Einfach
Zusammen wird es einfach

# DUDEN

# Das Fremdwörterbuch

Unentbehrlich für das Verstehen und den Gebrauch fremder Wörter

Rund 60 000 Fremdwörter mit über 400 000 Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Grammatik, Herkunft, Schreibvarianten und Worttrennungen

10. Auflage

5

Worttrennung

Infokasten zur Wortbildung

ausführliche Herkunftsangaben

Beispiele zur Verdeutlichung

Stilschichtangabe

Betonungszeichen

Genitiv Singular

von der Duden-redaktion empfohlene Schreibung (blau unterlegt)

Nominativ Plural

Verweis auf ein synonymes Stichwort, unter dem die Bedeutung zu finden ist

Aussprache in internationaler Lautschrift

Fachbereichs-angaben

Angaben zum Artikelgebrauch

Suchhilfe bei schwierigen Wörtern

Bedeutungs-erklärungen

**bi|b|lio…, Bi|b|lio…**

⟨*gr.* biblíon „Buch, Büchlein, Schrift, Blatt“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Buch, Bücher“:
– bibliografisch
– Bibliomane
– bibliophil
– Bibliothek
– Bibliotherapie

**Bi|b|lio|g|no|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Bücherkenntnis, -kunde

**Bi|b|lio|graf,** Bibliograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Bearbeiter einer Bibliografie

**Bi|b|lio|gra|fie,** Bibliographie *die;* -, …ien: **1.** Bücherverzeichnis; Zusammenstellung von Büchern u. Schriften, die zu einem bestimmten Fachgebiet od. Thema erschienen sind. **2.** Wissenschaft von den Büchern

**bi|b|lio|gra|fie|ren,** bibliographieren: **a)** den Titel einer Schrift bibliografisch verzeichnen; **b)** die genauen bibliografischen Daten feststellen

**Blanc fixe** [blä'fiks] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: ↑Permanentweiß

**blan|chie|ren** [blä'ʃi:…] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Gemüse, Mandeln u. anderes mit heißem Wasser überbrühen

**Blanc|man|ger** [blãmã'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Mandelgelee

**bland** ⟨*lat.*⟩: **1.** mild, reizlos (z. B. von einer Diät). **2.** (Med.) **a)** ruhig verlaufend (von Krankheiten); **b)** nicht auf Ansteckung beruhend (von Krankheiten)

**Blank** [blæŋk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩ (EDV): Leerstelle, Zwischenraum zwischen zwei geschriebenen Wörtern

**Bo|la** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.;* „Kugel“⟩: südamerikanisches Wurf- u. Fanggerät

**Bowle**
Das auf das Englische zurückgehende Substantiv wird mit einem in der Lautung nicht hörbaren *-w-* geschrieben.

**Bo|le|ro** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** stark rhythmischer spanischer Tanz mit Kastagnettenbegleitung. **2. a)** kurzes, offen getragenes Herrenjäckchen der spanischen Nationaltracht; **b)** kurzes, mo-

**Duden** Band 5

**Der Duden in zwölf Bänden**
Das Standardwerk zur deutschen Sprache

Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat
der Dudenredaktion:
Dr. Matthias Wermke (Vorsitzender)
Dr. Kathrin Kunkel-Razum
Dr. Werner Scholze-Stubenrecht

1. Rechtschreibung
2. Stilwörterbuch
3. Bildwörterbuch
4. Grammatik
5. **Fremdwörterbuch**
6. Aussprachewörterbuch
7. Herkunftswörterbuch
8. Synonymwörterbuch
9. Richtiges und gutes Deutsch
10. Bedeutungswörterbuch
11. Redewendungen
12. Zitate und Aussprüche

# Duden

## Das Fremdwörterbuch

**10., aktualisierte Auflage**

Herausgegeben von der Dudenredaktion

Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln

**Duden Band 5**

**Dudenverlag**

Mannheim · Zürich

*Redaktionelle Bearbeitung der 10. Auflage*
Ursula Kraif (Projektleitung), Anja Konopka, Olaf Thyen
*unter Mitarbeit von*
Anette Auberle und Evelyn Knörr

*Herstellung* Monika Schoch

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen
zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.
montags bis freitags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Unter www.duden-suche.de können Sie mit einem Online-Abo auch per Internet in ausgewählten Dudenwerken nachschlagen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2010 Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim E D C B A
*Typografisches Konzept* Iris Farnschläder, Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg
*Umschlaggestaltung* Bender + Büwendt, Berlin
*Satz* Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim
*Druck und Bindearbeit* C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-411-04060-5
www.duden.de

# Vorwort

Vor genau fünfzig Jahren veröffentlichte die Dudenredaktion die erste Auflage des Duden-Fremdwörterbuchs.

Seither ist es das unentbehrliche Nachschlagewerk für das Verstehen und den richtigen Gebrauch der Fremdwörter in der deutschen Gegenwartssprache. Es folgt dem ständigen Wandel des Wortschatzes, der gerade im Fremdwortbereich besonders deutlich erkennbar ist, durch regelmäßig erscheinende ergänzte, überarbeitete und aktualisierte Neuauflagen.

Die zehnte, auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln bearbeitete Auflage verzeichnet nun rund 60 000 Fremdwörter und fremde Redewendungen mit allen Schreib- und Trennvarianten. Sie enthält zudem weit über 400 000 Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Grammatik, Stilebenen und Herkunft.

Hat ein Wort mehr als eine Schreibung, so ist die von der Dudenredaktion empfohlene Variante blau unterlegt.

Wichtige Wortbildungselemente, besonders aus den klassischen Sprachen Griechisch und Latein, aber auch aus modernen Sprachen wie Englisch und Französisch werden in rund 160 Informationskästen übersichtlich dargestellt und erläutert. Außerdem gibt es hervorgehobene Suchhilfen, die dabei helfen, auch bei schwierigen Schreibungen an der richtigen Stelle zu suchen.

Die zahlreichen Neueinträge stammen aus fast allen Lebensbereichen wie Politik und Recht, Sport, Freizeit und Unterhaltungsmedien, auch aus Medizin, Biologie, Genetik und anderen Fachgebieten. Bei den Neuaufnahmen aus den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Internetnutzung dominiert nach wie vor der Einfluss der englischen Sprache, der wichtigsten internationalen Verkehrssprache. Viele englische Bezeichnungen sind weltweit gebräuchlich und finden auch Eingang in die deutsche Gegenwartssprache.

Zum Fremdwortgebrauch in Geschichte und Gegenwart bietet der dem Wörterverzeichnis vorangestellte Sonderteil interessante Informationen, die es den Benutzerinnen und Benutzern des Duden-Fremdwörterbuchs ermöglichen, sich ein eigenes Urteil über Fremdwörter im Deutschen zu bilden.

Die Dudenredaktion dankt allen an der Fertigstellung dieses Bandes Beteiligten, insbesondere der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden, für die Erarbeitung des Sonderteils zu Geschichte, Funktion und Gebrauch des Fremdwortes in der deutschen Sprache.

Mannheim, im September 2010
**Die Dudenredaktion**

# Inhalt

**Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses** 9
I Allgemeines 9
II Zeichen von besonderer Bedeutung 9
III Anordnung und Behandlung der Stichwörter 10
IV Bedeutungsangaben 11
V Herkunftsangaben 11
VI Aussprache 12
VII Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen 13–16

**Das Fremdwort – Lesenswertes und Interessantes** 17
Ein Fremdwort – was ist das? 18–19
Fremdes Wort im deutschen Satz:
Schreibung, Aussprache und Grammatik 20–21
Fremdwörter in Zahlen 22–23
Eine kleine Fremdwortgeschichte 24–25
Freund oder Feind – Haltungen gegenüber dem Fremdwort 26–27
Fremdwörter – eine Stilfrage 28–29
Ein ständiges Geben und Nehmen:
Fremdwörter im sprachlichen Kontakt 30–31
Fremdwörter als Spiegel der Kulturgeschichte 32–33
Fremdwörter: Bedrohung oder Bereicherung? 34–35

**Wörterverzeichnis A–Z** 37–1104

# Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses

## I. Allgemeines

Das Fremdwörterverzeichnis enthält Fremdwörter, Fügungen und Redewendungen fremder Sprachen, gelegentlich auch deutsche Wörter mit fremden Ableitungssuffixen oder -präfixen, die als Fremdwörter angesehen werden könnten. Lehnwörter wurden nur dann aufgenommen, wenn sie für eine aus Fremdwörtern bestehende Wortfamilie erhellend sind. Fremde Eigennamen wurden in der Regel nicht berücksichtigt, es sei denn, dass sie als generalisierende Gattungsnamen verwendet werden.
Die Rechtschreibung folgt den aktuellen amtlichen Regeln.

## II. Zeichen von besonderer Bedeutung

. Ein untergesetzter Punkt kennzeichnet die kurze betonte Silbe, z. B. Referẹnt.

_ Ein untergesetzter Strich kennzeichnet die lange betonte Silbe, z. B. Fassạde.

| Der senkrechte Strich dient zur Angabe der möglichen Worttrennungen am Zeilenende, z. B. Mor|ta|del|la, sum|mie|ren.

/ Der Schrägstrich besagt, dass sowohl das eine als auch das andere möglich ist, z. B. etwas/jmdn.; …al/…ell.

® Das Zeichen ® macht als Marken geschützte Wörter (Bezeichnungen, Namen) kenntlich. Sollte dieses Zeichen einmal fehlen, so ist das keine Gewähr dafür, dass dieses Wort als Handelsname frei verwendet werden darf.

- Der waagerechte Strich vertritt das unveränderte Stichwort bei den Beugungsangaben des Stichworts, z. B. Effekt *der;* -[e]s, -e.

… Drei Punkte stehen bei Auslassung von Teilen eines Wortes, z. B. Anabolikum *das;* -s, …ka; oder: ethno…, Ethno…

[] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern und beliebige Auslassungen (Buchstaben und Silben) ein, z. B. Coelin[blau], Iwrit[h].

() Die runden Klammern schließen erläuternde Zusätze zur Wortbedeutung ein, z. B. automatisch: mit einer Automatik ausgestattet (von technischen Geräten). Sie enthalten außerdem stilistische Bewertungen und Angaben zur räumlichen und zeitlichen Verbreitung des Stichwortes sowie Hinweise, zu welchem Fachbereich das Stichwort gehört.

⟨⟩ Die Winkelklammern schließen Angaben zur Herkunft und gelegentlich zur ursprünglichen Bedeutung des Stichwortes ein, z. B. paradieren ⟨*lat.-fr.*⟩; Mikado ⟨*jap.;* „erhabene Pforte“⟩.

↑ Der senkrechte Pfeil weist darauf hin, dass das folgende Wort an entsprechender alphabetischer Stelle im Wörterbuch aufgeführt und erklärt ist, z. B. Safetycar … ↑ Pacecar; akut … Ggs. ↑ chronisch.

→ Der waagerechte Pfeil steht in den Kastenartikeln zur Angabe der sprachlichen Entwicklung eines Wortbildungselementes, z. B. Brutto… ⟨*lat.* brutus „schwer(fällig)“ → *it.* brutto „unrein; roh“⟩.

## III. Anordnung und Behandlung der Stichwörter

**1.** Die Stichwörter sind **halbfett** gedruckt.

**2.** Die Anordnung der Stichwörter ist alphabetisch. Die Umlaute ä, ö, ü, äu werden wie die nicht umgelauteten Vokale a, o, u, au behandelt.

**Beispiel:** Ara
Ära
Araber

Die Umlaute ae, oe, ue hingegen werden entsprechend der Buchstabenfolge alphabetisch eingeordnet.

**Beispiel:** Caduceus
Caecum
Caeremoniale
Caesium
Cafard

**3.** Stichwörter, die sprachlich (etymologisch) verwandt sind, werden aus Platzgründen gelegentlich zu kurzen, überschaubaren Wortgruppen („Nestern") zusammengefasst, soweit die alphabetische Ordnung das zulässt.

**4.** Wörter, die gleich geschrieben werden, aber in Aussprache, Herkunft, Genus oder Pluralform voneinander verschieden sind, erscheinen in der Regel als getrennte Stichwörter mit hochgestellten Indizes.

**Beispiel:**
[1]Adonis *der;* -, -se: schöner [junger] Mann
[2]Adonis *die;* -, -: Hahnenfußgewächs

**5.** Bei den Substantiven sind Angaben zum Genus und zur Deklination des Genitivs im Singular und – soweit gebräuchlich – des Nominativs im Plural aufgeführt.

**Beispiele:** Aquarell *das;* -s, -e
Ära *die;* -, Ären

Substantive, die nur im Plural vorkommen, sind durch die Angabe *die* (Plural) gekennzeichnet.

**Beispiel:** Alimente *die* (Plural)…

**6.** Wo die Rechtschreibregeln mehrere Schreibungen zulassen, erscheint die Schreibvariante unmittelbar nach dem Stichwort und – sofern sie nicht in alphabetischer Reihenfolge steht – auch als Verweiseintrag an der entsprechenden Alphabetstelle.

**Beispiele:**
Countdown, Count-down
Freeclimbing, Free Climbing
Zellulose, chem. fachspr.: Cellulose
Cellulose vgl. Zellulose
Choreografie, Choreographie

Bei der Anordnung der gleichberechtigten Schreibungen werden die von der Dudenredaktion empfohlenen Schreibungen zuerst angeführt und blau unterlegt.

**Beispiele:**
Bibliograf, Bibliograph
Freeclimbing, Free Climbing

Werden fachsprachliche Varianten angeführt, wird keine Bevorzugung angezeigt, da man sich hier am besten nach dem jeweiligen Textzusammenhang richtet.

**Beispiel:**
Äthanol, chem. fachspr.: Ethanol

**7.** Die geltenden Regeln zur Worttrennung lassen – besonders bei Fremdwörtern – häufig mehrere unterschiedliche Trennmöglichkeiten zu. Das Fremdwörterbuch gibt in diesen Fällen beim Stichwort alle Trennmöglichkeiten an:

**Beispiele:** Ba|ra|cke
Chi|r|ur|gie
elek|t|risch
Phi|lis|ter

## IV. Bedeutungsangaben

Die Angaben zur Bedeutung eines Stichwortes stehen hinter dem Doppelpunkt, der dem Stichwort, der Aussprache, den Flexionsangaben oder der Etymologie folgt.

**Beispiel:** Bookmark …: Eintrag in einem elektronischen Adressverzeichnis für ↑Homepages

Hat ein Stichwort mehrere Bedeutungen, dann werden die entsprechenden Angaben durch Ziffern und/oder Buchstaben voneinander getrennt.

**Beispiel:** hypnotisch: 1. a) zur Hypnose gehörend; b) zur Hypnose führend; einschläfernd. 2. den Willen lähmend

## V. Herkunftsangaben

1. Die Herkunft der Stichwörter ist durch *Kursivschrift* in Winkelklammern angegeben. Gelegentlich wird zum besseren Verständnis die wörtliche oder eigentliche Bedeutung eines Wortes aufgeführt. Herkunftsangaben, die für mehrere aufeinanderfolgende Wörter gleich sind, werden in der Regel nur einmal angeführt. Auf etymologische Angaben wird auch verzichtet, wenn die Bestandteile eines Kompositums als Stichwort erscheinen.

2. Durch den *Bindestrich* zwischen den Herkunftsangaben wird gezeigt, dass das Wort über die angegebenen Sprachen zu uns gekommen ist.

   **Beispiel:** Aperitif ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩

   Steht dabei eine Sprachbezeichnung in runden Klammern, so heißt das, dass dieser Sprache, zumindest für bestimmte Bedeutungen oder Verwendungsweisen des betreffenden Wortes, wahrscheinlich eine bestimmte Mittlerrolle bei der Entlehnung zukommt.

   **Beispiel:** Postillion ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩

3. Durch das *Semikolon* zwischen den Herkunftsangaben wird deutlich gemacht, dass es sich um eine künstliche Zusammensetzung aus Wortelementen der angegebenen Sprachen handelt.

   **Beispiel:** Pluviograf ⟨*lat.; gr.*⟩

   Die Wortteile können selbst wieder gewandert sein.

   **Beispiel:** Azotämie ⟨*gr.-fr.; gr.-nlat.*⟩

   Ist die Zusammensetzung in einer anderen Sprache als der deutschen gebildet worden, dann stehen die Herkunftsangaben der Wortteile in runden Klammern innerhalb der Winkelklammern, und die Angabe für die Sprache, in der die Bildung entstanden ist, folgt unmittelbar dahinter.

   **Beispiele:** Architrav ⟨*(gr.; lat.) it.*⟩ Prestidigitateur ⟨*(lat.-it.-fr.; lat.) fr.*⟩

4. Mit „Kunstw." wird angezeigt, dass es sich bei dem betreffenden Wort um ein künstlich gebildetes Wort aus frei erfundenen Bestandteilen handelt.

   **Beispiele:** Aspirin, Perlon

   Mit „Kurzw." wird angegeben, dass es sich um ein künstlich gebildetes Wort aus Bestandteilen anderer Wörter handelt.

   **Beispiel:** Usenet ⟨Kurzw. aus *engl. user*s *net*work⟩

   „Kurzform" bedeutet, dass es sich um ein gekürztes Wort handelt.

   **Beispiel:** Akku…: Kurzform von ↑Akkumulator

## VI. Aussprache

Aussprachebezeichnungen stehen in eckigen Klammern hinter den Fremdwörtern, deren Aussprache von der sonst üblichen abweicht. Die verwendete Lautschrift folgt dem Zeichensystem der International Phonetic Association (IPA).
Die übliche Aussprache wurde nicht angegeben bei

| | | |
|---|---|---|
| c | [k] | vor a, o, u (*wie in* Café) |
| c | [t͡s] | vor e, i, ä, ae [ɛ(:)], ö, œ [ø(:)] *od.* [œ], ü, ue [y(:)], y (*wie in* Celsius) |
| i | [i̯] | vor Vokal in Fremdwörtern (*wie in* Union) |
| sp | [ʃp] | im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (*wie in* Spedition) |
| sp | [sp] | im Wortinlaut (*wie in* Prospekt) |
| st | [ʃt ] | im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (*wie in* Strapaze) |
| st | [st] | im Wortin- und -auslaut (*wie in* Existenz, Chiliast) |
| ti | [t͡si̯] | vor Vokal im Wortinlaut (*wie in* Aktion, Patient) |

### Zeichen der Lautschrift, Beispiele und Umschreibung

| | |
|---|---|
| [a] | Butler ['batlɐ] |
| [a:] | Party ['pa:ɐ̯ti] |
| [ɑ:] | Castle [kɑ:sl] |
| [ɐ] | Bulldozer [...do:zɐ] |
| [ɐ̯] | Friseur [...'zø:ɐ̯] |
| [ã] | Centime [sã'ti:m] |
| [ã:] | Franc [frã:] |
| [æ] | Tanktop ['tæŋktɔp] |
| [ʌ] | Musher ['mʌʃə] |
| [a͡i] | live [la͡if] |
| [a͡u] | powern ['pa͡uɐn] |
| [ç] | Bronchie [...çiə] |
| [d͡ʒ] | Gin [d͡ʒɪn] |
| [e] | Regie [re'ʒi:] |
| [e:] | Shake [ʃe:k] |
| [ɛ] | Handikap ['hɛndikɛp] |
| [ɛ:] | fair [fɛ:ɐ̯] |
| [ɛ̃] | Impromptu [ɛ̃prõ'ty:] |
| [ɛ̃:] | Timbre ['tɛ̃:brə] |
| [ə] | Rage ['ra:ʒə] |
| [ə:] | Go-go-Girl [...gə:l] |
| [i] | Citoyen [sito̯a'jɛ̃:] |
| [i:] | Creek [kri:k] |
| [i̯] | Linie [...i̯ə] |
| [ɪ] | City ['sɪti] |
| [l̩] | Faible ['fɛ:bl̩] |
| [n̩] | joggen ['d͡ʒɔgn̩] |
| [ŋ] | Bon [bɔŋ] |
| [o] | Logis [lo'ʒi:] |
| [o:] | Plateau [...'to:] |
| [ɔ] | Coffeeshop ['kɔfɪʃɔp] |
| [ɔ:] | Cyborg ['saɪ:bɔ:g] |
| [õ] | Bonmot [bõ'mo:] |
| [õ:] | Chanson [ʃã'sõ:] |
| [ø] | Pasteurisation [pastø...] |
| [ø:] | Friseuse [...'zø:zə] |
| [œ] | Pumps [pœmps] |
| [œ̃] | chacun à son goût [ʃakœ̃asõ'gu] |
| [œ̃:] | Parfum [...'fœ̃:] |
| [o̯a] | chamois [ʃa'mo̯a] |
| [ɔ̯y] | Boykott [bɔ̯y...] |
| [s] | City ['sɪti] |
| [ʃ] | Charme [ʃarm] |
| [t͡s] | Aktie ['akt͡si̯ə] |
| [t͡ʃ] | Match [mɛt͡ʃ] |
| [u] | Routine [ru...] |
| [u:] | Route ['ru:tə] |
| [u̯] | Silhouette [zi'lu̯ɛtə] |
| [ʊ] | Booklet ['bʊklɪt] |
| [v] | evviva [ɛ'vi:va] |
| [w] | Whisky ['wɪski] |
| [x] | Bacchanal [baxa...] |
| [y] | Brumaire [bry'mɛ:ɐ̯] |
| [y:] | Avenue [avə'ny:] |
| [ỹ] | Habitué [(h)abi'tỹe:] |
| [z] | Bulldozer [...do:zɐ] |
| [ʒ] | Genie [ʒe...] |
| [θ] | Thriller ['θrɪlɐ] |
| [ð] | on the rocks [ɔn ðə 'rɔks] |

Ein Doppelpunkt nach dem Vokal bezeichnet dessen Länge, z. B. Plateau [...ˈto:]. Lautbezeichnungen in runden Klammern bedeuten, dass der betreffende Laut reduziert gesprochen wird, z. B. Habitué [(h)abiˈtŷe:]. Der Hauptakzent [ˈ] steht vor der betonten Silbe, z. B. Catenaccio [kateˈnat͡ʃo].
Die beim ersten Stichwort stehende Ausspracheangabe ist im Allgemeinen für alle nachfolgenden Wortformen eines Stichwortartikels oder einer Wortgruppe gültig, sofern nicht eine neue Angabe erfolgt.

## VII. Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen

| | |
|---|---|
| Abk. | Abkürzung |
| afrik. | afrikanisch |
| ägypt. | ägyptisch |
| alban. | albanisch |
| altägypt. | altägyptisch |
| altgriech. | altgriechisch |
| altnord. | altnordisch |
| altröm. | altrömisch |
| alttest. | alttestamentlich |
| amerik. | amerikanisch |
| Amtsspr. | Amtssprache |
| Anat. | Anatomie |
| angels. | angelsächsisch |
| angloind. | angloindisch |
| annamit. | annamitisch |
| Anthropol. | Anthropologie |
| arab. | arabisch |
| aram. | aramäisch |
| Archit. | Architektur |
| Archäol. | Archäologie |
| argent. | argentinisch |
| armen. | armenisch |
| asiat. | asiatisch |
| assyr. | assyrisch |
| Astrol. | Astrologie |
| Astron. | Astronomie |
| Ausspr. | Aussprache |
| austr. | australisch |
| awest. | awestisch |
| aztek. | aztekisch |
| babylon. | babylonisch |
| Bankw. | Bankwesen |
| Bantuspr. | Bantusprache |
| Bauw. | Bauwesen |
| bayr. | bayrisch |
| bengal. | bengalisch |
| Bergmannsspr. | Bergmannssprache |
| Berufsbez. | Berufsbezeichnung |
| bes. | besonders |
| Bez. | Bezeichnung |
| Bibliotheksw. | Bibliothekswissenschaft |
| Biol. | Biologie |
| Börsenw. | Börsenwesen |
| Bot. | Botanik |
| bras. | brasilianisch |
| bret. | bretonisch |
| brit. | britisch |
| Buchw. | Buchwesen |
| bulgar. | bulgarisch |
| bzw. | beziehungsweise |
| chem. | chemisch |
| chin., chines. | chinesisch |
| dän. | dänisch |
| dgl. | dergleichen |
| d. h. | das heißt |
| dichter. | dichterisch |
| drawid. | drawidisch |
| Druckw. | Druckwesen |
| dt. | deutsch |
| EDV | elektronische Datenverarbeitung u. -übermittlung |
| eigtl. | eigentlich |
| Elektrot. | Elektrotechnik |
| engl. | englisch |
| eskim. | eskimoisch |
| etrusk. | etruskisch |
| ev. | evangelisch |

| | |
|---|---|
| fachspr. | fachsprachlich |
| Fachspr. | Fachsprache |
| Filmw. | Filmwesen |
| finn. | finnisch |
| Flugw. | Flugwesen |
| Forstwirtsch. | Forstwirtschaft |
| Fotogr. | Fotografie |
| fr., franz. | französisch |
| Funkw. | Funkwesen |
| gäl. | gälisch |
| gall. | gallisch |
| galloroman. | galloromanisch |
| gaskogn. | gaskognisch |
| Gastron. | Gastronomie |
| Gaunerspr. | Gaunersprache |
| geb. | geboren |
| geh. | gehoben |
| Geneal. | Genealogie |
| Geogr. | Geografie |
| Geol. | Geologie |
| germ. | germanisch |
| Ggs. | Gegensatz |
| got. | gotisch |
| gr., griech. | griechisch |
| hebr. | hebräisch |
| Heerw. | Heerwesen |
| hochd. | hochdeutsch |
| hottentott. | hottentottisch |
| Hüttenw. | Hüttenwesen |
| iber. | iberisch |
| ind. | indisch |
| indian. | indianisch |
| indones. | indonesisch |
| ir. | irisch |
| iran. | iranisch |
| iron. | ironisch |
| islam. | islamisch |
| isländ. | isländisch |
| it., ital., italien. | italienisch |
| Jägerspr. | Jägersprache |
| jap., japan. | japanisch |
| jav. | javanisch |
| Jh. | Jahrhundert |
| jidd. | jiddisch |
| jmd. | jemand |
| jmdm. | jemandem |
| jmdn. | jemanden |
| jmds. | jemandes |
| jüd. | jüdisch |
| jugoslaw. | jugoslawisch |
| kanad. | kanadisch |
| karib. | karibisch |
| katal. | katalanisch |
| kath. | katholisch |
| Kaufmannsspr. | Kaufmannssprache |
| kaukas. | kaukasisch |
| kelt. | keltisch |
| Kinderspr. | Kindersprache |
| kirchenlat. | kirchenlateinisch |
| kirg. | kirgisisch |
| korean. | koreanisch |
| kreol. | kreolisch |
| kroat. | kroatisch |
| kuban. | kubanisch |
| Kunstw. | Kunstwort |
| Kunstwiss. | Kunstwissenschaft |
| Kurzw. | Kurzwort |
| ladin. | ladinisch |
| landsch. | landschaftlich |
| Landwirtsch. | Landwirtschaft |
| lat. | lateinisch |
| lett. | lettisch |
| lit. | litauisch |
| Literaturwiss. | Literaturwissenschaft |
| malai. | malaiisch |
| math. | mathematisch |
| Math. | Mathematik |
| mdal. | mundartlich |
| Med. | Medizin |
| melanes. | melanesisch |
| Meteorol. | Meteorologie |

| | |
|---|---|
| mex., mexik. | mexikanisch |
| mgr. | mittelgriechisch |
| Mineral. | Mineralogie |
| mittelhochd. | mittelhochdeutsch |
| mittelniederd. | mittelniederdeutsch |
| mlat. | mittellateinisch |
| mniederl. | mittelniederländisch |
| mong. | mongolisch |
| neapolitan. | neapolitanisch |
| neuhochd. | neuhochdeutsch |
| ngr. | neugriechisch |
| niederd. | niederdeutsch |
| niederl. | niederländisch |
| nlat. | neulateinisch |
| nord. | nordisch |
| norw., norweg. | norwegisch |
| o. ä. | oder ähnlich[...] |
| o. Ä. | oder Ähnliche[s] |
| od. | oder |
| ökum. | ökumenisch |
| ostasiat. | ostasiatisch |
| österr. | österreichisch |
| ostmitteld. | ostmitteldeutsch |
| Päd. | Pädagogik |
| Parapsychol. | Parapsychologie |
| pers. | persisch |
| peruan. | peruanisch |
| Pharm. | Pharmazie |
| philos. | philosophisch |
| Philos. | Philosophie |
| Physiol. | Physiologie |
| poln. | polnisch |
| polynes. | polynesisch |
| port. | portugiesisch |
| Postw. | Postwesen |
| provenzal. | provenzalisch |
| Psychol. | Psychologie |
| Rechtsspr. | Rechtssprache |
| Rechtswiss. | Rechtswissenschaft |
| Rel. | Religion[swissenschaft] |
| Rhet. | Rhetorik |
| röm. | römisch |
| roman. | romanisch |
| rumän. | rumänisch |
| russ. | russisch |
| sanskr. | sanskritisch |
| scherzh. | scherzhaft |
| schott. | schottisch |
| Schülerspr. | Schülersprache |
| schwed. | schwedisch |
| schweiz. | schweizerisch |
| Seemannsspr. | Seemannssprache |
| Seew. | Seewesen |
| semit. | semitisch |
| serb. | serbisch |
| serbokroat. | serbokroatisch |
| singhal. | singhalesisch |
| sizilian. | sizilianisch |
| skand. | skandinavisch |
| slaw. | slawisch |
| slowen. | slowenisch |
| Sozialpsychol. | Sozialpsychologie |
| Soziol. | Soziologie |
| span. | spanisch |
| Sprachwiss. | Sprachwissenschaft |
| Studentenspr. | Studentensprache |
| südamerik. | südamerikanisch |
| südd. | süddeutsch |
| südostasiat. | südostasiatisch |
| sumer. | sumerisch |
| svw. | so viel wie |
| syr. | syrisch |
| tahit. | tahitisch |
| tamil. | tamilisch |
| tatar. | tatarisch |
| Theol. | Theologie |
| tibet. | tibetisch |
| Tiermed. | Tiermedizin |
| tschech. | tschechisch |
| tungus. | tungusisch |
| türk. | türkisch |
| turkotat. | turkotatarisch |

| | |
|---|---|
| u. | und |
| u. a. | unter anderem, und andere[s] |
| u. ä. | und ähnlich[...] |
| u. Ä. | und Ähnliche[s] |
| ugs. | umgangssprachlich |
| ung. | ungarisch |
| urspr. | ursprünglich |
| usw. | und so weiter |
| venez. | venezianisch |
| Verbindungsw. | studentisches Verbindungswesen |
| Verkehrsw. | Verkehrswesen |
| Verlagsw. | Verlagswesen |
| vgl. | vergleiche |
| vulgärlat. | vulgärlateinisch |
| Werbespr. | Werbesprache |
| Wirtsch. | Wirtschaft |
| Zahnmed. | Zahnmedizin |
| Zigeunerspr. | Zigeunersprache (Es handelt sich hier um eine in der Sprachwissenschaft übliche Bezeichnung, die nicht diskriminierend zu verstehen ist.) |
| Zool. | Zoologie |

# Das Fremdwort – Lesenswertes und Interessantes

# Ein Fremdwort – was ist das?

Wie in allen Kultursprachen, so gibt es auch im Deutschen eine große Zahl von Wörtern aus anderen Sprachen. Sie werden üblicherweise Fremdwörter genannt, obgleich sie zu einem großen Teil durchaus keine fremden, sondern seit Langem bekannte und gebräuchliche Wörter für die deutsche Sprachgemeinschaft sind, die in der Sprache ihren festen Platz haben.

Vier Merkmale sind zu nennen, die ein Wort als nicht muttersprachliches kennzeichnen können:

1. die Bestandteile eines Wortes. Insbesondere werden Wörter mit bestimmten Vorsilben oder Endungen als fremd erkannt *(Apparatschik, Belkanto, hypochondrisch, impulsiv, Konzentration, Mobbing, Proporz, reformieren).*
2. die Lautung eines Wortes. Gemeint ist damit einerseits die vom Deutschen abweichende Aussprache (z. B. *Boot* ›Stiefel‹ [bu:t], *Friseur* [fri'sör], *Langue* [lã:g], *Team* [ti:m]), andererseits die Betonung, d. h. der nicht auf der ersten oder Stammsilbe liegende Akzent *(autark, desolat, Diät, extemporieren).*
3. die Schreibung eines Wortes. Bestimmte Buchstabenverbindungen können fremdsprachliche Wortherkunft signalisieren, d. h., das Schriftbild zeigt für das Deutsche unübliche grafische Strukturen (z. B. *Bibliothek, Bodybuilder, Soutane, Osteoporose, Strizzi*). Auch die Position bestimmter Buchstabenfolgen kann ein Hinweis sein: Im Deutschen kommen beispielsweise die Verbindungen *gn-, pt-* und *ts-* nicht im Anlaut vor.
4. der seltene Gebrauch eines Wortes in der Alltagssprache. So werden Wörter wie *intrinsisch, Quisquilien, paginieren, Revenue* wegen ihres nicht so häufigen Vorkommens als fremde Wörter empfunden.

Meistens haben Fremdwörter sogar mehr als eines dieser Merkmale – und doch stellt keines von ihnen einen sicheren Maßstab dar:

1. Nicht alle Vorsilben und Endungen, die Fremdwörter anzeigen können, sind tatsächlich fremdsprachlich (z. B. *ab-* in *absolut,* aber auch in *abreisen; -ieren* in *massakrieren,* aber auch in *erfrieren*). Zudem kann an einen deutschen Wortstamm eine fremdsprachliche Endung treten *(buchstabieren, hausieren, Bummelant, Schwulität).* Gerade bei diesen Mischbildungen, den sogenannten hybriden Bildungen, besteht bei den Sprachteilhabern in der Beurteilung, ob es sich um deutsche oder fremde Wörter handelt, Unsicherheit, wobei sich in der Regel zeigt, dass fremde Suffixe die Zuordnung zum Fremdwort begünstigen, während Wörter mit fremdem Stamm und deutschen Ableitungssilben wie *Direktheit, temperamentvoll, risikoreich* und *Naivling* eher als deutsche empfunden werden.

2. Bei vielen Fremdwörtern hat sich die Aussprache deutschen Gewohnheiten angeglichen (z. B. *Spekulant* und *Spezerei* [ʃp…], *Stadium* und *Stil* [ʃt…]), und was die Betonung angeht, so liegt sie keineswegs bei allen deutschen Wörtern auf der ersten oder der Stammsilbe (z. B. *Forelle*, *lebendig*), wohingegen es auch Fremdwörter gibt, die wie deutsche Wörter anfangsbetont sind *(Atlas, Biwak, Genius, Lyrik, Radio, Summe, Thema).* Außerdem werden üblicherweise endungsbetonte fremdsprachliche Wörter oftmals auch auf der ersten Silbe betont, wenn sie besonders hervorgehoben oder auch von anderen abgesetzt werden sollen, z. B. *aktiv* (im Gegensatz zu *passiv*), *Export* (im Gegensatz zu *Import*), *okkasionell* (im Gegensatz zu *usuell*). Allerdings ist dabei die Stellung im Satz nicht unwichtig. Prädikativ gebrauchte Adjektive werden – beispielsweise – seltener auf der ersten Silbe betont (attributiv: das *exklusive/exklusive Hotel;* aber prädikativ fast nur: das Hotel ist *exklusiv*).
3. Manche Fremdwörter sind aufgrund ihrer Schreibung nicht bzw. nicht mehr als solche zu erkennen (z. B. *Keks, Sprinkler, schocken*).
4. Nicht nur Fremdwörter können selten sein, sondern auch Erbwörter *(Buhne, Feme, Flechse, seimig, sintemal),* und bisweilen werden wenig bekannte, in ihrer Etymologie nicht mehr durchschaubare Erbwörter sogar für Fremdwörter gehalten – beispielsweise wenn für die Substantive *Bovist* und *Quarz* lateinische Herkunft vermutet oder das Verb *blaken* (›rußen, qualmen‹) englisch ausgesprochen wird. Dagegen können Wörter fremder Herkunft völlig gebräuchlich und allgemein verständlich sein *(Auto, interessieren, Karussell, militärisch, Möbel, Paradies, Salat)* und werden besonders dann nur schwer als Fremdwörter erkannt, wenn sie in Klang und Gestalt nicht oder nicht mehr fremd wirken *(Alt* ›tiefe Frauenstimme‹, *Bande, Droschke, Fasche, Kasse, Pause, Tunnel).* So ist es zu erklären, dass das Wort *Puzzle* von Testpersonen für schwäbisch gehalten und dementsprechend ausgesprochen wurde. Es kann auch vorkommen, dass ein und dasselbe Wort aufgrund mehrerer Bedeutungen je nach Häufigkeit der Bedeutung als deutsches oder fremdes Wort eingruppiert wird, z. B. *Note* in der Bedeutung ›Musikzeichen‹ als deutsches, in der Bedeutung ›förmliche schriftliche Mitteilung‹ als fremdes Wort.

Die Unsicherheit aller angeführten Kriterien zeigt, dass der Begriff des Fremdwortes keineswegs leicht zu bestimmen ist. Die Grenzen zwischen fremdem und eingebürgertem Wort sind oftmals fließend.

# Fremdes Wort im deutschen Satz: Schreibung, Aussprache und Grammatik

Die Alltagssprache neigt dazu, fremdsprachliche Wörter den deutschen Aussprachegesetzen anzupassen. Der Angleichungsprozess beginnt mit Teilintegrationen und vollzieht sich sowohl in der Aussprache als auch in der Schrift: Die im Deutschen nicht üblichen Laute oder Lautverbindungen in fremden Wörtern werden häufig durch klangähnliche deutsche ersetzt (z. B. *Poster*: gesprochen mit langem oder kurzem *o* neben der englischen Aussprache [pouster]).

Auch sonst tragen die sogenannten Fremdwörter meist schon deutliche Spuren der Eindeutschung, so z. B., wenn eine nasale Aussprache teilweise aufgegeben ist *(Pension, Balkon),* ein fremdsprachliches *sp* und *st* als *schp (Spurt)* bzw. *scht (Station)* gesprochen wird, der Akzent den deutschen Betonungsgewohnheiten gemäß verlagert wird *(Comebáck* statt engl. *cómeback)* oder wenn ein fremdes Wort im Schriftbild der deutschen Sprache angeglichen worden ist *(Telefon, Fotografie, Nummer, Frisör).*

Nicht nur die Aussprache und die Schreibung, auch die grammatische Behandlung von Fremdwörtern kann dazu beitragen, ihre Wortgestalt deutschen Erwartungen und Gewohnheiten anzupassen.

Bei Verben erfolgt eine grammatische Assimilation, wenn sie mit der Infinitivendung *-(e)n* gebildet werden *(fixen, juxen, palavern, pedalen, picknicken);* zusätzlich können deutsche Vorsilben Verwendung finden *(bezirzen, vermaledeien).* Einen Sonderfall stellen die sehr häufigen Verben auf *-ieren* bzw. *-isieren* dar. Sie gehen meist auf das Französische zurück *(illuminieren, imaginieren)* oder sind nach französischem Muster mit Bestandteilen aus anderen Sprachen gebildet *(synthetisieren, denunzieren, standardisieren).*

Eine zusätzliche Assimilation kann erfolgen, wenn fremdsprachliche Verben als analog zu deutschen zusammengesetzten Verben gebildet erkannt werden (Beispiele: *outsourcen, downloaden, updaten*). Sie werden syntaktisch oft wie trennbare Verben behandelt: *ich source out; sie loadete down; wir haben upgedatet.*

Bei Substantiven betrifft die lexikalische Assimilation insbesondere die Pluralbildung und die Frage des Genus. Erhalten bleiben die fremdsprachlichen Pluralformen nur bei bildungssprachlichen Ausdrücken – z. B. *Intimus/Intimi, Status/Status* (im Plural mit langem *u*), *Korpus/Korpora, Epitheton/Epitheta* – sowie dann, wenn die Kenntnis der Ausgangssprache vorausgesetzt werden kann (was vor allem für englische Wörter zutrifft: *Event/Events, Hap-*

*pening/Happenings*). In anderen Fällen werden hingegen fremdsprachliche Pluralformen völlig durch einheimische abgelöst:
*Basen* (gr. *baseis*), *Themen* (gr. *themata*), *Kriterien* (gr. *kriteria*), *Probleme* (gr. *problemata*), *Triumphe* (lat. *triumphi*), *Lokationen* (lat. *locationes*), *Professoren* (lat. *professores*), *Kardinäle* (lat. *cardinales [episcopi]*), *Kakteen* (lat. *cactus* mit langem *u*), *Gustos* (it. *gusti*), *Inspekteure* (fr. *inspecteurs*), *Filme* (engl. *films*; so noch bei K. Tucholsky), *Trucker* (engl. *truckers*).

Das Geschlecht fremdsprachlicher Wörter kann sich nach unterschiedlichen Kriterien richten:

1. nach dem Geschlecht möglicher deutscher Entsprechungen. Dabei kann es sich um inhaltliche Äquivalenzen (bei synonymen Wörtern) handeln – z. B. *die E-Mail* (zu *die Post*) –, aber auch um grammatische: Beispielsweise sind alle englischen Wörter auf *-ing (Fixing, Franchising, Leasing, Setting)* Neutra, weil sie im Deutschen substantivierten Infinitiven entsprechen.
2. nach der Analogie grammatischer Formen, insbesondere von Wortendungen. So sind z. B. die aus dem Französischen gekommenen Wörter *le garage*, *le bagage* im Deutschen Feminina, weil sich mit dem unbetonten Endungs-*e* in der Regel das feminine Geschlecht verbindet. Das Kurzwort *Bus,* eine auf die Dativ-Plural-Form des lateinischen Adjektivs *omnis* (*omnibus* ›für alle‹) zurückgehende künstliche Bildung, hat maskulines Geschlecht analog zu den meisten anderen Wörtern auf *-us*. Auch Wörter auf *-er* (z. B. *Computer, Plotter, Streamer*) sind im Deutschen meist männlich (vgl. *Denker, Läufer* usw.).
3. nach dem Wortgeschlecht in der Ausgangssprache (so *der Komplex, die Ovation, das Epos*). Demnach können Wörter gleicher Endung unterschiedliches Geschlecht haben *(der Status,* aber *das Korpus; der Penis,* aber *die Meningitis).* Das Kriterium greift freilich überall dort nur bedingt, wo in einer Ausgangssprache das grammatische Geschlecht anders als im Deutschen unterschieden wird (etwa im Englischen, Französischen und Italienischen). Bei Wörtern aus solchen Sprachen kann das Genus im Deutschen schwanken: *der* oder *das Graffito/Curry/Essay/Pub; die* oder (schweiz.) *das Maläse.*

Diese Kriterien können sich gegenseitig beeinflussen, da nicht immer klar ist, welches von ihnen bei der Genusbestimmung zu beachten ist.

Es zeigt sich, dass die allgemeinen Richtlinien für die grammatische Behandlung von Fremdwörtern keine exakten Regeln oder Gebrauchsanweisungen sind. Bei vielen bestehen mehrere Möglichkeiten hinsichtlich der Aussprache, der Schreibung, der Flexion und des Wortgeschlechts.

# Fremdwörter in Zahlen

Wie man in Fernsehen, Rundfunk und Presse beobachten kann, ist der Anteil der Fremdwörter am deutschen Wortschatz nicht gering. In fortlaufenden Zeitungstexten beispielsweise erreicht er 8–9 %. Zählt man nur die Substantive, Adjektive und Verben, so steigt der Anteil der Fremdwörter sogar auf 16–17 %. In Fachtexten, in denen naturgemäß viele Termini technici verwendet werden, liegt der prozentuale Anteil der Fremdwörter meist noch wesentlich höher.

Absolute Zahlen anzugeben ist jedoch schwierig, wenn nicht unmöglich. Das liegt daran, dass nicht bekannt ist, wie viele Wörter der deutsche Wortschatz überhaupt umfasst. Man weiß derzeit nicht einmal genau, wie viele Stichwörter in allen Wörterbüchern der deutschen Sprache verzeichnet sind. Aber es existieren weitaus mehr Wörter, als selbst das umfänglichste Nachschlagewerk verzeichnen könnte. Bereits Ende des 17. Jh.s errechnete der Philosoph und Mathematiker Gottfried Wilhelm Leibniz, dass eine systematische Ausschöpfung deutscher Wortbildungsmöglichkeiten rund 98 Millionen Wörter hervorbringen könnte. Die deutsche Sprache verfügt nämlich durch ihre spezifischen Möglichkeiten der Wortbildung durch Ableitung (Derivation) und vor allem Zusammensetzung (Komposition) über nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, ihren Wortbestand zu erweitern und für jede beliebige Situation, zugeschnitten auf jeden kommunikativen Bedarf neue Wörter hervorzubringen. Beispielsweise beschreibt das Wort *Wortbildungsfunktionserläuterung* gut den Sinn der gegenwärtigen Ausführungen. In einem Wörterbuch des Deutschen wird man es indes vergeblich suchen, da es zum einen aus seinen Bestandteilen heraus verständlich und daher nicht erklärungsbedürftig ist, zum anderen aber nicht als lexikalisiert gelten kann. Das bedeutet: Es muss als Ausdruck allgemein üblich und vor allem unabhängig von der konkreten Situation seiner Erstverwendung gebräuchlich sein. Mehr oder weniger ernst gemeinte Neubildungen wie *brutalstmöglich* oder *unkaputtbar* werden daher vermutlich ebenso wenig zu Wörterbuchehren kommen wie »Bandwurmwörter«, z. B. das 1999 von der Gesellschaft für deutsche Sprache unter die Wörter des Jahres gewählte *Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz*.

Kein einziges Wörterbuch verzeichnet also den gesamten Wortbestand des Deutschen, und es gibt auch keine Möglichkeit, über die Anzahl der Fremdwörter im Deutschen exakte Angaben zu machen: Man ist daher auf Schätzungen angewiesen. Veranschlagt man das gesamte deutsche Vokabu-

lar auf etwa 300 000 bis 500 000 Wörter, so dürfte der absolute Fremdwortanteil bei schätzungsweise 100 000 Wörtern liegen. Der mit rund 2 800 Wörtern aufgestellte deutsche Grundwortschatz enthält etwa 6 % fremde Wörter. Den größten Anteil am Fremdwort hat das Substantiv, an zweiter Stelle steht das Adjektiv, dann folgen die Verben und schließlich die übrigen Wortarten.

Allerdings ist nicht nur die wie auch immer geschätzte absolute Zahl von Fremdwörtern interessant, sondern auch deren Verwendungshäufigkeit, also ihr tatsächlicher Anteil an der gesprochenen und geschriebenen Sprache. Neueste sprachstatistische Untersuchungen zeigen aus dieser Perspektive übereinstimmend, dass Fremdwörter vergleichsweise geringe Beleghäufigkeiten aufweisen. Der Anteil beispielsweise von englischen Fremdwörtern an der Gesamtheit aller verwendeten Wörter lag selbst bei Untersuchung fremdwortintensiver, nämlich werbesprachlicher Textsorten lediglich bei 4 %.

Hinzu kommt, dass Fremdwörter genauso dem Sprachwandel unterliegen wie alle anderen Bestandteile des Wortschatzes. Sie kommen außer Mode und Gebrauch, werden oft völlig vergessen und verschwinden aus dem allgemeinen Sprachgebrauch. Sie können auch neue Bedeutungen annehmen oder ihre Schreibung bzw. Lautung ändern. Im letzten Fall überschreiten sie die fließende Grenze vom Fremdwort zum Lehnwort.

Bei einer Auszählung der Fremdwörter in einer Tageszeitung aus dem Jahre 1860 kam man zu einem Ergebnis, das nur wenig unter den heute ermittelten Durchschnittswerten lag. Der Grund dafür liegt u. a. in der relativ schnellen Vergänglichkeit vieler Fremdwörter: Es kommen nämlich fast ebenso viele Fremdwörter aus dem Gebrauch wie neue in Gebrauch. Die alten Fremdwörterbücher machen bei einem Vergleich mit dem gegenwärtigen Fremdwortgut das Kommen und Gehen der Wörter oder ihren Bedeutungswandel genauso deutlich wie die Lektüre unserer Klassiker. In einem Anhang zu Raabes Werken werden beispielsweise folgende Wörter, die heute weitgehend veraltet oder aber in anderer Bedeutung üblich sind, aufgeführt und erklärt: *pragmatisch* (›geschäftskundig‹), *peristaltisch* (›wurmförmig‹), *Utilität* (›Nützlichkeit‹), *Idiotismus* (›mundartlicher Ausdruck‹), *Kollaborator* (›Hilfslehrer‹), *subhastieren* (›zwangsversteigern‹), *Subsellien* (›Schulbänke‹), *Malefizbuch* (›Strafgesetzbuch‹), *Molestierung* (›Belästigung‹), *Molesten* (›Plagen‹), *Pennal* (spött.: ›neu angekommener Student‹), *quiesziert* (›in den Ruhestand versetzt‹), *Cockpit* (›Kampfplatz, [Zirkus]arena‹).

# Eine kleine Fremdwortgeschichte

Das Phänomen »Fremdwort« ist nicht nur als Terminus schwer abgrenzbar und in den Griff zu bekommen; es ist auch grundsätzlich zu einem umstrittenen Thema geworden. Wörter aus fremden Sprachen sind schon immer, nicht erst in der jüngsten Vergangenheit und in der Gegenwart, in die deutsche Sprache aufgenommen worden. Der Kontakt mit anderen Völkern und der damit verbundene Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen hat im Mittelalter genauso wie heute in der Sprache seinen Niederschlag gefunden, ohne dass man dies jedoch im Mittelalter als Problem sah.

Bereits in der Frühzeit der deutschen Sprachgeschichte finden sich fremdsprachliche Ausdrücke, vor allem aus dem Griechischen und Lateinischen, die zugleich mit dem dadurch Bezeichneten übernommen wurden, so z. B. *cirihha* (›Kirche‹, gr. *kyrikón* ›Gotteshaus‹), *einchoro* (›Einsiedler‹, gr./lat. *anachoreta*), *kruzi* (›Kreuz‹, lat. *crux*), *opharôn* (›opfern‹, lat. *operari*). Im hohen Mittelalter kamen viele Bezeichnungen – vor allem auch in Verbindung mit dem Rittertum – aus dem Französischen ins Deutsche, z. B. *âventiure* (›Abenteuer‹), *busûne* (›Posaune‹), *harnasch* (›Harnisch‹), *hurten* (›stoßen, stoßend losrennen‹), *krîe* (›Feldruf‹), *kroijieren* (›Feldgeschrei erheben‹), *kurteis/-ois* (›höfisch, ritterlich‹), *panzier* (›Panzer‹), *poisûn* (›Zaubertrank‹), *prîsant* (›Geschenk‹), *schastel* (›Burg, Schloss‹), *schevalier* (›Ritter‹), *turnei* (›Turnier‹), *zimierde* (›Helmschmuck‹).

Das Spätmittelalter und die frühe Neuzeit mit Lehrdichtung, Meistersang und Humanismus zeigen eine Fülle von gelehrten Bildungen zumeist lateinischer Herkunft, z. B. *Accidenz, Argument, artikulieren, Centrum, Decret, Disciplin, disputieren, Element, formieren, Intellect(us), Kanzelie, Klasse, Konvolut, Konzept, korrumpieren, Magister, Minute, Position, ratificieren, Region, Substanz, transportieren, Universität.*

Im 17. und 18. Jh. herrscht der französische Spracheinfluss deutlich vor. Frankreich war in dieser Zeit die kulturell führende Nation Europas. Ausdrücke wurden u. a. übernommen in den Bereichen der Diplomatie und Verwaltung *(Depesche, Etat, Minister),* des Handels *(Comptoir, engagieren, Fabrik),* des Transportwesens *(Karosse, Chaise, Equipage),* der Esskultur *(Bouillon, Kotelett, Konfitüre),* der Mode *(Frisur, Garderobe, Korsett)* sowie des gesellschaftlichen Auftretens *(Etikette, Kompliment, parlieren).*

Das 19. Jh. ist gekennzeichnet durch die Ablösung der französischen durch englische Wortschatzerweiterung. Großbritannien galt als Vorbild u. a. im Bereich der Wirtschaft *(Kartell, Trust)* und der Presse *(Interview, Reporter).* Das

Verkehrswesen verwendet weitgehend noch französische Ausdrücke *(Billett, Perron),* wobei allerdings auch hier der angelsächsische Einfluss auf dem Vormarsch ist *(Tender, Tunnel).* Ende des 19. Jh.s löst das Englische das Französische als Gesellschaftssprache weithin ab, was auch im Fremdwortschatz seinen Niederschlag findet: *Dandy, Flirt, Smoking, Cocktail.*

Im 20. Jh. gewinnt das Englische auch in Form des Angloamerikanischen weiter an Bedeutung und wirkt bis in den privaten Lebensbereich hinein: *Bestseller, Jazz, Make-up, Pullover, Rocker, Sex, Teenager.* Doch auch andere Sprachen haben Beiträge geleistet, z. B. das Russische: *Datscha, Sputnik, Glasnost, Perestroika.*

Wie sich zeigt, ist die deutsche Sprache zu keiner Zeit ohne Fremdwörter ausgekommen. Viele sind ihr im Laufe der Jahrhunderte so sehr angeglichen worden, dass man ihnen die fremde Herkunft nicht mehr ansieht. Die Sprachwissenschaft nennt solche Wörter Lehnwörter; Beispiele sind:

*Engel* (gr. *ángelos*), *dichten* (lat. *dictare*), *Fenster* (lat. *fenestra*), *Körper* (lat. *corpus*), *nüchtern* (lat. *nocturnus*), *predigen* (lat. *predicare*), *schreiben* (lat. *scribere*), *Tisch* (lat. *discus*), *fehlen* (altfr. *falir* bzw. *faillir*), *Flöte* (altfr. *flaüte*), *Finte* (it. *finta*); *Fetisch* (port. *feitiço*/fr. *fétiche*), *Maske* (fr. *masque*).

Der Grad der Eindeutschung fremder Wörter hängt aber nicht oder nur zum Teil davon ab, wie lange ein fremdes Wort schon gebraucht wird. Das bereits um 1500 aufgenommene Wort *Bibliothek* beispielsweise hat seinen fremden Charakter bis heute beibehalten, während Wörter wie *Streik* (engl. *strike*) und *fesch* (engl. *fashionable*), die erst im 19. Jahrhundert ins Deutsche gekommen sind, bereits völlig assimiliert sind. Gleichwohl sind vor dem 15. Jh. übernommene Wörter in der Regel stärker eingedeutscht: An ihnen konnten noch jene historischen Lautwandelerscheinungen wirksam werden, die, zur heutigen Sprachgestalt führend, im 14. Jh. weitgehend zum Abschluss kamen. Besonders gut zeigt sich der unterschiedliche Assimilationsgrad an Wörtern, die mehrfach – zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlicher Gestalt – ins Deutsche Eingang fanden. Beispielsweise dient lat. *palatium* – ursprünglich der Name eines der sieben Hügel Roms, auf dem Kaiser Augustus und seine Nachfolger ihre Residenz hatten – als Ausgangspunkt für verschiedene Übernahmevorgänge. Bereits im 9. Jh. existierte im Deutschen das aus *palatium* entlehnte *Pfalz* (›Herrschersitz‹); Ende des 12. Jh.s entstand über altfr. *palais* bzw. *pales* das deutsche *Palas(t)*; im 17. Jh. schließlich wurde französisch *Palais* übernommen.

# Freund oder Feind? – Haltungen gegenüber dem Fremdwort

Bestrebungen, die Sprache richtig und rein von allen systemfremden Einmischungen zu verwenden, werden als Sprachpurismus bezeichnet. Eine besonders verbreitete Form des Sprachpurismus ist der Fremdwortpurismus, die kritische oder ablehnende Einstellung gegenüber Wörtern fremder Herkunft.

Das Wort *Fremdwort* wurde vermutlich von dem Philosophen und Puristen K. C. F. Krause (1781–1832) geprägt und durch Jean Paul im »Hesperus« (1819) verbreitet; zuvor finden sich meist zusammengesetzte Ausdrücke wie *ausheimisches/ausländisches/fremdes Wort*. Die kritische Reflexion über den Fremdwortgebrauch ist allerdings mindestens vierhundert Jahre älter als das Wort selbst. Sie findet sich bereits im 15. Jh., in gemäßigter Form z. B. bei dem Humanisten Niclas von Wyle (1478).

Eine erste Konjunktur erlebt die Fremdwortkritik im 17. Jahrhundert, und zwar vor allem im Umfeld der sogenannten Sprachgesellschaften. Diese patriotischen Vereinigungen wurden mit dem Anspruch ins Leben gerufen, einem konstatierten allgemeinen Sittenverfall entgegenzuwirken. Insbesondere widmeten sie sich der »Beförderung der Teutschen Sprache«.

Die älteste und bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft, die Fruchtbringende Gesellschaft oder der Palmenorden, auf deren Arbeit diese Aussage von Georg Neumark (1668) sich bezog, wurde 1617 gegründet.

Hand in Hand mit der Kritik am fremden Wort ging die Suche nach neuen deutschen Wörtern als Entsprechung, von denen sich manche durchsetzten, während andere wirkungslos blieben.

Fest zum deutschen Wortschatz gehören heute Bildungen wie *Ableitung (Derivation), Abstand (Distanz), Angelpunkt (Pol), Anschrift (Adresse), Augenblick (Moment), Ausflug (Exkursion), Beifügung (Apposition), Beistrich (Komma), Bittsteller (Supplikant), Bücherei (Bibliothek), Farbengebung (Kolorit), Fernsprecher (Telefon), fortschrittlich (progressiv), Freistaat (Republik), Gesichtskreis (Horizont), Kerbtier (Insekt), Kreislauf (Zirkulation), Leidenschaft (Passion), Mundart (Dialekt), Sinngedicht (Epigramm), Sterblichkeit (Mortalität), Wahlspruch (Devise), Weltall (Universum).*

Es zeigt sich, dass in vielen Fällen die einheimischen Neubildungen als Synonyme neben die Fremdwörter getreten sind (z. B. *Anschrift/Adresse, Bücherei/Bibliothek, Weltall/Universum*), während sie in anderen Fällen eine inhaltliche Veränderung erfahren haben und auf diese Weise einen Beitrag

zur inhaltlichen oder stilistischen Bereicherung des entsprechenden Wortfeldes leisten konnten (z. B. *Angelpunkt/Pol, Freistaat/Republik, Zerrbild/Karikatur*).

Nicht durchgesetzt haben sich hingegen Verdeutschungsvorschläge wie *Blitzfeuererregung (Elektrisierung), Dörrleiche (Mumie), Entgliederer (Anatom), Gottestum (Religion), Jungfernzwinger (Nonnenkloster), Kirchentisch (Altar), klägeln (querulieren), Krautbeschreiber (Botaniker), Lusthöhle (Grotte), Lotterbett (Sofa), Leuthold (Patriot), Menschenschlachter (Soldat), Meuchelpuffer (Pistole), Schalksernst (Ironie), Scheidekunst (Chemie), Spitzgebäude (Pyramide), Spottnachbildung (Parodie), Weiberhof (Harem), Zeugemutter (Natur).* Solche Wörter erscheinen heute als sprachgeschichtliche Kuriositäten.

Puristischer Übereifer hat immer wieder Kritik und Spott hervorgerufen. Beispielsweise spricht sich Johann Wolfgang v. Goethe (1749–1832) dafür aus, Fremdwörter nicht zu verpönen, sondern produktiv aufzunehmen, der eigenen Sprache einzuverleiben und diese dadurch in ihren Möglichkeiten zu erweitern. Pedantischer Purismus ist für Goethe »ein absurdes Ablehnen weiterer Ausbreitung des Sinnes und Geistes«. Sein kategorisches Urteil lautet: »Ich verfluche allen negativen Purismus, dass man ein Wort nicht brauchen soll, in welchem eine andre Sprache vieles oder Zarteres gefasst hat.«

Die gemäßigte Haltung der Klassiker wurde allerdings von den sich auf sie berufenden Bildungsbürgern des 19. Jahrhunderts kaum zur Kenntnis genommen. 1885 wurde der Allgemeine Deutsche Sprachverein gegründet. Dessen formulierter Zweck bestand in der »Erhaltung und Wiederherstellung des echten Geistes und eigentümlichen Wesens der deutschen Sprache«. Trotz gelegentlicher gegenteiliger Aussagen, in denen die Vielfalt der Aufgaben angesprochen wurde, bestand die Tätigkeit des Sprachvereins hauptsächlich in der Bekämpfung von Fremdwörtern. Dieser widmete man sich in meist sehr scharfem nationalistischem Ton. Im Dritten Reich sympathisierte man ausdrücklich mit den nationalsozialistischen Machthabern und versuchte deren Rassenideologie auf die Sprache zu übertragen.

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zeigt ein vielfältiges Bild. Während vor allem Laien nach wie vor ausdrücklich zum »Kampf« gegen Fremdwörter (vor allem Anglizismen) aufrufen und dabei oft eine undifferenzierte Haltung an den Tag legen, zeigen die auf der Grundlage moderner sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse operierenden Institutionen zur Sprachpflege wie die Gesellschaft für deutsche Sprache eine weitaus gemäßigtere Haltung. Ihnen geht es nicht um Ächtung oder Verdrängung, sondern um einen reflektierten Einsatz von Fremdwörtern.

# Fremdwörter – eine Stilfrage

Wichtig für die Wahl eines Wortes ist immer seine Leistung, nicht seine Herkunft. Fremdwörter haben in der deutschen Sprache verschiedene Funktionen:

– Sie ermöglichen inhaltliche Nuancierung durch Hervorrufung spezifischer Assoziationen: *cholerisch/reizbar, Exkursion/Ausflug, fair/anständig, Praktikum/Übung, Präludium/Vorspiel, simpel/einfach, autokratisch/selbstherrlich.* Unerwünschte Assoziationen oder nicht zutreffende Vorstellungen können durch Fremdwortgebrauch vermieden werden *(Passiv* statt *Leideform, Substantiv* statt *Hauptwort, Verb* statt *Tätigkeitswort).* Durch so genannte Bezeichnungsexotismen, Wörter, die auf Sachen, Personen und Begriffe der fremdsprachigen Umwelt beschränkt bleiben (z. B. *Bagno, Garrotte, Iglu, Kreml, Torero*), kann wirkungsvoll ein kulturspezifisches Kolorit erzeugt werden. Daneben vermögen Fremdwörter ein bestimmtes Lebensgefühl zum Ausdruck zu bringen: »Ich muss nur eben noch schnell mein Handy catchen, dann sind wir weg, okay?« Wer so redet, möchte jugendlich, dynamisch, zeitgemäß *(trendy)* und weltläufig wirken, und dazu dienen heute vor allem englische Fremdwörter (Anglizismen).
– Fremdwörter erlauben eine Nuancierung der Stilebenen *(Portier/Pförtner; transpirieren/schwitzen; ventilieren/überlegen).* Sie können verschiedene Stilhöhen erzeugen: eine gehobene *(kredenzen/einschenken, Preziosen/Schmuckstücke),* eine neutrale *(Ekstase/Verzückung, produzieren/fertigen),* aber auch eine umgangssprachlich-jargonhafte *(Job/Arbeit, Krawall/Aufruhr).* Nicht selten erscheint das Fremdwort eleganter, da pointierter *(Ausweichmöglichkeit – Alternative),* bisweilen auch klanglich besser zum Wortsinn passend *(Attacke/Angriff).* Auch subjektive Haltungen und Einstellungen kann es zum Ausdruck bringen, sowohl positive *(phänomenal/außergewöhnlich, professionell/beruflich)* als auch negative *(krepieren/verenden, Visage/Gesicht).* Spezifische Schattierungen sind möglich: *Elaborat* wirkt in seiner Abwertung distanzierter als *Machwerk, Defätismus* klingt kritischer als *Mutlosigkeit, Gazette* hat im Gegensatz zu *Groschenblatt* eine Spur Ironie.
– Fremdwörter haben versachlichende Funktion und ermöglichen dadurch das taktvolle Sprechen über heikle, unangenehme oder tabuisierte Themen wie beruflichen Misserfolg *(Demission* statt *Kündigung, illiquid* statt *pleite),* Krankheit *(Epilepsie* statt *Fallsucht, Inkontinenz* statt *Bettnässen, Psychiatrie* statt *Irrenanstalt)* oder Tod *(letal* statt *tödlich, Exitus* statt *Tod).* Insbesondere für den Sexualbereich fehlen im Deutschen vielfach neutrale,

d. h. stilistisch nicht markierte einheimische Wörter, sodass Fremdwörter wirkliche Bezeichnungslücken schließen können: *koitieren, Penis, Hoden, Vagina.*

- Fremdwörter ermöglichen die Anspielung auf Bildungsinhalte: Ausdrücke wie *Danaergeschenk* (›Unheilsgabe‹), *Judaslohn* (›Lohn für Verrat‹), *Ostrazismus* (›Urteil durch eine Volksversammlung‹), *Pyrrhussieg* (›Scheinsieg‹), *Schibboleth* (›Erkennungszeichen‹), *Tantalusqualen* (›Hungerqualen‹) weisen über ihre unmittelbare Bedeutung hinaus. Sie stellen Wissensappelle dar und haben dadurch sozial integrierende bzw. ausgrenzende Funktion.
- Fremdwörter können eine Signalfunktion haben, d. h., sie können Aufmerksamkeit erregen. So finden sich Fremdwörter (vor allem Anglizismen) häufig in der Kommunikationsbranche, im Marketing und in der Werbung *(Businessclass, Global Call, New Economy, Servicepoint).*
- Fremdwörter ermöglichen Variation im Ausdruck. Um störende Wiederholungen zu vermeiden, gibt es zum Fremdwort oft keine Alternative: *Enthaltsamkeit – Abstinenz; Fehlgeburt – Abortus; Feinkost – Delikatessen; Grillfest – Barbecue; Leitartikler – Kolumnist; Mitlaut – Konsonant; Mundart – Dialekt; Nachtisch – Dessert; Preisgericht – Jury; Rechtschreibung – Orthografie; Reifezeugnis – Abitur; Spielleitung – Regie; unterrichten – informieren; Wochenende – Weekend.*
- Fremdwörter ermöglichen Präzision und Kürze. Diese erfüllen stilistisch zwar keinen Selbstzweck, können aber in bestimmten Redesituationen oder Textsorten (z. B. in der Fachsprache) wünschenswert sein. Manche Fremdwörter, vor allem Fachwörter, lassen sich überhaupt nicht durch ein einziges deutsches Wort ersetzen; oft müssten sie umständlich umschrieben werden *(Aggregat, Automat, Elektrizität, Politik).*
- Auf syntaktischem Gebiet ermöglichen Fremdwörter eine ausgewogene Verwendung des Satzrahmens. Fremdsprachliche Verben geben dem deutschen Satz oft aufgrund ihrer Untrennbarkeit einen anderen Aufbau. Die Satzklammer fällt weg. Das muss nicht besser, kann aber übersichtlicher sein und bietet auf jeden Fall eine Variationsmöglichkeit (z. B. »Klaus *zitiert* bei solcher Gelegenheit seine Frau«/»Klaus *führt* bei solcher Gelegenheit seine Frau/einen Ausspruch seiner Frau *an*«).

All diese stilistischen Funktionen des Fremdworts sind zu berücksichtigen, wenn es um die Frage eines differenzierten Sprachgebrauchs geht. Fremdwörter grundsätzlich meiden zu wollen, hieße auf vielfältige sprachliche Möglichkeiten zu verzichten.

# Ein ständiges Geben und Nehmen: Fremdwörter im sprachlichen Kontakt

Kulturelle und sprachliche Kontakte und Einflüsse gehören zu den Grundgegebenheiten historischer Entwicklung. Durch Handel, Eroberung und Kolonialisierung, später auch durch Missionsbestrebungen kamen Menschen seit jeher miteinander in Berührung.

Heute, in einer Zeit, in der Entfernungen keine Rolle mehr spielen, ist die gegenseitige kulturelle und somit sprachliche Beeinflussung der Völker besonders stark. So findet grundsätzlich ein Geben und Nehmen zwischen allen Kultursprachen statt, wenn auch gegenwärtig der Einfluss des Englisch-Amerikanischen dominiert. Das bezieht sich nicht nur auf das Deutsche, sondern ganz allgemein auf die nicht englischen europäischen Sprachen.

Besonders deutlich zeigt sich der kulturelle Einfluss einer Gebersprache, wenn Wörter nach ihrem Vorbild entstehen, die sie selbst gar nicht kennt. So werden heute gelegentlich Wörter nach englischem Muster gebildet, ohne dass es sie im englischsprachigen Raum überhaupt gibt. Man spricht dann von Scheinentlehnungen *(Twen, Handy, Showmaster)* und Halbentlehnungen mit neuen Bedeutungen *(Herrenslip,* engl. *briefs).* Wer solche Neubildungen als sprachlich-kulturelle Rückgratlosigkeit (»linguistic submissiveness«) deutet, übersieht, dass es sich um ein legitimes und seit Jahrhunderten bewährtes Mittel der Sprachbereicherung handelt. Die meisten Termini der wissenschaftlichen Fachsprachen sind solche Schein- oder Halbentlehnungen: nach griechischem oder lateinischem Muster geprägte, aus griechischen oder lateinischen Versatzstücken zusammengesetzte »Kunstwörter« (so eine sprechende, im 17. bis 19. Jh. verbreitete Verdeutschung von *Terminus*), die in den Ausgangssprachen so nicht belegt sind (z. B. *Chromosom, Gen, Fotosynthese* in der Biologie, *Hormon, Karzinom, Toxoplasmose* in der Medizin).

Es gibt jedoch auch den umgekehrten Prozess, dass deutsche Wörter in fremde Sprachen übernommen und dort allmählich angeglichen werden, wie z. B. im Englischen *bratwurst, ersatz, fräulein, gemütlichkeit, gneis, kaffeeklatsch, kindergarten, kitsch, leberwurst, leitmotiv, ostpolitik, sauerkraut, schwärmerei, schweinehund, weltanschauung, weltschmerz, wunderkind, zeitgeist, zink.* Auch Mischbildungen oder Eigenschöpfungen wie *apple strudel*, *beer stube, sitz bath, kitschy, hamburger* kommen vor. Die im Deutschen mit altsprachlichen Bestandteilen gebildeten Wörter *Ästhetik* und *Statistik* erscheinen im Französischen als *esthétique* bzw. *statistique*. Das deutsche Wort *Rathaus* wird im Polnischen zu *ratusz, Busserl* im Ungarischen zu *puszi,* und

im Rumänischen gibt es u. a. *chelner (Kellner), šlager (Schlager[lied]), sprit (gespritzter Wein)* und *strand (Strand).* Insbesondere in Osteuropa ist der deutsche Spracheinfluss bis heute sehr stark. – Die »erfolgreichsten« deutschen Wörter sind *Nickel* und *Quarz,* die in mindestens 10 verschiedenen Sprachen (Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch, Serbokroatisch, Türkisch, Ungarisch) als Fremdwörter vorkommen; es folgen *Gneis, Marschall, Zickzack* und *Zink* (in mindestens 9 Sprachen), *Walzer* (in mindestens 8 Sprachen), *Leitmotiv, Lied, Schnitzel* und das chemische Element *Wolfram* (in mindestens 6 Sprachen).

Viele Fremdwörter sind international verbreitet. Man nennt sie Internationalismen. Das sind Wörter, die in gleicher Bedeutung und gleicher oder ähnlicher Form in mehreren Sprachen vorkommen, wie z. B. *Medizin, Musik, Nation, Radio, System, Telefon, Theater.* Hier allerdings liegen auch nicht selten die Gefahren für falschen Gebrauch, nämlich dann, wenn Wörter in mehreren Sprachen in lautgestaltlich oder schriftbildlich zwar identischer oder nur leicht abgewandelter Form vorkommen, inhaltlich aber mehr oder weniger stark voneinander abweichen (dt. *sensibel* = engl. *sensitive;* engl. *sensible* = dt. *vernünftig*). In diesen Fällen spricht man auch von Fauxamis, den »falschen Freunden«, die die Illusion hervorrufen, dass sie das Verständnis eines Textes erleichtern können, in Wirklichkeit aber Missverständnisse verursachen.

Ein besonders gutes Beispiel für die Gegenseitigkeit kultureller Befruchtung geben die Fälle sogenannter Rückentlehnung: Wörter, die zu einer bestimmten Zeit aus einer Sprache in eine andere übernommen wurden, finden zu einem späteren Zeitpunkt wieder den Weg zurück, wobei sie in der Regel sowohl formal wie inhaltlich modifiziert auftreten. So wurde bereits sehr früh das deutsche Wort *Bank* in der ursprünglichen Bedeutung ›Sitzmöbel‹ bzw. ›Ladentisch‹ (Letzteres etwa in *Brotbank, Fleischbank, Wechselbank*) in die romanischen Sprachen entlehnt. Im Italienischen nahm es als *banco* die eingeschränkte Bedeutung ›Tisch der Geldwechsler‹ bzw. übertragen ›Institut für Geldgeschäfte‹ an, in der es dann im 15. Jh. wieder ins Deutsche zurückkam. In Anlehnung an das französische *banque* sowie das nach wie vor gebräuchliche deutsche *Bank* wurde die italienische Lautung allmählich aufgegeben und das feminine Wortgeschlecht setzte sich gegen das maskuline durch. Beibehalten wurden jedoch abweichende Flexionsformen: *Bank* im Sinne von ›Sitzgelegenheit‹ bildet heute den umlautenden Plural *Bänke,* während *Bank* im Sinne von ›Geldinstitut‹ im Plural schwach gebeugt wird: *Banken*.

# Fremdwörter als Spiegel der Kulturgeschichte

Die wichtigste Ursache für die Übernahme eines Fremdworts ist die Übernahme der dadurch bezeichneten Sache. Daher spiegeln sich in vielen Fremd- und Lehnwörtern die Kulturbereiche oder -strömungen, die auf den deutschsprachigen Raum gewirkt haben.

Fremdwörter tragen aber nicht nur die Signatur der Kultur, aus der sie stammen, sondern zugleich der Zeit, in der sie übernommen wurden oder eine wichtige Rolle zu spielen begannen. Ein Wort wie *Zikkurat* weist ins antike Zweistromland; *Zimier* und *Scholastik* gehören ins hohe Mittelalter. *Inkunabeln* erinnern an die Frühzeit des Buchdrucks, *Ancien Régime* erinnert an das Frankreich vor 1789, *New Deal* an die USA der 1930er-Jahre. *Gendiagnostik, LAN-Party* oder *SARS* hingegen sind Wörter der jüngsten Vergangenheit. Das sind Informationen, die ein entsprechendes einheimisches Wort nicht mitliefern könnte.

Fremdwörter sind nicht nur hinsichtlich der Zeit aufschlussreich, aus der sie stammen, sondern man kann durch sie auch manches über die Physiognomie einer Epoche herausfinden.

Im 17. Jh. beispielsweise, das durch einen starken französischen Einfluss geprägt war, finden sich in der Zeit zwischen 1615 und 1624 auffallend viele militärische Termini (z. B. *Appell, Blessur, Bombardement, Deserteur, Eskorte, fouragieren, patrouillieren*), zweifellos im Zusammenhang mit dem Dreißigjährigen Krieg; danach wird der Wortschatz des »Alamodewesens« der höfischen und hofnahen Gesellschaft vorherrschend *(Amusement, Diskurs, Etikette, galant, honett, Kompliment, Konversation)*.

Das 18. Jh. ist hinsichtlich des französischen Einflusses die Verlängerung des 17. Jh.s; an thematischen Schwerpunkten kommen u. a. verschiedene Aspekte der Aufklärungskultur hinzu: z. B. *Delikatesse, Esprit, Genie, Impression, Passion, Sensation* (›Empfindung‹), *sensibel, Sentiment.* Das Ende des 18. Jh.s bringt die Französische Revolution und in ihrem Gefolge viele politische Ausdrücke, z. B. *Agitator, Bürokratie, demoralisieren, Emigrant, fraternisieren, Komitee, Reaktion, Revolution, Terrorismus*.

Im 19. Jh., der Zeit der großen industriellen Revolution, kommen besonders viele technische und wirtschaftliche Fachwörter auf, so *Asphalt, Zement, Brikett, Fotografie, Polytechnikum, Techniker, Industrieller, Industrialismus.* Eine wichtige Rolle, auch im Fremdwortschatz, spielt der Ausbau des Verkehrswesens *(Billett, Kondukteur, Omnibus, Perron, Waggon)* und der Nachrichtentechnik *(Telegramm, Telegrafie, Telefon).* – Die gesellschaftlichen

Strukturwandelprozesse für die ebenfalls signifikante Fremdwörter stehen: *Sozialismus, konservativ, Propaganda.*

Einen kulturhistorisch interessanten Blick auf das 20. Jh. erlauben die 1998 von einer Jury bekannter Medienvertreter ausgewählten »100 Wörter des Jahrhunderts«. Unter ihnen sind mehr als 50 % Fremdwörter – wohl ein Indiz für die zunehmende Internationalisierung. Im Spiegel dieser Ausdrücke stellt sich das Jahrhundert dar als eines der Kriege *(Atombombe, Molotowcocktail, Panzer).* Verschiedene, zum Teil einander bekämpfende weltanschauliche Systeme leisten Beiträge zur politischen Kultur, aber auch Unkultur (bis hin zu Totalitarismus und Völkermord): *Apartheid, Bolschewismus, Demokratisierung, Faschismus, Perestroika.* Es war ein Jahrhundert, in dem neue, bislang unbekannte Bedrohungen und Ängste auftraten *(Aids, Klimakatastrophe),* in dem es organisiertes Verbrechen *(Mafia)* und großes wirtschaftliches Ungemach *(Energiekrise, Inflation)* gab, aber auch bedeutende wissenschaftliche und technische Fortschritte *(Antibiotikum, Automatisierung, Beton, Radar, Relativitätstheorie).* Insbesondere war es das Jahrhundert einer international vernetzten Kommunikations-, Informations- und Mediengesellschaft: *Computer, Demoskopie, Information, Kommunikation, Massenmedien.* – Auch auf Kunst- und Alltagsgeschichte werfen einige Fremdwörter Licht: *Bikini, Camping, Comic, Rock 'n' Roll, Sex, Single, Sport, Stress.*

Fremdwörter, die »Gastarbeiter der Sprache« (H. H. Munske), zeigen deutlich, dass unsere Kultur nicht bloß eine nationale ist, sondern auch viele internationale Züge trägt. Besonders deutlich kann dies anhand von fremdsprachlichen Zitaten und Redensarten werden: In ihnen sind konkrete Gedanken, Haltungen und Empfindungen gefasst, die unsere Mentalität, unser spezifisches Wertesystem mit geprägt haben. Beispielsweise finden sich

- philosophische Prinzipien oder Probleme: *panta rhei* (›alles fließt‹) – *cogito, ergo sum* (›ich denke, also bin ich‹) – *natura non facit saltum* (›die Natur macht keinen Sprung‹) – *to be, or not to be, that is the question* (›sein oder nicht sein, das ist die Frage‹);
- Lebensweisheiten: *donec eris felix, multos numerabis amicos* (›solange du glücklich bist, hast du viele Freunde‹) – *les absents ont toujours tort* (›die Abwesenden haben immer Unrecht‹);
- moralische Appelle: *per aspera ad astra* (›durch Mühe zum Erfolg‹) – *hic Rhodus, hic salta* (›hier gilt es; hier zeige, was du kannst‹) – *honi soit qui mal y pense* (›verachtet sei, wer Arges dabei denkt‹);
- Rechtsgrundsätze: *in dubio pro reo* (›im Zweifel für den Angeklagten‹) – *audiatur et altera pars* (›man muss auch die Gegenseite anhören‹).

# Fremdwörter: Bedrohung oder Bereicherung?

Fremdwörter sind, wie die an anderer Stelle vorangegangenen Ausführungen zeigen, ein wichtiger, ja unverzichtbarer Bestandteil des deutschen Wortschatzes. Die deutsche Sprache kam – wie jede andere Sprache der Welt – zu keiner Zeit ohne Fremdwörter aus; sie erfüllen verschiedene wichtige Funktionen im Rahmen der alltäglichen wie der fachspezifischen Kommunikation.

Ein Fremdwort kann dann nötig sein, wenn etwas mit deutschen Wörtern nur umständlich oder unvollkommen umschrieben werden kann, wenn man einen graduellen inhaltlichen Unterschied ausdrücken, unerwünschte Assoziationen vermeiden, ein kulturspezifisches Kolorit erzeugen, auf Bildungsinhalte anspielen, ein bestimmtes Lebensgefühl zum Ausdruck bringen, die Aussage stilistisch variieren oder den Satzbau straffen will. All dies sind stilistische Funktionen.

Fragwürdig kann der Gebrauch von Fremdwörtern dort werden, wo die Gefahr besteht, dass sie Verständigung und Verstehen erschweren, wo sie der Überredung oder Manipulation (z. B. in der Sprache der Politik oder der Werbung) dienen oder wo sie lediglich als intellektueller Schmuck oder sogar aus purer Nachlässigkeit und Gedankenlosigkeit (weil ein deutsches Wort »gerade nicht zur Hand« ist) verwendet werden. Freilich sind dies Funktionen der Sprache, die sie durchaus auch mithilfe von einheimischen Wörtern erfüllen kann, sodass es sich hier nicht um ein spezifisches Fremdwortproblem handelt.

Ein solches spezifisches Problem ist die Tatsache, dass Fremdwörter sich kaum auf Wörter des deutschstämmigen Wortschatzes beziehen lassen, da sie nicht zu einer vertrauten Wortfamilie gehören, aus der heraus sie erklärt werden können (z. B. *Läufer* von *laufen*). Aus diesem Grunde ist mit der Verwendung von Fremdwörtern auch ganz allgemein die Gefahr des falschen Gebrauchs verbunden. Nicht umsonst heißt es im Volksmund: »Fremdwörter sind Glückssache.« Fehlgriffe sind leicht möglich: *Restaurator* kann mit *Restaurateur, Katheder* mit *Katheter, kodieren* mit *kodifizieren, konkav* mit *konvex, desolat* mit *desperat* oder *effektiv* mit *effizient* verwechselt werden. Oft kann dabei unfreiwillig Komik entstehen, beispielsweise wenn statt von einer *Sisyphosarbeit* von einer *Syphilisarbeit* die Rede ist.

Ein falscher oder auch nur salopp-umgangssprachlicher Gebrauch von Fremdwörtern kann indes, sofern er sich allgemein durchsetzt, zu einem Bedeutungswandel führen, sodass er unter dem Aspekt einer spezifischen Fremdwortadaption durch die deutsche Sprachgemeinschaft zu sehen ist. Ein

solcher Bedeutungswandel kann oft bis zur völligen Inhaltsumkehrung gehen. Das macht beispielsweise die Geschichte der Wörter *formidabel* (von ›furchtbar, entsetzlich‹ zu ›großartig‹) und *rasant* (von ›flach, gestreckt‹ zu ›sehr schnell, schneidig‹) deutlich.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Man kann über Fremdwörter nicht pauschal urteilen. Man muss vielmehr die Funktion oder das Ensemble von Funktionen berücksichtigen, die ein Fremdwort in einem bestimmten Verwendungszusammenhang erfüllt. Fremdwörter können zwar aufgrund ihrer Herkunft aus anderen Sprachen besonders geartete Schwierigkeiten im Gebrauch und im Verstehen bereiten; sie sind aber oft ein unentbehrlicher Bestandteil der deutschen Sprache. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob man Fremdwörter gebrauchen soll oder darf, sondern wo, wie und zu welchem Zweck man sie gebrauchen kann oder soll. Entschieden abzulehnen sind sie natürlich da, wo sie lediglich aus Bildungsdünkel, Prahlerei, Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit verwendet werden. Es ist aber dann nicht das fremde Wort, sondern die seinem Gebrauch zugrunde liegende Haltung, die zu kritisieren ist. Wer gegen Fremdwörter als solche zu Felde zieht, führt hier lediglich einen »Stellvertreterkrieg« und muss das eigentliche Ziel seiner Bemühungen verfehlen.

Eine Gefahr der »Überfremdung« der deutschen Sprache, wie sie seit dem 17. Jh. in fast regelmäßigen Abständen und so auch neuerdings wieder von bestimmter Seite befürchtet wird, bestand nie und besteht auch in Zukunft nicht. Die Aufnahme neuer und das Aussterben alter Fremdwörter hält sich seit Jahrhunderten nahezu die Waage. Daran haben selbst die Massenmedien des 20. Jh.s, denen bei der Verbreitung von fremdem Wortgut eine besondere Rolle zugesprochen wird, nichts geändert.

Es ist auch ein Irrtum, dass die Verwendung von Fremdwörtern die grammatische Struktur des Deutschen beeinflussen könnte. Solange ein englisches Verb wie *to download* im deutschen Satz als trennbares Verb (analog zu *herunterladen*) behandelt und nach deutschem Flexionsmuster gebeugt wird (*ich loade down*, *loadete down*, *habe downgeloadet*), solange funktioniert die positive Adaptionskraft, die Goethe der deutschen Sprache bescheinigt, wenn er schreibt: »Die Gewalt einer Sprache ist nicht, dass sie das Fremde abweist, sondern dass sie es verschlingt.«

# Aa

**à** ⟨*lat.-fr.*⟩: für, je, zu, zu je

**@** [ɛt] ⟨nach dem Zeichen auf amerikan. Schreibmaschinentastaturen für (commercial) at = à⟩: meist als trennendes Zeichen in E-Mail-Adressen verwendetes Symbol

**AAD** [a:|a:ˈde:] ⟨Abk. für *a*naloge Aufnahme, *a*naloge Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe⟩: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

**Aak** *das;* -[e]s, -e, **Aa|ke** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: flaches Rheinfrachtschiff

**Abā** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** weiter, kragenloser Mantelumhang der Araber. **2.** grober Wollstoff

**Abad|don** *der;* -[s] ⟨*hebr.;* „Verderben, Untergang"⟩: **1.** Name des Todesengels in der Offenbarung des Johannes. **2.** Totenreich, Unterwelt, Ort des Verderbens (im Alten Testament u. in der ↑rabbinischen Literatur)

**Aba|de** *der;* -[s], -s ⟨nach dem Namen der iranischen Stadt⟩: elfenbeingrundiger Teppich

**abais|sie|ren** [abɛˈsi:rən] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Teig ausrollen. **abais|siert:** nach unten zum Schildrand gesenkt, geschlossen (in der Wappenkunde von den Adlerflügeln)

**Aba|ka** [auch: aˈbaka] *der;* -[s] ⟨*indones.-span.*⟩: ↑Manilahanf

**abak|te|ri|ell** ⟨*gr.*⟩: nicht durch ↑bakterielle Erreger verursacht (z. B. von Krankheiten)

**Aba|kus** *der;* -, Plur. -se u. ...ki ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** antikes Rechen- od. Spielbrett. **2.** Säulendeckplatte beim ↑Kapitell

**abä|lar|di|sie|ren** ⟨nach dem französischen Theologen u. Philosophen P. Abälard (1079 – 1142), der wegen seiner Liebe zu seiner Schülerin Heloise entmannt wurde⟩ (veraltet): entmannen

**Ab|ali|e|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entfremdung. **2.** (Rechtswiss.) Ent-, Veräußerung. **ab|ali|e|nie|ren: 1.** entfremden. **2.** (Rechtswiss.) veräußern

**Aba|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*amerik.-span.*⟩: vor allem in der Gastronomie gebräuchliche Bez. für das Rote Seeohr, eine essbare Meeresschnecke

**Aban|don** [abãˈdõ:] *der;* -s, -s, **Aban|don|ne|ment** [...dɔnəˈmã:] ⟨*fr.*⟩: Abtretung, Preisgabe von Rechten od. Sachen (bes. im Gesellschafts- u. Seefrachtrecht). **aban|don|nie|ren:** abtreten, verzichten, preisgeben, aufgeben (von Rechten bei Aktien u. Seefracht)

**à bas** [aˈba] ⟨*fr.*⟩: nieder!, weg [damit]!

**Aba|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit zu gehen

**Aba|te** *der;* -[n], ...ti od. ...ten ⟨*aram.-gr.-lat.-it.;* „Abt"⟩: Titel eines Weltgeistlichen in Italien und Spanien

**Aba|tis** [...ˈti:] *der* od. *das;* - ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Gastron. veraltet): Geflügelklein

**aba|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** die Abasie betreffend. **2.** unfähig zu gehen

**Abat|jour** [abaˈʒu:ʁ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Lampenschirm. **2.** Fenster mit abgeschrägter Laibung

**Aba|ton** [ˈa(:)...] *das;* -s, ...ta ⟨*gr.* „das Unbetretbare"⟩ (Rel.): das [abgeschlossene] Allerheiligste, der Altarraum in den Kirchen des orthodoxen Ritus

**a bat|tu|ta** vgl. Battuta

**Ạb|ba** ⟨*aram.;* „Vater!"⟩: **1.** neutestamentliche Gebetsanrede an Gott. **2.** alte Anrede an Geistliche der Ostkirche

**Ab|ba|si|de** *der;* -n, -n ⟨nach Abbas, dem Onkel Mohammeds⟩ (Geschichte): Angehöriger eines in Bagdad ansässigen Kalifengeschlechts

**Ab|bạ|te** vgl. Abate

**Ab|bé** [aˈbe:] *der;* -s, -s ⟨*aram.-gr.-lat.-fr.;* „Abt"⟩: Titel eines Weltgeistlichen in Frankreich

**Ab|be|vil|li|en** [abəvɪˈli̯ɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach dem Fundort Abbeville in Frankreich⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

**Ab|bre|vi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Abbreviatur

**Ab|bre|vi|a|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: hoher päpstlicher Beamter, der Schriftstücke (Bullen, Urkunden, Briefe; vgl. Breve) entwirft (bis 1908)

**Ab|bre|vi|a|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Abkürzung in Handschrift, Druck- u. Notenschrift (z. B. Pkw, cresc.)

**ab|bre|vi|ie|ren:** abkürzen (bes. von Wörtern)

**Abc-Code,** Abc-Kode [abeˈtse:ko:t] *der;* -s ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: auf dem Abc basierender Code (1)

**Abc|da|ri|er** usw. vgl. Abecedarier usw.

**ab|chan|gie|ren** [ˈapʃãʒi:...]: beim Reiten vom Rechts- zum Linksgalopp wechseln

**ạb|che|cken** [...tʃɛkn̩]: [Punkt für Punkt] überprüfen, kontrollieren

**ABC-Staa|ten** *die* (Plural): *A*rgentinien, *B*rasilien u. *C*hile

**ABC-Waf|fen** *die* (Plural): Sammelbezeichnung für *a*tomare, *b*iologische u. *c*hemische Waffen

**Ab|de|rit** *der;* -en, -en ⟨nach den Bewohnern der altgriechischen Stadt Abdera⟩ (veraltet): einfältiger Mensch, Schildbürger. **ab|de|ri|tisch** (veraltet): einfältig, schildbürgerhaft

**Ab|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abdankung

**ab|di|ka|tiv:** Abdankung, Verzicht bedeutend, bewirkend; **abdikativer Führungsstil:** freies Gewährenlassen der Mitarbeiter, wobei auf jeglichen Einfluss von oben verzichtet wird

**ab|di|zie|ren** (veraltet): abdanken, Verzicht leisten

**Ab|do|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) Bauch, Unterleib; **b)** Hinterleib der Gliederfüßer. **ab|do|mi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Abdomen gehörend

**Ab|do|mi|nal|gra|vi|di|tät** *die;* -, -en (Med.): Bauchhöhlenschwangerschaft

**ab|do|mi|nẹl:** ↑abdominal

**Ab|do|mi|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: ↑Laparoskopie

**Ab|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „das Wegführen"⟩ (Med.): das Bewegen von Körperteilen von der Körperachse weg (z. B. Heben des Armes), das Spreizen der Finger u. Zehen; Ggs. ↑Adduktion

**Ab|duk|tor** *der;* -s, ...oren (Anat.): Muskel, der eine ↑Abduktion bewirkt; Abziehmuskel

**Ab|duk|to|ren|pa|ra|ly|se** *die;* -, -n

(Med.): Lähmung der Abduktoren, die die Stimmritze öffnen

**Ab|du|zens** *der;* - (Anat.): 6. Gehirnnerv (von insgesamt 12 im Gehirn entspringenden Hauptnervenpaaren), der den äußeren geraden Augenmuskel versorgt

**ab|du|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): von der Mittellinie des Körpers nach außen bewegen (von Körperteilen); spreizen

**Abe|ce|da|ri|er,** Abcdarier *der;* -s, -⟨*mlat.*⟩ (veraltet): Abc-Schütze, Schulanfänger

**Abe|ce|da|ri|um,** Abcdarium *das;* -s, ...ien: **1.** alphabetisches Verzeichnis des Inhalts von alten deutschen Rechtsbüchern. **2.** (veraltet) Abc-Buch, Fibel. **3.** ↑ Abecedarius (2)

**Abe|ce|da|ri|us,** Abcdarius *der;* -, ...rii: **1.** ↑ Abecedarier. **2.** Gedicht od. Hymnus, dessen Vers- od. Strophenanfänge dem Abc folgen

**abe|ce|die|ren** (Musik): Töne mit ihren Buchstabennamen singen; Ggs. ↑ solmisieren

**...a|bel**

⟨*lat.* ...(a)bilis → *fr.* ...able (→ *engl.* ...able)⟩
Suffix von Adjektiven aus Verbstämmen, das ausdrückt, dass ein Verhalten oder Geschehen möglich ist:
– akzeptabel
– operabel
– passabel
– variabel
Die *Worttrennung* der Adjektive auf ...abel ist davon abhängig, ob das Wort flektiert ist, da es bei der Deklination und Komparation jeweils zum e-Ausfall kommt (praktikabel – eine praktikable/praktikablere Lösung). Während praktika-bel getrennt wird, existieren für flektierte Formen mit e-Ausfall zwei Trennmöglichkeiten: praktikab-le oder praktikable Lösung.

**Ạbe|le|spie|le** *die* (Plural) ⟨*mniederl.;* abele spelen „schöne Spiele"⟩: älteste (spätmittelalterliche) ernste Dramen in niederländischer Sprache

**Abel|mọ|schus** [auch: 'a:bl...] *der;* -, -se ⟨*arab.-nlat.*⟩: Bisameibisch, eine zu den Malvengewächsen gehörende Tropenpflanze, aus deren Samen ein wohlriechendes Öl gewonnen wird

**Aber|deen|rind** [ɛbɐ'di:n..., auch: 'ɛbɐdi:n...] *das;* -[e]s, -er ⟨nach der schottischen Stadt Aberdeen⟩: schottische Rinderrasse

**ab|er|rạnt** ⟨*lat.;* „abirrend"⟩: [von der normalen Form o. Ä.] abweichend (z. B. von Lichtstrahlen, Pflanzen, Tieren)

**Ab|er|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** bei Linsen, Spiegeln u. den Augen auftretender optischer Abbildungsfehler (Unschärfe). **2.** scheinbare Ortsveränderung eines Gestirns in Richtung des Beobachters, verursacht durch Erdbewegung u. Lichtgeschwindigkeit. **3.** (Biol.) starke Abweichung eines Individuums von der betreffenden Tier- od. Pflanzenart. **4.** (Med.) Lage- od. Entwicklungsanomalie (von Organen od. Gewebe)

**Ab|er|ra|ti|ons|kon|s|tan|te** *die;* - (Astron.): der stets gleichbleibende Wert der jährlichen Aberration (2) des Sternenlichtes

**ab|er|ri|e|ren:** [von der normalen Form o. Ä.] abweichen (z. B. von Lichtstrahlen, Pflanzen, Tieren)

**Abes|si|ni|en** *das;* -s, - ⟨nach dem früheren Namen von Äthiopien⟩ (scherzh.): Nacktbadestrand

**Ạb|es|siv** [auch ...'si:f] *der;* -s, -e [...və] ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen zum Ausdruck des Nichtvorhandenseins eines Gegenstandes

**ạb|ge|fuckt** [...fakt] ⟨*dt.; engl.*⟩ (Jargon): in üblem Zustand, heruntergekommen

**ab|hor|res|zie|ren, ab|hor|ri|e|ren** ⟨*lat.;* „zurückschaudern"⟩: verabscheuen, ablehnen; zurückschrecken

**Ạbi** *das;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑ Abitur

**Abi|e|ti|n|säu|re** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): zu den ↑ Terpenen gehörende organische Säure, Hauptbestandteil des ↑ Kolophoniums

**Abi|li|ty** [ə'bɪlɪti] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (Psychol.) die durch Veranlagung od. Schulung bedingte Fähigkeit des Menschen, Leistung hervorzubringen

**Abio|ge|ne|se, Abio|ge|ne|sis** *die;* -⟨*gr.;* „Entstehung aus Unbelebtem"⟩: Annahme, dass Lebewesen ursprünglich aus unbelebter Materie entstanden seien (Urzeugung)

**Abio|se, Abio|sis** *die;* -: **1.** Lebensunfähigkeit. **2.** ↑ Abiotrophie

**Abio|ti|kum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Erdzeitalter ohne überlieferte Lebensspuren; älterer Abschnitt des Archaikums

**abio|tisch** [auch: 'a...]: ohne Leben, leblos

**Abio|tro|phie** *die;* -, ...ien (Med.): Wachstumshemmung od. vorzeitiges Absterben einzelner Gewebe u. Organe (z. B. der Netzhaut des Auges)

**ạb|iso|lie|ren:** die Isolierung (z. B. von einem Kabelende) entfernen

**Ab|i|tur** *das;* -s, -e (Plural selten) ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Abschlussprüfung an der höheren Schule; Reifeprüfung, die zum Hochschulstudium berechtigt

**Ab|i|tu|ri|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.;* „(von der Schule) Abgehender"⟩: jmd., der das Abitur macht od. gemacht hat. **Ab|i|tu|ri|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Abiturient

**Ab|i|tu|ri|um** *das;* -s, ...rien ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (veraltet): Abitur

**ab|jẹkt** ⟨*lat.*⟩: verächtlich

**ab|ji|zie|ren: 1.** verachten. **2.** verwerfen

**Ab|ju|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [gerichtliche] Aberkennung

**ab|ju|di|zie|ren** (veraltet): [gerichtlich] aberkennen, absprechen

**Ab|ju|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Abschwörung, durch Eid bekräftigter Verzicht. **ab|ju|ri|e|ren** (veraltet): abschwören, unter Eid entsagen

**ạb|ka|pi|teln** ⟨*dt.; lat.-mlat.*⟩ (landsch.): jmdn. schelten, abkanzeln, jmdm. einen [öffentlichen] Verweis erteilen

**ạb|kom|man|die|ren:** jmdn. [vorübergehend] irgendwohin beordern, dienstlich an einer anderen Stelle einsetzen

**ạb|kon|ter|fei|en** (ugs.): abmalen, abzeichnen

**Ab|lak|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) das Abstillen, Entwöhnen des Säuglings. **2.** (Bot.)

Veredelungsmethode, bei der das Edelreis mit der Mutterpflanze verbunden bleibt, bis es mit dem Wildling verwachsen ist. **ab|lak|tie|ren: 1.** (Med. veraltet) abstillen. **2.** (Bot.) einen Wildling durch Ablaktation (2) veredeln

**Ab|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wegnahme"⟩: **1. a)** (Geogr.) Abschmelzung von Schnee u. Eis (Gletscher, Inlandeis) durch Sonnenstrahlung, Luftwärme u. Regen; **b)** (Geol.) Abtragung des Bodens durch Wasser u. Wind; vgl. Deflation (2) u. Denudation (1). **2.** (Med.) **a)** operative Entfernung eines Organs od. Körperteils; ↑ Amputation; **b)** [krankhafte] Loslösung eines Organs von einem anderen

**Ạb|la|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Kasus [in indogerm. Sprachen], der einen Ausgangspunkt, eine Entfernung od. Trennung zum Ausdruck bringt; Woherfall (Abk.: Abl.). **ab|la|ti|visch** (Sprachwiss.): den Ablativ betreffend; im Ablativ [stehend]

**Ạb|la|ti|vus ab|so|lu|tus** [auch: ...ˈti:vʊs -] *der;* - -, ...vi ...ti (Sprachwiss.): im Lateinischen eine selbstständig im Satz stehende satzwertige Gruppe in Form einer Ablativkonstruktion (z. B. Roma deliberante = während Rom beratschlagt[e])

**Ab|le|gat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [päpstlicher] Gesandter. **2.** (veraltet) Verbannter

**Ab|le|pha|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen od. Verlust des Augenlides

**Ab|lep|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med. veraltet): ↑ Amaurose

**Ab|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Vermietung, Verpachtung

**ab|lo|sen** [...lu:...] ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): versagen, keinen Erfolg haben. **ab|lo|zie|ren** (veraltet): vermieten, verpachten

**Ab|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Abspülen, Abwaschen"⟩: **1.** (Geol.) das Abtragen von noch nicht verfestigten Meeresablagerungen. **2.** (kath. Rel.) bei der [1]Messe Ausspülung der Gefäße u. Waschung der Fingerspitzen [u. des Mundes] des ↑ Zelebranten nach dem Empfang von Brot u. Wein [u. der Austeilung der ↑ Kommunion (1)]

**Ạb|mo|de|ra|ti|on** *die;* -, -en: die eine Fernseh- od. Rundfunksendung abschließenden Worte des Moderators. **ạb|mo|de|rieren:** als Moderator[in] einer Sendung die abschließenden Worte sprechen

**Ab|ne|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Teilnahmslosigkeit

**ab|norm** ⟨*lat.*⟩: **1.** vom Normalen abweichend; krankhaft. **2.** ungewöhnlich, außergewöhnlich

**ạb|nor|mal:** nicht normal

**Ab|nor|mi|tät** *die;* -, -en: **1.** Abweichung vom Normalen. **2.** Krankhaftigkeit, Fehlbildung. **3.** (veraltend) fehlgebildetes Wesen

**Ạbo** *das;* -s, -s (ugs.): kurz für ↑ Abonnement (1, 2)

**ab|o|lie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** abschaffen, aufheben. **2.** begnadigen. **Ab|o|li|ti|on** *die;* -, -en: Niederschlagung eines Strafverfahrens vor seinem rechtskräftigen Abschluss

**Ab|o|li|ti|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Geschichte) Bewegung zur Abschaffung der Sklaverei in England u. Nordamerika. **2.** von England im 19. Jh. ausgehender Kampf gegen die ↑ Prostitution. **ab|o|li|ti|o|nistisch:** den Abolitionismus betreffend

**ab|o|mi|na|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): abscheulich, scheußlich, widerlich

**Abon|ne|ment** [abɔnəˈmã:, schweiz. auch: ...əˈmɛnt] *das;* -s, -s (schweiz. auch: -e) ⟨*fr.*⟩: **1.** fest vereinbarter Bezug von Zeitungen, Zeitschriften o. Ä. auf längere, aber meist noch unbestimmte Zeit. **2.** (Theater, Konzert) für einen längeren Zeitraum geltende Abmachung, die den Besuch einer bestimmten Anzahl kultureller Veranstaltungen betrifft; Anrecht, Miete

**Abon|nent** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der etwas (z. B. eine Zeitung) abonniert hat. **2.** Inhaber eines Abonnements (2)

**Abon|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Abonnent

**abon|nie|ren:** etwas im Abonnement beziehen; **auf etwas abonniert sein** (meist scherzh.): etwas mit einer gewissen Regelmäßigkeit immer wieder bekommen, erleben

**ab|oral** [auch: ˈap...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): vom Mund entfernt liegend, zum After hin liegend (von einzelnen Teilen des Verdauungstraktes im Verhältnis zu anderen)

[1]**Ab|o|ri|gi|ne** [ɛbəˈrɪdʒini:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Ureinwohner, bes. Australiens

[2]**Ab|o|ri|gi|ne** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑ [1]Aborigine

[1]**Ab|ort** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): Fehlgeburt

[2]**Ab|ort** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Abbruch eines Raumfluges

**ab|or|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) fehlgebären. **2.** (Physiol.) Organe nicht ausbilden

**ab|or|tiv: 1.** (Med.) abgekürzt verlaufend (von Krankheiten). **2.** (Med.) abtreibend, eine Fehlgeburt bewirkend. **3.** (Physiol.) auf einer frühen Entwicklungsstufe stehen geblieben, fehlgebildet

**Ab|or|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): **1.** Mittel, das den Verlauf einer Krankheit abkürzt od. ihren völligen Ausbruch verhindert. **2.** Mittel zum Herbeiführen einer Fehlgeburt

**Ab|or|tus** *der;* -, - [...tu:s]: ↑ [1]Abort

**ab ovo** ⟨*lat.;* „vom Ei (an)"⟩: **1.** vom Anfang einer Sache an; bis auf die Anfänge zurückgehend. **2.** von vornherein, grundsätzlich (z. B. jede Norm ist ab ovo eine Idealisierung)

**ab ovo us|que ad ma|la** ⟨„vom Ei bis zu den Äpfeln" (d. h. vom Vorgericht bis zum Nachtisch)⟩: vom Anfang bis zum Ende

**ạb|pas|sie|ren** (Gastron.): [Kräuter od. Gemüse] in Fett rösten

**ạb|pi|pet|tie|ren:** mit einer Pipette abnehmen

**Ạb|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e: Abfall, Reststoff, nicht verwertbarer Rückstand aus einem Produktionsprozess

**ạb|qua|li|fi|zie|ren:** abwertend, abfällig beurteilen

**Ab|ra|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen der Arme

**Ab|ra|ka|da|b|ra** *das;* -s ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** Zauberwort. **2.** (abwertend) sinnloses Gerede

**Ab|ra|sax** *der;* - ⟨Herkunft unsicher⟩: ↑ Abraxas

**Ab|rasch** *der;* - ⟨*arab.*⟩: beabsichtigte od. unbeabsichtigte Farbabweichung bei Orientteppichen

**ạb|ra|sie|ren:** **1.** Haare mit dem Rasiermesser, -apparat entfernen. **2.** (ugs.) dem Erdboden gleichmachen

**Ab|ra|sio** *die;* -, ...i̯onen ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausschabung, Auskratzung (bes. der Gebärmutter)

**ab|ra|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abrasio. **2.** (Geol.) Abschabung, Abtragung der Küste durch die Brandung

**Ab|ra|si̱t®** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus ↑Bauxit gewonnenes Tonerdeprodukt, das zur Herstellung von feuerfesten Materialien verwendet wird

**ab|ra|si̱v** ⟨lat.⟩ (bes. Technik): **a)** reibend, schleifend; **b)** durch Reiben, Schleifen bewirkt

**Ab|ra̱|xas** *der;* - ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** Geheimname Gottes in der ↑Gnostik. **2.** Zauberwort auf Amuletten

**ạb|re|agie|ren:** **1.** länger angestaute seelische Erregungen u. Spannungen entladen. **2.** sich abreagieren: sich beruhigen, zur Ruhe kommen

**Ạb|re|ak|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** (Psychotherapie) Beseitigung seelischer Hemmungen u. Spannungen durch das bewusste Nacherleben. **2.** (Psychol.) Entladung psychischer Spannungen u. gestauter Affekte in Handlungen

**Ab|ré|gé** [abreˈʒeː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): kurzer Auszug, Zusammenfassung

**A̱bre|go** *der;* -s, -s ⟨lat.-span.; „afrikanischer (Wind)"⟩: Südwestwind in Südspanien

**Ab|ri̱** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altsteinzeitliche Wohnstätte unter Felsvorsprüngen od. in Felsnischen

**Ab|ro|ga|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Abschaffung"⟩: Aufhebung eines Gesetzes durch ein neues Gesetz

**ab|ro|gie̱|ren** (veraltet): **1.** abschaffen. **2.** zurücknehmen

**ab|rụpt** ⟨*lat.*⟩: **1.** plötzlich und unvermittelt, ohne dass man damit gerechnet hat, eintretend (in Bezug auf Handlungen, Reaktionen o. Ä.). **2.** zusammenhanglos

**ABS** = *A*nti*b*lockier*s*ystem

**ạb|sa|ven** [...seɪvn̩] ⟨*engl.*⟩: **a)** (EDV-Jargon) sichern, speichern; **b)** (ugs.) genau absichern

**Abs|ci|si̱n,** Abszisin *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Wirkstoff in Pflanzen, der das Wachstum hemmt u. das Abfallen der Blätter u. Früchte bewirkt

**Ab|sence** [aˈpsäːs] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Geistesabwesenheit, bes. epileptischer Anfall mit nur kurz andauernder Bewusstseinstrübung

**ab|sẹnt** ⟨*lat.*⟩: abwesend

**ab|sẹn|tia** vgl. in absentia

**ab|sen|tie̱|ren,** sich ⟨*lat.-fr.*⟩: sich entfernen

**Ab|sen|tị̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) die häufige, gewohnheitsmäßige Abwesenheit der Großgrundbesitzer von ihren Gütern. **2.** (Soziol.) gewohnheitsmäßiges Fernbleiben vom Arbeitsplatz

**Ab|sẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abwesenheit, Fortbleiben. **2.** ↑Absence

**Ab|sị̱nth** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** grünlicher Branntwein mit Wermutzusatz. **2.** Wermutpflanze

**Ab|sin|thị̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Krämpfe, Lähmungen u. Verwirrungszustände infolge übermäßigen Absinthgenusses

**ab|so|lụt** [auch: ˈap...] ⟨*lat.(-fr.);* „losgelöst"⟩: **1.** vollkommen, uneingeschränkt, äußerst. **2.** überhaupt (z. B. das sehe ich absolut nicht ein). **3.** unbedingt (z. B. er will absolut recht behalten). **4.** rein, beziehungslos (z. B. das absolute Gehör [Gehör, das ohne Hilfsmittel die Tonhöhe erkennt]). **5.** auf eine bestimmte Grundeinheit bezogen, z. B. die absolute Temperatur (die auf die tiefstmögliche Temperatur, den absoluten Nullpunkt, bezogene Temperatur); die absolute Mehrheit (die Mehrheit von über 50 % der Gesamtstimmenzahl); **absolute Geometrie:** ↑nicht euklidische Geometrie; **absolute Musik:** Instrumentalmusik, deren geistiger Gehalt weder als Tonmalerei außermusikalischer Stimmungs- od. Klangphänomene noch als Darstellung literarischer Inhalte bestimmt werden kann (seit dem 19. Jh.); Ggs. Programmmusik; **absoluter Ablativ:** ↑Ablativus absolutus; **absoluter Nominativ:** ein außerhalb des Satzverbandes stehender Nominativ; **absoluter Superlativ:** ↑Elativ (1); **absolutes Tempus:** selbstständige, von der Zeit eines anderen Verhaltens unabhängige Zeitform eines Verbs

**Ab|so|lụ|te** *das;* -n ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das rein aus sich bestehende u. in sich ruhende Sein

**Ab|so|lu|ti|ọn** *die;* -, -en: Los-, Freisprechung, bes. Sündenvergebung

**Ab|so|lu|tị̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Regierungsform, in der alle Gewalt unumschränkt in der Hand des Monarchen liegt; **b)** unumschränkte Herrschaft. **Ab|so|lu|tị̱st** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger, Vertreter des Absolutismus; **b)** Herrscher mit unumschränkter Macht. **ab|so|lu|tị̱s|tisch:** **a)** den Absolutismus betreffend; **b)** Merkmale des Absolutismus zeigend

**Ab|so|lu|to̱|ri|um** *das;* -s, ...rien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) die von der zuständigen Stelle, Behörde erteilte Befreiung von der Verbindlichkeit von Ansprüchen o. Ä. **2.** (veraltet) **a)** Reifeprüfung; **b)** Reifezeugnis. **3.** (österr.) Bestätigung einer Hochschule, dass man die im Verlauf des Studiums vorgeschriebene Anzahl von Semestern u. Übungen belegt hat

**Ab|sol|vent** [...ˈvɛnt] *der;* -en, -en: jmd., der die vorgeschriebene Ausbildungszeit an einer Schule abgeschlossen hat. **Ab|sol|ven|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Absolvent

**ab|sol|vie̱|ren:** **1. a)** die vorgeschriebene Ausbildungszeit an einer Schule ableisten; **b)** etwas ausführen, durchführen. **2.** (kath. Rel.) jmdm. die Absolution erteilen

**Ab|sọr|bens** *das;* -, ...bẹnzien u. ...bẹntia ⟨*lat.*⟩: der bei der Absorption absorbierende (aufnehmende) Stoff; vgl. Absorptiv

**Ab|sọr|ber** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** ↑Absorbens. **2.** Vorrichtung zur Absorption von Gasen (z. B. in einer Kältemaschine). **3.** Kältemaschine

**ab|sor|bie̱|ren** ⟨*lat.;* „hinunterschlürfen, verschlingen"⟩: **1.** aufsaugen, in sich aufnehmen. **2.** [gänzlich] beanspruchen

**Ab|sorp|ti|ọn** *die;* -, -en: das Aufsaugen, das In-sich-Aufnehmen

**Ab|sorp|ti|ons|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): Grundsatz, dass bei mehreren Straftaten einer Person die Strafe nach dem Gesetz verhängt wird, das die schwerste Strafe androht

**Ab|sorp|ti|ons|spek|t|rum** *das;* -s, ...tren u. ...tra (Physik): ↑Spektrum, das durch dunkle Linien od. Streifen jene Bereiche des Spektrums angibt, in denen ein Stoff durchtretende Strahlung absorbiert

**ab|sorp|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Absorption fähig. **Ab|sorp|tiv** *das;* -s, -e: der bei der Absorption absorbierte Stoff; vgl. Absorbens

**Ab|s|ten|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verzicht, Erbschaftsverzicht

**ab|s|ti|nent** ⟨*lat.(-engl.)*⟩: enthaltsam (in Bezug auf bestimmte Speisen, Alkohol, Geschlechtsverkehr). **Ab|s|ti|nent** *der;* -en, -en (schweiz., sonst veraltet): Abstinenzler

**Ab|s|ti|nenz** *die;* -: Enthaltsamkeit (z. B. in Bezug auf bestimmte Speisen, Alkohol, Geschlechtsverkehr)

**Ab|s|ti|nenz|ler** *der;* -s, -: jmd., der enthaltsam lebt, bes. in Bezug auf Alkohol. **Ab|s|ti|nenz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Abstinenzler

**Ab|s|ti|nenz|the|o|rie** *die;* -: im 19. Jh. vertretene Zinstheorie, nach der der Sparer den Zins gleichsam als Gegenwert für seinen Konsumverzicht erhält

**Ab|s|tract** [ˈɛpstrɛkt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: kurzer Abriss, kurze Inhaltsangabe eines Artikels od. Buches

**ab|s|tra|hie|ren** ⟨*lat.;* „ab-, wegziehen"⟩: **1.** etwas gedanklich verallgemeinern, zum Begriff erheben. **2.** von etwas absehen, auf etwas verzichten

**ab|s|trakt:** **1.** vom Dinglichen gelöst, rein begrifflich. **2.** theoretisch, ohne unmittelbaren Bezug zur Realität; **abstrakte Kunst:** Kunstrichtung, die vom Gegenständlichen absieht; **abstrakte Zahl** (Math.): reine Zahl, d. h. ohne Angabe des Gezählten; **abstraktes Substantiv:** ↑Abstraktum

**Ab|s|trak|te** *die;* -, -n: Teil der Orgel, das die Tasten mit den Pfeifenventilen verbindet

**ab|s|trak|ti|fi|zie|ren:** zunehmend abstrakter machen

**Ab|s|trak|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Begriffsbildung; **b)** Verallgemeinerung; **c)** Begriff. **2.** (Stilkunde) auf zufällige Einzelheiten verzichtende, begrifflich zusammengefasste Darstellung

**ab|s|trak|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** fähig zum Abstrahieren, zur ↑Abstraktion. **2.** durch Abstrahieren gebildet

**Ab|s|trak|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Substantiv, das Nichtdingliches bezeichnet; Begriffswort; z. B. Hilfe, Zuneigung; Ggs. ↑Konkretum

**ab|s|t|rus** ⟨*lat.;* „versteckt, verborgen"⟩: **a)** (abwertend) absonderlich, töricht; **b)** schwer verständlich, verworren, ohne gedankliche Ordnung

**Ab|s|t|ru|si|tät** *die;* -, -en: Verworrenheit

**ab|surd** ⟨*lat.;* „misstönend"⟩: widersinnig, dem gesunden Menschenverstand widersprechend, sinnwidrig, abwegig, sinnlos; vgl. ad absurdum führen; **absurdes Drama:** moderne, dem ↑Surrealismus verwandte Dramenform, in der das Sinnlose u. Widersinnige der Welt u. des menschlichen Daseins als tragendes Element in die Handlung verwoben ist; **absurdes Theater:** Form des modernen Dramas, bei der Irrationales u. Widersinniges sowie Groteskes als Stilmittel verwendet werden, um die Absurdität des Daseins darzustellen

**Ab|sur|di|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Widersinnigkeit, Sinnlosigkeit. **2.** einzelne widersinnige Handlung, Erscheinung o. Ä.

**ab|s|ze|die|ren** ⟨*lat.;* „weggehen; sich absondern"⟩ (Med.): eitern

**Ab|s|zess** *der,* österr., ugs. auch *das;* -es, -e (Med.): Eiterherd, Eiteransammlung in einem anatomisch nicht vorgebildeten Gewebshohlraum

**ab|s|zin|die|ren** ⟨*lat.*⟩: abreißen, abtrennen

**Ab|s|zi|sin** vgl. Abscisin

**Ab|s|zis|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „die abgeschnittene (Linie)"⟩: **1.** horizontale Achse, Waagerechte im ↑Koordinatensystem. **2.** (Math.) auf der gewöhnlich horizontal gelegenen Achse (Abszissenachse) eines Koordinatensystems abgetragene erste Koordinate eines Punktes (z. B. *x* im *x,y*-Koordinatensystem)

**Ab|tes|tat** *das;* -[e]s, -e (früher): ↑Testat des Hochschulprofessors am Ende des Semesters (neben der im Studienbuch der Studierenden aufgeführten Vorlesung od. Übung; Ggs.: Antestat). **ab|tes|tie|ren:** ein Abtestat geben; Ggs. ↑antestieren

**ab|trai|nie|ren:** [Übergewicht o. Ä.] durch ↑Training verringern, abbauen

**ab|tur|nen** [...tø:ṇ...] ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): aus der Stimmung bringen; Ggs. ↑anturnen (2)

**Abu** ⟨*arab.;* „Vater"⟩: Bestandteil arabischer Personen-, Ehren- u. Ortsnamen

**Abu|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Willenlosigkeit; Willensschwächung, Willenslähmung, Entschlussunfähigkeit. **abu|lisch:** **a)** die Abulie betreffend; **b)** willenlos

**Abu|na** *der;* -s, -s ⟨*arab.;* „unser Vater"⟩: frühere Bez. des leitenden Bischofs der äthiopischen Kirche

**ab|un|dant** ⟨*lat.*⟩: häufig [vorkommend], reichlich

**Ab|un|danz** *die;* - ⟨„Überströmen; Überfluss"⟩: **1.** [große] Häufigkeit, Dichte des Vorkommens, Fülle. **2.** (Math.) Merkmals- od. Zeichenüberfluss bei einer Information

**ab urbe con|di|ta** ⟨*lat.;* „seit Gründung der Stadt (Rom)"⟩: altrömische Zeitrechnung, beginnend 753 v. Chr. (Abk.: a. u. c.)

**ab|usiv** ⟨*lat.*⟩: missbräuchlich

**Ab|usus** *der;* -, - [...zu:s]: Missbrauch, übermäßiger Gebrauch (z. B. von bestimmten Arznei- od. Genussmitteln)

**Abu|ti|lon** *das;* -s, -s ⟨*arab.-nlat.*⟩: Malvengewächs (z. B. Zimmerahorn)

**abys|sal** vgl. abyssisch. **Abys|sal** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bereich der Tiefsee; abyssische Region

**Abys|sal|re|gi|on** *die;* -: abyssische Region

**abys|sisch:** **1.** aus der Tiefe [der Erde] stammend. **2.** zum Tiefseebereich gehörend, in der Tiefsee gebildet, in großer Tiefe; **abyssische Region:** Tief-

seeregion, Bereich des Meeres in 3000 bis 10000 m Tiefe. **3.** abgrundtief

**Abys|sus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** grundlose Tiefe, Unterwelt; das Bodenlose. **2.** (veraltet) Vielfraß, Nimmersatt

**A. C.** ⟨Abk. für frz. *a*ppellation *c*ontrôlée⟩: französische Qualitäts- u. Herkunftsbezeichnung für Wein

**Aca|de|my-Award** [əˈkɛdəmiəˈwɔːd] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: von der amerikanischen „Akademie für künstlerische u. wissenschaftliche Filme" in verschiedenen Bereichen (Darstellung, Regie, Ausstattung usw.) verliehener Filmpreis

**Aca|jou|nuss** [akaˈʒuː…] *die;* -, …nüsse ⟨*Tupi-port.-fr.; dt.*⟩: ↑Cashewnuss

**a cap|pe|l|la** ⟨*it.;* „(wie) in der Kapelle od. Kirche"⟩ (Musik): ohne Begleitung von Instrumenten

**A-cap|pe|l|la-Chor** *der;* -s, …Chöre: Chor ohne Begleitung von Instrumenten

**Acar** [ˈaːtʃar] vgl. Atjar

**acc. c. inf.** = accusativus cum infinitivo; ↑Akkusativ

**ac|cel.** = accelerando. **ac|ce|le|ran|do** [atʃeleˈrando] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmählich schneller werdend, beschleunigend (Abk.: accel.)

**Ac|ce|le|ra|tor** [ɛkˈsɛləreɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Einrichtung, in der Geschäftsideen entwickelt u. betreut werden. **2.** (EDV) Programm, Gerät, das etwas beschleunigt

**Ac|cent ai|gu** [aksãteˈgyː] *der;* - -, -s -s [aksãzeˈgyː] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Sprachwiss.): Betonungszeichen, ↑Akut (Zeichen: ´, z. B. é)

**Ac|cent cir|con|flexe** [aksãsirkõˈflɛks] *der;* - -, -s -s [aksãsirkõˈflɛks] (Sprachwiss.): Dehnungszeichen, ↑Zirkumflex (Zeichen: ˆ, z. B. â)

**Ac|cent grave** [aksãˈgraːv] *der;* - -, -s -s [aksãˈgraːv] (Sprachwiss.): Betonungszeichen, ↑Gravis (Zeichen: ˋ, z. B. è)

**Ac|cen|tus** [akˈtsɛn…] *der;* -, -[…tuːs] ⟨*lat.*⟩: liturgischer Sprechgesang; Ggs. ↑Concentus

**Ac|cess** [ˈɛksɛs] *der;* -[es], - ⟨*lat.-engl.;* „Zutritt"⟩ (EDV): **1.** Zugang (z. B. Onlinezugang). **2.** Zugriff (z. B. Speicherzugriff)

**Ac|ces|soire** [aksɛˈsoa̯ːʀ] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: modisches Zubehör, bes. zur Kleidung (z. B. Gürtel, Handschuhe, Schmuck)

**Ac|ciac|ca|tu|ra** [atʃaka…] *die;* -, …ren ⟨*it.;* „Quetschung"⟩: besondere Art des Tonanschlags in der Klaviermusik des 17./18. Jh.s, wobei eine Note gleichzeitig mit ihrer unteren Nebennote (meist Untersekunde) angeschlagen, diese jedoch sofort wieder losgelassen wird

**Ac|ci|pi|es|holz|schnitt** [akˈtsiːpi̯ɛs…] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Holzschnitt als Titelbild in Lehr- u. Schulbüchern des 15. Jh.s, der einen Lehrer mit Schülern u. ein Spruchband zeigt mit den Worten: „accipies tanti doctoris dogmata sancti" (*lat.* = mögest du die Lehren eines so großen frommen Gelehrten annehmen!)

**Ac|com|pa|g|na|to** [akɔmpanˈjaːto] *das;* -s, -s u. …ti ⟨*it.;* „begleitet"⟩ (Musik): das von Instrumenten begleitete ↑Rezitativ

**Ac|cor|da|tu|ra** *die;* - ⟨*it.*⟩ (Musik): normale Stimmung der Saiteninstrumente; Ggs. ↑Scordatura

**Ac|cou|doir** [akuˈdoa̯ːʀ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Armlehne am Chorgestühl

**Ac|count** [əˈkau̯nt] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Konto"⟩ (EDV): Zugangsberechtigung, z. B. zu einer Mailbox, einer Datenbank, einem Computernetzwerk

**Ac|coun|tant** [əˈkaʊntənt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Rechnungs- od. Wirtschaftsprüfer

**Ac|count-Ma|nage|ment, Ac|count|ma|nage|ment** […mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Management, das für die Kundenberatung u. -betreuung zuständig ist. **Ac|count-Ma|na|ger, Ac|count|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der Account-Management betreibt. **Ac|count-Ma|na|ge|rin, Ac|count|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Account-Manager

**ac|cresc.** = accrescendo. **ac|cre|scen|do** [akrɛˈʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stärker werdend, an Tonstärke zunehmend (Vortragsanweisung; Abk.: accresc.)

**Ac|cro|cha|ge** [akrɔˈʃaːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Ausstellung aus den eigenen Beständen einer Galerie

**Ac|croche-Cœur** [akrɔʃˈkøːʀ] *das;* -, - ⟨*fr.;* „Herzensfänger"⟩: Locke, die dem Betreffenden einen schmachtenden Ausdruck gibt; Schmachtlocke

**ACE-Hem|mer** [aːtsɛˈeː…] *die* (Plural) ⟨Abk. für *engl. a*ngiotensin *c*onvertising *e*nzyme = Angiotensin-Konversions-Enzym; *dt.*⟩ (Med.): Bez. für eine Gruppe blutdrucksenkender Substanzen

**Ace|l|la®** *das;* - ⟨Kunstw.⟩: eine aus Vinylchlorid hergestellte Kunststofffolie

**Ace|ro|la|kir|sche** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.; dt.*⟩: Vitamin-C-reiche westindische Frucht, Puerto-Rico-Kirsche

**Acer|ra** [aˈtsera] *die;* -, -s ⟨lat.⟩: Weihrauchkästchen, -büchse

**Ace|tal** usw. vgl. Azetal usw.

**Ace|tum** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Essig

**Acha|la|sie** [ax…] *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Unfähigkeit der glatten Muskulatur, sich zu entspannen

**Achä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): einsamige Frucht der Korbblütler, deren Samen bei der Reife von der ganzen od. von Teilen der Fruchtwand umschlossen bleiben; Schließfrucht (z. B. Beere, Nuss)

**Acha|t** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein mehrfarbig gebänderter Schmuckstein; vgl. Chalzedon.

**acha|ten:** aus Achat bestehend

**Achei|rie** [ax…, …ç…] vgl. Achirie

**Achei|ro|poi|e|ta** […pɔy…] *die* (Plural) ⟨„nicht von Menschenhänden gemacht"⟩: Bez. für einige byzantinische Bildnisse Christi u. der Heiligen, die als „wahre" Bildnisse gelten, weil sie nicht von Menschenhand verfertigt, sondern auf wunderbare Weise entstanden seien (z. B. der Abdruck des Antlitzes Christi im Schweißtuch der Veronika)

**ache|ron|tisch** [ax…]: **1.** den Acheron (einen Fluss der Unterwelt in der griech. Sage) betreffend. **2.** zur Unterwelt gehörend

**Acheu|lé|en** [aʃøleˈẽː] *das;* -[s] ⟨nach Saint-Acheul, einem Vorort von Amiens⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

**Achia** [aˈʃiːa] *das;* -[s], -[s] (Gas-

tron.): indisches Gericht aus Bambusschösslingen

**Achieve|ment|test** [əˈtʃiːvmənt…] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leistungstest für Schule u. Beruf

**Achi̱l|les|fer|se** [ax…] *die;* - ⟨*gr.; dt.;* nach dem Helden der griech. Sage Achilles⟩: verwundbare, empfindliche, schwache Stelle bei einem Menschen

**Achi̱l|les|seh|ne** *die;* -, -n: am Fersenbein ansetzendes, sehniges Ende des Wadenmuskels. **Achi̱l|les|seh|nen|re|flex** *der;* -es, -e: Reflex beim Beklopfen der Achillessehne, wodurch der Fuß sohlenwärts gebeugt wird

**Achil|l|o|dy|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an der Achillessehne, Fersenschmerz

**Achi|ri̱e,** Acheirie [ax…, …ç…] *die;* -, …i̱en ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen einer Hand od. beider Hände

**ach|la|my|de̱|isch** [ax…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nacktblütig (von einer Blüte ohne Blütenblätter)

**Achlor|hy|d|ri̱e** [aklo:ɐ̯…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [vollständiges] Fehlen von Salzsäure im Magensaft

**Achlo|r|op|si̱e** *die;* -: ↑Deuteranopie

**Acho|li̱e** [ax…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhafte Absonderung von Gallenflüssigkeit

**Achro|it** [akroˈiːt, auch: …ˈɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Turmalin

**Achro|ma|si̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Achromie. **2.** (Med.) besondere Art erblicher Blindheit; Zapfenblindheit. **3.** (Physik) durch achromatische Korrektur erreichte Brechung der Lichtstrahlen ohne Zerlegung in Farben

**Achro|ma̱t** *der;* -[e]s, -e: Linsensystem, bei dem der Abbildungsfehler der ↑chromatischen Aberration korrigiert ist

**Achro|ma|ti̱n** *das;* -s (Biol.): mit spezifischen Chromosomenfärbemethoden nicht färbbarer Zellkernbestandteil

**achro|ma̱|tisch:** die Eigenschaft eines Achromats habend

**Achro|ma|ti̱s|mus** *der;* -, …men: ↑Achromasie

**Achro|ma|t|op|si̱e** *die;* -, …i̱en (Med.): Farbenblindheit

**Achro|mi̱e** *die;* -, …i̱en: angeborenes od. erworbenes Fehlen von ↑Pigmenten (1) in der Haut; vgl. Albinismus

**Achy|li̱e** [ax… od. aç…] *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen von Verdauungssäften, bes. im Magen

**Acid** [ˈæsɪt] *das;* -s ⟨*lat.-engl.;* „Säure"⟩: **1.** (Jargon) LSD; vgl. aber: Azid. **2.** (Musik) von schnellen [computererzeugten] Rhythmen geprägter Tanz- u. Musikstil, der die Tanzenden in einen rauschartigen Zustand versetzen soll

**Acid House** [ˈæsɪdha̱us, ˈæsɪd ˈha̱us] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: Abart des Acids (2)

**Aci|di|me|t|ri̱e** [ats̱i…] *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Methode zur Bestimmung der Konzentration von Säuren

**Aci|di|tä̱t,** Azidität *die;* - ⟨*lat.*⟩: Säuregrad od. Säuregehalt einer Flüssigkeit

**aci|do|kli̱n** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Bot.): ↑acidophil (1)

**aci|do|phi̱l: 1.** sauren Boden bevorzugend (von Pflanzen). **2.** mit sauren Farbstoffen färbbar

**Aci|do̱|se,** Azidose *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung des Säuregehaltes im Blut

**Ac̱i|dum,** Azidum *das;* -s, …da ⟨*lat.*⟩: Säure

**Aci|du̱r®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: säurebeständige Gusslegierung aus Eisen u. Silicium

**Ac̱k|ja** *der;* -[s], -s ⟨*finn.-schwed.*⟩: **1.** Rentierschlitten. **2.** Rettungsschlitten der Bergwacht

**à con|di|ti|on** [a kõdiˈsi̯õ:] ⟨*lat.-fr.;* „auf Bedingung"⟩: bedingt, unter Vorbehalt, nicht fest (Rückgabevorbehalt für nicht verkaufte Ware) (Abk.: à c.)

**Aco|ni|ti̱n,** Akonitin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Wurzeln des Eisenhuts gewonnenes, sehr giftiges ↑Alkaloid (Arzneimittel)

**a con|to** ⟨*it.*⟩: auf Rechnung von … (Abk.: a c.)

**Ac|qui|si|tion** [ækvɪˈzɪʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Erwerb, Aneignung"⟩ (Wirtsch.): Übernahme eines Unternehmens durch ein anderes

**Ac|quit** [aˈki:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Quittung, Empfangsbescheinigung; vgl. pour acquit

**Ac|re** [ˈe:kɐ] *der;* -[s], -s (aber: 7 -) ⟨*engl.*⟩: engl. u. nordamerik. Flächenmaß (etwa 4 047 $m^2$)

**Ac|ri|di̱n** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnene stickstoffhaltige organische Verbindung (Ausgangsstoff für Arzneimittel)

**Ac|ro|le|i̱n** vgl. Akrolein

**Ac|ro|na̱l®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff, farbloser Lackrohstoff (Acrylharz)

**ac|ross the board** [əˈkrɔs ðə bɔ:d] ⟨*engl.*⟩: an fünf aufeinanderfolgenden Tagen zur gleichen Zeit gesendet (von Werbesendungen in Funk u. Fernsehen)

**Ac|ryl** [aˈkry:l] *das;* -s ⟨*gr.*⟩: Kunststoff aus ↑Polyacrylnitril (zur Textilherstellung verwendete Chemiefaser)

**Ac|ryḻ|amid** *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: krebserregende Substanz, die bei der Erhitzung stärkehaltiger Lebensmittel entsteht

**Ac|ryl|la̱n** *das;* -s: **1.** Kunstfaser. **2.** ® Desinfektionsmittel

**Ac|ryl|la̱t** *das;* -[e]s, -e: Salz od. Ester der Acrylsäure

**Ac|ryḻ|säu|re** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: stechend riechende Karbonsäure (Ausgangsstoff vieler Kunstharze)

**Act** [ɛkt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** bestimmte Art von Urkunden; Dokument (im angloamerikan. Recht). **2.** Willenserklärung, Beschluss, Verwaltungsanordnung. **3.** vom Parlament verabschiedetes Gesetz. **4.** Pop- oder Jazzgruppe. **5.** Großauftritt, Massenveranstaltung, bes. der Popmusik

**Ac̱|ta** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** Handlungen, Taten. **2.** Berichte, Protokolle, Akten

**Ac̱|ta Apos|to|lo|rum** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Taten der Apostel"⟩: die Apostelgeschichte im Neuen Testament

**Ac̱|ta Ma̱r|ty|rum** *die* (Plural): Berichte über die Prozesse u. den Tod der frühchristlichen Märtyrer

**Ac̱|ta Sanc|to|rum** *die* (Plural): Sammlung von Lebensbeschreibungen der Heiligen der katholischen Kirche, bes. der ↑Bollandisten

**Ac|ti|ni|de** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: frühere Bez. für die Gruppe der

chem. Elemente, die vom Actinium bis zum ↑Lawrencium reicht

**Ac|ti|ni|um** *das;* -s: chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Ac)

**Ac|tio** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Klagemöglichkeit im römischen Recht. **2.** (Philos.) Tätigkeit, Handeln; Ggs. ↑Passio

**Ac|ti|o|gra|fie, Ac|ti|o|gra|phie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Kunstrichtung in der Fotografie

**Ac|tion** ['ɛkʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: spannende, ereignisreiche Handlung, turbulente, oft gewaltbetonte Szenen (in Filmen, Romanen u. a.)

**Ac|tion|co|mic** *der;* -s, -s: Comic mit spannender, handlungsreicher, turbulenter, oft gewaltbetonter Handlung

**Ac|ti|on di|recte** [aksjõ:di'rɛkt] *die;* - -, -s -s [aksjõ:di'rɛkt] ⟨*lat.-fr.*⟩: Direktanspruch; Anspruch auf Entschädigung bei der Kfz-Haftpflichtversicherung, der unmittelbar bei dem Versicherer erhoben werden kann

**Ac|tion|film** ['ɛkʃn̩...] *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: Spielfilm mit spannungs- u. abwechslungsreicher Handlung u. turbulenten, oft gewaltbetonten Szenen

**Ac|tion-Pain|ting, Ac|tion|pain|ting** [...peɪntɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.;* „Aktionsmalerei"⟩ (Kunstwiss.): im amerikanischen abstrakten Expressionismus Methode des Malens, bei der das Bild Ergebnis eines spontanen Malvorgangs ist

**Ac|tion-Re|search, Ac|tion|research** [...rɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - (Soziol.): sozialwissenschaftliches Forschungsprogramm mit dem Ziel, eine Änderung der bestehenden sozialen Verhältnisse herbeizuführen

**Ac|tion|thril|ler** [...θrɪlɐ] *der;* -s, -: Film, Roman u. a. mit spannender, ereignisreicher, oft gewaltbetonter Handlung, die einen besonderen Nervenkitzel erzeugt

**ạc|tum ut su̯|p|ra** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): „verhandelt wie oben" (Abk.: a. u. s.)

**Ạc|tus** *der;* - ⟨„das Wirken"⟩ (scholast. Philos.): das schon Gewordene, im Gegensatz zu dem noch nicht Gewordenen, sondern erst Möglichen

**ạcy|c|lisch:** ↑azyklisch

**ạd** ⟨*lat.*⟩: zu, z. B. ad 1 = zu [einem bereits aufgeführten] Punkt 1

**Ad** [æd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzform von advertisement „Anzeige"⟩ (EDV, Wirtsch.): Werbung, bes. die Onlinewerbung im Internet

**Ạda** *die;* - ⟨*arab.*⟩: islamisches Gewohnheitsrecht

**ad ab|sụr|dum** ⟨*lat.*⟩: bis zur Widersinnigkeit; **jmdn. ad absurdum führen:** den Widersinn von jmds. Behauptung[en] nachweisen; **etwas ad absurdum führen:** die Widersinnigkeit von etwas nachweisen

**ad ạc|ta** ⟨*lat.;* „zu den Akten"⟩: Abk.: a. a.; **etwas ad acta legen:** a) als erledigt ablegen; b) als erledigt betrachten

**ada|giet|to** [ada'dʒɛto] ⟨*it.*⟩ (Musik): ziemlich ruhig, ziemlich langsam (Vortragsanweisung). **Ada|giet|to** *das;* -s, -s: kurzes Adagio

**ada|gio** [a'da:dʒo] (Musik): langsam, ruhig (Vortragsanweisung). **Ada|gio** *das;* -s, -s: langsames Musikstück

**ada|gis|si|mo** [ada'dʒɪsimo] (Musik): äußerst langsam (Vortragsanweisung)

**Adak|ty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen der Finger od. Zehen als angeborene Fehlbildung

**Ada|man|tin** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Zahnschmelz

**Ada|man|ti|nom** *das;* -s, -e (Med.): Kiefergeschwulst

**Ada|man|to|blạst** *der;* -en, -en (Med.): Zelle, die den Zahnschmelz bildet

**Ạda|mas** *der;* -, ...mạnten ⟨*gr.-lat.;* „unbezwingbar; Stahl"⟩ (veraltet): Diamant

**Ada|mit** *der;* -en, -en ⟨*hebr.-lat.;* nach dem biblischen Stammvater der Menschen⟩ (Geschichte): Angehöriger von Sekten, die angeblich nackt zu ihren Kulten zusammenkamen, um so ihre paradiesische Unschuld zu dokumentieren. **ada|mi|tisch: a)** nach Art der Adamiten; **b)** nackt; **c)** auf Adam (u. die Schöpfungsgeschichte) zurückgehend, sie betreffend

**Adam|sit** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Chemiker R. Adams, 1889–1971⟩: Haut u. Atemwege reizendes Gas

**Ad|ap|ta|bi|li|tạt** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vermögen, sich zu ↑adaptieren (1); Anpassungsfähigkeit

**Ad|ap|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Anpassung (z. B. von Organen) an die Gegebenheiten, Umstände, an die Umwelt. **2.** Umarbeitung eines literarischen Werks für eine andere literarische Gattung od. für ein anderes Kommunikationsmedium (z. B. Film, Fernsehen)

**Ad|ap|ta|ti|ons|syn|drom** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩ (Med.): Anpassungsreaktion des Organismus auf krank machende Reize wie z. B. Stress

**Ad|ạp|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusatz- od. Verbindungsteil, das den Anschluss eines Gerätes od. Geräteteils an ein Hauptgerät ermöglicht

**ad|ap|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (fachspr.) anpassen. **2.** bearbeiten (z. B. einen Roman für den Film adaptieren). **3.** (österr.) eine Wohnung, ein Haus für einen bestimmten Zweck herrichten

**Ad|ap|ti|on** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Adaptation

**ad|ap|tiv:** auf Adaptation beruhend

**Ad|ap|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩: optisches Gerät, das die Anpassungsfähigkeit des Auges an die Dunkelheit misst

**Ad|ap|t|ro|nik** *die;* - ⟨Kurzw. aus *adap*tiv u. Elek*tronik*⟩: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit multifunktionellen technischen Systemen befasst

**Ad|äquạnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angemessenheit u. Üblichkeit [eines Verhaltens]

**Ad|äquạnz|the|o|rie** *die;* -: Lehre im Zivilrecht, nach der ein einen Schaden verursachendes Ereignis nur dann zur Schadenersatzpflicht führt, wenn es im Allgemeinen u. nicht nur unter bes. ungewöhnlichen Umständen einen Schaden herbeiführt; vgl. Äquivalenztheorie

**ad|äquạt** ⟨*lat.*⟩: [einer Sache] angemessen, entsprechend; Ggs. ↑inadäquat. **Ad|äquạt|heit** *die;* -, -en: Angemessenheit; Ggs. ↑Inadäquatheit (a)

**Adạr** *der;* - ⟨hebr.⟩: sechster Monat im jüd. Kalender (Februar/März)

**a da|to** ⟨*lat.*⟩: vom Tag der Ausstellung an (z. B. auf ↑Datowechseln) (Abk.: a d.)

**ad ca|ḷen|das grae|cas** [- - ˈgrɛːkaːs] ⟨*lat.;* „an den griechischen Kalenden (bezahlen)"; die Griechen kannten keine ↑Calendae, die bei den Römern Zahlungstermine waren⟩: niemals, am St.-Nimmerleins-Tag (z. B. in Bezug auf die Bezahlung von etwas)

**Ad-Click** [ˈædklɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Aufruf des ↑Hyperlinks (a) auf dem Bildschirm mit der Maus

**Ad-Co|py** [ˈædkɔpi] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Werbetext

**ADD** [aːdeːˈdeː] ⟨Abk. aus *a*naloge Aufnahme, *d*igitale Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe⟩: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

**ạd|de** ⟨*lat.*⟩: füge hinzu! (Hinweis auf ärztlichen Rezepten)

**Ad|ded Va|lues** [ˈɛdɪd ˈvæljuːz] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „hinzugefügte Werte"⟩ (Wirtsch.): Mehrwert, Zusatznutzen eines Produktes

**Ad|dẹnd** *der;* -en, -en: Zahl, die beim Addieren hinzugefügt werden soll; ↑Summand

**Ad|dẹn|dum** *das;* -s, ...da (meist Plural): Zusatz, Nachtrag, Ergänzung

**ad|die|ren** ⟨*lat.*⟩: zusammenzählen, hinzufügen; **addierende Zusammensetzung:** ↑Additionswort

**Ad|dier|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Rechenmaschine zum ↑Addieren u. ↑Subtrahieren

**Add-in** [ˈædɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „etwas Eingefügtes"⟩ (EDV): zum Lieferumfang eines Anwendungsprogramms gehörendes, aber nicht standardmäßig installiertes Zusatzmodul, z. B. ein Lernprogramm

**ad|dio** [aˈdiːo] ⟨*it.*⟩: auf Wiedersehen!; leb[t] wohl!; vgl. adieu

**Ad|di|ta|mẹnt** *das;* -s, -e, **Ad|di|tamẹn|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Zugabe, Anhang, Ergänzung zu einem Buch

**Ad|di|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Math.) Zusammenzählung, Hinzufügung, -rechnung; Ggs. ↑Subtraktion. **2.** (Chemie) Anlagerung von Atomen od. Atomgruppen an ungesättigte Moleküle

**ad|di|ti|o|nạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusätzlich, nachträglich

**Ad|di|ti|ons|the|o|rem** *das;* -s, -e (Math.): Formel zur Berechnung des Funktionswertes (vgl. ↑Funktion 2) einer Summe aus den Funktionswerten der ↑Summanden

**Ad|di|ti|ons|ver|bin|dung** *die;* -, -en: chem. Verbindung, die durch einfache Aneinanderlagerung von zwei Elementen od. von zwei Verbindungen entsteht

**Ad|di|ti|ons|wort** *das;* -[e]s, ...wörter (Sprachwiss.): zusammengesetztes Wort, das zwei gleichwertige Begriffe addiert; ↑Kopulativum (z. B. taubstumm, Strichpunkt)

**ad|di|tiv** ⟨*lat.*⟩: durch Addition hinzukommend; auf Addition beruhend; hinzufügend, aneinanderreihend; **additive Farbmischung:** Überlagerung von Farben, durch die eine neue Farbe entsteht

**Ad|di|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusatz, der in geringer Menge die Eigenschaften eines chemischen Stoffes merklich verbessert (z. B. für Treibstoffe u. Öle)

**ad|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: zuerkennen, zusprechen (z. B. ein Bild einem bestimmten Maler)

**Add-on** [ˈædɔn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „etwas Hinzugefügtes"⟩ (EDV): **a)** Hilfsprogramm, mit dem ein Anwendungsprogramm erweitert wird; **b)** Hardwarekomponente, mit der die Fähigkeiten eines Rechners erweitert werden

**Ad|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Heranziehen"⟩ (Med.): heranziehende Bewegung eines Gliedes [zur Mittellinie des Körpers hin]; Ggs. ↑Abduktion

**Ad|duk|tor** *der;* -s, ...oren ⟨„Zuführer"⟩ (Med.): Muskel, der eine Adduktion bewirkt

**ade** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑adieu (bes. in der Dichtung u. im Volkslied gebrauchte Form). **Adẹ** *das;* -s, -s: Lebewohl (Abschiedsgruß)

**Adel|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Verschwisterung"⟩ (Bot.): Vereinigung von Staubblättern zu einem od. mehreren Bündeln

**Adel|pho|ga|mie** *die;* - (Bot.): Bestäubung zwischen zwei ↑vegetativ (2) aus einer gemeinsamen Mutterpflanze hervorgegangenen Geschwisterpflanzen

**Adel|pho|kar|pie** *die;* -, ...ien: Fruchtbildung durch ↑Adelphogamie

**Ad|em|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Wegnahme, Entziehung

**Ade|nin** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Bestandteil der Nukleinsäure; Vitamin $B_4$

**Ade|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** Drüsenentzündung; **b)** Kurzbezeichnung für ↑Lymphadenitis

**Ade|no|hy|po|phy|se** *die;* -, -n (Med.): Vorderlappen der Hypophyse (1)

**ade|no|id** (Med.): drüsenähnlich

**Ade|nom** *das;* -s, -e, **Ade|no|ma** *das;* -s, -ta: [gutartige] Drüsengeschwulst. **ade|no|ma|tös:** adenomartig

**ade|nös:** die Drüsen betreffend

**Ade|no|sin** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): chemische Verbindung aus ↑Adenin und ↑Ribose, die als Pharmazeutikum gefäßerweiternd wirkt

**Ade|no|to|mie** *die;* -, ...ien: operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel od. Entfernung der Rachenmandel selbst

**ade|no|trop:** ↑glandotrop

**Ade|no|vi|rus** *das,* auch *der;* -, ...ren ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Erreger von Drüsenkrankheiten

**Ad|ẹpt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Schüler, Anhänger einer Lehre. **2.** in eine geheime Lehre od. in Geheimkünste Eingeweihter

**Ader|min** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin $B_6$, das hauptsächlich in Hefe, Getreidekeimlingen, Leber u. Kartoffeln vorkommt, das am Stoffwechsel der ↑Aminosäuren beteiligt ist und dessen Mangel zu Störungen im Eiweißstoffwechsel u. zu zentralnervösen Störungen führt

**Adẹs|po|ta** *die* (Plural) ⟨*gr.;* „herrenlose (Werke)"⟩ (Literaturwiss.): Werke unbekannter Verfasser

**Ạd|es|siv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus, bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Lage bei etwas, die unmittelbare Nähe angibt

**à deux cordes** [adøˈkɔrd] ⟨*fr.*⟩ (Musik): auf zwei Saiten

**à deux mains** [adøˈmɛ̃:] ⟨*fr.*⟩: für

zwei Hände, zweihändig (Klavierspiel); vgl. à quatre mains

**Ad|hä|rens** *das;* -, ...rẹnzien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Anhaftendes, Zubehör. **2.** (Chemie) Klebstoff.

**ad|hä|rẹnt:** **1.** anhängend, anhaftend (von Körpern); vgl. Adhäsion (1). **2.** angewachsen, verwachsen (von Geweben od. Pflanzenteilen); vgl. Adhäsion (2, 3)

**Ad|hä|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Hingebung, Anhänglichkeit

**ad|hä|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** anhaften, anhängen (von Körpern od. Geweben). **2.** (veraltet) beipflichten

**Ad|hä|si|on** *die;* -, -en: **1. a)** das Haften zweier Stoffe od. Körper aneinander; **b)** (Physik) das Aneinanderhaften der Moleküle im Bereich der Grenzfläche zweier verschiedener Stoffe. **2.** (Med.) Verklebung von Organen, Geweben, Eingeweiden u. a. nach Operationen od. Entzündungen. **3.** (Bot.) Verwachsung in der Blüte einer Pflanze (z. B. Staubblatt mit Fruchtblatt)

**Ad|hä|si|ons|ver|schluss** *der;* -es, ...verschlüsse: mit einer Haftschicht versehener Verschluss zum Öffnen und Wiederverschließen von Briefen o. Ä.

**ad|hä|siv** ⟨*lat.-mlat.*⟩: anhaftend, [an]klebend

**ad|hi|bie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anwenden, gebrauchen

**ad hoc** ⟨*lat.*⟩: **1.** [eigens] zu diesem Zweck [gebildet, gemacht]. **2.** aus dem Augenblick heraus [entstanden]

**Ad-hoc-Pu|b|li|zi|tät** *die;* -: Verpflichtung eines ↑Emittenten (1) zur unverzüglichen Veröffentlichung aller Tatsachen, die den Kurs des zugelassenen Wertpapiers erheblich beeinflussen können

**ad ho|mi|nem** ⟨*lat.;* „zum Menschen hin"⟩: auf die Bedürfnisse u. Möglichkeiten des Menschen abgestimmt; **ad hominem demonstrieren:** jmdm. etwas so widerlegen od. beweisen, dass die Rücksicht auf die Eigenart der Person u. die Bezugnahme auf die ihr geläufigen Vorstellungen, nicht aber die Sache selbst die Methode bestimmen

**ad ho|no|rem** ⟨*lat.*⟩: zu Ehren, ehrenhalber

**Ad|hor|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ermahnung

**ad|hor|ta|tiv** (veraltet): ermahnend. **Ad|hor|ta|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e: Imperativ, der zu gemeinsamer Tat auffordert (z. B.: hoffen wir es!)

**adi|a|bat:** ↑adiabatisch

**Adi|a|ba|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Meteorol.): Kurve der Zustandsänderung von Gas (Luft), wenn Wärme weder zu- noch abgeführt wird

**adi|a|ba|tisch** („nicht hindurchtretend") (Physik, Meteorol.): ohne Wärmeaustausch verlaufend (von Gas od. Luft)

**Adi|a|do|cho|ki|ne|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, entgegengesetzte Muskelbewegungen rasch hintereinander auszuführen (z. B. Beugen u. Strecken der Finger)

**Adi|a|fon,** Adiaphon *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** Tasteninstrument, bei dem vertikal aufgestellte Stahlstäbe durch Anreißen zum Klingen gebracht werden. **2.** Stimmgabelklavier, bei dem abgestimmte Stimmgabeln die Töne erzeugen

**Adi|ạn|tum** *das;* -s, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: Haarfarn (subtropische Art der Tüpfelfarne, z. B. Frauenhaar)

**Adi|a|phọn** vgl. Adiafon

**Adi|a|pho|ron** *das;* -s, ...ra (meist Plural) ⟨*gr.;* „nicht Unterschiedenes"⟩: **1.** Gleichgültiges. **2.** (Philos.) Sache od. Verhaltensweise, die weder gut noch böse u. damit moralisch wertneutral ist. **3. a)** (Theol.) sittliche od. kultische Handlung, die in Bezug auf Heil od. Rechtgläubigkeit unerheblich ist; **b)** Verhaltensweise, die gesellschaftlich nicht normiert ist u. deshalb in den persönlichen Freiheitsspielraum fällt

**adi|eu** [a'di̯ø:] ⟨*lat.-fr.;* „Gott befohlen"⟩ (veraltend, aber noch landsch.): leb[t] wohl!; vgl. addio. **Adi|eu** *das;* -s, -s (veraltend): Lebewohl (Abschiedsgruß)

**Ädi|ku|la** *die;* -, ...lä ⟨*lat.;* „kleiner Bau"⟩: **a)** kleiner antiker Tempel; **b)** altchristliche [Grab]kapelle; **c)** kleiner Aufbau zur Aufnahme eines Standbildes; **d)** Umrahmung von Fenstern, Nischen u. a. mit Säulen, Dach u. Giebel

**Ädi|l** *der;* -s od. -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): hoher altrömischer Beamter, der für Polizeiaufsicht, Lebensmittelversorgung u. Ausrichtung der öffentlichen Spiele verantwortlich war. **Ädi|li|tät** *die;* -: Amt u. Würde eines Ädils

**ad in|fi|ni|tum,** in infinitum ⟨*lat.;* „bis ins Grenzenlose, Unendliche"⟩: beliebig, unendlich lange, unbegrenzt (sich fortsetzen lassend)

**Adi|nọl** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein feinkörniges Gestein, das durch ↑Kontaktmetamorphose beim Eindringen von ↑Diabas in Tongesteine entsteht

**ad ịn|te|rim** ⟨*lat.*⟩: einstweilen, unterdessen; vorläufig (Abk.: a. i.)

**Adi|pịn|säu|re** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: eine organische Fettsäure (Zwischenprodukt bei der Herstellung von ↑Polyamiden)

**Adi|po|cire** [...'si:ṛ] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: in Leichen, die luftabgeschlossen in Wasser od. feuchtem Boden liegen, entstehendes wachsähnliches Fett (Leichenwachs)

**adi|pös:** fett[reich], verfettet

**Adi|po|si|tas** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** Fettsucht, Fettleibigkeit; **b)** übermäßige Vermehrung od. Bildung von Fettgewebe

**Adip|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelndes Trinkbedürfnis, Trinkunlust

**à dis|cré|ti|on** [adiskre'sjõ:] ⟨*lat.-fr.*⟩: nach Belieben, beliebig viel

**Adi|u|re|tin** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: ↑Vasopressin

**Ad|ja|zẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Anwohner, Anrainer, Grenznachbar

**ad|ja|zie|ren** ⟨*lat.;* „bei od. neben etwas liegen"⟩: angrenzen

**Ad|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Mehrgebot bei Versteigerungen

**ạd|jek|tiv:** zum Beifügen geeignet, beigefügt; **adjektive Farben:** Farbstoffe, die nur zusammen mit einer Vorbeize färben. **Ạd|jek|tiv** *das;* -s, -e: Eigenschaftswort, Artwort (Abk.: Adj.)

**Ạd|jek|tiv|ab|s|trak|tum** *das;* -s, ...ta: von einem Adjektiv abgeleitetes ↑Abstraktum (z. B. „Tiefe" von „tief")

**Ad|jek|ti|vie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-*

*nlat.*): Verwendung eines Substantivs od. Adverbs als Adjektiv (z. B. ernst, selten). **ạd|jek|tivisch:** eigenschaftswörtlich, als Adjektiv gebraucht. **Ạd|jek|tivum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Adjektiv

**Ad|ju|di|ka|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Völkerrecht): Zuerkennung eines von zwei od. mehr Staaten beanspruchten Gebiets[teiles] durch ein internationales Gericht

**ad|ju|di|ka|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zuerkennend, zusprechend

**ad|ju|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: zuerkennen, zusprechen

**ad|jun|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Math.): zuordnen, beifügen

[1]**Ad|junkt** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachliches Element, das mit einem anderen kommutieren, d. h. nicht gleichzeitig mit diesem in einem Satz auftreten kann; Ggs. ↑Konjunkt

[2]**Ad|junkt** *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) einem Beamten beigeordneter Gehilfe. **2.** (österr.) Beamter im niederen Dienst

**Ad|junk|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Math.): die einem Element einer ↑Determinante (1) zugeordnete Unterdeterminante

**Ad|junk|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** Hinzufügung, Beiordnung, Vereinigung. **2.** (formale Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch „oder"; nicht ausschließende Disjunktion (1 c)

**Ad|jus|ta|ge** [...ˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Zurichterei"⟩: **1. a)** Einrichten einer Maschine; **b)** Einstellen eines Werkzeugs; **c)** (Fachspr.) Nacharbeiten eines Werkstücks. **2.** Abteilung in Walz- u. Hammerwerken, in der die Bleche zugeschnitten, gerichtet, geprüft, sortiert u. zum Versand zusammengestellt werden

**ad|jus|tie|ren:** **1.** (Fachspr.) in die entsprechende richtige Stellung o. Ä. bringen. **2.** (österr.) ausrüsten, in Uniform kleiden. **Ad|jus|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Adjustieren (1). **2.** (österr.) **a)** Uniform; **b)** Kleidung, „Aufmachung" (in Bezug auf die äußere Erscheinung eines Menschen)

**Ad|just|ment** [ɛˈdʒastmənt] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩ (Psychol.): Anpassung an Forderungen der Bezugsgruppe od. der Gesellschaft

**Ad|ju|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.;* „Helfer, Gehilfe"⟩: den Kommandeuren militärischer Einheiten beigegebener Offizier. **Ad|ju|tan|tur** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **a)** Amt eines Adjutanten; **b)** Dienststelle eines Adjutanten

**Ad|ju|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.*⟩: Helfer, Gehilfe

**Ad|ju|tum** *das;* -s, ...ten: **1.** (veraltet) [Bei]hilfe, Zuschuss. **2.** (österr.) erste, vorläufige Entlohnung eines Praktikanten im Gerichtsdienst

**Ạd|ju|vans** [auch: atˈju:...] *das;* -, ...ạnzien (auch: ...ạntien) u. ...ạntia (Med.): ein die Wirkung unterstützender Zusatz zu einer Arznei

**Ad|ju|vạnt** *der;* -en, -en (veraltet): Gehilfe, Helfer, bes. Hilfslehrer

**Ad|ju|vạnt|chor** *der;* -[e]s, ...chöre (früher): vor allem in kleineren Orten gebildeter Laienchor, der den Gottesdienst musikalisch ausgestaltete

**Ad|la|tus** *der;* -, ...ten ⟨*lat.-nlat.;* „zur Seite (stehend)"⟩ (veraltet, heute noch scherzh.): meist jüngerer, untergeordneter Helfer, Gehilfe, Beistand

**ad li|bi|tum** ⟨*lat.;* „nach Belieben"⟩: **1.** nach Belieben. **2.** (Musik) **a)** Vortragsbezeichnung, mit der das Tempo des damit bezeichneten Musikstücks dem Interpreten freigestellt wird; **b)** nach Belieben zu benutzen od. wegzulassen (in Bezug auf die zusätzliche Verwendung eines Musikinstruments); Ggs. ↑obligat (2). **3.** Hinweis auf Rezepten für beliebige Verwendung bestimmter Arzneibestandteile (Abk.: ad lib., ad l., a. l.)

**Ad|li|gat** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „das Verbundene"⟩ (Buchw.): selbstständige Schrift, die mit anderen zu einem Band zusammengebunden worden ist

**ad ma|io|rem Dei glo|ri|am** vgl. omnia ad maiorem Dei gloriam

**ad ma|num me|di|ci** ⟨*lat.;* eigtl. „zur Hand des Arztes"⟩, **ad manus me|di|ci** [- ˈma:nu:s ...tsi]: zu Händen des Arztes (z. B. als Hinweis bei Medikamenten; Abk.: ad m. m.)

**Ad|mi|nis|t|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.;* 3, 4: *lat.-engl.*⟩: **1. a)** Verwaltung; **b)** Verwaltungsbehörde. **2.** (abwertend) bürokratisches Anordnen, Verfügen. **3.** Regelung militärischer Angelegenheiten außerhalb von Strategie u. Taktik. **4.** Regierung, bes. in Bezug auf die USA. **ad|mi|nis|t|ra|tiv: a)** zur Verwaltung gehörend; **b)** behördlich; **c)** (abwertend) bürokratisch

**Ad|mi|nis|t|ra|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.;* 2: *lat.-engl.*⟩: **1.** Verwalter, Bevollmächtigter. **2.** (EDV) Betreuer eines Rechnersystems bzw. eines Netzwerks (z. B. eines Intranets) mit besonderen Zugriffsrechten. **Ad|mi|nis|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Administrator

**ad|mi|nis|t|rie|ren: a)** verwalten; **b)** (abwertend) bürokratisch anordnen, verfügen

**ad|mi|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bewundernswert

**Ad|mi|ral** *der;* -s, -e (auch: ...äle) ⟨*arab.-fr.*⟩: **1.** Seeoffizier im Generalsrang. **2.** schwarzbrauner Tagfalter mit weißen Flecken u. roten Streifen. **3.** warmes Getränk aus Rotwein, Zucker, Eiern u. Gewürzen

**Ad|mi|ra|li|tät** *die;* -, -en: **1.** Gesamtheit der Admirale (1). **2.** oberste Kommandostelle u. Verwaltungsbehörde einer Kriegsmarine

**Ad|mi|ra|li|täts|kar|te** *die;* -, -n: eine von der Admiralität herausgegebene Seekarte

**Ad|mi|ral|stab** *der;* -s, ...stäbe: oberster Führungsstab einer Kriegsmarine

**Ad|mi|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bewunderung. **ad|mi|rie|ren** (veraltet): bewundern

**Ad|mis|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Zulassung"⟩: **1. a)** Übertragung eines katholischen geistlichen Amtes an eine Person trotz ↑kanonischer (1) Bedenken; **b)** Aufnahme in eine ↑Kongregation (1). **2.** Einlass des Dampfes in den Zylinder einer Dampfmaschine

**Ad|mit|tạnz** *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Leitwert des Wechselstroms, Kehrwert des Wechselstromwiderstandes

**ad mo|dum** ⟨*lat.*⟩: nach Art u. Weise

**ad|mo|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet):

**1.** erinnern, ermahnen. **2.** verwarnen; einen Verweis erteilen.
**Ad|mo|ni|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Ermahnung, Verwarnung, Verweis
**ad mul|tos an|nos** ⟨*lat.*⟩: auf viele Jahre (als Glückwunsch)
**ad nau|se|am** ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: bis zum Überdruss
**Ad|nex** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhang. **2.** (meist Plural; Med.) **a)** Anhangsgebilde von Organen des menschlichen od. tierischen Körpers (z. B. Augenlid); **b)** Anhangsgebilde (Eierstöcke u. Eileiter) der Gebärmutter.
**Ad|ne|xi|tis** *die;* -, ...iti|den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Gebärmutteradnexe
**ad|no|mi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zum Substantiv (Nomen) hinzutretend; **b)** vom Substantiv syntaktisch abhängend
**ad no|tam** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zur Kenntnis; **ad notam nehmen:** etwas zur Kenntnis nehmen, sich etwas gut merken
**Ado|be** *der;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: luftgetrockneter Lehmziegel
**ad ocu|los** ⟨*lat.*⟩: vor Augen; **ad oculos demonstrieren:** etwas vor Augen führen, durch Anschauungsmaterial o. Ä. beweisen
**ado|les|zent** ⟨*lat.*⟩: heranwachsend, in jugendlichem Alter (ca. 17. bis 20. Lebensjahr) stehend.
**Ado|les|zenz** *die;* -: Jugendalter, bes. der Lebensabschnitt nach beendeter Pubertät
**Ado|nai** ⟨*hebr.;* „mein Herr"⟩ (Rel.): alttest. Umschreibung für den Gottesnamen „Jahve", der aus religiöser Scheu nicht ausgesprochen werden durfte
[1]**Ado|nis** *der;* -, -se ⟨schöner Jüngling der griechischen Sage⟩: schöner [junger] Mann
[2]**Ado|nis** *die;* -, -: Hahnenfußgewächs (Adonisröschen)
**ado|nisch:** schön [wie Adonis]; **adonischer Vers:** antiker Kurzvers (Schema: – ∪ ∪ | – ∪). **Ado|nius** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ adonischer Vers
**Ad|op|ti|a|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Rel.): Lehre, nach der Christus seiner menschlichen Natur nach nur als von Gott „adoptierter" Sohn zu gelten hat
**ad|op|tie|ren** ⟨*lat.;* „hinzuerwählen"⟩: **1.** als Kind annehmen. **2.** etwas annehmen, nachahmend sich aneignen (z. B. einen Namen, Führungsstil adoptieren)
**Ad|op|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Adoptieren. **2.** Annahme, Genehmigung
**Ad|op|tiv|el|tern** *die* (Plural): Eltern eines Adoptivkindes
**Ad|op|tiv|kind** *das;* -[e]s, -er: adoptiertes Kind
**ad|o|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anbetungs-, verehrungswürdig
**ad|o|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): um den Mund herum, mundwärts
**Ad|o|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Anbetender"⟩: stehende od. kniende Gestalt, die mit erhobenen Händen Gott anbetet od. einen Heiligen verehrt (in der christlichen Kunst)
**Ad|o|ra|ti|on** *die;* -, -en: **a)** Anbetung, Verehrung, bes. des Altarsakraments in der katholischen Kirche; **b)** dem neu gewählten Papst erwiesene Huldigung der Kardinäle (durch Kniefall u. Fußkuss)
**ad|o|rie|ren:** anbeten, verehren
**Ados|se|ment** [...ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Böschung, Abschrägung
**ados|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): anlehnen, abschrägen, abdachen.
**ados|siert** (Bot.): mit der Blattunterseite der Abstammungs- od. Mutterachse des Seitensprosses zugekehrt (in Bezug auf das Vorblatt)
**adou|cie|ren** [aduˈsi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1. a)** versüßen; **b)** mildern; **c)** besänftigen. **2.** ↑ tempern. **3.** (Farben) verwischen, verdünnen
**ad per|pe|tu|am me|mo|ri|am** ⟨*lat.*⟩: zu dauerndem Gedächtnis
**ad pu|b|li|can|dum** ⟨*lat.*⟩: zur Veröffentlichung
**ad re|fe|ren|dum** ⟨*lat.*⟩: zum Berichten, zur Berichterstattung
**ad rem** ⟨*lat.*⟩: zur Sache [gehörend]
**Ad|re|ma®** *die;* -, -s ⟨Kurzw.⟩: eine ↑ Adressiermaschine. **ad|re|mie|ren** (veraltet): mit der Adrema beschriften
**ad|re|nal** ⟨*lat.*⟩: die Nebenniere betreffend. **Ad|re|na|lin** *das;* -s: Hormon des Nebennierenmarks. **ad|re|na|lo|trop** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): auf das Nebennierenmark einwirkend
**Ad|re|n|ar|che** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Beginn vermehrter, der Pubertät vorausgehender Produktion von ↑ Androgen in der Nebennierenrinde
**ad|re|no|ge|ni|tal:** Nebenniere und Keimdrüsen betreffend; **adrenogenitales Syndrom:** krankhafte Überproduktion von männlichen Geschlechtshormonen durch die Nebennierenrinde
**Ad|re|no|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Substanz, die die Wirkung des ↑ Adrenalins aufhebt
**Ad|re|no|s|te|ron** *das;* -s: Hormon der Nebennierenrinde
**Ad|res|sant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Absender [einer Postsendung]. **Ad|res|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Adressant
**Ad|res|sat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Empfänger [einer Postsendung]; jmd., an den etwas gerichtet, für den etwas bestimmt ist. **2.** (veraltet) der Bezogene (derjenige, an den der Zahlungsauftrag gerichtet ist) beim gezogenen Wechsel. **3.** Schüler, Kursteilnehmer (im programmierten Unterricht). **Ad|res|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Adressat
**Ad|ress|buch** *das;* -[e]s, ...bücher: **1.** Verzeichnis geschäftlicher od. privater Kontakte einer Person. **2.** Einwohner-, Anschriftenverzeichnis einer Stadt
[1]**Ad|res|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Anschrift, Aufschrift, Wohnungsangabe. **2.** Angabe des Verlegers [auf Kupferstichen]
[2]**Ad|res|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Politik) schriftlich formulierte Meinungsäußerung, die von Einzelpersonen od. dem Parlament an das Staatsoberhaupt, die Regierung o. Ä. gerichtet wird. **2.** (EDV) Nummer einer bestimmten Speicherzelle im Speicher eines Computers
**ad|res|sie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** mit der [1]Adresse (1) versehen; **b)** eine Postsendung an jmdn. richten. **2.** jmdn. gezielt ansprechen
**Ad|res|sier|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Maschine zum Aufdruck regelmäßig benötigter Adressen; vgl. Adrema

**Ad|ręss|spe|di|teur, Ad|ręss-Spe|di-teur** *der;* -s, -e: Empfangsspediteur, der Sammelgut empfängt u. weiterleitet

**ad|rętt** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** durch ordentliche, sorgfältige, gepflegte Kleidung u. entsprechende Haltung äußerlich ansprechend; **b)** sauber, ordentlich, proper (in Bezug auf Kleidung o. Ä.). **2.** (veraltet) gewandt, flink

**Ad|ria** *das;* -[s] ⟨Fantasiebezeichnung⟩: **a)** ripsartiges Gewebe aus Seide od. Chemiefasern; **b)** Kammgarn in Schrägbindung (einer bestimmten Webart)

**Ad|rienne** [adriˈɛn], Adrienne [ãdriˈɛn] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: loses Frauenüberkleid des Rokokos

**Ad|rio** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): im ↑Omentum eines Schweinebauchfells eingenähte, faustgroße Bratwurstmasse aus Kalb- od. Schweinefleisch

**Ad|rit|tu|ra** *das;* - ⟨*it.*⟩: Einziehung der Regressforderung durch einen Rückwechsel od. ohne Vermittlung eines Maklers

**ADS** [a:de:ˈlɛs] *das;* - ⟨Abk. für *A*ufmerksamkeits*d*efizit*s*yndrom⟩ (Med., Psychol.): ↑Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom

**ad sa|tu|ra|ti|o|nem** ⟨*lat.*⟩: bis zur Sättigung (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad sat.)

**Ad-Ser|ver** [ˈædsə:vɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Server (1) für die [Banner]werbung im Internet

**ADSL** *das;* - ⟨Abk. für *engl. a*symmetric *d*igital *s*ubscriber *l*ine „asymmetrische digitale Anschlussleitung"⟩ (EDV): Verfahren, das Hochgeschwindigkeitsübertragungen von digitalen Signalen über ein gewöhnlich verdrilltes Kupfertelefonkabel erlaubt; vgl. DSL

**Ad|sor|bạt** *das;* -s, -e: ↑Adsorptiv

**Ad|sor|bens** *das;* -, ...bẹnzien od. ...bẹntia ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Ad|sor|ber** *der;* -s, - ⟨anglisierende Neubildung⟩: **1.** der bei der Adsorption adsorbierende Stoff. **2.** Stoff, der infolge seiner Oberflächenaktivität gelöste Substanzen u. Gase (physikalisch) an sich bindet

**ad|sor|bie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gase od. gelöste Stoffe an der Oberfläche eines festen Stoffes anlagern

**Ad|sorp|ti|on** *die;* -, -en: Anlagerung von Gasen od. gelösten Stoffen an der Oberfläche eines festen Stoffes

**ad|sorp|tiv: a)** zur Adsorption fähig; **b)** nach Art einer Adsorption. **Ad|sorp|tiv** *das;* -s, -e: der bei der Adsorption adsorbierte Stoff

**ad spec|ta|to|res** ⟨*lat.;* „an die Zuschauer"⟩: an das Publikum [gerichtet] (von Äußerungen eines Schauspielers auf der Bühne)

**Ad|s|t|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): fremdsprachlicher Bestandteil in einer Sprache, der auf den Einfluss der Sprache eines Nachbarlandes zurückzuführen ist

**Ad|strịn|gens** *das;* -, ...gẹnzien od. ...gẹntia ⟨*lat.*⟩ (Med.): auf Schleimhäute od. Wunden zusammenziehend wirkendes, blutstillendes Mittel

**Ad|strin|gẹnt** *das;* -s, -s: Gesichtswasser, das ein Zusammenziehen der Poren bewirkt

**ad|strin|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: zusammenziehend wirken (von Arzneimitteln)

**a due** [a ˈdu:e] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Anweisung in Partituren, eine Instrumentalstimme doppelt zu besetzen

**Adu|lạr** *der;* -s, -e ⟨nach den Adulaalpen in Graubünden⟩: Feldspat (ein Mineral)

**adụlt** ⟨*lat.*⟩ (Med.): erwachsen; geschlechtsreif

**Adụl|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ehebrecher. **Adụl|te|ra** *die;* -, -s (veraltet): Ehebrecherin

**Adult-School** [ˈædʌltsku:l], **Adult-school** *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Erwachsenenschule"⟩: Einrichtung zur Fortbildung, Umschulung u. Weiterbildung von Erwachsenen

**ad us. med.** = ad usum medici

**ad us. prop.** = ad usum proprium

**ad ụsum** ⟨*lat.*⟩: zum Gebrauch (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad us.)

**ad ụsum Del|phi|ni** ⟨„zum Gebrauch des Dauphins"⟩: für Schüler bearbeitet (von Klassikerausgaben, aus denen moralisch u. politisch anstößige Stellen entfernt sind)

**ad ụsum mẹ|di|ci,** pro usu medici: für den persönlichen Gebrauch des Arztes bestimmt (Aufdruck auf unverkäuflichen Arzneimustern; Abk.: ad us. med. und pro us. med.)

**ad ụsum prọ|p|ri|um:** für den eigenen Gebrauch (Hinweis auf ärztlichen Rezepten, die für den ausstellenden Arzt selbst bestimmt sind; Abk.: ad us. prop.)

**ad va|lọ|rem** ⟨*lat.;* „dem Wert nach"⟩: vom Warenwert (Berechnungsgrundlage bei der Zollbemessung)

**Ad|van|tage** [ɛtˈva:ntɪʃ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Vorteil"⟩: unmittelbar nach dem Einstand gewonnener Punkt beim Tennis

**Ad|vek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Meteorol.) in waagerechter Richtung erfolgende Zufuhr von Luftmassen; Ggs. ↑Konvektion (2). **2.** (Ozeanografie) in waagerechter Richtung erfolgende Verfrachtung (Bewegung) von Wassermassen in den Weltmeeren; Ggs. ↑Konvektion (3)

**ad|vek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch ↑Advektion herbeigeführt

**Ad|ve|ni|at** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „es komme (dein Reich)"⟩: Weihnachtsspende der Katholiken zur Unterstützung der Kirche in Lateinamerika

**Ad|vẹnt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Ankunft" (Christi)⟩: **a)** der die letzten vier Sonntage vor Weihnachten umfassende Zeitraum, der das christliche Kirchenjahr einleitet; **b)** einer der vier Sonntage der Adventszeit

**Ad|ven|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: Glaubenslehre der Adventisten. **Ad|ven|tịst** *der;* -en, -en: Angehöriger einer der Glaubensgemeinschaften, die an die baldige Wiederkehr Christi glauben. **Ad|ven|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Adventist. **ad|ven|tịs|tisch:** die Lehre des Adventismus betreffend

**Ad|ven|tị|tia** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): die aus Bindegewebe u. elastischen Fasern bestehende äußere Wand der Blutgefäße

**Ad|ven|tiv|bil|dung** *die;* -, -en: Bildung von Organen an ungewöhnlichen Stellen bei einer Pflanze (z. B. Wurzeln am Spross)

**Ad|ven|tiv|kra|ter** *der;* -s, -: Ne-

benkrater auf dem Hang eines Vulkankegels

**Ad|ven|tiv|pflan|ze** *die;* -, -n: Pflanze eines Gebiets, die dort nicht schon immer vorkam, sondern absichtlich als Zier- od. Nutzpflanze eingeführt od. unabsichtlich eingeschleppt wurde

**Ad|verb** *das;* -s, -ien ⟨*lat.*⟩: Umstandswort (Abk.: Adv.). **ad|verbal** ⟨*nlat.*⟩: zum ↑Verb hinzutretend, von ihm syntaktisch abhängend

**ad|ver|bi|al:** als Umstandswort [gebraucht], Umstands…; **adverbiale Bestimmung:** ↑Adverbialbestimmung; **adverbialer Akkusativ** od. **Genitiv:** Umstandsangabe in Form eines Substantivs im Akkusativ od. Genitiv. **Ad|ver|bi|al** *das;* -s, -e: ↑Adverbiale

**Ad|ver|bi|al|ad|jek|tiv** *das;* -s, -e: Adjektiv, das das Substantiv, bei dem es steht, nach seiner räumlichen od. zeitlichen Lage charakterisiert (z. B. der *heutige* Tag)

**Ad|ver|bi|al|be|stim|mung** *die;* -, -en: Umstandsbestimmung, -angabe

**Ad|ver|bi|a|le** *das;* -s, -n u. …lia u. …lien: ↑Adverbialbestimmung

**Ad|ver|bi|al|satz** *der;* -es, …sätze: Gliedsatz (Nebensatz), der einen Umstand angibt (z. B. Zeit, Ursache); Umstandssatz

**ad|ver|bi|ell:** ↑adverbial; vgl. …al/…ell

**Ad|ve|bi|um** *das;* -s, …ien (auch: …bia) (Sprachwiss.): ↑Adverb

**Ad|ver|sa|ria, Ad|ver|sa|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** unverarbeitete Aufzeichnungen, Kladde; **b)** Sammlungen von Notizen

**ad|ver|sa|tiv** ⟨*lat.*⟩: einen Gegensatz bildend, gegensätzlich, entgegensetzend; **adversative Konjunktion:** entgegensetzendes Bindewort (z. B. aber); **adversatives Asyndeton:** bindewortlose Wort- od. Satzreihe, deren Glieder gegensätzliche Bedeutung haben (z. B. heute rot, morgen tot)

**Ad|ver|ti|sing** ['ɛtvɐtaizɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Reklame; Werbung

**Ad-View** ['ædvju:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Zugriff des Nutzers auf ein Werbebanner im Internet

**ad vitr.** = ad vitrum. **ad vi|t|rum** ⟨*lat.;* „in ein Glas"⟩: in einer Flasche [abzugeben] (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad vitr.)

**Ad|vo|ca|tus Dei** *der;* - -, …ti - ⟨*lat.;* „Anwalt Gottes"⟩: scherzhaft gemeinte Bez. für den „Fürsprecher" in einem Heilig- od. Seligsprechungsprozess der katholischen Kirche, der die Gründe für die Heilig- od. Seligsprechung darlegt

**Ad|vo|ca|tus Di|a|bo|li** *der;* - -, …ti - ⟨*lat.;* „Anwalt des Teufels"⟩: **1.** scherzhaft gemeinte Bez. für den „Glaubensanwalt" in einem Heilig- od. Seligsprechungsprozess der katholischen Kirche, der die Gründe gegen die Heilig- od. Seligsprechung darlegt. **2.** jmd., der um der Sache willen mit seinen Argumenten die Gegenseite vertritt, ohne selbst zur Gegenseite zu gehören

**ad vo|cem** ⟨*lat.*⟩: zu dem Wort [ist zu bemerken], dazu wäre zu sagen

**Ad|vo|kat** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der Herbeigerufene"⟩: [Rechts]anwalt, Rechtsbeistand. **ad|vo|katisch:** in der Art eines Advokaten, einem Advokaten gemäß. **Ad|vo|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Rechtsanwaltschaft. **ad|vo|zieren** (veraltet): als Advokat arbeiten

**Ady|na|m|an|d|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Funktionsunfähigkeit der männlichen Teile od. Pollen einer Blüte; vgl. Adynamogynie

**Ady|na|mie** *die;* -, …ien: Kraftlosigkeit, Muskelschwäche. **adyna|misch:** kraftlos, schwach, ohne ↑Dynamik (2)

**Ady|na|mo|gy|nie** *die;* - (Bot.): Funktionsunfähigkeit der weiblichen Teile einer Blüte

**Ady|ton** *das;* -s, …ta ⟨*gr.;* „das Unbetretbare"⟩: das Allerheiligste (von griechischen u. römischen Tempeln)

**Aech|mea** [ɛç…] *die;* -, …meen ⟨*gr.*⟩ (Bot.): Zimmerpflanze mit in Rosetten angeordneten Blättern; Lanzenrosette

**aer…, Aer…** vgl. aero…, Aero…

**Ae|r|ä|mie** [ae…] *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bildung von Stickstoffbläschen im Blut bei plötzlichem Abnehmen des äußeren Luftdrucks (z. B. bei Tauchern)

**Ae|r|en|chym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit der Außenluft in Verbindung stehender Interzellularraum (vgl. interzellular) bei Wasser- u. Sumpfpflanzen

**Ae|ri|al** *das;* -s: der freie Luftraum als Lebensbezirk der Landtiere; vgl. Biotop (1)

**ae|ri|fi|zie|ren:** ↑vertikutieren

**ae|ril, ae|risch** (Geol.): durch Luft- od. Windeinwirkung entstanden

**ae|ro…, Ae|ro…**

vor Vokalen meist aer…, Aer…
⟨zu *gr.* aḗr „Luft"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Luft, Gas":
– Aerämie
– aerodynamisch
– Aeromedizin
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **air…, Air…** Vermittelt über *lat.* aer, *fr.* air und *engl.* air „Luft", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Airbag, Aircondition, Airmail und Airport.

**ae|ro|ob** [auch: ɛ…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Sauerstoff zum Leben brauchend (von Organismen)

**Ae|ro|bat** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Luftwandler"⟩: **1.** Seiltänzer. **2.** Grübler, Träumer. **Ae|ro|ba|tik** *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩: Kunstflug[vorführung]

**Ae|ro|bic** [ɛ'ro:bɪk] *das;* -s, auch *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩: Fitnesstraining mit tänzerischen u. gymnastischen Übungen

**Ae|ro|bi|er** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Organismus, der nur mit Sauerstoff leben kann; Ggs. ↑Anaerobier

**Ae|ro|bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit der Erforschung der lebenden Mikroorganismen in der Atmosphäre befasst

**Ae|ro|bi|ont** *der;* -en, -en: ↑Aerobier

**Ae|ro|bi|os** *der;* -: die Gesamtheit der Lebewesen des freien Luftraums, besonders die fliegenden Tiere, die ihre Nahrung im Flug aufnehmen; vgl. Benthos

**Ae|ro|bi|o|se** *die;* -: auf Luftsauerstoff angewiesene Lebensvorgänge; Ggs. ↑Anaerobiose

**Ae|ro|bus** *der;* -ses, -se ⟨aus ↑*Aero…* u. Omni*bus*⟩: **1.** Hub-

schrauber im Taxidienst. **2.** Nahverkehrsmittel, das aus einer Kabine besteht, die an Kabeln zwischen Masten schwebt

**Ae|ro|club** vgl. Aeroklub

**Ae|ro|drom** *das;* -s, -e (veraltet): Flugplatz

**Ae|ro|dy|na|mik** *die;* -: **1.** Lehre von der Bewegung gasförmiger Stoffe, bes. der Luft. **2.** Verhalten, Eigenschaften in Bezug auf den Luftwiderstand. **Ae|ro|dy|na|mi|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Aerodynamik. **Ae|ro|dy|na|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aerodynamiker. **ae|ro|dy|na|misch: a)** zur Aerodynamik gehörend; **b)** den Gesetzen der Aerodynamik unterliegend

**Ae|ro|elas|ti|zi|tät** *die;* -: das Verhalten der elastischen Bauteile gegenüber den aerodynamischen Kräften (Schwingen, Flattern) bei Flugzeugen

**Ae|ro|fon,** Aerophon *das;* -s, -e: durch Lufteinwirkung zum Tönen gebrachtes Musikinstrument (z. B. Blasinstrument)

**Ae|ro|fo|to|gra|fie,** Aerophotographie *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) das Fotografieren aus Luftfahrzeugen (bes. für kartografische Zwecke); **b)** Luftmessbild

**Ae|ro|fo|to|gram|me|t|rie,** Aerophotogrammetrie *die;* -, ...ien: Aufnahme von Messbildern aus der Luft u. ihre Auswertung

**Ae|ro|ge|le** *die* (Plural) ⟨zu ↑ Gel⟩: zur Wärmedämmung eingesetzte hochporöse, federleichte Materialien

**ae|ro|gen: 1.** Gas bildend (z. B. von Bakterien). **2.** durch die Luft übertragen (z. B. von Infektionen)

**Ae|ro|geo|lo|gie** *die;* -: geologische Erkundung vom Flugzeug od. anderen Flugkörpern aus

**Ae|ro|geo|phy|sik** *die;* -: Teilgebiet der ↑ Geophysik, in dem die Erforschung geophysikalischer Gegebenheiten vom Flugzeug od. anderen Flugkörpern aus erfolgt

**Ae|ro|graf,** Aerograph *der;* -en, -en: Spritzgerät zum Zerstäuben von Farbe (mittels Druckluft)

**Ae|ro|gramm** *das;* -s, -e: **1.** Luftpostleichtbrief. **2.** grafische Darstellung von Wärme- u. Feuchtigkeitsverhältnissen in der Atmosphäre

**Ae|ro|kar|to|graf, Ae|ro|kar|to|graph** *der;* -en, -en: **1.** Gerät zum Ausmessen u. ↑ Kartieren von Luftbildaufnahmen. **2.** jmd., der mit einem Aerokartografen (1) arbeitet

**Ae|ro|kli|ma|to|lo|gie** *die;* -: ↑ Klimatologie der höheren Luftschichten, die sich mit der Erforschung der ↑ Atmosphäre befasst

**Ae|ro|klub,** Aeroclub *der;* -s, -s: Luftsportverein

**Ae|ro|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -en u. -s, -e[n] (veraltet): ↑ Meteorit

**Ae|ro|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Meteorologie, das sich mit der Erforschung der höheren Luftschichten befasst. **ae|ro|lo|gisch: a)** nach Methoden der Aerologie verfahrend; **b)** die Aerologie betreffend

**Ae|ro|man|tie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wahrsagen mithilfe von Lufterscheinungen

**Ae|ro|me|cha|nik** *die;* -: Wissenschaftszweig, der sich mit dem Gleichgewicht u. der Bewegung der Gase, bes. der Luft, befasst; vgl. Aerodynamik (1) u. Aerostatik

**Ae|ro|me|di|zin** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, dessen Aufgabenstellung die Erforschung der physischen Einwirkungen der Luftfahrt auf den Organismus der Flugreisenden ist

**Ae|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zum Bestimmen des Luftgewichts od. der Luftdichte

**Ae|ro|naut** *der;* -en, -en: Luftfahrer, Luftschiffer. **Ae|ro|nau|tik** *die;* -: Luftfahrtkunde. **Ae|ro|nau|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann, der sich mit Aeronautik befasst. **Ae|ro|nau|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aeronautiker. **ae|ro|nau|tisch: a)** Methoden der Aeronautik anwendend; **b)** die Aeronautik betreffend

**Ae|ro|na|vi|ga|ti|on** *die;* -: Steuerung von Luftfahrzeugen mithilfe von Ortsbestimmungen

**Ae|ro|no|mie** *die;* -: Wissenschaftsgebiet, das sich mit der Erforschung der obersten Atmosphäre (über 30 km Höhe) befasst

**Ae|ro|pha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): [krankhaftes] Luftschlucken

**Ae|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med.): [krankhafte] Angst vor frischer Luft

**Ae|ro|phon** vgl. Aerofon

**Ae|ro|phor** *der;* -s, -e (Musik): ein dem Spielen von Blasinstrumenten dienendes Gerät, das durch einen mit dem Fuß zu bedienenden Blasebalg dem Instrument Luft zuführt, unabhängig vom Atem des Spielers

**Ae|ro|pho|to|gram|me|t|rie** vgl. Aerofotogrammetrie

**Ae|ro|pho|to|gra|phie** vgl. Aerofotografie

**Ae|ro|phyt** *der;* -en, -en ⟨„Luftpflanze"⟩: Pflanze, die auf einer anderen Pflanze lebt, d. h. den Boden nicht berührt

**Ae|ro|plan** *der;* -[e]s, -e (veraltet): Flugzeug

**Ae|ro|sa|lon** *der;* -s, -s: Ausstellung von Fahrzeugen u. Maschinen aus der Luft- u. Raumfahrttechnik

**Ae|ro|sol** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** ein Gas (bes. Luft), das feste od. flüssige Stoffe in feinstverteilter Form enthält. **2.** zur Einatmung bestimmtes, flüssige Stoffe in feinstverteilter Form enthaltendes Arznei- od. Entkeimungsmittel (in Form von Sprühnebeln)

**Ae|ro|sol|bom|be** *die;* -, -n: Behälter zum Zerstäuben eines Aerosols

**ae|ro|so|lie|ren:** Aerosole, z. B. Pflanzenschutz- od. Arzneimittel, versprühen

**Ae|ro|sol|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: Behandlung (bes. von Erkrankungen der oberen Luftwege) durch ↑ Inhalation wirkstoffhaltiger Aerosole

**Ae|ro|son|de** *die;* -, -n: an einem Ballon hängendes Messgerät, das während des Aufstiegs Messwerte über Temperatur, Luftdruck u. Feuchtigkeit zur Erde sendet

**Ae|ro|stat** *der;* -[e]s u. -en, -en (veraltet): Luftballon. **Ae|ro|sta|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftsgebiet, das sich mit den Gleichgewichtszuständen bei Gasen befasst. **ae|ro|sta|tisch: a)** nach Gesetzen der Aerostatik ablaufend; **b)** die Aerostatik betreffend

**Ae|ro|ta|xe** *die;* -, -n, **Ae|ro|ta|xi** *das;* -s, -s: Mietflugzeug

**Ae|ro|ta|xis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.):

die durch Sauerstoff ausgelöste gerichtete Ortsveränderung frei beweglicher Organismen; vgl. [2]Taxis

**Ae|ro|tel** *das;* -s, -s ‹Kurzw. aus *Aero…* u. Ho*tel*›: Flughafenhotel

**Ae|ro|the|ra|pie** *die;* -, …ien: Sammelbezeichnung für Heilverfahren, bei denen (künstlich verdichtete od. verdünnte) Luft eine Rolle spielt (z. B. Klimakammer, Inhalation, Höhenaufenthalt)

**ae|ro|therm: a)** mit heißer Luft; **b)** aus heißer Luft

**Ae|ro|train** […trɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*gr.; lat.-vulgärlat.-fr.*›: (nicht realisierter) Luftkissenzug

**Ae|ro|tri|an|gu|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*gr.; lat.*›: Verfahren der Fotogrammetrie (b) zur Bestimmung geodätischer Festpunkte aus Luftbildern

**Ae|ro|tro|pis|mus** *der;* - (Biol.): durch Gase (z. B. Kohlendioxid oder Sauerstoff) ausgelöste gerichtete Wachstumsbewegung von Pflanzen

**Ae|ro|zin** *das;* -s: Raketentreibstoff

**Ae|tit** [ae…; auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Adlerstein, Eisenmineral

**Ae|to|sau|rus** [ae…] *der;* -, …rier ‹*gr.*›: eidechsenähnlicher, auf zwei Beinen gehender Saurier

**afe|b|ril** [auch ˈa…] ‹*gr.; lat.*› (Med.): fieberfrei

**af|fa|bel** ‹*lat.*› (veraltet): gesprächig, leutselig

**Af|fai|re** [aˈfɛ:rə]: franz. Schreibung für ↑Affäre

**Af|fä|re** *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** besondere, oft unangenehme Sache, Angelegenheit; peinlicher Vorfall. **2.** Liebesverhältnis, Liebesabenteuer; **sich aus der Affäre ziehen:** sich mit Geschick u. erfolgreich bemühen, aus einer unangenehmen Situation herauszukommen

**Af|fa|to|mie** *die;* -, …ien ‹*mlat.*› (Geschichte): Adoption mit Eigentumsübertragung, die dem Erblasser (derjenige, der das Erbe hinterlässt) aber die Nutzung des Erbes bis zum Tode überlässt (fränkisches Recht)

**Af|fekt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** heftige Erregung, Zustand einer außergewöhnlichen seelischen Angespanntheit; **b)** (Plural) Leidenschaften

**Af|fek|ta|ti|on** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) affektiertes Benehmen; **b)** affektierte Äußerung, Handlung

**af|fek|tie|ren** (veraltet): sich gekünstelt benehmen, sich zieren. **af|fek|tiert:** geziert, gekünstelt, eingebildet

**Af|fek|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Med.) Befall eines Organs mit Krankheitserregern; Erkrankung. **2.** (veraltet) Wohlwollen, Neigung; vgl. Affektionswert. **af|fek|ti|o|niert** ‹*nlat.*› (veraltet): wohlwollend, geneigt, [herzlich] zugetan

**Af|fek|ti|ons|wert** *der;* -[e]s, -e (veraltet): Liebhaberwert

**af|fek|tisch** ‹*lat.*› (Sprachwiss.): von Gefühl od. Erregung beeinflusst (in Bezug auf die Sprache)

**af|fek|tiv: a)** gefühls-, affektbetont, durch heftige Gefühlsäußerungen gekennzeichnet; **b)** (Psychol.) auf einen Affekt (a) bezogen. **Af|fek|ti|vi|tät** *die;* - ‹*nlat.*›: **1.** Gesamtheit des menschlichen Gefühls- u. Gemütslebens. **2.** die Gefühlsansprechbarkeit eines Menschen

**Af|fekt|pro|jek|ti|on** *die;* -, -en (Psychol.): Übertragung eigener Affekte auf Lebewesen od. Dinge der Außenwelt, sodass diese als Träger der Affekte erscheinen

**Af|fekt|psy|cho|se** *die;* -, -n: ↑Psychose, die sich hauptsächlich im krankhaft veränderten Gefühlsleben äußert

**af|fek|tu|os, af|fek|tu|ös:** seine Ergriffenheit von etwas mit Wärme und Gefühl zum Ausdruck bringend

**af|fe|rent** ‹*lat.;* „hinführend"› (Med.): hin-, zuführend (bes. von Nervenbahnen, die von einem Sinnesorgan zum Zentralnervensystem führen); Ggs. ↑efferent. **Af|fe|renz** *die;* -, -en: Erregung (Impuls, Information), die über die afferenten Nervenfasern von der Peripherie zum Zentralnervensystem geführt wird; Ggs. ↑Efferenz

**af|fet|tu|o|so** ‹*lat.-it.*› (Musik): bewegt, leidenschaftlich (Vortragsanweisung)

**Af|fi|cha|ge** [afiˈʃa:ʒə] *die;* - ‹*fr.*› (schweiz.): Plakatwerbung

**Af|fi|che** [aˈfɪʃə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: Anschlag[zettel], Aushang, Plakat. **af|fi|chie|ren:** anschlagen, aushängen, ankleben

**Af|fi|da|vit** *das;* -s, -s ‹*lat.-mlat.-engl.;* „er hat bezeugt"›: **1.** eidesstattliche Versicherung (bes. auch für Wertpapiere). **2.** Bürgschaft eines Bürgers des Aufnahmelandes für einen Einwanderer

**af|fi|gie|ren** ‹*lat.*›: anheften, aushängen. **Af|fi|gie|rung** *die;* -, -en: das Anfügen eines ↑Affixes an den Wortstamm

**Af|fi|li|a|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (Sprachwiss.) das Verhältnis von Sprachen, die sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben, zueinander u. zur Grundsprache. **2.** (Rechtsspr. veraltet) ↑Adoption. **3. a)** Logenwechsel eines Logenmitglieds (vgl. Loge 3 a) nach einem Wohnungswechsel; **b)** rituelles Annahmeverfahren nach einem Logenwechsel (vgl. Loge 3 a). **4. a)** Anschluss, Verbrüderung; **b)** Beigesellung (z. B. einer Tochtergesellschaft)

**af|fi|li|ie|ren: 1.** aufnehmen (bes. in eine Freimaurerloge). **2.** beigesellen, einer größeren Gemeinschaft angliedern

**af|fin** ‹*lat.*›: **1.** verwandt. **2.** durch eine affine Abbildung auseinander hervorgehend; **affine Abbildung:** geometrische Abbildung von Bereichen od. Räumen aufeinander, bei der bestimmte geometrische Eigenschaften erhalten bleiben; **affine Geometrie:** Sätze, die von gleichbleibenden Eigenschaften von ↑Figuren (1) handeln. **3.** (Chemie) reaktionsfähig

**Af|fi|na|ge** […ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): Käseveredelung

**Af|fi|na|ti|on** *die;* -, -en: ↑Affinierung; vgl. …ation/…ierung

**af|fi|né** ‹*fr.*› (Hüttenw.): kohlenstofffrei (Kennzeichnung bei Ferrolegierungen)

**Af|fi|neur** […ˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*fr.*› (Gastron.): Käseverfeinerer

**af|fi|nie|ren: 1.** reinigen, scheiden (von Edelmetallen). **2.** Zuckerkristalle vom Sirup trennen. **3.** Käse so weit verfeinern, bis er den optimalen Reifepunkt erreicht hat. **Af|fi|nie|rung** *die;* -, -en: Trennung von Gold u. Silber aus ihren ↑Legierungen

mittels Schwefelsäure; vgl. ...ation/...ierung

**Af|fi|ni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verwandtschaft"⟩: **1.** (Philos.) Wesensverwandtschaft von Begriffen u. Vorstellungen. **2.** (Chemie) Neigung von Atomen od. Atomgruppen, sich miteinander zu vereinigen bzw. sich umzusetzen. **3.** (Math.) **a)** ↑affine Abbildung; **b)** die bei einer affinen Abbildung gleichbleibende Eigenschaft geometrischer Figuren. **4.** (Rechtswiss.) Schwägerschaft, das Verhältnis zwischen einem Ehegatten u. den Verwandten des anderen. **5.** (Textilind.) Aufnahmevermögen eines Faserstoffs für Farbstoffe u. Ausrüstungsmittel. **6.** (Sozialpsychol.) Anziehungskraft, die Menschen aufeinander ausüben. **7.** (Sprachwiss.) Ähnlichkeit zwischen unverwandten Sprachen; vgl. Affiliation (1)

**Af|fi|nor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.*⟩: ältere Bez. für ↑Tensor (1)

**Af|fir|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bejahung, Zustimmung, Bekräftigung; Ggs. ↑Negation (1)

**af|fir|ma|tiv:** bejahend, bestätigend. **Af|fir|ma|ti|ve** *die;* -, -n: bejahende Aussage, Bestätigung

**af|fir|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: bejahen, bekräftigen

**A̱f|fix** *das;* -es, -e ⟨*lat.;* „angeheftet"⟩: an den Wortstamm tretendes ↑Morphem (↑Präfix od. ↑Suffix); vgl. Formans. **Af|fi|xoid** *das;* -s, -e: an den Wortstamm tretendes ↑Morphem in Form eines ↑Präfixoids od. ↑Suffixoids

**af|fi|zie|ren** ⟨*lat.;* „hinzutun; einwirken; anregen"⟩ (Med.): reizen, krankhaft verändern. **af|fi|zi̱ert: 1.** (Med.) befallen (von einer Krankheit). **2.** betroffen, erregt; **affiziertes Objekt** (Sprachwiss.): Objekt, das durch die im Verb ausgedrückte Handlung unmittelbar betroffen wird (z. B. den *Acker* pflügen); Ggs. ↑effiziertes Objekt

**af|flu|ent** ⟨*lat.-frz.-engl.*⟩ (Soziol.): wohlhabend, reich

**Af|fo|di̱l** ⟨*gr.-mlat.*⟩, Asphodill ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -s, -e: **a)** Gattung der Liliengewächse; **b)** Weißer Affodill (eine Art aus dieser Gattung)

**af|fret|tạn|do** ⟨*it.*⟩ (Musik): schneller, lebhafter werdend (Vortragsanweisung)

**Af|fri|ka|ta, Af|fri|ka̱|te** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): enge Verbindung eines Verschlusslautes mit einem unmittelbar folgenden Reibelaut (z. B. pf). **af|fri|zie|ren** (Sprachwiss.): einen Verschlusslaut in eine Affrikata verwandeln

**Af|front** [aˈfrö:, schweiz.: aˈfrɔnt] *der;* -s, -s u. (schweiz.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: herausfordernde Beleidigung, Schmähung, Kränkung. **af|fron|tie|ren** (veraltet): jmdn. durch eine Beleidigung, Kränkung, Beschimpfung herausfordern, angreifen

**af|frö̱s** ⟨*german.-provenzal.-fr.*⟩ (veraltet): abscheulich, häßlich

**Af|gha|laine** [afgaˈlɛːn] *der;* -[s] ⟨Fantasiebezeichnung aus dem Namen des Staates *Afgha*nistan u. *fr. laine* „Wolle"⟩: Kleiderstoff aus Mischgewebe

**Af|gha̱n** *der;* -[s], -s ⟨nach dem Staat Afghanistan⟩: **1.** handgeknüpfter, meist weinroter Wollteppich mit geometrischer Musterung, vorwiegend aus Afghanistan. **2.** Haschischsorte. **Af|gha|ne** *der;* -n, -n: Windhund (eine Hunderasse). **Af|gha̱|ni** *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Afghanistan

**Af|la|to|xi̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *Aspergillus flavus* u. *Toxin*⟩: giftiges Stoffwechselprodukt verschiedener Schimmelpilze, z. T. krebserregend

**afo|ka̱l** ⟨*gr.; lat.*⟩: brennpunktlos

**à fond** [aˈfõ:] ⟨*fr.*⟩: gründlich, nachdrücklich

**à fonds per|du** [aˈfõ: pɛrˈdy:] ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Verlustkonto; [Zahlung] ohne Aussicht auf Gegenleistung od. Rückerstattung

**Afo̱n|ge|trie|be,** Aphongetriebe *das;* -s, - ⟨*gr.; dt.*⟩: geräuscharmes Schaltgetriebe

**Afo|nie̱,** Aphonie *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stimmlosigkeit, Fehlen des Stimmklangs, Flüsterstimme

**à for|fait** [afɔrˈfɛ] ⟨*fr.*⟩: ohne Rückgriff (Klausel für die Vereinbarung mit dem Käufer eines ausgestellten Wechsels, nach der die Inanspruchnahme des Wechselausstellers [oder gegebenenfalls auch des ↑Indossanten] durch den Käufer ausgeschlossen wird)

**a for|ti|o̱|ri** ⟨*lat.;* „vom Stärkeren her"⟩ (Philos.): nach dem stärker überzeugenden Grund; erst recht, umso mehr (von einer Aussage)

**afo̱|tisch,** aphotisch ⟨*gr.*⟩: lichtlos, ohne Lichteinfall (z. B. von der Tiefsee); Ggs. ↑eufotisch

**a freṣ|co,** al fresco ⟨*it.;* „auf frischem (Kalk)"⟩: auf frischem Verputz, Kalk, auf die noch feuchte Wand [gemalt]; Ggs. ↑a secco; vgl. [1]Fresko

**Af|ri|c|ạn|th|ro|pus** vgl. Afrikanthropus

**Af|ri|ka̱an|der,** Afrikander *der;* -s, - ⟨*lat.-niederl.*⟩: Weißer in Südafrika mit Afrikaans als Muttersprache. **Af|ri|ka̱an|de̱rin,** Afrikanderin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Afrikaander

**af|ri|ka̱ans:** kapholländisch. **Af|ri|ka̱ans** *das;* -: das Kapholländisch, Sprache der Buren in der Republik Südafrika

**Af|ri|ka̱|na** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Werke über Afrika

**Af|ri|kạn|der** usw. vgl. Afrikaander usw.

**Af|ri|ka|nịst** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler, der die Geschichte, die Sprachen u. Kulturen Afrikas untersucht. **Af|ri|ka|nịs|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Geschichte, der Kultur u. den Sprachen der afrikanischen Naturvölker beschäftigt. **Af|ri|ka|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Afrikanist

**Af|ri|k|ạn|th|ro|pus,** fachspr. auch: Africanthropus *der;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Menschentyp der Altsteinzeit, benannt nach den [ost]afrikanischen Fundstätten

**af|ro|ame|ri|ka̱|nisch: 1.** die Afrikaner (Schwarzen) in Amerika betreffend. **2.** Afrika u. Amerika betreffend

**af|ro|asi|a̱|tisch:** Afrika u. Asien betreffend

**A̱f|ro|fri|sur** *die;* -, -en: Frisur im ↑Afrolook

**Af|ro|look** [...lʊk] *der;* -s, -s: Frisur, bei der das Haar in stark gekrausten, dichten Locken nach allen Seiten hin absteht

**Af|scha̱r, Af|scha̱|ri** *der;* -[s], -s ⟨nach einem iranischen Noma-

denstamm⟩: Teppich mit elfenbeinfarbenem Grund

**Af|ter-Hour-Par|ty, Af|ter|hour|party** ['a:ftɐ|aʊɐpa:ɐ̯ti] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Party, die im Anschluss an die eigentliche Party stattfindet

**Af|ter|sales** ['a:ftɐseɪlz] *das;* - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Abteilung einer Firma, die für Kunden zuständig ist, die bereits ein Produkt dieser Firma erworben haben

**Af|ter|shave** ['ɑ:ftɐʃeɪv] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Aftershave-Lotion

**Af|ter|shave-Lo|tion, Af|ter|shave-lo|tion** [...loʊʃn̩] *die;* -, -s: nach der Rasur zu verwendendes Gesichtswasser; vgl. Preshave-Lotion

**A̲f|ter-Show-Par|ty, A̲f|ter|show-par|ty** ['a:ftɐˈʃoʊpa:ɐ̯ti] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: nach einem Konzert, einer Show o. Ä. stattfindende Party [für einen ausgewählten Kreis von Eingeladenen]

**Af|ter-Sun-Lo|tion, Af|ter|sun|lotion** ['ɑ:ftɐ(')sʌnloʊʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Hautpflegemittel zur Anwendung nach dem Sonnenbad

**Af|ter-Work-Club, Af|ter|work|club** ['ɑ:ftəwə:kklʌb] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in einer Bar, einem Klub o. Ä. stattfindende Party, die bereits am frühen Abend [nach Büroschluss] beginnt

**Af|ter-Work-Par|ty, Af|ter|work-par|ty** ['a:ftɐˈwə:k...] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: am frühen Abend, nach der üblichen Arbeitszeit beginnende [kommerzielle] Party

**Af|ze̲|lia** *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem schwedischen Botaniker A. Afzelius, † 1837⟩: Pflanzengattung der Hülsenfrüchtler

**A̲ga,** Ägha *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „groß"⟩: **a)** (Geschichte) Titel für höhere türkische Offiziere od. auch für niedere Offiziere u. Zivilbeamte; **b)** persische Anrede („Herr"). **A̲ga Khan** *der;* - -s, - -e: Titel des erblichen Oberhaupts der islamischen Glaubensgemeinschaft der ↑Hodschas (2) in Indien u. Ostafrika

**Aga|lak|ti̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Stillunfähigkeit, völliges Fehlen der Milchsekretion bei Wöchnerinnen; vgl. Hypogalaktie

**aga̲m** ⟨*gr.-nlat.;* „ehelos"⟩: ohne vorausgegangene Befruchtung zeugend; **agame Fortpflanzung:** ↑Agamogonie

**Aga|me̲t** *der;* -en, -en (meist Plural) (Zool.): durch ↑Agamogonie entstandene Zelle niederer Lebewesen, die der ungeschlechtlichen Fortpflanzung dient

**Aga|mi̲e** *die;* -: **1.** Ehelosigkeit. **2.** (Biol.) geschlechtliche Fortpflanzung ohne Befruchtung.

**aga|misch: 1.** ehelos. **2.** (Bot.) geschlechtslos

**Aga|mi̲st** *der;* -en, -en (veraltet): Junggeselle

**Aga|mo|go|ni̲e** *die;* - (Biol.): ungeschlechtliche Vermehrung durch Zellteilung

**Aga|p|a̲n|thus** *der;* -, ...thi ⟨*gr.-nlat.;* „Liebesblume"⟩: südafrikanische Gattung der Liliengewächse; Schmucklilie

**Aga|pe** [...pe] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Rel.) die sich in Christus zeigende Liebe Gottes zu den Menschen, bes. zu den Armen, Schwachen u. Sündern; Nächstenliebe; Feindesliebe; Liebe zu Gott. **2. a)** (Geschichte) abendliches Mahl der frühchristlichen Gemeinde [mit Speisung der Bedürftigen]; **b)** (Rel.) gemeinsames Mahl nach einem Gottesdienst; **c)** (österr.) Sektempfang, bes. nach einer (kirchlichen, standesamtlichen) Trauung

**A̲gar-Agar** *der* od. *das;* -s ⟨*malai.*⟩: stark schleimhaltiger Stoff aus ostasiatischen Rotalgen

**Aga|ve** *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.;* „die Edle"⟩: Gattung aloeähnlicher Pflanzen (vgl. Aloe) der Tropen u. Subtropen

**Ageism** ['eɪdʒɪzm] *der;* - ⟨*engl.*⟩: Diskriminierung von alten Menschen (bes. die Bevorzugung junger Menschen gegenüber alten)

**Age̲n|da** *die;* -, ...den ⟨*lat.-roman.;* „was zu tun ist"⟩: **1. a)** Schreibtafel, Merk-, Notizbuch; **b)** Terminkalender. **2.** Aufstellung der Gesprächspunkte bei [politischen] Verhandlungen

**agen|da̲|risch** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: zur Gottesdienstordnung gehörend, ihr entsprechend

**Age̲n|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Buch für die Gottesdienstordnung. **2.** Gottesdienstordnung

**Age̲n|den** *die* (Plural) (bes. österr.): zu erledigende Aufgaben, Obliegenheiten

**Age|ne|si̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** vollständiges Fehlen einer Organanlage; **b)** verkümmerte Organanlage

**A̲gens** *das;* -, Age̲nzien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) treibende Kraft; wirkendes, handelndes, tätiges Wesen od. ↑Prinzip. **2.** (Plural auch: Age̲ntia; Med.) **a)** wirksamer Stoff, wirkendes Mittel; **b)** krank machender Faktor. **3.** (Plural: -; Sprachwiss.) Träger eines durch das Verb ausgedrückten aktiven Verhaltens; ↑Patiens

**Agent** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Abgesandter eines Staates, der neben dem offiziellen diplomatischen Vertreter einen besonderen Auftrag erfüllt u. meist keinen diplomatischen Schutz besitzt. **2.** in staatlichem Geheimauftrag tätiger Spion. **3. a)** (österr., sonst veraltet) Handelsvertreter; **b)** jmd., der berufsmäßig Künstlern Engagements vermittelt

**Age̲n|ten|ro|man** *der;* -s, -e: ein Genre der Kriminalliteratur, in dem die Tätigkeit von Agenten (2) im Mittelpunkt steht

**Agen|tie** [...'ts̲i:] *die;* -, ...ti̲en ⟨*lat.-it.*⟩ (österr. veraltet): Geschäftsstelle (bes. der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft). **agen|ti̲e|ren** (österr. veraltend): Kunden werben

**Age̲n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agent

**Agent Pro|vo|ca|teur, Agent provo|ca|teur** [aˈʒã: provokaˈtø:ɐ̯] *der;* - -, -s -s [aˈʒã: provokaˈtø:ɐ̯] ⟨*fr.*⟩: Agent, der verdächtige Personen zu strafbaren Handlungen verleiten od. Zwischenfälle od. kompromittierende Handlungen beim Gegner provozieren soll; Lockspitzel

**Agen|tu̲r** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Stelle, Büro, in dem [politische] Nachrichten aus aller Welt gesammelt und an Presse, Rundfunk und Fernsehen weitergegeben werden. **2.** Geschäftsnebenstelle, Vertretung. **3.** Büro, das Künstlern Engagements vermittelt; Vermitt-

lungsbüro, Geschäftsstelle eines ↑Agenten (3 b)

**Age̱n|zi|en:** *Plural* von ↑Agens (1 u. 2)

**Age|ra|tum** *das;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Leberbalsam (ein Korbblütler)

**Age-The|o|rie, Age|the|o|rie** ['e:tʃ...] *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩ (Physik): Theorie, die das Verhalten von Neutronen bei Neutronenbremsung beschreibt

**Ageu|si̱e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): völliger Verlust der Geschmacksempfindung

**age|vo|le** [a'dʒe:vole] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): leicht, gefällig (Vortragsanweisung)

**Ạg|ger** *der;* -s, -es ⟨*lat.*⟩ (Anat.): [Schleimhaut]wulst

**Ag|gior|na|men|to** [adʒɔr...] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (Rel.): Versuch der Anpassung der katholischen Kirche u. ihrer Lehre an die Verhältnisse des modernen Lebens

**Ag|glo|me|rạt** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „zu einem Knäuel zusammengedrängt"⟩: **1.** (fachspr.) Anhäufung. **2.** (Geol.) **a)** Ablagerung von unverfestigten Gesteinsbruchstücken; **b)** aus groben Gesteinsbrocken bestehendes vulkanisches Auswurfprodukt. **3.** feinkörniges Erz

**Ag|glo|me|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Anhäufung, Zusammenballung. **2.** (bes. schweiz.) Ballungsraum

**ag|glo|me|ri̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: zusammenballen

**Ag|glu|ti|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Ankleben"⟩: **1.** (Sprachwiss.) Verschmelzung (z. B. des Artikels od. einer Präposition mit dem folgenden Substantiv wie im Neugriechischen u. in den romanischen Sprachen, z. B. „Alarm" aus ital. „all'arme" = zu den Waffen). **2.** (Sprachwiss.) Ableitung u. Beugung eines Wortes mithilfe von ↑Affixen, die an den unverändert bleibenden Wortstamm angehängt werden; vgl. agglutinierende Sprachen. **3.** (Med.) Verklebung, Zusammenballung, Verklumpung von Zellen (z. B. Bakterien od. roten Blutkörperchen) als Wirkung von ↑Antikörpern

**ag|glu|ti|ni̱e|ren:** **1.** (Med.) zur Verklumpung bringen, eine Agglutination herbeiführen. **2.** (Sprachwiss.) Beugungsformen durch Anhängen von Affixen bilden; **agglutinierende Sprache:** Sprache, die zur Ableitung u. Beugung von Wörtern ↑Affixe an das unverändert bleibende Wort anfügt, z. B. das Türkische u. die finnisch-ugrischen Sprachen; Ggs. ↑flektierende u. ↑isolierende Sprache

**Ag|glu|ti|nin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Antikörper, der im Blutserum Blutkörperchen fremder Blutgruppen od. Bakterien zusammenballt u. damit unschädlich macht

**Ag|glu|ti|no|gen** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Antigen, das die Bildung von Agglutininen anregt

**Ag|gra|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschwerung"⟩: **1.** Erschwerung, Verschlimmerung. **2.** (Med.) **a)** Übertreibung von Krankheitserscheinungen; **b)** Verschlimmerung einer Krankheit. **ag|gra|vi̱e|ren** (Med.): Krankheitserscheinungen übertreibend darstellen

**Ag|gre|gat** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „angehäuft"⟩: **1.** Maschinensatz aus zusammenwirkenden Einzelmaschinen, bes. in der Elektrotechnik. **2.** mehrgliedriger mathematischer Ausdruck, dessen einzelne Glieder durch + od. – miteinander verknüpft sind. **3.** das Zusammenwachsen von ↑Mineralien der gleichen od. verschiedener Art

**Ag|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Anhäufung. **2.** (Chemie) Vereinigung von Molekülen zu Molekülverbindungen. **3.** (Biol., Med.) Anhäufung, Zusammenschluss von Teilchen, Kleinstlebewesen o. Ä. **4.** (Statistik) Zusammenfassung von Daten nach mathematisch-statistischen Methoden

**Ag|gre|gat|zu|stand** *der;* -s, ...stände: Erscheinungsform eines Stoffes (fest, flüssig, gasförmig)

**ag|gre|gi̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** anhäufen. **2.** (Biol., Med.) eine Aggregation (3) bilden. **3.** (Statistik) eine Aggregation (4) vornehmen; in bestimmter Weise zusammenfassen

**Ag|gres|si|ne** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Bakterien gebildete Stoffe, die die Wirkung der natürlichen Abwehrstoffe des Körpers herabsetzen

**Ag|gres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** rechtswidriger Angriff auf ein fremdes Staatsgebiet, Angriffskrieg. **2.** (Psychol.) **a)** [affektbedingtes] Angriffsverhalten, feindselige Haltung eines Menschen od. eines Tieres mit dem Ziel, die eigene Macht zu steigern oder die Macht des Gegners zu mindern; **b)** feindselig-aggressive Äußerung, Handlung

**ag|gres|si̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: angreifend; auf Angriff, Aggression gerichtet. **ag|gres|si|vi̱e|ren:** aggressiv machen

**Ag|gres|si|vi|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** (Psychol.) mehr od. weniger unbewusste, sich nicht offen zeigende, habituell gewordene aggressive Haltung des Menschen; **b)** Angriffslust. **2.** die einzelne aggressive Handlung

**Ag|gre̱s|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: rechtswidrig handelnder Angreifer. **Ag|gres|so̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aggressor

**Ạ|gri|per|len, Ạg|gry|per|len** *die* (Plural) ⟨vermutlich *afrik.; lat.-roman.*⟩: Glas-, seltener Steinperlen venezianischer od. Amsterdamer Herkunft, die früher in Westafrika als Zahlungsmittel dienten

**Ạgha** vgl. Aga

**Ä̱gi|de** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* nach dem Schild ↑Ägis des Zeus u. der Athene⟩: **unter jmds. Ägide:** unter jmds. Schirmherrschaft, Leitung

**agi̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** handeln, tun, wirken, tätig sein; **b)** [als Schauspieler] auftreten, eine Rolle spielen

**agil** ⟨*lat.-fr.;* „leicht zu führen, beweglich"⟩: behände, flink, gewandt; regsam, geschäftig

**agi|le** ['a:dʒile] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): flink, beweglich (Vortragsanweisung)

**Agi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: temperamentbedingte Beweglichkeit, Lebendigkeit, Regsamkeit (im Verhalten des Menschen zur Umwelt)

**Ä̱gi|lops** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Windhafer

**Ägi|ne̱|ten** *die* (Plural): Giebelfi-

guren des Aphäatempels auf der griechischen Insel Ägina

**Agio** [ˈaːʒi̯o, auch: ˈaːdʒo] *das;* -s, -s u. Agien [...i̯ən] ⟨*it.(-fr.)*⟩: Aufgeld (z. B. Betrag, um den der Preis eines Wertpapiers über dem Nennwert liegt). **Agio|pa|pie|re** *die* (Plural): Schuldverschreibungen, die mit Agio zurückgezahlt werden

**Agio|ta|ge** [aʒi̯oˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** Spekulationsgeschäft durch Ausnutzung von Kursschwankungen an der Börse. **2.** (österr.) nicht rechtmäßiger Handel zu überhöhten Preisen (z. B. mit Eintrittskarten)

**Agio|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** Börsenspekulant. **2.** (österr.) jmd., der unrechtmäßig z. B. mit Eintrittskarten zu überhöhten Preisen handelt. **Agio|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agioteur

**Agio|the|o|rie** *die;* -: Kapitalzinstheorie, die den Zins als Agio erklärt

**agio|tie|ren:** an der Börse spekulieren

**Ägis** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Ziegenfell"⟩: Schild des Zeus u. der Athene

**Agi|ta|tio** *die;* -, ...tiones ⟨*lat.-nlat.*⟩: körperliche Unruhe, Erregtheit eines Kranken

**Agi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (abwertend) aggressive Tätigkeit zur Beeinflussung anderer, vor allem in politischer Hinsicht; Hetze; **b)** politische Aufklärungstätigkeit; Werbung für bestimmte politische od. soziale Ziele. **Agi|ta|ti|on und Pro|pa|gan|da** *die;* - - -: ↑[1]Agitprop

**agi|ta|to** [adʒi...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): aufgeregt, heftig (Vortragsanweisung)

**Agi|ta|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: jmd., der Agitation betreibt. **Agi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agitator. **agi|ta|to|risch: a)** (abwertend) aggressiv [für politische Ziele] tätig, hetzerisch; **b)** politisch aufklärend

**agi|tie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (abwertend) in aggressiver Weise [für politische Ziele] tätig sein, hetzen; **b)** politisch aufklären, werben. **agi|tiert** (Psychol.): erregt, unruhig

[1]**Agit|prop** *die;* - ⟨Kurzw. aus *Agi*tation u. *Prop*aganda⟩ (marxistisch): Beeinflussung der Massen mit dem Ziel, in ihnen revolutionäres Bewusstsein zu entwickeln

[2]**Agit|prop** *der;* -[s], -s: jmd., der agitatorische Propaganda betreibt

**Agit|prop|grup|pe** *die;* -, -n: Gruppe von Laienspielern, die in kabarettistischer Form [1]Agitprop betreibt

**Agit|prop|the|a|ter** *das;* -s (Geschichte): Form des Laientheaters, das durch Verbreitung der marxistischen Lehre die allgemeine politische Bildung fördern sollte

**Aglo|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Verminderung der Zahl der roten Blutkörperchen

**Agglomerat**
Das aus dem Lateinischen stammende Wort schreibt sich mit der im Deutschen ungewöhnlichen Orthografie *-gg-*. Ebenso: *Agglomeration, agglomerieren.*

**Aglos|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen der Zunge

**Agly|kon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: zuckerfreier Bestandteil der ↑Glykoside

**Ąg|ma** *das;* -[s] ⟨*gr.;* „Bruchstück"⟩: der velare Nasallaut gg *(ng)* in der griechischen u. lateinischen Grammatik

**Ag|nat** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der Nachgeborene"⟩ (Geschichte): männlicher Blutsverwandter der männlichen Linie

**Ag|na|tha** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Klasse von im Wasser lebenden, fischähnlichen Wirbeltieren, die keinen Kiefer haben. **Ag|na|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen des Ober- od. Unterkiefers

**Ag|na|ti|on** *die;* - (Geschichte): Blutsverwandtschaft väterlicherseits. **ag|na|tisch** (Geschichte): im Verwandtschaftsverhältnis eines Agnaten stehend

**Ag|ni|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Anerkennung von Rechtsverhältnissen

**Ag|no|men** *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩: in der römischen Namengebung der Beiname (z. B. die Bezeichnung „Africanus" im Namen des P. Cornelius Scipio *Africanus*); vgl. Kognomen

**Ag|no|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „das Nichterkennen"⟩: **1.** (Med.) krankhafte Störung der Fähigkeit, Sinneswahrnehmungen (trotz erhaltener Funktionstüchtigkeit der Sinnesorgane) als solche zu erkennen. **2.** (Philos.) Nichtwissen; Unwissenheit

**Ag|nos|ti|ker** *der;* -s, -: Verfechter der Lehre des Agnostizismus. **Ag|nos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agnostiker

**ag|nos|tisch:** die Agnosie betreffend

**Ag|nos|ti|zis|mus** *der;* -: philosophische, theologische Lehre, die eine rationale Erkenntnis des Göttlichen od. Übersinnlichen leugnet. **ag|nos|ti|zis|tisch:** die Lehre des Agnostizismus vertretend

**Ag|nos|tus** *der;* -, ...ti u. ...ten: Dreilappkrebs (↑Trilobit) aus dem ↑Paläozoikum

**ag|nos|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** anerkennen; **b)** (österr.) die Identität (z. B. eines Toten) feststellen

**Ąg|nus Dei** *das;* - -, - - ⟨*lat.;* „Lamm Gottes"⟩: **1.** (ohne Plural) Bezeichnung u. Sinnbild für Christus. **2. a)** Gebetshymnus im katholischen Gottesdienst vor der ↑Eucharistie (a); **b)** Schlusssatz der musikalischen Messe. **3.** vom Papst geweihtes Wachstäfelchen mit dem Bild des Osterlamms

**Ago|fo|nie,** Ägophonie *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Ziegenstimme"⟩ (Med.): [krankhafter] hoher meckernder Stimmklang

**Ago|gik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Lehre von der individuellen Gestaltung des Tempos beim musikalischen Vortrag. **ago|gisch:** individuell gestaltet (in Bezug auf das Tempo eines musikalischen Vortrags)

**à go|go** ⟨*fr.*⟩: in Hülle u. Fülle, nach Belieben

**Agon** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** sportlicher od. geistiger Wettkampf im antiken Griechenland. **2.** der Hauptteil der attischen Komödie. **ago|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Agon betreffend; zum Wettkampf gehörend

**Ago|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „winkellose (Linie)"⟩: Linie, die alle Orte, an denen keine Magnetnadelabweichung von der

Nordrichtung auftritt, miteinander verbindet

**Ago|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (ohne Plural; Med.) Gesamtheit der vor dem Eintritt des klinischen Todes auftretenden typischen Erscheinungen (z. B. ↑Facies hippocratica); **b)** Todeskampf

**Ago|nist** *der;* -en, -en: **1.** Wettkämpfer. **2.** (Med.) einer von paarweise wirkenden Muskeln, der eine Bewegung bewirkt, die der des ↑Antagonisten (2) entgegengesetzt ist

**Ago|nis|tik** *die;* -: Wettkampfwesen, Wettkampfkunde

**Ago|nis|ti|ker** *der;* -s, -: Anhänger einer oppositionellen, gegen die offizielle christliche Kirche gerichteten Bewegung im Nordafrika der Spätantike

**Ägo|pho|nie** vgl. Ägofonie

[1]**Ago|ra** *die;* -, Agoren ⟨*gr.*⟩: **1.** Volksversammlung der altgriechischen ↑Polis. **2.** rechteckiger, von Säulen umschlossener Platz in altgriechischen Städten; Markt- und Versammlungsplatz

[2]**Ago|ra** *die;* -, Agoroṭ ⟨*hebr.*⟩: israelische Währungseinheit (1 Neuer Schekel = 100 Agorot)

**Ago|ra|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Platzangst, zwanghafte, von Schwindel- od. Schwächegefühl begleitete Angst, allein über freie Plätze od. Straßen zu gehen

**Ago|rot:** *Plural* von ↑[2]Agora

**Ag|raf|fe** *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Haken"⟩: **1.** als Schmuckstück dienende Spange od. Schnalle. **2.** (Archit.) klammerförmige Verzierung an Rundbogen als Verbindung mit einem darüberliegenden Gesims. **3.** (Gastron.) Verschlusskappe aus Draht zur Sicherung des Sektkorkens

**Agra|fie,** Agraphie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, einzelne Buchstaben od. zusammenhängende Wörter richtig zu schreiben

**Agram|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) krankhaftes od. entwicklungsbedingtes Unvermögen, beim Sprechen die einzelnen Wörter grammatisch richtig aneinanderzureihen; vgl. Aphasie. **2.** einzelne Erscheinung des Agrammatismus (1)

**Agra|nu|lo|zy|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: durch Fehlen od. starke Abnahme der ↑Granulozyten im Blut bedingte schwere, meist tödlich verlaufende Krankheit

**Agra|pha** *die* (Plural) ⟨*gr.;* „Ungeschriebenes"⟩: Aussprüche Jesu, die nicht in den vier ↑Evangelien (1), sondern in anderen Schriften des Neuen Testaments od. in sonstigen Quellen überliefert sind

**Agra|phie** vgl. Agrafie

**ag|ra|r..., Ag|ra|r...**

⟨*lat.* ager, Gen. agri „Acker, Feld, Flur", agrarius „den Ackerbau, die Landwirtschaft betreffend"⟩: Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Landwirtschaft betreffend":
– agrarpolitisch
– Agrarprodukt
– Agrarreform
Die gleiche Bedeutung hat auch das Wortbildungselement **agro..., Agro...** Zu *gr.* agrós „Acker, Feld" gehörend (urverwandt mit *lat.* ager) und teilweise vermittelt über *russ.* agro... „Landwirtschaft(s)...", ist es Bestandteil einiger Fremdwörter, wie z. B. in Agrochemie, Agronom und agronomisch.

**Ag|ra|r|bio|lo|gie** *die;* -: ↑Agrobiologie

**Ag|rar|che|mie** *die;* -: ↑Agrochemie

**Ag|rar|eth|no|gra|fie, Ag|rar|ethno|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Ethnografie, das die Landwirtschaft als Phänomen der Kultur erforscht

**Ag|rar|fa|b|rik** *die;* -, -en (abwertend): Agrarbetrieb, in dem Agrarprodukte in großer Menge, jedoch ohne den ursprünglichen bäuerlichen Bezug zur Natur, erzeugt werden

**Ag|rar|geo|gra|fie, Ag|rar|geo|graphie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Geografie, das sich mit den von der Landwirtschaft genutzten Teilen der Erdoberfläche befasst

**Ag|ra|ri|er** *der;* -s, - (meist Plural): Großgrundbesitzer, Gutsbesitzer, Landwirt

**Ag|rar|im|port** *der;* -[e]s, -e: ↑Import von landwirtschaftlichen Erzeugnissen

**ag|ra|risch** ⟨*lat.*⟩: die Landwirtschaft betreffend

**Ag|rar|ko|lo|ni|sa|ti|on** *die;* -: agrarwirtschaftliche Erschließung von wenig genutzten od. ungenutzten Gebieten

**Ag|rar|kon|junk|tur** *die;* -: spezielle Ausprägung der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturlage im Agrarbereich

**Ag|rar|kre|dit** *der;* -s, -e: [1]Kredit, der landwirtschaftlichen Betrieben gewährt wird

**Ag|rar|me|te|o|ro|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Meteorologie, das sich mit der Wirkung von Wetter u. Klima auf die Landwirtschaft befasst

**Ag|rar|öko|no|mie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Agronomie, das landwirtschaftliche Betriebs- u. Marktlehre u. ↑Agrarpolitik umfasst

**Ag|rar|po|li|tik** *die;* -: Gesamtheit der staatlichen Maßnahmen zur Regelung u. Förderung der Landwirtschaft. **ag|rar|po|li|tisch:** die Agrarpolitik betreffend

**Ag|rar|pro|dukt** *das;* -s, -e: landwirtschaftliches Erzeugnis

**Ag|rar|re|form** *die;* -, -en: Gesamtheit von Maßnahmen, deren Ziel die grundlegende Umgestaltung der Landwirtschaft ist

**Ag|rar|so|zio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit den wirtschaftlichen, sozialen u. politischen Verhältnissen der Landbevölkerung (z. B. Landflucht, Verstädterung) befasst

**Ag|rar|staat** *der:* -[e]s, -en: Staat, dessen Wirtschaft überwiegend durch die Landwirtschaft bestimmt wird

**Ag|rar|struk|tur** *die;* -: Struktur der Landwirtschaft eines Staates od. einer Region

**Ag|rar|tech|nik** *die;* -, -en: Technik der Bodenbearbeitung u. -nutzung

**Ag|rar|wis|sen|schaft** *die;* -: ↑Agronomie

**Ag|rar|zo|ne** *die;* -, -n: Gebiet mit überwiegend landwirtschaftlicher Erwerbsstruktur

**Ag|ree|ment** [ɛˈgri:mɛnt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Jargon) **a)** (bes. im Geschäftsleben) mündliche Vereinbarung, Übereinkunft; **b)** schriftliche Vereinbarung. **2. a)** Agrément (1); **b)** (Völkerrecht) zwischen Staatsmännern getroffene Übereinkunft auf Treu u.

Glauben, die nicht der parlamentarischen Zustimmung od. Ratifikation bedarf

**ag|re|ie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: genehmigen, für gut befinden

**Ag|ré|ment** [agreˈmäː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zustimmung einer Regierung zur Ernennung eines diplomatischen Vertreters in ihrem Land. **2.** (Plural; Musik) Ausschmückungen od. rhythmische Veränderungen einer Melodie

**Aggression**
Das auf das Lateinische zurückgehende Substantiv schreibt sich mit der im Deutschen ungewöhnlichen Orthografie *-gg-*. Ebenso: *aggressiv, Aggressivität, Aggressor.*

**Ag|rẹst** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: aus unreifen Weintrauben gepresster Saft, Erfrischungsgetränk

**Ag|ri|busi|ness** [...bɪznɪs] *das;* -: ↑Agrobusiness

**äg|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erbittern

**Ag|ri|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ackerbau, Landwirtschaft

**Ag|ri|kul|tur|che|mie** *die;* -: ↑Agrochemie

**Ag|ri|kul|tur|phy|sik** *die;* -: ↑Agrophysik

**Ag|ro|bio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩: Lehre von den biologischen Gesetzmäßigkeiten in der Landwirtschaft. **ag|ro|biolo|gisch:** die Agrobiologie betreffend

**Ag|ro|busi|ness** [...bɪznɪs] *das;* - ⟨*gr.-nlat.-russ.; engl.*⟩: **1.** Vermarktung u. Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch große private Unternehmen. **2.** die Gesamtheit aller für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ablaufenden Wirtschaftsprozesse

**Ag|ro|che|mie** *die;* -: Teilgebiet der angewandten Chemie, das sich bes. mit Pflanzen- u. Tierernährung, Düngerproduktion u. Bodenkunde befasst. **ag|ro|che|misch:** die Agrochemie betreffend

**Ag|ro|nom** *der;* -en, -en: **1.** ⟨*gr.-nlat.*⟩ akademisch ausgebildeter Landwirt. **2.** ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩ Fachkraft in der Landwirtschaft mit leitender od. beratender Tätigkeit. **Ag|ro|no|mie** *die;* -: Ackerbaukunde, Landwirtschaftswissenschaft. **ag|ro|no|misch:** ackerbaulich

**Ag|ro|phy|sik** *die;* -: Lehre von den physikalischen Vorgängen in der Landwirtschaft. **ag|ro|physi|ka|lisch:** die Agrophysik betreffend

**Ag|ro|stadt** *die;* -, ...städte ⟨*gr.; dt.*⟩: stadtähnliche Siedlung, deren Bewohner vorwiegend in der Landwirtschaft arbeiten (z. B. in Russland, Südamerika, China)

**Ag|ros|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gräserkunde

**Ag|ro|tech|nik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩: Gesamtheit der technischen Verfahren u. Geräte (in der Landwirtschaft). **ag|ro|technisch:** die Agrotechnik betreffend

**Ag|ro|ty|pus** *der;* -, ...pen ⟨*gr.*⟩: Kulturpflanzensorte als Produkt einer Pflanzenzüchtung

**Ag|ru|men, Ag|ru|mi** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.-it.;* „Sauerfrüchte"⟩: Sammelname für Citrusfrüchte

**Ag|ryp|nie** vgl. Asomnie

**Agu|ja** [aˈguxa] *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: südamerikanischer Bussard

**Agu|ti** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: hasenähnliches Nagetier (Goldhase) in Südamerika

**Ägyp|ti|enne** [ɛɡɪˈpsi̯ɛn] vgl. Egyptienne. **ägyp|tisch** ⟨*gr.*⟩: das Land Ägypten betreffend; **ägyptische Finsternis:** sehr große Dunkelheit

**Ägyp|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung von Kultur u. Sprache des alten Ägyptens beschäftigt. **Ägyp|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Kultur u. Sprache des alten Ägyptens. **Ägyp|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ägyptologe. **ägyp|to|lo|gisch:** die Ägyptologie betreffend

**Ahạr** *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: Orientteppich von feiner Knüpfung u. schwerer Struktur

**Ahas|ver** [auch: aˈhasvɐ] *der;* -s, -s u. -e ⟨*hebr.-lat.;* nach Ahasverus, dem Ewigen Juden⟩: ruhelos umherirrender Mensch. **ahas|ve|risch:** ruhelos umherirrend

**ahe|mi|to|nisch** ⟨*gr.; dt.*⟩ (Musik): halbtonlos

**ạhis|to|risch:** geschichtliche Gesichtspunkte außer Acht lassend

**Ai** [auch: aˈiː] *das;* -s, -s ⟨*Tupiport.*⟩: Dreizehenfaultier

**AIBO®, Ai|bo®** [ˈai̯bo] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *a*rtificial *i*ntelligence ro*bot*⟩: intelligenter Roboterhund

**Aich|mo|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): krankhafte Angst, sich od. andere mit spitzen Gegenständen verletzen zu können

**AIDA-Re|gel** *die;* -: Zusammenfassung der Aufgaben, die zu erfolgreicher Werbung führen sollen: Aufmerksamkeit (*a*ttention) erregen, Interesse (*i*nterest) wecken, Verlangen (*de*sire) hervorrufen und die Handlung (*a*ction), den Kauf des beworbenen Objekts, auslösen

**Aide** [ɛːt] *der;* -n [ˈɛːdn̩], -n [ˈɛːdn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Helfer, Gehilfe. **2.** (schweiz., Gastron.) Küchengehilfe, Hilfskoch. **3.** Mitspieler, Partner [im ↑Whist]

**Aide-Mé|moire** [ˈɛːtmeˈmo̯aːɐ̯] *das;* -, -[s] ⟨*fr.;* „Gedächtnishilfe"⟩ (Politik): im diplomatischen Verkehr während einer Unterredung überreichte knappe schriftliche Zusammenfassung eines Sachverhalts zur Vermeidung von späteren Missverständnissen

**Ai|doi|o|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): ins Krankhafte gesteigerter Geschlechtstrieb

**Aids** [ets̬] *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.;* Kurzw. aus *a*cquired *i*mmune *de*ficiency *s*yndrome = erworbenes Immundefektsyndrom⟩ (Med.): durch ein Virus hervorgerufene Krankheit, die zu schweren Störungen im Immunsystem führt. **aids|in|fi|ziert:** mit dem ↑Aidsvirus infiziert

**Aids|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): medizinisches Untersuchungsverfahren zur Feststellung von Aids

**Aids|vi|rus** *das,* auch: *der;* -, ...ren: Virus, das Aids verursacht; vgl. HIV

**Ai|g|ret|te** [ɛˈɡrɛtə] *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: **1.** [Reiher]fe-

derschmuck, als Kopfputz auch mit Edelsteinen. **2.** büschelförmiges Gebilde, etwa als Strahlenbündel bei Feuerwerken

**Ai|gui|è|re** [ɛˈgiɛːrə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Kunstwiss.): bauchige Wasserkanne aus Metall od. Keramik

**Ai|guil|let|te** [ɛgiˈjɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Streifen von gebratenem Fisch, Fleisch, Wild od. Geflügel. **2.** (veraltet) Achselschnur [an Uniformen], Schnur zum Verschließen von Kleidungsstücken

**Ai|ken-Code, Ai|ken-Kode** [ˈeɪkɪn…] *der;* -s ‹*amerik.; lat.-gr.-engl.*› (Math.): Code (1) zur Verschlüsselung von Dezimalzahlen

**Ai|ki|do** *das;* -s ‹*jap.*›: Form der Selbstverteidigung

**Ai|le|rons** [ɛləˈrõː] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*›: Flügelstücke von größerem Geflügel

**Ai|o|li** [auch: ajɔˈli] *das;* - ‹*lat.-fr.*›: Grillsoße mit viel frisch gehacktem Knoblauch

[1]**Air** [ɛːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Hauch, Fluidum. **2.** Aussehen, Haltung

[2]**Air** [ɛːɐ̯] *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s ‹*it.-fr.*›: liedartiges Instrumentalstück

**Air|bag** [ˈɛːɐ̯bɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Luftsack"›: Luftkissen in Kraftfahrzeugen, das sich zum Schutz der Insassen bei einem Zusammenstoß automatisch aufbläst

**Air|brush** [ˈɛːɐ̯braʃ] *der;* -[s], -s, auch: *die;* -, -s: Farbsprühgerät für besondere grafische Effekte. **air|bru|shen** (ugs.): grafische Arbeiten in Airbrushtechnik ausführen

**Air|bus®** [ˈɛːɐ̯…] *der;* -ses (auch: -), -se: Großraumflugzeug[typ] des gleichnamigen europäischen Herstellers

**Air|con|di|tion, Air-Con|di|tion** [ˈɛːɐ̯kɔndɪʃn̩] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Klimaanlage

**Air|con|di|tio|ner, Air-Con|di|tio|ner** […ʃ(ə)nɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: ↑Aircondition

**Air|con|di|tio|ning, Air-Con|di|tioning** […dɪʃ(ə)nɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Aircondition

**Air|de|sign** […dizaɪn] *das;* -s, -s: Unterstützung der Gestaltung von Verkaufs- od. Ausstellungsräumen durch eine dezente [verkaufsfördernde] Duftnote

**Aire|dale|ter|ri|er** [ˈɛːɐ̯deɪl…] *der;* -s, - ‹nach einem „Airedale" genannten Tal, durch das der engl. Fluss Aire fließt›: englischer Haushund mit meist gelblich braunem Fell

**Air Force** [ˈɛɐ̯fɔːs] *die;* - -, - -s […sɪs] ‹*engl.*›: [die englische u. amerikanische] Luftwaffe, Luftstreitkräfte

**Air|glow** […gloʊ] *das;* -s ‹*engl.*› (Astron.): Leuchterscheinung in der ↑Ionosphäre

**Air|hos|tess** […hɔstɛs] *die;* -, -en ‹*engl.*›: ↑Hostess, die im Flugzeug Dienst tut; Stewardess

**Air|lift** [ˈɛːɐ̯…] *der;* -[e]s, -e u. -s ‹*engl.*›: Versorgung auf dem Luftweg, Luftbrücke

**Air|line** [ˈɛːɐ̯laɪn] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Fluglinie, Fluggesellschaft

**Air|mail** [ˈɛːɐ̯meɪl] *die;* - ‹*engl.*›: Luftpost

**Ai|ro|tor** [ɛ…] *der;* -s, …toren ‹Kunstw.›: eine bestimmte Art von Zahnbohrer

**Air|port** [ˈɛːɐ̯…] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Flughafen

**Air|sur|fing** […səːfɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: eine Extremsportart, bei der mit einem ↑Surfboard vor dem Öffnen des Fallschirms in der Luft gesurft wird

**Air|ter|mi|nal** […təːmɪnl̩] *der* (auch: *das*); -s, -s ‹*engl.*›: Flughafen

**Aja** *die;* -, -s ‹*it.*› (veraltet): Hofmeisterin, Erzieherin (fürstlicher Kinder)

**Aja|tol|lah** *der;* -[s], -s ‹*pers.*›: schiitischer Ehrentitel

**Ajax** *der;* -, - ‹Herkunft unsicher›: aus drei od. fünf Personen gebildete Pyramide im Kunstkraftsport, bei der der Obermann im Handstand steht

**Aj|ma|lin** *das;* -s ‹*ind.; lat.*›: in bestimmten, dem Oleander ähnlichen Gewächsen vorkommendes Alkaloid

**à jour** [aˈʒuːɐ̯] ‹*fr.*›: **1. a)** bis zum [heutigen] Tag; **à jour sein:** auf dem Laufenden sein; **b)** (Buchführung) ohne Buchungsrückstand. **2.** durchbrochen gearbeitet (von Spitzen u. Geweben); **à jour gefasst:** nur am Rande, also bodenfrei, gefasst (von Edelsteinen)

**ajou|ri|e|ren: 1.** (österr.) etwas à jour herstellen. **2.** (österr.) Edelsteine nur am Rande fassen. **3.** auf dem Laufenden halten, aktualisieren

**Ajo|wa|n|öl** *das;* -[e]s ‹Herkunft unsicher›: ätherisches Öl, das zur Herstellung von Mundwasser u. Zahnpasta verwendet wird

**Aka|de|mi|e** *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.(-fr.);* nach der Lehrstätte des altgriech. Philosophen Platon in Athen›: **1. a)** Institution, Vereinigung von Wissenschaftlern zur Förderung u. Vertiefung der Forschung; **b)** Gebäude für diese Institution. **2.** [Fach]hochschule (z. B. Kunst-, Musikakademie, medizinische Akademie). **3.** (österr. veraltend) literarische od. musikalische Veranstaltung

**Aka|de|mi|ker** *der;* -s, -: **1.** jmd., der eine abgeschlossene Universitäts- od. Hochschulausbildung hat. **2.** Mitglied einer Akademie (1 a). **Aka|de|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akademiker

**aka|de|misch: 1.** an einer Universität od. Hochschule [erworben, erfolgend, üblich]. **2. a)** wissenschaftlich; **b)** (abwertend) trocken, theoretisch; **c)** müßig, überflüssig

**aka|de|mi|sie|ren: a)** in der Art einer Akademie (1a, 2) einrichten; **b)** (abwertend) akademisch (2 b) betreiben; **c)** (bestimmte Stellen) nur mit Leuten akademischer (1) Ausbildung besetzen

**Aka|de|mis|mus** *der;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: starre, dogmatische Kunstauffassung od. künstlerische Betätigung

**Aka|lit®** [auch: …ˈlɪt] *das;* -s ‹Kunstw.›: Kunststoff aus Kasein

**Akal|ku|lie** *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*› (Med.): Rechenschwäche, meist infolge einer Erkrankung des unteren Scheitellappens

**Akan|je** *das;* - ‹*russ.*›: veränderte Aussprache unbetonter Silben in der russischen Sprache

**Akan|thit** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Silberglanz (ein Mineral)

**Akan|tho|se** *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): krankhafte Verdickung der Oberhaut infolge von Vermehrung bzw. Wucherung der Stachelzellen

**Akan|thus** *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **a)** Bä-

renklau (stachliges Staudengewächs in den Mittelmeerländern); **b)** (Kunstwiss.) Ornament nach dem Vorbild der Blätter des Akanthus (z. B. an antiken Tempelgiebeln)

**Akar|di|a|kus, Akar|di|us** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Doppelgeburt, bei der einem Zwilling das Herz fehlt

**Aka|ri|a|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Akarinose (2)

**Aka|ri|ne** *die;* -, -n: Milbe

**Aka|ri|no|se** *die;* -, -n: **1.** durch Milben hervorgerufene Kräuselung des Weinlaubs. **2.** durch Milben hervorgerufene Hauterkrankung

**Aka|ri|zid** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Milbenbekämpfungsmittel im Obst- u. Gartenbau

**Aka|ro|id|harz** *das;* -es ⟨*gr.; dt.*⟩: aus den Bäumen der Gattung Xanthorrhoea gewonnenes gelbes od. rotes Harz (Farbstoff für Lack u. Firnis)

**Aka|ro|lo|gie** *die;* -: Gebiet der Zoologie, das sich mit der Untersuchung der Milben u. Zecken befasst

**Akarus|räu|de** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ↑Demodikose

**Aka|ryo|bi|ont** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Anukleobiont

**Aka|ry|ont** *der;* -en, -en (Zool.): kernlose Zelle. **aka|ry|ot** (Zool.): kernlos (von Zellen)

**aka|ta|lek|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): mit einem vollständigen Versfuß (der kleinsten rhythmischen Einheit eines Verses) endend

**Aka|ta|pha|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Unvermögen, die grammatischen Gesetze richtig anzuwenden

**Aka|thi|sie** *die;* - ⟨gr.⟩ (Med.): unstillbarer, quälender Bewegungsdrang der Extremitäten, Symptom des ↑Parkinsonsyndroms

**Akat|this|tos** *der;* -, ...toi ⟨*gr.;* „nicht sitzend"⟩: Marienhymnus der orthodoxen Kirchen, der im Stehen gesungen wird

**Ka|tho|lik** [auch: ...'li:k] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der nicht zur katholischen Kirche gehört. **Akatho|li|kin** [auch: ...'li:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akatholik. **aka|tho|lisch** [auch: ...'to:...]: nicht zur katholischen Kirche gehörend

**akau|sal** ⟨*gr.; lat.*⟩: ohne ursächlichen Zusammenhang

**akaus|tisch** ⟨*gr.; dt.*⟩ (Chemie): nicht ätzend; Ggs. ↑kaustisch

**Aka|zie** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** tropischer Laubbaum, zur Familie der ↑Leguminosen gehörend, der Gummiarabikum liefert; **b)** (ugs.) ↑Robinie

**Ake|lei** *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: Zier- u. Heilpflanze (ein Hahnenfußgewächs)

**ake|pha|l, ake|pha|lisch** ⟨*gr.-nlat.;* „ohne Kopf"⟩: **a)** (antike Metrik) am Anfang um die erste Silbe verkürzt (von einem Vers); **b)** ohne Anfang (von einem literarischen Werk, dessen Anfang nicht od. nur verstümmelt erhalten ist)

**Aki|na|kes** *der;* -, - ⟨*pers.-gr.*⟩ (Geschichte): Kurzschwert der Perser u. Skythen

**Aki|ne|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Bewegungsarmut, Bewegungshemmung von Gliedmaßen

**Aki|ne|ten** *die* (Plural) (Biol.): dickwandige Dauerzellen der Grünalgen zur Überbrückung ungünstiger Umweltbedingungen

**aki|ne|tisch** (Med., Psychol.): bewegungsgehemmt (von Gliedmaßen)

**Ak|kla|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Zurufen"⟩: **1.** beistimmender Zuruf ohne Einzelabstimmung [bei Parlamentsbeschlüssen]. **2.** Beifall, Applaus. **3.** liturgischer Grußwechsel zwischen Pfarrer u. Gemeinde. **ak|klamie|ren** (österr.): **a)** jmdm. applaudieren; **b)** jmdm. laut zustimmen

**Ak|kli|ma|ti|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Anpassung eines Organismus an veränderte, umweltbedingte Lebensverhältnisse, bes. an ein fremdes Klima; vgl. ...ation/...ierung

**ak|kli|ma|ti|sie|ren: 1.** sich an ein anderes Klima gewöhnen. **2.** sich eingewöhnen, sich anderen Verhältnissen anpassen. **Ak|kli|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Akklimatisation; vgl. ...ation/...ierung

**Ak|ko|la|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** feierliche Umarmung bei Aufnahme in einen Ritterorden od. bei einer Ordensverleihung. **2.** (Buchw.) geschweifte Klammer, die mehrere [Noten]zeilen, Wörter o. Ä. zusammenfasst (Zeichen: {...})

**ak|kom|mo|da|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** anpassungsfähig; **b)** zweckmäßig; **c)** anwendbar, einrichtbar; **d)** [gütlich] beilegbar (von Konflikten)

**Ak|kom|mo|da|ti|on** *die;* -, -en: Angleichung, Anpassung. **ak|kommo|die|ren: a)** angleichen, anpassen; **b)** sich mit jmdm. über etwas einigen, sich vergleichen

**Ak|kom|mo|do|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Prüfung der Einstellungsfähigkeit des Auges

**Ak|kom|pa|g|ne|ment** [akɔmpanjə'mã] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Musik veraltet): musikalische Begleitung. **ak|kom|pa|g|nie|ren** [...'ji:rən]: einen Gesangsvortrag auf einem Instrument begleiten. **Ak|kom|pa|g|nist** [...'jɪst] *der;* -en, -en (Musik): Begleiter. **Ak|kom|pa|g|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akkompagnist

**Ak|kord** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Musik) Zusammenklang von mindestens drei Tönen verschiedener Tonhöhe. **2.** gütlicher Ausgleich zwischen gegensätzlichen Interessen. **3.** (Rechtswiss.) Einigung zwischen Schuldner u. Gläubiger zur Abwendung des ↑Konkurses (Vergleichsverfahren). **4.** Bezahlung nach der Stückzahl, Stücklohn

**ak|kor|dant** (Geol.): sich an vorhandene Strukturelemente anpassend

**Ak|kor|dant** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der für Stücklohn arbeitet. **2.** (schweiz.) kleiner Unternehmer (bes. im Bauwesen u. Ä.), der Aufträge zu einem Pauschalpreis je Einheit auf eigene Rechnung übernimmt

**Ak|kor|danz** *die;* -, -en (Geol.): Anpassung bestimmter Gesteine an vorhandene Strukturelemente

**Ak|kord|ar|beit** *die;* -: [auf Schnelligkeit ausgerichtetes] Arbeiten im Stücklohn

**Ak|kord|dis|so|nanz** *die;* -, -en (Musik): Dissonanz eines Akkordes

**Ak|kor|de|on** *das;* -s, -s: Handharmonika. **Ak|kor|de|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmä-

ßig] Akkordeon spielt. **Ak|kor|de|o|ṇis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akkordeonist.
**ak|kor|de|o|ṇis|tisch: a)** das Akkordeon betreffend; **b)** im Stil des Akkordeons
**ak|kor|di|e|ren:** vereinbaren, übereinkommen
**Ak|kọr|dik** *die;* - (Musik): Lehre von den ↑Akkorden (1)
**ak|kọr|disch: a)** den Akkord (1) betreffend; **b)** in Akkorden (1) geschrieben
**Ak|kọrd|lohn** *der;* -[e]s, ...löhne: Stücklohn, Leistungslohn
**ak|kou|chie|ren** [akuˈʃi:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): entbinden, Geburtshilfe leisten
**ak|kre|di|ti|e|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** beglaubigen (bes. einen diplomatischen Vertreter eines Landes). **2.** Kredit einräumen, verschaffen. **Ak|kre|di|ti|e|rung** *die;* -, -en: das Akkreditieren
**Ak|kre|di|tiv** *das;* -s, -e: **1.** Beglaubigungsschreiben eines diplomatischen Vertreters. **2. a)** Handelsklausel; Auftrag an eine Bank, einem Dritten (dem Akkreditierten) innerhalb einer bestimmten Frist einen bestimmten Betrag auszuzahlen; **b)** Anweisung an eine od. mehrere Banken, dem Begünstigten Beträge bis zu einer angegebenen Höchstsumme auszuzahlen
**Ak|kres|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): das Anwachsen [eines Erbteils]. **ak|kres|zi|e|ren** (veraltet): anwachsen, zuwachsen
**Ạk|ku** *der;* -s, -s: kurz für ↑Akkumulator (1)
**Ak|kul|tu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Soziol.) Übernahme fremder geistiger u. materieller Kulturgüter durch Einzelpersonen od. ganze Gruppen. **2. a)** ↑Sozialisation; **b)** Anpassung an ein fremdes Milieu (z. B. bei Auswanderung). **ak|kul|tu|ri|e|ren:** anpassen, angleichen
**Ak|ku|mu|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Agglomerat (2 b)
**Ak|ku|mu|la|ti|on** *die;* -, -en: Anhäufung, Speicherung, Ansammlung. **Ak|ku|mu|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Gerät zur Speicherung von elektrischer Energie in Form von chemischer Energie. **2.** Druckwasserbehälter einer hydraulischen Presse. **3.** (EDV) spezielle Speicherzelle einer Rechenanlage, in der Zwischenergebnisse gespeichert werden. **ak|ku|mu|li|e|ren:** anhäufen; sammeln, speichern
**ak|ku|rat** ⟨*lat.*⟩: **1.** sorgfältig, genau, ordentlich. **2.** (ugs., süddt. u. österr.) exakt, genau (z. B. akkurat das habe ich gemeint)
**Ak|ku|ra|tẹs|se** *die;* - ⟨französierende Bildung zu akkurat⟩: Sorgfalt, Genauigkeit, Ordnungsliebe
**Ak|ku|sa|ti|ons|prin|zip** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): im Strafprozessrecht geltendes Prinzip, nach dem das Gericht ein Strafverfahren erst übernimmt, wenn durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben wurde
**Ạk|ku|sa|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): 4. Fall, Wenfall (Abk.: Akk.); **Akkusativ mit Infinitiv:** ⟨*lat.* accusativus cum infinitivo [Abk.: acc. c. inf. od. a. c. i.]⟩: Satzkonstruktion (bes. im Lateinischen), in der das Akkusativobjekt des ersten Verbs zugleich Subjekt des zweiten, im Infinitiv stehenden Verbs ist (z. B. ich höre *den Hund bellen* = ich höre den Hund. Er bellt.)
**Ạk|ku|sa|tiv|ob|jekt** *das;* -s, -e: Ergänzung eines Verbs im 4. Fall (z. B. sie fährt *den Wagen*)
**Ak|li|ne** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie der Orte ohne magnetische ↑Inklination (2)
**Ak|me** *die;* - ⟨*gr.;* „Spitze; Gipfel, Vollendung"⟩: **1.** Gipfel, Höhepunkt einer Entwicklung, bes. einer Krankheit od. des Fiebers. **2.** in der Stammesgeschichte der Höhepunkt der Entwicklung einer Organismengruppe; Ggs. ↑Epakme
**Ak|me|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-russ.*⟩: neoklassizistische literarische Richtung in Russland (um 1914), deren Vertreter Genauigkeit im Ausdruck u. Klarheit der Formen forderten. **Ak|me|ist** *der;* -en, -en: Vertreter des Akmeismus. **Ak|me|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akmeist
**Ạk|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Knötchen- u. Pustelbildung verbundene Entzündung der Talgdrüsen
**Ako|ạs|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Gehörhalluzination, subjektiv wahrgenommenes Geräusch (z. B. Dröhnen, Rauschen)
**A̲-Koh|le** *die;* -: ↑Aktivkohle
**Ako|luth** vgl. Akolyth. **Ako|lu|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Rel.) gottesdienstliche Ordnung der Stundengebete in den orthodoxen Kirchen. **2.** (Philos.) stoische Lehre von der notwendigen Folge der Dinge. **3.** (Psychol.) Zeitspanne, in der eine vorhergehende seelische, noch nicht abgeklungene Erregung die nachfolgende hemmt
**Ako|lyth,** Akoluth *der;* -en u. -s, -en ⟨*gr.-mlat.;* „Begleiter"⟩: Laie (2), der während der ↑[1]Messe (1) bestimmte Dienste am Altar verrichtet (früher katholischer Kleriker im 4. Grad der niederen Weihen)
**A̲kon** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: Handelsbezeichnung einiger Pflanzenseiden, die als Füllmaterial verwendet werden
**Ako|nit** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Eisenhut, Sturmhut (zur Familie der ↑Ranunkulazeen gehörende Pflanzengattung mit großen blauen Blüten)
**Ako|ni|tin** vgl. Aconitin
**Akọn|to** *das;* -s, ...ten u. -s ⟨*it.*⟩ (bes. österr.): Anzahlung
**Akọn|to|zah|lung** *die;* -, -en: Anzahlung, Abschlagszahlung; vgl. a conto
[1]**Ako|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Unersättlichkeit, Gefräßigkeit
[2]**Ako|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: pupillenlose ↑Iris (2)
**Akos|mis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos., Rel.): philosophische Lehre, die die selbstständige Existenz der Welt leugnet u. Gott als einzig wahre Wirklichkeit betrachtet
**ako|ty|le|don** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): keimblattlos. **Ako|ty|le|do|ne** *die;* -, -n: keimblattlose Pflanze
**ak|qui|ri|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** erwerben, an-, herbeischaffen, beibringen. **2.** als Akquisiteur[in] tätig sein. **Ak|qui|ri|e|rung** *die;* -, -en: ↑Akquisition
**Ak|qui|se** *die;* -, -n (ugs.): ↑Akquisition (2)
**Ak|qui|si|teur** [...ˈtø:ṛ] *der;* -s, -e ⟨französierende Neubildung⟩: **a)** Kundenwerber, Werbevertreter (bes. im Buchhandel); **b)** jmd., der andere dafür wirbt,

dass sie Anzeigen in eine Zeitung setzen lassen. **Ak|qui|si|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akquisiteur

**Ak|qui|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Erwerbung, Anschaffung. **2.** Kundenwerbung durch Vertreter (bes. bei Zeitschriften-, Theater- u. anderen Abonnements)

**Ak|qui|si|tor** *der;* -s, ...oren (österr.): ↑Akquisiteur. **ak|qui|si|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Kundenwerbung betreffend

**akr..., Akr...** vgl. akro..., Akro...

**ak|ral** ⟨*gr.*⟩: die ↑Akren betreffend

**Ak|ra|ni|er** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: schädellose Meerestiere mit knorpelartigem Rückenstützorgan (z. B. Lanzettfischchen)

**Ak|ra|ni|us** *der;* -, ...nien (Med.): ohne Schädel od. Schädeldach geborenes Kind

**Ak|ra|to|pe|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: kalte Mineralquelle (unter 20 °C) mit geringem Mineralgehalt

**Ak|ra|to|the|me** *die;* -, -n: warme Mineralquelle (über 20 °C) mit geringem Gehalt an gelösten Stoffen

**Ak|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: die äußersten (vorstehenden) Körperteile (z. B. Nase, Kinn, Beine, Arme)

**Ak|ren|ze|pha|lon** *das;* -s, ...la (Med.): ↑Telenzephalon

**Ak|ri|bie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: höchste Genauigkeit, Sorgfalt in Bezug auf die Ausführung von etwas. **ak|ri|bisch:** mit Akribie, sehr genau, sorgfältig und gewissenhaft [ausgeführt]. **ak|ri|bis|tisch:** mit äußerster Akribie, übergenau

**Akri|din** vgl. Acridin

**ak|ri|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ohne kritisches Urteil, unkritisch, kritiklos

**ak|ro..., Ak|ro...**

vor Vokalen meist akr..., Akr... ⟨zu *gr.* ákros „äußerst, oberst; spitz"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „äußerst, oberst, hoch, spitz, scharf":
– Akrenzephalon
– Akromegalie
– akropetal

**ak|ro|ama|tisch** ⟨*gr.;* „hörbar, zum Anhören bestimmt"⟩: **1.** nur für den internen Lehrbetrieb bestimmt (von Schriften des griechischen Philosophen Aristoteles). **2.** ausschließlich Eingeweihten vorbehalten (von Lehren griechischer Philosophen). **3.** nur zum Anhören bestimmt (von einer Lehrform, bei der der Lehrer vorträgt u. der Schüler zuhört); vgl. erotematisch

**Ak|ro|an|ä|s|the|sie** *die;* - (Med.): Empfindungslosigkeit in den ↑Akren

**Ak|ro|bat** *der;* -en, -en: jmd., der turnerische, gymnastische od. tänzerische Übungen beherrscht u. [im Zirkus od. Varieté] vorführt. **Ak|ro|ba|tik** *die;* -: **a)** Kunst, Leistung eines Akrobaten; **b)** überdurchschnittliche Geschicklichkeit u. Körperbeherrschung. **ak|ro|ba|tisch: a)** den Akrobaten und seine Leistung betreffend; **b)** körperlich besonders gewandt, geschickt

**ak|ro|dont:** (von Zähnen) mitten auf der Kante der Kiefer sich befindend (z. B. bei Lurchen, Schlangen)

**Ak|ro|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an den äußersten (vorstehenden) Körperteilen

**Ak|ro|dys|to|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Krampf u. Lähmung an den äußersten Enden der Gliedmaßen

**Ak|ro|fo|nie** usw. vgl. Akrophonie usw.

**ak|ro|karp** (Bot.): die Frucht an der Spitze tragend

**Ak|ro|le|in** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: scharf riechender, sehr reaktionsfähiger ↑Aldehyd

**Ak|ro|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische Statue, bei der die nackten Teile aus Marmor, der bekleidete Körper aus schlechterem Material (z. B. Holz, Stuck) besteht

**Ak|ro|me|ga|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnormes Wachstum der ↑Akren (z. B. Nase, Ohren, Zunge, Gliedmaßen), bedingt durch eine zu hohe Ausschüttung des Wachstumshormons

**Ak|ro|mi|k|rie** *die;* -, ...ien (Med.): abnormer Kleinwuchs des Skeletts u. der ↑Akren

**ak|ro|ny|chisch, ak|ro|nyk|tisch** (Astron.): beim (scheinbaren) Untergang der Sonne erfolgend

**Ak|ro|nym** *das;* -s, -e: aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildetes Kurzw.; Initialwort (z. B. EDV aus *e*lektronische *D*aten*v*erarbeitung)

**ak|ro|oro|gen** ⟨*gr.*⟩ (Geol.): in der Tiefe gefaltet u. nachträglich gehoben, gebirgsbildend

**ak|ro|pe|tal** ⟨*gr.; nlat.;* „nach oben strebend"⟩ (Bot.): aufsteigend (von den Verzweigungen einer Pflanze, der älteste Spross ist unten, der jüngste oben); Ggs. ↑basipetal

**Ak|ro|pho|nie,** Akrofonie *die;* -: Benennung der Buchstaben einer Schrift nach etwas, dessen Bezeichnung mit dem entsprechenden Laut beginnt (z. B. in der phönizischen Schrift)

**ak|ro|pho|nisch,** akrofonisch: die Akrophonie betreffend; **akrophonisches Prinzip:** Akrophonie

**Ak|ro|po|lis** *die;* -, ...polen ⟨*gr.*⟩: hoch gelegener, geschützter Zufluchtsplatz vieler griech. Städte der Antike

**Ak|ros|ti|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha: **a)** hintereinander zu lesende Anfangsbuchstaben, -silben od. -wörter der Verszeilen, Strophen, Abschnitte od. Kapitel, die ein Wort, einen Namen od. einen Satz ergeben; **b)** Gedicht, das Akrostichen enthält; vgl. Mesostichon, Telestichon

**Ak|ro|te|leu|ton** *das;* -s, ...ten u. ...ta: Gedicht, in dem Akrostichon u. ↑Telestichon vereint sind, sodass die Anfangsbuchstaben der Verse od. Zeilen eines Gedichts od. Abschnitts von oben nach unten gelesen u. die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen das gleiche Wort od. den gleichen Satz ergeben

**Ak|ro|ter** *der;* -s, -e, **Ak|ro|te|rie** *die;* -, -n, **Ak|ro|te|ri|on, Ak|ro|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Giebelverzierung an griechischen Tempeln

**Ak|ro|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zustand des Organismus, in dem der Puls nicht mehr gefühlt werden kann

**Ak|ro|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien

(Med.): Wachstumsanomalie, bei der sich eine abnorm hohe u. spitze Schädelform ausbildet

**Ak|ro|zy|a|no|se** *die;* -, -n (Med.): bläuliche Verfärbung der ↑Akren bei Kreislaufstörungen

**Ak|ryl|säu|re** vgl. Acrylsäure

**Ạkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Vorgang, Vollzug, Handlung; **b)** feierliche Handlung, Zeremoniell (z. B. in Zusammensetzungen: Staatsakt, Festakt). **2.** Abschnitt, Aufzug eines Theaterstücks. **3.** künstlerische Darstellung des nackten menschlichen Körpers. **4.** ↑Koitus. **5.** ↑Akte

**Ak|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) vom Verb gefordertes, für die Bildung eines grammatischen Satzes obligatorisches Satzglied (z. B. der Gärtner bindet *die Blumen*); vgl. Valenz. **2.** (Soziol.) Akteur (1). **3.** (Literaturwiss.) **a)** Person, die in irgendeiner Weise am Literaturbetrieb beteiligt ist, teilnimmt (z. B. Autor, Leser, Kritiker); **b)** literarische Figur, Gestalt

**Ạk|te** *die;* -, -n, bes. österr. auch: Akt *der;* -[e]s, -e: [geordnete] Sammlung zusammengehörender Schriftstücke

**Ak|tei** *die;* -, -en: Aktensammlung

**Ak|teur** [akˈtø:ʀ̥] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** handelnde Person. **2.** Schauspieler. **Ak|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akteur

**Ạkt|fo|to** *das;* -s, -s, **Ạkt|fo|to|gra|fie** *die;* -, -n: ↑Fotografie (2) eines Aktes (3)

**Ak|tie** [ˈaktsi̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: Anteilschein am Grundkapital einer Aktiengesellschaft

**Ạk|ti|en|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, der überwiegend in Aktien anlegt

**Ạk|ti|en|ge|sell|schaft** *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, deren Grundkapital (Aktienkapital) von Gesellschaftern (↑Aktionären) aufgebracht wird, die nicht persönlich, sondern mit ihren Einlagen für die Verbindlichkeiten haften (Abk.: AG)

**Ạk|ti|en|in|dex** *der;* -es, -e: Kennziffer für die Entwicklung des Kursdurchschnitts der bedeutendsten Aktiengesellschaften

**Ạk|ti|en|ka|pi|tal** *das;* -s, -e u. -ien (österr. nur so): Summe des in Aktien zerlegten Grundkapitals einer Aktiengesellschaft

**Ak|ti|en|kurs** *der;* -es, -e: an der Börse festgestellter Preis von Wertpapieren

**Ạk|ti|en|op|ti|on** *die;* -, -en (Börsenw.): Wertpapier, das zum Kauf von Aktien eines bestimmten Unternehmens zu einem festgelegten Preis innerhalb einer zeitlichen Frist berechtigt; vgl. Option (2 b)

**Ak|tin** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Eiweißverbindung im Muskel

**Ak|ti|ni|de** vgl. Actinide

**Ak|ti|nie** *die;* -, -n: Seeanemone

**ak|ti|nisch: a)** radioaktiv (von Heilquellen); **b)** durch Strahlung hervorgerufen (z. B. von Krankheiten)

**Ak|ti|ni|tät** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: fotochemische Wirksamkeit einer Lichtstrahlung, bes. ihre Wirkung auf fotografisches Material

**Ak|ti|ni|um** vgl. Actinium

**Ak|ti|no|graf, Ak|ti|no|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Aufzeichnung der Sonnenstrahlung

**Ak|ti|no|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Strahlstein (ein grünes Mineral)

**Ak|ti|no|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur Messung der Sonnenstrahlung. **Ak|ti|no|me|trie** *die;* - (Meteorol.): Messung der Strahlungsintensität der Sonne

**ak|ti|no|mọrph** (Bot.): strahlenförmig (z. B. von Blüten)

**Ak|ti|no|my|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Strahlenpilzkrankheit

**Ak|ti|no|my|zet** *der;* -en, -en: Strahlenpilz (Fadenbakterie)

**Ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** gemeinsames, gezieltes Vorgehen; **b)** planvolle Unternehmung, Maßnahme. **ak|ti|o|nal:** die Aktion betreffend; vgl. ...al/...ell

**Ak|ti|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Inhaber von ↑Aktien einer ↑Aktiengesellschaft. **Ak|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktionär

**ak|ti|o|nẹll:** ↑aktional; vgl. ...al/...ell

**Ak|ti|o|nis|mus** *der;* -: **1.** (oft abwertend) übertriebener Tätigkeitsdrang. **2.** Bestreben, das Bewusstsein der Menschen od. die bestehenden Zustände in Gesellschaft, Kunst od. Literatur durch gezielte [provozierende, revolutionäre] Aktionen zu verändern

**Ak|ti|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Aktionismus. **Ak|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktionist. **ak|ti|o|nis|tisch: 1.** (oft abwertend) Aktionismus (1) verbreitend. **2.** im Sinne des Aktionismus (2) [handelnd]

**Ak|ti|ons|art** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Geschehensart beim Verb (bezeichnet die Art u. Weise, wie das durch das Verb ausgedrückte Geschehen vor sich geht, z. B. iterativ: sticheln; faktitiv: fällen); vgl. Aspekt (3)

**Ak|ti|ons|po|ten|zi|al,** Aktionspotential *das;* -s, -e (Biochemie): elektrische Spannungsänderung mit Aktionsströmen bei Erregung von Nerven, Muskeln, Drüsen

**Ak|ti|ons|pro|gramm** *das;* -[e]s, -e: Programm für Aktionen, die einem bestimmten Ziel dienen sollen

**Ak|ti|ons|quo|ti|ent** *der;* -en, -en (Psychol.): Maß für die Aktivität, die ein Sprechender durch seine Sprache ausdrückt, das durch das Verhältnis aktiver Elemente (z. B. Verben) zu den qualitativen (z. B. Adjektive) bestimmt wird

**Ak|ti|ons|ra|di|us** *der;* -, ...ien: Wirkungsbereich, Reichweite

**Ak|ti|ons|strom** *der;* -[e]s, ...ströme: bei der Tätigkeit eines Muskels auftretender elektrischer Strom

**Ak|ti|ons|tur|bi|ne** *die;* -, -n: Turbine, bei der die gesamte Energie (Wasser, Dampf od. Gas) vor dem Eintritt in das Laufrad in einer Düse in Bewegungsenergie umgesetzt wird; Gleichdruckturbine

**Ak|ti|ons|zen|t|rum** *das;* -s, ...tren: **1.** zentrale Stelle, von der politische Aktionen ausgehen. **2.** (Meteorol.) die Großwetterlage bestimmendes, relativ häufig auftretendes, ausgedehntes Hoch- oder Tiefdruckgebiet

**ak|tiv** [bei Hervorhebung od. Gegenüberstellung zu passiv auch: ˈakti:f] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** unternehmend, geschäftig, rührig; zielstrebig; Ggs. ↑inaktiv, ↑pas-

siv (1 a); **b)** selbst in einer Sache tätig, sie ausübend (im Unterschied zum bloßen Erdulden o. Ä. von etwas); Ggs. ↑ passiv; **aktive Bestechung:** Verleitung eines Beamten od. einer im Militär- od. Schutzdienst stehenden Person durch Geschenke, Geld o. Ä. zu einer Handlung, die eine Amts- od. Dienstpflichtverletzung enthält; **aktive Handelsbilanz:** Handelsbilanz eines Landes, bei der mehr ausgeführt als eingeführt wird; **aktives Wahlrecht:** das Recht zu wählen; **aktiver Wortschatz:** Gesamtheit aller Wörter, die ein Sprecher in seiner Muttersprache beherrscht u. beim Sprechen verwendet. **2. a)** im Militärdienst stehend (im Unterschied zur Reserve); **b)** als Mitglied einer Sportgemeinschaft regelmäßig an sportlichen Wettkämpfen teilnehmend. **3.** ↑ aktivisch. **4.** optisch aktiv. **5.** (Chemie) stark reaktionsfähig; Ggs. ↑ inaktiv (3 a). **6.** einer studentischen Verbindung mit allen Pflichten angehörend; Ggs. ↑ inaktiv (2 b)

[1]**Ak|tiv** [auch: ak'ti:f] *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verhaltensrichtung des Verbs, die vom [meist in einer „Tätigkeit" befindlichen] Subjekt her gesehen ist; z. B. er *streicht* sein Zimmer; die Rosen *blühen;* Ggs. ↑ Passiv

[2]**Ak|tiv** *das;* -s, -s od. -e ⟨*lat.-russ.*⟩ (regional): Personen, die gemeinsam an der Lösung bestimmter Aufgaben arbeiten

**Ak|ti|va,** Aktiven *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Vermögenswerte eines Unternehmens auf der linken Seite der ↑ Bilanz; Ggs. ↑ Passiva

**Ak|ti|va|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stoff, der die Wirksamkeit eines ↑ Katalysators steigert. **2.** (Chemie) einem nicht leuchtfähigen Stoff zugesetzte Substanz, die diesen zu einem Leuchtstoff macht. **3.** (Med.) im ↑ Serum (a) vorkommender, die Bildung von ↑ Antikörpern aktivierender Stoff. **4.** Hilfsmittel zur Kieferregulierung

[1]**Ak|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** Sportler, der regelmäßig an Wettkämpfen teilnimmt; **b)** Mitglied eines Karnevalsvereins, das sich mit eigenen Beiträgen an Karnevalssitzungen beteiligt; **c)** Mitglied einer studentischen ↑ Aktivitas

[2]**Ak|ti|ve** *die;* -, -n (veraltet): fabrikmäßig hergestellte Zigarette im Unterschied zur selbst gedrehten

**Ak|ti|ven** vgl. Aktiva

**Ak|tiv|fi|nan|zie|rung** *die;* -, -en: Überlassung von Kapital an einen Dritten. **Ak|tiv|ge|schäft** *das;* -s, -e: Bankgeschäft, bei dem die Bank Kredite an Dritte gewährt; Ggs. ↑ Passivgeschäft

**ak|ti|vie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zu größerer Aktivität (1) veranlassen; **b)** in Tätigkeit setzen, in Gang bringen, zu größerer Wirksamkeit verhelfen. **2.** etwas als Aktivposten in die Bilanz aufnehmen; Ggs. ↑ passivieren (1). **3.** künstlich radioaktiv machen

**Ak|ti|vie|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Aktivieren (1 a). **2.** (ohne Plural; Wirtsch.) Erfassung von Vermögenswerten in der ↑ Bilanz; Ggs. ↑ Passivierung. **3.** (Chemie) Prozess, durch den chemische Elemente od. Verbindungen in einen reaktionsfähigen Zustand versetzt werden. **4.** (Physik) das Aktivieren (3) von Atomkernen

**Ak|ti|vie|rungs|ana|ly|se** *die;* -, -n (Chemie): Methode zur quantitativen Bestimmung kleinster Konzentrationen eines Elements in anderen Elementen

**Ak|ti|vie|rungs|ener|gie** *die;* -, -n: **1.** Energiemenge, die für die Einleitung gehemmter chemischer u. physikalischer Reaktionen nötig ist. **2.** Energie, die einem atomaren System zugeführt werden muss, um es in einen angeregten Energiezustand zu bringen

**Ak|ti|vin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein ↑ Chloramin

**ak|ti|visch** [auch: 'ak...] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das [1]Aktiv betreffend, zum [1]Aktiv gehörend; Ggs. ↑ passivisch

**Ak|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: aktives Vorgehen, Tätigkeitsdrang

**Ak|ti|vist** *der;* -en, -en ⟨*lat.(-russ.)*⟩: **1.** zielbewusst u. zielstrebig Handelnder. **2.** (DDR) jmd., der sich im sozialistischen Wettbewerb durch berufliche, gesellschaftliche o. ä. Leistungen besondere Verdienste erworben hat. **Ak|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aktivist

**ak|ti|vis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Aktivismus betreffend, ihn vertretend. **2.** den Aktivisten (1) bzw. die Aktivistin betreffend

**Ak|ti|vi|tas** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Gesamtheit der zur aktiven Beteiligung in einer studentischen Verbindung Verpflichteten

**Ak|ti|vi|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tätigkeitsdrang, Betriebsamkeit, Unternehmungsgeist; Ggs. ↑ Inaktivität (1), ↑ Passivität (1). **2.** (ohne Plural) **a)** (Chemie) Maß für den radioaktiven Zerfall, d. h. die Stärke einer radioaktiven Quelle; vgl. Radioaktivität; **b)** optische Aktivität. **3.** (nur Plural) das Tätigwerden, Sichbetätigen in einer bestimmten Weise, bestimmte Handlungen

**Ak|tiv|koh|le** *die;* -: staubfeiner, poröser Kohlenstoff, der bes. als ↑ Adsorbens zur Entgiftung, Reinigung od. Entfärbung benutzt wird (z. B. in Gasmaskenfiltern); Kurzw.: A-Kohle

**Ak|tiv|le|gi|ti|ma|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): im Zivilprozess die sachliche Befugnis des Klägers, das strittige Recht geltend zu machen; Ggs. ↑ Passivlegitimation

**Ak|tiv|pos|ten** *der;* -s, -: Vermögensposten, der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt ist

**Ak|tiv|pro|zess** *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Prozess, den jemand als Kläger führt; Ggs. ↑ Passivprozess

**Ak|tiv|stoff** *der;* -[e]s, -e: Stoff von großer chemischer Reaktionsfähigkeit

**Ak|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [1]Aktiv

**Ak|tiv|ur|laub** *der;* -s, -e: Urlaub mit besonderen Aktivitäten, sehr aktiv gestalteter Urlaub

**Ak|tiv|zin|sen** *die* (Plural): Zinsen, die den Banken aus Kreditgeschäften zufließen; Ggs. ↑ Passivzinsen

**Ak|tor** *der;* -s, ...oren: ↑ Aktuator

**Ak|t|ri|ce** [ak'tri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Schauspielerin

**ak|tu|al** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) wirksam, tätig; Ggs. ↑ potenzial (1). **2.** (Sprachwiss.) in der Rede od.

im ↑Kontext verwirklicht, eindeutig determiniert; Ggs. ↑potenziell. **3.** im Augenblick gegeben, sich vollziehend, vorliegend, tatsächlich vorhanden; Ggs. ↑potenziell

**Ak|tu|al|ge|ne|se** *die;* -, -n (Psychol.): stufenweise sich vollziehender Wahrnehmungsvorgang, ausgehend vom ersten, noch diffusen Eindruck bis zur klar gegliederten u. erkennbaren Endgestalt

**ak|tu|a|li|si|e|ren** ⟨*lat.-nlat.-fr.*⟩: **1.** etwas [wieder] aktuell machen, beleben, auf den neuesten Stand bringen. **2.** (Sprachwiss.) Varianten sprachlicher Einheiten in einem bestimmten Kontext verwenden

**Ak|tu|a|lis|mus** *der;* -: **a)** philosophische Lehre, nach der die Wirklichkeit ständig aktuales (1), nicht unveränderliches Sein ist; **b)** Auffassung, dass die gegenwärtigen Kräfte und Gesetze der Natur- u. Kulturgeschichte die gleichen sind wie in früheren Zeiträumen. **ak|tu|a|lis|tisch:** die Lehre, Theorie, Auffassung des Aktualismus betreffend, sie vertretend

**Ak|tu|a|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gegenwartsbezogenheit, -nähe, unmittelbare Wirklichkeit, Bedeutsamkeit für die unmittelbare Gegenwart. **2.** (nur Plural) Tagesereignisse, jüngste Geschehnisse. **3.** (ohne Plural; Philos.) das Wirklichsein, Wirksamsein; Ggs. ↑Potenzialität

**Ak|tu|a|li|tä|ten|ki|no** *das;* -s, -s: Kino mit [durchgehend laufendem] aus Kurzfilmen verschiedener Art gemischtem Programm

**Ak|tu|a|li|täts|the|o|rie** *die;* -: **1.** (Philos.) Lehre von der Veränderlichkeit, vom unaufhörlichen Werden des Seins. **2.** (Psychol.) Lehre, nach der die Seele nicht an sich, sondern nur in den aktuellen, im Augenblick tatsächlich vorhandenen seelischen Vorgängen besteht

**Ak|tu|al|neu|ro|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): durch aktuelle, tatsächlich vorhandene, vorliegende Affekterlebnisse (z. B. Schreck, Angst) ausgelöste ↑Neurose

**Ak|tu|ar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Gerichtsangestellter. **2.** Versicherungs- u. Wirtschaftsmathematiker. **Ak|tu|a|ri|at** *das;* -[e]s, -e: Amt des Aktuars (1). **Ak|tu|a|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktuar. **Ak|tu|a|rius** *der;* -, ...ien: ↑Aktuar (1)

**Ak|tu|a|tor** *der;* -s, ...toren ⟨*lat.-engl.*⟩: Bauelement am Ausgangsteil einer Steuer- od. Regelstrecke, das in Energie- od. Massenströme eingreift u. darin als veränderlicher Widerstand wirkt

**ak|tu|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** im augenblicklichen Interesse liegend, zeitgemäß, zeitnah; Ggs. ↑inaktuell. **2.** aktual (2, 3), im Augenblick gegeben, vorliegend, tatsächlich vorhanden; Ggs. ↑potenziell

**Ak|tuo|geo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Geologie, das die Vorgänge der geologischen Vergangenheit unter Beobachtung der in der Gegenwart ablaufenden Prozesse zu erklären sucht

**Ak|tuo|pa|lä|on|to|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Paläontologie, das die Bildungsweise paläontologischer Fossilien unter Beobachtung der in der Gegenwart ablaufenden Prozesse zu erklären sucht

**Ạk|tus** *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Schul]feier, [Schul]aufführung

**Aku|em** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): phonisches u. artikulatorisches Element, in dem sich ein Affekt od. Gefühlszustand kundgibt

**Aku|i|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): akuter Verlauf einer Krankheit, akutes Krankheitsbild; Ggs. ↑Chronizität

**Aku|la|lie** *die;* -, ...ien: unsinnige lautliche Äußerung bei ↑Aphasie

**Aku|me|t|rie** *die;* -: ↑Audiometrie

**aku|mi|nös** ⟨*lat.-fr.*⟩: scharf zugespitzt

**Aku|pres|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: (der Akupunktur verwandtes) Verfahren, bei dem durch kreisende Bewegungen der Fingerkuppen – unter leichtem Druck – auf bestimmten Körperstellen Schmerzen behoben werden sollen

**Aku|punk|teur** [...ˈtøːr̩] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der Akupunkturen durchführt. **Aku|punk|teurin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akupunkteur

**aku|punk|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Akupunktur durchführen

**Aku|punk|tur** *die;* -, -en: Heilbehandlung durch Einstiche von feinen Nadeln aus Edelmetall an bestimmten Körperpunkten

**Aku|punk|tu|rist** *der;* -en, -en: ↑Akupunkteur. **Aku|punk|tu|ristin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akupunkturist

**Akus|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Angehöriger einer Untergruppe der ↑Pythagoreer

**Akus|tik** *die;* -, -en: **1. a)** Lehre vom Schall, von den Tönen; **b)** Schalltechnik. **2.** Klangwirkung. **Akus|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann für Fragen der Akustik. **Akus|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akustiker

**akus|tisch: a)** die Akustik (1, 2) betreffend; **b)** klanglich; vgl. auditiv; **akustischer Typ:** Menschentyp, der Gehörtes besser behält als Gesehenes; Ggs. ↑visueller Typ

**Akus|to|che|mie** *die;* -: Teilgebiet der physikalischen Chemie, das sich mit der Erzeugung von Schall durch chemische Reaktionen u. mit der Beeinflussung dieser durch Schallschwingungen beschäftigt

**akut** ⟨*lat.;* „scharf, spitz"⟩: **1.** brennend, dringend, vordringlich, unmittelbar [anrührend] (in Bezug auf etwas, womit sich jmd. sofort beschäftigen muss od. was gerade im Vordergrund des Interesses steht). **2.** (Med.) unvermittelt auftretend, schnell u. heftig verlaufend (von Krankheiten u. Schmerzen); Ggs. ↑chronisch (1)

**Akut** *der;* -s, -e: Betonungszeichen, Akzent für steigende Stimmführung, z. B. é; vgl. Accent aigu

**Akut|kran|ken|haus** *das;* -es, ...häuser: Krankenhaus für akute (2) Krankheitsfälle

**Ạkyn** *der;* -s, -e ⟨*kirg.-russ.*⟩: kasachischer u. kirgisischer Volkssänger; vgl. Rhapsode

**ak|ze|die|ren** ⟨*lat.*⟩: beitreten, beistimmen

**Ak|ze|le|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschleunigung"⟩: **1.** Zunahme der Umlaufgeschwindigkeit des Mondes. **2.** Zeitunterschied zwischen einem mittleren Son-

nen- u. einem mittleren Sterntag. **3.** Änderung der Ganggeschwindigkeit einer Uhr. **4.** Entwicklungsbeschleunigung bei Jugendlichen. **5.** (Biol.) Beschleunigung in der Aufeinanderfolge der Individualentwicklungsvorgänge; vgl. ...ation/...ierung

**Ak|ze|le|ra|ti|ons|prin|zip** *das;* -s: Wirtschaftstheorie, nach der eine Schwankung der Nachfrage nach Konsumgütern eine prozentual größere Schwankung bei den ↑Investitionsgütern hervorruft

**Ak|ze|le|ra|ti|ons|pro|zess** *der;* -es, -e: Beschleunigungsvorgang

**Ak|ze|le|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Kernphysik) Teilchenbeschleuniger; vgl. Synchrotron, Zyklotron. **2.** (Wirtsch.) Verhältniszahl, die sich aus den Werten der ausgelösten (veränderten) Nettoinvestition und der sie auslösenden (verändernden) Einkommensänderung ergibt

**ak|ze|le|ri|e|ren** ⟨*lat.*⟩: beschleunigen, vorantreiben; fördern. **Ak|ze|le|ri|e|rung** *die;* -, -en: das Akzelerieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ak|zẹnt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „das Antönen, das Beitönen"⟩: **1.** Betonung (z. B. einer Silbe). **2.** Betonungszeichen. **3.** (ohne Plural) Tonfall, Aussprache. **4.** ↑Accentus

**Ak|zen|tu|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Betonung; vgl. ...ation/...ierung

**ak|zen|tu|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: den Akzent betreffend

**ak|zen|tu|ie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** beim Sprechen hervorheben; **b)** betonen, Nachdruck legen auf etwas; **akzentuierende Dichtung:** Dichtungsart, in der metrische Hebungen (Versakzente) mit den sprachlichen Hebungen (Wortakzente) zusammenfallen. **Ak|zen|tu|ie|rung** *die;* -, -en: Akzentuation; vgl. ...ation/...ierung

**Ak|ze|pis|se** *das;* -, - ⟨*lat.;* „erhalten zu haben"⟩ (veraltet): Empfangsschein

**Ak|zẹpt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Annahmeerklärung desjenigen, der den Wechsel bezahlen muss, auf einem Wechsel. **2.** akzeptierter Wechsel

**ak|zep|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: annehmbar, brauchbar. **Ak|zep|ta|bi|li|tät** *die;* -: **a)** Annehmbarkeit; **b)** (Sprachwiss.) von einem kompetenten Sprecher als sprachlich üblich und richtig beurteilte Beschaffenheit einer sprachlichen Äußerung; vgl. Grammatikalität

**Ak|zep|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der durch das Akzept (1) zur Bezahlung eines Wechsels verpflichtet ist. **2.** Empfänger, Aufnehmender. **Ak|zep|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akzeptant

**Ak|zep|tạnz** *die;* -, -en (bes. Werbespr.): Bereitschaft, etwas (ein neues Produkt o. Ä.) zu akzeptieren

**Ak|zep|ta|ti|on** *die;* -, -en: Annahme (z. B. eines Wechsels), Anerkennung; vgl. ...ation/...ierung

**ak|zep|tie|ren:** etwas annehmen, billigen, hinnehmen. **Ak|zep|tie|rung** *die;* -, -en: das Anerkennen, Einverstandensein mit jmdm./etwas; vgl. ...ation/...ierung

**Ak|zẹpt|kre|dit** *der;* -[e]s, -e: Einräumung eines Bankkredits durch Bankakzept

**Ak|zep|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Annehmer, Empfänger"⟩: **1.** (Physik) Stoff, dessen Atome od. Moleküle ↑Ionen oder ↑[1]Elektronen (1) von anderen Stoffen übernehmen können. **2.** (Physik) Fremdatom, das ein bewegliches ↑[1]Elektron (1) einfängt. **3.** Stoff, der nur unter bestimmten Voraussetzungen von Luftsauerstoff angegriffen wird

**Ak|zẹss** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Zutritt, Zugang"⟩: **1.** (österr.) Zwischenprüfung. **2.** (schweiz.) Vorbereitungsdienst an Gerichten u. Verwaltungsbehörden

**Ak|zes|si|on** *die;* -, -en: **1.** Zugang; Erwerb. **2.** Beitritt [eines Staates zu einem internationalen Abkommen]. **3.** (Sprachwiss.) Zusatz eines als Gleitlaut wirkenden Konsonanten (z. B. des *t* in gelegen*t*lich)

**Ak|zes|si|ons|klau|sel** *die;* -: Zusatz in einem Staatsvertrag, durch den angezeigt wird, dass jederzeit auch andere Staaten diesem Vertrag beitreten können

**Ak|zes|si|ons|lis|te** *die;* -, -n: Liste in Bibliotheken, in der neu eingehende Bücher nach der laufenden Nummer eingetragen werden

**Ak|zes|sịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Anwärter für den Gerichts- u. Verwaltungsdienst

**Ak|zẹs|sit** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „er ist nahe herangekommen"⟩ (veraltet): zweiter od. Nebenpreis bei einem Wettbewerb

**Ak|zes|so|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Bot.): Samenanhängsel bei Pflanzen als Fruchtfleischersatz

**Ak|zes|so|ri|e|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Zugänglichkeit; **b)** Zulassbarkeit. **2.** (Rechtswiss.) Abhängigkeit des Nebenrechtes von dem zugehörigen Hauptrecht

**ak|zes|so|risch:** hinzutretend, nebensächlich, weniger wichtig; **akzessorische Atmung:** zusätzliche Luftatmung neben der Kiemenatmung bei Fischen, die in sauerstoffarmen Gewässern leben; **akzessorische Nährstoffe:** Ergänzungsstoffe zur Nahrung (Vitamine, Salze, Wasser, Spurenelemente); **akzessorische Rechte** (Rechtswiss.): Nebenrechte

**Ak|zes|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Nebensache, Beiwerk

**Ạk|zi|dens** *das;* -, ...dẹnzien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural auch: Akzidentia; Philos.) das Zufällige, nicht notwendig einem Gegenstand Zukommende, unselbstständig Seiende. **2.** (Plural fachspr. auch: Akzidentien; Mus.) Versetzungszeichen (♯, ♭ oder deren Aufhebung: ♮), das innerhalb eines Taktes zu den Noten hinzutritt

**Ak|zi|den|ta|li|en** *die* (Plural) ⟨*mlat.*⟩: Nebenpunkte bei einem Rechtsgeschäft (z. B. Vereinbarung einer Kündigungsfrist); Ggs. ↑Essenzialien

**ak|zi|den|tẹll, ak|zi|den|ti|ẹll** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** zufällig, unwesentlich. **2.** (Med.) nicht zum gewöhnlichen Krankheitsbild gehörend

**Ak|zi|dẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Druckarbeit, die nicht zum Buch-, Zeitungs- u. Zeitschriftendruck gehört (z. B. Drucksachen, Formulare, Prospekte, Anzeigen). **2.** ↑Akzidens (1)

**Ak|zi|dẹn|zi|en:** *Plural* von ↑ Akzidens

**Ak|zi|dẹnz|satz** *der;* -es (Druckw.): Herstellung (Satz) von Akzidenzen; vgl. Akzidenz (1)

**ak|zi|pi|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): empfangen, annehmen, billigen

**Ak|zi|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** indirekte Verbrauchs- u. Verkehrssteuer. **2.** (Geschichte) Zoll (z. B. die Torabgabe im Mittelalter)

**…al/…ẹll**

⟨*lat.* …alis (→*fr.* …el(le))⟩
Die beiden Adjektivsuffixe treten oft konkurrierend am gleichen Wortstamm auf. Häufig sind sie synonym verwendbar:
– emotional/emotionell
– hormonal/hormonell
In anderen Fällen haben die mithilfe der beiden Suffixe gebildeten Wörter hingegen unterschiedliche Bedeutungen:
– formal/formell
– instrumental/instrumentell
– rational/rationell

**à la** ⟨*fr.*⟩: auf, nach Art von

**à la baisse** [alaˈbɛːs] ⟨*fr.;* „nach unten"⟩ (Börsenw.): im Hinblick auf (wahrscheinlich) fallende Kurse, z. B. à la baisse spekulieren; Ggs. ↑ à la hausse

**Ala|bạs|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** marmorähnliche, feinkörnige, reinweiße, durchscheinende Art des Gipses. **2.** bunte Glaskugel, die die Kinder beim Murmelspiel gegen die kleineren Kugeln aus Ton werfen. **ala|bạs|tern:** **1.** aus Alabaster. **2.** wie Alabaster

**Ala|bas|t|ron** *das;* -s, Alabạstren ⟨*gr.*⟩: kleines antikes Salbölgefäß

**à la bonne heure** [alabɔˈnœːr] ⟨*fr.;* „zur guten Stunde"⟩: recht so!, ausgezeichnet!, bravo!

**à la carte** [alaˈkart] ⟨*fr.*⟩: nach der Speisekarte (z. B. à la carte essen)

**À-la-carte-Re|s|tau|rant** *das;* -s, -s ⟨*fr.; lat.-fr.*⟩: Restaurant, in dem der Gast sein Essen von einer Speisekarte auswählen kann

**à la hausse** [alaˈoːs] ⟨*fr.;* „nach oben"⟩ (Börsenw.): im Hinblick auf (wahrscheinlich) steigende Kurse, z. B. à la hausse spekulieren; Ggs. ↑ à la baisse

**à la jar|di|nière** [alaʒardiˈnjɛːr] ⟨*fr.;* „nach Art der Gärtnerin"⟩ (Gastron.): mit Beilage von verschiedenen Gemüsesorten (zu gebratenem od. gegrilltem Fleisch); **Suppe à la jardinière:** Fleischbrühe mit Gemüsestückchen

**Al-Ạk|sa-In|ti|fa|da** *die;* - ⟨*arab;* nach dem Ausgangsort, der Al-Aksa-Moschee in Jerusalem⟩: im September 2000 erneut ausgebrochene ↑ Intifada

**Ala|l|ie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.;* „Sprechunfähigkeit"⟩: Unfähigkeit, artikulierte Laute zu bilden

**à la longue** [alaˈlõːg] ⟨*fr.*⟩: auf die Dauer

**à la mai|son** [alameˈzõː] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): nach Art des Hauses

**Ala|mé|ri|caine** [alameriˈkɛːn] *das;* -s ⟨*fr.*⟩ (Pferdesport): Springprüfung, in der der Parcours beim ersten Fehler beendet ist

**à la meu|nière** [alamøˈnjɛːr] ⟨*fr.;* „nach Art der Müllerin"⟩ (Gastron.): in Mehl gewendet u. in Butter gebraten

**à la mode** [alaˈmɔd] ⟨*fr.*⟩: nach der neuesten Mode

**Ala|mọde|li|te|ra|tur** *die;* - (Literaturwiss.): stark von französischen [u. italienischen] Vorbildern beeinflusste Richtung der deutschen Literatur im 17. Jh.

**ala|mọ|disch:** die Alamodeliteratur betreffend

**Ala|n** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Aluminiumwasserstoff

**Ala|na|te** *die* (Plural): Mischhydride des Aluminiums

**Ala|nin** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: eine der wichtigsten ↑ Aminosäuren (Bestandteil fast aller Eiweißkörper)

**Alạrm** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.;* „zu den Waffen!"⟩: **1. a)** Warnung bei Gefahr, Gefahrensignal; **b)** Zustand der Gefahrenwarnung. **2.** Aufregung, Beunruhigung

**alar|mi|e|ren** ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** eine Person od. Institution zu Hilfe rufen. **2.** beunruhigen, warnen, in Unruhe versetzen

**Alạrm|pi|kett** *das;* -[e]s, -e (schweiz.): Überfallkommando

**Alạs|t|rim** *das;* -s ⟨*port.*⟩ (Med.): Pockenerkrankung von gutartigem Charakter u. leichtem Verlauf; weiße Pocken

**à la suite** [alaˈsÿi:t] ⟨*fr.;* „im Gefolge von …"⟩ (Militär früher): einem Truppenteil ehrenhalber zugeteilt

**Ala|un** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Kalium-Aluminium-Sulfat (ein Mineral). **alau|ni|s|ie|ren:** mit Alaun behandeln

[1]**Al|ba** *die;* -, …ben ⟨*lat.*⟩: ↑ Albe

[2]**Ạl|ba** *die;* -, -s: altprovenzalisches Tagelied (Minnelied)

**Al|ba|no|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der albanischen Sprache u. Literatur. **al|ba|no|lo|gisch:** die Albanologie betreffend

**Al|ba|rẹl|lo** *das;* -s, …lli ⟨*it.*⟩: Apothekergefäß von zylindrischer Form

**Ạl|ba|t|ros** *der;* -, -se ⟨*arab.-span.-engl.-niederl.*⟩: **1.** großer Sturmvogel [der südlichen Erdhalbkugel]. **2.** (Golf) das Erreichen eines Lochs mit drei Schlägen weniger als gesetzt

**Ạl|be** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: weißes liturgisches Untergewand der katholischen u. anglikanischen Geistlichen

**Al|be|do** *die;* - (Physik): Rückstrahlungsvermögen von nicht selbstleuchtenden, ↑ diffus reflektierenden Oberflächen (z. B. Schnee, Eis)

**Al|be|do|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung der Albedo

**Al|be|r|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.-mozarabisch-span.-fr.* (od. *it.*)⟩: Sorte kleiner, säuerlicher Aprikosen mit festem Fleisch

**Al|be|r|go** *das;* -s, -s u. …ghi […gi] ⟨*german.-it.*⟩: italienische Bezeichnung für: Wirtshaus, Herberge, Hotel

**Al|bi|gẹn|ser** *der;* -s, - ⟨nach der südfranz. Stadt Albi⟩: Angehöriger einer Sekte des 12./13. Jh.s in Südfrankreich u. Oberitalien

**Al|bi|klạs** *der;* -es, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑ Albit

**Al|bi|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-span.-nlat.*⟩: erblich bedingtes Fehlen von ↑ Pigment (1) bei Lebewesen

**al|bi|ni|tisch** vgl. albinotisch

**Al|bi|no** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.;* „Weißling"⟩: **1.** Mensch od. Tier mit fehlender Farbstoffbildung. **2.** bei Pflanzen anomal weißes Blütenblatt o. Ä. mit fehlendem Farbstoff. **al|bi|no|tisch,** albinitisch: **1.** ohne Körperpigment. **2. a)** den Albinismus betreffend; **b)** die Albinos betreffend

**Ạl|bi|on** ⟨*kelt.,* mit *lat.* albus

„weiß“ in Verbindung gebracht u. auf die Kreidekliffküste bei Dover bezogen⟩ (dichter.): England

**Al|bit** [auch: alˈbɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Natronfeldspat (ein Mineral)

**Al|biz|zie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem ital. Naturforscher F. degli Albizzi⟩: tropisches Mimosengewächs

**Al|bo|lit®** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: Phenolharz (ein Kunstharz)

**Al|bu|cid®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein ↑Sulfonamid

**Al|bu|go** *die;* -, ...gines ⟨*lat.*⟩ (Med.): weißer Fleck der Hornhaut

**Aḷ|bum** *das;* -s, ...ben ⟨„das Weiße, die weiße Tafel“⟩: **1. a)** eine Art Buch mit stärkeren Seiten, Blättern, auf denen bes. Fotografien, Briefmarken, Postkarten o. Ä. angebracht werden; **b)** eine Art Buch mit einzelnen Hüllen, in die Schallplatten gesteckt werden. **2. a)** (veraltend) im Allgemeinen zwei zusammengehörende Langspielplatten in zwei zusammenhängenden Hüllen; **b)** bes. im Bereich der Unterhaltungsmusik Veröffentlichung mehrerer Titel eines Künstlers, einer Gruppe auf einer CD

**Al|bu|men** *das;* -s (Biol., Med.): Eiweiß

**Al|bu|min** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: einfacher, wasserlöslicher Eiweißkörper, hauptsächlich in Eiern, in der Milch u. im Blutserum vorkommend

**Al|bu|mi|nat** *das;* -s, -e: Alkalisalz der Albumine

**Al|bu|mi|ni|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Messgerät (Röhrchen) zur Bestimmung des Eiweißgehaltes [im Harn]

**al|bu|mi|no|id:** eiweißähnlich; eiweißartig

**al|bu|mi|nös** ⟨*nlat.*⟩: eiweißhaltig

**Al|bu|mi|n|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Ausscheidung von Eiweiß im Harn

**Al|bu|mo|se** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: Spaltprodukt der Eiweißkörper

**Aḷ|bus** *der;* -, -se ⟨*mlat.*⟩: Weißpfennig (eine Groschenart aus Silber, die vom 14. bis 17. Jh. am Mittel- u. Niederrhein Hauptmünze war u. in Kurhessen bis 1841 galt)

**al|cä|isch** [...ts...] vgl. alkäisch

**Al|can|ta|ra®** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: Wildlederimitat, das für Kleidungsstücke (Mäntel, Jacken usw.) verarbeitet wird

**Al|car|ra|za** [...ˈrasa, bei span. Aussprache: ...ˈrraθa] *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: in Spanien gebräuchlicher poröser Tonkrug zum Kühlhalten von Wasser

**Al|cá|zar** vgl. Alkazar

**Al|che|mie** *die;* - ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: **1.** Chemie des Mittelalters. **2.** Versuche, unedle Stoffe in edle, bes. in Gold, zu verwandeln

**Al|che|mist** *der;* -en, -en ⟨*arab.-span.-mlat.*⟩: **1.** jmd., der sich mit Alchemie (1) befasst. **2.** Goldmacher. **al|che|mis|tisch:** die Alchemie betreffend

**Al|chi|mie** usw. vgl. Alchemie usw.

**Al|chy|mie** usw. vgl. Alchemie usw.

**Aḷ|co|pop,** Alkopop *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: fertiges Mischgetränk aus [hochprozentigem] Alkohol u. Limonade od. Saft

**al cor|so** ⟨*it.*⟩ (Börsenw.): zum laufenden Kurs

**al|cy|o|nisch** [...ts...] vgl. alkyonisch

**Al|de|hyd** *der* od. *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *nlat. Al*coholus *dehyd*rogenatus⟩ (Chemie): chemische Verbindung, die durch Wasserstoffentzug aus Alkoholen entsteht

**al den|te** ⟨*it.*⟩ (Gastron.): nicht ganz weich gekocht (bes. von Nudeln)

**Al|der|man** [ˈɔːldəmən] *der;* -s, ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: [ältester] Ratsherr, Vorsteher, Stadtrat in angelsächsischen Ländern

**Al|di|ne** *die;* -, -n ⟨nach dem venezianischen Drucker Aldus Manutius⟩: **1.** (ohne Plural) halbfette Antiquaschrift. **2.** ein Druck von Aldus Manutius od. einem seiner Nachfolger (bes. kleinformatige Klassikerausgaben)

**Al|do|se** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Aldehyd* u. dem Suffix *-ose*⟩: eine Zuckerverbindung mit einer Aldehydgruppe

**Al|do|s|te|ron** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Hormon der Nebennierenrinde

**Al|do|xim** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Produkt aus ↑Aldehyd u. ↑Hydroxylamin

**Aḷ|d|rey** [...ai̯] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Aluminiumlegierung von guter elektrischer Leitfähigkeit

**Al|d|rin** *das;* -s ⟨nach dem dt. Chemiker K. Alder⟩: verbotenes Insektizid aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe

**Ale** [e:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: helles englisches Bier

**alea iac|ta est** ⟨*lat.;* „der Würfel ist geworfen“; angeblich von Cäsar beim Überschreiten des Rubikon 49 v. Chr. gesprochen⟩: die Entscheidung ist gefallen, es ist entschieden

**Ale|a|to|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kompositionsstil, bei dem einem Interpreten an vielen Stellen einer Komposition freie Spielgestaltung erlaubt ist. **ale|a|to|risch** ⟨*lat.*⟩: vom Zufall abhängig [u. daher gewagt]

**...al/...ell** s. Kasten ...al/...ell

**Alen|çon|spit|ze** [alãˈsõ...] *die;* -, -n ⟨nach dem franz. Herstellungsort⟩: Spitze mit Blumenmustern auf zartem Netzgrund

**Aleṇ|po|kie|fer** *die;* -, -n ⟨nach der syrischen Stadt Aleppo⟩: harzreiche Kiefernart im Mittelmeerraum

**aleṛt** ⟨*it.-fr.*⟩: munter, aufgeweckt, frisch

**Aleu|k|ä|mie** *die;* -, ...ien: Leukämieform mit Auftreten von unreifen weißen Blutkörperchen, aber ohne Vermehrung derselben. **aleu|k|ä|misch:** das Erscheinungsbild der Aleukämie zeigend, leukämieähnlich

**Aleu|ron** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Biol.): in Form von festen Körnern od. im Zellsaft gelöst vorkommendes Reserveeiweiß der Pflanzen

**Ale|viṭ** *der;* -en, -en ⟨nach dem Religionsführer Ali, dem Schwiegersohn Mohammeds, benannt⟩: Anhänger einer islamischen Religionsgemeinschaft in Vorderasien

[1]**Ale|x|an|d|ri|ner** *der;* -s, -: **1.** Gelehrter, bes. Philosoph in Alexandria zur Zeit des ↑Hellenismus. **2.** Anhänger einer philosophischen Strömung in der Renaissance (Alexandrismus), die sich mit der Aristotelesinterpretation befasste

[2]**Ale|x|an|d|ri|ner** *der;* -s, - ⟨Kürzung aus: alexandrinischer Vers; nach dem franz. Alexanderepos von 1180⟩: sechshebiger (6 betonte Silben aufwei-

sender) [französischer] Reimvers mit 12 od. 13 Silben

**Ale|x|an|d|ri̱t** [auch: …ˈdrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem russischen Zaren Alexander II.⟩: besondere Art des ↑Chrysoberylls

**Ale|x|i|a|ner** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Angehöriger einer Laienbruderschaft

**Ale|xi̱e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Leseschwäche; Unfähigkeit, Geschriebenes zu lesen bzw. Gelesenes zu verstehen trotz intakten Sehvermögens

**Ale|xi̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: natürlicher, im Blutserum gebildeter Schutzstoff gegen Bakterien

**ale|zi|tha̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): dotterarm (von Eiern)

**Ạl|fa,** Halfa *die;* - ⟨*arab.*⟩: ↑Esparto

**Al|fạl|fa** *die;* - ⟨*arab.-span.*⟩: Luzerne

**al|fạn|zen** ⟨*it.*⟩: **1.** Possen reißen, närrisch sein. **2.** schwindeln. **Alfan|ze|rei** *die;* -, -en: **1.** Possenreißerei. **2.** [leichter] Betrug

**Al Fa|ta** [- faˈtax] vgl. El Fatah

**Al|fe|nịd** [auch: …ˈnɪt] *das;* -[e]s ⟨*fr.*⟩: galvanisch versilbertes Neusilber

**Al|fe|rọn** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: hitzebeständiges, legiertes Gusseisen

**al fi̱|ne** ⟨*it.*⟩: bis zum Schluss [eines Musikstückes]; vgl. da capo al fine

**al frẹs|co** vgl. a fresco

**Ạl|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: niedere, meist wasserbewohnende Pflanze

**Ạl|ge|b|ra** [österr. u. schweiz.: alˈge:bra] *die;* -, …ebren ⟨*arab.-roman.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre von den Gleichungen, von den Beziehungen zwischen mathematischen Größen u. den Regeln, denen sie unterliegen. **2.** algebraische Struktur. **al|ge|b|ra|i̱sch:** die Algebra betreffend; **algebraische Struktur:** eine Menge von Elementen (Rechenobjekten) einschließlich der zwischen ihnen definierten Verknüpfungen

**Ạl|gen|säu|re** vgl. Alginsäure

**Al|ge|si̱e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Schmerz; **b)** Schmerzempfindlichkeit

**Al|ge|si|me|ter,** Algometer *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung der Schmerzempfindlichkeit

**Al|ge|sio|lo|gi̱e** *die;* -: Wissenschaftsgebiet, das sich mit dem Schmerz, seinen Ursachen, Erscheinungsweisen u. seiner Bekämpfung befasst

**…al|gi̱e**

*die;* -, …ien
⟨zu *gr.* álgos „Schmerz, Leid, Trauer"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schmerz, Schmerzzustand":
– Analgie
– Gastralgie
– Neuralgie

**Al|gi|na̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Alginsäure

**Al|gi̱n|säu|re,** Algensäure *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: aus Algen gewonnenes chemisches Produkt von vielfacher technischer Verwendbarkeit

**Al|go|ge|ne** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Schmerzstoffe, Schmerzen hervorrufende chemische Kampfstoffe

**ẠLGOL, Ạl|gol** *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *algo*rithmic *l*anguage; *engl.*⟩ (EDV): Formelsprache zur Programmierung beliebiger Rechenanlagen

**Al|go|la|g|ni̱e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sexuelle Lustempfindung beim Erleiden od. Zufügen von Schmerzen; vgl. Masochismus, Sadismus

**Al|go|lọ|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Algenforscher. **Al|go|lọ|gi̱e** *die;* -: Algenkunde. **Al|go|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Algologe. **al|go|lọ|gisch:** algenkundlich

**al|go|ma̱|nisch:** ↑algomisch

**Al|go|me̱|ter** vgl. Algesimeter

**al|go|mịsch** ⟨nach dem Algomagebiet in Kanada⟩: in der Fügung **algomische Faltung** (Geol.): Faltung während des ↑Algonkiums

**al|gọn|kisch:** das Algonkium betreffend. **Al|gọn|ki|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Gebiet der Algonkinindianer in Kanada⟩ (Geol.): jüngerer Abschnitt der erdgeschichtlichen Frühzeit; Proterozoikum

**Ạl|gor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kälte

**al|go|rị|th|misch:** einem methodischen Rechenverfahren folgend. **Al|go|rị|th|mus** *der;* -, …men ⟨*arab.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Rechenart mit Dezimalzahlen. **2.** (Arithmetik) Rechenvorgang, der nach einem bestimmten [sich wiederholenden] Schema abläuft. **3.** (math. Logik) Verfahren zur schrittweisen Umformung von Zeichenreihen

**Al|gra|fi̱e, Al|gra|phi̱e** *die;* -, …ien ⟨Kurzw. aus *Al*uminium u. …*grafie*⟩: **1.** (ohne Plural) Flachdruckverfahren mit einem Aluminiumblech als Druckfläche. **2.** nach diesem Druckverfahren hergestelltes Kunstblatt

**Al|hi|da|de** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: drehbarer Arm (mit Ableseeinrichtung) eines Winkelmessgerätes

**ạli|as** ⟨*lat.*⟩: auch … genannt, mit anderem Namen …, unter dem [Deck]namen … bekannt (in Verbindung mit einem Namen)

**Ạli|as** [auch: ˈeɪlɪəs] *der* od. *das;* -, -[se] ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** anderer Name, Deckname, Pseudonym; **b)** (EDV) Ersatzname in einem E-Mail-Verzeichnis

**Ali|a|sing** [ˈeɪliəzɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): gezacktes od. stufenartiges Erscheinungsbild von Kurven u. diagonalen Linien bei Computergrafiken mit geringer Bildschirmauflösung

**Ạli|bi** *das;* -s, -s ⟨*lat.(-fr.);* „anderswo"⟩: **a)** (Rechtswiss.) Beweis, Nachweis der persönlichen Abwesenheit vom Tatort zur Tatzeit des Verbrechens; **b)** Entschuldigung, Ausrede, Rechtfertigung

**Ạli|bi|funk|ti|on** *die;* -, -en: Funktion, etwas zu verschleiern od. als gerechtfertigt erscheinen zu lassen, die durch eine genannte Person od. einen genannten Sachverhalt erfüllt werden soll

**Ali|en** [ˈeɪliən] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: außerirdisches Lebewesen

**Ali|e|na|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entfremdung. **2.** bestimmte Art der Veräußerung, des Verkaufs. **3.** (Med.) besondere Form einer ↑Psychose

**Ali|e̱|ni** *die* (Plural) (Zool.): Tiere, die zufällig in ein ihnen fremdes Gebiet geraten bzw. dieses zufällig durchqueren

**ali|e|ni̱e|ren:** **1.** entfremden, abwendig machen. **2.** veräußern, verkaufen

**Ali|g|ne|ment** [alɪnjəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** das Abstecken ei-

ner Fluchtlinie, der festgesetzten Linie einer vorderen, rückwärtigen od. seitlichen Begrenzung, bis zu der etwas gebaut werden darf [beim Straßen- oder Eisenbahnbau]. **2.** Fluchtlinie [beim Straßen- od. Eisenbahnbau]. **ali|g|ni|e|ren** [alɪn'ji:...]: abmessen, Fluchtlinien [beim Straßen- od. Eisenbahnbau] abstecken

**ali|men|tär** ⟨*lat.*⟩: **a)** mit der Ernährung zusammenhängend; **b)** durch die Ernährung bedingt

**Ali|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: die finanzielle Leistung für den Lebensunterhalt [von Berufsbeamten], Unterhaltsgewährung in Höhe der amtsbezogenen Besoldung, Lebensunterhalt

**Ali|men|te** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Nahrung; Unterhalt"⟩: Unterhaltsbeiträge (bes. für nicht eheliche Kinder). **ali|men|ti|e|ren** ⟨*mlat.*⟩: Lebensunterhalt gewähren, unterstützen

**a li|mi|ne** ⟨*lat.;* „von der Schwelle"⟩: kurzerhand, von vornherein; ohne Prüfung in der Sache

**Ali|nea** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „von der (neuen) Linie"⟩ (Druckw. veraltet): von vorn, mit Absatz beginnende neue Druckzeile (Abk.: Al.). **ali|ne|ie|ren** (Druckw. veraltet): absetzen, einen Absatz machen, durch Absatz trennen

**ali|pha|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): offene Kohlenstoffketten in der Strukturformel aufweisend (von bestimmten organischen Verbindungen)

**ali|quạnt** ⟨*lat.*⟩ (Math.): mit Rest teilend (der aliquante Teil einer Zahl ist jede dem Betrag nach kleinere Zahl, die nicht als Teiler auftreten kann, z. B. 4 zur Zahl 6); Ggs. ↑aliquot

**ali|quọt** (Math.): ohne Rest teilend (der aliquote Teil einer Zahl ist jeder ihrer Teiler, z. B. 2 zur Zahl 6); Ggs. ↑aliquant. **Ali|quọ|te** *die;* -, -n: **1.** (Math.) Zahl, die eine andere Zahl ohne Rest in gleiche Teile teilt. **2.** ↑Aliquotton

**ali|quo|ti|e|ren** (österr.): anteilmäßig aufteilen

**Ali|quọt|ton** *der;* -[e]s, ...töne (Musik): mit dem Grundton mitklingender Oberton

**ali|ti|e|ren** ⟨Kunstw.⟩: ↑alumetieren

**Ạli|ud** *das;* -, Ạlia ⟨*lat.;* „ein anderes"⟩ (Rechtswiss.): Leistung, die fälschlich anstelle der geschuldeten erbracht wird (der Gläubiger erhält etwas, was von der vertraglich festgelegten Leistung entscheidend abweicht)

**Ali|za|rin** *das;* -s ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: früher aus der Krappwurzel gewonnener, jetzt synthetisch hergestellter roter Farbstoff

**Ạlk** *der;* -[e]s (Jargon): kurz für ↑Alkohol (3)

**Al|ka|hẹst** *der* od. *das;* -[e]s ⟨*arab.*⟩: (in der Annahme der Alchemisten) eine angeblich alle Stoffe lösende Flüssigkeit

**Al Kai|da** vgl. El Kaida

**al|kä|isch** ⟨nach dem äolischen Lyriker Alkäus⟩: in der Fügung **alkäische Strophe:** vierzeilige Odenstrophe der Antike

**Al|kạl|de** *der;* -n, -n ⟨*arab.-span.*⟩: [Straf]richter, Bürgermeister in Spanien

**Al|kạ|li** [auch: 'al...] *das;* -s, ...ạlien ⟨*arab.*⟩: ↑Hydroxid der Alkalimetalle

**Al|ka|li|ä|mie** *die;* -, ...ịen: ↑Alkalose

**Al|kạ|li|me|tall** *das;* -[e]s, -e: chemisch sehr reaktionsfähiges Metall (z. B. Lithium, Natrium, Kalium)

**Al|ka|li|me|t|rie** *die;* - ⟨*arab.; gr.*⟩: Methode zur Bestimmung des genauen Laugengehaltes einer Flüssigkeit

**al|ka|lịn** ⟨*arab.-nlat.*⟩: **a)** alkalisch reagierend; **b)** alkalihaltig. **Al|ka|li|ni|tät** *die;* - (Chemie): **1.** alkalische Eigenschaft, Beschaffenheit eines Stoffes. **2.** alkalische Reaktion eines Stoffes

**al|kạ|lisch:** basisch, laugenhaft; **alkalische Reaktion:** chemische Reaktion mit Laugenwirkung. **al|ka|li|si|e|ren:** etwas alkalisch machen. **Al|ka|li|tät** *die;* -: Gehalt einer Lösung an alkalischen Stoffen

**Al|ka|lo|id** *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.*⟩: eine der bes. in Pflanzen vorkommenden, vorwiegend giftigen stickstoffhaltigen Verbindungen basischen Charakters (Heil- u. Rauschmittel)

**Al|ka|lo|se** *die;* -, -n ⟨*arab.-nlat.*⟩ (Med.): auf Basenüberschuss od. Säuredefizit im Blut beruhender Zustand starker, bis zu Krämpfen gesteigerter Erregbarkeit

**Al|kạn** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*arab.; gr.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff

**Al|kạn|na** *die;* - ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩ (Bot.): Raublattgewächs, das bes. im Mittelmeerraum vorkommt

**Al|ka|zar** [al'ka:zar, auch: alka'ṭsa:ṛ] *der;* -[s], ...ạre, Alcázar *der;* -[s], -es ⟨*arab.-span.*⟩: spanische Bezeichnung für: Burg, Schloss, Palast

**Al|kẹn** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*arab.; gr.*⟩: Olefin

**Al|kịn** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨zu ↑Alkyl⟩ (Chemie): ungesättigter azyklischer Kohlenwasserstoff

**Al|ki|ne** *die* (Plural) ⟨*arab.; gr.-lat.*⟩: Acetylenkohlenwasserstoffe

**Ạl|ko|hol** *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.*⟩: **1.** organische Verbindung mit einer od. mehreren ↑Hydroxylgruppen. **2.** (ohne Plural) ↑Äthylalkohol (Bestandteil aller alkoholischen Getränke). **3.** (ohne Plural) Weingeist enthaltendes Getränk

**Al|ko|ho|lạt** *das;* -s, -e ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: Metallverbindung eines Alkohols (1)

**Al|ko|họ|li|ka** *die* (Plural): alkoholische Getränke, Spirituosen

**Al|ko|họ|li|ker** *der;* -s, -: Gewohnheitstrinker. **Al|ko|họ|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Alkoholiker

**al|ko|họ|lisch: 1.** den ↑Äthylalkohol betreffend, mit diesem zusammenhängend. **2.** Weingeist enthaltend, Weingeist enthaltende Getränke betreffend

**al|ko|ho|li|si|e|ren: 1.** mit Alkohol versetzen. **2.** betrunken machen. **al|ko|ho|li|si|ert:** unter der Wirkung alkoholischer Getränke stehend, betrunken

**Al|ko|ho|lị|s|mus** *der;* -: **1.** zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Formen der schädigenden Einwirkungen, die übermäßiger Alkoholgenuss im Organismus hervorruft. **2.** Trunksucht

**Ạl|ko|li|mit** *das;* -s, -s ⟨*arab.-span.; lat.-fr.-engl.*⟩ (österr.): gesetzlich festgelegter Grenzwert des Alkoholgehalts im Blut bei Kraftfahrern; Promillegrenze

**Al|ko|mat** *der;* -en, -en ⟨Kurzw. aus *Alko*hol u. Aut*omat*⟩: Gerät zur Messung des Alkoholspiegels im Blut

**Al|ko|pop** vgl. Alcopop

**Al|kor®** *das;* -[s] ⟨nach dem Stern im Großen Wagen⟩: eine [1]Folie (1) aus Kunststoff

**Al|ko|ven** *der;* -s, - ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Bettnische, Nebenraum

**Al|kyl** *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.*⟩ (Chemie): einwertiger Kohlenwasserstoffrest, dessen Verbindung z. B. mit einer ↑Hydroxylgruppe einfache Alkohole liefert

**Al|ky|la|ti|on** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Einführung von Alkylgruppen in eine organische Verbindung; vgl. ...ation/...ierung

**Al|ky|len** *das;* -s, -e (meist Plural) (veraltet): ↑Olefin

**al|ky|lie|ren:** eine Alkylgruppe in eine organische Verbindung einführen. **Al|ky|lie|rung** *die;* -: ↑Alkylation; vgl. ...ation/...ierung

**al|ky|o|nisch,** alcyonisch [...ts...] ⟨*gr.*⟩ (dichter.): heiter, friedlich

**all..., All...** vgl. allo..., Allo...

**al|la bre|ve** ⟨*it.*⟩ (Musik): beschleunigt (Taktart, bei der nicht nach Vierteln, sondern nach Halben gezählt wird)

**Al|lach|äs|the|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): Reizempfindung an einer anderen als der gereizten Stelle

**Al|lah** ⟨*arab.;* „der Gott"⟩ (bes. islam. Rel.): Gott

**al|la mar|cia** [- ˈmartʃa] ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Art eines Marsches, marschmäßig (Vortragsanweisung)

**Al|lan|to|in** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Produkt des Harnstoffwechsels

**Al|lan|to|is** *die;* -: Urharnsack (embryonales (c) Organ der Reptilien, Vögel u. Säugetiere einschließlich des Menschen)

**al|la po|lac|ca** ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art einer Polonaise (Vortragsanweisung)

**al|la pri|ma** ⟨*it.;* „aufs Erste"⟩: Malweise mit einmaligem Auftragen der Farbe, ohne Unter- od. Übermalung; Primamalerei

**al|lar|gan|do** ⟨*it.*⟩ (Musik): langsamer, breiter werdend (Vortragsanweisung)

**al|la rin|fu|sa** ⟨*it.*⟩: Verladung soll in loser Schüttung erfolgen (z. B. bei Getreide)

**Al|lasch** *der;* -s u. -, -e ⟨nach dem lettischen Ort Allasch (Allaži) bei Riga⟩: ein Kümmellikör

**al|la te|des|ca** ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Art eines deutschen Tanzes, im deutschen Stil (Vortragsanweisung)

**Al|la|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kasus, der das Ziel angibt (bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen)

**al|la tur|ca** ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art der türkischen Musik (Vortragsanweisung)

**Al|lau|tal®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: mit Reinaluminium plattiertes ↑Lautal

**al|la zin|ga|re|se** ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art der Zigeunermusik (Vortragsanweisung); vgl. all'ongharese

**Al|lee** *die;* -, Alleen ⟨*lat.-fr.;* „Gang"⟩: sich lang hinziehende, gerade Straße, die auf beiden Seiten gleichmäßig von hohen, recht dicht beieinanderstehenden Bäumen begrenzt ist

**Al|le|gat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zitat, angeführte Bibelstelle. **Al|le|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anführung eines Zitats, einer Bibelstelle

**Al|le|gat|strich** *der;* -[e]s, -e: Strich als Hinweis auf eine Briefanlage

**al|le|gie|ren:** ein Zitat, eine Bibelstelle anführen

**Al|le|go|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Auslegung von Texten, die hinter dem Wortlaut einen verborgenen Sinn sucht

**Al|le|go|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „das Anderssagen"⟩ (bild. Kunst, Literaturwiss.): rational fassbare Darstellung eines abstrakten Begriffs in einem Bild, oft mithilfe der Personifikation. **Al|le|go|rik** *die;* -: **a)** allegorische Darstellungsweise; **b)** Gesamtheit der Allegorien [in einer Darstellung]

**al|le|go|risch:** sinnbildlich. **al|le|go|ri|sie|ren:** mit einer Allegorie darstellen, versinnbildlichen

**Al|le|go|ris|mus** *der;* -, ...men: Anwendung der Allegorie

**al|le|g|ret|to** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): weniger schnell als allegro, mäßig schnell, mäßig lebhaft (Vortragsanweisung). **Al|le|g|ret|to** *das;* -s, -s u. ...tti: mäßig schnelles Musikstück

**al|le|g|ro** (Musik): lebhaft, schnell; **allegro giusto:** in gemäßigtem Allegro; **allegro ma non tanto:** nicht allzu schnell; **allegro ma non troppo:** nicht so sehr schnell (Vortragsanweisung). **Al|le|g|ro** *das;* -s, -s u. ...gri: schnelles Musikstück

**Al|le|g|ro|form** *die;* -, -en (Sprachwiss.): durch schnelles Sprechen entstandene Kurzform (z. B. *gnä' Frau* für *gnädige Frau*)

**al|le|l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich entsprechend (von den ↑Genen eines ↑diploiden Chromosomensatzes). **Al|le|l** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): eine von mindestens zwei einander entsprechenden Erbanlagen ↑homologer ↑Chromosomen

**Al|le|lie** *die;* - (Biol.): Zusammengehörigkeit von Allelen; verschiedene Zustände einer Erbeinheit (z. B. für die Blütenfarbe: Weiß, Rot, Blau o. Ä.)

**Al|le|lo|mor|phis|mus** *der;* -: ↑Allelie

**Al|le|lo|pa|thie** *die;* - (Bot.): gegenseitige Wirkung von Pflanzen aufeinander

**al|le|lu|ja** vgl. halleluja

**Al|le|lu|ja** vgl. Halleluja

**Al|le|man|de** [...ˈmäːdə] *die;* -, -n ⟨*german.-mlat.-fr.;* „deutscher (Tanz)"⟩: **a)** alte Tanzform in gemäßigtem Tempo; **b)** Satz einer ↑Suite (4)

**Al|len** *das;* -s, -e ⟨*griech.-engl.*⟩ (Chemie): ungesättigter Kohlenwasserstoff mit einer kumulierten Doppelbindung (farbloses, brennbares Gas)

**al|l|erg** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): allergisch; **allerge Wirtschaft:** Wirtschaft, in der die Besitzer knapper Produktionsmittel aufgrund dieser Vorzugsstellung ein Einkommen erzielen, das nicht auf eigener Arbeitsleistung beruht; Ggs. ↑auterge Wirtschaft

**al|l|er|gen** (Med.): Allergien auslösend. **Al|l|er|gen** *das;* -s, -e (Med.): Stoff (z. B. Blütenpollen), der bei entsprechend disponierten Menschen Krankheitserscheinungen (z. B. Heuschnupfen) hervorrufen kann

**Al|l|er|gie** *die;* -, ...ien: vom normalen Verhalten abweichende Reaktion des Organismus auf bestimmte (körperfremde)

Stoffe (z. B. Heuschnupfen, Nesselsucht); Überempfindlichkeit

**Al|l|er|gie|pass** *der;* -es, ...pässe (Med.): Ausweis eines Allergikers, auf dem ärztlich festgestellte Allergien mit ihren auslösenden Substanzen eingetragen sind

**Al|l|er|gie|schock** *der;* -[e]s, -s: durch starke allergische Reaktion ausgelöster schockartiger Zustand

**Al|l|e|r|gi|ker** *der;* -s, -: jmd., der für Allergien anfällig ist. **Al|l|er|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Allergiker

**al|l|e|r|gisch: 1.** die Allergie betreffend. **2.** überempfindlich, eine Abneigung gegen etwas od. jmdn. empfindend

**Al|l|er|gi|sie|rung** *die;* -, -en: Ausbildung einer Allergie durch Kontakt des Organismus mit einem ↑Allergen

**Al|l|er|go|l|o|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Allergologie. **Al|l|er|go|lo|gie** *die;* -: medizinische Forschungsrichtung, die sich mit der Untersuchung der verschiedenen Allergien befasst. **Al|l|er|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Allergologe. **al|l|er|go|l|o|gisch:** die Allergologie betreffend

**Al|l|er|go|se** *die;* -, -n: allergische Krankheit

**al|lez** [a'le:] ⟨*lat.-fr.;* „geht!"⟩: vorwärts!; los!

**Al|li|ance** [a'ljã:s] vgl. Allianz

**Al|li|anz** *die;* -, -en, Alliance [a'ljã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩, Bündnis, Verbindung, Vereinigung

**Al|li|cin** vgl. Allizin

**Al|li|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Mischung (meist von Metallen); Zusatz

**Al|li|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-span.-engl.*⟩: zu den Krokodilen gehörendes Kriechtier im tropischen u. subtropischen Amerika u. in Südostasien

**al|li|ie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: verbünden. **Al|li|ier|te** *der* u. *die;* -n, -n: **a)** Verbündete[r]; **b)** (Plural) die im 1. u. 2. Weltkrieg gegen Deutschland verbündeten Staaten

**Al|li|in** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: schwefelhaltige Aminosäure, Vorstufe des ↑Allizins

**all-in|clu|sive** [ˈɔ:l(|)ɪnˈklu:sɪv] ⟨*engl.*⟩: alles [ist im Preis] enthalten (bei Pauschalreisen u. Ä.)

**Al|li|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stabreim, gleicher Anlaut der betonten Silben aufeinanderfolgender Wörter (z. B. bei *W*ind und *W*etter)

**Al|li|te|ra|ti|ons|vers** *der;* -es, -e: Stabreimvers, stabender Langzeilenvers der altgermanischen Dichtung

**al|li|te|rie|ren:** den gleichen Anlaut haben

**al|li|tisch** ⟨*lat.; gr.*⟩: in der Fügung **allitische Verwitterung:** Verwitterung in winterfeuchtem Klima, bei der Aluminiumverbindungen entstehen

**Al|li|um** *das;* -s ⟨lat.⟩ (Bot.): Lauch, Gattung der Zwiebelgewächse

**Al|li|zin,** chem. fachspr.: Allicin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: für Knoblauch u. andere Laucharten typischer Aromastoff mit keimtötender Wirkung

**al|lo..., Al|lo...**

vor Vokalen meist all..., All... ⟨zu *gr.* állos „der andere; verschieden, anders"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „anders, verschieden, fremd, gegensätzlich":
– Allergie
– allogam
– Allophon
– Alloplastik

**Al|lo|bar** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element, bei dem die Anteile der verschiedenen ↑Isotope nicht der in der Natur vorkommenden Zusammensetzung entsprechen (z. B. durch künstliche Anreicherung eines Isotops)

**Al|lo|cho|rie** [...ko...] *die;* -: Verbreitung von Früchten u. Samen bei Pflanzen durch Einwirkung besonderer, von außen kommender Kräfte (z. B. Wind, Wasser, Tiere)

**al|lo|chro|ma|tisch:** verfärbt (durch geringe Beimengungen anderer Substanzen); Ggs. ↑idiochromatisch

**al|lo|ch|thon** [alɔχ...] (Biol., Geol.): an anderer Stelle entstanden, nicht am Fundplatz heimisch (von Lebewesen u. Gesteinen); Ggs. ↑autochthon (2)

**Al|lod** *das;* -s, -e, Allodium *das;* -s, ...ien ⟨*germ.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): im mittelalterlichen Recht der persönliche Besitz, das Familienerbgut, im Gegensatz zum Lehen od. grundherrlichen Land. **al|lo|di|al:** zum Allod gehörend

**Al|lo|di|fi|ka|ti|on, Al|lo|di|fi|zie|rung** *die;* -, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr.): Umwandlung eines Lehnguts in eigenen Besitz; vgl. ...ation/...ierung

**Al|lo|di|um** vgl. Allod

**al|lo|gam** (Bot.): **a)** andere Pflanzen derselben Art bestäubend; **b)** von anderen Pflanzen derselben Art bestäubt. **Al|lo|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fremdbestäubung von Blüten

**al|lo|gen** ⟨*gr.*⟩: **1.** (Geol.) ↑allothigen. **2.** (in Bezug auf Transplantate) körperfremd; von einem genetisch verschiedenen Individuum derselben Art stammend

**Al|lo|graf, Al|lo|graph** *das;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) stellungsbedingte Variante (1) eines ↑Graphems, die in einer bestimmten graphemischen Umgebung vorkommt (z. B. wis*s*en u. wei*ß*). **2.** Buchstabe in einer von mehreren möglichen grafischen Gestaltungen in Druck- u. Handschriften (z. B. a, *a*, A, *A*)

**Al|lo|kar|pie** *die;* -, ...ien: Fruchtbildung aufgrund von Fremdbestäubung

**Al|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Zuweisung von finanziellen Mitteln, Produktivkräften u. Material

**Al|lo|ku|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.*; „das Anreden"⟩: päpstliche Ansprache, eine der Formen offizieller mündlicher Mitteilungen des Papstes

**Al|lo|la|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): das Fehlsprechen geistig Behinderter

**Al|lo|me|t|rie** *die;* -, ...ien (Biol., Med.): das Vorauseilen bzw. Zurückbleiben des Wachstums von Gliedmaßen, Organen od. Geweben gegenüber dem Wachstum des übrigen Organismus; Ggs. ↑Isometrie (2). **al|lo|me|t|risch** (Biol., Med.): unterschiedliche Wachstumsgeschwindigkeit zeigend im Verhältnis zur Körpergröße od. zu anderen Organen (von Gliedmaßen, Organen od. Geweben)

**al|lo|morph:** ↑allotrop. **Al|lo|morph** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Variante eines ↑Morphems, die in

einer bestimmten phonemischen, grammatikalischen od. lexikalischen Umgebung vorkommt (z. B. das Pluralmorphem in: die Bett*en*, die Kin*der*). **Al|lo|mor|phi|e:** ↑ Allotropie

**all'on|ga|re|se** vgl. all'ongharese

**Al|lon|ge** [a'lõ:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Verlängerungsstreifen bei Wechseln für ↑ Indossamente. **2.** das Buchblatt, an dem ausfaltbare Karten od. Abbildungen befestigt sind

**Al|lon|ge|pe|rü|cke** [a'lõ:ʒə...] *die;* -, -n: Herrenperücke mit langen Locken (17. u. 18. Jh.)

**all'on|gha|re|se** [al|ɔŋga're:zə] ⟨*it.;* „in der ungarischen Art"⟩: in der Art der Zigeunermusik (meist in Verbindung mit „Rondo", musikalische Satzbezeichnung [für den Schlussteil eines Musikstücks] in der klassisch-romantischen [Kammer]musik); ↑ alla zingarese

**al|lons** [a'lõ:] ⟨*lat.-fr.;* „lasst uns gehen!"⟩: vorwärts!, los!. **Al|lons, en|fants de la pa|t|rie!** [a'lõzä'fä də la pa'tri(ə)] ⟨*fr.;* „Auf, Kinder des Vaterlandes!"⟩: Anfang der französischen Nationalhymne; vgl. Marseillaise

**al|l|o|nym** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit einem anderen, fremden Namen behaftet. **Al|l|o|nym** *das;* -s, -e: Sonderform des ↑ Pseudonyms, bei der der Name einer bekannten Persönlichkeit verwendet wird

**Al|lo|pa|th** *der;* -en, -en: Anhänger der Allopathie. **Al|lo|pa|thie** *die;* -: Heilverfahren, das Krankheiten mit entgegengesetzt wirkenden Mitteln zu behandeln sucht; Ggs. ↑ Homöopathie. **Al|lo|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allopath. **al|lo|pa|thisch:** die Allopathie betreffend

**Al|lo|phon,** Allofon *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **a)** Variante eines Phonems, die nicht bedeutungsverändernd ist (z. B. Zungen-R u. Zäpfchen-R im Deutschen); **b)** durch benachbarte Laute bedingte Variation eines Phonems (z. B. ch in: i*ch* u. in: Da*ch*)

**Al|lo|plas|tik** *die;* -, -en: Verwendung anorganischer Stoffe als Gewebeersatz (z. B. Elfenbeinstifte, Silberplatten); vgl. Prothetik

**Al|lo|po|ly|p|lo|i|die** *die;* -: Vervielfachung des Chromosomensatzes eines Zellkerns durch Artenkreuzung

**Al|lor|rhi|zie** *die;* - (Biol.): Bewurzelungsform der Samenpflanzen, bei der die Primärwurzel alleiniger Träger des späteren Wurzelsystems ist; Ggs. ↑ Homorrhizie

**Al|lo|sem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): im Kontext realisierte Bedeutungsvariante eines ↑ Semems

**al|lo|thi|gen** ⟨*gr.*⟩ (Geol.): nicht am Fundort, sondern an anderer Stelle entstanden (von Bestandteilen mancher Gesteine); Ggs. ↑ authigen

**Al|lo|t|ria** *das;* -[s], - (Plural selten) ⟨*gr.;* „abwegige Dinge"⟩: mit Lärm, Tumult o. Ä. ausgeführter Unfug, Dummheiten

**al|lo|t|rio|morph** (Geol.): nicht von eigenen Kristallflächen begrenzt (von Mineralien); Ggs. ↑ idiomorph

**al|lo|trop: a)** zur ↑ Allotropie fähig; **b)** durch Allotropie bedingt

**al|lo|troph** (Biol.): in der Ernährung auf organische Stoffe angewiesen

**Al|lo|tro|pie** *die;* - (Chemie): Eigenschaft eines chemischen Stoffes, in verschiedenen Kristallformen vorzukommen (z. B. Kohlenstoff als Diamant u. Grafit)

**all'ot|ta|va** ⟨*it.;* „in der Oktave"⟩: eine Oktave höher [zu spielen] (Zeichen: $8^{va}$ ⋯ über den betreffenden Noten)

**Al|l|o|xan** *das;* -s ⟨↑ *All*antoin u. ↑ *Ox*alsäure⟩: Spaltungsprodukt der Harnsäure

**al|lo|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) finanzielle Mittel, Materialien, Produktionskräfte in einem bestimmten Raum verteilen, zuweisen. **2.** (EDV) (Speicherplatz) zuweisen, reservieren

**all right** ['ɔ:l 'raɪt] ⟨*engl.*⟩: richtig!, in Ordnung!, einverstanden!

**All|round...**

[ɔ:l'raʊnd...]
⟨*engl.* all-round „vielseitig"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „allumfassend, vielseitig, für alle Gelegenheiten":
– Allroundathlet
– Allroundman

**All|round|ath|let** ['ɔ:l'raʊnd...] *der;* -en, -en: Sportler, der viele leichtathletische Sportarten ausübt. **All|round|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allroundathlet

**All|roun|der** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** wendiger, vielseitiger Mann, der Kenntnisse u. Fähigkeiten auf zahlreichen Gebieten besitzt. **2.** Gerät, das verschiedene Funktionen ausführen kann. **All|roun|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allrounder (1). **All|round|man** [...mən] *der;* -, ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: Allrounder

**All-Star-Band** ['ɔ:lsta:ɐbænd] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Jazzband, die nur aus berühmten Musikern besteht. **2.** erstklassige Tanz- u. Unterhaltungskapelle

**All-Star-Team** [...ti:m] *das;* -s, -s: bei internationalen Turnieren aus dem Gesamtspielerkreis nominierte beste Mannschaftsaufstellung

**All-Ter|rain-Bike** ['ɔ:lte'reɪnbaik] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: stabileres Fahrrad, das auch für Gelände- bzw. Gebirgsfahrten geeignet ist

**all'un|ghe|re|se** [al|ʊŋge're:zə] vgl. all'ongharese

**all'uni|so|no** ⟨*it.*⟩: ↑ unisono

**Al|lü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (veraltet) Gangart [des Pferdes]; **b)** Fährte, Spur (von Tieren). **2.** (nur Plural) Umgangsformen, [auffallendes, als Besonderheit hervorstechendes] Benehmen, [arrogantes] Auftreten

**Al|lu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Stilkunde): Anspielung auf Worte u. Geschehnisse der Vergangenheit

**al|lu|vi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): das Alluvium betreffend; [durch Ströme] angeschwemmt, abgelagert

**Al|lu|vi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Anspülen, die Anschwemmung"⟩ (Geol.): neu angeschwemmtes Land an Fluss-, Seeufern u. Meeresküsten

**Al|lu|vi|um** *das;* -s (veraltend): ↑ Holozän

**Al|ly|l|al|ko|hol** *der;* -s ⟨*lat.; gr.; arab.*⟩: wichtigster ungesättigter Alkohol

**Al|ly|len** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: ein ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff

**Ạl|ma Ma|ter** *die;* - - ⟨*lat.;* „nährende Mutter"⟩: Universität, Hochschule

**Ạl|ma|nach** *der;* -s, -e ⟨*mlat.-niederl.*⟩: **1.** [bebildertes] kalendarisch angelegtes Jahrbuch. **2.** [jährlicher] Verlagskatalog mit Textproben

**Al|man|dịn** *der;* -s, -e ⟨*mlat.-nlat.;* nach der antiken Stadt Alabanda in Kleinasien⟩: Sonderform des ↑[1]Granats; edler, roter Schmuckstein

**Al|me|mạr, Al|me|mọr** *das;* -[s] ⟨*arab.-hebr.*⟩: erhöhter Platz in der ↑Synagoge für die Verlesung der ↑Thora

**Ạl|mo|sen** *das;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: [milde] Gabe, kleine Spende für einen Bedürftigen. **Al|mo|se|ni|er** *der;* -s, -e: Almosenverteiler, ein [geistlicher] Würdenträger [am päpstlichen Hof]

**Al|mu|kạn|ta|rat** *der;* -s, -e ⟨*arab.-mlat.*⟩: Kreis der Himmelssphäre, der mit dem Horizontkreis parallel verläuft

**Ạl|ni|co** *das;* -s ⟨Kurzw.⟩: Legierung aus *Al*uminium, *Ni*ckel u. *Co*baltum (Kobalt)

**Aloe** [ˈa:loe] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: dickfleischiges Liliengewächs der Tropen u. Subtropen. **Aloe ve|ra** *die;* - - ⟨*nlat.*⟩: feuchtigkeitsspeichernde Aloe, deren Inhaltsstoffe bes. für Hautpflegemittel verwendet werden

**ạlo|gisch** ⟨*gr.*⟩: ohne Logik, vernunftlos, -widrig

**alo|ha** ⟨*hawaiisch*⟩: hawaiisches Begrüßungs- u. Abschiedswort

**Alo|pe|zie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** krankhafter Haarausfall; vgl. Pelade; **b)** Kahlheit

**alo|xie|ren** ⟨Kunstw.⟩: ↑eloxieren

**Al|pạc|ca** vgl. [4]Alpaka

[1]**Al|pạ|ka** *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: **1.** als Haustier gehaltene Lamaart (vgl. [1]Lama 1) Südamerikas. **2.** (ohne Plural) die Wollhaare des Alpakas, Bestandteil des Alpakagarns

[2]**Al|pạ|ka** *der;* -s: dichtes Gewebe in Tuch- od. Köperbindung (bestimmte Webart)

[3]**Al|pạ|ka** *die;* -: Reißwolle aus Wollmischgeweben

[4]**Al|pạ|ka®** *das;* -s ⟨Herkunft unsicher⟩: Neusilber

**al pạ|ri** ⟨*it.;* „zum gleichen (Wert)"⟩: zum Nennwert (einer ↑Aktie)

**Ạl|pha** *das;* -[s], -s ⟨*semit.-gr.*⟩: erster Buchstabe des griechischen Alphabets (Α, α)

[1]**Al|pha|bẹt** *das;* -[e]s, -e ⟨nach den ersten beiden Buchstaben des gr. Alphabets *Alpha* u. *Beta*⟩: **1.** festgelegte Reihenfolge der Schriftzeichen einer Sprache. **2.** (Informatik) Menge von unterscheidbaren Zeichen u. deren mögliche Kombination in einem formalen System

[2]**Al|pha|bẹt** *der;* -en, -en ⟨Rückbildung zu ↑Analphabet⟩: jmd., der lesen kann

**al|pha|bẹ|tisch:** der Reihenfolge des Alphabets folgend

**al|pha|be|ti|si|e|ren: 1.** nach der Reihenfolge der Buchstaben (im Alphabet) ordnen. **2.** einem ↑Analphabeten Lesen u. Schreiben beibringen. **Al|pha|be|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: das ↑Alphabetisieren

**al|pha|me|risch:** ↑alphanumerisch

**al|pha|nu|me|risch** ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** (EDV) neben Ziffern u. Operationszeichen auch beliebige Zeichen eines Alphabets enthaltend (vom Zeichenvorrat bei der Informationsverarbeitung). **2.** mithilfe von römischen od. arabischen Ziffern, von Groß- u. Kleinbuchstaben gegliedert

**Ạl|pha pri|va|ti|vum** *das;* - -: griechisches Präfix, das das folgende Wort verneint

**Ạl|pha|rhyth|mus** *der;* -: typische Wellenform, die im ↑Elektroenzephalogramm eines Erwachsenen als Kennzeichen eines ruhigen und entspannten Wachzustandes sichtbar wird

**Ạl|pha|strah|len, α-Strah|len** *die* (Plural) (Kernphysik): radioaktive Strahlen, die als Folge von Kernreaktionen, bes. beim Zerfall von Atomkernen bestimmter radioaktiver Elemente, auftreten. **Al|pha|strah|ler, α-Strahler** *der;* -s, - (Kernphysik): radioaktives Isotop, das beim Zerfall ↑Alphastrahlen aussendet

**Ạl|pha|teil|chen, α-Teil|chen** *die* (Plural) (Kernphysik): Heliumkerne, die beim radioaktiven Zerfall bestimmter Elemente u. bei bestimmten Kernreaktionen entstehen (Bestandteil der Alphastrahlen)

**Ạl|pha|tier** *das;* -[e]s, -e (Verhaltensforschung): (bei Tieren, die in Gruppen mit Rangordnung leben) Tier, das die Gruppe beherrscht

**Ạl|pha|t|ron** *das;* -s, ...one (auch: -s) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Messgerät für kleine Gasdrücke

**Al|pi|den** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.;* nach den Alpen⟩ (Geol.): zusammenfassende Bez. für die in der Kreide u. im ↑Tertiär gebildeten europäischen Ketten- u. Faltengebirge

**al|pin** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Alpen od. das Hochgebirge betreffend; **b)** in den Alpen od. im Hochgebirge vorkommend. **2.** (Skisport) den Abfahrtslauf, Super-G, Riesenslalom u. Slalom betreffend. **3.** den Alpinismus betreffend

**Al|pi|na|de** *die;* -, -n: ↑Alpiniade

**Al|pi|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Naturwildpark im Hochgebirge

**Al|pi|ni** ⟨*lat.-it.*⟩: italienische Alpenjäger, Gebirgstruppe

**Al|pi|ni|a|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-russ.*⟩: alpinistischer Wettbewerb für Bergsteiger in den osteuropäischen Ländern

**Al|pi|nịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Sport betriebenes Bergsteigen im Hochgebirge; vgl. ...ismus/...istik. **Al|pi|nist** *der;* -en, -en: jmd., der das Bergsteigen im Hochgebirge als Sport betreibt. **Al|pi|nịs|tik** *die;* -: Alpinismus; vgl. ...ismus/...istik. **Al|pi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Alpinist. **al|pi|nịs|tisch: 1.** den Alpinismus betreffend, zu ihm gehörend. **2.** die Alpinisten betreffend, zu ihnen gehörend

**Al|pi|num** *das;* -s, ...nen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anlage mit Gebirgspflanzen [für wissenschaftliche Zwecke]

**al-Qa|i|da** [...k...] vgl. El Kaida

**al ri|ve|r|so, al ro|ve|scio** [- roˈvɛʃo] ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Umkehrung, von hinten nach vorn zu spielen (bes. vom Kanon; Vortragsanweisung)

**al sẹc|co** vgl. a secco

**al se|g|no** [alˈzɛnjo] ⟨*it.*⟩: bis zum Zeichen (bei Wiederholung eines Tonstückes; Abk.: al s.)

**Ạlt** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** tiefe Frauen- od. Knabensingstimme; **b)** ↑Altus. **2.** ↑Altistin. **3.** Gesamtheit der Altstimmen im gemischten Chor

**Ạl|ta Mọ|da** *die;* - - ⟨*it.*⟩: italienische Variante der ↑Haute Couture (bes. in Mailand)

**Al|tan** *der;* -[e]s, -e, **Al|ta|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Archit.): Söller, vom Erdboden aus gestützter balkonartiger Anbau

**Al|tar** *der;* -[e]s, ...täre ⟨*lat.*⟩: **1.** erhöhter Aufbau für gottesdienstliche Handlungen in christlichen Kirchen. **2.** heidnische [Brand]opferstätte

**Al|ta|rist** *der;* -en, -en ⟨*mlat.*⟩: katholischer Priester, der keine bestimmten Aufgaben in der Seelsorge hat, sondern nur die Messe liest

**Al|tar[s]|sa|k|ra|ment** *das;* -[e]s: ↑Eucharistie (a)

**Alt|azi|mut** *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*lat.; arab.*⟩: astronomisches Gerät zur Messung des ↑Azimuts u. der Höhe der Gestirne

**Ạl|te|rans** *das;* -, ...anzien ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Stoffwechsel umstimmendes Mittel

**ạl|te|ra pạrs** vgl. audiatur et altera pars

**Al|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: **1. a)** (veraltet) Aufregung, Gemütsbewegung; **b)** (Med.) [krankhafte] Veränderung, Verschlimmerung eines Zustands. **2.** (Musik) ↑chromatische (1) Veränderung eines Tones innerhalb eines Akkords

**Ạl|ter Ẹgo** [auch: - ˈego] *das;* -[s], - -s ⟨*lat.;* „das andere Ich"⟩: **1.** sehr enger, vertrauter Freund. **2.** der abgespaltene seelische Bereich bei Personen mit Bewusstseinsspaltung. **3.** ↑Anima (2) bzw. ↑Animus (bei C. G. Jung als Begriffe für die im Unterbewussten vorhandenen Züge des anderen Geschlechts). **4.** Es (Begriff für das Triebhafte bei Freud). **5.** ein Tier od. eine Pflanze, mit denen, nach dem Glauben vieler Naturvölker, eine Person eine besonders enge Lebens- u. Schicksalsgemeinschaft hat

**al|te|rie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** jmdn. aufregen, ärgern; **sich alterieren:** sich aufregen, sich erregen, sich ärgern; **b)** etwas abändern. **2.** einen Akkordton ↑chromatisch (1) verändern

**Al|ter|nạnt** *der;* -en, -en (Sprachwiss.): freie od. stellungsbedingte Variante eines ↑Graphems, ↑Morphems od. ↑Phonems

**Al|ter|nạnz** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Wechsel, Abwechslung, bes. im Obstbau die jährlich wechselnden Ertragsschwankungen. **2.** ↑Alternation (3)

**Al|ter|nat** *das;* -[e]s: Wechsel der Rangordnung od. Reihenfolge im diplomatischen Verkehr (z. B. bei völkerrechtlichen Verträgen, in denen jeder Vertragspartner in der für ihn bestimmten Ausfertigung zuerst genannt wird u. zuerst unterschreibt)

**Al|ter|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wechsel zwischen zwei Möglichkeiten, Dingen usw. **2.** ↑Alternanz (1). **3.** (Sprachwiss.) das Auftreten von Alternanten (z. B. das Vorhandensein verschiedener Endungen zur Kennzeichnung des Plurals). **4.** (Metrik) Wechsel zwischen einsilbiger Hebung u. Senkung

**al|ter|na|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** wahlweise; zwischen zwei Möglichkeiten die Wahl lassend. **2. a)** eine Haltung, Einstellung vertretend, die bestimmte Vorstellungen von anderen, menschen- u. umweltfreundlicheren Formen des Zusammenlebens zu verwirklichen sucht; **b)** im Gegensatz zum Herkömmlichen stehend, bes. im Hinblick auf die ökologische Vertretbarkeit

**Al|ter|na|tiv|be|we|gung** *die;* -, -en: Protest- u. Reformbewegung, die sich als Alternative zur Kultur- u. Wertordnung der bürgerlichen Gesellschaft versteht

[1]**Al|ter|na|ti|ve** *die;* -, -n: **a)** freie, aber unabdingbare Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten (der Aspekt des Entweder-oder); **b)** zweite, andere Möglichkeit; Möglichkeit des Wählens zwischen zwei oder mehreren Dingen

[2]**Al|ter|na|ti|ve** *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger der alternativen (2) Idee

**Al|ter|na|tiv|ener|gie** *die;* -, -n: aus anderen Quellen (z. B. Sonne, Wind) als den herkömmlichen (z. B. Kohle, Öl) geschöpfte Energie (2)

**Al|ter|na|tiv|kul|tur** *die;* -: vgl. Alternativbewegung

**Al|ter|na|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*nlat.*⟩ (EDV): Schaltelement zur Realisierung einer von zwei möglichen Entscheidungen

**al|ter|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: [ab]wechseln, einander ablösen; **alternierende Blattstellung** (Bot.): Anordnung der Blätter einer Pflanze, bei der die Blätter des jeweils nächsten Knotens in den Zwischenräumen der vorangegangenen Blätter stehen; **alternierendes Fieber** (Med.): Erkrankung mit abwechselnd fiebrigen u. fieberfreien Zuständen; **alternierende Reihe** (Math.): Reihe mit wechselnden Vorzeichen vor den einzelnen Gliedern

**Al|thee** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** malvenähnliche Heilpflanze (Eibisch); **b)** aus der Altheewurzel gewonnenes Hustenmittel

**Al|ti|graf, Al|ti|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): automatischer Höhenschreiber

**Al|ti|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Höhenmesser

**Al|tin** *der;* -[s], -e (aber: 5 -) ⟨*türk.*⟩: alte russische Kupfermünze

**Al|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Sänger (meist Knabe) mit Altstimme. **Al|tis|tin** *die;* -, -nen: Sängerin mit Altstimme

**Al|to|ku|mu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Haufenwolke (↑Kumulus) in mittlerer Höhe

**Al|to|stra|tus** *der;* -, ...ti (Meteorol.): Schichtwolke (↑Stratus) in mittlerer Höhe

**Al|t|ru|is|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- u. Handlungsweise, Selbstlosigkeit; Ggs. ↑Egoismus. **Al|t|ru|ist** *der;* -en, -en: selbstloser, uneigennütziger Mensch; Ggs. ↑Egoist. **Al|t|ru|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Altruist. **al|t|ru|istisch:** selbstlos, uneigennützig, aufopfernd; Ggs. ↑egoistisch

**Ạl|tus** *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: **1.** falsettierende Männerstimme in Altlage (bes. in der Musik des 16.–18. Jh.s); vgl. Alt (1). **2.** Sänger mit Altstimme

**Al|tyn** ⟨*tatar.*⟩: ↑Altin

**Alu** *das;* -s (ugs.): *Alu*minium

**Alu|chrom®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Alu*minium u. ↑*Chrom*⟩: Werkstoffgruppe, die zur Herstellung von Widerstandslegierungen od. Heizleitern verwendet wird

**Alu|dur®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Aluminiumlegierung

**Alu|fo|lie** ⟨Kurzform aus: *Alu*minium*folie*⟩: ↑Aluminiumfolie

**Alu|men** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Alaun
**alu|me|tie|ren,** alitieren ⟨Kunstw.⟩: Stahl mit Aluminium bespritzen u. anschließend bei hohen Temperaturen bearbeiten
**Alu|mi|nat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz einer Aluminiumverbindung
**alu|mi|nie|ren:** Metallteile mit Aluminium überziehen
**Alu|mi|nit** *der;* -s: natürlich vorkommendes, kristallisiertes Aluminiumsulfat (vgl. Sulfat)
**Alu|mi|ni|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Leichtmetall (Zeichen: Al)
**Alu|mi|ni|um|fo|lie** *die;* -, -n: dünne ↑ [1]Folie aus Aluminium
**Alu|mi|ni|um|lun|ge** *die;* -, -n: Aluminiumstaublunge (durch Ablagerung eingeatmeten Aluminiumstaubs in der Lunge hervorgerufenes Krankheitsbild)
**Alu|mi|no|ther|mie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Thermitverfahren, bei dem schwer reduzierbaren Metalloxiden Sauerstoff durch Aluminium entzogen wird
**Alum|na** *die;* -, ...nae: weibliche Form zu ↑ [2]Alumnus
**Alum|nat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** mit einer Lehranstalt verbundenes Schülerheim. **2.** (österr.) Einrichtung zur Ausbildung von Geistlichen. **3.** kirchliche Erziehungsanstalt. **Alum|ne** *der;* -n, -n, **[1]Alum|nus** *der;* -, ...nen u. ...ni ⟨*lat.*⟩: jmd., der in einem Alumnat erzogen wird. **[2]Alum|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-engl.*⟩: Absolvent einer Schule, Hochschule; Ehemaliger
**Alu|mo|si|li|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨zu ↑ Aluminium u. ↑ Silikat⟩: ↑ Silikat, bei dem ein Teil der Siliciumatome durch Aluminiumatome ersetzt ist
**Alu|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Alaunstein
**Alu|sil ®** *das;* -s ⟨Kunstw. aus ↑ *Alu*minium u. ↑ *Sil*icium⟩: eine Aluminiumlegierung zur Herstellung von Motorenkolben u. einer bestimmten Schweißdrahtsorte
**al|ve|o|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Zunge[nspitze] an den Alveolen (1) gebildet
**al|ve|o|lär** (Med.): **a)** mit kleinen Fächern oder Hohlräumen versehen; **b)** die Alveolen betreffend
**Al|ve|o|lar** *der;* -s, -e: mit der Zunge[nspitze] an den Alveolen (1) gebildeter Laut, Zahnlaut (↑ Dental, z. B. d, t)
**Al|ve|o|lär|ner|ven** *die* (Plural): Kiefernerven
**Al|ve|o|le** *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Knochenmulde im Ober- od. Unterkiefer, in der die Zahnwurzeln sitzen. **2.** Lungenbläschen
**Al|ve|o|li|tis** *die;* -, ...itiden: **1.** Knochenhautentzündung an den Zahnfächern. **2.** (Med.) Entzündung der Lungenbläschen
**Al|weg|bahn** *die;* -, -en ⟨Kurzw.; nach dem schwed. Industriellen *A*xel *L*enhart *W*enner-*G*ren⟩: eine Einschienenhochbahn
**a. m.** [eɪ ˈɛm] ⟨Abk. für *lat.* ante meridiem „vor Mittag"⟩: vormittags (engl. Uhrzeitangabe; vgl. Ggs.: p. m. 1)
**a. m.** = ante mortem
**ama|bi|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): liebenswürdig, lieblich, zärtlich (Vortragsanweisung)
**a|ma|g|ne|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: nicht magnetisch
**ama|k|rin** ⟨*gr.*⟩ (Med.): ohne lange Fortsätze, ohne lange Fasern (von Nervenzellen)
**Amal|gam** *das;* -s, -e ⟨*mlat.*⟩: eine Quecksilberlegierung
**Amal|ga|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩: Verfahren zur Gewinnung von Gold u. Silber aus Erzen durch Lösen in Quecksilber
**amal|ga|mie|ren:** **1.** eine Quecksilberlegierung herstellen. **2.** Gold u. Silber mithilfe von Quecksilber aus Erzen gewinnen. **3.** verbinden, vereinigen
**Aman|di|ne** *die;* - ⟨*fr.*⟩: früher als Schönheitsmittel bereitete Masse aus Mandelöl, Eiweiß u. a.
**Amant** [aˈmã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Liebhaber, Geliebter
**Ama|nu|en|sis** *der;* -, ...ses [...ze:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gehilfe, Schreiber, Sekretär
**ama|rant,** amaranten: dunkelrot.
**Ama|rant** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Fuchsschwanz, Pflanze aus der Gattung der Fuchsschwanzgewächse
**ama|ran|ten** vgl. amarant
**Ama|ranth** *der,* auch *das;* -s: dunkelroter Farbstoff
**Ama|rel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: Sauerkirsche
**Ama|ret|to** *der;* -s, ...tti ⟨*it.*⟩: **1.** ein Mandellikör. **2.** (meist Plural) ein Mandelgebäck
**Ama|ro|ne** *der;* -[s], - ⟨*it.*⟩: schwerer italienischer Rotwein aus getrockneten Trauben
**Ama|rum** *das;* -s, ...ra (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Bittermittel zur Steigerung der Magensaft- u. Speichelabsonderung
**Ama|ryl** *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: künstlicher, hellgrüner ↑ Saphir
**Ama|ryl|lis** *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Zierpflanze (Narzissengewächs)
**amas|sie|ren** ⟨*fr.*⟩ (veraltet): aufhäufen
**Ama|teur** [...ˈtø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** jmd., der eine bestimmte Tätigkeit nur aus Liebhaberei, nicht berufsmäßig betreibt; **b)** aktives Mitglied eines Sportvereins, das eine bestimmte Sportart zwar regelmäßig, jedoch ohne Entgelt betreibt; Ggs. ↑ Profi; **c)** Nichtfachmann. **Ama|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Amateur
**Ama|teu|ris|mus** *der;* -: zusammenfassende Bez. für alle mit dem Amateursport zusammenhängenden Vorgänge u. Bestrebungen
**Ama|teur|li|ga** *die;* -, ...gen (Sport): höchste Spielklasse der Fußballamateure in den Landesverbänden. **Ama|teur|sport** *der;* -[e]s: Sport, den ein Amateur (b) betreibt; Ggs. ↑ Profisport. **Ama|teur|sta|tus** *der;* -: Eigenschaft, Stellung als Amateur
**Ama|ti** *die;* -, -s: von einem Mitglied der italienischen Geigenbauerfamilie Amati hergestellte Geige
**Amau|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): [völlige] Erblindung
**Amau|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Email. **2.** Schmuckstein aus Glas
**Ama|zo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.);* nach dem Namen eines kriegerischen, berittenen Frauenvolkes der griech. Sage⟩: **1. a)** Turnierreiterin; **b)** Fahrerin beim Motorsport. **2.** sportliches, hübsches Mädchen von knabenhaft schlanker Erscheinung. **3.** betont männlich auftretende Frau, Mannweib
**Ama|zo|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem Fluss Amazonas⟩:

grüner Schmuckstein (ein Mineral)

**Am|bas|sa|de** [auch: ãba…] *die;* -, -n ‹*kelt.-germ.-provenzal.-it.-fr.*›: (veraltet): Botschaft, Gesandtschaft. **Am|bas|sa|deur** […saˈdøɣ] *der;* -s, -e (veraltet): Botschafter, Gesandter. **Am|bas|sa|deu|rin** […ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ambassadeur

**Ạm|be** *die;* -, -n ‹*lat.-roman.*›: **1.** (veraltet) Doppeltreffer im Lotto. **2.** (Math.) Verbindung zweier Größen in der Kombinationsrechnung

[1]**Ạm|ber** *der;* -s, -[n], Ambra *die;* -, -s ‹*arab.-roman.*›: fettige Darmausscheidung des Pottwals, die als Duftstoff verwendet wird

[2]**Am|ber** [ˈæmbə] *der;* -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Bernstein

**Am|bi|ance** [ãˈbjã:s(ə)] *die;* - ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): Ambiente

**am|bi|dẹx|ter** ‹*lat.*›: mit beiden Händen gleich geschickt

**Am|bi|dex|t|rie** *die;* -, …ien ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Beidhändigkeit, gleich ausgebildete Geschicklichkeit beider Hände

**Am|bi|ẹn|te** *das;* - ‹*lat.-it.*›: **1.** (bild. Kunst) Gesamtheit dessen, was eine Gestalt umgibt (Licht, Luft, Gegenstände). **2.** die spezifische Umwelt u. das Milieu, in dem jmd. lebt, bzw. die besondere Atmosphäre, die eine Persönlichkeit umgibt od. einem Raum sein besonderes Gepräge verleiht

**Am|bi|ent|sound** [ˈæmbɪəntsaʊnd] *der;* -s ‹*engl.*›: erholsame Umgebungsmusik, bei der ruhige, sphärisch-elektronische Klänge dominieren

**am|bie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): sich [um eine Stelle] bewerben, nach etwas trachten

**am|big** ‹*lat.(-fr.)*›, **am|bi|gu** [ãbiˈgy:] ‹*lat.-fr.*›: mehrdeutig, doppelsinnig

**Am|bi|gu** *das;* -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Gemisch entgegengesetzter Dinge. **2.** kaltes Abendessen. **3.** französisches Kartenspiel

**am|bi|gue** […guə]: ↑ambig

**Am|bi|gu|i|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Mehr-, Doppeldeutigkeit von Wörtern, Werten, Symbolen, Sachverhalten; **b)** (Sprachwiss.) lexikalische od. syntaktische Mehrdeutigkeit

**am|bi|gu|os:** zweideutig

**am|bi|po|lar:** beide Polaritäten betreffend

**Am|bi|se|xu|a|li|tät** *die;* -: Hermaphroditismus

**Am|bi|ti|on** *die;* -, -en (meist Plural) ‹*lat.-fr.*›: höhergestecktes Ziel, das jmd. zu erreichen sucht, wonach jmd. strebt; ehrgeiziges Streben

**am|bi|ti|o|nie|rt:** ehrgeizig, strebsam

**am|bi|ti|ös:** ehrgeizig

**Ạm|bi|tus** *der;* -, - […tu:s] ‹*lat.;* „das Herumgehen; der Umlauf; der Umfang"› (Musik): vom höchsten bis zum tiefsten Ton gemessener Umfang einer Melodie, einer Stimme, eines Instruments

**am|bi|va|lẹnt** ‹*lat.-nlat.*›: in sich widersprüchlich; zwiespältig

**Am|bi|va|lẹnz** *die;* -, -en: Zwiespältigkeit, Zerrissenheit [der Gefühle und Bestrebungen]

**Am|b|ly|go|nit** [auch: …ˈnɪt] *der;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ein zur Lithiumgewinnung wichtiges Mineral

**Am|b|ly|o|pie** *die;* -, …ien (Med.): Schwachsichtigkeit

**Am|b|ly|po|de** *der;* -n, -n: ausgestorbenes elefantengroßes Huftier aus dem ↑Tertiär

[1]**Ạm|bo** *der;* -s, -s u. …ben ‹*lat.-it.*› (österr.): ↑Ambe

[2]**Ạm|bo, Ạm|bon** *der;* -s, …onen ‹*gr.-lat.*›: erhöhtes Pult in christlichen Kirchen für gottesdienstliche Lesungen

**Am|bo|zep|tor** *der;* -s, …oren ‹*lat.-nlat.*›: Schutzstoff im Blutserum

**Ạm|b|ra** *die;* -, -s: ↑[1]Amber

**Am|b|ro|sia** *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** (in der griech. Mythologie) Speise der Götter. **2.** eine Süßspeise. **3.** Pilznahrung bestimmter Insekten

**am|b|ro|si|a|nisch** ‹nach dem Bischof Ambrosius von Mailand›: **ambrosianische Liturgie:** von der römischen ↑Liturgie abweichende Gottesdienstform der alten Kirchenprovinz Mailand; **ambrosianischer Lobgesang:** das (fälschlich auf Ambrosius zurückgeführte) ↑Tedeum

**am|b|ro|sisch** ‹*gr.-lat.*›: **1.** göttlich, himmlisch. **2.** köstlich [duftend]

**am|bu|lạnt** ‹*lat.-fr.*›: **1.** nicht fest an einen bestimmten Ort gebunden (z. B. ambulantes Gewerbe). **2.** (Med.) nicht an eine Krankenhausaufnahme gebunden; Ggs. ↑stationär (2); **ambulante Behandlung:** a) (sich wiederholende) Behandlung in einer Klinik ohne stationäre Aufnahme des Patienten; b) ärztliche Behandlung, bei der der Patient den Arzt während der Sprechstunde aufsucht

**Am|bu|lạnz** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) bewegliches Feldlazarett. **2.** fahrbare ärztliche Untersuchungs- u. Behandlungsstelle. **3.** Rettungswagen, Krankentransportwagen. **4.** kleinere poliklinische Station für ambulante Behandlung, Ambulatorium

**am|bu|la|to|risch** ‹*lat.*›: auf das Ambulatorium bezogen; **ambulatorische Behandlung:** ambulante Behandlung. **Am|bu|la|to|ri|um** *das;* -s, …ien: Ambulanz (4)

**am|bu|lie|ren** (veraltet): spazieren gehen, lustwandeln

**Ame|lie** *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen einer od. mehrerer Gliedmaßen

**Ame|li|o|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Verbesserung [bes. des Ackerbodens]. **ame|li|o|rie|ren:** [den Ackerboden] verbessern

**Ame|lo|blạst** *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Adamantoblast

**Ame|lo|blas|tom** *das;* -s, -e: Adamantinom

**ạmen** ‹*hebr.-gr.-lat.;* „wahrlich; es geschehe!"›: bekräftigendes Wort als Abschluss eines Gebets u. liturgische Akklamation im christlichen, jüdischen u. islamischen Gottesdienst. **Ạmen** *das;* -s, -: bekräftigende liturgische Abschlussformel nach Gebet, Segen o. Ä.; **sein Amen zu etwas geben:** einer Sache zustimmen

**Amen|de|ment** [amãdəˈmã:], Amendment [əˈmɛndmənt] *das;* -s, -s ‹*fr.-engl.*› (Rechtswiss.): **1. a)** Änderungsantrag zu einem Gesetzentwurf; **b)** Gesetz zur Änderung od. Ergänzung eines bereits erlassenen Gesetzes. **2.** Berichtigung od. Änderung der von einer Partei dargelegten Tatsachen, Behauptungen usw. im Verlauf eines gerichtlichen Verfahrens

**amen|die|ren** ‹*lat.-fr.*›: ein Amen-

dement einbringen. **Amen|die|rung** *die;* -, -en: das Amendieren

**Amend|ment** [əˈmɛndmənt] vgl. Amendement

**Ame|nor|rhō** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausbleiben bzw. Fehlen der ↑Menstruation. **ame|nor|rho|isch:** die Amenorrhö betreffend

**Amẹn|tia** *die;* -, ...iae [...iɛ] , **Amenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): vorübergehende geistige Verwirrtheit, Benommenheit

**Ame|ri|can Bar** [əˈmɛrɪkən -] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: schon am Vormittag geöffnete, meist einfachere Hotelbar

**Ame|ri|can Dream** [- drɪːm] *der;* - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Inbegriff für den Traum der Einwanderer in Amerika (bes. den USA) vom wirtschaftlichen Erfolg bei Wahrung der persönlichen Freiheit

**Ame|ri|can Foot|ball** [- ˈfʊtbɔl] *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Football

**Ame|ri|ca|nịs|mo** *der;* - ⟨*span.*⟩: ↑Criollismo

**Ame|ri|can Way of Life** [əˈmɛrɪkən ˈweɪ əv ˈlaɪf] *der;* - - - - ⟨*engl.*⟩: amerikanischer Lebensstil

**Ame|ri|ci|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Kontinent Amerika⟩: chem. Element; ↑Transuran (Zeichen: Am)

**ame|ri|ka|ni|sie|ren:** **a)** der amerikanischen Sprache od. den amerikanischen Verhältnissen angleichen; **b)** (einen Betrieb, eine Firma) mit US-amerikanischem Kapital ausstatten, unter US-amerikanische Leitung stellen

**Ame|ri|ka|nịs|mus** *der;* -, ...men: **1.** sprachliche Besonderheit des amerikanischen Englisch. **2.** Entlehnung aus dem Amerikanischen [ins Deutsche]; vgl. Interferenz (3)

**Ame|ri|ka|nịst** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Amerikanistik. **Ame|ri|ka|nịs|tik** *die;* -: **1.** wissenschaftliche Erforschung der Geschichte, Sprache u. Kultur der USA. **2.** wissenschaftliche Erforschung der Geschichte, Sprache u. Kultur des alten Amerikas. **Ame|ri|ka|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amerikanist. **ame|ri|ka|nịs|tisch:** die Amerikanistik betreffend

**Ame|ri|ka|num** *das;* -s, ...na: Werk über Amerika

**a me|tà** [a meˈta] ⟨*it.;* „zur Hälfte“⟩ (Kaufmannsspr.): unter Teilung von Kosten, Gewinn u. Verlust

**ạme|tho|disch** ⟨*gr.*⟩: ohne feste ↑Methode, planlos. **Ame|tho|dịst** *der;* -en, -en (veraltet, abwertend): jmd., der amethodisch arbeitet, vorgeht. **Ame|tho|dịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amethodist

**Ame|thyst** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: violetter bis purpurroter Schmuckstein

**Ame|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Ungleichmäßigkeit, Missverhältnis. **amẹ|t|risch** [auch: ˈa...]: nicht gleichmäßig, in keinem ausgewogenen Verhältnis stehend

**Ame|t|ro|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fehlsichtigkeit infolge Abweichungen von der normalen Brechkraft der Augenlinse

**Ameu|b|le|ment** [amøbləmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Zimmer-, Wohnungseinrichtung

[1]**Ạmi** *der;* -[s], -[s] (ugs.): Amerikaner

[2]**Ạmi** *die;* -, -s (ugs.): amerikanische Zigarette

**Ami|ạnt** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Asbestart

**Amịd** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** chem. Verbindung des Ammoniaks, bei der ein Wasserstoffatom des Ammoniaks durch ein Metall ersetzt ist; **b)** Ammoniak, dessen Wasserstoffatome durch Säurereste ersetzt sind

**Ami|dạ|se** *die;* -, -n: ↑Enzym, das Säureamide spaltet

**...ä|mie**

nach Vokalen auch: ...hämie
*die;* -, ...ien
⟨zu *gr.* haĩma „Blut“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Blutkrankheit“:
– Anämie
– Hyperglykämie
– Ischämie
– Leukämie
– Toxämie
Von gleicher Herkunft sind auch die im Kasten hämo..., Hämo... aufgeführten Wortbildungselemente.

**Amị|go** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩ (ugs.): Geschäftsmann als Freund und Gönner eines Politikers

**ami|kạl** ⟨*lat.-fr.*⟩: freundschaftlich

**Ami|k|rọn** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: sehr kleines Teilchen, das auch im Ultramikroskop nicht mehr erkennbar ist

**ami|k|ro|s|kọ|pisch** [auch ˈa...] ⟨*gr.*⟩: durch ein normales Mikroskop nicht mehr sichtbar

**Amịkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Humerale (1)

**amịk|tisch** ⟨*gr.*⟩: nicht durchmischt; **amiktischer See:** See ohne Zirkulation

**Ami|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** fehlendes Mienenspiel, maskenhafte Starre des Gesichts. **2.** (veraltet) **a)** Verlust des mimischen Ausdrucksvermögens; **b)** Nichtverstehen der Mimik anderer

**Amịn** *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.-lat.*⟩: chem. Verbindung, die durch Ersatz von einem od. mehreren Wasserstoffatomen durch ↑Alkyle aus Ammoniak entsteht

**Ami|nie|rung** *die;* -, -en: das Einführen einer Aminogruppe in eine organische Verbindung

**Amị|no|ben|zol** *das;* -s, -e: ↑Anilin

**Ami|no|plạst** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunstharz, das durch ↑Kondensation (2) von Harnstoff u. ↑Formaldehyd gewonnen wird

**Amị|no|säu|re** *die;* -, -n (meist Plural): organische Säure, bei der ein Wasserstoffatom durch eine Aminogruppe ersetzt ist (wichtigster Baustein der Eiweißkörper)

**Ạmi|sche, Amish** [ˈaːmɪʃ] *die* (Plural) ⟨nach Jakob Amman⟩: christliche Glaubensgemeinschaft in den USA

**Ami|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): direkte Zellkernteilung; Ggs. ↑Mitose. **ami|to|tisch:** die Amitose betreffend

**Ami|xie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Nicht-zustande-Kommen der Paarung zwischen Angehörigen der gleichen Art aufgrund bestimmter (z. B. geografischer) Isolierungsfaktoren; Ggs. ↑Panmixie (2)

**Am|mịn|salz** *das;* -es, -e: Ammoniakat

**Am|mọn** *das;* -s, -e: kurz für ↑Ammonium

**Am|mo|ni|ạk** [auch: ˈa..., österr.:

a'mo:…] *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.;* nach dem Fundort Ammonium in Ägypten⟩: stechend riechende gasförmige Verbindung von Stickstoff u. Wasserstoff

**am|mo|ni|a|ka̲l|isch** ⟨*nlat.*⟩: ammoniakhaltig

**Am|mo|ni|a|ka̲t** *das;* -[e]s, -e: chem. Verbindung, die durch Anlagerung von Ammoniak an Metallsalze entsteht

**Am|mo|ni|fi|ka|ti|o̲n** *die;* -: ↑Mineralisation des Stickstoffs mithilfe von Mikroorganismen.

**am|mo|ni|fi|zie̲|ren:** den Stickstoff organischer Verbindungen durch Mikroorganismen in Ammoniumionen überführen

[1]**Am|mo|ni̲t** *der;* -en, -en ⟨*nlat.;* nach dem ägypt. Gott Ammon, der mit Widderhörnern dargestellt wurde⟩: **1.** ausgestorbener Kopffüßer der Kreidezeit. **2.** spiralförmige Versteinerung eines [1]Ammoniten (1)

[2]**Am|mo|ni̲t** [auch: …nɪt] *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*Ammon*iumnitrat u. *-it*⟩: Sprengstoff

**Am|mo̲|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: aus Stickstoff u. Wasserstoff bestehende Atomgruppe, die sich in vielen chem. Verbindungen wie ein Metall verhält

**Am|mo̲|ni|um|ni|t|rat** *das;* -s: ein Stickstoffdünger

**Ạm|mons|horn** *das;* -[e]s, …hörner: **1.** (Zool., Anat.) Teil des Großhirns bei Säugetieren u. beim Menschen. **2.** ↑[1]Ammonit (2)

**Am|ne|sie̲** *die;* -, …i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erinnerungslosigkeit, Gedächtnisschwund; Ggs. ↑Hypermnesie

**Am|nes|ti̲e** *die;* -, …i̲en ⟨*gr.-lat.;* „das Vergessen; Vergebung"⟩: durch ein besonderes Gesetz verfügter Straferlass od. verfügte Strafmilderung für eine Gruppe bestimmter Fälle, bes. für politische Vergehen. **am|nes|ti̲e|ren:** jmdm. [durch Gesetz] die weitere Verbüßung einer Freiheitsstrafe erlassen.

**Am|nes|ti̲e|rung** *die;* -, -en: das Amnestieren, Amnestiertwerden

**am|nẹs|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Amnesie betreffend

**Am|nes|ty In|ter|na|tio|nal** ['æmnɪsti ɪntɐ'naʃənl̩] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: 1961 gegründete internationale Organisation zum Schutze der Menschenrechte, bes. für Menschen, die aus politischen od. religiösen Gründen in Haft sind (Abk.: ai)

**Ạm|ni|on** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Embryonalhülle der höheren Wirbeltiere u. des Menschen (Schafhaut, Eihaut)

**Am|nio|s|ko̲p** *das;* -s, -e: konisch geformtes Rohr zur Durchführung der Amnioskopie. **Am|nio|s|ko|pie̲** *die;* -, …i̲en (Med.): Verfahren zur Untersuchung der Fruchtblase u. zur Beurteilung des Fruchtwassers mithilfe eines Amnioskops

**Am|ni|o̲t** *der;* -en, -en (meist Plural): Wirbeltier, dessen Gruppe durch den Besitz eines Amnions in der Embryonalentwicklung gekennzeichnet ist (Reptil, Vogel, Säugetier)

**am|ni|o̲|tisch:** das Amnion betreffend

**Am|ni|o|zen|te̲|se** *die;* -, -n (Med.): Durchstechen des Amnions zur Gewinnung von Fruchtwasser für diagnostische Zwecke

**amö|bä̲|isch** ⟨*gr.-lat.*⟩: das Amöbäum betreffend. **Amö|bä̲|um** *das;* -s, …ä̲a: ↑Amoibaion

**Amö̲|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Wechsel, Veränderung"⟩: Einzeller der Klasse der Wurzelfüßer; Krankheitserreger [der Amöbenruhr]. **Amö|bi̲|a|sis** *die;* -, …biasen (Med.): Erkrankung durch Amöbenbefall. **amö|bo|i̲d:** amöbenartig

**Amoi|bai̲|on** *das;* -s, …a̲ia ⟨*gr.*⟩: Wechselgesang in der griechischen Tragödie

**A̲mok** [a'mɔk] *der;* -[s] ⟨*malai.*⟩: **Amok laufen:** in einem Zustand krankhafter Verwirrung [mit einer Waffe] umherlaufen und blindwütig töten; **Amok fahren:** in wilder Zerstörungswut mit einem Fahrzeug umherfahren

**Amo̲m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine tropische Gewürzpflanze

**amō̲n** ⟨*lat.*⟩: anmutig, lieblich. **Amō̲|ni|tä̲t** *die;* -: Anmut, Lieblichkeit

**Ạmo|ral** *die;* - ⟨*gr.; lat.-mlat.-fr.*⟩: Unmoral, Mangel an Moral.

**ạmo|ra|lisch:** **a)** sich außerhalb der Moral od. moralischer Bewertung befindend; **b)** sich über die herrschende Moral hinwegsetzend

**Amo|ra|lị|s|mus** *der;* -: **1.** der Moral gegenüber indifferente Lebenseinstellung. **2.** gegenüber den [geltenden] Grundsätzen der Moral sich ablehnend verhaltende Geisteshaltung

**Amo|ra|lị|st** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Amoralismus. **2.** amoralischer Mensch. **Amo|ra|lị|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amoralist

**ạmo|ra|lis|tisch:** Grundsätzen des Amoralismus folgend

**Amo|ra|li|tä̲t** *die;* -: Haltung, Lebensführung, die keine Moral für sich anerkennt

**Amorce** [a'mɔrs] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Zündblättchen (für Feuerwerkskörper u. Ä.)

**Amo|rẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.;* mit französierender Endung⟩ (Kunstwiss.): Figur eines nackten, geflügelten, Pfeil u. Bogen tragenden kleinen Knaben (oft als Begleiter der Venus)

**A̲mor Fạ|ti** *der;* - - ⟨*lat.;* „Liebe zum Schicksal"⟩: Liebe zum Notwendigen u. Unausweichlichen (bei Nietzsche als Zeichen menschlicher Größe geltend)

**amo|ro̲|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): innig, zärtlich (Vortragsanweisung). **Amo|ro̲|so** *der;* -s, …o̲si (Theater; veraltet): Liebhaber

**amo̲rph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ungeformt, gestaltlos. **2.** (Physik) nicht kristallin. **3.** (Biol.) keine Eigenschaft, kein Merkmal ausprägend (von Genen); vgl. …isch/-

**Amor|phi̲e** *die;* -, …i̲en: **1.** Fehlgestaltung. **2.** (Physik) amorpher Zustand (eines Stoffes)

**amo̲r|phisch:** amorph; vgl. …isch/-

**Amor|phị|s|mus** *der;* -: Gestaltlosigkeit

**amor|ti|sa̲|bel** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: tilgbar

**Amor|ti|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en: **1.** allmähliche Tilgung einer langfristigen Schuld nach vorgegebenem Plan. **2.** Deckung der für ein Investitionsgut aufgewendeten Anschaffungskosten aus dem mit dem Investitionsgut erwirtschafteten Ertrag. **3.** (Rechtswiss.) gesetzliche Beschränkung od. Genehmigungsvorbehalt für den Erwerb von Vermögenswerten. **4.** Kraftloserklärung einer Urkunde. **5.** (in sozialistischer Planwirtschaft) Abschreibung des Ver-

schleißes, dem die Grundmittel in der Produktion ausgesetzt sind

**amor|ti|sie|ren: 1.** eine Schuld nach einem vorgegebenen Plan allmählich tilgen. **2. a)** die Anschaffungskosten für ein Investitionsgut durch den mit diesem erwirtschafteten Ertrag decken; **b)** sich amortisieren: die Anschaffungskosten durch Ertrag wieder einbringen. **3.** (in sozialistischer Planwirtschaft) den Verschleiß der Grundmittel in der Produktion abschreiben

**Amou|ren** [aˈmuːrən] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend, noch scherzh.): Liebschaften, Liebesabenteuer

**Amour fou** [amurˈfuː] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: verhängnisvolle, leidenschaftliche Liebe

**amou|rös:** eine Liebschaft betreffend, Liebes...; verliebt

**Am|pe|lo|gra|phie,** **Am|pe|lo|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Traubensorten, Rebsortenkunde

**Am|pere** [amˈpɛːʀ] *das;* -[s], - ⟨nach dem franz. Physiker Ampère⟩: Einheit der elektrischen Stromstärke (Zeichen: A)

**Am|pere|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät für elektrische Stromstärke

**Am|pere|se|kun|de** *die;* -, -n: Einheit für die Menge der elektrischen Ladung, die transportiert wird, wenn Strom von 1 Ampere eine Sekunde lang fließt (1 Ampere × 1 Sekunde = 1 Coulomb; Zeichen: As)

**Am|pere|stun|de** *die;* -, -n: Einheit für die Menge der elektrischen Ladung, die transportiert wird, wenn Strom von 1 Ampere eine Stunde lang fließt (1 Ampere × 3 600 Sekunden = 3 600 Coulomb; Zeichen: Ah)

**Am|pex®** *die;* - ⟨Kunstw. aus *engl. au*tom*atic p*rogramming system *ex*tended⟩: nach einem bestimmten Verfahren hergestelltes Band mit aufgezeichneten Bildfolgen

**Am|phe|t|a|min** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ↑Weckamin, das als schnell wirkende Droge benutzt wird

**am|phib:** ↑amphibisch; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bie** [...biə] *die;* -, -n (meist Plural), Amphibium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Lurch, im Wasser und auf dem Land lebendes Kriechtier

**Am|phi|bi|en|fahr|zeug** *das;* -[e]s, -e: Kraftfahrzeug, das im Wasser u. auf dem Land verwendet werden kann

**am|phi|bisch: 1.** im Wasser u. auf dem Land lebend bzw. sich bewegend. **2.** (Militär) zu Lande u. zu Wasser operierend; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bi|um** vgl. Amphibie

**am|phi|bol:** ↑amphibolisch; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bol** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gesteinsbildendes Mineral (meist Hornblende)

**Am|phi|bo|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Doppelsinn, Zweideutigkeit, Mehrdeutigkeit; vgl. Ambiguität (b). **am|phi|bo|lisch:** zweideutig, doppelsinnig; vgl. ...isch/-

**Am|phi|bo|lit** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein amphibolreiches metamorphes Gestein

**Am|phi|bra|chys** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.;* „beiderseits kurz"⟩ (antike Metrik): dreisilbiger Versfuß, dreisilbige rhythmische Einheit eines Verses (∪ – ∪)

**Am|phi|dro|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „das Umlaufen"⟩: durch Überlagerung der Gezeitenströme entstehende, kreisförmig umlaufende Gezeitenbewegung (ohne Ebbe u. Flut)

**Am|phi|go|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): zweigeschlechtliche Fortpflanzung (durch Ei u. Samenzellen)

**am|phi|karp** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): zur Amphikarpie fähig. **Am|phi|kar|pie** *die;* -: **1.** das Hervorbringen von zweierlei Fruchtformen an einer Pflanze. **2.** (Biol.) das Reifen der Früchte über u. unter der Erde

**Am|phi|kra|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kopfschmerz in beiden Kopfhälften

**Am|phi|k|ty|o|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Umwohner"⟩: Mitglied einer Amphiktyonie. **Am|phi|k|ty|o|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: kultisch-politischer Verband von Nachbarstaaten od. -stämmen mit gemeinsamem Heiligtum im Griechenland der Antike (z. B. Delphi u. Delos). **am|phi|k|ty|o|nisch: a)** nach Art einer Amphiktyonie gebildet; **b)** die Amphiktyonie betreffend

**Am|phi|ma|cer,** **Am|phi|ma|zer** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „beiderseits lang"⟩ (antike Metrik): dreisilbiger Versfuß, dreisilbige rhythmische Einheit eines Verses; auch ↑Kretikus genannt (– ∪ –)

**am|phi|mik|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Amphimixis entstanden. **Am|phi|mi|xis** *die;* - (Biol.): Vermischung der Erbanlagen bei der Befruchtung

**Am|phi|o|le®** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*Am*pulle u. ↑*Phiole*⟩ (Med.): Kombination aus Serum- od. Heilmittelampulle u. Injektionsspritze

**Am|phi|o|xus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Lanzettfisch (schädelloser, glasheller kleiner Fisch)

**am|phi|pneus|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nur vorn u. hinten Atemöffnungen aufweisend (von bestimmten Insektenlarven)

**Am|phi|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flohkrebs

**Am|phi|pro|s|ty|los** *der;* -, ...stylen ⟨*gr.*⟩: griechischer Tempel mit Säulenvorhallen an der Vorder- u. Rückseite

**am|phi|s|to|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): beidseitig mit Spaltöffnungen versehen (von bestimmten Pflanzenblättern)

**Am|phi|the|a|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: meist dachloses Theatergebäude der Antike in Form einer Ellipse mit stufenweise aufsteigenden Sitzen. **am|phi|the|a|t|ra|lisch:** in der Art eines Amphitheaters

**Am|pho|ra,** **Am|pho|re** *die;* -, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: zweihenkliges enghalsiges Gefäß der Antike zur Aufbewahrung von Wein, Öl, Honig usw.

**am|pho|ter** ⟨*gr.-nlat.;* „jeder von beiden; zwitterhaft"⟩ (Chemie): sich teils als Säure, teils als Base verhaltend

**Am|pho|t|ro|pin®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Mittel gegen Entzündungen der Harnwege

**Am|p|li|dyne** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Querfeldverstärkermaschine, eine elektrische Gleichstrommaschine besonderer Bauart

**Am|p|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Stilkunde, Rhet.) kunstvolle Ausweitung einer Aussage über

das zum unmittelbaren Verstehen Nötige hinaus. **2.** (Psychoanalyse) Erweiterung des Trauminhalts durch Vergleich der Traumbilder mit Bildern der Mythologie, Religion usw., die in sinnverwandter Beziehung zum Trauminhalt stehen

**Am|p|li|fi|ka|ti̱v|präˈ|fix** vgl. Augmentativpräfix

**Am|p|li|fi|ka|ti̱v|suf|fix** vgl. Augmentativsuffix

**Am|p|li|fi|ka|ti̱|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩: Augmentativum

**am|p|li|fi|zie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** erweitern; **b)** ausführen; **c)** etwas unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachten

**Am|p|li|tu̱|de** *die;* -, -n ⟨„Größe, Weite, Umfang"⟩ (Math., Physik): größter Ausschlag einer Schwingung (z. B. beim Pendel) aus der Mittellage. **Am|p|li|tu̱|den|mo|du|la|ti|on** *die;* -, -en: Verfahren der Überlagerung von niederfrequenter Schwingung mit hochfrequenter Trägerwelle

**Am|pu̱l|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „kleine Flasche; Ölgefäß"⟩: **1.** (Med.) kleiner, keimfrei verschlossener Glasbehälter für Injektionslösungen. **2.** (Med.) blasenförmige Erweiterung eines röhrenförmigen Hohlorgans (z. B. des Mastdarms). **3.** kleine Kanne (mit Wein, Öl u. dgl.) für den liturgischen Gebrauch

**Am|pu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): operative Abtrennung eines Körperteils, bes. einer Gliedmaße; Ablation (2 a). **am|pu|tie̱|ren** („ringsherum wegschneiden"⟩ (Med.): einen Körperteil operativ entfernen

**Am|ri|ta** *das;* -s ⟨*sanskr.*⟩: Unsterblichkeitstrank der ind. Götter

**Amu|le̱tt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: kleinerer, als Anhänger (bes. um den Hals) getragener Gegenstand in Form eines Medaillons o. Ä., dem besondere, Gefahren abwehrende od. Glück bringende Kräfte zugeschrieben werden

**amü|sa̱nt** ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: unterhaltsam, belustigend, vergnüglich

**Amuse-Gueule** [amy:zˈgœl] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): kleines Appetithäppchen

**Amü|se|ment** [amyz(ə)ˈmã:] *das;* -s, -s: unterhaltsamer, belustigender Zeitvertreib, [oberflächliches] Vergnügen

**Amu|sie̱** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1. a)** Unfähigkeit, Musisches zu verstehen; **b)** Unfähigkeit zu musikalischem Verständnis od. zu musikalischer Hervorbringung. **2.** (Med.) krankhafte Störung des Singvermögens od. der Tonwahrnehmung

**amü|sie̱|ren** ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** jmdn. angenehm unterhalten; jmdn. erheitern, belustigen. **2.** sich amüsieren: **a)** sich vergnügen, sich angenehm die Zeit vertreiben, seinen Spaß haben; **b)** sich über jmdn. od. etwas lustig machen

**a̤mu|sisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ohne Kunstverständnis, ohne Kunstsinn

**Amyg|da|li̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: blausäurehaltiges ↑Glykosid in bitteren Mandeln u. Obstkernen. **amyg|da|lo|i̱d:** bittermandelähnlich

**Amy̱l|ace|tat** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: Essigsäureester des Amylalkohols, Lösungsmittel für Harze u. Öle

**Amy̱l|al|ko|hol** *der;* -s: Hauptbestandteil der bei der alkoholischen Gärung entstehenden Fuselöle

**Amy|la̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Enzym, das Stärke u. ↑Glykogen spaltet

**Amy|le̱n** *das;* -s, -e: Penten

**amy|lo|i̱d** ⟨*gr.*⟩: stärkeähnlich. **Amy|lo|i̱d** *das;* -s, -e (Med.): stärkeähnlicher Eiweißkörper, der durch krankhafte Prozesse im Organismus entsteht u. sich im Bindegewebe der Blutgefäße ablagert

**Amy|lo|i|do̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebsentartung (bes. in Leber, Milz, Nieren) infolge Ablagerung von Amyloiden, wodurch eine Verhärtung des Gewebes entsteht

**Amy|lo|ly̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Stärkeabbau im Stoffwechselprozess, Überführung der Stärke in ↑Dextrin (2), ↑Maltose oder ↑Glykose. **amy|lo|ly|tisch:** die Amylolyse betreffend

**Amy|lo|se** *die;* -: in Wasser löslicher innerer Bestandteil stärkehaltiger Körner (z. B. Getreidekörner, Erbsen)

**Amy|lum** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: pflanzliche Stärke

**a̤my|thisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ohne Mythen (↑Mythos 1)

**a̤na:** ↑ana partes aequales

**A̱na** *die;* -, -s ⟨Substantivierung der lat. Endung ...ana⟩ (veraltet): Sammlung von Aussprüchen od. kleineren Beiträgen zur Charakteristik berühmter Männer

**Ana|bap|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre der [Wieder]täufer. **Ana|bap|tist** *der;* -en, -en: [Wieder]täufer. **Ana|bap|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anabaptist

**ana|ba̱|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): aufsteigend (von Winden); Ggs. ↑katabatisch

**Ana|bi|o̱|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Wiederaufleben"⟩: Fähigkeit von niederen Tieren u. Pflanzensamen, ungünstige Lebensbedingungen (z. B. Kälte, Trockenheit) in scheinbar leblosem Zustand zu überstehen

**ana|bo̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Anabolie betreffend. **Ana|bo|lie̱** *die;* -, ...i̱en: **1.** (Biol.) Erwerb neuer Merkmale in der Individualentwicklung. **2.** ↑Anabolismus

**Ana|bo̱|li|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) (Med.): den Aufbaustoffwechsel [des Körpereiweißes] fördernder Wirkstoff mit geringer ↑androgener Wirkung

**Ana|bo|li̱s|mus** *der;* - (Biol., Med.): Aufbau der Stoffe im Körper durch den Stoffwechsel; Ggs. ↑Katabolismus

**Ana|cho|re̱t** [...ç..., ...x..., auch: ...k...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „zurückgezogen (Lebender)"⟩: Klausner, Einsiedler. **ana|cho|re̱|tisch:** einsiedlerisch

**Ana|chro|ni̱s|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1. a)** falsche zeitliche Einordnung von Vorstellungen, Sachen od. Personen; **b)** Verlegung, das Hineinstellen einer Erscheinung usw. in einen Zeitabschnitt, in den sie – historisch gesehen – nicht hineingehört. **2.** eine durch die allgemeinen Fortschritte, Errungenschaften usw. überholte od. nicht mehr übliche Erscheinung. **ana|chro|ni̱s|tisch: 1.** den Anachronismus (1) betreffend. **2.** nicht in eine bestimmte Zeit, Epoche passend; nicht zeitgemäß; zeitwidrig

**An|aci|di|tä̱t,** Anazidität *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): das Fehlen von freier Salzsäure im Magensaft

**Ana|di|p|lo|se, Ana|di|p|lo|sis** *die;* -, ...osen ⟨*gr.-lat.;* „Verdopplung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung des letzten Wortes od. der letzten Wortgruppe eines Verses od. Satzes am Anfang des folgenden Verses od. Satzes zur semantischen od. klanglichen Verstärkung (z. B. „Fern im Süd das schöne Spanien, Spanien ist mein Heimatland"; E. Geibel)

**Ana|dy|o|me|ne** [...ne, ...'me:nə] ⟨*gr.-lat.;* „die (aus dem Meer) Auftauchende"⟩: Beiname der griechischen Göttin Aphrodite

**an|ae|rob** [an|ae'ro:p, an|ɛ..., auch: 'an...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ohne Sauerstoff lebend

**An|ae|ro|bi|er** *der;* -s, -, **An|ae|ro|bi|ont** *der;* -en, -en (Biol.): niederes Lebewesen, das ohne Sauerstoff leben kann (z. B. Darmbakterien); Ggs. ↑Aerobier

**An|ae|ro|bi|o|se** *die;* -: Lebensvorgänge, die unabhängig vom Sauerstoff ablaufen; Ggs. ↑Aerobiose

**Ana|ge|ne|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Höherentwicklung innerhalb der Stammesgeschichte

**Ana|gly|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „reliefartig ziseliert, erhaben"⟩ (Physik): in Komplementärfarben etwas seitlich verschoben übereinander gedrucktes u. projiziertes Bild, das beim Betrachten durch eine Farbfilterbrille mit gleichen Komplementärfarben räumlich erscheint

**Ana|gly|phen|bril|le** *die;* -, -n: spezielle Brille für das Betrachten von dreidimensionalen Bildern od. Filmen

**Ana|g|no|ri|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Wiedererkennen (zwischen Verwandten, Freunden usw.) als dramatisches Element in der antiken Tragödie

**Ana|g|nọst** *der;* -en, -en (Rel.): Vorleser im orthodoxen Gottesdienst

**An|a|go|ge** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „das Hinaufführen"⟩: **1.** (griech. Philos.) „Hinaufführung" des Eingeweihten zur Schau der Gottheit. **2.** (griech. Rhet.) Erläuterung eines Textes durch Hineinlegen eines höheren Sinnes. **an|a|go|gisch:** die Anagoge betreffend

**Ana|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Umstellung der Buchstaben eines Wortes zu anderen Wörtern mit neuem Sinn; **b)** Buchstabenversetzrätsel. **ana|gram|ma|tisch:** nach Art eines Anagramms

**Ana|kạr|die** [...dɪə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein tropisches Holzgewächs

**Ana|kla|sis** *die;* - ⟨*gr.;* „Zurückbiegung"⟩ (antike Metrik): Vertauschung von Länge und Kürze innerhalb desselben Metrums. **ana|klạs|tisch:** eine Anaklasis enthaltend (von antiken Versen)

**ana|kli|tisch** ⟨*gr.*⟩: **anaklitische Depression:** Sonderform der ↑Depression bei Säuglingen u. Kleinkindern, die durch mangelnde Zuwendung entsteht

**an|a|ko|luth:** ↑anakoluthisch. **An|a|ko|luth** *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „ohne Zusammenhang, unpassend"⟩ (Sprachwiss.): das Fortfahren in einer anderen als der begonnenen Satzkonstruktion; Satzbruch. **an|a|ko|lu|thisch:** in Form eines Anakoluths, einen Anakoluth enthaltend; vgl. ...isch/-

**Ana|kọn|da** *die;* -, -s ⟨Herkunft unsicher⟩: südamerikanische Riesenschlange

**Ana|kre|ọn|tik** *die;* - ⟨nach dem altgriech. Lyriker Anakreon⟩: literarische Richtung, Lyrik zur Zeit des Rokokos mit den Hauptmotiven Liebe, Freude an der Welt u. am Leben. **Ana|kre|ọn|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Anakreontik, Nachahmer der Dichtweise Anakreons. **Ana|kre|ọn|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anakreontiker. **ana|kre|ọn|tisch: a)** zur Anakreontik gehörend; **b)** in der Art Anakreons; **anakreontischer Vers:** in der attischen Tragödie verwendeter ↑anaklastischer ionischer ↑Dimeter

**Ana|kru|sis** [auch: ...'kru:...] *die;* -, ...krusen ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Auftakt, Vorschlagsilbe, unbetonte Silbe am Versanfang

**An|a|ku|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Taubheit

**ana|l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** zum After gehörend; **b)** den After betreffend; **anale Phase** (Psychoanalyse): frühkindliche, durch Lustgewinn im Bereich des Afters gekennzeichnete Entwicklungsphase; **c)** afterwärts gelegen

**An|al|cim** [...'tsi:m] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, graues od. fleischrotes Mineral

**Ana|lẹk|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Sammlung von Auszügen od. Zitaten aus dichterischen od. wissenschaftlichen Werken od. von Beispielen bestimmter literarischer Gattungen. **ana|lẹk|tisch: a)** die Analekten betreffend; **b)** auswählend

**Ana|lẹp|ti|kon** ⟨*gr.;* „kräftigend, stärkend"⟩, **Ana|lẹp|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: belebendes, anregendes Mittel. **ana|lẹp|tisch:** belebend, anregend, stärkend

**Ana|ero|tik** *die;* - (Psychoanalyse): [frühkindliches] sexuelles Lustempfinden im Bereich des Afters. **Ana|ero|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., dessen sexuelle Wünsche auf den Analbereich fixiert sind. **Ana|ero|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu↑Analerotiker

**Ana|fis|sur** *die;* -, -en (Med.): schmerzhafte Rissbildung der Haut am After

**Ana|fis|tel** *die;* -, -n (Med.): Mastdarm-, Afterfistel (vgl. Fistel)

**An|al|gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Analgetikum

**An|al|ge|sie,** Analgie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Aufhebung der Schmerzempfindung, Schmerzlosigkeit. **An|al|ge|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Schmerzen stillendes Mittel. **an|al|ge|tisch:** Schmerzen stillend. **An|al|gie** vgl. Analgesie

**an|al|ẹak|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: unveränderlich; **anallaktischer Punkt:** vorderer Brennpunkt bei Fernrohren

**ana|log** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** [einem anderen, Vergleichbaren] entsprechend, ähnlich; gleichartig; vgl. ...isch/-. **2.** (Informatik) kontinuierlich, stufenlos, stetig veränderbar; Ggs. ↑[2]digital

**Ana|lo|gat** *das;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: analoges Verhältnis von Begriffen (z. B. in der Philosophie)

**Ana|log-di|gi|tal-Kon|verter** *der;* -s, - (EDV): elektronische Schaltung, die analoge Eingangssignale in digitale Ausgangssignale umsetzt

**Ana|log-di|gi|tal-Wạnd|ler** *der;* -s, -: ↑Analog-digital-Konverter

**Ana|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Entsprechung, Ähnlichkeit, Gleichheit von Verhältnissen, Übereinstimmung. **2.** (Biol.) gleiche Funktion von Organen verschiedener entwicklungsgeschichtlicher Herkunft. **3.** (Sprachwiss.) **a)** in der antiken Grammatik Übereinstimmung in der Formenlehre (z. B. gleiche Endungen bei denselben Kasus) od. in der Wortbildung (gleiche Ableitungen); **b)** Ausgleich von Wörtern od. sprachlichen Formen nach assoziierten Wörtern od. Formen aufgrund von formaler Ähnlichkeit od. begrifflicher Verwandtschaft

**Ana|lo|gie|bil|dung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Bildung od. Umbildung einer sprachlichen Form nach dem Muster einer anderen (z. B. *Diskothek* nach *Bibliothek*)

**Ana|lo|gie|schluss** *der;* -es, ...schlüsse: Folgerung von der Ähnlichkeit zweier Dinge auf die Ähnlichkeit zweier anderer od. aller übrigen

**Ana|lo|gie|zau|ber** *der;* -s, -: mit Zauber verbundene Handlung, die bewirken soll, dass sich Entsprechendes od. Ähnliches [an jmdm.] vollzieht (z. B. das Verbrennen von Haaren eines Menschen, der dadurch geschwächt werden od. sterben soll)

**ana|lo|gisch:** nach Art einer Analogie; vgl. ...isch/-

**Ana|lo|gis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Analogieschluss

**Ana|lo|gon** *das;* -s, ...ga ⟨*gr.*⟩: ähnlicher, gleichartiger (analoger) Fall

**Ana|log|rech|ner** *der;* -s, -: Rechenanlage, in der die Ausgangswerte u. das Ergebnis einer Rechenaufgabe als physikalische Größen dargestellt werden; Ggs. ↑ Digitalrechner

**Ana|log|uhr** *die;* -, -en: Uhr, bei der die Zeitangabe auf einem Zifferblatt durch Zeiger erfolgt; Ggs. ↑ Digitaluhr

**An|al|pha|bet** [auch: 'an...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** jmd., der nicht lesen und schreiben gelernt hat. **2.** (abwertend) jmd., der in einer bestimmten Sache nichts weiß, nicht Bescheid weiß (z. B. ein politischer Analphabet). **An|al|pha|be|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analphabet.

**an|al|pha|be|tisch:** des Lesens u. Schreibens unkundig.

**An|al|pha|be|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unfähigkeit, zu lesen u. zu schreiben

**Anal|ver|kehr** *der;* -s: Geschlechtsverkehr, bei dem der Penis in den After eingeführt wird

**Ana|ly|sand** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der sich einer Psychoanalyse unterzieht. **Ana|ly|san|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analysand

**Ana|ly|sa|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** (Physik) Messvorrichtung zur Untersuchung von polarisiertem Licht. **2.** (Physik) Vorrichtung zum Zerlegen einer Schwingung in harmonische Schwingungen. **3.** jmd., der eine Psychoanalyse durchführt. **Ana|ly|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analysator

**Ana|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.;* „Auflösung"⟩: **1.** systematische Untersuchung eines Gegenstandes od. Sachverhalts hinsichtlich aller einzelnen Komponenten od. Faktoren, die ihn bestimmen; Ggs. ↑ Synthese (1). **2.** (Chemie) Ermittlung der Einzelbestandteile von zusammengesetzten Stoffen od. Stoffgemischen mit chemischen oder physikalischen Methoden.

**ana|ly|sie|ren:** etwas [wissenschaftlich] zergliedern, zerlegen, untersuchen, auflösen, Einzelpunkte herausstellen

**Ana|ly|sis** *die;* -: **1.** Teilgebiet der Mathematik, in dem mit Grenzwerten gearbeitet, die Infinitesimalrechnung angewandt wird. **2.** Voruntersuchung beim Lösen geometrischer Aufgaben

**Ana|lyst** [engl.: 'ænəlɪst] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: Börsenfachmann, der berufsmäßig die Lage u. Tendenz an der Wertpapierbörse beobachtet u. analysiert. **Ana|lys|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analyst

**Ana|lyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Chemie): der zu bestimmende Stoff

**Ana|ly|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Kunst der Analyse; **b)** (Logik) Lehre von den Schlüssen u. Beweisen. **2.** analytische Chemie. **Ana|ly|ti|ker** *der;* -s, -: **a)** jmd., der bestimmte Erscheinungen analysiert; **b)** jmd., der die Analytik anwendet und beherrscht; **c)** Psychoanalytiker. **Ana|ly|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analytiker

**ana|ly|tisch:** zergliedernd, zerlegend, durch logische Zergliederung entwickelnd; **analytische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit der Analyse (2) befasst; **analytische Geometrie:** Geometrie, bei der für geometrische Gebilde Funktionsgleichungen aufgestellt werden; **analytisches Drama:** Drama, das die Ereignisse, die eine tragische Situation herbeigeführt haben, im Verlauf der Handlung schrittweise enthüllt; **analytische Sprachen** (Sprachwiss.): Sprachen, bei denen syntaktische Beziehungen nicht am Wort selbst, sondern mithilfe selbstständiger Wörter ausgedrückt werden (z. B. dt. „ich habe geliebt" im Gegensatz zu lat. „amavi"); Ggs. ↑ synthetische Sprachen (1); **analytisches Urteil** (Philos.): Urteil, das aus der Zergliederung eines Begriffs gewonnen wird und nur so viel Erkenntnis vermittelt, wie in diesem enthalten ist

**An|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Blutarmut"⟩ (Med.): **a)** Verminderung des ↑ Hämoglobins u. der roten Blutkörperchen im Blut; **b)** akuter Blutmangel nach plötzlichem schwerem Blutverlust. **an|ä|misch:** die Anämie (a, b) betreffend

**Ana|m|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Erinnerung"⟩: **1.** (Med.) Vorgeschichte einer Krankheit nach Angaben des Kranken. **2.** (Rel.) in der Eucharistiefeier das Gebet nach der ↑ Konsekration (2). **3.** ↑ Anamnesis

**Ana|m|ne|sis** *die;* -, ...nesen ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): Wiedererinnerung der Seele an vor der Geburt, d. h. vor ihrer Vereinigung mit dem Körper, geschaute Wahrheiten

**ana|m|nes|tisch, ana|m|ne|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Anamnese betreffend

**An|am|ni|er** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich ohne ↑ Amnion entwickelndes Wirbeltier (Fische u. Lurche); Ggs. ↑ Amnioten

**Ana|mor|pho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): die für normale

Ansicht verzerrt gezeichnete Darstellung eines Gegenstandes. **Ana|mor|phot** *der;* -en, -en ⟨„umgestaltend, verwandelnd"⟩: Linse zur Entzerrung anamorphotischer Abbildungen. **ana|mor|pho|tisch:** umgestaltet, verwandelt, verzerrt; **anamorphotische Abbildungen** (Foto- u. Kinotechnik): Abbildungen, die bewusst verzerrt hergestellt sind

**Ạna|nas** *die;* -, - u. -se ⟨*Guaraní-port.*⟩: **1.** tropische Pflanze mit rosettenartig angeordneten Blättern u. großen fleischigen Früchten. **2.** Frucht der Ananaspflanze

**An|an|kạs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): **1.** (ohne Plural) Zwangsneurose (Denkzwang, Zwangsvorstellung); krankhafter Zwang, bestimmte [unsinnige] Handlungen auszuführen. **2.** zwanghafte Handlung. **An|an|kạs|t** *der;* -en, -en (Med., Psychol.): jmd., der unter Zwangsvorstellungen leidet. **An|an|kạs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anankast

**An|ạn|ke** *die;* - ⟨*gr.;* „Zwang, schicksalhafte Notwendigkeit"⟩: **1.** (griech. Philos.) Verkörperung der schicksalhaften Macht (bzw. Gottheit) der Natur u. ihrer Notwendigkeiten. **2.** Zwang, Schicksal, Verhängnis

**An|an|t|a|po|do|ton** *das;* -, ...ta ⟨*gr.;* „das Nichtzurückgegebene"⟩: bei Sätzen mit zweigliedrigen Konjunktionen das Fehlen des durch die zweite Konjunktion eingeleiteten Satzes

**Ana|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonderform des ↑Pseudonyms, die aus dem rückwärts geschriebenen wirklichen Namen besteht, wobei die Buchstaben nicht od. nur teilweise verändert werden (z. B. Grob [aus Borg], Ceram [aus Marek])

**ạna pạr|tes ae|quạ|les** ⟨*lat.;* „zu gleichen Teilen"⟩: Vermerk auf ärztlichen Rezepten (Abk.: aa od. aa. pt. aequ. od. ana)

**Ana|pä̱st** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Zurückprallender"⟩ (antike Metrik): aus zwei Kürzen u. einer Länge (⏑⏑ –) bestehender Versfuß. **ana|pä̱s|tisch:** in der Form eines Anapästs

**Ana|phạ̱se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): besonderes Stadium bei der Kernteilung der Zelle

**Ana|ṗher** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines Wortes od. mehrerer Wörter zu Beginn aufeinanderfolgender Sätze od. Satzteile; Ggs. ↑Epiphora (2). **2.** zurückverweisendes Element eines Textes (z. B.: Die Frau ... *Sie* war sehr elegant)

**Ana|pho|ra** *die;* -, ...rä: **1.** Anapher. **2. a)** Hochgebet in der Eucharistiefeier der Ostkirchen; **b)** die Eucharistie selbst als Hauptteil der orthodoxen Messe

**Ana|pho|re|se** *die;* -: spezielle Form der ↑Elektrophorese

**ana|pho|risch:** die Anapher betreffend, in der Art der Anapher

**An|aph|ro|di|si|a|kum,** Antaphrodisiakum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel zur Herabsetzung des Geschlechtstriebes; Ggs. ↑Aphrodisiakum

**ana|phy|lạk|tisch** (Med.): die ↑Anaphylaxie betreffend; **anaphylaktischer Schock:** Schock infolge von Überempfindlichkeit gegenüber wiederholter Zufuhr desselben Eiweißes durch Injektion (1). **Ana|phy|la|xi̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überempfindlichkeit, schockartige allergische (1) Reaktion, bes. gegen artfremdes Eiweiß

**Ana|p|ty̱|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Entfaltung, Entwicklung"⟩: Bildung eines Sprossvokals zwischen zwei Konsonanten (z. B. *fünef* für *fünf*)

**an|ạ̈rch:** ↑anarchisch; vgl. ...isch/-. **An|ar|chi̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.*⟩: **a)** Zustand der Herrschaftslosigkeit, Gesetzlosigkeit; Chaos in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher Hinsicht; **b)** (Philos.) gesellschaftlicher Zustand, in dem eine minimale Gewaltausübung durch Institutionen u. maximale Selbstverantwortung des Einzelnen vorherrscht. **an|ạ̈r|chisch:** herrschaftslos, gesetzlos, ohne feste Ordnung, chaotisch; vgl. ...isch/-

**An|ar|chis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, die eine Gesellschaftsformation ohne Staatsgewalt u. gesetzlichen Zwang propagiert. **An|ar|chi̱s|t** *der;* -en, -en: Anhänger des Anarchismus. **An|ar|chi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anarchist. **an|ar|chi̱s|tisch:** dem Anarchismus entspringend, den Anarchismus vertretend

**An|ạ̈r|cho** *der;* -s, -s (meist Plural) (ugs.): jmd., der sich gegen die bestehende bürgerliche Gesellschaft u. deren Ordnung mit Aktionen u. Gewalt auflehnt

**An|ar|cho|syn|di|ka|lis|mus** *der;* -: sozialrevolutionäre Bewegung in den romanischen Ländern, die die Arbeiterschaft zu organisieren suchte u. die Gewerkschaften als die einzigen effektiven Kampforgane betrachtete. **An|ar|cho|syn|di|ka|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Anarchosyndikalismus. **An|ar|cho|syn|di|ka|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anarchosyndikalist

**An|ä|re|sis** [auch: an|ɛ...] *die;* -, ...resen ⟨*gr.;* „Aufhebung"⟩ (antike Rhet.): die Entkräftung einer gegnerischen Behauptung

**An|ar|th|ri̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unvermögen, Wörter od. Einzellaute trotz Funktionstüchtigkeit der Sprechorgane richtig zu bilden

**Ana|sạr|ka, Ana|sar|ki̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hautwassersucht, ↑Ödem des Unterhautzellgewebes

**Anạs|ta|sis** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Auferstehung"⟩ (Kunstwiss.): bildliche Darstellung der Auferstehung Jesu in der byzantinischen Kirche

**anas|tạ|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: wieder auffrischend; **anastatischer Druck:** chemisches Verfahren zur Vervielfältigung alter Drucke ohne Neusatz durch Übertragung der Druckschrift auf Stein od. Zink

**An|äs|the|si̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.;* „Unempfindlichkeit"⟩ (Med.): **1.** Ausschaltung der Schmerzempfindung (z. B. durch Narkose). **2.** das Fehlen der Schmerzempfindung (bei Nervenschädigungen). **an|äs|the|si̱e|ren:** schmerzunempfindlich machen, betäuben

**An|äs|the|si̱n®** *das;* -s, -e: Anästhetikum für Haut u. Schleimhäute

**An|äs|the|sio|lo|ge** *der;* -n, -n: Forscher u. Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anästhesiologie. **An|äs|the|sio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Schmerzbetäubung, den Narkose- u. Wiederbelebungsverfahren. **An|äs|the|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anästhesiologe. **an|äs|the|sio|lo|gisch:** die Anästhesiologie betreffend

**An|äs|the|sist** *der;* -en, -en: Narkosefacharzt. **An|äs|the|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anästhesist

**An|äs|the|ti|kum** *das;* -s, ...ka: Schmerzen stillendes, den Schmerz ausschaltendes Mittel. **an|äs|the|tisch: 1.** den Schmerz ausschaltend. **2.** mit [Berührungs]unempfindlichkeit verbunden. **an|äs|the|ti|sie|ren:** ↑anästhesieren

**An|as|tig|mat** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: [fotografisches] Objektiv, bei dem die Verzerrung durch schräg einfallende Strahlen u. die Bildfeldwölbung beseitigt ist. **an|as|tig|ma|tisch:** unverzerrt, ohne Astigmatismus (1)

**Ana|s|to|mo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Eröffnung"⟩: **1.** (Bot.) Querverbindung zwischen Gefäßsträngen od. Pilzfäden. **2.** (Med.) **a)** natürliche Verbindung zwischen Blut- od. Lymphgefäßen od. zwischen Nerven; **b)** operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Hohlorganen

**An|a|s|t|ro|phe** *die;* -, ...strophen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Umkehrung der gewöhnlichen Wortstellung, bes. die Stellung der Präposition hinter dem dazugehörenden Substantiv (z. B. *zweifelsohne* für *ohne Zweifel*)

**Ana|s|ty|lo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Kunstwiss.): vollständige Demontage eines zu rekonstruierenden Bauwerks

**Ana|tas** *der;* - ⟨*gr.*⟩: ein Mineral

**Ana|te|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geol.): das Wiederaufschmelzen von Gesteinen in der Erde durch ↑tektonische Vorgänge

**Ana|them** *das;* -s, -e, **Ana|the|ma** *das;* -s, ...themata ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Verfluchung, Kirchenbann. **2. a)** (antike Rel.) den Göttern vorbehaltenes Weihegeschenk; **b)** das dem Zorn der Götter Überlieferte, das Verfluchte. **ana|the|ma|ti|sie|ren** (Rel.): mit dem Kirchenbann belegen

**ạna|ti|o|nal** ⟨*gr.; lat.*⟩: nicht national [gesinnt]

**Ana|tol** *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Landschaft Anatolien⟩: handgeknüpfter Teppich

**Ana|tom** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anatomie

**Ana|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨„Zergliederung"⟩: **1. a)** (ohne Plural) Wissenschaft vom Bau des [menschlichen] Körpers und seiner Organe; **b)** Aufbau, Struktur des [menschlichen] Körpers. **2.** anatomisches Institut. **3.** Lehrbuch der Anatomie (1). **ana|to|mie|ren:** ↑sezieren

**Ana|to|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anatom. **ana|to|misch: a)** die Wissenschaft der Anatomie betreffend; **b)** den Bau des [menschlichen] Körpers betreffend; **c)** zergliedernd

**Ana|to|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Verzinsung aufgelaufener Zinsen

**ana|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): umgewendet, gegenläufig (von der Lage einer Samenanlage)

**ạn|axi|al** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Druckw.): nicht in der Achsenrichtung angeordnet, nicht achsig, nicht achsrecht; **anaxialer Satz:** bestimmte drucktechnische Gestaltungsart eines Textes

**An|azi|di|tät** vgl. Anacidität

**ana|zy|k|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: vorwärts und rückwärts gelesen den gleichen Wortlaut ergebend (von Wörtern od. Sätzen, z. B. Otto)

**ạn|ceps** vgl. anzeps

**An|chor** [ˈæŋkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Anker"⟩ (EDV): Sprungmarke, [im Text hervorgehobenes] Verweisziel auf einer Website

**An|chor|man** [ˈɛŋkɐmɛn] *der;* -, ...men [...men] ⟨*engl.*⟩: Journalist o. Ä., der im Rundfunk, Fernsehen, bes. in Nachrichtensendungen, die einzelnen journalistischen Beiträge vorstellt, die verbindenden Worte u. Kommentare spricht

**An|chor|wo|man** [ˈɛŋkɐwʊmən] *die;* -, ...women [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Anchorman

**An|cho|se** [anˈʃoːzə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*span.* u. *port.*⟩: aus Sardellen, Sprotten, Heringen u. a. Fischen durch Einlegen und anschließende Reifung hergestellte ↑Präserve

**An|cho|vis,** Anschovis [...ˈʃoː...] *die;* -, - ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-span.-port.-niederl.*⟩: in Salz od. Marinade eingelegte Sardelle od. Sprotte

**An|ci|en|ni|tät** [ãsi̯ɛniˈtɛːt] *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** Dienstalter. **2.** Dienstalterfolge. **An|ci|en|ni|täts|prin|zip** *das;* -s: Prinzip, nach dem z. B. Beamte nach dem Dienstalter, nicht nach der Leistung befördert werden

**An|ci|en Ré|gime** [ãsˈi̯ɛ̃ːreˈʒiːm] *das;* - - ⟨*fr.;* „alte Regierungsform"⟩: alte u. nicht mehr zeitgemäße Regierungsform, Gesellschaftsordnung, bes. in Bezug auf das Herrschafts- u. Gesellschaftssystem in Frankreich vor 1789

**An|da|lu|sit** [auch: ...ˈzɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach den Erstfunden in Andalusien⟩: graues, rötliches, gelbes od. grünes metamorphes Mineral

**...ạnd/...ạnt** *s. Kasten Seite 86*

**an|dạn|te** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „gehend"⟩ (Musik): ruhig, mäßig langsam, gemessen (Vortragsanweisung). **An|dạn|te** *das;* -[s], -s: ruhiges, mäßig langsames, gemessenes Musikstück

**an|dan|ti|no** (Musik): etwas schneller als andante. **An|dan|ti|no** *das;* -s, -s u. ...ni: kurzes Musikstück im Andante- od. Andantinotempo

**An|de|sin** *der;* -s ⟨*nlat.;* nach den Anden⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

**An|de|sit** [auch: ...ˈzɪt] *der;* -s, -e: ein vulkanisches Gestein

**an|dịn:** die Anden betreffend, in ihnen vorkommend

**...ạn|din** s. Kasten ...and/...ant

**ạn|do|cken** ⟨*dt.; engl.*⟩: ein Raumfahrzeug an ein anderes ankoppeln

**An|d|ra|go|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Andragogik. **An|d|ra|go|gik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Päd.): Wissenschaft von der Erwachsenenbildung. **An|d|ra|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Andragoge. **an|d|ra-**

**…ạnd/…ạnt**

Es besteht oft Zweifel darüber, ob Personenbezeichnungen mit dem Suffix …and oder …ant gebildet werden sollen. Beiden Endungen liegen unterschiedliche lateinische Ausgangsformen zugrunde:

**…ạnd**
*der;* -en, -en
⟨*lat.* …andus (Gerundivendung)⟩
Suffix mit passivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, mit der etwas geschehen soll:
– Informand
– Konfirmand
– Proband
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …andin, wie z. B. in Doktorandin.

**…ạnt**
*der;* -en, -en
⟨*lat.* …ans, Gen. …antis (Endung des Partizips Präsens)⟩
Suffix mit aktivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, die selber etwas tut:
– Informant
– Laborant
– Musikant
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …antin, wie z. B. in Praktikantin.

**go|gisch:** die Andragogik betreffend
**An|d|ri|enne** [ädri'ɛn] vgl. Adrienne

**an|d|ro…, An|d|ro…**

⟨zu *gr.* anḗr, Gen. andrós „Mann, Mensch"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Mann; männlich":
– androgyn
– Androide
– Andrologie

**An|d|ro|blas|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.; nlat.*⟩: Eierstockgeschwulst, die eine vermehrte Androgenwirkung verursacht
**An|d|ro|di|ö|zie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Vorkommen von Pflanzen mit nur männlichen Blüten neben solchen mit zwittrigen Blüten bei der gleichen Art
**An|d|ro|ga|met** *der;* -en, -en: männliche Keimzelle; Ggs. ↑Gynogamet
**An|d|ro|ga|mon** *das;* -s, -e: Befruchtungsstoff des männlichen Gameten
**an|d|ro|gen: a)** die Wirkung eines Androgens betreffend; **b)** männliche Geschlechtsmerkmale hervorrufend; **c)** von der Wirkung eines Androgens. **An|d|ro|gen** *das;* -s, -e: männliches Geschlechtshormon
**an|d|ro|gyn** ⟨*gr.-lat.;* „Mannfrau"⟩: **1.** Androgynie (1) zeigend. **2.** (Bot.) **a)** zuerst männliche, dann weibliche Blüten am gleichen Blütenstand ausbildend; **b)** viele weibliche u. dazwischen wenig männliche Blüten aufweisend (von einem Blütenstand). **An|d|ro|gy|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Vereinigung männlicher und weiblicher Körpermerkmale und Wesenszüge in einer Person. **2.** (Bot.) Zwitterbildung bei Pflanzen. **an|d|ro|gy|nisch** (veraltet): androgyn; vgl. …isch/-
**An|d|ro|gy|no|phor** *das;* -s, -en (Bot.): stielartige Verlängerung der Blütenachse, auf der Stempel u. Staubblätter sitzen
**An|d|ro|i|de** *der;* -n, -n, **An|d|ro|id** *der;* -en, -en: (bes. in der futuristischen Literatur) menschenähnliche Maschine, künstlicher Mensch
**An|d|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt für Andrologie. **An|d|ro|lo|gie** *die;* -: Männerheilkunde. **An|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Androloge. **an|d|ro|lo|gisch:** die Andrologie betreffend
**An|d|ro|mo|n|ö|zie** *die;* - (Bot.): das Vorkommen von männlichen u. zwittrigen Blüten auf derselben Pflanze
**an|d|ro|phil:** zu ↑Androphilie neigend, Androphilie bekundend. **An|d|ro|phi|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): sexuelle Neigung zu älteren, reifen Männern
**An|d|ro|pho|bie** *die;* -, …ien ⟨*mlat.; gr.-nlat.*⟩: Furcht vor Männern, Hass auf Männer
**An|d|ro|sper|mi|um** *das;* -s, …ien (meist Plural): Samenfaden, der ein ↑Y-Chromosom enthält u. damit das Geschlecht als männlich bestimmt
**An|d|ro|spo|re** *die;* -, -n: **1.** Spore, die zu einer männlichen Pflanze wird. **2.** Schwärmspore der Grünalgen
**An|d|ro|s|te|ron** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: männliches Keimdrüsenhormon, Abbauprodukt des ↑Testosterons
**an|d|ro|zẹn|t|risch:** den Androzentrismus betreffend. **An|d|ro|zen|t|ris|mus** *der;* -: das Männliche, den Mann ins Zentrum des Denkens stellende Anschauung
**An|d|rö|ze|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Staubblätter einer Blüte
**An|ei|dy|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: Unfähigkeit, Bildsymbole zu verstehen
**An|ek|do|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.;* „noch nicht Herausgegebenes, Unveröffentlichtes"⟩: kurze, oft witzige Geschichte (zur Charakterisierung einer bestimmten Persönlichkeit, einer bestimmten sozialen Schicht, einer bestimmten Zeit usw.). **An|ek|do|tik** *die;* -: alle Anekdoten, die eine bestimmte Persönlichkeit, eine soziale Schicht, eine Epoche betreffen. **an|ek|do|tisch:** in Form einer Anekdote verfasst
**Ạn|elas|ti|zi|tät** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: Abweichung vom elastischen (1) Verhalten
**An|elek|t|ro|lyt** *der;* -en (selten: -s), -e (selten: -en) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindung, die nicht aus Ionen aufgebaut ist; Ggs. ↑Elektrolyt (1)
**Ane|mo|cho|ren** […'ko:…] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.;* „Windwanderer"⟩ (Bot.): Pflanzen, deren Samen od. Früchte durch den Wind verbreitet werden. **Ane|mo|chorie** *die;* -: Verbreitung von Samen, Früchten od. Pflanzen durch den Wind
**ane|mo|gam** (Bot.): durch Wind bestäubt (von Pflanzen). **Ane-**

**mo|ga|mie** *die;* -: Windbestäubung
**ane|mo|gen:** durch Wind gebildet, vom Wind geformt
**Ane|mo|graf,** Anemograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Windrichtung u. -geschwindigkeit messendes u. aufzeichnendes Gerät, Windschreiber
**Ane|mo|gramm** *das;* -s, -e: Aufzeichnung eines Anemografen
**Ane|mo|lo|gie** *die;* - (Meteorol.): Wissenschaft von den Luftströmungen
**Ane|mo|meter** *das;* -s, -: Windmessgerät
**Ane|mone** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: kleine Frühlingsblume mit sternförmigen, weißen bis rosa Blüten; Buschwindröschen
**ane|mo|phil** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑anemogam
**Ane|mo|s|kop** *das;* -s, -e: Instrument zum Ablesen der Windgeschwindigkeit
**Ane|mo|s|tat®** *der;* -en, -en: den Luftstrom gleichmäßig verteilendes Gerät zur Luftverbesserung
**Ane|mo|ta|xis** *die;* -, ...taxen (Biol.): nach der Luftströmung ausgerichtete aktive Ortsbewegung von Lebewesen
**Ane|mo|tro|po|graf, Ane|mo|tro|po|graph** *der;* -en, -en (Meteorol.): die Windrichtung aufzeichnendes Gerät
**Ane|mo|tro|po|meter** *das;* -s, - (Meteorol.): die Windrichtung anzeigendes Gerät
**An|ener|gie** usw. vgl. Angie usw.
**An|en|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien; ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen des Gehirns
**Än|e|o|li|thi|kum** [auch: ...'lɪt...] *das;* -s ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑Chalkolithikum. **än|e|o|li|thisch:** das Äneolithikum betreffend
**An|epi|gra|pha** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: unbetitelte Schriften
**An|er|gie,** Anenergie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med., Psychol.) ↑Abulie. **2.** (Med.) Fehlen einer Reaktion des Organismus auf einen Reiz, bes. auf ein Antigen. **3.** der nicht in technische Arbeit umsetzbare Anteil der für das Ablaufen eines thermodynamischen Prozesses nötigen Energie. **an|er|gisch,** anenergisch: **1.** (Med., Psychol.) energielos. **2.** unempfindlich (gegen Reize)

**Ane|ro|id** *das;* -[e]s, -e, **Ane|ro|id|ba|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zum Messen des Luftdrucks
**An|ero|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): geschlechtliche Empfindungslosigkeit
**An|ery|th|rop|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Rotblindheit
**Ane|thol** *das;* -s ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: wichtigster Bestandteil des Anis-, Sternanis- u. Fenchelöls
**an|eu|p|lo|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): eine von der Norm abweichende, ungleiche Anzahl Chromosomen od. ein nicht ganzzahliges Vielfaches davon aufweisend (von Zellen od. Lebewesen); Ggs. ↑euploid. **An|eu|p|lo|i|die** *die;* - (Biol.): das Auftreten anormaler Chromosomenzahlen im Zellkern
**An|eu|rin** *das;* -s: Vitamin $B_1$
**An|eu|rys|ma** *das;* -s, ...men od. -ta ⟨*gr.;* „Erweiterung"⟩ (Med.): krankhafte, örtlich begrenzte Erweiterung einer Schlagader
**An|fi|xe** *die;* -, -n ⟨*dt.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Jargon): der erste „Schuss" Rauschgift. **an|fi|xen** (Jargon): jmdn. dazu überreden, sich zum ersten Mal eine Droge zu injizieren
**An|ga|ria** *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem sibirischen Fluss Angara⟩: geotektonische Aufbauzone Nordasiens jenseits des Urals
**An|ga|ri|en|recht** *das;* -s ⟨*pers.-gr.-lat.; dt.; lat.* angaria „Frondienst"⟩: das Recht eines Staates, im Notstandsfall (bes. im Krieg) die in seinen Häfen liegenden fremden Schiffe für eigene Zwecke zu verwenden
**An|ge|li|ka** *die;* -, ...ken u. -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Engelwurz (eine Heilpflanze)
**An|ge|lo|la|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Engelverehrung
**An|ge|lo|lo|gie** *die;* - (Theol.): Lehre von den Engeln
**An|ge|lot** [engl.: 'eɪndʒəlɔt, fr.: ãʒ(ə)lo:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: alte englisch-französische Goldmünze
**An|ge|lus** *der,* auch: *das;* -, - ⟨*gr.-lat.;* eigtl. Angelus Domini = Engel des Herrn⟩: **a)** katholisches Gebet, das morgens, mittags u. abends beim sogenannten Angelusläuten gebetet wird; **b)** Glockenzeichen für das Angelusgebet; Angelusläuten

**an|gi...,** **An|gi...** vgl. angio..., Angio...
**An|gi|i|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung eines Blutgefäßes
**An|gi|na** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.;* von *gr.* agchónē „das Erwürgen, das Erdrosseln"⟩: Entzündung des Rachenraumes, bes. der Mandeln
**An|gi|na Pec|to|ris** *die;* - - ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: anfallartig auftretende Schmerzen hinter dem Brustbein infolge Erkrankung der Herzkranzgefäße
**an|gi|nös** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** auf Angina beruhend; **b)** anginaartig

**an|gio..., An|gio...**

vor Vokalen meist angi..., Angi... ⟨zu *gr.* aggeĩon „(Blut)gefäß, Behältnis"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gefäß":
– Angiitis
– Angiografie
– Angiologe

**An|gio|gra|fie,** Angiographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung von Blutgefäßen mithilfe injizierter Kontrastmittel
**An|gio|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Röntgenbild von Blutgefäßen
**An|gio|lo|ge** *der;* -n, -n: Arzt u. Forscher mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Angiologie. **An|gio|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaftsgebiet, das sich mit den Blutgefäßen u. ihren Erkrankungen beschäftigt. **An|gio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Angiologe. **an|gio|lo|gisch:** die Angiologie betreffend
**An|gi|om** *das;* -s, -e, **An|gi|o|ma** *das;* -s, -ta (Med.): Geschwulst aus Blut- od. Lymphgefäßen
**An|gio|pa|thie** *die;* -, ...ien: Gefäßleiden
**An|gi|o|se** *die;* -, -n: durch gestörten Stoffwechsel entstandene Gefäßerkrankung
**An|gio|sper|men** *die* (Plural): Blütenpflanzen mit Fruchtknoten
**An|g|lai|se** [äg'lezə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „englischer (Tanz)"⟩: alter Gesellschaftstanz
**An|g|li|ka|ner** *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: Angehöriger der Kirche von England. **an|g|li|ka|nisch:** zur Kirche

von England gehörig. **An|g|li|ka|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre der Kirche von England

**an|g|li|si|e|ren:** **1.** an die Sprache, die Sitten od. das Wesen der Engländer angleichen. **2.** englisieren (2)

**An|g|list** *der;* -en, -en: jmd., der sich mit der Anglistik befasst [hat]. **An|g|lis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der englischen Sprache u. Literatur. **An|g|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anglist. **an|g|lis|tisch:** die Anglistik betreffend

**An|g|li|zis|mus** *der;* -, ...men: Übertragung einer für das britische Englisch charakteristischen Erscheinung auf eine nicht englische Sprache

**An|g|lo|fo|ne,** Anglophone *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der Englisch als Mutter- bzw. Verkehrssprache spricht. **An|g|lo|fo|nie,** Anglophonie *die;* -: Englischsprachigkeit

**An|g|lo|ka|tho|li|zis|mus** *der;* - ⟨*germ.-lat.; gr.-nlat.*⟩: katholisch orientierte Gruppe der anglikanischen Kirche

**An|g|lo|ma|nie** *die;* -: übertriebene Nachahmung alles Englischen

**an|g|lo|phil:** für alles Englische eingenommen, dem englischen Wesen zugetan; englandfreundlich; Ggs. ↑anglophob. **An|g|lo|phi|lie** *die;* - ⟨*mlat.; gr.-nlat.*⟩: Sympathie od. Vorliebe für alles Englische, Englandfreundlichkeit; Ggs. ↑Anglophobie

**an|g|lo|pho|b:** gegen alles Englische eingenommen, dem englischen Wesen abgeneigt; englandfeindlich; Ggs. ↑anglophil. **An|g|lo|pho|bie** *die;* - ⟨*mlat.; gr.-nlat.*⟩: Abneigung, Widerwille gegen alles Englische; Englandfeindlichkeit; Ggs. ↑Anglophilie

**An|g|lo|pho|ne** usw. vgl. Anglofone usw.

**An|go|ra|kat|ze** *die;* -, -n ⟨nach dem früheren Namen der türk. Hauptstadt Ankara⟩: Katze mit langem, seidigem Haar u. buschigem Schwanz

**An|go|ra|wol|le** *die;* -: Wolle, die bes. von der Angoraziege stammt, Mohair (1)

**An|go|ra|zie|ge** *die;* -, -n: in Vorderasien gezüchtete Hausziege mit feinem, langem Haar

**An|gos|tu|ra®** *der;* -[s], -s ⟨*span.;* nach dem früheren Namen der Stadt Ciudad Bolívar in Venezuela⟩: Bitterlikör mit Zusatz von Angosturarinde, der getrockneten Zweigrinde eines südamerikanischen Baumes

**An|g|ry Young Men** [ˈæŋrɪ ˈjʌŋ ˈmɛn] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „zornige junge Männer"⟩: Gruppe sozialkritischer britischer Autoren in der zweiten Hälfte der 50er-Jahre des 20. Jh.s

**Ąngs|ter** *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: Trink[vexier]glas des 15. u. 16. Jh.s

**Ąngst|neu|ro|se** *die;* -, -n (Med., Psychol.): durch ausgeprägte Angstsymptome gekennzeichnete ↑Neurose

**Ąngst|psy|cho|se** *die;* -, -n (Med., Psychol.): sich in Angstzuständen äußernde Psychose

**Ångs|t|röm** [ˈɔŋstrœm, ˈa...] *das;* -[s], - ⟨nach dem schwed. Physiker⟩, **Ångs|t|röm|ein|heit** *die;* -, -en: veraltete Einheit der Licht- u. Röntgenwellenlänge (1 Å = $10^{-10}$ m; Zeichen: Å)

**An|guil|lette** [ãgiˈjɛt] *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: marinierter Aal

**an|gu|lar** ⟨*lat.*⟩: zu einem Winkel gehörend, Winkel...

**An|gus|rind** [ˈæŋgəs...] *das;* -[e]s, -er ⟨nach der ostschottischen Grafschaft Angus⟩: Mastrind einer schottischen Rasse

**An|he|do|nie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): geschlechtliche Empfindungslosigkeit

**An|he|li|o|se** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Gesundheits- od. Leistungsstörung, die auf Mangel an Sonnenlicht zurückgeführt wird (z. B. bei Grubenarbeitern)

**an|he|mi|to|nisch** ⟨*gr.; dt.*⟩ (Musik): ohne Halbtöne

**An|hi|d|ro|se** (Med.), Anidrose, **An|hi|d|ro|sis,** Anidrosis *die;* -, ...oses ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** angeborenes Fehler der Schweißdrüsen; **b)** fehlende od. verminderte Schweißabsonderung

**An|hy|d|rä|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verminderung des Wassergehalts im Blut

**An|hy|d|rid** *das;* -s, -e: chem. Verbindung, die aus einer anderen durch Wasserentzug entstanden ist

**An|hy|d|rit** [auch: ...ˈdrɪt] *der;* -s, -e: wasserfreier Gips

**An|i|d|ro|se,** fachspr. auch: **An|i|dro|sis** vgl. Anhidrose

**Änig|ma** usw. vgl. Enigma usw.

**Ani|lin** *das;* -s ⟨*sanskr.-arab.-port.-fr.-nlat.*⟩: einfachstes aromatisches (von Benzol abgeleitetes) ↑Amin, Ausgangsprodukt für zahlreiche Arzneimittel, Farb- u. Kunststoffe

**Ani|lin|druck** *der;* -[e]s: Hochdruckverfahren, bei dem Anilinfarben verwendet werden

**Ąni|ma** *die;* -, -s ⟨*lat.;* „Lufthauch, Atem"⟩: **1.** (Philos.) Seele. **2.** Frau im Unbewussten des Mannes (nach C. G. Jung); vgl. Animus (1). **3.** aus unedlem Metall bestehender Kern einer mit Edelmetall überzogenen Münze

**ani|mal** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die aktive Lebensäußerung betreffend, auf [Sinnes]reize reagierend; **b)** zu willkürlichen Bewegungen fähig. **2.** animalisch (1, 2); vgl. ...isch/-. **ani|ma|lisch: 1.** tierisch, den Tieren eigentümlich. **2.** triebhaft. **3.** tierhaft, urwüchsig-kreatürlich

**ani|ma|li|sie|ren** ⟨*nlat.*⟩: Zellulosefasern durch dünne Überzüge von Eiweißstoffen, Kunstharzen u. dgl. wollähnlich machen

**Ani|ma|lis|mus** *der;* -, ...men: religiöse Verehrung von Tieren

**Ani|ma|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: tierisches Wesen

**Ani|ma|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der von einem Reiseunternehmen o. Ä. angestellt ist, um den Gästen durch Veranstaltung von Spielen o. Ä. Möglichkeiten für die Urlaubsgestaltung anzubieten. **Ani|ma|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animateur

**Ani|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** filmtechnisches Verfahren, unbelebten Objekten im Trickfilm Bewegung zu verleihen. **2.** (EDV) Erzeugung bewegter Bilder durch den Computer. **3.** Gestaltung der Freizeit z. B. einer Reisegesellschaft durch eine Animateurin/einen Animateur. **Ani|ma|ti|ons|film** *der;* -[e]s, -e: [Zeichen]trickfilm

**Ani|ma|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Animismus (1)

**ani|ma|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: belebend, beseelend, anregend

**ani|ma|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lebhaft, belebt, beseelt (Vortragsanweisung)

**Ani|ma|tor** *der;* -s, ...oren: Trick-

filmzeichner. **Ani|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animator

**Ani|me** *der;* -[s], -s: japanischer Zeichentrickfilm

**Ani|mier|da|me** *die;* -, -n: entsprechend aufgemachte Frau, die in [Nacht]lokalen die Gäste, bes. Männer, zum Trinken von Alkohol animiert

**ani|mie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** anregen, ermuntern, ermutigen; **b)** anreizen, in Stimmung versetzen, Lust zu etwas erwecken. **2.** Gegenstände od. Zeichnungen in einzelnen Phasen von Bewegungsabläufen filmen, um den Eindruck der Bewegung eines unbelebten Objekts zu vermitteln

**Ani|mier|lo|kal** *das;* -s, -e: [Nacht]lokal mit Animierdamen

**Ani|mier|mäd|chen** *das;* -s, -: ↑Animierdame

**Ani|mie|rung** *die;* -, -en: Ermunterung zu etwas [Übermütigem o. Ä.]

**Ani|mis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Völkerkunde) der Glaube an anthropomorph gedachte seelische Mächte, Geister. **2.** (Med.) die Lehre von der unsterblichen Seele als oberstem Prinzip des lebenden Organismus. **3.** Theorie innerhalb des ↑Okkultismus, die ↑mediumistische Erscheinungen auf ungewöhnliche Fähigkeiten lebender Personen zurückführt; Ggs. ↑Spiritismus. **4.** (Philos.) Anschauung, die die Seele als Lebensprinzip betrachtet

**Ani|mist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Animismus (4). **Ani|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animist. **ani|mistisch: a)** die Lehre des Animismus (4) vertretend; **b)** die Lehre des Animismus (4) betreffend

**Ani|mo** *das;* -s ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): **1.** Schwung, Lust. **2.** Vorliebe

**ani|mos** ⟨*lat.*⟩: **1.** feindselig. **2.** (veraltet) aufgeregt, gereizt, aufgebracht, erbittert. **Ani|mo|si|tät** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) feindselige Einstellung; **b)** feindselige Äußerung o. Ä. **2.** (ohne Plural; veraltet) **a)** Aufgeregtheit, Gereiztheit; **b)** Leidenschaftlichkeit

**Ani|mus** *der;* - ⟨*lat.;* „Seele", „Gefühl"⟩: das Seelenbild des Mannes im Unbewussten der Frau (nach C. G. Jung). **Ani|mus Auctō|ris** *der;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Täterwille

**Ạ̈n|ion** *das;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: negativ geladenes ↑Ion. **ạ̈n|ionisch:** als od. wie ein Anion wirkend

**Anị̈s** [auch, österr. nur: ˈa:nɪs] *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** am östlichen Mittelmeer beheimatete Gewürz- u. Heilpflanze; **b)** die getrockneten Früchte des Anis

**Ani|sette** [...ˈzɛt] *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: süßer, dickflüssiger Likör aus Anis (b), Koriander u. a.

**an|is|o|dont** ⟨*gr.*⟩: ↑heterodont

**An|iso|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Befruchtungsvorgang mit ungleich gestalteten od. sich ungleich verhaltenden männlichen u. weiblichen Keimzellen

**Anị̈s|öl** *das;* -s: ↑ätherisches Öl des Anis

**An|iso|mor|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): unterschiedliche Ausbildung gewisser Pflanzenorgane je nach ihrer Lage zum Boden hin od. zur Sprossachse. **An|isomor|phịs|mus** *der;* -, ...men: nicht volle Entsprechung zwischen Wörtern verschiedener Sprachen

**An|iso|phyl|lie** *die;* - (Bot.): das Vorkommen unterschiedlicher Laubblattformen in derselben Sprosszone bei einer Pflanze

**an|iso|trop:** die Anisotropie betreffend; Anisotropie aufweisend. **An|iso|tro|pie** *die;* -: **1.** (Biol.) Fähigkeit von bestimmten Organismen, unter gleichen Bedingungen verschiedene Wachstumsrichtungen anzunehmen. **2.** (Physik) Richtungsabhängigkeit verschiedener physikalischer und chemischer Eigenschaften eines Stoffes, insbesondere bei Kristallen

**An|iso|zy|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): (bei bestimmten Blutkrankheiten) Auftreten von unterschiedlich großen roten Blutkörperchen im Blut

**Ạ̈n|ka|the|te** *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩ (Math.): eine der beiden Seiten, die die Schenkel des rechten Winkels eines Dreiecks bilden

**An|ky|lo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkversteifung [nach Gelenkerkrankungen]

**An|ky|los|to|mi|a|se, An|ky|los|tomị̈|a|sis** *die;* -, ...miasen, **An|ky|los|to|mọ|se** *die;* -, -n: (in den Tropen und Subtropen sowie im Berg- u. Tunnelbau auftretender) Nematodenbefall; Hakenwurmkrankheit

**an|ky|lo|tisch: a)** die Ankylose betreffend; **b)** versteift (von Gelenken)

**An|ky|lo|tom** *das;* -s, -e: gebogenes Operationsmesser

**Ạ̈n|mo|de|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: vom Moderator einer Sendung gesprochene einführende Worte. **ạ̈n|mo|de|rie|ren:** eine Anmoderation sprechen

**An|na** *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*Hindi*⟩: **1. a)** Rechnungseinheit des alten Rupiengeldsystems in Vorderindien; **b)** Kupfermünze mit Wappen der Ostindischen Kompanie. **2.** Bez. für verschiedene indische Gewichtseinheiten

**An|na|len** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Jahrbücher, chronologisch geordnete Aufzeichnungen von Ereignissen

**An|na|lin** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: feinpulveriger Gips

**An|na|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verfasser von Annalen. **An|nalịs|tik** *die;* -: Geschichtsschreibung in Form von Annalen

**An|na|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.;* „Jahresertrag"⟩: im Mittelalter übliche Abgabe an den Papst für die Verleihung eines kirchlichen Amtes

**An|nạt|to** *der* od. *das;* -s ⟨*indian.*⟩: ↑Orlean

**an|nek|tie|ren** ⟨*lat.-fr.;* „an-, verknüpfen"⟩: etwas gewaltsam u. widerrechtlich in seinen Besitz bringen

**An|ne|li|den** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gliederwürmer

**An|nex** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhängsel, Zubehör. **2.** Adnex (2)

**An|ne|xi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: gewaltsame u. widerrechtliche Aneignung fremden Gebiets

**An|ne|xi|o|nịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Bestrebungen, die auf eine gewaltsame Aneignung fremden Staatsgebiets abzielen. **An|ne|xi|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Annexionismus. **An|ne|xi|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Annexionist. **an|ne|xi|o|nịs|tisch:** den Annexionismus betreffend

**An|ne|xi|tis** *die;* -, ...itiden: ↑Adnexitis
**ạn|ni cur|rẹn|tis** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): laufenden Jahres (Abk.: a. c.)
**ạn|ni fu|tu|ri** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): künftigen Jahres (Abk.: a. f.)
**An|ni|hi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vernichtung, Zunichtemachung, Ungültigkeitserklärung. **2.** (Kernphysik) das Annihilieren (2). **an|ni|hi|lie|ren: 1. a)** zunichtemachen; **b)** für nichtig erklären. **2.** (Kernphysik) Elementar- u. Antiteilchen zerstören
**ạn|ni prae|te|ri|ti** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vorigen Jahres (Abk.: a. p.)
**An|ni|ver|sar** *das;* -s, -e, **An|ni|versa|ri|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural): (kath. Kirche) jährlich wiederkehrende Gedächtnisfeier für einen Toten
**ạn|no:** im Jahre (Abk.: a.)
**ạn|no cur|rẹn|te** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): im laufenden Jahr (Abk.: a. c.)
**Ạn|no Do|mi|ni:** im Jahre des Herrn, d. h. nach Christi Geburt (Abk.: A. D.)
**An|no|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Paronomasie
**An|non|ce** [a'nõ:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zeitungsanzeige, ↑Inserat. **2.** Ankündigung
**An|non|cen|ex|pe|di|ti|on** *die;* -, -en: Anzeigenvermittlung
**an|non|cie|ren: 1.** eine Zeitungsanzeige aufgeben. **2. a)** etwas durch eine Annonce anzeigen; **b)** jmdn. od. etwas [schriftlich] ankündigen
**An|no|ne** *die;* -, -n ⟨*indian.*⟩: tropische Pflanze mit ledrigen Blättern u. essbaren Früchten
**An|no|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Auf-, Einzeichnung, Vermerk. **2.** erläuternder Vermerk zu einer bibliografischen Anzeige. **an|no|tie|ren:** den Inhalt eines Buches o. Ä. (bes. für bibliothekarische Zwecke) zusammenfassen
**An|nu|ạ|ri|um** *das;* -s, ...ien od. ...ia ⟨*lat.*⟩: Kalender; Jahrbuch
**an|nu|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) [all]jährlich. **2.** einjährig (von Pflanzen)
**An|nu|ẹl|le** *die;* -, -n: Pflanze, die nach einer ↑Vegetationsperiode abstirbt
**An|nu|i|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Jahreszahlung an Zinsen u. Tilgungsraten bei der ↑Amortisation (1) einer Schuld. **An|nu|i|tä|ten** *die* (Plural): jährliches Einkommen
**An|nul|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): ↑Annullierung
**an|nul|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: etwas [amtlich] für ungültig, für nichtig erklären. **An|nul|lie|rung** *die;* -, -en: [amtliche] Ungültigkeits-, Nichtigkeitserklärung
**An|nun|ti|a|ti|ons|stil** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: Zeitbestimmung des Mittelalters u. der frühen Neuzeit, bei der der Jahresanfang auf das Fest Mariä Verkündigung (25. März) fiel
**Ano|a** *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: indonesisches Wildrind
**Ano|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-engl.;* „Aufweg; Eingang"⟩: positive ↑Elektrode; Ggs. ↑Kathode. **ano|disch: a)** die Anode betreffend; **b)** mit der Anode zusammenhängend
**An|o|dy|num** *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Analgetikum
**ano|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus der Tiefe aufsteigend (von Eruptivgesteinen)
**Anoia** [a'nɔ̯ya] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unverstand, Stumpfheit
**Ano|lyt** *der;* -en (auch: -s), -e[n] ⟨Kurzw. aus ↑*Ano*de u. ↑Elektro*lyt*⟩ (physikal. Chemie): Elektrolyt im Anodenraum (bei Verwendung von zwei getrennten Elektrolyten)
**ano|m** ⟨*gr.*⟩: Anomie zeigend, aufweisend
**ạn|o|mal** [auch: ...'ma:l] ⟨*gr.-lat.;* „uneben"⟩: nicht normal [entwickelt], abnorm. **An|o|ma|lie** *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Abweichung vom Normalen, Abnormität; **b)** (Biol.) körperliche Fehlbildung; **c)** (Physik) unregelmäßiges Verhalten des Wassers im Vergleich mit den meisten anderen Stoffen bei Temperaturänderungen; **d)** (Astron.) Winkel zur mathematischen Beschreibung der Stellung eines Planeten in seiner Bahn um die Sonne
**an|o|ma|lis|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf gleiche Anomalie (d) bezogen; **anomalistischer Mond:** Zeit von einem Durchgang des Mondes durch den Punkt seiner größten Erdnähe bis zum nächsten Durchgang; **anomalistisches Jahr:** Zeit von einem Durchgang der Erde durch den Punkt ihrer größten Sonnennähe bis zum nächsten Durchgang
**An|o|ma|lo|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Apparat zur Prüfung des Farbensinnes bzw. der Abweichungen vom normalen Farbensehen
**Ano|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit. **2. a)** (Soziol.) Zustand mangelnder sozialer Ordnung; **b)** (Soziol.) Zusammenbruch der kulturellen Ordnung; **c)** Zustand mangelhafter gesellschaftlicher Integration innerhalb eines sozialen Gebildes, verbunden mit Einsamkeit, Hilflosigkeit u. Ä. **ano|misch:** gesetzlos, gesetzwidrig
**an|o|nym** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** ungenannt, ohne Namensnennung; **Anonyme Alkoholiker:** Selbsthilfeorganisation von Alkoholabhängigen, deren Mitglieder ihre Abhängigkeit eingestehen müssen, aber anonym bleiben (Abk.: AA); **b)** unpersönlich, durch Fremdheit geprägt
**An|o|ny|ma** *die* (Plural): Schriften ohne Verfasserangabe
**an|o|ny|misch:** anonym; vgl. ...isch/-
**an|o|ny|mi|sie|ren:** persönliche Daten aus einer Statistik, aus Fragebogen o. Ä. löschen
**An|o|ny|mi|tät** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** das Nichtbekanntsein, Nichtgenanntsein; Namenlosigkeit; **b)** unpersönliche, durch Fremdheit geprägte Atmosphäre
**An|o|ny|mus** *der;* -, ...mi ⟨*gr.-lat.*⟩: namentlich nicht genannter Autor, Briefschreiber
**An|o|phe|les** *die;* -, - ⟨*gr.-nlat.;* „nutzlos, schädlich"⟩: in tropischen u. südeuropäischen Ländern vorkommende Stechmücke [die Malaria überträgt]
**An|oph|thal|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen oder Verlust eines oder beider Augäpfel
**An|o|pie,** Anopsie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Nichtsehen, Untätigkeit des einen Auges (z. B. beim Schielen)
**an|o|pis|tho|gra|fisch, an|o|pis|thogra|phisch** ⟨*gr.;* „nicht von hinten beschrieben"⟩: nur auf einer Seite beschrieben (von Papyrushandschriften) oder bedruckt; Ggs. ↑opisthografisch
**An|op|sie** vgl. Anopie

**Ạno|rak** *der;* -s, -s ⟨*eskim.*⟩: **1.** Kajakjacke der Eskimos. **2.** Windjacke mit Kapuze

**ano|rek|tạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarm u. After betreffend, in der Gegend von Mastdarm u. After gelegen

**An|o|rẹk|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*griech.*⟩: Appetitzügler

**an|o|rẹk|tisch** (Med.): die ↑Anorexie betreffend, mit ihr einhergehend

**An|o|re|xịa ner|vọ|sa** *die;* - - ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Magersucht

**An|o|re|xie** *die;* - (Med.): **a)** Appetitlosigkeit; **b)** ↑Anorexia nervosa, Magersucht

**An|or|gạ|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ↑anorganische Chemie

**An|or|gạ|ni|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der anorganischen Chemie. **An|or|gạ|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anorganiker.

**ạn|or|ga|nisch: 1. a)** zum unbelebten Bereich der Natur gehörend, ihn betreffend; Ggs. ↑organisch (1 b); **b)** ohne Mitwirkung von Lebewesen entstanden. **2.** nicht nach bestimmten [natürlichen] Gesetzmäßigkeiten erfolgend; ungeordnet, ungegliedert; **anorganische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit Elementen und Verbindungen ohne Kohlenstoff beschäftigt; Ggs. ↑organische Chemie (1 c)

**An|or|gas|mie** *die;* -, ...ịen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlen bzw. Ausbleiben des ↑Orgasmus

**ạnor|mal** ⟨*mlat.; gr.-lat.*⟩: nicht normal; von der Norm, Regel abweichend

**An|or|thịt** [auch: ...'tɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

**An|or|tho|sịt** [auch: ...'zɪt] *der;* -s: ein Gestein

**An|os|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verlust des Geruchssinnes

**Ano|so|g|no|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit manchen Gehirnerkrankungen einhergehende Unfähigkeit, Erkrankungen der eigenen Person wahrzunehmen

**An|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung des Knochenwachstums u. der Knochenentwicklung; Knochenschwund

**ano|therm** ⟨*gr.*⟩: mit zunehmender Wassertiefe kälter werdend; Ggs. ↑katotherm. **Ano|ther|mie** *die;* -: Abnahme der Wassertemperatur in den Tiefenzonen stehender Gewässer u. der Meere; Ggs. ↑Katothermie

**An|o|x|ä|mie,** Anoxyhämie *die;* -, ...ịen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sauerstoffmangel im Blut

**an|oxi|da|tịv,** anoxydativ ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): von Sauerstoff unabhängig

**An|oxie** *die;* -, ...ịen (Med.): Sauerstoffmangel in den Geweben.

**an|oxisch** (Med.): auf Sauerstoffmangel im Gewebe beruhend, durch Sauerstoffmangel verursacht

**An|oxy|bi|o|se** *die;* -: Anaerobiose

**An|oxy|hä|mie** vgl. Anoxämie

**An|scho|vis** [...'ʃo:...] vgl. Anchovis

**ant..., Ant...** vgl. anti..., Anti...

**...ạnt** s. Kasten ...and/...ant

**An|t|a|ci®** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: gegen Säuren sehr widerstandsfähige Eisen-Silicium-Legierung

**An|t|ạ|ci|dum** vgl. Antazidum

**An|t|a|go|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Gegensatz, Gegnerschaft, Widerstreit, Widerstand; **b)** einzelne gegensätzliche Erscheinung o. Ä. **2.** (Med.) gegeneinandergerichtete Wirkungsweise (z. B. Streckmuskel – Beugemuskel). **3.** (Biol.) gegenseitige Hemmung zweier Mikroorganismen

**An|t|a|go|nịst** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gegner, Widersacher. **2.** einer von paarweise wirkenden Muskeln, dessen Wirkung der des ↑Agonisten (2) entgegengesetzt ist. **An|t|a|go|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antagonist (1). **an|t|a|go|nịs|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gegensätzlich, in einem nicht auszugleichenden Widerspruch stehend, gegnerisch

**ạn|tail|lie|ren** [...taji:...] (Schneiderei): leicht taillieren (1), in der Taille etwas einnehmen

**An|t|ạl|gi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Anästhetikum

**An|t|ạ|pex,** Antiapex *der;* -, ...ạpizes ⟨*gr.; lat.*⟩: Gegenpunkt des ↑Apex (1)

**Ant|aph|ro|di|sị|a|kum** vgl. Anaphrodisiakum

**Ant|ạrk|ti|ka** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: der Kontinent der Antarktis. **Ant|ạrk|tis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Land- u. Meeresgebiete um den Südpol.

**ant|ạrk|tisch: a)** die Antarktis betreffend; **b)** zur Antarktis gehörend

**Ant|ạr|th|ri|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilmittel gegen Gelenkentzündung u. Gicht

**ant|a|s|the|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gegen Schwächezustände wirksam, stärkend

**Ant|ạ|zi|dum** *das;* -s, ...da ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magensäure bindendes Arzneimittel

**Ạn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: die meist pfeilerartig ausgebildete Stirn einer frei endenden Mauer (in der altgriechischen und römischen Baukunst)

**An|te|bra|chi|um** [...x...] *das;* -s, ...chia ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: Unterarm

**ạn|te Chrịs|tum [nạ|tum]** ⟨*lat.*⟩: vor Christi [Geburt], vor Christus (Abk.: a. Chr. [n.])

**ạn|te ci|bum** [- 'tsi:...] ⟨*lat.;* „vor dem Essen"⟩: Hinweis auf Rezepten

**an|te|da|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** [ein Schreiben] vordatieren. **2.** [ein Schreiben] zurückdatieren

**an|te|di|lu|vị|a|nisch** ⟨*nlat.*⟩: vor dem ↑Diluvium liegend, auftretend

**An|te|lu|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: musikalisches Vorspiel

**ạn|te me|rị|di|em** ⟨*lat.*⟩: Ggs. ↑post meridiem; vgl. a. m.

**An|t|e|me|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Mittel gegen Erbrechen

**ạn|te mọr|tem** ⟨*lat.*⟩ (Med.): vor dem Tode (Abk.: a. m.)

**An|tẹn|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Vorrichtung zum Senden od. Empfangen (von Rundfunk-, Fernsehsendungen usw.). **2.** Fühler der Gliedertiere (z. B. Krebse, Insekten)

**Ạn|ten|tem|pel** *der;* -s, -: ein mit ↑Anten ausgestatteter altgriechischer Tempel

**An|te|pä|n|ụl|ti|ma** *die;* -, ...mä u. ...men ⟨*lat.*⟩: die vor der ↑Pänultima stehende, drittletzte Silbe eines Wortes

**An|te|pẹn|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.;* „Vorhang"⟩: Verkleidung des Altarunterbaus, aus kostbarem Stoff od. aus einer Vorsatztafel aus Edelmetall od. geschnitztem Holz bestehend

**An|t|e|pir|rhẹm** *das;* -s, -ata ⟨*gr.*⟩: Dialogverse des Chors in der attischen Komödie, Gegenstück zum ↑Epirrhem

**an|te|po|nie|rend** ⟨*lat.*⟩ (Med.): verfrüht auftretend
**ạn|te por|tas** ⟨*lat.;* „vor den Toren"⟩ (scherzh.): im Anmarsch, im Kommen (in Bezug auf eine Person, vor der man warnen will)
**An|te|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Verlagerung eines Organs nach vorn. **2.** vorzeitiges Auftreten einer erblich bedingten Krankheit (im Verhältnis zum Zeitpunkt des Auftretens bei früheren Generationen)
**Ạn|tes|tat** *das;* -[e]s, -e (früher): ↑Testat des Hochschulprofessors zu Beginn des Semesters neben der im Studienbuch des Studierenden aufgeführten Vorlesung od. Übung; Ggs. ↑Abtestat
**ạn|tes|tie|ren:** ein Antestat geben; Ggs. ↑abtestieren
**An|te|ze|dens** *das;* -, ...dẹnzien ⟨*lat.*⟩: Grund, Ursache; Vorausgegangenes. **an|te|ze|dẹnt:** durch Antezedenz (2) entstanden. **An|te|ze|dẹnz** *die;* -: **1.** Antezedens. **2.** Talbildung durch einen Fluss, der in einem von ihm durchflossenen aufsteigenden Gebirge seine allgemeine Laufrichtung beibehält (z. B. Rheintal bei Bingen); Ggs. ↑Epigenese
**An|te|ze|dẹn|zi|en** *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Antezedens. **2.** (veraltet) Vorleben, frühere Lebensumstände
**an|te|ze|die|ren** (veraltet): vorhergehen, vorausgehen
**An|te|zẹs|sor** *der;* -s, ...oren (veraltet): [Amts]vorgänger
**Ant|he|li|um** *das;* -s, ...thelien ⟨*gr.-lat.*⟩ (atmosphärische Optik): Art eines ↑Halos (1) in Form eines leuchtenden Flecks in gleicher Höhe wie die Sonne, jedoch in entgegengesetzter Himmelsrichtung; Gegensonne
**Ant|hel|min|thi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wurmmittel. **ant|hel|min|thisch** (Med.): gegen Würmer wirksam
**An|them** ['ænθəm] *das;* -s, -s ⟨*gr.-mlat.-engl.*⟩: motetten- od. kantatenartige englische Kirchenkomposition, Hymne
**An|the|mi|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩ (altgriech. Baukunst): Schmuckfries mit stilisierten Palmblättern u. Lotosblüten
**Ạn|the|mis** *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Hundskamille
**An|the|re** *die;* -, -n: Staubbeutel der Blütenpflanzen
**An|the|ri|di|um** *das;* -s, ...dien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geschlechtsorgan der Algen, Moose u. Farne, das männliche Keimzellen ausbildet
**An|the|se** *die;* - (Bot.): die Zeit vom Aufbrechen einer Blüte bis zum Verblühen
**Ant|hi|d|ro|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Schweißbildung hemmendes Arzneimittel
**An|tho|cy|an** vgl. Anthozyan
**An|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Blumenlese"⟩: ausgewählte Sammlung, Auswahl von Gedichten od. Prosastücken
**An|tho|lo|gi|on,** Anthologium *das;* -s, ...ia od. ...ien: liturgisches Gebetbuch (↑Brevier 1 a) der orthodoxen Kirchen
**an|tho|lo|gisch:** ausgewählt
**An|tho|lo|gi|um** vgl. Anthologion
**An|tho|ly|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Auflösung der Blüte einer Pflanze durch Umwandlung der Blütenorgane in grüne Blätter
**An|tho|xan|thin** *das;* -s, -e: im Zellsaft gelöster gelber Blütenfarbstoff
**An|tho|zo|on** *das;* -s, ...zoen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Blumentier (z. B. Koralle)
**An|tho|zy|an,** chem. fachspr.: Anthocyan *das;* -s, -e: Pflanzenfarbstoff
**An|th|ra|cen** [...'tse:n], Anthrazen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnenes Ausgangsmaterial vieler Farbstoffe
**An|th|ra|chi|non** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Anthra*cen u. ↑*Chinon*⟩: **1.** Ausgangsstoff für die Anthrachinonfarbstoffe. **2.** Bestandteil von Abführmitteln
**An|th|rak|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Pilze verursachte Pflanzenkrankheit (z. B. Stängelbrenner)
**An|th|ra|ko|se** *die;* -, -n (Med.): **a)** Ablagerung von Kohlenstaub in Organen; **b)** Kohlenstaublunge
[1]**Ạn|th|rax** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Milzbrand
[2]**Ạn|th|rax** *das;* -: (bes. als Impfstoff od. als Kampfstoff dienendes) Anthraxerreger enthaltendes Produkt
**An|th|ra|zen** vgl. Anthracen
**an|th|ra|zit** [auch: ...'tsɪt]: grauschwarz. **An|th|ra|zit** [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: harte, glänzende Steinkohle

**an|th|ro|po..., An|th|ro|po...**

⟨zu *gr.* ánthrōpos „Mensch, Mann"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Mensch":
– anthropogen
– Anthropologie
– Anthroposophie
– anthropozentrisch

**An|th|ro|po|bio|lo|gie** [auch: 'an...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den Erscheinungsformen des menschlichen Lebens u. der biologischen Beschaffenheit des Menschen
**An|th|ro|po|cho|ren** [...k...] *die* (Plural): durch Einfluss der Menschen verbreitete Pflanzen u. Tiere (z. B. Kulturpflanzen, Nahrungsmittelschädlinge). **An|th|ro|po|cho|rie** *die;* - (Biol.): durch den Menschen verursachte Verbreitung von Tieren u. Pflanzen
**an|th|ro|po|gen:** durch den Menschen beeinflusst, verursacht. **An|th|ro|po|ge|ne|se** *die;* -: ↑Anthropogenie
**An|th|ro|po|ge|ne|tik** *die;* - (Med.): Humangenetik
**An|th|ro|po|ge|nie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft von der Entstehung u. Abstammung des Menschen
**An|th|ro|po|geo|gra|fie, An|th|ro|po|geo|gra|phie** [auch: 'an...] *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das sich mit der Wechselwirkung von Mensch und geografischer Umwelt befasst
**an|th|ro|po|id:** menschenähnlich
**An|th|ro|po|i|de** *der;* -n, -n, **An|th|ro|po|id** *der;* -en, -en: Menschenaffe
**An|th|ro|po|kli|ma|to|lo|gie** [auch: 'an...] *die;* -: Wissenschaft von den Beziehungen zwischen Mensch u. Klima
**An|th|ro|po|la|t|rie** *die;* -, ...ien: gottähnliche Verehrung eines Menschen, Menschenkult
**An|th|ro|po|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anthropologie. **An|th|ro|po|lo|gie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft vom Menschen u. seiner Entwicklung. **An|th|ro|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anthropologe. **an|th|ro|po|lo|gisch:** die Anthropologie betreffend

**An|th|ro|po|lo|gis|mus** *der;* -: philosophische Auffassung, die den Menschen zum absoluten Mittelpunkt macht

**An|th|ro|po|me|t|rie** *die;* -: Wissenschaft von den menschlichen Körper- u. Skelettmerkmalen u. deren exakter Bestimmung. **an|th|ro|po|me|t|risch:** auf die Anthropometrie bezogen

**an|th|ro|po|morph:** von menschlicher Gestalt, menschenähnlich, menschlich. **An|th|ro|po|morphe** *der;* -n, -n, **An|th|ro|po|morph** *der;* -en, -en: Mensch (unter biologischem Aspekt); Menschenaffe

**an|th|ro|po|mor|phisch:** die menschliche Gestalt betreffend, sich auf sie beziehend

**an|th|ro|po|mor|phi|sie|ren:** vermenschlichen, menschliche Eigenschaften auf Nichtmenschliches übertragen. **An|th|ro|po|mor|phis|mus** *der;* -, ...men: Übertragung menschlicher Eigenschaften u. Verhaltensweisen auf nicht menschliche Dinge od. Wesen

**An|th|ro|po|no|se** *die;* -, -n (Med.): [Infektions]krankheit, die nur von Mensch zu Mensch übertragen werden kann; Ggs. ↑Anthropozoonose

**An|th|ro|p|o|nym** *das;* -s, -e: Personenname (z. B. Vorname, Familienname). **An|th|ro|p|o|ny|mie** *die;* -: Anthroponymik. **An|th|ro|p|o|ny|mik** *die;* -: Personennamenkunde

**An|th|ro|po|pha|ge** *der;* -n, -n: ↑Kannibale. **An|th|ro|po|pha|gie** *die;* -: ↑Kannibalismus

**An|th|ro|po|phy|ten** *die* (Plural): durch Menschen verbreitete Pflanzen

**An|th|ro|po|so|ph** *der;* -en, -en: Anhänger der Anthroposophie. **An|th|ro|po|so|phie** *die;* -: (von Rudolf Steiner zu Beginn des 20. Jh.s begründete) Lehre, nach der der Mensch höhere seelische Fähigkeiten entwickeln u. dadurch übersinnliche Erkenntnisse erlangen kann. **an|th|ro|po|so|phisch:** die Anthroposophie betreffend

**An|th|ro|po|tech|nik** *die;* -: ↑Human Engineering

**an|th|ro|po|zen|t|risch:** den Menschen in den Mittelpunkt stellend

**An|th|ro|po|zo|en** *die* (Plural): durch Menschen verbreitete Tiere

**An|th|ro|po|zo|o|no|se** *die;* -, -n (Med.): Infektionskrankheit, die zwischen Tier u. Mensch übertragen werden kann; Ggs. ↑Anthroponose

**An|th|ro|pus** *der;* -: Frühmensch, Vertreter einer Frühstufe in der Entwicklung des Menschen

**An|thu|rie** [...riə] *die;* -, -n, **An|thu|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Aronstabgewächsen gehörende Zimmerpflanze; Flamingoblume

**Ant|hy|g|ron|do|se** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Elektrot.): Stromverteilerdose für feuchte Räume, Feuchtraumdose

**an|ti..., An|ti...**

vor Vokalen meist ant..., Ant... ⟨*gr.* anti „gegen, gegenüber, entgegen"⟩
Präfix mit folgenden Bedeutungen:
a) bezeichnet einen ausschließenden Gegensatz:
– antiautoritär
b) drückt aus, dass das im Grundwort Enthaltene verhindert oder ihm entgegengewirkt wird:
– antibakteriell
– Antidepressivum
c) bezeichnet einen komplementären Gegensatz:
– Antarktis
– Antimaterie
d) drückt aus, dass das so Bezeichnete ganz anders ist als das, was das Grundwort angibt, dass es dessen Eigenschaften nicht hat:
– Antiheld

**An|ti-Aging, An|ti|aging** [...'leɪdʒɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-altfr.-engl.*⟩: Gesamtheit der medizinischen u. kosmetischen Maßnahmen zur Verzögerung der menschlichen Alterungsprozesse

**An|ti|ali|a|sing** [æntɪəɪ'liəzɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩ (EDV): Beseitigung des gezackten od. stufenartigen Erscheinungsbildes von Kurven u. diagonalen Linien auf dem Bildschirm mithilfe einer speziellen Software

**An|ti|al|ko|ho|li|ker** [auch: 'an...] *der;* -s, -: jmd., der grundsätzlich keinen Alkohol zu sich nimmt. **An|ti|al|ko|ho|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antialkoholiker

**An|ti|al|ler|gi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen u. zur Behandlung von Allergien

**An|ti|ame|ri|ka|nis|mus** [auch: 'an...] *der;* - ⟨*gr.; nlat.*⟩: ablehnende Haltung gegenüber Gesellschaftssystem, Politik und Lebensstil der USA

**An|ti|apex** vgl. Antapex

**An|ti|ar|rhythmi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das den Herzrhythmus normalisiert

**An|ti|asth|ma|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Medikament gegen Bronchialasthma

**an|ti|au|to|ri|tär** [auch: 'an...] ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: nicht autoritär, Autorität ablehnend, gegen autoritäre Normen gewendet; **antiautoritäre Erziehung:** Kindererziehung unter weitgehender Vermeidung von als autoritär erachteten Zwängen

**An|ti|ba|by|pil|le** [...'be:...] *die;* -, -n ⟨*gr.; engl.; lat.*⟩ (ugs.): ein hormonales Empfängnisverhütungsmittel

**an|ti|bak|te|ri|ell** [auch: 'an...]: gegen Bakterien wirksam od. gerichtet (bes. von Medikamenten)

**An|ti|ba|r|ba|rus** *der;* -, ...ri ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): Titel von Büchern, die Verstöße gegen den richtigen Sprachgebrauch aufführen u. berichtigen

**An|ti|bi|ont** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kleinstlebewesen, von dem die Antibiose ausgeht. **An|ti|bi|o|se** *die;* -, -n: hemmende od. abtötende Wirkung der Stoffwechselprodukte bestimmter Mikroorganismen auf andere Mikroorganismen. **An|ti|bio|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): biologischer Wirkstoff aus Stoffwechselprodukten von Kleinstlebewesen, der andere Mikroorganismen im Wachstum hemmt od. abtötet. **an|ti|bio|tisch** (Med.): von wachstumshemmender od. abtötender Wirkung

**An|ti|blo|ckier|sys|tem** *das;* -s, -e: Bremssystem, das beim Bremsvorgang das Blockieren der Räder verhindert (Abk.: ABS)

**An|ti|cham|b|re** [ãtiʃã:brə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Vorzimmer. **an|ti|cham|b|rie|ren** [antiʃam...]: **1.** (veraltet) im Vorzimmer eines Vorgesetzten, einer hochgestellten Persönlichkeit o. Ä. warten. **2.** durch beharrliches, wiederholtes Vorsprechen bei einer Behörde o. Ä. etwas zu erreichen suchen

**An|ti|chre|se** [...ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegengebrauch"⟩: Überlassung der Pfandnutzung an den Gläubiger. **an|ti|chre|tisch:** die Pfandnutzung dem Gläubiger überlassend

**Ạn|ti|christ** *der;* -[s] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** der Teufel; Widersacher Christi. **2.** *der;* -en, -en: Gegner des Christentums. **ạn|ti|christlich** [auch: ...'krɪst...]: gegen das Christentum eingestellt, gerichtet

**An|ti|ch|thọ|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ [1]Antipode (1)

**an|ti|ci|pan|do** vgl. antizipando

**An|ti|de|mo|kra|t** *der;* -en, -en: Gegner der bzw. einer Demokratie. **An|ti|de|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Antidemokrat. **an|ti|de|mo|kra|tisch:** gegen die ↑ Demokratie gerichtet

**an|ti|de|pres|si|v** [auch: 'an...] (Med.): gegen Depressionen wirkend (von Arzneimitteln). **An|ti|de|pres|si|vum** *das;* -s, ...va (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen ↑ Depressionen

**An|ti|di|a|be|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das den Blutzuckerspiegel senkt

**An|ti|di|a|ler|pro|gramm** [...'daɪ̯ələ...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; engl.; gr.-lat.*⟩: Computerprogramm, das Schutz vor ungewollten ↑ Dialern bietet

**An|ti|di|ar|rho|i|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen Durchfall

**An|ti|do|t** *das;* -[e]s, -e, Antidoton *das;* -s, ...ta ⟨*gr.*⟩: Gegengift. **An|ti|do|ta|ri|um** *das;* -s, ...ia ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** Verzeichnis von Gegenmitteln, Gegengiften; **b)** Titel alter Rezeptsammlungen u. Arzneibücher

**An|ti|do|ton** vgl. Antidot

**Ạn|ti|en|zym** *das;* -s, -e (Med.): ↑ Antikörper, der sich bei Zufuhr artfremder Enzyme im Organismus bildet u. deren Wirksamkeit herabsetzt bzw. aufhebt

**An|ti|epi|lep|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen ↑ Epilepsie

**Ạn|ti|fak|tor** *der;* -s, ...oren (Med.): natürlicher Hemmstoff der Blutgerinnung (z. B. ↑ Heparin)

**An|ti|fa|schịs|mus** [auch: 'an...] *der;* -: politische Einstellung u. Aktivität gegen Nationalsozialismus u. Faschismus. **An|ti|fa|schịst** [auch: 'an...] *der;* -en, -en: Vertreter des Antifaschismus. **An|ti|fa|schịs|tin** [auch: 'an...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Antifaschist. **an|ti|fa|schịs|tisch** [auch: 'an...]: **a)** den Antifaschismus betreffend; **b)** die Grundsätze des Antifaschismus vertretend

**An|ti|fe|b|ri|le** *das;* -[s], ...lia ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): fiebersenkendes Mittel

**Ạn|ti|fer|ment** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): ↑ Antienzym

**an|ti|fer|ro|ma|g|ne|tisch** ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Physik): besondere magnetische Eigenschaften aufweisend (von bestimmten Stoffen)

**An|ti|fon,** Antiphon *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: liturgischer Wechselgesang

**an|ti|fo|nal,** antiphonal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: im liturgischen Wechselgesang

**An|ti|fo|na|le,** Antiphonale *das;* -s, ...lien, **An|ti|fo|nar,** Antiphonar *das;* -s, -ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit dem Text der Antifonen u. des Stundengebets

**An|ti|fo|nie,** Antiphonie *die;* -, ...ien: ↑ Antifon. **an|ti|fo|nisch,** antiphonisch: im Wechselgesang (zwischen erstem u. zweitem Chor od. zwischen Vorsänger u. Chor)

**An|ti|fou|ling** [ˈæntɪˌfaʊlɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Anstrich für den unter Wasser befindlichen Teil des Schiffes, der die Anlagerung von Pflanzen u. Tieren verhindert

**An|ti|gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: artfremder Eiweißstoff (z. B. Bakterien), der im Körper die Bildung von ↑ Antikörpern bewirkt, die den Eiweißstoff selbst unschädlich machen

**ạn|ti|gliss** ⟨*gr.-fr.*⟩: rutschsicher (z. B. von Skianzügen)

**Ạn|ti|held** *der;* -en, -en ⟨*gr.; dt.*⟩: inaktive, negative od. passive Hauptfigur in Drama u. Roman im Unterschied zum aktiv handelnden Helden

**An|ti|his|t|a|mi|ni|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel gegen allergische Reaktionen

**Ạn|ti|hor|mon** *das;* -s, -e (Med.): eiweißartiger Stoff, der die Wirkung eines Hormons abschwächen od. aufheben kann

**An|ti|hy|per|to|ni|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen erhöhten Blutdruck. **An|ti|hy|po|to|ni|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Arzneimittel gegen niedrigen Blutdruck

**An|ti|ju|da|ịs|mus** *der;* - ⟨*gr.; hebr.-gr.-nlat.*⟩: traditionelle Form der Judenfeindschaft, Vor- u. Nebenform des ↑ Antisemitismus (b)

**an|tik** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf das klassische Altertum, die Antike zurückgehend; dem klassischen Altertum zurückrechnen. **2.** aus einer vergangenen Epoche stammend bzw. in deren Stil gemacht (von Sachen, bes. von Einrichtungsgegenständen)

**An|ti|ka|thọ|de,** fachspr. auch: **An|ti|ka|to|de** [auch: 'an...] *die;* -, -n: der ↑ Kathode gegenüberstehende positive ↑ Elektrode in einer Röntgenröhre

**An|ti|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) klassisches Altertum u. seine Kultur. **2.** (meist Plural) antikes Kunstwerk. **an|ti|kisch:** dem Vorbild der antiken Kunst nachstrebend; vgl. ...isch/-. **an|ti|ki|sie|ren:** nach Art der Antike gestalten; antike Formen nachahmen (z. B. im Versmaß)

**an|ti|kle|ri|kal** [auch: 'an...]: kirchenfeindlich. **An|ti|kle|ri|ka|lịs|mus** [auch: 'an...] *der;* -: kirchenfeindliche Einstellung

**An|ti|kli|max** *die;* -, -e (Rhet., Stilkunde): Übergang vom stärkeren zum schwächeren Ausdruck, vom Wichtigeren zum weniger Wichtigen; Ggs. ↑ Klimax (1)

**an|ti|kli|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): sattelförmig (von geologischen Falten). **An|ti|kli|na|le** *die;* -, -n (Tektonik): Sattel (nach oben gebogene Falte)

**An|ti|kli|ne** *die;* -, -n: **1.** Antiklinale. **2.** senkrecht zur Oberfläche des Organs verlaufende Zellwand einer Pflanze

**An|ti|kli|no|ri|um** *das;* -s, ...ien (Geol.): Faltenbündel, dessen mittlere Falten höher als die äußeren liegen (Mulde); Ggs. ↑Synklinorium

**An|ti|ko|agu|lans** *das;* -, ...lantia [...tsia] u. ...lanzien (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): die Blutgerinnung verzögerndes od. hemmendes Mittel

**An|ti|kom|mu|nis|mus** [auch: 'an...] *der;* -: Gegnerschaft gegen den Kommunismus und dessen Vertreter. **An|ti|kom|mu|nist** [auch: 'an...] *der;* -en, -en: Gegner des Kommunismus. **An|ti|kom|mu|nis|tin** [auch: 'an...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antikommunist. **an|ti|kom|mu|nis|tisch** [auch: 'an...]: gegen den Kommunismus eingestellt, gerichtet

**An|ti|kon|zep|ti|on** *die;* -: Empfängnisverhütung. **an|ti|kon|zep|ti|o|nell** (Med.): empfängnisverhütend. **An|ti|kon|zep|ti|vum** *das;* -s, ...iva: empfängnisverhütendes Mittel

**An|ti|kör|per** *der;* -s, - (Med.): im Blutserum als Reaktion auf das Eindringen von ↑Antigenen gebildeter Abwehrstoff

**An|ti|kri|tik** [auch: 'an...] *die;* -, -en: Erwiderung auf eine ↑Kritik

**An|ti|la|be** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Haltegriff, Widerhalt"⟩: Aufteilung eines Sprechverses auf verschiedene Personen

**An|ti|le|go|me|non** *das;* -s, ...omena (meist Plural) ⟨*gr.;* „was bestritten wird"⟩: **1.** (ohne Plural) Buch des Neuen Testaments, dessen Aufnahme in den ↑[1]Kanon (5 a) früher umstritten war. **2.** (Plural) Werke antiker Schriftsteller, deren Echtheit bezweifelt od. bestritten wird

**An|ti|lep|ton** *das;* -s, ...onen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑[2]Leptons entgegengesetzt sind

**An|ti|li|be|ra|lis|mus** [auch: 'an...] *der;* -: Einstellung gegen den ↑Liberalismus

**An|ti|lo|ga|ri|thmus** [auch: 'an...] *der;* -, ...men: ↑Numerus (2)

**An|ti|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Rede u. Gegenrede über die Verifizierbarkeit eines Lehrsatzes

**An|ti|lo|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-engl.-fr.-niederl.*⟩: in Afrika u. Asien vorkommendes gehörntes Huftier

**An|ti|ma|chi|a|vel|lis|mus** [antimakjavɛl...] *der;* - ⟨nach einer Schrift Friedrichs d. Großen gegen Machiavelli⟩: gegen den ↑Machiavellismus gerichtete Anschauung

**An|ti|ma|te|rie** [auch: ...'te:...] *die;* - (Physik): Form der Materie, deren Atome aus Antiteilchen zusammengesetzt sind

**An|ti|me|ta|bo|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Umänderung, Vertauschung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung von Wörtern in zwei gleich gebauten Sätzen in umgekehrter Reihenfolge (z. B.: Wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben)

**An|ti|me|ta|bo|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (Med.): eine ↑Metaboliten ersetzende und dadurch den Zellstoffwechsel schädigende Substanz

**an|ti|me|ta|phy|sisch** [auch: 'an...]: gegen die ↑Metaphysik gerichtet

**An|ti|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Baut.): ein im Aufbau symmetrisches System, das unsymmetrisch belastet ist. **an|ti|me|t|risch** (Baut.): belastet mit symmetrisch angebrachten, aber entgegengesetzt wirkenden Lasten

**An|ti|mi|li|ta|ris|mus** [auch: 'an...] *der;* -: grundsätzliche Ablehnung jeglicher Form militärischer Rüstung

**An|ti|mo|der|nis|ten|eid** *der;* -s ⟨*gr.; lat.-fr.-nlat.; dt.*⟩: Eid gegen die Lehre des ↑Modernismus (2) (von 1910 bis 1967 für alle kath. Priester vorgeschrieben)

**An|ti|mon** *das;* -s ⟨*mlat.*⟩: ein silberweiß glänzendes Halbmetall; Stibium (Zeichen: Sb)

**An|ti|mo|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-nlat.*⟩: ein Salz der Antimonsäure

**An|ti|mo|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -[e]s: (meist als „Antimonglanz" od. „Grauspießglanz" bezeichnetes wichtigstes) Antimonerz

**An|ti|my|ko|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen

**...an|tin** s. Kasten ...and/...ant

**An|ti|neu|r|al|gi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzstillendes Mittel gegen Neuralgien

**An|ti|neu|t|ri|no** *das;* -s, -s (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Neutrinos entgegengesetzt sind

**An|ti|neu|t|ron** *das;* -s, ...onen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Neutrons entgegengesetzt sind

**An|ti|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos., Rechtsspr.): Widerspruch eines Satzes in sich od. zweier Sätze, von denen jeder Gültigkeit beanspruchen kann. **an|ti|no|misch:** widersprüchlich

**An|ti|no|mis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** grundsätzliche, anarchistische Gegnerschaft zu Gesetz und Gesetzlichkeit. **2.** (Theol.) Lehre, die die Bindung an das [bes. alttest.] Sittengesetz leugnet u. die menschliche Glaubensfreiheit u. die göttliche Gnade betont. **An|ti|no|mist** *der;* -en, -en: Vertreter des Antinomismus. **An|ti|no|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antinomist

**An|ti|ös|t|ro|gen** *das;* -s, -e (Med.): Stoff, der die Wirkung von ↑Östrogenen unterdrückt

**An|ti|oxi|dans,** Antioxydans *das;* -, ...dantien u. ...danzien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zusatz zu Lebensmitteln, der die ↑Oxidation verhindert. **an|ti|oxi|dan|tie|ren, an|ti|oxy|dan|tie|ren:** bei Lebensmitteln durch einen Zusatz das ↑Oxidieren verhindern

**An|ti|ozo|nans** *das;* -, ...nantien, **An|ti|ozo|nant** *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Zusatzstoff, der ↑Polymere gegen die Einwirkung von ↑Ozon schützt

**an|ti|pa|r|al|lel:** parallel verlaufend, jedoch entgegengesetzt gerichtet

**An|ti|par|ti|kel** *das;* -s, -: Antiteilchen

**An|ti|pas|sat** *der;* -[e]s, -e: dem ↑Passat entgegengerichteter Wind der Tropenzone

**An|ti|pas|to** *der* od. *das;* -[s], ...ti (meist Plural) ⟨*it.*⟩: italienische Bezeichnung für: Vorspeise

**An|ti|pa|thie** [auch: 'an...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Abneigung, Widerwille gegen jmdn. od. etwas; Ggs. ↑Sympathie (1). **an|ti|pa|thisch** [auch: 'an...]: **a)** mit Anti-

pathie erfüllt; **b)** Antipathie hervorrufend

**An|ti|pe|ri|s|ta̲l|tik** *die;* - (Med.): Umkehrung der normalen ↑Peristaltik (z. B. bei Darmverschluss)

**An|ti|phlo|gis|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündungen hemmendes Mittel

**An|ti|phon** usw. vgl. Antifon usw.

**An|ti|phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenbenennung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wortfigur, die das Gegenteil des Gesagten meint (z. B. ironisch: eine schöne Bescherung!)

**An|ti|pni̲|gos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: schnell gesprochener Abschluss des ↑Antepirrhems; vgl. Pnigos

[1]**An|ti|po̲|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenfüßler"⟩: **1.** auf der dem Betrachter gegenüberliegenden Seite der Erde wohnender Mensch. **2.** Mensch, der auf einem entgegengesetzten Standpunkt steht. **3.** Zirkusartist, der auf dem Rücken liegend auf seinen Fußsohlen Gegenstände od. einen Partner balanciert

[2]**An|ti|po̲|de** *die;* -, -n (Biol.): kleine, in der pflanzlichen Samenanlage der Eizelle gegenüberliegende Zelle; Gegenfüßlerzelle

**An|ti|po̲|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Antipode

**An|ti|pro̲|ton** *das;* -s, ...o̲nen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Protons entgegengesetzt sind

**An|ti|p|to̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenfall"⟩: Setzung eines ↑Kasus (2) für einen anderen

**An|ti|py|re̲|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fieberbekämpfung. **An|ti|py|re̲|ti|kum** *das;* -s, ...ka: fiebersenkendes Mittel. **an|ti|py|re̲|tisch:** fiebersenkend, fieberbekämpfend

**An|ti̲|qua** *die;* - ⟨*lat.;* „die alte (Schrift)"⟩: Bezeichnung für die heute allgemein gebräuchliche Buchschrift

**An|ti|qua̲r** *der;* -s, -e: [Buch]händler, der gebrauchte Bücher, Kunstblätter, Noten o. Ä. kauft u. verkauft. **An|ti|qua|ri|a̲t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Handel mit gebrauchten Büchern; **b)** Buchhandlung, Laden, in dem antiquarische Bücher verkauft werden. **An|ti|qua̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antiquar. **an|ti|qua̲|risch** ⟨*lat.*⟩: gebraucht, alt

**An|ti|qua̲|ri|um** *das;* -s, ...ien: Sammlung von Altertümern

**A̲n|ti|quark** [...kwɑ:k] *das;* -s, -s (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Quarks entgegengesetzt sind

**an|ti|quie̲|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** veralten. **2.** für veraltet erklären. **an|ti|quie̲rt:** veraltet, nicht mehr zeitgemäß; altmodisch, überholt

**An|ti|quie̲rt|heit** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Festhalten an veralteten u. überholten Vorstellungen od. Dingen; **b)** altmodisches Gebaren; **c)** altmodischer Ausspruch, Brauch, Übung

**An|ti|qui|tä̲t** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: altertümlicher [Kunst]gegenstand (Möbel, Porzellan u. a.)

**An|ti|ra|chi̲|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel gegen ↑Rachitis

**A̲n|ti|ra|ke|te, An|ti|ra|ke̲|ten|ra|ke|te** *die;* -, -n: Kampfrakete zur Abwehr von ↑Interkontinentalraketen

**An|ti|rheu|ma̲|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel gegen rheumatische Erkrankungen

**An|tir|rhi̲|num** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Rachenblütlern gehörende Pflanze; Löwenmaul

**an|ti|se̲m** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑antonym

**An|ti|se|mi̲t** *der;* -en, -en ⟨*gr.; nlat.*⟩: Judengegner, -feind. **An|ti|se|mi̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antisemit. **an|ti|se|mi̲|tisch:** judenfeindlich. **An|ti|se|mi|ti̲s|mus** *der;* -, ...men: **a)** Abneigung od. Feindschaft gegenüber den Juden; **b)** [politische] Bewegung mit ausgeprägten judenfeindlichen Tendenzen

**An|ti|sense-Tech|no|lo|gie** [antisɛns..., ˈæntɪ(ˈ)sɛns...] *die;* - ⟨*gr.; engl.; gr.-nlat.*⟩ (Gentechnologie): Verfahren zur Unterdrückung der Ablesung der genetischen Information der Zelle

**An|ti|se̲p|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vernichtung von Krankheitskeimen mit chemischen Mitteln, bes. in Wunden; vgl. Asepsis

**An|ti|se̲p|tik** *die;* -: ↑Antisepsis

**An|ti|se̲p|ti|kum** *das;* -s, ...ka: Bakterienwachstum hemmendes od. verhinderndes Mittel [bei der Wundbehandlung]

**an|ti|se̲p|tisch:** Wundinfektionen verhindernd

**An|ti|se̲|rum** *das;* -s, ...se̲ren u. ...se̲ra: ↑Antikörper enthaltendes Heilserum

**An|ti|ska|bi|o̲|sum** *das;* -s, ...sa ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Mittel gegen Krätze

**An|ti|so|ma|to|ge̲n** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Antigen

**An|ti|spas|mo̲|di|kum,** Antispastikum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krampflösendes, krampflinderndes Mittel

**An|ti|spa̲st** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: auf ↑Anaklasis des ↑Choriambus beruhende viersilbige rhythmische Einheit eines antiken Verses (Versfuß ◡ – – ◡)

**An|ti|spa̲s|ti|kum** vgl. Antispasmodikum

**an|ti|spa̲s|tisch:** krampflösend

**A̲n|ti|star** *der;* -s, -s: bekannte Persönlichkeit, deren Aussehen und Auftreten von dem abweicht, was üblicherweise einen Star ausmacht (wie z. B. Schönheit, bestimmtes Verhalten u. Ä.)

**An|ti|sta̲|tik|mit|tel** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Mittel, das die elektrostatische Aufladung von Kunststoffen (z. B. Schallplatten, Folien) u. damit die Staubanziehung verhindern soll. **an|ti|sta̲|tisch** (Physik): elektrostatische Aufladungen verhindernd od. aufhebend

**An|ti|s|tes** *der;* -, ...stites [...te:s] ⟨*lat.;* „Vorsteher"⟩: **1.** Priestertitel in der Antike. **2.** Ehrentitel für kath. Bischöfe u. Äbte. **3.** (schweiz. früher) Titel eines Oberpfarrers der reformierten Kirche

**An|ti|stro̲|phe** [...st..., auch: ˈantiʃ...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in der altgriechischen Tragödie die der ↑Strophe (1) folgende Gegenwendung des Chors beim Tanz in der ↑Orchestra. **2.** das zu dieser Bewegung vorgetragene Chorlied

**A̲n|ti|teil|chen** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften zu denen eines anderen Elementarteilchens in bestimmter Weise ↑komplementär sind

**Ạn|ti|the|a|ter** *das;* -s: Sammelbezeichnung für verschiedene Richtungen des modernen experimentellen Theaters

**An|ti|the|se** [auch: ˈan…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** der ↑These entgegengesetzte Behauptung, Gegenbehauptung; Gegensatz; vgl. Synthese (1 a), These (2). **2.** (Rhet., Stilkunde) [↑asyndetische] Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe (z. B. der Wahn ist kurz, die Reu ist lang)

**An|ti|the|tik** *die;* - (Philos.): Lehre von den Widersprüchen u. ihren Ursachen. **an|ti|the|tisch:** gegensätzlich

**An|ti|to|xin** [auch: ˈan…] *das;* -s, -e (Med.): vom Körper gebildetes, zu den Immunstoffen gehörendes Gegengift gegen von außen eingedrungene Gifte. **an|ti|to|xisch** (Med.): als Antitoxin wirkend

**An|ti|tran|s|pi|rạnt** *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: die Schweißabsonderung hemmendes ↑Deodorant

**An|ti|tri|ni|tạ|ri|er** *der;* -s, -: Gegner der Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit. **an|ti|tri|nitạ|risch:** gegen die Dreieinigkeitslehre gerichtet

**an|ti|trip|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): überwiegend durch Reibung entstanden

**An|ti|tu|ber|ku|lo|ti|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das hemmend auf das Wachstum von Tuberkelbakterien einwirkt

**An|ti|tus|si|vum** *das;* -s, …va ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen Husten

**Ạn|ti|typ** *der;* -s, -en: **1.** jmd., der den allgemein üblichen Vorstellungen von einem bestimmten Typ in keiner Weise entspricht. **2.** jmd., der einer bestimmten Person, Figur o. Ä. völlig entgegengesetzt ist; Gegenfigur

**An|ti|vi|ren|pro|gramm** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (EDV): Computerprogramm, das einen vorhandenen ↑Virus (2) entfernt u. gegen Virenbefall schützt. **An|ti|vi|ren|soft|ware** […weːɐ̯] *die;* -, -s ⟨*gr.; lat.; engl.*⟩: ↑Antivirenprogramm

**Ạn|ti|vi|t|ạ|min** *das;* -s, -e (Biol., Med.): natürlicher od. künstlicher Stoff, der die spezifische Wirksamkeit eines Vitamins vermindert od. ausschaltet

**an|ti|zi|pạn|do** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vorwegnehmend, im Voraus

**An|ti|zi|pa|ti|ọn** *die;* -, -en: **1. a)** Vorwegnahme von etwas, was erst später kommt od. kommen sollte, von zukünftigem Geschehen; **b)** (Musik) Vorwegnahme von Tönen eines folgenden ↑Akkords (1). **2.** Bildung eines philosophischen Begriffs od. einer Vorstellung vor der Erfahrung (↑a priori). **3. a)** Vorgriff des Staates [durch Aufnahme von Anleihen] auf erst später fällig werdende Einnahmen; **b)** Zahlung von Zinsen u. a. vor dem Fälligkeitstermin. **4.** Erteilung der Anwartschaft auf ein noch nicht erledigtes kirchliches Amt. **5.** ↑Anteposition (2). **6.** (Biol.) das bei einer jüngeren Generation gegenüber älteren Generationen frühere Erreichen einer bestimmten Entwicklungsstufe

**an|ti|zi|pa|tiv:** etwas (eine Entwicklung o. Ä.) vorwegnehmend. **an|ti|zi|pa|to|risch:** etwas (eine Entwicklung o. Ä.) [bewusst] vorwegnehmend; vgl. …isch/-

**an|ti|zi|pie|ren:** **1.** etwas [gedanklich] vorwegnehmen. **2.** vor dem Fälligkeitstermin zahlen

**an|ti|zy|k|lisch** [auch: ˈan…, …tsʏk…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** in unregelmäßiger Folge wiederkehrend. **2.** (Wirtsch.) einem bestehenden Konjunkturzustand entgegenwirkend; Ggs. ↑prozyklisch

**an|ti|zy|k|lo|nạl** (Meteorol.): durch eine Antizyklone bestimmt; **antizyklonale Strömung:** Luftströmung, die auf der Nordhalbkugel der Erde im Uhrzeigersinn (auf der Südhalbkugel entgegengesetzt) um eine Antizyklone kreist. **An|ti|zy|k|lo|ne** *die;* -, -n (Meteorol.): Hochdruckgebiet, barometrisches Maximum

**An|ti|zy|mo|ti|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Gärung verzögerndes Mittel

**An|t|o|de** *der;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Chorgesang in der griechischen Tragödie, zweiter Teil der ↑Ode (1)

**An|t|ö|ke** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: auf entgegengesetzter geografischer Breite, aber auf demselben Meridian wie der Betrachter wohnender Mensch

**An|t|o|no|ma|si|e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Ersetzung eines Eigennamens durch eine Benennung nach besonderen Kennzeichen od. Eigenschaften des Benannten (z. B. der Zerstörer Karthagos = Scipio; der Korse = Napoleon). **2.** Ersetzung der Bezeichnung einer Gattung durch den Eigennamen eines ihrer typischen Vertreter (z. B. Krösus = reicher Mann)

**an|t|o|nym** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): (von Wörtern) eine entgegengesetzte Bedeutung habend (z. B. alt/jung, Sieg/Niederlage); Ggs. ↑synonym. **An|to|nym** *das;* -s, -e ⟨„Gegenwort"⟩ (Sprachwiss.): Wort, das einem anderen in Bezug auf die Bedeutung entgegengesetzt ist (z. B. schwarz/weiß, starten/landen, Mann/Frau); Ggs. ↑Synonym. **An|t|o|ny|mie** *die;* -, …ien (Sprachwiss.): semantische Relation, wie sie zwischen Antonymen besteht

**ạn|tör|nen:** ↑anturnen

**ạn|trai|nie|ren** […trɛ…]: durch ↑Training vermitteln, sich durch Training aneignen

**An|t|ro|s|ko|pie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: endoskopische Untersuchung der Nasennebenhöhlen

**An|t|ro|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Öffnung der Höhle des Warzenfortsatzes (des warzenförmigen Fortsatzes des Schläfenbeins)

**ạn|tur|nen** […tøːɐ̯…] ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): **1.** in einen [Drogen]rausch versetzen. **2.** in Stimmung, Erregung o. Ä. versetzen; Ggs. ↑abturnen

**Anu|k|le|o|bi|ọnt,** Akaryobiont *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Zool.): **1.** Kleinstorganismus ohne Zellkern. **2.** (Plural) zusammenfassende Bezeichnung für Bakterien u. Blaualgen

**Anu|lus** *der;* -, …li ⟨*lat.;* „kleiner Ring"⟩: **1.** (Bot.) Ring am Stiel von Blätterpilzen. **2.** (Anat.) ringförmiger Teil eines Organs. **3.** (Plural) umlaufende Ringe am dorischen ↑Kapitell

**Anu|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.;* „Schwanzlose"⟩: Froschlurche

**An|u|rie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Versagen der Harnausscheidung

**Anus** *der;* -, Ani ⟨*lat.*⟩: After. **Anus prae|ter** [- ˈprɛ:…] *der;* - -, Ani - u. - - ⟨*nlat.;* kurz für: Anus praeternaturalis⟩: künstlich angelegter, verlegter Darmausgang (z. B. bei Mastdarmkrebs)

**ạn|vi|sie|ren** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: **1.** ins Visier nehmen, als Zielpunkt nehmen. **2.** etwas ins Auge fassen, anstreben

**an|vi|su|a|li|sie|ren** ⟨*dt.; lat.-engl.*⟩ (Werbespr.): eine Idee durch eine flüchtig entworfene Zeichnung festhalten

**any|thing goes** [ˈenɪθɪŋ ˈgoʊs] ⟨*engl.;* „alles geht"⟩: Schlagwort für die Vielfalt der Möglichkeiten

**ạn|zeps** ⟨*lat.;* „schwankend"⟩: lang od. kurz (von der Schlusssilbe im antiken Vers)

**an|zes|t|ral** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: altertümlich, stammesgeschichtlich

**A. O. C.** ⟨Abk. für franz. *a*ppellation d'*o*rigine *c*ontrôlée⟩: französische Qualitäts- u. Herkunftsbezeichnung für Wein

**Aö|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: griechischer Dichter u. Sänger im Zeitalter Homers

**Äo|li|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.;* vom Namen des griech. Windgottes Äolus⟩ (Musik): ein Musikinstrument (Vorläufer der Hand- bzw. Mundharmonika)

**äo|lisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geol.) durch Windeinwirkung entstanden (von Geländeformen u. Ablagerungen). **2.** die altgriechische Landschaft Äolien betreffend; **äolische Tonart:** dem Moll entsprechende Kirchentonart; **äolische Versmaße:** Versformen der antiken Metrik, die eine feste Silbenzahl haben u. bei denen nicht eine Länge durch zwei Kürzen od. zwei Kürzen durch eine Länge ersetzt werden können; vgl. Glykoneus, Pherekrateus, Hipponakteus, alkäische Strophe, sapphische Strophe

**Äols|har|fe** *die;* -, -n: altes Instrument, dessen Saiten durch den Wind in Schwingungen versetzt werden; Windharfe, Geisterharfe

**Ä|on** *der;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: [unendlich langer] Zeitraum; Weltalter; Ewigkeit

**Ao|rist** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitform, die eine momentane od. punktuelle Handlung ausdrückt (z. B. die erzählende Zeitform im Griechischen)

**Aọr|ta** *die;* -, …ten ⟨*gr.*⟩: Hauptschlagader

**Aor|t|al|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: an der Aorta od. im Bereich der Aorta auftretender Schmerz

**Aọr|ten|in|suf|fi|zi|enz, Aọr|ten|klap|pen|in|suf|fi|zi|enz** *die;* -: Schließunfähigkeit der Aortenklappe

**Aor|ti|tis** *die;* -, …itiden: Entzündung der Aorta

**Apa|che** […xə] *der;* -n, -n: **1.** [auch: aˈpatʃə] ⟨*indian.*⟩ Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes. **2.** ⟨*indian.-fr.*⟩ Großstadtganove (bes. in Paris)

**Ap|a|go|ge** [auch …ˈgo:ge] *die;* - ⟨*gr.;* „das Wegführen"⟩ (griech. Philos.): Schluss aus einem gültigen Obersatz u. einem in seiner Gültigkeit nicht ganz sicheren, aber glaubwürdigen Untersatz. **ap|a|go|gisch** (Philos.): in der Art einer Apagoge; **apagogischer Beweis:** indirekter Beweis durch Aufzeigen der Unrichtigkeit des Gegenteils

**Apạl|li|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der an einem apallischen Syndrom leidet. **Apạl|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Apalliker

**apạl|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Fügung **apallisches Syndrom** (Med.): Funktionsstörungen bei einer Schädigung der Großhirnrinde, die sich im Fehlen gerichteter Aufmerksamkeit, in fehlender Reizbeantwortung u. Ä. äußert

**Apa|na|ge** […ˈna:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: regelmäßige [jährliche] Zahlung an jmdn., bes. an nicht regierende Mitglieder eines Fürstenhauses zur Sicherung standesgemäßen Lebens. **apa|nagie|ren** […ˈʒi:…]: eine Apanage geben

**apạrt** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** in ausgefallener, ungewöhnlicher Weise ansprechend, anziehend, geschmackvoll; reizend. **2.** (veraltet) gesondert, getrennt. **3.** (Buchw.) einzeln zu liefern

**à part** [a ˈpa:ʁ] ⟨*fr.;* „beiseite (sprechen)"⟩: Kunstgriff in der Dramentechnik, eine Art lautes Denken, durch das eine Bühnenfigur ihre [kritischen] Gedanken zum Bühnengeschehen dem Publikum mitteilt

**Apạr|te** *das;* -[s], -s (veraltet): vgl. à part

**Apạrt|heid** *die;* - ⟨*lat.-afrikaans*⟩: (früher) Trennung zwischen Weißen u. Farbigen in der Republik Südafrika

**Apartheid**
Im Gegensatz zu deutschen Substantiven auf *-heit* wie *Menschheit, Freiheit* endet das aus dem Afrikaans stammende Wort mit einem *-d*.

**Apạrt|ho|tel** [auch: əˈpa:t…] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Apart*ment u. *Hotel*⟩: Hotel, das Appartements (und nicht Einzelzimmer) vermietet

**Apạrt|ment** [engl.: əˈpa:t…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.-amerik.*⟩: Kleinwohnung (in einem [komfortablen] Mietshaus); vgl. Appartement

**Apạrt|ment|haus** *das;* -es, …häuser: Mietshaus, das ausschließlich aus Apartments besteht

**Ap|ạs|t|ron** *das;* -s, …tren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Punkt der größten Entfernung des kleineren Sterns vom Hauptstern bei Doppelsternen

**Apa|thie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit"⟩: Teilnahmslosigkeit; Zustand der Gleichgültigkeit gegenüber den Menschen u. der Umwelt. **apa|thisch:** teilnahmslos, gleichgültig gegenüber den Menschen u. der Umwelt

**apa|tho|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: keine Krankheiten hervorrufend (z. B. von Bakterien im menschlichen Organismus); Ggs. ↑ pathogen

**Apa|tit** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Apa|to|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Apa|to|sau|rus** *der;* -, …rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: pflanzenfressender, riesiger Dinosaurier der Kreidezeit

**Apa|t|ri|de** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Vaterlandslose[r], Staatenlose[r]

**Ạpei|ron** *das;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): das nie an eine Grenze Kommende, das Unendliche, der ungeformte Urstoff

**Apẹl|la** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Volksversammlung in Sparta

**Aper|çu** [apɛrˈsy:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: geistreiche Bemerkung

**Ape|ri|ens** *das;* -, ...rienzien u. ...rientia ⟨*lat.*⟩: Abführmittel
**ạpe|ri|o|disch:** nicht ↑ periodisch
**Ape|ri|tif** *der;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „(den Magen) öffnend"⟩: appetitanregendes alkoholisches Getränk, das bes. vor dem Essen getrunken wird
**Ape|ri|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: **1.** mildes Abführmittel. **2.** appetitanregendes Arzneimittel
**Apé|ro** [apeˈro:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (bes. schweiz.): Kurzw. für: Aperitif
**Aper|so|na|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: buddhistische Lehre, nach der die menschliche Person nur trügerische Verkörperung eines unpersönlichen Allwesens ist
**ạper|s|pek|ti|visch** ⟨*gr.; gr.-mlat.*⟩ (Philos.): ohne Begrenzung auf den gegenwärtigen ↑ perspektivischen Standpunkt des Betrachters (1)
**Aper|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät zur Bestimmung der Apertur bei Mikroskopobjektiven
**Aper|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Öffnung"⟩: **1.** (Med.) Öffnung eines Körperhohlraums (z. B. obere und untere Thoraxapertur). **2.** (Optik) **a)** Maß für die Leistung eines optischen Systems und für die Bildhelligkeit; **b)** Maß für die Fähigkeit eines optischen Gerätes od. fotografischen Aufnahmematerials, sehr feine, nahe beieinanderliegende Details eines Objekts getrennt, deutlich unterscheidbar abzubilden
**Aper|tur|syn|the|se** *die;* -: Verfahren der ↑ Radioastronomie zur genaueren Positionsbestimmung u. Beobachtung der Detailstruktur von kosmischen Radioquellen
**ape|tal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): keine Blumenkrone aufweisend (von bestimmten Blüten). **Ape|ta|len** *die* (Plural): Blütenpflanzen ohne Blumenkrone
**Ạpex** *der;* -, Apizes [...tʃe:s] ⟨*lat.;* „Spitze"⟩: **1.** (Astron.) Zielpunkt eines Gestirns (z. B. der Sonne, auf den dieses in seiner Bewegung gerade zusteuert). **2.** (Sprachwiss.) Zeichen (ˆ od. ˈ) zur Kennzeichnung langer Vokale. **3.** (Metrik) Hilfszeichen (ˈ) zur Kennzeichnung betonter Silben
**Ap|fel|si|ne** *die;* -, -n ⟨*niederl.-niederd.;* „Apfel aus China"⟩: Frucht des Orangenbaumes
**Apha|kie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen der Augenlinse (nach Verletzung od. Operation, seltener angeboren)
**Aphä|re|se, Aphä|re|sis** *die;* -, ...resen ⟨*gr.-lat.;* „das Wegnehmen"⟩: Wegfall eines Anlautes od. einer anlautenden Silbe (z. B. 's für es, raus für heraus)
**Apha|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Verlust des Sprechvermögens od. Sprachverständnisses infolge Erkrankung des Sprachzentrums im Gehirn. **2.** (Philos.) Urteilsenthaltung gegenüber Dingen, von denen nichts Sicheres bekannt ist. **Apha|si|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Aphasie (1) leidet. **Apha|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aphasiker
**Aph|el** [aˈfe:l], **Ap|hel** [apˈhe:l] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): Punkt der größten Entfernung eines Planeten von der Sonne; Ggs. ↑ Perihel
**Aphe|l|ạn|d|ra** *die;* -, ...dren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanze aus der Gattung der Akanthusgewächse aus dem wärmeren Amerika (z. T. beliebte Zierpflanze)
**Aph|e|li|um** vgl. Aphel
**Aphe|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Aphasie (1)
**Aphọn|ge|trie|be** vgl. Afongetriebe
**Aphọ|nie** vgl. Afonie
**Aphọ|rịs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: prägnant-geistreich in Prosa formulierter Gedanke, der eine Erfahrung, Erkenntnis od. Lebensweisheit enthält
**Aphọ|rịs|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Kunst, Aphorismen zu schreiben. **Aphọ|rịs|ti|ker** *der;* -s, -: Verfasser von Aphorismen. **Aphọ|rịs|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aphoristiker. **aphọ|rịs|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** die Aphorismen, die Aphoristik betreffend; **b)** im Stil des Aphorismus; geistreich u. treffend formuliert. **2.** kurz, knapp, nur andeutungsweise erwähnt
**aphọ|tisch** vgl. afotisch
**Aphra|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Stummheit. **2.** Unvermögen, richtige Sätze zu bilden
**Aph|ro|di|si|a|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Geschlechtstrieb anregendes Mittel; Ggs. ↑ Anaphrodisiakum
**Aph|ro|di|sie** *die;* -, ...ien: krankhaft gesteigerte geschlechtliche Erregbarkeit. **aph|ro|di|sisch: 1.** auf Aphrodite (griech. Liebesgöttin) bezüglich. **2.** (Med.) den Geschlechtstrieb steigernd
**aph|ro|di|tisch:** ↑ aphrodisisch (1)
**Ạph|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): bes. an den Lippen u. im Bereich der Mundschleimhaut befindliche schmerzhafte, kleine, gelblich weiße Pustel, Bläschen, Fleck
**Ạph|then|seu|che** *die;* -: Maul- u. Klauenseuche
**Aphyl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: blattlose Pflanze (z. B. Kaktus). **Aphyl|lie** *die;* -: Blattlosigkeit. **aphyl|lisch** (Bot.): blattlos
**a pi|a|ce|re** [a pịaˈtʃe:rə] ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Belieben, nach Gefallen (Vortragsbezeichnung, die Tempo u. Vortrag dem Interpreten freistellt); vgl. ad libitum (2 a)
**Api|a|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Bienenstand, -haus
**api|kal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** an der Spitze gelegen, nach oben gerichtet (z. B. vom Wachstum einer Pflanze). **2.** (Sprachwiss.) mit der Zungenspitze artikuliert (von Lauten). **3.** (Med.) am spitz geformten äußersten Ende eines Organs gelegen
**Api|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Unerfahrenheit
**Ạpis** *der;* - ⟨*ägypt.-gr.*⟩: heiliger Stier, der im alten Ägypten verehrt wurde. **Ạpis|stier** *der;* -[e]s: [figürliche] Darstellung des Apis
**Ap|la|nat** *der;* -en, -en, auch: *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Linsenkombination, durch die die ↑ Aberration (1) korrigiert wird. **ap|la|na|tisch:** den Aplanaten betreffend
**Apla|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen eines Organs. **aplạs|tisch:** die Aplasie betreffend
**Ap|la|zen|ta|li|er** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Säugetier, dessen Embryonalentwicklung ohne Ausbildung einer ↑ Plazenta (1) erfolgt; Ggs. ↑ Plazentalier
**Ap|lit** [auch: aˈplɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: feinkörniges Ganggestein

**Ap|lomb** [aˈplõ:] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Sicherheit [im Auftreten], Nachdruck; **b)** Dreistigkeit. **2.** (Ballett) Abfangen einer Bewegung in den unbewegten Stand

**Apnoe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Atemstillstand, Atemlähmung

**APO, Apo** *die;* - ⟨Kurzw. aus *a*ußer*p*arlamentarische *O*pposition⟩: (bes. während der Regierungszeit der großen Koalition zwischen CDU u. SPD von 1966 bis 1969 in der Bundesrepublik Deutschland) nicht fest organisierte Aktionsgemeinschaft bes. von Studierenden u. Jugendlichen, die als antiautoritäre Bewegung die Durchsetzung politischer u. gesellschaftlicher Reformen außerhalb der (als handlungsunfähig erachteten) parlamentarischen Opposition versuchte

**Apo|chro|mat** [...k...] *der;* -en, -en, auch: *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: fotografisches Linsensystem, das Farbfehler korrigiert

**apod** ⟨*gr.-nlat.*⟩: fußlos (von bestimmten Tiergruppen)

**Apo|di|k|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): die Lehre vom Beweis. **apo|di|k|tisch: 1.** (Philos.) unumstößlich, unwiderleglich, von schlagender Beweiskraft. **2.** keinen Widerspruch duldend, endgültig, keine andere Meinung gelten lassend, im Urteil streng und intolerant

**Apo|di|sa|ti|on** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: [Verfahren zur] Verbesserung des Auflösungsvermögens (des Vermögens, sehr feine, dicht beieinanderliegende Details getrennt wahrnehmbar zu machen) eines optischen Geräts

**Apo|do|sis** *die;* -, ...dosen ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Nachsatz, bes. der bedingte Hauptsatz eines Konditionalsatzes

**Apo|dy|te|ri|on** ⟨*gr.*⟩, **Apo|dy|te|ri|um** ⟨*gr.-lat.*⟩ *das;* -s, ...ien: Auskleidezimmer in den antiken Thermen

**Apo|en|zym** ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩, **Apo|ferment** ⟨*gr.; lat.*⟩ *das;* -s, -e (Biol., Med.): hochmolekularer Eiweißbestandteil eines Enzyms

**Apo|fo|nie** vgl. Apophonie

**Apo|ga|lak|ti|kum** *das;* -s, ...ken ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: vom Zentrum des Milchstraßensystems entfernt-tester Punkt auf der Bahn eines Sterns der Milchstraße

**apo|gam** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich ungeschlechtlich (ohne Befruchtung) fortpflanzend. **Apo|gamie** *die;* - (Bot.): ungeschlechtliche Fortpflanzung (eine Form der ↑ Apomixis)

**Apo|gäum** *das;* -s, ...äen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): erdfernster Punkt der Bahn eines Körpers um die Erde; Ggs. ↑ Perigäum

**Apo|gä|ums|sa|tel|lit** *der;* -en, -en: ein aus dem Apogäum einer vorläufigen Umlaufbahn in den endgültigen ↑ Orbit eingeschossener Satellit

**Apo|gä|ums|trieb|werk** *das;* -s, -e: im Apogäum der Umlaufbahn eines Satelliten kurzzeitig zu zündendes Raketentriebwerk zum Einschuss aus einer vorläufigen in die endgültige Umlaufbahn

**Apo|graf,** Apograph *das;* -s, -en (seltener: -e) ⟨*gr.-lat.*⟩: Ab-, Nachschrift, Kopie nach einem Original. **Apo|gra|fon** *das;* -s, ...fa, **Apo|gra|phon** *das;* -s, ...pha ⟨*gr.*⟩: Apograf

**à point** [aˈpoẽ:] ⟨*fr.*⟩: **1.** zu nichts (beim Billard). **2.** (Gastron.) halb, mittel durchgebraten

**Apo|ka|lyp|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Enthüllung, Offenbarung"⟩: **1.** Schrift in der Form einer Abschiedsrede, eines Testaments o. Ä., die sich mit dem kommenden [schrecklichen] Weltende befasst (z. B. die Offenbarung des Johannes im Neuen Testament). **2.** (ohne Plural) Untergang, Grauen, Unheil

**Apo|ka|lyp|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Deutung von Ereignissen im Hinblick auf ein nahes Weltende. **2.** Schrifttum über das Weltende. **Apo|ka|lyp|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** (Rel.) Verfasser od. Ausleger einer Schrift über das Weltende. **2.** Mensch, für den die Vorstellung eines kommenden Weltendes Realität hat. **Apo|ka|lyp|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Apokalyptiker. **apo|ka|lyp|tisch: 1.** in der Apokalypse [des Johannes] vorkommend, sie betreffend. **2. a)** auf das Weltende hinweisend; Unheil kündend; **b)** geheimnisvoll, dunkel; **apokalyptische Reiter:** Sinnbilder für Pest, Tod, Hunger, Krieg; **apokalyptische Zahl:** die Zahl 666 (Offenbarung 13, 18)

**Apo|kam|no|se** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): rasche Ermüdung, Schwäche u. Lähmung bestimmter Muskeln

**apo|karp** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): aus einzelnen getrennten Fruchtblättern bestehend (von Blüten). **Apo|karp|pi|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): aus einzelnen Früchten zusammengesetzter Fruchtstand

**Apo|kar|te|re|se** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Selbstmord durch Nahrungsverweigerung

**Apo|ka|ta|s|ta|se, Apo|ka|ta|s|ta|sis** *die;* -, ...stasen ⟨*gr.-lat.;* „Wiederherstellung"⟩ (Rel.): Wiederkehr eines früheren Zustandes, bes. Wiederherstellung allgemeiner Vollkommenheit in der Weltendzeit (Lehre des ↑ Parsismus u. mancher ↑ Mystiker)

**Ap|ö|kie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: im Griechenland der Antike eine Form der Kolonisation mit dem Ziel der Gründung eines von der Mutterstadt unabhängigen neuen Staates

**Apo|koi|nu** [...kɔyˈnu:] *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: grammatische Konstruktion, bei der sich ein Satzteil od. Wort zugleich auf den vorhergehenden u. den folgenden Satzteil bezieht (z. B. Was sein Pfeil erreicht, *das ist seine Beute,* was da kreucht und fleucht; Schiller)

**Apo|ko|pe** [...pe] *die;* -, ...open ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wegfall eines Auslauts od. einer auslautenden Silbe (z. B. *hatt* für *hatte*). **apo|ko|pie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein Wort am Ende durch Apokope verkürzen

**apo|krin** ⟨*gr.*⟩ (Med.): ein vollständiges Sekret produzierend u. ausscheidend (von Drüsen)

**apo|kryph** ⟨*gr.-lat.;* „verborgen"⟩: **1.** zu den Apokryphen gehörend, sie betreffend. **2.** unecht, fälschlich jmdm. zugeschrieben. **Apo|kryph** *das;* -s, -en, **Apo|kry|phon** *das;* -s, ...ypha u. ...yphen (meist Plural) (Rel.): nicht in den ↑ [1]Kanon (5) aufgenommenes, jedoch den anerkannten biblischen Schriften formal u. inhaltlich sehr ähnliches Werk; vgl. Pseudepigraf

**apo|li|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** nicht politisch; **b)** ohne Interesse an Politik

**Apoll** *der;* -s, -s: ↑Apollo (1)

**apol|li|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den Gott Apollo betreffend, in der Art Apollos. **2.** (Philos.) harmonisch, ausgeglichen, maßvoll; Ggs. ↑dionysisch

**Apollo** *der;* -s, -s ⟨nach dem griech.-röm. Gott der Weissagung und Dichtkunst⟩: **1.** schöner [junger] Mann. **2.** ein Tagfalter. **3.** ein ↑Planetoid

**apol|lo|nisch** ⟨nach dem griech. Mathematiker Apollonios von Perge⟩: in der Fügung **apollonisches Problem:** mathemathische Aufgabe, bestimmte festgelegte Linien durch eine Kurve zu berühren

**Apollo-Programm, Apollo|programm** *das;* -[e]s: Raumfahrtprogramm der USA in den 60er-Jahren des 20. Jh.s, das u. a. die Landung bemannter Raumfahrzeuge auf dem Mond beinhaltete

**Apo|log** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Literaturwiss.): [Lehr]fabel, [humoristische] Erzählung

**Apo|lo|get** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** jmd., der eine bestimmte Anschauung mit Nachdruck vertritt u. verteidigt; **b)** [literarischer] Verteidiger eines Werkes (bes. Vertreter einer Gruppe griechischer Schriftsteller des 2. Jh.s, die für das Christentum eintraten)

**Apo|lo|ge|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** die Gesamtheit aller apologetischen Äußerungen; wissenschaftliche Rechtfertigung von [christlichen] Lehrsätzen. **2.** (ohne Plural) Teilbereich der Theologie, in dem man sich mit der wissenschaftlich-rationalen Absicherung des Glaubens befasst

**Apo|lo|ge|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apologet (a)

**apo|lo|ge|tisch:** eine Ansicht, Lehre o. Ä. verteidigend, rechtfertigend

**apo|lo|ge|ti|sie|ren:** verteidigen, rechtfertigen

**Apo|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Verteidigung, Rechtfertigung einer Lehre, Überzeugung o. Ä.; **b)** Verteidigungsrede, -schrift

**apo|lo|gisch:** nach Art einer Fabel, erzählend; **apologisches Sprichwort:** erzählendes od. Beispielsprichwort (z. B. „Alles mit Maßen", sagte der Schneider und schlug seine Frau mit der Elle tot)

**apo|lo|gi|sie|ren:** verteidigen, rechtfertigen

**apo|mik|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich ungeschlechtlich (ohne Befruchtung) fortpflanzend (von bestimmten Pflanzen). **Apo|mi|xis** *die;* - (Bot.): ungeschlechtliche Fortpflanzung, Vermehrung ohne Befruchtung

**Apo|mor|phin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ein ↑Derivat (3) des ↑Morphins (starkes Brechmittel bei Vergiftungen)

**Apo|neu|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Ansatzteil einer Sehne. **2.** flächenhafte, breite Sehne (z. B. die der schrägen Bauchmuskeln)

**Apo|pemp|ti|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: (in der Antike) Abschiedsgedicht einer fortgehenden Person an die Zurückbleibenden, im Unterschied zum Propemptikon

**apo|phan|tisch** ⟨*gr.*⟩: aussagend, behauptend; nachdrücklich

**Apophonie,** Apofonie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Ablaut (Vokalwechsel in der Stammsilbe wurzelverwandter Wörter, z. B. sprechen u. sprach)

**Apo|ph|theg|ma** *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.*⟩: [witziger, prägnanter] Ausspruch, Sinnspruch, Zitat, Sentenz. **apo|ph|theg|ma|tisch:** in der Art eines Apophthegmas geprägt

**Apo|phyl|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein Mineral

**Apo|phy|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Knochenfortsatz [als Ansatzstelle für Muskeln]. **2.** (Zool.) Einstülpungen des Außenskeletts bei Gliederfüßern. **3.** (Bot.) **a)** Anschwellung des Fruchtstiels bei Moosen; **b)** Verdickung der Zapfenschuppe bei Kiefern. **4.** (Geol.) Gesteinsverästelung

**Apo|plek|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **a)** jmd., der zu Schlaganfällen neigt; **b)** jmd., der an den Folgen eines Schlaganfalles leidet. **Apo|plek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apoplektiker. **apo|plek|tisch: a)** zu Schlaganfällen neigend; **b)** zu einem Schlaganfall gehörend, damit zusammenhängend; durch einen Schlaganfall bedingt

**Apo|ple|xie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) Schlaganfall, Gehirnschlag. **2.** (Bot.) plötzliches teilweises od. gänzliches Absterben der Krone von Steinobstbäumen

**Apo|p|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol.): genetisch programmierter Zelltod, der für die Entwicklung vielzelliger Organismen notwendig ist

**Apo|rem** *das;* -s, -ata ⟨*gr.;* „Streitfrage"⟩ (Philos.): logische Schwierigkeit, Unlösbarkeit eines Problems. **apo|re|ma|tisch** (Philos.): zweifelhaft, schwer zu entscheiden

**Apo|re|tik** *die;* -: Auseinandersetzung mit schwierigen philosophischen Fragen (Aporien) [ohne Berücksichtigung ihrer möglichen Lösung]

**Apo|re|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** der die Kunst der Aporetik übende Philosoph. **2.** Zweifler, Skeptiker. **Apo|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aporetiker

**apo|re|tisch: 1. a)** die Aporetik betreffend; **b)** in der Art der Aporetik. **2.** zu Zweifeln geneigt

**Apo|rie** *die;* -, ...ien („Ratlosigkeit, Verlegenheit"): **1.** Unmöglichkeit, eine philosophische Frage zu lösen. **2.** Unmöglichkeit, in einer bestimmten Situation die richtige Entscheidung zu treffen od. eine passende Lösung zu finden; Ausweglosigkeit

**Apo|ri|no|sis** *die;* -, ...sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): jede Art von Mangelkrankheit

**Apo|ris|ma** *das;* -s, ...men od. -ta: ↑Aporem

**Apo|ro|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Befruchtungsvorgang bei Blütenpflanzen, bei dem der vom Pollen vorgetriebene Schlauch die Samenanlage nicht unmittelbar über die Höhlung des Fruchtknotens erreicht

**Apo|si|o|pe|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Verstummen"⟩ (Rhet., Stilkunde): bewusster Abbruch der Rede od. eines begonnenen Gedankens vor der entscheidenden Aussage

**Apo|spo|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Überspringen der Sporenbildung bei Farnen u. Blütenpflanzen im Generationswechsel

**Apo|s|ta|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Abfall [eines Christen vom

Glauben]. **2.** Austritt einer Ordensperson aus dem Kloster unter Bruch der Gelübde. **Apo|s|tạt** *der;* -en, -en: Abtrünniger, bes. in Bezug auf den Glauben

**Apọ|s|tel** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „abgesandt; Bote"⟩: **1.** (Rel.) Jünger Jesu. **2.** (iron.) jmd., der für eine Welt- od. Lebensanschauung mit Nachdruck eintritt u. sie zu verwirklichen sucht

**Apo|s|tẹm** *das;* -s, -ata ⟨*gr.*⟩ (Med.): Geschwür, Abszess.

**apo|s|te|ma|tọ̄s** (Med.): eiternd

**Apos|te|ri|ọ|ri** *das;* -, -: Erfahrungssatz, Inbegriff der Erkenntnisse, die a posteriori gewonnen werden; Ggs. ↑Apriori

**a pos|te|ri|ọ|ri** ⟨*lat.;* „vom Späteren her", d. h., man erkennt die Ursache aus der erst später erfahrenen Wirkung⟩: **1.** (Erkenntnistheorie) aus der Wahrnehmung gewonnen, aus Erfahrung; Ggs. ↑a priori. **2.** nachträglich, später; Ggs. ↑a priori

**apos|te|ri|ọ|risch:** erfahrungsgemäß; Ggs. ↑apriorisch

**Apo|s|tịlb** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: alte Einheit der Leuchtdichte (Abk.: asb)

**Apo|s|tịl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Randbemerkung. **2.** [empfehlende od. beglaubigende] Nachschrift zu einem Schriftstück. **3.** (veraltet) Entlassungsgesuch

**Apo|s|to|lạt** *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Rel.) Sendung, Amt der Apostel; **b)** Sendung, Auftrag der Kirche; vgl. Laienapostolat

**Apo|s|to|li|ker** *der;* -s, -: Angehöriger verschiedener christlicher Gruppen u. Sekten, die sich am Kirchenbild der apostolischen Zeit orientieren

**Apo|s|to|li|kum** *das;* -s ⟨gekürzt aus *lat.* Symbolum apostolicum⟩: das (angeblich auf die 12 Apostel zurückgehende) christliche Glaubensbekenntnis

**apo|s|tọ|lisch: a)** nach Art der Apostel, von den Aposteln ausgehend; **b)** (kath. Kirche) päpstlich; **Apostolische Majestät:** Titel der Könige von Ungarn u. der Kaiser von Österreich; **Apostolischer Nuntius:** ständiger Gesandter des Papstes bei einer Staatsregierung; **Apostolische Signatur:** höchstes ordentliches Gericht u. oberste Gerichtsverwaltungsbehörde der katholischen Kirche; **Apostolischer Stuhl:** Heiliger Stuhl (Bez. für das Amt des Papstes u. die päpstlichen Behörden); **apostolische Sukzession:** Lehre von der ununterbrochenen Nachfolge der Bischöfe u. Priester auf die Apostel; **apostolische Väter:** die ältesten christlichen Schriftsteller, angeblich Schüler der Apostel

**Apo|s|to|li|zi|tạ̄t** *die;* -: nach katholischem Verständnis die Wesensgleichheit der gegenwärtigen Kirche in Lehre u. Sakramenten mit der Kirche der Apostel

**Apo|s|t|roph** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „abgewandt; abfallend"⟩: Auslassungszeichen; Häkchen, mit dem man den Ausfall eines Lautes od. einer Silbe kennzeichnen kann (z. B. güt'ger Himmel, 'naus)

**Apọ|s|t|ro|phe** [...fe, auch: ...'stro:fə] *die;* -, ...ophen (Rhet., Stilkunde): feierliche Anrede an eine Person od. Sache außerhalb des Publikums; überraschende Hinwendung des Redners zum Publikum od. zu abwesenden Personen

**apo|s|t|ro|phie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mit einem Apostroph versehen. **2. a)** jmdn. feierlich od. gezielt ansprechen, sich deutlich auf jmdn. beziehen; **b)** etwas besonders erwähnen, sich auf etwas beziehen. **3.** jmdn. od. etwas in einer bestimmten Eigenschaft herausstellen, als etwas bezeichnen

**Apo|the|ci|um** [...tsi̯ʊm] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): schüsselförmiger Fruchtbehälter bei Flechten u. Schlauchpilzen

**Apo|the|ke** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Geschäft, in dem Arzneimittel verkauft u. zum Teil hergestellt werden. **2.** (abwertend) teurer Laden; Geschäft, das hohe Preise fordert

**Apo|the|ker** *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: jmd., der aufgrund eines Hochschulstudiums mit ↑Praktikum u. aufgrund seiner ↑Approbation (1) berechtigt ist, eine Apotheke zu leiten

**Apo|the|ker|fau|na** *die;* -: Sammelbez. für die in chinesischen Apotheken als Heilmittel geführten Fossilien

**Apo|the|ker|ge|wicht** *das;* -s, -e: frühere Gewichtseinheit für Arzneimittel (z. B. Gran, Unze)

**Apo|the|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apotheker

**Apo|the|ọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Erhebung eines Menschen zum Gott, Vergöttlichung eines lebenden od. verstorbenen Herrschers. **2.** Verherrlichung. **3.** (Theater) wirkungsvolles Schlussbild eines Bühnenstücks. **apo|the|ọ|tisch: 1.** zur Apotheose (1) erhoben. **2.** eine Apotheose darstellend

**a po|ti|ọ|ri** ⟨*lat.;* „vom Stärkeren her"⟩: von der Hauptsache her, nach der Mehrzahl

**Apo|tro|pä|on** vgl. Apotropäum

**apo|tro|pä|isch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unheil abwehrend (von Zaubermitteln). **Apo|tro|pä|um** *das;* -s, ...äa u. ...äen, Apotropaion *das;* -s, ...aia ⟨*gr.*⟩: Zaubermittel, das Unheil abwehren soll

**App** [ɛp] *die;* -, -s, auch *das;* -s, -s (EDV-Jargon): zusätzliches Anwenderprogramm, das auf bestimmte Mobiltelefone heruntergeladen werden kann

**Ap|pa|loo|sa** [ɛpa'lu:sa] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*indian.-amerik.;* wohl nach dem Weidegebiet am Palouse River (Idaho)⟩: eine Pferderasse

**Ap|pa|rạt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** zusammengesetztes mechanisches, elektrisches od. optisches Gerät. **2.** (ugs.) **a)** Telefon; **b)** Radio-, Fernsehgerät; **c)** Elektrorasierer; **d)** Fotoapparat. **3.** Gesamtheit der für eine [wissenschaftliche] Aufgabe nötigen Hilfsmittel. **4.** Gesamtheit der zu einer Institution gehörenden Menschen u. [technischen] Hilfsmittel. **5.** kritischer Apparat. **6.** (salopp) etwas, was durch seine ungewöhnliche Größe, durch seine Besonderheit, Ausgefallenheit Aufsehen od. Staunen erregt. **7.** (Med.) Gesamtheit funktionell zusammengehörender Organe (z. B. Sehapparat)

**ap|pa|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einen Apparat betreffend; **b)** den Apparatebau betreffend; **c)** mit Apparaten arbeitend (z. B. von technischen Verfahren); **d)** (Med.) mithilfe von Apparaten feststellbar; **apparative Di-**

**agnostik:** ↑Diagnostik mithilfe von Geräten (z. B. Röntgen, EKG)

**Ap|pa|ra̱t|schik** *der;* -s, -s ⟨*lat.-russ.*⟩ (abwertend): Funktionär im Staats- u. Parteiapparat stalinistisch geprägter Staaten, der Weisungen u. Maßnahmen bürokratisch durchzusetzen versucht

**Ap|pa|ra|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gesamtanlage zusammengehörender Apparate u. Instrumente

**ap|pa|rẹnt** ⟨*lat.-engl.*⟩ (Med.): sichtbar, wahrnehmbar (von Krankheiten); Ggs. ↑inapparent

**Ap|par|te|ment** [...ˈmä:, bes. schweiz.: ...ˈmɛnt] *das;* -s, -s (schweiz.: -e) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** komfortable Kleinwohnung; **b)** Zimmerflucht, einige zusammenhängende Räume in einem größeren [luxuriösen] Hotel; vgl. Apartment

**Ap|par|te|ment|haus** *das;* -es, ...häuser: modernes Mietshaus mit einzelnen Kleinwohnungen

**ap|pas|si|o|na̱|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): leidenschaftlich, entfesselt, stürmisch (Vortragsanweisung)

**Ap|peal** [əˈpi:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Anziehungskraft, Ausstrahlung, Aussehen, Reiz, Image; **b)** (Werbespr.) Aufforderungscharakter, Anreiz

**Ap|pease|ment** [əˈpi:zmənt] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Haltung der Nachgiebigkeit; Beschwichtigung[spolitik]

**Ap|pẹll** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Aufruf, Mahnruf (zu einem bestimmten Verhalten). **2.** (Militär) Aufstellung, Antreten (zur Befehlsausgabe u. a.). **3.** Gehorsam des [Jagd]hundes; **Appell haben:** gehorchen (von einem Hund). **4.** (Fechten) kurzes Auftreten mit dem vorgestellten Fuß

**ap|pel|la̱|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gerichtlich anfechtbar

**Ap|pel|la̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Berufungskläger

**Ap|pel|la̱t** *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): Berufungsbeklagter

**Ap|pel|la|ti|o̱n** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Berufung

**ap|pel|la|ti̱v:** ↑appellativisch. **Appel|la|ti̱v** *das;* -s, -e: Substantiv, das eine Gattung gleichgearteter Dinge od. Lebewesen u. zugleich jedes einzelne Wesen od. Ding dieser Gattung bezeichnet (z. B. Tisch, Mann). **ap|pel|la|ti̱|visch:** als Appellativ gebraucht; vgl. ...isch/-

**Ap|pel|la|ti̱v|na|me** *der;* -ns, -n: als Gattungsbezeichnung verwendeter Eigenname (z. B. Zeppelin für „Luftschiff")

**Ap|pel|la|ti̱|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): Appellativ

**ap|pel|li̱e|ren:** **1.** sich an jmdn., etwas in mahnendem Sinne wenden. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Berufung einlegen

**Ap|pen|d|ek|to|mi̱e** *die;* -, ...ịen ⟨*lat.; gr.*⟩: operative Entfernung des Wurmfortsatzes des Blinddarms, Blinddarmoperation

**Ap|pẹn|dix** *der;* -[es], ...dizes [...tse:s] od. -e ⟨*lat.;* „Anhang, Anhängsel"⟩: **1.** Anhängsel. **2.** Ansatzstück zum Füllen an Luftballons. **3.** Anhang eines Buches (der unechte Schriften, Tafeln, Tabellen, Karten, den kritischen Apparat o. Ä. enthält). **4.** (fachspr.: *die;* -, ...dizes od. ...dices [...tse:s], sonst *der;* -, ...dizes; Med.) Wurmfortsatz des Blinddarms

**Ap|pen|di|zi|tis** *die;* -, ...itịden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Wurmfortsatzes des Blinddarms, Blinddarmentzündung. **ap|pen|di|zi|tisch:** die Appendizitis betreffend

**Ap|per|so|ni̱e|rung** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schizophrenes Krankheitsbild, bei dem der Kranke fremde Erlebnisse als eigene ausgibt u. sich mit Verhaltensweisen anderer Personen identifiziert

**Ap|pẹr|ti|nens** *das;* -, ...ẹnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zubehör

**Ap|per|zep|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) begrifflich urteilendes Erfassen im Unterschied zur ↑Perzeption. **2.** (Psychol.) bewusstes Erfassen von Erlebnis-, Wahrnehmungs- u. Denkinhalten

**Ap|per|zep|ti|o̱ns|psy|cho|lo|gie** *die;* -: (von W. Wundt begründete) Lehre von der Auffassung des Ablaufs der psychischen Vorgänge als Willensakt

**ap|per|zep|ti̱v:** durch Apperzeption (2) bewirkt, durch Aufmerksamkeit zustande kommend

**ap|per|zi|pi̱e|ren** (Psychol.): Erlebnisse u. Wahrnehmungen bewusst erfassen im Unterschied zu ↑perzipieren

**Ap|pe|tẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Verhaltensforschung): **a)** [ungerichtete] suchende Aktivität (z. B. bei einem Tier auf Nahrungssuche); **b)** Begehren; Sexualverlangen

**Ap|pe|tẹnz|ver|hal|ten** *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): Triebverhalten bei Tieren zur Auffindung der triebbefriedigenden Reizsituation

**Ap|pe|ti̱t** *der;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: Wunsch, etwas [Bestimmtes] zu essen od. auch zu trinken. **ap|pe|ti̱t|lich:** **a)** appetitanregend; **b)** hygienisch einwandfrei, sauber; **c)** adrett u. frisch aussehend

**Ap|pe|ti̱t|zü̱g|ler** *der;* -s, - (Med.): Mittel, das eine appetitvermindernde Wirkung hat

**Ap|pe|ti|zer** [ˈæpətaɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** appetitanregendes Mittel; **b)** kleines Appetithäppchen

**ap|pla|ni̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** [ein]ebnen; **b)** ausgleichen

**ap|plau|di̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** Beifall klatschen; **b)** jmdm./einer Sache Beifall spenden

**Ap|plau̱s** *der;* -es, -e (Plural selten): Beifall[sruf], Händeklatschen

**App|let** [ˈæplɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Anwendungsprogramm, das der Benutzer vom Internet auf seinen Computer lädt und dort ausführt

**ap|pli|ka̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: anwendbar. **Ap|pli|ka|bi|li|tä̱t** *die;* -: Anwendbarkeit

**Ap|pli|kạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Bewerber, Anwärter. **2.** Bittsteller

**Ap|pli|ka̱|te** *die;* -, -n: dritte ↑Koordinate (1) eines Punktes

**Ap|pli|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** Anwendung, Zuführung, Anbringung. **2.** (veraltet) Bewerbung, Fleiß, Hinwendung. **3.** (Med.) Verordnung u. Anwendung von Medikamenten od. therapeutischen Maßnahmen. **4.** (Rel.) Darbringung der katholischen Messe für bestimmte Personen od. Anliegen. **5.** (Textilind.) aufgenähte Verzierung aus Leder, Filz, dünnerem Metall o. Ä. an Geweben. **6.** haftendes od. auf-

gelegtes Symbol auf Wandtafeln o. Ä.

**ap|pli|ka|tiv** (Med.): als Applikation (3) verwendet

**Ap|pli|ka|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: röhren-, düsenförmiges Teil, mit dem Salbe o. Ä. appliziert, an eine bestimmte Stelle (z. B. auf eine offene Wunde, in den Darm) gebracht werden kann

**Ap|pli|ka|tur** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) zweckmäßiger Gebrauch. **2.** (Musik) Fingersatz, das zweckmäßige Verwenden der einzelnen Finger beim Spielen von Streichinstrumenten, Klavier u. a.

**ap|pli|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** anwenden, gebrauchen. **2.** (Med.) verabreichen, verabfolgen, dem Körper zuführen (z. B. Arzneimittel). **3.** (Farben) auftragen. **4.** (Stoffmuster) aufnähen

**Ap|pog|gia|tur, Ap|pog|gia|tu|ra** [...ʤa...] *die;* -, ...ren ⟨*vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): langer Vorschlag, der Hauptnote zur Verzierung vorausgeschickter Nebenton

**Ap|point** [aˈpo̰ɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ausgleichsbetrag; Wechsel, der eine Restschuld vollständig ausgleicht

**Ap|point|ment** [əˈpɔɪntmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: Festlegung, Termin

**ap|po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beifügen

**ap|por|t** ⟨*lat.-fr.*⟩: bring [es] her! (Befehl an einen Hund). **Ap|por|t** *der;* -s, -e: **1.** (veraltet) Sacheinlage statt Bargeld bei der Gründung einer Kapitalgesellschaft. **2.** (Jägerspr.) Herbeischaffen des erlegten Wildes durch den Hund. **3.** (Parapsychol.) das angebliche Herbeischaffen von Gegenständen od. die Lage- od. Ortsveränderung materieller Dinge, bewirkt von Geistern od. von einem ↑ [1]Medium (4 a)

**ap|por|tie|ren:** Gegenstände, erlegtes Wild herbeibringen (vom Hund)

**Ap|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) substantivisches Attribut, das üblicherweise im gleichen Kasus steht wie das Substantiv od. Pronomen, zu dem es gehört (z. B. Paris, *die Hauptstadt Frankreichs*). **2.** (Biol.) Anlagerung von Substanzen (z. B. Dickenwachstum pflanzlicher Zellwände od. Anlagerung von Knochensubstanz beim Aufbau der Knochen); Ggs. ↑ Intussuszeption (1)

**ap|po|si|ti|o|nal:** ↑ appositionell; vgl. ...al/...ell. **ap|po|si|ti|o|nell** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Apposition (1) betreffend, in der Art einer Apposition gebraucht; vgl. ...al/...ell

**Ap|po|si|ti|ons|au|ge** *das;* -s, -n (Zool.): lichtschwaches, doch scharf abbildendes ↑ Facettenauge bei Insekten; vgl. Superpositionsauge

**ap|po|si|tiv** (Sprachwiss.): als Apposition (1) [gebraucht], in der Apposition stehend

**ap|prai|siv** [aprɛ...] ⟨*engl.*⟩: nicht wertfrei, bewertend (von Wörtern u. Begriffen)

**Ap|pre|hen|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Erfassung eines Gegenstandes durch die Sinne; Zusammenfassung mannigfaltiger Sinneseindrücke zu einer Vorstellungseinheit. **ap|pre|hen|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** reizbar. **2.** furchtsam

**Ap|pre|teur** [...ˈtø:r̥] *der;* -s, -e ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: jmd. (Facharbeiter), der Gewebe, Textilien appretiert. **Ap|pre|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Appreteur

**ap|pre|tie|ren:** Geweben, Textilien durch entsprechendes Bearbeiten ein besseres Aussehen, Glanz, höhere Festigkeit geben

**Ap|pre|tur** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** das Appretieren. **2.** Mittel, Masse zum Appretieren. **3.** Raum, in dem Textilien appretiert werden

**Ap|proach** [əˈproʊʧ] *der;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩: **1.** Schweise, Art der Annäherung an ein [wissenschaftliches] Problem. **2.** Anfang eines Werbetextes, der die Aufmerksamkeit des Verbrauchers erregen soll. **3.** Landeanflug eines Flugzeugs. **4.** Annäherungsschlag beim Golf

**Ap|pro|ba|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Billigung, Genehmigung"⟩: **1.** staatliche Zulassung zur Berufsausübung als Arzt od. Apotheker. **2.** (kath. Rel.) **a)** Anerkennung, Bestätigung, Genehmigung durch die zuständige kirchliche Autorität; **b)** Bevollmächtigung zur Wortverkündigung u. zur Spendung des Bußsakraments

**ap|pro|ba|tur:** es wird gebilligt (Formel der kirchlichen Druckerlaubnis); vgl. Imprimatur (1)

**ap|pro|bie|ren** (österr., sonst veraltet): bestätigen, genehmigen. **ap|pro|bier|t:** zur Ausübung des Berufes staatlich zugelassen (von Ärzten u. Apothekern)

**Ap|pro|che** [aˈprɔʃə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Militär veraltet): Laufgraben. **ap|pro|chie|ren** [...ˈʃi:...] (veraltet): **1.** sich nähern. **2.** (Militär) Laufgräben anlegen

**Ap|pro|p|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zu-, Aneignung, Besitzergreifung

**Ap|pro|p|ri|a|ti|ons|klau|sel** *die;* -: Klausel, wonach die Regierung Steuergelder nur zu dem vom Parlament gebilligten Zweck verwenden darf

**ap|pro|p|ri|ie|ren:** in Besitz nehmen

**Ap|pro|vi|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): Versorgung, bes. von Truppen, mit Lebensmitteln. **ap|pro|vi|si|o|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): [Truppen] mit Lebensmitteln versorgen

**Ap|pro|xi|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Näherung[swert], angenäherte Bestimmung od. Darstellung einer unbekannten Größe od. Funktion. **2.** Annäherung (an einen bestimmten Zielpunkt o. Ä.)

**ap|pro|xi|ma|tiv:** angenähert, ungefähr. **Ap|pro|xi|ma|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Formklasse des Adjektivs, die eine Annäherung ausdrückt (vergleichbar deutschen Adjektivbildungen wie rötlich zu rot)

**Ap|ra|xie** *die;* -, ...jen ⟨*gr.*⟩ (Med.): durch zentrale Störungen bedingte Unfähigkeit, sinnvolle u. zweckmäßige Bewegungen auszuführen

**ap|rès nous le dé|luge** [aprɛnul(ə)deˈly:ʒ(ə)] ⟨*fr.;* „nach uns die Sintflut!"; angeblicher Ausspruch der Marquise de Pompadour nach der verlorenen Schlacht bei Roßbach 1757⟩: nach mir die Sintflut!; es ist mir ganz gleich, was später geschieht

**Ap|rès-Ski** [aprɛˈʃi:, apreˈski] *das;* - ⟨*fr.; norw.*⟩: **a)** Zerstreuung od. Vergnügen [nach dem Skilau-

fen] im Winterurlaub; **b)** sportlich saloppe, modisch elegante Kleidung, die von Winterurlaubern im Allgemeinen nach dem Skilaufen getragen wird

**ap|ri|cot** [...'ko:] ⟨*lat.-vulgärlat.-spätgr.-arab.-span.-fr.*⟩: aprikosenfarben

**Ap|ri|ko|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-spätgr.-arab.-span.-fr.-niederl.*⟩: **a)** gelbliche, pflaumengroße, fleischige Steinfrucht des Aprikosenbaumes; **b)** Aprikosenbaum; **c)** Gartenzierbaum aus Japan

**Ap|ril** *der;* -[s], -e ⟨*lat.*⟩: vierter Monat im Jahr (Abk.: Apr.)

**Ap|ril|the|sen** *die* (Plural): von Lenin am 17. April 1917 verkündetes Aktionsprogramm, das die Aktionen der bolschewistischen Partei auf dem Weg von der Februar- zur Oktoberrevolution bestimmte

**a pri|ma vis|ta** [- - v...] ⟨*it.;* „auf den ersten Blick"⟩: **1.** ohne vorherige Kenntnis, unvorbereitet. **2.** (Musik selten) vom Blatt, d. h. ohne vorhergehende Probe bzw. Kenntnis der Noten, singen od. spielen; vgl. aber a vista

**Apri|o|ri** *das;* -, - (Philos.): Vernunftsatz, Inbegriff der Erkenntnisse, die a priori gewonnen werden; Ggs. ↑Aposteriori

**a pri|o|ri** ⟨*lat.;* „vom Früheren her"⟩: **1.** (Erkenntnistheorie) von der Erfahrung od. Wahrnehmung unabhängig, aus der Vernunft durch logisches Schließen gewonnen; Ggs. ↑a posteriori. **2.** grundsätzlich, von vornherein; Ggs. ↑a posteriori

**apri|o|risch:** aus Vernunftgründen [erschlossen], allein durch Denken gewonnen; Ggs. ↑aposteriorisch

**Apri|o|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Erkenntnis a priori; **b)** philosophische Lehre, die eine von der Erfahrung unabhängige Erkenntnis annimmt. **Apri|o|rist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Apriorismus. **Apri|o|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apriorist. **apri|o|ris|tisch:** den Apriorismus betreffend

**ap|ro|pos** [...'po:] ⟨*fr.;* „zum Gesprächsthema"⟩: nebenbei bemerkt, übrigens; da wir gerade davon sprechen

**Ap|ros|do|ke|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): Anwendung des ↑Aprosdoketons als bewusstes Stilmittel

**ap|ros|do|ke|tisch: a)** die Aprosdokese, das Aprosdoketon betreffend; **b)** in Form eines Aprosdoketons abgefasst

**Ap|ros|do|ke|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.;* „Unerwartetes"⟩ (Rhet., Stilkunde): unerwartet gebrauchtes, auffälliges Wort bzw. Redewendung anstelle erwarteter geläufiger Wörter od. Wendungen

**Ap|ro|s|e|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Konzentrationsschwäche; Störung des Vermögens, sich geistig zu sammeln, aufmerksam zu sein

**Ap|si|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Astron.) Punkt der kleinsten od. größten Entfernung eines Planeten von dem Gestirn, das er umläuft. **2.** ↑Apsis (1). **Ap|si|den|li|nie** *die;* -, -n: Verbindungslinie der beiden Apsiden

**ap|si|di|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Apsis (1) betreffend; **b)** nach Art einer Apsis (1) gebaut

**Ap|sis** *die;* -, ...iden ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** halbrunde, auch vieleckige Altarnische als Abschluss eines Kirchenraumes. **2.** [halbrunde] Nische im Zelt zur Aufnahme von Gepäck u. a.

[1]**Ap|te|rie** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): federfreie Stelle im Gefieder der Vögel

[2]**Ap|te|rie** *die;* - (Zool.): Flügellosigkeit (bei Insekten)

**ap|te|ry|got** (Zool.): flügellos (von Insekten). **Ap|te|ry|go|ten** *die* (Plural) (Zool.): flügellose Insekten

**ap|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) anpassen; herrichten. **2.** (in der Briefmarkenkunde) einen Stempel den neuen Erfordernissen anpassen, um ihn weiterhin benutzen zu können

**Ap|ti|tude** ['æptɪtju:d] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: anlagebedingte Begabung, die die Voraussetzung für eine bestimmte Höhe der Leistungsfähigkeit ist. **Ap|ti|tude|test** *der;* -s, -s: Leistungsmaß zur Bestimmung der Lernfähigkeit in verschiedenen Verhaltensbereichen

**Ap|ty|a|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): völliges Aufhören der Speichelabsonderung; vgl. Asialie

**Apy|r|e|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): fieberloser Zustand, fieberfreie Zeit

**aq. dest.:** ↑Aqua destillata

**Aqua|bike** [...baik] ⟨*lat.; engl.*⟩: Wassermotorrad; kleines, sehr wendiges Wasserfahrzeug mit Strahltriebwerk

**Aqua de|s|til|la|ta** *das;* - - ⟨*lat.*⟩: destilliertes, chemisch reines Wasser (Abk.: aq. dest.)

**Aquä|dukt** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: (altrömisches) steinernes, brückenartiges Bauwerk mit einer Rinne, in der das Wasser für die Versorgung der Bevölkerung weitergeleitet wurde

**Aqua|fit|ness** *die;* - ⟨*lat.; engl.*⟩: **a)** Sammelbezeichnung für Bewegungsübungen im Wasser (z. B. Wassertreten, -gymnastik); **b)** durch Aquafitness (a) erzieltes physisches u. psychisches Wohlbefinden

**Aqua|jog|ging** *das;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: kraftvolles Sichvorwärtsbewegen od. andere Bewegungsübungen im brusthohen Wasser

**Aqua|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) systematische Bewirtschaftung u. Nutzung von Meeren, Seen u. Flüssen (z. B. durch Anlegen von Muschelkulturen). **2.** (ohne Plural) Verfahren zur Intensivierung der Fischzüchtung u. -produktion. **3.** Anlage, in der Verfahren zur extensiven Nutzung des Meeres od. zur Intensivierung der Fischproduktion entwickelt werden

**äqual** ⟨*lat.*⟩: gleich [groß], nicht verschieden; Ggs. ↑inäqual

**Aqua|ma|ni|le** *das;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: Gießgefäß od. Schüssel (zur Handwaschung des Priesters bei der Messe)

**aqua|ma|rin:** von der Farbe des Aquamarins. **Aqua|ma|rin** *der;* -s, -e ⟨*lat.-roman.;* „Meerwasser"⟩: meerblauer ↑Beryll, Edelstein

**Aqua|naut** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Forscher, der in einer Unterwasserstation die besonderen Lebens- und Umweltbedingungen in größeren Meerestiefen erforscht. **Aqua|nau|tik** *die;* -: Teilgebiet der ↑Ozeanografie, auf dem man sich mit Möglichkeiten des längerfristigen Aufenthaltes von Menschen unter Wasser sowie der Erkundung u.

Nutzung von Meeresbodenschätzen befasst. **Aqua|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aquanaut

**Aqua|pla|ning** *das;* -[s], -s ⟨*lat.-engl.;* „Wasserglei ten"⟩: Wasserglätte; bei höheren Geschwindigkeiten vorkommendes Rutschen, Gleiten der Reifen eines Kraftfahrzeugs auf Wasser, das sich auf einer regennassen Straße gesammelt hat

**Aqua|rẹll** *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: mit Wasserfarben gemaltes Bild. **aqua|rel|lie|ren:** mit Wasserfarben malen. **Aqua|rel|lịst** *der;* -en, -en: Künstler, der mit Wasserfarben malt. **Aqua|rel|lịstin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aquarellist. **Aqua|rẹll|technik** *die;* -, -en: Technik, die beim Malen von Aquarellen angewandt wird

**Aqua|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Aquarienliebhaber. **Aqua|ri|a|nerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aquarianer

**Aqua|ri|den** *die* (Plural): zwei im Sommer beobachtbare Meteorströme

**Aqua|rịst** *der;* -en, -en: jmd., der sich mit Aquaristik beschäftigt. **Aqua|rịs|tik** *die;* -: sachgerechtes Halten u. Züchten von Wassertieren u. -pflanzen als Hobby od. aus wissenschaftlichem Interesse. **Aqua|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aquarist. **aqua|rịs|tisch:** die Aquaristik betreffend

**Aqua|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Behälter zur Pflege, Zucht u. Beobachtung von Wassertieren. **2.** Gebäude [in zoologischen Gärten], in dem in verschiedenen Aquarien (1) Wassertiere u. -pflanzen ausgestellt werden

**Aqua|tẹl** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus lat. *aqua* „Wasser" u. Ho*tel*⟩: Hotel, das anstelle von Zimmern od. Apartments Hausboote vermietet

**Aqua|tịn|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Kupferstichverfahren, das die Wirkung der Tuschzeichnung nachahmt. **2.** einzelnes Blatt in Aquatintatechnik

**aqua|tisch** ⟨*lat.*⟩: **1.** dem Wasser angehörend; im Wasser lebend. **2.** wässerig

**Äqua|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Vergleichsstufe des Adjektivs im Keltischen zur Bezeichnung der Gleichheit od. Identität bei Personen od. Sachen. **2.** Kasus in den kaukasischen Sprachen zur Bezeichnung der Gleichheit od. Identität

**Aqua|tone|ver|fah|ren** [akva'to:n...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩ (Druckw.): Offsetdruckverfahren für bes. feine Raster

**Äqua|tor** *der;* -s, ...toren ⟨*lat.;* „Gleichmacher"⟩: **1.** (ohne Plural) größter Breitenkreis, der die Erde in die nördliche u. die südliche Halbkugel teilt. **2.** (Math.) Kreis auf einer Kugel, dessen Ebene senkrecht auf einem vorgegebenen Kugeldurchmesser steht

**Äqua|to|re|al, Äqua|to|ri|al** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ein um zwei Achsen bewegbares astronomisches Fernrohr, mit dem man Stundenwinkel u. ↑ Deklination (2) ablesen kann

**äqua|to|ri|al: a)** den Äquator betreffend; **b)** unter dem Äquator befindlich

**Äqua|to|ri|al** vgl. Äquatoreal

**à qua|t|re** [a 'katrə] ⟨*fr.*⟩: zu vieren

**à qua|t|re mains** [- - mẽ] ⟨*fr.;* „zu vier Händen"⟩ (Musik): vierhändig

**à qua|t|re par|ties** [...par'ti:] (Musik): vierstimmig

**Aqua|vit** [...'vi:t, auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.;* „Lebenswasser"⟩: vorwiegend mit Kümmel gewürzter Branntwein

**Äqui|den|si|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Kurve gleicher Schwärzung od. Helligkeit auf einem [astronomischen] Foto bzw. Kurve gleicher Leuchtdichte

**äqui|di|s|tạnt** (Math.): gleich weit entfernt, gleiche Abstände aufweisend (z. B. von Punkten od. Kurven). **Äqui|di|s|tạnz** *die;* -, -en: gleich großer Abstand

**äqui|fa|zi|al** (Bot.): auf Ober- u. Unterseite gleichartig gebaut

**Aqui|fẹr** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Grund- od. Mineralwasser enthaltende Erdschicht

**Äqui|gla|zi|a|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleich langer Eisbedeckung auf Flüssen u. Seen

**Äqui|gra|vi|sphä|re** *die;* - (Astron.): kosmische Zone, in der sich die Schwerkraft der Erde u. des Mondes die Waage halten

**Aqui|la** *die;* -, -s ⟨*lat.;* „Adler"⟩: **1.** Legionszeichen bei den Römern. **2.** (Archit.) Giebelverzierung in Adlergestalt. **3.** mittelalterliches Notenpult mit einem Adler. **4.** (Astron.) ein Sternbild

**äqui|li|b|rie|ren:** ins Gleichgewicht bringen

**Äqui|li|b|rịs|mus** *der;* -: scholastische Lehre vom Einfluss des Gleichgewichts der Motive auf die freie Willensentscheidung

**Äqui|li|b|rịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ Artist (2), der die Kunst des Gleichgewichthaltens (mit u. von Gegenständen) beherrscht, bes. Seiltänzer

**Äqui|li|b|rịs|tik** *die;* -: die Kunst des Gleichgewichthaltens. **Äqui|li|b|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Äquilibrist. **äqui|li|b|rịs|tisch:** die Äquilibristik betreffend

**Äqui|li|b|ri|um** *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gleichgewicht

**äqui|mo|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: gleiche Anzahl von Molen (vgl. Mol) pro Volumeneinheit enthaltend (von Gasen od. Flüssigkeiten)

**äqui|mo|le|ku|lar:** gleiche Anzahl von ↑ Molekülen pro Volumeneinheit enthaltend (von Lösungen)

**äqui|nok|ti|al** ⟨*lat.*⟩: **a)** das Äquinoktium betreffend; **b)** tropisch, Tropen-. **Äqui|nok|ti|alsturm** *der;* -[e]s, ... stürme (meist Plural): in der Zeit der Tagundnachtgleiche bes. am Rande der Tropen auftretende Stürme

**Äqui|nọk|ti|um** *das;* -s, ...ien: Tagundnachtgleiche

**äqui|pol|lẹnt** ⟨*lat.-mlat.;* „gleich viel geltend"⟩ (Philos.): gleichbedeutend, aber verschieden formuliert (von Begriffen od. Urteilen). **Äqui|pol|lẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): logisch gleiche Bedeutung von Begriffen od. Urteilen, die verschieden formuliert sind

**Akquise**
Das aus dem Lateinischen stammende Wort weist die im Deutschen ungewöhnliche Schreibweise *-kqu-* auf. Ebenso: *akquirieren, Akquisiteur, Akquisiteurin, Akquisition, Akquisitor, akquisitorisch.*

**Äqui|tāt** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das eigentlich übliche u. jmdm. zustehende Recht, Gerechtigkeit

**äqui|va|lent** ⟨*lat.-nlat.*⟩: gleichwertig, im Wert od. in der Geltung dem Verglichenen entsprechend. **Äqui|va|lent** *das;* -s, -e: gleichwertiger Ersatz, Gegenwert

**Äqui|va|lent|ge|wicht** *das;* -s, -e: ↑ Quotient (b) aus Atomgewicht u. Wertigkeit eines chemischen Elements

**Äqui|va|lenz** *die;* -, -en: **1.** Gleichwertigkeit. **2.** (Logik) Gleichwertigkeit des Wahrheitsgehaltes, der Bedeutung zweier Aussagen. **3.** (Math.) Gleichwertigkeit von Mengen gleicher Mächtigkeit

**Äqui|va|lenz|prin|zip** *das;* -s: **1.** (Rechtswiss.) Grundsatz der Gleichwertigkeit von Leistung u. Gegenleistung (z. B. bei der Festsetzung von Gebühren). **2.** Äquivalenztheorie. **3.** (Physik, Relativitätstheorie) **a)** der Satz von der Äquivalenz von träger u. schwerer Masse; **b)** der Satz von der Äquivalenz von Masse u. Energie

**Äqui|va|lenz|the|o|rie** *die;* -: **1.** (Strafrecht) Lehre von der Gleichwertigkeit aller Bedingungen; vgl. Adäquanztheorie. **2.** (Finanzw.) Theorie zur Rechtfertigung der Erhebung von Steuern als Gegenleistung des Einzelnen für den Nutzen, den ihm der Staat gewährt

**äqui|vok** ⟨*lat.*⟩: **a)** verschieden deutbar, doppelsinnig; **b)** zwei-, mehrdeutig, von verschiedener Bedeutung trotz gleicher Lautung. **Äqui|vo|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Doppelsinnigkeit, Mehrdeutigkeit. **2.** (Philos.) Wortgleichheit bei Sachverschiedenheit

**Ar** *das,* auch: *der;* -s, -e (aber: 3 -) ⟨*lat.-fr.*⟩: Flächenmaß von 100 $m^2$ (Zeichen: a)

**Ara** *der;* -s, -s ⟨*Tupi-fr.*⟩, Arara ⟨*Tupi-port.*⟩: Langschwanzpapagei aus dem tropischen Südamerika

**Āra** *die;* -, Āren ⟨*lat.*⟩: **1.** längerer, durch etwas Bestimmtes gekennzeichneter, geprägter Zeitabschnitt. **2.** (Geol.) Erdzeitalter (Gruppe von ↑ Formationen (5 a) der Erdgeschichte)

**Ạra|ba** *die;* -, -s ⟨*arab.;* „Wagen"⟩: **1.** vierrädriger Wagen mit Schutzverdeck, bes. für Frauen im arab. Raum. **2.** zweirädriger Wagen im inneren Asien

**Ara|ber** [auch: ˈa..., auch: aˈra:bɐ] *der;* -s, - ⟨nach dem geografischen Begriff Arabien⟩: **1.** Bewohner der Arabischen Halbinsel. **2.** arabisches Vollblut, Pferd einer edlen Rasse. **Ara|be|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Araber (1)

**ara|besk** ⟨*arab.-gr.-lat.-it.-fr.;* „in arabischer Art"⟩: rankenförmig verziert, verschnörkelt. **Ara|bẹs|ke** *die;* -, -n ⟨*arab.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1.** rankenförmige Verzierung, Ornament; vgl. Moreske. **2.** Musikstück für Klavier

**Ara|besque** [...ˈbɛsk] *die;* -, -s [...ˈbɛsk] (Ballett): Tanzpose auf einem Standbein, bei der das andere Bein gestreckt nach hinten angehoben ist

**Ara|bi|no|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein einfacher Zucker mit 5 Sauerstoffatomen im Molekül, der u. a. in Rüben, Kirschen u. Pfirsichen vorkommt

**Ara|bis** *die;* -: Gänsekresse (eine Polster bildende Zierpflanze)

**ara|bi|sie|ren:** an die arabische Sprache und Kultur angleichen

**Ara|bist** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Arabistik. **Ara|bis|tik** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der arabischen Sprache u. Literatur. **Ara|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arabist. **ara|bis|tisch:** die Arabistik betreffend

**Ara|bit** [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s: fünfwertiger Zuckeralkohol, der durch ↑ Reduktion (5 b) aus Arabinose entsteht u. oft in Flechten vorkommt

**Arach|ni|de** vgl. Arachnoide

**Arach|ni|tis,** Arachnoiditis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Arachnoidea

**Arach|no|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien (Med.): abnorme Länge der Hand- u. Fußknochen (Spinnenfingrigkeit)

**arach|no|id:** spinnenähnlich

**Arach|no|i|de,** Arachnide *die;* -, -n: Spinnentier

**Arach|no|i|dea** *die;* - (Med.): eine der drei Hirnhäute, die das Zentralnervensystem der Säugetiere u. des Menschen umgeben

**Arach|no|i|di|tis** vgl. Arachnitis

**Arach|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Arachnologie. **Arach|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Spinnentieren (Spinnenkunde). **Arach|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arachnologe. **arach|no|lo|gisch:** die Arachnologie betreffend

**Arach|no|pho|bie** *die;* -, -ien: [krankhafte] Furcht vor Spinnen

**Ara|go|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach der span. Landschaft Aragonien⟩: ein Mineral aus der Gruppe der ↑ [2]Karbonate

**Arai** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechische Literaturgattung der Verwünschungsgedichte u. Schmähverse

**Ara|lie** [...liə] *die;* -, -n ⟨Herkunft unbekannt⟩: Zimmerpflanze aus der Familie der Efeugewächse

**Aran|zi|ni** *die* (Plural) ⟨*pers.-arab.-span.-it.*⟩ (bes. österr.): überzuckerte od. schokoladenüberzogene gekochte Orangenschalen

**Ärä|o|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Gerät zur Bestimmung der Dichte bzw. des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten u. festen Stoffen

**Ärar** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Staatsschatz, -vermögen; **b)** Staatsarchiv. **2.** (österr.) ↑ Fiskus

**Ara|ra** vgl. Ara

**ärạ|risch** ⟨*lat.*⟩: zum ↑ Ärar gehörend; staatlich

**Arau|ka|rie** [...riə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach der chilenischen Provinz Arauco⟩: auf der Südhalbkugel vorkommender, als Zimmerpflanze nutzbarer Baum mit nadelförmigen Blättern

**Arạz|zo** *der;* -s, ...zzi ⟨*it.;* nach der nordfranz. Stadt Arras⟩: ital. Bez. für: gewirkter Bildteppich [aus Arras]

**Ạr|bi|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schiedsrichter; **Arbiter Litterarum:** Literatursachverständiger

**Ạr|bi|ter Ele|gan|ti|ạ|rum** *der;* - -, Arbitres -: Sachverständiger in Fragen des guten Geschmacks

**Ar|bi|t|ra|ge** [...ʒə, österr.: ...ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ausnutzung von Preis- od. Kursunterschieden für das gleiche Handelsobjekt (z. B. Gold, Devisen) an verschiedenen Börsen. **2.** Schiedsgerichtsvereinbarung im Handelsrecht

**ar|bi|t|rär** (Math.): dem Ermessen überlassen, beliebig; nach Ermessen, willkürlich; **arbiträre Größe:** durch einen Buchstaben angedeutete, beliebige konstante Größe; **arbiträres Sprachzeichen** (Sprachwiss.): nicht naturgegebenes, sondern einer vorauszusetzenden Konvention entsprechendes Sprachzeichen als verbindliche Zuordnung zwischen Lautgestalt u. Wortinhalt

**Ar|bi|t|ra|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Beliebigkeit des sprachlichen Zeichens im Hinblick auf die Zusammengehörigkeit von ↑Signifikant u. ↑Signifikat

**Ar|bi|t|ra|ti|on** *die;* -, -en: Schiedswesen für Streitigkeiten an der Börse

**Ar|bi|t|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schiedsrichter

**ar|bi|t|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) schätzen. **2.** eine Arbitrage (1) vollziehen. **3.** (schweiz.) Schiedsrichter beim Sport sein

**Ar|bi|t|ri|um** *das;* -s, ...ia ⟨*lat.*⟩: Schiedsspruch, Gutachten (im römischen Zivilprozessrecht)

**Ar|bo|re|al** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): der ↑ökologische Lebensraum Wald

**Ar|bo|re|tum** *das;* -s, ...ten (Bot.): Baumschule; zu Studienzwecken angelegte Sammelpflanzung verschiedener Baumarten

**Ar|bu|se** *die;* -, -n ⟨*pers.-russ.*⟩: Wassermelone

**arc:** Formelzeichen für ↑Arkus

**ARC** ⟨Abk. für *engl. A*merican *R*ed *C*ross⟩: amerikanisches Rotes Kreuz

**Ar|cha|ik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** frühzeitliche Kulturepoche; **b)** archaische Art

**Ar|cha|i|ker** *der;* -s, -: in ↑archaischem (3) Stil schaffender Künstler. **Ar|cha|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archaiker

**Ar|cha|i|kum, Ar|chä|i|kum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ältester Abschnitt des Archäozoikums

**ar|cha|isch: 1. a)** der Vor-, Frühzeit angehörend od. aus ihr überkommen; vor-, frühzeitlich; **b)** (Psychol.) entwicklungsgeschichtlich älteren Schichten der Persönlichkeit angehörend. **2.** altertümlich, veraltet. **3.** der Frühstufe eines Stils (bes. der vorklassischen Epoche der griechischen Kunst) angehörend, entstammend

**ar|chä|isch:** das Archaikum, Archäikum betreffend

**ar|cha|i|sie|ren:** archaische Formen verwenden, nach alten Vorbildern gestalten

**Ar|cha|is|mus** *der;* -, ...men: **a)** (ohne Plural) Rückgriff auf veraltete Wörter, Sprach- od. Stilformen; **b)** älteres, einer früheren Zeit angehörendes Element (in Sprache od. Kunst)

**Ar|cha|ist** *der;* -en, -en: Vertreter einer künstlerischen, geistigen Haltung, die sich an einer frühzeitlichen Epoche orientiert. **Ar|cha|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archaist

**ar|cha|is|tisch:** den Archaismus betreffend

**Ar|ch|an|th|ro|pi|nen** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gruppe der Urmenschen, in deren Lebenszeit die Entdeckung des Feuers fällt

**Ar|chäo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Archäologie, Altertumsforscher. **Ar|chäo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den sichtbaren Überresten alter Kulturen; Altertumswissenschaft. **Ar|chäo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archäologe. **ar|chäo|lo|gisch:** die Archäologie betreffend

**Ar|chäo|me|t|rie** *die;* -: Gesamtheit der naturwissenschaftlichen Methoden u. Verfahren, die in der Archäologie zur Auffindung, Untersuchung u. Bestimmung von Objekten angewandt werden

**Ar|chä|o|phyt** *der;* -en, -en: ↑Adventivpflanze der frühgeschichtlichen Zeit

**Ar|chä|o|p|te|ris** *die;* -, ...riden: ausgestorbener Farn des ↑Devons

**Ar|chä|o|p|te|ryx** *der;* -[es], -e od. ...pteryges, auch: *die;* -, -e od. ...pteryges: ausgestorbener Urvogel aus dem ↑[2]Jura

**Ar|chä|o|zo|i|kum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): die erdgeschichtliche Frühzeit mit den Abschnitten ↑Archaikum u. ↑Algonkium

**Ar|che|bak|te|rie** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): an extremen Standorten (z. B. in Salzseen) vorkommender, früher den Bakterien zugeordneter Organismus

**Ar|ch|e|get** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Stammvater; Vorläufer, Protagonist

**Ar|che|go|ni|a|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zusammenfassende Bezeichnung für Moose u. Farnpflanzen, die ein Archegonium ausbilden

**Ar|che|go|ni|um** *das;* -s, ...ien: Geschlechtsorgan der Moose u. Farne, das weibliche Keimzellen ausbildet

**Ar|ch|en|ze|pha|lon** *das;* -s: Urhirn als entwicklungsgeschichtliche Vorstufe des Vor- u. Mittelhirns

**Ar|che|s|por** *das;* -s (Biol.): Zellschicht, aus der entwicklungsgeschichtlich die Sporen der Moose u. Farne sowie die Pollen der höheren Pflanzen hervorgehen

**Ar|che|typ** [auch: ˈar...] *der;* -s, -en, Archetypus *der;* -, ...pen ⟨*gr.-lat.;* „zuerst geprägt; Urbild"⟩: **1.** (Philos.) Urbild, Urform des Seienden. **2. a)** (Psychol.) (nach C. G. Jung) die Komponente des kollektiven Unbewussten im Menschen, die die ererbte Grundlage der Persönlichkeitsstruktur bildet; **b)** Urform, Musterbild. **3. a)** älteste überlieferte od. erschließbare Fassung einer Handschrift, eines Druckes; **b)** Original eines Kunst- od. Schriftwerkes im Gegensatz zu Nachbildungen od. Abschriften

**ar|che|ty|pisch** [auch: ˈar...]: einem Archetyp entsprechend, zugehörend

**Ar|che|ty|pus** vgl. Archetyp

**Ar|che|us** *der;* -, ...chei ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bez. für eine als schaffend und gestaltend vorgestellte Naturkraft (in der humanistischen Naturphilosophie)

**Ar|chi|di|a|kon** [auch ...ˈdi:a...] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** erster Diakon, Stellvertreter des Bischofs in der alten u. frühmittelalterlichen Kirche; **b)** Stellvertreter eines anglikanischen Bischofs. **2.** (bes. im Mittelalter) Vorsteher eines Kirchensprengels. **3.** Ehrentitel in der evangelischen Kirche; Träger dieses Titels. **4.** zweiter Geistlicher an evangelischen Stadtkirchen

**Ar|chi|di|a|ko|nat** *das,* auch: *der;* -[e]s, -e: **1.** Amt eines Archidiakons. **2.** Wohnung eines Archidiakons. **3.** Kirchensprengel

**Ar|chi|fo|nem** vgl. Archiphonem

**Ar|chi|ge|ne|se, Ar|chi|ge|ne|sis** *die;* -: ↑ Abiogenese

**Ar|chi|go|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Abiogenese

**Ar|chi|le|xem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): das ↑ Lexem innerhalb eines Wortfeldes, das den allgemeinsten Inhalt hat (z. B. *Pferd* gegenüber *Gaul, Klepper, Rappe, Hengst*)

**Ar|chi|lo|chi|us** *der;* - ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Archilochos⟩: Bez. für verschiedene antike Versformen; **Archilochius maior:** aus einer daktylischen Tetrapodie u. einem Ithyphallicus bestehende Versform

**Ar|chi|man|d|rit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Oberer eines ostkirchlichen Kloster[verband]s. **2.** Ehrentitel für verdiente Priester einer Ostkirche u. Träger dieses Titels

**ar|chi|me|disch** ⟨nach dem griech. Mathematiker Archimedes⟩: in den Fügungen **archimedische Schraube:** Gerät zur Be- od. Entwässerung; Wasserschnecke; **archimedisches Prinzip** (Physik): Prinzip, nach dem der statische Auftrieb eines Körpers gleich dem Gewicht der von ihm verdrängten Flüssigkeits- od. Gasmenge ist; **archimedischer Punkt:** a) von Archimedes geforderter fester Standpunkt außerhalb der Erde, vom dem aus er die Erde in Bewegung setzen könne; b) fester Standpunkt, von dem aus etwas grundlegend bestimmt, bewegt, verändert werden kann; Angelpunkt

**Ar|chi|pel** *der;* -s, -e ⟨*gr.-mgr.-it.*⟩: Inselgruppe

**Ar|chi|pho|nem,** Archifonem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Gesamtheit der ↑ distinktiven Merkmale, die zwei oder mehreren ↑ Phonemen (1) gemeinsam sind

**Ar|chi|pres|by|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „Erzpriester"⟩: **1.** (Geschichte) oberster Priester einer [Bischofs]kirche; Erzpriester. **2. a)** Vorsteher eines ländlichen evangelischen Kirchenkreises; **b)** Ehrentitel für verdiente evangelische Geistliche; Träger dieses Titels

**Ar|chi|tekt** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Oberzimmermann, Baumeister"⟩: auf einer Hochschule ausgebildeter Experte, der Bauwerke entwirft u. gestaltet, Baupläne ausarbeitet u. deren Ausführung überwacht. **Ar|chi|tek|ten|bü|ro** *das;* -s, -s: **1.** Büro eines Architekten, einer Architektin. **2.** geschäftlicher, wirtschaftlicher Zusammenschluss mehrerer Architekt[inn]en. **Ar|chi|tek|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Architekt

**Ar|chi|tek|to|nik** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von der Baukunst. **2. a)** [kunstgerechter] Aufbau eines Bauwerks; **b)** strenger, gesetzmäßiger [künstlerischer od. geistiger] Aufbau. **ar|chi|tek|to|nisch:** die Architektonik betreffend

**Ar|chi|tek|tur** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) Baukunst [als wissenschaftliche Disziplin]; **b)** Baustil. **2.** der nach den Regeln der Baukunst gestaltete Aufbau eines Gebäudes. **3.** (EDV) Aufbau und Struktur eines Rechners

**ar|chi|tek|tu|ral:** architektonisch. **Ar|chi|tek|tur|mo|dell** *das;* -s, -e: plastisches Modell eines Bauwerks in verkleinertem Maßstab zur Veranschaulichung eines geplanten Baus

**Ar|chi|t|rav** *der;* -s, -e ⟨*(gr.; lat.) it.*⟩: auf Säulen ruhender, tragender Querbalken in der antiken u. späteren Baukunst

**Ar|chiv** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Regierungs-, Amtsgebäude"⟩: **a)** Einrichtung zur systematischen Erfassung, Erhaltung u. Betreuung rechtlicher u. politischer Dokumente; **b)** geordnete Sammlung von wichtigen Dokumenten, Akten; **c)** Raum, Gebäude für ein Archiv (a, b)

**Ar|chi|va|le** *das;* -s, ...lien (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: Aktenstück, Urkunde aus einem Archiv. **ar|chi|va|lisch:** urkundlich

**Ar|chi|var** *der;* -s, -e: fachkundlich ausgebildeter Betreuer eines Archivs. **Ar|chi|va|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Archivar. **ar|chi|va|risch: a)** das Archiv betreffend; **b)** den Archivar betreffend

**ar|chi|vie|ren:** in ein Archiv aufnehmen. **ar|chi|visch:** das Archiv betreffend

**Ar|chi|vis|tik** *die;* -: Archivwissenschaft

**Ar|chiv|ma|te|ri|al** *das;* -s, ...lien: in einem Archiv aufbewahrtes Material

**Ar|chi|vol|te** *die;* -, -n ⟨*mlat.-it.*⟩ (Archit.): **1.** bandartige Stirn- u. Innenseite eines Rundbogens. **2.** plastisch gestalteter Bogenlauf im romanischen u. gotischen Portal

**Ar|chon** *der;* -s, Archonten, **Archont** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: höchster Beamter in Athen u. anderen Städten der Antike. **Archon|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: **1.** Amt eines Archonten. **2.** Amtszeit eines Archonten

**ar|co:** ↑ coll'arco

**Ar|co|so|li|um** vgl. Arkosol

**Ar|cus,** Arkus *der;* -, - [...ku:s] ⟨*lat.*⟩: Bogenmaß eines Winkels (Zeichen: arc)

**Ar|da|bil, Ar|de|bil** *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt (bedeutender Teppichhandelsplatz)⟩: handgeknüpfter Teppich

**Ar|do|me|ter®** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung hoher Temperaturen; vgl. Pyrometer

**Are** *die;* -, -n (schweiz.): ↑ Ar

[1]**Area** *die;* -, Areen od. -s ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Fläche, Kampfplatz. **2.** (Anat.) umschriebener Bezirk eines Organs

[2]**Area** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Flächeneinheit in Kolumbien u. Argentinien

**Area|funk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): Umkehrfunktion einer ↑ Hyperbelfunktion

**are|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verbreitungsgebiete betreffend. **Are|al** *das;* -s, -e: **1.** Bodenfläche. **2.** Verbreitungsgebiet einer Tier- od. Pflanzenart

**Are|al|kun|de** *die;* -: Wissenschaft von der räumlichen Verbreitung der Tiere u. Pflanzen auf der Erde; Chorologie (2)

**Are|al|lin|gu|is|tik** *die;* -: [neuere] Sprachgeografie. **are|al|lin|gu|istisch:** die Areallinguistik betreffend

**Are|al|me|tho|de** *die;* -: Stichprobenverfahren der Meinungsforschung, bei dem Personen aus einem bestimmten, aber willkürlich ausgewählten Siedlungsgebiet befragt werden

**Are|fle|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.*⟩

(Med.): das Ausbleiben reflektorischer Reaktionen auf Reize

**Are|ka|nuss** *die;* -, ...nüsse ⟨*Malayalam-port.-nlat.; dt.*⟩: Frucht der Areka- od. Betelnusspalme

**ạre|li|gi|ös** ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: nicht religiös, außerhalb der Religion [stehend]

**Are|na** *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Kampfbahn, Kampfplatz im Amphitheater der römischen Antike; **b)** Sportplatz, Wettkampfstätte mit ringsum steigend angeordneten Zuschauersitzen. **2. a)** Vorführplatz für Stierkämpfe; **b)** Zirkusmanege. **3.** (österr. veraltend) Sommerbühne

**Arẹn|da** vgl. Arrende

**Areo|gra|fie**, **Areo|gra|phie** *die;* -⟨*gr.-nlat.*⟩: die kartografische Darstellung der Marsoberfläche. **areo|gra|fisch**, **areo|gra|phisch:** die Areografie betreffend

**Are|o|pag** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: höchster Gerichtshof im Athen der Antike

**Are|ta|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Tugendschwätzerei"⟩: in Form eines ↑Traktats abgefasste Lobpreisung einer Gottheit od. eines Helden (in der späten griech.-röm. Literatur)

**Are|te** *die;* - ⟨*gr.;* „Tugend"⟩ (griech. Philos.): Tüchtigkeit, Vortrefflichkeit, Tauglichkeit der Seele zu Weisheit u. Gerechtigkeit

**Are|to|lo|gie** *die;* -: Lehre von der Arete; Tugendlehre

**Ạr|ga|li** *der* (auch: *das*); -[s], -s ⟨*mongol.*⟩: Wildschaf in Zentralasien

**Ar|gand|bren|ner** [arˈgã...] *der;* -s, - ⟨nach seinem Schweizer Erfinder Argand⟩: Gasbrenner

**Ar|gen|tạn** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Neusilber

**Ar|gen|ti|ne** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Silberfarbe zur Herstellung von Metallpapier

**Ar|gen|tit** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: graues, metallisch glänzendes Mineral; Silberglanz

**Ar|gen|to|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): maßanalytisches Verfahren zur Bestimmung des Gehalts einer Lösung an Halogenid- od. Pseudohalogenidionen

**Ar|gẹn|tum** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Silber (chem. Element; Zeichen: Ag)

**Ar|gi|na|se** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*Argin*in u. *-ase*⟩: wichtiges Stoffwechselenzym

**Ar|gi|nin** *das;* -s, -e ⟨Bildung zu *gr. argin*oeis „hell schimmernd"⟩: lebenswichtige ↑Aminosäure, die in allen Eiweißkörpern enthalten ist

**Ạr|gon** [auch: ...ˈgo:n] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Ar)

**Ar|go|naut** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in der griechischen Sage ein Mann der Besatzung des Schiffes Argo. **2.** besondere Art des Tintenfisches

**Ar|got** [arˈgo:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Sondersprache der französischen Gauner u. Bettler. **2.** Sondersprache einer sozialen od. beruflichen Gruppe; Jargon (a)

**Ar|gu|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Rechtfertigungsgrund, [stichhaltiger, plausibler] Beweisgrund, Punkt einer Beweisführung. **2.** (Math.) unabhängige Variable einer Funktion. **3.** (Sprachwiss.) Satzglied, mit dem eine Leerstelle ausgefüllt wird

**Ar|gu|men|ta|ti|on** *die;* -, -en: Darlegung der Argumente, Beweisführung, Begründung

**ar|gu|men|ta|tiv** ⟨*lat.*⟩: **a)** die vorgebrachten Argumente betreffend; **b)** mithilfe von Argumenten [geführt]; vgl. ...iv/...orisch

**ar|gu|men|ta|to|risch:** die vorgebrachten Argumente betreffend; vgl. ...iv/...orisch

**ar|gu|men|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: Argumente vorbringen, Beweise darlegen, begründen

**Ar|gu|mẹn|tum e Con|t|ra|rio** *das;* - - -, ...ta - -: Schlussfolgerung aus dem Gegenteil

**Ạr|gus** *der;* -, -se ⟨nach dem hundertäugigen Riesen der griech. Sage⟩: scharf u. misstrauisch beobachtender Wächter

**Ạr|gus|au|gen** *die* (Plural): scharf beobachtender Blick

**Ar|gy|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blaugrauverfärbung der Haut u. innerer Organe durch Ablagerung von Silbersulfit (vor allem nach Anwendung silberhaltiger Medikamente); Argyrose

**ar|gy|ro|phil** (Med.): durch Anfärbung mit Silberpräparaten mikroskopisch darstellbar (von Gewebsstrukturen)

**Ar|gy|ro|se** *die;* -, -n: ↑Argyrie

**Arhyth|mie** usw. vgl. Arrhythmie usw.

**Ari|ạd|ne|fa|den** *der;* -s ⟨nach der sagenhaften kretischen Königstochter, die Theseus mit einem Wollknäuel den Rückweg aus dem Labyrinth ermöglichte⟩: etwas, was jmdm. aus einer verworrenen Lage heraushilft

**Ari|a|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem ↑Presbyter (1) Arius von Alexandria⟩: Anhänger des Arianismus. **ari|a|nisch: a)** den Arianismus betreffend; **b)** die Lehre des Arianismus vertretend. **Ari|a|nis|mus** *der;* -: Lehre des Arius (4. Jh.), wonach Christus mit Gott nicht wesensgleich, sondern nur wesensähnlich sei

**Ari|bo|fla|vi|no|se** *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩: Vitamin-$B_2$-Mangel-Krankheit

**ariḍ** ⟨*lat.*⟩: trocken, dürr, wüstenhaft (vom Boden od. Klima). **Ari|di|tạt** *die;* -: Trockenheit (in Bezug auf das Klima). **Ari|di|tạts|fak|tor** *der;* -s, -en: Formel zur Berechnung der Trockenheit eines Gebiets

**Ạrie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: Sologesangsstück mit Instrumentalbegleitung (bes. in Oper u. Oratorium)

**Ạri|er** *der;* -s, - ⟨*sanskr.* „Edler"⟩: **1.** Angehöriger eines der frühgeschichtlichen Völker mit indogermanischer Sprache in Indien u. im Iran. **2.** (in der rassistischen Ideologie des Nationalsozialismus) Angehöriger einer (bes. in Gegensatz zu den Juden definierten) angeblich geistig, politisch und kulturell überlegenen nordischen Menschengruppe. **Ạri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arier

**Ari|ẹt|ta** ⟨*it.*⟩, **Ari|ẹt|te** *die;* -, ...tten ⟨*it.-fr.*⟩: kleine ↑Arie

**Ariḷ|lus** *der;* -, ...lli ⟨*mlat.*⟩: fleischiger Samenmantel mancher Pflanzenarten

**ari|os** ⟨*it.*⟩ (Musik): gesanglich, melodiös. **ari|o|so** (Musik): liedhaft [vorzutragen]. **Ari|o|so** *das;* -s, -s u. ...si: **1.** instrumental begleitetes [gegen den Sprechgesang abgehobenes] liedhaftausdrucksvolles od. arienähnliches Gesangsstück, Zwischen-

stück. **2.** liedhaft-ausdrucksvolles Instrumentalstück

**arisch** ⟨*sanskr.*⟩: **1. a)** die Sprachen der ↑Arier (1) betreffend; **b)** zu den Ariern (1) gehörend. **2.** in der nationalsozialistischen Rassenideologie die Arier (2) betreffend, zu den Ariern (2) gehörend

**ari|si̯e|ren** ⟨*sanskr.-nlat.*⟩ (nationalsoz.): [durch Enteignung] in sogenannten arischen (2) Besitz überführen (von jüdischen Geschäften u. Unternehmen durch das nationalsozialistische Regime)

**Aris|ti̯e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: überragende Heldentat u. ihre literarische Verherrlichung (speziell von der Schilderung der Heldenkämpfe vor Troja in der Ilias)

**Aris|to|kra̯t** *der;* -en, -en: **1.** Angehöriger des Adels. **2.** Mensch von vornehm-zurückhaltender Lebensart

**Aris|to|kra|ti̯e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Staatsform, in der die Herrschaft im Besitz einer privilegierten sozialen Gruppe ist. **2.** adlige Oberschicht mit besonderen Privilegien. **3.** (ohne Plural) Würde, Vornehmheit. **Aris|to|kra̯|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aristokrat

**aris|to|kra̯|tisch: 1.** die Aristokratie (1 u. 2) betreffend. **2.** vornehm, edel

**Aris|to|kra|ti̯s|mus** *der;* -: Grundsätze u. Handlungsweisen von Aristokraten (2)

**Aris|to|lo|chia** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Pflanze aus der Gattung der Osterluzeigewächse

**Aris|t|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus einem Adelsnamen bestehendes Pseudonym

**Aris|to|pha|ne̯|us** *der;* -, ...neen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Komödiendichter Aristophanes⟩: antiker Vers (von der Normalform – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏓)

**aris|to|pha̯|nisch: a)** in der Art des Aristophanes; **b)** geistvoll, witzig, mit beißendem Spott

**Aris|to|te|li|ker** *der;* -s, -: Anhänger der Philosophie des Aristoteles. **aris|to|te|lisch: a)** die Philosophie des Aristoteles betreffend; **b)** die Philosophie des Aristoteles vertretend

**Aris|to|te|li̯s|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: die von Aristoteles ausgehende, über die ↑Scholastik bis in die heutigen Tage reichende Philosophie

**Ari|ta|por|zel|lan** *das;* -s ⟨nach dem Herstellungsort Arita auf der südjapan. Insel Kiuschu⟩: japanisches Porzellan des 17. Jh.s

**Arith|me|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Rechenkunst"⟩: Teilgebiet der Mathematik, das sich mit bestimmten u. allgemeinen Zahlen befasst. **Arith|me|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Arithmetik. **Arith|me|ti|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arithmetiker

**arith|me|tisch: a)** die Arithmetik betreffend; **b)** rechnerisch; **arithmetisches Mittel:** ↑Quotient aus dem Zahlenwert einer Summe u. der Anzahl der Summanden; Durchschnittswert

**Arith|mo|griph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zahlenrätsel

**Arith|mo|lo|gi̯e** *die;* -: Lehre von den magischen Eigenschaften der Zahlen

**Arith|mo|ma|ni̯e** *die;* -, ...ien (Psychol.): Zwangsvorstellung, Dinge zählen zu müssen; Zählzwang

**Arith|mo|man|ti̯e** *die;* -: das Wahrsagen aus Zahlen

**Ar|ka̯|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** von zwei Pfeilern od. Säulen getragener Bogen; **b)** (meist Plural) Bogenreihe, einseitig offener Bogengang [an Gebäuden]; **c)** nach oben gewölbter Bogen bei Kleinbuchstaben einer Handschrift

**Ar|ka̯|di|en** *das;* -s ⟨nach der altgriech. Landschaft Arkadien⟩: Schauplatz glückseligen, idyllischen [Land]lebens. **Ar|ka̯|di|er** *der;* -s, -: **1.** Bewohner von Arkadien. **2.** Mitglied einer im 17. Jh. in Rom gegründeten literarischen Gesellschaft

**ar|ka|di̯e|ren** (Archit.): ein Gebäude mit Arkaden (b) versehen

**Ar|ka̯|di|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arkadier

**ar|ka̯|disch:** Arkadien betreffend, zu Arkadien gehörend; **arkadische Poesie:** Hirten- und Schäferdichtung [des 16. bis 18. Jh.s]

**ar|ka̯n** ⟨*lat.*⟩: geheim; nicht zugänglich

**Ar|ka̯n|dis|zi|p|lin** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Geheimhaltung von Lehre u. Brauch einer Religionsgemeinschaft vor Außenstehenden (bes. im frühen Christentum)

**Ar|kan|si̯t** [auch: ...'zɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Staat Arkansas in den USA⟩: ein Mineral

**Ar|ka̯|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: **1.** Geheimnis. **2.** Geheimmittel

**Ar|ke|bu̯|se** *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.;* „Hakenbüchse"⟩: Handfeuerwaffe des 15./16. Jh.s. **Ar|ke|bu̯|si̯er** *der;* -s, -e: Soldat mit Arkebuse

**Ar|ko|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: feldspatreicher Sandstein

**Ar|ko|so̯l,** fachspr.: Arcosolium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Wandgrab unter einer Bogennische in den ↑Katakomben

**Ạrk|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bewohner der Arktis. **Ark|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arktiker. **Ark|tis** *die;* -: Gebiet um den Nordpol. **ạrk|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** zur Arktis gehörend. **2.** wie in der Arktis (z. B.: arktische Kälte)

**Ar|ku|bal|li|ḷi̯s|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: wie eine Armbrust funktionierendes römisches u. mittelalterliches Belagerungsgeschütz; Bogenschleuder

**Ạr|kus** vgl. Arcus

**Ar|lec|chi|no** [arlɛ'ki:no] *der;* -s, -s u. ...ni ⟨*fr.-it.*⟩: ↑Harlekin (1)

**Ar|ma̯|da** *die;* -, ...den u. -s ⟨*lat.-span.;* „bewaffnete (Streitmacht)"; nach der Flotte des span. Königs Philipp II.⟩: große [Kriegs]flotte; Pulk, Schwarm

**Ar|ma|ge̯d|don,** Harmagedon *das;* - ⟨*hebr.-gr.;* nach Offenb. Joh. 16,16 der mythische Ort, an dem die bösen Geister die Könige der gesamten Erde für einen großen Krieg versammeln⟩: [politische] Katastrophe

**Ar|ma|g|nac** [arman'jak] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Armagnac⟩: ein französischer Weinbrand

**Ar|ma|g|na̯|ken** *die* (Plural): kriegerisches Söldnerheer der Grafen v. Armagnac (15. Jh.)

**Ar|ma|me̯nt** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Ausrüstung; Takelwerk von Schiffen

**Ar|ma̯|ri|um** *das;* -s, ...ia u. ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (in der Antike) Schrank zur Aufbewahrung von Speisen, Kleidern, Kleinodien o. Ä.; **b)** (in der Spätantike u. im Mittelalter) Bücherschrank. **2.** (kath. Kirche)

Wandnische neben dem Altar zur Aufbewahrung von ↑Hostien, ↑Reliquien u. ↑Sakramentalien

**Ar|ma|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausrüstung"⟩: **1. a)** Ausrüstung von technischen Anlagen, Maschinen u. Fahrzeugen mit Bedienungs- u. Messgeräten; **b)** (meist Plural) Bedienungs- u. Messgerät an technischen Anlagen. **2.** (meist Plural) Drosselod. Absperrvorrichtung, Wasserhahn u. Ä. in Badezimmern, Duschen u. Ä. **3.** (veraltet) militärische Ausrüstung

**Ar|ma|tu|ren|brett** *das;* -s, -er: Tafel, Fläche, auf der die Armaturen (1 b) befestigt sind (z. B. in Kraftfahrzeugen od. im Flugzeugcockpit)

**Ạrm|co-Ei|sen®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus dem Namen der Herstellerfirma *A*merican *R*olling *M*ill *C*ompany aus *O*hio⟩: in der Elektrotechnik verwendetes sehr reines Eisen

**Ar|mee** *die;* -, ...meen ⟨*lat.-fr.;* „bewaffnete (Streitmacht)"⟩: **a)** Gesamtheit aller Streitkräfte eines Landes, Staates; **b)** großer Truppenverband. **Ar|mee|korps** [...ko:ʀ] *das;* - [...ko:ʀs], - [...ko:ʀs]: Verband von mehreren ↑Divisionen (2)

**ar|mie|ren:** **1.** (Militär, veraltet) mit Waffen ausrüsten, bestücken. **2.** (Technik) mit Armaturen (1b, 2) versehen. **3.** (Bauw., Technik) mit einer [verstärkenden] Ein-, Auflage, Umkleidung versehen. **Ar|mie|rung** *die;* -, -en: **1.** Waffenausrüstung (Bestückung) einer militärischen Anlage od. eines Kriegsschiffs. **2.** Stahleinlagen für Beton

**Ar|mil|la** *die;* -, ...llen ⟨*lat.;* „Armband"⟩: **1.** (Bot.) ringförmiger Hautlappen am Stiel einiger Pilzarten. **2.** Armillarsphäre

**Ar|mil|lar|sphä|re** *die;* -, -n: altes astronomisches Gerät zum Messen der Himmelskreise

**ar|mi|ni|a|nisch: a)** den Arminianismus betreffend; **b)** die Lehre des Arminius vertretend. **Ar|mi|ni|a|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre des Jacobus Arminius, die den Vorrang der Bibel vor den kirchlichen Bekenntnissen betonte u. sich gegen die calvinistische Staatskirche der Niederlande wandte

**Ar|mo|ri|al** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Wappenbuch

**Ar|mu|re** [ar'my:rə], **Ar|mü|re** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: klein gemustertes [Kunst]seidengewebe

**Ạr|ni** *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩: Wasserbüffel

**Ạr|ni|ka** *die;* -, -s ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** krautige, würzig riechende Heilpflanze. **2.** (ohne Plural) aus den Blüten u. Wurzeln der Arnika hergestellter, heilwirksamer Extrakt

**Arọm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Gewürz"⟩ (dichter.): Aroma. **Arọma** *das;* -s, ...men, -s u. (selten:) -ta: natürlicher od. künstlicher Geschmacksstoff für Lebensmittel, Speisen od. Getränke; Würzmittel

**Aro|ma|grạmm** *das;* -s, -e: Feststellung der Merkmale einer Weinsorte

**Aro|mạt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aromatische Verbindung

**Arọ|ma|the|ra|pie** *die;* - ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: die Anwendung von aus Pflanzen gewonnenen ätherischen Ölen zu Heilzwecken (in der Naturheilkunde)

**aro|mạ|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** einen deutlich ausgeprägten, angenehmen Geschmack habend, wohlschmeckend. **2.** wohlriechend; **aromatische Verbindungen** (Chemie): Benzolverbindungen. **aro|ma|ti|sie|ren** ⟨*nlat.*⟩: mit Aroma versehen

**Ạron[s]|stab** *der;* -[e]s, ...stäbe ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: bes. in Laubwäldern wachsende Pflanze mit giftigen roten Beeren

**Ar|peg|gia|tur** [arpɛdʒa...] *die;* -, -en ⟨*german.-it.*⟩ (Musik): Reihe arpeggierter Akkorde

**ar|peg|gie|ren** [...'dʒi:...] (Musik): arpeggio spielen

**ar|peg|gio** [ar'pɛdʒo] (Musik): in Form von Akkorden, deren einzelne Töne sehr schnell nacheinander erklingen (Abk.: arp). **Ar|peg|gio** *das;* -s, -s u. ...ggien: ein arpeggio gespieltes Musikstück

**Ar|peg|gio|ne** [...'dʒo:nə] *die;* -, -n: eine 6-saitige Streichgitarre

**Ạr|rak** *der;* -s, -e u. -s ⟨*arab.-fr.;* „Schweiß"⟩: [ostindischer] Branntwein aus Reis od. ↑Melasse

**Ar|ran|ge|ment** [arãʒə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Anordnung, [künstlerische] Gestaltung, Zusammenstellung; **b)** [künstlerisch] Angeordnetes, aus einzelnen Komponenten geschmackvoll zusammengestelltes Ganzes. **2.** Übereinkommen, Vereinbarung, Abmachung, Abrede. **3. a)** Bearbeitung eines Musikstückes für andere Instrumente, als für die es geschrieben ist; **b)** Orchesterfassung eines Themas [im Jazz]. **4.** Abwicklung der Börsengeschäfte

**Ar|ran|geur** [...'ʒø:ʀ] *der;* -s, -e: **1.** jmd., der ein Musikstück einrichtet od. einen Schlager ↑instrumentiert (1). **2.** jmd., der etwas arrangiert (1 a). **Ar|ran|geu|rin** [...'ʒø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrangeur

**ar|ran|gie|ren** [...'ʒi:...]: **1. a)** sich um die Vorbereitung u. den planvollen Ablauf einer Sache kümmern; **b)** in die Wege leiten, zustande bringen. **2. a)** ein Musikstück für andere Instrumente, als für die es geschrieben ist, od. für ein Orchester bearbeiten; **b)** einen Schlager für die einzelnen Instrumente eines Unterhaltungsorchesters bearbeiten. **3.** eine Übereinkunft treffen trotz gegensätzlicher od. abweichender Standpunkte

**Ar|ran|gier|pro|be** *die;* -, -n: Stellprobe im Theater

**Ar|ray** [ə'reɪ] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** flächenhafte Gruppierung od. Anordnung von meist gleichartigen Objekten. **2.** (Astron.) Anordnung mehrerer verschiebbarer Radioteleskope zur ↑Apertursynthese. **3.** (Elektronik) matrixförmige Anordnung von überwiegend gleichartigen elektronischen Bauelementen, logischen Schaltungen od. Datenspeicherelementen. **4.** (EDV) zusammenfassende Bez. für ein-, zwei- od. mehrdimensional angeordnete Daten bei der Programmierung

**Ar|raz|zo:** ↑Arazzo

**Ar|rẹn|de** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: Pachtvertrag im alten Russland

**Ar|rẹst** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Haft, Freiheitsentzug (bes. als Strafe innerhalb einer Gemeinschaft, z. B. Militär, früher auch Schule). **2.** (Rechtswiss.)

Beschlagnahme, Sicherstellung. **Ar|res|tant** *der;* -en, -en: jmd., der sich im [Jugend]arrest befindet. **Ar|res|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrestant

**Ar|res|tat** *der;* -en, -en (veraltet): Festgenommener. **Ar|res|ta|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrestat

**Ar|res|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Festnahme

**Ar|rest|hy|po|thek** *die;* -, -en: zwangsweise eingetragene [Sicherungs]hypothek

**Ar|rest|lo|kal** *das;* -[e]s, -e (veraltend): [behelfsmäßiger] Raum für Arrestanten

**Ar|rêt** [aˈrɛ(:)] *der;* -s [aˈrɛ(s)], -s [aˈrɛ(s)]: scharfes Zügelanziehen beim Reiten

**ar|re|tie|ren:** **1.** (veraltend) verhaften, festnehmen. **2.** bewegliche Teile eines Geräts bei Nichtbenutzung sperren, blockieren. **Ar|re|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** Festnahme, Inhaftierung. **2.** mechanische Vorrichtung zum Feststellen beweglicher Geräteteile

**ar|re|ti|nisch** ⟨nach der etrusk. Stadt Arretium (heute Arezzo) in Mittelitalien⟩: **arretinische Keramik:** rote Tongefäße der römischen Kaiserzeit

**Ar|rêt|stoß** *der;* -es, ...stöße ⟨*fr.; dt.*⟩: Sperrstoß beim Sportfechten

**Ạr|rha** *die;* -, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: Geld, das beim Abschluss eines Vertrages vom Käufer gezahlt wird u. als Bestätigung des Vertrages gilt; Draufgeld

**Ar|rhe|no|blas|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Androblastom

**Ar|rhe|no|ge|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): Erzeugung ausschließlich männlicher Nachkommen; Ggs. ↑Thelygenie

**Ar|rhe|no|to|kie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) Entwicklung von männlichen Tieren (z. B. Drohnen) aus unbefruchteten Eiern. **2.** (Biol.) Erzeugung ausschließlich männlicher Nachkommen; Ggs. ↑Thelytokie

**ar|rhe|no|to|kisch** (Biol.): nur männliche Nachkommen habend; Ggs. ↑thelytokisch

**Ar|rhyth|mie,** Arhythmie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** unregelmäßige Bewegung; Unregelmäßigkeit im Ablauf eines rhythmischen Vorgangs. **2.** (Med.) unregelmäßige Herztätigkeit. **ar|rhythmisch,** arhythmisch: unrhythmisch, unregelmäßig

**Ar|ri|e|re|gar|de** [aˈrɪeːr̥…] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): Nachhut

**Ar|ri|val** [ɛˈraɪvl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Ankunft (Hinweis auf Flughäfen)

**ar|ri|ve|der|ci** [arivɛˈdɛrt͡ʃi] ⟨*it.*⟩: auf Wiedersehen! (italienische Verabschiedung von mehreren Personen)

**ar|ri|vie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; „das Ufer erreichen"*⟩: vorwärtskommen, Erfolg haben; beruflich od. gesellschaftlich emporkommen. **ar|ri|vierт:** beruflich, gesellschaftlich aufgestiegen, zu Erfolg u. Ansehen gelangt. **Ar|ri|vie|r|te** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der sich beruflich, gesellschaftlich nach oben gearbeitet hat, zu Erfolg, Ansehen u. Anerkennung gelangt ist

**ar|ro|gant** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: anmaßend, dünkelhaft, überheblich, eingebildet. **Ar|ro|ganz** *die;* -: arrogante Art, arrogantes Benehmen; Überheblichkeit

**ar|ron|die|ren** [auch: arõ…] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** abrunden, zusammenlegen (von einem Besitz od. Grundstück); **b)** (Börsenw.) einen Wertpapierbestand durch Zu- od. Verkauf auf- od. abrunden. **2.** Kanten abrunden (z. B. von Leisten). **Ar|ron|die|rung** *die;* -, -en: **1.** das Arrondieren. **2.** (Börsenw.) Auf- od. Abrundung eines Wertpapierbestandes durch An- od. Verkauf kleinerer Posten

**Ar|ron|dis|se|ment** [arõdɪs(ə)ˈmãː] *das;* -s, -s: **a)** dem ↑Departement (1) untergeordneter Verwaltungsbezirk in Frankreich; **b)** Verwaltungseinheit, Stadtbezirk in französischen Großstädten, bes. in Paris

**Ar|ro|se|ment** […ˈmãː] *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Bankw.): Umwandlung einer Staatsanleihe, bei der der Nominalzins erhöht [u. die Laufzeit der Anleihe verlängert] wird

**ar|ro|sie|ren:** **1.** anfeuchten, bewässern. **2.** zuzahlen. **Ar|ro|sie|rung** *die;* -, -en: Arrosement

**Ar|ro|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zerstörung von Gewebe (bes. von Gefäßwänden) durch entzündliche Vorgänge, Geschwüre

**Ar|row|root** [ˈɛroru:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: „Pfeilwurzel"⟩: **1.** Pfeilwurz. **2.** Stärkemehl aus Wurzeln u. Knollen bestimmter tropischer Pflanzen (z. B. Pfeilwurz, Batate)

**Ạrs Amạn|di** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Liebeskunst

**Ạrs an|ti|qua** *die;* - - ⟨*lat.; „alte Kunst"*⟩ (Musik): erste Blütezeit der ↑Mensuralmusik (bes. im Paris des 13. u. 14. Jh.s); Ggs. ↑Ars nova

**Ar|schin** *der;* -[s], -en (aber: 3 -) ⟨*turkotat.-russ.*⟩: altrussisches Längenmaß (71,1 cm)

**Ạrs Dic|tạn|di** *die;* - - (Rhet. der Antike u. des Mittelalters): die Kunst, regelrichtig u. nach den Theorien der gültigen rhetorischen Lehrbücher zu schreiben

**Ar|sen** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** chem. Element (Zeichen: As); **b)** (ugs.) ↑Arsenik

**Ar|se|nal** *das;* -s, -e ⟨*arab.-it.; „Haus des Handwerks"*⟩: **1.** Zeughaus; Geräte- u. Waffenlager. **2.** Vorratslager, Sammlung

**Ar|se|nat** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Salz der Arsensäure

**Ar|se|nid** *das;* -s, -e (meist Plural): Verbindung aus Arsen u. einem Metall

**ar|se|nie|ren:** Metallgegenstände mit einer dünnen Arsenschicht überziehen

**ar|se|nig** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** arsenikhaltig. **2.** arsenhaltig

**Ar|se|nik** *das;* -s: wichtigste [giftige] Arsenverbindung; Arsentrioxid

**Ar|se|nit** [auch: …ˈnɪt] *das;* -s, -e, **Ar|se|no|lith** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein farbloses Mineral (kristallisiertes Arsenik)

**Ar|sin** *das;* -s: eine dem ↑Amin entsprechende, äußerst giftige Arsenverbindung

**Ạr|sis** *die;* -, …sen ⟨*gr.-lat.; „Hebung" (des taktschlagenden Fußes)*⟩: **1. a)** (antike Metrik) unbetonter Taktteil; Ggs. ↑Thesis (1 a); **b)** (Musik) aufwärtsgeführter Schlag beim Taktschlagen. **2.** betonter Taktteil in der neueren Metrik; Ggs. ↑Thesis (2)

**Ạrs Mo|ri|ẹn|di** *die;* - -, Ạrtes - [ˈar-

te:s -] ⟨*lat.;* „Kunst des Sterbens"⟩: kleines Sterbe- u. Trostbuch des Mittelalters

**Ạrs no|va** *die;* - - ⟨*lat.;* „neue Kunst"⟩ (Musik): neue Strömung in der französischen Musik (kontrapunktisch-mehrstimmig) des 14. Jh.s; Ggs. ↑ Ars antiqua

**Ạrs Vi|vẹn|di** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Lebenskunst, die Kunst zu leben, das Leben zu genießen

**Art brut** [arˈbryt] *der;* - - ⟨*fr.*⟩: spontan und unreflektiert gestaltete Kunst (z. B. von Kindern)

**Art dé|co** [ardeˈko:] *der* od. *das;* - - ⟨*fr.* art déco[ratif]⟩: künstlerische Richtung (bes. im Kunstgewerbe) etwa 1920–1940

**Art|di|rec|tor** [ˈa:ɐ̯tdɪrɛktɔ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: künstlerischer Leiter [des ↑ Layouts in einer Werbeagentur]

**Ạrt-Di|rek|tor** *der;* -s, ...to|ren: Art-director. **Art-Di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Art-Direktor

**ar|te|fạkt** ⟨*lat.*⟩: künstlich hervorgerufen (z. B. von Krankheiten u. Verletzungen zum Zwecke der Täuschung)

**Ar|te|fạkt** *das;* -[e]s, -e: **1.** das durch menschliches Können Geschaffene, Kunsterzeugnis. **2.** (Archäol.) Werkzeug aus vorgeschichtlicher Zeit, das menschliche Bearbeitung erkennen lässt. **3.** (Med.) künstlich hervorgerufene körperliche Veränderung (z. B. Verletzung), meist mit einer Täuschungsabsicht verbunden. **4.** (Elektrot.) Störsignal

**ar|te|fi|zi|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ artifiziell

**Ar|tẹl** [auch: arˈtjɛl] *das;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: **a)** (im zaristischen Russland) [Arbeiter]genossenschaft; **b)** ↑ Kolchos

**Ạr|te po|ve|ra** *die;* - - ⟨*lat.; it.*⟩: Objektkunst, vor allem in den 60er- u. 70er-Jahren des 20. Jh.s in Italien, die unkonventionelle Materialien wie Erde, Asche, Abfälle u. Ä. verwendet u. diese bewusst unästhetisch darbietet

**Ar|te|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Schlagader; Blutgefäß, das das Blut vom Herzen zu einem Organ od. Gewebe hinführt; Ggs. ↑ Vene. **ar|te|ri|ẹll** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Arterien betreffend, zu einer Arterie gehörend

**Ar|te|ri|i̯|tis** *die;* -, ...iti|den: Schlagaderentzündung

**Ar|te|rio|gra|fie,** Arteriographie *die;* -, ...i|en: röntgenologische Darstellung einer Arterie bzw. des arteriellen Gefäßnetzes mithilfe eines Kontrastmittels

**Ar|te|rio|grạmm** *das;* -s, -e: Röntgenbild einer Schlagader

**Ar|te|ri|o|le** *die;* -, -n: sehr kleine, in Haargefäße (Kapillaren) übergehende Schlagader

**Ar|te|ri|o|lo|skle|ro|se** *die;* -, -n: krankhafte Veränderung der Arteriolen

**Ar|te|rio|skle|ro|se** *die;* -, -n: krankhafte Veränderung der Arterien mit Verhärtung, Verdickung u. Elastizitätsverlust; „Arterienverkalkung". **ar|te|rio|skle|ro|tisch: a)** die Arteriosklerose betreffend; **b)** durch Arteriosklerose hervorgerufen

**Ar|te|ri|o|to|mie** *die;* -, ...i|en: operatives Öffnen einer Arterie zur Entfernung eines ↑ Embolus

**Ar|te|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein mit ↑ Aplit- u. Granitadern durchsetztes Gestein; Adergneis

**ar|te|sisch** ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Artois⟩: in der Fügung **artesischer Brunnen:** natürlicher Brunnen, bei dem das Wasser durch einen Überdruck des Grundwassers selbsttätig aufsteigt

**Ạr|tes li|be|ra|les** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die sieben freien Künste (Grammatik, Rhetorik, Dialektik [↑ Trivium], Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik [↑ Quadrivium]), die zum Grundwissen der Antike u. des Mittelalters gehörten

**Ạr|tes|li|te|ra|tur** *die;* -: wissenschaftliche Bezeichnung des mittelalterlichen Fachschrifttums im Bereich der ↑ Artes liberales u. der technischen u. praktischen Kunst

**Ar|th|ral|gie** *die;* -, ...i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkschmerz

**Ar|th|ri|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: an Gelenkentzündung Leidender; Gichtkranker. **Ar|th|ri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arthritiker

**Ar|th|ri|tis** *die;* -, ...iti|den: Gelenkentzündung. **ar|th|ri|tisch:** die Arthritis betreffend

**Ar|th|ri|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (durch eine Stoffwechselstörung bedingte) erbliche Neigung zu Gicht, ↑ Asthma, Fettsucht u. a.

**Ar|th|ro|de|se** *die;* -, -n: künstliche, operative Versteifung eines Gelenks

**ar|th|ro|gen** ⟨*gr.*⟩: **a)** vom Gelenk ausgehend; **b)** von einer Gelenkerkrankung herrührend

**Ar|th|ro|lịth** *der;* -s u. -en, -e[n]: krankhaft gebildeter, frei beweglicher, verknorpelter oder verkalkter Fremdkörper in einem Gelenk; Gelenkmaus

**Ar|th|ro|pa|thie** *die;* -, ...i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gelenkleiden, Gelenkerkrankung

**Ar|th|ro|plạs|tik** *die;* -, -en: künstliche Bildung eines neuen Gelenks nach ↑ Resektion des alten

**Ar|th|ro|po|den** *die* (Plural) (Zool.): Gliederfüßer

**Ar|th|ro|se** *die;* -, -n (Med.): **1.** Arthropathie. **2.** Kurzbezeichnung für: Arthrosis deformans. **Ar|th|ro|sis de|fọr|mans** *die;* - -: degenerative, nicht akut entzündliche Erkrankung eines Gelenks als chronisches Leiden

**Ar|th|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...i|en: Untersuchung des Gelenkinneren mithilfe einer Sonde

**ar|th|ro|tisch** (Med.): die Arthrose betreffend; von Arthrose befallen

**ar|ti|fi|zi|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** künstlich. **2.** gekünstelt

**Ar|ti|kel** [auch: arˈtɪkl̩] *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.);* „kleines Gelenk; Glied; Abschnitt"⟩: **1.** [der Genusbezeichnung von Substantiven dienende] Wortart mit identifizierender, individualisierender od. generalisierender Funktion; Geschlechtswort (Abk.: Art.). **2.** [mit einer Nummer gekennzeichneter] Abschnitt eines Gesetzes, Vertrages usw. (Abk.: Art.). **3.** Handelsgegenstand, Ware (Abk.: Art.). **4.** Aufsatz, Abhandlung; Beitrag. **5.** Glaubenssatz; Abschnitt eines Bekenntnisses od. Manifestes, These

**ar|ti|ku|lạr** (Anat.): zum Gelenk gehörend

**Ar|ti|ku|lạ|ten** *die* (Plural): Gliedertiere

**Ar|ti|ku|la|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** [deutliche] Gliederung des Gesprochenen; **b)** (Sprachwiss.) Lautbildung. **2.** das Artikulieren (2). **3.** (Musik) das Binden

od. das Trennen der Töne; vgl. ...ation/...ierung. **ar|ti|ku|la|to̲|risch:** die Artikulation betreffend

**ar|ti|ku|li|e̲|ren:** **1.** (Silben, Wörter, Sätze) in phonetisch gegliederter Form aussprechen. **2.** (Gefühle, Gedanken) zum Ausdruck bringen, formulieren. **Ar|ti|ku|li|e̲|rung** *die;* -, -en: Artikulation (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

**Ar|til|le|ri|e̲** [auch: 'ar...] *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: **a)** mit meist schweren Geschützen ausgerüstete Truppengattung; **b)** schweres Geschütz, Geschütze. **Ar|til|le|ri̲st** [auch: 'ar...] *der;* -en, -en: Soldat der Artillerie. **Ar|til|le|ri̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Artillerist. **ar|til|le|ri̲s|tisch:** die Artillerie betreffend

**Ar|ti|san** [...'zã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Handwerker

**Ar|ti|scho|cke** *die;* -, -n ⟨*nordit.*⟩: distelartige Gemüsepflanze mit wohlschmeckenden Blütenknospen

**Ar|ti̲st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat. (-fr.)*⟩: **1.** im Zirkus u. Varieté auftretender Künstler [der Geschicklichkeitsübungen ausführt] (z. B. Jongleur, Clown). **2.** seine Darstellungsmittel u. -formen souverän beherrschender Künstler

**Ar|ti̲s|ten|fa|kul|tät** *die;* -, -en: die Fakultät der ↑ Artes liberales an mittelalterlichen Universitäten

**Ar|ti̲s|tik** *die;* -: **1.** Varieté- u. Zirkuskunst. **2.** außerordentlich große [körperliche] Geschicklichkeit

**Ar|ti̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Artist

**ar|ti̲s|tisch: a)** die Artistik betreffend; **b)** nach Art eines Artisten

**A̲rt|nap|ping** ['ɑ:tnɛp...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Diebstahl von Kunstwerken mit dem Ziel, für ihre Rückgabe ein Lösegeld zu erpressen

**Art nou|veau** [arnu'vo:] *der* od. *das;* - - ⟨*fr.*⟩: Bezeichnung für Jugendstil in Großbritannien, den USA u. Frankreich

**Ar|to|the̲k** *die;* -, -en ⟨Kunstw.⟩: Galerie, Museum, das Bilder od. Plastiken an Privatpersonen verleiht

**Ary̲|bal|los** *der;* -, ...lloi [...lɔy] ⟨*gr.*⟩: kleines altgriechisches Salbgefäß

**Ary̲l** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *a*romatisch u. *-yl*⟩ (Chemie): einwertiger Rest eines aromatischen Kohlenwasserstoffs

**[1]As** = Amperesekunde

**[2]A̲s** *der;* Asses, Asse ⟨*lat.*⟩: altrömische Gewichts- u. Münzeinheit

**[3]A̲s:** frühere Schreibung für: ↑ Ass

**Å̲s** [o:s] *der* (auch: *das*); -, Åsar ⟨*schwed.*⟩: ↑ [2]Os

**Asa̲nt** *der;* -s (ohne Plural) ⟨*lat.*⟩: unangenehm riechende Pflanze, die zu einem großen Teil aus Harz besteht u. bes. in Indien als Gewürz verwendet wird

**Å̲|sar** ['o:sar]: *Plural* von ↑ Ås

**As|be̲st** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „unauslöschlich, unzerstörbar"⟩: mineralische Faser aus ↑ Serpentin od. Hornblende, widerstandsfähig gegen Hitze u. schwache Säuren

**As|bes|to̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch das Einatmen von Asbeststaub hervorgerufene Lungenerkrankung

**As|ce|t|o|ny̲m** [astse̲...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonderform des ↑ Pseudonyms, bei der ein Heiligenname als Deckname verwendet wird

**Aschạn|ti|nuss** *die;* -, ...nüsse ⟨nach dem afrik. Stamm der Aschanti⟩ (österr.): Erdnuss

**Asch|ke|na|sim** [...zi:m, auch: ...'zi:m] *die* (Plural) ⟨*hebr.*⟩: die ost- u. mitteleuropäischen Juden. **asch|ke|na|sisch:** die Aschkenasim betreffend, zu ihnen gehörend

**A̲sch|ram** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: **a)** Einsiedelei eines indischen Asketen; **b)** einem Kloster ähnliche Anlage in Indien (bes. als Ort der Meditation für die Anhänger einer Lehre)

**Asch̲ug** *der;* -en, Aschughen ⟨*tatar.*⟩: wandernder Volksdichter u. -sänger in Anatolien u. den Kaukasusländern, bes. im 17. u. 18. Jh.

**ASCII** ['aski] *der;* -s ⟨Abk. für *engl. A*merican *S*tandard *C*ode of *I*nformation *I*nterchange „amerikanischer Standardcode für den Informationsaustausch"⟩ (EDV): genormter Code (1) für Ziffern, Buchstaben u. Sonderzeichen

**As|ci|tes** [...'tsi:...] vgl. Aszites

**As|co|go̲n** vgl. Askogon

**As|co|my|ze̲t** vgl. Askomyzet

**As|cor|bi̲n|säu|re,** Askorbinsäure *die;* - ⟨*gr.; russ.; dt.*⟩: chem. Bez. für: Vitamin C

**ASEAN** ['a:zean, 'æsɪæn] *die;* - ⟨Kurzw. aus *A*ssociation of *S*outh *E*ast *A*sian *N*ations⟩: 1967 gegründete Vereinigung südostasiatischer Staaten mit dem Ziel der Förderung des Friedens u. des sozialen sowie wirtschaftlichen Wohlstands

**Ase|bi̲e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Frevel gegen die Götter, Gottlosigkeit; Ggs. ↑ Eusebie

**a sec|co** [- 'zɛko] ⟨*it.*⟩: auf trockenem Verputz, Kalk, auf die trockene Wand [gemalt]; Ggs. ↑ a fresco

**Ase|i|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos., Theol.): absolute Unabhängigkeit [Gottes], das reine Aussich-selbst-Bestehen

**Ase|mi̲e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Wahrnehmung od. im Gebrauch von Symbolen

**Asẹp|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Keimfreiheit (von Wunden, Instrumenten, Verbandsstoffen u. Ä.). **Asẹp|tik** *die;* -: Keimfreimachung; keimfreie Wundbehandlung. **asẹp|tisch** (Med.): **a)** keimfrei; Ggs. ↑ septisch (2); **b)** nicht auf Infektion beruhend

**ạse|xu|al** [auch: azɛ'ksu̯a:l], asexuell [auch: azɛ'ksu̯ɛl] ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** sich in einem Zustand unterhalb normaler sexueller Erregbarkeit befindend. **2.** ungeschlechtlich, geschlechtslos; vgl. ...al/...ell. **Ạse|xu|a|li|tät** [auch: ...'tɛ:t] *die;* - (Med.): **1.** Fehlen der ↑ Libido. **2.** Fehlen der Geschlechtsdrüsen. **ạse|xu|ell** [auch: azɛ'ksu̯ɛl] vgl. asexual

**Ash|ram** ['a:ʃram]: ↑ Aschram

**Asi|a|li̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aptyalismus

**Asi|a|ni̲s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Kleinasien ausgebildete Richtung der antiken griechischen Rhetorik, die sich durch Schwülstigkeit, aber auch durch pointierte Kürze auszeichnete

**Asi|a̲|ti|kum** *das* -s, ...ka (meist Plural): Werk über Asien

**Asi|de|ri̲t** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Meteorstein ohne od. überwiegend ohne Eisen

**As|ka̲|ri** *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: afrika-

nischer Soldat im ehemaligen Deutsch-Ostafrika

**As|ka|ri|a|sis** *die;* -, ...ri̱den (meist Plural): Spulwurm

**As|ke|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Übung"⟩: **a)** streng enthaltsame u. entsagende Lebensweise (zur Verwirklichung sittlicher u. religiöser Ideale); **b)** Bußübung

**As|ke̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: enthaltsam (in Askese) lebender Mensch. **As|ke̱|tik** vgl. Asztetik. **As|ke̱|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Asket. **as|ke̱|tisch: a)** die Askese (a) betreffend; entsagend, enthaltsam; **b)** Askese (b) übend; **c)** wie ein Asket; **d)** formal zurückhaltend, sparsam, streng

**As|k|le|pi|a|de̱|us** *der;* -, ...de̱i u. ...de̱en ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Asklepiades⟩: Versform der antiken Lyrik (Schema: – – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – = Asklepiadeus minor od. – – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – = Asklepiadeus maior)

**As|ko|go̱n,** Ascogon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: weibliches Geschlechtsorgan der Schlauchpilze

**As|ko|my|ze̱t** *der;* -en, -en: Pilz der Gattung Schlauchpilze

**As|kor|bi̱n|säu|re** vgl. Ascorbinsäure

**Äs|ku|lap|stab** *der;* -[e]s, ...stäbe ⟨nach dem Schlangenstab des griech.-röm. Gottes der Heilkunde, Äskulap⟩: Sinnbild der Medizin

**Ạs|kus** *der;* -, Ạszi ⟨*gr.-nlat.*⟩: schlauch- od. keulenförmiger Sporenbehälter der Schlauchpilze

**ạso|ma|tisch** [auch ...'ma:...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): nicht ↑somatisch; unkörperlich

**Asom|ni̱e̱** ⟨*gr.; lat.*⟩, Agrypnie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schlaflosigkeit; Schlafstörung

**äso̱|pisch:** in der Art, im Geist des altgriechischen Fabeldichters Äsop; witzig

**ạso|zi|al** [auch: ...'tsi̯a:l]: unfähig zum Leben in der Gemeinschaft, sich nicht in die Gemeinschaft einfügend, am Rande der Gesellschaft lebend

**Ạso|zi|a|le** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der asozial ist. **Aso|zi|a|li|tä̱t** *die;* -: das Asozialsein

**As|pa|ra|gi̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Derivat (3) der Asparaginsäure

**As|pa|ra|gin|säu|re** *die;* -: in vielen Eiweißstoffen (bes. in Spargel) enthaltene ↑Aminosäure

**As|pa̱|ra|gus** [auch: ...'ra:...] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Spargel (Gemüsepflanze); **b)** Kraut bestimmter Spargelarten, das für Blumengebinde verwendet wird

**As|pe̱kt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „das Hinsehen"⟩: **1.** Blickwinkel, Blickpunkt, Betrachtungsweise, Gesichtspunkt. **2.** (Astron., Astrol.) bestimmte Stellung von Sonne, Mond u. Planeten zueinander u. zur Erde. **3.** (Sprachwiss.) [in den slawischen Sprachen bes. ausgeprägte] grammatische Kategorie, mit der die Sprecherin/der Sprecher die Vollendung od. Nichtvollendung eines Geschehens aus ihr/seiner Sicht ausdrückt. **4.** (Bot.) jahreszeitlich bedingtes Aussehen einer Pflanzengesellschaft

**as|pe̱k|tisch** (Sprachwiss.): den Aspekt (3) betreffend

**Ạs|per** *der;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: ↑[1]Spiritus asper

**as|per|gie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): besprengen (mit Weihwasser)

**As|per|gi̱ll** *das;* -s, -e: Weihwasserwedel

**As|per|gil|lo̱|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch einige Arten der Schimmelpilzgattung Aspergillus verursachte Erkrankung (am häufigsten der Atmungsorgane)

**As|per|gil|lus** *der;* -, ...llen (Bot.): eine Gattung der Schlauchpilze (Kolben- od. Gießkannenschimmel)

**asper|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ohne Samenzellen (vom ↑Ejakulat). **Asper|ma|ti̱s|mus** *der;* -(Med.): **1.** das Fehlen des ↑Ejakulats bzw. das Ausbleiben der ↑Ejakulation. **2.** ↑Aspermie (1)

**Asper|mie̱** *die;* - (Med.): **1.** das Fehlen von Samenzellen im ↑Ejakulat. **2.** ↑Aspermatismus (1)

**As|per|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Anspritzen"⟩: das Besprengen mit Weihwasser

**As|per|so̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Weihwasserbehälter

**As|phạlt** [auch: 'as...] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* „unzerstörbar"⟩: Gemisch von ↑Bitumen u. Mineralstoffen (bes. als Straßenbelag verwendet). **as|phal|ti̯e̱|ren:** eine Straße mit einer Asphaltschicht versehen. **as|phạl|tisch:** mit Asphalt beschichtet, versehen

**As|phạlt|ma|ka|dam** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.; engl.*⟩: Gemisch aus grobkörnigem Gestein, das zur Herstellung von Straßendecken verwendet wird

**asphä̱|risch** ⟨gr.-nlat.⟩ (Math.): nicht sphärisch, nicht kugelförmig

**As|pho̱|de|lus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Affodill

**As|pho|di̱ll** vgl. Affodill

**as|phyk|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): pulslos, der Erstickung nahe

**As|phy|xi̱e̱** *die;* -, ...ien ⟨„Pulslosigkeit"⟩ (Med.): Atemstillstand, Erstickung (infolge Sauerstoffverarmung des Bluts)

**As|pi|dis|t|ra** *die;* -, ...stren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schildblume (Zierstaude u. Zimmerpflanze)

**As|pi̱k** [auch: ...'pɪk und: 'as...] *der* (auch: *das*); -s, -e ⟨*fr.*⟩: Gallert aus Gelatine od. Kalbsknochen

**As|pi|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Bewerber, [Beamten]anwärter. **2.** wissenschaftliche Nachwuchskraft an einer Hochschule der DDR. **3.** ↑Postulant (2). **As|pi|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aspirant

**As|pi|ran|tu̱r** *die;* -, -en: besonderer Ausbildungsgang des wissenschaftlichen Nachwuchses in der DDR

**As|pi|ra̱|ta** *die;* -, ...ten u. ...tä ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): behauchter [Verschluss]laut

**As|pi|ra|teur** [...'tø:ʒ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Maschine zum Vorreinigen des Getreides

**As|pi|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Bestrebung, Hoffnung, ehrgeiziger Plan. **2.** (Sprachwiss.) [Aussprache eines Verschlusslautes mit] Behauchung. **3.** (Med.) **a)** das Eindringen von Flüssigkeiten od. festen Stoffen in die Luftröhre od. Lunge; **b)** Ansaugung von Luft, Gasen, Flüssigkeiten u. a. beim Einatmen

**As|pi|ra̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Luft-, Gasansauger

**as|pi|ra|to̱|risch** (Sprachwiss.): mit Behauchung gesprochen

**as|pi|rie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) nach etwas streben; sich um etwas bewerben. **2.** (Sprachwiss.) einen Verschlusslaut mit Behauchung aussprechen. **3.** ansaugen (von Luft, Gasen u. a.)

**As|pi|rin®** *das;* -s, *Plur.* - u. -e ⟨Kunstw.⟩: ein Schmerz- u. Fiebermittel

**As|pi|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zum Bestimmen der Luftfeuchtigkeit

**Ạs|pis|vi|per** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.*⟩: Giftschlange aus der Familie der Ottern

**As|p|lit®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: selbsthärtender Kitt aus Phenolharz

**Ạss** *das;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** [höchste] Karte im Kartenspiel; **b)** die Eins auf Würfeln. **2.** hervorragender Spitzenkönner, bes. im Sport. **3. a)** (bes. Tennis) platzierter Aufschlagball, der vom Gegner nicht zurückgeschlagen werden kann; **b)** (Golf) mit einem Schlag vom Abschlag ins Loch gespielter Ball

**As|sa|gai** *der;* -[s], *Plur.* -s u. -e ⟨*berberisch-arab.-span.-fr.-engl.*⟩: Wurfspieß eines Bantustammes im südlichen Afrika

**as|sai** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr, genug, recht, ziemlich (in Verbindung mit einer musikalischen Tempobezeichnung)

**Ạs|sam** *der;* -s, -s ⟨nach dem ind. Bundesstaat⟩: eine kräftige, würzige Teesorte

**as|sa|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): gesund machen; verbessern (bes. im hygienischen Sinne). **As|sa|nie|rung** *die;* -, -en (österr.): Verbesserung der Bebauung von Liegenschaften aus hygienischen, sozialen, technischen od. verkehrsbedingten Gründen

**As|sas|si|ne** *der;* -n, -n ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (veraltet) Meuchelmörder. **2.** Angehöriger einer islamischen Glaubensgemeinschaft

**As|saut** [aˈso:] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: sportlicher Fechtwettkampf

**As|se|ku|ra|deur** [...ˈdø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*, mit franz. Endung gebildet⟩: Versicherungsagent, der als Selbstständiger für Versicherungsgesellschaften, bes. an Seehandelsplätzen, tätig ist. **As|se|ku|ra|deu|rin** [...ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekuradeur

**As|se|ku|ṛant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Versicherer, Versicherungsträger. **As|se|ku|ṛan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekurant

**As|se|ku|ṛanz** *die;* -, -en (fachspr.): Versicherung. **As|se|ku|ṛanz|prin|zip** *das;* -s: Theorie, nach der die Steuern Versicherungsprämien für den vom Staat gewährten Personen- und Eigentumsschutz sind

**As|se|ku|ṛat** *der;* -en, -en: Versicherter, Versicherungsnehmer. **As|se|ku|ṛa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekurat

**as|se|ku|rie|ren:** versichern

**As|sem|b|la|ge** [asäˈbla:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (moderne Kunst): dreidimensionaler Gegenstand, der aus einer Kombination verschiedener Objekte entstanden ist

**As|sem|b|lee** *die;* -, ...bleen: Versammlung. **As|sem|b|lée na|tio|nale** [asäblenasjɔˈnal] *die;* - -, -s -s [...blenasjɔˈnal]: Nationalversammlung [in Frankreich 1789, 1848, 1871, 1946]

**As|sem|b|ler** [ɛˈsɛmblɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): **1.** maschinenorientierte Programmiersprache. **2.** Übersetzungsprogramm zur Umwandlung einer maschinenorientierten Programmiersprache in die spezielle Maschinensprache

**As|sẹm|b|ling** *das;* -s, -s: Vereinigung, Zusammenschluss von Industriebetrieben zur Produktionssteigerung und Rationalisierung des Vertriebs

**as|sen|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** bei-, zustimmen. **2.** (österr. veraltet) auf Militärdiensttauglichkeit hin untersuchen. **As|sen|tie|rung** *die;* -, -en (österr. veraltet): Musterung

**as|se|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): behaupten, versichern

**As|ser|ti|on** *die;* -, -en (Philos.): bestimmte, einfach feststellende Behauptung, Versicherung, Feststellung

**as|ser|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: behauptend, versichernd

**As|ser|vat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein in amtliche Verwahrung genommener, für eine Gerichtsverhandlung als Beweismittel wichtiger Gegenstand

**As|ser|va|ten|kon|to** *das;* -s, ...ten: Bankkonto, dessen Guthaben bestimmten Zwecken vorbehalten ist

**as|ser|vie|ren:** aufbewahren

**As|sess|ment** [əˈsesmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Steuerveranlagung, -betrag, -zahlung. **2.** Bewertung, Einschätzung

**As|sẹss|ment-Cen|ter, As|sẹss|ment|cen|ter** *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: psychologisches Testverfahren; Einstufungstest (Abk.: AC)

**As|sẹs|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Beisitzer"⟩: **1.** jmd., der die zweite juristische Staatsprüfung bestanden hat. **2.** (früher) ↑Studienassessor (Abk.: Ass.)

**as|ses|so|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩, assessorisch ⟨*lat.*⟩: den Assessor betreffend

**As|ses|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assessor

**As|set** [ˈæsɛt] *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Vermögenswert eines Unternehmens. **2.** (Wirtsch.) Kapitalanlage. **3.** (bes. österr.) entscheidender Vorteil, Trumpf. **4.** (EDV) [Multimedia]element; Inhalt, Komponente [einer Datenbank] (z. B. Bilder, Audiodateien)

**As|set-Ma|nage|ment, As|set|ma|nage|ment** [ˈɛsɛtmænɪdʒmənt] *das;* -s, -s: Vermögensverwaltung durch eine Bank od. eine spezielle Vermögensgesellschaft, die die Anlageentscheidungen im Interesse der Anleger, aber nach eigenem Ermessen trifft

**As|si|bi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** Aussprache eines Verschlusslautes in Verbindung mit einem Zischlaut (z. B. z = ts in „Zahn"); **b)** Verwandlung eines Verschlusslautes in einen Zischlaut (z. B. *niederd.* Water = *hochd.* Wasser); vgl. ...ation/...ierung. **as|si|bi|lie|ren:** einem Verschlusslaut einen s- od. sch-Laut folgen lassen. **As|si|bi|lie|rung** *die;* -, -en: Assibilation; vgl. ...ation/...ierung

**As|si|du|i|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ausdauer, Beharrlichkeit

**As|si|ẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** flacher [Servier]behälter (z. B. mit tischfertigen

Gerichten). **2.** (österr. veraltet) kleines Vor- od. Zwischengericht. **3.** (veraltet) Stellung, Lage, Fassung

**As|si|g|nant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Anweisender, Aussteller einer Geldanweisung. **As|si|g|nan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignant

**As|si|g|nat** *der;* -en, -en: jmd., der auf eine Geldanweisung hin zahlen muss

**As|si|g|na|tar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Empfänger einer Geldanweisung. **As|si|g|na|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignatar

**As|si|g|na|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Papiergeld[schein] der Ersten Französischen Republik

**As|si|g|na|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignat

**As|si|g|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Geld- od. Zahlungsanweisung

**as|si|g|nie|ren:** [Geld] anweisen

**As|si|mi|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein in Lebewesen durch Umwandlung körperfremder in körpereigene Stoffe entstehendes Produkt (z. B. Stärke bei Pflanzen, ↑Glykogen bei Tieren)

**As|si|mi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨„Ähnlichmachung"⟩: **1. a)** Angleichung, Anpassung; **b)** Angleichung eines Konsonanten an einen anderen (z. B. das m in dt. Lam*m* aus mittelhochdt. lam*b*); Ggs. ↑Dissimilation (1). **2.** Umwandlung körperfremder organischer od. anorganischer Stoffe in körpereigene Substanz; Ggs. ↑Dissimilation (2). **3.** (Soziol.) Angleichung eines Einzelnen od. einer Gruppe an die Eigenart einer anderen Gruppe, eines anderen Volkes

**As|si|mi|la|ti|ons|ge|we|be** *das;* -s, -: ↑Palisadengewebe

**as|si|mi|la|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Assimilation betreffend. **2.** durch Assimilation gewonnen

**as|si|mi|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: angleichen, anpassen. **As|si|mi|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Assimilation

**As|si|sen** *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Schwurgericht u. dessen Sitzungen in der Schweiz u. in Frankreich

**As|sist** [ə'sɪst] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Zuspiel, das zum Treffer führt

**As|sis|tent** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Beisteher, Helfer"⟩: **a)** jmd., der einem anderen assistiert; **b)** [wissenschaftlich] entsprechend ausgebildete Fachkraft innerhalb einer bestimmten Laufbahnordnung, bes. in Forschung u. Lehre. **As|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistent

**As|sis|tenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Beistand, Mithilfe

**As|sis|tenz|arzt** *der;* -es, ...ärzte: approbierter Arzt, der einem Chefarzt, einer Chefärztin unterstellt ist. **As|sis|tenz|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistenzarzt

**As|sis|tenz|fi|gur** *die;* -, -en (Kunstwiss.): in sakralen Bildern verwendete Figur, die nicht zum Sinngehalt des Bildes beiträgt, sondern das Bild nur auffüllt und abrundet

**As|sis|tenz|pro|fes|sor** *der;* -s, -en: wissenschaftliche Fachkraft an deutschen Universitäten. **As|sis|tenz|pro|fes|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistenzprofessor

**as|sis|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: jmdm. nach dessen Anweisungen zur Hand gehen

**As|so|cié** [aso'si̯e:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Teilhaber

**As|so|lu|ta** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: weiblicher Spitzenstar in Ballett u. Oper

**As|so|nanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Metrik): Gleichklang zwischen zwei od. mehreren Wörtern [am Versende], der sich auf die Vokale beschränkt (Halbreim; z. B. l*a*ben: kl*a*gen)

**as|sor|tie|ren** ⟨*fr.*⟩: nach Warenarten auswählen, ordnen u. vervollständigen

**As|sor|ti|ment** *das;* -s, -e: Warenlager, Auswahl, ↑Sortiment (1)

**As|so|zi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Vereinigung"⟩: **1.** Vereinigung, Zusammenschluss. **2.** (Psychol.) Verknüpfung von Vorstellungen, von denen die eine die andere hervorgerufen hat. **3.** (Chemie) Vereinigung mehrerer gleichartiger Moleküle zu einem Molekülkomplex. **4.** (Bot.) Gruppe von Pflanzen, die sich aus verschiedenen, aber charakteristischen Arten zusammensetzt. **5.** bündnisloser militärischer u. politischer Zusammenschluss von Staaten. **6.** (Sprachwiss.) klangliche, inhaltliche, formale assoziative Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen. **7.** (Statistik) Zusammenhang zwischen zwei statistischen Reihen. **8.** (Astron.) Ansammlung von Sternen; vgl. ...ation/...ierung

**as|so|zi|a|tiv** ⟨*nlat.*⟩: **a)** (Psychol.) durch Vorstellungsverknüpfung bewirkt; **b)** verbindend, vereinigend

**As|so|zi|a|tiv|ge|setz** *das;* -es: mathematisches Gesetz, das für eine Verknüpfungsart die Unabhängigkeit des Ergebnisses von der Klammersetzung fordert, z. B. $a \cdot (b \cdot c) = (a \cdot b) \cdot c$

**as|so|zi|ie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Psychol.) eine gedankliche Vorstellung mit etwas verknüpfen. **2.** sich assoziieren: sich genossenschaftlich zusammenschließen, vereinigen. **As|so|zi|ie|rung** *die;* -, -en: **1.** vertraglicher Zusammenschluss mehrerer Personen, Unternehmen od. Staaten zur Verfolgung bestimmter gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen. **2.** ↑Assoziation (2); vgl. ...ation/...ierung

**as|su|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: annehmen, gelten lassen

**As|sum|tio** vgl. Assumtion

**As|sump|ti|o|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehöriger der ↑Kongregation der Augustiner von Mariä Himmelfahrt (1845). **As|sump|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assumptionist

**As|sum|ti|on,** Assumptio *die;* -, ...tionen ⟨*lat.*⟩: Aufnahme einer Seele in den Himmel, bes. die Himmelfahrt Marias

**As|sun|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.;* „die Aufgenommene"⟩: bildliche Darstellung der Himmelfahrt Marias

**As|sy|rio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Assyriologie. **As|sy|rio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Geschichte, Sprachen u. Kulturen des alten Assyriens u. Babyloniens. **As|sy|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assyriologe. **as|sy|rio|lo|gisch:** die Assyriologie betreffend

**As|ta|si|e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit zu stehen (bes. bei Hysterie)
**as|ta|si|e|ren:** ein Messinstrument gegen Beeinflussung durch störende äußere Kräfte (z. B. Erdmagnetismus, Schwerkraft) schützen. **As|ta|si|e|rung** *die;* -, -en: Vorrichtung, die fremde Einflüsse auf die schwingenden Teile von Messinstrumenten schwächt (z. B. die Einwirkung des Erdmagnetismus auf die Magnetnadel)
**As|tat, As|ta|tin** *das;* -s: chemisches Element (Zeichen: At)
**as|ta|tisch:** gegen Beeinflussung durch äußere elektrische od. magnetische Felder geschützt (bei Messinstrumenten); **astatisches Nadelpaar:** zwei entgegengesetzt gepolte, starr untereinander verbundene (nicht gegeneinander bewegliche) Magnetnadeln gleichen magnetischen ↑ ²Moments (2)
**as|te|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sternähnlich
**As|te|risk** vgl. Asteriskus
**As|te|ris|kos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: ein Altargerät aus zwei sich kreuzenden Metallbogen als Träger der Decke über dem geweihten Brot (in den Ostkirchen)
**As|te|ris|kus** *der;* -, ...ken, Asterisk *der;* -s, -s od. -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Sternchen als Hinweis auf eine Fußnote, Anmerkung o. Ä. (Zeichen: *); **b)** (Sprachwiss.) Sternchen als Kennzeichnung von erschlossenen, nicht belegten Formen (Zeichen: *)
**As|te|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Eigenschaft verschiedener Kristalle, auffallendes Licht strahlenförmig zu reflektieren
**As|te|ro|id** *der;* -en, -en: kleiner Planet, ↑ Planetoid
**As|te|r|o|nym** *das;* -s, -e: Zeichen aus drei Sternchen (***) anstelle des Verfassernamens
**As|the|ni|e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) Kraftlosigkeit, Schwächlichkeit. **2.** Schwäche, Entkräftung, Kräfteverfall. **As|the|ni|ker** *der;* -s, -: jmd., der einen schmalen, schmächtigen, muskelarmen u. knochenschwachen Körperbau besitzt. **As|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Astheniker. **as|the|nisch:** schmalwüchsig, schwach; dem Körperbau des Asthenikers entsprechend
**As|the|n|o|pie** *die;* - (Med.): rasche Ermüdbarkeit der Augen [beim Nahesehen]
**As|the|no|sphä|re** *die;* -: in etwa 100 bis 200 km Tiefe gelegener Bereich des Erdmantels
**Äs|the|si|e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Empfindungsvermögen
**Äs|the|sio|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von den Sinnesorganen u. ihren Funktionen. **äs|the|sio|lo|gisch:** die Ästhesiologie betreffend
**Äs|the|t** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „der Wahrnehmende"⟩: jmd., der in besonderer Weise auf kultivierte Gepflegtheit, Schönheit, Künstlerisches anspricht, was sich auch in seinem Lebensstil niederschlägt
**Äs|the|tik** *die;* -, -en: **1.** Wissenschaft vom Schönen, Lehre von der Gesetzmäßigkeit u. Harmonie in Natur u. Kunst. **2.** (ohne Plural) das stilvoll Schöne. **Äs|the|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter od. Lehrer der Ästhetik (1). **Äs|the|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhetiker
**Äs|the|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhet
**äs|the|tisch: 1.** die Ästhetik (1) betreffend. **2.** stilvoll-schön, geschmackvoll, ansprechend
**äs|the|ti|si|e|ren:** einseitig nach den Gesetzen des Schönen urteilen od. etwas danach gestalten
**Äs|the|ti|zis|mus** *der;* -: Lebens- u. Kunstanschauung, die dem Ästhetischen einen absoluten Vorrang vor anderen Werten einräumt. **Äs|the|ti|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Ästhetizismus. **Äs|the|ti|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhetizist. **äs|the|ti|zis|tisch:** den Ästhetizismus betreffend
**Asth|ma** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: anfallsweise auftretende Atemnot, Kurzatmigkeit
**Asth|ma|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Asthma leidet. **Asth|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Asthmatiker. **asth|ma|tisch: a)** durch Asthma bedingt; **b)** an Asthma leidend, kurzatmig
**As|ti** *der;* -[s], -: Wein aus dem Gebiet um die oberitalienische Stadt Asti
**as|tig|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Punkte strichförmig verzerrend (von Linsen bzw. vom Auge). **As|tig|ma|tis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (Physik) Abbildungsfehler von Linsen. **2.** (Med.) Sehstörung infolge krankhafter Veränderung der Hornhautkrümmung
**As|ti|l|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zierstaude aus der Familie der Steinbrechgewächse
**Äs|ti|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Achtung, Anerkennung, Wertschätzung. **äs|ti|mi|e|ren: 1.** jmdn. als Persönlichkeit schätzen, ihm Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen. **2.** jmds. Leistungen o. Ä. entsprechend würdigen
**As|ti spu|man|te** [- sp...] *der;* - -, - - ⟨*it.*⟩: ein italienischer Schaumwein
**Äs|ti|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Art der Anordnung der Blattanlagen in der Knospe
**Äs|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur ↑ energetischen Strahlungsmessung mit Fotozellen
**As|t|ra|chan** *der;* -s, -s ⟨nach der russ. Stadt⟩: **1.** Lammfell eines südrussischen Schafes. **2.** Plüschgewebe mit fellartigem Aussehen
**As|t|ra|gal** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Rundprofil (meist Perlschnur), bes. zwischen Schaft u. Kapitell einer Säule
**As|t|ra|ga|lus** *der;* -, ...li: **1.** (veraltet) oberster Fußwurzelknochen (Sprungbein). **2.** antiker Spielstein (aus dem Sprungbein von Schafen gefertigt). **3.** ↑ Astragal
**as|t|ral** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Gestirne betreffend; Stern
**As|t|ral|leib** *der;* -s, -er: **1.** im ↑ Okkultismus den Tod überdauernder unsichtbarer Leib des Menschen. **2.** in der ↑ Anthroposophie ätherisch gedachter Träger des Lebens im Körper des Menschen. **3.** (ugs., meist iron.) schöner menschlicher Körper
**As|t|ral|my|tho|lo|gie** *die;* -: Lehre von den Gestirnen als göttlichen Mächten
**As|t|ra|lon®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: durchsichtiger Kunststoff
**As|t|ral|re|li|gi|on** *die;* -: göttliche Verehrung der Gestirne
**As|t|rild** *der;* -s, -e ⟨*afrikaans*⟩: vorwiegend in Afrika heimischer Webervogel, Prachtfink

**as|t|ro…, As|t|ro…**

⟨zu *gr.* ástron „Gestirn, Stern(bild)“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stern, Weltraum“:
– Astrologie
– Astronaut
– Astronomie
– astrophysikalisch

**Ạs|t|ro|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Leben auf anderen Himmelskörpern u. im Weltraum

**Ạs|t|ro|dy|na|mik** *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑Astrophysik, auf dem man sich mit der ↑Dynamik (1) von Sternsystemen o. Ä. befasst. **2.** Teilgebiet der Raumflugtechnik, auf dem man sich mit der Bewegung künstlicher ↑Satelliten (3) befasst

**Ạs|t|ro|fo|to|me|t|rie,** Astrophotometrie *die;* -: Messung der Helligkeit von Gestirnen

**As|t|ro|g|no|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kenntnis des Sternenhimmels, wie er dem bloßen Auge erscheint

**As|t|ro|graf,** Astrograph *der;* -en, -en: **1.** astronomisches Fernrohr zur fotografischen Aufnahme von Gestirnen. **2.** Vorrichtung zum Zeichnen von Sternkarten. **As|t|ro|gra|fie,** Astrographie *die;* -, ...ien: Sternbeschreibung. **as|t|ro|gra|fisch, as|tro|gra|phisch:** die Astrografie betreffend

**Ạs|t|ro|kom|pass** *der;* -es, -e: Gerät zur Bestimmung der Nordrichtung unter Bezug auf einen Himmelskörper

**As|t|ro|la|bi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: altes astronomisches Instrument zur lagemäßigen Bestimmung von Gestirnen

**As|t|ro|la|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sternverehrung

**As|t|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** jmd., der sich systematisch u./od. beruflich mit Astrologie beschäftigt; **b)** (scherzh.) jmd., der aufgrund seiner Kenntnis der politischen Verhältnisse [eines Landes o. Ä.] Voraussagen über zu erwartende Maßnahmen machen kann

**As|t|ro|lo|gie** *die;* -: **a)** Lehre, die aus der mathematischen Erfassung der Orte u. Bewegungen der Himmelskörper sowie von orts- u. zeitabhängigen Koordinatenschnittpunkten Schlüsse zur Beurteilung von irdischen Gegebenheiten u. deren Entwicklung zu ziehen sucht; **b)** Schicksalsdeutung u. Vorhersage aus einem ↑Horoskop (a)

**As|t|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astrologe

**as|t|ro|lo|gisch: a)** die Astrologie betreffend; **b)** mit den Mitteln der Astrologie erfolgend

**As|t|ro|man|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Wahrsagen aus den Sternen

**Ạs|t|ro|me|te|o|ro|lo|gie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von den ↑Atmosphären (1) anderer Himmelskörper (bes. der Planeten). **2.** Lehre vom Einfluss der Gestirne auf das Wetter

**As|t|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zum Messen der Helligkeit von Sternen

**As|t|ro|me|t|rie** *die;* -: Zweig der Astronomie, der sich mit der Messung der Ortsveränderungen von Sternen beschäftigt

**As|t|ro|naut** *der;* -en, -en: Weltraumfahrer, Teilnehmer an einem Raumfahrtunternehmen; vgl. Kosmonaut. **As|t|ro|nau|tik** *die;* -: [Wissenschaft von der] Raumfahrt. **As|t|ro|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astronaut. **as|t|ro|nau|tisch:** die Raumfahrt betreffend; vgl. kosmonautisch

**Ạs|t|ro|na|vi|ga|ti|on** *die;* -: **1.** ↑Navigation unter Verwendung von Messdaten angepeilter Himmelskörper. **2.** Bestimmung von Ort u. Kurs eines Raumschiffs nach den Sternen

**As|t|ro|nom** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Astronomie beschäftigt; Stern-, Himmelsforscher. **As|t|ro|no|mie** *die;* -: Stern-, Himmelskunde als exakte Naturwissenschaft. **As|t|ro|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astronom. **as|t|ro|no|misch: 1.** die Astronomie betreffend, sternkundlich. **2.** (emotional) [unvorstellbar] groß, riesig (in Bezug auf Zahlenangaben od. Preise)

**Ạs|t|ro|pho|to|me|t|rie** vgl. Astrofotometrie

**As|t|ro|phyl|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**Ạs|t|ro|phy|sik** [auch: ...'zi:k] *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, auf dem man sich mit dem Aufbau u. der physikalischen Beschaffenheit der Gestirne beschäftigt. **ạs|t|ro|phy|si|ka|lisch** [auch: ...'ka:...]: die Astrophysik betreffend

**Ạs|t|ro|phy|si|ker** [auch: ...'fy:...] *der;* -s, -: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Astrophysik arbeitet. **Ạs|t|ro|phy|si|ke|rin** [auch: ...'fy:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astrophysiker

**Ạs|t|ro|spek|t|ro|s|ko|pie** [auch: ...'pi:] *die;* -: Untersuchung des ↑Spektrums von Gestirnen

**Äs|tu|ar** *das;* -s, -e, **Äs|tu|a|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: trichterförmige Flussmündung

**Asyl** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Unverletzliches“⟩: **1.** Unterkunft, Heim (für Obdachlose). **2. a)** Aufnahme u. Schutz (für Verfolgte); **b)** Zufluchtsort

**Asy|lạnt** *der;* -en, -en: jmd., der um Asyl nachsucht. **Asy|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Asylant

**Asy|lie|rung** *die;* -, -en: Unterbringung in einem Asyl

**Asym|blas|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): unterschiedliche Keimungszeiten von Samen derselben Pflanze

**Ạsym|me|t|rie** [auch: ...'tri:] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mangel an Symmetrie (1, 2), Ungleichmäßigkeit. **ạsym|me|t|risch** [auch: ...'me:...]: auf beiden Seiten einer Achse kein Spiegelbild ergebend (von Figuren o. Ä.), ungleichmäßig; Ggs. ↑symmetrisch

**Asym|p|to|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „nicht zusammenfallend“⟩: Gerade, der sich eine ins Unendliche verlaufende Kurve nähert, ohne sie zu erreichen. **asym|p|to|tisch** (Math.): sich wie eine Asymptote verhaltend

**asyn|chrom** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **asynchromer Druck:** Mehrfarbendruck, bei dem für jede Farbe eine Druckplatte vorhanden ist

**ạsyn|chron** [auch: ...'kro:n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** nicht mit gleicher Geschwindigkeit laufend; Ggs. ↑synchron (1). **2. a)** nicht gleichzeitig; **b)** entgegenlaufend; Ggs. ↑synchron (1)

**Asyn|chron|mo|tor** *der;* -s, -e[n]: Wechsel- od. Drehstrommotor,

dessen Drehzahl unabhängig von der Frequenz des Netzes geregelt werden kann

**ạsyn|de|tisch** [auch: …ˈde:…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Asyndeton betreffend; **b)** nicht durch Konjunktion verbunden, unverbunden; Ggs. ↑ syndetisch

**Asyn|de|ton** *das;* -s, …ta: Wort- od. Satzreihe, deren Glieder nicht durch Konjunktionen miteinander verbunden sind (z. B. „alles rennet, rettet, flüchtet", Schiller); vgl. Polysyndeton

**Asy|n|er|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung im Zusammenwirken mehrerer Muskelgruppen (z. B. bei der Durchführung bestimmter Bewegungen)

**Asy|s|to|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Systolenabschwächung od. -ausfall bei Herzmuskelschädigung

**as|zen|dẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) aufsteigend (z. B. von Dämpfen); Ggs. ↑ deszendent. **2.** den Aufbau kleinerer Einheiten zu komplexeren Ganzen betreffend. **As|zen|dẹnt** *der;* -en, -en (Ggs.: ↑ Deszendent): **1.** Vorfahr; Verwandter in aufsteigender Linie. **2.** (Astron.) **a)** Gestirn im Aufgang; **b)** Aufgangspunkt eines Gestirns. **3.** (Astrol.) das im Augenblick der Geburt über den Osthorizont tretende Tierkreiszeichen

**As|zen|dẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Verwandtschaft in aufsteigender Linie. **2.** Aufgang eines Gestirns; Ggs. ↑ Deszendenz

**as|zen|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** aufsteigen (von Gestirnen). **2.** (veraltet) befördert werden, im Dienstrang aufrücken

**As|zen|si|on** *die;* - (veraltet): Himmelfahrt [Christi]

**As|ze|se** usw. vgl. Askese usw.

**As|ze|tik** *die;* -: Lehre vom Streben nach christlicher Vollkommenheit. **As|ze|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Aszetik. **As|ze|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aszetiker

**As|zi:** *Plural* von ↑ Askus

**As|zi|tes,** Ascites […ˈtsi:…] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Bauchwassersucht

**at** [ɛt] ⟨*engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: bei (in E-Mail-Adressen in Bezug auf den Provider; Zeichen: @)

**Ata|bẹg** *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „Vater Fürst"⟩: ehemaliger türkischer Titel für Emire

**ạtak|tisch** [auch: aˈtak…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unregelmäßig, ungleichmäßig (von Bewegungen)

**Ata|mạn** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: frei gewählter Stammes- u. militärischer Führer der Kosaken; vgl. Hetman

**Ata|rạk|ti|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Beruhigungsmittel

**Ata|ra|xie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): Unerschütterlichkeit, Gleichmut, Seelenruhe

**Ata|vịs|mus** *der;* -, …men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Wiederauftreten von Merkmalen der Vorfahren, die den unmittelbar vorhergehenden Generationen fehlen (bei Pflanzen, Tieren u. Menschen). **2.** entwicklungsgeschichtlich als überholt geltendes, unvermittelt wieder auftretendes körperliches od. geistig-psychisches Merkmal. **ata|vịs|tisch: 1.** den Atavismus betreffend. **2.** (abwertend) in Gefühlen, Gedanken usw. einem früheren, primitiven Menschheitsstadium entsprechend

**Ata|xie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung im geordneten Ablauf u. in der Koordination von Muskelbewegungen

**Ate|lek|ta|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zustand einer Luftverknappung od. Luftleere in den Lungen

**Ate|lie** *die;* -, …ien: **1.** (Med.) das Weiterbestehen infantiler Merkmale beim erwachsenen Menschen. **2.** (Biol.) Merkmal, Eigenschaft eines Tiers od. einer Pflanze ohne erkennbaren biologischen Zweck

**Ate|li|er** [atəˈlie:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Arbeitsraum, -stätte (z. B. für einen Künstler, für Foto- od. Filmaufnahmen)

**Atel|la|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.;* nach der altrom. Stadt Atella in Kampanien⟩: (ursprünglich oskische) altrömische Volksposse

**a tẹm|po** ⟨*it.*⟩: **1.** (ugs.) sofort, schnell. **2.** (Musik) im Anfangstempo [weiterspielen] (Vortragsanweisung)

**Äthạn** vgl. Ethan

**Äthạ|nạl** vgl. Ethanal

**Atha|na|si|ạ|num** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Patriarchen Athanasius v. Alexandria, † 373⟩: christliches Glaubensbekenntnis aus dem 6. Jh.

**Atha|na|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rel.): Unsterblichkeit

**Atha|na|tịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Unsterblichkeit (Verewigung) der Seele

**Äthạ|no|grạf** vgl. Ethanograf

**Äthạ|nọl** vgl. Ethanol

**Athau|ma|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Sich-nicht-Wundern, Verwunderungslosigkeit; notwendige Bedingung der Seelenruhe (↑ Ataraxie) u. Glückseligkeit (↑ Eudämonie)

**Athe|ịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verneinung der Existenz Gottes oder seiner Erkennbarkeit. **Athe|ịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Atheismus. **Athe|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Atheist. **athe|ịs|tisch: a)** dem Atheismus anhängend; **b)** zum Atheismus gehörend, ihm entsprechend

**Athe|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen der Brustwarzen (als Fehlbildung)

**ạthe|ma|tisch** [auch: …ˈma:…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) ohne Thema, ohne Themaverarbeitung. **2.** ohne ↑ Themavokal gebildet (von Wortformen); Ggs. ↑ thematisch (2)

**Äthẹn** vgl. Ethen

**Athe|nä|um** *das;* -s, …äen ⟨*gr.-lat.*⟩: Tempel der Göttin Athene

**Äther** *der;* -s, chem. fachspr.: Ether ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Himmelsluft, wolkenlose Weite des Himmels; **b)** (Physik) nach einer heute aufgegebenen Annahme das nicht näher bestimmbare Medium, in dem sich die elektrischen Wellen im Weltraum ausbreiten. **2.** (Chemie) **a)** das Oxid eines Kohlenwasserstoffs; **b)** Äthyläther (Narkosemittel). **3.** (griech. Philos.) Urstoff allen Lebens, Weltseele

**äthe|risch: a)** überaus zart, erdentrückt, vergeistigt; **b)** ätherartig, flüchtig; **ätherische Öle:** flüchtige pflanzliche Öle von charakteristischem, angenehmem Geruch (z. B. Lavendel-, Rosen-, Zimtöl)

**äthe|ri|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Äther anwenden; mit Äther behandeln

**Äther|leib** *der;* -s, -er (Anthropo-

**…a|ti|on/…ie|rung**

Die konkurrierenden Suffixe für abstrakte Substantive stehen oft ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander. Sie sind von Verben auf …ieren abgeleitet und bringen häufig das Ergebnis einer Handlung oder Tätigkeit bzw. die Handlung selbst zum Ausdruck:
– Isolation/Isolierung
– Konfrontation/Konfrontierung
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

**…ation**
*die;* -, -en
⟨*lat.* …atio, Gen. …ationis (→*fr.* …ation)⟩
Suffix, das vorrangig das Ergebnis einer Handlung oder Tätigkeit, seltener das Geschehen selbst bezeichnet:
– Indikation
– Kanalisation
– Klassifikation
– Sozialisation

**…ierung**
*die;* -, -en
⟨*fr.* …er bzw. …ir; *dt.* …ung⟩
Suffix, das eine Handlung oder Tätigkeit, seltener deren Ergebnis bezeichnet:
– Kanalisierung
– Klassifizierung
– Resozialisierung
– Restaurierung

sophie): der ätherisch gedachte Träger des Lebens im menschlichen Körper; vgl. Astralleib
**ather|man** ⟨*gr.*⟩: für Wärmestrahlen undurchlässig
**Athe|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** Talgdrüsen-, Haarbalggeschwulst. **2.** degenerative Veränderung der Gefäßwand bei ↑Arteriosklerose
**athe|ro|ma|tös** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** das Atherom betreffend. **2.** breiartig.
**Athe|ro|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Veränderung der Arterieninnenhaut im Verlauf einer ↑Arteriosklerose
**Athe|ro|skle|ro|se** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*Ather*omatose u. ↑Arterio*sklerose*⟩: ↑Arteriosklerose
**Athe|ro|throm|bo|se** *die;* -, -n (Med.): Arterienverschluss durch Blutgerinnsel infolge Einlagerung von Blutbestandteilen in den Arterienablagerungen
**Athe|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Unbeständigkeit, Treulosigkeit
**Athes|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Gesetz-, Zügellosigkeit
**Athe|te|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Verwerfung einer überlieferten Lesart (bei der Textkritik)
**Athe|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheitsbild bei verschiedenen Erkrankungen mit unaufhörlichen, ungewollten, langsamen, bizarren Bewegungen der Gliedmaßenenden
**Äthin** vgl. Ethin
**Äthi|o|pi|a|nis|mus, Äthi|o|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* nach dem Staat Äthiopien⟩: um 1890 unter den Schwarzen in Südafrika entstandene Bewegung, die den Einfluss der Weißen in den christlichen Kirchen Afrikas einschränken wollte
**Ath|let** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wettkämpfer. **2.** muskulös gebauter Mann, Kraftmensch
**Ath|le|tik** *die;* -: die von berufsmäßig kämpfenden Athleten (1) ausgetragenen Wettkämpfe im antiken Griechenland. **Ath|le|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter eines bestimmten Körperbautyps (kräftige Gestalt, derber Knochenbau); vgl. Leptosome, Pykniker. **Ath|le|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Athletiker
**Ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Athlet (1)
**ath|le|tisch: a)** muskulös, von kräftigem Körperbau; **b)** sportlich durchtrainiert, gestählt
**Äth|rio|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): in einem Hohlspiegel stehendes Thermometer für die Messung von Raumstrahlung
**Äthyl,** chem. fachspr.: Ethyl *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: einwertiges Kohlenwasserstoffradikal (vgl. Radikal 1), das in vielen organischen Verbindungen enthalten ist
**Äthyl|al|ko|hol,** fachspr.: Ethylalkohol *der;* -s: der vom ↑Ethan ableitbare Alkohol (Weingeist); vgl. Ethanol
**Äthy|len,** chem. fachspr.: Ethylen *das;* -s: einfachster ungesättigter Kohlenwasserstoff (im Leuchtgas enthalten)
**Athy|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Antriebslosigkeit, Schwermut
**Ätio|lo|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** Lehre von den Krankheitsursachen. **2.** Gesamtheit der Faktoren, die zu einer bestehenden Krankheit geführt haben; vgl. Pathogenese. **ätio|lo|gisch: a)** die Ätiologie betreffend; **b)** ursächlich, begründend; **ätiologische Sagen:** Sagen, die auffällige Erscheinungen, Bräuche u. Namen erklären wollen
**…a|ti|on/…ie|rung** *s. Kasten*
**ätio|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Ursache gerichtet, sie betreffend
**Atjar,** Acar ['a:tʃar] *das;* -[s], -[s] ⟨*indones.*⟩ (Gastron.): Bestandteil der indones. Reistafel, ein saures Dessert
**At|lant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* nach dem Riesen Atlas der griech. Sage, der das Himmelsgewölbe trägt⟩ (Archit.): Gebälkträger in Gestalt einer kraftvollen Männerfigur anstelle eines Pfeilers od. einer Säule; vgl. Karyatide
**At|lan|th|ro|pus** *der;* -, …pi ⟨*gr.-nlat.;* nach dem Fundort im Atlas(gebirge)⟩: eine Urmenschenform des Pleistozäns
**At|lan|tik** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Atlantischer Ozean
**At|lan|tik|char|ta** *die;* -: 1941 von den USA u. Großbritannien getroffene Vereinbarung über die Kriegs- u. Nachkriegspolitik
**At|lan|tik|pakt** *der;* -s: ↑NATO
**At|lan|ti|kum** *das;* -s ⟨nach dem Atlantischen Ozean⟩: Wärmeperiode der Nacheiszeit

**At|lạn|tis** *das;* -: sagenhafte Insel im Atlantischen Ozean
**at|lạn|tisch: 1.** dem Atlantischen Ozean angehörend. **2.** den Atlantikpakt betreffend
**At|lan|to|sau|ri|er** *der;* -s, -, **At|lan|to|sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: Riesenreptil (bis 40 m Länge) aus einem früheren Erdzeitalter (untere Kreide)
[1]**Ạt|las** *der;* - u. -ses, -se u. ...lạnten ⟨nach dem Riesen der griech. Sage, der das Himmelsgewölbe trägt⟩: **1. a)** Sammlung gleichartig bearbeiteter geografischer Karten in Buchform; **b)** Sammlung von Bildtafeln aus einem Wissensgebiet in Buchform. **2.** (selten) Atlant. **3.** (ohne Plural; Med.) erster Halswirbel, der den Kopf trägt
[2]**Ạt|las** *der;* - u. -ses, -se ⟨*arab.*⟩: Gewebe mit hochglänzender Oberfläche in besonderer Bindung (Webart)
**ạt|las|sen:** aus ↑[2]Atlas
**Ạt|man** *der* od. *das;* -[s] ⟨*sanskr.;* „Atem"⟩: Seele in der indischen Philosophie
**At|mi|do|me|ter** vgl. Atmometer
**At|mo|kau|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausdampfung der Gebärmutterhöhle bei starken Blutungen
**At|mo|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Verdunstungsmesser
**at|mo|phi|l:** in der Atmosphäre angereichert vorkommend (z. B. Stickstoff, Sauerstoff)
**At|mo|sphä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Gashülle eines Gestirns; **b)** Lufthülle der Erde. **2.** [nicht gesetzliche] Einheit des Druckes (Zeichen für die physikalische Atmosphäre: atm, früher: Atm; für die technische Atmosphäre: at). **3.** eigenes Gepräge, Ausstrahlung, Stimmung
**At|mo|sphä|ren|über|druck** *der;* -s (veraltet): der über 1 Atmosphäre liegende Druck (Zeichen: atü)
**At|mo|sphä|ri|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: die physikal. u. chem. wirksamen Bestandteile der Atmosphäre (z. B. Sauerstoff)
**at|mo|sphä|risch: 1. a)** die Atmosphäre (1) betreffend; **b)** in der Atmosphäre (1). **2. a)** Atmosphäre (3), ein besonderes Fluidum betreffend; **b)** nur in sehr feiner Form vorhanden u. daher kaum feststellbar; nur andeutungsweise vorhanden
**At|mo|sphä|ro|gra|fie, At|mo|sphä|ro|gra|phie** *die;* -: wissenschaftliche Beschreibung der Atmosphäre (1a, b)
**At|mo|sphä|ro|lo|gie** *die;* -: Zweig der Meteorologie, der sich mit der Atmosphäre (1) befasst
**Atọll** *das;* -s, -e ⟨*Malayalam-engl.-fr.*⟩: ringförmige Koralleninsel
**Atom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „unteilbar; unteilbarer Urstoff"⟩: kleinste, mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbare Einheit eines chemischen Elements, die noch die für das Element charakteristischen Eigenschaften besitzt. **ato|mar** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** ein Atom betreffend; **b)** die Kernenergie betreffend; **c)** mit Kernenergie [angetrieben]; **d)** Atomwaffen betreffend
**Atom|bom|be** *die;* -, -n: Sprengkörper, bei dessen Explosion Atomkerne unter Freigabe größter Energiemengen zerfallen
**Atom|ener|gie** *die;* -: bei einer Kernspaltung frei werdende Energie
**Atom|ge|wicht** *das;* -[e]s: Vergleichszahl, die angibt, wievielmal die Masse eines bestimmten Atoms größer ist als die eines Standardatoms
**Atom|git|ter** *das;* -s: Kristallgitter, dessen Gitterpunkte mit Atomen besetzt sind
**Atom|gramm** *das;* -s, -e: ↑Grammatom
**ato|misch** (schweiz.): ↑atomar
**Ato|mi|seur** [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: Zerstäuber
**ato|mi|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: bewirken, dass etwas in kleinste Teile zerfällt, aufgelöst wird
**Ato|mis|mus** *der;* -, Atomistik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anschauung, die die Welt u. die Vorgänge in ihr auf die Bewegung von Atomen zurückführt
**Ato|mist** *der;* -en, -en: Vertreter des Atomismus
**Ato|mis|tik** vgl. Atomismus. **Atomis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Atomist. **ato|mistisch: 1.** den Atomismus betreffend. **2.** in kleine Einzelbestandteile auflösend
**Ato|mi|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: Ausstellungsgebäude der Brüsseler Weltausstellung 1958 in Form eines Atommodells
**Ạto|mi|zer** [...mɑɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Atomiseur
**Atom|kern** *der;* -[e]s, -e: der aus ↑Nukleonen bestehende, positiv geladene innere Bestandteil des Atoms, der von der Elektronenhülle (vgl. [1]Elektron) umgeben ist
**Atom|la|ser** [auch: ...le:zɐ] *der;* -s, -: laserähnliche Strahlungsquelle, die anstelle von Strahlung Atome emittiert
**Atom|mei|ler** *der;* -s, -: ↑Reaktor
**Atom|müll** *der;* -s: radioaktiver Abfall
**Atom|phy|sik** *die;* -: Physik der Elektronenhülle u. der in ihr ablaufenden Vorgänge
**Atom|ra|ke|te** *die;* -, -n: **1.** Rakete mit atomarem Sprengkopf. **2.** Rakete, die durch Atomenergie angetrieben wird
**Atom|re|ak|tor** *der;* -s, -en: Anlage zur Gewinnung von Atomenergie durch Kernspaltung
**Atom|spek|t|rum** *das;* -s, ...tren: von der Hülle eines Atoms ausgesandtes ↑Spektrum
**Atom|stopp** *der;* -s (ugs.): Einstellung der Atombombenversuche u. Einschränkung der Herstellung spaltbaren Materials
**Atom|test** *der;* -s, -s (auch: -e), **Atom|ver|such** *der;* -s, -e: Erprobung von atomaren Sprengsätzen
**Atom|waf|fen** *die* (Plural): Waffen, deren Wirkung auf der Kernspaltung od. -verschmelzung beruht
**ạto|nal** [auch: ...'na:l] ⟨*gr.-nlat.*⟩: nicht auf dem harmonisch-funktionalen Prinzip der ↑Tonalität beruhend; **atonale Musik:** Musik, die nicht auf dem harmonisch-funktionalen Prinzip der ↑Tonalität beruht
**Ato|na|lịst** *der;* -en, -en: Vertreter der atonalen Musik. **Ato|na|lịstin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Atonalist
**Ato|na|li|tạ̈t** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kompositionsweise der atonalen Musik
**Ato|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Med.): Erschlaffung, Schlaffheit [der Muskeln]. **ato|nisch:** auf Atonie beruhend
**Ạto|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.*⟩: unbetontes Wort (↑Enklitikon od. ↑Proklitikon)

**Ato|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Idiosynkrasie. **ato|pisch** ⟨*gr.;* „nicht an seiner Stelle"⟩ (Med.): nicht in der richtigen Lage befindlich

**Atout** [a'tu:] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Trumpf im Kartenspiel

**à tout prix** [atu'pri:]: um jeden Preis

**ạto|xisch** [auch: a'tɔ...] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ungiftig, nicht toxisch

**at|ra|men|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stahl zur Verhütung von Korrosion u. Rostbildung mit einer Oxid- od. Phosphatschicht überziehen

**At|re|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen einer natürlichen Körperöffnung (z. B. des Afters)

**Atri|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes od. erworbenes Fehlen der Körperhaare

**At̲|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** offener Hauptraum des altrömischen Hauses. **2.** Säulenvorhalle (vgl. Paradies 2) altchristlicher u. romanischer Kirchen. **3.** (Med.) Vorhof, Vorkammer des Herzens. **4.** Innenhof eines Hauses

**At̲|ri|um|bun|ga|low** *der;* -s, -s, **At̲ri|um|haus** *das;* -es, ...häuser: Bungalow, Haus, das um einen Innenhof gebaut ist

**atrọp** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): aufrecht, gerade (von der Stellung der Samenanlage)

**Atro|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Mangel an Nahrung; Auszehrung"⟩ (Med.): (bes. durch Ernährungsstörungen bedingter) Schwund von Organen, Geweben, Zellen. **atro|phie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: schwinden, schrumpfen. **atrọ|phisch** (Med.): an Atrophie leidend, im Schwinden begriffen

**At|ro|pin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges ↑Alkaloid der Tollkirsche

**At|ro|zi|tạ̈t** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Grausamkeit, Abscheulichkeit

**At|tạc** ⟨Abk. für *fr. A*ction pour une *T*axation des *T*ransactions pour l'*A*ide aux *C*itoyens⟩: internationale globalisierungskritische Bewegung

**at|tạc|ca** ⟨*it.*⟩ (Musik): den folgenden Satz od. Satzteil ohne Unterbrechung anschließen (Vortragsanweisung)

**At|ta|ché** [...'ʃe:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „Zugeordneter"⟩: **1.** erste Dienststellung eines angehenden Diplomaten bei einer Vertretung seines Landes im Ausland. **2.** Auslandsvertretungen eines Landes zugeteilter Berater (Militär-, Kultur-, Handelsattaché usw.). **At|ta|chée** *die;* -, -n [...'ʃe:ən]: weibliche Form zu ↑Attaché

**At|ta|che|ment** [ataʃ(ə)'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Anhänglichkeit, Zuneigung. **at|ta|chieren** [...'ʃi:...]: **1.** (Militär veraltet) zuteilen. **2.** (sich attachieren; veraltet) sich anschließen

**At|tach|ment** [ə'tætʃmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (EDV): mit einer E-Mail versendete Datei

**At|tack** [ə'tæk] *die;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: Zeitdauer des Ansteigens des Tons bis zum Maximum beim ↑Synthesizer

[1]**At|tạ|cke** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Reiterangriff; **b)** (Sport) Spielzug, durch den der Gegner in die Verteidigung gedrängt wird; **c)** mit Schärfe geführter Angriff; scharfe Kritik. **2.** (Med.) Schmerz-, Krankheitsanfall

[2]**At|tạ|cke** *die;* -, -n ⟨*fr.-engl.*⟩: lautes, explosives Anspielen des Tones im Jazz

**at|ta|ckie|ren** ⟨*fr.*⟩: **a)** zu Pferde angreifen; **b)** (Sport) angreifen; **c)** scharf kritisieren

**Ạt|ten|tat** [auch: ...'ta:t] *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.;* „versuchtes (Verbrechen)"⟩: Anschlag auf einen politischen Gegner; Versuch, einen politischen Gegner umzubringen. **Ạt|ten|tä|ter** *der;* -s, -: jmd., der ein Attentat verübt. **Ạt|ten|tä|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Attentäter

**at|ten|tie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): **1.** versuchen. **2.** in fremde Rechte eingreifen

**At|ten|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.;* „abwartende Haltung"⟩: **1.** Haltung eines Menschen, der seine Entscheidung zwischen zwei kämpfenden Parteien vom jeweiligen Erfolg einer der Parteien abhängig macht. **2.** (Wirtsch.) abwartende Haltung beim Kauf von Rentenwerten

**at|te|nu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: verdünnen, [ab]schwächen. **At|te|nu|ie|rung** *die;* -, -en (Med.): Abschwächung der krank machenden Fähigkeit von Erregern

**At|tẹst** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** ärztliche Bescheinigung über einen Krankheitsfall. **2.** (veraltet) Gutachten, Zeugnis

**At|tes|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Erteilung der Lehrbefähigung in der DDR unter Erlass gewisser Prüfungen; **b)** Titelverleihung bzw. Bescheinigung einer Qualifikationsstufe in der DDR ohne Prüfungsnachweis, und zwar als Berufsanerkennung für langjährige Praxis. **2.** schriftliche, regelmäßige Beurteilung der Fähigkeiten eines Offiziers der Nationalen Volksarmee der DDR zur Förderung seiner Entwicklung; vgl. ...ation/...ierung

**at|tes|ti|e|ren:** **1.** bescheinigen, schriftlich bezeugen. **2.** jmdm. eine Attestation erteilen. **At|tes|ti|e|rung** *die;* -, -en: das Bescheinigen; vgl. ...ation/...ierung

**Ạt|ti|ka** *die;* -, ...ken ⟨*gr.-lat.*⟩ (Archit.): halbgeschossartiger Aufsatz über dem Hauptgesims eines Bauwerks, bes. als Träger von Skulpturen od. Inschriften (z. B. an römischen Triumphbogen)

**Ạt|ti|la** *die;* -, -s ⟨*ung.;* nach dem Hunnenkönig⟩: **a)** kurzer Rock der ungarischen Nationaltracht; **b)** mit Schnüren besetzte Husarenjacke

**at|ti|ri|e|ren** ⟨*fr.*⟩ (veraltet): hinzuziehen, anlocken, bestechen

**ạt|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** auf die altgriechische Landschaft Attika, besonders auf Athen bezogen. **2.** fein, elegant, witzig; **attisches Salz:** geistreicher Witz

**At|ti|tude** [...'ty:d] *die;* -, -s [...'ty:d] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Ballettfigur, bei der ein Bein rechtwinklig angehoben ist. **At|ti|tü|de** *die;* -, -n: **1. a)** Einstellung, [innere] Haltung; **b)** angenommene, nur den Anschein einer bestimmten Einstellung vermittelnde Pose. **2.** ⟨*lat.-it.-fr.-engl.-amerik.*⟩: durch Erfahrung erworbene dauernde Bereitschaft, sich in bestimmten Situationen in spezifischer Weise zu verhalten

**At|ti|zịs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** [feine] Sprechweise der Athener; Ggs. ↑Hellenismus (2). **2.** Gegenbewegung gegen den ↑Asianismus, die die klassische Sprache als Vorbild bezeichnete. **at|ti|zịs|tisch: a)** den Attizismus betreffend; **b)** die Auf-

fassung des Attizismus vertretend

**At|to|me̱|ter** [auch: ˈato…] *der* od. *das;* -s, - ‹*dän.; gr.*›: ein trillionstel Meter ($10^{-18}$ Meter; Zeichen: am)

**At|to|ni|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): regungsloser Zustand des Körpers, Regungslosigkeit bei erhaltenem Bewusstsein

**At|trac|tant** [ɛˈtrɛktn̩t] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: Lockstoff (für Insekten)

**At|trait** [aˈtrɛː] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Reiz, Lockung

[1]**At|trak|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Anziehung, Anziehungskraft. **2.** Glanznummer, Zugstück

[2]**At|trak|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Angleichung im Bereich der Lautung, der Bedeutung, der Form u. der Syntax (z. B. die am stärksten *betroffensten* statt *betroffenen* Gebiete)

**at|trak|ti̱v** ‹*lat.-fr.*›: **1.** verlockend, begehrenswert, erstrebenswert. **2.** anziehend aufgrund eines ansprechenden Äußeren, gut aussehend. **At|trak|ti|vi|tä̱t** *die;* - ‹*nlat.*›: Anziehungskraft

**At|tra̱k|tor** *der;* -s, ...o̱ren ‹*lat.-nlat.*›: Bez. für den Endzustand eines dynamischen Systems bei Ablaufen eines evolutionären Prozesses (z. B. der Endpunkt bei der Bewegung eines Pendels)

**At|tra̱p|pe** *die;* -, -n ‹*germ.-fr.;* „Falle, Schlinge“›: [täuschend ähnliche] Nachbildung, bes. für Ausstellungszwecke (z. B. von verderblichen Waren); Blind-, Schaupackung

**at|trap|pi̱e|ren** (veraltet): erwischen, ertappen

**at|tri|bu|i̱e|ren** ‹*lat.*›: **1.** als ↑ Attribut (2) beigeben. **2.** mit einem Attribut versehen

**At|tri|bu̱t** *das;* -[e]s, -e: **1.** (Philos.) Eigenschaft, Merkmal einer Substanz. **2.** (Sprachwiss.) einem Substantiv, Adjektiv od. Adverb beigefügte nähere Bestimmung (z. B. der *große* Garten; die Stadt *hinter dem Strom; sehr* unwahrscheinlich; *tief* unten). **3.** Kennzeichen, charakteristische Beigabe einer Person (z. B. der Schlüssel bei der Darstellung des Apostels Petrus)

**at|tri|bu|ti̱v** ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): als Beifügung, beifügend. **At|tri|bu|ti̱|vum** *das;* -s, ...va u. ...ve (Sprachwiss.): als ↑ Attribut (2) verwendetes Wort

**At|tri|bu̱t|satz** *der;* -es, ...sätze: Nebensatz in der Rolle eines Gliedteilsatzes, der ein ↑ Attribut (2) wiedergibt (z. B. eine Frau, *die Musik studiert,* ... anstelle von: eine Musik studierende Frau ...)

**At|tri|ti|o|nis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: katholisch-theologische Lehre, die besagt, dass die unvollkommene Reue zum Empfang des Bußsakraments genügt; vgl. Kontritionismus

**atü̱** (veraltet) = Atmosphärenüberdruck

**a̱ty|pisch** [auch: aˈty:…] ‹*gr.-nlat.*›: nicht typisch, untypisch

**au|ber|gi|ne** [obɛrˈʒi:n(ə)] ‹*arab.-katal.-fr.*›: dunkellila. **Au|ber|gi|ne** *die;* -, -n: **1.** Nachtschattengewächs mit gurkenähnlichen Früchten. **2. a)** blaurote Glasur bestimmter chinesischer Porzellane; **b)** chinesisches Porzellan mit blauroter Glasur

**Au|b|ri|e̱|tie** [...i̯ə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem französischen Maler Aubriet›: Blaukissen, Polster bildende Zierstaude

**Au|bus|son** [oby'sõ:] *der;* -[s], -[s] ‹nach der franz. Stadt›: ein gewirkter Teppich

**au con|t|raire** [okõˈtrɛ:r] ‹*fr.*›: im Gegenteil

**au cou|rant** [okuˈrã:] ‹*fr.*›: auf dem Laufenden

**Au|cu̱|ba,** Aukube *die;* -, ...ben ‹*jap.-nlat.*›: Zierstrauch aus Japan mit gelb gefleckten Blättern u. korallenroten Beeren

**au|di..., Au|di...** vgl. audio..., Audio...

**au|di|a̱|tur et a̱l|te|ra pa̱rs** ‹*lat.;* „auch der andere Teil möge gehört werden“›: man muss auch die Gegenseite hören

**Au|di|ence|flow** [ˈɔ:dɪənsfloʊ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Einschaltquote bei Fernsehsendungen

**Au|di|e̱nz** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** feierlicher Empfang bei einer hochgestellten politischen oder kirchlichen Persönlichkeit. **2.** Unterredung mit einer hochgestellten Persönlichkeit

**Au|di|fo̱n,** Audiphon *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Hörapparat für Schwerhörige

**Au|di|ma̱x** *das;* -: studentisches Kurzw. für ↑ Auditorium maximum

**Au|di|me̱|ter** *der;* -s, -: Gerät, das an Rundfunk- u. Fernsehempfänger von Testpersonen angeschlossen wird, um den Sender sowie Zeitpunkt u. Dauer der empfangenen Sendungen zum Zweck statistischer Auswertungen zu registrieren

**au|dio..., Au|dio...**

auch: audi..., Audi...
‹zu *lat.* audire „hören, anhören, zuhören“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „hörbar; Gehör“:
– Audimeter
– Audiometer
– audiovisuell

**Au̱|dio|book** [...bʊk] *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*›: Hörbuch; Kassette (5) od. CD, die gesprochenen Text enthält (z. B. Belletristik, Sprachlehrgänge)

**Au̱|dio|file** [...fa̯il] *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*› (EDV): Datei eines Computers, die digitalisierte Töne speichert, z. B. Geräusche für Computerspiele

**Au|dio|gra̱mm** *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: grafische Darstellung der mithilfe des ↑ Audiometers ermittelten Werte

**au|dio|lin|gu|a̱l:** vom gesprochenen Wort ausgehend (in Bezug auf eine Methode des Fremdsprachenunterrichts)

**Au|dio|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Audiologie. **Au|dio|lo|gi̱e** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Funktionen u. den Erkrankungen des menschlichen Gehörs befasst. **Au|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Audiologe. **au|dio|lo|gisch:** die Audiologie betreffend

**Au|dio|me̱|ter** *das;* -s, - (Med.): Gerät zum Messen der menschlichen Hörleistung auf ↑ elektroakustischem Wege. **Au|dio|me̱|t|ri̱e** *die;* -: Prüfung des Gehörs mit Hörmessgeräten. **au|dio|me̱|t|risch: 1.** die Audiometrie betreffend. **2.** mit dem Audiometer ermittelt

**Au̱|di|on** *das;* -s, -s u. ...o̱nen (Elektrot.): Schaltung in Rundfunkgeräten mit Elektronenröhren zum Verstärken der

hörbaren (niederfrequenten) Schwingungen u. zur Trennung von den hochfrequenten Trägerwellen

**Au|dio|stream** [...stri:m] *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Datei zum Hören im Internet

**Au|dio|tex** *der;* - ⟨*lat.; engl.*⟩: telefonischer Ansagedienst, bes. in den Bereichen Information und Unterhaltung

**Au|dio-Vi|deo-Tech|nik** *die;* -: Gesamtheit der technischen Verfahren u. Mittel, die es ermöglichen, Ton- u. Bildsignale aufzunehmen, zu übertragen u. zu empfangen sowie wiederzugeben

**Au|dio|vi|si|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Technik des Aufnehmens, Speicherns u. Wiedergebens von Ton u. Bild. **2.** Information durch Bild u. Ton

**au|dio|vi|su|ell** ⟨*lat.*⟩: zugleich hör- und sichtbar, Hören u. Sehen ansprechend; **audiovisueller Unterricht:** Unterrichtsgestaltung mithilfe [moderner] technischer Lehr- u. Lernmittel, die sowohl auf auditivem als auch auf visuellem Wege die Wirksamkeit des Unterrichts erhöhen

**Au|di|phon** vgl. Audifon

**Au|dit** [ˈɔːdɪt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Überprüfung; Untersuchung; Prüfung betrieblicher Qualitätsmerkmale

**Au|di|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Richter an Militärgerichten

**au|di|tie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): etwas als externer Prüfer auf die Erfüllung bestimmter [Qualitäts]standards hin bewerten u. anschließend zertifizieren

**Au|di|ting** [ˈɔːdɪtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) das ↑Auditieren. **2.** Aufnahmeprüfung für die Mitgliedschaft in der Scientologybewegung

[1]**Au|di|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das innere Hören von Worten u. das damit verbundene Vernehmen von Botschaften einer höheren Macht (z. B. bei den Propheten)

[2]**Au|di|tion** [ɔˈdɪʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Veranstaltung, auf der [Musical]sänger, -tänzer usw. Prüfern vorsingen, vortanzen, um an ein Theater o. Ä. engagiert zu werden

**Au|di|ti|on co|lo|rée** [odisjõ:kɔlo're:, fr.: ...kɔlɔ...] ⟨*lat.-fr.;* „farbiges Hören"⟩: in Verbindung mit akustischen Reizen auftretende Farbempfindungen, eine Form der ↑Synästhesie (a)

**au|di|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** das Gehör betreffend, zum Gehörsinn od. -organ gehörend; **b)** fähig, Sprachlaute wahrzunehmen u. zu analysieren (in Bezug auf das menschliche Gehör); vgl. akustisch. **2.** (Psychol.) vorwiegend mit Gehörsinn begabt

**Au|di|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Richter an der ↑Rota; **b)** Vernehmungsrichter an kirchlichen Gerichten; **c)** Beamter der römischen ↑Kurie (1). **2. a)** (früher) ↑Auditeur; **b)** (schweiz.) öffentlicher Ankläger bei einem Militärgericht; **c)** (im Kanton Zürich) Jurist in der praktischen Ausbildung bei Gericht. **3.** (Wirtsch.) jmd., der Audits durchführt, die Qualitätssicherung kontrolliert o. Ä.

**Au|di|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Auditor (2 c, 3)

**Au|di|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Hörsaal einer Hochschule. **2.** Zuhörerschaft. **Au|di|to|ri|um ma|xi|mum** *das;* - -: größter Hörsaal einer Hochschule

**Au|di|tus** *der;* -: Hörvermögen des menschlichen Hörorgans (hörbar sind Schwingungen im Frequenzbereich zwischen 20 u. 20 000 Hz)

**au fait** [oˈfɛ] ⟨*fr.*⟩: gut unterrichtet, im Bilde; **jmdn. au fait setzen:** jmdn. aufklären, belehren

**Auf|merk|sam|keits|de|fi|zit-Syndrom, Auf|merk|sam|keits|de|fi|zit|syn|drom** *das;* -s, -e ⟨*dt.; lat.-fr.; gr.*⟩: (meist bei Kindern auftretende) Störung der Konzentrationsfähigkeit in Verbindung mit sprunghaftem, impulsivem Handeln [u. Hyperaktivität]

**auf|ok|t|ro|yie|ren** [...troa̯ˈji:...] ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: aufzwingen

**au four** [oˈfuːɐ̯] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): im Ofen (gebacken od. gebraten)

**auf|sty|len** [...stai̯...] ⟨*dt.; engl.*⟩: sich sorgfältig kleiden [und schminken]

**auf|teen** [...tiːən] ⟨*dt.; engl.*⟩ (Golf): den Ball zum Abschlag auf das ↑[2]Tee aufsetzen

**Auf|trags|kil|ler** *der;* -s, - ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): jmd., der in fremdem Auftrag u. gegen Bezahlung jmdn. tötet

**Au|gen|di|a|g|no|se** *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) im Gegensatz zur Schulmedizin entwickelte Diagnostik aufgrund der Vorstellung, dass alle Organe nervale Verbindungen zur Iris besitzen, in der dann Veränderungen als Organkrankheiten zu erkennen sind. **2.** einzelne Diagnose nach dieser Methode

**Au|gen|op|ti|ker** *der;* -s, -: Optiker, der sich mit der Herstellung, Reparatur u. Anpassung von Sehhilfen (Brillen) beschäftigt (Berufsbez.)

**Au|gi|as|stall** [auch: ˈau̯...] *der;* -[e]s ⟨*gr.-lat.; dt.;* nach der griech. Sage der in dreißig Jahren nicht gereinigte Stall mit 3 000 Rindern des Königs Augias, den Herakles in einem Tag reinigte⟩: **den Augiasstall ausmisten, reinigen:** einen durch arge Vernachlässigung o. Ä. entstandenen Zustand großer Unordnung, korrupter Verhältnisse durch aktiv-durchgreifendes Handeln beseitigen u. wieder Ordnung, ordentliche Verhältnisse herstellen

**Au|git** [auch: ...ˈgɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: silikathaltiges Mineral

**Aug|men|t** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Vermehrung, Zuwachs"⟩ (Sprachwiss.): Präfix, das dem Verbstamm zur Bezeichnung der Vergangenheit vorangesetzt wird, bes. im Sanskrit u. im Griechischen

**Aug|men|ta|ti|on** *die;* -, -en (Musik): **a)** die auf mehrfache Weise mögliche Wertverlängerung einer Note in der ↑Mensuralnotation; **b)** die Wiederaufnahme des Themas einer Komposition (z. B. Sonate) in größeren als den ursprünglichen rhythmischen Werten

**Aug|men|ta|tiv** *das;* -s, -e, Augmentativum *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein Wort, das mit einem ↑Augmentativpräfix od. einem ↑Augmentativsuffix gebildet ist; Vergrößerungswort; Ggs. ↑Diminutiv[um]

**Aug|men|ta|tiv|prä|fix,** Amplifikativpräfix *das;* -es, -e: Präfix, das die Größe eines Dinges od. Wesens ausdrückt (z. B. dt. un... in *Unsumme,* maxi... in *Maxidisc*)

**Aug|men|ta|tiv|suf|fix,** Amplifikativsuffix *das;* -es, -e: Suffix, das die Größe eines Dinges od. Wesens ausdrückt (z. B. italien. ...one in *favone* große Bohne; von *fava* Bohne)

**Aug|men|ta|ti|vum** vgl. Augmentativ

**aug|men|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** vermehren. **2.** (Musik) mit einer Augmentation versehen

**au gra|tin** [ograˈtɛ̃:] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): mit einer Kruste überbacken; vgl. gratinieren

**Au|gur** *der;* -s u. ...uren, ...uren ⟨*lat.*⟩: **1.** Priester u. Vogelschauer im Rom der Antike. **2.** jmd., der als Eingeweihter Urteile, Interpretationen von sich anbahnenden, bes. politischen Entwicklungen ausspricht

**Au|gu|ren|lä|cheln** *das;* -s: vielsagendes, spöttisches Lächeln des Wissens u. Einverständnisses unter Eingeweihten

**au|gu|rie|ren:** weissagen, vermuten

**Au|gust** *der;* Gen. -[e]s u. -, Plur. -e ⟨*lat.*⟩: achter Monat im Jahr (Abk.: Aug.)

**Au|gus|ta|na** *die;* - ⟨gekürzt aus Confessio Augustana; nach der Stadt Augsburg (*lat.* Augusta Vindelicorum)⟩: die Augsburgische ↑Konfession, das Augsburger Bekenntnis (wichtigste lutherische Bekenntnisschrift von 1530)

**au|gus|te|isch: a)** auf den römischen Kaiser Augustus bezüglich; **b)** auf die Epoche des römischen Kaisers Augustus bezüglich; **ein augusteisches Zeitalter:** eine Epoche, in der Kunst u. Literatur besonders gefördert werden

**Au|gus|ti|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem Kirchenlehrer Augustinus, 354–430⟩: **a)** Angehöriger des kath. Ordens der Augustiner-Chorherren (Italien, Österr., Schweiz); **b)** Angehöriger des kath. Ordens der Augustiner-Eremiten. **Au|gus|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige einer nach der Augustinerregel lebenden weiblichen Ordensgemeinschaft

**Auk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Vermehrung"⟩: Versteigerung

**Auk|ti|o|na|tor** *der;* -s, ...oren: Versteigerer. **Auk|ti|o|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Auktionator

**auk|ti|o|nie|ren:** [an den Meistbietenden] versteigern

**Auk|ti|ons|haus** *das;* -es, ...häuser: Unternehmen, das Auktionen durchführt

**auk|to|ri|al** ⟨*lat.*⟩ (Literaturwiss.): **a)** aus der Sicht des Autors dargestellt; **b)** dem Autor eigentümlich, für ihn charakteristisch

**Au|ku|be** vgl. Aucuba

**Aul** [russ.: aˈul] *der;* -s, -e ⟨*tatar.* u. *kirg.*⟩: Zeltlager, Dorfsiedlung der Turkvölker

**Au|la** *die;* -, ...len u. -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** größerer Raum für Veranstaltungen, Versammlungen in Schulen u. Universitäten. **2.** freier, hofähnlicher Platz in großen griechischen u. römischen Häusern der Antike; vgl. Atrium. **3.** Palast in der römischen Kaiserzeit. **4.** Vorhof in einer christlichen ↑Basilika

**Au|le|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Spielen des Aulos ohne zusätzliche Musik- od. Gesangsbegleitung im Griechenland der Antike

**Au|l|o|die** *die;* -, ...ien: Aulosspiel mit Gesangsbegleitung im Griechenland der Antike

**Au|los** *der;* -, Auloi u. ...len: antikes griechisches Musikinstrument in der Art einer Schalmei

**au na|tu|rel** [onatyˈrɛl] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): ohne künstlichen Zusatz (von Speisen u. Getränken)

**au pair** [oˈpɛːɐ̯] ⟨*fr.*⟩: Leistung gegen Leistung, ohne Bezahlung

**Au-pair-Mäd|chen** *das;* -s, -: junge Frau (meist Studentin od. Schülerin), die gegen Unterkunft, Verpflegung u. Taschengeld in einem Haushalt im Ausland arbeitet, um die Sprache des betreffenden Landes zu lernen

**au por|teur** [opɔrˈtœːɐ̯] ⟨*fr.*⟩: auf den Inhaber lautend (von Wertpapieren)

**Au|ra** *die;* - ⟨*lat.;* „Hauch"⟩: **1.** besondere [geheimnisvolle] Ausstrahlung. **2.** (Med.) Vorstufe, Vorzeichen eines [epileptischen] Anfalls

**au|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑aurikular

**Au|ra|min** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Aurum* u. ↑*Amin*⟩: gelber Farbstoff

**Au|rar:** *Plural* von ↑Eyrir

**au|ra|tisch:** zur Aura gehörend

**Au|rea Me|di|o|c|ri|tas** *die;* - - ⟨*lat.;* geflügeltes Wort aus den Oden des Horaz⟩: der goldene Mittelweg

**Au|re|o|le** *die;* -, -n: **1.** Heiligenschein, der die ganze Gestalt umgibt, bes. bei Christusbildern. **2.** bläulicher Lichtschein am Brenner der Bergmannslampe, der Grubengas anzeigt. **3.** durch Wolkendunst hervorgerufene Leuchterscheinung (Hof) um Sonne u. Mond. **4.** (Elektrot.) äußere Leuchterscheinung eines Lichtbogens oder Glimmstromes

**Au|re|us** *der;* -, ...rei ⟨*lat.*⟩: altrömische Goldmünze

**Au|ri|g|na|ci|en** [orɪnjaˈsiɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach der franz. Stadt Aurignac⟩: Kulturstufe der Jüngeren Altsteinzeit

**Au|ri|g|nac|mensch** [orɪnˈjak...] *der;* -en, -en: Menschentypus des Aurignacien

**Au|ri|kel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „Öhrchen, Ohrläppchen"⟩: Primelgewächs mit in Dolden stehenden Blüten

**au|ri|ku|lar, au|ri|ku|lär** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** zu den Ohren gehörend. **2.** ohrförmig gebogen

**Au|ri|pig|ment** *das;* -[e]s ⟨*lat.*⟩: Arsentrisulfid (ein Arsenmineral)

**Au|ri|punk|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med. veraltet): ↑Parazentese

**Au|ro|ra** *die;* -, -s ⟨*lat.;* nach der röm. Göttin der Morgenröte⟩: **1.** (ohne Plural; dichter.) Morgenröte. **2.** (Zool.) Tagfalter aus der Familie der Weißlinge. **3.** (Astron.) Polarlicht

**Au|rum** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Gold (Zeichen: Au)

**aus|agie|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩: eine ↑Emotion [ungehemmt] in Handlung umsetzen u. dadurch eine innere Spannung abreagieren

**aus|ba|lan|cie|ren** [...laŋsi:...] ⟨*dt.; fr.*⟩: ins Gleichgewicht bringen, ausgleichen

**aus|bal|do|wern** ⟨*dt.; hebr.-jidd.-Gaunerspr.*⟩ (ugs.): mit List, Geschick auskundschaften

**aus|che|cken** ⟨*dt.; engl.*⟩: **1.** (Flugw.) **a)** (nach der Ankunft) abfertigen (z. B. Passagiere, Gepäck); Ggs. ↑einchecken (1 a); **b)** (nach der Ankunft) sich abfertigen lassen. **2.** (aus einem Hotel o. Ä.) ausziehen, abreisen (u. die entsprechenden Formalitäten erledigen); Ggs. ↑einchecken (2)

**aus|chil|len** […tʃɪlən] ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jugendspr.): sich [nach einer Anstrengung, Anspannung] erholen; entspannen

**aus|dif|fe|ren|zie|ren** ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: sich in einem Differenzierungsprozess von etw. ablösen u. verselbstständigen

**aus|dis|ku|tie|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩: eine Frage, ein Problem so lange erörtern, bis alle strittigen Punkte geklärt sind

**aus|fi|nan|zie|ren:** die Finanzierung für etwas sicherstellen

**aus|flip|pen** ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): **1.** sich einer als bedrückend empfundenen äußeren oder inneren Situation [durch Genuss von Drogen] entziehen. **2.** sich [bewusst] außerhalb der gesellschaftlichen Normen stellen. **3.** die Selbstkontrolle verlieren, mit den Nerven fertig sein, durchdrehen. **4.** vor Freude ganz außer sich geraten

**aus|for|mu|lie|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩: einem Antrag o. Ä. eine endgültige Formulierung geben

**aus|ju|di|zie|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩ (österr.): vor dem obersten Gericht entscheiden lassen

**aus|kla|rie|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩: Schiff u. Güter bei Ausfahrt verzollen. **Aus|kla|rie|rung** *die;* -, -en: Verzollung von Gütern bei der Ausfahrt aus dem Hafen

**aus|kno|cken** […nɔ…] ⟨*dt.; engl.*⟩: durch Knock-out besiegen

**aus|kris|tal|li|sie|ren** ⟨*dt.; gr.-lat.-fr.*⟩: aus Lösungen Kristalle bilden

**Aus|kul|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Zuhörer"⟩ (veraltet): **1.** Beisitzer ohne Stimmrecht. **2.** (österr.) Anwärter auf das Richteramt

**Aus|kul|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Abhören von Geräuschen, die im Körperinnern, bes. im Herzen (Herztöne) u. in den Lungen (Atemgeräusche), entstehen. **aus|kul|ta|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Abhorchen feststellend od. feststellbar. **aus|kul|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): abhorchen, Körpergeräusche abhören

**aus|log|gen** ⟨*dt.; engl.*⟩ (EDV): sich von einem Programm, einer Anwendung [im Internet] abmelden; Ggs. ↑einloggen

**aus|lo|gie|ren** ⟨*dt.; germ.-fr.*⟩: ausquartieren

**aus|ma|nö|v|ri|e|ren** ⟨*dt.; lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmdn. durch geschickte Manöver als Konkurrenten o. Ä. ausschalten

**Au|s|pi|zi|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.;* „Vogelschau"⟩: **a)** Vorbedeutung; **b)** (Plural) Aussichten [für ein Vorhaben]; **unter jmds. Auspizien:** unter jmds. Schutz, Leitung

**aus|po|wern** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩ (ugs. abwertend): ausbeuten [bis zur Verelendung]

**aus|quar|tie|ren** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: jmdn. veranlassen, seine Unterkunft zu räumen

**aus|ran|gie|ren** ⟨*dt.; germ.-fr.*⟩: unbrauchbar Gewordenes aussondern, wegwerfen

**au|ßer|par|la|men|ta|risch** ⟨*dt.; gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: nicht parlamentarisch; **außerparlamentarische Opposition:** ↑APO

**au|ßer|tour|lich** ⟨*dt.; gr.-lat.-fr.*⟩ (österr.): außerhalb der Reihenfolge, zusätzlich [eingesetzt] (z. B. ein Bus)

**au|ßer|uni|ver|si|tär** ⟨*dt.; lat.*⟩: nicht universitär; außerhalb der Universität

**Aus|si** *der;* -s, -s (Jargon): Australier

**aus|staf|fie|ren** ⟨*dt.; fr.-niederl.*⟩: jmdn./etwas mit [notwendigen] Gegenständen, mit Zubehör u. a. ausrüsten, ausstatten

**aus|ta|rie|ren** ⟨*dt.; arab.-it.*⟩: **1.** ins Gleichgewicht bringen. **2.** (österr.) auf einer Waage das Leergewicht (↑Tara) feststellen

**Aus|te|nit** [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Forscher Roberts-Austen⟩: bestimmter Mischkristall im System Eisen-Kohlenstoff

**Aus|te|ni|ti|sie|rung** *die;* -, -en: Wärmebehandlung beim Härten von Stahl

**Aus|ter** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-roman.-niederl.-niederd.*⟩: essbare Muschel, die in warmen Meeren vorkommt

**Aus|te|ri|ty** [ɔːsˈtɛrɪti] *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: wirtschaftliche Einschränkung, energische Sparpolitik

**Aus|tern|park** *der;* -s, -s: künstliche Anlage zur Austernzucht

**aus|the|ra|piert** ⟨*dt.; gr.*⟩ (Med.): auf keine mögliche Therapie [mehr] reagierend; therapieresistent

**aus|t|ral** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auf der südlichen Halbkugel befindlich, Süd…

**Aus|t|ral** *der;* -s, -e ⟨*lat.-span.*⟩: frühere argentinische Währungseinheit

**Aus|t|ra|li|an Open** [ɔsˈtreɪljən ˈoʊpn̩] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Tennisturnier in Australien

**aus|t|ra|lid** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Anthrop. veraltet): Merkmale der Australiden aufweisend. **Aus|t|ra|li|de** *der* od. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des in Australien [und Neuguinea] lebenden, auf die dortigen Urbewohner zurückgehenden Menschentyps, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. robusten Wuchs) gekennzeichnet ist

**aus|t|ra|lo|id** ⟨*lat.; gr.*⟩: den Australiden ähnliche Merkmale aufweisend. **Aus|t|ra|lo|i|de** *der* od. *die;* -n, -n: Mensch von australoidem Typus

**Aus|t|ra|lo|pi|the|cus** *der;* -, …cinae od. …cinen od. …zinen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Übergangsform zwischen Tier u. Mensch

**Aus|t|ri|a|zis|mus** *der;* -, …men ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine innerhalb der deutschen Sprache nur in Österreich (Austria) übliche sprachliche Ausdrucksweise

**aus|trick|sen** ⟨*dt.; galloroman.-fr.-engl.*⟩: durch einen Trick, geschickt überlisten, ausschalten

**Aus|t|ro|mar|xis|mus** [auch: ˈaus…] *der;* - ⟨*nlat.*⟩: eine von österreichischen Sozialdemokraten vor u. nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte Sonderform des Marxismus. **aus|t|ro|mar|xis|tisch** [auch: ˈaus…]: **a)** den Austromarxismus betreffend, auf ihm beruhend; **b)** die Theorie des Austromarxismus vertretend

**aut…, Aut…** vgl. auto…, Auto…

**au|t|ark** ⟨*gr.*⟩: [vom Ausland] wirtschaftlich unabhängig, sich selbst versorgend, auf niemanden angewiesen; vgl. …isch/-. **Au|t|ar|kie** *die;* -, …ien: wirtschaftliche Unabhängigkeit [vom Ausland]. **au|t|ar|kisch:** die Autarkie betreffend; vgl. …isch/-

**au|teln** ⟨von ↑[1]Auto abgeleitet⟩ (veraltet): Auto fahren

**au|t|erg** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **auterge Wirtschaft:** Wirtschaft, in der alle

Einkommen auf eigener Arbeitsleistung beruhen; Ggs. ↑allerge Wirtschaft

**Au|then|tie** *die;* -: ↑Authentizität

**Au|then|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩ (EDV): Identitätsprüfung eines Benutzers als Zugangs- und Rechtekontrolle für ein System (z. B. durch Passwort)

**au|then|ti|fi|zie|ren** ⟨*gr.; lat.*⟩: beglaubigen, die Echtheit bezeugen

**Au|then|tik** *die;* -, -en: im Mittelalter eine durch ein authentisches Siegel beglaubigte Urkundenabschrift

**au|then|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: echt; zuverlässig, verbürgt

**au|then|ti|sie|ren** ⟨*gr.-mlat.*⟩: glaubwürdig, rechtsgültig machen

**Au|then|ti|zi|tät** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Echtheit, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit

**au|thi|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): am Fundort selbst entstanden (von Gesteinen); Ggs. ↑allothigen

**Aut-idem-Re|ge|lung** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Regelung, nach der der Apotheker anstelle des verordneten Arzneimittels ein preisgünstigeres, wirkstoffgleiches Präparat auswählt

**Au|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: psychische Störung, die sich in völliger Teilnahmslosigkeit und Kontaktunfähigkeit ausdrückt

**Au|tist** *der;* -en, -en: jmd., der an Autismus leidet. **Au|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autist

**au|tis|tisch: a)** den Autismus betreffend; **b)** an Autismus leidend

**Aut|ler** *der;* -s, - ⟨von ↑auteln abgeleitet⟩ (veraltet): Autofahrer. **Aut|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autler

**au|to..., Au|to...**

vor Vokalen meist aut..., Aut... ⟨zu *gr.* autós „selbst, freiwillig, allein"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „selbst, eigen, persönlich; unmittelbar":
– auterg
– Autoaggression
– autobiografisch
– Autofokus
– Automobil

[1]**Au|to** *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑Automobil

[2]**Au|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.* u. *port.;* „Handlung, Akt"⟩: **1.** feierliche religiöse od. gerichtliche Handlung in Spanien u. Portugal. **2.** spätmittelalterliches geistliches Spiel des spanischen Theaters, das an Festtagen des Kirchenjahres aufgeführt wurde

**Au|to|ag|gres|si|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Psychol.): gegen die eigene Person gerichtete Aggression

**Au|to|ag|gres|si|ons|krank|heit** *die;* -, -en (Med.): durch Autoantikörper verursachte Krankheit

**Au|to|an|ti|kör|per** *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): ↑Antikörper, der gegen körpereigene Substanzen wirkt

**Au|to|bio|gra|f,** Autobiograph *der;* -en, -en ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: jmd., der eine Autobiografie schreibt. **Au|to|bio|gra|fie,** Autobiographie *die;* -, ...ien: literarische Darstellung des eigenen Lebens. **Au|to|bio|gra|fin,** Autobiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autobiograf. **au|to|bio|gra|fisch,** autobiographisch: **a)** die Autobiografie betreffend; **b)** das eigene Leben beschreibend; **c)** in Form einer Autobiografie verfasst

**Au|to|bio|gra|ph** usw. vgl. Autobiograf usw.

**Au|to|bus** *der;* -ses, -se ⟨Kurzw. aus ↑*Auto* u. ↑Omni*bus*⟩: ↑Omnibus

**Au|to|car** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): ↑Omnibus

**Au|to|cho|re** [...'ko:rə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanze, die ihre Früchte od. Samen selbst verbreitet. **Au|to|cho|rie** [...ko...] *die;* -: Verbreitung von Früchten u. Samen durch die Pflanze selbst (z. B. durch Schleuder- od. Spritzbewegung)

**Au|to|chrom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ansichtspostkarte, bei der durch farbigen Überdruck auf ein schwarzes Rasterbild der Eindruck eines Mehrfarbendruckes entsteht

**au|to|ch|thon** [...x...] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** eingeboren, einheimisch, indigen (von Völkern od. Stämmen). **2.** (Geol., Biol.) am Fundort entstanden, vorkommend (von Gesteinen u. Lebewesen); Ggs. ↑allochthon. **Au|to|ch|tho|ne** *der* od. *die;* -n, -n: Ureinwohner[in], Alteingesessene[r], Eingeborene[r]

**Au|to|co|der** *der;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): maschinenorientierte Programmiersprache

**Au|to|cross, Au|to-Cross** *das;* -, -e ⟨*engl.*⟩: Autorennen auf einer abgesteckten Strecke im Gelände; vgl. Motocross

**Au|to|cue®** [...kju:] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: ↑Teleprompter

**Au|to|da|fé** [...'fe:] *das;* -s, -s ⟨*lat.* actus fidei zu *port.* auto-de-fé = „Glaubensakt"⟩: **1.** Ketzergericht u. -verbrennung. **2.** Verbrennung von Büchern, Schriften u. Ä.

**Au|to|de|ter|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: [politisches] Selbstbestimmung[srecht]

**Au|to|de|ter|mi|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Selbstbestimmung des Willens, die sich aus innerer Gesetzmäßigkeit unabhängig von äußeren Einflüssen vollzieht

**Au|to|di|dakt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der sich ein bestimmtes Wissen ausschließlich durch Selbstunterricht aneignet od. angeeignet hat. **Au|to|di|dak|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autodidakt. **au|to|di|dak|tisch:** den Selbstunterricht betreffend; durch Selbstunterricht

**Au|to|di|ges|ti|on** *die;* -: ↑Autolyse

**Au|to|drom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** ↑Motodrom. **2.** (österr.) Fahrbahn für ↑Skooter

**au|to|dy|na|misch:** selbstwirkend, selbsttätig

**Au|to|elek|t|rik** *die;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: elektrische Ausstattung moderner Kraftfahrzeuge

**Au|to|ero|tik** *die;* -, Autoerotismus *der;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Form des erotisch-sexuellen Verhaltens, das Lustgewinn u. Triebbefriedigung ohne Partnerbezug zu gewinnen sucht; vgl. Narzissmus. **au|to|ero|tisch:** die Autoerotik, den Autoerotismus betreffend, narzisstisch

**Au|to|fo|kus** *der;* -, -se ⟨*gr.; lat.*⟩: Vorrichtung an Kameras u. Diaprojektoren für eine automatische Einstellung der Bildschärfe

**au|to|gam** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich selbst befruchtend. **Au|to|ga|mie** *die;* -, ...ien (Biol.): Selbst-

befruchtung, geschlechtliche Fortpflanzung ohne Partner (bei bestimmten Pflanzen u. Tieren)

**au|to|gen** ⟨*gr.*⟩: **1.** (Technik) (von Schweißen o. Ä.) mit Stichflamme [ohne Zuhilfenahme eines Bindematerials]. **2.** (Med.) aus sich selbst od. von selbst entstehend; **autogenes Training:** (von dem deutschen Psychiater J. H. Schultz entwickelte) Methode der Selbstentspannung durch ↑Autohypnose. **3.** (Geol.) ↑authigen

**Au|to|gi|ro** [...ˈʒiːro] *das;* -s, -s ⟨*gr.-span.*⟩: Drehflügelflugzeug, Hub-, Tragschrauber

**Au|to|gno|si̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Selbsterkenntnis

**au|to|gra̲f,** autograph ⟨*gr.*⟩: autografisch; vgl. ...isch/-. **Au|to|gra̲f,** Autograph *das;* -s, -e[n]: **1.** von einer bekannten Persönlichkeit stammendes, eigenhändig geschriebenes od. authentisch maschinenschriftliches ↑Manuskript [in seiner ersten Fassung], Urschrift. **2.** (veraltet) der in der Frühzeit des Buchdrucks noch in Gegenwart des Verfassers hergestellte erste Druck. **Au|to|gra|fi̲e,** Autographie *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: veraltetes Vervielfältigungsverfahren. **au|to|gra|fi̲e|ren,** autographieren: **1.** (veraltet) eigenhändig schreiben. **2.** (nach einem heute veralteten Verfahren) vervielfältigen

**au|to|gra̲|fisch,** autographisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltet) eigenhändig geschrieben. **2.** (nach einem heute veralteten Verfahren) vervielfältigt

**Au|to|gra̲mm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** eigenhändig geschriebener Namenszug einer bekannten Persönlichkeit. **2.** (veraltet) ↑Autograf

**au|to|gra̲ph** usw. vgl. autograf usw.

**Au|to|gra̲ph** usw. vgl. Autograf usw.

**Au|to|gra|phi|li̲e** *die;* -: Liebhaberei für alte [Original]manuskripte

**Au|to|gra|vü̲|re** *die;* - ⟨Kurzw. aus *auto...* u. ↑Foto*gravüre*⟩: Rastertiefdruck, ein grafisches Verfahren

**Au̲|to|hyp|no|se** *die;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: ein hypnotischer Zustand, in den sich jmd. selbst, also ohne Einwirkung einer anderen Person, versetzt; Ggs. ↑Heterohypnose

**Au|to|im|mu̲n|er|kran|kung** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): Erkrankung, bei der das Immunsystem Antikörper gegen körpereigene Stoffe bildet

**Au|to|im|mu̲n|re|ak|ti|on** *die;* -, -en (Med.): krankhafte Reaktion des Organismus gegen körpereigenes Gewebe

**Au|to|in|fek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Infektion des eigenen Körpers durch einen Erreger, der bereits im Körper vorhanden ist

**Au|to|in|to|xi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Selbstvergiftung des Körpers durch im Organismus bei krankhaften Prozessen entstandene u. nicht weiter abgebaute Stoffwechselprodukte

**Au|to|kar|pi̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtansatz nach Selbstbestäubung

**Au|to|ka|ta|ly|se** *die;* - (Chemie): Beschleunigung einer Reaktion durch einen Stoff, der während dieser Reaktion entsteht

**au|to|ke|pha̲l** ⟨*gr.*⟩: mit eigenem Oberhaupt, unabhängig (von den orthodoxen Nationalkirchen, die nur ihrem ↑Katholikos unterstehen). **Au|to|ke|phali̲e** *die;* -: kirchliche Unabhängigkeit der orthodoxen Nationalkirchen

**Au|to|ki|ne̲|se** *die;* -: scheinbare Eigenbewegung

**Au̲|to|ki|no** *das;* -s, -s: Freilichtkino, in dem man sich einen Film vom Auto aus ansieht

**Au|to|kla̲v** *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: **1.** Druckapparat in der chemischen Technik. **2.** Apparat zum Sterilisieren von Lebensmitteln. **3.** Rührapparat bei der Härtung von Speiseölen. **au|to|kla|vi̲e|ren:** mit dem Autoklav (2) erhitzen

**Au|to|kol|li|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Optik): Verfahren zur schnellen u. genauen Einstellung auf unendlich

**Aut|ö|ko|lo|gi̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Auswirkungen der Umweltfaktoren auf ein einziges Individuum befasst

**Au̲|to|kor|rek|tur** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: Funktion in Textverarbeitungsprogrammen, die automatisch bestimmte Korrekturen vornimmt

**Au̲|to|kor|so** *der;* -s, -s: Korso (1), der aus Autos besteht

**Au|to|kra̲t** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** diktatorischer Alleinherrscher. **2.** selbstherrlicher Mensch. **Au|to|kra|ti̲e** *die;* -, ...i̲en: Regierungsform, bei der die Staatsgewalt unumschränkt in der Hand eines einzelnen Herrschers liegt. **Au|to|kra̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autokrat. **au|to|kra̲|tisch:** die Autokratie betreffend

**Au|to|ly|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Abbau von Organeiweiß ohne Bakterienhilfe. **2.** (Biol.) Selbstauflösung des Larvengewebes im Verlauf der Metamorphose bei Insekten. **au|to|ly|tisch** (Med.): sich selbst auflösend (von Organeiweiß)

**Au|to|ma̲t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-fr.;* „sich selbst bewegend"⟩: **1. a)** Apparat, der nach Münzeinwurf selbsttätig Waren abgibt od. eine Dienst- od. Bearbeitungsleistung erbringt; **b)** Werkzeugmaschine, die Arbeitsvorgänge nach Programm selbsttätig ausführt; **c)** automatische Sicherung zur Verhinderung von Überlastungsschäden in elektrischen Anlagen. **2.** (Math., EDV) elektronisch gesteuertes System, das Informationen an einem Eingang aufnimmt, selbstständig verarbeitet u. an einem Ausgang abgibt

**Au|to|ma̲|ten|res|tau|rant** *das;* -s, -s: ↑Restaurant, in dem man sich über Automaten selbst bedienen kann

**Au|to|ma̲|ten|the|o|rie** *die;* -: Theorie, die sich mit mathematischen Modellen von Automaten (2) befasst

**Au|to|ma|ti̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Automatismus

**Au|to|ma̲|tik** *die;* -, -en: **a)** Vorrichtung, die einen eingeleiteten technischen Vorgang ohne weiteres menschliches Zutun steuert u. regelt; **b)** (ohne Plural) Vorgang der Selbststeuerung

**Au|to|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: der durch Automatisierung erreichte Zustand der modernen technischen Ent-

wicklung, der durch den Einsatz weitgehend bedienungsfreier Arbeitssysteme gekennzeichnet ist

**Au|to|ma|ti|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑Automatisierung; vgl. ...ation/...ierung

**au|to|ma|tisch** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** mit einer Automatik ausgestattet (von technischen Geräten); **b)** durch Selbststeuerung od. Selbstregelung erfolgend; **c)** mithilfe eines Automaten. **2. a)** unwillkürlich, zwangsläufig, mechanisch; **b)** ohne weiteres Zutun (des Betroffenen) von selbst erfolgend

**au|to|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf vollautomatische Fabrikation umstellen. **Au|to|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: Umstellung einer Fertigungsstätte auf vollautomatische Fabrikation; vgl. ...ation/...ierung

**Au|to|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): **a)** (ohne Plural) selbsttätig ablaufende Organfunktion (z. B. Herztätigkeit); **b)** spontan ablaufender Vorgang od. Bewegungsablauf, der nicht vom Bewusstsein od. Willen beeinflusst wird

**Au|to|ma|to|graf, Au|to|ma|to|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Gerät zur Aufzeichnung unwillkürlicher Bewegungen

**Au|to|mi|nu|te** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Strecke, die ein Auto in einer Minute zurücklegt

**Au|to|mi|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Selbstbefruchtung durch Verschmelzung zweier Keimzellen gleicher Abstammung

**au|to|mo|bil** ⟨*gr.; lat.;* „selbstbeweglich"⟩: das Auto betreffend. **Au|to|mo|bil** *das;* -s, -e: Kraftfahrzeug, Personenkraftwagen

**Au|to|mo|bi|lis|mus** *der;* -: Kraftfahrzeugwesen. **Au|to|mo|bi|list** *der;* -en, -en (bes. schweiz.): Autofahrer. **Au|to|mo|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Automobilist. **au|to|mo|bi|lis|tisch:** den Automobilismus betreffend

**Au|to|mo|bil|sa|lon** *der;* -s, -s: Ausstellung, auf der die neuesten Automobile vorgestellt werden

**au|to|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑idiomorph. **2.** den Automorphismus betreffend. **Au|to|mor|phis|mus** *der;* -, ...men (Math.): spezielle Zuordnung der Elemente einer ↑algebraischen Struktur innerhalb der gleichen algebraischen Struktur; vgl. Homomorphismus

**au|to|nom** ⟨*gr.;* „nach eigenen Gesetzen lebend"⟩: **1.** selbstständig, unabhängig. **2.** zu den Autonomen gehörend. **Au|to|no|me** *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] einer Gruppierung, die das Gesellschaftssystem ablehnt u. mit Gewaltaktionen bekämpft

**Au|to|no|mie** *die;* -, ...ien: **1.** Selbstständigkeit [in nationaler Hinsicht], Unabhängigkeit. **2.** (Philos.) Willensfreiheit

**Au|to|no|mi|sie|rung** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfahren aus der Regelungstechnik, durch das eine gegenseitige Beeinflussung der Regelkreise beseitigt werden soll

**Au|to|no|mist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der eine Autonomie anstrebt. **Au|to|no|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autonomist

**au|t|o|nym** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** vom Verfasser unter seinem eigenen Namen herausgebracht. **2.** (Logik, Semiotik) ausdrückend, dass ein Zeichen als Eigenname von sich selbst gilt

**Au|to|phi|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Selbst-, Eigenliebe

**Au|to|pi|lot** *der;* -en, -en: automatische Steuerungsanlage in Flugzeugen, Raketen o. Ä.

**Au|to|plas|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Übertragung körpereigenen Gewebes (z. B. die Verpflanzung eines Hautlappens auf andere Körperstellen)

**Au|to|poi|e|se** [...poy...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Fähigkeit, sich selbst erhalten, wandeln, erneuern zu können. **au|to|poi|e|tisch:** die Autopoiese betreffend, auf ihr beruhend

**Au|to|po|ly|plo|i|die** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vervielfachung des arteigenen Chromosomensatzes bei einem Lebewesen

**Au|to|por|t|rät** *das;* -s, -s: Selbstbildnis

**Au|t|op|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) Leichenöffnung; Untersuchung des [menschlichen] Körpers zur Feststellung der Todesursache. **2.** (Fachspr.) Prüfung durch persönliche Inaugenscheinnahme

**Au|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Verfasser eines Werkes der Literatur, Musik, Kunst, Fotografie od. Filmkunst

**Au|to|ra|dio** *das;* -s, -s: im Auto eingebautes spezielles Radio

**Au|to|ra|dio|gra|fie,** Autoradiographie *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Physik): Methode zur Sichtbarmachung der räumlichen Anordnung radioaktiver Stoffe (z. B. in einem Versuchstier)

**Au|to|ra|dio|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Aufnahme, die durch Autoradiografie gewonnen wurde

**Au|to|ra|dio|gra|phie** vgl. Autoradiografie

**Au|to|re|fe|rat** *das;* -[e]s, -e: ↑Autorreferat

**Au|to|ren|kol|lek|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.; lat.-nlat.-russ.*⟩: Verfassergruppe, die ein Buch in gemeinschaftlicher Arbeit herausbringt

**Au|to|ren|kor|rek|tur** vgl. Autorkorrektur

**Au|to|ren|plu|ral** *der;* -s: ↑Pluralis Modestiae

**Au|to|re|peat** [...rɪˈpiːt] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Automatik zur Wiederholung (bei Kassettenrekordern u. CD-Playern)

**Au|to|re|verse** [...rɪvəːs] *das;* - ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Umschaltautomatik bei Tonbandgeräten u. Kassettenrekordern

**Au|to|rhyth|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: Aussendung von rhythmisch unterbrochenen Impulsen (z. B. durch das Atemzentrum im Gehirn)

**Au|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autor

**Au|to|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Ermächtigung, Vollmacht; vgl. ...ation/...ierung. **au|to|ri|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** jmdn. bevollmächtigen, [als Einzigen] zu etwas ermächtigen. **2.** etwas genehmigen. **Au|to|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Bevollmächtigung; vgl. ...ation/...ierung

**au|to|ri|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) **a)** totalitär, diktatorisch; **b)** unbedingten Gehorsam fordernd; Ggs. ↑antiautoritär. **2.** (veraltend) **a)** auf Autorität beruhend; **b)** mit Autorität herrschend

**Au|to|ri|ta|ris|mus** *der;* -: absoluter Autoritätsanspruch

**Au|to|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf Leistung

od. Tradition beruhender maßgebender Einfluss einer Person od. Institution u. das daraus erwachsende Ansehen. **2.** einflussreiche, maßgebende Persönlichkeit von hohem [fachlichem] Ansehen

**au|to|ri|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Autorität, Ansehen beruhend; maßgebend, entscheidend

**Au|tor|kor|rek|tur,** Autorenkorrektur *die;* -, -en: Korrektur des gesetzten Textes durch den Autor selbst

**Au|tor|re|fe|rat** *das;* -[e]s, -e: Referat des Autors über sein Werk

**Au|to|sa|lon** *der;* -s, -s: ↑Automobilsalon

**Au|to|save** [...sɛɪv] *das;* - ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): automatische Speicherung von Daten

**Au|to|se|mạn|ti|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort od. größere sprachliche Einheit mit eigener, selbstständiger Bedeutung (z. B. Tisch, Geist); Ggs. ↑Synsemantikon

**au|to|se|mạn|tisch** (Sprachwiss.): eigene Bedeutung tragend (von Wörtern); Ggs. ↑synsemantisch

**Au|to|sen|si|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Bildung von Antikörpern im Organismus aufgrund körpereigener Substanzen

**au|tọs ẹpha** ⟨*gr.* autòs épha; „er hat es selbst gesagt"⟩: **a)** Formel der ↑Pythagoreer, mit der sich die Schüler auf Worte des Meisters beriefen; **b)** Hinweis auf die höchste Lehrautorität

**Au|to|sex** *der;* -[es] ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: **1.** am eigenen Körper vorgenommene sexuelle Handlung. **2.** Sex im Auto

**Au|to|se|xu|a|lis|mus** *der;* - (Psychol.): auf den eigenen Körper gerichtetes sexuelles Verlangen

**au|to|se|xu|ell:** den Autosexualismus betreffend

**Au|to|skoo|ter** [...sku:tɐ] *der;* -s, -: Skooter (1)

**Au|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unmittelbare Kehlkopfuntersuchung ohne Spiegel. **au|to|s|ko|pisch:** die Autoskopie betreffend

**Au|to|sọm** *das;* -s, -en ⟨Kurzw. aus *auto...* u. ↑Chromo*som*⟩: nicht geschlechtsgebundenes ↑Chromosom

**Au|to|ste|reo|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Bild, bei dem sich bei intensivem Betrachten ein räumlicher Eindruck einstellt; 3-D-Bild

**Au|to|ste|reo|typ** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: Urteil, das sich eine Person od. Gruppe von sich selbst macht

**Au|to|stopp** *der;* -s, -s ⟨*(gr.; engl.-)frz.*⟩: das Anhalten von Autos mit dem Ziel, mitgenommen zu werden

**Au|to|stra|da** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: mehrspurige Schnellstraße, Autobahn

**Au|to|stun|de** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: Strecke, die ein Auto in einer Stunde zurücklegt

**Au|to|sug|ges|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.;* „Selbsteinredung"⟩: das Vermögen, ohne äußeren Anlass Vorstellungen in sich zu erwecken, sich selbst zu beeinflussen. **au|to|sug|ges|tiv:** sich selbst beeinflussend

**Au|to|te|le|fon** *das;* -s, -e: im Auto eingebautes spezielles Telefon

**Au|to|the|ra|pie** [auch: ...ˈpi:] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Selbstheilung durch die natürliche Selbstheilungskraft (ohne Medikamente)

**Au|to|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): bei verschiedenen Tieren vorkommendes Abwerfen von meist später wieder nachwachsenden Körperteilen an vorgebildeten Bruchstellen (z. B. Schwanz der Eidechse)

**Au|to|to|xin** *das;* -s, -e: ein im eigenen Körper entstandenes Gift; vgl. Autointoxikation

**Au|to|trans|for|mạ|tor** *der;* -s, ...oren (Elektrot.): Spartransformator; ↑Transformator mit nur einer Wicklung, an der die Sekundärspannung durch Anzapfen entnommen wird

**Au|to|trans|fu|si|on** *die;* -, -en (Med.): **1.** Eigenblutübertragung, bei der sich in einer Körperhöhle (infolge einer Verletzung) stauendes Blut wieder in den Blutkreislauf zurückgeführt wird. **2.** Notmaßnahme (bei großen Blutverlusten) zur Versorgung der lebenswichtigen Organe mit Blut durch Hochlegen u. Bandagieren der Gliedmaßen

**Au|to|trans|plan|tat** *das;* -[e]s, -e (Med.): körpereigenes Gewebe für die ↑Autoplastik

**au|to|troph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich ausschließlich von anorganischen Stoffen ernährend (bes. Pflanzen); Ggs. ↑heterotroph.

**Au|to|tro|phie** *die;* - (Biol.): Fähigkeit vieler Pflanzen u. best. Organismen, anorganische Stoffe in körpereigene umzuwandeln

**Au|to|tro|pis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Bestreben eines Pflanzenorgans, die Normallage einzuhalten od. sie nach einem Reiz wiederzugewinnen

**Au|to|ty|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.; „Selbstdruck"*⟩: Rasterätzung für Buchdruck. **au|to|ty|pisch:** die Autotypie betreffend

**Au|to|vak|zin** *das;* -s, -e, **Au|to|vak|zi|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Impfstoff, der aus Bakterien gewonnen wird, die aus dem Organismus des Kranken stammen

**au|to|ve|ge|ta|tiv** (Obstbau): sich direkt, ohne Veredlung vermehrend

**Aut|oxi|da|ti|on, Aut|oxy|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): nur unter ↑katalytischer Mitwirkung sauerstoffreicher Verbindungen erfolgende ↑Oxidation eines Stoffes (z. B. Rosten, Vermodern)

**au|to|zen|t|rie|rt:** eigenständig, nicht integriert

**au|to|ze|phạl** usw. vgl. autokephal usw.

**Au|to|zid|me|tho|de** *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.-lat.*⟩: Verfahren der biologischen Schädlingsbekämpfung, bei dem durch sterilisierte Schädlinge die Zahl der unbefruchteten Eier erhöht wird

**Au|to|zoom** [...zu:m] *das* u. *der;* -s, -s: Vorrichtung, die das Zoom in der Filmkamera selbstständig reguliert u. somit automatisch eine maximale Schärfentiefe gewährleistet

**aut si|mi|le** ⟨*lat.*⟩: „oder Ähnliches" (auf ärztlichen Rezepten)

**au|tum|nạl** ⟨*lat.*⟩: herbstlich

**Au|tum|nạl|ka|tarr** vgl. Autumnalkatarrh

**Au|tum|nal|ka|tarrh,** Autumnalkatarr *der;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): im Herbst auftretender heuschnupfenartiger Katarrh

**Au|tu|nit** [auch: ...ˈnɪt] *das;* -s ⟨nach der franz. Stadt Autun⟩: ein Uranmineral

**aux fines herbes** [ofinˈzɛrb] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): mit frisch gehackten Kräutern

**au|xi|li|ar** ⟨*lat.*⟩: helfend, zur Hilfe dienend

**Au|xi|li|ar|verb** *das;* -s, -en: Hilfsverb

**Au|xin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: organische Verbindung, die das Pflanzenwachstum fördert

**au|xo|chrom** (Chemie): eine Farbvertiefung od. Farbänderung bewirkend (von bestimmten chemischen Gruppen)

**au|xo|he|te|ro|troph** (Biol.): unfähig, die für die eigene Entwicklung nötigen Wuchsstoffe selbst zu ↑synthetisieren

**Au|xo|spo|re** *die;* -, -n (Biol.): Wachstumsspore bei Kieselalgen

**au|xo|troph** (Biol.): auf die Zufuhr bestimmter Substanzen angewiesen

**Avai|la|ble-Light-Fo|to|gra|fie** [əˈveɪləbl̩ˈlaɪt…] *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩ (Fotogr.): das Fotografieren bei ungünstigen natürlichen Lichtverhältnissen unter Verzicht auf Zusatzbeleuchtung

**Ava|l** *der* (seltener: *das*); -s, -e ⟨*fr.*⟩: Bürgschaft, insbesondere für einen Wechsel

**ava|lie|ren:** einen Wechsel als Bürge unterschreiben

**Ava|list** *der;* -en, -en: Bürge für einen Wechsel. **Ava|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Avalist

**Ava|l|kre|dit** *der;* -s, -e: Kreditgewährung durch Bürgschaftsübernahme seitens einer Bank

**Avan|ce** [aˈvãːsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorsprung, Gewinn; **b)** Geldvorschuss. **2.** Preisunterschied bei Handelsware zwischen An- und Verkauf; Gewinn. **3.** (ohne Plural) Beschleunigung (an Uhrwerken; Zeichen: A) **jmdm. Avancen machen:** jmdm. gegenüber zuvorkommend, entgegenkommend sein, ihn umwerben in dem Wunsch, ihn für sich zu gewinnen

**Avan|ce|ment** [avãsəˈmã:] *das;* -s, -s (geh.): Beförderung, Aufrücken in eine höhere Position. **avan|cie|ren:** in eine höhere Position aufrücken

**Avan|ta|ge** [avãˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorteil, Gewinn

**Avant|gar|de** [avã…] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** die Vorkämpfer einer Idee od. Richtung (z. B. in Literatur u. Kunst). **2.** (veraltet) Vorhut einer Armee

**Avant|gar|dis|mus** *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: für neue Ideen eintretende kämpferische Richtung auf einem bestimmten Gebiet (bes. in der Kunst). **Avant|gar|dist** *der;* -en, -en: Vorkämpfer, Neuerer (bes. auf dem Gebiet der Kunst u. Literatur). **Avant|gar|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Avantgardist. **avant|gar|dis|tisch:** vorkämpferisch

**avan|ti** ⟨*lat.-it.*⟩: vorwärts!

**Ava|tar** [ˈɛvəta:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-engl.*⟩: **a)** grafische Darstellung, Animation, Karikatur o. Ä. als Verkörperung des Benutzers im Cyberspace; **b)** virtuelle Kunstfigur, Vertreter eines eigenen Universums im Cyberspace

**Ava|ta|ra** *die;* - ⟨*sanskr.;* „Herabkunft"⟩: Bezeichnung für die Verkörperung eines Gottes auf Erden in den indischen Religionen

**a̱ve** ⟨*lat.;* „sei gegrüßt!"⟩: sei gegrüßt!; leb wohl! (lateinische Grußformel)

**A̱ve** *das;* -[s], -[s]: Kurzform von ↑Ave-Maria (1)

**Ave̱c** ⟨*lat.-fr.*⟩: **mit [einem] Avec** (ugs.): mit Schwung

**A̱ve-Ma|ria** *das;* -[s], -[s]: **1.** Bez. eines katholischen Mariengebets nach den Anfangsworten. **2.** Ave-Maria-Läuten, Angelusläuten

**Ave|na** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Hafer (Gattung der Süßgräser, darunter der Zierhafer)

**Ave|ni|da** *die;* -, …den u. -s ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: **1.** breite Prachtstraße spanischer, portugiesischer u. lateinamerikanischer Städte. **2.** in Spanien u. Portugal Bez. für eine Sturzflut nach heftigen Regengüssen

**Aven|tiu|re** [avɛnˈty:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-mhd.;* „Abenteuer"⟩: **1.** ritterliche Bewährungsprobe, die der Held in mittelhochdeutschen Dichtungen bestehen muss. **2.** Abschnitt in einem mittelhochdeutschen Epos, das sich hauptsächlich aus Berichten über ritterliche Bewährungsproben zusammensetzt

**Aven|tü|re** *die;* -, -n: Abenteuer, seltsamer Vorfall

**Aven|tu|ri|er** [avãtyˈri̯e:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Abenteurer, Glücksritter

**Aven|tu|ri̯n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gelber, roter od. goldflimmriger Quarz mit metallisch glänzenden Einlagerungen

**Ave|nue** [avəˈny:] *die;* -, …uen […ˈny:ən] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** städtische, mit Bäumen bepflanzte Prachtstraße. **2.** (veraltet) Zugang, Anfahrt

**ave|rage** [ˈævərɪdʒ] ⟨*arab.-it.-fr.-engl.*⟩ (Kaufmannsspr. veraltet): mittelmäßig, durchschnittlich (Bez. für Warenqualität). **Ave̱rage** [ˈævərɪdʒ] *der;* -: **1.** (Statistik) arithmetisches Mittel, Mittelwert, Durchschnitt. **2.** Sammelbegriff für alle Schäden, die Schiff u. Ladung auf einer Seefahrt erleiden können; vgl. Havarie (1 b)

**Ave̱r|bo** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): die Stammformen des Verbs

**aver|na|lisch, ave̱r|nisch** ⟨nach dem lat. Wort für „Unterwelt" *Avernus*⟩: höllisch, qualvoll

**Avers** [aˈvɛrs, österr.: aˈvɛ:r] *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorderseite einer Münze od. einer Medaille; Ggs. ↑[2]Revers

**Aver|sal|sum|me** *die;* -, -n: ↑Aversum

**Aver|si|on** *die;* -, -en: Abneigung, Widerwille

**Aver|si|o|nal|sum|me** *die;* -, -n: ↑Aversum

**aver|si|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): abfinden

**Ave̱r|sum** *das;* -s, …sa (veraltet): Abfindungssumme, Ablösung

**aver|tie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** benachrichtigen; **b)** warnen

**Aver|tis|se|ment** […ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Benachrichtigung, Nachricht; **b)** Warnung

**Avi|a|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: großes Vogelhaus (z. B. in zoologischen Gärten)

**Avi|a|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Flugtechnik, Flugwesen

**Avi|o|nik** *die;* - ⟨Kunstw. aus ↑*Avi*atik u. ↑Elektr*onik*⟩: **1.** Gesamtheit der elektronischen Geräte, die in der Luftfahrt verwendet werden. **2.** Wissenschaft u. Technik der Avionik (1)

**a̱vi|ru|lent** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): nicht

ansteckend (von Mikroorganismen); Ggs. ↑virulent

[1]**Avis** [a'vi:] *der* od. *das;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ankündigung [einer Sendung an den Empfänger]. **2.** Mitteilung des Wechselausstellers an den, der den Wechsel zu bezahlen hat, über die Deckung der Wechselsumme

[2]**Avis** *der* od. *das;* -es, -e ⟨*it.*⟩: ↑[1]Avis

**avi|sie|ren** ⟨*lat.-it.* u. *fr.*⟩: **1.** ankündigen. **2.** (schweiz.) benachrichtigen

[1]**Avi|so** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-span.(-fr.)*⟩ (veraltet): leichtes, schnelles, wenig bewaffnetes Kriegsschiff

[2]**Avi|so** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): ↑[1]Avis (1)

**a vis|ta** ⟨*lat.-it.;* „bei Sicht"⟩: bei Vorlage zahlbar (Hinweis auf Sichtwechseln; Abk.: a v.)

**Avis|ta|wech|sel** *der;* -s, -: Wechsel, der bei Vorlage (innerhalb eines Jahres) fällig ist; Sichtwechsel

**Avi|t|a|mi|no|se** *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Vitaminmangelkrankheit

**Avi|va|ge** [avi'va:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Behandlung von Fäden u. Garnen aus Chemiefasern mit fetthaltigen Stoffen zur Verbesserung von Griff, Weichheit u. Geschmeidigkeit.

**avi|sie|ren:** eine ↑Avivage vornehmen

**Avo|ca|do** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: dunkelgrüne bis braunrote birnenförmige, essbare Steinfrucht eines südamerikanischen Baumes

**Avoir|du|pois** [avo̯ardy'po̯a, engl.: ɛvedə'pɔys] *das;* - ⟨*fr.(-engl.)*⟩: englisches u. nordamerikanisches Handelsgewicht (16 Ounces; Zeichen: avdp.)

**Avun|ku|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vorrecht des Bruders der Mutter eines Kindes gegenüber dessen Vater in Kulturen mit Mutterrecht (z. B. bei Pflanzervölkern)

[1]**AWACS** ['avaks, engl.: 'eɪwæks] ⟨*amerik.;* Kurzw. für *engl. a*irborne early *w*arning *a*nd *c*ontrol *s*ystem⟩: Frühwarnsystem der NATO

[2]**AWACS** *die;* -, auch: *das;* -: mit [1]AWACS ausgerüstetes Aufklärungsflugzeug

**Award** [ə'wɔ:d] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** schiedsgerichtliche Entscheidung (im angloamerikanischen Rechtskreis). **2.** von einer Jury vergebener Preis, bes. in der Film- und Musikbranche

**Awęs|ta** *das;* - ⟨*pers.;* „Grundtext"⟩: Sammelbezeichnung für die heiligen Schriften der ↑Parsen; vgl. Zendawesta. **awęs|tisch:** das Awesta betreffend; **awestische Sprache:** altostiranische Sprache, in der das Awesta geschrieben ist

**Ąxel** *der;* -s, - ⟨nach dem norw. Eisläufer Axel Paulsen⟩: schwieriger Sprung im Eis- u. Rollkunstlauf

**Axe|ro|ph|thol** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Vitamin $A_1$

**axi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in der Achsenrichtung, [längs]achsig, achsrecht. **2.** (Med.) zum zweiten Halswirbel gehörend

**Axi|a|li|tät** *die;* -, -en: das Verlaufen von Strahlen eines optischen Systems in unmittelbarer Nähe der optischen Achse; Achsigkeit

**axil|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) zur Achselhöhle gehörend, in ihr gelegen. **2.** (Bot.) unmittelbar über einer Blattansatzstelle hervorbrechend od. gewachsen; achselständig

**Axi|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Silikatmineral von unterschiedlicher Färbung (für Schmucksteine verwendet)

**Axio|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Wertlehre. **axio|logisch:** die Axiologie betreffend

**Axi|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** als absolut richtig anerkannter Grundsatz; gültige Wahrheit, die keines Beweises bedarf. **2.** nicht abgeleitete Aussage eines Wissenschaftsbereiches, aus der andere Aussagen ↑deduziert werden

**Axi|o|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom Definieren u. Beweisen mithilfe von Axiomen. **axi|o|matisch:** **1.** auf Axiomen beruhend. **2.** unanzweifelbar, gewiss

**axi|o|ma|ti|sie|ren:** **1.** zum Axiom erklären. **2.** axiomatisch festlegen

**Axi|o|me|ter** *das;* -s, -: Richtungsweiser für das Steuerruder von Schiffen

**Ax|mins|ter|tep|pich** ['eks...] *der;* -s, -e ⟨nach der engl. Stadt Axminster⟩: Florteppich mit ↑Chenillen als Schuss (Querfäden)

**Axo|lotl** *der;* -s, - ⟨*aztekisch*⟩: mexikanischer Schwanzlurch

**Ąxon** *das;* -s, Axone[n] ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): Neurit

**Axo|no|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): geometrisches Verfahren, räumliche Gebilde durch Parallelprojektion auf eine Ebene darzustellen. **axono|me|t|risch** (Math.): auf dem Verfahren der Axonometrie beruhend

**Aya|tol|lah** *der;* -[s], -s: ↑Ajatollah

**Ayun|ta|mi|en|to** *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: Gemeinderat spanischer Gemeinden

**Ayur|ve|da,** Ayurweda [ajʊr...] *der;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: **1.** Sammlung der wichtigsten Lehrbücher der altindischen Medizin aus der brahmanischen Epoche. **2.** auf dem Ayurveda (1) beruhende Körperpflege u. aktive Gesundheitsvorsorge

**ayur|ve|disch,** ayurwedisch: den Ayurveda betreffend, in ihm enthalten

**Ayur|we|da** [ajʊr...] usw. vgl. Ayurveda usw.

**Aza|lee, Aza|lie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Felsenstrauch, Zierpflanze aus der Familie der Heidekrautgewächse

**Aza|rol|ap|fel** *der;* -s, ...äpfel ⟨*arab.-span.; dt.*⟩: Frucht der (zu den Rosengewächsen gehörenden) mittelmeerischen Mispel

**Aza|ro|le** *die;* -, -n: ↑Azarolapfel

**ązen|t|risch** ⟨*gr.; gr.-lat.-nlat.*⟩: kein Zentrum aufweisend; nicht zentrisch

**aze|o|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen bestimmten, konstanten Siedepunkt besitzend (von einem Flüssigkeitsgemisch, das aus zwei od. mehr Komponenten besteht)

**aze|phal** vgl. akephal

**Aze|pha|len** *die* (Plural) (Biol. veraltet): Muscheln

**Aze|pha|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen des Kopfes

**Aze|ri|den** *die* (Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩: Arzneimittel, bes. Salben, die kein Wachs enthalten

**Aze|tal,** fachspr.: Acetal *das;* -s, -e ⟨*lat.; arab.*⟩: chem. Verbindung aus ↑Aldehyden u. ↑Alkohol (1)

**Azet|al|de|hyd,** fachspr.: Acetalde-

hyd *der;* -s ‹Kunstw. aus „Azetat“ u. „Aldehyd“›: farblose Flüssigkeit von betäubendem Geruch, Ausgangsstoff od. Zwischenprodukt für chem. ↑Synthesen (2)

**Aze|tat,** fachspr.: Acetat *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Salz der Essigsäure

**Aze|tat|sei|de,** fachspr.: Acetatseide *die;* -: Kunstseide aus Zelluloseazetat; vgl. Zellulose

**Aze|ton,** fachspr.: Aceton *das;* -s: einfachstes ↑aliphatisches ↑Keton; wichtiges Lösungsmittel; bei bestimmten Krankheiten auftretendes Stoffwechselprodukt; Propanon

**Aze|to|n|ä|mie,** fachspr.: Acetonämie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): das Auftreten von Azeton im Blut

**aze|to|n|ä|misch,** fachspr.: acetonämisch (Med.): die Azetonämie betreffend, auf ihr beruhend; **azetonämisches Erbrechen:** hartnäckiges, meist wiederholt auftretendes Erbrechen aufgrund einer Stoffwechselstörung

**Aze|to|n|u|rie,** fachspr.: Acetonurie *die;* -, ...ien (Med.): Auftreten von Azeton im Harn

**Aze|to|phe|non,** fachspr.: Acetophenon *das;* -s: aromatisches ↑Keton; Riechstoff zur Parfümierung von Seifen

**Aze|tyl,** fachspr.: Acetyl *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: Säurerest der Essigsäure

**Aze|tyl|cho|lin,** fachspr.: Acetylcholin *das;* -s (Med.): Wirkstoff, der Nervenimpulse weiterleitet; ↑Neurotransmitter

**Aze|ty|len,** fachspr.: Acetylen *das;* -s: gasförmiger, brennbarer Kohlenwasserstoff

**Aze|ty|l|e|nid,** fachspr.: Acetylenid, **Aze|ty|lid,** fachspr.: Acetylid *das;* -s, -e: Metallverbindung des Azetylens

**aze|ty|lie|ren,** fachspr.: acetylieren: eine bestimmte Molekülgruppe (Essigsäurerest) in eine organische Verbindung einführen

**Aze|ty|lie|rung,** fachspr.: Acetylierung *die;* -, -en: Austausch von Hydroxyl- oder Aminogruppen durch die Azetylgruppe in organischen Verbindungen

**Aze|tyl|säu|re,** fachspr.: Acetylsäure *die;* -: Essigsäure

**Azid** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-fr.-nlat.*› (Chemie): Salz der Stickstoffwasserstoffsäure; vgl. aber: Acid

**Azi|di|tät** vgl. Acidität

**Azi|do|se** vgl. Acidose

**Azi|dum** vgl. Acidum

**Azi|li|en** [azi'lie̯ɛ̃:] *das;* -[s] ‹*fr.;* nach dem Fundort Le Mas-d'Azil in Frankreich›: Stufe der Mittelsteinzeit

**Azi|mut** *das,* auch: *der;* -s, -e ‹*arab.*›: Winkel zwischen der Vertikalebene eines Gestirns u. der Südhälfte der Meridianebene, gemessen von Süden über Westen, Norden u. Osten.

**azi|mu|tal** ‹*arab.-nlat.*›: das Azimut betreffend

**Azi|ne** *die* (Plural) ‹*gr.-fr.-nlat.*› (Chemie): stickstoffhaltige Verbindungen des ↑Benzols, Grundstoff der Azinfarbstoffe

**azi|nös** ‹*lat.*› (Med.): traubenförmig, beerenartig (von Drüsen)

**Azo|ben|zol** *das;* -s ‹*gr.-fr.*› (Chemie): orangerote organische Verbindung, Grundstoff der Azofarbstoffe

**Azo|farb|stoff** *der;* -[e]s, -e (Chemie): Farbstoff der wichtigsten Gruppe der Teerfarbstoffe

**Azo|i|kum** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): ältere Bez. für Abiotikum. **azo|isch: 1.** zum Azoikum gehörend. **2.** ohne Spuren von Lebewesen

**Azol** *das;* -s, -e (meist Plural) (Chemie): ↑heterozyklische Verbindung mit mindestens einem Stickstoffatom

**Azoo|sper|mie** *die;* -, ...ien (Med.): das Fehlen von beweglichen ↑Spermien in der Samenflüssigkeit

**Azo|t|ä|mie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-fr.; gr.-nlat.*› (Med.): Stickstoffüberschuss im Blut

**azo|tie|ren** (Chemie): Stickstoff in eine chemische Verbindung einführen

**Azo|to|bak|ter** *der* od. *das;* -s, - ‹*gr.-fr.; gr.-nlat.*›: frei im Boden lebende Bakterie, die molekularen Stickstoff der Luft zu binden vermag. **Azo|to|bak|te|rin** *das;* -s: Düngemittel, das ↑Azotobakter enthält

**Azo|to|meter** *das;* -s, - ‹*gr.-fr.; gr.*›: Messgerät zur quantitativen Bestimmung von Stickstoff in organischen Verbindungen

**Azo|tor|rhö** *die;* -, -en (Med.): gesteigerte Ausscheidung stickstoffhaltiger Verbindungen (z. B. Harnstoff) im Stuhl

**Azo|t|u|rie** *die;* -, ...ien: stark gesteigerte Ausscheidung von Stickstoff (Harnstoff) im Harn

**Azo|ver|bin|dung** *die;* -, -en: chemische Verbindung mit der Azogruppe im Molekül

**Azu|le|jo** [...'leɣɔ] *der;* -[s], -s (meist Plural) ‹*span.*›: bunte, bes. blaue Fayenceplatte (vgl. Fayence) aus Spanien

**Azu|len** *das;* -s, -e ‹*pers.-arab.-span.-nlat.*›: ein Kohlenwasserstoff; keimtötender Bestandteil des ätherischen Öls der Kamille

**Azur** *der;* -s ‹*pers.-arab.-mlat.-fr.*› (dichter.): **1.** das Blau des Himmels (intensiver Blauton). **2.** blauer Himmel

**Azu|ree|li|ni|en** *die* (Plural) ‹*fr.; lat.*›: waagerechtes, meist wellenförmiges Linienband auf Vordrucken (z. B. auf Wechseln od. Schecks) zur Erschwerung von Änderungen od. Fälschungen

**azu|rie|rt** ‹*fr.*›: mit Azureelinien versehen

**Azu|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s ‹*fr.-nlat.*›: ein Mineral (Kupferlasur)

**azurn** ‹*fr.*›: himmelblau

**Azy|a|n|op|sie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Farbenblindheit für blaue Farben

**Azy|gie** *die;* - ‹*gr.*›: **1.** (Biol.) Ungepaartheit, das Nichtverschmelzen von ↑Gameten. **2.** (Med.) einfaches Vorhandensein eines Organs (Unpaarigkeit; z. B. Leber, Milz). **azy|gisch, azy|gos: 1.** ungepaart. **2.** unpaarig

**azy|k|lisch** ‹*gr.-nlat.*›: **1.** nicht kreisförmig. **2.** zeitlich unregelmäßig. **3.** (Bot.) spiralig angeordnet (von Blütenblättern). **4.** (chem. fachspr. acyclisch) mit offener Kohlenstoffkette im Molekül (von organischen chemischen Verbindungen)

**azy|misch** ‹*gr.-lat.*› (Chemie): nicht gärungserregend, nicht durch Gärung entstanden

**Azy|mit** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Bez. der orthodoxen Kirche für einen römisch-katholischen Christen, der die ↑Eucharistie mit ungesäuertem Brot feiert

**Azy|mon** [auch: 'atʃ...] *das;* -[s], ...ma ‹*gr.-lat.*›: **1.** ungesäuertes Brot, ↑Matze. **2.** (Plural) Pas-

sahfest (vgl. Passah 1) als Fest der ungesäuerten Brote

**Az|zụr|ri, Az|zụr|ris** *die* (Plural) ⟨*pers.-arab.-it.;* „die Blauen"⟩: Bez. für italienische Sportmannschaften

# B b

**B. A.** ['bi: 'eɪ] *der;* - = Bachelor of Arts

**Baal** *der;* -s, -e u. -im ⟨*hebr.*⟩: altorientalische Gottesbezeichnung, biblisch meist für heidnische Götter

**Baals|dienst** *der;* -[e]s: Verehrung eines Baals; Götzendienst

**Baas** *der;* -es, -e ⟨*niederl.*⟩ (bes. Seemannsspr.): Herr, Meister, Aufseher, Vermittler (in Holland u. Norddeutschland)

[1]**Ba|ba** *der;* - ⟨*türk.;* „Vater"⟩ (früher): türkischer Ehrentitel von Geistlichen u. Frommen

[2]**Ba|ba** *die;* -, -s ⟨*slaw.*⟩ (landsch.): Großmutter

[1]**Bab|bitt** ['bɛbɪt] *das;* -s, -s: Sammelbez. für: Blei- u. Zinnbronzen

[2]**Bab|bitt** ['bɛbɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Titelhelden eines Romans von Sinclair Lewis⟩: geschäftstüchtiger [nordamerikanischer] Spießbürger

**Ba|bel** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-hebr.*⟩: **1.** vom Sittenverfall gekennzeichneter Ort. **2.** Stadt, in der nicht nur die Landessprache, sondern verwirrend viele andere Sprachen gesprochen werden

**Ba|be|si|en** *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach dem rumän. Arzt V. Babes⟩: Einzeller aus der Klasse der Sporentierchen, Erreger von verschiedenen Tierkrankheiten, die durch Zecken übertragen werden

**Ba|bi|rus|sa** *der;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: Hirscheber auf Celebes

**Ba|bis|mus** *der;* - ⟨*pers.-nlat.*⟩: religiöse Bewegung des persischen Islams im 19. Jh. (ging dem ↑Bahaismus voraus). **Ba|bist** *der;* -en, -en: Anhänger der Lehre des islamischen Babismus. **Ba|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Babist

**Ba|bou|vis|mus** [babu'vɪs...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: Lehre des französischen Jakobiners u. Sozialisten Babeuf

**Ba|bu** *der;* -s, -s ⟨*Hindi;* „Fürst"⟩: **a)** (ohne Plural) indischer Titel für gebildete Inder, entsprechend unserem „Herr"; **b)** Träger dieses Titels

**Ba|bu|sche** [auch: ...'bu:...], Pampusche [auch: ...'pu:ʃə] *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-fr.*⟩ (landsch.): Stoffpantoffel

**Ba|busch|ka** *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩ (landsch.): alte Frau, Großmutter; vgl. [2]Baba

**Ba|by** ['be:bi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Säugling, Kleinkind. **2.** Schätzchen, Liebling (als Anrede)

**Ba|by|blues** ['be:biblu:s] *der;* - ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Wochenbettdepression

**Ba|by|boom** [...bu:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Anstieg der Geburtenzahlen. **Ba|by|boo|mer** [...bu:mə] *der;* -s, -[s] (ugs.): jmd., der einem geburtenstarken Jahrgang entstammt

**Ba|by|doll** *das;* -[s], -s ⟨nach der Titelfigur des gleichnamigen amerikan. Films⟩: Damenschlafanzug aus leichtem Stoff mit kurzem Höschen u. weitem Oberteil

**Ba|by|fon®**, Babyphon *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: telefonähnliches Gerät, das Geräusche aus dem Kinderzimmer überträgt

**Ba|by|lon** *das;* -s, -s: ↑Babel

**ba|by|lo|nisch:** in den Fügungen **babylonische Sprachverwirrung, babylonisches Sprachengewirr:** verwirrende Vielfalt von Sprachen, die an einem Ort zu hören sind, gesprochen werden

**Ba|by|phon** vgl. Babyfon

**Ba|by|pro** ['be:bi...] *die* od. *der;* -, - ⟨*engl.; lat.*⟩ (Jargon): besonders junger, sich prostituierender weiblicher bzw. männlicher Minderjähriger

**ba|by|sit|ten** ⟨*engl.*⟩ (ugs.): sich als Babysitter betätigen

**Ba|by|sit|ter** *der;* -s, -: Person, die kleine Kinder bei Abwesenheit der Eltern [gegen Entgelt] beaufsichtigt. **Ba|by|sit|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Babysitter. **ba|by|sit|tern:** ↑babysitten. **Ba|by|sit|ting** *das;* -[s]: das Babysitten

**Bac|ca|rat** *das;* -s: ↑Bakkarat

**Bac|cha|nal** [baxa..., österr. auch: baka...] *das;* -s, -e u. -ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altrömisches Fest zu Ehren des griechisch-römischen Weingottes Bacchus. **2.** ausschweifendes Trinkgelage

**Bac|chant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (dichter.) Trinkbruder; trunkener Schwärmer. **2.** fahrender Schüler im Mittelalter. **Bac|chan|tin** *die;* -, -nen: ↑Mänade

**bac|chan|tisch:** ausgelassen, trunken, überschäumend

**Bac|chi|us** *der;* -, ...ien: dreisilbige antike rhythmische Einheit (Versfuß) von der Grundform ⏑ – –

**Bac|chus:** griechisch-römischer Gott des Weins; **[dem] Bacchus huldigen** (dichter.): Wein trinken

**Ba|che|lor** ['bɛtʃəlɐ] *der;* -[s], -s ⟨*kelt.-mlat.-fr.-engl.*⟩: niedrigster akademischer Grad, bes. in englischsprachigen Ländern

**Ba|che|lor** *s. Kasten Seite 137*

**Ba|che|lor of Arts** ['bɛtʃəlɐ ɔf 'a:ɐ̯ts] *der;* -[s] - -, -s - -: niedrigster akademischer Grad in den Geisteswissenschaften (Abk.: B. A.). **Ba|che|lor of Science** ['bɛtʃəlɐ ɔf 'saiəns] *der;* -[s] - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: niedrigster akademischer Grad in den Naturwissenschaften (Abk.: B. Sc.)

**Bach|ti|a|ri** *der;* -[s], -[s]: von dem iranischen Bergvolk der Bachtiaren geknüpfter Teppich

**Ba|ci|le** [ba'ʧi:lə] *das;* -, ...li ⟨*mlat.-it.*⟩: beckenartige große Schale

**Ba|cil|lus** [...'ʦɪ...] *der;* -, ...lli ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Arzneistäbchen zur Einführung in enge Kanäle. **2.** ↑Bazillus

**Back** [bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (veraltet, aber noch österr. u. schweiz.; Fußball): Verteidiger

**Back|bone** ['bɛkboʊn] *der* u. *das;* -s, -s (EDV): Hauptstrang, Kern eines Datenübertragungsnetzes

**Back|bone|netz** ['bɛkboʊn...] *das;* -es, -e ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): leistungsfähiges Netz, das lokale Netze miteinander verbindet (aber keine eigentlichen Rechneranschlüsse besitzt)

**Ba|che|lor**

['bɛtʃəlɐ]
*der;* -[s], -s
⟨engl.⟩ (unterster akademischer Grad; Abk. B.)
Im deutschsprachigen Raum vergebene Bachelorgrade und die zugehörigen Abkürzungen in Auswahl:
– Bachelor of Arts [- - 'a:ɐ̯ts] (Abschluss in den Geistes-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften; Abk. B. A., z. B. Claudia Meier B. A.)
– Bachelor of Engineering [- - ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss in den Ingenieurwissenschaften; Abk. B. Eng.)
– Bachelor of Laws [- - 'lɔ:s] (Abschluss in den Rechtswissenschaften; Abk. LL. B.)
– Bachelor of Science [- - 'saiəns] (Abschluss in den Natur-, Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften; Abk. B. Sc.)
Vgl. Bakkalaureus



**Back|gam|mon** [bɛk'gɛmən] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Würfelbrettspiel
**Back|ground** ['bɛkgraʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Hintergrund"⟩: **1.** Hintergrund (im optisch-visuellen Bereich). **2.** musikalischer Hintergrund. **3.** geistige Herkunft, Milieu. **4.** Berufserfahrung, Kenntnisse
**Back|ground|mu|si|ker** *der;* -s, - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: zum Background (2) gehörender Musiker. **Back|ground|mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Backgroundmusiker
**Back|hand** ['bɛkhɛnt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Rückhand[schlag] im [Tisch]tennis, Federball u. [Eis]hockey; Ggs. ↑Forehand
**Back|lash** ['bɛkleʃ] *der;* - ⟨*engl.*⟩: **a)** Gegenreaktion, Konterschlag; **b)** Gegenströmung
**Back|list** ['bɛk...] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Anzahl, Verzeichnis von Büchern, die nicht neu sind, aber weiterhin im Programm eines Verlags geführt werden
**Back|of|fice** ['bɛk|ɔfɪs] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Bereich eines Unternehmens (bes. in Banken u. Versicherungen) ohne direkten Kundenkontakt, in dem die Abwicklung der Geschäfte stattfindet; Ggs. ↑Frontoffice
**Back|pa|cker** ['bɛkpɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Rucksacktourist
**Back|slash** ['bɛkslɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Schrägstrich von links oben nach rechts unten
**Back|spin** ['bɛkspɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf, Tennis): ein mit Rückwärtsdrall geschlagener Ball
**Back|spring** ['bɛksprɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Sprung nach rückwärts, um dem Schlag des Gegners auszuweichen
**back|stage** ['bɛksteɪdʒ] ⟨*engl.*⟩: hinter der Bühne, hinter den Kulissen. **Back|stage** *die;* -, -s: Raum hinter der Bühne
**Back|tra|cking** ['bɛktrɛkɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Lösungsverfahren, das die Teillösung eines Problems systematisch zur Gesamtlösung ausbaut, indem es bei Fehlern den Lösungsweg bis zu einem bestimmten Punkt zurückverfolgt u. anschließend einen neuen sucht
**Back-up, Back|up** ['bɛk|ap] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Kopie von Daten auf einem zweiten Datenträger; Sicherungskopie
**Back-up-Line, Back|up|line** [...laɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gesamtheit der Kreditmöglichkeiten, die ein Kreditnehmer beanspruchen kann
**Ba|con** ['be:kn̩, 'beɪk(ə)n] *der;* -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: durchwachsener, leicht gesalzener u. angeräucherter Speck
**Bad Bank** ['bɛd 'bɛŋk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Bank, die zu dem Zweck gegründet wird, notleidende Kredite anderer Banken zu übernehmen und abzuwickeln
**Badge** [bædʒ] *das;* -s, -s [...dʒɪz] ⟨*engl.*⟩: Namensschildchen zum Anstecken
**Ba|dia** *die;* -, ...ien ⟨*aram.-gr.-lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Abtei[kirche]
**Ba|di|na|ge** [...'na:ʒə] *die;* -, -n, **Ba|di|ne|rie** *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: scherzhaft tändelndes Musikstück, Teil der Suite im 18. Jh.
**Bad|lands** ['bɛtlɛnds] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „schlechte Ländereien"; nach dem gleichnamigen Gebiet in Süddakota⟩ (Geogr.): vegetationsarme, durch Rinnen, Furchen o. Ä. zerschnittene Landschaft
**Bad|min|ton** ['bɛtmɪntn̩] *das;* -s ⟨*engl.;* nach dem Ort Badminton (England), wo das Spiel zuerst nach festen Regeln gespielt wurde⟩: Wettkampfform des Federballspiels
**Bad Trip** ['bɛt...] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „schlechte Reise"⟩: ↑Horrortrip
**Ba|fel,** Bofel, Pafel *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1.** (ohne Plural) Geschwätz. **2.** Ausschussware
**Bag** [bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Beutel, Sack"⟩: Beutel, Sack (bes. für Sportsachen)
**Ba|ga|ge** [ba'ga:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Gepäck, Tross. **2.** (abwertend) Gesindel, Pack
**Ba|gas|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Pressrückstand bei der Zuckergewinnung aus Rohrzucker
**Ba|gas|so|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Staublungenerkrankung bei Zuckerrohrarbeitern
**Ba|ga|tel|l|de|likt** *das;* -[e]s, -e: Delikt, bei dem die Schuld des Täters gering ist u. kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung besteht
**Ba|ga|tel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** unbedeutende Kleinigkeit. **2.** (Musik) kurzes Instrumentalstück ohne bestimmte Form
**ba|ga|tel|li|si|e|ren:** als Bagatelle behandeln, als geringfügig u. unbedeutend hinstellen, verniedlichen
**Ba|gel** ['beɪgl̩] *der;* -s, -s ⟨*jidd.-amerik.*⟩: Brotkringel aus ungesüßtem Hefeteig, der aus der jüdischen Tradition kommt
**Bag|gings** ['bɛgɪŋs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Bastfasergewebe (Jute), bes. für Wandbespannungen, Verpackungsstoffe usw.
**Bag|gy Pants, Bag|gy|pants** ['bɛgipɛnts] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „weite, ausgebeulte Hosen"⟩: sehr weit geschnittene lange Hose, die vor allem von Jugendlichen getragen wird
**Ba|g|no** ['banjo] *das;* -s, -s u. ...gni ⟨*gr.-lat.-it.;* „Bad"⟩ (Geschichte): Strafanstalt, Strafverbüßungsort [für Schwerverbrecher] (in Italien u. Frankreich)
**Ba|guette** [ba'gɛt] *die;* -, -n ⟨*lat.-*

*it.-fr.*⟩: **1.** besondere Art des Edelsteinschliffs. **2.** (auch: *das;* -s, -s) französisches Stangenweißbrot

**Ba|hai** *der;* -, -[s] ⟨*pers.*⟩: Anhänger des Bahaismus

**Ba|ha|is|mus** *der;* - ⟨*pers.-nlat.;* von *pers.* Baha Ullah „Glanz Gottes", dem Ehrennamen des Gründers Mirsa Husain Ali⟩: aus dem ↑Babismus entstandene universale Religion

**Ba|har** *der* od. *das;* -[s], -[s] ⟨*arab.*⟩: Handelsgewicht in Ostindien

**Ba|ha|sa In|do|ne|sia** *die;* - -: amtl. Bez. der modernen indonesischen Sprache

**Baht** *der;* -, - ⟨*Thai*⟩: Währungseinheit in Thailand (Zeichen: ฿)

**Ba|hu|w|ri|hi** *das* od. *der;* -, - ⟨*sanskr.;* „viel Reis (habend)"⟩ (Sprachwiss.): Wortzusammensetzung, die eine Person od. Sache, die nicht in den Wortgliedern genannt wird, nach einem charakteristischen Merkmal benennt; exozentrisches Kompositum, Possessivkompositum (z. B. Langbein, Löwenzahn)

**Bai** *die;* -, -en ⟨*mlat.-span.-fr.-niederl.*⟩: Meeresbucht

**Bai|ao** *der;* - ⟨*lateinamerik.*⟩: moderner lateinamerikan. Gesellschaftstanz in offener Tanzhaltung u. lebhaftem $^2/_4$- od. $^4/_8$-Takt

**Bai|g|neu|se** [bɛnˈjø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Badehaube"⟩ (Geschichte): Spitzenhaube (etwa 1780–1785)

**Bai|liff** [ˈbe:lɪf] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Form von: Bailli

**Bail|li** [baˈji] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: mittelalterl. Titel für bestimmte Verwaltungs- und Gerichtsbeamte in England, Frankreich u. bei den Ritterorden

**Bail|li|a|ge** [baˈja:ʒə] *die;* -, -n: **a)** Amt eines Bailli; **b)** Bezirk eines Bailli; vgl. Ballei

**Bain-Ma|rie** [bɛ̃…] *die;* -, Bains-Marie [bɛ̃…], auch: *das;* -s, Bains-Marie [bɛ̃…] ⟨*fr.*⟩: Wasserbad (zum Warmhalten von Speisen)

**Bai|ram** *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: türkischer Name zweier großer Feste des Islams

**Bai|ser** [bɛˈze:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Kuss"⟩: aus Eischnee und Zucker bestehendes porös-sprödes, weißes Schaumgebäck

**Bais|se** [ˈbɛ:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [starkes] Fallen der Börsenkurse od. Preise; Ggs. ↑Hausse

**Bais|se|klau|sel** *die;* -, -n: Vereinbarung zwischen Käufer u. Verkäufer, dass der Käufer von einem Vertrag zurücktreten darf, wenn er von anderer Seite billiger beziehen kann

**Bais|se|spe|ku|lati|on** *die;* -, -en: Spekulation auf die Baisse von Börsenkursen

**Bais|si|er** [bɛˈsi̯e:] *der;* -s, -s: jmd., der auf Baisse spekuliert; Ggs. ↑Haussier

**Bait** *das;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Haus"⟩: Verspaar des ↑Gasels; vgl. Königsbait

**Ba|ja|de|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-port.-niederl.-fr.*⟩: indische Tempeltänzerin

**Ba|ja|do** [baˈxa:do] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: im Sommer fast gänzlich austrocknender Fluss im Mittelmeergebiet

**Ba|ja|zzo** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Possenreißer (des italienischen Theaters)

**Ba|jo|nett** *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.;* vom Namen der Stadt Bayonne in Südfrankreich⟩: auf das Gewehr aufsetzbare Hieb-, Stoß- u. Stichwaffe mit Stahlklinge für den Nahkampf; Seitengewehr

**ba|jo|net|tie|ren:** mit dem Bajonett fechten

**Ba|jo|nett|ver|schluss** *der;* -es, …üsse: leicht lösbare Verbindung von rohrförmigen Teilen (nach der Art, wie das Bajonett auf das Gewehr gesteckt wird)

**Bakel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schulmeisterstock

**Ba|ke|lit®** [auch: …ˈlɪt] *das;* -s ⟨nach dem belg. Chemiker Baekeland⟩: aus Kunstharzen hergestellter Kunststoff

**Bak|ka|lau|re|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** unterster akademischer Grad (in Großbritannien u. Nordamerika). **2.** (in Frankreich) Abitur, Reifeprüfung

**Bak|ka|lau|re|us** *der;* -, …rei ⟨*mlat.*⟩: Inhaber des Bakkalaureats

**Bak|ka|rat** [ˈbakara(t), auch: …ˈra] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: ein Kartenglücksspiel

**Bak|ken** *der;* -[s], - ⟨*norw.*⟩ (Skisport): Sprunghügel, -schanze

**Ba|k|la|va** *die;* -, -s od. *das;* -s, -s ⟨*türk.*⟩: stark ölhaltiges türkisches Strudelgebäck

**Bak|schisch** *das;* - u. -[e]s, -e ⟨*pers.*⟩: **1.** Almosen; Trinkgeld. **2.** Bestechungsgeld

**Bak|te|ri|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Auftreten von Bakterien im Blut in sehr großer Anzahl

**Bak|te|rie** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Stäbchen, Stöckchen"⟩: einzelliges Kleinstlebewesen (Spaltpilz), oft Krankheitserreger

**bak|te|ri|ell:** **a)** Bakterien betreffend; **b)** durch Bakterien hervorgerufen

**Bak|te|ri|o|id** *das;* -[e]s, -e: bakterienähnlicher Mikroorganismus, dessen Gestalt von den normalen Wuchsformen der Bakterien abweicht

**Bak|te|rio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Bakteriologie. **Bak|te|rio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Bakterien. **Bak|te|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bakteriologe. **bak|te|rio|lo|gisch:** die Bakteriologie betreffend

**Bak|te|rio|ly|se** *die;* -, -n: Auflösung, Zerstörung von Bakterien durch spezifische ↑Antikörper

**Bak|te|rio|ly|sin** *das;* -s, -e: im Blut entstehender Schutzstoff, der bestimmte Bakterien zerstört

**bak|te|rio|ly|tisch:** Bakterien zerstörend

**Bak|te|rio|pha|ge** *der;* -n, -n: virenähnliches Kleinstlebewesen, das Bakterien zerstört

**Bak|te|rio|se** *die;* -, -n: durch Bakterien verursachte Pflanzenkrankheit

**Bak|te|rio|s|ta|se** *die;* -, -n: Hemmung des Wachstums u. der Vermehrung von Bakterien. **bak|te|rio|s|ta|tisch:** Wachstum u. Vermehrung von Bakterien hemmend

**Bak|te|rio|the|ra|pie** *die;* -, …ien: Erzeugung einer ↑Immunität gegen ansteckende Krankheiten durch Schutzimpfung

**Bak|te|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Bakterie

**Bak|te|ri|u|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; lat.; gr.*⟩: Vorkommen von Bakterien im Harn

**bak|te|ri|zid** ⟨*gr.; lat.*⟩: keimtötend.

**Bak|te|ri|zid** *das;* -s, -e: keimtötendes Mittel

**Ba|la|lai|ka** *die;* -, -s u. ...ken ⟨*russ.*⟩: dreisaitiges russisches Saiteninstrument

**Ba|lan|ce** [ba'laṇsə, auch: ba-'lā:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Gleichgewicht

**Ba|lan|cé** [...'se:] *das;* -s, -s (Tanzk.): Schwebeschritt

**Ba|lan|ce|akt** *der;* -[e]s, -e: Vorführung eines Balancierkünstlers; Seilkunststück

**Ba|lan|ce|ment** [balāsə'mā:] *das;* -s (Musik): Bebung (leichtes Schwanken der Tonhöhe) bei Saiteninstrumenten

**Ba|lance of Po|w|er** ['bæləns əv 'paʊə] *die;* - - - ⟨*engl.*⟩ „Gleichgewicht der Kräfte" ⟩ (Politik): Grundsatz der Außenpolitik, die Vorherrschaft eines einzigen Staates zu verhindern

**ba|lan|cie|ren** [balaṇ'si:..., auch: balā'si...]: im Gleichgewicht halten

**Ba|la|ni|tis, Ba|la|no|pos|thi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung im Bereich der Eichel; Eicheltripper

**Ba|la|ta** [auch: ba'la:ta] *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: kautschukähnliches Naturerzeugnis

**Bal|ban** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩ (Jagdw. veraltet): künstlicher Lockvogel

**bal|bie|ren:** ↑barbieren

**Bal|boa** *der;* -[s], -[s] ⟨nach dem span. Entdecker⟩: Währungseinheit in Panama (Zeichen: B/.)

**Ba|la|chin** [auch: ...xi:n] *der;* -s, -e ⟨*it.;* von Baldacco, der früheren italienischen Form des Namens der irakischen Stadt Bagdad⟩: **1.** eine Art Dach, Himmel aus Stoff u. in prunkvoller Ausführung, der sich über etwas (z. B. Thron, Altar, Kanzel, Bett) drapiert befindet. **2.** steinerner Überbau über einem Altar, über Statuen usw.

**bal|do|wern** ⟨*hebr.-jidd.-Gaunerspr.*⟩ (landsch.): nachforschen

**Ba|le|nit** [auch: ...'nɪt] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Versteifungsplättchen aus vulkanisiertem Kautschuk (Ersatz für Fischbein)

**Ba|le|ster** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Kugelarmbrust

**Ba|les|tra** *die;* -, ...ren ⟨*it.*⟩ (Fechten): Sprung vorwärts mit Ausfall (eine Angriffsbewegung, bei der sich der bewaffnete Arm u. das entsprechende Bein nach vorn bewegen)

**bal|ka|ni|sie|ren** ⟨*türk.-nlat.*⟩: staatlich zersplittern u. in verworrene politische Verhältnisse bringen (wie die Staaten der Balkanhalbinsel vor dem 1. Weltkrieg). **Bal|ka|ni|sie|rung** *die;* -: das Balkanisieren

**Bal|ka|nis|tik** *die;* -: ↑Balkanologie

**Bal|ka|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*türk.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Balkanologie. **Bal|ka|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Sprachen u. Literaturen auf der Balkanhalbinsel. **Bal|ka|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Balkanologe

**Bal|kan|syn|drom** *das;* -s: Bez. für unklare Fälle von Leukämieerkrankungen bei Soldaten, die in Zusammenhang mit der Verwendung uranhaltiger Munition in ihrem Einsatzgebiet auf der Balkanhalbinsel gebracht werden

**Bal|kon** [...'kɔŋ, auch, bes. südd., österr. u. schweiz.: ...'ko:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -[e]s, -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **1.** offener Vorbau an einem Haus, auf den man hinaustreten kann. **2.** höher gelegener Zuschauerraum im Kino u. Theater

**Bạll** *der;* -[e]s, Bạ̈lle ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Tanzfest

**Bal|la|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.-engl.;* „Tanzlied"⟩: episch-dramatisch-lyrisches Gedicht in Strophenform

**bal|la|desk:** in der Art einer Ballade, balladenhaft

**Bal|lad-Ope|ra, Bal|lad|ope|ra** ['bælədˈɔpərə] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Singspiel des 18. Jh.s mit volkstümlichen Liedern

**Bạl|la|watsch** vgl. Pallawatsch

**Bal|lei** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: [Ritter]ordensbezirk, Amtsbezirk

**Bal|le|ri|na,** selten: **Bal|le|ri|ne** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: [Solo]tänzerin im Ballett. **Bal|le|ri|no** *der;* -s, -s: [Solo]tänzer im Ballett

**Bạl|le|ron** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): eine dicke Aufschnittwurst

**Bal|lẹtt** *das;* -[e]s, -e: **1. a)** (ohne Plural) [klassischer] Bühnentanz; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2.** Tanzgruppe für [klassischen] Bühnentanz

**Bal|let|teu|se** [...'tø:zə] *die;* -, -n ⟨französierende Ableitung von *Ballett*⟩: Balletttänzerin

**Bal|lẹtt|korps** [...ko:ṛ] *das;* -, -: Gruppe der nicht solistischen Balletttänzer, die auf der Bühne den Rahmen u. Hintergrund für die Solisten bilden; ↑Corps de Ballet

**Bal|let|to|ma|ne** *der;* -n, -n: Ballettbesessener. **Bal|let|to|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ballettomane

**Bal|lẹtt|tanz, Bal|lẹtt-Tanz** *der;* -es, ...änze: ↑Ballett (1 a)

**Bal|l|goal** ['bɔ:lgoʊl] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Ballspiele): mit dem Fußball wie auch dem Lacrosse verwandtes Mannschaftsspiel

**ball|hor|ni|sie|ren** ⟨nach dem Lübecker Buchdrucker J. Ballhorn⟩ (selten): verballhornen

**Bal|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzliche krankhafte Schleuderbewegungen der Arme

**Bal|lis|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: antikes Wurfgeschütz

**Bal|lis|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Bewegung geschleuderter od. geschossener Körper. **Bal|lis|ti|ker** *der;* -s, -: Forscher auf dem Gebiet der Ballistik. **Bal|lis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ballistiker. **ballis|tisch:** die Ballistik betreffend; **ballistische Kurve:** Flugbahn eines Geschosses; **ballistisches Pendel:** Vorrichtung zur Bestimmung von Geschossgeschwindigkeiten

**Bal|lis|to|kar|dio|gra|fie, Bal|lis|to-kar|dio|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): Aufzeichnung der Bewegungskurven, die die Gliedmaßen aufgrund der Herztätigkeit u. des damit verbundenen stoßweisen Füllens der Arterien ausführen

**Bal|lit** [auch: ...'lɪt] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein plastisches Holz aus knetbarer Paste

**Bạl|lo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* - ⟨*nlat.*⟩ (Physik): Wasserfallelektrizität, elektrische Aufladung der in der Luft schwebenden Tröpfchen beim Zerstäuben von Wasser

**Bal|lon** [ba'lɔŋ, auch, bes. südd., österr. u. schweiz.: ...'lo:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩:

**1.** ballähnlicher, mit Luft od. Gas gefüllter Gegenstand. **2.** von einer gasgefüllten Hülle getragenes Luftfahrzeug. **3.** große Korbflasche. **4.** (Chemie) Glaskolben. **5.** (salopp) Kopf

**Bal|lon d'Es|sai** [balõdeˈsɛ] *der;* - -, -s - ‹*fr.;* „Versuchsballon"›: Nachricht, Versuchsmodell o. Ä., womit man die Meinung eines bestimmten Personenkreises erkunden will

**Bal|lo|nẹtt** *das;* -[e]s, -e u. -s ‹*germ.-it.-fr.*›: Luft-(Gas-)Kammer im Innern von Fesselballons u. Luftschiffen

**Bal|lon|rei|fen** *der;* -s, -: Niederdruckreifen für Kraftfahrzeuge u. Fahrräder

**Bal|lon|se|gel** *das;* -s, -: leichtes, sich stark wölbendes Vorsegel auf Jachten

**Bal|loo|ning** [bəˈluːnɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: das Ballonfahren

[1]**Bal|lot** [baˈloː] *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: **1.** Stückzählmaß im Glashandel. **2.** kleiner Warenballen

[2]**Bal|lot** [ˈbɛlət] *das;* -s, -s ‹*germ.-it.-fr.-engl.*›: engl.-amerikan. Bez. für: geheime Abstimmung

**Bal|lo|ta|de** *die;* -, -n ‹*germ.-it.-fr.*›: ein Sprung des Pferdes bei der hohen Schule

**Bal|lo|ta|ge** [...ʒə] *die;* -, -n: geheime Abstimmung mit weißen od. schwarzen Kugeln

**bal|lo|tie|ren:** mit Kugeln abstimmen

**Bal|lo|ti|ne** *die;* -, -n ‹*fr.*› (Gastron.): **a)** Vorspeise, die aus Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch besteht; **b)** von Knochen befreite, gebratene u. gefüllte Geflügelkeule

**Bal|ly|hoo** [ˈbɛlɪhu: u. ...ˈhu:] *das;* - ‹*engl.*›: marktschreierische Propaganda, Reklamerummel

**Bal|me** *die;* -, -n ‹*kelt.?-mlat.*›: Gesteinsnische od. Höhle unter einer überhängenden Wand, bes. in Juraschichten

**Bal|neo|gra|phie**, **Bal|neo|gra|phie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: Beschreibung von Heilbädern

**Bal|neo|lo|ge** *der;* -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Balneologie. **Bal|neo|lo|gie** *die;* -: Bäderkunde, Heilquellenkunde. **Bal|neo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Balneologe. **bal|neo|lo|gisch:** die Bäderkunde betreffend

**Bạl|neo|phy|sio|lo|gie** *die;* -: Physiologie der innerlichen u. äußerlichen Anwendung von Heilquellen beim Menschen

**Bạl|neo|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Heilbehandlung durch Bäder

**Bal pa|rẹ** [balpaˈreː] *der;* - -, -s -s [balpaˈreː] ‹*fr.*› (veraltet): besonders festlicher Ball

[1]**Bạl|sa** *das;* - ‹*span.*›: sehr leichtes Nutzholz des mittel- u. südamerikanischen Balsabaumes (u. a. im Floßbau verwendet)

[2]**Bạl|sa** *die;* -, -s: floßartiges Fahrzeug aus Binsenbündeln (urspr. aus dem leichten Holz des Balsabaumes) bei den Indianern Südamerikas

**Bạl|sam** *der;* -s, -e ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** dickflüssiges Gemisch aus Harzen u. ätherischen Ölen, bes. in der Parfümerie u. (als Linderungsmittel) in der Medizin verwendet. **2.** Linderung, Labsal

**Bal|sa|mi|co** *der;* -s ‹*hebr.-gr.-lat.-it.*›: aromatischer italienischer Weinessig

**bal|sa|mie|ren** ‹*hebr.-gr.-lat.*›: einsalben, ↑einbalsamieren

**Bal|sa|mi|ne** *die;* -, -n ‹*hebr.-gr.-lat.-nlat.*›: ↑Impatiens

**bal|sa|misch** ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** wohlriechend. **2.** wie Balsam, lindernd

**Bạl|ti|ca** *die;* -: ↑präkambrischer gefalteter Kontinentkern (Ureuropa)

**Bal|tis|tik** *die;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: ↑Baltologie

**Bal|to|lo|ge** *der;* -n, -n ‹*lat.-mlat.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Baltologie. **Bal|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den baltischen Sprachen u. Literaturen. **Bal|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Baltologe

**Ba|lus|ter** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-it.-fr.*›: kleine Säule als Geländerstütze

**Ba|lus|t|ra|de** *die;* -, -n: Brüstung; Gelände mit Balustern

**Ba|lyk** *der;* - ‹*russ.*›: getrockneter Rücken des Störs

[1]**Bạm|bi** *das;* -s, -s ‹nach W. Disneys 1941 entstandenem Zeichentrickfilm „Bambi"› (Kinderspr.): kleines Reh

[2]**Bạm|bi** *der;* -s, -s: jährlich verliehener Film- u. Fernsehpreis (in Form eines kleinen Rehs)

**Bam|bi|na** *die;* -, -s ‹*it.*› (ugs.): **a)** kleines Mädchen; **b)** junges Mädchen; **c)** Freundin. **Bam|bi|no** *der;* -s, ...ni u. (ugs.) -s: **1.** das Jesuskind in der italienischen Bildhauerei u. Malerei. **2.** (ugs.) **a)** kleines Kind; **b)** kleiner Junge

**Bam|boc|cia|de** [bambɔˈtʃaːdə] *die;* -, -n ‹nach dem Niederländer Pieter van Laer (um 1595–1642), der als Erster Genreszenen in Italien malte u. seiner Missgestalt wegen den Namen „Bamboccio" (= Knirps) trug›: genrehafte, derbkomische Darstellung des Volkslebens

**Bam|bu|le** *die;* -, -n ‹*Bantuspr.-fr.*›: **1.** (Gaunerspr.) in Form von Krawall[en] geäußerter Protest bes. von Häftlingen. **2.** (Jugendsprache) bes. von Jugendlichen veranstaltetes äußerst ausgelassenes Treiben (auf einem Treffen od. Fest)

**Bạm|bus** *der;* -[ses], -se ‹*malai.-niederl.*›: vor allem in tropischen u. subtropischen Gebieten vorkommende, bis 40 m hohe, verholzende Graspflanze

**Bạm|bus|vor|hang** *der;* -s: weltanschauliche Grenze zwischen dem kommunistischen u. nicht kommunistischen Machtbereich in Südostasien

**Ba|mi|go|rẹng** *das;* -[s], -s ‹*malai.*›: indonesisches Nudelgericht

[1]**Bạn** *der;* -s, -e, Banus *der;* -, - ‹*serbokroat.;* „Herr"› (Geschichte): **a)** ungarischer und serbokroatischer Würdenträger (10. u. 11. Jh.); **b)** im 12.–15. Jh. Titel der Oberbeamten mehrerer südlicher Grenzmarken Ungarns

[2]**Bạn** *das;* -, - ‹*Thai*›: thailändisches Getreidemaß (1 472 Liter)

[3]**Bạn** *der;* -[s], -i ‹*rumän.*›: Währungseinheit in Rumänien (100 Bani = 1 Leu)

**ba|nal** ‹*germ.-fr.*›: [in enttäuschender Weise] nichts Besonderes darstellend, bietend

**ba|na|li|sie|ren:** ins Banale ziehen, verflachen

**Ba|na|li|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Plattheit, Fadheit. **2.** banale Bemerkung

**Ba|na|ne** *die;* -, -n ‹*afrik.-port.*›: wohlschmeckende, länglich gebogene tropische Frucht mit dicker, gelber Schale

**Ba|na|nen|re|pu|b|lik** *die;* -, -en ⟨*amerik.*⟩ (oft abwertend): kleines Land in den tropischen Gebieten Amerikas, das fast nur vom Südfrüchteexport lebt u. von fremdem, meist US-amerikanischem Kapital abhängig ist

**Ba|na|nen|split** *das;* -s, -s ⟨*afrik.-port.; engl.*⟩: Eisspeise, bestehend aus einer längs durchgeschnittenen Banane, Eis, Schlagsahne [u. Schokoladensoße]

**Ba|nau|se** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩ (abwertend): jmd., der ohne Kunstverständnis ist und sich entsprechend verhält; Mensch ohne feineren Lebensstil, der Dinge, denen von Kennern eine entsprechende Wertschätzung entgegengebracht wird, unangemessen behandelt od. verwendet

**Ba|nau|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Banausentum, Art eines Banausen

**ba|nau|sisch** (abwertend): ohne Verständnis für geistige u. künstlerische Dinge; ungeistig

**Band** [bɛnt, engl.: bænd] *die;* -, -s ⟨*germ.-fr.-engl.-amerik.*⟩: Gruppe von Musikern, die vorzugsweise moderne Musik wie Jazz, Beat, Rock, Pop spielt

**Bạn|da** *die;* -, ...de ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Gruppe der Blechblasinstrumente im Orchester. **2.** Bühnen[blas]orchester (in Opern)

**Ban|da|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Stützverband. **2.** Schutzverband (z. B. der Hände beim Boxen)

**ban|da|gie|ren** [...'ʒi:...]: mit Bandagen versehen, umwickeln

**Ban|da|gist** [...'ʒɪst] *der;* -en, -en: Hersteller von Bandagen u. Heilbinden. **Ban|da|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bandagist

**Ban|da|na|druck** *der;* -s, -e ⟨*Hindi; dt.*⟩: **1.** Zeugdruckverfahren zur Herstellung weißer Muster auf farbigem Grund. **2.** Ergebnis dieses Verfahrens

**Bạn|de** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: Rand, Einfassung, besonders beim Billard, bei Eis- u. Hallenhockey u. in der Reitbahn

**Ban|deau** [bã'do:] *das;* -s, -s (veraltet): Stirnband

**Ban|ded Pack** ['bændɪd 'pæk] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufspackung mit zusammengehörenden, sich ergänzenden Waren (z. B. Hemd u. Krawatte)

**Ban|de|lier** *das;* -s, -e ⟨*germ.-span.-fr.*⟩ (veraltet): breiter Schulterriemen als Patronengurt, Degengurt (Wehrgehänge), Patronentaschenriemen der berittenen Truppen

**Bạn|den|spek|t|rum** *das;* -s, ...tren u. ...tra (Physik): Viellinienspektrum; besonders linienreiches, zu einzelnen Bändern verschmolzenes, von Molekülen ausgesandtes Spektrum

**Ban|de|ril|la** [...'rɪlja] *die;* -, -s ⟨*germ.-span.*⟩: mit Fähnchen geschmückter kleiner Spieß, den der Banderillero dem Stier in den Nacken stößt

**Ban|de|ril|le|ro** [...rɪl'je:ro] *der;* -s, -s: Stierkämpfer, der den Stier mit den Banderillas reizt

**Ban|de|ro|le** *die;* -, -n ⟨*germ.-roman.-it.-fr.*⟩: **1.** mit einem Steuervermerk versehener Streifen, mit dem eine steuer- od. zollpflichtige Ware versehen u. gleichzeitig verschlossen wird (z. B. Tabakwaren). **2.** (Kunstwiss.) ornamental stark verschlungenes, mit einer Erklärung versehenes Band auf Gemälden, Stichen o. Ä. **3. a)** Wimpel an Speer od. Lanze; **b)** (MA.) Quastenschnur um die Trompete der Spielleute u. Heerestrompeter

**ban|de|ro|lie|ren:** mit einer Banderole versehen

**Ban|dịt** [auch: ...'dɪt] *der;* -en, -en ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Verbrecher, [Straßen]räuber. **2.** (abwertend) jmd., der sich anderen gegenüber wie ein Verbrecher verhält. **Ban|di|tin** [auch: ...'dɪ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bandit

**Band|lea|der** ['bɛntli:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** im traditionellen Jazz der die Führungsstimme im Jazzensemble übernehmende Kornett- od. Trompetenbläser. **2.** Leiter einer ↑Band

**Ban|do|la** *die;* -, ...len: ↑Bandura

**Ban|do|ne|on, Ban|do|ni|on** *das;* -s, -s ⟨nach dem dt. Erfinder des Instruments H. Band⟩: Handharmonika mit Knöpfen zum Spielen an beiden Seiten

**Ban|du|ra** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.-poln.-russ.*⟩: lauten- od. gitarrenähnliches ukrainisches Saiteninstrument

**Ban|dụr|ria** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: mandolinenähnliches, zehnsaitiges spanisches Zupfinstrument

**Ban|dy** ['bɛndi] *das;* -, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: heute veraltete Abart des Eishockeyspiels

**Bạng|ki|rai** *das;* -[s]: aus Südasien stammendes wetterfestes Hartholz

**Bạ|ni:** *Plural* von ↑[3]Ban

**Bạn|ja** *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-)russ.*⟩: öffentliches russisches [Dampf]bad

**Bạn|jan** *die* (Plural) ⟨*sanskr.-Hindi-engl.*⟩: Kaste der Kaufleute in Indien, bes. in den ehemaligen Provinzen Bombay u. Bengalen

**Bạn|jo** ['bɛndʒo] *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: fünf- bis neunsaitige, langhalsige Gitarre

**Bạnk** *die;* -, -en: Kreditanstalt, Anstalt zur Abwicklung des Zahlungs- u. des Devisenverkehrs

**...bank**

*die;* -, -en
⟨*althochdt.* bang „Bank" → *it.* banca „Bank; Lager" (→ *fr.* banque)⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „zentrale Stelle, an der das im ersten Teil des Wortes Genannte für den Gebrauchsfall bereitgehalten wird":
– Datenbank
– Genbank
– Organbank

**Bạnk|ak|zept** *das;* -s, -e: auf eine Bank gezogener und von dieser zur Gutschrift akzeptierter Wechsel

**Bạn|ka|zinn** *das;* -s ⟨nach der Sundainsel Bangka⟩: Zinn, das aus besonders reinen Erzen Indonesiens gewonnen wird

**Bạn|ker** [auch: 'bɛŋkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Bankier, Bankfachmann. **Bạn|ke|rin** [auch: 'bɛŋkə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Banker

**ban|ke|rọtt** usw. vgl. bankrott usw.

[1]**Ban|kẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*germ.-it.*⟩: Festmahl, -essen

[2]**Ban|kẹtt** *das;* -[e]s, -e, **Ban|kẹt|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** der nicht befestigte Randstreifen zwischen Fahrbahn u. Seitengrä-

ben einer Landstraße.
**2.** (Bauw.) unterster Teil eines Gebäudefundaments

**ban|ket|tie|ren** ⟨*germ.-it.*⟩ (veraltet): ein Bankett halten, festlich tafeln

**Ban|ki|er** [baŋˈkiːe:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-it.-fr.*⟩

**Ban|king** [ˈbɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Bankwesen, Bankgeschäft, Bankverkehr

**Ban|king|the|o|rie** *die;* -: Geldtheorie, nach der die Ausgabe von Banknoten nicht an die volle Edelmetalldeckung gebunden zu sein braucht

**Bạnk|kon|to** *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti): **1.** Soll-und-Haben-Aufstellung eines Kunden bei einer Bank. **2.** Bankguthaben

**Bạnk|no|te** *die;* -, -n: von einer Notenbank ausgegebener Geldschein

**Bạn|ko** *das;* -s, -s ⟨*germ.-it.*⟩ (veraltet): bankmäßige Währung

**Ban|ko|mạt®** *der;* -en, -en ⟨aus *Bank* u. *Automat*⟩ (bes. österr., schweiz.): Geldautomat eines Geldinstituts, bei dem der Kunde od. die Kundin Geldbeträge bis zu einer bestimmten Höhe erhalten kann

**ban|k|rọtt** ⟨*it.*⟩: finanziell, wirtschaftlich am Ende; zahlungsunfähig; bankrott sein, werden. **Ban|k|rọtt** *der;* -[e]s, -e: finanzieller, wirtschaftlicher Zusammenbruch; Zahlungsunfähigkeit

**Ban|k|rot|teur** [...ˈtøːr̥] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: jmd., der Bankrott gemacht hat. **Ban|k|rot|teu|rin** [...ˈtøː...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bankrotteur

**ban|k|rọtt|ge|hen** (ugs.): bankrott werden

**ban|k|rot|tie|ren:** bankrottgehen

**Bạn|ner** *das;* -s, -s ⟨*(alt)fr.-engl.*⟩ (EDV): Werbebalken auf einer Internetseite

**bạn|sai** vgl. banzai

**Bạn|schaft** *die;* -, -en ⟨*serbokroat.; dt.*⟩ (Geschichte): Verwaltungsbezirk (im Königreich Jugoslawien)

**Bạn|tam|ge|wicht** *das;* -[e]s ⟨*engl.;* nach dem zum Hahnenkampf verwendeten Bantamhuhn⟩: leichtere Körpergewichtsklasse in der Schwerathletik

**Bạn|tam|huhn** *das;* -[e]s, ...hühner ⟨nach der javanischen Provinz Bantam⟩: ein [in England gezüchtetes] Zwerghuhn

**Bạn|tu** *das;* -[s] ⟨*afrik.*⟩: bes. im südlichen u. mittleren Afrika gesprochene Gruppe afrik. Sprachen

**Bạn|tus|tan** [...ta(:)n] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*afrikaans*⟩: ↑Homeland

**Bạ|nus** vgl. [1]Ban

**bạn|zai** [...zai̯] ⟨*jap.*⟩: lebe hoch! 10 000 Jahre [lebe er]! (japanischer Glückwunschruf)

**Bạ|o|bab** *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: Affenbrotbaum; zu den Malvengewächsen gehörender afrikanischer Steppenbaum

**Bap|tịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Lehre evangelischer (calvinischer) Freikirchen, die als Bedingung der Taufe ein persönliches Bekenntnis voraussetzt

**Bap|tịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Baptismus

**Bap|tis|tẹ|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1. a)** Taufbecken, -stein; **b)** Taufkapelle; **c)** [frühmittelalterliche] Taufkirche. **2.** Tauch- u. Schwimmbecken eines Bades in der Antike

**Bap|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Baptist

**bap|tịs|tisch:** den Baptismus betreffend

[1]**Bạr** *das;* -s, -s (aber: 5 Bar) ⟨*gr.* báros = „Schwere, Gewicht"⟩: alte Maßeinheit des [Luft]drucks (Zeichen: bar [in der Meteorol. nur: b])

[2]**Bạr** *die;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** erhöhter Schanktisch. **2.** intimes Nachtlokal

**Ba|rạ|ber** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩ (österr. ugs.): schwer arbeitender Hilfs-, Bauarbeiter

**ba|rạ|bern** (österr. ugs.): schwer arbeiten

**Ba|rạ|cke** *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: behelfsmäßige Unterkunft, einstöckiger, nicht unterkellerter leichter Bau, bes. aus Holz

**Bạ|ra|ka** *die;* - ⟨*arab.*⟩ (Völkerkunde): Bez. für die überirdische Kraft in der Natur, in den Nachkommen Mohammeds u. im Sultan bei den islam. Nordafrikanern

**Ba|ratt** *der;* -[e]s ⟨*it.*⟩ (Wirtsch.): Austausch von Waren

**Ba|rat|te|rie** *die;* -, ...ien: Unredlichkeit der Schiffsbesatzung gegenüber Reeder od. Frachteigentümer (im Seerecht)

**ba|rat|tie|ren:** [Ware] gegen Ware tauschen

**Bar|ba|kạ|ne** *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: bei mittelalterlichen Befestigungswerken ein dem Festungstor vorgelagertes Außenwerk

**Bar|bạr** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Ausländer, Fremder"⟩: **1.** roher, ungesitteter u. ungebildeter Mensch; Wüstling, Rohling. **2.** (für die Griechen u. Römer der Antike) Angehöriger eines fremden Volkes

**Bar|ba|rei** *die;* -, -en: Rohheit, Grausamkeit; Unzivilisiertheit

**Bar|bạ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barbar

**bar|ba|risch: 1.** roh, grausam; unkultiviert, unzivilisiert. **2.** (ugs.) sehr [groß, stark]; über das normale Maß hinausgehend. **3.** die ↑Barbaren (2) betreffend

**Bar|ba|rịs|mus** *der;* -, ...men: **1.** in das klassische Latein oder Griechisch übernommener fremder Ausdruck. **2.** grober sprachlicher Fehler im Ausdruck

**Bạr|be** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Spitzenband an Frauenhauben. **2.** ein Karpfenfisch

**Bar|be|cue** [ˈbɑːbɪkjuː] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** in Amerika beliebtes Gartenfest, auf dem gegrillt wird; Grillfest. **2. a)** Bratrost; **b)** auf dem Rost gegrilltes Fleisch

**Bar|be|ra** *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Rotwein

**Bar|bẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach der Schutzpatronin der Artilleristen, der heiligen Barbara⟩: **1.** (Geschichte) Geschützbank, Brustwehr von Schiffsgeschützen. **2.** ringförmiger Panzer um die Geschütztürme auf Kriegsschiffen

**Bạr|bie®** [...i, auch: bar...] *die;* -, -s ⟨Fantasiename; nach der Tochter Barbara der amerik. Designerin R. Handler, 1916–2002⟩: Spielzeugpuppe aus [Hart]plastik, erwachsene Puppe gegenüber den bis dahin üblichen Babypuppen (seit 1959)

**Bar|bier** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-roman.*⟩ (veraltet): Friseur

**bar|bie|ren** (veraltet): rasieren

**Bạr|bi|ton** *das;* -s, -s, **Bạr|bi|tos** *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: altgrie-

chisches, der ↑Lyra (1) ähnliches Musikinstrument

**Bar|bi|tu|rạt** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩: Medikament auf der Basis von Barbitursäure, das als Schlaf- und Beruhigungsmittel verwendet wird

**Bar|bi|tur|säu|re** *die;* -: chemische Substanz mit narkotischer Wirkung

**Bar|chan** [...ˈça:n] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩ (Geogr.): bogenförmige Binnendüne

**Bạr|chent** *der;* -s, -e ⟨*arab.-mlat.*⟩: Baumwollflanell

**Bạr|ches** *der;* -, - ⟨*hebr.*⟩: weißes Sabbatbrot der Juden

**Bạr|code** [...ko:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: nur aus parallel angeordneten Strichen u. Abständen dazwischen bestehender Code (1), der der Artikelnummerierung u. der automatischen Erfassung der Verkaufsdaten (z. B. des Preises) an Computerkassen dient; Strichcode

[1]**Bạr|de** *der;* -n, -n ⟨*kelt.-lat.-fr.*⟩: **1.** keltischer Sänger u. Dichter des Mittelalters. **2.** Verfasser von [zeit- u. gesellschaftskritischen] Liedern, der sie selbst (zur Gitarre) vorträgt

[2]**Bạr|de** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Speckscheibe um gebratenes mageres Fleisch

**bar|di|e|ren:** mit Speck umwickeln

**Bar|diẹt** *das;* -[e]s, -e ⟨von ↑Barditus in Anlehnung an ↑[1]Barde (1)⟩: **1.** von Klopstock geschaffene Bez. für ein vaterländisches Gedicht. **2.** ↑Barditus

**Bar|di|tus,** Barritus *der;* -, -[...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Schlachtgeschrei der Germanen vor dem Kampf

**Bar|do|lị|no** *der;* -[s] ⟨*it.;* nach der Gemeinde Bardolino am Ostufer des Gardasees⟩: trockener italienischer Rotwein

**Ba|rè|ge** [baˈrɛ:ʒə] *der;* -s ⟨nach dem franz. Ort Barèges⟩: durchsichtiges Seidengewebe

**Ba|rẹtt** *das;* -[e]s, -e (auch: -s) ⟨*gall.-lat.-mlat.*⟩: flache, randlose, kappenartige Kopfbedeckung, auch als Teil der Amtstracht von Geistlichen, Richtern u. a.; vgl. Birett

**Bar|gai|ning** [ˈba:gɪnɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): **a)** das Verhandeln; **b)** [Vertrags]abschluss

**Barge** [ba:dʒ] *die;* -, -s u. -n ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Seew.): **1.** flaches Mehrzweckfahrzeug für den Hafenbetrieb. **2.** Schwimmcontainer, der von Spezialschiffen transportiert wird (zur Verkürzung der Liegezeiten, zum besonders schnellen Weiterleiten der Ladung)

**Barge|car|ri|er, Barge-Car|ri|er** [...kærɪə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schiff zum Transport von Bargen (2)

**Bạ|ri|bal** *der;* -s, -s ⟨Herkunft unbekannt⟩: nordamerikanischer Schwarzbär

**Ba|rị|le** *das;* -, ...li ⟨*it.*⟩: älteres italienisches Flüssigkeitsmaß

**Ba|ril|la** [baˈrɪlja] *die;* - ⟨*span.*⟩: sodahaltige Asche aus verbrannten Meeres- od. Salzsteppenpflanzen

**Bạ|ri|nas** [auch: baˈri:...] vgl. Varinas

**Ba|ri|o|lạ|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: besonderer Effekt beim Violinspiel (wiederholter rascher Saitenwechsel mit der Absicht einer Klangfarbenänderung; höherer Ton auf tieferer Saite)

**bạ|risch** ⟨*gr.*⟩: den Luftdruck betreffend; vgl. [1]Bar

**Ba|rị|ta** *der;* -[s], -s, auch: -i ⟨*ital.*⟩: jmd., der in einer Espressobar o. Ä. Kaffee zubereitet

**Bạ|ri|ton** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **a)** Männerstimme in der mittleren Lage zwischen Bass u. Tenor; **b)** solistische Baritonpartie in einem Musikstück; **c)** Sänger mit Baritonstimme

**ba|ri|to|nạl** ⟨*nlat.*⟩: in der Art, Klangfarbe des Baritons

**Ba|ri|to|nịst** *der;* -en, -en: Baritonsänger

**Bạ|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Grundstoff; Metall (Zeichen: Ba)

**Bạ|ri|um|sul|fat** *das;* -[e]s: schwefelsaures Barium

**Bạrk** *die;* -, -en ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.-engl.-niederl.*⟩: Segelschiff mit zwei größeren und einem kleineren Mast

**Bar|kạ|ne,** Barkone *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-it.*⟩: Fischerfahrzeug

[1]**Bar|ka|rọ|le,** Barkerole *die;* -, -n: **a)** Gondellied im $^6/_8$- od. $^{12}/_8$-Takt; **b)** gondelliedähnliches Instrumentalstück; **c)** früher auf dem Mittelmeer verwendetes Ruderboot

[2]**Bar|ka|rọ|le,** Barkerole *der;* -n, -n: Schiffer auf einer [1]Barkarole (c)

**Bar|kạs|se** *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-it.-span.-niederl.*⟩: **1.** größtes Beiboot auf Kriegsschiffen. **2.** größeres Motorboot

**Bạr|ke** *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: kleines Boot ohne Mast; Fischerboot, Nachen

**Bạr|kee|per** [...ki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der in einer Bar Getränke mixt u. ausschenkt.

**Bạr|kee|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barkeeper

**Bar|ke|rọ|le** vgl. [2]Barkarole

**Bar|kẹt|te** *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.*⟩: kleines Ruderboot

**Bar|kọ|ne** vgl. Barkane

**Bạr|mi|xer** *der;* -s, -: jmd., der in einer Bar Getränke mixt. **Bạr|mi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barmixer

[1]**Bar-Mị|wa** *der;* -s, -s ⟨*hebr.;* „Sohn des Gebotes"⟩: jüdischer Junge, der das 13. Lebensjahr vollendet hat

[2]**Bar-Mị|wa** *die;* -, -s: Akt der Einführung des jüdischen Jungen in die jüdische Glaubensgemeinschaft

**Bạrn** *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩ (veraltend): (nicht gesetzliche) Maßeinheit zur Angabe von Wirkungsquerschnitten bes. in der Kernphysik (Zeichen: b; 1 b = $10^{-28}$ $m^2$)

**Bar|na|bịt** *der;* -en, -en ⟨*it.;* nach dem Kloster St. Barnaba in Mailand⟩: Angehöriger eines katholischen Männerordens

**ba|rọck** ⟨*port.-it.-fr.;* „schief, unregelmäßig"⟩: **1.** zum Barock gehörend, im Stil des Barocks. **2. a)** verschnörkelt, überladen; **b)** seltsam-grotesk, eigenartig.

**Ba|rọck** *das* od. *der;* -[s]: **a)** Kunststil von etwa 1600 bis 1750 in Europa, charakterisiert durch Formenreichtum u. üppige Verzierungen; **b)** Barockzeitalter

**ba|ro|ckạl** ⟨*port.-it.-fr.-nlat.*⟩: dem Barock entsprechend

**ba|ro|cki|si|e|ren:** den Barockstil nachahmen

**Ba|rọck|per|le** *die;* -, -n: unregelmäßig geformte Perle

**Ba|rọck|stil** *der;* -[e]s: Barock (a)

**Ba|ro|graf,** Barograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Barometer, das die gemessenen Werte aufzeichnet

**Ba|ro|gra̱mm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aufzeichnung des Barografen
**Ba|ro̱|lo** *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Rotwein
**Ba|ro|me̱|ter** *das* (österr. und schweiz. auch: *der*); -s, - (Meteorol.): Luftdruckmesser. **Ba|ro|me|t|rie̱** *die;* -: Luftdruckmessung. **ba|ro|me̱|t|risch:** die Luftdruckmessung betreffend
**Ba|ro̱n** *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩: Freiherr
**Ba|ro|na̱t** *das;* -[e]s, -e: **1.** Besitz eines Barons. **2.** Freiherrnwürde
**Ba|ro|ne̱ss** *die;* -, -en, **Ba|ro|ne̱s|se** *die;* -, -n ⟨französierende Bildung): Freifräulein, Freiin
**Ba|ro|net** [ˈbærənɪt] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: in männlicher Linie erblicher englischer Adelstitel (die Baronets stehen innerhalb des niederen Adels an erster Stelle)
**Ba|ro|nie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Besitz eines Barons. **2.** Freiherrnwürde
**Ba|ro̱|nin** *die;* -, -nen: Freifrau
**ba|ro|ni|si̱e̱|ren:** in den Freiherrnstand erheben
**Ba|ro|ther|mo|gra̱f, Ba|ro|ther|mo|gra̱ph** *der;* -en, -en (Meteorol.): Verbindung von ↑Barograf u. ↑Thermograf zur Aufzeichnung von Kurven des atmosphärischen Zustands
**Bar|ra̱|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Abdämmung, Sperrung. **2.** Schlagbaum. **3.** Bodenquerhölzer zur festen Verwahrung von Fässern
**Bar|ra|ku̱|da** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: Pfeilhecht (ein Raubfisch)
**Ba̱r|ras** *der;* - ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Militär, Militärdienst
**Bar|ré** [baˈre:] *das;* -s, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩ (Musik): Quergriff eines Fingers über mehrere Saiten beim Lauten- u. Gitarrenspiel
**Bar|rel** [ˈbærəl] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: englisches Hohlmaß; Fass, Tonne
**Bar|re̱|ter** *der;* -s, - ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** temperaturabhängiger elektrischer Widerstand. **2.** ↑Barreteranordnung
**Bar|re̱|ter|an|ord|nung** *die;* -, -en: auf dem Prinzip des ↑Bolometers beruhende Brückenschaltung zur Messung kleiner Wechselströme
**Bar|ri|e̱|re** *die;* -, -n ⟨*galloroman.-fr.*⟩: etwas, was sich trennend, hindernd zwischen Dingen od. Personen befindet; Schranke, Schlagbaum, Hindernis
**Bar|ri|ka̱|de** *die;* -, -n ⟨*galloroman.-fr.*⟩: [Straßen]sperre zur Verteidigung, bes. bei Straßenkämpfen
**bar|ri|ka|di̱e̱|ren** (selten): verbarrikadieren
**Ba̱r|ring** *die;* -, -s ⟨*galloroman.-fr.-niederl.*⟩: Gerüst auf Schiffen zwischen Fock- u. Großmast zur Aufstellung größerer Boote
**Bar|rique** [baˈri:k] *die;* -, -s, auch: *das;* -[s], -s ⟨*vulgärlat.-fr.;* „Fass"⟩: **1.** früheres französisches Weinmaß. **2.** Weinfass aus Eichenholz
**Bar|ris|ter** [ˈbæ...] *der;* -s, - ⟨*galloroman.-fr.-engl.*⟩: Rechtsanwalt bei den englischen Obergerichten
**Bar|ri̱|tus** vgl. Barditus
**Bar|so̱i** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: russischer Windhund
**Ba̱r|sor|ti|ment** *das;* -[e]s, -e: Buchhandelsbetrieb, der zwischen Verlag u. Einzelbuchhandel vermittelt
**Ba|rut|sche,** Birutsche *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zweirädrige Kutsche, zweirädriger Wagen
**Ba|ry|me̱|t|rik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Landwirtsch.): Errechnung von Viehgewichten aus dem Volumen des Rumpfes
**Ba̱|ry|on** *das;* -s, ...o̱nen (Physik): Elementarteilchen, dessen Masse mindestens so groß ist wie die eines Protons
**Ba|ry|sphä|re** *die;* -: innerster Teil der Erde, Erdkern
**Ba|ryt** [auch: ...ˈryt] *der;* -[e]s, -e: Schwerspat, Bariumsulfat
**Ba|ry|thy|mie̱** *die;* - (Med.): Melancholie
**Ba̱|ry|ton** *das;* -s, -e: Streichinstrument des 18. Jh.s in der Art der ↑Viola d'Amore
**Ba|ry|to|ne̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Verschiebung des Akzents vom Wortende weg (z. B. lat. Themistocles gegenüber griech. Themistokle̱s)
**Ba|ry|to|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort mit unbetonter letzter Silbe
**ba|ry|ze̱n|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf das Baryzentrum bezüglich
**Ba|ry|ze̱n|t|rum** *das;* -s, ...tren (Physik): Schwerpunkt
**Bar|zel|le̱|t|ta** *die;* -, ...tten u. -s ⟨*it.*⟩: volkstümliches norditalienisches Tanzlied (im 15. u. 16. Jh. auch als literarisch-musikalische Gattung)
**ba|sa̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Basis bildend; **b)** auf, an der Basis, Grundfläche (z. B. eines Organs) befindlich
**Ba|sa|li|om** *das;* -s, -e (Med.): Hautgeschwulst
**Ba|sa̱lt** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: dunkles Ergussgestein (bes. im Straßen- u. Molenbau verwendet)
**Ba|sa̱|tem|pe|ra|tur** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Ausgangstemperatur, bes. die morgens bei der Frau zur Beobachtung des ↑Zyklus (3) gemessene Körpertemperatur
**ba|sa̱l|ten, ba|sa̱l|tig, ba|sa̱l|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: aus Basalt bestehend
**Ba|sa̱|ne** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.*⟩: für Bucheinbände verwendetes Schafleder
**Ba|sa̱r,** Bazar *der;* -s, -e ⟨*pers.-fr.*⟩: **1.** Händlerviertel in orientalischen Städten. **2.** Warenverkauf zu Wohltätigkeitszwecken
**Ba̱sch|lik** *der;* -s, -s ⟨*turkotat.*⟩: kaukasische Wollkapuze
**Ba|schy̱r** vgl. Beschir
[1]**Ba|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Grundlage"⟩: Metallhydroxid; Verbindung, die mit Säuren Salze bildet
[2]**Base** [beɪs] *das;* -, -s [ˈbeɪsɪs] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Eckpunkt des Malquadrats (einer markierten Stelle) im Spielfeld des Baseballspiels
[3]**Base** [beɪs] *die;* -, -s [ˈbeɪsɪs] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: ↑Basis (2)
**Base|ball** [ˈbeɪsbɔ:l] *der,* auch: *das;* -s ⟨*engl.*⟩: amerikanisches Schlagballspiel. **Base|ba̱l|ler** [bei engl. Aussprache ...bɔ:lɐ] *der;* -s, -: Baseballspieler
**Base|cap** [ˈbeɪskæp] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Schirmmütze mit rückwärtigem Gumminoppenverschluss
**Base|jum|ping, Base-Jum|ping** [ˈbeɪsdʒʌmpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Extremsport, bei dem mit einem Fallschirm von hohen Gebäuden, Türmen, Brücken od. Felsen gesprungen wird
**Base|line** [ˈbeɪsla̱ɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sport) Verbindungslinie zwischen zwei Malen beim Baseball. **2.** unterste Zeile einer Anzeige o. Ä.; Ggs. ↑Headline

**Base|man** [ˈbeɪsmən] *der;* -s, ...men (Baseball): Spieler der Fängerpartei, der ein ↑[2]Base bewacht

**Base|ment** [ˈbeɪs...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Keller-, Untergeschoss

**Base|ment|store, Base|ment-Store** [...stoːr̥] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Ladengeschäft od. Kaufhausabteilung im Untergeschoss

**Ba̱|sen:** *Plural* von ↑Basis

**Ba|shing** [ˈbæʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: heftige Kritik

**BASIC** [ˈbeɪsɪk] *das;* -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus *b*eginner's *a*ll purpose *s*ymbolic *i*nstruction *c*ode⟩ (EDV): einfache, vielseitig verwendbare Programmiersprache

**Ba|sic En|g|lish** [ˈbeɪsɪk ˈɪŋglɪʃ] *das;* - - ⟨*engl.;* „Grundenglisch"⟩: vereinfachte Form des Englischen mit einem Grundwortschatz von 850 Wörtern u. wenig Grammatik

**Ba|sic Mes|sage** [ˈbeɪsɪk ˈmɛsɪdʒ] *die;* - -, - -s [...dʒɪz] ⟨*engl.*⟩: zentrale Aussage, die durch Werbung vermittelt werden soll

**Ba|sic Needs** [ˈbeɪsɪk ˈniːdz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: die wesentlichen menschlichen Grundbedürfnisse

**Ba|sics** [beɪsɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundlagen (eines Wissensgebietes o. Ä.). **2.** (Mode) unabhängig von den jeweiligen Modetrends jederzeit tragbare Kleidungsstücke

**Ba|si̱|die** [...di̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sporenträger bestimmter Pilze, auf dem sich bis zu vier Sporen abgliedern

**Ba|si|dio|spo̱|re** *die;* -, -n: an einer Basidie befindliche Spore

**ba|si̱e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** auf etwas beruhen, fußen; sich auf etwas gründen, stützen. **2.** (selten) etwas auf etwas aufbauen

**ba|si|kli̱n** ⟨*gr.-nlat.*⟩: häufiger auf alkalischem als auf saurem Boden vorkommend (von Pflanzenarten und -gesellschaften)

**Ba|si̱l** *das;* -s, -s ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.-engl.*⟩: halb gares (halb gegerbtes) australisches u. indisches Schafleder

**ba|si|la̱r:** ↑basal

**Ba|si|li|a̱|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem hl. Basi̱lius⟩: Mönch der griech.-orthodoxen od. griech.-unierten Kirche, der nach der Regel des hl. Basilius lebt

**Ba|si̱|lie** [...li̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩, **Ba|si̱|li|en|kraut** *das;* -s, ...kräuter ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (selten): ↑Basilikum

**Ba|si̱|li|ka** *die;* -, ...ken ⟨*gr.-lat.;* „Königshalle"⟩: **1.** altröm. Markt- und Gerichtshalle. **2.** [altchristl.] Kirchenbauform mit überhöhtem Mittelschiff

**ba|si|li|ka̱l** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zur Form der Basilika gehörend

**Ba|si̱|li|kum** *das;* -s, -s u. ...ken: Gewürz- u. Heilpflanze aus Südasien

**Ba|si|li̱sk** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Fabeltier mit todbringendem Blick. **2.** tropische Eidechse, mittelamerik. Leguan

**Ba|si|li̱s|ken|blick** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: böser, stechender Blick

**Ba̱|si|on** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Messpunkt am Schädel, vorderster Punkt des Hinterhauptloches

**ba|si|pe|ta̱l** ⟨*gr.-nlat.;* „abwärts strebend"⟩ (Bot.): absteigend (von den Verzweigungen einer Pflanze; der jüngste Spross ist unten, der älteste oben); Ggs. ↑akropetal

**ba|si|phi̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: fast ausschließlich auf alkalischem (kalkreichem) Boden vorkommend (von Pflanzenarten u. -gesellschaften)

**Ba̱|sis** *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Grundlage, auf der man aufbauen, auf die man sich stützen kann; Ausgangspunkt. **2.** militärischer Stützpunkt [in fremdem Hoheitsgebiet] (z. B. Flottenbasis, Raketenbasis). **3.** (Marxismus) **a)** die ökonomische Struktur der Gesellschaft als Grundlage menschlicher Existenz; **b)** die breiten Volksmassen als Ziel politischer Aktivität. **4.** (Math.) **a)** Grundlinie einer geometrischen Figur; **b)** Grundfläche eines Körpers; **c)** Grundzahl einer Potenz oder eines Logarithmus

**ba̱|sisch:** sich wie eine ↑[1]Base verhaltend; **basische Gesteine:** kieselsäurearme Gesteine; **basische Reaktion:** ↑alkalische Reaktion

**Ba̱|sis|de|mo|kra|tie** *die;* -, -i̱en: demokratisches System, bei dem die Basis (3 b) selbst aktiv ist u. entscheidet. **ba̱|sis|de|mo|kratisch: a)** Basisdemokratie ausübend; **b)** auf der Grundlage der Basisdemokratie zustande gekommen

**Ba̱|sis|frak|tur** *die;* -, -en: Bruch der Schädelbasis

**Ba̱|sis|grup|pe** *die;* -, -n: politisch aktiver Arbeitskreis, bes. von Studenten, der auf einem bestimmten [Fach]gebiet progressive Ideen durchzusetzen versucht

**Ba̱|sis|kurs** *der;* -es, -e (Börsenw.): Tageskurs eines Wertpapiers (im Prämiengeschäft)

**Ba̱|sis|sta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** zentrales, fest installiertes Sende- und Empfangsgerät für die drahtlose Telekommunikation mit Mobiltelefonen u. Ä. **2.** (Bergsteigen) Basislager

**Ba|si|zi|tä̱t** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Zahl der Wasserstoffatome im Molekül einer Säure, die bei Salzbildung durch Metall ersetzt werden können. **2.** ↑Alkalität

**Ba̱s|ker|ville** [...vɪl] *die;* - ⟨nach dem engl. Buchdrucker⟩: Antiqua- u. Kursivdruckschrift

**Ba̱s|ket|ball** *der;* -s, ...bälle ⟨*engl.*⟩: **1.** (auch: *das;* ohne Plural, meist ohne Artikel) Korbballspiel. **2.** beim Korbballspiel verwendeter Ball

**Bas|ki|ne** vgl. Basquine

**Bas|kü̱|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Treibriegelverschluss für Fenster u. Türen, der zugleich [seitlich] oben u. unten schließt. **2.** (Reitsport) nach oben gewölbte Hals- und Rückenlinie des Pferdes beim Sprung

**Bas|ma̱|ti** *der;* -s ⟨*Hindi*⟩: eine langkörnige, aromatische indische Reissorte

**ba|so|phi̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) mit basischen Farbstoffen färbbar (von Gewebeteilen). **2.** (Chemie) zur basischen Reaktion neigend

**Ba|so|pho|bi̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): krankhafte Angst zu gehen; Zwangsvorstellung, nicht gehen zu können

**Bas|qui|ne** [...ˈkiːnə], Baskine *die;* -, -n ⟨*span.-fr.;* „baskischer Rock"⟩: **1.** nach unten spitz auslaufendes, steifes Oberteil der Frauentracht im 16./17. Jh. **2.** reich verzierte, lose Frauenjacke um 1850

**Bas|re|li|ef** [ˈbareli̯ɛf] *das;* -s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: Flachrelief, flach erhabenes ↑Relief

**Bạss** *der;* -es, Bässe ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** tiefe Männer[sing]stimme; **b)** (ohne Plural) Gesamtheit der tiefen Männerstimmen in einem Chor. **2.** (ohne Plural) [solistische] Basspartie in einem Musikstück. **3.** Sänger mit Bassstimme. **4.** besonders tief klingendes Instrument (z. B. ↑Kontrabass)

**Bạs|sa:** früher in Europa verwendete Form von ↑ [1]Pascha

**Bạss|ba|ri|ton** *der;* -s, -e: Sänger mit Baritonstimme in Basstönung

**Bạss|buf|fo** *der;* -s, -s u. ...ffi: Opernsänger mit einer Stimme, die sich besonders für komische Bassrollen eignet

**Basse Danse** [bas'dã:s] *die;* - -, -s -s [ba:s'dãs] ⟨*fr.;* „tiefer Tanz"⟩: Schritttanz des 15. u. 16. Jh.s (in Spanien, Italien u. Frankreich)

**Basse|lisse** ['baslɪs, bas'lɪs] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: gewirkter Bildteppich mit waagerecht geführter Kette; Ggs. ↑Hautelisse (1)

**Basse|lisse|stuhl** *der;* -s, ...stühle: bes. zur Teppichherstellung verwendeter Flachwebstuhl mit waagerechter Kettenführung

**Bas|se|na** *die;* -, -s ⟨*vulgärlat.-it.(-fr.)*⟩: (ostösterr.) Wasserbecken im Flur eines alten Wohnhauses

**Bas|set** [franz.: ba'sɛ, engl.: 'bæsɪt] *der;* -s, -s ⟨*fr.(-engl.)*⟩: Hund einer kurzbeinigen Rasse mit kräftigem Körper u. Hängeohren

**Bas|sẹtt** *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-it.;* „kleiner Bass"⟩ (veraltet): Violoncello

**Bas|sẹtt|horn** *das;* -s, ...hörner: Altklarinette, Holzinstrument (seit dem 18. Jh. gebräuchlich)

**Bas|sin** [ba'sɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: künstlich angelegtes Wasserbecken

**Bas|sist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1.** Sänger mit Bassstimme. **2.** Musiker, der Bass (4) spielt. **Bas|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bassist (2)

**Bạss|kla|ri|net|te** *die;* -, -n: Klarinette, die eine Oktave tiefer als die gewöhnliche Klarinette gestimmt ist

**Bạs|so** *der;* -, Bassi ⟨*lat.-it.*⟩: Bass (Abk.: B). **Bạs|so con|ti|nuo** *der;* - - (Musik): ↑Generalbass

**Bạs|so os|ti|na|to** *der;* - - (Musik): sich ständig, „hartnäckig" wiederholendes Bassmotiv. **Bạs|so se|gu|ẹn|te** *der;* - -: Orgelbass, der der tiefsten Gesangstimme folgt

**Bas|sọt|ti** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: dünne ↑Makkaroni

**bạs|ta** ⟨*gr.-vulgärlat.-it.*⟩ (ugs.): genug!; Schluss! (mit Nachdruck gesprochenes Wort, das zum Ausdruck bringt, dass keine Einwände mehr gemacht werden sollen)

**Bạs|taard** *der;* -[s], -s ⟨*fr.-niederl.-afrikaans*⟩ (veraltet): ↑Baster

**Bạs|tard** *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1.** (Biol.) Mischling; durch Rassen- od. Artkreuzung entstandenes Tier od. entstandene Pflanze. **2. a)** (früher) nicht eheliches Kind eines hochgestellten Vaters u. einer Mutter aus niedrigerem Stand; **b)** grobes Schimpfwort

**Bas|tạr|da** *die;* - ⟨*fr.-it.*⟩: Druckschrift zwischen Gotisch u. Antiqua (↑Bastardschrift)

**bas|tar|di|e|ren:** [verschiedene Rassen od. Arten] kreuzen. **Bastar|di|e|rung** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: Artkreuzung, Rassenmischung

**Bas|tar|di|si|e|rung** *die;* -, -en: ↑Hybridisierung

**Bạs|tard|schrift** *die;* -, -en: Druckschrift, die Eigenarten zweier Schriftarten vermischt, bes. die von Fraktur u. Antiqua

**Bạs|te** *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: Trumpfkarte (Treffass in verschiedenen Kartenspielen)

**Bas|tei** *die;* -, -en ⟨*fr.-it.*⟩: vorspringender Teil an alten Festungsbauten, Bollwerk, ↑Bastion

**Bạs|ter** *der;* -s, - ⟨*fr.-niederl.-afrikaans*⟩: Angehöriger einer Afrikaans sprechenden Volksgruppe in Namibia, die im 19. Jh. im Kapland aus Verbindungen zwischen Europäern und Hottentottenfrauen entstanden ist

**Bas|til|le** [bas'ti:jə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: befestigtes Schloss, bes. das 1789 erstürmte Staatsgefängnis in Paris

**Bas|ti|on** *die;* -, -en ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** vorspringender Teil an alten Festungsbauten. **2.** Bollwerk

**bas|ti|o|nie|ren** (veraltet): eine Festung mit Bollwerken versehen

**Bas|to|na|de** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: bes. im Orient übliche Prügelstrafe od. Folterung, bes. durch Stock- od. Riemenschläge auf die Fußsohlen

**Ba|tail|le** [ba'taljə, ba'ta:jə] *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Schlacht, Kampf

**Ba|tail|lon** [batal'jo:n] *das;* -s, -e ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Truppenverband aus mehreren Kompanien od. Batterien

**Ba|tạ|te** *die;* -, -n ⟨*indian.-span.*⟩: stärkereiche, süß schmeckende, kartoffelartige Knolle eines tropischen Windengewächses

**Batch-Pro|ces|sing, Batch|pro|cessing** ['bætʃprovsɛsɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (EDV): Schub- od. Stapelverarbeitung (stapelweise Verarbeitung von während eines bestimmten Zeitabschnitts angesammelten gleichartigen Daten)

**Ba|thik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: niedrige, vulgäre Art des Schreibens od. Redens. **ba|thisch:** die Bathik betreffend; niedrig; vulgär schreibend, redend

**Ba|tho|li|th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Tiefe erstarrter, meist granitischer Gesteinskörper

**Ba|tho|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): mit Angst verbundenes Schwindelgefühl beim Anblick großer Höhen od. Tiefen

**Ba|th|ro|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): stufenartige Ausbildung des Schädels

**ba|thy|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Bathyal gehörend. **Ba|thy|al** *das;* -s: lichtloser Bereich des Meeres zwischen 200 u. 800 m Tiefe

**Ba|thy|gra|fie,** Bathygraphie *die;* -: Tiefseeforschung. **ba|thy|gra|fisch, ba|thy|gra|phisch:** tiefseekundlich

**Ba|thy|gra|phie** usw. vgl. Bathygrafie usw.

**Ba|thy|me|ter** vgl. Bathometer

**Ba|thy|skaph** *der;* -en, -en, Bathyscaphe [...'ska:f] *der* u. *das;* -[s], - [...fə] ⟨*gr.-fr.*⟩: (von A. Piccard entwickeltes) Tiefseetauchgerät

**Ba|thy|sphä|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tiefste Schicht des Weltmeeres

**Ba|tik** *die;* -, -en ⟨*malai.*⟩: **1.** altes Verfahren zur Herstellung gemusterter Stoffe, bes. zum Färben von Seide und Baumwolle, mithilfe von Wachs. **2.** unter Verwendung von Wachs hergestelltes gemustertes Gewebe

**ba|ti|ken:** unter Verwendung von Wachs einen Stoff mit einem Muster versehen, färben

**Ba|tist** *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.;* angeblich nach einem Fabrikanten namens Baptiste aus Cambrai, der als Erster diesen Stoff hergestellt haben soll⟩: sehr feinfädiges, meist dicht gewebtes, leichtes Gewebe aus Baumwolle, Leinen, Zellwolle, Seide od. Chemiefasern. **ba|tis|ten:** aus Batist

**Bat-Miz|wa** *die;* -, -s ⟨*hebr.;* „Tochter des Gebots"⟩ (selten): Jüdin nach Vollendung des 12. Lebensjahres

**Bat|ta|g|lia** [baˈtalja] *die;* -, ...ien ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Komposition, die Kampf, Schlachtgetümmel tonmalerisch schildert

**Bat|ter** [ˈbɛtə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Schlagmann beim Baseball

**Bat|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** der Kompanie entsprechende militärische Grundeinheit, kleinste Einheit bei der Artillerie u. der Heeresflugabwehrtruppe. **2. a)** Stromquelle, die aus mehreren elektrochemischen Elementen besteht (z. B. Taschenlampenbatterie); **b)** zusammengeschaltete Gruppe von gleichartigen techn. Vorrichtungen, Elementen; **c)** Mischbatterie; regulierbares Gerät, das Warm- u. Kaltwasser in der gewünschten Temperatur für ein gemeinsames Zapfrohr mischt. **3.** die Schlaginstrumente einer Band od. eines Orchesters. **4.** große Anzahl von etwas Gleichartigem

**Bat|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: Schlagmaschine in der Spinnerei zur Auflockerung der Baumwollklumpen

**Bat|tu|ta, Bat|tu|te** *die;* -, ...ten ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Musik) **a)** Taktschlag; **b)** Schlag nach unten am Anfang des Taktes. **2.** beim Stoßfechten starker Schlag mit der ganzen Stärke der Klinge längs der Klinge des Gegners

**Baud** [auch: boːt] *das;* -[s], - ⟨nach dem franz. Erfinder des Schnelltelegrafen, E. Baudot, 1845–1903⟩ (EDV): Einheit der Schrittgeschwindigkeit digitaler Signale bei der Datenübertragung

**Bau|mé|grad** [boˈmeː...] *der;* -[e]s, -e (aber: 5 -) ⟨nach dem franz. Chemiker A. Baumé, 1728–1804⟩: Einheit für die Dichte von Flüssigkeiten (Zeichen: Bé)

**Bau|ta|stein** *der;* -s, -e ⟨*altnord.*⟩: Gedenkstein der Wikingerzeit in Skandinavien

**Bau|xit** [auch: ...ˈksɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem ersten Fundort Les Baux in Frankreich⟩: wichtigstes Aluminiumerz

**Ba|va|ria** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Frauengestalt als Sinnbild Bayerns

**Bax|te|ri|a|nis|mus** [bɛks...] *der;* - ⟨*engl.-nlat.;* nach dem engl. Geistlichen Baxter, † 1691⟩: gemäßigte Form des englischen ↑Puritanismus

**Bay|ram** *der* u. *das;* -[s], -s: türk. Bez. für Feiertag, Fest

**Ba|zar** vgl. Basar

**ba|zil|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Bazillen betreffend; **b)** durch Bazillen verursacht

**Ba|zil|le** *die;* -, -n (ugs.): Bazillus

**Ba|zil|lu|rie** *die;* -: ↑Bakteriurie

**Ba|zil|lus** *der;* -, ...llen ⟨*lat.;* „Stäbchen"⟩: stäbchenförmige, Sporen bildende [Krankheiten hervorrufende] ↑Bakterie

**Ba|zoo|ka** [baˈzuːka] *die;* -, -s ⟨*amerik.*⟩: tragbares Gerät zum Abschießen kleinkalibriger Raketen

**Bé** = Baumégrad

**Beach-la-Mar** [ˈbiːtʃləˈmɑː] *das;* -: engl. Form von ↑Bêche-de-Mer

**Beach|vol|ley|ball, Beach-Vol|ley-ball** [ˈbiːtʃ...] *der,* auch: *das;* -s ⟨*engl.;* „Strandvolleyball"⟩: auf Sand von Zweiermannschaften gespielte Art des Volleyballs (1)

**Beach|wear** [ˈbiːtʃweːɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Strand- und Badebekleidung, z. B. Bikini, Badehose

**Bea|gle** [ˈbiːgl̩] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: Hund einer in Großbritannien gezüchteten kurzbeinigen Rasse, der zur Hasen- u. Fuchsjagd verwendet wird

**Beam** [biːm] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: keulenförmige Fläche, die der Sendestrahl eines Satelliten abdeckt

**Beam|an|ten|ne** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: Antenne für Sendestrahlen mit besonderer Richtwirkung

**bea|men** [ˈbiːmən] ⟨*engl.*⟩: **1.** bis zur Unsichtbarkeit auflösen u. an einem anderen Ort wieder Gestalt annehmen lassen (in Science-Fiction-Filmen u. a.). **2.** mit dem Beamer wiedergeben, projizieren

**Bea|mer** [ˈbiːmɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Gerät zur Projektion des auf einem Computerbildschirm sichtbaren Bildes auf eine Leinwand o. Ä.

**Bear** [bɛə] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Bär"⟩: jmd., der auf fallende Börsenkurse spekuliert, ↑Baissier

**Bear|mar|ket** [ˈbɛəmaːɐ̯kɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Markt mit fallenden Börsenkursen u. Preisen; vgl. Bear

**Bé|ar|ner So|ße** *die;* - -, - -n: ↑Sauce béarnaise

**Beat** [biːt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Schlag"⟩: **1.** Kurzform für ↑Beatmusik. **2.** durchgehender gleichmäßiger Grundschlag der Rhythmusgruppe einer Jazzband; vgl. Offbeat

**be|a|tae me|mo|ri|ae** ⟨*lat.*⟩: seligen Angedenkens (von Verstorbenen) (Abk.: b. m.)

**Be|a|ta Ma|ria Vir|go** *die;* - - - od. (ohne Artikel) ...tae ...iae ...ginis ⟨*lat.*⟩: selige Jungfrau Maria, kath. Bez. für die Mutter Jesu (Abk.: B. M. V.)

**bea|ten** [ˈbiːtn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **a)** ↑Beatmusik machen; **b)** nach Beatmusik tanzen

**Beat|fan** [ˈbiːtfɛn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der sich für Beatmusik begeistert

**Beat|ge|ne|ra|tion, Beat-Ge|ne|ration** [ˈbiːtdʒɛnəreɪʃən] *die;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Gruppe amerikanischer Schriftsteller (1955–60), die neue Ausdrucksformen suchte, die kommerzialisierte Gesellschaft u. alle bürgerlichen Bindungen ablehnte u. durch gesteigerte Lebensintensität (Sexualität, Jazz, Drogen) eine Bewusstseinserweiterung und metaphysische Erkenntnisse zu erlangen suchte

**Be|a|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Seligsprechung

**be|a|ti|fi|zie|ren:** seligsprechen

**Bea|tle** [ˈbiːtl̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach den Beatles, den Mitgliedern eines Quartetts der Beatmusik, die lange Haare trugen⟩ (veraltend): langhaariger Jugendlicher

**Beat|mu|sik** [ˈbiːt...] *die;* -: stark rhythmisch bestimmte Form der ↑Popmusik

**Beat|nik** ['bi:t...] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: **1.** Angehöriger der ↑Beatgeneration. **2.** jmd., der sich durch unkonventionelles Verhalten gegen die bürgerliche Norm wendet

**Beat|pad** ['bi:tpɛt] *der;* -s, -s (Jargon): Stelle, wo man Rauschgift kaufen kann

**Beau** [bo:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (iron.): besonders gut aussehender Mann, der mit einer gewissen Eitelkeit sein gutes Aussehen selbst genießt

**Beau|fort|ska|la, Beau|fort-Ska|la** ['bo:fɐt..., bo'fo:ɐ̯...] *die;* - ⟨nach dem engl. Admiral F. Beaufort, 1774–1857⟩: ursprünglich 12-, jetzt 17-teilige Skala zur Bestimmung der Windstärken

**Beau Geste** [bo'ʒɛst] *die;* - -, -x -s [bo 'ʒɛst] ⟨*fr.*⟩: höfliche Geste, freundliches Entgegenkommen

**Beau|jo|lais** [boʒɔ'lɛ] *der;* -, -[...'lɛs] ⟨*fr.*⟩: Rotwein aus dem Gebiet der Monts du Beaujolais in Mittelfrankreich

**Beaune** [bo:n] *der;* -[s], -s [bo:ns] ⟨*fr.*⟩: Qualitätswein aus der südfranzösischen Stadt Beaune (Burgund)

**Beau|té** [bo'te:] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: schöne Frau, Schönheit

**Beau|ty** ['bju:ti] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: ↑Beauté

**Beau|ty|case, Beau|ty-Case** [...keɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s [...sɪz] ⟨*engl.*⟩: Handkoffer für Pflege- u. Kosmetikutensilien [der Dame]

**Beau|ty|cen|ter, Beau|ty-Cen|ter** *das;* -s, -: **a)** Geschäft od. Teil eines Geschäftes, in dem Kosmetikartikel ausprobiert und gekauft werden können; **b)** Geschäft, in dem Schönheitspflege betrieben wird; Schönheitssalon

**Beau|ty|farm, Beau|ty-Farm** *die;* -, -en: eine Art Sanatorium od. Hotel, in dem sich bes. Frauen einer kosmetischen Behandlung unterziehen

**Beau|ty|fluid, Beau|ty-Fluid** *das;* -s, -s: flüssiges Mittel zur Pflege der [Gesichts]haut

**Bé|bé** [be'be:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Baby

**Be|bop** ['bi:...] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.;* lautnachahmend⟩: **1.** (ohne Plural) nordamerikanischer Jazz um 1940. **2.** Tanz in diesem Stil

**Bé|cha|mel|kar|tof|feln** [beʃa'mɛl...] *die* (Plural) ⟨*fr.-dt.*⟩: Kartoffelscheiben in ↑Béchamelsoße

**Bé|cha|mel|so|ße, Bé|cha|mel|sauce** *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Marquis L. de Béchamel⟩: weiße Rahmsoße

**Bêche-de-Mer** [bɛʃdə'me:ɐ̯] *das;* - ⟨*fr.*⟩: auf dem Englischen basierende kreolische Sprache, die früher im Gebiet des westlichen Stillen Ozeans gesprochen wurde

**be|ci̯r|cen** vgl. bezirzen

**Bec|que|rel** [bɛkə'rɛl] *das;* -s, - ⟨nach dem franz. Physiker Henri Becquerel, 1852–1908⟩: Einheit für die Aktivität ionisierender Strahlung (Zeichen: Bq)

**Bec|que|rel|ef|fekt, Bec|que|rel-Effekt** *der;* -[e]s: Unterschied in der Elektrodenspannung, der auftritt, wenn die eine von zwei gleichen, in einen Elektrolyten getauchten Elektroden belichtet wird

**Bed and Break|fast** ['bed ənd 'brɛkfəst] ⟨*engl.;* „Bett u. Frühstück"⟩: (Angebot der Übernachtung in angloamerikanischen Ländern) Zimmer mit Frühstück (in Privatwohnungen)

**Bredouille**
Das Wort kommt aus dem Französischen und bedeutet ursprünglich „Dreck". Weil es eine im Deutschen ungewöhnliche Lautfolge aufweist, wird es häufig falsch ausgesprochen oder geschrieben.

**Be|du|i̯|ne** *der;* -n, -n ⟨*arab.-fr.;* „Wüstenbewohner"⟩: arabischer Nomade; vgl. Fellache

**Beef|bur|ger** ['bi:fbø:ɐ̯gɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** mit einer Frikadelle belegtes Brötchen. **2.** deutsches Beefsteak (Beefsteak aus Hackfleisch)

**Beef|ea|ter** [...|i:tɐ] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „Rindfleischesser"⟩ (scherzh.): Angehöriger der königlichen Leibwache im Londoner Tower (eigtl. Yeoman of the Guard)

**Beef|steak** [...ste:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Steak vom Rind

**Beef|tea** [...ti:] *der;* -s, -s: kräftige Rindfleischbrühe

**Be̱el|ze|bub** [auch: be'ɛl..., 'bɛl...] *der;* - ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.;* „Herr der Fliegen"⟩: [oberster] Teufel

**Bee|per** ['bi:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: elektronisches Fernrufgerät

**Beff|roi** [bɛ'frwa] *der;* -s, -s ⟨*mhd.-fr.*⟩: **1.** hoher Glockenturm (bes. in flandrischen Städten). **2.** (veraltet) Bergfried

**be|flir|ten** [...'flœr..., ...'flɪr...] (ugs.): zum Flirten zu bewegen versuchen

**Beg** vgl. Bei

**Be|gạrd** *der;* -en, -en, **Be|gạr|de** *der;* -n, -n ⟨*niederl.*⟩: Mitglied einer halbklösterlichen Männervereinigung im Mittelalter; vgl. Begine

**Be|gạs|se** vgl. Bagasse

**Be|gi̯|ne** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: Mitglied einer halbklösterlichen Frauenvereinigung in Belgien u. den Niederlanden; vgl. Begard

**Beg|ler|beg** *der;* -s, -s ⟨*türk.;* „Herr der Herren"⟩: Provinzstatthalter in der alten Türkei

**Be|go̱|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Franzosen M. Bégon, Gouverneur von San Domingo, † 1710⟩: Zier- u. Gartenpflanze mit großen leuchtenden Blüten u. gezackten, unsymmetrisch geformten Blättern

**Be|guine** [be'gi:n] *der;* -s, -s, fachspr. *die;* -, -s ⟨*niederl.-fr.-kolonialfr.*⟩: lebhafter volkstümlicher Tanz aus Martinique u. Santa Lucia

**Be|gum** *die;* -, -en ⟨*türk.-Hindi-engl.*⟩: Titel indischer Fürstinnen

**Be|ha|i̯s|mus** vgl. Bahaismus

**Be|ha|vi|o|ri̯s|mus** [bihevi̯ə...] *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: sozialpsychologische Forschungsrichtung, die sich nur mit dem objektiv beobachtbaren u. messbaren Verhalten beschäftigt. **be|ha|vi|o|ri̯s|tisch: a)** den Behaviorismus betreffend; **b)** nach der Methode des Behaviorismus verfahrend

**Be|he|mo̱th** *der;* -[e]s, -s ⟨*hebr.-lat.;* „Großtier"⟩: **1.** im Alten Testament Name des Nilpferdes. **2.** in der ↑Apokalyptik mythisches Tier der Endzeit

**Be|hen|nuss,** Bennuss *die;* -, ...nüsse ⟨*pers.-arab.-span.; dt.*⟩: ölhaltige Frucht eines ostindischen Baumes

**Be|hind** [bi'haind] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz., Fußball): Raum hinter der Torlinie

**Bei** *der;* -s, -e u. -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩, Bey *der;* -s, -e u. -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩, Beg *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩: höherer türkischer Titel, oft hinter Namen, z. B. Ali-Bei; vgl. Beglerbeg

**beige** [be:ʃ, auch: 'bɛ:ʒə] ⟨*fr.*⟩: sandfarben. **Beige** *das;* -, - u. (ugs.) -s: beige Farbe

**Bei|g|net** [bɛn'je:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schmalzgebäck mit Füllung; Krapfen

**Bei|ram** vgl. Bairam

**be|kal|men** ⟨*engl.*⟩: (einem anderen Segelschiff durch Vorbeifahren) den Fahrtwind nehmen

**Be|kas|si|ne** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: vor allem in Sümpfen lebender Schnepfenvogel

**be|kif|fen** ⟨*arab.-amerik.*⟩ (Jargon): sich durch ↑Kiffen in einen Rauschzustand versetzen

**Bek|ta|schi** *der;* -[s], -[s] ⟨*türk.*⟩: Angehöriger eines im 13. Jh. entstandenen, vornehmlich in der Türkei verbreiteten synkretistischen Derwischordens

**Bel** *das;* -s, - ⟨nach dem Amerikaner A. G. Bell, dem Erfinder des Telefons⟩: Kennwort bei Größen, die als Logarithmus des Verhältnisses zweier physikalischer Größen gleicher Art angegeben werden (Zeichen: B)

**Be|l|a|mi** *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „schöner Freund"⟩: Frauenliebling (nach der Titelgestalt eines Romans von Maupassant)

**bel|can|tie|ren,** belkantieren ⟨*lat.-it.-dt.*⟩: im Stil des Belcanto singen

**Bel|can|tist,** Belkantist *der;* -en, -en: Sänger, der die Kunst des Belcanto beherrscht

**Bel|can|to,** Belkanto *der;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „schöner Gesang"⟩: virtuoser italienischer Gesangsstil, bei dem besonders auf Klangschönheit Wert gelegt wird

**Be|lem|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** ausgestorbener Kopffüßer. **2.** versteinertes, keilförmiges Gehäuseende des Belemniten (1)

**Bel|es|p|rit** [bɛles'pri:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet, oft spöttisch): Schöngeist

**Bel|eta|ge** [bɛle'ta:ʒə] *die;* -, -n (veraltet): Hauptgeschoss, erster Stock

**Bel|fried** *der;* -(e)s, -e: ↑Beffroi

**bel|kan|tie|ren** vgl. belcantieren

**Bel|kan|tist** vgl. Belcantist

**Bel|kan|to** vgl. Belcanto

**Bel|la|don|na** *die;* -, ...nnen ⟨*it.-nlat.*⟩: **a)** Tollkirsche; **b)** aus der Tollkirsche gewonnenes Arzneimittel

**Bel|la|don|nin** *das;* -s: ein Alkaloid

**Belle Époque** [bɛle'pɔk] *die;* - - ⟨*lat.-fr.; gr.-mlat.-fr.*⟩: Bezeichnung für die Zeit des gesteigerten Lebensgefühls in Frankreich zu Beginn des 20. Jh.s

**Belle Mère** [bɛl'mɛ:r] *die;* - -, -s -s [bɛl'mɛ:r] ⟨*fr.*⟩ (scherzh.): Schwiegermutter

**Bel|le|t|ris|t** *der;* -en, -en: Schriftsteller der unterhaltenden Literatur

**Bel|le|t|ris|tik** *die;* -: unterhaltende, schöngeistige Literatur

**Bel|le|t|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Belletrist

**bel|le|t|ris|tisch: a)** die Belletristik betreffend; **b)** schöngeistig, literarisch, unterhaltend

[1]**Belle|vue** [bɛl'vy:] *die;* -, -n [...'vy:ən] ⟨*fr.;* „schöne Aussicht"⟩ (veraltet): Aussichtspunkt

[2]**Belle|vue** *das;* -[s], -s: Name von Schlössern od. Gaststätten mit schöner Aussicht

**Bel|li|zis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: politische Haltung, die den Einsatz militärischer Mittel zur Durchsetzung von Zielen befürwortet. **Bel|li|zist** *der;* -en, -en: Anhänger des ↑Bellizismus; Kriegstreiber. **Bel|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bellizist. **bel|li|zis|tisch:** militärische Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele befürwortend; kriegstreiberisch

**Bel Pa|e|se®** *der;* - -, **Bel|pa|e|se** *der;* - ⟨*it.*⟩: Butterkäse; vollfetter italienischer Weichkäse

[1]**Be|lu|ga** *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: **1.** russ. Bez. für: Hausen (ein Störfisch). **2.** russ. Bez. für: Weißwal

[2]**Be|lu|ga** *der;* -s: aus dem Rogen des Hausens bereiteter ↑Kaviar

**Be|lutsch** *der;* -[e]s, -e: handgeknüpfter, meist langfransiger Teppich mit rotlila od. blaulila Grund aus dem Gebiet der Belutschen

**Bel|ve|de|re** *das;* -[s], -s ⟨*lat.-it.;* „schöne Aussicht"⟩: **1.** (veraltet) Aussichtspunkt. **2.** ↑[2]Bellevue

**Be|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Stufe"⟩: **a)** ↑Almemar; **b)** erhöhter Altarraum in orthodoxen Kirchen

**bé|mol** ⟨*fr.*⟩: franz. Bezeichnung für das Erniedrigungszeichen in der Notenschrift

**Ben** ⟨*hebr.* u. *arab.*⟩: Teil hebräischer u. arabischer Familiennamen mit der Bedeutung „Sohn" od. „Enkel" (z. B. Ben Akiba)

**Bench|mark** ['bɛntʃ...] *die;* -, -s od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Maßstab für den Vergleich von Leistungen

**bench|mar|ken:** Benchmarking betreiben

**Bench|mar|king** *das;* -s, -s: **1.** (Wirtsch.) das Vergleichen von Herstellungsprozessen, Managementpraktiken sowie Produkten od. Dienstleistungen zur Aufdeckung von Leistungsdefiziten. **2.** (EDV) Bewertungsprogramm für die Rechenleistung von Computern

**be|ne** ⟨*lat.(-it.)*⟩: gut!

**be|ne|dei|en:** segnen, lobpreisen

**Be|ne|dic|ti|o|na|le** *das;* -, ...lien ⟨*lat.*⟩: liturgisches Buch für die ↑Benediktion

**Be|ne|dic|tus** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Anfangswort u. Bezeichnung des Lobgesangs des Zacharias nach Lukas 1,67 ff. (liturgischer Hymnus im katholischen Stundengebet). **2.** zweiter Teil des ↑[2]Sanctus

**Be|ne|dik|ten|kraut** *das;* -[e]s, ...kräuter ⟨*lat.; dt.*⟩: zu den Korbblütlern gehörende distelartige Pflanze, die reich an Bitter- u. Gerbstoffen ist u. von der Auszüge aus den Blättern für Kräuterliköre verwendet werden; Bitterdistel

**Be|ne|dik|ti|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Mönch des nach der Regel des hl. Benedikt lebenden Benediktinerordens (Ordinis Sancti Benedicti = „vom Orden des hl. Benedikt"; Abk.: OSB). **2.** ein feiner Kräuterlikör. **Be|ne|dik|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige eines nach dem Vorbild des Benediktinerordens lebenden Frauenordens

**Be|ne|dik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Segen, Segnung, katholische kirchliche Weihe

**Be|ne|dik|tus** vgl. Benedictus

**be|ne|di|zie|ren:** segnen, weihen

**Be|ne|fit** [ˈbeːnefɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Med., Wirtsch.): Nutzen, Vorteil (z. B. eines Medikaments)

**Be|ne|fit|ting** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Werbung mit direktem Nutzen für den Adressaten

**Be|ne|fiz** *das;* -es, -e: **1. a)** (veraltet) Vorstellung zu Ehren eines Künstlers; **b)** Wohltätigkeitsveranstaltung, -vorstellung. **2.** ↑ Benefizium (2, 3)

**Be|ne|fi|zi|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: von einem Benefiz (1 a) begünstigter Künstler. **Be|ne|fi|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Benefiziant

**Be|ne|fi|zi|ar** *der;* -s, -e, **Be|ne|fi|zi|at** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Inhaber eines [kirchlichen] Benefiziums

**Be|ne|fi|zi|um** *das;* -s, ...ien: **1.** (veraltet) Wohltat, Begünstigung. **2.** mittelalterliches Lehen (zu [erblicher] Nutzung verliehenes Land od. Amt). **3.** mit einer Pfründe (Landnutzung od. Dotation) verbundenes Kirchenamt

**Be|ne|fiz|kon|zert** *das;* -[e]s, -e: Wohltätigkeitskonzert

**Be|ne|fiz|vor|stel|lung** *die;* -, -en: Benefiz (1)

**Be|ne|lux** [auch: ...ˈlʊks]: Beneluxstaaten

**Be|ne|lux|staa|ten, Be|ne|lux-Staaten** *die* (Plural): Kurzw. für die Länder *Be*lgique (Belgien), *Ne*derland (Niederlande) u. *Lux*embourg (Luxemburg), soweit diese wirtschaftlich, kulturell und teilweise auch politisch zusammenwirken u. nach außen als Einheit auftreten

**Ben|ga|li|ne** *die;* - ⟨nach der Landschaft Bengalen in Vorderindien⟩: ripsbindiger (nach Ripsart gewebter) Halbseidenstoff

**ben|ga|lisch:** in gedämpft buntem, ruhigem Licht erscheinend; **bengalisches Feuer:** beim Feuerwerk verwendetes buntes Feuer

**be|ni|g|ne** ⟨*lat.*⟩: gutartig (z. B. von Tumoren); Ggs. ↑ maligne. **Be|ni|g|ni|tät** *die;* -: **1.** (Med.) Gutartigkeit einer Krankheit; Ggs. ↑ Malignität. **2.** (veraltet) Güte, Milde, Gutherzigkeit

**Be|ja|min** *der;* -s, -e ⟨*hebr.;* jüngster Sohn Jakobs im Alten Testament⟩ (scherzh.): Jüngster einer Gruppe oder Familie

**be|n mar|ca|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): gut betont, scharf markiert, akzentuiert

**Be|ne** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.*⟩ (schweiz. mdal.): Schubkarren

**Ben|net|ti|te|e** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem engl. Botaniker J. J. Bennett⟩: Ordnung fossiler Pflanzen der ↑ Trias (1) u. der Kreidezeit

**Be|n|nuss** vgl. Behennuss

**be|n te|nu|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): gut gehalten

**Ben|tha|l** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Region des Gewässergrundes od. Meeresbodens

**ben|tho|nisch:** das Benthos betreffend

**Be|n|thos** *das;* - ⟨*gr.;* „Tiefe"⟩: die Tier- u. Pflanzenwelt des Meeresbodens

**Ben|to|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach den ersten Funden in der Gegend von Fort Benton in Montana, USA⟩: ein Ton mit starkem Quellungsvermögen

**Be|nz|al|de|hyd** *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑ *Benz*oesäure u. ↑ *Aldehyd*⟩: künstliches Bittermandelöl

**Ben|zi|din** *das;* -s ⟨*arab.-it.-mlat.-nlat.*⟩: Ausgangsstoff der Azofarbstoffe

**Ben|zin** *das;* -s, -e: Gemisch aus gesättigten Kohlenwasserstoffen, das bes. als Treibstoff für Vergasermotoren sowie als Lösungs- u. Reinigungsmittel verwendet wird

**Ben|zo|at** *das;* -[e]s, -e: Salz der Benzoesäure

**Ben|zo|di|a|ze|pin** *das;* -s, -e (meist Plural): ↑ Tranquilizer mit angsthemmender, beruhigender u. entspannender Wirkung

**Ben|zoe** [ˈbɛntsoe] *die;* - ⟨*arab.-it.-mlat.*⟩, **Be|n|zoe|harz** *das;* -es: als Räuchermittel, bei der Parfümherstellung u. als Heilmittel verwendetes wohlriechendes Harz bestimmter ostindischer u. indochinesischer Benzoebaumarten

**Be|n|zoe|säu|re,** Benzolcarbonsäure *die;* -: ein Konservierungsmittel

**Ben|zol** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *Benzo*... u. ↑ Alkoh*ol*⟩: Teerdestillat [aus Steinkohlen]; als Ausgangsmaterial vieler Verbindungen, Zusatz zu Treibstoffen od. als Lösungsmittel verwendeter einfachster aromatischer Kohlenwasserstoff

**Ben|zo|yl** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *Benzo*... u. *gr. hýlē* „Materie"⟩: Restgruppe des Moleküls der Benzoesäure

**ben|zo|y|lie|ren:** eine Benzoylgruppe in eine chem. Verbindung einführen

**Benz|py|ren** *das;* -s ⟨*arab.; gr.*⟩: ein als krebserregend geltender Kohlenwasserstoff (in Tabakrauch, Auspuffgasen u. a.)

**Ben|zyl** *das;* -s: einwertige Restgruppe des ↑ Toluols

**Ben|zyl|al|ko|hol** *der;* -s: in vielen Blütenölen vorkommender u. als Grundstoff für Parfüm verwendeter aromatischer Alkohol

**Be|o** *der;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: Singvogel aus Indien

**Be|r|ber** *der;* -s, - ⟨nordafrikan. Volk⟩: **1.** von den Berbern in Nordwestafrika geknüpfter, derber, hochfloriger Teppich aus naturfarbener Wolle. **2.** in Nordafrika gezüchtetes Reitpferd. **3.** Nichtsesshafter, Land-, Stadtstreicher

[1]**Ber|be|rin** *das;* -s ⟨*mlat.-nlat.*⟩: aus der Wurzel der Berberitze gewonnenes, als gelber Farbstoff sowie als Bittermittel verwendetes ↑ Alkaloid

[2]**Be|r|be|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Berber (3)

**Ber|be|ri|tze** *die;* -, -n ⟨*mlat.*⟩: Zierstrauch der Gattung Sauerdorn mit gelben Blüten u. roten Beerenfrüchten

**Ber|ceu|se** [bɛrˈsøzə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Musik) Wiegenlied. **2.** (veraltet) Schaukelstuhl

**Bé|ret** [beˈrɛ] *das;* -s, -s ⟨*mlat.-fr.*⟩ (schweiz., auch luxemburgisch): Baskenmütze

**Be|r|ga|ma** *der;* -[s], -s: handgeknüpfter, streng geometrisch gemusterter Orientteppich aus der türkischen Stadt Bergama

**Ber|ga|mas|ca** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: fröhlicher italienischer Volkstanz

**Ber|ga|mot|te** *die;* -, -n ⟨*türk.-it.-fr.*⟩: **1. a)** in Südeuropa u. Westindien kultivierter Baum mit süßlich riechenden Blüten u. runden, glatten, blassgelben Früchten; **b)** Frucht der Bergamotte (1 a). **2.** in mehreren Sorten vorkommende würzig schmeckende Birne

**Ber|ga|mot|te|li|kör** *der;* -s, -e: gelbgrüner Likör aus den Schalen der ↑ Bergamotte (1 b)

**Ber|ga|mott|öl** *das;* -[e]s, -e: aus

den Schalen der Bergamotte (1 b) gewonnenes Öl für Parfüme u. Liköre

**Ber|ge|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem deutschen Botaniker K. A. v. Bergen›: zu den Steinbrechgewächsen gehörende Pflanze, die in Europa in zwei Arten als winterharte Zierstaude kultiviert wird

**Ber|ge|re** [bɛrˈʒe:rə] *die;* -, -n ‹*lat.-galloroman.-fr.*› (veraltet): bequemer, gepolsterter Lehnsessel

**Ber|ge|ret|te** [bɛrʒəˈrɛtə] *die;* -, -n (Musik): Hirten-, Schäferstück

**Be|ri|be|ri** *die;* - ‹*singhal.*›: Vitamin-$B_1$-Mangel-Krankheit (bes. in Ostasien) mit Lähmungen u. allgemeinem Kräfteverfall

**Ber|ke|li|um** *das;* -s ‹*nlat.;* nach der nordamerik. Universitätsstadt Berkeley›: chem. Element (ein Transuran; Zeichen: Bk)

**Ber|li|na|le** *die;* -, -n ‹Neubildung nach dem Vorbild von ↑Biennale›: Bezeichnung für die alljährlich in Berlin stattfindenden Filmfestspiele

**Ber|li|ne** *die;* -, -n ‹nach dem ersten Herstellungsort Berlin›: (im 17. u. 18. Jh.) viersitziger Reisewagen mit einem Verdeck, das zurückgeschlagen werden konnte

**Ber|lo|cke** *die;* -, -n ‹*fr.*›: (im 18. u. 19. Jh. üblicher) kleiner Schmuck an [Uhr]ketten

**Ber|mu|das** *die* (Plural): Bermudashorts

**Ber|mu|da|shorts, Ber|mu|da-Shorts** *die* (Plural) ‹nach der Inselgruppe im Atlantik›: fast knielange Shorts

**Ber|nar|don** [...ˈdɔ̃:] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: komische Figur des Wiener Volkstheaters im 18. Jh.

**Be|ro|li|na** *die;* - ‹*nlat.*›: Frauengestalt als Sinnbild Berlins

**Be|ro|li|nis|mus** *der;* -, ...men: der Berliner Umgangssprache eigentümlicher Ausdruck

**Ber|sa|g|li|e|re** [bɛrzalˈje:rə] *der;* -[s], ...ri (meist Plural) ‹*it.*›: Angehöriger einer italienischen Scharfschützentruppe

**Bẹr|ser|ker** [auch: ...ˈzɛr...] *der;* -s, - ‹*altnord.;* „Bärenfell, Krieger im Bärenfell"›: **1.** wilder Krieger der altnordischen Sage. **2. a)** kampfwütiger, sich wild gebärdender Mann; **b)** Mann von bes. kräftiger Statur

**Bẹr|the** *die;* -, -n ‹*fr.*›: (in der Damenmode um 1850 übliche) kragenartige Einfassung des Halsausschnittes

**Ber|til|lo|na|ge** [bɛrtijoˈna:ʒə] *die;* - ‹*fr.;* vom Namen des franz. Anthropologen A. Bertillon, † 1914›: überholtes Verfahren zur Wiedererkennung rückfälliger Verbrecher durch Registrierung unveränderlicher Körpermerkmale

**Be|ryll** *der;* -s, -e ‹*drawid.-mittelind.-gr.-lat.*›: häufig als Schmuckstein verwendetes Mineral

**Be|ryl|li|o|se** *die;* -, -n ‹*nlat.*›: durch ↑Beryllium hervorgerufene Lungenkrankheit

**Be|ryl|li|um** *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Be)

**Be|sa̲n** *der;* -s, -e ‹*lat.-it.-span.-niederl.*›: **a)** Segel am hintersten Mast; **b)** der hinterste Mast; Besanmast

**Be|schi̲r,** Baschyr *der;* -[s], -[s] ‹*turkmen.*›: rotgrundiger turkmenischer Teppich mit Blüten- od. Wolkenbandmuster

**Besch|mẹt** *der;* -, -s ‹*tatar.*›: umhangartiges Kleidungsstück kaukasischer u. türkischer Völker

**Be|sem|schon** *das;* -s ‹*niederl.;* „besenrein"›: Vergütung für die an der Verpackung hängen bleibenden Warenteilchen

**Bẹ|sigue** [beˈzi:k], **Be|si̲k** *das;* -s ‹*fr.*›: ein Kartenspiel

**Bẹs|se|mer|bir|ne** *die;* -, -n ‹nach dem engl. Erfinder›: birnenförmiger Behälter zur Stahlherstellung

**bẹs|se|mern:** Stahl nach dem Verfahren Bessemers herstellen

**Bẹst Ager** [- ˈeɪdʒɐ] *der;* - -s, - -[s] (meist Pl.) ‹*engl.*›: (Werbespr.) jmd., der zur anspruchsvollen Kundengruppe der über 40-Jährigen gehört

**bes|ti|a|lisch** ‹*lat.*›: **1.** (abwertend) unmenschlich, viehisch, teuflisch. **2.** (ugs.) fürchterlich, unerträglich

**Bes|ti|a|li|tä̲t** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Unmenschlichkeit, grausames Verhalten; **b)** grausame Handlung, Tat

**Bes|ti|a̲|ri|um** *das;* -s, ...ien: Titel mittelalterlicher Tierbücher

**Bẹs|tie** [...i̯ə] *die;* -, -n: Raubtier; wildes, gefährliches Tier

**Bẹs|ti|en|ka|pi|tell** *das;* -s, -e: romanisches ↑Kapitell mit symbolischen Tiergestalten

**Bẹs|ti|en|säu|le** *die;* -, -n: romanische Säule mit reliefartigen Darstellungen miteinander kämpfender Tiere

**Bẹst-of** *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (ugs.): Zusammenstellung bes. beliebter u. erfolgreicher Musikstücke, Filmszenen u. Ä.

**Bẹst-o̲f-CD** *die;* -, -s ‹*engl.*›: CD mit den erfolgreichsten Stücken eines Künstlers oder einer Gruppe

**Best Prac|tice** [ˈbɛst ˈprɛktɪs] *die;* - -, - -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): bestmögliche Art und Weise, etw. zu bewerkstelligen

**Bẹst|sel|ler** *der;* -s, - ‹*engl.*›: etwas (bes. ein Buch), was [einige Zeit] sehr gut verkauft wird; vgl. Longseller, Steadyseller

**Bẹst|sel|ler|au|tor** *der;* -s, -en ‹*engl.; lat.*›: jmd., der Bestseller schreibt. **Bẹst|sel|ler|au|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bestsellerautor

**Be̲|ta** *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: zweiter Buchstabe des griechischen Alphabets (Β, β)

**Be̲|ta|blo|cker, β-Blo|cker** *der;* -s, -: Kurzform von ↑Betarezeptorenblocker

**Be|ta|ca|ro|ti̲n, β-Ca|ro|ti̲n** *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Provitamin vom Vitamin A

**Be|ta|i̲n** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: aus der Melasse von Zuckerrüben gewonnene Aminosäure, die als Arzneimittel bes. zur Senkung des Cholesterinspiegels, bei Lebererkrankungen u. zur Substitution von Magensäure verwendet wird

**Be̲|ta|re|zep|tor, β-Re|zep|tor** *der;* -s, ...o̲ren (Med., Physiol.): ↑Rezeptor (2) des sympathischen Nervensystems, der die hemmenden Wirkungen bestimmter Substanzen vermittelt (z. B. Erweiterung der Blutgefäße, Erhöhung von Schlagvolumen und Frequenz des Herzens)

**Be̲|ta|re|zep|to|ren|blo|cker, β-Rezep|to|ren-Blo|cker** *der;* -s, - ‹*engl.* to block = hemmen, blockieren› (Chemie, Med.): chemische Substanz, mit der die Wirkung auf die Betarezeptoren blockiert wird; Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Herzkrankheiten, Bluthochdruck u. a.

**Be|ta|strah|len, β-Strah|len** *die* (Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩: radioaktive Strahlen, die aus Elektronen bestehen

**Be|ta|teil|chen, β-Teil|chen** *die* (Plural): beim radioaktiven Zerfall ↑emittierte Elektronen

**Be|ta|t|ron** *das;* -s, …one (auch: -s) ⟨Kurzw. aus ↑*Beta*strahlen u. [1]↑Elek*tron*⟩: Gerät zur Beschleunigung von Elektronen, Elektronenschleuder

**Be|ta|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩ (EDV): neues bzw. überarbeitetes Software- od. Hardwareprodukt im zweiten Entwicklungsstadium

**bête** [bɛːt] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: in der Fügung **bête sein:** [im Spiel] verloren haben

**Be|tel** *der;* -s ⟨*Malayalam-port.*⟩: indisch-malaiisches Kau- u. Genussmittel aus der Frucht der Betelnusspalme

**be|tex|ten:** mit Text[en] versehen (z. B. Bilder)

**Be|ti|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (geh.): Dummheit

**Be|ton** [beˈtɔŋ, auch: beˈtõː, auch, bes. südd., österr.: beˈtoːn] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Baustoff aus einer Mischung von Zement, Wasser u. Zuschlagstoffen (Sand, Kies u. a.)

**Be|to|nie** […iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: eine rote Wiesenblume

**be|to|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: mit einem Betonbelag versehen. **Be|to|nie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Betonieren; **b)** Schicht, Belag o. Ä. aus Beton

**Be|va|t|ron** [auch: …ˈtroːn] *das;* -s, -s od. …tron ⟨Kunstw. aus *amerik. b*illion *e*lectron *v*olts und synchro*tron*⟩ (Physik): Teilchenbeschleuniger

**Bey** vgl. Bei

**be|zi|zen** ⟨nach der in der griech. Sage vorkommenden Zauberin Kirkē, latinisiert Circe⟩: bezaubern, betören, auf verführerische Weise für sich gewinnen

**Be|zo|ar, Be|zo|ar|stein** *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-span.;* „Gegengift"⟩: Magenstein von Wiederkäuern (z. B. der asiatischen Bezoarziege; in der Volksmedizin gebraucht)

**Be|zo|ar|wur|zel** *die;* -, -n: Wurzel eines südamerikanischen Maulbeergewächses, die als Heilmittel bei Schlangenbiss verwendet wird

**Be|zo|ar|zie|ge** *die;* -, -n: eine asiatische Wildziege

**Bha|ga|wad|gi|ta** *die;* - ⟨*sanskr.;* „Gesang des Erhabenen"⟩: altindisches religionsphilosophisches Lehrgedicht in 18 Gesängen (Teil des ↑Mahabharata)

**Bhag|van** vgl. Bhagwan

**Bhag|wan,** Bhagvan *der;* -[s], -s ⟨*Hindi-sanskr.;* „der Erhabene"⟩: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel für religiöse Lehrer des Hinduismus. **2.** Träger des Ehrentitels Bhagwan

**Bhak|ti** *die;* - ⟨*sanskr.*⟩: liebende Hingabe an Gott als der wichtigste Heilsweg des ↑Hinduismus

**Bhik|ku** ⟨*Pali;* „Bettler"⟩, Bhikschu ⟨*sanskr.;* „Bettler"⟩ *der;* -s, -s: buddhist. Bettelmönch. **Bhikku|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Bhikku. **Bhik|schu** vgl. Bhikku. **Bhik|schu|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Bhikschu

**bi** ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Kurzform von ↑bisexuell (2)

**bi…, Bi…**

vor Vokalen oft bin…, Bin… ⟨zu *lat.* bis (in Zusammensetzungen bi…) „zweimal"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zwei, doppel[t]":
– Biathlon
– Bigamie
– bikonvex
– bilateral
– binaural

**Bi|ar|chie** *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Doppelherrschaft

**Bi|as** [auch: ˈbaɪəs] *das;* -, - ⟨*fr.-engl.-amerik.;* „Vorurteil"⟩ (Meinungsforschung): durch falsche Untersuchungsmethoden (z. B. durch Suggestivfragen) verursachte Verzerrung des Ergebnisses einer Repräsentativerhebung

**Bi|ath|let** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: jmd., der Biathlon betreibt. **Bi|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biathlet

[1]**Bi|ath|lon** *das;* -s ⟨*gr.;* „Zweikampf"⟩: Kombination aus Skilanglauf und Scheibenschießen als wintersportliche Disziplin

[2]**Bi|ath|lon** *der;* -s, -s: einzelner Wettkampf im [1]Biathlon

**bi|au|ral** vgl. binaural

**Bi|bel** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** Gesamtheit der von den christlichen Kirchen als offenbartes Wort Gottes betrachteten Schriften des Alten u. Neuen Testaments, heiliges Buch der Christen; Heilige Schrift. **2.** (ugs. scherzh.) **a)** für jmdn. od. eine Gruppe maßgebendes Buch, maßgebende Schrift; **b)** dickes, großes Buch

**Bi|bel|kon|kor|danz** *die;* -, -en: alphabetische Zusammenstellung von Wörtern u. Begriffen der Bibel mit Stellenangabe

**Bi|be|lot** [bibəˈloː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Nippsache, Kleinkunstwerk

**Bi|bel|re|gal** *das;* -s, -e: (zusammengeklappt einer großen Bibel ähnlich sehende) tragbare Orgel des 16.–18. Jh.s

**Bi|be|ret|te** *die;* -, -n ⟨französierende Neubildung zu *dt.* Biber⟩: **1.** Kaninchenfell, das durch Veredlung einem Biberfell ähnlich gemacht worden ist. **2.** pelzartiger Wollplüsch

**Bi|ber|nel|le** *die;* -, -n: Pimpernell

**Bi|b|lia Pau|pe|rum** *die;* - -, …ae […ɛ] - ⟨*mlat.;* „Armenbibel"⟩: **1.** mittelalterliche Bezeichnung für einfache Kurzfassungen lateinischer Bibeltexte. **2.** spätmittelalterliche Bilderbibel, die die wichtigsten Stationen der Heilsgeschichte als Zusammenschau von Neuem Testament u. Altem Testament darstellt

**bi|b|lio…, Bi|b|lio…**

⟨*gr.* biblíon „Buch, Büchlein, Schrift, Blatt"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Buch, Bücher":
– bibliografisch
– Bibliomane
– bibliophil
– Bibliothek
– Bibliotherapie

**Bi|b|lio|g|no|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Bücherkenntnis, -kunde

**Bi|b|lio|graf,** Bibliograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Bearbeiter einer Bibliografie

**Bi|b|lio|gra|fie,** Bibliographie *die;* -, …ien: **1.** Bücherverzeichnis; Zusammenstellung von Büchern u. Schriften, die zu einem bestimmten Fachgebiet od. Thema

erschienen sind. **2.** Wissenschaft von den Büchern

**bi|b|lio|gra|fie|ren,** bibliographieren: **a)** den Titel einer Schrift bibliografisch verzeichnen; **b)** die genauen bibliografischen Daten feststellen

**Bi|b|lio|gra|fin,** Bibliographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bibliograf

**bi|b|lio|gra|fisch,** bibliographisch: die Bibliografie betreffend

**Bi|b|lio|graph** usw. vgl. Bibliograf usw.

**Bi|b|lio|klast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der aus Sammelleidenschaft Bücher zerstört, indem er bestimmte Seiten herausreißt

**Bi|b|lio|la|t|rie** *die;* -: **a)** übermäßige Verehrung heiliger Bücher, bes. der ↑Bibel; **b)** Buchstabengläubigkeit

**Bi|b|lio|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (meist Plural): Handschrift der Antike, die durch Verkohlen bei Vulkanausbrüchen das Aussehen eines Steins erhielt

**Bi|b|lio|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der in krankhaft übertriebener Weise Bücher sammelt. **Bi|b|lio|ma|nie** *die;* -: krankhafte Büchersammelwut. **Bi|b|lio|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bibliomane. **bi|b|lio|ma|nisch: a)** sich wie ein Bibliomane verhaltend; **b)** die Bibliomanie betreffend

**Bi|b|lio|man|tie** *die;* -: das Wahrsagen aus zufällig aufgeschlagenen Buchstellen, bes. aus der Bibel

**Bi|b|lio|pha|ge** *der;* -n, -n ⟨„Bücherfresser"⟩: leidenschaftlicher Bücherleser. **Bi|b|lio|pha|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bibliophage

**bi|b|lio|phil: 1.** [schöne u. kostbare] Bücher liebend. **2.** für Bücherliebhaber wertvoll, kostbar ausgestattet (von Büchern). **Bi|b|lio|phi|le** *der* u. *die;* -n, -n (zwei -[n]): jmd., der in besonderer Weise [schöne u. kostbare] Bücher schätzt, erwirbt. **Bi|b|lio|phi|lie** *die;* -: Bücherliebhaberei

**Bi|b|lio|pho|be** *der* u. *die;* -n, -n: Bücherfeind[in]. **Bi|b|lio|pho|bie** *die;* -: Bücherfeindlichkeit

**Bi|b|lio|so|phie** *die;* - (veraltet): Lehre vom Zweck des Büchersammelns

**Bi|b|lio|taph** *der;* -en, -en ⟨„Büchergrab"⟩: jmd., der seine Bücher an geheimen Stellen aufbewahrt u. nicht verleiht. **Bi|b|lio|ta|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bibliotaph

**Bi|b|lio|thek** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Aufbewahrungsort für eine systematisch geordnete Sammlung von Büchern, [wissenschaftliche] Bücherei. **2.** [große] Sammlung von Büchern, größerer Besitz an Büchern

**Bi|b|lio|the|kar** *der;* -s, -e: [wissenschaftlicher] Verwalter einer Bibliothek. **Bi|b|lio|the|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bibliothekar. **bi|b|lio|the|ka|risch:** den Beruf, das Amt eines Bibliothekars betreffend

**Bi|b|lio|the|ko|gra|fie, Bi|b|lio|the|ko|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Geschichte u. der Bücherbestände einer Bibliothek

**Bi|b|lio|the|ko|no|mie** *die;* -: Wissenschaft von den Aufgaben u. der Verwaltung einer Bibliothek

**Bi|b|lio|the|ra|pie** *die;* -: **1.** Wiederherstellung alter od. beschädigter Bücher. **2.** Förderung der [seelischen] Gesundung von Patienten durch ausgewählte Lektüre

**bi|b|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Bibel betreffend; **b)** aus der Bibel stammend; **biblisches Alter:** sehr hohes Alter

**Bi|b|li|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Auslegen der Bibel im rein wörtlichen Sinn ohne Berücksichtigung historisch-kritischer Forschungsergebnisse. **Bi|b|li|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Biblizismus. **Bi|b|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biblizist

**Bi|car|bo|nat** [...ka...] vgl. Bikarbonat

**bi|chrom** ['bi:kro:m, auch: bi'kro:m] ⟨*lat.; gr.*⟩: zweifarbig. **Bi|chro|mat** *das;* -[e]s, -e: Dichromat. **Bi|chro|mie** *die;* -: Zweifarbigkeit

**Bi|ci|ni|um** [bi'tsi:...] *das;* -s, ...ien [...iən] ⟨*lat.*⟩: Bizinie

**bi|cy|c|lisch** vgl. bizyklisch

**Bi|da** *die;* - ⟨*arab.;* „Neuerung"⟩ (islam. Rel.): Gesamtheit der Gebräuche od. Glaubensvorstellungen, die nicht durch die ↑Sunna sanktioniert werden

**Bi|det** [bi'de:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: längliches, niedriges Waschbecken für Spülungen u. Waschungen von After u. Genitalien im Sitzen

**Bi|d|jar,** Bidschar *der;* -s, -s u. -e ⟨nach der gleichnamigen iran. Stadt⟩: schwerer, fest geknüpfter Teppich mit Blüten- u. Rankenmuster

**Bi|don** [bi'dõ:] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (schweiz.): Eimer, Kanne mit Verschluss, [Benzin]kanister

**Bi|don|ville** [bidõ'vil] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* „Kanisterstadt"⟩: **a)** aus Kanistern, Wellblech u. Ä. aufgebautes Elendsviertel in den Randzonen der nordafrikanischen Großstädte; **b)** Elendsviertel, Slum

**Bi|d|schar** vgl. Bidjar

**bien** [biẽ] ⟨*lat.-fr.*⟩: gut, wohl (als Zustimmung)

**bi|enn** ⟨*lat.*⟩ (Bot.): zweijährig (von Pflanzen mit zweijähriger Lebensdauer, die erst im zweiten Jahr blühen u. Frucht tragen)

**bi|en|nal: a)** eine zweijährige Dauer aufweisend; **b)** alle zwei Jahre [stattfindend]. **Bi|en|na|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung od. Schau, bes. in der bildenden Kunst u. im Film

**Bi|en|ne** *die;* -, -n: zweijährige (erst im zweiten Jahr blühende) Pflanze

**Bi|en|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zeitraum von zwei Jahren

**Bi|fi|do|bak|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; griech.*⟩ (Med.): eine Darmbakterie

**bi|fi|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): zweifädig, zweidrähtig

**Bi|fi|lar|pen|del** *das;* -s, -: an zwei Fäden od. Drähten aufgehängtes Pendel

**Bi|fi|lar|wick|lung** *die;* -, -en (Elektrot.): Doppeldrahtwicklung zur Herabsetzung der ↑Induktivität

**Bi|fo|kal|glas** *das;* -es, ...gläser (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Zweistärkenglas, Brillenglas mit zwei Brennpunkten (zum Weitsehen u. zum Nahsehen)

**Bi|fo|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Archit.): (in der gotischen Baukunst) zweiflügeliges, durch eine Mittelsäule gegliedertes Fenster

**bi|form** ⟨*lat.*⟩: doppelgestaltig. **Bi|for|mi|tät** *die;* -, -en: Doppelgestaltigkeit

**Bi|fur|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Gabelung (bes. der Luftröhre u. der Zahnwurzeln) in zwei Äste. **2.** (Geogr.) Flussgabelung, bei der das Wasser eines Armes in ein anderes Flussgebiet abfließt

**Bi|ga** *die;* -, Bigen ⟨*lat.*⟩: von zwei Pferden gezogener Renn- oder Prunkwagen im alten Rom

**Bi|ga|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: [gesetzwidrige] Doppelehe. **bi|ga|misch:** in einer Doppelehe lebend

**Bi|ga|mist** *der;* -en, -en: jmd., der eine zweite Ehe eingeht, obwohl die erste noch besteht. **Bi|ga|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bigamist. **bi|ga|mis|tisch: a)** die Bigamie betreffend; **b)** in Bigamie lebend

**Big-Ap|ple-Walk, Big|ap|ple|walk** ['bɪg'æplwɔːk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (bes. in den 1930er-Jahren in den USA beliebter) in Reihen getanzter Modetanz

**Bi|ga|ra|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** bittere Pomeranze. **2.** bes. zu Entenbraten gereichte Soße, die mit dem Saft od. der Schale der Bigarade (1) gewürzt ist

**Big Band** ['bɪgbænd] *die;* - -, - -s, **Big|band** *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.;* „große Kapelle"⟩: in Instrumentalgruppen gegliedertes großes Jazz- od. Tanzorchester, in dem im Gegensatz zur ↑Combo einzelne Instrumente mehrfach besetzt sind

**Big Bang** [- 'bɛŋ] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „großer Knall"⟩: Urknall (hypothetische Explosion der zusammengedrängten Materie bei der Entstehung des Weltalls)

**Big Bro|ther** [bɪg 'brʌðɐ] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* nach dem Roman „1984" von George Orwell, in dem Big Brother die personifizierte Macht eines totalitären Staates darstellt⟩: Beobachter, Überwacher

**Big Busi|ness** [- 'bɪsnɛs] *das;* - - ⟨*engl.-amerik.;* „großes Geschäft"⟩: **a)** Geschäftswelt der Großunternehmer; **b)** vorteilhaftes großes Geschäft

**Bi|ge|mi|nie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Doppelschlägigkeit des Pulses infolge einer ↑Extrasystole, die an den normalen Schlag des Herzens gekoppelt ist

**Big|foot** [...ʊt] *der;* -[s], ...feet [...fiːt] ⟨*engl.;* „großer Fuß"⟩: legendäres, dem ↑Yeti ähnliches Wesen in Nordamerika

**Big-Foot-Ski, Big|foot-Ski, Big-foot|ski** ['bɪgfʊt...] *der;* -s, - u. -er ⟨*engl.*⟩: Ski mit breitem, kurzem Brett

**Bi|g|no|nie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Abbé Bignon⟩: im tropischen Nordamerika heimische Kletterpflanze mit glockenförmigen, orangeroten Blüten

**Bi|gos, Bi|gosch** *das* oder *der;* - ⟨*poln.*⟩: als polnisches Nationalgericht geltender Eintopf aus Weißkraut, Schweinefleisch, Speck, Zwiebeln u. Pilzen

**bi|got** ⟨*fr.*⟩ (abwertend): **a)** Frömmigkeit zur Schau tragend, scheinheilig; **b)** übertrieben glaubenseifrig. **Bi|got|te|rie** *die;* -, ...ien (abwertend): **1.** (ohne Plural) bigottes Wesen. **2.** bigotte Handlungsweise, Äußerung

**Big Point** [...pɔynt] *der;* - -s, - -s, **Bi|g|point** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): sehr wichtiger, für den Verlauf eines Spiels oft vorentscheidender Punkt

**Big Push** [...pʊʃ] *der;* - -[e]s, - -es [...ɪz, auch: ...ɪs] ⟨*engl.*⟩ (Wirtschs.): hohe Kapitalunterstützung, bes. für langfristige Entwicklungsprogramme

**bi|jek|tiv** [auch: ...'tiːf] ⟨*lat.*⟩ (Math.): bei der Abbildung einer mathematischen Menge jedem Urbild nur einen Bildpunkt u. umgekehrt zuordnend

**Bi|jou** [biˈʒuː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*breton.-fr.*⟩: Kleinod, Schmuckstück. **Bi|jou|te|rie** *die;* -, ...ien: **1.** [billiger] Schmuck. **2.** (ohne Plural) Schmuckwarengeschäft, -handel. **Bi|jou|ti|er** [...'tiːe:] *der;* -s, -s (schweiz.): Juwelier

**Bi|kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Bicarbonat [...ka...] *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: doppeltkohlensaures Salz

**Bike** [baik] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** kleines Motorrad. **2. a)** Kurzform von ↑Trekkingbike, ↑Mountainbike; **b)** Fahrrad. **bi|ken** ['baikn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** Motorrad fahren. **2. a)** mit dem Bike (2 a) fahren; **b)** Fahrrad fahren. **Bi|ker** ['baikɐ] *der;* -s, -: **1.** Motorradfahrer. **2. a)** Mountainbike-, Trekkingbikefahrer; **b)** Fahrradfahrer. **Bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biker

**Bi|ki|ni** *der* (schweiz.: *das*); -s, -s ⟨Fantasiebez.; nach dem Atoll in der Ralikgruppe der Marshallinseln⟩: zweiteiliger Badeanzug für weibliche Personen

**bi|kol|la|te|ral** ⟨*lat.-nlat.:* „von zwei Seiten her"⟩: in der Fügung **bikollaterales Leitbündel:** strangartiges Gewebebündel im Gefäßsystem einer Pflanze, das sowohl innen als auch außen einen Siebteil zur Leitung der Assimilationsprodukte besitzt

**Bi|kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta u. ...iten (Sprachwiss.): Verb od. Verbalsubstantiv mit zwei Vorsilben (z. B. an-er-kennen, Rück-an-sicht)

**bi|kon|kav** [auch: ...'kaːf] ⟨*lat.-nlat.*⟩: beiderseits hohl [geschliffen]; Ggs. ↑bikonvex

**bi|kon|vex** [auch: ...'vɛks] ⟨*lat.-nlat.*⟩: beiderseits gewölbt [geschliffen]; Ggs. ↑bikonkav

**Bi|ku|s|pi|da|tus** *der;* -, ...ti od. ...ten ⟨*lat.-nlat.;* „zwei Höcker aufweisend"⟩: ↑Prämolar

**bi|la|bi|al** [auch: 'biː...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit beiden Lippen gebildet (vom Laut)

**Bi|la|bi|al** [auch: 'biː...] *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit beiden Lippen gebildeter Laut

**Bi|lanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch., Kaufmannsspr.) abschließende Gegenüberstellung von Vermögen u. Schulden, ↑Aktiva u. ↑Passiva, Einnahmen u. Ausgaben [für ein Geschäftsjahr]; Kontenabschluss. **2.** Ergebnis, ↑Fazit, abschließender Überblick. **bi|lan|zi|ell** (Wirtsch.): die Bilanz betreffend, zu einer Bilanz gehörend

**bi|lan|zie|ren: 1.** in Bezug auf Soll u. Haben ausgeglichen sein. **2.** über etwas eine Bilanz aufstellen. **Bi|lan|zie|rung** *die;* -, -en: Bilanzaufstellung

**bi|la|te|ral** [auch: ...'raːl] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zweiseitig; zwei Seiten, Partner betreffend; von zwei Seiten ausgehend. **2.** (Biol.) bilateralsymmetrisch

**Bi|la|te|ra|lis|mus** *der;* -: System von zweiseitigen völkerrechtlichen Verträgen, insbesondere von Handels- u. Zahlungsabkommen

**Bi|la|te|ra|li|um** *das;* -s, ...lia (meist Plural): ↑Bilaterium

**bi|la|te|ral|sym|me|t|risch:** durch eine Symmetrieebene in zwei äußerlich spiegelbildliche Hälften teilbar (in Bezug auf Menschen und Tiere); vgl. radialsymmetrisch

**Bi|la|te|ri|um** *das;* -s, ...ia (meist Plural) (Biol.): bilateralsymmetrisch gebautes vielzelliges Tier mit zentralem Nervensystem

**Bil|bo|quet** [...'ke:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Spiel, bei dem eine Kugel in einem Fangbecher aufgefangen werden muss

**Bi|ge** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Kielraum eines Schiffes, in dem sich Leckwasser sammelt

**Bil|har|zie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt Bilharz, † 1862⟩ (veraltet): ↑Schistosoma. **Bil|har|zi|o|se** *die;* -, -n: [ägyptische] Wurmkrankheit (durch Bilharzien hervorgerufen)

**bi|li|ār** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** die Galle betreffend; **b)** durch Galle bedingt, Gallen...

**bi|li|fer** (Med.): Gallenflüssigkeit leitend (von Körperkanälen)

**bi|li|ne|ar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit zwei [geraden] Linien versehen; in der Fügung **bilineare Form:** algebraische Form, in der zwei Gruppen von Veränderlichen nur im 1. Grad (also nicht quadratisch u. nicht kubisch) auftreten

**bi|lin|gu|al** [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zwei Sprachen sprechend, verwendend; zweisprachig. **2.** zwei Sprachen betreffend, auf zwei Sprachen bezogen. **Bi|lin|gu|a|lis|mus** *der;* -: Zweisprachigkeit, bes. die [kompetente] Anwendung von zwei Sprachen durch eine Person; ↑Diglossie

**bi|lin|gue** [...gu̯ə] vgl. bilinguisch. **Bi|lin|gue** *die;* -, -n: zweischriftige od. zweisprachige Inschrift od. Handschrift

**bi|lin|gu|isch,** bilingue [...gu̯ə]: in zwei Sprachen [geschrieben], zweisprachig

**Bi|lin|gu|is|mus** *der;* -, **Bi|lin|gu|i|tät** *die;* - [beide auch: 'bi:...]: ↑Bilingualismus

**bi|li|ös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): gallig, gallehaltig

**Bi|li|ru|bin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: rötlich brauner Farbstoff der Galle

**Bi|li|ru|bi|n|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-gr.*⟩: Auftreten von ↑Bilirubin im Harn

**Bi|lis** *die;* - ⟨*lat.*⟩: von der Leber gebildetes, für die Fettverdauung wichtiges Sekret; Galle

**Bi|li|ver|din** *das;* -s ⟨*lat.; lat.-roman.*⟩: grüner Farbstoff der Galle

**Bill** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Gesetz[entwurf]; Urkunde; Rechnung

**Bil|lard** ['bɪljart, österr. auch: bi'ja:ɐ̯, bɪl'ja:ɐ̯] *das;* -s, -e (auch, österr. nur: -s) ⟨*fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf einem mit grünem Tuch bezogenen Tisch gespieltes Kugelspiel, bei dem Kugeln aus Elfenbein od. Kunststoff mit einem Stock nach bestimmten Regeln gestoßen werden. **2.** Billardtisch

**bil|lar|die|ren:** in unzulässiger Weise stoßen (beim Billard)

**Bil|lard|ka|ram|bol** *das;* -s: ↑Karambolagebillard

**Bil|lard|queue** [...'kø:] *das;* -s, -s: ↑[1]Queue

**Bill|ber|gie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker Billberg⟩: Zimmerpflanze aus dem tropischen Amerika, ein Ananasgewächs

**Bil|let|doux** [bije'du:] *das;* -, -[...'du:s] ⟨*fr.*⟩ (scherzh., veraltet): kleiner Liebesbrief

**Bil|le|teur** [bɪlje'tøɐ̯, österr.: bij...] *der;* -s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** (österr.) Platzanweiser. **2.** (schweiz. früher) Schaffner. **Bil|le|teu|se** [...'tø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Billeteur (2)

**Bil|lett** [bɪl'jet, österr.: bi'je:, bi'let, bi'jɛt] *das;* -[e]s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Einlasskarte, Eintrittskarte; **b)** (schweiz., sonst veraltet) Fahrkarte. **2.** (veraltet) Zettel, Briefchen

**Bil|li|ar|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: tausend Billionen

**Bil|li|on** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: eine Million Millionen

**Bil|lon** [bil'jõ] *der* od. *das;* -s ⟨*fr.*⟩: Silberlegierung mit hohem Kupfer-, Zinn- od. Zinkgehalt

**Bi|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. in Heiligenlegenden berichtetes) gleichzeitiges Erscheinen eines Menschen an zwei [od. mehreren] Orten

**Bi|lux|lam|pe®** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: Fern- und Abblendlampe in Autoscheinwerfern

**bi|ma|nu|ell** [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: zweihändig

**bi|ma|xil|lār** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ober- u. Unterkiefer betreffend

**Bi|mes|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: (veraltet) Zeitraum von zwei Monaten

**Bi|me|tall** *das;* -[e]s, -e: Streifen aus zwei miteinander verbundenen, verschiedenen Metallen, der sich bei Erwärmung aufgrund der unterschiedlichen Ausdehnung krümmt (bei Auslösevorrichtungen u. Messinstrumenten in der Elektrotechnik)

**bi|me|tal|lisch: a)** auf zwei Metalle bezüglich; **b)** aus zwei Metallen bestehend

**Bi|me|tal|lis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Doppelwährung; Währung, bei der zwei Metalle (meist Gold und Silber) Zahlungsmittel sind

**bin..., Bin...** vgl. bi..., Bi...

**bi|nar, bi|nār,** binarisch ⟨*lat.*⟩ (fachspr.): aus zwei Einheiten, Zeichen od. Teilen bestehend; **binäre Einheit:** ↑Bit

**Bi|nār|code,** Binärkode *der;* -s, -s: aus einem Zeichenvorrat von nur zwei Zeichen bestehender ↑Code (1)

**bi|na|risch** vgl. binar

**Bi|na|ris|mus** *der;* -: sprachwissenschaftliche Theorie, wonach sich Sprachsysteme auf eine begrenzte Anzahl binärer ↑Oppositionen (5) zurückführen lassen

**Bi|nār|kode** vgl. Binärcode

**Bi|nār|sys|tem** *das;* -s: Dualsystem

**Bi|nār|zif|fer** *die;* -, -n (EDV): Ziffer 0 od. 1 od. eine Folge aus diesen Ziffern

**Bi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: zweimaliges Lesen der Messe an einem Tage durch denselben Priester

**bi|na|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwei Nationen od. Staaten gemeinsam betreffend

**bi|n|au|ral,** biaural ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med., Technik) beide Ohren betreffend, für beide Ohren (z. B. von einem Stethoskop od. einem Kopfhörer). **2.** zweikana-

**bio…, Bio…**

⟨zu *gr.* bíos „Leben, Lebensdauer, Lebensunterhalt, Lebensweise“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „das Leben betreffend“:
– Biochemie
– biologisch
– Biolyse
II. mit Natürlichem, Naturgemäßem zu tun habend:
– Biobauer
– Biogemüse
– Bioladen
III. mit organischem Leben, mit Lebewesen in Verbindung stehend:
– bioklimatisch
– biokybernetisch
– Biotechnologie

**…biont**
*der;* -en, -en
⟨zu *gr.* bióein „leben“, Partizip Präsens bioún, Gen. bióntos „lebend“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lebewesen“:
– Endobiont
– Geobiont
– Symbiont

**…biose**
*die;* -, -n (meist ohne Plural)
⟨*gr.* bíōsis „Lebensweise“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lebensweise“:
– Aerobiose
– Epibiose
– Symbiose

lig (von elektroakustischer Schallübertragung)

**bịn|go** ⟨nach dem Ausruf des Gewinners beim Bingo⟩ (ugs.): getroffen!, genauso ist es!. **Bịn|go** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: lottoähnliches Glücksspiel

**Bịn|go|card** [...ka:ɐ̯t] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Antwortkarte, bei der man seine Wünsche durch Ankreuzen von Zahlen in einem Zahlenfeld angeben kann

**bi|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Messe zweimal an einem Tag lesen

**Bi|ni|ou** [bi'nju:] *der;* -s, -s ⟨*breton.-fr.*⟩: Sackpfeife in der bretonischen Volksmusik

**Bi|n|o|de** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Elektronenröhre mit zwei Röhrensystemen in einem Glaskolben; Verbundröhre

**Bi|n|o|kel** [auch: bi'nɔkl̩] *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Brille; **b)** Fernrohr. **2.** Mikroskop für beide Augen. **3.** (auch: *der;* ohne Plural) schweizerisches Kartenspiel

**bi|n|o|keln:** Binokel (3) spielen

**bi|n|o|ku|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** beidäugig; **binokulares Sehen:** Fähigkeit, mit beiden Augen, also plastisch, zu sehen. **2.** für beide Augen bestimmt, zum Durchblicken für beide Augen zugleich. **Bi|n|o|ku|lar** *das;* -s, -e: optisches Gerät, das für das Sehen mit beiden Augen eingerichtet ist (z. B. Mikroskop, Fernglas)

**Bi|n|o|ku|lar|mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e: für beide Augen eingerichtetes ↑Mikroskop

**Bi|nom** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Math.): Summe od. Differenz aus zwei Gliedern

**Bi|no|mi|al|ko|ef|fi|zi|en|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.; lat.*⟩: ↑Koeffizienten der einzelnen Glieder einer binomischen Reihe

**bi|no|misch** ⟨*lat.; gr.*⟩: zweigliedrig; **binomischer Lehrsatz:** math. Formel zur Berechnung von Potenzen eines Binoms

**bio…, Bio…** *s. Kasten*

**bio|ak|tiv** [auch: 'bi:o…]: biologisch aktiv, ↑biologisch (2)

**Bio|al|ko|hol** [auch: 'bi:o…] *der;* -s (Chemie): durch Gärung aus Biomasse gewonnener Äthylalkohol

**Bio|as|t|ro|nau|tik** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Erforschung der Lebensmöglichkeiten im Weltraum

**Bio|bau|er** *der;* -n, -n: Landwirt, der seine Produkte auf natürlicher Grundlage herstellt. **Bio|bäu|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biobauer

**Bio|bi|b|lio|gra|fie, Bio|bi|b|lio|gra|phie** *die;* -, ...ien: ↑Bibliografie, die das über eine Person erschienene Schrifttum verzeichnet

**Bio|che|mie** [auch: 'bi:o…] *die;* -: **1.** Chemie auf dem Gebiet der Biologie, Wissenschaft von der chemischen Zusammensetzung der Organismen u. den chemischen Vorgängen in ihnen. **2.** biochemische Beschaffenheit im Ganzen. **Bio|che|mi|ker** [auch: 'bi:o…] *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biochemie. **Bio|che|mi|ke|rin** [auch: 'bi:o…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biochemiker. **bio|che|misch** [auch: 'bi:o…]: die Biochemie betreffend, dazu gehörend, darauf beruhend

**Bio|chip** [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: aus organischen Verbindungen mit Halbleitereigenschaften bestehender ↑Chip (3) mit sehr hoher Schaltelementdichte

**Bio|cho|re** *die;* -, -n, **Bio|cho|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): engerer Lebensbereich innerhalb eines Biotops

**Bio|di|ver|si|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: biologische Vielfalt (auf der Erde)

**bio|dy|na|misch** [auch: 'bi:o…]: nur mit organischen Düngemitteln gedüngt (in Bezug auf Nahrungsmittel)

**Bio|elek|t|ri|zi|tät** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Gesamtheit der elektrischen Vorgänge in lebenden Organismen

**Bio|ele|ment** *das;* -s, -e: Spurenelement; wichtiges, nur in sehr kleiner Menge im Körper vorhandenes u. wirksames chemisches Element (z. B. Kupfer, Jod)

**Bio|ener|ge|tik** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Therapie zur Befreiung von Ängsten, unterdrückten Emotionen, Verkrampfungen u. Ä. mithilfe von Bewegungs-, Haltungs-, Atemübungen u. Ä.

**Bio|ethik** *die;* -, -en: Teilgebiet der ↑Ethik, das sich mit sittlichen

Fragen u. Verhaltensweisen im Umgang mit Leben u. Natur, bes. auch im Hinblick auf neue Entwicklungen u. Möglichkeiten der Forschung u. Therapie (wie Gentechnologie, Sterbehilfe u. Ä.) befasst. **Bio|ethi|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Bioethik. **Bio|ethi|ke-rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bioethiker

**Bio|feed|back** [...fi:dbɛk] *das;* -s, -s: Rückkopplung innerhalb eines Regelkreises biologischer Systeme

**Bio|feed|back|me|thode** *die;* -: Methode, suggestives Verfahren zur Kontrolle autonomer, vom Menschen sonst kaum wahrgenommener Körperfunktionen (z. B. Blutdruck, Herzfrequenz, Hirnwellen) über Apparate, an die der Patient angeschlossen ist u. an denen er die entsprechenden Funktionen ablesen u. dann beeinflussen kann

**Bio|fo|ne|tik** [auch: 'bi:o...] vgl. Biophonetik

**Bio|gas** *das;* -es, -e: bei der Zersetzung von Naturstoffen (z. B. Mist o. Ä.) entstehendes Gas, das als alternative Energiequelle genutzt werden kann

**Bio|ge|mü|se** *das;* -s, -: ohne künstliche Zusätze aufgezogenes Gemüse

**bio|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Tätigkeit von Lebewesen entstanden, aus abgestorbenen Lebewesen gebildet

**Bio|ge|ne|se** *die;* -, -n: Entwicklung[sgeschichte] der Lebewesen. **bio|ge|ne|tisch:** zur Biogenese gehörend; **biogenetisches Grundgesetz:** Gesetz, wonach die Entwicklung des Einzelwesens (Ontogenese) eine Wiederholung seiner stammesgeschichtlichen Entwicklung (Phylogenese) ist (nach E. Haeckel, 1834–1919)

**Bio|ge|nie** *die;* -: Entwicklungsgeschichte der Lebewesen

**Bio|geo|gra|fie,** Biogeographie [auch: 'bi:o...] *die;* -: Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Tiere u. Pflanzen. **bio|geo|gra|fisch, bio|geo-gra|phisch** [auch: 'bi:o...]: die Biogeografie betreffend

**Bio|geo|zö|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: System der Wechselbeziehungen, die zwischen Pflanzen u. Tieren eines Biotops mit ihrer unbelebten Umwelt bestehen

**Bio|graf,** Biograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser einer Biografie. **Bio|gra|fie,** Biographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Beschreibung der Lebensgeschichte einer Person. **2.** Lebens[ab]lauf, Lebensgeschichte eines Menschen. **Bio|gra|fin,** Biographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biograf. **bio|gra|fisch,** biographisch: die Biografie (2) betreffend, auf ihr beruhend

**Bio|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Verhaltensf.): Aufzeichnung des Lebensablaufs von Individuen einer zusammenlebenden Gruppe

**Bio|graph** usw. vgl. Biograf usw.

**Bio|in|di|ka|tor** [auch 'bi:o...] *der;* -s, ...oren (meist Plural): Organismus, der sehr empfindlich auf Änderungen in seinem Lebensraum reagiert u. dadurch als Anzeiger für die Umweltqualität dienen kann

**Bio|in|for|ma|tik** [auch: 'bi:o...] *die;* -: Zweig der Biowissenschaften, der sich mithilfe der Computertechnologie mit der Erforschung komplexer biologischer Zusammenhänge befasst

**Bio|ka|ta|ly|sa|tor** [auch: 'bi:o...] *der;* -s, -en: Wirkstoff (z. B. Hormon), der die Stoffwechselvorgänge steuert

**bio|kli|ma|tisch** [auch: ...'ma:...]: die Bioklimatologie betreffend. **Bio|kli|ma|to|lo|gie** [auch: 'bi:o...] *die;* -: Wissenschaft von den Einwirkungen des ↑Klimas auf das Leben

**Bio|kom|pa|ti|bi|li|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩ (Med.): Verträglichkeit zwischen einem natürlichen Gewebe und einem Werkstoff (z. B. einem Zahnimplantat)

**Bio|ky|ber|ne|tik** [auch: 'bi:o...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, die die Steuerungs- und Regelungsvorgänge in biologischen Systemen (Mensch, Tier, Pflanze) untersucht. **bio|ky|ber-ne|tisch** [auch: 'bi:o...]: die Biokybernetik betreffend

**Bio|la|den** *der;* -s, ...läden: Geschäft, in dem nur Produkte, bes. Nahrungsmittel, angeboten werden, die nicht chemisch behandelt sind

**Bio|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s od. -en, -e[n] (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus abgestorbenen Lebewesen entstandenes ↑Sediment

**Bio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biologie. **Bio|lo|gie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von der belebten Natur u. den Gesetzmäßigkeiten im Ablauf des Lebens von Pflanze, Tier u. Mensch. **2.** biologische Beschaffenheit im Ganzen. **Bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biologe. **bio|lo|gisch: 1.** die Biologie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** den Gegenstand der Biologie (lebendige Natur, Lebensvorgänge u. -beschaffenheit) betreffend, darauf beruhend. **3.** aus natürlichen Stoffen hergestellt

**bio|lo|gisch-dy|na|misch:** (von Nutzpflanzen) auf ausschließlich biologischer Grundlage u. unter Berücksichtigung kosmischer Konstellationen angebaut

**Bio|lo|gis|mus** *der;* -: einseitige u. ausschließliche Anwendung biologischer Gesichtspunkte auf andere Wissensgebiete. **bio|lo|gis|tisch:** den Biologismus betreffend, im Sinne des Biologismus

**Bio|lu|mi|nes|zenz** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: auf biochemischen Vorgängen beruhende Lichtausstrahlung vieler Lebewesen (Bakterien, Tiefseefische u. a.)

**Bio|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Zersetzung organischer Substanz durch lebende Organismen. **bio|ly|tisch:** die Biolyse betreffend, auf Biolyse beruhend

**Bi|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lebensgemeinschaft von Tieren u. Pflanzen in einem größeren geografischen Raum (tropischer Regenwald, Savanne u. a.)

**Bio|mant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der sich mit Biomantie befasst. **Bio|man|tie** *die;* -: Voraussage des Lebensschicksals aus biologischen Zeichen. **Bio-man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biomant

**Bio|mas|se** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Masse der durch Lebewesen anfallenden organischen Substanz in einem bestimmten Lebensraum

**Bio|ma|te|ri|al** *das;* -s, ...ien [...i̯ən]

⟨*gr.; lat.*⟩: Werkstoff, der sich für die ↑Implantation in den menschl. Körper eignet

**Bio|me|cha|nik** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Teilgebiet der ↑Biophysik, das sich mit den mechanischen Vorgängen in den Organismen befasst. **bio|me|cha|nisch** [auch: 'bi:o…]: die Biomechanik betreffend

**Bio|me|di|zin** *die;* -: Fachbereich, der sich mit biologischer Grundlagenforschung auf medizinischem Gebiet beschäftigt

**Bio|me|te|o|ro|lo|gie** [auch: 'bi:o…] *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft vom Einfluss des Wetters auf die Lebewesen, insbesondere auf den Menschen. **bio|me|te|o|ro|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: **1.** die Biometeorologie betreffend. **2.** den Einfluss des Wetters auf Lebewesen betreffend

**Bio|me|t|rie, Bio|me|t|rik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: [Lehre von der] Anwendung mathematischer Methoden zur zahlenmäßigen Erfassung, Planung u. Auswertung von Experimenten in Biologie, Medizin u. Landwirtschaft (z. B. zur Körpermessung)

**bio|me|t|risch:** die Biometrie betreffend

**bio|mi|me|tisch** ⟨*gr.*⟩: biologische Prozesse, Strukturen o. Ä. nachahmend (bes. bei neuen Technologien)

**Bio|mo|ni|to|ring** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verfahren zur Beurteilung der Belastung des Menschen durch bestimmte [Schad]stoffe unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsumgebung u. der Umwelt

**bio|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: von den Kräften des natürlichen Lebens geformt, geprägt. **Bio|mor|phose** *die;* -: durch die Lebensvorgänge bewirkte Veränderung im Erscheinungsbild eines Lebewesens (z. B. das Altern). **bio|mor|pho|tisch:** die Biomorphose betreffend

**Bio|mo|tor** *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Apparatur zur künstlichen Beatmung der Lunge

**bio|ne|ga|tiv** ⟨*gr.; lat.*⟩: lebensschädlich, lebensfeindlich

**Bio|nik** *die;* - ⟨nach *engl.-amerik.* bionics; mit *bio…*nach dem Muster von electro*nics* gebildetes Kurzw.⟩: Wissenschaft von der technischen Umsetzung u. Anwendung von Konstruktionen, Verfahren u. Entwicklungsprinzipien biologischer Systeme. **bio|nisch:** die Bionik betreffend

**Bio|no|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom gesetzmäßigen Ablauf des Lebens im Tierreich

**…bi|ont** s. Kasten bio…, Bio…

**Bi|on|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Wissenschaft von den Lebewesen

**Bio|op|tik** *die;* -: Lehre von den Sehvorgängen u. optischen Erscheinungen im Bereich der Biologie

**Bio|pa|tent** *das;* -[e]s, -e: Patent (1), das für biotechnologische Erfindungen erteilt werden kann

**bio|phar|ma|zeu|tisch** [auch: 'bi:o…]: die Biopharmazie betreffend, zu ihr gehörend. **Bio|phar|ma|zie** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Fachrichtung der Pharmazie, die sich mit den physikalisch-chemischen Eigenschaften von Arzneimitteln und Arzneizubereitungen als Voraussetzung für deren Wirkung befasst

**Bio|pho|ne|tik,** Biofonetik [auch: 'bi:o…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, die sich mit den biologischen Grundlagen für die Entstehung u. Aufnahme der Sprachlaute u. den dabei stattfindenden Vorgängen im Zentralnervensystem befasst

**Bio|phor** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* „Lebensträger"⟩: früher angenommene Elementareinheit des Zellplasmas

**Bio|phy|sik** [auch: 'bi:o…] *die;* -: **1.** Wissenschaft von den physikalischen Vorgängen in u. an Lebewesen. **2.** medizinisch angewendete Physik (z. B. Strahlenbehandlung u. -schutz). **bio|phy|si|ka|lisch** [auch: 'bi:o…]: die Biophysik betreffend

**Bio|pic** [auch: 'baɪoʊ…] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fernsehen): Verfilmung des Lebens einer Person

**Bio|pro|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus menschlichem od. tierischem Gewebe hergestelltes Ersatzstück, z. B. für Herzklappen od. Blutgefäße

**Bi|op|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Untersuchung von Gewebe, das dem lebenden Organismus entnommen ist

**Bio|psy|chis|mus** [auch: …'çis…] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: philosophische Anschauung, nach der jedem organischen Geschehen ein psychischer Prozess zuzuordnen ist

**bi|op|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Biopsie betreffend

**Bio|re|ak|tor** *der;* -s, -en: ↑Fermenter

**Bio|re|gi|on** *die;* -, -en: ein vom Großklima mitgestalteter Bereich der ↑Biosphäre

**Bi|o|rheu|se,** Biorrheuse ⟨*gr.-nlat.;* „Lebensfluss"⟩ *die;* -: Bez. für den natürlichen Prozess des Alterns u. die damit zusammenhängenden Veränderungen im Organismus

**Bio|rhyth|mik** [auch: …'rʏt…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Art, Charakter des Biorhythmus

**Bio|rhyth|mus** [auch: …'rʏt…] *der;* -: in periodischem Ablauf erfolgender Rhythmus von physiologischen Vorgängen (z. B. Wachstum, Leistungsfähigkeit u. Ä.) bei Lebewesen

**Bi|or|rheu|se** vgl. Biorheuse

**Bi|os** *der;* - ⟨*gr.*⟩: das Leben; die belebte Welt als Teil des Kosmos

**BIOS** ⟨Abk. für *engl. b*asis *i*nput *o*utput *s*ystem „Basis-Eingabe-Ausgabe-System"⟩ (EDV): Bez. für den Teil des Betriebssystemkerns, der alle standardisierten Grundfunktionen enthält, die für die Ein- u. Ausgabe benötigt werden

**Bio|sa|tel|lit** *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: mit Tieren [und Pflanzen] besetztes kleines Raumfahrzeug zur Erforschung der Lebensbedingungen in der Schwerelosigkeit

**Bi|o|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: einfacher Zucker mit zwei Sauerstoffatomen im Molekül

**…bi|o|se** s. Kasten bio…, Bio…

**Bio|sen|sor** *der;* -s, …oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Gerät zur elektronischen Messung physikalischer u. chemischer Lebensvorgänge am u. im Körper

**Bio|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine der ersten Einrichtungen zur Projektion von Filmmaterial (seit 1895)

**Bio|so|zio|lo|gie** [auch: 'bi:o…] *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Wissen-

schaft von den Wechselbeziehungen zwischen biologischen u. soziologischen Gegebenheiten. **bio|so|zio|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: die Biosoziologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihren Untersuchungen beruhend

**Bio|sphä|re** [auch: …'sfɛ…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der von Lebewesen besiedelten Schichten der Erde. **bio|sphä|risch** [auch: …'sfɛ…]: zur Biosphäre gehörend

**Bio|sta|tis|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Biometrie

**Bio|stra|ti|gra|fie, Bio|stra|ti|gra|phie** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Festlegung der geologischen Gliederung u. ihres Alters mithilfe von Fossilien

**Bio|syn|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** der Aufbau chem. Verbindungen in den Zellen des lebenden Organismus. **2.** Herstellung organischer Substanzen mithilfe von Mikroorganismen

**Bi|o|tar** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: fotografisches Objektiv mit größerem Öffnungsverhältnis

**Bio|tech** ['biotɛk, auch:'baɪoʊtɛk] *die;* - ⟨*engl.;* gekürzt aus biotechnology „Biotechnologie"⟩: kurz für ↑Biotechnologie. **Bio|tech|fir|ma** […tɛk…] *die;* -, …en: Unternehmen, das mit biotechnologischen Methoden Produkte herstellt und damit handelt

**Bio|tech|nik** [auch: …'tɛç…] *die;* -, -en: technische Nutzbarmachung biologischer Vorgänge u. Abläufe (z. B. aus den Ergebnissen der Bionik). **bio|tech|nisch** [auch: …'tɛç…]: auf die Biotechnik bezogen, lebenstechnisch

**Bio|tech|no|lo|gie** [auch: …'gi:] *die;* -: Wissenschaft von den Methoden und Verfahren, die zur technischen Nutzbarmachung biologischer Prozesse und bei der Umwandlung von Naturprodukten angewendet werden. **bio|tech|no|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: die Biotechnologie betreffend

**Bio|te|le|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Funkübermittlung von biologischen Messwerten eines Biosensors

**Bio|ter|ro|ris|mus** *der;* -: das Verbreiten von Terror durch Anschläge mit biologischen Waffen, z. B. Bakterien

**Bi|o|tin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin H

**bio|tisch** ⟨*gr.*⟩: auf Lebewesen, auf Leben bezüglich

**Bi|o|tit** [auch: …'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem französ. Physiker Biot, † 1862⟩: zu den Glimmern gehörendes dunkelgrünes bis schwarzes Mineral

**Bi|o|tit|gra|nit** [auch: …'tɪt…] *der;* -s: ein Tiefengestein

**Bio|to|nus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Art u. Weise der Spannkraft u. der gesamten Energie des menschlichen Organismus

**Bio|top** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** durch bestimmte Pflanzen- u. Tiergesellschaften gekennzeichneter Lebensraum. **2.** Lebensraum einer einzelnen Art

**bio|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch physikalische u. klimatische Reize auf die Verfassung u. Leistungsfähigkeit eines Organismus einwirkend; **biotrope Faktoren:** Kräfte (wie Sonnenschein, Luftdruck), die auf die Lebewesen bestimmend einwirken. **Bio|tro|pie** *die;* -, …ien: wetterbedingte Empfindlichkeit des Organismus (z. B. bei plötzlichen Luftdruckschwankungen)

**Bio|typ** [auch: 'bi:o…] *der;* -s, -en: ↑Biotypus. **bio|ty|pisch** [auch: …'ty:…]: den Biotypus betreffend. **Bio|ty|pus** [auch: 'bi:o…] *der;* -, …pen: Gruppe od. Generationsfolge von Individuen mit gleicher Erbanlage

**Bio|wis|sen|schaf|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩: Gesamtheit der zur Biologie gehörenden Wissenschaftszweige

**bio|zen|t|risch** [auch: …'tsɛn…]: das Leben, seine Steigerung u. Erhaltung in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellend; Ggs. ↑logozentrisch

[1]**Bio|zid** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑Pestizid

[2]**Bio|zid** *der* u. *das;* -[e]s, -e: Vernichtung von Biotopen

**Bio|zö|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erforscher von Biozönosen. **Bio|zö|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den ↑Biozönosen. **Bio|zö|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biozönologe

**Bio|zö|no|se** *die;* -, -n: Lebensgemeinschaft von Pflanzen u. Tieren in einem ↑Biotop (1).

**bio|zö|no|tisch:** die Biozönose betreffend, darauf beruhend

**BIP** *das;* -s: Abk. für ↑Bruttoinlandsprodukt

**bi|ped** ⟨*lat.*⟩: ↑bipedisch; vgl. …isch/-. **Bi|pe|de** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Zweifüßer; zweifüßiges Tier. **Bi|pe|die,** Bipedität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zweifüßigkeit. **bi|pe|disch:** zweifüßig

**Bi|phe|nyl** *das;* -s, -e: zur Konservierung von Zitrusfrüchten verwendeter Kohlenwasserstoff

**bi|po|lar** [auch: …'la:ɐ̯] ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zweipolig. **Bi|po|la|ri|tät** [auch: 'bi:…] *die;* -, -en: Zweipoligkeit, Vorhandensein zweier entgegengesetzter Pole

**Bi|qua|d|rat** *das;* -[e]s, -e (Math.): Quadrat des Quadrats, vierte Potenz. **bi|qua|d|ra|tisch:** in die vierte Potenz erhoben; **biquadratische Gleichung:** Gleichung 4. Grades

**Bi|quet** [bi'ke:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schnellwaage für Gold- u. Silbermünzen

**bi|que|tie|ren:** Münzen abwiegen

**Bir|die** ['bə:di] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Vögelchen"⟩ (Golf): das Spielen eines Lochs mit einem Schlag unter ↑Par

**Bi|re|me** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Zweiruderer; antikes Kriegsschiff mit zwei übereinanderliegenden Ruderbänken

**Bi|rett** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: aus dem Barett entwickelte drei- bzw. vierkantige Kopfbedeckung katholischer Geistlicher

**Bi|rut|sche** vgl. Barutsche

**bis** ⟨*lat.;* „zweimal"⟩: **a)** wiederholen, noch einmal (Anweisung in der Notenschrift); **b)** in einer musikalischen Aufführung als Zuruf die Aufforderung zur Wiederholung

**Bi|sam** *der;* -s, -e u. -s ⟨*hebr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Moschus. **2.** Handelsbezeichnung für Bisamrattenpelz

**Bi|seau|schliff** [bi'zo:…] *der;* -s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩: schrägkantiger Schliff an Edelsteinen

**Bi|sek|t|rix** *die;* -, …trizes […tse:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Optik): Winkelhalbierende zwischen den optischen Achsen eines Kristalls

**bi|se|ri|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): zweireihig, zweizeilig

**bi|se|rie|rt** ⟨*lat.; gr.*⟩: in der Fügung **biserierte Magnesia** (Med.): [als Heilmittel verwen-

dete] doppelt gebrannte Magnesia

**Bi|se|xu|a|li|tät** [auch: 'bi:...] *die;* -: **1.** (Biol.) Doppelgeschlechtigkeit. **2.** (Med., Psychol.) Nebeneinander von homo- u. heterosexueller Veranlagung in einem Menschen. **bi|se|xu|ell** [auch: 'bi:...]: **1.** doppelgeschlechtig. **2.** ein sowohl auf Personen des anderen als auch auf Personen des eigenen Geschlechts gerichtetes Sexualempfinden, sexuelles Verlangen habend; sowohl homo- als auch heterosexuell

**Bis|kot|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): längliches Biskuit, Löffelbiskuit

**Bis|kuit** [...'kvi:t, ...'kvɪt] *das* (auch: *der*); -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.;* „zweimal Gebackenes"⟩: **1.** Feingebäck aus Mehl, Eiern, Zucker. **2.** ↑ Biskuitporzellan. **Bis|kuit|por|zel|lan** *das;* -s, -e: gelbliches, unglasiertes Weichporzellan

**bis|mil|lah** ⟨*arab.*⟩: im Namen Gottes (islamische Eingangsformel für Gebete, Schriftstücke o. Ä.)

**Bis|mu|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*dt.-nlat.*⟩: meist gelbliches Mineral

**Bis|mu|tum** *das;* -s: lat. Bezeichnung für: Bismut/Wismut (ein Metall; Zeichen: Bi)

**Bi|son** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*germ.-lat.*⟩: nordamerikanischer Büffel

**bi|sta|bil** [auch: 'bi:...]: zwei stabile Zustände aufweisend (vor allem bei elektronischen Bauelementen)

**Bis|ter** *der* od. *das;* -s ⟨*fr.*⟩: aus Holzruß hergestellte bräunliche Wasserfarbe

**Bis|tou|ri** [bɪs'tu:ri] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** langes, schmales ↑ Skalpell mit auswechselbarer Klinge. **2.** früher benutztes Operationsmesser mit einklappbarer Klinge

**Bis|tro** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: kleines, meist einfacheres Lokal, in dem man auch einen Imbiss nehmen kann

**Bi|sul|fat** *das;* -s, -e (veraltet): Hydrogensulfat

**Bi|sul|fit** *das;* -s, -e (veraltet): Hydrogensulfit

**bi|syl|la|bisch** [auch: 'bi:...] (veraltet): zweisilbig

**Bit** *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *bi*nary digi*t* = „binäre Ziffer"⟩: **1. a)** binäre Einheit für die Anzahl möglicher alternativer Entscheidungen in einem binären System; **b)** Binärzeichen (Zeichen: bit); **c)** die einzelne Entscheidung. **2.** Einheit für den Informationsgehalt einer Nachricht (Zeichen: bit)

**Bit|map** [...mæp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Datenformat, das eine aus ↑ Pixeln bestehende Grafik direkt im Arbeitsspeicher eines Computers abbildet

**Bi|tok** *der;* -s, -s u. Bitki ⟨*russ.*⟩: kleiner, runder gebratener Fleischkloß

**bi|to|nal: 1.** (Musik) auf zwei verschiedene Tonarten zugleich bezogen. **2.** (Med.) doppeltönend (z. B. vom Husten)

**Bi|to|na|li|tät** *die;* -: gleichzeitige Anwendung zweier verschiedener Tonarten in einem Musikstück

**Bit|ter Le|mon** *das;* - -[s], - -, **Bit|ter|le|mon** *das;* -[s], - [...lɛmən, auch: - 'lɛmən] ⟨*engl.*⟩: milchigtrüb aussehendes Getränk aus Zitronen- u. Limettensaft mit geringem Chiningehalt

**Bi|tu|men** *das;* -s, - (auch: ...mina) ⟨*gall.-lat.;* „Erdharz, Erdpech"⟩: aus organischen Stoffen natürlich entstandene teerartige Masse (Kohlenwasserstoffgemisch), auch bei der Aufarbeitung von Erdöl als Destillationsrückstand gewonnen (verwendet als Abdichtungs-, Isoliermasse u. Ä.). **bi|tu|mig:** Bitumen enthaltend, dem Bitumen ähnlich

**bi|tu|mi|nie|ren:** mit Bitumen behandeln od. versetzen. **bi|tu|minös:** Bitumen enthaltend

**Bi|u|ret|re|ak|ti|on** *die;* - ⟨*lat.; gr.; lat.*⟩: Nachweis von Eiweißkörpern mit Kupfersulfat

**bi|va|lent** [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): zweiwertig. **Bi|va|lenz** [auch: 'bi:...] *die;* -, -en (Chemie): Zweiwertigkeit

**Bi|val|ven** [bi'valvn̩], **Bi|val|via** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.;* „Zweitürige"⟩ (Zool.): Muscheln

**Bi|wa** *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: vier- bis sechssaitiges japanisches Lauteninstrument

**Bi|wak** *das;* -s, -s u. -e ⟨*niederd.-fr.;* „Beiwacht"⟩ (bes. Militär, Bergsteigen): behelfsmäßiges Nachtlager im Freien. **bi|wa|kie|ren** (bes. Militär, Bergsteigen): im Freien übernachten

**bi|zarr** ⟨*it.-fr.*⟩: von absonderlicher, eigenwillig schroff-verzerrter, fremdartig-fantastischer Form, Gestalt

**Bi|zar|re|rie** *die;* -, ...ien: Absonderlichkeit [in Form u. Gestalt]

**Bi|zeps** *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩: „zweiköpfiger", d. h. an einem Ende in zwei Teile auslaufender Oberarmmuskel (Beugemuskel)

**Bi|zi|nie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: zweistimmiges Musikstück (auch Gesang) des 16. u. 17. Jh.s

**bi|zo|nal** ⟨*lat.; gr.*⟩: die Bizone betreffend

**Bi|zo|ne** *die;* - (Geschichte): aus der amerikanischen u. britischen Besatzungszone in Deutschland 1947 gebildetes einheitliches Wirtschaftsgebiet

**bi|zy|klisch** [auch: 'bi:..., auch: ...'tsʏk...], chem. fachspr.: bicyclisch ⟨*lat.; gr.*⟩: einen Kohlenstoffdoppelring enthaltend (von Molekülen)

**Black|band** ['blɛkbɐnd] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: weniger wertvolles Eisenerz, Kohleneisenstein

**Black|ber|ry®** ['blɛkbɛri] *der,* auch: *das;* -[s], -s: kleines handliches Gerät zum Telefonieren, zum Senden u. Empfangen von E-Mails u. a.

**Black|bot|tom** ['blɛkbɔtəm, 'blɛk 'bɔtəm] *der;* -s, -s, **Black Bottom** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: nordamerikanischer Gesellschaftstanz

**Black|box** ['blɛkbɔks, - 'bɔks] *die;* -, -es, **Black Box** *die;* - -, - -es ⟨*engl.;* „schwarzer Kasten (des Zauberers)"⟩: **1.** Teil eines ↑ kybernetischen Systems, dessen Aufbau u. innerer Ablauf aus den Reaktionen auf eingegebene Signale erst erschlossen werden muss. **2.** (Flugw.) Bez. für den Flugdatenschreiber u. das Aufzeichnungsgerät für die Gespräche im Cockpit. **3.** (Theater) schwarz gestalteter [Bühnen]raum

**Black|box|me|tho|de, Black-box-Me|tho|de, Black-Box-Me|tho|de** *die;* - (Kybernetik): Verfahren zum Erkennen noch unbekannter Systeme

**Black Hole** ['blɛk 'hoʊl] *das;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩ (Astron.): schwarzes Loch

**Black|jack** ['blɛkdʒɛk] *das;* -, -, **Black Jack** *das;* - -, - - ⟨*amerik.*⟩: amerikanisches Kartenspiel als Variante des Siebzehnundvier

**Black|mail** ['blɛkmeɪl] *die;* -, -s, **Black Mail** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Erpressung [durch Androhung der Bloßstellung]

**Black|out, Black-out** ['blɛk|aʊt, blɛk'|aʊt] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Verdunklung"⟩: **1. a)** plötzliches Abdunkeln der Szene bei Bildschluss im Theater; **b)** kleinerer ↑Sketch, bei dem ein solcher Effekt die unvermittelte Schlusspointe setzt. **2.** nächtlicher Stromausfall [in einer Stadt]. **3.** plötzlicher, vorübergehender Ausfall von Funktionen, z. B. des Erinnerungsvermögens. **4.** (Raumfahrt) Unterbrechung des Funkkontakts

**Black Pan|ther** ['blæk 'pænθə] *der;* - -s, - - ⟨*amerik.*⟩: Angehöriger einer afroamerikanischen Organisation, deren Mitglieder die soziale Benachteiligung der Schwarzen zu beseitigen versuchen

**Black Po|w|er** ['blɛk 'paʊɐ] *die;* - - ⟨*engl.;* „schwarze Macht"⟩: Bewegung nordamerikanischer Schwarzer gegen die Rassendiskriminierung (bes. in den 1960er-Jahren)

**Black Tongue** ['blɛk 'taŋ] *die;* - - ⟨*engl.;* „schwarze Haarzunge"⟩: **1.** (Med.) krankhafte braune Verfärbung der Zunge[nmitte]. **2.** Schwarzzungenkrankheit des Hundes

**Bla|cky** ['blɛki] ⟨*engl.*⟩: Kosename für ein Wesen, das durch ein od. mehrere schwarze od. dunkle Merkmale gekennzeichnet ist

**Blạ|fert** *der;* -s, -e ⟨*germ.-mlat.*⟩: groschenartige Silbermünze des 14.–16. Jh.s

**bla|gie|ren** ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** prahlen. **2.** sich lustig machen

**Bla|gueur** [...'gø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Prahlhans

**bla|ma|bel** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: beschämend

**Bla|ma|ge** [bla'ma:ʒə] *die;* -, -n: etwas, was für den Betreffenden peinlich, beschämend, bloßstellend ist

**bla|mie|ren:** jmdm., sich eine Blamage bereiten

**Blanc de Blancs** ['blãdə'blã:] *der;* - - -, -s - - ⟨*fr.*⟩: aus weißen Trauben gekelterter Weißwein

**Blanc fixe** [blã'fiks] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: ↑Permanentweiß

**blan|chie|ren** [blã'ʃi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Gemüse, Mandeln u. anderes mit heißem Wasser überbrühen

**Blanc|man|ger** [blãmã'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Mandelgelee

**blạnd** ⟨*lat.*⟩: **1.** mild, reizlos (z. B. von einer Diät). **2.** (Med.) **a)** ruhig verlaufend (von Krankheiten); **b)** nicht auf Ansteckung beruhend (von Krankheiten)

**Blank** [blæŋk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩ (EDV): Leerstelle, Zwischenraum zwischen zwei geschriebenen Wörtern

**Blan|ket** ['blæŋkɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Brutzone, Zone außerhalb od. innerhalb der Spaltzone eines Kernreaktors, der als schneller Brüter arbeitet

**Blan|kẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨französierende Bildung zu *dt.* blank⟩: **a)** (Wirtsch.) Wertpapiervordruck, zu dessen Rechtsgültigkeit noch wichtige Eintragungen fehlen; **b)** Schriftstück mit Blankounterschrift, das der Empfänger absprachegemäß ausfüllen soll

**blạn|ko** ⟨*germ.-it.*⟩: leer od. nicht vollständig ausgefüllt

**Blạn|ko|ak|zept** *das;* -[e]s, -e: Wechsel, der ↑akzeptiert wird, ehe er vollständig ausgefüllt ist

**Blạn|ko|scheck** *der;* -s, -s: Scheck, der nur teilweise ausgefüllt, aber unterschrieben ist

**Blạn|ko|voll|macht** *die;* -, -en: unbeschränkte Vollmacht

**Blạnk|vers** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: meist reimloser fünffüßiger Jambenvers

**Blan|quis|mus** [blã'kɪs...] *der;* - ⟨nach dem franz. Sozialisten L. A. Blanqui, 1805–1881⟩: revolutionäre sozialistische Bewegung des 19. Jh.s in Frankreich. **Blan|quist** *der;* -en, -en: Anhänger des Blanquismus

**bla|sie̱rt** ⟨*fr.*⟩: überheblich, eingebildet, hochnäsig, hochmütig

**Bla|son** [bla'zõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Wappenschild. **2.** Wappenkunde. **3.** französisches Preisgedicht des 16. Jh.s, das in detaillierter Beschreibung von Frauen od. Pferden, Waffen, Wein u. a. handelt

**bla|so|nie̱|ren: 1.** ein Wappen kunstgerecht ausmalen. **2.** ein Wappen entsprechend den Regeln der ↑Heraldik beschreiben, erklären

**Blas|phe|mie̱** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Gotteslästerung, verletzende Äußerung über etwas Heiliges

**blas|phe|mie̱|ren:** lästern, etwas Heiliges beschimpfen

**blas|phẹ|misch:** Heiliges lästernd, verhöhnend; eine Gotteslästerung enthaltend

**Blas|phe|mịst** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gotteslästerer. **Blas|phemịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Blasphemist. **blasphe|mịs|tisch** vgl. blasphemisch

**Blas|tẹm** *das;* -s ⟨*gr.;* „Keim, Spross"⟩ (Biol.): aus undifferenzierten Zellen bestehendes Gewebe, aus dem sich schrittweise die Körpergestalt entwickelt

**Blas|to|dẹrm** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Keimhaut, Zellwand der ↑Blastula

**Blas|to|ge|nẹ|se** *die;* -: ungeschlechtliche Entstehung eines Lebewesens (z. B. eines ↑Polypen 2) durch Sprossung od. Knospung

**Blas|tọm** *das;* -s, -e (Med.): krankhafte Gewebsneubildung, echte (nicht entzündliche) Geschwulst

**Blas|to|me̱|re** *die;* -, -n (Biol.): durch Teilung entstandene Zelle

**Blas|to|my|kọ|se** *die;* -, -n (Med.): durch Sprosspilze verursachte Erkrankung (zunächst) der Haut u. Schleimhaut. **Blas|tomy|ze̱t** *der;* -en, -en: Sprosspilz, Hefepilz

**Blas|to|ph|tho|rie̱** *die;* -: Keimschädigung

**Blas|to|pọ|rus** *der;* -: Urmund (Öffnung des Urdarms)

**Blas|to|zọ̈l** *das;* -s: die Furchungshöhle der Blastula

**Blas|to|zỵt** *der;* -en, -en (meist Plural): noch undifferenzierte ↑embryonale Zellen

**Blạs|tu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ]: Blasenkeim, frühes Entwicklungsstadium des ↑Embryos

**Bla|zer** ['ble:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Klubjacke. **2.** sportlich-elegante Damen- od. Herrenjacke

**Blea|ching** ['bli:tʃɪŋ] *das;* -s

⟨*engl.*⟩ (Zahnmed.): das Bleichen der Zähne

**Blẹnd** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Verschmelzung zweier Wörter zu einer neuen absichtlichen Kontamination (z. B. Schwabylon aus: *Schwa*bing u. Ba*bylon*). **2. a)** Verschnitt, Mischung (z. B. Tabak, Tee, Whisky); **b)** aus verschiedenen Destillaten hergestellter Branntwein, bes. Whisky

**Blen|n|a|de|ni|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schleimhautdrüsenentzündung

**Blen|n|or|rha|gie̱** *die;* -, ...i̱en, **Blennor|rhō** *die;* -, -en (Med.): eitrige Schleimhautabsonderung, bes. eitrige Augenbindehautentzündung

**Ble|pha|ri|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenlid-, insbes. Lidrandentzündung

**Ble|pha|ro|cha|la̱|sis** *die;* - (Med.): Erschlaffung [u. Herabhängen] der Augenlidhaut

**Ble|pha|ro|klo̱|nus** *der;* -, -se u. ...klo̱nen, **Ble|pha|ro|spa̱s|mus** *der;* -, ...men (Med.): Augenlidkrampf

**bles|si̱e|ren** ⟨*germ.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): verwunden, verletzen

**Bles|su̱r** *die;* -, -en (geh.): Verwundung, Verletzung

**bleu** [blø:] ⟨*germ.-fr.*⟩: blassblau, bläulich (mit einem leichten Stich ins Grüne). **Bleu** *das;* -s, -[s]: blassblaue Farbe

**Bli̱mp** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schallschutzgehäuse für eine Kamera [zur Dämpfung der Eigengeräusche]

**Blin|da|ge** [blɛ̃ˈda:ʒə] *die;* -, -n ⟨*dt.-fr.*⟩ (Geschichte): Deckwand gegen Splitter im Festungsbau

**Blind Date** [ˈblaɪnd ˈdeɪt] *das;* -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Verabredung mit einer unbekannten Person

**Bli̱|ni** *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: russische Pfannkuchen, bes. aus Buchweizenmehl

**Bli̱s|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural; früher) scharfes Einreibemittel zur Behandlung von Beinschäden bei Pferden. **2.** [festere, geformte u. durchsichtige] Kunststofffolie zur Verpackung [kleinerer] Waren.

**bli̱s|tern:** mit Blister (1) einreiben

**Bliz|zard** [ˈblɪzɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schneesturm (in Nordamerika)

**Blo|ckạ|de** *die;* -, -n ⟨mit romanischer Endung zu ↑blockieren gebildet⟩: **1. a)** Maßnahme, mit der der Zugang zu etwas verhindert werden soll; **b)** vorübergehender Ausfall bestimmter Funktionen; **c)** (bes. Med., Psychol.) vorübergehender Ausfall bestimmter (geistiger) Fähigkeiten. **2.** (Druckw.) im Satz durch ▮ gekennzeichnete Stelle

**Blọck|bus|ter** [...bʌstə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: etwas, das außergewöhnlich erfolgreich ist, sich gut verkaufen lässt

**blo|ckie̱|ren** ⟨*niederl.-fr.*⟩: **1.** den Zugang zu etwas versperren. **2.** als Hindernis im Wege sein. **3.** die Funktion hemmen (bei Rädern, Bremsen o. Ä.). **4.** (Druckw.) fehlenden Text durch eine Blockade (2) kennzeichnen

**Blọ|cking** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Blockade (1 b)

**Blog** *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): kurz für ↑Weblog. **blọ|gen** ⟨*engl.*⟩: an einem ↑Blog [mit]schreiben. **Blọg|ger** *der;* -s, -: jmd., der an einem ↑Blog [mit]schreibt. **Blọg|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Blogger

**Blo|go|sphä̱|re** *die;* -: Gesamtheit der Weblogs im Internet

**Blọn|de** [auch: blõ:d(ə)] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: feine Spitze aus Seide mit Blumen- u. Figurenmuster

**blọn|di̱e̱|ren:** aufhellen (von Haaren)

**Blọn|di|ne** *die;* -, -n: blonde Frau

**Bloo|dy Ma|ry** [ˈbladi ˈmɛri] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „Blutmarie"⟩: Mixgetränk aus Tomatensaft und Wodka mit Zitronensaft u. verschiedenen Gewürzen

**Blou|son** [bluˈzɔŋ, bluˈzõ:] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **a)** über dem Rock getragene, an den Hüften eng anliegende Bluse; **b)** kurze Windjacke mit Bund

**Blou|son noir** [bluˈzõ: ˈnǫa:ɐ̯] *der;* - -, -s -s [bluˈzõ: ˈnǫa:ɐ̯] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Halbstarker in schwarzer Lederkleidung

**Blow|job** [bloʊ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (derb): ↑Fellatio

**Blow-out, Blow|out** [ˈbloʊ|a̯ʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: unkontrollierter Ausbruch von Erdöl od. Erdgas aus einem Bohrloch

**Blow-up, Blow|up** [ˈbloʊ|ʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Vergrößerung einer Fotografie od. eines Fernsehbildes

**Blue Ba|by** [ˈblu: ˈbeɪbi] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (Med.): Kind mit ausgeprägter Blausucht bei angeborenem Herzfehler

**Blue|back** [ˈblu:bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Pelz aus dem blaugrauen Fell jüngerer Mützenrobben

**Blue|box** *die;* -, -es, **Blue Box** *die;* - -, - -es [ˈblu:..., - ˈbɔks] ⟨*engl.*⟩ (Fernsehen): Gerät für ein Projektionsverfahren (↑Chromakey), bei dem künstliche Hintergründe in Aufnahmestudios geschaffen werden können

**Blue|chip** [ˈblu:tʃɪp] *der;* -s, -s, **Blue Chip** *der;* - -s, - -s (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.;* „blaue Spielmarke" (beim Pokerspiel)⟩: erstklassiges Wertpapier (Spitzenwert an der Börse)

**Blue|jeans** [ˈblu:dʒi:ns] *die* (Plural): Hose aus festem Baumwollgewebe von [verwaschener] blauer od. anderer Farbe

**Blue Mo|vie** [ˈblu: ˈmu:vi] *der* od. *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Film erotischen, pornografischen Inhalts

**Blue Note** *die;* - -, - -s (meist Plural), **Blue|note** *die;* -, -s [ˈblu:noʊt, ˈblu: ˈnoʊt] (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.*⟩: erniedrigter 3. bzw. 7. Ton der Durtonleiter im Blues

**Blues** [blu:s] *der;* -, - ⟨*amerik.*⟩: **1. a)** zur Kunstform entwickeltes schwermütiges Volkslied der nordamerikanischen Schwarzen; **b)** daraus entstandene älteste Form des ↑Jazz, gekennzeichnet durch den erniedrigten 3. u. 7. Ton der Tonleiter (vgl. Bluenote); **c)** langsamer nordamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt. **2.** (ohne Plural) Trübsinn, Schwermut, Depression

**Blue|screen** [ˈblu:skri:n] *der;* -[s], -s, **Blue Screen** *der;* -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Bluebox

**Blue|tooth®** [ˈblu:tu:θ] *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): international standardisierte Datenschnittstelle mit Funkübertragung

**Blu|et|te** [blyˈɛtə], **Blü|ẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleines, witzig-geistreiches Bühnenstück

**Blụff** [auch, österr. nur: blœf, blaf] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: dreiste,

bewusste Irreführung; Täuschung[smanöver]

**blụf|fen** [veraltend: ˈblœfn̩, bes. österr. auch: ˈblafn̩]: durch dreistes Auftreten o. Ä. bewusst irreführen, täuschen

**blü|me|rạnt** ‹*fr.;* „sterbendes (blasses) Blau"› (ugs.): übel, schwindelig, flau

**Blu-Ray, Blu-ray®** [ˈblu:reɪ] *der* od. *das;* -[s], -s ‹zu *engl.;* „blauer Strahl"›: bei optischen Datenträgern zur Aufzeichnung u. Wiedergabe eingesetztes Verfahren, das einen Laser mit blauem Lichtstrahl verwendet

**Blu-Ray-Disc, Blu-ray-Disc®, Blu-Ray-Disk, Blu-ray-Disk** *die;* -, -s ‹*engl.*›: DVD mit hoher Speicherkapazität, deren Daten mit einem blauen Laserstrahl aufgezeichnet u. wiedergegeben werden

**B-Mo|vie** [ˈbi:ˈmu:vi] *das;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: mit geringen Mitteln produzierter, zweitklassiger Film

**BMX-Rad** [be:|ɛmˈlɪks...] *das;* -[e]s, -Räder ‹Abk. für *engl. bi*cycle *m*oto-*c*ross (X steht für cross); *dt.*›: kleineres, bes. geländegängiges Fahrrad

**Bọa** *die;* -, -s ‹*lat.*›: **1.** Riesenschlange einer südamerikanischen Gattung. **2.** schlangenförmiger, modischer Halsschmuck (für Frauen) aus Pelz od. Federn

**Board** [bɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Snowboard, ↑Skateboard, ↑Surfboard, ↑Kickboard. **2.** (auch: *der;* Wirtsch.) für die Leitung u. Kontrolle eines [internationalen] Unternehmens zuständiges Gremium. **3.** (EDV) ↑Platine (1) mit aufgesetzten Chips

**boar|den** [ˈbɔ:dn̩] ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑skateboarden, ↑snowboarden. **2.** (Flugw.) an Bord eines Flugzeugs gehen

**Boar|der|cross** [ˈbɔ:dɐkrɔs] *das;* -, - ‹*engl.*›: Sportart, bei der vier ↑Snowboarder gleichzeitig eine mit Hindernissen versehene Strecke abfahren

**Boar|ding** [ˈbɔ:dɪŋ] *das;* -s, -s (Flugw.): das An-Bord-Gehen

**Boar|ding-House, Boar|ding|house** [ˈbɔ:dɪŋhaʊs] *das;* -, -s [...sɪz, auch: ...sɪs] ‹*engl.*›: Pension, Gasthaus in Großbritannien

**Boar|ding-School, Boar|ding|school** [...sku:l] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Internatsschule mit familienartigen Hausgemeinschaften in Großbritannien

**Boat|peo|ple, Boat-Peo|ple** [ˈboʊtpi:pl] *die* (Plural) ‹*engl.*›: mit Booten geflohene [vietnamesische] Flüchtlinge

**Bọb** *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.;* Kurzform von Bobsleigh›: Sportschlitten für zwei bis vier Personen mit getrennten Kufenpaaren für Steuerung u. Bremsen. **bọb|ben:** beim Bobfahren eine gleichmäßige ruckweise Oberkörperbewegung zur Beschleunigung der Fahrt ausführen

**Bob|by** [ˈbɔbi] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (ugs.): Polizist

**Bo|bị|ne** *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Garnspule in der [Baum]wollspinnerei. **2.** fortlaufender Papierstreifen zur Herstellung von Zigarettenhülsen. **3.** (Bergbau) schmale Trommel, bei der sich das flache Förderseil in mehreren Lagen übereinander aufwickelt

**Bọ|bi|net** [auch: ...ˈnɛt] *der;* -s, -s ‹*fr.-engl.*›: durchsichtiges Gewebe mit meist drei sich umschlingenden Fadensystemen, englischer Tüll

**Bo|bi|noir** [...ˈnọa:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Spulmaschine in der Baumwollspinnerei

**Bọ|bo** *der;* -s, -s ‹*span.*›: Possenreißer im spanischen Theater

**Bob|sleigh** [ˈbɔbsle:] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Bob

**Bob|tail** [ˈbɔbteɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: mittelgroßer, grauer Hütehund mit langen Zotten

**Bo|cage** [bɔˈka:ʒə] *der;* -, -s ‹*fr.*›: Landschaftstyp im Nordwesten Frankreichs mit schachbrettartig angelegten kleinen Feldern, die durch Hecken od. Baumreihen begrenzt sind

**Boc|cia** [ˈbɔt͡ʃa] *das;* -[s] u. *die;* - ‹*it.*›: italienisches Kugelspiel

**Bo|cha|ra** vgl. Buchara

**Boche** [bɔʃ] *der;* -, -s ‹*fr.*› (ugs.): abwertende Bezeichnung der Franzosen für einen Deutschen

**Bo|dẹ|ga** *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-span.*›: **1. a)** spanischer Weinkeller; **b)** spanische Weinschenke. **2.** Warenlager in Seehäfen

**Bo|dhi|sạtt|wa** *der;* -, -s ‹*sanskr.*›: werdender ↑Buddha, der den Schritt in die letzte Vollkommenheit hinauszögert, um den Frommen zu helfen

**Bo|dọ|ni** *die;* - ‹nach dem ital. Stempelschneider u. Buchdrucker, 1740–1813›: bekannte Antiquaschrift

**Bo|dy** [ˈbɔdi] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Körper"›: Kurzform von ↑Bodysuit

**Bọ|dy-Art** [...|ɑ:t] *die;* -: moderne Kunstrichtung, in der der Körper [des Künstlers] Mittel od. Objekt der Demonstration ist

**Bọ|dy|buil|der** [...bɪldɐ] *der;* -s, -: jmd., der Bodybuilding betreibt. **Bọ|dy|buil|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bodybuilder

**Bọ|dy|buil|ding** [...bɪldɪŋ] *das;* -s: **a)** gezieltes Muskeltraining mit besonderen Geräten; **b)** Darstellung trainierter Muskeln im Wettkampf

**Bọ|dy|check** [...t͡ʃɛk] *der;* -s, -s: hartes, aber nach den Regeln in bestimmten Fällen erlaubtes Rempeln des Gegners beim Eishockey

**Bọ|dy|dou|ble** [...du:bl̩] *das;* -s, -s (Film): Ersatzdarsteller in Filmszenen, in denen nur der Körper zu sehen ist

**Bọ|dy|drill** *der;* -[e]s ‹*engl.; dt.*›: Fitnesstraining, das nach den Methoden des militärischen Drills geleitet wird

[1]**Bọ|dy|guard** [...gɑ:d] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Leibwächter

[2]**Bọ|dy|guard** *die;* -, -s: Leibwache

**Bo|dy|lo|tion** [ˈbɔdiloʊʃn̩] *die;* -, -s ‹*engl.*›: (parfümierte) Körperpflegemilch

**Bọ|dy-Mass-In|dex** [...mæs...] *der;* - u. -es, -e u. ...dizes, auch: ...dices [...dit͡se:s] ‹*engl.; lat.*› (Med.): Maß für das Verhältnis von Körpergewicht zu Körpergröße (beim Menschen; Abk.: BMI)

**Bọ|dy|pain|ting** [...peɪntɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: Kunstform, bei der der ganze menschliche Körper mit abwaschbarer Farbe bemalt wird

**Bo|dy|scan|ner, Bo|dy-Scan|ner** [ˈbɔdiˈskɛnɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: dreidimensional arbeitender ↑Scanner

**Bọ|dy|sha|ping** [...ʃeɪpɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: Bewegungstraining zur Muskel- u. Körperformung

**Bo|dy|sto|cking** [...stɔkɪŋ] *der;* -[s], -s: ↑Bodysuit

**Bo|dy|sty|ling** [...staɪlɪŋ] *das;* -s: besonders intensives Bewegungstraining zur Steigerung der Fitness

**Bo|dy|suit** [...sju:t] *der;* -s, -s: eng anliegende, einteilige Unterkleidung

**Bo|dy|wear** [...wɛ:ɐ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Unterwäsche

**Bo|dy|wrap|ping** [...ræpɪŋ] *das;* -[s], -s: kosmetische Behandlungsmethode, bei der Körperteile mit einer besonderen Folie umwickelt werden

**Boer|de** ['bu:rdə] *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: mittelniederländische Erzählung mit erotisch-satirischem Inhalt

**Bœuf Stro|ga|noff** ['bœf 'strɔ...] *das;* - -, - - ⟨wohl nach dem Namen einer alten russ. Familie; *fr.* bœuf = „Rind(fleisch)"⟩ (Gastron.): in kleine Stücke geschnittenes Rindfleisch, bes. ↑Filet (3 a), in pikanter Soße mit saurer Sahne

**Bo|fel** vgl. Bafel

**Bo|fe|se** vgl. Pafese

**Bo|gey** ['boʊgi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): ein Schlag mehr als die für das Loch festgesetzte Einheit; vgl. Par

**Bog|head|koh|le** ['bɔghɛd...] *die;* - ⟨nach dem schottischen Ort Boghead⟩: dunkelbraune Abart der ↑Kännelkohle

**Bo|go|mi|le** *der;* -n, -n ⟨*slaw.;* nach dem Gründer Bogomil⟩: Anhänger einer mittelalterlichen ↑gnostischen Sekte auf dem Balkan, die die Welt als Teufelsschöpfung verwarf

**Bo|go|mo|lez|se|rum, Bo|go|mo-lez-Se|rum** ⟨nach dem russischen Physiologen Alexander A. Bogomolez, 1881–1946⟩ *das;* -s: ↑Antikörper enthaltendes Serum, das Alterungsprozesse aufhalten soll

**Bo|heme** [bo'e:m, bo'ɛ:m, auch: bo'he:m, bo'hɛ:m] *die;* - ⟨*mlat.-fr.*⟩: Künstlerkreise außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft; ungebundenes Künstlertum, unkonventionelles Künstlermilieu. **Bo|he|mi|en** [boe'mi̯ɛ̃:, bohe...] *der;* -[s], -s: Angehöriger der Boheme; unbekümmerte, leichtlebige u. unkonventionelle Künstlernatur

**Bo|he|mist** *der;* -en, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der tschechischen Sprache u. Literatur. **Bo|he|mis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der tschechischen Sprache u. Literatur. **Bo|he|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bohemist. **bo|he|mis|tisch:** die Bohemistik betreffend

**Bo̱h|ri|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem dän. Physiker Niels Bohr, 1885–1962⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Bh)

**Boi|ler** ['bɔylɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Gerät zur Bereitung u. Speicherung von heißem Wasser

**boi|sie|ren** [bo̯a'zi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): täfeln, mit Holz bekleiden

**Bo|ja̱r** *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩: **1.** Angehöriger des nicht fürstlichen Adels, der gehobenen Schicht in der Gefolgschaft der Fürsten u. Teilfürsten im mittelalterlichen Russland. **2.** adliger Großgrundbesitzer in Rumänien bis 1864. **Bo|ja̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bojar

**Bok|mål** ['bo:kmo:l] *das;* -[s] ⟨*norw.;* „Buchsprache"⟩: vom Dänischen beeinflusste norwegische Schriftsprache (früher ↑Riksmål genannt); Ggs. ↑Nynorsk

**Bo̱l** vgl. Bolus

**Bo̱|la** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.;* „Kugel"⟩: südamerikanisches Wurf- u. Fanggerät

**Bowle**
Das auf das Englische zurückgehende Substantiv wird mit einem in der Lautung nicht hörbaren *-w-* geschrieben.

**Bo|le̱|ro** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** stark rhythmischer spanischer Tanz mit Kastagnettenbegleitung. **2. a)** kurzes, offen getragenes Herrenjäckchen der spanischen Nationaltracht; **b)** kurzes, modisches Damenjäckchen. **3.** der zu dem spanischen Jäckchen getragene rund aufgeschlagene Hut

**Bo|le̱|tus** *der;* -, ...ti ⟨*gr.-lat.*⟩: Pilz aus der Gattung der Röhrlinge

**Bo|li̱d** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** großer, sehr heller Meteor, Feuerkugel. **2.** schwerer, einsitziger Rennwagen mit verkleideten Rädern. **Bo|li̱|de** *der;* -n, -n: ↑Bolid

**Bo|li|var** *der;* -[s], -[s] ⟨nach dem südamerik. Staatsmann⟩: Währungseinheit in Venezuela (1 Bolivar = 100 Céntimo)

**Bo|li|vi|a̱|no** *der;* -[s], -[s] ⟨*span.*⟩: bolivianische Währungseinheit (100 Centavo)

**Bol|lan|di̱st** *der;* -en, -en ⟨nach dem Jesuiten J. Bolland, 1596–1665⟩: Mitglied der jesuitischen Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe der ↑Acta Sanctorum

**Bol|le̱t|te** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (österr. Amtsspr.): Zoll-, Steuerbescheinigung

**Bol|ly|wood** ['bɔliwʊd] ⟨*engl.;* aus: *B*ombay u. ↑H*ollywood*⟩: Bez. für die indische Filmindustrie

**Bo|lo|g|ne|ser** [bolɔn'je:zɐ] *der;* -s, - ⟨nach der ital. Stadt Bologna⟩: dem ↑Malteser (2) ähnlicher Zwerghund

**Bo|lo|me̱|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Strahlungsmessgerät mit temperaturempfindlichem elektrischem Widerstand. **bo|lo|me̱|trisch:** mithilfe des Bolometers

**Bo|lo|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gerät zum Aufsuchen von Fremdkörpern im Körper

**Bol|sche|wi̱k** *der;* -en, -i (abwertend: -en) ⟨*russ.;* „Mehrheitler"⟩: **1.** Mitglied der von Lenin geführten revolutionären Fraktion in der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands vor 1917. **2.** (bis 1952) Mitglied der Kommunistischen Partei Russlands bzw. der Sowjetunion. **3.** (abwertend) Kommunist. **Bol|sche|wi̱|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bolschewik. **bol|sche|wi̱|kisch:** bolschewistisch (1)

**bol|sche|wi|si̱e̱|ren: 1.** nach der Doktrin des Bolschewismus gestalten, einrichten. **2.** (abwertend) gewaltsam kommunistisch machen

**Bol|sche|wi̱s|mus** *der;* -: **1.** Theorie u. Taktik des revolutionären marxistischen Flügels der russischen Arbeiterbewegung mit dem Ziel, die Diktatur des Proletariats zu verwirklichen. **2.** (abwertend) Sozialismus, Kommunismus

**Bol|sche|wi̱st** *der;* -en, -en: **1.** Bol-

schewik (1, 2). **2.** (abwertend) jmd., der die geltende Ordnung u. Kultur radikal verändern will; Kommunist. **Bol|sche|wis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bolschewist

**bol|sche|wis|tisch: 1. a)** den Bolschewismus betreffend; **b)** die Bolschewisten betreffend. **2.** (abwertend) die Kultur, geltende Ordnung usw. zerstörend; sozialistisch, kommunistisch

**Bol|son** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*span.*⟩: in Trockengebieten gelegenes, abflussloses, ↑intramontanes Becken

**Bo|lus,** Bol *der;* -, ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ein Tonerdesilikat (z. B. ↑Terra di Siena). **2. a)** (Med.) Bissen, Klumpen; **b)** (Tiermed.) große Pille

**Bo|lus|tod** *der;* -es: Tod durch Ersticken an einem verschluckten Fremdkörper (z. B. zu großen Bissen)

**Bo|mät|sche** *der;* -n, -n ⟨*tschech.*⟩ (ostmd. veraltet): Schiffszieher. **bo|mät|schen** (ostmd. veraltet): Lastkähne stromaufwärts ziehen, treideln

**Bom|ba|ge** [bɔm'ba:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1.** das Biegen von Glastafeln im Ofen. **2.** das Umbördeln oder Biegen von Blech. **3.** Aufwölbung des Deckels bei Konservenbüchsen, wenn sich der Inhalt zersetzt. **4.** elastisches Material als schonende Unterlage od. Umhüllung von Maschinenwalzen

**Bom|bar|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Belagerungsgeschütz (Steinschleuder) des 15.–17. Jh.s. **2.** schalmeiartiges Blasinstrument in der bretonischen Volksmusik; ↑Bomhart (1)

**Bom|bar|de|ment** [...'mä:, österr.: bɔmbard'mä:, schweiz.: bɔmbardə'mɛnt] *das;* -s, -s, (schweiz.:) -e ⟨*fr.*⟩: **1.** anhaltende Beschießung durch schwere Artillerie. **2.** massierter Abwurf von Fliegerbomben

**bom|bar|die|ren: 1.** mit Artillerie beschießen. **2.** Fliegerbomben auf etwas abwerfen. **3.** (ugs.) mit [harten] Gegenständen bewerfen

**Bom|bar|don** [...'dõ:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-it.-fr.*⟩: Basstuba mit 3 oder 4 Ventilen

**Bom|bast** *der;* -[e]s ⟨*pers.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩ (abwertend): [Rede]schwulst, Wortschwall. **bom|bas|tisch:** übertrieben viel Aufwand aufweisend, schwülstig; pompös

**Bom|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** mit Sprengstoff od. Brandsätzen gefüllter Hohlkörper; **b)** (ugs.) Atombombe. **2.** (ugs.) wuchtiger, knallharter Schuss od. Wurf (Fußball u. a. Sportarten). **3.** von einem Vulkan ausgeworfene, in der Luft erstarrte Lavamasse. **4.** Eisenkugel mit Griff, die im Kunstkraftsport als Jongliergewicht benutzt wird. **5.** (ugs.) steifer, runder Herrenhut

**bom|ben** (ugs.): ↑bombardieren (2)

**Bom|ber** *der;* -s, -: **1.** Bombenflugzeug. **2.** (ugs.) Fuß-, auch Handballspieler mit überdurchschnittlicher Schuss- bzw. Wurfkraft

**bom|bie|ren: 1.** Glasplatten im Ofen biegen. **2.** Blech umbördeln od. biegen, z. B. bombiertes Blech (Wellblech). **3.** den Deckel durch Gasdruck u. Ä. nach außen wölben (von Konservendosen); vgl. Bombage

**Bom|bil|la** [...'bɪljа] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Saugrohr aus Silber od. Rohrgeflecht, an einem Ende siebartig (in Südamerika zum Trinken des Matetees verwendet)

**Bom|bing** *das;* -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (Jargon): [illegales] Graffitisprayen

**Bom|bus** *der;* - ⟨*gr.-lat.;* „dumpfes Geräusch"⟩ (Med.): **1.** Ohrensausen. **2.** Darmkollern

**Bom|by|ko|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩ (Textilind.): Umrechnungstafel zur Ermittlung der Fadenfeinheit aufgrund des Fadengewichtes

**Bom|hard, Bom|hart** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** mittelalterliches Holzblasinstrument aus der Schalmeienfamilie. **2.** Zungenstimme bei der Orgel

**bon** [bɔŋ] ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): gut

**Bon** [bɔŋ, auch: bõ:] *der;* -s, -s: **1.** Gutschein für Speisen od. Getränke. **2.** Kassenzettel

**bo|na fi|de** ⟨*lat.*⟩: guten Glaubens, auf Treu u. Glauben; vgl. mala fide

**Bo|na|par|tis|mus** *der;* - ⟨nach Napoleon Bonaparte I. u. III.⟩ (Geschichte): autoritärer Herrschaftsstil in Frankreich (bes. im 19. Jh.). **Bo|na|par|tist** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger des Bonapartismus; **b)** Anhänger der Familie Bonaparte. **Bo|na|partis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bonapartist

**Bon|bon** [bɔŋ'bɔŋ, auch: bõ'bõ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** geformtes Stück Zuckerware mit aromatischen Zusätzen. **2.** (ugs. scherzhaft) [rundes] Parteiabzeichen

**Bon|bo|ni|e|re** [bɔŋbɔ'ni̯e:rə, ...i̯ɛ:rə] vgl. Bonbonniere

**Bon|bon|ni|e|re,** Bonboniere [bɔŋbɔ'ni̯e:rə, ...i̯ɛ:rə] *die;* -, -n: **1.** Behälter (aus Kristall, Porzellan) für Bonbons, Pralinen o. Ä. **2.** hübsch aufgemachte Packung mit Pralinen od. Fondants

**Bond** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schuldverschreibung mit fester Verzinsung

**Bon|dage** ['bɔndɪdʒ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: das Fesseln zur Steigerung der geschlechtlichen Erregung (im sexuell-masochistischen Bereich)

**Bon|der®** *der;* -s, - ⟨Kunstw.⟩: Phosphorsäurebeize zur Oberflächenbehandlung metallischer Werkstoffe. **bon|dern:** gegen Rost mit einer Phosphatschicht überziehen; vgl. parkerisieren

**Bon|ding** *das;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Zahnmed.) Verbund- bzw. Klebemittel für spezielle Füllungen. **2.** (Sozialpsychol.) zwischenmenschliche Bindung. **3.** Sexualpraktik mit ↑Bondage

**Bon|dur®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Legierung aus Aluminium, Kupfer u. Magnesium

**Bone-Chi|na** ['boʊnˈtʃaɪnə] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Porzellan, das Knochenasche enthält; Knochenporzellan

**Bon|fest** *das;* -es ⟨*jap.; dt.*⟩: Allerseelenfest, das Hauptfest des japanischen ↑Buddhismus

**bon|gen** ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): [an der Registrierkasse] einen ↑Bon tippen, bonieren; **ist gebongt:** ist abgemacht

[1]**Bon|go** *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: leuchtend rotbraune Antilope mit weißen Streifen in Äquatorialafrika

[2]**Bon|go** *das;* -[s], -s od. *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*span.*⟩: einfel-

lige, paarweise verwendete Trommel kubanischen Ursprungs; Jazzinstrument

**Bon|go̲|si** *das;* -[s] ⟨*afrik.*⟩, **Bon|go̲|si|holz** *das;* -es: schweres, sehr widerstandsfähiges Holz des westafrikanischen Bongosibaums

**Bon|ho|mie** [bɔnoˈmi:] *die;* -, ...i̲en ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Gutmütigkeit, Einfalt, Biederkeit

**Bon|homme** [bɔˈnɔm] *der;* -, -s (veraltet): gutmütiger, einfältiger Mensch

**bo|ni̲e|ren:** ↑bongen

**Bo|ni|fi|ka|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vergütung für schadhafte Teile einer Ware. **2. a)** Gutschrift am Ende des Jahres (Jahresbonus) im Großhandel; **b)** (bes. Radsport) Zeitgutschrift. **bo|ni|fi|zi̲e|ren: 1.** vergüten. **2.** gutschreiben

**Bo|ni|tä̲t** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) [einwandfreier] Ruf einer Person od. Firma im Hinblick auf ihre Zahlungsfähigkeit u. -willigkeit. **2.** (Forst- u. Landwirtschaft) Güte, Wert eines Bodens

**bo|ni|ti̲e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: abschätzen, einstufen (von Böden, auch von Waren). **Bo|ni|ti̲e|rung** *die;* -, -en: Abschätzung, Einstufung

**Bo|ni̲|to** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Thunfischart im Mittelmeer u. Pazifischen Ozean (wichtiger Speisefisch)

**Bo|ni|tu̲r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Bonitierung

**Bon|mot** [bɔ̃ˈmo:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: treffender geistreich-witziger Ausspruch

**Bo̲n|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Kindermädchen, Erzieherin

**Bon|net** [bɔˈne:] *das;* -s, -s ⟨*mlat.-fr.;* „Mütze"⟩: **1.** Damenhaube des 18. Jh.s. **2.** (Seemannsspr.) Beisegel, Segeltuchstreifen

**Bon|ne|te|ri̲e** *die;* -, ...i̲en (schweiz.): Kurzwarenhandlung

[1]**Bo̲n|sai** *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: japanischer Zwergbaum (durch besondere, kunstvolle Behandlung kleinwüchsig gehalten)

[2]**Bo̲n|sai** *das;* -: japanische Kunst, Zwergbäume zu ziehen

**Bo̲n|sai|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: ↑[1]Bonsai

**Bo|nus** *der;* - u. -ses, Plural: - u. ...ni (auch: -se) ⟨*lat.-engl.*⟩: **1. a)** (Wirtsch.) Sondervergütung [bei Aktiengesellschaften]; **b)** von der Kfz-Haftpflichtversicherung gewährter Schadenfreiheitsrabatt; **c)** Vergütung, Rabatt. **2.** etwas, was jmdm. gutgeschrieben wird, was ihm als Vorteil, Vorsprung vor anderen angerechnet wird; Ggs. ↑Malus

**Bo̲|nus|track** [...trɛk] *der;* -s, -s: zusätzliche, nicht zu den eigentlichen Aufnahmen gehörende Aufnahme auf einer CD od. DVD (als besonderer Kaufanreiz)

**Bon|vi|vant** [bõviˈvã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltend) Lebemann. **2.** (Theater) Rollenfach des leichtlebigen, eleganten Mannes

**Bo̲n|ze** *der;* -n, -n ⟨*jap.-port.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) jmd., der die Vorteile seiner Stellung genießt [u. sich nicht um die Belange anderer kümmert]; höherer, dem Volk entfremdeter Funktionär. **2.** buddhistischer Mönch, Priester

**Bon|zo|kra|ti̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*jap.-port.-fr.; gr.*⟩ (abwertend): Herrschaft, übermäßiger Einfluss der Bonzen (1)

**Boo|gie-Woo|gie** [ˈbʊgiˈvʊgi] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: **1.** vom Klavier gespielter ↑Blues mit ↑ostinaten Bassfiguren u. starkem ↑Offbeat. **2.** aus dem Boogie-Woogie (1) entwickelter Gesellschaftstanz (z. B. ↑Jitterbug, ↑Rock and Roll 1)

**Book|buil|ding** [ˈbʊkbɪldɪŋ] *das;* -[s] (Wirtsch.): Verfahren zur Bestimmung des Emissionspreises von Aktien

**Book|let** [ˈbʊklɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [Werbe]broschüre [ohne Umschlag, Einband]; Beilage, Beiheft [in einer CD-Hülle]

**Book|mark** [ˈbʊkmark] *das* od. *der;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Eintrag in einem elektronischen Adressverzeichnis für ↑Homepages

**Book-on-De|mand** [bʊkɔndɪˈma:nd] *das;* Book[s]-on-Demand, Books-on-Demand ⟨*engl.*⟩: auf Anforderung gedrucktes Buch

**boole|sche Au̲s|druck, Boole'sche Au̲s|druck** [ˈbu:lʃə -] *der;* -n -s, -n Ausdrücke ⟨nach dem brit. Mathematiker George Boole, 1815–1864⟩: in Programmiersprachen verwendeter mathematischer Ausdruck, der nur zwei Werte („wahr" oder „falsch") haben kann

**Boom** [bu:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: plötzliches großes Interesse an etwas; [plötzlicher] wirtschaftlicher Aufschwung, Hochkonjunktur. **boo|men** [ˈbu:mən] (ugs.): einen Boom erleben

**Boom|town** [ˈbu:mta̲un] *die;* -, -s (Jargon): Stadt, die in kürzester Zeit einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt

**Boos|ter** [ˈbu:stɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Förderer, Unterstützer"⟩: **1. a)** (Flugw.) Hilfstriebwerk; Startrakete; **b)** (Raumfahrt) Zusatztriebwerk; erste Stufe einer Trägerrakete. **2.** Kraftverstärker in der Flugzeugsteuerung. **3.** (Elektronik) zusätzlicher Verstärker zum Einbau in Antennen- u. Hi-Fi-Anlagen

**Boos|ter|di|o|de** *die;* -, -n (Fernseht.): Gleichrichter zur Rückgewinnung der Spannung bei der Zeilenablenkung

**Boos|ter|ef|fekt** *der;* -s, -e (Med.): Auffrischungseffekt, vermehrte Bildung von ↑Antikörpern im Blut nach erneuter Einwirkung des gleichen ↑Antigens

**Boot** [bu:t] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** bis über den Knöchel reichender [Wildleder]schuh. **2.** Gummiglocke; Überzug aus Gummi für Hufe von Trabrenn- u. Springpferden

**boo|ten** [ˈbu:tn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen Computer neu starten, wobei alle gespeicherten Anwenderprogramme neu geladen werden

**Bö|o̲|ti|er** *der;* -s, - ⟨nach der altgriech. Landschaft Böotien⟩ (veraltet): denkfauler, schwerfälliger Mensch. **bö|o̲|tisch** (veraltet): denkfaul, unkultiviert

**Boot|leg|ger** [ˈbu:t...] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (Geschichte) Alkoholschmuggler; jmd., der illegal Schnaps brennt (in den USA zur Zeit der ↑Prohibition 2). **2.** Hersteller illegaler Tonaufnahmen

**Bo̲p** *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: Kurzform von ↑Bebop (1)

**Bo̲r** *das;* -s ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: B)

**Bo|ra** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: trocken-kalter Fallwind an der dalmatinischen Küste

**Bo|rac|cia** [boˈratʃa] *die;* -, -s: besonders heftige Bora

**Bo|ra|go** *der;* -s ⟨*arab.-mlat.*⟩ (Bot.): ein Raublattgewächs, bes. ↑Borretsch

**Bo|ran** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*pers.-arab.-mlat.-nlat.*⟩: Borwasserstoff

**Bo|rat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Borsäure

**Bo|rax** *der,* österr.: *das;* -[es] ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: in großen Kristallen vorkommendes Natriumsalz der Tetraborsäure

**Bo|ra|zit** [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s ⟨*pers.-arab.-mlat.-nlat.*⟩: zu den Boraten gehörendes Mineral

**Bo|ra|zol** *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): anorganisches Benzol, benzolähnliche Flüssigkeit

**Bord|case** [...keɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s [...sɪz] ⟨*dt.; engl.*⟩: kleines, kofferähnliches Gepäckstück, das man bei Flugreisen unter den Sitz legen kann

**Bord|com|pu|ter** *der;* -s, -: Computer an Bord von Flugzeugen u. Raumschiffen u. in Kraftfahrzeugen, der u. a. bordbezogene Daten auswertet u. Defekte anzeigt

**bor|deaux** [bɔrˈdoː] ⟨*fr.*⟩: weinrot, bordeauxrot

**Bor|deaux** [bɔrˈdoː] *der;* -, -: Wein aus der weiteren Umgebung der französischen Stadt Bordeaux

**Bor|de|lai|ser Brü|he** [...ˈlɛːzɐ -] *die;* - - ⟨nach der franz. Landschaft Bordelais bei Bordeaux⟩: Kupfervitriollösung zum Bespritzen der Weinstöcke u. Obstbäume gegen Pilzkrankheiten

**Bor|del** *das;* -s, -e ⟨*germ.-roman.-niederl.;* „Bretterhüttchen"⟩: Haus, Räumlichkeiten, in denen Prostituierte ihr Gewerbe ausüben

**Bor|de|reau** [bɔrdəˈroː] vgl. Bordero

**Bor|der|line|jour|na|lis|mus** [auch: ˈbɔːdəlaɪn...] *der;* - ⟨*engl.; fr.*⟩: Berichterstattung, die erfundene od. falsche Informationen als Fakten darstellt und damit gegen die Regeln journalistischen Arbeitens verstößt

**Bor|der|line|syn|drom** *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩ (Med.): Bez. für nicht genau einzuordnende Krankheitsbilder (Grenzfälle) zwischen Neurosen u. Psychosen

**Bor|de|ro,** Bordereau [bɔrdəˈroː] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Verzeichnis eingelieferter Wertpapiere, bes. von Wechseln

**Bor|der|preis** *der;* -es, -e ⟨*engl.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Preis frei Grenze (z. B. bei Erdgaslieferungen)

**Bor|di|a|mant** *der;* -en, -en: einem Diamanten an Härte, Glanz u. Lichtbrechung gleichkommender Stoff aus Aluminium u. Bor

**bor|die|ren** ⟨*germ.-fr.*⟩: einfassen, [mit einer Borte] besetzen

**Bor|dun** *der;* -s, -e ⟨*it.*⟩: **1.** Register der tiefsten Pfeifen bei der Orgel. **2.** in gleichbleibender Tonhöhe gezupfte, gestrichene od. in Resonanz mitschwingende Saite. **3.** gleichbleibender Bass- od. Quintton beim Dudelsack. **4.** Orgelpunkt

**Bor|dü|re** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: Einfassung, Besatz, farbiger Geweberand. **Bor|dü|re|form** *die;* -, -en (Kochkunst): runde Kuchenform aus Blech

**Bo|re** *die;* -, -n ⟨*altnord.-engl.*⟩: stromaufwärts gerichtete Flutwelle in rasch sich verengenden Flussmündungen (vor allem beim Ganges)

**bo|re|al** ⟨*gr.-lat.*⟩: nördlich; dem nördlichen Klima Europas, Asiens u. Amerikas zugehörend

**Bo|re|al** *das;* -s: Wärmeperiode der Nacheiszeit

**Bo|re|as** *der;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** Nordwind im Gebiet des Ägäischen Meeres (in der Antike als Gott verehrt); **b)** (dichter. veraltet) kalter Nordwind

**Bor|gis** *die;* - ⟨entstellt aus *fr.* (lettre) bourgeoise⟩ (Druckw.): Schriftgrad von 9 Punkt

**Bo|rid** *das;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-mlat.-nlat.*⟩ (Chemie): Verbindung aus Bor u. einem Metall

**Bor|ne|ol** *das;* -s ⟨nach der Sundainsel Borneo⟩: aromatischer Alkohol, der in den Ölen bestimmter Bäume auf den Sundainseln vorkommt (von kampfer- u. pfefferminzähnlichem Geruch)

**bor|niert** ⟨*fr.*⟩: **a)** geistig beschränkt, eingebildet-dumm; **b)** engstirnig, unbelehrbar

**Bor|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem österr. Mineralogen I. von Born, 1742–1791⟩: Buntkupfererz

**Bor|re|lie** [...ˌiə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem franz. Bakteriologen A. Borrel, 1867–1936⟩: Bakterie einer Gattung der ↑Spirochäten

**Bor|re|li|ose** *die;* -, -n: durch Borrelien verursachte und durch Zeckenbiss übertragene Krankheit

**Bor|retsch** *der;* -[e]s ⟨*arab.-mlat.-it.(-fr.)*⟩: Gurkenkraut (Gewürzpflanze)

**Bor|ro|mä|e|rin** *die;* -, -nen ⟨nach dem hl. Karl Borromäus, 1538–1584⟩: Mitglied einer kath. Frauenkongregation

**Bor|sa|li|no ®** *der;* -s, -s ⟨nach dem ital. Fabrikanten G. Borsalino, 1834–1900⟩: Herrenfilzhut mit breiter Krempe

**Borschtsch** *der;* - ⟨*russ.*⟩: (in Osteuropa sehr beliebte) Suppe mit roter Bete [und Fleisch]

**Börsenkrash** [...kreʃ] *der;* -[s], -s: Börsenkrach

**Börsianer** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-niederl.-nlat.*⟩ (ugs.): **a)** Börsenmakler; **b)** Börsenspekulant. **Börsianerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Börsianer

**Borusia** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Frauengestalt als Sinnbild Preußens

**Bosatsu** *der;* - ⟨*sanskr.-jap.*⟩: Titel buddhistischer Heiliger in Japan (entspricht dem Titel ↑Bodhisattwa)

**Boskett** *das;* -s, -e ⟨*germ.-mlat.-it.-fr.*⟩: Gruppe von beschnittenen Büschen u. Bäumen (bes. in Gärten der Renaissance- u. Barockzeit)

**Boskop, Boskoop** *der;* -s, - ⟨nach dem niederl. Ort Boskoop⟩: säuerlich schmeckender Winterapfel mit rauer Schale

**Boson** *das;* -s, ...onen ⟨*nlat.;* vom Namen des ind. Physikers S. N. Bose, 1894–1974⟩ (Physik): Elementarteilchen mit ganzzahligem od. verschwindendem ↑Spin

**Boss** *der;* -es, -e ⟨*niederl.-engl.-amerik.*⟩: jmd., der in einem Unternehmen, in einer Gruppe die Führungsrolle innehat, der bestimmt, was getan wird; Chef; Vorgesetzter

**Bossa nova** *der,* auch *die;* - -, - -s ⟨*port.(-bras.);* „neuer Stil"⟩: Tanz aus Südamerika

**Bosse** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** rohe od.

nur wenig bearbeitete Form eines Werksteins (z. B. einer Skulptur). **2.** erhabene Verzierung, bes. in der Metallkunst

**bos|se|lie|ren** vgl. bossieren

**bọs|seln: 1. a)** an etwas mit Ausdauer arbeiten, herumbasteln [um es besonders gut zu machen]; **b)** in Kleinarbeit [mühsam] herstellen; basteln. **2.** ↑bossieren

**Bọs|sen|qua|der** *der;* -s, -, auch *die;* -, -n (Bauw.): Naturstein, dessen Ansichtsfläche roh bearbeitet ist

**Bọs|sen|werk** *das;* -[e]s: Mauerwerk, das aus Bossenquadern besteht

**bos|sie|ren,** bosselieren: **1.** die Rohform einer Figur aus Stein herausschlagen. **2.** roh gebrochene Mauersteine mit dem Bossiereisen behauen. **3.** in Ton, Gips od. Wachs (Bossierwachs) modellieren

**Bos|sier|wachs** *das;* -es, -e: Modellierwachs für die Bildhauerei

**Bọs|sing** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das ↑Mobbing einzelner Mitarbeiter durch den Vorgesetzten

**Bos|te|la** vgl. La Bostella

[1]**Bos|ton** [ˈbɔstɔn] *das;* -s ⟨nach der Stadt in den USA⟩: amerikanisches Kartenspiel

[2]**Bos|ton** *der;* -s, -s: langsamer amerikanischer Walzer mit sentimentalem Ausdruck

**Bo|ta|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Pflanzenkunde, Teilgebiet der Biologie, das sich mit den Pflanzen befasst. **2.** (ugs. scherzh.) die freie Natur; das Grüne

**Bo|ta|ni|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler u. Forscher auf dem Gebiet der Botanik (1). **Bo|ta|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Botaniker

**bo|ta|nisch:** pflanzenkundlich, pflanzlich; **botanischer Garten:** Anlage, in der Bäume u. andere Pflanzen nach einer bestimmten Systematik zu Schau- u. Lehrzwecken kultiviert werden

**bo|ta|ni|sie|ren:** Pflanzen zu Studienzwecken sammeln

**Bo|tẹl** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *B*oot u. *Hotel*⟩: schwimmendes Hotel, als Hotel ausgebautes, verankertes Schiff

**Bo|to|ku|de** *der;* -n, -n ⟨nach dem Indianerstamm in Südostbrasilien⟩ (veraltet abwertend): Mensch mit schlechtem Benehmen

**Bọ|tox®** *das;* - ⟨Kurzw. für *Bo*tulinumin*tox*in⟩ (Med.): ein Nervengift, das dem Menschen in stark verdünnter Form zum Glätten von [Gesichts]falten gespritzt wird

**Bo|t|ryo|my|kọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Traubenpilzkrankheit (bes. der Pferde)

**Bot|te|ga** *die;* -, -s: ital. Form von ↑Bodega

**Bot|te|lier** *der;* -s, -s, Bottler *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (Seemannsspr. veraltet): Kantinenverwalter auf Kriegsschiffen

**Bọt|ter** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: holländisches Segelfahrzeug mit geringem Tiefgang

**Bot|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Damenhalbstiefel (bes. im 19. Jh.)

**Bot|tle|neck** [ˈbɔt|nɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (Musik) urspr. abgeschlagener Flaschenhals, heute Metallaufsatz, der auf einen Finger gesteckt wird u. mit dem dann auf den Gitarrensaiten entlanggeglitten wird, sodass ein hoher, singender Ton erzielt wird (Gitarrenspielweise im ↑Blues 1 b)

**Bot|tle|par|ty, Bot|tle-Par|ty** [ˈbɔt|...] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Party, zu der die geladenen Gäste die alkoholischen Getränke mitbringen

**Bọtt|ler** vgl. Bottelier

**Bot|toms** [ˈbɔtəmz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Überschwemmungsgebiete nordamerikanischer Flüsse

**Bot|tom-up-Me|tho|de** [...ˈʌp...] *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩ (Logik): induktive Methode, bei der man von speziellen Details ausgeht u. schrittweise über immer umfassendere Strukturen die Gesamtstruktur eines Systems errichtet

**Bo|tu|lịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: bakterielle Lebensmittelvergiftung (bes. Wurst-, Fleisch-, Konservenvergiftung)

**Bou|chée** [buˈʃe:] *die;* -, -s ⟨*fr.;* „ein Mund voll"⟩: Appetithäppchen (gefülltes Pastetchen als warme Vorspeise)

**bou|che|ri|sie|ren** [buʃə...] ⟨nach dem franz. Chemiker A. Boucherie, 1801–1871⟩: den Saft frischen Holzes durch Einführen bestimmter Lösungen verdrängen (Holzschutzverfahren)

[1]**Bou|c|lé** [buˈkle:], [1]Buklee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Garn mit Knoten u. Schlingen

[2]**Bou|c|lé** [buˈkle:], [2]Buklee *der;* -s, -s: **1.** Gewebe aus Bouclégarn; Noppengewebe. **2.** Haargarnteppich mit nicht aufgeschnittenen Schlingen

**Bou|doir** [buˈdọa:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltend): elegantes, privates Zimmer einer Dame

**Bouf|fon|ne|rie** [buɐ̯fɔnəˈri:] *die;* -, ...ien ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): Spaßhaftigkeit, Schelmerei

**Bou|gain|vil|lea** [bugɛ̃ˈvilea] *die;* -, ...leen [...leən] ⟨*nlat.;* nach L.-A. de Bougainville (1729–1811), einem franz. Seefahrer⟩ (Bot.): südamerikanische Gattung der Wunderblumengewächse

**Bou|gie** [buˈʒi:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Dehnsonde (zur Erweiterung enger Körperkanäle, z. B. der Harnröhre); vgl. Bacillus (1). **bou|gie|ren** [buˈʒi:rən]: mit der Dehnsonde untersuchen, erweitern. **Bou|gie|rohr** *das;* -[e]s, -e: Kabelschutzüberzug

**Bou|g|ram** [buˈgrã:] vgl. Bougran

**Bou|g|ran,** Bougram [buˈgrã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Steifleinwand, steifer Baumwollstoff, der als Zwischenfutter verwendet wird

**Bouil|la|baisse** [bujaˈbɛ:s] *die;* -, -s [bujaˈbɛ:s] ⟨*fr.*⟩: würzige provenzalische Fischsuppe

**Bouil|lon** [buˈjɔŋ, auch: bʊˈjõ:, österr.: buˈjõ:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kraft-, Fleischbrühe. **2.** bakteriologisches Nährsubstrat

**Bouil|lon|draht** *der;* -[e]s, ...drähte: ↑Kantille

**bouil|lo|nie|ren** [bʊljo...] (veraltet): raffen, reihen

**Bou|lan|ge|rit** [bulãʒəˈri:t, auch: ...ˈrɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem franz. Geologen C. L. Boulanger, 1810–1849⟩: ein Mineral (Antimonbleiblende)

**Boule** [bu:l] *das;* -[s] (auch: *die;* -) ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kugelspiel

**Bou|lẹt|te** [bu...] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: ↑Bulette

**Bou|le|vard** [buləˈva:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-niederl.-fr.*⟩: breite [Ring]straße, Prachtstraße

**Bou|le|var|di|er** [...ˈdie:] *der;* -[s], -s (veraltet): Verfasser von reißerischen Bühnenstücken

**bou|le|var|di|si̲e̲|ren:** das Wichtigste (eines Artikels o. Ä.) zusammenfassen u. verdeutlichen (z. B. durch einen speziellen Druck)

**Bou|le|vard|pres|se** *die;* -: sensationell aufgemachte, in großen Auflagen erscheinende u. daher billige Zeitungen, die früher überwiegend im Straßenverkauf angeboten wurden

**Boulle|ar|bei|ten** ['bul...] *die* (Plural) ⟨nach dem franz. Kunsttischler A. Ch. Boulle, 1642–1732⟩: Einlegearbeiten aus Elfenbein, Kupfer od. Zinn (18. Jh.)

**Bou|lon|nais** [bulɔ'nɛ:] *der;* -[...'nɛ:(s)], - [...'nɛ:s], **Bou|lonnai|se** [...'nɛ:zə] *der;* -n, -n ⟨*fr.;* nach der historischen Landschaft um Boulogne-sur-Mer⟩: edles französisches Kaltblutpferd

**Bounce** [baʊns] *der* od. *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Musik) rhythmisch betonte Spielweise im Jazz. **2.** (EDV) per E-Mail verschickte Nachricht, die [bei fehlerhafter Adresse] an den Absender zurückgesandt wird

**Bounce|light** ['bạnsla̲it] *das;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Beleuchtungstechnik bei Blitzaufnahmen, bei der das Blitzlicht nicht gegen das Motiv gerichtet wird, sondern gegen reflektierende Flächen in dessen Umgebung, wodurch eine gleichmäßige Ausleuchtung erzielt wird

**boun|cen** ['ba̲unsn̩]: das Bouncelight anwenden

**Bou|quet** [bu'ke:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Bukett. **Bou|quet gar|ni̲** *das;* -s -, -s -s (Gastron.): Kräutersträußchen

**Bou|qui|ni̲st** [buki...] *der;* -en, -en ⟨*niederl.-fr.*⟩: Straßenbuchhändler, bes. am Seineufer in Paris, der an einem Stand antiquarische Bücher verkauft. **Bou|qui|ni̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bouquinist

**Bour|bon** ['bə:bən] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* Kurzform von Bourbonwhiskey⟩: amerikanischer Whiskey; vgl. Scotch

**Bour|don** [bʊr'dõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Bordun

**Bou|rẹt|te** [bu...] vgl. Bourrette

**bour|geois** [bʊr'ʒọa, in attributiver Verwendung: bʊr'ʒọa:z...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **a)** zur Bourgeoisie gehörend; **b)** die Bourgeoisie betreffend. **Bour|geois** *der;* -, -: Angehöriger der Bourgeoisie

**Bour|geoi|sie** [bʊrʒọa'zi:] *die;* -, ...i̲en: **1.** wohlhabender Bürgerstand, Bürgertum. **2.** (Marxismus) herrschende Klasse der kapitalistischen Gesellschaft, die im Besitz der Produktionsmittel ist

**Bour|rée** [bu're:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** heiterer bäuerlicher Tanz aus der Auvergne; **b)** von etwa 1650 an Satz der ↑Suite (4)

**Bour|rẹt|te** [bu...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: raues Gewebe in Taftbindung aus Abfallseide; Seidenfrottee

**Bou|teil|le** [bu'tɛ:j(ə)] *die;* -, -n [...jən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Flasche. **Bou|teil|len|stein** *der;* -[e]s, -e (veraltet): ↑Moldavit

**Bou|tique** [bu'ti:k] *die;* -, -n [...kn̩], (selten:) -s [...ti:ks] ⟨*fr.*⟩: kleiner Laden für [exklusive] modische Neuheiten

**Bou|ton** [bu'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.;* „Knospe; Knopf"⟩: Schmuckknopf für das Ohr

**Bou|ton|ni|e|re** [butɔ'ni̯e:rə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (Med.): äußerer Harnröhrenschnitt

**bo|vi̲n** ⟨*lat.*⟩ (Tiermed.): zum Rind gehörend, beim Rind auftretend; **bovine spongiforme Enzephalopathie:** ↑BSE

**Bo|vo|vak|zi̲n** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: früher gebräuchlicher Impfstoff gegen Rindertuberkulose

**Bow|den|zug** ['baʊdn...] *der;* -s, ...züge ⟨*engl.; dt.;* nach dem engl. Erfinder H. Bowden, 1880–1960⟩: Drahtkabel zur Übertragung von Zugkräften, bes. an Kraftfahrzeugen

**Bo|wie|mes|ser** ['bo:vi...] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.;* nach dem Amerikaner James Bowie, 1796–1836⟩: langes Jagdmesser

**Bow|le** ['bo:lə] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: **1.** Getränk aus Wein, Schaumwein, Zucker u. Früchten od. würzenden Stoffen. **2.** Gefäß zum Bereiten u. Auftragen einer Bowle (1)

**bow|len** ['bo:lən] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Bowling spielen

**Bow|ler** ['bo:lɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: runder, steifer [Herren]hut; vgl. Melone (2)

**Bow|ling** ['bo:lɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englisches Kugelspiel auf glattem Rasen. **2.** amerikanische Art des Kegelspiels mit 10 Kegeln

**Bow|ling|green** [...gri:n] *das;* -s, -s: Spielrasen für Bowling (1)

**Bow|string|hanf** ['boʊstrɪŋ...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: in Afrika als Bogensehne verwendeter Hanf aus Blattfasern

**Bọx** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-engl.;* „Büchse, Behälter"⟩: **1. a)** von anderen gleichartigen Räumen abgeteilter [kastenförmiger] Raum innerhalb einer größeren Einheit; **b)** abgegrenzter Montageplatz für Rennwagen an einer Rennstrecke. **2.** einfache Rollfilmkamera in Kastenform. **3.** kastenförmiger Behälter od. Gegenstand; oft in Zusammensetzungen (z. B. Kühlbox, Lautsprecherbox)

**BOX®** *der;* - ⟨Kurzw. für *engl. bond index*⟩: Gruppe von Rentenindizes, die als Maßstab für die Wertentwicklung europäischer Staatsanleihen dient

**Box|calf,** Boxkalf [auch engl.: 'bɔkskɑ:f] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kalbleder

**bọ|xen** ⟨*engl.*⟩: [nach bestimmten sportlichen Regeln] mit den Fäusten kämpfen

**Bọ|xer** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Sportler, der Boxkämpfe austrägt; vgl. boxen. **2.** (bes. südd., österr.) Faustschlag. **3.** Hund einer mittelgroßen Rasse mit kräftiger Schnauze (Wach- u. Schutzhund). **Bọ|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Boxer (1)

**bọ|xe|risch:** den Boxsport betreffend, zu ihm gehörend

**Bọ|xer|mo|tor** *der;* -s, -en ⟨*engl.; lat.*⟩: Verbrennungsmotor mit einander gegenüberliegenden Zylindern, deren Kolben scheinbar gegeneinander arbeiten

**Bọ|xer|shorts** [...ʃɔrts] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Herrenunterhose mit kurzem Beinteil

**Bọx|kalf** [auch engl.: 'bɔkskɑ:f] vgl. Boxcalf

**Boy** [bɔy] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Laufjunge, Diener, Bote. **2.** (ugs.) junger Mann

**Boy|friend** ['bɔyfrɛnd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): der Freund eines jungen Mädchens

**Boy|group** [...gru:p] *die;* -, -s: Popgruppe aus jungen, attraktiven Männern, deren Bühnenshow

bes. durch tänzerische Elemente geprägt ist

**Boy|kọtt** [bɔy…] *der;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*engl.;* nach dem in Irland geächteten engl. Hauptmann u. Gutsverwalter Boycott, 1832–1897⟩: **1.** politische, wirtschaftliche od. soziale Ächtung. **2.** das Boykottieren (2, 3)

**Boy|kot|teur** […'tøːr̩] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: jmd., der jmdn. od. etwas boykottiert. **Boy|kot|teu|rin** […'tøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Boykotteur

**boy|kot|tie|ren:** **1.** mit einem Boykott (1) belegen. **2.** die Ausführung von etwas ablehnen u. zu verhindern suchen. **3.** zum Ausdruck der Ablehnung bewusst meiden

**Boy|scout** ['bɔyskaʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Pfadfinder

**Boy|sen|bee|re** *die;* -, -n ⟨nach dem amerik. Gärtner R. Boysen⟩: brombeerähnliche, aromatisch schmeckende Frucht

**Boz|zẹt|to** *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: erster, skizzenhafter, plastischer Entwurf für eine Skulptur, für Porzellan

**Bra|ban|çonne** [brabã'sɔn] *die;* - ⟨*fr.;* nach der belg. Provinz Brabant⟩: belgische Nationalhymne

**Bra|ça** ['brasa] *die;* -, -s (aber: 5 -) ⟨*gr.-lat.-port.*⟩: portugiesisches Längenmaß

**bra|chi|al** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) zum Oberarm gehörend. **2.** mit roher Körperkraft

**Bra|chi|al|ge|walt** *die;* -: rohe körperliche Gewalt als Mittel zur Durchsetzung von Zielen

**Bra|chi|al|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Schmerzen im [Ober]arm

**Bra|chi|a|to|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gruppe der ↑[2]Primaten mit stark verlängerten Armen (Schwingkletterer, z. B. der ↑Gibbon)

**Bra|chi|o|po|de** *der;* -n, -n: Armfüßer (muschelähnliches, festsitzendes Meerestier)

**Bra|chio|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Brachio|sau|rus** *der;* -, …rier […ie] ⟨*lat.; gr.*⟩: pflanzenfressender, sehr großer ↑Dinosaurier mit langen Vorderbeinen (aus der Kreidezeit, bes. in Nordamerika)

**Bra|chis|to|chro|ne** […'kroːnə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Kurve, auf der ein der Schwerkraft unterworfener Massenpunkt bzw. Körper am schnellsten zu einem tiefer gelegenen Punkt gelangt

**bra|chy…, Bra|chy…**

⟨*gr.* brachýs „kurz, wenig, klein"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „kurz":
– brachydaktyl
– Brachygrafie
– Brachypnoe

**bra|chy|dak|tyl** (Med.): kurzfingerig

**Bra|chy|dak|ty|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Kurzfingerigkeit

**Bra|chy|ge|nie** *die;* -, …ien: ↑Brachygnathie

**Bra|chy|g|na|thie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Kleinheit des Unterkiefers

**Bra|chy|gra|fie, Bra|chy|gra|phie** *die;* - (veraltet): Kurzschrift, Stenografie

**bra|chy|ka|ta|lẹk|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: am Versende um einen Versfuß (eine rhythmische Einheit) bzw. um zwei Silben verkürzt (von antiken Versen)

**Bra|chy|ka|ta|lẹ|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Verkürzung eines Verses um den letzten Versfuß (die letzte rhythmische Einheit) od. die letzten zwei Silben

**Bra|chy|la|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aussprache abgekürzter Zusammensetzungen od. Wortgruppen mit den Namen der Abkürzungsbuchstaben (z. B. USA [gesprochen: u:|ɛs'|aː])

**Bra|chy|lo|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Rhet., Stilkunde): knappe, prägnante Ausdrucksweise

**Bra|chy|pnoe** *die;* - (veraltet): Kurzatmigkeit; Engbrüstigkeit; vgl. Dyspnoe

**bra|chy|s|tyl** ⟨*gr.-nlat.*⟩: kurzgriffelig (von Pflanzenblüten)

**Bra|chy|syl|la|bus** *der;* -, …syllaben u. …syllabi ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Versfuß (rhythmische Einheit), der nur aus kurzen Silben besteht (z. B. ↑Pyrrhichius, ↑Tribrachys, ↑Prokeleusmatikus).

**Bra|chy|ze|pha|lie** *die;* -, …ien (Med.): Kurzköpfigkeit

**Brackets** ['brækɪts] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Klammern"⟩ (Zahnmed.): für kieferorthopädische Korrekturen verwendete, an den Zähnen befestigte Metallklammern

**Bra|dy|ar|th|rie,** Bradylalie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schleppende, buchstabierende Sprache

**Bra|dy|kar|die** *die;* -, …ien (Med.): langsame Herztätigkeit

**Bra|dy|ki|ne|sie** *die;* -, …ien (Med.): allgemeine Verlangsamung der Bewegungen

**Bra|dy|ki|nin** *das;* -s, -e (Med.): Gewebshormon, das durch lokale Gefäßerweiterung eine fördernde Wirkung auf die Speichel- u. Schweißdrüsen ausübt

**Bra|dy|la|lie** vgl. Bradyarthrie

**Bra|dy|phra|sie** *die;* -, …ien (Med.): langsames Sprechen

**Bra|dy|phre|nie** *die;* -, …ien (Med.): Verlangsamung der psychomotorischen Aktivität, Antriebsmangel

**Bra|dy|pnoe** *die;* - (Med.): verlangsamte Atmung

**Brae|burn** ['breɪbəːn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem neuseeländischen Ort Braeburn⟩: Apfelsorte mit festem, saftigem Fruchtfleisch

**Brah|ma** *der;* -s ⟨*sanskr.*⟩: zur Zeit des frühen Buddhismus höchster Gott des ↑Hinduismus

**Brah|ma|huhn** vgl. Brahmaputrahuhn

**Brah|ma|is|mus** *der;* -: ↑Brahmanismus

**Brah|man** *das;* -[s]: Weltseele, magische Kraft der indischen Religion, die der Brahmane im Opferspruch wirken lässt

**Brah|ma|nas** *die* (Plural): altindische Kommentare zu den ↑Weden, die Anwendung und Wirkung des Opfers erläutern

**Brah|ma|ne** *der;* -n, -n: Angehöriger der indischen Priesterkaste

**brah|ma|nisch:** die Lehre od. die Priester des Brahmanentums betreffend

**Brah|ma|nis|mus** *der;* - ⟨*sanskr.-nlat.*⟩: **1.** eine der Hauptreligionen Indiens (aus dem ↑Wedismus hervorgegangen). **2.** (selten) Hinduismus

**Brah|ma|pu|t|ra|huhn** [auch: …'puː…] ⟨nach dem indischen Fluss Brahmaputra⟩, Brahmahuhn *das;* -s, …hühner: Huhn einer schweren Haushuhnrasse

**Brah|mi|ne** vgl. Brahmane

**Braille|schrift** [ˈbraj(l)...] *die;* - ⟨nach dem franz. Erfinder L. Braille (1809–1852)⟩: international gebräuchliche Blindenschrift

**Brain|drain, Brain-Drain** [ˈbreɪndreɪn] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.;* „Abfluss von Intelligenz"⟩: Abwanderung von Wissenschaftlern ins Ausland

**brain|stor|men** [ˈbreɪnstɔːmən] ⟨*engl.-amerik.*⟩: ein Brainstorming durchführen

**Brain|stor|ming** [...stɔːmɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* eigtl. „Geistesblitz"⟩ (bes. Wirtsch.): das Sammeln von spontanen Einfällen [der Mitarbeiter], um die beste Lösung eines Problems zu finden

**Brain|trust, Brain-Trust** [...trʌst] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Gehirntrust"⟩: [wirtschaftlicher] Beratungsausschuss; Expertengruppe

**Brain|ware** [...wɛːɐ̯] *die;* -, -s ⟨Analogiebildung zu ↑Software⟩ (EDV): geistige Vorarbeit bei der Programmerstellung

**Brai|se** [ˈbrɛːzə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: [säuerliche] gewürzte Brühe zum Dämpfen von Fleisch od. Fischen. **brai|s<u>ie</u>|ren** [brɛ...]: in der Brühe dämpfen

**Brak|te|<u>a</u>t** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „mit Goldblättchen überzogen"⟩: **1.** Goldblechabdruck einer griechischen Münze (4.–2. Jh. v. Chr.). **2.** einseitig geprägte Schmuckscheibe der Völkerwanderungszeit. **3.** einseitig geprägte mittelalterliche Münze

**Brak|t<u>ee</u>** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „dünnes Blatt, Blättchen"⟩ (Bot.): Deckblatt, in dessen Winkel ein Seitenspross od. eine Blüte entsteht

**brak|te|o|id** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Bot.): deckblattartig

**Brak|te|<u>o</u>|le** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Vorblatt, erstes Blatt eines Seiten- od. Blütensprosses

**Br<u>a</u>m** *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Seemannsspr.): zweitoberste Verlängerung der Masten sowie deren Takelung (meist als Bestimmungswort von Zusammensetzungen wie Bramsegel, ↑Bramstenge)

**Br<u>a</u>|mah|schloss** *das;* -es, ...schlösser ⟨nach dem engl. Erfinder J. Bramah, 1749–1814⟩: Schloss mit Steckschlüssel

**Bra|m<u>a</u>r|bas** *der;* -, -se ⟨nach der literarischen Figur des 18. Jh.s⟩: Prahlhans, Aufschneider. **bra|mar|ba|s<u>ie</u>|ren:** aufschneiden, prahlen

**Br<u>a</u>m|bu|ri** *die* (Plural) ⟨*tschech.;* „Brandenburger"⟩ (österr. scherzh.): Kartoffeln

**Br<u>a</u>m|sten|ge** *die;* -, -n ⟨*niederl.; dt.*⟩ (Seemannsspr.): zweitoberste Verlängerung eines Mastes

**Bran|che** [ˈbrãːʃə] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **a)** Wirtschafts-, Geschäftszweig; **b)** (ugs.) Fachgebiet

**Bran|chen|mix** *der;* -, -e: das Vertretensein der jeweiligen Branchen (a) in großer Vielfalt in den Läden eines Geschäftsviertels, eines Einkaufszentrums o. Ä. (zur Vermeidung eines zu einseitigen Einkaufsangebots)

**Bran|chen|pri|mus** *der;* -, ...primi u. -se (ugs.): Branchenführer

**Bran|chi|<u>a</u>t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Kiemen atmendes Wirbel- od. Gliedertier

**Br<u>a</u>n|chie** [...çiə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Kieme

**bran|chi|o|g<u>e</u>n** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): von den Kiemengängen ausgehend

**Bran|chio|s<u>au</u>|ri|er** *der;* -s, -, **Bran|chio|s<u>au</u>|rus** *der;* -, ...saurier ⟨*gr.-nlat.*⟩: Panzerlurch des ↑Karbons u. ↑[1] Perms

**Bran|chi|<u>o</u>|s|to|ma** *das;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Amphioxus

**bran|den** [ˈbrɛndn̩] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): mit einer Marke, einem Markennamen versehen

**Bran|ding** [ˈbrændɪŋ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Markengebung; Entwicklung von Markennamen. **2.** das Einbrennen von bestimmten Mustern in die Haut mithilfe einer heißen Nadel

**Brand|ma|na|ger** [ˈbrændmɛnɪdʒɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Angestellter eines Unternehmens, der für ↑Marketing u. Werbung eines Markenartikels verantwortlich ist; Markenbetreuer

**Bran|dy** [ˈbrɛndi] *der;* -s, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Weinbrand

**Bran|le** [ˈbrãːlə] *der;* -, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** ältester franz. Rundtanz (im 16. u. 17. Jh. Gesellschaftstanz); **b)** Satz der ↑Suite (4)

[1]**Bra|s<u>i</u>l** *der;* -s, -e u. -s ⟨vom Namen des südamerikan. Staates Brasilien⟩: **a)** dunkelbrauner, würziger südamerikanischer Tabak; **b)** eine Kaffeesorte

[2]**Bra|s<u>i</u>l** *die;* -, -[s]: Zigarre aus Brasiltabak

**Bra|si|l|e|<u>i</u>n** *das;* -s ⟨*span.-nlat.*⟩: ein Naturfarbstoff; vgl. Brasilin

**Bra|si|l|et|to|holz** *das;* -es ⟨*span.; dt.*⟩: westindisches Rotholz

**Bra|s<u>i</u>l|holz, Bra|s<u>i</u>|li|en|holz** *das;* -es: südamerikanisches Holz, das rote Farbstoffe liefert

**Bra|si|l|<u>i</u>n** *das;* -s ⟨*span.-nlat.*⟩: für die Stofffärberei wichtiger Bestandteil des brasilianischen Rotholzes; wird durch Oxidation (1) zum Farbstoff Brasilein

**Brass|band** [ˈbraːsbænd] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Ensemble aus Blechblasinstrumenten mit Ventilen, Posaunen u. Schlagzeug

**Bras|se|l|ett** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Armband. **2.** (Gaunerspr.) Handschelle

**Bras|se|r|<u>ie</u>** *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: Bierlokal

**Bras|si|è|re** [braˈsjɛːrə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: knappes, taillenfreies Oberteil; Leibchen

**Br<u>a</u>t|sche** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.;* „Armgeige"⟩: Streichinstrument, das eine Quinte tiefer als die Violine gestimmt ist

**Brat|schist** *der;* -en, -en: Musiker, der Bratsche spielt. **Brat|schi|stin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bratschist

**Bra|v<u>a</u>|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Prahlerei; **b)** Trotz

**bra|v<u>i</u>s|si|mo** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: sehr gut! (Ausruf od. Zuruf, durch den Beifall u. Anerkennung ausgedrückt werden)

**br<u>a</u>|vo:** gut!, vortrefflich! (Ausruf od. Zuruf, durch den Beifall u. Anerkennung ausgedrückt werden)

[1]**Br<u>a</u>|vo** *das;* -s, -s: Beifallsruf

[2]**Br<u>a</u>|vo** *der;* -s, -s u. ...vi: ital. Bez. für: Meuchelmörder, Räuber

**Bra|vour,** Bravur [braˈvuːɐ̯] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Tapferkeit, Mut, Schneid; **b)** Geschicklichkeit; sichtbar gekonnte Art u. Weise, etwas zu bewältigen. **2.** (nur Plural) meisterhaft ausgeführte Darbietungen

**Bra|vour|arie,** Bravurarie *die;* -, -n: schwierige, auf virtuose Wir-

kung abzielende Arie (meist für Frauenstimme)

**bra|vou|rös,** bravurös: mit Bravour

**Bra|vur** [bra'vu:ʁ] usw. vgl. Bravour usw.

**bra|vu|rös** vgl. bravourös

**break** [breɪk] ⟨*engl.*⟩: „geht auseinander!" (Kommando des Ringrichters beim Boxkampf)

[1]**Break** [breɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Durchbruch"⟩: **1. a)** (Sport) plötzlicher u. unerwarteter Durchbruch aus der Verteidigung heraus; Überrumpelung aus der Defensive, Konterschlag; **b)** Gewinn eines Spiels bei gegnerischem Aufschlag. **2.** kurzes Zwischensolo im Jazz

[2]**Break** [breɪk] *das;* -s: das Breaken (1)

**Break|dance** ['breɪkda:ns, amerik.: ...dæns] *der;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: zu moderner Popmusik getanzte rhythmisch-akrobatische Darbietung mit pantomimischen, roboterhaft anmutenden Elementen

**Break|dan|cer** ['breɪkda:nsɐ, dt.-amerik.: ...dænsɐ] *der;* -s, -: jmd., der Breakdance tanzt. **Break|dan|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Breakdancer

**brea|ken** ['breɪkn̩]: **1. a)** sich mit einem entsprechenden Signal in ein laufendes Gespräch über CB-Funk einschalten; **b)** über CB-Funk ein Gespräch führen. **2.** (Tennis) das Aufschlagspiel des Gegners gewinnen

**Break-even** [breɪk'i:vn̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Break-even-Point. **Break-even-Point** [breɪk'i:vn̩pɔynt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Rentabilitätsschwelle, Übergang zur Gewinnzone

**Brec|cie** ['brɛtʃə], Brekzie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: Sedimentgestein aus kantigen, durch ein Bindemittel verkitteten Gesteinstrümmern

**Bre|douil|le** [bre'dʊljə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Verlegenheit, Bedrängnis

**Bree|ches** ['brɪtʃəs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩, **Bree|ches|ho|se** *die;* -, -n: halblange, oben weite, an den Knien anliegende Sport- u. Reithose

**Breg|ma** *das;* -s, -ta od. ...men ⟨*gr.*⟩ (Med.): **a)** Gegend der großen Fontanelle am Schädel, in der die beiden Stirnbeinhälften u. die beiden Scheitelbeine zusammenstoßen; **b)** Punkt am Schädel, in dem die Pfeilnaht auf die Kranznaht stößt

**Brek|zie** [...i̯ə] vgl. Breccie

**Brent** *der* od. *das;* -s ⟨*engl.*⟩: eine Rohölsorte aus der Nordsee

**Bre|te|sche** *die;* -, -n ⟨*altengl.-mlat.-fr.*⟩: Erker an Burgmauern u. Wehrgängen zum senkrechten Beschuss des Mauerfußes

**Bre|ton** [brə'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: [Stroh]hut mit nach oben gerollter Krempe (aus der Volkstracht der Bretagne übernommen)

**Bre|ve** *das;* -s, -n u. -s ⟨*lat.;* „kurz"⟩: päpstlicher Erlass in einfacherer Form

**Bre|vet** [bre've:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) kurzer Gnadenbrief des französischen Königs (mit Verleihung eines Titels u. Ä.). **2.** Schutz-, Verleihungs-, Ernennungsurkunde (bes. in Frankreich). **bre|ve|tieren:** ein Brevet ausstellen

**Bre|vi|ar** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Breviarium (1)

**Bre|vi|a|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** (veraltet) kurze Übersicht; Auszug aus einer Schrift. **2.** Brevier (1)

**Bre|vier** *das;* -s, -e: **1. a)** Gebetbuch des kath. Klerikers mit den Stundengebeten; **b)** tägliches kirchliches Stundengebet. **2.** kurze Sammlung wichtiger Stellen aus den Werken eines Dichters od. Schriftstellers (z. B. Schillerbrevier)

**bre|vi ma|nu:** kurzerhand (Abk.: b. m., br. m.)

**Bre|vis** *die;* -, ...ves [...ve:s] (Musik): Doppelganze, Note im Notenwert von zwei ganzen Noten (Notierung: quer liegendes Rechteck, ▭); vgl. alla breve

**Bre|vi|tät** *die;* - (selten): Kürze, Knappheit

**Bri|ard** [bri'a:ʁ] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Brie⟩: Schäferhund einer französischen Rasse

**Bric-à-brac** [brika'brak] *das;* -[s] ⟨*fr.*⟩: **a)** Trödel, Wertloses; **b)** Ansammlung kleiner Kunstgegenstände

**Bri|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Med.) Verwachsungsstrang. **2.** (schweiz.) Kabelschelle

**Bridge** [brɪtʃ, engl.: brɪdʒ] *das;* -, -s ⟨*engl.;* „Brücke"⟩: **1.** (ohne Plural) ein Kartenspiel. **2.** (Musik) Überleitung von der Strophe zum Refrain. **3.** (EDV) Verbindungsrechner zwischen mehreren lokalen Netzen

**bri|die|ren** ⟨*fr.*⟩: Fleisch od. Geflügel vor dem Braten die gewünschte Form geben

**Brie** vgl. Briekäse

**brie|fen** ⟨*engl.*⟩: jmdn. über einen Sachverhalt informieren

**Brie|fing** *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (bes. Militär) kurze Einweisung od. Lagebesprechung. **2. a)** Schriftstück, Informationsgespräch zwischen Werbefirma u. Auftraggeber über eine Werbeidee; **b)** Informationsgespräch, kurze Konferenz, bes. zur Unterrichtung der Presse

**Brie|käse** *der;* -s, -, Brie *der;* -[s], -s ⟨nach der franz. Landschaft Brie⟩: Weichkäse mit Schimmelbildung

**Bri|ga|de** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** größere Truppenabteilung. **2.** (Gastron.) Gesamtheit der in einem Restaurationsbetrieb beschäftigten Köche u. Küchengehilfen. **3.** (DDR) kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsbetrieb

[1]**Bri|ga|di|er** [...'di̯e:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: Befehlshaber einer Brigade (1)

[2]**Bri|ga|di|er** [...'di̯e:, auch: ...'di:ʁ] *der;* -s, -s [...'di̯e:s], auch: -e [...'di:rə] ⟨*it.-fr.(-russ.)*⟩ (DDR): Leiter einer Brigade (3). **Bri|ga|die|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Brigadier (2)

**Bri|gant** *der;* -en, -en ⟨*it.*⟩ (Geschichte): **a)** Freiheitskämpfer; **b)** Straßenräuber in Italien

**Bri|gan|ti|ne** *die;* -, -n: **1.** (Geschichte) leichte Rüstung aus Leder od. starkem Stoff. **2.** Brigg

**Brigg** *die;* -, -s ⟨*it.-fr.-engl.*⟩ (Geschichte): zweimastiges Segelschiff

**Bri|ghel|la** [...'gɛlla] *der;* -, -s od. ...lle ⟨*it.*⟩: Figur des verschmitzten, Intrigen spinnenden Bedienten in der ital. ↑Commedia dell'Arte

**Bri|g|nole** [brɪn'jɔl] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*fr.;* nach der Stadt Brignoles in der Provence⟩: geschälte u. an der Luft

getrocknete Pflaume; vgl. Prünelle

**Bri|kẹtt** *das;* -s, -s (selten: -e) ‹*niederl.-fr.*›: aus kleinstückigem oder staubförmigem Gut (z. B. Steinkohlenstaub) durch Pressen gewonnenes festes Formstück (bes. Presskohle)

**bri|ket|tie|ren:** zu Briketts formen

**Bri|ko|le** *die;* -, -n ‹*provenzal.-fr.*›: Rückprall des Billardballes von der Bande. **bri|ko|lie|ren:** durch Rückprall [von der Billardbande] treffen

**bril|lant** [brɪl'jant] ‹*drawid.-mittelind.-gr.-lat.-it.-fr.*›: von einer Art, die sich z. B. durch bestechende, faszinierende Kunstfertigkeit, glänzende Form, gekonnte Beherrschung der Mittel auszeichnet; hervorragend

[1]**Bril|lant** [brɪl'jant] *der;* -en, -en ‹*fr.*›: geschliffener Diamant

[2]**Bril|lant** [brɪl'jant] *die;* -: Schriftgrad von drei ↑Punkt (2)

**bril|lạn|te** [brɪ'lantə] ‹*it.*› (Musik): perlend, virtuos, bravourös

**bril|lan|tie|ren** [brɪljan…] ‹*fr.*›: glänzende Oberflächen herstellen (z. B. bei Messingplatten durch Beizen). **Bril|lan|tị|ne** *die;* -, -n: Haarpomade

**Bril|lạnt|schliff** *der;* -s, -e: Schliffform von Edelsteinen

**Bril|lạnz** *die;* -: **1.** glänzende, meisterhafte Technik bei der Darbietung von etwas; Virtuosität. **2. a)** (Fotogr.) Bildschärfe; **b)** (Akustik) unverfälschte Wiedergabe, bes. von hohen Tönen; Tonschärfe

**bril|lie|ren** [brɪl'ji:rən, auch: brɪ'li:…]: glänzen (in einer Fertigkeit)

**Bril|lo|nẹt|te** [brɪljo…] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*fr.*›: Halbbrillant (flacher Brillant ohne Unterteil)

**Brim|bo|ri|um** *das;* -s ‹*lat.-fr.*› (ugs. abwertend): unverhältnismäßiger Aufwand; überflüssiges Drumherum; Aufheben

**Brị|m|sen** *der;* -s, - ‹*tschech.*› (österr.): ein Schafskäse

**Bri|nẹll|här|te** *die;* - ‹nach dem schwed. Ingenieur J. A. Brinell, 1849–1925›: Maß für die Härte eines Werkstoffs (eine gehärtete Stahlkugel wird mit einer bestimmten Kraft in das Prüfstück eingedrückt; Zeichen: HB)

**Brink|man|ship** ['brɪŋkmənʃɪp] *die;* - ‹*engl.*›: Politik des äußersten Risikos

**Brị|o** *das;* -s ‹*kelt.-it.*› (Musik): Feuer, Lebhaftigkeit, Schwung; Ekstatik, Leidenschaft; vgl. brioso

**Bri|oche** [bri'ɔʃ] *die;* -, -s ‹*normann.-fr.*›: feines Hefegebäck in Brötchenform

**Bri|o|lẹt|ten, Bri|o|lẹtts** *die* (Plural) ‹*fr.*›: Doppelrosen (birnenförmiges Ohrgehänge aus ringsum facettierten Diamanten)

**bri|ọ|so** ‹*kelt.-it.*› (Musik): mit Feuer, mit Schwung (Vortragsanweisung)

**bri|sạnt** ‹*fr.*›: **1.** (Waffentechnik) hochexplosiv; sprengend, zermalmend. **2.** hochaktuell; viel Zündstoff enthaltend (z. B. von einer [politischen] Rede)

**Bri|sạnz** *die;* -, -en: **1.** Sprengkraft. **2.** (ohne Plural) brennende, erregende Aktualität

**Bri|sạnz|ge|schoss** *das;* -es, -e: Geschoss mit hochexplosivem Sprengstoff

**Brise|so|leil** [bri:zsɔ'lɛj] *der;* -[s], -s ‹*fr.;* „Sonnenbrecher“›: Sonnenschutz an der Außenseite von Fenstern

**Bri|so|lẹt** *das;* -s, -e, **Bri|so|lẹt|te** *die;* -, -n ‹*fr.*›: gebratenes Klößchen aus gehacktem Kalbfleisch

**Bris|sạ|go** *die;* -, -[s] ‹nach dem Ort Brissago in der Schweiz›: Zigarrensorte aus der Schweiz

**Bri|s|tol|kar|ton** ['brɪst]…] *der;* -s, -s ‹nach der engl. Stadt›: glattes, reinweißes Kartonpapier zur Aquarellmalerei u. zum Kreidezeichnen

**Bri|sụr** *die;* -, -en ‹*fr.*›: feines Gelenk an Ohrgehängen

**Bri|tạn|nia|me|tall** *das;* -[e]s ‹nach „Britannia“, dem lat. Namen Britanniens›: wie Silber glänzende Legierung aus Zinn u. Antimon, auch Kupfer

**Bri|ti|zị|s|mus** *der;* -, …men ‹*nlat.*›: **1.** sprachliche Besonderheit des britischen Englisch. **2.** Entlehnung aus dem britischen Englisch ins Deutsche; vgl. Anglizismus

**Brịt|pop, Brit-Pop** *der;* -[s] ‹*engl.*›: typischer Gitarrensound u. Stilrichtung in der britischen Popmusik

**Brịtsch|ka** *die;* -, -s ‹*poln.*›: leichter offener Reisewagen

**Broad|cas|ting** ['brɔ:dka:stɪŋ] ‹*engl.*›: Rundfunk (in Großbritannien u. den USA)

**Broad Church** [- tʃə:tʃ] *die;* - - ‹*engl.;* „breite Kirche“›: liberale Richtung der ↑anglikanischen Kirche im 19. Jh.

**Broad|side|tech|nik** ['brɔ:dsaɪd…] *die;* -, -en ‹*engl.; gr.*›: bestimmte Art, eine Kurve zu durchfahren (beim Automobilrennen)

**Brọc|co|li** [auch: 'bro:…] vgl. Brokkoli

**Bro|ché** [brɔ'ʃe:] *der;* -s, -s ‹*gall.-galloroman.-fr.*›: Stoff mit eingewebten, stickereiartig wirkenden Mustern. **bro|chie|ren:** Muster einweben

**Bro|de|rie** *die;* -, …ien ‹*fr.*› (veraltet): **a)** Stickerei; **b)** Einfassung

**bro|die|ren** (veraltet): **a)** sticken; **b)** einfassen, ausnähen

**Broị|ler** *der;* -s, - ‹*engl.*› (regional): **a)** zum Grillen gemästetes Hähnchen; **b)** gegrilltes Hähnchen

**Bro|kạt** *der;* -[e]s, -e ‹*gall.-galloroman.-it.*›: **1.** kostbares, meist mit Gold- od. Silberfäden durchwirktes, gemustertes [Seiden]gewebe. **2.** pulverisierte Zinn- od. Zinkbronze für Bronzefarben

**Bro|ka|tẹll** *der;* -s, -e, **Bro|ka|tẹl|le** *die;* -, -n: mittelschweres Baumwoll- od. Halbseidengewebe mit plastisch hervortretenden Mustern

**Bro|ka|tẹl|lo, Bro|kạt|mar|mor** *der;* -s: Marmor mit blumigen Mustern

**Bro|kạt|pa|pier** *das;* -s, -e: mit Klebstoff bestrichenes, dann mit Gold- und Silberpulver bestäubtes Papier

**Bro|ker** ['broʊkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Börsenmakler. **Bro|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Broker

**Brọk|ko|li,** Broccoli [auch: 'bro:…] *der;* -[s], -[s] ‹*gall.-galloroman.-it.*›: dem Blumenkohl ähnlicher Gemüsekohl mit grünem Blütenstand

**Brọm** *das;* -s ‹*gr.-lat.;* „Gestank“›: chem. Element, Nichtmetall (Zeichen: Br)

**Brọm|ak|ne** *die;* -, -n: durch Brom hervorgerufener akneartiger Hautausschlag (↑Akne)

**Bro|mạt** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Salz der Bromsäure

**Bro|mẹ|lie** […i̯ə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker

Olaf Bromel, 1639–1705⟩: Ananasgewächs aus dem tropischen Amerika

**Bro|mid** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz des Bromwasserstoffs, Verbindung eines Metalls od. Nichtmetalls mit Brom

**bro|mie|ren:** Brom in eine organische Verbindung einführen

**Bro|mis|mus** *der;* - (Med.): Vergiftungserscheinungen nach [übermäßiger] Einnahme von Brom

**Bro|mit** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s: ein Mineral

**Brom|ka|li|um** *das;* -s: ↑Kaliumbromid

**Brom|kal|zi|um** vgl. Kalziumbromid

**Bro|mo|der|ma** *das;* -s: Hautausschlag nach [übermäßiger] Bromeinnahme

**Bro|mo|form** *das;* - ⟨Kunstw.; Analogiebildung zu ↑Chloroform⟩ (Chemie): zur Trennung von Mineralgemischen verwendete, chloroformähnlich riechende Flüssigkeit

**Brom|sil|ber** *das;* -s: äußerst lichtempfindliche Schicht auf Filmen u. Platten

**Bron|che** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Bronchie

**bron|chi|al** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** zu den Bronchien gehörend; **b)** die Bronchien betreffend

**Bron|chi|al|asth|ma** *das;* -s: Asthma infolge krampfartiger Verengung der Bronchiolen

**Bron|chi|al|baum** *der;* -s, ...bäume: die gesamte baumartige Verästelung eines Bronchus; die Gesamtheit der Bronchien

**Bron|chi|al|ka|tarrh, Bron|chi|al|katarr** *der;* -s, -e: Bronchitis

**Bron|chie** [...çiə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Luftröhrenast

**Bron|chi|ek|ta|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankhafte Erweiterung der Bronchien

**Bron|chi|o|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: feinere Verzweigung der Bronchien in den Lungenläppchen

**Bron|chi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Bronchialschleimhäute, Luftröhrenkatarrh

**Bron|cho|gra|fie,** Bronchographie *die;* -, ...ien: Aufnahme der (mit einem Kontrastmittel gefüllten) Bronchien mittels Röntgenstrahlen

**Bron|cho|gramm** *das;* -s, -e: Röntgenbild der Luftröhrenäste

**Bron|cho|gra|phie** vgl. Bronchografie

**Bron|cho|pneu|mo|nie** *die;* -, ...ien: katarrhalische od. herdförmige Lungenentzündung

**Bron|cho|s|kop** *das;* -s, -e: Spiegelgerät mit elektrischer Lichtquelle zur Untersuchung der Bronchien. **Bron|cho|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Bronchien mithilfe des Bronchoskops

**Bron|cho|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Bronchien

**Bron|chus** *der;* -, ...chen (fachspr. auch: ...chi) ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** [rechter od. linker] Hauptast der Luftröhre; **b)** (in fachspr. Fügungen) Bronchie

**Bron|to|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Bron|tosau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: früher irrtümlich Name für ↑Apatosaurier

**Bron|ze** [ˈbrõːsə] *die;* -, -n ⟨*it.(-fr.)*⟩: **1.** gelblich braune Kupfer-Zinn-Legierung [mit ganz geringem Zinkanteil]. **2.** Kunstgegenstand aus einer solchen Legierung. **3.** (ohne Plural) gelblich braune, metallische Farbe, gelblich brauner Farbton. **bron|zen: 1.** aus Bronze. **2.** wie Bronze [aussehend]. **bron|zie|ren:** mit Bronze überziehen

**Bron|zit** [brɔn..., auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s ⟨*nlat.*⟩: faseriges, oft bronzeartig schillernides Mineral

**Broom** [bru:m] *der;* -s, -s ⟨phonetische Umsetzung von *engl.* brougham, dem der Name des Staatsmannes Lord Brougham zugrunde liegt⟩: eine früher gebräuchliche vierrädrige Kutsche

**Bro|sche** *die;* -, -n ⟨*gall.-galloroman.-fr.;* „Spitze; Spieß; Nadel"⟩: Ansteckнadel, Spange

**bro|schie|ren** ⟨„aufspießen; durchstechen"⟩ (Buchw.): [Druck]bogen in einen Papier- od. Kartonumschlag heften od. leimen. **bro|schiert:** geheftet, nicht gebunden (Abk.: brosch.)

**Bro|schur** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Einheften von Druckbogen in einen Papier- od. Kartonumschlag. **2.** in einen Papier- od. Kartonumschlag geheftete Druckschrift

**Bro|schü|re** *die;* -, -n: leicht geheftete Druckschrift geringeren Umfangs, Druckheft, Flugschrift

**Bros|sa|ge** [...ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: in der Tuchherstellung das Bürsten des ↑²Flors (2)

**bros|sie|ren:** [Flor] bürsten

**Brougham** [bru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Broom

**Brouil|le|rie** [brujə...] *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Misshelligkeit, Zerwürfnis. **brouil|lie|ren** [bruˈji:...] (veraltet): **a)** in Verwirrung bringen; **b)** entzweien, Unfrieden stiften

**Brouil|lon** [bruˈjõː] *das,* auch: *der;* -s, -s: erster Entwurf, Skizze

**Brow|ning** [ˈbraʊnɪŋ] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Erfinder J. M. Browning, 1855–1926⟩: Pistole mit Selbstladevorrichtung

**brow|sen** [ˈbraʊzn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): [mehr od. weniger gezielt] in Datenbanken nach etwas suchen

**Brow|ser** [ˈbraʊzɐ] *der;* -s, - (EDV): Software zum Verwalten, Finden u. Ansehen von Dateien (bes. von Websites im Internet). **Brow|sing** [braʊzɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Durchblättern bzw. flüchtige Durchsehen von Daten am Bildschirm

**Bru|cel|la** [...ˈtʃɛla] *die;* -, ...llen (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem engl. Arzt D. Bruce, 1855–1931⟩: eine Bakteriengattung. **Bru|cel|lo|se** *die;* -, -n: durch Brucellen hervorgerufene Krankheit

**Bru|cin** [...ˈtsi:n] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schott. Afrikaforscher J. Bruce, 1730–1794⟩: ein mit dem sehr giftigen Strychnin verwandtes Alkaloid

**Brü|g|no|le** [brʏnˈjo:lə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Pfirsichsorte mit schwer ablösbarem Fruchtfleisch u. glatter Haut

**Bru|i|tis|mus** [bryi...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.;* von *fr.* bruit „Lärm, Geräusch"⟩: Richtung der neuen Musik, die in der Komposition auch außermusikalische Geräusche verwendet

**Bru|maire** [bryˈmɛːr̥] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Nebelmonat"⟩: zweiter Monat im französischen Revolutionskalender (22. Oktober bis 20. November)

**Brunch** [brantʃ, branʃ] *der;* -[e]s od. -, -[e]s od. -e ‹engl. Bildung aus *engl. br*eakfast „Frühstück“ und l*unch* „Mittagsmahlzeit“›: spätes, ausgedehntes u. reichliches Frühstück, das das Mittagessen ersetzt. **brun|chen:** einen Brunch einnehmen

**Bru|nẹl|le** *die;* -, -n ‹*roman.*›: **1.** Braunelle (ein Wiesenkraut, Lippenblütler). **2.** Kohlröschen (Orchideengewächs der Alpen)

**Brü|nẹl|le** vgl. Prünelle

**brü|nẹtt** ‹*germ.-fr.*›: **a)** braunhaarig; **b)** braunhäutig. **Brü|nẹt|te** *die;* -[n], -n (aber: 2-[n]): braunhaarige Frau

**brü|nie|ren:** Metallteile durch ein besonderes Verfahren bräunen

**Brus|chẹt|ta** [brʊs'kɛta, bru'skɛta] *die;* -, -s u. -...'kɛte ‹*it.*›: Vorspeise aus klein gewürfelten Tomaten mit Öl u. Gewürzen auf geröstetem Brot

**brụ̈sk** ‹*it.-fr.;* „stachlig, rau“›: in unerwartet unhöflicher Weise barsch, schroff. **brüs|kie|ren:** sich jmdm. gegenüber unhöflich, schroff verhalten, sodass dieser sich [öffentlich] bloßgestellt, verletzt, herausgefordert fühlt

**brut** [brʏt, franz.: bryt] ‹*lat.-fr.*›: herb (niedrigster Trockenheitsgrad des Champagners)

**bru|tal** ‹*lat.*›: roh u. gefühllos; ohne Rücksicht zu nehmen, sein Vorhaben o. Ä. [auf gewaltsame Art] durchsetzend, ausführend

**bru|ta|li|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: brutal, gewalttätig machen; verrohen

**Bru|ta|lịs|mus** *der;* - (Archit.): Baustil, bei dem die Bauten von dem Material u. der Funktion der Bauelemente bestimmt sein sollen, was dadurch erreicht wird, dass Material, Konstruktion u. a. in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit sichtbar sind

**Bru|ta|li|tät** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **a)** (ohne Plural) brutales Verhalten; **b)** brutale Tat, Gewalttätigkeit

**brụt|to** ‹*lat.-it.*›: **a)** mit Verpackung; **b)** ohne Abzug [der Steuern]; roh, insgesamt gerechnet (Abk.: btto.); **brutto für netto:** der Preis versteht sich für das Gewicht der Ware einschließlich Verpackung (Handelsklausel; Abk.: bfn.)

**Brut|to...**

‹*lat.* brutus „schwer(fällig)“ → *it.* brutto „unrein; roh“› Wortbildungselement auf dem Gebiet der Wirtschaft u. des Handels mit der Bedeutung „ohne Abzug; mit Verpackung“:
– Bruttogewicht
– Bruttogewinn
– Bruttosozialprodukt
Ggs. ↑Netto...

**Brụt|to|ge|wicht** *das;* -[e]s, -e: Gewicht einer Ware einschließlich der Verpackung

**Brụt|to|ge|winn** *der;* -[e]s, -e: **1.** Rohgewinn (ohne Abzug der Kosten). **2.** (Wirtsch.) Deckungsbeitrag (der Teil des Verkaufserlöses, der die Stückkosten übersteigt)

**Brut|to|ịn|lands|pro|dukt** *das;* -[e]s (Wirtsch.): Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft produziert werden

**Brut|to|na|ti|o|nal|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e (österr.): Bruttosozialprodukt (Abk.: BNP)

**Brut|to|so|zi|al|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e: das gesamte Ergebnis des Wirtschaftsprozesses in einem Staat während eines Jahres (Abk.: BSP)

**Bru|xis|mus** *der;* - ‹*gr.*› (Med.): nächtliches Zähneknirschen; vgl. Bruxomanie. **Bru|xo|ma|nie** *die;* -: unbewusstes, meist nächtliches Knirschen, Pressen u. Mahlen mit den Zähnen; vgl. Bruxismus

**Bru|yère|holz** [bry'jɛːr̥...] *das;* -es, ...hölzer ‹*fr.; dt.*›: Wurzelholz der mittelmeerischen Baumheide (wird hauptsächlich für Tabakspfeifen verwendet)

**Bryo|lo|gie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Moosknude; Wissenschaft u. Lehre von den Moosen

**Bry|o|nie** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Zaunrübe aus der Familie der Kürbisgewächse (Kletterpflanze)

**Bryo|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Moospflanze

**Bryo|zo|on** *das;* -s, ...zoen ‹*gr.-nlat.*›: Moostierchen (in Kolonien festsitzendes kleines Wassertier)

**B. Sc.** ['biːɛs'siː] *der;* - = Bachelor of Science

**BSE** *die,* auch *das;* - ‹kurz für: *bo*vine *s*pongiforme *E*nzephalopathie›: Rinderwahnsinn, Seuche, die vor allem bei Rindern unheilbare Veränderungen im Gehirn hervorruft

**Bub|b|le|gum** ['bʌblɡʌm] *der* od. *das;* -s, -s ‹*amerik.*›: Kaugummi

**Bu|bo** *der;* -s, ...onen ‹*gr.*›: entzündliche Lymphknotenschwellung (bes. in der Leistenbeuge)

**Buc|che|ro** ['bʊkero] *der;* -s, -s u. ...ri ‹*span.-it.*›: schwarzes Tongefäß mit Reliefs aus etruskischen Gräbern

**Bu|chạ|ra,** Bochara ‹nach der Landschaft und Stadt Buchara in Usbekistan› *der;* -[s], -s: handgeknüpfter turkmenischer Teppich mit sehr tiefem Rot (als Grundfarbe) u. einem Reihenmuster aus abgerundeten Achtecken

**Bu|ci|na** ['buːt̬sina], Buccina ['bʊkt̬sina] *die;* -, ...nae [...nɛ] ‹*lat.*›: altröm. Blasinstrument (Metall- od. Tierhorn)

**Bu|cin|to|ro** [butʃɪn...] *der;* -s, auch relatinisiert: Buzentaur *der;* -en ‹*gr.-lat.-venez.-it.(-nlat.)*›: nach einem Untier der griech. Sage benannte Prunkbarke der venezianischen Dogen (12.–18. Jh.)

**Bụck|ram** *der,* auch: *das;* -s ‹*engl.*›: Buchbinderleinwand (grob gewebter u. geglätteter Bezugsstoff aus Leinen u. Ä.)

**Bụck|skin** *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Bocksfell“›: gewalktes u. gerautes Wollgewebe (meist in Köperbindung) für Herrenanzüge

**Bụd|dha** *der;* -s, -s ‹*sanskr.;* „der Erleuchtete“; Ehrentitel des ind. Prinzen Siddhartha (um 500 v. Chr.)›: **1.** [Titel für einen] Verkünder der Lehren des historischen Buddhas. **2.** Statue, die einen Buddha (1) darstellt

**Bud|dhịs|mus** *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: die von Buddha begründete indisch-ostasiatische Heilslehre

**Bud|dhịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Buddhismus. **Bud|dhịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Buddhist

**bud|dhịs|tisch:** den Buddhismus betreffend, zu ihm gehörend

**Budd|lei|a** *die;* -, -s ‹*nlat.;* nach dem engl. Botaniker A. Buddle, 18. Jh.› (Bot.): Sommerflieder

**Bud|get** [by'dʒeː] *das;* -s, -s ‹*gall.-*

*lat.-fr.-engl.-fr.*›): Haushaltsplan, Voranschlag von öffentlichen Einnahmen u. Ausgaben. **budge|tär:** das Budget betreffend

**Bud|get|be|trag** *der;* -s, ...träge: Posten im Haushaltsplan

**bud|ge|tie|ren:** ein Budget aufstellen. **Bud|ge|tie|rung** *die;* -, -en: Aufstellung eines Budgets

**Bu|di|ke** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-provenzal.-fr.*›: **1.** kleiner Laden. **2.** kleine Kneipe

**Bu|di|ker** *der;* -s, -: Besitzer einer Budike. **Bu|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Budiker

**Bu|do** *das;* -[s] ‹*jap.*›: Sammelbez. für Judo, Karate u. ähnliche Sportarten. **Bu|do|ka** *der;* -[s], -[s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Budo als Sport betreibt

**Bu|en Re|ti|ro** *das;* - -s, - -s ‹*span.;* „gute Zuflucht"; ein span. Schlossname›: Ruhe-, Zufluchtsort

**Bü|fẹtt** *das;* -[e]s, -s u. -e, bes. österr. u. schweiz.: Buffet [bʏ'fe:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** Geschirrschrank, Anrichte. **2. a)** Schanktisch in einer Gaststätte; **b)** Verkaufstisch in einem Restaurant od. Café; **kaltes Buffet:** auf einem langen Tisch zur Selbstbedienung zusammengestellte, meist kunstvoll arrangierte [kalte] Speisen (Salate, Fleisch, Pasteten u. Ä.)

**Bü|fet|ti|er** [...'tie:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: jmd., der das Bier zapft, am Büfett (2) ausschenkt. **Bü|fet|ti|e|re** *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Büfettier

**Buf|fa** *die;* -, -s ‹*vulgärlat.-it.*›: Kurzform von ↑Opera buffa

**Buf|fer** ['bʌfə] *der;* -s, - ‹*engl.*› (EDV): Puffer, Datenzwischenspeicher in Computern

**Buf|fet** [bʏ'fe:] vgl. Büfett

**Buf|fo** *der;* -s, -s u. ...ffi ‹*vulgärlat.-it.*›: Sänger komischer Rollen. **buf|fo|nẹsk:** in der Art eines Buffos

**Bug** [bag] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Fehler in einem Computerprogramm

**Bug|gy** ['bagi] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** leichter, ungedeckter, einspänniger Wagen mit zwei od. vier hohen Rädern (früher bei Trabrennen benutzt). **2.** geländegängiges Freizeitauto mit offener Kunststoffkarosserie. **3.** zusammenklappbarer Kindersportwagen

**bug|sie|ren** ‹*lat.-port.-niederl.*›: **1.** (Seemannsspr.) [ein Schiff] ins Schlepptau nehmen u. zu einem bestimmten Ziel befördern. **2.** (ugs.) jmdn./etwas mühevoll irgendwohin bringen, lotsen

**Bug|sie|rer** *der;* -s, - (Seemannsspr.): kleiner [Hafen]schlepper

**Bu|hurt** *der;* -[s], -e ‹*fr.*›: mittelalterliches Ritterkampfspiel, Turnier

**Bu|i|a|t|rie** [buja...], **Bu|i|a|t|rik** [bu'ja:trɪk] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Lehre von den Rinderkrankheiten

**Buil|der** ['bɪldɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Erbauer"›: wichtiger, waschaktiver Bestandteil von Waschmitteln (z. B. Zeolith)

**Bu|ka|ni|er** *der;* -s, -, **Bu|ka|nier** *der;* -s, -e ‹*fr.(-engl.)*›: westindischer Seeräuber im 17. Jh.

**Bu|kẹtt** *das;* -s, -s u. -e ‹*germ.-fr.*›: **1.** Blumenstrauß. **2.** Duft u. Geschmacksstoffe (sog. Blume) des Weines od. Weinbrands

**Bu|kẹtt|vi|rus** *das,* auch: *der;* -, ...viren: Virus der Tabakringfleckengruppe, das bei Kartoffelpflanzen bukettartigen, gedrängten Wuchs hervorruft

**buk|kal** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zur Backe, Wange gehörend

[1]**Bu|k|lee** vgl. [1]Bouclé

[2]**Bu|k|lee** vgl. [2]Bouclé

**Bu|ko|lik** *die;* - ‹*gr.-lat.*›: Hirten- od. Schäferdichtung (Dichtung mit Motiven aus der einfachen, naturnahen, friedlichen Welt der Hirten). **Bu|ko|li|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Bukolik; Hirtenliecdichter. **bu|ko|lisch: a)** die Bukolik betreffend; **b)** in der Art der Bukolik

**Bu|k|ra|ni|on** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.;* „Ochsenschädel"›: [Fries mit] Nachbildung der Schädel von Opfertieren an griech. Altären, Grabmälern u. ↑Metopen

**bul|bär** ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Med.): das verlängerte Mark betreffend, von ihm ausgehend

**Bul|bär|pa|ra|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Lähmung der Schluck-, Kau- u. Kehlkopfmuskulatur infolge einer Schädigung des verlängerten Rückenmarks

**Bụl|bi:** *Plural* von ↑Bulbus

**bul|bo|id, bul|bọs** ‹*gr.-lat.*› (Med.): zwiebelförmig, knollig

**Bụ̈l|bül** *der;* -s, -s ‹*arab.-pers.*›: persische Nachtigall (in der pers.-türk. Dichtung Sinnbild der Gott suchenden Seele)

**Bụl|bus** *der;* -, ...bi u. ...ben ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** Zwiebel, Pflanzenknolle; **b)** (Plural: Bulben) Luftknollen an tropischen Orchideen. **2.** (Med.) **a)** zwiebelförmiges, rundliches Organ (z. B. Augapfel); **b)** Anschwellung

**Bu|lẹ** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Ratsversammlung (wichtiges Organ des griechischen Staates, bes. im alten Athen)

**Bu|lẹt|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (landsch.): ↑Frikadelle

**Bụl|gur** *der;* -s ‹*arab.*›: lagerfähiges Nahrungsmittel aus gekochtem, getrocknetem Weizen

**Bu|li|mie** *die;* - ‹*gr.*› (Med.): Störung des Essverhaltens mit Heißhungeranfällen u. anschließend selbstätig herbeigeführtem Erbrechen

**Bu|li|mi|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Bulimie leidet

**Bu|li|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bulimiker. **bu|li|misch** (Med.): die ↑Bulimie betreffend, mit ihr einhergehend

**Bulk|car|ri|er** ['bʌlkkærɪɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Frachtschiff zur Beförderung loser Massengüter; vgl. Carrier

**Bụlk|la|dung** *die;* -, -en: unverpackt zur Verschiffung gelangendes Frachtgut

**Bụll** *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Bulle"›: jmd., der auf steigende Börsenkurse spekuliert, ↑Haussier; Ggs. ↑Bear

**Bụl|la** *die;* -, ...llae [...lɛ] ‹*lat.*› (Med.): Blase

**Bul|la|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: Sammlung päpstlicher ↑Bullen u. ↑Breven

**Bụll|dog®** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: eine Zugmaschine

**Bụll|dog|ge** *die;* -, -n: kurzhaariger, gedrungener Hund mit großem Schädel u. kurzer Schnauze

**Bụll|do|zer** [...do:zɐ] *der;* -s, -: schweres Raupenfahrzeug für Erdbewegungen (z. B. als ↑Planierraupe)

**Bul|le** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Wasserblase; Siegelkapsel"›: **1.** Siegel[kapsel] aus Metall (Gold, Silber, Blei) in kreisrunder Form (als Urkundensiegel, bes. im Mittelalter gebräuchlich). **2. a)** mittelalterliche Urkunde mit Metallsiegel

(z. B. die Goldene Bulle Kaiser Karls IV.); **b)** feierlicher päpstlicher Erlass

**Bul|le|tin** [bʏlˈtɛ̃:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** amtliche Bekanntmachung, Tagesbericht. **2.** Krankenbericht. **3.** Titel von Sitzungsberichten u. wissenschaftlichen Zeitschriften

**Bụll|finch** [ˈbʊlfɪntʃ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: hohe Hecke als Hindernis bei Pferderennen

**Bul|lion** [ˈbʊljən] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: ungeprägtes Gold od. Silber; Pro-forma-Zahlungsmittel

**Bụll|mar|ket** [...ma:ɡkɪt] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Markt mit steigenden Börsenkursen u. Preisen; vgl. Bull; Ggs. ↑Bear-market

**Bụll|mas|tiff** [...mɑ:stɪf] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: aus der Englischen Bulldogge u. dem ↑Mastiff gezüchteter Haushund

**bul|lṍs, bul|lo|sus** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): blasig

**Bụll|shit** [...ʃɪt] *der;* -s ‹*engl.*› (salopp abwertend): Unsinn, dummes Zeug

**Bụll|ter|ri|er** *der;* -s, - ‹*engl.*›: aus Bulldogge u. Terrier gezüchteter Hund (eine Hunderasse)

**Bụl|ly** *das;* -s, -s ‹*engl.*›: das von zwei Spielern ausgeführte Anspiel im [Eis]hockey

**Bụ|me|rang** [ˈbʊmə...] *der;* -s, -s u. -e ‹*austral.-engl.*›: **a)** (Völkerkunde) gewinkeltes od. leicht gebogenes Wurfholz, das bes. von den Aborigenes zur Jagd benutzt wurde; **b)** leichtes, gekrümmtes Wurfholz, das zum Werfer zurückkehrt (Spiel- u. Sportgerät)

**Bụ|me|rang|ef|fekt** *der;* -[e]s, -e ‹nach dem Bild des Bumerangs, der den Werfer treffen kann›: unbeabsichtigte negative Auswirkung eines Unternehmens, die sich gegen den Urheber selbst richtet

**Bụ|na®** *der* od. *das;* -[s] ‹Kurzw. aus: *Bu*tadien u. *Na*trium›: synthetischer Kautschuk

**Bụn|da** *die;* -, -s ‹*ung.*›: Schaffellmantel ungarischer Bauern, bei dem das bestickte Leder nach außen getragen wird

**Bund|ling** [ˈbʌndlɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Bündel, Paket“› (Wirtsch.): Verkaufseinheit mehrerer [zusammengehöriger] Produkte zu einem Gesamtpreis, der meist unter den jeweiligen Einzelpreisen liegt (z. B. Handy einschließlich Netzkarte)

**Bun|ga|low** [ˈbʊŋgalo] *der;* -s, -s ‹*Hindi-engl.*›: frei stehendes, geräumiges eingeschossiges Wohn- od. Sommerhaus mit flachem od. flach geneigtem Dach

**Bun|gee-Jum|ping, Bun|gee|jumping** [ˈbʌndʒidʒʌmpɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: durch ein starkes Gummiseil gesichertes Springen kopfüber aus großer Höhe, wobei der bzw. die Springende kurz vor dem Boden aufgehalten wird u. federnd auspendelt

**Bụn|ker** *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** Behälter zur Aufnahme von Massengütern (Kohle, Erz). **2. a)** Betonunterstand [im Krieg]; **b)** Schutzbau aus Stahlbeton für militärische Zwecke od. für die Zivilbevölkerung. **3.** Sandloch als Hindernis beim Golf. **4.** Gefängnis

**bụn|kern:** **1.** Massengüter wie Kohle, Erz in Sammelbehälter einlagern. **2.** (ugs.) etwas in großer Menge ansammeln, aufbewahren

**Bun|ny** [ˈbani] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Häschen“›: mit Hasenohren u. -schwänzchen kostümierte junge Frau, die in bestimmten Klubs als Bedienung arbeitet

**Buph|thal|mie** *die;* -, ...ien ‹*gr.*› (Med.): krankhafte Vergrößerung des Augapfels

**Buph|thạl|mus** *der;* -, ...mi: ↑Hydrophthalmus

**Bu|rạn** *der;* -s, -e ‹*russ.*›: lang andauernder winterlicher Nordoststurm mit starkem Schneefall in Nordasien

**Bu|rat|ti|no** *der;* -s, -s u. ...ni ‹*lat.-it.*›: italien. Bez. für: Gliederpuppe, Marionette

**Bur|ber|ry®** [ˈbə:bəri] *der;* -, -s: sehr haltbares englisches Kammgarngewebe

**Bu|reau** [byˈro:] *das;* -s, -s u. -x: franz. Schreibung von ↑Büro

**Bü|rẹt|te** *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Glasrohr mit Verschlusshahn u. Volumenskala (wichtiges Arbeitsgerät bei der Maßanalyse)

**Bur|ger** [ˈbə:ɡɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* Kurzform von ↑Hamburger› (ugs.): nach Art des Hamburgers belegtes Brötchen

**Bur|gụn|der** *der;* -s, -: Wein aus Burgund

[1]**Bụr|ka** *die;* -, -s ‹*russ.*›: halbkreisförmig geschnittener Mantelumhang der Kaukasier aus Wolltuch

[2]**Bụr|ka** *die;* -, -s ‹*arab.*›: (von muslimischen Frauen in Afghanistan, Pakistan u. Teilen Indiens getragener) den ganzen Körper bedeckender Umhang mit einem Einsatz aus Netzgewebe für die Augen

**Bur|ḷak** *der;* -en, -en ‹*russ.*›: Schiffsknecht, Schiffszieher (im zaristischen Russland)

**bur|lẹsk** ‹*it.-fr.*›: possenhaft. **Bur|lẹs|ke** *die;* -, -n: **1.** Schwank, Posse. **2.** derb-spaßhaftes Musikstück

**Bur|lẹt|ta** *die;* -, ...tten u. -s ‹*it.*›: kleines Lustspiel

**Bur|ner** [ˈbə:nɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: in der Wendung **der Burner sein** (Jugendspr.): alle Erwartungen erfüllen

[1]**Burn-out, Burn|out** [bə:nˈ|au̯t] *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Ausbrennen“›: **1. a)** Brennschluss; Zeitpunkt, in dem das Triebwerk einer Rakete abgeschaltet wird u. der antriebslose Flug beginnt; **b)** ↑Flame-out. **2.** (Technik) das Durchbrennen von Brennstoffelementen bei Überhitzung. **3.** (Med.) Syndrom (a) der völligen seelischen u. körperlichen Erschöpfung

[2]**Burn-out, Burn|out** *der;* -s, -s (Med.): jmd., der die Symptome eines [1]Burn-outs (3) zeigt

**Bụr|nus** *der;* - u. -ses, -se ‹*arab.-fr.*›: Kapuzenmantel der Beduinen

**Bü|ro** *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** Arbeitsraum; Dienststelle, wo die verschiedenen schriftlichen od. verwaltungstechnischen Arbeiten eines Betriebes od. bestimmter Einrichtungen des öffentlichen Lebens erledigt werden. **2.** die zu der Dienststelle gehörenden Angestellten

**Bü|ro|kraṭ** *der;* -en, -en ‹*fr.*› (abwertend): jmd., der in der Anwendung u. Auslegung von Bestimmungen einem starren Formalismus verhaftet ist

**Bü|ro|kra|ti|e** *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural; abwertend) bürokratische Denk- u. Handlungsweise.

**2.** Beamten-, Verwaltungsapparat

**Bü|ro|kra̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bürokrat

**bü|ro|kra̲|tisch:** **1.** (abwertend) sich übergenau an die Vorschriften haltend [ohne den augenblicklichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen]. **2.** die Bürokratie (2) betreffend

**bü|ro|kra|ti|si̲e̲|ren:** den Ablauf, die Verwaltung von etwas einer schematischen, engstirnig-formalistischen Ordnung unterwerfen

**Bü|ro|kra|ti̲s|mus** *der;* - (abwertend): pedantisches, engstirnig-formalistisches Denken u. Handeln

**Bur|ri̲|to** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: mexik. Gericht aus einem gerollten od. gefalteten Maisfladen mit Füllung

[1]**Bu̲r|sa** *die;* -, ...sae [...zɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Gewebetasche, taschen- od. beutelförmiger Körperhohlraum. **2.** (Rel.) Tasche an liturgischen Gewändern

[2]**Bu̲r|sa** *der;* -[s], -s ⟨nach der gleichnamigen türk. Stadt⟩: handgeknüpfter Seidenteppich mit vielfarbig gemusterter Bordüre

**Bu̲r|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Studentenwohnheim

**Bur|si̲|tis** *die;* -, ...iti̲den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schleimbeutelentzündung

**Burst** [bə:st] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: bei einer Sonneneruption auftretender Strahlungsausbruch im Bereich der Radiowellen

**Bu̲s** *der;* -ses, -se ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Autobus, ↑Omnibus, ↑Gyrobus. **2.** (EDV) Sammelleitung zur Datenübertragung zwischen mehreren Funktionseinheiten eines Computers

**Bu|schi̲|do** *das;* -[s] ⟨*jap.;* „Weg des Kriegers"⟩: Ehrenkodex des japanischen Militäradels aus der Feudalzeit

**Bu|shel** [ˈbʊʃl] *der;* -s, -s (aber: 6 -[s]) ⟨*kelt.-mlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** engl.-amerikan. Hohlmaß (= 36,368 Liter). **2.** Getreidemaß in den USA (= 35,239 kg)

**Busi|ness** [ˈbɪznɪs] *das;* - ⟨*engl.*⟩: **a)** (abwertend) Geschäftemacherei, vom Profitstreben bestimmtes Geschäft; **b)** Geschäftsleben

**busi|ness as usu|al** [ˈbɪznɪs əz ˈju:ʒʊəl;] ⟨*engl.*⟩: die Geschäfte gehen ihren Gang, alles geht seinen Gang

**Busi|ness|class, Busi|ness-Class** [...kla:s] *die;* -: bes. für Geschäftsreisende eingerichtete, bequemere Reiseklasse im Flugverkehr

**Busi|ness|man** [...mən] *der;* -[s], ...men: Geschäftsmann

**Busi|ness-to-Busi|ness** [...tʊˈbɪznɪs] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Handel mit Waren od. Dienstleistungen zwischen Unternehmen [im Internet] (Abk.: B2B)

**Busi|ness-to-Con|su|mer** [...tʊkənˈsju:mɐ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Geschäfte zwischen Unternehmen und Privatkunden [im Internet] (Abk.: B2C)

**Business-TV** [...ti:vi:] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Unternehmensfernsehen; betriebsintern ausgestrahltes Programm zur Mitarbeiterschulung, zur Verbreitung von Informationen, zur Produktpräsentation u. Ä.

**Bu|sing** [ˈbʌsɪŋ] vgl. Bussing

**Bus**
*Autobus* und die Kurzform *Bus* werden im Nominativ, Dativ und Akkusativ Singular nur mit einem *-s* geschrieben, obwohl der Genitiv Singular und die Pluralformen mit Doppel-*s* gebildet werden.

**Bu̲s|sard** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: ein Greifvogel

**Bus|sing** [ˈbʌsɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Beförderung von farbigen Schulkindern per Omnibus in vorwiegend von nicht farbigen Kindern besuchte Schulen anderer Bezirke, um der Rassentrennung entgegenzuwirken

**Bus|so̲|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Kompass mit Kreisteilung u. Ziellinie zur Festlegung von Richtungen u. Richtungsänderungen in unübersichtlichem Gelände u. unter Tage

**Bus|ti|er** [bʏsˈti̯e:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Teil der Unterkleidung für Frauen in Form eines miederartig anliegenden, kurzen Oberteils ohne Ärmel

**Bus|t|ro|phe|do̲n** *das;* -s ⟨*gr.-lat.;* „sich wendend wie der Ochse beim Pflügen"⟩: Schreibrichtung, bei der die Schrift abwechselnd nach rechts u. nach links läuft (bes. in frühgriech. Sprachdenkmälern)

**Bu|su̲|ki** *die;* -, -s ⟨*gr.*⟩: griechisches, in der Volksmusik verwendetes Lauteninstrument

**Bu|ta|di|e̲n** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff (Ausgangsstoff für synthetischen Gummi)

**Bu|ta̲n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: gesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff, der in Erdgas u. Erdöl enthalten ist

**Bu|ta|no̲l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.; arab.*⟩: ↑Butylalkohol

**butch** [bʊtʃ] ⟨*engl.*⟩: ausgeprägt männlich (im Aussehen usw.)

**Bu|te̲n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Butylen

[1]**Bu|ti̲|ke** vgl. Budike

[2]**Bu|ti̲|ke** vgl. Boutique

**Bu|ti̲|ker** usw. vgl. Budiker usw.

**Bu|ti̲n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Butan abgeleiteter, dreifach ungesättigter Kohlenwasserstoff

**But|ler** [ˈbatlɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Diener in einem vornehmen Haushalt, bes. in England

**But|ter|fly** [ˈbatɐfla̯i] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Schmetterling"⟩: **1.** bestimmter Spreizsprung im Eiskunstlaufen. **2.** (Turnen) Salto seitwärts gestreckt, der von einem Bein gesprungen und auf dem anderen Bein (Schwungbein) aufgefangen wird. **3.** (ohne Plural) Butterflystil

**But|ter|fly|stil** *der;* -[e]s: Schmetterlingsstil (im Schwimmsport)

**But|ton** [ˈbatn̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Knopf"⟩: **1.** runde Plakette zum Anstecken [mit einer Aufschrift], die die politische, religiöse u. a. Einstellung des Trägers zu erkennen gibt. **2.** (EDV) virtueller Schalter, Knopf zum Anklicken auf einer grafischen Benutzeroberfläche

**But|ton-down-Hemd** [...ˈdaʊn...] *das;* -[e]s, -en: sportliches Oberhemd, dessen Kragenspitzen festgeknöpft sind

**Bu|tyl** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kohlenwasserstoffrest mit vier Kohlenstoffatomen. **Bu|tyl|al|ko|hol** *der;* -s, -e: als Lösungsmittel od. Riechsalz verwendeter Alkohol mit vier Kohlenstoffatomen

**Bu|ty|le̲n** *das;* -s: ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff

(aus Erdöl gewonnener Ausgangsstoff für Nylon u. Ä.)
**Bu|ty|rat** *das;* -s, -e: Salz od. Ester der Buttersäure
**Bu|vet|te** [by'vɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleine Weinstube
**Bu|xus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Buchsbaum
**Buy|aho|lic** [baɪə'hɔlɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Shopaholic
**Buy-out** ['baɪ|aʊt] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Management-Buy-out
**Bu|zen|taur** vgl. Bucintoro
**Buz|zer** ['bazɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Gerät, das [auf Knopfdruck] einen Summton erzeugt
**bye-bye** ⟨*engl.*⟩: auf Wiedersehen!
**By|li|ne** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: episches Heldenlied der russischen Volksdichtung
**By|pass** ['baɪpas] *der;* -[es], ...pässe ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (Technik) Umführung [einer Strömung], Nebenleitung; **b)** (Elektrot.) Kondensator (1) zur Funkentstörung. **2.** (Med.) **a)** Umleitung der Blutbahn; **b)** Ersatzstück, durch das die Umleitung der Blutbahn verläuft
**By|ro|nis|mus** [baɪro...] *der;* - ⟨*nlat.*⟩: literarische Richtung des 19. Jh.s, die sich an der satirisch-melancholischen Weltschmerzdichtung des engl. Dichters Byron (1788–1824) orientiert (z. B. Platen, Grabbe, Puschkin, Musset)
**Bys|sus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kostbares, zartes Leinen- od. Seidengewebe des Altertums (z. B. ägyptische Mumienbinden). **2.** ® feines Baumwollgewebe für Leibwäsche. **3.** Haftfäden mehrerer Muschelarten (als Muschelseide verarbeitet)
**Byte** [baɪt] *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): zusammengehörige Folge von acht Bits zur Darstellung je eines Zeichens (kleinste im Speicher eines Computers adressierbare Informationseinheit)
**By|zan|ti|ner** *der;* -s, - ⟨nach Byzanz, dem alten Namen von Istanbul/Konstantinopel⟩ (veraltet abwertend): Kriecher, Schmeichler. **By|zan|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Byzantiner
**by|zan|ti|nisch: 1.** zu Byzanz gehörend. **2.** (veraltet, abwertend) kriecherisch, unterwürfig
**By|zan|ti|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): Kriecherei, unwürdige Schmeichelei
**By|zan|ti|nist** *der;* -en, -en: Wissenschaftler [u. Lehrer] auf dem Gebiet der Byzantinistik
**By|zan|ti|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der byzantinischen Kultur u. Geschichte befasst
**By|zan|ti|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Byzantinist
**By|zan|ti|no|lo|gie** *die;* -: ↑Byzantinistik
**B2B** [bi:tʊ'bi:] *das;* -: Abk. für ↑Business-to-Business
**B2C** [bi:tʊ'si:] *das;* -: Abk. für ↑Business-to-Consumer

# C c

**c, ch** *s. Kasten Seite 180*
**Ca.** ⟨Abk. für *nlat. Ca*rcinoma⟩ = Karzinom
**Cab** [kæb] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einspännige englische Droschke
**Ca|ba|lie|ta** *die;* -, -s u. ...tten ⟨*it.*⟩: der ↑Kavatine (a) ähnliche kleine Arie
**Ca|bal|le|ro** [kabal'je:ro, auch: kava...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** (Geschichte) spanischer Edelmann, Ritter. **2.** Herr (spanischer Titel)
**Ca|ban** [ka'bã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** kurzer sportlicher Herrenmantel; **b)** längere [Kostüm]jacke für Frauen
**Ca|ba|nos|si** vgl. Kabanossi
**Ca|ba|ret** [kaba're:, auch: 'kabare] vgl. Kabarett
**Cab|cart** ['kæbka:t] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: einspänniger, zweirädriger Wagen
**Cable|car** ['keɪblkɑ:] *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Standseilbahn; **b)** Straßenbahn, die von Seilen gezogen wird (z. B. in San Francisco)
**Cable|trans|fer** ['keɪbltrænsfɛ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: telegrafische Überweisung von Geldbeträgen nach Übersee (Abk.: CT)
**Ca|bo** ['ka:...] *der;* -s, -s ⟨*port.* u. *span.*⟩: Kap, Vorgebirge (meist in geografischen Namen)
**Ca|bo|chon** [kabɔ'ʃõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** Schliff, bei dem die Oberseite des Schmucksteins kuppelförmig gewölbt erscheint; **b)** Schmuckstein mit Cabochonschliff
**Ca|bo|c|lo** [ka'boklu] *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: Nachkomme aus den Ehen zwischen den ersten portugiesischen Siedlern u. indianischen Frauen in Brasilien
**Ca|bo|ta|ge** [...'ta:ʒə] vgl. Kabotage
**Ca|b|ret|ta** *das;* -s ⟨*span.*⟩: sehr feines Nappaleder aus den Häuten spanischer Bergziegen
**Ca|b|rio,** Kabrio *das;* -[s], -s: kurz für ↑Cabriolet (1), ↑Kabriolett. **Ca|b|ri|o|let** [...'le:], Kabriolett [...'let, auch, österr. nur: ...'le:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Auto mit aufklappbarem od. versenkbarem Verdeck. **2.** (veraltet) leichter, zweirädriger Einspänner
**Ca|b|rio|li|mou|si|ne,** Kabriolimousine *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus: *Cabrio*let u. ↑*Limousine*⟩: **a)** Auto mit aufrollbarem Verdeck; **b)** ↑Limousine mit abnehmbarem Verdeck
**Cac|cia** ['katʃa] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Jagd"⟩: Kanon von zwei Solostimmen mit Instrumentalstütze in der italienischen ↑Ars nova
**Ca|cha|ça** [ka'ʃasa] *der;* - ⟨*port.*⟩: brasilianischer Zuckerrohrbranntwein
**Cache** [kæʃ, auch: kaʃ] *der;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (EDV): Speichereinheit als Zwischenträger von Daten zweier kommunizierender Funktionseinheiten unterschiedlicher Datenflussgeschwindigkeiten; Pufferspeicher
**Cache-cache** [kaʃ'kaʃ] *das;* - ⟨*fr.*⟩: Versteckspiel
**Ca|che|lot** [kaʃə'lɔt] vgl. Kaschelott
**Cache|mire** [kaʃ'mi:ɐ̯] vgl. Kaschmir
**Ca|che|nez** [kaʃ(ə)'ne:] *das;* -[...e:(s)], - [...e:s] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): [seidenes] Halstuch
**Cache|sexe** [kaʃ'sɛks] *das;* -, - ⟨*fr.-amerik.*⟩: sehr knapper Damen- od. Herrenslip
**Ca|chet** [ka'ʃe:, auch: ka'ʃɛ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Siegel. **2.** Eigenart, Gepräge, Eigentümlichkeit

**c, ch**

Häufig gebrauchte Fremdwörter, die ein *c* oder ein *ch* enthalten, können sich nach und nach der deutschen Schreibweise angleichen.

Dabei wurde *c* in der Regel zu *k* vor *a, o, u* und vor Konsonanten (Mitlauten):
– Kalzium, *fachsprachlich* Calcium
– Kopie *für* Copie
– Akkusativ *für* Accusativ
– Spektrum *für* Spectrum

Dagegen wurde *c* zu *z* vor *e, i, y, ä* und *ö:*
– Zentrum *für* Centrum
– Zirkus *für* Circus
– Zäsur *für* Cäsur

In manchen Fremdwörtern kann *ch* der ursprünglichen Aussprache entsprechend auch *sch* geschrieben werden:
– Chicorée, *auch* Schikoree
– Charme, *auch* Scharm



**Cache|ta|ge** [kaʃˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Kunstwiss.): **1.** (ohne Plural) Verfahren der Oberflächengestaltung in der modernen Kunst, bei dem Münzen, Schrauben u. Ä. in reliefartig erhöhte Farbschichten wie ein Siegel eingedrückt werden. **2.** ein nach diesem Verfahren gefertigtes Bild

**Ca|che|te|ro** [katʃe…] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: Stierkämpfer, der dem vom ↑Matador (1) verwundeten Stier den Gnadenstoß gibt

**ca|chie|ren** [kaˈʃiː…] vgl. kaschieren

**Ca|chot** [kaˈʃoː], Kaschott *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** finsteres [unterirdisches] Gefängnis. **2.** strenger Arrest

**Ca|chou** [kaˈʃuː] *das;* -s, -s ⟨*tamil.-port.-fr.*⟩: **1.** Gambir. **2.** Hustenmittel (Salmiakpastillen)

**Ca|chu|cha** [kaˈtʃʊtʃa] *die;* -⟨*span.*⟩: andalusischer Solotanz im $^3/_4$-Takt mit Kastagnettenbegleitung

**Cä|ci|li|a|nis|mus** [tsɛtsi…] *der;* -⟨*nlat.;* nach der heiligen Cäcilia, seit dem 15. Jh. Schutzpatronin der Musik) (Musik): kirchenmusikalische Reformbewegung (in Bezug auf die Hinwendung zur mehrstimmigen ↑Vokalmusik) im 19. u. beginnenden 20. Jh.

**Ca|cio|ca|val|lo** [katʃokaˈvalo] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: [geräucherter] süditalienischer Hartkäse

**Cac|ta|ceae** [kaktaˈtseːɛ] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: wissenschaftliche Bez. für ↑Kaktazeen

**CAD** [kæd] *das;* -s ⟨Abk. für *engl.* computer-*a*ided *d*esign „computerunterstütztes Entwerfen"⟩: rechnerunterstützte Konstruktion u. Arbeitsplanung

**Ca|da|ve|rin** vgl. Kadaverin

**Cad|die** [ˈkɛdi, ˈkædi] *der;* -s, -s ⟨*lat.-provenzal.-gaskogn.-fr.-engl.*⟩: **1.** Junge, der dem Golfspieler die Schläger trägt. **2.** zweirädriger Wagen zum Transportieren der Golfschläger. **3.** ® Einkaufswagen [in einem Supermarkt]

**Cad|dy** [ˈkɛdi, ˈkædi] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Behälter"⟩: Schutzhülle für eine CD-ROM od. DVD, mit der diese in das Laufwerk eingeführt wird

**Ca|dett** vgl. [2]Kadett

**Cad|mi|um** vgl. Kadmium

**Ca|d|re** [ˈkaːdrə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Kennzeichnung bestimmter Cadrepartien beim Billard (in Verbindung mit zwei Zahlen; z. B. Cadre 47/2)

**Ca|d|re|par|tie** *die;* -, -n: ↑Kaderpartie

**Ca|du|ce|us** [kaˈduːtseʊs] *der;* -, …ceí ⟨*lat.*⟩: Heroldsstab des altrömischen Gottes Merkur

**Cae|cum** [ˈtsɛ…] vgl. Zäkum

**Cae|re|mo|ni|a|le** [tsɛ…] vgl. Zeremoniale

**Cae|si|um** [ˈtsɛ…] vgl. Cäsium

**Ca|fard** [kafaːr] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): Unlust; Überdruss

**Ca|fé** [kaˈfeː] *das;* -s, -s ⟨*arab.-türk.-it.-fr.*⟩: Gaststätte, die vorwiegend Kaffee u. Kuchen anbietet; Kaffeehaus; vgl. Kaffee. **Ca|fé au Lait** [kafeoˈlɛ] *der;* - -, -s - - ⟨*franz.*⟩: Milchkaffee. **Café com|p|let** [kafekõˈplɛ] *der;* - -, -s -s […kõˈplɛ] (schweiz.): Kaffee mit Milch, Brötchen, Butter u. Marmelade. **Ca|fé crème, Café Crème** [kafeˈkrɛːm] *der;* - -, -s - [- ˈkrɛːm]: Kaffee mit Sahne. **Ca|fé mê|lange** [kafemeˈlãːʒ] *der;* - -, -s - […meˈlãːʒ] (schweiz.): Kaffee mit Schlagsahne

**Ca|fe|te|ria** *die;* -, -s u. …ien ⟨*arab.-türk.-it.-amerik.-span.*⟩: Imbissstube, Restaurant mit Selbstbedienung

**Ca|fe|ti|er** [kafeˈtiːe:] *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Kaffeehausbesitzer. **Ca|fe|ti|e|re** […ˈtiːərə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** Kaffeehauswirtin. **2.** Kaffeekanne

**Ca|fu|sa** [k…] *die;* -, -s ⟨*port.*⟩: weibliche Form zu ↑Cafuso. **Cafu|so** *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: Nachkomme eines negriden u. eines indianischen Elternteils in Brasilien

**Ca|hier** [kaˈjeː] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* „Schreibheft"⟩ (Geschichte): Wünsche od. Beschwerden enthaltendes Schreiben, das dem König von den Ständevertretern überreicht wurde

**Cai|pi|rin|ha** [kaipiˈrinja] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*port.*⟩: Cocktail aus Cachaça, Zucker, Limetten u. zerstoßenem Eis

**Cais|son** [kɛˈsõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Senkkasten für Bauarbeiten unter Wasser. **Cais|son|krank|heit** *die;* - (Med.): Krankheit, die nach Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck auftritt; Druckluftkrankheit

**Cake** [keːk, keɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): in länglicher Form gebackene Art Sandkuchen

**Cake|walk** [ˈkeɪkwɔːk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: um 1900 entstandener afroamerikanischer Gesellschaftstanz

**cal** = Kalorie

**Ca|la|ma|res** *die* (Plural) ⟨*span.*⟩: Gericht aus frittierten Tintenfischstückchen

**Ca|la|mus** *der;* -, …mi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** antikes Schreibgerät aus Schilfrohr. **2.** hohler Teil des Federkiels bei Vogelfedern (Spule)

**ca|lan|do** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): an Tonstärke u. Tempo gleichzeitig abnehmend (Vortragsanweisung)

**Cal|ca|ne|us** [kal'ka:neʊs] *der;* -, ...nei [...nei] ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Fersenbein, hinterster Fußwurzelknochen
**Cal|ce|o|la|ria** vgl. Kalzeolarie
**Cal|ces** ['kalt͡se:s]: *Plural* von ↑[1]Calx
**Cal|cet|to** [kal'tʃeto] *der* od. *das;* -[s] ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: Straßenfußball
**Cal|ci|fe|rol** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *nlat. calcifer*us „Kalk tragend" u. ↑Ergoster*ol*⟩: Vitamin $D_2$ [mit antirachitischer Wirkung]
**Cal|ci|na|ti|on** usw. vgl. Kalzination usw.
**Cal|cio** ['kaltʃo] *das;* - ⟨*it.*⟩: **1.** altitalienisches (bes. florentinisches) rugbyartiges Fußballspiel. **2.** ital. Bez. für: Fußball
**Cal|ci|spon|gi|ae** [...giɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Kalkschwämme
**Cal|cit** [auch: ...'t͡sɪt] vgl. Kalzit
**Cal|ci|um** usw. vgl. Kalzium usw.
**Cal|cu|lus** ['kalkulʊs] *der;* -, ...li: **1.** in der Antike der Rechenstein für den ↑Abakus (1). **2.** ↑Konkrement
**Cal|da|ri|um** vgl. Kaldarium
**Cal|de|ra,** Kaldera *die;* -, ...ren ⟨*lat.-span.*⟩ (Geol.): durch Explosion od. Einsturz entstandener kesselartiger Vulkankrater
**Ca|lem|bour, Ca|lem|bourg** [kalã'bu:ʀ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Wortspiel; vgl. Kalauer
**Ca|len|dae** [...dɛ] vgl. Kalenden
**Ca|len|du|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ringelblume (Korbblütler)
**Calf** [kalf, engl.: kɑ:f] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Kalbsleder, bes. zum Einbinden von Büchern
**Cal|gon®** [k...] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Wasserenthärtungsmittel
**Ca|li|ban** ['kaliban, engl.: 'kælɪbæn] vgl. Kaliban
**Ca|li|che** [ka'li:t͡ʃə] *die;* - ⟨*span.*⟩: Salzvorkommen mit hohem Gehalt an Natriumnitrat im Boden trockener Klimagebiete
**Ca|li|for|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem US-Bundesstaat Kalifornien⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Cf)
**Ca|li|na** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: sommerliche Lufttrübung durch Staub u. Schlieren der aufsteigenden Warmluft, bes. über den Hochflächen Innerspaniens
**Call** [kɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Ruf"⟩: **1.** (Börsenw.) Kaufoption. **2.** (meist Plural) Optionspapier auf steigende Aktien. **3.** Telefonat
**Cal|la** *die;* -, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: (zu den Aronstabgewächsen gehörende) Pflanze mit breiten, glatten grünen Blättern u. lang gestieltem Blütenstand mit weißem Hüllblatt
**Call|agent, Call-Agent** ['kɔ:lˌagɛnt, auch: ...ɛɪdʒənt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Callcenteragent
**Cal|la|ne|tics®** [kɛlə'nɛtɪks] *die* (Plural) ⟨Kunstw.; nach der Amerikanerin Callan Pinckney, * 1939⟩: Fitnesstraining, das bes. auf die tieferen Bindegewebsschichten wirkt
**Call|boy** ['kɔ:lbɔy] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: junger Mann, der auf telefonischen Anruf hin Besuche macht od. Besucher empfängt u. gegen Bezahlung deren [homo]sexuelle Wünsche befriedigt
**Call-by-Call** ['kɔ:lbaɪ'kɔ:l] *das;* -s (meist ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: Auswahl einer bestimmten Telefongesellschaft durch Vorwählen einer bestimmten Nummer [bei jedem Anruf]
**Call|car** ['kɔ:lkɑ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mietauto, das nur telefonisch bestellt werden kann
**Call|cen|ter, Call-Cen|ter** ['kɔ:lsɛntɐ] *das;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Büro, zentrale Stelle, an der eingehende Anrufe entgegengenommen u. bearbeitet od. weitergeleitet werden. **Call-cen|ter|agent, Call-Cen|ter-Agent** [...lagɛnt, auch: ...|ɛɪdʒənt] *der;* -en, -en od. -s, -s: jmd., der in einem ↑Callcenter Anrufe entgegennimmt. **Call|cen|ter|agen-tin, Call-Cen|ter-Agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Callcenteragent
**Call|girl** ['kɔ:lgə:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Prostituierte, die auf telefonischen Anruf hin Besucher empfängt od. Besuche macht
**Call-in** [kɔ:l'|ɪn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Sendung im Rundfunk od. Fernsehen, in der die Zuhörer bzw. Zuschauer anrufen können; Anrufsendung
**Call|ling-Card, Cal|ling|card** ['kɔ:lɪŋka:ʀt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Telefonkarte zum internationalen bargeldlosen Telefonieren
**Calls** [kɔ:ls]: *Plural* von ↑Call
**Cal|lus** vgl. Kallus
**cal|ma|to** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): beruhigt (Vortragsanweisung)
**Cal|me** vgl. Kalme
**Ca|lo** vgl. Kalo
**Ca|lor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Wärme, Hitze (als Symptom einer Entzündung)
**ca|lo|ri|si|e|ren** vgl. kalorisieren
**Ca|lo|yos** [...jɔs] *die* (Plural) ⟨*span.*⟩: wollige Felle des spanischen od. südamerikanischen Merinolamms
**Ca|lu|met** vgl. Kalumet
**Ca|lu|t|ron** *das;* -s, ...one u. -s ⟨Kurzw. aus *Cali*fornia *U*niversity Cyclo*tron*⟩: eine Trennanlage für ↑Isotope
**Cal|va** vgl. Kalva
**Cal|va|dos** *der;* -, - ⟨*fr.;* nach dem franz. Departement⟩: französischer Apfelbranntwein
**Cal|va|ria** *die;* -, ...riae [...riɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): knöchernes Schädeldach
**cal|vi|nisch,** kalvinisch ⟨*nlat.;* nach dem Genfer Reformator J. Calvin, 1509–1564⟩: die Lehre Calvins betreffend; nach der Art Calvins. **Cal|vi|nis|mus,** Kalvinismus *der;* -: evangelisch-reformierte Glaubenslehre des Genfer Reformators J. Calvin, welche die nur geistige Präsenz Christi beim Abendmahl u. die [sich auch im irdischen Glück offenbarende] Prädestination der von Gott Auserwählten vertritt. **Cal|vi|nist,** Kalvinist *der;* -en, -en: Anhänger des Calvinismus. **Cal|vi|nis|tin,** Kalvinistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Calvinist. **cal|vi|nis|tisch,** kalvinistisch: zum Calvinismus gehörend, ihn betreffend
**Cal|vi|ti|es** [kal'vi:t͡siɛs] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kahlköpfigkeit
[1]**Calx** *die;* -, Calces [...t͡se:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ferse
[2]**Calx** *die;* -, Calces [...t͡se:s] ⟨*gr.-lat.*⟩: Kalk
**Ca|ly|ces:** *Plural* von ↑Calyx
**ca|ly|ci|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): kelchartig (von Blütenhüllen)
**Ca|lyp|so** [ka'lɪpso] *der;* -[s], -s ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** volkstümliche Gesangsform der afroamerikanischen Musik Westindiens. **2.** figurenreicher Modetanz im Rumbarhythmus
**Ca|lyp|t|ra** vgl. Kalyptra
**Ca|lyx** *der;* -, ...lyces ['kalyt͡se:s] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Bot.) Blütenkelch.

C
Caly

**2.** (Zool.) Körperteil der Seelilien

**Cal|zo̱|ne** *die;* -, -n ‹*ital.*›: zusammengeklappte, gefüllte Pizza

**CAM** [kæm] *das;* -s ‹Abk. für *engl.* *c*omputer-*a*ided *m*anufacturing „computerunterstütztes Fertigen“›: rechnerunterstützte Steuerung u. Überwachung von Produktionsabläufen

**Ca|ma|ieu** [kamaˈjøː] *die;* -, -en ‹*fr.*›: **1.** aus einem Stein mit verschieden gefärbten Schichten (z. B. aus Onyx) herausgearbeitete ↑Kamee. **2.** Gemälde auf Holz, Leinwand, Porzellan, Glas, das in mehreren Abtönungen einer Farbe gehalten ist, bes. häufig grau in grau; vgl. Grisaille (1 b)

**Ca|ma|ieu|ma|le|rei** *die;* -: besondere Art der Porzellanmalerei (Ton-in-Ton-Bemalung)

**Ca|ma|re̱|ra** *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-span.*›: span. Bez. für: Kellnerin. **Ca|ma|re̱|ro** *der;* -[s], -s: span. Bez. für: Kellner

**Cam|ber** [ˈkɛmbɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: weicher Herrenfilzhut

**Cam|bi|a|ta** *die;* -, ...ten ‹*lat.-it.*› (Musik): vertauschte Note, Wechselnote

**Cạm|bio** usw. vgl. Kambio usw.

**Cạm|bi|um** vgl. Kambium

**Cạm|cor|der** *der;* -s, - ‹*engl.;* Kurzw. aus *cam*era „Kamera“ u. ↑R*ecorder*›: Kurzw. für Kamerarekorder

**Ca|me|lọt** vgl. [2]Kamelott

**Ca|mem|bert** [ˈkaməmbeːɐ̯, kamãˈbɛːɐ̯] *der;* -s, -s ‹*fr.;* nach der franz. Stadt in der Normandie›: vollfetter Weichkäse mit weißem Schimmelbelag

**Ca|meo** [ˈkæmɪʊ] *der;* -s, -s ‹*it.-engl.;* „Nebenrolle“›: Kurzauftritt prominenter Zeitgenossen in einem Film

**Cạ|me|ra ob|s|cu|ra** *die;* - -, ...rae [...rɛ] ...rae [...rɛ] ‹*lat.;* „dunkle Kammer“›: innen geschwärzter Kasten mit transparenter Rückwand, auf der eine an der Vorderseite befindliche Sammellinse ein auf dem Kopf stehendes, seitenverkehrtes Bild erzeugt (Urform der fotografischen Kamera)

**Ca|mer|lẹn|go** *der;* -s, -s ‹*it.*›: Schatzmeister des Kardinalskollegiums, Kämmerer

**Ca|mi|on** [kamiõː] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (schweiz.): Lastkraftwagen

**Ca|mi|on|na|ge** [kamiɔˈnaːʒə] *die;* - (schweiz.): **1.** Spedition. **2.** Gebühr für die Beförderung von Frachtgut

**Ca|mi|on|neur** [kamiɔˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (schweiz.): Spediteur

**Ca|mi|sole** [kamiˈzɔl] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Hemdröckchen mit schmalen Trägern und eingearbeitetem Büstenteil

**Ca|mọr|ra,** Kamorra *die;* - ‹*it.*›: Geheimbund in Süditalien, bes. in Neapel

**Ca|mou|f|la|ge** [kamuˈflaːʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** (veraltet) Tarnung von Befestigungsanlagen. **2.** (abwertend) Tarnung von [politischen] Absichten. **ca|mou|f|li̱e̱|ren** ‹*it.-fr.*› (veraltet): tarnen, verbergen

**Camp** [kɛmp] *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.-engl.*›: **1.** [Zelt]lager, Ferienlager (aus Zelten od. einfachen Häuschen). **2.** Gefangenenlager

**Cam|pa|gne** [kamˈpanjə] vgl. Kampagne

**Cam|pa|ni|le** vgl. Kampanile

**Cam|pa|nu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.-mlat.*›: Glockenblume

**Cam|pa|ri®** *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*it.*›: ein Bitterlikör

**Cam|pe|che|holz** [kamˈpɛtʃe...] vgl. Kampescheholz

**cam|pen** [ˈkɛmpn̩] ‹*lat.-it.-fr.-engl.*›: am Wochenende od. während der Ferien im Zelt od. Wohnwagen leben. **Cam|per** *der;* -s, -: jmd., der am Wochenende od. während der Ferien im Zelt od. Wohnwagen lebt. **Cam|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Camper

**Cam|pe|si|no** *der;* -s, -s ‹*lat.-span.*›: armer Landarbeiter, Bauer (in Spanien u. Südamerika)

**Cạm|pher** vgl. Kampfer

**cam|pie̱|ren** (österr., schweiz.): ↑campen; vgl. kampieren

**Cam|pi|g|ni|en** [kãpɪnˈjɛ̃ː] *das;* -[s] ‹nach der Fundstelle Campigny in Frankreich›: Kulturstufe der Mittelsteinzeit

**Cam|pi|li̱t** *das;* -s ‹*gr.*›: starkes Nervengift

**Cam|ping** [ˈkɛm...] *das;* -s ‹*lat.-it.-fr.-engl.*›: das Leben im Freien [auf Campingplätzen], im Zelt od. Wohnwagen während der Ferien od. am Wochenende

**Cam|ping|platz** *der;* -es, ...plätze: Gelände, auf dem gegen Gebühr gezeltet bzw. der Wohnwagen abgestellt werden darf

**Camp|mee|ting** [ˈkɛmpmiːtɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: [↑methodistische] Versammlung zur Abhaltung von Gottesdiensten im Freien od. in einem Zelt (bes. in den USA); Zeltmission

**Cam|po** [ˈkampo] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*lat.-span.* u. *port.*›: **1.** brasilianische ↑Savanne mit weiten Grasflächen. **2.** Rinderhaut aus Eigenschlachtungen südamerikanischer Viehzüchter

**Cam|po|sạn|to** *der;* -s, -s od. ...ti ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: Friedhof

**Cam|pus** [ˈkam..., engl.: ˈkæmpəs] *der;* -, Plur. - u. -se ‹*lat.-engl.-amerik.*›: Gesamtanlage einer Hochschule; Universitätsgelände

**Cạm|pus|maut** *die;* -, -en (ugs. scherzh.): Studiengebühr

**cam|py** [ˈkɛmpi] ‹*engl.*›: extravagant, theatralisch, manieristisch

**Ca|na|di|enne** [kanaˈdi̯ɛn] *die;* -, -s ‹*fr.*›: lange, warme, sportliche Jacke mit Gürtel

**Ca|nail|le** [kaˈnaljə, auch: ...ˈna̯ij(ə)] vgl. Kanaille

**Ca|nạ|le** *der;* -, ...li ‹*babylon.-assyr.-gr.-lat.-it.*›: ital. Bez. für: Kanal

**Ca|nạ|lis** *der;* -, ...les ‹*lat.*› (Med.): röhrenförmiger Durchgang, Körperkanal (z. B. Verdauungskanal)

**Ca|na|pé** vgl. Kanapee

**Ca|na|ri̱e̱** *die;* - ‹*fr.;* nach den Kanarischen Inseln›: Paartanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt (vom 16. bis 18. Jh. Gesellschaftstanz), eine Art schnelle ↑Courante od. ↑Gigue

**Ca|nạs|ta** *das;* -s ‹*lat.-span.;* „Korb“›: (aus Uruguay stammendes) Kartenspiel

**Can|can** [kãˈkãː] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.*›: lebhafter Tanz im $^2/_4$-Takt, heute vor allem Schautanz in Varietés u. Nachtlokalen

**can|celn** [ˈkɛnt͡sl̩n] ‹*lat.-fr.-engl.*›: streichen, absagen, rückgängig machen

**Cạn|cer** *der;* -s, - ‹*lat.*›: ↑Karzinom

**Can|cer en Cui|rasse** [kãsɛrãkɣiˈras] *der;* - - -, - - - ‹*fr.*› (Med.): Brustdrüsenkrebs mit harten Ausläufern, die in angrenzende Teile des Brustkorbs eindringen

**can|ce|ro|gẹn** vgl. kanzerogen
**Can|ci|ón** [kanˈθi̯ɔn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: spanisches lyrisches Gedicht
**Can|ci|o|nei|ro** [kɑ̃si̯uˈnai̯ru]: portugiesische Form von ↑Canciónero
**Can|ci|o|ne|ro** [kansi̯oˈne:ro, span.: kanθi̯oˈnero] *der;* -s, -s: eine Sammlung portugiesischer u. spanischer Gedichte u. Lieder des 12.–14. Jh.s
**cạnd.** = candidatus; vgl. Kandidat
**Can|dẹ|la** *die;* -, - ⟨*lat.;* „Wachslicht, Kerze"⟩: Einheit der Lichtstärke (Zeichen: cd)
**Cạn|di|da** *die;* -: **1.** Antiquadruckschrift. **2.** [krankheitserregender] Sprosspilz auf Haut u. Schleimhaut
**Can|di|dạ|tus [re|ve|rẹn|di] Mi|nis|te|rii** *der;* - -, ...ti - -: Kandidat des [lutherischen] Predigtamts (Abk.: cand. [rev.] min. od. c. r. m.)
**Can|dle-Light-Din|ner, Can|dle-light-Din|ner** [ˈkændl̩ˌlai̯t...] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: festliches Abendessen mit Kerzenbeleuchtung
**Ca|ni̯|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩ (Zahnmed.): Eckzahn
**Ca|ni|ti|es** [kaˈni:tsi̯ɛs] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Ergrauen der Haare
**Cạn|na,** Kanna *die;* -, -s ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: in tropischen Gebieten wild wachsende, als Zierpflanze kultivierte hohe Staude mit roten, gelben od. rosa Blüten
**Cạn|na|bis** *der;* - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **a)** Hanf; **b)** andere Bez. für ↑Haschisch
**Cạn|nae** [...nɛ] vgl. Kannä
**Can|ne|lé** [kanəˈle:] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: Ripsgewebe mit Längsrippen verschiedener Stärke
**Can|nel|koh|le** [ˈkɛnl̩...] vgl. Kännelkohle
**Can|nel|lo|ni** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: mit Fleisch gefüllte u. mit Käse überbackene Nudelteigröllchen
**Can|ning** [ˈkɛnɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Umhüllung des Brennstoffes in Kernreaktoren
**Can|non-Not|fall|re|ak|ti|on** [ˈkɛnən...] *die;* - ⟨nach dem amerik. Physiologen Cannon, 1871–1941⟩: Sofortreaktion des menschlichen Organismus auf plötzliche schwere Belastungen
**Ca|noe** [ˈka:nu, auch: kaˈnu:] vgl. Kanu

[1]**Cạ|non** vgl. [1]Kanon
[2]**Cạ|non** vgl. [2]Kanon
**Ca|ñon** [ˈkanjɔn, auch: ˈkɛnjən] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: enges, tief eingeschnittenes, steilwandiges Tal, bes. im westlichen Nordamerika
**Ca|nọ|ni|cus** vgl. Kanonikus
**Ca|nọs|sa,** Kanossa *das;* -s, -s ⟨nach Canossa, einer Burg in Norditalien, in der Papst Gregor VII. 1077 den dt. Kaiser Heinrich IV. auf dessen Bußgang hin vom Bann lossprach⟩: tiefe Demütigung, Selbsterniedrigung; **ein Gang nach Canossa:** Demütigung
**Ca|no|ti|er** [...ˈtję:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: steifer, flacher Strohhut mit gerader Krempe
**Cant** [kɛnt] *der;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** heuchlerische Sprache, Scheinheiligkeit; **b)** Rotwelsch
**can|tạ|bi|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gesangartig, ausdrucksvoll (Vortragsanweisung)
**can|tạn|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): singend (Vortragsanweisung)
**Cạn|ta|ro** *der;* -s, ...ari ⟨*lat.-mgr.-arab.-it.*⟩: ↑Kantar
[1]**Can|tạ|te** vgl. [1]Kantate
[2]**Can|tạ|te** vgl. [2]Kantate
[3]**Can|tạ|te** vgl. [3]Kantate
**Can|tha|ri|dịn** vgl. Kantharidin
**Cạn|ti|ca** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** die gesungenen Teile des altrömischen Dramas; Ggs. ↑Diverbia. **2.** zusammenfassende Bez. für die biblischen Gesänge u. Gebete nach den Psalmen in ↑Septuaginta u. ↑Vulgata (Bestandteil der Stundengebete)
**Can|ti|ga** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.-port.;* „Lied"⟩: eines der in den ↑Cancioneros überlieferten Lieder
**Can|ti|lẹ|na** *die;* -, ...nen ⟨*spätlat.-it.*⟩ (im Mittelalter): **a)** liedhafter Teil im liturgischen Gesang (z. B. Tropus 2 b); **b)** einstimmiges Spielmannslied; **c)** mehrstimmiger Liedsatz
**Cạn|to** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Gesang
**Cạn|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Gesang, Melodie, melodietragende Oberstimme bei mehrstimmigen Gesängen; **Cantus choralis** [- ko...]: einstimmiger gregorianischer Gesang; **Cantus figuralis:** mehrstimmige Musik des 15.–17. Jh.s; **Cantus firmus:** [choralartige] Hauptmelodie eines polyfonen Chorod. Instrumentalsatzes (Abk.: c. f.); **Cantus mensurabilis** od. **mensuratus:** in der gregorianischen Kirchenmusik Choralnoten mit Bezeichnung der Tondauer; **Cantus planus:** in der gregorianischen Kirchenmusik Choralnoten ohne Bezeichnung der Tondauer; ↑Kantus
**Can|vas** [ˈkɛnvəs] *der* oder *das;* -: engl. Bez. für Leinwand, Segeltuch
**Can|vas|sing** [ˈkɛnvəsɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Wahlstimmenwerbung durch persönliche Hausbesuche prominenter Politiker
**Can|yon** [ˈkænjən] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: ↑Cañon. **Can|yo|ning** [ˈkɛnjənɪŋ] *das;* -s: eine Extremsportart, die Klettern in Gebirgsschluchten u. Schwimmen im Wildwasser vereint
**Can|zọ|ne** *die;* -, -n: ital. Form von ↑Kanzone
**Cao-Dai** [ˈkau̯...], **Ca|o|da|is|mus** ⟨*annamit.;* „höchster Palast"⟩ *der;* -: 1926 begründete ↑synkretistische Religion mit buddhistischen, christlichen u. a. Bestandteilen in Vietnam
[1]**Cap** [kɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Deckel"⟩ (Geldw.): vereinbarte Zinsobergrenze bei Krediten
[2]**Cap** [kɛp] *die;* -, -s, auch *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Mütze"⟩: Schirmmütze, wie sie beim Baseball getragen wird, meist mit elastischem od. verstellbarem Band u. einer Aussparung an dem Teil, der normalerweise nach hinten getragen wird
**Cạ|pa** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: farbiger Umhang der Stierkämpfer
**Cape** [ke:p] *das;* -s, -s ⟨*lat.-roman.-engl.*⟩: ärmelloser Umhang [mit Kapuze]
**Ca|pe|a|dọr** *der;* -s, -es, Kapeador *der;* -s, -e ⟨*lat.-span.*⟩: Stierkämpfer, der den Stier mit der Capa reizt
**Ca|pịs|t|rum** *das;* -s, ...tra ⟨*lat.*⟩ (Med.): besondere Art eines Kopfverbandes um Schädel u. Unterkiefer (Halfterbinde)
**Cạ|pi|ta** [auch: ˈka:...]: *Plural* von ↑Caput
**Ca|pi|ti|um** *das;* -s, ...tia ⟨*lat.*⟩ (Med.): mützenartiger Kopfverband
**ca|pị|to?** ⟨*lat.-it.*⟩: verstanden?
**Ca|pi̯|tu|lum** *das;* -s, ...la (Med.): Köpfchen, Gelenkköpfchen

**Ca|po|tas|to** *der;* -, ...ti ⟨*it.*⟩: ↑Kapodaster

**Cap|puc|ci|no** [kapʊˈtʃiːno] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*it.*⟩: heißes Kaffeegetränk mit geschlagener Sahne od. aufgeschäumter Milch u. ein wenig Kakaopulver

**Ca|p|ric|cio,** Kapriccio [kaˈprɪtʃo] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): scherzhaftes, launiges Musikstück. **ca|p|ric|cio|so** (Musik): eigenwillig, launenhaft, kapriziös, scherzhaft (Vortragsanweisung)

**Ca|p|ri|ce** [kaˈpriːsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** franz. Form von ↑Capriccio. **2.** franz. Schreibung von ↑Kaprice

**Ca̱|p|ri|ho|se** *die;* -, -n ⟨nach der Mittelmeerinsel⟩: wadenlange Frauenhose

**Ca|p|ro|lac|ta̱m** vgl. Kaprolaktam

**Ca|p|ro|na̱t** vgl. Kapronat

**Ca|p|ro̱n|säu|re** vgl. Kapronsäure

**Caps.** ⟨*lat.;* „capsula"⟩: Abk. auf Rezepten für: Kapsel

**Ca̱p|si|cum** vgl. Kapsikum

**Cap|si|en** [kaˈpsi̯ɛ̃ː] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach dem Fundort Gafsa (altröm. Capsa) in Tunesien⟩: Kulturstufe der Alt- u. Mittelsteinzeit

**Cap|ta̱|tio Be|ne|vo|le̱n|ti|ae** [-...t͡si̯ɛ] *die;* - - ⟨*lat.*⟩: das Werben um die Gunst des Publikums mit bestimmten Redewendungen; vgl. Kaptation

**Cap|t|cha** [ˈkɛptʃɐ] *der* oder *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. c*ompletely *a*utomated *p*ublic *T*uring test to tell *c*omputers and *h*umans *a*part⟩ (EDV): Test, mit dem festgestellt werden kann, ob sich ein Mensch oder ein Computer eines Programms bedient

**Ca|pu|chon** [kapyˈʃõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: Damenmantel mit Kapuze

**Ca̱|put** [auch: ˈkaː...] *das;* -, Capita ⟨*lat.;* „Haupt, Kopf"⟩: **1.** Hauptstück, Kapitel eines Buches. **2. a)** Kopf; **b)** (Med.) Gelenk- od. Muskelkopf

**Ca̱|put mo̱r|tu|um** *das;* - - ⟨„toter Kopf"⟩: **1.** rote Farbe aus Eisenoxid, Englischrot (Malerfarbe, Poliermittel). **2.** (veraltet) Wertloses

**Ca|que|lon** [kak(ə)ˈlõː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Topf aus Steingut od. Keramik mit Stiel (z. B. zum Fondue)

**Ca̱r** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Kurzform von ↑Autocar

**Ca|ra|bi|ni|e̱|re,** Karabiniere *der;* -s, ...ri ⟨*fr.-it.*⟩: italienischer Polizist

**Ca|ra|ca̱l|la** *die;* -, -s ⟨*gall.-lat.*⟩: langer Kapuzenmantel (Kleidungsstück in der Antike)

**Ca|ra|cho** vgl. Karacho

**ca|rạm|ba** ⟨*span.*⟩ (ugs.): Teufel!; Donnerwetter!

**Ca|ram|bo̱|la** *die;* -, -s ⟨*malai.-span.-port.;* „Sternapfel"⟩: sternförmig gerippte, gelbgrüne tropische Frucht mit hohem Vitamin-C-Gehalt

**Ca|ra|va̱n** [auch: ˈkaː..., ˈkɛrəvɛn] *der;* -s, -s ⟨*pers.-it.-engl.*⟩: **1. a)** ® Wagen, der sowohl als Freizeitfahrzeug als auch als Fahrzeug für Transporte benutzt werden kann; **b)** Reisewohnwagen. **2.** Verkaufswagen. **Ca|ra|va|ner** *der;* -s, -: jmd., der im Caravan (1 b) lebt. **Ca|ra|va|ning** *das;* -s: das Leben im Caravan (1 b)

**Car|b|a|zo̱l** vgl. Karbazol

**Car|bi̱d** vgl. Karbid

**Ca̱r|bo** *der;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Kohle; **Carbo medicina̱lis:** medizinische Kohle, Tierkohle (Heilmittel bei Darmkatarrh u. Vergiftungen)

**car|bo|cy|c|lisch** [auch: ...ˈt͡sʏk...] vgl. karbozyklisch

**Car|bo|li|ne|um** vgl. Karbolineum

**Car|bo̱l|säu|re** vgl. Karbolsäure

**Car|bo|na̱|do** vgl. Karbonado

**Car|bo|na̱t** vgl. [2]Karbonat

**Car|bo|ne̱|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: veraltete Bez. für Kohlenstoff (Zeichen: C)

**Car|bo|ny̱l** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): jede flüssige od. feste anorganische Verbindung, die Kohlenoxid u. ein Metall in chemischer Bindung enthält

**Car|bo|ny̱l|grup|pe** *die;* -, -n: zweiwertige CO-Gruppe, bes. reaktionsfähige Atomgruppe (z. B. der Ketone)

**Car|bo|rụn|dum®** vgl. Karborund

**car|ci|no...,** **Car|ci|no...** vgl. karzino..., Karzino...

**Ca̱r|di|gan** [engl.: ˈkɑːdɪgən] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach J. Th. Brudenell, 7. Earl of Cardigan, 1797–1868⟩: lange, wollene, kragenlose ein- od. zweireihige Strickweste für Damen

**CARE** [kɛːɐ̯] ⟨*engl.;* Abk. für: *C*ooperative for *A*merican *R*emittances to *E*urope; zugleich „Sorge"⟩: 1946 in den USA entstandene Hilfsorganisation, die sich um die Milderung wirtschaftlicher Not in Europa nach dem 2. Weltkrieg bemühte

**care of** [ˈkɛːɐ̯ ɔf] ⟨*engl.*⟩: wohnhaft bei ... (Zusatz bei der Adressenangabe auf Briefumschlägen; Abk.: c/o)

**ca|rez|za̱n|do, ca|rez|ze̱|vo|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schmeichelnd, liebkosend (Vortragsanweisung)

**Ca̱r|go,** Kargo ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.*⟩ *der;* -s, -s: Fracht, Ladung eines Flugzeugs, Lkws, Schiffs o. Ä.

**Ca̱|ri|es** vgl. Karies

**Ca|ri|g|nan** [kariˈnjã] *die;* - ⟨*fr.*⟩: spät reifende [süd]französische rote Rebsorte

**Ca|ril|lon** [kariˈjõː] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** mit Klöppeln geschlagenes, mit einer Tastatur gespieltes od. durch ein Uhrwerk mechanisch betriebenes Glockenspiel. **2.** Musikstück für Glockenspiel od. Instrumentalstück mit glockenspielartigem Charakter

**Ca|ri|na** *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*lat.;* „Kiel"⟩: **1.** (Biol., Med.) kielartiger Vorsprung an Organen. **2.** (Zool.) Brustbeinkamm der Vögel. **3.** Gehäuseteil (Rückenplatte) gewisser Rankenfüßer (z. B. der Entenmuschel) aus der Ordnung der niederen Krebse

**ca|rị|n|thisch** ⟨latinisierend; nach der alten römischen Provinz „provincia Cartana", dem heutigen Kärnten⟩: Kärnten bzw. die Kärntner betreffend (z. B. carinthischer Sommer)

**Ca|ri|o̱|ca** *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: um 1930 in Europa eingeführter lateinamerikanischer Modetanz im $^4/_4$-Takt, eine Abart der ↑Rumba

**Ca̱|ri|tas** *die;* -: Kurzbezeichnung für den Deutschen Caritasverband der katholischen Kirche; vgl. Karitas

**ca|ri|ta|ti̱v** vgl. karitativ

**Car|ja|cking,** **Car-Ja|cking** [ˈkaːɐ̯d͡ʒɛkɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Autoraub; Vorgang, bei dem ein Auto unter Androhung von Gewalt seinem Fahrer weggenommen wird

**Car|ma|g|no|le** [karmaˈjo:lə] *die;* - ⟨nach der piemontesischen Stadt Carmagnola⟩: **1.** (ohne Plural) ein franz. Revolutionslied aus dem 18. Jh. **2.** ärmellose Jacke [der ↑Jakobiner (1)]

**Car̲|men,** Karmen *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩: [Fest-, Gelegenheits]gedicht

**Car|nal|lit̲,** Karnallit [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s ⟨*nlat.*, nach dem dt. Oberbergrat R. v. Carnall, 1804–1874⟩: ein Mineral

**Car|net [de Pas|sa|ges]** [karˈnɛ (də paˈsa:ʒə)] *das;* - - -, -s [karˈnɛ] - - ⟨*fr.*⟩: Sammelheft von ↑Triptyks, Zollpassierscheinheft für Kraftfahrzeuge

**Car̲|not|zet** [...tsɛt, ...tsɛ] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: kleine [Keller]schenke (in der französischen Schweiz)

**Ca|rol** [ˈkærəl] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: englisches volkstümliches [Weihnachts]lied

**Ca|ro|tin̲** vgl. Karotin

**Ca|ro|ti|no|id** vgl. Karotinoid

**Ca|ro|tis** vgl. Karotis

**Car|pac|cio** [karˈpatʃo] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*it.;* wohl dem Maler Vittore Carpaccio (1455 od. 1465–1526) zu Ehren⟩: kalte [Vor]speise, die aus rohen, dünn geschnittenen Fleisch- u. Gemüsescheiben, angerichtet mit Zitronensaft, Olivenöl u. Parmesan, besteht

**Car|pa̲|lia** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sammelbez. für die acht Handwurzelknochen

**car̲|pe di̲|em** ⟨*lat.;* „pflücke den Tag!"; Spruch aus Horaz, Oden I, 11, 8⟩: **a)** nutze den Tag!; **b)** koste den Tag voll aus!

**Car̲|pen|ter|brem|se,** Karpenterbremse *die;* -, -n ⟨nach dem amerik. Erfinder Carpenter, 1852–1901⟩: eine Druckluftbremse für Eisenbahnzüge

**Car̲|port** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: überdachter Abstellplatz für Autos

**Car̲|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Handwurzel

**Car|ra̲|ra** *der;* -s ⟨nach der Stadt in Oberitalien⟩: Marmor aus Carrara. **car|ra̲|risch:** aus Carrara stammend; **carrarischer Marmor:** ↑Carrara

**Car|ri|er** [ˈkɛrɪə] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** Unternehmen od. Organisation, die Personen od. Güter zu Wasser, zu Land u. in der Luft befördert; **b)** Netzbetreiber, der Kommunikationsdienstleistungen durchführt

**Car|sha|ring, Car-Sha|ring** [ˈka:ɐʃɛ:ɐrɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: organisierte [gebührenpflichtige] Nutzung eines Autos von mehreren Personen

**Carte blanche** [kart ˈblã:ʃ] *die;* - -, -s -s [kartˈblã:ʃ] ⟨*fr.;* „weiße Karte"⟩: unbeschränkte Vollmacht

**car|te|si|a̲|nisch** usw. vgl. kartesianisch usw.

**Car|tha|min̲** vgl. Karthamin

**Car|ti|la̲|go** *die;* -, ...gines ⟨*lat.*⟩ (Med.): Knorpel; vgl. kartilaginär

**Car|toon** [karˈtu:n] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-it.-engl.*⟩: **1.** parodistische Zeichnung, Karikatur; gezeichnete od. gemalte [satirische] Geschichte in Bildern. **2.** (Plural) Comicstrips

**Car|too|nist** *der;* -en, -en: Künstler, der Cartoons zeichnet. **Car|too|niṣ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cartoonist

**ca̲r|ven** ⟨*engl.;* „einritzen"⟩: ohne zu rutschen auf der Kante fahren (z. B. beim Skifahren u. Snowboarden). **Ca̲r|ving** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das schwungvolle Fahren auf der Kante, ohne zu rutschen (beim Ski- u. Snowboardfahren). **Ca̲r|ving|ski** *der;* -s, - u. -er: kurzer, stark taillierter Ski zum Carven

**Ca|sa|no̲|va** *der;* -[s], -s ⟨ital. Abenteurer⟩: jmd., der es versteht, auf verführerische Weise die Liebe der Frauen zu gewinnen; Frauenheld

**Cä|sar** *der;* Cäsa̲ren, Cäsa̲ren ⟨*lat.;* nach dem röm. Feldherrn u. Staatsmann G. Julius Caesar, 100–44 v. Chr.⟩: (ehrender Beiname für einen römischen) Kaiser, Herrscher

**cä|sa̲|risch: 1.** kaiserlich. **2.** selbstherrlich

**Cä|sa|rịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: unbeschränkte, meist despotische Staatsgewalt

**Cä|sa|ro|pa|piṣ|mus** *der;* -: Staatsform, bei der der weltliche Herrscher zugleich auch geistliches Oberhaupt ist

**Cas|ca|deur** [...ˈdø:ɐ̯] vgl. Kaskadeur

**Caṣ|ca|ra sa|g|ra̲|da** *die;* - - ⟨*span.*⟩: Rinde des amerikanischen Faulbaums (Abführmittel)

**Caṣ|co** *der;* -[s], -[s] ⟨*span.*⟩: Mischling in Südamerika

**Case-His|to|ry, Case|his|to|ry** [ˈkeɪshɪstərɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (Wirtsch.) Fallgeschichte; ausführliche Beschreibung einer Werbeaktion; **b)** (Psychol.) Beschreibung sämtlicher erfassbaren Lebensdaten, Umweltverhältnisse u. deren Einflüsse auf die Entwicklung eines Individuums

**Ca|se|in̲** vgl. Kasein

**cash** [kæʃ] ⟨*engl.*⟩: bar; **cash bezahlen:** [eine Rechnung] mit Bargeld begleichen. **Cash** *das;* - ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: Bargeld, Barzahlung

**cash and car|ry** [ˈkæʃ ənd ˈkɛrɪ]: bar bezahlen u. mitnehmen (Vertriebsform des Groß- u. Einzelhandels, die auf Bedienung u. besondere Präsentation der Waren verzichtet u. die dadurch bewirkten Kostenersparnisse an die Abnehmer weitergibt); vgl. Discountgeschäft

**Cash-and-car|ry-Klau|sel** *die;* -: **1.** Vertragsklausel im Überseehandel, wonach der Käufer, die Käuferin die Ware bar bezahlen u. im eigenen Schiff abholen muss. **2.** Bestimmung der nordamerikanischen Neutralitätsgesetzgebung von 1937, dass an Krieg führende Staaten Waffen nur gegen Barzahlung u. auf Schiffen des Käufers geliefert werden dürfen

**cash be|fore de|li|ve|ry** [- bɪˈfɔ: dɪˈlɪvərɪ]: bar bezahlen vor Auslieferung (Handelsklausel, nach der der Kaufpreis vor der Warenlieferung zu zahlen ist)

**Cash|cow** [ˈkæʃka̲u̯] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Geldkuh"⟩ (Wirtschaftsjargon): Unternehmensbereich, der jährlich hohe und stabile Gewinne abwirft [und damit oft die Entwicklung neuer Produkte finanziert]

**Ca|shew|nuss** [ˈkɛʃu..., auch: kəˈʃu:...] *die;* -, ...nüsse ⟨*Tupi-port.-engl.; dt.*⟩: essbare Frucht des Nierenbaums aus dem tropischen Amerika

**Cash|flow** [ˈkæʃflo̯ʊ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): betriebswirtschaftliche Kennziffer, die die Geldeinzahlungen und -auszahlungen eines Unternehmens in einem bestimmten

C
Cash

Zeitraum gegenüberstellt und dadurch ein Indikator für die Zahlungskraft eines Unternehmens ist

**Cash-Ma|nage|ment-Sys|tem** [...mænɪdʒmənt...] *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: elektronisches Kommunikationssystem zwischen Banken u. Firmenkunden zur Übertragung u. Weiterverarbeitung von Finanzdaten

**cash on de|li|ve|ry** [ˈkɛʃ ɔn dɪˈlɪvərɪ] ⟨*engl.*⟩: bar bezahlen bei Auslieferung (Handelsklausel, nach der der Kaufpreis bei Übergabe der Ware zu zahlen ist)

**Ca|si|no** vgl. Kasino

**Cä|si|um,** Caesium [ˈtsɛ:...], nicht fachspr. auch: Zäsium *das;* -s ⟨*lat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cs)

**Ca̱s|sa** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** ital. Bez. für: Kasse; vgl. per cassa u. Kassa. **2.** Trommel; **gran cassa** (Musik): große Trommel

**Cas|sa|pa̱n|ca** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ein italienisches Möbelstück des Mittelalters u. der ↑Renaissance (Verbindung von Truhe und Bank mit Rück- und Seitenlehnen)

**Cas|sa|ta** *die;* -, -s ⟨*arab.-it.*⟩: italienische Eisspezialität mit kandierten Früchten

**Cas|sa|va** vgl. Kassawa

**Cas|se̱t|te** vgl. Kassette

**Cas|si|net** [ˈkɛsinɛt], Kassinett *der;* -[s], -s ⟨*fr.-engl.*⟩: halbwollener Streichgarnstoff in Leinen- od. Köperbindung (eine Webart)

**Cas|si|o|pei̯|um,** Kassiopeium *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Sternbild Kassiopeia⟩: frühere Bez. für das chem. Element ↑Lutetium (Zeichen: Cp)

**Cas|si̱s** *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** französischer Likör aus Johannisbeeren; **b)** französischer Branntwein aus Johannisbeeren

**Cas|so̱|ne** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: wertvolles italienisches Möbelstück der ↑Renaissance (lang gestreckter, gradflächiger Kasten, mit Malerei, Schnitzerei u. Einlegearbeiten verziert)

**Ca̱st** *das;* - ⟨*amerik.*⟩ (Fachspr.): der gesamte Stab von Mitwirkenden an einem Film

**ca̱s|ten** ⟨*engl.*⟩ (Film): von jmdm. Probeaufnahmen für eine Rollenbesetzung machen

**Ca̱s|ting** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Film, Fernsehen) [Auswahl für die] Rollenbesetzung. **2.** (Sportfischerei) Wettkampf, der darin besteht, dass man die Angel weit od. auf ein bestimmtes Ziel hin auswirft

**Ca|stle** [ˈkɑ:s(ə)l] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Schloss, Burg

[1]**Ca̱s|tor** vgl. [1]Kastor

[2]**Ca̱s|tor®** *der;* -s, -s u. ...oren ⟨Kurzw. aus *engl. ca*sk for *s*torage and *t*ransport *o*f radioactive material⟩: Behälter zum Transportieren u. Lagern von radioaktivem Material

**Cas|to|re|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Drüsenabsonderung des Bibers (Bibergeil)

**Cas|t|ri̯s|mus, Cas|t|ro|i̯s|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Bez. für die politischen Ideen u. das politische System des vom kubanischen Ministerpräsidenten F. Castro (* 1927) geprägten Sozialismus; vgl. Fidelismo

**Ca|su|a|ri̯|na** vgl. Kasuarine

**Ca̱|su|la** vgl. Kasel

**Ca̱|sus** *der;* -, - [...zu:s]: lat. Schreibung für ↑Kasus

**Ca̱|sus Be̱l|li** *der;* - -, - -: Kriegsfall, Krieg auslösendes Ereignis

**Ca̱|sus Foe̱|de|ris** *der;* - -: Ereignis, das die Bündnispflicht eines Staates auslöst

**Ca̱|sus kna̱ck|sus** *der;* - -, - [ˈka:zu:s] - (scherzh.): Knackpunkt

**Ca̱|sus ob|li̯|quus** *der;* - -, - [ˈka:zu:s] ...qui: abhängiger Fall (z. B. Genitiv, Dativ, Akkusativ)

**Ca̱|sus rẹc|tus** *der;* - -, - [ˈka:zu:s] ...ti: unabhängiger Fall (z. B. Nominativ)

**Ca|ta|l|pa** vgl. Katalpa

**Ca|ta|rạc|ta** vgl. Katarakta

**Cat|boot** [ˈkɛ...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: kleines einmastiges Segelboot

[1]**Catch** [kɛtʃ] *der;* -, -es [...ɪs, auch: ...ɪz] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: geselliges englisches Chorlied mit derbkomischen, spaßhaften Texten (17. u. 18. Jh.)

[2]**Catch** *das;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: kurz für ↑Catch-as-catch-can

**Catch-as-catch-can** [ˈkɛtʃəzˈkɛtʃ-ˈkɛn] *das;* - ⟨*amerik.*⟩: von Berufsringern ausgeübte Art des Freistilringens, bei der fast alle Griffe erlaubt sind

**cat|chen** [ˈkɛtʃn̩]: im Stil des Catch-as-catch-can ringen

**Cat|cher** [ˈkɛtʃɐ] *der;* -s, -: Berufsringer, der im Stil des Catch-as-catch-can ringt. **Cat|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Catcher

**Cat|ch|up** [ˈkɛtʃap] vgl. Ketchup

**Ca|te|chi̯|ne** *die* (Plural) ⟨nlat. Bildung zu ↑Catechu⟩: farblose, kristallisierte organische Verbindungen (Grundlage natürlicher Gerbstoffe)

**Ca|te|chu** vgl. Katechu

**Ca|te|nac|cio** [kateˈnatʃo] *der;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „Sperrkette, Riegel"⟩ (Fußball): Verteidigungstechnik, bei der sich bei einem gegnerischen Angriff die gesamte Mannschaft kettenartig vor dem eigenen Strafraum zusammenzieht

**Ca|te̱|ne** vgl. Katene

**Ca|te|rer** [ˈkeɪtərɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: auf das Catering spezialisiertes Unternehmen

**Ca|te|ring** [ˈkeɪtərɪŋ] *das;* -[s]: Beschaffung von Lebensmitteln, Verpflegung mit Speisen u. Getränken; Bewirtungsservice

**Ca|ter|pil|lar®** [ˈkɛtɐpɪlɐ] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: Raupenschlepper (bes. im Straßenbau)

**Cat|gut** [ˈkɛtgʌt] vgl. Katgut

**Ca|the|d|ra** *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [Lehr]stuhl (vgl. Katheder). **2.** Ehrensitz, bes. eines Bischofs od. des Papstes; **Cathedra Petri:** der Päpstliche Stuhl

**Ca|ti̯n|ga** *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: savannenartige Zone mit lichten Wäldern, Kaktusgewächsen u. a. in Brasilien

**Cat|li|ni̯t** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Forscher G. Catlin, 1796–1872⟩: nordamerikanischer Pfeifenstein (Tonschiefer), aus dem der Kopf der indianischen Friedenspfeife besteht

**Cat|suit** [ˈkɛtsju:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einteiliges, eng anliegendes, figurbetontes Kleidungsstück

**Catt|leya** [katˈla̯ia] *die;* -, ...leyen ⟨*nlat.;* nach dem engl. Züchter Cattley, †1832⟩: Orchideengattung aus dem tropischen Amerika

**Cat|walk** [ˈkɛtwɔ:k] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Katzenweg"⟩: Laufsteg

**Cau|da** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Schwanz; Endstück eines Organs od. Körperteils. **2.** (Rel.) Schleppe, bes. an den liturgischen Gewändern hoher Geistlicher. **3.** (Musik) der nach oben od. unten gerichtete Hals einer Note od. ↑ Ligatur (2)

**cau|da|lis** vgl. kaudal

**Cau|dex** *der;* -, ...dices ⟨*lat.*⟩: **1.** [nicht verholzender] Stamm der Palmen u. Baumfarne. **2.** tiefere Teile des Gehirns bei Säugetieren u. beim Menschen (im Gegensatz zu Groß- u. Kleinhirn)

**Cau|dil|lo** [kau̯ˈdɪljo] *der;* -[s], -s ⟨*span.;* „Anführer, Heerführer"⟩: **1.** politischer Machthaber, Diktator. **2.** Heerführer

**Cau|sa** *die;* -, ...sae [...sɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Grund, Ursache [z. B. eines Schadens]; Rechtsgrund. **2.** (österr.) sich in einer bestimmten Weise darstellender Fall

**Cause cé|lè|b|re** [koz seˈlɛ:brə] *die;* - -, -s -s [koz seˈlɛ:br(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: berühmter Rechtsstreit, berüchtigte Angelegenheit

**Cau|se|rie** [kozəˈri:] *die;* -, ...i̯en (veraltet): unterhaltsame Plauderei. **Cau|seur** [koˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): [amüsanter] Plauderer. **Cau|seu|se** [koˈzø:zə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** unbekümmert-munter plaudernde Frau. **2.** kleines Sofa

**Cau|ti|cum** vgl. Kaustikum

**Caux|be|we|gung** [ˈko:...] *die;* - ⟨nach dem Schweizer Luftkurort Caux⟩: religiöse Bewegung zur moralischen Erneuerung

**Ca|va** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: spanischer Schaumwein

**Ca|va|li|e|re** *der;* -, ...ri ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer Adelstitel (Abk.: Cav.)

**ca|ve ca|nem** ⟨*lat.;* „hüte dich vor dem Hund!" (Inschrift auf Tür od. Schwelle altrömischer Häuser)⟩: nimm dich in Acht!; sieh dich vor!

**Ca|vi|tät** vgl. Kavität

**Ca|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hohlraum

**Ca|yenne|pfef|fer** [kaˈjɛn...] *der;* -s ⟨nach der Hauptstadt von Französisch-Guayana, Cayenne⟩: vorwiegend aus ↑ Chili hergestelltes scharfes Gewürz

**cc** [tseˈtse:] ⟨Abk. für *engl.* carbon *c*opy „Durchschlag"⟩: Durchschlag, Kopie

**CD** [tse:ˈde:] *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* compact *d*isc⟩: kurz für ↑ Compact Disc

**CD-Play|er** [tse:ˈde:pleɪɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Abspielgerät für CDs

**CD-R** *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* *c*ompact *d*isc *r*ecordable⟩: einmal bespielbare CD

**CD-ROM** *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* *r*ead *o*nly *m*emory „Nurlesespeicher"⟩: Speicherplatte [für PCs mit entsprechendem Laufwerk], deren Programminhalt abgerufen, aber nicht verändert werden kann

**CD-RW** *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* *c*ompact *d*isc *rew*ritable⟩: mehrfach bespielbare CD

**Ce|ci|die** [...i̯ə] vgl. Zezidie

**Ce|dil|le** [seˈdi:jə] *die;* -, -n ⟨*span.-fr.;* von span. zedilla = kleines z⟩: kommaartiges ↑ diakritisches Zeichen [unterhalb eines Buchstabens] mit verschiedenen Funktionen (z. B. franz. ç [s] vor a, o, u od. rumän. ș [ʃ])

**Cei|lo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.; gr.*⟩: Wolkenhöhenmesser

**Cein|tu|ron** [sɛ̃tyˈrõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Koppel (des Soldaten)

**Ce|le|b|ret** vgl. Zelebret

**Ce|leṣ|ta** [tʃe...] *die;* -, -s u. ...ten ⟨*lat.-it.;* „die Himmlische"⟩: zart klingendes Tasteninstrument, das zur Tonerzeugung Stahlplatten u. röhrenförmige ↑ Resonatoren verwendet

**Cel|la** *die;* -, Cellae [...lɛ], Zella *die;* -, Zellä ⟨*lat.*⟩: **1.** der Hauptraum im antiken Tempel, in dem das Götterbild stand. **2. a)** (veraltet) Mönchszelle; **b)** (Rel.) ↑ Kellion. **3.** (Med.) kleinste Einheit eines Organismus, Zelle

**Cel|le|rar** *der;* -s, -e, **Cel|le|ra|ri|us** *der;* -, ...rii: Wirtschaftsverwalter eines Klosters

**Cel|list** [tʃɛ...] *der;* -en, -en ⟨*it.*⟩: Musiker, der Cello spielt. **Cel|liṣ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cellist

**cel|liṣ|tisch: 1.** das Cello betreffend. **2.** celloartig

**Cel|lo** *das;* -s, -s u. ...lli: Kurzform von ↑ Violoncello

**Cel|lo|phan®** vgl. Zellophan

**cel|lo|pha|nie|ren** vgl. zellophanieren

**Cel|lu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): kleine Körperzelle

**Cel|lu|la|se** vgl. Zellulase

**Cel|lu|li|te** *die;* -, -n (Med.): anlagebedingte Veränderung des Bindegewebes der Unterhaut

**Cel|lu|li|tis,** Zellulitis *die;* -, ...iti̯den: **1.** (ugs.) Cellulite. **2.** (Med.) Entzündung der Unterhaut

**Cel|lu|loid** [auch: ...loˈi:t] vgl. Zelluloid

**Cel|lu|lo|se** vgl. Zellulose

**Cel|lu|lo|se|ni|t|rat** vgl. Zellulosenitrat

**Cel|si|us** ⟨nach dem schwed. Astronomen A. Celsius, 1701–1744⟩: Gradeinheit auf der Celsiusskala (Zeichen: C, fachspr.: °C)

**Cel|si|us|ska|la, Cel|si|us-Ska|la** *die;* -, ...len: Temperaturskala, bei der der Abstand zwischen dem Gefrier- u. dem Siedepunkt des Wassers in 100 gleiche Teile unterteilt ist

**Cel|ti|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑ Hafnium

**Cem|ba|liṣt** [tʃ...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Musiker, der Cembalo spielt. **Cem|ba|liṣ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cembalist

**cem|ba|liṣ|tisch: 1.** das Cembalo betreffend. **2.** cembaloartig

**Cem|ba|lo** *das;* -s, -s u. ...li ⟨Kurzw. für: Clavicembalo⟩: Tasteninstrument des 14. bis 18. Jh.s (alte Form des Klaviers, bei dem die Saiten angerissen, nicht angeschlagen werden)

**Ce|no|man** *das;* -s ⟨nach dem Siedlungsgebiet der Cenomanen, eines keltischen Volksstamms⟩ (Geol.): Stufe der Kreideformation

**Cent** [sɛnt] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Münzeinheit der Währungen verschiedener Länder (z. B. USA, Kanada) und des Euros (Abk.: c u. ct, Plural: cts)

**Cen|ta|vo** *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*lat.-port.-span.*⟩: Münzeinheit der Währungen verschiedener süd- u. mittelamerikanischer Länder (z. B. Argentinien, Brasilien)

**Cen|te|nar** usw. vgl. Zentenar usw.

[1]**Cen|ter** [ˈsɛntɐ] *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-fr.-amerik.;* „Mittelpunkt"⟩: **a)** großes Kaufhaus, Einzelhandelsgeschäft; **b)** Geschäftsvier-

C
Cent

tel mit verschiedenen Einzelhandelsgeschäften u. Ä.

[2]**Cen|ter** *der;* -s, - (Basketball): zentraler Angriffsspieler

**Cen|ter-Court, Cen|ter|court** [...kɔ:t] *der;* -s, -s ‹*amerik.*›: ↑Centre-Court

**Cen|te|si|mo** [tʃ...] *der;* -[s], ...mi ‹*lat.-it.*›: Münzeinheit in Somalia

**Cen|té|si|mo** [sɛnˈte:...] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ‹*lat.-span.*›: Münzeinheit der Währungen in Panama u. Uruguay

**Cen|time** [sãˈti:m] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ‹*lat.-fr.*›: Münzeinheit der Währungen verschiedener Länder (z. B. Haiti, Marokko, Schweiz; Abk.: c u. ct, Plural: ct[s], schweiz. nur: Ct)

**Cén|ti|mo** [ˈsɛn...] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ‹*lat.-span.*›: Münzeinheit der Währungen mittel- u. südamerik. Länder (z. B. Costa Rica, Paraguay)

**Cen|to** [ˈtsɛnto] *der;* -s, -s u. Centones ‹*lat.*›: **1.** Gedicht, das aus einzelnen Versen bekannter Dichter zusammengesetzt ist. **2.** (Musik) **a)** [Choral]melodie, die aus vorhandenen Melodieteilen zusammengesetzt ist; **b)** Quodlibet (1)

**Cen|tre-Court, Cen|tre|court** [ˈsɛntəkɔ:t] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Hauptplatz großer Tennisanlagen

**Cen|t|ro|som** vgl. Zentrosom

**Cen|tu|rie** [...i̯ə] vgl. Zenturie

**Cen|tu|rio** vgl. Zenturio

**Cen|tu|ri|um** vgl. Zenturium

[1]**CEO** [si:|i:ˈlʊv] *der;* -[s], -s ‹Abk. von *engl.* chief executive officer›: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzender

[2]**CEO** [si:|i:ˈlʊv] *die;* -, -s ‹Abk. von *engl.* chief executive officer›: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzende

**Ce|pha|lo|po|de** vgl. Kephalopode

**Cer,** Zer *das;* -s ‹*lat.-nlat.;* nach dem 1801 entdeckten Asteroiden Ceres›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ce)

**Ce|ra** *die;* -, ...ren ‹*lat.*›: **1.** (Pharm.) [Bienen]wachs. **2.** (Zool.) weiche Hautverdickung am Schnabel vieler Vögel

**Ce|ran®** [tʃ...] ‹Kunstw.›: ebene Kochfläche aus gewalzter Glaskeramik (auf Elektro- u. Gasherden)

**Cer|be|rus** vgl. Zerberus

**Cer|c|le** [ˈsɛrkl̩] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Empfang [bei Hofe]; **b)** vornehmer Gesellschaftskreis. **2.** (österr.) die ersten Reihen im Theater od. Konzertsaal

**Ce|re|a|li|en** *die* (Plural) ‹*lat.*›: **1.** altrömisches Fest zu Ehren der Ceres, der Göttin des Ackerbaus. **2.** ↑Zerealie

**ce|re|bel|lar** vgl. zerebellar

**Ce|re|bel|lum** vgl. Zerebellum

**Ce|re|b|rum** vgl. Zerebrum

**Ce|re|o|lus** *der;* -, ...li ‹*lat.*›: Arzneistäbchen (aus Wachs)

**Ce|re|sin** vgl. Zeresin

**Ce|re|us** *der;* - ‹*lat.*›: Säulenkaktus

**ce|rise** [səˈri:z] ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: kirschrot

**Ce|rit** [auch: ...ˈrɪt] vgl. Zerit

**Cer|mets** [ˈsə:mɛts] *die* (Plural) ‹Kunstw. aus *engl. cer*amic u. *met*als›: metallkeramische Werkstoffe, die aus einem Metall u. einer keramischen Komponente bestehen

**Ce|ro|tin|säu|re** vgl. Zerotinsäure

**Cer|to|sa** [tʃ...] *die;* -, ...sen ‹*it.;* „Kartause“›: Kloster der ↑Kartäuser in Italien

**Cer|to|sa|mo|sa|ik** *das;* -s, -en: geometrisch gemustertes Elfenbeinmosaik orientalischen Charakters der norditalienischen Renaissance

**Ce|ru|men** vgl. Zerumen

**Ce|rus|sit** vgl. Zerussit

**Cer|ve|lat** [ˈsɛrvəla] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (schweiz.): Brühwurst aus Rindfleisch mit Schwarten u. Speck; vgl. Servela, Zervelatwurst

**Cer|vix** vgl. Zervix

**Cé|sar** [seˈza:r] ‹nach dem Bildhauer César Baldaccini, 1921–1998›: dem amerikanischen Oscar entsprechender französischer Filmpreis

**c'est la guerre** [selaˈgɛ:r] ‹*fr.;* „das ist der Krieg“›: so ist es nun einmal [im Krieg], da kann man nichts machen!

**c'est la vie** [selaˈvi:] ‹*fr.;* „das ist das Leben“›: so ist das [Leben] nun einmal!

**Ce|ta|ce|um** *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*›: aus dem Kopf von Pottwalen gewonnene fettartige, spröde Substanz (Walrat)

**ce|te|ris pa|ri|bus** ‹*lat.*›: unter [sonst] gleichen Umständen

**ce|te|rum cen|seo** ‹*lat.;* „im Übrigen meine ich“ (dass Karthago zerstört werden muss); Schlusssatz jeder Rede Catos im römischen Senat›: im Übrigen meine ich (als Einleitung einer immer wieder vorgebrachten Forderung, Ansicht)

**Ce|vap|ci|ci, Če|vap|či|či** [tʃeˈvaptʃitʃi] *die* (Plural) ‹*serbokroat.*›: gegrillte Hackfleischröllchen

**CGS-Sys|tem** *das;* -s ‹Abk. von *C*entimeter, *G*ramm, *S*ekunde›: älteres physikalisches Maßsystem, das auf den Grundeinheiten Zentimeter, Gramm u. Sekunde aufgebaut ist

**Cha|b|lis** [ʃaˈbli:] *der;* - [...(s)], -[...s] ‹*fr.;* nach der franz. Stadt›: Weißwein aus Niederburgund

**Cha-Cha-Cha** [ˈtʃaˈtʃaˈtʃa] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: dem ↑Mambo ähnlicher Tanz aus Kuba

**Cha|conne** [ʃaˈkɔn] *die;* -, -s u. -n ‹*span.-fr.*›, Ciacona *die;* -, -s ‹*span.-it.*›: **1.** spanischer Tanz im $^3/_4$-Takt. **2.** (Musik) Instrumentalstück im $^3/_4$-Takt mit zugrunde liegendem achttaktigem ↑ostinatem Bassthema

**cha|cun à son goût** [ʃakœasõˈgu] ‹*fr.*›: jeder nach seinem Geschmack; jeder, wie es ihm beliebt

**Chae|bol** [ˈtʃɛbɔl] *das* od. *der;* -[s], -[s] ‹*korean.;* „Familie mit Geld“›: von einer Familie geführter bzw. kontrollierter Großkonzern, bes. in Südkorea

**Cha|gas|krank|heit** [ˈʃa:...] *die;* - ‹nach dem bras. Arzt u. Bakteriologen Carlos Chagas, 1879–1934›: tropische Infektionskrankheit

[1]**Cha|g|rin** [ʃaˈgrẽ:] *der;* -s ‹*germ.-fr.*› (veraltet): Kummer, Verdruss

[2]**Cha|g|rin** [ʃaˈgrẽ:] *das;* -s, -s ‹*türk.-fr.*›: Leder aus Pferde- od. Eselshäuten mit Erhöhungen auf der Narbenseite

**cha|g|ri|ni|ren** ‹*türk.-fr.*›: ein Narbenmuster auf Leder aufpressen

**Chai|ne** [ˈʃɛ:n(ə)] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** Kettfaden. **2.** (veraltet) Kette (beim Rundtanz)

**Chair|le|der** [ˈʃɛ:ɐ̯...] *das;* -s, - ‹*lat.-fr.; dt.*›: pflanzlich nachgegerbtes ↑Glacéleder

**Chair|man** [ˈtʃɛ:ɐ̯mən] *der;* -, ...men [...mən] ‹*lat.-engl.; engl.*›: in Großbritannien u. Amerika der Vorsitzende eines politischen od. wirtschaftlichen Gremiums, bes. eines parlamentarischen Ausschusses

**Chair|per|son** [...pə:sn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorsitzende od. Vorsitzender
**Chair|wo|man** [...wʊmən] *die;* -, ...women [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Chairman
**Chai|se** ['ʃɛ:zə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Stuhl, Sessel. **2. a)** (veraltet) halb verdeckter Wagen; **b)** (abwertend) altes, ausgedientes Fahrzeug. **3.** (veraltet) ↑Chaiselongue. **Chai|se|longue** [ʃɛzə'lɔŋ, auch: ...'lõ:k] *die;* -, Plur. -n u. -s (ugs. auch: *das;* -s, -s) ⟨„Langstuhl"⟩: gepolsterte Liege mit Kopflehne
**Cha|k|ra** ['tʃa...] *das;* -[s], -s u. ...kren ⟨*sanskr.;* „Rad"⟩: **1.** (nach indischer Vorstellung) eines von sieben Energiezentren im menschlichen Körper. **2.** ↑Tschakra
**Cha|ku** ['tʃaku] *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Kurzform von ↑Nunchaku
**Cha|la|za** [ça...] *die;* -, ...lazen, **Cha|la|ze** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) bei Blütenpflanzen die Stelle, von der die Hüllen der Samenanlage mit dem Knospenkern (↑Nucellus) ausgehen; Knospengrund. **2.** (Zool.) zweispiralig gedrehter Eiweißstrang im Ei der Vögel (Hagelschnur)
**Cha|la|zi|on, Cha|la|zi|um** *das;* -s, ...ien [...iən] (Med.): entzündliche Anschwellung am Augenlid (Hagelkorn)
**Cha|la|zo|ga|mie** *die;* - (Bot.): Form der ↑Aporogamie; Befruchtungsvorgang bei den Blütenpflanzen, bei dem der Weg des Pollenschlauchs über die Chalaza (1) führt
**Chal|ce|don** [kalt͡se...] vgl. Chalzedon
**Cha|let** [ʃa'le:, ʃa'lɛ] *das;* -s, -s ⟨*schweiz.-fr.*⟩: **1.** Sennhütte. **2.** Ferien-, Landhaus [in den Bergen]
**Cha|li|ko|se** [ça...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kalk[staub]lunge
**Chal|ko|che|mi|gra|fie, Chal|ko|che|mi|gra|phie** [çal...] *die;* - ⟨*gr.; arab.; gr.*⟩: Metallgravierung
**Chal|ko|ge|ne** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Sammelbez. für die Elemente der sechsten Hauptgruppe des periodischen Systems
**Chal|ko|graf,** Chalkograph *der;* -en, -en: Kupferstecher. **Chal|ko|gra|fie,** Chalkographie *die;* -, ...ien (veraltet): **1.** (ohne Plural) Kupferstechkunst. **2.** Kupferstich
**Chal|ko|graph** usw. vgl. Chalkograf usw.
**Chal|ko|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein Mineral
**Chal|ko|li|thi|kum** [auch: ...'lɪt...] *das;* -s: jungsteinzeitliche Stufe, in der bereits Kupfergegenstände auftreten
**chal|ko|phil:** sich mit Chalkogenen verbindend (von [metallischen] Elementen)
**Chal|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Ablagerung von Kupfer od. Kupfersalzen im Gewebe, bes. im Augapfel
**Cha|lu|meau** [ʃaly'mo:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** einfaches Holzblasinstrument des Mittelalters. **2.** (ohne Plural) tiefstes Register der Klarinette
**Cha|ly** [ʃa'li:] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: dem ↑Musselin ähnlicher taftbindiger Kleiderstoff aus Seide u. Wolle
**Chal|ze|don,** Chalcedon *der;* -s, -e [kalt͡se...] ⟨wahrscheinlich nach der altgriech. Stadt Kalchedon (lat. = Chalcedon) am Bosporus⟩: ein Mineral (Quarzabart)
**Cha|ma|de** [ʃa...] vgl. Schamade
**Cha|mä|le|on** [ka...] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.;* „Erdlöwe"⟩: [auf Bäumen lebende] kleine Echse, die ihre Hautfarbe bei Gefahr rasch ändert
**Cha|mä|phyt** [ça...] *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Zwergstrauch; Lebensform von Pflanzen, deren Erneuerungsknospen in Bodennähe liegen u. darum ungünstige Jahreszeiten relativ geschützt (z. B. unter einer Schneedecke) überdauern
**Cha|mä|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Schädeldeformierung mit niedriger Gesichtsform
**Cham|ber|tin** [ʃãbɛr'tẽ] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: burgundischer Spitzenwein aus Gevrey-Chambertin
**Cham|b|ray** [ʃam'brɛ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.-amerik.*⟩: leichtes Baumwollgewebe in Leinwandbindung mit farbigem Schuss- u. weißem Kettfaden
**Cham|b|re des Dé|pu|tés** ['ʃã:brə de:depy'te:] *die;* - - - ⟨*fr.*⟩: französische Abgeordnetenkammer der 3. Republik (1875–1940)
**Cham|b|re gar|nie** ['ʃã:brə -] *das;* - -, -s -s ['ʃã:brə gar'ni:] (veraltet): möbliertes Zimmer zum Vermieten
**Cham|b|re sé|pa|rée** ['ʃã:br(ə) sepa're:] *das;* - -, -s -s ['ʃã:br(ə) sepa're:] (veraltet): kleiner Nebenraum in Restaurants für ungestörte Zusammenkünfte
**Cham|b|ri|e|re** [ʃã...] *die;* -, -n: beim Zureiten u. in der Manege benutzte Peitsche
**cha|mois** [ʃa'mo̯a] ⟨*fr.*⟩: gämsfarben, gelbbräunlich. **Cha|mois** *das;* -: **1.** besonders weiches Gämsen-, Ziegen-, Schafleder. **2.** chamois Farbe
**Cha|mois|pa|pier** *das;* -s, -e (Fotogr.): gelbbräunliches Kopierpapier
**Champ** [tʃɛmp] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: kurz für ↑Champion
**cham|pa|g|ner** [ʃam'panjɐ] ⟨*lat.-fr.*⟩: zart gelblich
**Cham|pa|g|ner** *der;* -s, -: in Frankreich hergestellter weißer od. roter Schaumwein [aus Weinen der Champagne]
**Cham|pi|g|non** ['ʃampɪnjɔŋ, selten: 'ʃã:pɪnjõ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: ein essbarer Pilz (auch gärtnerisch angebaut)
**Cham|pi|on** ['tʃɛmpi̯ən] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: Meister[in] in einer Sportart, Spitzensportler[in]. **Cham|pi|on|at** [ʃam...] *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: Meisterschaft in einer Sportart
**Cham|pi|on|ship** ['tʃɛmpi̯ənʃɪp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Meisterschaft im Sport (bes. Tennis)
**Cham|pi|ons League** ['tʃɛmpi̯əns 'li:g] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (Ballspiele): Pokalwettbewerb der europäischen Landesmeister u. anderer qualifizierter Spitzenmannschaften (z. B. im Fußball), bei dem die Viertelfinalgegner durch Punktspiele ermittelt werden
**Cham|pi|ons Race** [- 'reɪs] *das;* - - ⟨*engl.*⟩ (Tennis): jährliche Weltrangliste der besten Spielerinnen u. Spieler, die nach jedem Wertungsturnier aktualisiert wird
**Cham|sin** [ka...] vgl. Kamsin
[1]**Chan** [xa:n], Han *der;* -s, -s u. -e ⟨*pers.-arab.*⟩: Herberge im Vorderen Orient
[2]**Chan** [ka:n, xa:n] vgl. Khan
**Chan|ce** ['ʃã:sə, auch: ʃã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** günstige Gelegenheit; Möglichkeit,

etwas Bestimmtes zu erreichen. **2.** Aussicht auf Erfolg

**Chan|cel|lor** [ˈtʃɑːnsələ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Kanzler

**Chang** [tʃaŋ] *das;* -[s], -[s] ⟨*chin.*⟩: chinesisches Längenmaß

**Change** [franz.: ʃãʒ, engl.: tʃeɪndʒ] *die;* - (bei franz. Ausspr.) u. *der;* - (bei engl. Ausspr.) ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: Tausch, Wechsel [von Geld]

**chan|geant** [ʃãˈʒã:] ⟨*lat.-fr.*⟩: in mehreren Farben schillernd (von Stoffen). **Chan|geant** *der;* -[s], -s: **1.** [taftbindiges] Gewebe mit verschiedenfarbigen Kett- u. Schussfäden, das bei Lichteinfall verschieden schillert. **2.** Schmuckstein mit schillernder Färbung

**Chan|ge|ment** [ʃãʒəˈmã:] *das;* -s, -s (veraltet): Veränderung, Wechsel, Änderung; **Changement de Pieds** [...dəˈpi̯e:] Ballettfigur mit Wechsel der Position der Füße im Sprung

**chan|gie|ren** [ʃãˈʒi:rən]: **1.** (bildungsspr.) wechseln, tauschen, verändern. **2.** [verschieden]farbig schillern (von Stoffen). **3.** (Reiten, veraltet) vom Rechts- zum Linksgalopp übergehen. **4.** (Jägerspr.) die Fährte wechseln

**Chan|nel** [tʃænl̩] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Kanal"⟩: **1. a)** [Fernseh]kanal; **b)** Zusendung von Nachrichten im Internet. **2.** Gesprächsgruppe beim Chat

**Chan|ne|ling** [ˈtʃænəlɪŋ] *das;* -s, -s: okkultistische Kontaktaufnahme durch ein [1]Medium (4 a)

**Cha|no|yu** [ˈt͡ʃanoju] vgl. Tschanoju

[1]**Chan|son** [ʃãˈsõ:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** in der frühen franz. Dichtung episches od. lyrisches Lied, das im Sprechgesang vorgetragen wurde (z. B. Chanson de Geste); **b)** Liebes- od. Trinklied des 15.–17. Jh.s

[2]**Chan|son** *das;* -s, -s: witzig-freches, geistreiches rezitativisches Lied mit oft zeit- od. sozialkritischem Inhalt

**Chan|son de Geste** [- dˈʒɛst] *die;* - - -, -s [ʃãˈsõ:] - -: französisches Heldenepos des Mittelalters; vgl. [1]Chanson (a)

**Chan|so|nẹt|te** usw. vgl. Chansonnette usw.

**Chan|son|nẹt|te,** Chansonette *die;* -, -n: **1.** kleines Lied komischen od. frivolen Inhalts. **2.** Chansonsängerin

**Chan|son|ni|er,** Chansonier [...ˈni̯e:] *der;* -s, -s: **1.** franz. Liederdichter des 12.–14. Jh.s; vgl. Troubadour. **2.** Liedersammlung mit provenzalischen Troubadourliedern. **3.** Chansonsänger od. -dichter. **Chan|son|ni|è|re,** Chansoniere [...ˈni̯e:rə] *die;* -, -n: ↑Chansonnette (2)

**Chan|ta|ge** [ʃãˈta:ʒə] *die;* -: Androhung von Enthüllungen zum Zweck der Erpressung

**Chan|teu|se** [ʃãˈtø:zə] *die;* -, -n: Sängerin

**Chan|til|ly|spit|ze** [ʃãtiˈji...] *die;* -, -n ⟨nach dem franz. Ort Chantilly in der Picardie⟩: Klöppelspitze

**Cha|nuk|ka** [x...] *die;* - ⟨*hebr.;* „Weihe"⟩: jüdisches Fest der Tempelweihe im Dezember

**Cha|os** [ˈka:ɔs] *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: totale Verwirrung, Auflösung aller Ordnungen, völliges Durcheinander

**Cha|os|the|o|rie** *die;* -: mathematisch-physikalische Theorie, die versucht, zufallsbedingte Vorgänge rechnerisch zu beschreiben

**Cha|ọt** *der;* -en, -en: **a)** (meist Plural) jmd., der seine politischen Ziele durch Gewaltaktionen u. gezielte Zerstörungsmaßnahmen zu erreichen sucht; **b)** (ugs.) jmd., der Unruhe u. Verwirrung stiftet. **Cha|ọ|tik** *die;* -: chaotische Art u. Weise. **Cha|ọ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chaot. **cha|ọ|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: wirr, ungeordnet

**Cha|pa|da** [ʃa...] *die;* -, -s ⟨*port.*⟩: terrassenförmige, trockene Hochebene in Zentralbrasilien

**Cha|peau** [ʃaˈpo:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch scherzh.): Hut; **Chapeau!** (bildungsspr.): alle Achtung!, Respekt!

**Cha|peau claque, Cha|peau Claque** [ʃapoˈklak] *der;* - -, -x -s [ʃaˈpoˈklak] ⟨*fr.*⟩: zusammenklappbarer Zylinderhut

**Cha|pe|ron** [ʃapəˈrõ:] *der;* -[s], -s: **1.** im Mittelalter von Männern u. Frauen getragene, eng anschließende Kapuze mit kragenartigem Schulterstück. **2.** (veraltet) ältere Dame, die eine jüngere als Beschützerin begleitet. **3.** (Biochemie) Protein, das in einem anderen Protein eine bestimmte Konformation erleichtert

**cha|pe|ro|ni̯e|ren** (veraltet): eine junge Dame zu ihrem Schutz begleiten

**Cha|pe|tọ|nes** [tʃa...] *die* (Plural) ⟨*span.*⟩: Bez. für die noch unerfahrenen Neueinwanderer nach Spanisch-Südamerika

**Cha|pi|teau** [ʃapiˈto:] *das;* -, -x [...ˈto:] ⟨*lat.-fr.*⟩: Zirkuszelt, -kuppel

**Chap|li|na|de** [tʃa...] *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Filmschauspieler Ch. Chaplin, 1889 bis 1977⟩: komischer Vorgang, burlesk-groteskes Vorkommnis (wie in den Filmen Chaplins).

**chap|li|nẹsk:** in der Art Chaplins, burlesk-grotesk

**Chaps** [tʃæps] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: lederne Überziehhosen zum Reiten

**chap|ta|li|si̯e|ren** [ʃap...] ⟨nach dem franz. Forscher Chaptal⟩: Wein durch Zusatz von Zucker verbessern

**Cha|rạc|ter in|de|li̯e|bi|lis** *der;* - - ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: unzerstörbares Merkmal od. Siegel, das nach katholischer Lehre Taufe, Firmung u. Priesterweihe der Seele einprägen

**Cha|ra|de** [ʃa...]: ältere Schreibung für ↑Scharade

**Cha|rak|ter** [k...] *der;* -s, ...ere ⟨*gr.-lat.;* „eingekerbtes, eingeprägtes [Schrift]zeichen"⟩: **1. a)** Gesamtheit der geistig-seelischen Eigenschaften eines Menschen, seine Wesensart; **b)** Mensch als Träger bestimmter Wesenszüge. **2.** (ohne Plural) **a)** charakteristische Eigenart, Gesamtheit der einer Personengruppe od. einer Sache eigentümlichen Merkmale u. Wesenszüge; **b)** einer künstlerischen Äußerung od. Gestaltung eigentümliche Geschlossenheit der Aussage. **3.** (meist Plural) Schriftzeichen, Buchstaben. **4.** (veraltet) Rang, Titel

**Cha|rak|ter|dra|ma** *das;* -s, ...men: Drama, dessen Schwerpunkt in der Darstellung der Charaktere liegt

**cha|rak|te|ri|si̯e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** jmdn./etwas in seiner Eigenheit darstellen, kennzeichnen,

treffend schildern. **2.** für jmdn./etwas kennzeichnend sein

**Cha|rak|te|ris|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Kennzeichnung, treffende Schilderung einer Person oder Sache. **2.** grafische Darstellung einer physikalischen Gesetzmäßigkeit in einem Koordinatensystem; Kennlinie. **3.** (Math.) Kennziffer eines ↑Logarithmus

**Cha|rak|te|ris|ti|kum** *das;* -s, ...ka: bezeichnende, hervorstechende Eigenschaft

**cha|rak|te|ris|tisch:** bezeichnend, kennzeichnend für jmdn./etwas

**Cha|rạk|ter|ko|mö|die** *die;* -, -n: Komödie, deren komische Wirkung weniger auf Verwicklungen der Handlung als auf der Darstellung eines komischen Charakters beruht

**cha|rạk|ter|lich:** den ↑Charakter (1 a) eines Menschen betreffend

**Cha|rak|te|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Erforscher der menschlichen Persönlichkeit. **Cha|rak|te|ro|lo|gie** *die;* -: Persönlichkeitsforschung, Charakterkunde. **Cha|rak|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Charakterologe. **cha|rak|te|ro|lo|gisch:** die Charakterologie betreffend, charakterkundlich

**Cha|rak|te|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (Psychol.): durch Hirnschädigung verursachte Persönlichkeitsstörung

**Cha|rạk|ter|rol|le** *die;* -, -n: Rollenfach im Theater (Darstellung eines komplexen u. widersprüchlichen Charakters)

**Cha|rạk|ter|stück** *das;* -[e]s, -e: romantisches Klavierstück, dessen Gehalt durch den Titel bezeichnet ist (z. B. Nocturne)

**Cha|rạk|ter|stu|die** [...iə] *die;* -, -n: intensive Beobachtung, Analyse u. Beschreibung eines Charakters (bes. in der Literatur)

**Cha|rạk|ter|tra|gö|die** *die;* -, -n: Tragödie, die sich aus den besonderen Charaktereigenschaften des Helden entwickelt

**Char|cu|te|rie** [ʃarky...] *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: **1.** (schweiz.) **a)** (ohne Plural) Wurstwaren; **b)** Wurstwarenhandlung, -abteilung. **2.** (südd. veraltet) [Schweine]schlachterei. **Char|cu|ti|er** [...'tie:] *der;* -s, -s (südd. veraltet): [Schweine]schlachter

**Char|don|nay** [ʃardɔ'nɛ] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Rebsorte, aus der z. B. trockener weißer Burgunder u. Champagner hergestellt werden

**Char|don|net|sei|de** [ʃardɔ'ne:...] *die;* - ⟨nach dem franz. Chemiker Chardonnet, 1839–1924⟩: die erste, heute nicht mehr hergestellte Art von Kunstseide

**Char|d|schi|t** *der;* -en, -en ⟨*arab.;* „Ausziehender"⟩: Mitglied einer islamischen Sekte. **Char|d|schi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chardschit

**Char|ge** ['ʃarʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Last"⟩: **1. a)** Amt, Würde, Rang; **b)** Gefolgsmann, Untergebener. **2.** (Militär) **a)** Dienstgrad; **b)** Vorgesetzter. **3.** ↑Chargierter. **4.** (Technik) Ladung, Beschickung. **5.** (Theater) Nebenrolle mit übertrieben gezeichnetem Charakter. **6.** (Med.) Serie von Arzneimitteln, die während eines Arbeitsabschnitts u. mit den gleichen Rohstoffen gefertigt u. verpackt worden sind

**Char|gé d'Af|faires** [ʃar'ʒe: da'fɛ:ʀ] *der;* - -, -s - [ʃar'ʒe: -] ⟨*fr.*⟩: Geschäftsträger, Chef einer diplomatischen Mission od. dessen Vertreter

**char|gie|ren** [ʃar'ʒi:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** in der studentischen Festtracht erscheinen (von Chargierten). **2.** einen ↑Reaktor mit Brennstoff beschicken. **3.** (Theater) **a)** eine Nebenrolle spielen; **b)** in seiner Rolle übertreiben

**Char|gie|r|te** *der;* -n, -n: einer der drei Vorsitzenden eines ↑Korps (2)

**Cha|ris** ['ça:rɪs, auch: 'çarɪs] *die;* -, ...riten ⟨*gr.*⟩: **1.** (meist Plural) Göttin der Anmut. **2.** (ohne Plural) Anmut

**Chạ|ris|ma** ['ça(:)rɪsma, 'ka(:)..., auch: ...'rɪs...] *das;* -s, ...rismen u. ...rismata ⟨*gr.-lat.;* „Gnadengabe"⟩: **1.** (Theol.) die durch den Geist Gottes bewirkten Gaben und Befähigungen des Christen in der Gemeinde. **2.** besondere Ausstrahlungskraft eines Menschen. **cha|ris|mạ|tisch: a)** das Charisma betreffend; **b)** Charisma besitzend

**cha|ri|ta|tiv** [ka...] vgl. karitativ

**Cha|ri|té** [ʃari'te:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Krankenhaus, Pflegeanstalt

**Cha|ri|ten:** *Plural* von ↑Charis (1). **Cha|ri|tin** [ç...] *die;* -, -nen ⟨*gr.*⟩: ↑Charis (1)

**Cha|ri|va|ri** [ʃari'va:ri] *das;* -s, -s ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Durcheinander; **b)** Katzenmusik. **2.** (veraltet) alle vier Damen in einer Hand (beim Kartenspiel). **3.** (bayr.) **a)** Uhrkette; **b)** Anhänger an einer Uhrkette

**Charles|ton** ['tʃarlstn̩] *der;* -, -s ⟨nach der Stadt in den USA⟩: Modetanz der 1920er-Jahre im schnellen, stark synkopierten Foxtrottrhythmus

**Char|li|è|re** [ʃar'liɛ:rə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Physiker J. A. C. Charles, 1746–1823⟩: mit Wasserstoffgas gefüllter Luftballon

**Char|lot|te** [ʃar...] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: warme od. kalte Süßspeise aus Biskuits, Makronen u. Früchten

**Char|ly** ['tʃa:ɐ̯li] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Kokain

**char|mạnt** [ʃar...], scharmant ⟨*lat.-fr.*⟩: bezaubernd, von liebenswürdig-gewinnender Wesensart. **Charme** [ʃarm], Scharm *der;* -s: liebenswürdig-gewinnende Wesensart

**Char|me|laine** [ʃarmə'lɛ:n] *die;* - ⟨*fr.*⟩: schmiegsamer Kammgarnwollstoff in Köper- od. Atlasbindung (besondere Webart)

**Char|meur** [...'mø:ʀ] *der;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Mann, der mit gezieltem Charme Frauen für sich einzunehmen vermag

**Char|meuse** [...'mø:z] *die;* -: maschenfeste Wirkware aus synthetischen Fasern

**char|mie|ren,** scharmieren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): durch seinen Charme bezaubern

**char|ming** ['tʃa:mɪŋ] ⟨*engl.*⟩: liebenswürdig, gewinnend

**Chä|ro|ma|nie** [çɛ...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Heiterkeit

**Chart** [tʃart] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** grafische Darstellung von Zahlenreihen. **2.** (nur Plural) ↑Hitliste

**Char|ta** ['karta] *die;* -, -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: Verfassungsurkunde, Staatsgrundgesetz; vgl. Magna Charta

**Chart|brea|ker** [...breɪkɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩: **1.** Musikstück, das nach

seiner Veröffentlichung sofort an die Spitze der Charts gelangt. **2.** Künstler oder Gruppe, der bzw. die einen Chartbreaker (1) lanciert hat

**Char|te** [ˈʃartə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: wichtige Urkunde im Staats- u. Völkerrecht

**Char|ter** [ˈt͡ʃa…, ˈʃ…] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Urkunde, Freibrief. **2.** Miet- od. Pachtvertrag über ein Flugzeug, ein Schiff o. Ä.

**Char|te|rer** *der;* -s, -: jmd., der etwas chartert, gechartert hat

**Char|ter|ma|schi|ne** *die;* -, -n: von einer privaten Gesellschaft o. Ä. [für eine Flugreise] gemietetes Flugzeug

**char|tern:** ein Flugzeug, ein Schiff o. Ä. mieten

**Char|tis|mus** *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: erste organisierte Arbeiterbewegung in England. **Char|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Chartismus. **Char|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chartist

[1]**Char|t|reu|se®** [ʃarˈtrø:zə] *der;* - ⟨nach dem Kloster in der Dauphiné⟩: von französischen Kartäusermönchen hergestellter Kräuterlikör

[2]**Char|t|reu|se** *die;* -, -n: ein Gericht aus Gemüse od. Teigwaren u. Fleisch

**Char|tu|la|ria** [kar…] *die* (Plural) ⟨*ägypt.-gr.-lat.-mlat.*⟩: gesammelte Abschriften von Urkunden in Buchform

**Cha|ryb|dis** [ça…] *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: gefährlicher Meeresstrudel der griechischen Sage; vgl. Szylla

**Cha|sa̱n** [xa…] *der;* -s, -e ⟨*hebr.*⟩: Vorbeter in der Synagoge

**Chase** [t͡ʃeɪs] *das* od. *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-amerik.;* „Jagd"⟩: Form der Improvisation im Jazz, bei der sich zwei od. mehrere Solisten ständig abwechseln

**Chạs|ma** [ˈç…] *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.*⟩, Chasmus *der;* -, -se u. …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gähnkrampf

**chas|mo|gạm** (Bot.): offenblütig, der Fremdbestäubung zugänglich (von Pflanzen); Ggs. ↑kleistogam. **Chas|mo|ga|mie** *die;* - (Bot.): Fremdbestäubung bei geöffneter Blüte; Ggs. ↑Kleistogamie

**Chạs|mus** vgl. Chasma

**Chasse** [ʃas] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Jagd"⟩: **1.** Billardspiel mit 15 Bällen. **2.** (Musik) dreistimmiger, gesungener Kanon in der französischen Musik des 14. Jh.s

**Chas|se|pot|ge|wehr** [ʃasəˈpo:…] ⟨nach dem franz. Gewehrkonstrukteur⟩: französischer Hinterlader im Krieg 1870–71

**Chas|ịd** [xas…] *der;* -[s], …dim, auch: -en ⟨meist Plural) ⟨*hebr.;* „der Fromme"⟩: **1.** Anhänger des ↑Chassidismus. **2.** ↑Chassidäer

**Chas|si|dä̱|er** *der;* -s, - (meist Plural): Gegner der jüdischen Hellenisten während der Erhebung der Makkabäer im 2. Jh. v. Chr.

**chas|si|disch:** den Chassidismus betreffend

**Chas|si|dis|mus** *der;* - ⟨*hebr.-nlat.*⟩: im 18. Jh. entstandene religiöse Bewegung des osteuropäischen Judentums, die der starren Gesetzeslehre eine lebendige Frömmigkeit entgegensetzt

**Chas|sis** [ʃaˈsi:] *das;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fahrgestell von Kraftfahrzeugen. **2.** Montagerahmen elektronischer Apparate (z. B. eines Rundfunkgerätes)

**Cha|su|ble** [ʃaˈzybl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: ärmelloses Überkleid für Damen in der Art einer Weste

**Chat** [t͡ʃɛt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Plauderei"⟩: **a)** im Internet angebotenes Medium, mit dem online Kontakte hergestellt u. Informationen ausgetauscht werden können; **b)** Kommunikation mithilfe des Chats (a)

**Châ|teau, Cha|teau** [ʃaˈto:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Schloss, Herrenhaus, Landgut, Weingut

**Cha|teau|bri|and** [ʃatobriˈä:] *das;* -s, -s ⟨nach F. R. Vicomte de Chateaubriand, 1768–1848⟩ (Gastron.): doppelt dick geschnittene Rinderlende, die gegrillt od. gebraten wird

**Cha|te|laine** [ʃatəˈlɛ:n] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kette am Frauengürtel des 15. u. 16. Jh.s, an der [Schmuck]gegenstände hingen. **2.** (veraltet) kurze verzierte Uhrkette; Uhranhänger

**Chat|group, Chat-Group** [ˈt͡ʃɛtgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gruppe, die im Internet [über ein gemeinsames Thema] miteinander kommuniziert

**Chat|line, Chat-Line** [ˈt͡ʃɛtla͡ɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Internetleitung, über die man live elektronische Botschaften austauschen kann

**Cha|ton|fas|sung** [ʃaˈtõ:…] *die;* -, -en ⟨*fr.; dt.*⟩: Kastenfassung aus Gold- od. Silberblech für Edelsteine

**Chat|room, Chat-Room** [ˈt͡ʃɛtru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: virtueller Gesprächsraum im Internet

**chat|ten** [ˈt͡ʃɛtn̩] ⟨*engl.*⟩: über Tastatur u. Bildschirm elektronisch im Internet kommunizieren. **Chat|ter** *der;* -s, -: jmd., der chattet. **Chat|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chatter

**Chau|deau** [ʃoˈdo:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Weinschaumsoße

**Chaud|froid** [ʃoˈfrwa] *das;* -[s], -s: Vorspeise aus Fleisch- u. Fischstückchen, die mit einer gelee-artigen Soße überzogen sind

**Chauf|feur** [ʃɔˈfø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Heizer"⟩: jmd., der berufsmäßig andere Personen im Auto fährt, befördert. **Chauf|feu|rin** [ʃɔˈfø:rɪn] *die;* -, -nen, **Chauf|feu|se** [ʃɔˈfø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Chauffeur. **chauf|fie̱|ren:** **1.** ein Kraftfahrzeug lenken. **2.** jmdn. [berufsmäßig] in einem Kraftfahrzeug transportieren

**Chaul|moo|g|ra|öl** [t͡ʃo:lˈmu:gra…] *das;* -s ⟨*Bengali; gr.-lat.*⟩: gelbbraunes, fettes Öl aus dem Samen eines birmanischen Baumes (Heilmittel gegen Lepra u. bösartige Hautkrankheiten)

**Chaus|see** [ʃɔˈse:] *die;* -, …ssẹen ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: mit Asphalt, Beton od. Steinpflaster befestigte u. ausgebaute Landstraße. **chaus|si̱e|ren** (Straßenbau, veraltend): mit einer festen Fahrbahndecke versehen, asphaltieren, betonieren

**Chau|vi** [ˈʃo:vi] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs. abwertend): Vertreter des ↑Chauvinismus (2)

**Chau|vi|nịs|mus** [ʃovi…] *der;* -, …men ⟨*fr.*⟩ (abwertend): **1. a)** (ohne Plural) exzessiver Nationalismus militaristischer Prägung; extrem patriotische, nationalistische Haltung; **b)** einzelne chauvinistische Äußerung, Handlung. **2.** selbstge-

fällige, überhebliche Art von Männern gegenüber Frauen aufgrund eines gesteigerten Selbstwertgefühls u. die damit verbundene gesellschaftliche Bevorzugung der Angehörigen des eigenen Geschlechts

**Chau|vi|nịst** *der;* -en, -en (abwertend): Vertreter des ↑Chauvinismus (1a, 2). **Chau|vi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chauvinist. **chau|vi|nịs|tisch** (abwertend): von Chauvinismus erfüllt; dem Chauvinismus entsprechend

**Cha|wẹr** [xa...] *der;* -[s], -n ⟨*hebr.*⟩: **1.** rabbinischer Ehrentitel (für Gelehrte). **2.** Freund, Kamerad, Partner (als Anrede bes. in Organen der zionistischen Arbeiterpartei im Sinne von „Genosse" gebraucht)

[1]**Check** [tʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*pers.-arab.-fr.-engl.*⟩: jede Behinderung des Spielverlaufs im Eishockey

[2]**Check** [ʃɛk] vgl. Scheck

[3]**Check** [tʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Überprüfung hinsichtlich der Funktionsfähigkeit u. Ä.

**che|cken** ['tʃɛkn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** behindern, [an]rempeln (beim Eishockey). **2.** nachprüfen, kontrollieren. **3.** (ugs.) merken, begreifen, verstehen. **Chẹ|cker** *der;* -s, -: jmd., der [etwas] checkt; Kontrolleur. **Chẹ|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Checker

**Check-ịn** *das* od. *der;* -[s], -s: **1.** Abfertigung des Fluggastes vor Beginn des Fluges. **2.** Anmeldung des Gastes im Hotel bei der Anreise

**Chẹ|cking** *das;* -s, -s: das Checken

**Chẹck|list** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kontrollliste, mit deren Hilfe das einwandfreie Funktionieren komplizierter technischer Apparate überprüft wird

**Chẹck|lis|te** *die;* -, -n: **1.** ↑Checklist. **2. a)** Liste der Flugpassagiere, die abgefertigt worden sind; **b)** Kontrollliste [zum Abhaken]

**Check-out** [...'laʊt] *das* od. *der;* -[s], -s: **1.** Durchführung automatischer Kontrollmaßnahmen bei der Herstellung u. Prüfung technischer Geräte. **2.** Abmeldung des Gastes im Hotel bei der Abreise

**Chẹck|point** [...pɔʊ̯nt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kontrollpunkt (bes. an einem Grenzübergang)

**Check-up** ['tʃɛk|ap] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** umfangreiche medizinische Vorsorgeuntersuchung. **2.** Überprüfung, Inspektion

**Ched|dar|kä|se** ['tʃɛdɐ...] *der;* -s, -⟨nach der engl. Ortschaft Cheddar⟩: ein fetter Hartkäse

**Che|der|schu|le** ['xe:...] *die;* -, -n ⟨*hebr.; dt.*⟩: traditionelle jüdische Grundschule für Jungen vom vierten Lebensjahr an

**chee|rio** ['tʃɪərɪ'oʊ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** prost!, zum Wohl! **2.** auf Wiedersehen!

**Cheer|lea|der** ['tʃi:ɡli:dɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: Angehörige einer Gruppe attraktiver junger Frauen, die bei Sportveranstaltungen die Anhänger einer bestimmten Mannschaft dazu bringen sollen, diese möglichst lebhaft anzufeuern

**Cheese|bur|ger** ['tʃi:sbø:ɐ̯ɡɐ] *der;* -s, -⟨*engl.; dt.*⟩: eine Art ↑Hamburger, der zusätzlich zu den übrigen Zutaten eine Scheibe Käse enthält

**Chef** [ʃɛf, österr.: ʃe:f] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1. a)** Leiter, Vorgesetzter, Geschäftsinhaber; **b)** (ugs.) Anführer. **2.** (ugs.) saloppe Anrede (als Aufforderung o. Ä.) an einen Unbekannten

**Chẹf|arzt** *der;* -es, ...ärzte: leitender Arzt in einem Krankenhaus. **Chẹf|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefarzt

**Chẹf|coach** ['ʃɛfko:tʃ] *der;* -s, -s: erster, leitender [1]Coach

**Chef de Cui|sine** [ʃɛfdəkɣi'zi:n] *der;* -[s] - -, -s - - [ʃɛfdəkɣi'zi:n] (Gastron.): Küchenchef; Chefkoch

**Chef de Mis|si|on** [ʃɛfdəmɪ'si̯õ:] *der;* -[s] - -, -s - - [ʃɛfdəmɪ'si̯õ:] ⟨*fr.*⟩: Leiter einer sportlichen Delegation (z. B. bei den Olympischen Spielen)

**Chef de Rang** [ʃɛfdə'rã:] *der;* - - -, -s - - [ʃɛfdə'rã:]: Abteilungskellner in einem großen Hotel

**Chef d'Œu|v|re** [ʃɛ'dœ:vrə] *das;* - -, -s - [ʃɛ'dœ:vrə] ⟨*fr.*⟩: Hauptwerk, Meisterwerk

**Chẹf|dol|met|scher** *der;* -s, -: erster Dolmetscher. **Chẹf|dol|met|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefdolmetscher

**Chẹf|eta|ge** *die;* -, -n: Etage in einem Geschäftshaus, in der sich die Räume der Geschäftsleitung, des Chefs befinden

**Chẹf|ideo|lo|ge** *der;* -n, -n: maßgeblicher Theoretiker einer politischen Richtung

**Chẹ|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chef

**Chẹf|lek|tor** *der;* -s, -en: Leiter eines Verlagslektorats. **Chẹf|lek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cheflektor

**Chẹf|pi|lot** *der;* -en, -en: erster [1]Pilot (1 a)

**Chẹf|re|dak|teur** *der;* -s, -e: Leiter einer Redaktion. **Chẹf|re|dak|teu|rin** [...tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefredakteur

**Chẹf|se|kre|tä|rin** *die;* -, -nen: Sekretärin des Chefs

**Chẹf|trai|ner** [...trɛ:..., ...tre:...] *der;* -s, -: erster, leitender Trainer. **Chẹf|trai|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cheftrainer

**Chẹf|vi|si|te** *die;* -, -n: ↑Visite des Chefarztes im Krankenhaus

**Chei|li|tis** [ç...] *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lippenentzündung

**Chei|lo|pla̱s|tik** *die;* -, -en (Med.): Lippenplastik, Bildung einer künstlichen Lippe

**Chei|lo|s|chi|sis** [...'sçi:zɪs] *die;* -, ...chisen (Med.): Lippenspalte, Hasenscharte

**Chei|lo̱|se, Chei|lo̱|sis** *die;* - (Med.): entzündliche Schwellung der Lippen (mit Borkenbildung u. Faulecken)

**Chei|ro|lo|gie̱** vgl. Chirologie

**Chei|ro|no|mie̱,** Chironomie [ç...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (Tanzkunst) mimische Bewegung u. Gebärdensprache der Hände zum Ausdruck von Handlung, Gedanke u. Empfindung. **2.** (Musik) Chorleitung durch Handbewegungen, mit denen melodischer Verlauf, Rhythmus u. Tempo eines [frühchristlichen] Gesangsstücks angezeigt wurden. **chei|ro|no|misch,** chironomisch: **a)** die Cheironomie betreffend; **b)** mit Mitteln der Cheironomie gestaltet

**Chei|ro|s|ko̱p** *das;* -s, -e (Med.): Gerät zur Behandlung von Schielstörungen

**Chei|ro|spa̱s|mus,** Chirospasmus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schreibkrampf

**Chei|ro|to|nie̱** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;*

C
Chei

„Handausstreckung“): **1.** Abstimmung durch Heben der Hand (in Institutionen der altgriechischen Staaten). **2.** (Rel.) Handauflegung [bei der katholischen Priesterweihe]

**Che|li|do|nin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Alkaloid aus dem Schöllkraut von beruhigender Wirkung

**Che|li|ze|re** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Zool.): vorderste, der Nahrungsaufnahme dienende paarige Gliedmaße der Spinnentiere; Kieferfühler

**Chel|lé|en** [ʃɛleˈẽ:] *das;* -[s] ⟨nach dem franz. Ort Chelles⟩: Kulturstufe der frühesten Altsteinzeit

**Che|lo|nia** [ç...] *die;* -, ...niae [...niɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: Suppenschildkröte

**Chel|sea|por|zel|lan** [ˈtʃɛlsi...] *das;* -s ⟨nach dem Londoner Stadtteil Chelsea⟩: im 18. Jh. hergestelltes englisches Weichporzellan mit bunter Bemalung; vgl. Sèvresporzellan

**chem..., Chem...** vgl. chemo..., Chemo...

**Chem|cor®** [çɛmˈk:ɐ̯] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine hochfeste Glassorte

**che|mi..., Che|mi...** vgl. chemo..., Chemo...

**Che|m|i|a|t|rie** [çe...] *die;* - ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: ↑Iatrochemie

**Che|mie** *die;* - ⟨*arab.-roman.*⟩: **1.** Naturwissenschaft, die die Eigenschaften, die Zusammensetzung u. die Umwandlung der Stoffe erforscht. **2.** (ugs.) (zu einem bestimmten Zweck eingesetzte) Chemikalien

**Che|mie|la|bo|rant** *der;* -en, -en: für Tätigkeiten in der chemischen Industrie ausgebildeter Laborant (Berufsbez.). **Che|mie|la|bo|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemielaborant

**Che|mi|graf,** Chemigraph *der;* -en, -en ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: jmd., der Druckplatten mit chemischen Mitteln herstellt. **Che|mi|gra|fie,** Chemigraphie *die;* -: Herstellung von Druckplatten durch Ätzen od. Gravieren. **Che|mi|gra|fin,** Chemigraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemigraf. **che|mi|gra|fisch,** chemigraphisch: **a)** die Chemigrafie betreffend; **b)** mit chemischen Mitteln hergestellt (von Druckplatten)

**Che|mi|graph** usw. vgl. Chemigraf usw.

**Che|mi|kal** *das;* -s, -ien (meist Plural) (veraltet), **Che|mi|ka|lie** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*arab.-roman.-nlat.*⟩: industriell hergestellter chemischer Stoff

**Che|mi|kant** *der;* -en, -en: Chemiefacharbeiter. **Che|mi|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemikant

**Che|mi|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chemie. **Che|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemiker

**Che|mi|lu|mi|nes|zenz,** Chemolumineszenz *die;* - ⟨*arab.-roman.; lat.-nlat.*⟩: durch chemische Vorgänge bewirkte Lichtausstrahlung (z. B. bei Leuchtkäfern)

**Che|mi|née** [ʃəmɪˈne:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): offener Kamin in einem modernen Haus

**che|misch** [ç...] ⟨*arab.-roman.*⟩: **a)** die Chemie betreffend, mit der Chemie zusammenhängend; auf den Erkenntnissen der Chemie basierend; in der Chemie verwendet; **b)** den Gesetzen der Chemie folgend, nach ihnen erfolgend, ablaufend; durch Stoffumwandlung entstehend; **c)** mithilfe von [giftigen, schädlichen] Chemikalien erfolgend, [giftige, schädliche] Chemikalien verwendend

**Che|mise** [ʃəˈmi:z(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Hemd“⟩: **a)** (veraltet) Hemd, Überwurf; **b)** hoch gegürtetes Kleid in hemdartigem Schnitt aus leichtem Stoff (um 1800)

**Che|mi|sett** *das;* -[e]s, -s u. -e, **Che|mi|set|te** *die;* -, -n: **a)** gestärkte Hemdbrust an Frack- u. Smokinghemden; **b)** heller Einsatz an Damenkleidern

**che|mi|sie|ren** [çe...] ⟨*roman.-nlat.*⟩ (selten): auf technischem Gebiet verstärkt die Chemie anwenden

**Che|mi|si|er|kleid** [ʃəmiˈzie:...] *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (bes. schweiz.): Kittelkleid, Damenkleid mit blusenartigem Oberteil

**Che|mi|sie|rung** [çe...] *die;* -, -en: das Chemisieren

**Che|mis|mus** *der;* - ⟨*arab.-roman.-nlat.*⟩: Gesamtheit der chemischen Vorgänge bei Stoffumwandlungen (bes. im Tier- od. Pflanzenkörper)

**che|mo..., Che|mo...**

[çemo..., südd., österr.: kemo..., schweiz.: xemo...]
auch: chemi..., Chemi... und vor Vokalen meist chem..., Chem...
⟨zu *gr.* chēmeía, chymeía „Kunst der Metallverwandlung“ (→ *mlat.* (al)chimia „mittelalterliche Chemie“)⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „chemisch, auf chemischem Weg (erfolgend), die Chemie betreffend“:
– Chemiatrie
– Chemigrafie
– Chemoresistenz
– chemotaktisch
– Chemotherapie

**Che|mo|au|to|tro|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): (bei ↑autotropher Ernährungsweise) Nutzung chemischer Energie zur Synthese organischer Verbindungen

**Che|mo|keu|le** *die;* -, -n: Reizstoffsprühgerät als eine Art Kampfmittel bei polizeilichen Einsätzen; „chemische Keule“

**Che|mo|lu|mi|nes|zenz** vgl. Chemilumineszenz

**Che|mo|nas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: durch chemische Reize ausgelöste Bewegung von Pflanzenteilen, die keine deutliche Beziehung zur Richtung des Reizes hat (z. B. Krümmungsbewegungen der Drüsenhaare des Sonnentaus)

**Che|mo|re|sis|tenz** *die;* - ⟨*arab.-roman.; lat.*⟩ (Med.): bei der Behandlung von Infektionen entstehende Unempfindlichkeit mancher Krankheitserreger gegen vorher wirksame ↑Chemotherapeutika

**Che|mo|re|zep|tor** *der;* -s, ...oren (meist Plural) (Med.): Sinneszelle od. Sinnesorgan zur Aufnahme chemischer Reize

**Che|mo|se, Che|mo|sis** *die;* -, ...sen ⟨*gr.*⟩: entzündliches ↑Ödem der Bindehaut

**Che|mo|syn|the|se** *die;* - ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: Aufbau körpereigener organischer Substanzen aus anorganischen durch Oxi-

dation, zu dem manche Bakterien in der Lage sind

**che|mo|tạk|tisch:** die Chemotaxis betreffend. **Che|mo|tạ|xis** *die;* -, ...xen: durch chemische Reize ausgelöste Orientierungsbewegung von Tieren und Pflanzen

**Che|mo|tẹch|nik** *die;* -: die Gesamtheit der Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die dazu dienen, chemische Erkenntnisse praktisch nutzbar zu machen. **Che|mo|tẹch|ni|ker** *der;* -s, -: Fachkraft der chemischen Industrie. **Che|mo|tẹch|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemotechniker

**Che|mo|the|ra|peu|ti|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural): aus chemischen Substanzen hergestelltes Arzneimittel, das Krankheitserreger o. Ä. in ihrem Wachstum hemmt u. abtötet. **che|mo|the|ra|peu|tisch: a)** die Chemotherapie betreffend; **b)** nach den Methoden der Chemotherapie verfahrend. **Che|mo|the|ra|pie** [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən]: Behandlung von Krankheiten mit chemischen Mitteln

**Che|mo|tro|pịs|mus** *der;* -, ...men: durch chemische Reize ausgelöste Wachstumsbewegung bei Pflanzen

**Che|m|ur|gie** *die;* -: Gewinnung chemischer Produkte aus land- u. forstwirtschaftlichen Erzeugnissen

**Che|nil|le** [ʃə'nɪljə, auch: ʃə'ni:jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Garn, dessen Fasern in dichten Büscheln seitlich vom Faden abstehen

**Cheque** [ʃɛk] vgl. Scheck

**cher|chez la femme** [ʃɛrʃela'fam] ⟨*fr.;* „sucht die Frau!"⟩: dahinter steckt bestimmt eine Frau!

**Che|ri|mo|ya** [tʃ...] *die;* -, -s ⟨*indian.*⟩: **a)** baumförmiges Annonengewächs; vgl. Annone; **b)** wohlschmeckende Frucht der Cherimoya (a), Rahmapfel

**Cher|ry-Bran|dy, Cher|ry|bran|dy** ['tʃɛribrəndi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: feiner Kirschlikör

**Che|rub** ['çe:rʊp, auch: k...], ökum.: Kerub *der;* -s, -im u. -ịnen ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: [biblischer] Engel (mit Flügeln u. Tierfüßen), himmlischer Wächter (z. B. des Paradieses). **che|rubị|nisch:** von der Art eines Cherubs, engelgleich

**Ches|ter|field** ['tʃɛstɐfi:ld] *der;* -[s], -s ⟨englischer Lord, der 1889 den betreffenden Mantel kreierte⟩: eleganter Herrenmantel mit verdeckter Knopfleiste

**Ches|ter|kä|se** ['tʃɛstɐ...] *der;* -s, - ⟨nach der engl. Stadt Chester⟩: ein fetter Hartkäse

**che|va|le|rẹs|k** [ʃəvalə'rɛsk] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ritterlich

**Che|va|le|rie** [ʃəvalə'ri:] *die;* -⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ritterschaft, Rittertum. **2.** Ritterlichkeit

**Che|va|li|er** [ʃəva'lịe:] *der;* -s, -s („Ritter"⟩: franz. Adelstitel; vgl. Cavaliere

**Che|vau|le|ger** [ʃəvole'ʒe:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Angehöriger der leichten Kavallerie (einer bis ins 19. Jh. bestehenden Truppengattung)

**che|vil|lie|ren** [ʃəvi'ji:...] ⟨*lat.-fr.*⟩: [Kunst]seide nachbehandeln, um sie glänzender zu machen

**Che|vi|ot** ['ʃevị̊ɔt, auch: 'ʃe:vị̊ɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: aus der Wolle der Cheviotschafe hergestelltes, dauerhaftes Kammgarngewebe

**Che|v|reau** [ʃə'vro:, auch: 'ʃɛvro] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ziegenleder

**Che|v|rette** [ʃə'vrɛt] *die;* -, -n: mit Chromsalzen gegerbtes Schafleder

**Che|v|ron** [ʃə'vrõ:] *der;* -s, -s: **1.** Wollgewebe mit Fischgrätmusterung. **2.** (Wappenkunde) nach unten offener Winkel, Sparren. **3.** französisches Dienstgradabzeichen

**Che|vy-Chase-Stro|phe** ['tʃɛvɪ-'tʃeɪs...] *die;* -, -n ⟨*engl.;* nach der Ballade von der Jagd (chase) auf den Cheviot Hills⟩: Strophenform englischer Volksballaden

**Che|w|ing|gum** ['tʃu:ɪŋgʌm] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kaugummi

**Chi** [çi:] *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: zweiundzwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets (Χ, χ)

**Chi|an|ti** ['kịanti] *der;* -[s] ⟨nach der italienischen Landschaft⟩: ein kräftiger, herber italienischer Rotwein

**Chi|a|r|os|cu|ro** [kịa...] *das;* -[s] ⟨*it.*⟩: Helldunkelmalerei

**Chi|ạs|ma** [ç...] *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): Überkreuzung zweier Halbchromosomen eines Chromosomenpaares während der ↑Reduktionsteilung; **Chiasma opticum** (Med.): Sehnervenkreuzung

**Chi|as|ma|ge** [...'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; fr.*⟩: Kunstwerk, das aus in Fetzen zerrissenen u. wieder zusammengeklebten Texten od. Bildern besteht, die mit anderem derartig verarbeiteten Papier kombiniert od. als Hintergrund verwendet werden

**Chi|ạs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.;* vom griech. Buchstaben Chi = X (= kreuzweise)⟩ (Rhet., Stilkunde): kreuzweise syntaktische Stellung von aufeinander bezogenen Wörtern od. Redeteilen (z. B.: groß war der Einsatz, der Gewinn war klein); Ggs. ↑Parallelismus (2)

**chi|ạs|tisch:** in der Form des Chiasmus gehalten

**Chi|a|vẹt|te** [kịa...] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Vokalmusik des 15.–17. Jh.s Notenschlüssel, der zur leichteren Lesbarkeit entfernt liegender Tonarten gegenüber den üblichen Schlüsseln um eine Terz höher od. tiefer geschoben wurde

**chic** [ʃɪk] usw. vgl. schick usw.

**chic**

In der Grundform sind die Schreibweisen *chic* und *schick* korrekt: *Das Abendkleid ist besonders chic/schick.* In den gebeugten Formen wird jedoch nur die eingedeutschte Schreibung gebraucht: *Sie trägt ein schickes Abendkleid.*

**Chi|ca** ['tʃi:ka] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: [kleines] Mädchen

**Chi|ca|go Jazz** [ʃi'ka:go ...] *der;* -⟨nach der Stadt in den USA⟩: von Chicago ausgehende Stilform des Jazz in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg; vgl. New-Orleans-Jazz

**Chi|cạ|na** [tʃɪk...] *die;* -, -s ⟨span.⟩: weibliche Form zu ↑Chicano

**Chi|ca|no** [tʃɪ'ka:no] *der;* -s, -s ⟨span.⟩: Bez. für einen aus Mexiko eingewanderten Bürger der USA

**Chi|cha** ['tʃɪtʃa] *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: süßes südamerikanisches Getränk mit geringem Alkoholgehalt

**Chi|chi** [ʃi'ʃi:] *das;* -[s], -[s] ⟨*fr.*⟩:

**1.** Getue, Gehabe. **2.** verspieltes ↑Accessoire

**Chi|cken|wing** [ˈtʃɪkn̩wɪŋ] *der;* -s, -s (meist Pl.) ⟨*engl.*⟩: kross gebratener Hähnchenflügel

**Chi|c|le** [tʃ...] *der;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: aus Rindeneinschnitten des Sapotillbaumes gewonnener Milchsaft, der zur Herstellung von Kaugummi dient

**Chi|co** [ˈtʃi:ko] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: [kleiner] Junge

**Chi|co|rée,** Schikoree [ˈʃɪkore, ʃi-koˈre:] *der;* -s, auch: *die;* - ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: die als Gemüse od. Salat zubereiteten gelblich weißen Blätter der Salatzichorie

**Chief** [tʃi:f] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Chef, Oberhaupt

[1]**Chief Exe|cu|tive Of|fi|cer** [tʃi:f ɪgˈzɛkjʊ:tɪv ɔfɪsɐ] *der;* - - -s, - - -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzender

[2]**Chief Exe|cu|tive Of|fi|cer** [tʃi:f ɪgˈzɛkjʊ:tɪv ɔfɪsɐ] *die;* - - -, - - -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzende

**Chif|fon** [ˈʃɪfɔ̃, ʃɪˈfɔ̃:, österr.: ʃiˈfo:n] *der;* -s, -s u. (österr.:) -e ⟨*fr.;* „Lumpen"⟩: feines, schleierartiges Seidengewebe in Taftbindung

**Chif|fo|na|de** [ʃɪfoˈna:də] *die;* -, -n: in feine Streifen geschnittenes Gemüse, als Suppeneinlage verwendet

**Chif|fon|ni|er** [ʃɪfɔˈnje:] *der;* -s, -s: **1.** Lumpensammler. **2.** Schrank mit aufklappbarer Schreibplatte, hinter der sich Schubladen u. Fächer befinden

**Chif|fon|ni|e|re** [ʃɪfɔˈnje:rə] *die;* -, -n: **1.** Nähtisch, hohe Schubladenkommode. **2.** (schweiz.) Kleiderschrank

**Chif|f|re** [ˈʃɪfrə, auch: ˈʃɪfɐ] *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Ziffer. **2.** geheimes Schriftzeichen, Geheimzeichen, Zeichen einer Geheimschrift. **3.** Kennziffer einer Zeitungsanzeige. **4.** (Literaturwiss.) Stilfigur [der modernen Lyrik]

**Chif|f|reur** [ˈʃɪfrø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Chiffren (2) decodiert

**chif|f|ri|e|ren:** verschlüsseln, in einer Geheimschrift abfassen; Ggs. ↑dechiffrieren

**Chi|g|non** [ʃɪnˈjõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: im Nacken getragener Haarknoten

**Chi|hu|a|hua** [tʃiˈuaua] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: kleinster, dem Zwergpinscher ähnlicher Hund mit übergroßen, fledermausartigen Ohren

**Chi|kun|gun|ya** [tʃikʊnˈgʊnja] *das;* -[s] ⟨*Suaheli*⟩: von Stechmücken übertragene tropische Infektionskrankheit

**Chi|kun|gun|ya|fie|ber** *das;* -[s]: Chikungunya

**Chi|la|na** [ç...] *die;* - ⟨Kurzw. aus *Chi*na u. *lat. lana* = „Wolle"⟩: aus China stammende Wolle mittlerer Qualität

**Chi|li** [ˈtʃi:li] *der;* -s ⟨*indian.-span.*⟩: **1.** mittelamerikanische Paprikaart, die den ↑Cayennepfeffer liefert. **2.** mit Cayennepfeffer scharf gewürzte Tunke

**Chi|li|a|de** [ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Reihe, Zahl von Tausend

**Chi|li|as|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: [Lehre von der] Erwartung des Tausendjährigen Reichs Christi auf Erden nach seiner Wiederkunft vor dem Weltende (Offenbarung 20, 4 f.). **Chi|li|ast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Anhänger des ↑Chiliasmus. **Chi|li|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiliast. **chi|li|as|tisch:** den Chiliasmus betreffend

**Chi|li con Car|ne** [tʃ... - -] *das;* -[s] - - ⟨*span.-engl.;* „Chili mit Fleisch"⟩: mit Chilischoten od. Cayennepfeffer scharf gewürztes mexikanisches Rinderragout mit [Kidney]bohnen

**chil|len** [tʃ...] ⟨*engl.*⟩ (Jugendspr.): sich [nach einer Anstrengung] erholen; entspannen

**Chil|ler** [tʃɪlə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Erzählung od. Theaterstück mit einer gruselig-schauerlichen Handlung

**Chil|lies** [ˈtʃɪlɪs] *die* (Plural) ⟨*indian.-span.; engl.*⟩: Früchte des ↑Chilis (1), die getrocknet den ↑Cayennepfeffer liefern

**Chill-out-Room** [tʃɪlˈaʊtˈru:m] *der;* -s, -s ⟨*amerik.; engl.*⟩: Entspannungs-, Erholungsraum für ↑Raver

**Chi|mä|ra** [ç...ra] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Ziege"⟩: Ungeheuer der griechischen Sage (Löwe, Ziege u. Schlange in einem)

**Chi|mä|re** *die;* -, -n: **1.** ↑Schimäre. **2. a)** (Biol.) Organismus od. einzelner Trieb, der aus genetisch verschiedenen Zellen aufgebaut ist; **b)** (Med.) Lebewesen, dessen Körper Zellen mit abweichender Chromosomenstruktur besitzt

**Chi|na|cra|cker** [çinakrɛkɐ] *der;* -s, -[s] ⟨nach dem ostasiat. Land; *engl.*⟩: ein Feuerwerkskörper

**Chi|na|gras** *das;* -es, ...gräser ⟨*ind.-port.; dt.*⟩: ↑Ramie

**Chi|na|kohl** *der;* -[e]s: als Gemüse od. Salat verwendete Kohlart mit geschlossenem, keulenförmigem Kopf

**Chi|na|krepp** *der;* -s: ein ↑Crêpe de Chine aus Kunstseide od. Chemiefasergarnen

**Chi|na|lei|nen** *das;* -s: Grasleinen, Gewebe aus ↑Ramie

**Chi|nam|pa** [tʃ...] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*indian.-span.*⟩: am Rande eines Sees angelegte, als Anbaufläche dienende künstliche Insel (in Mexiko)

**Chi|na|rin|de** [ç...] *die;* -, -n ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: chininhaltige Rinde bestimmter südamerikanischer Bäume

**Chi|na|tink|tur** *die;* - ⟨*indian.-span.; lat.*⟩: Alkoholauszug aus gemahlener Chinarinde

**Chi|na|town** [ˈtʃaɪnətaʊn] *die;* -, -s, auch *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Chinesenviertel

**Chi|na|wa|re** [ç...] *die;* - ⟨*ind.-port.; dt.*⟩: kunstgewerbliche Arbeiten aus China, bes. Porzellan

**Chi|na|white** [ˈtʃaɪnəˈwaɪt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: sehr stark wirkendes Rauschmittel, bei dem schon eine geringe Mehrdosis tödlich wirkt

[1]**Chin|chil|la** [tʃɪnˈtʃɪla] *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanisches Nagetier mit wertvollem Pelz, Wollmaus

[2]**Chin|chil|la** *das;* -s, -s: **1.** deutsche Kaninchenrasse mit bläulich aschgrauem Fell. **2.** Fell der [1]Chinchilla

**chin-chin** [ˈtʃɪnˈtʃɪn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): prost!, zum Wohl!

**Chi|né** [ʃiˈne:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: [Kunst]seidengewebe mit abgeschwächter, verschwommener Musterung. **chi|nierт:** in Zacken gemustert (von Geweben)

**Chi|nin** [ç...] *das;* -s ⟨*indian.-span.-it.*⟩: ↑Alkaloid der ↑Chinarinde (als Fieber-, bes. Malariamittel verwendet)

**Chi|nois** [ʃiˈnoa] *der;* -, - ⟨*fr.*⟩: kleine kandierte, unreife ↑Pomeranze od. Zwergorange

**Chi|noi|se|rie** [ʃinǫazəˈriː] *die;* -, …i̯en: **1.** kunstgewerblicher Gegenstand (z. B. etw. aus Porzellan, Lackarbeit) in chinesischem Stil. **2.** an chinesische Vorbilder anknüpfende Zierform[en] in der Kunst des 18. Jh.s

**Chi|no|li̯n** [ç…] *das;* -s ⟨*indian.-span.; lat.*⟩ (Med.): gelbliche Flüssigkeit, ein ↑Antiseptikum

**Chi|no̱n** *das;* -s, -e ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩ (Chemie): gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft

**Chi|nook** [tʃɪˈnʊk] *der;* -s ⟨nach dem nordamerik. Indianerstamm⟩: warmer, trockener u. föhnartiger Fallwind an der Ostseite der Rocky Mountains

**Chintz** [tʃɪnts̻] *der;* -[es], -e ⟨*Hindi-engl.*⟩: bunt bedrucktes Gewebe aus Baumwolle od. Chemiefasergarnen in Leinenbindung mit spiegelglatter, glänzender Oberfläche; vgl. Ciré

**Chi|o|no|gra̱f, Chi|o|no|graph** [ç…] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Aufzeichnung der Fallmenge von Niederschlägen in fester Form, bes. von Schnee

**chi|o|no|phi̱l** (Bot.): im Winter eine dauerhafte u. dicke Schneedecke als Kälteschutz benötigend (von Pflanzen)

**Chip** [tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Spielmarke (bei Glücksspielen). **2.** dünne, roh in Fett gebackene Kartoffelscheibe. **3.** (Mikroelektronik) sehr kleines Halbleiterplättchen, das einen integrierten Schaltkreis od. eine Gruppe solcher Schaltungen trägt u. auf dem Informationen gespeichert werden können

**Chip|kar|te** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: als Ausweis, Zahlungsmittel o. Ä. dienende Kunststoffkarte mit einem Chip (3)

**Chip|pen|dale** [ˈ(t)ʃɪp(ə)ndeɪl] *das;* -[s] ⟨nach dem engl. Tischler⟩: englischer Möbelstil des 18. Jh.s, der in sich Elemente des englischen Barocks, des französischen Rokokos, chinesische u. gotische Formen mit der Tendenz zum Geraden u. Flachen vereinigt

**Chip|py** [ˈtʃɪpi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der Rauschgift nur in kleinen Dosierungen nimmt; Anfänger (in Bezug auf Rauschgift)

**Chi|r|a|g|ra** [ç…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gicht in den Hand- u. Fingergelenken

**Chi|ra|li|tä̱t** *die;* - ⟨*engl.*⟩: Eigenschaft von Körpern u. chem. Strukturen (z. B. Molekülen), sich mit ihrem Spiegelbild nicht zur Deckung bringen zu lassen

**Chi|ri|mo|ya** [tʃ̻ɪriˈmoːja] *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: Honig- od. Zimtapfel, wohlschmeckende Frucht eines [sub]tropischen Baumes

**Chi|ro|g|no|mi̯e** [ç…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Chirologie

**Chi|ro|gra̱f,** Chirograph *das;* -s, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (röm. Recht) Vertragsurkunde, deren Beweiskraft nicht auf Zeugen, sondern auf der Handschrift des Verpflichteten beruht. **2.** besondere Urkundenart im mittelalterlichen Recht. **3.** päpstliche Verlautbarung in Briefform mit eigenhändiger Unterschrift des Papstes

**Chi|ro|gram|m|a|to|man|ti̯e** *die;* -, …i̯en: Handschriftendeutung

**Chi|ro|graph** vgl. Chirograf

**Chi|ro|lo|gi̯e,** Cheirologie *die;* -⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Lehre von der Deutung der Handlinien, die Ausdruck innerer Wesenseigenschaften sein sollen. **2.** die Hand- u. Fingersprache der Taubstummen

**Chi|ro|mant** *der;* -en, -en: Handliniendeuter

**Chi|ro|man|ti̯e** *die;* -: Handlesekunst

**Chi|ro|man̩|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiromant

**Chi|ron|ja** [tʃɪˈrɔn̻ʒa] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Zitrusfrucht aus Puerto Rico mit gelber, leicht zu lösender Schale

**Chi|ro|no|mi̯e** [ç…] usw. vgl. Cheironomie usw.

**chi|ro|no̱|misch** vgl. cheironomisch

**Chi|ro|pä|di̯e** *die;* -: Handfertigkeitsunterricht

**Chi|ro|pra̱k|tik** *die;* -: manuelles Einrenken verschobener Wirbelkörper u. Bandscheiben. **Chi|ro|pra̱k|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Chiropraktik. **Chi|ro|pra̱k|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiropraktiker

**Chi|ro|p|te|ra** *die* (Plural): Fledermäuse

**Chi|ro|p|te|ri̯t** [auch: …ˈrɪt] *das;* -s: phosphorsäurehaltige Erde aus allmählich fossil werdendem Kot von Fledermäusen

**Chi|ro|p|te|ro|ga|mi̯e** *die;* -: Bestäubung von Blüten durch Fledermäuse

**Chi|ro|spa̱s|mus** vgl. Cheirospasmus

**Chi|ro|the|ra|pie** [auch: …ˈpiː] *die;* -: von einem Arzt ausgeführte Chiropraktik

**Chi|ro|the̱|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨„Handtier"⟩: Saurier aus der Buntsandsteinzeit, von dem nur die Fußabdrücke bekannt sind

**Chi|r|u̱rg** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Facharzt [u. Wissenschaftler] auf dem Gebiet der Chirurgie (1). **Chi|r|ur|gi̯e** *die;* -, …i̯en: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Medizin, Lehre von der operativen Behandlung krankhafter Störungen u. Veränderungen im Organismus. **2.** chirurgische Abteilung eines Krankenhauses. **Chi|r|u̱r|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chirurg. **chi|r|u̱r|gisch: a)** die Chirurgie betreffend; **b)** operativ

**Chi|tar|ro|ne** [ki…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): italienische Basslaute, Generalbassinstrument im 17. Jh.

**Chi|ti̯n** [ç…] *das;* -s ⟨*semit.-gr.-nlat.*⟩: stickstoffhaltiges ↑Polysaccharid, Hauptbestandteil der Körperhülle von Krebsen, Tausendfüßern, Spinnen, Insekten, bei Pflanzen in den Zellwänden von Flechten u. Pilzen. **chi|ti̯|nig:** chitinähnlich. **chi|ti|nö̱s:** aus Chitin bestehend

**Chi|to̱n** *der;* -s, -e ⟨*semit.-gr.*⟩: Leibrock, Kleidungsstück im Griechenland der Antike

**Chi|to|nen** *die* (Plural) ⟨*semit.-gr.-nlat.*⟩: Gattung aus der Familie der Käferschnecken

**Chlai̯|na** [ç…] ⟨*gr.*⟩, Chläna ⟨*gr.-lat.*⟩ *die;* -, …nen: ungenähter wollener Überwurf für Männer im Griechenland der Antike

**Chla|my|di|en** [kla…] (Plural) ⟨*griech.*⟩ (Med.): Bakterien, die Infektionen der Atemwege, der Geschlechtsorgane od. der Bindehaut auslösen

**Chla|my|do|bak|te|rie** [k…] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: zu ei-

C
Chla

ner im Wassser lebenden Bakterienordnung gehörende Bakterie

**Chla|mys** [ç…, auch: k…] *die;* -, -: knielanger, mantelartiger Überwurf für Reiter u. Krieger im Griechenland der Antike

**Chlä|na** vgl. Chlaina

**Chlo|an|thit** [k…, auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Arsennickelkies, ein weißes od. graues Mineral

**Chlo|as|ma** *das;* -s, …men (Med.): brauner Hautfleck, Leberfleck

**Chlor** [k…] *das;* -s ⟨*gr.;* „gelblich grün"⟩: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: Cl)

**chlor…, Chlor…** vgl. chloro…, Chloro…

**Chlo|ral** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Chlor* u. ↑*Al*dehyd⟩: Chlorverbindung, stechend riechende, ätzende Flüssigkeit

**Chlo|ral|hy|d|rat** *das;* -s: ein Schlafmittel

**Chlo|ra|lis|mus** *der;* -, …men ⟨*nlat.*⟩: Chloralvergiftung

**Chlor|amin** *das;* -s: Bleich- u. Desinfektionsmittel

**Chlo|rat** *das;* -s, -e: Salz der Chlorsäure

**Chlo|ra|ti|on** *die;* -: Verfahren zur Goldgewinnung aus goldhaltigen Erzen

**Chlo|ra|tit** [auch: …ˈtɪt] *das;* -s, -e: [reibungsempfindlicher] Chloratsprengstoff

**Chlor|dan** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: [in Deutschland verbotenes] Insektizid aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe

**Chlor|di|oxid, Chlor|di|oxyd** *das;* -s: Chlorverbindung, Desinfektions- u. Mehlbleichmittel

**Chlo|rel|la** *die;* -, …llen: zu einer weltweit verbreiteten Gattung gehörende Grünalge

**chlo|ren:** ↑chlorieren (2)

**Chlo|rid** *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung des Chlors mit Metallen od. Nichtmetallen

**chlo|rie|ren: 1.** in den Molekülen einer chemischen Verbindung bestimmte Atome od. Atomgruppen durch Chloratome ersetzen. **2.** mit Chlor keimfrei machen (z. B. Wasser)

**chlo|rig:** chlorhaltig, chlorartig

[1]**Chlo|rit** [auch: …ˈrɪt] *das;* -s, -e: Salz der chlorigen Säure

[2]**Chlo|rit** [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e: ein grünes, glimmerähnliches Mineral

**chlo|ri|ti|sie|ren:** in ein Salz der chlorigen Säure umwandeln

**Chlor|kalk** *der;* -[e]s: Bleich- u. Desinfektionsmittel

**Chlor|na|t|ri|um:** ↑Natriumchlorid

**chlo|ro…, Chlo|ro…**

[kloro…]
vor Vokalen meist chlor…, Chlor…
⟨*gr.* chlōrós „von der Farbe des ersten Pflanzentriebes, gelblich grün"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine grünliche Farbe besitzend, grün":
– Chlorophyll
– Chloroplast
– Chloropsie

**Chlo|ro|form** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: süßlich riechende, farblose Flüssigkeit (früher ein Betäubungsmittel, heute nur noch als Lösungsmittel verwendet). **chlo|ro|for|mie|ren:** durch Chloroform betäuben

**Chlo|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bösartige Geschwulst mit eigentümlich grünlicher Färbung

**Chlo|ro|my|ce|tin®** *das;* -s: ein ↑Antibiotikum

**Chlo|ro|phan** *der;* -s, -e: smaragdgrüner ↑Korund

**Chlo|ro|phyll** *das;* -s ⟨„Blattgrün"⟩: magnesiumhaltiger, grüner Farbstoff in Pflanzenzellen, der die ↑Fotosynthese ermöglicht

**Chlo|ro|phy|tum** *das;* -s, …ten: Grünlilie, eine Zierpflanze aus Südafrika

**Chlo|ro|phy|zee** *die;* -, -n (meist Plural): Grünalge

**Chlo|ro|plast** *der;* -en, -en (meist Plural): kugeliger Einschluss der Pflanzenzellen, der Chlorophyll enthält

**Chlo|r|op|sie** *die;* - (Med.): das Grünsehen (Folge bestimmter Vergiftungen)

**Chlo|ro|quin** *das;* -s ⟨*span.*⟩: ein als Malariamittel verwendetes Chinolinderivat (vgl. Chinolin)

**Chlo|ro|se** *die;* -, -n: **1.** mangelnde Ausbildung von Blattgrün (Pflanzenkrankheit). **2.** (Med.) Bleichsucht bei Menschen infolge Verminderung des Blutfarbstoffes

**chlor|sau|er:** in der Fügung **chlorsaures Kalium:** Kaliumchlorat

**Chlor|stick|stoff** *der;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩: eine hochexplosive, ölige Chlorverbindung

**Chlo|rür** *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: frühere Bez. für ein ↑Chlorid mit niedriger Wertigkeitsstufe des zugehörigen Metalls

**Chlyst** [xlʏst] *der;* -en, -en ⟨*russ.;* „Geißler"⟩: Anhänger einer russischen Sekte (seit dem 17. Jh.)

**Cho|a|ne** [k…] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: hintere Öffnung der Nase zum Rachenraum

**Cho|co|la|ti|er** [ʃokolaˈtiːe:] *der;* -s, -s ⟨*mex.-span.-fr.*⟩: Schokoladenfabrikant, -händler

**Choke** [tʃoʊk] *der;* -s, -s (Kfz-Technik), Choker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Luftklappe im Vergaser (Kaltstarthilfe)

**Choke|boh|rung** *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: kegelförmige Verengung an der Mündung des im Übrigen zylindrischen Laufes von Jagdgewehren

**Cho|ker** vgl. Choke

**chol…, Chol…** vgl. chole…, Chole…

**Cho|l|a|go|gum** [ç…] *das;* -s, …ga ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): gallentreibendes Mittel, zusammenfassende Bez. für Cholekinetikum u. Choleretikum

**Cho|l|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Übertritt von Galle ins Blut

**Cho|l|an|gi|om** *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Geschwulst im Bereich der Gallenwege

**Cho|l|an|gi|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Gallengänge (einschließlich der Gallenblase)

**Cho|lan|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Grundsubstanz der Gallensäuren

**cho|le…, Cho|le…**

[çole…]
seltener cholo…, Cholo…, vor Vokalen meist chol…, Chol…
⟨*gr.* cholḗ u. chólos „Galle; bitteres Getränk"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Galle, Gallenflüssigkeit":
– Cholangitis
– Cholelith
– Cholesterin
– cholostatisch

**Cho|le|ki|ne|ti|kum** *das;* -s, …ka (Med.): Mittel, das die Entleerung der Gallenblase anregt

**Cho|le|lith** [auch: …ˈlɪt] *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gallenstein

**Cho|le|li|thi|a|sis** *die;* - (Med.): Gallensteinleiden, -kolik

**Cho|le|ra** [k…] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Gallenbrechdurchfall"⟩ (Med.): schwere (epidemische) Infektionskrankheit (mit heftigen Brechdurchfällen)

**Cho|le|re|se** [ç…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gallenabsonderung

**Cho|le|re|ti|kum** *das;* -s, …ka (Med.): Mittel, das die Gallenabsonderung in der Leber anregt. **cho|le|re|tisch** (Med.): die Gallenabsonderung anregend

**Cho|le|ri|ker** [k…] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) reizbarer, jähzorniger Mensch; vgl. Melancholiker, Phlegmatiker, Sanguiniker. **Cho|le|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Choleriker

**Cho|le|ri|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abgeschwächte Form der Cholera

**cho|le|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩: jähzornig, aufbrausend; vgl. melancholisch, phlegmatisch, sanguinisch

**Cho|le|s|ta|se** [çoləs…] vgl. Cholostase

**Cho|le|s|te|a|tom** [ç…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** besondere Art der chronischen Mittelohrknocheneiterung. **2.** gutartige Perlgeschwulst an der Hirnrinde

**Cho|les|te|rin** [auch: k…], **Cho|le|s|te|rol** *das;* -s, -e: wichtigstes, in allen tierischen Geweben vorkommendes ↑Sterin, Hauptbestandteil der Gallensteine

**Cho|le|zys|ti|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Gallenblasenentzündung

**Cho|le|zys|to|pa|thie** *die;* -, …ien (Med.): Gallenblasenleiden

**Cho|l|i|ą|mbus** [ç…] *der;* -, …ben ⟨*gr.-lat.;* „Hinkjambus"⟩: ein aus Jamben bestehender antiker Vers, in dem statt des letzten ↑Jambus ein ↑Trochäus auftritt

**Cho|lin** [ç…] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gallenwirkstoff (in Arzneimitteln verwendet)

**cho|lo…, Cho|lo…** vgl. chole…, Chole…

**Cho|lo|s|ta|se** [ç…], Cholestase [çoləs…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stauung der Gallenflüssigkeit in der Gallenblase. **cho|lo|s|ta|tisch** (Med.): durch Gallenstauung entstanden

**Cho|l|u|rie** *die;* -, …ien (Med.): Auftreten von Gallenbestandteilen im Harn

**Cho|ma|ge|ver|si|che|rung** [ʃo-ˈma:ʒə…] *die;* -, -en ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩: Ausfallversicherung bei Betriebs- od. Mietunterbrechung

**Chon** [tʃɔn] *der;* -, - ⟨*korean.*⟩: Münzeinheit der korean. Währung (100 Chon = 1 Won)

**Chon|d|ren** [ç…] *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: kleine Körner (Kristallaggregate), aus denen die Chondrite aufgebaut sind

**Chon|d|rin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Knorpelgewebe gewonnene Substanz, die als Leim verwendet wird

**Chon|d|ri|o|so|men** *die* (Plural): ↑Mitochondrien

**Chon|d|rit** [auch: …ˈdrɪt] *der;* -s, -e: **1.** aus Chondren aufgebauter Meteorstein. **2.** (Geol.) pflanzlichen Verzweigungen ähnelnder Abdruck in Gesteinen

**Chon|d|ri|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Knorpelentzündung

**chon|d|ri|tisch:** die Struktur des Chondrits betreffend

**Chon|d|ro|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Bindegewebszelle, von der die Knorpelbildung ausgeht

**Chon|d|ro|blas|tom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Knorpelgewebe

**Chon|d|ro|dys|tro|phie** *die;* -, …ien: erbbedingte Knorpelbildungsstörung bei Tier u. Mensch

**Chon|d|rom** *das;* -s, -e: Chondroblastom

**Chon|d|ro|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): Bildung zahlreicher Knorpelgewebsgeschwülste im Körper

**Chon|d|ro|sar|kom** *das;* -s, -e (Med.): vom Knorpelgewebe ausgehende bösartige Geschwulst

**Chon|d|ru|len** *die* (Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩ (Mineral.): erbsengroße Steinchen in Meteoriten

**Chop|per** [tʃ…] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** vorgeschichtliches Hauwerkzeug, aus einem Steinbrocken o. Ä. geschlagen. **2.** (Physik) Vorrichtung zum wiederholten, zeitweisen Unterbrechen („Zerhacken") einer Strahlung, wodurch getrennte Impulse entstehen. **3.** Motorrad mit hohem, geteiltem Lenker u. einem Sattel mit hoher Rückenlehne

**Chop|su|ey** [tʃɔpˈsu:i] *das;* -[s], -s ⟨*chin.-engl.*⟩ (Kochkunst): Anzahl mit verschiedenen Gemüsen, Zwiebeln u. Pilzen gebratener Fleisch- od. Fischstückchen, die mit Reis u. Sojasoße serviert werden

[1]**Chor** [k…] *der,* seltener: *das;* -[e]s, Chöre ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** erhöhter Kirchenraum mit [Haupt]altar (ursprünglich für das gemeinsame Chorgebet der ↑Kleriker). **2.** Platz der Sänger auf der Orgelempore

[2]**Chor** *der;* -[e]s, Chöre ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): **1.** Gruppe von Sängern, die sich zu regelmäßigem, gemeinsamem Gesang zusammenschließen. **2.** gemeinsamer [mehrstimmiger] Gesang von Sängern. **3.** Musikstück für gemeinsamen [mehrstimmigen] Gesang. **4.** Verbindung der verschiedenen Stimmlagen einer Instrumentenfamilie. **5.** gleich gestimmte Saiten (z. B. beim Klavier, bei der Laute o. Ä.). **6.** zu einer Taste gehörende Pfeifen der gemischten Stimmen bei der Orgel

[3]**Chor** *der* u. *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Weberei): die für ein Muster erforderliche Abteilung im Kettsystem des Webgeschirrs

**Cho|ral** *der;* -s, …räle ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** kirchlicher Gemeindegesang; **b)** Lied mit religiösem Inhalt

**Cho|ral|kan|ta|te** *die;* -, -n: Kantate, der ein evangelisches Kirchenlied in mehreren Sätzen zugrunde liegt

**Cho|ral|no|ta|ti|on** *die;* -, -en (Musik): mittelalterliche Notenschrift, die nur die relativen, nicht die ↑mensurierten Tonhöhenunterschiede angibt

**Cho|ral|pas|si|on** *die;* -, -en: gesungener Passionsbericht im einstimmigen gregorianischen Choralton

**Chor|da** [k…], Chorde [ˈkɔrdə] ⟨*gr.-lat.*⟩ *die;* -, …den: **1.** (Biol.) knorpelähnlicher Achsenstab als Vorstufe der Wirbelsäule (bei Schädellosen, Mantel- u. Wirbeltieren). **2.** (Anat.) Seh-

C
Chor

nen-, Knorpel- od. Nervenstrang

**Chor|da|fon, Chor|da|phon** ⟨„Saitentöner"⟩ *das;* -s, -e: Instrument mit Saiten als Tonerzeugern

**Chor|da|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): zusammenfassende Bezeichnung für Tiergruppen, die eine Chorda besitzen (Schädellose, Wirbeltiere, Lanzettfischchen, Manteltiere)

**Chor|de** ['kɔrdə] vgl. Chorda

**Chor|di|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Stimmbänder

**Chor|dom** *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Geschwulst an der Schädelbasis

**Chor|do|to|nal|or|gan** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Sinnesorgan der Insekten (primitives Hörorgan)

**Cho|rea** [k...] *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Erkrankung mit Bewegungsstörungen, die auf herabgesetzte Muskelspannung zurückzuführen sind. **cho|re|a|form,** choreiform ⟨*gr.-nlat.*⟩: veitstanzartig

**Cho|re|ge** [ç..., auch: k...] *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Chorleiter im altgriechischen Theater

**cho|re|i|form** vgl. choreaform

**Cho|reo|graf,** Choreograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der [als Leiter eines Balletts] eine Tanzschöpfung kreiert u. inszeniert

**Cho|reo|gra|fie,** Choreographie *die;* -, ...ien: **a)** künstlerische Gestaltung u. Festlegung der Schritte u. Bewegungen eines Balletts; **b)** (früher) grafische Darstellung von Tanzbewegungen u. -haltungen

**cho|reo|gra|fie|ren,** choreographieren: ein Ballett einstudieren, inszenieren

**Cho|reo|gra|fin,** Choreographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Choreograf

**cho|reo|gra|fisch,** choreographisch: die Choreografie betreffend

**Cho|reo|graph** usw. vgl. Choreograf usw.

**Cho|reo|ma|nie,** Choromanie *die;* -, ...ien (Med.): krankhaftes Verlangen, zu tanzen od. rhythmische Bewegungen auszuführen

**Cho|re|us** [ç..., auch: k...] *der;* -, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Trochäus

**Cho|reut** [ç...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Chorsänger. **2.** Chortänzer

**Cho|reu|tik** *die;* -: altgriechische Lehre vom Chorreigentanz. **cho|reu|tisch: a)** die Choreutik betreffend; **b)** im Stil eines altgriechischen Chorreigentanzes ausgeführt

**Chor|frau** [k...] *die;* -, -en: **1.** ohne lebenslänglich bindendes Gelübde in religiöser Gemeinschaft lebende Frau. **2.** Angehörige des weiblichen Zweiges eines Ordens, dessen Regeln teilweise von den klassischen Ordensregeln abweichen

**Chor|haupt** *das;* -[e]s, ...häupter: Abschluss des [1]Chors als halbkreisförmige ↑Apsis (1)

**Chor|herr** *der;* -[e]n, -en: **1.** Mitglied eines Domkapitels. **2.** Angehöriger eines Ordens, dessen Regeln teilweise von den klassischen Ordensregeln abweichen

**Cho|ri|i|am|bus** [ç...] *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: aus einem ↑Choreus u. einem ↑Jambus bestehender Versfuß (– ⏑ ⏑ –)

**Cho|ri|o|i|dea** [k...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Aderhaut des Auges

**Cho|ri|on** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** (Biol.) Zottenhaut, embryonale Hülle vieler Wirbeltiere u. des Menschen. **2.** (Zool.) hartschalige Hülle vieler Insekteneier

**Cho|ri|o|zö|no|se** [ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Biochor

**cho|ri|pe|tal** [k...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): getrenntblättrig (von Pflanzen, deren Blumenkronblätter nicht miteinander verwachsen sind)

**cho|risch** [k...] ⟨*gr.-lat.*⟩: den [2]Chor betreffend, durch den Chor auszuführen. **Cho|rist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Mitglied eines [Opern]chors. **Cho|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chorist

**Cho|ri|zo** [tʃ...] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: leicht geräucherte spanische Wurst aus grob gehacktem Schweinefleisch, das mit Knoblauch, süßen roten Chillies u. scharfem Paprika gewürzt ist

**Chor|kan|ta|te** *die;* -, -n: Kantate mit Instrumentalbegleitung, die vom Chor allein (ohne Solisten) gesungen wird

**Chör|lein** *das;* -s, -: halbrunder od. vieleckiger Erker an mittelalterlichen Wohnbauten

**Cho|ro|gra|fie,** Chorographie [ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Chorologie

**cho|ro|gra|fisch,** chorographisch: chorologisch

**Cho|ro|gra|phie** [ç...] usw. vgl. Chorografie usw.

**Cho|ro|lo|gie** [ç..., auch: k...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Raum- od. Ortswissenschaft, bes. Geografie u. Astronomie. **2.** Arealkunde. **cho|ro|lo|gisch:** die Chorologie betreffend

**Cho|ro|ma|nie** vgl. Choreomanie

**Chor|re|gent** *der;* -en, -en (südd.): Leiter eines katholischen Kirchenchors

**Chor|ton** *der;* -[e]s: Normalton für die Chor- u. Orgelstimmung

**Cho|rus** *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Jazz) das einer Komposition zugrunde liegende Form- u. Akkordschema, das die Basis für Improvisationen bildet. **2.** Hauptteil od. Refrain eines Stücks aus der Tanz- od. Unterhaltungsmusik

**Koryphäe**
Das Substantiv wird trotz ähnlicher Herkunft im Griechischen und gleichem Anlaut nicht wie *Chor, Choral* mit *Ch-* geschrieben, sondern mit *K-*.

**Cho|se** [ʃ...], Schose *die;* -, -n ⟨*lat.-gr.*⟩ (ugs.): [unangenehme] Sache, Angelegenheit

**Chow-Chow** [tʃau̯ˈtʃau̯, auch: ʃau̯ˈʃau̯] *der;* -s, -s ⟨*chin.-engl.*⟩: Hund einer in China gezüchteten Rasse

**Chre|ma|tis|tik** [kre...] *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): gewerbsmäßiges Betreiben einer Erwerbswirtschaft mit dem Ziel, sich durch Tauschen u. Feilschen zu bereichern

**Chres|to|ma|thie** [krɛ...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „das Erlernen von Nützlichem"⟩: für den Unterricht bestimmte Sammlung ausgewählter Texte aus den Werken bekannter Autoren

**Chrie** ['çri:(ə)] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** praktische Lebensweisheit, moralisches Exempel. **2.** (veraltet) Anweisung für Schulaufsätze

**Chri|sam** [ç...zam] *das* oder *der;* -s, **Chris|ma** [çrɪs...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: geweihtes Salböl (in der katholischen u. orthodoxen Kirche bei Taufe, Firmung, Bi-

schofs- u. Priesterweihe verwendet)

**Chris|ma|le** *das;* -s, ...lien [...liən] u. ...lia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (kath. Rel.): **1.** Tuch od. Kopfbinde zum Auffangen des Salböls. **2.** mit Wachs getränktes Altartuch. **3.** Gefäß zur Aufbewahrung des Chrisams

**Chris|mon** *das;* -s, ...ma ⟨*gr.-mlat.*⟩: reich verzierter Buchstabe C am Anfang vieler mittelalterlicher Urkunden (urspr. das ↑Christogramm)

**Christ** [k...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Anhänger [u. Bekenner] des Christentums; Getaufter

**Christ|de|mo|krat** *der;* -en, -en: Anhänger einer christlich-demokratischen Partei. **Christ|de|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Christdemokrat

**Christe eleison** [auch: - e'leɪ...]: Christus, erbarme dich!; vgl. Kyrie eleison

**Christ|ten|tum** *das;* -s: auf Jesus Christus, sein Leben u. seine Lehre gegründete Religion

**christ|ti|a|ni|sie|ren:** (die Bevölkerung eines Landes) zum Christentum bekehren. **Christ|ti|a|ni|sie|rung** *die;* -, -en: Bekehrung zum Christentum

**Christ|ti|a|ni|tas** *die;* -: Christlichkeit als Geistes- u. Lebenshaltung

**Christian Science** ['krɪstjən 'saɪəns] *die;* - - ⟨*engl.;* „christliche Wissenschaft"⟩: 1879 in den USA gegründete christliche Gemeinschaft, die durch enge Verbindung mit Gott menschliche Unzulänglichkeit überwinden will; vgl. Szientismus (2)

**Christ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Christ

**christ|ka|tho|lisch** [k...] (schweiz.): altkatholisch. **Christ|ka|tho|lizis|mus** *der;* - ⟨*schweiz.*⟩: Lehre der altkatholischen Kirche, die den Primat des Papstes ablehnt; Altkatholizismus

**christ|lich** ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: **a)** auf Christus und seine Lehre zurückgehend; der Lehre Christi entsprechend; **b)** im Christentum verwurzelt, begründet; **c)** kirchlich

**Christ|mas-Ca|rol, Christ|mas|ca|rol** ['krɪsməs'kærəl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: volkstümliches englisches Weihnachtslied; vgl. Carol

**Christ|mas-Pan|to|mime, Christmas|pan|to|mime** ['krɪsməs-'pæntəmaɪm] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨„Weihnachtsspiel"⟩: in England zur Weihnachtszeit aufgeführtes burleskes Ausstattungsstück nach einem Thema aus Märchen, Sage u. Geschichte

**Christ|met|te** *die;* -, -n: Mitternachtsgottesdienst in der Christnacht

**Chris|to|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: kurz für ↑Christusmonogramm

**Chris|to|la|t|rie** *die;* -: Verehrung Christi als Gott

**Chris|to|lo|gie** *die;* -, ...ien: Lehre der christlichen Theologie von der Person Christi. **chris|to|lo|gisch:** die Christologie betreffend

**Chris|to|pha|nie** *die;* -, ...ien: Erscheinung Jesu Christi, bes. des auferstandenen Christus

**Chris|to|pher Street Day** ['krɪstɔfə 'stri:t deɪ] *der;* - - -s, - - -s ⟨*amerik.*⟩: internat. Jahrestag der Homosexuellen, der mit Paraden, Partys u. Ä. begangen wird (Abk.: CSD)

**Chris|to|zen|t|rik** *die;* -: Betonung der zentralen u. einzigartigen Stellung Jesu Christi in der Schöpfungs- u. Heilsgeschichte. **chris|to|zen|t|risch:** auf Christus als Mittelpunkt bezogen

**Christ|so|zi|a|le** *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger od. Anhängerin einer christlich-sozialen Partei

**Chris|tus|mo|no|gramm** *das;* -s, -e: Symbol für den Namen Christus, das aus dessen griechischen Anfangsbuchstaben X (Chi) u. P (Rho) zusammengefügt ist; vgl. IHS

**Chrom** [k...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Farbe"⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cr)

**Chro|ma** *die;* -, -s ⟨it.⟩ (Musik): Achtelnote

**chrom|af|fin** (Biochemie): mit Chromsalzen anfärbbar (von Zellen u. Zellteilen); **chromaffines System:** eine Gruppe hormonliefernder Zellen, die sich bei Behandlung mit bestimmten chemischen Substanzen braun färben

**Chro|ma|key** [kro:mɛ'ki] *die;* -, ...ien: Projektionsverfahren beim Fernsehen, durch das künstliche Hintergründe in Aufnahmestudios geschaffen werden können; vgl. Bluebox, Bluescreen

**Chro|man®** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: Chrom-Nickel-Legierung

**Chro|mat** *das;* -s, -e: Salz der Chromsäure

**Chro|ma|tid** *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Chromosomenspalthälfte, aus der bei der Zellteilung das Tochterchromosom entsteht

**chro|ma|tie|ren:** die Oberfläche von Metallen mit einer Chromatschicht zum Schutz gegen ↑Korrosion (1) überziehen

**Chro|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Musik) Veränderung („Färbung") der sieben Grundtöne durch Versetzungszeichen um einen Halbton nach oben od. unten; Ggs. ↑Diatonik. **2.** (Physik) Farbenlehre

**Chro|ma|tin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit bestimmten Stoffen anfärbbarer Bestandteil des Zellkerns, der das Erbgut der Zelle enthält

**chro|ma|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Musik) in Halbtönen fortschreitend. **2.** die Chromatik (2) betreffend; **chromatische Aberration:** Abbildungsfehler von Linsen durch Farbzerstreuung

**chro|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: chromatieren

**Chro|ma|to|dy|s|op|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Farbenblindheit

**Chro|ma|to|gra|fie,** Chromatographie *die;* -, ...ien: Verfahren zur Trennung chemisch nahe verwandter Stoffe

**chro|ma|to|gra|fie|ren,** chromatographieren: eine Chromatografie durchführen. **chro|ma|to|gra|fisch,** chromatographisch: **a)** die Chromatografie betreffend; **b)** das Verfahren der Chromatografie anwendend

**Chro|ma|to|gramm** *das;* -s, -e: Darstellung des Analysenergebnisses einer Chromatografie [durch Farbbild]

**Chro|ma|to|gra|phie** usw. vgl. Chromatografie usw.

**Chro|ma|to|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Bestimmung des Anteils der Grundfarben in einer Farbmischung

**chro|ma|to|phil:** leicht färbbar (bes. von Textilfasern)

**Chro|ma|to|phor** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.;* „Farbstoff-

C
Chro

träger"): **1.** (Bot.) Farbstoff tragende ↑Organelle der Pflanzenzelle. **2.** (Zool.) Farbstoffzelle bei Tieren, die den Farbwechsel der Haut ermöglicht (z. B. beim Chamäleon)

**Chro|ma|t|op|sie,** Chromopsie *die;* - (Med.): Sehstörung, bei der Gegenstände in bestimmten Farbtönen verfärbt od. Farbtöne bei geschlossenen Augen wahrgenommen werden

**Chro|ma|t|op|to|me|ter,** Chromoptometer *das;* -s, - (Med.): Apparat zur Messung der Farbwahrnehmungsfähigkeit

**Chro|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): abnorme Farbstoffablagerung in der Haut; vgl. Dyschromie

**Chro|ma|t|ron** *das;* -s, ...one, auch: -s: spezielle Bildröhre für das Farbfernsehen

**Chrom|gelb** *das;* -[s]: deckkräftige Malerfarbe, Bleichromat

**Chrom|grün** *das;* -[s]: Deckgrün, Mischfarbe aus Berliner Blau u. Chromgelb

**Chro|mi|di|en** *die* (Plural) (veraltet): ↑Mikrosomen

**chro|mie|ren:** Wolle nach dem Färben mit Chromverbindungen beizen

[1]**Chro|mit** [auch: ...'mɪt] *der;* -s, -e: Chrom[eisen]erz, ein Mineral

[2]**Chro|mit** [auch: ...'mɪt] *das;* -s, -e: ein Chromsalz

**Chrom|le|der** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: mit Chromverbindungen gegerbtes Leder

**chro|mo|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Farbstoff bildend

**Chro|mo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: unglasiertes Steinzeug mit eingelegten farbigen Verzierungen

**Chro|mo|li|tho|gra|fie, Chro|mo|li|tho|gra|phie** *die;* -, ...ien: Mehrfarben[stein]druck

**Chro|mo|mer** *das;* -s, -en (meist Plural) (Biol.): stark anfärbbare Verdichtung der Chromosomenlängsachse, Träger bestimmter Erbfaktoren

**Chro|mo|ne|ma** *das;* -s, ...men (meist Plural) (Biol.): spiralig gewundener Faden, der mit 2–4 anderen ein Chromosom bildet

**Chro|mo|ni|ka** *die;* -, -s u. ...ken: eine ↑diatonische u. chromatische Mundharmonika

**Chro|mo|pa|pier** *das;* -s, -e: [einseitig] mit Kreide gestrichenes glattes Papier für ↑Offsetdruck u. Steindruck

**Chro|mo|phor** *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Farbträger"⟩ (Chemie): Atomgruppe organischer Farbstoffe, die für die Farbe des betreffenden Stoffes verantwortlich ist

**Chro|mo|plast** *der;* -en, -en (meist Plural): gelber od. roter kugeliger Farbstoffträger bestimmter Pflanzenzellen, der die Färbung der Blüten od. Früchte bestimmt

**Chro|mo|pro|te|id** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) (Chemie): Eiweißstoff, der einen Farbstoff enthält (z. B. Hämoglobin, Chlorophyll)

**Chro|m|op|sie** vgl. Chromatopsie

**Chro|m|op|to|me|ter** vgl. Chromatoptometer

**Chro|mo|s|kop** *das;* -s, -e (Optik): Vorrichtung zur Untersuchung u. Projektion von Farben mithilfe von Farbfiltern

**Chro|mo|som** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): in jedem Zellkern in artspezifischer Anzahl u. Gestalt vorhandenes, das Erbgut eines Lebewesens tragendes, fadenförmiges Gebilde, Kernschleife. **chro|mo|somal:** das Chromosom betreffend

**Chro|mo|so|men|ab|er|ra|ti|on** *die;* -, -en: Veränderung in der Chromosomenstruktur vor einer Aufteilung der Chromosomen in Chromatiden

**Chro|mo|so|men|ano|ma|lie** *die;* -, -n: durch Chromosomenmutation entstandene Veränderung in der Zahl od. Struktur der Chromosomen

**Chro|mo|so|men|mar|ker** *der;* -s, -[s] (meist Plural) (Biol.): bekannter Abschnitt des Erbguts, der einem spezifischen Chromosom eindeutig zugeordnet werden kann

**Chro|mo|so|men|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en: Strukturänderung eines Chromosoms, die zu einer Änderung des Erbguts führt

**Chro|mo|so|men|re|duk|ti|on** *die;* -, -en: Halbierung der Chromosomenzahl durch ↑Reduktionsteilung

**Chro|mo|sphä|re** *die;* -: glühende Gasschicht um die Sonne

**Chro|mo|ty|pie** *die;* -: Farbendruck

**Chrom|oxid|grün, Chrom|oxyd|grün** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: dunkelgrüne deckende Malerfarbe

**Chro|mo|zen|t|rum** *das;* -s, ...zentren (Biol.): stark anfärbbarer Chromosomenabschnitt

**Chrom|rot** *das;* -[s]: Malerfarbe (basisches Bleichromat)

**chron..., Chron...** vgl. chrono..., Chrono...

**Chro|nik** [k...] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Aufzeichnung geschichtlicher Ereignisse in zeitlich genauer Reihenfolge. **2.** zusammenfassende Bez. für zwei geschichtliche Bücher des Alten Testaments

**Chro|ni|ka** *die* (Plural): ↑Chronik (2)

**chro|ni|kalisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Form einer Chronik abgefasst

**Chro|ni|ker** *der;* -s, - ⟨*gr. -lat.*⟩ (Jargon): chronisch Kranker. **Chro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chroniker

**Chro|nique scan|da|leuse** [krɔnikskãda'lø:z] *die;* - -, -s -s [krɔnikskãda'lø:z] ⟨*fr.*⟩: Sammlung von Skandal- u. Klatschgeschichten einer Epoche od. eines bestimmten Milieus

**chro|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) sich langsam entwickelnd, langsam verlaufend (von Krankheiten); Ggs. ↑akut (2). **2.** (ugs.) dauernd, ständig, anhaltend

**Chro|nist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser einer Chronik

**Chro|nis|tik** *die;* -: Gattung der Geschichtsschreibung

**Chro|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chronist

**Chro|ni|zi|tät** *die;* - (Med.): chronischer Verlauf einer Krankheit; Ggs. ↑Akuität

**chro|no..., Chro|no...**

[krono...]
vor Vokalen auch: chron..., Chron...
⟨zu *gr.* chrónos „Zeit, Dauer, Lebenszeit, Alter"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zeit, die Zeit betreffend":
– Chronogramm
– chronologisch
– Chronometer

**Chro|no|bio|lo|gie** *die;* -: Fachgebiet der Biologie, auf dem die zeitlichen Gesetzmäßigkeiten im Ablauf von Lebensvorgängen erforscht werden

**Chro|no|di̯|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Chronogramm (1) in der Form eines ↑Distichons

**Chro|no|gra|f,** Chronograph *der;* -en, -en: Gerät zur Übertragung der Zeitangabe einer Uhr auf einen Papierstreifen. **Chro|no|gra|fie,** Chronographie *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-lat.*⟩: Geschichtsschreibung nach der zeitlichen Abfolge. **chro|no|gra|fisch,** chronographisch: die Chronografie betreffend

**Chro|no|gra̯mm** *das;* -s, -e: **1.** ein Satz od. eine Inschrift (in lat. Sprache), in der hervorgehobene Großbuchstaben als Zahlzeichen die Jahreszahl eines geschichtlichen Ereignisses ergeben, auf das sich der Satz bezieht. **2.** Aufzeichnung eines Chronografen

**Chro|no|gra̯ph** usw. vgl. Chronograf usw.

**Chro|no|lo̯|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chronologie. **Chro|no|lo|gie̯** *die;* -, ...i̯en: **1.** Wissenschaft u. Lehre von der Zeitmessung u. -rechnung. **2.** Zeitrechnung. **3.** zeitliche Abfolge (von Ereignissen). **Chro|no|lo̯|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chronologe. **chro|no|lo̯|gisch:** zeitlich geordnet

**Chro|no|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.;* „Zeitmesser"⟩: transportable Uhr mit höchster Ganggenauigkeit, die bes. in der Astronomie u. Schifffahrt eingesetzt wird. **Chro|no|me|t|rie̯** *die;* -, ...i̯en: Zeitmessung. **chro|no|me̯|t-risch:** auf genauer Zeitmessung beruhend

**Chro|no|pa|tho|lo|gie̯** *die;* -: Lehre vom gestörten zeitlichen Ablauf der Lebensvorgänge unter krankhaften Bedingungen

**Chro|no|phy|sio|lo|gie̯** *die;* -: Lehre vom zeitlichen Ablauf der normalen Lebensvorgänge bei Mensch u. Tier (z. B. Schlaf-wach-Rhythmus)

**Chro|nos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: Personifikation der Zeit, die dann auch als Gott der Zeit angesehen u. mit Kronos, dem Vater des Zeus, gleichgesetzt wurde

**Chro|no|s|ko̯p** *das;* -s, -e: genau gehende Uhr mit einem Stoppuhrmechanismus, mit dem Zeitabschnitte gemessen werden können, ohne dass der normale Gang der Uhr dadurch beeinflusst wird

**Chro|no̯|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen: ↑Chronogramm (1) in Versform

**Chro|no|the̯rm®** *das;* -s, -e: mit einer Uhr verbundener Temperaturregler an einer Wärmequelle in Versuchsräumen

**Chro|no|t|ron** *das;* -s, ...o̯nen: Gerät zur Messung der Zeitdifferenz zweier Impulse im Nanosekundenbereich

**Chro̯t|ta** [k...] *die;* -, -s u. ...tten ⟨*kelt.-lat.*⟩: ↑Crwth

**Chry|sa|li̯|de** [çry...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): mit goldglänzenden Flecken bedeckte Puppe mancher Schmetterlinge

**Chry|s|an|the̯|me** [kry...] *die;* -, -n, **Chry|s|a̯n|the|mum** [auch: ç...] *das;* -s, ...men: Zierpflanze mit größeren strahlenförmigen Blüten

**chry|s|e|le|phan|ti̯n** [çry...] ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Goldelfenbeintechnik gearbeitet (von antiken Figuren, bei denen die nackten Teile des Körpers mit Elfenbein, die bekleideten Teile u. die Haare mit Gold belegt sind)

**Chry|so|be|ryll** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein grüner Edelstein

**Chry|so|chalk** [çryso'çalk], Chrysokalk *der;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: goldfarbige Bronze

**Chry|so|de̯r|ma** *das;* -s, -ta: ↑Chrysose

**Chry|so|gra|fie̯, Chry|so|gra|phie̯** *die;* -: die Kunst, mit Goldtinktur zu schreiben od. zu malen bzw. Schriftzeichen u. Ä. mit Blattgold zu belegen

**Chry|so|i̯|di̯n** *das;* -s: orange- bis braunroter Farbstoff

**Chry|so|ka̯lk** vgl. Chrysochalk

**Chry|so|li̯th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Mineral

**Chry|so|pra̯s** *der;* -es, -e: ein Halbedelstein

**Chry|so̯|se, Chry|so̯|sis** *die;* -, ...o̯sen: Ablagerung von Gold in der Haut u. damit verbundene Gelbfärbung der Haut nach längerer Behandlung mit goldhaltigen Arzneimitteln

**Chry|so|ti̯l** *der;* -s, -e: ein farbloses, feinfaseriges Mineral

**chtho̯|nisch** [ç...] ⟨*gr.*⟩: der Erde angehörend, unterirdisch; **chthonische Götter:** Erdgottheiten; in der Erde wohnende u. wirkende Götter (z. B. Pluto, die Titanen)

**Chubb|schloss®** ['tʃap...] *das;* -es, ...schlösser ⟨nach dem engl. Erfinder⟩: ein Sicherheitsschloss

**Church Ar|my** ['tʃə:tʃ 'a:mɪ] *die;* - - ⟨*engl.;* „Kirchenarmee"⟩: kirchlich-soziale Laienbewegung der anglikanischen Kirche in Großbritannien, die ihre Aufgabe in sozialer Fürsorge u. Volksmission sieht

**Chu̯t|ba** [x...] ⟨*arab.*⟩: Predigt im islamischen Gottesdienst an Freitagen u. Festtagen

**Chut|ney** ['tʃatni] *das;* -[s], -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Paste aus zerkleinerten Früchten mit Gewürzzusätzen

**Chu̯z|pe** [x...] *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (salopp abwertend): Unverfrorenheit, unbekümmerte Dreistigkeit, Unverschämtheit

**chy|lö̯s** [çy...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** aus Chylus bestehend; **b)** milchig getrübt

**Chy|l|u|rie̯** *die;* -, ...i̯en (Med.): Ausscheidung von Chylus im Harn

**Chy|lus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): milchig-trüber Inhalt der Darmlymphgefäße

**Chy|mo|si̯n** [çy...] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Absonderung des Labmagens im Kälbermagen, Labferment

**Chy|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nicht zu Ende verdauter (angedauter) Speisebrei im Magen, der von dort aus in den Darm gelangt

**Chy|p|re** ['ʃi:prə] *das;* - ⟨nach der franz. Form des Namens „Zypern"⟩: ein Parfüm

**CIA** [si:aɪ'eɪ] *die* od. *der;* - ⟨Abk. für *engl. C*entral *I*ntelligence *A*gency „zentrale Nachrichtenagentur"⟩: US-amerikanischer Geheimdienst

**Cia|ba̯t|ta** [tʃa...] *die;* -, ...te, auch *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: knuspriges italienisches Weißbrot, das mit Olivenöl gebacken wird

**Cia|co|na** vgl. Chaconne

**ciao** [tʃau] ⟨*lat.-it.*⟩: tschüs!, hallo! (salopp-kameradschaftlicher Gruß zum Abschied [od. zur Begrüßung]); vgl. tschau

**Ci|bo̯|ri|um** [ts...] vgl. Ziborium

**CIC** = Codex Iuris Canonici

**Ci|ce|ro** ['tsɪtsero, auch: 'tsi:tsero] *die* (schweiz.: *der*); - ⟨nach dem röm. Redner M. T. Cicero, 106–43 v. Chr.⟩ (Druckw.):

C
Cice

Schriftgrad von 12 Punkt (ungefähr 4,5 mm Schrifthöhe)

**Ci|ce|ro|ne** [tʃitʃeˈroːnə] *der;* -[s], -s u. ...ni ⟨*lat.-it.;* aufgrund eines scherzhaften Vergleichs mit dem röm. Redner Cicero⟩: [sehr viel redender] Fremdenführer

**Ci|ce|ro|ni|a|ner** [tsi...] *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Vertreter des Ciceronianismus. **ci|ce|ro|ni|a|nisch: 1. a)** nach Art des Redners Cicero; **b)** mustergültig, stilistisch vollkommen. **2. a)** den Ciceronianer betreffend; **b)** den Ciceronianismus betreffend. **Ci|ce|ro|ni|a|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: in der Renaissancezeit einsetzende Bewegung in Stilkunst u. Rhetorik, die sich den Stil des römischen Redners u. Schriftstellers Cicero zum Vorbild nimmt

**Ci|cis|be̱o** [tʃitʃɪs...] *der;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: [vom Ehemann akzeptierter] Liebhaber der Ehefrau

**Ci|d|re** [ˈsiːdrə] *der;* -[s], -s ⟨*hebr.-gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: französischer Apfelwein aus der Normandie od. Bretagne

**cif** [tsɪf, sɪf] = cost, insurance, freight

**Ci|lia** vgl. Zilie

**Cim|bal** vgl. Zimbal

**Cin|cho|na** [sɪnˈtʃoːna] *die;* -, ...nen ⟨nach der Gemahlin des Grafen Cinchón, des Vizekönigs von Peru im 17. Jh.⟩: Chinarindenbaum (Südamerika)

**Cin|cho|nin** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: ein ↑ Alkaloid der ↑ Chinarinde

**Cinch|ste|cker** [ˈsɪntʃ...] *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Steckverbindung [an elektrischen Geräten] mit zentralem Stift und ihn umgebender Hülse als zweitem Pol

**Ci|ne|ast** [s...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** Filmschaffender; **b)** Filmkenner, begeisterter Kinogänger. **Ci|ne|as|tik** *die;* -: Filmkunst. **Ci|ne|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cineast. **ci|ne|as|tisch:** die Cineastik betreffend

**Ci|nel|li** [tʃ...] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: Tschinellen

**Ci|ne|ma|gic** [sɪnəˈmædʒɪk] *das;* - ⟨*gr.-engl.;* Kunstw.⟩ (Film): Verfahren der Trickfilmtechnik, bei dem Real- u. Trickaufnahmen gemischt werden

**Ci|ne|ma|scope®** [sinemaˈskoːp] *das;* - ⟨*gr.-engl.*⟩ (Film): besonderes Projektionsverfahren

**Ci|ne|ma|the̱k** [s...] vgl. Kinemathek

**Ci|ne|max®** [ˈsɪnə...] *das;* -, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: Filmtheater mit mehreren Kinosälen, Kinocenter

**Ci|ne|phi|le** [s...] *der* u. *die;* -n, -n ⟨*fr.; gr.*⟩: Person, deren Interessen u. Aktivitäten sich ganz auf die Filmkunst richten

**Ci|ne|ra|ma®** [s...] *das;* - ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩: besonderes Projektionsverfahren

**Ci̱n|gu|lum** [ts...] vgl. Zingulum

**Cin|que|cen|tist** [tʃɪŋkvətʃɛn...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Künstler des Cinquecento. **Cin|que|cẹn|to** *das;* -[s]: Kultur u. Kunst des 16. Jh.s in Italien (Hochrenaissance, ↑ Manierismus 1)

**Cin|vat|brü|cke** [ˈtʃɪnvat...] *die;* - ⟨*iran.; dt.;* „Trennungsbrücke"⟩: Totenbrücke der alten iranischen u. der ↑ parsischen Religion, von der die Bösen in die Hölle stürzen

**Cin|za̱|no®** [tʃɪn...] *der;* -[s], -s (aber: 3 -): italienischer Wermutwein

[1]**CIO** [siaiˈoʊ] *der;* -[s] ⟨Abk. von engl. *C*ongress of *I*ndustrial *O*rganizations⟩: Spitzenverband der amerikanischen Gewerkschaften

[2]**CIO** *der;* -[s], -[s] ⟨Abk. von engl. *C*hief *I*nformation *O*fficer⟩: für die Informationstechnologie eines Unternehmens verantwortliche Führungskraft

**Ci|pol|la|ta** [tʃ...] *die;* -, -s u. ...ten ⟨*lat.-it.;* „Zwiebelgericht"⟩: **a)** Gericht aus Bratwürstchen, Zwiebeln, Maronen, Karotten u. Speck; **b)** kleines, in der Zusammensetzung der Weißwurst ähnliches Würstchen

**Ci|pol|li̱n, Ci|pol|li̱|no** [tʃ...] *der;* -s: Zwiebelmarmor (mit Kalkglimmerschiefer durchsetzter Marmor)

**ci̱r|ca,** zirka ⟨*lat.*⟩: ungefähr, etwa (Abk.: ca.)

**Cir|ca|ra̱|ma** [sɪrka...] *das;* - ⟨(*lat.; gr.*) *engl.*⟩: Filmwiedergabetechnik, bei der der Film so projiziert wird, dass sich für den Zuschauer von der Mitte des Saales aus ein Rundbild ergibt

**Ci̱r|ce** *die;* -, -n ⟨nach der Zauberin der griech. Sage⟩: verführerische Frau, die es darauf anlegt, Männer zu betören

**cir|cẹn|sisch** vgl. zirzensisch

**Cir|co|la|ti|on** [sircolaˈsi̯õː] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Kreisstoß beim Fechten

**Cir|cuit|trai|ning** [ˈsəːkɪt...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zur Verbesserung der allgemeinen ↑ Kondition (2 b) geschaffene Trainingsmethode, die in einer Aufeinanderfolge von Kraftübungen an verschiedenen, im Kreis aufgestellten Geräten besteht

**Ci̱r|cu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩ (Med.): [kleiner] Kreis, Ring

**Ci̱r|cu|lus vi|ti|o̱|sus** *der;* - -, ...li ...si: **1.** Zirkelschluss, bei dem das zu Beweisende in der Voraussetzung enthalten ist. **2.** (Med.) gleichzeitig bestehende Krankheitsprozesse, die sich gegenseitig ungünstig beeinflussen. **3.** Teufelskreis

**Ci̱r|cus** vgl. Zirkus

**Ci̱|ré** [siˈreː] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „gewachst"⟩: Seidengewebe mit harter Glanzschicht

**Cire per|due** [sirpɛrˈdy] *die;* - - ⟨„verlorenes Wachs"⟩: beim Bronzeguss über einem tönernen Kern modellierte u. beim Guss wegschmelzende Wachsform

**Ci|si|o|ja̱|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-nlat.*⟩: kalendarischer Merkvers des Mittelalters in lateinischer Sprache, der das Datum eines bestimmten Festes angibt (so bedeutet cisio = „Beschneidung" in Anfangsstellung vor Janus (Januarius), dass das Fest Christi Beschneidung auf den 1. Januar fällt)

**Cis|la|wẹng** vgl. Zislaweng

**Ci̱s|ta** usw. vgl. Zista usw.

**ci|ta̱|to lo̱|co** [auch: ˈlɔko] ⟨*lat.*⟩: an der angeführten Stelle

**ci|ti̱s|si|me** ⟨*lat.*⟩: sehr eilig. **ci̱|to:** eilig

**Ci|to|y|en** [sitoa̯ˈjɛ̃ː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Bürger

**Ci|t|ra̱l** vgl. Zitral

**Ci|t|ra̱t** vgl. Zitrat

**Ci|t|ri̱n** vgl. Zitrin

**Ci̱|t|rus|frucht** vgl. Zitrusfrucht

**Ci|ty** [ˈsɪti] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Geschäftsviertel einer Großstadt, Innenstadt

**Ci̱|ty|bike** [...ba̯ik] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kleines Motorrad für den Stadtverkehr; vgl. Bike

**Ci̱|ty|call** [...kɔːl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Telefongespräch innerhalb einer Stadt

**Ci|ty|lo|gis|tik** *die;* -: Kooperation von (meist unabhängigen) Unternehmen zur Belieferung eines Stadtzentrums mit Gütern

**Ci|ty|maut** *die;* -: beim Befahren des Innenstadtbereichs zu entrichtende Gebühr

**Ci|ty|ruf** *der;* -s, -e: auf unterschiedliche Weise über meist kürzere Strecken übermittelbarer Funkruf, der in Form von Tönen, Ziffern od. Text mithilfe kleiner, handlicher Empfangsgeräte empfangen werden kann

**Ci|u|dad** [sɪu̯ˈdad, span.: θi̯uˈðað] *die;* -, -es ⟨*span.;* „Stadt"⟩: Bez. für Stadt (auch als Namensbestandteil) in Spanien u. Lateinamerika

**Ci|vet** [siˈve:, siˈvɛ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Ragout von Hasen u. Wildkaninchen

**Ci|vi|tas Dei** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Staat Gottes, der dem Staat des Teufels gegenübergestellt wird (geschichtsphilosophischer Begriff aus dem Hauptwerk des Augustinus)

**Clac|to|ni|en** [klɛktoˈni̯ē] *das;* -[s] ⟨nach dem Fundort Clacton on Sea in England⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

**Cla|do|ce|ra** *die* (Plural) (Zool.): Kladozeren

**Claim** [kleɪm] *der,* auch *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Anrecht, Rechtsanspruch; Patentanspruch. **2.** (Wirtsch.) Anteil (z. B. an einem Goldgräberunternehmen). **3.** Behauptung, die von der Werbung aufgestellt wird

**Clai|ret** [klɛˈrɛ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: französischer Rotwein, der wenig Gerbstoff enthält

**Clai|rette** [...ˈrɛt] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: leichter französischer Weißwein

**Clair-ob|s|cur** [klɛrɔpsˈky:ʀ] *das;* -[s]: Helldunkelmalerei (Stil in Malerei u. Grafik)

**Clair|ob|s|cur|schnitt** *der;* -[e]s, -e: Helldunkelschnitt in der Holzschnittkunst

**Clai|ron** [...ˈrõ:] *das;* -s, -s: **1.** Bügelhorn, Signalhorn. **2.** ↑Clarino (1). **3.** ↑Clarino (2)

**Clair|vo|y|ance** [klɛrvǫaˈjã:s] *die;* -: Fähigkeit, im ↑somnambulen od. Trancezustand die Zukunft vorauszusehen; Hellsehen

**Clan** [kla:n, engl.: klæn] *der;* -s, -e u. (bei engl. Aussprache nur:) -s ⟨*kelt.-engl.*⟩: **1.** schottischer Lehns- u. Stammesverband. **2.** (iron. abwertend) durch gemeinsame Interessen od. verwandtschaftliche Beziehungen verbundene Gruppe

**Claque** [klak] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: bestellte, mit Geld od. Freikarten bezahlte Gruppe von Beifallklatschern

**Cla|queur** [klaˈkø:ʀ] *der;* -s, -e: bestellter Beifallklatscher. **Claqueu|rin** [...ˈkø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Claqueur

[1]**Cla|ret** [ˈklɛrət] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: roter Bordeauxwein

[2]**Cla|ret** [klaˈre:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: leichter Rotwein

**Cla|ri|no** *das;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** hohe Trompete (Bachtrompete). **2.** Zungenstimme der Orgel

**Cla̱r|kia, Cla̱r|kie** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Forscher William Clark, 1770–1838⟩: Zierpflanze aus Nordamerika (Nachtkerzengewächs)

**Clas|sic|rock** [ˈklæsɪkrɔk, ˈklæsɪkˈrɔk] *der;* -[s], **Clas|sic Rock** *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Musikrichtung, für die Kombinationen von klassischer Musik mit Klangvorstellungen des Rocks oder Rockversionen klassischer Konzertwerke typisch sind

**Clau|su|la** *die;* -, ...lae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Klausel

**clau|su|la re|bus sic stan|ti|bus** (Rechtswiss.): Vorbehalt, dass ein Schuldversprechen od. ein Geschäft bei Veränderung der Verhältnisse seine bindende Wirkung verliert

**Cla|ve|cin** [klavəˈsɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*(lat.; gr.) mlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für ↑Cembalo

**Cla|ve|ci|nist** [...si...] *der;* -en, -en (meist Plural): französischer Komponist bedeutender Cembalomusik im 17. u. 18. Jh.

**Cla|ves** *die* (Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: Hartholzstäbchen als Rhythmusinstrument

**Cla|vi|cem|ba|lo** [...ˈtʃem...] *das;* -s, -s u. ...li ⟨*(lat.; gr.) mlat.-it.*⟩: Cembalo

**Cla|vi|cu|la** vgl. Klavikula

**Cla|vis** *die;* -, - u. ...ves [...ve:s]: **1.** (Musik) **a)** Orgeltaste; **b)** Notenschlüssel. **2.** (veraltet) lexikografisches Werk zur Erklärung antiker Schriften od. der Bibel

**Cla̱|vus** *der;* -, ...vi: **1.** Purpur- od. Goldstreifen am Gewand altröm. Würdenträger. **2.** (Med.) **a)** Hornzellenwucherung der Haut; **b)** Hühnerauge

**clean** [kli:n] ⟨*engl.*⟩: **a)** (ugs.) von Drogen nicht mehr abhängig; **b)** steril, sauber, nüchtern

**Clea|ner** [ˈkli:nɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Reinigungsmittel. **2.** Reinigungsfirma, bes. für öffentliche Gebäude u. Dienststellen

**Clean Pro|duc|tion** [ˈkli:n prəˈdʌkʃn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: umweltverträgliche Produktionsweise

**Clear-Air-Tur|bu|lenz** [klɪəˈɛə...] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Meteorol.): ↑Turbulenz (2) im wolkenfreien Raum

**Clea|rance** [ˈkli:rəns] *das* od. *die;* - ⟨*engl.;* „das Aufräumen"⟩ (Med.): Reinigung einer bestimmten Blutplasmamenge von in ihr befindlichen körpereigenen od. künstlich eingebrachten Substanzen durch ein Ausscheidungsorgan (z. B. Nieren od. Leber)

**Clea|ring** [ˈkli:rɪŋ] *das;* -[s], -s: Verrechnung; Verrechnungsverfahren

**Cle|ma̱|tis** vgl. Klematis

**Cle|men|ti̱|ne** vgl. Klementine

**Clen|bu|te|rol®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: zur Kälbermast u. als Dopingmittel verwendetes Anabolikum

**Cle|ri|hew** [ˈklɛrɪhju:] *das;* -[s], -s ⟨nach dem ersten Verfasser E. Clerihew Bentley⟩: vierzeilige humoristische Gedichtform

**Clerk** [klark, klɑ:k] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** kaufmännischer Angestellter (in Großbritannien od. Amerika). **2.** britischer od. amerikanischer Verwaltungsbeamter [beim Gericht]

**cle|ver** [ˈklɛvɐ] ⟨*engl.*⟩: in taktisch schlauer, geschickter Weise vorgehend; klug, gewitzt. **Cle̱|ver|ness** *die;* -: clevere Art u. Weise, cleveres Verhalten

**Cli|an|thus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Australien stammender Ziersträuch

**Cli|ché** [kliˈʃe:]: frühere Schreibung für: Klischee

**Cli|ent** [ˈklaɪənt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): Rechner innerhalb eines Netzwerks, der vom

Server (1) Dienste in Anspruch nimmt

**Cli|ent-Ser|ver-Ar|chi|tek|tur** [klaɪənt'sə:və...] *die;* - (EDV): Anordnung in Netzwerken zur effektiveren Nutzung der einzelnen Rechnerkomponenten

**Cliff|han|ger** [...hɛŋɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: effektvoller, Spannung hervorrufender Schluss der Folge einer Fernseh- od. Rundfunkserie, der Neugier auf die Fortsetzung wecken soll

**Clinch** [klɪntʃ, klɪnʃ] *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: das Umklammern u. Festhalten des Gegners im Boxkampf; **mit jmdm. im Clinch liegen:** eine Meinungsverschiedenheit, einen Streit haben

**Cli|no|mo|bil** vgl. Klinomobil

[1]**Clip,** Klip *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Klammer, Klemme; **b)** ↑Klips

[2]**Clip** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Videoclip

[1]**Clip|art** *die;* - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Zusammenstellung, Angebot von digitalisierten [kleineren] Bildern

[2]**Clip|art** *das;* -s, -s (meist Plural) (EDV): [kleineres] digitalisiertes Bild

**Clip|board** [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): verdeckte Zwischenablage, z. B. in Textverarbeitungsprogrammen

**Clip|per®** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (veraltet): auf Überseestrecken eingesetztes amerikanisches Langstreckenflugzeug

**Cli|que** ['klɪkə, auch: 'kli:kə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **a)** (abwertend) Personengruppe, die vornehmlich ihre eigenen Gruppeninteressen verfolgt; **b)** Freundes-, Bekanntenkreis

**Cli|via,** Klivie *die;* -, ...vien ⟨*nlat.;* nach einer engl. Herzogin, Lady Clive⟩: Zimmerpflanze mit orangefarbenen Blüten

**Clo|chard** [klɔ'ʃa:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Stadtstreicher (bes. in Frankreich)

**Cloche** [klɔʃ] *die;* -, -s [klɔʃ] ⟨*fr.*⟩: bes. beim Servieren verwendete Metallhaube zum Warmhalten von Speisen

**Clog** [klɔk] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Holzpantoffel mit dicker Sohle

**Cloi|son|né** [klo̯azɔ'ne:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: bestimmte Technik bei Goldemailarbeiten, Zellenschmelz

**Clo|ning** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: künstliches Erzeugen von Leben od. einem Lebewesen durch genetische Manipulation

**Clo|qué** [klo'ke:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: modisches Kreppgewebe mit welliger Oberfläche; Blasenkrepp

**Clos** [klo:] *das;* - [klo:(s)], - [klo:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: von einer Mauer od. Hecke eingefriedeter Weinberg od. -garten in Frankreich

**Closed Shop** ['kloʊzd 'ʃɔp] *der;* -[s], - -s, ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV früher) Betriebsart eines Rechenzentrums, bei der der Benutzer die Daten anliefert u. die Resultate abholt, jedoch zur Datenverarbeitungsanlage selbst keinen Zutritt hat; Ggs. ↑Open Shop (1). **2.** Unternehmen, das ausschließlich Gewerkschaftsmitglieder beschäftigt (früher in Großbritannien u. den USA); Ggs. ↑Open Shop (2)

**Close-up** ['kloʊs|ap] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Film; Fernsehen): Nah-, Großaufnahme

**Clos|t|ri|di|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung Sporen bildender [krankheitserregender] ↑Bakterien

**Cloth** [klɔθ] *der* od. *das;* - ⟨*engl.;* „Tuch"⟩: glänzender [Futter]stoff aus Baumwolle od. Halbwolle in Atlasbindung (einer besonderen Webart)

**Clou** [klu:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Nagel"⟩: Höhepunkt (im Ablauf) von etwas; Kernpunkt

**Clown** [klau̯n] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Spaßmacher [im Zirkus od. Varieté]

**Clow|ne|rie** *die;* -, ...i̯en: Spaßmacherei, spaßige Geste

**clow|nesk:** nach Art eines Clowns beschaffen

**Clow|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (Med.): groteske Körperverrenkungen bei verschiedenen psychopathischen Zuständen

**Club** vgl. Klub

**club|ben** ['klabn̩]: mehrere Discos, Nachtklubs am selben Abend besuchen

**club|big** ['klabɪç]: für eine Disco, einen Nachtklub charakteristisch

**Club|gar|ni|tur** vgl. Klubgarnitur

**Club|wear** [...we:ɐ̯, auch: 'klʌb...] *die;* -, auch: *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: modische Freizeitkleidung, die die Identifikation mit einem bestimmten Verein od. einer Gruppe zum Ausdruck bringen soll

**Clum|ber|spa|ni|el** ['klʌmbə...] *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Landsitz Clumber⟩: englische Jagdhundrasse

**Clu|ni|a|zen|ser** usw. vgl. Kluniazenser usw.

**Clus|ter** ['klastɐ, 'klʌstə] *der,* auch: *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Physik) als einheitliches Ganzes zu betrachtende Menge von Einzelteilchen. **2.** (Musik) Klanggebilde, das durch Übereinanderstellen kleiner ↑Intervalle (2) entsteht; Klangfeld. **3.** (Wirtsch.) räumliche konzentrierte Ansammlung verschiedener miteinander kooperierender Firmen [u. Forschungseinrichtungen] desselben Wirtschaftszweiges. **4.** (Sprachwiss.) **a)** Folge von aufeinanderfolgenden ungleichen Konsonanten; **b)** ungeordnete Menge semantischer Merkmale eines Begriffs. **5.** (Informatik) **a)** [nach logischen Kriterien zusammengesetzter] Block auf einem Datenträger; **b)** Gruppe von miteinander vernetzten Computern [mit der Funktion eines Großrechners]

**Clus|ter|ana|ly|se** *die;* -: math. Methode zum Nachweis von Häufungen von Variablen in komplexen Datensätzen

**Clutch** [klatʃ] *die;* -, -[e]s ⟨*engl.*⟩: kleine Damenhandtasche ohne Schulterriemen oder Griff

**c/o** = care of

[1]**Coach** [ko:tʃ, koʊtʃ] *der;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩: **1.** jmd., der Sportler od. eine Sportmannschaft, auch Künstler u. Ä. trainiert, betreut. **2.** jmd., der anhand von wissenschaftlich begründeten Methoden einen Klienten berät u. betreut, um dessen berufliches Potenzial zu optimieren

[2]**Coach** *die;* -, -es: im 19. Jh. verwendete vierrädrige Kutsche für vier Personen

**coa|chen** ['ko:tʃn̩]: Sportler od. eine Sportmannschaft, auch Manager, Künstler u. Ä. trainieren u. betreuen

**Coa|ching** *das;* -[s], -s: das Coachen (z. B. das Betreuen von Sportlern; Förderung von

Mitarbeitern, Beratung von Managern)

**Co|a|gu|lum** vgl. Koagulum

**Coat** [ko:t, koʊt] *der;* -[s], -s ‹*germ.-fr.-engl.*›: dreiviertellanger Mantel

**Coa|ting** [ˈko:tɪŋ, ˈkoʊtɪŋ] *der;* -[s], -s: **1.** (ohne Plural) tuchartiger Kammgarnstoff in Köperbindung (eine Webart). **2.** schützende Beschichtung, Überzug (gegen Abrieb usw.). **3.** Überzug aus (natürlichen od. synthetischen) Wachsen u. Harzen, der z. B. auf Lebensmittel zum Schutz gegen Wasseraufnahme od. -abgabe sowie gegen schädigende Einwirkungen aus der Lageratmosphäre aufgebracht wird

**Co|b** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: kleines, starkes, für Reiten u. Fahren gleichermaßen geeignetes englisches Gebrauchspferd

**Co|baea** [koˈbɛ:a] *die;* -, -s ‹*nlat.;* nach dem span. Naturforscher B. Cobo, 1582–1657›: Glockenrebe (eine mexikanische Zierpflanze)

**Co|balt** vgl. Kobalt

**Co|b|b|ler** *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: ↑Cocktail aus Likör, Weinbrand od. Weißwein, Fruchtsaft, Früchten u. Zucker

**COBOL** *das;* -s ‹Kurzw. aus: *c*ommon *b*usiness *o*riented *l*anguage; *engl.*› (EDV): Programmiersprache zur problemorientierten Formulierung von Programmen der kommerziellen Datenverarbeitung

**Co|ca** *das;* -[s], -s (aber: 3 -) (ugs.): Kurzform von [Flasche] Coca-Cola

**Co|ca-Co|la®** *die;* - (5 [Flaschen] -) ‹Herkunft ungeklärt›: koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

**Co|ca|in** vgl. Kokain

**Co|car|ci|no|gen** [...tsi...] vgl. Kokarzinogen

**Co|c|cus** vgl. Kokkus

**Co|che|nil|le** [kɔʃəˈnɪljə] vgl. Koschenille

**Co|ch|lea** *die;* -, ...eae [...eɛ] ‹*gr.-lat.*›: **1.** Teil des Innenohrs. **2.** Gehäuse der Schnecken

**Co|chon** [kɔˈʃõ:] *der;* -s, -s ‹*fr.;* „Schwein"› (veraltet): unanständiger Mensch

**Co|chon|ne|rie** [kɔʃɔnə...] *die;* -, ...ien: Schweinerei, Unflätigkeit, Zote

**Co|cker|spa|ni|el** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: englische Jagdhundrasse

[1]**Cock|ney** [ˈkɔknɪ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: (als Zeichen der Unbildung angesehene) Mundart der Londoner Bevölkerung

[2]**Cock|ney** *der;* -s, -s: jmd., der [1]Cockney spricht

**Cock|pit** *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Hahnengrube"›: **1.** Pilotenkabine in [Düsen]flugzeugen. **2.** Fahrersitz in einem Rennwagen. **3.** vertiefter, ungedeckter Sitzraum für die Besatzung in Segel- u. Motorbooten

**Cock|tail** [ˈkɔkteɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Hahnenschwanz"›: **1. a)** alkoholisches Mischgetränk aus verschiedenen Spirituosen, Früchten, Fruchtsaft u. anderen Zutaten; **b)** Mischung (z. B. von Speisen). **2.** ↑Cocktailparty

**Cock|tail|kleid** *das;* -[e]s, -er: elegantes, kurzes Gesellschaftskleid

**Cock|tail|par|ty** *die;* -, -s: zwanglose Geselligkeit in den frühen Abendstunden, bei der Cocktails (1 a) serviert werden

**Co|coo|ning** [kaˈku:nɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* eigtl. „das Einspinnen"›: das Zu-Hause-Bleiben während der Freizeit; [völliger] Rückzug in die Privatsphäre

**Co|da,** Koda *die;* -, -s ‹*lat.-it.;* „Schwanz"›: **1.** Schluss od. Anhang eines musikalischen Satzes. **2.** zusätzliche Verse beim Sonett u. bei anderen romantischen Gedichtformen

**Code,** Kode [ko:t] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** System von Regeln u. Zeichen, das die Zuordnung von Zeichen[folgen] zweier verschiedener Zeichenvorräte erlaubt u. somit einen Schlüssel zur Übertragung verschlüsselter Texte darstellt. **2.** (Sprachwiss.) Gesamtheit sprachlicher Zeichen u. Regeln u. ihre Verknüpfungen. **3.** (Soziolinguistik) durch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht vorgegebene Verwendungsweise von Sprache

**Code ci|vil** [ko:dsiˈvi:l] *der;* - - ‹*fr.*›: französisches Zivilgesetzbuch

**Co|de|in,** Kodein *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ein Alkaloid des Opiums, das als hustenstillendes Mittel verwendet wird

**Code Na|po|lé|on** [ko:dnapɔleˈõ:] *der;* - - ‹*fr.*›: Bezeichnung des Code civil zwischen 1807 u. 1814

**Code|swit|ching** [ˈkoʊdswɪtʃɪŋ] *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (Sprachwiss.): Übergang von einer Sprachvarietät in eine andere (z. B. von der Standardsprache zur Mundart) innerhalb eines Gesprächs

**Co|dex** vgl. Kodex

**Co|dex ar|gen|te|us** *der;* - -: ältestes ↑Evangeliar in gotischer Sprache mit Silberschrift auf Purpurpergament

**Co|dex au|re|us** *der;* - -, Codices aurei [...tse:s -]: kostbare mittelalterliche Handschrift mit Goldschrift od. goldenem Einband

**Co|dex Iu|ris Ca|no|ni|ci, Co|dex Ju|ris Ca|no|ni|ci** *der;* - - -: das Gesetzbuch des katholischen Kirchenrechts (seit 1918; Abk.: CIC)

**Co|di|ci|l|lus** *der;* -, ...lli: kleiner Kodex, Notizbüchlein; vgl. Kodizill

**co|die|ren,** kodieren ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** eine Nachricht mithilfe eines ↑Codes (1) verschlüsseln; Ggs. ↑decodieren. **2.** etwas Mitzuteilendes mithilfe des ↑Codes (2) in eine sprachliche Form bringen

**Co|die|rer** *der;* -s, -: Encoder

**Co|die|rung,** Kodierung *die;* -, -en: das Codieren

**Co|don** *das;* -s, ...one[n] ‹*lat.-fr.*› (Biochemie): drei aufeinanderfolgende Basen einer Nukleinsäure, die den Schlüssel für eine Aminosäure im ↑Protein darstellen

**Coe|cum** [ˈtsø:kʊm] vgl. Zökum

**Coe|les|tin** [tsø...] vgl. Zölestin

**Coe|lin[|blau]** *das;* -[s] ‹*lat.; dt.*›: eine lichtblaue Malerfarbe

**Coe|me|te|ri|um** [tsø...] vgl. Zömeterium

**Coe|no|bit** [tsø...] usw. vgl. Zönobit usw.

**co|e|tan** [ko...] usw. vgl. koätan usw.

**Cœur** [kø:ʁ] *das;* -[s], -[s] ‹*lat.-fr.*›: durch ein rotes Herz gekennzeichnete Spielkarte

**Cof|fee|shop** [ˈkɔfɪʃɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** kleines Restaurant (oft innerhalb eines Hotels), in dem Erfrischungen u. kleine Mahlzeiten serviert werden.

**2.** (Jargon) Laden, in dem man u. a. Haschisch u. Marihuana kaufen kann

**Cof|fe|in** vgl. Koffein

**Cof|fey|na|gel** ['kɔfe…], Koffinnagel *der;* -s, …nägel ⟨*engl.; dt.*⟩: hölzerner od. metallener Dorn zur Befestigung von leichtem Tauwerk auf Segelschiffen

**Cof|fi|nit** [auch: …'nɪt] *das;* -s ⟨nach dem amerik. Geologen R. C. Coffin⟩: ein stark radioaktives Mineral

**co|gi|to, er|go sum** ⟨*lat.;* „ich denke, also bin ich"⟩: Grundsatz des französischen Philosophen Descartes

**co|g|nac** ['kɔnjak] ⟨*fr.*⟩: goldbraun. **Co|g|nac®** *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ⟨nach der franz. Stadt⟩: (aus Weinen des Gebietes um Cognac hergestellter) französischer Weinbrand

**Cog|no|men** vgl. Kognomen

**Co|hi|ba®** *die;* -, -s ⟨*indian.*⟩: kubanische Zigarre

**Coif|feur** [koa'fø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (bes. schweiz.): Friseur. **Coiffeu|se** […'føzə] *die;* -, -n (schweiz.): Friseurin

**Coif|fure** […'fy:ɐ̯] *die;* -, -n:
**1.** (geh.) Frisierkunst.
**2.** (schweiz.) Frisiersalon.
**3.** (veraltet) kunstvoll gestaltete Frisur

**Coil** [kɔy̯l] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: dünnes, aufgewickeltes Walzblech

**Co|in|ci|den|tia Op|po|si|to|rum** [koˌɪntsi… -] *die;* - - ⟨*lat.;* „Zusammenfall der Gegensätze"⟩: Aufhebung der irdischen Widersprüche im Unendlichen, im göttlichen All (bei Nikolaus von Kues u. Giordano Bruno)

**Coin|t|reau®** [koe̯'tro:] *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩: französischer Orangenlikör

**Co|ir** [ko'i:ɐ̯, engl.: 'kɔɪə] *die;* - ⟨*Malayalam-engl.*⟩: Faser der Kokosnuss

**Co|i|tus** vgl. Koitus

**Co|i|tus a Te|r|go** *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Form des Koitus, bei der die Frau dem Mann den Rücken zuwendet; Geschlechtsverkehr „von hinten"

**Co|i|tus in|ter|rup|tus** *der;* - -, - […tu:s] …ti (Med.): Form des Koitus, bei der der Penis vor dem Samenerguss aus der Scheide herausgezogen wird

**Co|i|tus per Anum** *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Geschlechtsverkehr durch Einführen des Penis in den After des Geschlechtspartners

**Co|i|tus per Os** *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Fellatio

**Co|i|tus re|ser|va|tus** *der;* - -, - […tu:s] …ti (Med.): Geschlechtsverkehr, bei dem der Samenerguss absichtlich über längere Zeit hin od. gänzlich unterdrückt wird

**Coke®** [ko:k, koʊk] *das;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: kurz für ↑Coca-Cola

**Co|la** *das;* -[s], -s (aber: 5 -) (ugs.): koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

**Co|la|ni** vgl. Kolani

**Co|la|scio|ne** […'ʃo:nə] *der;* -, …ni ⟨*it.*⟩: süditalienisches Lauteninstrument mit langem Hals u. wechselnder Saitenzahl

**col bas|so** ⟨*it.*⟩ (Musik): mit dem Bass od. der Bassstimme [zu spielen] (Spielanweisung; Abk.: c. b.)

**Col|chi|ci|n** vgl. Kolchizin

**Col|chi|cum** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach der antiken Landschaft Kolchis am Schwarzen Meer⟩: Herbstzeitlose (ein Liliengewächs)

**Cold|cream** ['koʊldkri:m, auch: 'koʊld 'kri:m] *die;* -, -s, **Cold Cream** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: pflegende, kühlende Hautcreme

**Cold Rub|ber** ['koʊld 'rʌbɐ, 'koʊldrʌbɐ] *der;* - -[s], **Cold|rubber** *der;* -s ⟨„kaltes Gummi"⟩: ein Kunstkautschuk

**Co|le|o|p|ter** [ko…], Koleopter *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: senkrecht startendes u. landendes Flugzeug mit einem Ringflügel; vgl. Koleoptere

**Co|le|us** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Buntnessel (eine tropische Zimmerpflanze)

**col|la de|s|t|ra** ⟨*it.*⟩ (Musik): mit der rechten Hand [zu spielen] (Abk.: c. d.)

**Col|la|ge** [kɔ'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: [künstlerische] Komposition, die aus ganz Verschiedenartigem, aus vorgegebenen Dingen verschiedenen Ursprungs, Stils zusammengefügt ist (z. B. Klebebild)

**col|la|gie|ren:** als Collage zusammensetzen, -stellen

**col|la par|te** ⟨*it.*⟩ (Musik): mit der Hauptstimme [gehend] (Spielanweisung)

**Col|lar** ['kʌlə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: Zinsvereinbarung bei Krediten, mit der eine Zinsobergrenze (↑ [1]Cap) und eine Zinsuntergrenze (↑ Floor) festgelegt werden

**coll'ar|co** ⟨*it.*⟩ (Musik): [wieder] mit dem Bogen [zu spielen] (Spielanweisung für Streicher nach vorausgegangenem ↑ Pizzikato) (Abk.: c. a.)

**Col|l|ar|gol,** Kollargol ⟨Kunstw.⟩ *das;* -s: antibakteriell wirkendes, kolloides Silber

**col|la si|ni|s|t|ra** ⟨*it.*⟩ (Musik): mit der linken Hand [zu spielen] (Abk.: c. s.)

**col|lé** [kɔ'le:] ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.;* „angeleimt"⟩: dicht anliegend (vom Billardball, der an der Bande liegt)

**Col|lec|ta|nea:** lat. Form von ↑Kollektaneen

**Col|lege** ['kɔlɪdʒ] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** private höhere Schule mit Internat in Großbritannien; **b)** einer Universität angegliederte Lehranstalt mit Wohngemeinschaft von Dozenten u. Studenten in England; **c)** Eingangsstufe der Universität; die ersten Universitätsjahre in den USA

**Col|lège** [kɔ'lɛ:ʒ] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: höhere Schule in Frankreich, Belgien u. der französischsprachigen Schweiz

**Col|lege|map|pe** ['kɔlɪdʒ…] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩: kleine, schmale Aktentasche [mit Reißverschluss]; Kollegmappe

**Col|le|gi|um mu|si|cum** [- …kum] *das;* - -, …gia …ca ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: freie Vereinigung von Musikliebhabern [an Universitäten]

**Col|le|gi|um pu|b|li|cum** *das;* - -, …gia …ca ⟨*lat.*⟩: öffentliche Vorlesung an einer Universität

**col le|g|no** [- 'lɛnjo] ⟨*it.*⟩ (Musik): mit dem Holz des Bogens [zu spielen] (Spielanweisung für Streicher)

**Col|li|co®** *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩: zusammenlegbare, bahneigene Transportkiste aus Metall

**Col|lie** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: schottischer Schäferhund

**Col|li|er,** Kollier […'lie:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** wertvolle, aus mehreren Reihen Edelsteinen od. Perlen bestehende Halskette.
**2.** schmaler Pelz, der um den Hals getragen wird

**Col|li|er de Vé|nus** [kɔljedve'nys]

*das;* - - -, -s [kɔˈlje]- - ‹*lat.-fr.*› (veraltet): ↑Leukoderm

**Col|lo|qui|um** vgl. Kolloquium

**Co|lḷum** *das;* -s, ...lla ‹*lat.*› (Med.): **1.** Hals. **2.** sich verjüngender Teil eines Organs, Verbindungsteil

**Co|lon** vgl. Kolon

**Co|lṓn** *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ‹nach der span. Namensform von Kolumbus›: Währungseinheit in Costa Rica u. El Salvador

**Co|lo|nel** [fr.: kɔlɔˈnɛl, engl.: ˈkə:nəl] *der;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.-(engl.)*›: franz. u. engl. Bez. für: Oberst

**Co|lo|nia** *die;* -, ...iae [...niɛ] ‹*lat.;* „Ansiedlung“›: in der Antike eine Siedlung außerhalb Roms u. des römischen Bürgergebiets (z. B. Colonia Raurica, heute: Augst)

**Co|lo|ra|do|it** [auch: ...ˈɪt] *das;* -s ‹nach dem US-Bundesstaat Colorado›: ein seltenes Mineral

**Co|lo|ra|do|käfer** vgl. Koloradokäfer

**Co|lor|bild** [auch: koˈloːr̥...] *das;* -[e]s, -er ‹*lat.; dt.*›: **1.** Fernsehbild in Farbe. **2.** Farbfoto

**Co|lor|film** *der;* -[e]s, -e: Farbfilm

**Co|lor|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Farbfernsehgerät

**Co|lo|s|ko|pie** vgl. Koloskopie

**Colt®** *der;* -s, -s ‹nach dem amerik. Industriellen u. Erfinder S. Colt, 1814–1862›: (bes. im amerikanischen Westen der Kolonialzeit verwendeter) Revolver

**Col|tan** *das;* -s ‹nach den Bestandteilen *Col*umbit und *Tan*talit›: vor allem in Afrika und Australien vorkommendes industriell genutztes Mineral; vgl. Tantal

**Co|lum|ba|ri|um** [ko...] vgl. Kolumbarium

**Co|lum|bit** [k..., auch: ...ˈbɪt] vgl. Kolumbit

**Co|lṳm|bi|um** [ko...] *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem poetischen Namen Columbia für Amerika›: frühere Bez. für das chem. Element ↑Niob (Zeichen: Cb)

**Com|bi** vgl. Kombi

**Com|bine** [kɔmˈbaɪn] vgl. Kombine

**Com|bine-Pain|ting, Com|bine-pain|ting** [ˈkɔmbaɪnpeɪntɪŋ] *das;* - ‹*engl.*›: Kunstrichtung, bei der Gegenstände des täglichen Lebens u. vorgefundene Materialien zu Bildern od. ↑Assemblagen zusammengefügt werden

**Com|bo** *die;* -, -s ‹Kurzw. aus *engl.* combination „Zusammenstellung“›: kleines Jazz- od. Tanzmusikensemble, in dem jedes Instrument nur einmal vertreten ist

**Come|back, Come-back** [kamˈbɛk] *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Rückkehr“›: erfolgreiches Wiederauftreten eines bekannten Künstlers, Politikers, Sportlers nach längerer Pause

**COMECON, Co|me|con** *der* od. *das;* - ‹Kurzw. aus *engl. Co*uncil for *M*utual *Econ*omic Assistance/Aid› (Geschichte): Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Wirtschaftsorganisation der Staaten des Ostblocks; 1949–1991; Abk.: RGW)

**Co|me|di|an** [kaˈmiːdɪən] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: humoristischer Unterhaltungskünstler

**Co|mé|die lar|mo|y|ante** [kɔmedi larmo̯aˈjäːt] *die;* - - ‹*fr.*› (Literaturwiss.): Rührstück der französischen Literatur des 18. Jh.s

**Come-down** [ˈkʌmdau̯n] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: das Nachlassen der Rauschwirkung (bei Drogen)

**Co|me|dy** [ˈkɔmədi] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** [oft als Serie produzierte] humoristische Sendung. **2.** Kurzform von ↑Comedyshow

**Co|me|dy|show, Co|me|dy-Show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Show, bes. im Fernsehen, in der Sketche, Slapsticks u. Ä. dargeboten werden

**come quick, dan|ger** [ˈkʌm ˈkwɪk ˈdeɪndʒə] ‹*engl.;* „kommt schnell, Gefahr!“›: ehemaliges Seenotfunksignal (Abk.: CQD)

**Co|mes** *der;* -, - u. Comites [...teːs] ‹*lat.;* „Begleiter“›: **1. a)** altrömischer Beamter im kaiserlichen Dienst; **b)** im Mittelalter Gefolgsmann od. Vertreter des Königs in Verwaltungs- u. Gerichtsangelegenheiten; Graf. **2.** (Musik) Wiederholung des Fugenthemas in der zweiten Stimme

**co|me so|p|ra** ‹*it.*› (Musik): wie oben, wie zuvor (Spielanweisung)

**Co|mes|ti|bles** [...ˈtiːbl̩] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): Feinkost, Delikatessen; vgl. Komestibilien

**Co|mic** *der,* auch *das;* -[s], -s: Kurzform von ↑Comicstrip. **Co|mic|strip** [...strɪp] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „drolliger Streifen“›: mit Texten gekoppelte Bilderfortsetzungsgeschichte abenteuerlichen, grotesken od. utopischen Inhalts

**Co|ming Man** [ˈkʌmɪŋ ˈmæn] *der;* - -, - Men ‹*engl.*›: jmd., von dem angenommen wird, dass er eine große Karriere macht

**Co|ming-out, Co|ming|out** [kamɪŋˈlau̯t] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: das Öffentlichmachen von etwas (als bewusstes Handeln), bes. das öffentliche Sichbekennen zu seiner homosexuellen Veranlagung

**Co|mi|tes** [...teːs]: *Plural* von ↑Comes

**comme ci, comme ça** [kɔmˈsi kɔmˈsa] ‹*fr.*›: nicht besonders [gut]

**Com|me|dia dell'Ạr|te** *die;* - - ‹*it.*›: volkstümliche italienische Stegreifkomödie des 16. bis 18. Jh.s

**comme il faut** [kɔmilˈfoː] ‹*fr.*›: wie es sich gehört; mustergültig

**Com|mer|cial** [kəˈməːʃl] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*› (Wirtsch.): Werbespot

**Com|mis|sion-Bro|ker, Com|mis-sion|bro|ker** [kɔˈmɪʃnbroʊkə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Börsenmakler, der ausschließlich Kundenaufträge durchführt

**Com|mis Vo|ya|geur, Com|mis vo-ya|geur** [kɔmivo̯ajaˈʒøːr̥] *der;* - -, - -s [- ...ˈʒœːr̥] ‹*fr.*› (veraltet): Handlungsreisender

**Com|mit|ment** [kəˈmɪtmənt] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Jargon): das [Sich]bekennen, [Sich]verpflichten. **com|mit|ten** [kɔˈmɪtn̩] ‹*engl.*›: sich committen: sich bekennen, verpflichten

**Com|mon Law** [kɔmənˈlɔː] *das;* - - ‹*engl.*› (Rechtswiss.): **a)** das für alle Personen im englischen Königreich einheitlich geltende Recht im Unterschied zu den örtlichen Gewohnheitsrechten; **b)** das in England entwickelte Recht im Unterschied zu den aus dem römischen Recht abgeleiteten Rechtsordnungen; vgl. Statute Law

**Com|mon Pray|er-Book** [- ˈpreə-boʊk] *das;* - - ‹„allgemeines Gebetbuch“›: Bekenntnis- u. Kir-

C
Comm

chenordnungsgrundlage der anglikanischen Kirche

**Com|mon-Rail-Sys|tem** [...'re:l...] *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩ (Technik): Einspritzsystem für Dieselmotoren mit nur einer Hochdruckpumpe für alle Düsen (im Unterschied zum Pumpe-Düse-Prinzip)

**Com|mon Sense** [...mənsɛns, auch: - 'sɛns] *der;* - -, **Com|mon-sense** *der;* -: gesunder Menschenverstand

**Com|mon|wealth** [...wɛlθ] *das;* -: Staatenbund, [britische] Völkergemeinschaft; **Commonwealth of Nations** [- əv neɪʃənz]: Staatengemeinschaft des ehemaligen britischen Weltreichs

**Com|mu|ne Sanc|to|rum** *das;* - - ⟨*lat.;* „das den Heiligen Gemeinsame"⟩: Sammlung von Mess- u. Breviergebeten in der katholischen Liturgie für die Heiligenfeste, die keine [vollständigen] Texte besitzen

**Com|mu|nio Sanc|to|rum** *die;* - -: die Gemeinschaft der Heiligen, d. h. der Gott Angehörenden (im christlichen Glaubensbekenntnis)

**Com|mu|ni|qué** [kɔmyniˈke:] vgl. Kommuniqué

**Com|mu|nis Opi|nio** *die;* - -: allgemeine Meinung, herrschende Auffassung [der Gelehrten]

**Com|mu|ni|ty** [kɔˈmju:niti] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen mit gleichen Interessen, Wertvorstellungen

**co|mo|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gemächlich, behaglich, ruhig (Vortragsanweisung)

**Com|pact Disc**, **Com|pact Disk** [ˈkɔmpɛkt ˈdɪsk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: aus metallisiertem Kunststoff bestehende kleine, durch Laserstrahl abtastbare Speicherplatte von hoher Ton- bzw. Bildqualität

**Com|pa|g|nie** [kɔmpanˈi:] vgl. Kompanie

**Com|pa|g|non** [kɔmpanˈjõ:] vgl. Kompagnon

**Com|pi|ler** [kɔmˈpa͡ɪlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Programm (4), das die Anweisungen eines in einer höheren Programmiersprache geschriebenen Programms in die Maschinensprache des Computers übersetzt

**Com|pli|ance** [kəmˈplaɪəns] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Med., Psychol.) Bereitschaft eines Patienten zur aktiven Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen. **2.** (Med.) elastische Volumendehnbarkeit von Atmungs- u. Gefäßsystemen. **3.** (Bankw.) Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Wertpapierdienstleistungen der Banken zum Schutz der Anleger

[1]**Com|po|sé** [kõpoˈze:] *der;* -[s], -[s] ⟨*lat.-fr.;* „zusammengesetzt"⟩: zweifarbig gemustertes Gewebe, bei dem Muster- u. Grundfarbe wechseln

[2]**Com|po|sé** *das;* -[s], -s: **a)** Kombination aus zwei od. mehreren farblich u. im Muster aufeinander abgestimmten Stoffen; **b)** aus [2]Composé (a) hergestellte, mehrteilige Damenoberbekleidung

**Com|po|ser** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Druckw.): elektrische Schreibmaschine mit automatischem Randausgleich u. auswechselbarem Kugelkopf, die druckfertige Vorlagen liefert

**Com|po|site** [ˈkɔmpəzɪt] vgl. [2]Komposite

**Com|pound|kern** [kɔmˈpaʊnt...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩ (Kernphysik): bei Beschuss eines Atomkerns mit energiereichen Teilchen entstehender neuer Kern

**Com|pound|ma|schi|ne** *die;* -, -n: **a)** Kolbenmaschine, bei der das Antriebsmittel nacheinander verschiedene Zylinder durchströmt; **b)** (Elektrot.) Gleichstrommaschine

**Com|pound|öl** *das;* -s, -e: Mineralöl mit Fettölzusatz zur Erhöhung der Schmierfähigkeit

**Com|pound|trieb|werk** *das;* -s, -e: Verbindung eines Flugmotors mit einer Abgasturbine zur Leistungssteigerung

**comp|tant** [kõˈtã:] vgl. kontant

**Comp|toir** [kõˈto̯a:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Kontor

**Comp|ton|ef|fekt** [ˈkɔmptən...] *der;* -[e]s ⟨nach dem amerik. Physiker A. H. Compton, 1892–1962⟩ (Physik): mit einer Änderung der Wellenlänge verbundene Streuung elektromagnetischer Wellen

**Com|pu̯r®** *der;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Fotogr.): Objektivverschluss

**Com|pu|ter** [kɔmˈpju:tɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: programmgesteuerte, elektronische Rechenanlage; Datenverarbeitungsanlage

**Com|pu|ter|ani|ma|ti|on** *die;* -, -en: durch Computer erzeugte Darstellung mehrdimensionaler bewegter Bilder auf einem Bildschirm

**Com|pu|ter|di|a|g|nos|tik** *die;* -: computergestützte Diagnostik u. Auswertung der Befunde

**Com|pu|ter|ge|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en: ↑Generation (4) in der Entwicklung von Computern

**com|pu|ter|ge|ne|riert:** mithilfe eines Computers hervorgebracht, erzeugt

**Com|pu|ter|gra|fik**, **Com|pu|ter|gra|phik** *die;* -, -en: mithilfe eines speziellen Programms erstellte Grafik (4)

**com|pu|te|ri|si|e|ren: a)** Informationen u. Daten für einen Computer lesbar machen; **b)** Informationen in einem Computer speichern

**Com|pu|ter|kri|mi|na|lis|tik** *die;* -: computergestützte Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen

**Com|pu|ter|kri|mi|na|li|tät** *die;* -: Gesamtheit der Straftaten (Datenmissbrauch, Informationsdiebstahl u. Ä.), die mithilfe von Computern begangen werden

**Com|pu|ter|kunst** *die;* -: ein Verfahren moderner Kunstproduktion, bei dem mithilfe von Computern Grafiken, Musikkompositionen, Texte u. a. hergestellt werden

**Com|pu|ter|lin|gu|is|tik** *die;* -: computergestützte Bearbeitung u. Beschreibung sprachlicher Probleme

**com|pu|tern** (ugs.): mit dem Computer arbeiten, umgehen

**Com|pu|ter|si|mu|la|ti|on** *die;* -, -en: modellhafte Darstellung [u. Berechnung] bestimmter Aspekte eines Systems, Vorgangs, Problems o. Ä. mithilfe des Computers

**Com|pu|ter|to|mo|gra|fie**, Computertomographie *die;* -, ...i̲en: Röntgenuntersuchungstechnik, bei der aus den von einem Computer aufbereiteten Messergebnissen ein Dichteverteilungsgrad der untersuchten

Schichten rekonstruiert wird (Abk.: CT). **Com|pu|ter|to|mo|gramm** *das;* -s, -e: durch Computertomografie erzeugtes Diagnosebild
**Com|pu|ter|to|mo|gra|phie** vgl. Computertomografie
**Com|pu|ter-to-Plate-Ver|fah|ren** [...tʊ'pleɪt...] *das;* -s (EDV, Druckw.): Druckverfahren, bei dem die Druckplatten direkt vom Computer aus beschrieben werden
**Com|pu|ter|vi|rus** *der,* auch: *das;* -, ...viren (EDV): unbemerkt in einen Rechner eingeschleustes Computerprogramm, das die vorhandene Software manipuliert od. zerstört
**Com|pu|tis|tik** vgl. Komputistik
**Comte** [kõ:t] *der;* -, -s [kõ:t] ⟨*lat.-fr.*⟩: Graf [in Frankreich].
**Com|tesse** [kõ'tɛs] vgl. Komtess
**con..., Con...** vgl. kon..., Kon...
**con ab|ban|do|no** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei u. leidenschaftlich, mit Hingabe (Vortragsanweisung)
**con af|fet|to:** ↑affettuoso
**con amo|re:** ↑amoroso
**con a̱ni|ma** (Musik): mit Seele, mit Empfindung (Vortragsanweisung)
**con|axi|a̱l:** ↑koaxial
**con bri|o** ⟨*lat.-it.*⟩: ↑brioso
**con ca|lo|re** (Musik): mit Wärme (Vortragsanweisung)
**Con|ce|le|b|ra|tio** vgl. Konzelebration
**Con|cẹn|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Gesang mit ausgeprägt melodischer Gestaltung in der Liturgie der katholischen u. protestantischen Kirche; Ggs. ↑Accentus
**Con|cept-Art, Con|cept|art** ['kɔnsɛpt|a:ɐ̯t, auch: kɔn'sɛpt...] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Kunstrichtung, in der das Konzept das fertige Kunstwerk ersetzt
**Con|cẹp|tio im|ma|cu|la̱|ta** vgl. Immaculata Conceptio
**Con|cer|tạn|te** [it.: kɔnt'ʃer..., franz.: kõsɛr'tã:t] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.* u. *fr.*⟩: Konzert für mehrere Soloinstrumente od. Instrumentengruppen
**Con|cer|ti|no** [kɔnt'ʃɛr...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** kleines Konzert. **2.** Gruppe von Instrumentalsolisten im Concerto grosso
**Con|cẹr|to gro|so** *das;* - -, ...ti ...ssi ⟨„großes Konzert"⟩: **1.** Gesamtorchester im Gegensatz zum solistisch besetzten Concertino (2). **2.** Hauptgattung des barocken Instrumentalkonzerts (für Orchester u. Soloinstrumente)
**Con|certs spi|ri|tu|els** [kõsɛrspiri'tyɛl] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: erste öffentliche Konzerte mit zumeist geistlichen Werken in Paris (18. Jh.)
**Con|cet|ti** [kɔn'tʃeti] vgl. Konzetti
**Cọn|cha** vgl. Koncha
**Con|ci|erge** [kõ'sjɛrʒ, fr.: kõ'sjɛrʒ] *der* u. *die;* -, -s, (auch:) -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Hausmeister[in], Portier[sfrau]
**Con|ci|er|ge|rie** [...ʒə'ri:] *die;* - (Geschichte): Pariser Untersuchungsgefängnis, in dem zahlreiche prominente Opfer der Französischen Revolution inhaftiert waren
**con|ci|ta|to** [kɔntʃi...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): erregt, aufgeregt (Vortragsanweisung)
**Con|clu|sio** vgl. Konklusion
**Con|cọr|dia** vgl. Konkordia
**Con|cours hip|pique** [kõkuri'pik] *der;* - -, - -s [...rzi'pik] ⟨*lat.-fr.; gr.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Reit- u. Fahrturnier
**Con|dẹn|sa** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Elektrot.): keramischer Isolierstoff
**Con|den|si|te®** *das;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: flüssiges Binde- u. Imprägniermittel
**con dis|cre|zi|o|ne** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Takt, mit Zurückhaltung, in gemäßigtem Vortrag (Vortragsanweisung)
**Con|di|ti|o|na̱|lis:** lat. Form von ↑Konditional
**Con|di|tio|ner** [kən'dɪʃənɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: leicht festigendes Haarpflegeprodukt
**Con|di|tio si|ne qua̱ non** *die;* - - - - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) notwendige Bedingung, ohne die etwas anderes nicht eintreten kann, unerlässliche Voraussetzung. **2.** ↑Äquivalenztheorie (1)
**con do|lo|re:** ↑doloroso
**Con|dot|ti|e|re** vgl. Kondottiere
**Con|duc|tus,** Konduktus *der;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Musik): **a)** einstimmiges lateinisches Lied des Mittelalters; **b)** eine Hauptform der mehrstimmigen Musik des Mittelalters neben ↑Organum (1) u. ↑Motette
**Con|du|i|te** vgl. Konduite
**Cọn|dy|lus** *der;* -, ...li ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gelenkkopf, -fortsatz
**con ef|fet|to:** ↑effettuoso
**con es|pres|si|o̱|ne:** ↑espressivo
**cọn|fer** ⟨*lat.*⟩: vergleiche (Abk.: cf., cfr., conf.)
**Con|fé|rence** [kõfe'rã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Ansage eines Conférenciers. **Con|fé|ren|ci|er** [...rã'si̯e:] *der;* -s, -s: [witzig unterhaltender] Ansager im Kabarett od. Varieté, bei öffentlichen u. privaten Veranstaltungen. **Con|fé|ren|ci|eu|se** [...rã'si̯ø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Conférencier
**con|fe|ri|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: konferieren (2)
**Con|fẹs|sio** *die;* -, ...o̱nes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Sünden-, Glaubensbekenntnis; **b)** Bekenntnisschrift [der Reformationszeit], z. B. Confessio Augustana, Confessio Helvetica; vgl. Konfession. **2.** Vorraum eines Märtyrergrabes unter dem Altar in altchristlichen Kirchen
**Con|fẹs|sio Au|gus|ta̱|na** vgl. Augustana
**Con|fẹs|sio Bẹl|gi|ca** *die;* - -: Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden in den spanischen Niederlanden (1561)
**Con|fẹs|sio Gal|li|ca̱|na** *die;* - -: Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden Frankreichs (1559)
**Con|fẹs|sio Hel|ve̱|ti|ca** *die;* - -: vgl. Helvetische Konfession
**Con|fẹs|sor** *der;* -s, ...o̱res [...re:s] ⟨„Bekenner"⟩: Ehrenname für die verfolgten Christen [der römischen Kaiserzeit]
**Con|fi|se|ri|e,** Konfiserie [auch: kõ...] *die;* -, ...i̯en ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Betrieb, der Süßwaren, Pralinen o. Ä. herstellt u. verkauft
**Con|fi|seur,** Konfiseur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e (schweiz.): jmd., der berufsmäßig Süßwaren, Pralinen o. Ä. herstellt
**Con|fi|seu|rin,** Konfiseurin [...'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Confiseur
**Con|fi|te|or** *das;* - ⟨„ich bekenne"⟩: allgemeines Sündenbekenntnis im christlichen Gottesdienst; vgl. Konfitent
**Con|foe|de|ra̱|tio Hel|ve̱|ti|ca** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Schweizerische Eidgenossenschaft (Abk.: CH)
**con fọr|za** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit

Kraft, mächtig, wuchtig (Vortragsanweisung)
**Con|fra|ter** vgl. Konfrater
**con fu|o|co** ⟨*lat.-it.;* „mit Feuer"⟩ (Musik): heftig, schnell (Vortragsanweisung)
**Con|fu|ta|tio** *die;* - ⟨*lat.;* „Widerlegung"⟩: die Erwiderung von katholischer Seite auf die Confessio ↑Augustana (verfasst 1530)
**Con|ga** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** kubanischer Volkstanz im $^4/_4$-Takt. **2.** große Handtrommel in der afrokubanischen Musik, auch im modernen Jazz verwendet
**con gra|zia:** ↑grazioso
**Con|gress of In|dus|t|ri|al Or|ga|ni|za|tions** [ˈkɔŋgrɛs əv ɪnˈdʌstrɪəl ɔːgənaɪˈzɛɪʃənz] *der;* - - - - ⟨*engl.*⟩: Spitzenorganisation der amerikanischen Gewerkschaften (Abk.: CIO)
**Con|greve|druck** [ˈkɔngriːv…] *der;* -[e]s ⟨nach dem engl. General u. Ingenieur W. Congreve, 1772–1828⟩ (veraltet): ein Farbdruckverfahren
**Co|ni|fe|rae** […rɛ] *die* (Plural): lat. Bez. für: Koniferen
**con im|pe|to:** ↑impetuoso
**Con|junc|ti|va** vgl. Konjunktiva
**Con|junc|ti|vi|tis** vgl. Konjunktivitis
**con leg|gie|re|za|za** [- lɛdʒe…] ⟨*it.*⟩ (Musik): mit Leichtigkeit, ohne Schwere (Vortragsanweisung)
**con mo|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Bewegung, etwas beschleunigt (Vortragsanweisung)
**Con|nais|seur** [kɔnɛˈsøːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Kenner, Sachverständiger; Feinschmecker. **Con|nais|seu|se** [kɔnɛˈsœzə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Connaisseur
**Con|nec|tion** [kəˈnɛkʃ(ə)n] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Beziehung, Zusammenhang, Verbindung
**con pas|si|o|ne:** ↑passionato, appassionato
**con pi|e|tà** [- pi̯eˈta] : ↑pietoso
**Con|scious|ness-Rai|sing** [ˈkɔnʃəsnɪs.rɛɪzɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Psychol., Päd.): Form der Therapie, bei der das bewusste Erleben, die Wahrnehmung geschärft werden soll
**Con|se|cu|tio Tem|po|rum** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitenfolge in Haupt- und Nebensätzen
**Con|seil** [kɔ̃ˈseːj, kɔ̃ˈsɛj] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Rat, Ratsversammlung (Bezeichnung verschiedener Staats- u. Justizinstitutionen in Frankreich, z. B. Conseil d'État = Staatsrat); vgl. Konseil
**Con|sen|sus** *der;* -, - ⟨*lat.;* „Übereinstimmung"⟩: Zustimmung; vgl. Konsens
**Con|sen|sus om|ni|um** *der;* - -: die Übereinstimmung aller Menschen in bestimmten Anschauungen u. Ideen (z. B. von der Gültigkeit der Menschenrechte u. a.), die oft auch als Beweis für die Richtigkeit einer Idee gewertet wird
**con sen|ti|men|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Gefühl (Vortragsanweisung)
**Con|si|li|um Ab|e|un|di** *das;* - - ⟨*lat.*⟩: einem Schüler od. einem Studenten förmlich erteilter Rat, die Lehranstalt zu verlassen, um ihm den Verweis von der Anstalt zu ersparen
**Con|sis|ten|cy** [kənˈsɪstənsɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Widerspruchsfreiheit, Stimmigkeit der Angaben von Befragten (in der Markt- u. Meinungsforschung)
**Con|so|la|tio** *die;* -, …iones ⟨*lat.*⟩: Trostgedicht, -schrift (Gattung der altrömischen Literatur); vgl. Konsolation
**Con|som|mé** [kõsɔˈme:], Konsommee *die;* -, -s, auch *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Kraftbrühe [aus Rindfleisch u. Suppengemüse]
**con sor|di|no** ⟨*lat.-it.*⟩: mit dem Dämpfer (Spielanweisung für Streichinstrumente)
**con spi|ri|to:** ↑spirituoso
**Con|s|ta|ble** [ˈkanstəbl] *der;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑[2]Konstabler
**Con|s|ti|tu|ante** [kõstiˈtÿã:t] *die;* -, -s […ˈtÿã:t], Konstituante *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: grundlegende verfassunggebende [National]versammlung (bes. die der Französischen Revolution von 1789)
**Con|s|t|ruc|tio ad Sen|sum** *die;* - - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Satzkonstruktion, bei der sich das Prädikat od. Attribut nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dessen Sinn richtet (z. B. eine Menge *Äpfel fielen* vom Baum [statt: eine *Menge* Äpfel *fiel* …]); Synesis
**Con|s|t|ruc|tio apo Koi|nu** *die;* - - - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Apokoinu
**Con|s|t|ruc|tio ka|ta Sy|ne|sin** *die;* - - -: ↑Synesis
**Con|sul|tant** [kənˈsaltənt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Berater. **Con|sul|ting** [kənˈsaltɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Beratung, Beratungstätigkeit (bes. in der Wirtschaft)
**Con|tai|ner** [kɔnˈteːnɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** der rationelleren u. leichteren Beförderung dienender [quaderförmiger] Großbehälter in standardisierter Größe. **2.** Großbehälter zur rationellen Beseitigung von [speziellem] Müll. **3.** Behälter zur Präsentation eines Angebots im Handel. **4. a)** behelfsmäßiger Wohn- od. Arbeitsraum (auf Baustellen); **b)** behelfsmäßiger Gewerberaum für Banken, Sparkassen o. Ä.
**con|tai|ne|ri|sie|ren:** in Containern verschicken (von Waren od. Fluggepäck)
**Con|tai|ner|schiff** *das;* -[e]s, -e: Spezialfrachtschiff zum Transport von Containern
**Con|tai|ner|ter|mi|nal** […tøːɐ̯minəl, …tœr…] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Hafen, in dem Container verladen werden
**Con|tain|ment** [kənˈteɪn…] *das;* -s, -s: **1.** [Schutz]umhüllung für Atomreaktoren. **2.** (ohne Plural) Bez. für die Politik der Stärke innerhalb des westlichen Verteidigungsbündnisses (während der Zeit des Kalten Krieges)
**Con|tan|go** [auch: kənˈtæŋgoʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Report (2)
[1]**Conte** [kõːt] *die;* -, -s [kõːt] ⟨*lat.-fr.*⟩: Erzählform in der französischen Literatur, die ungefähr zwischen Roman u. Novelle steht
[2]**Con|te** *der;* -, -s u. …ti ⟨*lat.-it.*⟩: hoher italienischer Adelstitel (ungefähr dem Grafen entsprechend)
**Con|te|ben®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): ein Tuberkuloseheilmittel
**Con|te|nance,** Kontenance [kõtəˈnãːs] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): Fassung, Haltung (in schwieriger Lage), Gelassenheit
**con te|ne|re|za:** ↑teneramente
**Con|tent** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): qualifizierter Inhalt, Informationsgehalt (bes. von Websites)
**Con|tent|ma|nage|ment** […mæ-

nɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): effektive Speicherung, Verwaltung und Aufbereitung von Dokumenten und Daten

**Con|tent|pro|vi|der** [...provaɪdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Anbieter von Informationen im Internet

**Con|ter|gan®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für ein Schlafmittel mit dem Wirkstoff ↑Thalidomid

**Con|ter|gan|kind** *das;* -[e]s, -er (ugs.): fehlgebildet geborenes Kind, dessen Mutter während der Schwangerschaft Contergan eingenommen hatte

**Con|tes:** *Plural* von ↑[2]Conte

**Con|tes|sa** *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩: hoher italienischer Adelstitel (ungefähr der Gräfin entsprechend)

**Con|tes|si|na** *die;* -, -s: italienischer Adelstitel (ungefähr der Komtesse entsprechend)

**Con|test** *der;* -[e]s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Wettbewerb (im Bereich der Unterhaltungsmusik)

**Con|ti|nuo,** Kontinuo *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: Kurzform von ↑Basso continuo

**con|t|ra** vgl. kontra

**Con|t|ra** vgl. Kontra

**Con|t|ra|dic|tio in Ad|jec|to** *die;* - - - (Rhet., Stilkunde): Widerspruch zwischen der Bedeutung eines Substantivs u. dem hinzugefügten Adjektiv, Sonderform des ↑Oxymorons (z. B. der arme Krösus)

**con|t|ra le|gem** (Rechtswiss.): gegen den [reinen] Wortlaut des Gesetzes; Ggs. ↑intra legem

**con|t|ra|ria con|t|ra|ri|is:** „Entgegengesetztes mit Entgegengesetztem" [bekämpfen] (ein Grundsatz des Volksglaubens); vgl. similia similibus

**Con|t|ras|to** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine ital. Variante des mittelalterlichen Streitgedichts

**Con|t|ra|te|nor** *der;* -s, ...öre: die dem ↑[1]Tenor (1) u. dem ↑Diskant (1) hinzugefügte Stimme in der Musik des 14. u. 15. Jh.s

**con|t|re cœur** [kõtrə ˈkœːr] ⟨*fr.;* „gegen das Herz"⟩: zuwider

**Con|t|re|coup** [...ˈkuː] *der;* -s, -s (Med.): bei einem heftigen Aufprall entstehende Gegenkraft, die ihrerseits Verletzungen auch an der der Aufprallstelle gegenüberliegenden Seite hervorruft

**Con|t|re|danse** [...ˈdãːs] *die* od. *der;* -, -s [...ˈdãːs]: ↑Kontretanz

**Con|t|re|tanz** [ˈkɔntrə...] vgl. Kontretanz

**Con|t|rol|ler** [kɔnˈtroːlɐ] *der;* -s, - ⟨*fr.-engl.*⟩: Fachmann für Kostenrechnung u. Kostenplanung in einem Betrieb. **Con|t|rol|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Controller

**Con|t|rol|ling** *das;* -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): von der Unternehmensführung ausgeübte Steuerungsfunktion

**Con|t|rol|to|w|er** [kənˈtroʊlˈtaʊə] *der;* -[s], -: Tower (1)

**Con|ur|ba|tion** [kɔnəːˈbeɪʃən] *die;* -, -s, Konurbation *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: besondere Form städtischer ↑Agglomeration, die sich durch geschlossene Bebauung u. hohe Bevölkerungsdichte auszeichnet; Stadtregion

**Co|nus** *der;* -, ...ni ⟨*gr.-lat.;* „Kegel"⟩: **1.** (Med.) kegelförmig auslaufender Teil eines Organs. **2.** (Zool.) Gattung aus der Familie der Kegelschnecken mit kegelförmigem Gehäuse

**Con|ve|ni|ence-Food, Con|ve|ni|ence|food** [kənˈviːnjənsfuːd] *das;* -[s] ⟨*engl.* convenience „Bequemlichkeit"⟩: Nahrungsmittel, das für die Weiterverarbeitung in der Gastronomie vorbereitet ist

**Con|ve|ni|ence-Goods, Con|ve|ni|ence|goods** [kənˈviːnjənsgʊdz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Güter des täglichen Bedarfs, die der Verbraucher in der unmittelbaren Nachbarschaft kauft u. bei denen keine nennenswerten Qualitäts- u. Preisunterschiede bestehen (z. B. Brot, Gemüse, Zigaretten); Ggs. ↑Shopping-Goods

**Con|vent** vgl. Konvent

**Con|ver|ter** vgl. Konverter

**Con|ver|ti|ble Bonds** [kənˈvəːtəbl ˈbɔndz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien u. den USA) Schuldverschreibungen, die sich in Aktien der Gesellschaft umwandeln lassen

**Con|vey|er** [kɔnˈveːɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Becherwerk, Förderband

**Coo|kie** [ˈkʊki] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Keks, Plätzchen. **2.** (meist Plural; EDV) Datei, die von Internetanbietern auf der Festplatte des Nutzers [zu dessen Identifizierung] abgelegt wird

**cool** [kuːl] ⟨*engl.;* „kühl"⟩ (salopp): **1.** leidenschaftslos, nüchtern, sachlich u. kühl im Handeln od. Einschätzen einer Situation. **2.** sehr gut

**Cool-down** [...ˈdaʊn] *das;* -s, -s (Sport): der Entspannung und Abkühlung der Muskulatur dienende Übungen am Ende einer Trainingseinheit

**Cool Jazz** [ˈkuːl dʒæz] *der;* - - ⟨*amerik.*⟩: Jazzstil der 1950er-Jahre (als Reaktion auf den ↑Bebop)

**Cool|ness** [ˈkuːlnɛs] *die;* -: das Coolsein

**Co|or|di|nates** [koˈɔːdɪnəts] *die* (Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: mehrere aufeinander abgestimmte Kleidungsstücke

**Cop** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): amerikanischer Polizist

**Co|pi|lot** usw. vgl. Kopilot usw.

[1]**Coping** [ˈkoʊpɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Mauerabdeckung"⟩: obere Kante der Halfpipe

[2]**Co|ping** [ˈkoʊpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* to cope „zurechtkommen (mit)"⟩ (Med., Psychol.): Bewältigungsstrategie zum Umgang mit einem Problem, z. B. einer Krankheit

**Co|pro|duk|ti|on** vgl. Koproduktion

**co|pro|du|zie|ren** vgl. koproduzieren

**Co|py|right** [ˈkɔpiraɪt, ˈkɔpiraɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Urheberrecht des britischen u. amerikanischen Rechts

**Co|py|shop** [ˈkɔpiʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Geschäft, das einen Vervielfältigungsdienst anbietet

**Co|py|test** *der;* -[e]s, -s: eine nach dem Copytesting-Verfahren durchgeführte Untersuchung

**Co|py|tes|ting** *das;* -s: werbepsychologische Untersuchungsmethode, die die Qualität eines Werbemittels feststellen will, indem sie prüft, wie eine Personengruppe auf ein vorgelegtes Muster reagiert

**Coq au Vin** [kɔkoˈvɛ̃ː] *das* od. *der;* - - - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Hähnchen in Weiß- oder Rotweinsoße

**Co|quil|le** [kɔˈkiːj(ə)] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Muschelschale; **b)** in

einer Muschelschale angerichtetes Ragout

**Cọr** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Herz

**cọ|ram pụ|b|li|co** ⟨*lat.*⟩: vor aller Welt, öffentlich; vgl. koram

**Cord,** Kord *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: geripptes, sehr haltbares [Baumwoll]gewebe

**Cor|di|al Mé|doc** *der;* - -, - - ⟨*fr.*⟩: Likör aus Destillaten französischer Weine

**Cór|do|ba** ['kɔr...] *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Nicaragua

**Cor|don bleu** [kɔrdõ'blø:] *das;* - -, -s -s [...dõ'blø:] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): mit einer Käsescheibe u. mit gekochtem Schinken gefülltes Kalbsschnitzel

**Cor|don sa|ni|taire** [- sani'tɛ:ʁ] *der;* - -, -s -s [- sani'tɛ:ʁ]: **1.** Sperrgürtel zum Schutz gegen das Einschleppen epidemischer Krankheiten. **2.** Grenzposten an einer Militärgrenze

**Core** [kɔ:] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Kern, Innerstes"⟩ (Kernphysik): der wichtigste Teil eines Kernreaktors, in dem die Kernreaktion abläuft

**Cọr|fam®** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: in den USA entwickeltes synthetisches Material, das ähnliche Eigenschaften wie Leder aufweist

**Co|ri|o|lịs|kraft** *die;* - ⟨nach dem franz. Physiker u. Ingenieur G. G. Coriolis, 1792–1843⟩ (Physik): in einem rotierenden Bezugssystem auf einen sich bewegenden Körper einwirkende Trägheitskraft

**Cọ|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Lederhaut (zwischen Oberhaut u. Unterhautgewebe)

**Cor|na|mụ|sa** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ↑Cornemuse

**Cor|nea,** Kornea *die;* -, ...neae [...neɛ] ⟨*lat.*⟩: Hornhaut des Auges

**Cor|ned Beef** ['kɔrn(ə)t 'bi:f, 'ko:ʁn(ə)t 'bi:f, auch: 'k...] *das;* - -, **Cor|ned|beef** *das;* - ⟨*engl.*⟩: zerkleinertes, gepökeltes Rindfleisch [in Dosen]

**Cor|ned Pork** *das;* - -, **Cor|ned|pork** [...'pɔ:k] *das;* -: zerkleinertes, gepökeltes Schweinefleisch [in Dosen]

**Cor|ne|muse** [kɔrnə'my:z] *die;* -, -s [...'my:z] ⟨*(lat.; galloroman.) fr.*⟩: Dudelsack, Sackpfeife

**Cor|ner** ['kɔ:nɐ, 'kɔrnɐ], Korner *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Ringecke (beim Boxen). **2.** (Börsenw.) planmäßig herbeigeführter Kursanstieg an Effekten- u. Warenbörsen, um die Baissepartei in Schwierigkeiten zu bringen. **3.** (österr., schweiz.) Ecke, Eckball beim Fußballspiel

**Cor|net à Pis|tons** [kɔrnɛapis'tõ:] *das;* - -, -s - - [kɔrnɛza...] ⟨*fr.*⟩: [2]Kornett (2)

**Cor|nẹt|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*it.*⟩ (Musik): kleines Grifflochhorn, Zink (ein altes Holzblasinstrument)

**Corn|flakes** ['kɔ:nfleɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: geröstete Maisflocken

**Cor|ni|chon** [kɔrni'ʃõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine, in Gewürzessig eingelegte Gurke; Pfeffergürkchen

**Cọr|no** *das;* -, ...ni ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Horn

**Cọr|no da Cac|cia** [- - 'kat͡ʃa] *das;* - - -, -i - - ⟨*it.*⟩ (Musik): Waldhorn, Jagdhorn

**Cọr|no di Bas|sẹt|to** *das;* - - -, -i - - ⟨*it.*⟩ (Musik): Bassetthorn

**Co|rọl|la** vgl. Korolla

**Co|rọ|na** vgl. Korona

**Co|rọ|na|vi|rus** *das;* -, ...ren (Med.): Virustyp, der Wirbeltiere infiziert und beim Menschen Erkältungskrankheiten auslöst

**Co|ro|ner** ['kɔrənɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (in Großbritannien u. in den USA) Beamter, der plötzliche u. unter verdächtigen Umständen eingetretene Todesfälle untersucht

**Cọr|po|ra:** *Plural* von ↑Corpus

**Cor|po|rate De|sign** ['kɔ:pərət di'za͡in] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: die gleichartige Gestaltung aller Produkte eines Unternehmens od. einer Unternehmensgruppe als Ausdruck u. Bestandteil der Corporate Identity

**Cor|po|rate Iden|ti|ty** ['kɔ:pərət a͡i'dɛntəti] *die;* - -, -...tities ⟨*engl.*⟩: Erscheinungsbild einer Firma in der Öffentlichkeit (Warenzeichen, Form- u. Farbgebung der Produkte, Verpackungen u. Ä.; Abk.: CI)

**Corps** [ko:ʁ] usw. vgl. Korps usw.

**Corps con|su|laire** [kɔrkõsy'lɛ:r] *das;* - -, - -s [...'lɛ:r]: konsularisches Korps (Abk.: CC)

**Corps de Bal|let** [kɔrdəba'lɛ] *das;* - - -, - - - ⟨*fr.*⟩: Ballettgruppe, -korps

**Corps di|p|lo|ma|tique** [kɔrdiplɔma'ti:k] *das;* - -, - -s [...'tik]: diplomatisches Korps (Abk.: CD)

**Cọr|pus** *das;* -, ...pora ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Hauptteil eines Organs od. Körperteils. **2.** (Bot.) der zentrale Strang des ↑Vegetationskegels einer Pflanze; Ggs. ↑Tunica (1). **3.** ↑[2]Korpus

**Cọr|pus Chrịs|ti** *das;* - -: das ↑Altarsakrament in der katholischen Kirche

**Cọr|pus Chrịs|ti mys|ti|cum** [- - ...kʊm] *das;* - - - ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): [die Kirche als] der mystische Leib Christi

**Cor|pụs|cu|lum** *das;* -s, ...la (meist Plural) (Med.): kleines Gebilde im Organismus

**Cọr|pus De|lịc|ti,** Korpus Delikti *das;* - -, ...pora -: etwas, was als Gegenstand für eine kriminelle, belastende Tat gedient hat u. Beweisstück für die Überführung des Täters ist

**Cọr|pus In|s|c|rip|ti|ọ|num La|ti|na͡|rum** *das;* - - -: maßgebliche Sammlung der lateinischen Inschriften der Römerzeit (Abk.: CIL)

**Cọr|pus Iu|ris,** Korpus Juris *das;* - -: Gesetzbuch, Gesetzessammlung

**Cọr|pus Iu|ris Ca|nọ|ni|ci,** Corpus Juris Canonici [- - ...t͡si] *das;* - - -: bis 1918 allein gültige Sammlung des katholischen Kirchenrechts; vgl. Codex Iuris Canonici

**Cọr|pus Iu|ris Ci|vi|lis** [- - t͡si'vi:...] *das;* - - -: von dem oströmischen Kaiser Justinian im 6. Jh. n. Chr. veranlasste Sammlung der damals geltenden Rechtsvorschriften

**Cọr|pus Iu|te|um** *das;* - - (Med.): Gelbkörper des Eierstocks

**Cọr|pus Re|for|ma|to|rum** *das;* - -: Gesamtausgabe der Schriften der Reformatoren mit Ausnahme der Schriften Luthers (Abk.: CR)

**Cor|re|ge|dor** [kɔreʒə'do:ʁ] *der;* -s u. -en, -en ⟨*port.*⟩: hoher Verwaltungsbeamter in Portugal

**Cor|re|gi|dor,** Korregidor [kɔrexi'doʁ] *der;* -s u. -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩: (früher in Spanien) Vorsteher des Magistrats einer Stadt, der mit Rechtspflege u. Verwaltungsaufgaben betraut ist

**Cor|ren|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: italienische Form von ↑Courante

**Cor|ri|da [de To|ros]** *die;* - [- -], -s [- -] ⟨*span.*⟩: spanische Bezeichnung für Stierkampf
**Cor|ri|gen|da** vgl. Korrigenda
**Cor|ri|gens** vgl. Korrigens
**cor|ri|ger la for|tune** [kɔriʒelafɔr-ˈty:n] ⟨*lat.-fr.*⟩: durch betrügerische Manipulationen „dem Glück nachhelfen", falschspielen
**Cor|sa|ge** [korˈza:ʒə] vgl. Korsage
**Cor|so** vgl. Korso
**Cor|tège** [korˈtɛʒ] vgl. Kortege
**Cor|tes** *die* (Plural) ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: Volksvertretung in Spanien u. früher auch in Portugal
**Cor|tex** vgl. Kortex
**Cor|ti|co|s|te|ron** vgl. Kortikosteron
**Cor|tin** vgl. Kortin
**Cor|ti|or|gan** *das;* -s, **cor|ti|sche Organ** *das;* -n -s ⟨nach dem italien. Arzt Corti⟩ (Anat.): Teil des Innenohrs
**Cor|ti|sol** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Hydrokortison
**Cor|ti|son** vgl. Kortison
**Co|ry|da|lis** vgl. Korydalis
**Co|ry|za** vgl. Koryza
**cos** = Kosinus
**Co|sa No|s|tra** *die;* - - ⟨*it.*⟩: kriminelle Organisation in den USA (nach dem Vorbild der sizilianischen Mafia)
**cosec** = Kosekans
**Cos|ma|ten** *die* (Plural) ⟨nach dem italien. Vornamen Cosmas⟩: mehrere italienische Künstlerfamilien (12.–14. Jh.), in denen der Vorname Cosmas häufig war
**Cos|mea** *die;* -, ...een ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Korbblütlern gehörende Pflanze mit fein geschlitzten Blättern u. großen Blüten, von der einige Arten als Zierpflanzen gehalten werden; Schmuckkörbchen
**Cos|mo|t|ron** vgl. Kosmotron
[1]**Cos|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Rippe
[2]**Cos|ta** *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: (span. Bez. für: Küste)
**cost and freight** [ˈkɔst ənd ˈfreɪt] ⟨*engl.;* „Kosten u. Fracht"⟩: Klausel im Überseehandel, nach der Fracht- u. Versandkosten im Preis eingeschlossen sind (Abk.: cf)
**cost, in|su|rance, freight** [- ɪnˈʃʊərəns ˈfreɪt] ⟨*engl.;* „Kosten, Versicherung u. Fracht"⟩: Klausel im Überseehandel, nach der Fracht-, Versicherungs- u. Verladekosten im Preis eingeschlossen sind (Abk.: cif)
**cot** = Kotangens
**Cô|te|lé** [kotaˈle:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Kleider- od. Mantelstoff mit feinen Rippen
**Co|te|line** [...ˈli:n] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Möbelbezugsstoff mit cordartigen Rippen
**Co|til|lon** [kɔtiˈjõ] vgl. Kotillon
**Cot|tage** [ˈkɔtɪdʒ] *das;* -[s], -s ⟨*fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: [einstöckiges] Haus auf dem Lande; Ferienhaus
**Cot|ton** [ˈkɔtn̩] *der* od. *das;* -s ⟨*semit.-arab.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: [Gewebe aus] Baumwolle, Kattun
**cot|to|ni|sie|ren** vgl. kotonisieren
**Cot|ton|ma|schi|ne** [ˈkɔtn̩...] *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Erfinder W. Cotton, 1786–1866⟩: Wirkmaschine zur Herstellung von Damenstrümpfen
**Cot|ton|öl** [ˈkɔtn̩...] *das;* -[e]s: aus Baumwollsamen gewonnenes Öl, das in Technik u. Heilkunde verwendet wird
**Cot|ton|stuhl** [ˈkɔtn̩...] *der;* -s, ...stühle: Cottonmaschine
**Cot|ton|wood** [ˈkɔtn̩wʊd] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Holz der amerikanischen Pappel
**Couch** [kaʊtʃ] *die,* schweiz. auch: *der;* -, -[e]s u. -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: breiteres Sofa mit niedriger Rückenlehne
**Couch-Po|ta|to, Couch|po|ta|to** [ˈkaʊtʃpəteɪtoʊ] *der;* -[s], -[e]s u. *die;* -, -es [...toʊs] ⟨zu *engl.* potato „Kartoffel"⟩: jmd., der am liebsten [fernsehend] auf der Couch sitzt od. liegt
**Cou|é|is|mus** [kʊeˈɪs...] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem franz. Apotheker Coué⟩: Entspannung durch Autosuggestion als Heilverfahren
**Cou|la|ge** [kuˈla:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: ↑Leckage
**Cou|leur** [kuˈlø:ʒ] *die;* -, -en u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (innerhalb einer gewissen Vielfalt) bestimmte geistig-weltanschauliche Prägung (einer Person). **2.** Trumpf (im Kartenspiel). **3.** Band u. Mütze einer studentischen Verbindung
**Cou|lis** [kuˈli:] *die;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: durchgeseihte Brühe oder Püree von gekochtem Fleisch, Wild, Gemüse o. Ä. als Suppen- od. Soßengrundlage
**Cou|loir** [kuˈlo̯a:ʒ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Verbindungsgang. **2.** (Alpinistik; schweiz. nur *das*) Schlucht, schluchtartige Rinne. **3.** eingezäunter, ovaler Sprunggarten zum Einspringen junger Pferde ohne Reiter
**Cou|lomb** [kuˈlõ:] *das;* -s, - ⟨nach dem franz. Physiker Ch. A. de Coulomb, 1736–1806⟩: Einheit der Elektrizitätsmenge (1 C = 1 Amperesekunde; Zeichen: C)
**Count** [kaʊnt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Titel für einen Grafen von nicht britischer Herkunft
**Count|down, Count-down** [ˈkaʊntˈdaʊn] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Herunterzählen"⟩: **1. a)** bis zum [Start]zeitpunkt null rückwärtsschreitende Ansage der Zeiteinheiten als Einleitung eines Startkommandos (z. B. beim Abschuss einer Rakete); **b)** die Gesamtheit der vor einem [Raketen]start auszuführenden letzten Kontrollen. **2.** letzte technische Vorbereitungen vor einem Unternehmen
**Coun|ter** [ˈkaʊntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** (Flugw.) Schalter, an dem die Flugreisenden abgefertigt werden; **b)** Theke in Reisebüros u. Ä.
**Coun|ter-Dis|play, Coun|ter|dis|play** [...dɪspleɪ] *das;* -s, -s (Werbespr.): bildliche Darstellung einer Ware für den Ladentisch als Thekenaufsteller
**Coun|ter|part** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Konterpart (1); **b)** Konterpart (2). **2.** jmd., der einem Entwicklungsexperten in einem Land der Dritten Welt als Fach-, Führungskraft zugeordnet ist
**Coun|ter|te|nor** *der;* -s, ...öre ⟨*engl.; lat.-ital.*⟩: **a)** engl. Bez. für: ↑Contratenor; **b)** ↑Altus
**Coun|tess** [ˈkaʊntɪs] *die;* -, ...tẹssen u. ...tesses [...tɪsɪz] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Titel für eine Gräfin
**Coun|t|ry|mu|sic** [ˈkantrimju:zɪk] *die;* - ⟨*amerik.*⟩: Volksmusik [der Südstaaten der USA]
**Coun|t|ry|song** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Song der Countrymusic
**Coun|ty** [ˈkaʊnti] *das;* -s, -s od. *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Grafschaft"⟩: Gerichts- u. Verwaltungsbezirk in Großbritannien u. in den USA
**Coup** [ku:] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.;* „Faustschlag; Ohr-

C
Coup

feige"): überraschend durchgeführte, verwegen-erfolgreiche Unternehmung

**Cou|pa|ge** [kuˈpaːʒə] *die;* - ‹*gallo-roman.-fr.*›: Beimischung von [Brannt]wein in andere [Brannt]weine; Weinbrandverschnitt

**Coup de Main** [kudˈmɛ̃ː] *der;* - -, -s - - [kudˈmɛ̃ː] ‹*fr.*› (veraltet): Handstreich, rascher gelungener Angriff

**Coup d'État** [kudeˈta] *der;* - -, -s - [kudeˈta] ‹*fr.*› (veraltend): Staatsstreich

**Coupe** [kup] *die,* -, -s, auch: *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Eisbecher

**Cou|pé,** Kupee *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** (veraltet) Abteil in einem Eisenbahnwagen. **2.** geschlossene zweisitzige Kutsche. **3.** geschlossenes [zweisitziges] Auto mit versenkbaren Seitenfenstern

**Cou|p|let** [kuˈpleː] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: scherzhaft-satirisches Strophengedicht mit Kehrreim, meist aktuellen [politischen] od. pikanten Inhalts

**Cou|pon,** Kupon [kuˈpɔŋ, auch: kuˈpöː, österr.: ...ˈpoːn] *der;* -s, -s ‹*galloroman.-fr.*›: **1.** abtrennbarer Zettel (z. B. als Gutschein, Beleg o. Ä.). **2.** abgemessenes Stück Stoff, Stoffabschnitt. **3.** (Bankw.) Zinsschein bei festverzinslichen Wertpapieren

**Cour** [kuːʁ] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **jmdm. die Cour machen/schneiden:** jmdm. den Hof machen

**Cou|ra|ge** [kuˈraːʒə] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Beherztheit, Schneid, Mut

**cou|ra|giert** [...ˈʒiːʀt]: beherzt

**cou|rạnt** vgl. kurant

**Cou|rạnt** [kuˈrã] vgl. [1]Kurant

**Cou|ran|te** [kuˈrãːt(ə)] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** alter französischer Tanz in raschem, ungeradem Takt. **2.** (Musik) zweiter Satz der Suite in der Musik des 18. Jh.s

**Cour|bet|te** [kurˈbɛtə] usw. vgl. Kurbette usw.

**Course** [kɔːs] *der;* -, -s [...sɪs] ‹*lat.-engl.*›: Golfplatz

**Court** [kɔːt] *der;* -s, -s ‹*lat.-altfr.-engl.*›: Spielfeld des Tennisplatzes

**Cour|ta|ge,** Kurtage [kʊrˈtaːʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: Maklergebühr bei Börsengeschäften

**Cour|ti|er** [kurˈtiˌe] *der;* -s, -s (veraltet): freiberuflicher Handelsmakler

**Cour|toi|sie** [kʊrtoaˈziː] *die;* -, ...ien ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltend): feines, ritterliches Benehmen; Höflichkeit

**Cous|cous** ‹*arab.-fr.*›, [2]Kuskus ‹*berberisch*› [ˈkʊskʊs] *der* u. *das;* -, -: **1.** zu kleinen Kügelchen verarbeiteter Hartweizengrieß oder Hirse. **2.** nordafrikanisches Gericht aus Couscous (1) mit Hammelfleisch, verschiedenen Gemüsen u. Kichererbsen

**Cou|sin** [kuˈzɛ̃ː] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Sohn von Bruder od. Schwester eines Elternteils; Vetter

**Cou|si|ne** [kuˈziːnə], Kusine *die;* -, -n: Tochter des Bruders od. der Schwester eines Elternteils; Base

**Cou|ture** [kuˈtyːʀ] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Kurzform von ↑Haute Couture.

**Cou|tu|ri|er** [kutyˈriˌeː] *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Haute Couturier

**Cou|va|de** [kuˈvaːdə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: (bei bestimmten Völkern) Brauch, nach dem der Mann sich während des Geburtsvorgangs ins Bett legt u. das Verhalten der werdenden Mutter nachahmt; Männerkindbett

**Cou|vert** [kuˈveːʀ, kuˈvɛːʀ] vgl. Kuvert

**Cou|veu|se** [kuˈvøːzə] *die;* -, -n (Med.): Wärmebett, Brutschrank für Frühgeburten

**Co|ver** [ˈkavɐ] *das;* -s, -[s] ‹*engl.*›: **a)** Titelseite, Titelbild einer Illustrierten, eines Buches o. Ä.; **b)** Hülle eines Tonträgers

**Co|ver|band** [...bɛnt] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Band, die bekannte Stücke von berühmten Bands [originalgetreu] nachspielt

**Co|ver|boy** [...bɔy] *der;* -s, -s: **a)** auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildeter [junger] Mann; **b)** ↑Dressman

**Co|ver|coat** [...koʊt] *der;* -[s], -s: **1.** fein meliertes, gabardineähnliches [Woll]gewebe. **2.** dreiviertellanger Mantel aus Covercoat (1)

**Co|ver|girl** [...gəːl] *das;* -s, -s: auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildete junge Frau

**co|vern** [ˈkavɐn]: als Coverversion aufnehmen, herausbringen

**Co|ver|sto|ry** *die;* -, -s: Titelgeschichte; besonders herausgestellter Bericht einer Zeitung od. Zeitschrift

**Co|ver-up** [...ˈap] *das;* -: volle Körperdeckung beim Boxen

**Co|ver|ver|si|on** [engl.: ...vəːʃn] *die;* -, -en u. bei engl. Aussprache -s: (in der Unterhaltungsmusik) Fassung eines älteren Titels mit [einem] anderen Interpreten

**Cow|boy** [ˈkaʊ̯bɔy̯] *der;* -s, -s ‹*engl.*; „Kuhjunge"›: **a)** berittener amerikanischer Rinderhirt; **b)** Cowboy (a) als Verkörperung des sogenannten männlichen Lebensstils. **Cowgirl** *das;* -s, -s: weibliche Form zu ↑Cowboy (a)

**Cow|per** [ˈkaʊ̯pɐ] *der;* -s, -s ‹nach dem engl. Ingenieur Cowper›: Winderhitzer für Hochöfen

**Co|xa** *die;* -, ...xae [...ä] ‹*lat.*› (Med.): Hüfte

**Co|x|al|gia** vgl. Koxalgie

**Co|xi|tis** vgl. Koxitis

**Cox Oran|ge** [- ˈɔrɪndʒ] *der;* - -, - -, **Cox' Oran|ge** [ˈkɔks -] *die;* - -, - -n ‹nach dem engl. Züchter R. Cox›: aromatischer, feiner Winterapfel mit goldgelber bis orangefarbener Schale

**Co|yo|te** vgl. Kojote

**CPU** [tsɛːpeːˈluː, engl. siːpiːˈjuː] ‹Abk. für *engl. c*entral *p*rocessing *u*nit „Zentraleinheit eines (Mikro)prozessors"› (EDV): zentrale Rechen- u. Steuereinheit eines Computers

**Crab|meat** [ˈkræbmiːt] *das;* -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Krabben[fleisch]

[1]**Crack** [krɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** hervorragender Sportler; Spitzensportler. **2.** bestes Pferd eines Rennstalls

[2]**Crack** [krɛk] *das;* -s: ein Kokain enthaltendes synthetisches Rauschgift

**cra|cken** [ˈkrɛkn̩] vgl. kracken

**Cra|cker** [ˈkrɛkɐ] *der;* -s, -[s] (meist Plural) ‹*engl.*›: **1.** ungesüßtes, keksartiges Kleingebäck. **2.** Knallkörper, Knallbonbon. **3.** jmd., der [böswillig] in fremde Computersysteme einzudringen versucht, um Zugang zu fremden Daten[banken] zu erlangen; vgl. Hacker. **4.** (Fachspr.) Anlage für das Steamcracken. **Cra|cke|rin** [auch: ˈkrɛ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cracker (3)

**Cra|co|vi|enne** [krakoˈviɛn] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Krakowiak
**Cra̱m|pus** vgl. [1]Krampus
**cra|ni|al** vgl. kranial
**Cra̱|ni|um** vgl. Kranium
**Cra|que|lé,** Krakelee [krakəˈle:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (auch: *der*) Kreppgewebe mit rissiger, narbiger Oberfläche. **2.** feine Haarrisse in der Glasur von Keramiken od. auf Glas
**Cra|que|lu|re** [...ˈly:rə] vgl. Krakelüre
**Crash** [krɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Zusammenstoß, Unfall (bes. bei Autorennen). **2.** (Wirtsch.) Zusammenbruch eines Unternehmens, einer Bank o. Ä. mit weitreichenden Folgen. **3.** (Börsenw.) starker Abfall der Kurse innerhalb einer kurzen Zeit
**Crash|box** [ˈkrɛʃ...] *die;* -, -en: **1.** Fahrtenschreiber in Autos zur Unfallrekonstruktion. **2.** Konstruktion in Rennwagen zum Schutz der Fahrerbeine. **3.** Schutzbehälter für sensible Geräte (z. B. Kameras)
**cra|shen** ⟨*engl.*⟩: **1.** auf ein anderes Fahrzeug auffahren, einen Unfall verursachen. **2.** (Börsenw., Wirtsch.) starke Kursverluste verzeichnen, zusammenbrechen. **3.** (EDV) (von Programmen, Servern) abstürzen, zum Absturz bringen
**Crash|kid** *das;* -s, -s (Jargon): Jugendlicher, der Autos aufbricht, um sie kaputt zu fahren
**Crash|kurs** *der;* -es, -e: Lehrgang, in dem der Unterrichtsstoff besonders komprimiert u. in kurzer Zeit vermittelt wird
**Crash|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): Test, mit dem das Unfallverhalten von Kraftfahrzeugen ermittelt werden soll
**Crawl** [krɔ:l] usw. vgl. Kraul usw.
**Cra|y|on** [krɛˈjõ:] vgl. Krayon
**cra|zy** [ˈkreɪzi] ⟨*engl.*⟩ (Jugendsprache): verrückt, überspannt
**Cream** [kri:m] *die;* -, -s: engl. Bez. für: ↑Creme
**Cre̱|as** vgl. Kreas
**Cré|a|tion** [kreaˈsjõ:] *die;* -, -s [...ˈsjõ:] ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Kreation (1)
**Cre̱|do,** Kredo *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „ich glaube"⟩: **1.** apostolisches Glaubensbekenntnis; vgl. Apostolikum (1). **2.** Teil der katholischen Messe. **3.** Leitsatz, Glaubensbekenntnis
**Creek** [kri:k] *der;* -s, -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: **1.** nur zur Regenzeit Wasser führender Fluss [in Australien]. **2.** durch Landsenkung aus ehemaligen Flusstälern entstandene Meeresbucht. **3.** kleiner Flusslauf (in den USA)
**Cré|mant** [kreˈmã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: französischer Schaumwein
**creme** [kre:m, krɛ:m]: mattgelb, gelblich
**Creme** *die;* -, -s (schweiz.: -n): **1.** pasten-, salbenartige Masse aus Fetten u. Wasser zur Pflege der Haut. **2. a)** dickflüssige od. schaumige, lockere Süßspeise; **b)** süße Masse als Füllung für Süßigkeiten od. Torten; **c)** dickflüssiger Likör; **d)** (selten) Cremesuppe. **3.** (selten) Kaffeesahne. **4. a)** (ohne Plural) das Feinste, Erlesenste; **b)** (ohne Plural) gesellschaftliche Oberschicht; vgl. Krem
**Crème bru|lée** [krɛ:m bryˈle:] *die;* - -, -s -s ⟨*fr.* „gebrannte Sahne"⟩ (Gastron.): Dessert aus Eiern und Sahne mit karamellisierter Oberfläche
**Crème de la Crème** [krɛ:m də la krɛ:m] *die;* - - - -: die höchsten Vertreter(innen) der gesellschaftlichen Oberschicht
**Crème dou|ble** [- du:bl] *die;* - -, -s -s: dicke Sahne mit ca. 40 % Fettgehalt; Doppelrahm
**Crème fraîche** [- freʃ] *die;* - -, -s -s ⟨„frische Sahne"⟩: saure Sahne mit ca. 30 % Fettgehalt
**Cre|o|le,** [2]Kreole *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: ringförmiger Ohrring, in den ein kleinerer Schmuckgegenstand eingehängt werden kann
[1]**Crêpe** [krɛp] vgl. [1]Krepp
[2]**Crêpe,** [2]Krepp [krɛp] *die;* -, -s u. *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: sehr dünner Eierkuchen
**Crêpe de Chine** [- dəˈʃi:n] *der;* - -, -s - - [krɛp - -] ⟨*fr.*⟩: feinnarbiges Gewebe aus Natur- od. Kunstseide
**Crêpe Geor|gette** [- ʒɔrˈʒɛt] *der;* - -, -s - [krɛp -]: zartes, durchsichtiges Gewebe aus Kreppgarn
**Crêpe la|va|ble** [- laˈva:bl̩] *der;* - -, -s -s [krɛp laˈva:bl̩]: weiches Kreppgewebe aus [Kunst]seide für Damenwäsche
**Cre|pe|line** [krɛp(ə)ˈli:n] vgl. Krepeline
**Crêpe ma|ro|cain** [- marɔˈkẽ] *der;* - -, -s -s [krɛp -]: fein geripptes [Kunst]seidengewebe in Taftbindung
**Crêpe Sa|tin** [- saˈtẽ] *der;* - -, -s - [krɛp -]: [Kunst]seidenkrepp mit einer glänzenden u. einer matten Seite
**Crêpe Su|zette** [- syˈzɛt] *die;* - -, -s - [krɛp -] (meist Plural): dünner Eierkuchen, der mit Weinbrand od. Likör flambiert wird
**Cre|pon** [kreˈpõ:] vgl. Krepon
**cresc.** = crescendo
**cre|scen|do** [kreˈʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmählich lauter werdend, im Ton anschwellend (Vortragsanweisung; Abk.: cresc.; vgl. Ggs.: decrescendo). **Cre|scen|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Anwachsen der Tonstärke; Ggs. ↑Decrescendo
**Cre̱|ti|cus** vgl. Kretikus
**Cre|tonne,** Kretonne [kreˈtɔn] *die;* -, -s u. *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Baumwollgewebe in Leinenbindung; vgl. Kreton
**Cre|vẹt|te** vgl. Krevette
**Crew** [kru:] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1. a)** Schiffsmannschaft; **b)** Besatzung eines Flugzeugs; **c)** Mannschaft eines Ruderbootes. **2.** Kadettenjahrgang bei der Marine. **3.** einem Zweck, einer bestimmten Aufgabe verpflichtete, gemeinsam auftretende Gruppe von Personen
**Crib|bage** [ˈkrɪbɪdʒ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: ein altes englisches Kartenspiel
**Cri|cket** vgl. Kricket
**Crime** [kraɪm] ⟨*engl.;* „Verbrechen"⟩: ↑Sex and Crime
**Cri|ol|lis|mo** [kriɔlˈjɪsmo] *der;* - ⟨*span.;* „Kreolentum"⟩: geistig-literarische Strömung in Lateinamerika mit der Tendenz, eine Synthese indianischer, iberoamerikanischer u. europäischer Kultur zu schaffen
**Cri|ol|lo** [kriˈoljo] *der;* -[s], -s: ↑[1]Kreole
**Cris|pi|na|den** *die* (Plural) ⟨nach den heiligen Crispinus u. Crispinianus⟩: Geschenke, die auf Kosten anderer gemacht werden
**Cris|to|ba|lit,** Kristobalit [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort San Cristóbal in Mexiko⟩: milchweiße Kristalle bildendes Mineral
**CRM** = Customer-Relationship-Management
**Cro̱|ter** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: klein-

bäuerlicher, auf Nebenerwerb angewiesener Pächter (bes. in Schottland)

**Croi|sé** [krǫaˈze:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ „gekreuzt“): Baumwoll- od. Kammgarngewebe in Köperbindung

**Crois|sant** [krǫaˈsã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gebäck aus Plunderteig von der Form eines Hörnchens

**Cro|ma|g|non|ty|pus** [kromanˈjõ:...] *der;* - ⟨nach dem Fundort bei Cro-Magnon in Frankreich⟩: Menschentypus der Jüngeren Altsteinzeit

**Cro|m|ar|gan®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hochwertiger rostfreier Chrom-Nickel-Stahl

**Cro̱m|lech** [...lɛk, auch: ˈkro:m..., auch: ...leç] vgl. Kromlech

**Crookes|glas** [ˈkrʊks...] *das;* -es, ...gläser ⟨nach dem engl. Physiker Crookes⟩: Brillenglas, das für infrarote u. ultraviolette Strahlen undurchlässig ist

**Croo|ner** [ˈkru:nɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Sänger sentimentaler Lieder; Schnulzensänger

**Cro|quet** [ˈkrɔkɛt, ...kət, auch: krɔˈkɛt] vgl. Krocket

**Cro|quet|te** [kroˈkɛtə] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: franz. Schreibung für: Krokette

**Cro|quis** [kroˈki:] vgl. Kroki

**cross** [krɔs] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Tennis): diagonal

**Cro̱ss** *der;* -[es], -[es]: **1.** (Tennis) diagonal über den Platz geschlagener Ball. **2.** Kurzform von ↑Cross-Country

**Cro̱ss-Coun|t|ry, Cro̱ss|coun|t|ry** [...ˈkantri] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: (Sport) Querfeldeinwettbewerb im Lauf, Rad- u. Motorradrennen u. a.

**Cros|sing-over, Cros|sing|over** [ˈkrɔsɪŋˈloʊvɐ] *das;* - (Biol.): Erbfaktorenaustausch zwischen homologen Chromosomen

**Cro̱s|sing|sym|me|t|rie** *die;* - (Kernphysik): Symmetrie bzw. Äquivalenz von Reaktionen bei der Wechselwirkung von Elementarteilchen

**Cro̱ss-Mar|ke|ting, Cro̱ss|mar|ke-ting** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Methode zur Mehrfachvermarktung eines [erfolgreichen] Produkts in Form von verschiedenen Medien (z. B. als Computerspiel, Buch, Fernsehserie)

**Cross-over, Cross|over** [ˈkrɔs|oʊvɐ] *das;* -[s], -s: **1.** Vermischung unterschiedlicher [Musik]stile (z. B. Klassik u. Pop). **2.** ↑Crossing-over

**Cro̱ss-Pro|mo|tion, Cro̱ss|pro|motion** [...prəmoʊʃən] *die;* - (Wirtsch.): gegenseitige Reklame von Firmen, die ihre Produkte in unterschiedlicher Weise anbieten (z. B. als Bücher u. Fernsehserien)

**Cro̱ss|rate** [...rɛɪt] *die;* -: Mittel zur Feststellung des echten Wertes einer Währung im Vergleich zur amtlich festgesetzten Parität unter Bezug auf den Dollarkurs

**Cro̱ss-Sel|ling, Cro̱ss|sel|ling** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Verkauf von Produkten über bereits bestehende Kundenkontakte

**Cro̱ss|talk** [...tɔ:k] *der;* -s, -s: der Klangqualität abträgliches Sichvermischen der beiden Lautsprecherinformationen bei stereofoner Wiedergabe

**Crou|pa|de** [kru...] vgl. Kruppade

**Crou|pi|er** [kruˈpi̯e:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Angestellter einer Spielbank, der die Einsätze einzieht, die Gewinne auszahlt u. den äußeren Ablauf des Spiels überwacht. **Crou|pi|è|re** [...ˈpi̯e:rə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Croupier

**Crou|pon** [kruˈpõ:] *der;* -s, -s: für die Lederherstellung bes. wertvoller Rückenteil der Haut von Rindern. **crou|po|ni̯e|ren** [...po...]: Teile aus einer [gegerbten] Haut herausschneiden

**Croû|ton** [kruˈtõ:] *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: aus Weißbrot geschnittene u. in Fett gebackene Würfel, Scheibchen o. Ä. zum Garnieren von Speisen od. als Suppeneinlage

**Cru** [kry:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Wachstum, Lage als Qualitätsbezeichnung für französische Weine

**Cru|ci|fe|rae** [kruˈtsi:fɛrɛ] *die* (Plural) (Bot.): Kruziferen

**Cruise-Mis|sile, Cruise|mis|sile** [ˈkru:sˈmɪsa̯il] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [fern]gelenkter, unbemannter Flugkörper mit konventionellem od. nuklearem Gefechtskopf; Marschflugkörper

**crui|sen** [ˈkru:zn̩] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): ohne bestimmtes Ziel [gemächlich] herumfahren od. -gehen

**Crui|ser** [ˈkru:zɐ] *der;* -s, -: sportliches Fahrzeug mit hoher Motorleistung, aber relativ niedriger Geschwindigkeit

**Crui|ser|ge|wicht** *das;* -[e]s: zweitschwerste Gewichtsklasse im Berufsboxen

**Crui|sing** [ˈkru:zɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** das Cruisen; **b)** das Suchen nach einem Sexualpartner

**Crum|b|lage** [ˈkrʌmblɪdʒ] *die;* -, -s [...ɪdʒɪz] ⟨*engl.*⟩: **a)** (ohne Plural) künstlerische Technik, bei der ein reproduziertes Bild angefeuchtet, zerknüllt o. Ä. u. auf diese Weise deformiert wieder aufgeklebt wird; **b)** Produkt dieser Technik

**Cru̱s** *das;* -, Cru̱ra ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** [Unter]schenkel. **2.** schenkelartiger Teil eines Körperteils

**Cru̱s|ta** *die;* -, ...stae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kruste, Schorf

**Cru̱x** vgl. Krux

**Crwth** [kru:θ] *die;* -, - ⟨*kelt.*⟩: altkeltisches, lyraähnliches Saiteninstrument der Barden

**Csár|da** [ˈt͡ʃarda, ˈt͡ʃardɔ] *die;* -, -s ⟨*ung.*⟩: Pusztaschenke

**Csar|das, Csár|dás** [ˈt͡ʃardas, ˈt͡ʃa:rda:ʃ] *der;* -, -: ungarischer Nationaltanz

**Csi|kos, Csi|kós** [ˈt͡ʃi:ko:ʃ, auch: ˈt͡ʃɪko:ʃ] *der;* -, - ⟨*ung.*⟩: ungarischer Pferdehirt

**Cu|ba|ni̯t** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨nach der Insel Kuba⟩: ein stark magnetisches Mineral

**Cu|bi̯|cu|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Schlafraum im altrömischen Haus. **2.** Grabkammer in den ↑Katakomben

**Cu|cu̱r|bi|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩: Zierkürbis mit verschiedenfarbigen Früchten

**cu̱i bo̱|no?** ⟨*lat.;* Zitat aus einer Rede von Cicero⟩: wem nützt es?, wer hat einen Vorteil davon?

**Cu|ite|sei|de, Cu|it|sei|de** [ˈkÿi:t...] *die;* - ⟨*fr.; dt.*⟩: durch Seifenbad entbastete, daher sehr weiche Seide

**cu̱|ius re|gio,e̱ius re|li̯|gio** ⟨*lat.*⟩: wessen das Land, dessen [ist] die Religion (Grundsatz des Augsburger Religionsfriedens von 1555, nach dem der Landesfürst die Konfession der Untertanen bestimmte)

**Cul de Pa|ris** [kydpaˈri:] *der;* - -, -s - - [kyd...] ⟨*fr.;* „Pariser Gesäß“): um die Jahrhundert-

wende unter dem Kleid getragenes Gesäßpolster
**Cul|do|s|kop** usw. vgl. Kuldoskop usw.
**Cu|lotte** [ky'lɔt] *die;* -, -n [...tn̩] ‹*lat.-fr.*›: im 17. u. 18. Jh. von der [französischen] Aristokratie getragene Kniehose; vgl. Sansculotte
**Cụ|pa** *die;* - ‹*lat.*›: Schuld, Verschulden; Fahrlässigkeit; **Culpa lata** (Rechtswiss.): grobe Fahrlässigkeit; **Culpa levis** (Rechtswiss.): leichte Fahrlässigkeit
**Cul|tịs|mo** *der;* - ‹*lat.-span.*›: span. Bez. für: ↑Kultismus
**Cul|tu|ral Lag** ['kʌltʃərəl 'læg] *das;* - -, - -s ‹*engl.*› (Soziol.): verspätete soziokulturelle Anpassung von Personen[gruppen] an die vom technischen Fortschritt gesteuerte Entwicklung
**Cu|ma|rịn** vgl. Kumarin
**Cu|ma|rọn** vgl. Kumaron
**Cum|ber|land|so|ße** ['kambɐlənd...] ‹*engl.*› (Gastron.): aus Johannisbeergelee, Senf u. verschiedenen anderen Zutaten hergestellte pikante Soße
**cụm gra|no sa|lis** ‹*lat.;* „mit einem Körnchen Salz“›: mit Einschränkung, nicht ganz wörtlich zu nehmen
**cụm in|fa|mia** ‹*lat.*›: mit Schimpf u. Schande
**cụm la|u|de** ‹*lat.;* „mit Lob“›: gut (drittbestes Prädikat bei der Doktorprüfung)
**cụm tẹm|po|re** ‹*lat.;* „mit Zeit“›: eine Viertelstunde nach der angegebenen Zeit; mit akademischem Viertel (Abk.: c. t.)
**Cu|mu|lo|nịm|bus** usw. vgl. Kumulonimbus usw.
**Cunc|ta|tor,** Kunktator *der;* -s, ...ọren ‹*lat.*› (veraltet): Zauderer
**Cun|ni|lịn|gus** *der;* -, ...gi ‹*lat.*›: Befriedigung bzw. sexuelle Stimulierung der weiblichen Geschlechtsorgane mit Lippen, Zähnen u. Zunge; vgl. Fellatio
**Cup** [kap] *der;* -s, -s ‹*lat.-roman.-engl.*›: **1.** Siegespokal bei Sportwettkämpfen. **2.** Pokalwettbewerb. **3.** Schale des Büstenhalters
**Cu|pa|l** *das;* -s ‹Kurzw. aus: *Cu*prum u. *Al*uminium›: als Werkstoff in der Elektrotechnik dienendes kupferplattiertes Aluminium
**Cu|pị|do** vgl. Kupido
**Cụp|pa** *die;* -, Cuppae [...ɛ] ‹*lat.*›: Schale eines [Abendmahls]kelches
**Cu|p|ra|lọn®** *das;* -s ‹Kunstw.› (Textilchemie): Mischgarn aus ↑Perlon u. ↑Cuprama
**Cu|p|ra|ma®** *die;* - ‹Kunstw.›: wollartige, aus Zellulose hergestellte Kunstfaser
**Cu|p|re|ịn** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: eine organische Verbindung, Grundstoff von Chinin
**Cu|p|rẹ|sa®** *die;* - ‹Kunstw.›: nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren aus Baumwollfasern hergestellte Chemiefaser
**Cụ|p|ro** *das;* -s ‹Kunstw.› (Textilchemie): Sammelbez. für meist seidenähnliche synthetische Fasern, die nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren auf Zellulosebasis hergestellt werden
**Cụ|p|rum** *das;* -s: Kupfer; chem. Element (Zeichen: Cu)
**Cụ|pu|la,** Kupula *die;* -, ...lae [...ɛ] ‹*lat.*›: **1.** Fruchtbecher bei Buchengewächsen. **2.** (Med.) gallertartige Substanz in den Gleichgewichtsorganen der Wirbeltiere u. des Menschen
**Cu|ra|çao®** [kyra'sa:o] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹nach der Insel im Karibischen Meer›: mit den getrockneten Schalen unreifer Pomeranzen aromatisierter Likör
**Cụ|ra pos|tẹ|ri|or** *die;* - - ‹*lat.;* „spätere Sorge“›: Angelegenheit, mit der man sich erst später zu beschäftigen hat, nachdem das Wichtigere erledigt ist
**Cu|ra|re** vgl. Kurare
**Cu|ra|rịn,** Kurarin *das;* -s ‹*indian.-span.-nlat.*› (Chemie): wirksamer Bestandteil des Kurare
**Cur|cu|ma** vgl. Kurkuma
**Cu|ré** [ky're:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: katholischer Pfarrer in Frankreich
**Cu|ret|ta|ge** [...'ta:ʒə] usw. vgl. Kürettage usw.
**Cu|rie** [ky'ri:] *das;* -, - ‹nach dem franz. Physikerehepaar›: Einheit der Radioaktivität (Zeichen: Ci, älter: c)
**Cụ|ri|um** *das;* -s ‹*fr.-nlat.*›: radioaktives, künstlich hergestelltes chemisches Element; ein Transuran (Zeichen: Cm)
**Cur|ling** ['kə:lɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: aus Schottland stammendes, dem Eisschießen ähnliches Spiel auf dem Eis
**cur|rẹn|tis** ‹*lat.*› (veraltet): [des] laufenden [Jahres, Monats] (Abk.: cr.)
**cur|ri|cu|lạr:** das Curriculum, Fragen des Curriculums betreffend
**Cur|ri|cu|lum** *das;* -s, ...la ‹*lat.-engl.*›: auf einer Theorie des Lehrens u. Lernens aufbauender Lehrplan; Lehrprogramm
**Cur|ri|cu|lum Vi|tae** [- 'vi:tɛ] *das;* - -, ...la - ‹*lat.*› (veraltet): Lebenslauf
**Cur|ry** ['kœri, seltener: 'kari] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*angloind.*›: **1.** (ohne Plural) scharf-pikante, dunkelgelbe Gewürzmischung indischer Herkunft. **2.** ostindisches Fleisch- od. Fischragout mit einer Currysoße
**Cur|sor** ['kə:sɐ] *der;* -s, -[s] ‹*lat.-engl.*›: Zeichen (Pfeil o. Ä.) auf dem Bildschirm, das anzeigt, an welcher Stelle die nächste Eingabe erfolgt
**Cur|tain|wall** ['kə:rtɪnvɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Archit.): Außenwand eines Gebäudes, der keine tragende Funktion zukommt
**Cus|tard** ['kastət] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: einem Vanillepudding ähnliche englische Süßspeise
**Cus|to|di|an** [kʌs'toʊdjən] *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: engl. Bez. für: Treuhänder eines unter fremdstaatliche Verwaltung gestellten Vermögens
**Cus|to|mer-Re|la|tion|ship-Ma|nage|ment** [kastəmɐrɪ'leɪʃənʃɪpmænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Strategien und Maßnahmen der Kundenbindung (Abk.: CRM)
**Cus|to|mi|za|tion** [kʌstəmaɪ'zeɪʃən] *die;* - ‹*engl.*› (Wirtsch.): unternehmerische Strategie, Produkte u. Dienstleistungen individuellen Kundeninteressen anzupassen
**Cut** [kœt, kat] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Cutaway. **2.** Riss der Haut, bes. rund um die Augenpartien (beim Boxen). **3.** Ausscheiden der schlechteren Spieler vor den Schlussrunden (beim Golf)
**Cu|t|away** ['kœtəve:, 'kat...] *der;* -s, -s: als offizieller Gesellschaftsanzug am Vormittag getragener, langer, schwarzer od. dunkler, vorn abgerundet geschnittener Sakko mit steigenden Revers
**Cu|tị|cu|la** vgl. Kutikula
**Cụ|tis** vgl. Kutis

**cut|ten** ['katn̩] ⟨*engl.*⟩: Filmszenen od. Tonbandaufnahmen für die endgültige Fassung schneiden u. zusammenkleben

**Cut|ter** ['katɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Schnittmeister; Mitarbeiter bei Film, Funk u. Fernsehen, der Filme od. Tonbandaufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Regisseur für die endgültige Fassung zusammenschneidet u. montiert. **2.** sehr scharfes kleines Messer (z. B. zum Schneiden von Teppichböden). **3.** Gerät zum Zerkleinern von Fleisch.

**Cut|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cutter (1)

**cut|tern:** ↑cutten

**Cu|vée** [ky've:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Verschnitt, Mischung verschiedener Weine (bes. bei der Herstellung von Schaumweinen)

**Cy|an** vgl. Zyan

**Cy|a|nat** vgl. Zyanat

**Cy|a|nid** vgl. Zyanid

**Cy|an|ra|di|kal** vgl. Zyanradikal

**cy|ber..., Cy|ber...**

['saibɐ...]
⟨verkürzt aus *engl.* cybernetics „Wissenschaft von den Steuerungs- und Regelungsvorgängen"; Kybernetik⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt betreffend":
– Cybersex
– Cyberspace

**Cy|ber|ca|fé** ['saibɐ...] *das;* -s, -s: Internetcafé

**Cy|ber|cash** [...kæʃ] *das;* -: Verbuchung von kleinen Beträgen mithilfe des Internets

**Cy|ber|kri|mi|na|li|tät** *die;* -: Gesamtheit illegaler Handlungen im Computer- u. Telekommunikationsbereich (z. B. Datenmanipulation, widerrechtliches Eindringen in Systeme)

**Cy|ber|naut** *der;* -en, -en: jmd., der sich [gerade] im Cyberspace befindet

**Cy|ber|sex** *der;* -[es]: sexuelle Stimulation durch computergesteuerte Simulation

**Cy|ber|space** [...speɪs] *der;* -, -s [...sɪs]: von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt, die eine fast perfekte Illusion räumlicher Tiefe u. realitätsnaher Bewegungsabläufe vermittelt (z. B. zur Simulation von Flugmanövern)

**Cy|ber|tour** [...tu:ɐ̯] *die;* -, -en: virtuelle Reise durch den Cyberspace

**Cy|b|org** ['saɪbɔ:g] *der;* -s, -s ⟨Kunstw. aus *engl. cy*bernetic *org*anism⟩: [geplante] Integrierung technischer Geräte in den Menschen als Ersatz od. zur Unterstützung nicht ausreichend leistungsfähiger Organe (z. B. bei langen Raumflügen)

**Cy|c|la|mat** [ts̬y...] *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: künstlich hergestellter kochbeständiger Süßstoff

**Cy|c|la|men** vgl. Zyklamen

**cy|c|lisch** [auch: 'ts̬yk...] vgl. zyklisch

**cy|c|lo..., Cy|c|lo...** s. Kasten zyklo..., Zyklo...

**Cy|c|lo|ni|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: erstmals im ↑Zyklotron erzeugtes Isotop des ↑Promethiums

**Cy|c|lops** *der;* -, ...pi̯den ⟨*gr.-lat.*⟩: niederer Krebs

**Cy|nar®** [ts̬...] *der;* -s ⟨nach *lat.* cinara „Artischocke"⟩: bitter schmeckender ital. Aperitif aus Artischockenherzen

**cy|ri|l|lisch** vgl. kyrillisch

**Cy|ti|sin** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: giftiges ↑Alkaloid

# D d

**da ca|po** ⟨*lat.-it.* „vom Kopf an"⟩ (Musik): wiederholen, noch einmal vom Anfang an (Abk.: d. c.); **da capo al fine:** vom Anfang bis zum Schlusszeichen (wiederholen). **Da|ca|po,** Dakapo *das;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Wiederholung; vgl. da capo

**Da-ca|po-Arie, Da|ca|po|arie,** Dakapoarie *die;* -, -n: dreiteilige Arie, bei der der dritte Teil die [verzierte] Wiederholung des ersten darstellt (bes. im 18. Jh.)

**d'ac|cord** [da'ko:ɐ̯, da'kɔ:r] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): einig, einverstanden

**Da|c|ron®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): synthetische Faser

**Dad** [dɛd] vgl. Daddy

**Da|da** *der;* -[s] ⟨*fr.;* urspr. lautmalend⟩: **1.** programmatisches Schlagwort des Dadaismus. **2.** dadaistische Gruppierung

**Da|da|is|mus** *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: internationale revolutionäre Kunst- u. Literaturrichtung um 1920, die jegliches Kunstideal negierte u. absolute Freiheit der künstlerischen Produktion sowie einen konsequenten Irrationalismus in der Kunst proklamierte

**Da|da|ist** *der;* -en, -en: Vertreter des Dadaismus. **Da|da|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dadaist. **da|da|is|tisch:** den Dadaismus betreffend, zu ihm gehörend, für ihn charakteristisch; in der Art des Dadaismus

**Dä|da|le|um** *das;* -s, ...le̯en ⟨*gr.-nlat.;* nach Dädalus, dem Baumeister u. Erfinder in der griech. Sage⟩: 1833 erfundene Vorrichtung zum Erzeugen bewegter Bilder; spezielle Art des ↑Stroboskops (2)

**[1]dä|da|lisch** (veraltet): erfinderisch

**[2]dä|da|lisch** ⟨nach einem mythischen kretischen Bildhauer Daidalos⟩: in den Anfängen der griechischen Kunst entstanden; früharchaisch

**Dad|dy** ['dɛdi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. ugs. Bez. für: Vater

**Da|ga|ba** vgl. Dagoba

**Da|ges|tan** *der;* -, - ⟨nach dem gleichnamigen Gebiet am Kaspischen Meer⟩: schafwollener, geknüpfter Teppich

**Da|go|ba,** Dagaba *die;* -, ...ben ⟨*singhal.*⟩: **1.** buddhistischer Reliquienschrein. **2.** Raum, in dem eine Dagoba (1) aufbewahrt u. verehrt wird

**Da|guer|reo|typ** [dagɛro...] *das;* -s, -e ⟨*fr.; gr.;* nach dem Erfinder der Fotografie, dem Franzosen Daguerre⟩: Daguerreotypie (2)

**Da|guer|reo|ty|pie** *die;* -, ...i̯en: **1.** (ohne Plural) heute nicht mehr übliches fotografisches Verfahren, bei dem Metallplatten verwendet werden. **2.** unter Verwendung einer Metallplatte hergestellte Fotografie

**Da|ha|bi|je** *die;* -, -n ⟨*arab.;* „die Goldene"⟩: langes, schmales, altertümliches Nilschiff mit Segel, Verdeck u. Kajüte

**Da̲h|lie** [...i̯e] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker A. Dahl⟩: zu den Korbblütlern gehörende, im Spätsommer u. Herbst blühende [Garten]pflanze mit großen Blüten; Georgine

**Dail Ei|reann** [ˈdaːl ˈeːrɪn, engl.: daɪl ˈɛərən] *der;* - - ⟨*gäl.*⟩: das Abgeordnetenhaus der Republik Irland

**Dai|ly Soap** [ˈdeɪli ˈsoʊp] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „tägliche Seife[noper]"; ↑Soapopera⟩: werktäglich ausgestrahlte triviale Hörspiel- od. Fernsehspielserie

**Da̲i|mio,** Daimyo *der;* -, -s ⟨*chin.-jap.*⟩ (veraltet): japanischer Territorialfürst

**Dai|mo̲|ni|on,** Dämonium *das;* -s ⟨*gr.*⟩: warnende innere Stimme [der Gottheit] bei Sokrates

**Da̲i|myo** vgl. Daimio

[1]**Da̲i|na** *die;* -, -s ⟨*lett.*⟩: weltliches lettisches Volkslied lyrischen Charakters

[2]**Dai|na̤** *die;* -, Da̲inos ⟨*lit.*⟩: weltliches litauisches Volkslied lyrischen Charakters

**Da̲i|qui|ri** [...ki...] *der;* -s, -s ⟨nach der gleichnamigen Stadt an der Ostküste Kubas⟩: Cocktail aus Obstsaft, Zucker, Eis u. Rum

**Da|ka̲|po** usw. vgl. Dacapo usw.

**Da̲kh|ma** *der;* -, -s ⟨*awest.-pers.;* „Scheiterhaufen"⟩: in drei konzentrischen Kreisen errichteter, oben offener Turm, in dem die Parsen ihre Verstorbenen den Aasvögeln aussetzen; Turm des Schweigens

**Da|k|ry|o|a|de|ni|tis** *die;* -, ...iti̯den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tränendrüsenentzündung

**Da|k|ry|o|li̤th** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): harte Ablagerung in den Tränenkanälen

**Da̲|k|ry|ops** *der;* -, ...o̲pen (Med.): von einer Tränendrüse ausgehende Zyste unter dem oberen Augenlid

**Da|k|ry|or|rhö** *die;* -, -en (Plural selten) (Med.): Tränenfluss

**Da|k|ry|o|zys|ti̤|tis** *die;* -, ...iti̯den (Med.): Entzündung des Tränensacks

**Dak|ty|lus:** *Plural* von ↑Daktylus

**dak|ty|li̲e|ren:** in der Finger- u. Gebärdensprache reden

**Dak|ty|li|o|man|ti̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Wahrsagen mithilfe eines Pendels

**Dak|ty|li|o|the̤k** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Ringbehältnis, Ringkästchen, bes. eine Sammlung von Gemmen, Kameen u. geschnittenen Steinen (vor allem im Altertum u. in der Renaissance)

**dak|ty|lisch:** aus ↑Daktylen bestehend

**Dak|ty|li̤|tis** *die;* -, ...iti̯den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fingerentzündung

**Da̤k|ty|lo** *die;* -, -s (schweiz. veraltet): Kurzform von ↑Daktylografin

**Dak|ty|lo|epi|t|ri̤t** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: aus dem ↑Hemiepes u. dem ↑Epitriten zusammengesetztes altgriechisches Versmaß

**Dak|ty|lo|gra̲f,** Daktylograph *der;* -en, -en (schweiz. veraltet): jmd., der [beruflich] Schreibmaschine schreibt. **Dak|ty|lo|gra|fi̲e,** Daktylographie *die;* - (landsch.): das Maschinenschreiben. **dak|ty|lo|gra|fi̲e|ren,** daktylographieren (landsch.): Maschine schreiben. **Dak|ty|lo|gra̲|fin,** Daktylographin *die;* -, -nen (landsch.): weibliche Form zu ↑Daktylograf

**Dak|ty|lo|gra̤mm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fingerabdruck

**Daktylograph** usw. vgl. Daktylograf usw.

**Dak|ty|lo|gry|po̤|se** *die;* -, -n (Med.): Verkrümmung der Finger od. Zehen

**Dak|ty|lo|lo|gi̲e** *die;* -, ...i̯en: Finger- u. Gebärdensprache der Taubstummen u. Gehörlosen

**Dak|ty|lo|me|ga|li̲e** *die;* -, ...i̯en (Med.): krankhafter Großwuchs der Finger od. Zehen

**Dak|ty|lo|s|ko̤p** *der;* -en, -en: Fachmann für Daktyloskopie. **Dak|ty|lo|s|ko|pi̲e** *die;* -, ...i̯en: Verfahren zur Auswertung von Fingerabdrücken. **Dak|ty|lo|s|ko̤|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Daktyloskop. **dak|ty|lo|s|ko̤|pisch:** die Daktyloskopie betreffend

**Da̤k|ty|lus** *der;* -, ...ylen ⟨*gr.-lat.;* „Finger"⟩: Versfuß (rhythmische Einheit) aus einer Länge u. zwei Kürzen (– ∪ ∪)

**Da̤|lai-La̤|ma** *der;* -[s], -s ⟨*tibet.*⟩: höchster geistlicher Würdenträger des ↑Lamaismus

**Da̤l|be, Da̤l|ben:** Kurzform von ↑Duckdalben, ↑Duckdalbe

**Dal|be̤r|gia** *die;* -, ...ien [...i̯en] ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker Dalberg⟩: indischer Rosenholzbaum

**Da̤lk** *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.*⟩: Mönchs-, Derwischkutte

**Dal|le|o|chin** [...ˈxiːn], Thalleiochin [...la̯iɔˈxiːn] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein grüner Farbstoff; Chinagrün

**Da̤l|les** *der;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): **1.** Armut, Not, Geldverlegenheit. **2.** Unwohlsein; Erkältung

**da̤l|li** ⟨*poln.*⟩ (ugs.): schnell!

**Dal|ma̤|tik, Dal|ma̤|ti|ka** *die;* -, ...ken ⟨*lat.*⟩: **1.** liturgisches Gewand, bes. der katholischen ↑Diakone. **2.** spätrömisches Oberkleid (aus weißer dalmatischer Wolle)

**Dal|ma|ti̤|ner** *der;* -s, -: **1.** schwere alkoholreiche Weinsorte aus Dalmatien. **2.** weißer Wachhund mit schwarzen od. braunen Tupfen

**da̤l se|g|no** [-ˈzɛnjo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): vom Zeichen an wiederholen (Vortragsanweisung; Abk.: d. s.)

**Dal|to|ni̤s|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem engl. Physiker John Dalton, 1766–1844⟩ (Med.): angeborene Farbenblindheit

**Da|mas|se̤̲** *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* vom Namen der kleinasiat. Stadt Damaskus⟩: damastartige Futterseide mit großer Musterung

**Da|mas|sin** [...ˈsɛ̃] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Halbdamast

**Da|ma̤st** *der;* -[e]s, -e ⟨*it.*⟩: einfarbiges [Seiden]gewebe mit eingewebten Mustern. **da|ma̤s|ten: 1.** aus Damast bestehend. **2.** wie Damast

**da|mas|zi̲e|ren** ⟨*nlat.*⟩: **1.** glatte Wappenflächen mit Ornamenten verzieren. **2.** Stahl od. Eisen mit feinen Mustern versehen

[1]**Da̲|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** höfliche Bezeichnung für „Frau" od. in höflicher Anrede (ohne Namensnennung) an eine Frau; **b)** gebildete, kultivierte, vornehme Frau. **2.** (ohne Plural) ein altes Brettspiel. **3. a)** die Königin im Schachspiel; **b)** Doppelstein im Damespiel. **4.** Spielkarte

[2]**Dame** [deɪm] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (in Großbritannien) Titel der Trägerinnen verschiedener Orden im Ritterstand; **b)** (in Großbritannien) Trägerin des Titels [2]Dame (a)

**Dạm|mar** *das;* -s ⟨*malai.*⟩: Dammarharz

**Dam|mạ|ra|fich|te** *die;* -, -n: harzreiche ↑Araukarie der malaiischen Inseln u. Australiens

**Dạm|mar|harz** *das;* -es: hellgelbes, durchsichtiges Harz südostasiatischer Bäume, das technisch vielfach verwendet wird

**dam|nạ|tur** ⟨*lat.;* „(das Buch) wird verdammt"⟩ (Geschichte): der Zensur dienende technische Formel, die besagte, dass ein Buch nicht gedruckt werden durfte

**Dạm|no** vgl. Damnum

**Dạm|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.;* „Schaden, Nachteil"⟩, veraltet: Damno *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Abzug vom Nennwert eines Darlehens als Vergütung für die Darlehensgewährung

**Dạ|mo|k|les|schwert** *das;* -[e]s ⟨nach dem Günstling des älteren Dionysios von Syrakus, über dessen Haupt ein Schwert an einem Pferdehaar aufgehängt war⟩: stets drohende Gefahr

**Dä|mon** *der;* -s, ...o̧nen ⟨*gr.-lat.*⟩: geisterhaftes, suggestive u. unheimliche Macht über jmdn. besitzendes Wesen, das den Willen des Betroffenen bestimmt

**Dä|mo|nie** *die;* -, ...i̧en ⟨*gr.-nlat.*⟩: unerklärbare, bedrohliche Macht, die von jmdm./etwas ausgeht od. die das ihr unentrinnbar ausgelieferte Objekt vollkommen beherrscht; Besessenheit. **dä|mọ|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: eine suggestive u. unheimliche Macht ausübend

**dä|mo|ni|sie|ren:** mit dämonischen Kräften erfüllen, zu einem Dämon machen. **Dä|mo|nịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Glaube an Dämonen

**Dä|mo|no|lo|gie** *die;* -, ...i̧en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den Dämonen

**Dạn** *der;* -, - ⟨*jap.;* „Stufe, Meistergrad"⟩: Leistungsgrad für Fortgeschrittene in allen Budosportarten

**Dạ|na|er|ge|schenk** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.;* nach der Bez. Homers für die Griechen, die das Trojanische Pferd hinterlassen hatten⟩: etwas, was sich im Nachhinein für den, der es als Gabe o. Ä. bekommt, als unheilvoll erweist

**Da|na|ị|den|ar|beit** *die;* - ⟨nach der griech. Sage, in der die Töchter des Danaos in der Unterwelt ein Fass ohne Boden mit Wasser füllen sollten⟩: vergebliche, qualvolle Arbeit; sinnlose Mühe

**Dance|floor** ['dɑ:nsflɔ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Tanzfläche einer Diskothek. **2.** (ohne Plural) in Diskotheken gespielte Tanzmusik verschiedener Musikstile

**Dan|cing** ['da:nsɪŋ] *das;* -s, -s: Tanz[veranstaltung], Tanzlokal

**Dan|dy** ['dɛndi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Mann, der sich übertrieben modisch kleidet. **2.** Vertreter des ↑Dandyismus. **dạn|dy|haft:** in der Art eines Dandys gehalten

**Dan|dy|ịs|mus** *der;* -: in der Mitte des 18. Jh.s in England aufgekommener Lebensstil, für den Exklusivität in Kleidung u. Lebensführung sowie ein geistreich-zynischer Konversationston u. eine gleichgültig-arrogante Haltung typisch waren

**Dạ|ne|b|rog** *der;* -[s] ⟨*dän.*⟩: die dänische Flagge

**da|ni|si|e|ren, dä|ni|si|e|ren:** dänisch machen, gestalten

**Danse ma|ca|b|re** [dãsma'ka:br(ə)] *der;* - -, -s -s [dãsma'ka:br(ə)] ⟨*fr.*⟩: Totentanz

**Dạn|tes,** Tantes *die* (Plural) ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): Spielmarken

**dan|tẹsk** ⟨nach dem ital. Dichter Dante Alighieri, 1265–1321⟩: in der Art Dantes

**Dạph|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Lorbeer"⟩: Seidelbast (früh blühender Zierstrauch)

**Dạph|nia, Dạph|nie** [...i̧ə] *die;* -, ...nien [...i̧en] ⟨*gr.-nlat.*⟩: im Süßwasser lebender Wasserfloh

**Daph|nin** *das;* -s: Bestandteil einer Seidelbastrinde, der vielfach als Arznei verwendet wird

**Da|ra|bụk|ka** *die;* -, ...ken ⟨*arab.*⟩: arabische Trommel

**Dạr al-Is|lạm** *die;* - - ⟨*arab.;* „Gebiet des Islam"⟩: im Islam übliche Bez. für den Bereich, in dem die Rechts- u. Sittenordnung des Islam herrscht

**Dạ|ri** *das;* -s ⟨*arab.*⟩: kultivierte Art des ↑Sorgho; Zuckerhirse

**Dar|jee|ling** [da:ɐ̯'d͡ʒi:lɪŋ] *der;* -[s], -s ⟨nach dem westbengal. Ort⟩: eine indische Teesorte

**Dark Horse** ['da:ɐ̯k 'hɔ:s] *das;* - -, - -s [...hɔsɪz], **Dark|horse** *das;* -, -s ⟨*engl.;* „dunkles Pferd"⟩ (Jargon): noch nicht bekanntes Rennpferd

**Dark|room** [...ru:m] *der;* -s, -s, **Dark Room** *der;* - -s, - -s: meist völlig abgedunkeltes Hinter-, Nebenzimmer o. Ä. als Ort für sexuelle Kontakte in von Homosexuellen besuchten Lokalen

**Dạr|ling** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Liebling

**Darts** [da:ɐ̯ts] *das;* - ⟨*germ.-altfr.-engl.*⟩: englisches Wurfpfeilspiel

**Dar|wi|nịs|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: von dem englischen Naturforscher C. Darwin (1809–1882) begründete Lehre von der stammesgeschichtlichen Entwicklung durch Mutation u. Selektion. **Dar|wi|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger der Lehre Darwins. **Dar|wi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Darwinist. **dar|wi|nịs|tisch:** den Darwinismus betreffend, auf ihm beruhend, für ihn charakteristisch

**Dash** [dɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Spritzer, kleinste Menge (bei der Bereitung eines Cocktails)

**Da|sy|mẹ|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Bestimmung der Gasdichte

**DAṬ** *das;* -[s], -s ⟨Abk. für *engl.: d*igital *a*udio *t*ape „digitales Tonband"⟩: ↑Digitaltonband

**Da|ta-High|way, Da|ta|high|way** ['deɪtəhaɪweɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): ↑Datenhighway

**Da|ta-Mi|ning, Da|ta|mi|ning** ['deɪtəmaɪnɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* eigtl. „Datenförderung"⟩ (EDV): [halb] automatische Auswertung großer Datenmengen zur Bestimmung bestimmter Regelmäßigkeiten, Gesetzmäßigkeiten u. verborgener Zusammenhänge

**Da|ta|ri|e** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): päpstliche Behörde zur Erledigung von Gnadenakten u. zur Vergabe von Pfründen

**Date** [deɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (bes. Jugendsprache): **1.** Verabredung, Treffen. **2.** jmd., mit dem man ein Date (1) hat

**Da|tẹi** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (bes. EDV): nach bestimmten Gesichtspunkten zusammengestellte

Menge von Daten (in Form eines elektronischen Dokuments oder Programms)

**Da̱|ten** *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Datum. **2.** (durch Beobachtungen, Messungen o. Ä. gewonnene) [Zahlen]werte, (auf Beobachtungen, Messungen u. Ä. beruhende) Angaben, formulierbare Befunde. **3.** (EDV) elektronisch gespeicherte Zeichen, Angaben, Informationen. **4.** (Math.) zur Lösung od. Durchrechnung einer Aufgabe vorgegebene Zahlenwerte, Größen

**Da̱|ten|bank** *die;* -, -en: elektronisches System, in dem große Datenbestände zentralisiert gespeichert sind

**Da̱|ten|bus** *der;* -ses, -se: ↑Bus (2)

**Da̱|ten|high|way** [...ˈhaiweɪ] *der;* -s, -s: **1.** universell nutzbares Telekommunikationsnetz zur schnellen Übertragung von großen Datenmengen; Datenautobahn. **2.** Internet

**Da̱|ten|kom|pres|si|on, Da̱|ten|kom|pri|mie|rung** *die;* -, -en: Veränderung von Daten od. Zeichen mit dem Ziel, den Bedarf an Speicherplatz zu verringern oder die Übertragungsgeschwindigkeit zu erhöhen

**Da̱|ten|ty|pis|tin** *die;* -, -nen ⟨*lat.; gr.;* Neubildung in Anlehnung an Stenotypistin⟩: Angestellte, die Daten (3) in einen Computer eingibt

**da|ti̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (einen Brief o. Ä.) mit dem Datum (1) versehen. **2.** die Entstehungszeit von etwas bestimmen, angeben. **3. a)** seit einem bestimmten Zeitpunkt bestehen, zu einer bestimmten Zeit begonnen haben; **b)** aus einer bestimmten Zeit stammen, von einem bestimmten Ereignis herrühren

**Da|ting** [ˈdeɪtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨zu *engl.* to date „eine Zeit angeben"⟩: das Sichverabreden [mit möglichst vielen wechselnden Partnern]

**Da̱|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Wemfall, dritter Fall (Abk.: Dat.)

**Da̱|tiv|ob|jekt** *das;* -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im ↑Dativ (z. B. sie gibt *ihm* das Buch)

**Da|ti̱|vus e̱thi|cus** *der;* - -, ...vi ...ci ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: freier Dativ der inneren Anteilnahme (z. B. Du bist *mir* ein geiziger Kerl!)

**da̱|to** ⟨*lat.*⟩: heute; **bis dato:** bis heute

**Da|to|li̱th** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral von körniger Struktur

**Da̱|to|wech|sel** *der;* -s, -: Wechsel, der zu einem bestimmten Zeitpunkt nach dem Ausstellungstag eingelöst werden kann

**DAT-Re|kor|der,** DAT-Recorder *der;* -s, -: Gerät zur Aufnahme u. rauschfreien Wiedergabe von Digitaltonbändern

**Da̱t|scha** *die;* -, -s od. ...schen ⟨*russ.*⟩: russisches Holzhaus, Sommerhaus. **Da̱t|sche** *die;* -, -n (regional): Grundstück mit Wochenendhaus

**Da̱t|tel** *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.-roman.*⟩: süße, pflaumenförmige Frucht der Dattelpalme

**da̱|tum** ⟨*lat.*⟩: (in alten Briefen u. Urkunden) geschrieben, ausgefertigt (Abk.: dat.). **Da̱|tum** *das;* -s, ...ten: **1. a)** dem Kalender entsprechende Zeitangabe, Tagesangabe; **b)** Zeitpunkt. **2.** Faktum

**Da|tu̱|ra** *die;* - ⟨*sanskr.-Hindi-nlat.*⟩: Stechapfel

**Da̱u,** Dhau *die;* -, -en ⟨*arab.*⟩: arabisches Zweimastschiff mit Trapezsegeln

**dau|bi̱e|ren** [do...] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): dämpfen, dünsten (von Fleisch u. a.)

**Dau|phin** [doˈfɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-galloroman.-fr.*⟩ (Geschichte): Titel des französischen Thronfolgers

**Da|vis|cup, Da|vis-Cup** [ˈdeɪvɪskap] *der;* -s, **Da|vis|po|kal** *der;* -s, **Da̱vis-Po|kal** *der;* -s ⟨nach dem amerik. Stifter D. F. Davis, 1879–1945⟩: **1.** im Tennissport bei internationalen Mannschaftswettbewerben vergebener Wanderpokal. **2.** internationaler Wettbewerb, bei dem die siegreiche Mannschaft den Daviscup (1) gewinnt

**Da|vit** [ˈdɛvɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: dreh- u. schwenkbare kranähnliche Vorrichtung auf Schiffen

**da|wa̱i** ⟨*russ.*⟩: los!; vorwärts!

**Dawes|plan, Dawes-Plan** [ˈdɔz...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.;* nach dem amerik. Politiker C. G. Dawes⟩: Plan für die Reparationszahlungen Deutschlands nach dem 1. Weltkrieg

**DAX®, Da̱x** *der;* -: Kennzahl für die Wertentwicklung der 30 wichtigsten deutschen Aktien

**Day-Crui|ser, Day|crui|ser** [ˈdeɪkru:zə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Tageskreuzer"⟩: Sportmotorboot mit geringem Wohnkomfort

**Day-Tra|der, Day|tra|der** [ˈdeɪtreɪdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der Day-Trading betreibt

**Day-Tra|ding, Day|tra|ding** [ˈdeɪtreɪdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* „Tageshandel"⟩: sehr rasches Kaufen und wieder Verkaufen von Wertpapieren o. Ä. (über das Internet)

**Da|zi̱t** [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s, -e: ein Quarzgestein

**Dazz|ler** [ˈdæzlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: auf den Zahnschmelz aufgeklebter [glänzender] Zahnschmuck

**D-Day** [ˈdi:deɪ] *der;* -s, -s ⟨aus *engl.* Day-Day⟩: (als Deckname gedachte) Bez. für den Tag, an dem ein größeres militärisches Unternehmen beginnt (z. B. der Beginn der Invasion der Alliierten in Frankreich am 6. Juni 1944)

**DDD** [de:de:ˈde:] ⟨Abk. aus *d*igitale Aufnahme, *d*igitale Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe⟩: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

**Dead Heat** [ˈdɛd ˈhi:t] *das;* -[s], - -s, **Dead|heat** *das;* -[s], -s, ⟨*engl.*⟩: gleichzeitiger Zieleinlauf zweier od. mehrerer Teilnehmer; totes Rennen

**Dead|line** [ˈdɛdla̱in] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** letzter [Ablieferungs]termin [für Zeitungsartikel]; Redaktions-, Anzeigenschluss. **2.** Stichtag. **3.** äußerste Grenze [in Bezug auf die Zeit]

**Dead|lock** [ˈdɛd...] *der;* -s ⟨*engl.;* „völliger Stillstand"⟩: ausweglose Situation in Verhandlungen, wenn die verhandelnden Parteien nicht zu Kompromissen bereit sind

**Dead|weight** [ˈdɛdweɪt] *das;* -[s], -s: Gesamttragfähigkeit eines Schiffes

**de|ak|ti|vi̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (eine Maschine, einen Motor, eine Funktion o. Ä.) abschalten, außer Betrieb setzen. **2.** (Chemie) ↑desaktivieren

**Deal** [di:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Handel, Geschäft

**dea|len** [ˈdi:...]: mit Rauschgift

handeln. **Dea|ler** *der;* -s, -: **1.** (Jargon) jmd., der mit Rauschgift handelt; vgl. Pusher. **2.** (Börsenw.) jmd., der mit Wertpapieren handelt

**Dean** [di:n] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Dekan

**De|as|pi|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verwandlung eines aspirierten Lauts in einen nicht aspirierten (z. B. $b^h$ zu b)

**De|ba|kel** *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Zusammenbruch, Niederlage, unglücklicher, unheilvoller Ausgang

**De|bar|da|ge** [debar'da:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): das Ausladen, Löschen einer [Holz]fracht

[1]**De|bar|deur** [debar'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Schiffsentlader

[2]**De|bar|deur** *das;* -s, -s (schweiz.): rund ausgeschnittenes Trägerhemdchen

**de|bar|di|e|ren** (veraltet): eine Fracht ausladen, eine Ladung löschen

**de|bar|ki|e|ren** ⟨*fr.*⟩ (veraltet): aus einem Schiff ausladen, ausschiffen

**De|ba|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Erörterung, Aussprache zu einem bestimmten, festgelegten Thema, wobei die verschiedenen Meinungen dargelegt, die Gründe des Für u. Wider vorgebracht werden

**De|ba|ten|schrift** *die;* - (veraltet): Eil-, Redeschrift in der Stenografie

**De|ba|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (veraltend): jmd., der debattiert. **De|ba|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Debatter

**de|bat|ti|e|ren** ⟨*fr.*⟩: eine Debatte führen, erörtern

**De|bau|che** [de'bo:ʃ(ə)] *die;* -, -n [...ʃn] ⟨*fr.*⟩ (selten): ausschweifender Lebenswandel

**de|bau|chi|e|ren** (selten): ausschweifend leben

**De|bel|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Besiegung, Überwindung"⟩ (Völkerrecht): Beendigung eines Krieges durch die völlige Vernichtung des feindlichen Staates

**De|bet** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: die linke Seite (Sollseite) eines Kontos; Ggs. ↑[2]Kredit

**de|bil** ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med. veraltet) in leichtem Grade geistig behindert; **b)** (ugs. abwertend) blödsinnig, unsinnig. **De|bi|li|tät** *die;* - (Med. veraltet): leichter Grad der geistigen Behinderung

**De|bit** [de'bi:] *der;* -s ⟨*mittelniederd.-fr.*⟩ (veraltet): Warenverkauf, Ausschank

**de|bi|ti|e|ren** (Bankw.): eine Person od. ein Konto belasten

**De|bi|tor** *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Schuldner, der Waren von einem Lieferer auf Kredit bezogen hat

**de|blo|ki|e|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** (Druckw.) ↑blockierten (4) Text durch den richtigen ersetzen. **2.** von einer Blockade befreien

**de|bou|chi|e|ren** [debuʃ...] ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): aus einem Engpass hervorrücken

**De|b|re|czi|ner** ['dɛbrɛtsi:nɐ], **De|b|re|zi|ner** *die;* -, -: nach der ungarischen Stadt Debreczin benanntes, stark gewürztes Würstchen

**Debt-Ma|nage|ment, Debt|ma|nage|ment** ['dɛtmænɪʤmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gezielte Festlegung bzw. Veränderung der Struktur der öffentlichen Schulden bei vorgegebener Schuldenhöhe

**de|bug|gen** [di'bagn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen Programmfehler in einem Softwareprogramm beseitigen. **De|bug|ger** [di'bʌgɐ] *der;* -s, - (EDV): Programm, das Fehler in der Programmierung sucht und ausschaltet. **De|bug|ging** [di:'bʌgɪŋ] *das;* -[s], -s (EDV): Vorgang bei der Programmherstellung, bei dem das Programm getestet wird u. die entdeckten Fehler beseitigt werden

**De|bun|king** [di'baŋkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Entlarven eines Helden od. eines Mythos im Film, Theater od. Roman

**De|büt** [de'by:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: erstes [öffentliches] Auftreten (z. B. eines Künstlers, Sportlers)

**De|bü|tant** *der;* -en, -en: erstmalig Auftretender; Anfänger. **De|bü|tan|tin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Debütant. **2.** junge Frau aus der Oberschicht, die in die Gesellschaft eingeführt wird. **De|bü|tan|tin|nen|ball** *der;* -[e]s, ...bälle: Ball, auf dem die Debütantinnen (2) vorgestellt werden

**de|bü|ti|e|ren:** zum ersten Mal [öffentlich] auftreten

**De|ca|me|ro|ne** ⟨*gr.-ital.*⟩: ↑Dekameron

**De|cay** [di'keɪ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Zeit des Abfallens des Tons vom Maximum bis 0 beim ↑Synthesizer

**De|cha|nat** [dɛç...], Dekanat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Amt od. Amtsbereich (Sprengel) eines ↑Dechanten (Dekans)

**De|cha|nei,** Dekanei *die;* -, -en: Wohnung eines ↑Dechanten

**De|chant** [dɛ'çant, auch, österr. nur: 'dɛ...] *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: höherer katholischer Geistlicher, Vorsteher eines Kirchenbezirks innerhalb der ↑Diözese, auch eines ↑Domkapitels u. a.; vgl. Dekan

**De|chan|tei** *die;* -, -en (österr.): Amtsbereich eines ↑Dechanten

**De|char|ge** [de'ʃarʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Entlastung (von Vorstand u. Aufsichtsrat bei Aktiengesellschaften). **de|char|gi|e|ren** (veraltet): entlasten

**De|cher** *das* od. *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): deutsches Maß für Felle u. Rauchwaren (= 10 Stück)

**De|chet** [de'ʃe:] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Spinnereiabfälle verschiedener Art

**de|chif|f|ri|e|ren** [deʃɪ...] ⟨*fr.*⟩: entschlüsseln; Ggs. ↑chiffrieren. **De|chif|f|ri|e|rung** *die;* -, -en: Entschlüsselung

**De|ci|dua** [de'tsi...] *die;* -, ...duae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): aus der Schleimhaut der Gebärmutter entwickelte Siebhaut (Schicht der Eihäute). **de|ci|du|al** (Med.): die Decidua betreffend

**de|ci|so** [de'tʃi:zo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): entschlossen, entschieden (Vortragsanweisung)

**De|co|der** [auch: dɪ'koʊdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Technik): Vorrichtung zum Entschlüsseln codierter Signale (z. B. in Radio- und Fernsehgeräten); Ggs. ↑Encoder

**de|co|di|e|ren,** dekodieren ⟨*fr.*⟩: [eine Nachricht] mithilfe eines Codes entschlüsseln; Ggs. ↑codieren, ↑encodieren

**De|co|di|e|rung,** Dekodierung *die;* -, -en: das Decodieren

**De|co|ding** [dɪ'koʊdɪŋ] *das;* -s, -s: Entschlüsselung einer Nachricht, eines Signals; Ggs. ↑Encoding

**De|col|la|ge** [dekɔ'la:ʒə] *die;*

-, -n ⟨*fr.*⟩: Bild, das durch die Veränderung von vorgefundenen Materialien entsteht (z. B. Zerstörung der Oberfläche durch Abreißen, Zerschneiden od. Ausbrennen, bes. von ↑ Collagen)

**De|col|la|gist** *der;* -en, -en: jmd., der Decollagen herstellt. **De|col|la|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Decollagist

**Dé|col|le|ment** [dekɔləˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Ablösung der Haut von der Muskulatur durch stumpfe Gewalteinwirkung (z. B. bei Quetschverletzungen)

**Dé|colle|té** vgl. Dekolleté

**De|com|pi|ler** [dikɔmˈpaɪlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Computerprogramm, das ein Maschinenprogramm in eine Programmiersprache rückübersetzt

**De|co|ra|ted Style** [ˈdɛkərɛɪtɪd ˈstaɪl] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: Epoche der gotischen Baukunst in England im 13. u. 14. Jh.

**De|co|ra|tive Art** [ˈdɛkərətɪv ɑ:t] *die;* - - ⟨*engl.;* „dekorative Kunst"⟩: ↑ Action-Painting

**Dé|cou|pa|ge** [dekuˈpa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für: Drehbuch. **2.** [Bastel]technik, bei der Gebrauchsgegenstände, Möbel u. Ä. mit einem speziellen [bedruckten] Papier beklebt werden

**de|cou|ra|gie|ren** [dekuraˈʒi:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: entmutigen. **de|cou|ragiert:** mutlos, verzagt

**De|court** [deˈku:ɐ̯] *der;* -s, -s: ↑ Dekort

**De|cou|vert, Dé|cou|vert** vgl. Dekuvert. **de|cou|v|rie|ren:** ↑ dekuvrieren

**decresc.** = decrescendo. **de|cre|scen|do** [dekreˈʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Tonstärke schwächer werdend, im Ton zurückgehend, leiser werdend (Vortragsanweisung; Abk.: decresc.; vgl. ↑ Ggs.: crescendo 1)

**De|cre|scen|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): das Abnehmen, Schwächerwerden der Tonstärke; Ggs. ↑ Crescendo

**De|cu|bi|tus** vgl. Dekubitus

**de da|to** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vom Tag der Ausstellung an (auf Urkunden; Abk.: d. d.)

**De|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Widmung. **2.** Gabe, die jmdm. gewidmet, geschenkt worden ist (z. B. vom Autor); Schenkung

**De|di|ka|ti|ons|ti|tel** *der;* -s, -: besonderes Blatt des Buches, das die Widmung trägt

**de|di|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: eine Schuld tilgen

**de|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: jmdm. etwas zueignen, für ihn bestimmen

**De|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Philos.) Ableitung des Besonderen u. Einzelnen vom Allgemeinen; Erkenntnis des Einzelfalls durch ein allgemeines Gesetz; Ggs. ↑ Induktion (1); **b)** (Logik) logische Ableitung von Aussagen aus anderen Aussagen mithilfe logischer Schlussregeln

**de|duk|tiv** [auch: ˈde:...]: das Besondere, den Einzelfall aus dem Allgemeinen ableitend; Ggs. ↑ induktiv (1)

**de|du|zie|ren:** das Besondere, den Einzelfall aus dem Allgemeinen ableiten; Ggs. ↑ induzieren (1)

**De|em|pha|sis** *die;* - ⟨*(lat.; gr.)-engl.*⟩ (Funkw.): Ausgleich der Vorverzerrung; vgl. Preemphasis

**De|e|sis** *die;* -, ...esen ⟨*gr.;* „Bitte"⟩: ↑ byzantinische Darstellung des [im Jüngsten Gericht] thronenden Christus zwischen Maria u. Johannes dem Täufer, den „Fürbittern"

**De|es|ka|la|ti|on** [auch: ˈde:...] *die;* -, -en ⟨*fr.-engl.*⟩: stufenweise Verringerung od. Abschwächung eingesetzter [militärischer] Mittel; Ggs. ↑ Eskalation

**de|es|ka|lie|ren** [auch: ˈde:...]: die eingesetzten [militärischen] Mittel stufenweise verringern od. abschwächen; Ggs. ↑ eskalieren

**de fac|to** ⟨*lat.*⟩: tatsächlich [bestehend]; Ggs. ↑ de jure

**De-fac|to-An|er|ken|nung** *die;* -, -en: Anerkennung eines Sachverhaltes o. Ä. aufgrund bestehender Tatsachen u. Gegebenheiten

**De|fai|tis|mus** [...fɛ...] vgl. Defätismus

**De|fä|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Stuhlentleerung. **2.** Reinigung, Klärung (bes. von Flüssigkeiten). **de|fä|kie|ren** (Med.): Kot ausscheiden

**De|fa|ti|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): Ermüdung, Überanstrengung

**De|fä|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: geistig-seelischer Zustand der Mutlosigkeit, Hoffnungslosigkeit u. Resignation; Schwarzseherei

**De|fä|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der mut- u. hoffnungslos ist u. die eigene Sache für aussichtslos hält; Schwarzseher; Pessimist. **De|fä|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Defätist. **de|fä|tis|tisch:** sich im Zustand der Mutlosigkeit u. Resignation befindend; pessimistisch, ohne Hoffnung

**De|fault** [dɪˈfɔ:lt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Voreinstellung, Standardeinstellung (z. B. eines Computerprogramms)

**de|fä|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: ↑ defäkieren

**de|fekt** ⟨*lat.*⟩: schadhaft, fehlerhaft, nicht in Ordnung

**De|fekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Schaden, Fehler. **2.** (Plural) **a)** zur Ergänzung einer vorhandenen Schrift von der Schriftgießerei bezogene Drucktypen; **b)** im Setzereimagazin aufbewahrte, zeitweilig überzählige Drucktypen. **3.** (Plural) **a)** Bücher mit Fehlern, die repariert werden; **b)** zum Aufbinden einer Auflage an der Vollzahl fehlende Bogen od. Beilagen

**De|fekt|ex|em|p|lar** *das;* -s, -e (Buchw.): Buch mit Herstellungsmängeln od. Beschädigungen

**de|fek|tiv** [auch: ˈde:...] ⟨*lat.*⟩: mangelhaft, fehlerhaft, unvollständig. **De|fek|ti|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fehlerhaftigkeit, Mangelhaftigkeit

**De|fek|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): nicht in allen Formen auftretendes od. nicht an allen syntaktischen Möglichkeiten seiner Wortart teilnehmendes Wort (z. B. *Leute* ohne entsprechende Einzahlform)

**De|fekt|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): spontane oder durch ↑ Mutagene hervorgerufene Erbänderung, die teilweisen oder völligen Ausfall bestimmter Körperfunktionen bewirkt

**De|fek|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fachspr.): ergänzende Herstellung von Arzneimitteln, die Apotheken in größeren Mengen vorrätig halten sollen

**De|fe|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (veraltet) physische u. psychische Umwandlung der Frau zum männlichen Geschlecht hin. **2.** Verlust der typisch weiblichen Geschlechtsempfindungen; Frigidität

**Dé|fense mus|cu|laire** [defãsmyˈky'lɛ:r] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Abwehrspannung der Muskeln

**De|fen|si|o|na|le** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): erste umfassende Heeresordnung der Schweizer Eidgenossenschaft

**de|fen|si|v** [auch: ˈde:...] ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** verteidigend, abwehrend; Ggs. ↑ offensiv; **b)** auf Sicherung od. Sicherheit bedacht; Risiken vermeidend

**De|fen|si|v|al|li|anz** *die;* -, -en: Verteidigungsbündnis

**De|fen|si|ve** *die;* -, -n: Verteidigung, Abwehr; Ggs. ↑ Offensive

**De|fen|si|vi|tät** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Neigung zu abwehrender Haltung

**De|fen|sor Fi|dei** [- ˈfi:dei] *der;* -[s] - ⟨*lat.;* „Verteidiger des Glaubens"⟩: (seit Heinrich VIII.) Ehrentitel des englischen Königs

**De|fe|ren|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Samenleiters

**de|fe|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** jmdm. einen Eid vor einem Richter auferlegen. **2.** einem Antrag stattgeben

**De|fer|ves|zenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Nachlassen des Fiebers, Entfieberung

**De|fi|b|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Maschine, die durch Dampf aufgeweichte Holzschnitzel zerfasert (z. B. für die Herstellung von Holzfaserplatten)

**De|fi|b|ril|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Beseitigung von bestimmten Herzmuskelstörungen durch Medikamente od. Elektroschocks

**De|fi|b|ril|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gerät, das Herzmuskelstörungen durch einen Stromstoß bestimmter Stärke beseitigt

**de|fi|b|ri|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑ Fibrin auf mechanische Weise aus frischem Blut entfernen u. es dadurch ungerinnbar machen

**de|fi|cien|do** [defiˈtʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Tonstärke u. Tempo zurücknehmend; nachlassend, abnehmend (Vortragsanweisung)

**De|fi|cit-Spen|ding, De|fi|cit|spending** [ˈdɛfɪsɪtspɛndɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Defizitfinanzierung; Finanzierung öffentlicher Investitionen u. Subventionen durch später eingehende Haushaltsmittel

**De|fi|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verunstaltung, Entstellung. **de|fi|gu|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verunstalten, entstellen

**De|fi|lee** *das;* -s, -s (veraltet: ...leen) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** parademäßiger Vorbeimarsch, das Vorüberziehen an jmdm. **2.** (Geogr. veraltet) Enge, Engpass. **de|fi|lie|ren:** parademäßig an jmdm. vorüberziehen

**De|fi|ni|en|dum** *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Begriff, der bestimmt werden soll, über den etwas ausgesagt werden soll; das, was definiert wird

**De|fi|ni|ens** *das;* -, ...nientia ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Begriff, der einen anderen Begriff bestimmt, der über diesen anderen Begriff etwas aussagt; das Definierende

**de|fi|nie|ren** ⟨*lat.;* „abgrenzen, bestimmen"⟩: **1.** den Inhalt eines Begriffs auseinanderlegen, feststellen. **2.** seine Stellung bestimmen; sein Selbstverständnis haben

**de|fi|nit:** bestimmt; **definite Größen** (Math.): Größen, die immer das gleiche Vorzeichen haben

**De|fi|ni|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** genaue Bestimmung [des Gegenstandes] eines Begriffes durch Auseinanderlegung u. Erklärung seines Inhaltes. **2.** (Rel.) als unfehlbar geltende Entscheidung des Papstes od. eines ↑ Konzils über ein Dogma

**de|fi|ni|tiv** ⟨*lat.*⟩: (in Bezug auf eine Entscheidung, Festlegung, auf ein abschließendes Urteil) endgültig. **De|fi|ni|ti|vum** *das;* -s, ...va: endgültiger Zustand

**De|fi|ni|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Verwaltungsbeamter der katholischen Kirche in einem Bistum od. Dekanat. **2.** Rat, Visitator od. gewählter Leiter des Generalkapitels (im Mönchswesen)

**de|fi|ni|to|risch** ⟨*lat.*⟩: **a)** die Definition betreffend; **b)** durch Definition festgelegt

**De|fi|xi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Festheftung"⟩ (Völkerkunde): Versuch, einen persönlichen Feind zu vernichten, indem man sein Bild (Rachepuppe) od. seinen geschriebenen Namen mit Nadeln od. Nägeln durchbohrt

**de|fi|zi|ent** ⟨*lat.*⟩: unvollständig, unzulänglich. **De|fi|zi|ent** *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) Dienstunfähiger. **2.** (bes. südd. u. österr.) durch Alter u. Krankheit geschwächter katholischer Geistlicher

**De|fi|zit** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fehlbetrag. **2.** Mangel. **de|fi|zi|tär: a)** mit einem Defizit belastet; **b)** zu einem Defizit führend

**De|fi|zit|fi|nan|zie|rung** *die;* -, -en (Wirtsch.): ↑ Deficit-Spending

**De|fla|g|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Niederbrennen, gänzliche Vernichtung"⟩ (Bergbau): verhältnismäßig langsam erfolgende Explosion (Verpuffung) von Sprengstoffen

**De|fla|g|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): elektrisches ↑ Voltaelement für große Stromstärken

**De|fla|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verminderung des Geldumlaufs, um den Geldwert zu steigern u. die Preise zu senken; Ggs. ↑ Inflation (1 a). **2.** (Geol.) Ausblasen u. Abtragen von lockerem Gestein durch Wind. **de|fla|ti|o|när:** die Deflation (1) betreffend

**de|fla|ti|o|nie|ren:** den Geldumlauf herabsetzen

**de|fla|ti|o|nis|tisch,** deflatorisch: die Deflation (1) betreffend, sich auf sie beziehend; Ggs. ↑ inflationistisch, ↑ inflatorisch

**De|fla|ti|ons|wan|ne** *die;* -, -n (Geol.): vom Wind ausgeblasene Vertiefung, meist in Trockengebieten

**de|fla|to|risch** vgl. deflationistisch

**De|flek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Technik) Saug-, Rauchkappe, Schornsteinaufsatz. **2.** (Kernphysik) Vorrichtung im Beschleuniger zur Ablenkung geladener Teilchen aus ihrer Bahn

**De|fle|xi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ablenkung (z. B. von Lichtstrahlen)

**De|flo|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Entblütung"⟩ (Med.): Zerstörung des ↑ [1]Hymens [beim ersten Geschlechtsverkehr]; Entjungferung. **de|flo|rie|ren:** das Hymen [beim ersten Geschlechtsverkehr] zerstören

**de|form** ⟨*lat.*⟩: entstellt, verunstaltet. **De|for|ma|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Formänderung, Verformung. **2.** Verunstaltung, Fehlbildung (bes. von Organen lebender Wesen); vgl. ...ation/...ierung

**de|for|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** verformen. **2.** (den Körper) verunstalten, entstellen. **De|for|mie|rung** *die;* -, -en: das Deformieren; vgl. ...ation/...ierung

**De|for|mi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Fehlbildung (von Organen od. Körperteilen). **2.** (ohne Plural) Zustand der Fehlbildung

**De|frau|dant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (österr., schweiz., sonst veraltend): jmd., der eine ↑ Defraudation begeht. **De|frau|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Defraudant

**De|frau|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Betrug, Unterschlagung, Hinterziehung (bes. von Zollabgaben). **de|frau|die|ren** (veraltet): betrügen; unterschlagen, hinterziehen

**De|fros|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Einrichtung in Kraftfahrzeugen, die das Beschlagen od. Vereisen der Scheiben verhindern soll; **b)** Abtauvorrichtung in Kühlschränken. **2.** Mittel zum Enteisen von Kfz-Scheiben

**De|ga|ge|ment** [degaʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Zwanglosigkeit. **2.** (veraltet) Befreiung [von einer Verbindlichkeit]. **3.** (Fechten) das Degagieren (2)

**de|ga|gie|ren** [...ˈʒi:...] ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) von einer Verbindlichkeit befreien. **2.** (Fechten) die Klinge von einer Seite auf die andere bringen, wobei die Hand des Gegners mit der Waffe umkreist wird. **de|ga|gi|ert** (veraltet): zwanglos, frei

**De|ge|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Entartung"⟩: **1.** (Biol., Med.) Verfall von Zellen, Geweben od. Organen. **2.** vom Üblichen abweichende negative Entwicklung; körperlicher od. geistiger Verfall, Abstieg

**de|ge|ne|ra|tiv:** auf Degeneration beruhend, mit Degeneration zusammenhängend

**de|ge|ne|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol., Med.) verfallen, verkümmern. **2.** vom Üblichen abweichend sich negativ entwickeln; körperlich od. geistig verfallen

**de|gla|cie|ren** [...ˈsi:...] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): kalte Flüssigkeit beigeben; ablöschen

**De|glu|ti|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): falsche Abtrennung eines Wortanlauts, der als Artikel verstanden wird (z. B. ostmitteld. „ein nōter = eine Natter" ergibt hochd. „eine Otter")

**De|glu|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schlingbewegung, Schluckakt

**De|gor|ge|ment** [...ʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Entfernung der Hefe im Flaschenhals (bei der Schaumweinherstellung)

**de|gor|gie|ren** [...ˈʒi:...]: **1.** die Hefe bei der Schaumweinherstellung aus dem Flaschenhals entfernen. **2.** (Gastron.) Fleisch wässern, um das Blut zu entfernen

**De|gout** [deˈgu:] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ekel, Widerwille, Abneigung

**de|gou|tant** (geh.): ekelhaft, abstoßend

**de|gou|tie|ren** (geh.): anekeln, anwidern

**De|gra|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Herabsetzung"⟩: das [Zurück]versetzen in eine niedere Position (z. B. als Strafe für ein die Ehrauffassungen verletzendes Handeln); vgl. ...ation/...ierung. **de|gra|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** in eine niedere Position [zurück]versetzen (z. B. als Strafe für ein die Ehrauffassungen verletzendes Handeln); **b)** herabwürdigen; erniedrigen. **2.** (Physik) Energie in Wärme umwandeln. **3.** (Landwirtsch.) einen Boden verschlechtern; vgl. Degradierung (2)

**De|gra|die|rung** *die;* -, -en: **1.** das Degradieren. **2.** (Landwirtsch.) Veränderung eines guten Bodens zu einem schlechten (durch Auswaschung, Kahlschlag u. a.); vgl. ...ation/...ierung

**de|grais|sie|ren** [degrɛ...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): das Fett von Soßen u. Fleischbrühen abschöpfen

**De|gras** [deˈgra] *das;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Gerberfett (Abfallfett in der Gerberei)

**De|gres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verminderung der Stückkosten mit steigender Auflage. **2.** (Steuerrecht) Verminderung des jährlichen Abschreibungsbetrages

**de|gres|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: abfallend, sich stufenweise od. kontinuierlich vermindernd (z. B. von Schulden)

**De|gus|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (bes. schweiz.): Prüfung; das Kosten von Lebensmitteln in Bezug auf Geruch u. Geschmack

**de gus|ti|bus non est dis|pu|tan|dum** ⟨*lat.;* „über Geschmäcker ist nicht zu streiten"⟩: über Geschmack lässt sich nicht streiten (weil jeder ein eigenes ästhetisches Urteil hat)

**de|gus|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (bes. schweiz.): Lebensmittel in Bezug auf Geruch u. Geschmack prüfen, kosten, probieren

**De|his|zenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.;* „das Aufklaffen"⟩ (Bot.): besondere Art des Aufspringens kapselartiger Organe bei Pflanzen (z. B. von Staubblättern u. Früchten)

**De|hors** [deˈo:ɐ̯, deˈo:ɐ̯s] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): äußerer Schein, gesellschaftlicher Anstand; **die Dehors wahren:** den Schein wahren

**De|hu|ma|ni|sa|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entmenschlichung, Herabwürdigung

**de|hu|ma|ni|sie|ren** ⟨*lat.*⟩: entmenschlichen, herabwürdigen. **De|hu|ma|ni|sie|rung** *die;* -: ↑ Dehumanisation; das Dehumanisieren, Dehumanisiertwerden

**De|hy|d|ra|se** vgl. Dehydrogenase

**De|hy|d|ra|ta|ti|on** *die;* -, -en: Entzug von Wasser, Trocknung (z. B. von Lebensmitteln)

**De|hy|d|ra|ti|on** *die;* -, -en: Entzug von Wasserstoff; vgl. ...ation/...ierung

**de|hy|d|ra|ti|sie|ren:** Wasser entziehen. **De|hy|d|ra|ti|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Dehydratation; das Dehydratisieren

**de|hy|d|rie|ren:** einer chemischen Verbindung Wasserstoff entziehen. **De|hy|d|rie|rung** *die;* -, -en: ↑ Dehydration; vgl. ...ation/...ierung

**De|hy|d|ro|ge|na|se,** Dehydrase

D
Dehy

*die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Enzym, das Wasserstoff abspaltet

**De|i|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vergottung eines Menschen od. Dinges. **de|i|fi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: zum Gott machen, vergotten

**Dei Gra|tia** ⟨*lat.;* „von Gottes Gnaden"⟩: Zusatz zum Titel von Bischöfen, früher auch von Fürsten (Abk.: D. G.)

**deik|tisch, de|ik|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) hinweisend (als Eigenschaft bestimmter sprachlicher Einheiten, z. B. von ↑Demonstrativpronomen). **2.** von der Anschauung ausgehend (als Lehrverfahren)

**De|in|king** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Entfernung von Druckfarben bei der Aufarbeitung von Altpapier

**De|is|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gottesauffassung der Aufklärung des 17. u. 18. Jh.s, nach der Gott die Welt zwar geschaffen hat, aber keinen weiteren Einfluss mehr auf sie ausübt

**De|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Deismus. **De|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deist. **de|istisch:** der Lehre des Deismus folgend, sich auf sie beziehend

**Dei|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): hinweisende ↑Funktion von Wörtern (z. B. Pronomen wie *dieser, jener,* Adverbien wie *hier, heute*) in einem Kontext

**Dé|jà-vu** [deʒaˈvy:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.;* „schon gesehen"⟩, **Déjà-vu-Er|leb|nis** *das;* -ses, -se: Erinnerungstäuschung, bei der der Eindruck entsteht, gegenwärtig Erlebtes schon einmal erlebt zu haben

**De|jekt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med. selten): Auswurf; Kot. **De|jek|tion** *die;* -, -en (Med.): Auswurf; Kotentleerung

**De|jeu|ner** [deʒøˈne:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Frühstück. **2.** (veraltet) kleines Mittagessen. **3.** wertvolles Kaffee- od. Teeservice, Frühstücksgedeck für zwei Personen. **de|jeu|nie|ren** (veraltet): frühstücken

**de ju|re** ⟨*lat.*⟩: von Rechts wegen, rechtlich betrachtet; Ggs. ↑de facto

**De-ju|re-An|er|ken|nung** *die;* -, -en: Anerkennung auf rechtlicher Grundlage

**De|ka** *das;* -[s], - (österr.): Kurzform von ↑Dekagramm

**De|ka|b|rist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-russ.*⟩: Teilnehmer an dem Offiziersaufstand für eine konstitutionelle Verfassung in Russland im Jahre 1825

**De|ka|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Satz od. Serie von 10 Stück. **2.** Zeitraum von 10 Tagen, Wochen, Monaten od. Jahren. **3.** (Literaturwiss.) Einheit von 10 Gedichten od. 10 Büchern

**de|ka|dent** ⟨*lat.-mlat.*⟩: infolge kultureller Überfeinerung ohne Kraft od. Widerstandsfähigkeit

**De|ka|denz** *die;* -: Verfall, sittlicher u. kultureller Niedergang

**de|ka|disch** ⟨*gr.*⟩: zehnteilig; auf die Zahl 10 bezogen; **dekadischer Logarithmus:** Zehnerlogarithmus, Logarithmus einer Zahl zur Basis 10 (Formelzeichen: $\log_{10}x$ oder $\lg x$); **dekadisches System:** Zahlensystem mit der Grundzahl 10; Dezimalsystem

**De|ka|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Körper, der von zehn Vielecken (Flächen) begrenzt ist

**De|ka|gramm** [auch: ˈde:...] *das;* -s, -e (aber: 5 -): 10 g (Zeichen: Dg, [österr.:] dag, [österr. früher:] dkg)

**De|ka|li|ter** *der* od. *das;* -s, -: 10 l (Zeichen: dal, dkl)

**De|kal|kie|r|pa|pier** *das;* -s ⟨*lat.-fr.; gr.-lat.*⟩: zur Herstellung von Abziehbildern verwendetes saugfähiges Papier

**De|ka|lo** *der* od. *das;* -, ...li ⟨*it.*⟩ (veraltet): Gewichts- od. Maßverlust (von Waren)

**De|ka|log** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: die Zehn Gebote

**De|k|a|me|ron** *das;* -s ⟨*gr.-it.*⟩: Boccaccios Erzählungen der „zehn Tage"; vgl. Heptameron, Hexameron

**De|ka|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: 10 m (Zeichen: dam)

**De|kan** *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „Führer von 10 Mann"⟩: **1.** in bestimmten evangelischen Landeskirchen ↑Superintendent. **2.** ↑Dechant. **3.** Vorsteher einer Fakultät (1 a)

**De|ka|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Amt, Bezirk eines Dekans; vgl. Dechanat. **2.** Fakultätsverwaltung. **3.** (Astrol.) Unterteilung des Tierkreises in Abschnitte von je zehn Grad

**De|ka|nei** *die;* -, -en: Wohnung eines Dekans (1 u. 2); vgl. Dechanei

**De|ka|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekan (1, 3)

**de|kan|tie|ren** ⟨*mlat.-fr.*⟩ (bes. Chemie): eine Flüssigkeit abklären, vom Bodensatz abgießen (z. B. bei älteren Rot- u. Portweinen)

**de|ka|pie|ren** ⟨*fr.*⟩ (Chemie): **a)** Eisenteile durch chemische Lösungsmittel von Farbresten reinigen; **b)** Metallteile od. Blech beizen u. dadurch von dünnen Anlauf- bzw. Oxidationsschichten befreien

**De|ka|pi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Enthauptung"⟩ (Med.): das Leben der Mutter rettende Abtrennung des kindlichen Kopfes während der Geburt. **de|ka|pi|tie|ren,** dekaptieren (Med.): eine ↑Dekapitation ausführen

**De|ka|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zehnfußkrebs

**De|kap|su|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Abtragung der Nierenkapsel

**de|kap|tie|ren** vgl. dekapitieren

**De|k|ar** *das;* -s, -e, schweiz.: **De|k|a|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: 10 Ar

**de|kar|tel|li|ie|ren,** häufiger: **de|kartel|li|sie|ren** ⟨*fr.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmenszusammenschlüsse, ↑Kartelle auflösen, die eine Beschränkung des Wettbewerbs zum Ziel haben

**De|ka|ster** *der;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-fr.*⟩ (veraltet): 10 Ster, 10 Kubikmeter

**De|ka|syl|la|bus** *der;* -, ...bi ⟨*gr.-lat.*⟩: zehnsilbiger Vers aus ↑Jamben

**De|ka|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fachmann, der dekatiert. **De|ka|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekateur

**de|ka|tie|ren:** [Woll]stoffe mit Wasserdampf behandeln, um nachträgliches Einlaufen zu vermeiden

**De|ka|tie|rer** *der;* -s, -: ↑Dekateur. **De|ka|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekatierer

**De|ka|t|ron** *das;* -s, ...one ⟨*gr.*⟩ (früher): **1.** Gasentladungsröhre mit zehn ↑Kathoden. **2.** elektronisches Schaltelement in Rechen- u. Zählschaltungen zur

Darstellung u. Verarbeitung der Ziffern 0 bis 9

**De|ka|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorgang des ↑Dekatierens

**De|kla|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** kunstgerechter Vortrag (z. B. einer Dichtung); auf äußere Wirkung bedachte, oft auch pathetisch vorgetragene Äußerung, Meinung. **2.** (Musik) Hervorhebung u. ↑Artikulation einer musikalischen Phrase od. des Sinn- u. Ausdrucksgehalts eines vertonten Textes

**De|kla|ma̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren: Vortragskünstler

**De|kla|ma|to|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vortragskunst

**De|kla|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deklamator

**de|kla|ma|to|risch: 1.** ausdrucksvoll im Vortrag (z. B. eines Textes). **2.** beim Gesang auf Wortverständlichkeit Wert legend

**de|kla|mi̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [kunstgerecht] vortragen. **2.** das entsprechende Verhältnis zwischen der sprachlichen u. musikalischen Betonung im Lied herstellen

**De|kla|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Erklärung [die etwas Grundlegendes enthält]. **2. a)** abzugebende Meldung gegenüber den Außenhandelsbehörden (meist Zollbehörden) über Einzelheiten eines Geschäftes; **b)** Inhalts-, Wertangabe (z. B. bei einem Versandgut)

**de|kla|ra|tiv:** in Form einer Deklaration (1)

**de|kla|ra|to|risch: a)** ↑deklarativ; **b)** (Rechtswiss.) bezeugend, klarstellend, beweiskräftig; **deklaratorische Urkunde:** nachträglich zu Beweiszwecken ausgestellte Beweisurkunde

**de|kla|ri̱e|ren: 1.** eine Deklaration (2) abgeben. **2.** als etwas bezeichnen. **de|kla|ri̱ert:** offenkundig, ausgesprochen, erklärt

**de|klas|si̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Sport) einem Gegner eindeutig überlegen sein u. ihn überraschend hoch besiegen. **2.** (Soziol.) von einer bestimmten sozialen od. ökonomischen Klasse in eine niedrigere gelangen

**de|kli|na̱|bel** ⟨*lat.*⟩: beugbar (von Wörtern bestimmter Wortarten)

**De|kli|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Formenabwandlung (Beugung) des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Numerales; vgl. Konjugation. **2.** (Astron.) Abweichung, Winkelabstand eines Gestirns vom Himmelsäquator. **3.** Abweichung der Richtungsangabe der Magnetnadel [beim Kompass] von der wahren (geografischen) Nordrichtung

**De|kli|na̱|tor** *der;* -s ...o̱ren, **De|kli|na|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (früher): Gerät zur Bestimmung [zeitlicher Änderungen] der Deklination (3)

**de|kli|ni̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: Substantive, Adjektive, Pronomen und Numeralia in ihren Formen abwandeln; beugen; vgl. konjugieren

**De|kli|no|me|ter** vgl. Deklinator

**de|ko|di̱e|ren** usw. vgl. decodieren usw.

**De|ko̱kt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Pharm.): durch Abkochen von Heilpflanzen gewonnener Auszug; Abkochung

**De|kolle|té** [dekɔl'te:], **De|kolletee,** schweiz.: Décolleté *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: tiefer Ausschnitt an Damenkleidern o. Ä., der Schultern, Brustansatz od. Rücken frei lässt

**de|kolle|ti̱e|ren: 1.** mit einem Dekolleté versehen. **2.** (ugs.) bloßstellen. **de|kolle|ti̱ert:** tief ausgeschnitten

**De|ko|lo|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entlassung einer ↑Kolonie aus der wirtschaftlichen, militärischen u. politischen Abhängigkeit vom Mutterland.

**de|ko|lo|ni|si̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: eine ↑Kolonie aus der politischen, wirtschaftlichen u. militärischen Abhängigkeit des Mutterlandes freigeben

**de|ko|lo|ri̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: entfärben, ausbleichen

**De|kom|pen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Offenbarwerden einer latenten Organstörung durch Wegfall einer Ausgleichsfunktion

**de|kom|po|ni̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zerlegen, auflösen [in die Grundbestandteile]

**De|kom|po|si|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Auflösung; **b)** (Sprachwiss.) das Erfassen der verschiedenen Bedeutungsmerkmale eines Wortes od. Lexems. **2. a)** das Nachlassen einer Organfunktion; **b)** (Med.) körperlicher Verfall bei Säuglingen infolge einer schweren Ernährungsstörung (z. B. bei einer Milchunverträglichkeit)

**de|kom|po|si|to|risch:** in seine Einzelbestandteile zerlegend; zersetzend, zerstörend

**De|kom|po̱|si|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Neu- od. Weiterbildung aus einer Zusammensetzung (↑Kompositum), entweder in Form einer Ableitung, z. B. *wetteifern* von *Wetteifer,* od. in Form einer mehrgliedrigen Zusammensetzung, z. B. Armbanduhr, Eisenbahnfahrplan

**De|kom|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Druckabfall in einem technischen System. **2.** [allmähliche] Druckentlastung für den Organismus nach längerem Aufenthalt in Überdruckräumen (z. B. Taucherglocken)

**De|kom|pres|si|ons|kam|mer** *die;* -, -n: geschlossener Raum, in dem der Organismus nach längerem Aufenthalt in Überdruckräumen allmählich vom Überdruck entlastet wird

**de|kom|pri|mi̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Druck von etwas verringern. **2.** (EDV) komprimierte Daten wieder in die Ausgangsform zurückbringen; entpacken

**De|kon|di|ti|o|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit (bes. bei Raumflügen) infolge Schwerelosigkeit

**De|kon|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; engl.-fr.*⟩: Zerlegung, Auflösung

**De|kon|s|t|ruk|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: (Archit.) seit Mitte der 80er-Jahre des 20. Jh.s bestehende Richtung in der Architektur, die, anknüpfend an den russischen ↑Konstruktivismus (1), durch die Auflösung traditioneller statischer Verhältnisse u. den Zusammenstoß unterschiedlicher Materialien, Räume u. Richtungen gekennzeichnet ist. **De|kon|s|t|ruk|ti|vi̱st** *der;* -en, -en: Vertreter des Dekonstruktivismus. **De|kon|s|t|ruk|ti|vi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekonstruktivist

**De|kon|ta|mi|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Entfernung von ↑Neutronen absorbierenden Spaltprodukten aus dem Reaktor; **b)** Entseuchung, Entgiftung

D
Deko

(bes. eines durch atomare, biologische od. chemische Kampfstoffe verseuchten Objekts od. Gebiets); Ggs. ↑Kontamination (2); vgl. ...ation/...ierung

**de|kon|ta|mi|nie|ren:** eine Dekontamination (b) vornehmen; Ggs. ↑kontaminieren (2). **Dekon|ta|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Dekontaminieren; vgl. ...ation/...ierung

**De|kon|zen|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.-nlat.*⟩: Zerstreuung, Zersplitterung, Auflösung, Verteilung; Ggs. ↑Konzentration (1). **de|kon|zen|t|rie|ren:** zerstreuen, zersplittern, auflösen, verteilen; Ggs. ↑konzentrieren (1)

**De|kor** *der,* auch: *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** farbige Verzierung, Ausschmückung, Vergoldung, Muster. **2.** Ausstattung [eines Theaterstücks od. Films], Dekoration

**De|ko|ra|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: Fachmann, der die Ausschmückung von Innenräumen, Schaufenstern usw. besorgt. **De|ko|ra|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekorateur

**De|ko|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Ausschmücken, Ausgestalten. **2.** Schmuck, Ausschmückung, Ausstattung, schmückende Dinge. **3.** Bühnenausstattung, Bühnenbild, [Film]kulisse. **4. a)** Ordensverleihung, Dekorierung; **b)** Orden, Ehrenzeichen; vgl. ...ation/...ierung

**de|ko|ra|tiv: a)** schmückend, (als Schmuck) wirkungsvoll; **b)** die Theater-, Filmdekoration betreffend

**de|ko|rie|ren: 1.** ausschmücken, künstlerisch ausgestalten. **2.** einen Orden verleihen. **De|ko|rie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** das Ausschmücken; **b)** Ausschmückung eines Raumes o. Ä. **2. a)** Verleihung von Orden o. Ä. aufgrund besonderer Verdienste; **b)** Orden; vgl. ...ation/...ierung

**De|kort** [deˈkoːɐ̯, auch: deˈkɔrt] *der;* -s, -s u. bei dt. Ausspr.: -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch. veraltet): **1.** Abzug vom Rechnungsbetrag (z. B. wegen schlechter Verpackung, Mindergewicht, Qualitätsmangel). **2.** Preisnachlass [im Exportgeschäft]

**de|kor|tie|ren** (Wirtsch. veraltet): einen bestimmten Betrag von der Rechnung wegen schlechter Beschaffenheit der Ware abziehen

**De|ko|rum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): äußerer Anstand, Schicklichkeit

**De|ko|stoff** *der;* -[e]s, -e: kurz für Dekorationsstoff

**De|kre|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. Fachspr.) Abnahme, Verminderung. **2.** (Med.) das Abklingen von Krankheitserscheinungen. **3.** ↑logarithmisches Dekrement

**de|kre|pit** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): heruntergekommen, verlebt

**De|kre|pi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): das Zerplatzen von Kristallen beim Erhitzen, verbunden mit Knistern und Austritt von Wasserdampf. **de|kre|pi|tie|ren:** unter Austritt von Wasserdampf zerplatzen (von Kristallen)

**De|kre|scen|do** [dekrɛˈʃɛndo] vgl. Decrescendo

**De|kres|zenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Rechtsspr.) Abnahme [eines Erbteils]; **b)** (beim Kristallwachstum) abnehmende Länge u. Breite der sich neu auflagernden Schichten. **2.** (Musik veraltet) allmähliche Tonabschwächung

**De|kret** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Beschluss, Verordnung, behördliche, richterliche Verfügung

**De|kre|ta|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: päpstliche Entscheidung in kirchlichen Einzelfragen (in Bezug auf das katholische ↑Dogma u. die ↑Kanonisation)

**De|kre|ta|list,** Dekretist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mittelalterlicher Lehrer des [katholischen] Kirchenrechts

**de|kre|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: verordnen, anordnen

**De|kre|tist** vgl. Dekretalist

**de|kryp|tie|ren** ⟨*lat.-gr.*⟩: einen Geheimtext ohne Kenntnis des Schlüssels in den Klartext umzusetzen versuchen

**De|ku|bi|tus,** Decubitus *der;* -⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Wundliegen; Druckbrand

**De|ku|ma|ten|land, De|ku|ma|tland** *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: vom ↑Limes (1) eingeschlossenes altrömisches Kolonialgebiet zwischen Rhein, Main und Neckar

**de|ku|pie|ren** ⟨*fr.*⟩: aussägen, ausschneiden

**De|ku|pier|sä|ge** *die;* -, -n: Schweif-, Laubsäge

**De|ku|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** [Zehner]gruppe als Untergliederung des Senats od. des Richterkollegiums im Rom der Antike; **b)** Unterabteilung von zehn Mann in der altrömischen Reiterei

**De|ku|rio** *der;* -s u. ...onen, ...onen: **a)** Mitglied einer Dekurie (a); **b)** Anführer einer Dekurie (b)

**de|kus|siert** ⟨*lat.*⟩ (Bot.): kreuzweise gegenständig, d. h. sich kreuzweise abgestuft in Paaren gegenüberstehend (von der Blattstellung bei Pflanzen)

**De|ku|vert** [...ˈveːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Börsenw.): Verkauf von Wertpapieren, die der Verkäufer noch gar nicht besitzt; Leerverkauf

**de|ku|v|rie|ren:** jmdn., etwas erkennbar machen, entlarven

**De|la|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Entstehung des inneren Keimblattes (bei der tierischen Entwicklung) durch Querteilung der Blastulazellen und damit Abspaltung einer zweiten Wandzellschicht

**De|lat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der zu einer Eidesleistung verpflichtet wird

**De|la|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): **1.** [verleumderische] Anzeige. **2.** Übertragung, Anfall einer Erbschaft. **3.** (Geschichte) durch das Gericht auferlegte Verpflichtung zur Eidesleistung vor einem Richter; Ggs. ↑Relation (4)

**de|la|to|risch** (veraltet): verleumderisch

**de|le|a|tur** ⟨*lat.;* „es möge getilgt werden"⟩ (Druckw.): Korrekturanweisung, dass etwas gestrichen werden soll (Abk.: del.; Zeichen: ⁊)

**De|le|a|tur** *das;* -s, - (Druckw.): das Tilgungszeichen

**De|le|gat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Bevollmächtigter; **Apostolischer Delegat:** Bevollmächtigter des Papstes ohne diplomatische Rechte

**De|le|ga|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Abordnung von Bevollmächtigten,

die meist zu [politischen] Tagungen, zu Konferenzen usw. entsandt wird. **2.** (Rechtsspr., Wirtsch.) Übertragung von Zuständigkeiten, Leistungen, Befugnissen; vgl. ...ation/...ierung

**De|le|ga|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Amt od. Amtsbereich eines Apostolischen Delegaten

**de le|ge fe|ren|da** ⟨*lat.*⟩: vom Standpunkt des zukünftigen Rechts aus

**de le|ge la|ta:** vom Standpunkt des geltenden Rechts aus

**de|le|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** abordnen. **2. a)** (Rechtswiss.) Zuständigkeiten, Leistungen, Befugnisse übertragen; **b)** eine Aufgabe auf einen anderen übertragen

**De|le|gier|te** *der* u. *die;* -n, -n: Mitglied einer Delegation (1)

**De|le|gie|rung** *die;* -, -en: Delegation (2); vgl. ...ation/...ierung

**de|le|gi|ti|mie|ren:** die Legitimation absprechen. **De|le|gi|ti|mie|rung** *die;* -, -en: das Absprechen der Legitimation

**de|lek|ta|bel** ⟨*lat.*⟩ (selten): genussreich, ergötzlich

**de|lek|tie|ren** (geh.): ergötzen; **sich delektieren:** sich gütlich tun

**de|le|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schädlich, verderblich; tödlich

**De|lete** [di'li:t] (ohne Artikel gebr.) ⟨*engl.;* „löschen"⟩: **a)** Löschtaste auf der Computertastatur; **b)** Löschfunktion

**De|le|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.) Verlust eines mittleren Chromosomenstückes. **2.** (Sprachwiss.) Tilgung sprachlicher Elemente im Satz (z. B. die Weglassprobe zur Feststellung der ↑ Valenz (3) von Verben)

[1]**Del|fin,** [1]Delphin *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Walart

[2]**Del|fin,** [2]Delphin *das;* -s: Delfinschwimmen (spezieller Schwimmstil)

**Del|fi|na|ri|um,** Delphinarium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Anlage mit großem Wasserbecken, in dem Delfine gehalten u. vorgeführt werden

**Del|fi|nin,** Delphinin *das;* -s: ↑ Alkaloid aus dem Samen einer Rittersporn art, das zu Arzneizwecken verwendet wird

**Del|fi|no|lo|ge,** Delphinologe *der;* -n, -n: Fachmann, der das Verhalten der Delfine wissenschaftlich untersucht. **Del|fi|no|lo|gin,** Delphinologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Delfinologe

**De|li|be|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (geh.): Beratschlagung, Überlegung

**De|li|be|ra|ti|ons|frist** *die;* -, -en: Bedenkzeit, Überlegungsfrist; bes. im römischen Recht dem Erben gesetzte Frist zur Entscheidung über Annahme oder Ablehnung einer Erbschaft

**De|li|be|ra|tiv|stim|me** *die;* -, -n: eine nur beratende, aber nicht abstimmungsberechtigte Stimme in einer politischen Körperschaft; Ggs. ↑ Dezisivstimme

**de|li|be|rie|ren** (geh.): überlegen, beratschlagen

**De|li|cious** [di'lɪʃəs], **De|li|ci|us** *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑ Golden Delicious

**de|li|kat** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auserlesen fein; lecker, wohlschmeckend. **2.** zart [fühlend], zurückhaltend, behutsam; Ggs. ↑ indelikat. **3.** wählerisch, anspruchsvoll. **4.** Diskretion erfordernd, nur mit Zurückhaltung, mit Takt zu behandeln, durchzuführen sein

**De|li|ka|tes|se** *die;* -, -n: **1.** Leckerbissen; Feinkost. **2.** (ohne Plural) Zartgefühl

**De|likt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ungesetzliche Handlung, Straftat

**de|likts|fä|hig** ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtsspr.): fähig, das Unerlaubte einer Handlung einzusehen u. sich entsprechend zu verhalten; strafmündig

**De|li|mi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Grenzberichtigung. **2.** (Sprachwiss.) Abgrenzung od. Unterteilung komplexer sprachlicher Erscheinungen in einzelne Elemente

**de|li|mi|ta|tiv** (Sprachwiss.): zur Abgrenzung dienend, bes. zur Abgrenzung von ↑ Morphemen gegenüber Wörtern

**de|li|mi|tie|ren** (veraltet): Grenzen berichtigen

**de|li|ne|a|vit** ⟨*lat.;* „hat [es] gezeichnet"⟩: in Verbindung mit dem Namen Angabe des Künstlers, Zeichners, bes. auf Kupferstichen (Abk.: del., delin.)

**de|lin|quent** ⟨*lat.*⟩: straffällig, verbrecherisch. **De|lin|quent** *der;* -en, -en: jmd., der straffällig geworden ist. **De|lin|quen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Delinquent. **De|lin|quenz** *die;* -: Straffälligkeit

**De|lir** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: kurz für ↑ Delirium

**de|li|rant:** das Delirium betreffend; in der Art des Deliriums; **deliranter Zustand:** ↑ Delirium. **De|li|rant** *der;* -en, -en: vom Delirium Gezeichneter

**de|li|rie|ren** (Med.): irre sein, irrereden

**de|li|ri|ös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit Delirien verbunden

**De|li|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Bewusstseinstrübung (Verwirrtheit), verbunden mit Erregung, Sinnestäuschungen u. Wahnideen. **De|li|ri|um tre|mens** *das;* - -: durch Alkoholentzug (bei Trinkern) ausgelöste Psychose, die durch Bewusstseinstrübung, Halluzinationen o. Ä. gekennzeichnet ist

**de|lisch: delisches Problem:** die nicht lösbare Aufgabe, nur mithilfe von Zirkel u. Lineal die Kantenlänge eines Würfels zu bestimmen, der das doppelte Volumen eines gegebenen Würfels haben soll

**de|li|zi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (geh.): sehr schmackhaft

**De|li|zi|us:** ↑ Golden Delicious

**Del|kre|de|re** *das;* -, - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Haftung für den Eingang einer Forderung. **2.** Wertberichtigung für voraussichtliche Ausfälle von Außenständen

**Del|kre|de|re|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: Rücklage zur Deckung möglicher Verluste durch ausstehende Forderungen

**de|lo|gie|ren** [...'ʒi:...] ⟨*fr.*⟩: **1.** (bes. österr.) jmdn. zum Auszug aus einer Wohnung veranlassen. **2.** (veraltet) abmarschieren, aufbrechen. **De|lo|gie|rung** *die;* -, -en (bes. österr.): Ausweisung aus einer Wohnung

[1]**Del|phin** vgl. [1]Delfin

[2]**Del|phin** vgl. [2]Delfin

**Del|phi|na|ri|um** vgl. Delfinarium

**Del|phi|nin** vgl. Delfinin

**Del|phi|no|lo|ge** usw. vgl. Delfinologe usw.

**del|phisch** ⟨*gr.-lat.;* nach der altgriech. Orakelstätte Delphi⟩: doppelsinnig, rätselhaft [dunkel]

[1]**Del|ta** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierter

D
Delt

Buchstabe des griech. Alphabets (Δ, δ)

²**De|l|ta** *das;* -s, -s u. ...ten: fächerförmiges, mehrarmiges Mündungsgebiet eines Flusses

**De|l|ta|me|tall** *das;* -s, -e: besondere, im Maschinenbau verwendete Messinglegierung von hoher Festigkeit

**De|l|ta|strah|len, δ-Strah|len** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: beim Durchgang radioaktiver Strahlung durch Materie freigesetzte Elektronenstrahlen

**Del|to|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** konkaves Viereck aus zwei Paaren gleich langer benachbarter Seiten, von denen ein Paar einen überstumpfen Winkel bildet u. dessen Diagonalenschnittpunkt außerhalb des Vierecks liegt; **b)** Drachenviereck

**Del|to|id|do|de|ka|e|der** *das;* -s, -: Kristallform mit 12 ↑Deltoiden

**De|lu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Verspottung; **b)** Hintergehung, Täuschung. **de|lu|so|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** verspottend; **b)** jmdn. hintergehend, täuschend

**de luxe** [dəˈlyks] ⟨*fr.*⟩: kostbar ausgestattet, mit allem Luxus

**De|ly|sid** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für Lysergsäurediäthylamid (LSD)

**dem..., Dem...** vgl. demo..., Demo...

**De|m|a|go|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Volksführer"⟩ (oft abwertend): jmd., der andere politisch aufhetzt, durch leidenschaftliche Reden verführt; Volksverführer. **De|m|a|go|gie** *die;* - (abwertend): Volksaufwiegelung, Volksverführung, politische Hetze. **De|m|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demagoge. **de|m|a|go|gisch** (abwertend): aufwiegelnd, hetzerisch, Hetzpropaganda treibend

**De|mand** [dɪˈma:nd] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): der Bedarf, der am Markt auftritt u. dem Angebot gegenübersteht; Nachfrage

**De|mant** [auch: ...ˈmant] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (dichter.): Diamant. **de|mạn|ten** (dichter.): diamanten

**De|man|to|id** *der;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: ein Mineral

**De|m|ạrch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Vorsteher des ↑Demos in altgriechischen Gemeinden

**De|mar|che** [deˈmarʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: diplomatischer Schritt, mündlich vorgetragener diplomatischer Einspruch

**De|mar|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **a)** Abgrenzung; **b)** Kurzform von ↑Demarkationslinie; **c)** (Med.) scharfe Abgrenzung kranken Gewebes von gesundem

**De|mar|ka|ti|ons|li|nie** *die;* -, -n: zwischen Staaten vereinbarte vorläufige Grenzlinie

**de|mar|ki|ẹren:** abgrenzen

**de|mas|ki|ẹren** ⟨*fr.*⟩: **1. a)** die Maske abnehmen; **b)** jmdn. entlarven (z. B. in Bezug auf dessen schlechte Absichten). **2.** sich demaskieren: **a)** seine Maske abnehmen; **b)** sein wahres Gesicht zeigen

**De|ma|te|ri|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Entstofflichung"⟩ (Parapsychol.): Auflösung eines körperhaften Gegenstandes bis zur Unsichtbarkeit; Ggs. ↑Rematerialisation

**De|me|lẹe** *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Streit, Händel

**De|men:** *Plural* von ↑Demos

**de|ment** ⟨*lat.*⟩ (Med.): an Demenz leidend

**De|men|ti** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: offizielle Berichtigung od. Widerruf einer Behauptung od. Nachricht

**De|men|tia** *die;* -, ...tiae [...tiɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Demenz. **De|men|tia prạe|cox** *die;* - - (Med. veraltet): **1.** ↑Hebephrenie. **2.** ↑Demenz. **De|men|tia se|ni|lis** *die;* - - (Med.): altersbedingter Intelligenzdefekt

**de|men|ti|ẹll** vgl. demenziell

**de|men|ti|ẹren** ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Behauptung od. Nachricht offiziell berichtigen od. widerrufen

**De|menz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: auf organischen Hirnschädigungen beruhender dauernder Intelligenzdefekt. **de|men|zi|ẹll,** dementiell (Med.): die Demenz betreffend

**De|me|rit** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: straffällig gewordener Geistlicher, der wegen dieses Vergehens sein kirchliches Amt nicht ausüben kann

**De|mi|john** [ˈde:midʒɔn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Korbflasche

**de|mi|li|ta|ri|si|ẹren** ⟨*lat.-fr.*⟩: entmilitarisieren

**De|mi|mon|de** [dəmiˈmõ:d(ə)] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Halbwelt

**De|mi|ne|ra|li|sa|ti|on** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Med.) Verarmung des Körpers an Mineralien (z. B. Kalk-, Salzverlust). **2.** das Demineralisieren. **de|mi|ne|ra|li|si|ẹren:** die Mineralе aus etwas entfernen

**de|mi|nu|tiv** usw. vgl. diminutiv usw.

**de|mi-sec** [dəmiˈsɛk] ⟨*fr.*⟩: halbtrocken (von französischen Schaumweinen)

**De|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rücktritt eines Ministers od. einer Regierung; **b)** (veraltet) Entlassung eines Ministers od. einer Regierung

**De|mis|si|o|när** *der;* -s, -e (schweiz., sonst veraltet): entlassener, verabschiedeter Beamter

**de|mis|si|o|nie|ren: 1. a)** von einem Amt zurücktreten, seine Entlassung einreichen (von Ministern od. Regierungen); **b)** (schweiz.) kündigen. **2.** (veraltet) jmdn. entlassen (von Ministern)

**De|mi|urg** *der;* -en u. -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Weltbaumeister, Weltenschöpfer (bei Platon u. in der ↑Gnosis). **de|mi|ụr|gisch:** den Demiurgen betreffend, in der Art des Demiurgen

**De|mi|vi|erge** [dəmiˈviɛrʒ] *die;* - ⟨*lat.-fr.;* „Halbjungfrau"⟩ (Sexualwissenschaft): Mädchen, das zwar sexuelle Kontakte, aber keinen Geschlechtsverkehr hat

**De|mo** *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Demonstration (1)

**de|mo..., De|mo...**

vor Vokalen meist dem..., Dem... ⟨*gr.* dēmos „Volk, Land, Staat"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Volk, Bevölkerung; Staat":
– demagogisch
– Demografie
– Demökologie
– Demoskopie

**De|mo|bi|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rückführung des Kriegsheeres auf den Friedensstand; Ggs. ↑Mobilisation (2); **b)** Umstellung der Industrie

von Kriegs- auf Friedensproduktion; vgl. ...ation/...ierung

**de|mo|bi|li|si|e|ren: a)** aus dem Kriegszustand in Friedensverhältnisse überführen; Ggs. ↑mobilisieren (1); **b)** die Kriegswirtschaft abbauen; **c)** (veraltet) jmdn. aus dem Kriegsdienst entlassen. **De|mo|bi|li|si|e|rung** *die;* -, -en: das Demobilisieren; Ggs. ↑Mobilisierung (3); vgl. ...ation/...ierung

**dé|mo|dé** [...'de:] ⟨*fr.*⟩ (veraltend): aus der Mode, nicht mehr aktuell

**De|mo|di|ko|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Milben hervorgerufene Hauterkrankung bei Säugetieren

**De|mo|du|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abtrennung der durch einen modulierten hochfrequenten Träger übertragenen niederfrequenten Schwingung in einem Empfänger; Gleichrichtung

**De|mo|du|la|tor** *der;* -s, ...oren: Bauteil in einem Empfänger, der die Demodulation bewirkt; Gleichrichter

**de|mo|du|lie|ren:** eine Demodulation vornehmen; gleichrichten

**De|mo|graf,** Demograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der berufsmäßig Demografie betreibt

**De|mo|gra|fie,** Demographie *die;* -, ...ien: **1.** Beschreibung der wirtschafts- u. sozialpolitischen Bevölkerungsbewegung. **2.** Bevölkerungswissenschaft

**De|mo|gra|fin,** Demographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demograf

**de|mo|gra|fisch, de|mo|gra|phisch:** die Demografie betreffend

**De|moi|selle** [demo̯a'zɛl, də...] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): junges Mädchen; Fräulein

**Dem|öko|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, auf dem die Umwelteinflüsse auf ganze ↑Populationen (2) einer bestimmten Tier- u. Pflanzenwelt erforscht werden

**De|mo|krat** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Vertreter demokratischer Grundsätze; Mensch mit demokratischer Gesinnung; jmd., der den Willen der Mehrheit respektiert. **2.** Mitglied einer bestimmten, sich auch im Namen als demokratisch bezeichnenden Partei

**De|mo|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.;* „Volksherrschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** politisches Prinzip, nach dem das Volk durch freie Wahlen an der Machtausübung im Staat teilhat; **b)** Regierungssystem, in dem die vom Volk gewählten Vertreter die Herrschaft ausüben. **2.** Staat mit demokratischer Verfassung, demokratisch regiertes Volkswesen. **3.** (ohne Plural) Prinzip der freien u. gleichberechtigten Willensbildung u. Mitbestimmung in gesellschaftlichen Gruppen

**De|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demokrat

**de|mo|kra|tisch: 1.** in der Art einer Demokratie (1), die Demokratie (1) betreffend, sich auf sie beziehend. **2.** nach den Prinzipien der Demokratie (3) aufgebaut, verfahrend; nach Demokratie (3) strebend

**de|mo|kra|ti|si|e|ren:** demokratische Prinzipien in einem bestimmten Bereich einführen u. anwenden. **De|mo|kra|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: das Demokratisieren

**De|mo|kra|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: übertriebene Anwendung demokratischer Prinzipien

**de|mo|li|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gewaltsam, mutwillig zerstören. **2.** (österr.) abreißen. **De|mo|li|e|rung** *die;* -, -en: das Demolieren, das Demoliertwerden

**De|mo|li|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Zerstörung einer Festung

**de|mo|ne|ti|si|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: einziehen, aus dem Umlauf ziehen (von Münzen). **De|mo|ne|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: Außerkurssetzung eines Zahlungsmittels (meist von Münzen)

**de|mo|no|misch** ⟨*gr.*⟩: die soziale Organisation in tierischen Gemeinschaften betreffend (z. B. die Kastenbildung im Insektenstaat)

**De|mons|t|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Teilnehmer an einer Demonstration (1). **De|mons|t|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demonstrant

**De|mons|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Massenprotest, Massenkundgebung. **2.** sichtbarer Ausdruck einer bestimmten Absicht; eindringliche, nachdrückliche Bekundung (für od. gegen etwas/jmdn.). **3.** [wissenschaftliche] Vorführung (z. B. mit Lichtbildern) im Unterricht od. bei Veranstaltungen

**De|mons|t|ra|tiv** ⟨*lat.*⟩: **1.** in auffallender, oft auch provozierender Weise seine Einstellung bekundend; betont auffallend, herausfordernd. **2.** anschaulich, verdeutlichend, aufschlussreich. **3.** (Sprachwiss.) hinweisend. **De|mons|t|ra|tiv** *das;* -s, -e: hinweisendes Fürwort; ↑Demonstrativpronomen

**De|mons|t|ra|tiv|ad|verb** *das;* -s, -ien: demonstratives ↑Pronominaladverb (z. B. *da, dort*)

**De|mons|t|ra|tiv|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina: hinweisendes Fürwort (z. B. *dieser, jener*)

**De|mons|t|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): ↑Demonstrativpronomen

**De|mons|t|ra|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Vorführer (von Waren). **2.** (veraltet) Beweisführer. **De|mons|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demonstrator

**de|mons|t|ri|e|ren: 1.** an einer Demonstration (1) teilnehmen. **2.** öffentlich zu erkennen geben. **3.** in anschaulicher Form darlegen, vorführen

**de|mon|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: zerlegbar, zum Wiederabbau geeignet

**De|mon|ta|ge** [...'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Abbau, Abbruch, Zerlegung; das Auseinandernehmen

**de|mon|tie|ren:** abbauen, zerlegen; auseinandernehmen. **De|mon|tie|rung** *die;* -, -en: ↑Demontage; das Demontieren

**De|mo|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): zwanghafte Angst vor Menschenansammlungen

**De|mo|ra|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das Demoralisieren. **2.** das Demoralisiertsein

**de|mo|ra|li|si|e|ren: a)** jmds. Moral untergraben; einer Person od. Gruppe durch bestimmte Handlungen, Äußerungen o. Ä. die sittlichen Grundlagen für eine entsprechende Gesinnung, ein Verhalten nehmen; **b)** jmds. Kampfgeist untergraben, mutlos machen, entmutigen. **De|mo|ra|li|si|e|rung** *die;* -, -en: ↑Demoralisation; das Demoralisieren

**de mor|tu|is ni|l/ni|hil ni|si be|ne**

⟨*lat.*⟩: „von den Toten [soll man] nur gut [sprechen]"

**De|mos** *der;* -, Demen ⟨*gr.*⟩: **1.** Gebiet u. Volksgemeinde eines altgriechischen Stadtstaates. **2.** in Griechenland Bezeichnung für den kleinsten staatlichen Verwaltungsbezirk

**De|mo|s|kop** *der;* -en, -en: Meinungsforscher. **De|mo|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: Meinungsumfrage, -forschung. **De|mo|s|ko|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demoskop. **de|mo|s|ko|pisch:** **a)** durch Meinungsumfragen [ermittelt]; **b)** auf Meinungsumfragen bezogen

**de|mo|tisch:** volkstümlich; **demotische Schrift:** altägyptische volkstümliche Schrägschrift; vgl. hieratische Schrift. **De|mo|tis|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der demotischen Schrift

**De|mo|ti|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** das Demotivieren. **2.** das Demotiviertsein; Ggs. ↑Motivation (3). **de|mo|ti|vie|ren:** jmds. Interesse an etwas schwächen; bewirken, dass jmds. Motivation, etwas zu tun, nachlässt, vergeht; Ggs. ↑motivieren (2)

**De|mul|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stoff, der eine ↑Emulsion (1) entmischt

**de|mul|gie|ren:** eine ↑Emulsion (1) entmischen

**De|mul|zens** *das;* -, ...zentia u. ...zenzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): reizlinderndes Mittel

**De|nar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** altrömische Silbermünze; **b)** (seit dem 7. Jh. n. Chr.) fränkische Silbermünze (Zeichen: d)

**De|na|tu|ra|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit. **de|na|tu|ra|li|sie|ren:** aus der bisherigen Staatsangehörigkeit entlassen, ausbürgern

**de|na|tu|rie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Stoffe durch Zusätze so verändern, dass sie ihre ursprünglichen Eigenschaften verlieren. **2.** vergällen, ungenießbar machen. **3.** Eiweißstoffe chemisch ↑irreversibel verändern

**de|na|zi|fi|zie|ren** ⟨*lat.; nlat.*⟩: ↑entnazifizieren

**Den|d|rit** [auch: ...'drɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) moos-, strauch- od. baumförmige Einsen- u. Manganabsätze auf Gesteinsflächen. **2.** (Med.) verästelter Protoplasmafortsatz (vgl. Protoplasma) einer Nervenzelle. **den|d|ri|tisch:** verzweigt, verästelt (von Nervenzellen)

**Den|d|ro|bi|os** *der;* -: Gesamtheit der auf Baumstämmen lebenden ↑Organismen (1 b)

**Den|d|ro|bi|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: artenreiche Orchideengattung (Baumwucherer) in Südasien u. Polynesien

**Den|d|ro|chro|no|lo|gie** *die;* -, ...ien: Jahresringforschung; Verfahren zur Bestimmung des Alters vorgeschichtlicher Funde mithilfe der Jahresringe mitgefundener Holzreste. **den|d|ro|chro|no|lo|gisch:** die Dendrochronologie betreffend

**Den|d|ro|gramm** *das;* -[e]s, -e: Baumdiagramm zur ↑hierarchischen Darstellung von Clustern

**Den|d|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Dendrologie. **Den|d|ro|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Baumkunde; Gehölzkunde. **Den|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dendrologe. **den|d|ro|lo|gisch:** die Dendrologie betreffend

**Den|d|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Höhe u. Dicke stehender Bäume

**De|ner|vie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ausschaltung der Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ

**Den|gue|fie|ber** [ˈdɛŋge...] *das;* -s ⟨*span.; lat.*⟩: schnell u. heftig verlaufende Infektionskrankheit in den Tropen u. Subtropen

[1]**De|ni|er** [deˈnjeː, də...] *das;* -[s], - ⟨*lat.-fr.*⟩: Einheit für die Fadenstärke bei Seiden- u. Chemiefasern (Abk.: den)

[2]**De|ni|er** *der;* -s, -s: alte französische Gewichtseinheit

**De|nim®** *der* od. *das;* -[s] ⟨Kunstw. aus *fr.* serge *de Nîmes;* „Serge aus Nîmes"⟩: blauer Jeansstoff

**de|ni|t|rie|ren** ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): ↑Nitrogruppen aus einer Verbindung entfernen

**De|ni|t|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -: das Freimachen von Stickstoff aus Salzen der Salpetersäure (z. B. im Kunstdünger) durch Bakterien. **de|ni|t|ri|fi|zie|ren:** eine Denitrifikation durchführen

**De|no|bi|li|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entzug des Adelsprädikats (der Bezeichnung des Adelsstandes). **de|no|bi|li|tie|ren:** jmdm. das Adelsprädikat entziehen

[1]**De|no|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Ernennung, Benennung; **b)** Ankündigung, Anzeige. **2.** (Wirtsch.) Nennwert eines Wertpapiers (in einer bestimmten Währung)

[2]**De|no|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: christliche Religionsgemeinschaft, Kirche od. Sekte (bes. in den USA)

**De|no|mi|na|tiv** *das;* -s, -e, **De|no|mi|na|ti|vum** *das;* -s, ...va: Ableitung von einem Substantiv od. Adjektiv (vgl. Nomen; z. B. *tröstlich* von *Trost, bangen* von *bang*)

**de|no|mi|nie|ren:** ernennen, benennen

**De|no|tat** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vom Sprecher bezeichneter Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit; Ggs. ↑Konnotat (1). **2.** begrifflicher Inhalt eines sprachlichen Zeichens im Gegensatz zu den emotionalen Nebenbedeutungen; Ggs. ↑Konnotat (2)

**De|no|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Logik) Inhaltsangabe eines Begriffs. **2.** (Sprachwiss.) **a)** die auf den mit dem Wort gemeinten Gegenstand hinweisende Bedeutung (z. B. von Mond „Erdtrabant, der durch das von ihm reflektierte Sonnenlicht oft die Nächte erhellt" im Gegensatz zur Konnotation 2 a); **b)** die formale Beziehung zwischen dem Zeichen (↑Denotator) u. dem bezeichneten Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit (↑Denotat); Ggs. ↑Konnotation (2 b)

**de|no|ta|tiv** (Sprachwiss.): nur den begrifflichen Inhalt eines sprachlichen Zeichens betreffend, ohne Berücksichtigung von Nebenbedeutungen, die es als Begleiterscheinungen beim Sprecher od. Hörer wachruft; Ggs. ↑konnotativ

**De|no|ta|tor** *der;* -s, ...oren (Sprachwiss.): sprachliches Zei-

chen, das einen Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit bezeichnet

**Dẹns** *der;* -, Dentes [ˈdɛnte:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zahn

**Den|si|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung des ↑spezifischen (1) Gewichts (vorwiegend von Flüssigkeiten)

**Den|si|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Dichte, Dichtigkeit. **2.** Maß für den Schwärzegrad fotografischer Schichten

**Den|si|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): Gerät zur Bestimmung der Farbdichte insbes. von fotografischen Schichten. **Den|si|to|me|t|rie** *die;* - (Physik): Messung der Dichte von Stoffen

**Den|so|graf, Den|so|graph** *der;* -en, -en: ↑Densitometer

**Den|so|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Bestimmung der Luftdurchlässigkeit bestimmter Materialien (bes. von Papier)

**Dẹn|t|a|g|ra** *das;* -s: ↑Dentalgie

**den|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) die Zähne betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** (Sprachwiss.) mithilfe der Zähne gebildet (von Lauten). **Den|tal** *der;* -s, -e: Zahnlaut (z. B. d, l)

**Den|tal|flu|o|ro|se** *die;* -, -n (Med.): durch Zufuhr zu großer Fluormengen verursachte Verfärbung am Zahnschmelz

**Den|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med. veraltet): Zahnschmerz

**Den|tal|hy|gi|e|ni|ker** *der;* -s, -: männliche Form zu ↑Dentalhygienikerin. **Den|tal|hy|gi|e|ni|ke|rin** *die;* -, -nen ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Zahnarzthelferin für Prophylaxe, Mundhygiene u. Zahnästhetik

**Den|ta|lis** *die;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Dental

**Den|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Verwandlung eines nicht dentalen Lautes in einen dentalen, meist unter Einfluss eines benachbarten Dentals

**Den|tal|la|bor** *das;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.*⟩: Arbeitsstätte zur Anfertigung zahntechnischer Leistungen (Kronen, Brücken, Implantate o. Ä.)

**Den|tal|le|gie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Metalllegierung für den Ersatz von Zahnsubstanz

**den|te|li|e|ren** [dãtə...] ⟨*lat.-fr.*⟩: auszacken (von Spitzen)

**Den|telles** [dãˈtɛl] *die* (Plural): [geklöppelte] Spitzen

**Dẹn|tes:** *Plural* von ↑Dens

**Den|ti|fi|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zahnbildung

**Den|ti|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.;* „Zähnchen"⟩ (Med.): kleine Neubildung aus Dentin im Zahninnern

**Den|tin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Zahnbein; knochenähnliche, harte Grundsubstanz des Zahnkörpers. **2.** (Biol.) Hartsubstanz der Haischuppen

**Den|tist** *der;* -en, -en: frühere Berufsbezeichnung für einen Zahnheilkundigen ohne akademische Ausbildung. **Den|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dentist

**Den|ti|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Zahndurchbruch; das Zahnen

**den|to|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): von den Zähnen ausgehend

**Den|to|lo|gie** *die;* -: Zahnheilkunde

**De|nu|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Entblößung"⟩: **1.** (Geol.) flächenhafte Abtragung der Erdoberfläche durch Wasser, Wind u. a. **2.** (Med.) Entblößung von einer natürlichen Hülle, bes. des Zahnhalses vom Zahnfleisch

**de|nu|k|le|a|ri|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Atomwaffen befreien. **De|nu|k|le|a|ri|sie|rung** *die;* -: Abrüstung von Atomwaffen

**De|nun|zi|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der einen anderen denunziert. **De|nun|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Denunziant

**De|nun|zi|at** *der;* -en, -en (veraltet): Verklagter, Beschuldigter

**De|nun|zi|a|ti|on** *die;* -, -en: Anzeige durch einen Denunzianten

**de|nun|zi|a|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** denunzierend, einer Denunziation gleichkommend. **2.** brandmarkend, öffentlich verurteilend

**de|nun|zie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (abwertend) [aus persönlichen, niedrigen Beweggründen] anzeigen; **b)** als negativ hinstellen, brandmarken, öffentlich verurteilen

**Dẹo** *das;* -s, -s: kurz für ↑Deodorant. **De|o|do|rạnt** *das;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: kosmetisches Mittel gegen Körpergeruch

**De|o|do|rạnt|spray** *der* od. *das;* -s, -s: ↑Spray mit desodorierender Wirkung

**de|o|do|rie|ren, de|o|do|ri|sie|ren:** ↑desodorieren

**Dẹo gra|ti|as** ⟨*lat.*⟩: Gott sei Dank!

**De|on|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Lehre von der logischen Struktur normativ-ethischer Denkformen. **de|on|tisch:** die Deontik betreffend; **deontische Logik:** spezielle Form der ↑Modallogik, die exakte sprachliche Grundlagen für den Aufbau einer systematischen ↑Ethik (1 a) liefern soll

**De|on|to|lo|gie** *die;* -: Ethik als Pflichtenlehre

**Dẹo op|ti|mo mạ|xi|mo** ⟨*lat.;* „Gott, dem Besten u. Größten"⟩: Einleitung kirchl. Weihinschriften (Abk.: D. O. M.); vgl. Iovi optimo maximo

**Dẹo|spray** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kurz für ↑Deodorantspray

**De|par|te|ment** [depart(ə)ˈmã:, schweiz. auch: ...təˈmɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Verwaltungsbezirk (in Frankreich). **2.** (schweiz.) Ministerium (beim Bund und in einigen Kantonen der Schweiz). **3.** (schweiz.) Verwaltungsabteilung (in einigen Gemeinden u. Universitäten der Schweiz)

**de|par|te|men|tal** [...mãˈta:l, schweiz. auch: ...ˈmɛnta:l] ⟨*fr.*⟩: ein Departement (1, 2) betreffend, dazu gehörend

**De|part|ment** [dɪˈpɑ:tmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Ministerium in den USA. **2.** Fachbereich (an amerikanischen u. britischen Universitäten)

**De|par|ture** [dɪˈpa:ɐtʃɐ] ⟨*engl.*⟩: Abflug (Hinweis auf Flughäfen)

**De|pen|dance,** schweiz. meist: **Dépen|dance** [depãˈdã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Niederlassung, Zweigstelle. **2.** Nebengebäude [eines Hotels]

**de|pen|den|ti|ẹll** vgl. dependenziell

**De|pen|dẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos., Sprachwiss.): Abhängigkeit

**De|pen|dẹnz|gram|ma|tik** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Forschungsrichtung der ↑Linguistik, die die hinter der linearen Erscheinungsform der gesprochenen

od. geschriebenen Sprache verborgenen strukturellen Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen im Satz untersucht od. darstellt, vor allem die Abhängigkeit der Satzglieder vom Verb

**de|pen|den|zi|ẹll,** dependentiell ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** auf die Dependenzgrammatik bezüglich; **b)** nach der Methode der Dependenzgrammatik vorgehend

**De|per|so|na|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verlust des Persönlichkeitsgefühls (bei geistig-seelischen Störungen)

**De|pẹ|sche** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Telegramm. **de|pe|schie|ren** (selten): eine Depesche schicken

**De|phleg|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) nlat.*⟩: Rückflusskühlung bei der [Spiritus]destillation

**De|phleg|ma|tor** *der;* -s, ...oren: Kondensator (2), der die Dephlegmation bewirkt

**de|phleg|mie|ren:** der Dephlegmation unterwerfen

**de|pig|men|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [Haut]farbstoff entfernen. **Depig|men|tie|rung** *die;* -, -en: Entfernung od. Verlust des [Haut]farbstoffes

**De|pi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Enthaarung

**De|pi|la|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Enthaarungsmittel

**de|pi|lie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): enthaaren

**De|place|ment** [deplas'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Wasserverdrängung eines Schiffes

**de|pla|cie|ren** [depla'si:rən, auch: ...a'tsi:...] (veraltet): verrücken, verdrängen

**de|pla|ciert** [depla'si:ṛt] (schweiz., sonst veraltet): ↑deplatziert

**De|pla|cie|rung** [...pla'si:...] *die;* -, -en (veraltet): Verrückung, Verdrängung

**de|plat|zie|rt:** fehl am Platz, unangebracht

**De|ple|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entfernung körpereigener Stoffe aus dem Körper (z. B. durch erhöhten Verbrauch)

**de|plo|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): beklagens-, bedauernswert

**De|po|la|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Physik): Aufhebung der ↑Polarisation in ↑galvanischen Elementen

**De|po|la|ri|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Sauerstoff od. Chlor abgebende Chemikalie, die in ↑galvanischen Elementen den Wasserstoff bindet, durch den sich die positive Elektrode polarisiert

**de|po|la|ri|sie|ren:** eine Depolarisation vornehmen

**De|po|ly|me|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Chemie): Zerlegung von ↑polymeren Stoffen

**De|po|nạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: etwas, was jmd. deponiert hat, was deponiert worden ist

**De|po|nens** *das;* -, ...nẹntia u. ...nẹnzien ⟨*lat.*⟩: lateinisches Verb mit passivischen Formen u. aktivischer Bedeutung

**De|po|nẹnt** *der;* -en, -en: jmd., der etwas hinterlegt, in Verwahrung gibt. **De|po|nẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deponent

**De|po|nie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: Müllabladeplatz

**de|po|nie|ren:** niederlegen, hinterlegen, in Verwahrung geben. **De|po|nie|rung** *die;* -, -en: Speicherung, Lagerung

**De|po|pu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entvölkerung

**De|port** [auch: de'po:ṛ] *der;* -s, -e u. (bei franz. Ausspr.:) -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Kursabzug bei Termingeschäften; Ggs. ↑Report (2)

**De|por|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zwangsverschickung, Verschleppung, Verbannung (von Verbrechern, politischen Gegnern od. ganzen Volksgruppen). **de|por|tie|ren:** (Verbrecher, politische Gegner od. ganze Volksgruppen) zwangsweise verschicken, verschleppen, verbannen

**De|po|si|tar** ⟨*lat.*⟩, **De|po|si|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Verwahrer von Wertgegenständen, -papieren u. a.

**De|po|si|ten:** *Plural* von ↑Depositum

**De|po|si|ten|bank** *die;* -, -en: Bank, die sich auf Depositenannahme, Gewährung von kurzfristigen Krediten u. Ä. beschränkt; Kreditbank

**De|po|si|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Rechtsspr.) Hinterlegung. **2.** (Rel.) Absetzung eines katholischen Geistlichen ohne Wiederverwendung im Kirchendienst. **3.** (Rechtsspr.) [bei Gericht niedergelegte] Zeugenaussage

**De|po|si|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: Aufbewahrungsort, Hinterlegungsstelle

**De|po|si|tum** *das;* -s, ...siten: **1.** etwas, was hinterlegt, in Verwahrung gegeben worden ist. **2.** (Plural) Gelder, die als kurz- od. mittelfristige Geldanlage bei einem Kreditinstitut gegen Verzinsung eingelegt u. nicht auf einem Spar- od. Kontokorrentkonto verbucht werden

**de|pos|se|die|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): enteignen, entrechten, entthronen

**De|pot** [de'po:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Aufbewahrungsort für Sachen; **b)** Abteilung einer Bank, in der Wertsachen und -schriften verwahrt werden; **c)** aufbewahrte Gegenstände. **2.** (Gastron.) Bodensatz in Getränken, bes. im Rotwein. **3.** (Med.) Ablagerung. **4.** ↑Depotbehandlung. **5.** Sammelstelle für Omnibusse od. Schienenfahrzeuge

**De|pot|be|hand|lung** *die;* -, -en: Einspritzung von Medikamenten in schwer löslicher Form zur Erzielung länger anhaltender Wirkungen

**de|po|ten|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: des eigenen Wertes, der eigenen Kraft, ↑Potenz berauben

**De|pot|fund** [de'po:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: archäologischer Sammelfund aus vorgeschichtlicher Zeit (bei Ausgrabungen)

**De|pot|prä|pa|rat** *das;* -[e]s, -e: Arzneimittel in schwer löslicher Form, das im Körper langsam abgebaut wird u. dadurch anhaltend wirksam bleibt

**De|pot|wech|sel** *der;* -s, -: als Sicherung für einen Bankkredit hinterlegter Wechsel

**De|p|ra|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wertminderung, bes. im Münzwesen. **2.** (Med.) Verschlechterung eines Krankheitszustands. **3.** Entartung

**de|p|ra|vie|ren:** **1.** etwas im Wert herabsetzen, bes. von Münzen. **2.** verderben

**De|pre|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abbitte; vgl. deprezieren

**De|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Niedergeschlagenheit, traurige Stimmung. **2.** (Med.) Einsenkung, Einstülpung, Vertiefung (z. B. im Knochen). **3.** (Wirtschaf.) Niedergangsphase im Konjunkturverlauf. **4.** (Geogr.) Landsenke; Festlandgebiet, dessen Oberfläche unter dem Meeresspiegel liegt. **5.** (Meteorol.) Tief, Tiefdruckgebiet. **6.** (Astron.) **a)** negative Höhe eines Gestirns, das unter dem Horizont steht; **b)** Winkel zwischen der Linie Auge–Horizont u. der waagerechten Linie, die durch das Auge des Beobachters verläuft. **7.** (Physik) vorübergehendes Herabsetzen des Nullpunktes [eines Thermometers] durch Überhöhung der Temperatur u. unmittelbar folgende Abkühlung auf 0°. **8.** (Bergbau) Unterdruck, der durch das Saugen der Ventilatoren bei der Zufuhr von Frischluft im Bergwerk entsteht

**de|pres|si|v:** **1.** traurig, niedergeschlagen, seelisch gedrückt. **2.** (Wirtschaf.) durch einen Konjunkturrückgang bestimmt. **De|pres|si|vi|tät** *die;* -: Zustand der Niedergeschlagenheit

**De|pre|ti|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** Herabsetzung. **2.** Entwertung

**de|pre|ti|a|tiv:** abschätzig, pejorativ

**de|pre|ti|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** unterschätzen. **2.** entwerten. **3.** (im Preis) herabsetzen

**de|pre|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abbitte leisten; vgl. Deprekation

**de|pri|mie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: niederdrücken, entmutigen. **de|pri|miert:** entmutigt, niedergeschlagen, gedrückt; schwermütig

**De|pri|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Beraubung"⟩: **1.** (Psychol.) Mangel, Verlust, Entzug von etwas Erwünschtem (z. B. fehlende Zuwendung der Mutter, Liebesentzug u. Ä.). **2.** Absetzung eines katholischen Geistlichen

**De|pri|va|ti|ons|syn|drom** *das;* -s, -e: körperlich-seelischer Entwicklungsrückstand bei Kindern (bes. in Heimen), die die Mutter od. eine andere Bezugsperson entbehren müssen (↑ Hospitalismus)

**de|pri|vie|ren:** die Mutter od. eine andere Bezugsperson entbehren lassen

**De Pro|fun|dis** *das;* - ⟨*lat.;* „Aus der Tiefe (rufe ich, Herr, zu dir)"⟩: Anfangsworte u. Bezeichnung des 130. (129.) Psalms nach der ↑ Vulgata

**De|pu|rans** *das;* -, ...ạntia u. ...ạnzien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abführmittel

**De|pu|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der auf ein Deputat Anspruch hat. **De|pu|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Deputant

**De|pu|tạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** zum Gehalt od. Lohn gehörende Sachleistungen. **2.** Anzahl der Pflichtstunden, die eine Lehrkraft zu geben hat

**De|pu|ta|ti|on** *die;* -, -en: Abordnung, die im Auftrag einer Versammlung einer politischen Körperschaft Wünsche od. Forderungen überbringt

**de|pu|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Bevollmächtigten od. eine Gruppe von Bevollmächtigten abordnen. **De|pu|tier|te** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** Mitglied einer Deputation. **2.** Abgeordnete[r] (z. B. in Frankreich)

**De|qua|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: verminderte Nutzung, Entwertung vorhandener beruflicher Fähigkeiten im Zuge von Rationalisierungs- u. Automatisierungsmaßnahmen in der Wirtschaft

**De|ran|ge|ment** [derãʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Störung, Verwirrung, Zerrüttung

**de|ran|gie|ren** [...ˈʒi:...] (veraltet): stören, verwirren. **de|ran|giert:** unordentlich, zerzaust

**Der|by** [ˈdɛrbi] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Begründer, dem 12. Earl of Derby⟩: **1.** alljährliche Zuchtprüfung für die besten dreijährigen Vollblutpferde in Form von Pferderennen. **2.** bedeutendes sportliches Spiel von besonderem Interesse (z. B. Lokalderby)

**De|re|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-amerik.*⟩ (Psychol.): der Wirklichkeit nicht entsprechende subjektive Ausdeutung u. nachträgliche Rechtfertigung des eigenen Verhaltens

**de|re|gu|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: regelnde Maßnahmen aufheben.

**De|re|gu|lie|rung** *die;* -, -en: das Deregulieren

**de|re|ie|rend** ⟨*nlat.*⟩, **de|re|is|tisch** ⟨*nlat.-engl.*⟩: die Erkenntnis durch unreflektierte Emotionen beeinflussend

**De|re|lik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Besitzaufgabe

**de|re|lin|quie|ren:** Eigentumsrechte aufgeben

**de ri|gueur** [də riˈgø:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): unerlässlich, streng

**De|ri|vans** *das;* -, ...ạntia u. ...ạnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mittel, das eine bessere Durchblutung von Organen bewirkt; Hautreizmittel

**De|ri|vat** *das;* -[e]s, -e: **1.** (Sprachwiss.) abgeleitetes Wort (z. B. *Schönheit* von *schön*). **2.** (Biol.) Organ, das sich auf ein anderes, entwicklungsgeschichtlich älteres Organ zurückführen lässt (z. B. die Haut als Derivat des äußeren Keimblattes). **3.** (Chemie) Verbindung, die aus einer anderen entstanden ist. **4.** finanzwirtschaftliche Vertragsform, die auf den künftigen Kauf od. Verkauf bzw. über Rechte zum künftigen Kauf od. Verkauf traditioneller Finanzinstrumente abzielt (z. B. Optionen, Swaps, Futures)

**De|ri|va|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) Bildung neuer Wörter aus einem Ursprungswort; Ableitung. **2.** seitliche Abweichung eines Geschosses von der Visierlinie

**De|ri|va|ti|ons|rech|nung** *die;* - (veraltet): ↑ Differenzialrechnung

**De|ri|va|ti|ons|win|kel** *der;* -s, -: **1.** (Schifffahrt) Winkel der Kiellinie eines drehenden Schiffes mit der an den Drehkreis gelegten Tangente. **2.** (Artillerie) Winkel zwischen Seelenachse (d. i. eine gedachte Längsachse im Hohlraum eines Gewehrlaufs od. Geschützes) u. Visierlinie

**de|ri|va|tiv** (Sprachwiss.): durch Ableitung entstanden. **De|ri|va|tiv** *das;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) abgeleitetes Wort, Ableitung (z. B. *täglich* von *Tag*). **2.** ↑ Derivat (4). **De|ri|va|ti|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): Derivativ (1)

**De|ri|va|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Gerät zur Bestimmung der Tangente od.

zum Zeichnen der Differenzialkurven einer gezeichnet vorliegenden Kurve

**de|ri|vie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** von der Visierlinie abweichen (von Geschossen); vgl. Derivation (2). **2.** [ein Wort] ableiten (z. B. *Verzeihung* von *verzeihen*)

**De|ri|vier|te** *die;* -n, -n (Math.): mithilfe der Differenzialrechnung abgeleitete Funktion einer Funktion

**derm…, Derm…** vgl. dermato…, Dermato…

**De̱r|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Haut. **der|ma̱l,** dermatisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Haut betreffend, von ihr stammend, an ihr gelegen. **Der|ma|al|gie** *die;* -, …i̱en (Med.): Hautnervenschmerz

**der|mat…, Der|mat…** vgl. dermato…, Dermato…

**Der|ma̱|ti|kum** *das;* -s, …ka (Med.): Medikament zur Behandlung der Haut

**der|ma̱|tisch** vgl. dermal

**Der|ma|ti|tis** *die;* -, …iti̱den (Med.): Hautentzündung

**der|ma|to…, Der|ma|to…**

vor Vokalen meist dermat…, Dermat…, verkürzt dermo…, Dermo… od. derm…, Derm… ⟨*gr.* dérma, Gen. dérmatos „Haut“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Haut“:
– Dermalgie, Dermatoplastik, Dermatopsie
– dermatologisch, dermotrop

**…derm|ie**
*die;* -, …i̱en (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* dérma „Haut“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Veränderung, Krankheit der Haut“:
– Erythrodermie, Taxidermie, Xerodermie

**Der|ma|to|gen** *das;* -s (Bot.): Zellschicht, die den ↑ Vegetationskegel der Pflanzen überzieht

**Der|ma|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Hautarzt. **Der|ma|to|lo|gie** *die;* -: Lehre von den Hautkrankheiten. **Der|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dermatologe. **der|ma|to|lo|gisch:** die Dermatologie betreffend

**Der|ma|to|ly|sis** *die;* - (Med.): angeborene Schlaffheit der Haut

**Der|ma|to̱m** *das;* -s, -e (Med.): **1.** Hautgeschwulst. **2.** Hautsegment; vgl. Segment (2). **3.** chirurgisches Instrument zur Ablösung von Hautlappen für Transplantationszwecke

**Der|ma|to|my|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Pilzflechte der Haut

**Der|ma|to|my|o̱m** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Hautgeschwulst

**Der|ma|to|phy|ton** *der;* -s, …ten (Med.): Haut- u. Haarpilz

**Der|ma|to|pla̱s|tik** *die;* -, -en (Med.): Ersatz von kranker od. verletzter Haut durch Hauttransplantation

**Der|ma|t|op|sie** *die;* - (Zool.): Lichtempfindlichkeit der Haut. **der|ma|t|op|tisch:** die Dermatopsie betreffend

**Der|ma|to̱|se** *die;* -, -n (Med.): Hautkrankheit

**Der|ma|to|zo|on** *das;* -s, …zo̱en (Med.): tierischer Hautschmarotzer, der Hautkrankheiten hervorrufen kann

**Der|ma|to|zo|o|no̱|se** *die;* -, -n (Med.): durch Dermatozoen verursachte Hautkrankheit

**…der|mie** s. Kasten dermato…, Dermato…

**der|mo…, Der|mo…** vgl. dermato…, Dermato…

**Der|mo|graf,** Dermograph *der;* -en, -en (Med. veraltend): Fettstift für Markierungen auf der Haut

**Der|mo|gra|fie,** Dermographie *die;* -, …i̱en ⟨*gr.;* „Hautschrift“⟩ (Med.): Streifen- od. Striemenbildung auf mechanisch gereizten Hautstellen. **Der|mo|gra|fi̱s|mus, Der|mo|gra|phi̱s|mus** *der;* -, …men: ↑ Dermografie

**Der|mo|i̱d** *das;* -s, -e (Med.): hautartige Fehlbildung an Schleimhäuten

**Der|mo|i̱d|zys|te** *die;* -, -n (Med.): weiche, von Epidermis ausgekleidete Zyste, die Talg, Keratin u. auch Haare enthalten kann

**Der|mo|pla̱s|tik** *die;* -, -en: **1.** ↑ Dermatoplastik. **2.** Präparationsverfahren zur möglichst naturgetreuen Darstellung von Wirbeltieren

**der|mo|trop** (Med.): die Haut beeinflussend, auf sie wirkend, auf sie gerichtet

**Der|ni|er Cri** [dɛrnje'kri:] *der;* - -, -s -s […nje:'kri:] ⟨*fr.;* „letzter Schrei“⟩: allerletzte Neuheit, neueste Mode

**De|ro|ga|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Teilaufhebung, teilweise Außerkraftsetzung [eines Gesetzes]

**de|ro|ga|ti̱v, de|ro|ga|to̱|risch:** aufhebend, beschränkend

**de|ro|gie̱|ren:** teilweise außer Kraft setzen

**De|rou|te** [de'ru:t(ə)] *die;* -, -n […tn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kurs-, Preissturz. **2.** (veraltet) wilde Flucht einer Truppe. **de|rou|ti̱e|ren** (Wirtsch.): **1.** (österr., schweiz.) verunsichern, mutlos machen. **2.** Preisverfall bewirken, preislich ruinieren

**De̱r|rick|kran** *der;* -[e]s, …kräne, fachspr.: -e ⟨nach einem engl. Henker des 17. Jh.s namens Derrick⟩: Montagekran für Hoch- u. Tiefbau

**De̱r|ris** *die;* - ⟨*gr.*⟩: in Afrika u. Asien beheimateter Schmetterlingsblütler, dessen Wurzeln zur Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln dienen

**De|ru̱|ta|wa|re** *die;* -, -n ⟨nach der ital. Stadt Deruta in der Provinz Perugia⟩: Tonware des 16. Jh.s

**De̱r|wisch** *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-türk.;* „Bettler“⟩: Mitglied eines islamischen religiösen Ordens, zu dessen Riten Musik u. rhythmische Tänze gehören

**des|ak|ti|vie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (Chemie): in einen nicht aktiven (vgl. aktiv 5) Zustand versetzen

**des|ami|nie̱|ren** ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): eine Aminogruppe aus organischen Verbindungen abspalten

**Des|an|ne|xi|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: das Rückgängigmachen einer ↑ Annexion (französisches Schlagwort im 1. Weltkrieg in Bezug auf Elsass-Lothringen)

**des|ar|mie̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) entwaffnen. **2.** (Fechtsport) dem Gegner die Klinge aus der Hand schlagen

**De|sa̱s|ter** *das;* -s, - ⟨*it.-fr.;* „Unstern“⟩: Missgeschick, Unheil; Zusammenbruch

**de|sas|t|rö̱s:** von einem ↑ Desaster geprägt; verhängnisvoll; verheerend

**de|s|a|vou|ie|ren** [dɛs|avu'i:rən, deza…] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** im Stich lassen, bloßstellen. **2.** nicht anerkennen, verleugnen, in Abrede

stellen. **De|s|a|vou|ie|rung** *die;* -, -en: Bloßstellung, Brüskierung
**Des|cort** [dɛˈkoːɐ̯] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altfranzösisch-provenzalische Gedichtgattung mit ungleichen Strophen
**De|se|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: Aufhebung der Rassentrennung
**Des|en|ga|ge|ment** [dezãgaʒəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Disengagement
**De|sen|si|bi|li|sa|ti|on,** Desensibilisierung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Verringerung der Lichtempfindlichkeit von belichteten fotografischen Schichten mithilfe von Desensibilisatoren. **2.** (Med.) Schwächung od. Aufhebung der allergischen Reaktionsbereitschaft eines Organismus durch stufenweise gesteigerte Zufuhr des anfallauslösenden Allergens; vgl. Allergen
**De|sen|si|bi|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Farbstoff, der Filme ↑desensibilisiert (2)
**de|sen|si|bi|li|sie|ren: 1.** (Med.) unempfindlich machen. **2.** (Fotogr.) Filme mithilfe von ↑Desensibilisatoren weniger lichtempfindlich machen
**De|sen|si|bi|li|sie|rung** vgl. Desensibilisation
**De|ser|teur** [dezɛrˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fahnenflüchtiger, Überläufer. **De|ser|teu|rin** [...ˈtøːrin] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deserteur. **de|ser|tie|ren:** fahnenflüchtig werden; zur Gegenseite überlaufen
**De|ser|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vordringen der Wüste in bisher noch von Menschen genutzte Räume aufgrund einer zu starken Nutzung der Wüstenrandgebiete durch den Menschen
**De|ser|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Fahnenflucht
**Dés|ha|bil|lé** [dezabiˈjeː] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: (bes. im 18. Jh.) elegantes Haus- u. Morgenkleid
**de|si|de|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (geh.): wünschenswert
**de|si|de|rat** ⟨*lat.;* „erwünscht"⟩: eine Lücke füllend, einem Mangel abhelfend; dringend nötig.
**De|si|de|rat** *das;* -s, ...ta ⟨„Gewünschtes"⟩: **1.** vermisstes u. zur Anschaffung in Bibliotheken vorgeschlagenes Buch. **2.** etw., was fehlt, was nötig gebraucht wird; Erwünschtes
**De|si|de|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va: Verb, das einen Wunsch ausdrückt (z. B. *lat.* scripturio „ich will gern schreiben")
**De|si|de|ra|tum** *das;* -s, ...ta: ↑Desiderat
**De|si|de|ri|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia: **1.** Wunsch, Forderung, Verlangen. **2.** (meist Plural) Desiderat (1)
**De|sign** [diˈzaɪn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: formgerechte u. funktionale Gestaltgebung u. daraus sich ergebende Form eines Gebrauchsgegenstandes o. Ä.; Entwurf[szeichnung]
**De|si|g|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss., Logik): das durch eine Bezeichnung (einen bezeichnenden Ausdruck, einen ↑Designator, einen ↑Signifikanten) Bezeichnete (das seinerseits [sprachlicher] Inhalt, Klasse od. Gegenstand ist)
**De|si|g|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bestimmung, Bezeichnung. **2.** vorläufige Ernennung
**De|si|g|na|tor** *der;* -s, ...oren: (Sprachwiss., Logik) Bezeichnung, bezeichnender Ausdruck für ein Bezeichnetes (↑Designat, ↑Signifikat)
**de|si|g|na|tus:** im Voraus ernannt, vorgesehen (Abk.: des.)
**de|si|g|nen** [diˈzaɪnən] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das Design von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern entwerfen, gestalten
**De|si|g|ner** [diˈzaɪnɐ] *der;* -s, -: Formgestalter für Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter
**De|si|g|ner|ba|by** *das;* -s, -s: aus einem künstlich gezeugten u. nach genetischen Merkmalen ausgewählten Embryo entstandenes Kind
**De|si|g|ner|dro|ge** *die;* -, -n: [in Abwandlung einer bekannten Droge] synthetisch hergestelltes, neuartiges Rauschmittel
**De|si|g|ner|food** [...fuːd] *das;* -[s]: **1.** ↑Novel Food. **2.** für bestimmte Konsumenten speziell entwickeltes [neues] Nahrungsmittel
**De|si|g|ne|rin** [diˈzaɪnɐ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Designer
**De|si|g|ner|mo|de:** von Modedesignern entworfene Kleidung
**de|si|g|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: bestimmen, bezeichnen; für ein [noch nicht besetztes] Amt vorsehen
**de|signt** [diˈzaɪnt] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: entworfen, gestaltet (von Gebrauchsgütern)
**Des|il|lu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Enttäuschung, Ernüchterung. **2.** enttäuschendes Erlebnis; Erfahrung, die eine Hoffnung zerstört. **des|il|lu|si|o|nie|ren:** enttäuschen, ernüchtern
**Des|il|lu|si|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Hang zu illusionsloser, schonungslos nüchterner Betrachtung der Wirklichkeit
**Des|in|fek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Abtötung von Erregern ansteckender Krankheiten durch physikalische od. chemische Verfahren bzw. Mittel. **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Desinfizieren befindet
**Des|in|fek|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Fachmann für Desinfektionen. **2.** Gerät zur Desinfizierung von Kleidungsstücken u. Ä. **Des|in|fek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Desinfektor (1)
**des|in|fi|zie|ren:** von Krankheitserregern befreien, entkeimen, entseuchen
**Des|in|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Desinfektion (1); vgl. ...ation/...ierung
**Des|in|for|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: bewusst falsche Information
**Des|in|te|g|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Spaltung, Auflösung eines Ganzen in seine Teile; Ggs. ↑Integration (2). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach der Auflösung o. Ä. befindet; Ggs. ↑Integration (3); vgl. ...ation/...ierung
**Des|in|te|g|ra|tor** *der;* -s, ...oren: Maschine, die nicht faserige Materialien zerkleinert
**des|in|te|g|rie|rend:** nicht unbedingt notwendig, nicht wesentlich. **Des|in|te|g|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Desintegration (1); Ggs. ↑Integrierung; vgl. ...ation/...ierung
**Des|in|te|r|es|se** *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Unbeteiligtsein, innere Unbeteiligtheit, Gleichgültigkeit gegenüber jmdm./etwas; Ggs. ↑Interesse (1)
**des|in|te|r|es|siert:** an etwas nicht interessiert; uninteressiert; Ggs. ↑interessiert

**Des|in|ves|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verringerung des Bestandes an Gütern für späteren Bedarf; ↑Devestition; Ggs. ↑Investition (2)

**Des|in|vol|ture** [dezɛ̃vɔl'ty:ʀ] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: ungezwungene Haltung, Ungeniertheit [im Stil]

**de|sis|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): von etwas absehen; Ggs. ↑insistieren

**Des|ja|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: alte russische Flächeneinheit (entspricht ungefähr einem Hektar)

**Desk|re|search** ['dɛskrɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*engl.;* „Schreibtischforschung"⟩ (Soziol., Statistik): Auswertung statistischen Materials zum Zweck der Markt- u. Meinungsforschung; Ggs. ↑Fieldresearch

**de|s|k|ri|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: beschreiben

**De|skrip|ti|on** *die;* -, -en: Beschreibung

**de|skrip|tiv:** beschreibend; Ggs. ↑präskriptiv

**De|skrip|ti|vis|mus** *der;* -: Richtung der modernen Sprachwissenschaft, die nicht von abstrakten Theorien, sondern beschreibend von der konkreten Sprache ausgeht. **de|skrip|ti|vis|tisch:** nach Art, nach der Methode des Deskriptivismus

**De|skrip|tor** *der;* -s, ...oren: Kenn- od. Schlüsselwort, durch das der Inhalt einer Information charakterisiert wird u. das zur Bestimmung von ↑Daten im Speicher eines ↑Computers dient

**Desk|top** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Schreibtischplatte

**Desk|top-Pu|b|li|shing, Desk|top-pu|b|li|shing** [...pablɪʃɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Erstellung von Satz u. Layout mithilfe eines PC (Abk.: DTP)

**Des|min** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist weißes, auch gelblich rötliches Mineral aus der Gruppe der ↑Zeolithe

**Des|mi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Sehnen- od. Bänderentzündung

**Des|mo|dont** *das;* -s (Med.): Wurzelhaut [des Zahnes]

**Des|mo|id** *das;* -s, -e (Med.): harte Bindegewebsgeschwulst

**Des|mo|la|se** *die;* -, -n (Chemie): veraltete Bez. für ein Enzym, das die Bindung zwischen zwei Kohlenstoffatomen einer C-Kette aufspaltet

**Des|mo|lo|gie** *die;* - (Psychoanalyse): Lehre von der Bedeutung der Antriebshemmung für die Entstehung neurotischen Fehlverhaltens

**De|s|o|do|rant** *das;* -s, -s (auch: -e): ↑Deodorant

**de|s|o|do|rie|ren:** schlechten, unangenehmen [Körper]geruch beseitigen od. überdecken. **De|s|o|do|rie|rung** *die;* -, -en: Beseitigung, Milderung, Überdeckung unangenehmen [Körper]geruchs

**de|s|o|do|ri|sie|ren:** ↑desodorieren. **De|s|o|do|ri|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Desodorierung

**de|so|lat** ⟨*lat.*⟩: **1.** trostlos, traurig (in Bezug auf einen Zustand, in dem sich etwas befindet). **2.** vereinsamt

**De|s|or|dre** [de'zɔrdr(ə)] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Unordnung, Verwirrung

**Des|or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** Auflösung, Zerrüttung. **2.** fehlende, mangelhafte Planung; Unordnung; vgl. ...ation/...ierung. **des|or|ga|ni|sie|ren:** etwas zerstören, zerrütten, auflösen. **Des|or|ga|ni|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Desorganisation; vgl. ...ation/...ierung

**des|o|ri|en|tiert** ⟨*fr.*⟩: nicht od. falsch unterrichtet, nicht im Bilde. **Des|ori|en|tie|rung** *die;* -: **1.** falsche Orientierung. **2.** (Med.) Störung des normalen Zeit- u. Raumempfindens

**Des|or|na|men|ta|do|stil** *der;* -[e]s ⟨*lat.-span.; lat.*⟩ (Archit.): spanischer Baustil der Renaissance von geometrischer Strenge

**De|sorp|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) das Austreiben eines ↑adsorbierten od. ↑absorbierten Stoffes. **2.** (Chemie) das Entweichen ↑adsorbierter Gase

**Des|oxi|da|ti|on,** Desoxydation *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Entzug von Sauerstoff aus einer chemischen Verbindung; vgl. Oxidation (1). **des|oxi|die|ren,** **des|oxy|die|ren** (Chemie): einer chemischen Verbindung Sauerstoff entziehen; vgl. oxidieren

**Des|oxy|ri|bo|nu|k|le|in|säu|re** *die;* - (Biochemie): in allen Lebewesen vorhandene Nukleinsäure, die als Träger der Erbinformation die stoffliche Substanz der Gene darstellt (Abk.: DNA, DNS)

**Des|oxy|ri|bo|se** *die;* -: in der ↑Desoxyribonukleinsäure enthaltener Zucker

**De|so|zi|a|li|sa|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): Abbau od. Verlust sozialer Kontakte (z. B. im Alter)

**de|s|pek|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: jmdn. gering schätzen, verachten. **de|s|pek|tier|lich:** geringschätzig, abschätzig, abfällig

**De|s|pe|ra|do** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.-engl.;* „Verzweifelter"⟩: **1.** zu jeder Verzweiflungstat entschlossener politischer Abenteurer. **2.** Bandit (bes. im Wilden Westen Amerikas)

**de|s|pe|rat** ⟨*lat.*⟩: verzweifelt, hoffnungslos. **De|s|pe|ra|ti|on** *die;* -, -en: Verzweiflung

**Des|pot** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Gewaltherrscher. **2.** herrischer Mensch, Tyrann

**Des|po|tie** *die;* -, ...ien: Gewalt-, Willkürherrschaft

**Des|po|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Despot

**des|po|tisch: 1.** rücksichtslos, herrisch. **2.** willkürlich, tyrannisch

**des|po|ti|sie|ren:** jmdn. gewalttätig behandeln, willkürlich vorgehen gegen jmdn.

**Des|po|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: System der Gewaltherrschaft

**Des|qua|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Abschuppung"⟩: **a)** (Geol.) schuppen- od. schalenförmiges Abspringen von Teilchen der Gesteinsoberfläche, bes. bei Massengesteinen wie Granit; **b)** (Biol., Med.) Abstoßung von abgestorbenen, verhornten Hautschichten bei Säugetieren u. beim Menschen; **c)** (Med.) Abstoßung der Gebärmutterschleimhaut bei der ↑Menstruation

**Des|sert** [dɛ'se:ʀ, dɛ'sɛ:ʀ, auch: dɛ'sɛrt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Nachtisch, Nachspeise

**Des|sert|wein** *der;* -[e]s, -e: Wein mit hohem Alkohol- u. Zuckergehalt; Süßwein, Südwein

**Des|sin** [dɛ'sɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Plan, Zeichnung, [Web]muster. **2.** Weg des gestoßenen Balls beim ↑Billard

**Des|si|na|teur** [dɛsina'tø:ʀ] *der;* -s, -e: Musterzeichner [im Textilgewerbe]; vgl. Designer. **Des|si|na|teu|rin** [...'tø:ʀrin] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dessinateur

**des|si|nie|ren:** Muster entwerfen, zeichnen. **des|si|niert:** gemustert. **Des|si|nie|rung** *die;* -, -en: Muster, Musterung

**Des|sous** [dɛ'su:] *das;* - [dɛ-'su:(s)], - [dɛ'su:s] (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Damenunterwäsche

**de|sta|bi|li|sie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: instabil machen, der Stabilität berauben. **De|sta|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Destabilisieren; das Destabilisiertwerden

**De|s|til|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Produkt einer ↑Destillation (1)

**De|s|til|la|teur** [...'tø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Branntweinbrenner. **2.** Gastwirt, der Branntwein ausschenkt. **De|s|til|la|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Destillateur

**De|s|til|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Reinigung u. Trennung meist flüssiger Stoffe durch Verdampfung u. anschließende Wiederverflüssigung. **2.** Branntweinbrennerei. **3.** kleine Schankwirtschaft

**de|s|til|la|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Destillation bewirkt, gewonnen

**De|s|til|la|tor** *der;* -s, ...oren: Apparat zum Destillieren

**De|s|til|le** *die;* -, -n (ugs.): **1.** [kleinere] Gastwirtschaft, in der Branntwein ausgeschenkt wird. **2.** Brennerei, die Branntwein herstellt

**De|s|til|le|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; fr.*⟩: [Branntwein]brennerei

**de|s|til|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: eine Destillation (1) durchführen

**De|s|ti|na|tar** ⟨*lat.-nlat.*⟩, **De|s|ti-na|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ *der;* -s, -e: **1.** die durch eine Stiftung begünstigte Person. **2.** Empfänger von Frachten, bes. im Seefrachtverkehr. **3.** diejenige [natürliche od. juristische] Person, der [vom Gesetzgeber her] die Steuerlast zugedacht ist. **De|s-ti|na|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Destinatar

**De|s|ti|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestimmung, Endzweck

**de|s|ti|tu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): absetzen. **De|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Absetzung von einem Posten; Amtsenthebung

**Des|to|se** *die;* - ⟨Kunstw.⟩: aus rohem Stärkesirup gewonnener Süßstoff

**de|s|t|ra ma|no** vgl. mano destra

**de|s|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: zerstören.

**De|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Zerstörung. **2.** (Geol.) Abtragung der Erdoberfläche durch Verwitterung

**De|s|t|ruk|ti|ons|trieb** *der;* -[e]s (Psychol.): auf Zerstörung gerichteter Trieb

**de|s|t|ruk|tiv:** **1.** zersetzend, zerstörend. **2.** (Med.) bösartig, zum Zerfall [von Geweben] führend. **De|s|t|ruk|ti|vi|tät** *die;* -: das Destruktivsein, destruktive Art, Anlage

**de|sul|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sprunghaft, unbeständig

**de|s|zen|dent** ⟨*lat.*⟩: **1.** absteigend, absinkend. **2.** (Geol.) nach unten sinkend (von Wasser od. wässrigen Lösungen); Ggs. ↑aszendent; **deszendente Lagerstätten:** Erzlagerstätten, die sich aus nach unten gesickerten Lösungen gebildet haben

**De|s|zen|dent** *der;* -en, -en (Ggs.: ↑Aszendent): **1.** Nachkomme, Abkömmling. **2.** (Astron.) **a)** Gestirn im Untergang; **b)** Untergangspunkt eines Gestirns. **3.** (Astrol.) der im Augenblick der Geburt am Westhorizont absteigende Punkt der ↑Ekliptik

**De|s|zen|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Nachkommenschaft; Verwandtschaft in absteigender Linie. **2.** Untergang eines Gestirns; Ggs. ↑Aszendenz

**De|s|zen|denz|the|o|rie** *die;* -, -n: Abstammungstheorie, nach der die höheren Lebewesen aus niederen hervorgegangen sind

**de|s|zen|die|ren** ⟨*lat.*⟩: absteigen, absinken (z. B. von Gestirnen, von Wasser); vgl. deszendent. **de|s|zen|die|rend:** ↑deszendent

**De|s|zen|sus** *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.; „das Herabsteigen"*⟩: **1.** (Biol.) Verlagerung der Keimdrüsen von Säugetieren im Laufe der embryonalen od. fetalen Entwicklung nach unten bzw. hinten. **2.** (Med.) das Absinken eines Organs infolge Bindegewebsschwäche

**dé|ta|ché** [deta'ʃe:] ⟨*fr.*⟩ (Musik): kurz, kräftig, zwischen Auf- u. Abstrich abgesetzt (vom Bogenstrich bei Streichinstrumenten). **Dé|ta|ché** *das;* -s, -s (Musik): kurzer, kräftiger, zwischen Auf- u. Abstrich abgesetzter Bogenstrich

**De|ta|che|ment** [detaʃ(ə)'mã:, schweiz. auch: ...'mɛnt] *das;* -s, -s u. schweiz. -e: **1.** (Militär veraltet) für besondere Aufgaben abkommandierte Truppenabteilung. **2.** [auf Absonderung bedachte] kühle Distanzhaltung

[1]**De|ta|cheur** [...'ʃø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Müllereimaschine, die die im Walzenstuhl entstandenen Mehlplättchen zu Mehl zerkleinert

[2]**De|ta|cheur** [...'ʃø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Fleckenentfernung

**De|ta|cheu|rin** [...'ʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Detacheur

[1]**de|ta|chie|ren** [...'ʃi:rən] ⟨*fr.*⟩: von Flecken reinigen

[2]**de|ta|chie|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** (Militär veraltet) eine Truppenabteilung für besondere Aufgaben abkommandieren. **2.** (Technik) das Mahlgut zerbröckeln; vgl. [1]Detacheur

**de|ta|chiert** ⟨*fr.*⟩: sachlich-kühl, losgelöst von persönlicher Anteilnahme

**De|ta|chur** [...'ʃu:ʀ] *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: chemische Fleckenbeseitigung aus Geweben

**De|tail** [de'tai, auch: de'ta:j] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Einzelheit, Einzelteil, Einzelding

**De|tail|han|del** *der;* -s (schweiz., sonst veraltet): Klein-, Einzelhandel

**de|tail|lie|ren** [...'ji:...]: **1.** im Einzelnen darlegen. **2.** eine Ware in kleinen Mengen verkaufen. **de-tail|liert:** in allen Einzelheiten, in die Einzelheiten gehend, genau

**De|tail|list** [detai'lɪst, auch: ...'jɪst] *der;* -en, -en (schweiz., sonst veraltet): Einzelhandelsunternehmer. **De|tail|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Detaillist

**De|tek|tei** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Detektivbüro, Ermittlungsbüro

**de|tek|tie|ren** ⟨*engl.*⟩ (Fachspr.): [durch, mithilfe von Detektoren] erkennen, feststellen, anzeigen, registrieren

**De|tek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; engl.*⟩: Feststellung, die auf intensiver Forschung, Prüfung o. Ä. beruht

**De|tek|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Privatperson [mit polizeili-

cher Lizenz], die berufsmäßig Ermittlungen aller Art anstellt. **2.** Geheimpolizist, Ermittlungsbeamter. **De|tek|ti|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Detektiv. **de|tek|ti|visch:** in der Art eines Detektivs, einem Detektiv eigen

**De|tek|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Gerät zum Nachweis od. Anzeigen nicht unmittelbar zugänglicher bzw. wahrnehmbarer Stoffe od. Vorgänge. **2.** (Funkw.) Hochfrequenzgleichrichter, ↑Demodulator

**Dé|tente** [de'tã:t] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Entspannung zwischen Staaten

**De|ten|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (röm. Recht) Besitz einer Sache ohne Rechtsschutz. **2.** (veraltet) Haft, Gewahrsam

**De|ten|gens** *das;* -, ...gentia u. ...genzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) reinigendes, desinfizierendes Mittel. **2.** ⟨*lat.-engl.*⟩: seifenfreies, hautschonendes Wasch-, Reinigungs- u. Spülmittel; in Waschmitteln o. Ä. enthaltener Stoff, der die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzt

**De|ter|gen|tia, De|ter|gen|zi|en:** *Plural* von ↑Detergens

**De|te|ri|o|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Verschlechterung"⟩ (Rechtswiss.): Wertminderung einer Sache; vgl. ...ation/...ierung

**De|te|ri|o|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Pejorativum

**de|te|ri|o|ri|e|ren** ⟨*lat.-fr.;* „verschlechtern"⟩ (Rechtswiss.): im Wert mindern. **De|te|ri|o|ri|e|rung** *die;* -, -en: ↑Deterioration; vgl. ...ation/...ierung

**De|ter|mi|nan|te** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „abgrenzend, bestimmend"⟩: **1.** bestimmender Faktor. **2.** Rechenausdruck in der Algebra zur Lösung eines Gleichungssystems. **3.** (Biol. veraltet) im Aufbau u. in der chemischen Zusammensetzung noch nicht näher bestimmbarer Faktor der Keimentwicklung, der für die Vererbung u. Entwicklung bestimmend ist

**De|ter|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Abgrenzung"⟩: **1.** (Philos.) Bestimmung eines Begriffs durch einen nächstuntergeordneten, engeren. **2.** (Entwicklungsphysiologie) das Festgelegtsein eines Teils des Keims für die Ausbildung eines bestimmten Organs. **3.** Bestimmung, Zuordnung. **4.** (Psychol.) das Bedingtsein aller psychischen Phänomene durch äußere (z. B. soziale) od. innerseelische (z. B. Motivation) Gegebenheiten

**de|ter|mi|na|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** bestimmend, begrenzend, festlegend. **2.** entschieden, entschlossen. **De|ter|mi|na|tiv** *das;* -s, -e: **1.** Zeichen in der ägyptischen u. sumerischen Bilderschrift, das die Zugehörigkeit eines Begriffs zu einer bestimmten Kategorie festlegt. **2.** (Sprachwiss.) sprachliches Element als Weiterbildung od. Erweiterung der Wurzel eines indogermanischen Wortes ohne [wesentlichen] Bedeutungsunterschied (z. B. *m* bei Hel*m,* Qual*m* ); Ggs. ↑Formans. **3.** besondere Art des Demonstrativpronomens (z. B. dasjenige, dieselbe)

**De|ter|mi|na|tiv|kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Zusammensetzung, bei der das erste Glied das zweite näher bestimmt (z. B. Kartoffelsuppe = Suppe aus Kartoffeln)

**De|ter|mi|na|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑Determinativ

**de|ter|mi|ni|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** begrenzen; abgrenzen. **2.** bestimmen; entscheiden

**De|ter|mi|ni|ert|heit** *die;* - (Philos.): Bestimmtheit, Abhängigkeit des (unfreien) Willens von inneren od. äußeren Ursachen

**De|ter|mi|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Lehre von der kausalen [Vor]bestimmtheit alles Geschehens. **2.** (Ethik) die der Willensfreiheit widersprechende Lehre von der Bestimmung des Willens durch innere od. äußere Ursachen; Ggs. ↑Indeterminismus. **De|ter|mi|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Determinismus. **De|ter|mi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Determinist. **de|ter|mi|nistisch:** den Determinismus betreffend; [Willens]freiheit verneinend

**De|ter|mi|no|lo|gi|si|e|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Übergang des fachsprachlichen Wortgutes in die Gemeinsprache

**de|tes|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verabscheuungswürdig

**de|tes|ti|e|ren** (veraltet): verabscheuen, verwünschen

[1]**De|to|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: stoßartig erfolgende, extrem schnelle chemische Reaktion von explosiven Gas- bzw. Dampfgemischen od. brisanten Sprengstoffen mit starker Gasentwicklung

[2]**De|to|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Musik): unreines Singen od. Spielen

**De|to|na|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hilfsmittel zur Übertragung der Zündung vom Zündmittel auf die Sprengladung eines Geschosses

[1]**de|to|ni|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: knallen, explodieren

[2]**de|to|ni|e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Musik): unrein singen od. spielen

**De|trak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geol.): das Ausheben größerer Gesteins- od. Bodenpartien aus dem Untergrund eines Gletschers durch das Eis

**De|t|ri|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schaden, Nachteil

**de|t|ri|to|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): durch ↑organischen (1) Detritus (2) entstanden (von Kalkbänken u. Kalkablagerungen in Rifflücken)

**De|t|ri|tus** *der;* - ⟨*lat.;* „das Abreiben"⟩: **1.** (Geol.) zerriebenes Gesteinsmaterial, Gesteinsschutt. **2.** (Biol.) Schwebe- u. Sinkstoffe in den Gewässern, deren Hauptanteil abgestorbene ↑Mikroorganismen bilden. **3.** (Med.) Überrest zerfallener Zellen od. Gewebe

**de|t|to** ⟨*it.*⟩ (bayr., österr.): dito

**De|tu|mes|zenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abschwellung, Abnahme einer Geschwulst

**De|tu|mes|zenz|trieb** *der;* -[e]s (Med.): Drang zur geschlechtlichen Befriedigung (eine Teilkomponente des Sexualtriebs)

**Deuce** [dju:s] *das;* - ⟨*engl.*⟩ (Tennis): Einstand

**De|us abs|con|di|tus** *der;* - - ⟨*lat.;* „der verborgene Gott"⟩ (Rel.): trotz Offenbarung letztlich unerkennbarer Gott

**De|us ex Ma|chi|na** [- - 'maxina] *der;* - - - ⟨„der Gott aus der [Theater]maschine" (im altgriechischen Theater schwebten die Götter an einer kranähnlichen Maschine auf die Bühne)⟩: unerwarteter Helfer

aus einer Notlage; überraschende, in keinem unmittelbaren Zusammenhang stehende Lösung einer Schwierigkeit

**Deu|te|r|a|go|nịst** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: zweiter Schauspieler auf der altgriechischen Bühne; vgl. Protagonist u. Tritagonist

**Deu|ter|ano|ma|lie,** Deuteroanomalie *die;* -, ...ien (Med.): Rotsichtigkeit, Grünschwäche

**Deu|te|r|a|n|o|pie,** Deuteroanopie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Grünblindheit

**Deu|tẹ|ri|um** *das;* -s: schwerer Wasserstoff, Wasserstoffisotop (Zeichen: D)

**Deu|tẹ|ri|um|oxid, Deu|tẹ|ri|um-oxyd** *das;* -s: schweres Wasser

**Deu|te|ro|a|no|ma|lie** vgl. Deuteranomalie

**Deu|te|ro|a|n|o|pie** vgl. Deuteranopie

**Deu|te|ro|je|sa|ja** *der;* -: unbekannter, der Zeit des babylonischen Exils angehörender Verfasser von Jesaja 40–50; vgl. Tritojesaja

**Deu|te|ron** *das;* -s, ...onen: aus einem ↑Proton u. einem ↑Neutron bestehender Atomkern des Deuteriums (Abk.: d)

**deu|te|ro|nọ|misch** ⟨*gr.-lat.*⟩: zum 5. Buch Mose gehörend

**Deu|te|ro|no|mịst** *der;* -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Rel.): Verfasser des Deuteronomiums u. Bearbeiter der alttestamentlichen Geschichtsbücher

**Deu|te|ro|nọ|mi|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.;* „zweite Gesetzgebung"⟩: das 5. Buch Mose

**Deu|te|ros|to|mi|er** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): systematische zusammenfassende Bez. der Tierstämme, bei denen sich der bleibende Mund neu bildet u. der Urmund zum After wird

**Deu|to|plạs|ma** *das;* -s, ...men (Biol.): im ↑Protoplasma der Zelle vorhandene Reservestoffe (z. B. der Dotter der Eizelle)

**Deụt|zie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Holländer J. van der Deutz⟩: zur Gattung der Steinbrechgewächse gehörender Zierstrauch aus Ostasien

**Deux|pi|èces, Deux-Pi|èces** [dø-ˈpi̯e:s] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: zweiteiliges Kleid

**De|va|lu|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: Abwertung einer Währung

**de|va|lu|ie|ren: 1.** [eine Währung] abwerten. **2.** (Fachspr.) (von Wertgegenständen) entwerten, wertlos machen. **3.** (bildungsspr.) eine Person od. Sache herabsetzen, indem man abschätzig über sie spricht

**De|val|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abwertung einer Währung

**de|val|va|tọ|risch,** devalvationistisch: abwertend (bes. in Bezug auf eine Währung)

**de|val|vie|ren:** [eine Währung] abwerten

**De|vas|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verwüstung, Verheerung; vgl. ...ation/...ierung. **de|vas|tie|ren:** zerstören, verwüsten. **De|vas-tie|rung** *die;* -, -en: ↑Devastation; vgl. ...ation/...ierung

**De|ve|lo|per** [dɪˈvɛləpə] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩ (Fotogr.): **1.** wässrige Lösung zum Entwickeln von Fotografien. **2. a)** (bes. österr.) Fachkraft oder Firma, die für die Konzeption und Erstellung großer Immobilienprojekte zuständig ist; **b)** (bes. EDV) Fachkraft, die ein Computerprogramm entwickelt

**De|ver|ba|tiv** *das;* -s, -e, **De|ver|ba-ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): von einem Verb abgeleitetes Substantiv od. Adjektiv (z. B. *Eroberung* von *erobern, tragbar* von *tragen*)

**de|ves|tie|ren** ⟨*lat.;* „entkleiden"⟩: die Priesterwürde od. (im Mittelalter) das Lehen entziehen. **De|ves|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Desinvestition

**De|ves|ti|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entziehung der Priesterwürde od. (im Mittelalter) des Lehens

**de|vi|ant** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): von der Norm sozialen Verhaltens, vom Üblichen abweichend. **De-vi|anz** *die;* -, -en (Soziol.): Abweichung (von der Norm)

**De|vi|a|ti|on** *die;* -, -en: Abweichung. **De|vi|a|ti|o|nịst** *der;* -en, -en: jmd., der von der vorgezeichneten [Partei]linie abweicht, Abweichler. **De|vi|a|ti|o-nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deviationist

**de|vi|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: von der [Partei]linie abweichen

**De|vị|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Wahl-, Leitspruch. **2.** (meist Plural) **a)** im Ausland zahlbare Zahlungsanweisung in fremder Währung; **b)** ausländisches Zahlungsmittel. **De|vị-sen|ar|bi|t|ra|ge** [...tra:ʒə] *die;* -, -n: Devisengeschäft unter Ausnutzung unterschiedlicher Devisenkurse an verschiedenen Börsen

**de|vị|tạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): leblos, abgestorben (z. B. von Zähnen mit abgestorbener ↑Pulpa)

**De|vị|ta|li|sa|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Abtötung [der ↑Pulpa]. **de|vị|ta|li|sie|ren** (Med.): [die ↑Pulpa] abtöten

**De|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Übergang eines Rechtes od. einer Sache an einen anderen. **2.** (kath. Kirchenrecht) Befugnis einer höheren Stelle, ein von der nachgeordneten Stelle nicht od. fehlerhaft besetztes Amt [neu] zu besetzen

**de|vol|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): zufallen, übergehen an jmdn. (von einem Recht od. einer Sache)

**De|von** *das;* -[s] ⟨*nlat.;* nach der engl. Grafschaft Devonshire⟩ (Geol.): eine ↑Formation (5 a) des ↑Paläozoikums. **de|vọ|nisch:** das Devon betreffend

**de|vo|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): verschlucken

**de|vọt** ⟨*lat.*⟩: **1.** unterwürfig, ein übertriebenes Maß an Ergebenheit zeigend. **2.** (veraltet) demütig. **3.** (Jargon verhüll.) bereit, zur Steigerung des Lustgewinns sadistische Handlungen an sich vornehmen zu lassen

**De|vo|tio mo|dẹr|na** *die;* - - ⟨„neuartige Frömmigkeit"⟩: der deutschen Mystik verwandte religiöse Erneuerungsbewegung des 14.–16. Jh.s

**De|vo|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Andacht. **2.** Unterwürfigkeit. **de|vo|ti|o-nạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ehrfurchtsvoll

**De|vo|ti|o|nạ|lie** *die;* -, -n (Rel.): der Andacht dienender Gegenstand (z. B. Rosenkranz, Statue, Kreuz)

**De|wa|da|si** *die;* -, -s ⟨*sanskr.;* „Dienerin der Götter"⟩: Tempeltänzerin; vgl. Bajadere

**De|wa|na|ga|ri** *die;* -: indische Schrift, in der das Sanskrit geschrieben u. gedruckt ist

**De|xio|gra|fie,** Dexiographie *die;* -⟨*gr.-nlat.*⟩: das Schreiben von

D
Dexi

links nach rechts. **de|xio|gra̲fisch, de|xio|gra̲|phisch:** von links nach rechts geschrieben

**Dex|pan|the|no̲l** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: Alkohol der ↑Pantothensäure; bes. in Salben u. Sprays verwendeter Wirkstoff zur Heilung von verletzter u. entzündeter Haut

**Dex|t|ra̲n** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* dexter „rechts"⟩: synthetisches Blutplasma

**Dex|t|ri̲n** *das;* -s, -e: **1.** Stärkegummi, Klebemittel. **2.** (Med., Chemie) ein wasserlösliches Abbauprodukt der Stärke

**dex|t|ro|gy̲r** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Chemie): die Ebene ↑polarisierten (2 b) Lichts nach rechts drehend (Zeichen: d; ↑Ggs.: lävogyr)

**Dex|t|ro|kar|di̲e** *die;* -, ...i̲en (Med.): Lage des Herzens in der rechten Brusthöhle

**Dex|t|ro̲|se** *die;* - ⟨Kunstw. aus *lat.* dexter „rechts"⟩: Traubenzucker

**De|zem** *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): vom Mittelalter bis ins 19. Jh. die Abgabe des zehnten Teils vom Ertrag eines Grundstücks an die Kirche (Zehnt)

**De|ze̲m|ber** *der;* -[s], -: zwölfter Monat im Jahr (Abk.: Dez.)

**De|ze̲m|vir** *der;* -s u. -n, -n (Geschichte): Mitglied des Dezemvirats

**De|zem|vi|ra̲t** *das;* -[e]s, -e (Geschichte): aus 10 Mitgliedern bestehendes Beamten- od. Priesterkollegium im antiken Rom zur Entlastung der Magistrate

**De|ze̲n|ni|um** *das;* -s, ...ien: Jahrzehnt, Zeitraum von 10 Jahren

**de|zent** ⟨*lat.*⟩: **a)** vornehm-zurückhaltend, taktvoll, feinfühlig; **b)** unaufdringlich, nicht [als störend] auffallend; Ggs. ↑indezent

**de|zen|t|ra̲l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vom Mittelpunkt entfernt; Ggs. ↑zentral (a)

**De|zen|t|ra|li|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en: **1.** Übertragung von Funktionen u. Aufgaben auf verschiedene [untergeordnete] Stellen; Ggs. ↑Zentralisation (1). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Dezentralisieren befindet; Ggs. ↑Zentralisation (2); vgl. ...ation/...ierung

**de|zen|t|ra|li|si̲e|ren:** eine Dezentralisation (1) durchführen; Ggs. ↑zentralisieren. **De|zen|t|ra|li|si̲e|rung** *die;* -, -en: Dezentralisation; vgl. ...ation/...ierung

**De|ze̲nz** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** vornehme Zurückhaltung; Unaufdringlichkeit; Ggs. ↑Indezenz. **2.** unauffällige Eleganz

**De|ze|re|b|ra|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) ↑apallisches Syndrom. **2.** Ausschaltung des Großhirns im Tierexperiment. **De|ze|re|b|ri̲e|rung** *die;* -, -en: Dezerebration

**De|zer|na̲t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „es soll entscheiden ..."⟩: Geschäftsbereich eines Dezernenten

**De|zer|ne̲nt** *der;* -en, -en ⟨„Entscheidender"⟩: Sachbearbeiter mit Entscheidungsbefugnis bei Behörden u. Verwaltungen; Leiter eines Dezernats. **De|zer|ne̲n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dezernent

**De|zett** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Musikstück für zehn Soloinstrumente

**De̲|zi|ar** *das;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.*⟩: $^1/_{10}$ Ar (Zeichen: da). **De̲|zi|are** *die;* -, -n (schweiz.): Deziar

**De̲|zi|bel** *das;* -s, -: der 10. Teil des Bel; vgl. Bel (Zeichen: dB)

**de|zi|di̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: entscheiden. **de|zi|di̲ert:** entschieden, bestimmt, energisch

**De|zi|dua** vgl. Decidua

**De̲|zi|gramm** *das;* -s, -e (aber: 5 -): $^1/_{10}$ Gramm (Zeichen: dg)

**De̲|zi|li|ter** *der* (auch: *das*); -s, -: $^1/_{10}$ Liter (Zeichen: dl)

**de|zi|ma̲l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: auf die Grundzahl 10 bezogen

**De|zi|ma̲l|bruch** *der;* -[e]s, ...brüche: ein Bruch, dessen Nenner 10 od. eine ↑Potenz (4) von 10 ist (z. B. 0,54 = $^{54}/_{100}$)

**De|zi|ma̲|le** *die;* -[n], -n: eine Ziffer der Ziffernfolge, die rechts vom Komma eines Dezimalbruchs steht

**de|zi|ma|li|si̲e|ren:** auf das Dezimalsystem umstellen (z. B. eine Währung)

**De|zi|ma̲l|klas|si|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en: Ordnungssystem für Karteien, Register u. Ä., das das gesamte Wissensgebiet in 10 Hauptabteilungen einteilt, diese wieder in 10 Unterabteilungen usw. (Abk.: DK)

**De|zi|ma̲l|maß** *das;* -es, -e: Maß, das auf das Dezimalsystem bezogen ist

**De|zi|ma̲l|po|tenz** *die;* -, -en: die im Verhältnis 1 : 10 fortschreitenden Verdünnungsstufen der homöopathischen Arzneien

**De|zi|ma̲l|sys|tem** *das;* -s (Math.): ↑dekadisches System

**De|zi|ma̲l|waa|ge** *die;* -, -n: eine Waage, bei der die Last zehnmal so schwer ist wie die Gewichtsstücke, die beim Wiegen aufgelegt werden

**De|zi|ma|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Zehntung"⟩: **1.** (Geschichte) Hinrichtung jedes zehnten Mannes (ehemaliger Kriegsbrauch). **2.** (veraltet) Erhebung des Zehnten. **3.** das Dezimieren (1), Dezimiertwerden

**De|zi|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) ↑Intervall (2) von zehn ↑diatonischen Stufen. **2.** aus zehn Zeilen bestehende [spanische] Strophenform

**De̲|zi|me|ter** *der* (auch: *das*); -s, - ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: $^1/_{10}$ Meter (Zeichen: dm)

**de|zi|mi̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [durch einen gewaltsamen Eingriff, zerstörerische Einwirkung o. Ä.] in der Anzahl, im Bestand stark vermindern, verringern. **2.** (Geschichte) jeden zehnten Mann mit dem Tod bestrafen. **De|zi|mi̲e|rung** *die;* -, -en: das Dezimieren; das Dezimiertwerden

**De|zi|si|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): gesetzliche Entscheidung einer einzelnen strittigen Frage. **De|zi|si|o|ni̲s|mus** *der;* -: rechtsphilosophische Anschauung, nach der das als Recht anzusehen ist, was die Gesetzgebung zum Recht erklärt

**de|zi|si̲v** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: entscheidend, bestimmt

**De|zi|si̲v|stim|me** *die;* -, -n: [mit]entscheidende Stimme in einer politischen Körperschaft; Ggs. ↑Deliberativstimme

**De̲|zi|ster** *der;* -s, -e u. -s (aber: 5 -) ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: $^1/_{10}$ Ster ($^1/_{10}$ cbm)

**Dhar|ma** ['darma] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gesetz, Lehre (in indischen Religionen u. indischer Philosophie, bes. die ewige Lehre Buddhas). **2.** Grundbestandteil der Welt (z. B. der Raum, das ↑Nirwana)

**Dha̲u** vgl. Dau

**d'hondtsch** [dɔntʃ] ‹nach V. d'Hondt, 1841–1901, Professor der Rechtswissenschaft in Gent›: in der Fügung **d'hondtsches, d'Hondt'sches System:** Berechnungsmodus für die Verteilung der Sitze in Vertretungskörperschaften (z. B. in Parlamenten) bei der Verhältniswahl

**Dho|ti** ['do:ti] *der;* -[s], -s ‹*Hindi-engl.*›: Lendentuch der Inder

**Di|a** *das;* -s, -s ‹*gr.*›: Kurzform von ↑Diapositiv

**Di|a|bas** *der;* -es, -e ‹*gr.-nlat.*›: Grünstein (ein Ergussgestein)

**Di|a|be|tes** *der;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): **a)** Harnruhr; **b)** Kurzform von ↑Diabetes mellitus

**Di|a|be|tes mel|li|tus** *der;* - - ‹*gr.-lat.*›: Krankheit, für die erhöhter Blutzuckergehalt u. Ausscheidung von Zucker im Urin typisch ist; Zuckerkrankheit

**Di|a|be|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): Zuckerkranker. **Di|a|be|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diabetiker

**di|a|be|tisch** (Med.): zuckerkrank

**Di|a|be|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung der Zuckerkrankheit beschäftigt. **Di|a|be|to|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der Zuckerkrankheit. **Di|a|be|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diabetologe

**Di|a|bo|lie** *die;* - ‹*gr.*›: teuflische Bosheit, abgründiges Bösesein

**Di|a|bo|lik** *die;* - ‹*gr.-lat.*›: teuflisches, boshaftes Wesen

**di|a|bo|lisch:** teuflisch

**Di|a|bo|lo** *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-it.*›: ein Geschicklichkeitsspiel mit einem Doppelkreisel

**Di|a|bo|lus** *der;* - ‹*gr.-lat.;* „Verleumder"›: der Teufel

**Di|a|bon®** *das;* -s ‹Kunstw.›: säure-, hitze- u. korrosionsbeständiger Werkstoff aus porösem Grafit

**Di|a|b|ro|sis** *die;* - ‹*gr.;* „das Durchfressen"› (Med.): Zerstörung, das Durchbrechen (z. B. einer Gefäßwand)

**dia|chron** [...'kro:n] ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): **a)** die Diachronie betreffend; **b)** geschichtlich, entwicklungsmäßig betrachtet; Ggs. ↑synchron (2 a)

**Dia|chro|nie** *die;* - (Sprachwiss.): Darstellung der geschichtlichen Entwicklung einer Sprache; Ggs. ↑Synchronie

**dia|chro|nisch:** ↑diachron (a); Ggs. ↑synchronisch (1)

**Di|a|dem** *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* „Umgebundenes"›: Stirn- od. Kopfreif aus Edelmetall, meist mit Edelsteinen od. Perlen besetzt

**Di|a|do|che** *der;* -n, -n ‹*gr.;* „Nachfolger"›: **1.** Nachfolger Alexanders des Großen. **2.** um den Vorrang streitende Nachfolger einer bedeutenden, einflussreichen Persönlichkeit

**Di|a|do|cho|ki|ne|se** *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Fähigkeit, einander entgegengesetzte Bewegungen rasch hintereinander auszuführen

**Dia|fo|nie,** Diaphonie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*›: **1.** Missklang, Dissonanz in der altgriechischen Musik. **2.** ↑Organum (1)

**Dia|ge|ne|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): nachträgliche Veränderung eines ↑Sediments (1) durch Druck u. Temperatur

**Dia|gly|phe** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: in eine Fläche vertieft geschnittene, gemeißelte od. gestochene Figur. **dia|gly|phisch:** vertieft geschnitten, gemeißelt, gestochen

**Di|a|g|no|se** *die;* -, -n ‹*gr.-fr.;* „unterscheidende Beurteilung, Erkenntnis"›: **1.** aufgrund genauerer Beobachtungen, Untersuchungen abgegebene Feststellung, Beurteilung über den Zustand, die Beschaffenheit von etwas (z. B. von einer Krankheit). **2.** (Bot., Zool.) zusammenfassende Beschreibung der wichtigsten Merkmale für die Bestimmung der systematischen Stellung einer Pflanzen- od. Tierart (bzw. Gattung, Familie, Ordnung)

**Di|a|g|no|se|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren: Klinik, die auf die Früherkennung von Krankheiten u. Organstörungen spezialisiert ist

**Di|a|g|nos|tik** *die;* -, -en (Med., Psychol.): Fähigkeit u. Lehre, Krankheiten zu erkennen. **Di|a|g|nos|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der eine Diagnose stellt. **Di|a|g|nos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diagnostiker

**Di|a|g|nos|ti|kon, Di|a|g|nos|ti|kum** *das;* -s, ...ka: Erkennungsmerkmal (bes. einer Krankheit)

**di|a|g|nos|tisch: 1.** durch Diagnose festgestellt. **2.** die Diagnose betreffend

**di|a|g|nos|ti|zie|ren:** eine Krankheit [durch eingehende Untersuchung des Patienten] feststellen

**dia|go|nal** ‹*gr.-lat.;* „durch die Winkel führend"›: **a)** zwei nicht benachbarte Ecken eines Vielecks verbindend; **b)** schräg, quer verlaufend; **diagonales Lesen:** [oberflächliches] nicht alle Einzelheiten eines Textes beachtendes Lesen, durch das man sich einen allgemeinen Überblick verschafft. **Dia|go|nal** *der;* -[s], -s: schräg gestreifter Kleiderstoff in Köperbindung (eine Webart)

**Dia|go|na|le** *die;* -, -n: Gerade, die zwei nicht benachbarte Ecken eines Vielecks miteinander verbindet

**Dia|graf,** Diagraph *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Gerät zum Zeichnen von [Schädel]umrissen u. Kurven. **2.** ↑Diphthong

**Dia|gramm** *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** zeichnerische Darstellung von Größenverhältnissen in anschaulicher, leicht überblickbarer Form. **2.** (Bot.) schematische Darstellung von Blütengrundrissen. **3.** Stellungsbild beim Schach. **4.** magisches Zeichen (Drudenfuß); vgl. Pentagramm

**Di|a|hy|p|o|nym** *das;* -s, -e: ↑Inkonym

**Dia|kaus|tik** *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*›: die beim Durchgang von ↑parallelem (1) Licht bei einer Linse entstehende Brennfläche (die im Idealfall ein Brennpunkt ist). **dia|kaus|tisch:** auf die Diakaustik bezogen

**Di|a|kon** *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-lat.;* „Diener"›: **1.** katholischer, anglikanischer od. orthodoxer Geistlicher, der um einen Weihegrad unter dem Priester steht. **2.** (ev. Kirche) kirchlicher Amtsträger, der in einer Kirchengemeinde karitative u. soziale Arbeit leistet; vgl. Diakonus

**Di|a|ko|nat** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: **1. a)** Amt eines Diakons; **b)** Wohnung eines Diakons. **2.** Pflegedienst (in Krankenhäusern)

**Di|a|ko|nie** *die;* -, ...ien: [berufs-

D
Diak

mäßiger] Dienst an Armen u. Hilfsbedürftigen (Krankenpflege, Gemeindedienst) in der evangelischen Kirche

**Di|a|ko|ni|kon** *das;* -[s], ...ka ⟨*gr.*⟩: **1.** der Sakristeiraum der orthodoxen Kirche. **2.** Südtür in der ↑Ikonostase; vgl. Parakonikon

**Di|a|ko|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diakon

**di|a|ko|nisch** ⟨*gr.-mlat.*⟩: die Diakonie betreffend

**Di|a|ko|nis|se** *die;* -, -n, **Di|a|ko|nis|sin** *die;* -, -nen ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Diakonie tätige, in Schwesterngemeinschaft lebende Frau

**Di|a|ko|nus** *der;* -, ...one[n] ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): zweiter od. dritter Pfarrer einer evangelischen Gemeinde; Hilfsgeistlicher

**Di|a|kri|se, Di|a|kri|sis** *die;* -, ...isen ⟨*gr.;* „Unterscheidung; Entscheidung"⟩: **1.** ↑Differenzialdiagnose. **2.** entscheidende Krise einer Krankheit

**dia|kri|tisch:** unterscheidend; **diakritisches Zeichen:** Zeichen, das die besondere Aussprache eines Buchstabens anzeigt (z. B. die ↑Cedille [ç])

**di|ak|tin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Röntgenstrahlen durchlassend

**Di|a|lekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Mundart; örtlich od. landschaftlich begrenzte sprachliche Sonderform; regionale Variante einer Sprache. **di|a|lek|tal** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: den Dialekt betreffend, mundartlich

**Di|a|lekt|geo|gra|fie, Di|a|lekt|geo|gra|phie** *die;* -: Mundartforschung, die die geografische Verbreitung von Dialekten u. ihren Sprachformen untersucht

**Di|a|lek|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** innere Gegensätzlichkeit. **2. a)** philosophische Arbeitsmethode, die ihre Ausgangsposition durch gegensätzliche Behauptungen (↑These u. ↑Antithese) infrage stellt u. in der ↑Synthese beider Positionen eine Erkenntnis höherer Art zu gewinnen sucht; **b)** die sich in antagonistischen Widersprüchen bewegende Entwicklung von Geschichte, Ökonomie u. Gesellschaft (dialektischer Materialismus). **3.** die Fähigkeit, den Diskussionspartner in Rede u. Gegenrede zu überzeugen; vgl. Sophistik (2)

**Di|a|lek|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** ein in der Dialektik (3) Erfahrener; jmd., der geschickt zu argumentieren versteht. **2.** ein Vertreter der dialektischen (3) Methode. **Di|a|lek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialektiker

**di|a|lek|tisch: 1.** ↑dialektal. **2.** die Dialektik (1) betreffend, gegensätzlich. **3.** in Gegensätzen, entsprechend der Methode der Dialektik (2 a) denkend; **dialektischer Materialismus:** wissenschaftliche Lehre des Marxismus von den allgemeinen Bewegungs-, Entwicklungs- u. Strukturgesetzen der Natur u. der Gesellschaft. **4.** haarspalterisch, spitzfindig

**Di|a|lek|tis|mus** *der;* -, ...men: dialektaler Ausdruck

**Di|a|lek|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Dialektologie

**Di|a|lek|to|lo|gie** *die;* -, -n: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Erforschung der Mundarten beschäftigt. **Di|a|lek|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialektologe. **di|a|lek|to|lo|gisch:** die Dialektologie betreffend

**Di|a|ler** [ˈdaɪ̯ə̯lɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Computerprogramm, das eine Telefonverbindung zum Internet od. anderen Netzwerken herstellt

**Di|al|lag** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Di|a|l|e|le** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: sich im Kreis bewegende Art des Denkens; Fehlschluss; vgl. Circulus vitiosus (1)

**Di|a|log** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** von zwei Personen abwechselnd geführte Rede u. Gegenrede, Wechselrede; Ggs. ↑Monolog (b); **b)** Gespräch, das zwischen zwei Gruppierungen geführt wird, um sich u. die gegenseitigen Standpunkte kennenzulernen

**di|a|lo|gisch:** in Dialogform

**di|a|lo|gi|sie|ren:** in Dialogform gestalten

**Di|a|lo|gis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): rhetorische Figur in Form von Fragen, die ein Redner gleichsam im Selbstgespräch an sich selbst richtet u. auch selbst beantwortet

**Di|a|lo|gist** *der;* -en, -en: Bearbeiter der Dialoge im Drehbuch. **Di|a|lo|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialogist

**Dia|ly|pe|ta|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanze mit einer in Kelch u. [freiblättrige] Krone gegliederten Blüte

**Dia|ly|sat** *das;* -[e]s, -e: durch ↑Dialyse gewonnener ↑Extrakt (1) aus frischen Pflanzen

**Dia|ly|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät zur Durchführung der Dialyse

**Dia|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Auflösung, Trennung"⟩: **a)** Blutreinigung mittels einer künstlichen Niere; Blutwäsche; **b)** Verfahren zur Trennung niedermolekularer von höhermolekularen Stoffen mittels einer Membran, die nur für Erstere durchlässig ist

**Dia|ly|se|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e: Gerät zur Reinigung des Blutes von Giftstoffen, das bei einem Versagen der Nieren deren Funktion übernimmt; künstliche Niere

**Dia|ly|se|zen|t|rum** *das;* -s, ...tren: Spezialklinik, in der Dialysen (a) vorgenommen werden

**dia|ly|sie|ren:** eine Dialyse durchführen

**dia|ly|tisch: a)** auf Dialyse beruhend; **b)** auflösend; zerstörend

**dia|ma|g|ne|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Diamagnetismus betreffend. **Dia|ma|g|ne|tis|mus** *der;* -: **a)** Eigenschaft von Stoffen, deren ↑Moleküle kein magnetisches Moment enthalten; **b)** Wissenschaft von den Eigenschaften diamagnetischer Stoffe

[1]**Di|a|mant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.;* „Unbezwingbarer"⟩: aus reinem Kohlenstoff bestehender wertvoller Edelstein von sehr großer Härte

[2]**Di|a|mant** *die;* - (Druckw.): kleinster Schriftgrad (4 Punkt)

**di|a|man|ten: a)** aus [1]Diamant; **b)** fest wie [1]Diamant; **diamantene Hochzeit:** der 60., mancherorts auch der 75. Jahrestag der Hochzeit

**di|a|man|tie|ren** (Fachspr.): **1.** mit einem besonderen, hochglänzenden Schliff versehen, der durch rotierende Diamanten zustande kommt. **2.** diamantisieren (2)

**Di|a|man|ti|ne** *die;* -, Diamantit [auch: ...ˈtɪt] *das;* -s: ein Poliermittel

**di|a|man|ti|sie|ren: 1.** (Fachspr.)

diamantieren. **2.** (Fachspr.) mit einer geriffelten Oberfläche versehen. **3.** (die Asche Verstorbener) zu einem Diamanten verarbeiten

**DIAMAṬ, Di|a|mạt** *der;* -: kurz für ↑dialektischer Materialismus

**Dia|me|ter** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: Durchmesser eines Kreises od. einer Kugel

**dia|me|t|ra|l:** völlig entgegengesetzt

**dia|me|t|risch** ‹*gr.*›: dem Durchmesser entsprechend

**Di|a|mid** *das;* -s ‹Kunstw.›: ↑Hydrazin

**Di|a|min** *das;* -s, -e ‹Kunstw.› (Chemie): organische Verbindung mit zwei Aminogruppen

**Di|a|ne|tik®** *die;* - ‹*amerik.*›: von L. R. Hubbard, dem Begründer der Scientology, vertretene Theorie, dass alle Krankheiten mit psychotherapeutischen Mitteln geheilt werden können

**Di|a|no|e|tik** *die;* - ‹*gr.*› (Philos.): die Lehre vom Denken; die Kunst des Denkens. **di|a|no|e|tisch** (Philos.): denkend, den Verstand betreffend

**Di|a|pa|son** *der* (auch: *das*); -s, -s u. ...one ‹*gr.-lat.;* „durch alle (Töne)“›: ursprünglicher Name der altgriechischen Oktave

**Dia|pau|se** *die;* -, -n ‹*gr.;* „das Dazwischenausruhen“› (Biol.): in seinem Verlauf meist erblich festgelegter, jedoch durch äußere Einflüsse ausgelöster Ruhezustand während der Entwicklung vieler Tiere

**Di|a|pe|de|se** *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Durchtritt von Blutkörperchen durch eine unverletzte Gefäßwand

**di|a|phan** ‹*gr.*›: durchscheinend, durchsichtig. **Di|a|pha|nie** *die;* -, ...ien: durchscheinendes Bild. **Di|a|pha|ni|tät** *die;* - ‹*gr.*› (Meteorol.): Durchlässigkeit in Bezug auf Lichtstrahlen

**Dia|pha|no|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Instrument zum Durchführen einer Diaphanoskopie. **Dia|pha|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: Untersuchung, bei der Körperteile u. Körperhöhlen (z. B. die Nasennebenhöhle) durch eine dahinter gehaltene Lichtquelle durchleuchtet werden, um krankhafte Veränderungen anhand von Schatten festzustellen

**Dia|pho|nie** vgl. Diafonie

**Di|a|pho|ra** *die;* - ‹*gr.;* „Verschiedenheit“› (Rhet.): **1.** Darlegung, Betonung des Unterschieds zweier Dinge. **2.** Hervorhebung der Bedeutungsverschiedenheit eines im Text wiederholten Satzgliedes durch Emphase der Zweitsetzung (z. B. O Kind, meine Seele und nicht mein Kind!; Shakespeare)

**Di|a|pho|re|se** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*› (Med.): Schweißabsonderung

**Di|a|pho|re|ti|kum** *das;* -s, ...ka: schweißtreibendes Mittel. **di|a|pho|re|tisch:** schweißtreibend

**Dia|phrag|ma** *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Med.) Zwerchfell. **2.** durchlässige Scheidewand bei Trennverfahren (z. B. bei ↑Osmose u. ↑Filtration). **3.** Empfängnisverhütungsmittel in Form eines kleinen, in die Scheide einzuführenden Spiralrings. **4.** Austrittsstelle des Dampfstrahls bei Vakuumpumpen. **5.** (veraltet) Blende (in der Optik)

**Di|a|ph|tho|re|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): Umbildung durch rückschreitende ↑Metamorphose (4)

**Di|a|ph|tho|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e (Geol.): Gestein, das durch Diaphthorese entstanden ist

**Di|a|phy|se** *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Mittelteil des Röhrenknochens (bei Wirbeltieren)

**Di|a|pir** *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: pfropfen- od. pilzförmige Gesteinskörper, meist Salz

**Di|a|pir|fal|tung** *die;* -, -en (Geol.): Verfaltung u. Durchknetung des Gesteins beim Emporsteigen eines Diapirs

**Di|a|po|si|tiv** [auch: ...'ti:f] *das;* -s, -e ‹*gr.; lat.*›: durchsichtiges fotografisches Bild (zum ↑Projizieren auf eine weiße Fläche)

**Di|a|pro|jek|tor** *der;* -s, -en: Gerät zum Vorführen von Diapositiven

**Di|ä|re|se, Di|ä|re|sis** *die;* -, ...resen ‹*gr.-lat.*›: **1.** getrennte Aussprache zweier Vokale, die nebeneinanderstehen u. eigentlich einen ↑Diphthong ergäben (z. B. Deismus, naiv). **2.** Einschnitt im Vers, an dem das Ende des Wortes u. des Versfußes (der rhythmischen Einheit) zusammenfallen (z. B. Du siehst, wohin du siehst || nur Eitelkeit auf Erden; Gryphius). **3.** (Rhet.) Aufgliederung eines Hauptbegriffs in mehrere Unterbegriffe. **4.** (Philos.) Begriffszerlegung, Teilung eines Begriffs bis zum Unteilbaren. **5.** (Med.) Zerreißung eines Gefäßes mit Blutaustritt in die Umgebung

**Di|a|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (veraltet): Buch, stärkeres Heft für [tägliche] Eintragungen

**Di|ar|rhö** *die;* -, -en ‹*gr.-lat.;* „Durchfluss“›: Durchfall. **di|ar|rhö|isch** ‹*gr.*›: mit Durchfall verbunden

**Di|ar|th|ro|se** *die;* -, -n ‹*gr.;* „Vergliederung, Gliederbildung“› (Med.): Kugelgelenk

**di|a|s|chist** [...'çɪst u. ...'ʃɪst] ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): in der chemischen Zusammensetzung von der verwandter Gesteine abweichend

**Dia|show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s: [effektvolle] Vorführung von Dias [zu einem bestimmten Thema]

**Di|a|s|keu|ast** *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Bearbeiter eines literarischen Werkes, bes. der homerischen Epen. **Di|a|s|keu|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diaskeuast

**Dia|skop** *das;* -s, -e: ↑Diaprojektor

**Di|a|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) Röntgendurchleuchtung. **2.** medizinische Methode zur Untersuchung der Haut

**Di|a|s|por** *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral

**Di|a|s|po|ra** *die;* - ‹*gr.;* „Zerstreuung“›: **a)** Gebiet, in dem die Anhänger einer Konfession (auch Nation) gegenüber einer anderen in der Minderheit sind; **b)** eine konfessionelle (auch nationale) Minderheit

**Dia|s|ta|se** *die;* -, -n ‹*gr.;* „das Auseinanderstehen; Spaltung“›: **1.** (ohne Plural) ↑Amylase. **2.** (Med.) anatomische Lücke zwischen Knochen od. Muskeln, die durch Auseinanderklaffen zweier Gelenkflächen od. zweier Muskeln entsteht

**Dia|s|te|ma** *das;* -s, ...stemata ‹*gr.-lat.;* „Zwischenraum, Abstand“› (Med.): angeborene Zahnlücke (bes. zwischen den oberen Schneidezähnen)

**Dia|s|to|le** [auch: di'astole] *die;* -, ...olen ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Med.) mit der Zusammenziehung rhyth-

misch abwechselnde Erweiterung des Herzens. **2.** (antike Metrik) Dehnung eines kurzen Vokals aus Verszwang; Ggs. ↑Systole. **di|a|s|to|lisch:** die Diastole betreffend, auf ihr beruhend, zur Diastole gehörend

**di|a|s|tra̲t, di|a|s|tra̲|tisch** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Sprachwiss.): die schichtenspezifischen Unterschiede einer Sprache betreffend; vgl. ...isch/-

**Di|a|sys|tem** *das;* -s, -e ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): [übergeordnetes] System, in dem verschiedene Systeme in Abhängigkeit voneinander funktionieren.

**Di|ä̲t** *die;* - ⟨*gr.;* „Lebensweise"⟩: Krankenkost, Schonkost; auf die Bedürfnisse eines Kranken, Übergewichtigen o. Ä. abgestimmte Ernährungsweise; aber: ↑Diäten

**Di|ä|ta̲r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): [bei Behörden] auf Zeit Angestellter, Hilfsarbeiter.

**di|ä|ta̲|risch:** gegen Tagegeld [erfolgend]

**Di|ä̲t|as|sis|tent** *der;* -en, -en: Fachkraft, die bei der Aufstellung von Diätplänen beratend mitwirkt.

**Di|ä̲t|as|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diätassistent

**Di|ä̲|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** Bezüge der Abgeordneten [im Bundestag] in Form von Tagegeld, Aufwandsentschädigung u. a.; **b)** (veraltet) Einkommen bestimmter außerplanmäßiger Lehrkräfte (Diätendozenten) an Hochschulen

**Di|ä|te|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ernährungs-, Diätlehre

**Di|ä|te|ti|kum** *das;* -s, ...ka: für eine ↑Diät geeignetes Nahrungsmittel

**di|ä|te|tisch:** der Diätetik gemäß

**Dia|the̲k** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: Sammlung von ↑Diapositiven

**dia|ther|ma̲n** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol., Physik, Med.): wärmedurchlässig, Wärmestrahlen nicht absorbierend (z. B. bestimmte Gase)

**Dia|ther|ma|ni|tä̲t, Dia|ther|man|si̲e** *die;* - (Meteorol.): Durchlässigkeit (für Wärmestrahlen)

**Dia|ther|mi̲e** *die;* - (Med.): Heilverfahren, bei dem Hochfrequenzströme Gewebe im Körperinnern durchwärmen

**Dia|the̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: besondere Bereitschaft des Organismus zu bestimmten krankhaften Reaktionen (z. B. zu Blutungen); Veranlagung für bestimmte Krankheiten

**Di|äthy|le̲n|gly|kol,** chem. fachspr.: Diethylenglykol *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Bestandteil von Frostschutzmitteln u. a.

**di|ä̲|tisch** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: die Ernährung betreffend

**Di|ä̲|tis|tin** *die;* -, -nen: ↑Diätassistentin

**Di|a|to|me̲e** *die;* -, ...me̲en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kieselalge (einzelliger pflanzlicher Organismus)

**Di|a|to|me̲|en|er|de** *die;* -: Kieselgur, Ablagerung von Diatomeen im Süßwasser bei niederen Temperaturen

**Di|a|to|mi̲t** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s: Sedimentgestein aus verfestigtem Diatomeenschlamm

**Dia|to̲|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Dur-Moll-Tonleitersystem mit 7 Stufen (Ganz- u. Halbtöne); Ggs. ↑Chromatik (1).

**dia|to̲|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Tonfolge einer Dur- od. Molltonleiter folgend; Ggs. ↑chromatisch (1)

**dia|to̲|pisch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): die landschaftlich bedingten Unterschiede sprachlicher Formen betreffend

**Di|a|t|re̲t|glas** *das;* -es, ...gläser ⟨*gr.-spätlat.; dt.*⟩: aus altrömischer Zeit stammendes prunkvolles Gefäß aus Glas, das mit einem kunstvollen gläsernen Netzwerk überzogen ist

**Dia|t|ri|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Literaturwiss.) in Vers oder Prosa abgefasste [satirische] Moralpredigt [mit fingiertem Dialog]; **b)** gelehrte Streitschrift; weitläufige kritische Abhandlung

**Di|a̲|vo|lo** *der;* -, ...li ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Teufel

**Di|a|zi̲n** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): sechsgliedrige Ringverbindung mit zwei Stickstoffatomen im Ring

**Di|a|zo|ty|pi̲e** *die;* - ⟨Kunstw.⟩ (Fototechnik): Lichtpausverfahren

**Di̲b|bel|ma|schi|ne** *die;* -, -n ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: eine Sämaschine, die dibbelt

**di̲b|beln** ⟨*engl.*⟩: in Reihen mit größeren Abständen säen

**Di̲b|buk** *der;* -[s], -s ⟨*hebr.;* „das Anhaften"⟩: (in der Kabbalistik) sündige Seele eines Toten, die als böser Geist von einem Menschen Besitz ergreift u. ihn quält

**Di|bo|th|ri|o|ce̲|pha|lus** *der;* -, ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fischbandwurm

**Di̲|bra|chys** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Pyrrhichius

**Di|ce̲n|t|ra** *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung aus der Familie der Mohngewächse (z. B. die Gartenpflanze Tränendes Herz)

**Di|cha|si|um** [dɪˈça:...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zweigabeliger zymöser (trugdoldiger) Blütenstand (vom Hauptspross entspringen zwei Seitenzweige, die sich ihrerseits auf die gleiche Weise verzweigen)

**Di|chlor|me|than** *das;* -s (Chemie): Verbindung aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe, die durch ↑Chlorieren (1) von Methan gewonnen werden, Verwendung z. B. als Abbeizmittel für Lacke u. als Treibmittelbestandteil für Spraydosen

**Di|cho|ga|mi̲e** [dɪço...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zeitlich getrennte Reife der weiblichen u. männlichen Geschlechtsorgane, wodurch die Selbstbestäubung bei Zwitterblüten verhindert wird

**Di|cho|re̲|us** [dɪço...] *der;* -, ...e̲en ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Trochäus (– ◡ – ◡)

**di|cho|to̲m,** dichotomisch [dɪço...] ⟨*gr.;* „zweigeteilt"⟩: **1.** gegabelt (von Pflanzensprossen). **2.** in Begriffspaare eingeteilt; ↑Dichotomie (2); vgl. ...isch/-.

**Di|cho|to|mi̲e** *die;* -, ...ien: **1.** Zweiteilung des Pflanzensprosses (die Hauptachse gabelt sich in zwei gleich starke Nebenachsen). **2. a)** Zweiteilung, Gliederung (z. B. eines Gattungsbegriffs in zwei Arten); **b)** Gliederung eines Oberbegriffs in einen darin enthaltenen Begriff u. dessen Gegenteil.

**di|cho|to̲|misch** [dɪço...] vgl. dichotom

**Di|chro|i̲s|mus** [dikro...] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eigenschaft vieler ↑[1]Kristalle (1), Licht nach verschiedenen Richtungen in zwei Farben zu zerlegen; vgl. Pleochroismus

**di|chro|i̲|tisch:** in verschiedenen Richtungen zwei Farben zeigend

**Di|chro|ma|si̲e,** Dichromatopsie *die;* -, ...i̲en (Med.): Farbenblindheit, bei der nur zwei der

drei Grundfarben erkannt werden

**Di|chro|mat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Dichromsäure

**di|chro|ma|tisch:** zweifarbig

**Di|chro|ma|t|op|sie** vgl. Dichromasie

**Di|chro|mie** *die;* -, ...ien: verschiedene Färbung von zwei Tieren der gleichen Art (meist in Abhängigkeit vom Geschlecht)

**Di|chrom|säu|re** *die;* -, -n: Säure mit zwei Atomen Chrom im Molekül

**Di|chro|s|kop** *das;* -s, -e: besondere Lupe zur Erkennung des ↑Dichroismus od. ↑Pleochroismus bei Kristallen. **di|chro|s|kopisch: a)** das Dichroskop betreffend; **b)** mithilfe des Dichroskops

**Dic|ti|on|naire** [dɪksjɔˈnɛːr̥]: ↑Diktionär

**Di|dak|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre vom Lehren u. Lernen; Unterrichtslehre, -kunde. **2. a)** Theorie der Bildungsinhalte, Methode des Unterrichtens; **b)** Abhandlung, Darstellung einer didaktischen Theorie. **Di|dak|ti|ker** *der;* -s, -: **a)** Fachvertreter der Unterrichtslehre; **b)** jmd., der einer Gruppe von Personen einen Lehrstoff vermittelt. **Di|dak|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Didaktiker. **di|daktisch: a)** die Vermittlung von Lehrstoff, das Lehren u. Lernen betreffend; **b)** für Unterrichtszwecke geeignet; **c)** belehrend, lehrhaft

**di|dak|ti|sie|ren:** einen Lehrstoff didaktisch aufbereiten. **Di|dakti|sie|rung** *die;* -, -en: das Didaktisieren

**Di|da|s|ka|li|en** *die* (Plural): **1.** Anweisungen altgriechischer Dramatiker für die Aufführung ihrer Werke. **2.** in der Antike urkundliche Verzeichnisse der aufgeführten Dramen mit Angaben über Titel, Dichter, Schauspieler, Ort u. Zeit der Aufführung usw.

**Di|da|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Lehre, Lehrhaftigkeit, ↑Didaktik

**Did|ge|ri|doo** [dɪdʒəriˈduː] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: langes, röhrenförmiges Blasinstrument der australischen Ureinwohner

**Di|dot|sys|tem, Di|dot-Sys|tem** [diˈdoː...] *das;* -s ⟨nach dem franz. Buchdrucker F. A. Didot, 1730–1804⟩: typografisches Maßsystem

**Di|dym** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Seltenerdmetall (Gemisch aus den chemischen Elementen ↑Praseodym u. ↑Neodym)

**Di|dy|mi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Hodenentzündung

**di|dy|na|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zwei lange u. zwei kurze Staubblätter aufweisend (bei Zwitterblüten)

**Di|e|ge|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (veraltet): weitläufige Erzählung, Ausführung, Erörterung. **di|e|ge|tisch** (veraltet): erzählend, erörternd

**Die|hard** [ˈdaɪhɑːd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Ausruf „die hard!" = verkaufe dein Leben teuer!, dem Wahlspruch des 57. engl. Regiments zu Fuß⟩: Anhänger des äußersten rechten Flügels der Konservativen in England

**Di|el|ek|t|ri|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: luftleerer Raum od. isolierende Substanz, in der ein elektrisches Feld ohne Ladungszufuhr erhalten bleibt

**di|el|ek|t|risch:** elektrisch nicht leitend (von bestimmten Stoffen)

**Di|elek|t|ri|zi|täts|kon|s|tan|te** *die;* -[n], -n: Wert, der die elektrischen Eigenschaften eines Stoffes kennzeichnet (Zeichen: $\hat{I}\varepsilon$)

**Di|en** *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): ein ungesättigter Kohlenwasserstoff

**Di|es** *der;* - ⟨*lat.*⟩: Kurzform von ↑Dies academicus

**Di|es aca|de|mi|cus** *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: vorlesungsfreier Tag an der Universität, an dem aus besonderem Anlass eine Feier od. Vorträge angesetzt sind

**Di|es ater** *der;* - - ⟨*lat.;* „schwarzer Tag"⟩: Unglückstag

**Di|e|se** vgl. Diesis

**Di|es Irae** [- ˈiːrɛ] *das;* - - ⟨*lat.;* „Tag des Zorns"⟩: Bezeichnung u. Anfang der Sequenz der Totenmesse

**Di|e|sis,** Diese *die;* -, Diesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): **a)** (veraltet) Erhöhungszeichen um einen halben Ton; Kreuz; **b)** kleines Intervall (2), das bei reiner Stimmung zwischen drei kleinen Terzen bzw. zwei Quarten und einer Oktave entsteht

**Di|ethy|len|gly|kol** vgl. Diäthylenglykol

**Dieu le veut** [djølˈvø] ⟨*fr.;* „Gott will es!"⟩: Kampfruf der Kreuzfahrer auf dem ersten Kreuzzug (1096–1099)

**Dif|fa|l|co** *der;* -[s], -s u. ...chi [...ki] ⟨*it.*⟩ (veraltet): Preisnachlass, Rabatt; vgl. Dekort (2)

**Dif|fa|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Diffamierung; vgl. ...ation/...ierung

**dif|fa|ma|to|risch:** ehrenrührig, verleumderisch

**Dif|fa|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) verleumderische Bosheit. **2.** Beschimpfung, verleumderische Äußerung

**dif|fa|mie|ren:** jmdn. in seinem Ansehen, etwas in seinem Wert herabsetzen, verunglimpfen; jmdn./etwas in Verruf bringen. **Dif|fa|mie|rung** *die;* -, -en: Verleumdung, Verbreitung übler Nachrede; vgl. ...ation/...ierung

**dif|fe|rent** ⟨*lat.*⟩: verschieden, ungleich

**dif|fe|ren|ti|al** usw. vgl. differenzial usw.

**Dif|fe|ren|ti|at** usw. vgl. Differenziat usw.

**dif|fe|ren|ti|ell** vgl. differenziell

**Dif|fe|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Unterschied (zwischen bestimmten Werten, Maßen o. Ä.). **2.** (Math.) Ergebnis einer ↑Subtraktion. **3.** (meist Plural) Meinungsverschiedenheit, Unstimmigkeit, Zwist

**Dif|fe|ren|zen|quo|ti|ent** *der;* -en, -en (Math.): Quotient aus der Differenz zweier Funktionswerte (vgl. Funktion 2) u. der Differenz der entsprechenden ↑Argumente

**Dif|fe|renz|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: Börsentermingeschäft, bei dem nicht Lieferung u. Bezahlung des Kaufobjekts, sondern nur die Zahlung der Kursdifferenz zwischen Vertragskurs u. Kurs am Erfüllungstag an den gewinnenden Partner vereinbart wird

**dif|fe|ren|zi|al,** differential: ↑differenziell. **Dif|fe|ren|zi|al,** Differential *das;* -s, -e: **1.** (Math.) Zuwachs einer Funktion (2) bei einer [kleinen] Änderung ihres Arguments (2). **2.** Kurzform von ↑Differenzialgetriebe

**Dif|fe|ren|zi|al|ana|ly|sa|tor,** Differentialanalysator *der;* -s, -en (früher): Rechenmaschine zur

Lösung von Differenzialgleichungen

**Dif|fe|ren|zi|al|di|a|g|no|se,** Differentialdiagnose *die;* -, -n (Med.): **a)** Krankheitsbestimmung durch unterscheidende, abgrenzende Gegenüberstellung mehrerer Krankheitsbilder mit ähnlichen Symptomen; **b)** jede der bei der Differenzialdiagnostik konkurrierenden Diagnosen (1). **Dif|fe|ren|zi|al|di|a|g|nos|tik,** Differentialdiagnostik *die;* -, -en (Med.): ↑Differenzialdiagnose (a)

**Dif|fe|ren|zi|al|geo|me|t|rie,** Differentialgeometrie *die;* -: Gebiet der Mathematik, in dem die Differenzialrechnung auf Flächen u. Kurven angewandt wird

**Dif|fe|ren|zi|al|ge|trie|be,** Differentialgetriebe *das;* -s, -: Ausgleichsgetriebe bei Kraftfahrzeugen

**Dif|fe|ren|zi|al|glei|chung,** Differentialgleichung *die;* -, -en: Gleichung, in der Differenzialquotienten auftreten

**Dif|fe|ren|zi|al|quo|ti|ent,** Differentialquotient *der;* -en, -en: **a)** Grundgröße der Differenzialrechnung; **b)** Grenzwert des ↑Quotienten, der den Tangentenwinkel bestimmt

**Dif|fe|ren|zi|al|rech|nung,** Differentialrechnung *die;* -: Teilgebiet der höheren Mathematik

**Dif|fe|ren|zi|al|ren|te,** Differentialrente *die;* -, -n: Einkommen, das ein Produzent erzielt, wenn er bei gleichem Preis niedrigere Produktionskosten als seine Konkurrenten hat

**Dif|fe|ren|zi|at,** Differentiat *das;* -s, -e: durch Differenziation (1 b) entstandenes Mineral u. Gestein

**Dif|fe|ren|zi|a|ti|on,** Differentiation *die;* -, -en: **1.** (Geol.) **a)** Aufspaltung einer Stammschmelze in Teilschmelzen; **b)** Abtrennung von Mineralien aus Schmelzen während der Gesteinswerdung. **2.** Anwendung der Differenzialrechnung

**Dif|fe|ren|zi|a|tor,** Differentiator *der;* -s, ...oren: ↑Derivator

**dif|fe|ren|zi|ẹ|ll,** differentiell: einen Unterschied begründend od. darstellend; **differenzielle Psychologie:** Bereich der Psychologie, der das Erleben u. Verhalten des Einzelnen bes. unter dem Aspekt der individuellen Unterschiede betrachtet (nach L. W. Stern)

**Dif|fe|ren|zier|bar|keit** *die;* -: Eignung einer Funktion (2) zur Differenziation (2)

**dif|fe|ren|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** fein trennen; genau, bis ins Einzelne unterscheiden; **b)** sich differenzieren: sich aufgliedern, Konturen gewinnen. **2.** (Math.) eine Funktion (2) nach den Regeln der Differenzialrechnung behandeln. **3.** Überfärbung von mikroskopischen Präparaten (Einzellern, Gewebeschnitten) mithilfe von Alkohol od. Säuren auf unterschiedliche Intensitätsstufen zurückführen (zum Zwecke besserer Unterscheidbarkeit einzelner Strukturen)

**dif|fe|ren|ziert:** aufgegliedert, vielschichtig, in die Einzelheiten gehend

**Dif|fe|ren|zie|rung** *die;* -, -en: **1.** Unterscheidung, Sonderung, Abstufung, Abweichung, Aufgliederung. **2. a)** Bildung verschiedener Gewebe aus ursprünglich gleichartigen Zellen; **b)** (Med.) charakteristische Ausprägung eines Tumors mit weitgehender Angleichung an das ihn umgebende Ausgangsgewebe; **c)** (Biol.) Aufspaltung systematischer Gruppen im Verlauf der Stammesgeschichte

**Dif|fe|ṛenz|ton** *der;* -[e]s, ...töne: ↑Kombinationston

**dif|fe|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: verschieden sein, voneinander abweichen

**dif|fi|zil** ⟨*lat.-fr.*⟩: schwierig, schwer zu behandeln, zu bewältigen, zu handhaben aufgrund der komplizierten Gegebenheiten

**Dif|flu|ẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Gabelung eines Gletschers; Ggs. ↑Konfluenz

**dif|form** ⟨*lat.-nlat.*⟩: fehlgebildet.

**Dif|for|mi|tät** *die;* -, -en (Med.): Fehlbildung

**dif|frakt** ⟨*lat.*⟩ (Bot.): zerbrochen

**Dif|frak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): Beugung der Lichtwellen und anderer Wellen

**dif|fun|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Chemie) eindringen, verschmelzen. **2.** (Physik) zerstreuen (von Strahlen)

**dif|fus:** **1.** (Chemie, Physik) zerstreut, ohne genaue Abgrenzung; **diffuses Licht:** Streulicht; Licht ohne geordneten Strahlenverlauf; **diffuse Reflexion:** Lichtbrechung an rauen Oberflächen. **2.** unklar, verschwommen

**Dif|fu|sat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Diffusion entstandene Mischung; Produkt einer Verschmelzung verschiedener Stoffe

**Dif|fu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Auseinanderfließen"⟩: **1. a)** (Chemie) ohne äußere Einwirkung eintretender Ausgleich von Konzentrationsunterschieden; **b)** (Physik) Streuung des Lichts. **2.** (Bergbau) Wetteraustausch. **3.** Auslaugung (bei der Zuckerherstellung)

**Dif|fu|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Strömungstechnik) Rohrleitungsteil, dessen Querschnitt sich erweitert. **2.** (Fotogr.) transparente, Licht streuende Plastikscheibe zur Erweiterung des Messwinkels bei Lichtmessern. **3.** aufsetzbare Vorrichtung für Haartrockner zur besseren Verteilung der Luft

**Di|gạm|ma** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet (Ϝ)

**di|gẹn** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Verschmelzung zweier Zellen gezeugt

**di|ge|rie|ren** ⟨*lat.;* „auseinandertragen, zerteilen"⟩: **1.** (Chemie) lösliche Drogenanteile auslaugen, ausziehen. **2.** (Med.) verdauen

**Di|gest** ['daidʒɛst] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** bes. in den angelsächsischen Ländern übliche Art von Zeitschriften, die Auszüge aus Büchern, Berichten usw. bringen; **b)** Auszug [aus einem Buch od. Bericht]

**Di|ges|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Geordnetes"⟩: Gesetzsammlung des Justinian (Bestandteil des ↑Corpus Iuris Civilis )

**Di|ges|tif** [diʒɛs'ti:f] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: die Verdauung anregendes alkoholisches Getränk, das nach dem Essen getrunken wird

**Di|ges|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Auslaugung, Auszug. **2.** (Med.) Verdauung

**di|ges|tiv** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): **a)** die Verdauung betreffend; **b)** die Verdauung fördernd

**Di|ges|ti|vum** *das;* -s, ...va: verdauungsförderndes Mittel
**Di|ges|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Raum od. Einrichtung mit erhöhtem Luftaustausch in einem ↑Laboratorium. **2.** (veraltet) Dampfkochtopf. **3.** Gefäß zum ↑Digerieren (1)
**Di|g|ger** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Ausgräber"⟩: Goldgräber
**Di|gi|pu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus ↑[2]*digi*tal u. ↑Mani*pulation*⟩: Manipulation (2) von Daten
**Di|git** [ˈdɪdʒɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Technik): Ziffer, Stelle (in der Anzeige eines elektronischen Geräts)
[1]**di|gi|tal** ⟨*lat.*⟩ (Med.): mit dem Finger
[2]**di|gi|tal** ⟨*lat.-engl.*⟩: Signale, Daten in Ziffern (d. h. in Schritten u. nicht stufenlos bzw. analog) darstellend od. dargestellt; digitalisiert; Ggs. ↑analog (2)
**Di|gi|tal-ana|log-Kon|ver|ter** *der;* -s, -: elektronische Schaltung, die digitale Eingangssignale in analoge Ausgangssignale umsetzt; Ggs. ↑Analog-digital-Konverter
**Di|gi|tal|fern|se|hen** *das;* -s: Fernsehen, bei dem die Sendungen mithilfe der Digitaltechnik übertragen werden
[1]**Di|gi|ta|lis** *die;* -, - ⟨*lat.*⟩: Fingerhut
[2]**Di|gi|ta|lis** *das;* - (Med.): aus den Blättern des Fingerhutes gewonnenes starkes Herzmittel
**di|gi|ta|li|sie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: analoge Signale, Daten in digitale Werte (meist ↑Binärziffern) umwandeln
**Di|gi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Digitalisieren
**Di|gi|tal|ka|me|ra** *die;* -, -s: Kamera, bei der die Bilder in digitaler Form gespeichert werden
**Di|gi|tal|rech|ner** *der;* -s, -: Computer, dessen Daten und Programme intern als ↑Binärziffern dargestellt sind; Ggs. ↑Analogrechner
**Di|gi|tal|tech|nik** *die;* -: Teilgebiet der Informationstechnik u. Elektronik, das sich mit der Erfassung, Darstellung, Verarbeitung u. Übertragung digitaler Größen befasst
**Di|gi|tal|ton|band** *das;* -[e]s, ...bänder: Magnetband, bei dem die Aufnahme akustischer Signale digital (u. dadurch in hoher Qualität) erfolgt
**Di|gi|tal|uhr** *die;* -, -en: Uhr, die die Uhrzeit nicht mit Zeigern angibt, sondern als Zahl (z. B. 18.20); Ggs. ↑Analoguhr
**Di|gi|ti|zer** [ˈdɪdʒɪtaɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): [meist aus einer Art Stift und Tafel bestehendes] Gerät zum Umsetzen grafischer Daten in digitale Signale
**Di|gi|to|xin** *das;* -s: wirksamster u. giftigster Bestandteil der Digitalisblätter
**Di|gi|tus** *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Finger. **2.** Zehe
**Di|glos|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Form der Zweisprachigkeit, bei der die eine Sprachform die Standard- od. Hochsprache darstellt, während die andere im täglichen Gebrauch, in informellen Texten auftritt
**Di|glyph** *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Zweischlitz"⟩: Platte mit zwei Schlitzen als Verzierung am Fries (bes. in der italienischen Renaissance bevorzugte Abart des ↑Triglyphs)
**Di|g|ni|tar** ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Di|g|ni|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ *der;* -s, -e: geistlicher Würdenträger der kath. Kirche
**Di|g|ni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (ohne Plural) Wert, hoher Rang, Würde; **b)** Amtswürde eines höheren kath. Geistlichen
**Di|graf,** Digraph *der* od. *das;* -s, -e[n]: Verbindung von zwei Buchstaben zu einem Laut (z. B. *dt.* ng od. *gotisch* ei [gesprochen: i:])
**Di|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Digraf
**Di|gres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abweichung, Abschweifung. **2.** Winkel zwischen dem Meridian u. dem Vertikalkreis, der durch ein polnahes Gestirn geht
**di|gyn** ⟨*gr.*⟩: zwei Griffel aufweisend (von einer Blüte)
**di|hy|b|rid** [auch: ...ˈbri:t] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): sich in zwei Erbmerkmalen unterscheidend
**Di|hy|b|ri|de** [auch: ...ˈbri:də] *die;* -, -n, auch: *der;* -n, -n (Biol.): Individuum, dessen Eltern zwei verschiedene Erbmerkmale haben, die das Individuum nun selbst in sich trägt (z. B. Vater schwarzhaarig, Mutter blond, sodass ein schwarzhaariger Sohn blonde Kinder haben kann)
**Di|jam|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Jambus (⏑–⏑–)
**di|ju|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): entscheiden, urteilen
**Di|ka|ry|ont** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweikernstadium (Zelle enthält einen männlichen u. einen weiblichen ↑haploiden Kern) vor der Befruchtung bei den höheren Pilzen
**Di|kas|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: altgriechischer Gerichtshof
**Di|ke|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: zweiarmiger Leuchter (Insigne des Bischofs in den Ostkirchen)
**di|kli|n** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): eingeschlechtige Blüten aufweisend (von Pflanzen)
**di|ko|tyl** ⟨*gr.*⟩: zweikeimblättrig.
**Di|ko|ty|le, Di|ko|ty|le|do|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zweikeimblättrige Pflanze
**Di|kro|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zweigipfeligkeit (doppeltes Schlagen) des Pulses
**Dik|ta:** *Plural* von ↑Diktum
**Dik|ta|fon,** Diktaphon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Diktiergerät; Tonbandgerät zum Diktieren
**Dik|tam** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Diptam
**dik|tan|do** ⟨*lat.*⟩ (selten): diktierend, beim Diktieren
**Dik|tant** *der;* -en, -en: jmd., der diktiert
**Dik|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diktant
**Dik|ta|phon** vgl. Diktafon
**Dik|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** das Diktieren; **b)** das Diktierte; **c)** Nachschrift; vom Lehrer diktierte Sätze als Rechtschreibübung in der Schule. **2.** etwas, was jmdm. von einem anderen vorgeschrieben, auferlegt worden ist
**Dik|ta|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** unumschränkter Machthaber an der Spitze eines Staates; Gewaltherrscher. **2.** (abwertend) herrischer, despotischer Mensch. **3.** (Geschichte) altrömischer Beamter, dem auf bestimmte Zeit die volle Staatsgewalt übertragen wurde (z. B. Cäsar)
**dik|ta|to|ri|al: a)** gebieterisch, autoritär; **b)** absolut, unumschränkt
**Dik|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diktator
**dik|ta|to|risch: 1.** unumschränkt, einem unumschränkten Gewaltherrscher unterworfen.

**2.** (abwertend) gebieterisch, keinen Widerspruch duldend

**Dik|ta|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** auf unbeschränkte Vollmacht einer Person od. Gruppe gegründete Herrschaft in einem Staat; **Diktatur des Proletariats** (Marxismus): politische Herrschaft der Arbeiterklasse im Übergangsstadium zwischen der kapitalistischen u. der klassenlosen Gesellschaftsform; **b)** autoritär, diktatorisch regiertes Staatswesen. **2.** (abwertend) autoritäre Führung, autoritärer Zwang, den eine Einzelperson, eine Gruppe od. Institution auf andere ausübt; Willkürherrschaft

**dik|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** jmdm. etwas, was er [hin]schreiben soll, Wort für Wort ansagen, vorsprechen. **2.** zwingend vorschreiben, festsetzen; auferlegen

**Dik|tier|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Gerät zur Aufnahme u. Wiedergabe eines gesprochenen Textes

**Dik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: mündliche od. schriftliche Ausdrucksweise; Stil (1)

**Dik|ti|o|när** *das* (auch:) *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (veraltet): Wörterbuch

**Dik|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.;* „Gesagtes"⟩: Ausspruch

**Dik|ty|o|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Bez. für ↑tektonische Bewegungen von Großschollen der Erdkruste; Gerüstbildung

**di|la|ta|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: dehnbar

**Di|la|ta|bi|les** [...le:s] *die* (Plural): hebräische Buchstaben, die zum Ausfüllen der Zeilen in die Breite gezogen wurden

**Di|la|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Physik) Ausdehnung, spezifische Volumenänderung, Verlängerung eines elastisch gedehnten Körpers. **2.** (Bot.) Erweiterungswachstum der Baumstämme. **3.** (Med.) krankhafte od. künstliche Erweiterung von Hohlorganen (z. B. von Gefäßen des Herzens)

**Di|la|ta|ti|ons|fu|ge** *die;* -, -n: Dehnungsfuge in Betonstraßen, Brücken, Talsperren usw., die Spannungen bei Temperatursteigerung verhindert

**di|la|ta|tiv:** zur Erweiterung führend

**Di|la|ta|tor** *der;* -s, ...oren (Med.): **1.** Instrument zur Erweiterung von Höhlen u. Kanälen des Körpers. **2.** erweiternder Muskel

**di|la|tie|ren:** (Med.) ein Hohlorgan mechanisch erweitern

**Di|la|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Aufschub, Aufschubfrist

**Di|la|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **1.** (Physik) Apparat zur Messung der Ausdehnung von Körpern bei Temperaturerhöhung. **2.** Apparat zur Bestimmung des Alkoholgehalts einer Flüssigkeit auf der Grundlage der sogenannten Schmelzausdehnung

**di|la|to|risch** ⟨*lat.*⟩: aufschiebend, verzögernd; **dilatorische Einrede** (Rechtswiss.): aufschiebende Einrede bei Gericht; Ggs. ↑peremptorische Einrede

**Di|do** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: ↑Godemiché

**Di|lem|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.*⟩: Wahl zwischen zwei [gleich unangenehmen] Dingen; Zwangslage, -entscheidung

**di|lem|ma|tisch:** zwei alternativ verbundene [sich gegenseitig ausschließende] Lösungen enthaltend

**Di|let|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (oft abwertend) Nichtfachmann; jmd., der sich ohne fachmännische Schulung in Kunst od. Wissenschaft betätigt. **2.** (veraltet) Kunstliebhaber. **Di|let|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dilettant

**di|let|tan|tisch** (oft abwertend): unfachmännisch, laienhaft, unzulänglich

**Di|let|tan|tis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (oft abwertend): **1.** Betätigung in Kunst od. Wissenschaft ohne Fachausbildung. **2.** Stümperhaftigkeit

**di|let|tie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: sich als Dilettant betätigen, sich versuchen

**Di|li|gence** [dili'ʒã:s] *die;* -, -n [...sn] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): [Eil]postkutsche

**Di|li|genz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sorgfalt, Fleiß

**di|lu|ie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): verdünnen (z. B. eine Säure durch Zusatz von Wasser)

**Di|lu|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Verdünnung

**di|lu|vi|al** ⟨*lat.*⟩: das Diluvium betreffend, aus ihm stammend

**Di|lu|vi|um** *das;* -s ⟨„Überschwemmung, Wasserflut"⟩: frühere Bez. für ↑Pleistozän

**Dime** [daim] *der;* -s, -s (aber: 10 -) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Silbermünze der USA im Wert von 10 Cent

**Di|men|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdehnung, Abmessung (z. B. eines Körpers nach Länge, Breite, Höhe). **2.** Ausmaß

**di|men|si|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Dimension bestimmend; Dimensionen habend

**di|men|si|o|nie|rend:** die [optimalen] Maße, Abmessungen von etwas festlegen

**Di|men|si|o|nie|rung** *die;* -: Bemessung, bes. Querschnittsfestlegung bei tragenden Teilen

**di|mer** ⟨*gr.*⟩ (Chemie, Med.): zweiteilig, zweigliedrig

**Di|me|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Vereinigung zweier gleicher Teilchen (z. B. Atome, Moleküle)

**Di|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus zwei gleichen Metren bestehender antiker Vers; vgl. Metrum

**di|mi|nu|en|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Tonstärke abnehmend, schwächer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: dim.). **Di|mi|nu|en|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Nachlassen der Tonstärke

**di|mi|nu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: verkleinern, verringern, vermindern

**Di|mi|nu|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Verkleinerung, Verringerung. **2.** (Musik) **a)** Verkleinerung des Themas durch Verwendung kürzerer Notenwerte; Ggs. ↑Augmentation (a); **b)** variierende Verzierung durch Umspielen der Melodienoten; **c)** Tempobeschleunigung durch Verkürzung der Noten

**di|mi|nu|tiv** (Sprachwiss.): verkleinernd (in Bezug auf den Inhalt eines Wortes). **Di|mi|nu|tiv** *das;* -s, -e, **Di|mi|nu|tiv|form** *die;* -, -en, **Di|mi|nu|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Ableitungsform eines Substantivs, die im Vergleich zur Bedeutung des Grundwortes eine Verkleinerung ausdrückt, oft emotionale Konnotationen hat u. auch als Koseform gebraucht wird (z. B. Öfchen, Gärtlein, ein Pfeifchen

rauchen); Ggs. ↑Augmentativum

**Di|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Demission

**Di|mis|si|o|när** *der;* -s, -e (veraltet): ↑Demissionär

**Di|mis|so|ri|a|le** *das;* -s, ...alien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Genehmigung, mit der der zuständige Amtsträger einen anderen Geistlichen zu Amtshandlungen (Taufe, Trauung o. Ä.) ermächtigt

**di|mit|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): entlassen, verabschieden

**di|m|men:** (das Licht einer Lichtquelle) mithilfe eines ↑Dimmers regulieren

**Di|m|mer** *der;* -s, - ⟨*germ.-engl.*⟩: schalterähnliche Vorrichtung, mit der die Helligkeit des elektrischen Lichts in fließenden Übergängen reguliert werden kann

**di mol|to** vgl. molto

**di|morph** ⟨*gr.*⟩: **1.** zweigestaltig. **2.** in zwei Kristallsystemen auftretend (von Kristallen). **Di|morphie** *die;* -, ...ien, **Di|mor|phismus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweigestaltigkeit; das Nebeneinanderbestehen zweier verschiedener Formen (z. B. der gleichen Tier- od. Pflanzenart)

[1]**DIN** *das;* -: Deutsches Institut für Normung e. V.

[2]**DIN®** *die;* -, -[s] ⟨*Abk. für* Deutsche *I*ndustrie-*N*orm[en], *später gedeutet als* Das *I*st *N*orm⟩: **1.** (mit einer Nummer) Bez. einer Norm (z. B. DIN 5008, DIN A4). **2.** (früher) Einheit für die Lichtempfindlichkeit eines Films

**Di|nan|de|rie** *die;* -, ...ien ⟨*fr.;* nach der belgischen Stadt Dinant⟩: Messingarbeit aus dem Maastal, aus Brabant u. Flandern

**Di|nar** *der;* -s, -e (aber: 6 -) ⟨*lat.-mgr.-arab.*⟩: Währungseinheit in verschiedenen arab. Ländern u. in Serbien

**Di|ner** [di'ne:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** festliches Mittag- od. Abendessen. **2.** (in Frankreich) Hauptmahlzeit des Tages, die am Abend eingenommen wird

**DIN-For|mat** *das;* -[e]s, -e: nach DIN festgelegtes Papierformat

**Di|n|gi** *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **a)** kleines Sportsegelboot; **b)** kleinstes Beiboot auf Kriegsschiffen

**Di|n|go** *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: australischer Wildhund von der Größe eines kleinen Deutschen Schäferhunds

**DIN-Grad** *der;* -[e]s, -e: (früher für) ↑[2]DIN (2)

**di|nie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [festlich] speisen

**Di|ning|car** ['da͡inɪŋka:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Speisewagen

**Di|ning|room** ['da͡inɪŋru:m] *der;* -s, -s: engl. Bez. für: Speisezimmer

**Di|nk** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *engl. d*ouble *i*ncome, *no k*ids „doppeltes Einkommen, keine Kinder"⟩: jmd., der über relativ viel Geld verfügt, da er in einer Partnerschaft lebt, in der beide Partner einem Beruf nachgehen u. keine Kinder haben

**Di|n|ner** *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Festmahl. **2.** (in angelsächsischen Ländern) Hauptmahlzeit am Abend

**Di|n|ner|ja|cket** [...dʒɛkɪt] *das;* -s, -s: engl. Bez. für das Jackett eines Smokings

**Di|no** *der;* -s, -s: kurz für ↑Dinosaurier

**Di|no|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Di|no|sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene, landbewohnende Riesenechse

**Di|no|the|ri|um** *das;* -s, ...ien: ausgestorbenes riesiges Rüsseltier

**DIN-Sen|si|to|me|ter** *das;* -s, -: ↑Sensitometer zum Messen von ↑DIN-Graden

**Di|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Elektrot.): elektronisches Bauelement mit zwei ↑Elektroden unterschiedlicher Polarität

**Di|o|le|fin** *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: ↑Dien

**Di|o|len®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Textilfaser aus Polyester

**Di|on** *die;* -, -en (österr.): **a)** kurz für ↑Direktion (2); **b)** kurz für ↑Division (2)

**Di|o|ny|si|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechisches Fest zu Ehren des Wein- u. Fruchtbarkeitsgottes Dionysos

**di|o|ny|sisch: 1.** dem Dionysos zugehörend, ihn betreffend. **2.** wild begeistert, rauschhaft dem Leben hingegeben (nach Nietzsche); Ggs. ↑apollinisch

**di|o|phan|tisch** ⟨nach dem griech. Mathematiker Diophantos aus Alexandria; 3. Jh. v. Chr.⟩: **diophantische Gleichung** (Math.): Gleichung mit mehreren Unbekannten, für die ganzzahlige Lösungen zu finden sind

**Di|op|si|d** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Di|op|tas** *der;* -, -e: ein Mineral

**Di|op|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Zielgerät (bestehend aus Lochblende u. Zielmarke). **2.** (veraltet) Sucher an Fotoapparaten

**Di|op|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Einheit des Brechwertes optischer Systeme (Zeichen: dpt, Dptr. u. dptr.)

**Di|op|t|rik** *die;* - (veraltet): Lehre von der Brechung des Lichts

**di|op|t|risch: a)** zur Dioptrie gehörend; das Licht brechend; durchsichtig; **b)** nur lichtbrechende Elemente enthaltend (z. B. dioptrische Fernrohre)

**Di|op|t|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Gerät für die Bestimmung der Dioptrien

**Di|o|ra|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.;* „Durchschaubild"⟩: plastisch wirkendes Schaubild, bei dem Gegenstände vor einem gemalten od. fotografierten Rundhorizont aufgestellt sind u. teilweise in diesen übergehen

**Di|o|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Begriffsbestimmung

**Di|o|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: ein körniges Tiefengestein (aus Plagioklas u. Amphibol)

**Di|os|ku|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.;* „Söhne des Zeus"; nämlich Kastor u. Pollux⟩: unzertrennliches Freundespaar

**Di|oxan** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: bes. als Lösungsmittel für Fette, Lacke u. Ä. verwendete farblose, ätherähnlich riechende Flüssigkeit

**Di|oxid** [auch: ...'ksi:t], Dioxyd [auch: ...'ksy:t] *das;* -[e]s, -e (Chemie): anorganische Verbindung von einem Atom Metall od. Nichtmetall mit zwei Sauerstoffatomen

**Di|oxin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (meist Plural) äußerst beständige, hochgiftige, v. a. bei Verbrennungsprozessen entstehende mehrfach chlorierte (seltener bromierte) chemische Verbindung. **2.** (meist Singular) bestimmte, besonders giftige Verbindung aus der Gruppe der Dioxine (1)

**Di|oxyd** [auch: …'ksy:t] vgl. Dioxid

**di|ö|ze|sa̲n** ⟨*gr.-lat.*⟩: zu einer Diözese gehörend, die Diözese betreffend. **Di|ö|ze|sa̲n** *der;* -en, -en: Angehöriger einer Diözese

**Di|ö|ze|se** *die;* -, -n: **a)** Amtsgebiet eines katholischen Bischofs; **b)** (früher auch:) evangelischer Kirchenkreis; vgl. Dekanat

**Di|ö|zie̲** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweihäusigkeit bei Pflanzen (männliche u. weibliche Blüten stehen auf verschiedenen Individuen). **di|ö|zisch:** zweihäusig (von Pflanzen)

**Di|ö|zi̲s|mus** *der;* -: ↑Diözie

**Di|p** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kalte, dickflüssige Soße zum Eintunken von kleinen Happen wie Fleischstücken o. Ä.

**Di|pep|ti̲d** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ein aus zwei beliebigen ↑Aminosäuren aufgebauter Eiweißkörper

**Di|pep|ti|da̲|se** *die;* -, -n (Chemie): ↑Enzym, das Dipeptide spaltet

**Diph|the|ri̲e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Infektionskrankheit im Hals- u. Rachenraum mit Bildung häutiger Beläge auf den Tonsillen u. Schleimhäuten. **diph|the|risch:** durch Diphtherie hervorgerufen

**Diph|the|ri̲|tis** *die;* - (ugs.): ↑Diphtherie. **diph|the|ro|i̲d: 1.** diphtherieähnlich. **2.** die Diphtherie betreffend

**Di|ph|thọng** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): aus zwei Vokalen gebildeter Laut, Doppellaut, Zwielaut (z. B. ei, au); Ggs. ↑Monophthong

**Di|ph|thon|gie̲** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gleichzeitige Bildung von zwei verschiedenen Tönen (bei Stimmbanderkrankungen)

**di|ph|thon|gie̲|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): einen Vokal zum Diphthong entwickeln (z. B. das i in mittelhochd. *wi̯p* zu ei in neuhochd. *Weib*); Ggs. ↑monophthongieren

**di|ph|thọn|gisch** (Sprachwiss.): **a)** einen Diphthong enthaltend; **b)** als Diphthong lautend; Ggs. ↑monophthongisch

**di|phy|le|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: stammesgeschichtlich von zwei Ausgangsformen ableitbar (von Tier- od. Pflanzeneinheiten)

**Di|phyl|lo|bo|th|ri|um** *das;* -s, …rien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dibothriocephalus

**di|phy|o|ḍọnt** (Med.): einen Zahnwechsel durchmachend (von Lebewesen)

**Di|p|la|ku̯|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Doppelhören"⟩ (Med.): das Hören verschiedener Töne auf beiden Ohren beim Erklingen eines einzigen Tones

**Di|ple|gie̲** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): doppelseitige Lähmung

**Di̯|plex|be|trieb** vgl. Duplexbetrieb

**Di|p|lo|do̲|kus** *der;* -, …ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Riesenechse

**Di|p|lo̲e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): zwischen den beiden Tafeln des Schädeldachs liegende schwammige Knochensubstanz

**di|p|lo|i̲d** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen doppelten (d. h. vollständigen) Chromosomensatz aufweisend; Ggs. ↑haploid. **Di|p|lo|i|di̲e** *die;* - (Biol.): das Vorhandensein des vollständigen, d. h. des normalen (doppelten) Chromosomensatzes im Zellkern

**Di|p|lo|kọk|kus** *der;* -, …kken (Med.): paarweise zusammenhängende ↑Kokken (Krankheitserreger)

**Di|p|lo̲m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.* „zweifach Gefaltetes"; „Handschreiben auf zwei zusammengelegten Blättern"⟩: amtliche Urkunde über eine Auszeichnung od. über eine abgelegte Prüfung, bes. an einer Hochschule od. bei der Handwerkskammer (Abk.: Dipl.)

**Di|p|lo|mạnd** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: jmd., der sich auf eine Diplomprüfung vorbereitet. **Di|p|lo|mạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomand

**Di|p|lo|ma̲t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.-fr.*⟩: **1.** jmd., der im auswärtigen Dienst eines Staates steht u. bei anderen Staaten als Vertreter dieses Staates beglaubigt ist. **2.** jmd., der geschickt u. klug taktiert, um seine Ziele zu erreichen, ohne andere zu verärgern

**Di|p|lo|ma|ti̲e** *die;* -: **1.** völkerrechtliche Regeln für außenpolitische Verhandlungen; Verhandlungstaktik. **2.** Gesamtheit der Diplomaten, die in einer Hauptstadt, in einem Land akkreditiert sind. **3.** kluges, geschicktes Verhalten

**Di|p|lo|ma̲|tik** *die;* -: Urkundenlehre. **Di|p|lo|ma̲|ti|ker** *der;* -s, -: Urkundenforscher u. -kenner. **Di|p|lo|ma̲|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomatiker

**Di|p|lo|ma̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomat

**di|p|lo|ma̲|tisch: 1.** die Diplomatie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** den Diplomaten betreffend. **3.** klug-berechnend, geschickt im Umgang

**di|p|lo|mi̲e̲|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: jmdm. aufgrund einer Prüfung ein Diplom erteilen

**Di|p|lọnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: tierischer od. pflanzlicher Organismus, dessen Körperzellen zwei Chromosomensätze aufweisen

**Di|p|lo|pi̲e** *die;* - (Med.): gleichzeitiges Sehen zweier Bilder von einem einzigen Gegenstand

**di|p|los|te|mọn** (Bot.): mit zwei Staubblattkreisen versehen (von Blüten, deren äußerer zu dem nächststehenden Blütenhüllkreis versetzt steht)

**Di̯|p|noi** […noi] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: kiemen- u. lungenatmende Knochenfische

**Di|po|di̲e** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Doppelfüßigkeit"⟩: Verbindung zweier Versfüße (rhythmischer Einheiten) zu einem Verstakt; vgl. Monopodie u. Tripodie. **di|po̲|disch** ⟨*gr.*⟩: (bes. von jambischen u. trochäischen Versen) abwechselnd Haupt- u. Nebenton aufweisend

**Di̯|pol** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anordnung zweier gleich großer elektrischer Ladungen od. magnetischer Pole entgegengesetzter Polarität in geringem Abstand voneinander. **2.** ↑Dipolantenne

**Di̯|pol|an|ten|ne** *die;* -, -n: Antennenanordnung mit zwei gleichen, elektrisch leitenden Teilen

**di̯p|pen** ⟨*engl.*⟩: **1.** (Seemannsspr.) die Flagge zum Gruß halb niederholen u. wieder aufziehen. **2.** in einen Dip eintunken

**Dip|so|ma̲|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Trinksüchtiger"⟩: jmd., der von periodischer Trunksucht befallen ist. **Dip|so|ma|ni̲e̲** *die;* -,

...i̲en: periodisches Auftreten von Trunksucht

**Di|p|tam** *der;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Bot.): zu den Rautengewächsen gehörende Staude, deren an ätherischen Ölen reiche Blätter entzündbar sind; Brennender Busch

**Di|p|te|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.; „Zweiflügler"*⟩: Zweiflügler

**Di|p|te|ros** *der;* -, ...roi ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel, der von einer doppelten Säulenreihe umgeben ist

**Di|p|ty|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (im Altertum) zusammenklappbare Schreibtafel. **2.** (im Mittelalter) zweiflügeliges Altarbild; vgl. Triptychon, Polyptychon

**Di|py|lon|kul|tur** *die;* - ⟨*gr.-lat.; nach der Fundstelle vor dem Dipylon, dem „Doppeltor", in Athen*⟩: eisenzeitliche Kultur in Griechenland

**Di|py|lon|stil** *der;* -s ⟨nach den Dipylonvasen⟩: geometrischer Stil der frühgriechischen Vasenmalerei

**Di|py|lon|va|se** *die;* -, -n (meist Plural): Tongefäß der griechischen Vasenmalerei in der späteren archaischen Zeit

**Di|rae** ['di:rɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Verwünschungsgedichte u. Schmähverse (altrömische Literaturgattung)

**Di|rect Ban|king** ['da̯irɛkt 'bæŋkɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): filialloser Vertrieb von Bankleistungen mittels Internet oder Telefon; vgl. Homebanking

**Di|rect Cos|ting** [- 'kɔstɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Sammelbez. für verschiedene Verfahren der Teilkostenrechnung

**Di|rect Mai|ling** *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Form der Direktwerbung, bei der Werbematerial (Briefumschlag u. Prospekt mit Rückantwortkarte) an eine bestimmte Zielgruppe mit der Post geschickt wird

**Di|rect Mạr|ke|ting** *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Direktmarketing

**Di|rec|toire** [dirɛk'to̯a:ɐ̯] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.*⟩: französischer Kunststil zwischen ↑Louis-seize u. ↑[1]Empire (b). **Di|rec|tor's Cut** [da̯i'rɛktɐs kat] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩ (Film): meist längere, vom Regisseur od. von der Regisseurin freigegebene Fassung eines Films

**di|rẹkt** ⟨*lat.*⟩: **1.** unmittelbar, ohne Umweg od. Verzögerung o. Ä., ohne dass etwas anderes dazwischenliegt od. unternommen wird (in Bezug auf das Verhältnis zwischen räumlichem od. zeitlichem Ausgangspunkt u. dem Zielpunkt); **direkte Rede:** in Anführungsstrichen stehende, wörtliche, unabhängige Rede (z. B.: Er sagte: „Ich gehe nach Hause."); Ggs. ↑indirekte Rede. **2.** geradezu, ausgesprochen, regelrecht (z. B. es ist direkt ein Glück, dass ich dich getroffen habe)

**Di|rek|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Leitung eines Unternehmens o. Ä. **2.** die leitenden Personen eines Unternehmens, Geschäftsleitung o. Ä.; dazugehörige Büroräume. **3.** (veraltet) Richtung. **4.** (schweiz.) kantonales Ministerium

**di|rek|ti̯v:** Verhaltensregeln gebend. **Di|rek|ti̯|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Weisung; Verhaltensregel

**Di|rẹkt|kan|di|dat** *der;* -en, -en: Politiker, der sich um ein Direktmandat bewirbt. **Di|rẹkt-kan|di|da|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Direktkandidat

**Di|rẹkt|man|dat** *das;* -[e]s, -e: ↑Mandat (2), das der Kandidat einer Partei in einer Wahl persönlich erringt

**Di|rẹkt|mar|ke|ting** *das;* -[s] (Wirtsch.): Ausrichtung des Angebots eines Unternehmens unmittelbar auf den möglichen Endverbraucher

**Di|rẹk|tor** *der;* -s, ...o̯ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Leiter (einer Schule); **b)** jmd., der einem Unternehmen, einer Behörde vorsteht; Vorsteher. **2.** Zusatzelement für die ↑Dipolantenne mit Richtwirkung

**Di|rek|to|ra̯t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** Leitung; **b)** Amt eines Direktors od. einer Direktorin. **2.** Dienstzimmer eines Direktors od. einer Direktorin

**di|rek|to|ri|a̯l: a)** einem Direktor od. einer Direktorin zustehend; **b)** von einem Direktor od. einer Direktorin veranlasst; **c)** einem Direktor [in der Art des Benehmens] ähnelnd, entsprechend

**Di|rek|to̯|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Direktor (1)

**Di|rek|to̯|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Vorstand, Geschäftsleitung, leitende Behörde. **2.** (ohne Plural) ↑Directoire

**Di|rek|t|ri|ce** [dirɛk'tri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: leitende Angestellte, bes. in der Bekleidungsindustrie

**Di|rẹk|t|rix** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Math.): Leitlinie von Kegelschnitten, Leitkurve von gekrümmten Flächen

**Di|rẹkt|stu|di|um** *das;* -s, ...ien: Studium, das im Gegensatz zum Fernstudium unmittelbar an einer Universität durchgeführt wird

**Di|ret|ti̯s|si|ma** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: Route, die ohne Umwege zum Gipfel eines Berges führt. **di|rett-ti̯s|si|mo:** den direkten Weg zum Gipfel nehmend

**Di|rex** *der;* -, -e u. *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Schülerspr.): Kurzw. für: ↑Direktor (1 a) u. Direktorin

**Dirge** [də:dʒ] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.; nach dem lat. Anfangswort einer Totenklage „di̯rige, Dọmine" = leite, Herr ...*⟩: engl. Bez. für: Trauer-, Klagegedicht, Klagelied

**Di̯r|ham, Di̯r|hem** *der;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*gr.-arab.*⟩: **1.** Währungs- u. Münzeinheit in verschiedenen arabischen Ländern (Abk.: DH). **2.** frühere Gewichtseinheit in den islamischen Ländern

**Di|ri|ga̯t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Orchesterleitung, Dirigentschaft. **2.** Tätigkeit, [öffentliches] Auftreten eines Dirigenten

**Di|ri|gẹnt** *der;* -en, -en: **1.** Leiter eines Orchesters od. Chores, einer musikalischen Aufführung. **2.** jmd., der etwas leitet, lenkt, dirigiert (2). **Di|ri|gẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dirigent

**di|ri|gi̯e|ren: 1.** ein Orchester od. einen Chor, eine musikalische Aufführung (Konzert, Oper) leiten. **2.** die Leitung von etwas haben; den Gang, Ablauf von etwas steuern; durch Anweisungen o. Ä. an ein bestimmtes Ziel, in eine gewünschte Richtung lenken

**Di|ri|gi̯s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: staatliche Lenkung der Wirtschaft

**di|ri|gi̯s|tisch: 1.** den Dirigismus

D
diri

betreffend. **2.** reglementierend, in der Bewegungsfreiheit eingengend, Vorschriften machend

**di|ri|mie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (österr.) (bei Stimmengleichheit) eine Entscheidung herbeiführen. **2.** (veraltet) trennen, entfremden, sich lösen

**Dirt-Track-Ren|nen, Dirt|track|rennen** (veraltend) [ˈdə:tˈtræk…] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Speedway-Rennen

**dir|ty** [ˈdə:ti] ⟨*engl.;* „schmutzig, dreckig"⟩: schmutzig, dreckig

**Di|sac|cha|rid, Di|sa|cha|rid** [auch: ˈdi:…] *das;* -s, -e ⟨*gr.; sanskr.-gr.-lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Kohlehydrat, das aus zwei Zuckermolekülen aufgebaut ist

**Dis|agio** [dɪsˈla:dʒo, auch: …ˈla:ʒio] *das;* -s, -s u. …ien ⟨*lat.-fr.-it.*⟩: Abschlag, um den der Preis od. Kurs hinter dem Nennwert od. der ↑Parität (2) eines Wertpapiers od. einer Geldsorte zurückbleibt

**dis|am|bi|gu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): die ↑Ambiguität eines sprachlichen Zeichens, eines Ausdrucks (durch bestimmte syntaktische od. semantische Zuordnungen) aufheben; etwas eindeutig machen

**Disc** [dɪsk], Disk *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Platte, Scheibe"⟩ (EDV): kurz für ↑CD, ↑Diskette, ↑DVD

**Dis|can|tus** *der;* -, - […tu:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Diskant

**Dis|ci|ples of Christ** [dɪˈsaɪpəls əv ˈkraɪst] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Jünger Christi"⟩: Zweig der Baptisten in den USA u. Kanada

**Dis|c|jo|ckey,** Diskjockey *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der [bes. in Diskotheken] einem Publikum Musiktitel auswählt und präsentiert

**Disc|man®** [ˈdɪskmən] *der;* -[s], -s od. …men […mən] ⟨*engl.*⟩: tragbarer CD-Player mit Kopfhörern

**Dis|co,** Disko *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Diskothek (1). **2.** Tanzveranstaltung mit Musik von CDs, Schallplatten, Tondateien o. Ä.

**Dis|co|ef|fekt,** Diskoeffekt *der;* -[e]s: das Auftreten von Lichtblitzen in der Umgebung von Windkraftanlagen durch das von den Rotorblättern reflektierte Sonnenlicht

**Dis|co|fox,** Diskofox *der;* -[es], -e: moderne Form des ↑Foxtrotts

**dis|co|i|dal,** diskoidal (Biol.): scheibenförmig; **discoidale Furchung:** Art der Furchung bei dotterreichen Eizellen (z. B. bei Reptilien u. Vögeln), bei der sich nur der Teilbezirk des Eies im Bereich des Zellkerns in ↑Blastomeren teilt, die dann scheibenartig auf dem unzerlegten Teil des Dotters aufliegen

**Dis|co|mu|sik,** Diskomusik *die;* -: Musik, die durch einfache ↑Arrangements (3 a) u. durch verstärkte Betonung einer einfachen Rhythmik gekennzeichnet ist u. sich deshalb bes. als Tanzmusik in Discos (1) eignet

**Dis|co|queen,** Diskoqueen ⟨zu *engl.* queen „Königin", vgl. Queen⟩ […kwi:n] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** höchst erfolgreiche Interpretin von Liedern der Discomusik. **2.** junge Frau, die in einer Diskothek durch ihr anziehendes Äußeres, durch ihre modisch schicke Kleidung u. durch ihr Tanzen auffällt u. von allen bewundert wird

**Dis|co|rol|ler,** Diskoroller [auch: …roʊlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (bes. in den 80er-Jahren des 20. Jh.s populärer) Rollschuh mit daran befindlichen Schuhen

**Dis|co|sound,** Diskosound […saʊnd] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: für Discomusik charakteristischer ↑Sound

**Dis|count** [dɪsˈkaʊnt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Einkaufsmöglichkeit, bei der man in Selbstbedienung Waren verbilligt einkaufen kann

**Dis|count|bro|ker, Dis|count-Broker** […broʊkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Unternehmen, das im Auftrag von Privatkunden Wertpapierhandelsgeschäfte ohne weiter gehende Beratung gegen niedrige Gebühren betreibt; Direktanlagebank

**Dis|coun|ter** *der;* -s, -: **1.** jmd., der eine Ware mit Preisnachlass verkauft. **2. a)** ↑Discountgeschäft; **b)** Geschäft, das Waren zu besonders günstigen Preisen anbietet. **Dis|coun|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Discounter (1)

**Dis|count|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e, **Dis|count|la|den** *der;* -s, …läden: Einzelhandelsgeschäft, in dem Markenartikel u. andere Waren zu einem hohen Rabattsatz (mitunter zu Großhandelspreisen) verkauft werden

**Dis|en|gage|ment** [dɪsɪnˈgeɪdʒ-mənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: militärisches Auseinanderrücken [der Machtblöcke]

**Di|seur** [diˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Sprecher, Vortragskünstler, bes. im Kabarett. **Di|seu|se** [diˈzø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Diseur

**dis|gru|ent** ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht übereinstimmend; Ggs. ↑kongruent (1)

**Dis|har|mo|nie** [auch: ˈdɪs…] *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **1.** (Musik) Missklang. **2.** Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Misston

**dis|har|mo|nie|ren:** nicht zusammenstimmen, uneinig sein

**dis|har|mo|nisch: 1.** (Musik) einen Missklang bildend. **2.** eine Unstimmigkeit aufweisend; uneinig. **3.** (Geol.) unterschiedlich verformt (bei der Faltung von Gesteinen)

**Dis|in|fla|ti|on** *die;* -: spürbare Verringerung des Inflationstempos

**Dis|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): Persönlichkeitsspaltung als Traumerlebnis, bei dem ein Trauminhalt in doppelter Gestalt erscheint (z. B. jmd. sieht sich selbst u. ist zugleich als Zuschauer anwesend)

**dis|junkt** ⟨*lat.*⟩: getrennt, geschieden (von gegensätzlichen Begriffen, die zu einem Gattungsbegriff gehören)

**Dis|junk|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Trennung, Sonderung; **b)** (Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch das ausschließende „Entweder-oder"; **c)** (Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch das nicht ausschließende „Oder". **2.** (Biol.) **a)** Trennung eines pflanzen- od. tiergeografischen Verbreitungsgebietes in mehrere nicht zusammenhängende Teilgebiete (z. B. die Verbreitung der Robben im Ozean u. in Binnenseen); **b)** Trennungsvorgang bei ↑Chromosomen

**dis|junk|tiv: a)** einander ausschließend, aber zugleich eine Einheit bewirkend (von Urteilen od. Begriffen); Ggs. ↑konjunktiv; **b)** (Sprachwiss.) eine Wahlmöglichkeit zwischen mehreren sprachlichen Formen auf-

weisend, die aber nicht frei ist, sondern von bestimmten Gegebenheiten abhängt (z. B. die Vergangenheitsform der schwachen Verben: entweder *et* in er wend-*et*-e oder *t* in er lach-*t*-e); **disjunktive Konjunktion:** ausschließendes Bindewort (z. B. *oder*)

**Dịsk** vgl. Disc

**Dis|kạnt** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) die dem ↑Cantus firmus hinzugefügte Gegenstimme; oberste Stimme, ↑Sopran. **2.** sehr hohe, schrille Stimmlage beim Sprechen. **3.** obere Hälfte der Tastenreihe beim Klavier

**Dis|kạnt|schlüs|sel** *der;* -s: Sopranschlüssel, C-Schlüssel auf der untersten der fünf Notenlinien

**Dis|kẹt|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Datenträger in Form einer kleinen, auf beiden Seiten magnetisierbaren Kunststoffplatte

**Dịsk|jo|ckey** vgl. Discjockey

**Dịs|ko** vgl. Disco

**Dịs|ko|ef|fekt** vgl. Discoeffekt

**Dịs|ko|fox** vgl. Discofox

**Dis|ko|gra|fie̱, Dis|ko|gra|phie̱** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tonträgerverzeichnis, das die Aufnahmen eines bestimmten ↑Interpreten (2) od. ↑Komponisten enthält [u. diese näher erläutert]

**Dis|ko|lo|gie̱** *die;* -: Aufgabengebiet, das sich mit Möglichkeiten u. Grenzen der Musik u. ihrer Interpretation im Bereich der Tonträger befasst

**Dịs|ko|mu|sik** vgl. Discomusik

**Dis|ko|my|zẹt** *der;* -en, -en (meist Plural): Scheibenpilz (gehört zur Gruppe der Schlauchpilze)

**Dis|kọnt** *der;* -[s], -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** der bei Ankauf einer noch nicht fälligen Zahlung, bes. eines Wechsels, abgezogene Zins; Vorzinsen. **2.** ↑Diskontsatz, Diskontierung

**Dis|kọn|ten** *die* (Plural): inländische Wechsel

**Dis|kọnt|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: Wechselgeschäft

**dis|kon|ti|nu|ie̱r|lich** ⟨*lat.-nlat.*⟩: aussetzend, unterbrochen, zusammenhangslos; Ggs. ↑kontinuierlich; **diskontinuierliche Konstituente** (Sprachwiss.): sprachliche Konstruktion, die in der linearen Redekette nicht als geschlossene, sondern als eine von anderen Konstituenten unterbrochene Einheit auftritt (z. B. sie *macht* das Fenster *auf*)

**Dis|kon|ti|nu|i|tät** *die;* -, -en: **1.** Ablauf von Vorgängen mit zeitlichen u./od. räumlichen Unterbrechungen; Ggs. ↑Kontinuität. **2.** Grundsatz, nach dem im Parlament eingebrachte Gesetzesvorlagen, die nicht mehr vor Ende einer Legislaturperiode behandelt werden konnten, vom neuen Parlament neu eingebracht werden müssen

**Dis|kọn|to** vgl. Diskont

**Dis|kọnt|satz** *der;* -es, ...sätze: Zinsfuß, der bei der Diskontberechnung zugrunde gelegt wird; vgl. Lombardsatz

**Dis|ko|pa|thie̱** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bandscheibenleiden, degenerative Veränderung an der Zwischenwirbelscheibe; vgl. Degeneration (1)

**Dịs|ko|queen** [...kwi:n] vgl. Discoqueen

**dis|kor|dạnt** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): ungleichförmig zueinander gelagert (von Gesteinen). **Dis|kor|dạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Uneinigkeit, Missklang. **2.** (meist Plural) Unstimmigkeit in der Komposition od. in der Wiedergabe eines musikalischen Werkes. **3.** (Geol.) ungleichförmige Lagerung zweier Gesteinsverbände

**Dịs|ko|rol|ler** [auch: ...roʊlɐ] vgl. Discoroller

**Dịs|ko|sound** [...saʊnd] vgl. Discosound

**Dis|ko|thẹk** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (bes. auf Jugendliche zugeschnittene) mit Licht-, Lautsprecheranlagen u. a. ausgestattete Räumlichkeit, in der zu Musik von CDs u. Schallplatten getanzt wird. **2.** Sammlung, Archiv von Tonträgern (Schallplatten, CDs u. a.)

**Dis|ko|the|ka̱r** *der;* -s, -e: Verwalter einer Diskothek (2) [beim Rundfunk]. **Dis|ko|the|ka̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diskothekar

**Dịs|kre|dit** *der;* -[e]s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: übler Ruf. **dis|kre|di|tie̱|ren:** dem Ruf, Ansehen einer Person od. Sache schaden, abträglich sein

**dis|kre|pạnt** ⟨*lat.*⟩: [voneinander] abweichend, zwiespältig. **Dis|kre|pạnz** *die;* -, -en: Widersprüchlichkeit, Missverhältnis zwischen zwei Sachen

**dis|kre̱t** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** so unauffällig behandelt, ausgeführt o. Ä., dass es von anderen kaum od. gar nicht bemerkt wird; vertraulich; **b)** taktvoll, rücksichtsvoll; Ggs. ↑indiskret. **2. a)** (Sprachwiss.) [von sprachlichen Einheiten] abgegrenzt, abgetrennt, abgrenzbar (z. B. durch Substitution); **b)** (Technik) in einzelne Punkte zerfallend, vereinzelt, abzählbar (bezogen auf eine Folge von Ereignissen od. Symbolen); **diskrete Zahlenwerte** (Math., Physik): Zahlenwerte, die durch endliche ↑Intervalle (4) voneinander getrennt stehen

**Dis|kre|ti|ọn** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rücksichtnahme, taktvolle Zurückhaltung; **b)** Vertraulichkeit, Verschwiegenheit

**dis|kre|ti|o|nä̱r:** dem Ermessen des Partners anheimstellend

**Dis|kri|mi|nạn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Math.): mathematischer Ausdruck, der bei Gleichungen zweiten u. höheren Grades die Eigenschaft der Wurzel angibt

**Dis|kri|mi|nạnz|ana|ly|se** *die;* -, -n: ein statistisches Verfahren (Trennverfahren), das der Zuordnung von vorgefundenen Einheiten zu ihrer mutmaßlichen Ausgangsgruppe dient

**Dis|kri|mi|na|ti|ọn** *die;* -, -en: ↑Diskriminierung; vgl. ...ation/...ierung

**Dis|kri|mi|na̱|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): **1.** elektronische Schaltung (auch Gerät), die zwischen mehreren ihr zugeleiteten Größen eine Auswahl trifft. **2.** elektronische Schaltung, die Änderungen eines Parameters (Amplitude, Frequenz od. Phase) einer Wechselspannung in eine zu ihnen proportionale Spannung umwandelt. **3.** Gerät, das mehrere ihm zugeführte Größen zu einer einzigen von ihnen abhängigen Größe „verarbeitet"

**dis|kri|mi|nie̱|ren** ⟨*lat.;* „trennen, absondern"⟩: **1.** durch [unzutreffende] Äußerungen, Be-

D
disk

hauptungen in der Öffentlichkeit jmds. Ansehen, Ruf schaden, ihn herabsetzen. **2.** (durch unterschiedliche Behandlung) benachteiligen, zurücksetzen. **3.** (Fachspr.) unterscheiden.
**Dis|kri|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Diskriminieren; vgl. ...ation/...ierung

**dis|kur|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** [heftig] erörtern; verhandeln; **b)** sich unterhalten

**Dis|kurs** *der;* -es, -e: **1.** methodisch aufgebaute Abhandlung über ein bestimmtes [wissenschaftliches] Thema. **2. a)** Gedankenaustausch, Unterhaltung; **b)** heftiger Wortstreit, Wortwechsel. **3.** (Sprachwiss.) die von einem Sprachteilhaber auf der Basis seiner sprachlichen Kompetenz tatsächlich realisierten sprachlichen Äußerungen

**dis|kur|siv** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): von Begriff zu Begriff methodisch fortschreitend; Ggs. ↑intuitiv

**Dịs|kus** *der;* - u. -ses, ...ken u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sport) scheibenförmiges Wurfgerät aus Holz mit Metallreifen u. Metallkern. **2.** (Bot.) wulstförmige Verdickung des Blütenbodens, bes. bei Doldenblütlern. **3.** in der orthodoxen Kirche Opferteller (vgl. Patene) für das geweihte Brot

**Dis|kus|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Erörterung, Aussprache, Meinungsaustausch

**dis|ku|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: erwägenswert, annehmbar; Ggs. ↑indiskutabel

**Dis|ku|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Teilnehmer an einer Diskussion. **Dis|ku|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diskutant

**dis|ku|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** etwas eingehend mit anderen erörtern, besprechen; **b)** Meinungen austauschen

**Dis|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** räumliche Verteilung von Truppen. **2.** (Med.) Lageveränderung, Verschiebung der Bruchenden gegeneinander bei Knochenbrüchen. **3.** (Physik) Verschiebung, Versetzung von Atomen in einem Kristallgitter. **4.** (Geol.) Störung der normalen Lagerung von Gesteinsverbänden durch Faltung od. Bruch; vgl. ...ation/...ierung

**Dis|lo|ka|ti|ons|be|ben** *das;* -s, - (Geol.): Erdbeben, das durch ↑tektonische Bewegungen verursacht wird

**dis|lo|y|al** [auch: 'dɪs...] ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: gegen die Regierung eingestellt; Ggs. ↑loyal (a)

**dis|lo|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Truppen räumlich verteilen. **2.** (schweiz.) umziehen. **Dis|lo|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Dislokation; vgl. ...ation/...ierung

**Dis|mem|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Zerschlagung, Zerstückelung, bes. von Ländereien bei Erbschaften. **2.** Zerfall eines Staates in verschiedene Teile, die sich verselbstständigen (z. B. Österreich-Ungarn 1918)

**Dis|mem|b|ra|tor** *der;* -s, ...ọren: Maschine zur Zerkleinerung halbharter Materialien (z. B. Ton, Gips)

**Dịs|ney|land®** [...lænd] *das;* -s, -s ⟨*amerik.; engl.;* nach dem amerik. Filmproduzenten W. Disney, 1901–1966⟩: Vergnügungspark, der nach Motiven von Walt Disney gestaltet ist

**Dis|pa|che** [dɪs'paʃə] *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: Schadensberechnung u. -verteilung auf die Beteiligten bei Seeschäden

**Dis|pa|cheur** [...'ʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Sachverständiger für Seeschadensberechnung u. -verteilung

**dis|pa|chie|ren** [...'ʃi:rən]: den Seeschadenanteil berechnen

**dis|pa|rạt** ⟨*lat.*⟩: ungleichartig, unvereinbar, sich widersprechend

**Dis|pa|ri|tạ̈t** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ungleichheit, Verschiedenheit

**Dis|pat|cher** [dɪs'pɛtʃɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: leitender Angestellter in der Industrie, der den Produktionsablauf überwacht. **Dis|pat|che|rin** [dɪs'pɛtʃə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dispatcher

**Dis|pẹns** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Erlass"⟩: Befreiung von einer allgemein geltenden Vorschrift für einen jeweiligen Einzelfall (bes. im kath. Kirchenrecht)

**dis|pen|sạ|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): verzeihlich

**Dis|pen|saire|me|tho|de** [...pã'sɛ:ə...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; gr.-lat.*⟩ (Med., Sozialpsychol.): vorbeugendes Verfahren der Erfassung u. medizinischen Betreuung bestimmter gesundheitlich gefährdeter Bevölkerungsgruppen

**Dis|pen|sạ|ri|um** *das;* -s, ...ien: ↑Dispensatorium

**Dis|pen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Dispensierung; vgl. ...ation/...ierung

**Dis|pen|sa|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: Arzneibuch

**Dis|pẹns|ehe** *die;* -, -n: Ehe, die mit kirchlichem Dispens [von bestehenden Ehehindernissen] geschlossen wird

**Dis|pẹn|ser** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** etwas, was verkaufsunterstützend eingesetzt wird (z. B. Leerpackungen, Verkaufsständer, Warenautomaten). **2.** Fahrzeug zur Betankung von Luftfahrzeugen

**dis|pen|sie|ren:** **1.** jmdn. von etwas befreien, beurlauben. **2.** Arzneien bereiten u. abgeben. **Dis|pen|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Befreiung von einer Verpflichtung. **2.** Bereitung u. Abgabe einer Arznei; vgl. ...ation/...ierung

**Di|s|pẹr|gens** *das;* -, ...ẹntia ⟨*lat.*⟩: gasförmiges od. flüssiges Lösungsmittel, in dem ein anderer Stoff in feinster Verteilung enthalten ist. **di|s|per|gie|ren:** zerstreuen, verbreiten, fein verteilen

**Di|sper|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Eindringen zweier ↑Spermatozoen in dieselbe Eizelle

**di|s|pẹrs** ⟨*lat.*⟩: zerstreut; fein verteilt; **disperse Phase** (Physik, Chemie): der in einer Flüssigkeit je nach seiner Größe in grober, feiner od. feinster Form verteilte Stoff; ↑Phase (3)

**Di|s|per|sant** [dɪs'pə:sənt] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Additiv, das Fremdstoffe im Schmieröl in der Schwebe halten u. verhindern soll, dass sie sich im Motor absetzen

**Di|s|per|si|on** *die;* -, -en: **1.** feinste Verteilung eines Stoffes in einem anderen in der Art, dass seine Teilchen in dem anderen schweben. **2.** (Physik) **a)** Abhängigkeit der Fortpflanzungsgeschwindigkeit einer Wellenbewegung (z. B. Licht, Schall) von der Wellenlänge bzw. der Frequenz; **b)** Zerlegung von weißem Licht in ein farbiges Spektrum. **3.** (Statistik) Streuung

der Einzelwerte vom Mittelwert

**Di|s|per|si|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verteilungsgrad bei der Dispersion

**Di|s|per|so|id** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Chemie): disperses System aus Dispergens u. Dispersum; Gesamtheit einer Flüssigkeit u. des darin verteilten (↑dispersen) Stoffes

**Di|s|pẹr|sum** *das;* -s, -s: Stoff in feinster Verteilung, der in einem ↑Dispergens schwebt

**Dis|placed Per|son** ['dɪspleɪsd 'pə:sṇ] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Ausländer, der während des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland [zur Zwangsarbeit] verschleppt wurde (Abk.: D. P.)

**Dịs|play** [auch: dɪs'pleɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät od. Bauteil, das Informationen optisch darstellt; elektronische Anzeige. **2.** (Werbespr.) **a)** werbewirksames Auf-, Ausstellen von Waren; **b)** Dekorationselement, das den ausgestellten Gegenstand in den Blickpunkt rücken soll

**Dis|play|er** [...'pleɪə] *der;* -s, -: Entwerfer von Dekorationen u. Verpackungen. **Dis|play|e|rin** [...'pleɪə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Displayer

**Dịs|po** *der;* -s, -s (ugs.): kurz für ↑Dispositionskredit

**Dịs|po|kre|dit** *der;* -[e]s, -e (ugs.): kurz für ↑Dispositionskredit

**Di|spon|de|us** *der;* -, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Spondeus (– – – –)

**Dis|po|nẹn|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: vom Sortimentsbuchhändler bis zum vereinbarten Abrechnungstermin nicht verkauftes Buch, das er mit Genehmigung des Verlages weiter bei sich lagert

**Dis|po|nẹnt** *der;* -en, -en: **1.** kaufmännischer Angestellter, der mit besonderen Vollmachten ausgestattet ist u. einen größeren Unternehmensbereich leitet. **2.** (Theater) künstlerischer Vorstand, der für den Vorstellungs- u. Probenplan, für die Platzmieten u. für den Einsatz der Schauspieler u. Sänger verantwortlich ist. **Dis|po|nẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disponent

**dis|po|ni|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: verfügbar.

**Dis|po|ni|bi|li|tät** *die;* -: Verfügbarkeit

**dis|po|ni|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** in bestimmter Weise verfügen; **b)** im Voraus [ein]planen, kalkulieren

**dis|po|ni|ert: 1. a)** [bes. für einen künstlerischen Vortrag] in einer bestimmten Verfassung; **b)** [bes. in Bezug auf eine bestimmte Krankheit o. Ä.] empfänglich; **c)** zu etwas eine Veranlagung, Begabung besitzend. **2.** (Orgelbau) aus einer Anzahl von Orgelregistern kombiniert

**Dis|po|si|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** das Verfügenkönnen; freie Verwendung; **b)** Planung, das Sicheinrichten auf etwas; **c)** Gliederung, Plan. **2. a)** bestimmte Veranlagung, Empfänglichkeit, innere Bereitschaft zu etwas; **b)** (Med.) Empfänglichkeit, Anfälligkeit für Krankheiten. **3.** Anzahl u. Art der Register bei der Orgel

**dis|po|si|ti|ons|fä|hig:** geschäftsfähig

**Dis|po|si|ti|ons|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: Posten des Staatshaushalts, über dessen Verwendung die Verwaltung selbst bestimmen kann

**Dis|po|si|ti|ons|kre|dit** *der;* -[e]s, -e (Bankw.): [1]Kredit (2 a), der dem Inhaber eines Lohn- od. Gehaltskontos erlaubt, sein Konto in bestimmter Höhe zu überziehen; Überziehungskredit

**dis|po|si|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: anordnend, verfügend; **dispositives Recht:** rechtlich vorgeschriebene Regelung, die durch die daran Beteiligten geändert werden kann. **Dis|po|si|tiv** *das;* -s, -e (bes. schweiz.): **a)** Absichts-, Willenserklärung; **b)** Gesamtheit aller Personen u. Mittel, die für eine bestimmte Aufgabe eingesetzt werden können, zur Disposition (1 a) stehen

**Dis|po|si|tor** *der;* -s, ...oren (Astrol.): Planet, der die in einem Tierkreiszeichen befindlichen Himmelskörper beherrscht

**Dis|pro|por|ti|on** [auch: 'dɪs...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Missverhältnis

**Dis|pro|por|ti|o|na|li|tät** [auch: 'dɪs...] *die;* -, -en: Missverhältnis, bes. in der Konjunkturtheorie

**dis|pro|por|ti|o|nie|rt** [auch: 'dɪs...]: schlecht proportioniert, ungleich

**Dis|pu|t** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: kontrovers geführtes Gespräch; Streitgespräch

**dis|pu|ta|bel** ⟨*lat.*⟩: strittig; Ggs. ↑indisputabel

**Dis|pu|tạnt** *der;* -en, -en: jmd., der an einem Disput teilnimmt. **Dis|pu|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disputant

**Dis|pu|ta|ti|on** *die;* -, -en: [wissenschaftliches] Streitgespräch. **dis|pu|tie|ren:** ein [wissenschaftliches] Streitgespräch führen; diskutieren

**Dis|pu|tie|rer** *der;* -s, -: jmd., der gern u. oft disputiert. **Dis|pu|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disputierer

**Dis|qua|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Ausschließung vom Wettbewerb bei sportlichen Kämpfen wegen Verstoßes gegen eine sportliche Regel; vgl. ...ation/...ierung. **2.** Untauglichkeit. **dis|qua|li|fi|zie|ren: a)** einen Sportler wegen groben Verstoßes gegen eine sportliche Regel vom Kampf ausschließen; **b)** für untauglich erklären. **Dis|qua|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Disqualifikation; vgl. ...ation/...ierung

**Diss** *die;* - (Jargon): kurz für ↑Dissertation

**dis|se|cans** ⟨*lat.*⟩ (Med.): trennend, durchschneidend, spaltend

**Dis|se|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Aussaat"*⟩ (Med.): **a)** Verbreitung (z. B. von Krankheitserregern im Körper); **b)** Ausbreitung einer Seuche. **dis|se|mi|nie|rt** (Med.): ausgestreut, über ein größeres Gebiet hin verbreitet (von Krankheitserregern od. -erscheinungen)

**dis|sen** ⟨*amerik.*⟩ (Rapperjargon): verächtlich machen, schmähen

**Dis|sẹns** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Meinungsverschiedenheit in Bezug auf bestimmte Fragen o. Ä.; Ggs. ↑Konsens

**Dis|sẹn|ter** *der;* -s, -[s] ⟨*lat.-engl.; „anders Denkender"*⟩: Mitglied einer [protestantischen] Kirche in Großbritannien, die sich von der Staatskirche getrennt hat

**dis|sen|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: abweichender Meinung sein

**Dis|sen|ting Opi|nion** [dɪ'sɛntɪŋ ə'pɪnɪən] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Rechtswiss.): abweichende

Meinung eines von der Mehrheit überstimmten Richters

**Dis|se|pi|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Scheidewand im Innern von Blumentieren, Regenwürmern u. Armfüßern

**Dis|ser|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Doktorand. **Dis|ser|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dissertant

**Dis|ser|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Erörterung“*⟩: schriftliche wissenschaftliche Abhandlung zur Erlangung des Doktorgrades (Abk.: Diss.)

**dis|ser|tie|ren:** an einer Dissertation arbeiten

**dis|si|dent** ⟨*lat.-engl.*⟩: von einer offiziellen Meinung o. Ä. abweichend; oppositionell

**Dis|si|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.; „Getrennter“*⟩: **1.** jmd., der außerhalb einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft steht; Konfessionsloser. **2.** jmd., der mit der offiziellen [politischen] Meinung nicht übereinstimmt; anders Denkender, Abweichler. **Dis|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dissident

**Dis|si|denz** *die;* -, -en ⟨*engl.-fr.*⟩: Widerstand[sbewegung], Opposition[sbewegung]

**Dis|si|di|en** *die* (Plural) (veraltet): Streitpunkte

**dis|si|die|ren: a)** anders denken; **b)** [aus der Kirche] austreten

**Dis|si|mi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Entähnlichung“*⟩: **1.** Änderung eines von zwei gleichen od. ähnlichen Lauten in einem Wort od. Unterdrückung des einen von ihnen (z. B. Ausfall eines *n* in König, aus früherem kuning); Ggs. ↑Assimilation (1 b). **2.** Abbau u. Verbrauch von Körpersubstanz unter Energiegewinnung; Ggs. ↑Assimilation (2). **3.** (Soziol.) Wiedergewinnung einer eigenen Volks- od. Gruppeneigenart. **dis|si|mi|lie|ren: 1.** (Sprachwiss.) zwei ähnliche od. gleiche Laute in einem Wort durch den Wandel des einen Lautes unähnlich machen, stärker voneinander abheben; vgl. Dissimilation (1). **2.** (Biol.) höhere organische Verbindungen beim Stoffwechsel unter Freisetzung von Energie in einfachere zerlegen

**Dis|si|mu|la|ti|on** *die;* -, -en: bewusste Verheimlichung von Krankheiten od. Krankheitssymptomen. **dis|si|mu|lie|ren:** (bes. eine Krankheit od. ihre Symptome) verbergen, verheimlichen

**Dis|si|pa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Zerstreuung, Zerteilung“*⟩: Übergang einer umwandelbaren Energieform in Wärmeenergie

**Dis|si|pa|ti|ons|sphä|re** *die;* -: äußerste Schicht der Atmosphäre in über 800 km Höhe; vgl. Exosphäre

**dis|si|pie|ren** (Fachspr.): **1.** zerstreuen. **2.** umwandeln

**dis|so|lu|bel** ⟨*lat.*⟩: löslich, auflösbar, zerlegbar

**dis|so|lut** ⟨*lat.*⟩: zügellos, haltlos

**Dis|so|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Auflösung, Trennung. **2.** Zügellosigkeit

**Dis|so|vens** *das;* -, ...ventia u. ...venzien ⟨*lat.*⟩ (Med.): auflösendes, zerteilendes [Arznei]mittel

**dis|sol|vie|ren:** auflösen, schmelzen

**dis|so|nant** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Musik) misstönend, nach Auflösung strebend. **2.** unstimmig, unschön

**Dis|so|nanz** *die;* -, -en: **1.** (Musik) Zusammenklang von Tönen, der als Missklang empfunden wird u. nach der überlieferten Harmonielehre eine Auflösung fordert. **2.** Unstimmigkeit, Differenz

**dis|so|nie|ren: 1.** dissonant klingen. **2.** nicht übereinstimmen

**Dis|sous|gas** [dɪˈsu:...] *das;* -es ⟨*lat.-fr.; gr.-niederl.*⟩: in druckfester Stahlflasche aufbewahrtes, in ↑Aceton gelöstes ↑Acetylen

**dis|so|zi|al** ⟨*lat.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): aufgrund bestimmten Fehlverhaltens nicht od. nur bedingt in der Lage, sich in die Gesellschaft einzuordnen

**Dis|so|zi|a|li|tät** *die;* - (Psychol.): dissoziales Verhalten

**Dis|so|zi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Trennung“*⟩: **1.** (Psychol.) psychische Störung, die durch den Zerfall zusammengehörender Denk-, Handlungs- od. Verhaltensabläufe in weitgehend unkontrollierte Einzelheiten gekennzeichnet ist (z. B. Gedächtnisstörungen, ↑Halluzinationen). **2.** (Med.) Störung des geordneten Zusammenspiels von Muskeln, Organteilen od. Empfindungen. **3.** (Chemie) Zerfall von ↑Molekülen in einfachere Bestandteile

**Dis|so|zi|a|ti|ons|kon|s|tan|te** *die;* -[n] (Chemie): Gleichgewichtskonstante (vgl. Konstante) einer Aufspaltung von ↑Molekülen in ↑Ionen od. ↑Atome

**dis|so|zi|a|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Dissoziation betreffend; **b)** durch Dissoziation bewirkt

**dis|so|zi|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** trennen, auflösen. **2.** (Chemie) **a)** in ↑Ionen od. ↑Atome aufspalten; **b)** in Ionen zerfallen

**Dis|stress** [...st...], Dysstress [ˈdɪs...] *der;* -es, -e ⟨*gr.; engl.*⟩: lang andauernder, starker ↑Stress (1); Ggs. ↑Eustress

**Dis|su|a|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abhaltung, Abschreckung

**di|s|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): weiter von der Körpermitte (bei Blutgefäßen: vom Herzen) bzw. charakteristischen Bezugspunkten entfernt liegend als andere Körper- oder Organteile; Ggs. ↑proximal

**Di|s|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abstand, Entfernung. **2. a)** (Leichtathletik, Pferderennsport) zurückzulegende Strecke; **b)** (Boxsport) Gesamtzeit der angesetzten Runden. **3.** (ohne Plural) Reserviertheit, abwartende Zurückhaltung

**Di|s|tanz|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: Kaufvertrag, bei dem der Käufer die Ware nicht an Ort u. Stelle einsehen kann, sondern aufgrund eines Musters od. Katalogs bestellt; Ggs. ↑Lokogeschäft

**di|s|tan|zie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** von jmdm., etwas abrücken; Abstand nehmen; **b)** jmds. Verhalten nicht billigen. **2.** (Sport) in einem Wettkampf überrunden, besiegen. **di|s|tan|zier|t:** Zurückhaltung wahrend; auf [gebührenden] Abstand bedacht

**Di|s|tanz|kom|po|si|ti|on** *die;* -, -en (Sprachwiss.): unfeste Zusammensetzung bei Verben (z. B. einsehen – er sieht es ein)

**Di|s|tanz|re|lais** [...rəˈlɛ:] *das;* -, -: ↑Relais (1), das bei Kurzschluss den Wechselstromwiderstand u. damit die Entfernung zwischen seiner Einbaustelle u. der Kurzschlussstelle misst

**Di|s|tạnz|wech|sel** *der;* -s, - (Wirtsch.): Wechsel, bei dem Ausstellungs- u. Zahlungsort verschieden sind

**Di|s|then** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist blaues, triklines Mineral

**di|s|tịch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): in zwei einander gegenüberstehenden Reihen angeordnet (von Blättern, z. B. bei den Farnen)

**Di|s|ti|chị|as** vgl. Distichiasis

**Dis|ti|chị|a|sis,** Distichias *die;* -, ...iasen (Med.): Anomalie des Augenlids, bei der sich eine zweite Wimpernreihe bildet

**Di|s|ti|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Distichiasis. **2.** (Bot.) distiche Blattstellung

**di|s|ti|chisch, di|s|ti|chị|tisch: 1.** das Distichon betreffend. **2.** aus metrisch ungleichen Verspaaren bestehend; Ggs. ↑monostichisch

**Di|s|ti|cho|my|thie** *die;* -, ...ien: aus zwei Verszeilen (vgl. Distichon) bestehende Form des Dialogs im Versdrama; vgl. Stichomythie

**Di|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen ⟨*gr.-lat.*⟩: aus zwei Verszeilen, bes. aus ↑Hexameter u. ↑Pentameter bestehende Verseinheit; vgl. Elegeion

**Di|s|tin|gem** [dɪstɪŋ'ge:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): distinktives Sprachzeichen (z. B. ein Phonem, eine Phonemgruppe)

**di|s|tin|guie|ren** [dɪstɪŋ'gi:...] ⟨*lat.*⟩: unterscheiden, in besonderer Weise abheben. **di|s|tinguiert:** vornehm; sich durch betont gepflegtes Auftreten o. Ä. von anderen abhebend

**di|s|tịnkt** ⟨*lat.*⟩: klar u. deutlich [abgegrenzt]

**Di|s|tink|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Auszeichnung, [hoher] Rang; **b)** (österr.) Rangabzeichen. **2.** Unterscheidung

**di|s|tink|tiv:** unterscheidend; **distinktive Merkmale** (Sprachwiss.): bedeutungsunterscheidende Eigenschaften einer sprachlichen Einheit, die durch Vergleich mit anderen sprachlichen Einheiten festgestellt werden

**Dis|tor|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Verstauchung eines Gelenks; vgl. Luxation. **2.** (Optik) Bildverzerrung, -verzeichnung

**dis|tra|hie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** auseinanderziehen, trennen; **b)** (veraltet) zerstreuen, ablenken

**Dis|trak|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Zerstreuung. **2.** Zerrung von Teilen der Erdkruste durch ↑tektonische Kräfte. **3.** (Med.) das Auseinanderziehen von ineinander verschobenen Bruchenden (zur Einrichtung von Knochenbrüchen)

**Dis|trak|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: (beim ↑Multiplechoiceverfahren) eine von den zur Auswahl angebotenen Antworten, die aber nicht richtig ist

**Dis|tri|bu|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Verteiler. **Dis|tri|bu|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Distribuent

**dis|tri|bu|ie|ren:** verteilen, austeilen

**Dis|tri|bu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-(engl.)*⟩: **1.** Verteilung. **2.** (Math.) verallgemeinerte Funktion, die sich durch Erweiterung des mathematischen Funktionsbegriffs ergibt. **3.** (Sprachwiss.) Summe aller Umgebungen, in denen eine sprachliche Einheit vorkommt im Gegensatz zu jenen, in denen sie nicht erscheinen kann

**dis|tri|bu|ti|o|nạl, dis|tri|bu|ti|o|nẹll** (Sprachwiss.): durch Distribution (3) bedingt; vgl. ...al/...ell

**dis|tri|bu|tiv: 1. a)** (Sprachwiss.) eine sich wiederholende Verteilung angebend; **b)** in bestimmten Umgebungen vorkommend. **2.** (Math.) nach dem Distributivgesetz verknüpft

**Dis|tri|bu|tiv|ge|setz** *das;* -es: die Verknüpfungen mathematischer Größen bei Addition u. Multiplikation regelndes Gesetz

**Dis|tri|bu|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Numerale, das das Verteilen einer bestimmten Menge auf gleichbleibende kleinere Einheiten ausdrückt; Verteilungszahlwort (z. B.: je)

**Dis|tri|bu|tiv|zahl** *die;* -, -en: ↑Distributivum

**Dis|tri|bu|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): **a)** Verkäufer; **b)** Vertriebsgesellschaft

**Di|s|t|rikt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: Bezirk, abgeschlossener Bereich

**Dis|zes|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Weggang; Abgang; Übertritt zu einer anderen Partei

**Dis|zi|p|lin** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf Ordnung bedachtes Verhalten; Unterordnung, bewusste Einordnung. **2. a)** Wissenschaftszweig, Spezialgebiet einer Wissenschaft; **b)** Teilbereich, Unterabteilung einer Sportart

**dis|zi|p|li|nạr** ⟨*lat.-mlat.*⟩: die Disziplin betreffend

**Dis|zi|p|li|nạr|ge|walt** *die;* -: die rechtliche Gewalt des Staates seinen Beamten gegenüber

**dis|zi|p|li|nạ|risch: a)** der Dienstordnung gemäß; **b)** streng

**Dis|zi|p|li|nạr|stra|fe** *die;* -, -n: aufgrund einer Disziplinarordnung verhängte Strafe

**dis|zi|p|li|nẹll:** ↑disziplinarisch (a)

**dis|zi|p|li|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** an ↑Disziplin (1) gewöhnen, dazu erziehen; **b)** (selten) maßregeln

**dis|zi|p|li|nie|rt: a)** an bewusste Einordnung gewöhnt; **b)** zurückhaltend, beherrscht, korrekt; sich nicht gehenlassend

**Dis|zi|p|li|nie|rung** *die;* -, -en: das Disziplinieren; das Disziplinierwerden

**dis|zi|p|lin|los:** ohne Disziplin (1)

**Di|s|zi|si|on, Di|s|zis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): operative Spaltung bzw. Zerteilung eines Organs od. Gewebes

**Dit** [di:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altfranzösisches belehrendes Gedicht mit eingeflochtener Erzählung

**Di|the|ring** ['dɪðərɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verfahren, bei dem auf dem Computerbildschirm tatsächlich nicht vorhandene Zwischenfarben simuliert werden

**Di|thy|rạm|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** kultisches Weihelied auf Dionysos; **b)** Loblied, begeisternde Würdigung. **di|thy|rạm|bisch:** begeistert

**Di|thy|rạm|bos** *der;* -, ...ben ⟨*gr.*⟩: ↑Dithyrambe

**Di|thy|rạm|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Dithyrambe

**di|to** ⟨*lat.-it.-fr.;* „besagt"⟩: dasselbe, ebenso (in Bezug auf ein vorher gerade Genanntes) (Abk.: do., dto.). **Di|to** *das;* -s, -s: Einerlei

**Di|tro|chä|us** *der;* -, ...äen ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Trochäus (–⏑–⏑)

**Dit|to|gra|fie, Dit|to|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Doppelschrei-

D
Ditt

bung“): **1.** fehlerhafte Wiederholung eines Buchstabens, einer Silbe, eines Wortes in handgeschriebenen od. gedruckten Texten. **2.** doppelte Lesart od. Fassung einzelner Stellen in antiken Texten

**Dit|to|lo|gie** *die;* -, ...ien: fehlerhaftes, doppeltes Aussprechen eines od. mehrerer Laute, bes. beim Stottern

**Di|u|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnausscheidung

**Di|u|re|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: harntreibendes Mittel. **di|u|re|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harntreibend

**Di|ur|nal** *das;* -s, -e, **Di|ur|na|le** *das;* -, ...lia ⟨*lat.-mlat.;* „das Tägliche“⟩: Gebetbuch der katholischen Geistlichen mit den Tagesgebeten; Auszug aus dem ↑Brevier (1 a)

**Di|ur|num** *das;* -s, ...nen ⟨*lat.*⟩ (österr. veraltet): Tagegeld

**Di|va** *die;* -, -s u. ...ven ⟨*lat.-it.;* „die Göttliche“⟩: **1. a)** gefeierte Sängerin, [Film]schauspielerin [die durch exzentrische Allüren von sich reden macht]; **b)** jmd., der durch besondere Empfindlichkeit, durch eine gewisse Exzentrik o. Ä. auffällt. **2. a)** Beiname altrömischer Göttinnen; **b)** Titel der nach ihrem Tode vergöttlichten römischen Kaiserinnen

**Di|ver|bia** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die gesprochenen Teile der altrömischen Komödie (Dialog, Wechselgespräch); Ggs. ↑Cantica (1)

**di|ver|gent** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** entgegengesetzt, unterschiedlich; Ggs. ↑konvergent; vgl. divergierend. **2.** (Math.) keinen Grenzwert habend. **Di|ver|genz** *die;* -, -en: das Auseinandergehen, das Auseinanderstreben (von Meinungen, Zielen o. Ä.); Ggs. ↑Konvergenz (1, 4, 5)

**di|ver|gie|ren:** auseinandergehen, -streben; Ggs. ↑konvergieren (b). **di|ver|gie|rend:** auseinandergehend, in entgegengesetzter Richtung verlaufend; Ggs. ↑konvergierend

**di|vers...** ⟨*lat.*⟩: einige, mehrere [verschiedene]

**Di|ver|sa,** Diverse *die* (Plural): Vermischtes, Allerlei

**Di|ver|sant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩ (DDR): Saboteur; jmd., der Diversion (2) betreibt. **Di|ver|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diversant

**Di|ver|se** *die* (Plural): ↑Diversa

**Di|ver|si|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨1: *lat.-nlat.;* 2: *lat.-engl.*⟩: **1.** Veränderung, Abwechslung, Vielfalt. **2.** (Wirtsch.) Ausweitung der Produktion eines Unternehmens auf neue, bis dahin nicht erzeugte Produkte. **di|ver|si|fi|zie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: ein Unternehmen auf neue Produktions- bzw. Produktbereiche umstellen. **Di|ver|si|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Diversifikation

**Di|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨1: *lat.;* 2: *lat.-russ.*⟩: **1.** (veraltet) Angriff von der Seite, Ablenkung. **2.** (DDR) Sabotage gegen den Staat. **3.** (Rechtswiss.) Absehen von einer Strafverfolgung zugunsten einer Resozialisierung des Täters

**Di|ver|si|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vielfalt, Vielfältigkeit

**di|ver|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ergötzen, belustigen

**Di|ver|ti|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausbuchtung eines Hohlorgans (z. B. am Darm)

**Di|ver|ti|ku|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung eines Divertikels

**Di|ver|ti|ku|lo|se** *die;* -, -n (Med.): vermehrtes Auftreten von Divertikeln im Darm

**Di|ver|ti|men|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** einer Suite od. Sonate ähnliche, heitere Instrumentalkomposition. **2.** ↑Potpourri (1). **3.** freies, die strenge Thematik auflockerndes Zwischenspiel in der Fuge

**Di|ver|tis|se|ment** [divɛrtɪsəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Gesangs- od. Balletteinlage in französischen Opern des 17. u. 18. Jh.s. **2.** (selten) ↑Divertimento

**di|vi|de et im|pe|ra** ⟨*lat.;* „teile und herrsche!“⟩: stifte Unfrieden unter denen, die du beherrschen willst! (legendäres, sprichwörtlich gewordenes Prinzip der altrömischen Außenpolitik)

**Di|vi|dend** *der;* -en, -en (Math.): Zahl, die durch eine andere geteilt wird; Ggs. ↑Divisor

**Di|vi|den|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: der jährlich auf eine Aktie entfallende Anteil am Reingewinn

**di|vi|die|ren:** teilen; Ggs. ↑multiplizieren (1)

**Di|vi|di|vi** *die* (Plural) ⟨*indian.-span.*⟩: gerbstoffreiche Schoten einer [sub]tropischen Pflanze

**Di|vi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Voraussage von Ereignissen. **di|vi|na|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorahnend, seherisch

**Di|vi|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Göttlichkeit; göttliches Wesen

**Di|vis** *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Teilungszeichen. **2.** (Druckw.) Bindestrich

**di|vi|si** ⟨*lat.-it.*⟩: musikalisches Vortragszeichen, das Streichern bei mehrstimmigen Stellen vorschreibt, dass diese nicht mit Doppelgriffen, sondern geteilt (von zwei Musikern) zu spielen sind (Abk.: div.)

**Di|vi|si|on** *die;* -, -en ⟨1: *lat.;* 2: *lat.-fr.*⟩: **1.** (Math.) Teilung; Ggs. ↑Multiplikation. **2.** militärische Einheit

**Di|vi|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): Befehlshaber einer Division

**Di|vi|si|o|nis|mus** *der;* -: Richtung der modernen französischen Malerei (Zerteilung der Farben in einzelne Tupfen), Vorstufe des ↑Pointillismus. **Di|vi|si|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Divisionismus. **Di|vi|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Divisionist

**Di|vi|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Math.): Zahl, durch die eine andere geteilt wird; Ggs. ↑Dividend

**Di|vi|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Druckw. früher): gabelförmige Blattklammer des Setzers zum Halten der Vorlage

**Di|vul|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Verbreiter, Propagandist

**Di|vul|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): gewaltsame Trennung, Zerreißung

**Di|vus** ⟨*lat.;* „der Göttliche“⟩: Titel römischer Kaiser

**Di|wan** *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-roman.*⟩: **1.** (veraltend) niedrige gepolsterte Liege ohne Rückenlehne. **2.** (Geschichte) türkischer Staatsrat. **3.** orientalische Gedichtsammlung

**Di|xie** *der;* -[s] (ugs.): Kurzform von ↑Dixieland

**Di|xie|land** [...lɛnt] *der;* -[s], **Di|xie|land-Jazz** [...dʒæz] *der;* -, **Di|xie-**

**land|jazz** [...dʒæz] *der;* - ⟨*amerik.*⟩: Variante des Jazz, die dem ↑Ragtime ähnelt

**di|zy|got** ⟨*gr.*⟩: zweieiig; aus zwei befruchteten Eizellen stammend (von Zwillingen); vgl. monozygot

**DJ** ['di:dʒɪɐ] *der;* -[s], -s: kurz für ↑Discjockey

**Djak** *der;* -en, -en ⟨*griech.(-russ.)*⟩: (im zaristischen Russland bis zum Beginn des 18. Jh.s) Schriftführer; Sekretär; gehobener Verwaltungsbeamter

**Dja|ma̱a** [dʒ...] vgl. Dschamaa

**DJane** [di'dʒeɪn] *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑DJ

**Djan|na** vgl. Dschanna

**DJ-Bat|tle** [...bætl] *die,* (auch:) *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Wettbewerb für ↑DJs

**Djem|be** [dʒ...] *die;* -, -n ⟨*afrik.-fr.*⟩: afrikanische Holztrommel

**Djo|she|gan** vgl. Dschuscheghan

**Djụ|ma** [dʒ...] *die;* - ⟨*arab.*⟩: Zusammenkunft der Gläubigen zu Predigt u. gemeinsamem Gebet am Freitagmittag; Freitagsgebet (im Islam)

**DNA** [de:ɛn'la:] *die;* - ⟨Abk. für *engl. d*eoxyribo*n*ucleic *a*cid⟩: ↑Desoxyribonukleinsäure

**DNA-Ana|ly|se** *die;* -, -n: experimentelle Untersuchung von DNA zur Aufklärung ihrer Struktur u. Funktion, in der Rechtsmedizin zur Zuordnung zu Individuen

**DNA-Chip** [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: mit verschiedenen, genau positionierten DNA-Molekülen beladener Kunststoff- od. Glaschip zur schnellen Analyse von Nukleinsäuren

**DNA-Fin|ger|prin|ting** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: gentechnisches Verfahren, das der Identifizierung von Personen anhand von Körpersekreten, Blut, Haaren od. Gewebeteilen dient

**DNS** [de:|ɛn'|ɛs] *die;* -: Abk. für Desoxyribonukleinsäure

**DNS-Fin|ger|prin|ting** [de:|ɛn'|ɛs'fɪŋgɐprɪntɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: DNA-Fingerprinting

**do̱** ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die man den Ton c singen kann; vgl. Solmisation

**do|cẹn|do dịs|ci|mus** ⟨*lat.*⟩: durch Lehren lernen wir

**dọch|misch:** den Dochmius betreffend; **dochmischer Vers:** ↑Dochmius. **Dọch|mi|us** *der;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „der Krumme, der Schiefe"⟩: altgriechischer Versfuß (rhythmische Einheit)

**Dọck** *das;* -s, -s, (selten:) -e ⟨*niederl.* od. *engl.*⟩: Anlage zum Ausbessern von Schiffen. **dọcken: 1. a)** ein Schiff ins Dock bringen; **b)** im Dock liegen. **2.** ein Docking vornehmen

**Dọ|cker** *der;* -s, -: Hafenarbeiter

**Dọ|cking** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Ankoppelung eines Raumfahrzeugs an ein anderes

**Dọ|cking|sta|tion** [...steɪʃn̩], **Dọcking-Sta|tion** [...'steɪʃn] (EDV) *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Vorrichtung, die eine Verbindung von tragbaren elektronischen Geräten (z. B. Laptops, MP3-Playern) mit der Stromversorgung od. zu [mehreren] anderen Geräten herstellt

**Dọc|tor iụ|ris ut|ri|ụs|que** *der;* - - -, -es [...'to:re:s...]- - ⟨*lat.*⟩: Doktor beider Rechte (des weltlichen u. kanonischen Rechts; Abk.: Dr. j. u.)

**Do|de|ka|dik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Duodezimalsystem. **do|de|ka̱|disch:** ↑duodezimal

**Do|de|ka|ẹder** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: **1.** ein von 12 Flächen begrenzter Körper. **2.** Kurzform von ↑Pentagondodekaeder. **Do|de|ka|fo|nie̱,** Dodekaphonie *die;* -: Zwölftonmusik. **do|de|ka|fọ|nisch,** dodekaphonisch: die Dodekafonie betreffend. **Do|de|ka|fo|nịst,** Dodekaphonist *der;* -en, -en: Vertreter der Zwölftonmusik. **Do|de|ka|fo|nịs|tin,** Dodekaphonistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dodekafonist. **Do|de|ka|phoni̱e** usw. vgl. Dodekafonie usw.

**Do|de|ka|pọ|lis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: (im alten Griechenland) Bund aus 12 Städten

**Dọ|do** *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: ausgestorbener, flugunfähiger Vogel

**Doe|len|stück** ['du:lən...] *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: Gemälde eines niederländischen Malers des 16. u. 17. Jh.s (bes. Hals, Rembrandt u. van der Helst) mit der Darstellung einer festlichen Schützengesellschaft

**Doe|skin®** ['do:skɪn] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Rehfell"⟩: kräftiger, glatter Wollstoff

**Do|ga|rẹs|sa** *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩: Gemahlin des ↑Dogen

**Dog|cart** ['dɔgkɑ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Hundekarren"⟩: offener, zweirädriger Einspänner [für die Jagd]

**Do|ge** ['do:ʒə] *der;* -n, -n ⟨*lat.-it.;* „Herzog"⟩ (Geschichte): **a)** (ohne Plural) Titel des Staatsoberhauptes in Venedig u. Genua; **b)** Träger dieses Titels

**Dọ|ge** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: großer, schlanker Haus- u. Wachhund (eine Hunderasse)

[1]**Dọg|ger** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: niederländisches Fischereifahrzeug

[2]**Dọg|ger** *der;* -s ⟨*engl.*⟩: mittlere ↑Formation (5 a) des Juras; Brauner Jura; vgl. [2]Jura

**Dọg|ging** *das;* -s ⟨engl. Bildung aus *engl.* dog „Hund" und jogging „Jogging"⟩: **1.** Jogging od. ähnliches Fitnesstraining mit Hund. **2.** Teilnahme an oder Beobachtung von verabredeten sexuellen Begegnungen an öffentlichen Plätzen, meist im Freien

**Dọ|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: fester, als Richtschnur geltender [religiöser, kirchlicher] Lehr-, Glaubenssatz

**Dog|ma|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: wissenschaftliche Darstellung der [christlichen] Glaubenslehre. **Dog|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** starrer Verfechter einer Ideologie, Anschauung od. Lehrmeinung. **2.** Lehrer der Dogmatik. **Dog|ma̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Dogmatiker. **dog|ma̱|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: starr an eine Ideologie od. Lehrmeinung gebunden bzw. daran festhaltend

**dog|ma|ti|si̱e|ren:** zum Dogma erheben

**Dog|ma|tịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: starres Festhalten an Anschauungen od. Lehrmeinungen. **dog|ma|tịs|tisch:** in Dogmatismus befangen; unkritisch denkend

**Dọg|skin** *das;* -[s] ⟨*engl.;* „Hundefell"⟩: Leder aus kräftigem Schaffell

**do it your|self** ['du: ɪt jɔ:'sɛlf;] ⟨*engl.*⟩: mach es selbst!

**Do-it-your|sẹlf-Be|we|gung** *die;* -: Bewegung, die für die eigene Ausführung handwerklicher Arbeiten plädiert

**Do|jo** ['do:dʒo] *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: (heiliger) Ort, an dem Kampf-

künste gelehrt (u. geübt) werden, auch Stätte der Meditation

**Do|ket** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anhänger des Doketismus. **do|ke|tisch:** auf dem Anschein beruhend. **Do|ke|tismus** *der;* -: [frühchristliche] Sektenlehre, die Christus nur einen Scheinleib zuschreibt u. seinen persönlichen Kreuzestod leugnet

**Do|ki|ma|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** im alten Griechenland Prüfung aller Personen, die im Staatsdienst tätig sein wollten. **2.** ↑Dokimastik

**Do|ki|ma|sio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dokimastik

**Do|ki|mas|tik** *die;* -: Gesamtheit aller Verfahren zur Bestimmung des [Edel]metallgehalts in Erzen. **do|ki|mas|tisch:** die Dokimastik betreffend; **dokimastische Analyse:** ↑Dokimastik

**Dok|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.;* „Lehrer"⟩: **1. a)** (ohne Plural) höchster akademischer Grad (Abk.: Dr.); **b)** jmd., der den Doktortitel hat (Abk.: Dr., im Plur. Dres., d. h. doctores). **2.** (ugs.) Arzt

**Dok|to|rand** *der;* -en, -en: jmd., der sich mit einer Dissertation auf seine Promotion vorbereitet (Abk.: Dd.). **Dok|to|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Doktorand

**Dok|to|rat** *das;* -[e]s, -e: **1.** Doktorprüfung. **2.** Doktorgrad

**dok|to|rie|ren** (veraltet): **1.** den Doktorgrad erlangen. **2.** an der ↑Dissertation arbeiten

**Dok|to|rin** [auch: ˈdɔ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doktor (2)

**Dok|t|rin** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: etwas, was als Grundsatz, programmatische Festlegung gilt

**dok|t|ri|när** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** auf einer Doktrin beruhend; **b)** in der Art einer Doktrin. **2.** (abwertend) theoretisch starr u. einseitig

**Dok|t|ri|när** *der;* -s, -e: Verfechter, Vertreter einer Doktrin. **Dok|t|ri|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doktrinär

**Dok|t|ri|na|ris|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): wirklichkeitsfremdes, starres Festhalten an bestimmten Theorien od. Meinungen

**dok|t|ri|nell:** eine Doktrin betreffend

**Do|ku** *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Dokumentation (1 c), ↑Dokumentarfilm u. Ä.

**Do|ku|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Urkunde, Schriftstück. **2.** Beweisstück, Beweis. **3.** (EDV) strukturierte Menge von Daten; Datei

**Do|ku|men|ta|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Dokumentar

**Do|ku|men|ta|lis|tik** *die;* -: fachwissenschaftliche Disziplin, die sich mit den Problemen bei der Mechanisierung des Prozesses der Informationssammlung, -speicherung u. -abrufung befasst

**Do|ku|men|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentalist

**Do|ku|men|tar** *der;* -s, -e: jmd., der nach einer wissenschaftlichen Fachausbildung in einem Dokumentationszentrum od. in einer Spezialbibliothek tätig ist (Berufsbez.)

**Do|ku|men|tar|film** *der;* -[e]s, -e: Film, der Begebenheiten u. Verhältnisse möglichst genau, den Tatsachen entsprechend zu schildern versucht

**Do|ku|men|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentar

**do|ku|men|ta|risch:** amtlich, urkundlich; beweiskräftig

**Do|ku|men|ta|rist** *der;* -en, -en: jmd., der Dokumentarberichte, -filme o. Ä. herstellt. **Do|ku|menta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentarist

**Do|ku|men|tar|spiel** *das;* -[e]s, -e: besondere Produktion des Fernsehens, in der ein historisches Ereignis in einer Spielhandlung nachgestaltet wird

**Do|ku|men|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Zusammenstellung, Ordnung u. Nutzbarmachung von Dokumenten u. [Sprach]materialien jeder Art (z. B. Akten, Zeitschriftenaufsätze); **b)** das Zusammengestellte; **c)** aus dokumentarischen Texten, Originalaufnahmen bestehende Sendung o. Ä. **2.** beweiskräftiges Zeugnis, anschaulicher Beweis

**Do|ku|men|ta|tor** *der;* -s, ...oren: ↑Dokumentarist. **Do|ku|men|tato|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentator

**do|ku|men|tie|ren: 1.** zeigen. **2.** [durch Dokumente] beweisen

**Do|ku|soap, Do|ku-Soap** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ [...soʊp]: in Fortsetzungen erscheinender Dokumentarbericht mit mehr od. weniger stark inszeniertem Ablauf, der bewusst unterhaltsam od. anrührend gestaltet ist

**Dol** *das;* -[s], - ⟨Kurzform von *lat.* dolor „Schmerz"⟩ (Med.): Messeinheit für die ↑Intensität einer Schmerzempfindung (Zeichen: dol)

**Dol|lan®** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: synthetische Faser, die bes. für Berufskleidung verwendet wird

**Dol|by, Dol|by-Sys|tem®** *das;*-s: elektronisches Verfahren zur Unterdrückung von Störgeräuschen bei Tonaufzeichnungen u. Tonwiedergabe

**dol|ce** [ˈdɔltʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sanft, weich, lieblich (Vortragsanweisung). **Dol|ce|far|ni|en|te** *das;* -: süßes Nichtstun

**dol|ce far ni|en|te:** „süß ists, nichts zu tun"

**Dol|ce Stil nu|o|vo** [- stil ˈnʊɔ:vo] *der;* - - - ⟨„süßer neuer Stil"⟩: besondere Art des Dichtens, durch die der provenzalisch-sizilianische Minnesang im 13. Jh. in Mittel- u. Oberitalien unter dem Einfluss ↑platonischer (1) u. ↑scholastischer Elemente sowie der sozialen Umschichtung durch den Aufstieg des Bürgertums weiterentwickelt wurde

**Dol|cet|to** [...ˈtʃɛto] *der;* - ⟨„der Süßliche"⟩: anspruchsvolle Rotweinrebe Italiens, bes. des Piemont

**Dol|ce Vi|ta** *das* od. *die;* - - ⟨„süßes Leben"⟩: luxuriöses Leben, das aus Müßiggang u. Vergnügungen besteht

**Dol|ci|an** vgl. Dulzian

**dol|cis|si|mo** [dɔlˈtʃɪsimo]: überaus sanft, süß

**Dol|d|rums** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Windstillen, bes. der ↑äquatoriale Windstillengürtel; vgl. Kalmenzone

**Dôle** [do:l] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein Rotwein aus dem Schweizer Wallis

**do|len|te,** dolendo: ↑doloroso

**Do|le|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grobkörnige Basaltart. **Do|li|cho|ze|pha|lie** *die;* - (Med.): Fehlbildung, bei der der

Schädel abnorm schmal u. lang ist
**do|lie|ren** vgl. dollieren
**Do|li|ne** *die;* -, -n ⟨*slowen.*⟩ (Geogr.): trichterförmige Vertiefung der Erdoberfläche, bes. im ↑Karst
**Do̱l|lar** *der;* -[s], -s (aber: 30 Dollar) ⟨*niederd.-amerik.*⟩: Währungseinheit in den USA, in Kanada u. anderen Ländern (1 Dollar = 100 Cent; Zeichen: $)
**Do̱l|lar|scrip** *der;* -s, -s: Spezialgeldschein für die amerikanische Besatzungstruppe nach 1945; vgl. Scrip
**dol|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: Leder abschaben, abschleifen
**Do̱l|ly** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **a)** fahrbares Stativ für eine Filmkamera; **b)** fahrbarer Kamerawagen mit aufmontierter Kamera
**Dol|ma** *das;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*türk.*⟩: türkisches Nationalgericht aus Kohl- u. Weinblättern, die mit gehacktem Hammelfleisch u. Reis gefüllt sind
**Do̱l|man** *der;* -s, -e ⟨*türk.(-ung.)*⟩: **1.** geschnürte Jacke der alttürkischen Tracht. **2.** mit Schnüren besetzte Jacke der Husaren. **3.** kaftanartiges Frauengewand in den ehemals türkischen Gebieten des Balkans
**Do̱l|men** *der;* -s, - ⟨*breton.-fr.;* „Steintisch"⟩: tischförmig gebautes Steingrab der Jungsteinzeit u. frühen Bronzezeit
**Do̱l|metsch** *der;* -[e]s, -e ⟨*Mitanni-türk.-ung.*⟩: **a)** (österr., sonst selten) ↑Dolmetscher; **b)** Fürsprecher
**do̱l|met|schen: a)** einen gesprochenen od. geschriebenen Text für jmdn. mündlich übersetzen; **b)** als ↑Dolmetscher tätig sein
**Do̱l|met|scher** *der;* -s, -: jmd., der [berufsmäßig] mündlich übersetzt. **Do̱l|met|sche|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dolmetscher
**Do|lo|mit** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ⟨*fr.-nlat.;* nach dem franz. Mineralogen Dolomieu⟩: **1.** ein Mineral. **2.** ein Sedimentgestein
**do|lo|ro̱s, do|lo|ro̱s** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: schmerzhaft, schmerzerfüllt
**Do|lo|ro̱|sa** *die;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Mater dolorosa
**do|lo|ro̱|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): klagend, betrübt, trauervoll (Vortragsanweisung)
**do|lo̱s** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): **a)** vorsätzlich; **b)** arglistig
**Do̱|lus** *der;* - (Rechtsspr.): Arglist, böser Vorsatz
**Do̱|lus di|rec|tus** *der;* - - (Rechtsspr.): Vorsatz im vollen Bewusstsein der Folgen einer Tat u. ihrer strafrechtlich erfassten Verwerflichkeit
**Do̱|lus even|tu|a̱|lis** *der;* - - (Rechtsspr.): bedingter Vorsatz, d. h. bewusstes Inkaufnehmen der Nebenfolgen einer Tat
[1]**Do̱m** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.;* „Haus (der Christengemeinde)"⟩: Bischofs-, Haupt-, Stiftskirche mit ausgedehntem ↑[1]Chor (1)
[2]**Do̱m** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** Kuppel, gewölbte Decke. **2.** gewölbter Aufsatz eines Dampfkessels od. Destillierapparats
[3]**Do̱m** *der;* - ⟨*lat.-port.;* „Herr"⟩: in Verbindung mit dem Taufnamen gebrauchte port. Bez. für Herr
[4]**Do̱m** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: Angehöriger einer niedrigen ↑Kaste Indiens
**Do̱|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Kristallfläche, die zwei Kristallachsen schneidet
**Do|main** [doˈmeɪn] *die;* -, -s od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Teilbereich eines elektronischen Netzwerks (meist Bestandteil einer Internetadresse). **2.** in einem Netzwerk miteinander verbundene Gruppe von Computern, die im Internet durch einen gemeinsamen Namen identifiziert werden
**Do|mai|ne** [dɔˈmɛːnə] *die;* -, -s ⟨*fr.* „Landgut, Länderei"⟩: in Frankreich Weingut, das ausschließlich Weine aus eigenen Trauben erzeugt
**Do|mä̱|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Herrschaftsgebiet"⟩: **1.** Staatsgut, -besitz. **2.** Spezialgebiet; Gebiet, auf dem sich jmd. besonders betätigt o. Ä. **3.** ↑Domain
**do|ma|ni|a̱l** ⟨*fr.*⟩: zu einer Domäne gehörend, eine Domäne betreffend
**Do|ma|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Wohnung"⟩: entsprechende Bildung an Pflanzenteilen (z. B. ein Hohlraum, ein Haarbüschel), die von anderen Organismen (z. B. Milben) bewohnt wird
**Do|mes|ti̱k** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural; veraltet) Dienstbote. **2.** Radrennfahrer, der dem besten Fahrer einer Mannschaft im Straßenrennen Hilfsdienste leistet
**Do|mes|ti|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en: Zähmung u. [planmäßige] Züchtung von Haustieren u. Kulturpflanzen aus Wildtieren bzw. Wildpflanzen
**Do|mes|ti|ke** *der;* -n, -n: ↑Domestik
**Do|mes|ti̱|kin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Domestik (1). **2.** (Jargon) Masochistin, die sadistische Handlungen an sich vornehmen lässt
**do|mes|ti|zie̱|ren: 1.** Haustiere u. Kulturpflanzen aus Wildformen züchten. **2.** zähmen, bändigen
[1]**Do̱|mi|na** *die;* -, ...nä ⟨*lat.;* „(Haus)herrin"⟩: Stiftsvorsteherin
[2]**Do̱|mi|na** *die;* -, -s: Prostituierte, die sadistische Handlungen an einem Masochisten vornimmt
**do|mi|na̱l:** in der Art einer [2]Domina
**do|mi|nạnt: 1.** (Biol.) vorherrschend, überdeckend (von Erbfaktoren); Ggs. ↑rezessiv (1). **2. a)** beherrschend, bestimmend; **b)** ↑dominierend (1 a). **3.** (Jargon) dominierend (2)
**Do|mi|nạnt|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): ↑Dominante (2 b)
**Do|mi|nạn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** vorherrschendes Material. **2.** (Musik) **a)** Quinte; fünfte Stufe der ↑diatonischen Tonleiter; **b)** Durdreiklang über der Quinte einer Dur- od. Molltonleiter
**Do|mi|nant|sẹpt|ak|kord** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Musik): Dreiklang auf der Dominante (2 a) mit zusätzlicher kleiner ↑Septime
**Do|mi|nạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) Eigenschaft von Erbfaktoren, sich gegenüber anderen Erbfaktoren desselben Gens sichtbar durchzusetzen; Ggs. ↑Rezessivität. **2. a)** das Dominieren (1 a); **b)** das Dominieren (1 b); Vorherrschaft
**Do|mi|nạt** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: absolutes, göttlich sanktioniertes römisches Kaisertum

**Do|mi|na|ti|on** *die;* -, -en: das Dominieren (1 b), Beherrschung, Vormachtstellung

**Do|mi|ni|ca** *die;* - ⟨Kurzform von dominica dies = der Tag des Herrn⟩: Sonntag; **Dominica in albis:** Weißer Sonntag (erster Sonntag nach Ostern, nach den bis dahin getragenen weißen Kleidern der neu Getauften in der alten Kirche)

**do|mi|nie|ren:** **1. a)** bestimmen, herrschen, vorherrschen; **b)** jmdn., etwas beherrschen. **2.** sadistische Handlungen an einem Masochisten vornehmen. **do|mi|nie|rend:** **1. a)** vorherrschend, überwiegend; **b)** beherrschend. **2.** (Jargon) sadistische Handlungen an einem Masochisten vornehmend

**Do|mi|ni|ka|ner** *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: Angehöriger des vom hl. Dominikus im Jahre 1215 gegründeten Predigerordens (Abk.: O. P. od. O. Pr.). **Do|mi|ni|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dominikaner. **do|mi|ni|ka|nisch:** die Dominikaner betreffend

**Do|mi|ni|on** [doˈmɪnɪən] *das;* -s, -s u. ...nien ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Geschichte): ein der Verwaltung nach selbstständiges Land des Britischen Reiches u. Commonwealth

**Do|mi|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Herrschaft, Herrschaftsgebiet

[1]**Do|mi|no** *der;* -s, -s: **a)** langer [seidener] Maskenmantel mit Kapuze u. weiten Ärmeln; **b)** Träger eines solchen Kostüms

[2]**Do|mi|no** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Spiel, bei dem rechteckige, mit Punkten versehene Steine nach einem bestimmten System aneinandergelegt werden

[3]**Do|mi|no** *der;* -s, -s (österr.): Spielstein im [1]Domino

**Do|mi|no|ef|fekt** *der;* -[e]s ⟨nach den in der Art einer Kettenreaktion umfallenden hintereinander aufgestellten Dominosteinen⟩: durch ein Ereignis ausgelöste Folge von weiteren gleichartigen od. ähnlichen Ereignissen

**Do|mi|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩ (katholische Liturgie): Gott der Herr. **Do|mi|nus vo|bis|cum** ⟨„der Herr sei mit euch!"⟩: Gruß des Priesters an die Gemeinde in der lateinischen kath. Liturgie

**Do|mi|zel|lar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): junger ↑Kanoniker, der noch keinen Sitz u. keine Stimme im ↑Kapitel (2) hat

**Do|mi|zil** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Wohnsitz, Wohnhaus. **2.** Zahlungsort [von Wechseln]. **3.** (Astrol.) einem bestimmten Planeten zugeordnetes Tierkreiszeichen

**do|mi|zi|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ansässig sein. **2.** einen Wechsel an einem anderen Ort als dem Wohnort dessen, der den Scheck od. Wechsel zahlen muss, zur Zahlung anweisen

**Do|mi|zil|wech|sel** *der;* -s, -: Wechsel, der an einem besonderen Domizil (2) einzulösen ist

**Dom|ka|pi|tel** *das;* -s, -: Gemeinschaft von Geistlichen an bischöflichen Kirchen, die für die Gestaltung des Gottesdienstes verantwortlich sind u. den Bischof beraten

**Dom|ka|pi|tu|lar** *der;* -s, -e: Mitglied des Domkapitels

**Domp|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Tierbändiger. **Domp|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen, **Domp|teu|se** [...ˈtøzə] *die;* -, -n: Tierbändigerin

**Dom|ra** *die;* -, -s u. ...ren ⟨*russ.*⟩: einer Laute ähnliches, altes russisches Instrument mit langem Hals, ovalem Klangkörper u. meist drei in Quarten gestimmten Saiten

**Don** (ohne Artikel) ⟨*lat.-span.* u. *lat.-it.*⟩: **a)** in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchte spanische Bezeichnung für Herr; **b)** in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchter Titel der Priester u. der Angehörigen bestimmter Adelsfamilien in Italien. **Do|ña** [ˈdɔnja] (ohne Artikel) ⟨*lat.-span.*⟩: in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchte spanische Bezeichnung für Frau

**Do|na|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem germ. Gewittergott Donar⟩: bes. im Steinkohlenbergbau verwendeter pulvriger Sprengstoff

**Do|na|tar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr.): Empfänger einer Schenkung

**Do|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Schenkung

**Do|na|tis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Bischof Donatus von Karthago⟩: rigoristische Bewegung (u. sich daraus entwickelnde Sonderkirche) in der nordafrikanischen Kirche vom 4. bis 7. Jh., in der sich religiöse, nationale u. soziale Elemente verbinden. **Do|na|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Donatismus. **Do|na|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Donatist

**Do|na|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Spender"⟩: **1.** (schweiz., sonst veraltet) Stifter, Geber (bes. eines Buches). **2.** (Physik, Chemie) Atom od. Molekül, das beim Ablauf einer chemischen Reaktion [2]Elektronen (1) od. Ionen abgibt. **Do|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Donator (1)

**Do|ne|gal** *der;* -[s], -s ⟨nach der gleichnamigen irischen Grafschaft⟩: locker gewebter Mantelstoff aus Noppenstreichgarn in Köper- od. Fischgratbindung

**Dö|ner** *der;* -s, -: Kurzform von ↑Dönerkebab

**Dö|ner|ke|bab** *der;* -s, -s ⟨*(arab.-)türk.*⟩: ↑Kebab aus an einem senkrecht stehenden Spieß gebratenem, stark gewürztem Fleisch mit Fladenbrot, Knoblauchsoße u. weiteren Zutaten

**Dong** *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*vietnamesisch;* „Münze"⟩: Währungseinheit in Vietnam

**Don|gle** [ˈdɔŋgl̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): **a)** Kopierschutz für kostenpflichtige Software; **b)** Einrichtung zur Sicherung eines Computers gegen unbefugte Benutzung

**Don|gle|ware** [...wɛːɐ̯] *die;* -, -s: kostenlose Software, die nur mit kostenpflichtigen Ergänzungen voll nutzbar ist

**Don|jon** [dɔ̃ˈʒɔ̃] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Hauptturm einer mittelalterlichen Burg in Frankreich

**Don Ju|an** [dɔn ˈxu̯an, auch: dɔ̃ˈʒu̯ɑ̃:] *der;* - -s, - -s ⟨nach der gleichnamigen Sagengestalt in der span. Literatur⟩: Mann, der ständig neue erotische Beziehungen sucht; Frauenheld. **Don|ju|a|nis|mus** *der;* - ⟨*span.-nlat.*⟩ (Psychoanalyse): Störung im männlichen Sexualverhalten, die sich in hemmungslosem Verlangen, dem Zwang, häufig den Partner zu wechseln, äußert

**Don|key** [ˈdɔŋki] *der;* -s, -s ⟨*engl.;*

„Esel“) (Seew.): Hilfskessel zum Betrieb der Lade- u. Transportvorrichtungen auf Handelsschiffen

**Do̱n|na** ⟨*lat.-it.*⟩: in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchter Titel in bestimmten italienischen Adelsfamilien

**Don Qui|chotte** [dɔnkiˈʃɔt, auch: dõ…] *der;* - -[s], - -s ⟨*span.-fr.;* Romanheld bei Cervantes⟩: lächerlich wirkender Schwärmer, dessen Tatendrang an den realen Gegebenheiten scheitert

**Don|qui|chot|te|rie** *die;* -, …ien: törichtes, von Anfang an aussichtsloses Unternehmen aus weltfremdem Idealismus

**Don|qui|chot|ti|a|de** *die;* -, -n: Erzählung im Stil des Romans „Don Quichotte“ von Cervantes

**Don Qui|jo|te, Don Qui|xo|te** [dɔnkiˈxo:tə] ⟨*span.*⟩: ↑Don Quichotte

**Dont|ge|schäft** [ˈdõ:…] *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩ (Börsenw. veraltend): Börsengeschäft, bei dem die Erfüllung des Vertrages erst zu einem späteren Termin, aber zum Kurs des Abschlusstages erfolgt

**Do̱|num** *das;* -s, Do̱na ⟨*lat.*⟩: Schenkung [eines Buches]

**Do|nut,** Doughnut [ˈdoʊnat] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: rundes Hefegebäck mit einem Loch in der Mitte

**doo|deln** [ˈdu:…] ⟨*engl.*⟩: nebenher in Gedanken kleine Männchen o. Ä. malen, kritzeln

**Do|pa|mi̱n** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Biochemie): die Muttersubstanz der Hormone ↑Adrenalin u. Noradrenalin

**Dope** [do:p] *das;* -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: Rauschgift, bes. Haschisch. **do|pen** [auch: ˈdoʊpn̩]: durch (verbotene) Anregungsmittel zu einer vorübergehenden sportlichen Höchstleistung zu bringen versuchen. **Do|per** [auch: ˈdɔpɐ] *der;* -s, -: jmd., der dopt. **Do|pe|rin** [auch: ˈdɔpɐrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doper

**Do̱|ping** [auch: ˈdoʊ…] *das;* -s, -s: (unerlaubte) Anwendung von Anregungsmitteln zur vorübergehenden Steigerung der sportlichen Leistung

**Do̱p|pel|nel|son** *der;* -[s], -[s]: doppelter ↑Nelson beim Ringen u. Rettungsschwimmen

**Do̱p|pik** *die;* - ⟨Kunstw.⟩: doppelte Buchführung

**do̱p|pio mo|vi|men|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): doppelte Bewegung, doppelt so schnell wie bisher (Vortragsanweisung)

**Do̱pp|ler|ef|fekt** *der;* -[e]s ⟨nach dem österr. Physiker u. Mathematiker Chr. Doppler (1803–1853)⟩ (Physik): Frequenzänderung je nach der abnehmenden od. zunehmenden Entfernung eines Erzeugers von Schall- od. Lichtwellen

**Do|ra̱|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Goldmakrele

**Do|ra̱|do** vgl. Eldorado

**Do|ra̱nt** *der;* -[e]s, -e ⟨*mlat.*⟩: (nach altem Volksglauben) zauberbrechende od. -abwehrende Pflanze (z. B. Löwenmaul)

**do̱|risch** ⟨nach dem altgriech. Stamm der Dorer⟩: **a)** die [Kunst der] Dorer betreffend; **b)** aus der Landschaft Doris stammend; **dorische Tonart** (Musik): eine der drei altgriechischen Stammtonarten, aus der sich die auf dem Grundton d stehende Haupttonart im mittelalterlichen System der Kirchentonarten entwickelte

**Dor|meu|se** […ˈmøzə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Haube der Rokokozeit zum Schutz der Frisur. **2.** bequemer Lehnstuhl des [1]Empire (b)

**Dor|mi|to̱|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **a)** Schlafsaal in einem Kloster; **b)** Teil eines Klostergebäudes, der die Einzelzellen enthält

**Do|ro|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Sucht, Dinge zu verschenken

**Do|ro̱|ni|cum** *das;* -s, - ⟨*arab.-mlat.*⟩ (Bot.): zu den Korbblütlern gehörende gelb blühende Pflanze; Gämswurz

**dor|sal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** zum Rücken gehörend; **b)** am Rücken, an der Rückseite gelegen; zur Rückseite, zum Rücken hin; rückseitig. **2.** (Sprachwiss.) mit dem Zungenrücken gebildet (von Lauten). **Dor|sa̱l** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit dem Zungenrücken gebildeter Laut

**Dor|sa̱|le** *das;* -s, -: Rückwand eines Chorgestühls

**Dor|sal|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑Dorsal

**dor|si|ven|t|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: (von Pflanzenteilen u. Tieren) einachsig ↑symmetrisch (2)

**dor|so|ven|t|ra̱l** (Anat., Biol.): vom Rücken zum Bauch hin gelegen

**Do̱s** *die;* -, Dotes [ˈdo:te:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Mitgift

**DOS®** *das;* - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *D*isc *O*perating *S*ystem⟩ (EDV): Betriebssystem für PCs

**dos à dos** [dozaˈdo:] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Ballett): Rücken an Rücken

**Do|sa|ge** [doˈza:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: das Zusetzen von in Wein gelöstem Zucker bei der Schaumweinherstellung

**do|si̱e|ren** ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩: [eine bestimmte Menge] ab-, zumessen. **Do|si̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Dosieren. **2.** abgemessene, dosierte Menge von etwas

**Do|si|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Messung der vom Menschen aufgenommenen Menge an radioaktiven Strahlen. **Do|si|me|t|rie** *die;* -, …ien: Messung der Energiemenge von Strahlen (z. B. von Röntgenstrahlen)

**Do̱|sis** *die;* -, …sen ⟨*gr.-mlat.*⟩: entsprechende, zugemessene [Arznei]menge

**Dos|si|er** [dɔˈsi̯e:] *das,* veraltet: *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** umfänglichere Akte, in der alle zu einer Sache, einem Vorgang gehörenden Schriftstücke enthalten sind. **2.** (bes. in der Presse) Dokumentation zu einem bestimmten Thema

**dos|si̱e|ren:** abschrägen, abböschen

**Dos|si̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Dossieren. **2.** flache Böschung

**Do|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Schenkung, Zuwendung von Geld od. anderen Vermögenswerten. **2.** Mitgift; vgl. …ation/…ierung

**Do̱t|com** *das* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Bezeichnung für ein Unternehmen der ↑New Economy, das seine Geschäfte hauptsächlich im Internet abwickelt

**Do̱|tes:** *Plural* von ↑Dos

**do|ti̱e|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (in Bezug auf gehobene berufliche Posi-

tionen) in bestimmter Weise bezahlen. **2.** mit einer bestimmten Geldsumme o. Ä. ausstatten. **3.** (Physik) (zur gezielten Veränderung der elektrischen Leitfähigkeit) Fremdatome in Halbleitermaterial einbauen.

**Do|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Dotieren. **2.** Entgelt, Gehalt, bes. in gehobeneren Angestelltenpositionen; vgl. ...ation/...ierung

**dou|beln** [ˈduːbl̩n] ‹*lat.-fr.*›: **a)** die Rolle eines Filmschauspielers bei gefährlichen Szenen, bei Proben o. Ä. übernehmen; **b)** eine Szene mit einem Double (1 a) besetzen

**Dou|b|la|ge** [duˈblaːʒə] *die;* -, -n: **1.** Vorgang des filmischen ↑Synchronisierens (3). **2.** durch Synchronisieren (3) hergestelltes Werk

**Dou|ble** [ˈduːbl̩] *das;* -s, -s: **1. a)** jmd., der einen Darsteller doubelt; **b)** Doppelgänger(in). **2.** (Musik) Variation eines Satzes der ↑Suite (4) durch Verdoppelung der Notenwerte u. Verzierung der Oberstimme. **3.** Doubleface (b). **4.** (Sport) Gewinn der Meisterschaft u. des Pokalwettbewerbs durch dieselbe Mannschaft in einer Spielzeit

**Doublé** [duˈble:], Dublee *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** unedles Metall mit einem dünnen Überzug aus Edelmetall (bes. Gold). **2.** Stoß beim Billardspiel

**Dou|ble|bind** [ˈdabl̩baɪnd] *das;* -[s], -s, **Dou|ble Bind** *das;* - - ‹*engl.;* eigtl. „Doppelbindung“› (Psychol.): Beziehung, Bindung zwischen einander nahestehenden Personen, bei der die eine Person sich der anderen gegenüber widersprüchlich äußert u. verhält

**Dou|ble|face** [ˈduːbl̩faːs, ˈdabl̩feɪs] *der* od. *das;* -, -s [ˈduːbl̩faːs, ˈdal̩lfeɪsɪs]: **a)** Gewebe aus [Halb]seide od. Chemiefasern mit verschiedenfarbigen Seiten, die beide nach außen getragen werden können; **b)** dickes Doppelgewebe aus Streichgarn für Wintermäntel

**dou|b|lie|ren** [du...], dublieren: **1.** unedles Metall mit einem dünnen Überzug aus Edelmetall (bes. aus Gold) versehen. **2.** zwei od. mehrere Fäden vor dem Zwirnen zusammendrehen. **3.** (Druckw.) abschmieren (abfärben, wenn der Druckbogen aus der Maschine auf den Auslegetisch gelangt). **4.** (Kunstwiss.) bei der Restaurierung eines Gemäldes die Rückseite durch ein Gewebe od. eine Holztafel verstärken

**dou|ce|ment** [dus(ə)ˈmãː] ‹*fr.*›: langsam, behutsam, sachte

**Dou|ceur** [duˈsøːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Trinkgeld

**Dough|nut** [ˈdoʊnat] vgl. Donut

**Dou|g|la|sie** [duˈgla:zi̯ə], Douglasfichte [ˈduːglas...] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schott. Botaniker David Douglas›: schnell wachsender Nadelbaum mit weichen Nadeln

**Dou|g|las|raum** [ˈdagləs...] *der;* -s ‹nach dem schott. Arzt J. Douglas›: Bauchfellgrube zwischen Mastdarm u. Blase bzw. Gebärmutter

**Dou|g|las|skop** *das;* -s, -e: ↑[1]Endoskop zur Betrachtung des Douglasraums. **Dou|g|las|sko|pie** *die;* -, ...i̯en: Untersuchung des Douglasraums mittels Douglasskop

**Dou|pi|on** [duˈpi̯õː] *der* od. *das;* -[s] ‹*fr.*›: naturseidenähnliches Noppengewebe

**Dou|ri|ne** [duˈriːnə], Durine *die;* -, -n ‹*arab.-fr.*›: durch Trypanosomen verursachte Geschlechtskrankheit von Pferd u. Esel; Beschälseuche

**do̯ ut des̯** ‹*lat.;* „ich gebe, damit du gibst“›: **1.** altrömische Rechtsformel für gegenseitige Verträge od. Austauschgeschäfte. **2.** Ausdruck dafür, dass mit einer Gegengabe od. einem Gegendienst gerechnet wird

**Dow-Jones-In|dex** [ˈdaʊ̯ˈdʒo̯ːns...] *der;* -[es] ‹nach der amerik. Firma Dow, Jones u. Co., die den Index ermittelt› (Wirtsch.): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse der dreißig wichtigsten Aktien in den USA

**Dow|las** [ˈdaʊləs] *das;* - ‹*engl.*›: dichtes, gebleichtes Baumwollgewebe für Wäsche u. Schürzen

**down** [daʊ̯n] ‹*engl.*› (ugs.): sich körperlich, psychisch auf einem Tiefstand befindend; zerschlagen, ermattet; niedergeschlagen, bedrückt. **Dow|ner** [ˈdaʊ̯nɐ] *der;* -s, - (Jargon): ↑Tranquilizer

**Down|grade** [ˈdaʊ̯ngreɪd] ‹*engl.*› (Wirtsch.): Verschlechterung des Ratings (1)

**Down|hill** [ˈdaʊ̯nhɪl] *das,* auch *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Abfahrtsrennen [von Berggipfeln] mit speziellen Mountainbikes

**Dow|ning Street** [ˈdaʊnɪŋ stri:t] *die;* - - ‹nach dem engl. Politiker Sir George Downing›: **1.** Straße in London mit dem Amtssitz des britischen Premierministers. **2.** (ohne Artikel) die britische Regierung

**Down|load** [ˈdaʊ̯nloʊd] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): das Downloaden; Ggs. ↑Upload. **down|loa|den** (EDV): Daten von einem Computer, aus dem Internet herunterladen

**Down|load|shop, Down|load-Shop** [ˈdaʊ̯nloʊdʃɔp] *der;* -s, -s (EDV): Website, über die ein Unternehmen Waren od. Dienstleistungen im Internet zum Download anbietet

**Down-Quark** [ˈdaʊ̯nkwɑːk] *das;* -s, -s ‹*engl.;* vgl. Quark› (Kernphysik): Elementarteilchen, das zusammen mit dem ↑Up-Quark als Bestandteil von Proton u. Neutron in der stabilen Materie vorkommt

**down|shif|ten** [ˈdaʊ̯nʃɪftn̩] ‹*engl.*›: bewusst auf beruflichen Aufstieg, Konsum und Luxus o. Ä. verzichten, um zu mehr innerer Ruhe zu finden

**Down|shif|ting** [ˈdaʊ̯nʃɪftɪŋ] *das;* -s, -s (Plural selten): das Downshiften

**Down|si|zing** [...saɪzɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): das Verkleinern der Größe u. Verminderung der Aufgabenbereiche eines Unternehmens (durch Gründung von Tochtergesellschaften, durch ↑Outsourcing u. Ä.)

**Down|syn|drom, Down-Syn|drom** [ˈdaʊ̯n...] *das;* -s ‹nach dem britischen Arzt J. L. H. Down, 1828–1896›: (früher meist *Mongolismus* genanntes) genetisch bedingtes, durch schwerwiegende Entwicklungsstörungen u. Veränderungen gekennzeichnetes Erscheinungsbild eines Menschen

**Down|town** [ˈdaʊ̯ntaʊ̯n] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: in Nordamerika Bez. für Stadtzentrum, Innenstadt

**Down Un|der** [daʊ̯n ˈandɐ] (ohne

Artikel) ⟨*engl.;* „in, nach (ganz) unten"⟩: Bez. für Australien u. Neuseeland

**Do̱|xa** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rel.): überweltliche Majestät Gottes; göttliche Wirklichkeit

**Do|xa̱|le** *das;* -s, -s ⟨*mlat.*⟩: Gitter zwischen Chor u. Mittelschiff, bes. in barocken Kirchen

**Do|xo|gra̱f, Do|xo|gra̱ph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: einer der griechischen Gelehrten, die die Lehren der Philosophen nach Problemen geordnet sammelten

**Do|xo|lo|gie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Lobpreisung, Verherrlichung Gottes od. der Dreifaltigkeit; vgl. [2]Gloria

**Do|y|en** [dǫa'jĕ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: dienstältester diplomatischer Vertreter u. meist Sprecher eines diplomatischen Korps. **Do|yenne** [...'jɛn] *die;* -, -n [...nən]: weibliche Form zu ↑Doyen

**Do|zent** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Lehrender"⟩: **a)** Lehrer an einer Hochschule, Fachhochschule od. Volkshochschule; **b)** Lehrer an einer Universität, der noch nicht zum Professor ernannt ist; **c)** Privatdozent. **Do|zen̩|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dozent

**Do|zen|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** akademischer Lehrauftrag; **b)** Stelle für eine Dozentin/einen Dozenten

**do|zie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** an einer Hochschule lehren; **b)** in belehrendem Ton reden

**Dra̱ch|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** frühere griechische Währungseinheit. **2.** (Geschichte) ein Apothekergewicht unterschiedlicher Größe

**Drag-and-drop-Tech|nik** [dræg-|ənd...] *die;* - ⟨*engl.; gr.-fr.*⟩ (EDV): Technik der Benutzerführung, bei der grafische Elemente (z. B. Icons, markierte Stellen) mit der Maus od. einem Zeigegerät auf dem Bildschirm bewegt werden können

**Dra|gee, Dra|gée** [...'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** mit einem Glanzüberzug versehene Süßigkeit, die eine feste oder flüssige Masse enthält. **2.** linsenförmige Arznei, die aus einem Arzneimittel mit einem geschmacksverbessernden Überzug besteht

**Dra|geur** [...'ʒø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Dragees herstellt. **Dra|geurin** [...'ʒø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drageur

**dra|gie̱|ren** [...ʒ...]: Dragees herstellen

**Dra|gist** [...ʒ...] *der;* -en, -en: ↑Drageur. **Dra|gis|tin** [...ʒ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dragist

**Dra̱|go|man** [auch: ...'ma:n] *der;* -s, -e ⟨*arab.-mgr.-it.*⟩: [einheimischer, sich als Fremdenführer betätigender] Dolmetscher im Nahen Osten

**Dra|go̱n,** Dragun *der* od. *das;* -s ⟨*arab.-roman.*⟩: ↑Estragon

**Dra|go|na̱|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** (Geschichte) von Ludwig XIV. angeordnete Gewaltmaßnahme zur Bekehrung der französischen Protestanten durch Einquartierung von Dragonern; **b)** gewaltsame Maßregel

**Dra|go|ner** *der;* -s, - (Geschichte): Kavallerist auf leichterem Pferd, leichter Reiter

**Drag|queen** ['drægkwi:n] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): männlicher homosexueller Transvestit

**Drag|ra|cing, Drag-Ra|cing** ['drægreɪsɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Beschleunigungsrennen auf kurzen Strecken mit hochgezüchteten Spezialfahrzeugen (vor allem in den USA)

**Drag|s|ter** ['drægstɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: beim Dragracing gefahrenes Spezialfahrzeug

**Dra|gu̱n** vgl. Dragon

**Drain** [dre:n, drɛ̃:] vgl. Drän

**Drai|na̱|ge** [dre'na:ʒə] vgl. Dränage

**drai|ni̱e̱|ren** [drɛ...] vgl. dränieren

**Drai|si̱|ne** [auch: drɛ...] *die;* -, -n ⟨nach dem dt. Erfinder K. F. Drais Freiherr v. Sauerbronn (1785–1851)⟩: **1.** Vorläufer des Fahrrads, Laufrad. **2.** kleines Schienenfahrzeug zur Streckenkontrolle

**dra|ko̱|nisch** ⟨nach dem altgriech. Gesetzgeber Drakon⟩: sehr streng, hart

**Dra|kon|ti̱|a|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Drakunkulose

**Dra|kun|ku|lo̱|se** *die;* -, -n: Wurmkrankheit des Menschen, die durch einen (im Unterhautbindegewebe schmarotzenden) Fadenwurm hervorgerufen wird

**Dra̱|lon®** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: synthetische Faser

**DRAM** ['de:ram] *das;* -[s], -[s] ⟨Kurzw. aus *engl. dynamic random access memory*⟩ (EDV): Halbleiterchip mit [mindestens] 256 ↑Megabits

**Dra̱|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.;* „Handlung, Geschehen"⟩: **1. a)** (ohne Plural) Bühnenstück: Tragödie u. Komödie umfassende literarische Gattung, in der eine Handlung durch die beteiligten Personen auf der Bühne dargestellt wird; **b)** Schauspiel [mit tragischem Ausgang]. **2.** erschütterndes od. trauriges Geschehen

**Dra|ma̱|tik** *die;* -: **1.** dramatische Dichtkunst. **2.** Spannung, innere Bewegtheit. **Dra|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: Verfasser von Dramen. **Dra|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dramatiker. **dra|ma̱|tisch: 1.** das Drama (1 a) betreffend, kennzeichnend, zum Drama gehörend. **2. a)** aufregend u. spannungsreich; **b)** drastisch, einschneidend

**dra|ma|ti|si̱e̱|ren** ⟨*nlat.*⟩: **1.** einen literarischen Stoff als Drama für die Bühne bearbeiten. **2.** etwas lebhafter, aufregender darstellen, als es in Wirklichkeit ist

**Dra̱|ma|tis Per|so̱|nae** [- ...nɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die Personen, die in einem Drama (1 b) auftreten

**Dra|ma|tu̱rg** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Schauspielmacher, -dichter"⟩: literatur- u. theaterwissenschaftlicher Berater bei Theater, Funk u. Fernsehen

**Dra|ma|tur|gie̱** *die;* -, ...i̱en: **1.** Lehre von der äußeren Bauform u. den Gesetzmäßigkeiten der inneren Struktur des Dramas, bes. im Hinblick auf die praktische Realisierung. **2.** Bearbeitung u. Gestaltung eines Dramas, Hörspiels, [Fernseh]films o. Ä. **3.** Abteilung der beim Theater, Funk od. Fernsehen beschäftigten Dramaturgen

**Dra|ma|tu̱r|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dramaturg. **dra|ma|tu̱r|gisch: 1.** die Dramaturgie (1) betreffend. **2.** die Kunst der Gestaltung eines Stücks, einer Szene betreffend. **3.** die Dramaturgie (3) betreffend

**Dra̱m|ma pe̱r Mu̱|si|ca** *das;* - - -, ...mi - - ⟨*it.*⟩: Oper, musikalisches Drama im Italienischen

**Dra|mo|lẹtt** *das;* -s, -e (auch: -s) ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: kurzes Bühnenspiel

**Drän** *der;* -s, -s u. -e, Drain [drɛ:n, drɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: **1.** Entwässerungsgraben, -röhre. **2.** (Med.) Röhrchen aus Gummi od. anderem Material mit seitlichen Öffnungen

**Drä|na|ge,** Drainage [drɛˈna:ʒə] *die;* -, -n: **1.** (Technik) System von Gräben od. Rohren zur Entwässerung des Bodens. **2.** (Med.) Ableitung von Wundabsonderungen, Flüssigkeiten [nach außen] mithilfe eines Gummi- od. Glasröhrchens

**drä|nie|ren,** drainieren [drɛ…]: **1.** den Boden durch ↑Dränung entwässern. **2.** (Med.) Wundabsonderungen, Flüssigkeiten durch Dräns ableiten. **Drä|nie|rung** *die;* -, -en: ↑Dränung

**Drä|nung** *die;* -, -en: Entwässerung des Bodens durch Röhren- od. Grabensysteme, die das überschüssige Wasser sammeln u. ableiten

**Drap** [dra] *der;* - ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: festes Wollgewebe

**Dra|pa** *die;* -, Drapur ⟨*altnord.*⟩: altnordische Gedichtform

**Dra|pé** vgl. Drapee

**Dra|peau** […ˈpo:] *das;* -s, -s (veraltet): Fahne, Banner

**Dra|pee,** Drapé *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: feiner, einfarbiger Anzug- od. Kostümstoff aus Kammgarn [u. Streichgarn]

**Dra|pe|rie** *die;* -, …ien: **1.** kunstvoller Faltenwurf eines Vorhangs od. Kleides. **2.** strahlenförmiges Nordlicht

**dra|pie|ren: 1.** kunstvoll in Falten legen. **2.** mit kunstvoll gefaltetem Stoff behängen, schmücken. **3.** Gegenstände kunstvoll anordnen

**drạpp, drạpp|far|ben, drạpp|far|big** (österr. veraltet): sandfarben (von Stoffen)

**Dra|pur:** *Plural* von ↑Drapa

**Drạs|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: derbe Anschaulichkeit u. Direktheit

**Drạs|ti|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: starkes Abführmittel

**drạs|tisch** ⟨*gr.*⟩: **a)** anschaulich-derb [und auf diese Weise sehr wirksam]; **b)** sehr stark, deutlich in seiner [negativen] [Aus]wirkung spürbar

**Draw|back** [ˈdrɔ:bɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Rückvergütung von zu viel bezahltem Zoll

**dra|wi|disch:** zu der Völkergruppe der Drawida in Mittel- u. Südindien gehörend

**Draw|ing-Room, Dra|w|ing|room** [ˈdrɔ:ɪŋru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zimmer, in das man sich zurückzieht"⟩: engl. Bez. für: Empfangs- u. Gesellschaftszimmer

**Dra|zä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Liliengewächsen gehörende Zimmerblattpflanze; Drachenbaum

**Dread|locks** [ˈdrɛd…] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Furchtlocken"⟩: (als Frisur getragene) durch Kämmen gegen den Strich verfilzte Haarsträhnen

**Dread|nought** [ˈdrɛdnɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Fürchtenichts"⟩ (Geschichte): englisches Großkampfschiff

**Dream-Team, Dream|team** [ˈdri:mti:m] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Traumteam"⟩: in ihrer Art als ideal [zusammengesetzt] empfundene Mannschaft

**Dre|pa|no|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Med.): Sichelzelle, sichelförmiges rotes Blutkörperchen. **Dre|pa|no|zy|to|se** *die;* - (Med.): Sichelzellenanämie, schwere Form einer erblichen Anämie, bei der sich Drepanozyten ausbilden

**Drẹss** *der;* - u. -es, -e, österr.: *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: besondere Kleidung (z. B. Sportkleidung)

**Dres|sạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Ergebnis einer Tierdressur. **2.** (Psychol.) zur automatischen Gewohnheit gewordene anerzogene Verhaltens-, Reaktionsweise

**Dress|code, Dress-Code** [ˈdrɛskoʊd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kleiderordnung für Büro, Veranstaltungen u. Partys

**Dres|seur** […ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der Tiere dressiert, abrichtet. **Dres|seu|rin** […ˈsø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dresseur

**dres|sie|ren: 1. a)** Tiere abrichten; einem Tier bestimmte Fähigkeiten beibringen; **b)** (abwertend) jmdn. durch Disziplinierung zu einer bestimmten Verhaltensweise bringen. **2. a)** einem Gericht, bes. Geflügel, durch Zusammenbinden od. -nähen vor dem Braten eine zum Servieren geeignete Form geben; **b)** mit einer Creme o. Ä. verzieren, die aus einem Spritzbeutel gedrückt wird; **c)** durch Ausdrücken aus einem Spritzbeutel bestimmte Formen aus Teig, Creme o. Ä. bilden. **3.** Hüte unter Dampf in der Hutpresse formen. **4.** (Spinnerei) Schappeseide kämmen. **5.** (Technik) nachwalzen

**Drẹs|sing** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Marinade (1); Salatsoße. **2.** Kräuter- od. Gewürzmischung für Bratenfüllungen

**Drẹs|sing|gown** […gaʊn] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Herren]morgenmantel mit Schalkragen u. geschlungenem Gürtel

**Drẹss|man** […mən] *der;* -s, …men […mən] ⟨*dt.* Bildung aus *engl. dress* u. *man*⟩: **1. a)** männliche Person, die auf Modeschauen Herrenkleidung vorführt; **b)** männliches Fotomodell. **2.** (verhüllend in Anzeigen) junger Mann, der sich prostituiert

**Dres|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1. a)** das Abrichten von Tieren; **b)** (abwertend) die Disziplinierung von Personen. **2.** Kunststück eines dressierten Tieres. **3.** Kurzform von Dressurreiten

**Drịb|bel** *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: das Dribbeln. **drịb|beln** (Sport): den Ball, die Scheibe (beim Hockey) durch kurze Stöße [über größere Strecken] vorwärtstreiben

**Drịbb|ler** *der;* -s, -: Spieler, der [gut] zu dribbeln versteht. **Drịbb|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dribbler

**Drịbb|ling** *das;* -s, -s: das Dribbeln

**Drịnk** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: alkoholisches [Misch]getränk

**Drive** [draiv, engl.: draɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Schwung, Lebendigkeit, Dynamik; **b)** Neigung, starker Drang, Tendenz. **2.** besonderer Schlag (Treibschlag) beim Golfspiel u. Tennis. **3.** Steigerung der rhythmischen Intensität u. Spannung im Jazz

**Drive-in** *der* od. *das;* -[s], -s: Kurzform von Drive-in-Kino, Drive-in-Restaurant

**Drive-ịn-Ki|no** *das;* -s, -s: ↑Autokino

**Drive-ịn-Re|s|tau|rant** *das;* -s, -s:

Schnellgaststätte für Autofahrende mit Bedienung am Fahrzeug

**dri|ven** ['draivn̩] (bes. Golf): einen Treibball spielen

**Dri|ver** ['draivɐ] *der;* -s, -: **1.** Golfschläger für Abschlag und Treibschlag. **2.** (EDV) Programm (4), mit dem ein peripheres Gerät (z. B. ein Drucker) gesteuert wird; Treiber

**Dro|ge** *die;* -, -n ⟨*niederd.-fr.*⟩: **1. a)** Rauschgift; **b)** (veraltend) Arzneimittel. **2.** (durch Trocknen haltbar gemachter) pflanzlicher od. tierischer Stoff, der als Arznei-, Gewürzmittel u. für technische Zwecke verwendet wird

**Dro|gen|dea|ler** [...di:lɐ] *der;* -s, -: Rauschgifthändler; vgl. Dealer. **Dro|gen|dea|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drogendealer

**Dro|ge|rie** *die;* -, ...ien: Einzelhandelsgeschäft zum Verkauf von bestimmten, nicht apothekenpflichtigen Heilmitteln, Chemikalien u. kosmetischen Artikeln

**Dro|gist** *der;* -en, -en: Besitzer od. Angestellter einer Drogerie mit spezieller Ausbildung. **Dro|gistin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drogist

**Dro|le|rie** *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: lustige Darstellung von Menschen, Tieren u. Fabelwesen in der ↑Gotik

**Dro|me|dar** [auch: 'dro:...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Renner, Rennkamel"⟩: einhöckeriges Kamel in Nordafrika u. Arabien

**Dron|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (im 17. Jh. ausgestorbener) flugunfähiger Kranichvogel

**Drop-down-Me|nü** [...'daun...] *das;* -s, -s ⟨*(engl.; lat.-fr.) engl.*⟩ (EDV): Auswahlfenster, das sich unterhalb des Mauszeigers od. einer Menüleiste öffnet

**Drop-in** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Störsignal bei der Datenspeicherung; Ggs. ↑Drop-out (2)

**Drop|kick** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schuss (bes. beim Fußball), bei dem der Ball in dem Augenblick gespielt wird, in dem er auf den Boden aufprallt

**Drop-out, Drop|out** [...laut] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** jmd., der aus der sozialen Gruppe ausbricht, in die er integriert war; **b)** das Aufgeben, Beenden, Abbrechen einer [gemeinschaftlichen] Unternehmung, insbes. des Studiums. **2.** (Technik) durch unbeschichtete Stellen im Magnettonband od. Schmutz zwischen Band u. Tonkopf verursachtes Aussetzen in der Schallaufzeichnung

**drop|pen** (Golf): einen neuen Ball ins Spiel bringen, indem man ihn in bestimmter Weise fallen lässt

**Drop|per** *der;* -s, -: ↑Dropshot

**Drops** *der;* -, - u. -e ⟨*engl.;* „Tropfen"⟩: **1.** (auch: *das;* meist Plural) ungefüllter, flacher, runder Fruchtbonbon. **2.** (ugs.) jmd., der durch sein Wesen, Benehmen auffällt

**Drop|shot** [...ʃɔt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: in Netznähe ausgeführter Schlag beim [Tisch]tennis, bei dem sich der Schläger leicht rückwärtsbewegt, sodass der Ball kurz hinter dem Netz fast senkrecht herunterkommt

**Dro|sch|ke** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: **1.** (Geschichte) leichtes ein- oder zweispänniges Mietfuhrwerk zur Beförderung von Personen. **2.** (veraltet) Taxi

**Dro|se|ra** *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine fleischfressende Pflanze; Sonnentau

**Dro|so|graf, Dro|so|graph** *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät, das die Taumenge misst und registriert

**Dro|so|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Taumessgerät

**Dro|so|phi|la** *die;* -, ...lae [...lɛ]: zu den Taufliegen gehörendes (häufig zu genetischen Versuchen benutztes) Insekt

**Drug|store** ['dragstɔ:] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (bes. in den USA) Verkaufsgeschäft für alle Artikel des täglichen Bedarfs

**Dru|i|de** *der;* -n, -n ⟨*kelt.-lat.*⟩: keltischer Priester der heidnischen Zeit

**Dru|i|den|or|den** *der;* -s: nach Art einer Loge (3 a) aufgebauter, 1781 in England gegründeter Orden mit humanen, weltbürgerlichen Zielen. **Dru|i|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Druide

**dru|i|disch:** zu den Druiden gehörend, die Druiden betreffend

**Drum** [dram] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** engl. Bez. für Trommel; **b)** (nur Plural) Schlagzeug (bes. im Jazz)

**Drum|com|pu|ter** ['dram...] *der;* -s, -: elektronisches Schlagzeug

**Drum|lin** [engl.: 'drʌmlɪn] *der;* -s, -s u. Drums ⟨*kelt.-engl.*⟩: von Eiszeitgletschern geformter, lang gestreckter Hügel aus Grundmoränenschutt

**Drum|mer** ['dramɐ, 'drʌmɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Schlagzeuger in einer Band. **Drum|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drummer

**Drum 'n' Bass** [drʌmn'beɪs] *der;* - - - ⟨*engl.*⟩: elektronische Popmusik mit harten Schlagzeug- u. Bassrhythmen, bes. zum Tanzen

[1]**Drums** [drams, engl.: drʌmz]: *Plural* von ↑Drum

[2]**Drums** [engl.: drʌmz] ⟨*kelt.-engl.*⟩: *Plural* von ↑Drumlin

**Drum|set** ['drʌmsɛt] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Jazzschlagzeug

[1]**Drum|stick** ['drʌmstɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Musik): Schlägel für Trommel od. Schlagzeug

[2]**Drum|stick** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): (als Merkmal zur Geschlechtsbestimmung genutzter) trommelschlägelähnlicher Auswuchs an den Zellkernen von ↑Leukozyten, der nur bei weiblichen Individuen vorkommt

**Dru|schi|na** *die;* - ⟨*russ.;* „Kriegsschar, Leibwache"⟩ (Geschichte): Schutztruppe russischer Fürsten

**Dru|se** *der;* -n, -n ⟨*arab.;* nach dem Gründer Ad Darasi, 1017 n. Chr.⟩: Angehöriger einer islamischen Sekte im Libanon u. in Syrien

**dry** [drai] ⟨*engl.;* „trocken"⟩: herb, trocken (von [Schaum]weinen u. anderen alkoholischen Getränken)

**Dry|a|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythologie): Waldnymphe

**Dry|as** *die;* -: Vertreter einer im Hochgebirge wachsenden Gattung der Rosengewächse; Silberwurz

**Dry Far|ming** *das;* - -[s], **Dry|farming** *das;* -[s], ['draifarmɪŋ] ⟨*engl.*⟩: bes. in niederschlagsarmen Gebieten angewandte Bodenbewirtschaftungsmethode, bei der nach einem Jahr

des Anbaus ein Jahr der Brache zur Speicherung von Feuchtigkeit für das nächste Anbaujahr folgt

**Dry|o|pi|the|kus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: ausgestorbener Menschenaffe des ↑Tertiärs

**Dscha|ma̱a,** Djamaa [dʒ...] *die;* - ‹*arab.*› (islam. Rel.): Gemeinschaft der rechtgläubigen Muslime (die sich in Abgrenzung gegen alle Neuerungen an die wahre überlieferte Glaubenslehre halten)

**Dschạn|na,** Djanna *die;* - ‹*arab.*› (islam. Rel.): arab. Bez. für: Paradies

**Dsche̱|bel** *der;* -[s] ‹*arab.*›: Berg, Gebirge (in arabischen erdkundlichen Namen)

**Dsche̱l|la|ba** *die;* -, -s ‹*arab.*›: weites arabisches Männergewand aus Wolle

**Dschig|ge|tai̱** *der;* -s, -s ‹*mong.*›: heute fast ausgerottete, im Norden Chinas u. in der Mongolei lebende Unterart des Halbesels

**Dschi|ha̱d** *der;* - ‹*arab.;* „zielgerichtetes Mühen"›: in Europa oft als „heiliger Krieg" bezeichneter Kampf der Muslime zur Verteidigung u. Ausbreitung des ↑Islams

**Dschịnn** *der;* -s, - u. -en ‹*arab.;* „Dämonen"›: böser Geist (im [vor]islam. Volksglauben)

**Dscho̱|do** *das;* - ‹*jap.*›: ↑Jodo

**Dscho̱n|ke** vgl. Dschunke

**Dschụn|gel** *der,* selten: *das;* -s, - ‹*Hindi-engl.*›: undurchdringlicher tropischer Sumpfwald

**Dschụn|ke** *die;* -, -n ‹*malai.-port.*›: chinesisches Segelschiff mit flachem Schiffsrumpf u. rechteckigen, aus Bast geflochtenen Segeln

**Dschu|sche|gha̱n** *der;* -[s], -s ‹*pers.;* nach der gleichnamigen iran. Stadt›: handgeknüpfter rot-, blau- oder elfenbeingrundiger Orientteppich

**DSL** *das;* - ‹Abk. für *engl. d*igital *s*ubscriber *l*ine „digitale Anschlussleitung"› (EDV): Technik, mit der Daten über das Telefonnetz in einer hohen Bandbreite digital übertragen werden können

**DTD** *die;* -, -s ‹Abk. für *engl. D*ocument *T*ype *D*efinition› (EDV): formale Spezifikation aller Strukturen, die in einer bestimmten Art von Dokument (z. B. einem Wörterbuchartikel) vorkommen dürfen

**DTP** = Desktop-Publishing

**du|a̱l** ‹*lat.*›: eine Zweiheit bildend. **Du|a̱l** *der;* -s, -e, **Du|a̱|lis** *der;* -, Dualẹ: **1.** (Sprachwiss.) neben Singular u. Plural eigener Numerus (3) für zwei Dinge od. Wesen, der heute nur noch in den slawischen u. baltischen Sprachen auftritt. **2.** (Kunstschach) vom Verfasser nicht beabsichtigte [Teil]nebenlösung eines Schachproblems

**Du|a̱l-Band-Han|dy** *das;* -s, -s ‹anglisierende Bildung›: Handy, das in zwei Telefonnetzen mit unterschiedlichen Frequenzbereichen verwendet werden kann

**du|a|li|si̱e|ren** ‹*lat.-nlat.*›: verzweifachen, verdoppeln

**Du|a|lị|s|mus** *der;* -, ...men: **1. a)** Zweiheit; **b)** Gegensätzlichkeit; Polarität zweier Faktoren. **2.** philosophisch-religiöse Lehre, nach der es nur zwei voneinander unabhängige ursprüngliche Prinzipien im Weltgeschehen gibt (z. B. Gott–Welt; Leib–Seele; Geist–Stoff); Ggs. ↑Monismus. **3.** Rivalität zweier Staaten od. zwischen zwei Parteien. **Du|a|lịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Dualismus (2). **du|a|lị|s|tisch: 1.** den Dualismus betreffend. **2.** zwiespältig, gegensätzlich

**Du|a|li|tä̱t** *die;* - ‹*lat.*›: **1.** Zweiheit, Doppelheit; wechselseitige Zuordnung zweier Begriffe. **2.** (Math.) Eigenschaft zweier geometrischer Gebilde, die es gestattet, aus Kenntnissen über das eine Sätze über das andere abzuleiten

**Du|a|li|täts|prin|zip** *das;* -s, -ien: Anwendung der Dualität (2)

**Du|a̱l|sys|tem** *das;* -s, -e: **1.** (ohne Plural) Zahlensystem, das als Basis die Zahl zwei verwendet u. mithilfe von nur zwei Zahlenzeichen (0 u. 1) alle Zahlen als Potenzen von 2 darstellt. **2.** (Soziol.) zweiseitiges Abstammungs-, Verwandtschaftsverhältnis

**Du|al-Use-Pro|dukt** ['dju:əl'ju:s...] *das;* -[s], -e ‹*lat.-engl.; lat.*›: Bez. für Anlagen u. Güter, die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden können

**Du|bạs|se** *die;* -, -n ‹*russ.*›: flaches, barkenähnliches Ruderboot in Polen u. Russland

**Dub|bing** ['dabɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: das Überspielen, Kopieren von Video- od. Tonaufnahmen

**Du|bia, Du̱|bi|en:** *Plural* von ↑Dubium

**du|bi|o̱s, du|bi|ö̱s** ‹*lat.(-fr.)*›: zweifelhaft, fragwürdig

**Du|bi|o|sa, Du|bi|o|sen** *die* (Plural) ‹*lat.*› (Wirtsch.): Forderungen, Außenstände, deren Begleichung zweifelhaft ist

**Du|bi|ta̱|tio** *die;* -, ...tiọnes (Rhet.): die Darstellung einleitende zweifelnde Frage

**du|bi|ta|tịv:** zweifelhaft, Zweifel ausdrückend. **Du|bi|ta|tịv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Konjunktiv mit dubitativer Bedeutung

**Du̱|bi|um** *das;* -s, ...ia u. ...ien: Zweifelsfall

**Du|b|lee** vgl. Doublé

**Du|b|lẹt|te** *die;* -, -n: **1.** doppelt vorhandenes Stück (in einer Sammlung o. Ä.). **2.** (Jägerspr.) das Erlegen von zwei Stück Wild mit zwei rasch aufeinanderfolgenden Schüssen aus einem Gewehr. **3.** Edelstein[imitation] aus zwei durch Übereinanderpressen zusammengesetzten verschiedenen Teilen. **4.** (Boxen) unmittelbar nacheinander erfolgende Abfolge von zwei Schlägen mit derselben Hand. **5.** (Druckw.) schlechter, unscharfer, durch doppelten Rand des Schriftbildes gekennzeichneter Druck

**dublieren** vgl. doublieren

**Du|b|li̱er|ma|schi|ne** *die;* -, -n (Spinnerei): Maschine, die vor dem Zwirnen die Garne verdoppelt od. vervielfacht

**Du|b|lo̱|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-span.-fr.*›: frühere spanische Goldmünze

**Du|b|lü̱|re** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** (veraltend) Unterfutter; **b)** Aufschlag an Uniformen. **2.** (Buchw.) verzierte Innenseite des Buchdeckels; Spiegel

**Dụb|ni|um** *das;* -s ‹*nlat.;* nach der russ. Stadt Dubna›: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Db)

**Duc** [dyk] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.;* „Herzog"›: höchste Rangstufe des Adels in Frankreich

**Du̱|ca** *der;* -, -s ‹*lat.-it.;* „Herzog"›: italienischer Adelstitel

**Du|ce** [ˈduːtʃe] *der;* -s ‹*it.*›: Titel des italienischen Faschistenführers B. Mussolini (1883–1945)

**Du|cen|to** [duˈtʃɛnto] vgl. Duecento

**Du|ces** [ˈduːtse:s]: *Plural* von ↑Dux

**Du|chesse** [dyˈʃɛs] *die;* -, -n [...sn̩] ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) schweres [Kunst]seidengewebe mit glänzender Vorder- u. matter Rückseite in Atlasbindung. **2.** Herzogin (in Frankreich)

**Du|chesse|spit|ze** *die;* -, -n: Spitze, bei der die einzelnen geklöppelten Muster aneinandergenäht sind

**Du|cho|bor|ze** *der;* -n, -n ‹*russ.;* „Geisteskämpfer“›: Anhänger einer im 18. Jh. in Russland entstandenen rein ↑rationalistischen Sekte (ohne Priesterstand)

**Duck|dal|be** *die;* -, -n (meist Plural), seltener: **Dück|dal|be** *die;* -, -n (meist Plural), **Duck|dal|ben** *der;* -s, - (meist Plural), seltener: **Dück|dal|ben** *der;* -s, - (meist Plural) ‹*niederl.;* nach dem Herzog von Alba (Duc d'Albe)› (Seemannsspr.): eingerammte Pfahlgruppe zum Festmachen von Schiffen im Hafen

**Duc|tus** *der;* -, - [...tuːs] ‹*lat.;* „Führung, Leitung“› (Med.): Gang, Kanal, Ausführungsgang von Drüsen; vgl. Duktus

**due** ‹*lat.-it.*› (Musik): zwei; a due (zu zweit)

**Due|cen|tist** [duetʃen...] *der;* -en, -en ‹*it.*›: Künstler, Schriftsteller des ↑Duecento. **Due|cen|to** [dueˈtʃɛnto], Ducento [duˈtʃɛnto], Dugento [duˈdʒɛnto] *das;* -[s]: das 13. Jh. in Italien als Stilbegriff

**Due Di|li|gence** [djuːˈdɪlɪdʒəns] *die;* -, - -s ‹*engl.;* „gebührende Sorgfalt“› (Wirtsch.): eingehende Prüfung eines zum Verkauf stehenden Unternehmens durch den potenziellen Käufer

**Du|ell** *das;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Zweikampf. **Du|el|lant** *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*›: jmd., der sich mit einem anderen duelliert. **du|el|lie|ren,** sich: ein Duell austragen

**Du|en|ja** *die;* -, -s ‹eingedeutschte Form von *span.* dueña = „Herrin“› (veraltet): Anstandsdame, Erzieherin

**Du|ett** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.*›: **a)** Komposition für zwei Singstimmen; **b)** (Musik) zweistimmiger musikalischer Vortrag. **Du|et|ti|no** *das;* -s, -s ‹*it.*› (Musik): kleines ↑Duett

**Duf|fle|coat** [ˈdafl̩koːt] *der;* -s, -s ‹anglisierende Neubildung zum Namen der belgischen Stadt Duffel u. *engl.* coat = „Mantel“›: dreiviertellanger, meist mit Knebeln zu schließender Sportmantel

**Du|four|kar|te** [dyˈfuːr...] *die;* -, -n ‹nach dem schweiz. General Dufour›: topografische Landeskarte der Schweiz

**Du|gen|to** [duˈdʒɛnto] vgl. Duecento

**Du|gong** *der;* -s, -e u. -s ‹*malai.*›: Seekuh der australischen u. philippinischen Küstengewässer u. des Roten Meeres

**du jour** [dyˈʒuːʁ] ‹*lat.-fr.;* „vom Tage“› (veraltet): vom Dienst; **du jour sein:** mit dem für einen bestimmten, immer wiederkehrenden Tag festgelegten Dienst an der Reihe sein

**Du|kā|ten** *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.-it.*›: frühere Goldmünze

**Duk-Duk** *der;* - ‹*melanes.*›: geheimer Männerbund auf den Inseln des Bismarckarchipels

**Duke** [djuːk] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „Herzog“›: höchste Rangstufe des Adels in England

**duk|til** ‹*lat.-engl.*› (Technik): gut dehn-, streckbar, verformbar; plastisch. **Duk|ti|li|tät** *die;* - (Technik): Dehnbarkeit, Verformbarkeit

**Duk|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.*› (Druckw.): Stahlwalze in der Schnellpresse, durch die die Regulierung der Farbe erfolgt

**Duk|tus** *der;* -: **a)** Schriftzug, Linienführung der Schriftzeichen; **b)** charakteristische Art der [künstlerischen] Formgebung; vgl. Ductus

**Dul|ci|mer** [ˈdʌlsimə(r)] *die;* -, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für Hackbrett; mit Klöppeln zu schlagendes Saiteninstrument

**Dul|cin,** Dulzin *das;* -s ‹Kunstw. aus *lat.* dulcis „süß“›: heute nicht mehr zugelassener künstlicher Süßstoff

**Dul|zi|an,** Dolcian *das;* -s, -e ‹*lat.-it.*›: **1.** im 16. u. 17. Jh. verwendete Frühform des Fagotts. **2.** nasal klingendes Zungenregister der Orgel

**Dul|zin** vgl. Dulcin

**Dul|zi|nea** *die;* -, ...een ‹*lat.-span.;* nach der Angebeteten des Don Quichotte› (scherzh. abwertend): Freundin, Geliebte

[1]**Du|ma** *die;* -, -s ‹*russ.*›: **1.** (Geschichte) Rat der fürstlichen Gefolgsleute in Russland. **2.** russische Stadtverordnetenversammlung seit 1870. **3.** russisches Parlament

[2]**Du|ma** *die;* -, Dumy u. Dumen ‹*russ.*›: ukrainisches Volkslied, das heroische Ereignisse od. volkstümliche Helden besingt

**Dumb|show** [ˈdʌmʃoʊ] *die;* -, -s, **Dumb Show** *die;* - -, - -s ‹*engl.;* „stumme Schau“›: ↑[1]Pantomime im älteren englischen Drama, die vor der Aufführung die Handlung verdeutlichen sollte

**Dum|dum** *das;* -[s], -[s], **Dum|dum-ge|schoss** *das;* -es, -e ‹*anglo-ind.*›: (völkerrechtlich verbotenes) Infanteriegeschoss mit abgekniffener Spitze u. dadurch freiliegendem Bleikern, das große Wunden verursacht

**Du|men:** *Plural* von ↑[2]Duma

**Dum|ka** *die;* -, ...ki ‹*slaw.*›: schwermütiges slawisches Volkslied, meist in Moll

**Dum|my** [ˈdami] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Attrappe; Schaufensterpuppe“›: **a)** lebensgroße, bei Unfalltests in Kraftfahrzeugen verwendete [Kunst]stoffpuppe; **b)** (auch *das*) Attrappe, Schaupackung, Probeband (für Werbezwecke)

**Dump** [damp] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Speicherauszug, das Sichtbarmachen eines zusammenhängenden Teils eines Speichers

**Dum|per** [ˈdampɐ, ˈdʊmpɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Kippwagen, -karren für Erdtransport

**Dum|ping** [ˈdampɪŋ] *das;* -s (Wirtsch.): **a)** Export einer Ware unter ihrem Inlandpreis, um damit einen ausländischen Markt zu erobern; **b)** Verkauf einer Ware mit nur kleinem od. ohne Gewinn zur Durchsetzung dieser Ware auf dem Markt

**Dum|ping|preis** der; -[es], -e (Wirtsch.): Preis einer Ware, der deutlich unter dem normalen Wert liegt

**Du|my:** *Plural* von ↑ ²Duma
**Dun|ci|a|de** [...ˈtsiadə] *die;* -, -n ⟨*engl.;* nach der Satire „Dunciad" von A. Pope (1688–1744)⟩: literarisch-satirisches Spottgedicht
**Du|nit** [...ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach den neuseeländischen Bergen *Dun* Mountains⟩: ein Tiefengestein
**dun|ken** [ˈdaŋkn̩] ⟨*engl.*⟩ (Basketball): einen ↑ Dunking erzielen
**Dun|king** [ˈdaŋkɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Basketball): Korbwurf, bei dem die Hände der od. des Werfenden oberhalb des Korbrings sind
**Duo** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Komposition für zwei meist ungleiche [Instrumental]stimmen. **2. a)** zwei gemeinsam musizierende Solisten; **b)** zwei Personen, die eine [strafbare] Handlung gemeinsam ausführen (z. B. ein Gaunerduo)
**duo|de|nal** (Med.): zum Duodenum gehörend, es betreffend
**Duo|de|nal|ul|kus** *das;* -, ...ulzera ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zwölffingerdarmgeschwür
**Duo|de|nitis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Zwölffingerdarms
**Duo|de|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zwölffingerdarm
**Duo|dez** *das;* -es: Buchformat in der Größe eines zwölftel Bogens (Zeichen: $12^0$)
**Duo|dez|fürst** *der;* -en, -en (iron.): Herrscher eines sehr kleinen Fürstentums. **Duo|dez|fürs|tentum** *das;* -s, ...tümer (iron.): sehr kleines Fürstentum
**duo|de|zi|mal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf das Duodezimalsystem bezogen. **Duo|de|zi|mal|sys|tem** *das;* -s: Zahlensystem mit der Grundzahl 12
**Duo|de|zi|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** zwölfter Ton einer ↑ diatonischen Tonleiter; **b)** Intervall von zwölf diatonischen Tonstufen
**Duo|dez|staat** *der;* -[e]s, -en: sehr kleiner Staat
**Duo|di|o|de** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Elektrot.): aus zwei vereinigten ↑ Dioden bestehende Doppelzweipolröhre
**Duo|dra|ma** *das;* -s, ...men: Drama mit nur zwei Personen
**Duo|kul|tur** *die;* -, -en (Landwirtsch.): Doppelanbau von Kulturpflanzen auf demselben Feldstück
**Du|o|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Folge von zwei Noten, die für drei Noten gleicher Gestalt bei gleicher Zeitdauer eintreten
**du|pen** ⟨Kurzw. aus *dup*lizier*en*⟩ (Fotogr.): von einer Positivkopie eine Negativkopie herstellen
**dü|pie|ren** ⟨*fr.*⟩: täuschen, überlisten, zum Narren halten
**Du|pla:** *Plural* von ↑ Duplum
**Du|plet** [duˈple:], **Du|plett** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Lupe aus zwei Linsen
**Du|plex|au|to|ty|pie** *die;* -, ...ien: doppelte Rasterätzung für Zweifarbendruck
**Du|plex|be|trieb** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Telegrafieverfahren, bei dem zu gleicher Zeit über die gleiche Leitung in verschiedenen Richtungen telegrafiert wird. **2.** Betrieb eines Computersystems in der Weise, dass bei seinem Ausfallen auf ein bereitstehendes gleichartiges System ausgewichen werden kann
**du|pli|en|ren:** verdoppeln
**Du|plik** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gegenerklärung des Beklagten auf eine ↑ Replik (1 b)
**Du|pli|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Zweitausfertigung, Zweitschrift, Abschrift
**Du|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Duplizieren; Verdopplung. **2.** (Genetik) Verdopplung eines Chromosomenabschnitts
**Du|pli|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Verdoppelung, Doppelbildung
**du|pli|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: verdoppeln
**Du|pli|zi|tät** *die;* -, -en: **1.** Doppelheit; doppeltes Vorkommen, Auftreten von etwas. **2.** (veraltet) Zweideutigkeit
**Du|plum** *das;* -s, ...pla: ↑ Duplikat
**Du|p|ren** [dy...] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: synthetischer Kautschuk
**Du|que** [ˈduke] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) höchster Rang des Adels in Spanien. **2.** Träger dieses Ranges. **Du|que|sa** [duˈkesa] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: weibliche Form zu ↑ Duque
**Dur** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Tongeschlecht aller Tonarten, bei denen nur ein Halbton zwischen der dritten u. vierten sowie der siebten u. achten Stufe der Tonleiter liegt; Ggs. ↑ ¹Moll
**Du|ra** *die;* -: Kurzform von ↑ Dura Mater
**du|ra|bel:** dauerhaft, bleibend
**Dur|ak|kord** *der;* -[e]s, -e: Akkord in Dur
**du|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Dura gehörend
**Du|ral** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (österr.): kurz für ↑ Duralumin
**Dur|alu|min®** *das;* -s: sehr feste Aluminiumlegierung
**Du|ra Ma|ter** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Med.): harte (äußere) Hirnhaut
**du|ra|tiv** [auch: ...ˈti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: andauernd, anhaltend; **durative Aktionsart:** ↑ Aktionsart eines Verbs, die die Dauer eines Seins od. Geschehens ausdrückt
**Du|rax®** *das;* - ⟨Kunstw.⟩: härtbares Phenolharz
**Dur|bar** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*pers.-angloind.*⟩: offizieller Empfang bei indischen Fürsten u. bei dem ehemaligen Vizekönig von Indien
**Du|ri|an|baum** *der;* -[e]s, ...bäume ⟨*malai.; dt.*⟩: malaiisches Wollbaumgewächs, dessen kopfgroße, stachelige, gelbbraune Kapselfrüchte kastaniengroße Samen mit weichem, weißlichem, wohlschmeckendem, aber übel riechendem Samenmantel enthalten
**Du|ri|ne** vgl. Dourine
**Du|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: streifige Steinkohle mit hohem Ascherückstand
**Du|ro|plast** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: in Hitze härtbarer, aber nicht schmelzbarer Kunststoff
**Dur|ra** *die;* - ⟨*arab.*⟩: afrikanische Hirseart, die als Brotgetreide verwendet wird
**Du|rum|wei|zen** *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: Hart- od. Glasweizen
**Dust** [dast] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Staub"⟩: feinste Teeaussiebung
**Dutch|man** [ˈdatʃmən] *der;* -s, ...men [...mən] ⟨*engl.;* „Holländer"⟩: abwertende Bezeichnung Englisch sprechender Matrosen für deutsche Seeleute
**Du|ty-free-Shop** [ˈdju:tɪˈfri:ʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ladenähnliche Einrichtung im Bereich eines Flughafens o. Ä., wo man Waren zollfrei kaufen kann
**Du|um|vir** *der;* -s u. -n, -n ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): römischer Titel für die Beamten verschiedener

Zweimannbehörden in Rom bzw. in römischen Kolonien u. ↑Munizipien. **Du|um|vi|rat** *das;* -[e]s, -e: Amt u. Würde der Duumvirn

**Du|vet** [dyvɛ] *das;* -s, -s ⟨*altnord.-fr.*⟩ (schweiz.): Daunendecke, Federbett

**Duve|tine** [dyf'ti:n] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Samtimitation aus [Baum]wolle od. Chemiefaser

**Dux** *der;* -, Duces ['du:tse:s] ⟨*lat.*⟩ (Musik): meist einstimmiges Fugenthema in der Haupttonart, das im ↑Comes (2) mündet

**DVD** [de:fau̯'de:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl.* *d*igital *v*ersatile *d*isc „vielseitige Digitalplatte"⟩: einer CD-ROM ähnlicher Datenträger für Audio- u. Videosignale mit hoher Speicherkapazität

**DVD-Play|er** [...pleɪɐ] *der;* -s, -: Gerät zum Abspielen von DVDs

**DVD-Re|kor|der,** DVD-Re|cor|der *der;* -s, -: Gerät zum Abspielen von DVDs u. zum Aufnehmen von Filmmaterial auf DVD

**Dwai|ta** *der;* - ⟨*sanskr.;* „Zweiheit"⟩: Lehre der indischen Philosophie des ↑Wedanta, die, alle Einheit negierend, nur die Zweiheit von Gott u. Welt gelten lässt

**Dwan|d|wa** *das;* -[s], -[s] ⟨*sanskr.;* „Paar"⟩: ↑Additionswort

**Dy|a|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Zweiheit"⟩: **1.** (Math.) Zusammenfassung zweier Einheiten (Begriff aus dem Gebiet der Vektorrechnung). **2.** (Soziol.) Paarverhältnis

**Dy|a|dik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: auf dem Zweiersystem aufgebaute Arithmetik; Dualsystem (1). **dy|a|disch:** dem Zweiersystem zugehörend

**Dy|ar|chie** *die;* -, ...ien: von zwei verschiedenen Gewalten bestimmte Staatsform

**Dy|as** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): [1]Perm. **dy|as|sisch:** die Dyas betreffend

**Dyb|buk, Dy|buk** vgl. Dibbuk

**Dyn** ⟨Kurzform von *gr.* dýnamis; „Kraft"⟩: Einheit der Kraft im ↑CGS-System (Zeichen: dyn)

**Dy|na|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument zur Bestimmung der Vergrößerungsleistung von Fernrohren

**Dy|na|mik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre vom Einfluss der Kräfte auf die Bewegungsvorgänge von Körpern. **2. a)** (Plural selten) auf Veränderung, Entwicklung gerichtete Kraft; Triebkraft; **b)** (ohne Plural) dynamische (2 b) Art, dynamisches (2 b) Wesen. **3.** (Musik) Differenzierung der Tonstärke

**Dy|na|mis** *die;* - (Philos.): Kraft, Vermögen, eine Änderung herbeizuführen

**dy|na|misch** ⟨*gr.*⟩: **1.** die von Kräften erzeugte Bewegung betreffend; Ggs. ↑statisch (2); **dynamische Geologie:** Wissenschaft von den Kräften, die das geografische Bild der Erde bestimmten u. bestimmen. **2. a)** eine Bewegung, Entwicklung aufweisend; **dynamische Rente:** Rente, deren Höhe nicht auf Lebenszeit festgesetzt, sondern periodisch der Entwicklung des Sozialprodukts angepasst wird; **b)** durch Schwung u. Energie gekennzeichnet; Tatkraft u. Unternehmungsgeist besitzend. **3.** (Musik) die Differenzierungen der Tonstärke betreffend

**dy|na|mi|sie|ren: a)** etwas in Bewegung setzen, vorantreiben, beschleunigen; **b)** bestimmte Leistungen an die Veränderungen [der allgemeinen Bemessensgrundlage] anpassen

**Dy|na|mis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) philosophische Lehre, nach der alle Wirklichkeit auf Kräfte u. deren Wirkungen zurückgeführt werden kann. **2.** (ohne Plural) Glaube mancher Naturvölker an die Wirkung unpersönlicher übernatürlicher Kräfte in Menschen u. Dingen. **3. a)** (ohne Plural) Dynamik (2 a); **b)** dynamisches Element, dynamischer Zug. **dy|na|mis|tisch:** den Dynamismus betreffend

**Dy|na|mit** [auch: ...'mɪt] *das;* -s: auf der Grundlage des ↑Nitroglyzerins hergestellter Sprengstoff

**Dy|na|mo** [auch: 'dy:...] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Dynamomaschine

**Dy|na|mo|graf, Dy|na|mo|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: registrierendes Dynamometer

**Dy|na|mo|ma|schi|ne** [auch: 'dy:...] *die;* -, -n: Maschine zur Erzeugung elektrischen Stroms

**dy|na|mo|me|ta|morph** (Geol.): (von Mineralien u. Gesteinen) durch Druck umgeformt. **Dy|na|mo|me|ta|mor|phis|mus** *der;* -: ↑Dynamometamorphose. **Dy|na|mo|me|ta|mor|pho|se** *die;* - (Geol.): durch Druck verursachte Umformung von Mineralien u. Gesteinen

**Dy|na|mo|me|ter** *das;* -s, - ⟨„Kraftmesser"⟩: **1.** Vorrichtung zum Messen von Kräften und mechanischer Arbeit. **2.** (Physik) Messgerät für Ströme hoher Frequenzen

**Dy|nast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Herrscher, [kleiner] Fürst. **Dy|nas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Herrschergeschlecht, Herrscherhaus. **dy|nas|tisch:** die Dynastie betreffend

**Dy|na|t|ron** *das;* -s, ...one, auch: -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Triode, bei der am Gitter eine höhere ↑positive (4) Spannung liegt als an der ↑Anode

**Dy|no|de** *die;* -, -n (Elektrot.): zusätzliche, mehrfach eingebaute ↑Elektrode einer Elektronenröhre zur Beeinflussung des Stroms

**Dy|o|phy|sit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vertreter des ↑Dyophysitismus

**dy|o|phy|si|tisch:** den ↑Dyophysitismus betreffend

**Dy|o|phy|si|tis|mus** *der;* -: Lehre von den zwei Naturen Christi, nach der Christus wahrer Gott u. wahrer Mensch zugleich ist

**Dy|op|son** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Wirtsch.): einfachste Form des ↑Oligopsons, bei der auf einem Markt nur zwei Nachfrager vorhanden sind

**dys..., Dys...**

⟨*gr.* dys... „un..., miss..., etwas Übles, Widerwärtiges, Schwieriges bezeichnend"⟩ Präfix mit der Bedeutung „von der Norm abweichend, übel, schlecht, krankhaft":
– Dysfunktion
– Dyslexie
– dysphorisch
– Dystonie
– Dystrophie

**Dys|aku|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** krankhafte Überempfindlichkeit des Gehörs (gegen be-

stimmte Töne). **2.** Schwerhörigkeit

**Dys|ar|th|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): organisch bedingte Sprachstörung, speziell Störung der Lautbildung infolge mangelhafter Koordination der Sprechwerkzeuge, die bes. bei Gehirnverletzungen od. -erkrankungen auftritt

**Dys|ar|th|ro|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verformung od. Veränderung eines Gelenks

**Dys|äs|the|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (Physiol.) der Wirklichkeit nicht entsprechende Wahrnehmung einer Sinnesempfindung. **2.** (Psychol.) das Erleben aller äußeren Eindrücke als unangenehm

**Dys|au|to|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Entwicklungsstörung des vegetativen Nervensystems

**Dys|bak|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Zusammensetzung der normalen Bakterienflora von Mund, Darm oder Scheide

**Dys|ba|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gehstörung; durch eine Durchblutungsstörung der Beine verursachtes erschwertes Gehen

**Dys|bi|o|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): gestörtes Gleichgewicht zwischen den Bakterienarten im Darm

**Dys|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Willensschwäche, krankhafte Fehlgerichtetheit des Willens

**Dys|cho|lie** [...ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft veränderte Zusammensetzung der Galle

**Dys|chro|ma|t|op|sie** [...kro...] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Farbenfehlsichtigkeit

**Dys|chro|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Chromatose

**Dy|s|en|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Durchfall, Ruhr. **dy|s|en|te|risch:** ruhrartig

**Dy|s|er|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Widerstandskraft; ungewöhnliche Krankheitsbereitschaft des Organismus gegenüber Infekten

**Dys|fo|nie**, Dysphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Stimmstörung (z. B. bei Heiserkeit)

**dys|fo|tisch**, dysphotisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: lichtarm (von tieferen Gewässerschichten)

**Dys|funk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** (Med.) gestörte Funktion, Funktionsstörung eines Organs. **2.** für den Bestand eines Systems schädlicher Sachverhalt. **dys|funk|ti|o|nal:** einer Funktion, Wirkung o. Ä. abträglich, schädlich

**Dys|glos|sie** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: durch Fehlbildungen od. Erkrankungen der Sprechwerkzeuge hervorgerufene Sprachstörung

**Dys|gna|thie** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Fehlentwicklung, die zu einer abnormen Form u. Funktion des Kiefers führt

**Dys|gram|ma|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Sprachstörung; Unfähigkeit einer Sprecherin/eines Sprechers, grammatisch richtige Sätze zu bilden

**Dys|hi|d|ro|se, Dys|hi|d|ro|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung der Schweißabsonderung (verminderte od. vermehrte Schweißabsonderung)

**Dys|kal|ku|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ausgeprägte Beeinträchtigung des mathematischen Denkens bzw. der Rechenfertigkeiten

**Dys|ke|ra|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anomale Verhornung der Haut

**Dys|ki|ne|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): motorische Fehlfunktion, bes. des Gallenwegsystems als funktionelle Störung

**Dys|ko|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): Schwermut, Trübsinn

**Dys|kra|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schädelfehlbildung

**Dys|kra|sit** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „schlechte Mischung"⟩: silberweißes, metallisch glänzendes Mineral; Antimonsilber; Silberantimon

**Dys|la|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (bes. im Kindesalter auftretende) durch Stammeln gekennzeichnete Artikulationsstörung

**Dys|le|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): mangelhafte Fähigkeit, Wörter, zusammenhängende Texte zu lesen od. zu schreiben

**dys|mel** ⟨*gr.*⟩ (Med.): mit angeborenen Fehlbildungen der Gliedmaßen behaftet. **Dys|me|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Gliedmaßen

**Dys|me|nor|rhö** *die;* -, -en [...'rø:ən] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Menstruation

**Dys|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Störung der Fähigkeit, gezielte Bewegungen richtig auszuführen

**Dy|s|o|di|l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: blättriges, graues bis bräunliches, bitumen- u. diatomeenhaltiges Gestein; Blätter-, Papierkohle

**Dy|s|on|to|ge|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung der ↑ Ontogenese, die zu einer Fehlbildung des Embryos führen kann

**Dys|o|p|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Sehstörung

**Dy|s|os|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung od. Beeinträchtigung des Geruchssinns

**Dy|s|os|phre|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Störung des Geruchssinns

**Dy|s|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Störung des Knochenwachstums, mangelhafte Verknöcherung bzw. Knochenbildung

**Dys|pa|r|eu|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerzen (der Frau) beim Koitus u. Ausbleiben des Orgasmus

**Dys|pep|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Verdauungsstörung, -schwäche. **dys|pep|tisch** ⟨*gr.*⟩: **a)** schwer verdaulich; **b)** schwer verdauend

**Dys|pha|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Störung des normalen Schluckvorgangs

**Dys|pha|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bezeichnung für angeborene, zentrale Hör- u. Sprachstörungen

**Dys|pho|nie** vgl. Dysfonie

**Dys|pho|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): ängstlich-bedrückte, traurige, mit Gereiztheit einhergehende Stimmungslage; Ggs. ↑ Euphorie (b). **dys|pho|risch:** ängstlich-bedrückt, freudlos, gereizt u. leicht reizbar; Ggs. ↑ euphorisch

**dys|pho|tisch** vgl. dysfotisch

**Dys|phra|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Bezeichnung für die inhomogenen Phänomene psychotischen Sprachverhaltens

**Dys|phre|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (durch anomale körper-

liche Bedingungen verursachte) psychische Störung

**Dys|pla|si̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung, Fehlentwicklung eines Gewebes. **dysplạs|tisch** (Med.): fehlentwickelt, von den normalen Körperwachstumsformen stark abweichend

**Dys|pno̲e** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): gestörte Atmung mit vermehrter Atemarbeit, Atemnot, Kurzatmigkeit

**Dys|pro|si|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. metallisches Element aus der Gruppe der ↑Lanthanide (Zeichen: Dy)

**Dys|pro|te|i|n|ä|mi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.*⟩ (Med.): Störung in der Zusammensetzung der Proteine des Blutserums (z. B. bei einer Entzündung)

**Dys|re|gu|la|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Regulationsstörung (z. B. im Blutkreislauf)

**Dys|stress** ['dys...] vgl. Disstress

**Dys|thy|mi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): länger anhaltende Schwermut, Melancholie

**Dys|to|ki̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.*⟩ (Med.): gestörter Geburtsverlauf; Ggs. ↑Eutokie

**Dys|to|ni̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Störung des normalen Spannungszustandes der Muskeln u. Gefäße; Ggs. ↑Eutonie; **vegetative Dystonie** (Med.): zusammenfassende Bezeichnung für alle funktionellen Störungen des vegetativen Nervensystems ohne nachweisbare organische Erkrankung; psychovegetatives Syndrom

**Dys|to|pi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fehllagerung; das Vorkommen von Organen an ungewöhnlichen Stellen; Ggs. ↑Eutopie. **dys|to|pisch** (Med.): an ungewöhnlichen Stellen vorkommend (von Organen)

**dys|tro̲ph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhaft ernährt

**Dys|tro|phi̲e** *die;* -, ...i̲en (Med.): **a)** Ernährungsstörung; Ggs. ↑Eutrophie (a); **b)** mangelhafte Versorgung eines Organs mit Nährstoffen; Ggs. ↑Eutrophie (b)

**Dys|tro̲|phi|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Dystrophie leidet. **Dys|tro|phi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dystrophiker

**Dys|u|ri̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Störung der Harnentleerung

**Dys|ze|pha|li̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Schädelfehlbildung

**Dy|tị̲s|cus** *der;* -, ...ci ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gelbrandkäfer (Gattung der Schwimmkäfer)

# E *e*

**€** = Euro

**e..., E...** vgl. ex..., Ex...

**Ea|gle** ['i:g̲l] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Adler"⟩: **1.** Goldmünze der USA mit dem Adler als Prägebild, meist zu 10 Dollar. **2.** (Golf) das Treffen des Loches mit zwei Schlägen weniger als durch ↑Par vorgesehen

**EAN-Code, EAN-Kode** [e:|a:'lɛn...] *der;* -s ⟨Abk. für *E*uropäische *A*rtikel-*N*ummerierung⟩: Strichcode auf Waren; vgl. Barcode

**Earl** [ə:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Graf (bis in die Mitte des 14. Jh.s höchste Stufe des engl. Adels)

**Earl Grey** [- 'greɪ] *der;* - -: mit Bergamottöl aromatisierter Tee

**Ear|ly Adop|ter** ['ə:li ə'dɔptɐ] *der;* - -s, - - ⟨*engl.;* „früher Anwender"⟩ (EDV, Wirtsch.): jmd., der frühzeitig neue technische Produkte kauft [die noch teuer u. unausgereift sind]

**Ear|ly En|g|lish** ['ə:li 'ɪŋglɪʃ] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: Frühstufe der engl. Gotik (etwa 1170–1270)

**East** [i:st] ⟨*engl.*⟩: Osten (Abk.: E)

**ea|sy** ['i:zi] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): leicht, keine Schwierigkeiten mit sich bringend

**Ea|sy Lis|te|ning** ['i:zi 'lɪs(ə)nɪŋ] *das;* - - ⟨*engl.*⟩ (Musik): Bez. für sehr eingängige u. unterhaltsame populäre Musik

**Ea|sy Li|ving** ['i:zi 'lɪvɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): unbeschwerte, leichte Lebensart

**Ea|sy Ri|der** ['i:zi 'rai̯dɐ] *der;* - -s, - -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Motorrad mit hohem, geteiltem Lenker u. einem Sattel mit hoher Rückenlehne. **2.** Jugendlicher, der auf einem Easy Rider fährt

**Eat-Art** ['i:t|a:ɐ̯t] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Kunstrichtung, die Kunstobjekte als Gegenstände zum Verzehr produziert

**Eau de Co|lo|g|ne** ['o: d(ə) ko'lɔnjə] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨*fr.*⟩: Kölnischwasser

**Eau de Ja|vel** [- - ʒa'vɛl] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨nach Javel bei Paris⟩: Bleich- u. Desinfektionsmittel

**Eau de La|bar|raque** [- - laba'rak] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨nach dem franz. Chemiker⟩: Bleichmittel

**Eau de Par|fum** [- - par'fœ:] *das;* - - -, Eaux [o:] - -: Duftwasser, dessen Duftstärke zwischen Eau de Toilette u. Parfüm liegt

**Eau de Toi|lette** [- - tọa'lɛt] *das;* - - -, Eaux [o:] - -: Duftwasser, dessen Duftstärke zwischen Eau de Parfum u. Eau de Cologne liegt

**Eau de Vie** [- - 'vi:] *das,* auch: *die;* - - - ⟨*fr.;* „Wasser des Lebens"⟩: Weinbrand, Branntwein

**Eau forte** [- 'fɔrt] *das,* auch: *die;* - - (selten): Salpetersäure

**eBay®, E-Bay** ['i:be:] *das;* -[s] (meist ohne Artikel): ein Auktionshaus im Internet

**ebe|ni̲e|ren** ⟨*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*⟩: kunsttischlern; vgl. Ebenist

**Ebe|nị̲st** *der;* -en, -en: Kunsttischler des 18. Jh.s, der Möbel mit Ebenholz- u. anderen Einlagen anfertigt

**Ebi|o|ni̲t** *der;* -en, -en ⟨*hebr.-mlat.;* „der Arme"⟩: Anhänger einer judenchristlichen Sekte des 1. u. 2. nachchristlichen Jh.s, die am mosaischen Gesetz festhielt

**E̲BIT, Ebit** *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *engl. e*arnings *b*efore *i*nterest and *t*axes⟩ (Wirtsch.): operatives Betriebsergebnis

**E̲bo|la, E̲bo|la|fie|ber** ⟨nach dem Fluss in Kongo (Kinshasa)⟩ *das;* -s: durch einen Virus hervorgerufenes hämorrhagisches Fieber, eine oft tödlich verlaufende epidemische Infektionskrankheit

**E̲bo|la|vi|rus** *das,* auch: *der;* -, -ren: Ebola(fieber) hervorrufendes Virus

**Ebo|ni̲t®** [auch: ...'nɪt] *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Hartgummi aus Naturkautschuk

**E-Book** ['i:bʊk] *das;* -[s], -s ‹kurz für *engl.* electronic book „elektronisches Buch"›: **1.** in digitalisierter Form vorliegender Inhalt eines Buches, der mithilfe eines E-Book-Readers gelesen werden kann. **2.** ↑E-Book-Reader

**E-Book-Rea|der** [...ri:dɐ] *der;* -s, - (EDV): digitales Lesegerät [in Buchformat], mit dem E-Books (1) gelesen werden können

**Ebul|lio|s|kop** *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Gerät zur Durchführung der Ebullioskopie. **Ebul|lio|s|ko|pie** *die;* -: Bestimmung der ↑Molekülmasse aus der ↑molekularen Siedepunktserhöhung (Dampfdruckerniedrigung einer Lösung gegenüber dem reinen Lösungsmittel)

**Ebur|ne|a|ti|on, Ebur|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Verknöcherung, übermäßige elfenbeinartige Verhärtung der Knochen

**E-Busi|ness** ['i:bɪznɪs] *das;* - ‹kurz für *engl.* electronic business „elektronisches Geschäft"›: Gesamtheit aller Geschäftsformen, die elektronisch (z. B. über das Internet) vorgenommen werden; vgl. ↑E-Commerce

**EC®** = Eurocity

**Ecaille|ma|le|rei** [e'kaj...] *die;* -, -en ‹*fr.;* „Schuppe"›: schuppenartige Malerei auf Porzellan

**Ecart** [e'ka:ʀ] vgl. Ekart

**Ecar|té** [ekar'te:] vgl. ²Ekarté

**ec|ce** ['ɛkt͡sə] ‹*lat.*›: siehe da!. **Ecce** *das;* -, - ‹nach Jesaja 57, 1: ecce, quomodo moritur iustus = „sieh, wie der Gerechte stirbt"› (veraltet): jährliches Totengedächtnis eines Gymnasiums

**Ec|ce-Ho|mo** *das;* -[s], -[s] ‹nach dem Ausspruch des Pilatus, Joh. 19, 5: „Sehet, welch ein Mensch!"›: Darstellung des dornengekrönten Christus in der Kunst

**Ec|cle|sia** *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** ↑Ekklesia. **2.** (Kunstwiss.) in der bildenden Kunst die Verkörperung des Neuen Testaments in Gestalt einer Frau mit Krone, Kelch u. Kreuzstab (immer zusammen mit der ↑Synagoge (2) dargestellt)

**Ec|cle|sia mi|li|tans** *die;* - -: die in der Welt kämpfende Kirche, die Kirche auf Erden

**Ec|cle|sia pa|ti|ens** *die;* - -: die leidende Kirche, die Seelen der Verstorbenen im Fegefeuer

**Ec|cle|sia tri|um|phans** *die;* - -: die triumphierende Kirche, die Kirche im Stande der Vollendung, die Heiligen im Himmel (entsprechend der [kath.] Ekklesiologie)

**Ec|dy|son** vgl. Ekdyson

**Echap|pé** [eʃa'pe:] *das;* -s, -s ‹*fr.*› (Ballett): Sprung aus der geschlossenen Position der Füße in eine offene

**Echap|pe|ment** [eʃapə'mã:] *das;* -s, -s: **1.** (veraltet) das Entweichen, Flucht. **2.** Ankerhemmung der Uhr. **3.** Mechanik, die das Zurückschnellen der angeschlagenen Hämmerchen beim Klavier bewirkt. **echap|pie|ren** (veraltet): entweichen, entwischen

**Echarpe** [e'ʃarp] *die;* -, -s ‹*fr.*›: **a)** Schärpe, Schal (im 19. Jh.); **b)** (bes. schweiz.) gemustertes Umschlagtuch

**echauf|fie|ren** [eʃɔ'fi:rən], sich ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** sich erhitzen; **b)** sich aufregen. **echauffiert: a)** erhitzt; **b)** aufgeregt

**Echec** [e'ʃɛk] *der;* -s, -s ‹*pers.-arab.-mlat.-fr.*›: **1.** franz. Bez. für: Schach. **2.** Niederlage

**Echelle** [e'ʃɛl] *die;* -, -n [...lən] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** Leiter. **2. a)** Maßstab; **b)** gleitende Lohnskala. **3.** Tonleiter

**Eche|lon** [eʃəlõ:] *der;* -s, -s (veraltet): Staffelstellung (von Truppen). **eche|lo|nie|ren** (Militär veraltet): gestaffelt aufstellen (von Truppen)

**Eche|ve|ria** [ɛtʃe've:rja] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem mex. Pflanzenzeichner Echeverría›: dickfleischiges, niedriges Blattgewächs (beliebte Zimmerpflanze aus Südamerika)

**Echi|na|cea** [...'t͡se:a] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Pflanzengattung der Korbblütengewächse

**Echi|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*›: versteinerter Seeigel

**Echi|no|der|me** *der;* -n, -n (meist Plural): Stachelhäuter (z. B. Seestern, Seeigel, Seelilie, Seegurke, Schlangenstern)

**Echi|no|kak|tus** *der;* -, ...teen: Igelkaktus

**Echi|no|kok|ko|se** *die;* -, -n: Echinokokkenkrankheit; vgl. Echinokokkus. **Echi|no|kok|kus** *der;* -, ...kken: Hundebandwurm, Finne (Frühstadium des Hülsenbandwurms)

**Echi|nus** *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Zool.) Seeigel. **2.** Wulst des ↑Kapitells einer ↑dorischen Säule zwischen der Deckplatte u. dem Säulenschaft

**Echo** *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.*›: **1.** Widerhall. **2.** Resonanz, Reaktion auf etwas (z. B. auf einen Aufruf). **3.** (Musik) Wiederholung eines kurzen ↑Themas (3) in geringerer Tonstärke

**Echo|ef|fekt** *der;* -[e]s, -e: **1.** (Technik) [fehlerhafte] Wiederholung od. [unbeabsichtigter] Nachhall aufgrund bestimmter technischer [Neben]effekte. **2.** (Musik) [Stil]effekt durch echoartige Wirkung

**echo|en: 1.** widerhallen. **2.** wiederholen

**Echo|gra|fie, Echo|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung u. Aufzeichnung organischen Gewebes mithilfe von Ultraschall; Sonografie

**Echo|kar|dio|gra|fie, Echo|kar|dio|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): ↑Kardiografie (2) mittels Ultraschall

**Echo|ki|ne|sie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Psychiatrie): (bes. bei Schizophrenie) Trieb, gesehene Bewegungen mechanisch nachzuahmen

**Echo|la|lie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) sinnlos-mechanisches Nachsprechen vorgesprochener Wörter oder Sätze bei Geisteskranken. **2.** (Psychol.) Wiederholung eines Wortes od. von Wortteilen bei Kindern im 9.–12. Lebensmonat

**Echo|lot** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.; dt.*›: Apparat zur Messung von Meerestiefen durch ↑akustische Methoden

**Echo|ma|tis|mus** *der;* -, ...men (Med.): sinnlos-mechanisches Nachahmen von gesehenen Bewegungen, Gebärden sowie Nachsprechen von Wörtern u. Sätzen bei Geisteskranken

**Echo|mi|mie** *die;* -: nachahmendes Gebärdenspiel

**Echo|phra|sie** *die;* -, ...ien: Echolalie

**Echo|pra|xie** *die;* -, ...ien: ↑Echokinesie
**Echo|thy|mie** *die;* - (Psychol.): Fähigkeit, die Gefühle u. ↑Affekte anderer Menschen mitzuempfinden
**Ec|lair** [eˈklɛːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Gebäck mit Cremefüllung und Zucker- oder Schokoladenguss
**E-Com|merce** [ˈiːkɔmə:s] *der;* -s ‹kurz für *engl.* electronic commerce „elektronischer Handel“›: Vertrieb von Waren od. Dienstleistungen über das Internet
**Eco|no|mi|ser** [ɪˈkɔnəma͡izɐ] *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-fr.-engl.;* „Sparer“›: Wasservorwärmer bei Dampfkesselanlagen
**Eco|no|my|class** [ɪˈkɔnəmikla:s], **Eco|no|my|klas|se** *die;* - ‹*engl.;* „Sparsamkeit“›: billigste Tarifklasse im Flugverkehr
**E-Con|tent** [ˈiːkɔntənt] *der;* -s, -s ‹kurz für *engl.* electronic content „elektronischer Inhalt“›: qualifizierter Informationsgehalt in elektronischen Systemen (z. B. im Internet)
**e con|t|ra|rio** ‹*lat.*› (Rechtswiss.): aufgrund eines Umkehrschlusses, eines Schlusses aus einem gegenteiligen Sachverhalt auf entsprechend gegenteilige Folgen
**Ecos|sais** [ekɔˈsɛ] *der;* - ‹*fr.;* „schottisch“›: groß karierter Kleider- u. Futterstoff
**Ecos|sai|se** [...ˈsɛːzə] vgl. Ekossaise
**Ec|ra|sé|le|der** [ekraˈze:...] *das;* -s, - ‹*fr.; dt.*›: gefärbtes, glattes Leder mit künstlich geprägter Narbung
**éc|ra|sez l'in|fâme** [ekrazeˈlɛ̃fa:m] ‹*fr.;* „Rottet den niederträchtigen [Aberglauben] aus!“›: Schlagwort Voltaires gegen die kath. Kirche
**ec|ru:** ↑ekrü
[1]**Ec|s|ta|sy** [ˈɛkstəsi] *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: halluzinogene Designerdroge
[2]**Ec|s|ta|sy** [ˈɛkstəsi] *die;* -, -s (aber: 5 -) ‹*engl.*›: Tablette aus [1]Ecstasy
**Ecu, ECU** [eˈky:] *der;* -[s], -[s] od. *die;* -, - ‹Abk. für: *engl. E*uropean *C*urrency *U*nit, in Anlehnung an eine alte franz. Silbermünze›: europäische Rechnungseinheit (1979–1998)
**eda|phisch** ‹*gr.-nlat.*›: **a)** auf den Erdboden bezüglich; **b)** bodenbedingt
**Eda|phon** *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der in u. auf dem Erdboden lebenden Kleinlebewesen (Pflanzen u. Tiere)
**Eden** *das;* -s ‹*hebr.;* eigtl. „Wonne“› (gehoben): ↑Paradies (2); **der Garten Eden:** das Paradies [der Bibel]
**Eden|ta|te** *der;* -n, -n ‹*lat.*› (Zool.): zahnarmes Säugetier (Gürtel-, Schuppen-, Faultier u. Ameisenbär)
**edi|e|ren** ‹*lat.*›: **1.** Bücher herausgeben, veröffentlichen. **2.** (EDV) editieren
**Edikt** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** (Geschichte) amtlicher Erlass von Kaisern u. Königen; **b)** (österr.) [amtliche] Anordnung, Vorschrift
**edi|tie|ren** ‹*lat.-fr.-engl.*› (EDV): Daten eingeben, löschen, ändern o. Ä.
**Edi|tio cas|ti|ga|ta** *die;* - -, Editiones castigatae [...ne:s ...tɛ] ‹*lat.*›: Buchausgabe, bei der religiös, politisch od. erotisch anstößige Stellen vom Herausgeber od. von der Zensur gestrichen wurden
**Edi|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Ausgabe von Büchern, bes. Neuherausgabe von älteren klassischen Werken; **b)** Verlag. **2.** Herausgabe von ↑Musikalien, bes. in laufenden Sammlungen (Abk.: Ed.)
**Edi|tio pri|n|ceps** [- ...tsɛps] *die;* - -, Editiones principes [...ne:s ...pe:s]: Erstausgabe alter [wieder entdeckter] Werke
[1]**Edi|tor** [auch: eˈdi:...] *der;* -s, ...oren: Herausgeber eines Buches
[2]**Edi|tor** [ˈɛdɪtɐ] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Komponente des Betriebssystems eines Computers, die die Bearbeitung von Texten u. Grafiken steuert
**Edi|to|ri|al** [ɛdɪˈtɔːrɪəl] *das;* -[s], -s ‹*lat.-engl.*›: **1.** Vorwort des Herausgebers in einer [Fach]zeitschrift. **2.** Leitartikel des Herausgebers od. des Chefredakteurs einer Zeitung. **3. a)** Redaktionsverzeichnis, -impressum; **b)** Verlagsimpressum
**edi|to|risch: a)** die Herausgabe eines Buches betreffend, ihr eigentümlich; **b)** verlegerisch
**Edu|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Erziehung
**Eduкt** *das;* -[e]s, -e: **1.** aus Rohstoffen abgeschiedener Stoff (z. B. Öl aus Sonnenblumenkernen). **2.** (Geol.) Ausgangsgestein bei der ↑Metamorphose (4)
**Edu|tain|ment** [ɛdjuˈteɪnmənt] *das;* -s ‹Kunstw. aus *engl. education* „Erziehung“ u. *entertainment* „Unterhaltung“›: Vermittlung von Wissen auf unterhaltsame und spielerische Weise
**EEPROM** *der;* -, -s ‹Kurzw. aus *engl.* electrically *e*rasable *p*rogrammable *r*ead-*o*nly *m*emory „elektrisch löschbarer (u. wieder) programmierbarer Nurlesespeicher“› (EDV): löschbarer Festwertspeicher
**ef..., Ef...** vgl. ex..., Ex...
**Efen|di** vgl. Effendi
**Ef|fekt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** Wirkung, Erfolg; **b)** (meist Plural) auf Wirkung abzielendes Ausdrucks- u. Gestaltungsmittel; **c)** Ergebnis, sich aus etwas ergebender Nutzen
**Ef|fek|ten** *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*›: **1.** Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden (z. B. ↑Aktien). **2.** (schweiz.) bewegliche Habe, Habseligkeiten. **Ef|fek|ten|bör|se** *die;* -, -n: Börse, an der Effekten gehandelt werden
**ef|fek|tiv** ‹*lat.*›: **a)** tatsächlich, wirklich; **b)** wirkungsvoll (im Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln); **c)** (ugs.) überhaupt, ganz u. gar; **d)** lohnend. **Ef|fek|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb des Verwandelns (z. B. knechten = zum Knecht machen); vgl. Faktitiv
**Ef|fek|tiv|do|sis** *die;* -, ...dosen (Med.): diejenige Menge von Substanzen (z. B. Medikamenten, Gift), die bei einem Menschen od. bei Versuchstieren wirksam ist
**ef|fek|ti|vie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: effektiv machen; die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit erhöhen, steigern
**Ef|fek|ti|vi|tät** *die;* -: Wirksamkeit, Durchschlagskraft, Leistungsfähigkeit
**Ef|fek|tiv|lohn** *der;* -[e]s, ...löhne: wirklich gezahlter Lohn, der

aus Tariflohn u. übertariflichen Zahlungen sowie zusätzlichen Leistungen besteht

**Ef|fek|tiv|wert** *der;* -[e]s, -e (Elektrot.): tatsächlich wirkender Durchschnittswert des von null bis zum Maximalwert dauernd wechselnden Stromwertes (bes. bei Wechselstrom)

**Ef|fẹkt|koh|le** *die;* -: Dochtkohle von Bogenlampen mit Leuchtsalzzusatz

**Ef|fẹk|tor** *der;* -s, ...oren (meist Plural): **1.** (Physiol.) **a)** Nerv, der einen Reiz vom Zentralnervensystem zu den Organen weiterleitet u. dort eine Reaktion auslöst; **b)** Körperorgan, das auf einen aufgenommenen u. weitergeleiteten Reiz ausführend reagiert. **2.** (Biol.) Stoff, der eine Enzymreaktion (vgl. Enzym) hemmt od. fördert, ohne an deren Auslösung mitzuwirken

**ef|fek|tu|ie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): einen Auftrag ausführen, eine Zahlung leisten

**Ef|fe|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verweiblichung"⟩ (Med.): **a)** das Vorhandensein ↑psychisch u. ↑physisch weiblicher Eigenschaften beim Mann; **b)** höchster Grad entgegengesetzter Geschlechtsempfindung beim Mann (passive ↑Homosexualität). **ef|fe|mi|nie|rt:** (von einem Mann) verweiblicht, weiblich in seinen Empfindungen u. seinem Verhalten

**Ef|fẹn|di,** Efendi *der;* -[s], -s ⟨*gr.-ngr.-türk.;* „Herr"⟩ (veraltet): Anrede u. Titel für höhere Beamte in der Türkei

**ef|fe|rẹnt** ⟨*lat.*⟩ (Med.): herausführend, von einem Organ herkommend; Ggs. ↑afferent

**Ef|fe|rẹnz** *die;* -, -en (Med.): Erregung, die über die efferenten Nervenfasern vom Zentralnervensystem zur Peripherie geführt wird u. die ↑Motorik (1) in Gang setzt; Ggs. ↑Afferenz

**ef|fer|ves|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Physik): aufbrausen, aufwallen

**Ef|fet** [ɛˈfeː, auch: ɛˈfɛ:] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Wirkung"⟩: einer Kugel, einem Ball beim Stoßen, Schlagen, Treten o. Ä. durch seitliches Anschneiden verliehener Drall

**ef|fet|tu|o|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): effektvoll, mit Wirkung

**Ef|fi|cien|cy** [ɪˈfɪʃənsɪ] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Wirtschaftlichkeit, bestmöglicher Wirkungsgrad. **2.** Leistungsfähigkeit

**ef|fi|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: (dichte Haare) beim Schneiden gleichmäßig ausdünnen

**Ef|fi|lo|chés** [...loˈʃe:] *die* (Plural): Reißbaumwolle

**ef|fi|zi|ẹnt** ⟨*lat.*⟩: besonders wirksam u. wirtschaftlich, leistungsfähig; Ggs. ↑ineffizient. **Ef|fi|zi|ẹnz** *die;* -, -en: **1.** Wirksamkeit u. Wirtschaftlichkeit; Ggs. ↑Ineffizienz. **2.** ↑Efficiency

**ef|fi|zie|ren:** hervorrufen, bewirken. **ef|fi|zie|rt:** bewirkt; **effiziertes Objekt** (Sprachwiss.): Objekt, das durch das im Verb ausgedrückte Verhalten hervorgerufen oder bewirkt wird (z. B. Kaffee kochen); Ggs. ↑affiziertes Objekt

**Ef|fla|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Aufstoßen; vgl. Eruktation

**Ef|flo|res|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „das Aufblühen"⟩: **1.** (Med.) krankhafte Hautveränderung (z. B. Pusteln, Bläschen, Flecken). **2.** (Geol.) Bildung von Mineralüberzügen auf Gesteinen u. Böden (Ausblühung); vgl. Exsudation (2)

**ef|flo|res|zie|ren** ⟨*lat.;* „aufblühen"⟩: **1.** (Med.) krankhafte Hautveränderungen zeigen. **2.** (Geol.) Mineralüberzüge bilden (von Gesteinen)

**ef|flu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ausfließen

**Ef|flu|vi|um** *das;* -s, ...ien: (Med.): Erguss, Ausfluss, Ausdünstung

**Ef|fu|sio|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Apparat zur Messung der Gasdichte

**Ef|fu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Ausgießen; das Herausströmen"⟩ (Geol.): das Ausfließen von ↑Lava

**ef|fu|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): durch Ausfließen von ↑Lava gebildet

**Ef|fu|siv|ge|stein** *das;* -s (Geol.): Ergussgestein, das sich bei der Erstarrung des ↑Magmas an der Erdoberfläche bildet

**ẸFTA** *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. European Free Trade Association*⟩: Europäische Freihandelsassoziation (Freihandelszone)

**ega|l** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gleich, gleichartig, gleichmäßig. **2.** (ugs.) gleichgültig, einerlei

**ega|li|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** etwas Ungleichmäßiges ausgleichen, gleichmachen. **2.** (Sport) den Vorsprung des Gegners aufholen, ausgleichen; (einen Rekord) einstellen

**ega|li|tär:** auf politische, bürgerliche od. soziale Gleichheit gerichtet

**Ega|li|ta|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Sozialtheorie von der [möglichst] vollkommenen Gleichheit in der menschlichen Gesellschaft bzw. von ihrer Verwirklichung

**Ega|li|tät** *die;* -: Gleichheit

**Ega|li|té** [...ˈte:] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Gleichheit (eines der Schlagworte der Franz. Revolution); vgl. Fraternité, Liberté

**Eges|ta** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Körperausscheidungen (z. B. Erbrochenes, Kot). **Eges|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Stuhlgang

**Egg|head** [ˈɛghɛd] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Eierkopf"⟩: (oft scherzh. od. abwertend) Intellektueller

**Egg|nog** [ˈɛgnɔg] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ein ↑Longdrink, der hauptsächlich aus Milch u. Eiern bereitet wird

**eg|lo|mi|sie|ren** ⟨*fr.;* nach dem franz. Kunsthändler J.-B. Glomi (18. Jh.)⟩: eine Glastafel o. Ä. auf der Rückseite so mit Lack bemalen, dass Aussparungen entstehen, die mit spiegelnder Materie hinterlegt werden

**Ego** *das;* -[s], -s ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das Ich; vgl. Alter Ego

**Ego-Goo|geln** [ˈɛgogu:gl̩n] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): gezielte Suche nach dem eigenen Namen im Internet mithilfe der Suchmaschine Google®

**Ego-Ide|al, Ego|ide|al** *das;* -s, -e (Psychol.): für die eigene Person gültiges Leitbild, das durch seinen Grundsatzcharakter zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt

**Ego|is|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Selbstsucht, Eigenliebe, Ichsucht, Eigennutz; Ggs. ↑Altruismus. **2.** (Plural) selbstsüchtige Handlungen o. Ä.

**Ego|ist** *der;* -en, -en: jmd., der sein Ich u. seine persönlichen Interessen in den Vordergrund stellt; Ggs. ↑Altruist. **Ego|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu

↑Egoist. **ego|is|tisch:** ichsüchtig, nur sich selbst gelten lassend; Ggs. ↑altruistisch

**ego|man:** krankhaft selbstbezogen. **Ego|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der egoman ist, an Egomanie leidet. **Ego|ma|nie** *die;* -: krankhafte Selbstbezogenheit. **Ego-ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egomane. **ego|ma-nisch:** ↑egoman

**Ego-Shoo|ter** [...ʃu:tɐ] *der;* -s, -‹aus *lat.* ego „ich; eigene Person" und *engl.* shooter „Knarre; Ballermann"› (Jargon): Computer- od. Videospiel, bei dem der Spieler die Perspektive der von ihm gesteuerten Figur einnimmt, die sich einen bewaffneten Kampf mit einem Gegner liefert

**Ego|tis|mus** *der;* - ‹*lat.-engl.*›: philosophisch begründete Form des Egoismus, die das Glück der Menschheit dadurch herbeizuführen trachtet, dass der Einzelne auf ein Höchstmaß persönlichen diesseitigen Glücks hinarbeitet. **Ego|tist** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Egotismus. **2.** Autor eines ↑autobiografischen Romans in der Ichform. **Ego|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egotist

**Ego|trip** *der;* -s, -s (Jargon): jmds. augenblickliche Lebenshaltung, -gestaltung, bei der das Denken u. Verhalten fast ausschließlich auf die eigene Person, die eigene Erlebensweise gerichtet ist

**Egout|teur** [egʊˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Vorpresswalze bei der Papierherstellung (auch zur Erzeugung der Wasserzeichen)

**Ego|zen|t|rik** *die;* - ‹*(lat.; gr.-lat.) nlat.*›: Einstellung od. Verhaltensweise, die die eigene Person als Zentrum allen Geschehens betrachtet und alle Ereignisse nur in ihrer Bedeutung für u. in ihrem Bezug auf die eigene Person wertet. **Ego|zen|t|riker** *der;* -s, -: jmd., der egozentrisch ist. **Ego|zen|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egozentriker. **ego|zen|t|risch:** ichbezogen; die eigene Person als Zentrum allen Geschehens betrachtend, alles in Bezug auf die eigene Person beurteilend

**Ego|zen|t|ri|zi|tät** *die;* -: ↑Egozentrik

**eg|re|nie|ren** ‹*lat.-fr.*›: Baumwollfasern von den Samen trennen

**Eg|re|nier|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Maschine, die die Baumwollfasern vom Samen trennt

**eg|res|siv** ‹*lat.*›: **1.** das Ende eines Vorgangs od. Zustands ausdrückend (von Verben; z. B. verblühen, platzen); Ggs. ↑ingressiv (1). **2.** den Luftstrom bei der Artikulation nach außen richtend; Ggs. ↑ingressiv (2)

**Egyp|ti|enne** [eʒiˈpsi̯ɛn, egɪpˈtsi̯ɛn] *die;* - ‹*fr.*›: „ägyptische (Schrift)"›: besondere Art der Antiquaschrift

**Ehec** *die* od. *das;* - (meist ohne Artikel) ‹Kurzw. aus *E*ntero-*h*ämorrhagische *E*scherichia *C*oli› (Med.): **1.** Stamm bzw. Stämme von Kolibakterien, die beim Menschen Krankheiten auslösen können. **2.** besonders für Kinder gefährliche Infektionserkrankung, die durch ein Ehec (1) verursacht wird

**Ei|de|tik** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Fähigkeit, sich Objekte od. Situationen so anschaulich vorzustellen, als ob sie realen Wahrnehmungscharakter hätten. **2.** (Psychol.) Eidologie. **Ei|de|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der die Fähigkeit hat, sich Objekte od. Situationen anschaulich, wie wirklich vorhanden vorzustellen. **Ei|de-ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eidetiker. **ei|de|tisch:** **a)** die Eidetik betreffend; **b)** anschaulich, bildhaft

**Ei|do|lo|gie** *die;* -, ...ien (Philos.): Theorie, auf dem Weg der Gestaltbeschreibung das Wesen eines Dinges zu erforschen

**Ei|do|lon** *das;* -[s], ...la ‹*gr.*› (Philos.): Abbild, kleines Bild, Spiegel-, Trugbild; vgl. Idol

**Ei|do|phor®** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.;* „Bildträger"›: Fernsehgroßbild-Projektionsanlage

**Ei|do|phor|ver|fah|ren** *das;* -s: Verfahren, bei dem an einen Fernsehempfänger ein Projektor angeschlossen ist, der das Bild auf die Größe einer Kinoleinwand bringt

**Ei|dos** *das;* - ‹*gr.*›: **1.** Gestalt, Form, Aussehen. **2.** Idee (bei Plato). **3.** Gegensatz zur Materie (bei Aristoteles). **4.** (Logik) Art im Gegensatz zur Gattung. **5.** Wesen, Sinneinheit (bei Husserl)

**ein|bal|sa|mie|ren** ‹*dt.; hebr.-gr.-lat.*›: (einen Leichnam) zum Schutz vor Verwesung mit bestimmten konservierenden Mitteln behandeln

**ein|che|cken** ‹*dt.; engl.*›: **1.** (Flugw.) **a)** (vor dem Abflug) abfertigen (z. B. Passagiere od. Gepäck); Ggs. auschecken (1 a); **b)** (vor dem Abflug) sich abfertigen lassen. **2.** (in ein Hotel o. Ä.) einziehen; sich anmelden (u. die entsprechenden Formalitäten erledigen); Ggs. ↑auschecken (2)

**Ein|he|ri|er** *der;* -s, - ‹*altnord.*› (nord. Mythologie): gefallener Kämpfer

**ein|log|gen** ‹*dt.; engl.*› (EDV): **1.** durch Eingabe eines Passwortes o. Ä. Zugang zu einem Programm erhalten; sich anmelden. **2.** (Jargon) (bes. in Quizsendungen im Fernsehen, bei denen die Kandidaten jeweils aus mehreren Antworten diejenige auswählen müssen, die als einzige richtig ist) als vom Kandidaten gewählt registrieren

**ein|quar|tie|ren** ‹*dt.; lat.-fr.*›: [Soldaten] in einem ↑Quartier (1) unterbringen

**ein|scan|nen** [...skɛnən] ‹*dt.; engl.*›: mit dem Scanner eingeben

**Ein|stei|ni|um** *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem Physiker A. Einstein (1879–1955)›: chem. Element (Zeichen: Es)

**Eis|cru|sher** [...krʌʃɐ] *der;* -s, - ‹*dt.; engl.*›: [elektrisches] Gerät zum Zerkleinern von Eiswürfeln

**Eiz|zes** vgl. Ezzes

**Eja|cu|la|tio praecox** *die;* - - ‹*lat.*› (Med.): vorzeitig erfolgender Samenerguss

**Eja|ku|lat** *das;* -[e]s, -e (Med.): bei der Ejakulation ausgespritzte Samenflüssigkeit

**Eja|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Ausspritzung der Samenflüssigkeit beim ↑Orgasmus; Samenerguss. **eja|ku|lieren** ‹*lat.;* „hinauswerfen"› (Med.): Samenflüssigkeit ausspritzen

**Ejek|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Geol.) explosionsartiges Ausschleudern von Materie (Schlacken, Asche) aus einem Vulkan. **2.** (veraltet) das Hinauswerfen; das Vertreiben [aus dem Besitz]

**Ejek|tiv** *der;* -s, -e, **Ejek|tiv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dem Luft aus der Mundhöhle strömt; Ggs. ↑Injektiv

**Eje̱k|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** automatisch arbeitender Patronenauswerfer bei Jagdgewehren. **2.** Strahlpumpe mit Absaugvorrichtung

**eji|zie|ren: 1.** (Physik) [Materie] ausschleudern. **2.** (veraltet) jmdn. hinauswerfen, [aus dem Besitz] vertreiben

**ejus|dem men|sis** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): desselben Monats (Abk.: e. m.)

**Ekart,** bes. schweiz.: Ecart [eˈkaːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Börsenw.): Unterschied zwischen dem Kaufpreis (Geldkurs) und dem Briefkurs (Verkaufspreis) eines Finanzprodukts; Marge (4)

[1]**Ekar|té** [ekarˈteː] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* carte „(Spiel)karte"⟩: franz. Kartenspiel

[2]**Ekar|té** [...ˈteː] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* écarter „auseinandertreiben"⟩: (im klassischen Ballett) Position schräg zum Zuschauer

**Ek|chon|d|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knorpelgeschwulst

**Ek|chon|d|ro|se** *die;* -, -n (Med.): gutartige Wucherung von Knorpelgewebe

**Ek|chy|mo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): flächenhafter Bluterguss, blutunterlaufene Stelle in der Haut

**ek|de|misch** ⟨*gr.*⟩ (veraltet): auswärts befindlich, abwesend

**Ek|dy|son** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Zool.): Häutungshormon der Insekten

**Ek|kle|sia** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kirche; vgl. Ecclesia

**Ek|kle|si|as|tes** *der;* -: griech. Bez. des alttest. Buches „Prediger Salomo"

**Ek|kle|si|as|ti|kus** *der;* -: Titel des alttest. Buches „Jesus Sirach" in der ↑Vulgata (1)

**ek|kle|si|o|gen** (Psychol.): durch Einfluss von Kirche u. Religion entstanden (z. B. Neurosen)

**Ek|kle|sio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: theologische Lehre von der christlichen Kirche

**ek|krin** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑exokrin

**Ek|ky|k|le|ma** *das;* -s, ...emen ⟨*gr.*⟩: kleine fahrbare Bühne des altgriech. Theaters für Szenen, die sich eigtl. innerhalb eines Hauses abspielten

**Ek|lai|reur** [eklɛˈrøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Kundschafter, Aufklärer (im Krieg)

**Ek|lamp|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzlich auftretende, lebensbedrohende Krämpfe während der Schwangerschaft, Geburt od. im Wochenbett

**Ek|lamp|sis|mus** *der;* - (Med.): Bereitschaft des Organismus für eine Eklampsie

**ek|lam|tisch** (Med.): die Eklampsie betreffend, auf ihr beruhend

**Ek|lat** [eˈkla(ː)] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Aufsehen, Knall, Skandal; [in der Öffentlichkeit] starkes Aufsehen erregender Vorfall

**ek|la|tant: 1.** offenkundig. **2.** Aufsehen erregend; auffallend

**Ek|lek|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: **a)** jmd., der weder ein eigenes philos. System aufstellt noch ein anderes übernimmt, sondern aus verschiedenen Systemen das ihm Passende auswählt; **b)** (abwertend) jmd., der (z. B. in einer Theorie) fremde Ideen nebeneinanderstellt, ohne eigene Gedanken dazu zu entwickeln.

**Ek|lek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eklektiker

**ek|lek|tisch: a)** (abwertend) in unschöpferischer Weise nur Ideen anderer (z. B. in einer Theorie) verwendend; **b)** aus bereits Vorhandenem auswählend u. übernehmend

**Ek|lek|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (abwertend) unoriginelle, unschöpferische geistige Arbeitsweise, bei der Ideen anderer übernommen od. zu einem System zusammengetragen werden. **2.** (bildende Kunst; Literatur) Rückgriff auf die Stilmittel verschiedener Künstler früherer Epochen mangels eigener schöpferischer Leistung

**ek|lek|ti|zis|tisch:** nach der Art des Eklektizismus verfahrend

**Ek|lip|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Ausbleiben, Verschwinden"⟩ (Astron.): Verfinsterung (in Bezug auf Mond od. Sonne)

**Ek|lip|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): der größte Kreis, in dem die Ebene der Erdbahn um die Sonne die als unendlich groß gedachte Himmelskugel schneidet

**ek|lip|ti|kal:** die Ekliptik betreffend, mit ihr zusammenhängend

**ek|lip|tisch** ⟨*gr.*⟩: die Eklipse betreffend

**Ek|lo|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Auswahl"⟩: **a)** altröm. Hirtenlied; vgl. Idylle; **b)** kleineres, ausgewähltes Gedicht

**Ek|lo|git** [auch: ...ˈgɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): durch ↑Metamorphose (4) entstandenes Gestein

**Ek|lo|git|scha|le** *die;* - (Geol.): tiefere Zone des ↑[2]Simas

**Ek|mne|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vorstellung, in einen früheren Lebensabschnitt zurückversetzt zu sein

**Ek|noia** [...ˈnɔʏa] *die;* - ⟨*gr.;* „Sinnlosigkeit"⟩ (Med.): krankhaft gesteigerte Erregbarkeit im Pubertätsalter

**Eko|no|mi|ser** [iˈkɔnomaizɐ] vgl. Economiser

**Ekos|sai|se** [...ˈsɛːzə] *die;* -, -n: **a)** schottischer Volkstanz im Dreiertakt; **b)** Gesellschaftstanz des 18. u. 19. Jh.s in raschem [2]/[4]-Takt (auch als Komposition der klassisch-romantischen Klaviermusik)

**Ek|pho|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Reizung des Zentralnervensystems hervorgerufene Reproduktion von Dingen oder Vorgängen; Vorgang des Sicherinnerns

**E̱k|phra|sis** *die;* -, ...phrasen ⟨*gr.*⟩ (Rhet.): die detaillierte Beschreibung von Personen, Sachen, Ereignissen nach eigener Anschauung

**Ek|phym** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Auswuchs, Höcker

**Ek|py|ro|sis** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „das Ausbrennen"⟩: Weltbrand, Wiederauflösung der Welt in Feuer, das Urelement, aus dem sie entstand (philos. Lehre bei Heraklit u. den Stoikern)

**Ek|ra|sit** [auch: ...ˈzɪt] *das;* -s ⟨*fr.-nlat.*⟩: Sprengstoff, der ↑Pikrinsäure enthält

**ek|rü** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** ungebleicht; **b)** weißlich, gelblich

**Ek|rü|sei|de** *die;* -: nicht vollständig entbastete Naturseide von gelblicher Farbe

**Ek|s|ta|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Aussich-herausgetreten-Sein"⟩: [religiöse] Verzückung, rauschhafter Zustand, in dem der

Mensch der Kontrolle des normalen Bewusstseins entzogen ist

**Ek|s|ta|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Ausdruck[sform] der Ekstase. **Ek|s|ta|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der in Ekstase geraten ist; verzückter, rauschhafter Schwärmer. **Ek|s|ta|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ekstatiker

**ek|s|ta|tisch:** in Ekstase, außer sich, schwärmerisch, rauschhaft

**Ek|s|t|ro|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ektopie

**Ek|ta|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): Dehnung eines Vokals

**Ek|ta|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erweiterung, Ausdehnung eines Hohlorgans

**Ek|ta|sis** *die;* -: ↑Ektase

**Ek|te|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: großes Fürbittegebet im Gottesdienst der orthodoxen Kirchen

**Ek|th|lip|sis** *die;* -, ...ipsen ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Elision

**Ek|thym** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Hauteiterung mit nachfolgender Geschwürbildung

**ek|to..., Ek|to...**

⟨zu *gr.* ektós „außerhalb, nach außen"⟩
Präfix mit der Bedeutung „außen, außerhalb":
– Ektoderm
– Ektoparasit
– Ektoskelett
– Ektoskopie
– ektotroph

**Ek|to|derm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): äußere Hautschicht des tierischen und menschlichen Keims, die bei der Gastrulabildung (vgl. Gastrula) entsteht; vgl. Entoderm. **ek|to|der|mal** (Med.): vom äußeren Keimblatt abstammend bzw. ausgehend

**Ek|to|der|mo|se** *die;* -, -n (Med.): Erkrankung von Organen, die aus dem Ektoderm hervorgegangen sind

**Ek|to|des|men** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): die Außenwände von Epidermiszellen durchziehende Plasmastränge, die zur Reizleitung u. vermutlich auch als Transportbahnen zwischen Außenwelt u. Pflanzeninnerem dienen

**Ek|to|en|zym** *das;* -s, -e: von Zellen abgetrenntes Enzym, das außerhalb der Zellen wirkt

**Ek|to|hor|mon** *das;* -s, -e: ↑Pheromon

**Ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operatives Herausschneiden, vollständige Entfernung eines Organs im Unterschied zur ↑Resektion

**...ek|to|mie** s. Kasten ...tomie

**ek|to|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anat.): eine hagere, hoch aufgeschossene Konstitution aufweisend. **Ek|to|mor|phie** *die;* -: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem ↑Leptosomen entspricht

**Ek|to|pa|ra|sit** *der;* -en, -en (Biol.; Med.): pflanzlicher od. tierischer Schmarotzer, der auf der Körperoberfläche lebt (z. B. Blut saugende Insekten); Ggs. ↑Entoparasit

**ek|to|phy|tisch** (Med.): nach außen herauswachsend

**Ek|to|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist angeborene Lageveränderung eines Organs. **ek|to|pisch** (Med.): an falscher Stelle liegend (von Organen)

**Ek|to|plas|ma** *das;* -s, ...men (Biol.): äußere Schicht des ↑Protoplasmas bei Einzellern; Ggs. ↑Entoplasma

**Ek|to|sit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ektoparasit

**Ek|to|ske|lett** *das;* -[e]s, -e: den Körper umschließendes Skelett bei Wirbellosen und Wirbeltieren; Außen-, Hautskelett (z. B. die ↑chitinöse Hülle der Insekten); Ggs. ↑Endoskelett

**Ek|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Untersuchung u. Erkennung von Krankheitserscheinungen mit bloßem Auge

**Ek|to|to|xin** *das;* -s, -e (Med.): von lebenden Bakterien ausgeschiedenes Stoffwechselprodukt, das im Körper von Mensch und Tier als Gift wirkt

**ek|to|troph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: außerhalb der Wirtspflanze lebend (von ↑symbiotisch an Pflanzenwurzeln lebenden Pilzen, bei denen die Pilzfäden nicht ins Innere der Wurzelzellen eindringen, sondern auf den Wurzeln bleiben)

**Ek|t|ro|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Hände u. Füße, die durch Fehlen von Fingern od. Zehen gekennzeichnet ist

**Ek|t|ro|me|lie** *die;* -, ...ien (Med.): angeborene Fehlbildung mit Verstümmelung der Gliedmaßen

**Ek|t|ro|pi|on** ⟨*gr.*⟩, Ektropium ⟨*gr.-nlat.*⟩ *das;* -s, ...ien (Med.): Auswärtskehrung, Umstülpung einer Schleimhaut (z. B. der Lippen, des Augenlides)

**ek|t|ro|pi|o|nie|ren** (Med.): die Augenlider zur Untersuchung od. Behandlung des Auges nach außen umklappen

**Ek|ty|pus** [auch: ɛk'ty:...] *der;* -, ...pen ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): Nachbildung, Abbild, Kopie; Ggs. ↑Prototyp (1)

**Ek|zem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): nicht ansteckende, in vielen Formen auftretende juckende Entzündung der Haut

**Ek|ze|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): jmd., der zu Ekzemen neigt. **Ek|ze|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ekzematiker

**Ek|ze|ma|to|id** *das;* -s, -e (Med.): ekzemartige Hauterkrankung

**ek|ze|ma|tös** (Med.): von einem Ekzem befallen, hervorgerufen

**El** *der;* -, Elim ⟨*semit.*⟩: semit. Bez. für: Gott; vgl. Eloah

**Ela|bo|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (abwertend) flüchtig zusammengeschriebene Arbeit, die weiter keine Beachtung verdient; Machwerk; **b)** (selten) schriftliche Arbeit, Ausarbeitung

**ela|bo|riert:** differenziert ausgebildet; **elaborierter Code** (Sprachwiss.): hoch entwickelter sprachlicher Code (1) eines Sprachteilhabers; Ggs. ↑restringierter Code

**Ela|i|din** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): fettartige chem. Verbindung, die durch Einwirkung ↑salpetriger Säuren auf Elain entsteht

**Ela|in** *das;* -s (Chemie): in tierischen u. nicht trocknenden pflanzlichen Fetten u. Ölen vorkommende chem. Verbindung

**Ela|in|säu|re** *die;* -: Ölsäure

**Ela|i|o|som** *das;* -s, -en (meist Plural) (Bot.): besonders fett- u. eiweißreiches Gewebeanhängsel an pflanzlichen Samen

**Elan** [auch: e'lã:] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩:

E
Elan

innerer, zur Ausführung von etwas vorhandener Schwung; Spannkraft, Begeisterung

**Elan vi|tạl** [elãvi…] *der;* - - (Philos.): schöpferische Lebenskraft bzw. metaphysische Urkraft, die die biologischen Prozesse steuert; die die Entwicklung der Organismen vorantreibende Kraft (nach H. Bergson)

**Elä|o|lị̱th** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral

**Elä|o|plạst** *der;* -en, -en (Bot.): Ölkörperchen in pflanzlichen Zellen

**Elạst** *der;* -[e]s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Kunststoff von gummiartiger Elastizität

**Elas|tạn,** Elasthan *das;* -s: überwiegend zur Herstellung von Textilien verwendete, besonders dehnbare Chemiefaser

**Elas|tạ|se** [ela…] *die;* -, -n (Biochemie): Enzym, das die Kittsubstanzen der elastischen Muskelfasern abbaut

**Elạs|tik** *das;* -s, -s (auch: *die;* -, -en): **1.** Gewebe aus sehr dehnbarem Material. **2.** (ohne Plural) Zwischenfutterstoff aus Rohleinen

**Elas|tịn** *das;* -s (Biochemie): Gerüsteiweißstoff, Grundsubstanz elastischen Gewebes, z. B. der Sehnen u. der Blutgefäßwände

**elạs|tisch:** **1.** dehnbar, biegsam. **2.** Elastizität (2) besitzend

**Elas|ti|zi|tä̱t** *die;* -: **1.** (Physik) Fähigkeit eines Körpers, eine aufgezwungene Formänderung nach Aufhebung des Zwangs rückgängig zu machen. **2.** Spannkraft [eines Menschen], Beweglichkeit, Geschmeidigkeit

**Elas|ti|zi|tä̱ts|ko|ef|fi|zi|ent** *der;* -en, -en: Messgröße der Elastizität

**Elas|ti|zi|tä̱ts|mo|dul** *der;* -s, -n: Messgröße der Elastizität

**Elas|to|me̱r** *das;* -s, -e, **Elas|to|me̱re** *das;* -n, -n (meist Plural) (Chemie): ↑synthetischer (2) Kautschuk u. gummiähnlicher Kunststoff

**Ela|te̱|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Schleuderzelle bei Lebermoosen, die die Sporen aus den Kapseln befördert

**E̱la|tiv** *der;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): **1.** absoluter ↑Superlativ (ohne Vergleich; z. B. modernste Maschinen = sehr moderne Maschinen, höflichst = sehr höflich). **2.** in den finnisch-ugrischen Sprachen Kasus zur Bezeichnung der Wegbewegung von einem Ort

**Ẹl|der States|man** [- ˈsteɪtsmən] *der;* - -, - …mən ‹*engl.;* „(alt)erfahrener Staatsmann“): Politiker, der nach seinem Ausscheiden aus einem hohen Staatsamt weiterhin große Hochachtung genießt

**El|do|rạ|do,** Dorado *das;* -[s], -s ‹*lat.-span.;* „das vergoldete (Land)“): Gebiet, das ideale Gegebenheiten, Voraussetzungen für jmdn. bietet (z. B. in Bezug auf eine bestimmte Betätigung); Traumland, Wunschland, Paradies, das jmdm. ausreichende Entfaltungsmöglichkeiten bietet

**E-Lear|ning** [ˈiːləːnɪŋ] *das;* -[s] ‹kurz für *engl.* electronic *learning* „elektronisches Lernen“): computergestütztes Lernen unter Nutzung von Multimedia- u. Netzwerktechnologien

**Ele|ạ|te** *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: Vertreter der von Xenophanes um 500 v. Chr. in Elea (Unteritalien) gegründeten griech. Philosophenschule

**ele|ạ|tisch:** die Eleaten betreffend

**Ele|a|tị̱s|mus** *der;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: philosophische Lehre, die von einem absoluten, nur durch Denken zu erfassenden Sein ausgeht u. ihm das Werden u. die sichtbare Welt als Schein entgegensetzt

**Elec|t|ric Jazz** [ɪˈlɛktrɪk ˈdʒæz] *der;* - - ‹*engl.*›: Richtung des Jazz in den 1970er-Jahren mit elektroakustischer Verstärkung u. Verfremdung des Instrumentalklangs

**Elec|t|ro|nic Ban|king** [ɪlɛkˈtrɔnɪk ˈbæŋkɪŋ] *das;* - -[s] ‹*engl.*›: Bez. für alle kundenbezogenen computergestützten Bankdienstleistungen

**Elec|t|ro|nic Book** [- bʊk] *das;* -[s], - -s ‹*engl.;* „elektronisches Buch“): E-Book

**Elec|t|ro|nic Busi|ness** [- bɪznɪs] *das;* - - ‹*engl.;* „elektronisches Geschäft“): ↑E-Business

**Elec|t|ro|nic Cash** [- kɛʃ] *das;* - - ‹*engl.*›: bargeldloser Zahlungsverkehr (z. B. mit der Scheckkarte)

**Elec|t|ro|nic Church** [- ˈtʃəːtʃ] *die;* - - ‹*engl.-amerik.*›: Bez. für Fernsehsendungen religiösen Anspruchs u. Inhalts; Fernsehkirche

**Elec|t|ro|nic Com|merce** [- ˈkɔməːs] *der;* - - ‹*engl.;* „elektronischer Handel“): ↑E-Commerce

**Elec|t|ro|nic Mail** [- ˈmeɪl] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: ↑E-Mail. **Elec|t|ro|nic Shop|ping** [- ˈʃɔpɪŋ] *das;* - -s ‹*engl.*›: das Einkaufen über das Internet

**Elec|tro|ni|um®** *das;* -s, …ien (Musik): Elektronium (1)

**Ele|fạnt** *der;* -en, -en ‹*kopt.-ägypt.-gr.-lat.*›: sehr großes Rüsseltier mit dicker Haut u. langen Stoßzähnen

**Ele|fan|ti|a|sis,** Elephantiasis *die;* -, …iasen ‹*gr.-lat.*› (Med.): durch Lymphstauungen bedingte, unförmige Verdickung des Haut- u. Unterhautzellgewebes mit Bindegewebswucherung

**ele|fan|tö̱s:** **1.** für einen Elefanten charakteristisch. **2.** (scherzh.) von außergewöhnlichem Umfang; wuchtig, ausladend

**ele|gạnt** ‹*lat.-fr.*›: **a)** (von der äußeren Erscheinung) durch Vornehmheit, erlesenen Geschmack, bes. der Kleidung od. ihrer Machart, auffallend; **b)** in gewandt und harmonisch wirkender Weise ausgeführt (z. B. eine elegante Lösung); **c)** kultiviert, erlesen (z. B. ein eleganter Wein; sie sprach ein elegantes Französisch). **Ele|gant** [eleˈgã:] *der;* -s -s: eleganter, gepflegter u. sich sorgfältig kleidender Mann

**Ele|gạnz** *die;* -: **a)** (in Bezug auf die äußere Erscheinung) geschmackvolle Vornehmheit; **b)** Gewandtheit, Geschmeidigkeit [in der Bewegung]

**Ele|gei|on** *das;* -s ‹*gr.*›: elegisches Versmaß, d. h. Verbindung von ↑Hexameter u. ↑Pentameter; vgl. Distichon

**Ele|gie̱** *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** im ↑Elegeion abgefasstes Gedicht; **b)** wehmütiges Gedicht, Klagelied. **2.** Schwermut

**Ele|gi|ker** *der;* -s, - ‹*gr.*›: **1.** Elegiendichter. **2.** jmd., der zu elegischen, schwermütigen Stimmungen neigt. **Ele|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elegiker

**ele|gisch:** **1. a)** die Gedichtform

der Elegie betreffend; **b)** in Elegieform gedichtet. **2.** voll Wehmut, Schwermut; wehmütig

**Eleg|jam|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-mlat.*⟩ (antike Metrik): aus dem ↑Hemiepes u. dem jambischen ↑Dimeter bestehendes altgriech. Versmaß

**El<u>ei</u>|son** *das;* -s, -s ⟨*gr.;* „Erbarme dich!"⟩: gottesdienstlicher Gesang; vgl. Kyrieeleison

**Elek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Auswahl, Wahl; vgl. Selektion

**elek|tiv:** auswählend; vgl. selektiv (1)

**Elẹk|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Wähler, Wahlherr (z. B. Kurfürst bei der Königswahl). **2.** [Aus]wählender

**Elek|to|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** Kurfürstentum; **b)** Kurfürstenwürde. **2.** Wählerschaft

**Elẹk|t|ra|kom|plex** *der;* -es ⟨nach der griech. Sagengestalt Elektra⟩ (Psychol.): bei weiblichen Personen auftretende, zu starke Bindung an den Vater; vgl. Ödipuskomplex

**Elek|t|ret** *der;* auch: *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩: elektrischer ↑Isolator mit entgegengesetzten elektrischen Ladungen an zwei gegenüberliegenden Flächen

**Elek|t|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (schweiz.): ↑Elektrifizierung; vgl. ...ation/...ierung

**elek|t|ri|fi|zie|ren:** auf elektrischen Betrieb umstellen. **Elek|t|ri|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Umstellung auf elektrischen Betrieb; vgl. ...ation/...ierung

**Elẹk|t|rik** *die;* -: **a)** Gesamtheit einer elektrischen Anlage od. Einrichtung (z. B. Autoelektrik); **b)** (ugs.) Elektrotechnik

**Elẹk|t|ri|ker** *der;* -s, -: Handwerker im Bereich der Elektrotechnik; Elektroinstallateur, -mechaniker. **Elẹk|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektriker

**elẹk|t|risch: 1.** auf der Anziehungs- bzw. Abstoßungskraft geladener Elementarteilchen beruhend; durch [geladene] Elementarteilchen hervorgerufen. **2. a)** die Elektrizität betreffend, sie benutzend; **b)** durch elektrischen Strom angetrieben; mithilfe des elektrischen Stroms erfolgend; **elektrische Induktion:** Erscheinung, bei der durch ein sich änderndes Magnetfeld in einem Leiter eine elektrische Spannung erzeugt wird

**Elẹk|t|ri|sche** *die;* -n, -n (ugs. veraltet): Straßenbahn

**elek|t|ri|si<u>e</u>|ren: 1.** elektrische Ladungen erzeugen, übertragen. **2.** den Organismus mit elektrischen Stromstößen behandeln. **3.** sich elektrisieren: seinen Körper unabsichtlich mit einem Stromträger in Kontakt bringen u. dadurch einen elektrischen Schlag bekommen

**Elek|t|ri|si<u>er</u>|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Maschine, die den elektrischen Strom zum Elektrisieren durch Reibungselektrizität erzeugt

**Elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: **1.** auf der Anziehung bzw. Abstoßung elektrisch geladener Teilchen beruhendes Grundphänomen der Natur. **2.** elektrische Energie

**elek|t|ro..., Elek|t|ro...**

⟨zu *gr.* élektron „Bernstein" (weil Reibungselektrizität zuerst nur am Bernstein beobachtet wurde)⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „elektrisch, die Elektrizität betreffend":
– Elektroauto
– elektrochemisch
– Elektroenergie
– Elektrokardiogramm
– Elektromotor

**Elek|t|ro|akụs|tik** [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Umwandlung der Schallschwingungen in elektrische Spannungsschwankungen u. umgekehrt befasst. **elek|t|ro|akụs|tisch** [auch: e'lɛktro...]: die Elektroakustik betreffend

**Elẹk|t|ro|ana|ly|se** *die;* -: chem. Untersuchungsmethode mithilfe der ↑Elektrolyse

**Elẹk|t|ro|au|to** *das;* -s, -s: mit einem Elektromotor angetriebenes Auto

**Elek|t|ro|che|mi<u>e</u>** [auch: e'lɛktro...] *die;* -: die Wissenschaft von den Zusammenhängen zwischen elektrischen Vorgängen u. chemischen Reaktionen. **elek|t|ro|che<u>m</u>|misch** [auch: e'lɛktro...]: die Elektrochemie betreffend

**Elek|t|ro|chi|r|ur|gi<u>e</u>** [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Anwendung elektrischer Energie zu chirurgischen Zwecken.

**elek|t|ro|chi|r|ụr|gisch** [auch: e'lɛktro...]: die Elektrochirurgie betreffend

**Elek|t|ro|chọrd** [...k...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisches Klavier

**Elek|t|ro|co|lor|ver|fah|ren** [auch: ...ko'lo:ṛ...] *das;* -s ⟨*gr.; lat.; dt.*⟩: elektrolytisches Verfahren zum Färben von Metallen

**Elek|t|ro<u>d</u>e** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisch leitender, meist metallischer Teil, der den Übergang des elektrischen Stromes in ein anderes Leitermedium (z. B. Flüssigkeit, Gas) vermittelt; **negative Elektrode:** Kathode; **positive Elektrode:** Anode

**Elek|t|ro|dia|ly|se** *die;* -: Verfahren zur Entsalzung wässriger Lösungen nach dem Prinzip der ↑Dialyse (b) (z. B. Entsalzen von Wasser)

**Elek|t|ro|dy|na<u>m</u>|mik** *die;* -: im allgemeinsten Sinne die Theorie der Elektrizität bzw. sämtlicher elektromagnetischer Erscheinungen; Wissenschaft von der bewegten (strömenden) Elektrizität u. ihren Wirkungen. **elek|t|ro|dy|na<u>m</u>|misch:** die Elektrodynamik betreffend

**Elek|t|ro|dy|na|mo|me<u>t</u>|ter** *das;* -s, -: Messgerät für elektrische Stromstärke u. Spannung

**Elek|t|ro|en|dos|mo<u>s</u>|se,** Elektroosmose *die;* -, -n: durch elektrische Spannung bewirkte ↑osmotische Flüssigkeitswanderung

**Elẹk|t|ro|ener|gie** *die;* -, -n: in Kraftwerken aus primären Energieträgern u. aus Wasserkraft gewonnene u. zum Verbraucher transportierte elektrische Energie

**Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|graf,** Elektroenzephalograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Aufzeichnung eines Elektroenzephalogramms. **Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|gra|fi<u>e</u>,** Elektroenzephalographie *die;* - (Med.): Verfahren, die Aktionsströme des Gehirns zu ↑diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen

**Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|gra<u>m</u>m** *das;* -s, -e (Med.): Aufzeichnung des Verlaufs der Hirnaktionsströme (Abk.: EEG)

**Elek|t|ro|ero|si|on** *die;* -, -en (Technik): spanloses Bearbeitungsverfahren für Hartmetalle u.

gehärtete Werkstoffe, bei dem durch Erzeugung örtlich sehr hoher Temperaturen durch elektrische Lichtbogen od. periodische Funkenüberschläge kleine Teilchen vom Werkstück abgetragen werden

**Elek|t|ro|fon,** Elektrophon *das;* -s, -e: elektronisches Musikinstrument

**Elek|t|ro|gra|vi|me|t|rie** *die;* -: Verfahren der Elektroanalyse, das auf der quantitativen Abscheidung von Metallen aus wässrigen Lösungen an einer Elektrode beruht

**Elẹk|t|ro|in|ge|ni|eur** *der;* -s, -e: auf dem Gebiet der Elektrotechnik ausgebildeter Ingenieur (Berufsbez.). **Elẹk|t|ro|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, nen: weibliche Form zu ↑Elektroingenieur

**Elẹk|t|ro|jet** [...dʒɛt] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: gebündelter elektrischer Ringstrom, der das normale Stromsystem der ionisierten (vgl. Ion) hohen Atmosphäre überlagert

**elek|t|ro|ka|lo|risch** [auch: e'lɛktro...] ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: die Wärmeerzeugung durch elektrischen Strom betreffend

**Elek|t|ro|kar|dio|graf,** Elektrokardiograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Aufzeichnung von Elektrokardiogrammen. **Elek|t|ro|kar|dio|gra|fie,** Elektrokardiographie *die;* - (Med.): Verfahren, die Aktionsströme des Herzens zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen

**Elek|t|ro|kar|dio|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme des Herzens (Abk.: EKG, Ekg)

**Elẹk|t|ro|kar|ren** *der;* -s, -: kleines, durch ↑Akkumulatoren (1) gespeistes Transportfahrzeug

**Elek|t|ro|ka|ta|ly|se** *die;* -, -n: durch elektrischen Strom bewirkte Aufnahme von Arzneimitteln durch die Haut

**Elek|t|ro|kaus|tik** *die;* -: Operationsmethode mithilfe des Elektrokauters

**Elek|t|ro|kau|ter** *der;* -s, -: chirurgisches Instrument zur elektrischen Verschorfung kranken Gewebes

**Elẹk|t|ro|ke|ra|mik** *die;* -: Gesamtheit der Bauteile aus keramischen Werkstoffen für die Elektrotechnik

**Elek|t|ro|ko|a|gu|la|ti|on** *die;* -, -en (Med.): chirurgische Behandlung (Zerstörung) von Gewebe durch Hochfrequenzströme

**Elek|t|ro|lu|mi|nes|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: eine Leuchterscheinung unter der Einwirkung elektrischer Entladungen

**Elek|t|ro|ly|se** *die;* -, -n: durch elektrischen Strom bewirkte chem. Zersetzung von Salzen, Säuren od. Laugen

**Elek|t|ro|ly|seur** [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: Vorrichtung zur Gasgewinnung durch Elektrolyse

**elek|t|ro|ly|sie|ren:** eine chem. Verbindung durch elektrischen Strom aufspalten

**Elek|t|ro|lyt** *der;* -en (selten: -s), -e (selten: -en) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie) Substanz, die durch entgegengesetzt geladene, bewegliche Ionen elektrisch leitfähig ist. **2.** (bes. Med., Sport) für den Körper notwendige Salze enthaltende flüssige od. feste Substanz, die bes. dann verwendet wird, wenn ein Verlust von Elektrolyten (1) droht od. eingetreten ist. **elek|t|ro|ly|tisch:** den elektrischen Strom leitend u. sich durch ihn zersetzend (von [wässrigen] Lösungen)

**Elek|t|ro|lyt|me|tall** *das;* -s, -e: durch Elektrolyse gereinigtes Metall

**Elek|t|ro|ma|g|net** [auch: e'lɛktro...] *der;* -en, -en u. -es, -e: Spule mit einem Kern aus Weicheisen, durch die elektrischer Strom geschickt u. ein Magnetfeld erzeugt wird

**elek|t|ro|ma|g|ne|tisch** [auch: e'lɛktro...]: den Elektromagnetismus betreffend, auf ihm beruhend; **elektromagnetische Induktion:** Entstehung eines elektrischen Stromes durch das Bewegen eines Magnetpols

**Elek|t|ro|ma|g|ne|tis|mus** [auch: e'lɛktro...] *der;* -: durch Elektrizität erzeugter ↑Magnetismus (1)

**Elek|t|ro|me|cha|nik** [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Teilgebiet der Elektrotechnik bzw. Feinmechanik, das sich mit der Umsetzung von elektrischen Vorgängen in mechanische u. umgekehrt befasst

**Elẹk|t|ro|me|cha|ni|ker** *der;* -s, -: Handwerker od. Industriearbeiter, der aus Einzelteilen elektromechanische Anlagen u. Geräte montiert (Berufsbez.). **Elẹk|t|ro|me|cha|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektromechaniker

**elek|t|ro|me|cha|nisch** [auch: e'lɛktro...]: die durch Elektrizität erzeugte mechanische Energie betreffend

**Elẹk|t|ro|me|tall** *das;* -s, -e: durch Elektrolyse gewonnenes Metall

**Elek|t|ro|me|tal|l|ur|gie** *die;* -: Anwendung der Elektrolyse bei der Metallgewinnung

**Elek|t|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zum Messen elektrischer Ladungen u. Spannungen

**Elek|t|ro|mo|bil** *das;* -s, -e: Elektroauto

**Elẹk|t|ro|mo|tor** *der;* -s, ...oren (auch: -e): Motor, der elektrische Energie in mechanische Energie umwandelt. **elek|t|ro|mo|to|risch:** den Elektromotor betreffend; **elektromotorische Kraft:** durch magnetische, elektrostatische, thermoelektrische od. elektrochemische Vorgänge hervorgerufene Spannung

**Elek|t|ro|myo|grạmm** *das;* -s, -e: Registrierung der Aktionsströme der Muskeln

[1]**Elek|t|ron** [auch: e'lɛk..., od.: ...'tro:n] *das;* -s, ...onen ⟨*gr.;* „Bernstein"⟩: negativ elektrisches Elementarteilchen

[2]**Elẹk|t|ron** *das;* -s: **1.** natürlich vorkommende Gold-Silber-Legierung. **2.** ® Magnesiumlegierung [mit wechselnden Zusätzen]

**Elẹk|t|ro|nar|ko|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Narkose mittels elektrischen Stroms

**Elek|t|ro|nen|ak|zep|tor** *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Atom, das aufgrund seiner Ladungsverhältnisse ein [1]Elektron aufnehmen kann

**Elek|t|ro|nen|do|na|tor** *der;* -s, -en: Atom, das aufgrund seiner Ladungsverhältnisse ein [1]Elektron abgeben kann

**Elek|t|ro|nen|kon|fi|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en: Gesamtheit der Elektronenanordnung innerhalb eines Atoms od. Moleküls

**Elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e: Mikroskop, das nicht mit Lichtstrahlen, sondern mit Elektronen arbeitet. **Elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|ko|pie** *die;* -: Ge-

samtheit der Verfahren der Anwendung des Elektronenmikroskops. **elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|kopisch: a)** mittels eines Elektronenmikroskops durchgeführt (von Vergrößerungen); **b)** die Elektronenmikroskopie betreffend

**Elek|t|ro|nen|op|tik** *die;* -: Abbildung mithilfe von Elektronenlinsen (z. B. beim Elektronenmikroskop). **elek|t|ro|nen|op|tisch: a)** mittels Elektronenlinsen abgebildet; **b)** die Elektronenoptik betreffend

**Elek|t|ro|nen|or|gel** *die;* -, -n: elektronisch betriebenes Orgelinstrument

**Elek|t|ro|nen|ra|di|us** *der;* -, ...ien: bei der Annahme einer kugelförmigen, räumlichen Ausdehnung eines Elektrons sich ergebende Größe für dessen Radius; halber Durchmesser eines Elektrons

**Elek|t|ro|nen|röh|re** *die;* -, -n: luftleeres Gefäß mit Elektrodenanordnung zum Gleichrichten, zur Verstärkung u. Erzeugung von elektromagnetischen Schwingungen

**Elek|t|ro|nen|spin** *der;* -s: [Messgröße für den] Eigendrehimpuls eines Elektrons

**Elek|t|ro|nen|stoß** *der;* -es, ...stöße: Stoß eines Elektrons auf Atome

**Elek|t|ro|nen|the|o|rie** *die;* -, ...ien: jede physikalische Theorie, die physikalische Eigenschaften u. Erscheinungen auf die Wirkung von [1]Elektronen zurückführt

**Elek|t|ro|nen|volt** *das;* - u. -[e]s, -: vgl. Elektronvolt

**Elek|t|ro|nen|wel|le** *die;* -, -n: elektromagnetische Welle beim bewegten [1]Elektron; den [1]Elektronen zugeordnete Materiewelle

**Elek|t|ro|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweig der Elektrotechnik, der sich mit der Entwicklung u. Verwendung von Geräten mit Elektronenröhren, Fotozellen, Halbleitern u. Ä. befasst

**Elek|t|ro|ni|ker** *der;* -s, -: Techniker der Elektronik. **Elek|t|ro|nike|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektroniker

**elek|t|ro|nisch:** die Elektronik betreffend; **elektronische Datenverarbeitung:** das Erfassen, Aufbereiten, Berechnen, Auswerten u. Aufbewahren von Daten (3) mittels Computer (Abk.: EDV); **elektronische Musik:** Sammelbegriff für jede Art von Musik, bei deren Entstehung, Wiedergabe od. Interpretation elektronische Hilfsmittel eingesetzt werden; **elektronisches Publizieren:** Veröffentlichungen von Informationen online über Computernetze (z. B. ↑Internet)

**Elek|t|ro|ni|um** *das;* -s, ...ien: **1.** elektronisches Akkordeon. **2.** (Kernphysik) Positronium

**E̱lek|t|ron|volt** *das;* - u. -[e]s, -: Energieeinheit der Kernphysik (Zeichen: eV)

**Elek|t|ro|os|mo̱|se** vgl. Elektroendosmose

**elek|t|ro|phi̱l:** zur Anlagerung elektrischer Ladungen neigend (Eigenschaft kleinster Teilchen, z. B. in ↑Kolloiden); Ggs. ↑elektrophob

**elek|t|ro|pho̱b:** nicht zur Anlagerung elektrischer Ladungen neigend (Eigenschaft kleinster Teilchen, z. B. in ↑Kolloiden); Ggs. ↑elektrophil

**Elek|t|ro|pho̱n** vgl. Elektrofon

**Elek|t|ro|pho̱r** *der;* -s, -e: Elektrizitätserzeuger; vgl. Influenzmaschine

**Elek|t|ro|pho|re̱|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩: Bewegung elektrisch geladener Teilchen in nicht leitender Flüssigkeit unter dem Einfluss elektrischer Spannung. **elek|t|ro|pho|re̱|tisch:** die Elektrophorese betreffend

**Elek|t|ro|phy|sio|lo|gie̱** *die;* -: Teilgebiet der Physiologie, das sich mit den von Lebewesen erzeugten elektrischen Strömen befasst

**elek|t|ro|po|lie̱|ren** (Technik): Metallteile bei gleichzeitiger Oberflächenaktivierung im ↑galvanischen Bad reinigen

**Elek|t|ro|punk|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Ausführung der ↑Akupunktur mithilfe einer nadelförmigen Elektrode

**Elẹk|t|ro|re|zep|to|ren** *die* (Plural) (Biol.): bei bestimmten Tieren (z. B. elektrischen Fischen) vorhandene Sinnesorgane, die zur Orientierung in einem von diesen erzeugten elektrischen Feld dienen

**Elẹk|t|ro|schock** *der;* -s, -s: durch elektrische Stromstöße erzeugter künstlicher Schock zur Behandlung bestimmter Krankheiten

**Elek|t|ro|s|ko̱p** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät, mit dem geringe elektrische Ladungen nachgewiesen werden

**Elẹk|t|ro|smog** *der;* -[s] (ugs.): (möglicherweise gesundheitsgefährdende) elektromagnetische Strahlung, die von Fernseh-, Radar-, Mikrowellen u. Ä. ausgeht

**Elek|t|ro|sta̱|tik** *die;* -: Wissenschaft von den unbewegten elektrischen Ladungen. **elek|tro|sta̱|tisch:** die Elektrostatik betreffend

**Elek|t|ro|strik|ti|o̱n** *die;* -, -en: Dehnung od. Zusammenziehung eines Körpers durch Anlegen einer elektrischen Spannung

**Elẹk|t|ro|tech|nik** *die;* -: Technik, die sich mit Erzeugung u. Anwendung der Elektrizität befasst

**Elẹk|t|ro|tech|ni|ker** *der;* -s, -: **a)** Elektroingenieur; **b)** Facharbeiter auf dem Gebiet der Elektrotechnik. **Elẹk|t|ro|tech|ni|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektrotechniker

**elẹk|t|ro|tech|nisch:** die Elektrotechnik betreffend

**Elẹk|t|ro|the|ra|pie** [auch: ...ˈpi:] *die;* -, ...ien [...i:ən]: Heilbehandlung mithilfe elektrischer Ströme

**Elek|t|ro|ther|mie̱** *die;* -: **1.** Wissenschaft von der Erwärmung mithilfe der Elektrizität. **2.** Erwärmung mithilfe der Elektrizität. **elek|t|ro|the̱r|misch:** die Elektrothermie betreffend

**Elek|t|ro|to|mie̱** *die;* -, ...ien (Med.): Entfernung von Gewebswucherungen mit der elektrischen Schneidschlinge

**Elek|t|ro|to̱|nus** *der;* -: veränderter Zustand eines vom elektrischen Strom durchflossenen Nervs

**Elek|t|ro|ty|pie̱** *die;* -: ↑Galvanoplastik

**Elẹk|t|rum** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑[2]Elektron (1)

**Ele|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [Grund]bestandteil, Komponente; typisches Merkmal, Wesenszug. **2.** (ohne Plural) Kraft, Faktor. **3.** (Plural) Grundbegriffe, Grundgesetze, Anfangsgründe. **4.** (ohne Plural) [idea-

ler] Lebensraum; Umstände, in denen sich ein Individuum [am besten] entfalten kann. **5. a)** (in der antiken u. mittelalterlichen Naturphilosophie) einer der vier Urstoffe Feuer, Wasser, Luft u. Erde; **b)** (meist Plural) Naturgewalt, Naturkraft. **6.** (Chemie) mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbarer Stoff. **7.** (Elektrot.) Stromquelle, in der chemische Energie in elektrische umgewandelt wird. **8.** (abwertend) (meist Plural) Person als Bestandteil einer nicht geachteten od. für schädlich angesehenen sozialen od. politischen Gruppe. **9.** eines von mehreren Einzelteilen, aus denen sich etwas zusammensetzt, aus denen etwas konstruiert, aufgebaut wird; Bauteil

**ele|men|tar: 1. a)** grundlegend, wesentlich; **b)** selbst einem Anfänger, einem Unerfahrenen bekannt, geläufig [u. daher einfach, primitiv]. **2.** naturhaft, ungebändigt, ungestüm. **3.** (Chemie) als reines Element vorhanden (z. B. elementarer Schwefel)

**Ele|men|tar...**

⟨*lat.* elementarius „zu den Anfangsgründen gehörend"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Grund, den Anfang, die Natur betreffend":
– Elementargedanke
– Elementarmathematik
– Elementarteilchen
– Elementarunterricht

**Ele|men|tar|ana|ly|se** *die;* -, -n: mengenmäßige Bestimmung der Elemente von organischen Substanzen

**Ele|men|tar|ge|dan|ke** *der;* -ns, -n: Begriff der Völkerkunde für gleichartige Grundvorstellungen im Glauben u. Brauch verschiedener Völker ohne gegenseitige Beeinflussung (nach A. Bastian, 1826–1905)

**Ele|men|tar|geis|ter** *die* (Plural): die in den vier Elementen (Erde, Wasser, Luft, Feuer) nach Meinung des Volksglaubens vorkommenden Geister

**ele|men|ta|risch:** naturhaft; vgl. ...isch/-

**Ele|men|tar|la|dung** *die;* -, -en: kleinste nachweisbare elektrische Ladung (Zeichen: e)

**Ele|men|tar|ma|g|net** *der;* -en, -en u. -es, -e: ↑hypothetisch angenommener kleiner Magnet mit konstantem magnetischem Moment als Baustein magnetischer Stoffe

**Ele|men|tar|ma|the|ma|tik** *die;* -: unterste Stufe der Mathematik

**Ele|men|tar|quan|tum** *das;* -s: kleinste quantenhaft auftretende Wirkung (Zeichen: h)

**Ele|men|tar|teil|chen** *das;* -s, -: Sammelbezeichnung für alle Sorten von kleinsten nachweisbaren geladenen u. ungeladenen Teilchen, aus denen Atome aufgebaut sind

**Ele|men|tar|un|ter|richt** *der;* -[e]s: **a)** Anfangs-, Einführungsunterricht; **b)** (Päd.) Grundschulunterricht

**Ele|men|ten|paar** *das;* -[e]s, -e: Paar aus zwei sich gegeneinander bewegenden Teilen eines mechanischen Getriebes, die miteinander verbunden sind

**Ele|mi** *das;* -[s] ⟨*arab.-span.*⟩: Harz einer bestimmten Gruppe tropischer Bäume

**Elen|chus** *der;* -, ...chi od. ...chen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): Gegenbeweis, Widerlegung

**Elenk|tik** *die;* - (Philos.): Kunst des Beweisens, Widerlegens, Überführens

**Ele|phan|ti|a|sis** vgl. Elefantiasis

**Eleu|si|ni|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Ort Eleusis bei Athen⟩: altgriechisches Fest mit ↑Prozession zu Ehren der griechischen Fruchtbarkeitsgöttin Demeter. **eleu|si|nisch:** aus Eleusis stammend; **Eleusinische Mysterien:** nur Eingeweihten zugängliche kultische Feiern zu Ehren der griechischen Fruchtbarkeitsgöttin Demeter

**Eleu|the|ro|no|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Freiheitsprinzip der inneren Gesetzgebung (Kant)

**Ele|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aufheben, Hebung"⟩: **1.** Erhöhung, Erhebung. **2.** Höhe eines Gestirns über dem Horizont. **3.** das Emporheben der Hostie u. des Kelches [vor der Wandlung] in der Messe. **4.** (Parapsychol.) [physikalisch unerklärbare] Anhebung eines Gegenstandes in Abhängigkeit von einem Medium. **5.** (Ballett) Sprungkraft, die den Tänzer befähigt, Bewegungen in der Luft auszuführen

**Ele|va|ti|ons|win|kel** *der;* -s - (Math., Ballistik): Erhöhungswinkel

**Ele|va|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fördereinrichtung, die Güter weiterbefördert (z. B. Getreide, Sand, Schotter)

**Ele|ve** *der;* -n, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Schüler"⟩: jmd., der sich als Anfänger in der praktischen Ausbildungszeit befindet (z. B. am Theater). **Ele|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eleve

**El Fa|tah** [- faˈtax] *die;* - - ⟨*arab.;* „Sieg"⟩: von palästinensischen Arabern gegründete, zur PLO gehörende politische Organisation, die für ein unabhängiges Palästina eintritt

**eli|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** eine ↑Elision vornehmen; **b)** streichen, tilgen

**Eli|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausschaltung, Beseitigung, Entfernung. **2.** (Math.) rechnerische Beseitigung einer unbekannten Größe, die in mehreren Gleichungen vorkommt. **3.** (Biol.) das Verlorengehen bestimmter Erbmerkmale im Laufe der stammesgeschichtlichen Entwicklung

**eli|mi|nie|ren: a)** aus einem größeren Komplex herauslösen u. so beseitigen, unwirksam werden lassen; **b)** etwas aus einem größeren Komplex lösen, um es isoliert zu behandeln. **Eli|mi|nierung** *die;* -, -en: das Eliminieren

**eli|sa|be|tha|nisch:** aus dem Zeitalter Elisabeths I. von England stammend, sich darauf beziehend

**Eli|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Ausstoßung eines unbetonten Vokals im Wortinnern (z. B. Wand[e]rung). **2.** Ausstoßung eines Vokals am Ende eines Wortes vor einem folgenden mit Vokal beginnenden Wort (z. B. Freud[e] und Leid, sagt[e] er)

**eli|tär** ⟨französierende Ableitung von Elite⟩: **a)** einer Elite angehörend; auserlesen; **b)** auf die [vermeintliche] Zugehörigkeit zu einer Elite begründet [u. daher dünkelhaft-eingebildet]

**Eli|te** [österr. auch: ...ˈlɪt] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Auslese

der Besten; **b)** Führungsschicht. **2.** (ohne Plural) Alterskategorie im Radsport. **3.** (ohne Plural) genormte Schriftgröße bei Schreibmaschinen (früher Perlschrift)

**Eli|ti|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** Aufwertung als zur Elite gehörend; **b)** Entwicklung, die dahin geht, dass etwas nur von einer Elite getragen wird

**Eli|tis|mus** *der;* -: das Elitärsein; elitäre Art

**Eli|xier** *das;* -s, -e ⟨*gr.-arab.-mlat.*⟩: Heiltrank; Zaubertrank; Verjüngungsmittel (Lebenselixier)

**eli|zi|tie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: jmdm. etw. entlocken, jmdn. zu einer Äußerung bewegen

**El Kai|da** [auch: - ˈka:ida] *die;* - - (meist o. Art.) ⟨*arab.*⟩: weltweit operierende islamistische Terrororganisation

**...ell/...al** vgl. ...al/...ell

**El|lip|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) Kegelschnitt; geometrischer Ort aller Punkte, die von zwei festen Punkten, den Brennpunkten, die gleiche Summe der Abstände haben. **2. a)** Ersparung, Auslassung von Redeteilen, die für das Verständnis entbehrlich sind (z. B. der [Täter] oder die Täter sollen sich melden; Karl fährt nach Italien, Wilhelm [fährt] an die Nordsee); **b)** Auslassungssatz; Satz, in dem Redeteile erspart sind (z. B. keine Zeit! = ich habe keine Zeit!)

**el|lip|so|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ellipsenähnlich. **El|lip|so|id** *das;* -[e]s, -e: Körper, der von einer Ebene in Form einer Ellipse geschnitten wird; geschlossene Fläche zweiter Ordnung (bzw. der von ihr umschlossene Körper), deren ebene Schnittflächen Ellipsen sind, im Grenzfall Kreise

**el|lip|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) in der Form einer Ellipse (1); **elliptische Geometrie:** ↑nicht euklidische Geometrie. **2.** (Sprachwiss.) die Ellipse (2) betreffend; unvollständig

**El|lip|ti|zi|tät** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Abplattung, Unterschied zwischen dem Äquatordurchmesser u. dem Poldurchmesser eines Planeten

**El Ni|ño** [- ˈninjɔ] *der;* - -[s] ⟨*span.*⟩: anomale Wassererwärmung im tropischen Pazifik mit [starker] Auswirkung auf das Klima

**Elo|ah** *der;* -[s], Elohim ⟨*hebr.*⟩: alttest. Bez. für: Gottheit, Gott

**Elo|dea,** Helodea *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: bes. in stehenden Gewässern vorkommendes Froschbissgewächs; Wasserpest

**Elo|ge** [eˈlo:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-(m)lat.-fr.*⟩: an einen anderen gerichtete Äußerung, mit der jmd. in betonter [überschwänglicher] Weise Lob u. Anerkennung zum Ausdruck bringt; Lobeserhebung

**Elo|gi|um** *das;* -s, ...ia ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in der römischen Antike Inschrift auf Grabsteinen, Statuen u. a. **2.** Lobrede

[1]**Elo|him** *der;* - ⟨*hebr.*⟩: alttest. Bez. für: Jahve

[2]**Elo|him:** *Plural* von ↑Eloah

**Elo|hist** *der;* -en ⟨*hebr.-nlat.*⟩: eine der Quellenschriften des ↑Pentateuchs (nach ihrem Gebrauch von Elohim für: Gott); vgl. Jahwist

**Elon|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Winkel zwischen Sonne u. Planet. **2.** der Betrag, um den ein Körper aus einer stabilen Gleichgewichtslage entfernt wird

**elo|quent** ⟨*lat.*⟩: beredsam, beredt. **Elo|quenz** *die;* -: Beredsamkeit

**Elo|xal ®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *el*ektrisch *ox*idiertes *Al*uminium⟩: Schutzschicht aus Aluminiumoxid. **elo|xie|ren:** mit Eloxal überziehen

**Elu|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Elution herausgelöster Stoff

**elu|ie|ren** ⟨*lat.;* „auswaschen, ausspülen"⟩ (Chemie): einen Stoff von einem ↑Adsorbens ablösen

**Elu|ku|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** mühevoll erstellte, sorgfältige Abhandlung; **b)** wissenschaftliche Arbeit, die nachts geschaffen wurde

**Elu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): das Herauslösen von adsorbierten Stoffen (vgl. adsorbieren) aus festen Adsorptionsmitteln

**Elu|vi|al|ho|ri|zont** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): Verwitterungsboden, der sich unmittelbar aus dem darunter noch zutage liegenden Gestein entwickelt hat; Auslaugungshorizont (vgl. Horizont 3) eines Bodenprofils

**Elu|vi|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Eluvialhorizont

**ely|sä|isch** vgl. elysisch

**Élys|sée** [eliˈze:] *das;* -[s] ⟨*fr.*⟩, **Élysée-Pa|last** *der;* -[e]s: Palast in Paris (Amtssitz des französischen Staatspräsidenten)

**ely|sie|ren** ⟨Kunstw. aus: *E*lektro*lyse* u. der Verbalendung *-ieren*⟩ (Technik): Hartmetalle elektrolytisch schleifen

**ely|sisch** ⟨*gr.-lat.*⟩, elysäisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Elysium gehörend; paradiesisch, himmlisch

**Ely|si|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: in der griechischen Sage das Land der Seligen in der Unterwelt

**Ely|t|ron** *das;* -s, ...tren (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Schutzdecke umgewandelter Vorderflügel der Käfer, Wanzen, Grillen u. a.

**El|ze|vir** [ˈɛlzəvi:ɐ̯] *die;* - ⟨nach dem Namen einer holländischen Buchdruckerfamilie des 17. Jh.s⟩: eine Antiquadruckschrift. **El|ze|vi|ri|a|na** *die* (Plural) ⟨*nlat.*⟩: von der holländischen Buchdruckerfamilie Elzevir herausgegebene römische u. griechische Klassikerausgaben im Duodezformat; vgl. Duodez

**Email** [eˈmai, österr.: eˈmail] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: glasharter, gegen Korrosion u. Temperaturschwankungen beständiger Schmelzüberzug als Schutz auf metallischen Oberflächen od. als Verzierung

**E-Mail** [ˈi:meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (meist ohne Art.) elektronischer Daten- u. Nachrichtenaustausch per Computer. **2.** Nachricht per E-Mail (1)

**Email brun** [emajˈbrœ̃] *das;* - -: Firnisbrand (im 12. u. 13. Jh. geübte Technik, Kupfer teilweise zu vergolden)

**e-mai|len** [ˈi:meɪlən], **emai|len** ⟨*engl.*⟩: Nachrichten per E-Mail (1) versenden

**Email|le** [eˈmaljə, auch: eˈmai] vgl. Email

**Email|leur** [emaˈjø:ɐ̯, emalˈjø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Emaillierer; jmd., der Schmuck, Industriewaren usw. mit Emailglasurfarben überzieht. **Email|leu|rin** [emaˈjø:rɪn, emalˈjø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emailleur

**email|lie|ren** [emaˈji:..., emalˈji:...]: mit Email überziehen

**Email|ma|le|rei** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Malen mit farbigem Glas, das als flüssige Masse auf Metall, zuweilen auch auf Glas od. Ton aufgetragen u. eingebrannt wird; **b)** einzelne Arbeit in der Technik der Emailmalerei (a)

**Eman** *das;* -s, -s (aber: 5 -) ‹*lat.*› (veraltet): Einheit für den radioaktiven Gehalt, bes. im Quellwasser (Zeichen: eman)

**Ema|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Ausfluss"›: **1.** das Hervorgehen aller Dinge aus dem unveränderlichen, vollkommenen, göttlichen Einen (bes. in der neuplatonischen u. gnostischen Lehre). **2.** (Psychol.) Ausstrahlung psychischer Energie. **3.** (ohne Plural; veraltet) gasförmige radioaktive Isotope des Edelgases ↑Radon (Zeichen: Em)

**Ema|na|tis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: durch die Idee der Emanation (1) bestimmtes Denken der spätgriechischen Philosophen

**ema|nie|ren** ‹*lat.*›: ausströmen; durch natürliche od. künstliche Radioaktivität Strahlen aussenden

**Ema|no|me|ter** *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Meteorol.): Gerät zum Messen des Radongehaltes der Luft

**Eman|ze** *die;* -, -n (ugs., oft abwertend): [junge] Frau, die bewusst emanzipiert auftritt u. sich aktiv für die Emanzipation (2) einsetzt

**Eman|zi|pa|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Freilassung"›: **1.** Befreiung aus einem Zustand der Abhängigkeit; Verselbstständigung. **2.** rechtliche u. gesellschaftliche Gleichstellung [der Frau mit dem Mann]

**eman|zi|pa|tiv:** die Emanzipation betreffend

**eman|zi|pa|to|risch** ‹*lat.-nlat.*›: auf Emanzipation (1, 2) gerichtet; vgl. ...iv/...orisch

**eman|zi|pie|ren** ‹*lat.*›: **a)** (selten) aus einer bestehenden Abhängigkeit lösen; selbstständig, unabhängig machen; **b)** sich emanzipieren: sich aus einer bestehenden, die eigene Entfaltung hemmenden Abhängigkeit lösen; sich selbstständig, unabhängig machen. **eman|zi|pi|ert:** die traditionelle Rolle [der Frau] nicht mehr akzeptierend, selbstständig, unabhängig, selbstbewusst

**Emas|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.;* „Entmannung"›: **1. a)** operative Entfernung von Penis u. Hoden; **b)** Entfernung der Keimdrüsen; vgl. Kastration. **2. a)** Verweichlichung; **b)** Verwässerung; vgl. ...ation/...ierung

**Emas|ku|la|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät zum Kastrieren von Hengsten

**emas|ku|lie|ren: 1.** entmannen. **2.** verweichlichen. **Emas|ku|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Emaskulation; vgl. ...ation/...ierung

**Em|ball|la|ge** [ãbaˈla:ʒə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Umhüllung od. Verpackung einer Ware. **em|ball|lie|ren:** [ver]packen, einpacken

**Em|ba|go** *das;* -s, -s ‹*galloroman.-span.*›: **1.** Beschlagnahme od. das Zurückhalten fremden Eigentums (meist von Schiffen od. Schiffsladungen) durch einen Staat. **2.** staatliches Waren- u. Kapitalausfuhrverbot, Auflage- u. Emissionsverbot für ausländische Kapitalanleihen

**Em|bar|ras** [ãbaˈra] *der* od. *das;* -, - ‹*galloroman.-fr.*› (veraltet): Verlegenheit, Verwirrung, Hindernis. **em|bar|ras|sie|ren** (veraltet): **1.** hindern. **2.** in Verlegenheit, Verwirrung setzen

**Em|ba|te|ri|on** *das;* -s, ...rien ‹*gr.*›: Marschlied, Kriegsgesang bes. der spartanischen Soldaten

**em|be|tie|ren** [ãbe...] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): dumm machen, langweilen

**Em|b|lem** [auch: ãˈble:m] *das;* -s, -e (bei dt. Aussprache auch: -ata) ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** Kennzeichen, Hoheitszeichen [eines Staates]. **2.** Sinnbild (z. B. Ölzweig für Frieden)

**Em|b|le|ma|tik** *die;* -: Forschungsrichtung, die sich mit der Herkunft u. Bedeutung von Emblemen (2) befasst. **em|b|le|ma|tisch:** sinnbildlich

**Em|bo|li:** *Plural* von ↑Embolus

**Em|bo|lie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Verstopfung eines Blutgefäßes durch in die Blutbahn geratene körpereigene oder körperfremde Substanzen (Embolus)

**em|bo|li|form** ‹*gr.; lat.*›: pfropfenförmig, -artig

**Em|bo|lis|mus** *der;* -: (im Kalenderwesen des Mittelalters) Einfügung von Schaltmonaten im julianischen Kalender

**Em|bo|lo|phra|sie** *die;* -, ...ien ‹*gr.*›: Laut, Silbe od. Wort, das vorausgestellt od. eingeschoben wird, um Unterbrechungen im Sprechfluss auszufüllen

**Em|bo|lus** *der;* -, ...li ‹*gr.-lat.*› (Med.): Gefäßpfropf; in der Blutbahn befindlicher Fremdkörper (z. B. Blutgerinnsel, Fetttropfen, Luftblase)

**Em|bon|point** [ãbõˈpǫẽ:] *das* od. *der;* -s ‹*fr.*› (veraltet): **a)** Wohlbeleibtheit, Körperfülle; **b)** (scherzh.) dicker Bauch

**Em|bou|chu|re** [ãbuˈʃy:rə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **a)** Mundstück von Blasinstrumenten; **b)** (Musik) Mundstellung, Ansatz beim Blasen eines Blasinstruments

**em|b|ras|sie|ren** [ãbra...] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): umarmen, küssen

**Em|b|ros** *das;* - ‹*roman.*›: Lammfell aus Italien od. Spanien

**em|brouil|lie|ren** [ãbruˈji:...] ‹*fr.*› (veraltet): verwirren

**Em|b|ryo** *der* (österr. auch: *das*); -s, ...onen u. -s ‹*gr.-lat.*›: **1.** im Anfangsstadium der Entwicklung befindlicher Keim; in der Keimentwicklung befindlicher Organismus, beim Menschen die Leibesfrucht von der vierten Schwangerschaftswoche bis zum Ende des vierten Schwangerschaftsmonats (oft auch gleichbedeutend mit ↑Fetus gebraucht). **2.** (Bot.) Teil des Samens der Samenpflanzen, der aus Keimachse, Keimwurzel u. Keimblättern besteht

**Em|b|ryo|ge|ne|se, Em|b|ryo|ge|nie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Keimentwicklung; Entstehung und Entwicklung des Embryos

**Em|b|ryo|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre u. Wissenschaft von der vorgeburtlichen Entwicklung der Lebewesen

**em|b|ry|o|nal, em|b|ry|o|nisch: a)** zum Keimling gehörend; im Keimlingszustand, unentwickelt; **b)** unreif; **c)** ungeboren

**Em|b|ryo|pa|thie** *die;* -, ...ien: Krankheiten u. Defekte, die für den Embryo charakteristisch sind; durch Erkrankung der Mutter in den ersten

Schwangerschaftsmonaten eingetretene Schädigung des Keimlings u. daraus entstandene Organfehlbildung. **em|bryo|pa|thisch:** die Embryopathie betreffend

**Ẹm|b|ryo|sack** *der;* -[e]s, ...säcke (Biol.): innerer Teil der Samenanlage einer Blüte

**Em|b|ry|o|to|mie** *die;* -, ...ien: operative Zerstückelung des in der Gebärmutter abgestorbenen Kindes während der Geburt bei unüberwindlichen Geburtshindernissen

**Ẹm|b|ryo|trans|fer** *der;* -s, -s: Übertragung u. Einpflanzung von Eizellen, die außerhalb des Körpers befruchtet wurden

**Emen|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verbesserung, Berichtigung (bes. von Texten). **emen|die|ren:** verbessern, berichtigen

**Emer|gẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-engl.)*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Begriff der neueren englischen Philosophie, wonach höhere Seinsstufen durch neu auftauchende Qualitäten aus niederen entstehen; **b)** (Wissenschaftstheorie) das Auftreten neuer, nicht voraussagbarer Qualitäten beim Zusammenwirken mehrerer Faktoren. **2.** Auswuchs einer Pflanze, an dessen Aufbau nicht nur die Epidermis, sondern auch tiefer liegende Gewebe beteiligt sind (z. B. der Stachel der Rose)

**emer|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auftauchen, emporkommen, sich hervortun

**Eme|ri|t** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Ausgedienter"⟩: im Alter dienstunfähig gewordener Geistlicher (im kath. Kirchenrecht)

**Eme|ri|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩: weibliche Form von ↑Emeritus

**eme|ri|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmdn. in den Ruhestand versetzen, entpflichten (z. B. einen Professor). **eme|ri|tiert:** in den Ruhestand versetzt (von Hochschullehrern). **Eme|ri|tie|rung** *die;* -, -en: Entbindung eines Hochschullehrers von der Verpflichtung, Vorlesungen abzuhalten (entsprechend der Versetzung in den Ruhestand bei anderen Beamten)

**eme|ri|tus** ⟨*lat.*⟩: (in Verbindung mit dem davorstehenden Titel) von seiner Lehrtätigkeit entbunden (Abk.: em., emer., emerit.). **Eme|ri|tus** *der;* -, ...ti: im Ruhestand befindlicher, entpflichteter Hochschullehrer (Abk.: em.)

**emers** ⟨*lat.*⟩: über der Wasseroberfläche lebend (z. B. bei Organen einer Wasserpflanze, die über das Wasser hinausragen); Ggs. ↑submers

**Emer|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Herausstreten eines Mondes aus dem Schatten seines Planeten. **2.** durch ↑Epirogenese verursachtes Aufsteigen des Landes bei Rückzug des Meeres

**Eme|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Erbrechen; vgl. Vomitus

**Eme|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: Brechmittel

**Eme|tin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biochemie): pflanzliche Substanz, die früher als Brechmittel, heute als Schleimlöser verwendet wird. **eme|tisch:** Brechreiz erregend

**Emeu|te** [eˈmø:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Aufstand, Meuterei, Aufruhr

**Emi|g|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Auswanderer; jmd., der [aus politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Gründen] sein Heimatland verlässt; Ggs. ↑Immigrant. **Emi|g|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emigrant

**Emi|g|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Auswanderung (bes. aus politischen, wirtschaftlichen od. religiösen Gründen); Ggs. ↑Immigration. **2.** ↑Diapedese. **emi|g|rie|ren:** [aus politischen, wirtschaftlichen od. religiösen Gründen] auswandern

**emi|nẹnt** ⟨*lat.-fr.*⟩: außerordentlich, äußerst [groß] (bes. in Bezug auf eine als positiv empfundene Qualität, Eigenschaft, die in hohem Maße vorhanden ist)

**Emi|nẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Hoheit (Titel der Kardinäle); **graue Eminenz:** nach außen kaum in Erscheinung tretende, aber einflussreiche [politische] Persönlichkeit

**Emir** [auch: eˈmi:ṛ] *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: Befehlshaber, Fürst, Gebieter (bes. in islamischen Ländern)

**Emi|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩: arabisches Fürstentum

**emisch** ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): bedeutungsunterscheidend, ↑distinktiv; Ggs. ↑etisch

**Emis|sär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Abgesandter mit einem bestimmten Auftrag. **Emis|sä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emissär

**Emis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Ausgabe von Wertpapieren od. Geld. **2.** (Physik) Aussendung von elektromagnetischen Teilchen od. Wellen. **3.** (Med.) Entleerung (z. B. der Harnblase). **4.** das Ausströmen luftverunreinigender Stoffe in die Außenluft; Luftverunreinigung; vgl. Immission. **5.** (schweiz.) Rundfunksendung

**emis|si|ons|arm:** wenig Schadstoffe in die Luft abgebend

**Emis|si|ons|ka|tas|ter** *der* od. *das;* -s, -: Bestandsaufnahme der Luftverschmutzung in einem Gebiet

**Emis|si|ons|kon|sor|ti|um** *das;* -s, ...ien (Wirtsch.): Zusammenschluss von Banken zur gemeinsamen Emission neuer Wertpapiere

**Emis|si|ons|kurs** *der;* -es, -e (Wirtsch.): Ausgabekurs von Wertpapieren

**Emis|si|ons|spek|t|rum** *das;* -s, ...spektren u. ...spektra: Spektrum eines Atoms od. Moleküls, das durch Anregung zur Ausstrahlung gebracht wird

**Emis|si|ons|stopp** *der;* -s, -s (Wirtsch.): Ausgabestopp von Aktien u. Wertpapieren

**Emis|si|ons|the|o|rie** *die;* -: Theorie, nach der das Licht nicht eine Wellenbewegung ist, sondern aus ausgesandten Teilchen besteht

**Emit|tẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bankw.) jmd., der Wertpapiere ausstellt u. ausgibt. **2.** Verursacher einer Emission (4). **Emit|tẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emittent

**Emịt|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Emissionselektrode eines ↑Transistors

**emit|tie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** ausgeben, in Umlauf setzen (von Wertpapieren). **2.** (Physik) aussenden (z. B. Elektronen). **3.** (umweltgefährdende Stoffe) in die Luft ablassen

**Em|me|n|a|go|gum** *das;* -s, ...ga (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Eintritt der Monatsregel förderndes Mittel

**Em|me|t|ro|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Normalsichtigkeit

**Em|my** [ˈæmɪ] *der;* -s, -s, **Em|my Award** [...əˈwɔːd] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: jährlich verliehener amerikanischer Preis für Fernsehsendungen

**E-Mo|bil** *das;* -s, -e: kurz für ↑Elektromobil

**Emo|l|li|ens** *das;* -, ...ienzien u. ...ientia ⟨*lat.*⟩: Mittel, das die Haut weich u. geschmeidig macht

**Emo|lu|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Nutzen, Vorteil. **2.** Nebeneinnahme

**Emo|ti|con** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. emotion* „Gefühl" u. *icon* „Bild"⟩ (EDV): Zeichenkombination, mit der in einer E-Mail od. beim Chatten eine Gefühlsäußerung wiedergegeben werden kann, z. B. :-) für „glücklich" u. :-( für „traurig"; vgl. Smiley

**Emo|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gemütsbewegung, seelische Erregung; Gefühlszustand; vgl. Affekt

**emo|ti|o|nal,** emotionell ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Emotionen verbunden; aus einer Emotion, einer inneren Erregung erfolgend; gefühlsmäßig; vgl. affektiv (a); vgl. ...al/...ell

**emo|ti|o|na|li|sie|ren:** Emotionen wecken, Emotionen einbauen (z. B. in ein Theaterstück)

**Emo|ti|o|na|lis|mus** *der;* -: Auffassung, nach der alle seelischen u. geistigen Tätigkeiten durch ↑Affekt u. Gefühl bestimmt sind

**Emo|ti|o|na|li|tät** *die;* -: inneres, gefühlsmäßiges Beteiligtsein an etwas; vgl. Affektivität

**emo|ti|o|nell** vgl. emotional

**emo|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑emotional.

**Emo|ti|vi|tät** *die;* -, -en (Psychol.): erhöhte Gemütserregbarkeit

**Em|pa|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-engl.*⟩ (Psychol.): Bereitschaft u. Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen einzufühlen. **em|pa|thisch** (Psychol.): bereit u. fähig, sich in die Einstellung anderer Menschen einzufühlen

**Em|pha|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Nachdruck, Eindringlichkeit [im Reden]. **em|pha|tisch** (Rhet., Sprachwiss.): mit Nachdruck, stark, eindringlich

**Em|phy|sem** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „das Eingeblasene, die Aufblähung"⟩ (Med.): Luftansammlung im Gewebe; Aufblähung von Organen od. Körperteilen, bes. bei einem vermehrten Luftgehalt in den Lungen. **em|phy|se|matisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eingedrungene Luft aufgebläht

**Em|phy|teu|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: spätrömischer, der deutschen Erbpacht ähnlicher Rechtsbegriff

[1]**Em|pire** [ãˈpiːɐ̯] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Geschichte) französisches Kaiserreich unter Napoleon I. (Premier Empire, 1804–1815) u. unter Napoleon III. (Second Empire, 1852–1870); **b)** Stil[epoche] zur Zeit Napoleons I. u. der folgenden Jahre (etwa 1800 bis 1830)

[2]**Em|pi|re** [ˈɛmpaɪə] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das frühere britische Weltreich

**Em|pi|rem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erfahrungstatsache

**Em|pi|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Methode, die sich auf Erfahrung stützt, um [wissenschaftliche] Erkenntnisse zu gewinnen. **2.** aus der Erfahrung gewonnene Kenntnisse; Erfahrungswissen

**Em|pi|rik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: das Empirische, Art u. Wesen des Erfahrbaren

**Em|pi|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der aufgrund von Erfahrung denkt u. handelt; jmd., der die Empirie als einzige Erkenntnisquelle gelten lässt. **Em|pi|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Empiriker

**Em|pi|rio|kri|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (von R. Avenarius begründete) erfahrungskritische Erkenntnistheorie, die sich unter Ablehnung der Metaphysik allein auf die kritische Erfahrung beruft

**Em|pi|rio|kri|ti|zist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Empiriokritizismus

**em|pi|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩: erfahrungsgemäß; aus der Erfahrung, Beobachtung [erwachsen]; dem Experiment entnommen

**Em|pi|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, die als einzige Erkenntnisquelle die Sinneserfahrung, die Beobachtung, das Experiment gelten lässt

**Em|pi|rist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Empirismus. **Em|pi|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Empirist

**em|pi|ris|tisch:** den Grundsätzen des Empirismus entsprechend

**Em|pla|ce|ment** [ãplasəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): Aufstellung; [Geschütz]stand

**Em|plas|t|rum** *das;* -[s], ...tra ⟨*gr.-lat.*⟩: medizinisches Pflaster

**Em|p|lo|y|a|bi|li|ty** [ɛmplɔɪəˈbɪlɪti] ⟨*engl.*⟩: berufliche Einsetzbarkeit

**Em|plo|yé** [ãplǫaˈjeː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Angestellter, Gehilfe. **em|plo|y|ie|ren** [...ˈjiː...] (veraltet): anwenden

**Em|po|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: zentraler Handelsplatz, Markt (in der Antike)

**Em|pres|se|ment** [ãprɛsəˈmãː] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Eifer, Bereitwilligkeit, Diensteifer

**Em|py|em** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Eiteransammlung in natürlichen Körperhöhlen

**em|py|re|isch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Empyreum gehörend; lichtstrahlend, himmlisch

**Em|py|re|um** *das;* -s: im Weltbild der antiken u. scholastischen Philosophie der oberste Himmel, der sich über der Erde wölbt, der Bereich des Feuers od. des Lichtes, die Wohnung der Seligen

**em|py|reu|ma|tisch** ⟨*gr.*⟩: durch Verkohlung entstanden

**Emu** *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: in Australien beheimateter, großer straußenähnlicher Laufvogel

**Emu|la|ti|on** *die;* - ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Wetteifer. **2.** (veraltet) Eifersucht, Neid. **3.** (EDV) Nachahmung der Funktionen eines anderen Computers od. Programms

**Emu|la|tor** *der;* -s, ...toren ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): Zusatzgerät od. Programm zur ↑Emulation (3)

**Emul|ga|tor** *der;* -s, ...toren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mittel, das die Bildung einer ↑Emulsion (1) erleichtert

**emul|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** eine Emulsion herstellen; **b)** einen [unlöslichen] Stoff in einer Flüssigkeit verteilen

**emu|lie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): die Funktionen eines Computers auf einem anderen nachbilden

**Emul|sin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein in bitteren Mandeln enthaltenes ↑Enzym

**Emul|si|on** *die;* -, -en: **1.** Gemenge aus zwei ineinander unlösbaren Flüssigkeiten (z. B. Öl in Wasser), bei dem die eine Flüssigkeit in Form kleiner Tröpfchen in der anderen verteilt ist. **2.** lichtempfindliche Schicht fotografischer Platten, Filme u. Papiere

**Emun|dạn|tia** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): äußerlich anzuwendende Reinigungsmittel

**Ena|ki|ter, Ẹnaks|kin|der, Ẹnaks|söh|ne** *die* (Plural) ⟨nach dem riesengestaltigen Volk in Kanaan, 5. Mose 1, 28 u. öfter⟩: riesenhafte Menschen

**En|al|la|ge** [auch: e'nalage] *die;* -⟨*gr.;* eigtl. „Verwechslung"⟩ (Rhet., Stilkunde): [stilbedingte] Versetzung des Attributs (z. B. mit einem blauen Lächeln seiner Augen, statt: mit einem Lächeln seiner blauen Augen)

**Ena|mẹl,** fachspr. auch: **Ena|mẹ|lum** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Zahnschmelz; Bez. für die äußerst harte weiße Substanz, die den Zahnkörper überzieht

**En|an|thẹm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem ↑Exanthem der Haut entsprechender Schleimhautausschlag

**En|an|ti|o|mẹr** *das;* -s, -e, **En|an|ti|o|mẹ|re** *das;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Chemie): Verbindung, die das genaue Spiegelbild zu einer anderen Verbindung ist, aber mit dieser nicht zur Deckung gebracht werden kann

**en|an|ti|o|tro|p** ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Enantiotropie fähig. **En|an|ti|o|tro|pie** *die;* -: wechselseitige Überführbarkeit eines Stoffes von einer Zustandsform in eine andere (z. B. von ↑rhombischem zu ↑monoklinem (1) Schwefel; Form der ↑Allotropie)

**En|ạr|th|ron** *das;* -s, ...thren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): kleiner Fremdkörper im Gelenk

**En|ar|th|rọ|se** *die;* -, -n (Med.): Nussgelenk (eine Form des Kugelgelenks, bei der die Gelenkpfanne mehr als die Hälfte des Gelenkkopfes umschließt; z. B. Hüftgelenk)

**Ena|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Bildung von Auswüchsen auf der Oberfläche pflanzlicher Organe

**en avant** [ãna'vã] ⟨*lat.-fr.*⟩: vorwärts!

**en bloc** [ã'blɔk] ⟨*fr.*⟩: im Ganzen, in Bausch u. Bogen

**en ca|bo|chon** [ãkabɔ'ʃõ] ⟨*fr.*⟩: glatt geschliffen mit gewölbter Oberseite u. flacherer Unterseite (von Edelsteinen); vgl. Cabochon

**en ca|naille** [ãka'naj] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): verächtlich, wegwerfend.

**en|ca|nail|lie|ren** [ãkana'ji:...], sich (veraltet abwertend): sich mit Menschen der unteren sozialen Schicht abgeben

**en car|ri|ère** [ã ka'riɛ:ʒ] ⟨*fr.*⟩: in vollem Lauf

**En|ceinte** [ã'sẽ:t] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Militär früher): Umwallung, Außenwerk einer Festung

**En|ce|pha|li|tis** vgl. Enzephalitis

**En|ce|pha|lo|pa|thie** vgl. Enzephalopathie

**en|chan|tiẹrt** [ãʃã...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): bezaubert, entzückt

**en|chas|sie|ren** [ãʃa...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): einen Edelstein einfassen

**En|chas|su|re** [ãʃa'sy:rə] *die;* -, -n (veraltet): Einfassung von Edelsteinen

**En|chei|rẹ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Handgriff; Operation

**En|cheị|re|sis Na|tụ|rae** [- ...rɛ] *die;* - - ⟨*gr.; lat.*⟩: Handhabung, Bezwingung der Natur (z. B. in Goethes „Faust")

**En|chi|la|da** [...ʧi..., auch: ...çi...] *die;* -, -s ⟨*span. (mittelamerikan.)* „mit Chili Gewürztes": mit Fleisch u. Gemüse gefüllte Tortilla

**En|chi|ri|di|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): kurz gefasstes Handbuch

**en|chon|d|rạl,** endochondral ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Knorpel liegend

**En|chon|d|rọm** *das;* -s, -e (Med.): Knorpelgeschwulst

**En|co|der** [ɪn'koʊdɐ] *der;* -s, -⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Einrichtung zum Verschlüsseln von [codierten] Signalen; Ggs. ↑Decoder

**en|co|diẹ|ren,** enkodieren ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: [eine Nachricht] mithilfe eines ↑Codes (1) verschlüsseln; Ggs. ↑decodieren

**En|co|diẹ|rung,** Enkodierung *die;* -, -en: Verschlüsselung [einer Nachricht] mithilfe eines Codes (1)

**En|co|ding** [ɪn'koʊ...], Enkoding [auch: ɪn'koʊdɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Kommunikationsf.): Verschlüsselung einer Nachricht, eines Signals; Ggs. ↑Decoding

**En|coun|ter** [ɪn'kaʊntɐ] *das* od. *der;* -s, - ⟨*roman.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Psychol.) Gruppentraining zur Steigerung der ↑Sensitivität (Sensitivitätstraining), bei dem die spontane Äußerung von ↑Aggressionen, ↑Sympathien u. ↑Antipathien eine besondere Rolle spielt. **2.** Begegnung, Zusammenstoß

**en|cou|ra|gie|ren** [ãkura'ʒi:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: ermutigen, anfeuern

**En|cri|nus** *der;* -, ...ni ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Gattung der Seelilien

**end..., End...** vgl. endo..., Endo...

**En|d|a|or|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der inneren Gefäßwandschicht der ↑Aorta

**En|d|ạr|te|ri|ị|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der innersten Gefäßwandschicht der Schlagadern

**En|de|ca|sị|la|bo** *der;* -[s], ...bi ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: elfsilbiger italienischer Vers (des ↑Sonetts, der ↑Stanze u. der ↑Terzine); vgl. Hendekasyllabus

**En|de|cha** [ɛn'dɛtʃa] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: spanische Strophenform, bes. in Klageliedern u. Trauergedichten

**En|de|miẹ** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): örtlich begrenztes Auftreten einer Infektionskrankheit (z. B. der Malaria in [sub]tropischen Sumpfgebieten); vgl. Epidemie

**en|dẹ|misch: a)** [ein]heimisch; **b)** (Med.) örtlich begrenzt auftretend (von Infektionskrankheiten); **c)** (Biol.) in einem begrenzten Gebiet verbreitet

**En|de|mịs|mus** *der:* - (Biol.): das Vorkommen von Tieren u. Pflanzen in einem bestimmten begrenzten Bezirk

**En|de|mị|ten** *die* (Plural) (Biol.): Pflanzen bzw. Tiere, die in einem begrenzten Lebensraum vorkommen

**en|der|mạl** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in der Haut [befindlich], in die Haut [eingeführt]

**en|des|mạl** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Bindegewebe [vorkommend, liegend]

**en dé|tail** [ãdeˈtaj] ⟨*lat.-fr.*⟩: im Kleinen; einzeln; im Einzelverkauf; Ggs. ↑en gros

**En|di|vie** [...vi̯ə] *die;* -, -n ⟨*ägypt.-gr.-lat.-vulgärlat.-roman.*⟩: eine Salatpflanze (Korbblütler)

**en|do..., En|do...**

vor Vokalen meist end..., End... ⟨*gr.* éndon „innen, innerhalb"⟩ Präfix mit der Bedeutung „innen, innerhalb":
– Endaortitis
– Endogamie
– endogen
– Endoprothese
– Endoskop
– endotherm

E
en

**En|do|bi|ọnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lebewesen, das in einem anderen lebt; Ggs. ↑Epibiont

**En|do|bi|ọ|se** *die;* -, -n (Biol.): Gemeinschaft meist verschiedenartiger Lebewesen, von denen eines der beiden im anderen lebt (z. B. Bakterien im Darm der Tiere); Ggs. ↑Epibiose

**en|do|bi|ọ|tisch** (Biol.): die Endobiose betreffend, auf ihr beruhend

**En|do|car|di|tis** vgl. Endokarditis

**En|do|cạr|di|um** *das;* -s, ...dia ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Endokard

**en|do|chon|d|ral** vgl. enchondral

**En|do|cra|ni|um** vgl. Endokranium

**En|do|dẹr|mis** *die;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): innerste Zellschicht der Pflanzenrinde, hauptsächlich bei Wurzeln

**En|d|o|don|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Lehre vom normalen Aufbau u. von den Krankheiten des Zahninneren; **b)** Behandlung des erkrankten Zahninneren

**En|do|en|zym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Enzym, das im ↑Protoplasma lebender Zellen entsteht u. den organischen Stoffwechsel steuert

**En|do|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heiratsordnung, nach der nur innerhalb eines bestimmten sozialen Verbandes (z. B. Stamm eines Naturvolkes, Kaste) geheiratet werden darf; Ggs. ↑Exogamie

**en|do|gen** ⟨*gr.*⟩: **1. a)** (Med.) im Körper selbst, im Körperinnern entstehend, von innen kommend (von Stoffen, Krankheitserregern od. Krankheiten); Ggs. ↑exogen (1 a); **b)** (Bot.) innen entstehend (von Pflanzenteilen, die nicht aus Gewebeschichten der Oberfläche, sondern aus dem Innern entstehen u. die unbeteiligten äußeren Gewebeschichten durchstoßen); Ggs. ↑exogen (1 b). **2.** (Geol.) von Kräften im Erdinneren erzeugt; Ggs. ↑exogen (2)

**En|do|kan|ni|ba|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; span.-nlat.*⟩: das Verzehren von Angehörigen des eigenen Stammes; Ggs. ↑Exokannibalismus

**En|do|kạrd** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Herzinnenhaut

**En|do|kar|di|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Herzinnenhautentzündung, bes. an den Herzklappen

**En|do|kar|do|se** *die;* -, -n (Med.): Entartungserscheinung an der Herzinnenhaut

**En|do|kạrp** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): bei Früchten die innerste Schicht der Fruchtwand (z. B. harte Schale des Steins bei Pfirsichen od. Aprikosen); vgl. Exokarp u. Mesokarp

**En|do|kra|ni|um,** Endocranium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dura Mater

**en|do|kri|n** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit innerer ↑Sekretion verbunden (von Drüsen); Ggs. ↑exokrin.

**En|do|kri|nie** *die;* - (Med.): durch Störung der inneren ↑Sekretion verursachter Krankheitszustand

**En|do|kri|no|lọ|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Endokrinologie. **En|do|kri|no|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von den endokrinen Drüsen. **En|do|kri|no|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Endokrinologe

**En|do|lym|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Flüssigkeit im häutigen Labyrinth des Innenohrs der Wirbeltiere u. des Menschen

**En|do|ly|sin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: weißen Blutkörperchen entstammender, Bakterien abtötender Stoff

**En|do|me|t|ri|ọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Auftreten verschleppten Gebärmutterschleimhautgewebes außerhalb der Gebärmutter

**En|do|me|t|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Gebärmutterschleimhaut

**En|do|me|t|ri|um** *das;* -s, ...trien (Med.): Gebärmutterschleimhaut

**en|do|mọrph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) die Endomorphose betreffend, durch sie hervorgerufen; Ggs. ↑exomorph. **2.** die Endomorphie betreffend, ↑pyknisch

**En|do|mor|phie** *die;* -: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem ↑Pykniker entspricht; vgl. Ektomorphie u. Mesomorphie

**En|do|mor|phis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Abbildung einer algebraischen Struktur in sich, Sonderform des ↑Homomorphismus

**En|do|mor|phọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Geol.): innere Umwandlung eines Erstarrungsgesteins unter Einfluss der Umgebung

**En|do|my|ces** [...tse:s], **En|do|my|zes** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Hefen nahestehende Pilzgattung (Krankheitserreger)

**En|do|phle|bi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Innenhaut einer Vene

**En|do|phyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: in anderen Pflanzen od. Tieren wachsende Schmarotzerpflanze. **en|do|phy|tisch** (Med.): nach innen wachsend

**En|do|plạs|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): innere Schicht des ↑Protoplasmas bei Einzellern; Ggs. ↑Ektoplasma. **en|do|plas|ma|tisch:** innerhalb des Zellplasmas gelegen; **endoplasmatisches Retikulum** (Biol.): in Zellen ausgebildetes System feinster Kanäle

**En|do|pro|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus Kunststoff, Metall o. Ä. gefertigtes Ersatzstück, das im ↑Organismus den geschädigten Körperteil ganz od. teilweise ersetzt

**En|dor|phin** *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *Endo-* u. *Morphin*⟩: körpereigener Eiweißstoff (Hormon), der schmerzstillend wirkt

**En|do|ske|lẹtt** *das;* -[e]s, -e (Biol.): knorpeliges oder aus Knochen bestehendes Innenskelett der Wirbeltiere; Ggs. ↑Ektoskelett

[1]**En|do|s|kọp** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in eine Lichtquelle eingeschlossenes optisches Instrument zur Untersuchung von Hohlorganen u. Körperhöhlen

sowie zur gezielten Gewebsentnahme

²**En|do|s|ko̱p** *der;* -en, -en (selten): Facharzt für Endoskopie

**En|do|s|ko|pie** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausleuchtung u. Ausspiegelung einer Körperhöhle mithilfe des ¹Endoskops

**En|do|s|ko̱|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑²Endoskop

**en|do|s|ko̱|pisch: a)** das Endoskop betreffend; **b)** die Endoskopie betreffend; **c)** durch Endoskop erfolgend

**En|d|os|mo̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Kataphorese

**en|do|so|ma̱|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Körpers

**En|do|spe̱rm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Nährgewebe im Pflanzensamen

**En|do|spo̱|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): im Innern eines Sporenbehälters entstehende Spore (bes. bei Pilzen)

**En|d|o̱st** *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): faserige Haut über dem Knochenmark an der Innenfläche der Knochenhöhlen

**En|do|sym|bi|o̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Zool.): lebensnotwendige Form des ständigen Zusammenlebens verschiedener Organismen

**En|do|the̱l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zellschicht an der Innenfläche der Blut- u. Lymphgefäße

**En|do|the|li|o̱m** *das;* -s, -e (Med.): geschwulstförmige Neubildung aus Endothelzellen

**En|do|the|li|o̱|se** *die;* -, -n: ↑Retikulose

**En|do|the|li|um** *das;* -s, ...ien: ↑Endothel

**en|do|the̱rm** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wärme aufnehmend, bindend; **endotherme Prozesse** (Physik, Chemie): Vorgänge, bei denen von außen Wärme zugeführt werden muss

**en|do|thy̱m** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): die Schicht des Psychischen betreffend, die das Unbewusste, die Affekte, die Gefühle umfasst

**En|do|to|xi̱n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bakteriengift, das erst mit dem Zerfall der Bakterien frei wird

**en|do|tro̱ph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): sich innen ernährend (Eigenschaft von Pilzen, deren Wurzelfäden in das Innere der Wurzelzellen höherer Pflanzen eindringen)

**en|do|ze̱n|t|risch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): zur gleichen Formklasse gehörend (von einer sprachlichen Konstruktion, die der gleichen Kategorie angehört wie eines ihrer konstituierenden Glieder; z. B. großes Haus – Haus); Ggs. ↑exozentrisch

**En|du̱|ro** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: geländegängiges Motorrad mit Einzylindermotor

**Ene̱r|geia** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Tätigkeit, Tatkraft, Bereitschaft zum Handeln (in der aristotelischen Philosophie); vgl. Dynamis

**Ener|ge̱|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wissenschaft von allen industriell genutzten Formen der Energie u. ihrer Umwandlung. **2.** philosophische Lehre, die die Energie als Wesen u. Grundkraft aller Dinge erklärt (nach W. Ostwald)

**Ener|ge̱|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Energetik (1). **2.** Vertreter der Lehre der Energetik (2). **Ener|ge̱|ti|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Energetiker

**Ener|ge̱|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: (Pharm.) Droge, die leistungssteigernd wirkt

**ener|ge̱|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** die Energie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** die Energetik betreffend; **energetischer Imperativ:** „Verschwende keine Energie, verwerte sie!" (Grundsatz der Philosophie von W. Ostwald). **3.** (Sprachwiss.) die wirkende Kraft der Sprache betreffend, auf ihr beruhend

**ene̱r|gi|co** [...d͡ʒiko] ⟨*gr.-it.*⟩ (Musik): energisch, entschlossen (Vortragsanweisung)

**Ener|gi|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): die Funktionseinheit eines einzelnen Zellkerns mit dem ihn umgebenden und von ihm beeinflussten Zellplasma

**Ener|gie** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** mit Nachdruck, Entschiedenheit [u. Ausdauer] eingesetzte Kraft, um etw. durchzusetzen; **b)** starke geistige u. körperliche Spannkraft. **2.** (Physik) Fähigkeit eines Stoffes, Körpers od. Systems, Arbeit zu verrichten, die sich aus Wärme, Bewegung o. Ä. herleitet

**ener|gie|ef|fi|zi|ent:** die verfügbare Energie (2) optimal ausnutzend, sie nicht verschwendend

**ener|gie|in|ten|siv:** bei der Herstellung von etwas viel Energie verbrauchend

**Ener|gie|kri|se** *die;* -, -n: ↑Krise (2) in der Versorgung mit Stoffen, deren Energie (2) nutzbar gemacht werden kann

**Ener|gie|ni|veau** *das;* -s, -s: Bezeichnung für die z. B. für ein Atom, ein Molekül, einen Atomkern angenommene Energie

**Ener|gie|po|li|tik** *die;* -: Maßnahmen o. Ä. auf dem Gebiet der Energieversorgung. **ener|gie|po|li|tisch:** die Energiepolitik betreffend

**Ener|gie|prin|zip** *das;* -s (Physik): Prinzip von der Erhaltung der Energie

**Ener|gie|re|ser|ve** *die;* -, -n (meist Plural): Reserve an Energie

**ene̱r|gisch** ⟨*gr.*⟩: **a)** starken Willen u. Durchsetzungskraft habend u. entsprechend handelnd; zupackend, tatkräftig; **b)** von starkem Willen und Durchsetzungskraft zeugend; **c)** entschlossen, nachdrücklich

**ener|go|che|misch** ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: durch chemische Reaktionen erzeugt (von Energieformen)

**Ener|gy|drink, Ener|gy-Drink** [ˈɛnədʒɪ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Energie spendendes alkoholfreies Getränk

**Ener|va|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Enervierung; vgl. ...ation/...ierung. **ener|vie̱|ren: 1.** jmds. Nerven überbeanspruchen; auf Nerven und seelische Kräfte zerstörerisch wirken. **2.** (Med.) die Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ ausschalten. **Ener|vie̱|rung** *die;* -, -en: **1.** Überbeanspruchung der Nerven; Belastung der seelischen Kräfte. **2.** (Med.) Ausschaltung der Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ

**en face** [ãˈfas] ⟨*lat.-fr.*⟩: von vorn [gesehen]; in gerader Ansicht (bes. von Bildnisdarstellungen)

**en fa|mille** [ã faˈmi:] ⟨*lat.-fr.;* „in der Familie"⟩: in engem, vertrautem Kreis

**En|fant ter|ri|b|le** [ãfãtəˈri:bl̩] *das;*

- -, -s -s [ãfãtɛˈri:bl̩] ⟨*lat.-fr.;* „schreckliches Kind"⟩: jmd., der seine Umgebung durch unangebrachte Offenheit in Verlegenheit bringt, sie durch sein Verhalten schockiert

**en|fi|lie|ren** [ãfi…] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) einfädeln, aneinanderreihen. **2.** (Militär) ein Gelände [in seiner ganzen Ausdehnung] beschießen

**en|flam|mie|ren** [ãfla…] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): entflammen, begeistern, entzücken

**En|fle** [ã:fl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kartenspiel

**En|fleu|ra|ge** [ãflœˈra:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Verfahren zur Gewinnung feiner Blumendüfte in der Parfümindustrie

**En|ga|ge|ment** [ãgaʒ(ə)ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) weltanschauliche Verbundenheit mit etwas; innere Bindung an etwas; Gefühl des inneren Verpflichtetseins zu etwas; persönlicher Einsatz. **2.** Anstellung, Stellung, bes. eines Künstlers. **3.** (veraltend) Aufforderung zum Tanz. **4.** (Börsenw.) Verpflichtung, zur festgesetzten Zeit gekaufte Papiere abzunehmen, zu bezahlen od. die für diesen Tag verkauften zu liefern

**en|ga|gie|ren** [ãgaˈʒi:rən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** jmdn. (bes. einen Künstler) unter Vertrag nehmen, für eine Aufgabe verpflichten. **2.** (veraltend) zum Tanz auffordern. **3.** sich engagieren: sich binden, sich verpflichten; einen geistigen Standort beziehen. **4.** (Fechten) die Klingen aneinander anlehnen, den Kontakt zwischen den Klingen herstellen

**en|ga|gi̲ert: a)** entschieden für etwas eintretend; **b)** ein starkes persönliches Interesse an etwas habend

**en garde** [ãˈgard] ⟨*fr.*⟩: Kommando, mit dem die Fechter aufgefordert werden, Fechtstellung einzunehmen

**En|gas|t|ri|mạnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: mithilfe des Bauchredens Wahrsagender

**En|gi|nee|ring** [ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Ingenieurwesen

**En|gi|schi̲|ki** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: wichtigstes Ritualbuch des japanischen ↑Schintoismus aus dem 10. Jh.

**En|g|lish spo|ken** [ˈɪŋglɪʃ ˈspoʊkən] ⟨*engl.;* „Englisch gesprochen"⟩: hier wird Englisch gesprochen, hier spricht man Englisch (als Hinweis z. B. für Kunden in einem Geschäft)

**En|g|lish|waltz** [ˈɪŋglɪʃwɔ(:)l(t)s] *der;* -, -: langsamer Walzer

**eng|li|si̲e|ren: 1.** etwas nach englischer Art umgestalten; vgl. anglisieren (1). **2.** einem Pferd die niederziehenden Schweifmuskeln durchschneiden, damit es den Schwanz hoch trägt

**En|go|be** [ãˈgo:bə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: dünne keramische Überzugsmasse. **en|go|bi̲e|ren:** Tonwaren mit einer keramischen Gussmasse überziehen

**En|gor|ge|ment** [ãgɔrʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Stockung im Wirtschaftsleben

**En|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Zentralnervensystem hinterlassene Spur eines Reiz- oder Erlebniseindrucks, die dessen Reproduktion zu einem späteren Zeitpunkt möglich macht; Erinnerungsbild

**en gros** [ãˈgro:] ⟨*lat.-fr.*⟩: im Großen; Ggs. ↑en détail

**En|gros|han|del** *der;* -s: Großhandel

**En|gros|sịst** *der;* -en, -en (österr.): Grossist. **En|gros|sịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Engrossist

**En|har|mo̲|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): verschiedene Notierung u. Benennung von Tönen u. Akkorden bei gleichem Klang (z. B. cis = des)

**en|har|mo̲|nisch** (Musik): mit einem anders benannten u. geschriebenen Ton den gleichen Klang habend (in Bezug auf die Tonhöhe); **enharmonische Verwechslung:** Vertauschung u. musikalische Umdeutung enharmonisch gleicher Töne od. Akkorde

**Enig|ma** *das;* -s, -ta od. …men ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Rätsel. **enig|ma|tisch:** rätselhaft. **enig|ma|ti|si̲e|ren:** in Rätseln sprechen

**En|jam|be|ment** [ãʒã(bə)ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Metrik): Übergreifen des Satzes in den nächsten Vers; Nichtzusammenfall von Satz- u. Versende

**en|kaus|ti̲e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Malverfahren der Enkaustik anwenden

**En|ka̲us|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Malverfahren, bei dem die Farben durch Wachs gebunden sind

**en|ka̲us|tisch:** die Enkaustik betreffend, mit dieser Technik arbeitend, nach diesem Verfahren ausgeführt

**En|klạ|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: vom eigenen Staatsgebiet eingeschlossener Teil eines fremden Staatsgebietes; Ggs. ↑Exklave (1)

**En|kli̲|se, Ẹn|kli|sis** *die;* -, …isen ⟨*gr.;* „das Hinneigen"⟩ (Sprachwiss.): Verschmelzung eines unbetonten Wortes [geringeren Umfangs] mit einem vorangehenden betonten (z. B. ugs. „denkste" aus: denkst du od. „zum" aus: zu dem); Ggs. ↑Proklise

**En|kli̲|ti|kon** *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): unbetontes Wort, das sich an das vorhergehende betonte anlehnt (z. B. ugs. „kommste" aus „kommst du")

**en|kli̲|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): sich an ein vorhergehendes betontes Wort anlehnend; Ggs. ↑proklitisch

**en|ko|di̲e|ren** usw. vgl. encodieren usw.

**En|kọl|pi|on** *das;* -s, …pien ⟨*gr.*⟩: **1.** auf der Brust getragene Reliquienkapsel; vgl. Amulett. **2.** Brustkreuz kirchlicher Würdenträger der orthodoxen Kirche; vgl. Pektorale (1)

**En|ko|mi|ạst** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lobredner

**En|ko|mi|ạs|tik** *die;* -: die Kunst, bedeutende u. verdiente Personen in einer Lobrede od. einem Lobgedicht zu preisen

**En|ko̲|mi|on, En|ko̲|mi|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Lobrede, Lobgedicht

**En|kul|tu|ra|ti|o̲n** *die;* - ⟨*lat.*⟩: das Hineinwachsen des Einzelnen in die Kultur der ihn umgebenden Gesellschaft; vgl. Akkulturation

**en masse** [ãˈmas] ⟨*fr.;* „in Masse"⟩ (ugs. emotional): in großer Menge, Zahl [vorhanden, vorkommend]; überaus viel

**en mi|ni|a|ture** [ãminjaˈty:r] ⟨*fr.*⟩: in kleinem Maßstab; einem Vorbild in kleinerem Ausmaß ungefähr entsprechend; im

Kleinen dargestellt, vorhanden, und zwar in Bezug auf etwas, was eigentlich als Größeres existiert

**En|nea|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Esoterik): auf der Einteilung des menschlichen Charakters in 9 Grundtypen beruhendes Erklärungssystem der menschlichen Persönlichkeit, das durch einen in 9 Teile gegliederten Kreis symbolisiert wird

**En|nui** [ãˈnÿi:] *der* od. *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Langeweile; **b)** Verdruss, Überdruss

**en|nu|y|ant** [ãnyˈjã:] (veraltet): **a)** langweilig; **b)** verdrießlich, lästig

**en|nu|y|ie|ren** [ãnyˈji:rən] (veraltet): **a)** langweilen; **b)** ärgern; lästig werden

**en|oph|thal|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Enophthalmus betreffend. **En|oph|thal|mus** *der;* - (Med.): abnorme Tieflage des Augapfels in der Augenhöhle

**enorm** ⟨*lat.-fr.*⟩: von außergewöhnlich großem Ausmaß, außerordentlich; erstaunlich

**Enor|mi|tät** *die;* -, -en: erstaunliche Größe; Übermaß

**En|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochengeschwulst, die vom Knocheninnern ausgeht

**en pas|sant** [ãpaˈsã:] ⟨*fr.;* „im Vorübergehen"⟩: nebenher (in Bezug auf etwas, was neben dem Eigentlichen mehr am Rande noch mit erledigt, gemacht wird); **en passant schlagen** (Schach): einen gegnerischen Bauern, der aus der Grundstellung in einem Zug zwei Felder vorrückt u. neben einem eigenen Bauern zu stehen kommt, im nächsten Zug so schlagen, als ob er nur ein Feld vorgerückt wäre

**en pleine car|ri|ère** [ãplɛnkaˈrjɛ:r;] ⟨*fr.*⟩: in gestrecktem Galopp

**en pro|fil** [ãprɔˈfil] ⟨*fr.*⟩: im Profil, von der Seite

**En|quete** [ãˈkɛ(:)t] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** amtliche Untersuchung, Erhebung, die bes. zum Zweck der Meinungs-, Bevölkerungs-, Wirtschaftsforschung u. Ä. durchgeführt wird. **2.** (österr.) Arbeitstagung

**En|quete|kom|mis|si|on** *die;* -, -en: Kommission, die eine Enquete durchführt

**en|ra|giert** [ãraˈʒi:ṛt] ⟨*fr.*⟩: **a)** leidenschaftlich für etwas eingenommen; **b)** leidenschaftlich erregt

**en|rol|lie|ren** [ãrɔˈli:rən] ⟨*fr.*⟩ (Militär): anwerben (von Truppen)

**en route** [ãˈrut] ⟨*fr.*⟩: unterwegs

**Ẹns** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das Seiende, Sein, Wesen, Idee

**En|sem|b|le** [ãˈsã:bḷ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zusammengehörende, aufeinander abgestimmte Gruppe von Schauspielern, Tänzern, Sängern od. Orchestermusikern; **b)** kleine Besetzung in der Instrumental- u. Unterhaltungsmusik; **c)** Auftritt, Nummer für eine kleine Gruppe von Solisten. **2.** mehrteiliges Kleidungsstück, dessen Teile aufeinander abgestimmt sind. **3.** Gesamtheit mehrerer Einzelteile, die [planvoll, wirkungsvoll] aufeinander abgestimmt sind

**En|sem|b|le|mu|sik** *die;* -: Unterhaltungs- u. Tanzmusik

**En|si|la|ge** [ãsiˈla:ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** (selten) Gärfutter, ↑Silage (1). **2.** Bereitung von Gärfutter

**Ens|ta|tit** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**en suite** [ãˈsÿit] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** im Folgenden, demzufolge. **2.** ununterbrochen

**ent..., Ent...** vgl. ento..., Ento...

**Ent|amō|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Amöbe, die im Innern des menschlichen od. tierischen Körpers ↑parasitisch lebt

**ent|an|o|ny|mi|sie|ren** ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩ (EDV): die Anonymität personenbezogener Daten aufheben. **Ent|an|o|ny|mi|sie|rung** *die;* -, -en: das Entanonymisieren

**En|ta|ri** *das;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: altes orientalisches, dem ↑Kaftan ähnliches langes Gewand

**En|ta|se, Ẹn|ta|sis** *die;* -, ...asen ⟨*gr.*⟩ (Archit.): das kaum merkliche Dickerwerden des sich bogenförmig verjüngenden Schaftes antiker Säulen nach der Mitte zu

**En|te|le|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Philos.) etwas, was sein Ziel in sich selbst hat; die sich im Stoff verwirklichende Form (bei Aristoteles); **b)** die im Organismus liegende Kraft, die seine Entwicklung u. Vollendung bewirkt. **en|te|lẹ|chisch:** die Entelechie betreffend, auf ihr beruhend, durch sie bewirkt

**En|tente** [ãˈtã:t] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Einverständnis, Bündnis

**En|tente cor|di|ale** [ãtãtkɔrˈdjal] *die;* - - ⟨„herzliches Einverständnis"⟩ (Politik): das französisch-britische Bündnis nach 1904

**en|ter..., En|ter...** vgl. entero..., Entero...

**en|te|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Darm bzw. die Eingeweide bezogen

**En|te|r|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Enterodynie

**En|te|r|a|min** *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *gr. énter*a „Eingeweide" u. ↑*Amin*⟩: ↑Serotonin

**En|te|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Dünndarms; Darmkatarr

**en|te|ro..., En|te|ro...**

vor Vokalen meist enter..., Enter...
⟨*gr. énteron* „Darm"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Darm; Eingeweide":
– Enteritis
– enterogen
– Enterokokken
– Enteroneurose
– Enterovirus

**En|te|ro|ana|s|to|mo|se** *die;* -, -n (Med.): künstlicher, operativ hergestellter Verbindungsweg zwischen zwei Darmstücken

**En|te|ro|dy|nie** *die;* -, ...ien: Darmschmerz, Leibschmerz

**en|te|ro|gen** (Med.): im Darm entstanden, von ihm ausgehend

**En|te|ro|ki|na|se** *die;* -: in der Darmschleimhaut gebildetes ↑Enzym, das inaktive ↑Proenzyme der Bauchspeicheldrüse in aktive Enzyme umwandelt

**En|te|ro|kly|se** *die;* -, -n, **En|te|ro|klys|ma** *das;* -s, ...men u. -ta (Med.): Darmspülung

**En|te|ro|kọk|ken** *die* (Plural) (Med.): zur normalen Darmflora des Menschen gehörende Darmbakterien

**En|te|ro|ko|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Dünn- u. Dickdarms

**En|te|ro|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): krankhaftes, festes Gebilde (Konkrement) im Darm aus verhärtetem Kot

od. aus Ablagerungen, die sich um Fremdkörper (z. B. verschluckte Knochensplitter) herum gebildet haben; Kotstein

**En|te|ro|my|i|a|se** *die;* -, -n (Med.): Madenkrankheit des Darms

**Ẹn|te|ron** *das;* -s, ...ra ⟨*gr.;* „das Innere"⟩ (Med.): Darm (bes. Dünndarm); Eingeweide

**En|te|ro|neu|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nervöse Darmstörung

**En|te|ro|pa|thie** *die;* -, ...i̯en (Med.): Sammelbezeichnung für alle Darmerkrankungen

**En|te|ro|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): Eingeweidesenkung durch verminderte Spannung der Gewebe (z. B. bei Abmagerung)

**En|te|ro|si̯t** *der;* -en, -en (Med.): Darmschmarotzer

**En|te|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): mit elektrischer Lichtquelle u. Spiegel versehenes Instrument zur Untersuchung des Dickdarms. **En|te|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...i̯en (Med.): Untersuchung mit dem Enteroskop

**En|te|ro|s|to|mie** *die;* -, ...i̯en (Med.): Anlegung eines künstlichen Afters

**En|te|ro|to|mie** *die;* -, ...i̯en (Med.): operatives Öffnen des Darms; Darmschnitt

**En|te|ro|vi|rus** *das,* auch: *der* -, ...vi̯ren (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Erreger von Darmkrankheiten

**En|te|ro|ze|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Darmbruch; Eingeweidebruch

**En|te|ro|zo|on** *das;* -s, ...zo̯en u. ...zo̯a (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: tierischer Darmschmarotzer

**En|ter|tai|ner** [ˈɛntɐteɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: [Allein]unterhalter; jmd., dessen Beruf es ist, ein [größeres] Publikum auf angenehme, heitere Weise zu unterhalten (z. B. als Conférencier, Showmaster). **En|ter|tai|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Entertainer

**En|ter|tain|ment** [ɛntɐˈteɪnmənt] *das;* -s: berufsmäßig gebotene Unterhaltung

**Ẹn|ter|tas|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩ (EDV): Taste zur Befehlsbestätigung auf der Computertastatur

**en|te|tiert** [ãtɛˈtiːɐ̯t] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): starrköpfig, eigensinnig

**En|thal|pie** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** (Physik) bei konstantem Druck vorhandene Wärme; **b)** (Meteorol.) gesamte in der feuchten Luft vorhandene Wärmeenergie

**Ent|hel|min|the** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Eingeweidewurm

**en|thu|si|as|mie|ren** ⟨*gr.-fr.*⟩: begeistern, in Begeisterung versetzen, entzücken

**En|thu|si|ạs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: leidenschaftliche Begeisterung, Schwärmerei

**En|thu|si|ast** *der;* -en, -en: begeisterter, leidenschaftlicher Bewunderer, Schwärmer. **En|thu|si|ạs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Enthusiast

**en|thu|si|ạs|tisch:** begeistert, schwärmerisch

**En|thy|mem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): Wahrscheinlichkeitsschluss, unvollständiger Schluss (bei dem eine Prämisse fehlt, aber in Gedanken zu ergänzen ist)

**En|ti|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.) Dasein im Unterschied zum Wesen eines Dinges. **2.** [gegebene] Größe

**Ẹn|ti|ty** [...ti] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩ (EDV): genau abgrenzbares individuelles Exemplar, z. B. ein Sonderzeichen

**ent|kof|fe|i|nie|ren:** Kaffee das ↑Koffein teilweise od. vollständig entziehen

**ent|ko|lo|ni|a|li|si̯e|ren:** vom wirtschaftlichen, politischen u. kulturellen Einfluss der [ehemaligen] Kolonialmacht lösen; ↑dekolonisieren

**ent|mi|li|ta|ri|si̯e|ren** ⟨*dt.; lat.*⟩: aus einem Gebiet die Truppen abziehen u. die militärischen Anlagen abbauen. **Ent|mi|li|ta|ri|si̯e|rung** *die;* -, -en: das Entmilitarisieren

**ent|my|tho|lo|gi|si̯e|ren** ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: mythische od. irrationale Vorstellungen von etwas beseitigen. **Ent|my|tho|lo|gi|si̯e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Entmythologisieren. **2.** Versuch, die christliche Botschaft von alten Mythen zu befreien u. modernem Verständnis zu erschließen

**ent|na|zi|fi|zi̯e|ren** ⟨*dt.; nlat.*⟩ (Geschichte): **1.** nationalsozialistische Einflüsse aus dem öffentlichen Leben entfernen. **2.** einen ehemaligen Nationalsozialisten politisch überprüfen u. ihn [durch Sühnemaßnahmen] entlasten

**en|to..., En|to...**

vor Vokalen meist ent..., Ent... ⟨*gr.* entós „innen, innerhalb"⟩ Präfix mit der Bedeutung „innerhalb":
– Entoderm
– Entoplasma
– entoptisch
– Entozoon

**En|to|blạst** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Entoderm

**En|to|dẹrm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): das innere Keimblatt in der Entwicklung der Vielzeller; vgl. Ektoderm. **en|to|der|mạl** (Med.): aus dem inneren Keimblatt entstehend; vgl. ektodermal

**en|to|mo|gam** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): insektenblütig; auf die Bestäubung durch Insekten eingerichtet (von Pflanzen). **En|to|mo|gamie** *die;* - (Bot.): Insektenblütigkeit; Art der Beschaffenheit von Blüten, die auf Übertragung des Pollens durch Insekten eingerichtet sind

**En|to|mo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Insektenforscher. **En|to|mo|lo|gie** *die;* -: Insektenkunde. **En|to|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Entomologe. **en|to|mo|lo|gisch:** die Entomologie betreffend

**En|to|pa|ra|si̯t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑Parasit (1), der im Innern anderer Tiere u. Pflanzen lebt; Ggs. ↑Ektoparasit

**en|to|pisch** ⟨*gr.*⟩: am Ort befindlich; einheimisch, örtlich

**En|to|plạs|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Endoplasma

**en|t|op|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Augeninnern [gelegen]

**En|to|s|ko|pie** vgl. Endoskopie

**en|t|o|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Ohr entstehend, im Ohr gelegen

**En|tou|ra|ge** [ãtuˈraːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Umgebung, Gefolge

**En-tout-Cas** [ãtuˈka] *der;* - [...a(s)], - [...as] ⟨*lat.-fr.;* „in jedem Fall"⟩ (veraltet): **1.** großer Schirm gegen Sonne u. Regen. **2.** überdeckter Tennisplatz, auf

dem bei Sonne u. Regen gespielt werden kann

**En|to|xi̯s|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) Vergiftung. **2.** Vergiftungserscheinung

**En|to|zo̯|on** *das;* -s, ...zo̯en u. ...zo̯a ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): tierischer Schmarotzer im Körperinneren

**ent|per|so|na|li|si̯e|ren:** vom Bezug auf Einzelpersonen, auf Individuen lösen

**ent|per|sön|li|chen:** das Persönliche, die Persönlichkeit bei etw. ausschalten

**En|tr'acte** [ãˈtrakt] vgl. Entreakt

**En|t|ra̯|da** vgl. Intrada

**En|tre|acte** [ãˈtrakt] vgl. Entreakt

**En|t|re|akt** [ãtrəˈlakt] *der;* -[e]s, -e, Entreacte [ãˈtrakt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: (auch selbstständig aufgeführte) Zwischenaktmusik von Opern u. Schauspielen

**En|t|re|chat** [ãtrəˈʃa] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Ballett): gerader Sprung in die Höhe, bei dem die Fersen in der Luft [mehrmals] gekreuzt übereinandergeschlagen werden

**En|t|re|cote** [ãtrəˈko:t] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Rippenstück vom Rind, das in Scheiben gebraten wird

**En|t|ree** [ãˈtre:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Eintrittsgeld. **2. a)** Eintritt, Eingang; **b)** Eingangsraum, Vorzimmer. **3.** Vorspeise od. Zwischengericht. **4. a)** Eröffnungsmusik bei einem ↑Ballett; **b)** (Musik) Eintrittslied od. -arie, bes. in Singspiel u. Operette

**En|t|re|fi|let** [ãtrəfiˈle:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: eingeschobene [halbamtliche] Zeitungsnachricht

**En|t|re|lacs** [ãtrəˈla(:)] *das;* -[...a:(s), auch: ...a(s)], - [...a(:)s] (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: Flechtwerk; (im Kunstgewerbe u. in der Baukunst) Gesamtheit von einander kreuzenden od. ineinander verschlungenen Linien u. Bändern

**En|t|re|més** [ɛntreˈmɛs] *das;* -, -⟨*lat.-it.-fr.-span.;* „Zwischenspiel"⟩: (urspr. possenhafter) Einakter des spanischen Theaters, der zwischen zwei Aufzügen eines Schauspiels aufgeführt wurde

**En|t|re|me|ti|er** [ãtrəmeˈti̯e:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Spezialkoch für Suppen u. kleinere Zwischengerichte

**Ent|re|mets** [...ˈme:] *das;* -[...e:(s)], - [...e:s] ⟨*lat.-fr.;* „Zwischengericht"⟩: [leichtes] Zwischengericht

**en|t|re nous** [ãtrəˈnu:] ⟨*lat.-fr.;* „unter uns"⟩: ohne die Gegenwart eines Fremden u. daher in der nötigen Atmosphäre der Vertraulichkeit

**En|t|re|pot** [ãtrəˈpo:] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: zollfreier Stapelplatz, Speicher

**En|t|re|pre|neur** [ãtrəprəˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Veranstalter, Agent (z. B. von Konzerten, Theateraufführungen)

**En|t|re|prise** [ãtrəˈpri:zə] *die;* -, -n [...zn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: Unternehmung

**En|t|re|sol** [ãtrəˈsɔl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Zwischengeschoss, Halbgeschoss

**En|t|re|vue** [ãtrəˈvy:] *die;* -, -n [...y:ən] ⟨*lat.-fr.*⟩: Zusammenkunft, Unterredung (bes. von Monarchen)

**en|t|rie|ren** [ãˈtri:rən] ⟨*lat.-fr.;* „eintreten"⟩ (veraltet): beginnen, in etwas eintreten

**En|tro|pi̯e** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** physikalische Größe, die die Verlaufsrichtung eines Wärmeprozesses kennzeichnet. **2. a)** (Informationst.) Größe des Nachrichtengehalts einer nach statistischen Gesetzen gesteuerten Nachrichtenquelle; **b)** (Informationstheorie) mittlerer Informationsgehalt der Zeichen eines bestimmten Zeichenvorrats. **3.** Maß für den Grad der Ungewissheit über den Ausgang eines Versuchs

**En|tro|pi|um** *das;* -s, ...ien (Med.): krankhafte Umstülpung des Augenlides nach innen

**ent|ta|bu|i|si̯e|ren:** [einer Sache] den Charakter des Tabus (2) nehmen. **Ent|ta|bu|i|si̯e|rung** *die;* -, -en: das Enttabuisieren, Enttabuisiertwerden

**Enu|k|le|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Ausschälung (z. B. einer Geschwulst od. des Augapfels). **enu|k|le|i̯e|ren** ⟨*lat.;* „aus-, entkernen"⟩: **1.** entwickeln, erläutern. **2.** (Med.) eine Enukleation ausführen

**Enu|me|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (fachspr.): Aufzählung

**Enu|me|ra|ti|o̯ns|prin|zip** *das;* -s (fachspr.): gesetzgebungstechnisches Verfahren, eine Reihe von Einzeltatbeständen aufzuzählen, anstatt sie mit einer globaleren Bezeichnung (vgl. Generalklausel 2) zu umfassen

**enu|me|ra|ti̯v** (fachspr.): aufzählend

**enu|me|ri̯e|ren** (fachspr.): aufzählen

**Enun|zi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Aussage, Erklärung; Satz

**En|u|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unwillkürliches Harnlassen, Bettnässen, bes. bei Kindern

**En|ve|lop|pe** [ãvəˈlɔp(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Hülle; **b)** Futteral; **c)** Decke; **d)** [Brief]umschlag. **2.** (Math.) bestimmte (einhüllende) Kurve einer gegebenen Kurvenschar; Kurve, die alle Kurven einer gegebenen Schar (einer Vielzahl von Kurven) berührt u. umgekehrt in jedem ihrer Punkte von einer Kurve der Schar berührt wird. **3.** Anfang des 19. Jh.s übliches schmales, mantelähnliches Kleid

**En|vers** [ãˈve:ɐ̯] *der;* - [...ɐ̯(s)], - [...ɐ̯s] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Kehrseite

**En|vi|ron|ment** [ɛnˈvai̯(ə)rənmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Kunstwiss.): Kunstform, die eine räumliche Situation durch Anordnung verschiedener Objekte u. Materialien (z. B. Sand, Blütenstaub) herstellt. **en|vi|ron|men|ta̯l:** in der Form, Art eines Environments

**En|vi|ron|to|lo|gi̯e** [ɛnvirɔn...] *die;* - ⟨*fr.-engl.; gr.*⟩: Umweltforschung

**en vogue** [ãˈvo:k, auch: ãˈvɔg] ⟨*fr.*⟩: zurzeit gerade beliebt, modern, in Mode, im Schwange

**En|vo|yé** [ãvo̯aˈje:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Gesandter

**En|ze|pha|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gehirnentzündung

**En|ze|pha|lo|gra|fi̯e,** Enzephalographie *die;* -, ...i̯en (Med.): **1.** ↑Elektroenzephalografie. **2.** ↑Röntgenografie des Gehirns

**En|ze|pha|lo|gra̯mm** *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild der Gehirnkammern

**En|ze|pha|lo|ma|la|zi̯e** *die;* -, ...i̯en (Med.): Gehirnerweichung

**En|ze|pha|lon** *das;* -s, ...la ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zerebrum
**En|ze|pha|lo|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung des Gehirns
**En|ze|pha|lor|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Hirnblutung
**En|ze|pha|lo|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Hirnbruch; das Hervortreten von Hirnteilchen durch Lücken des Schädels
**En|zy|k|li|ka** [auch: ...'tsʏk...] *die;* -, ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: [päpstliches] Rundschreiben
**en|zy|k|lisch** [auch: ...'tsʏk...]: einen Kreis durchlaufend; **enzyklische Bildung:** die Bildung, die sich der Mensch des Mittelalters durch das Studium der sieben freien Künste erwarb, des ↑Triviums u. des ↑Quadriviums
**En|zy|k|lo|pä|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: übersichtliche u. umfassende Darstellung des gesamten vorliegenden Wissensstoffs aller Disziplinen od. nur eines Fachgebiets in alphabetischer od. systematischer Anordnung; vgl. Konversationslexikon
**En|zy|k|lo|pä|di|ker** *der;* -s, -: Verfasser einer Enzyklopädie. **En|zy|k|lo|pä|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Enzyklopädiker
**en|zy|k|lo|pä|disch: 1. a)** allumfassende Kenntnisse habend; **b)** allumfassende Kenntnisse vermittelnd. **2.** nach Art der Enzyklopädie
**En|zy|k|lo|pä|dist** *der;* -en, -en: Herausgeber u. Mitarbeiter der großen französischen „Encyclopédie", die unter Diderots u. d'Alemberts Leitung 1751–1780 erschien
**En|zym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in der lebenden Zelle gebildete organische Verbindung, die den Stoffwechsel des Organismus steuert; vgl. Ferment. **en|zy|ma|tisch:** von Enzymen bewirkt
**En|zym|de|fekt** *der;* -[e]s, -e (Biol.): Fehlen eines für den Stoffwechsel notwendigen Enzyms infolge ↑Mutation (1) des zugehörigen Gens. **En|zy|mo|logie** *die;* -: Wissenschaft, Lehre von den Enzymen
**en|zys|tie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): um sich herum eine ↑Zyste (2) bilden, sich einkapseln
**Eo|bi|ont** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Urzelle als erstes Lebewesen mit Zellstruktur
**eo ipso** ⟨*lat.*⟩: **1.** eben dadurch. **2.** von selbst, selbstverständlich
**Eo|li|enne** [eo'liɛn] *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zartes, fein geripptes [Halb]seidengewebe in Taftbindung
**Eo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Feuerstein mit natürlichen Absplitterungen, die an vorgeschichtliche Steinwerkzeuge erinnern
**Eo|li|thi|kum** [auch: ...'lɪt...] *das;* -s: vermeintliche, aufgrund der Eolithenfunde (vgl. Eolith) angenommene früheste Periode der Kulturgeschichte
**Eos** *die;* - ⟨nach der griech. Göttin⟩ (dichter.): Morgenröte
**Eo|sin** *das;* -s, -e: roter Farbstoff, der u. a. zur Herstellung von roten Tinten, Lippenstiften, Zuckerwaren verwendet wird. **eo|si|nie|ren:** mit Eosin rot färben
**eo|si|no|phil:** mit Eosin färbbar
**Eöt|vös** [ˈøtvøʃ] *das;* -, - ⟨nach dem ung. Physiker Baron von Eötvös, 1848–1919⟩: in der Geophysik verwendete Einheit der Fallbeschleunigung bei Schweremessungen (Zeichen: E)
**eo|zän** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Eozän betreffend. **Eo|zän** *das;* -s (Geol.): zweitälteste Stufe des ↑Tertiärs
**Eo|zo|en:** *Plural* von ↑Eozoon
**Eo|zo|i|kum** *das;* -s: ↑Archäozoikum. **eo|zo|isch:** das Eozoikum betreffend
**Eo|zo|on** *das;* -s, Eozoen (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: eigenartige Form aus unreinem Kalk als Einschluss in Gesteinen der Urzeit, die man früher irrtümlich für Reste tierischen Lebens hielt
**ep..., Ep...** vgl. epi..., Epi...
**Ep|a|go|ge** *die;* - ⟨*gr.;* „Hinaufführung"⟩ (Logik): Denkvorgang vom Einzelnen zum Allgemeinen; vgl. Induktion (1). **ep|a|gogisch** (Logik): zum Allgemeinen führend; vgl. induktiv (1); **epagogischer Beweis** (Logik): Beweis, der die Wahrheit eines Satzes dadurch zeigt, dass die Folgen des Satzes als wahr bewiesen werden
**Ep|ak|me** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Stammesgeschichte der Anfang der Entwicklung einer Organismengruppe (z. B. der Saurier); Ggs. ↑Akme u. ↑Parakme
**Ep|ak|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Anzahl der Tage vom letzten Neumond des alten bis zum Beginn des neuen Jahres
**Ep|a|na|lep|se** ⟨*gr.-lat.*⟩, **Ep|a|na|lep|sis** ⟨*gr.*⟩ *die;* -, ...epsen (Rhet., Stilkunde): **a)** Wiederholung eines gleichen Wortes od. einer Wortgruppe im Satz; **b)** ↑Anadiplose
**Ep|a|na|pho|ra** *die;* -, ...rä ⟨*gr.*⟩: ↑Anapher
**Ep|a|n|o|dos** *die;* -, ...doi [...dɔy] ⟨*gr.;* „Rückweg"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung eines Satzes, aber in umgekehrter Wortfolge (z. B. Ich preise den Herrn, den Herrn preise ich)
**E-Pa|per** [ˈi:pɛɪpɐ] *das;* -s, -[s] ⟨kurz für *engl.* electronic *paper* „elektronische Zeitung"⟩: elektronische Ausgabe einer Zeitung
**Ep|arch** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Statthalter einer Provinz im Byzantinischen Reich
**Ep|ar|chie** *die;* -, ...ien: **1.** (Geschichte) byzantinische Provinz. **2.** ↑Diözese der Ostkirche
**Epau|lett** [epo...] *das;* -s, -s, **Epau|lett|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Achsel-, Schulterstück auf Uniformen
**Epa|ve** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Trümmer, Überreste, Strandgut
**Ep|ei|ro|ge|ne|se** vgl. Epirogenese
**Ep|ei|ro|pho|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): horizontale Verschiebung der Kontinente
**Ep|ei|so|di|on** *das;* -s, ...dia ⟨*gr.*⟩: Dialogszene des altgriechischen Dramas, die zwischen zwei Chorliedern eingeschaltet war; vgl. Stasimon
**Epen:** *Plural* von ↑Epos
**Ep|en|dym** *das;* -s ⟨*gr.;* „Oberkleid"⟩ (Med.): feinhäutige Auskleidung der Hirnhöhlen u. des Rückenmarkkanals
**Ep|en|dy|mom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hirntumor aus Ependymzellen
**Ep|en|the|se, Ep|en|the|sis** *die;* -, ...thesen ⟨*gr.-lat.;* „Einschiebung"⟩ (Sprachwiss.): Einschub von Lauten, meist zur Erleichterung der Aussprache (z. B. *t* in namen*t*lich); vgl. Anaptyxe u. Epithese
**Ep|ex|e|ge|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.; Stilkunde): in der Art einer ↑Apposition (1) hinzuge-

fügte Erklärung. **ep|ex|e|ge|tisch** ⟨*gr.*⟩: in Form einer Epexegese abgefasst

**Ephe|be** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): wehrfähiger junger Mann im alten Griechenland

**Ephe|bie** *die;* - (Med.): Pubertät [des jungen Mannes]

**ephe|bisch:** in der Art eines Epheben

**ephe|bo|phil** (Med., Psychol.): eine homosexuelle Neigung zu jungen Männern empfindend.

**Ephe|bo|phi|lie** *die;* -: homosexuelle Neigung zu jungen Männern

**Ephe|d|ra** *die;* -, ...drae [...drɛ] u. ...edren ⟨*gr.-lat.*⟩: schachtelhalmähnliche Pflanze, aus der Ephedrin gewonnen wird; Meerträubchen

**Ephe|d|rin®** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: dem ↑ Adrenalin verwandtes ↑ Alkaloid (als Heilmittel vielfältig verwendet)

**Eph|e|li|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Sommersprossen

**eph|e|mer** ⟨*gr.-lat.;* „für einen Tag"⟩: **1.** nur kurze Zeit bestehend, flüchtig, rasch vorübergehend [u. daher ohne bleibende Bedeutung]. **2.** (Bot., Zool.) nur einen Tag lang lebend, bestehend (von kurzlebigen Organismen)

**Eph|e|me|ra** *die* (Plural) (Med.): Eintagsfieber

[1]**Eph|e|me|ri|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Eintagsfliege

[2]**Eph|e|me|ri|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (meist Plural; Astron., Astrol.) Tafel, in der die täglichen Stellungen von Sonne, Mond u. Planeten vorausberechnet sind; Tabelle des täglichen Gestirnstandes. **2.** (Plural) Tagebücher, periodische Schriften, Zeitschriften

**eph|e|me|risch:** ↑ ephemer

**Eph|e|me|ro|phyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanze, die nur vorübergehend u. vereinzelt in einem Gebiet vorkommt

**Eph|ip|pi|um** *das;* -s, ...pien ⟨*gr.-lat.;* „Satteldecke"⟩ (Biol.): sattelähnliche Schutzhülle der Wintereier von Wasserflöhen

**Ephor** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Aufseher"⟩ (Geschichte): einer der fünf jährlich gewählten höchsten Beamten im antiken Sparta

**Epho|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Amt eines Ephoren. **2.** Amt eines Ephorus

**Epho|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: [kirchlicher] Aufsichtsbezirk, Amtsbezirk

**Epho|rus** *der;* -, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** ↑ Dekan (1) in der reformierten Kirche; **b)** Leiter eines evangelischen Predigerseminars od. Wohnheims

**epi..., Epi...**

vor Vokalen meist ep..., Ep... ⟨*gr.* epí „darauf, auf, an, während, durch, bei"⟩
Präfix mit der Bedeutung „darauf (örtlich u. zeitlich), daneben, bei, darüber":
– Epidermis
– epikontinental
– Epizentrum
– Epulis

**Epi|bi|ont** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Organismus, der auf einem anderen lebt; Ggs. ↑ Endobiont

**Epi|bi|o|se** *die;* - (Biol.): Gemeinschaft meist verschiedenartiger Lebewesen, von denen ein Partner auf dem anderen lebt (z. B. Wachstum von Bakterien auf der Haut des Menschen); Ggs. ↑ Endobiose

**Epi|bo|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Umwachsung von Zellschichten bei der Keimentwicklung

**Epi|ce|di|um** [...ˈtse:...] *das;* -s, ...dia ⟨*gr.-nlat.*⟩: lateinische Schreibung von ↑ Epikedeion

**Epi|con|dy|lus** *der;* -, ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenvorsprung od. Knochenfortsatz, der auf einem ↑ Condylus liegt

**Epi|cō|num** [...ˈtsø:...] *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: Substantiv, das ein Wesen mit natürlichem Geschlecht (ein Tier) bezeichnet, aber sowohl für das männliche wie auch das weibliche Tier mit demselben Genus gebraucht wird (z. B. Affe, Giraffe)

**Epi|deik|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rhet., Stilkunde): rhetorisch reich ausgeschmückte Fest- u. Preisrede; bei Fest- u. Gelegenheitsreden üblicher Redestil. **epi|deik|tisch:** die Epideiktik betreffend, in den Vordergrund stellend; prahlend, prunkend

**Epi|de|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: zeitlich u. örtlich in besonders starkem Maße auftretende Infektionskrankheit; Seuche, ansteckende Massenerkrankung in einem begrenzten Gebiet

**Epi|de|mio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Epidemiologie arbeitet

**Epi|de|mio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Entstehung, Verbreitung, Bekämpfung u. den sozialen Folgen von Epidemien, zeittypischen Massenerkrankungen u. Zivilisationsschäden

**Epi|de|mio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epidemiologe

**epi|de|mio|lo|gisch:** die Epidemiologie betreffend

**epi|de|misch** ⟨*gr.-mlat.*⟩: in Form einer Epidemie auftretend

**epi|der|mal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der ↑ Epidermis stammend, zu ihr gehörend

**Epi|der|mis** *die;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): äußere Zellschicht der Haut, Oberhaut

**epi|der|mo|i|dal:** ↑ epidermal

**Epi|der|mo|ly|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Ablösung der Oberhaut

**Epi|der|mo|phyt** *der;* -en, -en (Med.): krankheitserregender Hautpilz

**Epi|der|mo|phy|tie** *die;* -, ...ien (Med.): Pilzkrankheit der Haut

**Epi|dia|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Projektor, der als ↑ Diaskop u. ↑ Episkop verwendet werden kann

**Epi|di|dy|mis** *die;* -, ...didymiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Nebenhoden

**Epi|di|dy|mi|tis** *die;* -, ...mitiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nebenhodenentzündung

**Epi|dot** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist grünliches, gesteinsbildendes Mineral

**Epi|gai|on** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: Lebensraum der auf dem Erdboden lebenden Organismen

**epi|gäisch** (Bot.): oberirdisch (von Keimblättern, die bei der Keimung aus der Erde hervortreten u. grün werden)

**Epi|gas|tri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Oberbauchgegend, Magengrube

**Epi|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entwicklung eines jeden Organismus durch aufeinanderfolgende Neubildungen; vgl. Präformationstheorie

**epi|ge|ne|tisch: 1.** (Biol.) auf die

Epigenese bezogen, durch sie entstanden. **2.** später entstanden, jünger als das Nebengestein (von geologischen Lagerstätten); Ggs. ↑ syngenetisch (2)

**Epi|glọt|tis** *die;* -, ...ttiden ⟨*gr.*⟩: Kehldeckel. **Epi|glot|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Kehldeckels

**epi|go|nạl** ⟨*gr.-nlat.*⟩: unschöpferisch, nachahmend

**Epi|go|na|ti|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-ngr.*⟩: auf die Knie herabhängendes Tuch in der Bischofstracht der orthodoxen Kirche

**Epi|go|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Nachgeborener"⟩: jmd., der in seinen Werken schon vorhandene Vorbilder verwendet od. im Stil nachahmt, ohne selbst schöpferisch, stilbildend zu sein

**epi|go|nen|haft:** in der Art eines Epigonen, nachahmend. **Epi|go|nen|tum** *das;* -s: epigonenhafte Art u. Weise

**Epi|graf,** Epigraph *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Aufschrift"⟩: antike Inschrift. **Epi|gra|fik,** Epigraphik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Inschriftenkunde (als Teil der Altertumswissenschaft)

**Epi|gra|fi|ker,** Epigraphiker *der;* -s, -: Inschriftenforscher. **Epi|gra|fi|ke|rin,** Epigraphikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epigrafiker

**Epi|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Aufschrift"⟩: kurzes, meist in Distichen (vgl. Distichon) abgefasstes Sinn- od. Spottgedicht

**Epi|gram|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst des Verfassens von Epigrammen. **Epi|gram|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Verfasser von Epigrammen. **Epi|gram|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epigrammatiker

**epi|gram|ma|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Epigramm betreffend; **b)** kurz, treffend, witzig, geistreich, scharf pointiert

**Epi|grạph** usw. vgl. Epigraf usw.

**epi|gyn** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): über dem Fruchtknoten stehend (von Blüten); Ggs. ↑ hypogyn

**Ẹpik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: literarische Gattung, die jede Art von Erzählung in Versen od. Prosa umfasst

**Epi|kạn|thus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hautfalte am inneren Rand des oberen Augenlids

**Epi|kạrd** *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem Herzen der Wirbeltiere u. des Menschen aufliegendes Hautblatt des Herzbeutels

**Epi|kạrp** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: äußerste Schicht der Fruchtschale von Pflanzen

**Epi|kẹ|dei|on** *das;* -s, ...deia ⟨*gr.*⟩: [antikes] Trauer- u. Trostgedicht; vgl. Epicedium

**Ẹpi|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Dichter, der sich der Darstellungsform der ↑ Epik bedient. **Ẹpi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epiker

**Epi|kie** *die;* - ⟨*gr.;* „Angemessenheit, Nachsichtigkeit"⟩: Prinzip der kath. Moraltheologie zur Interpretation menschlicher Gesetze, das besagt, dass ein menschliches (auch kirchliches) Gesetz nicht unbedingt in jedem Fall verpflichtend ist

**Epi|k|lẹ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Anrufung"⟩: Anrufung des Heiligen Geistes in der Liturgie der orthodoxen Kirche

**Epi|kon|dy|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung eines ↑ Epicondylus

**epi|kon|ti|nen|tạl** ⟨*gr; lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in der ↑ kontinentalen Randzone liegend

**Epi|kon|ti|nen|tạl|meer** *das;* -[e]s, -e (Geol.): ein festländisches Gebiet einnehmendes Meer, Überspülungsmeer, Flachmeer

**Epi|ko|tyl** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): erster, blattloser Sprossabschnitt der Keimpflanze

**Epi|kri|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Beurteilung; Entscheidung"⟩ (Med.): abschließende kritische Beurteilung eines Krankheitsverlaufs vonseiten des Arztes

**Epi|ku|re|er** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vertreter u. Anhänger der Lehre des griech. Philosophen Epikur. **2.** jmd., der die materiellen Freuden des Daseins unbedenklich genießt, Genussmensch. **Epi|ku|re|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epikureer (2)

**epi|ku|re|isch,** epikurisch: **1.** nach der Lehre des griech. Philosophen Epikur lebend. **2.** genießerisch; auf Genuss, auf das Genießen gerichtet

**Epi|ku|re|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Lehre des griech. Philosophen Epikur. **2.** auf Genuss der materiellen Freuden des Daseins gerichtetes Lebensprinzip

**epi|ku|risch** vgl. epikureisch

**Epi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entfernung von Körperhaaren

**Epi|lep|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Anfassen; Anfall"⟩ (Med.): Krankheit, die sich in plötzlich einsetzenden starken Krämpfen u. kurzer Bewusstlosigkeit äußert; Fallsucht

**epi|lep|ti|form** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): einem epileptischen Anfall od. seinen Erscheinungsformen vergleichbar

**Epi|lẹp|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der an Epilepsie leidet. **Epi|lẹp|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epileptiker

**epi|lẹp|tisch: a)** durch Epilepsie verursacht; **b)** zur Epilepsie neigend, an Epilepsie leidend

**epi|lep|to|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩: epileptiform

**Epi|lep|to|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der epileptischen Krankheiten

**epi|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Körperhaare entfernen

**Epi|lịm|ni|on, Epi|lịm|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: obere Wasserschicht eines Sees mit ↑ thermischen Ausgleichsbewegungen

**Epi|log** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Schlussrede, Nachspiel im Drama; Ggs. ↑ Prolog (1 a); **b)** abschließendes Nachwort [zur Erläuterung eines literarischen Werkes]; Ggs. ↑ Prolog (1 b)

**epi|me|the|isch** ⟨*gr.;* nach Epimetheus, dem Bruder des Prometheus; „der zu spät Denkende"⟩: **a)** erst später mit dem Denken einsetzend; **b)** erst handelnd, dann denkend; unbedacht

**Epi|nas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: verstärktes Wachstum der Blattoberseite gegenüber der Blattunterseite bei Pflanzen. **epi|nạs|tisch:** ein verstärktes Wachstum der Blattoberseite zeigend

**Epin|g|lé** [epẽ'gle:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Stoff für Damenkleider mit verschieden breiten Rippen. **2.** Möbelbezugsstoff mit nicht aufgeschnittenen Schlingen

**Epi|ni|ki|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Siegeslied zu Ehren eines Wettkampfsiegers

**Epi|pa|läo|li|thi|kum** [auch:

…'lɪt…] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Mesolithikum

**Epi|pha|nia** vgl. Epiphanie

**Epi|pha|ni|as** *das;* - ⟨*gr.*⟩: Fest der „Erscheinung des Herrn" am 6. Januar; Dreikönigsfest

**Epi|pha|ni|e,** Epiphania ⟨*gr.-lat.*⟩ *die;* -, …ien: Erscheinung einer Gottheit (bes. Christi) unter den Menschen

**Epi|phä|no|men** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Begleiterscheinung

**Epi|pha|rynx** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nasaler Abschnitt des Rachenraumes; Nasenrachenraum

**Epi|pher** *die;* -, -n: ↑Epiphora (2)

**Epi|pho|ra** *die;* -, …rä ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Tränenfluss. **2.** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines od. mehrerer Wörter am Ende aufeinanderfolgender Sätze od. Satzteile; Ggs. ↑Anapher

**Epi|phyl|lum** *das;* -s, …llen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Blätterkaktus aus Brasilien

**Epi|phy|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Zuwuchs, Ansatz"⟩ (Biol., Med.): **1.** Zirbeldrüse der Wirbeltiere. **2.** Gelenkstück der Röhrenknochen von Wirbeltieren u. vom Menschen

**Epi|phyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanze, die auf anderen Pflanzen wächst, sich aber selbstständig ernährt; Überpflanze

**epi|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Epirogenese entstanden

**Epi|ro|ge|ne|se,** Epeirogenese *die;* -, -n (Geol.): langsame, in großen Zeiträumen ablaufende Hebungen u. Senkungen größerer Erdkrustenteile; Kontinentaldrift

**epi|ro|ge|ne|tisch:** ↑epirogen

**Epir|rhem, Epir|rhe|ma** *das;* -s, …emata ⟨*gr.;* „das Dazugesprochene"⟩: Dialogverse des Chors in der attischen Komödie; Ggs. ↑Antepirrhem

**episch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** die Epik betreffend; **b)** erzählerisch, erzählend; **c)** sehr ausführlich [berichtend]; nichts auslassend, alle Einzelheiten enthaltend

**Epi|sem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): die Inhaltsseite eines ↑Grammems

**Epi|se|mem** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): die Bedeutung eines ↑Tagmems, der kleinsten bedeutungstragenden grammatischen Form

**Epi|si|o|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Scheidendammschnitt (operativer Eingriff bei der Entbindung zur Vermeidung eines Dammrisses)

**Epi|sit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): räuberisches Tier, das sich von anderen Tieren ernährt (z. B. Greifvogel)

**Epi|skle|ri|tis** *die;* -, …iti̲den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bindegewebes zwischen Bindehaut u. ↑Sklera

**Epi|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bildwerfer für nicht durchsichtige Bilder (z. B. aus Büchern)

**epi|s|ko|pal** ⟨*gr.-lat.*⟩: bischöflich

**Epi|s|ko|pa|le** *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger[in] einer der protestantischen Kirchengemeinschaften mit bischöflicher Verfassung in England od. Amerika

**Epi|s|ko|pa|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: kirchenrechtliche Auffassung, nach der das ↑Konzil der Bischöfe über dem Papst steht; Ggs. ↑Kurialismus u. ↑Papalismus

**Epi|s|ko|pa|list** *der;* -en, -en: Verfechter des Episkopalismus.

**Epi|s|ko|pa|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Episkopalist

**Epi|s|ko|pal|kir|che** *die;* -: **1.** jede nicht katholische Kirche mit bischöflicher Leitung (z. B. die lutherischen Landeskirchen). **2.** nicht katholische Kirche mit bischöflicher Verfassung u. ↑apostolischer Sukzession (z. B. die ↑orthodoxe (2) u. die ↑anglikanische Kirche)

**Epi|s|ko|pat** *der* od. *das;* -[e]s; -e ⟨*gr.-lat*⟩: **a)** Gesamtheit der Bischöfe [eines Landes]; **b)** Amt u. Würde eines Bischofs

**epi|s|ko|pisch:** ↑episkopal

**Epi|s|ko|pus** *der;* -, …pi: Bischof

**Epi|so|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** flüchtiges Ereignis innerhalb eines größeren Geschehens; unbedeutende, belanglose Begebenheit. **2.** Nebenhandlung, Zwischenstück in Dramen od. Romanen. **3.** (Musik) eingeschobener Teil zwischen erster u. zweiter Durchführung des Fugenthemas. **4.** einzelner Teil, einzelne Folge einer Fernsehserie o. Ä.

**epi|so|disch:** dazwischengeschaltet, vorübergehend, nebensächlich

**Epi|s|pa|die** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung der Harnröhre mit Öffnung an der Penisoberseite

**Epi|spas|ti|kum** *das;* -s, …ka (Med.): **a)** Hautreizmittel; **b)** Mittel, um Eiter od. Gewebeflüssigkeit nach außen abzuleiten (Zugmittel)

**Epi|s|ta|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Zurückbleiben in der Entwicklung bestimmter Merkmale bei einer Art od. einer Stammeslinie gegenüber verwandten Formen

**Epi|s|ta|sie** *die;* -, …ien, **Epi|s|ta|sis** *die;* -, …asen (Med.): Überdeckung der Wirkung eines Gens durch ein anderes, das nicht zum gleichen Erbanlagenpaar gehört; vgl. Hypostase (5)

**epi|s|ta|tisch** (Med.): die Wirkung eines Gens durch ein anderes überdeckend

**Epi|s|ta|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Nasenbluten

**Epi|s|tel** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Sendschreiben, Apostelbrief im Neuen Testament. **2.** vorgeschriebene gottesdienstliche Lesung aus den neutestamentlichen Briefen u. der Apostelgeschichte; vgl. Perikope (1). **3.** (ugs.) [kunstvoller] längerer Brief. **4.** (ugs.) kritisch ermahnende Worte, Strafpredigt

**epi|s|te|misch** ⟨*gr.-engl.*⟩: ↑epistemologisch

**Epi|s|te|mo|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftslehre, Erkenntnistheorie (bes. in der angelsächsischen Philosophie)

**epi|s|te|mo|lo|gisch:** die Epistemologie betreffend, erkenntnistheoretisch

**Epi|s|to|lae ob|s|cu|ro|rum vi|ro|rum** […lɛ …sku… v…] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Dunkelmännerbriefe (Sammlung erdichteter mittellat. Briefe ungenannter Verfasser, z. B. Ulrich v. Huttens, die zur Verteidigung des Humanisten Reuchlin das Mönchslatein u. die scholastische Gelehrsamkeit verspotteten)

**Epi|s|to|lar** *das;* -s, -e, **Epi|s|to|la|rium** *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** liturgisches Buch (↑Lektio-

nar 1) mit den gottesdienstlichen ↑Episteln (2) der Kirche. **2.** Sammlung von Briefen bekannter Personen

**Epi|s|to|lo|gra|fie, Epi|s|to|lo|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Kunst des Briefschreibens

**epi|s|to|ma|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): auf der Oberseite mit Spaltöffnungen versehen (von bestimmten Pflanzenöffnungen)

**Epi|s|tro|phe|us** *der;* - ⟨*gr.;* „der Umdreher"⟩ (Med., Zool.): zweiter Halswirbel bei Reptilien, Vögeln, Säugetieren u. Menschen

**Epi|s|tyl** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩, **Epi|sty|li|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Architrav

**Epi|taph** *das;* -s, -e, **Epi|ta|phi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Grabschrift; **b)** Gedenktafel mit Inschrift für einen Verstorbenen an einer Kirchenwand od. an einem Pfeiler. **2.** in der orthodoxen Kirche das am Karfreitag aufgestellte Christusbild

**Epi|ta|sis** *die;* -, ...asen ⟨*gr.-lat.;* „Anspannung"⟩: der ↑Protasis folgende Steigerung der Handlung zur dramatischen Verwicklung, bes. im dreiaktigen Drama

**Epi|ta|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): kristalline Abscheidung auf einem anderen [gleichartigen] Kristall

**Epi|tha|la|mi|on, Epi|tha|la|mi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Literaturwiss.): [antikes] Hochzeitslied, -gedicht

**Epi|the|l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: oberste Zellschicht des tierischen u. menschlichen Haut- u. Schleimhautgewebes

**epi|the|li|al:** zum Epithel gehörend

**Epi|the|li|en:** *Plural* von ↑Epithelium

**Epi|the|li|om** *das;* -s, -e (Med.): Hautgeschwulst aus Epithelzellen

**Epi|the|li|sa|ti|on** *die;* - (Med.): Bildung von Epithelgewebe

**Epi|the|li|um** *das;* -s, ...ien (Med.): abgeschuppte Schleimhautepithelzelle; vgl. Epithel

**Epi|the|l|kör|per|chen** *die* (Plural): Nebenschilddrüsen

**Epi|them** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: pflanzliches Gewebe (unterhalb der ↑Hydathoden)

**Epi|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Darauflegen"⟩: Anfügung eines Lautes an ein Wort, meist aus Gründen der Sprecherleichterung (z. B. eines *d* in niema*nd;* mittelhochd. *nieman*); vgl. Epenthese

**Epi|the|ta or|nan|tia:** *Plural* von ↑Epitheton ornans

**Epi|the|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.;* „Hinzugefügtes"⟩: **1.** (Sprachwiss.) als Attribut gebrauchtes Adjektiv od. Partizip (z. B. das *große* Haus). **2.** in der biologischen Systematik der zweite Teil des Namens, der die Unterabteilungen der Gattung bezeichnet

**Epi|the|ton or|nans** *das;* - -, ...ta ...antia ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: nur schmückendes, d. h. typisierendes, formelhaftes, immer wiederkehrendes Beiwort (z. B. *grüne* Wiese, *rotes* Blut, *brennendes* Problem)

**Epi|to|kie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Umwandlung mancher Borstenwürmer zu anders gestalteten geschlechtsreifen Individuen

**Epi|to|ma|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser einer Epitome. **Epi|to|me** *die;* -, ...omen ⟨*gr.-lat.*⟩: Auszug aus einem Schriftwerk; wissenschaftlicher od. geschichtlicher Abriss (in der altrömischen u. humanistischen Literatur)

**Epi|tra|che|li|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: stolaartiges Band, das Priester und Bischöfe der Ostkirche beim Gottesdienst um den Hals tragen; vgl. Stola

**Epi|t|rit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: aus drei Längen u. einer Kürze bestehender altgriechischer Versfuß

**Epi|tro|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Rhet.): scheinbares Zugeben, einstweiliges Einräumen. **epi|tro|pisch:** scheinbar zugestehend

**Epi|zen|t|ral|ent|fer|nung** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Entfernung zwischen Beobachtungsort u. Epizentrum

**Epi|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: senkrecht über einem Erdbebenherd liegendes Gebiet der Erdoberfläche

**Epi|zeu|xis** *die;* -, ...xes ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Epanalepse

**epi|zo|isch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): **a)** auf Tieren vorkommend, lebend (von Schmarotzern); **b)** sich durch Anheften an Menschen u. Tiere verbreitend (von Samen)

**Epi|zo|ne** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): obere Tiefenzone bei der ↑Metamorphose (4) der Gesteine

**Epi|zo|on** *das;* -s, ...zoen u. ...zoa ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf Tiere beschränkte Bez. für Organismen, die auf Tieren leben, ohne bei diesen zu schmarotzen

**Epi|zo|o|no|se** *die;* -, -n: durch Epizoen hervorgerufene Hautkrankheit

**Epi|zo|o|tie** *die;* -, ...ien: **1.** epidemisches Auftreten seuchenhafter Erkrankungen bei Tieren. **2.** (Med.) durch tierische Parasiten hervorgerufene Hautkrankheit

**Epi|zy|kel** *der;* -s, - ⟨*gr.;* „Nebenkreis"⟩: Kreis, dessen Mittelpunkt sich auf einem anderen Kreis bewegt od. der auf einem anderen Kreis abrollt (in der Antike u. von Kopernikus zur Erklärung der Planetenbahnen benutzt)

**Epi|zy|k|lo|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kurve, die ein Punkt eines Kreises beschreibt, der auf dem Umfang eines festen Kreises abrollt

**Epo, EPO** *das;* - (Jargon): kurz für ↑Erythropoietin

**epo|chal** ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **1. a)** über den Augenblick hinaus bedeutsam, in die Zukunft hineinwirkend; **b)** (ugs.) aufsehenerregend; bedeutend. **2.** (Päd.) die einzelnen Fächer nicht nebeneinander, sondern nacheinander zum Gegenstand habend

[1]**Epo|che** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.;* „das Anhalten (in der Zeit)"⟩: **1.** großer geschichtlicher Zeitabschnitt, dessen Beginn [u. Ende] durch einen deutlichen, einschneidenden Wandel der Verhältnisse, durch eine Wende o. Ä. gekennzeichnet ist. **2.** (Astron.) Zeitpunkt des Standortes eines Gestirns

[2]**Epo|che** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** das An-sich-Halten, Zurückhalten des Urteils (bei den Skeptikern). **2.** Abschaltung der Außenwelteinflüsse (bei dem Philosophen Husserl)

**Ep|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Nach-, Schlussgesang"⟩: **1.** [antike] Gedichtform, bei der auf einen

längeren Vers ein kürzerer folgt. **2.** in antiken Gedichten u. bes. in den Chorliedern der altgriechischen Tragödie auf ↑Strophe (1) u. ↑Antistrophe (2) folgender dritter Kompositionsteil, Abgesang

**ep|o|disch** ⟨*gr.*⟩: die Epode betreffend

**Ep|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gattungsbezeichnung, die auf einen Personennamen zurückgeht (z. B. Zeppelin für Luftschiff)

**Epo|pöe** [auch: …'pø:] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Epos

**Epos** *das;* -, Epen ⟨*gr.-lat.*⟩: erzählende Versdichtung; Heldengedicht, das häufig Stoffe der Sage od. Geschichte behandelt

**Ep|oxid, Ep|oxyd** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Anlagerung von Sauerstoff an ↑Olefine gewonnene chemische Verbindung

**Ep|rou|vet|te** [epru'vɛt(ə)] *die;* -, -n […tn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): Reagenzglas

**Ep|si|lon** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: fünfter Buchstabe des griech. Alphabets (Abk.: E, ε)

**Epu|lis** *die;* -, …iden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zahnfleischgeschwulst

**Equa|li|zer** ['i:kwəlaɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Elektrot.): [Zusatz]gerät an Verstärkern von Hi-Fi-Anlagen zur Verbesserung des Klangbildes

**Equer|re** ['ɛkɛrə] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): Winkelmaß

**Eques|t|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Reitkunst (bes. im Zirkus)

**Equi|dae** […ɛ], **Equi|den** *die* (Plural): pferdeartige Tiere (Pferd, Esel, Zebra u. a.)

**equi|li|b|rie|ren** usw. vgl. äquilibrieren usw.

**Equi|pa|ge** [ek(v)i'pa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*altnord.-fr.*⟩: **1.** elegante Kutsche. **2.** (veraltet) Schiffsmannschaft. **3.** (veraltet) Ausrüstung [eines Offiziers]

**Equipe** [e'ki:p, e'kɪp] *die;* -, -n: ausgewählte Mannschaft; Team (bes. [Reit]sport). **equi|pie|ren** [ek(v)i'pi:rən] (veraltet): ausrüsten, ausstatten

**Equip|ment** [ɪ'kwɪpmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: technische Ausrüstung

**Equi|se|tum** *das;* -s, …ten ⟨*lat.*⟩: Schachtelhalm (einzige heute noch vorkommende Gattung der Schachtelhalmgewächse)

**Er|bi|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Ort Ytterby⟩: chem. Element aus der Gruppe der seltenen Erdmetalle (Zeichen: Er)

**Ere|bos** [auch: 'ɛ…] ⟨*gr.*⟩, **Ere|bus** ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -: Unterwelt, Reich der Toten in der griechischen Sage

**erek|til** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwellfähig, erektionsfähig

**Erek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aufrichtung"⟩: durch Blutstauung entstehende Versteifung u. Aufrichtung von Organen, die mit Schwellkörpern versehen sind (wie z. B. das männliche Glied)

**Ere|mit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: aus religiösen Motiven von der Welt abgeschieden lebender Mensch; Klausner, Einsiedler; Ggs. ↑Zönobit

**Ere|mi|ta|ge** [eremi'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Einsiedelei; **b)** abseits gelegene Grotte od. Nachahmung einer Einsiedelei in Parkanlagen des 18. Jh.s. **Ere|mi|tei** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Einsiedelei

**Ere|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eremit

**Ere|mu|rus** *der;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lilienschweif, Steppenkerze (Liliengewächs; asiat. Zierpflanze)

**Erep|sin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Eiweiß spaltendes Enzymgemisch des Darm- u. Bauchspeicheldrüsensekrets

**ere|thisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): reizbar, leicht erregbar. **Ere|this|mus** *der;* - (Med.): Gereiztheit, krankhaft gesteigerte Erregbarkeit

**Erg** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Einheit der Energie u. der Arbeit im ↑CGS-System (Zeichen: erg)

**Er|ga|si|o|li|po|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ehemalige Kulturpflanze, die Teil der natürlichen Flora geworden ist

**Er|ga|si|o|phy|go|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural): verwilderte Kulturpflanze

**Er|ga|si|o|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural): Kulturpflanze

**Er|gas|to|plas|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bestandteil des Zellplasmas einer Drüsenzelle, in dem intensive Eiweißsynthesen stattfinden

**Er|ga|tiv** [auch: …'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kasus, der bei transitiven Verben den Handelnden bezeichnet (bes. in den kaukasischen Sprachen)

**…er|gie** s. Kasten ergo…, Ergo…

**er|go** ⟨*lat.*⟩: also, folglich

**er|go…, Er|go…**

⟨*gr.* érgon „Arbeit, Werk, Tat"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arbeit, Arbeitsleistung; funktionelle Tätigkeit von Organen":
– Ergologie
– ergonomisch
– Ergotherapie

**…ergie**

*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨*gr.* érgon „Arbeit, Werk, Tat" → …ergía „Arbeit, Wirken"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „wirksame Funktion, wirksamer Bestandteil":
– Allergie
– Dysergie
– Energie
– Synergie

**er|go bi|ba|mus:** also lasst uns trinken! (Kehrreim von [mittelalterlichen] Trinkliedern)

**Er|go|graf,** Ergograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med. früher): Gerät zur Aufzeichnung der Muskelarbeit. **Er|go|gra|fie,** Ergographie *die;* - (Med.): **1.** Aufzeichnung der Arbeitsleistung von Muskeln mithilfe eines Ergometers. **2.** Biografie, bei die Darstellung der [literarischen, künstlerischen] Werke im Vordergrund steht

**Er|go|lo|gie** *die;* -: **a)** Arbeits- u. Gerätekunde; **b)** Erforschung der volkstümlichen Arbeitsbräuche u. Arbeitsgeräte sowie deren kultureller Bedeutung. **er|go|lo|gisch:** die Ergologie betreffend

**Er|go|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Apparat zur Messung der Arbeitsleistung von Muskeln. **Er|go|me|trie** *die;* - (Med.): Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit eines Menschen mithilfe eines Ergometers. **er|go|me|trisch: a)** die Ergometrie betref-

E
ergo

fend; **b)** zum Ergometer gehörend

**Er|go̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med. veraltend): hochwirksamer biologischer Wirkstoff (Hormon, Vitamin, Enzym)

**Er|go|no̱m** *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit Ergonomie befasst. **Er|go|no|mi̱e, Er|go|no̱|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: Wissenschaft von den Leistungsmöglichkeiten u. -grenzen des arbeitenden Menschen sowie der besten wechselseitigen Anpassung zwischen dem Menschen u. seinen Arbeitsbedingungen. **Er|go|no̱|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ergonom. **er|go|no̱|misch:** die Ergonomie betreffend, auf den Erkenntnissen der Ergonomie beruhend

**Er|go|s|ta̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ergometer

**Er|go|s|te|rin̩** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *fr. ergot* „Mutterkorn" u. Chole*sterin*⟩: Vorstufe des Vitamins $D_2$

**Er|go|s|te|ro̱l** *das;* -s: engl. Bez. für: Ergosterin

**Er|go|t|a|min̩** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *fr. ergot* „Mutterkorn" u. ↑*Am*monium u. *-in*⟩: bes. zur Geburtserleichterung verwendetes ↑Alkaloid aus dem Mutterkorn

**E̱r|go|the|ra|peut** [auch: ...ˈpɔ̯ʏt] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der mit einer ärztlich verordneten Ergotherapie betraut ist. **E̱r|go|the|ra|peu|tin** [auch: ...ˈpɔ̯ʏ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ergotherapeut. **E̱r|go|the|ra|pie** [auch: ...ˈpi:] *die;* -, ...ien [...iːən] (Soziol., Med.): eine [bes. auf Bewegung u. gezielter Aktivität beruhende] Therapieform für Patienten mit motorischen und/oder sensorischen Störungen

**Er|go|ti̱n** *das;* -s ⟨*fr.-nlat.*⟩: früher zur Geburtserleichterung verwendetes Präparat aus dem Mutterkorn; vgl. Ergotren

**Er|go|t̩is|mus** *der;* -: Vergiftung durch Mutterkorn; Kribbelkrankheit

**Er|go|to|xi̱n** *das;* -s ⟨*fr.; gr.-nlat.*⟩: ↑Alkaloid des Mutterkorns; vgl. Ergotamin

**Er|go|t|re̱n®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: aus dem Ergotin weiterentwickeltes Präparat (das früher bei der Geburtshilfe der raschen Blutstillung diente)

**er|go|tro̱p** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): leistungssteigernd

**eri|gi̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑erektil. **eri|gie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** sich aufrichten, versteifen; vgl. Erektion; **b)** eine Erektion haben

**E̱ri|ka** *die;* -, -s u. ...ken ⟨*gr.-lat.*⟩: Heidekraut. **Eri|ka|ze̱e** *die;* -, ...zeen (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Vertreter der Familie der Heidekrautgewächse (Heidekraut, Alpenrose, Azalee)

**Erin|no|phi|li̱e** *die;* - ⟨*dt.-gr.*⟩: das Sammeln nicht postalischer Gedenkmarken (Teilgebiet der ↑Philatelie)

**Eri̩n|nye** [...nÿə] *die;* -, ...yen [...nÿən] (meist Plural), **Eri̩n|nys** *die;* -, ...yen [...nÿən] (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: griechische Rachegöttin; vgl. Furie (1)

**E̱ri̩s|ap|fel** *der;* -s ⟨nach Eris, der griech. Göttin der Zwietracht⟩: Zankapfel, Gegenstand des Streites

**Eri̩s|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kunst u. Technik des [wissenschaftlichen] Streitgesprächs. **Eri̩s|ti|ker** *der;* -s, - (meist Plural): Philosoph aus der Schule des Eukleides von Megara mit dem Hang zum Disputieren, zum wissenschaftlichen Streiten. **eri̩s|tisch:** die Eristik betreffend

**e̱ri|tis si̱|cut De̱|us** ⟨*lat.*⟩: ihr werdet sein wie Gott (Worte der Schlange beim Sündenfall, 1. Mose 3, 5)

**ero|die̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): auswaschen u. zerstören

**ero|ge̱n** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** geschlechtliche Erregung auslösend; **b)** geschlechtlich leicht erregbar, reizbar (z. B. erogene Körperstellen)

**Ero|ge|ni|tä̱t** *die;* -: Eigenschaft, erogen zu sein

**ero̱|i|co** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): heldisch, heldenmäßig (Vortragsanweisung)

**E̱ros** [auch: ˈerɔs] *der;* - ⟨*gr.-lat.;* griech. Gott der Liebe⟩: **1.** das der geschlechtlichen Liebe innewohnende Prinzip [ästhetisch-]sinnlicher Anziehung. **2.** (verhüll.) Sexualität, geschlechtliche Liebe; **philosophischer Eros:** Drang nach Erkenntnis u. schöpferischer geistiger Tätigkeit; ↑Eroten

**E̱ros|cen|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: [behördlich genehmigtes u. kontrolliertes] Haus, in dem Prostitution betrieben wird; Bordell

**Ero|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) zerstörende Wirkung von fließendem Wasser, von Eis u. Wind an der Erdoberfläche. **2.** (Med.) **a)** Gewebeschaden an der Oberfläche der Haut u. der Schleimhäute (z. B. Abschürfung); **b)** das Fehlen od. Abschleifen des Zahnschmelzes. **3.** (Technik) mechanische Zerstörung feuerfester Baustoffe

**Ero|si|o̱ns|ba|sis** *die;* -, ...sen: tiefster Punkt eines Flusses bei seiner Mündung

**ero|si̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Erosion betreffend; **b)** durch Erosion entstanden

**Eros|t̩ess** *die;* -, -en ⟨Kunstw. aus ↑*Eros* u. ↑Hos*tess*⟩: ↑Prostituierte

**Ero̱|te|ma** *das;* -s, ...te̱mata ⟨*gr.*⟩: Frage, Fragesatz

**Ero̱|te|ma̱|tik** *die;* -: **a)** Kunst der richtigen Fragestellung; **b)** Unterrichtsform, bei der gefragt u. geantwortet wird. **ero̱|te|ma̱|tisch:** hauptsächlich auf Fragen des Lehrers beruhend (vom Unterricht); vgl. akroamatisch (3)

**Ero̱|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: allegorische Darstellungen geflügelter Liebesgötter, meist in Kindergestalt; vgl. Eros

**Ero̱|ti|cal** [...kl̩] *das;* -s, -s ⟨Kunstw. aus *Erot*ik u. ↑Mus*ical*⟩: Bühnenstück, Film mit erotischem Inhalt

**Ero̱|tik** *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** den geistig-seelischen Bereich einbeziehende sinnliche Liebe; Liebes-, Geschlechtsleben; **b)** (verhüll.) Sexualität

**Ero̱|ti|ka:** *Plural* von ↑Erotikon

**Ero̱|ti|ker** *der;* -s, -: **a)** Verfasser von Erotika; **b)** sinnlicher Mensch. **Ero̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Erotiker

**Ero̱|ti|kon** *das;* -s, ...ka u. ...ken ⟨*gr.*⟩: **1.** Werk, Dichtung mit erotischem Inhalt. **2.** im Hinblick auf sexuelle Betätigung anregendes Mittel

**ero̱|tisch** ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** die Liebe betreffend in ihrer [ästhetisch-]sinnlichen Anziehungskraft; **b)** (verhüll.) sexuell

**ero|ti|si̱e̱|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch äs-

thetisch-sinnliche Reize sinnliches Verlangen hervorrufen, wecken

**Ero|tis|mus, Ero|ti|zis|mus** *der;* -: Überbetonung des Erotischen

**Ero|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** wissenschaftliche Beschäftigung mit den verschiedenen Erscheinungsformen der Erotik u. ihren inneren Voraussetzungen; **b)** Liebeslehre

**Ero|to|ma|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): jmd., der an Erotomanie leidet. **Ero|to|manie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): krankhaft übersteigertes sexuelles Verlangen. **Ero|to|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Erotomane

**er|ra|re hu|ma|num est** ⟨*lat.*⟩: Irren ist menschlich (als eine Art Entschuldigung, wenn jmd. irrtümlich etwas Falsches gemacht hat)

**Er|ra|ta:** *Plural* von ↑Erratum

**er|ra|tisch** ⟨*lat.;* „verirrt, zerstreut"⟩: vom Ursprungsort weit entfernt; **erratischer Block** (Geol.): Gesteinsblock (Findling) in ehemals vergletscherten Gebieten, der während der Eiszeit durch das Eis dorthin gelangte

**Er|ra|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.;* „Irrtum"⟩: Druckfehler

**Er|rhi|num** *das;* -s, ...rhina ⟨*gr.*⟩: Nasen-, Schnupfenmittel

**Eru|di|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gelehrsamkeit

**eru|ie|ren** ⟨*lat.;* „herausgraben, zutage fördern"⟩: **a)** etwas durch gründliche Untersuchungen herausfinden; **b)** jmdn. ermitteln, ausfindig machen. **Eru|ie|rung** *die;* -, -en: das Eruieren

**Eruk|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): [nervöses] Aufstoßen, Rülpsen; vgl. Efflation. **eruk|tie|ren** (Med.): aufstoßen, rülpsen

**erup|tie|ren** ⟨*lat.;* „hervorbrechen"⟩ (Geol.): ausbrechen (z. B. von Asche, Lava, Gas, Dampf). **Erup|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** (Geol.) vulkanischer Ausbruch von Lava, Asche, Gas, Dampf; **b)** Gasausbruch auf der Sonne. **2.** (Med.) **a)** Ausbruch eines Hautausschlages; **b)** Hautausschlag

**erup|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) durch Eruption entstanden. **2.** (Med.) aus der Haut hervortretend

**Erup|tiv|ge|stein** *das;* -[e]s, -e (Geol.): Ergussgestein

**Ery|si|pel** *das;* -s, **Ery|si|pe|las** *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Rose, Wundrose

**Ery|si|pe|loid** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Menschen übertragbare Form des Rotlaufs

**Ery|thea** *die;* -, ...theen ⟨*nlat.;* nach der aus der griech. Heraklessage bekannten Insel Erytheia (Südspanien)⟩: Palmengattung aus Mittelamerika (auch als Zimmerpflanze)

**Ery|them** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Röte"⟩ (Med.): entzündliche Rötung der Haut infolge verstärkter Durchblutung durch Gefäßerweiterung

**Ery|th|rä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): eine Blutkrankheit

**Ery|th|ras|ma** *das;* -s, ...men (Med.): Zwergflechte (Pilzerkrankung der Haut)

[1]**Ery|th|rin** *das;* -s, -e: **1.** ein organischer Farbstoff. **2.** in verschiedenen Flechtenarten vorkommender ↑Ester des ↑Erythrits

[2]**Ery|th|rin** *der;* -s: Kobaltblüte, pfirsichblütenrotes Mineral

**Ery|th|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Rotfärbung bei Tieren. **2.** (Med.) Rothaarigkeit beim Menschen

**Ery|th|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -[e]s, -e: einfachster vierwertiger Alkohol

**Ery|th|ro|blast** *der;* -en, -en (Med.): kernhaltige Jugendform (unreife Vorstufe) der roten Blutkörperchen. **Ery|th|ro|blasto|se** *die;* -, -n (Med.): auf dem Auftreten von Erythroblasten im Blut beruhende Erkrankung (bei ↑Anämie (b), ↑Leukämie)

**Ery|th|ro|der|mie** *die;* -, ...ien (Med.): länger dauernde, oft schwere, ausgedehnte Hautentzündung mit Rötung, Verdickung u. Schuppung

**Ery|th|ro|ly|se** *die;* - (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen

**Ery|th|ro|me|l|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): schmerzhafte Schwellung u. Rötung der Gliedmaßen, bes. der Füße

**Ery|th|ro|my|zin,** fachspr.: **Ery|thro|my|cin** [...'tsi:n] *das;* -s: ↑Antibiotikum mit breitem Wirkungsbereich

**Ery|th|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (meist Plural) (Med.): Blutkrankheit, die meist mit einer Schädigung od. Fehlbildung der roten Blutkörperchen verbunden ist

**Ery|th|ro|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Med.): den Abbau der roten Blutkörperchen einleitender ↑Makrophage

**Ery|th|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien: **1.** (Psychol.) krankhafte Angst zu erröten. **2.** (Med.) krankhafte Angst vor roten Gegenständen

**Ery|th|ro|pla|sie** *die;* -, ...ien (Med.): auf Wucherung beruhende rötlich braune Verdickung mit höckeriger, zur Verhornung neigender Oberfläche, die auf verschiedenen Schleimhäuten auftreten kann

**Ery|th|ro|po|e|se** *die;* - (Med.): Bildung od. Entstehung der roten Blutkörperchen. **ery|th|ro|po|etisch** (Med.): die Bildung od. Entstehung der roten Blutkörperchen betreffend

**Ery|th|ro|po|i|e|tin®** *das;* -s (Med.): Medikament, das die Bildung roter Blutkörperchen fördert u. das wegen seiner die Ausdauer verbessernden Wirkung auch als Mittel zum Doping verwendet wird

**Ery|th|rop|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Sehstörung, bei der die vom Auge fixierten Gegenstände rötlich erscheinen; Rotsehen

**Ery|th|ro|sin** *das;* -s: künstlicher Farbstoff, der als ↑Sensibilisator verwendet wird

**Ery|th|ro|zyt** *der;* -en, -en (Med.): rotes Blutkörperchen

**Ery|th|ro|zy|to|ly|se** *die;* -: ↑Erythrolyse

**Ery|th|ro|zy|to|se** *die;* - (Med.): krankhafte Vermehrung der roten Blutkörperchen

**Es|ca|lopes** [ɛska'lɔp(s)] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: dünne, gebratene Fleisch-, Geflügel- od. Fischscheibchen

**Es|cape|tas|te** [ɪs'keɪp...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Taste auf der Computertastatur zum Abbrechen od. Verlassen eines Programms o. Ä.

**Es|cha|to|lo|gie** [ɛsça...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den Letzten Dingen, d. h. vom Endschicksal des einzelnen Menschen u. der Welt. **es|cha|to|logisch:** die Letzten Dinge, die Eschatologie betreffend

**Esch|scholtzia** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;*

E
Esch

nach dem deutschbaltischen Naturforscher J. F. Eschscholtz, 1793–1831〉: Goldmohn, Gattung der Mohngewächse

**Es|cọrt|ser|vice** [auch: ɛs'ko:ɐt-zø:ɐvɪs] ‹*engl.*›: **a)** Service, der Begleitung anbietet; **b)** Service zur Vermittlung sexueller Kontakte

**Es|cụ|do** *der;* -[s], -[s] ‹*port.*›: frühere portugiesische Währungseinheit (Abk.: Es, Esc)

E

**Esco** **…ẹsk**

‹*it.* …esco, …esca u. *fr.* …esque „in der Art von"›
Suffix für Adjektive mit der Bedeutung „in der Art von"; oft in Verbindung mit einem Namen:
– chaplinesk
– kafkaesk
– romanesk

**Es|kạ|der** *die;* -, -s ‹*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*› (veraltet): [Schiffs]geschwader, -verband

**Es|ka|d|rọn** *die;* -, -en: ↑Schwadron

**Es|ka|la|de** *die;* -, -n ‹*fr.*› (Geschichte): Erstürmung einer Festung mit Sturmleitern. **es|ka|la|die|ren: 1.** eine Festung mit Sturmleitern erstürmen. **2.** eine Eskaladierwand überwinden

**Es|ka|la|di|er|wand** *die;* -, …wände: Hinderniswand für Kletterübungen

**Es|ka|la|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*fr.-engl.*›: der jeweiligen Notwendigkeit angepasste allmähliche Steigerung, Verschärfung, insbesondere beim Einsatz militärischer od. politischer Mittel; Ggs. ↑Deeskalation; vgl. …ation/…ierung. **es|ka|lie|ren: a)** stufenweise steigern, verschärfen; **b)** durch ↑Eskalation steigern, verschärfen; **c)** sich [allmählich] steigern, verschärfen, ausweiten; Ggs. ↑deeskalieren. **Es|ka|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Eskalation; vgl. …ation/…ierung

**Es|ka|mo|ta|ge** [ɛskamo'ta:ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-span.-fr.*› (veraltet): Taschenspielertrick, Zauberkunststück

**Es|ka|mo|teur** […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Taschenspieler, Zauberkünstler

**es|ka|mo|tie|ren** (veraltet): **a)** durch einen [Taschenspieler]trick verschwinden lassen; wegzaubern; **b)** durch gezwungene Erklärungen scheinbar zum Verschwinden bringen; weginterpretieren

**Es|ka|pạ|de** *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** falscher Sprung eines Dressurpferdes. **2.** mutwilliger Streich, Seitensprung, Abenteuer, abenteuerlich-eigenwillige Unternehmung

**Es|ka|pịs|mus** *der;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (Psychol.): **a)** [Hang zur] Flucht vor der Wirklichkeit u. den realen Anforderungen des Lebens in eine imaginäre Scheinwirklichkeit; **b)** Zerstreuungs- u. Vergnügungssucht, bes. in der Folge einer bewussten Abkehr von eingefahrenen Gewohnheiten u. Verhaltensmustern. **es|ka|pịs|tisch** (Psychol.): **a)** vor der Wirklichkeit u. den realen Anforderungen des Lebens in eine imaginäre Scheinwelt flüchtend; **b)** zerstreuungs- u. vergnügungssüchtig im Sinne des Eskapismus (b)

**Es|ka|ri|ọl** *der;* -s ‹*lat.-it.-fr.*› (Bot.): Winterendivie

**Es|kạr|pe** *die;* -, -n ‹*fr.*›: innere Grabenböschung bei Befestigungen. **es|kar|pie|ren:** Böschungen steil machen (bei Befestigungen)

**Es|kar|pin** […pɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*it.-fr.*›: leichter Schuh, bes. der zu Seidenhosen u. Strümpfen getragene Schnallenschuh der Herren im 18. Jh.

**Ẹs|ki|mo** *der;* -[s], -[s] ‹*indian.-engl.*›: **1.** Angehöriger eines in arktischen u. subarktischen Gebieten lebenden Volkes; ↑Inuit. **2.** (ohne Plural) schwerer Mantelstoff. **es|ki|mọ|isch:** nach Art der Eskimos (1)

**es|ki|mo|tie|ren:** nach Art der Eskimos im Kajak unter dem Wasser durchdrehen u. in die aufrechte Lage zurückkehren

**Es|kompte** [ɛs'kõ:t] *der;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*› (veraltet): **1.** Rabatt, Preisnachlass bei Barzahlung. **2.** ↑Diskont. **es|komp|tie|ren: 1.** (Kaufmannsspr. veraltet) Preisnachlass gewähren. **2.** den Einfluss eines Ereignisses auf den Börsenkurs im Voraus einkalkulieren u. den Kurs entsprechend gestalten

**Es|ko|ri|al|schaf** *das;* -[e]s, -e ‹nach dem span. Schloss Escorial›: spanisches Tuchwollschaf, von dem die bekannten Merinoschafe abstammen

**Es|kọr|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*›: Geleit, [militärische] Schutzwache, Schutz, Gefolge. **es|kor|tie|ren** (Militär): schützend, bewachend od. ehrend geleiten

**Es|kụ|do** vgl. Escudo

**Es|me|ral|da** *die;* -, -s ‹*span.*›: spanischer Tanz

**Eso|te|rik** *die;* - ‹*gr.*›: **1.** esoterische Geisteshaltung, esoterisches Denken. **2.** esoterische Beschaffenheit einer Lehre o. Ä. **3.** [Geheim]lehre mit astrologischen, okkultistischen u. religiösen Elementen. **Eso|te|ri|ker** *der;* -s, -: jmd., der in die Geheimlehren einer Religion, Schule od. Lehre eingeweiht ist; Ggs. ↑Exoteriker. **Eso|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esoteriker. **eso|te|risch: 1.** nur für Eingeweihte einsichtig, [geistig] zugänglich. **2.** die ↑Esoterik (3) betreffend, dazu gehörend

**Es|pạ|da** *der;* -s, -s ‹*lat.-span.;* „Degen"›: spanischer Stierkämpfer

**Es|pa|d|rille** […'dri:j] *die;* -, -s […'dri:j] ‹*gr.-lat.-span.-fr.*›: Leinenschuh mit einer Sohle aus Espartogras [der mit Bändern kreuzweise um den unteren Teil der Waden geschnürt wird]

**Es|pa|g|no|le** [ɛspan'jo:lə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: spanischer Tanz

**Es|pa|g|no|let|te** […jo'lɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›, **Es|pa|g|no|lette|ver-schluss** […jo'lɛt…] *der;* -es, …schlüsse: Drehstangenverschluss für Fenster

**Es|par|sẹt|te** *die;* -, -n ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: kleeartige Futterpflanze auf kalkreichen Böden

**Es|pạr|to** *der;* -s, -s ‹*span.*›, **Es|pạr-to|gras** *das;* -es, …gräser: **a)** in Spanien u. Algerien wild wachsendes Steppengras; **b)** das zähe Blatt des Espartograses, das bes. zur Papierfabrikation verwendet wird; vgl. Alfa

**Es|pé|rance** [ɛspe'rã:s] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: Glücksspiel mit zwei Würfeln

**Es|pe|ran|tịst** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: jmd., der Esperanto spre-

chen kann. **Es|pe|ran|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esperantist

**Es|pe|ran|to** *das;* -[s] ⟨nach dem Pseudonym „Dr. Esperanto" „der Hoffende" des poln. Erfinders Zamenhof, 1859–1917⟩: übernationale, künstliche Weltsprache

**Es|pe|ran|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit Sprache und Literatur des Esperanto beschäftigt. **Es|pe|ran|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Sprache und Literatur des Esperanto. **Es|pe|ran|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esperantologe

**Es|pi|ne|la** *die;* -, -s ⟨*span.;* nach dem spanischen Dichter Espinel⟩: spanische Gedichtform (Form der ↑Dezime 2)

**es|pi|ran|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verhauchend, ersterbend, verlöschend (Vortragsanweisung)

**Es|p|la|na|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: freier Platz, der meist durch Abtragung alter Festungswerke entstanden ist

**Es|preṣ|si:** *Plural* von ↑[1]Espresso (2)

**es|pres|si|vo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ausdrucksvoll (Vortragsanweisung). **Es|pres|si|vo** *das;* -s, -s od. ...vi: ausdrucksvolle Gestaltung in der Musik

[1]**Es|preṣ|so** *der;* -[s], -s od. ...ssi: **1.** (ohne Plural) sehr dunkel gerösteter Kaffee. **2.** in einer Spezialmaschine zubereiteter, sehr starker Kaffee

[2]**Es|preṣ|so** *das;* -[s], -s: kleine Kaffeestube, kleines Lokal, in dem u. a. [1]Espresso (2) serviert wird

**Es|p|rit** [ɛsˈpriː] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: geistreiche Art; feine, witzig-einfallsreiche Geistesart

**Es|p|rit de Corps** [ɛsprɪdˈkɔːr] *der;* - - - ⟨*fr.*⟩: Korpsgeist, Standesbewusstsein

**Es|qui|re** [ɪsˈkwaɪə] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Höflichkeitstitel (Abk.: Esq.)

**Es|sä|er** *die* (Plural): ↑Essener

**Es|say** [ˈɛse, auch: ɛˈseː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Abhandlung, die eine literarische od. wissenschaftliche Frage in knapper u. anspruchsvoller Form behandelt

**Es|say|is|mus** [ɛseˈɪs...] *der;* -: Bez. für unsystematische, subjektive Darstellungsweise

**Es|say|ist** *der;* -en, -en: Verfasser von Essays. **Es|say|is|tik** *die;* -: Kunstform des Essays. **Es|say|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Essayist. **es|say|is|tisch: a)** den Essay betreffend; **b)** für den Essay charakteristisch; von der Form, Art eines Essays

**Ẹs|se** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Sein, Wesen

**Es|se|ner** *die* (Plural) ⟨*hebr.-gr.*⟩: altjüdische Sekte (etwa von 150 v. Chr. bis 70 n. Chr.) mit einem Gemeinschaftsleben nach Art von Mönchen

**Es|sẹn|tia** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Essenz (4), Wesen, Wesenheit; Ggs. ↑Existentia

**essential** vgl. essenzial

**Es|sen|tial** [ɪˈsɛnʃəl] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: wesentlicher Punkt; unentbehrliche Sache

**Es|sen|ti|a|li|en** vgl. Essenzialien

**es|sen|ti|ell** vgl. essenziell

**Es|sẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** wesentlichster Teil, Kernstück. **2.** konzentrierter Duft- od. Geschmacksstoff aus pflanzlichen od. tierischen Substanzen. **3.** stark eingekochte Brühe zur Verbesserung von Speisen. **4.** Wesen, Wesenheit einer Sache

**es|sen|zi|al,** essential ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑essenziell (1)

**Es|sen|zi|a|li|en,** Essentialien *die* (Plur.) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Hauptpunkte bei einem Rechtsgeschäft; Ggs. ↑Akzidentalien

**es|sen|zi|ell,** essentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** wesentlich, hauptsächlich; **b)** (Philos.) wesensmäßig. **2.** (Chemie, Biol.) lebensnotwendig. **3.** (Med.) selbstständig (von Krankheitserscheinungen, die nicht symptomatisch für bestimmte Krankheiten sind, sondern ein eigenes Krankheitsbild darstellen); vgl. ...al/...ell

**Es|se|xit** [auch: ...ˈksɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der Landschaft Essex County in Massachusetts/USA⟩: ein Tiefengestein

**Ẹs|sig|äther** *der;* -s: technisch vielfach verwendete organische Verbindung (Ethylacetat), eine angenehm u. erfrischend riechende, klare Flüssigkeit

**Ẹs|siv** *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der ausdrückt, dass sich etwas in einem Zustand befindet

**Es|ta|b|lish|ment** [ɪsˈtɛblɪʃmɛnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Oberschicht der politisch, wirtschaftlich od. gesellschaftlich einflussreichen Personen; **b)** (abwertend) etablierte bürgerliche Gesellschaft, die auf Erhaltung des Status quo bedacht ist

**Es|ta|fẹt|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩ (veraltet): [reitender] Eilbote

**Es|ta|ka|de** *die;* -, -n ⟨*germ.-roman.*⟩: **1.** Rohr-, Gerüstbrücke. **2.** Pfahlwerk zur Sperrung von Flusseingängen od. Häfen

**Es|ta|min** *das;* -[s]: ↑Etamin

**Es|ta|mi|net** [...ˈneː] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** kleines Kaffeehaus; **b)** Kneipe

**Es|tam|pe** [ɛsˈtãːp(ə)] *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: von einer Platte gedruckte Abbildung

**Es|tạn|zia** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: südamerikanisches Landgut [mit Viehwirtschaft]

**Ẹs|ter** *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus *Essigäther*⟩ (Chemie): organische Verbindung aus der Vereinigung von Säuren mit Alkoholen unter Abspaltung von Wasser

**Es|te|ra|se** *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Fett spaltendes Enzym

**Es|ti|l®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: intravenöses Kurznarkotikum

**es|tin|gu|en|do** [...ɪŋˈguɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verlöschend, ersterbend (Vortragsanweisung)

**es|tịn|to** (Musik): erloschen, verhaucht (Vortragsanweisung)

**Es|to|mi|hi** ⟨*lat.;* nach dem Eingangsvers des Gottesdienstes, Psalm 31, 3: „Sei mir (ein starker Fels)"⟩: letzter Sonntag vor der Passionszeit; vgl. Quinquagesima (1)

**Es|t|ra|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.;* „gepflasterter Weg"⟩: **1.** erhöhter Teil des Fußbodens (z. B. vor einem Fenster). **2.** (regional) volkstümliche künstlerische Veranstaltung mit gemischtem musikalischem u. artistischem Programm

**Es|t|ra|den|kon|zert** *das;* -[e]s, -e: ↑Estrade (2)

**Ẹs|t|ra|gon** *der;* -s ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: Gewürzpflanze mit langen, schmalen Blättern (Korbblütler)

**Es|t|ra̱n|ge|lo** *die;* - ⟨*gr.-syr.*⟩: alte kursive syrische Schrift

**Es|t|re|ma|du̱|ra|garn,** Estremadura ⟨nach der span. Landschaft Estremadura⟩ *das;* -s: glattes Strick- od. Häkelgarn aus Baumwolle

**e̱t** ⟨*lat.*⟩: und (Zeichen: in Firmennamen: &) vgl. Et-Zeichen

**E̱ta** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: siebenter Buchstabe des griech. Alphabets (Abk.: H, η)

**eta|b|li̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einrichten, gründen (z. B. eine Fabrik). **2.** sich etablieren: **a)** sich niederlassen, sich selbstständig machen (als Geschäftsmann); **b)** sich irgendwo häuslich einrichten; sich eingewöhnen; **c)** einen sicheren Platz innerhalb einer Ordnung od. Gesellschaft einnehmen (z. B. von politischen Gruppen)

**Eta|b|lis|se|ment** [...'mã:, schweiz.: ...'ment] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e: **1.** Unternehmen, Niederlassung, Geschäft, Betrieb. **2. a)** kleineres, gepflegtes Restaurant; **b)** Vergnügungsstätte, [zweifelhaftes] [Nacht]lokal; **c)** (verhüllend) Bordell

**Eta|ge** [e'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Stockwerk, [Ober]geschoss

**Eta|ge|re** [...'ʒe:rə] *die;* -, -n: **1. a)** Gestell für Bücher od. für Geschirr; **b)** meist drei verschieden große, übereinander angeordnete, mit einem Stab in der Mitte verbundene Teller od. Schalen für Obst, Gebäck o. Ä. **2.** aufhängbare, mit Fächern versehene Kosmetiktasche

**Eta|la|ge** [...'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): das Ausstellen, Aufbauen von Ware [im Schaufenster]

**eta|li̱e|ren** (veraltet): ausstellen

**Eta|lon** [...'lõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Normalmaß, Eichmaß

**Eta|lon|na|ge** [...'na:ʒə] *die;* -, -n (Film): Steuerung der Stärke u. der Zusammensetzung des Kopierlichtes in der Kopiermaschine

**Eta|mi̱n** *das,* bes. österr. auch: *der;* -[s], **Eta|mi̱|ne** *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gitterartiges, durchsichtiges Gewebe [für Vorhangsstoffe]

**Eta̱p|pe** *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.;* „Warenniederlage"⟩: **1. a)** Teilstrecke, Abschnitt eines Weges; **b)** [Entwicklungs]stadium, Stufe. **2.** (Militär) [Nachschub]gebiet hinter der Front

**Eta̱p|pen|schwein** *das;* -[e]s, -e (derb abwertend): Soldat, der in der Etappe (2) bleibt

**etap|pi̱e|ren** (schweiz.): etwas in Etappen aufteilen, z. B. ein Projekt

**Etat** [e'ta:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** [Staats]haushaltsplan; **b)** [Geld]mittel, die über einen begrenzten Zeitraum für bestimmte Zwecke zur Verfügung stehen. **2.** durch einen Probedruck festgehaltener Zustand der Platte während der Entstehung eines Kupferstiches

**eta|ti|si̱e|ren:** einen Posten in den Staatshaushalt aufnehmen

**Eta|ti̱s|mus** *der;* -: **1.** bestimmte Form der Planwirtschaft, in der die staatliche Kontrolle nur in den wichtigsten Industriezweigen (z. B. Tabakindustrie) wirksam wird. **2.** eine ausschließlich auf das Staatsinteresse eingestellte Denkweise. **3.** (schweiz.) Stärkung der Zentralgewalt des Bundes gegenüber den Kantonen. **eta|ti̱s|tisch: a)** den Etatismus betreffend; **b)** in der Art des Etatismus

**États gé|né|raux** [etaʒene'ro] *die* (Plural) (Geschichte): die französischen Generalstände (Adel, Geistlichkeit, Bürgertum) bis zum 18. Jh.

**Eta|zi̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aussprache des [alt]griechischen Eta wie langes e; vgl. Itazismus

**et ce̱|te|ra** ⟨*lat.;* „und die übrigen (Sachen)"⟩: und so weiter (Abk.: etc.). **et ce̱|te|ra pp.** ⟨pp. = Abk. von *lat.* perge, perge: „fahre fort, fahre fort"⟩ (verstärkend): und so weiter, und so weiter (Abk.: etc. pp.)

**et cum spi̱|ri|tu tu̱o** ⟨*lat.;* „und mit deinem Geiste"⟩: Antwort der Gemeinde auf den Gruß ↑Dominus vobiscum

**ete|pe|te|te** ⟨*niederd.* od. *fr.*⟩ (ugs.): **a)** geziert, zimperlich, übertrieben empfindlich; **b)** steif u. konventionell, nicht ungezwungen, nicht aufgeschlossen

**eter|ni|si̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verewigen; in die Länge ziehen

**Eter|ni̱t®** [auch: ...'nɪt] *das* od. *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: wasserundurchlässiges u. feuerfestes Material, Faserzement

**Ete̱|si|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: von April bis Oktober gleichmäßig wehende, trockene Nordwestwinde im östlichen Mittelmeer

**Ete̱|si|en|kli|ma** *das;* -s: Klima mit trockenem, heißem Sommer u. mildem Winter mit Niederschlägen

**Ethan,** veraltend: Äthan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gasförmiger Kohlenwasserstoff

**Etha|na̱l** *das;* -s (chem. fachspr.): ↑Acetaldehyd

**Etha|no|gra̱f, Etha|no|gra̱ph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: Gerät zum Messen des Alkoholspiegels im Blut

**Etha|no̱l** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Äthan* u. ↑Alkohol⟩ (Chemie): chemische Verbindung aus der Gruppe der Alkohole (Äthylalkohol)

**Ethe̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ethylen

**E̱ther** vgl. Äther

**Ether|net** ['i:θɐnɛt, 'e:tɐ...] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Standard für [ursprünglich lokale] kabelgebundene Datennetzwerke

**E̱thik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Philos.) Lehre vom sittlichen Wollen u. Handeln des Menschen in verschiedenen Lebenssituationen; **b)** die Ethik (1 a) darstellendes Werk. **2.** (ohne Plural) [allgemein gültige] Normen u. Maximen der Lebensführung, die sich aus der Verantwortung gegenüber anderen herleiten. **E̱thi|ker** *der;* -s, -: **a)** Lehrer der philosophischen Ethik; **b)** Begründer od. Vertreter einer ethischen Lehre; **c)** jmd., der in seinem Wollen u. Handeln von ethischen Grundsätzen ausgeht. **E̱thi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethiker

**Ethi|ko|theo|lo|gi̱e** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Schluss von dem moralischen Gesetz in uns auf Gott als dessen Urheber (Kant)

**Ethin,** veraltend: Äthin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Acetylen

**e̱thisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Ethik betreffend. **2.** die von Verantwortung u. Verpflichtung anderen gegenüber getragene Lebensführung, -haltung betreffend, auf ihr beruhend; sittlich; **ethische Indikation:** Indikation für einen Schwangerschaftsab-

bruch aus ethischen Gründen (z. B. nach einer Vergewaltigung)

**Eth|ṇarch** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (Geschichte) subalterner Fürst (in röm. Zeit, bes. in Syrien u. Palästina). **2.** Führer der griechischen Volksgruppe auf Zypern

**Eth|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): Menschengruppe mit einheitlicher Kultur

**Ẹth|ni|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: Völkername, Personengruppenname

**Ẹth|ni|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.*⟩: volk- od. stammartige Gruppe u. die eine solche Gruppe kennzeichnende Eigentümlichkeit

**ẹth|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** einer sprachlich u. kulturell einheitlichen Volksgruppe angehörend; **b)** die Kultur- u. Lebensgemeinschaft einer Volksgruppe betreffend; **ethnischer Konflikt:** Konfliktverlauf, in dem sich bestimmte Gruppen auf [konstruierte] ethnische Zugehörigkeit berufen und die daraus resultierenden Grenzlinien die Grundlage für politische und soziale Konflikte werden; **ethnische Säuberung** (verhüll.): gewaltsame Vertreibung von Volksgruppen aus einem ethnischen Mischgebiet zugunsten des Wohn- und Lebensrechts einer einzigen Ethnie

**eth|no..., Eth|no...**

⟨*gr.* éthnos „Volk, Volksstamm, Nation"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Volk, Völker, das Volk, die Völker betreffend":
– Ethnografie
– ethnologisch
– Ethnomedizin
– Ethnopop
– Ethnozentrismus

**Eth|no|bo|ta|nik** *die;* -: Wissenschaft von den Beziehungen der Menschen zur Pflanzenwelt

**Eth|no|ge|ne|se** *die;* -, -n: Prozess der Herausbildung eines Volkes od. einer anderen ethnischen Einheit

**Eth|no|graf,** Ethnograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethnografie. **Eth|no|gra|fie,** Ethnographie *die;* -: Teilbereich der Völkerkunde, der die Merkmale der verschiedenen Völker u. Kulturen systematisch beschreibt; beschreibende Völkerkunde. **Eth|no|grafin,** Ethnographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethnograf. **eth|no|gra|fisch,** ethnographisch: die Ethnografie betreffend

**Eth|no|graph** usw. vgl. Ethnograf usw.

**Eth|no|lin|gu|is|tik** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Disziplin der Linguistik, die Sprache im Zusammenhang mit der Kulturgeschichte der Sprachträger untersucht

**Eth|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethnologie, Völkerkundler. **Eth|no|lo|gie** *die;* -: **1.** allgemeine [vergleichende] Völkerkunde, in der die Ergebnisse der Ethnografie miteinander verglichen werden. **2.** Wissenschaft, die sich mit Sozialstruktur und Kultur der [primitiven (1)] Gesellschaften beschäftigt. **3.** in den USA betriebene Wissenschaft, die sich mit Sozialstruktur und Kultur aller Gesellschaften beschäftigt. **Eth|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethnologe. **eth|no|lo|gisch:** völkerkundlich

**Ẹth|no|look** [...lʊk] *der;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: [modische] Kleidung, die der einer bestimmten Nation od. Volksgruppe in Farbe, Schnitt, Accessoires o. Ä. gleicht

**Eth|no|me|di|zin** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Heilkunde speziell der Naturvölker. **2.** in der Ethnomedizin (1) verwendetes Heilmittel

**Eth|no|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: [Selbst]bezeichnung eines Volkes

**Ẹth|no|pop** *der;* -[s]: von der Volksmusik bes. Afrikas, Asiens od. Südamerikas beeinflusste Popmusik

**Eth|no|psy|ch|i|a|t|rie** *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, das psychische Störungen unter dem Aspekt der Zugehörigkeit zu bestimmten kulturellen Gruppen der Erkrankten untersucht

**Eth|no|so|zio|lo|gie** *die;* -: interdisziplinäres Teilgebiet, das (unter besonderer Berücksichtigung der Naturvölker) die soziokulturellen Lebensverhältnisse der verschiedenen Gesellschaften untersucht

**Eth|no|zen|t|ri|s|mus** *der;* -: besondere Form des Nationalismus, bei der das eigene Volk (die eigene Nation) als Mittelpunkt u. zugleich als gegenüber anderen Völkern überlegen angesehen wird

**Eth|no|zid** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e u. -ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Soziol.): Zerstörung der kulturellen Identität einer Volksgruppe durch erzwungene Assimilierung

**Etho|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Verhaltensf.): katalogmäßiges Erfassen aller Instinkthandlungen einer Tierart sowie gegebenenfalls Angaben über Lernfähigkeit u. Herausbildung von Gewohnheiten; Aktionskatalog

**Etho|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Verhaltensforscher; Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethologie. **Etho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Verhalten der Tiere; Verhaltensforschung. **Etho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethologe. **etho|lo|gisch:** die Ethologie betreffend

**Ẹthos** *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: vom Bewusstsein sittlicher Werte geprägte Gesinnung, Gesamthaltung; ethisches Bewusstsein

**Ethyl** vgl. Äthyl

**Ethyl|al|ko|hol** vgl. Äthylalkohol

**Eti|enne** [eˈtjɛn] *die;* - ⟨nach der franz. Buchdruckerfamilie Estienne⟩: eine Antiquadruckschrift

**Eti|kẹtt** *das;* -[e]s, -e[n], auch: -s ⟨*niederl.-fr.*⟩: mit einer Aufschrift versehenes [Papier]schildchen [zum Aufkleben]

**Eti|kẹt|te** *die;* -, -n: **1. a)** zur bloßen Förmlichkeit erstarrte offizielle Umgangsform; **b)** Gesamtheit der allgemein od. in einem bestimmten Bereich geltenden gesellschaftlichen Umgangsformen. **2.** ↑Etikett

**eti|ket|tie|ren:** mit einem Etikett versehen. **Eti|ket|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Etikettieren. **2.** Etikett

**Eti|o|le|ment** [etiɔləmãː] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: das Etiolieren

**eti|o|lie|ren** (Gartenbau): im Dunkeln od. bei zu geringem Licht wachsen u. dadurch ein nicht

normales Wachstum (z. B. zu lange, gelblich blasse Stiele) zeigen, vergeilen (von Pflanzen)

**etisch** ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): nicht bedeutungsunterscheidend, nicht distinktiv; Ggs. ↑emisch

**Etü|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Übungs-, Vortrags-, Konzertstück, das spezielle Schwierigkeiten enthält

**Etui** [ɛtˈviː, eˈtÿiː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: kleines [flaches] Behältnis zum Aufbewahren kostbarer od. empfindlicher Gegenstände

**ety|misch** ⟨*gr.*⟩: das Etymon, die wahre, eigentliche Bedeutung betreffend

**Ety|mo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler, der die Herkunft u. Geschichte von Wörtern untersucht. **Ety|mo|lo|gie** *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Wissenschaft von der Herkunft, Geschichte u. Grundbedeutung der Wörter; **b)** Herkunft, Geschichte u. Grundbedeutung eines Wortes. **Ety|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Etymologe. **ety|mo|lo|gisch:** die Etymologie (b) betreffend

**ety|mo|lo|gi|sie|ren:** nach Herkunft u. Wortgeschichte untersuchen

**Ety|mon** [auch: ˈɛ...] *das;* -s, ...ma ⟨*gr.;* „das Wahre“⟩ (Sprachwiss.): die sogenannte ursprüngliche Form u. Bedeutung eines Wortes; Stammwort

**Ẹt-Zei|chen** *das;* -s, -: Und-Zeichen (Zeichen: &)

**eu..., Eu...**

⟨*gr.* eŭ „gut, wohl“⟩
Präfix mit der Bedeutung „wohl, gut, schön, reich“:
– Eucharistie
– Eugenik
– euphemistisch
– Euphorie
– Eustress
– eutroph

**Eu|bak|te|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): normale Zusammensetzung der Bakterien in den Organen der Menschen

**Eu|bi|o|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom gesunden [körperlichen u. geistigen] Leben

**Eu|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Vernunft, Einsicht

**Eu|cha|ris|tie** [...ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Danksagung“⟩: **a)** (ohne Plural) Sakrament des Abendmahls in der christlichen Kirche; ↑Altarsakrament; **b)** Feier des heiligen Abendmahls als Mittelpunkt des christlichen Gottesdienstes; **c)** die eucharistische Gabe (Brot u. Wein)

**Eu|cha|ris|tie|fei|er** *die;* -, -n: katholische Feier der Messe

**eu|cha|ris|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Eucharistie bezogen; **Eucharistischer Kongress:** [internationale] katholische Tagung zur Feier u. Verehrung der Eucharistie

**Eu|dä|mo|nie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Glückseligkeit, seelisches Wohlbefinden

**Eu|dä|mo|nịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Eudämonismus. **Eu|dä|mo|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eudämonist. **eu|dä|mo|nịs|tisch: a)** auf den Eudämonismus bezogen; **b)** dem Eudämonismus entsprechend

**Eu|dio|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Glasröhre zum Abmessen von Gasen. **Eu|dio|me|t|rie** *die;* -: Messung des Sauerstoffgehaltes der Luft als Güteprobe

**Eu|do|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** guter Ruf. **2.** richtiges Urteil

**Eu|er|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unverminderte Leistungsfähigkeit u. Widerstandskraft des gesunden Organismus

**Eu|fo|nie,** Euphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (bes. Sprachwiss., Musik): sprachlicher Wohlklang, Wohllaut; Ggs. ↑Kakofonie. **eu|fo|nisch,** euphonisch: **a)** (bes. Sprachwiss., Musik) wohllautend, -klingend; **b)** die Aussprache erleichternd (von Lauten, z. B. t in eigen*t*lich)

**Eu|fo|ni|um,** Euphonium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Glasröhrenspiel, das durch Bestreichen mit den Fingern zum Klingen gebracht wird. **2.** Baritonhorn

**eu|fo|tisch,** euphotisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: lichtreich (in Bezug auf die obersten Schichten von Gewässern); Ggs. ↑afotisch

**Eu|ge|ne|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Eugenik. **eu|ge|ne|tisch:** ↑eugenisch

**Eu|ge|nik** *die;* - (Med. veraltend): Wissenschaft von der Verbesserung der Erbanlagen in der menschlichen Bevölkerung (z. B. durch die Zurückdrängung von Erbkrankheiten). **eu|ge|nisch:** die Eugenik betreffend

**Eu|ge|nol** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Nelkenriechstoff, Hauptbestandteil des Nelkenöls

**Eu|g|na|thie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: normale Ausbildung u. Funktion des Kausystems (Kiefer u. Zähne)

**eu|he|d|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑idiomorph

**Eu|he|me|ris|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem griech. Philosophen Euhemeros, um 300 v. Chr.⟩: [rationalistische] Deutung von Mythen u. Religionen. **eu|he|me|ris|tisch:** Religion u. Götterverehrung im Sinne des Euhemerismus deutend

**Eu|ka|lyp|tus** *der;* -, ...ten u. - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Australien stammende Gattung immergrüner Bäume u. Sträucher

**Eu|ka|ry|on|ten, Eu|ka|ry|o|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Organismen, deren Zellen durch einen typischen Zellkern charakterisiert sind; Ggs. ↑Prokaryonten

**Eu|ki|ne|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Tanzkunst): Lehre von der schönen u. harmonischen Bewegung

**eu|k|li|disch: euklidische Geometrie** (Math.): Geometrie, die auf den von Euklid festgelegten Axiomen beruht; Ggs. ↑nicht euklidische Geometrie

**Eu|ko|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: heitere, zufriedene Gemütsverfassung

**Eu|k|ra|sie** *die;* - ⟨*gr.;* „gute Mischung“⟩ (Med.): normale Zusammensetzung der Körpersäfte

**Eu|lan®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *gr. eu* „gut“ u. *lat. lana* „Wolle“⟩: Mittel, das verwendet wird, um Wolle, Federn od. Haare vor Motten zu schützen. **eu|la|ni|sie|ren:** durch Eulan vor Motten schützen

**Eu|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kirchlicher Segensspruch, Weihegebet. **2.** in der orthodoxen Kirche das nicht zur Eucharistie benötigte Brot, das als

„Segensbrot“ nach dem Gottesdienst verteilt wird

**Eu|me|ni|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* „die Wohlwollende“⟩: verhüllender Name der ↑Erinnye

**Eu|nuch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Betthalter, -schützer“⟩: durch Kastration zeugungsunfähig gemachter Mann [als Haremswächter]. **Eu|nu|chis|mus** *der;* -: Gesamtheit der charakteristischen Veränderungen im Erscheinungsbild eines Mannes nach der Kastration

**Eu|nu|cho|i|dis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf Unterfunktion der Keimdrüsen beruhende Form des ↑Infantilismus mit unvollkommener Ausbildung der Geschlechtsmerkmale

**Eu|o|ny|mus,** Evonymus *der,* auch: *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Gattung der Spindelbaumgewächse (Ziersträucher; z. B.: Pfaffenhütchen)

**Eu|pa|the|o|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (früher): Gerät zum Messen des [Raum]klimas, das Temperatur, Strahlung u. Ventilation berücksichtigt

**eu|pe|la|gisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): dauernd im freien Seewasser lebend (von Pflanzen u. Tieren)

**Eu|phe|mis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: mildernde, verhüllende, beschönigende Umschreibung für ein anstößiges od. unangenehmes Wort (z. B. „dahinscheiden“ für „sterben“). **eu|phe|mis|tisch:** mildernd, verhüllend, beschönigend

**Eu|pho|nie** usw. vgl. Eufonie usw.

**Eu|phor|bia, Eu|phor|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Gattung der Wolfsmilchgewächse (Zierstaude)

**Eu|phor|bi|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gummiharz einer marokkanischen Euphorbiapflanze (in der Tierheilkunde verwendet)

**Eu|pho|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **a)** augenblickliche, heiter-zuversichtliche Gemütsstimmung; Hochgefühl, Hochstimmung; **b)** (ohne Plural; Med., Psychol.) subjektives Wohlbefinden Schwerkranker; Ggs. ↑Dysphorie

**Eu|pho|ri|kum** *das;* -s, ...ka: Rauschmittel mit euphorisierender Wirkung

**eu|pho|risch: a)** in heiterer Gemütsverfassung, hochgestimmt; **b)** die Euphorie (b) betreffend; Ggs. ↑dysphorisch

**eu|pho|ri|sie|ren:** [durch Drogen u. Rauschmittel] ein inneres Glücks- od. Hochgefühl erzeugen

**Eu|phu|is|mus** *der;* - ⟨*engl.;* nach dem Roman „Euphues“ des Engländers Lyly von 1579⟩: Schwulststil in der englischen Barockliteratur. **eu|phu|is|tisch:** in der Art des Euphuismus

**eu|p|lo|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ausschließlich vollständige Chromosomensätze (vgl. Chromosom) aufweisend (von den Zellen eines Organismus); Ggs. ↑aneuploid. **Eu|p|lo|i|die** *die;* - (Biol.): das Vorliegen ausschließlich vollständiger Chromosomensätze in den Zellen von Organismen, wobei jedes ↑Chromosom jeweils einmal vorhanden ist

**Eu|pnoe** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): regelmäßiges ruhiges Atmen

**Eu|pra|xie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: sittlich richtiges Handeln

**eur..., Eur...** vgl. euro..., Euro...

**eu|ra|f|ri|ka|nisch** ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. *afrikanisch*⟩: Europa u. Afrika gemeinsam betreffend

**eu|ra|si|a|tisch** ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. *asiatisch*⟩: über das Gesamtgebiet Europas und Asiens verbreitet (z. B. von Tieren und Pflanzen)

**Eu|ra|si|en** *das;* -[s]: Festland von Europa u. Asien, größte zusammenhängende Landmasse der Erde. **Eu|ra|si|er** *der;* -s, -: **1.** Bewohner Eurasiens. **2.** jmd., der als Kind eines europäischen u. eines asiatischen Elternteils geboren wurde. **Eu|ra|si|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eurasier. **eu|ra|sisch: a)** Eurasien betreffend; **b)** die Eurasier betreffend

**Eu|ra|tom** *die;* - ⟨Kurzw. aus *Europäische Atom*(energie)gemeinschaft⟩: eigenständige Organisation der Länder der Europäischen Union zur gemeinsamen friedlichen Nutzung der Atomenergie

**Eu|rex** *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. European Exchange*⟩: weltweit größte transnationale Börsenplattform für den Handel mit ↑Derivaten (4)

**Eu|rhyth|mie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gleichmaß von Bewegungen. **2.** (Med.) Regelmäßigkeit des Pulses. **3.** ↑Eurythmie. **Eu|rhythmik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Eurhythmie (1)

**Eu|ro** *der;* -[s], -s (aber: 10 -) ⟨Kunstw.⟩: Währungseinheit der Europäischen Währungsunion (Zeichen: €)

**eu|ro..., Eu|ro...**

vor Vokalen meist eur..., Eur... ⟨*gr.* Eurōpē „der Erdteil Europa“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Europa betreffend, in Europa befindlich, gültig“:
– Eurasien
– Eurocheque
– Eurovision
– eurozentrisch

**Eu|ro|bond** *der;* -s, -s (meist Plural): kurz- bis mittelfristige Anleihe auf dem Eurokapitalmarkt

**Eu|ro|card®** [...ka:ɐt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: eine Kreditkarte für den bargeldlosen Zahlungsverkehr

**Eu|ro|cent** [...sɛnt] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -): ↑Cent

**Eu|ro|cheque** [...ʃɛk] *der;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. *fr. chèque*⟩: offizieller, bei den Banken fast aller europäischen Länder einlösbarer Scheck

**Eu|ro|ci|ty®** [...sɪti] *der;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus ↑euro... u. ↑*Intercity*⟩: Intercity im Fernverkehr mit dem Ausland (Abk.: EC)

**Eu|ro|con|trol** [...kəntroʊl] *die;* - ⟨Kurzw. aus *Europa* u. *engl.* to *control* „überwachen, prüfen“ für *engl.* European Organization for the Safety of Air Navigation⟩: europäische Organisation zur Sicherung des Luftverkehrs im oberen Luftraum

**Eu|ro|dol|lars** *die* (Plural) ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. ↑*Dollar*⟩ (Wirtsch.): Dollarguthaben in Europa für Geld- u. Kreditgeschäfte europäischer Banken od. europäischer Niederlassungen von US-Banken

**Eu|ro|figh|ter** [...faɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: europäisches Kampfflugzeug

**Eu|ro|kom|mu|nis|mus** *der;* - (Politik): bis zur Auflösung der Sowjetunion in den kommunistischen Parteien Westeuropas

vertretene politische Richtung, die nationalen Sonderformen des Kommunismus Platz einzuräumen versuchte

**Eu|ro|kon|zern** *der;* -[e]s, -e: Konzern, dessen einzelne Unternehmen ihren Sitz in verschiedenen Ländern Europas haben

**Eu|ro|kra̲t** *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩ (Politik): Politiker, der den Interessen der Europäischen Union (besonders gegenüber den USA) Vorrang einräumt. **Eu|ro|kra|ti̲e** *die;* -: ↑Bürokratie (1) der Europäischen Union

**Eu|ro|mix** *der;* -: in den meisten europäischen Ländern eingesetztes Testverfahren für den Kraftstoffverbrauch von Pkws

**Eu|ro|norm** *die;* -, -en: in der Europäischen Union geltende Norm (5) für Maße, Produkte, Verfahren u. Ä.

**Eu|ro̲|pa|cup** [...kap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Wettbewerb im Sport für Mannschaften aus europäischen Ländern um einen Pokal als Siegestrophäe. **2.** die Siegestrophäe dieses Wettbewerbs

**eu|ro|pä|i|si̲e|ren:** nach europäischem Vorbild umgestalten. **Eu|ro|pä|i|si̲e|rung** *die;* -: das Europäisieren, Europäisiertwerden

**Eu|ro̲|pa|par|la|ment** *das;* -: kurz für: Europäisches Parlament

**Eu|ro|pe|an Re|co|ve|ry Pro|gram** [jʊərəˈpiːən rɪˈkʌvərɪ ˈproʊgræm] *das;* - - - ⟨*engl.*⟩: ↑Marshallplan, US-amerikanisches Wiederaufbauprogramm für Europa nach dem 2. Weltkrieg (Abk.: ERP)

**eu|ro|pi̲d** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anthropol. veraltet): zu den Europiden gehörend. **Eu|ro|pi̲|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des in Europa, Nordafrika u. dem Westteil Asiens einheimischen Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. schwache Pigmentierung der Haut u. der Haare) gekennzeichnet ist

**Eu|ro̲|pi|um** *das;* -s: chem. Element aus der Gruppe der Metalle der seltenen Erden (Zeichen: Eu)

**Eu̲|ro|pol** *die;* - ⟨Kurzw. aus *Europäisches Pol*izeiamt⟩: europäisches Kriminalamt

**eu|ro|si|bi̲|risch** ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. *sibirisch*⟩: über Europa u. die Nordhälfte Asiens verbreitet (von Tieren u. Pflanzen)

**Eu̲|ro|star®** *der;* -s, -s: Hochgeschwindigkeitszug zwischen London u. Paris bzw. Brüssel

**Eu|ro|vi|si|o̲n** *die;* - ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. ↑Tele*vision*⟩: Zusammenschluss [west]europäischer Rundfunk- u. Fernsehorganisationen

**eu̲|ro|zen|t|risch:** Europa als Mittelpunkt auffassend, auf Europa als Mittelpunkt bezogen

**eu|ry|cho̲r** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑eurytop

**eu|ry|ha|li̲n:** gegen Schwankungen des Salzgehaltes im Boden u. im Wasser unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenohalin

**eu|ry|ö̲k:** gegen größere Schwankungen der Umweltfaktoren unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenök

**eu|ry|oxy|bi|o̲nt:** gegen Schwankungen des Sauerstoffgehalts unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren)

**eu|ry|pha̲g:** nicht auf bestimmte Nahrung angewiesen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenophag

**Eu|ry|pro|s|o|pi̲e** *die;* - (Med.): Breitgesichtigkeit

**eu|ry|so̲m** (Med.): breitwüchsig

**eu|ry|the̲rm:** unabhängig von Temperaturschwankungen (von Lebewesen); Ggs. ↑stenotherm

**Eu|ryth|mi̲e** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* vom Begründer der ↑Anthroposophie, R. Steiner, gebrauchte Schreibung⟩: in der Anthroposophie gepflegte Bewegungskunst u. -therapie, bei der Gesprochenes, Vokal- u. Instrumentalmusik in Ausdrucksbewegungen umgesetzt werden. **eu|rythmisch:** die Eurythmie betreffend, zu ihr gehörend. **Eu|rythmi̲st** *der;* -en, -en: jmd., der Eurythmie ausübt. **Eu|ryth|mi̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eurythmist

**eu|ry|to̲p** ⟨*gr.-nlat.*⟩: weit verbreitet (von Pflanzen u. Tieren)

**Eu|se|bi̲e** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Gottesfurcht, Frömmigkeit; Ggs. ↑Asebie

**Eu|s|ta̲|chi-Röhre,** **Eu|s|ta̲|chi|röhre** *die;* -, -n ⟨nach dem ital. Arzt Eustachio⟩ (Biol., Med.): eustachische Röhre. **eu|s|ta̲|chisch: eustachische Röhre, eustachische Tube** (Biol., Med.): Ohrtrompete (Verbindungsgang zwischen Mittelohr u. Rachenraum)

**Eu|s|ta|si̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Veränderungen im Wasserhaushalt der Erde hervorgerufene Meeresspiegelschwankung. **eu|s|ta̲|tisch:** durch ↑Tektonik (1) räumlich verändert (z. B. von Meeresbecken)

**Eu̲|stress** *der;* -es, -se ⟨gebildet aus *gr.* eu „gut" u. ↑Stress⟩ (Med., Psychol.): anregender, motivierender Stress; Ggs. ↑Disstress

**Eu|tẹk|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: feines kristallines Gemisch zweier od. mehrerer Kristallarten, das aus einer erstarrten, einheitlichen Schmelze entstanden ist u. den niedrigsten möglichen Schmelz- bzw. Erstarrungspunkt (den eutektischen Punkt) zeigt. **eu|tẹk|tisch:** dem Eutektikum entsprechend, das Eutektikum betreffend; **eutektischer Punkt:** tiefster Schmelz- bzw. Erstarrungspunkt von Gemischen

**Eu|tek|to|i̲d** *das;* -s, -e: Stoff, der aus zwei od. mehreren im eutektischen Punkt zusammengeschmolzenen Stoffen besteht

**Eu|tha|na|si̲e** *die;* - ⟨*gr.;* „schöner, leichter Tod"⟩: **1.** (Med.) **a)** Erleichterung des Sterbens, bes. durch Schmerzlinderung mit Narkotika; **b)** absichtliche Herbeiführung des Todes bei unheilbar Kranken durch Medikamente od. durch Abbruch der Behandlung. **2.** (nationalsozialistisch verhüllend) systematische Ermordung psychisch kranker, geistig u. körperlich behinderter Menschen

**Eu|thy|mi̲e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Heiterkeit, Frohsinn

**Eu|to|ki̲e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): leichte Geburt; Ggs. ↑Dystokie

**Eu|to|ni̲e** *die;* - (Med.): normaler Spannungszustand der Muskeln u. Gefäße; Ggs. ↑Dystonie

**Eu|to|pi̲e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): normale Lage [von Organen]; Ggs. ↑Dystopie

**eu|tro̲p** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): für Insekten u. Vögel nur schwer zugänglichen Honig besitzend (von Blüten)

**eu|tro̲ph** ⟨*gr.;* „gut nährend"⟩: **1. a)** nährstoffreich (von Böden od. Gewässern); **eutrophe Pflanzen:** an nährstoffreichen

Boden gebundene Pflanzen; **b)** zu viel Nährstoffe enthaltend, überdüngt (von Gewässern). **2.** (Med.) (von Feten im Mutterleib) gut entwickelt, versorgt

**Eu|tro|phie** *die;* -: **1.** (Bot.) (von Gewässern) übermäßiges Angereichertsein mit Nährstoffen; Ggs. Oligotrophie. **2.** (Med.) **a)** guter Ernährungszustand des Organismus (bes. von Säuglingen); Ggs. ↑Dystrophie (a); **b)** regelmäßige u. ausreichende Versorgung eines Organs mit Nährstoffen; Ggs. ↑Dystrophie (b)

**eu|tro|phie|ren:** eutroph (1) werden. **Eu|tro|phie|rung** *die;* -, -en: unerwünschte Zunahme eines Gewässers an Nährstoffen u. damit verbundenes nutzloses u. schädliches Pflanzenwachstum

**Eu|zo|ne,** Evzone *der;* -n, -n ⟨*gr.-ngr.*⟩: Soldat einer Infanterieelitetruppe der griechischen Armee

**Eva|ku|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Evakuierung; vgl. ...ation/...ierung. **eva|ku|ie|ren: 1. a)** die Bewohner eines Gebietes oder Hauses [vorübergehend] aussiedeln, wegbringen; **b)** wegen einer drohenden Gefahr ein Gebiet [vorübergehend] von seinen Bewohnern räumen. **2.** (Technik) ein ↑Vakuum herstellen; luftleer machen. **3.** (veraltet) ausleeren, entleeren. **Eva|ku|ie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** Gebietsräumung; **b)** Aussiedlung von Bewohnern. **2.** Herstellung eines ↑Vakuums; vgl. ...ation/...ierung

**Eva|lu|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Bewertung, Bestimmung des Wertes; **b)** (Päd.) Beurteilung [von Lehrplänen und Unterrichtsprogrammen]; vgl. ...ation/...ierung

**eva|lu|a|tiv:** wertend, beurteilend

**eva|lu|ie|ren: a)** bewerten; **b)** [Lehrpläne, Unterrichtsprogramme, Forschungsvorhaben] fachgerecht einschätzen u. beurteilen. **Eva|lu|ie|rung** *die;* -, -en: Auswertung; vgl. ...ation/...ierung

**Eval|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Schätzung, Wertbestimmung; vgl. ...ation/...ierung. **eval|vie|ren:** abschätzen

**Evan|ge|le** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩ (ugs.): ↑Protestant (1); vgl. Kathole

**Evan|ge|li|ar** *das;* -s, -e u. -ien, **Evan|ge|li|a|ri|um** *das;* -s, ...ien: liturgisches Buch (↑Lektionar) mit dem vollständigen Text der vier Evangelien u. meist einem Verzeichnis der bei der Messe zu lesenden Abschnitte

**Evan|ge|li|en|har|mo|nie** *die;* -, ...ien: eine vor allem im Altertum u. Mittelalter vorkommende, aus dem Wortlaut der vier Evangelien zusammengefügte Erzählung vom Leben u. Wirken Jesu

**evan|ge|li|ka|l** ⟨*gr.-mlat.-engl.*⟩: **1.** dem Evangelium gemäß. **2.** zur englischen ↑Low Church gehörend. **3.** die unbedingte Autorität des Neuen Testaments im Sinne des ↑Fundamentalismus (1) vertretend (von der Haltung evangelischer Freikirchen). **Evan|ge|li|ka|le** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der der evangelikalen (vgl. evangelikal 3) Richtung angehört

**Evan|ge|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Evangelisieren

**evan|ge|lisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Evangelium betreffend, auf dem Evangelium fußend; **evangelische Räte:** nach der katholischen Moraltheologie die drei Ratschläge Christi zu vollkommenem Leben (Armut, Keuschheit, Gehorsam), Grundlage der Mönchsgelübde. **2.** ↑protestantisch (Abk.: ev.)

**evan|ge|lisch-lu|the|risch:** einer protestantischen Bekenntnisgemeinschaft angehörend, die sich ausschließlich an Martin Luther (1483–1546) u. seiner Theologie orientiert (Abk.: ev.-luth.)

**evan|ge|lisch-re|for|mi|ert:** einer protestantischen Bekenntnisgemeinschaft angehörend, die auf die schweizerischen Reformatoren Ulrich Zwingli (1484–1531) u. Johann Calvin (1509–1564) zurückgeht (Abk.: ev.-ref.)

**evan|ge|li|si|e|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mit dem Evangelium vertraut machen, zum Evangelium (1) bekehren. **Evan|ge|li|si|e|rung** *die;* -, -en: das Evangelisieren

**Evan|ge|list** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Verfasser eines der vier Evangelien (2 a). **2.** das Evangelium verlesender Diakon. **3.** evangelisierender [Wander]prediger, bes. einer evangelischen Freikirche

**Evan|ge|lis|tar** *das;* -s, -e, **Evan|ge|lis|ta|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: liturgisches Buch, das die in der Messe zu lesenden Abschnitte aus den Evangelien (2 a) enthält; vgl. Evangeliar

**Evan|ge|lis|ten|sym|bol** *das;* -s, -e: eins der den vier Evangelisten (1) zugeordneten Bildsymbole: Engel od. Mensch (Matthäus), Löwe (Markus), Stier (Lukas), Adler (Johannes)

**Evan|ge|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Evangelist (2, 3)

**Evan|ge|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „gute Botschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) die Frohe Botschaft von Jesus Christus, Heilsbotschaft Christi. **2. a)** von einem der vier Evangelisten (1) verfasster Bericht über das Leben u. Wirken Jesu (Abk.: Ev.); **b)** für die gottesdienstliche Lesung vorgeschriebener Abschnitt aus einem Evangelium (2 a)

**Eva|po|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausdampfung"⟩: Verdampfung, Verdunstung [von Wasser]

**Eva|po|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Gewinnung von Süßwasser [aus Meerwasser]

**eva|po|ri|e|ren: a)** verdunsten; **b)** Wasser aus einer Flüssigkeit (bes. Milch) verdampfen lassen u. sie auf diese Weise eindicken

**Eva|po|ri|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Meteorol.): Verdunstungsmesser

**Eva|po|rit** *der;* -s, -e: ein durch Evaporation gebildetes Gestein, z. B. Gips u. Steinsalz

**Eva|po|ro|gra|fie, Eva|po|ro|gra|phie** *die;* - ⟨„Verdampfungsaufzeichnung"⟩: älteres Verfahren der Thermografie, das zur Abbildung eines Gegenstandes die von diesem ausgehenden Wärmestrahlen benutzt

**Eva|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Entweichen, Flucht; vgl. Invasion (1). **2.** Ausflucht

**eva|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausflüchte enthaltend; vgl. ...iv/...orisch. **eva|so|risch:** ausweichend, Ausflüchte suchend; vgl. ...iv/...orisch

**Evek|ti|o̱n** *die;* - ‹*lat.*› (Astron.): durch die Sonne hervorgerufene Störung der Mondbewegung

**Eve|ne|ment** [evenəˈmã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (geh. veraltet): **1.** Begebenheit, Ereignis. **2.** Erfolg, Ausgang einer Sache

**Event** [iˈvɛnt] *das* oder *der;* -s, -s ‹*lat.-altfr.-engl.*› (Jargon): Veranstaltung, Ereignis

**Even|tail** [evãˈta:j] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Fächermuster auf Bucheinbänden

**Even|t|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Med.) das Heraustreten der Baucheingeweide nach operativem Bauchschnitt od. nach schwerer Verletzung der Bauchdecke; größerer Bauchbruch. **2.** ↑ Eviszeration

**even|tu|a̱l** ‹*lat.-mlat.*› (selten): ↑ eventuell (1)

**Even|tu|a̱l|an|trag** *der;* -[e]s, ...anträge (schweiz. Rechtsspr.): Neben-, Hilfsantrag, der für den Fall gestellt wird, dass der Hauptantrag abgewiesen wird

**Even|tu|a̱l|do|lus** vgl. Dolus eventualis

**Even|tu|a|li|tä̱t** *die;* -, -en: Möglichkeit, möglicher Fall

**even|tu|a̱|li|ter** (veraltet): vielleicht, eventuell (2)

**Even|tu|a̱l|quo|te** *die;* -, -n: (Lotterie) ↑ Quote bei Pferdewetten für ein Pferd, das hätte Sieger werden können

**even|tu|e̱ll** ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** möglicherweise eintretend. **2.** gegebenenfalls, unter Umständen, vielleicht (Abk.: evtl.)

**Ever|glaze®** [ˈɛvəglɛɪz] *das;* -, - ‹*engl.;* „Immerglanz“›: durch bestimmtes Verfahren krumpf- u. knitterfrei gemachtes [Baumwoll]gewebe mit erhaben geprägter Kleinmusterung

**Ever|green** [ˈɛvəgri:n] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.;* „immergrün“›: **1.** Musikstück, bes. Schlager o. Ä., das längere Zeit beliebt bleibt u. immer wieder gespielt wird. **2.** ↑ [2]Standard

**Ever|si|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Auswärtsdrehung des Fußes od. der Hand

**Ever|te|b|ra̱t** *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*›: wirbelloses Tier; Ggs. ↑ Vertebrat

**Eve|ry|bo|dy's Da̱r|ling** [ˈevrɪbɔdiz -] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: jmd., der [aufgrund seines Bemühens, allen zu gefallen, es allen recht zu machen] überall beliebt, gern gesehen ist

**Evi|de|ment** [evidəˈmã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (Med. veraltet): Auskratzung von Knochenteilen od. der Gebärmutterschleimhaut

**evi|de̱nt** ‹*lat.*›: offenkundig u. klar ersichtlich; offen zutage liegend; überzeugend, offenbar. **Evi|de̱nz** *die;* -: vollständige, unmittelbare Einsichtigkeit, Deutlichkeit, Gewissheit; **etwas in Evidenz halten** (österr.): etwas im Auge behalten

**evi|de̱nz|ba|siert** (Med.): auf der Basis systematisch zusammengetragener u. bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgend (von diagnostischen od. therapeutischen Maßnahmen)

**Evi|de̱nz|zen|t|ra|le** *die;* -: öffentliche od. private Stelle, die Informationen über Millionenkredite und Mehrfachschuldner sammelt u. an betroffene Banken weitergibt

**Evik|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): Entziehung eines Besitzes durch richterliches Urteil, weil ein anderer ein größeres Recht darauf hat. **evin|zie̱|ren** (Rechtswiss.): jmdm. durch richterliches Urteil einen Besitz entziehen, weil ein anderer ein größeres Recht darauf hat

**Evi|pa̱n®** [...v...] *das;* -s ‹Kunstw.›: Handelsname für ein Barbitursäurederivat, das zur Narkotisierung dient

**Evi|ra|ti|o̱n** *die;* - ‹*lat.;* „Entmannung“› (Psychol.): Verlust des männlichen Gefühlslebens u. Charakters u. deren Ersatz durch entsprechende weibliche Eigenschaften

**Evis|ze|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Entleerung des Körpers von Brust- u. Baucheingeweiden (bei der Leibesfrucht im Rahmen einer ↑ Embryotomie)

**Evo|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Herausrufen, Aufforderung“›: **1.** Erweckung von Vorstellungen od. Erlebnissen bei der Betrachtung eines Kunstwerkes. **2.** (Geschichte) Recht des Königs bzw. des Papstes, eine nicht erledigte Rechtssache unter Umgehung der Instanzen vor sein [Hof]gericht zu bringen. **3.** Vorladung eines Beklagten vor ein Gericht. **4.** (Geschichte) Herausrufung der Götter einer belagerten Stadt, um sie auf die Seite der Belagerer zu ziehen (altrömischer Kriegsbrauch)

**evo|ka|ti̱v:** bestimmte Vorstellungen enthaltend; vgl. ...iv/...orisch. **evo|ka|to̱|risch:** bestimmte Vorstellungen erweckend; vgl. ...iv/...orisch

**Evo|lu̱|te** *die;* -, -n ‹*lat.*›: Kurve, die aus einer aufeinanderfolgenden Reihe von Krümmungsmittelpunkten einer anderen Kurve (der Ausgangskurve) entsteht

**Evo|lu|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1. a)** allmählich fortschreitende Entwicklung; Fortentwicklung im Geschichtsablauf; **b)** stammesgeschichtliche Entwicklung der Lebewesen von niederen zu höheren Formen. **2.** ↑ Präformation. **evo|lu|ti|o|nä̱r** ‹*lat.-nlat.*›: **a)** auf Evolution beruhend; **b)** sich allmählich u. stufenweise entwickelnd

**Evo|lu|ti|o|ni̱s|mus** *der;* -: naturphilosophische Richtung des 19. Jh.s, in deren Mittelpunkt der Evolutionsgedanke stand. **Evo|lu|ti|o|ni̱st** *der;* -en, -en: Anhänger des Evolutionismus. **Evo|lu|ti|o|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Evolutionist. **evo|lu|ti|o|ni̱s|tisch:** auf dem Evolutionismus beruhend

**Evo|lu|ti|o̱ns|the|o|rie** *die;* -, -ien: Theorie von der Entwicklung aller Lebewesen aus niederen, primitiven Organismen

**evo|lu|ti̱v: a)** (bes. Fachspr.) sich allmählich u. stufenweise [zu etwas Besserem] entwickelnd, fortschreitend; **b)** (Biol.) die Evolution (1 b) betreffend, darauf beruhend

**Evol|ve̱n|te** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Abwicklungslinie“›: Ausgangskurve einer Evolute

**Evol|ve̱n|ten|ver|zah|nung** *die;* -, -en: Verzahnungsart von Zahnrädern, bei denen das Zahnprofil als Evolvente ausgebildet ist

**evol|vie̱|ren:** entwickeln, entfalten; entfaltend, entwickelnd darstellen; vgl. involvieren

**Evo̱|ny|mus** vgl. Euonymus

**Evor|si|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): **a)** wirbelnde Bewegung des Steine u. Sand mitführenden Wassers, wodurch Strudel-

löcher (z. B. in Bächen) entstehen; **b)** durch wirbelnde Bewegung des Wassers entstandenes Strudelloch

**evo|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** durch ↑ Evokation (1) hervorrufen, bewirken. **2.** [einen Beklagten] vorladen

**ev|vi|va** [ɛˈvi:va] ⟨*lat.-it.;* „er lebe hoch!"⟩: italienischer Hochruf

**Ev|zo|ne** vgl. Euzone

**ex** ⟨*lat.;* „aus"⟩: **1.** Aufforderung, ein Glas ganz zu leeren, auszutrinken. **2.** (ugs.) vorbei, aus, zu Ende. **3.** (salopp) tot

[1]**Ex** *der;* -, - (ugs.): früherer Freund od. Ehemann

[2]**Ex** *die;* -, - (ugs.): frühere Freundin od. Ehefrau

**ex..., Ex...**

vor Konsonanten auch: e..., E... und vor f ef..., Ef...
⟨*lat.* ex „aus, aus ... heraus, von ... her"⟩
Präfix mit der Bedeutung „aus, aus ... heraus, weg, ent...":
– effilieren
– Evakuierung
– exhibitionistisch
– Exkurs
– explodieren
– Export
Die Bedeutung „ehemalig" hat das Präfix ex..., Ex... in Bildungen wie z. B. Exfrau, Exfreund, Exgeneral, Exminister und Exweltmeister.

**Exa|bec|que|rel** [...bɛkəˈrɛl] *das;* -s, -: eine Trillion ($10^{18}$) Becquerel (Zeichen: EBq)

**ex ab|ru|pto** ⟨*lat.*⟩: unversehens

**ex ae|quo** [- ɛ:...] ⟨*lat.*⟩: in derselben Weise, gleichermaßen

**Ex|ag|ge|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): unangemessen übertriebene Darstellung von Krankheitserscheinungen. **ex|ag|ge|rie|ren** (Med.): Krankheitserscheinungen unangemessen übertrieben darstellen

**Ex|ai|re|se** vgl. Exhärese

**exakt** ⟨*lat.*⟩: **1.** genau [u. sorgfältig]. **2.** pünktlich; **exakte Wissenschaften:** Wissenschaften, deren Ergebnisse auf logischen od. mathematischen Beweisen od. auf genauen Messungen beruhen (z. B. Mathematik, Physik)

**Ex|akt|heit** *die;* -: Genauigkeit, Sorgfältigkeit

**Ex|al|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Zustand des Exaltiertseins; **b)** Vorgang des Exaltiertseins

**ex|al|tie|ren: 1.** sich überschwänglich benehmen. **2.** sich hysterisch erregen. **ex|al|tiert: 1.** aufgeregt. **2.** überspannt

**Ex|a|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩: Prüfung (bes. als Studienabschluss)

**Ex|a|mi|nand** *der;* -en, -en: Prüfling. **Ex|a|mi|nan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Examinand

**Ex|a|mi|na|ti|on** *die;* -, -en: das Examinieren

**Ex|a|mi|na|tor** *der;* -s, ...oren: Prüfer. **Ex|a|mi|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Examinator. **Ex|a|mi|na|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): **1.** Prüfungskommission. **2.** Vorbereitung auf eine Prüfung

**ex|a|mi|nie|ren: 1.** im Rahmen eines Examens prüfen, befragen. **2.** prüfend ausfragen, ausforschen. **3.** prüfend untersuchen

**Ex|a|nie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarmvorfall

**ex an|te** ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): im Voraus; Ggs. ↑ ex post (2)

**Ex|an|them** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „das Aufgeblühte"⟩ (Med.): ausgedehnter, meist entzündlicher Hautausschlag

**ex|an|the|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit einem Exanthem verbunden

**Ex|an|th|ro|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Menschenscheu

**Ex|a|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Auspflügung"⟩ (Geol.): durch die schleifende Wirkung vordringenden Gletschereises bewirkte Gesteinsabtragung; vgl. Erosion (1)

**Ex|arch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) byzantinischer (oströmischer) Statthalter. **2.** in der orthodoxen Kirche Vertreter des ↑ Patriarchen (3) für ein bestimmtes Gebiet (↑ Diaspora (a))

**Ex|ar|chat** *das,* auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.*⟩: Amt u. Verwaltungsgebiet eines Exarchen

**Ex|ar|ti|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Abtrennung eines Gliedes im Gelenk

**Ex|au|di** ⟨*lat.;* nach dem Eingangsvers des Gottesdienstes, Psalm 27, 7: „Herr, höre meine Stimme, ..."⟩: in der evangelischen Kirche Bezeichnung des sechsten Sonntags nach Ostern

**Ex|a|zer|ba|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verschlimmerung, zeitweise Steigerung, Wiederaufleben einer Krankheit

**ex ca|the|d|ra** ⟨*lat.; gr.-lat.;* „vom (Päpstlichen) Stuhl"⟩: **a)** aus päpstlicher Vollmacht u. daher unfehlbar; **b)** von maßgebender Seite, sodass etwas nicht angezweifelt werden kann

**Ex|cep|tio** [...tsio] *die;* -, -nes [...ˈtsio:ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Einspruch, Einrede (aus dem antiken römischen Zivilprozessrecht)

**Ex|cep|tio Do|li** *die;* - -, -nes [...ˈtsio:ne:s] -: Einrede der Arglist; vgl. Dolus

**Ex|cep|tio plu|ri|um** *die;* - -, -nes [...ˈtsio:ne:s] -: Einrede des Vaters eines unehelichen Kindes, dass die Mutter in der Zeit der Empfängnis mit mehreren Männern verkehrt habe; vgl. Exception

**Ex|change** [ɪksˈtʃeɪndʒ] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Tausch, Kurs (im Börsengeschäft). **2. a)** Börsenkurs; **b)** Börse

**Ex|che|quer** [ɪksˈtʃɛkɐ] *das;* - ⟨*fr.-engl.*⟩: Schatzamt, Staatskasse in Großbritannien

**ex|cu|dit** ⟨*lat.;* „hat es gebildet, verlegt od. gedruckt"⟩: Vermerk hinter dem Namen des Verlegers (Druckers) bei Kupferstichen (Abk.: exc., excud.)

**ex de|fi|ni|ti|o|ne** ⟨*lat.*⟩: wie es die Definition beinhaltet

**Exedra** *die;* -, Exedren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** halbrunder od. rechteckiger nischenartiger Raum als Erweiterung eines Saales od. einer Säulenhalle (in der antiken Architektur). **2.** Apsis (1) in der mittelalt. Baukunst

**Ex|e|ge|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaft der Erklärung u. Auslegung eines Textes, bes. der Bibel

**Ex|e|get** *der;* -en, -en: Fachmann für Bibelauslegung

**Ex|e|ge|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wissenschaft der Bibelauslegung (Teilgebiet der Theologie)

**Ex|e|ge|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exeget

**ex|e|ge|tisch** ⟨*gr.*⟩: [die Bibel] erklärend

**ex|e|gie|ren** (veraltet): [die Bibel] erklären

**Exe|k|ra|ti|on** usw. vgl. Exsekration usw.

**Exe|ku|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der etwas ausübt, vollzieht, durchführt. **Exe|ku|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exekutant

**ex|e|ku|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** an jmdm. ein Urteil vollstrecken, vollziehen; jmdn. hinrichten; **b)** (veraltet) jmdn. bestrafen. **2.** (österr.) pfänden. **Exe|ku|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Vollstreckung eines Todesurteils, Hinrichtung; **b)** (veraltet) Vollziehung einer Strafe. **2.** Durchführung einer besonderen Aktion. **3.** (österr.) Pfändung

**Exe|ku|ti|ons|kom|man|do** *das;* -s, -s: ↑Kommando (3), das die Exekution (1 a) durchführt

**ex|e|ku|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausführend; vgl. ...iv/...orisch. **Ex|e|ku|ti|ve** *die;* -, -n: **1.** vollziehende, vollstreckende Gewalt im Staat; vgl. Judikative, Legislative (a). **2.** (österr.) Gesamtheit der Organe zur Ausübung der vollziehenden Gewalt, bes. Polizei u. Gendarmerie

**Exe|ku|tiv|ko|mi|tee** *das;* -s, -s: vollziehendes u. verfügendes Organ (3 a) einer Körperschaft, einer Organisation usw.

**Ex|e|ku|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Vollstrecker [einer Strafe]. **2.** (österr.) Gerichtsvollzieher. **Exe|ku|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exekutor

**ex|e|ku|to|risch** (selten): durch [Zwangs]vollstreckung erfolgend; vgl. ...iv/...orisch

**Ex|em|pel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** [abschreckendes] Beispiel, Lehre. **2.** kleine Erzählung mit sittlicher od. religiöser Nutzanwendung im Rahmen einer Rede od. Predigt. **3.** [Rechen]aufgabe

**Ex|em|p|lar** *das;* -s, -e („Abbild, Muster"): [durch besondere Eigenschaften od. Merkmale auffallendes] Einzelstück (bes. Schriftwerk) od. Einzelwesen aus einer Reihe von gleichartigen Gegenständen od. Lebewesen (Abk.: Expl.). **ex|em|p|la|risch: a)** beispielhaft, musterhaft; **b)** warnend, abschreckend; hart u. unbarmherzig vorgehend, um abzuschrecken

**Ex|em|p|la|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Lehre, nach der alle Geschöpfe – was ihre Inhaltlichkeit betrifft – Spiegelbilder ihres göttlichen Urbildes sind. **2.** Lehre, nach der die Erkenntnis der Dinge durch ihre in Gott seienden Urbilder ermöglicht wird

**ex|em|p|li ca|u|sa** ⟨*lat.*⟩: beispielshalber (Abk.: e. c.)

**Ex|em|p|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erläuterung durch Beispiele

**ex|em|p|li|fi|ka|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Zwecke der Erläuterung an Beispielen

**ex|em|p|li|fi|zie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: an Beispielen erläutern. **Ex|em|p|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Exemplifizieren, das Exemplifiziertwerden

**ex|em̩t** ⟨*lat.*⟩: von bestimmten allgemeinen Lasten od. gesetzlichen Pflichten befreit

**Ex|em|ti|on** *die;* -, -en: Befreiung von bestimmten allgemeinen Lasten od. gesetzlichen Pflichten

**ẹxen** ⟨zu *lat.* ex⟩ (veraltet): **1.** (Schülerspr., Studentenspr.) von der [Hoch]schule weisen. **2.** (Schülerspr.) eine Unterrichtsstunde unentschuldigt versäumen

**Ex|en|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** vorübergehende Vorverlagerung von Organen, bes. der Eingeweide bei Bauchoperationen. **2.** Entfernung des Augapfels, der Eingeweide. **ex|en|te|rie|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** die Eingeweide [bei Operationen] vorverlagern. **2.** den Augapfel, die Eingeweide entfernen

**Exe|qua|tur** *das;* -s, ...uren ⟨*lat.; „er möge ausführen"*⟩: **1.** Zulassung eines ausländischen Konsuls, Bestätigung im Amt. **2.** staatliche Genehmigung zur Publikation kirchlicher Akte

**Exe|qui|en** *die* (Plural): **a)** katholische Begräbnisfeier, Totenmesse; **b)** Musik bei Begräbnisfeiern

**exe|qui|ren** (veraltet): Schulden eintreiben, pfänden

**Exer|cice** [...'si:s] *das;* -, -n [...sn̩] ⟨*lat.; fr.*⟩: genau festgelegtes Training der klassischen Balletterziehung

**Ex|er|ci|ti|um** vgl. Exerzitium

**Ex|er|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): der Anteil der Energie, der in die gewünschte, wirtschaftlich verwertbare Form (z. B. elektrische Energie) umgewandelt wird

**ex|er|gon, ex|er|go|nisch:** Energie abgebend; **exergonische Reaktion** (Chemie): chemische Reaktion, in deren Verlauf Energie freigesetzt wird

**ex|er|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** militärische Übungen machen. **2.** etwas [wiederholt] einüben

**Ex|er|zi|ti|en** *die* (Plural): geistliche Übungen (in der katholischen Kirche nach dem Vorbild des hl. Ignatius v. Loyola). **Ex|er|zi|ti|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Übung; schriftliche Übungs-, Hausarbeit

**ẹx est** ⟨*lat.*⟩: es ist aus

**ex eve̩n|tu** ⟨*lat.*⟩: aufgrund der Ereignisse; im Nachhinein

**ex fạl|so quọd|li|bet** ⟨*lat.; „aus Falschem (folgt) Beliebiges"*⟩: aus einer falschen Aussage darf jede beliebige Aussage logisch gefolgert werden (Grundsatz der scholastischen Logik)

**Ex|fo|li|a|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abblätterung, Abstoßung abgestorbener Gewebe u. Knochen

**Ex|hai|re|se** vgl. Exhärese

**Ex|ha|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Ausatmung, Ausdünstung. **2.** (Geol.) das Ausströmen vulkanischer Gase u. Dämpfe. **ex|ha|lie|ren: 1.** (Med.) ausatmen, ausdünsten. **2.** vulkanische Gase u. Dämpfe ausströmen

**Ex|hä|re|se,** Exairese, Exhairese *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung od. Herausschneidung von Organteilen, bes. von Nerven

**Ex|haus|ti|on** *die;* - ⟨*lat.; „Ausschöpfung"*⟩ (Med.): Erschöpfung

**Ex|haus|ti|ons|me|tho|de** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: antikes Rechenverfahren, mathematische Probleme der Integralrechnung ohne ↑Integration (4) zu lösen

**ex|haus|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vollständig

**Ex|haus|tor** *der;* -s, ...oren: Entlüfter; Gebläse zum Absaugen von Dampf, Staub, Spreu

**Ex|he|re|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Enterbung. **ex|he|re|die|ren** (veraltet): enterben

**ex|hi|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** zur Schau stellen, vorzeigend darbieten;

**b)** exhibitionistisch (a) zur Schau stellen

**Ex|hi|bi|ti|on** *die;* -, -en: Zurschaustellung, bes. das Entblößen der Geschlechtsteile in der Öffentlichkeit

**ex|hi|bi|ti|o|nie|ren:** ↑ exhibieren

**Ex|hi|bi|ti|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: krankhafte, auf sexuellen Lustgewinn gerichtete Neigung, bes. bei Männern, zur Entblößung der Geschlechtsteile in Gegenwart anderer Personen, meist des anderen Geschlechts. **Ex|hi|bi|ti|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der an Exhibitionismus leidet. **Ex|hi|bi|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exhibitionist. **ex|hi|bi|ti|o|nis|tisch: a)** an Exhibitionismus leidend; **b)** den Exhibitionismus betreffend

**Ex|hor|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Ermahnungsrede

**Ex|hu|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: das Wiederausgraben einer bestatteten Leiche od. von Leichenteilen (z. B. zum Zwecke einer gerichtsmedizinischen Untersuchung); vgl. ...ation/...ierung

**ex|hu|mie|ren:** eine bestattete Leiche wieder ausgraben. **Ex|hu|mie|rung** *die;* -, -en: das Exhumieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ex|i|genz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bedarf, Erfordernis

**ex|i|gie|ren** (veraltet): fordern; [eine Schuld] eintreiben

**Ex|i|gu|i|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Geringfügigkeit

**Exil** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Verbannung; **b)** Verbannungsort

**Exi|lant** *der;* -en, -en: jmd., der im ↑ Exil lebt

**Exi|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exilant

**exi|lie|ren:** ins Exil schicken, verbannen

**exi|lisch: a)** während des Exils geschehen; **b)** vom Geist der Exilzeit geprägt

**Exil|li|te|ra|tur** *die;* -, -en: während eines aus politischen od. religiösen Gründen erzwungenen od. freiwilligen ↑ Exils verfasste Literatur, bes. zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland

**Exil|re|gie|rung** *die;* -, -en: Regierung, die gezwungen ist, ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, od. die sich dort gebildet hat

**ex|i|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: von einer Verbindlichkeit, bes. von der Gerichtsbarkeit eines anderen Staates, befreien; vgl. exemt, Exemtion

**Exi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): äußere, derbe Zellwand der Sporen der Moose u. Farnpflanzen sowie des Pollenkorns der Blütenpflanzen; Ggs. ↑ Intine

**exis|tent** ⟨*lat.*⟩: wirklich, vorhanden

**Exis|ten|tia** *die;* - (Philos.): Vorhandensein, Dasein; Ggs. ↑ Essentia

**exis|ten|ti|al** usw. vgl. existenzial usw.

**Exis|tenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Plural selten) Dasein, Leben; **b)** Vorhandensein, Wirklichkeit. **2.** (Plural selten) materielle Lebensgrundlage, Auskommen, Unterhalt. **3.** (mit abwertendem Attribut) Mensch (z. B. eine verkrachte, dunkle Existenz)

**Exis|tenz|ana|ly|se** *die;* -, -n (Psychol.): psychoanalytisches Verfahren, mit dem die Geschichte eines Individuums unter dem Gesichtspunkt von Sinn- u. Wertbezügen durchforscht wird

**Exis|tenz|be|weis** *der;* -es, -e: Beweis für das tatsächliche Vorhandensein einer mathematisch festgelegten Größe

**exis|ten|zi|al,** existential ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Existenz, das [menschliche] Dasein hinsichtlich seines Seinscharakters betreffend; vgl. existenziell. **Exis|ten|zi|al,** Existential *das;* -s, -ien (Philos.): (einzelner) Seinscharakter des [menschlichen] Daseins

**Exis|ten|zi|a|lis|mus,** Existentialismus *der;* -: **a)** (bes. auf Sartre zurückgehende) Form der Existenzphilosophie, die u. a. von der Absurdität des Daseins, von der Existenzangst sowie Vereinzelung des Menschen u. der Freiheit des Menschen, sich selbst zu entwerfen, ausgeht u. Begriffe wie Freiheit, Tod, Entscheidung in den Mittelpunkt stellt; **b)** vom Existenzialismus (a) geprägte nihilistische Lebenseinstellung. **Exis|ten|zi|a|list,** Existentialist *der;* -en, -en: **a)** Vertreter des Existenzialismus; **b)** Anhänger einer von der Norm abweichenden Lebensführung außerhalb der geltenden bürgerlichen, gesellschaftlichen u. moralischen Konvention. **Exis|ten|zi|a|lis|tin,** Existentialistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Existenzialist. **exis|ten|zi|a|lis|tisch,** existentialistisch: den Existenzialismus betreffend

**Exis|ten|zi|al|phi|lo|so|phie,** Existentialphilosophie *die;* -: ↑ Existenzphilosophie

**exis|ten|zi|ell,** existentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: auf das unmittelbare und wesenhafte Dasein bezogen, daseinsmäßig; vgl. existenzial

**Exis|tenz|mi|ni|mum** *das;* -s, ...ma: Mindesteinkommen, das zur Lebenserhaltung eines Menschen erforderlich ist

**Exis|tenz|phi|lo|so|phie** *die;* -: neuere philosophische Richtung, die das Dasein des Menschen in einer von ihm nicht gewählten Weise zum Thema hat

**exis|tie|ren: 1.** vorhanden sein, da sein, bestehen. **2.** leben

**Exit** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Ausgang, Notausgang

**Exi|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Tod, tödlicher Ausgang eines Krankheitsfalles od. Unfalls. **2.** (Anat.) Ausgang

**ex ju|van|ti|bus** ⟨*lat.*⟩ (Med.): Erkennung einer Krankheit aus der Wirksamkeit der spezifischen Mittel

**Ex|kar|di|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Entlassung eines katholischen Geistlichen aus seiner Diözese

**Ex|ka|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) krankhafte od. normale Aushöhlung, Ausbuchtung [eines Organs]. **2.** (Zahnmed.) Entfernung kariösen Zahnbeins mit dem Exkavator. **3.** (Fachspr.) Ausschachtung, Ausbaggerung, Auswaschung

**Ex|ka|va|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Maschine für Erdarbeiten. **2.** (Zahnmed.) löffelartiges Instrument zur Entfernung kariösen Zahnbeins

**ex|ka|vie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** aushöhlen, ausschachten. **2.** (Zahnmed.) kariöses Zahnbein mit dem Exkavator entfernen

**Ex|kla|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ausruf

**ex|kla|ma|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausrufend; marktschreierisch
**ex|kla|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: ausrufen
**Ex|klā|ve** *die;* -, -n ⟨Analogiebildung zu ↑Enklave⟩: **1.** von fremdem Staatsgebiet eingeschlossener Teil des eigenen Staatsgebiets; Ggs. ↑Enklave. **2.** gelegentliches Auftreten einer Pflanzen- od. Tierart außerhalb ihres üblichen Verbreitungsgebiets
**ex|klu|die|ren** ⟨*lat.*⟩: ausschließen; Ggs. ↑inkludieren
**Ex|klu|si|on** *die;* -, -en: Ausschließung; Ggs. Inklusion (c)
**ex|klu|siv** ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1. a)** sich gesellschaftlich abschließend, abgrenzend, abhebend [u. daher in der allgemeinen Wertschätzung hochstehend]; **b)** den Ansprüchen der vornehmen Gesellschaft, höchsten Ansprüchen genügend; [vornehm u.] vorzüglich, anspruchsvoll. **2.** ausschließlich einem bestimmten Personenkreis od. bestimmten Zwecken, Dingen vorbehalten, anderen [Dingen] nicht zukommend
**Ex|klu|siv|be|richt** *der;* -[e]s, -e: Bericht, der nur von einer Zeitschrift o. Ä. veröffentlicht wird, für den nur eine Zeitschrift o. Ä. das Recht der Veröffentlichung hat
**ex|klu|si|ve** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ohne, ausschließlich (Abk.: exkl.; vgl. Ggs.: inklusive). **Ex|klu|si|ve** *die;* - (Geschichte): das von katholischen Monarchen beanspruchte Recht, unerwünschte Bewerber von der Papstwahl auszuschließen
**Ex|klu|siv|fo|to** *das;* -s, -s: nur einem bestimmten Fotografen gestattete, nur einer einzigen Zeitung usw. zur Veröffentlichung freigegebene Aufnahme
**Ex|klu|siv|in|ter|view** [...vju:] *das;* -s, -s: nur einer bestimmten Person (z. B. einem Reporter) gewährtes Interview
**Ex|klu|si|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: das Exklusivsein, exklusiver Charakter, exklusive Beschaffenheit
**Ex|koch|le|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Auskratzung, Ausschabung eines Hohlraums mit einem scharfen, löffelartigen Instrument; Kürettage
**Ex|kom|mu|ni|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ausschluss aus der Gemeinschaft der katholischen Kirche; Kirchenbann. **ex|kom|mu|ni|zie|ren:** aus der katholischen Kirchengemeinschaft ausschließen
**Ex|ko|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Hautabschürfung
**Ex|kre|ment** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Ausscheidung (Kot, Harn)
**Ex|kres|zenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): krankhafter Auswuchs, Gewebewucherung
**Ex|kret** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Stoffwechselprodukt, das vom Körper nicht weiter zu verwerten ist u. daher ausgeschieden wird (z. B. Schweiß, Harn, Kot); vgl. [1]Sekret (1 a), Inkret
**Ex|kre|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung nicht weiter verwertbarer Stoffwechselprodukte
**ex|kre|to|risch** (Med.): ausscheidend, absondernd
**Ex|kul|pa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): Rechtfertigung, Entschuldigung, Schuldbefreiung. **ex|kul|pie|ren** (Rechtswiss.): rechtfertigen, entschuldigen, von einer Schuld befreien
**Ex|kurs** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „das Herauslaufen, der Streifzug"⟩: **a)** kurze Erörterung eines Spezial- od. Randproblems im Rahmen einer wissenschaftlichen Abhandlung; **b)** Erörterung in Form einer Abschweifung (z. B. während eines Vortrags)
**Ex|kur|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: wissenschaftlich vorbereitete u. unter wissenschaftlicher Leitung durchgeführte Lehr- od. Studienfahrt
**Ex|ku|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entschuldigung
**ex|lex** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): recht- u. gesetzlos, vogelfrei, geächtet
**Ex|li|b|ris** *das;* -, - ⟨*lat.;* „aus den Büchern"⟩: meist kunstvoll ausgeführter, auf die Innenseite des vorderen Buchdeckels geklebter Zettel mit dem Namen od. Monogramm des Eigentümers
**Ex|ma|t|ri|kel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bescheinigung über das Verlassen der Hochschule
**Ex|ma|t|ri|ku|la|ti|on** *die;* -, -en: Streichung aus dem Namenverzeichnis einer Hochschule; Ggs. ↑Immatrikulation
**ex|ma|t|ri|ku|lie|ren:** jmdn. aus dem Namenverzeichnis einer Hochschule streichen; Ggs. ↑immatrikulieren
**Ex|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: gerichtliche Ausweisung aus einer Wohnung od. einem Grundstück
**ex|mit|tie|ren** (Rechtswiss.): zwangsweise aus einer Wohnung od. von einem Grundstück weisen. **Ex|mit|tie|rung** *die;* -, -en: Ausweisung aus einer Wohnung
**ex nunc** ⟨*lat.;* „von jetzt an"⟩ (Rechtswiss.): Zeitpunkt für den Eintritt der Wirkung einer Bestimmung od. Vereinbarung; vgl. ex tunc

**exo..., Exo...**

⟨*gr.* éxō „außen, außerhalb, heraus, hinaus"⟩
Präfix mit der Bedeutung „(nach) außen, außerhalb":
– Exobiologie
– Exogamie
– exogen
– exotherm

**Exo|bio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Exobiologie. **Exo|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom außerirdischen Leben. **Exo|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exobiologe
**Exo|der|mis** *die;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: äußeres [verkorktes] Abschlussgewebe der Pflanzenwurzel
**Ex|o|dos** *der;* -, ...doi ⟨*gr.;* „Ausgang, Auszug"⟩: **a)** Schlusslied des Chors im altgriechischen Drama; Ggs. ↑Parodos; **b)** Schlussteil des altgriechischen Dramas
**Ex|o|dus** *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem 2. Buch Mose, das den Auszug der Juden aus Ägypten schildert⟩: Auszug, das Verlassen eines Gebietes usw. (in Bezug auf eine größere Anzahl von Menschen)
**ex of|fi|cio** ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): von Amts wegen, amtlich
**Exo|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heiratsordnung, nach der nur außerhalb des eigenen sozialen Verbandes (z. B. Stamm, Sippe)

geheiratet werden darf; Ggs. ↑Endogamie

**exo|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1. a)** (Med.) außerhalb des Organismus entstehend; von außen her in den Organismus eindringend (von Stoffen, Krankheitserregern od. Krankheiten; Ggs. ↑endogen 1 a); **b)** (Bot.) außen entstehend (vor allem in Bezug auf Blattanlagen u. Seitenknospen; Ggs. ↑endogen 1 b). **2.** (Geol.) von Kräften ableitbar, die auf die Erdoberfläche einwirken, wie Wasser, Wind u. Ä.; Ggs. ↑endogen (2)

**Exo|kan|ni|ba|lis|mus** *der;* -: das Verzehren von Angehörigen eines fremden Stammes; Ggs. ↑Endokannibalismus

**Exo|karp** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): bei Früchten die äußerste Schicht der Fruchtwand (z. B. der Haarüberzug beim Pfirsich)

**exo|krin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach außen absondernd (von Drüsen); Ggs. ↑endokrin

**exo|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): das Nebengestein beeinflussend (in Bezug auf die Erstarrung einer Schmelze); Ggs. ↑endomorph (1)

**Ex|o|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entlastung. **ex|o|ne|rie|ren** (veraltet): entlasten

**Ex|o|nym** *das;* -s, -e, **Ex|o|ny|mon** *das;* -s, ...ma ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): von dem amtlichen Namen abweichende, aber in anderen Ländern gebrauchte Ortsnamenform (z. B. dt. *Mailand* für ital. *Milano*)

**ex ope|re ope|ra|to** ⟨*lat.;* „durch die vollzogene Handlung"⟩: Ausdruck der katholischen Theologie für die Gnadenwirksamkeit der Sakramente, unabhängig von der sittlichen ↑Disposition des spendenden Priesters

**Exo|pho|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): äußerlich nicht wahrnehmbare, latente Veranlagung zum Auswärtsschielen. **exo|pho|risch:** verweisend

**ex|oph|thal|misch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus der Augenhöhle heraustretend. **Ex|oph|thal|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaftes Hervortreten des Augapfels aus der Augenhöhle

**exo|phy|tisch** vgl. ektophytisch

**Exo|pla|net** *der;* -en, -en ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: Planet, der außerhalb unseres Sonnensystems einen Stern umkreist

**ex|or|bi|tant** ⟨*lat.*⟩: außergewöhnlich; übertrieben; gewaltig. **Ex|or|bi|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übermaß; Übertreibung

**Ex|or|di|um** *das;* -s, ...ia ⟨*lat.;* „Anfang, Einleitung"⟩ (Rhet.): [kunstgerechte] Einleitung [einer Rede]

**ex ori|en|te lux** ⟨*lat.*⟩: aus dem Osten (kommt) das Licht (zunächst auf die Sonne bezogen, dann übertragen auf Christentum u. Kultur)

**ex|or|zie|ren, ex|or|zi|sie|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩: Dämonen u. Geister durch Beschwörung austreiben

**Ex|or|zis|mus** *der;* -, ...men: Beschwörung von Dämonen u. Geistern durch Wort [u. Geste]

**Ex|or|zist** *der;* -en, -en: **1.** Geisterbeschwörer. **2.** (veraltet) jmd., der den dritten Grad der katholischen niederen Weihen besitzt. **Ex|or|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exorzist

**Exo|ske|lett** vgl. Ektoskelett

**Ex|os|mo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ↑Osmose von Orten höherer zu Orten geringerer Konzentration

**Exo|sphä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: oberste Schicht der ↑Atmosphäre (1 b); vgl. Dissipationssphäre

**Ex|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sich von der Knochenoberfläche aus entwickelnder knöcherner Zapfen

**Exot, Exo|te** *der;* ...ten, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mensch, Tier od. Pflanze aus einem fernen, meist überseeischen, tropischen Land. **2.** (Plural) Wertpapiere aus kleinen, meist überseeischen Staaten, die im ungeregelten Freiverkehr gehandelt werden

**Exo|ta|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anlage, in der exotische Tiere zur Schau gestellt werden

**Exo|te|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Außenstehender, Nichteingeweihter; Ggs. ↑Esoteriker. **Exo|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exoteriker. **exo|te|risch:** für Außenstehende, für die Öffentlichkeit bestimmt; allgemein verständlich; Ggs. ↑esoterisch

**exo|therm** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Freiwerden von Wärme verbunden, unter Freiwerden von Wärme ablaufend (von chemischen Vorgängen)

**Exo|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: exotisches Aussehen, Wesen; exotische Beschaffenheit, Gestaltung

**Exo|ti|ka** *die* (Plural): aus fernen Ländern stammende Kunstwerke

**Exo|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exot

**exo|tisch: a)** fremdländisch, überseeisch; **b)** einen fremdartigen Zauber ausstrahlend

**Exo|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: fremdsprachiges Wort, das auf einen Begriff der fremdsprachigen Umwelt beschränkt bleibt (z. B. Kolchos, Lord, Cowboy)

**ex ovo** vgl. ab ovo

**Exo|zen|t|ri|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑exozentrisches Kompositum

**exo|zen|t|risch** (Sprachwiss.): (von sprachlichen Konstruktionen) als Ganzes einer anderen Kategorie angehörend als jeder der konstituierenden Teile (z. B. *auf dich;* weder „auf" noch „dich" kann die syntaktische Funktion der Fügung „auf dich" übernehmen); Ggs. ↑endozentrisch; **exozentrisches Kompositum:** Kompositum, das etwas bezeichnet, was mit seinem Grundwort nicht zu bezeichnen ist (z. B. *Löwenmäulchen,* das nicht ein „Mäulchen" bezeichnet, sondern eine Blume; ↑Bahuwrihi)

**Ex|pan|der** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sport): Trainingsgerät zur Kräftigung der Arm- u. Oberkörpermuskulatur

**ex|pan|die|ren** ⟨*lat.*⟩: [sich] ausdehnen

**ex|pan|si|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: ausdehnbar

**Ex|pan|si|on** *die;* -, -en: das Expandieren, räumliche Ausdehnung [verbunden mit mehr Einfluss u. Macht]

**Ex|pan|si|o|nis|mus** *der;* -: das Bestreben [eines Staates], den Einfluss- u. Herrschaftsbereich zu erweitern

**Ex|pan|si|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der auf stärkeres wirtschaftlich-materielles Wachstum ausgerichtet ist, ohne Rücksicht auf die Beeinträchtigung der

natürlichen u. sozialen Lebensgrundlagen. **Ex|pan|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expansionist

**ex|pan|si|o|nis|tisch:** auf [wirtschaftliche] Expansion bedacht

**Ex|pan|si|ons|po|li|tik** *die;* -: **1.** auf Erweiterung des Macht- od. Einflussbereichs gerichtete Politik. **2.** (Wirtsch.) auf eine kräftige Steigerung des Umsatzes u. des Marktanteils gerichtete Unternehmensführung

**ex|pan|si|v:** sich ausdehnend, auf Ausdehnung u. Erweiterung bedacht od. gerichtet, starke Expansion aufweisend

**Ex|pat** [ɛksˈpæt] *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Expatriate

**Ex|pat|ri|ate** [ɛksˈpætriət] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der [im Auftrag seiner Firma] längere Zeit im Ausland arbeitet

**Ex|pa|t|ri|a|ti|on** [...patria...] *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Ausbürgerung, Verbannung; vgl. ...ation/...ierung

**ex|pa|t|ri|ie|ren:** ausbürgern, verbannen. **Ex|pa|t|ri|ie|rung** *die;* -, -en: das Expatriieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ex|pe|di|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Abfertigungsbeauftragter in der Versandabteilung einer Firma; **b)** Angestellter in einem Reisebüro, Reiseverkehrskaufmann. **Ex|pe|di|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expedient

**ex|pe|die|ren** ⟨*lat.;* „losmachen"⟩: absenden, abfertigen, befördern (von Gütern u. Personen)

**Ex|pe|dit** *das;* -[e]s, -e: Versandabteilung (z. B. in einem Kaufhaus)

**Ex|pe|di|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Forschungsreise [in unbekannte Gebiete]; **b)** Personengruppe, die eine Expedition (1 a) unternimmt; **c)** (veraltet) Kriegszug, militärisches Unternehmen. **2.** Gruppe zusammengehörender Personen, die von einem Land, einem Verband od. einem Unternehmen zur Wahrnehmung bestimmter (bes. sportlicher) Aufgaben ins Ausland geschickt werden. **3. a)** (veraltend) Versand- od. Abfertigungsabteilung (z. B. einer Firma); **b)** das Expedieren. **4.** (veraltet) Anzeigenabteilung

**ex|pe|di|tiv:** zur Expedition gehörend

**Ex|pe|di|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Expedient. **Ex|pe|di|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expeditor

**Ex|pek|to|rans** *das;* -, ...ranzien u. ...rantia ⟨*lat.*⟩, **Ex|pek|to|ran|tium** *das;* -s, ...tia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schleimlösendes Mittel, Hustenmittel

**Ex|pek|to|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Sichaussprechen, Erklärung [von Gefühlen]. **2.** (Med.) Auswurf

**ex|pek|to|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** seine Gefühle aussprechen. **2.** (Med.) Schleim auswerfen, aushusten

**ex|pel|lie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): austreiben, verjagen

**Ex|pen|sen** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: [Gerichts]kosten

**ex|pen|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: kostspielig

**Ex|pe|ri|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** wissenschaftlicher Versuch, durch den etwas entdeckt, bestätigt od. gezeigt werden soll. **2.** [gewagter] Versuch, Wagnis; gewagtes, unsicheres Unternehmen; Unternehmung mit unsicherem Ausgang

**ex|pe|ri|men|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (selten): ↑experimentell; vgl. ...al/...ell

**Ex|pe|ri|men|tal|film** *der;* -s, -e: mit [avantgardistischen] künstlerischen Ambitionen gedrehter experimenteller Film

**Ex|pe|ri|men|tal|phy|sik** *die;* -: Teilgebiet der Physik, auf dem mithilfe von Experimenten die Naturgesetze erforscht werden

**Ex|pe|ri|men|ta|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der Experimente macht od. vorführt. **Ex|pe|ri|men|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Experimentator

**ex|pe|ri|men|tell** ⟨französierende Bildung⟩: auf Experimenten beruhend; vgl. ...al/...ell

**ex|pe|ri|men|tie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: Experimente anstellen

**Ex|pe|ri|men|tum Cru|cis** *das;* - - ⟨*lat.*⟩: Experiment, dessen Ausgang eine endgültige Entscheidung über mehrere Möglichkeiten herbeiführt

**ex|pert** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erfahren, sachverständig. **Ex|per|te** *der;* -n, -n: jmd., der auf dem infrage kommenden Gebiet besonders gut Bescheid weiß; Sachverständiger, Kenner

**Ex|per|ten|sys|tem** *das;* -s, -e (EDV): Programmsystem, das Wissen über ein spezielles Gebiet speichert u. ansammelt, daraus Schlussfolgerungen zieht u. zu konkreten Problemen dieses Gebietes Lösungen vorschlägt

**Ex|per|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Experte

**Ex|per|ti|se** *die;* -, -n: Gutachten eines Experten. **ex|per|ti|sie|ren** (selten): in einer Expertise begutachten

**Ex|pla|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Literaturwiss.): Auslegung, Erläuterung, Erklärung von Texten in sachlicher Hinsicht

**ex|pla|na|tiv:** auslegend, erläuternd

**ex|pla|nie|ren:** auslegen, erläutern

**Ex|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Zool.): das Explantieren; Auspflanzung. **ex|plan|tie|ren:** (Zellen, Gewebe, Organe) für die Gewebezüchtung od. Transplantation aus dem lebenden Organismus entnehmen, auspflanzen

**Ex|ple|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „ergänzend"⟩: für den Sinn des Satzes entbehrliches Wort; Gesprächspartikel (früher „Füll-, Flick-, Würzwort" genannt), z. B. „Ob er *wohl* Zeit hat?"

**ex|pli|cit** ⟨*lat.*⟩: „es ist vollzogen, es ist zu Ende" (gewöhnlich am Ende von Handschriften u. Frühdrucken); Ggs. ↑incipit; vgl. explizit. **Ex|pli|cit** *das;* -s, -s: die Schlussworte einer mittelalterlichen Handschrift od. eines Frühdrucks

**Ex|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en (selten): Darlegung, Erklärung, Erläuterung

**ex|pli|zie|ren:** darlegen, erklären, erläutern

**ex|pli|zit: a)** ausdrücklich, deutlich; Ggs. ↑implizit (1); **b)** ausführlich u. differenziert dargestellt; vgl. explicit; **explizite Funktion:** mathematische Funktion, deren Werte sich unmittelbar (d. h. ohne Umformung der Funktion) berechnen lassen

**Ex|pli|zi|tät** *die;* -, -en (Sprachwiss.): formale Eindeutigkeit sowie Vollständigkeit als notwendige Voraussetzung für die Erstellung von Grammatikre-

geln u. die Bedingungen ihrer Anwendung

**ex|pli|zi|te:** in aller Deutlichkeit

**ex|plo|di|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** durch heftigen inneren [Gas]druck plötzlich auseinandergetrieben werden, mit Knall [zer]platzen, bersten. **2.** einen heftigen Gefühlsausbruch zeigen

**Ex|ploit** [eks'plǫa] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-altfr.-fr.*⟩ (schweiz., bes. Sport): hervorragende Leistung, Glanzleistung

**Ex|ploi|ta|ti|on** [ɛksplǫa…] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Ausbeutung. **2.** Nutzbarmachung (z. B. eines Bergwerks)

**Ex|ploi|teur** [ɛksplǫa'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): jmd., der eine Sache od. Person exploitiert

**ex|ploi|ti|e|ren** [ekspl̥oa…] (veraltet): **1.** aus der Arbeitskraft eines andern Gewinn ziehen, dessen Arbeitskraft für sich ausnutzen, ausbeuten. **2.** [Bodenschätze] nutzbar machen

**Ex|plo|rand** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der exploriert wird. **Ex|plo|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Explorand

**Ex|plo|ra|ti|on** *die;* -, -en: Untersuchung u. Befragung; Nachforschung; das Explorieren

**Ex|plo|ra|tor** *der;* -s, …oren: jmd., der exploriert

**Ex|plo|ra|to|ren|ver|fah|ren** *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: Erforschung der Volkskultur (Sprache, Brauchtum, Geräte u. a.) durch persönliche Befragung von Gewährsleuten

**Ex|plo|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Explorator

**ex|plo|ra|to|risch** ⟨*lat.*⟩: [aus]forschend, prüfend

**ex|plo|ri|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** erforschen, untersuchen, erkunden (z. B. Boden, Gelände). **2.** (Psychol., Med.) [Personen]gruppen zu Untersuchungs-, Erkundungszwecken befragen, ausforschen; (Verhältnisse) durch Befragung u. Gespräche untersuchen, erkunden

**ex|plo|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** explosionsfähig, -gefährlich. **2.** (Med., Psychol.) zu unvermittelten Gewalthandlungen u. plötzlichen Kurzschlussreaktionen neigend (von ↑Psychopathen). **Ex|plo|si|bi|li|tät** *die;* -: Fähigkeit, zu explodieren (1)

**Ex|plo|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** mit einem heftigen Knall verbundenes Zerplatzen u. Zerbersten eines Körpers. **2.** heftiger Gefühlsausbruch, bes. Zornausbruch

**Ex|plo|si|ons|kra|ter** *der;* -s, -: durch explosionsartige Vulkanausbrüche entstandener Krater (z. B. Maar)

**Ex|plo|si|ons|mo|tor** *der;* -s, …oren, auch: -e: Motor, der seine Energie aus der Explosion eines Treibstoff-Luft-Gemischs gewinnt

**ex|plo|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** leicht explodierend (1); **b)** zu Gefühlsausbrüchen neigend. **2. a)** explosionsartig; **b)** sehr temperamentvoll, heftig. **Ex|plo|si|v** *der;* -s, -e, **Ex|plo|si|va** *die;* -, …vä […vɛ] : Kurzform von ↑Explosivlaut

**Ex|plo|si|vi|tät** *die;* -: explosive Beschaffenheit, Art [u. Weise]

**Ex|plo|siv|laut** *der;* -[e]s, -e: Laut, der durch die plötzliche Öffnung eines Verschlusses entsteht (z. B. b, k)

**Ex|po** *die;* -, -s: kurz für ↑Exposition (4)

**Ex|po|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-russ.*⟩: Ausstellungsstück, Museumsstück

**Ex|po|nent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** herausgehobener Vertreter einer Richtung, einer Partei usw. **2.** Hochzahl, bes. in der Wurzel- u. Potenzrechnung (z. B. $n$ bei $a^n$)

**Ex|po|nen|ti|al|funk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩: mathematische Funktion, bei der die unabhängige Veränderliche als ↑Exponent (2) einer konstanten Größe (meist e) auftritt

**Ex|po|nen|ti|al|glei|chung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Gleichung mit einer Unbekannten im ↑Exponenten (2)

**ex|po|nen|ti|ell** ⟨*lat.*⟩: gemäß einer [speziellen] Exponentialfunktion verlaufend (z. B.: exponentieller Abfall einer physikalischen Größe)

**Ex|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exponent (1)

**ex|po|ni|e|ren: 1. a)** darstellen, zur Schau stellen; **b)** (Fotogr. veraltet) belichten. **2.** sich exponieren: die Aufmerksamkeit auf sich lenken, sich durch sein Handeln sichtbar herausheben, herausstellen [u. sich dadurch auch der Kritik, Angriffen aussetzen]. **ex|po|ni|ert:** (durch räumliche Lage, Stellung od. persönliche Situation) herausgehoben u. dadurch Gefährdungen od. Angriffen in erhöhtem Maß ausgesetzt

[1]**Ex|port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Ausfuhr, Absatz von Waren im Ausland. **2.** das Ausgeführte

[2]**Ex|port** *das;* -, -: Kurzform von ↑Exportbier

**Ex|port|bier** *das;* -[e]s, -e ⟨urspr. das für den Export nach Übersee stärker eingebraute Bier von besonderer Haltbarkeit⟩: qualitativ gutes, geschmacklich abgerundetes (nicht sehr bitteres) Bier

**Ex|por|ten** *die* (Plural): Ausfuhrwaren

**Ex|por|teur** […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: jmd. (auch ein Unternehmen), der ↑exportiert. **Ex|por|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exporteur

**ex|por|ti|e|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: Waren ins Ausland ausführen

**ex|port|in|ten|siv:** viel für den Export produzierend

**Ex|po|sé, Ex|po|see** […'ze:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Denkschrift, Bericht, Darlegung, zusammenfassende Übersicht; **b)** Entwurf, Plan, Handlungsskizze (bes. für ein Filmdrehbuch)

**Ex|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Darlegung, Erörterung. **2.** einführender, vorbereitender Teil des Dramas (meist im 1. Akt od. als ↑Prolog). **3. a)** erster Teil des Sonatensatzes mit der Aufstellung der musikalisch zu verarbeitenden Themen; **b)** Kopfteil bei der Fuge mit der ersten Themadurchführung. **4.** Ausstellung, Schau. **5.** in der katholischen Kirche im Mittelalter aufgekommener Brauch, das Allerheiligste in der ↑Monstranz od. im ↑Ziborium zur Anbetung zu zeigen. **6.** (Biol.) Lage eines bewachsenen Berghanges in Bezug auf die Einfallsrichtung der Sonnenstrahlen. **7.** (Fotogr. veraltet) Belichtung. **8.** (Med.) Grad der Gefährdung für einen Organismus, der sich aus der Häufigkeit u. Intensität aller äußeren Krankheitsbedingun-

gen ergibt, denen der Organismus ausgesetzt ist

**ex|po|si|to|risch** ⟨*lat.-engl.*⟩: erklärend, darlegend; der Exposition (1, 2) dienend

**Ex|po|si|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** abgegrenzter selbstständiger Seelsorgebezirk einer Pfarrei. **2.** (österr.) **a)** in einem anderen Gebäude untergebrachter Teil einer Schule; **b)** auswärtige Zweigstelle eines Geschäftes

**Ex|po|si|tus** *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: Geistlicher als Leiter einer ↑Expositur (1)

**ex post** ⟨*lat.*⟩: **1.** nach geschehener Tat; hinterher. **2.** (Wirtsch.) im Nachhinein; Ggs.: ↑ex ante

**ex post fac|to:** ↑ex post (1)

**ex|press** ⟨*lat.*⟩: **1.** eilig, Eil... **2.** (landsch.) eigens, ausdrücklich, zum Trotz. **Ex|press** *der;* -es, -e ⟨*lat.-engl.*⟩ (veraltet): Schnellzug

**Ex|press|gut** *das;* -[e]s, ...güter: Versandgut, das auf dem schnellsten Weg zum Bestimmungsort gebracht wird

**Ex|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdruck. **2.** besonderes Register beim Harmonium. **3.** (Med.) das Herauspressen (z. B. der Nachgeburt). **4.** (Genetik) Umsetzung eines Gens in ein Protein

**Ex|pres|si|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Kunstrichtung des frühen 20. Jh.s, die im bewussten Gegensatz zum ↑Impressionismus (1, 2) steht. **2.** musikalischer Ausdrucksstil um 1920

**Ex|pres|si|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Expressionismus. **Expres|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expressionist

**ex|pres|si|o|nis|tisch: a)** im Stil des Expressionismus; **b)** den Expressionismus betreffend

**ex|pres|sis ver|bis** [...si:s ...bi:s] ⟨*lat.*⟩: ausdrücklich

**ex|pres|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausdrucksstark, mit Ausdruck, ausdrucksbetont

**Ex|pres|si|vi|tät** *die;* -: **1.** Fülle des Ausdrucks, Ausdrucksfähigkeit. **2.** (Biol.) Ausprägungsgrad einer Erbanlage im Erscheinungsbild

**ex|pri|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: etwas durch Druck entleeren, herausdrücken (z. B. einen Mitesser)

**ex pro|fes|so** ⟨*lat.*⟩: berufsmäßig, von Amts wegen, absichtlich

**Ex|pro|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): den ursprünglichen Schuldner befreiende Schuldübernahme durch einen Dritten

**Ex|pro|p|ri|a|teur** [...'tø:ṛ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Enteigner, Ausbeuter. **Ex|pro|p|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Enteignung. **ex|pro|p|ri|ie|ren** (veraltet): enteignen

**Ex|pul|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entfernung, Abführung (z. B. von Eingeweidewürmern)

**ex|pul|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Expulsion betreffend

**ex|qui|sit** ⟨*lat.*⟩: ausgesucht, erlesen, vorzüglich

**Ex|se|k|ra|ti|on,** Exekration *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entweihung. **2.** (kath. Kirche) feierliche Verwünschung, Fluch. **ex|se|k|rie|ren,** exekrieren: **1.** entweihen. **2.** (kath. Kirche) verwünschen, verfluchen

**Ex|sik|kans** *das;* -, ...kkạnzien u. ...kkạntia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): austrocknendes, Flüssigkeit ↑absorbierendes Mittel

**Ex|sik|kat** *das;* -[e]s, -e (Bot.): getrocknete Pflanzenprobe

**Ex|sik|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): Austrocknung

**ex|sik|ka|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): austrocknend

**Ex|sik|ka|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät zum Austrocknen od. zum trockenen Aufbewahren von Chemikalien

**Ex|sik|ko|se** *die;* -, -n: Austrocknung des Körpers bei starkem Flüssigkeitsverlust (z. B. bei Durchfall)

**ex si|len|tio** ⟨*lat.*⟩: ↑ex tacendo

**Ex|spek|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): jmd., der eine Expektanz besitzt, Anwärter. **Ex|spek|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): Anwartschaft auf eine noch besetzte Stelle im Staats- od. im kirchlichen Dienst

**ex|spek|ta|tiv: 1.** eine Exspektanz gewährend. **2.** (Med.) abwartend (von einer Krankheitsbehandlung)

**Ex|spi|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausatmung. **ex|spi|ra|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Exspiration beruhend, mit ihr zusammenhängend; Ggs. ↑inspiratorisch (2); **exspiratorische Artikulation:** Lautbildung beim Ausatmen; **exspiratorischer Akzent:** den germanischen Sprachen eigentümlicher Akzent, der auf der Tonstärke des Gesprochenen beruht, Druckakzent. **ex|spi|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ausatmen

**Ex|spo|li|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beraubung. **ex|spo|li|ie|ren** (veraltet): ausrauben, plündern

**Ex|stir|pa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Ausrottung"*⟩ (Med.): völlige Entfernung [eines erkrankten Organs]

**Ex|stir|pa|tor** *der;* -s, ...oren (veraltet): Variante des ↑Grubbers, der auch zur Unkrautvernichtung eingesetzt wurde

**ex|stir|pie|ren** (Med.): ein erkranktes Organ od. eine Geschwulst völlig entfernen

**Ex|su|dat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) entzündliche Ausschwitzung (eiweißhaltige Flüssigkeit, die bei Entzündungen aus den Gefäßen austritt). **2.** (Biol.) Drüsenabsonderung bei Insekten

**Ex|su|da|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Ausschwitzung, Absonderung eines Exsudats. **2.** Ausscheidung von Mineralstoffen aus ↑kapillar aufsteigenden u. verdunstenden Bodenlösungen; vgl. ↑Effloreszenz (2). **ex|su|da|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Exsudation (1) zusammenhängend, auf ihr beruhend

**ex ta|cen|do** ⟨*lat.*⟩: aus dem Nichtvorkommen (von Belegen etwas schließen)

**Ekstase**
Das aus dem Griechischen stammende Wort wird nicht mit *Ex-*, sondern mit *Eks-* geschrieben, obwohl es den gleichen Anlaut hat wie z. B. *Export, extra, extrem.*

**Ex|tem|po|ra|le** *das;* -s, ...lien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unvorbereitet anzufertigende [Klassen]arbeit

**Ex|tem|po|re** *das;* -s, -s: **a)** improvisierte Einlage [auf der Bühne]; **b)** Stegreifspiel, Stegreifrede

**ex tem|po|re:** aus dem Stegreif

**ex|tem|po|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** eine improvisierte Einlage

[auf der Bühne] geben; **b)** aus dem Stegreif reden, schreiben, musizieren usw.

**Ex|ten|ded** [ɪks'tɛndɪd] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Druckw.): aus England stammende, breite Antiquadruckschrift

**Ex|ten|der** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (bes. Chemie): Mittel zum Strecken teurer Rohstoffe (z. B. in der Farbenproduktion)

**ex|ten|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausweiten, ausdehnen, erweitern

**ex|ten|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausdehnbar. **Ex|ten|si|bi|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Ausdehnbarkeit

**Ex|ten|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdehnung, Streckung. **2.** (Logik) Umfang eines Begriffs; Gesamtheit der Gegenstände, die unter diesen Begriff fallen (z. B. Obst: Äpfel, Birnen ...); Ggs. ↑Intension (2). **ex|ten|si|o|nal:** **1.** auf die Extension (2) bezogen; Ggs. ↑intensional (1). **2.** (bes. in der Mengenlehre) umfangsgleich; vgl. intensional (2). **Ex|ten|si|tät,** Extensivität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausdehnung, Umfang

**ex|ten|si|v** ⟨*lat.*⟩: **1.** ausgedehnt, umfassend, in die Breite gehend (z. B. -e Beeinflussung). **2.** auf großen Flächen, aber mit verhältnismäßig geringem Aufwand betrieben (z. B. -e Nutzung des Bodens). **3.** (Rechtswiss.) ausdehnend, erweiternd (von der Auslegung eines Gesetzes)

**ex|ten|si|vie|ren:** ausdehnen, in die Breite gehen od. wirken lassen

**Ex|ten|si|vi|tät** vgl. Extensität

**Ex|ten|sor** *der;* -s, ...oren (Med.): Streckmuskel

**Ex|te|ri|eur** [...'riø:ɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Äußeres; Außenseite; Erscheinung. **2.** (Landwirtsch.) die Körperform eines Tieres im Hinblick auf einen bestimmten Zweck (z. B. beim Pferd als Zug- od. Reittier)

**Ex|te|ri|o|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Äußeres, Außenseite, Oberfläche

**Ex|ter|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Vertreibung; Landesverweisung; **b)** Zerstörung. **ex|ter|mi|na|to|risch:** auf völlige Vernichtung ausgerichtet

**ex|ter|mi|nie|ren** (veraltet): ausrotten, vertreiben

**ex|tern** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** draußen befindlich, äußere; **b)** nicht angestellt, in freier Mitarbeit tätig. **2. a)** nicht im Internat wohnend; **b)** (bes. als Prüfling) von auswärts zugewiesen

**Ex|ter|na:** *Plural* von ↑Externum

**Ex|ter|na|li|sa|ti|on** *die;* -, -en: das Externalisieren; vgl. Projektion (4). **ex|ter|na|li|sie|ren** (Psychol.): nach außen verlagern (z. B. Ängste); vgl. internalisieren. **Ex|ter|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Externalisieren; Externalisation

**Ex|ter|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.;* Gegenbildung zu ↑Internat⟩: Lehranstalt, deren Schüler außerhalb der Schule wohnen

**Ex|ter|ne** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Schüler[in], der bzw. die nicht im Internat wohnt. **2.** Schüler[in], der bzw. die die Abschlussprüfung an einer Schule ablegt, ohne diese zuvor besucht zu haben

**Ex|ter|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): ↑Externe. **Ex|ter|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Externist

**Ex|tern|speicher** *der;* -s, - (EDV): außerhalb der Zentraleinheit angeordneter Datenspeicher

**Ex|ter|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩ (Med.): äußerlich anzuwendendes Arzneimittel

**ex|te|ro|zep|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Psychol., Med.): Reize wahrnehmend, die von außerhalb des Organismus kommen (z. B. mittels Augen, Ohren); Ggs. ↑propriozeptiv

**ex|ter|ri|to|ri|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: außerhalb der Landeshoheit stehend

**ex|ter|ri|to|ri|a|li|sie|ren:** jmdm. Exterritorialität gewähren

**Ex|ter|ri|to|ri|a|li|tät** *die;* -: **a)** Unabhängigkeit bestimmter ausländischer Personen (z. B. Gesandter) von der Gerichtsbarkeit des Aufenthaltsstaates; **b)** Unverletzlichkeit u. Unantastbarkeit von Diplomaten im Gastland

**Ex|tink|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Feuerlöscher

**Ex|tink|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Auslöschung, Tilgung. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) Schwächung einer Wellenbewegung (Strahlung) beim Durchgang durch ein ↑[1]Medium (3)

**Ex|tink|ti|ons|ko|ef|fi|zi|ent** *der;* -en: Maß für die Extinktion (2)

**ex|tor|quie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): abpressen, erzwingen

**Ex|tor|si|on** *die;* -, -en (veraltet): Erpressung

**ẹx|t|ra** ⟨*lat.*⟩: **a)** besonders, für sich, getrennt; **b)** zusätzlich, dazu; **c)** ausdrücklich; **d)** absichtlich; **e)** zu einem bestimmten Zweck; **f)** besonders, ausgesucht. **Ex|t|ra** *das;* -s, -s (meist Plural): Zubehörteil (speziell zu Autos), das über die übliche Ausstattung hinausgeht

**ex|t|ra..., Ex|t|ra...**

⟨*lat.* extra „außer, über ... hinaus, ohne; außerhalb"⟩
Präfix mit folgenden Bedeutungen:
I. „außer, außerhalb" (bes. fachsprachlich):
– extragalaktisch
– extralingual
– Extraterrestrik
– extravertiert
II. „besonders, außerordentlich" (in Verbindung mit Adjektiven):
– extrafein
– extragroß
– extralang
III. „Besonderes, Zusätzliches" (in Verbindung mit Substantiven):
– Extrablatt
– Extraklasse
– Extratour
– Extrawurst

**Ex|t|ra|blatt** *das;* -[e]s, ...blätter: Sonderausgabe einer Zeitung mit besonders aktuellen Nachrichten

**ẹx|t|ra dry** [- draị] ⟨*engl.*⟩: (von alkoholischen Getränken) besonders trocken

**ẹx|t|ra ec|c|le|si|am nụl|la sạ|lus** ⟨*lat.*⟩: „außerhalb der Kirche [ist] kein Heil" (Ausspruch des heiligen Cyprian, † 258)

**ex|t|ra|flo|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): außerhalb der Blüte befindlich

**ex|t|ra|ga|lak|tisch** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Astron.): außerhalb der Milchstraße (vgl. Galaxie) liegend

**ex|t|ra|ge|ni|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** außerhalb der Geschlechtsteile. **2.** unabhängig von den

Geschlechtsteilen (bes. in Bezug auf die Übertragung von Geschlechtskrankheiten)

**Ex|tra|hẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., auf dessen Antrag eine gerichtliche Verfügung erlassen wird

**ex|tra|hie|ren:** **1.** (Med.) herausziehen (z. B. einen Zahn). **2.** eine Extraktion (1) vornehmen. **3.** (Rechtsspr. veraltet) eine Vollstreckungsmaßregel erwirken

**ex|t|ra|in|tes|ti|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Darmkanals

**ex|t|ra|kor|po|ral** ⟨*lat.*⟩ (Med.): außerhalb des Körpers erfolgend, verlaufend

**Ex|trạkt** *der* (naturwissenschaftlich fachspr. auch:) *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Auszug aus tierischen od. pflanzlichen Stoffen. **2.** konzentrierte Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte eines Textes, Buches o. Ä.

**Ex|trak|teur** [...ˈtøːr̩] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Gerät zur Vornahme einer Extraktion (1)

**Ex|trak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Herauslösung aus einzelner Bestandteile aus einem flüssigen od. festen Stoffgemisch mit einem geeigneten Lösungsmittel. **2.** (Med.) das Extrahieren (1)

**ex|trak|tiv:** ausziehend; auslaugend; löslich ausziehbar

**Ex|trak|tiv|stoff** *der;* -[e]s, -e (Biol.): in Pflanzen od. Tieren vorkommender Stoff, der durch Wasser od. Alkohol ausgezogen werden kann

**ex|t|ra|lin|gu|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): außersprachlich, nicht zur Sprache gehörend; Ggs. ↑ intralingual

**ex|t|ra|mun|dạn** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): außerweltlich, ↑ transzendent (1); Ggs. ↑ intramundan

**ex|t|ra|mu|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** außerhalb der Stadtmauern befindlich. **2.** (Med.) außerhalb der Wand eines Hohlraums (z. B. des Darms) gelegen

**ẹx|t|ra mụ|ros** ⟨*lat.*⟩: außerhalb der Mauern

**ex|t|ran** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausländisch, fremd

**Ex|t|ra|ne|er** *der;* -s, -, **Ex|t|ra|ne|us** *der;* -, ...neer ⟨*lat.*⟩: ↑ Externe

**Ẹx|t|ra|net** *das;* -s, -s (EDV): Vernetzung von Computersystemen zur Informationsübermittlung zwischen fusionierten Firmen, Institutionen o. Ä.

**ex|t|ra|or|di|när** ⟨*lat.-fr.*⟩ (bildungsspr. veraltend): außergewöhnlich, außerordentlich

**Ex|t|ra|or|di|na|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Amt eines Extraordinarius

**Ex|t|ra|or|di|nạ|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: außerordentlicher Haushalt[splan] eines Staates

**Ex|t|ra|or|di|nạ|ri|us** *der;* -, ...ien: außerordentlicher Professor

**ẹx|t|ra ọr|di|nem:** außerhalb der Reihe

**ex|t|ra|pe|ri|to|ne|al** ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Bauchfells gelegen

**ex|t|ra|pleu|ral** ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Brustfellraums gelegen

**Ex|t|ra|po|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: näherungsweise Bestimmung von Funktionswerten außerhalb eines ↑ Intervalls (4) aufgrund der Kenntnis von Funktionswerten innerhalb dieses Intervalls. **ex|t|ra|po|lie|ren:** aus dem Verhalten einer Funktion innerhalb eines mathematischen Bereichs auf ihr Verhalten außerhalb dieses Bereichs schließen

**Ex|t|ra|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Herausstellung eines Gliedsatzes an das Ende des Satzgefüges, wobei ein stellvertretendes „es" vorangestellt wird (z. B. „Es ist schön, dass du kommst" für: „Dass du kommst, ist schön")

**Ẹx|t|ra|pro|fit** *der;* -[e]s, -e: durch bessere Produktionstechniken u. höheren Grad der Arbeitsorganisation erzielter zusätzlicher Kapitalertrag (aus marxistischer Sicht)

**Ex|t|ra|pu|ni|ti|vi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sozialpsychol.): Wunsch od. Wille, andere Personen für eigene moralische Unzulänglichkeit od. eigene Schuld büßen zu lassen

**Ẹx|t|ra|sy|s|to|le** *die;* -, -n (Med.): auf einen ungewöhnlichen Reiz hin erfolgende vorzeitige Zusammenziehung des Herzens innerhalb der normalen Herzschlagfolge

**Ex|t|ra|sys|to|lie** *die;* -, -n (Med.): durch Extrasystolen hervorgerufene Herzrhythmusstörung

**ex|t|ra|ten|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: extensiv (2)

**Ex|t|ra|ter|rẹs|t|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachgebiet der Physik, auf dem die physikalischen Vorgänge u. Gegebenheiten untersucht werden, die sich außerhalb der Erde u. ihrer Atmosphäre abspielen

**ex|t|ra|ter|rẹs|t|risch** (Astron., Physik): außerhalb der Erde (einschließlich ihrer Atmosphäre) gelegen

**Ẹx|t|ra|tour** *die;* -, -en (ugs.): eigenwilliges u. eigensinniges Verhalten od. Vorgehen innerhalb einer Gruppe

**ex|t|ra|ute|rin** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb der Gebärmutter

**Ex|t|ra|ute|rin|gra|vi|di|tät** *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft, bei der sich das befruchtete Ei außerhalb der Gebärmutter eingenistet hat

**ex|t|ra|va|gạnt** [auch: ˈɛks...] ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** ausgefallenen Geschmack habend, zeigend; **b)** von ungewöhnlichem u. ausgefallenem Geschmack zeugend u. dadurch auffallend. **2.** überspannt, verstiegen, übertrieben

**Ex|t|ra|va|gạnz** [auch: ˈɛks...] *die;* -, -en: **1.** etwas, was aus dem Rahmen des Üblichen herausfällt; ausgefallenes Verhalten, Tun. **2.** (ohne Plural) Ausgefallenheit. **3.** Überspanntheit, Verstiegenheit

**ex|t|ra|va|gie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): überspannt handeln

**Ex|t|ra|va|sat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus einem Gefäß ins Gewebe ausgetretene Flüssigkeit wie Blut od. Lymphe. **Ex|t|ra|va|sa|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Blut- od. Lymphergusz in das Zellgewebe

**Ex|t|ra|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: seelische Einstellung, die durch Konzentration der Interessen auf äußere Objekte gekennzeichnet ist; Ggs. ↑ Introversion

**ex|t|ra|ver|tiert,** extrovertiert (Psychol.): nach außen gerichtet, für äußere Einflüsse leicht empfänglich; Ggs. ↑ introvertiert

**ex|t|ra|zel|lu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb der Zelle

**ex|t|rem** ⟨*lat.*⟩: **1.** äußerst [hoch, niedrig]; ungewöhnlich. **2.** radi-

kal; **extremer Wert:** a) Hoch- od. Tiefpunkt einer Funktion od. einer Kurve; b) größter od. kleinster Wert einer Messreihe. **Ex|t|rem** *das;* -s, -e: höchster od. niedrigster Grad, äußerste Grenze

**ex|t|re|mi|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einer extremen Haltung bringen, gelangen lassen, ins Extrem treiben. **Ex|t|re|mi|sie|rung** *die;* -: das Extremisieren

**Ex|t|re|mis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) extreme, radikale [politische] Haltung od. Richtung. **2.** auf Extremismus (1) beruhende Handlung

**Ex|t|re|mist** *der;* -en, -en: radikal eingestellter Mensch. **Ex|t|re|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Extremist. **ex|t|re|mis|tisch:** eine extreme, radikale [politische] Einstellung zeigend; den Extremismus (1) verfechtend

**Ex|t|re|mi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural; Med.) Gliedmaße. **2.** äußerstes Ende; Extremsein (z. B. einer Idee oder eines Planes)

**Ex|t|re|mi|si|tu|a|ti|on** *die;* -, -en: extreme Lage, Situation, in der sich jmd. [augenblicklich] befindet

**Ex|t|rem|sport** *der;* -[e]s, -e (Plural selten): mit höchster körperlicher Beanspruchung, mit besonderen Gefahren verbundener Sport (z. B. Triathlon, Freeclimbing)

**Ex|t|re|mum** *das;* -s, ...ma, **Ex|t|rem|wert** *der;* -[e]s, -e: **a)** höchster od. tiefster Wert einer Funktion od. einer Kurve; **b)** größter od. kleinster Wert einer Messreihe

**ex|t|rin|sisch** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): von außen her [angeregt], nicht aus eigenem innerem Anlass erfolgend, sondern aufgrund äußerer Antriebe; Ggs. ↑ intrinsisch; **extrinsische Motivation:** durch äußere Zwänge, Strafen verursachte ↑ Motivation (1); Ggs. ↑ intrinsische Motivation

**Ex|t|ro|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ektopie

**ex|t|ro|rs** ⟨*lat.*⟩ (Bot.): nach außen gewendet (in Bezug auf die Stellung der Staubbeutel zur Blütenachse); Ggs. ↑ introrsum

**ex|t|ro|ver|tiert** vgl. extravertiert

**Ex|t|ru|der** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Technik): Maschine zur Herstellung von Formstücken (Rohre, Drähte, Bänder usw.) aus ↑ thermoplastischem Material, das im formbaren Zustand durch Düsen gepresst wird. **ex|t|ru|die|ren** (Technik): Formstücke aus ↑ thermoplastischem Material mit dem Extruder herstellen

**Ex|t|ru|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) Ausfluss von Lava u. Auswurf von Lockermaterial an Vulkanen. **2.** (Zahnmed.) das Überstehen eines Zahnes über die Bissebene

**ex|t|ru|siv** (Geol.): an der Erdoberfläche erstarrt (von Gesteinen)

**Ex|t|ru|siv|ge|stein** *das;* -s (Geol.): an der Erdoberfläche erstarrtes Ergussgestein

**ex tunc** ⟨*lat.;* „von damals an"⟩: Zeitpunkt für den Eintritt der Rückwirkung einer Bestimmung od. Vereinbarung; vgl. ex nunc

**ex|u|be|rans** ⟨*lat.*⟩ (Med.): stark wuchernd. **ex|u|be|rant** (veraltet): überschwänglich, üppig. **Ex|u|be|ranz** *die;* -, -en (veraltet): Üppigkeit, Überfluss, Überschwänglichkeit

**Ex|u|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** im 17. u. 18. Jh. aus einem der Länder der habsburgischen Monarchie vertriebener Protestant. **2.** Verbannter, Vertriebener. **Ex|u|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exulant. **ex|u|lie|ren** (veraltet): in der Verbannung leben

**Ex|ul|ze|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwürbildung. **ex|ul|ze|rie|ren** (Med.): sich geschwürartig verändern

**Ex|un|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überschwemmung. **ex|un|die|ren** (veraltet): über die Ufer treten

**ex unguе le|o|nem** ⟨*lat.;* „den Löwen nach der Klaue (malen)"⟩: aus einem Glied od. Teil auf die ganze Gestalt, auf das Ganze schließen

**ex usu** ⟨*lat.;* „aus dem Gebrauch heraus"⟩: aus der Erfahrung, durch Übung, nach dem Brauch

**Ex|u|vie** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** tierische Körperhülle, die beim Wachstumsprozess von Zeit zu Zeit abgestreift wird (z. B. Schlangenhaut). **2.** (Plural; veraltet) Siegesbeute.

**ex vo|to** ⟨*lat.*⟩: aufgrund eines Gelübdes (Inschrift auf ↑ Votiven)

**Ex|vo|to** *das;* -s, -s od. Exvoten: Weihegabe, Votivbild od. -tafel

**Ex|ze|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Übeltäter, Unfugstifter. **2.** (Versicherungswesen) über eine selbst gewählte Versicherungssumme hinausgehender Betrag

**Ex|ze|den|ten|ver|trag** *der;* -[e]s, ...verträge (Versicherungswesen): Vertrag, in dem der Erstversicherer den Rückversicherer nur an einzelnen, über ein gewisses Maß hinausgehenden Objekten beteiligt

**ex|ze|die|ren** (veraltet): **a)** Unfug stiften; **b)** ausschweifen, übertreiben

**ex|zel|lent** ⟨*lat.-fr.*⟩: hervorragend, ausgezeichnet, vortrefflich

**Ex|zel|lenz** *die;* -, -en ⟨„Vortrefflichkeit, Erhabenheit"⟩: **1.** Anrede im diplomatischen Verkehr. **2.** (Geschichte) Titel von Ministern u. hohen Beamten (Abk.: Exz.)

**Ex|zel|lenz|clus|ter** [...klʌstə] *der,* auch: *das;* -s, -: [von der Exzellenzinitiative geförderte] Gruppe von hochrangigen Forschern an einer Hochschule, die gemeinsam einen bes. relevanten Themenkomplex bearbeiten

**ex|zel|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: hervorragen, glänzen

**Ex|zel|si|or|marsch** *der;* -es, ...märsche (Schach): Vorrücken eines Bauern vom Ausgangs- zum Umwandlungsfeld

**Ex|zen|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): exzentrisch (2) auf einer Welle angebrachte Steuerungsscheibe

**Ex|zen|ter|pres|se** *die;* -, -n: Werkzeugmaschine, bes. zum Stanzen u. Pressen von Blechen, Kunststoffen usw., bei der die Auf- u. Abwärtsbewegung durch einen auf der Antriebswelle sitzenden Exzenter erzeugt wird

**Ex|zen|t|rik** *die;* -: **1.** von üblichen Verhaltensweisen abweichendes, überspanntes Benehmen. **2.** mit stark übertriebener Komik dargebotene ↑ Artistik

**Ex|zen|t|ri|ker** *der;* -s, -: **1.** überspannter, verschrobener Mensch. **2.** Artist in der Rolle

eines Clowns. **Ex|zẹn|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exzentriker (1)

**ex|zẹn|t|risch:** **1.** überspannt, verschroben. **2.** außerhalb des Mittelpunktes liegend. **Ex|zen|t|ri|zi|tä̱t** *die;* -, -en: **1.** das Abweichen, Abstand vom Mittelpunkt. **2.** Überspanntheit

**Ex|zep|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Ausnahme. **2.** juristische Einrede; vgl. Exceptio

**Ex|zep|ti|o|na|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Geol.) Lehrmeinung, dass bestimmte Gesteine, Gebirge u. a. durch außergewöhnliche, heute nicht mehr beobachtbare Prozesse gebildet worden sind. **2.** außergewöhnlicher Prozess der Bildung bestimmter Gesteine, Gebirge u. a.

**ex|zep|ti|o|nẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: ausnahmsweise eintretend, außergewöhnlich

**ex|zep|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausschließend, ausnehmend. **Ex|zep|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze: bedingender Gliedsatz, der eine Ausnahme ausdrückt (z. B. es sei denn)

**ex|zer|pie̱|ren** ⟨*lat.;* „herausklauben, auslesen"⟩: ein Exzerpt anfertigen. **Ex|zẹrpt** *das;* -[e]s, -e: schriftlicher, mit dem Text der Vorlage übereinstimmender Auszug aus einem Werk

**Ex|zerp|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** das Exzerpieren. **2.** (selten) das Exzerpierte

**Ex|zẹrp|tor** *der;* -s, ...o̱ren: jmd., der Exzerpte anfertigt. **Ex|zerp|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exzerptor

**Ex|zẹss** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Ausschreitung; Ausschweifung; Maßlosigkeit. **ex|zes|si̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: außerordentlich; das Maß überschreitend; ausschweifend; **exzessives Klima:** Landklima mit jährlichen Temperaturschwankungen über 40 °C. **Ex|zes|si̱v** *der;* -s, -e [...və] (Sprachwiss.): Steigerungsstufe, z. B. im Baskischen, zum Ausdruck des Übermaßes einer Eigenschaft

**ex|zi|di̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gewebe (z. B. eine Geschwulst) aus dem Körper herausschneiden

**ex|zi|pie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausnehmen, als Ausnahme hinstellen

**Ex|zi|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Herausschneiden von Gewebe (z. B. einer Geschwulst)

**ex|zi|ta̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): reizbar, erregbar, nervös. **Ex|zi|ta|bi|li|tä̱t** *die;* - (Med., Psychol.): Reizbarkeit, Erregbarkeit, Nervosität

**Ẹx|zi|tans** *das;* -, ...tạnzien u. ...tạntia ⟨*lat.*⟩ (Med.): Herz, Kreislauf, Atmung od. Nerven anregendes, belebendes Arzneimittel

**Ex|zi|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med.): Erregungszustand des Organismus. **ex|zi|ta|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): erregend. **ex|zi|tie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): anregen

**ey** [eɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **a)** Ausruf, der Erstaunen, Überraschung ausdrückt; **b)** Ausruf, der Empörung, Abwehr ausdrückt

**Eye|cat|cher** [ˈa̱ikɛtʃɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Blickfang (z. B. in der Werbung)

**Eye|li|ner** [ˈa̱ilai̯nɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: flüssiges Kosmetikum zum Ziehen eines Lidstriches

**Ey|rir** *der* od. *das;* -s, Aurar ⟨*isländ.*⟩: isländische Währungseinheit

**Ẹz|zes,** Eizes *die* (Plural) ⟨*jidd.*⟩ (österr. ugs.): Tipps, Ratschläge

# F *f*

**fa̱** ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die man beim Solmisieren den Ton f singt; vgl. Solmisation

**Fa|bi|a|nịst** *der;* -en, -en: Fabier

**Fa|bi|an So|ci|e|ty** [ˈfeɪbi̯ən səˈsaɪəɪtɪ] *die;* - - ⟨*lat.-engl.;* nach dem röm. Feldherrn Fabius Cunctator (d. h. der Zauderer)⟩: Vereinigung linksliberaler englischer Intellektueller, die Ende des 19. Jh.s durch friedliche soziale Reformarbeit eine klassenlose Gesellschaft u. soziale Gleichheit anstrebten

**Fa̱|bi|er** *der;* -s, -: Mitglied der Fabian Society

**Fa|bị|s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung nach dem Genuss von Bohnen od. infolge Einatmung ihres Blütenstaubs

**Fa|b|leau** [faˈblo:] *das;* -, -x [faˈblo:] ⟨*it.-fr.*⟩: ↑Fabliau

**Fa|b|le con|ve|nue** [fabləkõvˈny:] *die;* - -, -s -s [fabləkõvˈny:] („verabredete Fabel"): etwas Erfundenes, das man als wahr gelten lässt

**Fa|b|li|au** [fabliˈo:] *das;* -, -x [fabliˈo:]: altfranzösische Verserzählung mit komischem, vorwiegend erotischem Inhalt

**Fa|b|rik** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gewerblicher, mit Maschinen ausgerüsteter Produktionsbetrieb; **b)** Gebäude[komplex], in dem ein Industriebetrieb untergebracht ist; **c)** (ugs.) Belegschaft eines Industriebetriebs

**Fa|b|ri|kạnt** *der;* -en, -en: **a)** Besitzer einer Fabrik; **b)** Hersteller einer Ware. **Fa|b|ri|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabrikant

**Fa|b|ri|ka̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** fabrikmäßig hergestelltes Erzeugnis der Industrie. **2.** bestimmte Ausführung eines Fabrikats (1), Marke

**Fa|b|ri|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Herstellung von Gütern in einer Fabrik. **fa|b|ri|ka|to̱|risch** ⟨*lat.*⟩: die Fabrikation betreffend

**fa|b|ri|zie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (ugs., oft abwertend) **a)** zusammenbasteln; **b)** anstellen, anrichten. **2.** (veraltet) serienmäßig in einer Fabrik herstellen

**fa̱|bu|la do̱|cet** ⟨*lat.;* „die Fabel lehrt"⟩: die Moral von der Geschichte ist ..., diese Lehre soll man aus der Geschichte ziehen

**Fa|bu|lạnt** *der;* -en, -en: **a)** Erfinder od. Erzähler von Fabeln, von fantastisch ausgeschmückten Geschichten; **b)** Schwätzer; Schwindler. **Fa|bu|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabulant

**fa|bu|lie̱|ren:** **a)** fantastische Geschichten erzählen; **b)** munter drauflosplaudern; schwätzen; **c)** schwindeln

**Fa|bu|lịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fabeldichter. **Fa|bu|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabulist

**fa|bu|lö̱s** ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs. scherzh.): **1.** märchenhaft. **2.** unwirklich, unwahrscheinlich

**Fa|bur|den** [ˈfa:bə:dn̩] *der;* -[s], -s

⟨*fr.-engl.*⟩ (Musik): improvisierte Unterstimme in der englischen mehrstimmigen Musik des 15. u. 16. Jh.s

**fạc** ⟨*lat.*⟩: mach! (auf Rezepten)

**Face** [fa:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Gesicht, Vorderseite; vgl. en face. **2.** ↑ Avers

**Face|book ®** [ˈfeɪsbʊk] (ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: internationales Onlinenetzwerk

**Face-Cre|di|bi|li|ty, Face|cre|di|bi|li|ty** [ˈfeɪskrɛdɪ(ˈ)bɪlɪti] *die;* - ⟨*engl.*⟩: vertrauenerweckender Eindruck (z. B. bei einem Verkaufsgespräch)

**Face|lif|ting, Face-Lif|ting** [ˈfeɪslɪftɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gesichtsoperation, bei der altersbedingte Hautfalten durch Herausschneiden von Hautstreifen operativ beseitigt werden

**Face-to-Face-Kom|mu|ni|ka|ti|on** [ˈfeɪstəˈfeɪs…] *die;* -: persönliches Gespräch (ohne zwischengeschaltete Medien)

**Fa|cet|te** […s…], Fassette *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** kleine eckige Fläche, die durch das Schleifen eines Edelsteins od. eines Körpers aus Glas od. Metall entsteht. **2.** Teilaspekt (einer Angelegenheit, eines Vorgangs u. Ä.). **3.** (Druckw.) abgeschrägte Kante an ↑ Klischees (1) u. Ätzungen. **4.** Verblendteil bei Zahnersatz (z. B. bei einer Brücke)

**Fa|cẹt|ten|au|ge,** Fassettenauge *das;* -s, -n (Zool.): Sehorgan der Insekten u. anderer Gliederfüßer, das aus zahlreichen Einzelaugen zusammengesetzt ist

**fa|cet|ten|reich,** fassettenreich: viele Facetten (2) aufweisend

**fa|cet|tie|ren,** fassettieren: mit Facetten versehen

**Fa|ci|a|lis** vgl. Fazialis

**Fa|ci|es** […tsɪɛs] *die;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** Gesicht; **b)** Außenfläche an Organen u. Knochen; **c)** für bestimmte Krankheiten typischer Gesichtsausdruck. **2.** ↑ Fazies

**Fa|ci|es ab|do|mi|na|lis** *die;* - - ⟨*lat.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): verfallenes, blasses Gesicht bei an Bauchfellentzündung Erkrankten

**Fa|ci|es gạs|tri|ca** *die;* - - ⟨*lat.; gr.; nlat.*⟩ (Med.): Gesichtsausdruck Magenleidender mit tiefer Nasen-Lippen-Falte

**Fa|ci|es hip|po|c|ra|ti|ca** *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Med.): ängstlicher, verfallener Gesichtsausdruck bei Sterbenden

**Fạ|ci|es le|o|ni|na** *die;* - - ⟨*lat.;* „Löwengesicht"⟩ (Med.): entstelltes Gesicht bei Leprakranken

**Fa|ci|li|ty** [fəˈsɪlɪti] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.* „Einrichtung; Möglichkeit"⟩ (Wirtsch.): [technische] Ausstattung, Einrichtung, Infrastruktur eines Unternehmens od. Gebäudes

**Fa|ci|li|ty-Ma|nage|ment, Fa|ci|li|ty-ma|nage|ment** […mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s (Wirtsch.): **1.** umfassende Betreuung und Verwaltung der ↑ Facilitys eines Unternehmens; Gebäudebewirtschaftung. **2.** gezielte Kostensenkung auf dem Gebiet der betrieblich genutzten Grundstücke u. Gebäude

**Fa|cing** [ˈfeɪsɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das Ausrichten der Ware zum Kunden hin (in Regalen, zur Verkaufsförderung)

**Fa|çon** [faˈsõ:] vgl. [1]Fasson

**Fa|çon de par|ler** [fasõd(ə)parˈle:] *die;* - - -, -s - - [fasõd(ə)parˈle:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** bestimmte Art zu reden; **b)** bloße Redensart, leere Worte

**Fa|çon|né** [fasɔˈne:] *der;* -[s], -s: modisches Gewebe mit kleiner Musterung, die durch verschiedene Bindung zustande kommt

**Fact** [fækt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: Tatsache, Tatsachenmaterial

**Fac|tion-Pro|sa, Fac|tion|pro|sa** [ˈfækʃən…] *die;* - ⟨*engl.; lat.*⟩: amerikanische Dokumentarliteratur (seit Mitte der 60er-Jahre des 20. Jh.s)

**Fac|to|ring** [ˈfæktərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Methode der Absatzfinanzierung, bei der die Lieferfirma ihre Forderungen aus Warenlieferungen einem Finanzierungsinstitut verkauft, das meist auch das volle Kreditrisiko übernimmt

**Fac|to|ry-Out|let, Fac|to|ry|out|let** [ˈfæktərɪaʊtlət] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufsstelle einer Firma, in der die Waren [mit Rabatt] direkt an den Verbraucher verkauft werden. **Fac|to|ry-Out|let-Cen|ter, Fac|to|ry|out|let|cen|ter, Fac|to|ry|out|let-Center** […sɛntɐ] *das;* -s, -: Direktverkaufszentrum

**Fac|tu|re** [fakˈty:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ [2]Faktur

**Fa|cụl|tas Do|cẹn|di** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: **a)** Lehrauftrag an einer höheren Schule im Angestelltenverhältnis; **b)** Lehrbefähigung

**Fade-in** [feɪdˈɪn] *das;* -[s] ⟨engl.⟩: das Einblenden von Musiktiteln der Unterhaltungsmusik; Ggs. ↑ Fade-out

**Fạ|den|mo|le|kül** *das;* -s, -e: ein lang gestrecktes ↑ Makromolekül

**Fade-out** [feɪdˈla̯ʊt] *das;* -[s] ⟨engl.⟩: das Ausblenden von Musiktiteln der Unterhaltungsmusik; Ggs. ↑ Fade-in

**Fa|desse** [faˈdɛs] *die;* - (österr. ugs.): langweilige Art

**Fa|ding** [ˈfeɪdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Elektrot.) das An- u. Abschwellen der Empfangsfeldstärke elektromagnetischer Wellen (Schwund). **2.** das Nachlassen der Bremswirkung bei Kraftfahrzeugen infolge Erhitzung der Bremsen

**fa|di|si|e|ren** (österr. ugs.): **1.** jmdn. langweilen. **2.** sich fadisieren: sich langweilen

**Fạ|do** [port.: ˈfaðu] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-port.*⟩: melancholisch gestimmtes, zur Gitarre gesungenes volkstümliches portugiesisches Lied

**Fae|ces** [ˈfɛ:tse̯:s] vgl. Fäzes

**Fa|ẹn|za|ma|jo|li|ka** *die;* -, …ken (meist Plural) ⟨nach der ital. Stadt Faenza⟩: besonders behandelte Tonware; vgl. Fayence

**Fa|ga|ra|sei|de** *die;* - ⟨*arab.-mlat.; dt.*⟩: eine Wildseide

**Fa|gott** *das;* -s, -e ⟨*it.*⟩: Holzblasinstrument in tiefer Tonlage mit u-förmig geknickter Röhre u. Doppelrohrblatt. **Fa|got|tị|st** *der;* -en, -en: Fagottspieler. **Fa|got|tị|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fagottist

**Fai|b|le** [ˈfɛ:bl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Vorliebe, Neigung

**Fail|le** [fa:j od. ˈfaljə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Seidengewebe mit feinen Querrippen; Ripsseide. **Fail|le|tị|ne** [fa:jə… od. faljə…] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Faille einer leichten Qualität

**fair** [fɛ:ɐ̯] ⟨*engl.*⟩: **a)** anständig, ehrlich, gerecht; **b)** (Sport) den [Spiel]regeln entsprechend, sie beachtend; kameradschaftlich

**Fair|ness** [ˈfɛ:ɐ̯nɛs] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sport) ehrliches, anständiges Verhalten in einem sportlichen Wettkampf. **2. a)** gerech-

tes, anständiges Verhalten [im Geschäftsleben]; **b)** ehrliche Haltung anderen gegenüber

**Fair Play** *das;* - -[s], **Fair|play** *das;* -[s] ['fɛːɐ̯ ˈpleɪ, ˈfɛːɐ̯pleɪ] ⟨*engl.;* „ehrliches Spiel"⟩: ↑Fairness (1)

**Fair|way** ['fɛːɐ̯weɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kurz gemähte Spielbahn zwischen Abschlag u. Grün beim Golf

**Fai|ry|chess, Fai|ry-Chess** ['fɛːɐ̯rɪtʃɛs] *das;* - ⟨*engl.;* „Märchenschach"⟩: (Kunstschach) modernes Teilgebiet des ↑Problemschachs (z. B. Hilfsmatt) mit z. T. neu erfundenen Figuren (wie Nachtreiter, Kamelreiter, Grashüpfer) od. mit verändertem Schachbrett

**Fai|seur** [fɛˈzøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.;* „Macher"⟩ (veraltet): jmd., der ein geplantes [übles] Unternehmen durchführt, Anstifter

**Fait ac|com|p|li** [fɛtakõˈpliː] *das;* - -, -s -s [fɛzakõˈpliː]: vollendeter Tatbestand, Tatsache

**Faith and Or|der** ['feɪθ ənd ˈɔːdə] ⟨*engl.;* „Glaube und Ordnung"⟩: ökumenische Einigungsbewegung, deren Ziel es ist, die Trennung der Christenheit ↑dogmatisch u. rechtlich zu überwinden

**fä|ka̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): kotig

**Fä|ka̱|li|en** *die* (Plural) (Med.): von Menschen u. Tieren ausgeschiedener Kot u. Harn

**Fä|ka̱l|sta|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩: Koprostase

**Fake** [feɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.* „Fälschung"⟩: [bewusste] Veränderung von Fotos, Musiktiteln u. Ä. durch Montagen, Schnitte, Einblendungen u. Ä. (bes. in der Werbung). **fa|ken** ['feɪkn̩]: **1.** (ugs.) fälschen; vortäuschen. **2. a)** Bilddaten u. Ä. verändern, um bestimmte Effekte zu erzielen; **b)** unter falschem Namen auftreten (z. B. im Internet)

**Fa̱|kih** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Lehrer der islamischen Rechtswissenschaft

**Fa̱|kir** [österr.: faˈkiːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.;* „der Arme"⟩: **a)** Bettelmönch, frommer Asket [in islamischen Ländern]; **b)** Gaukler, Zauberkünstler [in Indien]

**Fak|si̱|mi|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „mache ähnlich!"⟩: mit einem Original in Größe u. Ausführung genau übereinstimmende Nachbildung od. ↑Reproduktion (2 b), z. B. einer alten Handschrift. **fak|si|mi|li̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Vorlage getreu nachbilden

**Fa̱kt** *der,* auch: *das;* -[e]s, -en, auch: -s (meist Plural): ↑Faktum. **Fa̱k|ta:** *Plural* von ↑Faktum

**Fak|ta|ge** [...ˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Beförderungsgebühr

**Fa̱k|ten:** *Plural* von ↑Fakt, ↑Faktum

**Fak|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Tatgemeinschaft"⟩ (veraltend): Gruppierung innerhalb einer Partei, deren Ziele u. Ansichten von der Generallinie der Partei abweichen. **fak|ti|ö̱s** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): vom Parteigeist beseelt; aufrührerisch, aufwiegelnd

**Fa̱k|tis** *der;* - ⟨Kunstw.⟩: künstlich hergestellter, kautschukähnlicher Füllstoff

**fa̱k|tisch** ⟨*lat.*⟩: **a)** tatsächlich, wirklich, auf Tatsachen gegründet; **b)** (österr. ugs.) praktisch, quasi

**fak|ti|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Faktitiv betreffend; **b)** bewirkend. **Fak|ti|ti̱v** [auch: ˈfak...] *das;* -s, -e, **Fak|ti|ti̱|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): abgeleitetes Verb, das ein Bewirken zum Ausdruck bringt (z. B. schärfen = scharf machen)

**Fak|ti|zi|tä̱t** *die;* -, -en (Philos.): Tatsächlichkeit, Gegebenheit, feststellbare Wirklichkeit; Ggs. ↑Logizität

**Fak|to|gra|fi̱e, Fak|to|gra|phi̱e** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Factionprosa

**fak|to|lo̱|gisch:** die Fakten betreffend

**Fa̱k|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.;* „Macher"⟩: **1.** wichtiger Umstand; mitwirkende, mitbestimmende Ursache, Gesichtspunkt. **2.** technischer Leiter einer Setzerei, Buchdruckerei, Buchbinderei. **3.** Zahl od. Größe, die mit einer anderen multipliziert wird

**Fak|to|rei̱** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): größere Handelsniederlassung in Übersee

**Fak|to̱|ren|ana|ly|se** *die;* -, -n (Psychol.): mathematisches Verfahren zur Ermittlung der Faktoren, die einer großen Menge verschiedener Eigenschaften zugrunde liegen

**fak|to|ri|e̱ll:** nach Faktoren aufgeschlüsselt, in Faktoren zerlegt

**Fak|to̱|tum** *das;* -s, -s u. ...ten ⟨*lat.;* „mach alles!"⟩: jmd., der in einem Haushalt od. Betrieb alle nur möglichen Arbeiten und Besorgungen erledigt; Mädchen für alles

**Fa̱k|tum** *das;* -s, ...ten, veraltend auch: ...ta ⟨*lat.*⟩: [nachweisbare] Tatsache, Ereignis

[1]**Fak|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Warenrechnung; Lieferschein

[2]**Fak|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** handwerkliche Arbeit; **b)** kunstgerechter Aufbau [einer Komposition]

**Fak|tu̱|ra** *die;* -, ...ren ⟨*lat.-it.*⟩ (österr., schweiz., sonst veraltet): ↑[1]Faktur

**fak|tu|ri̱e|ren:** Fakturen ausschreiben, Waren berechnen

**Fak|tu|ri̱er|ma|schi|ne** *die;* -, -n: früher übliche Büromaschine zum Erstellen von Rechnungen in einem Arbeitsgang

**Fak|tu|ri̱st** *der;* -en, -en: Angestellter eines kaufmännischen Betriebes, der mit der Aufstellung u. Prüfung von Fakturen betraut ist. **Fak|tu|ri̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fakturist

**fä|ku|le̱nt** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): kotartig, kotig

**Fä|ku|lo̱m** *das;* -s, -e: ↑Koprom

**Fa|ku̱l|tas** *die;* - ⟨*lat.;* „Fähigkeit, Vermögen"⟩: Lehrbefähigung; vgl. Facultas Docendi

**Fa|kul|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-(mlat.)*⟩: **1. a)** eine Gruppe zusammengehörender Wissenschaften umfassende Abteilung an einer Universität od. Hochschule (z. B. Philosophie, Medizin); **b)** die Gesamtheit der Lehrer u. Studenten, die zu einer Fakultät gehören. **2.** ↑Fakultas. **3.** (kath. Kirchenrecht) die Rechte, die eine höhere kirchliche Stelle einer untergeordneten überträgt. **4.** (Math.) ↑Produkt, dessen Faktoren (3) durch die Gliederung der natürlichen Zahlenreihe, von 1 beginnend, gebildet werden (z. B. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 [geschrieben = 5!, gesprochen: 5 Fakultät])

**fa|kul|ta|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: freigestellt, wahlfrei; dem eigenen Ermessen, Belieben überlassen; Ggs. ↑obligatorisch

**Fa|la̱|fel** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: arabisches Gericht aus gebratenen Kichererbsenbällchen

**Fa|lai|sen** [fa'lɛːzn̩], **Fa|laises** [fa'lɛːz] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: Steilküsten [der Normandie u. Picardie]

**Fa|lan|ge** [fa'laŋge, auch: fa'laŋxe] *die;* - ⟨*gr.-span.*⟩: (1977 im Zuge der Demokratisierung aufgelöste) faschistische, totalitäre Staatspartei Spaniens unter Franco. **Fa|lan|gist** *der;* -en, -en: Mitglied der Falange. **Fa|lan|gistin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Falangist

**Fa|la̱|sche** *der;* -n, -n ⟨*semit.*⟩: äthiopischer Jude. **Fa|la̱|schin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Falasche

**Fal|dis|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*germ.-mlat.;* „Faltstuhl"⟩: [faltbarer] Armlehnstuhl des Bischofs od. Abtes für besondere kirchliche Feiern

**Fa|le̱r|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ein schwerer, trockener, weißer od. roter Tischwein aus Kampanien

**Fal|ko|ne̱tt** *das;* -s, -e ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: Feldgeschütz von kleinem Kaliber (im 16. u. 17. Jh.)

**Fal|la̱|zi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Täuschungen; formal unrichtige Schlüsse; Fehl- u. Trugschlüsse

**fal|li̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): dem Irrtum unterworfen

**Fal|li|bi|li̱s|mus** *der;* - (Philos.): Anschauung der kritisch-rationalistischen Schule, nach der es keine unfehlbare Erkenntnisinstanz gibt

**Fal|li|bi|li|tä̱t** *die;* -, -en (veraltet): Fehlbarkeit

**fal|li̱e|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** in Konkurs gehen. **2.** (landsch.) missraten, misslingen

**Fal|li|me̱nt** *das;* -s, -e, **Fal|lis|sement** [falɪsə'mäː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Bankrott, Zahlungseinstellung

**fal|li̱t** [auch: ...'lɪt] ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zahlungsunfähig. **Fal|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (veraltet): jmd., der zahlungsunfähig ist

**Fall|out, Fall-out** [fɔːl'la̱ut] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: radioaktiver Niederschlag

**Fa|lo̱tt, Fal|lo̱t** *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩ (österr. ugs.): Gauner, Betrüger

**Fa̱l|sa:** *Plural* von ↑Falsum

**Fa̱l|sa De|mons|t|ra|tio** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): fehlerhafte (unrichtige od. mehrdeutige) Ausdrucksweise bei der Willenserklärung

**Fal|se̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: [durch Brustresonanz verstärkte] Kopfstimme bei Männern; vgl. Fistelstimme

**fal|set|ti̱e|ren:** Falsett singen

**Fal|set|ti̱st** *der;* -en, -en: Sänger für Diskant- od. Altpartien [im 15. u. 16. Jh.]

**Fal|se̱tt|stim|me** *die;* -, -n: ↑Fistelstimme

**Fal|si|fi|kä̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Gefälschtes"⟩: Fälschung, gefälschter Gegenstand

**Fal|si|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Wissenschaftstheorie) Widerlegung einer wissenschaftlichen Aussage durch ein Gegenbeispiel. **2.** (veraltet) Fälschung

**fal|si|fi|zi̱e|ren: 1.** eine Hypothese durch empirische Beobachtung widerlegen; Ggs. ↑verifizieren (1). **2.** (veraltet) [ver]fälschen

**Fal|so|bor|do̱|ne** *der;* -, Falsibordoni ⟨*it.*⟩: ↑Fauxbourdon

**Fa̱ls|taff** *der;* -s, -s ⟨nach einer komischen Dramenfigur bei Shakespeare⟩: dicker Prahlhans, Schlemmer

**Fa̱l|sum** *das;* -s, ...sa ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Betrug, Fälschung

**Fa|lun Gong** [- 'gʊŋ] *die;* - - ⟨*chin.;* eigtl. „Rad des Gesetzes"⟩: auf dem ↑Qigong beruhende Schule des chinesischen Buddhismus

**Fa̱|ma** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (bildungsspr.): etwas, was gerüchtweise über jmdn. od. etwas verbreitet, erzählt wird; Gerücht

**fa|mi|li|a̱l** ⟨*lat.*⟩: die Familie als soziale Gruppe betreffend

**fa|mi|li|ä̱r: a)** die Familie betreffend; **b)** ungezwungen, vertraulich

**Fa|mi|li|a̱|re** *der* od. *die;* -n, -n (meist Plural): **1.** Mitglied des päpstlichen Hauses. **2.** Bedienstete(r) eines Klosters, die (der) zwar in der Hausgemeinschaft lebt, aber nicht zum betreffenden Orden gehört

**fa|mi|li|a|ri|si̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): sich familiarisieren: sich vertraut machen

**Fa|mi|li|a|ri|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: familiäres (b) Verhalten; Vertraulichkeit

**Fa|mi|li|e** *die;* -, -n: **1. a)** Gemeinschaft aus einem Elternpaar u. mindestens einem Kind; **b)** Gruppe der nächsten Verwandten; Sippe. **2.** (Biol.) systematische Kategorie, in der näher verwandte Gattungen zusammengefasst werden

**Fa|mi|li|s|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Soziol.): bestimmte Sozialstruktur, bei der das Verhältnis von Familie u. Gesellschaft durch weitgehende Identität gekennzeichnet ist (z. B. die chinesischen Großfamilien)

**fa|mo̱s** ⟨*lat.;* „viel besprochen; berühmt; berüchtigt"⟩: **1.** (ugs.) durch seine Art beeindruckend, Gefallen, Bewunderung erweckend; großartig, prächtig, ausgezeichnet. **2.** (veraltet) berüchtigt, verrufen; vgl. Famosschrift

**Fa|mo̱s|schrift** *die;* -, -en (Geschichte): Schmähschrift im Zeitalter des Humanismus u. der Reformation

**Fa̱|mu|la** *die;* -, ...lä ⟨lat.⟩: weibliche Form zu Famulus

**Fa|mu|la̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: [Medizin]student, der seine Famulatur ableistet. **Fa|mu|la̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Famulant

**Fa|mu|la|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Praktikum, das ein Student im Rahmen seiner Ausbildung ableisten muss

**fa|mu|li̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: als Student[in] das Praktikum ableisten

**Fa̱|mu|lus** *der;* -, -se u. ...li ⟨„Diener"⟩ (veraltet): **a)** ↑Famulant; **b)** studentische Hilfskraft

**Fan** [fɛn] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* Kurzw. aus *engl. fan*atic „Fanatiker"⟩: begeisterter Anhänger von jmdm. od. etwas

**Fa|na̱l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-arab.-it.-fr.*⟩: **1.** Ereignis, Tat, Handlung als weithin erkennbares u. wirkendes, Aufmerksamkeit erregendes Zeichen, das eine Veränderung, den Aufbruch zu etwas Neuem ankündigt. **2.** (Geschichte) Feuer-, Flammenzeichen

**Fan|ar|ti|kel** *der;* -s, -: für die Fans eines Vereins, Stars o. Ä. produzierter ↑Artikel (3), der in Farbgebung, Design, Bebilderung o. Ä. deutlich den Bezug zum jeweiligen Idol erkennen lässt

**Fa|na̱|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.)*⟩: jmd., der sich für eine Überzeu-

gung, eine Idee fanatisch einsetzt, sie fanatisch verficht; Eiferer; dogmatischer Verfechter einer Überzeugung od. einer Idee; vgl. Fan. **Fa|na|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fanatiker. **fa|na|tisch:** sich mit ↑Fanatismus, mit einer Art Verbohrtheit, mit blindem Eifer [u. rücksichtslos] für etwas einsetzend

**fa|na|ti|si|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: jmdn. aufhetzen, fanatisch machen

**Fa|na|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: rigoroses, unduldsames Eintreten für eine Sache od. Idee als Ziel, das kompromisslos durchzusetzen versucht wird

[1]**Fan|cy** ['fænsi] *der* od. *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.;* „Fantasie"⟩: beidseitig gerauter ↑Flanell in Leinen- od. Köperbindung (eine Webart)

[2]**Fan|cy** *die;* -, -s (Musik): kurze Instrumentalfantasie

**Fan|cy|drink** ['fɛnsi...] *der;* -s, -s: Mixgetränk ohne festes Rezept

**Fan|cy|stock** ['fɛnsistɔk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Spekulationspapier mit hohem Risiko

**Fan|cy|work** ['fɛnsiwə:k] *das;* -s, -s: aus Tauwerk hergestellte Zierknoten u. Flechtereien

**Fan|dạn|go** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: schneller spanischer Volkstanz im $^3/_4$- od. $^6/_8$-Takt mit Kastagnetten- u. Gitarrenbegleitung

**Fan|da|ro|le** vgl. Farandole

**Fan|dom** ['fɛndəm] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Gesamtheit, Gemeinschaft aller Fans eines Stars, eines Films o. Ä.

**Fa|ne|ga** *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: früher in Spanien u. Lateinamerika verwendetes Hohlmaß unterschiedlicher Größe

**Fan|fa|re** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** lange, einfache Trompete ohne Ventile. **2.** Trompetensignal. **3.** kurzes Musikstück [für Trompeten u. Pauken] in der Militär- u. Kunstmusik

**Fan|fa|ron** [fãfa'rõ:] *der;* -s, -s ⟨*span.-fr.*⟩ (veraltet): Großsprecher, Prahler. **Fan|fa|ro|na|de** *die;* -, -n (veraltet): Großsprecherei, Prahlerei

**Fan|glo|me|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.; lat.*⟩ (Geol.): ungeschichtete Ablagerung aus Schlammströmen zeitweilig Wasser führender Flüsse in Trockengebieten

**Fan|go** ['faŋgo] *der;* -s ⟨*germ.-it.*⟩: ein vulkanischer Mineralschlamm, der zu Heilzwecken verwendet wird

**Fan|klub** ['fɛn...] *der;* -s, -s: ↑Klub (a) für die Fans einer bekannten Persönlichkeit, eines [bekannten] Sportklubs o. Ä.

**Fan|nings** ['fɛn...] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: durch Sieben gewonnene kleinblättrige, feine handelsübliche Teesorte (meist für Aufgussbeutel verwendet); vgl. Dust

**Fa|non** [fa'nõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩, **Fa|no|ne** *der;* -[s], ...ọni ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: zweiteiliger ↑liturgischer Schulterkragen des Papstes

**Fan|shop** ['fɛnʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, in dem man Artikel eines Sportklubs o. Ä. kaufen kann

**Fan|ta|sia** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1.** wettkampfartiges Reiterspiel [der Araber u. Berber]. **2.** ital. Bez. für ↑[2]Fantasie

[1]**Fan|ta|si|e**, Phantasie *die;* -, ...i|en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Fähigkeit, sich etwas in Gedanken auszumalen; Vorstellungs-, Einbildungskraft; **b)** Vorstellung, Einbildung; Produkt der [1]Fantasie (1 a). **2.** (Plural; Med.) Fieberträume; bei Bewusstseinstrübungen wahrgenommene Trugbilder

[2]**Fan|ta|si|e** *die;* -, ...i|en (Musik): Instrumentalstück mit freier, improvisationsähnlicher Gestaltung ohne formale Bindung

[1]**fan|ta|si|e|ren**, phantasieren ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** sich den wiederkehrenden Bildern, Vorstellungen der ↑[1]Fantasie (1 a), der Einbildungskraft hingeben; frei erfinden; erdichten, ausdenken. **2.** (Med.) in Fieberträumen irrereden

[2]**fan|ta|si|e|ren** (Musik): frei über eine Melodie od. ein Thema musizieren; vgl. improvisieren (2 a)

**Fan|tạst**, Phantast *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩ (abwertend): Träumer, Schwärmer; Mensch mit überspannten Ideen

**Fan|tas|te|rei**, Phantasterei *die;* -, -en: wirklichkeitsfremde Träumerei, Überspanntheit

**Fan|tạs|tik**, Phantastik *die;* -: das Fantastische, Unwirkliche

**Fan|tas|ti|ka** vgl. Phantastika

**Fan|tạs|tin**, Phantastin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fantast, Phantast

**fan|tạs|tisch**, phantastisch: **1. a)** auf [1]Fantasie (1 a) beruhend, nur in der Fantasie bestehend; unwirklich; **fantastische Literatur:** über den Realismus hinausgehende, durch fantastische Elemente gekennzeichnete Literatur; **b)** verstiegen, überspannt. **2.** (ugs.) unglaublich; großartig, wunderbar

**Fan|ta|sy** ['fæntəzi] *die;* - ⟨*engl.;* „Fantasie"⟩: Gattung von Romanen, Filmen u. a., die märchen- u. mythenhafte Traumwelten voller Magie darstellen

**Fan|zine** ['fɛnzi:n] *das;* -s, -s ⟨amerik. Kurzw. aus *engl. fan* u. mag*azine*⟩: Zeitschrift für Anhänger u. Fans bestimmter Personen od. Sachen

**FAQ** [ɛf|eɪ'kju:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. f*requently *a*sked *q*uestions „häufig gestellte Fragen"⟩: Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen (z. B. auf einer Homepage)

**Fa|rạd** *das;* -[s], - ⟨nach dem engl. Physiker M. Faraday, 1791 bis 1867⟩: Einheit der elektrischen ↑Kapazität (Zeichen: F)

**Fa|ra|day|kä|fig** ['farade:..., auch: 'fɛrədi...] *der;* -s, -e (Physik): ↑metallene Umhüllung zur Abschirmung eines begrenzten Raumes gegen äußere ↑elektrische (1) Felder u. zum Schutz empfindlicher [Mess]geräte gegen elektrische Störungen

**fa|ra|daysch** [...'de:ʃ, auch: 'fɛrədɪʃ]: in der Fügung **faradaysche Gesetze:** zwei von Faraday aufgestellte Gesetze, die bei der Elektrolyse den Zusammenhang zwischen dem Stromfluss u. den an den Elektroden abgeschiedenen Stoffmengen beschreiben

**Fa|ra|di|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Anwendung des faradischen Stroms zu Heilzwecken

**fa|ra|disch:** in der Fügung **faradischer Strom** (Physik): unsymmetrischer, durch Unterbrecherschaltung erzeugter Wechselstrom

**fa|ra|di|si|e|ren** (Med.): mit faradischem Strom behandeln
**Fa|ra|do|the|ra|pie** *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩: ↑ Faradisation
**Fa|ran|do|le,** Fandarole *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: ein schneller Paartanz aus der Provence
**Far|ce** [ˈfarsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** derbkomisches Lustspiel. **2.** abgeschmacktes Getue, billiger Scherz. **3.** (Gastron.) Füllung für Fleisch od. Fisch [aus gehacktem Fleisch]
**Far|ceur** [...ˈsøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Possenreißer
**far|cie|ren** [...ˈsiː...] (Gastron.): mit einer Farce (3) füllen
**Fa|re|gha̱n** vgl. Ferraghan
**fare|well** [fɛəˈwɛl] ⟨*engl.*⟩: leb[t] wohl! (engl. Abschiedsgruß)
**Fare|well** *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Lebewohl, Abschiedsgruß
**Far|fa̱l|le** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: schmetterlingsförmige Nudeln
**Fa|ri̱n** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **a)** gelblich brauner, feuchter Zucker; **b)** Puderzucker
**Fa̱rm** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** größerer landwirtschaftlicher Betrieb in angelsächsischen Ländern. **2.** Landwirtschaftsbetrieb mit Geflügel- od. Pelztierzucht. **Far|mer** *der;* -s, -: Besitzer einer Farm. **Far|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Farmer
**Fa|ro** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ↑ Pharus
**Fa̱s** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): in der römischen Antike das von den Göttern Erlaubte; Ggs. ↑ Nefas; vgl. per fas
**Fa|sa̱n** *der;* -[e]s, -e[n] ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach dem Fluss Phasis, dem antiken Namen für den russischen Fluss Rioni am Schwarzen Meer⟩: ein Hühnervogel
**Fa|sa|ne|ri|e** *die;* -, ...ien: **a)** Gartenanlage zur Aufzucht von Fasanen; **b)** (bes. im 17. u. 18. Jh.) Gebäude in einer Fasanerie (a)
**Fa̱s|ces** [...tse:s] vgl. Faszes
**Fa̱|sche** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): **1.** lange Binde zum Umwickeln verletzter Gliedmaßen o. Ä. **2.** [farblich abgesetzte] Umrandung an Fenstern u. Türen. **3.** Eisenband zum Befestigen von Angeln an einer Tür, von Haken o. Ä. **fa̱|schen** (österr.): mit einer Fasche (1) umwickeln
**fa|schi|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): durch den Fleischwolf drehen.
**Fa|schi|er|te** *das;* -n (österr.): Hackfleisch, Gehacktes
**Fa|schi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Reisiggeflecht für [Ufer]befestigungsbauten
**fa|schi|si|e|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: mit faschistischen Tendenzen durchsetzen. **Fa|schi|si|e|rung** *die;* -, -en: das Eindringen faschistischer Tendenzen [in eine Staatsform]
**Fa|schi̱s|mus** *der;* -: **1.** (Geschichte) das von Mussolini errichtete Herrschaftssystem in Italien (1922–1945). **2.** eine nach dem Führerprinzip organisierte, nationalistische, antidemokratische, antisozialistische u. antikommunistische rechtsradikale Bewegung, Herrschaftsform
**Fa|schi̱st** *der;* -en, -en: Anhänger des Faschismus. **Fa|schi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Faschist. **fa|schi̱s|tisch: a)** den Faschismus betreffend; zum Faschismus gehörend; **b)** vom Faschismus geprägt
**fa|schis|to|i̱d:** dem Faschismus ähnlich, faschistische Züge zeigend
**Fa̱|scho** *der;* -s, -s: **1.** (Jargon) ↑ Faschist. **2.** mit dem ↑ Neofaschismus sympathisierender, meist gewalttätiger [u. in einer Clique organisierter] Jugendlicher
**Fa|shion** [ˈfɛʃn̩] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Mode; **b)** Vornehmheit; gepflegter Lebensstil
**fa|shi|o|na|bel** [faʃi̯oˈnaːbl̩], **fa|shio|na|ble** [ˈfɛʃənəbl̩]: modisch, elegant, vornehm
**Fa|shio|na|ble No|vel** [ˈfɛʃənəbl̩ ˈnɔvəl] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Moderoman"⟩: englischer Roman der Übergangszeit zwischen Romantik u. Realismus im 19. Jh., der die Welt des Dandyismus [kritisch] behandelt
**Fas|sa̱|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: vordere (gewöhnlich der Straße zugekehrte) Außenseite eines Gebäudes; Front, Vorderseite
**Fas|set|te** usw. vgl. Facette usw.
**Fas|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **1.** Bekenntnis, Geständnis. **2.** Steuererklärung
[1]**Fas|son** [faˈsõː, südd., österr. u. schweiz. meist: faˈsoːn] *die;* -, -s (südd., österr. u. schweiz. meist: -en [...ˈsoːnən]) ⟨*lat.-fr.*⟩: die bestimmte Art u. Weise (des Zuschnitts, Sitzes usw.)
[2]**Fas|son** [faˈsõː] *das;* -s, -s: ↑ [1]Revers
**fas|so|ni̱e|ren: 1.** in Form bringen, formen (bes. von Speisen). **2.** (österr.) die Haare im Fassonschnitt schneiden
**Fas|so|ni̱e|rung** *die;* -, -en: eingekerbtes ↑ Dekor (1) am Rand von Geschirr aus Keramik u. Metall
**Fas|son|nu|del** [faˈsõː...] *die;* -, -n (meist Plural): Nudel in Form eines Sternchens, Buchstabens o. Ä.
**Fas|son|schnitt** *der;* -[e]s, -e: mittellanger Haarschnitt für Herren, bei dem die Haare an der Seite u. im Nacken stufenlos geschnitten werden
**Fas|ta|ge** [...ˈtaːʒə] vgl. Fustage
[1]**Fast|back** [ˈfaːstbɛk] *das;* -s, -s, ⟨*engl.;* „schnelles Heck"⟩: Autodach, das in ein schräg abfallendes Heck übergeht; Fließheck
[2]**Fast|back, Fast-back** [ˈfaːstbɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „schnell rückwärts, schnell zurück"⟩: Filmtrick, mit dem ein eben gezeigter Vorgang in umgekehrter Reihenfolge vorgeführt werden kann
**Fast|break** *der* od. *das;* -s, -s, **Fast Break** *der* od. das; - -s, - -s [ˈfaːstbreɪk] ⟨*engl.*⟩: äußerst schnell ausgeführter Durchbruch aus der Verteidigung, Steilangriff (beim ↑ Basketball)
**Fast Food** *das;* - -[s], **Fast|food** *das;* -[s] [ˈfaːstfuːd] ⟨*engl.;* „schnelles Essen"⟩: (in bestimmten Schnellgaststätten angebotene) schnell und leicht verzehrbare kleinere Gerichte
**Fa̱s|ti** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Spruchtage"⟩: Tage des altrömischen Kalenders, an denen staatliche u. gerichtliche Angelegenheiten erledigt werden durften
**fas|ti|di|ö̱s** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): widerwärtig, langweilig
**Fas|ti|di|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Abneigung, Widerwille (z. B. gegen Essen)
**Fa̱s|zes** [...tse:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Rutenbündel mit Beil (Abzeichen der altrömischen Liktoren als Symbol der Amtsgewalt der römischen Magistrate u. ihres Rechts, zu züchtigen u. die Todesstrafe zu verhängen)
**fas|zi|a̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: bündelweise

**Fas|zi|a|ti|on** *die;* -, -en (Bot.): Bildung von bandähnlichen Querschnittsformen bei Pflanzenwurzeln (Verbänderung)

**Faṣ|zie** [...i̯ə] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** dünne, sehnenartige Muskelhaut. **2.** Binde, Bindenverband

**Fas|zi|kel** *der;* -s, -: **1.** [Akten]bündel, Heft. **2.** (Med.) kleines Bündel von Muskel- od. Nervenfasern

**fas|zi|ku|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): aktenmäßig bündeln, heften

**Fas|zi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschreiung, Behexung"⟩: fesselnde Wirkung, die von einer Person od. Sache ausgeht. **fas|zi|nie|ren:** eine fesselnde, anziehende Wirkung auf jmdn. ausüben

**Fas|zi|no|sum** *das;* -s: auf seltsame, geheimnisvolle Weise Faszinierendes, Fesselndes, Anziehendes

**Fas|zi|o|lo|se** *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung der Gallenwege (Leberegelkrankheit)

**Fạ|ta** *die* (Plural): **1.** ↑ Parzen u. ↑ Moiren. **2.** *Plural* von ↑ Fatum

**Fa|tah** [fa'tax] vgl. El Fatah

**fa|tal** ⟨*lat.;* „vom Schicksal bestimmt"⟩: **a)** sehr unangenehm u. peinlich; Unannehmlichkeiten, Ärger verursachend; in Verlegenheit bringend; misslich; **b)** unangenehme, schlimme Folgen nach sich ziehend; verhängnisvoll, verderblich, folgenschwer

**Fa|ta|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** völlige Ergebenheit in die als unabänderlich hingenommene Macht des Schicksals; Schicksalsgläubigkeit. **2.** fatalistische Einstellung, Idee, Äußerung

**Fa|ta|list** *der;* -en, -en: jmd., der sich dem Schicksal ohnmächtig ausgeliefert fühlt; Schicksalsgläubiger. **Fa|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fatalist. **fa|ta|lis|tisch:** sich dem Schicksal ohnmächtig ausgeliefert fühlend; schicksalsgläubig

**Fa|ta|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Verhängnis, Missgeschick, peinliche Lage

**Fạ|ta Mor|gạ|na** *die;* - -, - ...nen u. - -s ⟨*it.*⟩: durch Luftspiegelung hervorgerufene Sinnestäuschung, bes. in Wüstengebieten, bei der entfernte Teile einer Landschaft näher gerückt scheinen od. bei der man Wasserflächen zu sehen meint

**Fat|bur|ner** ['fætbə:nɐ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Substanz, Fitnesstraining oder Diät zur effektiven Körperfettverbrennung

**Fa|thom** ['fæðəm] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.;* „Faden"⟩: englisches Längenmaß (1,828 m), bes. bei der Schifffahrt

**fa|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) bekennen, angeben. **2.** (österr. veraltet) eine Steuererklärung abgeben

**fa|ti|gạnt** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ermüdend, langweilig; lästig

**Fa|ti|ge,** Fatigue [fa'ti:g] *die;* -, -n (veraltet): Ermüdung

**fa|ti|gie|ren** (veraltet): ermüden; langweilen

**Fa|tigue** [fa'ti:g] vgl. Fatige

**Fạ|ti|ha** *die;* - ⟨arab.⟩: die erste ↑ Sure des ↑ Korans, Grundgebet des Islams

**Fa|ti|mị|den** *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach Fatima, einer Tochter Mohammeds⟩ (Geschichte): vom 10. bis 12. Jh. regierende islamische Dynastie in Nordafrika u. im Vorderen Orient

**Fạt|sia** *die;* -, ...ien ⟨*jap.-nlat.*⟩: ein Araliengewächs (eine Zimmerpflanze)

**Fa|tu|i|tät** *die;* - ⟨*lat.;* „Albernheit, Einfalt"⟩ (Med. veraltet): Intelligenzdefekt

**Fạ|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Schicksal, Geschick, Verhängnis; vgl. Fata

**Fạt|wa** vgl. Fetwa

**Fau|bourg** [fo'bu:r] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Vorstadt

**Fault** [fɔ:lt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Tennis): Fehler, bes. beim Aufschlag

**Fa̱un** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* nach dem altröm. Feld- u. Waldgott Faunus⟩: geiler, lüsterner Mensch

**Fa̱u|na** *die;* -, ...nen ⟨nach der altröm. Fruchtbarkeitsgöttin⟩: **1.** Tierwelt eines bestimmten Gebiets (z. B. eines Erdteils, eines Landes). **2.** systematische Zusammenstellung der in einem bestimmten Gebiet vorkommenden Tierarten

**Fa̱u|nen|kun|de** *die;* -: ↑ Faunistik

**fa̱u|nisch:** lüstern, geil

**Fau|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Faunistik. **Fau|nis|tik** *die;* -: Teilbereich der Zoologie, der sich mit der Erforschung der Tierwelt eines bestimmten Gebiets befasst. **Fau|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Faunist. **fau|nis|tisch:** die Tierwelt od. ihre Erforschung betreffend

**Fausse** [fo:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ Foße

**faute de mieux** [fotdə'mjø] ⟨*fr.*⟩: in Ermangelung eines Besseren; im Notfall

**Fau|teuil** [fo'tœj] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (österr. u. schweiz., sonst veraltet): Armstuhl, Lehnsessel

**Fa̱ut|fracht** *die;* -, -en ⟨*fr.; dt.*⟩: **a)** (ohne Plural) abmachungswidrig nicht genutzter [Schiffs]frachtraum; **b)** Abstandssumme, die ein Befrachter an eine Spedition od. Reederei bei Rücktritt vom Frachtvertrag zahlen muss

**Fau|vis|mus** [fo'vɪs...] *der;* - ⟨*germ.-fr.-nlat.;* nach franz. fauves „wilde Tiere", wie eine Gruppe Pariser Maler scherzhaft genannt wurde⟩ (Kunstwiss.): Richtung innerhalb der französischen Malerei des frühen 20. Jh.s, die im Gegensatz zum ↑ Impressionismus steht

**Fau|vịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Fauvismus. **Fau|vịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fauvist

**fau|vịs|tisch: a)** den Fauvismus betreffend, zu ihm gehörend; **b)** im Stil des Fauvismus gestaltet

**Faux|ami** [foza'mi:] *der;* -, -s [foza'mi:] ⟨*fr.;* „falscher Freund"⟩: in mehreren Sprachen in gleicher od. ähnlicher Form vorkommendes Wort, das jedoch von Sprache zu Sprache verschiedene Bedeutungen hat (z. B. *aktuell* für engl. *actually* statt *tatsächlich; Staat* für fr. *état,* aber dt. *Etat = Haushalt*)

**Faux|bour|don** [fobʊr'dɔ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (Musik) Tonsatz mit einfachem Kontrapunkt in konsonanten ↑ Akkorden. **2.** Sprechton in der ↑ Psalmodie. **3.** franz. Bez. für: Faburden

**Faux|pas** [fo'pa] *der;* -, - [...'pas] ⟨*fr.;* „Fehltritt"⟩: Taktlosigkeit; Verstoß gegen gesellschaftliche Umgangsformen

**Fa|ve̱|la** *die;* -, -s ⟨*port.*⟩: Elends-

quartier, Slum [in südamerikanischen Großstädten]

**Fa|ven:** *Plural* von ↑Favus (2)

**Fa|vi:** *Plural* von ↑Favus (2)

**Fa|vis|mus** vgl. Faibismus

**fa|vo|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): günstig, geneigt; vorteilhaft

**Fa|vo|ris** [...ˈri:] *die* (Plural) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): schmaler, knapp bis an das Kinn reichender Backenbart

**fa|vo|ri|si|e|ren:** **1.** begünstigen, bevorzugen. **2.** als voraussichtlichen Sieger in einem Wettbewerb ansehen, nennen; zum Favoriten erklären

**Fa|vo|rit** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-fr.(-engl.)*⟩: **1. a)** jmd., der bevorzugt, anderen vorgezogen wird; begünstigte Person; **b)** (veraltet) Günstling, Geliebter. **2.** Teilnehmer an einem Wettbewerb mit den größten Aussichten auf den Sieg

**Fa|vo|ri|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Name mehrerer Lustschlösser des 18. Jh.s. **2.** (veraltet) ↑Favoritin (2)

**Fa|vo|ri|tin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Favorit. **2.** Geliebte [eines Herrschers]

**Fa|vus** *der;* -, ...ven u. ...vi ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) eine ansteckende Hautkrankheit (Erbgrind). **2.** Wachsscheibe im Bienenstock

**Fax** *das,* schweiz. meist: *der;* -, -e: kurz für ↑Telefax (1). **fa|xen:** ein Fax übermitteln; vgl. telefaxen

**Fa|yence** [faˈjä:s] *die;* -, -n ⟨*it.-fr.;* nach der ital. Stadt Faenza⟩: eine mit Zinnglasur bemalte Tonware; vgl. Majolika

**Fa|yen|ce|ri|e** [...sə...] *die;* -, ...ien: Fabrik, in der Fayencen hergestellt werden

**Fa|ze|let,** Fazenet *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): [Zier]taschentuch

**Fa|zen|da** [faˈtsenda, faˈzɛnda] *die;* -, -s ⟨*port.;* „Besitz, Vermögen"⟩: Landgut in Brasilien

**Fa|ze|net** vgl. Fazelet

**Fä|zes,** Faeces [ˈfe:tse:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Stuhl, Kot

**Fa|ze|tie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) witzige Erzählung erotischen od. satirischen Inhalts [im Italien des 15. u. 16. Jh.s]. **2.** (Plural) drollige Einfälle, Spottreden

**fa|zi|al** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): zum Gesicht gehörend. **Fa|zi|al|is** *der;* - ⟨eigtl. Nervus facialis⟩ (Med.): Gesichtsnerv

**fa|zi|ell** ⟨französierende Bildung⟩ (Geol.): die verschiedenartige Ausbildung gleichaltriger Gesteinsschichten betreffend

**Fa|zi|es** *die;* -, - [...e:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) die verschiedene Ausbildung von Sedimentgesteinen gleichen Alters. **2.** (Bot.) kleinste Einheit einer Pflanzengesellschaft

**Fa|zi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Leichtigkeit, Gewandtheit; Umgänglichkeit. **2.** (Wirtsch.) Kreditmöglichkeit, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann; Erleichterung von Zahlungsbedingungen. **3.** (nur Plural) Möglichkeiten, Einrichtungen, Ausstattung

**Fa|zit** *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.;* „es macht"⟩: **1.** [Schluss]summe einer Rechnung. **2.** Ergebnis; Schlussfolgerung

**Fea|si|bi|li|ty-Stu|die** [fi:zɪˈbɪlɪtɪ...] *die;* -, -n ⟨engl.-dt.⟩: Untersuchung über die Durchführbarkeit eines technischen Projekts

**Fea|ture** [ˈfi:tʃɐ] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Aufmachung"⟩: **1. a)** (Fernsehen, Rundfunk) Sendung in Form eines aus Reportagen, Kommentaren u. Dialogen zusammengesetzten [Dokumentar]berichtes; **b)** zu einem aktuellen Anlass herausgegebener, besonders aufgemachter Text- od. Bildbeitrag. **2.** Hauptfilm einer Filmvorstellung. **3.** (bes. Technik) Eigenschaft (bes. eines technischen Gerätes, einer Software), die dem Anwender besondere Möglichkeiten eröffnet

**Fea|tu|ret|te** [fi:tʃəˈrɛt(ə)] *das;* -s, -s [...ˈrɛts] od. *die;* -, -n [...ˈrɛtn] ⟨*engl.*⟩: kurze (filmische) Dokumentation, die Einblicke in die Dreharbeiten, die Entstehung eines Films gibt

**fe|b|ril** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fieberhaft, fiebrig. **Fe|b|ris** *die;* - (Med.): Fieber

**Fe|b|ru|ar** *der;* -[s], -e ⟨*lat.;* „Reinigungsmonat"⟩: zweiter Monat des Jahres (Abk.: Febr.)

**fe|cit** [ˈfe:tsɪt] ⟨*lat.*⟩: „hat (es) gemacht" (häufige Aufschrift auf Kunstwerken hinter dem Namen des Künstlers; Abk.: f., fec.)

**Fe|da|jin** *der;* -s, - ⟨*arab.;* „die sich Opfernden"⟩: **a)** arabischer Freischärler; **b)** Angehöriger einer arabischen politischen Untergrundorganisation

**Fed|cup** [ˈfɛdkap] *der;* -s ⟨Abk. für *engl. Fed*eration *Cup* „Verbandspokal", dem früheren Namen des Wettbewerbs⟩: dem ↑Daviscup entsprechender Tenniswettbewerb für Frauen

**Feed|back, Feed-back** [ˈfi:dbɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Kybernetik) zielgerichtete Steuerung eines technischen, biologischen od. sozialen Systems durch Rückmelden der Ergebnisse, wobei die Eingangsgröße durch Änderung der Ausgangsgröße beeinflusst werden kann. **2.** (bes. Fachspr.) Reaktion, die jmdm. anzeigt, dass ein bestimmtes Verhalten, eine Äußerung o. Ä. verstanden wurde; Rückmeldung, Rückkoppelung

**Fee|der** [ˈfi:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Fütterer"⟩ (Funkw.): elektrische Leitung, die der Energiezuführung dient (bes. die von einem Sender zur Sendeantenne führende Speiseleitung)

**Fee|ling** [ˈfi:lɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** [den ganzen Körper erfüllendes] Gefühl; **b)** Gefühl für etwas; **c)** Stimmung, Atmosphäre

**Fee|rie** [feaˈri:, feˈri:] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: szenische Aufführung einer Feengeschichte unter großem bühnentechnischem u. ausstattungsmäßigem Aufwand

**Feet** [fi:t]: *Plural* von ↑Foot

**Fein|mo|to|rik** *die;* - (Physiol., Med.): besondere, differenziertere ↑Motorik, vor allem der Finger und (im Hinblick auf die Mimik) der Gesichtsmuskulatur. **fein|mo|to|risch:** die Feinmotorik betreffend

**fe|kund** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): fruchtbar

**Fe|kun|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Befruchtung

**Fe|kun|di|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Fruchtbarkeit

**Fel|bel** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: hochfloriger [Kunst]seidenplüsch mit glänzender Oberfläche [für Zylinderhüte]

**Fe|li|den** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Familie der Katzen u. katzenartigen Raubtiere

**Fel|la|che** *der;* -n, -n ⟨*arab.*⟩: Angehöriger der Ackerbau treiben-

den Landbevölkerung im Vorderen Orient; vgl. Beduine. **Fel|la|chin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fellache. **fel|la|chisch:** in der Art der Fellachen

**Fel|lah** *der;* -s, -s: ↑Fellache

**Fel|la|tio** *die;* -, ...ones ⟨*lat.*⟩: Praxis sexueller Befriedigung, bei der der Penis mit Lippen, Zähnen u. Zunge gereizt wird; vgl. Cunnilingus. **fel|la|ti|o|nie|ren:** den Geschlechtspartner durch Fellatio befriedigen

**Fel|la|t|rix** *die;* -, ...trizen ⟨*lat.-nlat.*⟩: weibliche Person, die Fellatio ausübt

**fel|lie|ren:** ↑fellationieren

**Fel|low** ['fɛloʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Geselle, Bursche"⟩: **1. a)** (in Großbritannien) ein mit Rechten u. Pflichten ausgestattetes Mitglied eines ↑College (a); **b)** (in Großbritannien) Inhaber eines Forschungsstipendiums; **c)** (in Großbritannien) Mitglied einer wissenschaftlichen Gesellschaft. **2.** (in den USA) Student höheren Semesters

**Fel|low|ship** [...ʃɪp] *die;* -, -s: **1.** Status eines Fellows (1). **2.** Stipendium für graduierte Studenten an britischen u. amerikanischen Universitäten

**Fel|low|tra|vel|ler** [...trɛvəlɐ] *der;* -s, -[s] („Mitreisender"): **a)** Anhänger u. Verfechter [kommunistischer] politischer Ideen, der nicht eingeschriebenes Parteimitglied ist; **b)** politischer Mitläufer

**Fe|lo|nie** *die;* -, ...ien ⟨*mlat.-fr.*⟩ (Geschichte): vorsätzlicher Bruch des Treueverhältnisses zwischen Lehnsherr u. Lehnsträger im Mittelalter

**Fe|lu|ke** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: **a)** zweimastiges Küstenfahrzeug des Mittelmeers mit einem dreieckigen Segel (Lateinsegel); **b)** früher verwendetes kleines Kriegsschiff in Galeerenform

**Fe|mel,** Fimmel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: männliche Pflanze bei Hanf u. Hopfen

**fe|meln,** fimmeln: die reife männliche Hanfpflanze ernten

**Fe|mi|dom** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *lat. femi*na „Frau" u. ↑Kon*dom*⟩: Kondom für Frauen

**Fe|mi|nat** *das;* -[e]s, -e: **1.** System, in dem die Frau die bevorzugte Stellung innehat. **2.** nur aus weiblichen Mitgliedern bestehendes Gremium

**fe|mi|nie|ren** (Biol., Med.): infolge eines Eingriffs in den Hormonhaushalt verweiblichen (von Männern bzw. männlichen Tieren)

**fe|mi|nin: 1. a)** für die Frau charakteristisch; weiblich; **b)** das Weibliche betonend; **c)** (oft abwertend) (als Mann) nicht die charakteristischen Eigenschaften eines Mannes habend, nicht männlich, [zu] weich. **2.** ['fe:mini:n] (Sprachwiss.) mit weiblichem Geschlecht

**Fe|mi|ni|num** *das;* -s, ...na (Sprachwiss.): **a)** weibliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** weibliches Substantiv (z. B. *die* Uhr) (Abk.: F., f., Fem.)

**Fe|mi|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑Feminisierung; vgl. ...ation/...ierung. **fe|mi|ni|sie|ren:** weiblich machen, verweiblichen, mit weiblichen Merkmalen ausstatten. **Fe|mi|ni|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Feminisieren; **b)** das Feminisiertsein; vgl. ...ation/...ierung

**Fe|mi|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Richtung der Frauenbewegung, die, von den Bedürfnissen der Frau ausgehend, eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen ↑Normen (1) (z. B. der traditionellen Rollenverteilung) u. der ↑patriarchalischen Kultur anstrebt. **2.** (Biol., Med.) das Vorhandensein od. die Ausbildung weiblicher Geschlechtsmerkmale beim Mann od. bei männlichen Tieren

**Fe|mi|nist** *der;* -en, -en: jmd., der sich zu den Überzeugungen u. Forderungen des Feminismus (1) bekennt. **Fe|mi|nis|tin** *die;* -, -nen: Vertreterin des Feminismus (1)

**fe|mi|nis|tisch: 1.** den Feminismus (1) betreffend. **2.** den Feminismus (2) betreffend

**Fe|mi|ni|tät** *die;* -: das Femininsein; feminine Art

**fe|misch** ⟨Kunstw. aus *lat. fe*rrum „Eisen" u. ↑*M*agnesium⟩: reich an Eisen u. Magnesium; Ggs. ↑salisch

**Femme fa|tale** [famfa'tal] *die;* - -, -s -s [famfa'tal] ⟨*fr.*⟩: Frau mit Charme u. Intellekt, die durch ihren extravaganten Lebenswandel u. ihr verführerisches Wesen ihren Partnern häufig zum Verhängnis wird

**fe|mo|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Oberschenkel gehörend

**Fem|to|fa|rad** *das;* -[s], - ⟨*skand.;* nach dem engl. Physiker M. Faraday, 1791–1867⟩: der $10^{15}$te Teil eines Farad (Zeichen: fF)

**Fe|mur** *das;* -s, Femora ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Oberschenkel[knochen]. **2.** (Zool.) drittes Glied eines Insekten- od. Spinnenbeins

**Fench** *der;* -[e]s, -e, Fennich *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: eine Hirseart

**Fen|chel** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Gewürz- u. Heilpflanze (Doldengewächs). **2.** ein Gemüse

**Fen|dant** [fã'dã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Weißwein aus dem Kanton Wallis (Schweiz)

**Fen|der** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Abwehrer, Verteidiger"⟩: mit Kork od. Tauwerk gefülltes Kissen zum Schutz der Schiffsaußenseite beim Anlegen am Kai u. Ä.

**Fe|nek** vgl. Fennek

**Feng-Shui, Feng|shui** *das;* - ⟨*chin.;* „Wind-Wasser"⟩: chinesische Kunst der harmonischen Lebens- u. Wohnraumgestaltung

**Fe|ni|er** *der;* -s, - ⟨*ir.-engl.*⟩ (Geschichte): Mitglied eines irischen Geheimbundes, der Ende des 19. u. Anfang des 20. Jh.s für die Trennung Irlands von Großbritannien kämpfte

**Fen|nek,** Fenek *der;* -s, -s u. -e ⟨*arab.*⟩: Wüstenfuchs

**Fen|nich** vgl. Fench

**Fen|no|sar|ma|tia** *die;* - ⟨*nlat.;* aus lat. *Fenni* „Finnen" u. lat. *Sarmatia* „polnisch-russisches Tiefland"⟩ (Geol. veraltend): Baltica. **fen|no|sar|ma|tisch** (Geol.): Fennosarmatia betreffend

**Fen|no|skan|dia** *die;* - ⟨aus lat. *Fenni* „Finnen" u. lat. *Scandia* „Schweden"⟩: **1.** zusammenfassende Bez. für die skandinavischen Länder u. Finnland. **2.** (Geol.) zusammenfassende Bez. für den Baltischen Schild u. die ↑Kaledoniden. **fen|no|skan|disch** (Geol.): Fennoskandia betreffend

**Fenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: bes. von Deutschamerikanern verwendete Bez. für: Zaun, Einfriedung. **fen|zen:** einfrieden

**Fe|ra|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): öffentliche Toten-

feier am Schlusstag der ↑Parentalien

**Fe|ria** *die;* -, ...iae [...i̯ɛ] ⟨*lat.*⟩: Wochentag im Gegensatz zum Sonn- u. Feiertag in der katholischen ↑Liturgie

**fe|ri|al** ⟨*mlat.*⟩ (österr.): zu den Ferien gehörend; frei, unbeschwert

**Fe|ri|al|da|tie|rung** *die;* -, -en: (vom 13. bis 16. Jh. übliche) Art der Datierung, bei der die Wochentage auf Heiligenfeste bezogen wurden

**Fe|ri|al|tag** *der;* -[e]s, -e (österr.): Ferientag

**Fe|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** mehrere zusammenhängende Tage od. Wochen dauernde, der Erholung dienende, turnusmäßig wiederkehrende Arbeitspause einer Institution (z. B. der Schule, des Parlaments); **b)** dienst-, arbeitsfreie Zeit; Urlaub

**ferm** vgl. firm

**fer|ma|men|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sicher, fest, kräftig (Vortragsanweisung)

**Fer|man** *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.*⟩ (Geschichte): Erlass eines islamischen Herrschers

**Fer|ma|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Halt, Aufenthalt"⟩: **1.** (Musik) **a)** Zeichen der musikalischen Notation über einer Note od. einer Pause, die dadurch auf eine nicht genau festgelegte Zeit verlängert wird (Zeichen: 𝄐); **b)** durch eine Fermate (1 a) verlängerte Note od. Pause. **2.** Dehnung der [vor]letzten Silbe eines Verses, die das metrische Schema sprengt

**Ferme** [fɛrm] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [Bauern]hof, Pachtgut (in Frankreich)

**Fer|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Gärung; Gärstoff"⟩ (veraltet): ↑Enzym

**Fer|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** chemische Umwandlung von Stoffen durch Bakterien u. ↑Enzyme (Gärung). **2.** biochemisches Verarbeitungsverfahren zur Aromaentwicklung in Lebens- u. Genussmitteln (z. B. Tee, Tabak)

**fer|men|ta|tiv:** durch Fermente hervorgerufen

**Fer|men|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Anlage für die Massenkultur von Mikroorganismen in Forschung u. Industrie

**fer|men|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: durch Fermentation (2) veredeln

**Fer|mi|on** *das;* -s, ...ionen ⟨*nlat.;* nach dem ital. Physiker E. Fermi, 1901–1954⟩ (Physik): Elementarteilchen mit halbzahligem ↑Spin

**Fer|mi|um** *das;* -s: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Fm)

**Fer|nam|buk|holz** vgl. Pernambukholz

**fe|ro|ce** [fe'ro:tʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): wild, ungestüm, stürmisch (Vortragsanweisung)

**Fer|ra|ghan,** Fareghan *der;* -s, -e ⟨nach der iran. Landschaft⟩: ein rot- od. blaugrundiger Teppich mit dichter Musterung

**Fer|ri|ma|g|ne|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: eine vorwiegend beim ↑Magnetit u. allen ↑Ferriten auftretende magnetische Erscheinung

**Fer|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** reine, weiche, fast kohlenstofffreie Eisenkristalle (α-Eisen). **2.** einer der magnetischen (1), zur Herstellung nachrichtentechnischer Bauteile verwendeten Werkstoffe

**Fer|rit|an|ten|ne** *die;* -, -n: Richtantenne mit hochmagnetischem Ferritkern (z. B. in Rundfunkempfängern)

**Fer|ri|tin** *das;* -s, -e (Med.): Eisen speicherndes ↑Protein im Körper

**Fer|ro|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: dem Ferromagnetismus analoges Verhalten einiger weniger Stoffe aufgrund bestimmter elektrischer (1) Eigenschaften

**Fer|ro|graf, Fer|ro|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung der magnetischen Eigenschaften eines Werkstoffs

**Fer|ro|le|gie|rung** *die;* -, -en: Eisenlegierung mit Begleitelementen

**Fer|ro|ma|g|ne|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: eine ferromagnetische Substanz. **fer|ro|ma|g|ne|tisch:** sich wie Eisen magnetisch verhaltend. **Fer|ro|ma|g|ne|tis|mus** *der;* -: Magnetismus des Eisens (Kobalts, Nickels u. a.), der durch eine besonders hohe ↑Permeabilität (2) gekennzeichnet ist

**Fer|ro|man|gan** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Legierung des Eisens mit ↑Mangan

**Fer|ro|nie|re** [...'njɛ:rə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: früher von Frauen um die Stirn getragene schmale Goldkette mit einem Edelstein od. einer ↑Kamee

**Fer|ro|si|lit** [auch: ...'lɪt] *das;* -s ⟨*lat.*⟩: ein Mineral

**Fer|ro|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: tiermedizinisches Instrument, mit dem verschluckte Metallteile nachgewiesen werden können

**Fer|ro|ty|pie** *die;* -, ...ien: fotografisches Verfahren zur Herstellung von Bildern auf lichtempfindlich beschichteten, schwarz gelackten Eisenblechen

**Fer|rum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Eisen; chem. Element (Zeichen: Fe)

**fer|til** ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): fruchtbar; Ggs. ↑steril (2)

**Fer|ti|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Befruchtung

**Fer|ti|li|tät** *die;* - (Biol., Med.): Fähigkeit von Organismen, Nachkommen hervorzubringen; Fruchtbarkeit; Ggs. ↑Sterilität (2)

**fer|vent** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hitzig, glühend, eifrig

**Fes** *der;* -[es], -[e] ⟨*türk.;* nach der marokkanischen Stadt⟩: bes. in islamischen Ländern getragene kegelstumpfförmige rote Filzkappe

**fesch** [österr.: fe:ʃ] ⟨*engl.*⟩: **a)** (österr. u. ugs.) schick, schneidig, flott, elegant; **b)** (österr.) nett, freundlich

**Fe|schak** *der;* -s, -s (österr. ugs.): fescher [junger] Mann

**Fe|schak|tum** *das;* -s (österr.): Benehmen, Lebensform eines Feschaks; ↑Snobismus (2)

**fes|ti|na len|te** ⟨*lat.*⟩: „Eile mit Weile!" (nach Sueton ein häufiger Ausspruch des römischen Kaisers Augustus)

**Fes|ti|val** ['fɛstivl̩, ...val] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-fr.)*⟩: [in regelmäßigen Abständen wiederkehrende] kulturelle Großveranstaltung; Festspiele

**Fes|ti|vi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Festlichkeit

**fes|ti|vo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): festlich, feierlich (Vortragsanweisung)

**Fes|ton** [fɛs'tõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Schmuckmotiv von bogenförmig durchhängenden Gewinden aus Blumen, Blättern od. Früchten an Gebäuden od. in der Buch-

kunst. **2.** mit Zierstichen gestickter bogen- od. zackenförmiger Rand eines Stück Stoffs.
**fes|to|ni|e|ren: 1.** mit Festons (1) versehen. **2.** Stoffkanten mit Festonstich versehen
**fes|to|so** ⟨*lat.-it.*⟩: ↑festivo
**Fes|zen|ni|nen** *die* (Plural) ⟨*lat.;* wahrscheinlich nach der etrusk. Stadt Fescennium⟩: altitalische Festlieder voll derben Spotts
**Fe|ta** *der;* -s ⟨*ngr.*⟩: [stark gesalzener] griechischer Weichkäse aus Schafsmilch
**fe|tal,** fötal ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum ↑Fetus gehörend, den Fetus betreffend
**Fe|te** [auch: 'fe:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (ugs.): kleineres Fest, Party, ausgelassene Feier
**Fe|ti|a|len** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Priesterkollegium im alten Rom, das die für den völkerrechtlichen Verkehr bestehenden Vorschriften überwachte
**fe|ti|e|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): jmdn. durch ein Fest ehren
**Fe|tisch** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-port.-fr.*⟩ (Völkerkunde): Gegenstand, dem helfende od. schützende Zauberkraft zugeschrieben wird; vgl. Amulett u. Talisman
**fe|ti|schi|sie|ren:** etwas zum Fetisch, Abgott machen
**Fe|ti|schis|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Völkerkunde) Glaube an die magischen Kräfte, die Ausstrahlung eines Fetischs; Fetischverehrung. **2.** (Psychol.) sexuelle Neigung, bei der bestimmte Körperteile od. Gegenstände (z. B. Strümpfe, Wäschestücke), die der begehrten Person gehören, als einzige od. bevorzugte Objekte sexueller Erregung u. Befriedigung dienen
**Fe|ti|schist** *der;* -en, -en: **1.** (Völkerkunde) Fetischverehrer. **2.** (Psychol.) Person mit fetischistischen Neigungen. **Fe|ti|schis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fetischist
**fe|ti|schis|tisch:** den Fetischismus betreffend
**Fe|to|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Entwicklung des ↑Fetus
**Fe|to|me|t|rie** *die;* -: das Ausmessen des Fetus im Mutterleib mithilfe von ↑Ultraschall
**Fe|to|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): vor allem durch Stoffwechsel- u. Infektionskrankheiten der Mutter hervorgerufene angeborene, nicht erbbedingte Schädigung des Fetus im Mutterleib
**Fet|tuc|ci|ne** [...'tʃi:nə] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: Bandnudeln
**Fe|tus,** Fötus *der;* - u. -ses, -se u. ...ten ⟨*lat.*⟩ (Med.): [menschliche] Leibesfrucht vom vierten Schwangerschaftsmonat an
**Fẹt|wa,** Fatwa *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Rechtsgutachten des ↑Muftis, in dem festgestellt wird, ob eine Handlung mit den Grundsätzen des islamischen Rechts vereinbar ist
**feu|da|l** ⟨*germ.-mlat.*⟩: **1.** das Lehnswesen betreffend. **2. a)** vornehm, herrschaftlich; **b)** reichhaltig ausgestattet
**Feu|da|l|herr|schaft** *die;* -: ↑Feudalismus
**feu|da|li|sie|ren:** in ein Feudalsystem mit einbeziehen
**Feu|da|lis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** auf dem Lehnsrecht aufgebaute Wirtschafts- u. Gesellschaftsform, in der alle Herrschaftsfunktionen von der über den Grundbesitz verfügenden aristokratischen Oberschicht ausgeübt werden. **2. a)** System des Lehnswesens im mittelalterlichen Europa; **b)** Zeit des Feudalismus (2 a). **feu|da|lis|tisch:** zum Feudalismus gehörend
**Feu|da|li|tät** *die;* -: **1.** Lehnsverhältnis im Mittelalter. **2.** herrschaftliche Lebensform
**Feu|da|l|sys|tem** *das;* -s: ↑Feudalismus
**Feuil|la|ge** [fœ'ja:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: geschnitztes od. gemaltes Laub- od. Blattwerk
**Feuil|lan|ten** [fœ'jan...], **Feuil|lants** [fœ'jã:] *die* (Plural) ⟨nach der Abtei Feuillant bei Toulouse⟩: **1.** ↑Kongregation französischer ↑Zisterzienser. **2.** Mitglieder eines gemäßigt-monarchistischen Klubs während der Französischen Revolution, die im Kloster der Feuillanten in Paris tagten
**Feuil|le|ton** [fœjə'tõ:, auch: 'fœjətõ] *das;* -s, -s ⟨„Beiblättchen"⟩: **1.** kultureller Teil einer Zeitung. **2.** literarischer Beitrag im Feuilletonteil einer Zeitung. **3.** (österr.) populärwissenschaftlicher Aufsatz [zu kulturellen Themen]; Essay
**feuil|le|to|ni|sie|ren:** einen nicht zum Feuilleton gehörenden Beitrag in der Zeitung feuilletonistisch gestalten
**Feuil|le|to|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (oft abwertend): in der literarischen Form des Feuilletons ausgeprägte Sprach- u. Stilhaltung; vgl. ...ismus/...istik
**Feuil|le|to|nist** *der;* -en, -en: jmd., der Feuilletons schreibt
**Feuil|le|to|nis|tik** *die;* -: ↑Feuilletonismus; vgl. ...ismus/...istik
**Feuil|le|to|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Feuilletonist
**feuil|le|to|nis|tisch: a)** das Feuilleton betreffend; **b)** im Stil eines Feuilletons geschrieben. **Feuil|le|ton|stil** *der;* -[e]s: unterhaltender, geistreich-witziger Stil
[1]**Fez** [fe:s, auch: fe:ts] *der;* -[es], -[e] ⟨*türk.*⟩: ↑Fes
[2]**Fez** *der;* - ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Spaß, Vergnügen, Ulk, Unsinn
**Fi|a|ker** *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩ (österr.): **a)** [zweispännige] Pferdedroschke; **b)** Kutscher, der einen Fiaker fährt
**Fi|a|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Archit.): schlankes, spitzes Türmchen an gotischen Bauwerken, das als Bekrönung von Strebepfeilern dient
**Fi|an|chet|to** [fiaŋ'ketо] *das;* -[s], ...etti (auch: -s) ⟨*it.*⟩ (Schach): Eröffnung mit einem od. mit beiden Springerbauern zur Vorbereitung eines Flankenangriffs der Läufer
**fi|ant** vgl. [2]fiat
**Fi|as|co** *der;* -s, -s u. ...chi ⟨*germ.-it.;* „Flasche"⟩: mit Stroh umflochtene Flasche für ↑Chianti
**Fi|as|ko** *das;* -s, -s: **1.** Misserfolg, Reinfall. **2.** Zusammenbruch
[1]**fi|at** ⟨*lat;* nach dem Schöpfungsspruch „fiat lux!" = es werde Licht, 1. Mose 1, 3⟩: es geschehe!
[2]**fi|at** (Med.): man verarbeite zu ... (auf Rezepten; Abk.: f.)
**Fi|at** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zustimmung, Genehmigung
**fi|at jus|ti|tia, et pe|re|at mun|dus:** „Das Recht muss seinen Gang gehen, und sollte die Welt darüber zugrunde gehen" (angeblicher Wahlspruch Kaiser Ferdinands I.)

[1]**Fi|bel** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** bebildertes Lesebuch für Schulanfänger. **2.** Lehrbuch, das das Grundwissen eines Fachgebietes vermittelt

[2]**Fi|bel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: frühgeschichtliche Spange od. Nadel aus Metall zum Zusammenstecken der Kleidungsstücke

**Fi|ber** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [Muskel]faser. **2.** (ohne Plural) künstlich hergestellter Faserstoff

**fi|b|ril|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus Fibrillen bestehend; faserig

**Fi|b|ri|le** *die;* -, -n (Med.): sehr feine Muskel- od. Nervenfaser

**fi|b|ril|lie|ren:** Papierrohstoff zerfasern u. mahlen

**Fi|b|rin** *das;* -s, -e (Med.): Eiweißstoff des Blutes, der bei der Blutgerinnung aus Fibrinogen entsteht

**Fi|b|ri|no|gen** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): im Blut enthaltener Eiweißstoff, die lösliche Vorstufe des Fibrins

**Fi|b|ri|no|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Auflösung eines Fibringerinnsels durch Enzymeinwirkung

**Fi|b|ri|no|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Arzneimittel zur Beseitigung frisch entstandener Blutgerinnsel

**fi|b|ri|no|ly|tisch** (Med.): die Fibrinolyse betreffend

**fi|b|ri|nös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fibrinhaltig, fibrinreich (z. B. von krankhaften Ausscheidungen)

**Fi|b|ro|ade|nom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Drüsengewebe

**Fi|b|ro|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Bildungszelle des faserigen Bindegewebes

**Fi|b|ro|blas|tom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst des Bindegewebes

**Fi|b|ro|chon|drom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Knorpelgeschwulst

**Fi|b|ro|elas|to|se** *die;* -, -n (Med.): übermäßiges Wachstum des faserigen u. elastischen Bindegewebes

**fi|b|ro|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): eine Fibrose auslösend

**Fi|b|ro|in** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Eiweißstoff der Naturseide

**Fi|b|ro|li|pom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Binde- u. Fettgewebe

**Fi|b|rom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Bindegewebe

**Fi|b|ro|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): **1.** geschwulstartige Wucherung des Bindegewebes. **2.** das gehäufte Auftreten von Fibromen

**Fi|b|ro|my|al|gie** *die;* -, -n (Med.): chronische Erkrankung mit Muskel- und Sehnenschmerzen

**Fi|b|ro|my|om** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): gutartige Geschwulst aus Binde- u. Muskelgewebe

**fi|b|rös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus derbem Bindegewebe bestehend; faserreich

**Fi|b|ro|sar|kom** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): bösartige Form des Fibroms

**Fi|b|ro|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Vermehrung von Bindegewebe in Organen

**Fi|b|ro|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Endoskop, dessen Optik (2) aus Glasfiber besteht

**Fi|b|ro|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): spindelförmige Zelle im lockeren Bindegewebe

[1]**Fi|bu|la** *die;* -, Fibuln ⟨*lat.*⟩: ↑[2]Fibel

[2]**Fi|bu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ]: Wadenbein (hinter dem Schienbein gelegener Unterschenkelknochen)

**Fi|ca|ria** *die;* -, ...iae [...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Scharbockskraut (Hahnenfußgewächs)

[1]**Fiche** [fiːʃ] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Spielmarke. **2.** (veraltet) Pflock zum Lagerabstecken

[2]**Fiche** [fiːʃ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: mit einer lichtempfindlichen Schicht überzogene Karte, auf der in Form fotografischer Verkleinerungen Daten von Originalen gespeichert sind, die mit speziellen Lesegeräten gelesen werden

[3]**Fi|che** ['fiʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): Karteikarte

**Fi|chu** [fiˈʃyː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: großes dreieckiges, auf der Brust gekreuztes Schultertuch, dessen Enden vorn od. auf dem Rücken verschlungen werden

**Fi|cus** *der;* -, ...ci [...tsi] ⟨*lat.*⟩: Feigenbaum (Maulbeergewächs)

**Fi|dei|kom|miss** [fidei..., auch: ˈfiː...] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): unveräußerliches u. unteilbares Vermögen einer Familie

**Fi|de|is|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) erkenntnistheoretische Haltung, die den Glauben als einzige Erkenntnisgrundlage betrachtet u. ihn über die Vernunft setzt. **2.** evangelisch-reformierte Lehre, nach der nicht der Glaubensinhalt, sondern nur der Glaube an sich entscheidend sei. **Fi|de|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Fideismus. **Fi|de|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fideist. **fi|de|is|tisch:** den Fideismus betreffend

**fi|del** ⟨*lat.;* „treu"⟩: lustig, heiter, gut gelaunt, vergnügt

**Fi|del** *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: Saiteninstrument des Mittelalters

**Fi|de|lis|mo** *der;* -[s], **Fi|de|lis|mus** *der;* - ⟨nach dem kubanischen Ministerpräsidenten Fidel Castro (*1927)⟩: revolutionäre politische Bewegung in Kuba [u. in Lateinamerika] auf marxistisch-leninistischer Grundlage; vgl. Castrismus. **Fi|de|list** *der;* -en, -en: Anhänger Fidel Castros; Vertreter des Fidelismos. **Fi|de|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fidelist

**Fi|de|li|tas, Fi|de|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Fidulität

**Fi|des** *die;* -: im alten Rom das Treueverhältnis zwischen ↑[1]Patron (1) u. Klient

**Fi|di|bus** *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨Herkunft unsicher⟩: Holzspan od. gefalteter Papierstreifen zum Feuer- od. Pfeifeanzünden

**Fi|du|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: der inoffizielle, zwanglosere zweite Teil eines studentischen ↑Kommerses

**Fi|duz** *das;* -es (ugs. veraltend): in der Fügung **kein Fiduz zu etwas haben:** 1) keinen Mut zu etwas haben; 2) keine Lust zu etwas haben

**Fi|du|zi|ant** *der;* -en, -en (Rechtswiss.): Treugeber bei einem ↑fiduziarischen Geschäft. **Fi|du|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fiduziant

**Fi|du|zi|ar** *der;* -s, -e (Rechtswiss.): Treuhänder bei einem ↑fiduziarischen Geschäft. **Fi|du|zi|a|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fiduziar

**fi|du|zi|a|risch** (Rechtswiss.): treu-

händerisch; **fiduziarisches Geschäft:** Treuhandgeschäft, bei dem der Fiduziant dem Fiduziar ein Mehr an Rechten überträgt, als er selbst aus einer vorher getroffenen schuldrechtlichen Vereinbarung hat

**Fi|du|zit** ⟨aus lat. *fiducia sit* = vertraue darauf!⟩: Antwort des Studenten auf den Bruderschafts- u. Trinkzuruf „schmollis!". **Fi|du|zit** *das;* -: der Zuruf „fiduzit!"

**Fiel|dis|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*engl.*⟩: Feldtransistor, bei dem das elektrische Feld den Stromfluss steuert

**Field|re|search** ['fi:ldrɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*engl.* „Feldforschung"⟩ (Soziol., Statistik): Verfahren in der Markt- u. Meinungsforschung zur Erhebung statistischen Materials durch persönliche Befragung od. durch Fragebogen; Ggs. ↑Deskresearch

**Field|spa|ni|el** [...ʃpa:nj̩əl, ...spɛnj̩əl] *der;* -s, -s: kleiner englischer Jagdhund

**Field|work** [...wə:k] *das;* -s (Soziol.): Verfahren in der Markt- u. Meinungsforschung zur Erhebung statistischen Materials durch persönliche Befragung von Testpersonen durch Interviewer. **Field|wor|ker** [...wə:kə] *der;* -s, -: ↑Interviewer, der zur Erhebung statistischen Materials Befragungen durchführt. **Field|wor|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fieldworker

**Fi|e|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩ (bayr., österr.): Markthändler. **Fi|e|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fierant

**fi|e|ro** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stolz, wild, heftig (Vortragsanweisung)

**Fi|es|ta** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: spanisches [Volks]fest

**fif|ty-fif|ty** ⟨*engl.;* „fünfzig-fünfzig"⟩ (ugs.): in den Fügungen **fifty-fifty machen:** so teilen, dass jeder die Hälfte erhält; **fifty-fifty stehen/ausgehen:** unentschieden stehen/ausgehen

**Fi|ga|ro** *der;* -[s], -s ⟨nach der Bühnengestalt in Beaumarchais' Lustspiel „Der Barbier von Sevilla"⟩: **a)** (scherzh.) Friseur; **b)** (selten) gewitzter, redegewandter Mann

**Fight** [fait] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Kampf, Wettkampf; harte Auseinandersetzung; **b)** Boxkampf. **figh|ten** ['faitn̩]: **a)** hart, verbissen kämpfen; **b)** (beim Boxen) ungestüm, den Schlagabtausch suchend kämpfen. **Figh|ter** ['faitɐ] *der;* -s, -: **a)** jmd., der fightet (a); Kämpfernatur; **b)** Boxer, der den Schlagabtausch u. eine ungestüme Kampfweise bevorzugt. **Figh|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fighter

**Fi|gur** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Körperform, Gestalt, äußere Erscheinung eines Menschen im Hinblick auf ihre Proportioniertheit. **2.** [künstlerische] Darstellung eines menschlichen, tierischen od. abstrakten Körpers. **3.** Spielstein, bes. beim Schachspiel. **4. a)** [geometrisches] Gebilde aus Linien od. Flächen, Umrisszeichnung o. Ä.; **b)** Abbildung, die als Illustration einem Text beigegeben ist. **5. a)** (ugs.) Persönlichkeit, Person (in ihrer Wirkung auf ihre Umgebung, auf die Gesellschaft); **b)** Person, Mensch (meist männlichen Geschlechts), Typ (z. B. an der Theke standen ein paar Figuren); **c)** handelnde Person, Gestalt in einem Werk der Dichtung. **6.** (beim Tanz, Eistanz, Kunstflug, Kunstreiten u. a.) in sich geschlossene [tänzerische] Bewegungsfolge, die Teil eines größeren Ganzen ist. **7.** (Musik) in sich geschlossene Tonfolge als schmückendes u. vielfach zugleich textausdeutendes Stilmittel. **8.** (Sprachwiss.) von der normalen Sprechweise abweichende sprachliche Form, die als Stilmittel eingesetzt wird; ↑Allegorie, ↑Anapher, ↑Chiasmus

**Fi|gu|ra** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Bild, Figur; **wie Figura zeigt** (schweiz., sonst veraltend): wie klar vor Augen liegt, wie an diesem Beispiel klar zu erkennen ist

**Fi|gu|ra ety|mo|lo|gi|ca** *die;* - -, ...rae [...rɛ] ...cae [...kɛ] ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): Redefigur, bei der sich ein intransitives Verb mit einem Substantiv gleichen Stammes od. verwandter Bedeutung als Objekt verbindet (z. B. einen [schweren] Kampf kämpfen)

**fi|gu|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Figuren versehen

**Fi|gu|ra|li|tät** *die;* - (Kunstwiss.): figürliche Beschaffenheit, Form

**Fi|gu|ral|mu|sik** *die;* -: mehrstimmiger ↑kontrapunktischer Tonsatz in der Kirchenmusik des Mittelalters; Ggs. ↑gregorianischer Choral

**Fi|gu|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Ballett veraltet) Gruppentänzer im Gegensatz zum Solotänzer. **2.** (Theater veraltet) Statist, stumme [Neben]rolle. **3.** Nebenperson, Lückenbüßer. **Fi|gu|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Figurant

**Fi|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Musik) Auflösung einer Melodie od. eines Akkords in rhythmische [melodisch untereinander gleichartige] Notengruppen. **2.** (Kunstwiss.) **a)** figürliche Darstellung; **b)** Formgebilde; vgl. ...ation/...ierung

**fi|gu|ra|tiv: 1. a)** grafisch od. als Figur wiedergebend od. wiedergegeben; **b)** (etwas Abstraktes) gegenständlich wiedergebend. **2.** (veraltend) figürlich (3)

**Fi|gu|ren|ka|pi|tell** *das;* -s, -e (Archit.): ein mit Figuren geschmücktes ↑Kapitell [an romanischen Bauwerken]

**fi|gu|rie|ren: 1.** eine Rolle spielen; in Erscheinung treten. **2.** (Musik) einen Akkord mit einer Figuration versehen. **Fi|gu|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Figuration; vgl. ...ation/...ierung

**Fi|gu|ri|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** kleine Figur, kleine Statue. **2.** Nebenfigur auf [Landschafts]gemälden. **3.** Kostümzeichnung od. Modellbild für Theateraufführungen

**fi|gür|lich** ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** in Bezug auf die Figur (1). **2.** (Kunstwiss.) eine Figur (2), Figuren (2) darstellend. **3.** (veraltend) in einem bildlichen, übertragenen Sinn gebraucht (von Wortbedeutungen)

**Fikh** [fɪk] *das;* - ⟨*arab.*⟩: die Rechtswissenschaft des Islams

**Fik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** etwas, was nur in der Vorstellung existiert; etwas Vorgestelltes, Erdachtes. **2.** (Philos.) bewusst gesetzte widerspruchsvolle od. falsche Annahme als methodisches Hilfsmittel bei der Lösung eines Problems

**fik|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf einer Fiktion beruhend. **fik|ti|o|na|li|sie|ren:** als Fiktion darstellen. **Fik|ti|o|na|lis|mus** *der;* - (Philos.): philosophische Theorie der Fiktionen

**fik|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eingebildet, erdichtet; angenommen, auf einer Fiktion (1) beruhend

**Fil-à-Fil** [fila'fil] *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „Faden an Faden"⟩: Kleiderstoff mit karoähnlichem Gewebebild

**Fi|la|ge** [...ʒə] *die;* -, -n: **1.** das Zusammendrehen von Seidenfäden. **2.** das Abziehen der gezinkten Karten beim Falschspiel

**Fi|la|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Staubfaden der Blüte. **2.** (meist Plural; Astron.) dunkles, fadenförmiges Gebilde in der ↑Chromosphäre. **3.** auf chemisch-technischem Wege erzeugte, fast endlose Faser als Bestandteil von Garnen u. Kabeln. **4.** (Biochemie) fadenförmiges Gebilde aus Proteinen in einer Zelle

**Fi|lan|da** *die;* -, ...den ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Seidenspinnerei

**Fi|la|ria** *die;* -, ...iae [...iɛ] u. ...ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fadenwurm (Krankheitserreger)

**Fi|la|ri|en|krank|heit** *die;* -, -en: ↑Filariose

**fi|lar il tu|o|no** ⟨*it.*⟩ (Musik): den Ton gleichmäßig ausströmen, sich entwickeln lassen (Vortragsanweisung bei Gesang u. Streichinstrumenten)

**Fi|la|ri|o|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Filariaarten hervorgerufene Krankheit

**File** [fail] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: Datei

**Fi|let** [fi'le:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** netzartig gewirkter Stoff. **2. a)** Handarbeitstechnik, bei der ein Gitterwerk aus quadratisch verknüpften Fäden hergestellt wird; **b)** Handarbeit, die durch Filet (2 a) entstanden ist. **3. a)** Lendenstück von Schlachtvieh u. Wild; **b)** Geflügelbrust[fleisch]; **c)** entgrätetes Rückenstück bei Fischen. **4.** Abnehmerwalze an der Auflockerungsmaschine (Krempel) in der Baumwollspinnerei

**Fi|le|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: **a)** Stempel der Buchbinder mit bogenförmiger Prägefläche zum Aufdrucken von Goldverzierungen; **b)** mit der Filete (a) hergestellte Verzierung auf Bucheinbänden

**fi|le|tie|ren,** filieren: aus Fleisch Filetstücke herauslösen

**Fi|let|spit|ze** [fi'le...] *die;* -, -n: Spitze mit geknüpftem Netzgrund

**Fi|li|a|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Zweiggeschäft eines Unternehmens

**Fi|li|al|ge|mein|de** *die;* -, -n: Gemeinde einer Filialkirche

**Fi|li|al|ge|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en (Genetik): direkte Nachkommen eines Elternpaares bzw. eines sich durch ↑Parthenogenese (2) fortpflanzenden Lebewesens

**Fi|li|a|list** *der;* -en, -en: **1.** (Wirtsch.) Leiter einer Filiale. **2.** Seelsorger einer Filialgemeinde. **Fi|li|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Filialist

**Fi|li|al|kir|che** *die;* -, -n: von der Pfarrkirche der Hauptgemeinde aus betreute Kirche mit einer Filialgemeinde

**Fi|li|al|pro|ku|ra** *die;* -, ...ren: ↑Prokura, die auf eine od. mehrere Filialen eines Unternehmens beschränkt ist

**Fi|li|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geneal.) [Nachweis der] Abstammung einer Person von einer anderen. **2.** (Rechtswiss.) legitime Abstammung eines Kindes von seinen Eltern. **3.** (Politik) Gliederung des Staatshaushaltsplanes. **4.** (Geschichte) Verhältnis von Mutter- u. Tochterkloster im Ordenswesen des Mittelalters

[1]**Fi|li|bus|ter** vgl. Flibustier

[2]**Fi|li|bus|ter** [...'bastɐ] *der;* -[s], - ⟨*amerik.*⟩: im amerikanischen Senat von Minderheiten geübte Praktik, durch Marathonreden Parlamentsbeschlüsse zu verzögern od. zu verhindern

**fi|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ein ↑Filet (2 b) anfertigen. **2.** vgl. filetieren. **3.** Karten beim Kartenspielen unterschlagen

**fi|li|form** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fadenförmig

**fi|li|g|ran** ⟨*lat.-it.*⟩: aus Filigran bestehend; filigranähnliche Formen aufweisend; sehr fein, feingliedrig. **Fi|li|g|ran** *das;* -s, -e, **Fi|li|g|ran|ar|beit** *die;* -, -en: Goldschmiedearbeit aus feinem Gold-, Silber- od. versilbertem Kupferdraht

**Fi|li|g|ran|glas** *das;* -es: durch eingeschmolzene, Gitter u. Muster bildende weiße Glasfäden verziertes Kunstglas; Fadenglas

**Fi|li|g|ran|pa|pier** *das;* -s: feines Papier mit netz- od. linienförmigen Wasserzeichen

**Fi|li|us** *der;* -, ...lii u. -se ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Sohn

**Fil|ler** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Kosmetik) Stoff, der injiziert wird, um Faltenbildung zu vermeiden od. zu lindern. **2.** (Kochkunst) Flüssigkeit zum Auffüllen

**Fil|lér** [ˈfɪlɐ, auch: ˈfɪleːɡ] *der;* -[s], - ⟨*ung.*⟩: (bis 1999) ungarische Münzeinheit

**Film|gro|tes|ke** *die;* -, -n: ↑Groteskfilm

**Film|mu|si|cal** [...mjuːzɪkl] *das;* -s, -s: Film in der Art eines Musicals

**fil|mo|gen:** als Stoff für eine Verfilmung, eine filmische Darstellung geeignet

**Fil|mo|gra|fie, Fil|mo|gra|phie** *die;* -, ...ien: Verzeichnis, Zusammenstellung aller Filme eines ↑Regisseurs, Schauspielers o. Ä.

**Fil|mo|the|k** *die;* -, -en ⟨*germ.-engl.; gr.*⟩: ↑Kinemathek

**Fi|lo** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Art des Fechtangriffs, bei dem die angreifende Klinge die gegnerische aus der Stoßrichtung zu drängen sucht, indem sie an ihr entlanggleitet

**Fi|lou** [fi'luː] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩ (scherzh.): jmd., der andere mit Schläue, Raffinesse [in harmloser Weise] zu übervorteilen versteht

**Fils** *der;* -, - ⟨*arab.*⟩: Münzeinheit in Iran u. verschiedenen arabischen Staaten

**Fil|t|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.*⟩: die bei der Filtration anfallende geklärte Flüssigkeit

**Fil|t|ra|ti|on** *die;* -, -en: Verfahren zum Trennen von festen Stoffen u. Flüssigkeiten

**fil|t|rie|ren** ⟨*germ.-mlat.*⟩: eine Flüssigkeit od. ein Gas von darin enthaltenen Bestandteilen mithilfe eines Filters trennen; filtern

**Fil|t|rier|pa|pier** *das;* -s: ungeleimtes, saugfähiges Papier [in Trichterform] zum Filtrieren

**Fi|lü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gewebe, Gespinst

**Fil|zo|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*dt.; gr.*⟩: verfilzte, ineinander verflochtene Machtverhältnisse, die durch Begünstigung o. Ä. bei der Ämterverteilung zustande kommen. **fil|zo|kra̲|tisch:** auf Filzokratie beruhend

**Fi̯m|b|rie** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Faden, Franse"⟩ (Anat., Med.): fransenartige Gewebsbildung

**Fi̯m|bul|win|ter** *der;* -s ⟨*altnord.*⟩ (germ. Mythologie): dreijähriger schrecklicher Winter, der die Welt veröden lässt u. die Ragnarök einleitet

**Fi̯m|mel** usw. vgl. Femel usw.

**FI̯NA, Fi̯|na** Fédération Internationale de Natation Amateur *die;* - ⟨Abk. für *F*édération *I*nternationale de *N*atation *A*mateur⟩: Internationaler Amateur-Schwimmverband

**fi|na̲l** ⟨*lat.*⟩: **1.** das Ende, den Schluss von etwas bildend. **2.** (Sprachwiss., Rechtswiss.) die Absicht, den Zweck betreffend, bestimmend od. kennzeichnend; **finale Konjunktion** (Sprachwiss.): den Zweck, die Absicht angebendes Bindewort (z. B. damit)

[1]**Fi|na̲l** *der;* -s, -s (schweiz.): Finale (2)

[2]**Fi|nal** ['fa̯ɪnl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bezeichnung für: Finale (2)

**Fi|nal Cut** ['faɪnl kat] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: die für die endgültige Form des Films entscheidende Bearbeitungsstufe

**Fi|nal De|cay** [...dɪ'keɪ] *das;* - -s: Zeit des Abfallens des Tons im Maximum bis zu einem vorbestimmbaren Niveau u. endgültiges Abfallen von diesem Niveau auf 0 nach Loslassen der Taste beim Synthesizer

**Fi|na̲|le** *das;* -s, - ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** glanzvoller, aufsehenerregender Abschluss von etwas; Ende, Schlussteil. **2. a)** Endkampf, Endspiel, Endrunde eines aus mehreren Teilen bestehenden sportlichen Wettbewerbs; **b)** Endspurt. **3.** (Musik) **a)** letzter (meist der vierte) Satz eines größeren Instrumentalwerkes; **b)** Schlussszene der einzelnen Akte eines musikalischen Bühnenwerkes

**Fi|na̲|lis** *die;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Musik): die Tonart bestimmender Schlusston einer kirchentonalen Melodie

**Fi|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, nach der alles Geschehen von Zwecken bestimmt ist bzw. zielstrebig verläuft

**Fi|na|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Teilnehmer an einem Finale (2 a). **Fi|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finalist

**Fi|na|li|tä̲t** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestimmung eines Geschehens od. einer Handlung nicht durch ihre Ursachen, sondern durch ihren Zweck; Zweckbestimmtheit; Ggs. ↑Kausalität

**Fi|na̲l|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Gliedsatz, der die Absicht, den Zweck eines Verhaltens angibt; Zwecksatz

**Fi|nan|cial En|gi|nee|ring** [faɪ'nænʃl ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* - -[s] ⟨engl.⟩: Bez. für umfassende, auf den einzelnen Kunden zugeschnittene Finanzierungs-, Beratungs- u. Betreuungsleistungen

**Fi|nan|ci|er** [...nä'si̯e:] vgl. Finanzier

**Fi|nạnz** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Finanz-, Geldwesen. **2.** Gesamtheit der Fachleute des Bank- u. Geldwesens; Hochfinanz. **3.** (österr. ugs.) Finanzamt

**Fi|nạnz|aus|gleich** *der;* -[e]s: zweckmäßiger Ausgleich der anfallenden Einnahmen u. Ausgaben zwischen Bund, Ländern u. Gemeinden

**Fi|nạn|zen** *die* (Plural): **1.** Finanz-, Geldwesen. **2.** Einkünfte od. Vermögen des Staates, eines Landes, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts u. Ä. **3.** (ugs.) Geld, das jmd. zur Verfügung hat

**Fi|nạn|zer** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-fr.-it.*⟩ (österr. ugs.): Zollbeamter

**fi|nan|zi|ell** ⟨französierende Bildung⟩: geldlich, wirtschaftlich

**Fi|nan|zi|er** [...'tsi̯e:], Financier [...nä'si̯e:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: jmd., der über ein Vermögen verfügt u. damit bestimmte Dinge finanziert

**fi|nan|zi̯e|ren: 1.** die finanziellen Mittel für etwas, jmdn. zur Verfügung stellen. **2. a)** mithilfe eines Kredits kaufen, bezahlen; **b)** einen Kredit aufnehmen

**Fi|nạnz|in|ves|tor** *der;* -s, -en: Investor, der ein Unternehmen aufkauft (um eine möglichst hohe Wertsteigerung zu erzielen)

**Fi|nạnz|po|li|tik** *die;* -: **a)** Gesamtheit der finanzwirtschaftlichen Überlegungen u. Maßnahmen eines Staates; **b)** (Wirtsch.) Gesamtheit der Maßnahmen, die den finanziellen Sektor eines Unternehmens betreffen

**Fi|nạnz|wirt|schaft** *die;* -: Wirtschaft der öffentlichen Körperschaften, bes. des Bundes, der Länder u. Gemeinden

**Fi|nạnz|wis|sen|schaft** *die;* -: Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, das die öffentliche Finanzwirtschaft zum Gegenstand hat

**fi|nas|si̯e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: Ränke schmieden; Kniffe, Tricks, Kunstgriffe anwenden

**Fi|nas|te|ri̯d** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Mittel zur Behandlung von genetisch bedingter ↑Alopezie

**Fi̯n|ca** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Landhaus mit Garten; in Südamerika auch Landgut, ↑Hazienda

**Fin de Si|è|c|le** [fɛ̃d'si̯ɛkl] *das;* - - - ⟨*fr.;* „Jahrhundertende"; nach dem gleichnamigen Lustspiel von Jouvenot u. Micard, 1888⟩: Bezeichnung für die Zeit des ausgehenden 19. Jh.s, die in Gesellschaft, bildender Kunst u. Literatur ausgeprägte Verfallserscheinungen wie Überfeinerung u. Ä. aufwies

**Fi̯|ne** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Bezeichnung am Ende des ersten Teils eines Musikstücks, das bis zu dieser Stelle wiederholt werden soll

**Fine|li|ner** ['fa̯ɪnla̯ɪnɐ] *der;* -s, - ⟨engl.⟩: Kugel- od. Faserschreiber mit besonders feiner Spitze

**Fines Herbes** [fi:n 'zɛrp] *die* (Plural) ⟨*fr.;* „feine Kräuter"⟩ (Gastron.): fein gehackte Kräuter [mit Champignons od. Trüffeln]

**Fi|nẹs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (meist Plural) Kunstgriff, Trick, besondere Technik in der Arbeitsweise; **b)** Schlauheit, Durchtriebenheit. **2.** (meist Plural) [dem neuesten Stand der Technik entsprechende] Besonderheit, Feinheit in der Beschaffenheit. **3.** (ohne Plural)

reiches ↑Bukett (2) (von Weinen)

**Fi|nette** [fi'nɛt] *die;* -: feiner Baumwollflanell mit angerauter linker Seite

**Fịn|ger|board** [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Skateboard im Miniaturformat, mit dem mithilfe der Finger Tricks u. Figuren ausgeführt werden

**Fin|ger|food, Fin|ger-Food** ['fɪŋɐfu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Speisen, die [auf Partys od. Empfängen] ohne Besteck [mit den Fingern] gegessen werden

**fin|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: in einer bestimmten Absicht vorspiegeln, vortäuschen; erdichten

**Fi|ni|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Apparat, der bei Gasschutzgeräten zur Überwachung des Sauerstoffvorrats dient

**Fi|nis** *das;* -, - ⟨*lat.;* „Ende"⟩: **1.** (veraltet) Schlussvermerk in Druckwerken. **2.** (ohne Artikel, ohne Plural) Schluss, Ende

**Fi|nish** ['fɪnɪʃ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** letzter Arbeitsgang, der einem Produkt die endgültige Form gibt; letzter Schliff, Vollendung. **2.** Endkampf, Endspurt; letzte entscheidende Phase eines sportlichen Wettkampfs

**fị|ni|shen:** bei einem Pferderennen im Finish dem Pferd die äußerste Leistung abverlangen

**Fi|nis|sa|ge** [...'sa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Veranstaltung zur Beendigung einer Kunstausstellung, Schließung einer Galerie o. Ä.

**Fi|nis|seur** [finɪ'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Rennsportler mit starkem Endspurt. **Fi|nis|seu|rin** [...'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finisseur

**fi|nịt** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bestimmt; **finite Form:** in Person u. Zahl bestimmte Verbform im Unterschied zum Infinitiv u. Partizip

**Fi|ni|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Endlichkeit der Welt u. des Menschen

**Fi|ni|tum** *das;* -s, ...ta: ↑finite Form

**Fịnn-Din|gi** *das;* -s, -s ⟨*schwed.; Hindi-engl.;* „finnisches Dingi"⟩: kleines Einmannboot für den Rennsegelsport

**fịn|nisch-ug|risch:** die Sprachfamilie betreffend, deren Sprecher heute auf der finnischen Halbinsel, im nordwestlichen Sibirien u. in der ungarischen Steppe beheimatet sind

**Fịnn|mark** *die;* -, - ⟨*schwed.*⟩: frühere finnische Währungseinheit (Abk.: Fmk)

**fin|no|ug|risch** vgl. finnisch-ugrisch. **Fin|no|ug|rịst** *der;* -en, -en: Wissenschaftler, Spezialist für finnisch-ugrische Sprachen

**Fin|no|ug|rịs|tik** *die;* -: Wissenschaft von den finnisch-ugrischen Sprachen. **Fin|no|ug|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finnougrist

**finn|ug|risch** usw. vgl. finnisch-ugrisch usw.

**Fịn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Vorwand, Täuschung, Scheinmanöver. **2. a)** Scheinhieb beim Boxen; Scheinhieb od. -stoß beim Fechten; **b)** angedeuteter Griff beim Ringen, der den Gegner täuschen soll

**fin|tie|ren:** eine Finte (2) ausführen

**Fi|o|rẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Blümchen"⟩, **Fi|o|ri|tur** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*it.*⟩ (Musik): Gesangsverzierung in Opernarien des 18. Jh.s

**Fire|wall** ['faɪ̯ɐwɔ:l] *die;* -, -s u. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Brandmauer"⟩ (EDV): Sicherungssystem, das ein Netzwerk vor unerwünschtem Zugriff schützt

**Fịr|le|fanz** *der;* -es, -e ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs. abwertend): **1.** überflüssiges od. wertloses Zeug; Tand, Flitter. **2.** Unsinn, törichtes Zeug, Gerede, Gebaren. **3.** (selten) jmd., der nur Torheiten im Sinn hat, mit dem nicht viel anzufangen ist. **Fir|le|fan|ze|rei** *die;* -, -en: törichtes Zeug, Unsinn

**fịrm** ⟨*lat.*⟩, österr. auch: ferm ⟨*lat.-it.*⟩: **in etwas firm sein:** [in einem bestimmten Fachgebiet, Bereich] sicher, sattelfest, beschlagen sein

**Fịr|ma** *die;* -, ...men ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** kaufmännischer Betrieb, gewerbliches Unternehmen; **b)** (Wirtsch.) der ins Handelsregister eingetragene Name eines Unternehmens, Geschäfts o. Ä. (Abk.: Fa.). **2.** (ugs. abwertend) Sippschaft, Gesellschaft

**Fir|ma|mẹnt** *das;* -[e]s ⟨*lat.*⟩: der sichtbare Himmel, das Himmelsgewölbe

**Fịr|me|lung** *die;* -, -en: ↑Firmung

**fịr|men:** jmdm. die Firmung erteilen

**fịr|men|in|tern:** nur für den Bereich der betreffenden Firma bestimmt, nach außen geheim

**fir|mie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: (von Firmen o. Ä.) unter einem bestimmten Namen bestehen, einen bestimmten Namen führen [u. mit diesem unterzeichnen]

**Fịr|mung** *die;* -, -en: vom Bischof durch Salbung u. Handauflegen vollzogenes katholisches ↑Sakrament (a), das der Kräftigung im Glauben dienen soll

**Firm|ware** ['fə:mwɛ:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: zur ↑Hardware eines Computers gehörende, vom Hersteller auf Festwertspeicher abgelegte u. vom Benutzer nicht veränderbare Programme (4)

**Fịr|nis** *der;* -ses, -se ⟨*fr.*⟩: schnell trocknendes, farbloses Öl, das als Schutzanstrich auf etwas aufgetragen wird. **fịr|nis|sen:** mit Firnis bestreichen

**first class** ['fə:st 'kla:s] ⟨*engl.*⟩: der ersten Klasse, Spitzenklasse zugehörend, von hohem Standard. **First-Class-Ho|tẹl** *das;* -s, -s: Hotel von gehobenem Standard; Luxushotel

**First-Day-Co|ver** [fə:stdeɪ'kʌvə] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: Ersttagsbrief (Liebhaberstück für Briefmarkensammler)

**First La|dy** ['fə:st 'leɪdi] *die;* - -, - Ladies ⟨*engl.*⟩: Frau eines Staatsoberhauptes

**Firth** [fə:θ] *der;* -, -es ['fə:θɪz] ⟨*altnord.-engl.*⟩: tief ins Landesinnere reichender, lang gestreckter Meeresarm in Schottland

**Fisch|bur|ger,** Fishburger ['fɪʃbø:ɐ̯gɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: mit einer Fischfrikadelle u. weiteren Zutaten belegtes Brötchen

**Fi|sẹtt|holz** *das;* -es ⟨Herkunft unsicher⟩: das einen gelben Farbstoff enthaltende Holz des Färbermaulbeerbaumes u. des Perückenstrauches

**Fish|bur|ger** ['fɪʃbø:ɐ̯gɐ] vgl. Fischburger

**Fish|eye** ['fɪʃlaɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: fotografisches Objektiv mit extrem weitem Bildwinkel u. entsprechend kurzer Brennweite; Weitwinkel-, Fischaugenobjektiv

**Fi|shing for Com|pli|ments** ['fɪʃɪŋ fə 'kɔmplɪmənts] *das;* - - -

⟨*engl.;* „nach Komplimenten angeln"⟩: auffallend bescheidene od. negative Selbstdarstellung [durch die andere sich zu einer positiven Reaktion od. zu Lob veranlasst sehen]

**Fi|si|ma|ten|ten** *die* (Plural) ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): **1.** unernstes, albernes Verhalten. **2.** umständliches Gebaren. **3.** überflüssige Ausstattung

**Fis|kal** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Amtsträger, der vor Gerichten die (vermögenswerten) Rechte des Kaisers od. eines Landesherrn zu vertreten hatte

**Fis|ka|li|ne** *der;* -n, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: (in merowingischer Zeit) Leibeigener am Hofe des Königs u. auf den königlichen Gütern

**fis|kal|isch:** den Staat als Verwalter des Staatsvermögens betreffend

**Fis|ka|lis|mus** *der;* -: das Bestreben der staatlichen Finanzwirtschaft, die staatliche Verfügungsgewalt über das Volksvermögen übermäßig auszudehnen

**Fis|kus** *der;* -, ...ken u. -se (Plural selten) ⟨*lat.;* „Korb; Geldkorb"⟩: der Staat als Eigentümer des Staatsvermögens; Staatskasse

**Fi|so|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩ (österr.): Frucht der grünen Gartenbohne

**fis|sil** ⟨*lat.*⟩: spaltbar. **Fis|si|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Spaltbarkeit

[1]**Fis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Teilung einzelliger pflanzlicher u. tierischer Organismen in zwei gleiche Teile

[2]**Fis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Kernphysik) Atomkernspaltung. **2.** (Biol.) Kern- bzw. Zellteilung bei Einzellern

**Fis|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Röhre"⟩: **1.** Riss, Schrunde, bes. der unelastisch gewordenen Haut od. Schleimhaut. **2.** Knochenriss

**Fis|tel** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Röhre"⟩: **1.** (Med.) durch Gewebszerfall entstandener od. operativ angelegter röhrenförmiger Kanal, der ein Organ mit der Körperoberfläche od. einem anderen Organ verbindet. **2.** ↑ Fiststimme

**Fis|tel|stim|me** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** (Musik) die männliche Kopfstimme ohne Brustresonanz. **2.** unangenehm hohe Sprechstimme bei Männern

**fis|ten** (Jargon): Fistfucking praktizieren. **Fist|fu|cking** [...fakɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: sexuelle Praktik, bei der die Hand od. Faust in den After des Geschlechtspartners eingeführt wird

**Fis|tu|la** *die;* -, ...ae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** Hirtenflöte, Panflöte. **2.** Orgelpfeife. **3.** vgl. Fistel (1)

**fit** ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** in guter körperlicher Verfassung, sportlich durchtrainiert. **2.** leistungsfähig, kompetent, tüchtig

**Fit|ness** *die;* -: gute körperliche Verfassung, Leistungsfähigkeit (aufgrund eines planmäßigen sportlichen Trainings)

**Fit|ness|cen|ter** *das;* -s, -: mit Sportgeräten ausgestattete Einrichtung zur Erhaltung od. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit

**Fit|ness|stu|dio** *das;* -s, -s: ↑ Fitnesscenter

**Fit|ness|trai|ning** *das;* -s, -s: sportliches Training zur Erhaltung od. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit

**fit|ten:** **1.** (Technik) anpassen. **2.** (Schiffbau) einen Kiel auf Unebenheiten hin abtasten

**Fit|ting** *das;* -s, -s (meist Plural): Verbindungsstück bei Rohrleitungen

**Fi|u|ma|ra, Fi|u|ma|re** *die;* -, ...re[n] ⟨*lat.-it.*⟩ (Geogr.): Flusslauf, der im regenlosen Sommer kaum od. kein Wasser führt

**Five o'Clock** ['fa͡ivə'klɔk] *der;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑ Five o'Clock Tea. **Five o'Clock Tea** [- - 'ti:] *der;* - - -, - - -s: Fünfuhrtee

**Fives** [faɪvz] *das;* -: englisches Ballspiel, bei dem der gegen eine Wand geworfene Ball vom Gegner aufgefangen werden muss

**fix** ⟨*lat.;* „angeheftet, fest"⟩: **1.** fest, feststehend; **fixe Idee:** Zwangsvorstellung. **2.** (ugs.) **a)** geschickt, anstellig, gewandt, pfiffig; **b)** flink, schnell

**Fi|xa:** *Plural* von ↑ Fixum

**Fi|xa|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Fotogr.): fototechnisches Verfahren, bei dem das entwickelte Bild mithilfe von Chemikalien lichtbeständig gemacht wird

**Fi|xa|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Mittel zum Haltbarmachen von Parfümdüften. **2.** Zerstäuber zum Auftragen eines Fixativs

**Fi|xa|teur ex|terne** [- ɛks'tɛrn] *der;* - -, -s -s [...(z)ɛks...] ⟨*franz.*⟩ (Med.): auf einer Extremität (1) befestigte Metallstäbe zur Stabilisierung von Knochenbrüchen

**Fi|xa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) gefühlsmäßige Bindung an jmdn., an etwas. **2.** (veraltet) Festigung; vgl. ...ation/...ierung

**Fi|xa|tiv** *das;* -s, -e: Mittel, das in verschiedenen Bereichen zum Festigen u. Härten verwendet wird

**Fi|xa|tor** *der;* -s, ...toren: ↑ Fixateur (1)

**fi|xen** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Börsenw.) ein Spekulationsgeschäft tätigen in der Weise, dass man Papiere verkauft, die man noch nicht besitzt, von denen man aber hofft, sie vor dem Termin der Vertragserfüllung billiger, als man sie verkauft hat, zu bekommen. **2.** (Jargon) dem Körper durch Injektionen Rauschmittel zuführen

**Fi|xer** *der;* -s, -: **1.** Börsenspekulant, der auf eine erwartete Baisse hin Geschäfte tätigt. **2.** (Jargon) jmd., der harte Drogen (z. B. Opium od. Heroin) spritzt. **Fi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fixer

**Fix|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Kaufvertrag, bei dem die vereinbarte Leistung zu einem genau festgelegten Zeitpunkt erbracht werden muss

**fi|xie|ren** ⟨*lat.-(fr.)*⟩: **1. a)** schriftlich niederlegen, in Wort od. Bild dokumentarisch festhalten; **b)** [schriftlich] festlegen, formulieren; verbindlich bestimmen. **2. a)** an einer Stelle befestigen, festmachen, -heften; **b)** (Gewichtheben) das Gewicht mit gestreckten Armen über dem Kopf halten u. damit die Beherrschung des Gewichts demonstrieren; **c)** (Ringen) den Gegner so festhalten, dass er sich nicht befreien kann. **3.** (Psychol., Verhaltensforschung) sich emotional an jmdn., etwas binden. **4. a)** die Augen fest auf ein Objekt richten, heften [um es genau zu erkennen]; **b)** in für den Betroffenen unangenehmer, irritierender Weise mit starrem Blick

F
Fisi

**…fi|zie|ren**

⟨zu *lat.* facere, …ficere u. …fiacere „machen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „machen":
– elektrifizieren
– infizieren
– zertifizieren
Von Verben auf …fizieren werden Substantive mit der Endung **…fizierung** („das Machen, Herstellen") abgeleitet, wie z. B. Mumifizierung, Personifizierung und Qualifizierung. Daneben gibt es die Endung **…fikation,** vermittelt über *lat.* (→ *nlat.*) …ficatio, Gen. …ficationis, wie z. B. in Desertifikation, Qualifikation und Spezifikation. Über Bedeutungsunterschiede zwischen …fikation und …fizierung, wie z. B. bei Klassifikation und Klassifizierung, gibt der Kasten …ation/…ierung Auskunft.

unverwandt ansehen, anstarren, mustern. **5.** (Fachspr.) **a)** (fotografisches Material) im Fixierbad lichtbeständig machen; **b)** etwas mit einem Fixativ behandeln; **c)** (pflanzliche od. organische Gewebeteile) zum Zwecke mikroskopischer Untersuchung o. Ä. mit geeigneten Stoffen haltbar machen

**Fi|xi̯er|na|t|ron** *das;* -s, **Fi|xi̯er|salz** *das;* -es: Natriumthiosulfat, das in der Fotografie zum Fixieren verwendet wird

**Fi|xi̯e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Fixieren, Fixiertwerden. **2.** Vorrichtung zur Befestigung von etwas

**Fi|xing** *das;* -s, -s (Börsenw.): die (dreimal täglich) erfolgende Feststellung der Devisenkurse

**Fi|xis|mus** *der;* - (Geol.): wissenschaftliche Theorie, die besagt, dass die Erdkruste als Ganzes od. in ihren Teilen fest mit ihrem Untergrund verbunden ist; Ggs. ↑Mobilismus

**Fix|punkt** *der;* -[e]s, -e: fester Bezugspunkt für eine Messung, Beobachtung o. Ä.

**Fix|stern** *der;* -[e]s, -e (Astron.): scheinbar unbeweglicher u. seine Lage zu anderen Sternen nicht verändernder, selbst leuchtender Stern

**Fi|xum** *das;* -s, …xa ⟨*lat.*⟩: festes Gehalt, festes Einkommen

**…fi|zie|ren** *s. Kasten*

**Fizz** [fɪs] *der;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: alkoholisches Mischgetränk mit Früchten od. Fruchtsäften

**Fjäll** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*schwed.*⟩, Fjell *der;* -s, -s ⟨*norw.*⟩: weite, baumlose Hochfläche in Skandinavien oberhalb der Waldgrenze

**Fjärd** *der;* -[e]s, -e ⟨*skand.*⟩: tief ins Land eingreifender Meeresarm an der schwedischen u. finnischen Küste; vgl. Fjord

**Fje̩ld** *der;* -[e]s, -s ⟨*norw.*⟩ (veraltet): Fjell

**Fje̩ll** vgl. Fjäll

**Fjo̩rd** *der;* -[e]s, -e ⟨*skand.*⟩: [an einer Steilküste] tief ins Landinnere hineinreichender, lang gestreckter Meeresarm

**Fla|gel|la̩nt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.;* „Geißler"⟩: **1.** (Geschichte) (im Mittelalter) Angehöriger religiöser Bruderschaften, die durch Selbstgeißelung Sündenvergebung erreichen wollen. **2.** (Med., Psychol.) Mensch, der in Züchtigung u. Geißelung sexuelle Erregung u. Befriedigung sucht. **Fla|gel|la̩ntin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Flagellant (2)

**Fla|gel|lan|ti̯s|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Trieb zur sexuellen Lustgewinnung durch Flagellation

**Fla|gel|la̩t** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Einzeller mit einer od. mehreren Fortbewegungsgeißeln am Vorderende; Geißeltierchen

**Fla|gel|la|ti|o̩n** *die;* -, -en (Med., Psychol.): sexuelle Erregung u. Befriedigung durch aktive od. passive Geißelung mit einer Riemen- od. Strickpeitsche

**Fla|gel|le** vgl. Flagellum

**Fla|gel|lo|ma|ni̯e** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Flagellantismus

**Fla|gel|lum** *das;* -s, …llen, Flagelle *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Fortbewegungsorgan vieler einzelliger Tiere u. Pflanzen. **2.** Riemen- od. Strickpeitsche eines Flagellanten (2)

**Fla|geo|lett** [flaʒoˈlɛt] *das;* -s, -e od. -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Musik): **1.** besonders hohe Flöte, kleinster Typ der Schnabelflöte. **2.** Flötenton bei Streichinstrumenten u. Harfen. **3.** Flötenregister der Orgel

**fla|g|ra̩nt** ⟨*lat.-fr.*⟩: deutlich u. offenkundig [im Gegensatz zu etwas stehend], ins Auge fallend; vgl. in flagranti

**Flag|ship-Store, Flag|ship|store** [ˈflæɡʃɪpstɔː] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: repräsentatives Geschäft einer Kette, das durch Produkte, Design und Service die Philosophie der Marke vermitteln soll

**Flair** [flɛːɐ̯] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die einen Menschen od. eine Sache umgebende, als positiv empfundene persönliche Note, Atmosphäre, Fluidum. **2.** (bes. schweiz.) feiner Instinkt, Gespür

**Fla|kon** [flaˈkõː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*germ.-galloroman.-fr.*⟩: Glasfläschchen mit Stöpsel [zum Aufbewahren von Parfüm]

**Flam|beau** [flãˈboː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Fackel; **b)** mehrarmiger Leuchter mit hohem Fuß

**Flam|bee** [flãˈbeː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: flambierte Speise

**Fla̩m|berg** *der;* -[e]s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩ (Geschichte): mit beiden Händen zu führendes Landsknechtsschwert mit wellig geflammter Klinge; Flammenschwert

**flam|bi̯e|ren: 1.** Speisen (z. B. Früchte, Eis o. Ä.) zur Geschmacksverfeinerung mit Alkohol übergießen, anzünden (u. brennend auftragen). **2.** (veraltet) absengen, abflammen

**flam|bo|y|ant** [flãbo̯aˈjant]: **1. a)** flammend, geflammt; **b)** farbenprächtig, grell bunt. **2.** heftig, energisch. **Flam|bo|y|ant** […ˈjäː] *der;* -s, -s (Bot.): in den Tropen u. Subtropen vorkommender, prächtig blühender Zierbaum

**Flam|bo|y|a̩nt|stil** *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: der spätgotische Baustil in England u. Frankreich; Flammenstil

**Flame** [fleɪm] *die;* -, -s, auch: *das;* -s, -s ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: Wortgefecht, heftige Auseinandersetzung beim Chatten

**Fla̩|men** *der;* -, …mines […ne:s] (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): eigener Priester eines

F
Flam

einzelnen Gottes im Rom der Antike

**Fla|mẹn|co** *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: **a)** andalusisches [Tanz]lied; **b)** stark rhythmisch bewegter Solo- od. Paartanz, der auf den Flamenco (a) getanzt wird

**Fla|mẹn|ga, Fla|mẹn|go,** Flamingo *der;* -s, - ⟨*span.*⟩: Krepp in Leinwandbindung mit Querrippen u. glänzender Kette

**Flame-out** [fleɪmˈlaʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: durch Treibstoffmangel bedingter Ausfall eines Flugzeugstrahltriebwerks

**Fla|mịn|go** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** rosafarbener Wasserwatvogel. **2.** vgl. Flamenga

**Fla|mi|sọl** *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Krepp in Leinwandbindung mit Querrippen u. matter Kette

**Flạm|me|ri** *der;* -[s], -s ⟨*kelt.-engl.*⟩: kalte Süßspeise aus Milch, Zucker, Stärkeprodukten u. Früchten (die zum Servieren gestürzt wird)

**Fla|nẹll** *der;* -s, -e ⟨*kelt.-engl.-fr.*⟩: [gestreiftes od. bedrucktes] gerautes Gewebe in Leinen- od. Köperbindung für Wäsche od. Oberbekleidung. **fla|nẹl|len:** aus Flanell

**Fla|neur** [flaˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*altisländ.-fr.*⟩: jmd., der flaniert

**fla|nie|ren:** ohne bestimmtes Ziel langsam spazieren gehen

**Flạn|ken|erup|ti|ọn** *die;* -, -en (Geol.): an den Flanken eines Vulkans stattfindende Eruption

**flan|kie|ren** ⟨*germ.-fr.*⟩: zu beiden Seiten von etwas, jmdm. stehen, gehen; [schützend] begleiten; **flankierende Maßnahme:** zusätzliche, unterstützende Maßnahme zu einem Gesetz, einer politischen Entscheidung o. Ä.

**Flap** [flɛp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: an der Tragflächenunterseite von Flugzeugen anliegender klappenähnlicher Teil als Start- u. Landehilfe

**Flap|per** [flɛpɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (in den 1920er-Jahren bes. in Nordamerika u. England) junges Mädchen mit übertrieben jungenhaftem u. emanzipiertem Auftreten

**Flare** [flɛːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Astron.): intensiver, stürmisch verlaufender Strahlungsausbruch in der Chromosphäre, der im Zusammenhang mit Sonnenflecken auftritt; chromosphärische Eruption

**Flash** [flɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Blitz"⟩: **1.** (Film) **a)** kurze Einblendung in eine längere Bildfolge; **b)** Rückblick, Rückblende. **2.** ↑Flashlight. **3.** (Jargon) Augenblick, in dem sich das gespritzte Rauschmittel mit dem Blut verbindet. **4.** (Rundfunk, Fernsehen, Zeitungswesen) Eil-, Kurzmeldung

**Flashback, Flash-back** [ˈflæʃbæk] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** durch Konditionierung (1) bedingter Rauschzustand wie nach der Einnahme von Drogen, ohne dass eine Einnahme von Drogen erfolgte. **2.** (Psychol.) intensives Wiedererinnern von etwas Erlebtem, Vergangenem

**fla|shen** [ˈ…n̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** (ugs.) begeistern. **2.** (EDV) ROM-gespeicherte Software überschreiben

**Flash|light** […laɪt] *das;* -s, -s: **1.** aufeinanderfolgende Lichtblitze, aufblitzendes Licht (z. B. in Diskotheken). **2.** Anlage, die Flashlights (1) erzeugt

**flat** [flɛt] ⟨*engl.*⟩ (Musik): engl. Bez. für das Erniedrigungszeichen in der Notenschrift (z. B. a flat [as])

**Flat** *das;* -s, -s (veraltend): [Klein]wohnung

**Flat|rate** *die;* -, -s, **Flat Rate** *die;* - -, - -s [ˈflɛtrɛɪt] ⟨*engl.*⟩: monatlicher Pauschalpreis für eine nicht limitierte Nutzung von Internet und/oder Telefon

**Flat|rate|par|ty, Flat|rate-Par|ty, Flat-Rate-Par|ty** *die;* -, -s (salopp): öffentliche Feier, Party, bei der ein Eintrittspreis gezahlt werden muss, mit dem dann alle [alkoholischen] Getränke abgegolten sind

**Flat-Screen-Mo|ni|tor** […ˈskriːn…] *der;* -s, …oren, auch: -e: Flachbildschirmmonitor

**Flat|te|rie** *die;* -, …ien ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Schmeichelei

**Flat|teur** […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Schmeichler

**flat|tie|ren** (veraltet): schmeicheln

**Fla|tu|lẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Gasbildung im Magen od. Darm, Blähsucht. **2.** Abgang von Blähungen

**Flạ|tus** *der;* -, - […tuːs] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Blähung

**flau|tạn|do, flau|tạ|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): Vorschrift für Streicher, nahe am Griffbrett zu spielen, um eine flötenartige Klangfarbe zu erzielen

**Flau|to** *der;* -, …ti: [Block- od. Schnabel]flöte

**Flau|to tra|ve|so** *der;* - -, …ti …si (Musik): Querflöte

**Fla|von** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein gelblicher Pflanzenfarbstoff

**Fleece** [fliːs] *das;* - ⟨*engl.*⟩: synthetisch hergestellter flauschiger Stoff mit gerauter Oberfläche

**flek|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: ein Wort in seinen grammatischen Formen abwandeln, beugen; ↑deklinieren od. ↑konjugieren; **flektierende Sprache** (Sprachwiss.): Sprache, die die Beziehungen der Wörter im Satz zumeist durch ↑Flexion der Wörter ausdrückt; Ggs. ↑agglutinierende Sprache u. ↑isolierende Sprache

**flẹt|schern** ⟨nach dem amerik. Soziologen H. Fletcher⟩: Speisen langsam u. gründlich kauen

**Fleur** [fløːɐ̯] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.;* „Blume, Blüte"⟩: das Beste von etwas, Zierde, Glanz

**Fleu|ret** [flø̞ˈreː] vgl. Florett

**Fleu|rette** […ˈrɛt] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: durchsichtiges Kunstseidengewebe mit Kreppeffekt

**Fleu|rịn** *der;* -s, -[s] ⟨Kunstw.⟩: Verrechnungseinheit der internationalen Organisation der Blumengeschäfte

**Fleu|rịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Blumenfreund, Blumenkenner. **Fleu|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fleurist

**Fleu|ron** […ˈrõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Blumenverzierung [in der Baukunst u. im Buchdruck]. **2.** (Plural) zur Garnierung von Speisen verwendete ungesüßte Blätterteigstückchen

**Fleu|te** vgl. Flüte

**fle|xi|bel** ⟨*lat.*⟩: **1.** biegsam, elastisch. **2.** beweglich, anpassungsfähig, geschmeidig. **3.** (Sprachwiss.) beugbar (von einem Wort, das man flektieren kann)

**fle|xi|bi|li|sie|ren:** flexibel (2) gestalten, machen

**Fle|xi|bi|li|tät** *die;* -: **1.** Biegsamkeit. **2.** Fähigkeit des Menschen, sich wechselnden Situationen rasch anzupassen

**Fle|xi|ble Re|s|ponse** [ˈflɛksəbl rɪsˈpɔns] *die;* - - ⟨*engl.;* „flexible

Reaktion“) (Militär): (in der strategischen Planung der NATO) das Sichoffenhalten verschiedener, der jeweiligen Situation angepasster Möglichkeiten des Reagierens auf einen Angriff, das weder zeitlich noch von der Wahl der Mittel her für den Gegner kalkulierbar sein soll

**Fle|xi|o|le®** *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Tropfflasche od. -ampulle aus unzerbrechlichem Kunststoff

**Fle|xi|on** *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) ↑Deklination od. ↑Konjugation eines Wortes. **2.** (Med.) Beugung, Abknickung von Körperorganen. **3.** ↑Flexur (2)

**Fle|xiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Flexionsmorphem; ↑Morphem, das zur Beugung eines Wortes verwendet wird

**fle|xi|visch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Flexion (1) betreffend, Flexion zeigend

**Fle|xo|druck** *der;* -[e]s (Druckw.): besonderes Druckverfahren, bei dem die flexiblen Druckformen auf dem Druckzylinder befestigt werden

**Fle|xor** *der;* -s, ...oren (Med.): Beugemuskel

**Fle|xur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Biegung, gebogener Abschnitt eines Organs. **2.** (Geol.) bruchlose Verbiegung von Gesteinsschichten

**Fli|bus|ti|er** [...ˌiːɐ], [1]Filibuster *der;* -s, - ⟨*engl.-fr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer westindischen Seeräubervereinigung in der zweiten Hälfte des 17. Jh.s

**Flic** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): franz. Bez. für: Polizist

**Flick|flack** *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „klipp, klapp“⟩ (Sport): [in schneller Folge geturnter] Handstandüberschlag

**Flie|boot** *das;* -s, -e ⟨*niederl.*⟩: **a)** kleines Fischerboot; **b)** Beiboot

**Flif|fis** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: zweifacher Salto mit Schraube (beim Trampolinturnen)

**Flight-Re|cor|der** [ˈflaɪtrɪkɔːdɐ] *der;* -s, - ⟨engl.⟩: Flugschreiber, Flugdatenregistriergerät

**Flip** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** alkoholisches Mischgetränk mit Ei. **2.** ein Drehsprung im Eiskunstlauf

**Flip|chart, Flip-Chart** [...tʃart] *das;* -s, -s od. *die;* -, -s: auf einem Gestell befestigter großer Papierblock, dessen Blätter nach oben umgeschlagen werden können

**Flip|flop** *das;* -s, -s, Flipflopschaltung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Kippschaltung in elektronischen Geräten

**Flip|flops** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (ugs.): badeschuhähnliche Sandalen

**flip|pen** vgl. flippern

**Flip|per** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Spielautomat, bei dem man eine Kugel möglichst lange auf dem abschüssigen Spielfeld halten muss

**flip|pern:** an einem Flipper spielen

**Flip|pi** *der;* -s, -s (ugs.): außerhalb des normalen Lebens Stehender; jmd., der ausgeflippt ist

**Flirt** [flœrt, auch: flɪrt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Bekundung von Zuneigung durch das Verhalten, durch Blicke u. Worte in scherzender, verspielter Form. **2.** unverbindliches Liebesabenteuer, Liebelei

**flir|ten** [ˈflœrtn̩, auch: ˈflɪrtn̩]: jmdm. durch sein Verhalten, durch Blicke u. Worte scherzend u. verspielt seine Zuneigung zu erkennen geben; in netter, harmloser Form ein Liebesverhältnis anzubahnen suchen

**Float** [floʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Summe der von Konten abgebuchten, aber noch nicht gutgeschriebenen Zahlungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr

**floa|ten** [ˈfloʊtn̩] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): durch Freigabe des Wechselkurses schwanken (vom Außenwert einer Währung)

**Floa|ting** *das;* -s: durch die Freigabe des Wechselkurses eingeleitetes Schwanken des Außenwertes einer Währung in einem System fester Wechselkurse

**Floa|ting-Line, Floa|ting|line** [...laɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: untere Sicherheitsgrenze beim Floating, die für die Stabilität der einzelnen Währung einzuhalten ist

**Flo|bert|ge|wehr, Flo|bert-Ge|wehr** [auch: floˈbeːɐ̯..., ...ˈbɛːɐ̯...] *das;* -s, -e ⟨nach dem franz. Waffentechniker N. Flobert, 1819–1894⟩: Kleinkalibergewehr

**Flock|print** *der;* -[s] ⟨*dt.; engl.*⟩ (Textilkunde): Flockdruck, bei dem das Muster durch aufgeklebten Faserstaub gebildet wird

**Flo|con|né** *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: weicher Mantelstoff mit flockiger Außenseite

**Flo|ka|ti** *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: heller, schaffellartig zottiger Teppich [aus Schurwolle] in Art der griechischen Hirtenteppiche

**Flok|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusammenballung u. Ausfällung [von Pigmentpartikeln]

**Floor** [flɔː] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (an Produktenbörsen) abgegrenzter Raum, in dem sich die Makler zur Abwicklung von Termingeschäften zusammenfinden. **2.** (Börsenw.) vereinbarter Mindestzins bei zinsvariablen Anleihen

**Flop** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Fosburyflop (b). **2.** Angelegenheit od. Sache, die keinen Anklang findet u. deshalb nicht den erwarteten [finanziellen] Erfolg bringt

**flop|pen: 1.** im Fosburyflop springen. **2.** ein Misserfolg, Flop sein

**Flop|py** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Floppy Disk

**Flop|py Disk, Flop|py Disc** *die;* - -, - -s: beidseitig beschichtete, als Datenspeicher dienende Magnetplatte; Diskette

[1]**Flor** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Blumen-, Blütenfülle, Blütenpracht; **b)** Menge blühender [schöner] Blumen [der gleichen Art]; Fülle von Blüten [einer Pflanze]. **2.** Wohlstand, Gedeihen

[2]**Flor** *der;* -s, -e, selten: Flöre ⟨*lat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** feines, zartes, durchsichtiges Gewebe; **b)** Trauerflor; schwarzes Band, das als Zeichen der Trauer am Ärmel od. Rockaufschlag getragen wird. **2.** aufrecht stehende Faserenden bei Samt, Plüsch u. Teppichen

**Flo|ra** *die;* -, ...ren ⟨*lat.;* nach der altitalischen Frühlingsgöttin⟩: **1. a)** Pflanzenwelt eines bestimmten Gebietes; **b)** Bestimmungsbuch für die Pflanzen eines bestimmten Gebietes.

**2.** (Med.) Gesamtheit der natürlich vorkommenden Bakterien in einem Körperorgan (z. B. Darmflora)

**flo|ra̲l: a)** mit Blumen, geblümt; **b)** Blüten betreffend, darstellend

**Flo|re|a̲l** *der;* -, -s ‹*lat.-fr.;* „Blütenmonat"›: der achte Monat des französischen Revolutionskalenders (20. April bis 19. Mai)

**Flo|ren|ele|ment** *das;* -[e]s, -e: Gruppe von Pflanzenarten, -gattungen usw., die bestimmte Gemeinsamkeiten besitzen, insbesondere Artengruppe etwa gleicher geografischer Verbreitung, die am Aufbau der Pflanzendecke eines bestimmten Gebietes beteiligt ist

**Flo|ren|ti|ner** *der;* -s, - ‹nach der ital. Stadt Florenz›: **1.** Damenstrohhut mit breitem, schwingendem Rand. **2.** halbseitig mit Kuvertüre überzogenes Gebäckstück mit Honig u. Nüssen od. Mandeln

**Flo|ren|ti|num** *das;* -s ‹*nlat.*› (veraltet): ↑Promethium

**Flo|res** [...re:s] *die* (Plural) ‹*lat.;* „Blumen, Blüten"›: **1.** getrocknete Blüten[teile] als Bestandteile von Drogen. **2.** in der Musik des Mittelalters Bezeichnung für gesungene, meist improvisierte Verzierungen

**Flo|res|zẹnz** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): **a)** Blütezeit; **b)** Gesamtheit der Blüten einer Pflanze, Blütenstand

**Flo|rẹtt** *das;* -s, -e, Fleuret [flø're:] *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Stoßwaffe zum Fechten

**flo|ret|tie̲|ren:** mit dem Florett fechten

**Flo|rẹtt|sei|de** *die;* -: Abfall der Naturseide

**flo|ri̲d** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): voll entwickelt, stark ausgeprägt, rasch fortschreitend (von Krankheiten)

**flo|rie̲|ren** ‹*lat.*›: sich [geschäftlich] günstig entwickeln, gedeihen

**Flo|ri|le̲g** *das;* -s, -e, **Flo|ri|le̲|gi|um** *das;* -s, ...ien [...i̯ən] ‹*lat.-mlat.;* „Blütenlese"› (veraltet): **1.** ↑Anthologie. **2. a)** (Geschichte) Auswahl aus den Werken von Schriftstellern der Antike; **b)** Sammlung von Redewendungen

**Flo|ri̲n** *der;* -s, -e u. -s: **a)** niederl. Gulden, mittelalterliche Goldmünze; **b)** [ˈflɔrɪn] ehemalige englische Silbermünze

**Flo|ri̲st** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Kenner u. Erforscher der ↑Flora (1 a). **2.** Blumenbinder (Berufsbez.)

**Flo|ri̲s|tik** *die;* -: Zweig der Pflanzengeografie, der sich mit den verschiedenen Florengebieten der Erde befasst

**Flo|ri̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Florist

**flo|ri̲s|tisch:** die Flora od. die Floristik betreffend

**Flo̲r|post|pa|pier** *das;* -[e]s, -e ‹zu ↑[2]Flor›: dünnes, durchsichtiges, aber festes Papier für Luftpost u. a.

**Flọs|kel** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Blümchen"›: nichtssagende Redensart, formelhafte Redewendung

**Flo|ta|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*engl.*› (Technik): Aufbereitungsverfahren zur Anreicherung von Mineralien, Gesteinen u. chemischen Stoffen

**flo|ta|ti̲v:** die Flotation betreffend

**flo|tie̲|ren** (Technik): Erz aufbereiten

**Flo|ti|go̲l, Flo|to̲l** *das;* -s, -e ‹Kunstw.›: bei der Flotation zugesetztes Mittel, durch das die Oberflächenspannung herabgesetzt wird

**Flọt|te** *die;* -, -n ‹*germ.-roman.*›: **1. a)** Gesamtheit der Schiffe eines Staates (Handels- od. Kriegsflotte); **b)** größerer [Kriegs]schiffsverband. **2.** Flüssigkeit, in der Textilien gebleicht, gefärbt od. imprägniert werden

**flot|tie̲|ren: 1.** schwimmen, schweben, schwanken. **2.** sich verwickeln (von Kettfäden in der Weberei); **flottierender Faden:** im Gewebe freiliegender Kett- od. Schussfaden; **flottierende Schuld** (Rechtswiss.): schwebende, nicht fundierte Schuld

**Flot|ti̲l|le** [auch: flɔˈtɪljə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.-span.*›: Verband kleinerer Kriegsschiffe

**Flow** [floʊ] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Med.): Durchströmung, Durchfluss, bes. von Flüssigkeiten (z. B. Blut, Harn) durch entsprechende Gefäße des Körpers

**Flow|chart** [ˈfloʊ...] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): engl. Bez. für: Flussdiagramm

**Flo|w|er-Po|w|er, Flo|w|er|po|w|er** [ˈflaʊ̯ɐpaʊ̯ɐ] *die;* - ‹*engl.*›: Schlagwort der Hippies, die in der Konfrontation mit der bürgerlichen Gesellschaft Blumen als Symbol für ihr Ideal einer humanisierten Gesellschaft verwenden

**Flu|a̲t** *das;* -[e]s, -e ‹Kurzw. für *Flu*orsilik*at*›: Mittel zur Härtung von Baustoffen gegen Verwitterung; Fluorsilikat

**flu|a|tie̲|ren:** mit Fluaten behandeln

**Flu̲d:** ↑Fluid (2)

**flu|i̲d** ‹*lat.*› (Chemie): flüssig, fließend. **Flu|i̲d** *das;* -s, -s, **Flu|i̲d** *das;* -s, -e: **1.** (Chemie, Kosmetik) flüssiges Mittel, Flüssigkeit. **2.** (Technik) Getriebeflüssigkeit, die Druckkräfte übertragen kann; Flud. **3.** (Strömungslehre) zusammenfassende Bez. für Flüssigkeiten, Gase und Plasmen (3)

**Flu|i̲|da:** *Plural* von ↑Fluidum

**flu|i̲|da̲l** ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): Fließstrukturen aufweisend (vom Gefüge erstarrter Schmelzen)

**Flu|i̲|da̲l|struk|tur, Flu|i̲|da̲l|tex|tur** *die;* -, -en (Geol.): Fließgefüge von Mineralien, die in Fließrichtung der ↑Lava erstarrt sind

**Flu|i̲|dics** *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*›: nach den Gesetzen der Hydromechanik arbeitende Steuerelemente in technischen Geräten

**Flu|i̲|dum** *das;* -s, ...da ‹*lat.*›: besondere von einer Person od. Sache ausgehende Wirkung, die eine bestimmte [geistige] Atmosphäre schafft

**Fluk|tu|a|ti|o̲n** *die;* -, -en: **1.** Schwanken, Schwankung, Wechsel. **2.** (Med.) das mit dem Finger spürbare Schwappen einer Flüssigkeitsansammlung unter der Haut. **fluk|tu|ie̲|ren: 1.** schnell wechseln, schwanken. **2.** hin u. her schwappen (von abgekapselten Körperflüssigkeiten)

**[1]Flu|o̲r** *das;* -s ‹*lat.*›: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: F)

**[2]Flu|o̲r** *der;* - (Med.): Ausfluss aus der Scheide u. der Gebärmutter

**Flu|o|res|ce|i̲n, Flu|o|res|ci̲n** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: gelbroter Farbstoff, dessen verdünnte Lösung stark grün fluoresziert

**Flu|o|res|zẹnz** *die;* -: Eigenschaft

bestimmter Stoffe, bei Bestrahlung durch Licht-, Röntgen- od. Kathodenstrahlen selbst zu leuchten

**Flu|o|res|zenz|mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e: Mikroskop, bei dem das Präparat mit ultraviolettem Licht zum Fluoreszieren angeregt u. in diesem Licht betrachtet wird

**flu|o|res|zie|ren:** bei Bestrahlung (z. B. mit Licht) aufleuchten (von Stoffen)

**Flu|o|rid** *das;* -[e]s, -e: Salz der Fluorwasserstoffsäure

**flu|o|rie|ren, flu|o|ri|die|ren, flu|o|ri|sie|ren: a)** (Chemie) Fluor in chemische Verbindungen einführen; **b)** etwas mit [1]Fluor anreichern (z. B. Trinkwasser)

**Flu|o|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral (Flussspat)

**flu|o|ro|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩: die Eigenschaft der Fluoreszenz besitzend; **fluorogene Gruppen:** organische Gruppen, die in fluoreszierenden Stoffen als Träger der Fluoreszenz angesehen werden

**Flu|o|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Fluoreszenz. **Flu|o|ro|me|t|rie** *die;* -: Fluoreszenzmessung. **flu|o|ro|me|t|risch:** durch Fluorometrie ermittelt

**flu|o|ro|phor:** ↑fluorogen; **fluorophore Gruppen:** ↑fluorogene Gruppen. **Flu|o|ro|phor** *der;* -s, -e: Fluoreszenzträger

**Flu|o|ro|se** *die;* -, -n: Gesundheitsschädigung durch Fluor[verbindungen]

**Flu|or|si|li|kat** *das;* -[e]s, -e: ↑Fluat

**Flu|or|test** *der;* -s, -s: chemisches Verfahren zur Bestimmung des relativen Alters von Fossilien nach ihrem Fluorgehalt

**Flush** [flʌʃ] *der,* (auch:) *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Med.): Hitzewallung mit Hautrötung

**Flü|te,** Fleute *die;* -, -n ⟨*niederl. (-fr.)*⟩: Dreimaster des 17. u. 18. Jh.s

**Flut|ter** ['flʌtə] *das;* -s ⟨*engl.;* „Flattern"⟩: bei der Tonwiedergabe auftretendes Zittern infolge ungleichmäßigen Laufes der rotierenden Teile von Plattenspielern, Kassettenrekordern o. Ä.

**flu|vi|al, flu|vi|a|til** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): von fließendem Wasser abgetragen od. abgelagert

**flu|vio|gla|zi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): von eiszeitlichem Schmelzwasser abgetragen od. abgelagert

**Flu|vio|graf, Flu|vio|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: selbstregistrierender Pegel

**Flu|xi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Fließen"⟩ (Med.): Blutandrang

**Flu|xi|o|nen|rech|nung, Flu|xi|ons|rech|nung** *die;* -: (von I. Newton verwendete Bezeichnung für) Differenzialrechnung

**Fly-by** ['flaɪ'baɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Vorbeiflug"⟩ (Raumfahrt): **a)** Steuermanöver eines Raumflugkörpers, bei dem die Freiflugbahn bei Annäherung an einen Planeten durch Ausnutzung von dessen Gravitation u. Bewegung verändert wird; **b)** Vorüberflug eines Raumflugkörpers an einem Planeten

**Fly|er** ['flaɪɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Vorspinn-, Flügelspinnmaschine. **2.** Arbeiter an einer Vorspinnmaschine. **3.** (Jargon) Handzettel. **Fly|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Flyer (2)

**Fly|ing Dutch|man** ['flaɪɪŋ 'datʃmən] *der;* - -, - ...men ⟨*engl.;* „fliegender Holländer"⟩: von zwei Personen zu segelndes Boot für den Rennsegelsport

**Fly|ing Food** *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: von Personal auf Platten servierte, im Stehen zu verzehrende kleine Häppchen

**Fly|mo|bil** ['flaɪ...] *das;* -s, -e ⟨*engl.;* Kurzw. für *fly*ing auto*mobile*⟩: Kleinflugzeug, das nach einfachem Umbau auch als Auto verwendet werden kann

**Fly-over, Fly|over** [flaɪ'|o:vɐ] *der;* -s, -s: Straßenüberführung

**fob, f. o. b.** = free on board. **Fob|klau|sel** *die;* -, -n: Klausel (1), die in der Bestimmung ↑fob besteht

**Fo|cu|sing** ['foʊkəsɪŋ] *das;* -s ⟨engl.⟩: psychotherapeutisches Verfahren der ↑Introspektion, das der Aufdeckung unbewusster Konflikte u. Motivationen dient

**fö|de|ral** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑föderativ

**fö|de|ra|li|sie|ren:** die Form einer Föderation geben

**Fö|de|ra|lis|mus** *der;* -: das Streben nach Errichtung od. Erhaltung eines Bundesstaates mit weitgehender Eigenständigkeit der Einzelstaaten; Ggs. ↑Zentralismus. **Fö|de|ra|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Föderalismus. **Fö|de|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Föderalist. **fö|de|ra|lis|tisch:** den Föderalismus erstrebend, fördernd, erhaltend

**Fö|de|rat** *der;* -en, -en: Bündnispartner

**Fö|de|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Verband; **b)** Verbindung, Bündnis [von Staaten]

**fö|de|ra|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: bundesmäßig

**Fö|de|ra|tiv|sys|tem** *das;* -s, -e: föderative Gliederung, Verfassung eines Staates

**fö|de|rie|ren:** sich verbünden. **Fö|de|rier|te** *der* u. *die;* -n, -n (meist Plural): verbündeter Staat, verbündete Macht

**Fog|ging** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Einnebeln von dreidimensionalen Darstellungen auf dem Computerbildschirm zur besonderen Betonung bestimmter Einzelheiten

**Fo|gosch** *der;* -s, -e ⟨*ung.*⟩ (österr.): Zander

**Foie gras** ['fo̯a 'gra(:)] *die;* - -, -s - [fo̯a 'gra:] ⟨*fr.*⟩: Gänsestopfleber

**fo|kal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) den Brennpunkt betreffend, Brenn... **2.** (Med.) von einem infektiösen Krankheitsherd ausgehend, ihn betreffend

**Fo|kal|dis|tanz** *die;* -, -en (Physik): Brennweite

**Fo|kal|in|fek|ti|on** *die;* -, -en (Med.): von einer Stelle im Körper ausgehende Infektion

**Fo|ko|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): Gerät zur Bestimmung der Brennweite

**Fo|kus** *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Brennpunkt. **2.** (Med.) Streuherd einer Infektion. **3.** (bildungsspr.) Mittelpunkt des Interesses

**fo|kus|sie|ren: 1. a)** (Physik) optische Linsen ausrichten; **b)** etwas (z. B. Lichtstrahlen) auf einen zentralen Punkt richten. **2.** Strahlen, die aus geladenen Teilchen bestehen, durch geeignete elektrische od. magnetische Felder sammeln. **3.** (bildungsspr.) **a)** etw. in den Mittelpunkt des Interesses stellen; **b)** sich fokussieren: sein Hauptaugenmerk auf etw. richten, sich auf etw. konzentrieren

**Fol|der** ['foʊldɐ] *der;* -s, - ⟨*germ.-engl.*⟩ (bes. Werbespr.): Faltblatt, Faltprospekt

**…fon, …phon**

⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Laut, Ton, Stimme; Sprache“

Das *ph* in …phon kann generell durch *f* ersetzt werden:
– frankofon, auch: frankophon
– Megafon, auch: Megaphon
– polyfon, auch: polyphon
– Saxofon, auch: Saxophon
– Telefon

**…fo|nie**
auch: …phonie
*die;* -, …ien (meist ohne Plural)
⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Ton, Klang“

Das *ph* in …phonie kann generell durch *f* ersetzt werden:
– Dodekafonie, auch: Dodekaphonie
– Kakofonie, auch: Kakophonie

F
Foli

[1]**Fo|lia** ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑Folium
[2]**Fo|lia** *die;* -, -s u. …ien ⟨*span.*⟩: **a)** spanische Tanzmelodie im 3/4-Takt; **b)** Variation über ein solches Tanzthema
**Fo|li|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ugs.) großes, unhandliches [altes] Buch. **2.** Buch im Folioformat; vgl. Folio (1)
[1]**Fo|lie** […jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** aus Metall od. Kunststoff in Bahnen hergestelltes, sehr dünnes Material zum Bekleben od. Verpacken. **2.** (Druckw.) auf einer dünnen Haut aufgebrachte u. auf Buchdecken aufgepresste Farbschicht. **3.** Hintergrund (von dem sich etwas abhebt)
[2]**Fo|lie** [fɔˈliː] *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Torheit, Narrheit, Tollheit
**Fo|li|en:** *Plural* von ↑[1]Folie, ↑Folio u. ↑Folium
**fo|li|ie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Blätter eines Druckbogens nummerieren. **2.** etwas mit einer Folie unterlegen. **3.** (Wirtsch.) gegenüberliegende Bogenseiten gleich beziffern (in Geschäftsbüchern)
**Fo|lin|säu|re** vgl. Folsäure
**fo|lio:** auf dem Blatt [einer mittelalterlichen Handschrift] (Abk.: fol., z. B.: fol. 3 b). **Fo|lio** *das;* -s, …ien u. -s ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Buchformat in der Größe eines halben Bogens (gewöhnlich mehr als 35 cm; Abk.: Fol., fol.; Zeichen: 2°). **2.** Doppelseite des Geschäftsbuches
**Fo|li|um** *das;* -s, …ia u. …ien (meist Plural) (Pharm.): bes. als Bestandteil von Drogen od. Heilmittel verwendetes Pflanzenblatt
**Folk** [foʊk] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Folkmusic
**Fol|ke|ting** *das;* -[s] ⟨*dän.*⟩: **a)** bis 1953 die zweite Kammer des dänischen Reichstags; **b)** ab 1953 das dänische Parlament
**Fol|ke|vi|se** *die;* -, -r (meist Plural) ⟨*dän.;* „Volksweise“⟩: skandinavische Ballade des Mittelalters (13.–16. Jh.); vgl. Kämpevise
**Fol|k|lo|re** *die;* - ⟨*engl.;* „Wissen des Volkes“⟩: **1. a)** Sammelbez. für die Volksüberlieferungen (z. B. Lied, Tracht, Brauchtum) als Gegenstand der Volkskunde; **b)** Volkskunde. **2. a)** Volkslied, -tanz u. -musik [als Gegenstand der Musikwissenschaft]; **b)** volksmusikalische Züge in der Kunstmusik. **3.** Moderichtung, der volkstümliche Trachten u. bäuerliche Kleidung (auch anderer Länder) als Vorlage dienen
**Fol|k|lo|ris|mus** *der;* -, …men: Vermittlung und Vorführung von Folklore (1 a) zu kommerziellen Zwecken od. zur Selbstdarstellung von Minderheiten
**Fol|k|lo|rist** *der;* -en, -en: Kenner der Folklore, Volkskundler
**Fol|k|lo|ris|tik** *die;* -: Wissenschaft von den Volksüberlieferungen, bes. Volksliedforschung
**Fol|k|lo|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Folklorist
**fol|k|lo|ris|tisch:** **1.** die Folklore betreffend. **2.** volksliedhaft, nach Art der Volksmusik (von Werken der Kunstmusik). **3.** volkskundlich
**Folk|mu|sic** [ˈfoʊkmjuːzɪk] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Musik, die ihre Elemente aus der traditionellen Volksmusik bezieht, deren Textinhalte jedoch zeitgenössisch [u. zeitkritisch] sind
**Folk|rock** *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: seit Mitte der 1960er-Jahre verbreitete Musikform, die durch Übertragung des Folksongs u. a. folkloristischer Formen auf die Rockmusik entstand
**Folk|song** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Volkslied“⟩: Lied in der Art u. im Stil eines Volkslieds
**Fol|let|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: großes Halstuch in Dreieckform in der Mode des 18. Jh.s
**Fol|li|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.;* „kleiner Ledersack, -schlauch“⟩ (Med.): **1.** Drüsenbläschen, kleiner [Drüsen]schlauch, Säckchen (z. B. Haarbalg, Lymphknötchen). **2.** Zellhülle des gereiften Eies im Eierstock
**Fol|li|kel|epi|thel** *das;* -s, -e (Med.): Zellschicht, die die Eizelle im Eierstock umgibt
**Fol|li|kel|hor|mon** *das;* -s, -e: weibliches Geschlechtshormon
**Fol|li|kel|sprung** *der;* -s, …sprünge: ↑Ovulation
**fol|li|ku|lar, fol|li|ku|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** follikelartig, schlauchartig; **b)** den Follikel betreffend; von einem Follikel ausgehend. **Fol|li|ku|li|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Haarbälge
**Fol|low-up** [fɔloʊˈap] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Veranstaltung zum Auffrischen u. Vertiefen eines Seminarthemas, einer Weiterbildungsveranstaltung u. Ä.
**Fol|säu|re,** Folinsäure *die;* - ⟨Kunstw.⟩: zum Vitamin-B-Komplex gehörendes Vitamin
**Fo|ment** *das;* -[e]s, -e (veraltet), **Fo|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): warmer Umschlag um einen erkrankten Körperteil
**…fon, …phon** *s. Kasten*
[1]**Fon** vgl. Phon
[2]**Fon** *das;* -s: (bes. auf Briefbögen, Visitenkarten u. Ä.) Kurzform von ↑Telefon
**fon…, Fon…** s. Kasten phono…, Phono…
**Fo|n|as|the|nie** vgl. Phonasthenie

**Fo|na|ti|on** vgl. Phonation. **fo|na|to|risch** vgl. phonatorisch
**fon|cé** [fõ'se:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): dunkel (von einer Farbe)
**Fond** [fõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Rücksitz im Auto. **2. a)** Hintergrund (z. B. eines Gemäldes od. einer Bühne); **b)** Stoffgrund, von dem sich ein Muster abhebt. **3.** Grundlage, Hauptsache. **4.** (Gastron.) beim Braten od. Dünsten zurückgebliebener Fleischsaft
**Fo|n|da|co** *der;* -, ...chi u. -s ⟨*gr.-arab.-it.*⟩: Kaufhaus im Orient u. im Mittelmeergebiet
**Fon|dant** [fõ'dã:] *der,* österr.: *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „schmelzend"⟩: unter Zugabe von Farb- u. Geschmacksstoffen hergestellte Zuckermasse od. -ware
**Fonds** [fõ:] *der;* - [fõ:(s)], - [fõ:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Geld- od. Vermögensreserve für bestimmte Zwecke; **b)** (in der sozialistischen Planwirtschaft) Gesamtheit der im gesellschaftlichen Interesse verwendbaren materiellen u. finanziellen Mittel eines sozialistischen Betriebes. **2.** Schuldverschreibungen öffentlicher Körperschaften
**Fonds|ma|nage|ment** ['fõ:mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s: Beirat, der für einen Fonds (z. B. einen Investmentfonds) die Anlageentscheidungen trifft. **Fonds|ma|nager** ['fõ:mɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: Manager, der bei einem [Investment]fonds für die Geldanlage zuständig ist. **Fonds|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fondsmanager
**Fon|due** [fõ'dy:, schweiz.: 'fõdy:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.;* „geschmolzen"⟩: **a)** Schweizer Spezialgericht aus geschmolzenem Käse, in den Brotwürfel getaucht werden; **b)** Fleischgericht, bei dem das in Würfel geschnittene Fleisch am Tisch in heißem Öl gegart wird; Fleischfondue; **c) chinesisches Fondue:** Fleischfondue, bei dem statt des Öls Brühe verwendet wird
**Fo|nem** vgl. Phonem
**Fo|ne|ma|tik** usw. vgl. Phonematik usw.
**Fo|ne|mik** usw. vgl. Phonemik usw.
**Fon|en|do|s|kop** vgl. Phonendoskop
**Fo|ne|tik** usw. vgl. Phonetik usw.
**Fo|ne|to|graf** vgl. Phonetograph
**Fo|ni|a|ter** usw. vgl. Phoniater usw.
**Fo|ni|a|te|rin** vgl. Phoniaterin
**Fo|nik** vgl. Phonik
**fo|nisch** vgl. phonisch
**Fo|nis|mus** vgl. Phonismus
**fo|no...**, **Fo|no...** s. Kasten phono..., Phono...
**Fo|no|dik|tat** vgl. Phonodiktat
**fo|no|gen** vgl. phonogen
**Fo|no|gno|mik** vgl. Phonognomik
**Fo|no|graf** usw. vgl. Phonograph usw.
**Fo|no|gramm** vgl. Phonogramm
**Fo|no|lith** [auch: ...'lɪt] vgl. Phonolith
**Fo|no|lo|ge** usw. vgl. Phonologe usw.
**Fo|no|me|ter** usw. vgl. Phonometer usw.
**Fo|no|pho|bie** vgl. Phonophobie
**Fo|no|ta|xie** vgl. Phonotaxie
**Fo|no|ta|xis** vgl. Phonotaxis
**Fo|no|the|k** vgl. Phonothek
**Fo|no|ty|pis|tin** vgl. Phonotypistin
**Font** *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.;* „Schriftsatz"⟩ (EDV): Schriftsatzinventar [eines Textverarbeitungssystems]; Zeichensatz
**Fon|tä|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: aufsteigender [Wasser]strahl (bes. eines Springbrunnens)
**Fon|ta|nel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Med.): Knochenlücke am Schädel von Neugeborenen
**Fon|tan|ge** [fõ'tã:ʒə] *die;* -, -n ⟨nach dem Namen einer franz. Herzogin⟩: hochgetürmte, mit Schmuck u. Bändern gezierte Haartracht des ausgehenden 17. Jh.s
**Food|de|si|g|ner** ['fu:ddizaɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der beruflich Speisen für Fotos in Kochbüchern und Zeitschriften zubereitet und dekorativ anrichtet. **Food|de|si|g|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fooddesigner
**Food|en|gi|nee|ring** [...-lɛndʒɪnɪərɪŋ] *das;* -[s]: Herstellung von künstlichen Lebensmitteln
**Foot** [fʊt] *der;* -, Feet [fi:t] (4 Feet od. Foot) ⟨*engl.*⟩: (britisches u. amerikanisches Längenmaß von $^1/_3$ Yard, geteilt in 12 Inches = 0,3048 m; Abk.: ft)
**Foot|ball** ['fʊtbɔ:l] *der;* -[s]: in Amerika aus dem ↑Rugby entwickeltes Kampfspiel
**Foot|can|dle** [...kændl̩] *die;* -, -s (Physik): engl. u. amerik. physikalische Einheit der Beleuchtungsstärke (10,76 Lux)
**Foo|ting** ['fu:ting] *das;* -[s], -s: Dauerlaufgeschwindigkeit, bei der die Pulsfrequenz ständig bei 130/min liegt
**Fo|ra:** *Plural* von ↑Forum
**Fo|ra|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Med.): Loch, Lücke, Öffnung
**Fo|ra|mi|ni|fe|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Meer lebender Wurzelfüßer mit ein- od. mehrkammeriger Schale u. fadenförmigen Scheinfüßchen
**Force** [fɔrs] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Stärke, Gewalt, Zwang
**Force de Frappe** [- də 'frap] *die;* - - - ⟨*fr.*⟩: die Gesamtheit der mit Atomwaffen eigener Herstellung ausgerüsteten französischen militärischen Einheiten
**Force ma|jeure** [- ma'ʒœ:r] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): höhere Gewalt
**For|ceps** ['fɔrtsɛps] vgl. Forzeps
**for|cie|ren** [...'si:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: etwas mit Nachdruck vorantreiben, beschleunigen, steigern. **for|ciert:** gewaltsam, erzwungen, gezwungen, unnatürlich; **forcierter Marsch** (veraltet): Eilmarsch. **For|cie|rung** *die;* -, -en: das Forcieren
**For|dis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Großindustriellen H. Ford⟩: industriepolitische Konzeption der weitestgehenden Rationalisierung u. Standardisierung der Produktion
**Fö|re** *die;* - ⟨*skand.*⟩: Eignung des Schnees zum [Ski]fahren; Geführigkeit
**Fore|cad|die** ['fɔ:kædi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): ↑Caddie (1), der den Flug des Balles beobachten soll od. der vorausgeschickt wird, um ein Zeichen zu geben, dass der Platz frei ist
**Fore|cast** [...ka:st] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Voraussage"⟩ (bes. Meteorol., Wirtsch.): Voraussage einer künftigen Entwicklung, des wahrscheinlichen Verlaufs von etw.
**Fore|che|cking** [...tʃɛkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Eishockey): das Stören des gegnerischen Angriffs in der Entwicklung, bes.

bereits im gegnerischen Verteidigungsdrittel

**Fore|hand** [...hænd] *der;* -[s], -s: Vorhandschlag im Tennis, Tischtennis, Federball und [Eis]hockey; Ggs. ↑Backhand

**Fo|reign Of|fice** ['fɔrɪn 'ɔfɪs] *das;* - - ‹*engl.*›: das britische Außenministerium

**Fo|ren|sik** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Gerichtsmedizin. **2.** Klinik für psychisch kranke u. suchtkranke Straftäter(innen). **fo|ren|sisch: 1.** (veraltet) zur wortgewandten Rede gehörend, ↑rhetorisch. **2.** die Gerichtsverhandlung betreffend, gerichtlich; **forensische Chemie:** Teilgebiet der Chemie im Bereich der Rechtsmedizin, das sich mit dem Nachweis von Vergiftungen u. der Aufklärung von Verbrechen durch eine chemische Spurenanalyse beschäftigt; **forensische Pädagogik:** zusammenfassende Bez. für die Bereiche Kriminalpädagogik u. Jugendstrafvollzug; **forensische Psychologie:** Psychologie, die sich mit den in der Gerichtspraxis auftretenden psychologischen Problemen befasst

**For|fait** [fɔr'fɛ] *das;* -s, -s ‹*fr.*› (schweiz., bes. Sport): Zurückziehung einer Meldung, bes. für einen Sportwettbewerb

**for|fai|tie|ren** ‹*lat.-fr.*›: (eine Forderung) nach überschlägiger Berechnung verkaufen. **For|fai|tie|rung** *die;* -, -en: Art der Exportfinanzierung, bei der ein Exporteur Forderungen aus einem Exportgeschäft an ein Kreditinstitut verkauft

**For|feit** ['fɔ:fɪt] *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Strafe, Buße"› (Kaufmannsspr.): Abstandssumme bei Vertragsrücktritt, Reugeld

**Fo|rint** [bes. österr. auch: fo'rɪnt] *der;* -[s], -s, österr.: -e (aber: 10 -) ‹*ung.*›: ungarische Währungseinheit (Abk.: Ft)

**For|la|na** *die;* -, ...nen, **For|la|ne** *die;* -, ...nen, Furlana *die;* -, ...nen, Furlane *die;* -, ...nen ‹*it.*›: alter, der ↑Tarantella ähnlicher italienischer Volkstanz im $^6/_8$-($^6/_4$-)Takt

**For|mag|gio** [...'madʒo] *der;* -[s] ‹*lat.-vulgärlat.-it.;* eigtl. „Formkäse"›: ital. Bez. für: Käse

**for|mal** ‹*lat.*›: **1.** die äußere Form betreffend; auf die äußere Form, Anlage o. Ä. bezüglich. **2.** nur der Form nach [vorhanden], ohne eigentliche Entsprechung in der Wirklichkeit

**For|mal** *das;* -s: kurz für ↑Formaldehyd

**for|ma|läs|the|tisch** ‹*lat.; gr.-nlat.*›: die reine Form eines Kunstwerks in Betracht ziehend

**For|m|al|de|hyd** [auch: ...'hy:t] *der;* -s ‹Kurzw. aus *nlat.* Acidum *formi*cum „Ameisensäure" u. ↑*Aldehyd*›: zur Desinfektion von Räumen verwendetes, farbloses, stechend riechendes Gas

**For|ma|lie** [...jə] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.*›: Formalität, Förmlichkeit, Äußerlichkeit

**For|ma|lin®** *das;* -s ‹Kunstw. aus ↑*Formal*dehyd u. *-in*›: als Konservierungs- od. Desinfektionsmittel verwendete gesättigte Lösung von ↑Formaldehyd in Wasser

**for|ma|li|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** etwas in bestimmte [strenge] Formen bringen; sich an gegebene Formen halten. **2.** ein [wissenschaftliches] Problem mithilfe von Formeln allgemein formulieren u. darstellen. **3. a)** zur bloßen bzw. festen, verbindlichen Form machen; **b)** (selten) sich formalisieren: (selten) zur bloßen bzw. festen, verbindlichen Form werden

**For|ma|lis|mus** *der;* -, ...men: **1. a)** (ohne Plural) Bevorzugung der Form vor dem Inhalt, Überbetonung des rein Formalen, übertriebene Berücksichtigung von Äußerlichkeiten; **b)** etwas mechanisch Ausgeführtes; **c)** (ohne Plural; DDR abwertend) Vorwurf, die subjektive Kunstauffassung über den politisch-ideologischen Inhalt zu stellen u. somit im Widerspruch zum propagierten sozialistischen Realismus zu stehen. **2.** Auffassung der Mathematik als Wissenschaft von rein formalen ↑Strukturen (1). **For|ma|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Formalismus. **For|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Formalist. **for|ma|lis|tisch:** das Formale überbetonend

**For|ma|li|tät** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Förmlichkeit, Äußerlichkeit, Formsache. **2.** [amtliche] Vorschrift

**for|ma|li|ter** ‹*lat.*›: der [äußeren] Form nach

**for|mal|ju|ris|tisch:** rein äußerlich genau dem Gesetz entsprechend

**For|m|a|mid** *das;* -[e]s ‹Kurzw. aus *nlat.* Acidum *formi*cum „Ameisensäure" u. ↑*Amid*›: als Lösungsmittel verwendete farblose Flüssigkeit, das ↑Amid der Ameisensäure

**For|mans** *das;* -, ...ạnzien u. ...ạntia ‹*lat.*›: grammatisches Bildungselement; gebundenes Morphem (z. B. lieb*lich*); Ggs. ↑Determinativ (2)

**For|mạnt** *der;* -en, -en: **1.** (Sprachwiss.) ↑Formans. **2.** (Akustik) einer der charakteristischen Teiltöne eines Lautes

**For|mạn|tia, For|mạn|zi|en:** *Plural* von ↑Formans

**For|mạt** *das;* -[e]s, -e ‹„Geformtes; Genormtes"›: **1.** [genormtes] Größenverhältnis eines [Handels]gegenstandes nach Länge u. Breite (bes. bei Papierbogen). **2. a)** stark ausgeprägtes Persönlichkeitsbild; außergewöhnlicher Rang aufgrund der Persönlichkeit, bedeutender Fähigkeiten o. Ä.; **b)** besonderes Niveau, große Bedeutung. **3.** (Druckw.) aus den beim Schließen einer Buchdruckform zwischen die einzelnen Schriftkolumnen gelegten Eisen- od. Kunststoffstegen (Formatstegen) gebildeter Rahmen, der den gleichmäßigen Abstand der Druckseiten voneinander sichert

**for|ma|tie|ren** (EDV): **a)** Daten nach verbindlich vorgegebenen Vorschriften od. nach den Bedürfnissen des Benutzers anordnen u. zusammenstellen; **b)** einen Datenträger für die Aufnahme von Daten bereit machen. **For|ma|tie|rung** *die;* -, -en: das Formatieren

**For|ma|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** Herausbildung durch Zusammenstellung. **2. a)** bestimmte Anordnung, Aufstellung, Verteilung; **b)** für einen bestimmten militärischen Zweck od. Auftrag gebildete Truppe, Gruppe, Verband. **3. a)** Gruppe, zu der man sich zusammenge-

schlossen hat; **b)** in bestimmter Weise strukturiertes, soziales, ökonomisches o. ä. Gebilde. **4.** Pflanzengesellschaft ohne Berücksichtigung der Artenzusammensetzung (z. B. Laubwald, Steppe). **5.** (Geol.) **a)** Zeitabschnitt in der Erdgeschichte, der sich hinsichtlich Fauna od. Flora von anderen unterscheidet; **b)** Folge von Gesteinsschichten, die sich in einem größeren erdgeschichtlichen Zeitraum gebildet hat

**For|ma|ti|ọns|flug** *der;* -es, ...flüge: **a)** Flug mehrerer Luftfahrzeuge in Formation (2 a); **b)** Flug von zwei od. mehreren Raumfahrzeugen auf gleichen od. ähnlichen Bahnen als Vorbereitung eines Rendezvousmanövers

**For|ma|ti|ọns|grup|pe** *die;* -, -n (Geol.): Gruppe einander nahestehender Formationen (5 a) (z. B. Trias, Jura u. Kreide)

**For|ma|ti|ọns|tanz** *der;* -es (Tanzsport): Tanz, bei dem acht Paare eine Formation (2 a) bilden

**for|ma|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Gestaltung betreffend, gestaltend. **For|ma|ti̱v** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** ↑Formans. **2.** kleinstes Element mit syntaktischer Funktion innerhalb einer Kette. **3.** Zeichenform, -gestalt (im Unterschied zum bezeichneten Inhalt)

**Forme fruste** [fɔrm'fryst] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (Med.): nicht voll ausgeprägtes Krankheitsbild; milder Verlauf einer Krankheit

**Fọr|mel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** fester sprachlicher Ausdruck, feste Formulierung für etwas Bestimmtes. **2.** Folge von Buchstaben, Zahlen od. Worten zur verkürzten Bez. eines mathematischen, chemischen od. physikalischen Sachverhalts (z. B. $H_2O$ = Wasser). **3.** kurzer, knapper Satz od. Ausdruck, in dem sich ein gedanklicher Zusammenhang erhellend fassen lässt. **4.** durch eine Kommission des Internationalen Automobilverbandes od. durch einen Motorsportverband festgelegte Merkmale des Rennwagens einer bestimmten Klasse; Rennformel (z. B. Formel 1, 2, 3, V, Super-V)

**Fọr|mel|di|ät** *die;* - (Med.): kohlenhydrat- u. fettarmes Nährstoffkonzentrat mit definierter u. konstanter Zusammensetzung (zur Behandlung des Übergewichts)

**for|mẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** dem Gesetz od. der Vorschrift nach, offiziell; **b)** bestimmten gesellschaftlichen Formen, den Regeln der Höflichkeit genau entsprechend. **2. a)** aufgrund festgelegter Ordnung, aber nur äußerlich, ohne eigentlichen Wert, um dem Anschein zu genügen; **b)** auf Distanz haltend, engeren persönlichen Kontakt meidend u. sich nur auf eine unverbindliche Umgangsform beschränkend

**For|mel-1-Klas|se** [...'ạins...] *die;* -: Klasse von Rennwagen der Formel 1

**For|mi|ạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Ameisensäure

**For|mi|ca|tio** vgl. Formikatio

**for|mi|dạ̈|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** außergewöhnlich, erstaunlich; großartig. **2.** (veraltet) furchtbar

**for|mi̱e|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** bilden, gestalten; **b)** sich formieren: sich zusammenschließen, sich nach einem bestimmten Plan organisieren. **2. a)** jmdn. od. etwas in einer bestimmten Reihenfolge aufstellen; **b)** sich formieren: sich in einer bestimmten Weise ordnen

**For|mi|kạ̈|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Studium des Verhaltens der Tiere künstlich angelegtes Ameisennest

**For|mi|kạ̈|tio** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hautjucken, Hautkribbeln

**For|mọl®** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *nlat.* Acidum *form*icum „Ameisensäure" u. ↑Alkoh*ol*⟩: ↑Formalin

**fọrm|sta|bil:** gegen Druck, Wärme o. Ä. widerstandsfähig in der Form

**Fọr|mu|la|di|ät** *die;* - ⟨*lat.; griech.*⟩: ↑Formeldiät

**For|mu|lạr** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: [amtlicher] Vordruck; Formblatt, Muster

**for|mu|li̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** in eine angemessene sprachliche Form bringen. **2.** festlegen, entwerfen. **For|mu|li̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Formulieren. **2.** etwas Formuliertes; in bestimmter Weise formulierter Text

**For|my̱l** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Säurerest der Ameisensäure

**Fọr|nix** *der;* -, ...nices [...ṯse:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Wölbung, gewölbter Teil eines Organs

**For|sy|thie** [fɔr'zy:ṯsi̯ə, auch: ...ṯi̯ə, österr., schweiz.: fɔr'zi:ṯsi̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem engl. Botaniker Forsyth⟩: früh blühender Strauch (Ölbaumgewächs, Zierstrauch) mit leuchtend gelben, viergeteilten Blüten

**Fort** [fo:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: abgeschlossenes, räumlich begrenztes Festungswerk

**fọr|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): laut, stark, kräftig (Vortragsanweisung; Abk.: f). **Fọr|te** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): große Lautstärke, starke Klangfülle

**for|te|pi|ạ̈|no** (Musik): laut u. sofort danach leise (Vortragsanweisung; Abk.: fp). **For|te|pi|ạ̈|no** *das;* -s, -s u. ...ni: **1.** (Musik) laute u. sofort danach leise Tonstärke. **2.** (veraltet) Klavier, ↑Pianoforte

**Fọr|tes:** *Plural* von ↑Fortis

**fọr|tes for|tu̱|na ạd|ju|vat** ⟨*lat.*⟩: den Mutigen hilft das Glück (lateinisches Sprichwort)

**Fọr|ti:** *Plural* von ↑Forte

**For|ti|fi|ka|ti|ọn** *die;* -, -en (veraltet): **a)** Befestigung, Befestigungswerk; **b)** (ohne Plural) Befestigungskunst

**for|ti|fi|ka|tọ|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Fortifikation betreffend

**for|ti|fi|zi̱e|ren:** befestigen

**Fọr|tis** *die;* -, Fortes [...te:s] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit großer Intensität gesprochener u. mit gespannten Artikulationsorganen gebildeter Konsonant (z. B. p, t, k); Ggs. ↑[1]Lenis

**for|ṯis|si|mo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr laut, äußerst stark u. kräftig (Vortragsanweisung; Abk.: ff). **For|ṯis|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi (Musik): sehr große Lautstärke, sehr starke Klangfülle

**Fọr|tran, FORTRAN** *das;* -s ⟨Kurzw. für *engl. for*mula *tran*slator⟩ (EDV): bes. auf wissenschaftliche u. technische Aufgaben ausgerichtete Programmiersprache

**For|tu|na** *die;* - ⟨*lat.;* röm. Glücksgöttin⟩: Erfolg, Glück

**For|tune** [...'ty:n], eingedeutscht: **For|tü|ne** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Glück, Erfolg

**Fo|rum** *das;* -s, ...ren u. ...ra ⟨*lat.*⟩: **1.** geeigneter Personenkreis, der eine sachverständige Erörterung von Problemen od. Fragen garantiert. **2.** geeigneter Ort für etwas, Plattform. **3.** öffentliche Diskussion, Aussprache. **4.** Markt- u. Versammlungsplatz in den römischen Städten der Antike (bes. im alten Rom)

**For|ward** ['fo:ɐvɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.; Fußball, Eishockey): Stürmer

**for|za̱n|do** vgl. sforzando

**for|za̱|to** vgl. sforzato

**For|zeps,** med. fachspr.: Forceps ['fɔrtsɛps] *die;* -, ...zipes u. ...cipes [...tsipe:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geburtszange

**Fos|bu|ry|flop, Fos|bu|ry-Flop** ['fɔsbəriflɔp] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Leichtathleten R. Fosbury⟩: **a)** (ohne Plural) Hochsprungtechnik, bei der der Springer sich nach dem Absprung so dreht, dass er mit dem Rücken die Latte überquert; **b)** einzelner Sprung in dieser Technik

**Fo̱s|sa** *die;* -, Fossae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Grube, Vertiefung

**Fo̱|ße** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Fehlfarbe, leere Karte (im Kartenspiel)

**fos|si̱l** ⟨*lat.;* „ausgegraben"⟩: **a)** vorweltlich, urzeitlich; als Versteinerung erhalten; Ggs. ↑rezent (1); **b)** in früheren Zeiten entstanden [u. von jüngeren Ablagerungen überlagert]. **Fos|si̱l** *das;* -s, -ien: als Abdruck, Versteinerung o. Ä. erhaltener Überrest von Tieren od. Pflanzen aus früheren Epochen der Erdgeschichte

**Fos|si|li|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vorgang des Entstehens von Fossilien. **fos|si|li|si̱e|ren:** versteinern, zu Fossilien werden

**Fo̱s|su|la** *die;* -, ...lae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Grübchen, kleine Vertiefung

**fot..., Fot...** vgl. foto..., Foto...

**fö|ta̱l** vgl. fetal

**fö|ti̱d** ⟨*lat.*⟩ (Med.): übel riechend, stinkend

**Fo̱|to** *das;* -s, -s, schweiz. auch: *die;* -s, -s: Kurzform von ↑Fotografie (2)

**fo|to..., Fo|to...**

vor Vokalen auch: fot..., Fot...
⟨zu *gr.* phōs, Gen. phōtós „Licht, Glanz, Helle; Sonnenlicht"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Licht, durch Licht; Lichtbild"
Vor allem in allgemeinsprachlichen Wörtern wird das *ph* in photo..., Photo... meist durch *f* ersetzt:
– Fotoalbum
– Fotoapparat
– Fotomodell
– Fotomontage
Vielfach sind beide Schreibungen möglich, wobei die *f*-Schreibung überwiegt:
– fotografisch, auch: photographisch
– Fotometer, auch: Photometer
Auch fachsprachliche Wörter können generell mit *f* geschrieben werden:
– Fotochemie, auch: Photochemie
– fotophob, auch: photophob
– Fotosynthese, auch: Photosynthese
– Fototropismus, auch: Phototropismus

**Fo̱|to|bio|lo|gie,** Photobiologie [auch: ...'gi:] *die;* -: Teilgebiet der Biologie, auf dem man sich mit der Wirkung des Lichtes auf tierische u. pflanzliche Organismen befasst

**fo̱|to|bio|lo|gisch** [auch: ...'lo:...], photobiologisch: die Fotobiologie betreffend

**Fo̱|to|che|mie,** Photochemie [auch: ...'mi:] *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das die chemischen Wirkungen des Lichtes erforscht

**Fo|to|che|mi|gra|fie̱,** Photochemigraphie [auch 'fo:...] *die;* -: Herstellung von Ätzungen aller Art im Lichtbildverfahren

**fo̱|to|che|misch,** photochemisch [auch: ...'çe:...]: chemische Reaktionen betreffend, die durch Licht bewirkt werden

**fo̱|to|chro̱m,** photochrom [...kr...]: ↑fototrop

**Fo̱|to|de|sign** [...di'za̱in] *das;* -s: dem ↑Grafikdesign (1) zugerechneter Teil der angewandten Fotografie (z. B. in Mode, Werbung, Industrie)

**Fo̱|to|ef|fekt,** Photoeffekt *der;* -[e]s, -e (Elektrot.): Austritt von Elektronen aus bestimmten Stoffen durch deren Bestrahlung mit Licht

**Fo̱|to|elek|tri|zi|tät,** Photoelektrizität [auch: ...'tɛ:t] *die;* -: durch Licht hervorgerufene Elektrizität (beim Fotoeffekt)

**Fo̱|to|elek|t|ron,** Photoelektron *das;* -s, ...o̱nen: durch Licht ausgelöstes Elektron; vgl. Fotoeffekt

**Fo̱|to|ele|ment,** Photoelement *das;* -[e]s, -e: elektrisches Element, Halbleiterelement, das (durch Ausnutzung des Fotoeffekts) Lichtenergie in elektrische Energie umwandelt

**Fo̱|to|fi|nish** [...fɪnɪʃ] *das;* -s, -s (Sport): Zieleinlauf, bei dem der Sieger nur durch Zielfotografie ermittelt werden kann

**fo̱|to|ge̱n,** photogen ⟨*gr.-engl.*⟩: zum Filmen od. Fotografieren besonders geeignet, bildwirksam (bes. von Personen). **Fo̱|to|ge|ni|tät,** Photogenität *die;* -: Bildwirksamkeit (z. B. eines Gesichts)

**Fo̱|to|gra̱f,** Photograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-engl.*⟩: jmd., der [berufsmäßig] Fotografien macht. **Fo̱|to|gra|fie̱,** Photographie *die;* -, ...i̱en: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur Herstellung dauerhafter, durch elektromagnetische Strahlen od. Licht erzeugter Bilder. **2.** einzelnes Lichtbild, Foto. **fo̱|to|gra|fie̱|ren,** photographieren: mit dem Fotoapparat Bilder machen. **Fo̱|to|gra|fin,** Photographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotograf. **fo̱|to|gra̱|fisch,** photographisch: **a)** mithilfe der Fotografie [erfolgend], die Fotografie betreffend; **b)** das Fotografieren betreffend

**Fo̱|to|gra̱mm,** Photogramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: nach fotografischem Verfahren gewonnenes Bild für Messzwecke, Messbild. **Fo̱|to|gram|me|t|rie̱,** Photogrammetrie *die;* -: **a)** Verfahren zum Konstruieren von Grund- u. Aufrissen aus fotografischen Bildern von Gegenständen; **b)** (in der Messtechnik u. Kartografie) das Herstellen von Karten aus der Fotografie des darzustellenden Gebietes. **fo̱|to|gram|me̱|t|risch,** photogrammetrisch: durch Fotogrammetrie gewonnen

**Fo|to|gra|vü|re,** Photogravüre *die;* -, -n: ↑Heliogravüre
**Fo|to|han|dy** *das;* -s, -s: Handy mit integrierter Fotokamera
**Fo|to|ko|pie,** Photokopie *die;* -, ...ien: fotografisch hergestellte Kopie eines Schriftstücks, einer Druckseite od. eines Bildes, Ablichtung. **fo|to|ko|pie|ren,** photokopieren: ein Schriftstück, eine Druckseite o. Ä. fotografisch vervielfältigen, ablichten
**Fo|to|ly|se,** Photolyse *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit der Fotosynthese einhergehende Zersetzung chemischer Verbindungen durch Licht
**Fo|tom** vgl. Photom
**fo|to|me|cha|nisch,** photomechanisch: unter Einsatz von Fotografie und Ätztechnik arbeitend
**Fo|to|me|ter,** Photometer *das;* -s, -: Gerät, mit dem (durch Vergleich zweier Lichtquellen) die Lichtstärke gemessen wird. **Fo|to|me|t|rie,** Photometrie *die;* -, ...ien: Verfahren zur Messung der Lichtstärke. **fo|to|me|t|risch,** photometrisch: die Lichtstärkemessung betreffend; mithilfe der Fotometrie erfolgend
**Fo|to|mo|dell** *das;* -s, -e: fotogene Person, die als ↑Modell (8) für [Mode]fotos o. Ä. tätig ist
**Fo|to|mon|ta|ge** *die;* -, -n: **1.** Zusammensetzung verschiedener Bildausschnitte zu einem neuen Gesamtbild. **2.** ein durch Fotomontage hergestelltes Bild
**Fo|ton** [auch: fo'to:n] vgl. Photon
**Fo|to|nik,** Photonik *die;* - (Informatik): Informationsverarbeitung, die auf der Wechselwirkung von Lichtsignalen beruht
**Fo|to|ob|jek|tiv** *das;* -s, -e: Linsenkombination an Fotoapparaten zur Bilderzeugung
**Fo|to|op|tik** *die;* -, -en: Kameraobjektiv
**Fo|to|pe|ri|o|dis|mus,** Photoperiodismus *der;* - (Bot.): Einfluss der Tageslänge auf das Wachstum und die Entwicklung von Pflanzen (z. B. Blütenbildung)
**fo|to|phil,** photophil (Biol.): das Leben im Licht bevorzugend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑fotophob
**fo|to|phob,** photophob: **1.** (Med.) lichtscheu, -empfindlich (bei gesteigerter Reizbarkeit der Augen). **2.** (Biol.) das Licht meidend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑fotophil
**Fo|to|pho|bie,** Photophobie *die;* -, ...ien: gesteigerte, schmerzhafte Lichtempfindlichkeit der Augen (z. B. bei Entzündungen, Migräne)
**Fo|to|phy|sio|lo|gie,** Photophysiologie *die;* -: die Wirkung des Lichts auf Entwicklung u. Lebensfunktionen der Pflanzen behandelndes Teilgebiet der ↑Physiologie
**Fo|t|op|sie,** Photopsie *die;* - (Med.): Auftreten von subjektiven Lichtempfindungen (in Gestalt von Blitzen, Funken o. Ä., z. B. bei Reizung der Augen od. Störung der Sehbahnen); vgl. Phosphen
**Fö|tor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): übler Geruch
**Fo|to|re|a|lis|mus** *der;* -: **1.** Stilrichtung in der [modernen] Malerei, bei der dem Maler Fotografien als Vorlagen für seine Bilder dienen. **2.** Stilrichtung in der künstlerischen Fotografie (1), die Welt kritisch-realistisch zu erfassen. **Fo|to|re|a|list** *der;* -en, -en: Maler, der seine Bilder nach fotografischen Vorlagen malt. **Fo|to|re|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotorealist
**Fo|to|re|por|ta|ge** *die;* -, -n: Reportage, die ein Thema mit Fotos dokumentiert. **Fo|to|re|por|ter** *der;* -s, -: Reporter, der für eine Zeitung o. Ä. fotografiert (Berufsbez.). **Fo|to|re|por|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotoreporter
**Fo|to|sa|fa|ri** *die;* -, -s: [Gesellschafts]reise bes. nach Afrika, um Tiere zu beobachten u. zu fotografieren
**Fo|to|set|ter** *der;* -s, -: ↑Intertype
**Fo|to|shoo|ting** [...ʃu:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Aufnahme, Anfertigung von Fotos für einen bestimmten Zweck (z. B. für eine Werbekampagne o. Ä.)
**Fo|to|sphä|re,** Photosphäre *die;* - (Astron.): strahlende Gashülle der Sonne
**Fo|to|syn|the|se,** Photosynthese [auch: 'fo:...] *die;* - (Biol.): Aufbau organischer Substanzen aus anorganischen Stoffen in Pflanzen mithilfe von Sonnenlicht; vgl. Assimilation (2)
**fo|to|tak|tisch,** phototaktisch (Biol.): die Fototaxis betreffend, auf ihr beruhend; sich durch einen Lichtreiz bewegend. **Fo|to|ta|xis,** Phototaxis *die;* -, ...xen (Biol.): durch Lichtreize ausgelöste ↑ [2]Taxis
**Fo|to|the|k,** *die;* -, -en: geordnete Sammlung von Fotografien (2) od. Lichtbildern
**Fo|to|the|ra|pie,** Phototherapie [auch: 'fo:...] *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung von Krankheiten mit natürlicher od. künstlicher Lichtstrahlung; Lichtheilverfahren
**Fo|to|to|po|gra|fie,** Phototopographie *die;* -: ↑Fotogrammetrie
**fo|to|trop,** phototrop: **1.** (Biol.) fototropisch. **2.** (Physik, Optik) sich unter Lichteinwirkung (UV-Licht) verfärbend (von Brillengläsern)
**Fo|to|tro|pie,** Phototropie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter dem Einfluss von sichtbarem oder ultraviolettem Licht (z. B. Sonnenstrahlen) eintreffende ↑reversible (1) Farbänderung, Verfärbung
**fo|to|tro|pisch,** phototropisch (Biol.): den Fototropismus betreffend. **Fo|to|tro|pis|mus,** Phototropismus *der;* -, ...men (Biol.): durch einseitigen Einfall von Licht hervorgerufene Veränderung der Wachstumsbewegung (zur Lichtquelle hin od. auch von ihr weg)
**Fo|to|ty|pie,** Phototypie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur fotomechanischen Herstellung von Druckplatten. **2.** fotomechanisch hergestellte Druckplatte
**Fo|to|vol|ta|ik,** Photovoltaik *die;* - ⟨↑Volt⟩: Teilgebiet der Elektronik bzw. der Energietechnik, das sich mit der Gewinnung von elektrischer Energie (bes. aus Sonnenenergie) befasst
**fo|to|vol|ta|isch,** photovoltaisch: die Fotovoltaik betreffend
**Fo|to|zel|le,** Photozelle *die;* -, -n (Physik): Vorrichtung, die unter Ausnutzung des ↑Fotoeffektes Lichtschwankungen in Stromschwankungen umwandelt bzw. Strahlungsenergie in elektrische Energie
**Fo|to|zin|ko|gra|fie,** Photozinkographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; dt.; gr.*⟩: Herstellung von Strichätzungen im Lichtbildverfahren
**Fö|tus** vgl. Fetus

**fou|d|ro|y|ant** [fudrǫˈjäː, …jant] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): blitzartig entstehend, schnell u. heftig verlaufend

**foul** [faʊl] ⟨*engl.*⟩ (Sport): regelwidrig, gegen die Spielregeln verstoßend. **Foul** *das;* -s, -s (Sport): regelwidrige Behinderung eines gegnerischen Spielers, Regelverstoß

[1]**Fou|lard** [fuˈla:r] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Maschine zum Färben, ↑ Appretieren u. ↑ Imprägnieren von Geweben; **b)** leichtes [Kunst]seidengewebe mit kleinen Farbmustern (bes. für Krawatten u. Schals)

[2]**Fou|lard** *das;* -s, -s (schweiz.): Halstuch aus Kunstseide

**Fou|lar|dine** [fularˈdi:n] *die;* -: bedrucktes, feinfädiges Baumwollgewebe in Atlasbindung (Webart)

**Fou|lé** [fuˈle:] *der;* -[s], -s: weicher, kurz gerauter Wollstoff

**fou|len** [ˈfaʊlən] ⟨*engl.*⟩ (Sport): regelwidrig, unfair spielen

**Fou|ling** [ˈfaʊlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: nachträgliche Veränderung von Farben, Lacken u. a. auf Holz od. Metall (z. B. durch den Einfluss von Bakterien, Pilzen od. Meeresorganismen)

**Fou|ra|ge** vgl. Furage

**Four|gon** [fʊrˈgõː] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** (veraltet) Packwagen, Vorratswagen. **2.** (schweiz.) Militärlastwagen. **3.** (österr. veraltet) Leichenwagen

**Fou|rier** [fuˈri:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** (österr., schweiz.) für die Verpflegung u. das Rechnungswesen einer Einheit verantwortlicher Unteroffizier; **b)** (schweiz.) dritthöchster Dienstgrad eines Unteroffiziers. **2.** ↑ Furier

**Four-Let|ter-Word, Four|let|ter-word** [ˈfɔːlɛtəwəːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Vierbuchstabenwort", nach *engl.* to fuck = ficken⟩: vulgäres [Schimpf]wort [aus dem Sexualbereich]

**Four|ni|ture** [fʊrniˈty:ɐ̯] *die;* -, -n […ˈty:rən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Speisezutat, bes. Kräuter u. Gewürze. **2.** Halbfabrikate u. Einzelteile zur Herstellung von Schmuckstücken

**Four|rure** [fʊˈry:ɐ̯] *die;* - ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Pelzwerk

**Fo|vea** *die;* -, …eae […eɛ] ⟨*lat.*⟩ (Anat.): flache Grube in Knochen, Geweben od. Organen

**Fo|ve|o|la** *die;* -, …lae […lɛ] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Anat.): kleine Fovea

**fow, f. o. w.** = free on waggon

**Fox** *der;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Foxterrier. **2.** Kurzform von ↑ Foxtrott

**Fox|hound** […haʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Fuchshund"⟩: schneller, großer englischer Jagdhund (bes. für Fuchsjagden)

**Fox|ter|ri|er** […i̯ɐ̯] *der;* -s, -: rauhaariger englischer Jagdhund

**Fox|trott** *der;* -s, -e u. -s ⟨*engl.;* „Fuchsschritt"⟩: Gesellschaftstanz im $^4/_4$-Takt (um 1910 in den USA entstanden)

**Fo|y|er** [fǫaˈje:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Wandelhalle, Wandelgang [im Theater]

**Fra** ⟨Kurzform von ↑ Frate⟩: Anrede und Bezeichnung italienischer Klosterbrüder (meist vor konsonantisch beginnenden Namen, z. B. Fra Bartolomeo)

**Fra|cas** [fraˈka] *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Lärm, Getöse

**Frack** *der;* -[e]s, Fräcke, (ugs. auch:) -s ⟨*fr.-engl.*⟩: bei festlichen Anlässen od. von Kellnern u. Musikern als Berufskleidung getragene, vorn kurze, hinten mit langen, bis zu den Knien reichenden Rockschößen versehene, meist schwarze Jacke

**fra|gil** ⟨*lat.*⟩: zerbrechlich; zart. **Fra|gi|li|tät** *die;* -: Zartheit, Zerbrechlichkeit

**Frag|ment** *das;* -[e]s, -e: **1.** Bruchstück, Überrest. **2.** unvollständiges [literarisches] Werk. **3.** (Med.) Knochenbruchstück

**frag|men|tär** (Biol., Med., sonst veraltend): fragmentarisch. **frag|men|ta|risch:** bruchstückhaft, unvollendet

**Frag|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): **1.** direkte Kernteilung (Durchschnürung des Kerns ohne genaue Chromosomenverteilung). **2.** ungeschlechtliche Vermehrung von Pflanzen aus Pflanzenteilen (z. B. durch Zerteilen der Mutterpflanze)

**frag|men|tie|ren:** in Bruchstücke zerlegen. **Frag|men|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) das Fragmentieren. **2.** (EDV) ungeordnete Zergliederung eines Speichers in Bereiche, die von Programmen od. Daten belegt sind

**frais** [frɛːs], **frai|se** [ˈfrɛːzə] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: erdbeerfarben

[1]**Fraise** *das;* -, -: erdbeerfarbene Farbe

[2]**Frai|se** [ˈfrɛːzə], Fräse *die;* -, -n: **1.** im 16. u. 17. Jh. getragene Halskrause. **2.** Backenbart

**frak|tal** ⟨*engl.-fr.-lat.*⟩: vielfältig gebrochen, stark gegliedert. **Frak|tal** *das;* -s, -e: komplexes geometrisches Gebilde, wie es ähnlich auch in der Natur vorkommt (z. B. das Adernetz der Lunge). **Frak|tal|geo|me|trie** *die;* - (Math.): Geometrie, die sich mit den Fraktalen befasst u. mit deren Hilfe z. B. komplexe Naturerscheinungen mathematisch erfasst u. am Computer simuliert werden können

**Frak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** ↑ organisatorische Gliederung im Parlament, in der alle Abgeordneten einer Partei od. befreundeter Parteien zusammengeschlossen sind; **b)** Zusammenschluss einer Sondergruppe innerhalb einer Organisation; **c)** (österr.) [einzeln gelegener] Ortsteil. **2.** (Chemie) bei einem Trenn- bzw. Reinigungsverfahren anfallender Teil eines Substanzgemischs

**frak|ti|o|nell: a)** eine Fraktion betreffend; **b)** eine Fraktion bildend

**Frak|ti|o|nier|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e (Chemie): Gerät zur Ausführung einer fraktionierten Destillation

**frak|ti|o|nie|ren** (Chemie): Flüssigkeitsgemische aus Flüssigkeiten mit verschiedenem Siedepunkt durch Verdampfung isolieren. **Frak|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** Zusammenschluss zu Fraktionen (1a, b). **2.** (Chemie) Zerlegung eines chemischen Prozesses in mehrere Teilabschnitte

**Frak|ti|ons|chef** *der;* -s, -s: Vorsitzender einer ↑ Fraktion (1 a). **Frak|ti|ons|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fraktionschef

**Frak|ti|ons|dis|zi|p|lin** *die;* -: politisch begründete Verpflichtung, sich bei wichtigen Entscheidungen der Mehrheitsentscheidung in der ↑ Fraktion (1 a) zu unterwerfen

**Frak|ti|ons|zwang** *der;* -[e]s,

…zwänge: Verpflichtung eines bzw. einer Abgeordneten, seine bzw. ihre Stimme nur im Sinne der Fraktionsbeschlüsse abzugeben

**Frak|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Bruch"⟩: **1.** (Med.) Knochenbruch. **2.** eine Druckschrift; **Fraktur reden:** deutlich u. unmissverständlich seine Meinung sagen

**Fram|bö|si|e** *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩ (Med.): ansteckende Hautkrankheit der Tropen

[1]**Frame** [fre:m] *der;* -n […mən], -n […mən] ⟨*engl.*⟩: Rahmen, Träger in Eisenbahnfahrzeugen

[2]**Frame** *der* u. *das;* -s, -s: **1. a)** (Sprachwiss., EDV) besondere Datenstruktur für die begriffliche Repräsentation von Objekten u. stereotypen Situationen in Modellen künstlicher Intelligenz; **b)** (EDV) Bez. für einen rechteckigen Abschnitt eines Fensters, das von einem Browser im Internet angezeigt wird. **2.** Lernschritt innerhalb eines Lernprogramms

**Fra|na** *die;* -, Frane ⟨*it.*⟩ (Geol.): Erdrutsch [im Apennin]

**Franc** [frã:] *der;* -, -s (aber: 100 -) ⟨*germ.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Währungseinheit in der Schweiz u. verschiedenen afrikanischen Ländern (Abk.: fr, Plural: frs); **Schweizer Franc:** Abk.: sfr, Plural: sfrs. **2.** frühere Währungseinheit in Belgien, Frankreich u. Luxemburg; **französischer Franc:** Abk.: FF, franz. F; **belgischer Franc:** Abk.: bfr, Plural: bfrs; **Luxemburger Franc:** Abk.: lfr, Plural: lfrs

**Fran|çais fon|da|men|tal** [frãsɛ̃fõdamã'tal] *das;* - - ⟨*fr.*⟩ (Sprachwiss.): Grundwortschatz der französischen Sprache

[1]**Fran|chi|se** [frã'ʃi:zə] *die;* -, -n ⟨*germ.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Freiheit, Freimütigkeit. **2.** Abgaben-, Zollfreiheit. **3.** Freibetrag, für den die Versicherung [bei Bagatellschäden] nicht eintritt

[2]**Fran|chise** ['frɛntʃaɪs] *das;* - ⟨*germ.-mlat.-fr.-engl.*⟩: Vertriebsform im Einzelhandel, bei der ein Unternehmen seine Produkte durch Einzelhändler(innen) in Lizenz verkaufen lässt

**Fran|chi|sing** […zɪŋ] *das;* -s: ↑[2]Franchise

**Fran|ci|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* vom mlat. Namen Francia für Frankreich⟩: radioaktives Element aus der Gruppe der Alkalimetalle (Zeichen: Fr)

**fran|co** vgl. franko

**Fra|ne:** *Plural* von ↑Frana

**Fran|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*germ.-mlat.-it.*⟩: **a)** das Freimachen einer Postsendung; **b)** die zur Frankatur (a) bestimmten Briefmarken

**fran|kie|ren:** Postsendungen freimachen

**fran|ko,** franco ⟨*germ.-mlat.-it.*⟩: portofrei für den Empfänger

**fran|ko|fon,** frankophon ⟨*germ.-mlat.; gr.*⟩: französischsprachig. **Fran|ko|fo|ne,** Frankophone *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der Französisch (als seine Muttersprache) spricht. **Fran|ko|fo|nie,** Frankophonie *die;* -: Französischsprachigkeit

**Fran|ko|ka|na|di|er** *der;* -s, -: Französisch sprechender Bewohner Kanadas. **Fran|ko|ka|na|di|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frankokanadier

**fran|ko|man** ⟨*germ.-mlat.; gr.*⟩: alles Französische übertrieben liebend u. nachahmend. **Fran|ko|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der übertrieben alles Französische liebt u. nachahmt. **Fran|ko|ma|nie** *die;* -: übertriebene Nachahmung alles Französischen. **Fran|ko|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frankomane

**fran|ko|phil** ⟨*germ.-mlat.; gr.*⟩: Frankreich, seinen Bewohnern u. seiner Kultur besonders aufgeschlossen gegenüberstehend. **Fran|ko|phi|lie** *die;* -: Vorliebe für Frankreich, seine Bewohner u. seine Kultur

**fran|ko|pho|b:** Frankreich, seinen Bewohnern u. seiner Kultur ablehnend gegenüberstehend. **Fran|ko|pho|bie** *die;* -: Abneigung gegen Frankreich, seine Bewohner u. seine Kultur

**fran|ko|pho|n** vgl. frankofon

**Fran|ko|pho|ne** vgl. Frankofone

**Fran|ko|pho|nie** vgl. Frankofonie

**Frank|ti|reur** [frãti'rø:ɐ̯, auch: fraŋk…] *der;* -s, -e u. (bei franz. Aussprr.:) -s ⟨*fr.;* „Freischütze"⟩ (veraltet): Freischärler

**Fran|zis|ka|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem Ordensgründer Franziskus⟩: Angehöriger des vom heiligen Franz v. Assisi 1209/10 gegründeten Bettelordens (Erster Orden; Abk.: O. F. M.)

**Fran|zis|ka|ner|bru|der** *der;* -s, …brüder: Laienbruder des klösterlichen Dritten Ordens (↑Terziar) des heiligen Franz

**Fran|zis|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: **1.** Angehörige des Zweiten Ordens des heiligen Franz, ↑Klarisse. **2.** Angehörige des Dritten Ordens (vgl. Terziar), klösterlich lebende Schul- u. Missionsschwester

**fran|zö|si|e|ren: a)** auf französische Art, nach französischem Geschmack gestalten; **b)** der französischen Sprache angleichen

**frap|pant** ⟨*germ.-fr.*⟩: verblüffend, treffend, überraschend

[1]**Frap|pé,** Frappee [fra'pe:] *der;* -s, -s: Gewebe mit eingepresster Musterung

[2]**Frap|pé,** Frappee *das;* -s, -s: ein mit klein geschlagenem Eis serviertes [alkoholisches] Getränk

[3]**Frap|pé,** Frappee *das;* -s, -s (Ballett): leichtes, schnelles Anschlagen der Ferse des Spielbeins gegen das Standbein vor u. hinter dem Spann des Fußes

**frap|pie|ren: 1.** jmdn. überraschen, in Erstaunen versetzen. **2.** Wein od. Sekt in Eis kalt stellen

**Fras|ca|ti** *der;* -, - ⟨nach der ital. Stadt⟩: italienischer Weißwein aus der Umgebung von Frascati

**Frä|se** vgl. [2]Fraise

**Fra|te** ⟨*lat.-it.*⟩: Anrede und Bezeichnung italienischer Klosterbrüder (meist vor vokalisch beginnenden Namen, z. B. Frate Elia, Frat' Antonio)

**Fra|ter** *der;* -s, Fratres […re:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** [Kloster]bruder vor der Priesterweihe; vgl. Pater. **2.** Laienbruder eines Mönchsordens (Abk.: Fr.)

**Fra|ter|her|ren** *die* (Plural): katholische Schulgenossenschaft des späten Mittelalters, deren Gelehrtenschulen durch die der Jesuiten abgelöst wurden

**Fra|ter|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Verbrüderung. **fra|ter|ni|sie|ren:** sich verbrüdern, vertraut werden

**Fra|ter|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Brüderlichkeit; **b)** Verbrüderung. **2.** [kirchliche] Bruderschaft

**Fra|ter|ni|té** […ni'te:] *die;* -

⟨*lat.-fr.*⟩: Brüderlichkeit (eines der Schlagworte der Französischen Revolution); vgl. Égalité, Liberté

**Fra|t|res:** *Plural* von ↑Frater

**Fra|t|res mi|no|res** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑Franziskaner

**Fra|wa|schi** *die;* -, -s ⟨*awest.*⟩: im ↑Parsismus der persönliche Schutzgeist (auch die Seele) eines Menschen

**Freak** [fri:k] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** jmd., der sich nicht ins normale bürgerliche Leben einfügt, der seine gesellschaftlichen Bindungen aufgegeben hat. **2.** jmd., der sich in übertriebener Weise für etwas begeistert. **frea|kig** ['fri:...] (Jugendsprache): in der Art eines Freaks, närrisch, unangepasst

**free along|side ship** ['fri: ə'lɔŋsaɪd 'ʃɪp] ⟨*engl.*⟩: frei längsseits Schiff (Klausel, die dem Verkäufer auferlegt, alle Kosten u. Risiken bis zur Übergabe der Ware an das Seeschiff zu tragen; Abk.: f. a. s., fas)

**Free|call** *der;* -s, -s, **Free Call** *der;* - -s, - -s ['frikɔ:l] ⟨*engl.*⟩: für den Anrufer kostenlose Rufnummer

**Free|clim|ber** *der;* -s, -, **Free Climber** *der;* - -s, - - ['fri:klaɪmɐ] ⟨*engl.*⟩: jmd., der Freeclimbing [als Sportart] betreibt. **Free|clim|be|rin** *die;* -, -nen, **Free Clim|be|rin** *die;* - -, - -nen: weibliche Form zu ↑Freeclimber. **Free|clim|bing** *das;* -s, **Free Climbing** *das;* - -s [...mɪŋ]: Bergsteigen ohne Hilfsmittel (wie Seil, Haken o. Ä.); Freiklettern

**Free|con|cert** *das;* -s, -s, **Free Concert** *das;* - -s, - -s ['fri:kɔnsət, 'fri: 'kɔnsət] ⟨*engl.*⟩: (bes. der Plattenwerbung dienendes) Rockkonzert, bei dem die Gruppen ohne Gage auftreten u. kein Eintritt erhoben wird

**Free|dom-Ride** ['fri:dəmraɪd] *der; -s, -s* ⟨*engl.*⟩: Form der Massendemonstration, bei der sich Demonstrationszüge sternförmig aus verschiedenen Richtungen zu einem bestimmten Ziel hin bewegen u. sich dort zu einer Massenkundgebung vereinigen

**Free|float** *der;* -s, -s, **Free Float** *der;* - -s, - -s ['fri:flʊʊt, 'fri: 'flʊʊt] ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Anteil der Aktien einer Aktiengesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und an der Börse frei gehandelt wird

**Free Flow** *der* u. *das;* - -s, - -s, **Free|flow** *der* u. *das;* -s, -s ['fri:floʊ] ⟨*engl.;* „(Durch)fluss"⟩: **1.** (Plural selten) Selbstbedienung. **2.** Selbstbedienungsrestaurant

**Free|hold** ['fri:hoʊld] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: lehnsfreier Grundbesitz in England. **Free|hol|der** [...hoʊldɐ] *der;* -s, -s: lehnsfreier Grundeigentümer in England

**Free Jazz** ['fri: dʒæz] *der;* - -: auf freier Improvisation beruhendes Spielen von Jazzmusik

**Free|lance** ['fri:la:nɔs] *der;* -, -s [...sɪz]: ↑Freelancer

**Free|lan|cer** ['fri:la:nsɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** freier Musiker oder Künstler (ohne Bindung an ein bestimmtes Ensemble); **b)** freier Schriftsteller, freier Journalist; **c)** freier Mitarbeiter. **Free|lan|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Freelancer

**free on air|craft** ['fri: ɔn 'ɛəkra:ft] ⟨*engl.*⟩: frei Flugzeug (Klausel, die besagt, dass der Verkäufer die Ware auf dem Flughafen bzw. am Flugzeug zu übergeben u. bis dahin alle Kosten u. Risiken zu tragen hat) (Abk.: f. o. a., foa)

**free on board** ['fri: ɔn 'bɔ:d]: frei an Bord (Klausel, die besagt, dass der Verkäufer die Ware auf dem Schiff zu übergeben u. bis dahin alle Kosten u. Risiken zu tragen hat; Abk.: f. o. b., fob)

**free on wag|gon** ['fri: ɔn 'wɛgən]: frei Waggon; vgl. free on board (Abk.: f. o. w., fow)

**Free|ri|ding** *das;* -s, **Free Riding** *das;* - -s ['fri:raɪdɪŋ] ⟨*engl.*⟩: ↑Freeskiing

**Free|sie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Kieler Arzt F. H. Th. Freese⟩: als Schnittblume (Schwertliliengewächs aus Südafrika) beliebte Zierpflanze mit großen, glockigen, duftenden Blüten

**Free|ski|ing** *das;* -s, **Free Ski|ing** *das;* - -s ['fri:ski:ɪŋ] ⟨*engl.*⟩: das Befahren von extrem steilen Hängen (abseits der Pisten) auf speziellen Skiern

**Free|style** *der;* -[s], -s, **Free Style** *der;* - -[s], - -s ['fri:staɪl] ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Trickskilaufen; vgl. [2]Trickski. **2.** (ohne Plural) freier Stil (4). **3.** etw. in freiem Stil Ausgeführtes (z. B. ein Musikstück)

**Free-TV** *das;* -[s], **Free TV** *das;* - -[s] ['fri:tivi:, - ...'vi:] ⟨*engl.*⟩: kostenfrei zu empfangendes [Privat]fernsehen

**Free-TV-Pre|mi|e|re** *die;* -, -n: erstmalige Ausstrahlung im Free-TV

**Free|ware** ['fri:wɛ:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Software, die kostenlos abgegeben wird und beliebig kopiert, weitergegeben und verändert werden darf

**Freeze** [fri:z] *das;* - ⟨*engl.*⟩: das Einfrieren aller atomaren Rüstung

**Free|zer** ['fri:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät zum Gefrieren und Lagern von Lebensmitteln. **2.** Gerät zur Speiseeisherstellung

**Fre|gat|te** *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: schwer bewaffnetes, hauptsächlich zum Geleitschutz eingesetztes Kriegsschiff

**Fre|gatt|vo|gel** *der;* -s, ...vögel: Raubvogel in tropischen Küstengebieten (Ruderfüßer)

**Fre|mi|tus** *der;* - ⟨*lat.;* „Rauschen; Dröhnen"⟩ (Med.): beim Sprechen fühlbare, schwirrende Erschütterung des Brustkorbes über verdichteten Lungenteilen

**French Dres|sing** ['frɛntʃ -] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Vinaigrette

**French Kni|cker** ['frɛntʃ 'nɪkə] *der;* - -s, - -s ⟨dt. Bildung aus *engl. French knickers* „französischer Schlüpfer"⟩: lose fallende Damenunterhose aus glänzendem Stoff, meist mit spitzenverzierten Beinen

**fre|ne|tisch** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: stürmisch, rasend, tobend (bes. von Beifall, Applaus); vgl. aber phrenetisch

**Fre|nu|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** kleines Bändchen, kleine Haut-, Schleimhautfalte. **2.** die Eichel des männlichen Gliedes mit der Vorhaut verbindende Hautfalte; Vorhautbändchen

**fre|quent** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) häufig, zahlreich. **2.** (Med.) beschleunigt (vom Puls). **3.** (Sprachwiss.) häufig vorkommend, häufig gebraucht

**Fre|quen|ta®** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: keramischer Isolierstoff der Hochfrequenztechnik

**Fre|quen|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩

(veraltet): regelmäßiger Besucher. **Fre|quen|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frequentant

**Fre|quen|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): häufiges Besuchen

**Fre|quen|ta|tiv** *das;* -s, -e, **Fre|quen|ta|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑Iterativ[um]

**fre|quen|tie|ren:** zahlreich besuchen, aufsuchen; häufig stark in Anspruch nehmen

**Fre|quẹnz** *die;* -, -en ‹„zahlreiches Vorhandensein"›: **1.** Höhe der Besucherzahl; Zustrom, Verkehrsdichte. **2.** (Physik) Schwingungs-, Periodenzahl von Wellen in der Sekunde. **3.** (Med.) Anzahl der Atemzüge od. der Herz- bzw. Pulsschläge in der Minute

**Fre|quẹnz|mo|du|la|ti|on** *die;* -, -en (Funkw.): Änderung der Frequenz der Trägerwelle entsprechend dem Nachrichteninhalt (Abk.: FM)

**Fre|quẹnz|mo|du|la|tor** *der;* -s, -en: Gerät zur Frequenzmodulation

**Freṣ|ke** *die;* -, -n ‹*germ.-it.-fr.*›: ↑[1]Fresko

[1]**Freṣ|ko** *das;* -s, ...ken ‹*germ.-it.;* „frisch"› (Kunstwiss.): auf frischem, noch feuchtem Putz ausgeführte Malerei

[2]**Freṣ|ko** *der;* -s: poröses, raues Kammgarngewebe in Leinwandbindung

**Freṣ|ko|ma|le|rei** *die;* -: Malerei auf feuchtem Putz; Ggs. ↑Seccomalerei

**Fres|nel|lin|se, Fres|nel-Lin|se** [frɛ'nɛl...] *die;* -, -n ‹nach A. J. Fresnel›: aus Teilstücken zusammengesetzte Linse für Beleuchtungszwecke

**Freṭ** *der;* -s ‹*niederl.-fr.*›: Schiffsfracht

**Fre|teur** [...'tø:ʀ] *der;* -s, -e: Reeder, der Frachtgeschäfte abschließt

**fre|tie|ren:** Frachtgeschäfte (für Schiffe) abschließen

**Freṭt** *das;* -[e]s, -e, **Freṭt|chen** *das;* -s, - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*›: zum Kaninchenfang verwendeter blassgelber Iltis

**fret|tie|ren:** mit dem Frett[chen] jagen

**fri|de|ri|zi|a|nisch** ‹zu Fridericus, der latinisierten Form von Friedrich›: auf die Zeit König Friedrichs II. von Preußen bezogen

**Frien|d|ly Fire** ['frɛndlɪ 'faiɐ] *das;* - -s ‹*engl.;* „Angriff von Verbündeten"›: **1.** (Militär) versehentlicher Beschuss durch eigene Truppen. **2.** (Jargon) Kritik aus den eigenen Reihen

**Fri|gen®** *das;* -s ‹Kunstw.›: eine als Kältemittel u. als Treibgas in Sprühdosen verwendete Kohlenwasserstoffverbindung

**fri|gid** ‹*lat.*›: **1.** (Med. veraltend) sexuell nicht erregbar; orgasmusunfähig (von Frauen). **2.** (geh. veraltend) kühl, nüchtern

**Fri|gi|da|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** Abkühlungsraum in altrömischen Bädern. **2.** kaltes Gewächshaus

**fri|gi|de** vgl. frigid

**Fri|gi|di|tät** *die;* -: (bei Frauen) mangelnde sexuelle Erregbarkeit, Unfähigkeit zum Orgasmus

**Fri|go|ri|me|ter** *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Meteorol.): Gerät zum Bestimmen der Abkühlungsgröße (Wärmemenge, die ein Körper unter dem Einfluss bestimmter äußerer Bedingungen abgibt)

**Fri|ka|dẹl|le** *die;* -, -n ‹*lat.-galloroman.-it.*›: gebratener Kloß aus Hackfleisch; deutsches Beefsteak, Bulette

**Fri|kan|deau** [...'do:] *das;* -s, -s ‹*lat.-galloroman.-fr.*› (Gastron.): zarter Fleischteil an der inneren Seite der Kalbskeule (Kalbsnuss)

**Fri|kan|dẹl|le** *die;* -, -n ‹Mischbildung aus Frikadelle u. Frikandeau›: **1.** Schnitte aus gedämpftem Fleisch. **2.** ↑Frikadelle

**Fri|kas|see** *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Gericht aus hellem Fleisch in einer hellen, leicht säuerlichen Soße

**fri|kas|sie|ren: 1.** als Frikassee zubereiten. **2.** (ugs.) verprügeln; übel zurichten

**fri|ka|tiv** ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): durch Reibung hervorgebracht (von Lauten). **Fri|ka|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Reibelaut (z. B. sch, f). **Fri|ka|ti|vum** *das;* -s, ...iva (veraltet): Frikativ

**Frik|tio|graf, Frik|tio|graph** *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: physikalisches Gerät zur Messung der Reibung

**Frik|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Reibung. **2.** (Med.) **a)** Einreibung (z. B. mit Salben); **b)** eine Form der Massage (kreisförmig reibende Bewegung der Fingerspitzen). **3.** (Wirtsch.) Widerstand, Verzögerung, die der sofortigen Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts beim Überwiegen von Angebot od. Nachfrage entgegensteht

**Frik|ti|ons|ka|lan|der** *der;* -s, -: Walzwerk zur ↑Satinage des Papiers

**Fri|maire** [fri'mɛ:ʀ] *der;* -[s], -s ‹*germ.-fr.;* „Reifmonat"›: der dritte Monat im französischen Revolutionskalender (21. Nov. bis 20. Dez.)

**Fris|bee®** ['frɪsbi] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: kleine, runde Wurfscheibe aus Plastik (Sportgerät)

**Fri|sé** [...'ze:] *das;* - ‹*fr.*›: Kräusel- od. Frottierstoff aus [Kunst]seide

**Fri|sée** *der;* -s, **Fri|sée|sa|lat** *der;* -[e]s: Kopfsalat mit kraus gefiederten Blättern

**Fri|seur** [...'zø:ʀ] ‹französierende Bildung zu ↑frisieren›, Frisör *der;* -s, -e: jmd., der anderen das Haar schneidet [u. frisiert]. **Fri|seu|rin** [...'zø:rɪn], Frisörin *die;* -, -nen: ↑Friseuse

**Fri|seu|se** [...'zø:zə], Frisöse *die;* -, -n (älter): weibliche Form zu ↑Friseur

**fri|sie|ren** ‹*fr.*›: **1.** jmdn. od. sich kämmen; jmdm. od. sich die Haare [kunstvoll] herrichten. **2. a)** (ugs.) Änderungen an etwas vornehmen, um dadurch einen ungünstigen Sachverhalt zu verschleiern, um etwas vorzutäuschen; **b)** die Leistung eines serienmäßig hergestellten Kfz-Motors durch nachträgliche Veränderungen steigern

**Fri|sör** usw. vgl. Friseur usw.

**Fri|sur** *die;* -, -en ‹*nlat.* Bildung zu ↑frisieren›: **1.** Art und Weise, in der das Haar gekämmt, gelegt, gesteckt, geschnitten, frisiert ist. **2.** das Frisieren (2). **3.** gekräuselter Kleiderbesatz

**Fri|teu|se** [...'tø:zə], **fri|tie|ren:** frühere Schreibung für ↑Fritteuse, ↑frittieren

**Fri|til|la|ria** *die;* -, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: Kaiserkrone (Liliengewächs)

**Frit|ta|te** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: in dünne Streifen geschnittener Eierkuchen als Suppeneinlage

**Friṭ|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Gebackenes"›: **1.** aus dem Glasur- od. Emaillegemenge hergestelltes

Zwischenprodukt bei der Glasfabrikation. **2.** (Plural) Kurzbezeichnung für: Pommes frites

**Frịt|ten:** **1.** eine pulverförmige Mischung bis zum losen Aneinanderhaften der Teilchen erhitzen. **2.** (Geol.) sich durch Hitze verändern (von Sedimentgesteinen beim Emporsteigen von ↑Magma 1). **3.** (ugs.) frittieren

**Frịt|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ↑Kohärer

**Frit|teu|se** [...ˈtøːzə] *die;* -, -n ⟨französierende Bildung zu ↑frittieren⟩: elektrisches Gerät zum Frittieren von Speisen

**frit|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Speisen od. Gebäck in heißem Fett schwimmend garen

**Frịt|tung** *die;* -, -en (Geol.): das Umschmelzen von Sedimentgesteinen durch Hitzeeinwirkung von aufsteigendem ↑Magma (1)

**Frit|tü|re** *die;* -, -n: **1.** heißes Fett- od. Ölbad zum Ausbacken von Speisen. **2.** eine in heißem Fett ausgebackene Speise. **3.** ↑Fritteuse

**Fri|tü|re:** frühere Schreibung für ↑Frittüre

**fri|vọl** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** leichtfertig, bedenkenlos; **b)** das sittliche Empfinden, die geltenden Moralbegriffe verletzend; schamlos, frech. **2.** (veraltet) eitel, nichtig. **Fri|vo|li|tät** *die;* -, -en: **1. a)** Bedenkenlosigkeit, Leichtfertigkeit; **b)** Schamlosigkeit, Schlüpfrigkeit. **2.** (meist Plural) Schiffchenspitze, ↑Occhispitze (eine Handarbeit)

**Frois|sé** [frǫaˈseː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: künstlich geknittertes Gewebe

**frois|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): kränken, verletzen

**Fro|mage** [froˈmaːʒ] *der;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für Käse

**Fro|mage de Brie** [- də ˈbriː] *der;* - - -, -s [froˈmaːʒ] - - ⟨nach der franz. Landschaft Brie⟩: ein Weichkäse

**Fron|de** [ˈfrõːdə] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Oppositionspartei des französischen Hochadels im 17. Jh.; **b)** der Aufstand des französischen Hochadels gegen das absolutistische Königtum (1648–1653). **2.** scharfe politische Opposition, oppositionelle Gruppe innerhalb einer Partei od. einer Regierung

**Fron|des|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): das Auswachsen gewisser Pflanzenorgane (z. B. Staubblätter) zu Laubblättern

**Fron|deur** [frõˈdøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** scharfer politischer Opponent u. Regierungsgegner. **2.** Anhänger der Fronde (1)

**fron|die|ren:** **1.** als Frondeur tätig sein. **2.** sich heftig gegen etwas auflehnen, sich widersetzen

**fron|dọs** ⟨*lat.*⟩: zottenreich (z. B. von der Darmschleimhaut)

**Frọns** *die;* -, Frontes ⟨*lat.*⟩ (Anat., Med.): Stirn; Stirnbein

**Frọnt** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorder-, Stirnseite; **b)** die ausgerichtete vordere Reihe einer angetretenen Truppe. **2.** Gefechtslinie, an der feindliche Streitkräfte miteinander in Feindberührung kommen; Kampfgebiet. **3.** geschlossene Einheit; Block. **4.** (meist Plural) Trennungslinie, gegensätzliche Einstellung. **5.** (Meteorol.) Grenzfläche zwischen Luftmassen von verschiedener Dichte u. Temperatur

**fron|tạl** ⟨*nlat.*⟩: **a)** an der Vorderseite befindlich, von der Vorderseite kommend, von vorn; **b)** unmittelbar nach vorn gerichtet; **c)** (Anat.) zur Stirn gehörend; stirnseitig

**Fron|tạ|le** *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.*⟩: ↑Antependium

**Fron|ta|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine in der archaischen, ägyptischen u. vorderasiatischen Kunst beobachtete Gesetzmäßigkeit, nach der jeder menschliche Körper unabhängig von seiner Stellung od. Bewegung stets frontal dargestellt ist

**Fron|tạl|zo|ne** *die;* -, -n (Meteorol.): Übergangsschicht zwischen kalten u. warmen Luftmassen in der ↑Troposphäre

**Frọnt|frau** *die;* -, -en: weibliche Form zu ↑Frontmann

**Fron|ti|s|piz** [...ˈspiːtṣ] *das;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Archit.) Giebeldreieck [über einem Gebäudevorsprung]. **2.** (Buchw.) Verzierung eines Buchtitelblattes

**Frọnt|man** [...mɛn] *der;* -[s], ...men [...men], **Frọnt|mann** *der;* -[e]s, ...männer u. ...leute ⟨*engl.*⟩: Musiker einer Rockgruppe o. Ä., der bei Auftritten [als Sänger] im Vordergrund agiert

**Frọnt|of|fice** [...|ɔfɪs] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Bezeichnung für Schalterhalle, Verkaufsräume, Kundenbetreuer o. Ä. eines Unternehmens (bes. einer Bank); Ggs. ↑Backoffice

**Fron|to|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; gr.*⟩ (Meteorol.): Bildung von Fronten (5)

**Fron|to|ly|se** *die;* -, -n (Meteorol.): Auflösung von Fronten (5)

**Fron|ton** [frõˈtõː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Frontispiz (1)

**Frọs|ter** *der;* -s, - ⟨anglisierende Bildung zu *dt.* Frost⟩: Tiefkühlfach eines Kühlgeräts

**Frot|tạ|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) grafisches Verfahren, bei dem Papier auf einen prägenden Untergrund (z. B. Holz) gedrückt wird, um dessen Struktur sichtbar zu machen, Durchreibung; **b)** Grafik, die diese Technik aufweist. **2.** (Med., Psychol.) Erzeugung sexueller Lustempfindungen durch Reiben der Genitalien am [bekleideten] Partner

**Frot|té** [ˈfrɔte, österr.: ...ˈteː] vgl. Frottee

**Frot|tee,** Frotté [ˈfrɔte, österr.: ...ˈteː] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: stark saugfähiges [Baum]wollgewebe mit noppiger Oberfläche

**Frot|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** (Med., Psychol.) jmd., der durch Reiben der Genitalien am [bekleideten] Partner sexuelle Lustempfindung erlebt. **2.** (veraltet) Bohner[besen]

**frot|tie|ren:** **1.** die Haut [nach einem Bad] mit Tüchern od. Bürsten [ab]reiben. **2.** (veraltet) bohnern

**Frọt|to|la** *die;* -, -s u. ...ọlen ⟨*it.*⟩: weltliches Lied der zweiten Hälfte des 15. Jh.s u. des frühen 16. Jh.s [in Norditalien]

**Frou|frou** [fruˈfruː] *der* od. *das;* -, -s ⟨*fr.*, lautmalende Bildung⟩: das Rascheln u. Knistern der eleganten (bes. für die Zeit um 1900 charakteristischen) weiblichen Unterkleidung

**Fruc|to|se** vgl. Fruktose

**Fruc|tus** *der;* -, - [...tuːs] ⟨*lat.*⟩ (Pharm.): Frucht einer Pflanze, die ganz od. in Teilen medizinisch verwendet wird

**fru|gal** ⟨*lat.-fr.;* „zu den Früchten gehörend, aus Früchten beste-

hend"): einfach, bescheiden; nicht üppig (in Bezug auf die Lebensweise, bes. in Bezug auf Essen u. Trinken)

**Fru|ga|li|tät** *die;* -: Einfachheit, Bescheidenheit

**Fru|gi|vo|re** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Fruktivore

**Fruk|ti|dor** [frykti'do:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*(lat.; gr.) fr.;* „Fruchtmonat"⟩: der zwölfte Monat des französischen Revolutionskalenders (18. Aug. bis 16. Sept.)

**Fruk|ti|fi|ka|ti|on, Fruk|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Nutzbarmachung, Verwertung. **2.** (Bot.) Ausbildung von Fortpflanzungskörpern in besonderen Behältern (z. B. Ausbildung der Sporen bei Farnen); vgl. ...ation/...ierung. **fruk|ti|fi|zie|ren: 1.** (selten) aus etwas Nutzen ziehen. **2.** (Bot.) Früchte ansetzen od. ausbilden

**Fruk|ti|vo|re** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): sich hauptsächlich von Früchten ernährendes Tier; Früchtefresser

**Fruk|to|se,** fachspr. auch: Fructose *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fruchtzucker

**Frust** *der;* -[e]s, -e (ugs.): **1.** (ohne Plural) das Frustriertsein; Frustration. **2.** frustrierendes Erlebnis

**fruste** [frʏst] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Med.): unvollkommen, wenig ausgeprägt (von Symptomen einer Krankheit); vgl. Forme fruste

**frus|ten** (ugs.): ↑frustrieren

**frus|t|ran** ⟨*lat.*⟩: **a)** vergeblich, irrtümlich; **frustrane Herzkontraktion** (Med.): Herzkontraktion, die zwar zu hören ist, deren Puls aber wegen zu geringer Stärke nicht gefühlt werden kann; **b)** zur Frustration führend, Frustration bewirkend

**Frus|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): Erlebnis einer wirklichen od. vermeintlichen Enttäuschung u. Zurücksetzung durch erzwungenen Verzicht od. versagte Befriedigung

**Frus|t|ra|ti|ons|to|le|ranz** *die;* - (Psychol.): Umleitung einer Frustration in Wunschvorstellungen; [erlernbare] ↑Kompensation, ↑Sublimierung einer Frustration ohne Aggressionen od. Depressionen

**frus|t|ra|to|risch** (selten): auf Täuschung bedacht

**frus|t|ri|en|ren:** jmds. Erwartung enttäuschen, jmdm. die Befriedigung eines Bedürfnisses versagen

**Frụt|ti di Ma|re** *die* (Plural) ⟨*it.;* „Früchte des Meeres"⟩: Meeresfrüchte (z. B. Muscheln)

**FSN** ⟨Abk. für *engl. f*ull *s*ervice *n*etwork „Netzwerk mit vollem Service"⟩: Netzwerk, in dem der Benutzer eine Vielzahl von Diensten in Anspruch nehmen kann

**Fụch|sie** [...jə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Botaniker L. Fuchs, 16. Jh.⟩: als Strauch wachsende Pflanze mit dunkelgrünen Blättern u. hängenden, mehrfarbigen (roten, rosa, weißen od. violetten) Blüten

**Fuch|sin** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Fuchs*ie u. der Endung *-in*⟩: synthetisch hergestellter roter Farbstoff

**fụ|dit** ⟨*lat.;* „hat (es) gegossen"⟩: Aufschrift auf gegossenen Kunstwerken u. Glocken hinter dem Namen des Künstlers od. Gießers (Abk.: fud.)

**Fu|e|ro** *der;* -[s], -s ⟨*lat.-span.;* „Forum"⟩: Gesetzessammlung, Grundgesetz, Satzung im spanischen Recht

**Fụ|fu** *der;* -[s], -s ⟨*westafrik.*⟩: westafrikanisches Gericht aus zu einem Brei gestampften gekochten Maniok- od. Jamsknollen, der zu kleinen Kugeln geformt u. mit einer stark gewürzten, öligen Suppe übergossen wird

**fu|gal** ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Musik): fugenartig, im Fugenstil

**fu|ga|to** ⟨*lat.-it.*⟩: fugenartig, frei nach der Fuge komponiert. **Fu|ga|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Fugenthema mit freien kontrapunktischen Umspielungen ohne die Gesetzmäßigkeit der Fuge

**Fu|ga|zi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): Aktivität gasförmiger Systeme

**Fụ|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): nach strengen Regeln durchkomponierte kontrapunktische Satzart (mit nacheinander in allen Stimmen durchgeführtem, fest geprägtem Thema)

**Fu|gẹt|te, Fu|ghẹt|ta** *die;* -, ...tten: nach Fugenregeln gebaute, aber in allen Teilen verkürzte kleine Fuge

**fu|gie|ren** (Musik): ein Thema fugenartig durchführen

**Fụ|gu** *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: japanisches Gericht aus Kugelfischen

**Ful|gu|rant** *der;* -[s], **Ful|gu|ran|te** *die;* - ⟨*lat.;* „glänzend"⟩: Atlasgewebe mit glänzender rechter Seite

**Ful|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Anwendung von Hochfrequenzströmen zur Gewebsdurchtrennung

**Ful|gu|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** durch Blitzschlag röhrenförmig zusammengeschmolzene Sandkörner (Blitzröhre). **2.** ein Sprengstoff. **3.** ® Asbestzementbaustoff

**Fu|li|go** *die,* (auch:) *der;* -[s], ...gines [...gine:s] ⟨*lat.;* „Ruß"⟩: bräunlich schwarzer Belag der Mundhöhle bei schwer Fiebernden

**Fụll Dreṣs** *der;* - - ⟨*engl.;* „volle Kleidung"⟩: großer Gesellschaftsanzug, Gesellschaftskleidung

**Full|e|ren** *das;* -s, -e ⟨*engl.;* nach R. Buckminster Fuller⟩ (Chemie): künstlich hergestellte Form des Kohlenstoffs mit großen kugelartig geformten Molekülen

**Full House** ['fʊl 'haʊs] *das;* - -, - -s [...'haʊzɪs] ⟨„volles Haus"⟩: **1.** Kartenkombination beim ↑Poker. **2.** (ugs.) volles Haus; drangvolle Enge

**Full Ser|vice** [- 'sə:vɪs] *der;* - -, - -s ['- 'sə:vɪsɪs] ⟨„volle Dienstleistung"⟩: Kundendienst, der alle anfallenden Arbeiten übernimmt

**Fụll Speed** [- 'spi:d] *der;* - - ⟨„volle Geschwindigkeit"⟩: Höchstgeschwindigkeit

**Fụll|time-Job, Fụll|time|job** [...taimdʒɔp] *der;* -s, -s: Tätigkeit, Beschäftigung, die jmds. ganze Zeit beansprucht, ihn voll ausfüllt; Ganztagsarbeit

**full|ly fa|shioned** ['fʊlɪ 'fæʃənd]: formgestrickt, formgearbeitet (von Kleidungsstücken)

**ful|mi|nant** ⟨*lat.*⟩: sich in seiner außergewöhnlichen Wirkung od. Qualität in auffallender Weise mitteilend; glänzend, großartig

**Ful|mi|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: hochexplosives Salz der Knallsäure

**Fu|ma|ge** [fy'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „das Räuchern"⟩: Col-

lage, bei der mit einer Kerzenflamme auf ein bemaltes Papier Rußspuren gezeichnet werden

**Fu|ma|ro|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: das Ausströmen von Gas u. Wasserdampf aus Erdspalten in vulkanischen Gebieten

**Fu|mé** [fyˈme:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Rauch- od. Rußabdruck beim Stempelschneiden. **2.** erster Druck, Probeabzug eines Holzschnittes mit feiner Rußfarbe

**Fun** [fan] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Vergnügen, das eine bestimmte Handlung, ein Ereignis o. Ä. bereitet

**Fun|board** [ˈfanbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bes. langes u. leichtes Segelsurfbrett

**Func|tio|nal Food** [ˈfaŋkʃənəl ˈfu:d] *das;* - -[s] - -s ⟨*engl.*⟩: Lebensmittel, das neben der Ernährung noch einen weiteren Zweck erfüllen (z. B. die Gesundheit fördern) soll

**Fụn|da** *die;* -, ...dae [...dɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Bindenverband für Teilabdeckungen am Kopf

**Fun|da|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bauw.) Unterbau, Grundbau, Sockel. **2.** (Druckw.) die Druckform tragende Eisenplatte bei einer Buchdruckerschnellpresse. **3. a)** Grund, Grundlage; **b)** (Philos.) Grundbegriff, Grundlehre

**fun|da|men|ta̱l:** grundlegend; schwerwiegend

**Fun|da|men|ta̱l|bass** *der;* -es (Musik): der ideelle Basston, der zwar die Harmonie aufbaut, aber nicht selbst erklingen muss

**Fun|da|men|ta|lịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** geistige Haltung, die durch kompromisloses Festhalten an [ideologischen, religiösen] Grundsätzen gekennzeichnet ist. **2.** eine streng bibelgläubige, theologische Richtung im Protestantismus in den USA, die sich gegen Bibelkritik u. moderne Naturwissenschaft wendet

**Fun|da|men|ta|lịst** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der kompromisslos an seinen [ideologischen, religiösen] Grundsätzen festhält. **2.** Anhänger, Vertreter des Fundamentalismus. **Fun|da|men|ta|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fundamentalist

**fun|da|men|ta|lịs|tisch: 1.** den Fundamentalismus betreffend. **2.** die Fundamentalisten betreffend, ihnen eigen

**Fun|da|men|ta̱l|on|to|lo|gie** *die;* -: ↑Ontologie des menschlichen Daseins

**Fun|da|men|ta̱l|phi|lo|so|phie** *die;* -: Philosophie als Prinzipienlehre

**Fun|da|men|ta̱l|punkt** *der;* -[e]s, -e: ↑Fixpunkt

**Fun|da|men|ta̱l|theo|lo|gie** *die;* -: Untersuchung der Grundlagen, auf denen die katholische Lehre aufbaut; vgl. Apologetik

**fun|da|men|ti̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Fundament (1) legen; gründen

**Fun|da|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (schweiz.; Bauw.) Fundament[ierung]. **2.** [kirchliche] Stiftung

**Fụn|di** *der;* -s, -s (bes. Politikjargon): kurz für ↑Fundamentalist (1)

**fun|di̱e|ren** ⟨*lat.;* „den Grund legen (für etwas)"⟩: **1.** etwas mit dem nötigen Fundus (2) ausstatten, mit den nötigen Mitteln versehen. **2.** [be]gründen, untermauern (z. B. von Behauptungen)

**Fund|rai|sing** *das;* -[s], -s, **Fund-Rai|sing** [ˈfʌndreɪzɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Beschaffen von Spenden [für wohltätige Zwecke]

**Fụn|dus** *der;* -, - ⟨*lat.;* „Boden, Grund, Grundlage"⟩: **1.** [Abteilung mit der] Gesamtheit der Ausstattungsmittel in Theater u. Film. **2.** [geistiger] Grundstock, auf den man für seinen Bedarf zurückgreifen kann. **3.** (Med.) [Hinter]grund, Boden eines Hohlorgans. **4.** (Geschichte) Grund u. Boden; Grundstück

**fu|ne|bre** [fyˈnɛbr(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩, **fu|ne|ra̱|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): traurig, ernst (Vortragsanweisung)

**Fu|ne|ra̱|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Feierlichkeiten bei einem Begräbnis

**Fünf|li̱|ber** *der;* -s, - ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩ (schweiz. mdal.): Fünffrankenstück

**Fun|fur** [ˈfʌnfə:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kleidungsstück aus einem od. mehreren weniger kostspieligen [Imitat]pelzen

**Fụn|gi:** *Plural* von ↑Fungus

**fun|gi̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) austauschbar, ersetzbar; **fungible Sache:** vertretbare Sache, d. h. eine bewegliche Sache, die im Verkehr nach Maß, Zahl u. Gewicht bestimmt zu werden pflegt. **2.** in beliebiger Funktion einsetzbar; ohne festgelegten Inhalt u. daher auf verschiedene Weise verwendbar

**Fun|gi|bi̱|li|en** *die* (Plural): ↑fungible Sachen

**Fun|gi|bi|li|tä̱t** *die;* -: **1.** (Rechtswiss.) Austauschbarkeit, Ersetzbarkeit. **2.** die beliebige Einsetzbarkeit, Verwendbarkeit

**fun|gi̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: eine bestimmte Funktion ausüben, eine bestimmte Aufgabe haben, zu etwas da sein

**Fun|gi|s|ta̱|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Wachstum u. Vermehrung von [krankheitserregenden] Kleinpilzen hemmendes Mittel. **fun|gi|s|ta̱|tisch:** Wachstum u. Vermehrung von [krankheitserregenden] Kleinpilzen hemmend

**fun|gi̱|zi̱d** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): pilztötend (von chemischen Mitteln)

**Fun|gi|zi̱d** *das;* -[e]s, -e: im Garten- u. Weinbau verwendetes Mittel zur Bekämpfung Pflanzen schädigender Pilze

**fun|gọ̈s** ⟨*lat.*⟩ (Med.): schwammig (z. B. von Gewebe, von einer Entzündung)

**Fun|go|si|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwammige Wucherung tuberkulösen Gewebes (bes. im Kniegelenk)

**Fụn|gus** *der;* -, ...gi ⟨*lat.;* „Erdschwamm"⟩: **1.** lat. Bez. für: Pilz. **2.** (Med.) schwammige Geschwulst

**Fụ|ni:** Kurzform von ↑Skifuni

**Fu|ni|cu|laire** [fyniky'lɛ:ʒ] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): Drahtseilbahn

**Fu|ni̱|cu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Stiel, durch den die Samenanlage mit dem Fruchtblatt verbunden ist. **2.** (Med.) Gewebestrang (z. B. Samenstrang, Nabelschnur)

**fu|ni|ku|lä̱r:** einen Gewebestrang betreffend, zu einem Gewebestrang gehörend

**Fu|ni|ku|lä̱r|bahn** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.* od. *lat.-fr.*⟩ (veraltet): Drahtseilbahn; vgl. Funiculaire

**Fu|ni|ku|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Samenstrangs

**Funk** [faŋk] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** bluesbetonte u. auf Elemente der Gospelmusik zurückgreifende Spielweise im Jazz; **b)** meist von Schwarzen in Amerika gespielte Popmusik, die eine Mischung aus Rock u. Jazz darstellt

**Fu̱n|kie** [...i̯ə] ⟨*nlat.*, nach dem dt. Apotheker H. Chr. Funck⟩: Gartenzierpflanze (Liliengewächs) mit weißen, blauen od. violetten Blütentrauben

**fun|kig** [ˈfaŋkɪç] ⟨*engl.- amerik.*⟩: in der Art des ↑Funk

**Fu̱nk|kol|leg** *das;* -s, -s u. -ien ⟨*dt.; lat.*⟩: wissenschaftliche Vorlesungsreihe im Hörfunk als eine Form des Fernstudiums

**Funk|tio|l̥ekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: für eine bestimmte Funktion charakteristische, ihr angemessene Schreib- od. Sprechweise

**Funk|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Tätigkeit, das Arbeiten (z. B. eines Organs, eines Geräts); **b)** Amt, Stellung (von Personen); **c)** [klar umrissene] Aufgabe innerhalb eines größeren Zusammenhanges, Rolle. **2.** (Math.) veränderliche Größe, die in ihrem Wert von einer anderen abhängig ist. **3.** (Musik) auf die drei wesentlichen Hauptakkorde ↑ [2]Tonika, ↑Dominante (2) u. ↑Subdominante zurückgeführte harmonische Beziehung

**funk|ti|o|na̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Funktion betreffend, auf die Funktion bezogen, der Funktion entsprechend; vgl. ...al/...ell; **funktionale Grammatik** (Sprachwiss.): Richtung innerhalb der Sprachwissenschaft, die grammatische Formen nicht nur formal, sondern auch hinsichtlich ihrer Funktion im Satz untersucht; **funktionale Satzperspektive** (Sprachwiss.): Gliederung des Satzes nicht nach der formalen, sondern nach der informationstragenden Struktur

**Funk|ti|o|na̱l** *das;* -s, -e (Math.): eine ↑Funktion (2) mit beliebigem Definitionsbereich, deren Werte ↑komplexe od. ↑reelle Zahlen sind

**funk|ti|o|na|li|si|e̱|ren:** dem Gesichtspunkt der Funktion entsprechend gestalten. **Funk|ti|o|na|li|si|e̱|rung** *die;* -, -en: das Funktionalisieren

**Funk|ti|o|na|li̱s|mus** *der;* -: **1.** (Archit.) ausschließliche Berücksichtigung des Gebrauchszweckes bei der Gestaltung von Gebäuden unter Verzicht auf jede zweckfremde Formung. **2.** philosophische Lehre, die das Bewusstsein als Funktion der Sinnesorgane u. die Welt als Funktion des Ich betrachtet. **3.** Richtung in der Psychologie, die die Bedeutung psychischer Funktionen für die Anpassung des Organismus an die Umwelt betont

**Funk|ti|o|na|li̱st** *der;* -en, -en: Vertreter u. Verfechter des Funktionalismus. **Funk|ti|o|na|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Funktionalist

**funk|ti|o|na|li̱s|tisch:** den Funktionalismus betreffend

**Funk|ti|o|na|li|tä̱t** *die;* -, -en: funktionale Beschaffenheit

**Funk|ti|o|na̱l|stil** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verwendungsweise sprachlicher Mittel, die je nach gesellschaftlicher Tätigkeit od. sprachlich-kommunikativer Funktion differieren

**Funk|ti|o|nä̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: offizieller Beauftragter eines wirtschaftlichen, sozialen od. politischen Verbandes od. einer Sportorganisation. **Funk|ti|o|nä̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Funktionär

**funk|ti|o|ne̱l: 1. a)** auf die Leistung bezogen, durch Leistung bedingt; **b)** wirksam; **c)** die Funktion (1 c) erfüllend, im Sinne der Funktion wirksam, die Funktion betreffend. **2.** die Beziehung eines Tones (Klanges) hinsichtlich der drei Hauptakkorde betreffend. **3.** die Leistungsfähigkeit eines Organs betreffend; **funktionelle Erkrankung** (Med.): Erkrankung, bei der nur die Funktion eines Organs gestört, nicht aber dieses selbst krankhaft verändert ist; **funktionelle Gruppen** (Chemie): Atomgruppen in organischen Molekülen, bei denen charakteristische Reaktionen ablaufen können

**Funk|ti|o̱|nen|the|o|rie** *die;* - (Math.): allgemeine Theorie der Funktionen (2)

**funk|ti|o|nie̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: in [ordnungsgemäßem] Betrieb sein; reibungslos ablaufen; vorschriftsmäßig erfolgen

**Funk|ti|o̱ns|kreis** *der;* -es, -e (Verhaltensf.): rückgekoppelte funktionale Zuordnung einer bestimmten Verhaltensweise eines Tieres od. eines bestimmten Organs zu bestimmten Teilen seiner Umgebung

**Funk|ti|o̱ns|leis|te** *die;* -, -n (EDV): Aneinanderreihung von ↑Icons auf dem PC-Bild, bei deren Anklicken der Ablauf eines ↑Makros gestartet wird, um ein auf dem Icon in schriftlicher od. symbolischer Form dargestelltes Ergebnis zu erreichen

**Funk|ti|o̱ns|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Erscheinungen u. Funktionen der seelischen Erlebnisse

**Funk|ti|o̱ns|verb** *das;* -s, -en (Sprachwiss.): ein Verb, das in einer festen Verbindung mit einem Substantiv gebraucht wird, wobei das Substantiv den Inhalt der Wortverbindung bestimmt (z. B. in Verbindung *treten;* in Gang *bringen*)

**Funk|ti|o̱ns|verb|ge|fü|ge** *das;* -s, - (Sprachwiss.): Verbalform, die aus der festen Verbindung von Substantiv u. Funktionsverb besteht (z. B. *in Verbindung treten; in Betrieb sein*)

**Funk|ti̱v** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: jedes der beiden Glieder einer Funktion (in der ↑Glossematik L. Hjelmslevs)

**Fu̱nk|tor** *der;* -s, ...o̱ren: **1.** (moderne Logik) ein Ausdruck, der einen anderen Ausdruck näher bestimmt. **2.** (Sprachwiss.) Ergänzung einer Leerstelle im Satz

**fun|ky** [ˈfaŋki] ⟨*engl.;* eigtl. „irre"⟩: **1.** ↑funkig. **2.** (ugs.) modisch, toll

**Fun|sport** [ˈfan...] *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: Freizeitsportart ohne Leistungsdruck, bei der ↑Fun im Vordergrund steht (z. B. Inlineskating)

**Fu|o|r|u|sci|to** [fu̯oruˈʃi:to] *der;* -[s], ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer

politischer Flüchtling während der Zeit des ↑Risorgimento u. ↑Faschismus

**Fu|ra|ge** [fuˈraːʒə] *die; -* ‹*germ.-fr.*› (Militär veraltet): **a)** Verpflegung für die Truppe; **b)** Futter für die Pferde. **fu|ra|gie|ren** (Militär veraltet): Furage beschaffen

**Fu|ran** *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Chemie): farblose, chloroformartig riechende, leicht entflammbare Flüssigkeit, die meist aus ↑Furfural gewonnen wird u. das Grundgerüst vieler heterozyklischer Verbindungen bildet

**Fur|ca** *die;* -, ...cae [...tsɛ], Furka *die;* -, ...ken ‹*lat.;* „Gabel"› (Zool.): letzter, gegabelter Hinterleibsteil mancher Krebse

**Fur|fu|ral** *das;* -s ‹*lat.*› (Chemie): aus Pentosen enthaltenden landwirtschaftlichen Abfallstoffen (wie z. B. Kleie) gewonnene farblose, schleimhautreizende ölige Flüssigkeit, die u. a. als Lösungsmittel verwendet wird

**Fu|ri|ant** *der;* -[s], -s ‹*lat.-tschech.*›: böhmischer Nationaltanz im schnellen $^3/_4$-Takt mit scharfen rhythmischen Akzenten

**fu|ri|bund** ‹*lat.*› (Med.): rasend, tobsüchtig

**Fu|rie** [...ɪə] *die;* -, -n: **1.** römische Rachegöttin; vgl. Erinnye. **2.** rasende, wütende Frau

**Fu|rier** *der;* -s, -e ‹*germ.-fr.*›: **1.** der für Verpflegung u. Unterkunft einer Truppe sorgende Unteroffizier; vgl. Fourier. **2.** Rechnungsführer

**fu|ri|os** ‹*lat.*›: **a)** wütend, hitzig; **b)** mitreißend, glänzend

**fu|ri|o|so** ‹*lat.-it.*› (Musik): wild, stürmisch, leidenschaftlich (Vortragsanweisung). **Fu|ri|o|so** *das;* -s, -s u. ...si (Musik): Musikstück od. musikalischer Satz von wild-leidenschaftlichem Charakter

**Fur|ka** vgl. Furca

**Fur|la|na** usw. vgl. Forlana usw.

**Fur|nier** *das;* -s, -e ‹*germ.-fr.*›: dünnes Deckblatt (aus gutem, meist auch gut gemasertem Holz), das auf weniger wertvolles Holz aufgeleimt wird

**fur|nie|ren:** mit Furnier belegen

**Fu|ror** *der;* -s ‹*lat.*›: Wut, Raserei

**Fu|ro|re** *die;* -, seltener: *das;* -s ‹*lat.-it.*›: rasender Beifall; Leidenschaftlichkeit; **Furore machen:** Aufsehen erregen, Beifall erringen

**Fu|ror po|e|ti|cus** *der;* - - ‹*lat.; gr.-lat.*›: (nach antiker [platonischer] Auffassung) rauschhafter Zustand des inspirierten Dichters

**Fu|ror teu|to|ni|cus** *der;* - - ‹*lat.; germ.-lat.*›: germanisches bzw. deutsches Ungestüm

**Fu|run|kel** *der,* (auch:) *das;* -s, - ‹*lat.;* „kleiner Dieb"› (Med.): eitrige Entzündung eines Haarbalgs u. seiner Talgdrüse; Eitergeschwür

**Fu|run|ku|lo|se** *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Med.): ausgedehnte Furunkelbildung

**Fu|sa** *die;* -, ...ae [...zɛ] u. ...sen ‹*lat.-it.*›: Achtelnote in der ↑Mensuralnotation

**Fu|sa|ri|o|se** *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): durch Fusarium erzeugte Pflanzenkrankheit

**Fu|sa|ri|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): ein Schlauchpilz (Pflanzenschädling)

**fu|si|form** ‹*lat.*› (Biol., Med.): lanzettförmig (von Bakterien)

**Fü|si|lier** *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (schweiz., sonst veraltet): Infanterist

**fü|si|lie|ren:** standrechtlich erschießen

**Fü|sil|la|de** [fyziˈjaːdə] *die;* -, -n (veraltet): standrechtliche [Massen]erschießung von Soldaten

**Fu|si|li** *die* (Plural) ‹*it.*›: spiralig gedrehte Nudeln

**Fu|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Gießen, Schmelzen"›: **1.** Vereinigung, Verschmelzung (z. B. zweier od. mehrerer Unternehmen od. politischer Organisationen). **2.** (Optik, Med.) Vereinigung der Bilder des rechten u. des linken Auges zu einem einzigen Bild

**fu|si|o|nie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: verschmelzen (von zwei od. mehreren [großen] Unternehmen). **Fu|si|o|nie|rung** *die;* -, -en: das Fusionieren

**Fu|si|ons|re|ak|tor** *der;* -s, -en (Physik): ↑Reaktor zur Energiegewinnung durch Atomkernfusion

**Fu|sit** [auch: ...ˈzɪt] *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Steinkohle, deren einzelne Lagen aus verschieden zusammengesetztem Material bestehen

**Fus|ta|ge** [fʊsˈtaːʒə], Fastage [...ˈtaːʒə] *die;* -, -n ‹französierende Bildung›: **1.** Leergut. **2.** Preis für Leergut

**Fus|ta|nel|la** *die;* -, ...llen ‹*ngr.-it.*›: kurzer Männerrock der griechischen Nationaltracht

**Fus|ti** *die* (Plural) ‹*lat.-it.*›: [Vergütung für] Unreinheiten einer Ware

**Fus|tik|holz** *das;* -es ‹*arab.-roman.-engl.; dt.*›: tropische, zur Farbstoffgewinnung geeignete Holzart (Gelbholz)

**Fu|su|ma** *die;* -, -s ‹*jap.*›: undurchsichtige Schiebewand, die im japanischen Haus die einzelnen Räume voneinander trennt

**Fu|thark** [ˈfuːθark] *das;* -s, -e ‹nach den ersten sechs Runenzeichen›: das älteste germanische Runenalphabet

**fu|tie|ren** ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): **1.** jmdn. beschimpfen, tadeln. **2.** sich futieren: sich um etwas nicht kümmern, sich über etwas hinwegsetzen

**fu|til** ‹*lat.*› (veraltet): nichtig, unbedeutend, läppisch. **Fu|ti|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Nichtigkeit, Unbedeutendheit

**Fu|ton** *der;* -s, -s ‹*jap.*›: als Matratze dienende, relativ hart gepolsterte Matte eines japanischen Bettes

**Fut|sal** *der;* -[s] ‹*span.;* aus *fút*bol „Fußball" und *sala* „Halle"›: aus Südamerika stammende Form des Hallen- bzw. Kleinfeldfußballs

**fut|schi|ka|to** ‹italianisierende Bildung› (meist scherzh.): verloren, nicht mehr da; vorbei

**Fut|te|ral** *das;* -s, -e ‹*germ.-mlat.*›: [eng] der Form angepasste Hülle für einen Gegenstand (z. B. für eine Brille)

**Fu|tur** *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als Vorhersage, Vermutung, als fester Entschluss, als Aufforderung o. Ä. charakterisiert wird. **2.** Verbform im Futur (1)

**Fu|tu|ra** *die;* - (Druckw.): eine Schriftart

**Fu|ture** [ˈfjuːtʃɐ] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.;* eigtl. „Zukunft"› (Börsenw.): standardisiertes

Termingeschäft, das an Börsen gehandelt wird (bes. zur Absicherung von Wechselkurs-, Aktienkurs- od. Zinsänderungsrisiken)

**fu|tu|risch** (Sprachwiss.): **a)** das Futur betreffend; **b)** im Futur auftretend

**Fu|tu|ris|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: von Italien ausgehende literarische, künstlerische u. politische Bewegung des beginnenden 20. Jh.s, die den völligen Bruch mit der Überlieferung u. ihren Traditionswerten forderte

**Fu|tu|ris|t** *der;* -en, -en: Anhänger des Futurismus

**Fu|tu|ris|tik** *die;* -: ↑Futurologie

**Fu|tu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Futurist

**fu|tu|ris|tisch: a)** zum Futurismus gehörend; **b)** zukunftsorientiert, -weisend

**Fu|tu|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ‹*lat.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Futurologie. **Fu|tu|ro|lo|gie** *die;* -, ...ien: moderne Wissenschaft, die sich mit den erwartbaren zukünftigen Entwicklungen auf technischem, wirtschaftlichem u. sozialem Gebiet beschäftigt. **Fu|tu|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Futurologe. **fu|tu|ro|lo|gisch:** die Futurologie betreffend

**Fu|tu|rum** *das;* -s, ...ra ‹*lat.*› (veraltet): ↑Futur

**Fu|tu|rum exak|tum** *das;* - -, ...ra ...ta (Sprachwiss.): vollendetes Futur (z. B. er *wird gegangen sein*)

**Fuz|zi** *der;* -s, -s ‹nach der gleichnamigen Gestalt einer amerik. Westernserie› (meist abwertend): [nicht ganz ernst zu nehmender] Mensch; komischer Typ

**Fuz|zy|lo|gic, Fuz|zy-Lo|gic** ['fazilɔdʒɪk] *die;* -: ↑Fuzzylogik

**Fuz|zy|lo|gik** ['fazi...] *die;* - (EDV): bei Systemen der künstlichen Intelligenz angewandte Methode der Nachahmung des menschlichen Denkens

**Fyl|g|ja** *die;* -, ...jur ‹*altnord.*›: der persönliche Schutzgeist eines Menschen in der altnordischen Religion (Folgegeist)

**Fyl|ke** *das;* -[s], -r ‹*norw.*›: norweg. Bez. für: Provinz, Verwaltungsgebiet

# Gg

**Ga|bar|dine** ['gabardi:n, auch: ...'di:n] *der;* -s, -, auch: *die;* -, -[...'di:nə] ‹*fr.*›: Gewebe mit steil laufenden Schrägrippen (für Kleider, Mäntel u. Sportkleidung)

**Gab|b|ro** *der;* -[s] ‹*it.*› (Geol.): ein Tiefengestein

**Ga|bel|le** *die;* -, -n ‹*arab.-it.-fr.*›: Steuer, Abgabe, bes. Salzsteuer in Frankreich 1341–1790

**Ga|bi|o|ne** *die;* -, -n ‹*it.*›: mit Steinen gefüllter quaderförmiger Drahtkorb (z. B. als Bauelement für Lärmschutzwände)

**Ga|bun|vi|per** *die;* -, -n ‹nach dem Staat Gabun›: in Zentralafrika lebende Giftschlange

**Gad|get** ['gɛdʒɪt] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** kleiner, raffinierter technischer Gegenstand (der auch zu Spielereien geeignet ist). **2.** (EDV) Widget

**Ga|do|li|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem finn. Chemiker J. Gadolin, 1760–1852›: ein Mineral

**Ga|do|li|ni|um** *das;* -s: zu den seltenen Erdmetallen gehörendes chem. Element (Zeichen: Gd)

**Ga|du|ka** *die;* -, -s ‹*bulgar.*›: Streichinstrument der Balkanvölker

**Gag** [gɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (im Theater, Film, Kabarett) [durch technische Tricks herbeigeführte] komische Situation, witziger Einfall. **2.** etwas, was als eine überraschende Besonderheit angesehen wird

**ga|ga** [auch: 'ga...] ‹*fr.*›: **a)** trottelig; **b)** (ugs.) nicht recht bei Verstand

**Ga|ga|ku** *das;* -s ‹*jap.*›: aus China übernommene Kammer-, Orchester- od. Chormusik am japanischen Kaiserhof (8.–12. Jh. n. Chr.)

**Ga|gat** *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: als Schmuckstein verwendete Pechkohle

**Ga|ge** ['ga:ʒə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Bezahlung, Gehalt von Künstlern

**Gag|ger** ['gɛgɐ] *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*›: ↑Gagman

**Ga|gist** [ga'ʒɪst] *der;* -en, -en: **1.** jmd., der Gage bezieht. **2.** (österr. veraltet) Angestellter des Staates od. des Militärs (in der österr.-ungar. Monarchie). **Ga|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gagist (1)

**Ga|g|li|ar|de** [gal'jardə] vgl. Gaillarde

**Gag|man** ['gɛgmɛn] *der;* -[s], ...men [...men] ‹*engl.*›: jmd., der Gags erfindet

**Gah|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem schwed. Chemiker J. G. Gahn, 1745–1818›: dunkelgrünes bis schwarzes metamorphes Mineral

**gaie|ment** [ge'mã:] vgl. gaîment

**Gail|lard** [ga'ja:r] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: franz. Bez. für: Bruder Lustig

**Gail|lar|de** *die;* -, -n: **1.** (früher) lebhafter, gewöhnlich als Nachtanz zur ↑Pavane getanzter Springtanz im $^3/_4$-Takt. **2.** bestimmter Satz der ↑Suite (4) (bis etwa 1600)

**Gail|lar|dia** [ga'jardia] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem franz. Botaniker Gaillard de Marentonneau›: Kokardenblume (Korbblütler; Zierstaude)

**gaî|ment** [ge'mã:] ‹*germ.-provenzal.-fr.*› (Musik): lustig, fröhlich, heiter (Vortragsanweisung)

**gaio** ['gaio] ‹*germ.-provenzal.-fr.-it.*›: ↑gaîment

**Gai|ta** *die;* -, -s ‹*span.*›: Bez. für verschiedenartige spanische Blasinstrumente (z. B. Dudelsack aus Ziegenleder, Hirtenflöte)

**Gaj|da** ['gaida] *die;* -, -s ‹*span.-türk.*›: türkische Sackpfeife

**Gal** *das;* -s, - ‹Kurzw. für Galilei, nach dem Namen des ital. Naturforschers Galileo Galilei, 1564–1642›: ältere physikalische Einheit der Beschleunigung

**Ga|la** [auch: 'gala] *die;* -, -s ‹*span.*›: **1.** (ohne Plural) für einen besonderen Anlass vorgeschriebene festliche Kleidung; großer Gesellschaftsanzug. **2.** (Geschichte) Hoftracht. **3.** Theater-, Opernaufführung, Auftritt von Unterhaltungskünstlern o. Ä. [in festlichem Rahmen]; Galavorstellung

**Ga|la|bi|ja** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: weites wollenes Gewand, das von den ärmeren Schichten der arabischsprachigen Bevölkerung des Vorderen Orients getragen wird

**ga|lakt…, Ga|lakt…** vgl. galakto…, Galakto…

**Ga|lak|t|a|go|gum** *das;* -s, …ga ⟨*gr.*⟩ (Med.): milchtreibendes Mittel für Wöchnerinnen

**ga|lak|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: zum System der Milchstraße (↑Galaxis) gehörend; **galaktisches Rauschen:** im Ursprung nicht lokalisierbare Radiowellen aus dem Milchstraßensystem

G

Gala

**ga|lak|to…, Ga|lak|to…**

vor Vokalen auch: galakt…, Galakt…
⟨*gr.* gála, Gen. gálaktos „Milch"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Milch, milchartige Flüssigkeit; Milchstraße":
– Galaktagogum
– Galaktometer
– Galaktorrhö
– Galaktostase
Die gleiche Bedeutung hat das Wortbildungselement **lakto…, Lakto…,** vor Vokalen lakt…, Lakt… Verwandt mit *gr.* gála, Gen. gálaktos, und vermittelt über *lat.* lac, Gen. lactis „Milch", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. inlaktieren, Laktoflavin und Laktose.

**Ga|lak|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der Zusammensetzung u. Beschaffenheit der Milch u. ihrer Verbesserung

**Ga|lak|to|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung des spezifischen Gewichts der Milch

**Ga|lak|tor|rhö** *die;* -, -en (Med.): Milchabsonderung, die nach dem Stillen od. auch bei Hypophysenerkrankungen eintritt

**Ga|lak|to|s|ä|mie** *die;* -, …ien: angeborene Stoffwechselkrankheit des Säuglings, bei der die mit der Milch aufgenommene ↑Galaktose nicht in ↑Glukose umgewandelt werden kann

**Ga|lak|to|se** *die;* -, -n: Bestandteil des Milchzuckers

**Ga|lak|to|si|da|se** *die;* -, -n: Milchzucker spaltendes Enzym

**Ga|lak|to|s|ta|se** *die;* -, -n (Med.): Milchstauung (z. B. bei Brustdrüsenentzündung od. Saugschwäche des Neugeborenen)

**Ga|lak|to|s|u|rie** *die;* -, …ien (Med.): das Auftreten von Milchzucker im Harn

**Ga|lak|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Milchzyste (der Brustdrüse); ↑Hydrozele mit milchigem Inhalt

**Ga|la|lith®** [auch: …'lɪt] *das;* -s ⟨„Milchstein"⟩: harter, hornähnlicher, nicht brennbarer Kunststoff

**Ga|lan** *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: **a)** (veraltet) Mann, der sich mit besonderer Höflichkeit, Zuvorkommenheit um eine Frau bemüht; **b)** (iron.) Liebhaber, Freund

**ga|lant** ⟨*fr.-span.*⟩: **a)** (von Männern) betont höflich u. gefällig gegenüber Frauen; **b)** ein Liebeserlebnis betreffend; amourös; vgl. Roman (b), Stil (2); **galante Dichtung:** geistreich-spielerische Gesellschaftspoesie als literarische Mode in Europa 1680–1720

**Ga|lan|te|rie** *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩: **a)** sich bes. in geschmeidigen Umgangsformen ausdrückendes höfliches, zuvorkommendes Verhalten gegenüber Frauen; **b)** galantes ↑Kompliment

**Ga|lan|te|ri|en** *die* (Plural): ↑Galanteriewaren

**Ga|lan|te|rie|wa|ren** *die* (Plural) (veraltet): Mode-, Putz-, Schmuckwaren; modisches Zubehör wie Tücher, Fächer usw.

**Ga|lant|homme** […'tɔm] *der;* -s, -s: franz. Bez. für: Ehrenmann, Mann von feiner Lebensart

**Ga|lan|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Pastete aus Fleisch od. Fisch, die mit Aspik überzogen ist u. kalt aufgeschnitten wird

**Ga|lan|t|u|o|mo** *der;* -s, …mini ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: Ehrenmann

**Ga|la|xi|as** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Milchstraße

**Ga|la|xie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Astron.): **a)** großes Sternsystem außerhalb der Milchstraße; **b)** Spiralnebel

**Ga|la|xis** *die;* -, …xien (Astron.): **a)** (ohne Plural) Milchstraße; **b)** ↑Galaxie

**Gal|ban, Gal|ba|num** *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: Galbensaft (Heilmittel aus dem Milchsaft persischer Doldenblütler)

**Ga|le|as|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.*⟩, Galjass *die;* -, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Küstenfrachtsegler mit Kiel u. plattem Heck, mit Großmast u. kleinem Besanmast (vgl. Besan). **2.** größere Galeere

**Ga|lee|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.*⟩: mittelalterliches zweimastiges Ruderschiff des Mittelmeerraums mit 25–50 Ruderbänken, meist von Sklaven, Sträflingen gerudert

**Ga|le|nik** *die;* - ⟨nach dem griech. Arzt Galen (129–199 n. Chr.)⟩: Lehre von der Zubereitung u. Herstellung von Arzneimitteln

**Ga|le|ni|kum** *das;* -s, …ka ⟨*nlat.*⟩: in der Apotheke aus ↑Drogen (2) zubereitetes Arzneimittel (im Gegensatz zum chemischen Fabrikerzeugnis)

**ga|le|nisch:** aus Drogen (2) zubereitet; vgl. Galenikum

**Ga|le|nit** [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bleiglanz, wichtiges Bleierz

**Ga|le|o|ne,** Galione ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.-niederl.*⟩ *die;* -, -n: großes spanisches u. portugiesisches Kriegs- u. Handelssegelschiff des 15.–18. Jh.s mit 3–4 Decks übereinander

**Ga|le|ot** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.-roman.*⟩: Galeerensklave

**Ga|le|o|te,** Galiote *die;* -, -n, Galjot *die;* -, -en: der ↑Galeasse (1) ähnliches kleineres Küstenfahrzeug

**Ga|le|ra** *die;* -, -s ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.*⟩: größerer spanischer Planwagen als Transport- u. Reisefahrzeug

**Ga|le|rie** *die;* -, …ien ⟨*it.*⟩: **1.** (Archit.) **a)** mit Fenstern, Arkaden u. Ä. versehener Gang als Laufgang an der Fassade einer romanischen od. gotischen Kirche; **b)** umlaufender Gang, der auf der Innenhofseite um das Obergeschoss eines drei- od. vierflügeligen Schlosses, Palastes o. Ä. geführt ist; **c)** außen an Bauernhäusern angebrachter balkonartiger Umgang. **2.** (Archit.) in alten Schlössern ein mehrere Räume verbindender Gang od. ein großer lang gestreckter, für Festlichkeiten od. auch zum Aufhängen od. Aufstellen von Bildwerken benutzter Raum. **3. a)** kurz für Gemäldegalerie; **b)** Kunst-, insbes. Ge-

mäldehandlung, die auch Ausstellungen veranstaltet.
**4. a)** Empore [in einem Saal, Kirchenraum]; **b)** (veraltend) oberster Rang im Theater; **c)** (veraltend) das auf der Galerie (4a, b) sitzende Publikum.
**5.** Orientteppich in der Form eines Läufers. **6.** (bes. österr., schweiz.) Tunnel an einem Berghang mit fensterartigen Öffnungen nach der Talseite.
**7.** (Geschichte) mit Schießscharten versehener, bedeckter Gang im Mauerwerk einer Befestigungsanlage. **8.** [glasgedeckte] Passage o. Ä. mit Läden. **9.** (Seemannsspr. veraltend) um das Heck laufender Rundgang an [alten Segel]schiffen. **10.** (meist scherzh.) größere Anzahl gleichartiger Dinge, Personen (z. B. sie besitzt eine ganze Galerie schöner Hüte). **11.** (österr. veraltend) Unterwelt, Verbrecherwelt

**Ga|le|ri|e|ton** *der;* -[e]s: durch ↑Oxidation des Öls entstandene dunkle, bräunliche Tönung alter Ölgemälde

**Ga|le|ri|e|wald** *der;* -[e]s, ...wälder: schmaler Waldstreifen an Flüssen u. Seen afrikanischer Savannen u. Steppengebiete

**Ga|le|ri|st** *der;* -en, -en: Besitzer einer Galerie (3b).

**Ga|le|ri|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Galerist

**Ga|le|t|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: flacher Kuchen [aus Blätterteig]

**Gal|gant|wur|zel** *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.; dt.*⟩: zu Heilzwecken u. als Gewürz verwendete Wurzel eines ursprünglich südchinesischen Ingwergewächses

**Ga|li|ma|thi|as** *der* od. *das;* - ⟨*fr.*⟩: sinnloses, verworrenes Gerede

**Ga|li|on** *das;* -s, -s ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.-niederl.*⟩: Vorbau am Bug älterer Schiffe

**Ga|li|o|ne** vgl. Galeone

**Ga|li|ons|fi|gur** *die;* -, -en: **1.** aus Holz geschnitzte Verzierung des Schiffsbugs (meist in Form einer Frauengestalt). **2.** zugkräftige, werbende Gestalt, Person an der Spitze einer Partei, Organisation, eines Verbands o. Ä.

**Ga|li|o|te** vgl. Galeote

**Ga|li|pot** [...'po:] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Fichtenharz

**Ga|li|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Labkraut

**Ga|li|va|te** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (früher): Transportschiff in Indien

**Gal|jass** vgl. Galeasse

**Gal|jot** vgl. Galeote

**Gal|lat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der ↑Gallussäure

**Gal|lé|glas** [ga'le:...] *das;* -es, ...gläser ⟨nach dem franz. Kunsthandwerker des Jugendstils E. Gallé, 1846–1904⟩: ein Kunstglas

**Gal|le|ri|a** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩ (Archit.): mehrere Räume od. Gebäudeteile verbindende hallenartige Konstruktion mit großen Glasflächen

**Gal|lert** [auch: ...'lɛrt] *das;* -s, -e, **Gal|le|r|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: steif gewordene, durchsichtige, gelatineartige Masse aus eingedickten pflanzlichen od. tierischen Säften

**gal|le|r|tig** [auch: 'galɐtɪç]: aus Gallerte od. gallertähnlichem Stoff bestehend

**Gal|li|ar|de** [ga'jardə] vgl. Gaillarde

**gal|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Färberei): ein Textilgewebe für die Aufnahme von Farbstoff mit Flüssigkeiten behandeln, die Tannin od. Galläpfelauszug enthalten

**gal|li|ka|nisch** ⟨*mlat.;* nach dem lat. Namen Gallia für Frankreich⟩: dem Gallikanismus entsprechend; **gallikanische Kirche:** mit Sonderrechten ausgestattete katholische Kirche in Frankreich vor 1789

**Gal|li|ka|nis|mus** *der;* - ⟨*mlat.-fr.*⟩: **a)** französisches Staatskirchentum mit Sonderrechten gegenüber dem Papst (vor 1789); **b)** nationalkirchliche Bestrebungen in Frankreich bis 1789

**Galionsfigur**

Die Bezeichnung kam im 16. Jh. in der nordd. Seemannssprache auf. Der erste Bestandteil ist über *mniederl.* galjoen aus *fr.* galion entlehnt, das auf *span.* galeón („großes Segelschiff, Galeone") zurückgeht. Wie in den Herkunftssprachen schreibt sich die *Galionsfigur* mit nur einem *-l-*. Ebenso: *Galeone, Galione.*

**gal|li|si|e|ren** ⟨*nlat.;* vom Namen des dt. Chemikers L. Gall, 1791–1863⟩: bei der Weinherstellung dem Traubensaft Zuckerlösung zusetzen, um den Säuregehalt abzubauen od. den Alkoholgehalt zu steigern

**Gal|li|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ga)

**Gal|li|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übertragung einer für das Französische charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht französische Sprache im lexikalischen od. syntaktischen Bereich, sowohl fälschlicherweise als auch bewusst; vgl. Interferenz (3)

**Gall|jam|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Vers aus ↑katalektischen ionischen ↑Tetrametern

**Gal|lo|ma|nie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Frankomanie

**Gal|lon** ['gælən] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Gallone. **Gal|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.-engl.*⟩: **a)** v. a. in Großbritannien verwendetes Hohlmaß (4,546 l; Zeichen: gall, gal); **b)** amerikanisches Hohlmaß (Zeichen: gall, gal)

**gal|lo|phil** ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑frankophil; Ggs. ↑gallophob. **Gal|lo|phi|lie** *die;* -: ↑Frankophilie; Ggs. ↑Gallophobie

**gal|lo|pho|b:** ↑frankophob; Ggs. ↑gallophil. **Gal|lo|pho|bie** *die;* -: ↑Frankophobie; Ggs. ↑Gallophilie

**gal|lo|ro|ma|nisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Galloromanische betreffend. **Gal|lo|ro|ma|nisch** *das;* -[en]: aus dem Vulgärlatein hervorgegangener Teil des Westromanischen, der sprachgeografisch auf das ehemalige römische Gallien beschränkt ist u. die unmittelbare Vorstufe des Altprovenzalischen u. Altfranzösischen bildet

**Gal|lo|way|rind** ['gæləweɪ...] *das;* -[e]s, -er ⟨nach der gleichnamigen schott. Landschaft⟩: robuste schottische Rinderrasse

**Gal|lup|in|s|ti|tut, Gal|lup-In|s|ti|tut** ['gɛləp...] *das;* -[e]s ⟨nach seinem Begründer, dem amerik. Statistiker G. H. Gallup, 1901–1984⟩: amerikanisches Meinungsforschungsinstitut

**Gal|lus|säu|re** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: in zahlreichen Pflanzenbestandteilen (z. B. Galläpfeln, Teeblättern, Rinden) vorkommende organische Säure

**Gal|mei** [auch: 'gal…] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩ (Geol.): Zinkspat, wichtiges Zinkerz

**Ga|lon** [ga'lõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩, **Ga|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.-it.*⟩: Tresse, Borte, Litze

**ga|lo|nie|ren** ⟨*fr.*⟩: **a)** mit Galons besetzen; **b)** langhaarige, dichte Felle durch Dazwischensetzen schmaler Lederstreifen o. Ä. verlängern

**Ga|lo|pin** […'pɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Ordonnanzoffizier. **2.** heiterer, unbeschwerter junger Mensch

**Ga|lopp** *der;* -s, -s u. -e ⟨*germ.-fr.(-it.)*⟩: **1.** Gangart, Sprunglauf des Pferdes. **2.** um 1825 aufgekommener schneller Rundtanz im $^3/_4$-Takt

**Ga|lop|pa|de** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): ↑Galopp

**Ga|lop|per** *der;* -s, - ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: für Galopprennen gezüchtetes Pferd

**ga|lop|pie|ren** ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: (von Pferden) im Sprunglauf gehen

**ga|lop|pie|rend:** sich schnell verschlimmernd, negativ entwickelnd (z. B. galoppierende Schwindsucht, eine galoppierende Geldentwertung)

**Ga|lo|sche** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (veraltet) Gummiüberschuh

**Ga|lou|bet** [galu'bɛ] *der;* -s, -s […'bɛ(s)] ⟨*provenzal.*⟩: provenzal. Einhandflöte mit 3 Grifflöchern

**Gal|to|nie** […iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem engl. Naturforscher u. Schriftsteller Sir Francis Galton, 1822–1911⟩ (Bot.): südafrikanisches Liliengewächs mit hängenden, glockenförmigen Blüten

**Gal|va|nik** *die;* - ⟨*it.-nlat.;* nach dem ital. Anatomen L. Galvani, 1737–1798⟩: ↑Galvanotechnik

**Gal|va|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*it.-nlat.*⟩: Anwendung des elektrischen Gleichstroms zu Heilzwecken

**gal|va|nisch:** auf der elektrolytischen Erzeugung von elektrischem Strom beruhend; **galvanische Hautreaktion** (Psychol.): Veränderung der elektrischen Leitfähigkeit, des Widerstandes der Haut (z. B. bei gefühlsmäßigen Reaktionen)

**Gal|va|ni|seur** […'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: Facharbeiter für Galvanotechnik. **Gal|va|ni|seu|rin** […'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Galvaniseur

**gal|va|ni|sie|ren:** durch Elektrolyse mit Metall überziehen. **Gal|va|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Galvanisieren

**Gal|va|nis|mus** *der;* - ⟨*it.-nlat.*⟩: Lehre vom galvanischen Strom

**Gal|va|no** *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: auf galvanischem Wege hergestellte Abformung von einer ↑Autotypie, einer Strichätzung, einem Schriftsatz u. a.

**Gal|va|no|gra|fie, Gal|va|no|gra|phie** *die;* - ⟨*it.; gr.*⟩: Verfahren zur Herstellung von Kupferdruckplatten

**Gal|va|no|kaus|tik** *die* - (Med.): das Ausbrennen kranken Gewebes mit dem Galvanokauter. **Gal|va|no|kau|ter** *der;* -s, -: ärztliches Instrument mit einem durch galvanischen Strom erhitzten Platindraht zur Vornahme von Operationen

**Gal|va|no|kli|schee** *das;* -s, -s: ↑Galvanoplastik

**Gal|va|no|me|ter** *das;* -s, -: elektromagnetisches Messinstrument für elektrischen Strom. **gal|va|no|me|t|risch:** mithilfe des Galvanometers erfolgend

**Gal|va|no|nar|ko|se** *die;* -, -n: Narkoseverfahren, bei dem mithilfe von elektrischem Gleichstrom die Erregbarkeit des Rückenmarks vollständig ausgeschaltet wird

**Gal|va|no|plas|tik** *die;* -: Verfahren zum Abformen von Gegenständen durch galvanisches Auftragen dicker, abziehbarer Metallschichten, wobei von den Originalen Wachs- od. andere Negative angefertigt werden, die dann in Kupfer, Nickel od. anderem Metall abgeformt werden können, wodurch z. B. Pressformen für die Schallplattenherstellung erzeugt, Druckplatten usw. hergestellt werden. **gal|va|no|plas|tisch:** die Galvanoplastik betreffend, auf ihr basierend

**Gal|va|no|punk|tur** *die;* -, -en ⟨*it.; lat.*⟩: elektrische Entfernung von Haaren

**Gal|va|no|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*it.; gr.*⟩: elektrisches Messgerät

**Gal|va|no|s|te|gie** *die;* -: galvanisches (elektrolytisches) Überziehen von Metallflächen mit Metallüberzügen

**Gal|va|no|ta|xis** *die;* -, …xen: durch elektrische Reize ausgelöste Bewegung bei Tieren, die positiv (zur Reizquelle hin) oder negativ (von der Reizquelle weg) verlaufen kann

**Gal|va|no|tech|nik** *die;* -: Technik des ↑Galvanisierens

**Gal|va|no|the|ra|pie** *die;* -, …ien: ↑Galvanisation

**Gal|va|no|tro|pis|mus** *der;* -, …men: durch elektrischen Strom experimentell beeinflusste Wachstumsbewegung bei Pflanzen

**Gal|va|no|ty|pie** *die;* - (veraltet): ↑Galvanoplastik

**…gam**

⟨zu *gr.* gámos „Vermählung, Ehe"⟩ Wortbildungselement mit folgenden Bedeutungen:
I. „Befruchtung, Bestäubung betreffend":
– autogam
– hydrogam
II. „die Ehe betreffend":
– Misogam
– monogam
– polygam
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement für weibliche Substantive **…gamie** mit den Bedeutungen „Befruchtung, Bestäubung", wie z. B. in Kleistogamie u. Xenogamie, sowie „Ehe", wie z. B. in Bigamie u. Monogamie.

**Ga|maa** [dʒ…] vgl. Dschamaa

**Ga|man|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: bes. auf kalkhaltigem Boden vorkommende Pflanze in vielen Arten, von denen einige als Heilpflanzen gelten; Teucrium (Gattung der Lippenblütler)

**Ga|ma|sche** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.*⟩: **a)** über Strumpf u. Schuh getragene [knöpfbare] Beinbekleidung aus Stoff od. Leder; **b)** aus Bändern gewickelte Beinbekleidung

**Ga|ma|si|di|o|se** *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩: auf Menschen übertragbare Vogelmilbenkrätze

**Gam|ba** *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: span. Bez. für: Garnele, Krevette

**Gam|ba|de** [auch: gã'b…] *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** Luftsprung; **b)** Kapriole, närrischer Einfall. **2.** schneller Entschluss

**Gam|bang** *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩:

im Gamelan verwendetes xylofonartiges Instrument

**Gạm|be** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: mit den Knien gehaltenes, sechssaitiges Streichinstrument des 16. bis 18. Jh.s; Viola da Gamba

**Gạm|bir** *der;* -s ⟨*malai.*⟩: als Gerb- u. Heilmittel verwendeter Saft eines ostasiatischen Kletterstrauches

**Gam|bịst** *der;* -en, -en ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: Musiker, der Gambe spielt. **Gam|bịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gambist

**Gam|bịt** *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-it.-span.*⟩: Schacheröffnung mit einem Bauernopfer zur Erlangung eines Stellungsvorteils

**Game** [geɪm] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Spiel"⟩: **1.** [Computer]spiel. **2.** Spielgewinn beim Tennis

**Game|boy®** [ˈge:m…, ˈgeɪm…] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kleines elektronisches Spielgerät

**Gạ̱|me|lan, Gạ̱|me|lang** *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: auf einheimischen Schlag-, Blas- u. Saiteninstrumenten spielendes Orchester auf Java u. Bali, das vor allem Schattenspiele musikalisch begleitet

**Gạ̱|me|lang** vgl. Gamelan

**Ga|mẹl|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-it.-fr.*⟩ (schweiz.): Koch- u. Essgeschirr der Soldaten

**Game|port, Game-Port** [ˈge:m…, ˈgeɪmpɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Schnitt-, Anschlussstelle für eine Spielkonsole an einem Computer

**Game|show, Game-Show** [ˈge:mʃo:, ˈgeɪmʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der bestimmte Spiele [um Preise, Gewinne] veranstaltet werden

**Ga|met** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): geschlechtlich differenzierte Fortpflanzungszelle von Pflanze, Tier u. Mensch

**Ga|met|an|gio|ga|mie** *die;* - (Bot.): bei Pilzen vorkommende Art der Befruchtung, bei der die Gametangien verschmelzen, ohne Geschlechtszellen zu entlassen. **Ga|met|ạn|gi|um** *das;* -s, …ien: Pflanzenzelle, in der sich die Geschlechtszellen in Ein- od. Mehrzahl bilden

**Ga|me|to|ga|mie** *die;* -, …ien (Biol.): Vereinigung zweier verschiedengeschlechtiger Zellen

**Ga|me|to|ge|nẹ|se** *die;* -, -n (Biol.): Entstehung der Gameten u. ihre Wanderung im Körper bis zur Befruchtung

**Ga|me|to|pa|thie** *die;* -, …ien (Med.): Keimschäden, die von der Zeit der Reifung der Gameten bis zur Befruchtung auftreten

**Ga|me|to|phyt** *der;* -en, -en (Biol.): Pflanzengeneration, die sich geschlechtlich fortpflanzt (im Wechsel mit dem ↑Sporophyten)

**Ga|me|to|zyt** *der;* -en, -en (Med.): noch undifferenzierte Zelle, aus der im Verlauf der Gametenbildung die Gameten hervorgehen

**Ga|min** [gaˈmɛ̃] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Straßen-, Gassenjunge, Bursche

**Gạm|ma** *das;* -[s], -s ⟨*semit.-gr.*⟩: dritter Buchstabe des griechischen Alphabets (Γ, γ)

**Gạm|ma|as|t|ro|no|mie** *die;* -: Röntgenastronomie

**Gạm|ma|funk|ti|on** *die;* -: Verallgemeinerung des mathematischen Ausdrucks ↑Fakultät auf nicht natürliche Zahlen

**Gạm|ma|glo|bu|lin** *das;* -s (Med.): Eiweißbestandteil des Blutplasmas (zur Vorbeugung u. Behandlung bei verschiedenen Krankheiten verwendet)

**Gạm|ma|me|tall** *das;* -s: Legierung aus Kupfer u. Zinn

**Gạm|ma|quant, γ-Quant** *das;* -s, -en: den ↑Gammastrahlen zugeordnetes Elementarteilchen

**Gạm|ma|rus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Flohkrebs

**Gạm|ma|spek|t|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Aufzeichnung der Linien eines Gammaspektrums. **Gạm|ma|spek|t|rum** *das;* -s, …tren u. …tra: Energiespektrum der Gammastrahlen

**Gạm|ma|strah|len, γ-Strah|len** *die* (Plural) ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩: vom Ehepaar Curie entdeckte radioaktive Strahlung, kurzwellige Röntgenstrahlen, die in der Strahlentherapie u. zur Prüfung von Werkstoffen eingesetzt werden

**Gam|ma|ziṣ|mus** *der;* - ⟨*semit.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Schwierigkeit bei der Aussprache von g u. k, die fälschlich wie j, d od. t ausgesprochen werden (häufig in der Kindersprache, als Dialektfehler od. auch infolge Krankheit)

**Gạm|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Tonleiter, Skala

**Ga|mọ|ne** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: von den Geschlechtszellen abgegebene (für den Befruchtungsvorgang wichtige) chemische Stoffe

**Ga|mọnt** *der;* -en, -en (Biol.): Abschnitt im Entwicklungszyklus einzelliger Tiere u. Pflanzen, in dem der einzellige Organismus durch Vielfachteilung Geschlechtszellen bildet

**ga|mo|phọb** ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): ehescheu

**ga|mo|tropp** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): auf den Schutz der Geschlechtsorgane gerichtet; **gamotrope Bewegungen:** Bewegungen der Blüten zum Schutz od. zur Unterstützung der Geschlechtsorgane (z. B. Schließen vor Regenfällen)

**Gam|p|so|dak|ty|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, den kleinen Finger zu strecken

**Ga|nache** [gaˈnaʃ] *die;* - ⟨*fr.*⟩: cremige Nachspeise, die hauptsächlich aus einer Mischung von süßer Sahne u. geriebener Schokolade hergestellt wird

**Ga|nạ|sche** *die;* -, -n ⟨*gr.-it.-fr.*⟩: breiter Seitenteil des Pferdeunterkiefers

**Gan|dha|ra|kunst** […ˈda:ra…] *die;* -: griechisch-buddhistische Kunst aus der Schule der in Afghanistan gelegenen Landschaft Gandhara

**Gan|dhar|wa** […ˈda:ɐva] *die* (Plural) ⟨*sanskr.*⟩: Halbgötter (in Luft u. Wasser) des ↑Hinduismus

**Gạ|neff** *der;* -[s], -e u. -s ⟨*jidd.;* aus der Gaunerspr.⟩: ↑Ganove

**Gang** [gɛŋ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: organisierte Gruppe von [jungen] Menschen, die sich kriminell, gewalttätig verhält

**Gạn|g|li|en:** *Plural* von Ganglion

**Gạn|g|li|en|blo|cker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.; niederl.-fr.-dt.*⟩ (Med.): die Reizübertragung im Nervensystem hemmendes Mittel

**Gạn|g|li|en|zel|le** *die;* -, -n: Nervenzelle

**Gan|g|li|om** *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst, die von Ganglien des ↑Sympathikus ihren Ausgang nimmt

**Gạn|g|li|on** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩

(Med.): **1.** Nervenknoten (Anhäufung von Nervenzellen). **2.** (Med.) Überbein

**Gan|g|li|o|ni|tis** vgl. Ganglitis

**Gan|g|li|o|ple|gi|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑ Ganglienblocker

**Gan|g|li|tis,** Ganglionitis *die;* -, ...iti̱den: Nervenknotenentzündung

**Gan|g|rän** [gaŋ'grɛ:n] *die;* -, -en, auch *das;* -s, -e, selten: **Gan|g|rä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): [bes. feuchter] Brand, Absterben des Gewebes. **gan|g|rä|nes|zie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): brandig werden

**gan|g|rä|nṓs** (Med.): mit Gangränbildung einhergehend

**Gạng|spill** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: Ankerwinde

**Gangs|ta-Rap,** **Gangs|ta|rap** ['gæŋstəræp] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.; engl.*⟩: **a)** (an der amerik. Westküste entstandener) Stil der Rapmusik mit besonders aggressiven Texten; **b)** Song im Stil des Gangsta-Rap (a)

**Gangs|ter** ['gɛŋstɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (meist in einer Gruppe organisierter) [Schwer]verbrecher

**Gang|way** ['gæŋweɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: an ein Schiff od. Flugzeug heranzuschiebende, einem Steg od. einer Treppe ähnliche Vorrichtung, über die die Passagiere ein- u. aussteigen

**Ga|no|blạst** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zahnschmelz bildende Zelle

**Ga|no|i̱|den** *die* (Plural): Schmelzschupper (zusammenfassende Bez. für Störe, Hechte u. ↑ Kaimanfische). **Ga|no|i̱|d|schup|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: rhombenförmige Fischschuppe (charakteristisch für die Ganoiden)

**Ga|no|i̱|n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: perlmutterglänzender Überzug der Ganoidschuppen

**Ga|no|sis** *die;* -, ...o̱sen ⟨*gr.;* „das Schmücken; der Glanz"⟩: Imprägnierung von Bildwerken aus Gips od. Marmor

**Ga|no̱|ve** *der;* -n, -n ⟨*hebr.-jidd.;* aus der Gaunerspr.⟩ (ugs. abwertend): Verbrecher, Betrüger, Angehöriger der Unterwelt

**Ga|ny|med** [auch: 'ga:...] *der;* -[s], -e ⟨nach dem Mundschenk des Zeus in der griech. Sage⟩: junger Kellner, Diener

**Ga|ra|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Einstellraum für Kraftfahrzeuge. **2.** Autowerkstatt. **Ga|ra̱|gen|fir|ma** *die;* -, ...men: kleines, mit geringem Startkapital gegründetes Unternehmen

**ga|ra|gie|ren** [...'ʒi:...]: (österr. u. schweiz.) in einer Garage einstellen

**Ga|ra|gist** [...'ʒɪst] *der;* -en, -en (schweiz.): Besitzer einer Autowerkstatt, Mechaniker. **Ga|ra|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Garagist

**Ga|ra|mond** [...'mõ:] *die;* - ⟨nach dem franz. Stempelschneider Garamond, um 1480–1561⟩: eine Antiquadruckschrift; vgl. Garmond

**Ga|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*germ.-fr.*⟩: Person, Institution o. Ä., die (durch ihr Ansehen) Gewähr für die Sicherung, Erhaltung o. Ä. von etwas bietet

**Ga|ran|ti̱e** *die;* -, ...i̱en: **1.** Gewähr, Sicherheit. **2.** vom Hersteller schriftlich gegebene Zusicherung, innerhalb eines bestimmten begrenzten Zeitraums auftretende Defekte an einem gekauften Gegenstand kostenlos zu beheben. **3. a)** einen bestimmten Sachverhalt betreffende verbindliche Zusage, [vertraglich festgelegte] Sicherheit; **b)** (Bankw.) Haftungsbetrag, Sicherheit, Bürgschaft. **Ga|ran|ti̱e|fonds** [...fõ:] *der;* -, - (Wirtsch.): geschlossener Fonds mit begrenzter Laufzeit und garantierter Auszahlung zu einem festgesetzten Zeitpunkt

**ga|ran|ti̱e|ren:** bürgen, verbürgen, gewährleisten. **ga|ran|ti̱e|rt** (ugs.): mit Sicherheit, bestimmt

**Ga|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Garant

**Gar|çon** [gar'sõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für: Kellner. **2.** (veraltet) junger Mann; Junggeselle. **Gar|çonne** [...'sɔn] *die;* -, -n [...nən]: **1.** (veraltet) knabenhaft wirkende Frau. **2.** (ohne Plural) knabenhafte Mode um 1925 u. wieder um 1950. **Gar|çon|ni|ère** [garsɔ'ni̯ɛ:r] *die;* -, -n [...rən] (österr.): Einzimmerwohnung

**Gạr|de** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Leibwache eines Fürsten. **2.** Kern-, Elitetruppe. **3.** Fastnachtsgarde; [meist friderizianisch] uniformierte, in Karnevalsvereinen organisierte [junge] Frauen u. Männer

**Gar|de|du|korps** [gard(ə)dy'ko:ɐ̯] *das* u. *die;* -, - ⟨*fr.*⟩: **1.** Leibgarde eines Monarchen. **2.** früher in Potsdam stationiertes Gardekavallerieregiment

**Gạr|de|korps** [...ko:ɐ̯] *das;* -, -: Gesamtheit der ↑ Garden (2)

**Gar|de|man|ger** [gard(ə)mã'ʒe:] *der;* -s, -s: **1.** (veraltet) Speisekammer. **2.** (Gastron.) Spezialkoch für kalte Speisen

**Gar|de|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem schott. Botaniker A. Garden, 1730?–1792⟩: immergrüner tropischer Strauch mit duftenden Blüten

**Gar|den|par|ty** ['ga:dn̩'pa:tɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [sommerliches] Fest im Garten

**Gar|de|ro̱|be** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** [gesamte] Oberbekleidung, die jmd. besitzt od. gerade trägt. **2.** Kleiderablage[raum]. **3.** Ankleideraum (z. B. von Schauspielern)

**Gar|de|ro|bi|er** [...'bi̯e:] *der;* -s, -s (Theater): männliche Person, die im Theater Künstler ankleidet u. ihre Garderobe in Ordnung hält. **Gar|de|ro|bi|e|re** *die;* -, -n: **1.** (Theater) weibliche Form zu ↑ Garderobier. **2.** (veraltend) Garderobenfrau, Angestellte, die in der Garderobe tätig ist

**gar|dez** [gar'de:] ⟨*fr.;* „schützen Sie (Ihre Dame)!"⟩: (bei privaten Schachpartien manchmal verwendeter) höflicher Hinweis auf die Bedrohung der Dame

**Gar|di|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: [durchsichtiger] Fenstervorhang

**Gar|dịst** *der;* -en, -en ⟨*germ.-fr.*⟩: Angehöriger der ↑ Garde

**gar|ga|ri|si̱e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Med.): gurgeln. **Gar|ga|ris|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gurgelmittel

**Ga|rigue** [ga'ri:g] vgl. Garrigue

**Gar|mond** [gar'mõ:] *die;* - ⟨nach dem franz. Stempelschneider Garamond, um 1480–1561⟩ (südd., österr.): ↑ [3]Korpus; vgl. Garamond

**Gar|ne|le** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: (in verschiedenen Arten im Meer lebender) Krebs mit seitlich abgeflachtem Körper u. langem,

G
Gang

kräftigem Hinterleib (z. B. Krabbe, ↑²Granat)
**gar|ni** vgl. Hotel garni
**Gar|nier** *das;* -s: Boden- u. Seitenverkleidung der Laderäume eines Frachtschiffs
**gar|nie|ren** ⟨*germ.-fr.*⟩: **1. a)** mit Zubehör, Zutat versehen; **b)** schmücken, verzieren. **2.** mit Garnier versehen
**Gar|ni|e|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Geologen J. Garnier (1839–1904)⟩: hellgrünes Mineral, das zur Nickelgewinnung dient
**Gar|ni|son** *die;* -, -en ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Standort militärischer Verbände u. ihrer Einrichtungen. **2.** Gesamtheit der Truppen eines gemeinsamen Standorts. **gar|ni|so|nie|ren:** in der Garnison [als Besatzung] liegen
**Gar|ni|tur** *die;* -, -en: **1. a)** mehrere zu einem Ganzen gehörende Stücke (z. B. Wäsche-, Polster-, Schreibtischgarnitur); **die erste, zweite Garnitur** (ugs.): die besten, weniger guten Vertreter aus einer Gruppe; **b)** zu einem Eisenbahnzug zusammengestellte Wagen, die mehrere Fahrten gemeinsam machen. **2.** Verzierung, Besatz
**Ga|rot|te** usw. vgl. Garrotte usw.
**Ga|rouil|le** [gaˈru:jə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Wurzelrinde der Kermeseiche aus Algerien (als Gerbmittel)
**Gar|rigue,** Garigue [gaˈri:g] *die;* -, -s ⟨*provenzal.-fr.*⟩: strauchige, immergrüne Heide in Südfrankreich
**Gar|rot|te** *die;* -, -n ⟨*span.*⟩ (früher): Halseisen, Würgschraube zur Vollstreckung der Todesstrafe (in Spanien). **gar|rot|tie|ren:** mit der Garrotte erdrosseln
**Ga|rúa** *die;* - ⟨*span.*⟩ (Meteorol.): dichter Küstennebel im Bereich des kalten Perustroms an der mittleren Westküste Südamerikas. **Ga|rúa|kli|ma** *das;* -s: Klima im Einflussbereich kalter Meere
**Gas|chro|ma|to|gra|fie, Gas|chro|ma|to|gra|phie** *die;* -, ...ien (Chemie): Verfahren zur Trennung gasförmiger Stoffe
**Ga|sel,** Ga|se|le vgl. Ghasel
**Ga|se|le** vgl. Ghasele
**ga|sie|ren** ⟨*gr.-niederl.-nlat.*⟩: Garne durch Absengen über Gasflammen von Faserenden befreien
**ga|si|fi|zie|ren** ⟨*gr.-niederl.; lat.*⟩: für Gasbetrieb herrichten
**Gas|ko|na|de** *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach den Bewohnern der Gascogne⟩ (veraltet): Prahlerei, Aufschneiderei
**Gas|ödem** *das;* -s, -e: durch Gasbrandbazillen erregte schwere Infektion
**Ga|so|lin** *das;* -s ⟨Kurzw. aus engl. gas „Treibstoff" u. lat. oleum „Öl"⟩: Leichtbenzin
**Ga|so|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-niederl.; gr.*⟩: Behälter für Leuchtgas
**gastr..., Gastr...** vgl. gastro..., Gastro...
**Gas|t|räa** *die;* -, ...äen ⟨*gr.-nlat.*⟩: hypothetisches Urdarmtier. **Gas|t|räa|the|o|rie** *die;* -: von Haeckel aufgestellte Theorie über die Abstammung aller Tiere, die eine ↑Gastrulation durchlaufen, von einer gemeinsamen Urform, der Gasträa
**gas|t|ral** (Med.): zum Magen gehörend, den Magen betreffend
**Gas|t|ral|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenkrampf
**Gas|t|rek|ta|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenerweiterung
**Gas|t|rek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Magens
**Gas|t|rin** *das;* -s (Med.): die Absonderung von Magensaft anregender hormonähnlicher Stoff
**gas|t|risch** (Med.): zum Magen gehörend, vom Magen ausgehend
**Gas|t|ri|tis** *die;* -, ...itiden: Magenschleimhautentzündung, Magenkatarrh. **Gas|t|ri|zis|mus** *der;* - (Med.): Magenverstimmung

**gas|t|ro..., Gas|t|ro...**

vor Vokalen meist gastr..., Gastr...
⟨*gr.* gastḗr, Gen. gastrós „Bauch, (gefüllter) Magen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Magen(-Darm)-Bereich, den Bauch betreffend, bauchig":
– Gastralgie
– Gastritis
– Gastromyzet
– Gastronomie
– Gastroskopie
– gastrosophisch

**Gas|t|ro|ana|s|to|mo|se** *die;* -, -n: operative Verbindung zweier getrennter Magenabschnitte
**Gas|t|ro|di|a|pha|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Magendurchleuchtung
**gas|t|ro|duo|de|nal** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magen u. Zwölffingerdarm betreffend. **Gas|t|ro|duo|de|ni|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Schleimhaut von Magen u. Zwölffingerdarm
**Gas|t|ro|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Magenschmerzen, Magenkrampf
**gas|t|ro|en|te|risch** (Med.): Magen u. Darm betreffend. **Gas|t|ro|en|te|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Magen-Darm-Entzündung
**Gas|t|ro|en|te|ro|ko|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des gesamten Verdauungskanals vom Magen bis zum Dickdarm
**Gas|t|ro|en|te|ro|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Magen- u. Darmkrankheiten. **Gas|t|ro|en|te|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Krankheiten des Magens u. Darms. **Gas|t|ro|en|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gastroenterologe
**Gas|t|ro|en|te|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Magen- u. Darmleiden
**Gas|t|ro|en|te|ro|s|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operativ geschaffene Verbindung zwischen Magen u. Dünndarm
**gas|t|ro|gen** (Med.): vom Magen ausgehend
**gas|t|ro|in|tes|ti|nal** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magen u. Darm betreffend
**Gas|t|ro|lith** [auch: ...lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Magenstein
**Gas|t|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der ↑Gastroenterologie
**Gas|t|ro|ly|se** *die;* -, -n (Med.): operatives Herauslösen des Magens aus Verwachsungssträngen
**Gas|t|ro|ma|la|zie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenerweichung (infolge Selbstverdauung des Magens)
**Gas|t|ro|mant** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: ↑Engastrimant
**Gas|t|ro|me|ga|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Vergrößerung des Magens

**Gas|t|ro|my|zet** *der;* -en, -en (meist Plural): Bauchpilz (z. B. Bofist)

**Gas|t|ro|nom** *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: Gastwirt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Kochkunst. **Gas|t|ro|no|mie** *die;* -: **1.** Gaststättengewerbe. **2.** feine Kochkunst. **Gas|t|ro|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gastronom. **gas|t|ro|no|misch: 1.** das Gaststättengewerbe betreffend. **2.** die feine Kochkunst betreffend

**Gas|t|ro|pa|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erschlaffung des Magens

**Gas|t|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenleiden

**Gas|t|ro|pe|xie** *die;* -, ...ien (Med.): Annähen des Magens an die Bauchwand (bei Magensenkung)

**Gas|t|ro|plas|tik** *die;* -, -en (Med.): operative Wiederherstellung der normalen Magenform nach einer Magenresektion

**Gas|t|ro|ple|gie** *die;* -, ...ien ⟨„Magenlähmung"⟩ (Med.): Schwäche der Magenmuskulatur

**Gas|t|ro|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Schnecke als Gattungsbezeichnung (eine Klasse der Weichtiere od. ↑Mollusken)

**Gas|t|ro|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): Magensenkung

**Gas|t|ror|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenbluten

**Gas|t|ro|se** *die;* -, -n (veraltend; Med.): nicht entzündliche ↑organische (1 a) u. ↑funktionelle Veränderung des Magens

**Gas|t|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): mit Spiegel versehenes, durch die Speiseröhre eingeführtes Metallrohr zur Untersuchung des Mageninneren. **Gas|t|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenspiegelung mit dem Gastroskop

**Gas|t|ro|soph** *der;* -en, -en: Anhänger der Gastrosophie. **Gas|t|ro|so|phie** *die;* -: Kunst, Tafelfreuden [weise] zu genießen. **Gas|t|ro|so|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gastrosoph. **gas|t|ro|so|phisch:** Tafelfreuden [weise] genießend

**Gas|t|ro|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): Magensteifung, -krampf, schmerzhafte Zusammenziehung des Magens

**Gas|t|ro|s|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operatives Anlegen einer Magenfistel (bes. zur künstlichen Ernährung)

**Gas|t|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenschnitt, operative Öffnung des Magens

**Gas|t|ro|tri|chen** *die* (Plural) (Zool.): mikroskopisch kleine, wurmähnliche, bewimperte Tiere (Wasserbewohner)

**Gas|t|ro|zöl** *das;* -s, -e (Biol., Med.): Darmhöhle, der von Darm u. Magen umschlossene Hohlraum

**Gas|t|ru|la** *die;* - (Zool.): zweischichtiger Becherkeim (Entwicklungsstadium vielzelliger Tiere). **Gas|t|ru|la|ti|on** *die;* -: Bildung der ↑Gastrula aus der ↑Blastula in der Entwicklung mehrzelliger Tiere

**Gate** [geɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Tor, Pol"⟩: **1.** (Physik) spezielle Elektrode zur Steuerung eines Elektronenstroms. **2.** Flugsteig auf Flughäfen

**Gate|fold** [ˈgeɪtfoʊld] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Seite in einem Buch, einer Zeitschrift o. Ä., die größer ist als die anderen u. daher in die passende Form gefaltet ist

**Gate|way** [ˈgeɪtweɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Tor(weg)"⟩ (EDV): Rechner, der Daten- bzw. Rechnernetze verbindet

**Ga|thas** *die* (Plural) ⟨*awest.*⟩: ältester Teil des ↑Awesta, von Zarathustra selbst stammende strophische Lieder

**gat|tie|ren** ⟨*dt.,* mit romanisierender Endung⟩: Ausgangsstoffe für Gießereiprodukte (z. B. Roheisen, Stahlschrott, Gussbruch) in bestimmten Mengenverhältnissen fachgemäß mischen

**Gau|chis|mus** [goˈʃɪs...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: (links von der Kommunistischen Partei Frankreichs stehende) linksradikale politische Bewegung, Ideologie in Frankreich. **Gau|chist** *der;* -en, -en: Anhänger des Gauchismus. **Gau|chis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gauchist. **gau|chis|tisch:** den Gauchismus betreffend, dazu gehörend, darauf beruhend

**Gau|cho** [ˈgaʊtʃo] *der;* -[s], -s ⟨*indian.-span.*⟩: berittener südamerikanischer Viehhirt

**Gau|de|a|mus** *das;* - ⟨*lat.;* eigentlich: Gaudeamus igitur „Freuen wir uns denn!"⟩: Name eines alten Studentenliedes

**Gau|dee** *die;* -, -n (österr., oft abwertend): Vergnügung, Unterhaltung

**Gau|di** *die;* -, auch: *das;* -s (ugs.): kurz für ↑Gaudium

**gau|die|ren** (veraltet): sich freuen.

**Gau|di|um** *das;* -s: großer Spaß, Belustigung, Vergnügen

**Gau|f|ra|ge** [goˈfraːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Narbung od. Musterung von Papier u. Geweben. **Gau|f|ré** [goˈfreː] *das;* -[s], -s: Gewebe mit eingepresstem Muster. **gau|f|rie|ren:** mit dem Gaufrierkalander prägen od. mustern

**Gau|f|rier|ka|lan|der** *der;* -s, -: ↑Kalander zur Narbung od. Musterung von Papier u. Geweben

**Gauge** [geɪdʒ] *das;* - ⟨*fr.-engl.*⟩: in der Strumpffabrikation Maß zur Angabe der Maschenzahl u. damit zur Feinheit des Erzeugnisses (Abk.: gg)

**Gaul|lis|mus** [goˈlɪs...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.;* nach dem franz. Staatspräsidenten General Ch. de Gaulle, 1890–1970⟩: politische Bewegung, die eine autoritäre Staatsführung u. die führende Rolle Frankreichs in Europa zum Ziel hat. **Gaul|list** *der;* -en, -en: Verfechter, Anhänger des Gaullismus. **Gaul|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gaullist. **gaul|lis|tisch:** den Gaullismus betreffend, zu ihm gehörend

**Gault** [gɔːlt] *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): zweitälteste Stufe der Kreide

**Gaul|the|ria** [gɔl...] *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem franz.-kanad. Botaniker J.-F. Gaultier, 1708–1756⟩: Gattung der Erikagewächse, aus deren Blättern das als Heilmittel verwendete Gaultheriaöl gewonnen wird

**Gaur** *der;* -[s], -[s] ⟨*Hindi*⟩: indisches Wildrind

**Ga|vi|al** *der;* -s, -e ⟨*Hindi*⟩: Schnabelkrokodil

**Ga|vot|te** [gaˈvɔt(ə)] *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: **a)** Tanz im $^2/_4$-Takt; **b)** auf die Sarabande folgender Satz der Suite (4)

**gay** [geɪ] ⟨*engl.;* „fröhlich"⟩ (Jargon): [offen u. selbstbewusst] homosexuell

**Gay** *der;* -s, -s (Jargon): Homosexueller

**Ga|ya Ci|en|cia** [ˈga:ja ˈtsi̯ɛntsi̯a] *die;* - - ‹*provenzal.;* „fröhliche Wissenschaft“›: Dichtung der Toulouser Meistersingerschule im 14. Jh. (vorwiegend Mariendichtung)

**Ga|yal** [ˈga:jal, auch: gaˈja:l] *der;* -s, -s ‹*Hindi*›: hinterindisches, leicht zähmbares Wildrind (Haustierform des ↑Gaur)

**Ga|ya|tri** [ˈga:ja…] *die;* - ‹sanskr.›: Metrum von 3×8 Silben

**Ga|ze** [ˈga:zə] *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: **1.** [als Stickgrundlage verwendetes] weitmaschiges [gestärktes] Gewebe aus Baumwolle, Seide o. Ä. **2.** Verbandmull

**Ga|zel|le** *die;* -, -n ‹*arab.-it.*›: Antilopenart der Steppengebiete Nordafrikas und Asiens

**Ga|zẹt|te** [auch: gaˈzɛt(ə)] *die;* -, -n ‹*venez.-it.-fr.*› (oft iron.): Zeitung

**Ga|zi,** Ghasi […z…] *der;* - ‹*arab.(-türk.);* „Kämpfer im Heiligen Krieg“›: Ehrentitel türkischer Herrscher

**Gaz|pa|cho** [gasˈpatʃo] ‹*span.*›: **a)** kalt angerichtete spanische Gemüsesuppe; **b)** als Brotbelag verwendetes Gericht aus Bröckchen eines in der Asche od. auf offenem Feuer gebackenen Eierkuchens

**Ge|an|ti|kli|na̲|le** vgl. Geoantiklinale

**Geḥ|cko** *der;* -s, -s u. …o̲nen ‹*malai.-engl.*›: tropisches u. subtropisches eidechsenartiges Kriechtier

**Ge|gen|kon|di|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en ‹*dt.; lat.-nlat.*› (Psychol.): Lernvorgang mit dem Ergebnis der Umkehrung eines ↑konditionierten Verhaltens; vgl. Konditionierung

**Ge|gen|kul|tur** *die;* -, -en ‹*dt.; lat.*› (Soziol.): Kulturgruppierung, die in Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaft eigene Kulturformen entwickelt; vgl. Subkultur

**Ge|gen|re|for|ma|ti|on** *die;* - ‹*dt.; lat.*›: Gegenbewegung der katholischen Kirche gegen die ↑Reformation im 16. u. 17. Jh.

**ge|han|di|capt, ge|han|di|kapt** [gəˈhɛndikɐpt] ‹*engl.*›: durch etwas behindert, benachteiligt

**Ge|heṇ|na** *die;* - ‹*hebr.-gr.-lat.;* nach Ge-Hinnom (= Tal Hinnoms) bei Jerusalem (urspr. wurden hier Menschenopfer dargebracht)›: frühjüdisch-neutestamentliche Bez. für: Hölle

**Ge|i̲n** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: **1.** der schwarzbraune Hauptbestandteil der Ackererde. **2.** (Bot.) ↑Glykosid aus der Wurzel der Nelkenwurz

**Ge̲i|sa:** *Plural* von ↑Geison

**Ge̲i|ser** *der;* -s, - ‹*isländ.*›: ↑Geysir

**Gei|sha** [ˈge:ʃa, auch: ˈgai̯ʃa] *die;* -, -s ‹*jap.-engl.*›: in Musik u. Tanz ausgebildete Gesellschafterin, die die Gäste in japanischen Teehäusern o. Ä. unterhält

**Ge̲i|son** *das;* -s, -s u. …sa ‹*gr.*›: Kranzgesims des antiken Tempels

**Gei|to|no|ga|mie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Übertragung von Blütenstaub zwischen Blüten, die auf derselben Pflanze stehen

**Ge̲l** *das;* -s, -e u. -s ‹Kurzform von ↑*Gel*atine›: **1.** gallertartiger Niederschlag aus einer fein zerteilten Lösung. **2.** gallertartiges Kosmetikum

**Ge|la̲r** *das;* -s ‹Kunstw.›: dem ↑Agar-Agar ähnliches Präparat aus Ostseealgen

**Ge|lạs|ma** *das;* -s, -ta u. …men ‹*gr.;* „das Lachen“› (Med.): Lachkrampf

**Ge|la|ti|ne** [ʒe…] *die;* - ‹*lat.-it.-fr.*›: geschmack- u. farblose, aus Knochen u. Häuten hergestellte leimartige Substanz, die vor allem zum Eindicken u. Binden von Speisen, aber auch in der pharmazeutischen u. Kosmetikindustrie Verwendung findet. **ge|la|ti|nie|ren:** **a)** zu Gelatine erstarren; **b)** eine fein zerteilte Lösung in Gelatine verwandeln. **ge|la|ti|nös:** gelatineartig

**Ge|la|ti̲t** [auch: …ˈtɪt] *das;* -s ‹Kunstw.›: Gesteinssprengstoff

**Gel|coat** [ˈge:lko:t, engl.: ˈdʒelkoʊt] *das;* -s ‹*engl.*›: oberste Schicht der Außenhaut eines Bootes, das aus glasfaserverstärktem Kunststoff gebaut ist

**Ge|lee** [ʒeˈle:, ʒəˈle:] *das* od. *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** süßer Brotaufstrich aus gallertartig eingedicktem Fruchtsaft; **b)** gallertartige, halbsteife Masse, z. B. aus Fleisch- od. Fischsaft; **c)** halbfeste, meist durchscheinende Substanz, die als Wirkstoffträger in der kosmetischen Industrie verwendet wird

**Ge|lée ro|yale** [ʒəlerwaˈjal] *das;* - - ‹*fr.*›: Futtersaft für die Larven der Bienenköniginnen, der in der kosmetischen u. pharmazeutischen Industrie verwendet wird

**Ge|li̲|di|um** *das;* -s ‹*lat.*›: Gattung meist fiederig verzweigter Rotalgen mit in allen Meeren verbreiteten Arten

**ge|li̲e|ren** [ʒe…, ʒə…] ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: zu Gelee werden

**Ge|li|frak|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Frostsprengung, durch Spaltenfrost verursachte Gesteinszerkleinerung

**Ge|lo|lep|si̲e, Ge|lo|ple|gie** *die;* -, …i̲en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): mit Bewusstlosigkeit verbundenes, plötzliches Hinstürzen bei Affekterregungen (z. B. Lachkrampf)

**Ge|lo|to|lo|gie** *die;* - ‹*griech.*›: Wissenschaft vom Lachen; wissenschaftliche Erforschung des Lachens

**Ge|lo|trip|si̲e** *die;* -, …i̲en ‹*lat.; gr.*› (Med.): punktförmige Massage zur Behebung von Muskelhärten

**Ge|ma̲|ra** *die;* - ‹*aram.*›: zweiter Teil des ↑Talmuds, Erläuterung der ↑Mischna

**Ge|ma|t|ri̲e** *die;* - ‹*gr.-hebr.*›: Deutung u. geheime Vertauschung von Wörtern mithilfe des Zahlenwertes ihrer Buchstaben (bes. in der ↑Kabbala)

**Ge|mẹl|lus** *der;* -, …lli, Geminus *der;* -, …ni ‹*lat.*› (Med.): Zwilling

**Ge|mi|na̲|ta** *die;* -, …ten: Doppelkonsonant, dessen Bestandteile auf zwei Sprechsilben verteilt werden (z. B. in ital. freddo, gesprochen fred-do; im Deutschen nur noch orthografisches Mittel)

**Ge|mi|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Konsonantenverdoppelung; vgl. Geminata. **2.** ↑Epanalepse. **ge|mi|nie|ren:** einen Konsonanten od. ein Wort verdoppeln

**Ge̲|mi|ni|pro|gramm** *das;* -[e]s ‹*(lat.; gr.) amerik.*›: amerikanisches Programm des Zweimannraumflugs

**Ge̲|mi|nus** vgl. Gemellus

**Ge̲m|me** *die;* -, -n ‹*lat.(-it.)*›: **1.** bes. im Altertum beliebter Edelstein mit vertieft od. erhaben

eingeschnittenen Figuren. **2.** (Biol.) Brutkörper niederer Pflanzen (Form der ungeschlechtlichen Vermehrung)

**Gem|mo|glyp|tik** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Glyptik

**Gem|mo|lo|ge** *der;* -n, -n: Fachmann für Schmuck u. Edelsteine. **Gem|mo|lo|gie** *die;* -: Edelsteinkunde. **Gem|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gemmologe. **gem|mo|lo|gisch:** die Edelsteinkunde betreffend

**Gem|mu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Biol.): widerstandsfähiger Fortpflanzungskörper der Schwämme, der ein Überdauern ungünstiger Lebensverhältnisse ermöglicht

**Gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: in den ↑Chromosomen lokalisierter Erbfaktor

**...gen**

⟨zu *gr.* gígnesthai „geboren werden, entstehen" u. ...genḗs „hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht"⟩
Suffix mit folgenden Bedeutungen:
a) „etwas erzeugend, bildend, liefernd":
– Allergen
– halluzinogen
– kanzerogen
b) „hervorgebracht, ausgehend von ... ":
– anthropogen
– endogen
– indigen
II. „einer Sache angemessen, für etwas geeignet":
– fotogen
– telegen

**Gen|ana|ly|se** *die;* -, -n: Analyse (2) von Genen zur Ermittlung der Erbanlagen

**ge|nant** [ʒe...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **a)** lästig, unangenehm, peinlich; **b)** (landsch.) gehemmt u. unsicher, schüchtern; etwas als peinlich empfindend

**Ge|nan|tin®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Glysantin

**Gen|bank** *die;* -, -en (Bot., Landwirtsch.): Einrichtung zur Sammlung, Erhaltung u. Nutzung des Genmaterials bestimmter Pflanzenarten

**Gen|chip** [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: ↑DNA-Chip

**Gen|chi|r|ur|gie** *die;* -: ↑Genmanipulation

**Gen|dарm** [ʒan..., auch: ʒã...] *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩: (österr., schweiz., sonst veraltet) Polizist (bes. auf dem Land eingesetzt). **Gen|dar|me|rie** *die;* -, ...ien (österr., sonst veraltet): staatliche Polizei in Landbezirken

**Gen|da|tei** *die;* -, -en: Sammlung von genetischen Daten

**Gen|de|fekt** *der;* -[e]s, -e: Störung in der Struktur eines Gens

**Gen|der** ['dʒɛndɐ] *das;* -s ⟨*engl.;* „Geschlecht"⟩: Bez. für die Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kategorie (z. B. im Hinblick auf Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl, Rollenverhalten)

**Gen|der-Main|strea|ming** ['dʒɛndɐˈmeɪnstri:mɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen

**gen|dern** ['dʒɛndɐn]: das Gender-Mainstreaming (auf etw.) anwenden

**Gen|der|stu|dies** ['dʒɛndɐstʌdi:z] *die* (Plural) ⟨*engl.* „Geschlechterforschung"⟩: Forschungsrichtung, die die Beziehungen zwischen den beiden Geschlechtern unter soziokulturellen Aspekten untersucht

**Ge|di|a|g|nos|tik** *die;* -, -en (Med.): Erkennung und Bestimmung genetischer Veränderungen im menschlichen Erbgut, die mit Krankheiten in Verbindung stehen können

**Gene** [ʒɛ:n] *die;* - ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): [selbst auferlegter] Zwang; Unbehagen, Unbequemlichkeit; vgl. sans gêne

**Ge|nea|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Forscher auf dem Gebiet der Genealogie. **Ge|nea|lo|gie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft von Ursprung, Folge u. Verwandtschaft der Geschlechter; Ahnenforschung. **Ge|nea|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Genealoge. **ge|nea|lo|gisch:** die Genealogie betreffend

**Ge|ne|ra:** *Plural* von ↑Genus

**Ge|ne|ral** *der;* -s, -e u. ...räle ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** (ohne Plural) [höchster] Dienstgrad der höchsten Rangordnung der Offiziere (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Offizier dieses Dienstgrades. **2. a)** oberster Vorsteher eines katholischen geistlichen Ordens od. einer ↑Kongregation; **b)** oberster Vorsteher der Heilsarmee

**ge|ne|ral..., Ge|ne|ral...**

⟨*lat.* generalis „zur Gattung gehörend; allgemein"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „alles umfassend, alles und alle betreffend":
– Generalamnestie
– Generalstreik
– generalüberholen
II. „oberste[r] Vertreter[in]; höchste Institution":
– Generaldirektorin
– Generalkonsul
– Generalsekretariat
– Generalsynode

**Ge|ne|ra|ab|so|lu|ti|on** *die;* -, -en (kath. Rel.): **1.** sakramentale Lossprechung ohne Einzelbeichte (in Notfällen). **2.** vollkommener Ablass, Nachlass der Sündenstrafe in Verbindung mit den Sakramenten der Buße u. ↑Eucharistie (für Sterbende od. Ordensmitglieder)

**Ge|ne|ra|ad|mi|ral** *der;* -s, -e u. ...räle: **1.** Offizier der Kriegsmarine im Range eines Generalobersten. **2.** (ohne Plural) Titel der ältesten Admirale (im 17. u. 18. Jh.)

**Ge|ne|ra|agent** *der;* -en, -en: Hauptvertreter. **Ge|ne|ra|agentin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalagent. **Ge|ne|ra|agen|tur** *die;* -, -en: Hauptgeschäftsstelle

**Ge|ne|ra|am|nes|tie** *die;* -, ...ien: Amnestie für eine größere Anzahl von Personen

**Ge|ne|ra|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Generalswürde. **2. a)** Amt eines katholischen Ordensgenerals; **b)** Amtssitz eines katholischen Ordensgenerals

**Ge|ne|ra|bass** *der;* -es, ...bässe: unter einer Melodiestimme stehende fortlaufende Bassstimme mit den Ziffern der für die harmonische Begleitung zu greifenden Akkordtöne (in der Musik des 17. u. 18. Jh.s)

**Ge|ne|ra̲l|beich|te** *die;* -, -n: Beichte über das ganze Leben od. einen größeren Lebensabschnitt vor wichtigen persönlichen Entscheidungen

**Ge|ne|ra̲l|di|rek|tor** *der;* -s, -en: Leiter eines größeren Unternehmens. **Ge|ne|ra̲l|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generaldirektor

**Ge|ne|ra̲|le** *das;* -s, ...ien, auch: ...lia ⟨*lat.*⟩: allgemein Gültiges; allgemeine Angelegenheiten

**Ge|ne|ra̲l|gou|ver|ne|ment** [...guvɛrnəmã] *das;* -s, -s: **1.** Statthalterschaft. **2.** größeres ↑Gouvernement. **Ge|ne|ra̲l|gou|ver|neur** [...nøːr̥] *der;* -s, -e: **1.** Leiter eines Generalgouvernements. **2.** Statthalter

**Ge|ne|ra̲|lia, Ge|ne|ra̲|li|en:** *Plural* von ↑Generale

**Ge|ne|ra̲|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑General (1 b, 2 b)

**Ge|ne|ra̲l|in|s|pek|teur** [...tøːr̥] *der;* -s, -e: unmittelbar dem Verteidigungsminister unterstehender ranghöchster Soldat und höchster militärischer Repräsentant der Bundeswehr. **Ge|ne|ra̲l|in|s|pek|ti|on** *die;* -, -en: gründliche, umfassende ↑Inspektion (1)

**Ge|ne|ra̲l|in|ten|dant** *der;* -en, -en: Leiter mehrerer Theater, eines Staatstheaters od. einer Rundfunkanstalt. **Ge|ne|ra̲l|in|ten|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalintendant

**Ge|ne|ra|li|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Generalisierung (2); vgl. ...ation/...ierung. **2.** (Geogr.) Vereinfachung bei der Verkleinerung einer Landkarte. **3.** (Philos.) Gewinnung des Allgemeinen, der allgemeinen Regel, des Begriffs, des Gesetzes durch ↑Induktion aus Einzelfällen

**ge|ne|ra|li|si̲e|ren:** verallgemeinern, aus Einzelfällen das Allgemeine (Begriff, Satz, Regel, Gesetz) gewinnen. **ge|ne|ra|li|si̲ert** (Med.): über den ganzen Körper verbreitet (bes. von Hautkrankheiten)

**Ge|ne|ra|li|si̲e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Generalisieren; Verallgemeinerung. **2.** (Psychol.) Fähigkeit, eine ursprünglich an einen bestimmten Reiz gebundene Reaktion auch auf nur ähnliche Reize folgen zu lassen; vgl. ...ation/...ierung

**Ge|ne|ra|li̲s|si|mus** *der;* -, ...mi u. -se ⟨*lat.-it.*⟩: oberster Befehlshaber, Kommandierender

**Ge|ne|ra|li̲st** *der;* -en, -en: jmd., der in seinen Interessen nicht auf ein bestimmtes Gebiet festgelegt ist. **Ge|ne|ra|li̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalist

**Ge|ne|ra|li|tä̲t** *die;* - ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Gesamtheit der Generale. **2.** (veraltet) Allgemeinheit

**ge|ne|ra̲|li|ter** ⟨*lat.*⟩: im Allgemeinen, allgemein betrachtet

**Ge|ne|ra̲l|ka|pi|tel** *das;* -s, -: Versammlung der Oberen u. Bevollmächtigten eines katholischen Ordens, bes. zur Neuwahl des Vorstehers

**Ge|ne|ra̲l|klau|sel** *die;* -, -n: **1.** allgemeine, nicht mit bestimmten Tatbestandsmerkmalen versehene Rechtsbestimmung. **2.** Übertragung aller öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten an die Verwaltungsgerichte (soweit vom Gesetz nichts anderes bestimmt ist)

**Ge|ne|ra̲l|kom|man|do** *das;* -s, -s: oberste Kommandostelle u. Verwaltungsbehörde eines Armeekorps

**Ge|ne|ra̲l|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en: Vollsitzung einer kirchlichen Körperschaft (z. B. ↑Konzil, ↑Synode)

**Ge|ne|ra̲l|kon|sul** *der;* -s, -n: ranghöchster ↑Konsul (2). **Ge|ne|ra̲l|kon|su|lat** *das;* -[e]s, -e: **a)** Amt eines Generalkonsuls; **b)** Sitz eines Generalkonsuls

**Ge|ne|ra̲l|leut|nant** *der;* -s, -s: **a)** (ohne Plural) zweithöchster Dienstgrad in der Rangordnung der Generale (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Inhaber dieses Dienstgrades

**Ge|ne|ra̲l|li|nie** *die;* -, -n: allgemein gültige Richtlinie

**Ge|ne|ra̲l|ma|jor** *der;* -s, -e: **a)** (ohne Plural) zweitniedrigster Dienstgrad in der Rangordnung der Generale (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Inhaber dieses Dienstgrades

**Ge|ne|ra̲l|mu|sik|di|rek|tor** *der;* -s, -en: **a)** erster Dirigent; **b)** (ohne Plural) Amt u. Titel des leitenden Dirigenten (z. B. eines Opernhauses; Abk.: GMD)

**Ge|ne|ra̲l|par|don** *der;* -s, -s: **a)** (veraltet) allgemeiner Straferlass; **b)** pauschale Vergebung; Nachsicht gegenüber jmds. Verfehlungen

**Ge|ne|ra̲l|pau|se** *die;* -, -n: für alle Sing- u. Instrumentalstimmen geltende Pause (Abk.: GP)

**Ge|ne|ra̲l|prä|ven|ti|on** *die;* -, -en: allgemeine Abschreckung von der Neigung zur strafbaren Tat durch Strafandrohung

**Ge|ne|ra̲l|pro|be** *die;* -, -n: letzte Probe vor der ersten Aufführung eines Musik- od. Bühnenwerkes

**Ge|ne|ra̲l|pro|fos** *der;* -es u. -en, -e[n] (Geschichte): **1.** mit Polizeibefugnissen u. dem Recht über Leben u. Tod ausgestatteter Offizier (in den mittelalterlichen Söldnerheeren). **2.** Leiter der Militärpolizei in Österreich

**Ge|ne|ra̲l|pro|ku|ra|tor** *der;* -s, -en: Vertreter eines geistlichen Ordens beim ↑Vatikan

**Ge|ne|ra̲l|quar|tier|meis|ter** *der;* -s, -: **1.** (Geschichte) wichtigster ↑Adjutant des Feldherrn; engster Mitarbeiter des Generalstabschefs. **2.** Verantwortlicher für die Verpflegung aller Frontruppen im 2. Weltkrieg

**Ge|ne|ra̲l|sa|nie|rung** *die;* -, -en: gründliche, komplette ↑Sanierung

**Ge|ne|ra̲l|se|kre|tär** *der;* -s, -e: mit ↑exekutiven Vollmachten ausgestatteter hoher amtlicher Vertreter [internationaler] politischer, militärischer u. ä. Vereinigungen (z. B. der UNO od. NATO). **Ge|ne|ra̲l|se|kre|ta|ri|at** *das;* -s, -e: Amt od. Sitz eines Generalsekretärs bzw. einer Generalsekretärin. **Ge|ne|ra̲l|se|kre|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalsekretär

**Ge|ne|ra̲l|staa|ten** *die* (Plural): **1.** das niederländische Parlament. **2.** (Geschichte) im 15. Jh. der vereinigte Landtag der niederländischen Provinzen. **3.** (Geschichte) 1593–1796 die Abgeordnetenversammlung der sieben niederländischen Nordprovinzen

**Ge|ne|ra̲l|staats|an|walt** *der;* -[e]s, ...wälte: oberster Staatsanwalt beim Oberlandesgericht

**Ge|ne|ra̲l|stab** *der;* -s, ...stäbe: zur Unterstützung des obersten militärischen Befehlshabers eingerichtetes zentrales Gremium, in dem besonders ausgebildete Offiziere (aller Ränge)

die Organisation der militärischen Kriegsführung planen u. durchführen. **Ge|ne|ra|l|stäb|ler** *der;* -s, -: Offizier im Generalstab

**Ge|ne|ra|l|stän|de** *die* (Plural) (Geschichte): die französischen Reichsstände (Adel, Geistlichkeit u. Bürgertum)

**Ge|ne|ra|l|streik** *der;* -s, -s: [politischen Zielen dienender] allgemeiner Streik der Arbeitnehmer eines Landes

**Ge|ne|ra|l|su|per|in|ten|dent** *der;* -en, -en: dem Bischof od. ↑Präses rangmäßig entsprechende[r] Leiter[in] einer evangelischen Kirchenprovinz od. Landeskirche. **Ge|ne|ra|l|su|per|in|ten|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalsuperintendent

**Ge|ne|ra|l|sy|n|o|de** *die;* -, -n: **1.** oberste ↑Synode der evangelischen Kirche. **2.** (veraltet) allgemeines ↑Konzil der römisch-katholischen Kirche

**Ge|ne|ra|l|ver|trag** *der;* -[e]s: 1952 abgeschlossener Vertrag, der das Besatzungsstatut in der Bundesrepublik ablöste

**Ge|ne|ra|l|vi|kar** *der;* -s, -e: Stellvertreter des katholischen [Erz]bischofs für die Verwaltungsaufgaben. **Ge|ne|ra|l|vi|ka|ri|at** *das;* -s, -e: Verwaltungsbehörde einer katholischen ↑Diözese od. Erzdiözese

**Ge|ne|ra|ti|a|ni̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lehre im altchristlichen ↑Traduzianismus von der Entstehung der menschlichen Seele durch elterliche Zeugung

**Ge|ne|ra|tio ae|qui|vo|ca** [- ɛˈkvi:-voka] *die;* - - ⟨*lat.;* „mehrdeutige Zeugung"⟩: Urzeugung (Hypothese von der Entstehung des Lebens auf der Erde ohne göttlichen Schöpfungsakt)

**Ge|ne|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1. a)** einzelnes Glied der Geschlechterfolge (Eltern, Kinder, Enkel usw.); vgl. Parentalgeneration u. Filialgeneration; **b)** in der Entwicklung einer Tier- od. Pflanzenart die zu einem Fortpflanzungs- od. Wachstumsprozess gehörenden Tiere bzw. Pflanzen. **2.** ungefähr die Lebenszeit eines Menschen umfassender Zeitraum. **3.** alle innerhalb eines bestimmten kleineren Zeitraumes geborenen Menschen, bes. im Hinblick auf ihre Ansichten zu Kultur, Moral u. ihre Gesinnung; **Generation X:** Altersgruppe der etwa 1965–1975 Geborenen, für die Orientierungslosigkeit, Desinteresse an Staat, Politik u. Ä. typisch sein soll. **4.** Gesamtheit der durch einen bestimmten Stand in der technischen Entwicklung o. Ä. gekennzeichneten Geräte

**Ge|ne|ra|ti|o̱|nen|kon|flikt,** Generationskonflikt *der;* -[e]s, -e: Konflikt zwischen Angehörigen verschiedener Generationen, bes. zwischen Jugendlichen u. Erwachsenen, der aus den unterschiedlichen Auffassungen in bestimmten Lebensfragen erwächst

**Ge|ne|ra|ti|o̱|nen|ver|trag** *der;* -[e]s: Art u. Weise, in der in der Rentenversicherung jeweils die im Arbeitsleben stehende Generation die Renten für die Generation der Rentner erarbeitet

**Ge|ne|ra|ti|o̱ns|kon|flikt** vgl. Generationenkonflikt

**Ge|ne|ra|ti|o̱ns|wech|sel** *der;* -s, -: **1.** (Biol.) Wechsel zwischen geschlechtlicher u. ungeschlechtlicher Fortpflanzung bei Pflanzen u. wirbellosen Tieren. **2.** Ablösung von Angehörigen der älteren Generation durch Angehörige der jüngeren

**Ge|ne|ra̱|tio pri|ma̱|ria** ⟨*lat.;* „ursprüngliche Zeugung"⟩, **Ge|ne|ra̱|tio spon|ta̱|nea** ⟨„freiwillige Zeugung"⟩ *die;* - -: ↑Generatio aequivoca

**ge|ne|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) die geschlechtliche Fortpflanzung betreffend. **2.** (Sprachwiss.) die Erzeugung komplexer sprachlicher Einheiten (z. B. von Sätzen) betreffend; **generative Grammatik:** die Sprache mit Mitteln der mathematischen Logik u. der Psychologie beschreibende Grammatiktheorie, die zu erklären sucht, wie es einem Sprecher möglich ist, aufgrund der unbewussten Beherrschung einer endlichen Menge von Regeln seiner Muttersprache eine unendliche Menge von Sätzen in dieser Sprache zu erzeugen u. zu verstehen

**Ge|ne|ra|ti|vi̱st** *der;* -en, -en: Vertreter der generativen Grammatik. **Ge|ne|ra|ti|vi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generativist

**Ge|ne|ra|ti|vi|tä̱t** *die;* -: Fortpflanzungs-, Zeugungskraft

**Ge|ne|ra̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.*⟩: **1.** Gerät zur Erzeugung einer elektrischen Spannung od. eines elektrischen Stroms. **2.** Schachtofen zur Erzeugung von Gas aus Kohle, Koks od. Holz

**Ge|ne|ra|tor|gas** *das;* -es: Treibgas (Industriegas), das beim Durchblasen von Luft durch glühende Kohlen entsteht

**ge|ne|rell** ⟨*lat.;* französierende Neubildung⟩: allgemein, allgemeingültig, im Allgemeinen, für viele Fälle derselben Art zutreffend; Ggs. ↑speziell

**ge|ne|ri̱e̱|ren: a)** hervorbringen, erzeugen, produzieren; **b)** (Sprachwiss.) sprachliche Äußerungen in Übereinstimmung mit einem grammatischen Regelsystem erzeugen, bilden; **c)** (EDV) durch ein Verarbeitungsprogramm automatisch erzeugen (z. B. Textelemente). **Ge|ne|ri̱e̱|rung** *die;* -: das Generieren

**Ge|ne̱|ri|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Arzneimittel, das einem als Markenzeichen eingetragenen Präparat gleicht, aber meist billiger angeboten wird

**ge|ne̱|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Geschlecht od. die Gattung betreffend; **b)** (Sprachwiss.) in allgemeingültigem Sinne gebraucht

**Gé|ne|ro chi|co** [ˈxenero ˈtʃiko] *der;* - -, -s -s ⟨*span.*⟩: (bes. in der 2. Hälfte des 19. Jh.s beliebte) volkstümliche einaktige spanische Komödie

**ge|ne|rö̱s** [auch: ʒe...] ⟨*lat.-fr.;* „von (guter) Art, Rasse"⟩: **a)** großzügig, nicht kleinlich im Geben, im Gewähren von etwas; **b)** edel, großmütig denkend u. handelnd; von großherziger Gesinnung [zeugend]

**Ge̱n|ero|si|on** *die;* -, -en (Biol.): der durch Aussterben von Arten bedingte Verlust genetischer Information

**Ge|ne|ro|si|tä̱t** *die;* -, -en: **a)** Freigebigkeit; **b)** Großmut

**Ge|ne̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Entstehung, Entwicklung; vgl. Genesis. **Ge̱|ne|sis** [auch: ˈge:n...] *die;* -: **1.** das Werden, Entstehen, Ursprung; vgl. Genese.

G
Gene

**2.** das 1. Buch Mose mit der Schöpfungsgeschichte

**Ge|n|eth|li|a|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: antikes Geburtstagsgedicht

**Ge|ne|tic En|gi|nee|ring** [dʒɪˈnetɪk ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s] ⟨engl.⟩: ↑ Gentechnologie

**Ge|ne|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vererbungslehre. **Ge|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Genetik. **Ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Genetiker. **ge|ne|tisch:** **a)** die Entstehung, Entwicklung der Lebewesen betreffend, entwicklungsgeschichtlich; **b)** auf der Genetik beruhend, zu ihr gehörend; **genetische Philologie:** Erforschung der [sprachlichen] Entstehung von Werken der Dichtkunst; **genetischer Code:** Schlüssel für die Übertragung genetischer ↑ Information (1 a) von den ↑ Nukleinsäuren auf die ↑ Proteine beim Proteinaufbau; **genetischer Fingerabdruck:** Muster des persönlichen Erbgutes, das durch molekularbiologische Genanalyse gewonnen wird

**Ge|ne|tiv** *der;* -s, -e (veraltet): ↑ Genitiv

**Ge|net|te** [ʒəˈnɛt(ə), ʒe...] *die;* -, -s u. -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Ginsterkatze; Schleichkatze der afrikanischen Steppen (auch in Südfrankreich u. den Pyrenäen)

**Ge|ne|ver** [ʒeˈne:vɐ, auch: ʒəˈn..., auch: geˈn...] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: niederländischer Wacholderbranntwein

**Gen|food** [...fu:d] *das;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Nahrungsmittel, z. B. Obst od. Gemüse, mit künstlich veränderter Genstruktur

**ge|ni|al** ⟨*lat.*⟩: **a)** hervorragend begabt; **b)** großartig, vollendet; vgl. ...isch/-. **ge|ni|a|lisch:** **a)** nach Art eines [1]Genies (2), genieähnlich; **b)** in oft exaltierter Weise das Konventionelle missachtend; vgl. ...isch/-

**Ge|ni|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: überragende schöpferische Veranlagung

[1]**Ge|nie** [ʒeˈni:] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** überragende schöpferische Geisteskraft. **2.** hervorragend begabter, schöpferischer Mensch

[2]**Ge|nie** [ʒe...] *die;* -, -s (schweiz. ugs.): Kurzform von ↑ Genietruppe

**Ge|ni|en:** *Plural* von ↑ Genius

**Ge|nie|of|fi|zier** [ʒe...] *der;* -s, -e (schweiz.): Offizier der ↑ Genietruppen

**Ge|nie|pe|ri|o|de** *die;* -: zeitgenössische Bezeichnung der ↑ Geniezeit

**ge|nie|ren** [ʒe...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **a)** sich genieren: gehemmt sein, sich unsicher fühlen, sich schämen; **b)** stören, verlegen machen (z. B. ihre Anwesenheit genierte ihn)

**Ge|nie|trup|pe** [ʒe...] *die;* -, -n (schweiz.): technische Kriegstruppe, ↑ Pioniere (eine der Truppengattungen, aus denen sich die schweizerische Armee zusammensetzt)

**Ge|nie|we|sen** *das;* -s (schweiz.): militärisches Ingenieurwesen

**Ge|nie|zeit** *die;* - (Literaturwiss.): die Sturm-und-Drang-Zeit (Zeitabschnitt der deutschen Literaturgeschichte von 1767 bis 1785)

**Ge|nio|spas|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kinnmuskelkrampf

**Ge|ni|sa,** Geniza [...za] *die;* -, -s ⟨*hebr.*⟩: Raum in der ↑ Synagoge zur Aufbewahrung schadhaft gewordener Handschriften u. Kultgegenstände

**Ge|nis|ta** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ginster (gelb blühender Strauch; Schmetterlingsblütler)

**ge|ni|tal** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zu den Geschlechtsorganen gehörend, von ihnen ausgehend, sie betreffend; vgl. ...isch/-

**Ge|ni|tal, Ge|ni|ta|le** *das;* -s, ...lien (meist Plural) (Med.): Geschlechtsorgan. **ge|ni|ta|lisch:** sich auf das Genitale beziehend, dazu gehörend; vgl. ...isch/-

**Ge|ni|ta|li|tät** *die;* - (Psychol.): mit dem Eintreten des Menschen in die genitale Phase beginnende Stufe der Sexualität

**Ge|ni|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** zweiter Fall, Wesfall (Abk.: Gen.). **2.** Wort, das im Genitiv (1) steht. **ge|ni|ti|visch:** zum Genitiv gehörend

**Ge|ni|tiv|kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta: zusammengesetztes Substantiv, dessen Bestimmungswort aus einem Substantiv im Genitiv besteht (z. B.: *Bundeskanzler*)

**Ge|ni|tiv|ob|jekt** *das;* -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im Genitiv (z. B.: ich bedarf *seines Rates*)

**Ge|ni|ti|vus de|fi|ni|ti|vus, Ge|ni|ti|vus ex|pli|ca|ti|vus** *der;* - -, ...vi ...vi: bestimmender, erklärender Genitiv (z. B.: das Vergehen *des Diebstahls* [Diebstahl = Vergehen])

**Ge|ni|ti|vus ob|iec|ti|vus** *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Ziel einer Handlung (z. B.: der Entdecker *des Atoms* [er entdeckte das Atom])

**Ge|ni|ti|vus par|ti|ti|vus** *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Teil eines übergeordneten Ganzen (z. B.: die Hälfte *seines Vermögens*)

**Ge|ni|ti|vus pos|ses|si|vus** *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv des Besitzes, der Zugehörigkeit (z. B. das Haus *des Vaters*)

**Ge|ni|ti|vus Qua|li|ta|tis** *der;* - -, ...vi -: Genitiv der Eigenschaft (z. B.: ein Mann *mittleren Alters*)

**Ge|ni|ti|vus sub|iec|ti|vus** *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Subjekt eines Vorgangs (z. B.: die Ankunft *des Zuges* [der Zug kommt an])

**Ge|ni|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.;* eigtl. „Erzeuger"⟩: **1.** (Geschichte) altrömischer Schutzgeist, göttliche Verkörperung des Wesens eines Menschen, einer Gemeinschaft, eines Ortes. **2. a)** (ohne Plural) schöpferische Kraft eines Menschen; **b)** schöpferisch begabter Mensch, [1]Genie (2). **3.** (meist Plural; Kunstwiss.) geflügelt dargestellte niedere Gottheit der römischen Mythologie

**Ge|ni|us epi|de|mi|cus** *der;* - -: vorherrschender Charakter einer [gerade herrschenden] Epidemie

**Ge|ni|us Lo|ci** [- ...tsi] *der;* - -: [Schutz]geist eines Ortes; geistiges Klima, das an einem bestimmten Ort herrscht

**Ge|ni|us Mor|bi** *der;* - - (Med.): Charakter einer Krankheit

**Ge|ni|za** [...za] vgl. Genisa

**Gen|ma|ni|pu|la|ti|on** *die;* -, -en (Biol.; Med.): Manipulation am genetischen Material von Lebewesen in der Absicht, bestimmte Veränderungen herbeizuführen od. neue Kombinationen von Erbanlagen zu entwickeln. **gen|ma|ni|pu|liert:** gentechnisch verändert

**Gen|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en: erbliche Veränderung eines ↑ Gens

**gen|ne|ma|tisch** (Sprachwiss.), **gen|ne|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): Sprachlaute als akustische Erscheinung betreffend

**Ge|no|gramm** *das;* -s, -e (Psychol.): einem Stammbaum ähnliche grafische Darstellung einer Familienkonstellation

**Gen|öko|lo|gie** *die;* -: Lehre von den Beziehungen zwischen ↑Genetik u. ↑Ökologie

**Ge|no|ko|pie** *die;* -, ...ien: die Ausprägung des gleichen Merkmals durch verschiedene Gene bzw. verschiedene Mutationen desselben Gens

**Ge|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): **a)** Gesamtheit des in einer Zelle enthaltenen Erbguts; **b)** Gesamtheit des im Zellkern enthaltenen Erbguts

**Ge|nom|ana|ly|se** *die;* -, -n: Entschlüsselung der im Genom kodierten genetischen Information

**ge|no|misch:** das Genom betreffend; **genomische Prägung:** genetische Veränderung des Erbgutes in Abhängigkeit von der elterlichen Herkunft

**Ge|nom|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en: erbliche Veränderung eines Genoms

**Ge|nom|pro|jekt** *das;* -[e]s, -e: das Bestreben, das Genom eines Organismus umfassend aufzuklären (z. B. das Genom des Menschen)

**ge|no|spe|zi|fisch:** charakteristisch für das Erbgut

**Ge|no|typ** *der;* -s, -en, Genotypus *der;* -, ...pen: Gesamtheit der Erbfaktoren eines Lebewesens; vgl. Phänotyp. **ge|no|ty|pisch:** auf den Genotyp bezogen

**Ge|no|ty|pus** vgl. Genotyp

**Ge|no|zid** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e u. -ien ⟨*gr.; lat.*⟩: Völkermord

**Gen|pool** [...pu:l] *der;* -s, -s: Gesamtheit der genetischen Informationen einer ↑Population

**Gen|re** [ˈʒã:rə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gattung, Wesen, Art

**Gen|re|bild** *das;* -[e]s, -er: Bild im Stil der Genremalerei

**gen|re|haft:** im Stil, in der Art der Genremalerei gestaltet

**Gen|re|ma|le|rei** *die;* -: Malerei, die typische Zustände aus dem täglichen Leben einer bestimmten Berufsgruppe od. einer sozialen Klasse darstellt

**Gen|re|ser|voir** [...vo̯a:ɐ̯] *das;* -s, -e: in natürlichen Biotopen lebende Organismen (z. B. Wildpflanzen), die mit ihrer genetischen Vielfalt für die Züchtung neuer Nutzpflanzensorten unersetzlich sind

**Gen|ro** *der;* - ⟨*jap.*; „Älteste“⟩ (Geschichte): vom japanischen Kaiser eingesetzter Staatsrat

**Gens** *die;* -, Gentes [...te:s] ⟨*lat.*; „Geschlechtsverband, Sippe“⟩ (Geschichte): altrömischer Familienverband

**Gent** [dʒɛnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.* Kurzform von *Gent*leman⟩ (iron.): Geck, feiner Mann

**Gen|tech|nik** *die;* -, -en (Plural selten): **1.** Technik der Erforschung u. Manipulation der Gene. **2.** ↑Gentechnologie. **gen|tech|nisch:** die Gentechnik betreffend

**Gen|tech|no|lo|gie** *die;* -; ...ien: Teilgebiet der Molekularbiologie u. der Biotechnologie, das sich mit der Isolierung, Analyse u. Veränderung des genetischen Materials befasst. **gen|tech|no|lo|gisch:** die Gentechnologie betreffend

**Gen|tes:** *Plural* von ↑Gens

**Gen|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Therapieform, bei der körpereigenen Zellen ein fremdes Gen übertragen wird, das diese aufgrund eines Gendefekts nicht selbst herstellen können

**Gen|ti|a|na** *die;* - ⟨*illyrisch-lat.*⟩: Enzian

**gen|til** [ʒɛnˈti:l, ʒãˈti:l] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): fein, nett, wohlerzogen

**Gen|ti|len** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): die Angehörigen der altrömischen Gentes (vgl. Gens)

**Gen|til|homme** [ʒãtiˈjɔm] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für Mann von vornehmer Gesinnung, Gentleman

**Gen|t|le|man** [ˈdʒɛnt͡lmən] *der;* -s, ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: Mann von Lebensart u. Charakter; ↑Gentilhomme; vgl. Lady

**gen|t|le|man|like** [...laik]: nach Art eines Gentlemans, vornehm, höchst anständig

**Gen|t|le|man's Ag|ree|ment, Gen|t|le|men's Ag|ree|ment** [ˈdʒɛnt͡lmənz əˈgri:mənt] *das;* - -s, - -s: [diplomatisches] Übereinkommen ohne formalen Vertrag; Übereinkunft auf Treu u. Glauben

**Gen|trans|fer** *der;* -s, -s: Übertragung einer zusätzlichen genetischen Information (in Form einer DNA) in den Kern einer Zelle

**Gen|t|ry** [ˈdʒɛntri] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: niederer englischer Adel

**Ge|nua** *die;* -, - ⟨nach dem erstmaligen Auftauchen dieses Segels 1927 bei einer Regatta in Genua⟩: großes, den Mast u. das Großsegel stark überlappendes Vorsegel

**Ge|nua|cord, Ge|nua|samt** *der;* -[e]s ⟨nach der ital. Stadt Genua⟩: Rippensamt für Möbelbezüge

**ge|nu|in** ⟨*lat.*⟩: **1.** echt, naturgemäß, rein, unverfälscht. **2.** (Med.; Psychol.) angeboren, erblich

**Ge|nu re|cur|va|tum** *das;* - -, Genua recurvata ⟨*lat.*⟩ (Med.): überstreckbares Knie, das einen nach vorn offenen Winkel bildet

**Ge|nus** [auch: ˈge:nʊs] *das;* -, Genera ⟨*lat.*⟩: **1.** Art, Gattung. **2.** grammatisches Geschlecht

**Ge|nus|kauf** [auch: ˈge:...] *der;* -[e]s, ...käufe (Rechtswiss.): Kaufvertrag, bei dem nur die Gattungsmerkmale der zu liefernden Sache, nicht aber ihre Besonderheiten bestimmt werden

**Ge|nus pro|xi|mum** [auch: ˈge:... -] *das;* - -, Genera proxima: nächsthöherer Gattungsbegriff

**Ge|nus Ver|bi** [auch: ˈge:... -] *das;* - -, Genera Verbi (Sprachwiss.): Verhaltensrichtung des Verbs

**geo|an|ti|kli|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Geoantiklinale betreffend. **Geo|an|ti|kli|na|le,** Geantiklinale *die;* -, -n (Geol.): weiträumiges Aufwölbungsgebiet der Erdkruste

**Geo|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit den Beziehungen zwischen ↑Geosphäre u. Menschen befasst. **geo|bio|lo|gisch:** die Geobiologie betreffend

**Geo|bi|ont** *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen im Erdboden

**Geo|bo|ta|nik** *die;* -: Pflanzengeografie (Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Pflanzen). **geo|bo|ta|nisch:** die Geobotanik betreffend

**Geo|che|mie** *die;* -: Wissenschaft

G genn

von der chemischen Zusammensetzung der Erde als Ganzes. **geo|che|misch:** die Geochemie betreffend

**Geo|chro|no|lo|gie** *die;* - (Geol.): Wissenschaft von der absoluten geologischen Zeitrechung

**Geo|dä|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: [Wissenschaft von der] Erdvermessung; Vermessungswesen. **Geo|dät** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Landvermesser. **Geo|dä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geodät. **geo|dä|tisch:** die Geodäsie betreffend

**Ge|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) Blasenhohlraum (Mandel) eines Ergussgesteins, der mit Kristallen gefüllt sein kann (z. B. Achatmandel). **2.** ↑Konkretion (3)

**Geo|de|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Geosynklinale

**Geo|drei|eck®** *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw. aus ↑*Geo*metrie u. *Dreieck*⟩: mathematisches Hilfsmittel in Form eines (transparenten) Dreiecks zum Ausmessen u. Zeichnen von Winkeln, Parallelen o. Ä.

**Geo|dy|na|mik** *die;* -: allgemeine Geologie, die die ↑exogenen (2) u. ↑endogenen (2) Kräfte behandelt

**Geo|e|lek|trik** [auch: ˈge:o…] *die;* -: Teilgebiet der angewandten Geophysik, das sich mit der Erforschung der natürlichen elektr. Erdströme befasst u. diese od. künstlich erzeugte zur Lagerstättensuche benutzt

**Geo|fon,** Geophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument für geophysikalische Untersuchungen

**Geo|frak|tur** *die;* -, -en (Geol.): alte, innerhalb der Erdgeschichte immer wieder aufbrechende Schwächezone der Erdkruste

**geo|gen** ⟨*gr.*⟩: die Entstehung der Erde betreffend. **Geo|ge|ne|se, Geo|ge|nie,** Geogonie: Wissenschaft von der Entstehung der Erde

**Geo|gno|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Geologie. **geo|gnos|tisch** (veraltet): geologisch

**Geo|go|nie** vgl. Geogenese

**Geo|graf,** Geograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geografie. **Geo|gra|fie,** Geographie *die;* -: Erdkunde. **Geo|gra|fin,** Geographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geograf. **geo|gra|fisch,** geographisch: **a)** die Geografie betreffend, erdkundlich; **b)** die Lage, das Klima usw. eines Ortes, Gebietes betreffend; **c)** sich auf einen bestimmten Punkt der Erdoberfläche beziehend

**Geo|graph** usw. vgl. Geograf usw.

**Geo|id** *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: der von der tatsächlichen Erdgestalt abweichende theoretische Körper, dessen Oberfläche die Feldlinien der Schwerkraft überall im rechten Winkel schneidet

**Geo|iso|the|rme** *die;* -, -n: Kurve, die Bereiche gleicher Temperatur des Erdinneren verbindet

**geo|karp** ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter der Erde reifend (von Pflanzenfrüchten). **Geo|kar|pie** *die;* -: das Reifen von Pflanzenfrüchten unter der Erde

**Geo|ko|ro|na** *die;* -: überwiegend aus Wasserstoff bestehende Gashülle der Erde oberhalb 1000 km Höhe

**Geo|kra|tie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Erdperiode, in der die Festländer größere Ausdehnung haben als die Meere

**Geo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geologie. **Geo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Entwicklung[sgeschichte] u. vom Bau der Erde. **Geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geologe. **geo|lo|gisch:** die Geologie betreffend; **geologische Formation:** bestimmter Zeitraum der Erdgeschichte

**Geo|man|tie, Geo|man|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst (bes. der Chinesen u. Araber), aus Linien u. Figuren im Sand wahrzusagen

**Geo|ma|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Erfassung, Analyse und Verwaltung raumbezogener Daten und Prozesse

**Geo|me|di|zin** *die;* -: Wissenschaft von den geografischen u. klimatischen Bedingtheiten der Krankheiten u. ihrer Verbreitung auf der Erde. **geo|me|di|zi|nisch:** die Geomedizin betreffend

**Geo|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): ↑Geodät

**Geo|me|t|rie** *die;* -, …ien: Zweig der Mathematik, der sich mit den Gebilden der Ebene u. des Raumes befasst. **geo|me|t|risch:** die Geometrie betreffend, durch Begriffe der Geometrie darstellbar; **geometrischer Ort:** geometrisches Gebilde, dessen sämtliche Punkte die gleiche Bedingung erfüllen; **geometrischer Stil:** nach seiner Linienornamentik benannter Stil der griech. Vasenmalerei; **geometrisches Mittel:** n-te Wurzel aus dem Produkt von n Zahlen

**Geo|mor|pho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geomorphologie. **Geo|mor|pho|lo|gie** *die;* - (Geol.): Wissenschaft von den Formen der Erdoberfläche u. deren Veränderungen. **Geo|mor|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geomorphologe. **geo|mor|pho|lo|gisch:** die Geomorphologie betreffend

**Ge|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Deckname, der aus einem geografischen Namen od. Hinweis besteht (z. B. Stendhal nach dem Ortsnamen Stendal)

**Geo|öko|lo|gie** [auch ˈgeo…] *die;* -: sich mit Funktionsweise, Verbreitung u. Zusammenhang der ↑Ökosysteme befassendes Forschungsgebiet der Geowissenschaften

**geo|pa|thisch:** in Zusammenhang mit geografischen, klimatischen, meteorologischen Bedingungen Krankheiten verursachend

**Geo|pha|ge** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** jmd., der Erde isst; **b)** jmd., der an Geophagie (b) leidet. **Geo|pha|gie** *die;* -: **a)** Sitte, bes. bei Naturvölkern, tonige od. fette Erde zu essen; **b)** krankhafter Trieb, Erde zu essen. **Geo|pha|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geophage

**Geo|phon** vgl. Geofon

**Geo|phy|sik** *die;* -: Wissenschaft von den physikalischen Vorgängen u. Erscheinungen auf, über u. in der Erde. **geo|phy|si|ka|lisch:** die Geophysik betreffend

**Geo|phy|si|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geophysik

**Geo|phy|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geophysiker

**Geo|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Erdpflanze, die Trocken- u. Kältezeiten mit unterirdischen Knospen überdauert

**Geo|plas|tik** *die;* -, -en: räumliche Darstellung von Teilen der Erdoberfläche

**Geo|po|li|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Einwirkung geografischer Faktoren auf politische Vorgänge u. Kräfte. **geo|po|litisch:** die Geopolitik betreffend

**Geo|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Beeinflussung der Psyche (1 a) durch Klima, Wetter, Jahreszeiten u. Landschaft. **geo|psy|cho|lo|gisch:** die Geopsychologie betreffend

**Geor|gette** [ʒɔrˈʒɛt] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Kurzform von ↑Crêpe Georgette

**Ge|or|gi|ne** *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem russ. Botaniker J. G. Georgi, 1729–1802⟩: Seerosendahlie (ein Korbblütler)

**Geo|sphä|re** *die;* -: Raum, in dem die Gesteinskruste der Erde, die Wasser- u. Lufthülle aneinandergrenzen

**Geo|sta|tik** *die;* -: Erdgleichgewichtslehre

**geo|sta|ti|o|när:** immer über demselben Punkt des Erdäquators stehend u. dabei über dem Äquator mit der Erdrotation mitlaufend (von Satelliten)

**geo|sta|tisch:** die Geostatik betreffend

**geo|st|ro|phisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **geostrophischer Wind** (Meteorol.): Wind in hohen Luftschichten bei geradlinigen ↑Isobaren

**Geo|su|tur** *die;* -, -en: Geofraktur

**geo|syn|kli|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): die Geosynklinale betreffend. **Geo|syn|kli|na|le, Geo|syn|kli|ne** *die;* -, -n (Geol.): weiträumiges Senkungsgebiet der Erdkruste

**Geo|ta|xis** *die;* -, ...taxen: Orientierungsbewegung bestimmter Pflanzen u. Tiere, die in der Richtung durch die Erdschwerkraft bestimmt ist

**Geo|tech|nik** *die;* -: Ingenieurgeologie

**Geo|tek|to|nik** *die;* - (Geol.): Lehre von den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung der gesamten Erdkruste

**geo|tek|to|nisch:** die Geotektonik betreffend

**Geo|the|ra|pie** [auch: ...ˈpi:] *die;* - (Med.): klimatische Heilbehandlung

**geo|ther|mal:** die Erdwärme betreffend

**Geo|ther|mie, Geo|ther|mik** *die;* -: Wissenschaft von der Temperaturverteilung u. den Wärmeströmen innerhalb des Erdkörpers. **geo|thermisch:** die Erdwärme betreffend; **geothermische Tiefenstufen:** Stufen der Wärmezunahme in der Erde (normal um 1 °C auf 33 m)

**Geo|ther|mo|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Temperatur in verschieden tiefen Erdschichten

**Geo|top** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: [räumlich begrenzter] Teil der Erdoberfläche mit geowissenschaftlich wertvollen Naturerscheinungen

**geo|trop, geo|tro|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Schwerkraft ansprechend (von Pflanzen)

**Geo|tro|pis|mus** *der;* -, ...men: Erdwendigkeit; Vermögen der Pflanzen, sich in Richtung der Schwerkraft zu orientieren

**Geo|tro|po|s|kop** *das;* -s, -e: ↑Gyroskop

**Ge|o|tu|mor** *der;* -s, ...oren: ↑Geoantiklinale

**Geo|wis|sen|schaf|ten** *die* (Plural): alle sich mit der Erforschung der Erde befassenden Wissenschaften

**geo|zen|t|risch: 1.** auf die Erde als Mittelpunkt bezogen; Ggs. ↑heliozentrisch; **geozentrisches Weltsystem:** Weltsystem, das die Erde als Weltmittelpunkt betrachtet (z. B. bei Ptolemäus). **2.** auf den Erdmittelpunkt bezogen; vom Erdmittelpunkt aus gerechnet (z. B. der geozentrische Ort eines Gestirns)

**Geo|zoo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Tiere; Zoogeografie

**geo|zoo|lo|gisch:** die Geozoologie betreffend

**geo|zy|k|lisch:** den Umlauf der Erde um die Sonne betreffend

**Ge|pard** [auch: geˈpart] *der;* -s, auch: -en, -e, auch: -en ⟨*mlat.-fr.*⟩: sehr schlankes, hochbeiniges, schnelles katzenartiges Raubtier (in Indien u. Afrika)

**Ge|phy|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Angst vor dem Betreten einer Brücke

**ger..., Ger...** s. Kasten geronto..., Geronto...

**Ge|r|a|go|ge** *der;* -n, -n: jmd., der auf dem Gebiet der Geragogik ausgebildet, tätig ist. **Ge|r|a|gogik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit Bildungsfragen u. -hilfen für ältere Menschen befasst. **Ge|r|agogin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geragoge

**Ge|ra|nie** *die;* -, -n, Geranium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Storchschnabel; Zierstaude mit zahlreichen Arten

**Ge|ra|ni|ol** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Geranium* u. ↑Alkohol⟩: aromatische, in zahlreichen Pflanzenölen (z. B. Rosenöl) enthaltene Alkohollösung

**Ge|ra|ni|um** vgl. Geranie. **Ge|ra|ni|um|öl** *das;* -s: ätherisches Öl mit feinem Rosenduft (aus Pelargonienblättern)

**Ge|rant** [ʒe...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Geschäftsführer, Herausgeber einer Zeitung od. Zeitschrift

**Ger|be|ra** *die;* -, -[s] ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Naturforscher T. Gerber, 1823–1891⟩: margeritenähnliche Blume in roten u. gelben Farbtönen (Korbblütler)

**ger|bu|lie|ren** ⟨*mlat.-it.*⟩ (veraltet): aus trockener Ware Verunreinigungen auslesen. **Ger|bu|lur** *die;* -, -en (veraltet): **1.** aus trockener Ware ausgelesene Verunreinigungen. **2.** Abzug wegen Verunreinigung der Ware

**Ge|re|nuk** *der;* -[s], -s ⟨*Somali*⟩: eine Gazellenart (im Buschwald von Äthiopien bis Tansania)

**Ge|r|i|a|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Geriatrie. **Ge|r|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geriater

**Ge|r|i|a|t|rie** *die;* -: Altersheilkunde; Zweig der Medizin, der sich mit den Krankheiten des alternden u. alten Menschen beschäftigt

**Ge|r|i|a|t|ri|kum** *das;* -s, ...ka: Mittel zur Behandlung von Alterserscheinungen

**ge|r|i|a|t|risch:** die Geriatrie betreffend

**ge|rie|ren,** sich ⟨*lat.*⟩: sich benehmen, auftreten

**Ger|ma|nia** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Frauenge-

stalt [im Waffenschmuck], die das ehemalige Deutsche Reich symbolisch verkörpert

**Ger|ma|ni̱n®** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mittel gegen die Schlafkrankheit

**ger|ma|ni|si̱e|ren:** der deutschen Sprache angleichen, anpassen

**Ger|ma|ni̱s|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** sprachliche Besonderheit des Deutschen. **2.** Entlehnung aus dem Deutschen [in eine andere Sprache]

**Ger|ma|ni̱st** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit der Germanistik befasst. **2.** (veraltet) Jurist auf dem Gebiet des deutschen u. germanischen Rechts

**Ger|ma|ni̱s|tik** *die;* -: **1.** deutsche Sprach- u. Literaturwissenschaft, Deutschkunde im weiteren Sinne (einschließlich Volks- u. Altertumskunde). **2.** Wissenschaft von den germanischen Sprachen

**Ger|ma|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Germanist (1)

**ger|ma|ni̱s|tisch:** die Germanistik betreffend

**Ger|ma̱|ni|um** *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ge)

**ger|ma|no|phi̱l** ⟨*lat.; gr.*⟩: deutschfreundlich. **Ger|ma|no|phi|li̱e** *die;* -: Deutschfreundlichkeit

**ger|ma|no|pho̱b** ⟨*lat.-gr.*⟩: deutschfeindlich. **Ger|ma|no|pho|bi̱e** *die;* -: Deutschfeindlichkeit

**ger|ma|no|typ** ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): einen für Mitteldeutschland kennzeichnenden Typ der Gebirgsbildung betreffend, bei dem der orogene Druck nicht zur Faltung, sondern zur Bruchbildung führt

**ger|mi|na̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Keim betreffend

**Ger|mi|nal** [ʒɛrmi'nal] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Keimmonat"⟩: siebter Monat des französischen Revolutionskalenders (21. März bis 19. April)

**Ger|mi|na̱l|drü|se** *die;* -, -n (meist Plural): Keim- od. Geschlechtsdrüse. **Ger|mi|na̱|lie** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Germinaldrüse

**Ger|mi|na|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Sprossen"⟩: Keimungsperiode der Pflanzen. **ger|mi|na|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Keimung betreffend

**ge|ro..., Ge|ro...** s. Kasten geronto..., Geronto...

**Ge|ro|de̱r|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schlaffe, welke, runzlige Haut

**Ge|ro|hy|gi|e̱|ne** *die;* - (Med.): Hygiene im Alter

**Ge|ro̱nt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Mitglied der ↑Gerusia

**ge|ron|to..., Ge|ron|to...**

⟨zu *gr.* gérōn, Gen. gérontos „alter Mensch, Greis"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „alte Menschen betreffend, auf Alter [u. Erfahrung] beruhend":
– Gerontokratie
– gerontologisch
– Gerontopsychologie
Von verwandter Herkunft ist auch das Wortbildungselement **gero..., Gero...,** vor Vokalen auch: ger..., Ger..., mit der Bedeutung „das Alter betreffend; im Alter auftretend". Vermittelt über *gr.* gēras „hohes Alter", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in geriatrisch, Geroderma und Gerohygiene.

**Ge|ron|to|kra|ti̱e** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte, Völkerkunde): Herrschaft des Rates der Alten

**Ge|ron|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Forscher od. Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Gerontologie. **Ge|ron|to|lo|gi̱e** *die;* -: Fachgebiet, auf dem die Alterungsvorgänge beim Menschen unter biologischen, medizinischen, psychologischen u. sozialen Aspekten erforscht werden. **Ge|ron|to|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gerontologe. **ge|ron|to|lo̱|gisch:** die Gerontologie betreffend

**Ge|ron|to|psy|cho|lo|gi̱e** *die;* -: psychologische Disziplin, die sich mit der Erforschung der seelischen Begleiterscheinungen des Alterns befasst

**Ge|ro̱n|to|tech|nik** *die;* -: technische Geräte, die älteren Menschen das Leben erleichtern sollen

**Ge|ru̱n|di|um** *das;* -s, ...dien ⟨*lat.*⟩: gebeugter Infinitiv des lateinischen Verbs (z. B. lat. *[ars] amandi* = [die Kunst] des Liebens)

**ge|run|di̱v** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑gerundivisch; vgl. ...isch/-. **Ge|run|di̱v** *das;* -s, -e: Verbaladjektiv (a) mit passivischer Bedeutung im Futur, das die Notwendigkeit eines Tuns ausdrückt (z. B. lat. *laudandus* = „jmd., der gelobt werden muss"). **ge|run|di̱|visch:** das Gerundiv betreffend, in der Art des Gerundivs; vgl. ...isch/-. **Ge|run|di̱|vum** *das;* -s, ...va: ↑Gerundiv

**Ge|ru|si̱a, Ge|ru|si̱e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Rat der Alten (in Sparta)

**Ge|sa|ro̱l** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Pflanzenschutzmittel gegen Insekten

**Ge|se̱i|er** *das;* -s, **Ge|se̱i|re** *das;* -s, **Ge|se̱i|res** *das;* - ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): wehleidiges Klagen, überflüssiges Gerede

**Ge|spa̱n** *der;* -[e]s, -e ⟨*ung.*⟩ (Geschichte): Verwaltungsbeamter in Ungarn. **Ge|spa̱n|schaft** *die;* -, -en (Geschichte): Grafschaft, Amt[sbereich] eines Gespans

**Ges|so|pain|ting** ['dʒɛsoʊpeɪntɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: von englischen Malern des 19. Jh.s aufgenommene Maltechnik des Mittelalters, die eine Verbindung von Malerei u. Flachreliefdarstellt

**Ges|ta|ge̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol., Med.): weibliches Keimdrüsenhormon des Corpus luteum, das der Vorbereitung u. Erhaltung der Schwangerschaft dient

**Ges|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Gravidität

**Ge̱s|te** [auch: 'ge:...] *die;* -, -n: Gebärde, die Rede begleitende Ausdrucksbewegung des Körpers, bes. der Arme u. Hände.

**Ge̱s|tik** [auch: 'ge:...] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Gesten als Ausdruck der Psyche

**Ges|ti|ku|la|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gebärdenspiel, Gebärde[nsprache]. **ges|ti|ku|li̱e|ren:** Gebärden machen

**Ges|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Führung, Verwaltung

**ge̱s|tisch** [auch: 'ge:...]: die Gestik betreffend

**Ges|to̱|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: krankhafte Schwangerschaftsstörung

**Ge̱s|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** Gestik; **b)** Ausdruck, geistiges Gebaren

**Ge̱|ta** *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: japanische Holzsandale (mit einer zwi-

schen der großen Zehe u. den übrigen Zehen durchgezogenen Schnur)

**Gẹt|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Fangstoff zur Bindung von Gasen (bes. in Elektronenröhren zur Aufrechterhaltung des Vakuums verwendet). **gẹt|tern:** durch Getter binden; mit einem Getter versehen. **Gẹt|te|rung** *die;* -, -en: Bindung von Gasen durch Getter

**Get|to,** Ghetto *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: **a)** von den übrigen Vierteln der Stadt [durch Mauern usw.] abgetrenntes Wohnviertel, in dem die jüdische Bevölkerung (im Anfang freiwillig, später zwangsweise) lebte; **b)** Stadtbezirk, in dem diskriminierte Minderheiten, Ausländer od. auch privilegierte Bevölkerungsschichten zusammenleben; **c)** bestimmter Bereich od. Rahmen, aus dem man sich nicht entfernen kann

**Get|to|blas|ter,** Ghettoblaster [...bla:stɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: großer, besonders leistungsstarker Radiorekorder

**get|to|i|si|e|ren,** ghettoisieren: **1.** zu einem Getto machen. **2.** in ein Getto bringen

**Geu|se** *der;* -n, -n ⟨*fr.-niederl.;* „Bettler"⟩: niederländischer Freiheitskämpfer in der Zeit der spanischen Herrschaft (im 16. Jh.)

**Gey|sir** ['gaizɪr] *der;* -s, -e ⟨*isländ.*⟩: durch Vulkanismus entstandene heiße Springquelle; vgl. Geiser

**Gha|se̱l** *das;* -s, -e, **Gha|se̱|le** *die;* -, -n, Gasel *das;* -s, -e, Gasele *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: [orientalische] Gedichtform mit wiederkehrenden gleichen od. „rührenden" Reimen; vgl. Bait

**Gha|si** [...z...] vgl. Gazi

**Ghee** [gi:] *das;* - ⟨*engl.-Hindi*⟩: in Indien zum Kochen verwendetes, aus Büffel- u. Kuhmilch hergestelltes butterschmalzähnliches Fett

**Ghẹt|to** usw. vgl. Getto usw.

**Ghi|bel|li|ne,** Gibelline *der;* -n, -n ⟨*it.*⟩: Anhänger der Hohenstaufenkaiser in Italien, Gegner der Guelfen

**Ghị|bli,** Gibli *der;* - ⟨*arab.-it.*⟩: trockenheißer, Staub u. Sand führender Wüstenwind in Libyen (bes. an der Küste)

**Ghost|town** ['gɔʊsttaʊn] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Geisterstadt"⟩: von den Bewohnern verlassene Stadt od. Siedlung

**Ghost|word** ['gɔʊstwə:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Geisterwort"⟩: Wort, das seine Entstehung einem Schreib-, Druck- od. Aussprachefehler verdankt

**Ghost|wri|ter** ['gɔʊstra̯itɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Geisterschreiber"⟩: Autor, der für eine andere Person schreibt u. nicht als Verfasser genannt wird. **Ghost|wri|te-rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ghostwriter

**Ghusl** ['gʊsl̩] *der;* -[s], -[s] ⟨*arab.;* „Waschung"⟩: Ganzkörperwaschung zur Herstellung der rituellen Reinheit (im Islam)

**G. I.** *der;* - -, - -, **GI** *der;* -[s], -[s] [dʒi:'la̯i] ⟨*amerik.*⟩ (ugs.): [einfacher] amerikanischer Soldat

**Gial|lo** ['dʒa...] *der;* -[s] ⟨ital.⟩: gelber, polierter Kalkstein

**Gi|a̱ur** *der;* -s, -s, auch -en, -en ⟨*pers.-türk.*⟩: Ungläubiger (im Islam Bezeichnung für Nichtmuslime)

**Gị|bon** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: südostasiatischer schwanzloser Langarmaffe

**Gib|bus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Buckel

**Gi|bel|li|ne** vgl. Ghibelline

**Gi|b|li** vgl. Ghibli

**Gi|e̱n** *das;* -s, -e ⟨*lat.-altfr.-engl.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): schweres Takel. **gie|nen** (Seemannsspr.): mit dem Gien schleppen, heben

[1]**Gig** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Sportruderboot, Beiboot

[2]**Gig** *das;* -s, -s (früher): leichter, offener zweirädriger Wagen

[3]**Gig** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bezahlter Auftritt einer Band od. eines Einzelmusikers in einem Konzert, einem [Nacht]lokal, einem Plattenstudio

**Gi|ga|byte** [...'ba̯it] *das;* -[s], -[s] ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): 1024 Megabyte (= 1 073 741 824 Byte; Zeichen: GByte)

**Gi|ga|elek|t|ro|nen|volt** *das;* - u. -[e]s, - ⟨*gr.*⟩ (Physik): eine Milliarde Elektronenvolt (Zeichen: GeV)

**Gi|ga|hertz** *das;* -, - ⟨*gr.*⟩ (Physik): 1 Milliarde Hertz (Zeichen: GHz)

**Gi|ga|li|ner** [...la̯i...] *der;* -s, - ⟨*griech.-engl.*⟩: besonders langer u. schwerer Lastkraftwagen

**Gi|gạnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*, nach den riesenhaften Söhnen der Gäa (= Erde) in der griech. Sage⟩: jmd., der riesig, hünenhaft, beeindruckend groß in seinen Ausmaßen u. in seiner [Leistungs]kraft ist. **gi|gan|tẹsk:** ins Riesenhafte übersteigert; übertrieben groß, riesig

**Gi|g|ạn|th|ro|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: Urmenschenform mit übergroßen Körpermaßen

**Gi|gạn|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: gigantisches Ausmaß; außerordentliche, beeindruckende Größe

**Gi|gạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gigant

**gi|gạn|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: riesenhaft, außerordentlich, von ungeheurer Größe

**Gi|gan|tị̱s|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) krankhafter Riesenwuchs. **2.** Gesamtheit der Erscheinungsformen, in denen Gigantomanie offenbar wird

**Gi|gan|to|gra|fie,** **Gi|gan|to|gra-phie** *die;* -, ...ien: Verfahren zur Vergrößerung von Bildern für Plakate durch Rasterübertragung

**Gi|gan|to|ma|chie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: der Kampf der Giganten gegen Zeus in der griechischen Mythologie (dargestellt im Fries am Pergamonaltar)

**Gi|gan|to|ma|nie** *die;* -, ...ien: Sucht, Bestreben, alles ins Riesenhafte zu übersteigern, mit riesenhaften Ausmaßen zu gestalten (z. B. in der Baukunst). **gi|gan|to|ma̱|nisch:** die Gigantomanie betreffend, auf ihr beruhend

**Gi|go|lo** ['ʒi:golo, auch: 'ʒɪ...] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Eintänzer. **2.** (ugs.) jüngerer Mann, der sich von Frauen aushalten lässt

**Gi|got** [ʒi'go:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (schweiz.) Hammelkeule. **2.** (Mode) keulenförmig nach oben erweiterter Ärmel (im 16. u. 19. Jh.)

**Gigue** [ʒi:g] *die;* -, -n ['ʒi:gn] ⟨*fr.-engl.-fr.*⟩ (Musik): **a)** nach 1600 entwickelter heiterer Schreittanz im Dreiertakt; **b)** seit dem 17. Jh. Satz einer Suite (4)

**Gị̱|la|tier** [auch: 'hi:lə...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.;* nach dem Fluss Gila River in Arizona⟩: eine sehr giftige Krustenechse

**Gị̱l|den|so|zi|a|lis|mus** *der;* -: in

England entstandene Lehre von der Verwirklichung des praktischen Sozialismus (Anfang des 20. Jh.s)

**Gi|let** [ʒi'le:] *das;* -s, -s ‹*türk.-arab.-span.-fr.*› (veraltet): Weste

**Gim|mick** *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.*›: überraschender, Aufmerksamkeit erregender, witziger Effekt, Gag (bes. in der Werbung)

**Gin** [dʒɪn] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*lat.-fr.-niederl.-engl.*›: englischer Wacholderbranntwein

**Gin|fizz, Gin-Fizz** ['dʒɪnfɪs] *der;* -, - ‹*engl.*›: Mixgetränk aus Gin, Mineralwasser, Zitrone u. Zucker

**Gin|gan** ['gɪŋgan] *der;* -s, -s ‹*malai.*›: gemustertes Baumwollgewebe in Leinenbindung (eine Webart)

**Gin|ger** ['dʒɪndʒɐ] *der;* -[s], - ‹*lat.-engl.*›: Ingwer

**Gin|ger|ale, Gin|ger-Ale** [...eɪl] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*engl.*›: alkoholfreies Erfrischungsgetränk mit Ingwergeschmack

**Gin|ger|beer** [...bi:ɐ̯] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*engl.*›: Ingwerbier

**Ging|ham** ['gɪŋəm] *der;* -s, -s ‹*malai.-engl.*›: ↑Gingan

**Gin|gi|vi|tis** [gɪŋgi...] *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*›: Zahnfleischentzündung

**Gink|go** ['gɪŋko], **Gin|ko** *der;* -s, -s ‹*jap.*›: den Nadelhölzern verwandter, in Japan u. China heimischer Zierbaum mit fächerartigen Blättern

**Gin|seng** ['gɪnzɛŋ, auch: ʒ...] *der;* -s, -s ‹*chin.*›: Wurzel eines ostasiatischen Araliengewächses (Anregungsmittel; Allheilmittel der Chinesen, das als lebensverlängernd gilt)

**Gin To|nic** [dʒɪn -] *der;* - -[s], - -s (aber: 2 - -): Gin mit Tonic [u. Zitronensaft o. Ä.]

**gio|co|so** [dʒo'ko:zo] ‹*lat.-it.*› (Musik): scherzend, spaßhaft, fröhlich, lustig (Vortragsanweisung)

**Gip|sy** ['dʒɪpsɪ] *der;* -, -s ‹engl.›: engl. Bez. für einen Angehörigen der Volksgruppe der Sinti u. Roma

**Gi|pü|re** *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Klöppelspitze aus Gimpen (mit Seide übersponnenen Baumwollfäden)

**Gi|ra|fe** *die;* -, -n ‹*arab.-it.*›: Säugetier der mittelafrikanischen Steppe mit 2 bis 3 m langem Hals (Wiederkäuer)

**Gi|ral|geld** [ʒ...] *das;* -[e]s, -er ‹*gr.-lat.-it.; dt.*›: [Buch]geld des Giroverkehrs, des bargeldlosen Zahlungsverkehrs der Banken

**Gi|ran|do|la** [dʒi...] *die;* -, ...olen ‹*gr.-lat.-it.*›, **Gi|ran|do|le** [ʒiran..., ʒirã...] *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: **1.** Feuergarbe beim Feuerwerk. **2.** mehrarmiger Leuchter. **3.** mit Edelsteinen besetztes Ohrgehänge

**Gi|rant** [ʒi...] *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-it.*› (Wirtsch.): jmd., der einen Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier durch Indossament überträgt

**Gi|rar|di|hut** [ʒi...] *der;* -[e]s, ...hüte ‹nach dem Wiener Schauspieler A. Girardi, 1850–1918›: flacher Herrenstrohhut; ↑Canotier

**Gi|rat** *der;* -en, -en, **Gi|ra|tar** *der;* -s, -e [ʒi...] ‹*gr.-lat.-it.*› (Bankw.): jmd., für den bei der Übertragung eines Orderpapiers ein Indossament erteilt wurde

**Gi|ri** ['ʒi:ri]: *Plural* von ↑[1]Giro

**gi|rie|ren** [ʒi...]: einen Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier mit einem [1]Giro (2) versehen

**Girl** [gø:ɐ̯l, gœrl] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** junges Mädchen. **2.** einer Tanzgruppe, einem Ballett angehörende Tänzerin

**Gir|lan|de** *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: langes, meist in durchhängenden Bogen angeordnetes Gebinde aus Blumen, Blättern, Tannengrün o. Ä. od. aus buntem Papier zur Dekoration an Gebäuden, in Räumen usw.

**Gir|lie** ['gœrli] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: junge Frau, die unkonventionelle, mädchenhafte, aber körperbetonte Kleidung mit selbstbewusstem, manchmal frechem Auftreten verbindet

**Gir|lie|group** [...gru:p] *die;* -, -s: Popgruppe aus jungen, attraktiven Frauen, deren Bühnenshow bes. durch tänzerische Elemente geprägt ist

**Gir|lie|look** [...luk] *der;* -s ‹*engl.*›: bewusst mädchenhaftes Aussehen junger Frauen

**Girl|po|w|er** [...paʊɐ] *die;* - ‹*engl.*›: Schlagwort für ein besonders stark ausgeprägtes Selbstbewusstsein junger Mädchen

[1]**Gi|ro** ['ʒi:ro] *das;* -s, -s, österr. auch: Giri ‹*gr.-lat.-it.;* „Kreis"›: **1.** Überweisung im bargeldlosen Zahlungsverkehr. **2.** Indossament; Vermerk, durch den ein Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier auf einen anderen übertragen wird

[2]**Gi|ro** ['dʒi:ro] *der;* -s: Kurzform von ↑Giro d'Italia

**Gi|ro|bank** ['ʒi:ro...] *die;* -, -en: Bank, die den Giroverkehr betreibt

**Gi|ro d'Ita|lia** ['dʒi:ro di'ta:lia] *der;* - -, Giri d'Italia ['dʒi:ri -]: Etappenrennen in Italien für Berufsfahrer im Radsport

**Gi|ro|kas|se** ['ʒi:ro...] *die;* -, -n: Girobank

**Gi|ro|kon|to** ['ʒi:ro...] *das;* -s, ...ten: Konto, über das Girogeschäfte durch Scheck od. Überweisung abgewickelt werden

**Gi|ron|dist** [ʒirõ'dɪst] *der;* -en, -en ‹*fr.;* nach dem franz. Departement Gironde›: Anhänger der Gironde, des gemäßigten Flügels der Republikaner zur Zeit der Französischen Revolution

**Gi|ro|scheck** ['ʒi:ro...] *der;* -s, -s: Scheck, der durch Belastung des Girokontos des Ausstellers u. durch Gutschrift auf dem Konto des Zahlungsempfängers beglichen wird

**Gi|ta|na** [xi'ta:na] *die;* - ‹*span.*›: Zigeunertanz mit Kastagnettenbegleitung

**Gi|tar|re** *die;* -, -n ‹*gr.-arab.-span.*›: sechssaitiges Zupfinstrument mit flachem Klangkörper, offenem Schallloch, Griffbrett u. 12 bis 22 Bünden

**Gi|tar|rist** *der;* -en, -en: Musiker, der Gitarre spielt. **Gi|tar|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gitarrist

**gi|tar|ris|tisch:** die Gitarre, das Gitarrenspiel betreffend

**Giuo|co pi|a|no** ['dʒʊo:ko -] *das;* - -, Giuochi piani ['dʒʊo:ki -] ‹*lat.-it.*›: eine bestimmte Eröffnung im Schachspiel

**gius|to** ['dʒʊsto] ‹*lat.-it.*› (Musik): richtig, angemessen (Vortragsanweisung)

**Give-away, Give|away** ['gɪvəweɪ] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Werbespr.): [kleines] Werbegeschenk, Gratisprobe

**Giv|rine** [ʒiv'ri:n] *der;* -[s] ‹Kunstw. aus *fr. givre* „Raureif"›: kreppartiges Ripsgewebe für Damenmäntel

**Gla|bẹl|la** *die;* -, ...llen ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** als anthropologischer Messpunkt geltende unbehaarte Stelle zwischen den Augenbrauen. **2.** Kopfmittelstück der Trilobiten

[1]**Glace** [gla(:)s] *die;* -, -s [gla(:)s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Eis, Gefrorenes"⟩: **a)** aus Zucker hergestellte Glasur; **b)** Gelee aus Fleischsaft

[2]**Gla|ce** ['glasə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Speiseeis, Gefrorenes.

**Gla|cé, Gla|cee** [gla'se:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Glanzie"⟩: **1.** glänzendes, ↑changierendes Gewebe aus Naturseide od. Reyon. **2.** Glacéleder

**Gla|cé|le|der** *das;* -s, -: feines, weiches, glänzendes Leder aus Fellen von jungen Schafen od. Ziegen

**gla|cie|ren** [gla'si:rən]: **1.** (veraltet) zum Gefrieren bringen. **2.** (Gastron.) mit geleeartigem Fleischsaft überziehen, überglänzen

**Gla|cis** [gla'si:] *das;* - [gla'si:(s)], -[gla'si:s]: Erdaufschüttung vor einem Festungsgraben, die keinen toten Winkel entstehen lässt

**Gla|di|a|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: (im alten Rom) Fechter, Schwertkämpfer, der in Zirkusspielen auf Leben u. Tod gegen andere Gladiatoren od. gegen wilde Tiere kämpft

**Gla|di|o|le** *die;* -, -n („kleines Schwert"): als Schnittblume beliebte Gartenpflanze mit hohem Stiel, breiten, schwertförmigen Blättern u. trichterförmigen Blüten, die in einem dichten Blütenstand auf eine Seite ausgerichtet sind

**gla|go|li|tisch** ⟨*slaw.*⟩: altslawisch; **glagolitisches Alphabet:** auf die griechische Minuskel zurückgehendes altslawisches Alphabet, in dem kirchenslawische Texte geschrieben sind

**Gla|go|li|za** *die;* -: die glagolitische Schrift

**Gla|mour** ['glæmʊ] *der* od. *das;* -s ⟨*engl.;* „Blendwerk, Zauber"⟩: blendender Glanz; auffällige, betörende Aufmachung

**Gla|mour|girl, Gla|mour-Girl** ['glæmʊgə:l] *das;* -s, -s: auffällig attraktives, die Blicke auf sich ziehendes, blendend aufgemachtes Mädchen; Film-, Reklameschönheit

**gla|mou|rös** [glamu...]: bezaubernd aufgemacht; von äußerlicher, blendender Schönheit

**Glạn|del** vgl. Glandula

**Glạn|des:** *Plural* von ↑Glans

**glan|do|trop** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): auf eine Drüse einwirkend

**Glạn|du|la** *die;* -, ...lae [...lɛ], Glandel *die;* -, -n (veraltet) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Drüse. **glan|du|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu einer Drüse gehörend

**Glạns** *die;* -, Glạndes ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eichel; vorderer verdickter Teil des Penis, der Klitoris

**Glas|har|mo|ni|ka** *die;* -, -s u. ...ken ⟨*dt.; gr.-lat.-nlat.*⟩: Instrument, bei dem eine Anzahl von drehbaren Glasschalen, mit feuchten Fingern berührt, zart klingende Töne erzeugt

**gla|sie|ren** ⟨mit romanisierender Endung zu dt. *Glas* gebildet⟩: mit einer Glasur überziehen

**Glạs|nost** *die;* - ⟨*russ.;* „Öffentlichkeit"⟩: Transparenz, bes. in Bezug auf die Zielsetzungen der Regierung (in der Sowjetunion gegen Ende des 20. Jh.s)

**Gla|sur** *die;* -, -en: **1.** Zuckerguss. **2.** glasartige Masse als Überzug auf Tonwaren

**Glau|ko|ch|ro|it** [...kro..., auch: ...'ɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Glau|ko|dot** *das;* -[e]s, -e: ein Mineral

**Glau|kom** *das;* -s, -e (Med.): grüner Star (Augenkrankheit)

**Glau|ko|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral. **Glau|ko|nit|sand** [auch: ...'nɪt...] *der;* -[e]s (Geol.): Grünsand; Ablagerung im Schelfmeer

**Glau|ko|phan** *der;* -s, -e: ein Mineral

**Glä|ve** [...fə] vgl. Gleve

**gla|zi|al** ⟨*lat.*⟩: **a)** eiszeitlich; **b)** Eis, Gletscher betreffend. **Gla|zi|al** *das;* -s, -e (Geol.): Eiszeit

**Gla|zi|al|ero|si|on** *die;* -, -en (Geol.): die abtragende Wirkung eines Gletschers u. des Eises

**Gla|zi|al|fau|na** *die;* -: Tierwelt der unvereisten Nachbargebiete der eiszeitlichen Gletscher

**Gla|zi|al|flo|ra** *die;* -: Pflanzenwelt der unvereisten Nachbargebiete der eiszeitlichen Gletscher

**Gla|zi|al|kos|mo|go|nie** *die;* -: Welteislehre; kosmogonische Hypothese, nach der durch den Zusammenprall von riesenhaften Eis- u. Glutmassen die Gestirne entstanden sein sollen

**Gla|zi|al|re|likt** *das;* -[e]s, -e: durch die Eiszeit verdrängte Tier- od. Pflanzenart, die auch nach dem Rückzug der Gletscher in wärmeren Gebieten blieb

**Gla|zi|al|zeit** *die;* -, -en: Glazial

**gla|zi|är** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geol.): im Umkreis eines Gletschers od. des Inlandeises entstanden

**gla|zi|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): unmittelbar vom Eis geschaffen

**gla|zio|flu|vi|a|til** (Geol.): während einer Eiszeit durch das Wirken eines Flusses entstanden

**Gla|zio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Glaziologie. **Gla|zio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Entstehung u. Wirkung des Eises u. der Gletscher; Gletscherkunde. **Gla|zio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glaziologe. **gla|zio|lo|gisch:** die Glaziologie betreffend

**Gle|dit|schie** [...ʃiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Botaniker J. G. Gleditsch, 1714–1786⟩: Christusdorn; zu den Hülsenfrüchten gehörender akazienähnlicher Zierbaum mit dornigen Zweigen

**Glee** [gli:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einfaches Lied für drei od. mehr Stimmen (meist Männerstimmen) ohne instrumentale Begleitung in der englischen Musik des 17. bis 19. Jh.s

**Gle|fe** vgl. Gleve

**Glen|check** ['glɛntʃɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [Woll]gewebe mit großer Karomusterung

**Gle|ve** [...fə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einschneidiges mittelalterliches Stangenschwert. **2.** kleinste Einheit der mittelalterlichen Ritterheere. **3.** (Heraldik) obere Hälfte einer Lilie

**Gli|a** *die;* -: ↑Neuroglia

**Gli|a|din** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: einfacher Eiweißkörper im Getreidekorn

**Gli|der** ['glaɪ...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Lastensegler (ohne eigenen motorischen Antrieb)

**Gli|ma** *die;* - ⟨*isländ.*⟩: alte, noch heute übliche Form des Ringkampfes in Island

**Gli|o|blas|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bösartiges Gliom des Großhirns. **Gli|om** *das;* -s, -e

(Med.): Geschwulst im Gehirn, Rückenmark od. Auge

**Glis|sa|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Gleitschritt in der Tanzkunst (im Bogen nach vorn od. hinten)

**glis|sạn|do** ⟨*fr.-it.*⟩ (Musik): **a)** schnell mit der Nagelseite des Fingers über die Klaviertasten gleitend; **b)** bei Saiteninstrumenten mit dem Finger auf einer Saite gleitend. **Glis|sạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): der Vorgang des Glissandospieles

**Glis|son|schlin|ge** [ˈglɪsən...] *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Anatomen Glisson (1597–1677)⟩ (Med.): Zugvorrichtung zur Streckung der Wirbelsäule bei der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

**glo|ba̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** auf die gesamte Erde bezüglich; weltumspannend. **2. a)** umfassend, gesamt; **b)** allgemein, ungefähr

**Glo|bal Ban|king** [ˈgloʊbl̩ ˈbɛŋkɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Abwicklung des Bankverkehrs

**Glo|bal Call** [ˈgloʊbl̩ ˈkɔːl] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: internationale Fernverbindung; Auslandsgespräch

**Glo|bal Cui|sine** [ˈgloʊbl̩ ˈkwɪziːn] *die;* - ⟨*engl.; fr.*⟩: internationale Küche mit Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern

**glo|ba|li|si|e|ren:** auf die ganze Erde ausdehnen. **Glo|ba|li|si|e|rung** *die;* -, -en: **a)** das Globalisieren; **b)** zusammenfassende Bez. für die weltweite Durchdringung von Wirtschaftsprozessen, Kapitalverflechtung u. die globale Ausrichtung von [multinationalen] Unternehmen

**Glo|ba|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: global orientierte, ganzheitliche Denk- u. Handlungsweise

**Glo|bal Mar|ke|ting** [ˈgloʊbl̩ ˈmaː...] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Erschließung u. Sicherung von Absatzmärkten

**Glo|bal Play|er** [ˈgloʊbl̩ ˈpleɪɐ] *der;* - -s, - -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Konzern, Unternehmen mit weltweitem Wirkungskreis, das sich an internationalen Produktions- u. Absatzmärkten ausrichtet. **2.** (Politik) Weltmacht

**Glo|bal Sour|cing** [ˈgloʊbl̩ ˈsɔːsɪŋ] *das;* - -s ⟨Kunstw. aus *engl.* re*sour*ce us*ing* „Nutzung von Quellen"⟩: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Erschließung u. Nutzung von Rohstoffen u. Kapazitäten

**Glo|ba̱l|strah|lung** *die;* - (Meteorol.): Summe aus Sonnen- u. Himmelsstrahlung

**Glo̱|be|trot|ter** [auch: ˈglo:p...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Weltenbummler. **Glo̱|be|trot|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Globetrotter

**Glo|bi|ge|ri̱|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: frei schwimmendes Meerestierchen, dessen Gehäuse aus mehreren [stachligen] Kugeln besteht

**Glo|bi|ge|ri̱|nen|schlamm** *der;* -[e]s, -e u. ...schlämme: aus den Schalen der Globigerinen entstandenes kalkreiches Sediment in der Tiefsee

**Glo|bi̱n** *das;* -s, -e: Eiweißbestandteil des ↑Hämoglobins

**Glo|bo|i̱d** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: **1.** (meist Plural; Biol.) glasiges Kügelchen, das bei der Bildung des ↑Aleurons entsteht. **2.** (Math.) Fläche, die von einem um eine beliebige Achse rotierenden Kreis erzeugt wird

**Glo|bu|la̱|ria** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kugelblume; niedrige, blau blühende Voralpen- u. Alpenpflanze

**Glo|bu|li̱n** *das;* -s, -e (Med.; Biol.): wichtiger Eiweißkörper des menschlichen, tierischen u. pflanzlichen Organismus (vor allem in Blut, Milch, Eiern u. Pflanzensamen)

**Glo̱|bu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩ (Med.): kugelförmiges Arzneimittel

**Glo̱|bus** *der;* - u. -ses, ...ben u. -se ⟨„Kugel"⟩: Kugel mit dem Abbild der Erdoberfläche od. der scheinbaren Himmelskugel auf ihrer Oberfläche

**Glo|chi|di|um** [...x...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Larve der Flussmuschel. **2.** (meist Plural) borstenartiger Stachel bei Kaktusgewächsen

**glo|me|ru|lä̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Glomerulus betreffend. **Glo|me̱|ru|lus** *der;* -, ...li (Med.): Blutgefäßknäuelchen der Nierenrinde

**Glo̱|mus** *das;* -, ...mera ⟨*lat.*⟩ (Med.): Knäuel, Knoten, Anschwellung, Geschwulst

[1]**Glo̱|ria** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (iron.): Ruhm, Herrlichkeit; **mit Glanz und Gloria** (ugs. iron.): ganz und gar

[2]**Glo̱|ria** *das;* -s: (nach dem Anfangswort bezeichneter) Lobgesang in der christlichen Liturgie

[3]**Glo̱|ria** *das* od. *der;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨Fantasiebezeichnung⟩ (Gastron.): süßer, starker Kaffee, auf dem ein Löffel Kognak abgebrannt wird

**Glo̱|ria in ex|ce̱l|sis De̱o:** Ehre sei Gott in der Höhe (Anfangsworte des auch als „großes Gloria" od. „große Doxologie" bezeichneten Lobgesanges in der christlichen Liturgie; nach Lukas 2, 14)

**Glo̱|ria Pa̱|t|ri et Fi̱|lio et Spi̱|ri|tu Sạnc|to:** Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste (Anfangsworte des auch als „kleines Gloria" od. „kleine Doxologie" bezeichneten Lobgesanges in der christlichen Liturgie)

**Glo̱|ria|sei|de** *die;* -: feiner Futter- u. Schirmstoff in Leinenbindung

**Glo̱|rie** [...ri̱ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Ruhm, Herrlichkeit [Gottes]. **2.** Lichtkreis, Heiligenschein. **3.** helle, farbige Ringe um den Schatten eines Körpers (z. B. Flugzeug, Ballon) auf einer von Sonne od. Mond beschienenen Nebelwand od. Wolkenoberfläche, die durch Beugung des Lichts an den Wassertröpfchen od. Eiskristallen der Wolken entstehen. **Glo̱|ri|en|schein** *der;* -s, -e: Heiligenschein

**Glo|ri|e|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: offener Gartenpavillon im barocken od. klassizistischen Park

**Glo|ri|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verherrlichung; vgl. Glorifizierung u. ...ation/...ierung. **glo|ri|fi|zie̱|ren:** verherrlichen. **Glo|ri|fi|zie̱|rung** *die;* -, -en: das Glorifizieren; Verherrlichung; vgl. ...ation/...ierung

**Glo|ri|o̱|le** *die;* -, -n: Heiligenschein

**glo|ri|o̱s: 1.** glorreich, ruhmvoll, glanzvoll. **2.** (veraltet) großsprecherisch, prahlerisch

**Glo̱s|sa** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Zunge

**Glos|s|al|gie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.*⟩: ↑Glossodynie

**Gloss|ạn|th|rax** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Milzbrandkarbunkel der Zunge

**Glos|sa̱r** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Sammlung von Glossen (1).

**2.** Wörterverzeichnis [mit Erklärungen]. **Glos|sa|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Glossar

**Glos|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser von Glossen (1, 4). **glos|sa|to|risch:** die Glossen (1, 4) betreffend

**Glọs|se** [fachspr. auch: ˈglo:sə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Zunge; Sprache"⟩: **1.** in alten Handschriften erscheinende Erläuterung eines der Erklärung bedürftigen Ausdrucks. **2. a)** spöttische Randbemerkung; **b)** kurzer Kommentar in Tageszeitungen mit [polemischer] Stellungnahme zu Tagesereignissen. **3.** spanische Gedichtform, bei der jede Zeile eines vorangestellten vierzeiligen Themas als jeweiliger Schlussvers von vier Strophen wiederkehrt. **4.** erläuternde Randbemerkung zu einer Gesetzesvorlage (im Mittelalter bes. die den Inhalt aufhellenden Anmerkungen im ↑Corpus Iuris Civilis)

**Glos|sem** *das;* -s, -e ⟨*gr.(-engl.)*⟩: **1.** (Sprachwiss.) (nach der Kopenhagener Schule) aus dem ↑Plerem u. dem ↑Kenem bestehende kleinste sprachliche Einheit, die nicht weiter analysierbar ist. **2.** (veraltet) ↑Glosse (1)

**Glos|se|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Richtung des ↑Strukturalismus (1) der Kopenhagener Schule, bei der unter Einbeziehung formallogischer u. wissenschaftsmethodologischer Grundsätze die Ausdrucks- u. Inhaltsseite der Sprache untersucht wird

**Glos|se|ma|tist** *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Anhänger der Glossematik. **Glos|se|ma|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glossematist

**glos|sie|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** durch Glossen (1) erläutern. **2.** mit spöttischen Randbemerkungen versehen, begleiten

**Glos|si|na** *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Tsetsefliege

**Glos|si|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Zungenentzündung

**Glos|s|o|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): brennender od. stechender Zungenschmerz

**Glos|so|graf,** Glossograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: antiker od. mittelalterlicher Verfasser von Glossen (1)

**Glos|so|gra|fie,** Glossographie *die;* -: das Erläutern durch Glossen (1) in der Antike u. im Mittelalter. **Glos|so|gra|fin,** Glossographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glossograf

**Glos|so|graph** usw. vgl. Glossograf usw.

**Glos|so|la|le,** Glottolale *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zungenredner[in]. **Glos|so|la|lie,** Glottolalie *die;* -: **a)** Zungenreden, ekstatisches Reden in fremden Sprachen in der Urchristengemeinde (Apostelgesch. 2; 1. Kor. 14); **b)** (Psychol.) Hervorbringung von fremdartigen Sprachlauten u. Wortneubildungen, bes. in der ↑Ekstase

**Glos|so|ple|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Zungenlähmung

**Glos|so|p|te|ris|flo|ra** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: farnähnliche Flora des ↑Gondwanalandes (nach der das alte Festland rekonstruiert wurde)

**Glos|so|p|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Zurücksinken der Zunge bei tiefer Bewusstlosigkeit

**Glos|so|s|chi|sis** [...sç...] *die;* -, ...sen (Med.): Spaltzunge

**Glos|so|spạs|mus** *der;* - (Med.): Zungenkrampf

**Glos|so|ze|le** *die;* -, -n (Med.): das Hervortreten der Zunge aus dem Mund bei krankhafter Zungenvergrößerung

**glot|tal:** durch die Stimmritze im Kehlkopf erzeugt (von Lauten). **Glot|tal** *der;* -s, -e: Kehlkopf-, Stimmritzenlaut

**Glọt|tis** *die;* -, Glottides [...ˈti:dɛs] ⟨*gr.*⟩: **a)** aus den beiden Stimmbändern bestehendes Stimmorgan im Kehlkopf; **b)** Stimmritze zwischen den beiden Stimmbändern im Kehlkopf

**Glọt|tis|schlag** *der;* -[e]s, ...schläge: beim Gesang als harter, unschöner Tonansatz empfundener Knacklaut vor Vokalen

**Glot|to|chro|no|lo|gie** *die;* - (Sprachwiss.): Wissensgebiet, das anhand etymologisch nachweisbarer Formen das Tempo sprachlicher Veränderungen u. die Trennungszeiten von miteinander verwandten Sprachen zu bestimmen sucht

**glot|to|gọn** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Ursprung der Sprache betreffend; vgl. ...isch/-. **Glot|to|go|nie** *die;* - (veraltend): wissenschaftliche Erforschung der Entstehung einer Sprache, insbesondere ihrer formalen Ausdrucksmittel. **glot|to|go|nisch:** ↑glottogon; vgl. ...isch/-

**Glot|to|la|le** vgl. Glossolale. **Glot|to|la|lie** vgl. Glossolalie

**Glo|xi|nie** [...nj̊ə] *die;* -, -n ⟨nach dem elsässischen Arzt B. P. Gloxin, † 1784⟩: **1.** aus Südbrasilien stammende Zierpflanze mit großen, glockenförmigen, leuchtenden Blüten. **2.** im tropischen Südamerika vorkommende Pflanze mit glocken- bis röhrenförmigen Blüten

**Glu|ci|ni|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ursprüngliche Bezeichnung für ↑Beryllium

**Glu|co|se** vgl. Glukose. **Glu|co|sid** vgl. Glukosid

**Glue-Sniff|fing** [glu:...], **Glue|sniff|fing** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das ↑Sniffen von euphorisierend wirkenden Dämpfen, die in bestimmten Klebstoffen enthalten sind

**Glu|kọ|se,** fachspr.: Glucose *die;* - ⟨*gr.*⟩: Traubenzucker. **Glu|ko|sid** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): ↑Glykosid

**Glu|ko|s|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Traubenzucker im Harn

**Glu|t|a|mat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Salz der Glutaminsäure

**Glu|t|a|min** *das;* -s, -e: bes. im Pflanzenreich weitverbreitete, vor allem beim Keimen auftretende Aminosäure

**Glu|t|a|min|säu|re** *die;* - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩ (Med.): in sehr vielen Eiweißstoffen enthaltene Aminosäure, die sich u. a. reichlich in der Hirnsubstanz findet u. daher therapeutisch zur Erhöhung der geistigen Leistungsfähigkeit verwendet wird

**Glu|ten** *das;* -s ⟨*lat.;* „Leim"⟩: Eiweißstoff der Getreidekörner, der für die Backfähigkeit des Mehls wichtig ist; Kleber

**Glu|tin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißstoff (Hauptbestandteil der Gelatine)

**Gly|ce|rid** vgl. Glyzerid

**Gly|ce|rin** vgl. Glyzerin. **Gly|ce|rol** *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩ (Chemie): Glyzerin

**Gly|cin** *das;* -s: **1.** ↑Glykokoll. **2.** ® ein fotografischer Entwickler

**Gly|k|ä|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩

G
Glos

(Med.): normaler Zuckergehalt des Blutes
**Gly|ko|cho|lie** [...ço... od. ...ko...] *die;* -: Auftreten von Zucker in der Gallenflüssigkeit
**Gly|ko|gen** *das;* -s (Med.; Biol.): tierische Stärke, energiereiches Kohlehydrat in fast allen Körperzellen (bes. in Muskeln u. der Leber). **Gly|ko|genie** *die;* - (Biol., Med.): Aufbau des Glykogens in der Leber. **Gly|ko|ge|no|ly|se** *die;* - (Biol., Med.): Abbau des Glykogens im Körper
**Gly|ko|ge|no|se** *die;* -, -n (Med.): Glykogenspeicherkrankheit; Stoffwechselerkrankung im Kindesalter mit übermäßiger Ablagerung von Glykogen, bes. in Leber u. Niere
**Gly|ko|ḷol** *das;* -s (Chemie): Aminoessigsäure, einfachste ↑Aminosäure; Leimsüß
**Gly|kol** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus: *gr. glykýs* „süß" u. ↑Alkohol⟩: **1.** zweiwertiger giftiger Alkohol von süßem Geschmack. **2.** Äthylenglykol, ein Frostschutz- u. Desinfizierungsmittel
**Gly|kol|säu|re** *die;* -: in der Gerberei verwendete Oxyessigsäure, die u. a. in unreifen Weintrauben vorkommt
**Gly|ko|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aufspaltung des Traubenzuckers in Milchsäure
**Gly|ko|neo|ge|nie** *die;* -: Zuckerneubildung aus Nichtzuckerstoffen
**Gly|ko|ne|us** *der;* -, ...neen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Glykon (2. Jh. v. Chr.)⟩: achtsilbiges antikes Versmaß
**Gly|ko|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ältere Form für ↑Glukose
**Gly|ko|sid** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): Pflanzenstoff, der in Zucker u. a. Stoffe, bes. Alkohole, spaltbar ist
**Gly|ko|s|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Zucker im Harn
**Glỵ|phe** vgl. Glypte. **Glỵ|phik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Glyptik
**Gly|pho|gra|fie, Gly|pho|gra|phie** *die;* -: ↑Glyptografie
**Glyp|te** [auch: 'gly:...], Glyphe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: geschnittener Stein; Skulptur. **Glyp|tik** *die;* -: die Kunst, mit Meißel od. Grabstichel in Stein od. Metall zu arbeiten; Steinschneidekunst; das Schneiden der Gemmen; vgl. Glyphik u. Gemmoglyptik
**Glyp|to|gra|fie, Glyp|to|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Glypten; Gemmenkunde
**Glyp|to|thek** *die;* -, -en: Sammlung von Glypten
**Gly|san|tin®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kühlerschutzmittel aus ↑Glykol u. ↑Glyzerin
**Gly|ze|rid,** fachspr. auch: Glycerid *das;* -s, -e (Chemie): Ester des ↑Glyzerins
**Gly|ze|rin,** chem. fachspr.: Glycerin ⟨*gr.-nlat.*⟩ *das;* -s, -e: dreiwertiger, farbloser, sirupartiger Alkohol
**Gly|zi|ne, Gly|zi|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n: sich in die Höhe windender Zierstrauch mit blauvioletten Blütentrauben; ↑Wistaria
**Gly|zyr|rhi|zin** *das;* -s: Süßholzzucker; Glykosid mit farblosen, sehr süß schmeckenden Kristallen, die sich in heißem Wasser u. Alkohol lösen
**G-Man** ['dʒi:mæn] *der;* -[s], G-Men ⟨*engl.-amerik.;* Kurzw. für: government *man;* „Regierungsmann"⟩: Sonderagent des FBI
**Gna|tho|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: im Bereich der Zahnmedizin Lehre von der Kaufunktion, bes. von deren Wiederherstellung
**Gna|tho|s|chi|sis** [...sç...] *die;* -, ...sen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene [Ober]kieferspalte
**Gna|thos|to|men** *die* (Plural): alle Wirbeltiere mit Kiefern
**Gnoc|chi** ['njɔki] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: Klößchen aus Grieß, Mais, Kartoffeln u. Mehl, die in Salzwasser gegart in verschiedenen Zubereitungsarten als Vorspeise od. Beilage gereicht werden
**Gnom** *der;* -en, -en, auch -s, -e ⟨auf Paracelsus (1493–1541) zurückgehende Wortneuschöpfung, ohne sichere Deutung⟩: jmd., der sehr klein ist; Kobold, Zwerg
**Gno|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: lehrhafter [Sinn-, Denk]spruch in Versform od. in Prosa; ↑Sentenz (1 b). **Gno|mi|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Verfasser von Gnomen. **Gno|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gnomiker
**gno|misch:** die Gnome betreffend, in der Art der Gnome; **gnomischer Aorist** (Sprachwiss.): in Gnomen zeitlos verwendeter ↑Aorist; **gnomisches Präsens** (Sprachwiss.): in Sprichwörtern u. Lehrsätzen zeitlos verwendetes Präsens (z. B. Gelegenheit *macht* Diebe)
**Gno|mo|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Sammlung von Weisheitssprüchen u. Anekdoten; vgl. Florileg. **gno|mo|lo|gisch:** die Gnomologie betreffend
**Gno|mon** *der;* -s, ...mone ⟨*gr.-lat.*⟩: senkrecht stehender Stab, dessen Schattenlänge zur Bestimmung der Sonnenhöhe gemessen wird (für Sonnenuhren). **gno|mo|nisch:** Zentral...; **gnomonische Projektion:** nicht winkeltreue ↑Zentralprojektion
**Gno|seo|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erkenntnislehre, -theorie. **gno|seo|lo|gisch:** die Gnoseologie betreffend
**Gno|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: [Gottes]erkenntnis; in der Schau Gottes erfahrene Welt des Übersinnlichen (hellenistische, jüdische u. bes. christliche Versuche der Spätantike, die im Glauben verborgenen Geheimnisse durch philosophische Spekulation zu erkennen u. so zur Erlösung vorzudringen); vgl. Gnostizismus u. Pneumatiker
**Gnos|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Lehre der Gnosis. **Gnos|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Gnosis od. des Gnostizismus. **Gnos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gnostiker. **gnos|tisch:** die Gnosis od. den Gnostizismus betreffend
**Gnos|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Gesamtheit aller religiösen Richtungen, die die Erlösung durch [philosophische] Erkenntnis Gottes u. der Welt suchen. **2.** ↑synkretistische religiöse Strömungen u. Sekten (↑Gnosis) der späten Antike
**Gno|to|bio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Forschungsrichtung, die sich mit der keimfreien Aufzucht von Tieren für die Immunologie beschäftigt
**Gnu** *das;* -s, -s ⟨*hottentott.*⟩: süd- u. ostafrikanische Antilope
**Go** *das;* - ⟨*jap.*⟩: japanisches Brettspiel
**Goal** [go:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (österr. u. schweiz.): Tor, Treffer (im Sport). **Goal|get|ter** ['go:l...] *der;* -s, - ⟨anglisierende Bildung zu *engl.* to get a goal „ein Tor

schießen“⟩ (Sport): besonders erfolgreicher Torschütze

**Goa|lie** [ˈgoːli] *der;* -s, -s (schweiz.): Torhüter

**Goal|kee|per** [ˈgoːlkiːpɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩ (bes. österr., schweiz.): Torhüter

**Go|be|let** [gobəˈleː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Becher od. Pokal auf einem Fuß aus Gold, Silber od. Glas (vom Mittelalter bis zum 18. Jh.)

**Go|be|lin** [gobəˈlɛ̃ː] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* nach der gleichnamigen franz. Färberfamilie⟩: Wandteppich mit eingewirkten Bildern. **Go|be|lin|ma|le|rei** *die;* -: Nachahmung gewirkter Gobelins durch Malerei

**Go̱|de** *der;* -n, -n ⟨*altnord.*⟩: Priester u. Gauvorsteher im alten Island u. in Skandinavien

**Gode|mi|ché** [goːtmiˈʃeː] *der;* -, -s ⟨*fr.*⟩: künstliche Nachbildung des erigierten Penis, die von Frauen zur Selbstbefriedigung od. bei der Ausübung gleichgeschlechtlichen Verkehrs benutzt wird

**Go|det** [gɔˈdɛ] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: in einem Kleidungsstück eingesetzter Keil

**Go|d|ron** [goˈdrõː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ausgeschweifter Rand, Buckel an Metallgegenständen. **go|d|ron|nie̱|ren:** ausschweifen, fälteln

**Goe|the|a|na** *die* (Plural) ⟨*nlat.*⟩: Werke von u. über Goethe

**Go-go-Boy** [ˈgoːgobɔy] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Vortänzer in einer Diskothek o. Ä.

**Go-go-Funds** [...fands] *die* (Plural) (Wirtsch.): besonders gewinnbringende Investmentfonds

**Go-go-Girl** [...gəːl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Vortänzerin in einer Diskothek o. Ä.

**Go̱g und Ma̱|gog:** barbarisches Volk der Bibel, das in der Endzeit herrscht u. untergeht (Offenb. 20, 8; eigtl. der König Gog von Magog, Hesekiel 38 f.)

**Go̱i** *der;* -[s], Go̱jim [auch: goˈjiːm] ⟨*hebr.*⟩: jüd. Bez. für Nichtjude

**Go-i̱n** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [gewaltsames] Eindringen demonstrierender Gruppen in einen Raum od. ein Gebäude [um eine Diskussion zu erzwingen]

**Go|ing-pu|b|lic** [goːɪŋˈpablɪk] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Gang an die Börse als Aktiengesellschaft

**Go̱|kart** *der,* auch *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Laufwagen“⟩: niedriger, unverkleideter kleiner Sportrennwagen

**Go|lat|sche** vgl. Kolatsche

**Gol|den De|li|cious** [ˈgoʊldn̩ dɪˈlɪʃəs] *der;* - -, - - ⟨*engl.*⟩: mittelgroßer Apfel mit grüngoldgelber, bräunlich punktierter Schale

**Gol|den Goal** [- ˈgoːl] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „goldenes Tor“⟩ (Ballspiele): Spielentscheidung durch das erste gefallene Tor in einem zusätzlichen Spielabschnitt (z. B. beim Fußball)

**Gol|den League** [- ˈliːg] *die;* - - ⟨*engl.;* eigtl. „goldene Liga“⟩: Folge von jährlich ausgetragenen internationalen Leichtathletikwettbewerben in europäischen [Haupt]städten mit hohen Preisgeldern

**Gol|den Re|t|rie|ver** [- rɪˈtriːvə] *der;* - -s, - - ⟨*engl.*⟩: gelb- bzw. goldfarbener Jagdhund mit gewelltem (nicht gelocktem) Fell

**Gol|den Twen|ties** [ˈgoʊldən ˈtwɛntiːz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: die [Goldenen] Zwanzigerjahre des 20. Jh.s

**Go̱|lem** *der;* -[s] ⟨*hebr.*⟩: durch Zauber zum Leben erweckte menschliche Tonfigur (↑Homunkulus) der jüdischen Sage

[1]**Go̱lf** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: größere Meeresbucht, Meerbusen

[2]**Go̱lf** *das;* -s ⟨*schott.-engl.*⟩: Rasenspiel mit Hartgummiball u. Schläger

**go̱l|fen:** [2]Golf spielen. **Go̱l|fer** *der;* -s, -: Golfspieler. **Go̱l|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Golfer

**Go̱l|ga|tha,** ökum.: **Go̱l|go|ta** *das;* -[s] ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.;* nach der Kreuzigungsstätte Christi⟩: tiefster Schmerz, tiefstes Leid, das jmd. zu erleiden hat

**Gol|gi-Ap|pa|rat, Gol|gi|ap|pa|rat** [ˈgɔldʒi...] *der;* -[e]s ⟨nach dem ital. Histologen C. Golgi, 1844–1926⟩: am Zellstoffwechsel beteiligte Lamellen- od. Bläschenstruktur in der tierischen u. menschlichen Zelle

**Go̱|li|ard, Go̱|li|ar|de** *der;* ...den, ...den ⟨*fr.*⟩: umherziehender französischer Kleriker u. Scholar, bes. des 13. Jh.s; vgl. Vagant

**Go̱|li|ath** *der;* -s, -s ⟨riesenhafter Vorkämpfer der Philister, 1. Sam. 17⟩: Mensch von riesenhafter Gestalt, Riese

**Go|lil|la** [goˈlɪlja] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: kleiner, runder, steifer Männerkragen des 17. Jh.s

**Go̱n** *das;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*gr.*⟩ (Geodäsie): Einheit des [ebenen] Winkels (100. Teil eines rechten Winkels, auch Neugrad genannt) (Zeichen: gon)

**Go|na̱|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Geschlechts-, Keimdrüse

**go|na|do|tro̱p** (Biol., Med.): auf die Keimdrüsen wirkend (bes. von Hormonen). **Go|na|do|tro|pi̱n** *das;* -s, -e (Med.): die Keimdrüsenfunktion anregendes Hormon

**Go̱|n|a|g|ra** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kniegicht

**Go|n|ar|th|ri|tis,** Gonitis *die;* -, ...itiden (Med.): Kniegelenkentzündung

**Go̱n|del** *die;* -, -n ⟨*venezian.-it.*⟩: **1.** langes, schmales venezianisches Boot. **2.** Korb am Ballon; Kabine am Luftschiff. **3.** längerer, von allen Seiten zugänglicher Verkaufsstand in einem Kaufhaus. **4.** Hängegefäß für Topfpflanzen. **5.** (landsch.) einem Hocker ähnlicher Stuhl mit niedrigen Armlehnen. **go̱n|deln** (ugs.): gemächlich fahren

**Gon|do|let|ta** *die;* -, -s: kleines, meist überdachtes Boot (z. B. auf Parkseen)

**Gon|do|li|e̱|ra** *die;* -, ...ren: italienisches Schifferlied im $^6/_8$- od. $^{12}/_8$-Takt (auch in die Kunstmusik übernommen)

**Gon|do|li|e̱|re** *der;* -, ...ri: Führer einer Gondel (1)

**Gond|wa̱|na|fau|na** *die;* - ⟨nach der ind. Provinz⟩: für das Gondwanaland typische Fauna

**Gond|wa̱|na|flo|ra** *die;* -: für das Gondwanaland typische Flora; ↑Glossopterisflora

**Gond|wa̱|na|land** *das;* -[e]s: großer Kontinent der Südhalbkugel im ↑Paläozoikum u. ↑Mesozoikum

**Gon|fa|lo|ni|e̱|re** *der;* -s, ...ri ⟨*germ.-it.*⟩: in Italien bis 1859, in den Provinzhauptstädten des Kirchenstaates bis 1870 gebräuchliche Bezeichnung für das Stadtoberhaupt

**Go̱ng** *der* (selten: *das*); -s, -s ⟨*malai.-engl.*⟩: [an Schnüren aufgehängte, dickwandige] Metallscheibe, die einen dumpf hal-

lenden Ton hervorbringt, wenn man sie mit einem Klöppel anschlägt. **gọn|gen: a)** ertönen (vom Gong); **b)** den Gong schlagen

**Gon|go|rị|s|mus** *der;* - ‹*span.-nlat.;* nach dem span. Dichter Luis de Góngora y Argote, 1561–1627›: spanischer literarischer Stil des 17. Jh.s, der durch häufige Verwendung von Fremdwörtern, Nachbildungen der lateinischen Syntax, durch bewusst gesuchte u. überraschende Metaphern, rhetorische Figuren u. zahlreiche Anspielungen auf die antike Mythologie gekennzeichnet ist; vgl. Euphuismus u. Marinismus

**Gon|go|rị|st** *der;* -en, -en: Vertreter des Gongorismus. **Gon|go|rị|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gongorist

**Go|ni|a|tị|t** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: versteinerter Kopffüßer (wichtig als Leitfossil im Silur)

**Go|nio|mẹ|ter** *das;* -s, -: **1.** Gerät zum Messen der Winkel zwischen [Kristall]flächen durch Anlegen zweier Schenkel. **2.** Winkelmesser für Schädel u. Knochen. **Go|nio|me|t|rie** *die;* -(Math.): Winkelmessung; Teilgebiet der ↑Trigonometrie, das sich mit den Winkelfunktionen befasst. **go|nio|mẹ|t|risch** (Math.): das Messen mit dem Goniometer; die Goniometrie betreffend: zur Goniometrie gehörend

**Go|no|b|len|n|or|rhọ̄** *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): eitrige, durch ↑Gonokokken hervorgerufene Bindehautentzündung; Augentripper

**Go|no|cho|rị|s|mus** [...ko...] *der;* -(Biol.): Getrenntgeschlechtigkeit. **Go|no|cho|rị|s|ten** *die* (Plural): getrenntgeschlechtige Tiere

**Go|no|kọk|kus** *der;* -, ...kken: Bakterie, die als Erreger des Trippers gilt

**Go|no|phọr** *das;* -s, -en: männliches Geschlechtsindividuum bei Röhrenquallen

**Go|nor|rhọ̄** *die;* -, -en, **Go|nor|rhöe** [...ˈrø:] *die;* -, -n [...ˈrø:ən]: Tripper (Geschlechtskrankheit)

**go|nor|rhọ̄|isch: a)** den Tripper betreffend; **b)** auf Tripper beruhend

**good|bye** [gʊdˈbaị] ‹*engl.*›: englischer Gruß (= auf Wiedersehen!)

**good for day** [gʊd fə ˈdeɪ] ‹*engl.*› (Börsenw.): nur für den jeweiligen Börsentag gültig

**Goo|die,** Goody [ˈgʊdi] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: attraktive kostenlose Zugabe, zusätzlicher Anreiz [beim Kauf eines Produktes]

**good till date** [gʊd tɪl ˈdeɪt] ‹*engl.*› (Börsenw.): nur bis zum angegebenen Datum gültig

**Good|will** [ˈgʊdˈwɪl] *der;* -[s] ‹*engl.*›: **a)** (Wirtsch.) ideeller Firmenwert, Geschäftswert; **b)** Ansehen, guter Ruf einer Institution o. Ä.; **c)** Wohlwollen, freundliche Gesinnung

**Good|will|rei|se** *die;* -, -n ‹*engl.; dt.*›: Reise eines Politikers, einer einflussreichen Persönlichkeit od. Gruppe, um freundschaftliche Beziehungen zu einem anderen Land od. das eigene Ansehen wiederherzustellen od. zu stärken

**Good|will|tour** *die;* -, -en ‹*engl.; fr.*›: ↑Goodwillreise

**Goo|dy** [ˈgʊdi] vgl. Goodie

**goo|geln** [ˈgu:gl̩n] ‹*engl.*›: mit Google im Internet suchen, recherchieren. **Goo|gle®** [ˈgu:gl̩] (ohne Artikel) ‹*engl.*›: eine Internetsuchmaschine

**Go|pak** ‹*russ.*›, Hopak ‹*ukrainisch*› *der;* -s, -s: bes. in der Ukraine u. in Weißrussland üblicher, schneller Tanz im $^2/_4$-Takt für einen od. mehrere Tänzer

**gọr|disch** ‹nach der antiken Stadt Gordion, wo nach der griech. Sage am Streitwagen des Königs Gordios ein als unentwirrbar geltender Knoten befestigt war, wobei dem die Herrschaft über Asien verheißen war, der ihn lösen konnte (Alexander der Große durchhieb ihn mit dem Schwert)›: **ein gordischer Knoten:** ein schwieriges Problem; **den gordischen Knoten durchhauen:** eine schwierige Aufgabe verblüffend einfach lösen

**Gore|tex®** [ˈgɔ:...] *das;* -‹Kunstw.›: wasser- u. winddurchlässiges, atmungsaktives Gewebe für Jacken, Schuhe u. a.

**Gor|go|nen|haupt** *das;* -[e]s, ...häupter ‹nach dem weiblichen Ungeheuer Gorgo in der griech. Sage›: Unheil abwehrendes [weibliches] Schreckgesicht, bes. auf Waffen u. Geräten der Antike (z. B. auf der ↑Ägis)

**Gor|gon|zọ|la** *der;* -[s], -s ‹*it.;* nach dem gleichnamigen ital. Ort›: mit Schimmelpilzen durchsetzter italienischer Weichkäse

**Go|rị|l|la** *der;* -s, -s ‹*afrik.-gr.-engl.*›: **1.** größter Menschenaffe (in den Wäldern Äquatorialafrikas). **2.** (Jargon) Leibwächter von kräftig-robuster Statur

**Go|rod|kị** *die* (Plural) ‹*russ.*›: eine Art Kegelspiel in Russland

**Go|sa|in** *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi*›: in religiöser Meditation lebender Mensch in Indien

**Gọ̈sch** *die;* -, -en ‹*fr.-niederl.*›: **a)** kleine, rechteckige (an Feiertagen im Hafen gesetzte) Landesflagge; **b)** andersfarbige obere Ecke am Flaggenstock als Teil der Landesflagge

**Go-slow** [goʊˈsloʊ] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Bummelstreik, Dienst nach Vorschrift [im Flugwesen]

**Gọs|pel** *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Gospelsong

**Gọs|pel|sän|ger** *der;* -s, -: Gospelsinger

**Gọs|pel|sän|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gospelsänger

**Gọs|pel|sin|ger** *der;* -s, -[s]: jmd., der Gospelsongs vorträgt

**Gọs|pel|sin|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gospelsinger

**Gọs|pel|song** *der;* -s, -s: etwa seit 1940 bestehende verstädterte Form des ↑Negrospirituals, bei der die jazzmäßigen Einflüsse zugunsten einer europäischen Musikalität zurückgedrängt sind

**Gos|po|da̱r** vgl. Hospodar

**Gos|po|dị̄n** *der;* -s, ...dạ ‹*russ.*›: Herr (russische Anrede)

**Gos|sy|pi|um** *das;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Malvengewächs, das die Baumwolle liefert

**Got|cha** [ˈgɔtʃɐ] *das;* -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Paintball

**Go|thic No|vel** [ˈgɔθɪk ˈnɔvl̩] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: englische Variante des Schauerromans

**Go|thic Re|vi|val** [- rɪˈvaɪvl̩] *das;* - -[s] ‹*engl.;* vgl. Revival›: auf Formelemente der Gotik zu-

G
Goth

rückgreifende Stilrichtung der Architektur u. des Kunstgewerbes in England im 18. u. 19. Jh.

**Go|thic Rọck** *der;* - -[s]: Rockmusik mit ↑okkulten Texten u. Bühnenritualen, bei dem die Ausführenden meist in schwarzer Kleidung auftreten

**Gọ|tik** *die;* - ⟨*fr.*⟩: **a)** europäischer Kunststil von der Mitte des 12. bis zum Ende des 15. Jh.s; **b)** Zeit des gotischen Stils

**gọ|tisch: 1.** den (germanischen) Stamm der Goten betreffend. **2.** die Gotik betreffend; **gotische Schrift** (Druckw.): (seit dem 12. Jh. aus der karolingischen ↑Minuskel gebildete) Schrift mit spitzbogiger Linienführung u. engem Zusammenschluss der Buchstaben. **3.** eine Faltungsphase der obersilurischen Gebirgsbildung betreffend.

[1]**Gọ|tisch** *die;* -: gotische Schrift

[2]**Gọ|tisch** *das;* -[s]: gotische (1) Sprache. **Gọ|ti|sche** *das;* -n: **a)** die gotische Sprache im Allgemeinen; **b)** das die Gotik Kennzeichnende

**Go|ti|zịs|mus** *der;* -, ...men ⟨*fr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Übertragung einer für das Gotische (a) charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht gotische Sprache. **2.** Nachahmung des gotischen (2) Stils. **go|ti|zịs|tisch:** den gotischen (2) Stil nachahmend

**Got|lạn|di|um** *das;* -[s] ⟨*nlat.;* nach der schwed. Insel Gotland⟩: **a)** Unterabteilung des ↑Silurs (Obersilur); **b)** (Geol.) selbstständige ergdeschichtliche Formation (Silur)

**Gou|ache** [guạ(:)ʃ] *die;* -, -n, Guasch *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) deckende Malerei mit Wasserfarben in Verbindung mit Bindemitteln u. Deckweiß, deren dicker Farbauftrag nach dem Trocknen eine dem ↑Pastell ähnliche Wirkung ergibt. **2.** Bild in der Technik der Gouache

**Gou|da** [ˈgau̯da] *der;* -s, -s ⟨nach der niederl. Stadt Gouda⟩: ein [holländischer] Hartkäse

**Gou|da|kä|se** *der;* -s, - ⟨*niederl.; dt.*⟩: ↑Gouda

**Gou|d|ron** [guˈdrõ:] *der* (auch: *das*); -s ⟨*arab.-fr.*⟩: wasserdichter Anstrich

**Gourde** [gurd] *der;* -, -s [gurd] (aber: 10 -) ⟨*fr.*⟩: Währungseinheit auf Haiti (= 100 Centimes)

**Gour|mand** [gʊrˈmã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: jmd., der gern gut u. zugleich viel isst; Schlemmer

**Gour|man|di|se** [gʊrmãˈdi:zə] *die;* -, -n: besondere Delikatesse; Leckerbissen

**Gour|met** [gʊrˈmɛ, auch: ...ˈme:] *der;* -s, -s: jmd., der ein Kenner von Speisen u. Getränken ist u. gern ausgesuchte Delikatessen isst; Feinschmecker; vgl. Gourmand

**Gout** [gu:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschmack, Wohlgefallen; vgl. Hautgout

**gou|tie|ren** [guˈti:...] („kosten, schmecken"): Geschmack an etwas finden; gutheißen

**Gou|ver|nạn|te** [guvɛr...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [altjüngferliche, bevormundende, belehrende] Erzieherin, Hauslehrerin. **gou|ver|nạn|ten|haft:** in der Art einer Gouvernante

**Gou|ver|ne|ment** [guvɛrnəˈmã:] *das;* -s, -s: **a)** Regierung; Verwaltung; **b)** Verwaltungsbezirk (militärischer od. ziviler Behörden). **gou|ver|ne|men|tạl** (veraltet): regierungsfreundlich; Regierungs...

**Gou|ver|neur** [guvɛrˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** Leiter eines Gouvernements; Statthalter (einer Kolonie). **2.** Befehlshaber einer größeren Festung. **3.** oberster Beamter eines Bundesstaates in den USA. **Gou|ver|neu|rin** [...ˈnø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gouverneur

**GPS** [dʒi:pi:ˈɛs, auch: ge:pe:...] *das;* - ⟨Abk. für *engl.* global *p*ositioning *s*ystem „weltweites Standortbestimmungssystem"⟩: satellitengestütztes Navigationssystem, mit dem Positionen auf der Erde mit sehr großer Genauigkeit ermittelt werden können

**Graạf-Fol|li|kel, Graạf|fol|li|kel** *der;* -s, - ⟨nach dem niederl. Anatomen R. de Graaf, 1641–1673⟩ (Biol., Med.): sprungreifes, das reife Ei enthaltendes Bläschen im Eierstock

**Grab|ber** [ˈgræbə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät, das Daten von einer Videokamera erfasst u. in einem Computervideospeicher anlegt. **2.** (EDV) Software, die durch Ablegen auf einem Zwischenspeicher den momentanen Bildschirminhalt festhält

**Grạcht** *die;* -, -en ⟨niederl.⟩: schiffbarer Kanal in niederländischen Städten

**Gra|ci|ọ|so** [gras...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: die komische Person im spanischen Lustspiel (der lustige, seinen Herrn parodierende Bediente)

**gra|dạ|tim** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schritt-, stufenweise, nach und nach

**Gra|da|ti|ọn** *die;* -, -en: **a)** Steigerung, stufenweise Erhöhung; Abstufung; **b)** Aneinanderreihung steigernder (vgl. Klimax 1) od. abschwächender (vgl. Antiklimax) Ausdrucksmittel (z. B.: Goethe, *groß* als Forscher, *größer* als Dichter, *am größten* als Mensch)

**Gra|di|ẹnt** *der;* -en, -en: **1.** (Meteorol.) Gefälle (z. B. des Luftdruckes od. der Temperatur) auf einer bestimmten Strecke. **2.** (Math.) Steigungsmaß einer Funktion (2) in verschiedenen Richtungen (Abk.: grad). **Gra|di|ẹn|te** *die;* -, -n: von Gradienten gebildete Neigungslinie

**Gra|di|ẹnt|wind** *der;* -[e]s, -e (Meteorol.): Wind der freien Atmosphäre, der eigentlich in Richtung des Luftdruckgradienten weht, jedoch infolge der ↑Corioliskraft nahezu parallel zu den ↑Isobaren verläuft

**gra|die|ren:** verstärken, auf einen höheren Grad bringen, bes. Salzsolen in Gradierwerken allmählich (gradweise) konzentrieren. **Gra|di|erung** *die;* -, -en: das Gradieren

**Gra|di|er|werk** *das;* -[e]s, -e: hohes, mit Reisig belegtes Holzgerüst, über das Sole herabrieselt, die durch erhöhte Verdunstung konzentriert wird (früher zur Salzgewinnung, heute noch in Kurorten zur Erzeugung salzhaltiger u. heilkräftiger Luft)

**gra|du|ạl** ⟨*lat.-mlat.*⟩: den Grad, Rang betreffend

**Gra|du|ạ|le** *das;* -s, ...lien: **1.** kurzer Psalmgesang nach der ↑Epistel in der katholischen Messe (urspr. auf den Stufen des ↑[2]Ambos). **2.** liturgisches Gesangbuch mit den Messgesängen

**Gra|du|ạl|lied** *das;* -[e]s, -er: anbe-

**...gra|fie**

auch: ...graphie
*die;* -, ...ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen" → ...graphía „das Schreiben, Beschreiben"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „das Schreiben, Beschreiben; das grafische od. fotografische Darstellen":
– Biografie, auch: Biographie
– Fotografie, auch: Photographie
– Geografie, auch: Geographie
– Kalligrafie, auch: Kalligraphie

**...graf**
auch: ...graph
*der;* -en, -en, selten: *das;* -s, -e od. en
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen" → ...graphos „Schreiber; geschrieben" bzw. ...graphon „Geschriebenes"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schreiber; Beschreibender; Schrift, Geschriebenes":
– Autobiograf, auch: Autobiograph
– Historiograf, auch: Historiograph
– Oszillograf, auch: Oszillograph
Die weibliche Form des Wortbildungselementes mit der Bedeutung „Schreiberin, Beschreibende" lautet ...grafin, auch: ...graphin, wie z. B. in Demografin, auch: Demographin, und Choreografin, auch: Choreographin.

**grafo..., Grafo...**
auch: grapho..., Grapho...
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schrift, Geschriebenes; das Schreiben betreffend":
– grafologisch, auch: graphologisch
– Grafomanie, auch: Graphomanie



tendes u. lobpreisendes Gemeindelied zwischen den Schriftlesungen im evangelischen Gottesdienst

**Gra|du|al|psalm** *der;* -s, -en: ↑Graduale (1)

**Gra|du|al|sys|tem** *das;* -s: Erbfolge nach dem Grade der Verwandtschaft zum Erblasser durch Eintritt der übrigen Erben der gleichen Ordnung in die Erbfolge eines ausfallenden Erben (gesetzlich geregelt für Erben vierter u. höherer Ordnung); vgl. Parentelsystem

**Gra|du|a|ti|on** *die;* -, -en: Gradeinteilung auf Messgeräten, Messgefäßen u. dgl.; vgl. ...ation/...ierung

**gra|du|ell** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: grad-, stufenweise, allmählich

**gra|du|ie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** mit Graden versehen (z. B. ein Thermometer). **2. a)** einen akademischen Grad verleihen; **b)** einen akademischen Grad erwerben

**gra|du|iert: a)** mit einem akademischen Titel versehen; **b)** (veraltet) mit dem Abschlusszeugnis einer Fachhochschule versehen. **Gra|du|ier|te** *der* u. *die;* -n, -n: Träger[in] eines akademischen Titels

**Gra|du|ie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Graduieren; **b)** ↑Graduation; vgl. ...ation/...ierung

**Gra|dus ad Par|nas|sum** *der;* - - -, - - - [...du:s - -] ⟨*lat.;* „Stufe zum Parnass" (dem altgriech. Musenberg u. Dichtersitz)⟩: **a)** (Geschichte) Titel von Werken, die in die lateinische od. griechische Verskunst einführen; **b)** (Musik) Titel von Etüdenwerken

**Grae|cum** [ˈgrɛ:...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der altgriechischen Sprache

[1]**Graf** vgl. [1]Graph

[2]**Graf** vgl. [2]Graph

**...graf** s. Kasten ...grafie

**Gra|fem** usw. vgl. Graphem usw.

**Gra|feo|lo|gie** vgl. Grapheologie.

**gra|feo|lo|gisch** vgl. grapheologisch

**Graf|fi|a|to,** Sgraffiato *der;* -s, ...ti ⟨*germ.-it.*⟩: Verzierung von Tonwaren durch Anguss einer Farbschicht, in die ein Ornament eingegraben wird

**Graf|fi|ti** *das;* -[s], -s: ↑Graffito (c)

**Graf|fi|to** *der* od. *das;* -[s], ...ti ⟨*it.;* „Schraffierung"⟩: **a)** in Stein geritzte Inschrift; **b)** in eine Marmorfliese eingeritzte zweifarbige ornamentale od. figurale Dekoration; **c)** (meist Plural) auf Wände, Mauern, Fassaden usw. meist mit Spray gesprühte, gespritzte od. gemalte [künstlerisch gestaltete] Parole od. Darstellung; vgl. Sgraffito

**Gra|fie,** Graphie *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): Schreibung, Schreibweise

**...gra|fie,** *s. Kasten*

**Gra|fik,** Graphik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schreib-, Zeichenkunst"⟩: **1.** (ohne Plural) künstlerische, bes. zeichnerische Gestaltung von Flächen; Kunst u. Technik des Holzschnitts, Kupferstichs, der ↑Radierung, ↑Lithografie, Handzeichnung. **2.** (ohne Plural) Gesamtheit von Erzeugnissen der Grafik (1), des grafischen Schaffens. **3.** Werk der künstlerischen Grafik (z. B. Holzschnitt), einzelnes grafisches Blatt. **4.** [virtuell erzeugte] Illustration; Schaubild

**Gra|fik|de|sign,** Graphikdesign [...dizain] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.; engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bereich der ↑Grafik (1), der mithilfe von Bild, Fotografie, Typografie u. Ä. bestimmte Informationsinhalte in eine Bildsprache bzw. visuelle Zeichen umsetzt (z. B. in Werbung, Informationssystemen, Gelegenheitsgrafik); Gebrauchsgrafik. **2.** einzelnes Werk des ↑Grafikdesigns (1), z. B. ein Plakat, Zeichentrickfilm, Bucheinband

**Gra|fi|ker,** Graphiker *der;* -s, -: Künstler u. Techniker auf dem Gebiet der Grafik (1). **Gra|fi|ke|rin,** Graphikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grafiker

**Gra|fik|kar|te,** Graphikkarte *die;* -, -n: spezielle Steckkarte zur Erstellung [farbiger] Grafiken auf dem Bildschirm eines Computers

**Gra|fik|ta|blett,** Graphiktablett *das;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*engl.*⟩ (EDV): Digitizer

**...gra|fin** s. Kasten ...grafie

**gra|fisch,** graphisch: **a)** die Grafik betreffend; **b)** durch Grafik dar-

gestellt, mithilfe von Grafik erfolgend

**Gra|fis|mus,** Graphismus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): grafisches Gestaltungselement

**Gra|fit,** Graphit [auch: ...'fɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: vielseitig in der Industrie verwendetes, weiches schwarzes Mineral aus reinem Kohlenstoff

**gra|fi|ti|e|ren,** graphitieren: mit Grafit überziehen

**gra|fi|tisch,** graphitisch [auch: ...'fɪ...]: aus Grafit bestehend

G
Graf

**Graffito**
Das aus dem Italienischen übernommene, meist im Plural *Graffiti* erscheinende Substantiv wird nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen, mit *-tt-*, sondern mit *-ff-* geschrieben.

**gra|fo-, Gra|fo...** s. Kasten ...grafie

**Gra|fo|lo|ge,** Graphologe *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Grafologie

**Gra|fo|lo|gie,** Graphologie *die;* -: Wissenschaft von der Deutung der Handschrift als Ausdruck des Charakters. **Gra|fo|lo|gin,** Graphologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grafologe. **gra|fo|lo|gisch,** graphologisch: die Grafologie betreffend

**Gra|fo|ma|nie,** Graphomanie *die;* -: Schreibwut

**Gra|fo|spas|mus,** Graphospasmus *der;* -, ...men (Med.): Schreibkrampf

**Gra|fo|sta|tik,** Graphostatik *die;* -: zeichnerische Methode zur Lösung statischer Aufgaben

**Gra|fo|thek,** Graphothek *die;* -, -en ⟨Kunstw. aus *Grafo...* u. *...thek;* vgl. Bibliothek⟩: Kabinett, das grafische Originalblätter moderner Kunst ausleiht

**Gra|fo|the|ra|pie,** Graphotherapie *die;* - (Psychol.): Befreiung von Erlebnissen od. Träumen durch deren Niederschrift

**Gra|ham|brot** *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem amerik. Arzt S. Graham (1794–1851), dem Verfechter einer auf Diät abgestellten Ernährungsreform⟩: ohne Gärung aus Weizenschrot hergestelltes Brot

[1]**Grain** [greɪn] *der;* -s, -s (aber: 10 -) ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Korn"⟩: älteres Gewicht für feine Wiegungen (Gold, Silber, Diamanten u. Perlen)

[2]**Grain** [grẽ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bes. für Kleider verwendetes, zweischüssiges Ripsgewebe

**grai|nie|ren** [grɛ...] (Fachspr.): Papier, Karton, Pappe einseitig narben, aufrauen

**Grä|ko|ma|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der mit einer Art von Besessenheit alles Griechische liebt, bewundert u. nachahmt. **Grä|ko|ma|nie** *die;* -: Nachahmung alles Griechischen mit einer Art von Besessenheit. **Grä|ko|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gräkomane

**Grä|kum** vgl. Graecum

**Gral** *der;* -s ⟨*fr.*⟩: in der mittelalterlichen Dichtung (in Verbindung mit den Sagen des Artus- u. Parzivalkreises) wundertätiger Stein od. Gefäß mit heilender Wirkung, in dem Christi Blut aufgefangen worden sein soll

**Gra|mi|ne|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Gräser

**Gramm** *das;* -s, -[e] (aber: 5 -) ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ein Tausendstel der Masseeinheit Kilogramm (Zeichen: g)

**Gramm|äqui|va|lent** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Einheit der Stoffmenge; 1 Grammäquivalent ist die dem ↑Äquivalentgewicht zahlenmäßig entsprechende Grammmenge

**Gram|mar School** ['græmə 'sku:l] *die;* - -, - -s ⟨engl.⟩: in Großbritannien u. Nordirland Bez. für (den deutschen Gymnasien entsprechende) Schulen, die das Hochschulstudium vorbereiten

**Gram|ma|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Beschreibung der Struktur einer Sprache als Teil der Sprachwissenschaft; **inhaltsbezogene Grammatik:** primär auf das Feststellen der sprachlichen Inhalte abgestellte Grammatik; **b)** einer Sprache zugrunde liegendes Regelsystem. **2.** Werk, in dem Sprachregeln aufgezeichnet sind; Sprachlehre. **3.** gesetzmäßige Struktur von etwas (z. B. die - der Gefühle)

**Gram|ma|ti|ka|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Absinken eines Wortes mit selbstständigem Bedeutungsgehalt zu einem bloßen grammatischen Hilfsmittel (bes. bei den Bindewörtern); vgl. ...ation/...ierung

**gram|ma|ti|ka|lisch: a)** die Grammatik betreffend; vgl. grammatisch (a); **b)** sprachkundlich

**gram|ma|ti|ka|li|sie|ren:** der Grammatikalisation unterwerfen. **Gram|ma|ti|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Grammatikalisieren; **b)** ↑Grammatikalisation; vgl. ...ation/...ierung

**Gram|ma|ti|ka|li|tät** *die;* -: grammatikalische Korrektheit, Stimmigkeit der Segmente eines Satzes; vgl. Akzeptabilität (b)

**Gram|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Grammatik. **Gram|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grammatiker

**gram|ma|tisch: a)** die Grammatik betreffend; vgl. grammatikalisch; **b)** der Grammatik gemäß; sprachrichtig; nicht ungrammatisch

**Gram|ma|ti|zi|tät** *die;* -: das Grammatische in der Sprache

**Gramm|atom** *das;* -s, -e: so viele Gramm eines chem. Elementes, wie dessen Atomgewicht angibt

**Gram|ma|tur** *die;* -, -en (Fachspr.): Quadratmetergewicht; Gewicht von Papier, gerechnet in Gramm pro Quadratmeter

**Gram|mem** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): die aus ↑Episem u. ↑Tagmem bestehende kleinste grammatische Einheit

**Gramm|ka|lo|rie** vgl. Kalorie

**Gramm|mol, Gramm-Mol, Gramm-mo|le|kül, Gramm-Mo|le|kül** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Masse in Gramm, deren Zahlenwert gleich der relativen Molekülmasse ist

**Gram|mo|fon, Gram|mo|phon®** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: früher Plattenspieler

**Gram|my** ['græmi] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanischer Schallplattenpreis

**gram|ne|ga|tiv** ⟨nach dem dän. Bakteriologen H. C. J. Gram, 1853–1938⟩ (Med.): nach dem gramschen Färbeverfahren sich rot färbend (von Bakterien); vgl. grampositiv

**Gra|mo|la|ta** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ital.

Bez. für: halbgefrorene Limonade
**gram|po|si|tiv** ⟨nach dem dän. Bakteriologen Gram⟩ (Med.): nach dem gramschen Färbeverfahren sich dunkelblau färbend (von Bakterien); vgl. gramnegativ
**Gra|na** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): farbstoffhaltige Körnchen in der farbstofflosen Grundsubstanz der ↑Chromatophoren
**Gra|na|di|le** vgl. Grenadille
**Gra|na|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Granulieren (Körnen) gewonnene [Metall]körner
[1]**Gra|nat** *der;* -[e]s, -e, (österr.:) *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Mineral, das in mehreren Abarten u. verschiedenen Farben vorkommt
[2]**Gra|nat** *der;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: kleines Krebstier (Garnelenart)
**Gra|nat|ap|fel** *der;* -s, ...äpfel ⟨*lat.; dt.*⟩: apfelähnliche Beerenfrucht des Granatbaumes
**Gra|nat|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: zu den Myrtenpflanzen gehörender Strauch od. Baum des Orients (auch eine Zierpflanzenart)
**Gra|na|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: mit Sprengstoff gefülltes, explodierendes Geschoss
**Grand** [grã:, ugs. auch: graŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: höchstes Spiel im Skat, bei dem nur die Buben Trumpf sind; **Grand Hand:** Grand aus der Hand, bei dem der Skat nicht aufgenommen werden darf (verdeckt bleibt)
**Grand Cru** [grã'kry:] *der;* - -, -s -s [grã'kry:(s)]: franz. Bez. für Weinlagen besonderer Qualität
**Gra|de** *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: bis 1931 mit besonderen Privilegien u. Ehrenrechten verbundener Titel der Angehörigen des höchsten Adels in Spanien
**Grande Ar|mée** [grãdar'me:] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: [die] Große Armee (Napoleons I.)
**Grande Na|tion** [grãdna'sjõ:] *die;* - -: Selbstbezeichnung des französischen Volkes (seit Napoleon I.)
**Gran|deur** [grã'dø:ɐ̯] *die;* -: strahlende Größe; Großartigkeit
**Gran|de|za** *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: feierlich-hoheitsvolle Eleganz der Bewegung, des Auftretens
**Grand Fleet** ['grænd 'fli:t] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: die im 1. Weltkrieg in der Nordsee eingesetzte englische Flotte
**Grand-Gui|gnol** [grãgin'jɔl] *das;* -, -s ⟨*fr.;* nach dem Namen des Pariser Theaters Le Grand-Guignol⟩: Theaterstück mit bewusst platt-abgeschmackter u. blutrünstiger, aber dennoch naiver Darstellungsweise
**Grand|ho|tel** ['grã:...] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: großes, komfortables Hotel
**gran|dig** ⟨*lat.-roman.*⟩ (mundartlich): groß, stark; großartig
**gran|di|os** ⟨*lat.-it.*⟩: großartig, überwältigend, erhaben. **Grandi|o|si|tät** *die;* -: Großartigkeit, überwältigende Pracht
**gran|di|o|so** (Musik): großartig, erhaben (Vortragsanweisung)
**Grand Ju|ry** ['grænd 'dʒʊəri] *die;* - - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Gremium (a) im amerikanischen Strafprozessrecht, das die öffentliche Anklage auf Ablehnung od. Zulassung prüft
**Grand Lit** [grã'li:] *das;* - -, -s -s [grã'li:(s)] ⟨*fr.*⟩: breites Bett für zwei Personen
**Grand Mal** [grã'mal] *das;* - -, ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): epileptischer Anfall mit schweren Krämpfen, Bewusstlosigkeit u. Gedächtnisverlust (auch Haut Mal genannt)
**Grand Mar|ni|er®** [grãmar'nje:] *der;* - -[s] ⟨*fr.*⟩: Edellikör auf der Basis von Weinbrand mit Curaçaoorangen u. feinen Kräutern
**Grand Old La|dy** ['grænd 'oʊld 'leɪdi] *die;* - - -, - - Ladies ⟨*engl.;* „große alte Dame"⟩: älteste bedeutende weibliche Persönlichkeit auf einem bestimmten Gebiet
**Grand Old Man** ['grænd 'oʊld 'mæn] *der;* - - -, - - Men [- - 'mɛn] ⟨*engl.;* „großer alter Mann"⟩: älteste bedeutende männliche Persönlichkeit auf einem bestimmten Gebiet
**Grand ou|vert** ['grã:u'vɛ:ɐ̯, auch: ...u've:ɐ̯] *der;* - -[s], - -s [...u've:ɐ̯s od. ...u'vɛ:ɐ̯s] ⟨*fr.*⟩: (im Skat) Grand aus der Hand, bei dem der Spieler seine Karten offen hinlegen muss
**Grand Prix** ['grã: 'pri:] *der;* - - [- 'pri:], -s - [- 'pri:] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: großer Preis, Hauptpreis
**Grand|sei|g|neur** [grãsɛn'jø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: vornehmer, weltgewandter Mann
**Grand Slam®** ['grænd 'slæm] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Gewinn der Einzelwettbewerbe bei den internationalen Tennismeisterschaften von Großbritannien, Frankreich, Australien u. den USA innerhalb eines Jahres durch einen Spieler od. eine Spielerin
**Grand-Tou|ris|me-Ren|nen** [grãtu'rɪsmə...] *das;* -s, - ⟨*fr.; dt.*⟩: internationales Sportwagenrennen mit Wertungsläufen, Rundrennen, Bergrennen u. ↑[1]Rallyes
**gra|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Platte beim Kupferstich aufrauen. **2.** Papier körnen, aufrauen. **3.** (selten) ↑granulieren
**Gra|nier|stahl** *der;* -s: bogenförmiges, mit gezähnter Schneide versehenes Stahlinstrument („Wiege"), mit dem beim Kupferstich die Platte aufgeraut („gewiegt") wird
**Gra|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: sehr hartes Gestein aus körnigen Teilen von Feldspat, Quarz u. Glimmer
**Gra|ni|ta** vgl. Gramolata
**gra|ni|ten** [auch: ...'nɪ...]: **1.** ↑granitisch. **2.** hart wie Granit
**Gra|ni|ti|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Entstehung der verschiedenen↑Granite; vgl. ...ation/...ierung
**gra|ni|tisch** [auch: ...'nɪ...]: den Granit betreffend
**Gra|ni|ti|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Granitisation
**Gra|ni|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: eine Art des ↑Granits, die hauptsächlich dunklen Glimmer enthält
**Gra|nit|por|phyr** *der;* -s: eine Art des Granits mit großen Feldspatkristallen in der feinkörnigen Grundmasse
**Gran|ny Smith** ['grɛni 'smɪθ] *der;* - -, - - ⟨*engl.*⟩: glänzend grüner, saftiger, säuerlich schmeckender Apfel
**Gra|no|di|o|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): ein kieselsäurereiches Tiefengestein
**Gra|nu|la:** *Plural* von ↑Granulum
**gra|nu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑granulös
**Gra|nu|lar|atro|phie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Zirrhose
**Gra|nu|la|ri|tät** *die;* -, -en (EDV): Anzahl von Untergliederungen eines Elements

**Gra|nu|la̲t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Granulieren in Körner zerkleinerte Substanz

**Gra|nu|la|ti|o̲n** *die;* -, -en: **1.** Herstellung u. Bildung einer körnigen [Oberflächen]struktur. **2.** körnige [Oberflächen]struktur; vgl. ...ation/...ierung

**Gra|nu|la|ti|o̲ns|ge|we|be** *das;* -s: **a)** sich bei der Heilung von Wunden u. Geschwüren neu bildendes gefäßreiches Bindegewebe, das nach einiger Zeit in Narbengewebe übergeht; **b)** (Med.) Gewebe, das sich bei bestimmten Infektionen u. chronischen Entzündungen im Gewebsinneren bildet

**Gra|nu|la̲|tor** *der;* -s, ...oren: Vorrichtung zum Granulieren (1)

**Gra|nu|len** *die* (Plural): auf der nicht gleichmäßig hellen Oberfläche der Sonne als körnige Struktur sichtbare auf- u. absteigende Gasmassen, deren Anordnung sich innerhalb weniger Minuten ändert u. deren helle Elemente eine Ausdehnung von etwa 1 000 km haben

**gra|nu|li̲e|ren: 1.** (Fachspr.) [an der Oberfläche] körnig machen, in körnige, gekörnte Form bringen. **2.** (Med.) Körnchen, Granulationsgewebe bilden. **gra|nu|li̲ert** (Med.): körnig zusammmengeschrumpft (z. B. bei Schrumpfniere)

**Gra|nu|li̲e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Granulieren; Granulation (1). **2.** (selten) ↑ Granulation (2); vgl. ...ation/...ierung

**Gra|nu|li̲t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: Weißstein; hellfarbiger kristalliner Schiefer aus Quarz, Feldspat, Granat u. Rutil. **gra|nu|li̲|tisch** [auch: ...'lɪ...]: den Granulit betreffend

**Gra|nu|lo̲m** *das;* -s, -e (Med.): Granulationsgeschwulst (bes. an der Zahnwurzelspitze); vgl. Granulationsgewebe (b)

**gra|nu|lo|ma|to̲s:** mit der Bildung von Granulomen einhergehend; zu einer Granulomatose gehörend

**Gra|nu|lo|ma|to̲|se** *die;* -, -n: Bildung zahlreicher Granulome; Erkrankung, die mit der Bildung von Granulomen einhergeht

**Gra|nu|lo|me|t|ri̲e** *die;* -: Gesamtheit der Methoden zur prozentualen Erfassung des Kornaufbaus von Sand, Kies, Böden od. Produkten der Grob- u. Feinzerkleinerung mithilfe von Sichtung, Siebung od. ↑ Sedimentation (1)

**gra|nu|lö̲s:** körnig, gekörnt

**Gra|nu|lo̲|se** *die;* -, -n: ↑ Trachom

**Gra|nu|lo|zy̲t** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: weißes Blutkörperchen von körniger Struktur

**Gra|nu|lo|zy|to|pe|ni̲e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Mangel an Granulozyten im Blut als Krankheitssymptom

**Gra|nu|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Arzneimittel in Körnchenform; Arzneikügelchen. **2.** (Med.) Teilchen der mikroskopischen Kornstruktur der lebenden Zelle. **3.** (Med.) beim ↑ Trachom vorkommende körnige Bildung unter dem Oberlid. **4.** (Med.) Gewebeknötchen im Granulationsgewebe

**Grape|fruit** ['greɪpfru:t] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: große, runde Zitrusfrucht mit gelber Schale u. säuerlich-bitter schmeckendem Fruchtfleisch

[1]**Gra|ph,** [1]Graf *der;* -en, -en ⟨*griech.*⟩ (bes. Math.): grafische Darstellung, bes. von Relationen [von Funktionen] in Form von Punktmengen, bei denen gewisse Punktpaare durch Kurven (meist Strecken) verbunden sind

[2]**Gra|ph,** [2]Graf *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Schriftzeichen, kleinste, nicht bedeutungskennzeichnende Einheit in schriftlichen Äußerungen

**...graph** s. Kasten ...grafie

**Gra|phe̲m,** Grafem *das;* -s, -e (Sprachwiss.): kleinstes bedeutungsunterscheidendes grafisches Symbol, das ein od. mehrere ↑ Phoneme wiedergibt

**Gra|phe|ma|tik,** Grafematik *die;* - (Sprachwiss.): ↑ Graphemik.

**gra|phe|ma|tisch,** grafematisch (Sprachwiss.): die Graphematik betreffend

**Gra|phe̲|mik,** Grafemik *die;* - (Sprachwiss.): Wissenschaft von den Graphemen unter dem Aspekt ihrer Unterscheidungsmerkmale u. ihrer Stellung im Alphabet.

**gra|phe̲|misch,** grafemisch (Sprachwiss.): die Graphemik betreffend

**Gra|pheo|lo|gie̲,** Grafeologie *die;* -: **1.** Wissenschaft von der Verschriftung von Sprache und von den Schreibsystemen. **2.** ↑ Graphemik

**gra|pheo|lo̲|gisch,** grafeologisch: die Grapheologie betreffend

**Gra|phi̲e** vgl. Grafie

**...gra|phie** s. Kasten ...grafie

**Gra̲|phik** vgl. Grafik

**Gra̲|phik|de|sign** [...dize̯ain] vgl. Grafikdesign

**Gra̲|phi|ker** vgl. Grafiker

**Gra̲|phi|ke|rin** vgl. Grafikerin

**Gra̲|phik|kar|te** vgl. Grafikkarte

**...gra|phin** s. Kasten ...grafie

**gra̲|phisch** vgl. grafisch

**Gra|phis|mus** vgl. Grafismus

**Gra|phit** [auch: ...'fɪt] vgl. Grafit

**gra|phi|ti̲e|ren** vgl. grafitieren

**gra|phi|tisch** [auch: ...'fɪ...] vgl. grafitisch

**gra|pho..., Gra|pho...** s. Kasten ...grafie

**Gra|pho|lo̲|ge** usw. vgl. Grafologe usw.

**gra|pho|lo̲|gisch** vgl. grafologisch

**Gra|pho|ma|ni̲e** vgl. Grafomanie

**Gra|pho|spa̲s|mus** vgl. Grafospasmus

**Gra|pho|sta̲|tik** vgl. Grafostatik

**Gra|pho|the̲k** vgl. Grafothek

**Gra|pho|the|ra|pi̲e** vgl. Grafotherapie

**Grap|pa** *der;* -s, -s od. *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: italienisches alkoholisches Getränk aus Trester (Traubenpressrückstände)

**Grap|to|li̲th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: koloniebildendes, fossiles, sehr kleines Meerestier aus dem Silur

**Gra̲ss** *das;* - ⟨*engl.-amerik.;* „Gras"⟩ (ugs. verhüllend): ↑ Marihuana

**Gra̲ss|board** [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: spezielles Skateboard, das auch für das Surfen im Gelände geeignet ist

**Gra̲ss|boar|ding** *das;* -s: das Surfen über Wiesen, Waldwege, Asphalt od. Schotter mit einem Grassboard

**gras|si̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: um sich greifen; wüten, sich ausbreiten (z. B. von Seuchen)

**Gra|ti|a̲l** *das;* -s, -e, **Gra|ti|a̲|le** *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **a)** Dankgebet; **b)** Geschenk (Trinkgeld)

**Gra̲|ti|as** *das;* -, - ⟨*lat.;* gratias agamus Deo = lasst uns Gott danken⟩: nach dem Anfangswort bezeichnetes (urspr. klösterliches) Dankgebet nach Tisch

**Gra|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Gefälligkeit"⟩: zusätzliches [Arbeits]entgelt zu besonderen Anlässen (z. B. zu Weihnachten)

**gra|ti|fi|zie|ren** (veraltend): als Sonderzuwendung zahlen

**Gra|tin** [graˈtɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: überbackenes Gericht (z. B. Apfel-, Käse-, Kartoffelgratin)

**Grä|ting** *die;* -, -e od. -s ⟨*engl.;* „Gitterwerk"⟩ (Seemannsspr.): Holz- od. Metallrost als Laufsteg auf Schiffen

**gra|ti|nie|ren** ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): überbacken, bis eine braune Kruste entsteht; vgl. au gratin

**gra|tis** ⟨*lat.*⟩: unentgeltlich, frei, unberechnet

**Gra|tis|ak|tie** *die;* -, -n: neue Aktie, die statt einer ↑Dividende an den Aktionär ausgegeben wird

**Gra|tu|lant** *der;* -en, -en: jmd., der jmdm. gratuliert. **Gra|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gratulant

**Gra|tu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Gratulieren. **2.** Glückwunsch

**Gra|tu|la|ti|ons|cour** [...kuːɐ̯] *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Glückwunschzeremoniell zu Ehren einer hochgestellten Persönlichkeit

**gra|tu|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: beglückwünschen, Glückwünsche aussprechen; Glück wünschen

**Gra|va|men** *das;* -s, ...mina (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Beschwerde, bes. die Vorwürfe gegen Kirche u. Klerus im 15. u. 16. Jh.

**Gra|va|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Beschwerung, Belastung

**gra|ve** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schwer, feierlich, ernst (Vortragsanweisung). **Gra|ve** *das;* -s, -s (Musik): langsamer Satz od. Satzteil von ernstem, schwerem, majestätischem Charakter seit dem frühen 17. Jh.

**Gra|vet|ti|en** [gravɛˈtiɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach der Felsnische La Gravette in Frankreich⟩: Kulturstufe der Jüngeren Altsteinzeit

**Gra|veur** [...ˈvøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: Metall-, Steinschneider, Stecher. **Graveu|rin** [...ˈvøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Graveur

**gra|vid** ⟨*lat.;* „beschwert"⟩ (Med.): schwanger. **Gra|vi|da** *die;* -, ...dae [...dɛ] (Med.): schwangere Frau. **gra|vi|de** vgl. gravid

**Gra|vi|di|tät** *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft

[1]**gra|vie|ren** ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: in Metall, Stein [ein]schneiden

[2]**gra|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beschweren, belasten

**gra|vie|rend** ⟨*lat.*⟩: ins Gewicht fallend, schwerwiegend u. sich möglicherweise nachteilig auswirkend

**Gra|vie|rung** *die;* -, -en: **1.** das [1]Gravieren. **2.** eingravierte Schrift, Verzierung o. Ä.

**Gra|vi|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): Instrument zur Messung der Veränderlichkeit der Schwerkraft. **Gra|vi|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** (Chemie) Messanalyse; Verfahren zur quantitativen Bestimmung von Elementen u. Gruppen in Stoffgemischen. **2.** (Geol.) Messung der Veränderlichkeit der Schwerkraft. **gra|vi|me|t|risch:** die Erdschwere betreffend

**Gra|vis** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: Betonungszeichen für den „schweren", fallenden Ton (z. B. à); vgl. Accent grave

**Gra|vi|sphä|re** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Bereich des Weltraums, in dem die Schwerkraft eines Weltkörpers die Schwerkraft anderer Weltkörper überwiegt

**Gra|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: [steife] Würde, Gemessenheit im Gehaben

**Gra|vi|ta|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Schwerkraft, Anziehungskraft, bes. die zwischen der Erde u. den in ihrer Nähe befindlichen Körpern

**Gra|vi|ta|ti|ons|dif|fe|ren|zi|a|ti|on,** Gravitationsdifferentiation *die;* - (Geol.): das Absinken von Kristallen durch die Schwerkraft bei Erstarrung einer Schmelze

**Gra|vi|ta|ti|ons|ener|gie** *die;* -: die durch die Schwerkraft aufbringbare Energie

**Gra|vi|ta|ti|ons|kol|laps** *der;* -es, -e (Astron.): Zusammenfallen eines Sternes am Ende seiner Entwicklung, nachdem seine inneren Energiereserven aufgebraucht sind

**Gra|vi|ta|ti|ons|kon|s|tan|te** *die;* - (Physik, Astron.): Naturkonstante, die zahlenmäßig der Kraft entspricht, die zwei 1 g schwere punktförmige Massen in 1 cm Abstand aufeinander ausüben

**gra|vi|tä|tisch** ⟨*lat.*⟩: ernst, würdevoll, gemessen

**gra|vi|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** infolge der Schwerkraft auf einen Punkt hinstreben; **b)** sich zu etwas hingezogen fühlen

**Gra|vi|ton** *das;* -s, ...onen: Feldquant; Elementarteilchen des Gravitationsfeldes; vgl. Quant

**Gra|vu|r** *die;* -, -en ⟨mit lat. Endung zu ↑Gravüre⟩: eingravierte Verzierung

**Gra|vü|re** *die;* -, -n ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: **1.** ↑Gravur. **2. a)** Erzeugnis der Gravierkunst (Kupfer-, Stahlstich); **b)** auf fotomechanischem Wege hergestellte Tiefdruckform; **c)** Druck von einer auf fotomechanischem Wege hergestellten Tiefdruckform

**Gray** [greɪ] ⟨nach dem Namen des engl. Radiobiologen L. H. Gray, 1905–1965⟩: Maßeinheit der Energiedosis (Zeichen: Gy)

**Gra|zie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Anmut, Liebreiz. **2.** (meist Plural) eine der drei (den Chariten in der griechischen Mythologie entsprechenden) altrömischen Göttinnen der Anmut u. Schönheit

**gra|zil** ⟨*lat.*⟩: fein gebildet, zartgliedrig, zierlich. **Gra|zi|li|tät** *die;* -: feine Bildung, Zartgliedrigkeit, Zierlichkeit

**gra|zi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: anmutig, mit Grazie

**gra|zi|o|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): anmutig, mit Grazie (Vortragsanweisung). **Gra|zi|o|so** *das;* -s, -s u. ...si (Musik): Satz von anmutigem, graziösem Charakter

**grä|zi|sie|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩: in [alt]griechische Sprachform bringen

**Grä|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: altgriechische Spracheigentümlichkeit in einer nicht griechischen Sprache, bes. in der lateinischen; vgl. ...ismus/...istik

**Grä|zist** *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit dem Altgriechischen befasst (z. B. Hochschullehrer, Student)

**Grä|zis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der altgriechischen Sprache [u. Kultur]; vgl. ...ismus/...istik

**Grä|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gräzist

**grä|zis|tisch: a)** das Gebiet des Altgriechischen betreffend; **b)** in der Art, nach dem Vorbild des Altgriechischen

**Grä|zi|tät** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wesen der altgriechischen Sprache, Sitte u. Kultur

**Green** [gri:n] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „grün"⟩ (Golf): um das Loch herum kurz geschnittene Rasenfläche

**Green|back** ['gri:nbɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** amerikanische Schatzanweisung mit Banknotencharakter mit grünem Rückseitenaufdruck; **b)** (volkstümlich in den USA) US-Dollar-Note

**Green|card** *die;* -, -s, **Green Card** *die;* - -, - -s ['gri:nka:ɐ̯t] ⟨*engl.;* eigtl. „grüne Karte"⟩: **a)** Karte, die Ausländer in den USA benötigen, um legal eine Arbeitsstelle zu bekommen; **b)** Dokument, das Menschen aus Ländern außerhalb der Europäischen Union berechtigt, für eine begrenzte Zeit in Deutschland zu leben u. zu arbeiten

**Green|fee, Green-Fee** ['gri:nfi:] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: von einem Golfspieler auf fremdem Platz zu entrichtende Gebühr

**Green|horn** ['gri:nhɔ:n] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der auf einem für ihn neuen Gebiet zu arbeiten begonnen hat u. noch ohne einschlägige Erfahrungen ist; Neuling, Grünschnabel

**Green|kee|per, Green-Kee|per** ['gri:nki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine Golfanlage in Ordnung hält

**Green|peace** ['gri:npi:s] ⟨*engl.*⟩: internationale Umweltschutzorganisation

**Green|wi|cher Zeit** ['grɪnɪdʒɐ -] *die;* - -: westeuropäische Zeit, bezogen auf den Nullmeridian, der durch Greenwich (Vorort von London) geht

**Gre|ga|ri|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): einzelliger tierischer Schmarotzer im Innern von wirbellosen Tieren

**Grège** [grɛ:ʃ] *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: Rohseide[nfaden] aus 3–8 Kokonfäden, die nur durch den Seidenleim zusammengehalten werden

**Gre|go|ri|a|nik** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: **a)** die Kunst des gregorianischen Gesangs; **b)** die den gregorianischen Choral betreffende Forschung

**gre|go|ri|a|nisch:** in den Fügungen **gregorianischer Choral** od. **Gesang:** einstimmiger, rhythmisch freier, unbegleiteter liturgischer Gesang der kath. Kirche (benannt nach Papst Gregor I., 590–604); Ggs. ↑Figuralmusik; **gregorianischer Kalender:** der von Papst Gregor XIII. 1582 eingeführte, noch heute gültige Kalender

**gre|go|ri|a|ni|sie|ren:** in der Manier des gregorianischen Gesangs komponieren

**Gre|gors|mes|se** *die;* -: im Spätmittelalter häufige Darstellung in der bildenden Kunst, auf der Christus dem vor dem Altar knienden Papst Gregor I. erscheint

**Gre|lots** [grɑ'lo:] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: [als Randverzierung angebrachte] plastische Posamentenstickerei in Form von Knötchen u. kleinen Schlingen

**Gre|mi|a|le** *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Schoßtuch des kath. Bischofs beim Messelesen

**Gre|mi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „ein Armvoll, Bündel"⟩: **a)** Gemeinschaft, beratende oder beschlussfassende Körperschaft; Ausschuss; **b)** (österr.) Berufsvereinigung

**Gre|na|die|r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.;* „Handgranatenwerfer"⟩: **a)** Soldat der Infanterie (besonderer Regimenter); **b)** (ohne Plural) unterster Dienstgrad eines Teils der Infanterie

**Gre|na|di|l|le** ⟨*lat.-span.-fr.*⟩, Granadille ⟨*lat.-span.*⟩ *die;* -, -n: essbare Frucht verschiedener Arten von Passionsblumen

**Gre|na|din** [grənɑ'dɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.;* nach der span. Stadt Granada⟩: kleine gebratene Fleischschnitte

[1]**Gre|na|di|ne** *die;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Saft aus Granatäpfeln [Orangen u. Zitronen]

[2]**Gre|na|di|ne** *die;* - ⟨*fr.*⟩: **a)** hart gedrehter Naturseidenzwirn; **b)** durchbrochenes Gewebe aus [2]Grenadine (a) in Leinenbindung (Webart)

**Grey|hound** ['greɪhaʊnd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** englischer Windhund. **2.** Kurzform von ↑Greyhoundbus

**Grey|hound|bus** *der;* -ses, -se: Omnibus einer amerikanischen Busliniengesellschaft (in den Vereinigten Staaten ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel im Überlandverkehr)

**Gri|b|let|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): kleine, gespickte Fleischschnitte

**grie|chisch-ka|tho|lisch: 1.** (auch:) griechisch-uniert: einer mit Rom ↑unierten orthodoxen Nationalkirche angehörend (die bei eigenen Gottesdienstformen in Lehre u. Verfassung den Papst anerkennt). **2.** (veraltet) ↑griechisch-orthodox

**grie|chisch-or|tho|dox:** der von Rom (seit 1054) getrennten morgenländischen od. Ostkirche od. einer ihrer ↑autokephalen Nationalkirchen angehörend

**grie|chisch-rö|misch: 1.** (beim Ringen) nur Griffe oberhalb der Gürtellinie gestattend. **2.** ↑griechisch-katholisch

**grie|chisch-uni|ert:** ↑griechisch-katholisch

**Grieve** [gri:v] vgl. James Grieve

**Grif|fon** [grɪ'fõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: als Jagd- od. Schutzhund gehaltener, kräftiger Vorstehhund mit rauem bis struppigem Fell

**gri|g|nar|die|ren** [grinjar...] ⟨nach dem franz. Chemiker Grignard, 1871–1935⟩: nach einem bestimmten Verfahren ↑Synthesen organischer Stoffe bilden

**Gril|l** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Bratrost

**Gril|la|de** [gri'ja:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: gegrilltes Stück Fisch, Fleisch, Geflügel o. Ä.; Rostbratenstück

**gril|len** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: auf dem Grill rösten

**Gril|let|te** *die;* -, -n (regional): gegrilltes Hackstead

**gril|lie|ren** [grɪ'li:rən, auch: gri-'ji:rən] (schweiz.): ↑grillen

**Grill|room** ['grɪlru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Restaurant od. Speiseraum in einem Hotel, in dem hauptsächlich Grillgerichte [zubereitet u.] serviert werden

**Gri|mas|se** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: eine bestimmte innere Einstellung, Haltung o. Ä. durch verzerrte Züge wiedergebender Gesichtsausdruck; Fratze. **gri-**

**mas|sie|ren:** das Gesicht verzerren, Fratzen schneiden

**Grim|shaw** ['grɪmʃɔ:] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* nach dem Namen des Entwicklers⟩: durch Lenkung erzwungene Verstellung eines [schwarzen] Langschrittlers (Dame, Turm o. Ä.) als thematische Idee in Schachaufgaben

**Grịn|go** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-span.;* „griechisch" (= unverständlich)⟩ (abwertend): jmd., der nicht romanischer Herkunft ist (in Südamerika)

**Gri|ot** [gri'o:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: (bes. im nordwestlichen Afrika) einer eigenen Kaste angehörender fahrender Sänger u. Spaßmacher, der die mündliche Tradition bewahrt u. überliefert u. dem übernatürliche Kräfte zugeschrieben werden

**Grịp** *der;* -s ⟨*engl.;* „Griff"⟩: Griffigkeit, Bodenhaftung von Fahrzeugreifen

**grip|pal: a)** die Grippe betreffend; **b)** von einer Grippe herrührend; mit Fieber u. ↑Katarrh verbunden

**Grịp|pe** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „Grille, Laune"⟩: mit Fieber u. Katarrh verbundene [epidemisch auftretende] Virusinfektionskrankheit

**Grịp|pe|pneu|mo|nie** *die;* -, -n (Med.): gefährliche, durch Grippe hervorgerufene Lungenentzündung

**grip|po|ịd:** ↑grippös

**grip|pọ̄s** ⟨*germ.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): grippeartig

**Gri|saille** [gri'zai̯] *die;* -, -n [...'zai̯ən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1. a)** Malerei in grauen (auch braunen od. grünen) Farbtönen; **b)** Gemälde in grauen (auch braunen od. grünen) Farbtönen. **2.** (ohne Plural) Seidenstoff aus schwarzem u. weißem Garn

**Gri|sẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Kleid aus grauem Stoff" (wie es von den Näherinnen getragen wurde)⟩: **1. a)** junge [Pariser] Näherin, Putzmacherin; **b)** leichtfertiges junges Mädchen. **2.** eine Pastetenart

**Gris|li|bär** ['grɪsli...] vgl. Grizzlybär

**Gri|son** [gri'zõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: in Mittel- u. Südamerika heimischer, einem Dachs ähnlicher Marder mit oberseits hellgrauem Fell

**Grịt** *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: [Mühlen]sandstein

**Grizz|ly|bär,** Grislibär ['grɪsli...] *der;* -en, -en ⟨*engl.; dt.;* „grauer Bär"⟩: dunkelbrauner amerikanischer Bär (bis 2,30 m Körperlänge)

**Groat** [grəʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-lat.*⟩: [brit.] Silbermünze im Wert von 4 Pence

**gro|bi|ạ|nisch** ⟨*dt.-nlat.*⟩: in der Art eines Grobians; **grobianische Dichtung:** Dichtung des 15. u. 16. Jh.s, die grobes, unflätiges Verhalten (bes. bei Tisch) ironisch u. satirisch darstellt

**Gro|bi|a|nịs|mus** *der;* -: grobianische Dichtung

**Grọg** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* vielleicht nach dem Spitznamen des engl. Admirals Vernon: „Old Grog"⟩: heißes Getränk aus Rum (auch Arrak od. Weinbrand), Zucker u. Wasser

**grọg|gy** ⟨„vom Grog betrunken"⟩: schwer angeschlagen, nicht mehr zu etwas (z. B. zum Kämpfen) fähig

**gro|li|e|rẹsk** ⟨*fr.;* nach dem franz. Bibliophilen Grolier de Servières, 1479–1565⟩: in der Art eines Goliereinbandes (= Maroquin- od. Kalbsledereinband mit farbigen od. goldenen Verzierungen)

**Groom** [gru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** engl. Bez. für Reitknecht; **b)** junger Diener, Page

**Groove** [gru:v] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Art u. Weise, Musik in rhythmisch-melodischer Weise darzubieten, die innere Beteiligung, Anteilnahme erkennen lässt u. sich auf das Publikum überträgt

**groo|ven** ['gru:vn̩]: **1.** ein Instrument so spielen, dass man die innere Beteiligung erkennen kann, die sich auf das Publikum überträgt. **2.** so rhythmisch-melodisch u. mitreißend sein, dass es sich auf das Publikum überträgt

**Groo|ving** ['gru:vɪŋ] *das;* -[s]: Herstellung einer aufgerauten Fahrbahn mit Rillen (auf Startpisten, Autobahnen)

**groo|vy** ['gru:vi] ⟨aus *engl.* (Jargon) groovy „mitreißend"⟩: **1.** den Groove betreffend. **2.** (ugs.) sehr gut, erstklassig

[1]**Gros** [gro:] *das;* -, - [gro:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: überwiegender Teil einer Personengruppe

[2]**Grọs** *das;* -ses, -se (aber: 6 -) ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: 12 Dutzend = 144 Stück

**Grọß|al|mo|se|nier** [...i:r] *der;* -s, -e ⟨*dt.; gr.-mlat.*⟩: oberster Geistlicher (↑Almosenier) des ↑Klerus am französischen Hof (seit dem 15. Jh.)

**Grọß|dyn** *das;* -s ⟨*dt.; gr.*⟩: ↑Dyn

**Gros|sesse ner|veuse** [gro'sɛs nɛr'vø:z] *die;* - -, -s -s [gro'sɛs nɛr'vø:z] ⟨*fr.*⟩ (Med.): eingebildete Schwangerschaft

**Grọß|in|qui|si|tor** *der;* -s, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: oberster Richter der spanischen ↑Inquisition

**Gros|sist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Großhändler. **Gros|sịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grossist

**Grọß|koph|ta** [...kɔfta] *der;* -s ⟨nach dem angeblichen Gründer der ägypt. Freimaurerei; Herkunft unsicher⟩: Leiter des von Cagliostro gestifteten Freimaurerbundes (um 1770)

**Grọß|kor|don** [...dõ:] *der;* -s ⟨*dt.; fr.*⟩: höchste Klasse der Ritter- u. Verdienstorden

**Grọß|mo|gul** *der;* -s, -n ⟨*dt.; pers.-Hindi-port.-fr.*⟩: **1.** nordindischer Herrscher (16.–19. Jh.). **2.** (ohne Plural) einer der größten Diamanten

**Grọß|muf|ti** *der;* -[s], -s ⟨*dt.; arab.*⟩: Titel des Rechtsgelehrten (↑Mufti) Husaini von Jerusalem

**Grọs|so|han|del** *der;* -s ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (veraltet): Großhandel

**grọs|so mọ|do** ⟨*lat.*⟩: im Großen u. Ganzen

**Gros|su|lạr** *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.-nlat.*⟩: grüne u. gelbgrüne Abart des ↑[1]Granats

**Grọß|we|sir** *der;* -s, -e ⟨*dt.; arab.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher islamischer Beamter, der nur dem Sultan unterstellt ist. **2.** (ohne Plural) Titel des türkischen Ministerpräsidenten (bis 1922)

**Grosz** [grɔʃ] *der;* -, -e ⟨*dt.-poln.*⟩: kleine polnische Währungseinheit (= 0,01 Zloty)

**Gro|szy** [grɔʃə]: *Genitiv Plural* von ↑Grosz

**gro|tẹsk** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **a)** durch eine Übersteigerung od. Verzerrung absonderlich, fantastisch wirkend; **b)** absurd, lächerlich. **Gro|tẹsk** *die;* -:

gleichmäßig starke Antiquaschrift ohne ↑Serifen

**Gro|tẹs|ke** *die;* -, -n: **1.** fantastisch geformtes Tier- u. Pflanzenornament der Antike u. Renaissance. **2.** Erzählform, die Widersprüchliches, z. B. Komisches u. Grauenerregendes, verbindet. **3.** ↑Grotesktanz

**Gro|tẹsk|film** *der;* -[e]s, -e: Lustspielfilm mit oft völlig sinnloser ↑Situationskomik (z. B. Pat u. Patachon)

**Gro|tẹsk|tanz** *der;* -es, ...tänze: karikierender Tanz mit drastischen Übertreibungen u. verzerrenden Bewegungen

**Groṭ|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: malerische, oft in Renaissance- u. Barockgärten künstlich gebildete Felsenhöhle

**Groṭ|to** *das;* -s, ...ti (auch: -s): Tessiner Weinschenke

**Ground|hos|tess** [ˈgraʊ̯nt...] *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩: Angestellte einer Fluggesellschaft, der die Betreuung der Fluggäste auf dem Flughafen obliegt

**Ground Ze|ro** [ˈgraʊnd ˈziərəʊ] *der,* auch: *das;* - -s ⟨*engl.;* „(Boden)nullpunkt"⟩: Bezeichnung für das Gelände in New York, auf dem das bei den Terroranschlägen vom 11. September 2001 zerstörte World Trade Center stand

**Grou|pie** [ˈgruːpi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: meist weiblicher ↑Fan, der möglichst engen Kontakt mit seinem Idol sucht

**Group|ware** [ˈgruːpwɛːɐ̯] *die;* -, -s ⟨Analogiebildung zu ↑Software⟩ (EDV): Software für eine bestimmte Benutzergruppe, die in einem Netzwerk (z. B. Intranet) an einem gemeinsamen Projekt arbeitet

**Grow|er** [ˈgroʊvɐ] *der;* -[s], - ⟨*engl.;* eigtl. „Pflanzer"⟩: jmd., der heimlich Hanfpflanzen anbaut, um daraus Haschisch herzustellen

**Growl** [graʊl] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (im Jazz) spezieller Klangeffekt, bei dem vokale Ausdrucksmittel auf Instrumenten nachgeahmt werden

**gruṭ|ben** vgl. grubbern

**Gruṭ|ber** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: mit starken Zinken versehenes landwirtschaftliches Gerät zur Bearbeitung, bes. Lockerung, des Bodens; vgl. Kultivator

**gruṭ|bern,** grubben: mit dem Grubber pflügen

**Gruṇd|bass** *der;* -es ⟨*dt.; lat.-it.*⟩: **1.** Reihe der tiefsten Töne eines Musikwerkes als Grundlage seiner Harmonie. **2.** ↑Fundamentalbass

**grun|di̲e|ren:** auf etw. den ersten Anstrich, die erste Farb- od. Lackschicht als Untergrund auftragen

**Grunge** [grandʒ] *der;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Rockmusik, für die harte Gitarrenklänge u. eine lässige Vortragsweise typisch sind. **2.** Mode in Form bewusst unansehnlicher, schmuddeliger Kleidung

**Grupp** *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: aus Geldrollen bestehendes, zur Versendung bestimmtes Paket

**Grup|pen|dy|na|mik** *die;* - ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩ (Sozialpsychol.): **a)** koordiniertes Zusammenwirken, wechselseitige Steuerung des Verhaltens der Mitglieder einer Gruppe bzw. Verhältnis des Individuums zur Gruppe; **b)** Wissenschaft von der Gruppendynamik (a). **grup|pen|dy|na|misch:** die Gruppendynamik betreffend, zu ihr gehörend

**Grup|pen|the|ra|pie** *die;* -, ...ien [...iːən]: **a)** (Med.) gleichzeitige Behandlung mehrerer Patienten; **b)** (Psychol.) ↑psychotherapeutische Behandlung einer Gruppe von Patienten unter gruppendynamischen Aspekten

**grup|pi̲e|ren:** nach Gruppen, in Gruppen ordnen, wirkungsvoll zusammenstellen

**Gru|si|cal** [ˈgruːzɪkl̩] *das;* -s, -s ⟨anglisierende Neubildung zu *gruseln* nach dem Vorbild von ↑Mus*ical*⟩: nach Art eines Musicals aufgemachter Gruselfilm

**Gruy|ère** [gryˈjɛːr] *der;* -s: Hartkäse aus der gleichnamigen Schweizer Landschaft

**Gruy|ère|kä|se** *der;* -s ⟨*fr.; dt.*⟩: ↑Gruyère

**GSM** [geːlɛsˈlɛm] ⟨Abk. für *engl. g*lobal *s*ystem for *m*obile communication⟩: internationaler Standard für digitale Funknetze

**G-String** [ˈdʒiːstrɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „G-Saite"⟩: oft von [Striptease]tänzerinnen als Slip getragenes Kleidungsstück, das aus einem nur die Geschlechtsteile bedeckenden Stoffstreifen besteht, der an einer um die Hüften geschlungenen Schnur befestigt ist

**Gu|a|ca|mo|le** [guakaˈmoːlə] *die;* -, -n u. -s ⟨*indian.-span. (mittelamerikan.);* „Avocadosoße"⟩: mexikanische Avocadopüreezubereitung

**Gu|a|jạk|harz** *das;* -es, -e (Plural selten) ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: als Heilmittel verwendetes Harz des in Mittelamerika wachsenden Guajakbaumes

**Gu|a|ja|kọl** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Guajak* u. ↑Alkohol⟩: aromatischer Alkohol, der als ↑Antiseptikum u. ↑Expektorans verwendet wird

**Gu|a|jạk|pro|be** *die;* -, -n (Med.): Untersuchung auf Blut in Stuhl, Urin und Magensaft

**Gu|a|ja̲|ve,** Guave *die;* -, -n ⟨*indian.-span.*⟩: tropische Frucht in Apfel- od. Birnenform

**Gu|a|na̲|ko** ⟨*indian.-span.*⟩, Huanaco ⟨*indian.*⟩ *das,* älter: *der;* -s, -s: (in Südamerika lebendes) dem ↑[1]Lama ähnliches, zur Familie der Kamele gehörendes Tier mit langem, dichtem Fell

**Gu|a|ni|di̲n** *das;* -s ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩: Imidoharnstoff; vgl. Imid

**Gu|a|ni̲n** *das;* -s: Bestandteil der ↑Nukleinsäuren

**Gu|a̲|no** *der;* -s ⟨*indian.-span.*⟩: aus Exkrementen von Seevögeln bestehender organischer Dünger

**Gu|a|ra̲|na** [auch: ...raˈna] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: koffeinhaltige getrocknete Paste aus den Samen eines im Amazonasgebiet heimischen Seifenbaumgewächses, die zu Getränken, Tonika o. Ä. verarbeitet wird

**Gu|a|ra̲|ni, Gu|a|ra|ni̲** *der;* -, -: Währungseinheit in Paraguay

**Gu|a̲r|dia ci̲|vil** [- siˈvil] *die;* - - ⟨*span.*⟩: span. ↑Gendarmerie

**Gu|ar|di|a̲n** *der;* -s, -e ⟨*germ.-mlat.;* „Wächter"⟩: Vorsteher eines Konvents der ↑Franziskaner u. ↑Kapuziner

**Gu|ar|ne̲|ri** *die;* -, -s, **Gu|ar|ne̲|ri|us** *die;* -, ...rii: Geige aus der Werkstatt der Geigenbauerfamilie Guarneri aus Cremona

**Gu|asch** vgl. Gouache

**Gu|a̲|ve** vgl. Guajave

**Gu|be̲r|ni|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): ↑Gouvernement

**Gu|doḳ** *der;* -s, -s ‹*russ.* „Hupe, Sirene“›: altes russ. Streichinstrument mit 3 Saiten
**Gu|d|scha|ra|ti** [gʊdʒa…] *das;* -s ‹*Hindi*›: moderne indische Sprache
**Gu|e̱l|fe** [auch: ˈgɛlfə] *der;* -n, -n ‹*germ.-it.;* „Welfe“› (Geschichte): Anhänger päpstlicher Politik, Gegner der ↑Gibellinen
[1]**Gue|ril|la** [geˈrɪlja] *die;* -, -s ‹*germ.-span.*›: **a)** Kleinkrieg, den irreguläre Einheiten der einheimischen Bevölkerung gegen eine Besatzungsmacht od. im Rahmen eines Bürgerkriegs führen; **b)** einen Kleinkrieg führende Einheit
[2]**Gue|ril|la** *der;* -[s], -s (meist Plural): Angehöriger einer [1]Guerilla (b)
**Gue|ril|le|ra** [gerɪlˈje:ra] *die;* -, -s ‹*span.*›: weibliche Form zu ↑Guerillero. **Gue|ril|le|ro** […ˈje:ro] *der;* -s, -s ‹*germ.-span.*›: Untergrundkämpfer in Südamerika
**Gu|er|ri|g|li|e|ro** [gu̯eriljeːro] *der;* -, …ri ‹*germ.-span.-it.*›: italienischer Partisan (des 2. Weltkriegs)
**Guide** [gid, engl.: gaɪd] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.(-engl.)*›: **1.** Reisebegleiter; jmd., der Touristen führt. **2.** Reiseführer, -handbuch
**gu|i|do̱|nisch** [gu̯i…] ‹*it.; dt.*›: in der Fügung **guidonische Hand** (Musik): Guido von Arezzo (980–1050) zugeschriebene Darstellung der Solmisationssilben durch Zeigen auf bestimmte Stellen der offenen linken Hand zur optischen Festlegung einer Melodie
**Gui|g|nol** [ginˈjɔl] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Kasperle des französischen Puppentheaters, Hanswurst des Lyoner Puppenspiels
**Guild|hall** [ˈgɪldhɔːl] *die;* -, -s ‹*engl.;* „Gildenhalle“›: Rathaus in England (bes. in London)
**Guil|loche** [giˈjɔʃ, gɪlˈjɔʃ] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** verschlungene Linienzeichnung auf Wertpapieren od. zur Verzierung auf Metall, Elfenbein, Holz. **2.** Werkzeug zum Anbringen verschlungener [Verzierungs]linien
**Guil|lo|cheur** [gijɔˈʃøːɐ̯, gɪljɔ…] *der;* -s, -e: Linienstecher. **Guil|lo|cheu|rin** […ˈʃøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Guillocheur
**guil|lo|chie|ren** […ˈʃiː…]: Guillochen stechen
**Guil|lo|ti|ne** [gijo…, gɪljo…] *die;* -, -n ‹nach dem franz. Arzt Guillotin, 1738–1814›: mit einem Fallbeil arbeitendes Hinrichtungsgerät. **guil|lo|ti|ni̯e̱|ren:** durch die Guillotine hinrichten
**Gui|nea** [ˈgɪni] *die;* -, -s, **Gui|nee** [giˈne:(ə)] *die;* -, …e̱en ‹*engl.(-fr.);* nach dem afrikan. Staat Guinea, woher das Gold für die Prägung stammte›: **a)** frühere englische Goldmünze; **b)** frühere englische Rechnungseinheit von 21 Schilling
**Guin|ness®** [ˈgi…] *das;* -, - ‹nach dem irischen Brauereigründer A. Guinness, 1725–1803›: eine irische Biersorte
**Guin|ness|buch, Guin|ness-Buch** [ˈgi…] *das;* -[e]s, …bücher ‹nach Guinness®; *dt.*›: Buch, das Rekorde u. Ä. verzeichnet
**Gui|pure|spit|ze** [giˈpy:ɐ̯…] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.; dt.*›: reliefartiger Spitzenstoff; vgl. Gipüre
**Guir|la̤n|de** [gɪr…] (veraltet): ↑Girlande
**Gui|tar|re** [gi…] vgl. Gitarre
**Gu|ja|ra|ti** [gʊdʒa…] vgl. Gudscharati
**Gu̯|lag** *der;* -[s] ‹Kurzw. aus *russ. G*lavnoe *U*pravlenije *L*agerej›: Hauptverwaltung des Straflagersystems in der Sowjetunion (1930–1955)
**Gu̯|lasch** [auch: ˈgʊ…] *das,* auch: *der;* -[e]s, -e u. -s, (österr. nur:) *das;* -[e]s, -e ‹*ung.*›: scharf gewürztes Fleischgericht
**Gu|lasch|ka|no|ne** *die;* -, -n (scherzh.): Feldküche
**Gu̯l|ly** *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: in die Fahrbahndecke eingelassener abgedeckter kastenförmiger Schacht, durch den das Straßenabwasser in die Kanalisation abfließen kann
**Gu̯|lyás** [auch: ˈgʊlaʃ]: ↑Gulasch
**Gu̯m|ma** *das;* -s, -ta u. Gummen ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*› (Med.): gummiartige Geschwulst im Tertiärstadium der Syphilis
[1]**Gu̯m|mi** *der* u. *das;* -s, -[s] ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: **a)** Vulkanisationsprodukt aus ↑Kautschuk; **b)** aus schmelzbaren Harzen gewonnener Klebstoff, z. B. ↑Gummiarabikum
[2]**Gu̯m|mi** *der;* -s, -s: **a)** Radiergummi; **b)** (ugs.) Kondom
[3]**Gu̯m|mi** *das,* auch *der;* -s, -s: Gummiband
**Gum|mi|ara|bi|kum** *das;* -s ‹*nlat.*›: wasserlöslicher Milchsaft verschiedener Akazienarten, der für Klebstoff u. Bindemittel verwendet wird
**Gum|mi|ela̤s|ti|kum** *das;* -s ‹*nlat.*›: ↑Kautschuk
**gum|mi̯e̱|ren: a)** mit einer Klebstoffschicht versehen; **b)** (ein Gewebe) mit Latex, Kunststoff wasserdicht machen
**Gum|mi̯e̱|rung** *die;* -, -en: **a)** das Gummieren; **b)** Beschichtung von Papier (z. B. Briefmarken) mit Klebstoff
**Gu̯m|mi|gutt** *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.; malai.*›: giftiges Harz ostindischer Bäume, das gelbe Aquarellfarbe liefert
**Gu̯m|mi|pa|ra|graf, Gu̯m|mi|pa|ragraph** *der;* -en, -en (ugs.): Paragraf, der so allgemein od. unbestimmt formuliert ist, dass er die verschiedensten Auslegungen zulässt
**gum|mö̱s** ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*› (Med.): gummiartig, Gummen bildend
**Gum|mo̱|se** *die;* -, -n (Bot.): krankhafter Harzfluss bei Steinobstgewächsen
**Gun** [gan] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*› (Jargon): Spritze, mit der Rauschgift in die ↑Vene gespritzt wird
**Gun|man** [ˈgʌnmən] *der;* -s, …men […mən] ‹*engl.*›: bewaffneter Gangster, Killer
**Gu̯p|py** *der;* -s, -s ‹nach dem britisch-westindischen Naturforscher R. J. L. Guppy (19. Jh.)›: zu den Zahnkarpfen gehörender beliebter Aquarienfisch
**Gu̯r|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: Pilgerflasche im Mittelalter (aus getrocknetem Kürbis, dann auch aus Glas, Ton od. Metall)
**Gu̯r|kha** […ka] *der;* -[s], -[s] ‹*angloind.;* nach einem ostindischen Volk in Nepal›: Soldat einer nepalesischen Spezialtruppe in der indischen bzw. in der britischen Armee
**Gu̯|ru** *der;* -s, -s ‹*Hindi*›: **a)** [als Verkörperung eines göttlichen Wesens verehrter] religiöser Lehrer im ↑Hinduismus; **b)** Idol; von einer Anhängerschaft als geistiger Führer ver-

ehrte u. anerkannte Persönlichkeit

**Gụs|la** *die;* -, -s u. ...len, Gusle *die;* -, -s u. -n ⟨*serb., kroat.*⟩: südslawisches Streichinstrument mit einer Rosshaarsaite, die über eine dem Tamburin ähnliche Felldecke gespannt ist

**Gus|la̱r** *der;* -en, -en: Guslaspieler

**Gụs|le** vgl. Gusla

**Gụs|li** *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: im 18. Jh. in Russland gebräuchliches harfenähnliches Klavichord mit 5 bis 32 Saiten

**gus|ta|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Geschmackssinn betreffend

**gus|tie̱|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ugs.) ↑ goutieren. **2.** (österr.) kosten, prüfen

**gus|ti|ö̱s** ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): appetitlich, appetitanregend (von Speisen)

**Gụs|to** *der;* -s, -s: Geschmack, Neigung

**Gus|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Prüfung des Geschmackssinnes. **Gus|to|me|rie̱** *die;* -: Prüfung des Geschmackssinnes

**Gut|ta|pẹr|cha** *die;* - od. *das;* -[s] ⟨*malai.*⟩: kautschukähnliches Produkt aus dem Milchsaft einiger Bäume Südostasiens, das früher vor allem als Isoliermittel verwendet wurde

**Gut|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wasserausscheidung von Pflanzen durch ↑ Hydathoden

**Gụt|ti** *das;* -s ⟨*malai.*⟩: ↑ Gummigutt

**gut|tie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wasser ausscheiden (von Pflanzen)

**Gut|ti|fe|ren** *die* (Plural) ⟨*malai.; lat.*⟩: Guttibaumgewächse, Pflanzenfamilie, zu der z. B. der Butterbaum gehört

**Gut|ti|o̱|le®** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Tropffläschchen

**gut|tu|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Kehle betreffend. **Gut|tu|ra̱l** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gaumen-, Kehllaut, zusammenfassende Bez. für ↑ Palatal, ↑ Velar u. ↑ Labiovelar. **Gut|tu|ra̱|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Guttural

**Gu|yot** [gÿi'jo:] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Geografen u. Geologen schweizerischer Abstammung A. H. Guyot, 1807–1884⟩: tafelbergähnliche Tiefseekuppe

**Gym|kha|na** *das;* -s, -s ⟨*angloind.*⟩: Geschicklichkeitswettbewerb (bes. für Leichtathleten, Reiter, Wassersportler, Kraftwagenfahrer)

**Gym|naes|t|ra̱|da** [...nɛ...] *die;* -, -s ⟨*gr.; span.*⟩: internationales Turnfest (ohne Wettkämpfe) mit gymnastischen u. turnerischen Schaudarbietungen

**gym|na|si|a̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Gymnasium betreffend

**Gym|na|si|a̱rch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Leiter eines antiken Gymnasiums (2)

**Gym|na|si|a̱st** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schüler eines Gymnasiums (1). **Gym|na|si|a̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnasiast

**Gym|na̱|si|on** [auch: ...'na:...] *das;* -s, ...ien: griech. Form von ↑ Gymnasium (2)

**Gym|na̱|si|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** zur Hochschulreife führende höhere Schule; **b)** (früher) höhere Schule mit Latein- und Griechischunterricht (humanistisches Gymnasium); **c)** Gebäude eines Gymnasiums (1 a). **2.** im Altertum, bes. in Griechenland, Übungs- u. Wettkampfanlage zur körperlichen Ertüchtigung der Jugend

**Gym|nạst** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Trainer der Athleten in der altgriechischen Gymnastik. **2.** Lehrer der Heilgymnastik. **3.** jmd., der körperliche Bewegungsübungen ausführt

**Gym|nạs|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: rhythmische Bewegungsübungen zu sportlichen Zwecken, zur Körperertüchtigung od. zur Heilung bestimmter Körperschäden. **Gym|nạs|ti|ker** *der;* -s, -: ↑ Gymnast (3). **Gym|nạs|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnastiker

**Gym|nạs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnast (2, 3)

**gym|nạs|tisch:** die Gymnastik betreffend

**gym|nas|ti|zie̱|ren:** die Muskeln des Pferdes [u. Reiters] für höchste Anforderungen systematisch durchbilden

**Gym|no|lo|gie̱** *die;* -: Wissenschaft der Leibeserziehung, des Sports, der Bewegungsrekreation u. der Bewegungstherapie

**Gym|no|so|phịst** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „nackter Weiser"⟩: indischer ↑ Asket, bes. in der griechischen Literatur

**Gym|no|spẹr|me** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nacktsamige Pflanze (deren Samen nicht von einem Fruchtknoten umschlossen sind)

**Gy|nae|ce̱|um** [...nɛ...] *das;* -s, ...ceen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Gynäzeum (2)

**Gy|nä|kei|on** *das;* -s, ...eien ⟨*gr.*⟩: Frauengemach des altgriechischen Hauses

**gy|nä|ko..., Gy|nä|ko...**

⟨*gr.* gynḗ, Gen. gynaikós „Frau, Weib, Ehefrau"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Frau betreffend; weiblich":
– gynäkologisch
– Gynäkophobie
– Gynäkospermium
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **gyno...**, **Gyno...**, vor Vokalen meist gyn..., Gyn..., mit der Bedeutung „das weibliche Geschlecht betreffend; weiblich". Es ist Bestandteil einiger Fremdwörter, wie z. B. in gynandrisch und Gynogenese.

**Gy|nä|ko|kra|tie̱** *die;* -, ...ien ⟨„Frauenherrschaft"⟩: ↑ Matriarchat

**Gy|nä|ko|lo̱|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Frauenarzt, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Frauenheilkunde. **Gy|nä|ko|lo|gie̱** *die;* - (Med.): Frauenheilkunde. **Gy|nä|ko|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gynäkologe. **gy|nä|ko|lo̱|gisch** (Med.): die Frauenheilkunde betreffend

**Gy|nä|ko|mas|tie̱** *die;* -, ...ien (Med.): weibliche Brustbildung bei Männern

**Gy|nä|ko|pho|bie̱** *die;* -, ...ien (Psychol.): Abneigung gegen alles Weibliche

**Gy|nä|ko|spẹr|mi|um** *das;* -s, ...ien: Samenfaden, der ein X-Chromosom enthält u. damit das Geschlecht als weiblich bestimmt

**Gy|n|ạn|der** *der;* -s, -: Tier mit der Erscheinung des Gynandromorphismus

**Gy|n|ạn|d|rie̱** *die;* -: **1.** (Bot.) Verwachsung der männlichen u. weiblichen Blütenorgane. **2.** (Zool.) Scheinzwittrigkeit bei Tieren (durch Auftreten von Merkmalen des andern Ge-

schlechts). **3.** Ausbildung von Körpermerkmalen des weiblichen Geschlechts bei männlichen Personen. **gy|n|an|d|risch:** scheinzwitterartig (von Tieren).

**Gy|n|an|d|ri|s|mus** *der;* - (selten): ↑Gynandrie

**Gy|n|an|d|ro|mor|phi|s|mus** *der;* -, ...men: **1.** (Biol.) bei Tieren auftretendes Scheinzwittertum. **2.** ↑Gynandrie (3)

**Gy|n|an|th|ro|pos** *der;* -, ...thropen u. ...poi ⟨„Fraumann"⟩ (veraltet): menschlicher Zwitter

**Gy|n|ä|t|re|si|e** *die;* -, ...ien (Med.): angeborenes Fehlen der weiblichen Geschlechtsöffnung od. Verschluss der Mündungen einzelner Geschlechtsorgane

**Gy|nä|ze|um** *das;* -s, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Gynäkeion. **2.** Gesamtheit der weiblichen Blütenorgane einer Pflanze

**Gy|n|er|gen®** *das;* -s ⟨*(gr.; fr.) nlat.*⟩ (Med.): vielfach (z. B. in der ↑Gynäkologie, bei Migräne) verwendetes Präparat aus dem Mutterkorn

**Gy|no|ga|met** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eizelle, weibliche Geschlechtszelle; Ggs. ↑Androgamet

**Gy|no|ge|ne|se** *die;* -, -n: Eientwicklung durch Scheinbefruchtung

**Gy|no|phor** *der;* -s, -en (Bot.): Verlängerung der Blütenachse zwischen ↑Gynäzeum (2) u. Blütenhülle

**Gy|nos|te|mi|um** *das;* -s, ...ien: Griffelsäule der Orchideenblüte

**Gy|ro|bus** *der;* -ses, -se ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: bes. in der Schweiz verwendeter Bus (1), der durch Speicherung der kinetischen Energie seines rotierenden Schwungrades angetrieben wird

**gy|ro|ma|g|ne|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): kreiselmagnetisch, auf der Wechselwirkung von Drehimpuls u. magnetischem Moment beruhend

**Gy|ro|me|ter** *das;* -s, -: Drehungsmesser für Drehgeschwindigkeit, Tourenschreiber

**Gy|ros** *das;* -, - ⟨*ngr.*⟩ (Gastron.): griechisches Gericht aus Schweine-, Rind-, Hammelfleisch, das an einem senkrecht stehenden Spieß gebraten u. dann portionsweise abgeschnitten wird

**Gy|ro|s|kop** *das;* -s, -e: Messgerät für den Nachweis der Achsendrehung der Erde

**Gy|ro|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Schwungrad in Schiffen zum Dämpfen von Schlingerbewegungen, Schiffskreisel

**Gy|ro|va|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): **a)** Landstreicher; **b)** Bettelmönch

**Gy|rus** *der;* -, ...ri ⟨*gr.-lat.;* „Kreis"⟩ (Med.): Gehirnwindung

**Gytt|ja** *die;* -, ...jen ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): in Seen u. Mooren abgelagerter Faulschlamm organischer Herkunft

# H h

**Ha|ba|ner** *die* (Plural) ⟨Herkunft unsicher⟩: Nachkommen deutscher Wiedertäufer des 16. Jh.s in der Slowakei u. in Siebenbürgen

**Ha|ba|ne|ra** *die;* -, -s ⟨*span.;* vom Namen der kuban. Hauptstadt Havanna (*span.* La Habana)⟩: kubanischer (auch in Spanien heimischer) Tanz in ruhigem $^2/_4$-Takt

**Ha|ba|ner|fa|yence** [...fa'jä:s] *die;* -, -n (meist Plural): volkstümliche ↑Fayence, die bes. im 17. u. 18. Jh. von den ↑Habanern hergestellt wurde

**Hab|da|la** *die;* -, -s ⟨*hebr.*⟩: vom jüdischen Hausherrn in der häuslichen Feier am Ausgang des ↑Sabbats od. eines Feiertags gesprochenes lobpreisendes Gebet

**Ha|be|as Cor|pus** ⟨*lat.;* „du habest den Körper"⟩: Anfangsworte des mittelalterlichen Haftbefehls

**Ha|be|as-Cor|pus-Ak|te, Ha|be|as|kor|pus|ak|te** *die;* - ⟨*lat.*⟩: 1679 vom engl. Oberhaus erlassenes Gesetz zum Schutz der persönlichen Freiheit (kein Mensch darf ohne richterl. Haftbefehl verhaftet od. in Haft gehalten werden); rechtsstaatl. Prinzip (auch im Grundgesetz der Bundesrepublik verankert)

**ha|be|mus Pa|pam** ⟨*lat.;* „wir haben einen Papst"⟩: Ausruf von der Außenloggia der Peterskirche nach vollzogener Papstwahl

**ha|bent sua fa|ta li|bel|li:** „[auch] Bücher haben ihre Schicksale" (nach Terentianus Maurus)

**ha|bil** (veraltet): fähig, gewandt

**ha|bil.:** Abk. für: habilitatus = habilitiert (vgl. habilitieren (a)); Dr. habil. = doctor habilitatus: habilitierter Doktor

**Ha|bi|li|tand** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der zur Habilitation zugelassen ist. **Ha|bi|li|tandin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Habilitand

**Ha|bi|li|ta|ti|on** *die;* -, -en: Erwerb der Lehrberechtigung an Hochschulen u. Universitäten durch Anfertigung einer schriftlichen Arbeit

**ha|bi|li|ta|tus:** mit Lehrberechtigung (an Hochschule u. Universität; Abk.: habil.)

**ha|bi|li|ti|e|ren: a)** sich habilitieren: die Lehrberechtigung an einer Hochschule od. Universität erwerben; **b)** jmdm. die Lehrberechtigung erteilen

[1]**Ha|bit** [auch: ha'bɪt, auch: 'ha:...] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Kleidung, die einer beruflichen Stellung, einer bestimmten Gelegenheit od. Umgebung entspricht

[2]**Ha|bit** ['hɛbɪt] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): Gewohnheit, Erlerntes, Anerzogenes, Erworbenes

[1]**Ha|bi|tat** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Standort, an dem eine Tier- od. Pflanzenart regelmäßig vorkommt; **b)** Wohnplatz von Ur- u. Frühmenschen

[2]**Ha|bi|tat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Wohnstätte, Wohnraum, Wohnplatz; **b)** kapselförmige Unterwasserstation, in der die ↑Aquanauten wohnen können

**Ha|bi|ta|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Wohnung; das Wohnen

**ha|bi|tu|a|li|si|e|ren** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** zur Gewohnheit werden. **2.** zur Gewohnheit machen

**Ha|bi|tu|a|li|si|e|rung** *die;* -, -en: das Habitualisieren

**Ha|bi|tu|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med., Psychol.) Gewöhnung; **b)** physische u. psychische Gewöhnung an Drogen

**Ha|bi|tué** [(h)abiˈtÿe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: (österr., sonst veraltet) ständiger Besucher, Stammgast

**ha|bi|tu|ell:** **1.** gewohnheitsmäßig; ständig. **2.** (Psychol.) verhaltenseigen; zur Gewohnheit geworden, zum Charakter gehörend; **habituelle Krankheit** (Med.): ständig vorkommende od. häufig wiederkehrende Krankheit

**Ha̱|bi|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Erscheinung; Haltung; Gehaben. **2.** (Med.) Besonderheiten im Erscheinungsbild eines Menschen, die einen gewissen Schluss auf Krankheitsanlagen zulassen. **3.** Aussehen, Erscheinungsbild (von Tieren, Pflanzen u. Kristallen). **4.** (kath. Theologie) auf einer Disposition aufgebaute, erworbene sittliche Haltung, z. B. guter Habitus (Tugend), böser Habitus (Laster)

**Ha|boob** [haˈbu:b], **Ha|bub** *der;* -[s] ⟨*arab.-engl.*⟩: Sandsturm in Nordafrika u. Indien

**Ha̱|bu|tai** *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: zartes Gewebe aus Japanseide in Taftbindung (Webart); vgl. Japon

**Há|ček** [ˈha:tʃɛk], Hatschek *das;* -s, -s ⟨*tschech.;* „Häkchen"⟩: ↑diakritisches Zeichen in Form eines Häkchens, das, bes. in den slawischen Sprachen, einen Zischlaut od. einen stimmhaften Reibelaut angibt, z. B. tschech. č [tʃ], ž [ʒ]

**Ha|ché** [haˈʃe:] französische Schreibung für ↑Haschee

**Ha|ci|en|da** [aˈsi̯ɛnda] vgl. Hazienda

**Ha|ci|en|de̱|ro** [aˈsi̯ɛn…] vgl. Haziendero

**Hack** [hɛk, engl. hæk] *der;* -[s], -s ⟨Kurzform von *engl.* hackney; „Kutschpferd"⟩: keiner bestimmten Rasse angehörendes Reitpferd

**ha̱|cken** [auch: ˈhɛkn̩] ⟨*engl.*⟩: sich als Hacker betätigen

**Ha̱|cker** [auch: ˈhɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der durch geschicktes Ausprobieren u. Anwenden verschiedener Programme unberechtigt in andere Computersysteme eindringt; vgl. Cracker (3). **Ha̱|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hacker

**Hack|ney** [ˈhæknɪ] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* nach der Stadt Hackney (heute East London)⟩: ein Warmblutpferd, starkes, kurzbeiniges Reitpferd

**Had|dock** [ˈhædək] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kalt geräucherter Schellfisch ohne Kopf u. Gräten

**Ḥaddsch** usw. vgl. Hadsch usw.

**Ha̱|des** *der;* - ⟨nach dem griech. Gott der Unterwelt⟩: **1.** Unterwelt, Totenreich. **2.** (veraltet) jenseits des Pluto vermuteter Planet

**Ha|dith** *der,* auch: *das;* -, -e ⟨*arab.;* „Rede; Bericht"⟩: Überlieferung angeblicher Aussprüche Mohammeds, Hauptquelle der islamischen Religion neben dem ↑Koran

**Ha|d|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: leitendes u. speicherndes Element des Wasser leitenden Gefäßbündels bei Pflanzen (Holzfaser)

**Ha̱|d|ron** *das;* -s, …onen ⟨*gr.*⟩: Elementarteilchen, das starker Wechselwirkung mit anderen Elementarteilchen unterliegt

**ha|d|ro|zen|t|risch** ⟨*gr.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Bot.): konzentrisch um ein leitendes Gefäßbündel angeordnet

**Ḥadsch,** Haddsch *der;* - ⟨*arab.*⟩: Wallfahrt nach Mekka zur ↑Kaaba, die jeder volljährige Muslim einmal unternehmen soll

**Ḥa|d|schar,** Haddschar *der;* -s ⟨*arab.;* „Stein"⟩: schwarzer Stein an der ↑Kaaba, den die Mekkapilger küssen

**Ha̱|d|schi,** Haddschi *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** Mekkapilger. **2.** christlicher Jerusalempilger im Orient

**Hae|m|an|thus** [hɛ…] *der;* -, …thi ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Narzissengewächs; Blutblume

**haem…, Haem…** vgl. hämo…, Hämo…

**Hae|m|oc|cult-Test®** [hɛ…] *der;* -[e]s, -s, auch -e ⟨*gr.; lat.; engl.*⟩ (Med.): Test zur Früherkennung von Darmkrebs, bei dem Stuhlproben auf das Vorhandensein von Blut untersucht werden

**Ha̱|fis** *der;* - ⟨*arab.;* „Hüter, Bewahrer"⟩: Ehrentitel eines Mannes, der den ↑Koran auswendig weiß

**Haf|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* von Hafnia, dem nlat. Namen für Kopenhagen⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Hf)

**Haf|ta̱|ra** *die;* -, …roth ⟨*hebr.;* „Abschluss"⟩: Lesung aus den Propheten beim jüdischen Gottesdienst als Abschluss des Wochenabschnitts; vgl. Parasche

**Ha|ga|na̱** *die;* - ⟨*hebr.;* „Schutz, Verteidigung"⟩: jüdische militärische Organisation in Palästina zur Zeit des britischen Mandats (1920–48), aus der sich die reguläre Armee Israels entwickelte

**Hag|ga|da̱** *die;* -, …doth ⟨*hebr.;* „Erzählung"⟩: erbaulich-belehrende Erzählung biblischer Stoffe in der ↑talmudischen Literatur

**Hag|gis** [ˈhægɪs] *der;* -, - ⟨*schott.-engl.*⟩: in Schafsmagen gegarte Innereien des Schafs

**Ha|gi|as|mos** *der;* - ⟨*gr.;* „Heiligung, Weihe"⟩: Wasserweihe der orthodoxen Kirche (zur Erinnerung an die Taufe Jesu)

**Ha|gio|graf,** Hagiograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Verfasser von Heiligenleben

**Ha|gio|gra|fie̱,** Hagiographie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erforschung u. Beschreibung von Heiligenleben

**Ha|gio|gra|fin,** Hagiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hagiograf

**ha|gio|gra|fisch,** hagiographisch: die Hagiografie betreffend

**Ha|gio|graph** usw. vgl. Hagiograf usw.

**Ha|gio|la|t|rie̱** *die;* -, …ien: Verehrung der Heiligen

**Ha|gio|lo|gie̱** *die;* -: Lehre von den Heiligen

**Ha|gio|lo|gi|on** *das;* -, …ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: liturgisches Buch mit Lebensbeschreibungen der Heiligen in der orthodoxen Kirche

**ha|gio|lo|gisch** vgl. hagiografisch

**Ha|gi|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Deckname, der aus dem Namen eines Heiligen od. einer kirchlichen Persönlichkeit besteht

**Ha̱h|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* von den USA vorgeschlagene Bez. nach dem dt. Chemiker O. Hahn (1879–1968), dem Entdecker der Kernspaltung⟩: ehem. Name des chem. Elementes ↑Dubnium (Zeichen: Ha)

**Ha̱i** *der;* -[e]s, -e ⟨*altnord.-isländ.-*

*niederl.*›): spindelförmiger, meist räuberischer Knorpelfisch

**Hai|duck,** Hai|duk vgl. Heiduck

**Haik** *das* od. *der;* -[s], -s ‹*arab.*›: in Nordafrika mantelartiger Überwurf, bes. der Berber[frauen]

**Hai|kai** *das;* -[s], -[s], **Hai|ku** *das,* auch: *der;* -[s], -[s], Hokku *das;* -[s], -[s] ‹*jap.*›: aus drei Zeilen mit zusammen 17 Silben bestehende japanische Gedichtform

**Hair|sty|list, Hair-Sty|list** ['hɛːɐ̯stai̯lɪst] *der;* -en, -en ‹*engl.*›: Friseur mit künstlerischem Anspruch. **Hair|sty|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hairstylist

**Ha|i|ti|enne** [hai'tiɛn] *die;* - ‹*fr.;* nach der Insel Haiti›: taftartiger Seidenrips

**Ha|ji|me** ['hadʒime] ‹*jap.*›: Kommando des Kampfrichters (beim ↑Budo), mit dem er dazu auffordert, den Kampf zu beginnen

**Ha|ka|ma** *der;* -[s], -s ‹*jap.*›: schwarzer Hosenrock (beim ↑Aikido u. ↑Kendo)

[1]**Ha|kim** *der;* -s, -s ‹*arab.*›: Arzt; Weiser, Philosoph (im Orient)

[2]**Ha|kim** *der;* -s, -s: Herrscher; Gouverneur; Richter (im Orient)

**Ha|la|cha** [...'xa:] *die;* -, ...chọth ‹*hebr.;* eigtl. „Weg"›: aus der Bibel abgeleitete verbindliche Auslegung der Thora. **ha|la|chisch:** die Halacha betreffend, ihr gemäß

**ha|lal** ‹arab.›: nach islamischem Glauben erlaubt

**Ha|la|li** *das;* -s, -[s] ‹*fr.*›: Jagdruf am Ende einer Treibjagd

**Halb|af|fix** *das;* -es, -e ‹*dt.; lat.*› (Sprachwiss.): als Wortbildungsmittel in der Art eines Präfixes od. Suffixes verwendetes, weitgehend noch als selbstständig empfundenes, wenn auch semantisch verblasstes Wort; Präfixoid od. Suffixoid (z. B. *stein-* in *stein*reich, *-geil* in erfolg*sgeil*)

**Halb|fa|b|ri|kat** *das;* -s, -e: zwischen Rohstoff u. Fertigerzeugnis stehendes ↑Produkt

**Halb|fi|na|le** *das;* -s, - (Sport): vorletzte Spielrunde in einem sportlichen Wettbewerb (z. B. im Fußball)

**Halb|for|mat** *das;* -s, -e (Fotogr.): ein Bildformat in der Größe 18 × 24 mm

**Halb|nel|son** *der;* -[s], -[s] ‹nach einem nordamerik. Sportler› (Ringen): Nackenhebel (Spezialgriff), bei dem nur ein Arm eingesetzt wird

**halb|part** ‹*dt.; lat.*›: zu gleichen Teilen

**Halb|prä|fix** *das;* -es, -e: ↑Präfixoid; vgl. Halbaffix

**Halb|suf|fix** *das;* -es, -e: ↑Suffixoid; vgl. Halbaffix

**Halb|vo|kal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** unsilbisch gewordener, als ↑Konsonant gesprochener Vokal (z. B. j). **2.** unsilbischer ↑Vokal (z. B. das i in dem ↑Diphthong ai)

**Ha|léř** ['haleːrʃ] *der;* -, - (aber: 2 Haléře, 10 Haléřů) ‹*dt.-tschech.*›: tschechische u. slowakische Münzeinheit

**Half** [ha:f] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „halb"› (österr.): Läufer in einer [Fuß]ballmannschaft

**Ha|lfa** *die;* - ‹*arab.*›: ↑Esparto

**Half|back** ['ha:fbɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (schweiz.): ↑Half

**Half|court** ['ha:fkɔ:t] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Tennis): zum Netz hin gelegener Teil des Spielfeldes

**Half|pen|ny** ['heɪpn̩i] *der;* -[s], -s: engl. Münze (0,5 p)

**Half|pipe** ['ha:fpai̯p] *die;* -, -s: untere Hälfte einer waagerechten Röhre aus Holz, Beton o. Ä., in der Skateboarder, BMX-Radfahrer od. (bei Ausstattung mit einer Schneeoberfläche) Snowboarder üben u. Kunststücke ausführen können

**Half-Price-Day** ['ha:fpraisdeɪ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: bestimmter Wochentag, an dem Kinovorstellungen zum halben Preis besucht werden können

**Half|rei|he** ['ha:f...] ‹*engl.; dt.;* „Halbreihe"› (österr.): Formation im Mittelfeld einer [Fuß]ballmannschaft

**Half|time** ['ha:ftai̯m] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Sport): Halbzeit

**Half|vol|ley** ['ha:fvɔli] *der;* -s, -s, **Half|vol|ley|ball** *der;* -[e]s, ...bälle (Tennis, Tischtennis): im Augenblick des Abprallens geschlagener Ball

**Ha|lid** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.*›: ↑Halogenid

**Ha|lis|te|re|se** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Abnahme der Kalksalze in den Knochen, Knochenerweichung

**Ha|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: **1.** Steinsalz (ein Mineral). **2.** Salzgestein

**Ha|li|tus** *der;* - ‹*lat.*› (Med.): Hauch, Atem, Ausdünstung, Geruch

**hal|ky|o|nisch** vgl. alkyonisch

**Hal|le|l** *das;* -s ‹*hebr.;* „preiset!"›: jüdischer Lobgesang an hohen Festtagen (Psalm 113–118)

**hal|le|lu|ja,** alleluja ‹*hebr.-kirchenlat.*›: „lobet den Herrn", (aus den Psalmen übernommener) gottesdienstlicher Freudenruf. **Hal|le|lu|ja,** Alleluja *das;* -s, -s: liturgischer Freudengesang

**Hal|li|gal|li** (ugs.): ↑Hully-Gully (2)

**Hal|lo|ween** [hɛlo'vi:n] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: Tag vor Allerheiligen (der bes. in den USA gefeiert wird)

**Häll|rist|nin|gar** vgl. Helleristninger

**Hal|lu|zi|nant** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der an Halluzinationen leidet. **Hal|lu|zi|nan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Halluzinant

**Hal|lu|zi|na|ti|on** *die;* -, -en: Sinnestäuschung, Trugwahrnehmung; Wahrnehmungserlebnis, ohne dass der wahrgenommene Gegenstand in der Wirklichkeit existiert

**hal|lu|zi|na|tiv, hal|lu|zi|na|to|risch** ‹*lat.*›: auf Halluzination beruhend, in Form einer Halluzination

**hal|lu|zi|nie|ren: a)** eine Halluzination haben, einer Sinnestäuschung unterliegen; **b)** nicht Existierendes als existierend vortäuschen, sich vorstellen

**hal|lu|zi|no|gen** ‹*lat.; gr.*›: Halluzinationen hervorrufend, zu Halluzinationen führend. **Hal|lu|zi|no|gen** *das;* -s, -e (Med.): Droge, die halluzinationsartige Erscheinungen hervorruft

**Hal|ma** *das;* -s ‹*gr.;* „Sprung"›: ein Brettspiel für 2–4 Personen

**hal|my|ro|gen** ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): aus dem Meerwasser ausgeschieden (z. B. von Salzlagerstätten)

**Hal|my|ro|ly|se** *die;* - (Geol.): Verwitterung von Gestein auf dem Meeresgrund unter dem Einfluss von Meerwasser

**Ha|lo** *der;* -[s], -s od. Halonen ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Physik) Hof um eine Lichtquelle, hervorgerufen durch Reflexion, Beugung u.

Brechung der Lichtstrahlen an kleinsten Teilchen. **2.** (Med.) Ring um die Augen. **3.** (Med.) Warzenhof

**ha|lo|bi|ont** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑halophil.

**Ha|lo|bi|ont** *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen, das vorzugsweise in salzreicher Umgebung gedeiht

**Ha̱|lo|ef|fekt** [auch: ˈhɛɪlov…] *der;* -[e]s, -e ⟨*(gr.-lat.) engl.*⟩ (Psychol.): positive od. negative Beeinflussung bei der Beurteilung bestimmter Einzelzüge einer Person durch den ersten Gesamteindruck od. die bereits vorhandene Kenntnis von anderen Eigenschaften

**ha|lo|gen** ⟨*gr.*⟩: Salz bildend. **Ha|logen** *das;* -s, -e: Salzbildner; chem. Element, das ohne Beteiligung von Sauerstoff mit Metallen Salze bildet (z. B. Fluor, Chlor, Brom, Jod)

**Ha|lo|ge|ni̱d** *das;* -[e]s, -e: Verbindung aus einem Halogen u. einem chem. Element (meist Metall), Salz einer Halogenwasserstoffsäure

**ha|lo|ge|ni̱e|ren:** ein Halogen in eine organische Verbindung einführen, Salz bilden

**Ha|lo|gen|lam|pe** *die;* -, -n: sehr helle Glühlampe mit einer Füllung aus Edelgas, der eine geringe Menge von Halogen beigemischt ist

**Ha|lo|gen|was|ser|stoff** *der;* -[e]s, -e: Kohlenwasserstoff, bei dem die Wasserstoffatome ganz od. teilweise durch Halogene ersetzt sind

**Ha|lo|gen|was|ser|stoff|säure** *die;* -, -n: Säure, die aus einem Halogen u. Wasserstoff besteht (z. B. Salzsäure)

**Ha|lo|i̱d** *das;* -[e]s, -e: ↑Halogenid

**Ha|lo|me̱|ter** *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Konzentration von Salzlösungen

**Ha|lo̱|nen:** *Plural* von ↑Halo

**ha|lo|ni̱ert** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): von einem Hof umgeben, umrändert (z. B. vom Auge)

**Ha|lo|pe̱|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: kalte Salzquelle

**ha|lo|phi̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): salzreiche Umgebung bevorzugend (von Lebewesen)

**Ha|lo|phyt** *der;* -en, -en: auf salzreichem Boden (vor allem an Meeresküsten) wachsende Pflanze; Salzpflanze

**Ha|lo|the̱r|me** *die;* -, -n: warme Salzquelle

**Ha|lo|tri|chi̱t** [auch: …ˈçɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**ha|lo|xe̱n** (Biol.): salzreiche Umgebung als Lebensraum duldend (von Lebewesen)

**Hal|te̱|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [beim Weitsprung zur Steigerung des Schwunges benutztes] hantelartiges Stein- oder Metallgewicht (im alten Griechenland). **2.** (Zool.) zu einem Schwingkölbchen umgewandelter Flügel mancher Insekten

**Ha|lu̱n|ke** *der;* -n, -n ⟨*tschech.;* urspr. „Henkersknecht"⟩: **a)** (abwertend) jmd., dessen Benehmen od. Tun als gemein od. hinterhältig angesehen wird; **b)** (scherzh.) kleiner, frecher Junge

**Ha̱l|wa** *das;* -[s] ⟨*arab.*⟩: orientalische Süßigkeit aus einer flockigen Mischung von zerstoßenem Sesamsamen u. Honig od. Sirup

**Hä̱m** *das;* -s ⟨*gr.;* „Blut"⟩: Farbstoffanteil im ↑Hämoglobin

**häm…, Häm…** vgl. hämo…, Hämo…

**Ha|ma̱|da** vgl. Hammada

**Ha|ma|da̱n** *der;* -[s], -s ⟨nach dem Namen der iran. Stadt⟩: handgeknüpfter Teppich [aus Kamelwolle] mit stilisierter Musterung

**Ha|ma|dry|a̱|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Dryade

**Hä|m|ag|glu|ti|na|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Zusammenballung, Verklumpung von roten Blutkörperchen. **Hä|m|ag|glu|ti|ni̱n** *das;* -s, -e (Med.): Schutzstoff des Serums, der eine ↑Agglutination von roten Blutkörperchen bewirkt

**Hä|m|a|go̱|gum** *das;* -s, …ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel, das Blutungen herbeiführt od. fördert

**Hä̱|ma|l|ops** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bluterguss im Auge

**Ha|ma̱m** *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: türkisches Bad

**Ha|ma|me̱|lis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: haselnussähnliches Gewächs (in Amerika u. Asien), aus dessen Rinde ein zu pharmazeutischen u. kosmetischen Präparaten verwendeter Extrakt gewonnen wird u. dessen Äste als Wünschelruten verwendet werden; Zaubernuss

**Ham and Eggs** [ˈhæm ənd ˈɛgz] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Schinken u. Eier"⟩: engl. Bez. für gebratene Schinken[speck]scheiben mit Spiegeleiern

**Hä|m|an|gi|o̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gutartige Blutgefäßgeschwulst, Blutschwamm

**Hä|m|ar|th|ro̱|se** *die;* -, -n (Med.): Bluterguss in einem Gelenk

[1]**Ha|mar|ti̱e** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Irrtum, Sünde als Ursache für die Verwicklungen in der altgriechischen Tragödie (bei Aristoteles)

[2]**Ha|mar|ti̱e** *die;* -, …ien (Med.): örtlicher Gewebsdefekt als Folge einer embryonalen Fehlentwicklung des Keimgewebes

**Ha|mar|to̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): geschwulstartige Wucherung defekten Gewebes, das durch eine ↑[2]Hamartie entstanden ist

**Ha|ma̱s** *die;* - ⟨*arab.;* „Eifer"⟩: radikale islamistische Widerstandsbewegung in den von Israel besetzten Gebieten

**Ha|ma̱|sa** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: Titel berühmter arabischer Anthologien

**hä|mat…, Hä|mat…** vgl. hämo…, Hämo…

**Hä|ma|te̱|i̱n** *das;* -s: ↑Hämatoxylin

**Hä|ma|t|e̱|me|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutbrechen (z. B. bei Magengeschwüren)

**Hä|mat|hi|d|ro̱|se, Hä|ma|t|i|d|ro|se** *die;* -: ↑Hämidrose

**Hä|ma|ti̱n** *das;* -s: eisenhaltiger Bestandteil des roten Blutfarbstoffs

**Hä|ma|ti|no̱n** *das;* -s: in der Antike häufig verwendete kupferhaltige rote Glasmasse

**Hä|ma|ti̱t** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e: wichtiges Eisenerz

**hä|ma|to…, Hä|ma|to…** s. Kasten hämo…, Hämo…

**Hä|ma|to|bla̱st** *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Hämoblast

**Hä|ma|to|chy|l|u|ri̱e** *die;* -, …ien (Med.): Auftreten von Blut u. Darmlymphe im Harn

**hä|ma|to|ge̱n: 1.** (Med.) aus dem Blut stammend. **2.** (Med.) blutbildend

**Hä|ma|to|gra̱mm** *das;* -s, -e (Med.): Blutbild, tabellarische Zusammenfassung der zur Beurteilung eines Blutbildes wichtigen Befunde

**Hä|ma|to|i|di̱n** *das;* -s: sich bei

H
halo

Blutaustritt aus Gefäßen bildender eisenfreier Farbstoff des ↑Hämoglobins

**Hä|ma|to|ko̱k|kus** *der;* -, ...kken (Biol.): Grünalgengattung, von der einige Arten rot gefärbte ↑Plastiden haben

**Hä|ma|to|ko̱l|pos** *der;* - (Med.): Ansammlung von Menstrualblut in der Scheide (bei Scheidenverschluss)

**Hä|ma|to|ko̱|ni|en** *die* (Plural): ↑Hämokonien

**Hä|ma|to|kri̱t** *der;* -en, -en: Glasröhrchen mit Gradeinteilung zur Bestimmung des Verhältnisses von roten Blutkörperchen zum Blutplasma

**Hä|ma|to|kri̱t|wert** *der;* -[e]s, -e (Med.): prozentualer Volumenanteil der Blutzellen an der Gesamtblutmenge

**Hä|ma|to|lo̱|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Blutkrankheiten. **Hä|ma|to|lo|gi̱e** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Blut u. den Blutkrankheiten befasst. **Hä|ma|to|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hämatologe. **hä|ma|to|lo̱|gisch:** die Hämatologie betreffend

**Hä|ma|to̱m** *das;* -s, -e (Med.): Ansammlung von Blut außerhalb der Blutbahn in den Weichteilen; Blutbeule, Bluterguss

**Hä|ma|to|me̱|t|ra** *die;* - (Med.): Ansammlung von Menstrualblut in der Gebärmutter bei Verschluss des Muttermundes

**Hä|ma|to|my|e|li̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Rückenmarksblutung

**Hä|ma|to|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): blutsaugender Parasit

**Hä|ma|to|pho|bi̱e** *die;* -, ...i̱en (Psychol.): krankhafte Angst vor Blut

**Hä|ma|to|pneu|mo|tho̱|rax** *der;* -[es] (Med.): Bluterguss u. Luftansammlung im Brustfellraum

**Hä|ma|to|po|e̱|se** *die;* - (Med.): Blutbildung, bes. Bildung der roten Blutkörperchen. **hä|ma|to|po|e̱|tisch** (Med.): blutbildend

**Hä|ma|tor|rhö̱** *die;* -, -en (Med.): Blutsturz

**Hä|ma|to̱|se** *die;* -, -n: ↑Hämatopoese

**Hä|ma|to|s|ko|pi̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Blutuntersuchung

**Hä|ma|to|sper|mi̱e** *die;* -: ↑Hämospermie

**Hä|ma|to|tho̱|rax** *der;* -[es] (Med.): Bluterguss in der Brusthöhle

**Hä|ma|to|to|xi|ko̱|se** *die;* -, -n: ↑Hämotoxikose

**Hä|ma|to|xy|li̱n** *das;* -s: in der ↑Histologie zur Zellkernfärbung verwendeter Farbstoff aus dem Holz des südamerikanischen Blutholzbaumes

**Hä|ma|to|ze̱|le** *die;* -, -n (Med.): geschwulstartige Ansammlung von geronnenem Blut in einer Körperhöhle, bes. in der Bauchhöhle (z. B. als Folge einer Verletzung)

**Hä|ma|to|ze̱|pha|lus** *der;* - (Med.): Bluterguss im Gehirn

**Hä|ma|to|zo̱|on** *das;* -s, ...zo̱en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): tierische ↑Parasiten, die im Blut anderer Tiere od. des Menschen leben

**Hä|ma|to|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Hämozyt

**Hä|ma|to|zy|to|ly̱|se** *die;* - (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen

**Hä|ma|t|u|ri̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Ausscheidung nicht zerfallener (nicht aufgelöster) roter Blutkörperchen mit dem Urin

**Ha̱m|bur|ger** [auch: ˈhɛmbø:ɐ̯gɐ] *der;* -s, - ⟨*dt.-amerik.;* nach der Stadt Hamburg⟩: aufgeschnittenes weiches, mit gebratenem Hackfleisch u. weiteren Zutaten belegtes Brötchen

**Häm|hi|d|ro|se, Häm|hi|d|ro̱|sis, Häm|i|d|ro̱|se, Hä|m|i|d|ro̱|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Absonderung rot gefärbten Schweißes; Blutschwitzen

**...hä|mi̱e** vgl. ...ämie

**Hä|mi|glo|bi̱n** *das;* -s: ↑Methämoglobin

**Hä|mi̱n** *das;* -s, -e (Med.): Porphyrin-Eisenkomplexsalz, ein Oxidationsprodukt des Häms

**Ham|ma̱|da,** Hamada *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩ (Geogr.): Stein- u. Felswüste, die dadurch entstanden ist, dass lockeres Gestein vom Wind weggetragen wurde

**Ham|ma̱l** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Lastträger im Vorderen Orient

**Ham|ma̱m** *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: Badehaus im Vorderen Orient

**Ham|ming|dis|tanz** [ˈhæmɪŋ...] *die;* - ⟨nach dem amerik. Informationstheoretiker R. W. Hamming (20. Jh.)⟩ (EDV): für einen Code (1) charakteristische Größe, deren Maßzahl sich aus den unterschiedlich markierten Binärstellen von zwei Codewörtern ergibt

**Ham|mond|or|gel** [ˈhɛmənd...] *die;* -, -n ⟨nach dem amerik. Erfinder Hammond⟩: elektroakustische Orgel

**hä|mo..., Hä|mo...**

vor Vokalen meist häm..., Häm... ⟨zu *gr.* haîma, Gen. haímatos „Blut"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Blut; blutartig":
– Hämarthrose
– Hämoglobin
– Hämophilie
– hämostatisch
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **hämato..., Hämato...,** vor Vokalen meist hämat..., Hämat... Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Hämatogramm, hämatologisch, Hämatom und Hämatophobie. Die gleiche Herkunft haben auch die im Kasten ...ämie aufgeführten Wortbildungselemente.

**Hä|mo|bla̱st** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): blutbildende Zelle im Knochenmark (Stammzelle)

**Hä|mo|chro|ma|to̱|se** *die;* -, -n (Med.): bräunliche Verfärbung von Haut u. Gewebe durch eisenhaltige ↑Pigmente infolge Zerstörung roter Blutkörperchen

**Hä|mo|chro|mo|me̱|ter** *das;* -s, -: ↑Hämometer

**Hä|mo|dia|ly̱|se** *die;* -, -n: Reinigung des Blutes von krankhaften Bestandteilen (z. B. in der künstlichen Niere)

**Hä|mo|di|lu|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med.): Verdünnung von Eigenblut zur späteren Transfusion

**Hä|mo|dy|na̱|mik** *die;* -: Lehre von den physikalischen Grundlagen der Blutbewegung. **hä|mo|dy|na̱|misch:** die Bewegung des Blutes betreffend

**Hä|mo|dy|na|mo|me̱|ter** *das;* -s, - (Med.): Blutdruckmessapparat. **Hä|mo|fil|t|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med.): Reinigung des Blutes von krankhaften Bestandteilen mittels kleinporiger Filter

**Hä|mo|glo|bin** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: Farbstoff der roten Blutkörperchen (Zeichen: Hb). **hä|mo|glo|bi|no|gen** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): aus Hämoglobin entstanden, Hämoglobin bildend

**Hä|mo|glo|bi|no|me|ter** *das;* -s -: ↑Hämometer

**Hä|mo|glo|bi|n|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von rotem Blutfarbstoff im Harn

**Hä|mo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): tabellarische Zusammenfassung der zur Beurteilung eines Blutbildes wichtigen Befunde

**Hä|mo|ko|ni|en** *die* (Plural) (Med.): kleinste Kern- od. Fettteilchen im Blut

**Hä|mo|lym|phe** *die;* -, -n (Biol.): Blutflüssigkeit wirbelloser Tiere mit offenem Blutgefäßsystem

**Hä|mo|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen durch Austritt des roten Blutfarbstoffs; Abbau des roten Blutfarbstoffs

**Hä|mo|ly|sin** *das;* -s, -e (Med.): ↑Antikörper, der artfremde Blutkörperchen auflöst

**hä|mo|ly|tisch** (Med.): roten Blutfarbstoff auflösend, mit Hämolyse verbunden

**Hä|mo|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Bestimmung des Hämoglobingehaltes des Blutes

**Hä|mo|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Blutkrankheit

**Hä|mo|pe|ri|kard** *das;* -[e]s, -e (Med.): Bluterguss im Herzbeutel

**Hä|mo|phi|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Bluterkrankheit

**Hä|m|oph|tha|mus** *der;* -: ↑Hämalops

**Hä|mo|p|toe, Hä|mo|p|ty|se, Hä|mo|p|ty|sis** *die;* - (Med.): Bluthusten, Blutspucken infolge Lungenblutung

**Hä|mor|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Blutung. **hä|mor|rha|gisch** (Med.): zu Blutungen führend, mit ihnen zusammenhängend

**hä|mor|rho|i|dal:** die Hämorrhoiden betreffend, durch sie hervorgerufen. **Hä|mor|rho|i|de, Hä|mor|ri|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): knotenförmig hervortretende Erweiterung der Mastdarmvenen um den After herum. **Hä|mor|ri|de** vgl. Hämorrhoide

**Hä|mo|si|de|rin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eisenhaltiger, gelblicher Blutfarbstoff, der aus zerfallenden (sich auflösenden) roten Blutkörperchen stammt. **Hä|mo|si|de|ro|se** *die;* -, -n (Med.): vermehrte Ablagerung von Hämosiderin in inneren Organen

**Hä|mo|sit** *der;* -en, -en (meist Plural): Blutparasit

**Hä|mo|spa|sie** *die;* - (Med.): [trockenes] Schröpfen (örtliche Ansaugung des Blutes in die Haut mittels einer luftleer gemachten Glas- od. Gummiglocke)

**Hä|mo|sper|mie** *die;* - (Med.): Entleerung von blutiger Samenflüssigkeit

**Hä|mo|spo|ri|di|um** *das;* -s, ...ien [...iin] u. ...ia (meist Plural) (Biol., Med.): einzelliger Blutparasit

**Hä|mo|s|ta|se** *die;* -, -n (Med.): **1.** Blutstockung. **2.** Blutstillung.

**Hä|mo|s|ta|seo|lo|gie** *die;* - (Med.): interdisziplinäre Wissenschaft, die sich mit der Physiologie u. Pathologie der Gerinnung, der Blutstillung, der Fibrinolyse u. der Gefäßwandung beschäftigt

**Hä|mo|s|ta|ti|kum** *das;* -s, ...ka: Hämostyptikum. **hä|mo|s|ta|tisch:** ↑hämostyptisch

**Hä|mo|s|typ|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): blutstillendes Mittel. **hä|mo|s|typ|tisch** (Med.): blutstillend

**Hä|mo|the|ra|pie** [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Form der Reizkörpertherapie, bei der eine bestimmte Menge körpereigenes Blut nach Entnahme wieder in einen Muskel injiziert wird

**Hä|mo|tho|rax** *der;* -[es]: ↑Hämatothorax

**Hä|mo|to|xi|ko|se** *die;* -, -n (Med.): auf Vergiftung beruhende Schädigung der blutbildenden Zentren im Knochenmark

**Hä|mo|to|xin** *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): die roten Blutkörperchen schädigendes bakterielles od. chemisches Blutgift

**Hä|mo|zy|a|nin** *das;* -s (Biol.): blauer Blutfarbstoff mancher wirbellosen Tiere

**Hä|mo|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Blutkörperchen

**Hä|mo|zy|to|blast** *der;* -en, -en (meist Plural): Stammzelle der Hämozyten

**Han** vgl. [1]Chan

**han|deln** ['hɛndl̩n] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): handhaben, gebrauchen, verfahren

**Hand|held** ['hɛnthɛlt] *das;* -s, -s: **a)** kleiner handlicher Computer; **b)** Handgerät zur Steuerung einer Anlage u. Ä.

**Han|di|cap,** Handikap ['hɛndikɛp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** etwas, was für jmdn., etwas eine Behinderung od. ein Nachteil ist. **2.** (Sport) durch eine Vorgabe für den leistungsschwächeren Spieler, für das weniger leistungsfähige Pferd entstehender Ausgleich gegenüber dem Stärkeren

**han|di|ca|pen,** handikapen [...kɛpn̩]: **1.** eine Behinderung, einen Nachteil für jmdn., etwas darstellen. **2.** jmdm. ein Handicap auferlegen; vgl. gehandikapt

**han|di|ca|pie|ren,** handikapieren [hɛndika...] (schweiz.): handicapen

**Han|di|cap|per,** Handikapper [...kɛpɐ] *der;* -s, - (Sport): jmd., der bei Rennen mit der Festsetzung der Handicaps (2) beauftragt ist; Ausgleicher

**Han|di|cap|pe|rin,** Handikapperin [...kɛpərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Handicapper

**Han|di|kap** ['hɛndikɛp] usw. vgl. Handicap usw.

**Hand|kom|mu|ni|on** *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: ↑Kommunion (1), bei der die ↑Hostie dem Gläubigen in die Hand gelegt wird

**Hand|ling** ['hɛ...] *das;* -[s] ⟨*germ.-engl.*⟩: Handhabung

**Hand|ling-Fee, Hand|ling|fee** [...fi:] *die;* -, -s (bes. Bankw.): Bearbeitungsgebühren

**Hand|out, Hand-out** ['hɛnt|aut] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ausgegebene Informationsunterlage, Informationsschrift (z. B. bei Tagungen, Sitzungen)

**Hand|plant** ['hændplɑ:nt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Handstand beim Inlineskating und Snowboarden

**Hands** [hɛnts] *das;* -, - ⟨*germ.-engl.*⟩ (Fußball; österr.): Handspiel

**Han|d|schar,** Kandschar *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: im Vorderen Orient u. auf dem Balkan gebräuchliche, dolchartige Waffe

**Hand|sha|king** [ˈhændʃeɪkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Händeschütteln, Begrüßung"⟩ (EDV): Verfahren zur Datenübertragung, bei dem die beteiligten Datenstationen die Absendung u. den Empfang der Daten gegenseitig durch ein [vereinbartes] Signal bestätigen müssen, um weiterarbeiten zu können

**Han|dy** [ˈhɛndi] *das;* -s, -s ⟨anglisierende Bildung⟩: handliches Mobiltelefon

**Han|dy|a|ner** *der;* -s, - (meist abwertend): jmd., der unablässig u. an allen Orten sein Handy benutzt. **Han|dy|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Handyaner

**Han|dy|cam** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: kleine, handliche Videokamera

**Han|dy|man** [...mɛn] *der;* -s, ...men [...men]: Bastler, Heimwerker

**Han|dy-TV** *das;* -[s] (ugs.): auf Handy zu empfangenes Fernsehen

**Ha|ne|fi|te** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨nach dem Gründer Abu Hanifa⟩: Anhänger einer der Rechtsschulen im sunnitischen Islam, die bes. in der Türkei, in Zentralasien, Afghanistan, Pakistan, Indien u. China verbreitet ist u. in der Auslegung des Moralgesetzes am großzügigsten verfährt

**Hạn|gar** [auch: ...ˈga:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Flugzeug-, Luftschiffhalle

**Hang|over, Hang-over** [ˈhæŋ|oʊvɐ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Katerstimmung nach dem Genuss von Alkohol od. Drogen

**Hạn|gul** *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩: Kaschmirhirsch (nordindischer Hirsch mit fünfendigem Geweih)

**Ha|ni|fe** *der;* -n, -n ⟨*arab.;* „Rechtgläubiger"⟩: nach dem Koran ein Gottsucher, der schon in vorislamischer Zeit den reinen Glauben bewahrt hat (z. B. Abraham)

**Hank** [hæŋk] *das;* -[s], -s ⟨*altnord.-engl.;* eigtl. „Strang, Knäuel"⟩: ein Längenmaß in der Spinnerei

**Hạn|ni|bal ad pọr|tas!,** fälschlich meist: **Hạn|ni|bal ạn|te pọr|tas!** ⟨*lat.;* „Hannibal an (vor) den Toren"; Schreckensruf der Römer im 2. Punischen Krieg⟩ (scherzh.): Achtung! Vorsicht! (es kommt gerade jmd., von dem etwas Unangenehmes o. Ä. zu erwarten ist)

**Han|som** [ˈhænzəm] *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Erfinder J. A. Hansom, 1803–1882⟩: zweirädrige englische Kutsche mit zwei Sitzplätzen u. Verdeck, bei der sich der Kutschbock erhöht hinter den Sitzen befindet

**han|tie|ren** ⟨*fr.-niederl.*⟩: (mit einem Gegenstand in der Hand) sichtbar, hörbar tätig, beschäftigt sein

**Ha|nụm** *die;* - ⟨*türk.* u. *pers.;* „Dame"⟩: Höflichkeitsanrede an Frauen im Türkischen u. Persischen

**Ha|o|ma,** Hauma *der;* - ⟨*awest.*⟩: heiliges Opfergetränk (Pflanzensaft) der ↑Parsen

**Ha|o|ri** *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: über dem Kimono getragener knielanger Überwurf mit angeschnittenen Ärmeln

**ha|pa|x|ạnth, ha|pa|x|ạn|thisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur einmal blühend u. dann absterbend (von Pflanzen); Ggs. ↑pollakanth

**Ha|pax|le|go|me|non** *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: nur einmal belegtes, in seiner Bedeutung oft nicht genau zu bestimmendes Wort einer [heute nicht mehr gesprochenen] Sprache

**Ha|ph|al|ge|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Schmerzempfindlichkeit der Haut bei jeder Berührung (z. B. bei ↑Hysterie)

**ha|p|lo|dọnt** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): wurzellos u. kegelförmig (von den Zähnen niederer Wirbeltiere u. einiger Nagetiere). **Ha|p|lo|dọnt** *der;* -en, -en (Biol.): einfacher kegelförmiger Zahn

**Ha|p|lo|gra|fie, Ha|p|lo|gra|phie** *die;* -, ...ien: fehlerhafte Auslassung eines von zwei gleichen od. ähnlichen Lauten od. Wortteilen in geschriebenen od. gedruckten Texten; Ggs. ↑Dittografie

**ha|p|lo|id** (Biol.): nur einen einfachen Chromosomensatz aufweisend; Ggs. ↑diploid

**ha|p|lo|kau|lisch** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Bot.): einachsig (von Pflanzen, bei denen der Stängel mit einer Blüte abschließt)

**Ha|p|lo|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verschmelzung zweier gleicher od. ähnlicher Silben (z. B. Zaub*er*in statt Zaub*ere*rin, Ad*ap*tion statt Ad*apt*ation)

**Ha|p|lọnt** *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen, dessen Zellen einen einfachen Chromosomensatz aufweisen

**Ha|p|lo|pha|se** *die;* -, -n (Biol.): die beim geschlechtlichen Fortpflanzungsprozess regelmäßig auftretende Phase mit nur einem einfachen Chromosomensatz

**ha|p|los|te|mọn** (Bot.): nur einen Staubblattkreis aufweisend (von Blüten)

**Hap|pe|ning** [ˈhɛpənɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [öffentliche] Veranstaltung eines Künstlers, die – unter Einbeziehung des Publikums – ein künstlerisches Erlebnis [mit überraschender od. schockierender Wirkung] vermitteln soll

**Hap|pe|nịst** [hɛpə...] *der;* -en, -en: Künstler, der Happenings veranstaltet. **Hap|pe|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Happenist

**hap|py** [ˈhɛpi] ⟨*engl.*⟩: in glückseliger, zufriedener Stimmung

**Hap|py End** *das;* - -[s], - -s, **Hap|py-end** *das;* -[s], -s [ˈhɛpi ˈɛnt, ˈhɛpiˌɛnt] ⟨„glückliches Ende"⟩: [unerwarteter] glücklicher Ausgang eines Konfliktes, einer Liebesgeschichte. **hap|py|en|den** (ugs.): [doch noch] einen glücklichen Ausgang nehmen, ein Happyend finden

**Hap|py Few** [ˈhɛpi ˈfju:] *die* (Plural): glückliche Minderheit

**Hap|py Hour** [ˈhɛpi ˈaʊɐ] *die;* - -, - -s: festgesetzte Zeit, in der in bestimmten Lokalen die Getränke zu einem ermäßigten Preis angeboten werden

**Hap|ten** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: organische, eiweißfreie Verbindung, die die Bildung von ↑Antikörpern im Körper verhindert, Halbantigen

**Hap|te|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Haftorgan bei Pflanzen

**Hạp|tik** *die;* - (Psychol.): Lehre vom Tastsinn. **hạp|tisch** ⟨*gr.;* „greifbar"⟩: den Tastsinn betreffend

**Hap|to|nas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Berührungsreiz ausgelöste Pflanzenbewegung

**Hap|to|tro|pis|mus** *der;* -, ...men (Bot.): durch Berührungsreiz ausgelöste Krümmungsbewegung, bes. bei Kletterpflanzen

**Ha|ra** *die; -* ‹*jap.*›: aus Sträuchern u. Kräutern bestehende Vegetationsform in Japan, bes. auf Vulkanhängen

**Ha|ra|ki|ri** *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: ritueller Selbstmord durch Bauchaufschlitzen (in Japan); Seppuku

**ha|ram** ‹*arab.*›: nach islamischem Glauben verboten

**Ha|ram** *der;* -s, -s ‹*arab.*›: heiliger, verbotener Bezirk im islamischen Orient

**ha|ran|gie|ren** ‹*germ.-it.-fr.*› (veraltet): **1. a)** eine langweilige, überflüssige Rede halten; **b)** jmdn. mit einer Rede, mit einer Unterhaltung langweilen. **2.** anreden, ansprechen

**Ha|ra|pa|kul|tur** *die;* - ‹nach dem zuerst erforschten Hauptausgrabeplatz Harappa (Pandschab, Pakistan)›: eine Hochkultur, die vom 4. bis Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. hauptsächlich im Industal verbreitet war

**Ha|rass** *der;* -es, -e ‹*fr.*›: Lattenkiste od. Korb zum Verpacken zerbrechlicher Waren wie Glas, Porzellan o. Ä.

**Har|dan|ger|ar|beit** *die;* -, -en ‹nach der norw. Landschaft Hardanger›: Durchbruchstickerei in grobem Gewebe mit quadratischer Musterung

**Har|dan|ger|fie|del** *die;* -, -n: volkstümliches norwegisches Streichinstrument mit vier Griff- u. vier Resonanzsaiten

**Hard|bop** *der;* -[s], -s, **Hard Bop** *der;* - -[s], - -s ‹*amerik.*› (Musik): Jazzstil, der stilistisch eine Fortsetzung, gleichzeitig jedoch eine Glättung u. z. T. Vereinfachung des ↑Bebop darstellt

**Hard|co|py** *die;* -, -s, **Hard Co|py** *die;* - -, - -s ['ha:ɐtkɔpi] ‹*engl.;* „feste (im Sinne von gegenständliche) Kopie“› (EDV): Ausdruck von im Computer gespeicherten Daten od. Texten über einen Drucker od. ↑Plotter; Ggs. ↑Softcopy

**Hard|core** ['ha:ɐtkɔ:] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „harter Kern“›: **1.** (Physik) harter innerer Kern von Elementarteilchen. **2.** besonders harte u. aggressive Richtung der Rockmusik. **3.** Kurzform von ↑Hardcoreporno

**Hard|core|film** vgl. Hardcoreporno

**Hard|core|por|no** *der;* -s, -s: pornografischer Film, in dem geschlechtliche Vorgänge z. T. in Großaufnahme u. mit genauen physischen Details gezeigt werden

**Hard|court** *der;* -s, -s, **Hard Court** *der;* - -s, - -s [...kɔ:t] ‹*engl.*› (Tennis): Hartplatz

**Hard|co|ver** [...kʌvɐ] *das;* -s, -s, ‹*engl.*›: Buch mit festem Einbanddeckel; Ggs. ↑Paperback

**Hard|disk,** Harddisc *die;* -, -s, **Hard Disk,** Hard Disc *die;* - -, - -s (EDV): Festplatte

**Hard|drink** *der;* -s, -s, **Hard Drink** *der;* - -s, - -s: hochprozentiges alkoholisches Getränk; Ggs. ↑Softdrink

**Hard Drug** ['- drag] *die;* - -, - -s (Jargon): Rauschgift, das süchtig macht

**Hard|edge** [...|ɛdʒ] *die;* - ‹„harte Kante“›: Richtung in der modernen Malerei, die klare geometrische Formen u. kontrastreiche Farben verwendet

**Hard|li|ner** [...laɪnɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Vertreter eines harten [politischen] Kurses

**Hard|rock** *der;* -[s], **Hard Rock** *der;* - -[s] (Musik): Stilrichtung der Rockmusik, für die eine sehr einfache harmonische u. rhythmische Struktur u. extreme Lautstärke kennzeichnend sind

**Hard|sel|ling** *das;* -[s], **Hard Selling** *das;* - -[s] [...selɪŋ]: Anwendung von aggressiven Verkaufsmethoden

**Hard Skill** [... skɪl] *der* od. *das;* - -s, - -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): rein fachliche Qualifikation; Ggs. ↑Soft Skill

**Hard|stuff** [...stʌf] *der;* -s, -s: starkes Rauschgift (z. B. Heroin, LSD)

**Hard|top** *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** abnehmbares Verdeck von [Sport]wagen. **2.** Sportwagen mit einem Hardtop (1)

**Hard|ware** [...wɛ:ɐ] *die;* -, -s ‹*engl.;* „harte Ware“› (EDV): Gesamtheit der technisch-physikalischen Teile eines Computers; Ggs. ↑Software

**Hard Word** *das;* - -s, - -s, **Hardword** *das;* -s, -s, [- 'wə:d, ...wə:d] ‹*engl.;* „schwieriges Wort“›: Wort, das aus dem einheimischen, angestammten Wortschatz nicht abgeleitet werden kann u. deshalb schwerer erlernbar ist u. dem Gedächtnis eher entfällt (z. B. engl. Mund „mouth“, mündlich „oral“; Sprachw.)

**Har|dy|brem|se** [...di...] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Ingenieur J. G. Hardy›: Saugluftbremse für Eisenbahnfahrzeuge

**Ha|rem** *der;* -s, -s ‹*arab.-türk.;* „das Verbotene“›: **1.** (in den Ländern des Islams) abgetrennte Frauenabteilung der Wohnhäuser, zu der kein fremder Mann Zutritt hat. **2. a)** große Anzahl von Ehefrauen eines reichen orientalischen Mannes; **b)** alle im Harem (1) wohnenden Frauen

**Hä|re|si|arch** *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Begründer u. geistliches Oberhaupt einer [altkirchlichen] Häresie

**Hä|re|sie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: von der offiziellen Kirchenmeinung abweichende Lehre, Irrlehre, Ketzerei

**Hä|re|ti|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: jmd., der von der offiziellen Lehre abweicht; Ketzer. **Hä|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Häretiker

**hä|re|tisch:** vom Dogma abweichend, ketzerisch

**Ha|ri|d|schan, Ha|ri|jan** *der;* -s, -s ‹*sanskr.;* „Gotteskinder“›: Inder, der keiner Kaste angehört; vgl. Paria (1)

**Ha|ris|sa** *das;* -[s] oder *die;* - ‹arab.›: scharf gewürzte Soße aus Chili, Paprika, Koriander, Kümmel u. a.

**Har|le|kin** [...ki:n] *der;* -s, -e ‹*fr.-it.-fr.*›: **1.** Hanswurst, Narrengestalt [der ital. Bühne]. **2.** Bärenschmetterling (ein lebhaft gefärbter Nachtfalter). **3.** Sprungspinne. **4.** Zwergpinscher

**Har|le|ki|na|de** *die;* -, -n: Possenspiel

**har|le|ki|nisch** [auch: ...'ki:...]: nach Art eines Harlekins, [lustig] wie ein Harlekin

**Har|ma|ge|don:** ↑Armageddon

**Har|mat|tan** *der;* -s ‹*afrik.*› (Meteorol.): trockener, von der Sahara zur atlantischen Küste Afrikas wehender Nordostwind

**Har|mo|nie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.;*

„Fügung"): **1.** (Musik) wohltönender Zusammenklang mehrerer Töne od. Akkorde; schöner, angenehmer Klang. **2.** (Archit., bild. Kunst) ausgewogenes, ausgeglichenes, gesetzmäßiges Verhältnis der Teile zueinander; Ebenmaß. **3.** innere u. äußere Übereinstimmung; Einklang; Eintracht

**Har|mo|nie|leh|re** *die;* -, -n: **a)** (ohne Plural) Teilgebiet der Musikwissenschaft, das sich mit den harmonischen Verbindungen von Tönen u. Akkorden im musikalischen Satz befasst; **b)** von einem Musikwissenschaftler od. Komponisten aufgestellte Theorie, die sich mit den harmonischen Verbindungen von Tönen u. Akkorden befasst

**Har|mo|nie|mu|sik** *die;* -: **1.** nur durch Blasinstrumente ausgeführte Musik. **2.** aus Blasinstrumenten bestehendes ↑Orchester (1)

**Har|mo|nie|or|ches|ter** *das;* -s, -: Blasorchester

**har|mo|nie|ren:** gut zu jmdm. od. zu etwas passen, ein als angenehm empfundenes Ganzes bilden; gut zusammenpassen, -klingen; miteinander übereinstimmen

**Har|mo|nik** *die;* - (Musik): Lehre von der Harmonie (1)

**Har|mo|ni|ka** *die;* -, -s u. ...ken ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Musikinstrument, dessen Metallzungen durch Luftzufuhr (durch den Mund bzw. einen Balg) in Schwingung versetzt werden (z. B. Mund-, Zieh- od. Handharmonika)

**har|mo|ni|kal** (Musik): den Gesetzen der Harmonie (1) folgend, entsprechend

**Har|mo|ni|ka|tür** *die;* -, -en: besonders konstruierte Tür, die wie eine Ziehharmonika zusammengeschoben werden kann; Falttür

**Har|mo|ni|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Musiktheoretiker im alten Griechenland

**har|mo|nisch: 1.** übereinstimmend, ausgeglichen, gut zusammenpassend. **2.** (Musik) den Harmoniegesetzen entsprechend; schön, angenehm klingend; **harmonische Teilung** (Math.): Teilung einer Strecke durch einen Punkt auf der Strecke u. einen außerhalb, sodass gleiche Teilungsverhältnisse entstehen

**Har|mo|ni|sche** *die;* -n, -n (Physik): Schwingung, deren ↑Frequenz (2) ein ganzzahliges Vielfaches einer Grundschwingung ist

**har|mo|ni|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) eine Melodie mit passenden Akkorden od. Figuren begleiten. **2.** in Einklang, in Übereinstimmung bringen, harmonisch gestalten. **Har|mo|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Harmonisieren

**har|mo|nis|tisch: 1.** die gegenseitige Anpassung, Harmonisierung betreffend; nach einem Harmonisierungsplan in Einklang bringend. **2.** nach den Gesetzen der Harmonielehre gestaltet

**Har|mo|ni|um** *das;* -s, ...ien od. -s: Tasteninstrument, dessen Töne von saugluftbewegten Durchschlagzungen erzeugt werden

**Har|mo|no|gramm** *das;* -s, -e (Wirtsch.): grafische Darstellung von zwei oder mehr voneinander abhängigen Arbeitsabläufen, als Hilfe zur Koordination

**Har|most** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Befehlshaber in den von Sparta nach dem Peloponnesischen Krieg besetzten Städten

**Har|pa|gon** *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Bühnengestalt von Molière⟩ (veraltet): Geizhals

**Har|po|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Sichelstock, konvex u. konkav gekrümmter subvulkanischer Gesteinskörper

**Harp|si|chord** [ˈhɑ:psɪkɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*spätlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Cembalo

**Har|pu|ne** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.-niederl.*⟩: **1.** bes. zum Fang von Fischen u. Meeressäugetieren benutzter Wurfspeer od. pfeilartiges Geschoss mit Widerhaken u. Leine. **2.** (Textiltechnik) an Webautomaten Hilfsmittel zum Einweben der Querfäden

**Har|pu|nen|ka|no|ne** *die;* -, -n: kanonenartiges Gerät zum Abschießen von Harpunen

**Har|pu|nier** *der;* -s, -e: Harpunenwerfer

**har|pu|nie|ren:** mit der Harpune fangen

**Har|py|ie** [...jə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Sturmdämon in Gestalt eines Mädchens mit Vogelflügeln in der griech. Mythologie. **2.** großer süd- und mittelamerik. Raubvogel. **3.** Jungfrauenadler; Wappentier, das den Oberkörper einer Frau hat

**Har|ras** [aˈra] *der;* - ⟨nach der franz. Stadt Arras⟩: ein leichtes Kammgarngewebe

**Har|ris|tweed®, Har|ris-Tweed®** [ˈhærɪs...] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: handgesponnener und handgewebter ↑Tweed

**Har|ry** [ˈhærɪ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Heroin

**Har|tal** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *dt. hart* u. dem chem. Zeichen *Al* = Aluminium⟩: feste, leicht bearbeitbare Aluminiumlegierung

**Har|te|beest** *das;* -s, -s ⟨*niederl.-afrikaans*⟩: Kuhantilope der südafrikan. Steppe

**Hart|schier** *der;* -s, -e, selten -s ⟨*lat.-it.;* „Bogenschütze"): Leibwächter

**Ha|ru|s|pex** *der;* -, -e u. Haruspizes [...tse:s] ⟨*lat.*⟩: jmd., der aus den Eingeweiden von Opfertieren wahrsagt (bei Etruskern u. Römern)

**Ha|ru|s|pi|zi|um** *das;* -s, ...ien: Wahrsagung aus den Eingeweiden

**Ha|sard** *das;* -s ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Hasardspiel

**Ha|sar|deur** [...ˈdø:ɐ̯] *der;* -s, -e (abwertend): jmd., der verantwortungslos handelt u. alles aufs Spiel setzt. **Ha|sar|deu|rin** [...ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hasardeur

**ha|sar|die|ren:** alles aufs Spiel setzen, wagen

**Ha|sard|spiel** *das;* -[e]s, -e: **1.** Glücksspiel. **2.** Unternehmung, bei der jmd. ohne Rücksicht auf andere u. auf sich selbst alles aufs Spiel setzt

**Hasch** *das;* -s (ugs.): kurz für ↑Haschisch

**Ha|schee** *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Gericht aus fein gehacktem Fleisch

**Ha|sche|mi|ten** vgl. Haschimiden

**ha|schen** ⟨zu ↑Hasch⟩ (ugs.): Haschisch rauchen od. in anderer Form zu sich nehmen

**Ha|scher** *der;* -s, - (ugs.): jmd., der hascht, der [gewohnheitsmäßig] Haschisch zu sich nimmt.

**Ha|sche|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hascher
**ha|schi̲e|ren** ⟨*fr.*⟩: fein hacken, zu ↑Haschee verarbeiten
**Ha|schi|mi|den,** Haschemiten *die* (Plural) ⟨*arab.*⟩: von Mohammed abstammende arabische Dynastie in Irak u. Jordanien
**Ha|schisch** *das,* auch: *der;* -[s] ⟨*arab.*⟩: aus dem Blütenharz des indischen Hanfs gewonnenes Rauschgift
**Hạsch|joint** *der;* -s, -s ⟨*arab.; engl.*⟩ (ugs.): Haschischzigarette
**Ha|se|lạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Spaßmacher, Narr
**ha|se|li̲e|ren** (veraltet): Possen machen; lärmen, toben
**Hä|si|ta|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zögern, Zaudern. **hä|si|ti̲e|ren** ⟨„hängen bleiben"⟩ (veraltet): zögern, zaudern
**Hạs|si|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Hassia „Hessen" (weil das Element dort entdeckt wurde)⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Hs)
**Hạ|t|schek** vgl. Háček
**Hat|trick** [ˈhɛtrɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): **a)** dreimaliger Erfolg (in einer Meisterschaft o. Ä.); **b)** drei von einem Spieler in unmittelbarer Folge in einem Spielabschnitt erzielte Tore (im Fußball, Handball u. a.)
**Hau|bị|ze** *die;* -, -n ⟨*tschech.;* „Steinschleuder"⟩: Flach- und Steilfeuergeschütz
**Hau̲|ma** vgl. Haoma
**Hau̲|sa** vgl. Haussa
**hau|si̲e|ren** ⟨zu *Haus* mit französierender Endung⟩: mit etwas handeln, indem man von Haus zu Haus geht u. Waren zum Kauf anbietet
**Hau̲s|sa,** Hausa *das;* - ⟨nach dem Volk im mittleren Sudan⟩: afrikanische Sprache, die in West- u. Zentralafrika als Verkehrssprache verwendet wird
**Haus|se** [ˈhoːs(ə), oːs] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** allgemeiner Aufschwung [in der Wirtschaft]; **b)** Steigen der Börsenkurse; Ggs. ↑Baisse. **2.** Griff am unteren Bogenende bei Streichinstrumenten, Frosch
**Haus|si|er** [...ˈsi̯eː] *der;* -s, -s: Börsenspekulant, der mit Kurssteigerungen rechnet u. deshalb Wertpapiere ankauft; Ggs. ↑Baissier
**haus|si̲e|ren:** im Kurswert steigen (von Wertpapieren)
**Haus|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Saugwarze od. -wurzel pflanzlicher Schmarotzer. **2.** (Bot.) zu einem Saugorgan umgewandelte Zelle im Embryosack der Samenpflanze, die Nährstoffe zum wachsenden ↑Embryo (2) leitet
**Haut|bois** [(h)oˈbo̯a] *die;* -, - ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Oboe
**Haute Coif|fure** [(h)oːtko̯aˈfyːr̩] *die;* - -: Frisierkunst, die für die Mode tonangebend ist (bes. in Paris u. Rom)
**Haute Cou|ture** [(h)oːtkuˈtyːr̩] *die;* - -: Schneiderkunst, die für die elegante Mode tonangebend ist (bes. in Paris u. Rom). **Haute Cou|tu|ri̲er** [(h)oːtkutyˈri̯eː] *der;* - -s, - -s: Modeschöpfer
**Haute Cui|sine** [(h)oːtkɥiˈziːn] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): gehobene [französische] Kochkunst
**Haute|fi|nance** [(h)oːtfiˈnäːs] *die;* -: Hochfinanz; Finanzgruppe, die politische u. wirtschaftliche Macht besitzt
**Haute|lisse** [(h)oːtˈlɪs] *die;* -, -n: **1.** Wand- oder Bildteppich, der mit senkrechter Kette gewebt ist. **2.** Webart mit senkrechter Kette
**Haute|lị̈sse|stuhl** *der;* -s, ...stühle: Webstuhl für Gobelins u. Teppiche, auf dem die Kette senkrecht läuft; Hochwebstuhl
**Haute|ri|vi|en** [(h)oːtriˈvi̯ɛ̃ː] *das;* -[s] ⟨nach dem Ort Hauterive im Kanton Neuenburg (Schweiz)⟩ (Geol.): Stufe der Unterkreide (Erdzeitalter)
**Haute|vo|lee** [(h)oːtvoˈleː] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (oft iron.): gesellschaftliche Oberschicht; die feine, bessere Gesellschaft
**Haut|gout** [oˈguː] *der;* -s: **1.** eigentümlich scharfer, würziger Geschmack u. Geruch, den das Fleisch von Wild nach dem Abhängen annimmt. **2.** Anrüchigkeit
**Haut Mal** [oˈmal] *das;* - - (Med.): ↑Grand Mal
**Haut|re|li|ef** [ˈoː...] *das;* -s, -s u. -e: Hochrelief
**Haut-Sau|ternes** [osoˈtɛrn] *der;* - ⟨nach der südwestfrz. Stadt Sauternes⟩: weißer Bordeauxwein
**Ha|va|mal** *das;* -s ⟨*altnord.;* „Rede des Hohen"⟩: Sammlung von Lebensregeln in Sprüchen Odins (Teil der Edda)
[1]**Ha|vạn|na** *der;* -s ⟨nach der kubanischen Stadt Havanna⟩: kubanische Tabaksorte
[2]**Ha|vạn|na** *die;* -, -s: Zigarre aus einer bestimmten kubanischen Tabaksorte
**Ha|va|ri̲e** *die;* -, ...i̯en ⟨*arab.-it.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** durch Unfall verursachter Schaden od. Beschädigung an Schiffen od. ihrer Ladung u. an Flugzeugen; **b)** (österr.) Schaden, Unfall bei einem Kraftfahrzeug. **2.** Beschädigung an Maschinen u. technischen Anlagen
**ha|va|ri̲e|ren: a)** durch eine Havarie (1a, 2) beschädigt werden; **b)** (österr.) einen Autounfall haben. **ha|va|ri̲er|t: a)** durch Havarie (1a, 2) beschädigt; **b)** (österr.) durch einen Unfall beschädigt (von Kraftfahrzeugen)
**Ha|va|rịst** *der;* -en, -en: **1.** Eigentümer eines havarierten Schiffes. **2.** beschädigtes Schiff. **Ha|va|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Havarist (1)
**Hạ|ve|lock** *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. General Sir Henry Havelock, 1795–1857⟩: langer ärmelloser Herrenmantel mit pelerinenartigem Umhang
**hạ̈ve, pi̯a ạ̈ni|ma** ⟨*lat.;* „sei gegrüßt, fromme Seele!"⟩: Inschrift auf Grabsteinen o. Ä.; vgl. Ave
**Ha|ve|ri̲e** *die;* -, -en: ↑Havarie
**Ha|wạ̈ii|gi|tar|re** *die;* -, -n ⟨nach den Hawaiiinseln⟩: große Gitarre mit leicht gewölbter Decke u. 6–8 Stahlsaiten
**Haw|thorne-Ef|fekt, Haw|thorne-ef|fekt** [ˈhɔːθɔːn...] *der;* -[e]s, -e ⟨nach einer zwischen 1927 u. 1932 durchgeführten Untersuchung in den Hawthorne-Werken, Chicago⟩ (Psychol., Soziol.): Einfluss, den die bloße Teilnahme an einem Experiment auf die Versuchsperson u. damit auf das Experimentsergebnis auszuüben vermag
**Haze** [heɪz] *der;* -s [...sɪz] ⟨*engl.;* „Dunst(schleier)"⟩: Smog, der durch unkontrollierte Brände, Brandrodungen od. Naturkatastrophen entsteht
**Ha|zi|ẹn|da** *die;* -, -s, auch: ...den ⟨*lat.-span.*⟩: Landgut, Farm, bes. in Süd- u. Mittelamerika

H
Hasc

**Ha|zi|en|de|ra** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Haziendero. **Ha|zi|en|de|ro** *der;* -s, -s: Besitzer einer Hazienda

**HDTV** ⟨Abk. für *engl. h*igh *d*efinition *t*ele*v*ision⟩: hochauflösendes Fernsehen

**Head** [hɛd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Kopf"⟩ (Sprachwiss.): Wort als Trägerelement einer [Satz]konstruktion

**Head|ban|ging** [ˈhɛdbɛŋɪŋ] *das;* -s ⟨engl.⟩: heftiges rhythmisches Nach-vorne-Schleudern des Kopfes als eine Art Tanzbewegung beim Hardrock

**Head|crash** [ˈhɛdkræʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Hardwareausfall infolge des Aufsetzens des Schreib-Lese-Kopfes auf die Festplatte

**Hea|der** [ˈhɛdɐ] *der* od. *das;* -s, -s (EDV): Teil eines Datenpakets, in dem verschiedene Verwaltungsdaten (wie z. B. Adresse od. Paketstatus) enthalten sind

**Head|hun|ter** [ˈhɛdhantɐ] *der;* -s, -⟨*engl.;* „Kopfjäger"⟩: jmd., der Führungskräfte [durch gezielte Abwerbung] vermittelt. **Head-hun|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Headhunter

**Head|hun|ting** *das;* -s: Vermittlung von Führungskräften

**Head|line** [ˈhɛdlaɪn] *die;* -, -s: Schlagzeile; Überschrift in einer Zeitung, Anzeige o. Ä.

**Head|li|ner** [ˈhɛdlaɪnɐ] *der;* -s, -⟨*engl.-amerik.*⟩: Person, Sache, die immer wieder in den Schlagzeilen der Zeitungen, auf Plakaten o. Ä. auftaucht

**Head|quar|ter** [ˈhɛdkwɔ:tɐ] *das;* -s, -s u. - ⟨*engl.*⟩: **1.** Hauptquartier. **2.** Zentrale eines Großunternehmens od. einer Institution

**Head|set** [ˈhɛd…] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: am Kopf befestigtes technisches Gerät (z. B. Freisprechanlage für das Mobiltelefon)

**Head|wri|ter** [ˈhɛdraɪtɐ] *der;* -s, -⟨*engl.;* eigtl. „Hauptschreiber"⟩: Hauptautor (z. B. bei Fernsehserien). **Head|wri|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Headwriter

**Health|food, Health-Food** [ˈhɛlθfu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: gesundheitsfördernde Kost (ohne chemische Zusätze)

**Hea|ring** [ˈhi:rɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [öffentliche] Anhörung, Befragung von Sachverständigen, Betroffenen usw.

**He|au|to|g|no|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Selbsterkenntnis

**He|au|to|no|mie** *die;* - (Philos.): Selbstgesetzgebung

**He|au|to|s|ko|pie** *die;* - (Psychol., Med.): Doppelgängerwahn

**Hea|vi|side-Schicht, Hea|vi|side-schicht** [ˈhɛvɪsaɪd…] *die;* - ⟨nach dem engl. Physiker⟩: elektrisch leitende Schicht der Atmosphäre in etwa 100 km Höhe über dem Erdboden, die mittellange u. kurze elektrische Wellen reflektiert

**Hea|vy Me|tal** [ˈhɛvi ˈmɛtḷ] *das;* - -[s] ⟨*engl.;* „Schwermetall"⟩, **Hea|vy Rock** [ˈhɛvi ˈrɔk] *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: aggressivere Variante des Hardrocks

**Heb|do|ma|dar** *der;* -s, -e, **Heb|do-ma|da|ri|us** *der;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: katholischer Geistlicher, der im ↑Kapitel (2 a) od. Kloster den Wochendienst hat

**He|be|phre|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Form der ↑Schizophrenie, die in der Pubertät auftritt

**He|bo|i|do|phre|nie** *die;* -, ...ien (Med.): leichte Form der ↑Hebephrenie

**He|b|os|te|o|to|mie, He|bo|to|mie** *die;* -, ...ien: ↑Pubeotomie

**He|b|ra|i|cum** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der hebräischen Sprache, die bes. für das Theologiestudium erforderlich sind

**He|b|ra|i|ka** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Werke über die hebräische Geschichte u. Kultur

**He|b|ra|is|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: stilistisches u. syntaktisches Charakteristikum der hebräischen Sprache in einer anderen Sprache, bes. im griechischen Neuen Testament; vgl. ...ismus/...istik

**He|b|ra|ist** *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der hebräischen Geschichte u. Sprache beschäftigt. **He|b|ra|istik** *die;* -: Wissenschaft von der hebräischen Sprache [u. Kultur], bes. als wissenschaftliche Beschäftigung christlicher Gelehrter mit der hebräischen Sprache des Alten Testaments; vgl. ...ismus/...istik. **He|b|ra|is-tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hebraist. **he|b|ra|is|tisch:** die Erforschung der hebräischen Sprache u. Kultur betreffend

**Hedge|fonds, Hedge-Fonds** [ˈhɛdʒfõ:] *der;* -, - [...fõ:s] ⟨engl.⟩: Investmentfonds mit hochspekulativer Anlagestrategie

**Hedge|ge|schäft** [ˈhɛdʒ…] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: besondere Art eines Warentermingeschäfts (z. B. Rohstoffeinkauf), das zur Absicherung gegen Preisschwankungen mit einem anderen, auf den gleichen Zeitpunkt terminierten Geschäft (z. B. Produktverkauf) gekoppelt wird

**He|d|ging** [ˈhɛdʒɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Ergreifen von Maßnahmen zur Durchführung eines Hedgegeschäfts

**He|do|nik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Hedonismus. **He|do|ni|ker** *der;* -s, -: ↑Hedonist. **He|do|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hedoniker

**He|do|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Antike begründete philosophische Lehre, nach welcher das höchste ethische Prinzip das Streben nach Sinnenlust u. Genuss ist. **He|do|nist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Hedonismus. **He|do|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hedonist. **he|do|nis|tisch: 1.** den Hedonismus betreffend, auf ihm beruhend. **2.** (Psychol.) das Lustprinzip befolgend

**He|d|ro|ze|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bruch, der durch eine Lücke im Beckenboden zwischen After und ↑Skrotum bzw. ↑Vagina (1 b) austritt

**He|dsch|ra** *die;* - ⟨*arab.;* „Auswanderung"⟩: Übersiedlung Mohammeds im Jahre 622 von Mekka nach Medina (Beginn der islamischen Zeitrechnung)

**He|ge|li|a|nis|mus** *der;* -: Gesamtheit der philosophischen Richtungen im Anschluss an Hegel

**He|ge|mon** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Fürst, der über andere Fürsten herrscht

**he|ge|mo|ni|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Vormachtstellung habend; **b)** die Vormachtstellung erstrebend

**He|ge|mo|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;*

H
Hege

„Oberbefehl“): Vorherrschaft [eines Staates]; Vormachtstellung, Überlegenheit [kultureller, wirtschaftlicher, politischer u. a. Art]

**He|ge|mo|ni|kọn** *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): (in der stoischen Lehre) der herrschende Teil der Seele, die Vernunft

**he|ge|mọ|nisch** ⟨*gr.*⟩: die Hegemonie betreffend

**He|gu|me|nos** *der;* -, ...oi ⟨*gr.*⟩, Igumen *der;* -s, - ⟨*ngr.*⟩: Vorsteher eines orthodoxen Klosters

**Hei|duck,** Haiduck, Haiduk *der;* -en, -en ⟨*ung.*⟩ (Geschichte): **1.** Angehöriger einer ungarischen Söldnertruppe im 15. u. 16. Jh., Freischärler zur Unterstützung Österreichs in den Türkenkriegen. **2.** (seit dem 18. Jh.) Diener eines Magnaten in Österreich-Ungarn

**He|il|an|äs|the|sie** *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: älter für ↑Neuraltherapie

**Hei|mar|me|ne** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philosophie): das unausweichliche Verhängnis, Schicksal

**He|im|trai|ner** *der;* -s, - ⟨*dt.; engl.*⟩: ↑Hometrainer

**He|i|ti** *das;* -[s], -s ⟨*altnord.*⟩: in der altnordischen Dichtung die bildliche Umschreibung eines Begriffs durch eine einfache eingliedrige Benennung (z. B. „Renner“ statt „Ross“)

**He|ka|tọm|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: einem unheilvollen Ereignis o. Ä. zum Opfer gefallene, erschütternd große Zahl, Menge von Menschen

**Heḳ|t|ar** [auch: ...ˈta:ṛ] *das,* auch: *der;* -s, -e (aber: 2 -) ⟨*(gr.; lat.) fr.*⟩: Flächen-, bes. Feldmaß (= 100 Ar = 10 000 Quadratmeter; Zeichen: ha)

**Hek|t|a|re** *die;* -, -n (schweiz.): Hektar

**Heḳ|tik** *die;* - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** übersteigerte Betriebsamkeit, fieberhafte Eile. **2.** (Med. veraltet) krankhafte Abmagerung mit fortschreitendem Kräfteverfall (bes. bei Schwindsucht)

**Heḳ|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** (ugs.) jmd., der voller Hektik (1) ist. **2.** (Med. veraltet) Lungenschwindsüchtiger. **Heḳ|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hektiker

**heḳ|tisch:** **1.** fieberhaft-aufgeregt, von unruhig-nervöser Betriebsamkeit. **2.** (Med. veraltet) in Begleitung der Lungentuberkulose auftretend; **hektische Röte:** [fleckige] Wangenröte des Schwindsüchtigen

**Hek|to|gra̱f,** Hektograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Vervielfältigungsgerät. **Hek|to|gra|fie̱,** Hektographie *die;* -, ...i̱en: **1.** ein Vervielfältigungsverfahren. **2.** eine mit dem Hektografen hergestellte Vervielfältigung. **hek|to|gra|fie̱|ren,** hektographieren: [mit dem Hektografen] vervielfältigen

**Hek|to|gra̱mm** [ˈhɛk...] *das;* -s, -e (aber: 2 -): 100 Gramm (Zeichen: hg)

**Hek|to|gra̱ph** usw. vgl. Hektograf usw.

**Hek|to|li|ter** [auch: ˈhɛk...] *der,* auch: *das;* -s, - ⟨*gr.-fr.*⟩: 100 Liter (Zeichen: hl)

**Hek|to|me|ter** [auch: ˈhɛk...] *der,* auch: *das;* -s, -: 100 Meter (Zeichen: hm)

**Hek|to|pas|cal** [auch: ˈhɛk...] *das;* -s, -: 100 Pascal (Zeichen: hPa)

**Hek|to|ster** [auch: ˈhɛk...] *der;* -s, -e u. -s (aber: 2 -): Raummaß (bes. für Holz), 100 Kubikmeter

**Hek|to|wạtt** [auch: ˈhɛk...] *das;* -s, -: 100 Watt

**He̱|ku|ba** ⟨*gr.-lat.*⟩: griechische mythologische Gestalt (Gemahlin des Königs Priamos, Mutter von Hektor); **jmdm. Hekuba sein, werden:** jmdm. gleichgültig sein, werden; jmdn. nicht [mehr] interessieren (nach Shakespeares „Hamlet“, worin auf die Stelle bei Homer angespielt wird, wo Hektor zu seiner Gattin Andromache sagt, ihn bekümmere seiner Mutter Hekuba Leid weniger als das ihre)

**He|lạn|ca®** *das;* - ⟨Kunstw.⟩: hochelastisches Kräuselgarn aus Nylon

**He̱l|fer|syn|d|rom** (Psychol.): auf der Unfähigkeit, seine Bedürfnisse zu äußern, beruhende psychische Störung, die sich in einem übertriebenen Bedürfnis zu helfen zeigt

**he|li...,** **He|li...** vgl. helio..., Helio...

**he|li|a̱|kisch** ⟨*gr.-lat.*⟩, helisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Sonne gehörend; **helischer Aufgang:** Aufgang eines Sterns in der Morgendämmerung; **helischer Untergang:** Untergang eines Sterns in der Abenddämmerung

**He|li|ạn|the|mum** *das;* -s, ...the̱men (Bot.): Sonnenröschen (Zierstaude mit zahlreichen Arten)

**He|li|ạn|thus** *der;* -, ...then: Sonnenblume (Korbblütler mit großen Blüten)

**He|li|ạr®** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: fotografisches Objektiv

**He|li|co|bac|ter Py|lọ|ri** [...ko'bak...-] *das;* -s - ⟨*nlat.*⟩ (Med.): spiralförmiges Stäbchenbakterium, das als Hauptursache für Magen- od. Zwölffingerdarmgeschwüre angesehen wird

**He̱|li|kes** [...ke:s] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Volutenranken des korinthischen ↑Kapitells, die nach innen eingerollt sind

**He|li|ko|gy|re** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Kristallografie): Schraubenachse; symmetrische Form der Kristallbildung

**He̱|li|kon** *das;* -s, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Musikinstrument; Kontrabasstuba mit kreisrunden Windungen (bes. in der Militärmusik verwendet)

**He|li|kọ|p|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hubschrauber

**he|lio..., He|lio...**

vor Vokalen meist heli..., Heli... ⟨*gr.* hḗlios „Sonne, Sonnenschein“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Sonne“:
– Helianthus
– heliophil
– Heliotrop
– heliozentrisch

**He̱|lio|bio|lo|gie** *die;* -: Teilbereich der Biologie, bei dem man sich mit dem Einfluss der Sonne auf die ↑Biosphäre befasst. **he̱|lio|bio|lo|gisch:** die Heliobiologie betreffend

**He|lio|do̱r** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral (Edelstein der Berylgruppe)

**He̱|lio|gra̱f,** Heliograph *der;* -en, -en: **1.** astronomisches Fernrohr mit fotografischem Gerät für Aufnahmen von der Sonne. **2.** Blinkzeichengerät zur Nachrichtenübermittlung mithilfe des Sonnenlichts. **He̱|lio|gra|fie̱,** Heliographie *die;* -, ...i̱en: **1.** (Druckw.) **a)** (ohne Plural) äl-

teres Druckverfahren, das sich der Fotografie bedient; **b)** durch Heliografie (1 a) hergestellte Fotografie. **2.** (ohne Plural) (in der Antike und im Mittelalter) das Übermitteln von Nachrichten mithilfe des Sonnenlichts. **he|lio|gra|fisch,** heliographisch: den Heliografen betreffend

**He|lio|graph** usw. vgl. Heliograf usw.

**He|lio|gra|vü|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) ein Tiefdruckverfahren zur hochwertigen Bildreproduktion auf fotografischer Grundlage. **2.** im Heliogravüreverfahren hergestellter Druck

**He|lio|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Spezialfernrohr zur Bestimmung bes. kleiner Winkel zwischen zwei Gestirnen

**he|lio|phil** (Biol.): sonnenliebend; Ggs. ↑heliophob

**he|lio|phob** (Biol.): den Sonnenschein meidend; Ggs. ↑heliophil

**He|li|o|sis** *die;* - (Med.): **1.** Sonnenstich, Übelkeit und Kopfschmerz infolge längerer Sonnenbestrahlung. **2.** Hitzschlag, Wärmestau im Körper

**He|lio|s|kop** *das;* -s, -e (Astron.): Gerät zur direkten Sonnenbeobachtung, das die Strahlung abschwächt

**He|lio|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n] (Astron.): Gerät mit Uhrwerk u. Spiegel, das dem Sonnenlicht für Beobachtungszwecke stets die gleiche Richtung gibt

**He|lio|the|ra|pie** [auch: …ˈpi:] *die;* -, …ien […i:ən] (Med.): Heilbehandlung mit Sonnenlicht u. -wärme

**he|lio|trop:** **1.** von der Farbe des [1]Heliotrops (1). **2.** heliotropisch

[1]**He|lio|trop** *das;* -s, -e: **1.** Sonnenwende, Zimmerpflanze, deren Blüten nach Vanille duften. **2.** (ohne Plural) blauviolette Farbe (nach den Blüten des Heliotrops). **3.** Sonnenspiegel zur Sichtbarmachung von Geländepunkten

[2]**He|lio|trop** *der;* -s, -e: Edelstein (Abart des Quarzes)

**He|lio|tro|pin** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: organ. Verbindung, die zur Duftstoff- u. Seifenherstellung verwendet wird

**he|lio|tro|pisch** (veraltet): fototropisch, lichtwendig (von Pflanzen). **He|lio|tro|pis|mus** *der;* - (veraltet): Fototropismus

**he|lio|zen|t|risch:** die Sonne als Weltmittelpunkt betrachtend; Ggs. ↑geozentrisch; **heliozentrisches Weltsystem:** von Kopernikus entdecktes u. aufgestelltes Planetensystem mit der Sonne als Weltmittelpunkt

**He|lio|zo|on** *das;* -s, …zoen (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonnentierchen (einzelliges, wasserbewohnendes Lebewesen)

**He|li|port** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.;* Kurzw. aus ↑*Heli*kopter u. ↑Air*port*⟩: Landeplatz für Hubschrauber

**he|lisch** vgl. heliakisch

**He|li|ski|ing** […ski:ɪŋ] ⟨Kunstw. aus *engl. heli*copter u. *skiing*⟩: Skilaufen auf Pisten, zu denen man sich mit einem Hubschrauber bringen lässt

**He|li|um** *das;* -s: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: He)

**He|li|um|ion** *das;* -s, -en: Ion des Heliumatoms

**He|lix** *die;* -, …ices […tse:s] ⟨*gr.-lat.;* „spiralig Gewundenes"⟩: **1.** (Med.) der umgebogene Rand der menschlichen Ohrmuschel. **2.** (Zool.) Schnirkelschnecke (z. B. Weinbergschnecke). **3.** (Chemie) wendelförmige Molekülstruktur

**He|li|zi|tät** *die;* - (Physik): Projektion des Spins eines Elementarteilchens auf seine Bewegungsrichtung

**hel|ko|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus einem Geschwür entstanden

**Hel|ko|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft u. Lehre von den Geschwüren

**Hel|ko|ma** *das;* -[s], -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Geschwür, Eiterung

**Hel|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Geschwürbildung

**Hel|la|di|kum** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: bronzezeitliche Kultur auf dem griechischen Festland

**hel|la|disch:** das Helladikum betreffend

**Hel|le|bo|rus** *der;* -, …ri ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Vertreter der Gattung der Hahnenfußgewächse (mit Christrose u. Nieswurz)

**hel|le|nisch** ⟨*gr.*⟩: **a)** das antike Hellas (Griechenland) betreffend; **b)** griechisch (in Bezug auf den heutigen Staat)

**hel|le|ni|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: nach griechischem Vorbild gestalten; griechische Sprache u. Kultur nachahmen

**Hel|le|nis|mus** *der;* -: **1.** Griechentum; (nach J. G. Droysen:) die Kulturepoche von Alexander dem Gr. bis Augustus (Verschmelzung des griechischen mit dem orientalischen Kulturgut). **2.** die griechische nachklassische Sprache dieser Epoche; Ggs. ↑Attizismus (1)

**Hel|le|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit dem nachklassischen Griechentum befasst. **2.** (im Neuen Testament) Griechisch sprechender, zur hellenistischen Kultur neigender Jude der Spätantike

**Hel|le|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der hellenischen Sprache u. Kultur befasst

**Hel|le|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hellenist (1)

**hel|le|nis|tisch:** den Hellenismus (1, 2) betreffend

**Hel|le|no|phi|lie** *die;* -: Vorliebe für die hellenistische Kultur

**Hel|le|rist|nin|ger** *die* (Plural) ⟨*norweg.*⟩: Felsenzeichnungen, -bilder der Jungstein- u. Bronzezeit in Schweden u. Norwegen

**Hel|min|th|a|go|gum** *das;* -s, …ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel gegen Wurmkrankheiten

**Hel|min|the** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Eingeweidewurm

**Hel|min|thi|a|sis** *die;* -, …thiasen (Med.): Wurmkrankheit

**Hel|min|tho|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Eingeweidewürmern

**Hel|min|tho|se** *die;* -, -n: ↑Helminthiasis

**He|lo|bi|ae** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanzenordnung der Sumpflilien (mit Froschlöffel, Wasserpest u. a.)

**He|lo|dea** vgl. Elodea

**He|lo|des** *die;* - (Med.): Sumpffieber, Malaria

**He|lo|phyt** *der;* -en, -en: Sumpfpflanze (unter Wasser wurzelnde, aber über die Wasseroberfläche herausragende Pflanze)

**He|lot** *der;* -en, -en, **He|lo|te** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Staatssklave im alten Sparta

**He|lo|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ernährungssymbiose, aus der

eine Art mehr Nutzen hat als die andere

**Help** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Einrichtung zur Unterstützung des richtigen Programmablaufs im Computer. **Help|desk, Help-Desk** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: telefonisch od. über Internet zur Verfügung stehender Informationsdienst

**Hel|vet, Hel|ve|ti|en** [helve'sjẽ] ⟨*lat.-fr.*⟩ *das;* -s (Geol.): mittlere Stufe des ↑Miozäns (Erdzeitalter)

**Hel|ve|ti|ka** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Werke über die Schweiz (= Helvetien)

**hel|ve|tisch** ⟨*lat.*⟩: schweizerisch; **Helvetische Konfession, Helvetisches Bekenntnis:** Bekenntnis[schriften] der evangelisch-reformierten Kirche von 1536 u. bes. 1562/66 (Abk.: H. B.)

**Hel|ve|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine innerhalb der deutschen Sprache nur in der Schweiz (= Helvetien) übliche sprachliche Ausdrucksweise (z. B. Blocher = Bohnerbesen)

**He|man** ['hi:mɛn] *der;* -s, Hemen ['hi:mɛn] ⟨*engl.*⟩: besonders männlich u. potent wirkender Mann

**he|me|ra|di|a|phor** ⟨*gr.*⟩: kulturindifferent, durch Kultureinflüsse weder beeinträchtigt noch begünstigt (von Lebewesen)

**He|me|ra|l|o|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nachtblindheit

**He|me|ro|cal|lis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Gattung der Taglilien

**he|me|ro|phil** ⟨*gr.*⟩: kulturliebend (von Tieren und Pflanzen, die Kulturbereiche bevorzugen)

**he|me|ro|phob:** kulturmeidend (von Tieren und Pflanzen, die nur außerhalb des menschlichen Kulturbereichs optimal zu leben vermögen)

**He|me|ro|phyt** *der;* -en, -en: Pflanze, die nur im menschlichen Kulturbereich richtig gedeiht

**He|mi|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kopfschmerz auf einer Kopfseite, Migräne

**He|mi|an|äs|the|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Empfindungslosigkeit einer Körperhälfte

**He|mi|an|o|pie, He|mi|an|op|sie,** Hemiopie, Hemiopsie *die;* -, ...ien (Med.): Halbsichtigkeit, Ausfall einer Hälfte des Gesichtsfeldes

**He|mi|ata|xie** *die;* -, ...ien (Med.): Bewegungsstörungen einer Körperhälfte

**He|mi|atro|phie** *die;* -, ...ien (Med.): Schwund von Organen, Geweben u. Zellen der einen Körperhälfte

**He|mi|e|d|rie** *die;* - (Mineral.): Kristallklasse, bei der nur die Hälfte der möglichen Flächen ausgebildet ist

**He|mi|e|pes** *der;* -, - ⟨*gr.*⟩: [unvollständiger] halber Hexameter

**he|mi|fa|zi|al** (Med.): halbseitig das Gesicht betreffend

**He|mi|g|na|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlen einer Kieferhälfte (Fehlbildung)

**He|mi|kra|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Hemialgie

**He|mi|kra|ni|o|se** *die;* -, -n (Med.): halbseitige Schädelvergrößerung (Fehlbildung)

**He|mi|kryp|to|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): Pflanze, deren Überwinterungsknospen am Erdboden od. an Erdsprossen sitzen (z. B. Erdbeeren, Alpenveilchen)

**He|mi|me|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Fehlbildung, bei der die Gliedmaßen der einen Körperhälfte mehr od. weniger verkümmert sind

**He|mi|me|ta|bo|len** *die* (Plural) (Zool.): Insekten mit unvollständiger Verwandlung. **He|mi|me|ta|bo|lie** *die;* - (Zool.): Verwandlung der Insektenlarve zum fertigen Insekt ohne die sonst übliche Einschaltung eines Puppenstadiums

**he|mi|morph** (Mineral.): an zwei entgegengesetzten Enden verschieden ausgebildet (von Kristallen)

**He|mi|mor|phit** [auch: ...'fɪt] *der;* -s, -e: Kalamin

**He|mi|o|le** *die;* -, -n (Musik): **1.** in der ↑Mensuralnotation die Einführung schwarzer Noten zu den seit dem 15. Jh. üblichen weißen (zum Ausdruck des Verhältnisses 2 : 3). **2.** das Umschlagen des zweimal dreiteiligen Taktes in den dreimal zweiteiligen Takt

**He|mi|opie, He|mi|op|sie** vgl. Hemianopie

**He|mi|pa|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): halbseitige leichte Lähmung

**he|mi|pe|la|gisch: 1.** dem 200–2700 m tiefen Meer entstammend (von Meeresablagerungen, z. B. Blauschlick). **2.** (Zool.) nicht immer frei schwimmend (von Wassertieren, die im Jungstadium das Wasser bewohnen und sich später am Meeresgrund ansiedeln)

**He|mi|ple|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Lähmung einer Körperseite (z. B. bei Schlaganfall); vgl. Monoplegie. **He|mi|ple|gi|ker** *der;* -s, - (Med.): halbseitig Gelähmter. **He|mi|ple|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hemiplegiker

**He|mi|p|te|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): Halbflügler (Insekten, z. B. Wanzen)

**He|mi|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): halbseitiger Krampf

**He|mi|sphä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** eine der beiden bei einem gedachten Schnitt durch den Erdmittelpunkt entstehenden Hälften der Erde; Erdhälfte, Erdhalbkugel; **b)** Himmelshalbkugel; **c)** (Med.) rechte bzw. linke Hälfte des Großhirns u. des Kleinhirns. **he|mi|sphä|risch:** die Hemisphäre betreffend

**He|mi|s|ti|chi|on** ⟨*gr.*⟩, **He|mi|s|ti|chi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Halbzeile eines Verses, Halb-, Kurzvers in der altgriechischen Metrik

**He|mi|s|ti|cho|my|thie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Hemistichien bestehende Form des Dialogs im Versdrama; vgl. Stichomythie

**He|mi|to|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): halbseitiger Krampf mit schnellem Wechsel des Muskeltonus

**he|mi|to|nisch** (Musik): mit Halbtönen versehen

**He|mi|zel|lu|lo|se,** chem. fachspr.: Hemicellulose *die;* -, -n: aus Polysacchariden zusammengesetzter Bestandteil der pflanzlichen Zellwand

**he|mi|zy|k|lisch** [auch: ...'tsʏk...]: kreisförmig od. spiralig (von der Anordnung der [Blüten]blätter bei Pflanzen)

**Hem|lock|tan|ne** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Tsuga

**He|na|de** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Einheit im Gegensatz zur Vielheit, ↑Monade

H
Help

**Hen|de|ka|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Elfeck

**Hen|de|ka|syl|la|bus** *der;* -, ...syllaben u. ...syllabi ⟨*gr.-lat.*⟩: elfsilbiger Vers; vgl. Endecasillabo

**Hen|di|a|dy|oin** *das;* -[s], -, seltener: **Hen|di|a|dys** *das;* -, - ⟨*gr.-mlat.;* „eins durch zwei"⟩ (Stilkunde): **1.** die Ausdruckskraft verstärkende Verbindung zweier synonymer Substantive od. Verben (z. B. bitten und flehen). **2.** das bes. in der Antike beliebte Ersetzen eines Attributs durch eine reihende Verbindung mit „und" (z. B.: die Masse *und die hohen Berge* statt: die Masse *der hohen Berge*)

**Hẹn|ding** *die;* -, -ar ⟨*altnord.*⟩: Silbenreim der nordischen Skaldendichtung, zunächst als Binnenreim neben dem Stabreim, später Endreim (bei den isländischen Skalden)

**He|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Weltdeutung von einem Urprinzip aus

**Hẹn|na** *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*arab.*⟩: **1.** Kurzform von Hennastrauch (in Asien u. Afrika heimischer Strauch mit gelben bis ziegelroten Blüten). **2.** aus Blättern u. Stängeln des Hennastrauchs gewonnenes rotgelbes Färbemittel für kosmetische Zwecke

**Hen|nin** [eˈnɛ̃] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: (bis ins 15. Jh. von Frauen getragene) hohe, kegelförmige Haube, mit einem von der Spitze herabhängenden Schleier; burgundische Haube

**He|no|the|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiöse Haltung, die die Hingabe an nur einen Gott fordert, ohne allerdings die Existenz anderer Götter zu leugnen od. ihre Verehrung zu verbieten; vgl. Monotheismus. **he|no|the|is|tisch:** den Henotheismus betreffend

**Hen|ri-deux-Stil** [ãriˈdø...] *der;* -[e]s ⟨*fr.*⟩: zweite Stilperiode der französischen Renaissance während der Regierung Heinrichs II. (1547–59)

**Hen|ri|qua|t|re** [ãriˈkatr(ə)] *der;* -[s] [...tr(ə)], -s [...tr(ə)]: nach Heinrich IV. von Frankreich benannter Spitzbart

**Hen|ry** [ˈhɛnri] *das;* -, - ⟨nach dem amerik. Physiker J. Henry, 1797–1878⟩: Einheit der Induktivität u. des magnetischen Leitwerts (Zeichen: H)

**He|or|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: die kirchlichen Feste betreffender Teil der ↑Liturgik. **He|or|to|lo|gi|um** *das;* -s, ...ien: kirchlicher Festkalender

**Hẹ|par** *das;* -s, Hẹpata ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Leber

**He|pa|rin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus der Leber gewonnene, die Blutgerinnung hemmende Substanz

**Hẹ|par|pro|be** *die;* -, -n: Verfahren zum Nachweis von Schwefel in Schwefelverbindungen

**He|pa|t|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Leberschmerz, Leberkolik. **he|pa|t|al|gisch** (Med.): die Hepatalgie betreffend; mit Leberschmerzen verbunden

**He|pa|t|ar|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Funktionsschwäche der Leber mit Bildung giftiger Stoffwechselprodukte

**He|pa|ti|cae** [...tsɛ] *die* (Plural) (Bot.): Lebermoose. **He|pa|ti|ka** *die;* -, ...ken (Bot.): Leberblümchen

**He|pa|ti|sa|ti|on** *die;* -, -en (Med.): leberähnliche Beschaffenheit der Lunge bei entzündlichen Veränderungen in der Lunge

**he|pa|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **a)** zur Leber gehörend; **b)** die Leber betreffend

**He|pa|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Leberentzündung

**He|pa|to|blas|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Blastom der Leber

**he|pa|to|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** in der Leber gebildet (z. B. von der Gallenflüssigkeit). **2.** von der Leber ausgehend (von Krankheiten)

**He|pa|to|gra|fie**, **He|pa|to|gra|phie** *die;* - (Med.): röntgenologische Darstellung der Leber nach Injektion von Kontrastmitteln

**He|pa|to|li|th** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Gallenstein in den Gallengängen der Leber, Leberstein

**He|pa|to|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Leberkrankheiten. **He|pa|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der Leber (einschließlich der Gallenwege), ihren Funktionen u. Krankheiten. **He|pa|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hepatologe. **he|pa|to|lo|gisch:** die Hepatologie betreffend

**He|pa|to|me|ga|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Lebervergrößerung

**He|pa|to|pan|k|re|as** *das;* - (Zool.): Anhangdrüse des Darms, die bei manchen Wirbellosen die Funktion der Leber u. Bauchspeicheldrüse gleichzeitig ausübt

**He|pa|to|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Leberleiden

**He|pa|to|phle|bi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Venen in der Leber

**He|pa|to|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): Senkung der Leber; Wanderleber

**He|pa|to|se** *die;* -, -n (Med.): Erkrankung mit degenerativer Veränderung der eigentlichen Leberzellen

**He|pa|to|to|x|ä|mie** *die;* -, ...ien: Blutvergiftung durch Zerfallsprodukte der erkrankten Leber

**He|phäst** *der;* -s, -e ⟨nach dem griech. Gott des Feuers u. der Schmiedekunst⟩ (scherzh.): kunstfertiger Schmied

**Heph|th|e|mi|me|res** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: ↑Zäsur nach sieben Halbfüßen bzw. nach der ersten Hälfte des vierten Fußes im ↑Hexameter; vgl. Penthemimeres, Trithemimeres

**Hep|ta|chord** [...k...] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Folge von sieben ↑diatonischen Tonstufen (große Septime)

**Hep|ta|gon** *das;* -s, -e: Siebeneck. **hep|ta|go|nal:** siebeneckig

**Hep|t|a|me|ron** *das;* -s ⟨*gr.-fr.*⟩: dem ↑Dekameron nachgebildete Erzählungen der „Sieben Tage" der Margarete von Navarra; vgl. Hexameron

**Hep|ta|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: siebenfüßiger Vers

**Hep|tan** *das;* -s, -e: Kohlenwasserstoff mit sieben Kohlenstoffatomen im Molekül

**Hep|t|ar|chie** *die;* - (Geschichte): Staatenbund der sieben angelsächsischen Kleinkönigreiche (Essex, Sussex, Wessex, Northumberland, Ostanglien, Mercien, Kent)

**Hep|ta|teuch** *der;* -[s] ⟨*gr.-mlat.*⟩: die ersten sieben Bücher des Alten Testaments (1.–5. Buch Mose, Josua, Richter); vgl. Pentateuch

**Hep|ta|to|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Mu-

sik): System der Siebentönigkeit
**Hep|to|de** *die;* -, -n: Elektronenröhre mit sieben Elektroden
**Hep|to|se** *die;* -, -n (meist Plural) (Biochemie): einfache Zuckerart mit sieben Sauerstoffatomen im Molekül
**He|rai|on,** Heräon *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: Tempel, Heiligtum der griech. Göttin Hera, bes. in Olympia u. auf Samos
**He|ra|k|li|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Nachkomme des Herakles
**He|ra|k|li|te|er** *der;* -s, -: Schüler u. Anhänger des altgriechischen Philosophen Heraklit
**He|ra|k|li|th®** [auch: ...'lɪt] *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Material für Leichtbauplatten

H
Hept

**He|ral|dik** *die;* - ⟨*germ.-mlat.-fr.*⟩: Wappenkunde, Heroldskunst (von den ↑Herolden (2) entwickelt)
**He|ral|di|ker** *der;* -s, -: Wappenforscher, -kundiger. **He|ral|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Heraldiker
**he|ral|disch:** die Heraldik betreffend
**He|rä|on** vgl. Heraion
**He|rat** *der;* -s, -s ⟨nach dem Namen der afghanischen Stadt⟩: dichter, kurz geschorener Teppich in Rot od. Blau
**He|ra|ti|mus|ter** *das;* -s, -: aus Rosetten, Blüten u. Blättern in geometrischer Anordnung bestehendes Teppichmuster
**Her|ba|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Heilkundiger, der auf Kräuterheilkunde spezialisiert ist. **Herba|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Herbalist
**Her|bar, Her|ba|ri|um** *das;* -s, ...rien: systematisch angelegte Sammlung gepresster u. getrockneter Pflanzen u. Pflanzenteile
**her|bi|kol,** herbicol (Zool.): Kräuter bewohnend (von Tieren, die auf grünen Pflanzen leben)
**her|bi|vor** ⟨*lat.-nlat.*⟩: kräuterfressend (von Tieren, die nur von pflanzlicher Nahrung leben). **Her|bi|vo|re** *der;* -n, -n: Tier, das nur pflanzliche Nahrung zu sich nimmt
**her|bi|zid:** pflanzenvernichtend. **Her|bi|zid** *das;* -s, -e: chem. Mittel zur Abtötung von Pflanzen
**he|re|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erben
**he|re|di|tär: 1.** (Biol., Med.) erblich, die Vererbung betreffend. **2.** (Geschichte) auf Erbfolge beruhend; durch die Erbfolge legitimiert
**He|re|di|tät** *die;* -, -en (veraltet): **1.** (Biol., Med.) Erblichkeit. **2.** (Rechtswiss.) Erbfolge
**He|re|do|de|ge|ne|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): erbliche ↑Degeneration (2) in bestimmten Geschlechterfolgen
**He|re|do|pa|thie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): Erbkrankheit
**He|re|ke** *der;* -s, -s ⟨nach einem Ort in der Türkei⟩: türkischer Knüpfteppich
**He|ris** *der;* -, - ⟨nach dem Ort Heris in Iran⟩: Sammelbezeichnung für verschiedenartige, handgeknüpfte Gebrauchsteppiche aus dem iranischen Aserbaidschan
**Her|ko|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): besondere Anordnung der Staubblätter u. Narben zur Verhinderung der Selbstbestäubung bei Pflanzen
**He|ku|les** *der;* -, -se ⟨nach dem Halbgott der griechischen Sage⟩: Mensch mit großer Körperkraft
**He|ku|les|ar|beit** *die;* -, -en: anstrengende, schwere Arbeit
**her|ku|lisch:** riesenstark (wie Herkules)
**Her|man|dad** [span.: ɛrman'dað] *die;* - ⟨*lat.-span.;* „Bruderschaft"⟩: **a)** im 13.–15. Jh. Bündnis kastilischer u. aragonesischer Städte gegen Übergriffe des Adels u. zur Wahrung des Landfriedens; **b)** seit dem 16. Jh. eine spanische Gendarmerie; **die heilige Hermandad** (veraltet iron.): die Polizei
**Her|mä|on** *das;* -s ⟨*gr.;* „Geschenk des Hermes"⟩ (veraltet): Fund, Glücksfall
**Her|m|a|ph|ro|dis|mus** vgl. Hermaphroditismus. **Her|m|a|ph|ro|dit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* zum Zwitter gewordener Sohn der griech. Gottheiten Hermes u. Aphrodite⟩ (Biol.; Med.): Zwitter; Individuum (Mensch, Tier od. Pflanze) mit Geschlechtsmerkmalen von beiden Geschlechtern. **her|m|a|ph|ro|di|tisch** (Biol.; Med.): zweigeschlechtig; zwittrig. **Her|m|a|ph|ro|di|tis|mus,** Hermaphrodismus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Zweigeschlechtigkeit; Zwittrigkeit
**Her|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Pfeiler od. Säule, die mit einer Büste gekrönt ist (urspr. des Gottes Hermes)
**Her|me|neu|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** wissenschaftliches Verfahren der Auslegung u. Erklärung von Texten, Kunstwerken od. Musikstücken. **2.** metaphysische Methode des Verstehens menschlichen Daseins (in der Existenzphilosophie)
**Her|me|neu|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler für hermeneutische Methoden und Verfahren. **Her|me|neu|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hermeneutiker
**her|me|neu|tisch:** einen Text o. Ä. erklärend, auslegend
**Her|me|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: **1.** (veraltend) ↑Alchemie (1, 2) u. ↑Magie (1, 3). **2.** luftdichte ↑Apparatur
**Her|me|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anhänger des Hermes Trismegistos, des ägyptisch-spätantiken Gottes der Magie u. Alchemie. **2.** Schriftsteller mit vieldeutiger dunkler Ausdrucksweise (bes. in der alchemistischen, astrologischen u. magischen Literatur). **Her|me|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hermetiker
**her|me|tisch: 1. a)** dicht verschlossen, sodass nichts ein- od. herausdringen kann (z. B. hermetisch verschlossene Ampullen); **b)** durch eine Maßnahme od. einen Vorgang so beschaffen, dass nichts od. niemand eindringen od. hinausgelangen kann (z. B. ein Gebäude hermetisch abriegeln). **2.** vieldeutig, dunkel, eine geheimnisvolle Ausdrucksweise bevorzugend; nach Art der Hermetiker; **hermetische Literatur:** philosophisch-okkultistische Literatur der Hermetiker (2)
**her|me|ti|sie|ren:** dicht verschließen, luft- u. wasserdicht machen
**Her|me|tis|mus** *der;* -: **1.** Richtung der modernen italienischen Lyrik. **2.** Dunkelheit, Vieldeutigkeit der Aussage als Wesenszug der modernen Poesie

**Her|mi|ta|ge** [ɛrmiˈtaːʒ(ə)] *der;* - ⟨*fr.*⟩: franz. Wein aus dem Anbaugebiet um die Gemeinde Tain-l'Hermitage im Rhonetal

**He̱r|nie** [...njə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Eingeweidebruch. **2.** (Bot.) krankhafte Veränderungen an Kohlpflanzen (durch Algenpilze hervorgerufen)

**Her|nio|to|mie̱** *die;* -, ...i̯en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Bruchoperation

**He|ro̱a:** Plur. von ↑Heroon

**He|ro̱|en:** *Plural* von ↑Heros

**He|ro̱|en|kult** *der;* -[e]s, -e (Plural selten), **He|ro̱|en|kul|tus** *der;* -, ...kulte (Plural selten): Heldenverehrung

**He|ro|i̱|de** *die;* -, -n (meist Plural): Heldenbrief, von Ovid geschaffene Literaturgattung (Liebesbrief eines Heroen od. einer Heroin)

**He|ro̱|ik** *die;* -: Heldenhaftigkeit

[1]**He|ro̱|in** *die;* -, -nen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Heldin. **2.** (Theater) Heroine

[2]**He|ro|i̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus einem weißen, pulverförmigen Morphinderivat bestehendes, sehr starkes, süchtig machendes Rauschgift

**He|ro|i̱|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Darstellerin einer Heldenrolle auf der Bühne

**He|ro|i|nis|mus** *der;* -: Heroinsucht

**he|ro̱|isch** ⟨*gr.-lat.*⟩: heldenmütig, heldenhaft; **heroische Landschaft:** a) großes Landschaftsbild mit Gestalten der antiken Mythologie (17. Jh.); b) Bild, das eine dramatisch bewegte, monumentale Landschaft darstellt (19. Jh.); **heroischer Vers:** Vers des Epos

**he|ro|i|si̱e̱|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: als Helden verherrlichen, zum Helden erheben. **He|ro|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Heroisieren, das Heroisiertwerden. **He|ro|i̱s|mus** *der;* -: Heldentum, Heldenmut

**He̱|rold** *der;* -[e]s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (früher) jmd., der eine Botschaft überbringt, der etwas verkündet. **2.** (früher) wappenkundiger Hofbeamter im Mittelalter

**He̱|rolds|kunst** *die;* - (veraltet): Heraldik

**He̱|rolds|li|te|ra|tur** *die;* -: mittelalterliche Literatur, in der die Beschreibung fürstlicher Wappen mit der Huldigung ihrer gegenwärtigen od. früheren Träger verbunden wird; Wappendichtung

**He̱|rons|ball** *der;* -s, ...bälle ⟨nach dem altgriech. Mathematiker Heron⟩: Gefäß mit Röhre, in dem Wasser mithilfe des Drucks zusammengepresster Luft hochgetragen od. ausgespritzt wird (z. B. ein Parfümzerstäuber)

**He|ro̱|on** *das;* -s, ...rọa ⟨*gr.*⟩: Grabmal u. Tempel eines Heros (1)

**He̱|ros** *der;* -, ...ọen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in der griech. Mythologie) zwischen Göttern u. Menschen stehender Held, Halbgott, der im Leben große Taten vollbracht u. nach seinem Tod die Fähigkeit erlangt hat, den Menschen aus eigener Macht Hilfe zu leisten. **2.** heldenhafter Mann, Held

**He|ro|s|t|ra̱t** *der;* -en, -en ⟨nach dem Griechen Hēróstratos, der 356 v. Chr. den Artemistempel zu Ephesus in Brand steckte, um berühmt zu werden⟩ (bildungsspr.): Verbrecher aus Ruhmsucht. **He|ro|s|t|ra̱|ten|tum** *das;* -s: durch Ruhmsucht motiviertes Verbrechertum. **he|ro|s|t|ra̱|tisch:** aus Ruhmsucht Verbrechen begehend

**He|ro|tricks|ter** [ˈhiːroˈtrɪkstɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.-engl.;* „Held-Gauner"⟩: **1.** listiger, oft selbst betrogener Widersacher des Himmelsgottes in vielen Religionen. **2.** der Teufel im Märchen

**Her|p|an|gi̯|na** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Mundhöhle mit Bläschenbildung

**Hẹr|pes** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Bläschenausschlag

**Hẹr|pes Zọs|ter** [auch: - ˈtsɔstɐ] *der;* - -, Zoster *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Viruserkrankung mit Hautbläschen in der Gürtelgegend; Gürtelrose

**her|pe|ti|form** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): einem Bläschenausschlag ähnlich, herpesartig

**her|pẹ|tisch** (Med.): **a)** den Herpes betreffend; **b)** die für einen Herpes charakteristischen Bläschen aufweisend

**Her|pe|to|lo|gi̯e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Kriechtierkunde (Wissenschaft von den ↑Amphibien u. ↑Reptilien)

**Hẹrz|beu|tel|tam|po|na|de** *die;* - ⟨*dt.; germ.-fr.*⟩ (Med.): Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel

**Hẹrz|in|farkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: ↑Myokardinfarkt

**Hẹrz|in|suf|fi|zi|enz** *die;* - ⟨*dt.; lat.*⟩ (Med.): Herz[muskel]schwäche

**her|zy|nisch** ⟨nach dem lat. antiken Namen Hercynia silva „Herzynischer Wald" für das dt. Mittelgebirge⟩ (Geol.): parallel zum Harznordrand von NW nach SO verlaufend (von ↑tektonischen Strukturen)

**Hes|pe|re|ti̯n** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: zu den Flavonen gehörender Pflanzenfarbstoff

**Hes|pe|ri|de** *die;* -, -n (meist Plural): **1.** weibliche Sagengestalt in der griech. Mythologie. **2.** (Biol.) Dickkopffalter

**Hes|pe|ri|di̯n** *das;* -s (Chemie, Med.): Glykosid aus [unreifen] Orangenschalen

**Hes|pẹ|ri|en** [...i̯ən] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (dichter.): in antiker Literatur Name Italiens, dann auch Spaniens

**Hẹs|pe|ros, Hẹs|pe|rus** *der;* -: der Abendstern in der griech. Mythologie

**Hes|si|an** [ˈhɛsɪən] *das* od. *der;* -s ⟨*engl.*⟩: grobes, naturfarbenes Jutegewebe in Leinenbindung für Säcke u. a.

**He|sy|chạs|mus** [...ç...] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: im orthodoxen Mönchtum der Ostkirche eine mystische Bewegung, die durch stille Konzentration das göttliche Licht (↑Taborlicht) zu schauen sucht

**He|sy|chạst** [...ç...] *der;* -en, -en: Anhänger des Hesychasmus

**He|tä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Gefährtin"⟩: **a)** in der Antike [hochgebildete, politisch einflussreiche] Freundin, Geliebte bedeutender Männer; **b)** ↑Prostituierte

**He|tä|ri̯e̱** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-lat.*⟩: [alt]griech. (meist geheime) politische Verbindung; **Hetärie der Befreundeten:** griechischer Geheimbund zur Befreiung von den Türken

**he|ter...,** **He|ter...** vgl. hetero..., Hetero...

**hẹ|te|ro** ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑heterosexuell. **Hẹ|te|ro** *der;* -s, -s: heterosexueller Mann; Ggs. ↑[2]Homo

**he|te|ro…, He|te|ro…**

vor Vokalen gelegentlich heter…, Heter…
⟨*gr.* héteros „der andere; anders“⟩ Präfix mit der Bedeutung „anders, fremd, ungleich, verschieden“:
– heterogen
– Heteronym
– heterosexuell



**he|te|ro|blạs|tisch:** **1.** (Bot.) unterschiedlich ausgebildet (von Jugend- u. Folgeformen von Blättern). **2.** unterschiedlich entwickelt (in Bezug auf die Korngröße bei metamorphen Gesteinen)

**he|te|ro|chla|my|de|isch** […ça…] (Bot.): verschieden ausgebildet (von Blüten mit verschiedenartigen Blütenhüllblättern, d. h. mit einem Kelch u. andersfarbigen Kronenblättern)

**He|te|ro|chro|mie** […kro…] *die;* -, …i̱en (Biol., Med.): verschiedene Färbung (z. B. der Iris der Augen)

**He|te|ro|chro|mo|so̱m** *das;* -s, -en (Biol., Med.): geschlechtsbestimmendes ↑Chromosom

**He|te|ro|chy|lie** […çy…] *die;* - (Med.): wechselnder Salzsäuregehalt des Magensafts

**he|te|ro|cyc|lisch** vgl. heterozyklisch

**he|te|r|o|dọnt:** **1.** mit verschieden gestalteten Zähnen (vom Gebiss der Säugetiere mit Schneide-, Eck- u. Backenzähnen); Ggs. ↑homodont. **2.** Haupt- u. Nebenzähne besitzend (vom Schalenverschluss mancher Muscheln). **He|te|r|o|don|tie** *die;* - (Biol.): das Ausgestattetsein mit verschieden gestalteten Zähnen (z. B. beim Gebiss des Menschen)

**he|te|ro|dọx** ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (Rel.) andersgläubig, von der herrschenden [Kirchen]lehre abweichend. **2.** (Schach) Schachprobleme betreffend, die nicht den normalen Spielbedingungen entsprechen, dem Märchenschach (vgl. Fairychess) angehörend. **He|te|ro|do|xie** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.*⟩ (Rel.): Lehre, die von der offiziellen, kirchlichen abweicht

**he|te|ro|dy|na|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): ungleichwertig in Bezug auf die Entwicklungstendenz (von zwittrigen Blüten, deren weibliche od. männliche Organe so kräftig entwickelt sind, dass sie äußerlich wie eingeschlechtige Blüten erscheinen)

**he|te|ro|fọn,** heterophon: **1.** (Musik) im Charakter der Heterofonie. **2.** (Sprachwiss.) verschieden lautend, besonders bei gleicher Schreibung (z. B. *Rentier* [rɛnˈtje:] = Rentner gegenüber *Rentier* [ˈrɛnti:ɐ̯] = Ren). **He|te|ro|fo|nie,** Heterophonie *die;* - (Musik): auf der Grundlage eines bestimmten Themas improvisiertes Zusammenspiel von zwei od. mehr Stimmen, die tonlich u. rhythmisch völlig selbstständig spontan durch bestimmte Verzierungen vom Thema abweichen; Ggs. ↑Unisono

**he|te|ro|ga|me|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): verschiedengeschlechtige ↑Gameten bildend

**He|te|ro|ga|mie** *die;* -, …i̱en (Soziol.): Ungleichartigkeit der Gatten bei der Partnerwahl (z. B. in Bezug auf Alter, Gesellschaftsklasse, Konfession); Ggs. ↑Homogamie

**he|te|ro|ge̱n:** einer anderen Gattung angehörend; uneinheitlich, aus Ungleichartigem zusammengesetzt; Ggs. ↑homogen

**He|te|ro|ge|ne̱|se** *die;* - (Med.): anormale, gestörte Gewebebildung

**He|te|ro|ge|ni|tä̱t** *die;* -: Ungleichartigkeit, Verschiedenartigkeit, Uneinheitlichkeit; Ggs. ↑Homogenität

**He|te|ro|go|nie** *die;* -: **1.** (Philos.) die Entstehung aus Andersartigem; Ggs. ↑Homogonie. **2.** (Philos.) das Entstehen von anderen Wirkungen als den ursprünglich beabsichtigten, die wiederum neue Motive verursachen können (nach Wundt). **3.** (Biol.) besondere Form des ↑Generationswechsels bei Tieren (z. B. bei Wasserflöhen), wobei auf eine sich geschlechtlich fortpflanzende Generation eine andere, die sich aus unbefruchteten Eiern entwickelt, folgt

**he|te|ro|grạd:** auf ↑quantitative Unterschiede gerichtet (in der Statistik); Ggs. ↑homograd

**he|te|ro|gra̱f,** heterograph (Sprachwiss.): Heterografie aufweisend. **He|te|ro|gra|fie,** Heterographie *die;* - (Sprachwiss.): **1.** unterschiedliche Schreibung von Wörtern mit gleicher Aussprache (z. B. viel – fiel). **2.** Verwendung gleicher Schriftzeichen für unterschiedliche Laute (z. B. *ch* im Deutschen für den Achlaut und den Ichlaut)

**He|te|ro|gra̱mm** *das;* -s, -e: Schreibweise mit andersartigen Schriftzeichen (z. B. Zahlzeichen anstelle des ausgeschriebenen Zahlworts)

**He|te|ro|hyp|no̱|se** *die;* -, -n: Versenkung in ↑Hypnose durch Fremde; Ggs. ↑Autohypnose

**He|te|ro|kar|pie** *die;* - (Bot.): das Auftreten verschieden gestalteter Früchte bei einem Pflanzenindividuum

**he|te|ro|kli̱n** (Bot.): sich durch Fremdbestäubung fortpflanzend (von Pflanzen)

**He|te|ro|kli|si̱e** *die;* - (Sprachwiss.): ↑Deklination (1) eines ↑Substantivs mit wechselnden Stämmen (z. B. griech. *hḗpar,* Genitiv: *hēpatos* „Leber“)

**he|te|ro|kli̱|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): in den Deklinationsformen verschiedene Stämme aufweisend (von Substantiven)

**He|te|ro̱|kli|ton** *das;* -s, …ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Nomen, das eine, mehrere od. alle Kasusformen nach mindestens zwei verschiedenen Deklinationstypen bildet oder bei dem sich verschiedene Stammformen zu einem Paradigma ergänzen, z. B. der Staat, des Staates (stark), die Staaten (schwach); vgl. Heteroklisie

**he|te|ro|log** (bes. Med.): **1.** abweichend, nicht übereinstimmend. **2.** artfremd; **heterologe Insemination:** künstliche Befruchtung mit nicht vom Ehemann stammendem Samen; Ggs. ↑homologe Insemination

**he|te|ro|me̱r** (Bot.): verschieden gegliedert (von Blüten, in deren verschiedenen Blattkreisen die Zahl der Glieder wechselt); Ggs. ↑isomer. **He|te|ro|me|ri̱e** *die;* - (Bot.): unterschiedliche Gliederung in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle unterschiedlich viele Glieder aufweisen

**He|te|ro|me|ta|bo|lie** *die;* -, ...ien (Biol.): schrittweise ↑ Metamorphose bei Insekten ohne Puppenstadium

**he|te|ro|morph** ⟨*gr.*⟩ (Physik, Chemie): anders-, verschiedengestaltig; auf andere, verschiedene Weise gebildet, gestaltet. **He|te|ro|mor|phie** *die;* -, **He|te|ro|mor|phis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Eigenschaft mancher Stoffe, verschiedene Kristallformen zu bilden. **2.** (Biol.) das Auftreten heteromorpher Lebewesen innerhalb einer Art **a)** bei einem Tierstock (z. B. Fress-, Geschlechts- u. Schwimmpolypen bei Nesseltieren); **b)** bei einem Tierstaat (z. B. Königin, Arbeiterin, Soldat bei Ameisen); **c)** im ↑ Generationswechsel

**He|te|ro|mor|ph|op|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Wahrnehmungsstörung, bei der ein Gegenstand von jedem Auge anders wahrgenommen wird

**He|te|ro|mor|pho|se** *die;* -, -n (Biol.): das Entstehen von Organen od. Organteilen an atypischer Stelle bei Regenerationsvorgängen (z. B. ein Bein anstelle eines Fühlers bei Krebsen)

**he|te|ro|nom: 1.** (Philos.) fremdgesetzlich, von fremden Gesetzen abhängend. **2.** (Zool.) ungleichwertig (von den einzelnen Abschnitten bei Gliedertieren, z. B. Insekten); Ggs. ↑ homonom. **He|te|ro|no|mie** *die;* -: **1.** Fremdgesetzlichkeit, von außen her bezogene Gesetzgebung. **2.** (Philos.) Abhängigkeit von anderer als der eigenen sittl. Gesetzlichkeit; Ggs. ↑ Autonomie (2). **3.** (Zool.) Ungleichwertigkeit, Ungleichartigkeit (z. B. der einzelnen Abschnitte bei Gliedertieren); Ggs. ↑ Homonomie

**he|te|r|o|nym** (Sprachwiss.): die Heteronymie (1, 2) betreffend. **He|te|r|o|nym** *das;* -s, -e: **1.** Wort, das von einer anderen Wurzel (einem anderen Stamm) gebildet ist als das Wort, mit dem es (sachlich) eng zusammengehört, z. B. *Schwester: Bruder* im Gegensatz zu griech. *adelphḗ* „Schwester"; *adelphós* „Bruder"; vgl. Heteronymie (1). **2.** Wort, das in einer anderen Sprache, Mundart od. einem anderen Sprachsystem dasselbe bedeutet (z. B. dt. *Bruder* / franz. *frère,* südd. *Samstag* / nordd. *Sonnabend* ). **He|te|r|o|ny|mie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Bildung sachlich zusammengehörender Wörter von verschiedenen Wurzeln (Stämmen). **2.** das Vorhandensein mehrerer Wörter aus verschiedenen Sprachen, Mundarten od. Sprachsystemen bei gleichbleibender Bedeutung

**he|te|ro|phag** (Biol.): **1.** sowohl pflanzliche wie tierische Nahrung fressend (von Tieren). **2.** auf verschiedenen Wirtstieren od. Pflanzen schmarotzend (von Parasiten); Ggs. ↑ homophag

**He|te|ro|phe|mie** *die;* -: ↑ Paraphasie

**He|te|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien: Angst vor dem anderen Geschlecht

**he|te|ro|phon** usw. vgl. heterofon usw.

**He|te|ro|pho|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Neigung zum Schielen infolge einer Veränderung in der Spannung der Augenmuskeln

**He|te|ro|phyl|lie** *die;* - (Bot.): das Auftreten verschieden gestalteter Laubblätter bei einem Pflanzenindividuum

**He|te|ro|pla|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Neubildung von Geweben von anderer Beschaffenheit als der des Ursprungsgewebes, bes. bei bösartigen Tumoren

**He|te|ro|plas|tik** *die;* -, -en (Med. veraltend): Verpflanzung von artfremdem (tierischem) Gewebe auf den Menschen; Ggs. ↑ Homöoplastik

**he|te|ro|p|lo|id** (Biol.): abweichend (von Zellen, deren Chromosomenzahl von der einer normalen, ↑ diploiden Zelle abweicht)

**he|te|ro|po|lar** (Physik, Chemie): entgegengesetzt elektrisch geladen; **heteropolare Bindung:** Zusammenhalt zweier Molekülteile durch entgegengesetzte elektr. Ladung (Anziehung) beider Teile

**He|te|ro|p|te|ra, He|te|ro|p|te|ren** *die* (Plural) (Zool.): Wanzen

**He|te|ro|rhi|zie** *die;* - (Bot.): Verschiedenwurzeligkeit, das Auftreten verschiedenartiger Wurzeln mit verschiedenen Funktionen an einer Pflanze

**He|te|ro|se|mie** *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): abweichende, unterschiedliche Bedeutung des gleichen Wortes in verschiedenen Sprachsystemen (z. B. bedeutet *schnuddelig* im Obersächsischen *unsauber,* im Berlinischen *lecker*)

**He|te|ro|se|xu|a|li|tät** *die;* - (Med., Psychol.): auf das andere Geschlecht gerichtetes Geschlechtsempfinden; Ggs. ↑ Homosexualität. **he|te|ro|se|xu|ell** (Med., Psychol.): in seinem sexuellen Empfinden und Verhalten zum anderen Geschlecht hinneigend; Ggs. ↑ homosexuell. **He|te|ro|se|xu|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: männliche bzw. weibliche heterosexuelle Person

**He|te|ro|sis** *die;* - ⟨*gr.;* „Veränderung"⟩ (Biol.): das Auftreten einer im Vergleich zur Elterngeneration [in bestimmten Merkmalen] leistungsstärkeren ↑ Filialgeneration

**He|te|ro|s|ke|das|ti|zi|tät** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Statistik): signifikante Ungleichheit in der Streuung der Ergebnisse von Stichproben in Bezug auf die einer Erhebung zugrunde liegende statistische Gesamtheit

**He|te|ro|som** *das;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑ Heterochromosom

**He|te|ro|sper|mie** *die;* - (Biol.): verschiedenartige Samenausbildung bei derselben Art (z. B. bei Schnecken)

**He|te|ro|sphä|re** *die;* - (Meteorol.): oberer Bereich der Erdatmosphäre (etwa ab 120 km Höhe); Ggs. ↑ Homosphäre

**he|te|ro|spor** ⟨*gr.; dt.*⟩ (Bot.): geschlechtlich differenzierte Sporen aufweisend. **He|te|ro|spo|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Ausbildung von geschlechtsspezifisch unterschiedlich großen Sporen

**He|te|ro|ste|reo|typ** *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Soziol.): Vorstellung, Vorurteil, das Mitglieder einer Gruppe od. Gemeinschaft von anderen Gruppen besitzen

**He|te|ro|stru|ktur** *die;* -, -en (Physik): Materialkombination aus verschiedenen chemisch verwandten Materialien mit gleicher od. ähnlicher Gitterstruk-

tur (z. B. für elektronische Bauelemente)

**He|te|ro|sty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Vorkommen mehrerer Blütentypen auf verschiedenen Pflanzenindividuen derselben Art; Ggs. ↑Homostylie

**He|te|ro|ta|xie** *die;* -, ...ien (Med.): spiegelbildliche Verlagerung der Eingeweide im Bauch

**He|te|ro|te|leo|lo|gie, He|te|ro|telie** *die;* - (Philos.): Unterordnung unter fremde, durch anderes bestimmte Zwecke

**he|te|ro|therm** (Zool.): wechselwarm; die eigene Körpertemperatur der Temperatur der Umgebung angleichend (von Kriechtieren)

**He|te|ro|to|nie** *die;* -, ...ien (Med. veraltet): ständiges Schwanken des Blutdrucks zwischen normalen u. erhöhten Werten

**he|te|ro|top** (Med.): an atypischer Stelle, am falschen Ort vorkommend od. entstehend

**He|te|ro|to|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Entstehung von Geweben am falschen Ort (z. B. von Knorpelgewebe im Hoden). **he|te|ro|topisch: 1.** (Geol.) in verschiedenen Räumen gebildet (von Gestein); Ggs. ↑isotopisch. **2.** (Philos.) einen Ort bildend, der die Realisierung einer Utopie darstellt. **3.** (Med.) ↑heterotop

**He|te|ro|trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en: ↑Heteroplastik

**he|te|ro|trop** (Biol., Physik): ↑anisotrop

**he|te|ro|troph** (Biol.): in der Ernährung auf Körpersubstanz od. Stoffwechselprodukte anderer Organismen angewiesen; Ggs. ↑autotroph. **He|te|ro|trophie** *die;* - (Biol.): Ernährung aus organischen Stoffen bei nicht grünen (heterotrophen) Pflanzen, Tieren und Menschen

**he|te|ro|zerk** (Zool.): ungleich ausgebildet (von der Schwanzflosse bei Haien und Stören)

**He|te|ro|ze|te|sis** *die;* - (bes. Philos.): **1.** falsche Beweisführung mit beweisfremden Argumenten. **2.** verfängliche Frage mit verschiedenen Antwortmöglichkeiten

**he|te|r|ö|zisch** (Biol.): einen Wirtswechsel durchführend (von Parasiten)

**he|te|ro|zy|got** (Biol.): mischerbig, ungleicherbig (in Bezug auf die Erbanlagen von Eizellen oder Individuen, die durch Artkreuzung entstanden sind; z. B. rosa Blüte, entstanden aus einer roten und einer weißen); Ggs. ↑homozygot. **He|te|ro|zy|go|tie** *die;* - (Biol.): Mischerbigkeit, Ungleicherbigkeit einer befruchteten Eizelle oder eines Individuums; Ggs. ↑Homozygotie

**he|te|ro|zy|k|lisch,** chem. fachspr.: heterocyclisch: im Kohlenstoffring auch andere Atome (Heteroatome) enthaltend

**He|thi|ter,** Hetiter *der;* -s, -: Angehöriger eines indogermanischen Kulturvolkes in Kleinasien. **He|thi|te|rin,** Hetiterin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hethiter. **he|thi|tisch,** hetitisch: die Hethiter betreffend

**He|thi|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*hebr.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hethitologie. **He|thito|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Hethitern u. den Sprachen u. Kulturen des alten Kleinasiens. **He|thi|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hethitologe

**Hẹt|man** *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*dt.-slaw.;* „Hauptmann"⟩: **1.** Oberhaupt der Kosaken. **2.** in Polen (bis 1792) vom König eingesetzter Oberbefehlshaber

**heu|re|ka** ⟨*gr.;* „ich habe [es] gefunden" (angeblicher Ausruf des griechischen Mathematikers Archimedes bei der Entdeckung des hydrostatischen Grundgesetzes, d. h. des Auftriebs)⟩ (bildungsspr.): freudiger Ausruf bei Lösung eines schwierigen Problems

**Heu|ris|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, Wissenschaft von den Verfahren, Probleme zu lösen; methodische Anleitung, Anweisung zur Gewinnung neuer Erkenntnisse. **heu|ris|tisch:** die Heuristik betreffend; **heuristisches Prinzip:** Arbeitshypothese als Hilfsmittel der Forschung; vorläufige Annahme zum Zweck des besseren Verständnisses eines Sachverhalts

**He|vea** *die;* -, ...veae [...veɛ] u. ...veen ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩ (Bot.): tropischer Baum, aus dem Kautschuk gewonnen wird

**He|xa|chlor|zy|k|lo|he|xan,** chem. fachspr.: Hexachlorcyclohexan *das;* -s ⟨*gr.*⟩: eine Chlorkohlenwasserstoffverbindung, die besonders als Insektenbekämpfungsmittel verwendet wird

**He|xa|chord** [...'k...] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „sechssaitig, -stimmig"⟩ (Musik): Aufeinanderfolge von sechs Tönen der ↑diatonischen Tonleiter (nach G. v. Arezzo als Grundlage der ↑Solmisation benutzt)

**he|xa|dak|tyl** ⟨*gr.*⟩ (Med.): sechs Finger bzw. Zehen an einer Hand bzw. an einem Fuß aufweisend. **He|xa|dak|ty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung der Hand bzw. des Fußes mit sechs Fingern bzw. Zehen

**He|xa|de|zi|mal|sys|tem** *das;* -s (Math., EDV): Zahlensystem mit der Grundzahl 16

**he|xa|disch** ⟨*gr.*⟩ (Math.): auf der Zahl sechs als Grundzahl aufbauend

**He|xa|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Sechsflächner, Würfel. **he|xa|ed|risch:** sechsflächig

**He|xa|eme|ron** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Sechstagewerk der Schöpfung (1. Mose, 1 ff.); vgl. Hexameron

**He|xa|gon** *das;* -s, -e: Sechseck. **he|xa|go|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sechseckig

**He|xa|gramm** *das;* -s, -e: sechsstrahliger Stern aus zwei gekreuzten gleichseitigen Dreiecken; Sechsstern (Davidsstern der Juden)

**he|xa|mer:** sechsteilig, sechszählig (z. B. von Blüten)

**He|xa|me|ron** *das;* -s, -s: Titel für Sammlungen von Novellen, die an sechs Tagen erzählt werden; vgl. Dekameron, Hexameron u. Heptameron

**He|xa|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus sechs ↑Versfüßen (meist ↑Daktylen) bestehender epischer Vers (letzter Versfuß um eine Silbe gekürzt). **he|xa|me|trisch** ⟨*gr.*⟩: in Hexametern verfasst, den Hexameter betreffend

**He|x|a|min** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: hochexplosiver Sprengstoff

**He|xan** *das;* -s, -e (Chemie): Kohlenwasserstoff mit sechs Kohlenstoffatomen, der sich leicht verflüchtigt (Bestandteil des Benzins u. des Petroleums)

**he|xan|gu|lär** ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): sechswinklig

**He|xa|p|la** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Ausgabe des Alten Testaments mit hebräischem Text, griechischer Umschrift u. vier griechischen Übersetzungen in sechs Spalten

**he|xa|p|lo|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sechszählig; einen sechsfachen Chromosomensatz habend (von Zellen)

**He|xa|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: Sechsfüßer; Insekt

**He|xa|s|ty|los** *der;* -, ...stylen (Archit.): Tempel mit sechs Säulen [an der Vorderfront]

**He|xa|teuch** *der;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩: die ersten sechs Bücher des Alten Testaments (1.–5. Buch Mose, Buch Josua); vgl. Pentateuch

**He|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Haben, Beschaffenheit, Zustand (z. B. bei Aristoteles die Tugend als Hexis der Seele)

**He|xit** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): sechswertiger, der Hexose verwandter Alkohol

**He|x|o|de** *die;* -, -n: Elektronenröhre mit sechs Elektroden

**He|xo|gen** *das;* -s: hochexplosiver Sprengstoff

**He|xo|se** *die;* -, -n (Chemie): ↑Monosaccharid mit sechs Kohlenstoffatomen im Molekül

**He|xyl** *das;* -s: ↑Hexamin

**hey** [hei] ⟨engl.⟩ (bes. Jugendspr.): **1.** Zuruf, mit dem man jmds. Aufmerksamkeit zu erregen sucht. **2.** Ausruf des Erstaunens, der Empörung o. Ä. **3.** Grußformel

**hi** [hai] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Begrüßungsformel

**Hi|at** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Hiatus. **Hi|a|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.;* „Kluft"⟩: **1.** (Med.) Öffnung, Spalt in Knochen od. Muskeln. **2.** (Sprachwiss.) **a)** das Aufeinanderfolgen zweier Vokale in der Fuge zwischen zwei Wörtern, z. B. sagt*e er*; **b)** das Aufeinanderfolgen zweier verschiedenen Silben angehörender Vokale im Wortinnern, z. B. K*o*operation. **3.** (Geol.) zeitliche Lücke bei der ↑Sedimentation eines Gesteins. **4.** (Prähist.) Zeitraum ohne Funde; Fundlücke

**Hi|a|tus|her|nie** [...iə] *die;* -, -n (Med.): Zwerchfellbruch

**Hi|a|wa|tha** [haiə'wɔθə, auch: hia'va:ta] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* sagenhafter nordamerik. Indianerhäuptling⟩: Gesellschaftstanz in den Zwanzigerjahren des 20. Jh.s

**Hi|ber|nal|kel** *das;* -s, -[n] ⟨*lat.;* „Winterlager"⟩ (Bot.): im Herbst gebildete Überwinterungsknospen zahlreicher Wasserpflanzen

**hi|ber|nal:** winterlich; den Winter, die Wintermonate betreffend

**Hi|ber|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Winterschlaf, Winterstarre. **2.** (Med.) künstlich herbeigeführte Herabsetzung der Körpertemperatur; vgl. Hypothermie. **3.** (EDV) Ruhezustand des Computers

**Hi|ber|ni|sie|rung** *die;* -, -en (Med.): Hibernation (2)

**Hi|bis|kus** *der;* -, ...ken ⟨*gr.-lat.*⟩: Malvengewächs, das viele Arten von Ziersträuchern u. Sommerblumen aufweist; Eibisch

**hic et nunc** ⟨*lat.;* „hier und jetzt"⟩: sofort, im Augenblick, augenblicklich, ohne Aufschub, auf der Stelle (in Bezug auf etwas, was getan werden bzw. geschehen soll oder ausgeführt wird)

[1]**Hi|cko|ry** *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: (in Nordamerika u. in China heimischer) Walnussbaum mit glatten, essbaren Nüssen u. wertvollem Holz

[2]**Hi|cko|ry** *das;* -s: Holz des [1]Hickorys

**hic Rhodus, hic sal|ta** ⟨*lat.;* „Hier ist Rhodos, hier springe!"; nach einer äsopischen Fabel⟩: hier gilt es; hier zeige, was du kannst

**Hi|dal|go** *der;* -s, -s ⟨*span.;* eigtl. „Sohn von etwas, Sohn des Vermögens"⟩: **1.** (Geschichte) Mitglied des niederen iberischen Adels. **2.** frühere mexikanische Goldmünze

**Hi|d|ra|de|ni|tis,** Hidro[s]adenitis ⟨*gr.-nlat.*⟩ *die;* -, ...iti|den (Med.): Entzündung einer Schweißdrüse

**Hi|d|roa** *die* (Plural) (Med.): **a)** Schwitzbläschen; **b)** durch Sonnenlicht ausgelöste krankhafte Pusteln auf der Haut

**Hi|d|ro[|s]|a|de|ni|tis** vgl. Hidradenitis

**Hi|d|ro|se, Hi|d|ro|sis** *die;* -: **1.** Schweißbildung u. -ausscheidung. **2.** Erkrankung der Haut infolge krankhafter Schweißabsonderung

**Hi|d|ro|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): schweißtreibendes Mittel

**hi|d|ro|tisch** (Med.): die Fähigkeit besitzend, zu schwitzen

**Hi|d|ro|zys|ten** *die* (Plural) (Med.): blasenartige Erweiterungen von Schweißdrüsen

**Hi|dsch|ra** vgl. Hedschra

**hi|e|mal** ⟨*lat.*⟩: ↑hibernal

**Hi|e|r|arch** [hie..., auch: hi...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** oberster Priester im antiken Griechenland. **2.** Mächtiger; in einer Hierarchie an der Spitze Stehender. **Hi|e|r|ar|chie** *die;* -, ...ien: **1.** [pyramidenförmige] Rangordnung, Rangfolge, Über- u. Unterordnungsverhältnisse. **2.** Gesamtheit derer, die in der kirchlichen Rangordnung stehen. **hi|e|r|ar|chisch: 1.** einer pyramidenförmigen Rangordnung entsprechend, in der Art einer Hierarchie streng gegliedert. **2.** den Priesterstand u. seine Rangordnung betreffend. **hi|e|r|ar|chi|sieren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in einer Hierarchie anordnen, abstufen

**hi|e|ra|tisch** [hie...] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** priesterlich; heilige Gebräuche od. Heiligtümer betreffend; **hieratische Schrift:** von den Priestern vereinfachte Hieroglyphenschrift, die beim Übergang vom Stein zum Papyrus (als Schreibmaterial) entstand; vgl. demotische Schrift. **2.** (bes. in der archaischen griechischen od. in der byzantinischen Kunst) streng, starr

[1]**Hi|e|ro|du|le** [hie..., auch: hi...] *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Tempelsklave des griechischen Altertums

[2]**Hi|e|ro|du|le** *die;* -, -n: Tempelsklavin (des Altertums), die der Gottheit gehörte u. deren Dienst u. a. in sakraler Prostitution bestand

**Hi|e|ro|gly|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** Zeichen der altägyptischen, altkretischen u. hethitischen Bilderschrift. **2.** (nur Plural; scherzh.) schwer od. nicht lesbare Schriftzeichen. **Hi|e|ro|glyphik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaft von den Hieroglyphen (1). **hi|e|ro|gly|phisch: 1.** in der Art der Hieroglyphen. **2.** die Hieroglyphen betreffend

**Hi|e|ro|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* „heilige Schrift"⟩: Zeichen einer geheimen altägyptischen Pries-

terschrift, die ungewöhnliche Hieroglyphen aufweist

**Hi|e|ro|kra|tie** *die;* -, ...ien: Priesterherrschaft; Regierung eines Staates durch Priester (z. B. in Tibet vor der chinesischen Besetzung)

**Hi|e|ro|man|tie** *die;* -: Weissagung aus Opfern

**Hi|e|ro|mo|na|chos** *der;* -, ...choi ⟨*gr.-mgr.*⟩: zum Priester geweihter Mönch in der orthodoxen Kirche

**Hi|e|r|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: heiliger Name, der jmdm. beim Eintritt in eine Kultgemeinschaft gegeben wird. **Hi|e|r|o|ny|mie** *die;* -: Namenswechsel beim Eintritt in eine Kultgemeinschaft

**Hi|e|ro|phant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Oberpriester u. Lehrer der heiligen Bräuche, bes. in den ↑Eleusinischen Mysterien

**Hi|e|ro|s|ko|pie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Hieromantie

**Hi-Fi** [ˈhaifi, auch: ˈhaifai] = High Fidelity

**high** [hai] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): in einem rauschhaften Zustand, in begeisterter Hochstimmung (z. B. nach dem Genuss von Rauschgift)

**High|ball** [ˈhaibɔːl] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Longdrink auf der Basis von Whisky

**High|board** [...bɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: halbhohes Möbelstück mit Schubfach- u. Vitrinenteil; vgl. Sideboard

**High|brow** [...braʊ] *der;* -[s], -s ⟨eigtl. „hohe Stirn"⟩: Intellektueller; jmd., der sich übertrieben intellektuell gibt; vgl. Egghead

**High Church** [- ˈtʃəːtʃ] *die;* - -: Hochkirche; Richtung der englischen Staatskirche, die eine Vertiefung der liturgischen Formen anstrebt; vgl. Broad Church, Low Church

**High End** [... ˈɛnt] *das;* - -, - -s, **High|end** *das;* -, -s: höchste Preis- u. Qualitätsstufe, bes. hinsichtlich der technischen Leistungsfähigkeit

**High Fi|de|li|ty** [- fiˈdɛliti] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: hochgradige Klangtreue (Abk.: Hi-Fi)

**High|fly|er** [...flaiɐ] *der;* -s, -, **High Fly|er** *der;* - -s, - - ⟨eigtl. „Hochflieger"⟩ (Wirtsch.): **1.** [neu gegründetes] Unternehmen, das sich sehr schnell u. erfolgreich auf dem Markt durchsetzt. **2.** Aktie, die sehr schnell an Wert gewinnt

**High Heels, High|heels** [...hiːls] *die* (Plural): hochhackige Schuhe; Stöckelschuhe

**High Im|pact** [- ˈɪmpɛkt] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): große körperliche Belastung

**High|life** [...laif] *das;* -[s], **High Life** *das;* - -[s]: **1.** exklusives Leben neureicher Gesellschaftskreise. **2.** Hochstimmung, Ausgelassenheit

**High|light** [...lait] *das;* -[s], -s: **1.** Höhepunkt, Glanzpunkt eines [kulturellen] Ereignisses. **2.** (bild. Kunst) Lichteffekt auf Bildern od. Fotografien

**high|lih|ten** [...laaitn] (EDV): auf einem Bildschirm optisch hervorheben (z. B. durch Unterlegen einer Kontrastfarbe)

**High Noon** [- ˈnuːn] *der;* - -[s], - -s ⟨*amerik.*⟩: spannungsgeladene Atmosphäre (wie im gleichnamigen Wildwestfilm)

**High Po|ten|tial** [- pəˈtɛnʃl] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: überdurchschnittlich qualifizierte Nachwuchskraft

**High|ri|ser** [ˈhairaizɐ] *der;* -[s], -, ⟨*engl.*⟩: Fahrrad od. Moped mit hohem, geteiltem Lenker u. Sattel mit Rückenlehne

**High|school** [...skuːl] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: amerik. Bez. für: höhere Schule

**High Sno|bi|e|ty** [- snɔˈbaiəti] *die;* - - ⟨scherzh. Bildung aus *engl.-amerik. high, snob* u. *society*⟩: Gruppe der Gesellschaft, die durch entsprechende ↑snobistische Lebensführung Anspruch auf Zugehörigkeit zur High Society erhebt

**High So|ci|e|ty** [- səˈsaiəti] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: die vornehme Gesellschaft, die oberen Zehntausend

[1]**High|tech** [ˈhaitɛk] *der;* -[s] ⟨Kunstw. aus *engl. high* style u. *tech*nology⟩: Stil der Innenarchitektur, bei dem industrielle Materialien u. Einrichtungsgegenstände für das Wohnen verwendet werden

[2]**High|tech** [ˈhaitɛk] *das;* -[s], auch: *die;* - ⟨*engl.* high tech, gekürzt aus high technology = Hochtechnologie⟩: Hochtechnologie, Spitzentechnologie. **High|tech|in|dus|t|rie** *die;* -, -n: Industrie, die Produkte der Hochtechnologie herstellt

**High|way** [ˈhaiweɪ] *der;* -s, -s: **1.** engl. Bez. für: Haupt-, Landstraße. **2.** amerik. Bez. für: Fernstraße

**Hi|ja|cker** [...dʒɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Flugzeugentführer. **Hi|ja|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hijacker

**Hi|ja|cking** [...dʒɛkɪŋ] *das;* -[s], -s: Flugzeugentführung

**Hi|la:** *Plural* von ↑Hilum

**Hi|la|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Heiterkeit, Fröhlichkeit

**Hi|li:** *Plural* von ↑Hilus

**Hi|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Lungenhilusdrüsen

**Hill|bil|ly** *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩ (abwertend): Hinterwäldler [aus den Südstaaten der USA]

**Hill|bil|ly|mu|sic, Hill|bil|ly-Mu|sic** [...mjuːzɪk], Hillbillimusik *die;* -: **1.** ländliche Musik der nordamerik. Südstaaten. **2.** kommerzialisierte volkstümliche Musik der Cowboys

**Hi|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Nabel des Pflanzensamens; Stelle, an der der Samen angewachsen ist

**Hi|lus** *der;* -, Hili (Med.): vertiefte Stelle an der Oberfläche eines Organs, wo Gefäße, Nerven u. Ausführungsgänge strangförmig ein- od. austreten

**Hi|ma|ti|on** *das;* -[s], ...ien ⟨*gr.*⟩: mantelartiger Überwurf der Griechen in der Antike, der aus einem rechteckigen Stück Wollstoff bestand

**Hi|na|ya|na, Hi|na|ja|na** *das;* - ⟨*sanskr.;* „kleines Fahrzeug (der Erlösung)"⟩: strenge, nur mönchische Richtung des ↑Buddhismus; vgl. Mahayana, Vajrayana

**Hin|di** *das;* - ⟨*pers.*⟩: Amtssprache in Indien

[1]**Hin|du** *der;* -[s], -[s]: Anhänger des Hinduismus

[2]**Hin|du** *die;* -, -[s], **Hin|du|frau** *die;* -, -en: eingeborene Hindufrau, die Anhängerin des Hinduismus ist

**Hin|du|is|mus** *der;* - ⟨*pers.-nlat.*⟩: **1.** aus dem ↑Brahmanismus entwickelte indische Volksreligion. **2.** (selten) Brahmanismus.

**hin|du|is|tisch:** den Hinduismus betreffend
**Hi̱nk|jam|bus** *der;* -, ...ben ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: ↑Choliambus
**Hi̱|obs|bot|schaft** *die;* -, -en ⟨nach der Gestalt des Hiob im Alten Testament⟩: Unglücksbotschaft
**hip** [hɪp] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** [in modischer Hinsicht] auf dem Laufenden; zeitgemäß; **b)** modern; dem Modetrend entsprechend
**Hip-Hop, Hip|hop** *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: auf dem ↑Rap basierender, bes. zum Tanzen geeigneter Musikstil, der durch elektronisch erzeugte, stark rhythmisierte Musik [u. Texte, die vor allem das Leben der unteren sozialen Schichten in amerik. Großstädten widerspiegeln] gekennzeichnet ist
**Hip|p|an|th|ro|pie̱** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): Wahnvorstellung, ein Pferd zu sein
**Hip|p|a̱rch** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Befehlshaber der Reiterei in der griechischen Antike
**Hip|pa̱|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ausgestorbene dreizehige Vorform des heutigen Pferdes
**Hip|p|i|a|t|rie̱, Hip|p|i|a̱|t|rik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Pferdeheilkunde
**Hip|pie** *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Anhänger einer bes. in den USA in der 2. Hälfte der 1960er-Jahre ausgebildeten, betont antibürgerlichen u. pazifistischen Lebensform; Blumenkind
**Hip|pi|ko̱n** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Längenmaß (= 4 Stadien)
**Hip|po|ca̱m|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Anat.; Zool.) Teil des Großhirns bei Säugetieren u. beim Menschen; Ammonshorn. **2.** Seepferdchen (Fisch mit pferdekopfähnlichem Schädel); vgl. Hippokamp
**Hip|po|dro̱m** *der* od. (österr. nur:) *das;* -s, -e: **1.** (Geschichte) Pferde- und Wagenrennbahn. **2.** Reitbahn auf Jahrmärkten o. Ä.
**Hip|po|gryph** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*it.*⟩: von Ariost u. Bojardo (italienischen Dichtern der Renaissancezeit) erfundenes geflügeltes Fabeltier mit Pferdeleib u. Greifenkopf; bei neueren Dichtern ↑Pegasus
**Hip|po|ka̱mp** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: fischschwänziges Seepferd der antiken Sage; vgl. Hippocampus (2)
**Hip|po|kra|ti|ker** *der;* -s, - ⟨nach dem altgriech. Arzt Hippokrates⟩: Anhänger des altgriechischen Arztes Hippokrates u. seiner Schule
**hip|po|kra|tisch: 1.** auf den Arzt Hippokrates bezüglich, seiner Lehre gemäß; **hippokratischer Eid:** a) moralisch-ethische Grundlage des Arzttums (z. B. immer zum Wohle des Kranken zu handeln); b) (Geschichte) Schwur auf die Satzung der Ärztezunft; **hippokratisches Gesicht** (Med.): Gesichtsausdruck Schwerkranker u. Sterbender. **2.** den altgriechischen Mathematiker Hippokrates betreffend, seiner Lehre entsprechend; **hippokratische Möndchen:** zwei mondsichelförmige Flächen, die aus den drei Halbkreisen über den Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks entstehen (die Flächen haben zusammen den gleichen Inhalt wie das Dreieck)
**Hip|po|kra|ti̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre des altgriechischen Arztes Hippokrates
**Hip|po|kre|ne** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Rossquelle"⟩: Quelle der Inspiration für den Dichter im alten Griechenland (nach der Sage durch den Hufschlag des ↑Pegasus entstanden)
**Hip|po|lo̱|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hippologie. **Hip|po|lo|gie̱** *die;* -: wissenschaftliche Pferdekunde. **Hip|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hippologe. **hip|po|lo̱|gisch:** die Hippologie betreffend
**Hip|po|ma|nes** *das;* -, - ⟨*gr.*⟩: gelbliche Masse auf der Stirn neugeborener Pferde od. Schleim aus der Scheide von Stuten (wurde im Altertum als ↑Aphrodisiakum verwendet)
**Hip|po|nak|te̱|us** *der;* -, ...te̱en ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Hipponax⟩: antiker Vers, Sonderform des ↑Glykoneus
**Hip|po|po̱|ta|mus** *der;* -, ...mi (Biol.): großes Fluss- od. Nilpferd (Paarhufer)
**Hip|po|the|ra|peut** [auch: ...ˈpɔʏt] *der;* -en, -en: jmd., der eine Hippotherapie durchführt
**Hip|po|the|ra|peu|tin** [auch: ...ˈpɔʏ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu Hippotherapeut
**hip|po|the|ra|peu|tisch:** die Hippotherapie betreffend, darauf beruhend; mithilfe der Hippotherapie. **Hip|po|the|ra|pie̱** *die;* -, ...ien: Reittherapie
**Hip|pu|ri̱t** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: fossile Muschel der Kreidezeit
**Hip|pu̱r|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: eine organische Säure, Stoffwechselprodukt von Pflanzenfressern
**Hip|pus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzlich auftretende, rhythmische Schwankungen der Pupillenweite
[1]**Hips|ter** *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** Jazzmusiker, -fan. **2.** jmd., der über alles, was modern ist, Bescheid weiß u. ↑hip ist
[2]**Hips|ter** *der;* -[s], - ⟨*engl.* hip „Hüfte"⟩: auf der Hüfte sitzender Slip
**Hi|ra|ga̱|na** *die;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Silbenschrift, die zur Darstellung grammatischer Beugungsendungen verwendet wird; vgl. Katakana
**Hir|su|ti|es** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Behaarung. **Hir|su|ti̱s|mus** *der;* - (Med.): abnormaler Haarwuchs bei Frauen (z. B. Bartwuchs od. Behaarung des Brust- od. Bauchraums)
**Hi|ru|di̱n** *das;* -[s] ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Speicheldrüsen der Blutegel gewonnener, die Blutgerinnung hemmender Stoff
[1]**His|bo̱l|lah** *die;* - ⟨*arab.*⟩: Gruppe extremistischer, schiitischer Muslime, bes. im Libanon
[2]**His|bo̱l|lah** *der;* -s, -s: Anhänger der [1]Hisbollah
**His|pa̱|na** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: weibliche Form von ↑Hispano
**His|pa|ni|dad** [ispaniˈðað] *die;* - ⟨*span.*⟩: ↑Hispanität
**his|pa|ni|si̱e̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: spanisch machen, gestalten
**His|pa|ni̱s|mus** *der;* -, ...men: fälschlicherweise oder bewusst vorgenommene Übertragung einer für die spanische Sprache charakteristischen Erscheinung auf eine nicht spanische Sprache im lexikalischen od. syntaktischen Bereich; vgl. Germanismus, Interferenz

**His|pa|nist** *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Hispanistik befasst
**His|pa|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der spanischen Sprache u. Literatur (Teilgebiet der ↑Romanistik 1)
**His|pa|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hispanist
**His|pa|ni|tät** *die;* -: Spaniertum; das Bewusstsein aller Spanisch sprechenden Völker von ihrer gemeinsamen Kultur; vgl. Hispanidad
**His|pa|no** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: ↑Hispanoamerikaner
**His|pa|no|ame|ri|ka|ner** *der;* -s, -: in den USA lebender Einwanderer aus den Spanisch sprechenden Ländern Lateinamerikas. **His|pa|no|ame|ri|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hispanoamerikaner
**his|pa|no|ame|ri|ka|nisch:** die Hispanoamerikaner, Hispanoamerikanerinnen betreffend
**His|pa|no|ame|ri|ka|nis|mus** *der;* -, ...men: sprachliche Besonderheit des in Lateinamerika gesprochenen Spanisch
**His|pa|no|mo|res|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.; span.*⟩: spanisch-maurische ↑Majolika mit Goldglanzüberzug (spätes Mittelalter u. Renaissance)
**His|t|a|min** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*Hist*idin u. ↑*Amin*⟩ (Med.): Gewebehormon
**His|ti|din** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine ↑Aminosäure
**his|ti|o|id,** histoid (Med.): gewebeähnlich, gewebeartig
**His|ti|o|zyt** *der;* -en, -en (Med.): Wanderzelle des Bindegewebes, Blutzelle
**His|to|che|mie** *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: Wissenschaft vom chemischen Aufbau der Gewebe u. von den chemischen Vorgängen darin. **his|to|che|misch:** die Histochemie betreffend
**his|to|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Gewebe herstammend
**His|to|ge|ne|se,** Histogenie *die;* -: **1.** (Biol.; Med.) Ausbildung von Organgewebe aus undifferenziertem Embryonalgewebe. **2.** (Med.) Entstehung von krankhaftem Gewebe bei Tumoren. **his|to|ge|ne|tisch:** die Histogenese (1) betreffend
**His|to|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: grafische Darstellung einer Häufigkeitsverteilung in Form von Säulen, die den Häufigkeiten der Messwerte entsprechen
**his|to|id** vgl. histioid
**His|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Forscher u. Lehrer auf dem Gebiet der Histologie. **His|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Geweben des Körpers. **Histo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Histologe. **his|to|logisch** (Med.): die Histologie betreffend, zu ihr gehörend
**His|to|ly|se** *die;* - (Med.): Auflösung (Einschmelzung) des Gewebes unter Einwirkung von ↑Enzymen (bei eitrigen Prozessen)
**His|ton** *das;* -s, -e (meist Plural): zu den ↑Proteinen gehörender Eiweißkörper
**His|to|pa|tho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den krankhaften Gewebeveränderungen
**His|to|ra|dio|gra|fie, His|to|radio|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Röntgenaufnahme von mikroskopisch dünnen Gewebeschnitten bzw. Präparaten
**His|to|rie** [...ia] *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) [Welt]geschichte. **2.** (ohne Plural; veraltet) Geschichtswissenschaft. **3.** (veraltet) [abenteuerliche, erdichtete] Erzählung; Bericht
**His|to|ri|en|bi|bel** *die;* -, -n: im Mittelalter volkstümlich bebilderte Darstellung der biblischen Erzählungen
**His|to|ri|en|ma|le|rei** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Geschichtsmalerei (bildliche Darstellung von Ereignissen aus der Geschichte, der ↑Mythologie u. der Dichtung)
**His|to|rik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Geschichtswissenschaft; **b)** Lehre von der historischen Methode der Geschichtswissenschaft. **His|to|ri|ker** *der;* -s, -: Geschichtsforscher, -kenner, -wissenschaftler. **His|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historiker
**His|to|rio|graf,** Historiograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Geschichtsschreiber. **His|to|rio|gra|fie,** Historiographie *die;* -: Geschichtsschreibung. **His|to|rio|gra|fin,** Historiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historiograf
**His|to|rio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Studium und Kenntnis der Geschichte
**his|to|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** geschichtlich, der Geschichte gemäß, überliefert; bedeutungsvoll für die Geschichte. **2.** einer früheren Zeit, der Vergangenheit angehörend; **historischer Materialismus** (Philos.): die von Marx u. Engels begründete Lehre, nach der die Geschichte von den ökonomischen Verhältnissen bestimmt wird; **historisches Präsens:** Präsensform des Verbs, die zur Schilderung eines vergangenen Geschehens eingesetzt wird
**his|to|ri|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in geschichtlicher Weise darstellen, geschichtliche Elemente in stärkerem Maße mit einbeziehen, Historisches stärker hervorheben, ein historisches Aussehen geben, in ein historisches Gewand kleiden
**His|to|ris|mus** *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) eine Geschichtsbetrachtung, die alle Erscheinungen aus ihren geschichtlichen Bedingungen heraus zu verstehen u. zu erklären sucht. **2.** Überbewertung des Geschichtlichen. **3.** (Kunstwiss.) ↑Eklektizismus. **His|to|rist** *der;* -en, -en: Vertreter des Historismus. **His|to|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historist. **his|to|ris|tisch: a)** den Historismus betreffend; **b)** in der Art des Historismus
**His|to|ri|zis|mus** *der;* -, ...men: ↑Historismus (2)
**His|to|ri|zi|tät** *die;* -: Geschichtlichkeit, Geschichtsbewusstsein
**His|to|the|ra|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organotherapie
**His|t|ri|o|ne** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Schauspieler im Rom der Antike
**Hit** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** etwas, was sehr erfolgreich, beliebt, begehrt ist, bes. ein Musikstück. **2.** (Jargon) für einen Trip (2 a) vorgesehene Menge von Rauschgift. **3.** (EDV) Zugriff auf einen Server im Internet
**Hitch|cock** ['hɪtʃkɔk] *der;* -, -s ⟨nach dem engl. Regisseur u. Autor Alfred Hitchcock (1899–1980)⟩: spannender, Angst u. Schauder hervorrufen-

der Film [von Hitchcock]; Thriller

**hitch|hi|ken** ['hɪtʃhaɪkn̩] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Autos anhalten u. sich umsonst mitnehmen lassen

**Hitch|hi|ker** [...haɪkɐ] *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Autos anhält u. sich umsonst mitnehmen lässt. **Hitch|hi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hitchhiker

**Hịt|lis|te** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: **1.** Verzeichnis der (innerhalb eines bestimmten Zeitraums) beliebtesten od. meistverkauften Musikstücke. **2.** Beliebtheitsskala; nach dem Grad der Beliebtheit geordnete Liste

**Hịt|pa|ra|de** *die;* -, -n: **1.** ↑Hitliste. **2.** Radio-, Fernsehsendung, in der Hits vorgestellt werden

**HIV** [ha:|i:'faʊ̯] *das;* -[s], -[s] (Plural selten) ⟨Abk. für *engl. h*uman *i*mmunodeficiency *v*irus „menschliches Immundefektvirus"⟩ (Med.): Aidserreger

**HIV-In|fek|ti|on** *die;* -, -en: Infektion mit den Erregern von Aids. **HIV-in|fi|zi|ert:** mit den Erregern von Aids infiziert

**HIV-ne|ga|tiv:** nicht infiziert mit Aidserregern

**HIV-po|si|tiv:** mit dem Aidsvirus infiziert

**Hoax** [hoʊks] *der;* -, -es [...ksɪs] ⟨*engl.;* Schwindel⟩: durch E-Mail verbreitete Falschmeldung

**Họb|bock** *der;* -s, -s ⟨wohl nach der engl. Firma *Hubbuck*⟩: Gefäß zum Versand von Fetten, Farben o. Ä.

**Họb|by** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Beschäftigung, der man aus Freude an der Sache [u. zum Ausgleich für die Berufs- od. Tagesarbeit] in seiner Freizeit nachgeht

**Hob|by|ịst** *der;* -en, -en: jmd., der ein Hobby hat. **Hob|by|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hobbyist

**Ho|bo** ['hoʊboʊ] *der;* -s, -[e]s ⟨*amerik.*⟩: umherziehender Gelegenheitsarbeiter, Tramp in den USA, der das Land in Güterzügen als blinder Passagier durchreist

**Ho|boe** (veraltet): ↑Oboe usw.

**hoc ạn|no** ⟨*lat.*⟩: in diesem Jahre (Abk.: h. a.)

**hoc ẹst** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das ist (Abk.: h. e.)

**Hoche|pot** [ɔʃ'po:] *das;* -, -s [ɔʃ'po:] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Eintopf aus [Hammel]fleisch, Kartoffeln u. Gemüse

**họch|fre|quent** ⟨*dt.; lat.*⟩ (Physik): aus dem Bereich der Hochfrequenz

**Họch|fre|quenz** *die;* -, -en: Gebiet der elektrischen Schwingungen oberhalb der Mittelfrequenz (etwa 20 000 Hertz) bis zum Gebiet der Höchstfrequenz (etwa ab 100 Millionen Hertz; Abk.: HF)

**Họch|fre|quenz|tech|nik** *die;* -: Teilgebiet der Elektrotechnik, das sich mit der Erzeugung, Weiterleitung u. technischen Anwendung von hochfrequenten Wellen befasst

**họch|sti|li|sie|ren:** einer Sache durch übertriebenes Lob, unverdiente Hervorhebung o. Ä. unangemessene Wichtigkeit od. übermäßigen Wert verleihen od. zu etwas Besserem machen, als sie in Wirklichkeit ist

**Họ|ckey** [...ke, auch: ...ki] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zwischen zwei Mannschaften ausgetragenes Ballspiel, bei dem ein kleiner Ball nach bestimmten Regeln mit gekrümmten Schlägern in das gegnerische Tor zu spielen ist

**học lọ|co** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hier, an diesem Ort (Abk.: h. l.)

**Ho|de|ge|sis, Ho|de|ge|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Anleitung zum Studium eines Wissens- od. Arbeitsgebietes

**Ho|de|ge|t|ria** *die;* -, ...trien ⟨„Wegführerin"⟩: stehende Mutter Gottes (auch als Halbfigur) mit dem Kind auf dem linken Arm (byzantinischer Bildtypus)

**Ho|do|graf, Ho|do|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: grafische Darstellung der Geschwindigkeitsvektoren bei einem Bewegungsablauf

**Ho|do|me|ter** *das;* -s, -: Wegmesser, Schrittzähler

**Họ|d|scha** *der;* -[s], -s ⟨*pers.-türk.*⟩: **1.** islam. [geistlicher] Lehrer. **2.** (Plural) Zweig der ↑Ismailiten (unter dem ↑Aga Khan)

**ho|fie|ren** ⟨dt.; urspr. „jmdm. den Hof machen"⟩: sich mit besonderer [unterwürfiger] Höflichkeit u. Dienstbarkeit um jmds. Gunst bemühen

**Ho|jal|d|re** [ɔ'xaldre] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: spanischer Mürbeteigkuchen

**Ho|ke|tus,** Hoquetus *der;* - ⟨*mlat.*⟩: Kompositionsart vom 12. bis 15. Jh. (Verteilung der Melodie auf verschiedene Stimmen, sodass bei Pausen der einen die andere die Melodie übernimmt)

**Hok|ka|i|do** [hɔ'ka:ido, auch: ho'ka:ido:] *der;* -s, -s ⟨nach der japan. Insel Hokkaido⟩: runder, orangeroter Speisekürbis (ein Kürbisgewächs)

**Họk|ku** *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: ↑Haikai

**Ho|kus|po|kus** *der;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** Zauberformel der Taschenspieler. **2.** etwas, bei dem hinter viel äußerem Aufwand nichts weiter steckt

**ho|l|ạn|d|risch** ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): (von Genen u. bestimmten Merkmalen) ausschließlich im männlichen Geschlecht, d. h. vom Vater auf den Sohn, vererbt werdend; Ggs. ↑hologyn

**Hol|ạrk|tis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: pflanzen- u. tiergeografisches Gebiet, das die ganze nördliche gemäßigte u. kalte Zone bis zum nördlichen Wendekreis umfasst. **hol|ạrk|tisch:** die Holarktis betreffend

**Hol|ding** ['hoʊldɪŋ] *die;* -, -s, **Holding|ge|sell|schaft** *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩: Gesellschaft, die nicht selbst produziert, die aber Aktien anderer Gesellschaften besitzt u. diese dadurch beeinflusst oder beherrscht

**Hole** [hoʊl] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Loch"⟩ (Sport): Golfloch

**Ho|li|days** ['hɔlideɪs] *die* (Plural) ⟨*germ.-engl.*⟩: Ferien, Urlaub

**Ho|lịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, die alle Erscheinungen des Lebens aus einem ganzheitlichen Prinzip ableitet. **ho|lịs|tisch:** das Ganze betreffend

**Holk** vgl. Hulk

**hol|le|ri|thie|ren** ⟨nach dem deutsch-amerik. Erfinder H. Hollerith, 1860–1929⟩: auf Hollerithkarten bringen

**Hol|le|rịth|kar|te, Hol|le|rịth-Kar|te** *die;* -, -n (EDV früher): Karte, auf der Informationen durch bestimmte Lochungen festgehalten sind; Lochkarte

**Hol|le|rịth|ma|schi|ne, Hol|le|rịth-Ma|schi|ne** *die;* -, -n (EDV früher): Lochkartenmaschine, in der Daten (für kaufmännische, statistische, wissen-

schaftliche Zwecke) sortiert u. gespeichert werden können

**Hol|ly|wood|schau|kel** ['hɔlɪvʊt...] *die;* -, -n ⟨nach der amerik. Filmstadt⟩: Gartenmöbel in Form einer breiten, gepolsterten [u. überdachten] Bank, die frei aufgehängt ist u. wie eine Schaukel hin- u. herschwingen kann

**Ho|l|mi|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Holmia, dem latinisierten Namen der Stadt Stockholm⟩: chem. Element, ein Seltenerdmetall (Zeichen: Ho)

**ho|lo|ark|tisch** vgl. holarktisch

**Ho|lo|caust** *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Massenvernichtung menschlichen Lebens, bes. die der Juden während des Nationalsozialismus

**Ho|lo|e|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: holoedrischer Kristall. **Ho|lo|e|d|rie** *die;* -: Vollflächigkeit; volle Ausbildung aller Flächen eines Kristalls. **ho|lo|e|d|risch:** vollflächig (von Kristallen)

**Ho|lo|en|zym** *das;* -s, -e: vollständiges, aus ↑ Apoenzym u. ↑ Koenzym zusammengesetztes ↑ Enzym

**Ho|lo|fer|ment** *das;* -s, -e (veraltet): ↑ Holoenzym

**Ho|lo|gra|fie,** Holographie *die;* -, ...ien: **1.** Technik zur Speicherung u. Wiedergabe von Bildern in dreidimensionaler Struktur mithilfe von Laserstrahlen; **akustische Holografie:** aus den Echos von Schallwellen mithilfe von Laser erzeugtes räumliches Bild des den Schall reflektierenden Objekts. **2.** durch ↑ Holografie (1) erzeugtes Bild

**ho|lo|gra|fie|ren,** holographieren: **1.** (veraltet) völlig eigenhändig schreiben. **2.** mit Holografie ausrüsten

**ho|lo|gra|fisch,** holographisch: **1.** (Rechtsspr.) eigenhändig geschrieben. **2.** mit der Technik der Holografie hergestellt

**Ho|lo|gra|fon** vgl. Holographon

**Ho|lo|gramm** *das;* -s, -e: Speicherbild; dreidimensionale Aufnahme eines Gegenstandes, die bei der Holografie entsteht

**Ho|lo|gra|phon** *das;* -s, ...pha, Holografon *das;* -s, ...fa ⟨*gr.*⟩ (veraltet): eigenhändig geschriebene Urkunde

**Ho|lo|gra|phum** *das;* -s, ...pha, Holografum *das;* -s, ...fa ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Holographon

**ho|lo|gyn** ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): (von Genen u. bestimmten Merkmalen) so beschaffen, dass etwas ausschließlich von der Mutter auf die Tochter vererbt werden kann; Ggs. ↑ holandrisch

**ho|lo|krin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Sekrete absondernd, in denen sich die Zellen der Drüse völlig aufgelöst haben; Ggs. ↑ merokrin

**ho|lo|kris|tal|lin** (Geol.): ganz kristallin (von Gesteinen)

**Ho|lo|me|ta|bo|len** *die* (Plural) (Biol.): Insekten mit vollständiger ↑ Metamorphose (2). **Ho|lo|me|ta|bo|lie** *die;* - (Biol.): vollkommene ↑ Metamorphose (2) in der Entwicklung der Insekten (unter Einschaltung eines Puppenstadiums)

**Ho|lo|pa|ra|sit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Vollschmarotzer; Pflanze ohne Blattgrün, die sämtliche Nährstoffe von der Wirtspflanze bezieht

**ho|lo|phras|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: aus einem Wort bestehend (von Sätzen); **holophrastische Rede:** Einwortsatz (z. B. *Komm!* od. *Feuer!*)

**Ho|lo|si|de|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Meteorit, der ganz aus Nickeleisen besteht

**Ho|lo|thu|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): Seewalze od. Seegurke (Stachelhäuter des Atlantiks und des Mittelmeers)

**ho|lo|tisch:** ganz, völlig, vollständig

**Ho|lo|to|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lage eines Organs in Beziehung zum Gesamtkörper

**Ho|lo|ty|pus** *der;* -, ...pen: in der zoologischen Nomenklatur das Einzelstück einer Tierart, nach dem diese erstmals wissenschaftlich beschrieben wurde

**ho|lo|zän:** zum Holozän gehörend, es betreffend. **Ho|lo|zän** *das;* -s: jüngste Abteilung des ↑ Quartärs

**Hols|ter** *das;* -s, - ⟨*mittelniederd.-niederl.-engl.*⟩: **1.** offene Ledertasche für eine griffbereit getragene Handfeuerwaffe. **2.** (Jägerspr.) Jagdtasche

**hom..., Hom...** vgl. homo..., Homo...

**Ho|ma** vgl. Haoma

**Ho|m|a|t|ro|pin** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Med.): dem ↑ Atropin verwandter chemischer Stoff aus Mandelsäure u. Tropin (zur kurzfristigen Pupillenerweiterung)

**Home|ban|king, Home-Ban|king** ['hoʊmbɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Abwicklung von Bankgeschäften über das Internet von zu Hause aus

**Home|base, Home-Base** [...beɪs] *das;* -, -s [...sɪz]: **1.** (Baseball) die Markierung („Mal") zwischen den beiden Schlägerboxen. **2.** die eigene Sportmannschaft. **3.** Heimatort bzw. Zuhause als Ruhe-, Rückzugsort

**Home|care, Home-Care** [...kɛə] *die;* -, -s: Form der Kranken- u. Altenbetreuung, bei der die Patienten in der vertrauten häuslichen Umgebung versorgt werden

**Home|com|pu|ter, Home-Com|puter** [...kɔmpju:tɐ] *der;* -s, - (veraltend): PC

**Home|dress, Home-Dress** *der;* - u. -es, -e, österr. auch *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩: Hauskleid, Hausanzug

**Home|figh|ter, Home-Figh|ter** [...faitɐ] *der;* -s, -: im heimischen Boxring, vor heimischem Publikum besonders starker u. erfolgreicher ↑ Boxer

**Home|land** [...lɛnd] *das;* -[s], -s (meist Plural) (früher): in der Republik Südafrika den verschiedenen farbigen Bevölkerungsgruppen zugewiesenes Siedlungsgebiet

**Home|lear|ning, Home-Lear|ning** [...lə:nɪŋ] *das;* -[s]: **a)** [durch Lernsoftware, Internet o. Ä. unterstütztes] Lernen von zu Hause aus; **b)** Homeschooling

**Home|page** [...peɪdʒ] *die;* -, -s [...dʒɪs] (EDV): **a)** über das Internet als grafische Darstellung abrufbare Datei, die als Ausgangspunkt zu den angebotenen Informationen einer Person, Firma od. Institution dient; Leitseite, Startseite; **b)** Gesamtheit der Dateien einer Person, Firma od. Institution, die von der Homepage (a) erreichbar sind

**Home|plate, Home-Plate** [...pleɪt] *das;* -[s], -s (Baseball): ↑ Homebase (1)

**Ho|me|ri|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Rhapsode, der die homerischen Gedichte vortrug. **2.** An-

gehöriger einer altgriechischen Rhapsodengilde auf der Insel Chios, die sich von Homer herleitete

**ho|me|risch:** von dem altgriechischen Dichter Homer stammend, zu seinem dichterischen Werk gehörend; typisch für den Dichter Homer, in seinen Werken häufig anzutreffen; **homerisches Gelächter:** schallendes Gelächter (nach Stellen bei Homer, wo von dem „unauslöschlichen Gelächter der seligen Götter" die Rede ist)

**Ho|me|ris|mus** *der;* -, ...men: homerischer Ausdruck, homerisches Stilelement im Werk eines anderen Dichters

**Home|rule** ['hoʊmru:l] *die;* - ⟨*engl.;* „Selbstregierung"⟩: Schlagwort der irischen Unabhängigkeitsbewegung

**Home|run, Home-Run** [...ran] *der;* -[s], -s (Baseball): Treffer, der es dem Schläger ermöglicht, nach Berühren des ersten, zweiten u. dritten Base das Schlagmal wieder zu erreichen

**Home|schoo|ling, Home-Schoo|ling** [...sku:lɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: den Unterricht in der Schule ersetzender Unterricht zu Hause

**Home|shop|ping, Home-Shop|ping** [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s: Einkaufen per Bestellung von zu Hause aus (bes. über das ↑Internet)

**Home|sit|ter** [...zɪtɐ] *der;* -s, - ⟨Analogiebildung zu ↑Babysitter⟩: jmd., der das Haus des Hauseigentümers während dessen Abwesenheit bewohnt u. bewacht

**Home|spun** [...span] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „hausgesponnen"⟩: grobfädiger, früher handgesponnener noppiger Wollstoff

**Home|sto|ry, Home-Sto|ry** [...'stɔ:rɪ] *die;* -, -s: mit Fotos versehener Bericht in einer Zeitschrift o. Ä. über eine [prominente] Person in ihrem häuslichen, privaten Bereich

**Home|trai|ner, Home-Trai|ner** [...trɛ:..., ...tre:...] *der;* -s, -: Übungsgerät (z. B. stationäres Fahrrad od. Rudergerät) zum Konditions- u. Ausgleichstraining od. für heilgymnastische Zwecke

**Home|wear** [...wɛ:ɐ̯] *die;* -: **1.** Kleidung für zu Hause. **2.** Bezeichnung für Gegenstände im Wohnbereich (z. B. Kissen, Gardinen, Teppiche)

**Ho|mi|le̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Homiletik. **2.** Prediger. **Ho|mi|le̱|tik** *die;* -: Geschichte u. Theorie der Predigt. **Ho|mi|le̱|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Homilet. **ho|mi|le̱|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Gestaltung der Predigt betreffend

**Ho|mi|li|a̱r** *das;* -s, -e, (seltener): **Ho|mi|li|a̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: mittelalterliche Predigtsammlung

**Ho|mi|lie̱** *die;* -, ...i̱en: erbauliche Bibelauslegung; Predigt über einen Abschnitt der Hl. Schrift

**Ho|mi|lo|pa|thie̱, Ho|mi|lo|pho|bie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Angst beim Umgang mit Menschen, meist als Folge einer Isolierung

**Ho̱|mi|nes:** *Plural* von ↑[1]Homo

**Ho|mi|ni|de, Ho|mi|nid** *der;* ...den, ...den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Angehöriger einer Ordnung von Lebewesen, die aus dem heutigen Menschen u. seinen Vorläufern sowie den Menschenaffen besteht

**Ho|mi|ni|sa|ti|o̱n** *die;* -: Menschwerdung (im Hinblick auf die Stammesgeschichte). **ho|mi|ni|si̱e̱|ren:** zum Menschen entwickeln

**Ho|mi|ni̱s|mus** *der;* -: philosophische Lehre, die alle Erkenntnis u. Wahrheit nur in Bezug auf den Menschen u. nicht an sich gelten lässt. **ho|mi|ni̱s|tisch: 1.** den Hominismus betreffend, auf ihm beruhend. **2.** auf den Menschen bezogen, nur für den Menschen geltend

**Hom|mage** [ɔ'ma:ʒ] *die;* -, -n [...ʒn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: Huldigung, Ehrerbietung; Hommage à ...: Huldigung für ...

**Homme à Femmes** [ɔma'fam] *der;* - - -, -s - - [ɔma'fam] ⟨*fr.;* „Mann für Frauen"⟩: Mann, der von Frauen geliebt wird, bei ihnen sehr beliebt ist; Frauentyp

**Homme de Lett|res** [ɔmdə'lɛtr(ə)] *der;* - - -, -s - - [ɔmdə...] ⟨*fr.*⟩: ↑Literat

**Ho̱m|mos,** Họm|mus vgl. Hummus

**ho̱|mo** ⟨*gr.*⟩: Kurzform von homosexuell; Ggs. ↑hetero

[1]**Ho̱|mo** *der;* -, ...mines ['hɔmine:s] ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Frühform des Menschen; der Mensch selbst als Angehöriger einer Gattung der Hominiden

[2]**Ho̱|mo** *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: homosexueller Mann; Ggs. ↑Hetero

**ho|mo..., Ho|mo...**

vor Vokalen gelegentlich hom..., Hom...
⟨*gr.* homós „gleich, in gleicher Weise, ebenso"⟩
Präfix mit der Bedeutung „gleich, gleichartig, entsprechend":
– Homoerotik
– homogen
– Homonym

**Ho|mö|ark|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-nlat.;* „ähnlich anfangend"⟩ (Rhet.): Redefigur, bei der die Anfänge zweier aufeinanderfolgender Wörter gleich oder ähnlich lauten, z. B. *Mä*dchen *mä*hen...

**Ho|mo|chro|nie̱** *die;* -, ...i̱en (Geogr.; Meteorol.; Meereskunde): gleichzeitiges Auftreten od. Einsetzen einer Erscheinung an verschiedenen Punkten der Erde (z. B. gleichzeitiges Eintreten der Flut in räumlich getrennten Gebieten)

**ho|m|o|do̱nt** (Biol.): mit gleichartigen Zähnen ausgestattet (vom Gebiss der Amphibien, Reptilien u. a. Wirbeltierklassen); Ggs. ↑heterodont

**Ho̱|mo-Ehe, Ho̱|mo|ehe** *die;* -, -n ⟨zusammengezogen aus Homosexuellenehe⟩ (ugs.): gesetzlich anerkannte Lebensgemeinschaft zweier gleichgeschlechtlicher Partner od. Partnerinnen

**Ho|mo|emo|ti|o|na|li|tä̱t** *die;* -: das emotionale Sich-hingezogen-Fühlen zum gleichen Geschlecht

**Ho̱|mo ere̱c|tus** *der;* - -: Vertreter einer ausgestorbenen Art der Gattung [1]Homo

**Ho|mo|ero̱t** *der;* -en, -en: ↑Homoerotiker, ↑Homosexueller

**Ho|mo|ero̱|tik** *die;* -: auf das eigene Geschlecht gerichtete ↑Erotik; vgl. Homosexualität

**Ho|mo|ero̱|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., dessen erotisch-sexuelle Empfindungen auf Partner des gleichen Geschlechts gerichtet sind. **Ho|mo|ero̱|ti|ke|rin** *die;* -,

H
Homo

-nen: weibliche Form zu ↑Homoerotiker

**ho|mo|ero|tisch:** **a)** sich zum gleichen Geschlecht aufgrund sinnlich-ästhetischer Reize hingezogen fühlend; **b)** ↑homosexuell

**Ho|mo|ero|tis|mus** *der;* -: Empfindungsweise, deren libidinöse Wünsche gleichgeschlechtlich bezogen, aber oft so gut sublimiert sind, dass sie unbewusst, latent bleiben

**Ho|mo Fa|ber** *der;* - - ⟨*lat.;* „Verfertiger"⟩: der Mensch mit seiner Fähigkeit, für sich Werkzeuge und technische Hilfsmittel zur Bewältigung u. Kultivierung der Natur herzustellen

H homo

**ho|mo|fon,** homophon ⟨*gr.*⟩: **1.** (Musik) gleichstimmig, melodiebetont, in der Kompositionsart der Homofonie; Ggs. ↑polyfon (2). **2.** (Sprachwiss.) gleichlautend (von Wörtern od. Wortsilben); vgl. ...isch/-. **Ho|mo|fon,** Homophon *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Wort, das mit einem anderen gleich lautet, aber verschieden geschrieben wird (z. B. Lehre–Leere); vgl. Homograf, Homonym. **Ho|mo|fo|nie,** Homophonie *die;* - (Musik): Satztechnik, bei der die Melodiestimme hervortritt, alle anderen Stimmen begleitend zurücktreten; Ggs. ↑Polyfonie; vgl. Harmonie u. Monodie. **ho|mo|fo|nisch,** homophonisch: auf die Homofonie bezogen; vgl. ...isch/-

**Ho|mo|ga|mie** *die;* -: **1.** (Bot.) gleichzeitige Reife von männlichen u. weiblichen Blütenorganen bei einer zwittrigen Blüte. **2.** (Soziol.) Gleichartigkeit der Gatten bei der Partnerwahl (z. B. in Bezug auf Alter, Klasse, Konfession); Ggs. ↑Heterogamie

**ho|mo|gen:** gleich[artig]; gleichmäßig aufgebaut, einheitlich, aus Gleichartigem zusammengesetzt; Ggs. ↑heterogen; **homogene Gleichung** (Math.): Gleichung, in der alle Glieder den gleichen Grad haben wie die Unbekannte u. auf einer Seite der Gleichung stehen (die andere Seite hat den Wert null)

**ho|mo|ge|ni|sie|ren:** **1.** (Chemie) nicht mischbare Flüssigkeiten (z. B. Fett u. Wasser) durch Zerkleinerung der Bestandteile mischen. **2.** Metall glühen, um ein gleichmäßiges Gefüge zu erhalten. **3.** (Physiol.) Organe od. Gewebe zerkleinern. **Ho|mo|ge|ni|sie|rung** *die;* -, -en: Vermischung von verschiedenen Elementen oder Teilen

**Ho|mo|ge|ni|tät** *die;* -: Gleichartigkeit, Einheitlichkeit, Geschlossenheit; Ggs. ↑Heterogenität

**Ho|mo|go|nie** *die;* - (Philos.): Entstehung aus Gleichartigem; Ggs. ↑Heterogonie

**ho|mo|grad** (Statistik): auf qualitative Unterschiede gerichtet; Ggs. ↑heterograd

**Ho|mo|graf,** Homograph *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Wort, das sich in der Aussprache von einem anderen gleich geschriebenen unterscheidet, z. B. Tenor „Haltung" neben Tenor „hohe Männerstimme"; vgl. Homonym (1 b)

**Ho|mo|gramm** *das;* -s, -e: ↑Homograf

**Ho|mo ha|bi|lis** *der;* - - ⟨*lat.;* eigtl. „geschickter Mensch"⟩: Hominide, ausgestorbener Vorläufer des heutigen Menschen

**ho|mo ho|mi|ni lu|pus** ⟨*lat.;* „der Mensch (ist) dem Menschen ein Wolf"⟩: der Mensch ist der gefährlichste Feind des Menschen (Grundprämisse der Staatstheorie des englischen Philosophen Th. Hobbes im „Leviathan")

**Ho|moi|o|nym** vgl. Homöonym

**ho|mo|log** ⟨*gr.*⟩: gleichliegend; übereinstimmend; entsprechend; **homologe Insemination** (Med.): künstliche Befruchtung mit vom Ehemann stammendem Samen; Ggs. ↑heterologe Insemination; **homologe Organe** (Biol.): Organe von entwicklungsgeschichtlich gleicher Herkunft, aber mit verschiedener Funktion (z. B. Schwimmblase der Fische u. Lunge der Landwirbeltiere); **homologe Chromosomen** (Biol.): Chromosomen, die die gleichen Gene enthalten; **homologe Stücke** (Math.): sich entsprechende Punkte, Seiten oder Winkel in kongruenten oder ähnlichen geometrischen Figuren; **homologe Reihe** (Chemie): Gruppe chemisch nahe verwandter Verbindungen, für die sich eine allgemeine Reihenformel aufstellen lässt. **Ho|mo|log** *das;* -s, -e: chemische Verbindung einer ↑homologen Reihe

**Ho|mo|lo|ga|ti|on** *die;* -, -en: (vom Internationalen Automobil-Verband festgelegtes) Reglement, wonach ein Wagenmodell für Wettbewerbszwecke in bestimmter Mindeststückzahl gebaut sein muss, um in eine bestimmte Wettbewerbskategorie eingestuft zu werden

**Ho|mo|lo|gie** *die;* -, ...ien: **1.** (stoische Lehre) Übereinstimmung des Handelns mit der Vernunft und damit mit der Natur. **2.** Übereinstimmung, Entsprechung von biologischen Organen hinsichtlich ihrer Entwicklungsgeschichte, nicht aber hinsichtlich der Funktion. **3.** Übereinstimmung von Instinkten und Verhaltensformen bei verschiedenen Tieren od. Tier u. Mensch

**ho|mo|lo|gie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Motorsport) den geltenden Regeln, Bestimmungen gemäß abnehmen, freigeben. **2.** (Skisport) eine Skirennstrecke nach bestimmten Normen anlegen

**ho|mo|lo|gi|sie|ren** ⟨*gr.*⟩ (Biol.): eine ↑Homologie (2) zwischen zwei Organen feststellen

**Ho|mo|lo|gu|me|non** *das;* -s, ...mena (meist Plural) ⟨*gr.;* „das Übereinstimmende"⟩: unbestritten zum ↑[1]Kanon (5 a) gehörende Schrift des Neuen Testaments; vgl. Antilegomenon

**Ho|mo lu|dens** *der;* - -: (als Typus gesehener) spielender u. dadurch schöpferischer Mensch

**ho|mo|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Homomorphismus aufweisend (von algebraischen Strukturen). **Ho|mo|mor|phis|mus** *der;* -, ...men (Math.): spezielle Abbildung einer ↑algebraischen Struktur in od. auf eine andere

**ho|mo|nom** (Zool.): gleichwertig (hinsichtlich der einzelnen Abschnitte bei Gliedertieren); Ggs. ↑heteronom. **Ho|mo|no|mie** *die;* - (Zool.): gleichartige Gliederung eines Tierkörpers mit gleichwertigen Segmenten; Ggs. ↑Heteronomie

**Ho|mo no|vus** *der;* - -: (im alten Rom) jmd., der neu in die obere

Gesellschaftsschicht aufgestiegen ist; Emporkömmling

**ho|m|o|nym** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): in Lautung u. Schreibung übereinstimmend, aber mit stark abweichender Bedeutung; ein Homonym darstellend; vgl. ...isch/-. **Ho|m|o|nym** *das;* -s, -e: **1. a)** (Sprachwiss.) Wort, das ebenso wie ein anderes geschrieben u. gesprochen wird, aber verschiedene Bedeutung hat u. sich grammatisch, z. B. durch Genus, Plural, Konjugation, von diesem unterscheidet, z. B. der/das Gehalt; die Bänke/Banken; sieben (Verb)/sieben (Zahl); vgl. Homograf; Homofon; **b)** (früher) Wort, das ebenso wie ein anderes lautet u. geschrieben wird, aber einen deutlich anderen Inhalt [u. eine andere Herkunft] hat, z. B. Schloss (Türschloss u. Gebäude). **2.** (Literaturwiss.) Deckname, der aus einem klassischen Namen besteht (z. B. Cassandra = William Neil Connor)

**Ho|m|o|ny|mie** *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): die Beziehung zwischen Wörtern, die Homonyme sind. **ho|m|o|nym|isch:** auf die Homonymie bezogen; vgl. ...isch/-

**Ho|mo oe|co|no|mi|cus** [- øko...] *der;* - - (Psychol.; Soziol.): der ausschließlich von wirtschaftlichen Zweckmäßigkeitserwägungen geleitete Mensch; gelegentlich Bezeichnung des heutigen Menschen schlechthin

**Ho|mö|o|me|ri|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: gleichartige, qualitativ fest bestimmte ähnliche Teilchen der Urstoffe (bei dem altgriechischen Philosophen Anaxagoras)

**ho|möo|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gleichgestaltig, von gleicher Form u. Struktur (von Organen bzw. Organteilen)

**Ho|mö|o|nym** *das;* -s, -e: **1.** ähnlich lautendes Wort od. ähnlich lautender Name (z. B. Schmied – Schmidt). **2.** (Sprachwiss.) Wort, das mit einem anderen partiell synonym ist, das die gleiche Sache wie ein anderes bezeichnet, im Gefühlswert aber verschieden ist (z. B. Haupt/Kopf); vgl. Homonym

**Ho|möo|path** *der;* -en, -en: homöopathisch behandelnder Arzt. **Ho|möo|pa|thie** *die;* -: Heilverfahren, bei dem die Kranken mit solchen Mitteln in hoher Verdünnung behandelt werden, die in größerer Menge bei Gesunden ähnliche Krankheitserscheinungen hervorrufen; Ggs. ↑ Allopathie. **Ho|möo|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Homöopath. **ho|möo|pa|thisch:** die Homöopathie anwendend, betreffend

**Ho|möo|pla|sie** *die;* - (Med.): organähnliche Neubildung

**Ho|möo|plas|tik,** Homoplastik *die;* -, -en (Med.): operativer Ersatz verloren gegangenen Gewebes durch arteigenes (z. B. Verpflanzen von einem Menschen auf den anderen); Ggs. ↑ Heteroplastik; vgl. Autoplastik

**ho|möo|po|lar:** gleichartig elektrisch geladen; **homöopolare Bindung** (Physik): Zusammenhalt von Atomen in Molekülen, der nicht auf der Anziehung entgegengesetzter Ladung beruht

**Ho|mö|o|pro|pho|ron** *das;* -s, ...ra ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Redefigur, bei der aufeinanderfolgende Wörter ähnlich od. gleich klingende Laute haben (z. B. O *du*, *die du die* Tugend liebst)

**Ho|mö|o|p|to|ton** *das;* -s, ...ta ⟨„gleich deklinierend"⟩ (Rhet.): Redefigur, bei der ein Wort mit anderen aufeinanderfolgenden in der Kasusendung übereinstimmt (z. B. lat. omn*ibus* vir*ibus*)

**Ho|mö|os|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): das Gleichbleiben des ↑ osmotischen Druckes im Innern eines Organs bei schwankendem osmotischem Druck der Umgebung

**Ho|mö|o|s|ta|se** *die;* -, -n, **Ho|mö|o|s|ta|sie** *die;* -, ...ien, **Ho|mö|o|s|ta|sis** *die;* -, ...sen (Med.): Gleichgewicht der physiologischen Körperfunktionen; Stabilität des Verhältnisses von Blutdruck, Körpertemperatur, pH-Wert des Blutes u. a.

**Ho|möo|stat** *der;* -en, -en (Kybernetik): technisches System, das sich der Umwelt gegenüber in einem stabilen Zustand halten kann

**ho|möo|sta|tisch:** die Homöostase betreffend, dazu gehörend

**Ho|mö|o|te|leu|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.;* „ähnlich endend"⟩: Redefigur, bei der aufeinanderfolgende Wörter oder Wortgruppen gleich klingen (z. B. tr*au*, sch*au* [wem])

**ho|möo|therm** ⟨*gr.-nlat.*⟩: warmblütig, gleichbleibend warm (von Tieren, deren Körpertemperatur bei schwankender Umwelttemperatur gleich bleibt, z. B. bei Vögeln u. Säugetieren); Ggs. ↑ poikilotherm. **Ho|möo|ther|mie** *die;* - (Zool.): Warmblütigkeit

**ho|mo|phag** ⟨*gr.*⟩: **a)** nur pflanzliche od. tierische Nahrung fressend (von Tieren); **b)** (Biol.) auf nur einem Wirtsorganismus schmarotzend (von Parasiten); Ggs. ↑ heterophag

**ho|mo|phil:** ↑ homosexuell. **Ho|mo|phi|lie** *die;* -: ↑ Homosexualität

**ho|mo|pho|b:** die Homophobie betreffend. **Ho|mo|pho|bie** *die;* -, ...ien: krankhafte Angst vor u. Abneigung gegen ↑ Homosexualität

**ho|mo|phon** usw. vgl. homofon usw.

**Ho|mo|pla|sie** *die;* -: falsche ↑ Homologie (2); Übereinstimmung von Organen, die auf gleichartiger Anpassung an ähnliche Lebensbedingungen beruht

**Ho|mo|plas|tik** vgl. Homöoplastik

**ho|m|or|gan** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit dem gleichen Artikulationsorgan gebildet (von Lauten, z. B. b, p). **Ho|m|or|ga|ni|tät** *die;* -: ↑ Assimilation (1); Angleichung der Artikulation eines Lautes an die eines folgenden (z. B. mittelhochdt. *in*biʒ gegenüber neuhochdt. I*m*biss)

**Ho|mor|rhi|zie** *die;* - (Bot.): Bildung der ersten Wurzeln seitlich am Spross (Hauptwurzel wird nicht gebildet; bei Farnpflanzen); Ggs. ↑ Allorrhizie

**Ho|mo sa|pi|ens** *der;* - - ⟨*lat.;* „vernunftbegabter Mensch"⟩: wissenschaftl. Bez. des heutigen Menschen

**Ho|mo|sei|te** *die;* -, -n (meist Plural): Linie, die Orte gleichzeitiger Erschütterung an der Erdoberfläche (bei Erdbeben) verbindet

**ho|mo|sem:** ↑ synonym

**Ho|mo|se|xu|a|li|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: sich auf das eigene Geschlecht richtendes Ge-

schlechtsempfinden, gleichgeschlechtliche Liebe (bes. von Männern); Ggs. ↑Heterosexualität. **ho|mo|se|xu|ẹll: a)** gleichgeschlechtlich empfindend (bes. von Männern), zum eigenen Geschlecht hinneigend; Ggs. ↑heterosexuell; **b)** für Homosexuelle u. deren Interessen bestimmt (z. B. eine -e Bar, -e Bücher). **Ho|mo|se|xu|ẹl|le** *der* u. *die;* -n, -n: homosexuelle männliche bzw. weibliche Person

**Ho|mo|s|ke|das|ti|zi|tät** *die;* -, -en (Statistik): Gleichheit bzw. nicht signifikante Ungleichheit in der Streuung der Ergebnisse von Stichproben in Bezug auf die der Erhebung zugrunde liegende statistische Gesamtheit

**Ho|mo|sphä|re** *die;* - (Meteorol.): sich von den darüberliegenden Luftschichten abgrenzende untere Erdatmosphäre, die durch eine nahezu gleiche Zusammensetzung der Luft gekennzeichnet ist; Ggs. ↑Heterosphäre

**Ho|mo|s|ty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenausbildung, bei der die Narben der Blüten aller Individuen einer Art immer auf der gleichen Höhe wie die Staubbeutel stehen; Ggs. ↑Heterostylie

**ho|mo|the|tisch:** ↑synthetisch

**Ho|mo|to|xi|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: naturheilkundliche Lehre, die alle Krankheitserscheinungen im menschlichen Organismus auf die Wirkung von Homotoxinen zurückführt

**Ho|mo|to|xin** *das;* -s, -e: auf den menschlichen Organismus wirkendes ↑Toxin

**Ho|mo|trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Homöoplastik

**Ho|mo|tro|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Fachspr.): das homoerotische, homosexuelle Hingewendetsein zum eigenen Geschlecht

**Ho|mo|u|sie** *die;* - ⟨*gr.;* „wesensgleich"⟩: Wesensgleichheit von Gott-Vater u. Gott-Sohn

**Ho|mö|u|sie** *die;* - ⟨„wesensähnlich"⟩: Wesensähnlichkeit zwischen Gott-Vater u. Gott-Sohn (Kompromissformel im Streit gegen den ↑Arianismus)

**ho|mo|zẹn|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: von einem Punkt ausgehend od. in einem Punkt zusammenlaufend (von Strahlenbündeln)

**ho|mo|zy|got** (Biol.): mit gleichen Erbanlagen versehen; reinerbig (von Individuen, bei denen gleichartige mütterliche u. väterliche Erbanlagen zusammentreffen); Ggs. ↑heterozygot. **Ho|mo|zy|go|tie** *die;* - (Biol.): Erbgleichheit von Organismen, die aus einer ↑Zygote von Keimzellen mit gleichen Erbfaktoren hervorgegangen sind; Ggs. ↑Heterozygotie

**Ho|mụn|ku|lus** *der;* -, ...lusse od. ...li ⟨*lat.;* „Menschlein"⟩: (nach alchemistischer Vorstellung) künstlich erzeugter Mensch

**Ho|nan|sei|de** *die;* - ⟨nach der chines. Provinz Honan⟩: Rohseide, Seidengewebe aus Tussahseide mit leichten Fadenverdickungen

**ho|nen** ⟨*engl.*⟩: ziehschleifen (Verfahren zur Feinbearbeitung von zylindrischen Bohrungen, das die Oberfläche bei hoher Mess- u. Formgenauigkeit glättet)

**ho|nẹtt** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): anständig, ehrenhaft, rechtschaffen

**Ho|ney** ['hʌni] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Honig"⟩: engl. Bez. für: Schätzchen, Liebling, Süße[r]

**Ho|ney|moon** [...mu:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Honigmond"⟩: Flitterwochen

**ho|ni soit qui mal y pense, hon|ni, hon|ny ...** [ɔnisoakimali'pã:s] ⟨*fr.-engl.;* „verachtet sei, wer Arges dabei denkt"; Wahlspruch des Hosenbandordens, des höchsten englischen Ordens, der seine Stiftung angeblich einem galanten Zwischenfall verdankt⟩: nur ein Mensch, der etwas Schlechtes dabei denkt, wird hierbei etwas Anstößiges finden

**Hon|ky|tonk** ['hɔŋkɪtɔŋk] *das;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: Bez. für kleine Kneipen in den Südstaaten der USA, in denen die unteren Bevölkerungsschichten verkehren

**Hon|neur** [(h)ɔ'nø:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural) Ehrenbezeigung, Ehre; **die Honneurs machen:** a) die Gäste willkommen heißen (bei Empfängen); b) [in unterwürfiger Form] Ehrerbietungen erweisen. **2.** das Umwerfen der mittleren Kegelreihe beim Kegeln. **3.** (nur Plural) höchste Karten bei ↑Whist u. ↑Bridge

**hon|ni soit qui mal y pense, honny ...** vgl. honi soit qui mal y pense

**ho|no|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehrenvoll, ehrbar

**Ho|no|rạnt** *der;* -en, -en: jmd., der einen Wechsel anstelle des Bezogenen annimmt od. zahlt (vgl. honorieren); vgl. Intervention

**Ho|no|rar** *das;* -s, -e ⟨lat; „Ehrensold"⟩: Vergütung für frei- od. nebenberufliche wissenschaftliche, künstlerische o. ä. Tätigkeit

**Ho|no|rar|kon|sul** *der;* -s, -n: jmd., der das Konsularamt ehrenamtlich ausübt. **Ho|no|rar|konsu|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Honorarkonsul

**Ho|no|rar|pro|fes|sor** *der;* -s, -en: **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen nicht beamteten Universitätsprofessor (Abk.: Hon.-Prof.); **b)** Träger dieses Titels. **Ho|no|rar|pro|fes|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Honorarprofessor

**Ho|no|rạt** *der;* -en, -en: jmd., für den ein Wechsel bezahlt wird; vgl. Intervention

**Ho|no|ra|ti|or** *der;* ...oren, ...oren (meist Plural): **1.** angesehener Bürger, bes. in kleineren Orten. **2.** Person, die unentgeltlich Verwaltungsaufgaben übernimmt u. aufgrund ihres sozialen Status Einfluss ausübt

**Ho|no|ra|ti|o|ren|de|mo|kra|tie** *die;* -: Demokratie (bes. im 19. Jh.), in der die Politiker vorwiegend dem Besitz- bzw. dem Bildungsbürgertum entstammten

**Ho|no|ra|ti|o|ren|par|tei** *die;* -: (im 19. Jh. in Deutschland) politische Partei, deren Mitglieder od. maßgebliche Führungsgruppen vorwiegend dem Besitz- bzw. Bildungsbürgertum entstammten

**ho|no|rie|ren** ⟨„ehren; belohnen"⟩: **1.** ein Honorar zahlen; vergüten. **2.** anerkennen, würdigen, durch Gegenleistungen abgelten. **3.** (Wechselrecht) einen Wechsel annehmen, bezahlen

**Ho|no|rie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): das Honorieren, das Honoriertwerden

**ho|no|rig:** **1.** ehrenhaft. **2.** freigebig

H
homo

**ho|nọ|ris ca|u|sa** ⟨*lat.*⟩: ehrenhalber (Abk.: h. c.); **Doktor honoris causa:** Doktor ehrenhalber (z. B. Dr. phil. h. c.) (Abk.: Dr. h. c.)

**Ho|no|ri|tāt** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Ehrenhaftigkeit. **2.** Ehrenperson

**Ho|nou|ra|ble** [ˈɔnərəbl̩] ⟨*lat.-fr.-engl.;* „ehrenwert"⟩: Hochwohlgeboren (englischer Ehrentitel; Abk.: Hon.)

[1]**Hon|ved** [ˈhɔnve:d], **Hon|véd** [ˈho…] *der;* -s, -s ⟨*ung.;* „Vaterlandsverteidiger"⟩: ungarischer (freiwilliger) Landwehrsoldat

[2]**Hon|ved, Hon|véd** *die;* -: **a)** ungarisches Freiwilligenheer (gegen Österreich 1848–67); **b)** ungarische Landwehr (1867–1918); **c)** ungarische Armee (1919–45)

**Hook** [hʊk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (Boxen) Haken, Schlag; **b)** (Golf) Schlag, bei dem der Ball in einer der Schlaghand entgegengesetzten Kurve fliegt. **2.** hakenartiges Ansatzstück an Kunstarmen zum Greifen u. Halten

**hoo|ken** [ˈhʊkn̩]: einen Hook (1 b) spielen. **Hoo|ker** [ˈhʊkɐ] *der;* -s, -: **1.** Golfspieler, dessen Spezialität der Hook (1 b) ist. **2.** der zweite u. dritte Stürmer (beim ↑Rugby), der beim Gedränge in der vorderen Reihe steht

**Hook|shot** [ˈhʊkʃɔt] *der;* -s, -s: meist im Sprung ausgeführter Korbwurf (beim ↑Basketball 1), bei dem der Ball mit seitlich ausgestrecktem Arm über dem Kopf aus dem Handgelenk geworfen wird

**Hook|spin** [...spɪn] *der;* -s, -s: mit ↑Effet geschlagener Golfball

**Hool** [hu:l] *der;* -s, -s ⟨engl.⟩ (ugs.): kurz für ↑Hooligan

**Hoo|li|gan** [ˈhu:lign̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Halbstarker, Rowdy; Randalierer (bes. bei Massenveranstaltungen)

**Hoo|li|ga|nịs|mus** *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: Rowdytum

**Hoo|te|nan|ny** [ˈhu:tənæni] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [improvisiertes] gemeinsames Volksliedersingen

**Họp** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in der Leichtathletik erster Sprung beim Dreisprung; vgl. Jump (1), Stepp (1)

**Họ|pak** *der;* -s, -s ⟨*ukrainisch*⟩: ↑Gopak

**Ho|p|li|t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schildträger"⟩: schwer bewaffneter Fußsoldat im alten Griechenland

**Ho|p|li|tes** *der;* -, ...ten ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): versteinerter ↑[1]Ammonit, der als eines der wichtigsten Leitfossilien der Kreidezeit gilt

**Ho|que|tus** vgl. Hoketus

[1]**Họ|ra,** Hore *die;* -, Họren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** Gebetsstunde, bes. eine der acht Zeiten des Stundengebets in der katholischen Kirche; **b)** kirchliches Gebet zu verschiedenen Tageszeiten

[2]**Họ|ra** *die;* -, -s ⟨*gr.;* „Reigen"⟩: **1.** jüdischer Volkstanz. **2. a)** rumänischer Volkstanz; **b)** ländliche Tanzveranstaltung mit rumänischen Volkstänzen

**Ho|ra|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Stundenbuch, Gebetbuch für Laien

**Hor|de|in** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißkörper in der Gerste

**Hor|de|nin** *das;* -s: bes. in Malzkeimen enthaltenes Alkaloid, das in der Medizin als Herzanregungsmittel verwendet wird

**Hor|de|o|lum** *das;* -s, ...la (Med.): Gerstenkorn; Drüsenabszess am Augenlid

**Họ|re** vgl. [1]Hora

**Họ|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑[1]Hora. **2.** griechische Göttinnen der Jahreszeiten u. der [sittlichen] Ordnung

**Ho|ri|zont** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Grenzlinie; Gesichtskreis"⟩: **1.** Begrenzungslinie zwischen dem Himmel u. der Erde; **natürlicher Horizont:** sichtbare Grenzlinie zwischen Himmel u. Erde; **künstlicher Horizont:** a) (Astron.) spiegelnde Fläche (z. B. Quecksilber) zur Bestimmung der Richtung zum Zenit; b) (Flugw.) [Gerät zur] Anzeige der Lage im Verhältnis zur Horizontlinie. **2.** Gesichtskreis; geistiges Fassungsvermögen. **3.** (Geol.) kleinste Einheit innerhalb einer ↑Formation (5), räumlich die kleinste Schichteinheit, zeitlich die kleinste Zeiteinheit. **4.** Schnittgerade der vertikalen Zeichenebene mit der Ebene, die zur abzubildenden horizontalen Ebene parallel verläuft (in der Perspektive)

**ho|ri|zon|tal** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: waagerecht. **Ho|ri|zon|ta|le** *die;* -, -n (drei -n, auch: -): **1. a)** waagerechte Gerade; Ggs. ↑Vertikale; **b)** waagerechte Lage. **2.** (salopp scherzh.) Prostituierte

**Ho|ri|zon|tal|fre|quenz** *die;* -, -en (bes. EDV): Anzahl der in einer Sekunde übertragenen Zeilen

**Ho|ri|zon|tal|in|ten|si|tät** *die;* -: Stärke des Erdmagnetfeldes in waagerechter Richtung

**Ho|ri|zon|ta|li|tāt** *die;* -: waagerechte Lage

**Ho|ri|zon|tal|kon|zern** *der;* -s, -e: Konzern, der Unternehmen der gleichen Produktionsstufe umfasst; Ggs. ↑Vertikalkonzern

**Ho|ri|zon|tal|pen|del** *das;* -s, -: Pendel, das um eine nahezu vertikale Drehachse in einer nahezu horizontalen Ebene schwingt

**ho|ri|zon|tie|ren: 1.** (Geol.) die verschiedene Höhenlage eines Horizonts einmessen. **2.** (Geodäsie) die Achsen von geodätischen Messinstrumenten in waagerechte u./od. senkrechte Lage bringen

**họr|misch** ⟨*gr.-engl.*⟩: in der Wendung **hormische Psychologie:** Psychologie, die sich mit den Motivationen u. den dynamischen Aspekten des Verhaltens beschäftigt

**Hor|mọn** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): körpereigener, von den Drüsen mit innerer Sekretion gebildeter u. ins Blut abgegebener Wirkstoff, der biochemisch-physiologische Abläufe steuert u. koordiniert. **hor|mo|nal, hor|mo|nell** (Med.): aus Hormonen bestehend, auf sie bezüglich; vgl. ...al/...ell

**Hor|mọn|prä|pa|rat** *das;* -s, -e (Med.): aus Drüsen, Drüsenextrakten o. Ä. gewonnenes Arzneimittel, das z. B. bei fehlender od. unzureichender Produktion von Hormonen verwendet wird

**Hor|mọn|pro|duk|ti|on** *die;* -, -en (Physiol.): Produktion von Hormonen in innersekretorischen Drüsen, in Zellen u. Geweben

**Hor|mọn|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: medizinische Behandlung mit Hormonpräparaten

**Horn|back** [ˈhɔ:nbɛk] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: verhornter Rücken einer Krokodilhaut, der durch

Abschleifen eine besonders ausgeprägte Maserung zutage treten lässt u. hauptsächlich für Luxusartikel der Lederwarenindustrie verwendet wird

**Hor|ni|to** *der;* -s, -s ‹*span.*›: kegelförmige Aufwölbung über Austrittsstellen dünnflüssiger Lava

**Horn|pipe** [ˈhɔːnpaɪp] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** Schalmeienart. **2.** alter Tanz im $^3/_4$- oder $^4/_4$-Takt

**Ho|ro|log** *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*› (veraltet): Uhr

**Ho|ro|lo|gi|on** *das;* -s, ...ien ‹*gr.*›: ↑Horologium (1)

**Ho|ro|lo|gi|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** ↑Horolog. **2.** liturgisches Buch mit den Texten für die Stundengebete der orthodoxen Kirche

**Ho|r|op|ter** *der;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Med.): kreisförmige horizontale Linie, auf der alle Punkte liegen, die bei gegebener Augenstellung mit beiden Augen nur einfach gesehen werden

**Ho|ro|s|kop** *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* „Stundenseher"› (Astrol.): **a)** schematische Darstellung der Stellung der Gestirne zu einem bestimmten Zeitpunkt als Grundlage zur Schicksalsdeutung; **b)** Voraussage über kommende Ereignisse aufgrund von Sternkonstellationen; **c)** Aufzeichnung des Standes der Sterne bei der Geburt; Kosmogramm

**ho|ro|s|ko|pie|ren** ‹*gr.-nlat.*›: ein Horoskop stellen

**ho|ro|s|kop|isch:** das Horoskop betreffend, darauf beruhend

**Hor|ra:** ↑[2]Hora (1)

**hor|rend** ‹*lat.*›: **1.** (emotional) jedes normale Maß überschreitend, sodass es entsprechende Kritik hervorruft. **2.** (veraltet) durch seinen geistigen Gehalt entsetzenerregend

**hor|ri|bel** (veraltet): **1.** als Erlebnis, Mitteilung grauenerregend, grausig, furchtbar. **2.** ↑horrend (1)

**hor|ri|bi|le dic|tu** ‹*lat.*›: es ist furchtbar, dies sagen zu müssen; Gott seis geklagt

**Hor|ri|bi|li|tät** *die;* -, -en (Plural selten) (veraltet): Schrecklichkeit, Furchtbarkeit

**Hor|ror** *der;* -s: **a)** auf Erfahrung beruhender, schreckerfüllter Schauder, Abscheu, Widerwille [sich mit etwas zu befassen]; **b)** schreckerfüllter Zustand, in den jmd. durch etwas gerät

**Hor|ror|film** *der;* -[e]s, -e: Film, dessen Thema u. Gestaltung bei den Zuschauenden Grauen u. Entsetzen erregen soll

**Hor|ror|li|te|ra|tur** *die;* -: Literatur, in der Unheimliches, Gräueltaten u. Ä. dargestellt ist

**Hor|ror|sze|na|rio** *das;* -s, -s: Vorstellung, die von der schlimmsten aller Möglichkeiten ausgeht

**Hor|ror|trip** *der;* -s, -s: **1. a)** Reise voller Schrecken; Schreckensfahrt; **b)** schrecklicher Vorgang; schreckliches Ereignis. **2.** Rausch mit Angst- u. Panikgefühlen nach dem Genuss von starken Drogen

**Hor|ror Va|cui** [- ˈvaːkui] *der;* - - (Philos.): Angst vor der Leere (von Aristoteles ausgehende Annahme, die Natur sei überall um Auffüllung eines leeren Raumes bemüht)

**hors con|cours** [ɔrkösˈkuːr] ‹*lat.-fr.*›: außer Wettbewerb

**Hors|d'œu|v|re** [ɔrˈdøːvr(ə)] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: appetitanregendes kaltes od. warmes Vor- od. Beigericht

**Horse** [hɔːs] *das;* - ‹*engl.;* „Pferd"; Tabuwort› (Jargon): Heroin

**Horse|po|w|er** [ˈhɔːspaʊə] (Technik veraltend): in Großbritannien u. Nordamerika verwendete Einheit der Leistung (= 745,7 Watt); Pferdestärke (Abk.: h. p., früher: HP)

**hors-sol** [ˈɔrsɔl] ‹fr.› (schweiz.): [von Pflanzen] in Nährlösung gezogen. **Hors-sol-Ge|mü|se** [ˈɔrsɔl...] *das;* -s, - (schweiz.): Gemüse, das in einer Nährlösung (und nicht in der Erde) gezogen wird

**Hor|ta|tiv** *der;* -s, -e: ↑Adhortativ

**Hor|ten|sie** [...iə] *die;* -, -n ‹*nlat.,* nach Hortense Lepaute, der Reisegefährtin des franz. Botanikers Commerson, 18. Jh.›: als Strauch- u. Topfpflanze verbreitetes Steinbrechgewächs mit kleinen weißen, grünlichen, roten od. blauen Blüten in Rispen od. [kugeligen] doldenähnlichen Blütenständen

**Hor|ti|kul|tur** *die;* - ‹*lat.*›: Gartenbau

**Hor|tu|lus Ani|mae** [- ...mɛ] *der* od. *das;* - -, ...li - ‹*lat.;* „Seelengärtlein"›: häufiger Titel von spätmittelalterlichen Gebetbüchern

**ho|san|na** vgl. hosianna

**ho|si|an|na,** hosanna ‹*hebr.-gr.-mlat.;* „hilf doch!"›: alttestamentlicher Gebets- u. Freudenruf, der in die christliche Liturgie übernommen wurde. **Ho|si|an|na** *das;* -[s], -[s]: mit dem ↑[2]Sanctus verbundener Teil des christlichen Gottesdienstes vor der ↑Eucharistie

**Ho|si|an|na|ruf** *der;* -[e]s, -e (häufig iron.): lauter öffentlicher Beifall; Sympathiekundgebung, die einer prominenten Persönlichkeit zuteilwird

**Hos|pi|tal** *das;* -s, -e u. ...täler ‹*lat.*›: **1.** [kleineres] Krankenhaus. **2.** (veraltet) Armenhaus, Altersheim

**hos|pi|ta|li|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: in ein Krankenhaus od. Pflegeheim einliefern. **Hos|pi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Hospitalisieren; das Hospitalisiertwerden

**Hos|pi|ta|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Psychol., Päd.) das Auftreten von Entwicklungsstörungen u. -rückständen bei Kindern als Folge mangelnder Zuwendung, bes. bei Heimerziehung. **2.** (Med.) Infektion von Krankenhauspatienten od. -personal durch im Krankenhaus resistent gewordene Keime

**Hos|pi|ta|li|tät** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Gastfreundschaft

**Hos|pi|ta|li|ter** *der;* -s, - ‹*lat.-nlat.*›: Mitglied einer mittelalterlichen religiösen Genossenschaft (von Laienbrüdern, Mönchen od. Ordensrittern) für Krankenpflege

**Hos|pi|tant** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **a)** jmd., der hospitiert; **b)** unabhängiger od. einer kleinen Partei angehörender Abgeordneter, der als Gast Mitglied einer nahestehenden parlamentarischen Fraktion ist. **Hos|pi|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hospitant

**Hos|pi|tanz** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) das Hospitieren; **b)** Stelle als Hospitant/Hospitantin. **2.** (ohne Plural) Gastmitgliedschaft in einer parlamentarischen Fraktion

**Hos|pi|ta|ti|on** *die;* - (Päd.): das Teilnehmen am Unterricht u. der Besuch von pädagogischen Einrichtungen als Teil der prak-

H
Horn

tischen pädagogischen Ausbildung

**hos|pi|tie̱|ren:** sich als Gast an einer wissenschaftlichen, pädagogischen, kulturellen, politischen o. ä. Einrichtung aufhalten, um die innere Struktur derselben, ihre Arbeitsabläufe u. fachlichen Probleme kennenzulernen u. berufspraktische Erfahrung zu gewinnen

**Hos|pi̱z** *das;* -es, -e: **1.** von Mönchen errichtete Unterkunft für Pilger od. wandernde Mönche im Mittelalter (z. B. auf dem St.-Bernhard-Pass). **2.** Hotel od. Pension mit christlicher Hausordnung. **3.** Einrichtung zur Betreuung schwer kranker od. sterbender Menschen u. deren Angehöriger

**Hos|po|da̱r,** Gospodar *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*slaw.;* „Herr"⟩ (Geschichte): slawischer Fürstentitel in einigen Ländern Südosteuropas

**Host** [hoʊst] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Gastgeber"⟩ (EDV): **1.** (in einem System von Computern od. Terminals) Zentralrechner mit permanenter Zugriffsmöglichkeit. **2.** Internetadresse

**Host|com|pu|ter, Host-Com|pu|ter** [ˈhoʊst…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Host

**Hos|tẹss** [auch: ˈhɔs…] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Gastgeberin"⟩: **1. a)** junge weibliche Person, die auf Messen, in Hotels o. Ä. zur Betreuung od. Beratung der Besucher, Gäste o. Ä. angestellt ist; **b)** Angestellte einer Fluggesellschaft, die im Flugzeug od. auf dem Flughafen die Reisenden betreut. **2.** (verhüllend) ↑Prostituierte, die ihre Dienste bes. über Zeitungsannoncen anbietet

**Hos|tie** […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Opfer, Opfertier"⟩: **a)** (in der katholischen Kirche) [1]Oblate (1 a), die zum Leib Christi geweiht u. in der Kommunion (1) an die Gläubigen ausgeteilt wird; **b)** (in der lutherischen Kirche) [1]Oblate (1 b), die als Abendmahlsbrot verwendet wird

**hos|tị̈l** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): feindlich.

**Hos|ti|li|tä̱t** *die;* -, -en (veraltet): Feindseligkeit

**Họt** *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Hot Jazz

**Họt Brines** [- ˈbraɪnz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Geol.): am Meeresboden austretende heiße Lösungen vulkanischen Ursprungs

**Hotch|potch** [ˈhɔtʃpɔtʃ] *das;* -, -es […iz] ⟨*fr.-engl.*⟩: ↑Hochepot

**Họt|dog, Họt Dog** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: in ein aufgeschnittenes Brötchen gelegtes heißes Würstchen mit Ketchup o. Ä.

**Ho|tẹl** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Beherbergungs- u. Verpflegungsbetrieb gehobener Art mit einem gewissen Mindestkomfort

**Ho|tẹl|di|rek|tor** *der;* -s, …o̱ren: **1.** Direktor, Leiter eines Hotels. **2.** ↑Hotelier. **Ho|tẹl|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hoteldirektor

**Ho|tẹl gar|ni̱** *das;* - -, -s -s [hoˈtɛl garˈniː] ⟨*lat.-fr.; germ.-fr.*⟩: Hotel[betrieb], in dem es nur Frühstück gibt

**Ho|te|li|er** […ˈli̯eː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Eigentümer od. Pächter eines Hotels

**Ho|tẹl|ket|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Reihe von Hotels desselben Unternehmens

**Ho|tel|le|ri̱e** *die;* -: Gast-, Hotelgewerbe

**Họt Jazz** [- dʒæz] *der;* - -, **Họt|jazz** *der;* - ⟨*engl.*⟩ (Musik): Bez. für die frühen Jazzstile bis zum ↑[1]Swing (1 b)

**Hot|key** […kiː] *der;* -s, -s, **Họt Key** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Tastenkombination, mit dem bestimmte Steuerungsbefehle (z. B. das Öffnen oder Schließen einer Datei) gesendet oder Sonderzeichen erzeugt werden können

**Họt|line** […la̯in] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „heißer Draht"⟩: Telefonanschluss für raschen Service (z. B. von Computerfirmen)

**Họt|melt** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: zum Versiegeln u. Kleben verwendeter Werk- od. Klebstoff, der bei normaler Temperatur fest ist, aber beim Erwärmen in eine flüssige Schmelze übergeht

**Hot|pants** […pɛnts], **Họt Pants** *die* (Plur.) ⟨*engl.;* „heiße Hosen"⟩: von Frauen getragene kurze, eng anliegende Hose

**Hot|spot** […spɔt] *der;* -s, -s, **Họt Spot** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „heiße Stelle"⟩: **1.** (Biol.) einzelne Stelle od. Bereich eines ↑Gens, an dem bes. häufig ↑Mutationen (1) auftreten. **2.** (Geol.) hypothetisch begrenzte Schmelzregion im Erdmantel unterhalb der ↑Lithosphäre. **3.** (EDV) grafisch od. farblich hervorgehobener Punkt od. Text auf einer Bildschirmseite, der als ↑Hyperlink (b) dient

**họt|ten** ⟨*engl.*⟩: **1.** (ugs.) zu Hot Jazz tanzen. **2.** Hot Jazz spielen

**Hot|to̱|nia** *die;* -, …ien ⟨*nlat.;* nach dem holländischen Botaniker Peter Hotton, † 1709⟩: als Zierpflanze für Aquarien u. Uferbepflanzungen verwendete Wasserprimel

**Houppe|lande** [uˈplãːd] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: im 14. Jh. aufgekommenes langes, glockenförmig geschnittenes Obergewand des Mannes

**Hour|di** [ʊrˈdiː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Hohlstein aus gebranntem Ton mit ein- od. zweireihiger Lochung, der bes. für Decken u. zwischen Stahlträgern verwendet wird

**House** [ha̯us] *der;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.;* „Haus"; nach der Diskothek „The Warehouse" in Chicago⟩: einfach strukturierte Variante des Dancefloors (2), die bei den dazu Tanzenden ein Trancegefühl erzeugen soll

**House|mu|sic** [ˈhaʊsmjuːzɪk] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Musikstil aus Nordamerika, der Funk- u. Soulelemente mit stark akzentuierten, aufrüttelnden Rhythmen verbindet

**House of Com|mons** [ˈhaʊs əv ˈkɔmənz] *das;* - - - ⟨*engl.*⟩: britisches Unterhaus

**House of Lords** [- - ˈlɔːdz] *das;* - - - ⟨„Haus der Lords"⟩: britisches Oberhaus

**House-Run|ning, House|run|ning** [ˈha̯usrʌnɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: mit einem Seilsystem gesichert aufrecht eine Häuserfassade o. Ä. hinunterlaufen

**Hous|se** [ˈhʊsə] vgl. Husse

**Ho|ver|craft®** [ˈhɔvɛkraːft] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Schwebefahrzeug"⟩: Luftkissenfahrzeug

**Ho̱|wea** *die;* -, …ween ⟨*nlat.;* nach der austr. Lord-Howe-Insel⟩ (Bot.): als Zierpflanze beliebtes Palmengewächs mit regelmäßig gefiederten Blättern

**HTML** *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨Abk. für *engl. H*yper*t*ext *M*ark-up *L*anguage⟩ (EDV): normierte Auszeichnungsspra-

che zur Beschreibung strukturierter Texte bes. für das Internet

**Hu|a|na|co** vgl. Guanako

**Hub** [hab] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Mittelpunkt"⟩: Knotenpunkt des internationalen Luftverkehrs

**Hub|b|le|te|le|s|kop, Hub|b|le-Te|le-s|kop** [ˈhʌbl…] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Astronomen E. P. Hubble, 1889–1953⟩: besonders leistungsstarkes Weltraumteleskop zur Beobachtung lichtschwacher galaktischer Objekte

**Hu|er|ta** [ˈʊɐ̯ɐta] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.;* „Garten"⟩: fruchtbare, künstlich bewässerte Ebene in Spanien

**Hu|ge|not|te** *der;* -n, -n ⟨*dt.-fr.;* „Eidgenosse"⟩: **1.** Anhänger des Calvinismus in Frankreich. **2.** Nachkomme eines zur Zeit der Verfolgung aus Frankreich geflohenen Calvinisten. **Hu|ge|not|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hugenotte. **hu|ge|not|tisch:** die Hugenotten betreffend, zu ihnen gehörend

**Hughes|te|le|graf, Hughes-Te|le-graf** [ˈhjuːz…] *der;* -en, -en ⟨nach dem engl. Physiker D. E. Hughes, 1831–1900⟩: Telegraf, der am Empfänger direkt Buchstaben druckt

**hu|ius an|ni** ⟨*lat.*⟩: dieses Jahres (Abk.: h. a.)

**hu|ius men|sis:** dieses Monats (Abk.: h. m.)

**Huk** *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Landzunge, die den geradlinigen Verlauf einer Küste unterbricht

**Hu|ka** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: orientalische Wasserpfeife

**Huk|boot** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.; dt.*⟩: kleines Beiboot des Hukers

**Hu|ker** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: breites, flaches Segelschiff, das in der Hochseefischerei eingesetzt wurde

**Huk|ka:** ↑Huka

**Hu|la** *der;* -s, -s ⟨*hawaiisch*⟩: [kultischer] Gemeinschaftstanz der Eingeborenen auf Hawaii

**Hu|la-Hoop** […ˈhuːp], Hula-Hopp *das;* -s, -s ⟨*hawaiisch; engl.*⟩: **a)** ↑Hula-Hoop-Reifen; **b)** Reifenspiel, bei dem man einen Reifen um die Hüfte kreisen lässt

**Hu|la-Hoop-Rei|fen** […ˈhʊp…] *der;* -s, -: Reifen, den man durch kreisende Bewegungen des Körpers um die Hüften schwingen lässt

**Hu|la-Hopp** usw. vgl. Hula-Hoop usw.

**Hulk,** Holk *die;* -, -e[n] od. *der;* -[e]s, -e[n] ⟨*engl.*⟩: abgetakelter, für Kasernen- u. Magazinzwecke verwendeter Schiffskörper

**Hul|ly-Gul|ly** [ˈhaliˈgali] *der;* -[s], -s ⟨engl.⟩: **1.** in den Sechzigerjahren aufgekommener Tanz in einer Reihe od. im Kreis. **2.** (ohne Artikel, ohne Plural; ugs.) fröhliches, lärmendes Treiben; ausgelassene Stimmung

**hu|man** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Menschenwürde achtend, menschenwürdig; Ggs. ↑inhuman; **b)** ohne Härte, nachsichtig im Umgang mit anderen. **2.** zum Menschen gehörend, ihn betreffend

**hu|man…, Hu|man…**

⟨*lat.* humanus „irdisch; menschlich; menschenfreundlich; gebildet, kultiviert"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Menschen betreffend, zum Menschen gehörend":
– humangenetisch
– Humanmedizin
– Humanwissenschaft

**Hu|man|bio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanbiologie. **Hu|man-bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der naturwissenschaftlichen Anthropologie, das sich mit der körperlichen Konstitution u. dem Verhalten des Menschen beschäftigt. **Hu|man|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanbiologe. **hu|man|bio|lo-gisch:** die Humanbiologie betreffend

**Hu|man En|gi|nee|ring** [- endʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Lehre von der Gestaltung von Arbeitsplätzen entsprechend den menschlichen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Erfordernissen

**Hu|man|etho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Verhaltensforschung, das die Sitten u. Gebräuche eines Volkes od. den Charakter einzelner Menschen untersucht

**Hu|man|ge|ne|tik** *die;* - ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Genetik, das sich mit den Erscheinungen der Vererbung beim Menschen, besonders mit der genetisch bedingten Variabilität, befasst. **Hu|man|ge|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humangenetik. **Hu-man|ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humangenetiker. **hu|man|ge|ne|tisch:** die Humangenetik betreffend

**Hu|ma|ni|o|ra** *die* (Plural) (veraltet): das griechisch-römische Altertum als Grundlage der Bildung u. als Lehr- u. Prüfungsfächer

**hu|ma|ni|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. in Bezug auf die Lebens- u. Arbeitsbedingungen des Menschen) humaner, menschenwürdiger, menschlicher, sozialer gestalten. **Hu|ma|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Humanisieren

**Hu|ma|nis|mus** *der;* -: **1.** (auf das Bildungsideal der griechisch-römischen Antike gegründetes) Denken u. Handeln im Bewusstsein der Würde des Menschen; Streben nach einer echten Menschlichkeit. **2.** literarische u. philologische Neuentdeckung u. Wiedererweckung der antiken Kultur, ihrer Sprachen, ihrer Kunst u. Geisteshaltung vom 13. bis zum 16. Jh.

**Hu|ma|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Ideale des Humanismus (1) in seinem Denken u. Handeln zu verwirklichen sucht, vertritt. **2.** Vertreter des Humanismus (2). **3.** jmd., der über eine humanistische [Schul]bildung verfügt; Kenner der alten Sprachen. **Hu|ma|nis-tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanist

**hu|ma|nis|tisch: 1. a)** im Sinne des Humanismus (1) handelnd; **b)** am klassischen Altertum orientiert. **2.** altsprachlich gebildet; **humanistisches Gymna-sium:** höhere Schule mit vorwiegend altsprachlichen Lehrfächern

**hu|ma|ni|tär:** menschenfreundlich, wohltätig, speziell auf das Wohl des Menschen gerichtet

**Hu|ma|ni|ta|ris|mus** *der;* -: menschenfreundliche Gesinnung, Denkhaltung

**Hu|ma|ni|tas** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Menschlichkeit, Menschenliebe (als Grundlage des Denkens u. Handelns)

**Hu|ma|ni|tät** *die;* -: vom Geist der Humanitas durchdrungene

Haltung, Gesinnung; Menschlichkeit

**Hu|man|ka|pi|tal** *das;* -s ⟨nach *engl.* human capital „menschliches Kapital"⟩: Arbeitsvermögen, die Gesamtheit der wirtschaftlich verwertbaren Fähigkeiten, Kenntnisse u. Verhaltensweisen von Personen[gruppen]

**Hu|man|me|di|zin** *die;* -: Teilbereich der Medizin, der sich mit den Menschen befasst; Ggs.: Tiermedizin. **Hu|man|me|di|ziner** *der;* -s, -: Arzt der Humanmedizin. **Hu|man|me|di|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanmediziner. **hu|man|me|di|zi|nisch:** die Humanmedizin betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

**hu|ma|no|id** ⟨*lat.-gr.*⟩: menschenähnlich (bes. von Robotern)

**Hu|man|öko|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanökologie. **Hu|man|öko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Ökologie; Lehre von den Wechselbeziehungen des Menschen mit seiner belebten u. unbelebten Umwelt. **Hu|man|öko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanökologe. **hu|man|öko|lo|gisch:** die Humanökologie betreffend, auf ihr beruhend

**Hu|man|phy|sio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den normalen Lebensvorgängen beim Menschen

**Hu|man|psy|cho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanpsychologie. **Hu|man|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der ↑Psyche (1) des Menschen befasst. **Hu|man|psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanpsychologe. **hu|man|psy|cho|lo|gisch:** die Humanpsychologie betreffend, auf ihr beruhend

**Hu|man Re|la|tions** [ˈhjuːmən rɪˈleɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.-amerik.*⟩: Richtung der betrieblichen Personal- u. Sozialpolitik, die die Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz untersucht

**Hu|man Re|sour|ces** [- rɪˈsɔːsɪz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: alle [einem Unternehmen] zur Verfügung stehenden menschlichen Leistungspotenziale

**Hu|man|wis|sen|schaft** *die;* -, -en (meist Plural): in den Bereich der Geisteswissenschaften gehörende Wissenschaft, die sich mit dem Menschen beschäftigt (z. B. Anthropologie, Soziologie, Psychologie)

**Hum|bug** *der;* -s ⟨*engl.*⟩: etwas, was als unsinnig, töricht angesehen wird

**Hu|me|ra|le** *das;* -s, ...lien u. ...lia ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** in der Liturgie der Eucharistie (a) verwendetes Schultertuch des katholischen Priesters; Amikt. **2.** (Zool.) am Vorderende gelegener Hornschild des Bauchpanzers bei Schildkröten

**Hu|me|rus** *der;* -, ...ri ⟨*lat.*⟩ (Med.): Oberarmknochen

**hu|mid, hu|mi|de** ⟨*lat.*⟩: feucht, nass; **humide Gebiete** (Meteorol.): Landstriche mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von über 600 l/m². **Hu|mi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Feuchtigkeit (in Bezug auf das Klima)

**Hu|mi|dor** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Behälter mit konstanter [tropischer] Luftfeuchtigkeit zur Aufbewahrung od. Lagerung von Zigarren

**Hu|mi|fi|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: die meist im Boden stattfindende Umwandlung organischer Stoffe in Humus; das Vermodern; Humusbildung. **hu|mi|fi|zie|ren:** zu Humus umwandeln; vermodern. **Hu|mi|fi|zie|rung** *die;* -: ↑Humifikation

**hu|mil** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): niedrig; demütig. **hu|mi|li|ant** (veraltet): demütigend

**Hu|mi|li|at** *der;* -en, -en (meist Plural): Anhänger einer Bußbewegung des 11. u. 12. Jh.s

**Hu|mi|li|a|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Demütigung

**Hu|mi|li|tät** *die;* - (veraltet): Demut

**Hu|min|säu|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: aus Resten abgestorbener Lebewesen sich im Boden bildende Säure

**Hu|mit** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e: ↑Humolith

**Hum|mus,** Hommos, Hommus *der* u. *das;* - ⟨*arab.*⟩: mit Sesamsoße, Knoblauch, Zitronensaft u. Salz zubereitetes Kichererbsenpüree

**Hu|mo|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Humuskohle, ↑Sediment pflanzlicher Herkunft (z. B. Torf, Braunkohle)

[1]**Hu|mor** *der;* -s, -e (Plural selten) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Fähigkeit eines Menschen, über bestimmte Dinge zu lachen. **2.** sprachliche, künstlerische o. ä. Äußerung einer von [1]Humor (1) bestimmten Geisteshaltung; **schwarzer Humor:** Humor, der das Grauen, das Grauenhafte einbezieht

[2]**Hu|mor** *der;* -s, -es ⟨*lat.*⟩: Körperflüssigkeit

**hu|mo|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den [2]Humor, die Körperflüssigkeiten betreffend, auf sie bezüglich

**Hu|mo|ral|di|a|g|nos|tik** *die;* -: medizinische Methode der Krankheitserkennung durch Untersuchung der Körperflüssigkeiten

**Hu|mo|ral|pa|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: antike Lehre, nach der alle Krankheiten auf die fehlerhafte Zusammensetzung des Blutes u. anderer Körpersäfte zurückzuführen seien; Säftelehre; vgl. Solidarpathologie

**Hu|mo|res|ke** *die;* -, -n ⟨*dt.* Bildung aus ↑[1]Humor u. roman. Endung analog zu Groteske, Burleske⟩: **1.** kleine humoristische Erzählung. **2.** Musikstück von komischem od. erheiterndem Charakter

**hu|mo|rig:** launig, mit ↑[1]Humor

**Hu|mo|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Künstler, dessen Werke sich durch eine humoristische Behandlungsweise des Stoffes auszeichnen. **2.** Vortragskünstler, der witzige Sketche o. Ä. darbietet

**Hu|mo|ris|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*nlat.*⟩: etwas Humorvolles

**Hu|mo|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humorist

**hu|mo|ris|tisch:** den [1]Humor betreffend; scherzhaft, launig, heiter

**hu|mos** ⟨*lat.-nlat.*⟩: reich an Humus

**Hu|mu|lus** *der;* -: Hopfen (Hanfgewächs; Brauerei- u. Heilpflanze)

**Hu|mus** *der;* - ⟨*lat.;* „Erde, Erdboden"⟩: fruchtbarer Bodenbestandteil von dunkelbrauner Färbung, der durch mikrobiologische u. biochemische Zersetzung abgestorbener pflanzlicher u. tierischer Substanz in

einem ständigen Prozess entsteht

**Hun|d|red|weight** ['hʌndrədweɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: englisches Handelsgewicht von etwa 51 kg (Abk.: cwt, cwt., eigtl. für *cent-weight*)

**Hun|ga|ri|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: Werk über Ungarn

**Hun|ga|ri̱s|tik** *die;* -: ↑Hungarologie

**Hun|ga|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hungarologie. **Hun|ga|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der ungarischen Sprache u. Literatur. **Hun|ga|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hungarologe

**Hun|ter** ['hantɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Jagdpferd. **2.** Jagdhund

**Hur|dy-Gur|dy** ['hə:dɪgə:dɪ] *das;* -s, -s (Musik): engl. Drehleier

**Hu|ri** *die;* -, -s ⟨arab.⟩: schönes Mädchen im Paradies des ↑Islams

**Hur|ling** ['hə:lɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): dem Hockey verwandtes, in Irland noch gespieltes Schlagballspiel

**Hu̱r|ri|kan** [auch: 'harikn̩] *der;* -s, -e u. (bei engl. Ausspr.:) -s ⟨*indian.-span.-engl.*⟩: Orkan; heftiger tropischer mittelamerikanischer Wirbelsturm

**Hu|sa̱r** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-it.-serbokroat.-ung.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der leichten Reiterei in ungarischer Nationaltracht

**Hus|ky** ['haski] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Polarhund (mittelgroße, spitzähnliche Hunderasse)

**Hu̱s|le** *die;* -, -n ⟨*slaw.*⟩: altertümliche Geige der Lausitzer Wenden; vgl. Gusla

**Hus|se,** Housse ['hʊsə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „Schutzkleidung"⟩: dekorativer textiler Überwurf für Sitzmöbel

**Hus|si̱t** *der;* -en, -en ⟨*nlat.;* nach dem tschech. Reformator Johannes Hus, 1370–1415⟩: Anhänger der religiös-sozialen Aufstandsbewegung im 15. u. 16. Jh. in Böhmen, die durch die Verbrennung des Reformators Hus auf dem Konzil zu Konstanz 1415 hervorgerufen wurde

**Hus|si|ti̱s|mus** *der;* -: Lehre u. Bewegung der Hussiten

**Hustle** ['hʌsl] *der;* -[s], -s ⟨*germ.-engl.*⟩: **a)** (in den 1970er-Jahren beliebter) Linientanz, bei dem die Tanzenden in Reihen stehen u. bestimmte Schrittfolgen ausführen; **b)** ↑Discofox

**Hwan** [xvan] *der;* -[s], -[s] ⟨*korean.*⟩: südkorean. Währungseinheit (= 100 Chon)

**Hy|a̱|de** *die;* -, -n ⟨*gr.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** Nymphe in der griechischen Mythologie. **2.** (Plural; Astron.) Sternanhäufung im Sternbild Stier

**hy|a|li̱n** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): durchscheinend, glasartig, glasig. **Hy|a|li̱n** *das;* -s, -e: aus Geweben umgewandelte glasige Eiweißmasse

**Hy|a|li|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ablagerung von Hyalin in Geweben u. an Gefäßwänden

**Hy|a|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e (Geol.): wie Glas glänzender Opal

**Hy|a|li̱|tis** *die;* -, ...iti̱den (Med.): Entzündung des Glaskörpers im Innern des Auges

**Hy|a|lo|gra|fie̱, Hy|a|lo|gra|phie̱** *die;* - (Kunstwiss.): **a)** (ohne Plural) Druckverfahren, bei dem eine Zeichnung in eine Glasplatte eingeritzt u. (zur Herstellung von Abzügen) durch Eintauchen in eine Säure eingeätzt wird; **b)** durch das Verfahren der Hyalografie (a) hergestelltes grafisches Blatt

**hy|a|lo|i̱d** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** glasartig; **b)** (Med.) den Glaskörper des Auges betreffend

**hy|a|lo|kla̱s|tisch:** (von Gesteinen) aus zerbrochener glasiger Lava bestehend. **Hy|a|lo|klas|ti̱t** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e (Geol.): aus kantigen, splittrigen Bruchstücken erstarrter glasiger Lava bestehendes Gestein

**Hy|a|lo|pha̱n** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**hy|a|lo|pi|li|tisch** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): eigengestaltig ausgebildete Kristalle in einer glasigen Grundmasse aufweisend (von magmatischen Gesteinen)

**Hy|a|lo|pla̱s|ma** *das;* -s (Med.): flüssige, klare, fein granulierte Grundsubstanz des Zellplasmas

**Hy|a|lu|ro̱n|säure** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: wasserbindende Substanz, die bes. als Bestandteil von Hautpflegemitteln verwendet wird

**Hy|ä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: (in Afrika u. Asien heimisches) nachtaktives hundeähnliches Raubtier, das sich vorwiegend von Aas ernährt

[1]**Hy|a|zi̱nth** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: durchsichtiges, gelbrotes Mineral (Abart des Zirkons), das häufig als Schmuckstein verwendet wird

[2]**Hy|a|zi̱nth** *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (griech. Mythologie): schöner Jüngling, ein Liebling Apollos

**Hy|a|zi̱n|the** *die;* -, -n: winterharte Zwiebelpflanze mit stark duftenden, farbenprächtigen Blüten

[1]**hy|b|ri̱d** ⟨*gr.*⟩: hochmütig, überheblich, übersteigert, vermessen

[2]**hy|b|ri̱d** ⟨*lat.*⟩: gemischt, von zweierlei Herkunft, aus Verschiedenem zusammengesetzt; durch Kreuzung, Mischung entstanden; **hybride Bildung** (Sprachwiss.): Zwitterbildung, Mischbildung; zusammengesetztes od. abgeleitetes Wort, dessen Teile verschiedenen Sprachen angehören (z. B. Auto-mobil ⟨*gr.; lat.*⟩, Büro-kratie ⟨*fr.; gr.*⟩, Intelligenz-ler ⟨*lat.; dt.*⟩)

**Hy|b|ri̱d|au|to** *das;* -s, -s: Auto, das wahlweise durch einen Verbrennungsmotor od. einen Elektromotor angetrieben werden kann

**Hy|b|ri̱|de** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (Biol.): aus Kreuzungen verschiedener Arten hervorgegangene Pflanze; aus Kreuzungen verschiedener Rassen hervorgegangenes Tier. **hy|b|ri̱|disch:** sich auf Mischung, Kreuzung beziehend, sie betreffend; vgl. ...isch/-

**hy|b|ri|di|si̱e̱|ren** (Biol.): kreuzen, um Hybriden zu züchten. **Hy|b|ri|di|si̱e̱|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Artenkreuzung; Rassenkreuzung; Hybridzüchtung

**Hy|b|ri̱d|ra|ke|te** *die;* -, -n: Rakete, die zum Antrieb sowohl feste als auch flüssige Brennstoffe verwendet

**Hy|b|ri̱d|rech|ner** *der;* -s, -: elektronische Rechenanlage, die Informationen sowohl in analoger als auch in digitaler Form verarbeiten kann

H
Hund

**Hy|b|rid|tech|nik** *die;* -: Verfahren zur Herstellung elektron. Schaltkreise aus Einzelbauelementen auf einer Trägersubstanz

**Hy|b|ris** *die;* - ⟨*gr.*⟩: [in der Antike] frevelhafter Übermut, Selbstüberhebung (bes. gegen die Gottheit); Vermessenheit

**Hy|d|ar|th|ro|se,** Hydrarthrose *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Gelenken; Gelenkerguss

**Hy|d|a|tho|de** *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Blattöffnung bei Pflanzen zur Abgabe von Wasser

**Hy|d|a|to|cho|rie** *die;* -: ↑Hydrochorie

**hy|d|a|to|gen** (Geol.): **1.** aus einer wässerigen Lösung gebildet (von Mineralien). **2.** durch Wasser zusammengeführt od. aus Wasser abgeschieden (von Schichtgesteinen). **3.** ↑hydatopyrogen

**hy|d|a|to|py|ro|gen** (Geol.): aus einer mit Wasserdampf gesättigten Schmelze entstanden (von Gesteinen)

**hydr…, Hydr…** vgl. hydro…, Hydro…

**Hy|d|ra** *die;* -, …dren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in der griechischen Mythologie von Herakles getötetes) neunköpfiges Seeungeheuer, dessen abgeschlagene Köpfe doppelt nachwuchsen. **2.** Süßwasserpolyp

**hy|d|ra|go|gisch** (Med.): (von Arzneimitteln) stark abführend.

**Hy|d|ra|go|gum** *das;* -s, …ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): stark wirkendes, die Ausscheidung flüssigen Stuhls herbeiführendes Arzneimittel

**Hy|d|rä|mie** *die;* -, …ien (Med.): erhöhter Wassergehalt des Blutes

**Hy|d|ram|ni|on** *das;* -s, …ien (Med.): übermäßige Fruchtwassermenge

**Hy|d|rant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: größere Zapfstelle zur Wasserentnahme aus Rohrleitungen

**Hy|d|ranth** *der;* -en, -en (Zool.): Einzelpolyp eines Polypenstockes (z. B. bei Korallen)

**Hy|d|ra|pul|per** […palpɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: in der Papierherstellung Maschine zur Aufbereitung von Altpapier u. Rohstoffen

**Hy|d|rar|gil|lit** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s, -e: farbloses, weißes oder grünliches, glasig glänzendes Mineral, das besonders bei der Gewinnung von ↑Aluminium u. zur Herstellung feuerfester Steine verwendet wird

**Hy|d|rar|gy|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eingeatmete Quecksilberdämpfe verursachte Vergiftung

**Hy|d|rar|gy|rum** *das;* -s: chem. Element; Quecksilber (Zeichen: Hg)

**Hy|d|rar|th|ro|se** vgl. Hydarthrose

**Hy|d|ra|sys|tem** *das;* -s: [verbotenes] Verkaufs- u. Finanzierungsverfahren nach dem Schneeballsystem

**Hy|d|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Verbindung von Oxiden od. wasserfreien Säuren mit Wasser

**Hy|d|ra|ta|ti|on, Hy|d|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Bildung von Hydraten. **2.** (Geol.) durch Absorption von Wasser verursachte Quellung u. Volumenvergrößerung von Mineralien u. die dadurch hervorgerufene Sprengung der Gesteine. **hy|d|ra|ti|sie|ren** (Chemie): Hydrate bilden

**Hy|d|rau|lik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Theorie u. Wissenschaft von den Strömungen der Flüssigkeiten (z. B. im Wasserbau). **2.** Gesamtheit der Steuer-, Regel-, Antriebs- und Bremsvorrichtungen von Fahrzeugen, Flugzeugen od. Geräten, deren Kräfte mithilfe des Drucks einer Flüssigkeit erzeugt od. übertragen werden

**Hy|d|rau|li|ker** *der;* -s, -: Fachmann, der sich mit der ↑Hydraulik (1) befasst bzw. hydraulische Anlagen konstruiert

**Hy|d|rau|li|ke|rin:** weibliche Form zu ↑Hydrauliker

**hy|d|rau|lisch:** mit Flüssigkeitsdruck arbeitend, mit Wasserantrieb; **hydraulische Bremse:** Vorrichtung zum Abbremsen rotierender Räder durch flüssigkeitsgefüllte Druckzylinder; **hydraulische Presse:** Flüssigkeitsdruckpresse; **hydraulischer Abbau:** Gold- und Silbergewinnung durch Wasserschwemmung; **hydraulischer Mörtel:** besondere Art von Mörtel, die auch unter Wasser härtet; **hydraulisches Gestänge:** Gestänge, bei dem die Druckübertragung durch eine Flüssigkeitssäule erfolgt; **hydraulisches Getriebe:** Getriebe, in dem Flüssigkeiten zur Übertragung von Kräften u. Bewegungen dienen; **hydraulische Zuschläge:** ↑Hydraulite.

**Hy|d|rau|lit** [auch: …ˈlɪt] *der;* -[e]s, -e: Zusatzstoff zur Erhöhung der Bindefähigkeit von Baustoffen

**Hy|d|ra|zi|de** *die* (Plural) ⟨*gr.; gr.-fr.*⟩: Salze des Hydrazins. **Hy|d|ra|zin** *das;* -s: chemische Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff (z. B. für Raketentreibstoffe)

**Hy|d|ra|zin|gelb** *das;* -[s]: gelber Teerfarbstoff

**Hy|d|ra|zo|ne** *die* (Plural): chemische Verbindungen von Hydrazin mit ↑Aldehyden od. ↑Ketonen

**Hy|d|ra|zo|ver|bin|dung** *die;* -, -en: ↑Hydrazin

**Hy|d|ria** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: bauchiger altgriechischer Wasserkrug mit drei Henkeln

**Hy|d|ri|a|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Hydrotherapie

**Hy|d|rid** *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung des Wasserstoffs mit einem od. mehreren anderen chemischen Elementen metallischen od. nicht metallischen Charakters

**hy|d|rie|ren** (Chemie): Wasserstoff an ungesättigte Verbindungen anlagern

**hy|d|ro…, Hy|d|ro…**

vor Vokalen auch: hydr…, Hydr… ⟨*gr.* hýdōr „Wasser, Regenwasser, Trinkwasser, Quellwasser"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wasser":
- Hydrämie
- hydroelektrisch
- Hydrokultur
- Hydrologie
- hydrophil

**Hy|d|ro|bi|en|schicht** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩: im Tertiär entstandener versteinerungsreicher, bituminöser Mergelschiefer im Oberrheingebiet

**Hy|d|ro|bio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit den im Wasser lebenden Organis-

men befasst. **Hy|d|ro|bio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Biologie, das sich mit den im Wasser lebenden Organismen befasst. **Hy|d|ro|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrobiologe. **hy|d|ro|bio|lo|gisch:** die Hydrobiologie betreffend

**Hy|d|ro|chi|non** *das;* -s ⟨*gr.; indian.*⟩: stark reduzierende organische Verbindung, die als fotografischer Entwickler verwendet wird

**Hy|d|ro|cho|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Verbreitung von Pflanzenfrüchten u. -samen durch das Wasser

**Hy|d|ro|co|p|ter** *der;* -s, -: Fahrzeug, das mit einem Propeller angetrieben wird u. sowohl im Wasser als auch auf dem Eis eingesetzt werden kann

**Hy|d|ro|cor|ti|son** vgl. Hydrokortison

**Hy|d|ro|dy|na|mik** *die;* - (Physik): Wissenschaft von den Bewegungsgesetzen der Flüssigkeiten. **hy|d|ro|dy|na|misch:** sich nach den Gesetzen der Hydrodynamik verhaltend

**hy|d|ro|elek|t|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩: elektrische Energie mit Wasserkraft erzeugend

**Hy|d|ro|elek|tri|zi|tät** *die;* -: durch Wasserkraft erzeugte Elektrizität

**Hy|d|ro|elek|t|ro|sta|ti|on** *die;* -, -en: Station, in der elektrische Energie durch Wasserkraft erzeugt wird

**hy|d|ro|ener|ge|tisch** ⟨*gr.*⟩: vom Wasser angetrieben

**Hy|d|ro|foil** [ˈhaɪdroʊfɔɪl] *das;* -[s], -s ⟨engl.⟩

**Hy|dro|fon,** Hydrophon *das;* -s, -e: Gerät zur Aufnahme der Schwingungen von Schallwellen bei ↑seismischen Messungen in Gewässern, auch zur Ortung von Fischschwärmen verwendet

**hy|d|ro|gam** (Bot.): (von Pflanzen) wasserblütig, die Pollen durch Wasser übertragend. **Hy|d|ro|ga|mie** *die;* - (Bot.): Wasserblütigkeit; Bestäubung von Blüten unter Wasser bzw. Übertragung des Pollens durch Wasser

**Hy|d|ro|gel** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: aus wässriger ↑kolloidaler Lösung ausgeschiedener Stoff

**Hy|d|ro|gen, Hy|d|ro|ge|ni|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; Wasserstoff (Zeichen: H)

**Hy|d|ro|gen|bom|be** *die;* -, -n: Wasserstoffbombe

**Hy|d|ro|gen|kar|bo|nat** *das;* -s, -e: doppeltkohlensaures Salz mit Säurewasserstoffrest

**Hy|d|ro|gen|salz** *das;* -s, -e: Salz mit Säurewasserstoff im Molekül

**Hy|d|ro|geo|gra|fie, Hy|d|ro|geo|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das sich mit der Verteilung des Wassers auf u. unter der Erde beschäftigt

**Hy|d|ro|geo|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrogeologie. **Hy|d|ro|geo|lo|gie** *die;* - (Geol.): Teilgebiet der angewandten Geologie, das sich mit dem Wasserhaushalt des Bodens u. der Wasserversorgung befasst. **Hy|d|ro|geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrogeologe. **hy|d|ro|geo|lo|gisch:** die Hydrogeologie betreffend; **hydrogeologische Karte:** Gewässerkarte, die die Grundwasserverhältnisse eines bestimmten Gebietes darstellt

**Hy|d|ro|graf,** Hydrograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrografie. **Hy|d|ro|gra|fie,** Hydrographie *die;* -: Teilgebiet der Hydrologie, das sich mit den Gewässern im natürlichen Wasserkreislauf zwischen dem Niederschlag auf das Festland u. dem Rückfluss ins Meer befasst; Gewässerkunde. **Hy|d|ro|gra|fin,** Hydrographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrograf. **hy|d|ro|gra|fisch, hy|d|ro|gra|phisch:** die Hydrografie betreffend

**Hy|d|ro|kar|bon|gas** *das;* -es, -e ⟨*gr.; lat.; dt.*⟩: Schwelgas

**Hy|d|ro|kar|pie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Bot.): das Ausreifen von Früchten im Wasser

**Hy|d|ro|ki|ne|ter** *der;* -s, -: Dampfstrahlapparat, der Kesselwasser durch Einführen von Dampf aus einem anderen Kessel erwärmt

**Hy|d|ro|kor|ti|son,** fachspr.: Hydrocortison *das;* -s (Med.): ein Hormon der Nebennierenrinde

**Hy|d|ro|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Kultivieren von Nutz- u. Zierpflanzen in Behältern mit Nährlösung statt auf natürlichem Boden. **2.** Anlage, Bepflanzung, die mit Hydrokultur (1) betrieben wird

**Hy|d|ro|la|se** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: ↑Enzym, das Verbindungen durch Anlagerung von Wasser spaltet

**Hy|d|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrologie. **Hy|d|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Wasser, seinen Arten, Eigenschaften u. seinen Erscheinungsformen. **Hy|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrologe. **hy|d|ro|lo|gisch:** die Hydrologie betreffend

**Hy|d|ro|lo|gi|um** *das;* -s, ...ien: Wasseruhr (bis ins 17. Jh. in Gebrauch)

**Hy|d|ro|ly|se** *die;* -, -n: Spaltung chemischer Verbindungen durch Wasser. **hy|d|ro|ly|tisch:** die Hydrolyse betreffend, auf sie bezogen

**Hy|d|ro|man|tie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Zukunftsdeutung aus Erscheinungen in u. auf glänzendem Wasser (bes. im Vorderen Orient)

**Hy|d|ro|me|cha|nik** *die;* -: aus ↑Hydrodynamik u. ↑Hydrostatik bestehende Mechanik der Flüssigkeiten. **hy|d|ro|me|cha|nisch:** die Hydromechanik betreffend

**Hy|d|ro|me|du|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Qualle aus der Gruppe der ↑Hydrozoen

**Hy|d|ro|me|tal|l|ur|gie** *die;* -: [Technik der] Metallgewinnung aus wässrigen Metallsalzlösungen

**Hy|d|ro|me|te|o|re** *die* (Plural): durch Verdichtung von Wasserdampf in der ↑Atmosphäre entstehende Niederschläge (z. B. Regen, Schnee, Tau). **Hy|d|ro|me|te|o|ro|lo|gie** *die;* - (Meteorol.): Wissenschaft vom Verhalten des Wasserdampfs in der ↑Atmosphäre

**Hy|d|ro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Geschwindigkeit fließenden Wassers, des Wasserstandes od. des spezifischen Gewichts von Wasser. **Hy|d|ro|me|t|rie** *die;* -: Wassermessung. **hy|d|ro|me|t|risch:** die Flüssigkeitsmessung betreffend

**Hy|d|ro|mi|k|ro|bio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Teilgebiet der Hydrobiologie, das sich mit der Bedeutung von Bakterien, Pilzen u. Hefen

für den Stoffhaushalt der Gewässer befasst

**Hy|d|ro|mo|ni|tor** *der;* -s, ...oren, auch -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Gerät für Erdarbeiten mit Wasserstrahl

**Hy|d|ro|mor|phie** *die;* -: besondere Ausbildung von Organen, die unter Wasser vorkommen (z. B. Stängel u. Blätter bei Wasserpflanzen)

**Hy|d|ro|my|e|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Erweiterung des mit Flüssigkeit gefüllten Zentralkanals im Rückenmark

**hy|d|ro|na|li|sie|ren** ⟨Kunstw.⟩: mit ↑Hydronalium überziehen

**Hy|d|ro|na|li|um** *das;* -s: eine wasserbeständige Aluminium-Magnesium-Legierung

**Hy|d|ro|ne|ph|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Harnstauung verursachte Erweiterung des Nierenbeckens (Sackniere, Stauungsniere)

**Hy|d|ron|farb|stoff** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩: Schwefelfarbstoff (z. B. Hydronblau)

**Hy|d|ro|ny|mie** *die;* -: Gesamtheit der Gewässernamen; vorhandener Bestand an Namen von Gewässern, bes. von Flüssen

**Hy|d|ro|path** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wasserheilkundiger. **Hy|d|ro|pa|thie** *die;* -: ↑Hydrotherapie. **Hy|d|ro|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydropath. **hy|d|ro|pa|thisch:** auf die Wasserheilkunde bezogen, sie betreffend

**Hy|d|ro|pe|ri|kard** *das;* -[e]s, -e, **Hy|d|ro|pe|ri|kar|di|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Ansammlung größerer Flüssigkeitsmengen im Herzbeutelraum

**Hy|d|ro|phan** *der;* -s, -e: als Schmuckstein beliebter, milchiger, durch Wasserverlust getrübter Opal, der durch Wasseraufnahme vorübergehend durchscheinend wird

**hy|d|ro|phil:** **1.** (Bot.; Zool.) im od. am Wasser lebend (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑hydrophob (1). **2.** (Chemie) Wasser, Feuchtigkeit anziehend, aufnehmend; Ggs. ↑hydrophob (2). **Hy|d|ro|phi|lie** *die;* - (Chemie): Eigenschaft von bestimmten Stoffen, Wasser anzuziehen; Bestreben, Wasser aufzunehmen

**hy|d|ro|phob** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Bot.; Zool.) trockene Lebensräume bevorzugend (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑hydrophil (1). **2.** (Chemie) Wasser, Feuchtigkeit abstoßend; nicht in Wasser löslich; Ggs. ↑hydrophil (2). **Hy|d|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) krankhafte Wasserscheu bei Menschen u. Tieren, bes. als Begleitsymptom bei Tollwut. **2.** (Biol.) Bestreben bestimmter Pflanzen u. Tiere, das Wasser zu meiden

**hy|d|ro|pho|bie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: (bes. Fassaden, Bauteile, Textilien) so ausrüsten, dass sie Wasser abweisen. **Hy|d|ro|pho|bie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): **1.** das Hydrophobieren. **2.** ↑Appretur, durch die Textilien wasserabweisend werden

**Hy|d|ro|phon** vgl. Hydrofon

**Hy|d|ro|phor** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Druckkessel in Wasserversorgungsanlagen u. Feuerspritzen

**Hy|d|ro|phor|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Wasserträger[innen] (häufiges Motiv der griechischen Kunst)

**Hy|d|ro|ph|thal|mus** *der;* -, ...mi ⟨*gr.-nlat.;* „Wasserauge"⟩ (Med.): Vergrößerung des Augapfels infolge übermäßiger Ansammlung von Flüssigkeit im Auge

**Hy|d|ro|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): Wasserpflanze

**hy|d|ro|pi|gen** (Med.): Wassersucht erzeugend (von Krankheiten)

**hy|d|ro|pisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): wassersüchtig, an Wassersucht leidend

**Hy|d|ro|plan** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wasserflugzeug. **2.** Gleitboot

**hy|d|ro|pneu|ma|tisch:** gleichzeitig durch Luft u. Wasser angetrieben

**Hy|d|ro|po|nik** *die;* -: ↑Hydrokultur. **hy|d|ro|po|nisch:** die Hydroponik betreffend

**Hy|d|rops** *der;* -, **Hy|d|rop|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch verschiedene Krankheiten verursachte Ansammlung seröser Flüssigkeit im Gewebe, in Gelenken od. in Körperhöhlen; Wassersucht

**Hy|d|ro|pul|sa|tor, Hy|d|ro|pul|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Pumpe, bei der ein Treibflüssigkeitsstrom die Pumpleistung erbringt

**Hy|d|ror|rha|chie** *die;* -, ...ien: ↑Hydromyelie

**Hy|d|ror|rhö** *die* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): wässriger Ausfluss

**Hy|d|ro|salz** *das;* -es, -e: ↑Hydrogensalz

**Hy|d|ro|sol** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): kolloidale Lösung mit Wasser als Lösungsmittel

**Hy|d|ro|sphä|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus den Meeren, den Binnengewässern, dem Grundwasser, dem in Eis gebundenen u. in der Atmosphäre vorhandenen Wasser bestehende Wasserhülle der Erde

**Hy|d|ro|sta|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Wissenschaft von den Gleichgewichtszuständen bei ruhenden Flüssigkeiten

**hy|d|ro|s|ta|tisch:** sich nach den Gesetzen der Hydrostatik verhaltend; **hydrostatischer Druck:** in jeder Richtung gleich hoher Druck einer ruhenden Flüssigkeit gegen die von ihr berührten Flächen (z. B. gegen eine Gefäßwand); **hydrostatisches Paradoxon:** Phänomen, dass der Druck, den eine Flüssigkeit auf den Boden eines Gefäßes ausübt, weder von der Form des Gefäßes noch von der Menge der Flüssigkeit, sondern von der Höhe der über dem Boden des Gefäßes stehenden Flüssigkeit abhängt; **hydrostatische Waage** (Physik): Waage, bei der durch den Auftrieb einer Flüssigkeit sowohl das Gewicht der Flüssigkeit als auch das des Eintauchkörpers bestimmt werden kann

**Hy|d|ro|tech|nik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Technik des Wasserbaus. **hy|d|ro|tech|nisch:** die Hydrotechnik betreffend, auf ihr beruhend; mit den Mitteln der Hydrotechnik

**hy|d|ro|the|ra|peu|tisch** [auch: 'hy:dro...] (Med.): zur Hydrotherapie gehörend. **Hy|d|ro|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** (ohne Plural) als Teilbereich der Medizin Lehre von der Heilbehandlung durch Anwendung von Wasser. **2.** Heilbehandlung durch Anwendung von Wasser in Form von Bädern, Waschungen, Güssen, Dämpfen o. Ä.

**hy|d|ro|ther|mal:** (von Erzen u. anderen Mineralien) aus verdünnten Lösungen ausgeschieden

**Hy|d|ro|tho|rax** *der;* -[es] ⟨*gr.; lat.*⟩

(Med.): bei Herzinsuffizienz u. Brustfellentzündung auftretende Ansammlung seröser, wässriger Flüssigkeit in der Brusthöhle

**Hy|d|ro|xid,** Hydroxyd ⟨*gr.*⟩ *das;* -[e]s, -e: anorganische Verbindung mit einer od. mehreren funktionellen Hydroxylgruppen ($OH^-$)

**Hy|d|ro|xid|ion,** Hydroxydion *das;* -s, -en: in Hydroxiden enthaltenes einwertiges ↑Anion

**hy|d|ro|xi|disch, hy|d|ro|xy|disch:** (von chemischen Verbindungen) Hydroxide enthaltend

**Hy|d|ro|xy|l|a|min** *das;* -s: farblose, anorganische, ↑hygroskopische, bei Erhitzung hochexplosive chem. Verbindung

**Hy|d|ro|xyl|grup|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: OH-Gruppe (Wasserstoff-Sauerstoff-Gruppe) in chemischen Verbindungen

**Hy|d|ro|ze|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Ansammlung von Flüssigkeit in einer Zyste am Hoden od. am Samenstrang; Wasserbruch

**Hy|d|ro|ze|pha|la|us** *der;* -, ...alen od. ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft vergrößerter Schädel infolge übermäßiger Flüssigkeitsansammlung; Wasserkopf

**Hy|d|ro|zo|on** *das;* -s, ...zoen (meist Plural): zu den Nesseltieren gehörendes, im Wasser lebendes Tier, das meist in Kolonien entweder am Grund festsitzt od. im Wasser umherschwimmt

**Hy|d|ro|zy|k|lon** *der;* -s, -e (Technik): **a)** Vorrichtung zur Abwasserreinigung; **b)** Vorrichtung zur Aufbereitung von Erz

**Hy|d|ru|rie** *die;* - (Med.): Ausscheidung stark verdünnten Urins durch die Nieren

**Hy|e|to|graf,** Hyetograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol. veraltet): Gerät zur fortlaufenden Registrierung von Niederschlagsmengen. **Hy|e|to|gra|fie,** Hyetographie *die;* - (Meteorol. veraltet): Messung der Menge u. Verteilung von Niederschlägen. **hy|e|to|gra|fisch,** hyetographisch (Meteorol. veraltet): die Niederschlagsverhältnisse auf der Erde betreffend

**Hy|e|to|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol. veraltet): Niederschlags-, Regenmesser

**Hy|gi|e|ne** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Bereich der Medizin, der sich mit der Erhaltung u. Förderung der Gesundheit u. ihren natürlichen u. sozialen Vorbedingungen befasst; Gesundheitslehre. **2.** Gesamtheit der Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen zur Erhaltung u. Hebung des Gesundheitsstandes u. zur Verhütung u. Bekämpfung von Krankheiten; Gesundheitspflege. **3.** Sauberkeit, Reinlichkeit; Maßnahmen zur Sauberhaltung

**Hy|gi|e|ni|ker** *der;* -s, -: **1.** Mediziner auf dem Gebiet der Hygiene (1). **2.** Fachmann für einen Bereich der Hygiene (2). **Hy|gi|e|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hygieniker

**hy|gi|e|nisch: 1.** die Hygiene (1, 2) betreffend, ihr entsprechend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend. **2.** hinsichtlich der Sauberkeit, Reinlichkeit einwandfrei; den Vorschriften über Sauberkeit entsprechend; sehr sauber

**hy|gi|e|ni|sie|ren,** sich (ugs. scherzh.): sich säubern, waschen

**Hy|g|ro|cha|sie** [...ça...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Sichöffnen von Fruchtständen bei Befeuchtung durch Regen od. Tau, das die Verbreitung der Sporen od. Samen ermöglicht

**Hy|g|ro|graf,** Hygrograph *der;* -en, -en: ↑Hygrometer

**Hy|g|ro|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): Aufzeichnung eines Hygrometers

**Hy|g|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.; nlat.*⟩ (Med.): Wasser- od. Schleimgeschwulst in Schleimbeuteln u. Sehnenscheiden

**Hy|g|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmesser. **Hy|g|ro|me|t|rie** *die;* - (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmessung. **hy|g|ro|me|t|risch: a)** die Hygrometrie betreffend, zu ihr gehörend; **b)** mithilfe eines Hygrometers

**Hy|g|ro|mor|phie** *die;* -: Ausgestaltung von Pflanzenteilen zur besseren Ableitung von Feuchtigkeit. **Hy|g|ro|mor|pho|se** *die;* - (Bot.): Anpassung von Teilen feucht wachsender Pflanzen an die feuchte Umgebung

**Hy|g|ro|nas|tie** *die;* - (Bot.): Krümmungsbewegungen von Pflanzen aufgrund von Veränderungen der Luftfeuchtigkeit

**hy|g|ro|phil** (Bot.): Feuchtigkeit, feuchte Standorte bevorzugend (von bestimmten Pflanzen). **Hy|g|ro|phi|lie** *die;* - (Bot.): Vorliebe bestimmter Pflanzen für feuchte Standorte

**Hy|g|ro|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): an Standorten mit hoher Boden- u. Luftfeuchtigkeit wachsende Pflanze

**Hy|g|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Meteorol.): Gerät zur annäherungsweisen Bestimmung des Luftfeuchtigkeitsgehaltes. **Hy|gro|sko|pie** *die;* -, ...ien, Hygroskopizität *die;* -, -en (Plural selten) (Chemie): Fähigkeit mancher Stoffe, Luftfeuchtigkeit aufzunehmen u. an sich zu binden. **hy|g|ro|s|ko|pisch: 1.** (Chemie) Wasser an sich ziehend, bindend (von Stoffen). **2.** sich aufgrund von Quellung od. Entquellung bewegend (von toten Pflanzenteilen). **Hy|g|ro|s|ko|pi|zi|tät** vgl. Hygroskopie

**Hy|g|ro|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: Gerät zur Aufrechterhaltung der Luftfeuchtigkeit

**Hy|g|ro|ta|xis** *die;* - (Biol.): Fähigkeit mancher Tiere (z. B. Schildkröten, Asseln), [über weite Entfernungen] Wasser bzw. das ihnen zuträgliche feuchte Milieu zu finden

**Hy|läa** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tropisches Regenwaldgebiet am Amazonas

**Hy|le** *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Gehölz, Wald; Stoff"⟩: Stoff, Materie; (nach Aristoteles) der formbare Urstoff

**Hy|le|mor|phis|mus,** Hylomorphismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (von der Scholastik nach Aristoteles entwickelte) philosophische Lehre, nach der alle körperlichen Substanzen aus Stoff u. Form bestehen, eine Einheit von Form u. Materie darstellen

**hy|lisch** (Philos.): materiell, stofflich, körperlich

**Hy|lo|mor|phis|mus** vgl. Hylemorphismus

**hy|lo|trop:** bei gleicher chemischer Zusammensetzung in andere Formen überführbar. **Hy|lo|tro|pie** *die;* -: Überführbarkeit eines Stoffes in einen ande-

ren ohne Änderung der chemischen Zusammensetzung

**Hy|lo|zo|is|mus** *der;* -: Lehre der ionischen Naturphilosophen von einem belebten Urstoff, der ↑Hyle, als der Substanz aller Dinge. **hy|lo|zo|is|tisch:** den Hylozoismus betreffend, auf ihm beruhend

[1]**Hy|men** *das,* auch: *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „Häutchen"⟩ (Med.): dünnes Häutchen am Scheideneingang bei der Frau, das im Allgemeinen beim ersten Geschlechtsverkehr (unter leichter Blutung) zerreißt; Jungfernhäutchen

[2]**Hy|men** *der;* -s, -, **Hy|me|nae|us** *der;* -, ...aei, Hymenäus *der;* -, ...aei ⟨*gr.-lat.;* nach dem griech. Hochzeitsgott⟩: altgriechisches, der Braut von einem [Mädchen]chor gesungenes Hochzeitslied

**hy|me|nal** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum [1]Hymen gehörend, es betreffend

**Hy|me|nä|us** vgl. [2]Hymen

**Hy|me|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtschicht der Schlauch- u. Ständerpilze

**Hy|me|no|my|zet** *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pilz aus der Ordnung der Ständerpilze

**Hy|me|no|p|ter** *der;* -en, -en (meist Plural): Insekt aus der Ordnung der Hautflügler

**Hym|nar** *das;* -s, -e u. -ien, **Hym|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit den kirchlichen Hymnen

**Hym|ne** *die;* -, -n, Hymnus *der;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** feierlicher Festgesang; Lobgesang [für Gott], Weihelied. **2.** kirchliches od. geistliches Gesangs- u. Instrumentalwerk von betont feierlichem Ausdruck. **3.** (der Ode sehr ähnliches) feierliches Gedicht. **4.** Kurzform von ↑Nationalhymne

**Hym|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunstform der Hymne. **Hym|ni|ker** *der;* -s, -: Hymnendichter. **Hym|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hymniker. **hym|nisch:** in der Form od. Art der Hymne abgefasst

**Hym|no|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Verfasser u. Sänger von Hymnen

**Hym|no|die** *die;* -: Hymnendichtung

**Hym|no|graf, Hym|no|graph** *der;* -en, -en: altgriechischer Hymnenschreiber

**Hym|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hymnologie. **Hym|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den [christlichen] Hymnen; Hymnenkunde. **Hym|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hymnologe. **hym|no|lo|gisch:** die Hymnologie betreffend

**Hym|nus** vgl. Hymne

**Hy|os|cy|a|min, Hy|os|zy|a|min** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Arzneimittel verwendetes ↑Alkaloid einiger Nachtschattengewächse

**hyp..., Hyp...** vgl. hypo..., Hypo...

**hyp|a|bys|sisch** ⟨*gr.*⟩ (Geol.): in geringer Tiefe zwischen schon festen Gesteinen erstarrt (von magmatischen Schmelzen)

**Hyp|a|ci|di|tät,** Hypazidität *die;* -: ↑Subacidität

**Hyp|a|ku|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [nervös bedingte] Schwerhörigkeit

**Hyp|al|bu|mi|no|se** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): verminderter Eiweißgehalt des Blutes

**Hyp|al|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Narkosegerät

**Hyp|al|ge|sie** *die;* - (Med.): verminderte Schmerzempfindlichkeit. **hyp|al|ge|tisch** (Med.): vermindert schmerzempfindlich

**Hyp|al|la|ge** [hy'palage] *die;* - ⟨*gr.;* „Vertauschung"⟩: **1.** ↑Enallage. **2.** ↑Metonymie. **3.** (Sprachwiss.) Vertauschung eines attributiven Genitivs mit einem attributiven Adjektiv u. umgekehrt (z. B. „jagdliche Ausdrücke" statt „Ausdrücke der Jagd")

**Hyp|äs|the|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herabgesetzte Empfindlichkeit. **hyp|äs|the|tisch:** unterempfindlich für Berührungsreize

**hyp|äth|ral** ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): unter freiem Himmel, nicht überdacht

**Hyp|äth|ral|tem|pel** *der;* -s, - ⟨*gr.; lat.*⟩: großer antiker Tempel mit nicht überdachtem Innenraum

**Hyp|a|zi|di|tät** vgl. Hypacidität

**Hype** [haip] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Welle oberflächlicher Begeisterung; Rummel. **2. a)** besonders spektakuläre, mitreißende Werbung; **b)** zu Medienzwecken inszenierte Täuschung; Betrug

**Hype-Event, Hype|event** ['haipɪvɛnt] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): großes Aufsehen erregendes Ereignis; Spektakel

**hy|pen** ['haipn] (ugs.): [eine Person od. Sache, ein Ereignis] groß herausbringen

**hy|per..., Hy|per...**

⟨*gr.* hypér „über, über ... hinaus, über das Maß hinaus"⟩
Präfix mit der Bedeutung „über; übermäßig, über ... hinaus":
– Hyperfunktion
– hyperkinetisch
– hyperkorrekt
– Hyperlink
– hypersensibel

**Hy|per|aci|di|tät,** Hyperazidität *die;* -: ↑Superacidität

**hy|per|ak|tiv** ⟨*gr.; lat.*⟩: einen übersteigerten Bewegungsdrang zeigend. **Hy|per|ak|ti|vi|tät** *die;* -: übersteigerte Bewegungsaktivität

**Hy|per|aku|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft verfeinertes Gehör infolge gesteigerter Erregbarkeit des Hörnervs

**Hy|per|al|ge|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gesteigertes Schmerzempfinden. **hy|per|al|ge|tisch** (Med.): schmerzüberempfindlich

**Hy|per|ämie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Blutfülle in einem begrenzten Körperbezirk; Wallung. **hy|per|ämisch** (Med.): vermehrt durchblutet. **hy|per|ämi|sie|ren** (Med.): erhöhte Durchblutung bewirken

**Hy|per|äs|the|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überempfindlichkeit, gesteigerte Erregbarkeit, bes. gesteigerte Empfindlichkeit der Haut gegen Berührungen. **hy|per|äs|the|tisch** (Med.): überempfindlich

**Hy|per|azi|di|tät** vgl. Hyperacidität

**hy|per|bar** ⟨*gr.*⟩: (von Flüssigkeiten) ein größeres spezifisches Gewicht habend als eine andere Flüssigkeit (von Flüssigkeiten); **hyperbare Sauerstofftherapie** (Med.): Überdruckbeatmung eines Patienten mit reinem Sauerstoff

**Hy|per|ba|sis** *die;* -, ...basen, **Hy|per|ba|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): jede Abweichung von der üblichen Wortstellung

(z. B.: Wenn er ins Getümmel mich von Löwenkriegen reißt [Goethe])

**Hy|per|bel** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Darüber-hinaus-Werfen"⟩: **1.** mathematischer Kegelschnitt, geometrischer Ort aller Punkte, die von zwei festen Punkten (Brennpunkten) gleichbleibende Differenz der Entfernungen haben. **2.** (Rhet.; Stilkunde) Übertreibung des Ausdrucks (z. B. himmelhoch)

**Hy|per|bel|funk|ti|on** *die;* -, -en (Math.): eine aus Summe od. Differenz zweier Exponentialfunktionen entwickelte Größe

**Hy|per|bo|li|ker** *der;* -s, -: jmd., der zu Übertreibungen im Ausdruck neigt

**Hy|per|bo|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hyperboliker. **hy|per|bo|lisch: 1.** (Math.) hyperbelartig, hyperbelförmig, als Hyperbel darstellbar; **hyperbolische Geometrie:** ↑nicht euklidische Geometrie. **2.** (Rhet.) im Ausdruck übertreibend

**Hy|per|bo|lo|i|d** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Körper, der durch Drehung einer Hyperbel (1) um ihre Achse entsteht

**Hy|per|bo|re|er** *die* (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythol.): ein Volk in Thrakien, bei dem sich der griechische Gott Apoll im Winter aufhielt. **hy|per|bo|re|isch** (veraltet): im hohen Norden gelegen, wohnend

**Hy|per|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankhafter Betätigungsdrang (bei verschiedenen psychischen Erkrankungen); Ggs. ↑Hypobulie

**Hy|per|cha|rak|te|ri|sie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Charakterisierung durch mehr als nur ein Element, z. B. die dreifache Pluralkennzeichnung in *die Männer* (Artikel, Umlaut, -er-Endung)

**Hy|per|chlor|hy|d|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Superacidität

**Hy|per|cho|lie** [...ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft gesteigerte Gallensaftbildung

**hy|per|chrom** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu viel Blutfarbstoff besitzend; überstark gefärbt; Ggs. ↑hypochrom

**Hy|per|chro|ma|to|se** *die;* - (Med.): vermehrte ↑Pigmentation der Haut

**Hy|per|chro|mie** *die;* -, ...ien (Med.): vermehrter Farbstoffgehalt der roten Blutkörperchen; Ggs. ↑Hypochromie

**Hy|per|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Hand od. des Fußes mit mehr als je fünf Fingern od. Zehen

**Hy|per|du|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (kath. Kirche): Verehrung Marias als Gottesmutter (im Unterschied zur Anbetung, die nur Gott zukommt)

**Hy|per|eme|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starkes Erbrechen

**Hy|per|er|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* Kurzw. aus *Hyper...* u. ↑*Allergie*⟩ (Med.): allergische Überempfindlichkeit des Körpers gegen Bakteriengifte

**Hy|per|ero|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Liebeswahn; krankhafte Steigerung des Geschlechtstriebes; vgl. Erotomanie

**Hy|per|frag|ment** *das;* -[e]s, -e (Kernphysik): Atomkern, bei dem eines der normalerweise in ihm enthaltenen ↑Neutronen durch ein ↑Hyperon ersetzt ist

**Hy|per|funk|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Überfunktion, gesteigerte Tätigkeit eines Organs; Ggs. ↑Hypofunktion

**Hy|per|ga|lak|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Milchabsonderung bei stillenden Frauen; Ggs. ↑Hypogalaktie

**Hy|per|ga|mie** *die;* - (Soziol.): Heirat einer Frau aus einer niederen Schicht od. Kaste mit einem Mann aus einer höheren; Ggs. ↑Hypogamie

**Hy|per|ge|ni|ta|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige u. frühzeitige Entwicklung der Geschlechtsorgane

**Hy|per|geu|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm verfeinerter Geschmackssinn; Ggs. ↑Hypogeusie

**Hy|per|glo|bu|lie** *die;* -, ...ien: ↑Polyglobulie

**Hy|per|gly|k|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrter Blutzuckergehalt; Ggs. ↑Hypoglykämie

**hy|per|gol, hy|per|go|lisch** ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: spontan u. unter Flammenbildung miteinander reagierend (von zwei chemischen Substanzen); **hypergoler, hypergolischer Treibstoff:** [Raketen]treibstoff, der spontan zündet, wenn er mit einem Sauerstoffträger in Berührung kommt

**Hy|per|he|do|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): krankhaft übersteigertes Lustgefühl

**Hy|per|hi|d|ro|se, Hy|per|hi|d|ro|sis, Hy|per|id|ro|se, Hy|per|id|ro|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige, krankhaft vermehrte Schweißabsonderung; Ggs. ↑Hyphidrose

**Hy|per|in|su|li|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Insulinbildung u. dadurch bewirkte Senkung des Blutzuckers; Ggs. ↑Hypoinsulinismus

**Hy|per|in|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Rückbildung eines Organs

**Hy|per|kal|z|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Erhöhung des Kalziumgehaltes des Blutes

**Hy|per|kap|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßiger Kohlensäuregehalt des Blutes; Ggs. ↑Hypokapnie

**hy|per|ka|ta|lek|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: Hyperkatalexe aufweisend (von Versen). **Hy|per|ka|ta|le|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: die Verlängerung des Verses um eine od. mehrere Silben

**Hy|per|ke|ra|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starke Verhornung der Haut

**Hy|per|ki|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): motorischer Reizzustand des Körpers mit Muskelzuckungen u. unwillkürlichen Bewegungen; Ggs. ↑Hypokinese. **hy|per|ki|ne|tisch** (Med.): die Hyperkinese betreffend; mit Muskelzuckungen u. unwillkürlichen Bewegungen einhergehend

**Hy|per|ko|agu|la|bi|li|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): erhöhte Gerinnbarkeit des Blutes

**hy|per|kor|rekt** ⟨*gr.; lat.*⟩: **a)** übertrieben korrekt; **b) hyperkorrekte Bildung** (Sprachwiss.): irrtümlich nach dem Muster

H
Hype

anderer standardsprachlich korrekter Formen gebildeter Ausdruck, den ein Mundartsprecher gebraucht, wenn er Standardsprache sprechen muss

**Hy|per|kri|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Drüsenabsonderung (z. B. von Speichel)

**hy|per|kri|tisch** ⟨*gr.*⟩: überstreng, tadelsüchtig

**Hy|per|kul|tur** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: übertriebene Verfeinerung; überfeinerte Kultur, Kultiviertheit

**Hy|per|link** [ˈhaɪpɐlɪŋk] *der;* -[s], -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): **a)** Verknüpfung eines elektron. Dokuments mit einer [anderen] Internetseite od. einer anderen Stelle des Dokuments; **b)** [hervorgehobenes] Text- oder Bildelement, das beim Anklicken einen Hyperlink (a) aktiviert

**Hy|per|li|pi|d|ä|mie** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erhöhter Gehalt des Blutes an Fetten u./od. Cholesterin

**Hy|per|mas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): abnorm starke Entwicklung der weiblichen Brust

**Hy|per|me|dia** [haɪpɐ...] *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨zusammengezogen aus *Hyper*text u. Multi*media*⟩ (EDV): Multimedia unter dem Gesichtspunkt der durch Hyperlinks hergestellten netzartigen Verknüpfung von Text-, Bild-, Ton-, Grafik- u. Videoelementen

**Hy|per|me|nor|rhö** *die;* -, -en, **Hy|per|me|nor|rhöe** [...ˈrø:] *die;* -, -n [...ˈø:ən] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verstärkte Regelblutung; Ggs. ↑Hypomenorrhö

**Hy|per|me|ta|bo|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): eine Form der ↑Holometabolie, wobei dem Puppenstadium ein Scheinpuppenstadium vorausgeht

**Hy|per|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Vers, dessen letzte, auf einen Vokal ausgehende überzählige Silbe mit der mit einem Vokal beginnenden Anfangssilbe des nächsten Verses durch ↑Elision des Vokals verbunden wird

**Hy|per|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bewegungsübermaß, das Hinausschießen der Bewegung über das angestrebte Ziel hinaus

**hy|per|me|t|risch** ⟨*gr.*⟩: in Hypermetern verfasst, den Hypermeter betreffend

**Hy|pe|r|me|t|ron** *das;* -s, ...tra: ↑Hypermeter

**Hy|per|me|ro|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Über-, Weitsichtigkeit; Ggs. ↑Myopie. **hy|per|me|t|ro|pisch** (Med.): weitsichtig; Ggs. ↑myop

**Hy|per|mne|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm gesteigerte Gedächtnisleistung (z. B. in Hypnose); Ggs. ↑Amnesie

**hy|per|mo|dern** ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: übertrieben modern

**hy|per|morph** ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Merkmal verstärkt ausprägend (von einem ↑mutierten Gen); Ggs. ↑hypomorph

**Hy|per|mo|ti|li|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Hyperkinese

**Hy|per|ne|ph|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Nebennieren. **Hy|per|ne|phrom** *das;* -s, -e (Med.): Nierentumor, dessen Gewebestruktur der des Nebennierengewebes ähnlich ist

**hy|per|ner|vös** [auch: ˈhy:...]: übertrieben nervös

**Hy|per|odon|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Vorhandensein von überzähligen Zähnen; vgl. Hypodontie

**Hy|pe|ron** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Masse größer ist als die eines ↑Nukleons

**Hy|per|ony|chie** [...ˈçi:] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Nagelbildung an Händen u. Füßen

**Hy|per|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): übergeordneter Begriff; Wort, Lexem, das in einer übergeordneten Beziehung zu einem bzw. mehreren anderen Wörtern, Lexemen steht, aber inhaltlich allgemeiner, weniger merkmalhaltig ist (z. B. *zu sich nehmen* zu *essen, Medikament* zu *Pille, Tablette, Dragee, Kapsel*); Superonym; Ggs. ↑Hyponym. **Hy|per|ony|mie** *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): in Übergeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Hyperonym u. ↑Hyponym besteht; Ggs. ↑Hyponymie

**Hy|pe|ro|on** *das;* -s, ...roa ⟨*gr.*⟩: das obere Stockwerk des altgriechischen Hauses

**Hy|per|opie** *die;* -, ...ien: ↑Hypermetropie

**Hy|per|ore|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Heißhunger

**Hy|per|os|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm gesteigertes Geruchsvermögen

**Hy|per|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wucherung des Knochengewebes

**Hy|per|phy|sik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erklärung von Naturerscheinungen vom Übersinnlichen her. **hy|per|phy|sisch:** übernatürlich

**Hy|per|pla|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Vergrößerung von Geweben u. Organen durch abnorme Vermehrung der Zellen; Ggs. ↑Hypoplasie; vgl. Hypertrophie. **hy|per|plastisch** (Med.; Biol.): Hyperplasie aufweisend

**hy|per|py|re|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sehr hohes Fieber habend. **Hy|per|py|re|xie** *die;* - (Med.): sehr hohes Fieber

**Hy|per|re|a|lis|mus** *der;* -: Richtung der zeitgenössischen Kunst

**Hy|per|se|kre|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): vermehrte Absonderung von Drüsensekret

**hy|per|sen|si|bel** ⟨*gr.; lat.*⟩: überaus sensibel (1, 2), empfindsam. **hy|per|sen|si|bi|li|sie|ren:** **1.** die Empfindlichkeit, Sensibilität stark erhöhen. **2.** (Fotogr.) die Empfindlichkeit von fotografischem Material durch bestimmte Maßnahmen vor der Belichtung erhöhen

**Hy|per|se|xu|a|li|tät** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starker Geschlechtstrieb

**Hy|per|so|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Riesenwuchs; Ggs. ↑Hyposomie; vgl. Gigantismus (1)

**Hy|per|som|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis

**hy|per|so|nisch** ⟨*gr.; lat.*⟩: Überschallgeschwindigkeit betreffend

**Hy|per|sper|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Samenbildung

**Hy|per|ste|a|to|sis** *die;* -, ...osen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** übermäßige Talgdrüsenausscheidung. **2.** ↑ Adipositas

**Hy|per|sthen** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Hy|per|te|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Überentwicklung eines Körperteils

**Hy|per|ten|si|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑ Hypertonie

**Hy|per|text** ['haɪpɐ...] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; (lat.-)engl.*⟩ (EDV): über Hyperlinks (a) verbundenes Netz von Text-, Bild-, Audiodateien u. Ä. [im Internet]

**Hy|per|the|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausbildung überzähliger Brustwarzen bei Frauen u. Männern; vgl. Polymastie

**Hy|per|ther|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Wärmestauung im Körper, ungenügende Abfuhr der Körperwärme bei hoher Außentemperatur. **2.** sehr hohes Fieber. **3.** künstliche Überwärmung des Körpers zur Steigerung der Durchblutung; Ggs. ↑ Hypothermie (2)

**Hy|per|thy|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): ungewöhnlich gehobene seelische Stimmung, erhöhte Betriebsamkeit

**Hy|per|thy|re|o|i|dis|mus** *der;* -, **Hy|per|thy|re|o|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überfunktion der Schilddrüse; Ggs. ↑ Hypothyreoidismus, -thyreose

**Hy|per|to|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** gesteigerte Muskelspannung; Ggs. ↑ Hypotonie (1). **2.** erhöhter Blutdruck; Ggs. ↑ Hypotonie (2). **3.** erhöhte Spannung im Augapfel; Ggs. ↑ Hypotonie (3)

**Hy|per|to|ni|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an zu hohem Blutdruck leidet; Ggs. ↑ Hypotoniker. **Hy|per|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypertoniker

**hy|per|to|nisch: 1.** Hypertonie zeigend; Ggs. ↑ hypotonisch (1). **2.** (Med.) höheren ↑ osmotischen Druck als das Blutplasma besitzend; Ggs. ↑ hypotonisch (2)

**Hy|per|to|nus** *der;* -: **1.** (Med.) kurzfristige Blutdruckerhöhung. **2.** ↑ Hypertonie (2)

**Hy|per|tri|cho|se** *die;* -, -n, **Hy|per|tri|cho|sis** *die;* -, ...oses ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft vermehrte Körperbehaarung; Ggs. ↑ Hypotrichose; vgl. Hirsutismus

**hy|per|troph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) durch Zellenwachstum vergrößert (von Geweben u. Organen). **2.** überspannt, überzogen; vgl. ...isch/-. **Hy|per|tro|phie** *die;* -, ...ien (Biol., Med.): übermäßige Vergrößerung von Geweben u. Organen infolge Vergrößerung der Zellen; Ggs. ↑ Hypotrophie; vgl. Hyperplasie

**hy|per|tro|phiert** vgl. hypertroph

**hy|per|tro|phisch:** ↑ hypertroph; vgl. ...isch/-

**Hy|per|ur|ba|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): hyperkorrekte Bildung (↑ hyperkorrekt b)

**Hy|per|uri|k|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnsäurevermehrung im Blut

**Hy|per|ven|ti|la|ti|on** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): übermäßige Steigerung der Atmung, zu starke Beatmung der Lunge

**Hy|per|vi|t|a|mi|no|se** *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Schädigung des Körpers durch zu reichliche Vitaminzufuhr; Ggs. ↑ Hypovitaminose

**Hy|per|zy|k|lus** [auch: ...'tsy..., ...'tsʏ...] *der;* -, ...len ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Biol.): zyklische Verknüpfung sich selbst reproduzierender Einzelzyklen

**Hy|ph|ä|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bluterguss in der vorderen Augenkammer

**Hy|ph|ä|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Ausstoßung eines kurzen Vokals vor einem anderen Vokal; vgl. Aphärese

**Hy|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Bot.): Pilzfaden; fadenförmige, oft zellig gegliederte Grundstruktur der Pilze

**Hy|ph|en** *das;* -[s], - ⟨*gr.-lat.;* „in eins (zusammen)"⟩: **1.** der bei einem Kompositum verwendete Bindestrich. **2.** in der antiken Grammatik die Zusammenziehung zweier Wörter zu einem ↑ Kompositum

**Hy|ph|i|d|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Schweißabsonderung

**hyp|na|gog, hyp|na|go|gisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** zum Schlaf führend, einschläfernd; **b)** den Schlaf betreffend; vgl. ...isch/-

**Hyp|na|go|gum** *das;* -s, ...ga (Med.): Schlafmittel

**Hyp|nal|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz, der nur im Schlaf auftritt

**Hyp|no|ana|lyse** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Psychoanalyse mit vorausgehender Hypnose

**hyp|no|id** ⟨*gr.*⟩: dem Schlaf bzw. der Hypnose ähnlich (von Bewusstseinszuständen)

**Hyp|no|lep|sie** *die;* -, -n (Med.): Narkolepsie

**Hyp|no|nar|ko|se** *die;* -, -n (Med.): durch Hypnose geförderte od. eingeleitete Narkose

**Hyp|no|pä|die** *die;* -: Erziehung od. Unterricht im Schlaf od. schlafähnlichen Zustand. **hyp|no|pä|disch:** die Hypnopädie betreffend, auf ihr beruhend

**Hyp|no|se** *die;* -, -n (Med., Psychol.): schlafähnlicher, eingeschränkter Bewusstseinszustand, der vom Hypnotiseur durch Suggestion herbeigeführt werden kann u. in dem die Willens- u. teilweise auch die körperlichen Funktionen leicht zu beeinflussen sind

**Hyp|no|sie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** Schlafkrankheit. **2.** krankhafte Schläfrigkeit

**Hyp|no|the|ra|peut** *der;* -en, -en: jmd., der Hypnotherapie anwendet. **Hyp|no|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypnotherapeut. **Hyp|no|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: ↑ Psychotherapie, bei der die Hypnose zu Hilfe genommen wird

**Hyp|no|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Hypnose

**Hyp|no|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ Hypnagogum

**hyp|no|tisch: 1. a)** zur Hypnose gehörend; **b)** zur Hypnose führend; einschläfernd. **2.** den Willen lähmend

**Hyp|no|ti|seur** [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: jmd., der andere hypnotisieren kann. **Hyp|no|ti|seu|rin** [...'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypnotiseur

**hyp|no|ti|sie|ren:** in Hypnose versetzen

**Hyp|no|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wissenschaft von der Hypnose. **2.** Beeinflussung

**hy|po…, Hy|po…**

vor Vokalen meist hyp…, Hyp… ⟨*gr.* hypó „darunter, unten, unterhalb"⟩
Präfix mit der Bedeutung „unter, darunter; unterhalb des Normalen":
– Hypalgesie
– hypochondrisch
– Hypofunktion
– Hypotoniker

**Hy|po|aci|di|tät** […ts…], **Hy|po|azidi|tät** *die;* -: ↑Subaciditä t
**Hy|po|bro|mit** *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterbromigen Säure
**Hy|po|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: herabgesetzte Willenskraft, Willensschwäche (bei verschiedenen psychischen Krankheiten); Ggs. ↑Hyperbulie
**Hy|po|chlo|r|ä|mie** […k…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Chlor- bzw. Kochsalzmangel im Blut
**Hy|po|chlor|hy|d|rie** *die;* -, …ien (Med.): verminderte Salzsäureabsonderung des Magens
**Hy|po|chlo|rit** [auch: …'rɪt] *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterchlorigen Säure
**Hy|po|chon|der** […x…] *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mensch, der aus ständiger Angst, krank zu sein od. zu werden, sich fortwährend selbst beobachtet u. schon geringfügige Beschwerden als Krankheitssymptome deutet; eingebildeter Kranker
**Hy|po|chon|d|rie** *die;* -, …ien: Gefühl einer körperlichen od. seelischen Krankheit ohne pathologische Grundlage. **hy|po|chon|d|risch** ⟨*gr.*⟩: an Hypochondrie leidend; schwermütig, trübsinnig
**hy|po|chrom** […k…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu wenig Blutfarbstoff besitzend; zu schwach gefärbt; Ggs. ↑hyperchrom. **Hy|po|chromie** *die;* -, …ien (Med.): Mangel an Blutfarbstoff; Ggs. ↑Hyperchromie
**Hy|po|chy|lie** […ç…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Magensaftabsonderung
**Hy|po|dak|ty|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen von Fingern od. Zehen
**Hy|po|derm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): **1.** unter der Oberhaut gelegene Zellschicht bei Sprossen u. Wurzeln von Pflanzen. **2.** Lederhaut der Wirbeltiere. **3.** äußere einschichtige Haut der Gliederfüßer, die den Chitinpanzer ausscheidet. **hy|po|der|ma|tisch:** unter der Haut gelegen
**Hy|po|doch|mi|us** *der;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: antiker Versfuß, umgedrehter ↑Dochmius (– ∪ – ∪ –)
**Hy|po|don|tie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen von Zähnen; vgl. Hyperodontie
**Hy|po|drom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: überdachter Platz zum Spazierengehen
**Hy|po|funk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Unterfunktion, verminderte Tätigkeit, Arbeitsleistung eines Organs; Ggs. ↑Hyperfunktion
**hy|po|gä|isch** ⟨*gr.-lat.*⟩: unterirdisch (von Keimblättern, die während der Keimung des Samens unter der Erde bleiben u. als Reservestoffbehälter dienen)
**Hy|po|ga|lak|tie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu geringe Absonderung der Milchdrüsen in der Stillzeit, vorzeitig aufhörende Sekretion der Brustdrüsen; Ggs. ↑Hypergalaktie; vgl. Agalaktie
**Hy|po|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Soziol.): Heirat einer Frau aus einer höheren Schicht od. Kaste mit einem Mann aus einer niederen; Ggs. ↑Hypergamie
**Hy|po|gas|t|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unterleibsregion, Unterbauch
**Hy|po|gä|um** *das;* -s, …gä|en ⟨*gr.-lat.*⟩: unterirdisches Gewölbe; Grabraum; unterirdischer Kultraum (z. B. in der persisch-römischen Mithrasreligion); vgl. Mithräum
**Hy|po|ge|ni|ta|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Unterentwicklung u. -funktion der Geschlechtsdrüsen u. -organe
**Hy|po|geu|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Herabgesetztsein der Geschmacksempfindung, Geschmacksstörung; Ggs. ↑Hypergeusie
**Hy|po|gly|k|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringer Zuckergehalt des Blutes; Ggs. ↑Hyperglykämie
**Hy|po|gna|thie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unterentwicklung des Unterkiefers
**Hy|po|go|na|dis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unterentwicklung, verminderte Funktion der männlichen Geschlechtsdrüsen
**hy|po|gyn** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): unter dem Fruchtknoten stehend (von Blüten); Ggs. ↑epigyn. **hy|po|gy|nisch** vgl. hypogyn
**Hy|po|id|ge|trie|be** *das;* -s, - ⟨*gr.; dt.*⟩ (Technik): Kegelradgetriebe, dessen Wellen sich in geringem Abstand kreuzen
**Hy|po|in|su|li|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Insulinbildung u. dadurch bedingte Steigerung des Blutzuckergehalts; Ggs. ↑Hyperinsulinismus
**Hy|po|ka|li|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.; arab.; gr.*⟩ (Med.): verminderter Kaliumgehalt des Blutes
**Hy|po|kal|z|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): herabgesetzter Kalziumgehalt des Blutes
**Hy|po|kap|nie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderter Kohlensäuregehalt des Blutes; Ggs. ↑Hyperkapnie
**hy|po|kaus|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: durch Bodenheizung erwärmt. **Hy|po|kaus|tum** *das;* -s, …ten: antike Bodenheizanlage
**Hy|po|kei|me|non** *das;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** in der altgriechischen Philosophie das Zugrundeliegende, die Substanz. **2.** altgriech. Bez. für das ↑Subjekt (Satzgegenstand)
**Hy|po|ki|ne|se** *der;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Bewegungsfähigkeit bei bestimmten Krankheiten; Ggs. ↑Hyperkinese. **hy|po|ki|ne|tisch** (Med.): die Hypokinese betreffend, auf ihr beruhend; bewegungsarm
**Hy|po|ko|ris|mus** *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Veränderung eines Namens in eine Kurz- od. Koseform. **Hy|po|ko|ris|ti|kum** *das;* -s, …ka: Kosename, vertraute Kurzform eines Namens (z. B. *Fritz* statt Friedrich)
**Hy|po|ko|tyl** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Keimstängel der Samenpflanzen, Übergang von der Wurzel zum Spross
**Hy|po|kre|nal** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geogr.) unmittelbar unterhalb der Quelle liegender Abschnitt eines fließenden Gewässers. **2.** (Biol.) der Lebensraum im unmittelbar unterhalb

der Quelle gelegenen Abschnitt eines fließenden Gewässers
**Hy|po|kri|si̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-lat.*⟩: Heuchelei, Verstellung
**hy|po|kris|tal|li̱n** ⟨*gr.; gr.-lat.-mlat.*⟩: halbkristallin (von Gesteinen)
**Hy|po|kri̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Heuchler. **hy|po|kri̱|tisch** (veraltet): scheinheilig, heuchlerisch
**hy|po|le̱p|tisch** ⟨*gr.*⟩ (veraltet): etwas dünn, fein, zart
**Hy|po|li̱m|ni|on** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): Tiefenschicht eines Sees
**Hy|po|li|tha̱l** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Zool.): Lebensraum unter Steinen (z. B. für bestimmte Schnecken, Käfer, Asseln)
**hy|po|lo̱|gisch** ⟨*gr.*⟩: unterhalb des Logischen liegend; **hypologisches Denken:** das vorsprachliche Denken des noch nicht sprachfähigen Kleinkindes u. der höheren Tiere
**Hy|po|ma|ni̱e** *der;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): leichte Form der ↑Manie in Form von gehobener, heiterer Stimmungslage, Lebhaftigkeit, unter Umständen im Wechsel mit leicht ↑depressiven Stimmungen
**Hy|po|ma̱|ni|ker** *der;* -s, - (Med.): an Hypomanie Leidender. **Hy|po|ma̱|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hypomaniker
**hy|po|ma̱|nisch** (Med.): an Hypomanie leidend
**Hy|po|me|nor|rhö** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu schwache Regelblutung; Ggs. ↑Hypermenorrhö
**Hy|po̱|m|ne|ma** *das;* -s, …mnẹmata ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Nachtrag, Zusatz; Bericht, Kommentar
**Hy|po|m|ne|si̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhaftes Erinnerungsvermögen, Gedächtnis
**Hy|po|mo|bi|li|tä̱t** vgl. Hypokinese
**Hy|po|mo̱|ch|li|on** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** Unterstützungs- bzw. Drehpunkt eines Hebels. **2.** (Med.) Drehpunkt eines Gelenks
**hy|po|mo̱rph** ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Merkmal schwächer ausprägend (von einem ↑mutierten Gen); Ggs. ↑hypermorph
**Hy|po|mo|ti|li|tä̱t** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Hypokinese
**Hy|po|nas|ti̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Krümmungsbewegung durch verstärktes Wachstum der Blattunterseite gegenüber der Blattoberseite bei Pflanzen
**Hy|po|ni|t|ri̱t** *das;* -s, -e (Chemie): Salz der untersalpetrigen Säure
**Hy|p|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, Lexem, das in einer untergeordneten Beziehung zu einem anderen Wort, Lexem steht, aber inhaltlich differenzierter, merkmalhaltiger ist (z. B. *essen* zu *zu sich nehmen, Tablette* zu *Medikament*); Ggs. ↑Hyperonym. **Hy|po|ny|mi̱e** *die;* -, …i̱en (Sprachwiss.): in Untergeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Hyponym u. Hyperonym besteht; Ggs. ↑Hyperonymie
**Hy|po|phos|phi̱t** *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterphosphorigen Säure
**hy|po|phre|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unterhalb des Zwerchfells gelegen
**Hy|po|phy|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) Hirnanhang[sdrüse]. **2.** (Bot.) Keimanschluss; Zelle, die im Pflanzensamen Embryo u. Embryoträger verbindet
**Hy|po|pla|si̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): unvollkommene Anlage; Unterentwicklung von Geweben od. Organen. **hy|po|plas|tisch:** Hypoplasie zeigend
**Hy|po|py|on** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Eiteransammlung in der vorderen Augenkammer
**Hy|por|che̱m** […ç…] *das;* -s, -en, **Hy|po̱r|che|ma** *das;* -s, …che̱mata ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Tanz- u. Chorlied
**hy|po|sen|si|bi|li|si̱e|ren** ⟨lat.⟩ (Med.): gegen Allergien unempfindlich machen
**Hy|p|os|mi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Geruchsvermögen; Ggs. ↑Hyperosmie
**hy|po|so̱m** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von zu kleinem Wuchs. **Hy|po|somi̱e** *die;* - (Med.): krankhaftes Zurückbleiben des Körperwachstums hinter dem Normalmaß (Kleinwuchs); Ggs. ↑Hypersomie
**Hy|po|s|pa|di̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): untere Harnröhrenspalte (Fehlbildung)
**Hy|po|sper|mi̱e** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderter Gehalt der Samenflüssigkeit an funktionstüchtigen Spermien
**Hy|po|s|phạg|ma** *das;* -s, …mata ⟨*gr.*⟩ (Med.): flächenhafter Blutaustritt unter die Augenbindehaut
**Hy|po|s|tạ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; „Unterlage; Grundlage“*⟩: **1.** (bes. Philos.) Verdinglichung, Vergegenständlichung eines bloß in Gedanken existierenden Begriffs. **2. a)** Personifizierung göttlicher Eigenschaften od. religiöser Vorstellungen zu einem eigenständigen göttlichen Wesen (z. B. die Erzengel in der Lehre Zarathustras); **b)** Wesensmerkmal einer personifizierten göttlichen Gestalt. **3.** (Med.) vermehrte Anfüllung tiefer liegender Körperteile mit Blut (z. B. bei Bettlägerigen in den hinteren unteren Lungenpartien). **4.** (Sprachwiss.) Verselbstständigung eines Wortes als Folge einer Veränderung der syntaktischen Funktion (z. B. der Übergang eines Substantivs im Genitiv zum Adverb wie *des Mittags* zu *mittags*). **5.** (Biol.) die Unterdrückung der Wirkung eines Gens durch ein anderes, das nicht zum gleichen Erbanlagenpaar gehört; vgl. Epistase
**Hy|po|s|ta|si̱e** vgl. Hypostase
**hy|po|s|ta|si̱e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** verdinglichen, vergegenständlichen; **b)** personifizieren. **Hy|po|s|ta|si̱e|rung** *die;* -, -en: ↑Hypostase (1)
**Hy|po|s|tạ|sis** *die;* -, …a̱sen: ↑Hypostase (5)
**hy|po|s|tạ|tisch: a)** vergegenständlichend, gegenständlich; **b)** durch Hypostase hervorgerufen; **hypostatische Union:** Vereinigung göttlicher u. menschlicher Natur in der Person Christi zu einer einzigen ↑Hypostase (2 a)
**Hy|po|s|the|ni̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichter Kräfteverfall
**hy|po|s|to|ma̱|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur auf der Unterseite Spaltöffnungen habend (von den Blättern vieler Laubbäume)
**Hy|po̱|s|ty|lon** *das;* -s, …la, **Hy|po̱|sty|los** *der;* -, …loi ⟨*gr.*⟩: gedeckter Säulengang; Säulenhalle; Tempel mit Säulengang
**hy|po|tạk|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.):

der Hypotaxe (2) unterliegend, unterordnend; Ggs. ↑ parataktisch

**Hy|po|ta|xe** *die;* -, -n: **1.** (Med.) Zustand herabgesetzter Willens- u. Handlungskontrolle, mittlerer Grad der Hypnose. **2.** (Sprachwiss.) Unterordnung, ↑ Subordination von Satzgliedern od. Sätzen, z. B. *Mutters* Schwester; er sagte, *dass er krank sei;* Ggs. ↑ Parataxe.

**Hy|po|ta|xis** *die;* -, ...taxen: ↑ Hypotaxe (2)

**Hy|po|ten|si|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑ Hypotonie

**hy|po|ten|siv:** blutdrucksenkend (von Arzneimitteln)

**Hy|po|te|nu|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Math.): im rechtwinkligen Dreieck die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite

**Hy|po|tha|la|mus** *der;* -, ...mi ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): unter dem ↑ Thalamus liegender Teil im Zwischenhirn

**Hy|po|the|k** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Unterlage; Unterpfand"⟩: **a)** (zu den Grundpfandrechten gehörendes) Recht an einem Grundstück, einem Wohnungseigentum o. Ä. zur Sicherung einer Geldforderung, das (im Gegensatz zur Grundschuld) mit dieser Forderung rechtlich verknüpft ist; **b)** durch eine Hypothek (a) entstandene finanzielle Belastung eines Grundstücks, eines Wohnungseigentums o. Ä.; **c)** durch eine Hypothek (a) gesicherte Geldmittel, die jmdm. zur Verfügung gestellt werden

**Hy|po|the|kar** *der;* -s, -e: Pfandgläubiger, dessen Forderung durch eine Hypothek (a) gesichert ist. **Hy|po|the|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypothekar

**hy|po|the|ka|risch:** eine Hypothek betreffend

**Hy|po|the|kar|kre|dit** *der;* -[e]s, -e: durch Hypothek (a) gesicherter Kredit

**Hy|po|the|ken|brief** *der;* -[e]s, -e: Urkunde, die die Rechte aus einer Hypothek (a) enthält

**Hy|po|ther|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) abnorm niedrige Körpertemperatur. **2.** künstliche Unterkühlung des Körpers zur Reduktion der Stoffwechsel- u. Lebensvorgänge im Organismus; Ggs. ↑ Hyperthermie (3); vgl. Hibernation (2)

**Hy|po|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** zunächst unbewiesene Annahme von Gesetzlichkeiten od. Tatsachen mit dem Ziel, sie durch Beweise zu ↑ verifizieren (1) od. zu ↑ falsifizieren (1) (als Hilfsmittel für wissenschaftliche Erkenntnisse); Vorentwurf für eine Theorie; **b)** Unterstellung, unbewiesene Voraussetzung. **2.** Vordersatz eines hypothetischen Urteils (wenn A gilt, gilt auch B)

**hy|po|the|tisch:** nur angenommen, auf einer unbewiesenen Vermutung beruhend, fraglich, zweifelhaft; **hypothetischer Imperativ** (Philos.): nur unter gewissen Bedingungen notwendiges Sollen; vgl. kategorischer Imperativ; **hypothetisches Konstrukt:** gedankliche Hilfskonstruktion zur Beschreibung von Dingen od. Eigenschaften, die nicht konkret beobachtbar, sondern nur aus Beobachtbarem erschließbar sind

**Hy|po|thy|re|o|i|dis|mus** *der;* -, **Hy|po|thy|re|o|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herabgesetzte Tätigkeit der Schilddrüse; Ggs. ↑ Hyperthyreoidismus

**Hy|po|to|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** herabgesetzte Muskelspannung; Ggs. ↑ Hypertonie (1). **2.** zu niedriger Blutdruck; Ggs. ↑ Hypertonie (2). **3.** Verminderung des Drucks im Auge; Ggs. ↑ Hypertonie (3)

**Hy|po|to|ni|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an zu niedrigem Blutdruck leidet; Ggs. ↑ Hypertoniker. **Hy|po|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypotoniker

**hy|po|to|nisch: 1.** die Hypotonie betreffend; Ggs. ↑ hypertonisch (1). **2.** geringeren osmotischen Druck besitzend als das Blut (von Lösungen); Ggs. ↑ hypertonisch (2)

**Hy|po|tra|che|li|on** [...x...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Archit.): Säulenhals (unter dem ↑ Kapitell befindlich)

**Hy|po|tri|cho|se** *die;* -, -n, **Hy|po|tri|cho|sis** *die;* -, ...oses ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringer Haarwuchs, mangelhafte Behaarung des Körpers; Ggs. ↑ Hypertrichose

**Hy|po|tro|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) unterdurchschnittliche Größenentwicklung eines Gewebes oder Organs; Ggs. ↑ Hypertrophie. **2.** Unterernährung

**Hy|po|vi|t|a|mi|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Vitaminmangelkrankheit; Ggs. ↑ Hypervitaminose

**Hy|p|o|x|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sauerstoffmangel im Blut

**Hy|p|o|xie** *die;* - (Med.): Sauerstoffmangel in den Geweben

**Hy|po|zen|t|rum** *das;* -s, ...tren (Geol.): Erdbebenherd; Stelle im Erdinnern, von der ein Erdbeben ausgeht

**Hy|po|zy|k|lo|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Kurve, die ein Peripheriepunkt eines Kreises beschreibt, wenn dieser Kreis auf der inneren Seite eines anderen, festen Kreises abrollt

**Hyp|si|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Höhenangst, Höhenschwindel

**Hyp|si|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Schädeldeformation (Turmschädel)

**Hyp|so|me|ter** *das;* -s, -: Luftdruckmessgerät zur Höhenmessung. **Hyp|so|me|t|rie** *die;* -: Höhenmessung. **hyp|so|me|t|risch:** die Hypsometrie betreffend

**Hyp|so|ther|mo|me|ter** *das;* -s, -: mit einem Hypsometer gekoppeltes Thermometer

**Hys|te|r|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmutterschmerz

**Hys|te|r|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Gebärmutter

**Hys|te|re|se, Hys|te|re|sis** ⟨*gr.*⟩ *die;* -, ...resen (Physik): das Anhalten einer Wirkung nach dem Wegfall der sie bedingenden Ursache; tritt als magnetische Hysterese (auch Trägheit od. Reibung genannt) auf

**Hys|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) neurotische Störung mit vielfachen Symptomen ohne genau umschriebenes Krankheitsbild. **2.** (abwer-

tend) [allgemeine] nervöse Aufgeregtheit, Erregtheit, Erregung, Überspanntheit

**Hys|te|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): jmd., der Symptome der Hysterie in Charakter od. Verhalten zeigt. **Hys|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hysteriker

**hys|te|risch: 1.** (Med. veraltet) auf Hysterie beruhend. **2.** (abwertend) zu nervöser Aufgeregtheit neigend, übertrieben leicht erregbar; übertrieben nervös, erregt; überspannt

**hys|te|ri|sie|ren:** hysterisch (2) machen

**hys|te|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** auf hysterischen Ursachen beruhend. **2.** eine Hysterie auslösend; **hysterogene Zonen** (Med.): Körperstellen, deren Berührung hysterische Zustände hervorrufen kann

**Hys|te|ro|gra|fie,** Hysterographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Untersuchung u. Darstellung der Gebärmutter

**Hys|te|ro|gramm** *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild der Gebärmutter

**Hys|te|ro|gra|phie** vgl. Hysterografie

**hys|te|ro|id:** hysterieähnlich

**Hys|te|ro|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Hysteron-Proteron (2)

**Hys|te|ro|ma|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nymphomanie

**Hys|te|ron-Pro|te|ron** *das;* -s, Hystera-Protera ⟨*gr.;* „das Spätere (ist) das Frühere"⟩: **1.** (Philos.) Scheinbeweis aus einem selbst erst zu beweisenden Satz. **2.** (Rhet.) Redefigur, bei der das begrifflich od. zeitlich Spätere zuerst steht (z. B. bei Vergil: Lasst uns sterben und uns in die Feinde stürzen!)

**Hys|te|ro|p|to|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmuttervorfall

**Hys|te|ro|s|kop** *das;* -s, -e: ↑[1]Endoskop zur Untersuchung der Gebärmutterhöhle. **Hys|te|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Gebärmutterhöhle mit einem Hysteroskop

**Hys|te|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Gebärmutter, Gebärmutterschnitt

# I i

**Iạm|be** usw. vgl. Jambe usw.

**...i|a|t|rie**

*die;* -
⟨*gr.* ...iatría „Heilkunde"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Heilkunde":
– Geriatrie
– Hippiatrie
– Pädiatrie
– Psychiatrie

**...iạter**

*der;* -s, -
⟨*gr.* iatrós „Arzt, Wundarzt, Helfer"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arzt":
– Geriater
– Pädiater
– Phoniater
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...iaterin, wie z. B. in Psychiaterin.

**Ia|t|rik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Heilkunst, ärztliche Kunst. **ia|t|risch** (Med.): zur Heilkunst gehörend

**Ia|t|ro|che|mie** *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: von Paracelsus begründete [chemische] Heilkunst (im 16. u. 17. Jh.)

**ia|t|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch ärztliche Einwirkung entstanden

**Ia|t|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): ärztliche Lehre, Lehre von der ärztlichen Heilkunst. **ia|t|ro|lo|gisch:** die Iatrologie betreffend

**Ibe|ris** *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Schleifenblume (Kreuzblütler; Zierpflanze mit zahlreichen Arten)

**ibe|risch:** die Pyrenäenhalbinsel betreffend

**Ibe|ro|ame|ri|ka** ohne Artikel; -s (in Verbindung mit Attributen: *das;* -[s]): das von der Iberischen Halbinsel aus kolonisierte u. durch Sprache u. Kultur mit ihr verbundene Lateinamerika. **ibe|ro|ame|ri|ka|nisch: 1.** Iberoamerika betreffend. **2.** zwischen Spanien, Portugal u. Lateinamerika bestehend

**ibi|dem** [auch: 'i:bi..., 'ɪb...] ⟨*lat.*⟩: ebenda, ebendort (Hinweiswort in wissenschaftlichen Werken zur Ersparung der wiederholten vollständigen Anführung eines bereits zitierten Buches; Abk.: ib., ibd., ibid.)

**Ibis** *der;* Ibisses, Ibisse ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: Storchvogel der Tropen u. Subtropen mit sichelförmigem Schnabel (heiliger Vogel der ägyptischen Göttin Isis)

**Ibn** ⟨*arab.*⟩: Sohn (Teil arabischer Personennamen, z. B. Ibn Saud, Ibn Al Farid)

**Ib|rik** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: [im Orient] Wasserkanne mit dünnem Hals u. ovalem Bauch

**IC®** = *I*ntercityzug

**IC-Ana|ly|se** [i'tse:...] *die;* -, -n ⟨Zusammensetzung aus der Abk. von *engl.* *I*mmediate *C*onstituents u. ↑Analyse⟩ (Sprachwiss.): Konstituentenanalyse

**ICE®** = *I*ntercity*e*xpress[zug]

**Ich|neu|mon** *der* od. *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-lat.;* „Spürer"⟩: große, langhaarige, grünlich graue Schleichkatze mit langem Schwanz u. sehr kurzen Beinen

**Ich|neu|mo|ni|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Schlupfwespen

**Ich|no|gramm** *das;* -s, -e: **1.** Aufzeichnung der Gehspur. **2.** Gipsabdruck des Fußes

**Ichor** [auch: 'ɪ...] *der;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** Blut der Götter (bei Homer). **2.** (Med.) blutig-seröse Absonderung ↑gangränöser Geschwüre. **3.** (Geol.) beim Absinken von Gesteinen in große Tiefen durch teilweises Aufschmelzen dieser Gesteine entstandene granitische Lösung

**Ich|thyo|don** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: fossiler Fischzahn (früher als Amulett verwendet)

**Ich|thy|ol®** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: aus Ölschiefer mit fossilen Fischresten gewonnenes Mittel gegen Furunkel, rheumatische Beschwerden, Frostschäden u. a.

**Ich|thyo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: versteinerter Fisch[rest]

**Ich|thyo|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ichthyologie. **Ich|thyo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Fischen; Fischkunde. **Ich|thyo|lo-**

**gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ichthyologe. **ich|thyo|lo̱gisch:** die Ichthyologie betreffend

**Ich|thy|o|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* „Fischesser"⟩: Angehöriger von Küstenvölkern, die sich nur od. überwiegend von Fischen ernähren

**Ich|thy|oph|tha|lm** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral (Fischaugenstein)

**Ich|thy|o|ph|thi|ri|us** *der;* -, ...ien (Zool.): Wimpertierchen, das eine gefährliche Fischkrankheit, bes. bei Aquarienfischen, verursacht

**Ich|thy|o|p|te|ry|gi|um** *das;* -s (Biol.): Fischflossenskelett, aus dem sich das Fuß- u. Handskelett der übrigen Wirbeltiere ableitet

**Ich|thyo|sau|ri|er** [...i̯ɐ̯] *der;* -s, -, **Ich|thyo|sau|rus** *der;* -, ...rier [...i̯ɐ̯]: Fischechse (ausgestorbenes Meereskriechtier der Jura- u. Kreidezeit)

**Ich|thy|o|se, Ich|thy|o|sis** *die;* -, ...o̱sen (Med.): Hautkrankheit mit übermäßiger Trockenheit, Abschuppung u. abnormer Verhornung der Haut; Fischschuppenkrankheit

**Ich|thy|o|to|xi̱n** *das;* -s, -e: im Blutserum des Aales enthaltenes Gift

**Icing** [ˈa̯ɪsɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Eishockey): unerlaubter Weitschuss, Befreiungsschlag

**Icon** [ˈa̯ikən] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.;* „Bild"⟩ (EDV): grafisches Symbol für Anwendungsprogramme, Dateien u. Ä. auf dem Bildschirm

**ICSI** ⟨Abk. für *I*ntracytoplasmatische *S*permien*i*njektion⟩ (Med.): Befruchtung einer weiblichen Eizelle mit nur einem einzigen, über eine haarfeine Kanüle injizierten Spermium

**Ic̱|te|rus** vgl. Ikterus

**Ic̱|tus** vgl. Iktus

[1]**Id** *das;* -[s], -e ⟨Kurzform von ↑*Id*ioplasma⟩ (Biol. veraltet): auf einem Chromosom zusammenliegende Gruppe von Determinanten (3)

[2]**Id̲** *das;* -[s], - ⟨*arab.*⟩: mit der Fastenzeit ↑Ramadan in zeitlichem Zusammenhang stehendes höchstes islamisches Fest

[3]**Id** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: (in der Tiefenpsychologie) das Unbewusste; Es

**ID, Id** [a̯iˈdi:] *die;* -, -s: kurz für ↑Identifikationsnummer

**Ida|red** [ˈa̯idərɛt] *der;* -[s], -[s] ⟨Kurzw. aus *Ida*ho (Bundesstaat in den USA) u. *engl. red* „rot"⟩: mittelgroßer Tafelapfel mit leicht säuerlichem Fruchtfleisch

**ide|a|gen,** ideogen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): durch Vorstellungen ausgelöst, aufgrund von Vorstellungsbildern

**ide|a̲l** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den höchsten Vorstellungen entsprechend, vollkommen. **2.** nur gedacht, nur in der Vorstellung so vorhanden, der Idee entsprechend. **3.** (veraltet) ideell, geistig, vom Ideellen bestimmt; vgl. ...isch/-.

**Ide|a̲l** *das;* -s, -e: **1.** jmd., etwas als Verkörperung von etwas Vollkommenem; Idealbild. **2.** als eine Art höchster Wert erkanntes Ziel; Idee, nach deren Verwirklichung man strebt

**ide|a̲|lisch:** einem Ideal entsprechend od. angenähert; vgl. ...isch/-

**ide|a|li|si̱e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: jmdn., etwas vollkommener sehen, als die betreffende Person od. Sache ist; verklären, verschönern.

**Ide|a|li|si̱e|rung** *die;* -, -en: das Idealisieren, das Idealisiertwerden

**Ide|a|li|ṣ|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** philosophische Anschauung, die die Welt u. das Sein als Idee, Geist, Vernunft, Bewusstsein bestimmt u. die Materie als deren Erscheinungsform versteht; Ggs. ↑Materialismus (1). **2.** [mit Selbstaufopferung verbundenes] Streben nach Verwirklichung von Idealen ethischer u. ästhetischer Natur; durch Ideale bestimmte Weltanschauung, Lebensführung

**Ide|a|li̱st** *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des ↑Idealismus (1); Ggs. ↑Materialist (1). **2.** jmd., der selbstlos, dabei aber auch die Wirklichkeit etwas außer Acht lassend, nach der Verwirklichung bestimmter Ideale (2) strebt; Ggs. ↑Realist (1). **Ide|a|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idealist. **ide|a|li̱s|tisch: 1.** in der Art des ↑Idealismus (1); Ggs. ↑materialistisch (1). **2.** an Ideale (2) glaubend u. nach deren Verwirklichung strebend, dabei aber die Wirklichkeit etwas außer Acht lassend; Ggs. ↑realistisch (1)

**Ide|a|li|tä̱t** *die;* -: **1.** das Sein als Idee od. Vorstellung, ideale Seinsweise. **2.** Seinsweise des Mathematischen, der Werte

**ide|a̲|li|ter:** idealerweise

**Ide|a̲l|kon|kur|renz** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Tateinheit, Erfüllung mehrerer strafrechtlicher Tatbestände durch eine strafwürdige Handlung; vgl. Realkonkurrenz

**Ide|a̲l Spea|ker** [aɪˈdi:əl ˈspi:kə] *der;* - -s, - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): im Rahmen der generativen Grammatik entwickeltes Modell eines ↑idealen (2) Sprecher-Hörers, der eine Sprache perfekt beherrscht u. keine psychologisch bedingten Fehler macht

**Ide|a̲l|typ** *der;* -s, -en: Individuum, das ausschließlich alle die Merkmale aufweist, aufgrund deren es einer bestimmten Gruppe zuzuordnen ist. **ide|a̲l|ty|pisch:** einem Idealtyp[us] entsprechend. **Ide|a̲l|ty|pus** *der;* -, ...pen: **a)** (Soziol.) Idealbild, das durch gedanklich einseitige Steigerung bestimmter Elemente der Wirklichkeit gewonnen wird; **b)** ↑Idealtyp

**Ide|a|ti|o̱n** *die;* -, -en: terminologische Bestimmung von Grundtermini der ↑Geometrie, der ↑Kinematik u. der ↑Dynamik (1)

**Ide̲e** *die;* -, Ide̲en ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Philos.) **a)** (in der Philosophie Platos) den Erscheinungen zugrunde liegender reiner Begriff der Dinge; **b)** Vorstellung, Begriff von etwas auf einer hohen Stufe der Abstraktion. **2.** Gedanke, der jmdn. in seinem Denken, Handeln bestimmt; Leitbild. **3.** schöpferischer Gedanke; guter Einfall; Vorstellung

**Idée fixe** [iˈde: ˈfɪks] *die;* - -, -s -s [iˈde: ˈfɪks] ⟨*fr.*⟩: **a)** Zwangsvorstellung; **b)** der über einem ganzen musikalischen Werk stehende Grundgedanke (z. B. in der Symphonie fantastique von H. Berlioz)

**ide|e̲ll** ⟨französierende Bildung zu

↑ideal›): auf einer Idee beruhend, von ihr bestimmt; gedanklich, geistig

**Ide|en|as|so|zi|a|ti|on** *die;* -, -en: unwillkürlich sich einstellende Vorstellungs- u. Gedankenverbindung

**Ide|en|dra|ma** *das;* -s, ...men: Drama, dessen Handlung von einer allgemeingültigen Idee (Weltanschauung) bestimmt wird (z. B. Goethes „Pandora“)

**Ide|en|flucht** *die;* -: krankhafte Beschleunigung u. Zusammenhanglosigkeit des Gedankenablaufs (z. B. als Symptom einer ↑manisch-depressiven Psychose)

[1]**idem** ‹*lat.*›: derselbe (Hinweiswort in wissenschaftlichen Werken zur Ersparung der wiederholten vollen Angabe eines Autorennamens; Abk.: id.)

[2]**idem:** dasselbe (Abk.: id.)

**Iden,** Idus [ˈi:du:s] *die* (Plural) ‹*lat.*›: der 13. od. 15. Monatstag des altrömischen Kalenders; **die Iden/Idus des März:** 15. März (Tag der Ermordung Cäsars)

**ident** (österr.): identisch

**Iden|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** das Identifizieren. **2.** (Psychol.) emotionales Sichgleichsetzen mit einer anderen Person od. Gruppe u. Übernahme ihrer Motive u. Ideale in das eigene Ich; vgl. ...ation/...ierung. **Iden|ti|fi|ka|ti|ons|nummer:** Nummer, die eine exakte Zuordnung zu einem Menschen, einem Gegenstand od. einem Datensatz ermöglicht.

**iden|ti|fi|zier|bar:** so beschaffen, dass man es identifizieren kann. **iden|ti|fi|zie|ren: 1.** genau wiedererkennen; die Identität, Echtheit einer Person od. Sache feststellen. **2. a)** mit einem anderen als dasselbe betrachten, gleichsetzen; **b)** sich identifizieren: jmds. Anliegen o. Ä. zu seiner eigenen Sache machen; aus innerer Überzeugung ganz mit jmdm., etwas übereinstimmen; **c)** (sich identifizieren; Psychol.) sich mit einer anderen Person od. Gruppe emotional gleichsetzen u. ihre Motive u. Ideale in das eigene Ich übernehmen. **Iden|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Identifizieren; vgl. ...ation/...ierung

**iden|tisch:** ein u. dasselbe [bedeutend], völlig gleich; wesensgleich; gleichbedeutend; **identischer Reim:** Reim mit gleichem Reimwort; rührender Reim (z. B. freien/freien); **identische Zwillinge** (Med.): eineiige Zwillinge

**Iden|ti|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** vollkommene Gleichheit od. Übereinstimmung (in Bezug auf Dinge od. Personen); Wesensgleichheit; das Existieren von jmdm., etwas als ein Bestimmtes, Individuelles, Unverwechselbares; **b)** (Psychol.) die als „Selbst“ erlebte innere Einheit der Person

**Iden|ti|täts|aus|weis** *der;* -es, -e (österr.): während der Besatzungszeit 1945–1955 gültiger Personalausweis

**Iden|ti|täts|kar|te** *die;* -, -n (österr. veraltet, schweiz.): Personalausweis

**Iden|ti|täts|kri|se** *die;* -, -n (Psychol.): Krise im Erlebnis der Identität (1 b)

**Iden|ti|täts|nach|weis** *der;* -es, -e (Wirtsch.): Nachweis, dass eine aus den Händen der Zollbehörde entlassene Ware, die aber noch mit Zoll belastet ist, unverändert wieder vorgeführt wird

**Iden|ti|täts|pa|pie|re** *die* (Plural) (Rechtswiss.): Schriftstücke, die jmdn. als bestimmte Person od. als einen in einer bestimmten Angelegenheit Berechtigten ausweisen

**Iden|ti|täts|phi|lo|so|phie** *die;* -: Philosophie, in der die Differenz von Denken u. Sein, Geist u. Natur, Subjekt u. Objekt aufgehoben ist (bei Parmenides, Spinoza, im deutschen Idealismus, bes. bei Schelling, der den Ausdruck geprägt hat)

**ideo..., Ideo...**

‹*gr.* idéa „Erscheinung, Form, Plan, Urbild“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Begriff, Idee, Vorstellung“:
– Ideogramm
– Ideologie
– ideomotorisch

**ideo|gen** vgl. ideagen

**Ideo|gra|fie,** Ideographie *die;* -, ...ien (Plural selten): aus Ideogrammen gebildete Schrift, Begriffsschrift. **ideo|gra|fisch,** ideographisch: die Ideografie betreffend

**Ideo|gramm** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Schriftzeichen, das einen ganzen Begriff darstellt

**Ideo|gra|phie** usw. vgl. Ideografie usw.

**Ideo|ki|ne|se** *die;* -, -n (Med., Psychol.): Bewegung, die zwar aus einer richtigen Vorstellung heraus entsteht, aber bei krankhaft geschädigten Nervenbahnen falsch ausgeführt, z. B. mit einer anderen verwechselt wird

**Ideo|kra|tis|mus** *der;* - (veraltet): Herrschaft der Vernunftbegriffe u. vernünftiger [Rechts]verhältnisse

**Ideo|lo|ge** *der;* -n, -n: **1.** [exponierter] Vertreter od. Lehrer einer Ideologie. **2.** (veraltet) weltfremder Schwärmer, Träumer

**Ideo|lo|gem** *das;* -s, -e: Gedankengebilde; Vorstellungswert

**Ideo|lo|gie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-fr.;* „Lehre von den Ideen“›: **a)** an eine soziale Gruppe, eine Kultur o. Ä. gebundenes System von Weltanschauungen, Grundeinstellungen u. Wertungen; **b)** weltanschauliche Konzeption, in der Ideen (2) der Erreichung politischer u. wirtschaftlicher Ziele dienen

**Ideo|lo|gie|kri|tik** *die;* -, -en: **a)** (Soziol.) das Aufzeigen der materiellen Bedingtheit einer Ideologie; **b)** Kritik der gesellschaftlichen ↑Prämissen bei der Textinterpretation

**Ideo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ideologe

**ideo|lo|gisch: a)** eine Ideologie betreffend; **b)** (veraltet) weltfremd, schwärmerisch

**ideo|lo|gi|sie|ren: 1.** mit einer bestimmten Ideologie durchdringen. **2.** zu einer Ideologie machen. **Ideo|lo|gi|sie|rung** *die;* -, -en: das Ideologisieren

**ideo|mo|to|risch** ‹*gr.; lat.*› (Psychol.): ohne Mitwirkung des Willens, unbewusst ausgeführt, nur durch Vorstellungen ausgelöst (in Bezug auf Bewegungen od. Handlungen)

**Ideo|re|al|ge|setz** *das;* -es ‹*gr.; lat.; dt.*› (Psychol.): für die Ausdruckskunde (Vorgänge der Nachahmung, Suggestion, Hyp-

nose u. a.) bedeutsame Erscheinung, dass subjektive Erlebnisinhalte den Antrieb zu ihrer objektiven Verwirklichung einschließen

**id est** ⟨*lat.*⟩: das ist, das heißt (Abk.: i. e.)

**idio…, Idio…**

⟨*gr.* ídios „eigen, privat, persönlich"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eigen, selbst, eigentümlich, besonders":
– idiografisch
– Idiolatrie
– Idiofon
– idiosynkratisch

**Idio|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Pflanzeneinzelzelle od. Zellgruppe von spezifischer Gestalt u. mit besonderer Funktion, die in einen größeren andersartigen Zellverband eingelagert ist

**idio|chro|ma|tisch** […k…] (Geol.): eigenfarbig, ohne Färbung durch fremde Substanzen (in Bezug auf Mineralien); Ggs. ↑allochromatisch

**Idio|fon,** Idiophon *das;* -s, -e: selbstklingendes Musikinstrument (Becken, Glocken)

**idio|gra|fisch,** idiographisch: das Eigentümliche, Einmalige, Singuläre beschreibend

**Idio|gramm** *das;* -s, -e (Biol.): grafische Darstellung der einzelnen ↑Chromosomen eines Chromosomensatzes

**idio|gra|phisch** vgl. idiografisch

**Idio|ki|ne|se** *die;* -, -n (Biol. veraltet): [durch Umwelteinflüsse herbeigeführte] Veränderung des Erbguts

**Idio|kra|sie** *die;* -, …ien: ↑Idiosynkrasie

**Idio|la|t|rie** *die;* -, …ien: Selbstvergötterung, Selbstanbetung

**Idio|lekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Sprachbesitz u. Sprachverhalten, Wortschatz u. Ausdrucksweise eines einzelnen Sprachteilhabers; vgl. Soziolekt. **idio|lek|tal** (Sprachwiss.): **a)** den Idiolekt betreffend; **b)** in der Art eines Idiolekts

**Idi|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** die einer kleineren Gruppe od. einer sozialen Schicht eigentümliche Sprechweise od. Spracheigentümlichkeit (z. B. Mundart, Jargon). **2.** feste Wortverbindung, Redewendung (z. B. die Schwarze Kunst, ins Gras beißen)

**Idio|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Teilgebiet der Sprachwissenschaft, auf dem man sich mit den Idiomen (1) befasst. **2.** Gesamtbestand der Idiome (2) in einer Sprache. **idio|ma|tisch:** die Idiomatik betreffend; **idiomatischer Ausdruck:** Redewendung, deren Gesamtbedeutung nicht aus der Bedeutung der Einzelwörter erschlossen werden kann

**idio|ma|ti|sie|rt** (Sprachwiss.): zu einem Idiom (2) geworden u. damit ohne semantisch-morphologische Durchsichtigkeit. **Idio|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): [teilweiser] Verlust der semantisch-morphologischen Durchsichtigkeit eines Wortes od. einer Wortverbindung

**idio|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): von eigenen echten Kristallflächen begrenzt (von Mineralien); Ggs. ↑allotriomorph

**idio|pa|thisch** (Med.): ohne erkennbare Ursache, selbstständig, unabhängig von anderen Krankheiten entstanden (von bestimmten Krankheitsbildern); Ggs. ↑traumatisch (1)

**Idio|phon** vgl. Idiofon

**Idio|plas|ma** *das;* -s (Biol. veraltet): Keimplasma, das Träger des Erbgutes ist

**Idi|or|rhyth|mie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: freiere Form des orthodoxen Mönchstums; vgl. idiorrhythmische Klöster. **idi|or|rhyth|misch:** nach eigenem [Lebens]maß; **idiorrhythmische Klöster:** freiere Form des orthodoxen Klosterwesens, die dem Mönch, vom gemeinsamen Gottesdienst abgesehen, die private Gestaltung seines Lebens gestattet

**Idio|som** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Chromosom. **2.** (Biol.) stark granulierte Plasmazone (vgl. Plasma 1) um das ↑Zentrosom

**Idio|syn|kra|sie** *die;* -, …ien: **a)** (Med.) [angeborene] Überempfindlichkeit gegen bestimmte Stoffe (z. B. Nahrungsmittel u. Reize); **b)** (Psychol.) besonders starke Abneigung od. Widerwillen gegenüber bestimmten Menschen, Tieren, Speisen, Dingen o. Ä.

**idio|syn|kra|tisch: a)** (Med.) überempfindlich gegen bestimmte Stoffe u. Reize; **b)** (Psychol.) von unüberwindlicher Abneigung erfüllt u. entsprechend auf jmdn., etwas reagierend

**Idi|ot** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Privatmann, einfacher Mensch; ungeübter Laie, Stümper"⟩: **1.** (Med. veraltet) an Idiotie (1) leidender Mensch. **2. a)** (veraltet) Laie, Ungelehrter; **b)** (abwertend) Dummkopf

**Idi|o|tie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med. veraltet) angeborener od. im frühen Kindesalter erworbener Intelligenzdefekt schwersten Grades; vgl. Debilität u. Imbezillität. **2.** (abwertend) Dummheit, Einfältigkeit

**Idi|o|ti|kon** *das;* -s, …ken (auch: …ka) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mundartwörterbuch; auf eine Sprachlandschaft begrenztes Wörterbuch

**Idi|o|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idiot

**idi|o|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) in schwerstem Grade geistig behindert. **2.** (ugs. abwertend) in ärgerlicher Weise unsinnig

**Idi|o|tis|mus** *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) **a)** Idiotie (1); **b)** Äußerung der Idiotie (1). **2.** (Sprachwiss.) kennzeichnender, eigentümlicher Ausdruck eines Idioms; Spracheigenheit

**Idiot sa|vant** [idjɔsaˈvã] *der;* - -, -s -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Person, die auf einem speziellen Gebiet überdurchschnittliche Fähigkeiten aufweist, sonst aber wenig intelligent ist. **Idio|typ** *der;* -s, -en, Idiotypus *der;* -, …pen (Biol. veraltend): das gesamte (im Zellkern, den Mitochondrien und den Plastidien liegende) Erbgut einer Zelle; ↑Genom (a)

**idio|ty|pisch** (Biol.): durch die Gesamtheit des Erbgutes festgelegt

**Idio|va|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol. veraltend): ↑Genmutation

**Ido** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: künstliche, aus dem ↑Esperanto wei-

terentwickelte Welthilfssprache

**Ido|kras** *der;* -, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Idol** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Gestalt, Bild; Trugbild, Götzenbild"⟩: **1. a)** jmd., etwas als Gegenstand bes. großer Verehrung, meist als Wunschbild Jugendlicher; **b)** (veraltend, abwertend) falsches Ideal; Leitbild, dessen Zugkraft im vordergründig Äußerlichen liegt. **2.** Gottes-, Götzenbild [in Menschengestalt]

**Ido|la|t|rie** *die;* -, ...ien: Bilderverehrung, -anbetung, Götzendienst

**ido|li|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zum Idol (1) machen. **Ido|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Idolisieren

**Ido|lo|la|t|rie** vgl. Idolatrie

**Ido|ne|i|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **a)** Geeignetheit, Tauglichkeit; **b)** passender Zeitpunkt

**Id|ri|a|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der slowen. Bergwerksstadt Idrija (ital.: Idria)⟩: ein Mineral

**Idsch|ma** [ɪdʒ...] *die;* - ⟨*arab.*⟩: Übereinstimmung der Gelehrten als Grundlage für die Deutung der islamischen Gesetze

**Idsch|ti|had** [ɪdʒ...] *der;* - ⟨arab.⟩: im Islam das juristisch-theologische Prinzip zur individuellen Meinungsbildung in Rechtsfragen, die nicht im ↑Koran u. im ↑Hadith geklärt sind

**Idus** ['i:du:s] vgl. Iden

**Idyll** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Bildchen"⟩: Bild, Zustand eines friedlichen u. einfachen Lebens in meist ländlicher Abgeschiedenheit

**Idyl|le** *die* -, -n: **a)** Schilderung eines Idylls in Literatur (Vers, Prosa) u. bildender Kunst; **b)** ↑Idyll

**Idyl|lik** *die;* -: idyllischer Charakter, idyllische Atmosphäre. **Idyl|li|ker** *der;* -s, -: jmd., der einen Hang zum Idyll hat. **Idyl|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idylliker. **idyl|lisch: a)** das Idyll, die Idylle betreffend; **b)** beschaulich-friedlich

**...ie|rung/...a|ti|on** vgl. ...ation/...ierung

**Ifor** *die;* - ⟨Kurzw. aus *I*mplementation *For*ce⟩: internationale Truppe unter NATO-Führung in Bosnien u. Herzegowina

**Ige|lit®** [auch: ...'lɪt] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: polymeres Vinylchlorid (ein Kunststoff)

**Ig|lu** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*eskim.*⟩: runde Schneehütte der Eskimos

**Ig|ni|punk|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Aufstechen einer Zyste mit dem ↑Thermokauter (z. B. bei einer Zystenniere)

**Ig|ni|t|ron** *das;* -s, ...one (auch: -s) ⟨*lat.; gr.*⟩: als Gleichrichter (Gerät zur Umwandlung von Wechselstrom in Gleichstrom) für hohe Stromstärken verwendete Röhre mit Quecksilberkathode

**ig|no|ra|mus et ig|no|ra|bi|mus** ⟨*lat.* „wir wissen (es) nicht u. werden (es auch) nicht wissen"⟩: Schlagwort für die Unlösbarkeit der Welträtsel

**ig|no|rant** (abwertend): von Unwissenheit, Kenntnislosigkeit zeugend. **Ig|no|rant** *der;* -en, -en (abwertend): unwissender, kenntnisloser Mensch; Dummkopf. **Ig|no|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ignorant

**Ig|no|ranz** *die;* - (abwertend): Unwissenheit, Dummheit

**ig|no|ri|e|ren:** nicht wissen wollen; absichtlich übersehen, nicht beachten

**Ig|no|s|zenz** *die;* - (veraltet): Verzeihung. **ig|no|s|zi|e|ren** (veraltet): verzeihen

**Igo** *das;* - ⟨*jap.*⟩: ↑Go

**Igua|na** *die;* -, ...nen ⟨*indian.-span.*⟩: in tropischen Gebieten Amerikas vorkommender großer ↑Leguan mit sichelförmigem Kamm

**Igua|no|don** *das;* -s, -s od. ...odonten ⟨*indian.-span.; gr.*⟩ (Biol.): urzeitlicher, pflanzenfressender ↑Dinosaurier

**Igu|men** vgl. Hegumenos

**Ih|ram** [ix'ra:m] *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩ (islam. Rel.): **1.** (ohne Plural) Zustand kultischer Reinheit, in dem der Muslim die rituellen Gebete zu verrichten hat u. den er auch auf der Pilgerfahrt nach Mekka einzuhalten hat. **2.** Bekleidung des nach Mekka pilgernden Muslims, die aus zwei langen weißen Baumwolltüchern besteht, die um Rücken u. linke Schulter bzw. um die Taille geschlungen werden

**Ika|ko|pflau|me** *die;* -, -n ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: Goldpflaume, wohlschmeckende Steinfrucht eines Rosengewächses (tropisches Westafrika u. Amerika)

**Ika|ri|er** *der;* -s, - ⟨nach der griech. Sagengestalt Ikarus⟩: Angehöriger einer Artistengruppe, bei deren Vorführungen einer auf dem Rücken liegt u. mit den Füßen seine Partner in der Luft herumwirbelt

**Ikat** *das;* -[s], **Ikat|tech|nik** *die;* - ⟨*malai.*⟩: vor allem in Indonesien, Indien, Mittel- u. Südamerika geübte Technik der Stoffmusterung, bei der Fadenteile od. Gewebeteile abgebunden werden, damit sie im Farbbad ihre ursprüngliche Farbe behalten

**Ike|ba|na** *das;* -[s] ⟨*jap.;* „lebendige Blumen"⟩: japanische Kunst des Blumensteckens, des künstlerischen, symbolischen Blumenarrangements

**Ikon** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: stilisierte Abbildung eines Gegenstandes; Zeichen, das mit dem Gegenstand, den es darstellt, Ähnlichkeit aufweist

**Iko|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-russ.;* „Bild"⟩: **1.** Kultbild, geweihtes Tafelbild der orthodoxen Kirche (thematisch u. formal streng an die Überlieferung gebunden). **2.** Person od. Sache als Verkörperung bestimmter Werte, Vorstellungen, eines bestimmten Lebensgefühls o. Ä.

**iko|nisch: 1.** in der Art der Ikonen. **2.** bildhaft, anschaulich

**Iko|nis|mus** *der;* -, ...men: anschauliches Bild (z. B. in den natürlichen Sprachen)

**Iko|no|du|le** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bilderverehrer. **Iko|no|du|lie** *die;* -: Bilderverehrung

**Iko|no|graf,** Ikonograph *der;* -en, -en: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ikonografie. **2.** dem Storchschnabel ähnliche Vorrichtung zur Bildabzeichnung für ↑Lithografen. **Iko|no|gra|fie,** Ikonographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** wissenschaftliche Bestimmung von Bildnissen des griechischen u. römischen Altertums. **2. a)** Beschreibung, Form- u. Inhaltsdeutung von [alten] Bildwerken; **b)** ↑Ikonologie. **Iko|no|gra|fin,** Ikonographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ikonograf (1). **iko|no|gra|fisch,**

ikonographisch: die Ikonografie betreffend

**Iko|no|graph** usw. vgl. Ikonograf usw.

**Iko|no|klas|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bildersturm; Abschaffung u. Zerstörung von Heiligenbildern (bes. der Bilderstreit in der byzantinischen Kirche des 8. u. 9. Jh.s). **Iko|no|klast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.*⟩: Bilderstürmer, Anhänger des Ikonoklasmus. **iko|no|klas|tisch:** den Ikonoklasmus betreffend; bilderstürmerisch

**Iko|no|la|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ikonodulie

**Iko|no|lo|gie** *die;* -: Lehre vom Sinngehalt alter Bildwerke; vgl. Ikonografie (2 a)

**Iko|no|me|ter** *das;* -s, -: Rahmensucher an einem fotografischen Apparat

**Iko|no|s|kop** *das;* -s, -e: speichernde Fernsehaufnahmeröhre

**Iko|no|s|tas** *der;* -, -e, **Iko|no|s|ta|se** *die;* -, -n, **Iko|no|s|ta|sis** *die;* -, ...asen ⟨*gr.-mgr.*⟩: dreitürige Bilderwand zwischen Gemeinde- u. Altarraum in orthodoxen Kirchen

**Iko|sa|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): regelmäßiger Zwanzigflächner (von 20 gleichseitigen Dreiecken begrenzt)

**Iko|si|te|t|ra|e|der** *das;* -s, -: Kristallform aus 24 symmetrischen Vierecken

**ik|te|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): die Gelbsucht betreffend; mit Gelbsucht behaftet, gelbsüchtig

**Ik|te|rus** *der;* - (Med.): Gelbsucht

**Ik|tus** *der;* -, - [...u:s] u. Ikten ⟨*lat.;* „Stoß, Schlag"⟩: **1.** (Sprachwiss.) [nachdrückliche] Betonung der Hebung im Vers; Versakzent. **2.** (Med.) eine plötzlich auftretende neurologische Störung, bes. ein epileptischer Anfall. **3.** (Med.) Stoß, stoßförmige Erschütterung

**Ilang-Ilang-Öl** [ˈi:laŋˈi:...] vgl. Ylang-Ylang-Öl

**Il|chan** [ɪlˈka:n, ɪlˈxa:n] *der;* -s ⟨*mong.-türk.*⟩ (Geschichte): Titel der mongolischen Herrscher in Persien (13. u. 14. Jh.)

**Ilea:** *Plural* von ↑Ileum

**Ile|en:** *Plural* von ↑Ileus

**Ile|i|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Ileums

**Ile|um** *das;* -s, Ilea ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Krummdarm, unterer Teil des Dünndarms

**Ile|us** *der;* -, Ileen [ˈi:leən] u. Ilei [ˈi:lei] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Darmverschluss

**Ilex** *die* (auch: *der*); -, - ⟨*lat.*⟩: Stechpalme

**il|la|tiv** [...ˈti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): folgernd, konsekutiv. **Il|la|tiv** [auch: ...ˈti:f] *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Kasus zur Bezeichnung der Bewegung od. Richtung in etwas hinein (in den finnisch-ugrischen Sprachen). **2.** (Sprachwiss. veraltet) konsekutive Konjunktion (z. B. deshalb)

**Il|la|tum** *das;* -s, ...ten u. ...ta (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): von der Frau in die Ehe eingebrachtes Vermögen

**il|le|gal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: gesetzwidrig, ungesetzlich, ohne behördliche Genehmigung; Ggs. ↑legal. **Il|le|ga|li|tät** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) Ungesetzlichkeit, Gesetzwidrigkeit; **b)** illegaler Zustand, illegale Lebensweise. **2.** einzelne illegale Handlung

**il|le|gi|tim** ⟨*lat.*⟩: **a)** unrechtmäßig, im Widerspruch zur Rechtsordnung [stehend], nicht im Rahmen bestehender Vorschriften [erfolgend]; Ggs. ↑legitim (1 a); **b)** (früher) nicht ehelich; außerehelich; Ggs. ↑legitim (1 b). **Il|le|gi|ti|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: unrechtmäßiges Verhalten

**il|li|be|ral** ⟨*lat.*⟩: engherzig, unduldsam. **Il|li|be|ra|li|tät** *die;* -: Engherzigkeit, Unduldsamkeit

**il|li|mi|tiert** [auch: ˈɪl...] ⟨*lat.*⟩: unbegrenzt, unbeschränkt

**Il|li|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem nordamerik. Bundesstaat Illinois⟩ (veraltet): ↑Promethium

**il|li|quid** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [vorübergehend] zahlungsunfähig. **Il|li|quidi|tät** *die;* -: [vorübergehende] Zahlungsunfähigkeit, Mangel an flüssigen [Geld]mitteln

**Il|lit** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Vorkommen im nordamerik. Bundesstaat Illinois⟩: ein glimmerartiges Tonmineral

**il|li|te|rat** ⟨*lat.*⟩: ungelehrt, nicht wissenschaftlich gebildet. **Il|lite|rat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Ungelehrter, nicht wissenschaftlich Gebildeter. **Il|li|te|ra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Illiterat

**Il|lo|ku|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Sprechhandlung mit kommunikativer Funktion

**il|lo|ku|ti|o|när** (Sprachwiss.): die Illokution betreffend; **illokutionärer Akt:** der Sprechakt im Hinblick auf seine ↑kommunikative Funktion (z. B. Aufforderung, Frage); ↑lokutionärer Akt, ↑perlokutionärer Akt

**il|lo|ku|tiv:** ↑illokutionär; **illokutiver Akt:** ↑illokutionärer Akt; **illokutiver Indikator:** Partikelwort od. kurze Phrase, die die Funktion hat, einen nicht eindeutigen Satz eindeutig zu machen, z. B.: du kannst *ja* noch überlegen (als Rat)

**il|lo|y|al** [ˈɪlo̯aja:l, auch: ...ˈja:l] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** den Staat, eine Instanz nicht respektierend; Ggs. ↑loyal (a); **b)** vertragsbrüchig, gegen Treu und Glauben; Ggs. ↑loyal (b); **c)** die Interessen der Gegenseite nicht achtend; Ggs. ↑loyal (b). **Il|lo|ya|li|tät** *die;* -: illoyale Gesinnung, Verhaltensweise

**Il|lu|mi|nat** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.;* „der Erleuchtete"⟩: Angehöriger einer geheimen Verbindung, bes. des Illuminatenordens

**Il|lu|mi|na|ten|or|den** *der;* -s (Geschichte): aufklärerisch-freimaurerische geheime Gesellschaft des 18. Jh.s

**Il|lu|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** [farbige] Beleuchtung vor allem im Freien (von Gebäuden, Denkmälern). **2.** göttliche Erleuchtung des menschlichen Geistes (nach der theologischen Lehre Augustins). **3.** das Ausmalen von ↑Kodizes, Handschriften, Drucken mit ↑Lasurfarben

**Il|lu|mi|na|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Hersteller von Malereien in Handschriften u. Büchern des Mittelalters

**il|lu|mi|ni|e|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** festlich erleuchten. **2.** Handschriften ausmalen, Buchmalereien herstellen (von Künstlern des Mittelalters). **3.** erhellen

**Il|lu|mi|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Illuminator

**Il|lu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** beschönigende, dem Wunschdenken entsprechende Selbsttäu-

schung über einen in Wirklichkeit weniger positiven Sachverhalt. **2.** (Psychol.) falsche Deutung von tatsächlichen Sinneswahrnehmungen (im Unterschied zur Halluzination). **3.** (Ästhetik) Täuschung durch die Wirkung des Kunstwerks, das Darstellung als Wirklichkeit erleben lässt

**il|lu|si|o|när** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** auf Illusionen beruhend. **2.** ↑ illusionistisch (1)

**il|lu|si|o|nie|ren** ‹*lat.-fr.*›: in jmdm. eine Illusion erwecken; jmdm. etwas vorgaukeln; täuschen

**Il|lu|si|o|nis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** die Objektivität der realen Welt, der Wahrheit, Schönheit, Sittlichkeit als Schein erklärende philosophische Anschauung. **2.** illusionistische [Bild]wirkung

**Il|lu|si|o|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich Illusionen macht; Träumer. **2.** Zauberkünstler. **Il|lu|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Illusionist

**il|lu|si|o|nis|tisch: 1.** (bildende Kunst) durch die künstlerische Darstellung Scheinwirkungen erzeugend. **2.** ↑ illusionär (1)

**il|lu|so|risch** ‹*lat.-fr.*›: **a)** nur in der Illusion (1, 2) bestehend, trügerisch; **b)** vergeblich, sich erübrigend

**il|lus|ter** ‹*lat.-fr.*›: glanzvoll, vornehm, erlaucht

**Il|lus|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Bebilderung, erläuternde Bildbeigabe; **b)** Veranschaulichung, Erläuterung

**il|lus|t|ra|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: **a)** als ↑ Illustration (a) dienend; mittels Illustration; **b)** veranschaulichend, erläuternd

**Il|lus|t|ra|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: Künstler, der ein Buch mit Bildern ausgestaltet. **Il|lus|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Illustrator

**il|lus|t|rie|ren: a)** ein Buch mit Bildern ausgestalten, bebildern; **b)** veranschaulichen, erläutern

**Il|lus|t|rier|te** *die;* -n, -n (zwei -, auch: -n): periodisch erscheinende Zeitschrift, die überwiegend Bildberichte u. Reportagen aus dem Zeitgeschehen veröffentlicht

**Il|lus|t|ri|e|rung** *die;* -, -en: Vorgang des Illustrierens

**il|lu|vi|al** ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): den Illuvialhorizont betreffend

**Il|lu|vi|al|ho|ri|zont** *der;* -[e]s (Geol.): **a)** Unterboden; **b)** Ausfällungszone des Bodenprofils; **c)** Bodenschicht, in der bestimmte Stoffe aus einer anderen Schicht ausgeschieden werden

**Il|ly|ris|t** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Illyristik

**Il|ly|ris|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit den illyrischen Sprachresten im europäischen Namengut befasst

**Il|ly|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Illyrist

**Il|me|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem russ. Ilmengebirge›: ein Mineral (Titaneisen)

**Image** ['ɪmɪtʃ, 'ɪmɪdʒ] *das;* -[s], -s ['ɪmɪtʃ(s), 'ɪmɪdʒɪz] ‹*lat.-fr.-engl.*›: Vorstellung, [positives] Bild, das ein Einzelner od. eine Gruppe von einer Einzelperson od. einer anderen Gruppe (od. einer Sache) hat; Persönlichkeits-, Charakterbild

**Ịmage|kam|pa|gne** *die;* -, -n: auf die Pflege des Image ausgerichtete ↑ Kampagne (2)

**Image|or|thi|kon** *das;* -s, ...one, (auch: -s) ‹*lat.-fr.-engl.; gr.*› (Fernseht. früher): speichernde elektronische Röhre für die Aufnahme von Fernsehbildern

**ima|gi|na|bel** ‹*lat.-fr.-engl.*› (Philos.): vorstellbar, erdenkbar

**ima|gi|nal** (Biol.): ein fertig ausgebildetes Insekt betreffend

**Ima|gi|nal|sta|di|um** *das;* -s (Biol.): Stadium der Insekten nach Abschluss der ↑ Metamorphose (2)

**ima|gi|när** ‹*lat.-fr.;* „bildhaft"›: nur in der Vorstellung vorhanden, nicht wirklich, nicht ↑ real (1); **imaginäre Zahl** (Math.): durch eine positive od. negative Zahl nicht darstellbare Größe, die durch das Vielfache von i (der Wurzel von −1) gegeben u. nicht auf ↑ reelle Zahlen rückführbar ist

**Ima|gi|na|ti|on** *die;* -, -en: Fantasie, Einbildungskraft, bildhaft anschauliches Denken

**ima|gi|na|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: auf Imagination beruhend; vorgestellt

**ima|gi|nie|ren** ‹*lat.*›: sich vorstellen; bildlich, anschaulich machen; ersinnen

**Ima|gis|mus** *der;* - ‹*lat.-engl.*›: englisch-amerikanische lyrische Bewegung von etwa 1912–1917, die für die Lyrik den Wortschatz der Alltagssprache forderte u. dabei höchste Präzision u. Knappheit des Ausdrucks u. Genauigkeit des dichterischen Bildes erstrebte. **Imagist** *der;* -en, -en: Vertreter des Imagismus. **Ima|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Imagist. **ima|gis|tisch:** den Imagismus betreffend, zum Imagismus gehörend

**Ima|go** *die;* -, ...gines [...gine:s] ‹*lat.*›: **1.** (Psychol.) im Unterbewusstsein existierendes [Ideal]bild einer anderen Person der sozialen Umwelt. **2.** (Biol.) fertig ausgebildetes, geschlechtsreifes Insekt. **3.** (im antiken Rom) wächserne Totenmaske von Vorfahren, die im Atrium des Hauses aufgestellt wurde

**Ima|go Dei** *die;* - - ‹„Ebenbild Gottes"›: die Gottebenbildlichkeit des Menschen als christliche Lehre (1. Mose 1, 27)

**Imam** *der;* -[s], -s u. -e ‹*arab.;* „Vorsteher"›: **1. a)** Vorbeter in der ↑ Moschee; **b)** (ohne Plural) Titel für verdiente Gelehrte des Islams. **2.** Prophet u. religiöses Oberhaupt der ↑ Schiiten. **3.** (Geschichte) Titel der Herrscher von Nordjemen (bis 1962)

**Ima|mit** *der;* -en, -en: Angehöriger der größten Gruppe der Schiiten

**Iman** *das;* -s ‹*arab.;* „der Glaube"› (islam. Rel.): Glaube

**Ima|ri|por|zel|lan** *das;* -s ‹nach dem japan. Ausfuhrhafen Imari›: ↑ Aritaporzellan

**IMAX®** ['aimɛks] *das;* - ‹Kurzw. aus *I*magination *max*imum; *engl.*›: spezielle Form der Filmprojektion, bei der der Kinozuschauer sich durch das Bildformat, spezielle Linsen u. den Querlauf des Films als Handlungsbeteiligter fühlt

**Im|ba|lance** [ɪm'bæləns] *die;* -, -s [...sɪs] ‹*engl.*› (Chemie, Med.): Ungleichgewicht; gestörtes Gleichgewicht

**im|be|zil, im|be|zil|** ‹*lat.*› (Med. veraltet): in mittlerem Grade geistig behindert. **Im|be|zil|li|tät** *die;* - (Med. veraltet): angeborener od. frühzeitig erworbener Intelligenzdefekt mittleren

Grades; vgl. Debilität u. Idiotie (1)

**im|bi|bie|ren** ⟨*lat.;* „einsaugen"⟩: quellen (von Pflanzenteilen)

**Im|bi|bi|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) Quellen von Pflanzenteilen (z. B. Samen). **2.** (Geol.) Durchtränken von Gesteinen mit magnetischen Gasen od. wässrigen Lösungen

**Im|b|ro|g|lio** [ɪm'brɔljo] *das;* -s, ...li [...lji] u. -s ⟨*it.*⟩ (Musik): rhythmische Taktverwirrung durch Übereinanderschichtung mehrerer Stimmen in verschiedenen Taktarten

**Imid,** Imin vgl. Imin

**Imi|da|zol** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine fünfgliedrige ↑ heterozyklische chem. Verbindung von basischem u. aromatischem Charakter mit zwei Stickstoffatomen im Ring

**Imin** vgl. Imid

**Imi|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: minderwertige Nachahmung; ↑ Imitation (1 b)

**Imi|ta|tio Chris|ti** *die;* - - ⟨„Nachahmung Christi"; Titel eines lat. Erbauungsbuchs des 14. Jh.s⟩: christliches Leben im Gehorsam gegen das Evangelium (als Lebensideal, bes. in religiösen Gemeinschaften des 14. u. 15. Jh.s)

**Imi|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** das Nachahmen; Nachahmung; **b)** [minderwertige] Nachbildung eines wertvollen ↑ Materials (1) od. eines Kunstgegenstandes. **2.** genaue Wiederholung eines musikalischen Themas in anderer Tonlage (in Kanon u. Fuge)

**imi|ta|tiv:** auf Imitation beruhend; nachahmend. **Imi|ta|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb des Nachahmens (z. B. büffeln = arbeiten wie ein Büffel)

**Imi|ta|tor** *der;* -s, ...oren: Nachahmer. **Imi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Imitator. **imi|ta|to|risch:** nachahmend

**imi|tie|ren: 1.** nachahmen; nachbilden. **2.** (Musik) (ein Thema in einer anderen Stimme) wiederholen. **imi|tiert:** nachgeahmt, künstlich, unecht (bes. von Schmuck)

**Im|ma|cu|la|ta** *die;* - ⟨*lat.;* „die Unbefleckte", d. h. die unbefleckt Empfangene⟩: Beiname Marias in der katholischen Lehre

**Im|ma|cu|la|ta Con|cep|tio** *die;* - -: die Unbefleckte Empfängnis [Mariens] (d. h. ihre Bewahrung vor der Erbsünde im Augenblick der Empfängnis durch ihre Mutter Anna)

**im|ma|nent** ⟨*lat.;* „darin bleibend"⟩: **1.** innewohnend, in etwas enthalten. **2.** die Grenzen möglicher Erfahrung nicht übersteigend, innerhalb dieser Grenzen liegend, bleibend; den Bereich des menschlichen Bewusstseins nicht überschreitend; Ggs. ↑ transzendent (1)

**Im|ma|nenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das, was innerhalb einer Grenze bleibt u. sie nicht überschreitet. **2.** (Philos.) **a)** Beschränkung auf das innerweltliche Sein; **b)** Einschränkung des Erkennens auf das Bewusstsein od. auf Erfahrung; vgl. Transzendenz

**Im|ma|nenz|phi|lo|so|phie** *die;* -: Richtung der Philosophie, wonach alles Sein in das Bewusstsein verlegt ist u. nicht darüber hinausgeht

**im|ma|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: innewohnen, enthalten sein

**Im|ma|nu|el** *der;* -s ⟨*hebr.*⟩ (Rel.): symbolischer Name des Sohnes einer jungen Frau (bzw. Jungfrau), dessen Geburt Jesaja weissagt (Jesaja 7, 14); später bezogen auf Jesus Christus

**Im|ma|te|ri|al|gü|ter|recht** *das;* -[e]s ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Recht, das jmdm. an seinen geistigen Gütern zusteht (z. B. Patentrecht)

**Im|ma|te|ri|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, die die Materie als selbstständige Substanz leugnet u. dagegen ein geistig-seelisches Bewusstsein setzt

**Im|ma|te|ri|a|li|tät** [auch: 'ɪm...] *die;* -: unkörperliche Beschaffenheit, stoffloses Dasein

**im|ma|te|ri|ell** [auch: 'ɪm...] ⟨*lat.-fr.*⟩: unstofflich, unkörperlich; geistig; Ggs. ↑ materiell (1)

**Im|ma|t|ri|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Einschreibung an einer Hochschule, Eintragung in die ↑ Matrikel (1); Ggs. ↑ Exmatrikulation. **2.** (schweiz.) amtliche Zulassung eines Kraftfahrzeugs o. Ä.

**im|ma|t|ri|ku|lie|ren: 1. a)** in die Matrikel (1) einer Hochschule aufnehmen; Ggs. ↑ exmatrikulieren; **b)** sich immatrikulieren: seine Anmeldung im ↑ Sekretariat (1) einer Universität abgeben; Ggs. ↑ exmatrikulieren. **2.** (schweiz.) (ein Motorfahrzeug) anmelden

**im|ma|tur** ⟨*lat.*⟩ (Med.): (von Frühgeborenen) unreif, nicht voll entwickelt

**im|me|di|at** ⟨*lat.*⟩ (veraltend): unmittelbar, ohne Zwischenschaltung einer anderen Instanz [dem Staatsoberhaupt unterstehend]

**Im|me|di|at|ge|such** *das;* -[e]s, -e: unmittelbar an die höchste Behörde gerichtetes Gesuch

**im|me|di|a|ti|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): [reichs]unmittelbar machen (in Bezug auf Fürsten od. Städte bis 1806)

**im|mens** ⟨*lat.*⟩: staunens-, bewundernswert groß; unermesslich [groß]. **Im|men|si|tät** *die;* - (veraltet): Unermesslichkeit, Unendlichkeit

**im|men|su|ra|bel:** unmessbar. **Im|men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Unmessbarkeit

**Im|mer|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Eintauchung"⟩: **1.** Einbetten eines Objekts in eine Flüssigkeit mit besonderen lichtbrechenden Eigenschaften (zur Untersuchung von Kristallformen u. in der Mikroskopie). **2.** Eintritt eines Himmelskörpers in den Schatten eines anderen. **3.** (Geol.) ↑ Inundation. **4.** (Med.) Eintauchen des Körpers in Wasser. **5.** Methode des Fremdsprachenunterrichts, bei der die Schüler von Anfang an in großem Umfang in der Fremdsprache unterrichtet werden. **6.** (EDV) Eintauchen in eine virtuelle Umgebung

**Im|mer|si|ons|tau|fe** *die;* -, -n: ältere (von den ↑ Baptisten noch geübte) Form der christlichen Taufe durch Untertauchen des Täuflings; vgl. Aspersion

**Im|mi|g|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Einwanderer (aus einem anderen Staat); Ggs. ↑ Emigrant. **Im|mi|g|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Immigrant

**Im|mi|g|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Einwanderung; Ggs. ↑ Emigration (1). **2.** (Biol.) Form der ↑ Gastrulation, bei der sich Zellen aus der Keimzellwand

lösen, in das Innere des Keims wandern und dort die innere Zellwand ausbilden. **im|mi|g|rie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: einwandern; Ggs. ↑emigrieren

**im|mi|nẹnt** ⟨*lat.*⟩: drohend, nahe bevorstehend

**Im|mis|si|ọn** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** das Einwirken von Luftverunreinigungen, Schadstoffen, Lärm, Strahlen u. Ä. auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Gebäude u. Ä. **2.** (veraltet) Einsetzung in ein Amt. **3.** Kurzform von ↑Immissionskonzentration

**Im|mis|si|ọns|kon|zen|t|ra|ti|on** *die;* -, -en: Menge eines verunreinigten Spurenstoffes, die in der Volumeneinheit (Kubikmeter) Luft enthalten ist

**Im|mis|si|ọns|schutz** *der;* -es: (gesetzlich festgelegter) Schutz vor Immissionen (1)

**ịm|mo|bil** [auch: ...ˈbi:l] ⟨*lat.*⟩: **1.** unbeweglich; Ggs. ↑mobil (1 a). **2.** nicht für den Krieg bestimmt od. ausgerüstet, nicht kriegsbereit (in Bezug auf Truppen); Ggs. ↑mobil (2)

**Im|mo|bi|li|ar|kre|dit** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.-it.*⟩: durch Grundbesitz abgesicherter Kredit

**Im|mo|bi|li|ar|ver|si|che|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Gebäudeversicherung

**Im|mo|bi|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: unbeweglicher Besitz (z. B. Grundstück, Gebäude); Ggs. ↑Mobilien (2)

**Im|mo|bi|li|en|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Fonds, der das Geld der Anleger in Immobilien investiert

**Im|mo|bi|li|sa|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** (Med.) Ruhigstellung von Gliedern od. Gelenken; **b)** Verlust der Beweglichkeit (in Bezug auf einen Körperteil); vgl. ...ation/...ierung

**im|mo|bi|li|si̱e|ren** (Med.): (ein Glied od. Gelenk) ruhig stellen. **Im|mo|bi|li|si̱e|rung** *die;* -, -en (Med.): das Immobilisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Im|mo|bi|lịs|mus** *der;* -: Unbeweglichkeit als geistige Haltung

**Im|mo|bi|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Zustand der Unbeweglichkeit, bes. bei Truppen

**ịm|mo|ra|lisch** [auch: ...ˈra:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): unmoralisch, unsittlich

**Im|mo|ra|lịs|mus** *der;* - (Philos.): Ablehnung der Verbindlichkeit moralischer Grundsätze u. Werte

**Im|mo|ra|lịst** *der;* -en, -en: jmd., der die Geltung der herrschenden Moral leugnet. **Im|mo|ra|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Immoralist

**Im|mo|ra|li|tä̱t** *die;* -: **a)** Unmoral, Unsittlichkeit; **b)** Gleichgültigkeit gegenüber moralischen Grundsätzen

**im|mor|ta|li|si̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: (Gentechnik) dauerhaft, unsterblich machen (z. B. von Zellen)

**Im|mor|ta|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Unsterblichkeit

**Im|mor|te̱l|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Unsterbliche"⟩: Sommerblume mit strohtrockenen, gefüllten Blüten (Korbblütler); Strohblume

**Ịm|mum Coe|li** [- ˈtsø:li] *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Astrol.): Schnittpunkt der ↑Ekliptik u. des unter dem Ortshorizont gelegenen Halbbogens des Ortsmeridians; Spitze des IV. Hauses; Himmelstiefe (Abk.: I. C.)

**im|mu̱n** ⟨*lat.;* „frei von Leistungen"⟩: **1.** (Med.) für bestimmte Krankheiten unempfänglich, gegen Ansteckung gefeit. **2.** (Rechtswiss.) (als Angehöriger des diplomatischen Korps od. als Parlamentarier) vor Strafverfolgung geschützt

**Im|mu̱n|ant|wort** *die;* -, -en (Med.): Reaktion des Organismus auf als (zu Recht oder fälschlich) fremd erkannte Substanzen und Organismen

**Im|mu̱n|bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den Fragen ererbter od. erworbener Immunität, mit Abwehrreaktionen bei Organtransplantationen u. Ä. befasst. **im|mu̱n|bio|lo|gisch:** die Immunbiologie betreffend

**Im|mu̱n|che|mie** *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den chemischen u. biochemischen Grundlagen der Immunität (1) befasst

**Im|mu̱n|de|fekt** *der;* -[e]s, -e: angeborene od. erworbene Störung der ↑Immunität (1)

**Im|mu̱n|de|fi|zi|enz** *die;* -: ↑Immundefekt

**Im|mu̱n|ge|ne|tik** *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den genetischen Systemen beschäftigt, die dem Immunsystem zugrunde liegen. **im|mu̱n|ge|ne|tisch: a)** die Immungenetik betreffend, darauf beruhend; **b)** (Med.) die Entstehung einer ↑Immunität (1) betreffend

**Im|mu̱n|glo|bu|lin** *das;* -s, -e (Med.): Protein, das die Eigenschaften eines Antikörpers aufweist

**im|mu|ni|si̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: (gegen Bakterien u. Ä.) unempfindlich machen. **Im|mu|ni|si̱e|rung** *die;* -, -en: Bewirkung von Immunität (1)

**Im|mu|ni|tä̱t** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) angeborene od. durch Impfung erworbene Unempfänglichkeit für Krankheitserreger od. deren ↑Toxine. **2.** verfassungsrechtlich garantierter Schutz vor Strafverfolgung (für Bundes- u. Landtagsabgeordnete); vgl. Indemnität. **3.** ↑Exterritorialität

**Im|mu̱n|kom|plex** *der;* -es, -e (Med.): Makromolekül, das aus Antigen- u. Antikörpermolekülen besteht

**Im|mu̱n|kör|per** *der;* -s, -: ↑Antikörper

**im|mu|no|ge|ne̱|tisch** vgl. immungenetisch

**Im|mu|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Wissenschaftler auf dem Gebiet der Immunologie. **Im|mu|no|lo|gi̱e** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Reaktion des Organismus auf das Eindringen körperfremder Substanzen befasst. **Im|mu|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Immunologe. **im|mu|no|lo̱|gisch: a)** die Immunologie betreffend; **b)** die Immunität (1) betreffend

**Im|mu|no|pa|thi̱e** *die;* -, ...i̯en: Gesamtheit der durch ↑Immunantworten verursachten Krankheitserscheinungen; Immunkrankheit

**Im|mu̱|no|sup|pres|si|on** vgl. Immunsuppression. **im|mu̱|no|sup|pres|siv** vgl. immunsuppressiv

**Im|mu̱n|re|ak|ti|on** *die;* -, -en (Biol., Med.): Abwehrreaktion von Lebewesen gegenüber Krankheitserregern od. Giften

**Im|mu̱n|se|rum** *das;* -s, ...ra u. ...ren (Med.): spezifische Antikörper enthaltendes Blutserum

**Im|mu̱n|sup|pres|si|on** *die;* -, -en: Unterdrückung einer immunologischen (b) Reaktion (z. B. bei Transplantationen). **im|mu̱n|sup|pres|siv:** eine immunologische (b) Reaktion unterdrückend (z. B. in Bezug auf Arzneimittel)

**Im|mu̱n|sys|tem** *das;* -s, -e: für die Immunität (1) verantwortliches Abwehrsystem des Körpers

**Im|mu̱n|the|ra|pie** *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Behandlungsverfahren, das über eine Beeinflussung des Immunsystems wirkt

**Im|mu̱n|to|le|ranz** *die;* -, -en (Med.): das Ausbleiben einer Immunreaktion nach Verabreichen eines bestimmten Antigens

**Im|mu|ta|bi|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unveränderlichkeit

**ḭm|pact** [...pɛkt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Golf) Moment, in dem der Schläger den Ball trifft. **2.** (Werbespr.) Stärke der von einer Werbemaßnahme ausgehenden Wirkung. **3.** Belastung, Wirkung

**im|pair** [ɛ̃'pɛ:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩: (von den Zahlen beim Roulett) ungerade; Ggs. ↑pair

**Im|pa̱kt** *der;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Meteoriteneinschlag. **2.** (auch: *das*) ↑Impact

**im|pak|tie̱rt** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): eingeklemmt, eingekeilt (z. B. von Zähnen)

**Im|pak|ti̱t** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: Glasbildung, die mit einem Meteoriteneinschlag in Beziehung steht

**Im|pa̱|la** *die;* -, -s ⟨*afrik.*⟩: (in den Steppen Afrikas heimische) kleine Antilope mit braunem Rücken, weißer Unterseite u. schwarzer Zeichnung auf den Fersen

**Im|pa|ri|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ungleichheit. **Im|pa|ri|tä̱ts|prinzip** *das;* -s (Wirtsch.): Grundsatz ordnungsgemäßer Buchführung, nach dem unrealisierte Gewinne u. Verluste ungleich behandelt werden

**Im|passe** [ɛ̃'pas] *die;* -, -s [ɛ̃'pas] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Ausweglosigkeit, Sackgasse

**im|pas|tie̱|ren** ⟨*it.*⟩ (Malerei): Farbe [mit dem Spachtel] dick auftragen

**Im|pa̱s|to** *das;* -s, -s u. ...sti (Malerei): dicker Farbauftrag auf einem Gemälde

**Im|pa̱|ti|ens** [...t͡sɪens] *die;* - ⟨*lat.*⟩: Springkraut, Balsamine (beliebte Topfpflanze)

**Im|peach|ment** [ɪm'pi:tʃmənt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien, in den USA) gegen einen hohen Staatsbeamten (vom Parlament bzw. vom Repräsentantenhaus) erhobene Anklage wegen Amtsmissbrauchs o. Ä., die im Falle der Verurteilung die Amtsenthebung zur Folge hat

**Im|pe|da̱nz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): elektrischer Scheinwiderstand; Wechselstromwiderstand eines Stromkreises

**Im|pe|da̱nz|re|lais:** ↑Distanzrelais

**Im|pe|di|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): rechtliches Hindernis (z. B. Ehehindernis)

**im|pe|ne|t|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): undurchdringlich

**im|pe|ra|ti̱v** ⟨*lat.*⟩: befehlend, zwingend, bindend; **imperatives Mandat:** ↑Mandat (2), das den Abgeordneten an den Auftrag seiner Wähler bindet. **ḭm|pe|ra|tiv** *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Befehlsform (z. B. geh!). **2.** (Philos.) Pflichtgebot; vgl. kategorischer Imperativ. **im|pe|ra|ti̱|visch** [auch: 'ɪm...]: in der Art des Imperativs (1); vgl. ...isch/-

**Im|pe|ra̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren: **1.** im Rom der Antike Titel für den Oberfeldherrn. **2.** von Kaisern gebrauchter Titel zur Bezeichnung ihrer kaiserlichen Würde (Abk.: Imp.); **Imperator Rex:** Kaiser u. König (Titel z. B. Wilhelms II.) (Abk.: I. R.). **im|pe|ra|to̱|risch:** **1.** den Imperator betreffend. **2.** in der Art eines Imperators, gebieterisch. **Im|pe|ra̱|trix** *die;* -, ...rices [...'tri:t͡se:s]: weibliche Form zu ↑Imperator

**im|per|fekt** [auch ...'fɛkt]: unvollkommen, unvollendet

**Im|per|fekt** [auch: ...'fɛkt] *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbform des Imperfekts (1), ↑Präteritum (z. B. er *rauchte, fuhr*). **2.** (ohne Plural) Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als [unabgeschlossene, „unvollendete"] Vergangenheit charakterisiert wird

**im|per|fek|ti̱|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): vervollkommnungsunfähig, unbildsam. **Im|per|fek|ti|bi|li|tä̱t** *die;* -: Unfähigkeit zur Vervollkommnung, Unbildsamkeit

**ḭm|per|fek|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Musik) in der ↑Mensuralnotation durch das Notenbild angezeigte Verkürzung einer regulär dreizeitigen zu einer zweizeitigen Note. **2.** Unvollkommenheit

**ḭm|per|fek|tisch** [auch: ...'fɛk...] ⟨*lat.*⟩: das Imperfekt betreffend. **ḭm|per|fek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** imperfektisch. **2.** unvollendet, einen Vorgang in seinem Verlauf darstellend; **imperfektive Aktionsart:** ↑Aktionsart eines Verbs, die das Sein od. Geschehen als zeitlich unbegrenzt, als unvollendet, als dauernd (durativ) kennzeichnet (z. B. *wachen*)

**Im|per|fek|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: ↑Imperfekt

**im|per|fo|ra̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: undurchbohrbar

**Im|per|fo|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med. veraltet): angeborene Verwachsung einer Körperöffnung (z. B. des Afters); ↑Atresie

**im|pe|ri|a̱l** ⟨*lat.*⟩: das Imperium betreffend; herrschaftlich, kaiserlich

[1]**Im|pe|ri|a̱l** *das;* -[s]: ein vor Einführung der DIN-Größen übliches Papierformat (57×78 cm)

[2]**Im|pe|ri|a̱l** *der;* -s, -e: **1.** frühere russische Goldmünze. **2.** kleine italienische Silbermünze (12.–15. Jh.)

[3]**Im|pe|ri|a̱l** *die;* - (veraltet): Schriftgrad von 9 ↑Cicero

**Im|pe|ri|a̱|lis** *der;* -, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: kleine ital. Silbermünze (12.–15. Jh.)

**Im|pe|ri|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Bestrebung einer Großmacht, ihren politischen, militärischen u. wirtschaftlichen Macht- u. Einflussbereich ständig auszudehnen. **2.** (nach marxistischer Anschauung) die Endstufe des Kapitalismus mit Verflechtung der Industrie- u. Bankmonopole. **Im|pe|ri|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Imperialismus. **Im|pe|ri|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Imperialist. **im|pe|ri|a|lis|tisch:** dem Imperialismus zugehörend

**Im|pe|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** [römisches] Kaiserreich; Weltreich, Weltmacht. **2.** sehr

großer Herrschafts-, Macht- u. Einflussbereich
**im|per|me|a|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): undurchlässig. **Im|per|me|a|bi|li|tät** *die;* -: Undurchlässigkeit
**Im|per|so|na|le** *das;* -s, ...lia u. ...lien ⟨*lat.*⟩: unpersönliches Verb, das nur in der 3. Person Singular vorkommt (z. B. *es schneit*); Ggs. ↑ [1]Personale (1)
**im|per|ti|nent** ⟨*lat.;* „nicht dazu (zur Sache) gehörig"⟩: in herausfordernder Weise ungehörig, frech, unverschämt. **Im|per|ti|nenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) dreiste Ungehörigkeit, Frechheit, Unverschämtheit. **2.** impertinente Äußerung, Handlung
**im|per|zep|ti|bel** ⟨*lat.*⟩ (Psychol. selten): nicht wahrnehmbar
**im|pe|ti|gi|nös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): borkig, grindig
**Im|pe|ti|go** *die;* -, ...gines (Med.): Eitergrind, -flechte; entzündliche [ansteckende] Hautkrankheit mit charakteristischer Blasen-, Pustel- u. Borkenbildung
**im|pe|tu|o|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, ungestüm, heftig (Vortragsanweisung)
**Im|pe|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** [innerer] Antrieb, Anstoß, Impuls; **b)** Schwung[kraft], Ungestüm
**Im|pi|e|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mangel an ↑ Pietät; Gottlosigkeit, Lieblosigkeit
**Im|plan|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): dem Körper eingepflanztes Gewebestück o. Ä. **Im|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Einpflanzung von Gewebe (z. B. Haut), Organteilen (z. B. Zähnen) od. sonstigen Substanzen in den Körper; Organeinpflanzung. **im|plan|tie|ren:** eine Implantation vornehmen
**Im|plan|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von den [Möglichkeiten der] Implantationen
**im|plau|si|bel** ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: unglaubhaft, nicht ↑ plausibel
**Im|ple|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ergänzung, Erfüllung [eines Vertrages]
**im|ple|men|tie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): (Software, Hardware o. Ä.) in ein bestehendes Computersystem einsetzen, einbauen u. so ein funktionsfähiges Programm erstellen. **Im|ple|men|tie|rung** *die;* -, -en (EDV): das Implementieren, Implementiertwerden
**Im|pli|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: etwas, was in etwas anderes einbezogen ist. **Im|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verflechtung"⟩: **a)** Einbeziehung einer Sache in eine andere; **b)** (Philos.; Sprachwiss.) Bez. für die logische „Wenn-dann"-Beziehung
**im|pli|zie|ren:** einbeziehen, gleichzeitig beinhalten, bedeuten; mit enthalten
**im|pli|zit: 1.** mit enthaltend, mit gemeint, aber nicht ausdrücklich gesagt; Ggs. ↑ explizit (a). **2.** nicht aus sich selbst zu verstehen, sondern logisch zu erschließen. **3.** (Med.) als Anlage vorhanden
**im|pli|zi|te:** [unausgesprochen] mit inbegriffen, eingeschlossen
**im|plo|die|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Implosion zerstört werden (z. B. die Bildröhre eines Fernsehers). **Im|plo|si|on** *die;* -, -en: schlagartige Zertrümmerung eines Hohlkörpers durch äußeren Überdruck
**Im|plo|siv** *der;* -s, -e, **Im|plo|siv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dessen Artikulation der von innen nach außen drängende Luftstrom nicht unterbrochen wird (z. B. das b in „abputzen")
**Im|plu|vi|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.*⟩: (in altrömischen Häusern) rechteckiges Sammelbecken für Regenwasser im Fußboden des ↑ Atriums (1)
**im|pon|de|ra|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): unwägbar, unberechenbar
**Im|pon|de|ra|bi|li|en** *die* (Plural): Unwägbarkeiten; Gefühls- u. Stimmungswerte; Ggs. ↑ Ponderabilien
**Im|pon|de|ra|bi|li|tät** *die;* -: Unwägbarkeit, Unberechenbarkeit
**im|po|nie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** Achtung einflößen, großen Eindruck machen; **b)** (veraltet) sich geltend machen
**Im|po|nier|ge|ha|be** *das;* -s ⟨*lat.(-fr.); dt.*⟩ (Verhaltensforschung): von [männlichen] Tieren vor der Paarung od. einem Rivalen gegenüber gezeigtes kraftvolles Auftreten (mit gesträubten Federn, hochgestelltem Schwanz o. Ä.), das der Werbung od. Drohung dient
**Im|port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Einfuhr. **2.** das Eingeführte; Ggs. ↑ [1]Export
**im|por|tant** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): wichtig, bedeutsam. **Im|por|tanz** *die;* -: Wichtigkeit, Bedeutsamkeit
**Im|por|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Einfuhrware. **2.** (veraltend) im Ausland hergestellte Zigarre
**Im|por|teur** [...'tø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨französierende Ableitung von ↑ importieren⟩: Person, Firma, die etwas importiert. **Im|por|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Importeur
**im|por|tie|ren** ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: Waren aus dem Ausland einführen
**im|por|tun** ⟨*lat.*⟩ (selten): ungeeignet; ungelegen; Ggs. ↑ opportun
**im|po|sant** ⟨*lat.-fr.*⟩: durch Größe, Bedeutsamkeit od. Ungewöhnlichkeit ins Auge fallend; einen bedeutenden Eindruck hinterlassend; eindrucksvoll, großartig, überwältigend. **Im|po|sanz** *die;* -: überwältigende Größe, außergewöhnliche Bedeutsamkeit
**im|pos|si|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unmöglich. **Im|pos|si|bi|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Unmöglichkeit
**Im|post** *der;* -[e]s ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Warensteuer
**im|po|tent** [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (vom Mann) unfähig zum Geschlechtsverkehr; **b)** zeugungsunfähig; unfähig, Kinder zu bekommen, aufgrund der Unfruchtbarkeit des Mannes. **2.** nicht schöpferisch, leistungsschwach, unfähig, untüchtig. **Im|po|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* -, -en: **1. a)** Unfähigkeit (des Mannes) zum Geschlechtsverkehr; **b)** Zeugungsunfähigkeit, Unfruchtbarkeit (des Mannes). **2.** Unvermögen, [künstlerische] Unfähigkeit
**Im|prä|g|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** (Geol.) feine Verteilung von Erdöl od. Erz auf Spalten od. in Poren eines Gesteins. **2.** (Med.) das Eindringen der Samenfäden in das reife Ei; Befruchtung. **3.** das Imprägnieren
**im|prä|g|nie|ren** ⟨*lat.;* „schwängern"⟩: **1.** feste Stoffe mit einem Schutzmittel gegen Feuchtigkeit, Zerfall u. a. behandeln. **2.** Getränken (z. B. Sekt, Wein) unter Druck Kohlensäure zu-

setzen, um ihnen ↑ moussierende Eigenschaften zu verleihen. **Im|prä|g|nie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Imprägnieren; **b)** durch Imprägnieren erreichter Zustand

**im|prak|ti|ka|bel** ⟨*lat.; gr.-mlat.*⟩: undurchführbar, nicht anwendbar

**Im|pre|sa|ria** *die;* -, ...rien: weibliche Form zu ↑ Impresario

**Im|pre|sa|ri|at** *das;* -s, -e: Geschäftsführung künstlerischer Unternehmungen u. einzelner Künstler

**Im|pre|sa|rio** *der;* -s, Plural -s u. ...ri, auch: ...rien ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltend): Theater-, Konzertagent, der für einen Künstler die Verträge abschließt u. die Geschäfte führt

**Im|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Eindruck"⟩: **1.** Sinneseindruck, Empfindung, Wahrnehmung, Gefühlseindruck; jeder unmittelbar empfangene Bewusstseinsinhalt (bei Hume). **2. a)** (Anat.) Einbuchtung od. Vertiefung an Organen od. anderen Körperteilen; **b)** (Med.) durch Druck od. Stoß verursachte ↑ pathologische Eindellung eines Körperteils. **im|pressi|o|na|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: für Impressionen besonders empfänglich; erregbar, reizbar

**Im|pres|si|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Ende des 19. Jh.s entstandene Stilrichtung der bildenden Kunst, der Literatur u. der Musik, deren Vertreter persönliche Umwelteindrücke u. Stimmungen besonders in künstlerischen Kleinformen (Skizzen, Einaktern, Tonmalereien) wiedergeben. **Im|pres|si|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Impressionismus. **Im|pres|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Impressionist. **im|pres|si|o|nistisch: a)** im Stil des Impressionismus gestaltet; **b)** den Impressionismus betreffend

**Im|pres|sum** *das;* -s, ...ssen ⟨*lat.*⟩: Angabe über Verleger, Drucker, Redakteure u. a. in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern u. Ä.

**im|pri|ma|tur** ⟨„es werde gedruckt"⟩: Vermerk des Autors od. Verlegers auf dem letzten Korrekturabzug, dass der Satz zum Druck freigegeben ist (Abk.: imp., impr.)

**Im|pri|ma|tur** *das;* -s, österr. auch: **Im|pri|ma|tur** *die;* -: **1.** Druckerlaubnis (allgemein). **2.** am Anfang od. Ende eines Werks vermerkte, nach katholischem Kirchenrecht erforderliche bischöfliche Druckerlaubnis für Bibelausgaben u. religiöse Schriften; vgl. approbatur

**Im|pri|mé** [ɛ̃pri'me:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** bedrucktes Seidengewebe mit ausdrucksvollem Muster. **2.** (Postw.) internationale Bez. für Drucksache

**im|pri|mie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Imprimatur erteilen

**Im|print** [auch: 'ɪm...] *das* od. *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** nicht mehr eigenständiger Verlag, unter dessen Namen ein anderer Verlag weiterhin Bücher publiziert. **2.** ↑ Impressum

**Im|prin|ting** *das;* -s ⟨*engl.;* „Abdruck"⟩ (Biol.): genetischer Mechanismus, durch den von den beiden Allelen eines Gens nur eines, entweder das väterliche od. mütterliche, zur Geltung kommt

**Im|promp|tu** [ɛ̃prõ'ty:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Komposition der Romantik, bes. für Klavier, in der Art einer Improvisation

**Im|pro|pe|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Vorwürfe"⟩: die Klagen des Gekreuzigten über das undankbare Volk Israel darstellende Gesänge der katholischen Karfreitagsliturgie

**Im|pro|vi|sa|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der am Klavier [zur Unterhaltung] improvisiert. **Im|pro|vi|sa|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Improvisateur

**Im|pro|vi|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** das Improvisieren; Kunst des Improvisierens. **2.** ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif Dargebotenes; Stegreifschöpfung, [an ein Thema gebundene] musikalische Stegreiferfindung u. -darbietung

**Im|pro|vi|sa|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der etwas aus dem Stegreif darbietet; Stegreifkünstler. **Im|pro|vi|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Improvisator. **im|pro|vi|sa|to|risch:** in der Art eines Improvisators

**im|pro|vi|sie|ren: 1.** etwas ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif tun; mit einfachen Mitteln herstellen, verfertigen. **2. a)** Improvisationen (2) spielen; **b)** während der Darstellung auf der Bühne seinem Rollentext frei Erfundenes hinzufügen

**Im|puls** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Anstoß"⟩: **1. a)** Anstoß, Anregung; **b)** Antrieb, innere Regung. **2. a)** (Elektrot.) Strom- od. Spannungsstoß von relativ kurzer Dauer; **b)** (Med.) Anstoß, Erregung, die von den Nerven auf entsprechende Zellen, Muskeln o. Ä. übertragen wird. **3.** (Physik) **a)** Produkt aus Kraft u. Dauer eines Stoßes; **b)** Produkt aus Masse u. Geschwindigkeit eines Körpers

**Im|puls|ge|ne|ra|tor** *der;* -s, -en: Gerät zur Erzeugung elektrischer Impulse in gleichmäßiger Folge

**im|pul|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus einem plötzlichen, augenblicklichen Impuls heraus handelnd, einer Eingebung sogleich folgend, spontan. **Im|pul|si|vi|tät** *die;* -: impulsives Wesen

**Im|puls|tech|nik** *die;* -: Teilgebiet der ↑ Elektrotechnik, auf dem man sich mit der Erzeugung, Verbreitung u. Anwendung elektrischer Impulse befasst

**Im|pu|ta|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): moralische u. juristische Zurechnungsfähigkeit

**Im|pu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** von Luther bes. betonter Grundbegriff der christlichen Rechtfertigungs- u. Gnadenlehre, nach der dem sündigen Menschen als Glaubendem die Gerechtigkeit Christi angerechnet u. zugesprochen wird. **2.** (veraltet) [ungerechtfertigte] Beschuldigung

**im|pu|ta|tiv** (veraltet): eine [ungerechtfertigte] Beschuldigung enthaltend; **imputative Rechtfertigung:** ↑ Imputation (1)

**im|pu|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [ungerechtfertigt] beschuldigen

**in** ⟨*engl.*⟩: in der Verbindung **in sein** (ugs.): a) im Brennpunkt des Interesses stehen, gefragt sein; Ggs. ↑ out sein (a); b) sehr in Mode sein, von vielen begehrt sein, betrieben werden; Ggs. ↑ out sein (b)

**in ab|sen|tia** ⟨*lat.*⟩ (bes. Rechtsspr.): in jmds. Abwesenheit

**in ab|s|t|rạc|to** ⟨*lat.*⟩: rein begrifflich, nur in der Vorstellung; Ggs. ↑ in concreto; vgl. abstrakt

**In|aci|di|tāt,** Inazidität *die;* - ⟨*lat.; nlat.*⟩: ↑ Anacidität

**ịn|ad|äquat** […ˈkvaːt] ⟨*lat.-nlat.*⟩: unangemessen, nicht passend, nicht entsprechend; Ggs. ↑ adäquat. **Ịn|ad|äquat|heit** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Unangemessenheit; Ggs. ↑ Adäquatheit; **b)** etwas Unangemessenes; Beispiel, Fall von Unangemessenheit

**in ae|tẹr|num** [- ɛ…] ⟨*lat.*⟩: auf ewig

**ịn|ak|ku|rat** [auch: …ˈraːt] ⟨*lat.-nlat.*⟩: ungenau, unsorgfältig

**ịn|ak|tiv** [auch: …ˈtiːf] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** sich untätig, passiv verhaltend; Ggs. ↑ aktiv (1 a). **2. a)** außer Dienst; sich im Ruhestand befindend, verabschiedet, ohne Amt; **b)** (Studentenspr.) zur Verbindung in freierem Verhältnis stehend; Ggs. ↑ aktiv (6). **3. a)** (Chemie, Med.) chemisch od. therapeutisch durch besondere Einflüsse unwirksam; **b)** ruhend; vorübergehend keine Krankheitssymptome zeigend (in Bezug auf Krankheitsprozesse wie z. B. Lungentuberkulose)

**ịn|ak|ti|ve** *der;* -n, -n: von den offiziellen Veranstaltungen weitgehend befreites Mitglied (älteren Semesters) einer studentischen Verbindung

**in|ak|ti|vie|ren:** **1.** (selten) in den Ruhestand versetzen, von seinen [Amts]pflichten entbinden. **2.** (Med.) einem Mikroorganismus (z. B. einem Serum o. Ä.) durch bestimmte chemische od. physikalische Verfahren seine spezifische Wirksamkeit nehmen

**ịn|ak|ti|vi|tät** [auch: …ˈtɛːt] *die;* -: **1.** Untätigkeit, passives Verhalten; Ggs. ↑ Aktivität (1). **2.** chemische Unwirksamkeit. **3.** (Med.) das Ruhen eines krankhaften Prozesses

**ịn|ak|tu|ell** [auch: …ˈtʊɛl]: nicht im augenblicklichen Interesse liegend, nicht zeitgemäß, nicht zeitnah; Ggs. ↑ aktuell (1)

**ịn|ak|zep|ta|bel** [auch: …ˈtaː…] ⟨*lat.-nlat.*⟩: unannehmbar. **Ịn|ak|zep|ta|bi|li|tät** [auch: …ˈtɛːt] *die;* -: Unannehmbarkeit

**in al|bis** [- ˈalbiːs] ⟨*lat.;* „in weißen (Bogen)"⟩ (veraltet): in Rohbogen, nicht gebunden (von Büchern); vgl. Dominica (in albis)

**in|ali|e|nạ|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): unveräußerlich, nicht übertragbar

**in|ạn** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): nichtig, leer, hohl, eitel (in der atomistischen Philosophie)

**In|a|ni|tāt** *die;* -: Nichtigkeit, Leere

**In|a|ni|ti|ọn** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abmagerung mit völliger Entkräftung u. Erschöpfung als Folge unzureichender Ernährung od. bei auszehrenden Krankheiten wie der Tuberkulose

**ịn|ap|pa|rent** [auch: …ˈrɛnt] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Med.): nicht sichtbar, nicht wahrnehmbar (von Krankheiten); Ggs. ↑ apparent

**in|ap|pel|lạ|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): keine Möglichkeit mehr bietend, ein Rechtsmittel einzulegen, durch Berufung nicht anfechtbar (von gerichtlichen Entscheidungen)

**ịn|ap|pe|tenz** [auch: …ˈtɛnt͡s] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fehlendes Verlangen (z. B. nach Nahrung)

**ịn|äqual** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ungleich, verschieden; Ggs. ↑ äqual

**ịn|ar|ti|ku|liert** [auch: …ˈliːɐt] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht artikuliert (vgl. artikulieren), ohne deutliche Gliederung gesprochen

**In|au|gu|ral|dis|ser|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: wissenschaftliche Arbeit (↑ Dissertation) zur Erlangung der Doktorwürde

**In|au|gu|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: feierliche Einsetzung in ein hohes [politisches, akademisches] Amt, eine Würde

**in|au|gu|rie|ren:** **a)** in ein hohes [politisches, akademisches] Amt, eine Würde einsetzen; **b)** etwas Neues [feierlich] einführen, etwas ins Leben rufen, schaffen; **c)** (österr. selten) einweihen

**In|azi|di|tāt** vgl. Inacidität

**In|bet|ween** [ɪnbɪˈtwiːn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: halbdurchsichtiger, in seiner Dichte zwischen Gardinen- u. Vorhangstoff liegender Stoff zur Raumausstattung

**in blạn|ko** ⟨*it.*⟩: unausgefüllt, leer (von Schecks o. Ä.)

**in bọnd** ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): unverzollt, aber unter Zollaufsicht stehend (von gelagerten Waren)

**In|bound** [ˈɪnba͡ʊnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Entgegennahme eines [Kunden]anrufs (z. B. in einem Callcenter); Ggs. ↑ Outbound

**ịn|box** *die;* -, -en u. -es […ɪs] ⟨*engl.*⟩ (EDV): elektronisches Posteingangsfach

**in bre|vi** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bald, in Kürze

**ịn|bus®** *der;* -ses, -se ⟨Kunstw. für *In*nensechskantschlüssel [der Firma] *B*auer *u*nd *S*chaurte⟩: Werkzeug mit Innensechskant zum Anziehen od. Lockern von Schrauben

**In|cen|tive** [ɪnˈsɛntɪf] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (Plur.) durch wirtschaftspolitische (meist steuerliche) Maßnahmen ausgelöste Anreizeffekte zu erhöhter ↑ ökonomischer (a) Leistungsbereitschaft; **b)** von einem Unternehmen seinen Mitarbeitern angebotene Gratifikation, die zur Leistungssteigerung anreizen soll; **c)** ↑ Ìnzentiv

**In|cen|tive|rei|se** *die;* -, -n: Reise, die ein Unternehmen bestimmten Mitarbeitern als Prämie od. als Anreiz zur Leistungssteigerung stiftet

**Inch** [ɪnt͡ʃ] *der;* -, -es […t͡ʃɪs] (4 Inch[es]) ⟨*engl.*⟩: Längeneinheit in Großbritannien u. den USA (= 2,54 cm; Abk.: in.; Zeichen: ")

**in|cho|a|tiv** […k…] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bei Verben einen Beginn ausdrückend (z. B. erwachen). **Ịn|cho|a|tiv** *das;* -s, -e: Verb mit inchoativer Aktionsart. **In|cho|a|ti|vum** *das;* -s, …va: ↑ Inchoativ

**in|chro|mie|ren** […k…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf Metalle eine Oberflächenschutzschicht aus Chrom auf nicht galvanischem Wege aufbringen

**in|ci|den|tẹll** […t͡s…] vgl. inzidentell

**in|ci|dit** […t͡s…] ⟨*lat.*⟩: „(dies) hat geschnitten" (vor dem Namen des Stechers auf Kupferstichen; Abk.: inc.)

**ịn|ci|pit** […t͡s…] ⟨*lat.*⟩: „(es) beginnt" (am Anfang von Handschriften u. Frühdrucken); Ggs. ↑ explicit. **Ịn|ci|pit** *das;* -s, -s: **1.** Anfangsformel, Anfangsworte einer mittelalterlichen Handschrift od. eines Frühdruckes. **2.** (Musik) **a)** Bezeichnung

eines Liedes, einer Arie mit den Anfangsworten ihres Textes; **b)** Anfangstakte eines Musikstücks in einem thematischen Verzeichnis

**in|clu|si|ve** vgl. inklusive

**In|co|ming** [ˈɪnkamɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* eigtl. „Ankunft"⟩: organisierte Betreuung ausländischer Touristen an ihrem Urlaubsort

**in con|cert** [-ˈkɔnsət] ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): **a)** in einem öffentlichen Konzert, in öffentlicher Veranstaltung [auftretend]; **b)** in einem Mitschnitt eines öffentlichen Konzerts (im Unterschied zu einer Studioaufnahme)

**in con|cre|to** ⟨*lat.*⟩: auf den vorliegenden Fall bezogen; im Einzelfall; in Wirklichkeit; Ggs. ↑in abstracto; vgl. konkret

**In|co̱n|t|ro** vgl. Inkontro

**in con|tu|ma̱|ci|am** ⟨*lat.;* „wegen Unbotmäßigkeit"⟩ (Rechtsspr. veraltet): in Abwesenheit des Angeklagten; **in contumaciam urteilen:** in (wegen, trotz) Abwesenheit des Beklagten ein Urteil fällen; **in contumaciam verurteilen:** gegen jmdn. wegen Nichterscheinens vor Gericht (trotz ergangener Vorladung) ein Versäumnisurteil fällen; ↑Kontumaz (1)

**in|cor|po|ra|ted** [ɪnˈkɔːpərəɪtɪd] ⟨*engl.-amerik.*⟩: engl.-amerik. Bez. für: [als Aktiengesellschaft, im Handelsregister] eingetragen (Abk.: Inc.)

**in co̱r|po|re** ⟨*lat.*⟩: gemeinsam, alle zusammen

**Ị|n|co|terms** *die* (Plural) ⟨Kurzw. aus *in*ternational *co*mmercial *terms; engl.*⟩ (Wirtsch.): Gesamtheit der im internationalen Handel üblichen Bedingungen für Lieferung, Beförderung, Abnahme u. Ä. von Waren

**In|cro|ya|ble** [ɛ̃krɔ̯aˈjaːbl̩] *der;* -[s], -s [...bl̩] ⟨*lat.-fr.;* „der Unglaubliche"⟩ (scherzh.): **a)** größer, um 1800 in Frankreich getragener Zweispitz; **b)** stutzerhafter Träger eines großen Zweispitzes

**Ị|n|cu|bus** vgl. Inkubus

**Ị|n|cus** *der;* -, Incudes [...ˈkuːdeːs] ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Amboss, mittleres Knöchelchen des Gehörorgans

**in|d|an|th|re̱n®** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*Ind*igo u. ↑*Anthrazen*⟩ (Chemie): licht- u. waschechter synthetischer Farbstoff für Textilien

**in|de|bi|te** ⟨*lat.*⟩ (Kaufmannsspr. veraltet): irrtümlich u. ohne rechtlichen Grund geleistet (von Zahlungen). **In|de̱|bi|tum** *das;* -s, ...ta (Kaufmannsspr. veraltet): Zahlung, die irrtümlich u. ohne rechtlichen Grund geleistet wurde

**in|de|ci|so** [ɪndeˈt͡ʃiːzo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): unbestimmt (Vortragsanweisung)

**in|de|fi|ni̱|bel** ⟨*lat.*⟩: nicht definierbar, nicht begrifflich abgrenzbar; unerklärbar

**in|de|fi|ni̱t** [auch: ˈɪn...] ⟨*lat.*⟩: unbestimmt; **indefinites Pronomen:** ↑Indefinitpronomen

**In|de|fi|ni̱t|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina: unbestimmtes Fürwort (z. B. jemand, kein)

**In|de|fi|ni̱|tum** *das;* -s, ...ta (selten): ↑Indefinitpronomen

**in|de|kli|na|bel** [auch: ...ˈna:...] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): nicht beugbar (z. B. klasse: ein klasse Auto). **In|de|kli|na̱|bi|le** *das;* -, ...bilia: indeklinables Wort

**in|de|li|kat** [auch: ...ˈka:t] ⟨*lat.-fr.*⟩: unzart; unfein; Ggs. ↑delikat (1, 2)

**in|dem|ni|si|e̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): entschädigen, vergüten

**In|dem|ni|tä̱t** *die;* -: **1.** nachträgliche Billigung eines Regierungsaktes, den das Parlament zuvor [als verfassungswidrig] abgelehnt hatte. **2.** Straffreiheit der Abgeordneten in Bezug auf Äußerungen im Parlament

**in|de|mons|t|ra|bel** [auch: ...ˈtra:...] ⟨*lat.*⟩ (Philos.): nicht demonstrierbar, nicht beweisbar

**In|de̱nt|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Exportgeschäft, das der Minderung des Risikos für den Exporteur, die Exporteurin dient

**In|de|pen|dence Day** [ɪndɪˈpɛnd(ə)ns deɪ] *der;* - - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Unabhängigkeitstag der USA (4. Juli)

**In|de|pen|de̱nt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Anhänger eines radikalen Puritanismus in England im 17. Jh.; **b)** ↑Kongregationalist

**In|de|pen|dent La|bour Par|ty** [ɪndɪˈpɛndənt ˈleɪbə ˈpɑːtɪ] *die;* - - - ⟨*engl.*⟩: **a)** Name der ↑Labour Party bis 1906; **b)** 1914 von der Labour Party abgespaltene Partei mit pazifistischer Einstellung

**In|de|pen|de̱nz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Unabhängigkeit

**in|de|ter|mi|na̱|bel** [auch: ˈɪn...] ⟨*lat.*⟩ (Philos.): unbestimmt, unbestimmbar

**In|de|ter|mi|na|ti|o̱n** [auch: ˈɪn...] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Unbestimmtheit. **2.** Unentschlossenheit

**in|de|ter|mi|ni̱ert** [auch: ˈɪn...] ⟨*lat.*⟩ (Philos.): unbestimmt, nicht festgelegt (abgegrenzt), frei

**In|de|ter|mi|ni̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehrmeinung, nach der ein Geschehen nicht od. nur bedingt durch Kausalität od. Naturgeschehen bestimmt ist; Ggs. ↑Determinismus (2)

**Ị|n|dex** *der;* - u. -es, -e u. ...dizes, auch: ...dices [...dit͡se:s] ⟨*lat.;* „Anzeiger; Register, Verzeichnis"⟩: **1.** alphabetisches [Stichwort]verzeichnis (von Namen, Sachen, Orten u. a.). **2.** (Plural Ị̈ndexe, Ị̈ndices) Liste von Büchern, die nach päpstlichem Entscheid von den Gläubigen nicht gelesen werden durften; **auf dem Index stehen:** verboten sein (von Büchern). **3.** (Plural Ị̈ndizes, Ị̈ndices; Wirtsch.) statistischer Messwert, durch den eine Veränderung bestimmter wirtschaftlicher Tatbestände (z. B. Preisentwicklung in einem bestimmten Bereich) ausgedrückt wird. **4.** (Plural Ị̈ndizes) **a)** (Math.) Buchstabe od. Zahl, die zur Kennzeichnung od. Unterscheidung gleichartiger Größen an diese (meist tiefer stehend) angehängt wird (z. B. $a_1$, $a_2$, $a_3$ od. allgemein $a_i$, $a_n$, $a_l$); **b)** (Lexikografie) hochgestellte Zahl, die ↑Homografen o. Ä. zum Zwecke der Unterscheidung vorangestellt wird. **5.** (Med.) Zeigefinger. **6.** Verhältnis der Schädelbreite zur Schädellänge in Prozenten (Messwert der ↑Anthropologie). **7.** (EDV) als separate ↑Datei gespeichertes Verzeichnis von ↑[2]Adressen (2)

**ḷn|dex|fa|mi|lie** *die;* -, -n: Modellfamilie, nach deren Monatsverbrauch der Preisindex für die Lebenshaltung anhand eines sogenannten Warenkorbes berechnet wird

**ḷn|dex|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, der einen bestimmten Wertpapierindex (z. B. den DAX) nachbildet

**in|de|xie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** einen Index, eine Liste von Gegenständen od. Hinweisen anlegen; vgl. indizieren. **2.** Titel, Bücher auf den ↑Index (2) setzen. **In|de|xie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Indexieren, Indexiertwerden. **2.** (Wirtsch.) Dynamisierung (vgl. dynamisieren b) eines Betrages durch Knüpfung an eine Indexklausel

**ḷn|dex|klau|sel** *die;* -, -n: Wertsicherungsklausel, nach der die Höhe eines geschuldeten Betrages vom Preisindex der Lebenshaltung abhängig gemacht wird

**ḷn|dex|re|gis|ter** *das;* -s, - (EDV): Register (5) eines Prozessors, mit dessen Hilfe der Prozessor [2]Adressen (2) finden, bilden und verändern kann

**ḷn|dex|wäh|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Währung, die durch die Beeinflussung der Geld- u. Kreditmenge durch die Notenbank manipuliert wird

**ḷn|dex|zif|fer** *die;* -, -n: Ziffer, die die Veränderung von Zahlenwerten zum Ausdruck bringt (z. B. Preisindex)

**ḷn|de|zent** [auch: ...'tsɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht taktvoll, nicht feinfühlig; Ggs. ↑dezent. **ḷn|de|zenz** [auch: ...'tsɛnts] *die;* -, -en: Mangel an Takt, Feinfühligkeit; Ggs. ↑Dezenz (1)

[1]**In|di|a|ca®** [...ka] *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: von den südamerikanischen Indianern stammendes, dem ↑Volleyball (1) verwandtes Mannschaftsspiel, bei dem anstelle des Balles eine [2]Indiaca verwendet wird

[2]**In|di|a|ca** *die;* -, -s: für das [1]Indiaca verwendeter, mit Federn versehener Lederball mit elastischer Füllung

**ḷn|di|an** *der;* -s, -e ⟨kurz für „indianischer Hahn“⟩ (bes. österr.): Truthahn

**In|di|a|na|po|lis|start** *der;* -[e]s, -s, selten: -e ⟨nach der Rennstrecke in Indianapolis, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Indiana⟩ (Motorsport): Form des Starts bei Autorennen, bei der die Fahrzeuge nach einer Einlaufrunde im fliegenden Start über die Startlinie fahren

**In|di|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Angehöriger der Ureinwohner Amerikas mit glänzend schwarzem Haar u. rötlich brauner bis gelblicher Hautfarbe. **2.** Späher, Kundschafter in geheimdienstlichem Auftrag

**In|di|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indianer (2)

**in|di|a|nisch: a)** die Indianer betreffend; **b)** zu den Indianern gehörend. **In|di|a|nist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Kenner, Erforscher der indianischen Sprachen u. Kulturen. **In|di|a|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der indianischen Sprachen u. Kulturen beschäftigt. **In|di|a|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indianist

**In|dian Sum|mer** ['ɪndɪən 'samɐ] *der;* - -s ⟨*engl.;* „Indianersommer“⟩: in Nordamerika mit großer Regelmäßigkeit Ende September u. Anfang Oktober auftretende Periode schönen Wetters

**In|di|ca|tor** *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gattung der Honiganzeiger (spechtartige Vögel des afrikanischen Urwaldes)

**In|die** ['ɪndi] *das;* -s, -s ⟨Kurzform von *engl.* independent „unabhängig“⟩: **a)** kleine, unabhängige Plattenfirma; **b)** unabhängiger Produzent von Musik, Filmen o. Ä.

**ḷn|dif|fe|rent** [auch: ...'ɛnt] ⟨*lat.*⟩: unbestimmt; gleichgültig, teilnahmslos, unentschieden; **indifferentes Gleichgewicht** (Mechanik): Gleichgewicht, bei dem eine Verschiebung die Energieverhältnisse nicht ändert; **indifferente Stoffe:** feste, flüssige od. gasförmige Substanzen, die entweder gar nicht od. unter extremen Bedingungen nur sehr geringfügig mit Chemikalien reagieren

**In|dif|fe|ren|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gleichgültigkeit gegenüber bestimmten (bes. religiösen) Dingen, Meinungen, Lehren; Uninteressiertheit

**ḷn|dif|fe|renz** [auch: ...'ɛnts] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gleichgültigkeit, Uninteressiertheit. **2.** (von chem. Stoffen [in Arzneimitteln]) Neutralität

**in|di|gen** ⟨*lat.*⟩: eingeboren, einheimisch. **In|di|ge|nat** *das;* -[e]s; -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): **a)** Heimat-, Bürgerrecht; **b)** Staatsangehörigkeit

**In|di|ges|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verdauungsstörung

**In|di|g|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Unwille, Entrüstung. **in|di|g|nie|ren:** Unwillen, Entrüstung hervorrufen. **in|di|g|nie|rt:** peinlich berührt, unwillig, entrüstet

**In|di|g|ni|tät** *die;* -: **1.** (veraltet) Unwürdigkeit. **2.** (Rechtswiss.) Erbunwürdigkeit

**ḷn|di|go** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-span.*⟩ (Chemie): ältester u. wichtigster organischer, heute synthetisch hergestellter tief dunkelblauer ↑[Küpen]farbstoff

**ḷn|di|go|blau** *das;* -[s]: ↑Indigo

**in|di|go|id** ⟨*gr.-lat.-span.; gr.*⟩: indigoähnlich

**In|di|go|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: seltener, indigoblauer Turmalin

**In|di|go|tin** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: ↑Indigo

**ḷn|dik** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Indischer Ozean

**In|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) aus der ärztlichen Diagnose sich ergebende Veranlassung, ein bestimmtes Heilverfahren anzuwenden, ein Medikament zu verabreichen; Ggs. ↑Kontraindikation; vgl. indizieren; vgl. ...ation/...ierung. **2.** (bes. Rechtsspr.) das Angezeigtsein eines Schwangerschaftsabbruchs aus unterschiedlichen Gründen; **kriminologische Indikation:** (bei Vergewaltigung); **embryopathische Indikation:** (wegen möglicher Schäden des Kindes); **medizinische Indikation:** (bei Gefahr für das Leben der Mutter); **soziale Indikation:** (bei einer Notlage)

**In|di|ka|ti|o|nen|mo|dell, In|di|ka|ti|ons|mo|dell** *das;* -s, -e (Rechtsspr. früher): Modell zur Freigabe des Schwangerschaftsabbruchs unter bestimmten medizinisch-embryopathischen od. kriminologischen Voraussetzungen

[1]**ḷn|di|ka|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Wirk-

lichkeitsform des Verbs (z. B. *fährt;* Abk.: Ind.; vgl. Ggs.: Konjunktiv)

²**ḭn|di|ka|tiv** *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Erkennungsmelodie; bestimmtes Musikstück, das immer wiederkehrende Radio- u. Fernsehsendungen einleitet

**ḭn|di|ka|ti|visch** [auch: …ˈti:…] (Sprachwiss.): den ¹Indikativ betreffend, im ¹Indikativ [stehend]

**In|di|ka̱|tor** *der;* -s, …oren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Umstand od. Merkmal, das als [beweiskräftiges] Anzeichen od. als Hinweis auf etwas anderes dient. **2.** (veraltet) Liste der ausleihbaren Bücher einer Bibliothek. **3.** Gerät zum Aufzeichnen des theoretischen Arbeitsverbrauches u. der ↑indizierten Leistung einer Maschine (z. B. Druckverlauf im Zylinder von Kolbenmaschinen). **4.** Stoff (z. B. Lackmus), der durch Farbwechsel eine bestimmte chemische Reaktion anzeigt

**In|di|ka̱|t|rix** *die;* -: mathematisches Hilfsmittel zur Feststellung der Krümmung einer Fläche in einem ihrer Punkte

**In|dik|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Ansage, Ankündigung"›: mittelalterliche Jahreszählung (Römerzinszahl) mit 15-jähriger Periode, von 312 n. Chr. an gerechnet (nach dem alle 15 Jahre aufgestellten römischen Steuerplan)

**ḭn|dio** *der;* -s, -s ‹*span.*›: süd- od. mittelamerikanischer Indianer

**In|di|rect Rule** [ɪndɪˈrɛkt ˈru:l] *die;* - - ‹*engl.*›: Herrschaftsprinzip der brit. Kolonialmacht, das die einheimischen Herrschaftsverhältnisse bestehen ließ, soweit sie sich brit. Kontrolle unterwarfen

**ḭn|di|rekt** [auch: …ˈrɛkt] ‹*lat.-mlat.*›: **1.** nicht durch eine unmittelbare Äußerung, Einflussnahme o. Ä.; nicht persönlich; über einen Umweg; Ggs. ↑direkt; **indirekte Rede:** abhängige Rede (z. B.: Er sagte, *er sei nach Hause gegangen*); Ggs. ↑direkte Rede; **indirekte Steuer:** Steuer, die im Preis bestimmter Waren, bes. bei Genuss- u. Lebensmitteln, Mineralöl o. Ä. enthalten ist; **indirekte Wahl:** Wahl [der Abgeordneten, des Präsidenten] durch Wahlmänner. **2.** (in Bezug auf räumliche Beziehungen) nicht unmittelbar, nicht auf einem direkten Weg; **indirekte Beleuchtung:** Beleuchtung, bei der die Lichtquelle nicht sichtbar ist

**ḭn|dis|kret** [auch: …ˈkre:t]: ohne den gebotenen Takt od. die gebotene Zurückhaltung in Bezug auf die Privatsphäre eines anderen; Ggs. ↑diskret. **In|dis|kre|ti|o̱n** [auch: ˈɪn…] *die;* -, -en: **a)** Mangel an Verschwiegenheit; Vertrauensbruch; **b)** Taktlosigkeit

**ḭn|dis|ku|ta|bel** [auch: …ˈta:…] (abwertend): nicht der Erörterung wert; Ggs. ↑diskutabel

**ḭn|dis|pen|sa|bel** [auch: …ˈza:…] (veraltet): unerlässlich

**ḭn|dis|po|ni|bel** [auch: …ˈni:…]: **a)** nicht verfügbar; festgelegt; **b)** (selten) unveräußerlich

**ḭn|dis|po|niert:** unpässlich; nicht zu etwas aufgelegt; in schlechter Verfassung. **In|dis|po|niert|heit** *die;* -: Zustand des Indisponiertseins

**Ḭn|dis|po|si|ti|o̱n** *die;* -, -en: Unpässlichkeit; schlechte körperlich-seelische Verfassung

**ḭn|dis|pu|ta|bel** [auch: …ˈta:…] ‹*lat.*› (veraltet): nicht strittig, unbestreitbar; Ggs. ↑disputabel

**Ḭn|dis|zi|p|lin** [auch: …ˈpli:n] *die;* - (selten): Mangel an Disziplin. **ḭn|dis|zi|p|li|niert** [auch: …ˈni:ṯt]: keine Disziplin haltend

**Ḭn|di|um** *das;* -s ‹*nlat.;* von *lat.* indicum „Indigo", wegen der zwei indigoblauen Linien im Spektrum des Indiums›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: In)

**In|di|vi|du|a̱l|di|a|g|no|se** *die;* -, -n: Methode zur Erfassung der Persönlichkeit eines Menschen mithilfe von Tests sowie der ↑differenziellen u. Tiefenpsychologie

**In|di|vi|du|a̱l|dis|tanz** *die;* -, -en (Zool.): spezifischer Abstand, auf den sich Tiere bestimmter Arten (außer bei der Brutpflege) untereinander annähern

**In|di|vi|du|a̱l|ethik** *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑Ethik (1 a), das insbesondere die Pflichten des Einzelnen gegen sich selbst berücksichtigt. **2.** Ethik, in der der Wille od. die Bedürfnisse des Einzelnen als oberster Maßstab zur Bewertung von Handlungen angesehen werden

**In|di|vi|du|a|li|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Individualisierung; vgl. …ation/…ierung

**in|di|vi|du|a|li|si̱e|ren** ‹*lat.-mlat.-fr.*›: die Individualität eines Gegenstandes bestimmen; das Besondere, Einzelne, Eigentümliche [einer Person, eines Falles] hervorheben. **In|di|vi|du|a|li|si̱e|rung** *die;* -, -en: **a)** das Individualisieren; **b)** individualisierte Darstellung

**In|di|vi|du|a|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: **1.** (Philos.) Anschauung, die dem Individuum u. seinen Bedürfnissen den Vorrang vor der Gemeinschaft einräumt. **2.** Haltung eines Individualisten (2)

**In|di|vi|du|a|liṣt** *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Individualismus. **2.** jmd., der einen ganz persönlichen, eigenwilligen Lebensstil entwickelt hat u. sich dadurch von anderen, ihren Verhaltens- u. Denkweisen abhebt. **In|di|vi|du|a|liṣ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Individualist. **in|di|vi|du|a|liṣ|tisch:** **1.** dem Individualismus entsprechend. **2.** der Haltung, Eigenart eines Individualisten entsprechend

**In|di|vi|du|a|li|tä̱t** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) persönliche Eigenart; Eigenartigkeit, Einzigartigkeit. **2.** Persönlichkeit

**In|di|vi|du|a̱l|pä|d|a|go|gik** *die;* -: individuelle Neigungen u. Fähigkeiten berücksichtigendes u. förderndes Erziehungsprinzip

**In|di|vi|du|a̱l|po|tenz** *die;* -, -en (Biol.): **1.** [sexuelle] Leistungsfähigkeit männlicher Individuen. **2.** Ausmaß der Erbtüchtigkeit eines Zuchttieres

**In|di|vi|du|a̱l|prä|ven|ti|o̱n** *die;* -, -en: ↑Spezialprävention

**In|di|vi|du|a̱l|psy|cho|lo|gie** *die;* -, …i̱en: **1.** psychologische Forschungsrichtung, die sich mit dem Einzelwesen befasst. **2.** (von dem Psychiater u. Psychologen A. Adler entwickelte) Psychologie des Unbewussten, nach der der Hauptantrieb des menschlichen Handelns in so-

zialen Bedürfnissen u. damit in einem gewissen Streben nach Geltung u. Macht liegt. **in|di|vi|du|al|psy|cho|lo|gisch:** die Individualpsychologie betreffend

**In|di|vi|du|al|sphä|re** *die;* -, -n: private Sphäre, persönlicher Bereich des Einzelnen

**In|di|vi|du|al|tou|ris|mus** *der;* -: Tourismus, der sich auf den individuell reisenden Urlauber bezieht; Ggs. ↑Pauschaltourismus

**In|di|vi|du|al|ver|kehr** *der;* -s (Amtsspr.): mit Privatfahrzeugen abgewickelter Verkehr im Unterschied zum Verkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln

**In|di|vi|du|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Prozess der Selbstwerdung des Menschen, in dessen Verlauf sich das Bewusstsein der eigenen Individualität bzw. der Unterschiedenheit von anderen zunehmend verfestigt; Ggs. ↑Sozialisation; vgl. …ation/…ierung

**in|di|vi|du|ell** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** auf das Individuum (1), den einzelnen Menschen, seine Bedürfnisse, speziellen Verhältnisse u. Ä. zugeschnitten, ihnen angemessen, ihnen entsprechend; **b)** durch die Eigenart, Besonderheit u. Ä. der Einzelpersönlichkeit geprägt; je nach persönlicher Eigenart [verschieden]. **2.** [als persönliches Eigentum] einem Einzelnen gehörend, nicht gemeinschaftlich, öffentlich genutzt, verwendet, verbraucht. **3.** als Individuum (1), als Persönlichkeit zu respektieren; als Einzelpersönlichkeit in Erscheinung tretend, auffallend

**In|di|vi|du|en:** *Plural* von ↑Individuum

**in|di|vi|du|ie|ren:** eine individuelle, akzentuierte [Persönlichkeits]struktur gewinnen. **In|di|vi|du|ie|rung** *die;* -, -en: ↑Individuation; vgl. …ation/…ierung

**In|di|vi|du|um** *das;* -s, …duen ⟨*lat.;* „das Unteilbare"⟩: **1.** der Mensch als Einzelwesen [in seiner jeweiligen Besonderheit]. **2.** (abwertend) Mensch von zweifelhaftem Charakter; in irgendeiner Hinsicht negativ eingeschätzte Person. **3.** (Biol.) einzelnes pflanzliches od. tierisches Lebewesen [als Vertreter seiner Spezies]. **4.** (Chemie) kleinstes chemisches Teilchen jeglicher Art

**in|di|vi|si|bel:** unteilbar

**In|diz** *das;* -es, -ien […iən] ⟨*lat.;* „Anzeige; Anzeichen"⟩: **1.** Hinweis, Anzeichen. **2.** (meist Plural; Rechtsspr.) Umstand, der mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen bestimmten Sachverhalt (vor allem auf eine Täterschaft) schließen lässt; Tatumstand; Verdachtsmoment

**In|di|zes:** *Plural* von ↑Index

**in|di|zi|ell** (Rechtsspr. seltener): ein Indiz (2), Indizien betreffend

**In|di|zi|en:** *Plural* von ↑Indiz. **In|di|zi|en|be|weis** *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Beweis, der sich nur auf zwingende Verdachtsmomente stützt

**in|di|zie|ren: 1.** anzeigen, auf etwas hinweisen. **2.** (bes. Med.) etw., bes. eine bestimmte Behandlung, Heilmethode o. Ä., als angezeigt erscheinen lassen. **3.** (von Druckwerken) auf den Index (2) setzen. **4. a)** ↑indexieren (1); **b)** zum Zwecke der Unterscheidung mit einer hochgestellten Zahl versehen (z. B. Homonyme). **in|di|zi|ert: 1.** angezeigt, ratsam. **2.** (Med.) ein bestimmtes Heilverfahren nahelegend; Ggs. ↑kontraindiziert; **indizierte Leistung:** durch den Indikator (3) angezeigte, von der Maschine aufgenommene Leistung. **In|di|zie|rung** *die;* -, -en: das Indizieren; vgl. …ation/…ierung

**In|di|zi|um** *das;* -s, …ien (veraltet): ↑Indiz

**in|do|a|risch:** die von den ↑Ariern hergeleiteten Völker Vorderindiens betreffend

**In|do|eu|ro|pä|er** *der;* -s, -: ↑Indogermane. **in|do|eu|ro|pä|isch:** ↑indogermanisch

**In|do|eu|ro|pä|ist** *der;* -en, -en: ↑Indogermanist. **In|do|eu|ro|pä|is|tik** *die;* -: ↑Indogermanistik. **In|do|eu|ro|pä|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indoeuropäist

**In|do|ger|ma|ne** *der;* -n, -n: Angehöriger eines der Völker, die das Indogermanische als Grundsprache haben. **in|do|ger|ma|nisch:** die Indogermanen od. das Indogermanische betreffend (Abk.: idg.). **In|do|ger|ma|ni|sche** *das;* -n: erschlossene Grundsprache der Indogermanen (benannt nach den räumlich am weitesten voneinander entfernten Vertretern, den Indern im Südosten u. den Germanen im Nordwesten)

**In|do|ger|ma|nist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Indogermanistik. **In|do|ger|ma|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die die einzelnen Sprachzweige des Indogermanischen u. die Kultur der Indogermanen erforscht. **In|do|ger|ma|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indogermanist

**In|dok|t|ri|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [massive] psychologische Mittel nutzende Beeinflussung von Einzelnen od. ganzen Gruppen der Gesellschaft im Hinblick auf die Bildung einer bestimmten Meinung od. Einstellung; vgl. …ation/…ierung. **in|dok|t|ri|na|tiv:** auf indoktrinierende Weise. **in|dok|t|ri|nie|ren:** in eine bestimmte Richtung drängen, beeinflussen. **In|dok|t|ri|nie|rung** *die;* -, -en: das Indoktrinieren, Indoktriniertwerden

**In|dol** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *lat. indicum* „Indigo" u. dem fachspr. Suffix *…ol*⟩: chemische Verbindung, die bei Fäulnis von Eiweiß entsteht

**in|do|lent** [auch: …'lɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1.** geistig träge u. gleichgültig; keine Gemütsbewegung erkennen lassend. **2. a)** schmerzunempfindlich; gleichgültig gegenüber Schmerzen; **b)** (vom Organismus od. von einzelnen Körperteilen) schmerzfrei; **c)** (von krankhaften Prozessen) keine Schmerzen verursachend. **In|do|lenz** [auch: …'lɛnts] *die;* -: das Indolentsein

**In|do|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Indologie. **In|do|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der indischen Sprache u. Kultur. **In|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indologe

**in|door** ['ɪndo:ɐ̯] ⟨*engl.;* „im Hause"⟩: innen, im Haus, in der Halle [befindlich, stattfindend] (z. B. von Veranstaltungen). **In|door|sport** *der;* -[e]s: Gesamtheit der sportlichen Disziplinen, die in Hallen ausgetragen werden, z. B. Hallenfußball

**in|do|pa|zi̱|fisch:** um den Indischen u. Pazifischen Ozean gelegen

**in|dos|sa̱|bel** ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): durch Indossament übertragbar. **In|dos|sa|ment** *das;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Wechselübertragung, Wechselübertragungsvermerk

**In|dos|sa̭nt,** Indossent *der;* -en, -en (Wirtsch.): jmd., der die Rechte an einem Wechsel auf einen anderen überträgt; Wechselüberschreiber. **In|dos|sa̱t** *der;* -en, -en, **In|dos|sa|ta̱r** *der;* -s, -e (Bankw.): durch Indossament ausgewiesener Wechselgläubiger

**In|dos|se̱nt** vgl. Indossant

**in|dos|si̱e|ren** (Wirtsch.): einen Wechsel durch Indossament übertragen. **In|do̱s|so** *das;* -s, -s u. ...ssi: Übertragungsvermerk eines Wechsels

**I̱n|d|ra** ⟨*sansk.*⟩: Hauptgottheit der wedischen Religion, im Hinduismus Rachegott

**I̱n|d|ri** *der;* -s, -s ⟨*madagassisch* eigtl. „sieh hin!" (fälschlich als Name des Tiers gedeutet)⟩: größte lebende Halbaffenart aus der Familie der Lemuren in den Wäldern Madagaskars

**in du̱|bio** ⟨*lat.*⟩: im Zweifelsfall; **in dubio pro reo:** im Zweifelsfall für den Angeklagten (alter Rechtsgrundsatz, nach dem in Zweifelsfällen ein Angeklagter mangels Beweises freigesprochen werden soll)

**In|duk|ta̱nz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): ↑induktiver Widerstand

**In|duk|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Hineinführen"⟩: **1.** wissenschaftliche Methode, vom besonderen Einzelfall auf das Allgemeine, Gesetzmäßige zu schließen; Ggs. ↑Deduktion (a). **2.** (Elektrot.) Erzeugung elektrischer Ströme u. Spannungen in elektrischen Leitern durch bewegte Magnetfelder. **3.** (Biol.) von einem bestimmten Keimteil ausgehende Wirkung, die einen anderen Teil des Keimes zu bestimmten Entwicklungsvorgängen zwingt

**In|duk|ti|o̱ns|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Transformator zur Erzeugung hoher Spannung, der durch Gleichstromimpulse betrieben wird

**In|duk|ti|o̱ns|krank|heit** *die;* -, -en (Med. veraltet): psychotische Störung eines zwar labilen, aber psychisch gesunden Menschen durch ständigen persönlichen Kontakt mit einem an einer Psychose Erkrankten (z. B. Übernahme der Wahnvorstellungen)

**In|duk|ti|o̱ns|ofen** *der;* -s, ...öfen (Technik): elektrischer Schmelzofen, Ofen für hohe Temperaturen, bei dem das Metall induktiv (2) geschmolzen wird

**In|duk|ti|o̱ns|strom** *der;* -[e]s, ...ströme: durch Induktion (2) erzeugter Strom

**in|duk|ti̱v** ⟨*lat.*⟩: **1.** in der Art der Induktion (1) vom Einzelnen zum Allgemeinen hinführend; Ggs. ↑deduktiv. **2.** durch Induktion (2) wirkend od. entstehend; **induktiver Widerstand:** durch die Wirkung der Selbstinduktion bedingter Wechselstromwiderstand

**In|duk|ti|vi|ta̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verhältnis zwischen induzierter Spannung u. Änderung der Stromstärke pro Zeiteinheit

**In|du̱k|tor** *der;* -s, ...o̱ren: Induktionsapparat

**in du̱l|ci ju̱|bi|lo** ⟨*lat.;* „in süßem Jubel", Anfang eines mittelalterlichen Weihnachtsliedes mit gemischtem lateinischem u. deutschem Text (dt.: Nun singet u. seid froh!)⟩ (ugs.): herrlich u. in Freuden

**in|dul|ge̱nt** ⟨*lat.*⟩: nachsichtig. **In|dul|ge̱nz** *die;* -, -en: **1.** (Rechtswiss.) Nachsicht. **2.** Straferlass (Rechtsw.). **3.** Ablass, Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen

**In|du|li̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): blaugrauer Teerfarbstoff

**In|du̱lt** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Frist, Vergünstigung, die in bestimmten Fällen gewährt wird. **2.** (veraltet) Einräumung einer Frist, wenn der Schuldner in Verzug ist. **3.** (kath. Kirchenrecht) vorübergehende Befreiung von einer gesetzlichen Verpflichtung

**in du̱|plo** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in zweifacher Ausfertigung, doppelt

**In|du|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebe- od. Organverhärtung. **in|du|ri̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): sich verhärten (in Bezug auf Haut, Muskeln od. Gewebe)

**In|du̱|si** *die;* -, -s ⟨Kurzw. für *induktive Zugsicherung*⟩ (Eisenbahn veraltet): durch Induktion (2) gesteuerte Sicherheitsvorrichtung zur automatischen Steuerung von Zügen

**In|du̱|si|en|kalk** *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: Kalkbänke aus Röhren von Köcherfliegenlarven des Tertiärs

**In|du̱|si|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Bot.): häutiger Auswuchs der Blattunterseite von Farnen, der die Sporangien überdeckt

**In|dus|t|ri|al De|sign** [ɪnˈdʌstrɪəl dɪˈzaɪn] *das;* - -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Formgebung, bewusste Gestaltung von Gebrauchsgegenständen

**In|dus|t|ri|al De|si|g|ner** [- dɪˈza̱ɪnə] *der;* - -s, - -: Formgestalter für Gebrauchsgegenstände

**In|dus|t|ri|al En|gi|neer** [- ɛndʒɪˈnɪə] *der;* - -s, - -s ⟨*lat.-engl.*⟩: jmd., der über Spezialkenntnisse auf dem Gebiet der Rationalisierung von Arbeitsprozessen in der Industrie verfügt

**In|dus|t|ri|al En|gi|nee|ring** [- ˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s]: Wissenschaft u. Technik der Rationalisierung von Arbeitsprozessen in der Industrie

**in|dus|t|ri|a|li|si̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** mit Industrie versehen, Industrie ansiedeln; **b)** industrielle Herstellungsmethoden in einem Produktionsbereich, einem Betrieb o. Ä. einführen. **In|dus|t|ri|a|li|si̱e|rung** *die;* -, -en: das Industrialisieren, Industrialisiertwerden

**In|dus|t|ri|a|li̱s|mus** *der;* -: Prägung einer Volkswirtschaft durch die Industrie mit ihren Auswirkungen

**In|dus|t|ri̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨„Fleiß, Betriebsamkeit"⟩: **1.** Wirtschaftszweig, der die Gesamtheit aller mit der Massenherstellung von Konsum- u. Produktionsgütern beschäftigten Fabrikationsbetriebe eines Gebietes erfasst. **2.** Gesamtheit der Fabrikationsbetriebe einer bestimmten Branche in einem Gebiet

**In|dus|t|ri̱e|ar|chäo|lo|gie** *die;* -: Erhaltung, Restaurierung, Erforschung von Objekten der Industrie (wie Bauwerke, Maschinen, Produkte industrieller Fertigung) mit den Methoden von Archäologie u. Denkmalschutz

**In|dus|t|rie|de|sign** [...dizaɪn] *das;* -s: ↑Industrial Design. **In|dus|t|rie|de|si|g|ner** *der;* -s, -: ↑Industrial Designer

**In|dus|t|rie|ka|pi|tän** *der;* -s, -e (ugs.): Leiter eines großen Industriebetriebes

**In|dus|t|rie|kon|zern** *der;* -s, -e: Konzern, in dem mehrere Industriebetriebe zusammengeschlossen sind

**in|dus|t|ri|ell: a)** die Industrie betreffend; **b)** mithilfe der Industrie (1) hergestellt. **In|dus|t|ri|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: Unternehmer[in], Eigentümer[in] eines Industriebetriebs

**In|dus|t|rie|ma|g|nat** *der;* -en, -en: Eigentümer großer, in Industriebetrieben investierter Kapitalien

**In|dus|t|rie|ob|li|ga|ti|on** *die;* -, -en (meist Plural): Anleihe eines [Industrie]unternehmens

**In|dus|t|rie|so|zio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit den Institutionen, Organisationen, Verhaltensmustern u. Einstellungen in Industriegesellschaften befasst. **in|dus|t|rie|so|zio|lo|gisch:** die Industriesoziologie betreffend

**In|dus|t|rie|stan|dard** *der;* -s, -s: ohne offizielle Normierung von den meisten Herstellern eingehaltener technischer Standard bei Produkten

**in|du|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** vom besonderen Einzelfall auf das Allgemeine, Gesetzmäßige schließen; Ggs. ↑deduzieren. **2.** (Elektrot.) elektrische Ströme u. Spannungen in elektrischen Leitern durch bewegte Magnetfelder erzeugen. **3.** (Fachspr.) bewirken, hervorrufen, auslösen; **induzierende Reaktion** (Chemie): Umsetzung von zwei Stoffen durch Vermittlung eines dritten Stoffes. **in|du|zi|ert: a)** von außen, von einem anderen Bereich herausgelöst, angeregt; **b)** (Med.) durch äußere Umstände herbeigeführt

**In|dy|car** ['ɪndikɑ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: schwerer amerikanischer Rennwagen (der Formel-1-Klasse vergleichbar)

**In|edi|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (selten): noch nicht herausgegebene Schrift

**in ef|fec|tu** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in der Tat, wirklich

**in|ef|fek|tiv** [auch: ...'ti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: wenig od. nicht wirksam; Ggs. ↑effektiv

**in ef|fi|gie** [- ...ie] ⟨*lat.;* „im Bilde"⟩: bildlich; **in effigie hinrichten** (veraltet): an einer bildlichen Darstellung eines entflohenen Verbrechers dessen Hinrichtung symbolisch vollziehen

**in|ef|fi|zi|ent** [auch: ...'tsiɛnt]: nicht wirksam, keine Wirkung habend, unwirtschaftlich; Ggs. ↑effizient. **In|ef|fi|zi|enz** [auch: ...'tsiɛnts] *die;* -, -en: Unwirksamkeit, Wirkungslosigkeit, Unwirtschaftlichkeit; Ggs. ↑Effizienz

**in|egal** [auch: ...'ga:l] ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): ungleich

**in|ert** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): untätig, träge; unbeteiligt; **inerter Stoff** (Chemie): reaktionsträger Stoff, der sich an gewissen chemischen Vorgängen nicht beteiligt (z. B. Edelgase)

**In|er|ti|al|sys|tem** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Physik): Koordinatensystem, das sich geradlinig mit konstanter Geschwindigkeit bewegt

**In|er|tie** *die;* - (Med.): Trägheit, Langsamkeit (z. B. eines Körperorgans hinsichtlich seiner Arbeitsleistung)

**in|es|sen|zi|ell,** inessentiell [auch: ...'tsiɛl] (Philos.): nicht wesensmäßig, unwesentlich; Ggs. ↑essenziell

**In|es|siv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Lage in etwas angibt

**in|ex|akt** [auch: ...'ksakt] ⟨*lat.*⟩: ungenau

**in|exis|tent** [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht vorhanden, nicht bestehend; Ggs. ↑existent

[1]**In|exis|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* - ⟨*spätlat.* inex(s)istens „nicht vorhanden"⟩: das Nicht-vorhanden-Sein

[2]**In|exis|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* - ⟨*spätlat.* inexsistens „darin vorhanden"⟩ (Philos.): das Enthaltensein in etwas

**in|ex|plo|si|bel** [auch: ...'zi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht explodierend, ohne Anlage zum Explodieren

**in ex|ten|so** ⟨*lat.*⟩: ausführlich; vollständig

**in ex|tre|mis** ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Sterben [liegend]

**in fac|to** ⟨*lat.*⟩: in der Tat, in Wirklichkeit, wirklich

**in|fal|li|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: unfehlbar (vom Papst). **In|fal|li|bi|list** *der;* -en, -en: Anhänger des katholischen Unfehlbarkeitsdogmas. **In|fal|li|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infallibilist. **In|fal|li|bi|li|tät** *die;* -: Unfehlbarkeit des Papstes in Dingen der Glaubenslehre

**in|fam** ⟨*lat.;* „berüchtigt, verrufen"⟩: **1.** bösartig u. jmdm. auf durchtriebene, schändliche Weise schadend. **2.** (ugs.) **a)** in beeinträchtigender, schädigender Weise stark, z. B. infame Schmerzen; **b)** in beeinträchtigend, schädigend hohem Maße; sehr, z. B. es ist infam kalt. **In|fa|mie** *die;* -, ...ien: **1. a)** (ohne Plural) infame Art, Niedertracht; **b)** infame Äußerung, Handlung o. Ä.; Unverschämtheit. **2.** (kath. Kirchenrecht) Verlust der kirchlichen Ehrenhaftigkeit [als Folge richterlicher Ehrloserklärung]

**in|fa|mie|ren** (veraltet): verleumden, für ehrlos erklären

**In|fant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.;* „Kind, Knabe; Edelknabe"⟩ (Geschichte): Titel spanischer u. portugiesischer Prinzen

**In|fan|te|rie** [...t(ə)ri, auch: ...tə'ri:, ...'tri:] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **a)** auf den Nahkampf spezialisierte Waffengattung der Kampftruppen, die die meist zu Fuß mit der Waffe in der Hand kämpfenden Soldaten umfasst; **b)** (ohne Plural) Soldaten der Infanterie (a). **In|fan|te|rist** [...t(ə)rɪst, auch: ...tə'rɪst, ...'trɪst] *der;* -en, -en: Soldat der Infanterie; Fußsoldat. **in|fan|te|ris|tisch:** zur Infanterie gehörend

**in|fan|til** ⟨*lat.*⟩: **a)** (abwertend) auf kindlicher Entwicklungsstufe stehen geblieben, geistig od. körperlich unterentwickelt; kindisch; **b)** (Fachspr.) der kindlichen Entwicklungsstufe entsprechend, einem Kind angemessen, kindlich. **in|fan|ti|li|sie|ren:** geistig unselbstständig, zum Kind machen; bevormunden. **In|fan|ti|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Infantilisieren; **b)** das Infantilwerden

**In|fan|ti|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Med.,

Psychol.) körperliches, geistiges Stehenbleiben auf kindlicher Entwicklungsstufe. **2.** Äußerung, Merkmal des Infantilismus (1). **In|fan|ti|list** *der;* -en, -en: jmd., der auf der kindlichen Entwicklungsstufe stehen geblieben ist. **In|fan|ti|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infantilist

**In|fan|ti|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** kindisches Wesen, Unreife; **b)** Kindlichkeit, kindliches Wesen

**In|fạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infant

**in|fan|ti|zid** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fachspr.): den Kindesmord betreffend. **Infan|ti|zid** *der;* -[e]s, -e (Fachspr.): Kindesmord

**In|fạrkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: (Med.) **a)** Absterben eines Gewebestücks od. Organteils nach längerer Blutleere infolge Gefäßverschlusses; **b)** plötzliche Unterbrechung der Blutzufuhr in den Herzkranzgefäßen; Herzinfarkt

**In|fạrkt|per|sön|lich|keit** *die;* -, -en (Med.): jmd., der aufgrund seiner körperlich-psychischen Voraussetzungen zum Infarkt disponiert ist

**in|far|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): einen Infarkt hervorrufen

**in|faust** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ungünstig (z. B. in Bezug auf den angenommenen Verlauf einer Krankheit)

**In|fẹkt** *der;* -[e]s, -e (Med.): **1.** Infektionskrankheit. **2.** ↑Infektion (1)

**In|fek|tio|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaft von den Infektionskrankheiten

**In|fek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Ansteckung [durch Krankheitserreger]. **2.** (ugs.) Infektionskrankheit, Entzündung. **3.** (Jargon) Infektionsabteilung (in einem Krankenhaus o. Ä.)

**In|fek|ti|ons|psy|cho|se** *die;* -, -n (Med.): Psychose bei u. nach Infektionskrankheiten

**in|fek|ti|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): ansteckend; auf Ansteckung beruhend. **In|fek|ti|o|si|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ansteckungsfähigkeit [eines Krankheitserregers]

**In|fel** vgl. Inful

**In|fe|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: aufbereitetes Wissen, das aufgrund von logischen Schlussfolgerungen gewonnen wurde

**in|fe|ri|or** ⟨*lat.*⟩: **1.** untergeordnet. **2. a)** jmdm. unterlegen; **b)** (österr.) äußerst mittelmäßig (im Vergleich mit einem andern). **3.** minderwertig, gering. **In|fe|ri|o|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** untergeordnete Stellung. **2.** Unterlegenheit. **3.** Minderwertigkeit

**in|fer|nal** (seltener), **in|fer|na|lisch** ⟨*lat.;* „unterirdisch"⟩: **a)** höllisch, teuflisch; Vorstellungen von der Hölle weckend; **b)** schrecklich, unerträglich; vgl. …isch/-. **In|fer|na|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): teuflische Verrucht heit

**In|fer|no** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Unterwelt, Hölle. **2. a)** schreckliches, unheilvolles Geschehen, von dem viele Menschen gleichzeitig betroffen sind; **b)** Ort eines schrecklichen, unheilvollen Geschehens; **c)** Zustand entsetzlicher Qualen von unvorstellbarem Ausmaß

**in|fer|til** ⟨*lat.*⟩: **1.** unfruchtbar. **2.** (Med.) unfähig, eine Schwangerschaft auszutragen. **In|fer|ti|li|tät** *die;* - (Med.): Unfruchtbarkeit

**In|fi|bu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* zu fibula „Nadel"⟩: (aus rituellen Gründen) bei Männern das Fixieren der Vorhaut durch Draht od. das Einziehen eines Ringes bzw. bei Frauen das Vernähen od. Verklammern der Vulva, um so das Vollziehen des Geschlechtsverkehrs [bis zur Hochzeit] zu verhindern

**In|fight** [ˈɪnfaɪt] *der;* -[s], -s, **In|figh|ting** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Boxsport): Nahkampf

**In|fil|t|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.; germ.-mlat.*⟩: jmd., der zum Zwecke der ↑Infiltration (2) in eine Organisation eintritt. **Infil|t|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infiltrant

**In|fil|t|rạt** *das;* -[e]s, -e (Med.): in normales Gewebe eingelagerte fremdartige, bes. krankheitserregende Zellen, Gewebe od. Flüssigkeiten. **In|fil|t|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Eindringen, Einsickern, Einströmen (z. B. von Flüssigkeiten). **2.** ideologische Unterwanderung; vgl. …ation/…ierung

**In|fil|t|ra|ti|ons|an|äs|the|sie** *die;* -, …ien (Med.): örtliche Betäubung durch Einspritzungen

**in|fil|t|ra|tiv:** **1.** sich in der Art einer Infiltration ausbreitend. **2.** auf eine Infiltration (2) abzielend, in der Art einer Infiltration (2) wirkend. **In|fil|t|ra|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Infiltrant. **In|fil|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infiltrator. **in|fil|t|rie|ren:** **1. a)** eindringen, einsickern; **b)** einflößen. **2.** in fremdes Staatsgebiet, in eine Organisation eindringen [lassen] u. ideologisch unterwandern. **In|fil|t|rie|rung** *die;* -, -en: das Infiltrieren; vgl. …ation/…ierung

**In|fi|mum** *das;* -s, …ma ⟨*lat.*⟩ (Math.): untere Grenze, größte untere Schranke einer Menge reeller Zahlen

**in|fi|nit** [auch: …ˈni:t] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): unbestimmt; **infinite Form:** Form des Verbs, die keine Person oder Zahl bezeichnet (z. B. erwachen [Infinitiv], erwachend [Partizip Präsens], erwacht [Partizip Perfekt])

**In|fi|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Unbestimmtheit, Unbegrenztheit

**in|fi|ni|te|si|mal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): zum Grenzwert hin unendlich klein werdend. **In|fi|ni|te|si|mal|rech|nung** *die;* -: ↑Differenzial- u. ↑Integralrechnung

**In|fi|ni|tis|mus** *der;* - (Philos.): Lehre von der Unendlichkeit der Welt, des Raumes u. der Zeit

**In|fi|ni|tiv** [auch: …ˈti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Grundform, Nennform, durch Person, Numerus u. Modus nicht näher bestimmte Verbform (z. B. wachen)

**In|fi|ni|tiv|kon|junk|ti|on** *die;* -, -en: die im Deutschen vor dem Infinitiv stehende Konjunktion „zu"

**In|fir|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gebrechlichkeit

**In|fix** [auch: ˈɪn…] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): in den Wortstamm eingefügtes Sprachelement (z. B. das n in *lat.* fundo [Präs.] gegenüber fudi [Perf.])

**in|fi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** eine Krankheit, Krankheitserreger übertragen; anstecken; **b)** sich infizieren: Krankheitskeime aufnehmen, sich anstecken

**in fla|g|ra̱n|ti** ⟨*lat.;* „in brennendem (Zustand)"⟩: auf frischer Tat

**in|flam|ma̱|bel** ⟨*lat.-mlat.*⟩: entzündbar. **In|flam|ma|bi|li|tä̱t** *die;* -: Entzündbarkeit, Brennbarkeit

**In|flam|ma|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Feuer, Brand. **2.** (Med.) Entzündung. **in|flam|mie̱|ren** (veraltet): entflammen, in Begeisterung versetzen

**in|fla|tie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): die Geldentwertung vorantreiben, durch eine Inflation entwerten

**In|fla|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Sichaufblasen; das Aufschwellen"⟩: **1. a)** (Wirtsch.) mit Geldentwertung u. Preissteigerungen verbundene beträchtliche Erhöhung des Geldumlaufs im Verhältnis zur Produktion; Ggs. ↑Deflation (1); **b)** Zeit, in der eine Inflation (1 a) stattfindet. **2.** das Auftreten in allzu großer Menge; übermäßige Ausweitung. **in|fla|ti|o|nä̱r:** die Geldentwertung vorantreibend, auf eine Inflation hindeutend

**in|fla|ti|o|nie̱|ren:** ↑inflatieren. **In|fla|ti|o|nie̱|rung** *die;* -, -en: das Inflationieren

**In|fla|ti|o|nis|mus** *der;* -: Form der Wirtschaftspolitik, bei der die Wirtschaft durch Vermehrung des umlaufenden Geldes bei Vollbeschäftigung beeinflusst wird. **in|fla|ti|o|nis|tisch: 1.** den Inflationismus betreffend. **2.** ↑inflationär; Ggs. ↑deflationistisch

**in|fla|to̱|risch: 1.** ↑inflationär. **2.** eine Inflation darstellend

**i̱n|fle|xi|bel** [auch: ...'ksi:...] ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) unbiegsam, unelastisch. **2.** (Sprachwiss.) nicht beugbar. **3.** nicht anpassungsfähig. **In|fle|xi̱|bi|le** *das;* -s, ...bi̱lia: inflexibles (2) Wort

**In|fle|xi|bi|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (selten) Unbiegsamkeit. **2.** starre Geisteshaltung; Unfähigkeit zu anpassungsfähigem Verhalten

**In|flo|res|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenstand

**in flo̱|ri|bus** ⟨*lat.;* „in Blüten"⟩ (veraltet): in Blüte, im Wohlstand

**In|fluẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Einfluss"⟩: die Beeinflussung eines elektrisch ungeladenen Körpers durch die Annäherung eines geladenen (z. B. die Erzeugung von Magnetpolen in unmagnetisiertem Eisen durch die Annäherung eines Magnetpoles)

**In|flu|ẹn|za** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩ (veraltend): ↑Grippe

**in|flu|en|zie̱|ren** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: einen elektrisch ungeladenen Körper durch die Annäherung eines geladenen beeinflussen

**In|flu|ẹnz|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Maschine zur Erzeugung hoher elektrischer Spannung

**In|flu|ẹnz|mi|ne** *die;* -, -n: [1]Mine (4), die durch die (elektrische od. magnetische) Beeinflussung eines sich nähernden Körpers explodiert

**In|flux** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): das Einfließen durch eine Zellmembran

**In|flu|xus phy|si|cus** *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **1.** Beeinflussung der Seele durch den Leib in der Scholastik. **2.** Wechselwirkung von Leib–Seele, Körper–Geist (17. u. 18. Jh.)

[1]**ỊN|fo** *das;* -s, -s ⟨Kurzform von *Information*sblatt⟩ (ugs.): über ein aktuelles Problem informierendes [Flug]blatt

[2]**ỊN|fo** *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Information (1a, 1b)

**ỊN|fo|bahn** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.-amerik.; dt.*⟩: Hochgeschwindigkeits-Datenleitungen u. -Datennetze; ↑Datenhighway

**ỊN|fo|bro|ker** [...bro:kɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.; engl.*⟩: Fachmann für die Vermittlung der neuesten Daten u. Informationen; Recherchedienstleister

**ỊN|fo|line** [...la̱in] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: telefonischer Auskunftsdienst

**in fo̱|lio** ⟨*lat.*⟩: in Folioformat (von Büchern)

**In|fo|mer|cial** [...'mə:ʃl̩] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Info*rmation u. Com*mercial*⟩: Werbeblock innerhalb einer Fernsehsendung, in dem meist mehrere Produkte angeboten werden

**In|fo|mo|bi̱l** [auch: 'ɪn...] *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *Info*rmation u. Auto*mobil*⟩ (ugs.): Fahrzeug, meist Omnibus, als fahrbarer Informationsstand

**ỊN|fo|point** [...pɔynt] *der;* -s, -s ⟨engl.⟩: Informationsschalter, -stelle; Auskunft

**ỊN|fo|post** *die;* - (Postw.): in größeren Mengen verschickte Postsendungen (z. B. Werbung, Kataloge); Massendrucksachen

**ỊN|for|mal** [auch: ...'ma:l] ⟨*lat.*⟩ (bes. Soziol.): nicht auf vorgegebenen Regeln, Richtlinien beruhend, sondern sich spontan ergebend

**In|for|ma|lị̈s|mus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Informel

**In|for|mạnd** *der;* -en, -en ⟨„der zu Unterrichtende"⟩: **a)** jmd., der [im Rahmen einer praktischen Ausbildung] mit den Grundfragen eines bestimmten Tätigkeitsbereiches vertraut gemacht werden soll; **b)** Ingenieur, der sich in verschiedenen Abteilungen [über deren Aufgaben u. Arbeitsweise] informieren soll. **In|for|mạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informand

**In|for|mạnt** *der;* -en, -en: jmd., der [geheime] Informationen liefert, Gewährsmann. **In|for|mạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informant

**In|for|ma̱|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der systematischen Verarbeitung von Informationen, insbes. mithilfe von Computern. **In|for|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Informatik. **In|for|ma̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informatiker

**In|for|ma|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Nachricht, Mitteilung, Hinweis; Auskunft; Belehrung, Aufklärung; **b)** Kurzform von Informationsstand. **2.** (Informationstheorie) **a)** Gehalt einer Nachricht, die aus Zeichen eines Codes (1) zusammengesetzt ist; **b)** als räumliche od. zeitliche Folge physikalischer Signale, die mit bestimmten Wahrscheinlichkeiten od. Häufigkeiten auftreten, sich zusammensetzende Mitteilung. **in|for|ma|ti|o|nẹ̈l:** die Information betreffend

**In|for|ma|tion-Re|t|rie|val** [ɪnfə-'meɪʃn̩rɪtri:vl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Verfahren zum Auffinden von Informationen in großen Datenbeständen

**In|for|ma|ti|o̱ns|äs|the|tik** *die;* -: moderne ↑Ästhetik (1), die ästhetische Produkte als Summe informativer Zeichen betrachtet u. sie mit mathematisch-in-

formationstheoretischen Mitteln beschreibt

**In|for|ma|ti|ons|tech|no|lo|gie** *die;* -, -n: Technologie (2) der Gewinnung, Speicherung u. Verarbeitung von Informationen

**in|for|ma|ti|ons|the|o|re|tisch:** die Informationstheorie betreffend. **In|for|ma|ti|ons|the|o|rie** *die;* -: **1.** Forschungszweig der Psychologie, der die Abhängigkeit menschlicher Entscheidungen vom Umfang der für eine sichere Entscheidung erforderlichen Informationen zu ermitteln versucht. **2.** mathematische Theorie, die sich mit der quantitativen u. strukturellen Erforschung der Information (2) befasst; Theorie der elektronischen Nachrichtenübertragung

**in|for|ma|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: belehrend; Einblicke, Aufklärung bietend, aufschlussreich; vgl. ...iv/...orisch

**In|for|ma|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der andere informiert (1), von dem andere Informationen beziehen. **In|for|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informator. **in|for|ma|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: dem Zwecke der Information dienend, einen allgemeinen Überblick verschaffend; vgl. ...iv/...orisch

**In|for|mel** [ɛ̃fɔrˈmɛl] *das;* -⟨*lat.-fr.*⟩: Richtung der modernen Malerei, die frei von allen Regeln unter Verwendung von Stofffetzen, Holz o. Ä. zu kühnen u. fantastischen Bildern gelangt

[1]**in|for|mell** ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): informatorisch, informierend

[2]**in|for|mell** [auch: ...ˈmɛl] ⟨*lat.-fr.*⟩: ohne [formalen] Auftrag; ohne Formalitäten, nicht offiziell; **informelle Kunst:** ↑Informel; **informelle Gruppe:** sich spontan bildende Gruppe innerhalb einer festen Organisation

**in|for|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** Nachricht, Auskunft geben, in Kenntnis setzen; belehren. **2.** sich informieren: Auskünfte, Erkundigungen einziehen, sich unterrichten. **In|for|mie|rung** *die;* -, -en: das Informieren (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

**In|fo|tain|ment** [...ˈteɪnmənt] *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Info*rmation u. ↑Enter*tainment*⟩: durch Showelemente, -effekte aufgelockerte Vorstellung von Nachrichten, Fakten o. Ä. (z. B. bei einer Informationsveranstaltung, im Fernsehen od. in Nachschlagewerken)

**In|fo|the|k** *die;* -, -en ⟨Kunstw.⟩: Informationsstand, an dem gespeicherte Informationen (z. B. zur Verkehrslage) abgerufen werden können

**In|f|ra|grill®** *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩: Grill, der durch Infrarot erhitzt wird

**in|f|ra|krus|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unterhalb der Erdkruste befindlich

**In|frak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knickungsbruch ohne vollständige Durchtrennung der Knochenstruktur

**In|f|ra|rot:** zum Bereich des Infrarots gehörend. **In|f|ra|rot** *das;* -[s] ⟨*lat.; dt.*⟩ (Physik): unsichtbare Wärmestrahlen, die im Spektrum zwischen dem roten Licht u. den kürzesten Radiowellen liegen. **In|f|ra|rot|film** [auch: ...ˈro:t...] *der;* -[e]s, -e: für infrarote Strahlen empfindlicher Film

**In|f|ra|schall** *der;* -[e]s: Schall, dessen Frequenz unter 20 Hertz liegt; Ggs. ↑Ultraschall

**In|f|ra|struk|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** notwendiger wirtschaftlicher u. organisatorischer Unterbau einer hoch entwickelten Wirtschaft (Verkehrsnetz, Arbeitskräfte u. a.). **2.** militärische Anlagen (Kasernen, Flugplätze usw.). **in|f|ra|struk|tu|rell:** die Infrastruktur betreffend

**In|f|ra|test®** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): **1.** Feststellen der Beliebtheit von Fernsehsendungen anhand der Messung der Einschaltquoten. **2.** (ohne Plural; meist ohne Artikel) deutsches Meinungs- u. Marktforschungsinstitut

**In|ful** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömische weiße Stirnbinde der Priester u. der kaiserlichen Statthalter. **2.** katholisches geistliches Würdezeichen. **in|fu|liert:** **1.** zum Tragen der Inful od. Mitra berechtigt, mit der Inful ausgezeichnet. **2.** mit einer Mitra gekrönt (von geistlichen Wappen)

**in|fun|die|ren** ⟨*lat.;* „hineingießen"⟩ (Med.): eine Infusion vornehmen

**In|fus** *das;* -es, -e: Aufguss, wässriger Pflanzenauszug

**In|fu|si|on** *die;* -, -en (Med.): Einführung größerer Flüssigkeitsmengen (z. B. physiologische Kochsalzlösung) in den Organismus, bes. über die Blutwege (intravenös), über das Unterhautgewebe (subkutan) od. durch den After (rektal)

**In|fu|si|ons|tier|chen** *das;* -s, -: ↑Infusorium

**In|fu|so|ri|en|er|de** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Kieselgur, ↑Diatomeenerde

**In|fu|so|ri|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Aufgusstierchen (einzelliges Wimpertierchen)

**In|fu|sum** *das;* -s, ...sa: ↑Infus

**in ge|ne|re** ⟨*lat.*⟩: im Allgemeinen, allgemein

**in|ge|ne|ri|ert** (Med. veraltet): angeboren

**In|ge|ni|eur** [ɪnʒeˈnjø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: auf einer Hoch- od. Fachhochschule ausgebildeter Techniker; Abkürzungen: Ing., Dipl.-Ing., Dr.-Ing.

**In|ge|ni|eur|geo|lo|ge** *der;* -n, -n: jmd., der in Ingenieurgeologie ausgebildet ist (Berufsbez.). **In|ge|ni|eur|geo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der angewandten Geologie, das die geologische Vorarbeit u. Beratung bei Bauingenieuraufgaben umfasst. **In|ge|ni|eur|geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ingenieurgeologe

**In|ge|ni|eu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ingenieur

**in|ge|ni|eur|tech|nisch:** die Arbeit des Ingenieurs betreffend, damit befasst

**in|ge|ni|ös:** erfinderisch, kunstvoll erdacht; scharfsinnig, geistreich

**In|ge|ni|o|si|tät** *die;* -: **a)** Erfindungsgabe; **b)** Geist, Scharfsinn

**In|ge|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: natürliche Begabung, [schöpferische] Geistesanlage, Erfindungskraft, Genie

**In|ge|nu|i|tät** *die;* -: **1.** (Geschichte) Stand eines Freigeborenen, Freiheit. **2.** (veraltet) Freimut, Offenheit, Natürlichkeit im Benehmen

**In|ge|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) strafbares Herbeiführen einer Gefahrenlage

durch jmdn., der es dann unterlässt, die möglicherweise eintretende Schädigung abzuwenden (z. B. Unterlassung der Sicherung einer Straßenbaustelle). **2.** (veraltet) Einmischung; Einflussbereich, Wirkungskreis

**In|ges|ta** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): aufgenommene Nahrung. **Inges|ti|on** *die;* - (Med.): Nahrungsaufnahme

**in glo|bo** ⟨*lat.*⟩: im Ganzen; insgesamt

**In|got** ['ɪŋgɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Form, in die Metall gegossen wird. **2.** Barren (z. B. Gold, Silber); [Stahl]block

**In|grain|pa|pier** [ɪn'greɪn...] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.; gr.-lat.*⟩: Zeichenpapier von rauer Oberfläche mit farbigen od. schwarzen Wollfasern

**In|gre|di|ens** *das;* -, ...ienzien (meist Plural), **In|gre|di|enz** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.;* „Hineinkommendes"⟩: **1.** (Pharm., Gastron.) Zutat. **2.** Bestandteil (z. B. einer Arznei)

**In|gre|mi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Aufnahme in eine geistliche Körperschaft

**In|g|res|pa|pier** ['ɛ̃:gr...] *das;* -s ⟨nach dem franz. Maler Ingres (1780–1867)⟩: farbiges Papier für Kohle- u. Kreidezeichnungen

**In|gress** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Eingang, Zutritt

**In|gres|si|on** *die;* -, -en (Geogr.): kleinräumige Meeresüberflutung des Festlandes

**in|gres|siv** [auch: ...'si:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) einen Beginn ausdrückend (in Bezug auf Verben); z. B. entzünden, erblassen); Ggs. ↑ egressiv (1); **ingressive Aktionsart:** ↑ inchoative Aktionsart; **ingressiver Aorist:** den Eintritt einer Handlung bezeichnender ↑ Aorist. **2.** (Sprachwiss.) bei der Artikulation von Sprachlauten den Luftstrom von außen nach innen richtend; Ggs. ↑ egressiv (2). **In|gres|si|vum** *das;* -s, ...va: Verb mit ingressiver Aktionsart

**in gros|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltend): ↑ en gros

**In|group** ['ɪngru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Soziol.): [soziale] Gruppe, zu der jmd. gehört u. der er sich innerlich stark verbunden fühlt; Ggs. ↑ Outgroup

**in|gu|i|nal** [ɪŋg...] ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Leistengegend gehörend

**Ing|wä|o|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachlicher Einfluss des Nordseegermanischen (auf das Altsächsische)

**Ing|wer** *der;* -s, - ⟨*sanskr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) tropische u. subtropische Gewürzpflanze. **2. a)** (ohne Plural) essbarer, aromatischer, brennend scharf schmeckender Teil des Wurzelstocks des Ingwers (1); **b)** (ohne Plural) aus dem Wurzelstock der Ingwerpflanze gewonnenes aromatisches, brennend scharfes Gewürz. **3.** mit Ingweröl gewürzter Likör

**In|ha|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Einatmung von Heilmitteln (z. B. in Form von Dämpfen). **In|ha|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Inhalationsgerät. **In|ha|la|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: mit Inhalationsgeräten ausgestatteter Raum

**In|ha|ler** ['ɪnheɪlə] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Inhalationsgerät, Inhalationsfläschchen

**in|ha|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** eine Inhalation vornehmen; **b)** (ugs.) [Zigaretten] über die Lunge rauchen

**in|hä|rent** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): an etwas haftend, ihm innewohnend; das Zusammengehören von Ding u. Eigenschaft betreffend. **In|hä|renz** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): die Verknüpfung (das Anhaften) von Eigenschaften (↑ Akzidenzien) mit den Dingen (↑ Substanzen), zu denen sie gehören

**in|hä|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): an etwas hängen, anhaften

**in|hi|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** hemmen (z. B. die Wirkung eines Enzyms). **2.** (veraltet) einer Sache Einhalt tun; verhindern

**In|hi|bin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Stoff im Speichel, der auf die Entwicklung von Bakterien hemmend wirkt

**In|hi|bi|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Hemmung od. Unterdrückung der spezifischen Wirkung eines Stoffes (z. B. eines Enzyms) durch einen anderen Stoff; **b)** Gefühls-, Reaktionshemmung. **2.** (veraltet) Einhalt, gerichtliches Verbot, einstweilige Verfügung

**In|hi|bi|tor** *der;* -s ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Hemmstoff, der chemische Vorgänge einschränkt od. verhindert

**in|hi|bi|to|risch** (Rechtsspr. veraltet): verhindernd, verbietend (durch Gerichtsbeschluss)

**in hoc sa|lus** ⟨*lat.*⟩: „in diesem (ist) Heil" (Auflösung der frühchristlichen Abkürzung des Namens Jesu in griechischer Form: IH[ΣΟΥ]Σ) (Abk.: I. H. S., IHS)

**in hoc si|g|no** ⟨*lat.;* eigtl.: in hoc signo vinces „in diesem Zeichen [wirst du siegen]"⟩: Inschrift eines Kreuzes, das nach der Legende dem römischen Kaiser Konstantin im Jahre 312 n. Chr. am Himmel erschien (Abk.: I. H. S., IHS)

**in|ho|mo|gen** [auch: ...'ge:n] ⟨*lat.; gr.*⟩: nicht gleich[artig]; **inhomogene Gleichung:** Gleichung, bei der mindestens zwei Glieder verschiedenen Grades auftreten; ↑ heterogen. **In|ho|mo|ge|ni|tät** [auch: 'ɪn...] *die;* -: Ungleichartigkeit

**in ho|no|rem** ⟨*lat.*⟩: zu Ehren

**In|house|se|mi|nar** ['ɪnhaus...] *das;* -s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: in einem Unternehmen, Betrieb stattfindende Schulung, Weiterbildungsveranstaltung

**in|hu|man** [auch: ...'ma:n] ⟨*lat.*⟩: nicht menschenwürdig, unmenschlich; Ggs. ↑ human (1 a). **In|hu|ma|ni|tät** [auch: 'ɪn...] *die;* -, -en: Nichtachtung der Menschenwürde, Unmenschlichkeit; Ggs. ↑ Humanität

**in in|fi|ni|tum** vgl. ad infinitum

**in in|te|g|rum** ⟨*lat.*⟩: in der Fügung **in integrum restituieren** (Rechtsspr. veraltet): in den vorigen [Rechts]stand wieder einsetzen, den früheren Rechtszustand wiederherstellen

**in|in|tel|li|gi|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unverständlich, nicht erkennbar; Ggs. ↑ intelligibel

**In|i|qui|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unbilligkeit, Härte

**in|i|ti|al** ⟨*lat.*⟩: anfänglich, beginnend

**In|i|ti|al** *das;* -s, -e (seltener), **In|i|ti|a|le** *die;* -, -n: großer, meist durch Verzierung u. Farbe ausgezeichneter Anfangsbuchstabe [in alten Büchern od. Handschriften]

**in|i|ti|a|li|sie|ren:** **1.** bewirken, dass mit etw. begonnen wird. **2.** (EDV) eine Initialisierung (2) durchführen

**In|i|ti|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Initialisieren (1). **2.** (EDV) das Herstellen eines bestimmten Anfangszustandes von Programmen o. Ä., das die Ausführung des Programmes möglich macht

**In|i|ti|al|spreng|stoff** *der;* -s, -e: leicht entzündlicher Zündstoff, der einen schwer entzündlichen Sprengstoff zur Explosion bringt

**In|i|ti|al|sta|di|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Anfangsstadium eines Krankheitsverlaufs

**In|i|ti|al|wort** *das;* -[e]s, ...wörter: ↑Akronym

**In|i|ti|al|zel|len** *die* (Plural) (Bot.): unbegrenzt teilungs- u. wachstumsfähige Zellgruppe an der Spitze von Pflanzensprossen, aus denen sämtliche Zellen des ganzen Pflanzenkörpers hervorgehen

**In|i|ti|al|zün|dung** *die;* -, -en: Sprengstoffexplosion mit Initialsprengstoff

**In|i|ti|and** *der;* -en, -en: jmd., der in etwas eingeweiht werden soll; Anwärter für eine Initiation. **In|i|ti|an|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiand

**In|i|ti|ant** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Initiative (1 a) ergreift. **2.** (schweiz.) **a)** jmd., der das Initiativrecht hat; **b)** jmd., der das Initiativrecht ausübt. **In|i|ti|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiant

**In|i|ti|a|ti|on** *die;* -, -en: [durch bestimmte Bräuche geregelte] Aufnahme eines Neulings in eine Standes- od. Altersgemeinschaft, einen Geheimbund o. Ä., bes. die Einführung der Jugendlichen in den Kreis der Männer od. Frauen bei Naturvölkern; vgl. ...ation/...ierung

**In|i|ti|a|ti|ons|ri|tus** *der;* -, ...ten (Völkerkunde): Brauch bei der Initiation

**in|i|ti|a|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** die Initiative (1 a) ergreifend; Anregungen gebend; erste Schritte in einer Angelegenheit unternehmend; **b)** Unternehmungsgeist besitzend

**In|i|ti|a|tiv|an|trag** *der;* -[e]s, ...anträge: die parlamentarische Diskussion eines bestimmten Problems (z. B. einer Gesetzesvorlage) einleitender Antrag

**In|i|ti|a|ti|ve** *die;* -, -n: **1. a)** erster tätiger Anstoß zu einer Handlung, der Beginn einer Handlung; **b)** Entschlusskraft, Unternehmungsgeist. **2.** Recht zur Einbringung einer Gesetzesvorlage (in der Volksvertretung). **3.** (schweiz.) Volksbegehren

**In|i|ti|a|tiv|recht** *das;* -[e]s, -e: das Recht, Gesetzentwürfe einzubringen (z. B. einer Fraktion, der Regierung)

**In|i|ti|a|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der etwas veranlasst u. dafür verantwortlich ist; Urheber, Anreger. **2.** (Chemie) Stoff, der bereits in geringer Konzentration eine chemische Reaktion einleitet. **In|i|ti|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiator (1). **in|i|ti|a|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einleitend; veranlassend; anstiftend

**In|i|ti|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Anfänge, Anfangsgründe

**in|i|ti|ie|ren:** **1. a)** den Anstoß geben; **b)** die Initiative (1 a) ergreifen. **2.** [mit einem Ritual] in einen Kreis einführen, in eine Gemeinschaft aufnehmen; einweihen. **In|i|ti|ie|rung** *die;* -, -en: das Initiieren; vgl. ...ation/...ierung

**In|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Einspritzung (intravenös, subkutan od. intramuskulär) von Flüssigkeiten in den Körper zu therapeutischen od. diagnostischen Zwecken. **2.** (Med.) starke Füllung u. damit Sichtbarwerden kleinster Blutgefäße im Auge bei Entzündungen. **3.** Einspritzung von Verfestigungsmitteln (z. B. Zement) in unfesten Bauuntergrund. **4.** (Geol.) das Eindringen ↑magmatischer Schmelze in Fugen u. Spalten des Nebengesteins. **5.** (Physik) das Einbringen von [Elementar]teilchen (Ladungsträgern) in einen Halbleiterbereich von bestimmter elektrischer Leitfähigkeit bzw. in der Hochenergie- u. Kernphysik in einen Teilchenbeschleuniger

**In|jek|ti|ons|me|ta|mor|pho|se** *die;* -, -n (Geol.): starke Injektion (4), die Mischgesteine erzeugt

**in|jek|tiv** (Math.): bei der Abbildung einer Menge verschiedenen Urbildern verschiedene Bildpunkte zuordnend

**In|jek|tiv** *der;* -s, -e, **In|jek|tiv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dem Luft in die Mundhöhle strömt; Ggs. ↑Ejektiv. **In|jek|to|ma|nie** *die;* -: Sucht nach Injektionen (1), wobei der Akt des Einspritzens als Koitussymbol verstanden wird

**In|jek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Pressluftzubringer in Saugpumpen. **2.** Dampfstrahlpumpe zur Speisung von Dampfkesseln

**in|ji|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): in den Körper einspritzen

**in|jun|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anbefehlen, zur Pflicht machen, einschärfen. **In|junk|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Einschärfung, Vorschrift; Befehl

**In|ju|ri|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beleidiger, Ehrabschneider. **In|ju|ri|at** *der;* -en, -en (veraltet): Beleidigter

**In|ju|rie** [...iə] *die;* -, -n: Unrecht, Beleidigung durch Worte od. Taten

**in|ju|ri|ie|ren** (veraltet): beleidigen, jmdm. die Ehre abschneiden. **in|ju|ri|ös** (veraltet): beleidigend, ehrenrührig

**In|ka** *der;* -[s], -[s] ⟨*Quechua* „[Gott]könig"⟩ (Geschichte): Angehöriger der ehemaligen indianischen Herrscher- u. Adelsschicht in Peru, bes. der König des Inkareiches

**In|kan|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Volkskunde): Bezauberung, Beschwörung [durch Zauberformeln o. Ä.]

**In|kar|di|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Eingliederung eines katholischen Geistlichen in eine bestimmte Diözese od. einen Orden [nach voraufgegangener ↑Exkardination]

**in|kar|nat** ⟨*lat.*⟩ (Kunstwiss.; sonst veraltet): fleischfarben. **In|kar|nat** *das;* -[e]s (Kunstwiss.): fleischfarbener Ton (auf Gemälden). **In|kar|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Fleischwerdung, Menschwerdung eines göttlichen Wesens. **2.** Verkörperung. **in|kar|nie|ren,** sich: sich verkörpern. **in|kar|niert:** **1.** fleischgeworden. **2.** verkörpert

**In|kar|ze|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-*

*nlat.*⟩ (Med.): Einklemmung (z. B. eines Eingeweidebruches)
**in|kar|ze|ri|e̲|ren** (Med.): sich einklemmen (z. B. in Bezug auf einen Bruch)
**In|kas|sa̤nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Kassierer. **In|kas|sa̤n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inkassant
**In|ka̤s|so** *das;* -s, -s, auch, österr. nur: ...ssi: Beitreibung, Einziehung fälliger Forderungen. **In|ka̤s|so|bü|ro** *das;* -s, -s: Unternehmen, das sich mit der Einziehung fälliger Forderungen befasst
**In|ka̤s|so|in|dos|sa|ment** *das;* -s, -e: Indossament mit dem Zweck, den Wechselbetrag durch den Indossatar auf Rechnung des Wechselinhabers einziehen zu lassen
**In|kli|na|ti|o̤n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Neigung, Hang zu jmdm., etw.; Vorliebe für jmdn., etw. **2.** (Geogr.) Neigung einer frei aufgehängten Magnetnadel zur Waagerechten. **3.** (Math.) Neigung zweier Ebenen od. einer Linie u. einer Ebene gegeneinander. **4.** (Astron.) Winkel, den eine Planeten- od. Kometenbahn mit der ↑Ekliptik bildet. **in|kli|ni̲e̲|ren** (veraltet): eine Neigung, Vorliebe für etwas haben
**in|klu|di̲e̲|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): einschließen; Ggs. ↑exkludieren
**In|klu̲|sen** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Eingeschlossene“⟩ (Geschichte): Menschen, die sich zu Askese u. Gebet einschließen od. einmauern ließen
**In|klu|si|o̤n** *die;* -, -en: **a)** (Math.; bes. in der Mengenlehre) die Beziehung des Enthaltenseins; **b)** (Mineral.) Einschluss von Fremdsubstanzen in Kristallen; **c)** das Miteinbezogensein; gleichberechtigte Teilhabe an etw.; Ggs. ↑Exklusion
**in|klu|si̲|ve** ⟨*lat.-mlat.*⟩: einschließlich, inbegriffen; Ggs. ↑exklusive (Abk.: inkl.)
**In|klu|si̲v|mie|te** *die;* -, -n (österr.): Miete einschließlich Nebenkosten
**in|ko̤|g|ni|to** ⟨*lat.-it.;* „unerkannt“⟩: unter fremdem Namen [auftretend, lebend]. **In|ko̤|g|ni|to** *das;* -s, -s: Verheimlichung der Identität einer Person, das Auftreten unter fremdem Namen
**i̤n|ko|hä|rent** [auch: ...'rɛnt] ⟨*lat.*⟩: unzusammenhängend; Ggs. ↑kohärent. **I̤n|ko|hä|renz** [auch: ...'rɛnts̲] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mangelnder Zusammenhang; Ggs. ↑Kohärenz (1)
**i̤n|ko|ha|tiv** vgl. inchoativ
**In|ko|la̤t** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Indigenat
**in|kom|men|su|ra̤|bel** ⟨*lat.*⟩: nicht messbar; nicht vergleichbar; **inkommensurable Größen** (Math.): Größen, deren Verhältnis irrational ist; Ggs. ↑kommensurabel. **In|kom|men|su|ra|bi|li|tä̤t** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Physik): Unvergleichbarkeit von Stoffen mit Messwerten wegen fehlender zum Vergleich geeigneter Eigenschaften; Ggs. ↑Kommensurabilität
**in|kom|mo|di̲e̲|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** bemühen, Unbequemlichkeiten bereiten; belästigen; **b)** sich inkommodieren: sich Mühe, Umstände machen. **In|kom|mo|di|tä̤t** *die;* -, -en (veraltet): Unbequemlichkeit, Lästigkeit
**in|kom|pa|ra̤|bel** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unvergleichbar. **2.** (Sprachwiss. veraltet) nicht steigerungsfähig (von Adjektiven). **In|kom|pa|ra̤|bi|le** *das;* -s, ...bi̲lia u....bi̲lien (veraltet): inkomparables Adjektiv
**in|kom|pa|ti̲|bel** ⟨*lat.-mlat.*⟩: nicht ↑kompatibel. **In|kom|pa|ti|bi|li|tä̤t** *die;* -, -en: das Inkompatibelsein
**i̤n|kom|pe|tent** [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (bes. Rechtsspr.) nicht zuständig, nicht befugt, eine Angelegenheit zu behandeln; Ggs. ↑kompetent; **b)** nicht maßgebend, nicht urteilsfähig, nicht über den nötigen Sachverstand verfügend; Ggs. ↑kompetent (1 a). **2.** tektonisch verformbar (in Bezug auf Gesteine); Ggs. ↑kompetent (2). **I̤n|kom|pe|tenz** [auch: ...'tɛnts̲] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Nicht-zuständig-Sein, Nichtbefugnis; Ggs. ↑Kompetenz (1 b); **b)** Unfähigkeit, Unvermögen
**i̤n|kom|plett** [auch: ...'plɛt] ⟨*lat.-fr.*⟩: unvollständig; Ggs. ↑komplett (1 a)
**in|kom|pre|hen|si̲|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unbegreiflich; Ggs. ↑komprehensibel
**in|kom|pres|si̲|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): nicht zusammenpressbar (von Körpern). **In|kom|pres|si|bi|li|tä̤t** *die;* - (Physik): Nichtzusammenpressbarkeit
**i̤n|kon|gru|ent** [auch: ...'ɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht übereinstimmend, nicht passend, nicht deckungsgleich; Ggs. ↑kongruent (2). **In|kon|gru|enz** [auch: ...'ɛnts̲] *die;* -, -en: Nichtübereinstimmung, Nichtdeckung
**i̤n|kon|se|quent** [auch: ...'kvɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht folgerichtig; widersprüchlich [in seinem Verhalten]; Ggs. ↑konsequent. **I̤n|kon|se|quenz** [auch: ...'kvɛnts̲] *die;* -, -en: mangelnde Folgerichtigkeit; Widersprüchlichkeit [in seinem Verhalten]; Ggs. ↑Konsequenz
**i̤n|kon|sis|tent** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** keinen Bestand habend; Ggs. ↑konsistent; **b)** widersprüchlich, unzusammenhängend in der Gedankenführung; Ggs. ↑konsistent. **I̤n|kon|sis|tenz** [auch: ...'tɛnts̲] *die;* -: **a)** Unbeständigkeit; **b)** Widersprüchlichkeit; Ggs. ↑Konsistenz (2)
**i̤n|kon|s|tant** [auch: ...'stant] ⟨*lat.*⟩: nicht feststehend, unbeständig; Ggs. ↑konstant. **I̤n|kon|s|tanz** [...'stants̲] *die;* -: Unbeständigkeit
**i̤n|kon|ti|nent** [auch: ...'nɛnt] ⟨*lat.*⟩: Inkontinenz aufweisend. **I̤n|kon|ti|nenz** [auch: ...'nɛnts̲] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Unvermögen, Harn od. Stuhl willkürlich zurückzuhalten; Ggs. ↑Kontinenz (2)
**In|ko̤n|t|ro** *das;* -s, -s u. ...ri ⟨*it.*⟩: Doppeltreffer, bei dem ein Fechter gegen die Regeln verstößt, sodass dem Gegner ein Treffer gutgeschrieben wird
**i̤n|kon|ve|na|bel** [auch: ...'na:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): unpassend, ungelegen; unschicklich; Ggs. ↑konvenabel
**i̤n|kon|ve|ni|ent** [auch: ...'ni̤ɛnt] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** unpassend, unschicklich. **2.** unbequem. **I̤n|kon|ve|ni|enz** [auch: ...'ni̤ɛnts̲] *die;* -, -en (veraltet): **1.** Ungehörigkeit, Unschicklichkeit; Ggs. ↑Konvenienz (2 b). **2.** Unbequemlichkeit, Ungelegenheit; Ggs. ↑Konvenienz (2 a)
**i̤n|kon|ver|ti|bel** [auch: ...'ti:...] ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unbekehrbar; unwandelbar. **2.** (Wirtsch.)

nicht frei austauschbar (von Währungen)

**In|k|o|nym** [auch: 'ɪn…] *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Kohyponym, das zu einem anderen Kohyponym in einer kontradiktorischen Beziehung steht (z. B. *Hahn* zu *Henne* unter dem ↑Hyperonym *Huhn*). **In|k|o|ny|mie** [auch: 'ɪn…] *die;* -, …ien (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Inkonymen besteht

**in̩|kon|zi|li|ant** [auch: …'lja̯nt] ⟨*lat.*⟩: nicht umgänglich; unverbindlich; Ggs. ↑konziliant. **In̩|kon|zi|li|anz** [auch: …'lja̯nts] *die;* -: mangelndes Entgegenkommen; Unverbindlichkeit

**in̩|kon|zinn** [auch: …'tsɪn] ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unangemessen, nicht gefällig; Ggs.↑konzinn (1). **2.** (Rhet.; Stilkunde) ungleichmäßig, unharmonisch im Satzbau; Ggs. ↑konzinn (2). **In|kon|zin|ni|tä̱t** *die;* -: **1.** (Rhet., Stilkunde) Unebenmäßigkeit im Satzbau; Ggs. ↑Konzinnität (2). **2.** Unangemessenheit, mangelnde Gefälligkeit; Ggs. ↑Konzinnität (1)

**In̩|ko|or|di|na|ti|on** [auch: …'tsio:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen des Zusammenwirkens bei Bewegungsmuskeln. **in̩|ko|or|di|niert** [auch: …'ni:ɐ̯t] (Med.): nicht aufeinander abgestimmt

**in|kor|po|ra̱l** ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Körper [befindlich]

**In|kor|po|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Einverleibung. **2.** (Rechtswiss.) Eingemeindung; rechtliche Einverleibung eines Staates durch einen anderen Staat. **3.** Aufnahme in eine Körperschaft od. studentische Verbindung. **4.** Angliederung (z. B. einer Pfarrei) an ein geistliches Stift, um dieses wirtschaftlich besserzustellen (bes. im Mittelalter); vgl. …ation/…ierung

**in|kor|po|rie̱|ren: 1.** einverleiben. **2.** eingemeinden, einen Staat in einen andern eingliedern. **3.** in eine Körperschaft od. studentische Verbindung aufnehmen. **4.** angliedern, eine ↑Inkorporation durchführen; **inkorporierende Sprachen:** indianische Sprachen, die das Objekt in das Verb aufnehmen; vgl. polysynthetisch. **In|kor|po|rie̱|rung** *die;* -, -en: das Inkorporieren; vgl. …ation/…ierung

**in̩|kor|rekt** [auch: …'rɛkt] ⟨*lat.*⟩: ungenau, unrichtig; fehlerhaft, unangemessen [im Benehmen]; unordentlich; Ggs. ↑korrekt. **In̩|kor|rekt|heit** [auch: …'rɛkt…] *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** inkorrekte Art, Fehlerhaftigkeit; Ggs. ↑Korrektheit (1); **b)** Unangemessenheit; Ggs. ↑Korrektheit (2). **2. a)** Fehler, Unrichtigkeit (in einer Äußerung usw.); **b)** Beispiel, Fall inkorrekten Verhaltens

**In|kre|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Zuwachs"⟩ (Math.): Betrag, um den eine Größe zunimmt; Ggs. ↑Dekrement

**in|kre|men|tẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Fachspr.): schrittweise erfolgend, aufeinander aufbauend

**In|kre̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: von den Blutdrüsen in den Körper abgegebener Stoff; ein Hormon; vgl. Exkret. **In|kre|ti|o̱n** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innere Sekretion. **in|kre|to̱|risch** (Med.): der inneren Sekretion zugehörend, ihr dienend

**in|kri|mi|nie̱|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): jmdn. [eines Verbrechens] beschuldigen, anschuldigen. **in|kri|mi|nie̱rt:** (als Verstoß, Vergehen o. Ä.) zur Last gelegt, zum Gegenstand einer Strafanzeige, einer öffentlichen Beschuldigung gemacht

**In|krus|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Kunstwiss.) farbige Verzierung von Flächen durch Einlagen (meist Stein in Stein). **2.** (Geol.) Krustenbildung durch chemische Ausscheidung (z. B. Wüstenlack). **3.** eingesetzter Besatzteil, Blende, Ornament; Inkrustierung (beim Schneiderhandwerk); vgl. …ation/…ierung. **in|krus|tie̱|ren: 1.** mit einer Inkrustation (1) verzieren. **2.** (Geol.) durch chemische Ausscheidung Krusten bilden. **3.** mit einer Inkrustation (3) versehen. **In|krus|tie̱|rung** *die;* -, -en: Inkrustation (3); vgl. …ation/…ierung

**In|ku|ba̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der sich einer Inkubation (3) unterzieht. **In|ku|ba̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inkubant

**In|ku|ba|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Bebrütung von Vogeleiern. **2.** (Med.) **a)** das Sichfestsetzen von Krankheitserregern im Körper; **b)** das Aufziehen von Frühgeborenen in einem Inkubator (1); **c)** Kurzform von ↑Inkubationszeit. **3.** (Geschichte) Tempelschlaf in der Antike (um Heilung od. Belehrung durch den Gott zu erfahren)

**In|ku|ba|ti|o̱ns|zeit** *die;* -, -en (Med.): Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch einer Krankheit

**In|ku|ba̱|tor** *der;* -s, …o̱ren: **1.** (Med.) Brutkasten für Frühgeburten. **2.** Behälter mit Bakterienkulturen. **3.** (Wirtsch.) Fördereinrichtung für neu gegründete Wirtschaftsunternehmen

**In̩|ku|bus** *der;* -, Inkuben ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nächtlicher Dämon, Alb im römischen Volksglauben; **b)** Teufel, der mit einer Hexe geschlechtlich verkehrt (im Volksglauben des Mittelalters). **2.** (ohne Plural; Med.) während des Schlafs auftretende Atembeklemmung mit Angstzuständen

**In̩|ku|lant** [auch: …'lant] ⟨*lat.-nlat.*⟩: ungefällig (im Geschäftsverkehr), die Gewährung von Zahlungs- od. Lieferungserleichterungen ablehnend; Ggs. ↑kulant. **In̩|ku|lanz** [auch: …'lants] *die;* -, -en: Ungefälligkeit (im Geschäftsverkehr); Ggs. ↑Kulanz

**In|kul|pa̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Ankläger, Beschuldiger

**In|kul|pa̱t** *der;* -en, en (Rechtsspr. veraltet): Angeklagter, Angeschuldigter

**In|kul|tu|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Eindringen einer Kultur in eine andere. **2.** (bei der Missionstätigkeit) Berücksichtigung der jeweiligen Eigenart der Kultur, in die das Christentum vermittelt wird

**In|ku|na̱|bel** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Windeln; Wiege"⟩: Wiegendruck, Frühdruck, Druckerzeugnis aus der Frühzeit des Buchdrucks (vor 1500)

**in̩|ku|ra|bel** [auch: …'ra:…] ⟨*lat.*⟩ (Med.): unheilbar

**in̩|ku|rant** [auch: …'rant] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** nicht im Umlauf; **b)** schwer verkäuflich

**In|kur|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Übergriff, Eingriff
**In|kur|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Krümmung
**In|laid** ['ɪnlai̯t] *der;* -s, -e [...ai̯də] ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): durchgemustertes Linoleum
**In|lay** ['ɪnleɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Einlegestück"⟩: aus Metall (z. B. Gold), Keramik od. Porzellan gegossene Zahnfüllung
**In|li|ner** ['ɪnlai̯nɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** ↑Inlineskater (1). **2.** ↑Inlineskater (2). **In|li|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inliner (2). **in|li|nern** ['ɪnlai̯nɐn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): auf Inlineskatern fahren
**In|line|skate** ['ɪnlai̯nskeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Rollschuh mit schmalen, in einer Linie hintereinander angeordneten Rollen
**in|line|ska|ten** [...skeɪtn̩] ⟨*engl.*⟩: auf Inlineskates laufen
**In|line|ska|ter** [...skeɪtɐ] *der;* -s, -: **1.** Rollschuh mit schmalen, hintereinander angeordneten Rollen. **2.** jmd., der mit Inlineskates läuft
**In|line|ska|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inlineskater (2)
**In|line|ska|ting** [...skeɪtɪŋ] *das;* -s: Rollschuhlaufen mit Inlineskates
**in ma|io|rem Dei glo|ri|am** ⟨*lat.*⟩: ↑omnia ad maiorem Dei gloriam
**in me|di|as res** ⟨*lat.;* „mitten in die Dinge hinein"⟩: ohne Einleitung u. Umschweife zur Sache
**in me|mo|ri|am** ⟨*lat.*⟩: zum Gedächtnis, zum Andenken (z. B.: in memoriam des großen Staatsmannes; in memoriam Maria Theresia)
**in na|tu|ra** ⟨*lat.;* „in Natur"⟩: **1.** leibhaftig, wirklich, persönlich. **2.** (ugs.) in Waren, in Form von Naturalien
**In|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: ↑Internalisation
**In|ner|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Versorgung von Geweben u. Organen mit Nerven. **2.** (Med.) Leitung der Reize durch die Nerven zu den Organen u. Geweben des Organismus. **in|ner|vie|ren: 1.** (Med.) mit Nerven od. Nervenreizen versehen. **2.** anregen
**in|no|cen|te** [ɪno'tʃɛntə] ⟨*lat.-it.;* „unschuldig"⟩ (Musik): anspruchslos; ursprünglich (Vortragsanweisung)
**in no|mi|ne Dei** ⟨*lat.*⟩: im Namen Gottes (unter Berufung auf Gott; Abk.: I.N.D.)
**in no|mi|ne Do|mi|ni** ⟨*lat.*⟩: im Namen des Herrn (Eingangsformel alter Urkunden; Abk.: I.N.D.)
**In|no|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Einführung von etwas Neuem; Erneuerung, Neuerung
**In|no|va|ti|ons|spross** *der;* -es, -e[n] ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Erneuerungsspross bei mehrjährigen Pflanzen; Jahrestrieb
**in|no|va|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Innovationen schaffend, beinhaltend; vgl. ...iv/...orisch. **In|no|va|ti|vität** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fähigkeit, Innovationen hervorzubringen bzw. innovative Lösungen zu finden
**in|no|va|to|risch:** Innovationen zum Ziel habend; vgl. ...iv/...orisch
**in|no|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (bes. Fachspr.): eine Innovation, Innovationen vornehmen
**in nu|ce** ⟨*lat.;* „in der Nuss"⟩: im Kern; in Kürze, kurz u. bündig
**In|nu|en|do** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: versteckte Andeutung, Anspielung
**in|of|fen|siv** [auch: ...'zi:f]: nicht angreifend, nicht angriffslustig; Ggs. ↑offensiv
**in|of|fi|zi|ell** [auch: ...'tsi̯ɛl]: **1. a)** nicht in amtlichem, offiziellem Auftrag; nicht amtlich, außerdienstlich; **b)** einer amtlichen, offiziellen Stelle nicht bekannt, nicht von ihr bestätigt, anerkannt, nicht von ihr ausgehend; Ggs. ↑offiziell (1). **2.** nicht förmlich, nicht feierlich, nicht in offiziellem Rahmen; Ggs. ↑offiziell (2)
**in|of|fi|zi|ös** [auch: ...'tsi̯ø:s]: nicht von einer halbamtlichen Stelle veranlasst, beeinflusst, bestätigt
**In|oku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Impfung (als vorbeugende u. therapeutische Maßnahme). **2.** (Med.) unbeabsichtigte Übertragung von Krankheitserregern bei Blutentnahmen, Injektionen od. Impfungen. **3.** das Einbringen von Krankheitserregern, Gewebe, Zellmaterial in einen Organismus od. in Nährböden. **in|oku|lie|ren: 1.** (Med.) eine Inokulation (1) vornehmen. **2.** (Med.) Krankheitserreger im Sinne einer Inokulation (2) übertragen
**In|oku|lum** *das;* -s, ...la (Biol.; Pharm.): Impfkultur, Menge einer Reinkultur von Mikroorganismen, die zur Auf- und Weiterzucht verwendet werden
**in|ope|ra|bel** [auch: ...'ra:...] (Med.): nicht operierbar; durch Operation nicht heilbar; Ggs. ↑operabel
**in|op|por|tun** [auch: ...'tu:n] ⟨*lat.*⟩: nicht angebracht, nicht zweckmäßig, unpassend; Ggs. ↑opportun. **In|op|por|tu|ni|tät** [auch: ...'tɛt] *die;* -, -en: das Unangebrachtsein, Unzweckmäßigkeit, Ungünstigkeit; Ggs. ↑Opportunität
**in op|ti|ma for|ma** ⟨*lat.*⟩: in bester Form; einwandfrei; wie es sich gehört
**Ino|si|n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): kristallisierende Nukleinsäure, die in Fleisch, in Hefe u. a. enthalten ist
**Ino|si|t** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): wichtiger Wirkstoff, vor allem Wuchsstoff der Hefe (kristalliner, leicht süßlich schmeckender und in Wasser löslicher Stoff)
**Ino|si|t|u|rie, Ino|s|u|rie** *die;* - (Med.): vermehrte Ausscheidung von Inosit im Harn
**in|oxi|die|ren, in|oxy|die|ren** ⟨*lat.; gr.*⟩: eine Rostschutzschicht aus Oxiden auf eine Metalloberfläche aufbringen
**in par|ti|bus in|fi|de|li|um** ⟨*lat.;* „im Gebiet der Ungläubigen"⟩ (Geschichte): Zusatz zum Titel von Bischöfen in wieder heidnisch gewordenen Gebieten (Abk.: i. p. i.)
**in pec|to|re** ⟨*lat.;* „in der Brust"⟩: unter Geheimhaltung (z. B. bei der Ernennung eines Kardinals, dessen Namen der Papst aus bestimmten [politischen] Gründen zunächst nicht bekannt gibt); vgl. in petto
**in per|pe|tu|um** ⟨*lat.*⟩: auf immer, für ewige Zeiten
**in per|so|na** ⟨*lat.*⟩: in Person, persönlich, selbst
**in pet|to** ⟨*lat.-it.;* „in der Brust"⟩: beabsichtigt, geplant; **etwas in petto haben:** etwas im Sinne, bereit haben, etwas vorhaben, im Schilde führen; ↑in pectore

**in ple|no** ⟨*lat.*⟩: in voller Versammlung; vollzählig; vgl. Plenum

**in pon|ti|fi|ca|li|bus** ⟨*lat.;* „in priesterlichen Gewändern“⟩ (scherzh.): im Festgewand, [höchst] feierlich

**in pra|xi** ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **a)** in der Praxis, im wirklichen Leben; tatsächlich; **b)** in der Rechtsprechung (im Gegensatz zur Rechtslehre); vgl. Praxis (1)

**in pun̲c|to** ⟨*lat.*⟩: in dem Punkt, hinsichtlich; **in puncto puncti [sexti]** (veraltet scherzh.): hinsichtlich [des sechsten Gebotes] der Keuschheit

**In̩|put** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zugeführtes“⟩: **1.** (Wirtsch.) die in einem Produktionsbetrieb eingesetzten, aus anderen Teilbereichen der Wirtschaft bezogenen Produktionsmittel; Ggs. ↑Output (1). **2.** (EDV) Eingabe von Daten in einen Computer; Ggs. ↑Output (2 b)

**In̩|put-Out|put-Ana|ly|se** [...'au̯t...] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: Methode zur Untersuchung der produktionsmäßigen Beziehungen zwischen den Teilbereichen der Wirtschaft

**In|qui|li|n̩** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Insekt, das in Körperhohlräumen od. Behausungen anderer Lebewesen als Mitbewohner lebt

**In|qui|rẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Untersuchungsführer. **in|qui|ri|e|ren:** nachforschen; [gerichtlich] untersuchen, verhören

**In|qui|si|t** *der;* -en, -en (veraltet): Angeklagter

**In|qui|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨„Untersuchung“⟩: **1.** (Geschichte) Untersuchung durch Institutionen der katholischen Kirche u. daraufhin durchgeführte staatliche Verfolgung der ↑Häretiker zur Reinerhaltung des Glaubens (bis ins 19. Jh., bes. während der Gegenreformation). **2.** ↑Inquisitionsprozess

**In|qui|si|ti|ons|ma|xi|me** *die;* -(Rechtswiss.): strafprozessualer Grundsatz, nach dem der Richter selbst ein Strafverfahren einleitet

**In|qui|si|ti|ons|pro|zess** *der;* -es, -e (Rechtswiss.): gerichtliche Eröffnung u. Durchführung eines Strafprozesses aufgrund der ↑Inquisitionsmaxime

**in|qui|si|tiv:** [nach]forschend, neugierig, wissbegierig; vgl. ...iv/...orisch

**In|qui|si|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** (Geschichte) jmd., der ein Inquisitionsverfahren leitet od. anstrengt. **2.** [strenger] Untersuchungsrichter. **In|qui|si|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inquisitor (2)

**in|qui|si|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: nach Art eines Inquisitors, peinlich ausfragend; vgl. ...iv/...orisch

**In̩|ro** *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: reich verziertes od. geschnitztes japanisches Döschen aus Elfenbein od. gelacktem Holz

**in sa|l|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): im Rest, im Rückstand

**In|sa|li|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Einspeichelung, Vermischung der aufgenommenen Speise mit Speichel, speziell beim Kauakt im Mund

**in sa|l|vo** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in Sicherheit

**in|sa|n̲** ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): geistig krank; nicht zurechnungsfähig. **In|sa|nia** *die;* - (Med. veraltet): Unzurechnungsfähigkeit

**in|sa|ti|a|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unersättlich

**in|schạ|l|lah** ⟨*arab.*⟩: wenn Allah will (auf ein zukünftiges Ereignis bezogener Ausdruck in der muslimischen Welt)

**In|sẹkt** *das;* -[e]s, -en ⟨*lat.*⟩: Kerbtier (geflügelter, Luft atmender Gliederfüßer)

**In|sek|ta|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: der Aufzucht u. dem Studium von Insekten dienende Anlage

**in|sek|ti|vọr:** insektenfressend

[1]**In|sek|ti|vo|re** *der;* -n, -n (meist Plural): insektenfressendes Tier

[2]**In|sek|ti|vo|re** *die;* -n, -n (meist Plural): insektenfressende Pflanze

**in|sek|ti|zi̱d:** insektenvernichtend (in Bezug auf chemische Mittel). **In|sek|ti|zi̱d** *das;* -s, -e: Insektenbekämpfungsmittel

**In|sek|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Insektenforscher. **In|sek|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insektologe

**In̩|sel|hop|ping** *das;* -s ⟨*dt.; engl.*⟩: touristische Unternehmung, bei der nacheinander mehrere Inseln eines Archipels besucht werden

**In|se|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** künstliche Befruchtung; vgl. heterologe Insemination u. homologe Insemination. **2.** (Med.) das Eindringen der Samenfäden in das reife Ei

**In|se|mi|na|tor** *der;* -s, ...oren (Landwirtsch.): Fachmann für künstliche Befruchtung bei Tieren. **In|se|mi|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inseminator. **in|se|mi|ni|e|ren:** künstlich befruchten

**in̩|sen|si|bel** [auch: ...'zi:...] ⟨*lat.*⟩: unempfindlich gegenüber Schmerzen u. Reizen von außen. **In̩|sen|si|bi|li|tät** [auch: ...'tɛ:t] *die;* -: Unempfindlichkeit gegenüber Schmerzen u. Reizen von außen

**In|se|pa|rables** [ɛ̃sepa'rab!] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.;* „Unzertrennliche“⟩: kleine, kurzschwänzige Papageien (Käfigvögel)

**in̩|se|quent** [auch: ...'kvɛnt] ⟨*lat.*⟩ (Geol.): keine Beziehung zum Schichtenbau der Erde habend (in Bezug auf Flussläufe); Ggs. ↑konsequent (3)

**In|se|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anzeige (in einer Zeitung, Zeitschrift o. Ä.)

**In|se|rẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der ein Inserat aufgibt. **In|se|rẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inserent. **in|se|ri|e|ren:** **a)** ein Inserat aufgeben; **b)** durch ein Inserat anbieten, suchen, vermitteln

**In|sẹrt** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Film, Fernsehen) (dem Verständnis dienende od. Hintergrundinformationen liefernde) Einblendung in Form von Texten, Grafiken o. Ä. **2.** Inserat, bes. in einer Zeitschrift, in Verbindung mit einer beigehefteten Karte zum Anfordern weiterer Informationen od. zum Bestellen der angebotenen Ware. **3.** in einen Kunststoff zur Verstärkung eingelassenes Element

**In|ser|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Aufgeben einer Anzeige. **2.** das Einfügen sprachlicher Einheiten in einen vorgegebenen Satz (als Verfahren zur Gewinnung von Kernsätzen). **3.** das Einfügen einer Urkunde in vollem Wortlaut in

eine neue Urkunde als Form der Bestätigung, ↑Transsumierung. **4.** (Med.; Biol.; Bot.) Ansatz, Ansatzstelle (z. B. einer Sehne am Knochen, der Nabelschnur am Mutterkuchen od. eines Blattes am Spross)

**In|sẹrt|tas|te** *die;* -, -n: Einfügentaste (auf der Computertastatur)

**In|side** ['ɪnsa͡ɪd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball; schweiz. veraltet): Innenstürmer, Halbstürmer

**In|si|der** ['ɪnsa͡ɪdɐ] *der;* -s, -: jmd., der bestimmte Dinge, Vorgänge od. Verhältnisse als ein Dazugehörender, Eingeweihter kennt

**ỊN|si|der|han|del** *der;* -s (Börsenw.): illegales Börsengeschäft, das jmd. tätigt, der aufgrund seiner beruflichen Stellung über unternehmensinterne Informationen verfügt, die anderen noch nicht zugänglich sind

**In|si|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insider

**In|si|der|sto|ry** [...stɔ:rɪ] *die;* -, -s: aus interner Sicht, von einem Beteiligten selbst verfasster Bericht

**ỊN|si|der|tipp** *der;* -s, -s: Geheimtipp

**In|si|di|en** [...i͡ən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Nachstellungen

**in|si|di|ös** (Med.): heimtückisch, schleichend (von Krankheiten)

**In|si|g|ne** *das;* -s, ...nien [...i͡ən] (meist Plural) ⟨*lat.;* „Abzeichen"⟩: Zeichen staatlicher od. ständischer Macht u. Würde (z. B. Krone, Rittersporen)

**ỊN|si|g|ni|fi|kant** [auch: ...'kant] ⟨*lat.*⟩: unbedeutend, unwesentlich

**In|si|mu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verdächtigung, Anschuldigung. **in|si|mu|lie|ren** (veraltet): verdächtigen, anschuldigen

**In|si|nu|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** jmd., der Unterstellungen, Verdächtigungen äußert. **2.** jmd., der anderen etwas zuträgt, einflüstert. **3.** jmd., der sich bei anderen einschmeichelt. **In|si|nu|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insinuant

**In|si|nu|a|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): **1. a)** Unterstellung, Verdächtigung; **b)** Einflüsterung, Zuträgerei; **c)** Einschmeichelung. **2.** (veraltet) Eingabe eines Schriftstückes an ein Gericht

**In|si|nu|a|ti|ons|do|ku|ment** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Bescheinigung über eine Insinuation (2)

**in|si|nu|ie|ren: 1. a)** unterstellen; **b)** einflüstern, zutragen; **c)** sich insinuieren: sich einschmeicheln. **2.** (veraltet) ein Schriftstück einem Gericht einreichen

**in|si|pid, in|si|pi|de** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schal, fade; albern, töricht

**in|sis|tẹnt** ⟨*lat.*⟩ (selten): auf etwas bestehend, beharrlich, hartnäckig. **In|sis|tẹnz** *die;* -: Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit. **in|sis|tie|ren:** auf etwas bestehen, beharren; Ggs. ↑desistieren

**in si|tu** ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) in der natürlichen, richtigen Lage (von Organen, Körperteilen, Geweben o. Ä.); vgl. Situs; **b)** (Archäol.) in originaler Lage (von ausgegrabenen Gegenständen, Fundstücken)

**in|skri|bie|ren** ⟨*lat.*⟩ (österr.): **a)** sich an einer Universität einschreiben; **b)** (ein Studienfach, eine Vorlesung, Übung o. Ä.) belegen. **In|skrip|ti|on** *die;* -, -en (österr.): **a)** Einschreibung an einer Universität; **b)** Anmeldung zur Teilnahme an einer Vorlesung, Übung o. Ä.

**In|so|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Meteorol.) Strahlung der Sonne auf die Erde, Sonneneinstrahlung. **2.** Sonnenstich

**ịn|so|lent** [auch: ...'lɛnt] ⟨*lat.*⟩: anmaßend, unverschämt. **In|so|lenz** [auch: ...'lɛnts] *die;* -, -en: Anmaßung, Unverschämtheit

**in|so|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): sich der Sonne aussetzen, sich sonnen; vgl. Insolation

**in|so|lu|bel** ⟨*lat.*⟩ (Chemie): unlöslich, unlösbar

**in|sol|vẹnt** [auch: 'ɪn...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): zahlungsunfähig; Ggs. ↑solvent. **In|sol|vẹnz** [auch: 'ɪn...] *die;* -, -en (Wirtsch.): Zahlungsunfähigkeit; Ggs. ↑Solvenz

**In|som|nie** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schlaflosigkeit

**in spe** [- 'spe:] ⟨*lat.;* „in der Hoffnung"⟩: zukünftig, baldig

**In|s|pek|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Leiter einer Inspektion (2). **2.** Dienststellung der ranghöchsten, Aufsicht führenden Offiziere der Teilstreitkräfte der Bundeswehr. **In|s|pek|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inspekteur

**In|s|pek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Besichtigung, Untersuchung"⟩: **1. a)** Prüfung, Kontrolle; **b)** regelmäßige Untersuchung u. Wartung eines Kraftfahrzeugs (gegebenenfalls mit Reparaturen). **2.** Behörde, der die Prüfung od. Aufsicht [über die Ausbildung der Truppen] obliegt

**In|s|pẹk|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Verwaltungsbeamter auf der ersten Stufe des gehobenen Dienstes (bei Bund, Ländern u. Gemeinden). **2.** jmd., der etwas inspiziert, dessen Amt es ist, Inspektionen durchzuführen. **In|s|pek|to|ra͡t** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Amt eines Inspektors. **In|s|pek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inspektor

**In|s|pi|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Einhauchung"⟩: **1.** schöpferischer Einfall, Gedanke; plötzliche Erkenntnis, erhellende Idee, die jmdn., bes. bei einer geistigen Tätigkeit, weiterführt; Erleuchtung, Eingebung. **2.** (ohne Plural; Med.) Einatmung; das Einsaugen der Atemluft; Ggs. ↑Exspiration. **in|s|pi|ra|tiv:** durch Inspiration wirkend; vgl. ...iv/...orisch

**In|s|pi|ra͡|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der einen anderen inspiriert, zu etwas anregt. **In|s|pi|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inspirator

**in|s|pi|ra|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑inspirativ. **2.** (Med.) die Inspiration (2) betreffend; Ggs. ↑exspiratorisch; vgl. ...iv/...orisch

**in|s|pi|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: zu etwas anregen, animieren

**In|s|pi|rie|rte** *der* u. *die;* -n, -n: Anhänger[in] einer Sekte des 18. Jh.s, die an göttliche Eingebung bei einzelnen Mitgliedern glaubte

**In|s|pi|zi|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** für den reibungslosen Ablauf von Proben und Aufführungen beim Theater oder von Sendungen beim Rundfunk und Fernsehen Verantwortlicher. **2.** Aufsicht führende Person. **In|s|pi|zi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inspizient

**in|s|pi|zie|ren** ⟨*lat.;* „besichtigen"⟩:

be[auf]sichtigen; prüfen. **In|spi|zie|rung** *die;* -, -en: genaue Prüfung

**in|sta|bil** [auch: ...ˈbi:l] ⟨*lat.*⟩: unbeständig; Ggs. ↑stabil; **instabiles Atom** (Physik): Atom, dessen Kern durch radioaktiven Prozess von selbst zerfällt; **instabile Schwingungen:** Flatterschwingungen bei Flugzeugtragflügeln; angefachte, durch äußere Einwirkung entstandene Schwingungen bei Hängebrücken u. Ä. **In|sta|bi|li|tät** *die;* -, -en (Plural selten): Unbeständigkeit, Veränderlichkeit, Unsicherheit

**In|s|tal|la|teur** [...ˈtøːr̥] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung zu ↑installieren⟩: Handwerker, der die technischen Anlagen eines Hauses (Rohre, Gas-, Elektroleitungen o. Ä.) verlegt, anschließt, repariert. **In|s|tal|la|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Installateur

**In|s|tal|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Einbau, Anschluss (von technischen Anlagen); **b)** technische Anlage. **2.** (schweiz., sonst veraltet) Einweisung in ein [geistliches] Amt. **3.** (EDV) das Überspielen eines Computerprogramms auf die Festplatte

**in|s|tal|lie|ren:** **1.** technische Anlagen einrichten, einbauen, anschließen. **2.** in ein [geistliches] Amt einweisen. **3.** (EDV) ein Computerprogramm auf die Festplatte überspielen. **4. a)** irgendwo einrichten, in etwas unterbringen; **b)** sich installieren: sich einrichten

**in|s|tant** [auch: ˈɪnstənt] ⟨*lat.-engl.*⟩: sofort [löslich], ohne Vorbereitung zur Verfügung (als nachgestelltes Attribut gebraucht: z. B. Kartoffelsuppe instant)

**in|s|tan|tan** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Fachspr.): unverzüglich einsetzend, sich sofort auswirkend, augenblicklich

**In|s|tant|ge|tränk** [auch: ˈɪnstənt...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩: Getränk, das schnell aus einer pulverigen Substanz zubereitet werden kann. **in|s|tan|ti|sie|ren:** pulverförmige Extrakte herstellen

**In|s|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** zuständige Stelle (bes. bei Behörden od. Gerichten). **2.** (Rechtsspr.) bestimmte Stufe eines gerichtlichen Verfahrens. **3.** (EDV) einzelne Anwendung eines mehrfach vorhandenen Programms o. Ä.

**In|s|tan|zen|weg** *der;* -[e]s: Dienstweg

**In|s|tan|zen|zug** *der;* -[e]s (Rechtswiss.): Übergang einer Rechtssache an das nächsthöhere, zuständige Gericht

**in|sta|ti|o|när** ⟨*lat.-nlat.*⟩: nichtgleichbleibend, schwankend, z. B. bei veränderlichen Stromröhren (Hydraulik)

**in sta|tu nas|cen|di** ⟨*lat.*⟩: im Zustand des Entstehens

**in sta|tu quo** ⟨*lat.*⟩: im gegenwärtigen Zustand, unverändert; vgl. Status quo. **in sta|tu quo an|te** ⟨*lat.*⟩: im früheren Zustand; vgl. Status quo ante

**In|stau|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erneuerung; Wiedereröffnung. **in|stau|rie|ren** (veraltet): erneuern

**in|sti|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: anregen, anstacheln

**In|s|til|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einträufelung; tropfenweise Verabreichung [von Arzneimitteln] unter die Haut, in die Blutbahn od. in Körperhöhlen. **in|s|til|lie|ren** (Med.): in den Organismus einträufeln

**In|s|tinkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.;* instinctus naturae „Anreizung der Natur, Naturtrieb"⟩: **1.** angeborene, keiner Übung bedürfende Verhaltensweise u. Reaktionsbereitschaft der Triebsphäre, meist im Interesse der Selbst- u. Arterhaltung (bes. bei Tieren). **2.** sicheres Gefühl für etwas. **in|s|tink|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** instinktbedingt, durch den Instinkt geleitet. **2.** von einem Gefühl geleitet, gefühlsmäßig, unwillkürlich. **in|s|tink|tu|ell** (selten): ↑instinktiv (1)

**in|s|ti|tu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** einrichten, errichten. **2.** (veraltet) anordnen, unterweisen; stiften

**In|s|ti|tut** *das;* -[e]s, -e: **1. a)** Einrichtung, Anstalt, die [als Teil einer Hochschule] wissenschaftlichen Arbeiten, der Forschung, der Erziehung o. Ä. dient; **b)** Institutsgebäude. **2.** durch positives (gesetzlich verankertes) Recht geschaffenes Rechtsgebilde (z. B. Ehe, Familie, Eigentum o. Ä.)

**In|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en: **1.** einem bestimmten Bereich zugeordnete öffentliche [staatliche, kirchliche] Einrichtung, die dem Wohl od. Nutzen des Einzelnen od. der Allgemeinheit dient. **2.** (bes. Soziol.) bestimmten stabilen Mustern folgende Form menschlichen Zusammenlebens (z. B. Ehe). **3.** (veraltet) Einsetzung in ein [kirchl.] Amt

**in|s|ti|tu|ti|o|na|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** in eine gesellschaftlich anerkannte, feste [starre] Form bringen; **b)** sich institutionalisieren: eine [gesellschaftlich anerkannte] feste [starre] Form annehmen; zu einer Institution (2) werden. **In|s|ti|tu|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -: das Institutionalisieren

**In|s|ti|tu|ti|o|na|lis|mus** *der;* -: sozialökonomische Lehre des amerikanischen Nationalökonomen u. Soziologen Th. Veblen (1857–1929)

**in|s|ti|tu|ti|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Institution betreffend; **institutionelle Garantie** (Rechtswiss.): Unantastbarkeit bestimmter Einrichtungen (z. B. der Ehe, der Familie o. Ä.). **2.** ein Institut (1a, 2) betreffend, zu einem Institut gehörend

**in|s|t|ra|die|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (veraltet) Soldaten in Marsch setzen; **b)** (veraltend) den Weg, auf dem eine Sendung befördert werden soll, festlegen. **2.** (schweiz.) über eine bestimmte Straße befördern, leiten. **In|s|t|ra|die|rung** *die;* -, -en: das Instradieren

**in|s|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.;* „herrichten; ausrüsten; unterweisen"⟩: **1.** in Kenntnis setzen; unterweisen, lehren, anleiten. **2.** (veraltet) eine Rechtssache zur Entscheidung vorbereiten

**In|s|t|ruk|teur** [...ˈtøːr̥] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der andere unterrichtet, [zum Gebrauch von Maschinen, zur Auslegung von Vorschriften, Richtlinien o. Ä.] anleitet. **In|s|t|ruk|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrukteur

**In|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anleitung; Vorschrift, Richtschnur, Dienstanweisung

**in|s|t|ruk|ti̱v** ⟨*lat.-fr.*⟩: lehrreich, aufschlussreich
**Iṉ|s|t|ruk|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: finnisch-ugrischer Kasus zur Bezeichnung der Art und Weise
**In|s|t|ru̱k|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Lehrer; Erzieher (bes. von Einzelpersonen). **2.** (österr.) ↑Instrukteur.
**In|s|t|ruk|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instruktor
**In|s|t|ru|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Ausrüstung"⟩: **1.** Gerät, feines Werkzeug [für technische od. wissenschaftliche Arbeiten]. **2.** Kurzform von ↑Musikinstrument
**in|s|t|ru|men|ta̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** durch Musikinstrumente ausgeführt, Musikinstrumente betreffend; Ggs. ↑vokal; **b)** wie Instrumentalmusik klingend. **2.** als Mittel od. Werkzeug dienend. **3.** das Mittel od. Werkzeug bezeichnend; **instrumentale Konjunktion** (Sprachwiss.): das Mittel angebendes Bindewort (z. B. indem)
**In|s|t|ru|men|ta̱l** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): das Mittel od. Werkzeug bezeichnender Kasus (im Deutschen weitgehend durch Präpositionalfall ersetzt, im Slawischen noch erhalten). **In|s|t|ru|men|ta̱|lis** *der;* -, ...les: Instrumental
**in|s|t|ru|men|ta|li|si̱e|ren: 1.** [in der Unterhaltungsmusik] ein Gesangsstück zu einem Instrumentalstück umschreiben; vgl. instrumentieren (1 b). **2.** (für seine Zwecke) als Instrument benutzen. **In|s|t|ru|men|ta|li|si̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tendenz in der deutschen Gegenwartssprache, bestimmte Aussagen in die Form des ↑Instrumentals zu bringen (z. B. den Kunden *mit Waren* beliefern, statt: dem Kunden Waren liefern). **2.** das Instrumentalisieren
**In|s|t|ru|men|ta|li̱s|mus** *der;* - (Philos.): amerikanische Ausprägung des ↑Pragmatismus, in der Denken u. Begriffsbildung (Logik, Ethik, Metaphysik) nur Werkzeuge zur Beherrschung von Natur u. Mensch sind
**In|s|t|ru|men|ta|li̱st** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der [berufsmäßig] bes. in einem ↑Ensemble (1 b) ein Instrument spielt; Ggs. ↑Vokalist. **2.** Anhänger, Vertreter des Instrumentalismus. **In|s|t|ru|men|ta|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentalist
**In|s|t|ru|men|ta̱l|mu|sik** *die;* -, -en: nur mit Instrumenten ausgeführte Musik; Ggs. ↑Vokalmusik
**In|s|t|ru|men|ta̱l|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Adverbialsatz des Mittels od. Werkzeuges (z. B.: er vernichtete das Ungeziefer, *indem er es mit Gift besprühte*). **2.** (Musik) Satz einer instrumentalen Komposition
**In|s|t|ru|men|ta̱l|so|list** *der;* -en, -en: jmd., der innerhalb eines Orchesters, Ensembles o. Ä. ein Instrument als ↑Solist (a) spielt. **In|s|t|ru|men|ta̱l|so|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentalsolist
**in|s|t|ru|men|ta|ri|si̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einem Instrumentarium (1) machen. **In|s|t|ru|men|ta|ri|si̱e|rung** *die;* -, -en: das Instrumentarisieren
**In|s|t|ru|men|ta̱|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** alles, was zur Durchführung einer Tätigkeit o. Ä. gebraucht wird. **2.** Instrumentensammlung. **3.** Gesamtzahl der in einem Klangkörper für eine bestimmte musikalische Aufführung vorgesehenen Musikinstrumente
**In|s|t|ru|men|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en: **a)** Besetzung der einzelnen Stimmen einer mehrstimmigen ↑Komposition (2 b) mit bestimmten Instrumenten (2) eines Orchesters zwecks bestimmter Klangwirkungen; **b)** Einrichtung einer (ursprünglich nicht für [verschiedene] Instrumente geschriebenen) Komposition für mehrere Instrumente, für ein Orchester; vgl. ...ation/...ierung
**In|s|t|ru|men|ta|ti̱v** *das;* -s, -e: Verb des Benutzens (z. B. *hämmern* = „mit dem Hammer arbeiten")
**In|s|t|ru|men|ta̱|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der die ↑Instrumentation durchführt. **In|s|t|ru|men|ta|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentator
**in|s|t|ru|men|ta|to̱|risch:** die ↑Instrumentation betreffend
**in|s|t|ru|men|te̱ll:** Instrumente (1) betreffend, mit Instrumenten versehen, unter Zuhilfenahme von Instrumenten; vgl. ...al/...ell
**in|s|t|ru|men|ti̱e|ren: 1. a)** eine Komposition [nach der Klavierskizze] für die einzelnen Orchesterinstrumente ausarbeiten u. dabei bestimmte Klangvorstellungen realisieren; **b)** eine Komposition für Orchesterbesetzung umschreiben, eine Orchesterfassung von etwas herstellen. **2.** mit [technischen] Instrumenten ausstatten. **3.** einem operierenden Arzt die chirurgischen Instrumente zureichen. **In|s|t|ru|men|ti̱e|rung** *die;* -, -en: das Instrumentieren (1 a, 2); vgl. ...ation/...ierung
**In|sub|or|di|na|ti|o̱n** [auch: ˈɪn...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mangelnde Unterordnung; Ungehorsam gegenüber [militärischen] Vorgesetzten. **In|su|da|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med.): das Eindringen von Flüssigkeiten, insbes. von Blutplasma, in die Gefäßwand
**i̱n|suf|fi|zi|ent** [auch: ...ˈtsi̯ɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1.** unzulänglich, unzureichend. **2.** (Med.) ungenügend, unzureichend, geschwächt (von der Funktion, Leistungsfähigkeit eines Organs). **I̱n|suf|fi|zi|enz** [auch: ...ˈtsi̯ɛnts] *die;* -, -en: **1.** Unzulänglichkeit; Schwäche; Ggs. ↑Suffizienz (1). **2.** (Med.) ungenügende Leistung, Schwäche eines Organs; Ggs. ↑Suffizienz (2). **3.** (Rechtswiss.) Vermögenslage eines Schuldners, bei der die Gläubiger nicht ausreichend befriedigt werden können
**In|su|la̱|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Inselbewohner. **In|su|la̱|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insulaner
**in|su|la̱r:** die Insel od. Inseln betreffend; inselartig; Insel...
**In|su|la|ri|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Insellage, geografische Abgeschlossenheit
**In|su|li̱n** *das;* -s: **1.** Hormon der Bauchspeicheldrüse. **2.** Arzneimittel für Zuckerkranke
**In|su|li̱n|de** *die;* - ⟨*lat.-niederl.;* geprägt vom niederl. Schriftsteller Multatuli, 1820–1887⟩: Name für die Inselwelt des Malaiischen Archipels
**In|su|li̱n|pen** *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Gerät zur sicheren und wenig Schmerz verursachenden Injektion von Insulin (2)

**In|su|li̱n|schock** *der;* -s, -s: **1.** bei Diabetikern durch hohe Insulingaben [nach Diätfehlern] ausgelöster Schock. **2.** durch Einspritzung von Insulin (2) künstlich erzeugter Schock zur Behandlung von ↑Schizophrenie

**In|su̱lt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** [schwere] Beleidigung, Beschimpfung. **2.** (Med.) Anfall (z. B. Schlaganfall). **In|sul|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Insult (1). **in|sul|ti̱e|ren:** [schwer] beleidigen, verhöhnen

**in su̱m|ma** ⟨*lat.*⟩: im Ganzen, insgesamt

**In|sur|gent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Aufständischer. **In|sur|gẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insurgent. **in|sur|gi̱e|ren** (veraltend): **1.** zum Aufstand reizen. **2.** einen Aufstand machen

**In|sur|rek|ti|o̱n** *die;* -, -en: Aufstand; Volkserhebung

**in sus|pẹn|so** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unentschieden, in der Schwebe

**In|sze|na̱|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.*⟩ (selten): Leiter einer Inszenierung. **In|sze|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inszenator. **in|sze|na|to|risch:** die Inszenierung betreffend

**in|sze|ni̱e|ren: 1.** (ein Stück beim Theater, Fernsehen, einen Film) vorbereiten, bearbeiten, einstudieren, künstlerisch gestalten; bei einem Bühnenstück, Fernsehspiel, Film Regie führen. **2.** (oft abwertend) geschickt ins Werk setzen, organisieren, vorbereiten, einfädeln. **In|sze|ni̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Inszenieren. **2.** inszeniertes Stück

**In|ta|bu|la|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Einschreibung in eine Tabelle. **2.** Eintragung ins Grundbuch (früher in Ungarn). **in|ta|bu|li̱e|ren** (veraltet): [in eine Tabelle] eintragen

**In|ta|g|lio** [ɪn'taljo] *das;* -s, ...ien [...jən] ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: Gemme mit eingeschnittenen Figuren

**in|ta̱kt** ⟨*lat.*⟩: **a)** unversehrt, unberührt, heil; **b)** [voll] funktionsfähig, ohne Störungen funktionierend

**In|tar|seur** [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: ↑Intarsiator. **In|tar|seu|rin** [...'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intarseur

**In|ta̱r|sia** *die;* -, ...ien (meist Plural) ⟨*(lat.; arab.) it.*⟩: Einlegearbeit (andersfarbige Hölzer, Elfenbein, Metall usw. in Holz)

**In|tar|si|a̱|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*(lat.; arab.) it.-nlat.*⟩: Kunsthandwerker, Künstler, der Intarsien herstellt. **In|tar|si|a|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intarsiator

**In|tar|si|a|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*(lat.; arab.) it.*⟩ (selten): ↑Intarsia

**In|ta̱r|sie** [...zi̯ə] *die;* -, -n: ↑Intarsia. **in|tar|si̱e|ren:** Intarsien herstellen

**in|te|ger** ⟨*lat.*⟩: **1.** unbescholten; ohne Makel; unbestechlich. **2.** (veraltet) neu; sauber, unversehrt

**In|te|gra̱f,** Integraph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (früher): ein ↑Integriergerät

**in|te|g|ra̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ein Ganzes ausmachend; für sich bestehend. **In|te|g|ra̱l** *das;* -s, -e: **1.** Rechensymbol der Integralrechnung (Zeichen: ∫). **2.** mathematischer Summenausdruck über die ↑Differenziale eines endlichen od. unendlichen Bereiches

**In|te|g|ra̱l|glei|chung** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: mathematische Gleichung, bei der die Unbekannte in irgendeiner Form unter dem Integralzeichen auftritt

**In|te|g|ra̱l|helm** *der;* -[e]s, -e: mit einem durchsichtigen ↑Visier (1 b) zum Schutz des Gesichts versehener Sturzhelm für Motorradfahrer u. a., der infolge seiner Größe (im Unterschied zu anderen Sturzhelmen) auch Hals u. Kinnpartie schützt

**In|te|g|ra|li̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: zeitweilige katholische Bestrebung, alle Lebensbereiche nach kirchlichen Maßstäben zu gestalten. **In|te|g|ra|li̱st** *der;* -en, -en: Anhänger des Integralismus. **In|te|g|ra|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integralist

**In|te|g|ra̱l|rech|nung** *die;* -: Teilgebiet der ↑Infinitesimalrechnung (Umkehrung der Differenzialrechnung)

**In|te|g|ra̱nd** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): das zu Integrierende, was unter dem Integralzeichen steht

**In|te|gra̱ph** vgl. Integraf

**In|te|g|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wiederherstellung eines Ganzen"⟩: **1.** [Wieder]herstellung einer Einheit [aus Differenziertem]; Vervollständigung. **2.** Einbeziehung, Eingliederung in ein größeres Ganzes; Ggs. ↑Desintegration (2). **3.** Zustand, in dem sich etwas befindet, nachdem es integriert worden ist; Ggs. ↑Desintegration (2). **4.** Berechnung eines Integrals (2); vgl. ...ation/...ierung

**In|te|g|ra|ti|o|ni̱st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der sich für die Integration (2) (von Minderheiten) einsetzt. **In|te|g|ra|ti|o|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integrationist

**in|te|g|ra|ti|o|ni̱s|tisch:** die Integration (1–3) zum Ziele habend, im Sinne der Integration

**In|te|g|ra|ti|o̱ns|fi|gur** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat; lat.-fr.*⟩: jmd., der die Fähigkeit hat, unterschiedliche politische Richtungen, gesellschaftliche Gruppierungen o. Ä. zu integrieren, zu vereinheitlichen

**In|te|g|ra|ti|o̱ns|leh|rer** *der;* -s, -⟨*lat.; dt.*⟩ (österr.): Lehrer für Klassen, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden. **In|te|g|ra|ti|o̱ns|leh|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integrationslehrer

**In|te|g|ra|ti|o̱ns|pro|zess** *der;* -es, -e: Prozess der Integration (1, 2)

**In|te|g|ra|ti|o̱ns|psy|cho|lo|gie, In|te|g|ra|ti|o̱ns|ty|po|lo|gie** *die;* -: Typenlehre, die die Einheit im Aufbau der Persönlichkeit u. ihrer Beziehung zur Umwelt annimmt, je nach dem Grade des Zusammenwirkens u. Sichdurchdringens der einzelnen physischen u. psychischen Funktionen (E. R. Jaensch)

**in|te|g|ra|ti̱v:** eine Integration (1–3) darstellend, in der Art einer Integration, auf eine Integration hindeutend

**In|te|g|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (früher): math. Instrument zur zahlenmäßigen Darstellung von Infinitesimalrechnungen

**In|te|g|ri̱er|an|la|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (früher): auf dem Dualsystem aufgebauter Integrator [größeren Ausmaßes]

**in|te|g|ri̲e|bar:** (bes. Math., Soziol.) so geartet, dass man es integrieren kann; fähig, integriert zu werden

**in|te|g|ri̲e|ren** ⟨*lat.;* „wiederherstellen; ergänzen"⟩: **1. a)** in ein übergeordnetes Ganzes aufnehmen; **b)** sich integrieren: sich in ein übergeordnetes Ganzes einfügen. **2.** (Math.) ein Integral (2) berechnen

**in|te|g|ri̲e|rend:** zu einem Ganzen notwendig gehörend; wesentlich, unerlässlich

**In|te|g|ri̲e|rer** *der;* -s, - (EDV): Rechenanlage, in der die Ausgangswerte u. das Ergebnis einer Rechenaufgabe als physikalische Größen dargestellt werden; Analogrechner

**In|te|g|ri̲er|ge|rät** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (früher): Gerät zur Bestimmung von Stammkurven, Flächeninhalten und Lösungen von Differenzialgleichungen

**in|te|g|ri̲ert** ⟨*lat.*⟩: durch Integration (1) entstanden, z. B. integrierte Gesamt[hoch]schule; **integrierter Typus** (Psychol.): die durch ganzheitliche Auffassungs-, Reaktions- u. Erlebnisweise gekennzeichnete Persönlichkeit

**In|te|g|ri̲e|rung** *die;* -, -en: das Integrieren (2); Ggs. ↑Desintegrierung; vgl. ...ation/...ierung

**In|te|g|ri|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: spezielle Vorrichtung zur Lösung von Integralen (2)

**In|te|g|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Makellosigkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit. **2.** (Rechtswiss.) Unverletztlichkeit [eines Staatsgebietes]

**In|te|gu|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Bedeckung, Hülle"⟩: **1.** (Biol.) Gesamtheit der Hautschichten der Tiere u. des Menschen einschließlich der in der Haut gebildeten Haare, Federn, Stacheln, Kalkpanzer usw. **2.** (Bot.) Hülle um die Samenanlage bei Pflanzen. **In|te|gu|men|tum** *das;* -s, ...ta: ↑Integument

**In|tel|lec|tus ar|che|ty|pus** *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.;* „urbildlicher Verstand"⟩ (Scholastik): das Urbild prägendes, göttliches, schauend-schaffendes Denken im Unterschied zum menschlichen, diskursiven Denken

**In|tel|lekt** *der;* -[e]s ⟨*lat.;* „das Innewerden, Wahrnehmung; Erkenntnis(vermögen)"⟩: Fähigkeit, Vermögen, unter Einsatz des Denkens Erkenntnisse, Einsichten zu erlangen; Denk-, Erkenntnisvermögen; Verstand

**in|tel|lek|tu|al** (selten): vom Intellekt ausgehend, zum Intellekt gehörend; vgl. ...al/...ell

**in|tel|lek|tu|a|li|si̲e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einer intellektuellen Betrachtung unterziehen

**In|tel|lek|tu|a|lis|mus** *der;* -, ...men: **1.** philosophische Lehre, die dem Intellekt den Vorrang gibt. **2.** übermäßige Betonung des Verstandes; einseitig verstandesmäßiges Denken

**in|tel|lek|tu|a|lis|tisch:** die Bedeutung des Verstandes einseitig betonend

**In|tel|lek|tu|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Verstandesmäßigkeit

**in|tel|lek|tu|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** den Intellekt betreffend; geistig-begrifflich; **b)** einseitig, betont verstandesmäßig; auf den Intellekt ausgerichtet; **c)** die Intellektuellen betreffend; vgl. ...al/...ell. **In|tel|lek|tu|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** jmd., der wissenschaftlich [od. künstlerisch] gebildet ist u. geistig arbeitet. **2.** [übermäßig] vom Verstand bestimmter Mensch

**in|tel|li|gent** ⟨*lat.*⟩: **a)** Intelligenz (1) besitzend; verständig; klug; begabt; **b)** (EDV) mit künstlicher Intelligenz arbeitend

**In|tel|li|gẹnz** *die;* -, -en: **1.** [besondere] geistige Fähigkeit; Klugheit; **künstliche Intelligenz** (EDV): Gebiet der Informatik, das menschliche Denk- und Erkennensprozesse in automatisierter Form nachzuahmen versucht. **2.** (ohne Plural) Schicht der wissenschaftlich Gebildeten. **3.** (meist Plural; veraltend) Vernunftwesen, mit Intelligenz (1) ausgestattetes Lebewesen

**In|tel|li|gẹnz|bes|tie** [...tiə] *die;* -, -n: **a)** (ugs.) ungewöhnlich intelligenter Mensch; **b)** (abwertend) jmd., der seine Intelligenz zur Schau stellt

**In|tel|li|gẹnz|blatt** *das;* -[e]s, ...blätter ⟨*lat.; dt.*⟩: Nachrichten- u. Inseratenblatt des 18. u. 19. Jh.s (mit staatlichem Monopol für Inserate)

**In|tel|li|gẹn|zi|ja** *die;* - ⟨*lat.-russ.*⟩: **a)** alte russ. Bez. für die Gebildeten; **b)** russ. Bez. für: Intelligenz (2)

**In|tel|li|gẹnz|ler** *der;* -s, - (abwertend): Angehöriger der Intelligenz (2). **In|tel|li|gẹnz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intelligenzler

**In|tel|li|gẹnz|quo|ti|ent** *der;* -en, -en: Maß für die allgemeine intellektuelle Leistungsfähigkeit, das sich aus dem Verhältnis von Intelligenzalter zum Lebensalter (od. auch anderen vergleichbaren Größen) ergibt (Abk.: IQ)

**In|tel|li|gẹnz|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): psychologischer Test zur Messung der Intelligenz (1)

**in|tel|li|gi̲|bel** (Philos.): nur durch den Intellekt u. nicht durch die sinnliche Wahrnehmung erkennbar; **intelligibler Charakter:** der freie Wille des Menschen als Ding an sich; der Charakter als Kausalität aus Freiheit (Kant); **intelligible Welt:** a) die nur geistig wahrnehmbare Ideenwelt Platos (Philo von Alexandrien); b) Gesamtheit des objektiv Geistigen, des nur Gedachten (Scholastik); c) die unerkennbare u. unerfahrbare Welt des Seienden an sich (Kant)

**in|tẹl|li|go, ụt crẹ|dam:** ich gebrauche den Verstand, um zum Glauben zu kommen (zusammenfassende Formel für die Lehren P. Abälards, 1079–1142); vgl. credo, ut intelligam

**In|ten|dạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: künstlerischer u. geschäftlicher Leiter eines Theaters, einer Rundfunk- od. Fernsehanstalt. **In|ten|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intendant

**In|ten|dan|tu̲r** *die;* -, -en (veraltet): **1.** Amt eines Intendanten. **2.** Verwaltungsbehörde eines Heeres

**In|ten|dạnz** *die;* -, -en: **a)** Amt eines Intendanten; **b)** Büro eines Intendanten

**in|ten|di̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: auf etwas hinzielen; beabsichtigen, anstreben, planen

**In|ten|si|me̲|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät, bes. für Röntgenstrahlen

**In|ten|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Anspannung; Eifer; Kraft. **2.** (Lo-

gik) Sinn, Inhalt einer Aussage; Ggs. ↑Extension (2). **in|ten|si|o|nal: 1.** auf die Intension (2) bezogen; Ggs. ↑extensional (1). **2.** (in der Mathematik) inhaltsgleich, obwohl äußerlich verschieden; vgl. extensional (2)

**In|ten|si|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [konzentrierte] Stärke, Kraft, Wirksamkeit. **2.** (Physik) Maß für die Stärke einer Strahlung

**In|ten|si|täts|ge|ni|tiv** *der;* -s, -e: ↑paronomastisch

**in|ten|siv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gründlich u. auf die betreffende Sache konzentriert; **intensive Aktionsart** (Sprachwiss.): ↑Aktionsart, die den größeren oder geringeren Grad, die Intensität eines Geschehens kennzeichnet (z. B. *schnitzen* = kräftig u. ausdauernd schneiden). **2.** stark, kräftig, durchdringend (in Bezug auf Sinneseindrücke). **3.** (Landwirtsch.) auf kleinen Flächen, aber mit verhältnismäßig großem Aufwand betrieben (Landwirtsch.); Ggs. ↑extensiv (2)

**in|ten|si|vie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: verstärken, steigern; gründlicher durchführen. **In|ten|si|vie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): Steigerung der Intensität

**In|ten|siv|kurs** *der;* -es, -e: ↑Kurs (2 a), bei dem Kenntnisse durch intensiven (1) Unterricht in vergleichsweise kurzer Zeit vermittelt werden

**In|ten|siv|sta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Krankenhausstation zur Betreuung akut lebensgefährlich erkrankter Personen (z. B. bei Herzinfarkt) unter Anwendung bestimmter lebenserhaltender Sofortmaßnahmen (Sauerstoffzelt, Tropfinfusion, ständige ärztliche Überwachung)

**In|ten|si|vum** *das;* -s, ...va ⟨*nlat.*⟩: Verb mit intensiver Aktionsart

**In|ten|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Absicht; Vorhaben; Anspannung geistiger Kräfte auf ein bestimmtes Ziel. **2.** (Med.) Wundheilung. **in|ten|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit einer Intention (1) verknüpft, zielgerichtet, zweckbestimmt; vgl. ...al/...ell

**In|ten|ti|o|na|lis|mus** *der;* -: philosophische Lehre, nach der jede Handlung nur nach ihrer Absicht, nicht nach ihrer Wirkung zu beurteilen ist

**In|ten|ti|o|na|li|tät** *die;* -: Lehre von der Ausrichtung aller psychischen Akte auf ein reales od. ideales Ziel

**in|ten|ti|o|nell:** ↑intentional; vgl. ...al/...ell

**In|ten|ti|ons|psy|cho|se** *die;* -, -n (Med.; Psychol.): geistige Störung, in deren Verlauf Hemmungen die Ausführung bestimmter Handlungen unterbinden

**In|ten|ti|ons|tre|mor** *der;* -s (Med.; Psychol.): krankhaftes Zittern bei Beginn u. Verlauf willkürlicher, gezielter Bewegungen

**in|ter..., In|ter...**

⟨*lat.* inter „zwischen, unter, inmitten; während"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zwischen" (lokal, temporal u. übertragen):
– interaktiv
– Intercity
– interdental
– Interesse
– interkontinental

**In|ter|ac|tive Store** [ɪntərˈɛktɪvˈsto:ɐ̯] *der;* - -s, - - s ⟨*engl.*⟩: Verkaufseinrichtung mit Erlebnisbereichen u. vielseitigen Zusatzangeboten

**in|ter|agie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich, agierend u. aufeinander reagierend, wechselseitig in seinem Verhalten beeinflussen (von Menschen, auch z. B. von Computersystemen, Medien usw. u. deren Benutzern)

**In|ter|ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Interagieren

**In|ter|ak|ti|ons|gram|ma|tik** *die;* - (Sprachwiss.): Forschungsrichtung der modernen Linguistik, die Sprechhandlungen im Hinblick auf ihren dialogischen u. interaktiven Charakter untersucht u. darstellt

**in|ter|ak|tiv:** interagierend, zur Interaktion bereit, Interaktion ermöglichend. **In|ter|ak|ti|vi|tät** *die;* -: das Interaktivsein

**in|ter|al|li|ert:** mehrere Alliierte gemeinsam betreffend

**In|ter|bri|ga|dist** *der;* -en, -en: Angehöriger der internationalen antifaschistischen ↑Brigaden (1), die im spanischen Bürgerkrieg auf republikanischer Seite kämpften

**In|ter|car|ri|er|ver|fah|ren** [...ˈkɛriɐ̯...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩: Verfahren zur Gewinnung des zum Fernsehbild gehörenden Tons im Fernsehempfänger

**In|ter|ci|ty®** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Intercityzug

**In|ter|ci|ty|ex|press®** [...ˈsɪti...] *der;* -es, -e: Kurzform von ↑Intercityexpresszug. **In|ter|ci|ty|ex|press|zug** [...ˈsɪti...] *der;* -[e]s, ...züge: besonders schneller Intercityzug (Abk.: ICE®)

**In|ter|ci|ty|zug** [...ˈsɪti...] *der;* -[e]s, ...züge: mit besonderem ↑Komfort ausgestatteter Schnellzug, der nur an wichtigen Bahnhöfen hält, günstige Anschlusszüge hat und daher kürzere Fahrzeiten ermöglicht (Abk.: IC®)

**In|ter|crosse** [...ˈkrɔs] *das;* - ⟨zusammengezogen aus *inter*national u. ↑La*crosse*⟩: aus ↑Lacrosse entwickeltes Mannschaftsspiel, bei dem der Hartgummiball durch einen weichen Gummiball ersetzt worden u. kein Körperkontakt erlaubt ist

**in|ter|den|tal** (Med.): zwischen den Zähnen gebildet od. liegend, den Zahnzwischenraum betreffend. **In|ter|den|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Zwischenzahnlaut, stimmloser od. stimmhafter ↑dentaler Reibelaut (z. B. th im Englischen). **In|ter|den|ta|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (Sprachwiss.): Interdental

**in|ter|de|pen|dent** ⟨*lat.-nlat.*⟩: voneinander abhängend. **In|ter|de|pen|denz** *die;* -, -en: gegenseitige Abhängigkeit

**In|ter|dikt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): Verbot kirchlicher Amtshandlungen als Strafe für eine bestimmte Person od. einen bestimmten Bezirk

**In|ter|dik|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Untersagung, Entmündigung

**in|ter|dis|zi|p|li|när** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrere Disziplinen (2) umfassend, die Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen betreffend; vgl. multidisziplinär. **In|ter|dis|zi|p|li|na|ri|tät** *die;* -: Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen (2)

**in|ter|di|urn** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): einen Tag lang; **interdiurne**

**Veränderlichkeit** (Meteorol.): Mittelwert des Temperatur- od. Luftdruckunterschiedes zweier aufeinanderfolgender Tage

**in|ter|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** untersagen, verbieten. **2.** entmündigen

**in|te|r|es|sant** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** geistige Teilnahme, Aufmerksamkeit erweckend; fesselnd. **2.** (Kaufmannsspr.) vorteilhaft

**In|te|r|es|se** *das;* -s, -n ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** (ohne Plural) geistige Anteilnahme, Aufmerksamkeit; Ggs. ↑Desinteresse. **2. a)** (meist Plural) Vorliebe, Neigung; **b)** Neigung zum Kauf. **3. a)** (meist Plural) Bestrebung, Absicht; **b)** das, woran jmdm. sehr gelegen ist, was für jmdn. od. etwas wichtig od. nützlich ist; Vorteil, Nutzen. **4.** (nur Plural; veraltet) Zinsen

**In|te|r|es|sen|ge|mein|schaft** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-fr.); dt.*⟩: **1.** Zusammenschluss mehrerer Personen, Gruppen o. Ä. zur Wahrung od. Förderung gemeinsamer Interessen. **2.** Zusammenschluss mehrerer selbstständig bleibender Unternehmen o. Ä. zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen

**In|te|r|es|sen|sphä|re** *die;* -, -n: Einflussgebiet eines Staates

**In|te|r|es|sent** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** jmd., der an etwas Interesse zeigt, hat; **b)** potenzieller Käufer. **In|te|r|es|sen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interessent

**in|te|r|es|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** sich interessieren: **a)** Interesse zeigen, Anteilnahme bekunden; **b)** sich nach etwas erkundigen; etwas beabsichtigen, anstreben; an jmdm., an etwas interessiert sein (Interesse bekunden; haben wollen). **2.** (jmdn. interessieren) **a)** jmds. Interesse wecken; **b)** jmdn. zu gewinnen suchen

**in|te|r|es|sier|t:** [starken] Anteil nehmend; geistig aufgeschlossen; aufmerksam; Ggs. ↑desinteressiert

**In|te|r|es|sier|t|heit** *die;* -: das Interessiertsein an etwas, das Habenwollen, bekundetes Interesse; **materielle Interessiertheit:** (in sozialistischen Ländern) Interesse an der Verbesserung des eigenen Lebensstandards, das durch größere Leistungen befriedigt werden kann

**In̩|ter|face** [...feɪs] *das;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Schnittstelle; Übergangs- bzw. Verbindungsstelle zwischen Bauteilen, Schaltkreisen, Programmen, Rechnern od. Geräten. **in̩|ter|facen** [...feɪsn̩] (EDV): über eine bestimmte Schnittstelle mit dem Rechner kommunizieren (z. B. zur Identifikation)

**in|ter|fas|zi|ku|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): den Kambiumstreifen innerhalb der Markstrahlen betreffend; vgl. Kambium

**In|ter|fe|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) Überlagerung beim Zusammentreffen zweier od. mehrerer Wellenzüge. **2.** (Biol., Med.) Hemmung eines biologischen Vorgangs durch einen gleichzeitigen u. gleichartigen anderen (z. B. Hemmung des Chromosomenaustausches in der Nähe eines bereits erfolgten Chromosomenbruchs, einer Virusinfektion durch ein anderes Virus o. Ä.). **3.** (Sprachwiss.) **a)** Einwirkung eines sprachlichen Systems auf ein anderes, die durch die Ähnlichkeit von Strukturen verschiedener Sprachen od. durch die Vertrautheit mit verschiedenen Sprachen entsteht; **b)** falsche Analogie beim Erlernen einer Sprache von einem Element der Fremdsprache auf ein anderes (z. B. die Verwechslung ähnlich klingender Wörter); **c)** Verwechslung von ähnlich klingenden [u. semantisch verwandten] Wörtern innerhalb der eigenen Sprache. **4.** Erscheinung des ↑Interferierens, Überlagerung, Überschneidung

**In|ter|fe|renz|er|schei|nung** *die;* -, -en (Physik, Sprachwiss.): auf Interferenz (1, 3) beruhende Erscheinung

**In|ter|fe|renz|far|be** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: von Dicke u. Doppelbrechung eines Kristalls abhängige Farbe, die beim Lichtdurchgang durch eine Kristallplatte auftritt u. durch die Interferenz der beiden polarisierten Wellen bedingt ist

**in|ter|fe|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich überlagern, überschneiden

**In|ter|fe|ro|me̩|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät, mit dem man unter Ausnutzung der Interferenz Messungen ausführt (z. B. die Messung von Wellenlängen, der Konzentration bei Gasen, Flüssigkeiten o. Ä.). **In|ter|fe|ro|me|t|rie** *die;* -: Messverfahren mithilfe des ↑Interferometers. **in|ter|fe|ro|me̩|t|risch:** unter Ausnutzung der Interferenz messend

**In|ter|fe|ron** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): von Körperzellen gebildeter Eiweißkörper, der als Abwehrsubstanz bei der ↑Interferenz (2) von Infektionen wirksam ist u. deshalb als Mittel zur Krebsbekämpfung angewendet wird

**In|ter|fer|ri|kum** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Luftspalt zwischen den Polen eines Elektromagneten mit Eisenkern

**in|ter|fo|li|ie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Druckw.): hinter jeder Blattseite eines Buches ein leeres weißes Blatt folgen lassen, „durchschießen"

**in|ter|frak|ti|o|ne̩ll:** zwischen den Fraktionen bestehend (in Bezug auf Vereinbarungen), allen Fraktionen gemeinsam

**in|ter|ga|la̩k|tisch** (Astron.): zwischen den verschiedenen Milchstraßensystemen (vgl. Galaxie) gelegen

**in|ter|gla|zi|al:** zwischeneiszeitlich; warmzeitlich. **In|ter|gla|zi|al** *das;* -s, -e, **In|ter|gla|zi|al|zeit** *die;* -, -en: Zwischeneiszeit (Zeitraum zwischen zwei Eiszeiten)

**in|ter|grup|pal** ⟨*lat.; dt.-nlat.*⟩ (Soziol.): die Beziehungen u. Spannungen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen betreffend

**In̩|ter|ho|tel** *das;* -s, -s ⟨Kunstw. aus ↑*inter*national und ↑*Hotel*⟩: gut ausgestattetes Hotel, bes. für ausländische Gäste (in der ehemaligen DDR)

**In|te|ri|eur** [ɛ̃teˈriø:ɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** das Innere [eines Raumes]; **b)** die Ausstattung eines Innenraumes. **2.** einen Innenraum darstellendes Bild, bes. in der niederländischen Malerei des 17. Jh.s

**In̩|te|rim** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „inzwischen, einstweilen"⟩: **1.** Zwischenzeit. **2.** vorläufige Rege-

lung, Übergangslösung (vor allem im politischen Bereich). **in|te|ri|mis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorläufig, einstweilig

**In|ter|rims|kon|to** *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti): Zwischenkonto; vorläufig eingerichtetes Konto, das zwischen endgültigen Konten eingeschaltet wird

**In|te|rim|spra|che** *die;* - (Sprachwiss.): beim Erlernen einer Fremdsprache erreichter Entwicklungsstand zwischen Unkenntnis u. Beherrschung der zu erlernenden Sprache

**in|ter|in|di|vi|du|ell:** zwischen Individuen ablaufend, mehrere Individuen betreffend

**In|ter|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Dazwischenwurf"⟩: Ausrufe-, Empfindungswort (z. B.: au, bäh). **in|ter|jek|ti|o|nell:** die Interjektion betreffend, in der Art einer Interjektion, eine Interjektion darstellend

**in|ter|ka|lar** ⟨*lat.*⟩: **1.** eingeschaltet (in Bezug auf Schaltjahre). **2.** (Bot.) auf bestimmte Zonen des Sprosses beschränkt (in Bezug auf das Streckungswachstum der Pflanzen). **In|ter|ka|la|re** *die* (Plural) (Biol.): Zwischenknorpel im Fuß- u. Handskelett

**In|ter|ka|lar|früch|te, In|ter|ka|la|ri|en** [...riən] *die* (Plural): Einkünfte einer unbesetzten katholischen Kirchenpfründe

**in|ter|kan|to|nal** (schweiz.): zwischen den Kantonen bestehend, allgemein

**in|ter|ka|te|go|ri|al:** zwischen ↑Kategorien bestehend

**In|ter|ko|lum|nie** [...iə] *die;* -, -n, **In|ter|ko|lum|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Abstand zwischen zwei Säulen eines antiken Tempels

**in|ter|kom|mu|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwischen Städten, Kommunen bestehend

**In|ter|kom|mu|ni|on** *die;* - ⟨„gegenseitige Gemeinschaft"⟩: Abendmahlsgemeinschaft zwischen Angehörigen verschiedener christlicher ↑Konfessionen (teilweise in der ↑ökumenischen Bewegung)

**In|ter|kon|fes|si|o|na|lis|mus** *der;* -: das Streben nach Zusammenarbeit der christlichen ↑Konfessionen über bestehende Glaubensgegensätze hinweg, Bemühung um (bes. politische u. soziale) Zusammenarbeit zwischen ihnen

**in|ter|kon|fes|si|o|nell:** das Verhältnis verschiedener Konfessionen zueinander betreffend; über den Bereich einer Konfession hinausgehend; zwischenkirchlich

**in|ter|kon|ti|nen|tal: a)** zwischen zwei Kontinenten gelegen (in Bezug auf Mittelmeere); **b)** von einem Kontinent aus einen anderen erreichend (z. B.: interkontinentale Raketen)

**In|ter|kon|ti|nen|tal|ra|ke|te** *die;* -, -n: landgestützte militärische Rakete mit großer Reichweite

**in|ter|kos|tal** (Med.): zwischen den Rippen liegend

**In|ter|kos|tal|neu|r|al|gie** *die;* -, -n (Med.): ↑Neuralgie im Bereich der Zwischenrippennerven

**in|ter|kra|ni|al** (Med.): im Schädelinnern gelegen, vorkommend

**in|ter|krus|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in der Erdkruste gebildet od. liegend (von Gesteinen)

**In|ter|kul|tu|ra|li|tät** *die;* -: **1.** Bewusstein, das für die kulturelle, sprachliche od. religiöse Verschiedenheit der Mitglieder einer Gesellschaft besonders sensibilisiert ist [und auf den Respekt bzw. die Akzeptanz der Verschiedenheit ausgerichtet ist]. **2.** Wissenschaftszweig, der sich mit den individuellen und gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen verschiedener Kulturen in der globalisierten Welt befasst

**in|ter|kul|tu|rell:** die Beziehungen zwischen den verschiedenen Kulturen betreffend

**in|ter|kur|rent, in|ter|kur|rie|rend** ⟨*lat.*⟩: hinzukommend (z. B. von einer Krankheit, die zu einer anderen hinzukommt)

**in|ter|li|ne|ar:** zwischen die Zeilen des fremdsprachigen Urtextes geschrieben (von Übersetzungen, bes. in frühen mittelalterlichen Handschriften)

**In|ter|li|ne|ar|glos|se** *die;* -, -n: interlineare ↑Glosse (1)

**In|ter|li|ne|ar|ver|si|on** *die;* -, -en: interlineare wörtliche Übersetzung

**In|ter|lin|gua** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Welthilfssprache, die auf dem Latein u. den romanischen Sprachen fußt

**in|ter|lin|gu|al:** zwei od. mehrere Sprachen betreffend, zwei od. mehreren Sprachen gemeinsam

**In|ter|lin|gue** *die;* -: neuerer Name für die Welthilfssprache ↑Occidental

**In|ter|lin|gu|ist** *der;* -en, -en: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Interlinguistik. **2.** jmd., der Interlingua spricht. **In|ter|lin|gu|is|tik** *die;* -: **1.** Plansprachenwissenschaft; Wissenschaft von den künstlichen Welthilfssprachen. **2.** die Mehrsprachigkeit, die Linguistik der Übersetzung, die Sozio- u. Psycholinguistik umfassender ↑synchroner vergleichender Sprachwissenschaftszweig. **In|ter|lin|gu|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interlinguist. **in|ter|lin|gu|is|tisch:** die Interlinguistik betreffend

**In|ter|lock|wa|re** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: feinmaschige Rundstrickware für Herren- u. Damenwäsche

**In|ter|lu|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: musikalisches Zwischenspiel (bes. in der Orgelmusik)

**In|ter|lu|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zeit des Neumonds

**In|ter|ma|xil|la|re** *die;* -, -n, **In|ter|ma|xil|lar|kno|chen** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zwischenkieferknochen

**In|ter|mé|di|aire** [ẽtɛrmeˈdiɛːʀ̥] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Dressuraufgabe im internationalen Reitsport

**in|ter|me|di|är** ⟨*lat.-nlat.*⟩: in der Mitte liegend, dazwischen befindlich, ein Zwischenglied bildend; **intermediärer Stoffwechsel** (Med.): Zwischenstoffwechsel; Gesamtheit der Abbau- u. Umbauvorgänge der Stoffe im Körper nach ihrer Aufnahme; **intermediäres Gestein** (Geol.): neutrales, weder saures noch basisches Eruptivgestein

**In|ter|me|di|ate|rei|fen** [...ˈmiːdiət...] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩ (Motorsport): Reifen für teils nasse u. teils trockene Piste (2)

**In|ter|me|din** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hormon, das den Farbwechsel bei Fischen u. Fröschen beeinflusst

**In|ter|me|dio** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩, **In|ter|me|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: kleines musikalisches

Zwischenspiel (ursprünglich zur Erheiterung des Publikums bei Schauspielaufführungen, bei Fürstenhochzeiten o. Ä. Ende des 16. Jh.s)

**in|ter|me|di|us** ⟨*lat.*⟩ (Med.): in der Mitte liegend

**in|ter|mens|t|ru|al, in|ter|mens|t|ru|el** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zwischen zwei ↑Menstruationen liegend, den Zeitraum zwischen zwei Menstruationen betreffend; vgl. ...al/...ell

**In|ter|mens|t|ru|um** *das;* -s, ...ua (Med.): Zeitraum zwischen zwei ↑Menstruationen

**In|ter|mez|zo** *das;* -s, -s u. ...zzi ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Zwischenspiel im Drama, in der ernsten Oper; **b)** kürzeres Klavier- od. Orchesterstück. **2.** lustiger Zwischenfall; kleine, unbedeutende Begebenheit am Rande eines Geschehens

**in|ter|mi|nis|te|ri|el** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ministerien betreffend

**In|ter|mis|si|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): zeitweiliges Zurücktreten von Krankheitssymptomen

**in|ter|mit|tie|ren** (Med.): [zeitweilig] zurücktreten (von Krankheitssymptomen). **in|ter|mit|tie|rend:** zeitweilig aussetzend, nachlassend; mit Unterbrechungen verlaufend, z. B. intermittierender Strom; intermittierendes Fieber; **intermittierendes Hinken** (Med.): zeitweiliges Hinken infolge von Schmerzen, die bei ungenügender Mehrdurchblutung während einer Mehrarbeit der Muskulatur, vor allem der Wadenmuskulatur, auftreten

**in|ter|mo|dal** ⟨*lat.; lat.-mlat.*⟩ (Verkehrsw.): die Kombination verschiedener Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) betreffend. **In|ter|mo|da|li|tät** *die;* - (Verkehrsw.): Kombination verschiedener Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft)

**in|ter|mo|le|ku|lar** (Chemie; Physik): zwischen den Molekülen bestehend, stattfindend

**In|ter|mun|di|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die nach Epikur zwischen den unendlich vielen Welten liegenden, von Göttern bewohnten Zwischenräume

**in|tern** ⟨*lat.;* „inwendig"⟩: **1.** innerlich, inwendig. **2.** (Med.) die inneren Organe betreffend. **3.** nur den inneren, engsten Kreis einer Gruppe betreffend; im vertrauten Kreis erfolgend; nicht öffentlich. **4.** im Internat wohnend

**In|ter|na:** *Plural* von ↑Internum

**in|ter|nal:** innerlich, verinnerlicht

**In|ter|na|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Internalisierung; vgl. ...ation/...ierung. **in|ter|na|li|sie|ren:** Werte, Normen, Auffassungen o. Ä. übernehmen u. sich zu eigen machen; verinnerlichen. **In|ter|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Internalisieren; vgl. ...ation/...ierung

**In|ter|nat** *das;* -[e]s, -e: **1.** [höhere] Lehranstalt, in der die Schüler zugleich wohnen u. verpflegt werden; vgl. Externat. **2.** an eine [höhere] Lehranstalt angeschlossenes Heim, in dem die Schüler wohnen u. verpflegt werden

**in|ter|na|ti|o|nal** [auch: 'ɪn...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zwischen mehreren Staaten bestehend. **2.** über den Rahmen eines Staates hinausgehend, nicht national begrenzt, überstaatlich, weltweit

[1]**In|ter|na|ti|o|na|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ⟨Kurzf. von „Internationale Arbeiterassoziation"⟩: Vereinigung von Sozialisten u. Kommunisten (I., II. u. III. Internationale) unter dem Kampfruf: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!". **2.** (ohne Plural) Kampflied der internationalen Arbeiterbewegung („Wacht auf, Verdammte dieser Erde")

[2]**In|ter|na|ti|o|na|le** *der* u. *die;* -n, -n (Sport): jmd., der als Mitglied einer Nationalmannschaft internationale Wettkämpfe bestreitet

**in|ter|na|ti|o|na|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Gebietshoheit eines Staates über ein bestimmtes Staatsgebiet zugunsten mehrerer Staaten od. der ganzen Völkerrechtsgemeinschaft beschränken. **2.** international (2) machen. **In|ter|na|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Internationalisieren

**In|ter|na|ti|o|na|lis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) das Streben nach zwischenstaatlichem Zusammenschluss. **2.** (Sprachwiss.) Wort, das in gleicher Bedeutung u. gleicher od. ähnlicher Form in verschiedenen Kultursprachen vorkommt (z. B. Container)

**In|ter|na|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Internationalismus (1). **In|ter|na|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internationalist

**In|ter|na|ti|o|na|li|tät** *die;* -: Überstaatlichkeit

**In|ter|ne** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Schüler[in] eines Internats; vgl. Externe

**In|ter|net** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. inter*national u. *net*work „internationales Netzwerk"⟩: weltweiter Verbund von Computernetzen, in dem verschiedene Dienste (z. B. WWW, E-Mail) angeboten werden

**In|ter|net|ad|res|se** *die;* -, -n: aus dem Namen einer Person, einer Firma o. Ä. sowie weiteren [standardisierten] Zeichen bestehende Angabe, unter der jmd. im Internet erreichbar ist

**in|ter|net|af|fin:** das Internet oft u. gern nutzend

**In|ter|net|auk|ti|on** *die;* -, -en: Auktion, die mithilfe des Internets durchgeführt wird

**In|ter|net|ban|king, In|ter|net-Banking** [...bɛŋkɪŋ] *das;* -[s]: das Abwickeln von Bankgeschäften mithilfe des Internets

**In|ter|net|ca|fé** *das;* -s, -s: Café, wo den Gästen Terminals zur Verfügung stehen, mit denen sie das Internet benutzen können

**In|ter|net|dienst** *der;* -[e]s, -e: **1.** eine spezifische Funktion erfüllende Komponente des Internets (z. B. E-Mail, World Wide Web, Telefonie). **2.** Anbieter eines Internetdienstes (1)

**in|ter|net|fä|hig:** [technisch] so ausgestattet, dass eine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann

**In|ter|net|por|tal** *das;* -s, -e: Website, die so angelegt ist, dass man von ihr aus bequem auf eine Vielzahl von Informationen zu einem bestimmten Thema zugreifen kann

**In|ter|net|pro|vi|der** [...prɔ'vaɪdɐ] *der;* -s, -: Anbieter von Internetdienstleistungen

**In|ter|net|ra|dio** *das;* -s: über das

Internet verbreiteter Hörfunk, z. T. ergänzt durch Videobilder
**In|ter|net|sei|te** *die;* -, -n: einzelnes Dokument im Internet
**In|ter|net|shop|ping, In|ter-net-Shop|ping** [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s: das Einkaufen durch Bestellung von Waren über das Internet
**In|ter|net|sur|fen** [...sə:fn̩] *das;* -s: das Surfen (3a, 3b) im Internet
**In|ter|net|te|le|fo|nie** *die;* -: Telefonieren mithilfe des Internets
**In|ter|net-TV** [...ti:vi:] *das;* -s: Übertragung von Audio- u. Videosignalen (Fernsehprogrammen) über das Internet
**In|ter|net|user** [...'ju:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Internetnutzer. **In|ter|net|use|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internetuser
**in|ter|ni|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Angehörige eines gegnerischen Staates während des Krieges in staatlichen Gewahrsam nehmen, in Lagern unterbringen; **b)** jmdn. in einem Lager festsetzen. **2.** einen Kranken isolieren, in einer geschlossenen Anstalt unterbringen
**In|ter|ni|e|rung** *die;* -, -en: das Internieren, das Interniertwerden; das Interniertsein
**In|ter|ni|e|rungs|la|ger** *das;* -s, -: Lager, in dem Zivilpersonen [während des Krieges] gefangen gehalten werden
**In|ter|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Facharzt für innere Krankheiten. **2.** (veraltet) ↑Interne. **In|ter|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internist (1). **in|ter|nis|tisch:** die innere Medizin betreffend
**In|ter|no|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Bot.): zwischen zwei Blattansatzstellen od. Blattknoten liegender Sprossabschnitt einer Pflanze
**In|ter|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: **1.** Gebiet, das einer bestimmten Person, Gruppe od. Behörde vorbehalten u. Dritten gegenüber abgeschlossen ist. **2.** nur die eigenen inneren Verhältnisse angehende Angelegenheit
**In|ter|nun|ti|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.*⟩: diplomatischer Vertreter des Papstes in kleineren Staaten; vgl. Nuntius
**in|ter|or|bi|tal:** zwischen den ↑Orbits befindlich; für den Raum zwischen den Orbits bestimmt
**in|ter|oze|a|nisch:** Weltmeere verbindend
**in|ter|par|la|men|ta|risch:** die Parlamente der einzelnen Staaten umfassend; **Interparlamentarische Union:** Vereinigung von Parlamentariern verschiedener Länder (Abk.: IPU)
**In|ter|pel|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Parlamentarier, der eine Interpellation (1) einbringt. **In|ter|pel|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpellant
**In|ter|pel|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨„Unterbrechung"⟩: **1.** parlamentarische Anfrage an die Regierung. **2.** (veraltet; Rechtsspr.) **a)** Einrede; das Recht, die Erfüllung eines Anspruchs ganz od. teilweise zu verweigern; **b)** Einspruchsrecht gegen Versäumnisurteile, Vollstreckungsbefehle o. Ä.; **c)** Mahnung des Gläubigers an den Schuldner. **3.** (veraltet) Unterbrechung, Zwischenrede
**in|ter|pel|lie|ren: 1.** eine Interpellation einbringen. **2.** (veraltet) unterbrechen, dazwischenreden, ins Wort fallen
**in|ter|per|so|nal, in|ter|per|so|nell:** zwischen zwei od. mehreren Personen ablaufend, mehrere Personen betreffend; vgl. ...al/...ell
**In|ter|pe|ti|o|lar|sti|pel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Verwachsungsprodukt der Nebenblätter bei Pflanzen mit gegenständigen (einander gegenüberstehenden) Blättern
**in|ter|pla|ne|tar, in|ter|pla|ne|ta-risch:** zwischen den Planeten befindlich; vgl. ...isch/-
**In|ter|plu|vi|al** *das;* -s, -e, **In|ter-plu|vi|al|zeit** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: regenärmere Zeit in den heutigen Tropen u. Subtropen während der ↑Interglazialzeiten
**in|ter po|cu|la** ⟨*lat.;* „zwischen den Bechern"⟩ (veraltet): beim Wein, beim Trinken
**In|ter|pol** *die;* - ⟨Kurzw. aus *Internationale Kriminalpol*izeiliche Organisation⟩: zentrale Stelle (mit Sitz in Paris) zur internationalen Koordination der Ermittlungsarbeit in der Verbrechensbekämpfung
**In|ter|po|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) das Errechnen von Werten, die zwischen bekannten Werten einer ↑Funktion (2) liegen. **2.** spätere unberechtigte Einschaltung in den Text eines Werkes. **3.** (Fotogr.) Änderung [der Dichte] von Bildpunkten (u. damit bes. der Kontraste) durch die Berechnung benachbarter Bildpunkte
**In|ter|po|la|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der eine Interpolation (2) vornimmt. **In|ter|po|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpolator
**in|ter|po|lie|ren: 1.** Werte zwischen bekannten Werten einer ↑Funktion (2) errechnen. **2.** eine Interpolation (2) vornehmen. **3.** (Fotogr.) eine Interpolation (3) vornehmen
**in|ter|po|ni|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** [etwas] vermitteln. **2.** ein Rechtsmittel [gegen einen Bescheid] einlegen
**In|ter|po|si|ti|on** *die;* -, -en (Med.): **1.** Lagerung von Weichteilen zwischen Knochenbruchstücken. **2.** operative Einlagerung der Gebärmutter zwischen Blase u. vorderer Scheidenwand (bei Scheidenvorfall)
**In|ter|pret** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der etwas interpretiert (1). **2.** Künstler, der Lieder od. andere Musikkompositionen einem Publikum vermittelt (z. B. Musiker, Sänger)
**In|ter|pre|ta|ment** *das;* -[e]s, -e: Deutungsmittel, Verständigungsmittel, Kommunikationsmittel
**In|ter|pre|tant** *der;* -en, -en: jmd., der sich um die Interpretation (1) von etwas bemüht. **In|ter|pre|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpretant
**In|ter|pre|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Auslegung, Erklärung, Deutung [von Texten]. **2.** künstlerische Wiedergabe von Musik
**In|ter|pre|ta|tio ro|ma|na** *die;* - - (Geschichte): **1.** Bezeichnung fremder Gottheiten mit Namen römischer Götter (z. B. Donar mit Jupiter). **2.** Deutung u. Übernahme germanischer religiöser Bräuche u. Vorstellungen durch die katholische Kirche
**in|ter|pre|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Interpretation beruhend; erklärend, deutend, erhellend; vgl. ...iv/...orisch
**In|ter|pre|ta|tor** *der;* -s, ...oren

⟨*lat.*⟩: ↑Interpret (1). **In|ter|pre|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpretator

**in|ter|pre|ta|to|risch:** den Interpreten, die Interpretation betreffend; vgl. ...iv/...orisch

**In|ter|pre|ter** [auch: ɪnˈtə:prɪtə] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): ↑Programm (4), das die Anweisungen eines in einer anderen Programmiersprache geschriebenen Programms unmittelbar analysiert und ausführt

**in|ter|pre|tie|ren: 1.** [einen Text] auslegen, erklären, deuten. **2.** Musik künstlerisch wiedergeben

**In|ter|pre|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpret

**In|ter|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen

**in|ter|pun|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: ↑interpunktieren. **in|ter|punk|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Satzzeichen setzen

**In|ter|punk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Setzung von Satzzeichen; Zeichensetzung

**In|ter|ra|di|us** *der;* -, ...ien (meist Plural): Linie, welche den Winkel zwischen den Körperachsen strahlig symmetrischer Tiere halbiert

**In|ter|re|gio®** *der;* -s, -s, **In|ter|re|gio|zug** *der;* -[e]s, ...züge: **a)** (früher) in einem bestimmten Zeittakt [gewöhnlich alle zwei Stunden] verkehrender Schnellzug (Abk.: IR®); **b)** in einigen Staaten Europas eingesetzter Fernverkehrszug

**In|ter|re|gnum** *das;* -s, ...nen u. ...na ⟨*lat.*⟩: **1.** Zwischenregierung, vorläufige Regierung. **2.** Zeitraum, in dem eine vorläufig eingesetzte Regierung die Regierungsgeschäfte wahrnimmt. **3.** (ohne Plural; Geschichte) die kaiserlose Zeit zwischen 1254 u. 1273

**In|ter|re|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Beeinflussung von Körperbau u. Geschlechtsmerkmalen durch Überproduktion von Nebennierenhormonen

**in|ter|ro|ga|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): fragend. **In|ter|ro|ga|tiv** *das;* -s, -e: ↑Interrogativpronomen

**In|ter|ro|ga|tiv|ad|verb** *das;* -s, ...bien: Frageumstandswort (z. B. wo?, wann?)

**In|ter|ro|ga|tiv|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina: fragendes Fürwort, Fragefürwort (z. B. wer?, welcher?)

**In|ter|ro|ga|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze: (direkter od. indirekter) Fragesatz (z. B.: *Wo warst du gestern?;* Er fragte mich, *wo ich gewesen sei*)

**In|ter|ro|ga|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑Interrogativpronomen

**In|ter|rup|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) [künstliche] Unterbrechung (z. B. einer Schwangerschaft od. des ↑Koitus). **2.** Unterbrechung; Störung

**In|ter|rup|tus** *der;* -, -: Kurzform von ↑Coitus interruptus

**In|ter|sek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Durchschnittsmenge zweier Mengen, deren Elemente in beiden Mengen vorkommen (z. B. bilden die Mengen „Frauen" u. „Ärzte" die Intersektion „Ärztinnen")

**In|ter|se|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Septum

**In|ter|se|rie** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Motorsport): europäische Wettbewerbsserie mit Rundstreckenrennen für Sportwagen, zweisitzige Rennwagen o. Ä.

**In|ter|se|x** [auch: ˈɪn...] *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Individuum (3), das die typischen Merkmale der Intersexualität zeigt

**In|ter|se|xu|a|li|tät** *die;* - (Biol.): das Vorkommen von männlichen u. weiblichen Geschlechtsmerkmalen in einem Individuum (3) [einer sonst getrenntgeschlechtigen Art]

**in|ter|se|xu|ell** (Biol.): Intersexualität aufweisend (von Individuen)

**In|ter|shop** *der;* -[s], -s u. ...läden ⟨Kunstw. aus ↑*inter*national u. ↑*Shop*⟩: früher in der DDR existierendes Geschäft (innerhalb einer Kette), in dem ausländische Waren u. Spitzenerzeugnisse aus der Produktion der DDR nur gegen frei konvertierbare Währung verkauft wurden

**in|ter|sta|di|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): die Ablagerungen während eines Interstadials betreffend. **In|ter|sta|di|al** *das;* -s, -e (Geol.): Wärmeschwankung während einer Glazialzeit

**in|ter|stel|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwischen den Fixsternen befindlich; **interstellare Materie:** nicht genau lokalisierbare, wolkenartig verteilte Materie zwischen den Fixsternen

**in|ter|sti|ti|ell** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): in den Zwischenräumen liegend (z. B. von Gewebe, Gewebeflüssigkeiten o. Ä.)

**In|ter|sti|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Zwischenraum (z. B. zwischen Organen). **2.** (nur Plural; kath. Kirchenrecht) vorgeschriebene Zwischenzeit zwischen dem Empfang zweier geistlicher Weihen

**in|ter|sub|jek|tiv:** verschiedenen Personen gemeinsam, von verschiedenen Personen nachvollziehbar. **In|ter|sub|jek|ti|vi|tät** [...v...] *die;* -: intersubjektive Beschaffenheit

**in|ter|ter|ri|to|ri|al:** zwischenstaatlich (von Abkommen od. Vereinbarungen)

**In|ter|tri|go** *die;* -, ...gines [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Wundsein, Hautwolf

**In|ter|tri|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Abnutzung durch Reibung (z. B. bei Münzen)

**in|ter|tro|chan|tär** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Anat.): zwischen den beiden Rollhügeln (Knochenvorsprüngen) am Oberschenkelknochen liegend

**In|ter|type®** [...taip] *die;* -, -s, **In|ter|type-Fo|to|set|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Lichtsetzmaschine mit auswechselbaren Linsensystemen, durch die die Schrifttype in verschiedenen Größen projiziert werden kann

**in|ter|ur|ban** ⟨*lat.-nlat.;* „zwischenstädtisch"⟩ (veraltet): Überland

**In|ter|usu|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zwischenzinsen, die sich als Vorteil des Gläubigers bei vorzeitiger Leistung des Schuldners einer unverzinslichen Geldsumme ergeben

**In|ter|val|l** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Zeitabstand, Zeitspanne; Frist; Pause. **2.** (Musik) Abstand zweier zusammen od. nacheinander klingender Töne. **3.** (Med.) **a)** symptom- od. schmerzfreie Zwischenzeit im Verlauf einer Krankheit; **b)** Zeit zwischen den ↑Menstruationen. **4.** (Math.) der Bereich zwischen zwei Punkten einer Strecke od. Skala

**in|ter|va̍l|lisch** (Musik): das Intervall (2) betreffend

**In|ter|va̍l|trai|ning** *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*› (Sport): Trainingsmethode, bei der ein Trainingsprogramm stufenweise so durchgeführt wird, dass die einzelnen Übungen in einem bestimmten Rhythmus von kürzeren Entspannungspausen unterbrochen werden

**in|ter|va|lu|ta̍|risch** ‹*lat.; lat.-it.*›: im Währungsaustausch stehend

**In|ter|ve|ni|ent** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der sich in [Rechts]streitigkeiten [als Mittelsmann] einmischt

**in|ter|ve|nie̱|ren** ‹*lat.-fr.*›: **1.** dazwischentreten; vermitteln; sich einmischen (von einem Staat in die Verhältnisse eines anderen). **2.** (Rechtswiss.) einem Prozess beitreten, sich vermittelnd in eine Rechtssache einschalten. **3.** als hemmender Faktor in Erscheinung treten

**In|ter|ve̍nt** *der;* -en, -en ‹*lat.-russ.*›: russ. Bez. für: kriegerischer ↑Intervenient

**In|ter|ven|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** Vermittlung; diplomatische, wirtschaftliche, militärische Einmischung eines Staates in die Verhältnisse eines anderen. **2.** (Wechselrecht) Ehreneintritt eines Dritten zum Schutze eines Rückgriffschuldners; ↑Honorant, ↑Honorat. **3.** Maßnahme zur Verhinderung von Kursrückgängen bestimmter ↑Effekten

**In|ter|ven|ti|o|ni̍s|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: [unsystematisches] Eingreifen des Staates in die [private] Wirtschaft

**In|ter|ven|ti|o|ni̍st** *der;* -en, -en: Anhänger des Interventionismus. **In|ter|ven|ti|o|ni̍s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interventionist

**in|ter|ven|ti|o|ni̍s|tisch:** den Interventionismus betreffend

**In|ter|ven|ti|o̱ns|kla|ge** *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage gegen eine Zwangsvollstreckung, die nicht vom Schuldner selbst, sondern von einem Dritten erhoben wird

**in|ter|ven|ti̍v** (veraltet): dazwischentretend, vermittelnd

**In|ter|ver|si|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: ↑Interlinearversion

**in|ter|ver|te|b|ra̍l** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zwischen den Wirbeln liegend

**In|ter|view** ['ɪntɐvju:, auch: …'vju:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** von einem Berichterstatter von Presse, Rundfunk od. Fernsehen vorgenommene Befragung einer meist bekannten Persönlichkeit zu bestimmten Themen od. zur eigenen Person. **2. a)** (Soziol.) gezielte Befragung beliebiger od. ausgewählter Personen zu statistischen Zwecken; **b)** (Med.; Psychol.) ↑methodische (2) Befragung eines Patienten zur Aufnahme einer ↑Anamnese u. zur Diagnose

**in|ter|vie|w|en** […'vju:ən, auch: 'ɪn…]: **1.** mit jmdm. ein Interview führen. **2.** (ugs.) jmdn. in einer bestimmten Angelegenheit befragen, ausfragen

**In|ter|vie|w|er** […'vju:ɐ, auch: 'ɪn…] *der;* -s, -: jmd., der mit jmdm. ein Interview führt. **In|ter|vie|w|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interviewer

**In|ter|vi|si|o̱n** *die;* - ‹Kurzw. aus ↑*inter*national u. ↑Tele*vision*› (früher): Zusammenschluss osteuropäischer Fernsehanstalten zum Zwecke des Austausches von Fernsehprogrammen; vgl. Eurovision

**in|ter|ze|di̍e|ren** ‹*lat.*› (veraltend): dazwischentreten (zwischen Schuldner u. Gläubiger); sich verbürgen, für jmdn. eintreten

**in|ter|zel|lu|la̍r, in|ter|zel|lu|lä̱r** ‹*lat.-nlat.*› (Biol., Med.): zwischen den Zellen gelegen. **In|ter|zel|lu|la̍|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol., Med.): Zwischenzellraum

**In|ter|zep|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Verdunstungsverlust bei Niederschlägen durch Abgabe von Feuchtigkeit an die Außenluft, bes. im Wald. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Wegnahme, Unterschlagung

**In|ter|zes|si|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** das Eintreten für die Schuld eines anderen (z. B. Bürgschaftsübernahme). **2.** (veraltet) ↑Intervention (1)

**in|ter|zo|na̍l:** zwischen zwei Bereichen (z. B. von Vereinbarungen, Verbindungen o. Ä.)

**In|ter|zo̱|nen|tur|nier** *das;* -s, -e: Schachturnier der Sieger u. Bestplatzierten aus den einzelnen Zonenturnieren zur Ermittlung der Teilnehmer am ↑Kandidatenturnier

**in|tes|ta̍|bel** ‹*lat.*› (Rechtswiss.): unfähig, ein Testament zu machen od. als Zeuge aufzutreten

**In|tes|ta̍t|er|be** *der;* -n, -n ‹*lat.; dt.*›: gesetzlicher Erbe eines Erblassers, der kein Testament hinterlassen hat

**In|tes|ta̍t|erb|fol|ge** *die;* -: gesetzliche Erbfolge

**In|tes|ta̍t|er|bin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intestaterbe

**in|tes|ti|na̍l** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zum Darmkanal gehörend

**In|tes|ti̍|num** *das;* -, …nen u. …na ‹*lat.*› (Med.): Darmkanal, Eingeweide

**In|thro|ni|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*(lat.; gr.-)mlat.*›: **a)** Thronerhebung eines Monarchen; **b)** feierliche Einsetzung eines neuen Abtes, Bischofs od. Papstes; vgl. …ation/…ierung. **in|thro|ni|si̱e|ren: a)** einen Monarchen auf den Thron erheben; **b)** einen neuen Abt, Bischof od. Papst feierlich einsetzen. **In|thro|ni|si̱e|rung** *die;* -, -en: ↑Inthronisation; vgl. …ation/…ierung

**In̍|ti** *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ‹*indian.*›: frühere Währungseinheit in Peru

**In|ti|fa̍|da** *die;* - ‹*arab.;* „Aufstand, Erhebung"›: palästinensischer Widerstand in den von Israel besetzten Gebieten

**in|ti̍m** ‹*lat.;* „innerst; vertrautest"›: **1.** innig; vertraut, eng [befreundet]. **2. a)** (verhüllend) sexuell; **mit jmdm. intim sein:** mit jmdm. geschlechtlich verkehren; **b)** den Bereich der Geschlechtsorgane betreffend. **3.** ganz persönlich, verborgen, geheim. **4.** gemütlich, anheimelnd. **5.** genau, bis ins Innerste

[1]**In̍|ti|ma** *die;* -, …mä: **1.** (Med.) innerste Haut der Gefäße. **2.** Vertraute; [eng] Befreundete, Busenfreundin

[2]**In|ti̍|ma** *die* (Plural): intime Einzelheiten

**In|ti|ma|ti|o̱n** *die;* -, -en (veraltet): gerichtliche Ankündigung, Aufforderung, Vorladung

**In|ti̍m|feind** *der;* -[e]s, -e ‹lat.; dt.›: Person, die jmd. gut kennt u. zu der er aufgrund einer unüberbrückbaren geistigen Gegner-

schaft, Konkurrenz auf einem bestimmten Gebiet o. Ä. in einem besonders feindseligen, ablehnenden Verhältnis steht.

**In|tim|fein|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intimfeind

**In|tim|fri|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.; nlat.*⟩: Frisur der Schamhaare [u. der Achselhaare]

**In|tim|hy|gi|e|ne** *die;* -: Körperpflege im Bereich der Geschlechtsteile

**In|ti|mi:** *Plural* von ↑Intimus

**In|ti|mi|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Einschüchterung. **in|ti|mi|di|e|ren** (veraltet): einschüchtern; Furcht, Schrecken einjagen; abschrecken

**in|ti|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: jmdm. eine ↑Intimation zustellen

**in|ti|mis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [sehr] auf das Intime, Private bezogen

**In|ti|mi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** vertrautes, intimes Verhältnis; Vertrautheit; **b)** Vertraulichkeit; vertrauliche Angelegenheit. **2.** (meist Plural) sexuelle, erotische Handlung, Berührung, Äußerung. **3.** (ohne Plural) gemütliche, intime Atmosphäre. **4.** (ohne Plural) ↑Intimsphäre

**In|tim|schmuck** *der;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.; dt.*⟩: an den Geschlechtsteilen getragener, meist durch ↑Piercing befestigter Schmuck

**In|tim|sphä|re** *die;* -: innerster persönlicher Bereich

**In|tim|spray** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Deodorant für den Intimbereich

**In|ti|mus** *der;* -, ...mi ⟨*lat.*⟩: Vertrauter; [eng] Befreundeter, Busenfreund

**In|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): innere Zellwand der Sporen der Moose u. Farnpflanzen u. der Pollenkörner der Blütenpflanzen; Ggs. ↑Exine

**In|ti|tu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Betitelung, Überschrift

**in|to|le|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unerträglich; unleidlich, unausstehlich

**in|to|le|rant** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** unduldsam; [eine andere Meinung, Haltung, Weltanschauung] auf keinen Fall gelten lassend; Ggs. ↑tolerant (1). **2.** (Med.) bestimmte Stoffe (bes. Nahrungsmittel od. Alkohol) nicht vertragend

**In|to|le|ranz** *die;* -, -en: **1.** Unduldsamkeit (gegenüber einer anderen Meinung, Haltung, Weltanschauung usw.); Ggs. ↑Toleranz (1). **2.** (Med.) auf Unverträglichkeit beruhende Abneigung des Organismus gegen bestimmte Stoffe (bes. gegen bestimmte Nahrungsmittel od. Alkohol); mangelnde Widerstandsfähigkeit des Organismus gegen schädigende äußere Einwirkungen; Ggs. ↑Toleranz (2)

**In|to|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Einstimmung"⟩: **1.** (Sprachwiss.) Veränderung des Tones nach Höhe u. Stärke beim Sprechen von Silben od. ganzen Sätzen; Tongebung. **2.** (in der Gregorianik) vom Priester, Vorsänger od. Kantor gesungene Anfangsworte eines liturgischen Gesangs, der dann vom Chor od. von der Gemeinde weitergeführt wird. **3.** (Musik) präludierende Einleitung in größeren Tonsätzen; kurzes Orgelvorspiel. **4.** (Musik) Art der Tongebung bei Sängern u. Instrumentalisten, z. B. eine reine, unsaubere, weiche Intonation. **5.** (Musik) im Instrumentenbau, bes. bei Orgeln, der Ausgleich der Töne u. ihrer Klangfarben

**in|to|na|to|risch** (Sprachwiss.): die Intonation (1) betreffend, darauf beruhend

**In|to|nem** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): Einzelsegment aus der Tonkurve, in der ein gesprochener Textabschnitt verläuft

**in|to|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physiol.) beim Sprechen od. Singen die Stimme auf eine bestimmte Tonhöhe einstellen. **2. a)** anstimmen, etwas zu singen od. zu spielen beginnen; **b)** den Ton angeben; **c)** Töne mit der Stimme od. auf einem Instrument in einer bestimmten Tongebung hervorbringen

**in to|to** ⟨*lat.*⟩: im Ganzen; insgesamt, vollständig

**In|tou|rist** ['ɪntu...] *die* od. *der;* - (oft ohne Artikel gebraucht) ⟨*russ.*⟩ (früher): staatliches sowjetisches Reisebüro mit Vertretungen im Ausland

**In|to|xi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vergiftung; schädigende Einwirkung von Giftstoffen auf den Organismus

**in|t|ra..., In|t|ra...**

⟨*lat.* intra „innerhalb, in ... hinein; binnen, während"⟩
Präfix mit der Bedeutung „innerhalb":
– intralingual
– intramuskulär
– Intranet
– intravenös

**in|t|ra|ab|do|mi|nal, in|t|ra|ab|do|mi|nell** (Med.): innerhalb des Bauchraums gelegen od. erfolgend; vgl. ...al/...ell

**in|t|ra|al|ve|o|lar** (Med.): innerhalb der ↑Alveolen liegend

**In|t|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Eintritt von Stoffen in das Zellplasma (vgl. Plasma) durch die äußere Plasmahaut

**In|t|ra|da,** Entrada *die;* -, ...den: ↑Intrade

**In|t|ra|day|han|del** [...'deɪ...] *der;* -s ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩ (Börsenw.): Kauf u. Verkauf von Wertpapieren od. Devisen innerhalb eines Börsentages

**In|t|ra|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): festliches, feierliches Eröffnungs- od. Einleitungsstück (z. B. der Suite)

**in|t|ra|glu|tä|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in den großen Gesäßmuskel erfolgend (z. B. von Injektionen); innerhalb des großen Gesäßmuskels [gelegen]

**in|t|ra|grup|pal** ⟨*lat.; dt.-nlat.*⟩ (Soziol.): die Beziehungen u. Spannungen innerhalb einer sozialen Gruppe betreffend

**in|t|ra|in|di|vi|du|ell:** innerhalb eines Individuums ablaufend

**in|t|ra|kar|di|al** (Med.): innerhalb des Herzens gelegen, unmittelbar ins Herz hinein erfolgend

**in|t|ra|kon|ti|nen|tal** (Geol.): in einen Kontinent eingesenkt (von Einbruchs- u. Ingressionsmeeren)

**in|t|ra|kra|ni|ell** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Schädels lokalisiert (z. B. von Tumoren)

**in|t|ra|krus|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑interkrustal

**in|t|ra|ku|tan** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in der Haut [gelegen]; in die Haut hinein (z. B. von Injektionen)

**ịn|t|ra lẹ|gem** ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): innerhalb, im Rahmen des Gesetzes; Ggs. ↑ contra legem
**int|ra|lin|gu|ạl:** innersprachlich, innerhalb einer Sprache auftretend; Ggs. ↑ extralingual
**in|t|ra|lum|bạl** (Med.): im Lendenwirbelkanal [gelegen], in ihn hinein erfolgend
**in|t|ra|mer|ku|ri|ẹll** ⟨*lat.-nlat.*⟩: innerhalb der vom Planeten Merkur beschriebenen Bahn befindlich
**in|t|ra|mo|le|ku|lạr** (Chemie): sich innerhalb der Moleküle vollziehend
**in|t|ra|mon|tạn** (Geol.): im Gebirge eingesenkt (von Becken)
**in|t|ra|mun|dạn** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): innerhalb dieser Welt, innerweltlich; Ggs. ↑ extramundan
**in|t|ra|mu|rạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb der Wand eines Hohlorgans gelegen
**ịn|t|ra mu|ros** ⟨*lat.;* „innerhalb der Mauern"⟩: nicht öffentlich, geheim
**in|t|ra|mus|ku|lạr** (Med.): im Innern eines Muskels gelegen; ins Innere des Muskels hinein erfolgend (von Injektionen; Abk.: i. m.)
**Ịn|t|ra|net** *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: betriebsinternes Computernetzwerk, das mit Internettechnologie arbeitet
**in|tran|si|gẹnt** ⟨*lat.-nlat.*⟩: unversöhnlich, zu keinen Konzessionen od. Kompromissen bereit (bes. in der Politik). **In|tran|si|gẹnt** *der;* -en, -en: **1.** starr an seinen Prinzipien festhaltender Parteimann. **2.** (nur Plural) extreme politische Parteien. **In|tran|si|gẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Intransigent (1). **In|tran|si|gẹnz** *die;* -: Unversöhnlichkeit; mangelnde Bereitschaft zu Konzessionen
**ịn|tran|si|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): (von bestimmten Verben) nicht zielend; kein Akkusativobjekt nach sich ziehend u. kein persönliches Passiv bildend (z. B. danken); Ggs. ↑ transitiv. **Ịn|tran|si|tiv** *das;* -s, -e: intransitives Verb. **In|tran|si|tị|vum** *das;* -s, ...va: ↑ Intransitiv
**ịn|trans|pa|rent** ⟨*lat.*⟩: **1.** undurchsichtig, nicht lichtdurchlässig. **2.** undurchschaubar [u. zur Skepsis Anlass gebend]. **Ịn|trans|pa|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: fehlende Transparenz (u. daraus folgende Skepsis), Undurchschaubarkeit
**in|t|ra|oku|lạr** (Med.): innerhalb des Auges gelegen (z. B. von Tumoren od. Fremdkörpern)
**in|t|ra|orạl** (Med.): in die Mundhöhle hinein erfolgend; innerhalb der Mundhöhle
**in|t|ra|os|sär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Knochens
**ịn|t|ra pạr|tum** ⟨*lat.*⟩ (Med.): während der Geburt
**in|t|ra|pe|ri|to|ne|ạl** (Med.): innerhalb des Bauchfellraumes gelegen bzw. erfolgend
**in|t|ra|per|so|nạl, in|t|ra|per|so|nẹll:** innerhalb einer Person ablaufend, stattfindend; nur eine Person betreffend; vgl. ...al/...ell
**in|t|ra|pleu|rạl** (Med.): innerhalb der Pleurahöhle (vgl. Pleura) gelegen bzw. erfolgend
**in|t|ra|pul|mo|nạl** (Med.): innerhalb des Lungengewebes liegend
**in|t|ra|sub|jek|tiv:** innerhalb des einzelnen Subjekts bleibend
**in|t|ra|tel|lụ|risch: 1.** (Astron.) innerhalb der von der Erde beschriebenen Bahn befindlich. **2.** (Geol.) im Erdkörper liegend od. entstehend
**in|t|ra|tho|ra|kạl** (Med.): innerhalb der Brusthöhle gelegen
**in|t|ra|ute|rịn:** innerhalb der Gebärmutter liegend bzw. erfolgend
**In|t|ra|ute|rịn|pes|sar** *das;* -s, -e (Med.): in die Gebärmutter eingelegtes ↑ Pessar
**in|t|ra|va|gi|nạl** (Med.): innerhalb der Scheide gelegen
**in|t|ra|va|sạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb der Blutgefäße gelegen
**in|t|ra|ve|nọs** (Med.): innerhalb einer Vene gelegen bzw. vorkommend; in die Vene hinein erfolgend (von Injektionen; Abk.: i. v.)
**in|t|ra|vi|tạl** (Med.): während des Lebens vorkommend, auftretend
**in|t|ra|zel|lu|lạr, in|t|ra|zel|lu|lär** (Biol., Med.): innerhalb der Zelle[n] gelegen
**in|t|ri|gạnt** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ständig auf Intrigen sinnend; ränkesüchtig, hinterlistig. **In|t|ri|gạnt** *der;* -en, -en: jmd., der intrigiert; Ränkeschmied. **In|t|ri|gạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Intrigant. **In|t|ri|gạnz** *die;* -: intrigantes Verhalten
**In|t|ri|ge** *die;* -, -n: hinterlistig angelegte Verwicklung, Ränkespiel
**in|t|ri|gie|ren:** Ränke schmieden, hinterlistig Verwicklungen inszenieren, einen gegen den anderen ausspielen
**in|t|ri|kạt** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwickelt, verworren; heikel; verfänglich
**in|t|rịn|sisch** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): von innen her, aus eigenem Antrieb durch Interesse an der Sache erfolgend, durch in der Sache liegende Anreize bedingt; Ggs. ↑ extrinsisch; **intrinsische Motivation:** durch die von einer Aufgabe ausgehenden Anreize bedingte ↑ Motivation (1); Ggs. ↑ extrinsische Motivation
**in tri|plo** ⟨*lat.*⟩ (selten): [in] dreifach[er Ausfertigung]; vgl. Triplum
**Ịn|t|ro** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** einleitender Musiktitel; **b)** Vorbemerkung, einleitender Artikel einer Zeitschrift o. Ä.

**in|t|ro..., In|t|ro...**

⟨*lat.* intro „hinein"⟩
Präfix mit der Bedeutung „hinein, nach innen":
– introduzieren
– Introspektion
– introvertiert

**In|t|ro|duk|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Einleitung, Einführung. **2. a)** freier Einleitungssatz vor dem Hauptsatz einer Sonate, einer Sinfonie od. eines Konzerts; **b)** erste Gesangsnummer einer Oper. **in|t|ro|du|zie|ren:** einleiten, einführen
**In|t|ro|du|zi|ọ|ne** *die;* -, ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: ↑ Introduktion (2)
**In|t|ro|i|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Scheideneinganges
**In|t|ro|i|tus** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Eingang in ein Hohlorgan des Körpers (z. B. Scheideneingang). **2. a)** Eingangsgesang [im Wechsel mit Psalmversen] in der Messe; **b)** [im Wechsel gesungene] Eingangsworte od. Eingangslied im evangelischen Gottesdienst
**In|t|ro|jek|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-*

*nlat.*〉(Psychol.): unbewusste Einbeziehung fremder Anschauungen, Motive o. Ä. in das eigene Ich, in den subjektiven Interessenkreis. **in|t|ro|ji|zie|ren** (Psychol.): fremde Anschauungen, Ideale o. Ä. in die eigenen einbeziehen

**In|t|ro|mis|si|on** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉: das Intromittieren. **in|t-ro|mit|tie|ren: a)** hineinstecken, hineinschieben; **b)** eindringen

**in|t|rors** 〈*lat.*〉 (Bot.): nach innen gewendet (von Staubbeuteln, die der Blütenachse zugewendet sind); Ggs. ↑extrors

**In|t|ro|s|pek|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.;* „Hineinsehen"〉 (Psychol.): Selbstbeobachtung; Beobachtung der eigenen seelischen Vorgänge zum Zwecke psychologischer Selbsterkenntnis

**in|t|ro|s|pek|tiv:** auf dem Weg der Innenschau, der psychologischen Selbsterkenntnis

**In|t|ro|ver|si|on** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉 (Psychol.): Konzentration des Interesses von der Außenwelt weg auf innerseelische Vorgänge; Ggs. ↑Extraversion

**in|t|ro|ver|siv:** zur Introversion fähig (in Verbindung mit einer gewissen Extraversion)

**in|t|ro|ver|tiert** (Psychol.): nach innen gewandt, zur Innenverarbeitung der Erlebnisse veranlagt; Ggs. ↑extravertiert

**In|t|ru|der** *der;* -s, -[s] 〈*lat.-engl.*〉: militärisches Schutz- u. Aufklärungsflugzeug, speziell im Schnellwarndienst zur Unterstützung von Flugzeugträgern

**in|t|ru|die|ren** 〈*lat.-nlat.*〉 (Geol.): eindringen (von Schmelzen in Gestein)

**In|t|ru|si|on** *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Vorgang, bei dem Magma zwischen die Gesteine der Erdkruste eindringt u. erstarrt. **2.** widerrechtliches Eindringen in einen fremden Bereich

**in|t|ru|siv** (Geol.): durch Intrusion entstanden

**In|t|ru|si|va** *die* (Plural): ↑Intrusivgestein

**In|t|ru|siv|ge|stein** *das;* -s, -e (Geol.): Tiefengestein (in der Erdkruste erstarrtes Magma)

**In|tu|ba|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉 (Med.): (bei Erstickungsgefahr) Einführung eines [Metall]rohrs vom Mund aus in den Kehlkopf zum Einbringen von Medikamenten in die Luftwege od. zu Narkosezwecken. **in|tu|bie|ren** (Med.): eine Intubation vornehmen

**In|tu|i|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.-mlat.*〉: **a)** das unmittelbare, nicht diskursive, nicht auf Reflexion beruhende Erkennen, Erfassen eines Sachverhalts od. eines komplizierten Vorgangs; **b)** Eingebung, [plötzliches] ahnendes Erfassen

**In|tu|i|ti|o|nis|mus** *der;* - 〈*lat.-mlat.-nlat.*〉: **1.** (Ethik) Lehre, die der Intuition den Vorrang vor der Reflexion, vor dem diskursiven Denken gibt. **2.** bei der Begründung der Mathematik entwickelte Theorie, die mathematische Existenz mit Konstruierbarkeit gleichsetzt. **3.** (Ethik) Lehre von der ursprüngl. Gewissheit des Unterschiedes von Gut u. Böse. **in|tu-i|ti|o|nis|tisch:** den Intuitionismus betreffend

**in|tu|i|tiv** 〈*lat.-mlat.*〉: **a)** auf Intuition (a) beruhend; Ggs. ↑diskursiv; **b)** mit Intuition (b)

**In|tu|mes|zẹnz, In|tur|ges|zẹnz** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉 (Med.): Anschwellung

**i̱n|tus** 〈*lat.*〉: innen, inwendig; **etwas intus haben** (ugs.): etwas begriffen haben; sich etwas einverleibt haben, etwas gegessen od. getrunken haben

**In|tus|krus|ta|ti|on** *die;* -, -en (Geol.): ↑Fossilisation toter Organismen durch Ausfüllen mit mineralischen Stoffen

**In|tus|sus|zep|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Einlagerung neuer Teilchen zwischen bereits vorhandene (besondere Form des Pflanzenwachstums); Ggs. ↑Apposition (2). **2.** (Med.) Einstülpung eines Darmabschnitts in einen anderen

**I̱nu|it:** *Plural* von ↑Inuk

**I̱nuk** *der;* -s, I̱nuit 〈*eskim.;* „Mensch"〉: Selbstbezeichnung der Eskimos, bes. in Kanada, Nordalaska u. Grönland

**I̱nu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] 〈*gr.-lat.*〉: Alant; Vertreter der Gattung der Korbblütler mit zahlreichen Arten von Gewürz- u. Heilkräutern

**Inu|li̱n** *das;* -s 〈*gr.-lat.-nlat.*〉: aus gewissen Pflanzenknollen (z. B. den Wurzeln von Löwenzahn, Alant, Dahlie) gewonnenes ↑Kohlenhydrat, das als Diätzucker für Zuckerkranke verwendet wird

**In|un|da|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.*〉 (Geogr.): völlige Überflutung großer Teile des Festlandes durch das Meer od. einen Fluss

**In|un|da|ti|ons|ge|biet** *das;* -[e]s, -e (Geogr.): Hochflutbett eines seichten Stromes

**In|unk|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.*〉 (Med.): Einreibung (von Arzneimitteln in flüssiger od. Salbenform)

**in u̱sum Del|phi|ni:** ↑ad usum Delphini

**in|va|die|ren** 〈*lat.*〉: in fremdes Gebiet einfallen; vgl. Invasion

**In|va|gi|na|ti|on** *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉: **1.** (Med.) Darmeinstülpung. **2.** (Biol., Med.) Einstülpungsvorgang (in der Keimesentwicklung) mit Ausbildung der ↑dorsalen (1 a) u. der ↑ventralen (1) Urmundlippe

**in|va|li̱d, in|va|li|de** 〈*lat.-fr.*〉: arbeits-, dienst-, erwerbsunfähig (infolge einer Verwundung, eines Unfalles, einer Krankheit o. Ä.)

**In|va|li|da|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Ungültigmachung

**In|va|li|de** *der* u. *die;* -n, -n: Arbeits-, Dienst-, Erwerbsunfähige[r] (infolge von Unfall, Verwundung, Krankheit o. Ä.)

**in|va|li|die|ren** (veraltet): ungültig machen, umstoßen

**in|va|li|di|sie|ren: 1.** für invalide erklären. **2.** jmdm. eine Alters- od. Arbeitsunfähigkeitsrente gewähren

**In|va|li|di|tä̱t** *die;* -, -en: [dauernde] erhebliche Beeinträchtigung der Arbeits-, Dienst-, Erwerbsfähigkeit

**I̱n|var®** *das;* -s 〈Kunstw. aus *engl. invar*iable〉 (Chemie): Eisen-Nickel-Legierung, die bes. zur Herstellung unempfindlicher Messgeräte verwendet wird

**i̱n|va|ri|a|bel** [auch: ɪnvaˈrɪa:...] 〈*lat.-nlat.*〉: unveränderlich; **invariable Erdschicht** (Geol.): Erdschicht, in der sich die Temperaturschwankungen der Erdoberfläche nicht mehr auswirken

**i̱n|va|ri|ant** [auch: ...ˈri̱ant]: unveränderlich (von Messgrößen in der Mathematik). **In|va|ri|a̱n|te** *die;* -, -n (Math.): Größe, die bei

Eintritt gewisser Veränderungen unveränderlich bleibt

**In|va|ri|an|ten|the|o|rie** *die;* -: mathematische Theorie, die die [geometrischen] Größen untersucht, die bei einzelnen ↑Transformationen unverändert bleiben

**In|va|ri|anz** [auch: ...riˈants] *die;* -: Unveränderlichkeit (z. B. von Größen in der Mathematik)

**In|var|stahl®** *der;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: Eisen-Nickel-Legierung mit sehr niedrigem Wärmeausdehnungskoeffizienten

**In|va|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Einfall; feindliches Einrücken von Truppen in fremdes Gebiet; vgl. Evasion (1). **2.** (Med.) das Eindringen von Krankheitserregern in die Blutbahn

**In|va|si|ons|bio|lo|gie** *die;* -: Forschungsrichtung der ↑Ökologie, die sich mit dem Einwanderungsprozess fremder Pflanzen- u. Tierarten in ein neues Ökosystem befasst

**in|va|siv** (Med.): in das umgebende Bindegewebe wuchernd hineinwachsend (von Krebszellen)

**In|va|sor** *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Eroberer; eindringender Feind. **In|va|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Invasor

**In|vek|ti|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Schmährede od. -schrift; beleidigende Äußerung; Beleidigung

**in|ve|nit** ⟨*lat.*⟩: hat [es] erfunden (auf grafischen Blättern vor dem Namen des Künstlers, der die Originalzeichnung schuf; Abk.: inv.)

**In|ven|tar** *das;* -s, -e: **1.** Gesamtheit der zu einem Betrieb, Unternehmen, Haus, Hof o. Ä. gehörenden Einrichtungsgegenstände u. Vermögenswerte (einschließlich Schulden). **2.** Verzeichnis des Besitzstandes eines Unternehmens, Betriebes, Hauses [das neben der ↑Bilanz jährlich zu erstellen ist]. **3.** Verzeichnis der Vermögensgegenstände u./od. Verbindlichkeiten aus einem Nachlass

**In|ven|ta|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bestandsaufnahme [des Inventars]; vgl. ...ation/...ierung

**In|ven|ta|ri|sa|tor** *der;* -s, ...oren: mit einer Bestandsaufnahme betraute Person. **In|ven|ta|ri|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inventarisator

**in|ven|ta|ri|sie|ren:** ein Inventar, den Bestand von etwas aufnehmen. **In|ven|ta|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Inventarisieren; vgl. ...ation/...ierung

**In|ven|ta|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Inventar

**in|ven|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** erfinden. **2.** Bestandsaufnahme machen

**In|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Erfindung. **2.** kleines zwei- od. dreistimmiges Klavierstück in kontrapunktisch imitierendem Satzbau mit nur einem zugrunde liegenden Thema

**In|ven|tor** *der;* -s, ...oren: Erfinder, Urheber. **In|ven|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inventor

**In|ven|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Bestandsaufnahme der Vermögensteile u. Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Zählen, Messen o. Ä. anlässlich der Erstellung der ↑Bilanz; vgl. Skontro

**in ve|ra ma|gis|t|ri** vgl. jurare in verba magistri

**in|vers** ⟨*lat.*⟩: umgekehrt; **inverse Funktion** (Math.): durch Vertauschung der unabhängigen u. der abhängigen Variablen gewonnene Umkehrfunktion der ursprünglichen Funktion

**In|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨„Umkehrung"⟩: **1.** (bildungsspr., Fachspr.) Umkehrung, Umdrehung, Umwandlung. **2.** (Sprachwiss.) Umkehrung der üblichen Wortstellung (Subjekt–Prädikat), d. h. die Stellung Prädikat–Subjekt. **3.** (Chemie) Umwandlung von Rohrzucker in ein Gemisch aus Traubenzucker u. Fruchtzucker. **4.** (Meteorol.) Temperaturumkehr an einer Sperrschicht, an der die normalerweise mit der Höhe abnehmende Temperatur sprunghaft zunimmt. **5.** (Biol.) Form der Chromosomenmutation, bei der ein herausgebrochenes Teilstück sich unter Drehung um 180° wieder an der bisherigen Stelle einfügt. **6.** (Math.) Berechnung der inversen Funktion (Umkehrfunktion). **7. a)** (Fachspr. veraltend) Umkehrung des Geschlechtstriebs; vgl. Homosexualität; **b)** (Med.) Umlagerung od. Umstülpung eines Organs (z. B. der Eingeweide od. der Gebärmutter). **8.** (Musik) Umkehrung der Notenfolge der Intervalle. **9.** (Geol.) Reliefumkehr; durch unterschiedliche Widerstandsfähigkeit der Gesteine hervorgerufene Nichtübereinstimmung von ↑tektonischem Bau u. Landschaftsbild, sodass z. B. eine geologische Grabenzone landschaftlich als Erhebung erscheint

**In|vert** *der* u. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Saltosprung, Überschlag beim ↑Freestyle

**In|ver|ta|se** *die;* -, -n: ↑Saccharase

**In|ver|te|b|rat** *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Evertebrat

**In|ver|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Technik) logische Schaltung, die ein digitales Signal in sein Gegenteil verkehrt. **2.** (Elektrot.) Gerät zur Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom; Wechselrichter. **3.** (ugs.) Achterbahn, bei der die Züge unter den Schienen angebracht sind

**in|ver|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: umkehren, umstellen, eine Inversion vornehmen. **in|ver|tiert: 1.** umgekehrt. **2.** (Med. veraltend) zum eigenen Geschlecht hin empfindend; vgl. homosexuell

**In|ver|tin** *das;* -s: ↑Saccharase

**In|vert|zu|cker** *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: das bei der ↑Inversion (3) entstehende Gemisch aus Traubenzucker u. Fruchtzucker (z. B. im Bienenhonig)

**in|ves|tie|ren** ⟨*lat.; „einkleiden"*⟩: **1.** mit den Zeichen der Amtswürde bekleiden, in ein Amt einsetzen; vgl. Investitur (1). **2. a)** Kapital langfristig in Sachgütern anlegen; **b)** etwas auf jmdn./etwas [in reichem Maße] verwenden. **In|ves|tie|rung** *die;* -, -en: das Investieren (2); vgl. Investition

**In|ves|ti|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Untersuchung, Nachforschung

**in|ves|ti|ga|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: nach-, ausforschend; enthüllend, aufdeckend

**In|ves|ti|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der investigiert. **In|ves|ti|ga|to|rin** *die;* -, -nen:

weibliche Form zu ↑Investigator

**in|ves|ti|gie|ren**: nachforschen, nachspüren, untersuchen

**In|ves|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** langfristige Anlage von Kapital in Sachwerten. **2.** Aufwendung, Geldausgabe

**In|ves|ti|ti|ons|gü|ter** *die* (Plural): Güter, die der ↑Produktion dienen (z. B. Maschinen, Fahrzeuge, Werkhallen)

**In|ves|ti|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Einweisung in ein niederes geistliches Amt (katholisches Pfarramt); **b)** im Mittelalter feierliche Belehnung mit dem Bischofsamt durch den König. **2.** abschließender Akt der Eigentumsübertragung (im älteren deutschen Recht). **3.** Bestätigung des Ministerpräsidenten durch die Nationalversammlung (in Frankreich)

**in|ves|tiv**: als Investition, in Form von Investitionen, zur produktiven Verwendung; Ggs. ↑konsumtiv

**In|ves|tiv|lohn** *der;* -[e]s, ...löhne ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: als Spareinlage gebundener Teil des Arbeitnehmerlohnes (z. B. in Form von Belegschaftsaktien)

**In|vest|ment** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kapitalanlage in Investmentzertifikaten

**In|vest|ment|ban|ker** [auch: ...bɛŋkɐ] *der;* -s, -: Bankfachmann, der im Investmentgeschäft tätig ist

**In|vest|ment|ban|ke|rin** [auch: ...bɛŋkə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu Investmentbanker

**In|vest|ment|ban|king** [...bæŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-engl.; engl.*⟩: Bez. für alle Bankgeschäfte, die sich auf die Platzierung u. den Handel mit Wertpapieren o. Ä. beziehen

**In|vest|ment|club** [...k...] *der;* -s, -s: Zusammenschluss von Sparern mit dem Ziel, für gemeinsame Rechnung Börsengeschäfte durchzuführen

**In|vest|ment|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Sondervermögen einer Kapitalanlagegesellschaft, das in Wertpapieren od. Grundstücken angelegt wird

**In|vest|ment|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: durch Investmentgesellschaften getätigtes Geschäft (z. B. Anlage von Kapital in Wertpapieren, Immobilien, Verwaltung des Kapitals im Auftrag der Anleger)

**In|vest|ment|pa|pier** *das;* -s, -e: ↑Investmentzertifikat

**In|vest|ment|trust** [...trast] *der;* -s, -s: Investmentgesellschaft; Kapitalanlage- u. Beteiligungsgesellschaft, die Investmentgeschäfte betreibt

**In|vest|ment|zer|ti|fi|kat** *das;* -[e]s, -e: Schein über einen Anteil am Vermögen eines Investmentfonds

**In|ves|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kapitalanleger. **In|ves|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Investor

**In|ves|tor-Re|la|tions** [...rɪˈleɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Pflege der Beziehungen einer Aktiengesellschaft zu ihren Aktionären

**In|ve|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Verjährung. **in|ve|te|rie|ren** (Rechtsspr. veraltet): verjähren

**in vi|no ve|ri|tas** ⟨*lat.;* „im Wein [ist] Wahrheit"⟩: jmd., der etwas getrunken hat, spricht Wahrheiten aus, die er im nüchternen Zustand sonst eher für sich behält

**in|vi|si|bel** [auch: ...ˈzi:...] ⟨*lat.*⟩ (selten): unsichtbar

**In|vi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): Einladung

**In|vi|ta|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Einleitungsgesang der ↑Matutin mit der Aufforderung zum Gebet (Psalm 95)

**in|vi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** einladen, zu Gast bitten. **2.** ersuchen

**in vi|t|ro** ⟨*lat.;* „im Glas"⟩: im Reagenzglas [durchgeführt] (von wissenschaftlichen Versuchen); vgl. aber: in vivo

**In-vi|t|ro-Fer|ti|li|sa|ti|on** *die;* -, -en: künstlich herbeigeführte Verschmelzung einer menschlichen Eizelle mit einer Samenzelle außerhalb des Körpers der Frau (Abk.: IVF)

**in vi|vo** ⟨*lat.;* „im Leben"⟩: am lebenden Objekt [beobachtet od. durchgeführt] (von wissenschaftlichen Versuchen); vgl. aber: in vitro

**In|vo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anrufung Gottes [u. der Heiligen] (z. B. am Anfang von mittelalterlichen Urkunden)

**In|vo|ka|vit** ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 91, 15, „er hat (mich) angerufen"⟩ (ev. Kirche): der erste Sonntag der Fastenzeit

**In|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Windung"⟩: **1.** (Math.) Darstellung des Verhältnisses zwischen Punkten, Geraden od. Ebenen in der ↑projektiven Geometrie. **2.** (Med.) normale Rückbildung eines Organs (z. B. der Gebärmutter nach der Entbindung) od. des ganzen Organismus (als Alterungsvorgang). **3. a)** Verfall eines sozialen Organismus; **b)** Rückentwicklung demokratischer Systeme u. Formen in vor- od. antidemokratische

**In|volve|ment** [...ˈvɔlvmənt] *das;* -s ⟨engl.⟩: zum aktiven Mitmachen anregende Form der Beteiligung, Einbeziehung einer Person

**in|vol|vie|ren**: **1.** einschließen, einbegreifen, enthalten (den Sinn eines Ausdrucks). **2.** an etwas beteiligen, in etwas verwickeln; vgl. evolvieren

**In|zens** *die;* -, -ationen ⟨*lat.*⟩, **In|zen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Kirche): das Beräuchern mit Weihrauch. **in|zen|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: mit Weihrauch beräuchern

**In|zen|so|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Räucherfass

**in|zen|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: anspornend, anreizend, antreibend. **In|zen|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Anreiz, Ansporn

**In|zest** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) sexuelle Beziehungen zwischen engsten Blutsverwandten; **b)** Paarung von eng verwandten Tieren

**in|zes|tu|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Inzest bedeutend, in der Art eines Inzests

**In|zest|zucht** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** bei Tieren die Paarung nächster Blutsverwandter zur Herauszüchtung reiner Linien. **2.** züchterisch vorgenommene Selbstbestäubung bei fremdbestäubenden Pflanzen

**in|zi|dent** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): im Verlauf einer Angelegenheit nebenbei auffallend; zufällig

**in|zi|den|tell**: **1.** (bes. fachspr.) beiläufig, unwillkürlich erfolgend, nicht zielgerichtet (z. B. von Lernvorgängen). **2.** überwie-

gend auf die Details einer Sache gerichtet

**in|zi|den|ter:** beiläufig, am Rande

**In|zi|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) das Eintreten (eines Ereignisses), Vorfall. **2.** (Geom.) Eigenschaft, gemeinsame Punkte zu besitzen; Beziehung zwischen einem Punkt u. einer Geraden, wobei der Punkt auf der Geraden liegt bzw. die Gerade durch den Punkt geht. **3.** Anzahl der neu auftretenden Erkrankungen in einem bestimmten Zeitraum. **4.** (Wirtsch.) Wirkung von finanzpolitischen Maßnahmen auf die Einkommensverteilung

**in|zi|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): einen Einschnitt machen

**in|zi|pi|ent** ⟨*lat.*⟩ (Med.): beginnend

**In|zi|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) operativer Einschnitt, Öffnung (z. B. eines Abszesses). **2.** (Völkerkunde) Beschneidung. **3.** (Metrik) Zäsur (2), bes. des Pentameters

**In|zi|siv** *der;* -s, -en, **In|zi|si|vus** *der;* -, ...vi ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schneidezahn

**In|zi|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Einschnitt, Einbuchtung an Knochen u. Organen des menschlichen u. tierischen Körpers

**Iod** vgl. Jod

**Io|dat** vgl. Jodat

**Io|did** vgl. Jodid

**Ion** [auch: ˈiːɔn] *das;* -s, Io|nen ⟨*gr.;* „Gehendes, Wanderndes"⟩ (Physik, Chemie): elektrisch geladenes Atom od. Molekül

**Io|nen|hy|d|ra|ta|ti|on, Io|nen|hy|dra|ti|on** *die;* -: Anlagerung von Wassermolekülen an Ionen

**Io|nen|re|ak|ti|on** *die;* -, -en: chemische Reaktion, deren Triebkraft durch die Anwesenheit von Ionen beeinflusst wird

**Io|nen|strah|len** *die* (Plural): aus [rasch bewegten] geladenen materiellen Teilchen (Ionen) bestehende Strahlen

**Io|nen|the|ra|pie** *die;* - (Med.): Heilmethode zur Beeinflussung des Ionenhaushalts des menschlichen Körpers

**Io|ni|cus** *der;* -, ...ci [...tsi], Ioniker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Versfuß (rhythmische Einheit); **Ionicus a maiore:** Ionicus mit meist zwei Längen u. zwei Kürzen (– –˘˘); **Ionicus a minore:** Ionicus mit meist zwei Kürzen u. zwei Längen (˘˘– –)

**...i|on/...i|erung** vgl. ...ation/...ierung

**Io|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Chemie): Versetzung von Atomen od. Molekülen in elektrisch geladenen Zustand

**Io|ni|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät, das Ionisation bewirkt

[1]**io|nisch:** aus Ionen bestehend, sie betreffend

[2]**io|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: den altgriechischen Dialekt u. die Kunst der Ionier betreffend; **ionischer Dimeter:** aus zwei Ionici bestehendes antikes Versmaß

**Io|nisch** *das;* -, **Io|ni|sche** *das;* -n: altgriechische (ionische) Tonart; in der alten Kirchenmusik die dem heutigen C-Dur entsprechende Tonart

**io|ni|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Chemie): Ionisation bewirken. **Io|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Ionisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Io|ni|um** *das;* -s: radioaktives Zerfallsprodukt des Urans, Ordnungszahl 90 (Zeichen: Io)

**Io|no|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Ionisation eines Gases (meist der Luft), um Rückschlüsse auf vorhandene Strahlung zu ziehen

**Io|non** vgl. Jonon

**Io|no|pho|re|se** *die;* -, -n: ↑Iontophorese

**Io|no|sphä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch eine hohe Ionendichte gekennzeichnete Schicht der Atmosphäre eines Planeten, bes. der Erde

**Ion|to|pho|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): Einführung von Ionen mithilfe des ↑galvanischen Stroms durch die Haut in den Körper zu therapeutischen Zwecken (bes. bei Erkrankungen des Bewegungsapparates)

**Io|ta** vgl. [1]Jota

**Io|ta|zis|mus** vgl. Jotazismus

**Io|vi op|ti|mo ma|xi|mo** ⟨*lat.*⟩: Jupiter, dem Besten u. Größten (Eingangsformel römischer Weihinschriften; Abk.: I. O. M.); vgl. Deo optimo maximo

**iPad®, I-Pad** [ˈaipɛt] *das;* -s, -s ⟨geb. nach ↑iPod zu *engl.* pad „(Schreib)block"⟩: ein ↑Tablet-PC mit berührungsempfindlichem Bildschirm der Firma Apple

**IP-Ad|res|se** [aiˈpiː...] *die;* -, -n ⟨*engl.;* Abk. für *I*nternet-*P*rotocol-*A*dresse⟩: normierte Ziffernfolge, über die jeder Rechner in einem Netzwerk (z. B. im Internet) eindeutig identifiziert wird

**Ipe|ka|ku|an|ha** [...ˈkuanja] *die;* - ⟨*indian.-port.*⟩: Brechwurz; Wurzel einer südamerikanischen Pflanze

**iPhone®, I-Phone** [ˈaifoːn] *das;* -[s], -s ⟨geb. nach ↑iPod zu *engl.* phone „Telefon"⟩: ein Mobiltelefon der Firma Apple

**IPO** [aipiːˈloʊ] ⟨Abk. für *engl. i*nitial *p*ublic *o*ffering⟩: Börsengang eines Unternehmens

**iPod®, I-Pod** [ˈaipɔt] *der;* -[s], -s ⟨aus „i" für *engl. i*nternet (oder: *i*nformation) u. pod „Gehäuse, Hülle"⟩: MP3-Player der Firma Apple

**Ip|pon** *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: die kampfentscheidende Wertung im Judo

**Ip|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Selbstbefriedigung, Onanie

**ip|se fe|cit** ⟨*lat.*⟩: er hat [es] selbst gemacht (auf Kunstwerken vor od. hinter der Signatur des Künstlers; Abk.: i. f.)

**Ip|sis|mus** *der;* -, ...men: ↑Ipsation

**ip|sis|si|ma ve|ba:** völlig die eigenen Worte (einer Person, die sie gesprochen hat)

**ip|so fac|to** ⟨„durch die Tat selbst"⟩: Rechtsformel, die besagt, dass die Folgen einer Tat von selbst eintreten

**ip|so ju|re** ⟨„durch das Recht selbst"⟩: Rechtsformel, die besagt, dass die Rechtsfolgen einer Tat von selbst eintreten

**IQ** [iːˈkuː, auch: aiˈkjuː] *der;* -[s], -[s]: ↑Intelligenzquotient

**IQ-Test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): Test zur Feststellung des Intelligenzquotienten

**Ira|de** *der* od. *das;* -s, -n ⟨*arab.-türk.;* „Wille"⟩ (Geschichte): Erlass des Sultans

**ira|nisch:** die auf dem Hochland von Iran lebenden Völker betreffend; **iranische Sprachen:** Sprachen der von den ↑Ariern hergeleiteten Völker auf dem Hochland von Iran

**Ira|nist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Iranistik; **Ira|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von den iranischen Sprachen u. Kulturen; **Ira|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Iranist

**Ir|bis** *der;* -ses, -se ⟨*mong.-russ.*⟩:

Schneeleopard (in den Hochgebirgen Zentralasiens)
**Ire|nik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Bemühen um eine friedliche interkonfessionelle Auseinandersetzung mit dem Ziel der Aussöhnung. **ire|nisch:** friedliebend, friedfertig
**Iri|de|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausschneidung [eines Teils] der Regenbogenhaut
**Iri|di|um** *das;* -s: chem. Element; ein Edelmetall (Zeichen: Ir)
**Iri|do|lo|ge** *der;* -n, -n: Augendiagnostiker. **Iri|do|lo|gie** *die;* -: Augendiagnose. **Iri|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Iridologe
**Iri|do|to|mie** *die;* -, ...ien: ↑Iridektomie
**Iris** *die;* -, - ⟨*gr.-lat.;* „Regenbogen"⟩: **1.** (Meteorol.) Regenbogen. **2.** (Plural auch: Iriden od. Irides [i'ri:de:s]; Med.) Regenbogenhaut des Auges. **3.** Schwertlilie
**Iris|blen|de** *die;* -, -n (Fotogr.): verstellbare Blende, deren Öffnung in der Größe kontinuierlich verändert werden kann
**Iris|di|a|g|no|se** *die;* -: ↑Iridologie
**Irish Cof|fee** [ˈaɪrɪʃ ˈkɔfi] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Kaffee mit einem Schuss Whiskey u. Schlagsahne
**Irish Cream** [- ˈkri:m] *der* od. *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Likör aus Sahne u. Whiskey
**Irish Stew** [- ˈstju:] *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Eintopfgericht aus Weißkraut mit Hammelfleisch u. a.
**iri|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in Regenbogenfarben schillern; **irisierende Wolken** (Meteorol.): Wolken, deren Ränder perlmutterfarbene Lichterscheinungen zeigen
**Iris|scan|ner** [...skɛnɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.; engl.*⟩ (EDV): Scanner, der die Identität einer Person an den Augen ermittelt (z. B. bei Grenzkontrollen)
**Iri|tis** *die;* -, ...iti̲den (Med.): Regenbogenhautentzündung
**Iro|nie** *die;* -, ...ien (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** feiner, verdeckter Spott, mit dem man etwas dadurch zu treffen sucht, dass man es unter dem auffälligen Schein der eigenen Billigung lächerlich macht; **b)** paradoxe Konstellation, die einem als frivoles Spiel einer höheren Macht erscheint (z. B. eine Ironie des Schicksals, der Geschichte)
**Iro|ni|ker** *der;* -s, -: Mensch mit ironischer Geisteshaltung. **Iro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ironiker
**iro|nisch:** voller Ironie; mit feinem, verstecktem Spott; durch übertriebene Zustimmung seine Kritik zum Ausdruck bringend
**iro|ni|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: einer ironischen Betrachtung unterziehen
**Iron|man®** [ˈaiənmɛn] *der;* -s ⟨*engl.;* „eiserner Mann"⟩: Triathlonwettkampf über die volle Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen
**Irons** [ˈaiəns] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: [Golf]schläger aus Metall
**Iro|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ironische Wendung als Deckname (z. B.: Von einem sehr Klugen)
**Ir|ra|di|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** (Med.) das Ausstrahlen von Erregung od. Schmerzen auf die Umgebung der gereizten Nerven; **b)** optische Täuschung, durch die ein heller Fleck auf dunklem Grund dem Auge größer erscheint als ein dunkler Fleck auf hellem Grund. **2.** (Wirtsch., Psychol.) das Assoziieren einer Eigenschaft eines Produktes mit einer anderen, davon unabhängigen (z. B. die Farbe Dunkelblau bei Duschgels mit der Duftnote männlich-herb). **3.** Überbelichtung von fotografischen Platten
**ir|ra|di|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: ausstrahlen, als eine Irradiation (1 a) wirken
**ir|ra|ti|o|nal** [auch: ...ˈna:l] ⟨*lat.*⟩: **a)** mit dem Verstand nicht fassbar, dem logischen Denken nicht zugänglich; **b)** vernunftwidrig; **c) irrationale Zahlen** (Math.): alle Zahlen, die sich nicht durch Brüche ganzer Zahlen ausdrücken lassen; Ggs. ↑rational; vgl. ...al/...ell
**Ir|ra|ti|o|na|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Vorrang des Gefühlsmäßigen vor der Verstandeserkenntnis. **2.** (ohne Plural) metaphysische Lehre, nach der Wesen u. Ursprung der Welt dem Verstand (der Ratio) unzugänglich sind. **3.** irrationale Verhaltensweise, Geschehen o. Ä.
**Ir|ra|ti|o|na|li|tät** *die;* -: die Eigenschaft des Irrationalen
**ir|ra|ti|o|nell** [auch: ...ˈnɛl]: dem Verstand nicht zugänglich, außerhalb des Rationalen; vgl. ...al/...ell
**ir|re|al:** nicht wirklich, unwirklich; Ggs. ↑real (2). **Ir|re|al** *der;* -s, -e: ↑Irrealis. **Ir|re|a|lis** *der;* -, ...les [...le:s]: ↑Modus des unerfüllbaren Wunsches, einer als unwirklich hingestellten Annahme (z. B.: Wenn ich ein Vöglein *wär ..., Hättest* du es doch nicht getan!)
**Ir|re|a|li|tät** *die;* -, -en: die Nicht- od. Unwirklichkeit; Ggs. ↑Realität
**Ir|re|den|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** politische Unabhängigkeitsbewegung, die den Anschluss abgetrennter Gebiete an das Mutterland anstrebt. **2.** (ohne Plural) italienische Unabhängigkeitsbewegung im 19. Jh.
**Ir|re|den|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Geisteshaltung der Irredenta. **Ir|re|den|tist** *der;* -en, -en: Angehöriger der Irredenta, Verfechter des Irredentismus. **Ir|re|den|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Irredentist. **ir|re|den|tis|tisch:** den Irredentismus betreffend
**ir|re|duk|ti|bel** [auch: ...ˈti:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht zurückführbar, nicht wiederherstellbar
**ir|re|du|zi|bel** [auch: ...ˈtsi:...] (Math.; Philos.): nicht zurückführbar, nicht ableitbar; Ggs. ↑reduzibel. **Ir|re|du|zi|bi|li|tät** *die;* - (Math.; Philos.): Nichtableitbarkeit
**ir|re|gu|lär** [auch: ...ˈlɛːɐ̯]: **1. a)** nicht regelgemäß, nicht der Regel entsprechend; **b)** nicht dem Gesetz entsprechend, ungesetzlich, regelwidrig; Ggs. ↑regulär; **irreguläre Truppen:** außerhalb des regulären Heeres aufgebotene Verbände (Freikorps, Partisanen o. Ä.). **2.** vom Empfang der katholischen geistlichen Weihen ausgeschlossen. **Ir|re|gu|lä|re** *der* u. *die;* -n, -n: Angehöriger irregulärer Truppen
**Ir|re|gu|la|ri|tät** *die;* -, -en: **1. a)** Regellosigkeit; man-

gelnde Gesetzmäßigkeit; Ggs. ↑Regularität (a); **b)** (Sprachwiss.) vom üblichen Sprachgebrauch abweichende Erscheinung; Ggs. ↑Regularität (b). **2.** (kath. Kirchenrecht) kirchenrechtliches Hindernis, das vom Empfang der geistlichen Weihen ausschließt

**i̱r|re|le|vant** [auch: …'vant]: unerheblich, belanglos; Ggs. ↑relevant. **I̱r|re|le|vanz** [auch: …'vants] *die;* -, -en: Unwichtigkeit, Bedeutungslosigkeit; Ggs. ↑Relevanz

**i̱r|re|li|gi|ös** [auch: …'gi̯ø:s] ⟨*lat.*⟩: nicht religiös (2). **Ir|re|li|gi|o|sität** [auch: 'ɪr…] *die;* -: irreligiöse Einstellung; Ggs. ↑Religiosität

**i̱r|re|pa|ra|bel** [auch: …'ra:…] ⟨*lat.*⟩: **a)** sich nicht durch eine Reparatur instand setzen lassend; **b)** sich nicht ersetzen, beheben lassend; **c)** (Med.) nicht heilbar, in der Funktion nicht wiederherzustellen. **Ir|re|pa|ra|bi|li|tät** *die;* -: Unmöglichkeit, einen Schaden, Fehler o. Ä. wieder auszugleichen

**i̱r|re|po|ni|bel** [auch: …'ni:…] (Med.): nicht wieder in die normale Lage zurückzubringen (z. B. von Gelenken); Ggs. ↑reponibel

**i̱r|re|s|pi|ra|bel** [auch: …'ra:…] ⟨*lat.*⟩ (Med.): nicht atembar, zum Einatmen untauglich

**i̱r|re|ver|si|bel** [auch: …'zi:…] ⟨*lat.-fr.*⟩: nicht umkehrbar, nicht rückgängig zu machen; Ggs. ↑reversibel (1). **Ir|re|ver|si|bi|li|tät** [auch: 'ɪr…] *die;* -: Unumkehrbarkeit; Ggs. ↑Reversibilität

**i̱r|re|vi|si|bel** [auch: …'zi:…] (veraltet): nicht mit Rechtsmitteln anfechtbar (in Bezug auf Urteile); Ggs. ↑revisibel

**Ir|ri|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Bewässerung"⟩: **1.** (Med.) Ausspülung (bes. des Darms bei Verstopfung), Einlauf. **2.** (Fachspr. selten) Bewässerung

**Ir|ri|ga|tor** *der;* -s, …oren (Med.): Spülapparat (z. B. für Spülungen des Dickdarms)

**ir|ri|gie|ren** (selten): bewässern

**ir|ri|ta|bel** ⟨*lat.*⟩ (bes. Med.): reizbar, erregbar, empfindlich (z. B. von Nerven). **Ir|ri|ta|bi|li|tät** *die;* - (bes. Med.): Reizbarkeit, Empfindlichkeit (z. B. eines Gewebes)

**Ir|ri|ta|ti|on** *die;* -, -en: **a)** auf jmdn., etwas ausgeübter Reiz, Reizung; **b)** das Erregtsein; **c)** Verwirrung, Zustand der Verunsichertheit. **ir|ri|tie|ren: a)** [auf]reizen, erregen; **b)** unsicher machen, verwirren, beunruhigen, beirren; **c)** stören, lästig sein; **d)** (veraltend) ärgern

**Ir|vin|gi|a|ner** *der;* -s, -: fälschliche Bez. für: Angehöriger einer katholisch-apostolischen Gemeinde. **Ir|vin|gi|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Irvingianer. **Ir|vin|gi|a|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre der Irvingianer

**is…, Is…** vgl. iso…, Iso…

**Isa|bel|le** *die;* -, -n ⟨angeblich nach der Farbe des Hemdes, das die span. Erzherzogin Isabelle von 1601 bis 1604 getragen haben soll⟩: Pferd mit isabellfarbenem Fell u. gleichfarbenem od. hellerem Mähnen- u. Schweifhaar. **isa|bel|l|far|ben, isa|bel|l|far|big:** graugelb

**Is|a|go|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Antike Einführung in eine Wissenschaft. **Is|a|go|gik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kunst der Einführung in eine Wissenschaft, bes. die Lehre von der Entstehung der biblischen Bücher

**Is|a|kus|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Schallstärke (bei Erdbeben)

**Is|al|lo|ba|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte gleicher Luftdruckveränderung verbindet

**Is|al|lo|ther|me** *die;* -, -n (Meteorol.): Linie, die Orte gleicher Temperaturveränderung verbindet

**Is|a|na|ba|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Hebung (bei tektonischer Bewegung der Erdkruste)

**Is|a|ne|mo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, an denen gleiche Windgeschwindigkeit herrscht

**Is|a|no|ma|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, deren Abweichung von einem Normalwert gleich ist

**I̱SA-Sys|tem** *das;* -s: die von der *I*nternational *S*tandardizing *A*ssociations festgelegten Normzahlen, Toleranzen, Passungen bei einander zugeordneten Maschinenteilen

**Isa|ti̱n** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: bei der Oxidation von Indigo mit Salpetersäure entstehendes Zwischen- u. Ausgangsprodukt in der pharmazeutischen u. Farbstoffindustrie

**I̱sa|tis** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Gattung der Kreuzblütler; Waid

**Is|ba** *die;* -, Isbi ⟨*russ.*⟩: russische Bezeichnung für Holzhaus, Blockhütte (bes. der Bauern)

**ISBN:** Abk. für *engl. I*nternational *S*tandard *B*ook *N*umber (mehrstellige Nummer, die seit 1973 jedes Buch erhält)

**…isch/-**

Bei Adjektiven aus fremden Sprachen konkurrieren des Öfteren endungslose Adjektive mit solchen, die auf …isch enden:
– genial/genialisch
– ideal/idealisch
Dabei haben die endungslosen Adjektive mehr die Qualität eines Eigenschaftswortes:
– antik
– sentimental
Die selteneren, auf …isch endenden Relativadjektive drücken hingegen eine Beziehung (Zugehörigkeit, Vergleichsbildung, Gleichsetzung) aus:
– antikisch
– sentimentalisch

**Is|ch|ä|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): örtliche Blutleere, mangelnde Versorgung einzelner Organe mit Blut. **is|ch|ä|misch** (Med.): blutleer

**I̱sche** *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs. veraltend): Mädchen, junge Frau (aus der Sicht eines Jungen, jungen Mannes)

**Is|chi|a|di|kus** [ɪsˈçi̯a:…, ɪˈʃi̯a…] *der;* -, …izi (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: Ischias-, Hüftnerv. **is|chi|a|disch** [auch: ɪˈʃi̯a…]: den Ischias betreffend

**Is|chi|al|gie** [ɪsçi̯…, auch ɪʃi̯…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ischias

**Is|chi|as** [auch: ˈɪsçias] *der* od. *das,* fachspr. auch: *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hüftschmerzen; [anfallsweise auftretende] Neu-

**…ịs|mus/…ịs|tik**

Zuweilen konkurrieren die beiden Suffixe für abstrakte Substantive und stehen ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander:
– Alpinismus/Alpinistik
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

**…ismus**
*der;* -, …ismen (häufig ohne Plural)
⟨*gr.* …ismos → *(n)lat.* …ismus (→ *engl.* …ism und *fr.* …isme)⟩
Suffix, das eine Strömung, Tendenz, Geisteshaltung oder eine Erscheinung selbst bezeichnet:
– Darwinismus
– Journalismus
– Realismus
– Tourismus

**…istik**
*die;* -, -en (häufig ohne Plural)
⟨*gr.* …istiké (téchne) → *(n)lat.* …istica (→ *fr.* …istique)⟩
Suffix, das auf eine übergeordnete Ebene verweist, die die Theorie, die Lehre oder Wissenschaft von etwas meint:
– Arabistik
– Essayistik
– Publizistik
– Touristik



ralgie im Ausbreitungsbereich des ↑Ischiadikus. **Is|chi|um** ['ɪʃi̯ʊm] *das;* -s, …ia (Med.): Hüfte, Gesäß

**Is|ch|u|rie** [ɪsç…] *die;* -, …i̯en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnverhaltung; Unmöglichkeit, Harn zu entleeren

**ISDN** *das;* - ⟨Abk. für *engl. i*ntegrated *s*ervices *d*igital *n*etwork „Dienste integrierendes digitales Netz"⟩: digitales Telekommunikationsnetz, das mehrere Telekommunikationsdienste (Telefonie, Fax, Datenübertragung etc.) integriert

**is|en|trop, is|en|tro|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: bei gleichbleibender ↑Entropie verlaufend (von thermodynamischen Prozessen)

**Is|fa|han,** Ispahan *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt Isfahan (früher: Ispahan)⟩: feiner, handgeknüpfter Teppich mit Blüten-, Ranken- od. Arabeskenmusterung auf meist beigefarbenem Grund

**ISIN** *die;* -, - ⟨Abk. für *engl. i*nternational *s*ecurities *i*dentification *n*umber⟩: internationale Kennnummer für Wertpapiere

**Is|lam** [auch: 'ɪslam] *der;* -[s] ⟨*arab.;* „Hingabe [an Gott]"⟩: auf die im Koran niedergelegte Verkündigung des arabischen Propheten Mohammed (um 570–632) zurückgehende monotheistische Religion

**Is|la|mi|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*arab.-nlat.*⟩: Bekehrung zum Islam; vgl. …ation/…ierung

**is|la|misch:** zum Islam gehörend

**is|la|mi|sie|ren:** zum Islam bekehren; unter die Herrschaft des Islams bringen. **Is|la|mi|sie|rung** *die;* -, -en: das Islamisieren; vgl. …ation/…ierung

**Is|la|mis|mus** *der;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: dem islamischen Fundamentalismus zugrunde liegende Ideologie. **Is|la|mist** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Islamismus. **2.** (selten) jmd., der den Islam wissenschaftlich erforscht. **Is|la|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Islamist. **is|la|mis|tisch:** den Islamismus betreffend, von ihm geprägt

**Is|ma|el|it** *der;* -en, -en ⟨nach Ismael, dem Sohn Abrahams, der nach Isaaks Geburt mit seiner Mutter Hagar verstoßen wurde⟩: **a)** Angehöriger alttestamentlicher nordarabischer Stämme, die Ismael als ihren Stammvater ansehen; **b)** ↑Ismailit

**Is|ma|i|lit** *der;* -en, -en ⟨nach Ismail († 760), einem Nachkommen Mohammeds⟩: Angehöriger einer ↑schiitischen Glaubensgemeinschaft, in der nur sieben ↑Imame (2), als letzter Ismail, anerkannt werden

**Ị|s|mus** *der;* -, Ị|smen: abwertende Bez. für eine bloße Theorie, eine von den vielen auf …ismus endenden Richtungen in Wissenschaft, Kunst o. Ä., von Lehrmeinungen u. Systemen

**…ịs|mus/…ịs|tik** *s. Kasten Seite 496*

**ISO** *die;* - ⟨Kurzw. für *I*nternational *O*rganization for *S*tandardization⟩: Internationale Normierungsorganisation

**iso…, Iso…**

vor Vokalen meist is…, Is…
⟨*gr.* ísos „ähnlich, entsprechend, gleich"⟩
Präfix mit der Bedeutung „gleich":
– Isanabase
– Isobare
– Isoglosse
– isometrisch
– isotonisch

**Iso|am|p|li|tu|de** *die;* -, -n (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, an denen gleiche mittlere Temperaturschwankungen bestehen

**iso|bar** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (in Bezug auf Atomkerne) gleiche Nukleonenzahl bei verschiedener Protonen- u. Neutronenzahl besitzend. **2.** (Physik) gleichen Druck habend; **isobarer Vorgang** (Physik): ohne Druckänderung verlaufender Vorgang. **Iso|bar** *das;* -s, -e: Atomkern mit isobaren Eigenschaften

**Iso|ba|re** *die;* -, -n: Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleicher Luftdruck herrscht

**Iso|ba|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Isanabase

**Iso|ba|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Punkten, an denen gleiche Wassertiefe herrscht

**Iso|bu|tan** *das;* -s: gesättigter Kohlenwasserstoff; farbloses, brennbares Gas

**Iso|chạs|me** [...ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleich häufigen Auftretens von Polarlicht

**Iso|chi|me|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher mittlerer Wintertemperatur

**iso|chor** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiches Volumen habend; **isochorer Vorgang:** Vorgang ohne Änderung des Volumens

**iso|chrom** ⟨*gr-nlat.*⟩: ↑ isochromatisch

**Iso|chro|ma|sie** *die;* -: gleiche Farbempfindlichkeit, Farbtonrichtigkeit, bes. bei fotografischen Emulsionen

**iso|chro|ma|tisch:** verschiedene Farben gleich behandelnd, für alle Spektralfarben gleich empfindlich, farbtonrichtig; **isochromatische Platte:** für den gesamten Spektralbereich gleich empfindliche fotografische Platte

**iso|chron** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): gleich lange dauernd. **Iso|chrone** *die;* -, -n: Verbindungslinie zwischen Orten gleichzeitigen Auftretens bestimmter Erscheinungen (z. B. einer Erdbebenwelle)

**Iso|chro|ṇis|mus** *der;* -: Eigenschaft von Schwingsystemen bei Uhren, dass die Schwingungsdauer von Störungen unabhängig ist

**iso|cy|c|lisch** vgl. isozyklisch

**is|o|dọnt** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ homodont

**Iso|drink** *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: isotonisches Getränk, das vor allem zur Regeneration nach dem Sport getrunken wird

**Iso|dy|na|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleiche magnetische Stärke herrscht

**Iso|dy|ne** *die;* -, -n (Physik): Linie, die Punkte gleicher Kraft verbindet

**iso|eleḳ|t|risch:** die gleiche Anzahl positiver wie negativer Ladungen aufweisend (bei ↑ amphoteren ↑ Elektrolyten); **isoelektrischer Punkt:** bei organischen ↑ Kolloiden auf der Kurve, die den Ladungsüberschuss der positiven Wasserstoffionen angibt, der Punkt, bei dem durch Zugabe von Laugen od. Säuren die negativen Ionen die freien Wasserstoffionen gerade neutralisieren

**Iso|fo|ne,** Isophone *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Linie auf Sprachkarten, die die geografische Verbreitung bestimmter Lauterscheinungen verzeichnet

**Iso|ga|met** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): männliche od. weibliche Geschlechtszelle ohne geschlechtsspezifische Merkmale

**Iso|ga|mie** *die;* -, ...ien (Biol.): Vereinigung gleich gestalteter Geschlechtszellen

**iso|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: (in Bezug auf pflanzliche od. tierische Organismen) genetisch identisch

**Iso|geo|theṛ|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleiche Erdbodentemperatur herrscht

**Iso|glọs|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): auf Sprachkarten Linie, die Gebiete gleichen Wortgebrauchs begrenzt

**Iso|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: regelmäßiges Vieleck. **iso|go|nal:** winkelgetreu (bes. bei geometrischen Figuren u. bei Landkarten), gleichwinklig. **Iso|gonal|i|tät** *die;* -: Winkeltreue (bes. bei Landkarten)

**Iso|go|ne** *die;* -, -n (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher ↑ Deklination (3) od. gleichen Windes

**Iso|ha|li|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleichen Salzgehalts

**Iso|he|lie** [...liə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich langer Sonnenbestrahlung

**Iso|hy|e|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Niederschlagsmenge

**Iso|hyp|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Meereshöhe

**Iso|ke|pha|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiche Kopfhöhe aller Gestalten eines Gemäldes od. Reliefs

**Iso|ke|rau|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Häufigkeit, Stärke od. der Gleichzeitigkeit von Gewittern

**iso|kli|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): nach der gleichen Richtung einfallend

**Iso|kli|nal|fal|te** *die;* -, -n (Geol.): Gesteinsfalte, deren beide Schenkel gleich geneigt sind

**Iso|kli|ne** *die;* -, -n (Geogr.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher ↑ Inklination (2)

**Iso|ko|lon** *das;* -s, ...la ⟨*gr.*⟩ (antike Rhet.): Satzteil, der innerhalb einer Periode mit anderen koordinierten Satzteilen in der Länge gleich ist; vgl. Kolon (2)

**Iso|kry|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Meteorol.) Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichzeitiger Eisbildung auf Gewässern. **2.** Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Minimaltemperatur

**Iso|lar|plat|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.-nlat.; dt.*⟩: lichthoffreie fotografische Platte

**Iso|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Absonderung, Getrennthaltung [von Infektionskranken, psychisch Auffälligen od. Häftlingen]. **2. a)** Vereinzelung, Vereinsamung (eines Individuums innerhalb einer Gruppe); Abkapselung; **b)** Abgeschnittenheit eines Gebietes (vom Verkehr, von der Kultur o. Ä.). **3. a)** Verhinderung des Durchgangs von Strömen (Gas, Wärme, Elektrizität, Wasser u. a.) mittels nicht leitender Stoffe; **b)** (Technik) Isoliermaterial; vgl. ...ation/...ierung

**Iso|la|ti|o|ṇis|mus** *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.-nlat.*⟩: politische Tendenz, sich vom Ausland abzuschließen u. staatliche Eigeninteressen zu betonen. **Iso|la|ti|o|ṇist** *der;* -en, -en: Verfechter des Isolationismus. **Iso|la|ti|o|ṇis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Isolationist. **iso|la|ti|o|ṇis|tisch:** den Isolationismus betreffend, dem Isolationismus entsprechend

**Iso|la|ti|ons|haft** *die;* -: Haft, bei der die Kontakte des Häftlings zur Außenwelt eingeschränkt od. unterbunden werden

**iso|la|tiv** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eine Isolation (1–3) darstellend, beinhaltend

**Iso|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Stoff, der Energieströme schlecht od. gar nicht leitet. **2. a)** Material zum Abdichten, Isolieren; **b)** zur Verhinderung von Kurzschlüssen o. Ä. verwendetes

Material als Umhüllung u. Stütze für unter Spannung stehende elektrische Leitungen

**Iso|lẹ|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Isoglosse

**iso|lie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** absondern; vereinzeln; abschließen; **isolierende Sprache:** Sprache, die die Beziehungen der Wörter im Satz nur durch die Wortstellung ausdrückt (z. B. das Chinesische); Ggs. ↑agglutinierende, ↑flektierende Sprache; **isolierte Bildung:** von einer Gruppe od. einer bestimmten Funktion losgelöste, erstarrte sprachliche Form (z. B. verschollen; lebt nicht mehr als 2. Partizip zu „verschallen", sondern ist zum Adjektiv geworden). **2.** (Med.) Infizierte von Nichtinfizierten getrennt halten. **3.** (Schach) eine Figur von ihren Mitstreitkräften abschneiden. **4.** (Technik) einen ↑Isolator anbringen

**Iso|lier|mat|te** *die;* -, -n: beim Schlafen im Freien verwendete dünne Unterlage

**Iso|lier|sta|ti|on** *die;* -, -en: Abteilung eines Krankenhauses, in der Patienten mit Infektionskrankheiten, seltener auch psychisch Kranke untergebracht werden

**Iso|lie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Isolieren; **b)** Isolation (3 b); vgl. ...ation/...ierung

**Iso|li|nie** *die;* -, -n: Linie auf geografischen, meteorologischen u. sonstigen Karten, die Punkte gleicher Wertung od. gleicher Erscheinungen verbindet

**iso|ma|g|ne|tisch:** gleiche erdmagnetische Werte aufweisend; **isomagnetische Kurve:** Verbindungslinie zwischen isomagnetischen Punkten

**Iso|malt** *der* u. *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Zuckeraustauschstoff

**iso|mer** ⟨*gr.;* „von gleichen Teilen"⟩: **1.** (Bot.) gleich gegliedert in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle gleich viele Glieder aufweisen; Ggs. ↑heteromer. **2.** (Chemie) die Eigenschaft der Isomeren aufweisend. **Iso|mer** *das;* -s, -e (meist Plural), **Iso|me|re** *das;* -n, -n (meist Plural): **1.** chemische Verbindung, die trotz der gleichen Anzahl gleichartiger Atome im Molekül durch deren Anordnung von einer entsprechenden anderen Verbindung hinsichtlich ihrer chemischen u. physikalischen Eigenschaften unterschieden ist. **2.** Atomkern, der die gleiche Anzahl Protonen u. Neutronen wie ein anderer Atomkern hat, aber unterschiedliche kernphysikalische Eigenschaften aufweist

**Iso|me|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) gleiche Gliederung in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle gleich viele Glieder aufweisen. **2.** die Verhaltensweise der Isomeren

**Iso|me|ri|sa|ti|on, Iso|me|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Umwandlung einer chemischen Verbindung in eine andere von gleicher Summenformel u. gleicher Molekülgröße; vgl. ...ation/...ierung

**iso|me|sisch** ⟨*gr.*⟩ (Geol.): im gleichen ↑[1]Medium (3) gebildet (in Bezug auf Gesteine)

**Iso|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „gleiches Maß"⟩: **1.** Längengleichheit, Längentreue, bes. bei Landkarten. **2.** (Biol.) mit dem Gesamtwachstum übereinstimmendes, gleichmäßig verlaufendes Wachstum von Organen od. Organsystemen; Ggs. ↑Allometrie. **Iso|me|t|rik** *die;* -: isometrisches Muskeltraining. **iso|me|t|risch:** die gleiche Längenausdehnung beibehaltend; **isometrisches Muskeltraining:** rationelle Methode des Krafttrainings, bei der die Muskulatur ohne Änderung der Längenausdehnung angespannt wird; **isometrisches Wachstum:** ↑Isometrie (2)

**iso|me|t|rop** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (auf beiden Augen) gleichsichtig. **Iso|me|t|ro|pie** *die;* - (Med.): gleiche Sehkraft auf beiden Augen

**iso|mọrph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie) von gleicher Gestalt (bes. bei Kristallen). **2.** (Math.) in der algebraischen Struktur einen Isomorphismus enthaltend. **3.** (Sprachwiss.) die gleiche sprachliche Struktur (die gleiche Anzahl von Konstituenten mit den gleichen Beziehungen zueinander, z. B. unbezähmbar, unverlierbar) aufweisend. **Iso|mor|phie** *die;* -, ...ien: isomorpher Zustand

**Iso|mor|phis|mus** *der;* -, ...men: **1.** Eigenschaft gewisser chemischer Stoffe, gemeinsam dieselben Kristalle (Mischkristalle) zu bilden. **2.** (Math.) spezielle, umkehrbar eindeutige Abbildung einer algebraischen Struktur auf eine andere

**Iso|ne|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich starker Bewölkung

**Iso|no|mie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): **a)** Gleichheit vor dem Gesetz; **b)** [politische] Gleichberechtigung

**Iso|om|b|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Wasserverdunstung

**Iso|pa|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit zeitlich gleich langer Eisbildung auf Gewässern

**Iso|pa|thie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Behandlung einer Krankheit mit Stoffen, die durch die Krankheit im Organismus gebildet werden (z. B. Antikörper, Vakzine)

**iso|pe|ri|me|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): (von Flächen u. Körpern) von gleichem Ausmaß

**Iso|perm** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩ (Physik): magnetisches Material mit möglichst konstanter ↑Permeabilität bei verschiedenen Magnetfeldstärken

**Iso|pha|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichem Vegetationsbeginn

**Iso|pho|ne** vgl. Isofone

**is|o|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in der gleichen Fazies vorkommend (in Bezug auf Gesteine)

**Iso|ple|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichen Zahlenwerten, die hauptsächlich zur grafischen Darstellung der täglichen u. jährlichen Temperaturänderungen dient

**Iso|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Assel

**Iso|p|ren** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: flüssiger, ungesättigter Kohlenwasserstoff

**Iso|p|te|ra** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Termiten

**Iso|quạn|te** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.*⟩: grafische Darstellung des Verhältnisses der einzelnen für die Produktion notwendigen Faktoren (z. B. Arbeit, Boden, Kapital) zur Feststellung u. Planung von Produktmenge, Kosten u. a.

**iso|rhyth|misch** ⟨*gr.*⟩ (Musik): **a)** unabhängig von Tonhöhe u. Text rhythmisch sich wiederholend (in Kompositionen des ausgehenden Mittelalters); **b)** in allen Stimmen eines Satzes rhythmisch gleichbleibend (in kontrapunktischen Sätzen)

**Isor|rha|chie** [...xiə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichzeitigem Fluteintritt

**Iso|se̱is|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Erdbebenstärke

**Iso|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bildaufnahmevorrichtung beim Fernsehen

**is|os|mo|tisch:** ↑isotonisch

**I̱so|spin** *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (Physik): Quantenzahl zur Klassifizierung von Elementarteilchen

**Iso|s|ta|si̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gleichgewichtszustand zwischen einzelnen Krustenstücken der Erdrinde u. der darunter befindlichen unteren Zone der Erdkruste. **iso|s|ta|tisch:** die Isostasie betreffend

**Iso|ta|lan|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher jährlicher Temperaturschwankung

**Iso|the̱|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich starker Sommersonnenbestrahlung

**iso|therm** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): gleiche Temperatur habend; **isothermer Vorgang:** Vorgang, der ohne Temperaturveränderung verläuft. **Iso|the̱r|me** *die;* -, -n (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Temperatur. **Iso|ther|mi̱e** *die;* -, ...i̱en: **1.** (Meteorol.) gleichbleibende Temperaturverteilung. **2.** (Med.) Erhaltung der normalen Körpertemperatur

**Iso|to|mi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleichmäßiges Wachstum der Triebe einer ↑dichotomen Verzweigung bei Pflanzen

**Iso|to̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kernphysik): Atomkern, der die gleiche Anzahl Neutronen wie ein anderer, aber eine von diesem verschiedene Protonenzahl enthält. **Iso|to|ni̱e** *die;* -: (Physik) Konstanz des ↑osmotischen Drucks der Körperflüssigkeiten. **iso|to̱nisch:** gleichen ↑osmotischen Druck habend (in Bezug auf Lösungen)

**iso|to̱p** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiche Kernladungszahl, gleiche chemische Eigenschaften, aber verschiedene Masse besitzend; vgl. ...isch/-. **Iso|to̱p** *das;* -s, -e (meist Plural): Atom od. Atomkern, der sich von einem andern des gleichen chemischen Elements nur in seiner Massenzahl unterscheidet

**Iso|to|pen|di|a|g|nos|tik** *die;* - (Med.): Verwendung von radioaktiven Isotopen zu medizinisch-diagnostischen Zwecken

**Iso|to̱|pen|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Verwendung von radioaktiven Isotopen zu therapeutischen Zwecken

**Iso|to|pi̱e** *die;* -: **1. a)** isotoper Zustand; **b)** das Vorkommen von Isotopen. **2.** (Sprachwiss.) Einheitlichkeit von Rede u. Realitätsebene. **iso|to̱|pisch** (Geol.): im gleichen Raum gebildet (in Bezug auf Gesteine); Ggs. ↑heterotopisch; vgl. ...isch/-

**I̱so|t|ron** *das;* -s, ...tro̱ne, auch: -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Isotopentrennung, das die unterschiedliche Geschwindigkeit verschiedener Isotope gleicher Bewegungsenergie ausnutzt

**iso|tro̱p** ⟨*gr.*⟩ (Physik): nach allen Richtungen hin gleiche Eigenschaften aufweisend; Ggs. ↑anisotrop. **Iso|tro|pi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: isotrope Eigenschaft

**Iso|ty|pi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Übereinstimmung von Stoffen in Bezug auf Zusammensetzung u. Kristallgitter, ohne dass sie Mischkristalle miteinander bilden können

**iso|zy̱|k|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑isomer (1). **2.** (chem. fachspr.: isocyclisch) als organisch-chemische Verbindung ringförmig angeordnete Moleküle aufweisend, wobei im Ring nur Kohlenstoffatome auftreten

**Is|pa|ha̱n** vgl. Isfahan

**ISS** [engl.: ˈaɪəsəs] ⟨Abk. für *engl. I*nternational *S*pace *S*tation „Internationale Raumstation"⟩: Name einer [permanent] bemannten Raumstation mit internationaler Beteiligung

**Ị̈sth|mi|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Antike auf dem Isthmus von Korinth zu Ehren des Poseidon alle zwei Jahre veranstaltete panhellenistische Spiele mit sportlichen Wettkämpfen u. Wettbewerben in Musik, Vortrag u. Malerei

**Ị̈sth|mus** *der;* -, ...men: **1.** Landenge (z. B. die von Korinth od. Sues). **2.** (Plural ...mi od. ...men; Anat.) enger Durchgang, verengte Stelle, schmale Verbindung [zwischen zwei Hohlräumen]

**IT** [aiˈtiː] ⟨Abk. für *engl. i*nformation *t*echnology⟩: ↑Informationstechnologie

**Ita|ko|lu|mi̱t** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem bras. Berg Pico Itacolomi⟩: Gelenksandstein aus verzahnten, nicht verwachsenen Quarzkörnern

**I̱ta|la** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** wichtiger Typ unter den ältesten der Vulgata vorausgehenden lateinischen Bibelübersetzungen; **b)** fälschliche Bezeichnung für ↑Vetus Latina

**ita|li|a|ni|si̱e|ren,** italienisieren: **a)** auf italienische Art, nach italienischem Geschmack gestalten; **b)** der italienischen Sprache angleichen

**Ita|li|a|nị̈s|mus** *der;* -, ...men: **1.** Übertragung einer für das Italienische charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht italienische Sprache. **2.** Entlehnung aus dem Italienischen (z. B. in der deutschen Schriftsprache in Südtirol). **Ita|li|a|nị̈st** *der;* -en, -en: Romanist, der sich auf die italienische Sprache u. Literatur spezialisiert hat. **Ita|li|a|nị̈s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Italianist. **ita|li|a|nị̈s|tisch:** das Gebiet der italienischen Sprache u. Literatur betreffend

**ita|li|e|ni|si̱e|ren** vgl. italianisieren

**Ita|li|enne** [...ˈliɛn] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩:

**…iv/…o|risch**

Gelegentlich konkurrieren die beiden Adjektivsuffixe und stehen ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander:
– regenerativ/regeneratorisch
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

| **…iv** | **…orisch** |
|---|---|
| ⟨*lat.* …ivus (→*fr.* …if bzw. …ive)⟩ Suffix für Adjektive, die eine Eigenschaft bezeichnen, die beabsichtigt sein kann, aber nicht muss:<br>– argumentativ<br>– exekutiv<br>– informativ<br>– innovativ<br>– provokativ | ⟨*lat.* …orius⟩ seltener verwendetes Suffix für Adjektive, die den im Basiswort enthaltenen Inhalt bewusst zum Ziel haben:<br>– informatorisch<br>– innovatorisch<br>– provokatorisch |



Antiqua mit fetten Querstrichen; Schriftart

**Ita|lique** […'lik] *die;* -: franz. Bez. für: Kursiv

**ita|lisch:** das antike Italien betreffend

**Ita|lo|wes|tern** *der;* -[s], -: Western mit besonderen, durch italienische Regisseure entwickelten Stilmerkmalen

**Ita|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aussprache des [alt]griechischen Eta wie langes i; vgl. Etazismus

**IT-Bran|che** *die;* -, -n: den Bereich der ↑IT umfassende Branche

**item** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ebenso, desgleichen, ferner (Abk.: it.)

[1]**Item** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Fernere, Weitere; weiterer [Frage]punkt

[2]**Item** [ˈaitm̩] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (fachspr.): **a)** etwas einzeln Aufgeführtes; Einzelangabe, Posten, Bestandteil, Element, Einheit; **b)** einzelne Aufgabe innerhalb eines Tests

**ite, mis|sa est** ⟨*lat.;* „geht, (die gottesdienstliche Versammlung) ist entlassen!"⟩: Schlussworte der katholischen Messfeier (ursprünglich zur Entlassung der ↑Katechumenen vor dem Abendmahl; vgl. [1]Messe)

**Ite|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wiederholung"⟩: **1.** (Math.) wiederholte Anwendung des immer gleichen Prozesses auf bereits gewonnene Zwischenwerte. **2. a)** (Sprachwiss.) Verdoppelung einer Silbe od. eines Wortes (z. B. soso); **b)** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines Wortes od. einer Wortgruppe im Satz. **3.** (Psychol.) zwanghafte u. gleichförmige ständige Wiederholung von Wörtern, Sätzen u. einfachen Bewegungen

**ite|ra|tiv: 1.** wiederholend; **iterative Aktionsart:** Aktionsart, die eine häufige Wiederholung von Vorgängen ausdrückt (z. B. sticheln = immer wieder stechen). **2.** (Math.) sich schrittweise in wiederholten Rechengängen der exakten Lösung annähernd. **Ite|ra|tiv** *das;* -s, -e: Verb mit iterativer Aktionsart. **Ite|ra|ti|vum** *das;* -s, …va: Verb mit iterativer Aktionsart

**ite|rie|ren:** wiederholen, eine Iteration (1) vornehmen

**It-Girl** *das;* -s, -s ⟨*engl.;* mit Bezug auf die Hauptdarstellerin des amerik. Films „It"⟩: junge od. jüngere Frau, die durch ihr häufiges öffentliches Auftreten in Gesellschaft prominenter Personen u. ihre starke Medienpräsenz einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist

**Ithy|phal|lic|cus** *der;* -, …ci […tsi] ⟨*gr.-lat.*⟩: dem Dionysoskult entstammender dreifüßiger trochäischer Kurzvers der Antike

**ithy|phal|lisch:** (von antiken Götterbildern) mit aufgerecktem männlichem Glied (als Sinnbild der Fruchtbarkeit)

**Iti|ne|rar** *das;* -s, -e, **Iti|ne|ra|rium** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Straßen- und Stationenverzeichnis der römischen Kaiserzeit mit Angaben über Wegstrecken u. a. **2.** Verzeichnis der Wegeaufnahmen bei Forschungsreisen

**…iv/…o|risch** *s. Kasten*

**IVF** die; -, - = In-vitro-Fertilisation

**Iw|rit, Iw|rith** *das;* -[s] ⟨*neuhebr.*⟩: Neuhebräisch; Amtssprache in Israel

**ixo|thym** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): von schwerfälligem Temperament, beharrlich. **Ixo|thy|mie** *die;* - (Psychol.): schwerfälliges, beharrliches Temperament

# J j

**Jab** [dʒɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): kurzer, hakenartiger Schlag

**Ja|bo|ran|di|blatt** [auch: ʒ…] *das;* -[e]s, …blätter (meist Plural) ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: giftiges Blatt brasilianischer Sträucher, aus dem ↑Pilokarpin gewonnen wird

**Ja|bot** [ʒaˈbo:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: am Kragen befestigte Spitzen- od. Seidenrüsche (früher zum Verdecken des vorderen Verschlusses an Damenblusen, im 18. Jh. an Männerhemden)

**Jacht,** Yacht [j…] *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: leichtes, schnelles (Sport- od. Vergnügungs)schiff

**Ja|cket|kro|ne** [ˈdʒɛkɪt…] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩ (Med.): Zahnmantelkrone aus Porzellan od. Kunstharz

**Ja|ckett** [ʒa…] *das;* -s, -s, seltener: -e ⟨*fr.*⟩: Jacke als Teil eines Herrenanzugs

**Jack|pot** [ˈdʒɛkpɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundeinsatz beim Kauf von Pokerkarten. **2.** (bei

Toto, Lotto) bes. hohe Gewinnquote, die dadurch entsteht, dass es in dem vorausgegangenen Spiel od. den vorausgegangenen Spielen keinen Gewinner gegeben hat

**Jack|stag** ['dʒɛk...] *das;* -[e]s, -e[n] ‹*engl.; niederd.*›: Schiene zum Festmachen von Segeln

**Ja|co|net, Ja|con|net,** Jakonett ['ʒakɔnɛt, auch: ...'nɛt] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: weicher baumwollener Futterstoff

**Jac|quard** [ʒa'ka:ɐ̯] *der;* -[s], -s ‹nach dem Erfinder dieses Webverfahrens, dem franz. Seidenweber Jacquard, 1752–1834›: Gewebe, dessen Musterung mithilfe von Lochkarten (sogenannten Jacquardkarten) hergestellt wird

**Jac|que|rie** [ʒakə...] *die;* - ‹*lat.-fr.;* nach dem Spitznamen *Jacques Bonhomme* für den franz. Bauern›: Bauernaufstand in Frankreich im 14. Jh.

**Ja|cuz|zi®** [auch: dʒə'ku:zi] *der;* -[s], -s ‹nach dem Namen der amerik. Herstellerfirma›: [für therapeutische Zwecke genutzter] Whirlpool

**ja|de** ‹*lat.-span.-fr.*›: blassgrün

**Ja|de** *die;* -: blassgrüner, durchscheinender Schmuckstein

**Ja|de|it** [auch: ...'ɪt] *der;* -s, -e: weißlich grünes, dichtes, körniges bis faseriges Mineral, das in der Jungsteinzeit zu geschliffenen Beilen u. Äxten verarbeitet wurde und das als Schmuckstein verwendet wird

**ja|den:** aus Jade bestehend

**j'adoube** [ʒa'dub] ‹*fr.;* „ich stelle zurecht"›: international gebräuchlicher Schachausdruck, der besagt, dass man eine berührte Schachfigur nicht ziehen, sondern nur an den richtigen Platz stellen will

**Ja|fa|ap|fel|si|ne, Ja|fa-Ap|fel|si|ne** *die;* -, -n ‹nach dem Ausfuhrhafen Jaffa, Teil der Stadt Tel Aviv-Jaffa in Israel›: im Vorderen Orient angebaute Apfelsine mit heller Schale

**Ja|gu|ar** *der;* -s, -e ‹*indian.-port.*›: dem Leoparden sehr ähnliches südamerikanisches Raubtier

**Ja|h|ve,** ökum.: Jahwe ‹*hebr.*›: Name Gottes im Alten Testament

**Jah|vist,** ökum.: Jahwist *der;* -en ‹*hebr.-nlat.*›: **1.** eine der Quellenschriften des ↑Pentateuchs (nach ihrem Gebrauch von ↑Jahve für Gott). **2.** Autor des Jahvisten (1)

**Ja|h|we** vgl. Jahve

**Jah|wist** vgl. Jahvist

**Ja|k** vgl. Yak

[1]**Ja|ka|ran|da** *die;* -, -s ‹*indian.-port.*›: in den Tropen heimisches, als Zimmerpflanze gehaltenes Gewächs mit blauen od. violetten Blüten

[2]**Ja|ka|ran|da** *das;* -s, -s, **Ja|ka|ran|da|holz** *das;* -es, ...hölzer ‹*indian.-port.; dt.*›: ↑Palisander

**Ja|ko** *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Graupapagei

**Ja|ko|bi** *das;* - (meist ohne Artikel) ‹nach dem Apostel Jakobus d. Ä.›: Jakobstag (25. Juli), an dem nach altem Brauch die Ernte beginnt

**Ja|ko|bi|ner** *der;* -s, - ‹nach dem Dominikanerkloster St. Jakob in Paris›: **1.** Mitglied des radikalsten u. wichtigsten politischen Klubs während der Französischen Revolution. **2.** (selten) französischer Angehöriger des Dominikanerordens

**Ja|ko|bi|ner|mü|tze** *die;* -, -n: als Freiheitssymbol getragene rote Wollmütze der Jakobiner (1)

**ja|ko|bi|nisch: a)** zu den Jakobinern gehörend; **b)** die Jakobiner betreffend

**Ja|ko|bi|nis|mus** *der;* -: Bez. für die von den ↑Jakobinern (1) vertretenen Ansichten

**Ja|ko|bit** *der;* -en, -en ‹nach dem Bischof Jakob Baradäus, 6. Jh.›: **1.** Anhänger der syrischen ↑monophysitischen Nationalkirche. **2.** (bes. in Schottland) Anhänger des 1688 aus England vertriebenen Königs Jakob II. u. seiner Nachkommen

**Ja|ko|nett** ['ʒakɔnɛt, auch: ...'nɛt] vgl. Jaconet

**Jak|ta|ti|on** *die;* - ‹*lat.*› (Med.): unwillkürliches Gliederzucken, unruhiges Hin- u. Herwälzen bei schweren Erkrankungen

**Ja|la|pe** *die;* -, -n ‹*span.;* nach der mexik. Stadt Jalapa›: tropisches Windengewächs, das ein als Abführmittel verwendetes Harz liefert

**Ja|leo** [xa...] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: lebhafter spanischer Tanz im $^3/_8$-Takt

**Ja|lon** [ʒa'lõ:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Absteckpfahl, Messlatte, Fluchtstab (für Vermessungen)

**Ja|lou|se|te** [ʒalu...] *die;* -, -n: Jalousie aus Leichtmetall- od. Kunststofflamellen

**Ja|lou|sie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: Vorrichtung am Fenster, die meist aus Querleisten zusammengesetzt ist u. teilweise od. als Ganzes heruntergelassen wird

**Ja|lou|sie|schwel|ler** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*›: Schwellwerk der Orgel, das eine Schwellung od. Dämpfung des Tons ermöglicht

**Jam** [dʒæm] *das;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für Marmelade

**Ja|mai|ka|ko|a|li|ti|on, Ja|mai|ka-Ko|a|li|ti|on** (Politik) *die;* -, -en ‹nach den Farben Schwarz, Gelb und Grün der Nationalflagge Jamaikas›: Koalition aus den Fraktionen von FDP und Bündnis 90/Die Grünen mit CDU/CSU [od. CDU od. CSU]

**Ja|mai|ka|pfef|fer, Ja|mai|ka-Pfeffer** ‹nach der Antilleninsel, dem wichtigsten Herkunftsland› *der;* -s: ↑Piment

**Ja|mai|ka|rum, Ja|mai|ka-Rum** *der;* -s: auf Jamaika od. einer anderen Antilleninsel aus vergorenem Zuckerrohrsaft durch mehrmaliges Destillieren hergestellter hochprozentiger Rum

**Ja|m|be** *die;* -, -n: ↑Jambus

**Jam|be|le|gus** *der;* -, ...gi ‹*gr.-lat.*›: aus einem ↑Jambus u. einem ↑Hemiepes bestehendes antikes Versmaß

**Ja|m|ben:** *Plural* von ↑Jambus

**Ja|m|bi|ker** *der;* -s, -: Dichter, der vorwiegend Verse in Jamben schreibt

**ja|m|bisch:** den Jambus betreffend, nach der Art des Jambus

**Jam|bo|graf, Jam|bo|graph** *der;* -en, -en: Vertreter der altgriechischen Jambendichtung

**Jam|bo|ree** [dʒɛmbə'ri:] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** internationales Pfadfindertreffen. **2.** Zusammenkunft zu einer Tanz- od. Unterhaltungsveranstaltung

**Ja|m|bus** *der;* -, ...ben ‹*gr.-lat.*›: Versfuß aus einer kurzen (unbetonten) u. einer langen (betonten) Silbe (⏑–)

**Jam|bu|se** *die;* -, -n ‹*angloind.*›: apfel- od. aprikosenartige Frucht tropischer Obstbäume

**James Grieve** ['dʒeɪmz 'gri:v] *der;* - -, - - ‹*engl.;* nach dem Namen

J
Jame

des Züchters›: mittelgroßer, hellgelb u. hellrot geflammter saftiger Tafelapfel

**jam|men** ['dʒɛmən] ‹*engl.*›: eine ↑Jamsession veranstalten

**Jam|ses|sion, Jam-Ses|sion** ['dʒɛmsɛʃn̩] *die;* -, -s ‹*engl.*›: zwanglose Zusammenkunft von [Jazz]musikern, bei der aus dem Stegreif gespielt wird (auch als Programmteil von Jazzkonzerten)

**Jạms|wur|zel** *die;* -, -n ‹*afrik.-port.-engl.; dt.*›: **a)** in tropischen Gebieten angebaute kletternde Pflanze mit essbaren Wurzelknollen; **b)** der Kartoffel ähnliche, sehr große Knolle der Jamswurzel (a), die in tropischen Gebieten ein wichtiges Nahrungsmittel ist

**Jạng** vgl. Yang

**Jan|ga|da** [auch: ʒaŋ...] *die;* -, -s ‹*tamil.-port.*›: aus mehreren zusammengebundenen Baumstämmen bestehendes Floßboot, das bes. von den Fischern Nordostbrasiliens benutzt wird

**Jan|ga|dei|ro** [...'de:ro] *der;* -[s], -s: zur Besatzung einer Jangada gehörender Fischer

**Ja|ni|t|scha̲r** *der;* -en, -en ‹*türk.;* „neue Streitmacht"›: Soldat einer Kerntruppe des osmanischen Sultans (14.–17. Jh.)

**Ja|ni|t|scha̲|ren|mu|sik** *die;* -, -en ‹*türk.; dt.*›: **1.** [türkische] Militärmusik mit Trommeln, Becken, Triangel und Schellenbaum. **2.** charakteristisches Instrumentarium der Janitscharenmusik (1)

**Jạn Ma̲a̲t** *der;* - -[e]s, - -e u. - -en, **Jan|ma̲a̲t** *der;* -[e]s, -e u. -en ‹*niederl.*› (scherzh.): Matrose

**Jan|se|nịs|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach dem niederl. Theologen Cornelius Jansen, 1585–1638›: romfeindliche, auf Augustin zurückgreifende katholisch-theologische Richtung des 17.–18. Jh.s in Frankreich. **Jan|se|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Jansenismus. **Jan|se|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jansenist. **jan|se|nịs|tisch:** den Jansenismus betreffend

**Jạ|nu|ar** *der;* -[s], -e ‹*lat.;* nach dem röm. Gott der Tür, Janus, der gleichzeitig Ein- u. Ausgang, Beginn u. Ende bedeutet u. mit einem zweigesichtigen Kopf, der vorwärts u. rückwärts blickt, dargestellt wird›: erster Monat im Jahr (Abk.: Jan.)

**Jạ|nus|ge|sicht** *das;* -[e]s, -er: ↑Januskopf

**Jạ|nus|kopf** *der;* -[e]s, ...köpfe ‹*lat.; dt.*›: Kopf mit zwei in entgegengesetzter Richtung blickenden Gesichtern (oft als Sinnbild des Zwiespalts)

**Ja|pa|no|lọ|ge** *der;* -n, -n ‹*jap.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Japanologie. **Ja|pa|no|lọ|gie̲** *die;* -: Wissenschaft von der japanischen Sprache u. Literatur. **Ja|pa|no|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Japanologe. **ja|pa|no|lọ|gisch:** die Japanologie betreffend

**Ja|pan|pa|pier** *das;* -s, -e: weiches, biegsames, handgeschöpftes Papier, das aus Bastfasern japan. Pflanzen hergestellt wird. **Ja|phe|ti|to|lo|gie̲** *die;* - ‹nach Japhet, dem dritten Sohn Noahs u. Stammvater bes. der kleinasiatischen Völker›: (heute als widerlegt geltende) wissenschaftliche Anschauung des russischen Sprachwissenschaftlers N. Marr von einer vorindogermanischen (japhetitischen) Sprachfamilie, aus der sich die indogermanischen u. kaukasischen Sprachen sowie das Baskische entwickelt hat

**Ja|pon** [ʒa'põ:] *der;* -[s], -s ‹*fr.;* „Japan"›: Gewebe in Taftbindung aus Japanseide. **Ja|po|nịs|mus** *der;* - ‹*fr.-nlat.*›: stark ausgeprägtes Interesse an japan. Kultur u. deren Einfluss auf Kunst u. Kunstgewerbe in Europa Ende des 19., Anfang des 20. Jh.s

**Jar|di|ni|e̲|re** [ʒar..., auch: ...'ni̯ɛ:rə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Schale für Blumenpflanzen

**Jar|gon** [ʒar'gõ:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: **a)** umgangssprachlich geprägte Sondersprache einer Berufsgruppe od. einer sozialen Gruppe; **b)** (abwertend) saloppe, ungepflegte Ausdrucksweise

**Jạ̈rl** *der;* -s, -s ‹*altnord.*›: **1.** normannischer Edelmann. **2.** Statthalter in Skandinavien (im Mittelalter)

**Ja̲r|mul|ke** *die;* -, -s u. ...ka ‹*poln.-jidd.*›: Samtkäppchen der Juden

**Ja|ro|wi|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*russ.-nlat.*›: künstliche Kältebehandlung von Samen u. Keimlingen, um eine Entwicklungsbeschleunigung zu erzielen. **ja|ro|wi|si̲e̲|ren:** Saatgut einer künstlichen Kältebehandlung aussetzen

**Jasch|mạk** *der;* -[s], -s ‹*türk.*›: Kopfschleier muslimischer Frauen

**Jas|mịn** *der;* -s, -e ‹*pers.-arab.-span.*›: **1.** zu den Ölbaumgewächsen gehörender Ziersträuch mit stark duftenden Blüten. **2.** zu den Steinbrechgewächsen gehörender Ziersträuch mit stark duftenden Blüten; Falscher Jasmin, Pfeifenstrauch

**Jas|pé|garn** *das;* -[e]s, -e ‹*semit.-gr.-lat.-fr.; dt.*›: aus zwei od. drei verschiedenfarbigen Vorgarnen gesponnenes Garn

**Jas|per|wa|re** ['dʒɛspɐ...] *die;* -, -n ‹*semit.-gr.-lat.-fr.-engl.; dt.*›: farbiges [mit weißen Reliefs verziertes] englisches Steingut aus Töpferton u. pulverisiertem Feuerstein

**jas|pi̲e̲|ren** ‹*semit.-gr.-lat.-fr.*›: etwas wie Jaspis mustern, sprenkeln; **jaspierter Stoff:** aus Jaspégarn hergestellter Woll- u. Baumwollstoff mit marmoriertem Aussehen

**Jạs|pis** *der;* - u. -ses, -se ‹*semit.-gr.-lat.*›: undurchsichtiges, intensiv grau, bläulich, gelb, rot od. braun gefärbtes, zum Teil gebändertes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird

**Jas|tịk,** Yastik [j...] *der;* -[s], -s ‹*türk.;* „Polster"›: kleiner orientalischer Gebrauchsteppich, der meist als Vorleger od. Sitzbelag verwendet wird

**Ja|ta|ga̲n** *der;* -s, -e ‹*türk.*›: früher im Orient als Hauptwaffe der Janitscharen verbreiteter Säbel mit s-förmiger Klinge

**Ja|t|ro|che|mi̲e̲** vgl. Iatrochemie

**Ja̲u|se** *die;* -, -n ‹*slowen.*› (österr.): Zwischenmahlzeit, Vesper

**ja̲u|sen** (seltener für): ↑jausnen

**ja̲us|nen** (österr.): **a)** eine Jause einnehmen; **b)** (etwas Bestimmtes) zur Jause essen, trinken

**Ja̲|va®** *das;* -[s] (meist ohne Artikel) (EDV): eine systemunabhängige Programmiersprache, bes. für Anwendungen im Internet

**Jazz** [dʒæz, dʒɛs, auch: jats] *der;* - ‹*amerik.*›: **a)** aus der Volksmusik der nordamerikanischen

J
jamm

Schwarzen entstandene Musik mit charakteristischen Rhythmusinstrumenten u. mit Bläsergruppen; **b)** Musik im Stil des Jazz (a)

**Jazz|band** [ˈdʒæzbænd, ˈdʒɛsbɛnt] *die;* -, -s: aus zwei Instrumentalgruppen (mit rhythmischer u. melodischer Funktion) bestehende Band, die Jazz spielt

**Jazz|dance** [ˈdʒæzdɑ:ns] *der;* -: in den USA zu Jazzmusik entstandener Tanzstil afroamerik. Ursprungs

**jaz|zen** [ˈdʒɛsn̩, auch: ˈjat͡sn̩]: Jazzmusik spielen. **Jaz|zer** *der;* -s, -: Jazzmusiker. **Jaz|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jazzer

**Jazz|gym|nas|tik** [ˈdʒɛs…] *die;* -: Gymnastik zu Jazzmusik od. anderer moderner Musik

**jaz|zig** [ˈdʒɛsɪç, auch: ˈjat͡sɪç] (ugs.): wie Jazz wirkend, den Jazz nachahmend

**jaz|zo|id** [jat͡so…] ⟨*amerik.; gr.*⟩: dem Jazz ähnlich, in der Art des Jazz

**Jazz|rock** [ˈdʒæz…, dʒɛs…] *der;* -s: Musikstil der 1970er-Jahre, bei dem Elemente des Jazz u. des [2]Rocks miteinander verschmolzen sind

**Jean Po|tage** [ʒɑ̃pɔˈtɑ:ʒ] ⟨*fr.;* „Hans Suppe"⟩: franz. Bez. für: Hanswurst

[1]**Jeans** [dʒi:nz] *die;* -, - ⟨*amerik.*⟩: Kurzform von ↑Bluejeans

[2]**Jeans** *das;* - (ugs.): verwaschener blauer Farbton, der der Farbe der ↑Bluejeans entspricht

**Jeep®** [dʒi:p] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: (bes. als Militärfahrzeug, aber auch in Land- u. Forstwirtschaft usw. gebrauchtes) kleineres, meist offenes, geländegängiges Fahrzeug mit starkem Motor u. Vierradantrieb

**Je|ho|va** ⟨*hebr.*⟩: alte, aber unrichtige Lesung für ↑Jahve (entstanden durch Vermischung mit den im hebr. Text dazugeschriebenen Vokalzeichen von ↑Adonai, dem Ersatzwort für den aus religiöser Scheu vermiedenen Gottesnamen)

**Je|ju|ni|tis** *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des zum Dünndarm gehörenden Leerdarms

**je|mi|ne** ⟨entstellt aus *lat.* Jesu domine „o Herr Jesus!"⟩: du lieber Himmel! (Schreckensruf)

**Jen** vgl. Yen

**je|nisch** ⟨*Zigeunerspr.;* „klug, gescheit"⟩: wandernde Volksstämme betreffend; **jenische Sprache** (Sprachwiss.): Rotwelsch, Gaunersprache

**Je|re|mi|a|de** *die;* -, -n ⟨nach dem biblischen Propheten Jeremia⟩: Klagelied, Jammerrede

**Je|rez** [ˈçe:rɛs, x…] *der;* - ⟨nach der span. Stadt Jerez de la Frontera⟩: alkoholreicher, bernsteingelber Süßwein

**Je|ri|cho|ro|se, Je|ri|cho-Ro|se** *die;* -, -n: Pflanze des Mittelmeerraums, die bei Trockenheit ihre Zweige nach innen rollt, sodass ein kugeliges Gebilde entsteht, das sich erst bei Feuchtigkeit wieder entrollt

**Jerk** [dʒø:ɐ̯k, dʒœrk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): scharf ausgeführter Schlag, bei dem der Schläger in dem Moment, in dem er den Ball trifft, plötzlich abgebremst wird

[1]**Jer|sey** [ˈdʒø:ɐ̯zi, ˈdʒœrzi] *der;* -[s], -s: feinmaschig gewirkter od. gestrickter Kleiderstoff aus Wolle, Baumwolle od. Chemiefasern

[2]**Jer|sey** *das;* -s, -s: eng anliegendes Hemd aus Trikot

**Je|schi|wa** *die;* -, -s od. …wot ⟨*hebr.*⟩: höhere Talmudschule zur Ausbildung der Gelehrten u. Rabbiner

**Je|si|de,** Jezide […z…] *der;* -n, -n ⟨*kurdisch*⟩: Angehöriger einer kurdischen Religionsgemeinschaft. **Je|si|din,** Jezidin […z…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jeside

**je|su|a|nisch:** auf Jesus bezüglich, zurückgehend

**Je|su|it** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Angehöriger des Jesuitenordens. **2.** Mensch, der trickreich u. oft wortverdrehend zu argumentieren versteht (als Schimpfwort)

**Je|su|i|ten|dich|tung** *die;* -, -en (Plural selten): (vom 16. bis 18. Jh.) hauptsächlich in lateinischer Sprache verfasste Dichtungen (bes. Dramen u. geistliche Lieder) von Angehörigen des Jesuitenordens

**Je|su|i|ten|dra|ma** *das;* -s, …men: **a)** (ohne Plural) von Angehörigen des Jesuitenordens geschaffene Dramendichtung aus der Zeit der Gegenreformation (16. u. 17. Jh.); **b)** zur Jesuitendichtung gehörendes Drama

**Je|su|i|ten|ge|ne|ral** *der;* -s, -e u. …räle: oberster Ordensgeistlicher der Jesuiten

**Je|su|i|ten|or|den** *der;* -s: vom hl. Ignatius v. Loyola 1534 gegründeter Orden (Abk.: SJ [= Societas Jesu])

**Je|su|i|ten|stil** *der;* -[e]s ⟨*nlat.; lat.*⟩: prunkvolle Form des Barocks, bes. in südamerikanischen Kirchen des 17. Jh.s

**Je|su|i|ten|tum** *das;* -s: Geist u. Wesen des Jesuitenordens

**je|su|i|tisch: 1.** die Jesuiten betreffend. **2.** einem Jesuiten (2) entsprechend

**Je|su|i|tis|mus** *der;* -: **1.** Jesuitentum. **2.** Wesens-, Verhaltensart eines Jesuiten (2)

**Je|sus Ho|mi|num Sal|va|tor:** Jesus, Erlöser der Menschen (Deutung des latinisierten Monogramms Christi; Abk.: IHS.)

**Je|sus Na|za|re|nus Re|x Ju|dae|o|rum** ⟨*lat.*⟩: Jesus von Nazareth, König der Juden (Inschrift am Kreuz; nach Joh. 19, 19; Abk.: I. N. R. I.)

**Je|sus Peo|ple** [ˈdʒi:zəs ˈpi:pl̩] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Angehörige der Jesus-People-Bewegung

**Je|sus-Peo|ple-Be|we|gung** *die;* -: in den 1960er- und 1970er-Jahren in Amerika und Europa unter Jugendlichen verbreitete ekstatisch-religiöse Bewegung

[1]**Jet** vgl. Jett

[2]**Jet** [dʒɛt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: durch ein Strahltriebwerk angetriebenes Flugzeug, Düsenflugzeug

**Jet|bag** [ˈdʒɛtbɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: stromlinienförmiger Dachgepäckträger für Pkws

**Jet|lag** […læg] *der;* -s, -s: Störung des biologischen Rhythmus aufgrund der mit weiten Flugreisen verbundenen Zeitunterschiede

**Jet|li|ner** […la͡inɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Düsenverkehrsflugzeug

**Je|ton** [ʒəˈtõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Spielmünze, Spielmarke; **b)** einer Münze ähnliche Marke, mit deren Hilfe ein Automat o. Ä. bedient werden kann; **c)** Rechenpfennig

**Jet|pi|lot** [ˈdʒɛt…] *der;* -en, -en: Pilot eines [2]Jets. **Jet|pi|lo|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jetpilot

**Jet|schwung** *der;* -[e]s, ...schwünge: Drehschwung beim Skifahren, der durch Vorschieben der Füße vor den Körper (beim Tiefgehen) eingeleitet wird u. fahrtbeschleunigend wirkt

**Jet|set** [...zɛt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: internationale Gesellschaftsschicht, die über genügend Geld verfügt, um sich – unter Benutzung eines [Privat]jets – mehr od. weniger häufig an den verschiedensten exklusiven Urlaubsorten od. entsprechenden Treffpunkten zu vergnügen

**Jet|ski®** ['dʒɛt...] *der;* -[s], -[s], auch: -er ⟨*engl.*⟩: sitzend od. stehend zu fahrendes, mit einer Lenkstange versehenes motorisiertes Einmannwasserfahrzeug

**Jet|stream** [...stri:m] *der;* -s, -s ⟨„Strahlstrom"⟩: **1.** (Meteorol.) starker Luftstrom in der Tropo- od. Stratosphäre. **2.** Gegenstromanlage (z. B. in [Hallen]bädern)

**Jett** [dʒɛt, auch: jɛt], [1]Jet *das;* -[e]s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: als Schmuckstein verwendete Pechkohle; Gagat

**Jet|ta|to|re** [dʒɛta...] *der;* -, ...ri ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Mensch mit dem bösen Blick

**jet|ten** ['dʒɛtn̩] ⟨*engl.*⟩: **a)** mit einem [2]Jet fliegen; **b)** mit dem [2]Jet an einen bestimmten Ort bringen [lassen]; **c)** einen Flug machen (von einem [2]Jet gesagt)

**Jeu** [ʒø:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Spiel, Kartenspiel. **jeu|en** (selten): das Glücksspiel betreiben

**Jeu|nesse do|rée** [ʒœnɛsdɔ're:] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: zur begüterten Oberschicht gehörende Jugendliche, deren Leben durch Luxus u. Amüsement gekennzeichnet ist

**Jeu|nesses Mu|si|cales** [ʒø'nɛs myzi'kal] *die* (Plural): Organisation der an der Musik interessierten Jugend (1940 in Belgien entstanden)

**Jeux flo|raux** [ʒøflɔ'ro] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.;* „Blumenspiele"⟩: jährlich in Toulouse (Frankreich) veranstaltete Dichterwettkämpfe (seit 1323)

**Je|wel|box** ['dʒu:əl...] *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩: durchsichtiges Plastikbehältnis als Schutzhülle für CDs u. DVDs

**Je|zi|de** [...z...] usw. vgl. Jeside usw.

**Jid|dist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Jiddistik

**Jid|dis|tik** *die;* -: jiddische Sprach- u. Literaturwissenschaft

**Jid|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jiddist

**Jig|ger** ['dʒɪgɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Golfschläger für den Annäherungsschlag. **2.** Segel am hintersten Mast eines Viermasters

**Ji|me|nes** [çi'me:nɛs] *der;* - ⟨*span.*⟩: likörähnlicher spanischer Süßwein

**Jin** vgl. Yin

**Jin|gle** ['dʒɪŋg̩l̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kurze, einprägsame Melodie, Tonfolge (z. B. als Bestandteil eines Werbespots)

**Jin|go** ['dʒɪŋgo] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩. **Jin|go|is|mus** *der;* -: engl. Bez. für: Chauvinismus. **Jin|go|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jingo

**Jir|mi|lik** *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩ (Geschichte): türkische Silbermünze

**Jit|ter** ['dʒɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* eigtl. „das Zittern"⟩: **1.** Vibration od. Bildschwankung auf dem Computermonitor. **2.** (Elektronik) Verzerrung, die durch mangelhafte Signalsynchronisierung hervorgerufen wird

**Jit|ter|bug** ['dʒɪtɐbak] *der;* -[s], -[s] ⟨*amerik.*⟩: um 1920 in Amerika entstandener Jazztanz

**Jiu-Jit|su** ['dʒi:u'dʒɪtsu]: ältere Bez. für: ↑Ju-Jutsu

**Jive** [dʒai̯v] *der;* -[s], -[s] ⟨*amerik.*⟩: **1.** eine Art Swingmusik. **2.** gemäßigte Form des Jitterbug als Turniertanz

**Job** [dʒɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (ugs.) **a)** [Gelegenheits]arbeit, vorübergehende einträgliche Beschäftigung, Verdienstmöglichkeit; **b)** Arbeitsplatz, Stellung. **2.** (EDV) bestimmte Aufgabenstellung für den Computer

**job|ben** ['dʒ...] (ugs.): einen Job (1 a) haben

**Job|ber** *der;* -s, -: **1.** (ugs.) jmd., der jobbt. **2. a)** (Börsenw.) Händler an der Londoner Börse, der nur in eigenem Namen Geschäfte abschließen darf; **b)** (Börsenw. veraltend) Börsenspekulant. **3.** (ugs. abwertend) skrupelloser Geschäftemacher. **Job|be|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jobber

**job|bern** (veraltend): sich als Jobber (2) betätigen

**Job|cen|ter, Job-Cen|ter** *das;* -s, -: aus einem Zusammenschluss von Arbeitsagenturen u. Sozialämtern bestehende Einrichtung zur Betreuung von Arbeitslosengeld-II-Empfänger[inne]n

**Jo|bel|jahr** *das;* -[e]s, -e ⟨zu *hebr.* yôvel „Widderhorn" (das zu Beginn geblasen wurde)⟩: nach 3. Mose 25, 8 ff. alle 50 Jahre von den Juden zu feierndes Jahr mit Schuldenerlass, Freilassung der israelitischen Sklaven u. Rückgabe von verkauftem Boden; vgl. Jubeljahr

**Job|en|large|ment** ['dʒɔp-lɪnla:dʒmənt] *das;* -s ⟨*engl.;* „Arbeitserweiterung"⟩: Übernahme von bisher getrennt ausgeführten, ungefähr gleichwertigen Arbeitsaufgaben durch nur einen Beschäftigten

**Job|en|rich|ment** [...lɪnrɪtʃmənt] *das;* -s ⟨„Arbeitsbereicherung"⟩: Zusammenfassung von bisher getrennt ausgeführten Arbeitsaufgaben zu einem neuen Arbeitsbereich

**Job|floa|ter, Job-Floa|ter** [...floʊtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Finanzierungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen, die Arbeitslose dauerhaft einstellen

**Job|hop|per, Job-Hop|per** [...hɔpɐ] *der;* -s, -: jmd., der häufig seine Stelle wechselt [um Karriere zu machen]. **Job|hop|pe|rin, Job-Hop|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jobhopper

**Job|hop|ping, Job-Hop|ping** [...hɔpɪŋ] *das;* -s: häufig u. in kürzeren Abständen vorgenommener Stellungs-, Firmenwechsel [um sich in höhere Positionen zu bringen]

**Job|kil|ler** *der;* -s, - (Jargon): etwas, das Arbeitsplätze überflüssig macht, beseitigt

**Job|ma|schi|ne** *die;* -, -n (Jargon): etwas (z. B. ein Unternehmen, eine Branche od. ein Land), das Arbeitsplätze schafft

**Job|ro|ta|tion** [...roʊte:ʃn̩] *die;* -, -s: (von einem Mitarbeiter zum Zweck der Vorbereitung auf eine Führungsaufgabe) das Durchlaufen der verschiedens-

J
Jets

ten Arbeitsbereiche eines Unternehmens

**Jo̱b|sha|ring** [...ʃɛ:ɐ̯rɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Aufteilung eines Vollzeitarbeitsplatzes unter zwei od. mehrere Personen

**Jo̱b|ti|cket** *das;* -s, -s: zu einem günstigen Tarif überlassene Dauerkarte zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Beschäftigte einer Firma. **Jo̱cket|te** [dʒɔ'kɛtə, auch: jɔ...] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: weiblicher Jockey

**Jo|ckey,** Jockei ['dʒɔke, 'dʒɔki, auch: 'dʒɔkai̯, ˈʃɔkai̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: berufsmäßiger Rennreiter

**Jo̱d,** fachspr.: Iod *das;* -[e]s ⟨*gr.-fr.*⟩: chemisches Element, das weiche, dunkelgraue, metallisch glänzende Kristalle bildet, die bei Raumtemperatur bereits ein wenig ↑sublimieren (Zeichen: J bzw. I)

**Jo̱d|ak|ne** *die;* -: Hautausschlag bei Menschen, die gegen Jod überempfindlich sind

**Jo|da̱t,** fachspr. auch: Iodat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: Salz der Jodsäure

**Jodh|pur** ['dʒɔdpu:ɐ̯] *die;* -, -s, **Jo̱dh|pur|ho|se** *die;* -, -n ⟨*engl.; nach der ind. Stadt*⟩: oben weite, von den Knien an enge Reithose

**Jo|di̱d,** fachspr.: Iodid *das;* -[e]s, -e: Salz der Jodwasserstoffsäure

**jo|di̱e|ren: a)** Jodate, Jodite zusetzen (z. B. bei Speisesalz); **b)** (Med.) mit Jod bestreichen (z. B. eine Operationsstelle)

**Jo|di̱s|mus** *der;* - (Med.): Jodvergiftung mit Auftreten von Reizerscheinungen (Fieber, Bindehautentzündung u. a.) nach längerem Gebrauch von Jod

**Jo|di̱t** [auch: ...'dɪt] *das;* -s, -e: ein Mineral (Silberjodid)

**Jo̱|do** *das;* - ⟨*jap.;* „Reich ohne Makel"⟩: ideales Reich der Wiedergeburt im ↑Buddhismus des ↑Mahayana

**Jo|do|form** *das;* -s ⟨Kunstw. aus ↑*Jod* u. ↑*Formyl*⟩ (Med.): früher verwendetes Mittel zur Wunddesinfektion

**Jo|do|me|t|ri̱e** *die;* - ⟨*gr.-fr.; gr.*⟩: Bestimmung von Stoffen mithilfe von Jod

**Jo̱d|zahl** *die;* -, -en: Kennzahl für den Gehalt an ungesättigten Fettsäuren im Fett (Abk.: JZ)

**Jo̱|ga** vgl. Yoga

**jog|gen** ['dʒɔgn̩] ⟨*engl.*⟩: ↑Jogging betreiben

**Jo̱g|ger** *der;* -s, -: jmd., der joggt

**Jo̱g|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jogger

**Jo̱g|ging** *das;* -s: Fitnesstraining, bei dem man entspannt in mäßigem Tempo läuft

**Jo̱|ghurt, Jo|gurt** *der,* bes. österr. u. schweiz. auch *das;* -[s], -[s], österr. seltener auch: *die;* -, -[s] ⟨*türk.*⟩: durch Zusetzen bestimmter Milchsäurebakterien gewonnene Art Sauermilch

**Jo̱|gi** vgl. Yogi

**Jo̱|gin** vgl. Yogin

**Jo|hạn|ni[s]** *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨nach Johannes dem Täufer⟩: Johannistag (24. Juni)

**Jo|hạn|nis|brot** *das;* -[e]s, -e: getrocknete Schotenfrucht des im Mittelmeergebiet heimischen Johannisbrotbaumes

**Jo|hạn|nis|trieb** *der;* -[e]s, -e: **1.** (Bot.) der zweite Trieb vieler Holzgewächse im Juni/Juli. **2.** (ohne Plural; scherzh.) neuerliches, gesteigertes Bedürfnis nach Sex bei Männern im vorgerückten Alter

**Jo|han|ni|ter** *der;* -s, -: Angehöriger des Johanniterordens

**Jo|han|ni|ter|kreuz** *das;* -es, -e: achtspitziges [weißes Ordens]kreuz [der Johanniter]; vgl. Malteserkreuz

**Jo|han|ni|ter|or|den** *der;* -s: um 1100 in Jerusalem ursprünglich zur Pflege kranker Pilger gegründeter geistlicher Ritterorden

**John Bull** ['dʒɔn 'bʊl] ⟨*engl.; „Hans Stier"*⟩ (scherzh.): Spitzname des typischen Engländers, des englischen Volkes

**Joint** [dʒɔynt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: selbst gedrehte Zigarette, deren Tabak mit Haschisch od. Marihuana vermischt ist

**Joint Ven|ture** [...'vɛnt͡ʃɐ] *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): vorübergehender od. dauernder Zusammenschluss von Unternehmen zum Zweck der gemeinsamen Ausführung von Projekten

**Jo-Jo,** Yo-Yo [jo'jo:, auch: 'jo:jo] *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Geschicklichkeitsspiel mit elastischer Schnur u. daran befestigter Holzscheibe

**Jo̱|jo|ba** *die;* -, -s ⟨*mexikan.*⟩: ein Buchsbaumgewächs

**Jo-Jo-Ef|fekt,** Yo-Yo-Effekt *der;* -[e]s, -e: die Erscheinung, dass sich ein abwärts gerichteter Trend an seinem Tiefpunkt automatisch in sein Gegenteil verkehrt (z. B. Gewichtsab- u. -wiederzunahme bei Diäten)

**Joke** [dʒo:k] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): Witz, spaßige Geschichte

**Jo̱|ker** [auch: 'dʒo:kɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** für jede andere Karte einsetzbare zusätzliche Spielkarte mit der Abbildung eines Narren. **2.** Option bei [Quiz]spielen, bei der der Spielende [einmalig] eine Hilfe in Anspruch nehmen darf

**jo|ko̱s** ⟨*lat.*⟩ (bildungsspr. veraltet): scherzhaft, spaßig

**Jo|ku|la̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren: ↑Jongleur (2). **Jo|ku|la|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jokulator

**Jo̱|kus** *der;* -, -se (ugs.): Scherz, Spaß

**Jo̱m Kip|pu̱r** *der;* - - ⟨*hebr.*⟩: Versöhnungstag (höchstes jüdisches Fest)

**Jo̱|na|than** *der;* -s, - ⟨nach dem amerik. Juristen Jonathan Hasbrouck⟩: Winterapfel mit matt glänzender, gelb bis purpurrot gefleckter Schale

**Jon|g|lage** [ʒɔŋ'(g)la:ʒ] *die;* -, -n ⟨französisierende Bildung zu ↑jonglieren⟩: Darbietung, Trick eines Jongleurs, einer Jongleurin

**Jon|g|leur** [ʒɔŋ(g)'lø:ɐ̯, auch: ʒõ'gløːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Artist, Geschicklichkeitskünstler im Jonglieren (1). **2.** Spielmann u. Possenreißer des Mittelalters. **3.** (Kunstkraftsport) jmd., der die Sportart des Jonglierens (2) ausübt. **Jon|g|leu|rin** [...'(g)lø:rɪn] *die;* -, -nen, **Jon|gleu|se** [...'(g)lø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Jongleur.

**jon|g|lie̱|ren: 1.** mit artistischem Können mehrere Gegenstände gleichzeitig spielerisch werfen u. auffangen. **2.** (Kunstkraftsport) mit Gewichten o. Ä. bestimmte Geschicklichkeitsübungen ausführen. **3.** [in verblüffender Weise] überaus ge-

schickt mit jmdm., etwas umgehen

**Jo̱|ni|kus** vgl. Ionicus

**Jo|no̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: nach Veilchen riechender Duftstoff

**Jo|ru|ri** [ˈdʒo:…] *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: altes japanisches Puppenspiel

**Jo|se|phi|ni̱s|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach Kaiser Joseph II., 1741–1790⟩: aufgeklärte katholische Staatskirchenpolitik im Österreich des 18. u. 19. Jh.s, die auch noch die Staatsauffassung der österreichischen Beamten u. Offiziere des 19. Jh.s bestimmte

**Jo̱t** *das;* -, - ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: zehnter Buchstabe des deutschen Alphabets

[1]**Jo̱|ta,** Iota *das;* -[s], -s: neunter Buchstabe des griechischen Alphabets: **I,** ι; **kein Jota:** nicht das Geringste

[2]**Jo|ta** [ˈxɔta] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: schneller spanischer Tanz im 3/8- od. 3/4-Takt mit Kastagnettenbegleitung

**Jo|ta|zi̱s|mus,** Iotazismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Itazismus

**Joule** [von DIN u. anderen Organisationen festgelegte Ausspr. nur: dʒu:l, sonst auch: dʒa̯ul] *das;* -[s], - ⟨nach dem engl. Physiker J. P. Joule, 1818–1889⟩ (Physik): Einheit für die Arbeit, Energie u. Wärmemenge (z. B. für den Energieumsatz des Körpers; 1 cal = 4,186 Joule; Zeichen: J)

**Jour** [ʒu:ʁ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): [Wochen]tag, an dem regelmäßig Gäste empfangen werden

**Jour fixe** […ˈfɪks] *der;* - -, -s -s […ˈfɪks]: **1.** für ein regelmäßiges Treffen fest vereinbarter Tag. **2.** (veraltet) Tag, an dem jmd. Dienst hat, mit Dienst an der Reihe ist; vgl. auch ↑du jour u. ↑à jour

**Jour|nail|le** [ʒʊrˈnaljə, auch: …ˈna̯i…] *die;* -: verantwortungslose, verleumderische Presse u. ihre Journalisten

**Jour|na̱l** [ʒʊr…] *das;* -s, -e: **1.** (veraltet) [Tages]zeitung. **2.** (geh. veraltend) bebilderte Zeitschrift unterhaltenden od. informierenden Inhalts. **3.** (veraltend) Tagebuch. **4.** Schiffstagebuch. **5.** (Wirtsch.) in der Buchführung neben dem Hauptbuch zu führendes Tagebuch

**Jour|na|li̱s|mus** *der;* -: **1. a)** Tätigkeit des Journalisten; **b)** (salopp, oft abwertend) journalistische Berichterstattung. **2.** Zeitungs-, Pressewesen; vgl. …ismus/…istik

**Jour|na|li̱st** *der;* -en, -en: jmd., der als freier Mitarbeiter, als Auslandskorrespondent od. Mitglied einer Redaktion Artikel o. Ä. für Zeitungen od. andere Medien verfasst bzw. redigiert od. der als Fotograf Bildberichte liefert

**Jour|na|li̱s|tik** *die;* -: **1.** (neben Zeitungswissenschaft u. Publizistik) Studienfach für das Pressewesen. **2.** (geh., selten) Bericht, Arbeit aus der Feder eines Journalisten

**Jour|na|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Journalist

**jour|na|li̱s|tisch: a)** die Journalistik betreffend; **b)** in der Art des Journalismus (1)

**jo|vi|a̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: [einem niedriger Stehenden gegenüber] betont wohlwollend u. partnerschaftlich auftretend; leutselig. **Jo|vi|a|li|tä̱t** *die;* -: joviale Art, joviales Wesen, Leutseligkeit

**jo|vi|a̱|nisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Planeten Jupiter betreffend, zu ihm gehörend

**Joy|ri|ding** [ˈdʒɔyra̯ɪdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: waghalsiges Autofahren mit überhöhter Geschwindigkeit u. riskanten Überholmanövern

**Joy|stick** […stɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Vorrichtung mit] Steuerhebel für Computerspiele

**Ju̱|an** vgl. Yuan

**Ju̱|bel|jahr** ⟨*hebr.-vulgärlat.; dt.*⟩: **1.** ↑Jobeljahr. **2.** heiliges Jahr mit besonderen Ablässen in der katholischen Kirche (alle 25 Jahre); **alle Jubeljahre:** selten

**Ju|bi|la̱r** *der;* -s, -e ⟨*(hebr.-)vulgärlat.-mlat.*⟩: Gefeierter; jmd., der ein Jubiläum begeht. **Ju|bi|la̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jubilar

**Ju|bi|la̱|te** ⟨*lat.-vulgärlat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 66, 1, „Jauchzet (Gott, alle Lande)!"⟩ (ev. Kirche): dritter Sonntag nach Ostern

**Ju|bi|la̱|tio, Ju|bi|la|ti|o̱n** *die;* -: im gregorianischen Choral eine jubelnde, auf einem Vokal (z. B. auf der letzten Silbe des Alleluja) gesungene Tonfolge

**Ju|bi|läu̱m** *das;* -s, …äen ⟨*(hebr.-)lat.-vulgärlat.*⟩: festlich begangener Jahrestag eines bestimmten Ereignisses

**Ju|bi|lee** [ˈdʒu:bɪli:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: religiöser Hymnengesang der Afroamerikaner

**ju|bi|li̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** jubeln, frohlocken. **2.** ein Jubiläum feiern

**Ju̱|bi|lus** *der;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-mlat.*⟩: ↑Jubilatio

**ju̱ch|ten** ⟨*russ.*⟩: aus Juchtenleder [gefertigt]. **Ju̱ch|ten** *der* od. *das;* -s: **1.** feines [Kalbs]leder, das mit Birkenteeröl wasserdicht gemacht wird u. dadurch seinen besonderen Geruch erhält. **2.** aus Birkenteeröl gewonnenes Parfüm mit dem charakteristischen Duft des Juchtenleders

**Ju|da̱|i|ka** *die* (Plural) ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **a)** jüdische Schriften; **b)** Bücher, Sammelobjekte der jüdischen Kultur u. Religion

**ju|da|i|si̱e|ren:** jüdisch machen, unter jüdischen Einfluss bringen. **Ju|da|i|si̱e|rung** *die;* -, -en: das Judaisieren, Judaisiertwerden

**Ju|da|i̱s|mus** *der;* -: judenchristliche gesetzestreue Richtung im Urchristentum; jüdische Religion, Judentum

**Ju|da|i̱s|tik** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaft von der jüdischen Religion, Geschichte u. Kultur. **ju|da|i̱s|tisch:** die Judaistik betreffend

**Ju̱|das** *der;* -, -se ⟨nach Judas Ischariot im Neuen Testament⟩: jmd., der treulos an jmdm. handelt, ihn verrät

**Ju̱|di|ka** ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 43, 1, „Richte (mich, Gott)!"⟩ (ev. Kirche): vorletzter Sonntag vor Ostern

**Ju|di|ka̱t** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Rechtsspruch, richterlicher Entscheid

**Ju|di|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): richterliche Untersuchung, Beurteilung, Aburteilung

**Ju|di|ka|ti̱|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: richterliche Gewalt im Staat; Ggs. ↑Exekutive, ↑Legislative

**ju|di|ka|to̱|risch** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltend): richterlich

J
Joni

**Ju|di|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechtsprechung

**Ju|di|kum** *das;* -s ⟨eigtl. Judicum liber „Buch der Richter"⟩: siebentes Buch des Alten Testaments

**Ju|diz** *das;* -es, ...ien: ↑Judizium

**ju|di|zi|ell:** die Rechtsprechung betreffend, richterlich

**ju|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Recht sprechen; gerichtlich urteilen, entscheiden

**Ju|di|zi|um** *das;* -s, ...ien: auf langjährige Gerichtspraxis gegründetes Vermögen der Rechtsfindung

**Ju|do** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: sportliche Form des ↑Ju-Jutsu mit festen Regeln. **Ju|do|gi** *der;* -: Wettkampfkleidung beim Judo. **Ju|do|ka** *der;*-[s], -[s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Judo als Sport betreibt

**Jug** [ʤak] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: einfaches Blasinstrument der afroamerikanischen Folklore (irdener Krug mit engem Hals)

**Ju|ga** *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: in der indischen Lehre von den Weltzeitaltern einer der vier Abschnitte der ↑Kalpa

**ju|gu|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Jugulum betreffend

**Ju|gu|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (Med.): Drosselgrube, natürliche Einsenkung an der Vorderseite des Halses zwischen den Halsmuskeln, der Schultermuskulatur u. dem Schlüsselbein

**Juice** [ʤu:s] *der* od. *das;* -, -s [...sɪs] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Obst-, Gemüsesaft

**Ju|ju** *der;* -s, -s ⟨afrik.⟩: in Westafrika weit verbreitete Bez. für Fetische u. Masken mit magischer Kraft

**Ju|ju|be** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Gattung der Kreuzdorngewächse, Sträucher u. Bäume mit dornigen Zweigen u. mit Steinfrüchten. **2.** Brustbeere, Frucht der Kreuzdorngewächse

**Ju-Jut|su** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: in Japan entwickelte Technik der Selbstverteidigung ohne Waffen od. Gewalt; vgl. Judo, Kendo

**Juke|box** [ˈʤu:k...] *die;* -, Plural -es [...sɪs, auch ...sɪz] od. -en ⟨*engl.*⟩: Musikautomat, der nach Einwurf entsprechender Geldmünzen durch Tastendruck gewählte Musikstücke spielt

**Jul** *das;* -[s] ⟨*altnord.*⟩: **a)** (Geschichte) germanisches Fest der Wintersonnenwende; **b)** (in Skandinavien) Weihnachtsfest

**Jul|bock** *der;* -[e]s, ...böcke ⟨*schwed.*⟩: in Skandinavien bei weihnachtlichen Umzügen auftretende, mit Fellen u. einem gehörnten Ziegenkopf maskierte Gestalt (oft als kleine Nachbildung aus Stroh od. in Form von Gebäck)

**Ju|lep** [ˈʤu:lɛp] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*pers.-arab.-fr.-engl.*⟩: in Großbritannien u. Amerika beliebtes [alkoholisches] Erfrischungsgetränk mit Pfefferminzgeschmack

**Ju|li** *der;* -[s], -s ⟨*lat.;* nach Julius Cäsar⟩: siebenter Monat im Jahr

**ju|li|a|nisch: julianischer Kalender:** der von Julius Cäsar eingeführte Kalender

**Ju|li|enne** [ʒyˈli̯ɛn] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): in schmale Streifen geschnittenes Gemüse (od. Fleisch) als Suppeneinlage

**Ju|li|us|turm** *der;* -[e]s ⟨nach einem Turm der früheren Zitadelle in Spandau, in dem sich bis 1914 ein Teil der von Frankreich an das Deutsche Reich gezahlten Kriegsentschädigung befand⟩: vom Staat angesparte, als Reserve zurückgelegte Gelder

**Jul|klapp** *der;* -s ⟨*altnord.*⟩: [scherzhaft mehrfach verpacktes] kleines Weihnachtsgeschenk, das man im Rahmen einer Feier von einem unbekannten Geber erhält

**Jum|bo** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Jumbojet. **Jum|bo|jet, Jumbo-Jet** *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.;* „Düsenriese"⟩: Großraumflugzeug

**Ju|me|la|ge** [ʒymə'la:ʃ] *die;* -, -n [...ʒn̩] ⟨*fr.*⟩: Städtepartnerschaft zwischen Städten verschiedener Länder

**Jump** [ʤamp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (Leichtathletik) dritter Sprung beim Dreisprung (vgl. Hop, Stepp). **2.** (ohne Plural) in Harlem entwickelter Jazzstil

**jum|pen** [ˈʤampn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): springen

**Jum|per** [auch: ˈʤampɐ, bes. südd., österr.: ˈʤɛmpɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: gestricktes, gewirktes, blusen-, pulloverähnliches Kleidungsstück [für Damen]

**Jump|suit** [ˈʤampsju:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einteiliger Hosenanzug

**jun|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verbinden, zusammenlegen

**Jun|gle** [ˈʤaŋl̩] *der;* -s ⟨*engl.;* eigtl. „Dschungel"⟩: eine Form der Technomusik mit Rap- u. Reggaeeinflüssen

**Jun|gle|stil** *der;* -[e]s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Spielweise mit Dämpfern o. Ä. zur Erzeugung von Grol- oder Brummeffekten bei den Blasinstrumenten im Jazz

**Ju|ni** *der;* -[s], -s (Plural selten) ⟨*lat.;* nach der altröm. Göttin Juno⟩: der 6. Monat des Jahres

**ju|ni|or** ⟨*lat.;* „jünger"⟩: (nur unflektiert hinter dem Personennamen) ... der Jüngere (z. B. Krause junior; Abk.: jr. u. jun.); Ggs. ↑senior)

**Ju|ni|or** *der;* -s, ...oren: **1.** (ugs.) **a)** (ohne Plural) jüngerer Teilhaber, bes. Sohn eines Firmeninhabers; **b)** Sohn (im Verhältnis zum Vater). **2.** junger Sportler im Alter von 18 (u. je nach Sportart) bis 20, 21 od. 23 Jahren. **3.** Jugendlicher, Heranwachsender

**Ju|ni|o|rat** *das;* -[e]s, -e: ↑Minorat

**Ju|ni|or|chef** *der;* -s, -s: Sohn des Geschäftsinhabers. **Ju|ni|or|chefin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juniorchef

**Ju|ni|o|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Junior (1a, 2)

**Ju|ni|or|part|ner** *der;* -s, - (Wirtsch.): mit weniger Rechten ausgestatteter [jüngerer] Geschäftspartner. **Ju|ni|or|partne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juniorpartner

**Ju|ni|or|pro|fes|sur** *die;* -, -en: Professur an einer Hochschule, die jüngeren Wissenschaftler(inne)n ohne Habilitation eine akademische Laufbahn ermöglichen soll

**Ju|ni|pe|rus** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Wacholder (über die ganze Erde verbreitetes Zypressengewächs)

**Junk-Art** [ˈʤaŋk|a:ɐt] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Kunstrichtung, bei der vor allem Abfälle als Materialien für Bilder u. Plastiken verwendet werden

**Junk|bond, Junk-Bond** [ˈʤʌŋk...]

J
Junk

*der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): hochverzinsliche Anleihe von Schuldnern mit geringer Bonität

**Junk|food, Junk-Food** [...'fu:d] *das;* -[s]: Nahrung von geringem Nährwert, aber von hoher Kalorienzahl (z. B. Süßigkeiten, Pommes frites)

**Jun|kie** ['dʒaŋki] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in fortgeschrittenem Stadium drogenabhängige Person

**Junk|mail, Junk-Mail** ['dʒaŋkmeɪl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: unerwünscht eingehende E-Mails meist werbenden Inhalts; Spam

**Junk|tim** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „vereinigt"⟩: wegen innerer Zusammengehörigkeit notwendige Verbindung zwischen zwei Verträgen od. Gesetzesvorlagen.
**junk|ti|mie|ren** (bes. österr.): in einem Junktim verknüpfen, festlegen

**Junk|tor** *der;* -s, ...oren (Logik, Sprachwiss.): (durch bestimmte Zeichen wiedergegebene) logische Partikel, durch die bestimmte Aussagen zu einer neuen Aussage verbunden werden (z. B. *und, oder*)

**Junk|tur** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Verbindung, Fuge. **2.** (Med.) Verbindung zwischen benachbarten Knochen des Skeletts (z. B. Gelenk, Knorpel). **3.** (Sprachwiss.) Grenze zwischen zwei aufeinanderfolgenden sprachlichen Einheiten, die in Form einer Sprechpause deutlich wird (z. B. bei ver-eisen statt verreisen)

**ju|no|nisch** ⟨nach der altröm. Göttin Juno⟩ (geh.): wie eine Juno, von stattlicher, erhabener Schönheit

**Jun|ta** ['xʊnta, auch: 'jʊnta] *die;* -, ...ten ⟨*lat.-span.;* „Vereinigung; Versammlung"⟩: **1.** Regierungsausschuss, bes. in Spanien, Portugal u. Lateinamerika. **2.** Kurzform von ↑Militärjunta

**Jupe** [ʒy:p] *der,* seltener *das;* -s, -s ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** (schweiz.) Damenrock. **2.** (veraltet) knöchellanger Damenunterrock; vgl. Jupon (1)

**Ju|pi|ter|lam|pe®** *die;* -, -n ⟨nach der Berliner Firma „Jupiterlicht"⟩: sehr starke elektrische Bogenlampe für Film- u. Fernsehaufnahmen

**Ju|pon** [ʒy'põ:] *der;* -[s], -s ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** (früher) eleganter, knöchellanger Damenunterrock. **2.** (schweiz.) Unterrock

[1]**Ju|ra** (ohne Artikel) ⟨*lat.;* „die Rechte"⟩: Rechtswissenschaft; vgl. [1]Jus

[2]**Ju|ra** *der;* -s ⟨nach dem franz.-schweiz.-südd. Gebirge⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Mesozoikums, die ↑Lias, ↑[2]Dogger u. ↑Malm umfasst

**Ju|ra|for|ma|ti|on** *die;* -: ↑[2]Jura

**Ju|ra|ment** *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus [2]*Jura* u. [1]*Zement*⟩: Kunststein aus Kalkzement u. Schlackenrückständen von Ölschiefer

**ju|ra no|vit cu|ria** ⟨*lat.;* „das Gericht kennt das (anzuwendende) Recht"⟩: alte, im deutschen Zivilprozess gültige Rechtsformel, die besagt, dass das geltende Recht dem Gericht von den streitenden Parteien nicht vorgetragen werden muss, es sei denn, dass es sich um dem Gericht unbekanntes fremdes (ausländisches) Recht handelt

**ju|ra|re in ve|ba ma|gis|t|ri** ⟨„auf des Meisters Worte schwören"; nach Horaz⟩: die Meinung eines anderen nachbeten

**ju|ras|sisch** ⟨*fr.*⟩: **a)** zum [2]Jura gehörend; **b)** aus dem Juragebirge stammend

**ju|ri|disch:** juristisch

**ju|rie|ren: a)** Werke für eine Ausstellung, Filmfestspiele o. Ä. zusammenstellen; **b)** in einer Jury (1) mitwirken. **Ju|rie|rung** *die;* -, -en: das Jurieren

**Ju|ris|dik|ti|on** *die;* -, -en: **1.** weltliche u. geistliche Gerichtsbarkeit, Rechtsprechung. **2.** Vollmacht, Recht des Klerus zur Leitung der Mitglieder der Kirche (mit den Funktionen Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung)

**Ju|ris|pru|denz** *die;* -: Rechtswissenschaft

**Ju|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der Rechtswissenschaften studiert hat bzw. auf diesem Gebiet arbeitet

**Ju|ris|te|rei** *die;* - ⟨dt. Bildung zu ↑Jurist⟩ (scherzh.): Rechtswissenschaft

**Ju|ris|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechtswissenschaft

**Ju|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jurist

**ju|ris|tisch** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** die Rechtswissenschaft, die Rechtsprechung betreffend; **b)** den Vorschriften der Rechtswissenschaft, Rechtsprechung genau entsprechend, ihre Mittel anwendend; **c)** die Juristen betreffend, zu ihnen gehörend; **juristische Person:** mit der Rechtsfähigkeit einer natürlichen Person, eines Individuums ausgestattete Organisation (Körperschaft, Anstalt, Stiftung)

**Ju|ror** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: Mitglied einer Jury. **Ju|ro|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juror

**Jur|te** *die;* -, -n ⟨*türk.*⟩: runde Filzhütte mittelasiatischer Nomaden

**Jü|rük** vgl. Yürük

**Ju|ry** [ʒy'ri:, auch: 'ʒy:ri] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-fr.)*⟩: **1. a)** Kollegium von Sachverständigen als Preisrichter bei sportlichen, künstlerischen Wettbewerben, bei Quizveranstaltungen o. Ä.; **b)** Kollegium von Fachleuten, das Werke für eine Ausstellung, für Filmfestspiele o. Ä. auswählt. **2.** (in angelsächsischen Ländern) Versammlung, Kollegium der Geschworenen bei Prozessen des Schwurgerichts

**ju|ry|frei:** nicht von Fachleuten zusammengestellt

[1]**Jus** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (österr.): ↑[1]Jura; **Jus Gentium:** Völkerrecht; **Jus Sanguinis:** Rechtsprinzip, wonach die Staatsangehörigkeit des Kindes derjenigen der Eltern bzw. eines Elternteils folgt; **Jus Soli:** Rechtsprinzip, wonach ein Kind die Staatsangehörigkeit jenes Staates erhält, auf dessen Staatsgebiet es geboren wird

[2]**Jus** [ʒy:] *die;* -, (auch, bes. südd. u. schweiz.: *das;* - u. bes. schweiz.: *der;* -) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fleischsaft, Bratensaft. **2.** (schweiz.) Fruchtsaft, Gemüsesaft

**Jus di|vi|num** *das;* - -: göttliches Recht; auf menschliches Verhalten bezogener göttlicher Wille

**Jus na|tu|ra|le** *das;* - -: Naturrecht

**Jus pri|mae Noc|tis** *das;* - - -: im Mittelalter gelegentlich bezeugtes Recht des Grundherrn auf die erste Nacht mit der Frau

J
Junk

eines neu vermählten Hörigen, Leibeigenen

**Jus|si̱v** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): imperativisch gebrauchter Konjunktiv (z. B. er lebe hoch!)

**just** ⟨*lat.*⟩: eben, gerade (in Bezug auf eine Situation in gewissem Sinne passend)

**Jus|ta|ge** [jʊˈsta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: ↑Justierung

**jus|ta|ment** ⟨*lat.-fr.*⟩: (veraltend, noch scherzh.) [nun] gerade

**Juste|mi|li|eu** [ʒystmiˈljø] *das;* - ⟨*fr.;* „die rechte Mitte"; nach 1830 Schlagwort für die den Ausgleich suchende, kompromissbereite Politik von Louis Philippe von Frankreich⟩ (bildungsspr. selten): laue Gesinnung

**just for fun** [dʒʌst fə ˈfʌn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): nur zum eigenen Vergnügen, nur zum Spaß

**jus|ti̱e|ren** ⟨*lat.-mlat.;* „berichtigen"⟩: **1.** Geräte od. Maschinen, bei denen es auf genaue Einstellung ankommt, vor Gebrauch einstellen. **2.** (Druckw.) **a)** Druckstöcke auf Schrifthöhe u. Winkelständigkeit bringen; **b)** Fahnensatz auf Seitenhöhe bringen (umbrechen). **3.** das gesetzlich vorgeschriebene Gewicht einer Münze kontrollieren

**Jus|ti̱e|rer** *der;* -s, -: jmd., der beruflich mit dem Justieren von etwas beschäftigt ist. **Jus|ti̱e|rerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Justierer

**Jus|ti̱e|rung** *die;* -, -en: das ↑Justieren (1, 2 u. 3)

**Jus|ti̱er|waa|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Münzkontrollwaage

**Jus|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Rechtfertigung. **2.** ↑Justifikatur

**Jus|ti|fi|ka|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechnungsgenehmigung nach erfolgter Prüfung

**jus|ti|fi|zi̱e|ren: 1.** rechtfertigen. **2.** eine Rechnung nach Prüfung genehmigen

**just in time** [dʒʌst ɪn ˈtaɪm] Wirtsch. ⟨*engl.;* „gerade zur Zeit, rechtzeitig"⟩: zeitlich aufeinander abgestimmt, gleichzeitig

**Just-in-time-Pro|duk|ti|on** *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Produktionsprinzip, bei dem Zuliefer- u. Produktionstermine genau aufeinander abgestimmt werden, um Lagerkosten zu vermeiden

**Jus|ti|tia** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** römische Göttin der Gerechtigkeit; **b)** Verkörperung, Personifizierung, Sinnbild der Gerechtigkeit

**jus|ti|ti|a̱|bel** usw. vgl. justiziabel usw.

**Jus|ti|ti|a̱|ri|us** *der;* -, ...ien (veraltet): ↑Justiziar

**Jus|ti̱z** *die;* -: **1.** Rechtswesen, -pflege; Rechtsprechung. **2.** Behörde, Gesamtheit der Behörden, die für die Ausübung der Justiz (1), für Einhaltung der Rechtsordnung verantwortlich ist, sie gewährleistet

**jus|ti|zi|a̱|bel,** justitiabel ⟨*lat.-mlat.*⟩: vom Gericht abzuurteilen, richterlicher Entscheidung zu unterwerfen

**Jus|ti|zi|a̱r,** Justitiar *der;* -s, -e: **1.** ständiger, für alle Rechtsangelegenheiten zuständiger Mitarbeiter eines Unternehmens, einer Behörde o. Ä. **2.** (Geschichte) in der Patrimonialgerichtsbarkeit Gerichtsherr, Gerichtsverwalter

**Jus|ti|zi|a|ri|a̱t,** Justitiariat *das;* -[e]s, -e: Amt des Justiziars (1, 2)

**Jus|ti|zi|a̱|rin,** Justitiarin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Justiziar

**jus|ti|zi|e̱ll,** justitiell: die Justiz betreffend

**Jus|ti|zi|um,** Justitium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Unterbrechung der Rechtspflege durch Krieg od. höhere Gewalt

**Jus|ti̱z|mi|nis|te|ri|um** *das;* -s, ...ien: für die ↑Justiz zuständiges Ministerium

**Jus|ti̱z|mord** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: (emotional) Hinrichtung eines Unschuldigen aufgrund eines fehlerhaften Gerichtsurteils

**Ju̱|te** *die;* - ⟨*bengal.-engl.*⟩: **1.** Gattung der Lindengewächse mit zahlreichen tropischen Arten. **2.** Bastfaser der Jutepflanzen

**ju|ve|na̱|lisch** ⟨nach dem röm. Satiriker Juvenal⟩: beißend, spöttisch, satirisch

**ju|ve|na|li|si|e̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: am Stil, Geschmack der Jugend orientieren. **Ju|ve|na|li|si|e̱|rung** *die;* -, -en: Orientierung am Stil, Geschmack der Jugend

**Ju|ve|na̱t** *das;* -[e]s, -e (früher): katholisches Schülerheim; Internatsschule, bes. für jmdn., der in einen Orden eintreten will

**ju|ve|ni̱l** ⟨*lat.*⟩: **1.** jugendlich, für junge Menschen charakteristisch. **2.** (Geol.) direkt aus dem Erdinnern stammend, aufgestiegen; vgl. vados

**Ju|ve|ni|li̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Entwicklungsstufe des Jugendstadiums. **2.** (Psychol.) Form seelischer Undifferenziertheit, bei der die seelische Entwicklung auf einer jugendlichen Stufe stehen geblieben ist

**Ju|ve|ni|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Jugendlichkeit

**Ju|ve|ni̱l|was|ser** *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑juveniles (2) Wasser

[1]**Ju|we̱l** *das* (auch: *der*) -s, -en (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: Edelstein, Schmuckstück

[2]**Ju|we̱l** *das;* -s, -e: Person od. Sache, die für jmdn. besonders wertvoll ist

**Ju|we|li̱er** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: jmd., der [als ausgebildeter Goldschmied, Uhrmacher o. Ä.] mit Schmuckwaren u. Ä. handelt. **Ju|we|li̱e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juwelier

**Ju̱x** *der;* -es, -e ⟨durch Entstellung aus *lat. iocus* = „Scherz" entstanden⟩ (ugs.): Scherz, Spaß, Ulk. **ju̱|xen** (ugs.): Spaß machen

**Ju̱x|ta,** österr.: Juxte ⟨*lat.-nlat.*⟩ *die;* -, -n: meist an der linken Seite von kleinen Wertpapieren (Lottozetteln) befindlicher Kontrollstreifen

**Jux|ta|kom|po̱|si|tum** *das;* -s, ...ta: ↑Juxtaposition

**Jux|ta|po|si|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Zusammenrückung der Glieder einer syntaktischen Fügung als besondere Form der Wortbildung; vgl. Juxtaposition; **b)** bloße Nebeneinanderstellung im Ggs. zur Komposition (4) (z. B. engl. *football game* = „Fußballspiel"). **2.** Ausbildung von zwei miteinander verwachsenen Kristallen, die eine Fläche gemeinsam haben

**Jux|ta|po|si|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): durch ↑Juxtaposition (1 a) entstandene Zusammensetzung (z. B. Dreikäsehoch, jahrelang)

**Ju̱x|te** vgl. Juxta

# Kk

**Ka|a|ba** *die;* - ‹*arab.;* „Würfel“›: Steinbau in der großen Moschee von Mekka, Hauptheiligtum des Islams, Ziel der Mekkapilger; vgl. Hadsch u. Hadschar

**Ka|ba|che, Ka|ba|cke** *die;* -, -n ‹*russ.*›: **a)** primitive Hütte; **b)** anrüchige Kneipe

**Ka|ba|le** *die;* -, -n ‹*hebr.-fr.*› (veraltet): Intrige

**ka|ba|lie|ren, ka|ba|li|sie|ren** (veraltet): intrigieren

**Ka|ba|list** *der;* -en, -en (veraltet): heimtückischer Gegner, ↑Intrigant; vgl. aber: Kabbalist. **Ka|ba|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabalist

**Ka|ban** vgl. Caban

**Ka|ba|nos|si,** Cabanossi *die;* -, - ‹Herkunft unsicher›: stark gewürzte, grobe, geräucherte Brühwurst

**Ka|ba|rett** [kaba'rɛt, auch: 'ka…, …'re:] *das;* -s, -s u. (bei eingedeutschter Ausspr. auch:) -e, auch, bes. österr.: Cabaret [kaba're:, auch: 'kabare] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Kleinkunst in Form von Sketchs u. Chansons, die in parodistischer, witziger Weise politische Zustände od. aktuelle Ereignisse kritisieren. **2. a)** Kleinkunstbühne; **b)** Ensemble, das Kabarett (1) macht. **3.** [drehbare] mit kleinen Fächern od. Schüsselchen versehene Salat- od. Speiseplatte

**Ka|ba|ret|ti|er** […'te:] *der;* -s, -s: Leiter eines Kabaretts (2)

**Ka|ba|ret|tist** *der;* -en, -en: Künstler des Kabaretts (1). **Ka|ba|ret|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabarettist. **ka|ba|ret|tis|tisch:** in der Art des Kabaretts (1)

**Kab|ba|la** [auch: …'la] *die;* - ‹*hebr.;* „Überlieferung“›: **a)** stark mit Buchstaben- und Zahlendeutung arbeitende jüdische Geheimlehre und Mystik vor allem im Mittelalter; **b)** esoterische u. theosophische Bewegung im Judentum

**Kab|ba|list** *der;* -en, -en ‹*hebr.-nlat.*›: Anhänger der Kabbala; vgl. aber: Kabalist

**Kab|ba|lis|tik** *die;* -: Lehre der Kabbala, bes. ↑Magie mit Buchstaben u. Zahlen

**Kab|ba|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabbalist

**kab|ba|lis|tisch: a)** auf die Kabbala bezüglich; **b)** [für Uneingeweihte] unverständlich

**Ka|bel|jau** *der;* -s, -e u. -s ‹*niederl.*›: (bes. im Nordatlantik heimischer) großer, olivgrün gefleckter Raubfisch

**Ka|bi|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-provenzal.-fr.-engl.(-fr.)*›: **1. a)** Wohn- u. Schlafraum für Passagiere auf größeren [Fahrgast]schiffen; **b)** Raum, in dem in einem Flugzeug die Passagiere untergebracht werden. **2. a)** kleiner, abgeteilter Raum zum Aus- u. Ankleiden; Bade-, Umkleidekabine; **b)** kleiner, abgeteilter Raum, kleines Häuschen für bestimmte Tätigkeiten, Verrichtungen einzelner Personen. **3.** Gondel einer Seilbahn o. Ä.

**Ka|bi|nett** *das;* -s, -e ‹*fr.;* „kleines Gemach, Nebenzimmer“›: **1. a)** (veraltet) abgeschlossener Beratungs- u. Arbeitsraum (bes. an Fürstenhöfen); **b)** kleinerer Museumsraum [für besonders wertvolle Objekte]; **c)** (österr.) kleines, einfenstriges Zimmer. **2. a)** Kollegium der die Regierungsgeschäfte eines Staates führenden Minister; **b)** (veraltet) engster Beraterkreis eines Fürsten. **3.** (regional) Lehr- u. Beratungszentrum; Fachunterrichtsraum. **4.** (nach dem deutschen Weingesetz) Wein der ersten Kategorie der Qualitätsweine mit Prädikat

**Ka|bi|nett|for|mat** *das;* -[e]s (früher): Format von fotografischen Platten

**Ka|bi|nett|ma|le|rei** *die;* - ‹*fr.; dt.*›: Verfahren der Glasmalerei, bei dem mit Schmelzfarbe gearbeitet wird

**Ka|bi|nett|schei|be** *die;* -, -n: in der Kabinettmalerei runde od. viereckige Glasscheibe mit Darstellung eines Wappens od. einer Szene

**Ka|bi|nett|fra|ge** *die;* -, -n: Vertrauensfrage, die das Kabinett an das Parlament richtet u. von deren positiver od. negativer Beantwortung das Verbleiben der Regierung im Amt abhängt

**Ka|bi|nett|jus|tiz** *die;* -: **a)** (Geschichte) Rechtsprechung od. Einflussnahme auf die Justiz durch einen Herrscher; **b)** [unzulässige] Einwirkung der Regierung auf die Rechtsprechung; vgl. Amnestie

**Ka|bi|nett|or|der** *die;* -, -n (veraltet): [unmittelbarer] Befehl des Fürsten

**Ka|bi|nett|stück** *das;* -[e]s, -e ‹*fr.; dt.*›: **1.** (veraltet) besonders wertvoller, in seiner Art einmaliger Gegenstand; Prunkstück. **2.** besonders geschicktes, erfolgreiches Vorgehen, Handeln

**Ka|bi|nett|wein** *der;* -s, -e: ↑Kabinett (4)

**Ka|bis** *der;* - ‹*lat.-mlat.*› (südd., schweiz.): Kohl; vgl. Kappes

**Ka|bo|ta|ge** […'ta:ʒə] *die;* - ‹*lat.-span.-fr.*›: die meist den Bewohnern eines Landes vorbehaltene Beförderung von Gütern u. Personen innerhalb des Landes od. Hoheitsgebiets (z. B. Küstenschifffahrt, Binnenflugverkehr). **ka|bo|tie|ren:** (im Rahmen bestimmter Abkommen) Güter od. Personen innerhalb eines Landes od. Hoheitsgebiets befördern

**Ka|b|rio** vgl. Cabrio

**Ka|b|ri|o|let|t** […'lɛt, auch, österr. nur: …'le:] vgl. Cabriolet

**Ka|b|rio|li|mou|si|ne** vgl. Cabriolimousine

**Ka|bu|ki** *das;* - ‹*jap.*›: im 17. Jh. aus Singtanzpantomimen entstandenes japanisches Volkstheater in übersteigert realistischem Stil

**Ka|ch|ek|ti|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*› (Med.): an Kachexie leidender, hinfälliger Mensch. **Ka|ch|ek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kachektiker. **ka|ch|ek|tisch** (Med.): an Kachexie leidend, hinfällig

**Ka|ch|e|xie** *die;* -, …ien (Med.): mit allgemeiner Schwäche u. Blutarmut verbundener starker Kräfteverfall [als Begleiterscheinung schwerer Krankheiten]

**Ka|da|ver** *der;* -s, - ‹*lat.;* „gefallener (tot daliegender) Körper“›: toter, in Verwesung übergehender Tierkörper; Aas

**Ka|da|ver|ge|hor|sam** *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: (abwertend) blinder, willenloser Gehorsam unter völliger Aufgabe der eigenen Persönlichkeit

**Ka|da|ve|rin,** Cadaverin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu den Leichengiften zählendes biogenes Amin, das von Bakterien im Darm u. bei der Eiweißzersetzung in Leichen gebildet wird

**Ka|da|ver|mehl** *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: Knochen- od. Fleischrückstände verendeter Tiere, die als Futter od. Dünger verwendet werden

**Kad|disch** *das;* -s ⟨*aram.*⟩: jüdisches Gebet, das bes. für das Seelenheil Verstorbener während des Trauerjahres gesprochen wird

**Ka|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Musik) Akkordfolge als Abschluss od. Gliederung eines Musikstücks. **2.** (Musik) improvisierte od. [vom Komponisten] ausgeschriebene solistische Paraphrasierung eines Themas am Schluss [einzelner Sätze] eines Konzerts, die dem Künstler die Möglichkeit bietet, sein virtuoses Können zu zeigen. **3.** (Sprachwiss.) das Abfallen der Stimme. **4.** (Verslehre) metrische Form des Versschlusses. **5.** (Waffentechnik) Feuergeschwindigkeit. **ka|den|zie|ren** (Musik): **a)** durch eine Kadenz (1) zu einem harmonischen Abschluss leiten; **b)** eine Kadenz (3) ausführen

[1]**Ka|der** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** aus Offizieren u. Unteroffizieren bestehende Kerngruppe eines Heeres. **2.** Stamm von Sportlern, die für ein Spiel, einen Wettkampf infrage kommen

[2]**Ka|der** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.-russ.*⟩: **1.** Gruppe von Personen mit wichtigen Funktionen in Partei, Wirtschaft, Staat o. Ä. (bes. in den ehemaligen sozialistischen Staaten). **2.** Angehöriger, Mitglied eines [1]Kaders (2)

**Ka|der|ar|mee** *die;* -, -n: ↑Armee (a), die in Friedenszeiten nur aus [1]Kadern (1) besteht u. im Kriegsfalle mit Wehrpflichtigen aufgefüllt wird

**Ka|der|par|tie** *die;* -, -n: bestimmte Partie im ↑Billard

[1]**Ka|dett** *der;* -en, -en ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Zögling eines militärischen Internats für Offiziersanwärter. **2.** (schweiz.) Mitglied einer [Schul]organisation für vormilitärischen Unterricht. **3.** (ugs.) Bursche, Kerl

[2]**Ka|dett** *der;* -s, -s: blau-weiß od. schwarz-weiß gestreiftes Baumwollgewebe für Berufskleidung

[3]**Ka|dett** *der;* -en, -en ⟨*russ.;* nach den Anfangsbuchstaben *K* u. *D* der russischen Konstitutionellen Demokratischen (Partei)⟩ (Geschichte): Mitglied einer russischen Partei (1905–1917) mit dem Ziel einer konstitutionellen Monarchie

**Ka|dett|ten|korps** [...ko:ɐ̯] *das;* - [...ko:ɐ̯(s)], - [...ko:ɐ̯s] (früher): Gesamtheit der Zöglinge der Kadettenanstalten eines Landes

**Ka|di** *der;* -s, -s ⟨*arab.;* „Richter"⟩: **1.** Richter in islamischen Ländern. **2.** (ugs.) richterliche Instanz, Gericht

**kad|mie|ren,** verkadmen ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Metalle zum Schutz gegen ↑Korrosion auf ↑galvanischem Wege mit einer Kadmiumschicht überziehen. **Kad|mie|rung** *die;* -, -en: Vorgang des Kadmierens

**Kad|mi|um,** chem. fachspr.: Cadmium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cd)

**ka|duk** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hinfällig, gebrechlich, verfallen

**ka|du|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): geleistete Einlagen für verfallen erklären. **Ka|du|zie|rung** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Verfallserklärung hinsichtlich bereits geleisteter Einlagen eines Aktionärs od. Gesellschafters, der mit seinen satzungsgemäßen Einzahlungen im Verzug ist

**Kaf** *das* od. *der;* -[s] ⟨*arab.*⟩: nach islamischen Anschauungen legendäres Gebirge als Grenze der Erde u. Sitz der Götter u. Dämonen

**Kaff** *das;* -s, Plur. -s u. Käffer ⟨*Rotwelsch*⟩ (Gaunerspr.; ugs. abwertend): abgelegene Ortschaft, langweiliger kleiner Ort

**Kaf|fee** [auch, österr. nur: ka'fe:] *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.-it.-fr.*⟩: **1.** Kaffeepflanze, Kaffeestrauch. **2. a)** bohnenförmige Samen des Kaffeestrauchs; **b)** geröstete [gemahlene] Kaffeebohnen. **3.** aus den Kaffeebohnen bereitetes, anregendes, leicht bitter schmeckendes Getränk. **4. a)** kleine Zwischenmahlzeit am Nachmittag, bei der Kaffee getrunken wird; **b)** Morgenkaffee, Frühstück

**Kaf|fee-Ex|trakt, Kaf|fee|ex|trakt** *der;* -[e]s, -e: pulverisierter, [gefrier]getrockneter Auszug aus starkem Kaffeeaufguss

**Kaf|fee|sie|der** *der;* -s, - ⟨*arab.-türk.-it.-fr.; dt.*⟩ (österr. amtl., sonst meist scherzh. od. abwertend): Besitzer eines Kaffeehauses

**Kaf|fee|sur|ro|gat** *das;* -[e]s, -e: Kaffee-Ersatz

**Kaf|fe|in** *das;* -s ⟨*(arab.-türk.-fr.-nlat.)engl.*⟩: ↑Koffein

**Kaf|fer** *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.;* „Bauer"⟩ (ugs.): jmd., der (nach Ansicht des Sprechers) dumm, ungebildet o. Ä. ist

**Ka|fil|ler** *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): Schinder, Abdecker. **Ka|fil|le|rei** *die;* -, -en (Gaunerspr.): Abdeckerei

**Ka|fir** *der;* -s, -n ⟨*arab.*⟩ (abwertend; im Islam): jmd., der nicht dem islamischen Glauben angehört

**kaf|ka|esk** ⟨nach dem österr. Schriftsteller F. Kafka, 1883 bis 1924⟩: in der Art der Schilderungen Kafkas; auf rätselvolle Weise unheimlich, bedrohlich

**Kaf|tan** *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-türk.-slaw.;* „[militär.] Obergewand"⟩: **1.** langes [orientalisches] Obergewand mit langen [weiten] Ärmeln, das oft mit einer breiten Schärpe zusammengehalten od. mit kleinen Knöpfen über der Brust geschlossen wird. **2.** (ugs.) langes, weites Kleidungsstück

**Ka|gu** *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: Kranichvogel mit hellschiefergrauem Gefieder, der in den Gebirgswäldern Neukaledoniens lebt

**Ka|gu|ra** *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: japan. Tanz beim schintoistischen Kult

**Kai** *der;* -s, -s, Quai [ke:, auch: kɛ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*gall.-fr.-niederl.*⟩: durch Mauern befestigtes Ufer im Bereich eines Hafens zum Beladen u. Löschen von Schiffen

**Kai|man** *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩:

(bes. im tropischen Südamerika vorkommender) Alligator

**Kai|man|fisch** *der;* -[e]s, -e ‹*indian.-span.; dt.*›: hechtartiger Knochenfisch mit ↑Ganoidschuppen, dessen Kiefer zu einer Krokodilschnauze verlängert ist

**Kai|nit** [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: weißliches, gelbliches od. rötliches, leicht wasserlösliches Mineral, das gemahlen als Kalidünger verwendet wird

**Kains|mal** [ˈkaɪns…, auch: ˈkaːɪns…] *das;* -[e]s, -e ‹nach 1. Mose 4, 15 Zeichen, das Kain nach dem Brudermord an Abel erhalten haben soll u. das ihn als nur von Gott zu Richtenden kennzeichnen sollte›: Schuld, die jmdm. gleichsam an der Stirn geschrieben steht

**Kains|zei|chen** *das;* -s, -: ↑Kainsmal

**kai|ro|phob** ‹*gr.*› (Med.; Psychol.): Situationsangst empfindend.

**Kai|ro|pho|bie** *die;* -, …ien (Med.; Psychol.): Situationsangst

**Kai|ros** *der;* -, …roi […ˈrɔʏ̯]: **1.** (Philos.) günstiger Zeitpunkt, entscheidender Augenblick. **2.** (Rel.) Zeitpunkt der Entscheidung (z. B. zwischen Glauben u. Unglauben)

**Kai|zen** […zɛn] *das;* - ‹*jap.;* „Verbesserung"›: Unternehmensführungskonzept aus Japan, das darin besteht, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang zu halten

**Ka|jak** *der,* selten: *das;* -s, -s ‹*eskim.*›: **a)** schmales, einsitziges Männerboot der Eskimos; vgl. Umiak; **b)** ein- od. mehrsitziges Sportpaddelboot, das mit Doppelpaddel vorwärtsbewegt wird

**Ka|jal** *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: als Kosmetikum zum Umranden der Augen verwendete [schwarze] Farbe

**Ka|je** *die;* -, -n ‹*niederl.*› (nordd.): [Schutz]deich, Uferbefestigung

**Ka|je|put|baum** *der;* -[e]s, …bäume ‹*malai.; dt.*›: ein Myrtengewächs in Indonesien u. Australien, dessen Öl in der Medizin und Parfümerie verwendet wird

**ka|jo|lie|ren** [kaʒ…] ‹*fr.*› (veraltet): schmeicheln, liebkosen

**Ka|jü|te** *die;* -, -n ‹*niederd.,* weitere Herkunft unsicher›: Wohn- u. Schlafraum auf Booten u. Schiffen

**Ka|ka|du** [auch: …ˈduː] *der;* -s, -s ‹*malai.-niederl.*›: (bes. in Australien heimischer) großer Papagei mit weißem, schwarzem od. rosenrotem Gefieder, einem kräftigen Schnabel u. einem Schopf aus Federn auf dem Kopf

**Ka|kao** […ˈkaʊ, auch: …ˈkaːo] *der;* -s, -s ‹*mex.-span.*›: **1.** Kakaobaum, -pflanze. **2.** Samen des Kakaobaumes. **3.** aus gemahlenen Kakaobohnen hergestelltes Pulver. **4.** aus Kakaopulver, Milch u. Zucker bereitetes Getränk; **jmdn. durch den Kakao ziehen** (ugs.): spöttisch-abfällig über jmdn. reden

**Ka|ke** *der;* -, - ‹*jap.*›: Wurfausführung (beim Judo)

**Ka|ke|mo|no** *das;* -s, -s ‹*jap.*›: japanisches Gemälde im Hochformat auf einer Rolle aus Seide od. Papier; vgl. Makimono

**Ka|ker|lak** *der;* -s u. -en, -en, **Ka|ker|la|ke** *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher›: **1.** Küchenschabe. **2.** (von Tieren) lichtempfindlicher ↑Albino (1)

**ka|ki,** khaki: erdfarben

[1]**Ka|ki,** [1]Khaki *das;* -[s] ‹*pers.-Hindi-engl.*›: Erdfarbe, Erdbraun

[2]**Ka|ki,** [2]Khaki *der;* -[s]: gelbbrauner Stoff [für die Tropenuniform]

**Ka|ki|baum** *der;* -s, …bäume ‹*jap.; dt.*›: ein ostasiatisches Ebenholzgewächs mit tomatenähnlichen Früchten

**Ka|ki|rit** [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem See Kakir in Nordschweden› (Geol.): durch Erdbewegungen stark zerklüftetes Gestein

**Kak|ke** […ke:] *die;* - ‹*jap.*›: ↑Beriberi

**Ka|ko|dyl|ver|bin|dung** *die;* -, -en (meist Plural) ‹*gr.; dt.*› (Chemie): übel riechende organische Verbindung des Arsens

**Ka|ko|fo|nie,** Kakophonie *die;* -, …ien ‹*gr.*›: **1.** (Sprachwiss.) schlecht klingende Folge von Lauten; Ggs. ↑Eufonie. **2.** (Musik) Missklang, ↑Dissonanz. **Ka|ko|fo|ni|ker,** Kakophoniker *der;* -s, -: ein Komponist, der häufig die ↑Kakofonie (1) anwendet. **ka|ko|fo|nisch,** kakophonisch: die Kakofonie betreffend, misstönend, schlecht klingend

**Ka|ko|geu|sie** *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): übler Geschmack im Mund

**Ka|ko|pho|nie** usw. vgl. Kakofonie usw.

**Ka|k|os|mie** *die;* - (Med.): subjektive Empfindung eines tatsächlich [nicht] vorhandenen üblen Geruchs

**Ka|ko|s|to|mie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): übler Mundgeruch

**Kak|ta|ze|en** *die* (Plural) ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Bot.): Kaktusgewächse

**Kak|tee** *die;* -, -n: ↑Kaktus

**Kak|tus** *der;* - (ugs. u. österr. auch: -ses), …teen (ugs. u. österr. auch: -se) ‹*gr.-lat.*›: (in vielen Arten in Trockengebieten vorkommende) meist säulen- od. kugelförmige Pflanze, die in ihrem verdickten Stamm Wasser speichert u. meist Dornen trägt

**ka|ku|mi|nal** ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): ↑retroflex. **Ka|ku|mi|nal** *der;* -s, -e: ↑Retroflex

**Ka|la-Azar** *die;* - ‹*Hindi;* „schwarze Krankheit"›: schwere tropische Infektionskrankheit, die mit Fieber, Schwellung von Leber u. Milz u. allgemeinem Kräfteverfall einhergeht

**Ka|la|bas|se** vgl. Kalebasse

**Ka|la|b|re|ser** *der;* -s, - ‹nach der ital. Landschaft Kalabrien›: Filzhut mit breiter Krempe u. nach oben spitz zulaufendem Kopfteil

**Ka|la|mai|ka** *die;* -, …ken ‹*slaw.*›: slawisch-ungarischer Nationaltanz im $^2/_4$-Takt

**Ka|la|ma|ri|en** *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: mit den ↑Kalamiten verwandte ↑fossile Schachtelhalme

**Ka|la|min** *der;* -s ‹*gr.-lat.-mlat.*›: Zinkspat

**Ka|la|mit** *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: ausgestorbener baumhoher Schachtelhalm des ↑Karbons

**Ka|la|mi|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** [schlimme] Verlegenheit, missliche Lage. **2.** (Biol.) durch Schädlinge, Hagel, Sturm o. Ä. hervorgerufener schwerer Schaden in Pflanzenkulturen

**Ka|la|mos** *der;* -, …moi […mɔʏ̯] ‹*gr.*›: Rohrfeder (aus Schilfrohr), mit der man im Altertum auf Papyrus u. Pergament schrieb

**Ka|lan|choe** […çoe] *die;* -, -n

K
Kaim

⟨*chin.-fr.*⟩ (Bot.): zu den Dickblattgewächsen gehörende Pflanze mit weißen, gelben od. roten Blüten

**Ka|lạn|der** *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Maschine mit verschiedenen Walzen zum Glätten od. Prägen von Stoff, Papier, Folie o. Ä. **ka|lạn|dern, ka|lan|d|rie|ren** ⟨*fr.*⟩: einen Werkstoff mit dem Kalander bearbeiten

**Ka|lands|brü|der** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.; dt.;* nach lat. *calendae* = „erster Tag eines Monats"⟩: religiös-soziale Bruderschaften des 13.–16. Jh.s, die sich am Monatsersten versammelten

**Ka|lạ|sche** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩ (landsch.): [Tracht] Prügel. **ka|lạ|schen** (landsch.): prügeln

**Ka|lạsch|ni|kow** *die;* -, -s ⟨nach dem sowjetischen Konstrukteur M. T. Kalaschnikow, * 1919⟩: ein sowjetisches Sturmgewehr

**Ka|la|si|ris** *die;* -, - ⟨*ägypt.-gr.*⟩: (im alten Ägypten u. in Griechenland getragenes) langes Gewand für Männer u. Frauen

**Ka|la|thos** *der;* -, ...thoi [...tɔy] ⟨*gr.*⟩: **1.** (im antiken Griechenland) aus Weiden geflochtener, an einen Lilienkelch erinnernder Korb. **2.** Kopfschmuck, bes. der weiblichen griechischen Gottheiten. **3.** (Kunstwiss.) Kernstück des korinthischen ↑Kapitells

**Ka|lau|er** *der;* -s, - ⟨aus franz. *calembour* = „Wortspiel", in Anlehnung an den Namen der Stadt Calau bei Cottbus umgebildet⟩: nicht sehr geistreicher, meist auf einem Wortspiel beruhender Witz. **ka|lau|ern:** Kalauer erzählen

**Kal|da|ri|um,** Caldarium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „Warmzelle"⟩: **1.** altrömisches Warmwasserbad. **2.** (veraltet) warmes Gewächshaus

**Kal|dau|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** (landsch.) Stück der Innereien, bes. vom Rind; **b)** (salopp) Stück der Eingeweide des Menschen

**Kal|de|ra** vgl. Caldera

**Ka|le|bạs|se,** Kalabasse *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: dickbauchiges, aus einem Flaschenkürbis od. der Frucht des Kalebassenbaumes hergestelltes Gefäß mit langem Hals

**Ka|le|bạs|sen|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: tropischer Baum mit sehr großen, hartschaligen Früchten

**Ka|le|do|ni|den** *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach dem lat. Namen Caledonia für Nordschottland⟩ (Geol.): die im älteren Paläozoikum entstandenen Gebirge, die sich innerhalb Europas vor allem vom Westen der Skandinavischen Halbinsel bis nach Schottland u. Irland erstrecken

**ka|le|do|nisch** (Geol.): die Kaledoniden u. die Zeit ihrer Herausbildung betreffend

**Ka|lei|do|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* eigtl. „Schönbildschauer"⟩: **1.** fernrohrähnliches Spielzeug, bei dem sich beim Drehen bunte Glassteinchen zu verschiedenen Mustern u. Bildern anordnen. **2.** lebendig-bunte [Bilder]folge, bunter Wechsel. **ka|lei|do|s|ko|pisch: 1.** das Kaleidoskop betreffend. **2.** in bunter Folge, ständig wechselnd (z. B. von Bildern od. Eindrücken)

**Ka|lei|ka** *das;* -[s] ⟨*poln.*⟩ (landsch. ugs.): Aufheben, Umstand

**ka|len|da|risch** ⟨*lat.*⟩: nach dem Kalender. **Ka|len|da|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Verzeichnis kirchlicher Gedenk- u. Festtage. **2.** [Termin]kalender. **3.** altrömisches Verzeichnis von Zinsen, die am Ersten des Monats fällig waren

**Ka|lẹn|den,** Calendae [...dɛ] *die* (Plural): der erste Tag des altrömischen Monats

**Ka|le|sche** *die;* -, -n ⟨*poln.*⟩: leicht gebaute Kutsche mit zusammenklappbarem Verdeck

**Kạ|le|va|la, Kạ|le|wa|la** *das;* -⟨*finn.*⟩: finnisches Nationalepos

**Kal|fạk|ter** *der;* -s, -, **Kal|fạk|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.;* „Einheizer"⟩: **1. a)** (veraltend, oft leicht abwertend) jmd., der für jmdn. verschiedenste untergeordnete Hilfsdienste verrichtet; **b)** (oft abwertend) Gefangener, der in der Strafanstalt den Gefängniswärtern Hilfsdienste leistet. **2.** (landsch. abwertend) jmd., der andere aushorcht

**kal|fa|tern** ⟨*arab.-mgr.-roman.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): (die hölzernen Wände, das Deck eines Schiffes) in den Fugen mit Werg u. Teer od. Kitt abdichten

**Kạ|li** *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** bes. als Dünge- u. Ätzmittel verwendetes, natürlich vorkommendes Kalisalz. **2.** Kurzf. von Kalium[verbindungen]

**Ka|li|ạn,** Kaliun *das;* -s, -e ⟨*pers.*⟩: persische Wasserpfeife

**Kạ|li|ban** *der;* -s, -e ⟨nach Caliban, einer Gestalt in Shakespeares Drama „Tempest" („Sturm")⟩: roher, grobschlächtiger, primitiver Mensch

**Ka|li|ber** *das;* -s, - ⟨*gr.-arab.-fr.*⟩: **1. a)** innerer Durchmesser von Rohren u. Bohrungen; **b)** äußerer Durchmesser eines Geschosses. **2.** Gerät zum Messen des inneren od. äußeren Durchmessers an Werkstücken. **3. a)** Form eines Uhrwerks; **b)** Durchmesser eines Uhrgehäuses. **4.** Aussparung, Abstand zwischen zwei Walzen bei einem Walzwerk. **5.** (ugs.) Art, Schlag, Sorte

**Ka|li|ber|maß** *das;* -es, -e ⟨*gr.-arab.-fr.; dt.*⟩: ↑Kaliber (1 b)

**Ka|li|b|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Messung des Kalibers (1 a). **2.** das Überprüfen von Messinstrumenten auf die Korrektheit der von ihnen gemessenen Werte hin. **3.** das Ausrichten von Werkstücken auf ein genaues Maß; vgl. ...ation/...ierung

**Ka|li|b|reur** [...'brø:ʒ] *der;* -s, -e: jmd., der eine Kalibration vornimmt. **Ka|li|b|reu|rin** [...'brø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalibreur

**ka|li|b|rie|ren: 1.** das Kaliber (1 a) bestimmen, messen. **2.** Werkstücke auf ein genaues Maß bringen, ausrichten. **3.** Messinstrumente eichen, prüfen u. mit der Norm in Übereinstimmung bringen. **Ka|li|b|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Kalibration; vgl. ...ation/...ierung

**Ka|lif** *der;* -en, -en ⟨*arab.;* „Nachfolger, Stellvertreter"⟩: **a)** (ohne Plural) Bez. für den Nachfolger des Propheten Mohammed als Oberhaupt der muslimischen Gemeinschaft; **b)** Träger des Titels Kalif (a)

**Ka|li|fat** *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩ (Geschichte): Amt, Herrschaft, Reich eines Kalifen

**Kạ|li|ko** *der;* -s, -s ⟨*fr.-niederl.;* nach der ostindischen Stadt

K
Kali

Kalikut = Kalkutta⟩: feines, dichtes Baumwollgewebe (bes. für Bucheinbände)

**Ka|li|lau|ge** *die;* -, -n ⟨*arab.; dt.*⟩: durch Lösung von Kaliumhydroxid in Wasser entstehende farblose, ätzende Flüssigkeit, die bes. in der Waschmittel- u. Farbindustrie verwendet wird

**Ka|li|sal|pe|ter** *der;* -s: bes. als Düngemittel u. bei der Herstellung von Feuerwerkskörpern, Glas u. Porzellan verwendetes Salz der Salpetersäure

**Ka|li|salz** *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*arab.; dt.*⟩: Doppelsalz od. Gemisch von Verbindungen des Kaliums, Kalziums, Magnesiums u. Natriums, das bes. als Düngemittel u. als Rohstoff in der chemischen Industrie verwendet wird

**Ka|li|um** *das;* -s ⟨*arab.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Alkalimetall, das in der Natur nur in Verbindungen vorkommt (Zeichen: K)

K

Kali

**Ka|li|um|bro|mid** *das;* -[e]s, -e: halogenhaltiges Kaliumsalz, das in der Pharmazie für Beruhigungsmittel u. in der Fototechnik als Zusatz zu Entwicklern verwendet wird

**Ka|li|um|car|bo|nat** vgl. Kaliumkarbonat

**Ka|li|um|chlo|rat** *das;* -s, -e: aus Kalium und Chlorsäure entstehendes Salz, das bes. bei der Herstellung von Zündholzköpfen, Feuerwerkskörpern u. Ä. verwendet wird

**Ka|li|um|chlo|rid** *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung aus Kalium mit Chlor, die bes. zur Herstellung von Kalidüngemitteln verwendet wird

**Ka|li|um|hy|d|ro|xid, Ka|li|um|hy|d-ro|xyd** *das;* -[e]s, -e: durch Elektrolyse der Lösung von Kaliumchlorid entstehendes Hydroxid, das eine harte weiße Masse bildet, die stark Wasser anzieht u. sich in Wasser zu Kalilauge löst

**Ka|li|um|kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Kaliumcarbonat *das;* -[e]s, -e: aus Kalium u. Kohlensäure entstehendes Salz, das ein weißes, leicht in Wasser lösliches Pulver bildet u. u. a. zur Herstellung von Seifen u. Glas verwendet wird; Pottasche

**Ka|li|um|ni|t|rat** *das;* -[e]s, -e: ↑Kalisalpeter

**Ka|li|um|per|man|ga|nat** *das;* -[e]s, -e: dunkelviolett glänzende, Kristalle bildende chemische Verbindung, die bes. als Desinfektions- u. Bleichmittel, zum Beizen von Holz u. Ä. verwendet wird

**Ka|li|um|sul|fat** *das;* -[e]s, -e: als Düngemittel verwendetes Salz aus Kalium u. Schwefelsäure

**Ka|li|um|zy|a|nid** *das;* -s: ↑Zyankali

**Ka|lix|ti|ner** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): Anhänger der gemäßigten Richtung der Hussiten, die 1420 den Laienkelch beim Abendmahl forderten; vgl. Utraquist

**Kal|kant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der an der Orgel den Blasebalg tritt

**Kal|ka|ri|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): vermehrte Ausscheidung von Kalksalzen im Urin

**Kalk|o|o|lith** [...li:t, auch: ...lıt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Gestein aus fischrogenartigem, körnigem Kalk u. kalkigem Bindemittel

**Kalk|sal|pe|ter** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Chemie): durch Auflösen von Kalkstein in Salpetersäure gewonnenes Stickstoffdüngemittel

[1]**Kal|kül** *das,* auch: *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: etwas im Voraus abschätzende, einschätzende Berechnung, Überlegung

[2]**Kal|kül** *der;* -s, -e (Math.): durch ein System von Regeln festgelegte Methode, mit deren Hilfe bestimmte mathematische Probleme systematisch behandelt u. automatisch gelöst werden können (z. B. Verfahren zur Auflösung linearer u. quadratischer Gleichungen)

**Kal|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Berechnung"⟩: **1.** Kostenermittlung, [Kosten]voranschlag. **2.** in Bezug auf etwas angestellte Überlegung; Schätzung

**Kal|ku|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Angestellter des betrieblichen Rechnungswesens. **2.** (EDV) [im Internet bereitgestelltes] Progamm, mit dem Rechenoperationen ausgeführt werden können. **Kal|ku|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Kalkulator (1). **kal|ku|la|to|risch:** rechnungsmäßig

**kal|ku|lie|ren: 1.** [be]rechnen, veranschlagen. **2.** abschätzen, überlegen

**Kal|la** *die;* -, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Calla

**Kal|le** *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): **1. a)** Braut; **b)** Geliebte. **2.** Prostituierte

**Kal|li|graf,** Kalligraph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Schönschreiber. **Kal|li|gra|fie,** Kalligraphie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Schönschreibkunst. **2.** kalligrafisches Werk. **Kal|li|gra|fin,** Kalligraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalligraf. **kal|li|gra-fisch,** kalligraphisch: die Kalligrafie betreffend

**kal|lös** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** von Kallus (1) überzogen. **2.** (Med.) schwielig

**Kal|lo|se** *die;* - (Bot.): zellulosehnlicher pflanzlicher Stoff, der den Stoffaustausch zwischen benachbarten Zellen od. zwischen Pflanze u. Außenwelt verhindert

**Kal|lus** *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) an Wundrändern von Pflanzen durch vermehrte Teilung entstehendes Gewebe. **2.** (Med.) **a)** Schwiele; **b)** nach Knochenbrüchen neu gebildetes Gewebe

**Kal|mar** *der;* -s, ...are ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zehnarmiger Tintenfisch

**Kal|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: völlige Windstille

**Kal|men|gür|tel** *der;* -s ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-fr.; dt.*⟩ (Meteorol.): Gebiet schwacher, veränderlicher Winde u. häufiger Windstillen [über den Meeren]

**Kal|men|zo|ne** *die;* - (Meteorol.): Zone völliger Windstille in der Nähe des Äquators

**kal|mie|ren** (bildungsspr.): beruhigen, besänftigen

**Kal|muck** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem westmongolischen Volk der Kalmücken⟩: beidseitig gerautes, tuchartiges [Baum]wollgewebe

**Kal|mus** *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Aronstabgewächs (Zierstaude u. Heilpflanze)

**Ka|lo** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (veraltet): Schwund, Gewichtsverlust von Waren od. Material durch Auslaufen, Eintrocknen u. a.

**Ka|lo|bio|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: die im antiken Griechenland geübte Kunst, ein der sinnlichen u. geistigen Natur des Menschen entsprechendes harmonisches Leben zu führen

**Ka|loi|ka|ga|thoi** [...loy...] *die* (Plural): die Angehörigen der Oberschicht im antiken Griechenland

**Ka|lo|ka|ga|thie** *die;* -: körperliche u. geistige Vollkommenheit als Bildungsideal im antiken Griechenland

**Ka|lo|mel** *das;* -s ⟨*gr.-fr.*⟩: Quecksilber-I-Chlorid (ein Mineral)

**Ka|lo|rie** ⟨*lat.-nlat.*⟩, Grammkalorie *die;* -, ...jen: **1.** frühere physikalische Einheit der Wärme. **2.** (meist Plural) frühere Einheit für den Energiewert (Nährwert) von Lebensmitteln

**ka|lo|ri|en|re|du|ziert:** (von Lebensmitteln) einen deutlich geringeren physiologischen Brennwert besitzend, als ihn Produkte derselben Art üblicherweise haben

**Ka|lo|ri|fer** *der;* -s, -s u. -en ⟨„Wärmeträger"⟩ (veraltet): Heißluftofen

**Ka|lo|rik** *die;* -: Wärmelehre

**Ka|lo|ri|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung von Wärmemengen, die durch chemische od. physikalische Veränderungen abgegeben od. aufgenommen werden. **Ka|lo|ri|me|rie** *die;* -: Lehre von der Messung von Wärmemengen. **ka|lo|ri|me|risch:** die Wärmemessung betreffend; **kalorimetrisches Gerät:** ↑Kalorimeter

**ka|lo|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Wärme betreffend; **kalorische Maschine:** ↑Generator mit Wärmeantrieb

**ka|lo|ri|sie|ren,** chem. fachspr.: calorisieren: auf Metallen eine Schutzschicht durch Glühen in Aluminiumpulver herstellen

**Ka|lot|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Math.) gekrümmte Fläche eines Kugelabschnitts. **2.** (Archit.) flache Kuppel. **3.** (Med.) Schädeldach ohne Schädelbasis. **4.** Käppchen katholischer Geistlicher. **5.** wattierte Kappe unter Helmen. **6.** anliegende Kopfbedeckung der Frauen im 16. Jh.

**Kal|pa** *der;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: größter Zeitabschnitt in der indischen Lehre von den Weltzeitaltern

**Kal|pak,** Kolpak *der;* -s, -s ⟨türk.⟩: **1. a)** tatarische Lammfellmütze; **b)** Filzmütze der Armenier. **2.** [Tuchzipfel an der] Husarenmütze

**Kalt|kaus|tik** *die;* - ⟨*dt; gr.*⟩: Verfahren in der Chirurgie zur ↑Elektrotomie od. ↑Elektrokoagulation von Geweben mittels hochfrequenter Ströme

**Ka|lum|bin** *das;* -s ⟨*Bantuspr.-nlat.*⟩ (Pharm.): Bitterstoff der Kolombowurzel

**Ka|lu|met** [auch: kaly'mɛ] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Friedenspfeife der nordamerikanischen Indianer

**Ka|lum|ni|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verleumder. **Ka|lum|ni|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalumniant

**Ka|lup|pe** *die;* -, -n ⟨*tschech.*⟩ (landsch.): baufälliges, altes Haus

**Kal|va** *die;* -, ...ven ⟨*lat.*⟩: ↑Kalotte (3)

**Kal|va|ri|en|berg** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: (bes. an katholischen Wallfahrtsorten als Nachbildung Golgathas) hügelartige Erhöhung mit plastischer Darstellung einer Kreuzigungsgruppe, zu der Kreuzwegstationen hinaufführen

**Kal|vill** *der;* -s, -en (fachspr.: -), **Kal|vil|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: feiner, aromatischer Tafelapfel

**kal|vi|nisch** usw. vgl. calvinisch usw.

**Ka|lym** *der;* -s, -s ⟨*turkotat.*⟩: Brautkaufpreis bei den Kirgisenstämmen

**Kal|yp|tra** *die;* -, ...tren ⟨*gr.;* „Hülle, Decke"⟩ (Bot.): **1.** Wurzelhaube der Farn- u. Samenpflanzen. **2.** Hülle der Sporenkapsel bei Laubmoosen

**Kal|yp|to|gen** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Gewebeschicht, aus der sich die ↑Kalyptra (1) entwickelt

**Kal|ze|o|la|rie** [...iə], Calceolaria *die;* -, ...rien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pantoffelblume (Zimmerpflanze mit pantoffelförmigen Blüten)

**kal|zi|fi|zie|ren** ⟨*nlat.*⟩: Kalke bilden, verkalken

**kal|zi|fug** ⟨*lat.-nlat.*⟩: kalkhaltigen Boden meidend (von Pflanzen); Ggs. ↑kalziphil

**Kal|zi|na|ti|on,** chem. fachspr.: Calcination *die;* - (Chemie): **a)** Zersetzung einer chemischen Verbindung durch Erhitzen; **b)** das Austreiben von Wasser aus Kristallen; **c)** Umwandlung in kalkähnliche Substanz. **kal|zi|nie|ren,** chem. fachspr.: calcinieren (Chemie): aus einer chemischen Verbindung durch Erhitzen Wasser od. Kohlendioxid austreiben

**Kal|zi|no|se** *die;* -, -n (Med.): Verkalkung von Gewebe infolge vermehrter Ablagerung von Kalksalzen

**kal|zi|phil** ⟨*lat.; gr.*⟩: kalkhaltigen Boden bevorzugend (von Pflanzen); Ggs. ↑kalzifug

**Kal|zit** [auch: ...'tsɪt], chem. fachspr.: Calcit *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kalkspat

**Kal|zi|um,** chem. fachspr.: Calcium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ca)

**Kal|zi|um|bro|mid** *das;* -[e]s, chem. fachspr.: Calciumbromid *das;* -[e]s, Bromkalzium *das;* -s: eine Bromverbindung

**Kal|zi|um|chlo|rid,** chem. fachspr.: Calciumchlorid *das;* -[e]s: u. a. als Trockenmittel, Frostschutzmittel, in der Medizin verwendete Verbindung aus Kalzium u. Chlor

**Kal|zi|um|hy|d|ro|xid,** chem. fachspr.: Calciumhydroxid, **Kal|zi|um|hy|d|ro|xyd** *das;* -[e]s: gelöschter Kalk

**Kal|zi|um|kar|bid,** chem. fachspr.: Calciumcarbid: ↑Karbid

**Kal|zi|um|kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Calziumcarbonat *das;* -[e]s, -e: (kohlensaurer) Kalk

**Kal|zi|um|oxid,** chem. fachspr.: Calciumoxid, **Kal|zi|um|oxyd** *das;* -[e]s: gebrannter Kalk, Ätzkalk

**Kal|zi|um|phos|phat,** chem. fachspr.: Calziumphosphat *das;* -[e]s, -e: u. a. als Düngemittel verwendetes Kalziumsalz der Phosphorsäure

**Kal|zi|um|sul|fat,** chem. fachspr.: Calziumsulfat *das;* -[e]s, -e: (in Form von Gips, Anhydrit, Alabaster vorkommendes) Kalziumsalz der Schwefelsäure

**Ka|mal|du|len|ser** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨nach dem Kloster Camaldoli bei Arezzo⟩: Angehöriger eines katholischen Ordens

**Ka|man|gah** [...'dʒa:] *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: in Vorderasien u. Nordafrika verbreitetes Streichinstrument; Kemantsche

**Ka|ma|ra|de|rie** vgl. Kameraderie

**Ka|ma|res|va|sen** *die* (Plural) ⟨nach dem Fundort Kamares auf der Insel Kreta⟩: schwarz- od. braungrundig glasierte,

bunte Keramikgefäße aus minoischer Zeit (um 2000 v. Chr.)

**Ka|ma|ri|la** [kamaˈrɪla, auch: …ˈrɪla] *die;* -, …llen ⟨*lat.-span.;* „Kämmerchen"⟩: Hofpartei od. ↑ Clique (a) in unmittelbarer Umgebung eines Herrschers, die auf diesen einen unkontrollierbaren Einfluss ausübt

**Ka|ma|su|t|ra** *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: ind. Lehrbuch der Erotik

**kam|bi|al,** cambial ⟨*gall.-lat.-mlat.-it.*⟩ (veraltet): den Kambio betreffend, sich auf diesen beziehend

**kam|bie|ren,** cambieren (veraltet): Wechselgeschäfte betreiben

**Kam|bio,** Cambio *der;* -s, …bi od. -s (Bankw. veraltet): Wechsel

**Kam|bi|um** *das;* -s, …ien ⟨*gall.-lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Bot.): ein teilungsfähig bleibendes Pflanzengewebe

**Kam|b|rik** [ˈkambrɪk, auch: ˈkɛɪmbrɪk] *der;* -s ⟨nach der franz. Stadt Cambrai⟩: ein feinfädiges Zellwoll- od. Makogewebe

**kam|b|risch** ⟨*nlat.;* nach dem kelt.-mlat. Namen Cambria für Nordwales⟩: das Kambrium betreffend. **Kam|b|ri|um** *das;* -s (Geol.): älteste Stufe des ↑ Paläozoikums

**Ka|mee** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: [Edel]stein mit erhabener figürlicher Darstellung

**Ka|mel** *das;* -[e]s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: **1. a)** (in Wüsten- u. Steppengebieten beheimatetes) großes Säugetier mit einem od. zwei Höckern, das als Last- u. Reittier verwendet u. dessen zottiges Haar für Wolle genutzt wird; **b)** Trampeltier. **2.** (derb) jmd., der sich dumm verhalten hat

**Ka|me|lie** […iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem aus Mähren stammenden Jesuiten G. J. Camel, 1661–1706⟩: eine Zierpflanze mit immergrünen, ledrigen Blättern u. roten bis weißen, rosenähnlichen Blüten

[1]**Ka|me|lott** *der;* -s, -e: **1.** feines Kammgarngewebe. **2.** [Halb]seidengewebe in Taftbindung (Webart)

[2]**Ka|me|lott** *der;* -s, -s: französischer Zeitungsverkäufer

**Ka|me|ra** *die;* -, -s ⟨Kurzform von Camera obscura⟩: **1.** Aufnahmegerät für Filme u. Fernsehübertragungen; vgl. Camera obscura. **2.** Fotoapparat

**Ka|me|ra|de|rie** *die;* - ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩ (meist abwertend): in entsprechenden Verhaltensweisen anderen bewusst vor Augen geführte Kameradschaft, Cliquengeist

**Ka|me|ra|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Staatswissenschaft, Staats- u. Volkswirtschaftslehre

**Ka|me|ra|lis|mus** *der;* -: Lehre von der ertragreichsten Gestaltung der Staatseinkünfte; vgl. …ismus/…istik

**Ka|me|ra|list** *der;* -en, -en: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Kameralistik (2). **2.** (Geschichte) Beamter einer fürstlichen Kammer

**Ka|me|ra|lis|tik** *die;* -: **1.** (veraltet) Finanzwissenschaft. **2.** auf den Nachweis von Einnahmen u. Ausgaben sowie den Vergleich mit dem Haushaltsplan ausgerichtete Rechnungsführung; vgl. …ismus/…istik

**Ka|me|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kameralist (1)

**ka|me|ra|lis|tisch:** staatswirtschaftlich, staatswissenschaftlich

**Ka|me|ra|l|wis|sen|schaft** *die;* -: ↑ Kameralismus

**Ka|me|ra|re|kor|der,** Kamerarecorder *der;* -s, -: Videoaufzeichnungsgerät, das Videokamera u. Videorekorder zusammen in einem Gehäuse enthält

[1]**Ka|me|ru|ner** [auch: …ˈru:…] *die;* -, - ⟨nach dem afrik. Land Kamerun⟩ (landsch.): Erdnuss

[2]**Ka|me|ru|ner** [auch: …ˈru:…] *der;* -s, - (landsch.): in Fett gebackenes, auf einer Seite mit Zucker bestreutes Hefegebäck (in der Form einer Acht ähnlich)

**Ka|mes** [auch: kɛɪmz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Geol.): Hügelgelände aus Sand u. Geröll von eiszeitlicher Herkunft

**Ka|mi** *der;* -, - (meist Plural) ⟨*jap.;* „Gott"⟩: schintoistische Gottheit

**ka|mie|ren,** kaminieren ⟨*it.*⟩ (Fechten): die gegnerische Klinge umgehen

**Ka|mi|ka|ze** *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: japanischer Flieger im 2. Weltkrieg, der sich mit seinem Bomber auf das feindliche Ziel stürzte u. dabei sein eigenes Leben opferte

**Ka|mi|lav|ki|on** […ˈlaf…] *das;* -s, …ien […iən] ⟨*gr.-ngr.*⟩: randloser zylinderförmiger Hut der orthodoxen Geistlichen

**Ka|mil|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: eine Heilpflanze

**Ka|mil|li|a|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem Vornamen des Ordensgründers Camillo de Lellis, 1550–1614⟩: Angehöriger des Kamillianerordens

**Ka|mil|li|a|ner|or|den** *der;* -s: 1582 gegründeter katholischer Krankenpflegeorden

**Ka|min** *der,* schweiz. meist: *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** offene Feuerstelle in Wohnräumen. **2.** (Alpinistik) steile, enge Felsenspalte. **3.** (landsch.) Schornstein

[1]**ka|mi|nie|ren** (Alpinistik): im Kamin, zwischen überhängenden Felsen klettern

[2]**ka|mi|nie|ren** vgl. kamieren

**Ka|min|kleid** *das;* -s, -er ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Kleid mit langem Wollrock

**Ka|mi|sar|de** *der;* -n, -n ⟨*fr.;* „Hemden-, Kittelträger"⟩ (Geschichte): Angehöriger einer Gruppe von hugenottischen Bauern in den französischen Cevennen, die sich gegen Ludwig XIV. erhoben

**Ka|mi|shi|bai** […ʃ…] *das;* - ⟨*jap.;* „Papiertheaterspiel"⟩: japanische Form des Erzähltheaters, bei dem die Handlung durch Bildtafeln in einem bühnenähnlichen Rahmen dargestellt wird

**Ka|mi|sol** *das;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (veraltet): [Trachten]jacke; Unterjacke, Mieder

**Ka|mö|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: italische Quellnymphe, Muse

**Ka|mor|ra** vgl. Camorra

**Kamp** *der;* -[e]s, Kämpe ⟨*lat.*⟩: **1.** (landsch.) eingefriedetes Feld; Grasplatz; Feldstück. **2.** (Forstwirtsch.) [eingezäunte] kleinere Baumschule

**Kam|pa|g|ne,** Campagne [kamˈpanjə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) militärischer Feldzug. **2.** gemeinschaftliche, groß angelegte, aber zeitlich begrenzte ↑ Aktion, Aktivität in Bezug auf jmdn., etwas

**Kam|pa|ni|le** *der;* -[s], -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: frei stehender Glockenturm [in Italien]

**Kam|pan|je** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.-niederl.*⟩: in früherer Zeit der

K
Kama

hintere Aufbau auf dem Schiffsoberdeck
**Kam|pa|nu|la** vgl. Campanula
**Kam|pe|sche|holz,** Campecheholz [kamˈpɛtʃe…] ⟨nach dem Staat Campeche in Mexiko⟩ *das;* -es, …hölzer: Hämatoxylin liefernd es Blauholz (Holz eines tropischen Baumes)
**Kạm|pe|vi|se** *die;* -, -r (meist Plural) ⟨*dän.;* „Heldengedicht"⟩: epische, lyrische u. dramatische altdänische u. altschwedische Ballade in Dialog- u. Kehrreimform (13. u. 14. Jh.), Gattung der ↑Folkevise
**Kạmp|fer** *der;* -s ⟨*sanskr.-arab.-mlat.*⟩: aus dem Holz des in Japan, China u. auf Taiwan vorkommenden Kampferbaums destillierte, auch synthetisch hergestellte harzartige Verbindung, die bes. in Medizin u. chemischer Industrie verwendet wird
**kam|pie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** an einem bestimmten Ort (im Freien) für einige Zeit sein Lager aufschlagen, sich lagern; **b)** (ugs.) irgendwo behelfsmäßig untergebracht sein, wohnen, eine notdürftige Unterkunft haben
**Kạm|pong** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*malai.*⟩: malaiische Dorfsiedlung
**kam|py|lo|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): im Verhältnis zum ↑Funiculus in verschiedener Weise gekrümmt (von der Achse einer Samenanlage)
**Kam|sin,** Chamsin [ka…] *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩ (Geogr.): trockenheißer Sandwind in der ägyptischen Wüste; vgl. Gibli u. Schirokko
**Kạ|mut®** *der;* -s ⟨*ägypt.-amerik.*⟩: eine Weizenart, die bereits im alten Ägypten angebaut wurde
**Kạ|na|da|bal|sam** *der;* -s ⟨nach dem Staat in Nordamerika⟩: farbloses Harz nordamerikanischer Tannen, das zum Verkitten optischer Linsen u. als Einschlussmittel für mikroskopische Präparate dient
**Ka|na|di|er** *der;* -s, -: **1.** offenes, [in halb kniender Haltung] mit einseitigem Paddel fortbewegtes Sportboot [mit gerundeten Steven]. **2.** (österr. veraltend) Polstersessel
**Ka|nail|le,** Canaille [kaˈnaljə, auch: …ˈnaıj(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) schurkischer Mensch. **2.** (ohne Plural; veraltend abwertend) Gesindel; Pack
**Ka|na|ke** *der;* -n, -n u. -r ⟨*polynes.;* „Mensch"⟩: **1.** (Plural: -n) Ureinwohner Polynesiens u. der Südsee. **2.** [meist: kaˈnakə] (ugs. abwertend) verachtenswerter, hassenswerter Mensch (stark diskriminierendes Schimpfwort)
**Ka|nạl** *der;* -s, …äle ⟨*semit.-gr.-lat.-it.*⟩: **1. a)** künstlicher Wasserlauf als Verbindungsweg für Schiffe zwischen Flüssen od. Meeren; **b)** [unterirdischer] Graben zum Ableiten von Abwässern. **2.** (Med.) röhrenförmiger Durchgang. **3.** (Technik) bestimmter Frequenzbereich eines Senders
**Ka|na|li|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** System von [unterirdischen] Rohrleitungen u. Kanälen zum Abführen der Abwässer; **b)** der Bau von [unterirdischen] Rohrleitungen u. Kanälen zum Abführen der Abwässer. **2.** Ausbau von Flüssen zu schiffbaren Wasserstraßen; vgl. …ation/…ierung
**ka|na|li|sie|ren: 1.** (eine Ortschaft, einen Betrieb o. Ä.) mit einer Kanalisation (1 a) versehen. **2.** (einen Fluss) schiffbar machen. **3.** gezielt lenken, in eine bestimmte Richtung leiten (z. B. von politischen od. geistigen Bewegungen)
**Ka|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** ↑Kanalisation. **2.** gezielte Lenkung (z. B. von politischen od. geistigen Bewegungen); vgl. …ation/…ierung
**Ka|na|my|cin®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein ↑Antibiotikum
**Kạ|na|pee** [österr. auch: …ˈpe:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Sofa mit Rücken- u. Seitenlehne. **2.** (meist Plural) pikant belegtes u. garniertes [getoastetes] Weißbrothäppchen
**Ka|na|ri** *der;* -s, - ⟨*fr.;* nach den Kanarischen Inseln⟩ (südd., österr. ugs.): Kanarienvogel. **Ka|na|rie** […iə] *die;* -, -n (fachspr.): Kanarienvogel
**Ka|nạs|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-span.*⟩ (veraltet): Knaster
**Kạn|da|har-Ren|nen,** **Kạn|da|har-ren|nen** *das;* -s, - ⟨nach dem engl. Lord F. R. of Kandahar, 1832–1914⟩: ein jährlich stattfindendes alpines Skirennen
**Kan|da|re** *die;* -, -n ⟨*ung.*⟩: Gebissstange im Maul des Pferdes
**Kan|de|la|ber** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** mehrarmiger Leuchter für Lampen od. Kerzen; **b)** mehrarmiger, säulenartiger Ständer für die Straßenbeleuchtung
**Kạn|del|zu|cker** *der;* -s (landsch.): Kandis[zucker]
**Kan|di|dat** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „weiß Gekleideter"⟩: **1.** jmd., der sich um etwas, z. B. um ein Amt, bewirbt. **2. a)** Student höheren Semesters, der sich auf sein Examen vorbereitet; **b)** Prüfling
**Kan|di|da|ten|tur|nier** *das;* -s, -e: Turnier der im ↑Interzonenturnier bestplatzierten Spieler zur Ermittlung des Herausforderers des jeweiligen Schachweltmeisters
**Kan|di|da|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kandidat
**Kan|di|da|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anwartschaft, das Kandidieren
**kan|di|die|ren:** sich (z. B. um ein Amt) bewerben
**kan|die|ren** ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: (Früchte) mit einer Zuckerlösung überziehen u. dadurch haltbar machen
**Kạn|dis** *der;* - ⟨*arab.-it.*⟩, **Kạn|dis-zu|cker** *der;* -s: in großen Stücken an Fäden auskristallisierter Zucker
**Kan|di|ten** *die* (Plural) (österr.): kandierte Früchte
**Kan|d|schạr** vgl. Handschar
**Kạn|d|schur** *der;* -[s] ⟨*tibet.;* „übersetztes Wort (Buddhas)"⟩: die heilige Schrift des ↑Lamaismus; vgl. Tandschur
**Ka|nẹel** *der;* -s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: hochwertige Zimtsorte
**Ka|ne|pho|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: (im antiken Griechenland) aus vornehmer Familie stammende Jungfrau, die bei religiösen Festen u. Umzügen geweihtes Gerät im Korb auf dem Kopf trägt
**Kạ|ne|vas** *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨*fr.*⟩: **1.** leinwandbindiges, gitterartiges Gewebe für Handarbeiten. **2.** (in der italienischen Stegreifkomödie) Einteilung des Stoffs in Akte u. Szenenbil-

der. **ka|ne|vas|sen:** aus Kanevas (1)

**Kạng** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: **1.** altchinesisches Halsbrett zur Kennzeichnung u. Bestrafung eines Verbrechers. **2.** gemauerte, von außen heizbare Schlafbank in nordchinesischen Häusern

**Kạ̄n|gu|ru** *das;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: australisches Springbeuteltier mit sehr langen Hinterbeinen

**Ka|ni|den** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenfassende Bez. für: Hunde u. hundeartige Tiere (z. B. Fuchs, Schakal, Wolf)

**Ka|nịn** *das;* -s, -e ⟨*iber.-lat.-fr.*⟩: Fell der Wild- u. Hauskaninchen

**Ka|nịs|ter** *der;* -s, - ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-engl.*⟩: tragbarer Behälter für Flüssigkeiten

**Kan|k|ro|īd** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (veraltet): Spinaliom

**kan|k|rōs:** ↑kanzerös

**Kạn|na** vgl. Canna

**Kạn|nä,** Cannae [...nɛ] *das;* -, - ⟨nach der Schlacht bei Cannae, in der Hannibal 216 v. Chr. ein Römerheer völlig vernichtete⟩: katastrophale Niederlage; vgl. kannensisch

**Kan|na|bi|nol** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): wichtigster Bestandteil des ↑Haschischs

**kan|ne|lie|ren** ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩: [eine Säule] mit senkrechten Rillen versehen. **Kan|ne|lie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Rinnen- u. Furchenbildung auf der Oberfläche von Kalk- u. Sandsteinen (verursacht durch Wasser od. Wind). **2.** Gestaltung der Oberfläche einer Säule od. eines Pfeilers mit ↑Kannelüren

**Kän|nel|koh|le,** Cannelkohle [ˈkɛn]...] *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩: eine Steinkohlenart

**Kan|ne|lū|re** *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩: senkrechte Rille am Säulenschaft

**kan|nẹn|sisch** ⟨zu ↑Kannä⟩: in der Fügung **kannensische Niederlage:** völlige Niederlage, Vernichtung

**Kan|ni|bạ|le** *der;* -n, -n ⟨*span.;* nach dem Stammesnamen der Kariben⟩: **1.** Menschenfresser. **2.** roher, ungesitteter Mensch. **Kan|ni|bạ|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kannibale. **kan|ni|bạ|lisch: 1.** in der Art eines Kannibalen. **2.** roh, grausam, ungesittet. **3.** (ugs.) ungemein, sehr groß, überaus

**kan|ni|ba|li|sie|ren** ⟨*span.-nlat.*⟩: **1.** (Zool.) Kannibalismus (2) hervorrufen. **2.** (Jargon) einer Sache in hohem Maße schaden. **Kan|ni|ba|lịs|mus** *der;* - ⟨*span.-nlat.*⟩: **1.** Menschenfresserei. **2.** das Fressen von Tieren der eigenen Art. **3.** unmenschliche Rohheit

**Kạn|nu|schi** *der;* -, - ⟨*jap.*⟩: schintoistischer Priester

[1]**Kạ̄|non** *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-alban.*⟩: **1.** Richtschnur, Leitfaden. **2.** Gesamtheit der für ein bestimmtes [Fach]gebiet geltenden Regeln u. Vereinbarungen. **3.** (Musik) Musikstück, bei dem verschiedene Stimmen in bestimmten Abständen nacheinander mit derselben Melodie einsetzen. **4.** [von den alexandrinischen Grammatikern aufgestelltes] Verzeichnis mustergültiger Schriftsteller [der Antike]. **5. a)** unabänderliche Liste der von einer Religionsgemeinschaft anerkannten Schriften; **b)** die im [1]Kanon (5 a) enthaltenen Schriften. **6.** (Plural: -es [...e:s]) Einzelbestimmung des katholischen Kirchenrechts. **7.** Hochgebet der Eucharistie in der katholischen Liturgie. **8.** (ohne Plural) kirchenamtliches Verzeichnis der Heiligen. **9.** Regel von den [richtigen] Proportionen (z. B. in der bildenden Kunst). **10.** (Geschichte) jährlicher Grundzins, Abgabe des Lehnsmannes an den Lehnsherrn. **11.** (Math.) allgemeine Lösung einer mathematischen Aufgabe, nach der dann besondere Probleme gelöst werden können. **12.** (Astron.) **a)** Tafel für die Bewegungen der Himmelskörper; **b)** Zusammenstellung aller Mond- und Sonnenfinsternisse

[2]**Kạ̄|non** *die;* - (Druckw. veraltet): ein Schriftgrad

**Ka|no|nạ|de** *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: [anhaltendes] Geschützfeuer, Trommelfeuer

**Ka|no|ne** *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.*⟩: **1.** [schweres] Geschütz. **2.** (ugs.) jmd., der auf seinem Gebiet Bedeutendes leistet, [Sport]größe; **unter aller Kanone** (ugs.): sehr schlecht, unter aller Kritik. **3.** (salopp scherzh.) ↑Revolver (1)

**Ka|no|nen|boot** *das;* -[e]s, -e: kleines Kriegsschiff im Küstendienst od. auf Binnengewässern

**Ka|no|nen|fut|ter** *das;* -s (ugs. abwertend): im Krieg sinnlos u. gewissenlos geopferte Soldaten

**Kạ|no|nes** [...nɔne:s]: *Plural* von ↑[1]Kanon (6)

**Ka|no|nie|r** *der;* -s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: Soldat, der ein Geschütz bedient. **ka|no|nie|ren: 1.** (veraltet) mit Kanonen [be]schießen. **2.** (ugs.) einen kraftvollen Schuss auf das Tor abgeben (z. B. Fuß-, Handball)

**Ka|no|nik** *die;* - ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: Name der Logik bei Epikur

**Ka|no|ni|kạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Amt u. Würde eines Kanonikers

**Ka|no|ni|ker** *der;* -s, -, **Ka|no|ni|kus** *der;* -, ...ker ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: Mitglied eines ↑Kapitels (2), ↑Chorherr (1)

**Ka|no|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩ (kath. Rel.): Aufnahme in den ↑[1]Kanon (8); Heiligsprechung

**Ka|no|ni|sa|ti|ons|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -: ↑Kurienkongregation für die Heilig- u. Seligsprechungsprozesse

**ka|no|nisch** ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: **1.** als Vorbild dienend. **2.** (kath. Rel.) den kirchlichen [Rechts]bestimmungen gemäß. **3.** (Musik) den ↑[1]Kanon (3) betreffend, ihm entsprechend, nach den musikalischen Gesetzen des Kanons gestaltet

**ka|no|ni|sie|ren** ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** in den [1]Kanon aufnehmen, heiligsprechen. **2. a)** zum [1]Kanon machen; **b)** in eine Liste mustergültiger Autoren, Werke aufnehmen

**Ka|no|nịs|se** *die;* -, -n, **Ka|no|nịs|sin** *die;* -, -nen ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩: Stiftsdame; vgl. Chorfrau (1)

**Ka|no|nịst** *der;* -en, -en ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Lehrer des kanonischen (2) Rechts

**Ka|no|nịs|tik** *die;* -: Lehre vom kanonischen (2) Recht

**Kạ|non|ta|feln** *die* (Plural): **1.** reich ausgemalte Tafeln mit Ab-

schnittsnummern u. ↑Konkordanzen in Evangelienbüchern des Mittelalters. **2.** (kath. Rel.) drei früher auf dem Altar aufgestellte Tafeln mit bestimmten unveränderlichen Texten aus der Messe; vgl. [1]Kanon (7)

**Ka|nọ|pe** *die;* -, -n ⟨nach der altägypt. Stadt Kanobos⟩: **1.** dickbauchiger altägyptischer Krug mit Deckel in Form eines Menschen- od. Tierkopfes zur Bestattung von Eingeweiden mumifizierter Toter. **2.** etruskische Urne

**Kä|no|phy|ti|kum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Oberkreide, ↑Tertiär u. ↑Quartär umfassender, durch neuzeitliche Pflanzenentwicklung gekennzeichneter Abschnitt der Erdgeschichte

**Ka|nọs|sa** vgl. Canossa

**Kä|no|zọ|i|kum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ↑Tertiär u. ↑Quartär umfassende erdgeschichtliche Neuzeit. **kä|no|zọ|isch:** das Känozoikum betreffend

**kan|ta|bel** ⟨*spätlat.-it.*⟩ (Musik): gesanglich vorgetragen; sangbar

**Kan|ta|bi|le** *das;* -, - (Musik): ernstes, getragenes Tonstück

**Kan|ta|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Musik): Sangbarkeit, gesanglicher Ausdruck, melodische Schönheit

**Kạn|ta|la** *die;* - ⟨*nlat.;* Herkunft unbekannt⟩: Pflanzenfaser einer mexikanischen ↑Agave (für Taue u. Bindfäden verwendet)

**Kan|tar** *der* od. *das;* -s, -e (aber: 2 Kantar) ⟨*lat.-mgr.-arab.*⟩: heute nicht mehr gebräuchliches Handelsgewicht Italiens u. der östlichen Mittelmeerländer; vgl. Cantaro

[1]**Kan|ta|te** ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus, Psalm 98, 1, „Singet (dem Herrn ein neues Lied)"⟩: vierter Sonntag nach Ostern

[2]**Kan|ta|te** *das;* -, -n ⟨*lat.*⟩: am Sonntag [1]Kantate abgehaltene jährliche Zusammenkunft der deutschen Buchhändler

[3]**Kan|ta|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mehrteiliges, vorwiegend lyrisches Gesangsstück im ↑monodischen Stil für Solisten od. Chor mit Instrumentalbegleitung

**Kạn|te|le** *die;* -, -n ⟨*finn.*⟩: ein finnisches Zupfinstrument mit 5–30 Saiten

**Kạn|ter** [auch: ˈkɛntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzform vom Namen der engl. Stadt Canterbury⟩ (Reiten): kurzer, leichter Galopp. **kạn|tern** (Pferdesport): kurz u. leicht galoppieren

**Kạn|ter|sieg** *der;* -s, -e: müheloser [hoher] Sieg (bei Sportwettkämpfen)

**Kan|tha|ri|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Weichkäfer; Käfer mit weichen Flügeldecken (z. B. Spanische Fliege)

**Kan|tha|ri|di|n,** chem. fachspr.: Cantharidin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Drüsenabsonderung der Ölkäfer u. Spanischen Fliegen (früher zur Herstellung von Blasen ziehenden Pflastern verwendet)

**Kạn|tha|ros** *der;* -, ...roi ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechischer weitbauchiger, doppelhenkliger Becher

**Kan|ti|le|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gesangartige, meist getragene Melodie

**Kan|tị|l|le** [auch: ...ˈtɪljə] *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-roman.*⟩: schraubenförmig gedrehter, vergoldeter od. versilberter Draht zur Herstellung von Borten u. Tressen

**Kan|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*gall.-it.-fr.*⟩: Speiseraum in Betrieben, Kasernen u. Ä.

**Kan|ti|neur** [...ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (österr.): Kantinenwirt. **Kan|ti|ni|er** [...ˈniːɐ̯] *der;* -s, -s (ugs. scherzh.): Kantinenwirt

**Kan|tọn** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Bundesland der Schweiz (Abk.: Kt.). **2.** Bezirk, Kreis. **3.** (Geschichte) Wehrverwaltungsbezirk (in Preußen). **kan|to|nạl:** den Kanton betreffend, zu einem Kanton gehörend

**Kan|to|ne|se** *der;* -n, -n (schweiz.): ↑Partikularist

**Kan|to|ni|e|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Straßenwärterhaus in den italienischen Alpen

**kan|to|nie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Truppen unterbringen, in Standorte legen

**Kan|to|nịst** *der;* -en, -en (veraltet): ausgehobener Rekrut; **unsicherer Kantonist** (ugs.): unzuverlässiger Mensch

**Kan|ton|ne|ment** [kantɔnəˈmäː, schweiz.: ...ˈmɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e (schweiz., sonst veraltet): **a)** Bezirk, in dem Truppen ↑kantoniert werden; **b)** Truppenunterkunft

**Kan|tọn|sys|tem** *das;* -s (Geschichte): militärisches System in Preußen, das das Land in Kantone (3) gliedert

**Kạn|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Sänger"⟩: **1.** Vorsänger u. Leiter der ↑Schola im ↑gregorianischen Choral. **2.** Leiter des Kirchenchors, Organist, Dirigent der Kirchenmusik

**Kan|to|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Amt[szeit] eines Kantors

**Kan|to|rei** *die;* -, -en: **1.** evangelischer Kirchenchor. **2.** kleine Singgemeinschaft, Schulchor. **3.** Singbruderschaft, Gesangschor [mit nur geistlichen Mitgliedern] im Mittelalter. **4.** fürstliche Kapellinstitution im 15. u. 16. Jh.

**Kan|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kantor (2)

**Kạnt|schu** *der;* -s, -s ⟨*türk.-slaw.*⟩: Riemenpeitsche

**Kạn|tus** *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩ (Studentenspr.): Gesang; vgl. Cantus

**Kạ|nu** [auch, österr. nur: kaˈnuː] *das;* -s, -s ⟨*karib.-span.-fr.-engl.*⟩: **1.** als Boot benutzter ausgehöhlter Baumstamm. **2.** ↑Kajak; ↑Kanadier (1)

**Ka|nü|le** *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩ (Med.): **1.** Röhrchen zum Einführen od. Ableiten von Luft od. Flüssigkeiten. **2.** Hohlnadel an einer Injektionsspritze

[1]**Ka|nun** *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-arab.*⟩: vorderorientalische Brettzither mit trapezförmigem Schallkasten u. 24–26 dreichörigen Saiten

[2]**Kạ|nun** *der;* -s ⟨*semit.-gr.-alban.*⟩: Bez. für das albanische Gewohnheitsrecht

**Ka|nut,** Knut *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: isländischer Strandläufer (eine Schnepfenart)

**Ka|nu|te** *der;* -n, -n ⟨*karib.-span.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Kanufahrer. **Ka|nu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kanute

**Kan|zel|la|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **1.** Kanzlerwürde. **2.** Kanzleistube

**Kan|zẹ|l|le** *die;* -, -n: **1.** Chorschranke in der altchristlichen Kirche. **2.** der die Zunge enthaltende Kanal beim Harmonium, bei Hand- u. Mundharmonika.

**3.** die den Wind verteilende Abteilung der Windlade bei der Orgel

**kan|zel|li|e|ren** (veraltet): Geschriebenes mit gitterförmig sich kreuzenden Strichen (xxx) ungültig machen

**kan|ze|ro|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): krebserzeugend. **Kan|ze|ro|ge|ni|tät** *die;* -: kanzerogene Eigenschaft von Substanzen

**Kan|ze|ro|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Facharzt für Kanzerologie. **Kan|ze|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der Erkennung u. Behandlung bösartiger ↑Tumoren. **Kan|ze|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kanzerologe

**Kan|ze|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med.): Furcht, an Krebs erkrankt zu sein

**kan|ze|rös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): krebsartig

**Kanz|lei** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Büro [eines Rechtsanwalts od. einer Behörde]

**Kanz|lei|for|mat** *das;* -[e]s: ein früher übliches Papierformat (33 × 42 cm)

**Kanz|lei|stil** *der;* -[e]s: die altertümliche u. schwerfällige Sprache der Kanzleien; Amtssprache

**Kanz|list** *der;* -en, -en (veraltet): Schreiber, Angestellter in einer Kanzlei

**Kan|zo|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** eine romanische Gedichtform. **2.** leichtes, heiteres, empfindungsvolles Lied. **3.** (Musik) kontrapunktisch gesetzter A-cappella-Chorgesang im 14. u. 15. Jh. **4.** (Musik) seit dem 16. Jh. liedartige Instrumentalkomposition für Orgel, Laute, Klavier u. kleine Streicherbesetzung

**Kan|zo|nen|ta, Kan|zo|nen|te** *die;* -, ...ten (Musik): kleines Gesangs- od. Instrumentalstück

**Ka|o|lin** *das;* -s, -e ⟨*chin.-fr.;* nach dem chines. Berg Kaoling⟩: weicher, formbarer Ton, der durch Zersetzung von Feldspaten entstanden ist; Porzellanerde. **ka|o|li|ni|sie|ren:** Kaolin bilden

**Ka|o|li|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: Hauptbestandteil des Kaolins

**Kap** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: Vorgebirge; vorspringender Teil einer Felsenküste

**ka|pa|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch landsch.): befähigt, fähig

**Ka|paun** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: kastrierter Masthahn. **ka|pau|nen, ka|pau|ni|sie|ren:** (einen Hahn) kastrieren

**Ka|pa|zi|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Elektrot.): Wechselstromwiderstand einer ↑Kapazität (1 b)

**Ka|pa|zi|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Fassungs- od. Speicherungsvermögen eines technischen Geräts od. Bauteils; **b)** ↑Kondensator (1) od. ähnlich wirkendes Element einer elektrischen Schaltung. **2. a)** Produktions- od. Leistungsvermögen einer Maschine od. Fabrik; **b)** (meist Plural) Produktionsstätte u. Gesamtheit aller Einrichtungen, die zur Herstellung von Industriegütern zur Verfügung stehen. **3. a)** räumliches Fassungsvermögen [eines Gebäudes]; **b)** geistiges Leistungs- od. Fassungsvermögen. **4.** hervorragender Fachmann

**ka|pa|zi|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑kapazitiv; **kapazitativer Widerstand** (Elektrot.): Wechselstromwiderstand eines Kondensators

**Ka|pa|zi|täts|re|ser|ve** *die;* -, -n: freie, unausgenutzte Betriebskapazität

**ka|pa|zi|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** die Kapazität eines Kondensators betreffend; **b)** die Kapazität (2, 3) betreffend

**Ka|pe|a|dor** vgl. Capeador

**Ka|pee** ⟨mit französierender Endung zu ↑kapieren gebildet⟩ (ugs.): **schwer von Kapee sein:** begriffsstutzig sein

**Ka|pe|lan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-provenzal.-fr.*⟩: kleiner Lachsfisch des nördlichen Atlantischen Ozeans

[1]**Ka|pel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** kleines [privates] Gotteshaus ohne Gemeinde. **2.** abgeteilter Raum für Gottesdienste in einer Kirche od. einem Wohngebäude

[2]**Ka|pel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: **a)** (im Mittelalter) ein Sängerchor in der Kirche, der die reine Gesangsmusik pflegte; vgl. a cappella; **b)** Musikergruppe, Instrumentalorchester

[3]**Ka|pel|le,** Kupelle *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Tiegel aus Knochenasche zum Untersuchen von silberhaltigem Blei, in dem das Silber nach dem Schmelzen des Bleis zurückbleibt

**ka|pel|lie|ren,** kupellieren: Silber mithilfe der [3]Kapelle von Blei trennen

**Ka|pell|meis|ter** *der;* -s, -: **a)** Leiter einer [2]Kapelle (b), eines Orchesters; **b)** nach dem ↑[General]musikdirektor rangierender Orchesterdirigent. **Ka|pell|meis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapellmeister

[1]**Ka|per** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: [in Essig eingemachte] Blütenknospe des Kapernstrauches (ein Gewürz)

[2]**Ka|per** *der;* -s, - ⟨*lat.-niederl.*⟩ (Geschichte): **1.** Schiff, das (im Seekrieg) feindliche Handelsschiffe erbeutet. **2.** Freibeuter, Seeräuber. **Ka|per|brief** *der;* -s, -e (Geschichte): staatliche Vollmacht, die einen privaten Unternehmer zur Erbeutung von feindlichen Handelsschiffen (im Seekrieg) ermächtigt

**Ka|pe|rei** *die;* -, -en (Geschichte): das Erbeuten feindlicher Handelsschiffe durch private Unternehmer aufgrund des Kaperbriefes

**ka|pern: 1. a)** (ein [Handels]schiff) auf See erbeuten; **b)** (ein Flugzeug, einen Zug o. Ä.) in seine Gewalt bringen u. entführen. **2.** (ugs.) **a)** jmdn. [wider dessen Willen] für etwas gewinnen; **b)** sich einer Sache bemächtigen

**ka|pie|ren** ⟨*lat.*⟩ (ugs.): begreifen, verstehen

**ka|pil|lar** ⟨*lat.*⟩ (Med.): haarfein (z. B. von Blutgefäßen)

**Ka|pil|lar|ana|ly|se** *die;* -, -n (Chemie): chemische Analyse, bei der die Geschwindigkeiten u. Erscheinungen beim Aufsteigen von Lösungen in senkrecht aufgehängten Filterpapierstreifen zur Trennung u. Unterscheidung benutzt werden

**Ka|pil|la|re** *die;* -, -n: **1.** (Biol.; Med.) Haargefäß, kleinstes Blutgefäß. **2.** (Physik) ein Röhrchen mit sehr kleinem Querschnitt

**Ka|pil|la|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): das Verhalten von Flüssigkeiten in engen Röhren

**Ka|pil|lar|mi|k|ro|s|ko|pie, Ka|pil|la|ro|s|ko|pie** *die;* - (Med.): mikroskopische Untersuchung der feinsten Blutgefäße der Haut am lebenden Menschen

**Ka|pil|lär|si|rup** *der;* -s: ein Stärke-

K
kanz

sirup, bes. zur Herstellung billiger Zuckerwaren

**Ka|pil|li|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „Haarwerk"⟩ (Bot.): röhren- od. fadenartiges Gerüstwerk in den Fruchtkörpern von Schleimpilzen

**ka|pi|tal** ⟨*lat.*⟩: **a)** von solcher Art, dass die betreffende Person od. Sache alles Vergleichbare übersteigt; **b)** (Jägerspr.) außerordentlich groß, stark

**Ka|pi|tal** *das;* -s, -e u., österr. nur, -ien [...jən] ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) alle Geld- u. Sachwerte, die zu einer Produktion verwendet werden, die Gewinn abwirft; **b)** Wert des Vermögens eines Unternehmens; Vermögen[sstamm]. **2. a)** verfügbare Geldsumme, die bei entsprechendem Einsatz Gewinn erbringt; **Kapital aus etwas schlagen:** Nutzen, Gewinn aus etwas ziehen; **b)** verfügbarer kleinerer Betrag an Bargeld. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der kapitalkräftigen Unternehmen [eines Landes]. **4.** (Buchw.) gewebtes [buntes] Band, das vom Buchbinder an die Ober- u. Unterkante des Buchblockrückens geklebt wird

**Ka|pi|täl** vgl. Kapitell

**Ka|pi|tal|band,** Kaptalband: ↑Kapital (4)

**Ka|pi|täl|chen** *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Druckw.): Großbuchstabe in der Größe der kleinen Buchstaben

**Ka|pi|ta|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Hauptstadt. **2.** Majuskelschrift

**Ka|pi|tal|ex|port** *der;* -[e]s, -e: ↑[1]Export von Kapital (1) ins Ausland

**Ka|pi|tal|flucht** *die;* -: das Fortbringen von Kapital (1) ins Ausland bei politischer ↑Instabilität, ungünstigen Steuergesetzen u. Ä.

**Ka|pi|ta|lis** *die;* - ⟨*lat.*⟩: altrömische Monumentalschrift [auf Bauwerken]

**Ka|pi|ta|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Umwandlung eines laufenden Ertrags od. einer Rente in einen einmaligen Kapitalbetrag; vgl. ...ation/...ierung. **ka|pi|ta|li|sie|ren:** in eine Geldsumme umwandeln. **Ka|pi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Kapitalisation

**Ka|pi|ta|lis|mus** *der;* -: Wirtschaftssystem, das auf dem freien Unternehmertum basiert u. dessen treibende Kraft das Gewinnstreben Einzelner ist, während die Arbeiter keinen Besitzanteil an den Produktionsmitteln haben. **Ka|pi|ta|list** *der;* -en, -en: **1.** Kapitalbesitzer. **2.** Person, deren Einkommen überwiegend aus Zinsen, Renten od. Gewinnen besteht. **3.** (ugs. abwertend) jmd., der über viel Geld verfügt. **Ka|pi|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitalist. **ka|pi|ta|lis|tisch:** den Kapitalismus betreffend

**Ka|pi|tal|ma|g|nat** *der;* -en, -en: Eigentümer großer Kapitalien

**Ka|pi|tal|ver|bre|chen** *das;* -s, -: besonders schwere Straftat (z. B. Mord)

**Ka|pi|tän** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Kommandant eines Schiffes; **Kapitän zur See:** Seeoffizier im Range eines Obersten. **2.** Kommandant eines Flugzeugs; Chefpilot. **3.** Anführer, Spielführer einer Sportmannschaft. **Ka|pi|tä|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitän

**Ka|pi|tän|leut|nant** *der;* -s, -s (selten: -e): Offizier der Bundesmarine im Range eines Hauptmanns

**Ka|pi|täns|pa|tent** *das;* -[e]s, -e: amtliches Zeugnis, das jmdn. zur Führung eines Schiffes berechtigt

**Ka|pi|tel** *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Köpfchen; Hauptabschnitt"⟩: **1.** Hauptstück, Abschnitt in einem Schrift- od. Druckwerk (Abk.: Kap.). **2. a)** Körperschaft der Geistlichen einer Dom- od. Stiftskirche od. eines Kirchenbezirks (Landkapitel); **b)** Versammlung eines [geistlichen] Ordens

**ka|pi|tel|fest: a)** über genaue Kenntnisse in etwas verfügend u. daher bei entsprechenden Fragen o. Ä. ganz sicher; **b)** bibelfest

**Ka|pi|tell** *das;* -s, -e ⟨„Köpfchen"⟩: oberer Abschluss einer Säule, eines Pfeilers od. ↑Pilasters

**ka|pi|teln** (landsch.): jmdn. zurechtweisen, schelten

**Ka|pi|tel|saal** *der;* -[e]s, ...säle: Sitzungssaal im Kloster

**Ka|pi|tol** *das;* -s: **1.** (Geschichte) Stadtburg im alten Rom, Sitz des ↑Senats (1). **2.** Sitz des amerikanischen ↑Senats (2); Parlamentsgebäude der Vereinigten Staaten in Washington

**Ka|pi|tu|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Soldat, der sich verpflichtet, über die gesetzliche Dienstzeit hinaus zu dienen. **2.** jmd., der vor Schwierigkeiten [leicht, schnell] kapituliert (2). **Ka|pi|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitulant (2)

**Ka|pi|tu|lar** *der;* -s, -e: Mitglied eines Kapitels (2 a) (z. B. Domherr)

**Ka|pi|tu|la|ri|en** *die* (Plural) (Geschichte): Gesetze u. Verordnungen der fränkischen Könige

**Ka|pi|tu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** das Kapitulieren (1); **b)** Vertrag über die Kapitulation (1 a). **2.** resignierendes Nachgeben, Aufgeben. **3.** (veraltet) Vertrag, der den Dienst eines Soldaten verlängert. **ka|pi|tu|lie|ren: 1.** sich dem Feind ergeben; sich für besiegt erklären u. sich dem Gegner unterwerfen. **2.** (angesichts einer Sache) resignierend aufgeben, nachgeben, die Waffen strecken. **3.** (veraltet) eine Kapitulation (3) abschließen

**Kap|la|ken,** Kapplaken *das;* -s, - ⟨*niederl.-niederd.*⟩ (Seemannsspr. veraltet): Sondervergütung für den Schiffskapitän über das vertraglich vereinbarte Entgelt hinaus

**Ka|p|lan** *der;* -s, ...läne ⟨*lat.-mlat.;* „Kapellengeistlicher"⟩: **a)** dem Pfarrer untergeordneter katholischer Geistlicher; **b)** Geistlicher mit besonderen Aufgaben (z. B. in einem Krankenhaus od. beim Heer)

**Ka|p|lan-Tur|bi|ne, Ka|p|lan|tur|bi|ne** *die;* -, -n ⟨nach dem österr. Ingenieur V. Kaplan, † 1934⟩ (Technik): eine Wasserturbine mit verstellbaren Laufschaufeln

**Ka|po** *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *fr. capo*ral = „Hauptmann, Anführer; Korporal"⟩: **1.** (Soldatenspr.) Unteroffizier. **2.** (Jargon) Häftling eines Straf- od. Konzentrationslagers, der die Aufsicht über andere Häftlinge führt. **3.** (südd., österr.) Vorarbeiter

**Ka|po|das|ter** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: ein über alle Saiten reichender, auf dem Griffbrett sitzender verschiebbarer Bund bei Lauten u. Gitarren; vgl. Capotasto

**Ka|pok** [auch: ˈka:...] *der;* -s ⟨*malai.*⟩: Samenfaser des Kapokbaums (ein Füllmaterial für Polster). **Ka|pok|baum** [auch: ˈka:...] *der;* -[e]s, ...bäume: Baum der tropischen Regenwälder mit hoch reichenden, verzweigten Wurzeln und großen Samenkapseln

**Ka|pon|ni|e|re** *der;* -, -n ⟨*lat.-span.-it.-fr.*⟩ (veraltet): bombensicherer Gang in einer Festung

**ka|po|res** ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): entzwei, kaputt

**Ka|po|si|sar|kom** *das;* -s, -e ⟨nach dem österr.-ungar. Dermatologen M. Kaposi, 1837–1902⟩ (Med.): ein (bei Aidspatienten häufig auftretender) Hautkrebs

**Ka|pot|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩, **Ka|pott|hut** *der;* -s, ...hüte: im 19. Jh. u. um 1900 modischer, unter dem Kinn gebundener kleiner, hoch sitzender Damenhut

**Ka|po|va** *die;* - ⟨Kurzw. aus *kapa*zitätsorientierte *va*riable Arbeitszeit⟩: Teilzeitarbeitsmodell, bei dem die Arbeitszeit innerhalb eines festgelegten Rahmens je nach Arbeitsanfall im Unternehmen schwankt

**Kap|pa** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: zehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (K, κ)

**Kap|pes,** Kappus *der;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (landsch.) Weißkohl. **2.** (landsch. ugs.) **a)** dummes Zeug, törichtes Geschwätz; **Kappes/Kappus reden:** Unsinn reden; **b)** unbrauchbare Pfuscharbeit; vgl. Kabis

**Kapp|la|ken** vgl. Kaplaken

**Kap|pus** vgl. Kappes

**Ka|p|ric|cio** [kaˈprɪtʃo] vgl. Capriccio

**Ka|p|ri|ce,** franz. Schreibung: Caprice [kaˈpri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Eigensinn, Laune, wunderlicher Einfall

**Ka|p|ri|fi|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩: ein Verfahren zur Verbesserung der Befruchtungsbedingungen beim Feigenbaum

**Ka|p|ri|fo|li|a|ze|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Pflanzenfamilie (Geißblattgewächse; z. B. Holunder, Schneeball)

**Ka|p|ri|o|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Bocksprung"⟩: **1.** Luftsprung. **2.** launenhafter, toller Einfall; übermütiger Streich. **3.** ein Sprung in der Reitkunst. **ka|p|ri|o|len:** Kapriolen machen

**Ka|p|ri|ze** vgl. Kaprice

**ka|p|ri|zie|ren,** sich ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eigensinnig auf etwas bestehen; sich auf etwas festlegen

**ka|p|ri|zi|ös:** launenhaft, eigenwillig

**Ka|p|riz|pols|ter** *der;* -s, *Plur.* ...pölster *und* -: (österr. ugs. veraltet) kleines Kissen

**Ka|p|ro|lak|tam,** chem. fachspr.: Caprolactam *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): fester, weißer Stoff, der als Ausgangsmaterial für Kunststoffe dient

**Ka|p|ro|nat,** chem. fachspr.: Capronat *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): ↑ Ester der ↑ Kapronsäure, der zur Herstellung von Fruchtessenzen verwendet wird

**Ka|p|ron|säu|re,** chem. fachspr.: Capronsäure *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: gesättigte Fettsäure von ranzigem Geruch

**Ka|p|ro|ti|nen|kalk** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: Kalkstein der alpinen Kreideformation mit Resten der Muschelgattung der Kaprotinen

**Kap|sid** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Biol.): aus Proteinbausteinen aufgebaute Hülle eines Virusgenoms

**Kap|si|kum** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Schoten eines mittelamerikanischen Strauchs gewonnenes scharfes Gewürz (spanischer Pfeffer)

**Kap|tal** *das;* -s, -e: ↑ Kapitalband

**Kap|tal|band** vgl. Kapitalband

**kap|ta|len** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein ↑ Kapitalband anbringen

**Kap|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erschleichung; Erbschleicherei

**kap|ta|tiv:** etwas besitzen, sich aneignen wollend; vgl. ...iv/...orisch

**kap|ta|to|risch** (veraltet): erschleichend; vgl. ...iv/...orisch **kaptatorische Verfügung** (Rechtswiss.): auf eine Gegenleistung des Bedachten zielende testamentarische Verfügung

**Kap|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): verfängliche Art zu fragen; verfänglicher Trugschluss, Fehlschluss

**kap|ti|ös** (veraltet): verfänglich

**Kap|ti|va|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Gefangennahme. **kap|ti|vie|ren** (veraltet): **a)** gefangen nehmen; **b)** für sich gewinnen

**Kap|ti|vi|tät** *die;* - (veraltet): Gefangenschaft

**Kap|tur** *die;* -, -en (veraltet): Beschlagnahme, Aneignung eines feindlichen Schiffes

**Ka|pu** *das;* -, -s ⟨*türk.;* „Pforte"⟩ (früher): Amtsgebäude in der Türkei

**Ka|pus|ta, Ka|pus|ter** *der;* -s ⟨*slaw.*⟩ (ostdeutsch): Kohl

**Ka|put** *der;* -s, -e ⟨*lat.-roman.*⟩ (schweiz.): [Soldaten]mantel

**ka|putt** ⟨*fr.*⟩ (ugs.): **a)** entzwei, zerbrochen; **b)** verloren, bankrott [im Spiel]; **c)** in Unordnung, aus der Ordnung gekommen; **kaputt sein:** a) matt, erschöpft sein; b) aufgrund körperlicher od. seelischer Zerrüttung od. wegen schlechter sozialer Bedingungen sich nicht mehr den gesellschaftlichen Anforderungen u. Zwängen unterwerfen können

**Ka|pu|ze** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: an einen Mantel od. eine Jacke angearbeitete Kopfbedeckung, die sich ganz über den Kopf ziehen lässt

**Ka|pu|zi|na|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Kapuzinerpredigt, [derbe] Strafpredigt

**Ka|pu|zi|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Angehöriger eines katholischen Ordens (Abk.: O. F. M. Cap., OFMCap). **2.** (österr.) ↑ Kaffee (3) mit etwas Milch. **3.** Kapuzineraffe. **4.** (landsch.) Birkenröhrling. **Ka|pu|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweigs des Kapuzinerordens

**Kap|wein** *der;* -[e]s, -e: südafrikanischer Wein aus der Kapprovinz

**Ka|ra|bach, Ka|ra|bagh** [...x] *der;* -[s], -s: handgeknüpfter, meist rot- od. blaugrundiger, vielfach gemusterter Orientteppich aus der gleichnamigen Landschaft in Aserbaidschan

**Ka|ra|bi|ner** *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩: **1.** kurzes Gewehr. **2.** (österr.) Karabinerhaken

**Ka|ra|bi|ner|ha|ken** *der;* -s, -: federnder Verschlusshaken

**Ka|ra|bi|ni|er** [...ˈni:r] *der;* -s, -s: **1.** [mit einem Karabiner (1) aus-

K
Kapo

gerüsteter] Reiter. **2.** Jäger zu Fuß

**Ka|ra|bi|ni|ere** vgl. Carabiniere

**Ka|ra|bu|ran** *der;* -s ⟨*turkotat.*⟩ (Meteorol.): anhaltender Sommersandsturm in Turkestan

**Ka|ra|cho,** Caracho *das;* -s ⟨*span.;* „Penis"⟩ (ugs.): große Geschwindigkeit, Rasanz; **mit Karacho:** mit großer Geschwindigkeit, mit Schwung

**Ka|rä|er** *der;* -s, - ⟨*hebr.;* „Schriftkundiger"⟩: Angehöriger einer [ost]jüdischen Sekte (seit dem 8. Jh.), die den ↑Talmud verwirft

**Ka|ra|f|fe** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-it.-fr.*⟩: geschliffene, bauchige Glasflasche [mit Glasstöpsel]

**Ka|raf|fi|ne** *die;* -, -n (veraltet): kleine Karaffe

**Ka|ra|gös** *der;* - ⟨*türk.*⟩: **a)** Hanswurst im türkisch-arabischen Schattenspiel; **b)** das nach dem Karagös (a) benannte Schauspiel

**Ka|ra|it** *der;* -en, -en ⟨*hebr.-nlat.*⟩: ↑Karäer

**Ka|ra|kal** *der;* -s, -s ⟨*türk.-roman.*⟩: Wüstenluchs Afrikas u. Vorderasiens

**ka|ra|ko|lie|ren** ⟨*span.-fr.*⟩ (veraltet): sich herumtummeln (von Pferden)

**Ka|ra|kul|schaf** *das;* -s, -e ⟨nach einem See im Hochland von Pamir⟩: Fettschwanzschaf, dessen Lämmer den Persianerpelz liefern

**Ka|ra|man** *der;* -s, -e ⟨nach der türk. Stadt Karaman⟩: **a)** Knüpfteppich mit großformatigen geometrischen Mustern; **b)** aus schmalen ↑Kelims (a) zusammengenähter Teppich

**Ka|ram|bo|la|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Zusammenstoß, Zusammenprall. **2.** das Anstoßen des Spielballes an die beiden anderen Bälle im Billardspiel. **3.** Zusammenstoß zweier od. mehrerer Spieler bei Sportwettkämpfen

**Ka|ram|bo|la|ge|bil|lard** *das;* -s: besondere Art des Billardspiels

[1]**Ka|ram|bo|le** *die;* -, -n: der Spielball (roter Ball) im Billardspiel

[2]**Ka|ram|bo|le** *die;* -, -n ⟨*malai.-port.*⟩: sternförmig gerippte, gelbgrüne Frucht mit hohem Vitamin-C-Gehalt (in Brasilien, der Karibik u. im südpazifischen Raum)

**ka|ram|bo|lie|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** zusammenstoßen. **2.** (Billardspiel) mit dem Spielball die beiden anderen Bälle treffen

**ka|ra|mell** ⟨*gr.-lat.-span.-fr.*⟩: bräunlich gelb. **Ka|ra|mell** *der;* -s: gebrannter Zucker

**Ka|ra|mell|bon|bon** *der* od. *das;* -s, -s: aus Karamell u. Milch od. Sahne hergestellte bonbonartige, weich-zähe Süßigkeit

**Ka|ra|mel|le** *die;* -, -n (meist Plural): ↑Karamellbonbon

**ka|ra|mel|lie|ren:** (von Zucker) zu Karamell werden, sich bräunen

**ka|ra|mel|li|sie|ren: 1.** Zucker zu Karamell brennen. **2.** Speisen (bes. Früchte) mit gebranntem Zucker übergießen od. in Zucker rösten

**Ka|ra|o|ke** *das;* -[s] ⟨*jap.;* „leeres Orchester"⟩: **1.** Form der Unterhaltung, bei der zur (vom Band abgespielten) Instrumentalmusik eines Schlagers dessen Text (von nicht berufsmäßigen Sängern) gesungen wird. **2.** für Karaoke (1) geeignete Musikaufnahme

**Ka|rat** *das;* -[e]s, -e (aber: 2 -) ⟨*gr.-arab.-mlat.-fr.;* nach dem Samen des Johannisbrotbaums⟩: **1.** Einheit für die Gewichtsbestimmung von Edelsteinen (1 Karat = etwa 205 mg, 1 metrisches Karat = 200 mg). **2.** Maß der Feinheit einer Goldlegierung (reines Gold = 24 Karat)

**Ka|ra|te** *das;* -[s] ⟨*jap.;* „leere Hand"⟩: System waffenloser Selbstverteidigung

**Ka|ra|te|ka** *der;* -[s], [-s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Karate als Sport betreibt

**Ka|rau|sche** *die;* -, -n ⟨*russ.-lit.*⟩: ein karpfenartiger Fisch

**Ka|ra|vel|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-port.-fr.-niederl.*⟩: ein mittelalterliches Segelschiff (14.–16. Jh.)

**Ka|ra|wa|ne** *die;* -, -n ⟨*pers.-it.*⟩: **1.** durch unbewohnte Gebiete [Asiens od. Afrikas] ziehende Gruppe von Reisenden, Kaufleuten, Forschern o. Ä. **2.** größere Anzahl von Personen od. Fahrzeugen, die sich in einem langen Zug fortbewegen

**Ka|ra|wan|se|rei** *die;* -, -en: Unterkunft für Karawanen (1)

**Kar|b|a|mid** *das;* -[e]s ⟨Kurzw. aus *Karb*onyl u. ↑*Amid*⟩: Harnstoff

**Kar|bat|sche** *die;* -, -n ⟨*türk.-ung.-tschech.*⟩: Riemenpeitsche. **kar|bat|schen:** mit der Karbatsche schlagen

**Kar|b|a|zol,** chem. fachspr.: Carbazol *das;* -s ⟨*lat.; gr.-fr.; arab.*⟩: eine organische Verbindung, die als wichtiges Ausgangsmittel zur Herstellung von Kunststoffen dient

**Kar|bid,** chem. fachspr.: Carbid *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Kalziumkarbid (ein wichtiger Rohstoff der chemischen Industrie). **2.** chemische Verbindung aus Kohlenstoff u. einem Metall od. Bor (Borkarbid) od. Silicium (Siliciumkarbid). **kar|bi|disch:** die Eigenschaften eines Karbids aufweisend

**Kar|bi|nol** *das;* -s: ↑Methylalkohol

**Kar|bo|hy|d|ra|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Kohlenhydrat spaltendes Enzym

**Kar|bo|id** *das;* -[e]s, -e (Technik): zusammengepresste u. scharf gebrannte Mischung aus Grafit und Speckstein

**Kar|bol** *das;* -s (ugs.): ↑Karbolsäure

**Kar|bo|li|ne|um,** Carbolineum *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Imprägnierungs- u. Schädlingsbekämpfungsmittel für Holz u. Bäume

**Kar|bol|säu|re** *die;* -: ↑Phenol

**Kar|bon** *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Paläozoikums

**Kar|bo|na|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (landsch.) Kotelett, [gebratenes] Rippenstück. **2.** (österr., sonst veraltet) Frikadelle

**Kar|bo|na|do** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: [1]Karbonat

**Kar|bo|na|ro** *der;* -s, ...ri ⟨*lat.-it.;* „Köhler"⟩: Mitglied einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien (Anfang des 19. Jh.s) mit dem Ziel der Befreiung von der französischen Herrschaft

[1]**Kar|bo|nat** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: grauschwarze Abart des Diamanten

[2]**Kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Carbonat *das;* -[e]s, -e: kohlensaures Salz

**kar|bo|na|tisch:** von [2]Karbonat abgeleitet, [2]Karbonat enthaltend

**Kar|bo|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Med.) Verbrennung vierten Grades, schwerster Grad eines Hitzeschadens. **2.** Umwandlung in [2]Karbonat

**kar|bo|nisch:** das ↑Karbon betreffend

**kar|bo|ni|sie|ren: 1. a)** verkohlen lassen; **b)** in ²Karbonat umwandeln. **2.** Zellulosereste in Wolle durch Schwefelsäure od. andere Chemikalien zerstören

**kar|bo|ni|t|rie|ren:** durch einen bestimmten chemischen Prozess härten

**Kar|bon|säu|re** *die;* -, -n (Chemie): Säure, die eine bestimmte organische Gruppe mit einem leicht abzuspaltenden Wasserstoffatom enthält

**Kar|bo|rund** *das;* -[e]s, Carborundum® *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* carbo „Kohle" u. ↑Korund⟩: ein Schleifmittel

**kar|bo|zy|k|lisch,** chem. fachspr.: carbocyclisch [auch: ...ˈtsyk...]: Kohlenstoffringe enthaltend

**Kar|bun|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ansammlung dicht beieinanderliegender ↑Furunkel

**kar|bu|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Leuchtkraft von Gasgemischen durch Zusatz von Ölgas heraufsetzen

**Kar|da|mom** *der* od. *das;* -s, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: reife Samen indischer u. afrikanischer Ingwergewächse, die als Gewürz verwendet werden

**Kar|dan|an|trieb** *der;* -s ⟨nach dem ital. Erfinder Cardano, † 1576⟩: Antrieb über ein Kardangelenk

**Kar|dan|ge|lenk** *das;* -s, -e: Verbindungsstück zweier Wellen, das durch wechselnde Knickung Kraftübertragung unter einem Winkel gestattet

**kar|da|nisch:** in den Fügungen **kardanische Aufhängung:** nach allen Seiten drehbare Aufhängung für Lampen, Kompasse u. a., die ein Schwanken der aufgehängten Körper ausschließt; **kardanische Formel** (Math.): mathematischer Ausdruck zur Lösung kubischer Gleichungen

**Kar|dan|wel|le** *die;* -, -n: Antriebswelle mit Kardangelenk für Kraftfahrzeuge

**Kar|dät|sche** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** grobe Pferdebürste. **2.** (Weberei veraltet) Wollkamm. **kar|dät|schen:** (Pferde) striegeln

**Kar|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** (Spinnerei) Maschine zum Aufteilen von Faserbüscheln u. -flocken. **2.** eine distelähnliche, krautige Pflanze mit scharf zugespitzten Spreublättern

**Kar|deel** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Strang eines starken Taus, einer Trosse

**kar|den,** kardieren ⟨*lat.-nlat.*⟩: rauen, kämmen (von Wolle)

**kar|di..., Kar|di...** vgl. kardio..., Kardio...

**Kar|dia** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Magenmund. **2.** Herz

**Kar|di|a|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herzstärkendes Arzneimittel

**kar|di|al** (Med.): das Herz betreffend, von ihm ausgehend

**Kar|di|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Schmerzen im Bereich des Herzens. **2.** ↑Kardiospasmus

**kar|die|ren** vgl. karden

**kar|di|nal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: grundlegend, hauptsächlich

**Kar|di|nal** *der;* -s, ...näle: **1.** (kath. Rel.) höchster katholischer Würdenträger nach dem Papst. **2.** zu den ↑Tangaren gehörender, häufig als Stubenvogel gehaltener Singvogel. **3.** eine Art ↑Bowle, meist mit Pomeranzen[schalen] angesetzt

**Kar|di|nal|at** *das;* -[e]s, -e: Amt u. Würde eines Kardinals (1)

**Kar|di|na|le** *das;* -[s], ...lia (veraltet): Kardinalzahl

**Kar|di|nal|pro|tek|tor** *der;* -s, -en: mit der geistlichen Schutzherrschaft über einen Orden od. eine katholische Einrichtung beauftragter Kardinal (1)

**Kar|di|nal|punkt** *der;* -[e]s, -e: **1.** Hauptpunkt. **2.** (nur Plural; Biol.) durch Temperatur, Nährstoffangebot u. a. bestimmtes Minimum, Maximum u. Optimum von Stoffwechsel, Wachstum o. Ä. von Organismen

**Kar|di|nals|kol|le|gi|um** *das;* -s, ...ien: Körperschaft der katholischen Kardinäle

**Kar|di|nals|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -: ↑Kurienkongregation

**Kar|di|nal|staats|se|kre|tär** *der;* -s, -e: erster Berater des Papstes, bes. in politischen Fragen

**Kar|di|nal|tu|gend** *die;* -, -en (meist Plural): eine der vier wichtigsten Tugenden der christlichen Sittenlehre u. der philosophischen Ethik (Weisheit, Gerechtigkeit, Besonnenheit, Tapferkeit)

**Kar|di|nal|vi|kar** *der;* -s, -e: Stellvertreter des Papstes als Bischof von Rom

**Kar|di|nal|zahl** *die;* -, -en: Grundzahl, ganze Zahl (z. B. zwei, zehn)

**Kar|di|nal|zei|chen** *das;* -s, -: wichtiges Zeichen innerhalb eines bestimmten Zeichensystems (z. B. innerhalb der Tierkreiszeichen)

**kar|dio..., Kar|dio...**

vor Vokalen gelegentlich kardi..., Kardi...
⟨zu *gr.* kardía „Herz; Seele"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Herz":
– Kardialgie
– Kardiogramm
– kardiologisch

**Kar|dio|graf,** Kardiograph *der;* -en, -en: **1.** Gerät zur Aufzeichnung eines Kardiogramms (2). **2.** (Med.) Elektrokardiograf. **Kar|dio|gra|fie,** Kardiographie *die;* -, ...ien: **1.** ↑Elektrokardiografie. **2.** Verfahren, die Aktionsströme des Herzens grafisch darzustellen

**Kar|dio|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** ↑Elektrokardiogramm. **2.** grafische Darstellung der Herzbewegungen

**Kar|di|o|graph** usw. vgl. Kardiograf usw.

**Kar|di|o|ide** *die;* -, -n (Math.): eine Form der ↑Epizykloide (Herzkurve)

**Kar|dio|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Facharzt auf dem Gebiet der Kardiologie; Herzspezialist. **Kar|dio|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Funktion u. den Erkrankungen des Herzens befasst. **Kar|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kardiologe

**Kar|di|o|ly|se** *die;* -, -n (Med.): operative Ablösung der knöchernen Brustwand bei Herzbeutelverwachsungen

**Kar|dio|me|ga|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Herzvergrößerung

**Kar|dio|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Herzleiden, Herzkrankung

**Kar|di|o|ple|gie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** plötzliche Herzläh-

K
karb

mung, Herzschlag. **2.** künstliche Ruhigstellung des Herzens für Herzoperationen

**Kar|di|o|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): Senkung des Herzens ohne krankhaften organischen Befund (Wanderherz)

**Kar|dio|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): Krampf der Mageneingangsmuskulatur

**Kar|di|o|thy|mie** *die;* -, ...ien (Med.): funktionelle Herzstörung ohne organische Veränderung des Herzens (Herzneurose)

**Kar|dio|to|ko|graf,** Kardiotokograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zum ↑Registrieren (1 b) der kindlichen Herztöne u. der Wehen während des Geburtsvorgangs

**Kar|dio|to|ko|gra|fie,** Kardiotokographie *die;* -, -n (Med.): Aufzeichnung der kindlichen Herztöne u. der Wehen vor u. bei einer Geburt

**Kar|dio|to|ko|graph** usw. vgl. Kardiotokograf usw.

**kar|dio|vas|ku|lär** ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Herz u. Gefäße betreffend

**Kar|di|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Herzens

**Kar|do|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-spätlat.-it.*⟩: (als Gemüse angebaute) der ↑Artischocke ähnliche Pflanze, deren Blattstiele u. Rippen gegessen werden

**Ka|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Nichthaben, Entbehren"⟩: **1.** Karenzzeit. **2.** (Med.) Enthaltsamkeit, Verzicht (z. B. auf bestimmte Nahrungsmittel)

**ka|ren|zie|ren** (österr.): für unbezahlten Urlaub freistellen

**Ka|renz|jahr** *das;* -[e]s, -e (kath. Kirchenrecht): Jahr, in dem ein neuer Pfründeninhaber auf seine Einkünfte ganz od. teilweise verzichten muss. **Ka|renz|ur|laub** *der;* -[e]s, -e (österr.): **a)** unbezahlter Urlaub; **b)** vollständige od. teilweise berufliche Freistellung, die Mütter od. wahlweise Väter nach der Geburt eines Kindes beanspruchen können; Elternzeit

**Ka|renz|zeit** *die;* -, -en: Wartezeit, Sperrfrist, bes. in der Krankenversicherung

**ka|res|sie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (landsch., sonst veraltet): **a)** liebkosen, schmeicheln; **b)** eine [geheime] Liebschaft haben

**Ka|ret|te, Ka|rett|schild|krö|te** *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: eine Meeresschildkröte

**Ka|rez|za** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Koitus, bei dem Orgasmus u. Samenerguss vermieden werden

**Kar|fi|ol** *der;* -s ⟨*it.*⟩ (südd., österr.): Blumenkohl

**Kar|fun|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** feurig roter Edelstein (z. B. ↑[1]Granat, ↑Rubin). **2.** ↑Karbunkel

**Kar|ga|deur** [...'dø:ɐ̯] ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.-fr.*⟩, **Kar|ga|dor** ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.*⟩ *der;* -s, -e: Begleiter einer Schiffsladung, der den Transport der Ladung bis zur Übergabe an den Empfänger zu überwachen hat

**Kar|go** vgl. Cargo

**Ka|ri|bu** *das* od. *der;* -s, -s ⟨*indian.-fr.*⟩: nordamerikanisches Ren

**ka|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Würfelzeichnung mustern, kästeln. **ka|riert: 1.** gewürfelt, gekästelt. **2.** (ugs. abwertend) wirr, ohne erkennbaren Sinn

**Ka|ri|es,** fachspr. auch: Caries *die;* - ⟨*lat.;* „Morschheit, Fäulnis"⟩: **1.** (Zahnmed.) akuter od. chronischer Zerfall der harten Substanz der Zähne; Zahnkaries. **2.** (Med.) entzündliche Erkrankung des Knochens mit Zerstörung von Knochengewebe, bes. bei Knochentuberkulose

**Ka|ri|es|pro|phy|la|xe** *die;* -, -n (Zahnmed.): vorbeugende Maßnahme zur Verhinderung von Karies

**ka|ri|ka|tiv** ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: in der Art einer Karikatur, verzerrt komisch

**Ka|ri|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*it.;* „Überladung"⟩: **1. a)** komisch übertreibende Zeichnung o. Ä., die eine Person, eine Sache od. ein Ereignis durch humoristische od. satirische Hervorhebung u. Überbetonung bestimmter charakteristischer Merkmale der Lächerlichkeit preisgibt; **b)** das Karikieren; Kunst der Karikatur (1 a). **2.** Zerr-, Spottbild. **ka|ri|ka|tu|resk:** karikaturartig

**Ka|ri|ka|tu|rist** *der;* -en, -en: Karikaturenzeichner. **Ka|ri|ka|tu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karikaturist. **ka|ri|ka|tu|ris|tisch:** in der Art einer Karikatur

**ka|ri|kie|ren:** verzerren, zur Karikatur machen, als Karikatur darstellen

**Ka|rinth** vgl. Karn

**ka|rio|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Karies hervorrufend

**ka|ri|ös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): von ↑Karies befallen

**Charisma**
Das Substantiv stammt aus dem Griechischen und wird trotz seiner Aussprache mit *[k-]* wie das Herkunftswort mit *Ch-* geschrieben.

**Ka|ri|tas** *die;* - ⟨*lat.*⟩: [christliche] Nächstenliebe, Wohltätigkeit; vgl. Fides, Caritas. **ka|ri|ta|tiv,** caritativ ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Nächstenliebe bestimmt, mildtätig

**kar|jo|len** vgl. karriolen

**Kar|kas|se** *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Gerippe"⟩: **1.** (früher) Geschoss mit einem Gerippe aus Eisenringen u. brennbarer Füllung zum Beschießen von Häusern. **2.** Unterbau [eines Gummireifens]. **3.** (Gastron.) Rumpf von Geflügel, Wild, Fisch

**Kar|list** *der;* -en, -en: Anhänger einer ehemaligen spanischen Partei (seit 1833), die in den sogenannten Karlistenkriegen die Thronansprüche der drei Prätendenten mit Namen Carlos verfocht

**Kar|ma** *das;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Rel.): im Buddhismus das die Form der Wiedergeburten eines Menschen bestimmende Handeln bzw. das durch ein früheres Handeln bedingte gegenwärtige Schicksal

**Kar|ma|mar|ga** *der;* -s: im ↑Hinduismus der „Weg der Tat" zur glücklichen Wiedergeburt nach dem Tode

**Kar|man** *das;* -s: ↑Karma

**Kar|me|lit** *der;* -en, -en, **Kar|me|li|ter** *der;* -s, - ⟨nach dem Berg Karmel im Norden Israels⟩: Angehöriger eines katholischen Mönchsordens

**Kar|me|li|ter|geist** *der;* -[e]s: ein Heilkräuterdestillat

**Kar|me|li|te|rin, Kar|me|li|tin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Karmeliten

**Kar|men** vgl. Carmen

**Kar|me|sin** ⟨*pers.-arab.-roman.*⟩,

K
Karm

**Kar|min** ⟨*fr.*⟩ *das;* -s: roter Farbstoff
**kar|mi|na|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): blähungstreibend
**Kar|mi|na|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): Mittel gegen Blähungen aus pflanzlichen Stoffen
**kar|mo|sie|ren** ⟨*arab.*⟩: einen Edelstein mit weiteren kleinen Steinen umranden
**Karn,** Karinth *das;* -s ⟨nach dem nlat. Namen Carinthia für Kärnten⟩ (Geol.): eine Stufe der alpinen ↑Trias (1)
**Kar|nall|it** [auch: ...'lɪt] vgl. Carnallit
**Kar|nat** *das;* -[e]s, **Kar|na|ti|on** *die;* -: vgl. Inkarnat
**Kar|nau|ba|wachs** *das;* -es ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: wertvolles Pflanzenwachs einer brasilianischen Palme (das für Kerzen, Bohnerwachs u. a. verwendet wird)
**Kar|ne|ol** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: ein Schmuckstein
**Kar|ne|val** *der;* -s, -e u. -s ⟨*it.*⟩: Fastnacht, Fastnachtszeit. **kar|ne|val|esk** ⟨*it.*⟩: aus dem Karneval stammend, in der Art des Karnevals
**Kar|ne|val|ist** *der;* -en, -en: aktiver Teilnehmer am Karneval, bes. Vortragender (Büttenredner, Sänger usw.) bei Karnevalsveranstaltungen. **Kar|ne|val|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karnevalist. **kar|ne|val|is|tisch:** den Karneval betreffend
**Kar|nies** *das;* -es, -e ⟨*roman.*⟩ (Archit.): Kranzleiste od. Gesims mit s-förmigem Querschnitt
**Kar|nie|se,** Karnische *die;* -, -n (österr.): Vorhangstange
**Kar|ni|fi|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Umwandlung von entzündlichem Lungengewebe in Bindegewebe anstelle einer normalerweise erfolgenden Rückbildung
**kar|nisch:** zum Karn gehörend, im Karn entstanden; **karnische Stufe:** ↑Karn
**Kar|ni|sche** vgl. Karniese
**kar|ni|vor** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): fleischfressend (von bestimmten Tieren u. Pflanzen)
[1]**Kar|ni|vo|re** *der;* -n, -n (Zool.): fleischfressendes Tier, vor allem Raubtier
[2]**Kar|ni|vo|re** *die;* -, -n: fleischfressende Pflanze
**Ka|ro** *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** Raute, [auf der Spitze stehendes] Viereck. **2.** durch ein rotes Karo (1) gekennzeichnete Spielkarte
**Ka|ro|shi** [...ʃi], Karoschi *der;* -[s] ⟨*jap.*⟩: Tod durch Überarbeitung (mit dem japanischen Arbeitssystem u. -ethos zusammenhängendes Phänomen)
**Ka|ros|se** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-it.-fr.*⟩: von Pferden gezogener Prunkwagen; Staatskutsche
**Ka|ros|se|rie** *die;* -, ...ien: Wagenoberbau, -aufbau [von Kraftwagen]
**Ka|ros|seur** [...'sø:ṛ] *der;* -s, -e (österr.): Karosseriebauer. **Ka|ros|seu|rin** [...'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karosseur
**Ka|ros|si|er** [...'si:] *der;* -s, -s: **1.** (veraltet) Kutschpferd. **2.** Karosseriebauer; Karosserieentwerfer
**ka|ros|sie|ren:** [ein Auto] mit einer Karosserie versehen
**Ka|ro|ti|de** vgl. Karotis
**Ka|ro|tin,** fachspr.: Carotin *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein [pflanzlicher] Farbstoff als Vorstufe des Vitamins A
**Ka|ro|ti|no|id,** chem. fachspr.: Carotinoid *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩: in organischen Fetten vorkommender gelbroter Farbstoff
**Ka|ro|tis** *die;* -, ...tiden, Karotide *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kopf-, Halsschlagader
**Ka|rot|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Mohrrübe. **2.** (landsch.) Rote Rübe, Rote Bete. **3.** Bündel von ausgerippten, gebeizten Tabakblättern
**Ka|rot|tie|ren** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** das Entfernen der Rippen aus den Tabakblättern. **2.** eine besondere Art des Verteidigungsspiels beim Billard
**Kar|pal|tun|nel** *der;* -s, - (Plural selten) ⟨*lat.; engl.*⟩ (Med.): Kanal im Bereich der Handwurzelknochen
**Kar|pell** *das;* -s, -e, **Kar|pel|lum** *das;* -s, ...pella ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtblatt
**Kar|pen|ter|brem|se** vgl. Carpenterbremse
**Kar|po|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): weibliches Geschlechtsorgan der Rotalgen
**Kar|po|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (veraltet): Versteinerung von Früchten u. Samen
**Kar|po|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Botanik, das sich mit den Pflanzenfrüchten befasst
**Kar|po|pha|ge** *der;* -n, -n: ↑Fruktivore
**Kar|po|phor** *der;* -s, -e (Bot.): Fruchtträger auf dem Blütenstiel der Doldenblütler
**Kar|po|so|ma** *das;* -s, ...men u. -ta (Bot.): Fruchtkörper
**Kar|ra|geen, Kar|ra|gheen** *das;* -[s] ⟨nach dem irischen Ort Carragheen⟩: Irländisches Moos (getrocknete Rotalgen, die als Heilmittel verwendet werden)
**Kar|ree** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Viereck. **2.** (Gastron.) gebratenes od. gedämpftes Rippenstück vom Kalb, Schwein od. Hammel. **3.** eine Schliffform für ↑[1]Diamanten
**Kar|re|te** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-mlat.-it.*⟩ (landsch., bes. ostmitteld.): schlechter Wagen
**Kar|ret|te** *die;* -, -n: **1.** (schweiz.) Schubkarren; zweirädriger Karren. **2.** schmalspuriges, geländegängiges Transport- u. Zugmittel der Gebirgstruppen. **3.** zweirädriger, kleiner Einkaufswagen
**Kar|ri|e|re** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-provenzal.-fr.;* „Rennbahn; Laufbahn"⟩: **1.** schnellste Gangart des Pferdes. **2.** [bedeutende, erfolgreiche] Laufbahn
**Kar|ri|e|re|frau** *die;* -, -en: (auch abwertend) Frau, die beruflich eine wichtige Stellung innehat u. auf eine erfolgreiche Laufbahn bedacht ist
**Kar|ri|e|ris|mus** *der;* - (abwertend): rücksichtsloses Karrierestreben
**Kar|ri|e|rist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): rücksichtsloser Karrieremacher. **Kar|ri|e|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karrierist. **kar|ri|e|ris|tisch:** nach Art eines Karrieristen
**Kar|ri|ol** *das;* -s, -s, **Kar|ri|o|le** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** leichtes, zweirädriges Fuhrwerk mit Kasten. **2.** (veraltet) Briefpostwagen. **kar|ri|o|len:** **1.** (veraltet) mit der Briefpost fahren. **2.** (landsch. ugs.) herumfahren, unsinnig fahren
**Kar|ru|for|ma|ti|on** *die;* - ⟨nach einer Steppenlandschaft in Südafrika⟩ (Geol.): mächtige Schichtenfolge in Südafrika vom Alter der oberen Karbon- bis unteren Juraformation
**Karst** *der;* -[e]s, -e ⟨nach der

Hochfläche nordöstlich von Triest› (Geol.): durch die Wirkung von Oberflächen- u. Grundwasser in löslichen Gesteinen (Kalk, Gips) entstehende typische Oberflächenform

**Kạrt** *der;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: kurz für ↑Gokart

**Kar|tät|sche** *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.(-fr.-engl.)*›: **1.** (Geschichte) mit Bleikugeln gefülltes Artilleriegeschoss. **2.** (Bauw.) ein Brett zum Verreiben des Putzes. **kar|tät|schen: 1.** mit Kartätschen (1) schießen. **2.** den Putz mit der Kartätsche (2) verreiben

**Kar|tau|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: ein schweres Geschütz des 16. u. 17. Jh.s

**Kar|tau|se** *die;* -, -n ‹nach dem südfranz. Kloster Chartreuse›: Kloster (mit Einzelhäusern) der Kartäusermönche

**Kar|tau|ser** *der;* -s, -: **1.** Angehöriger eines katholischen Einsiedlerordens (Abk.: O. Cart., OCart). **2.** (ohne Plural) Kräuterlikör in der Art des ↑[1]Chartreuse. **Kar|tau|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kartäuser (1)

**Kar|tau|ser|kat|ze** *die;* -, -n: Katze mit gedrungenem Körper, rundem Kopf u. dichtem, seidigen Haar in Blautönen

**Kar|tẹll** *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** Zusammenschluss bes. von wirtschaftlichen Unternehmen (die rechtlich u. wirtschaftlich weitgehend selbstständig bleiben). **2.** Zusammenschluss von studentischen Verbindungen mit gleicher Zielsetzung. **3.** befristetes Bündnis mehrerer Parteien [im Wahlkampf]. **kar|tel|lie|ren:** in Kartellen zusammenfassen

**Kar|tẹll|trä|ger** *der;* -s, - (Geschichte): Überbringer einer Herausforderung zum ↑Duell mit Waffen

**kar|te|si|a|nisch,** cartesianisch, kartesisch, cartesisch ‹*nlat.;* nach dem latinisierten Namen des franz. Philosophen Descartes „Cartesius“›: von Descartes eingeführt, nach ihm benannt

**Kar|te|si|a|nis|mus,** Cartesianismus *der;* -: die Philosophie von Descartes u. seinen Nachfolgern, die durch Selbstgewissheit des Bewusstseins, Leib-Seele-Dualismus u. mathematischen Rationalismus gekennzeichnet ist

**Kar|tha|mịn,** chem. fachspr.: Carthamin *das;* -s ‹*arab.-nlat.*›: roter Farbstoff, der aus der Färberdistel gewonnen wird

**kar|tie|ren** ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.*›: **1.** (Geogr.) auf einer Karte darstellen (ein vermessenes Gebiet o. Ä.). **2.** in eine Kartei einordnen

**kar|ti|la|gi|när** ‹*lat.*› (Med.): knorpelig

**Kạr|ting** *das;* -s ‹*engl.-amerik.*›: das Ausüben des Gokartsports

**Kar|to|graf,** Kartograph *der;* -en, -en: Zeichner od. wissenschaftlicher Bearbeiter einer Landkarte. **Kar|to|gra|fie,** Kartographie *die;* -: Wissenschaft u. Technik von der Herstellung von Land- u. Seekarten. **kar|to|gra|fie|ren,** kartographieren: auf Karten aufnehmen, kartografisch darstellen. **Kar|to|gra|fin,** Kartographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kartograf. **kar|to|gra|fisch,** kartographisch: die Kartografie betreffend

**Kar|to|gra̱mm** *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.; gr.*› (Geogr.): Darstellung ↑statistischer Daten auf Landkarten

**Kar|to|gra̱ph** usw. vgl. Kartograf usw.

**Kar|to|man|tie** *die;* -: das Kartenlegen

**Kar|to|me|ter** *das;* -s, -: Kurvenmesser. **Kar|to|me|t|rie** *die;* -: das Übertragen geometrischer Größen (Längen, Flächen, Winkel) auf Karten. **kar|to|me|trisch:** die Kartometrie betreffend

**Kar|ton** [...'tõ:, ...'tɔŋ, auch, bes. südd., österr.: ...'to:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Aussprache): -e (aber: 5 - Seife) ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** [leichte] Pappe, Steifpapier. **2.** Schachtel aus [leichter] Pappe. **3.** Ersatzblatt, das nachträglich für ein fehlerhaftes Blatt in ein Buch eingefügt wird. **4.** Vorzeichnung zu einem [Wand]gemälde

**Kar|to|na|ge** [...'na:ʒə] *die;* -, -n: **1.** Pappverpackung. **2.** Einbandart, bei der Deckel u. Rücken eines Buches nur aus starkem Karton bestehen

**kar|to|nie|ren:** [ein Buch] in Pappe [leicht] einbinden, steif heften. **kar|to|nie̱rt:** in Karton geheftet (Abk.: kart.)

**Kar|to|thek** *die;* -, -en ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.; gr.*›: Kartei, Zettelkasten

**Kar|tu|sche** *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** (Kunstwiss.) (bes. während der Zeit der Renaissance u. des Barocks) aus einer schildartigen Fläche (zur Aufnahme von Inschriften, Wappen, ↑Initialen o. Ä.) u. einem ornamental geschmückten Rahmen bestehende Verzierung. **2.** (Archäol.) ovale Umrahmung der Königsnamen in altägyptischen Hieroglyheninschriften. **3.** bes. dicht verschließbarer Behälter für bestimmte Stoffe (z. B. für Toner, Gas). **4.** (Militär) Metallhülse für die Pulverladung, Hülse mit Pulver als Treibladung von Artilleriegeschossen. **5.** (Militär veraltet) Patronentasche berittener Truppen

**Ka|ru|be** *die;* -, -n ‹*arab.-mlat.-fr.*›: Johannisbrot

**Ka|rụn|kel** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Stückchen Fleisch“› (Med.): von der Haut od. Schleimhaut ausgehende kleine Warze aus gefäßreichem Bindegewebe

**Ka|rus|sẹll** *das;* -s, -s u. -e ‹*it.-fr.*›: auf Jahrmärkten od. Volksfesten aufgestellte, sich im Kreis drehende große, runde Bahn mit verschiedenartigen Aufbauten oder mit aufgehängten Sitzen für Fahrgäste, bes. Kinder

**Ka|ry|a|ti|de** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: weibliche Statue mit langem Gewand, die anstelle einer Säule das Gebälk eines Bauwerks trägt (in der Architektur der Antike); vgl. Atlant

**Ka|ryo|ga|mie** *die;* -, ...ịen ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Verschmelzung zweier Zellkerne

**Ka|ryo|gra̱mm** *das;* -s, -e (Biol.): grafische Darstellung eines vollständigen Chromosomensatzes, bei der die ↑Chromosomen nach Größe geordnet u. fortlaufend nummeriert sind

**Ka|ryo|ki|ne|se** *die;* -, -n: ↑Mitose. **ka|ryo|ki|ne|tisch:** ↑mitotisch

**Ka|ryo|lo|gie** *die;* - (Biol.): Wissenschaft vom Zellkern, bes. von

den in ihm enthaltenen ↑Chromosomen

**Ka|ryo|lym|phe** *die;* -, -n (Biol.): Grundsubstanz des Zellkerns, Kernsaft

**Ka|ry|o|ly|se** *die;* -, -n (Biol.): **1.** scheinbares Verschwinden des Zellkerns bei der Kernteilung. **2.** Auflösung des Zellkerns (z. B. nach dem Absterben der Zelle)

**ka|ryo|phag** (Med.): den Zellkern zerstörend

**Ka|ryo|plas|ma** *das;* -s (Biol.): Kernplasma

**Ka|ry|op|se** *die;* -, -n (Bot.): Frucht der Gräser

**Kar|zer** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): **1.** Arrestraum in Universitäten u. Gymnasien. **2.** (ohne Plural) Haftstrafe an Universitäten u. Gymnasien; Arrest

**kar|zi|no…, Kar|zi|no…**

⟨zu *gr.* karkínos „Krebs"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „krebsartig, den Krebs (als Krankheit) betreffend":
– karzinogen
– Karzinologe
– Karzinophobie
Die gleiche Bedeutung hat **kanzero…, Kanzero…** (zu *lat.* cancer „Krebs; Krebsgeschwür" [verwandt mit *gr.* karkínos]) in Fremdwörtern wie kanzerogen und Kanzerologie.

**kar|zi|no|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑kanzerogen. **Kar|zi|no|gen** *das;* -s, -e (Med.): Substanz, Strahlung o. Ä., von der eine krebserzeugende Wirkung ausgeht

**Kar|zi|no|id** *das;* -[e]s, -e (Med.): **1.** gutartige Schleimhautgeschwulst im Magen-Darm-Bereich. **2.** ↑abortiver Hautkrebs

**Kar|zi|no|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Spezialist für Krebskrankheiten; Krebsforscher. **Kar|zi|no|lo|gie** *die;* -: **1.** (Med.) Wissenschaft von den Krebserkrankungen, ihrer Entstehung, Bekämpfung u. Behandlung. **2.** (Zool.) Lehre von den Krebsen. **Kar|zi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karzinologe. **kar|zi|no|lo|gisch** (Med.): die Karzinologie betreffend

**Kar|zi|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: bösartige Krebsgeschwulst; Krebs (Abk.: Ca.). **kar|zi|no|matös** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): krebsartig, von Krebs befallen

**Kar|zi|no|pho|bie** *die;* -, …ien: krankhafte Angst, an Krebs zu erkranken bzw. erkrankt zu sein

**Kar|zi|no|sar|kom** *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus karzinomatösem u. sarkomatösem Gewebe

**Kar|zi|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): über den ganzen Körper verbreitete Krebsbildung

**Ka|sach,** Kasak *der;* -[s], -s ⟨nach dem mittelasiatischen Nomadenvolk der Kasachen⟩: handgeknüpfter kaukasischer Gebrauchsteppich mit fast ausschließlich geometrischen Musterformen

**Ka|sack** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: dreiviertellange Damenbluse, die über Rock od. langer Hose getragen wird

**Ka|sak** vgl. Kasach

**Ka|sa|t|scho|k** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: ein russischer Volkstanz

**Kas|bah,** Kasba *die;* -, -s od. Ksabi ⟨*arab.*⟩: **1.** Sultanschloss in Marokko. **2.** arabisches Viertel in nordafrikanischen Städten

**Kasch** *der;* -s, **Ka|scha** *die;* - ⟨*russ.*⟩: [Buchweizen]grütze

**Käsch** *das;* -[s], -[s] od. -e ⟨Herkunft unsicher⟩: ostasiatische, bes. chinesische Nichtedelmetallmünze

**Ka|schan** vgl. Keschan

**Ka|sche|lott** *der;* -s, -e ⟨*port.-fr.*⟩: Pottwal

**Ka|sche|me** *die;* -, -n ⟨*Zigeunerspr.*⟩ (abwertend): zweifelhaftes, schlechtes Lokal mit fragwürdigen Gästen

**Ka|scheur** […'ʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (Theater): jmd., der plastische Teile der Bühnendekoration (mithilfe von Holz, Pappe, Gips o. Ä.) herstellt (Berufsbez.). **Ka|scheu|rin** […'ʃœrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kascheur

**ka|schie|ren: 1.** so darstellen, verändern, dass eine positivere Wirkung erzielt wird, bestimmte Mängel nicht erkennbar, nicht sichtbar werden; verhüllen, verbergen, verheimlichen. **2.** (Theater) plastische Teile mithilfe von Leinwand, Papier u. Leim od. Gips herstellen. **3.** (Druckw.) [Buchenband]pappe mit buntem od. bedrucktem Papier überkleben. **4.** zwei Gewebe mithilfe eines Klebstoffs miteinander verbinden

**Ka|schier|pa|pier** *das;* -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.; gr.-lat.*⟩: Schmuckpapier zum Überkleben von Pappe, Karton usw.

**Ka|schi|ri** *das;* - ⟨*indian.*⟩: aus den Wurzelknollen des ↑Manioks gewonnenes berauschendes Getränk der Indianer

**Kasch|mir** *der;* -s, -e ⟨*fr.;* nach der Himalajalandschaft⟩: feines Kammgarngewebe in Köper- od. Atlasbindung (eine Webart)

**Ka|scho|long** *der;* -s, -s ⟨*mong.-fr.*⟩: ein Halbedelstein (Abart des ↑Opals 1)

**Ka|schott** vgl. Cachot

**Ka|schu|be** *der;* -n, -n ⟨nach einem westslawischen Volksstamm⟩ (landsch.): bäurischer Mensch, Hinterwäldler

**Ka|se|in,** chem. fachspr.: Casein *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: wichtigster Eiweißbestandteil der Milch

**Ka|sel** *die;* -, -n, Casula *die;* -, …lae […lɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: seidenes Messgewand, das über den anderen Gewändern zu tragen ist

**Ka|se|mat|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-it.-fr.*⟩: **1.** (Militär) gegen feindlichen Beschuss gesicherter Raum in Festungen. **2.** durch Panzerwände geschützter Geschützraum eines Kriegsschiffes

**ka|se|mat|tie|ren** (veraltet): [eine Festung, ein Schiff] mit Kasematten versehen

**Ka|ser|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: Gebäude zur ortsfesten u. ständigen Unterbringung von Soldaten, einer militärischen Einheit; Truppenunterkunft in Friedenszeiten

**Ka|ser|ne|ment** […'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Gesamtheit der zum Bereich einer Kaserne gehörenden Gebäude. **2.** (veraltet) das Kasernieren

**ka|ser|nie|ren:** [Truppen] in Kasernen unterbringen. **Ka|ser|nie|rung** *die;* -, -en: das Kasernieren

**Ka|sha®** ['kaʃa] *der;* -[s], -s ⟨wahrscheinlich eine verstümmelte Wortbildung aus Kaschmir⟩: weicher, dem ↑Kaschmir ähnlicher Kleiderstoff

K
Kary

**Ka|si|no,** österr. auch: Casino *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Gebäude mit Räumen für gesellige Zusammenkünfte. **2.** Speiseraum in bestimmten Betrieben. **3.** Spielkasino

**Kas|ka|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** [künstlicher] stufenförmiger Wasserfall. **2.** wagemutiger Sprung in der Artistik (z. B. Salto mortale). **3.** Anordnung hintereinandergeschalteter, gleichartiger Gefäße (in der chemischen Technik). **4.** ↑Kaskadenschaltung

**Kas|ka|den|bat|te|rie** *die;* -, -n: hintereinandergeschaltete Batterien, die bes. für ↑Kondensatoren verwendet werden

**Kas|ka|den|ge|ne|ra|tor** *der;* -s, -en (Elektrot.): Gerät zur Erzeugung elektrischer Hochspannung durch eine Reihenschaltung von ↑Kondensatoren (1) u. Gleichrichtern

**Kas|ka|den|schal|tung** *die;* -, -en (Elektrot.): Reihenschaltung gleichgearteter Teile, z. B. ↑Generatoren

**Kas|ka|deur,** Cascadeur [...ˈdø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Artist, der eine Kaskade (2) ausführt. **Kas|ka|deu|rin,** Cascadeurin [...ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kaskadeur

**Kas|ka|rị|ll|rin|de** *die;* - ⟨*span.; dt.*⟩: ein (angenehm riechendes) westindisches Gewürz

**Kas|kẹtt** *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-span.-fr.*⟩ (veraltet): einfacher Visierhelm, leichter Lederhelm

[1]**Kạs|ko** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: **1.** Schiffsrumpf. **2.** Fahrzeug (im Unterschied zur Ladung). **3.** Spielart des ↑Lombers

[2]**Kạs|ko** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Kaskoversicherung

**Kạs|ko|ver|si|che|rung** *die;* -, -en: Versicherung gegen Schäden an Beförderungsmitteln des Versicherungsnehmers

**Kạs|sa** *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Kasse; vgl. per cassa

**Kạs|sa|ge|schäft** *das;* -s, -e: Geschäft, das sofort od. kurzfristig erfüllt werden soll (bes. im Börsenverkehr)

**Kạs|sa|kurs** *der;* -es, -e: Kurs der ↑per cassa gehandelten Wertpapiere an der Börse

**Kas|sạn|d|ra** *die;* -, ...dren ⟨nach der Seherin Kassandra in der griech. Sage⟩: weibliche Person, die gegenüber etwas Bevorstehendem eine pessimistische Grundhaltung zeigt u. davor warnt

**Kas|sạn|d|ra|ruf** *der;* -[e]s, -e: Unheil kündende Warnung

[1]**Kas|sa|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Ungültigkeitserklärung (von Urkunden). **2.** Aufhebung eines Gerichtsurteils durch die nächsthöhere Instanz. **3.** (veraltet) bedingungslose Entlassung aus dem Militärdienst od. aus dem Beamtenverhältnis; vgl. ...ation/...ierung

[2]**Kas|sa|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨Herkunft unsicher⟩: mehrsätziges Tonwerk für mehrere Instrumente in der Musik des 18. Jh.s

**Kas|sa|ti|ọns|hof** *der;* -[e]s, ...höfe: oberster Gerichtshof in manchen Ländern (z. B. Belgien, Frankreich)

**kas|sa|tọ|risch:** die ↑[1]Kassation betreffend; **kassatorische Klausel:** a) (Rechtswiss.) Vertragsklausel, die das Recht des Gläubigers, vom Vertrag zurückzutreten, für den Fall gewährleistet, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten nicht erfüllt; b) die Vereinbarung der Fälligkeit der Gesamtschuld bei teilweisem Verzug (z. B. bei Teilzahlungsgeschäften)

**Kas|sạ|ve** *die;* -, -n, **Kas|sạ|wa** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: ↑Maniok

**Kạs|sa|zah|lung** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Barzahlung

**Kạs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** verschließbarer Behälter zur Aufbewahrung von Geld. **2.** (ohne Plural) zur Verfügung stehendes Geld, Barmittel. **3.** Zahlungsraum, Bankschalter, an dem Geld aus- od. einbezahlt wird. **4.** (ugs.) **a)** Sparkasse, Bank; **b)** Krankenkasse; vgl. Kassa

**Kas|se|rọl|le** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: flacher Topf mit Stiel od. Henkeln zum Kochen u. Schmoren

**Kas|sẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** verschließbares Holz- od. Metallkästchen zur Aufbewahrung von Geld u. Wertsachen. **2.** flache, feste Schutzhülle für Bücher, Schallplatten o. Ä. **3.** (Fotogr.) lichtundurchlässiger Behälter in einem Fotoapparat od. in einer Kamera, in den der Film od. die Fotoplatte eingelegt wird. **4.** (Archit.) vertieftes Feld [in der Zimmerdecke]. **5.** Magnetband u. zwei kleine Spulen, die fest in ein kleines, flaches, rechteckiges Gehäuse aus Kunststoff eingebaut sind

**Kas|sẹt|ten|deck** *das;* -s, -s: Teil einer Stereoanlage, mit dem Kassetten (5) bespielt od. abgespielt werden können

**Kas|sẹt|ten|de|cke** *die;* -, -n: in Kassetten (4) aufgeteilte Zimmerdecke

**Kas|sẹt|ten|re|kor|der** *der;* -s, -: Tonbandgerät, bei dem für Aufnahme u. Wiedergabe Kassetten (5) verwendet werden

**kas|set|tie|ren:** die Decke eines Raums mit Kassetten (4) versehen, täfeln

**Kạs|sia,** Kassie [...i̯ə] *die;* -, ...ien ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: eine Heil- u. Gewürzpflanze

**Kas|si|ber** *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): heimliches Schreiben od. unerlaubte schriftliche Mitteilung eines Häftlings an einen anderen od. an Außenstehende. **kas|si|bern:** einen Kassiber abfassen

**Kas|si|de** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: arabische Gedichtgattung

**Kạs|sie** [...i̯ə] vgl. Kassia

**Kas|sie̲r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (südd., österr., schweiz.): ↑Kassierer

[1]**kas|sie̲|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Geld einnehmen, einziehen, einsammeln. **2.** (ugs.) **a)** etwas an sich nehmen; **b)** etwas hinnehmen; **c)** jmdn. gefangen nehmen

[2]**kas|sie̲|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** jmdn. seines Amtes entheben, jmdn. aus seinem Dienst entlassen; **b)** etwas für ungültig erklären, ein Gerichtsurteil aufheben

**Kas|sie̲|rer** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩: Angestellter eines Unternehmens od. Vereins, der die Kasse führt. **Kas|sie̲|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kassierer

**Kas|sie̲|rin** *die;* -, -nen (südd., österr., schweiz.): weibliche Form zu ↑Kassierer

**Kas|sie̲|rung** *die;* -, -en: **1.** ↑[1]Kassation. **2.** das Einziehen von Geldbeträgen; vgl. ...ation/...ierung

**Kas|si|nẹtt** vgl. Cassinet

**Kas|si|o|pei̯|um** vgl. Cassiopeium

**Kas|si|te|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zinnerz

**Kas|ta|g|net|te** [...tanˈjɛtə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-span.(-fr.)*⟩: kleines

K
Kast

Rhythmusinstrument aus zwei ausgehöhlten Hartholzschälchen, die durch ein über den Daumen od. die Mittelhand gestreiftes Band gehalten und mit den Fingern gegeneinandergeschlagen werden

**kas|ta|lisch** ⟨nach der griech. Nymphe Kastalia⟩: **kastalische Quelle:** (bes. in hellenistischer Zeit) Sinnbild für dichterische Begeisterung

**Kas|ta|nie** […ja] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Edelkastanie. **2.** Rosskastanie. **3.** Frucht von Edel- od. Rosskastanie. **4.** (Jägerspr.) Wulst von Haaren an den Hinterläufen des Wildes

**Ka|ste** *die;* -, -n ⟨*lat.-port.-fr.*⟩: **1.** Gruppe innerhalb der hinduistischen Gesellschaftsordnung. **2.** (abwertend) sich gegenüber anderen Gruppen streng absondernde Gesellschaftsschicht [deren Angehörige ein übertriebenes Standesbewusstsein pflegen]

**Kas|tell** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** militärische Befestigungsanlage; **b)** Burg, Schloss. **2.** (veraltet) Aufbau auf dem Vorder- und Hinterdeck eines Kriegsschiffes

**Kas|tel|lan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Burg-, Schlossvogt. **2.** Aufsichtsbeamter in Schlössern u. öffentlichen Gebäuden. **Kas|tel|la|nei** *die;* -, -en: Schlossverwaltung. **Kas|tel|la|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kastellan (2)

**Kas|ti|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Züchtigung

**Kas|ti|ga|tor** *der;* -s, …oren (Geschichte): Korrektor in der Frühzeit des Buchdrucks

**kas|ti|gie|ren** (veraltet): züchtigen

[1]**Kas|tor** *der;* -[s] ⟨*gr.-lat.*⟩: weiches, langhaariges, aus hochwertiger Wolle gewebtes Tuch

[2]**Kas|tor** ⟨einer der Zwillingsbrüder Kastor und Pollux, Helden der griech. Sage⟩: in der Wendung **wie Kastor und Pollux sein** (veraltend): eng befreundet, unzertrennlich sein (von Männern)

**Kas|tor|öl** *das;* -[e]s ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Handelsbezeichnung für Rizinusöl

**Kas|t|rat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (veraltet) kastrierter Mann. **2.** (Musik) in der Jugend kastrierter Sänger mit hoher, umfangreicher Sopran- od. Altstimme (im 17. u. 18. Jh.)

**Kas|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausschaltung od. Entfernung der Keimdrüsen (Hoden od. Eierstöcke) bei Menschen u. Tieren; Verschneidung; **chemische Kastration:** Ausschaltung des Geschlechtstriebs durch Injektion bestimmter, den Geschlechtstrieb hemmender Präparate. **2.** Entfernung der Staubblätter bei Pflanzen (aus züchterischen Gründen)

**Kas|t|ra|ti|ons|angst** *die;* -, …ängste (Psychol.): in der Kindheit durch den Vergleich zwischen Jungen u. Mädchen auftretende Angst, das Geschlechtsorgan zu verlieren

**Kas|t|ra|ti|ons|kom|plex** *der;* -es, -e (Psychol.): Gesamtheit der Fantasien u. Ängste, die sich um den Begriff der Kastration (1) gruppieren

**kas|t|rie|ren:** eine Kastration vornehmen; **kastrierte Ausgabe** (ugs. scherzh.): ↑Editio castigata

**Kas|t|rier|te** *die;* -n, -n (ugs. scherzh.): Filterzigarette

**ka|su|al** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zufällig, nicht voraussehbar

**Ka|su|a|li|en** *die* (Plural) ⟨„Zufälligkeiten"⟩: **1.** (selten) nicht vorhersehbare Ereignisse. **2.** geistliche Amtshandlungen aus besonderem Anlass (Taufe, Trauung u. a.)

**Ka|su|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): [altgriech.] philosophische Lehre, nach der die Welt durch Zufall entstanden ist u. sich zufällig entwickelt hat

**Ka|su|ar** *der;* -s, -e ⟨*malai.-niederl.*⟩: Straußvogel Australiens

**Ka|su|a|ri|ne,** Casuarina *die;* -, …nen ⟨*malai.-niederl.-nlat.*⟩: Baum od. Strauch Indonesiens u. Australiens mit federartigen Zweigen, der Hartholz u. Gerbrinde liefert

**ka|su|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: den Kasus betreffend

**Ka|su|ist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vertreter der Kasuistik. **2.** jmd., der spitzfindig argumentiert; Wortverdreher, Haarspalter

**Ka|su|is|tik** *die;* -: **1.** Teil der Sittenlehre, der für mögliche Fälle des praktischen Lebens im Voraus anhand eines Systems von Geboten das rechte Verhalten bestimmt (bei den Stoikern u. in der katholischen Moraltheologie). **2.** (Rechtswiss.) Versuch u. Methode einer Rechtsfindung, die nicht von allgemeinen, umfassenden, sondern spezifischen, für möglichst viele Einzelfälle gesetzlich geregelten Tatbeständen ausgeht. **3.** (Med.) Beschreibung von Krankheitsfällen. **4.** spitzfindige Argumentation; Wortverdreherei, Haarspalterei

**Ka|su|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kasuist

**ka|su|is|tisch: 1.** Grundsätze bzw. Methoden der Kasuistik (1, 2) befolgend. **2.** spitzfindig argumentierend, haarspalterisch

**Ka|sus** *der;* -, - […zu:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** Fall, Vorkommnis. **2.** (Sprachwiss.) Fall, Beugungsfall (z. B. Dativ, Akkusativ); vgl. Casus

**Ka|sus|gram|ma|tik** *die;* - (Sprachwiss.): grammatische Theorie, die den einfachen Satz als eine Verbindung von Verb u. einer od. mehreren Nominalphrasen interpretiert, von denen jede aufgrund bestimmter Relationen zwischen den Kasus an das Verb gebunden ist

**Ka|sus|syn|kre|tis|mus** *der;* - (Sprachwiss.): Zusammenfall zweier od. mehrerer Fälle (Kasus) in einer Form, z. B. Patienten (Gen., Dat., Akk. Sing. u. in allen Fällen des Plurals)

[1]**Kat** *das;* -[s] ⟨*arab.*⟩: aus den Blättern eines afrikanischen Baums gewonnenes Rauschgift

[2]**Kat** *der;* -[s], -s: **1.** Kurzform von ↑Katalysator (2). **2.** Kurzform von ↑Katalysatorauto

**Ka|ta** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩ (Budo): stilisierte Form des Kampfes gegen einen od. mehrere imaginäre Gegner, festgelegte Serie von Techniken

**ka|ta|ba|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): absteigend, abfallend (von Winden); Ggs. ↑anabatisch

**ka|ta|bol** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): den Abbaustoffwechsel betreffend. **Ka|ta|bo|lie** *die;* -, **Ka|ta|bo|lis|mus** *der;* - (Biol., Med.): Abbau der Stoffe im Körper durch den Stoffwechsel; Ggs. ↑Anabolismus

**Ka|ta|bo|th|re** vgl. Katavothre

K
kast

**Ka|ta|chre|se** [...ç...], **Ka|ta|chre|sis** [auch: ...'ta:...] *die;* -, ...chresen ⟨*gr.;* „Missbrauch"⟩: **1.** (Rhet.; Stilkunde) verblasste Bildlichkeit, gelöschte ↑Metapher (z. B. Bein des Tisches). **2.** (Rhet.; Stilkunde) Bildbruch, d. h. Vermengung von nicht zusammengehörenden ↑Metaphern (z. B. das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht). **ka|ta|chres|tisch:** in Form einer Katachrese

**Ka|ta|dyn|ver|fah|ren** *das;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩: Wasserentkeimung mithilfe fein verteilten Silbers

**Ka|ta|falk** *der;* -s, -e ⟨*(gr.; lat.) vulgärlat.-it.-fr.*⟩: schwarz verhängtes Gestell, auf dem der Sarg während der Trauerfeierlichkeit steht

**Ka|ta|ka|na** *die;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Silbenschrift, die auf bestimmte Anwendungsbereiche begrenzt ist; vgl. Hiragana

**Ka|ta|kaus|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Optik): die beim Einfall von parallelem Licht auf einen Hohlspiegel entstehende Brennfläche, die im Idealfall ein Brennpunkt ist. **ka|ta|kaus|tisch:** einbrennend; **katakaustische Fläche** (Optik): Brennfläche eines Hohlspiegels

**Ka|ta|kla|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Geol.): das Zerbrechen u. Zerreiben einzelner Mineralkomponenten eines Gesteins durch ↑tektonische Kräfte

**Ka|ta|klas|struk|tur** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Geol.): kataklastische ↑Struktur (1) eines Gesteins

**ka|ta|klas|tisch:** die ↑Kataklase betreffend

**Ka|ta|klys|men|the|o|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geol.): geologische Theorie, die die Unterschiede der Tier- u. Pflanzenwelt der verschiedenen Erdzeitalter als Folge von Vernichtung u. Neuschöpfung erklärt

**Ka|ta|klys|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Katastrophe; plötzliche Vernichtung, Zerstörung. **ka|ta|klys|tisch:** den Kataklysmus betreffend; vernichtend, zerstörend

**Ka|ta|kom|be** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: (in frühchristlicher Zeit) unterirdische Anlage zur Beisetzung von Toten

**ka|ta|krot** ⟨*gr.*⟩ (Med.): mehrgipflig (vom Pulsschlag). **Ka|ta|krotie** *die;* - (Med.): anormale Mehrgipfligkeit des Pulsschlags

**Kat|akus|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom ↑Echo (1)

**Ka|tal** *das;* -s ⟨Kunstw. zu ↑Katalyse⟩ (Chemie): Maßeinheit der Enzymaktivität, katalytisch wirkende Menge eines Katalysators (1) od. Enzyms, die in einer Sekunde die Umwandlung von einem Mol Substrat bewirkt (Zeichen: kat)

**Ka|ta|la|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Enzym, das das Zellgift Wasserstoffperoxid durch Spaltung in Wasser u. Sauerstoff unschädlich macht

**Ka|ta|lek|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (veraltet): ↑Fragmente alter Werke

**ka|ta|lek|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): mit einem unvollständigen Versfuß endend

**Ka|ta|lep|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Starrkrampf der Muskeln. **ka|ta|lep|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: von Muskelstarre befallen; **kataleptische Totenstarre:** seltene Art der Totenstarre bereits bei Eintritt des Todes

**Ka|ta|le|xe, Ka|ta|le|xis** [auch: ...'lɛ] *die;* -, ...lexen ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): Unvollständigkeit des letzten Versfußes

**Ka|ta|log** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: [nach einem bestimmten System angelegtes] Verzeichnis (z. B. für Bücher, für eine Ausstellung). **ka|ta|lo|gi|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** zu einem Katalog zusammenstellen; **b)** in einen Katalog aufnehmen

**Ka|tal|pa, Ka|tal|pe** *die;* -, ...pen ⟨*indian.-nlat.*⟩ (Bot.): Zierstrauch mit kastanienähnlichen Blättern; Trompetenbaum

**Ka|ta|ly|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Stoff, der durch seine Anwesenheit chemische Reaktionen herbeiführt od. in ihrem Verlauf beeinflusst, selbst aber unverändert bleibt. **2.** Vorrichtung in Kraftfahrzeugen, mit deren Hilfe das Abgas von umweltschädlichen Stoffen gereinigt wird

**Ka|ta|ly|sa|tor|au|to** *das;* -s, -s: mit einem ↑Katalysator (2) ausgestatteter Pkw

**Ka|ta|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): Herbeiführung, Beschleunigung od. Verlangsamung einer Stoffumsetzung durch einen Katalysator. **ka|ta|ly|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine chemische Reaktion durch einen Katalysator herbeiführen, verlangsamen od. beschleunigen. **ka|ta|ly|tisch:** durch eine Katalyse od. einen ↑Katalysator (1) bewirkt

**Ka|ta|lyt|ofen** *der;* -s, ...öfen ⟨*gr.; dt.*⟩: kleiner Sicherheitsofen für feuergefährdete Räume (Garagen usw.), in dem Benzin od. Öl katalytisch ohne Flamme verbrannt wird

**Ka|ta|ma|ran** *der;* -s, -e ⟨*tamil.-engl.*⟩: **a)** schnelles, offenes Segelboot mit Doppelrumpf; **b)** Boot mit doppeltem Rumpf

**Ka|ta|me|ni|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: ↑Menstruation

**Ka|ta|m|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abschließender Krankenbericht eines Arztes

**Ka|ta|pha|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprachstörung mit mechanischer Wiederholung der gleichen Wörter od. Sätze

**Ka|ta|pher** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Wort, dessen Bezugswort erst an späterer Stelle im Text folgt (z. B. *Er* erwachte; *Karl* hatte schlecht geschlafen)

**Ka|ta|pho|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Elektrophorese positiv geladener Teilchen in Richtung der ↑Kathode

**ka|ta|pho|risch** (Rhet.; Stilkunde): vorausweisend (von sprachlichen Formen)

**Ka|ta|phrakt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: schwer gepanzerter Reiter auf gepanzertem Pferd in den Reiterheeren der Antike

**Ka|ta|pla|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): rückläufige Umbildung eines Körpergewebes unter gleichzeitiger Herabsetzung der Differenzierung

**Ka|ta|pla|sma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): heißer Breiumschlag zur Schmerzlinderung (bei ↑Koliken)

**ka|ta|plek|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): vor Schreck starr, gelähmt. **Ka|ta|ple|xie** *die;* -, ...ien (Med.): [mit körperlichem Zusammensinken verbundene] Schrecklähmung; Schreckstarre

**Ka|ta|pult** *das,* auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wurf-, Schleudermaschine im Altertum. **2.** gabelförmige Schleuder mit zwei Gummibändern, mit der Kinder Steine o. Ä. schleudern od. schießen. **3.** Schleudervorrich-

tung zum Starten von Flugzeugen; Startschleuder

**Ka|ta|pult|flug|zeug** *das;* -[e]s, -e: für den Katapultstart geeignetes Flugzeug

**ka|ta|pul|tie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: [mit einem Katapult] wegschnellen, [weg]schleudern

[1]**Ka|ta|rakt** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Stromschnelle; **b)** Wasserfall

[2]**Ka|ta|rakt** *die;* -, -e (Med.): Trübung der Augenlinse; grauer Star

**Ka|ta|rak|ta,** Cataracta *die;* -, ...ten: ↑ [2]Katarakt

**Ka|tarr** usw. vgl. Katarrh usw.

**Ka|tarrh,** Katarr *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* eigtl. „Herabfluss"⟩ (Med.): Schleimhautentzündung [der Atmungsorgane] mit meist reichlichen Absonderungen

**ka|tar|rha|lisch,** katarralisch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zum Erscheinungsbild eines Katarrhs gehörend

**Ka|ta|s|ta|se, Ka|ta|s|ta|sis** *die;* -, ...stasen ⟨*gr.*⟩: Höhepunkt, Vollendung der Verwicklung vor der ↑ Katastrophe (2) im [antiken] Drama

**Ka|tas|ter** *der* (österr. nur so) od. *das;* -s, - ⟨*it.*⟩: amtliches Grundstücksverzeichnis, das als Unterlage für die Bemessung der Grundsteuer geführt wird

**Ka|tas|te|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: alter Glaube, nach dem Tiere u. Menschen [nach dem Tode] in Sterne verwandelt werden können u. als neues Sternbild am Himmel erscheinen

**Ka|ta|s|t|ral|ge|mein|de** *die;* -, -n ⟨*it.; dt.*⟩ (österr.): in einem Grundbuch zusammengefasste Verwaltungseinheit, Steuergemeinde

**Ka|ta|s|t|ral|joch** *das;* -s, -e (österr. Amtsspr.): ein Feldmaß (= 5 755 m²)

**ka|ta|s|t|rie|ren** ⟨*it.*⟩: in ein ↑ Kataster eintragen

**ka|ta|s|t|ro|phal** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: einer Katastrophe gleichkommend; verhängnisvoll, entsetzlich, furchtbar, schlimm

**Ka|ta|s|t|ro|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Umkehr, Wendung"⟩: **1.** Unglück von großen Ausmaßen u. entsetzlichen Folgen. **2.** entscheidende Wendung [zum Schlimmen] als Schlusshandlung im [antiken] Drama

**Ka|ta|s|t|ro|phen|me|di|zin** *die;* -: Einsatz von Ärzten, Geräten usw. im Falle einer [atomaren] Katastrophe

**Ka|ta|s|t|ro|phen|the|o|rie** *die;* -: **1.** Theorie über die Entstehung der Planeten. **2.** ↑ Kataklysmentheorie

**Ka|ta|s|t|ro|phen|tou|ris|mus** *der;* - (abwertend): das gezielte Anreisen von Schaulustigen bei Unglücksfällen größeren Ausmaßes, Naturkatastrophen u. Ä.

**ka|ta|s|t|ro|phisch:** unheilvoll, verhängnisvoll

**Ka|ta|syl|lo|gis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): Gegenschluss, Gegenbeweis

**Ka|ta|ther|mo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät für raumklimatische Messungen

**ka|ta|thym** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): affektbedingt, wunschbedingt, durch Wahnvorstellungen entstanden. **Ka|ta|thymie** *die;* -, ...ien (Psychol.; Med.): Beeinflussung des Denkens, Wahrnehmens od. Erlebens durch affektbedingte u. gefühlsmäßige Einflüsse

**Ka|ta|to|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Form der Schizophrenie mit Krampfzuständen der Muskulatur u. mit Wahnideen

**Ka|ta|to|ni|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Katatonie leidet. **Ka|ta|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Katatoniker. **ka|ta|to|nisch:** die Katatonie betreffend

**Ka|ta|vo|th|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-ngr.*⟩: Schlucklocch in Karstgebieten; vgl. Ponor

**Ka|ta|wert** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩ (Technik): Maß für die in der Temperatur eines Raumes auftretende Kühlwirkung, die sich aus Raumlufttemperatur u. Luftgeschwindigkeit ergibt

**Ka|ta|zo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): unterste Tiefenzone bei der ↑ Metamorphose (4) der Gesteine

**Ka|te|che|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „mündlicher Unterricht"⟩: **a)** die Vermittlung der christlichen Botschaft [an Ungetaufte]; **b)** Religionsunterricht

**Ka|te|chet** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Religionslehrer, bes. für die kirchliche Christenlehre außerhalb der Schule

**Ka|te|che|tik** *die;* -: die wissenschaftliche Theorie der Katechese

**Ka|te|che|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Katechet

**ka|te|che|tisch:** die kirchliche Unterweisung betreffend

**Ka|te|chin** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Stoff, der bestimmte Hormone in ihrer Wirkung hemmt

**Ka|te|chi|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑ Katechese

**ka|te|chi|sie|ren:** [Religions]unterricht erteilen

**Ka|te|chis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** Lehrbuch für den christlichen Glaubensunterricht. **2.** Glaubensunterricht für die ↑ Katechumenen (1). **Ka|te|chist** *der;* -en, -en: einheimischer Laienhelfer in der katholischen Heidenmission. **Ka|te|chis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Katechist

**Ka|te|chu** *das;* -[s], -s ⟨*malai.-port.*⟩: ↑ Gambir

**Ka|te|chu|me|nat** *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Vorbereitung der [erwachsenen] Taufbewerber; **b)** kirchliche Stellung der Taufbewerber während des Katechumenats (a); **c)** kirchlicher Glaubensunterricht in Gemeinde, Schule u. Elternhaus

**Ka|te|chu|me|ne** [auch: ...'çu...] *der;* -n, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** [erwachsener] Taufbewerber im Vorbereitungsunterricht. **2.** Konfirmand, bes. im 1. Jahr des Konfirmandenunterrichts. **Ka|te|chu|me|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Katechumene

**ka|te|go|ri|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Kategorienart; Kategorien betreffend; vgl. ...al/...ell

**Ka|te|go|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Grundaussage"⟩: **1.** Gruppe, in die jmd. od. etwas eingeordnet wird; Klasse, Gattung. **2.** (Philos.) (nach Aristoteles) eine der zehn möglichen Arten von Aussagen über einen realen Gegenstand; Aussageweise. **3.** (Philos.) eines der ↑ Prädikamente der scholastischen Logik u. Ontologie. **4.** (Philos.) einer der zwölf reinen Verstandesbegriffe Kants, die die Erkenntnis u. denkende Erfassung von Wahrnehmungsinhalten erst ermöglichen

**ka|te|go|ri|ell: 1.** kategorial. **2.** ↑ kategorisch

**ka|te|go|risch: 1.** keinen Wider-

K
Kata

spruch duldend; bestimmt, mit Nachdruck. **2.** einfach aussagend, behauptend; **kategorisches Urteil:** einfache, nicht an Bedingungen geknüpfte Aussage (A ist B). **3.** unbedingt gültig; **kategorischer Imperativ** (Philos.): unbedingt gültiges ethisches Gesetz, Pflichtgebot; vgl. hypothetischer Imperativ

**ka|te|go|ri|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: etwas nach Kategorien (1) ordnen, einordnen. **Ka|te|go|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Kategorisieren, Einordnen nach Kategorien (1)

**Ka|te|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Kette, Reihe"⟩: Sammlung von Auslegungen der Kirchenväter zu Bibelstellen

**Ka|te|no|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Math.): Drehfläche, deren ↑Meridiane Kettenlinien (parabelähnliche Kurven) sind

**kat|exo|chen** […'xe:n] ⟨*gr.*⟩: vorzugsweise; schlechthin, im eigentlichen Sinne

**Kạt|fisch** *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Seewolf

**Kạt|gut** [auch: 'kɛtgat] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Med.): chirurgischer Nähfaden aus tierischen Darmsaiten (ursprünglich aus Katzendarm) od. aus synthetischen Fasern, der sich im Körper auflöst

**Ka|tha|ka|li** *das;* -[s] ⟨*sanskr.-Malayalam*⟩: klassische ind. Tanzdarbietung mit Poesie, Gesang u. tänzerischer pantomimischer Darstellung

**Ka|thạ|rer** [auch: 'ka(:)…] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-mlat.;* „der Reine"⟩: Angehöriger verschiedener mittelalterlicher strenger Sekten, bes. der ↑Albigenser

**ka|tha|rọb** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nicht durch Abfallstoffe verunreinigt (z. B. von Gewässern)

**Ka|tha|ro|bie** […i̯ạ] *die;* -, -n, **Katha|ro|bi|ọnt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): in sauberem, nicht schlammigem Wasser lebender Organismus; Ggs. ↑Saprobie

**Ka|thar|sis** ['ka(:)…, auch: …'tar…] *die;* - ⟨*gr.;* „(kultische) Reinigung"⟩: **1.** (Literaturwiss.) Läuterung der Seele von Leidenschaften als Wirkung des [antiken] Trauerspiels. **2.** (Psychol.) das Sichbefreien von seelischen Konflikten u. inneren Spannungen durch eine emotionale Abreaktion. **ka|thạr|tisch:** die Katharsis betreffend

**Ka|the|der** *das* od. *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.(-mlat.)*⟩: **1.** [Lehrer]pult, Podium. **2.** (selten) Lehrstuhl [eines Hochschullehrers]; vgl. ex cathedra

**Ka|the|der|blü|te** *die;* -, -n (scherzh.): Stilblüte eines Lehrers od. Dozenten im Unterricht

**Ka|the|der|so|zi|a|lis|mus** *der;* - (Geschichte): Richtung innerhalb der deutschen Volkswirtschaftslehre am Ende des 19. Jh.s mit sozialreformerischen Zielen, die das Eingreifen des Staates in das soziale Leben forderte, um die Klassengegensätze abzubauen. **Ka|the|der|so|zi|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Kathedersozialismus. **Ka|the|der|so|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kathedersozialist

**Ka|the|d|ra|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **a)** [erz]bischöfliche Hauptkirche, bes. in Spanien, Frankreich u. England; **b)** ↑[1]Dom, Münster

**Ka|the|d|ra|l|ent|schei|dung** *die;* -, -en: eine Unfehlbarkeit beanspruchende Lehrentscheidung des Papstes; vgl. ex cathedra

**Ka|the|d|ra|l|glas** *das;* -es: undurchsichtiges Schmuckglas

**Ka|th|ep|sin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Eiweiß spaltendes ↑Enzym

**Ka|the|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Math.): eine der beiden Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, die die Schenkel des rechten Winkels bilden (vgl. Hypotenuse)

**Ka|the|ter** *der;* -s, - (Med.): Röhrchen zur Einführung in Körperorgane (z. B. in die Harnblase) zu deren Entleerung, Füllung, Spülung od. Untersuchung

**ka|the|te|ri|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einen Katheter in Körperorgane einführen

**Ka|the|te|ris|mus** *der;* -, …men (Med.): Einführung eines Katheters

**ka|the|tern:** ↑katheterisieren

**Ka|the|to|me|ter** *das;* -s, -: optisches Gerät zum Messen kleiner Höhenunterschiede

**Ka|thọ|de,** fachspr. auch: Katode *die;* -, -n ⟨*gr.-engl.*⟩: ↑negative (4) ↑Elektrode; Ggs. ↑Anode

**Ka|thọ|den|fall,** fachspr. auch: Katodenfall *der;* -s, …fälle: Spannungsabfall an der Kathode bei Gasentladungsröhren

**Ka|thọ|den|strahl,** fachspr. auch: Katodenstrahl *der;* -s, -en (meist Plural): Elektronenstrahl, der von der Kathode ausgeht

**Ka|thọ|den|strahl|os|zil|lo|graf, Katho|den|strahl|os|zil|lo|graph,** fachspr. auch: Katodenstrahloszillograf, Katodenstrahloszillograph *der;* -en, -en: Gerät, das auf einem Fluoreszenzschirm Formen von elektrischen Schwingungen anzeigt

**Ka|thọ|den|zer|stäu|bung,** fachspr. auch: Katodenzerstäubung *die;* -, -en: Bildung feinster Metallschichten auf der ↑Anode durch Zerstäuben des Kathodenmaterials im Hochvakuum

**ka|thọ|disch,** fachspr. auch: katodisch: die Kathode betreffend, an ihr erfolgend

**Ka|tho|do|fọn, Ka|tho|do|phọn** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: veraltetes, heute durch das Mikrofon ersetztes Gerät zur Umwandlung von Schall in elektrischen Strom (beim Tonfilm)

**Ka|thọ|le** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (ugs.): Katholik; vgl. Evangele

**Ka|thọ|lik** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Angehöriger der katholischen Kirche. **Ka|tho|li|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katholik

**Ka|tho|li|kọs** *der;* - ⟨*gr.-mgr.*⟩: Titel des Oberhauptes einer unabhängigen orientalischen Nationalkirche (z. B. der armenischen)

**ka|thọ|lisch** ⟨*gr.-mlat.;* „das Ganze, alle betreffend; allgemein"⟩: **1.** zur katholischen Kirche gehörend; die katholische Kirche betreffend. **2.** allgemein, [die ganze Erde] umfassend (von der Kirche Christi); **Katholische Aktion:** Laienbewegung in kirchlichem Auftrag, die katholisches Gedankengut im weltanschaulichen, sozialen u. politischen Bereich verbreitet; **katholische Briefe:** die nicht an bestimmte Empfänger gerichteten neutestamentlichen Briefe des Jakobus, Petrus, Johannes u. Judas

**ka|thọ|lisch-apos|tọ|lisch:** einer im

19. Jh. in England gegründeten, endzeitlich geprägten Sekte angehörend

**ka|tho|li|si̯e|ren** ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** für die katholische Kirche gewinnen; **b)** zum Katholizismus neigen

**Ka|tho|li|zis|mus** *der;* -: Geist u. Lehre des katholischen Glaubens

**Ka|tho|li|zi|tät** *die;* -: Rechtgläubigkeit im Sinne der katholischen Kirche

**Ka|tho|lyt,** fachspr. auch: Katolyt *der;* -s od. -en, -e[n] ⟨Kurzw. aus ↑*Kath*ode u. ↑Elektr*olyt*⟩ (Physik): der ↑Elektrolyt im Kathodenraum (bei Verwendung von zwei getrennten Elektrolyten)

**ka|ti|li|na|risch** ⟨*lat.-nlat.;* nach dem röm. Verschwörer Catilina, etwa 108–62 v. Chr.⟩: in der Fügung **katilinarische Existenz:** heruntergekommener, zu verzweifelten Schritten neigender Mensch, der nichts mehr zu verlieren hat

**Ka|ion** *das;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: positiv geladenes Ion, das bei der ↑Elektrolyse zur Kathode wandert

**Ka|to|de** usw. vgl. Kathode usw.

**ka|to|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): von oben nach unten entstanden (von der Ablagerung der Sedimentgesteine)

**ka|to|ha|lin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): im Salzgehalt nach der Tiefe zunehmend (von Meeren)

**Ka|to|lyt** vgl. Katholyt

**ka|to|nisch** ⟨nach dem für seine Sittenstrenge bekannten röm. Zensor Cato, † 46 v. Chr.⟩: **katonische Strenge:** unnachsichtige Strenge

**Ka|t|op|t|rik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Lehre von der Lichtreflexion (vgl. Reflexion 1). **ka|t|op|t|risch:** die Katoptrik betreffend

**Ka|tor|ga** *die;* - ⟨*russ.*⟩: russ. Bez. für die mit schwerster körperlicher Arbeit verbundene Deportation in entlegene Landesteile

**ka|to|therm** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit zunehmender Wassertiefe wärmer werdend; Ggs. ↑anotherm. **Ka|to|ther|mie** *die;* -: Zunahme der Wassertemperatur in den Tiefenzonen stehender Gewässer u. der Meere; Ggs. ↑Anothermie

**Ka|ta** *der;* -[s], -s ⟨*spätlat.*⟩: ein Halbaffe, eine Lemurenart (bes. auf Madagaskar)

**Kat|tun** *der;* -s, -e ⟨*arab.-niederl.*⟩: einfarbiges od. buntes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (sehr feste Webart). **kat|tu|nen:** aus Kattun bestehend

**Ka|t|zoff, Ka|t|zuff** *der;* -s, -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (landsch.): Fleischer

**kau|dal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) nach dem unteren Körperende od. nach dem unteren Ende eines Organs zu gelegen (von Organen od. Körperteilen). **2.** (Biol.) in der Schwanzregion gelegen

**kau|di|nisch** ⟨*lat.;* nach der altitalischen Stadt Caudium, wo 321 v. Chr. ein geschlagenes röm. Heer waffenlos unter einem aus Speeren gebildeten Joch hindurchgehen musste⟩: in der Fügung **kaudinisches Joch:** tiefe Demütigung, Erniedrigung

**Kau|ka|sist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit den kaukasischen Sprachen u. Literaturen befasst

**Kau|ka|sis|tik** *die;* -: Wissenschaft von den kaukasischen Sprachen u. Literaturen

**Kau|ka|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kaukasist

**kau|li|flor** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): unmittelbar am Stamm der Pflanze ansetzend (von Blüten). **Kau|li|flo|ri̯e** *die;* - (Bot.): das Ansetzen der Blüten unmittelbar am Stamm (z. B. beim Kakaobaum)

**Kau|lom** *das;* -s, -e (Bot. veraltet): Sprossachse bei Pflanzen

**Kau|ma|zit** [auch: ...'ts̬it] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Braunkohlenkoks

**Kau|ri** *die;* -, -s ⟨*Hindi*⟩: Porzellanschnecke des Indischen Ozeans, die [in vorgeschichtlicher Zeit] als Schmuck od. Zahlungsmittel verwendet wurde

**kau|sal** ⟨*lat.*⟩: ursächlich, das Verhältnis Ursache – Wirkung betreffend, dem Kausalgesetz entsprechend; **kausale Konjunktion** (Sprachwiss.): begründendes Bindewort (z. B. weil)

**Kau|sal|ad|verb** *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): ↑Adverb, das eine Begründung bezeichnet (z. B. „deshalb")

**Kau|sal|ana|ly|se** *die;* -, -n (Logik, Philos.): Analyse, durch die die kausalen Zusammenhänge erforscht werden. **kau|sal|a|na|lytisch:** die Kausalanalyse betreffend, von ihr ausgehend

**Kau|sal|be|stim|mung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Umstandsangabe des Grundes; Begründungsangabe (z. B. aus Liebe)

**Kau|sal|ge|setz** *das;* -es: Grundsatz, nach dem für jedes Geschehen notwendig eine Ursache angenommen werden muss

**Kau|s|al|gi̯e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Nervenverletzung hervorgerufener brennender Schmerz

**Kau|sa|lis** *der;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-spätlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Kasus in bestimmten Sprachen, der die Ursache od. den Grund einer Handlung angibt. **2.** Wort, das im Kausalis (1) steht

**Kau|sa|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zusammenhang von Ursache und Wirkung; Ggs. ↑Finalität

**Kau|sa|li|täts|ge|setz** *das;* -es, **Kausa|li|täts|prin|zip** *das;* -s: ↑Kausalgesetz

**Kau|sa|li|täts|the|o|rie** *die;* - (Rechtswiss.): ↑Adäquanztheorie, ↑Äquivalenztheorie (1)

**Kau|sal|kon|junk|ti|on** *die;* -, -en (Sprachwiss.): begründende ↑Konjunktion (1) (z. B. „weil")

**Kau|sal|ne|xus** *der;* -, - [...ksu:s]: ursächlicher Zusammenhang, Verknüpfung von Ursache u. Wirkung

**Kau|sal|prin|zip** *das;* -s (Physik): Forderung, dass jeder Vorgang genau durch seine Ursachen vorauszubestimmen ist

**Kau|sal|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz (Umstandssatz) des Grundes

**Kau|sal|the|ra|pie** *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Behandlung der eigentlichen Ursache einer Krankheit u. nicht nur ihrer Symptome

**kau|sa|tiv** [auch: ...'ti:f] (Sprachwiss.): das Veranlassen ausdrückend, bewirkend. **Kau|sa|tiv** [auch: ...'ti:f] *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verb des Veranlassens (z. B. fällen = fallen machen). **Kau|sa|ti|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): ↑Kausativ

**kau|si̯e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verursachen

**kaus|ti|fi|zi̯e|ren** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): milde Alkalien (vgl. Alkali) in ätzende überführen

K
kath

**Kaus|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Optik) Brennfläche einer Linse; vgl. Katakaustik. **2.** ↑Kauterisation

**Kaus|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.; Chemie): Ätzmittel zum Verschorfen schlecht heilender Wunden

**kaus|tisch: a)** (Chemie) scharf, ätzend; Ggs. ↑akaustisch; **kaustische Alkalien** (Chemie): Ätzalkalien (↑Alkali); **b)** sarkastisch, spöttisch

**Kaus|to|bio|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus fossilen Organismen bestehendes, brennbares Produkt (z. B. Torf, Kohle)

**Kau|tel** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Vorkehrung, Absicherung, [vertraglicher] Vorbehalt. **2.** (nur Plural; Med.) Vorsichtsmaßregeln (zur Vermeidung von Gesundheitsschäden bei der Behandlung)

**Kau|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): chirurgisches Instrument zum Ausbrennen von Gewebeteilen

**Kau|te|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebszerstörung durch Brenn- od. Ätzmittel. **kau|te|ri|sie|ren** (Med.): durch Hitze od. Chemikalien zerstören od. verätzen

**Kau|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Chemie) Ätzmittel. **2.** (Med.) Brenneisen

**Kau|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Behutsamkeit, Vorsicht"⟩: Bürgschaft; Sicherheitsleistung in Form einer Geldhinterlegung (z. B. beim Mieten einer Wohnung od. bei der Freilassung von Untersuchungsgefangenen)

**kau|t|schie|ren** ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: ↑kautschutieren

**Kau|t|schuk** *der;* -s, -e: Milchsaft des Kautschukbaumes (Rohstoff für die Gummiherstellung)

**kau|t|schu|tie|ren: a)** mit Kautschuk überziehen; **b)** aus Kautschuk herstellen

**Ka|val** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine Spielkarte im ↑Tarock

**Ka|va|lett** *das;* -s, -s u. -en (österr. Soldatenspr. veraltet): einfaches Bettgestell

**Ka|va|lier** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.;* „Reiter", „Ritter"⟩: **1.** Mann, der bes. Frauen gegenüber höflich-hilfsbereit, zuvorkommend ist (u. auf diese Weise für sich einnimmt). **2.** (scherzh., veraltet) Freund, Begleiter eines Mädchens od. einer Frau. **3.** (Geschichte) Edelmann

**Ka|va|lier|per|s|pek|ti|ve** *die;* -, -n: Form der schiefen ↑Parallelprojektion

**Ka|va|liers|de|likt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; lat.*⟩: [strafbare] Handlung, die von der Gesellschaft, von der Umwelt als nicht ehrenrührig, als nicht sehr schlimm angesehen wird

**Ka|va|lier[s]|start** *der;* -s, -s: scharfes, schnelles Anfahren mit Vollgas (z. B. an einer Verkehrsampel)

**Ka|val|ka|de** *die;* -, -n (veraltend): prachtvoller Reiteraufzug, Pferdeschau

**Ka|val|le|rie** [auch: ...'ri:] *die;* -, ...ien: Reiterei; Reitertruppe

**Ka|val|le|rist** [auch: ...'rɪst] *der;* -en, -en: Angehöriger der Reitertruppe

**Ka|va|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Sologesangsstück in der Oper von einfachem, liedmäßigem Charakter; **b)** liedartiger Instrumentalsatz

**Ka|ve|ling** *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Wirtsch.): Mindestmenge, die ein Käufer auf einer Auktion erwerben muss

**Ka|vent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gewährsmann, Bürge

**Ka|vents|mann** *der;* -[e]s, ...männer ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: **1.** (landsch.) durch seine Größe beeindruckendes Exemplar von etwas. **2.** (Seemannsspr.) sehr hoher Wellenberg

**Ka|ver|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [künstlich angelegter] unterirdischer Hohlraum. **2.** (Med.) durch Gewebseinschmelzung entstandener Hohlraum im Körpergewebe, bes. in tuberkulösen Lungen

**ka|ver|ni|kol** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Höhlen bewohnend (von Tieren)

**Ka|ver|nom** *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus Blutgefäßen; Blutschwamm

**ka|ver|nös: 1.** (Med.) **a)** Kavernen aufweisend, schwammig (von krankem Gewebe); **b)** zu einem Hohlraum gehörend (z. B. von Organen). **2.** (Geol.) reich an Hohlräumen (von Gesteinsarten)

**Ka|vi|ar** *der;* -s, -e ⟨*türk.-it.*⟩: mit Salz konservierter Rogen verschiedener Störarten

**ka|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bürgschaft leisten

**Ka|vi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Hohlraum

**Ka|vi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Hohlraumbildung [in sehr rasch strömenden Flüssigkeiten]

**Ka|wa** *die;* - ⟨*polynes.*⟩: säuerlich-erfrischendes, stark berauschendes Getränk der Polynesier, das aus der Wurzel eines Pfeffergewächses hergestellt wird

**Ka|wass, Ka|was|se** *der;* ...ssen, ...ssen ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** (Geschichte) Ehrenwächter (für Diplomaten) in der Türkei. **2.** Wächter u. Bote einer Gesandtschaft im Vorderen Orient

**Ka|wi** *das;* -[s] ⟨*sanskr.-jav.*⟩: alte, stark vom ↑Sanskrit beeinflusste Literatursprache Javas

**Ka|wir,** Kewir *die;* - ⟨*pers.*⟩: Salzwüste im Iran

**Ka|w|ja** *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: literarisch anspruchsvolle Form der klassischen indischen Dichtung (v. a. Lyrik, Kunstroman und Kunstepos)

**Kay|se|ri** ['kaj...] *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Stadt⟩: einfacher, kleinformatiger Teppich mittlerer Qualität

**Ka|zi|ke** *der;* -n, -n ⟨*indian.-span.*⟩: **a)** (Geschichte) Häuptling bei den Indianern Süd- u. Mittelamerikas; **b)** Titel eines indianischen Ortsvorstehers

**Ka|zoo** [kə'zu:] *das;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: primitives Rohrblasinstrument

**Kea** *der;* -s, -s ⟨*maorisch*⟩: neuseeländischer Papagei

**Ke|bab, Ke|bap** *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: [süd]osteuropäisches u. orientalisches Gericht aus kleinen, am Spieß gebratenen [Hammel]fleischstückchen

**Keep** [ki:p] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wehr- u. Wohnturm der englisch-normannischen Baukunst

**Kee|per** ['ki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Sport): ↑Goalkeeper

**keep smi|ling** ['ki:p 'smaɪlɪŋ] ⟨„höre nicht auf zu lächeln"⟩: nimms leicht; immer nur lächeln; **Keep|smi|ling** *das;* -: auch unter widrigen Umstän-

den optimistische Lebensanschauung
**Ke|fi|je** *die;* -, -s u. -n ⟨*arab.*⟩: ↑Kufija
**Ke̱|fir** *der;* -s ⟨*tatar.*⟩: ein aus Kuhmilch (in Russland ursprünglich aus Stutenmilch) durch Gärung gewonnenes Getränk mit säuerlichem, prickelndem Geschmack u. geringem Alkoholgehalt
**Kei|me|lie** [...i̯ə] vgl. Zimelie
**Kei|rin** [ˈkeɪ...] *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩ (Radsport): Bahnwettbewerb hinter Schrittmachermaschinen mit anschließendem freiem Endspurt
**Ke̱ks** *der* od. *das;* - u. -es, - u. -e, (österr.:) *das;* -[es], -[e] ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) kleines trockenes Feingebäck; **b)** einzelner Keks (1 a). **2.** (salopp) Kopf
**Ke̱lch|kom|mu|ni|on** *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: das Trinken von ↑konsekriertem Wein bei Messe od. Abendmahl
**Ke̱|lek,** Kellek *das;* -s, -s ⟨*pers.-türk.*⟩: im Orient verwendetes Floß, das von aufgeblasenen Tierbälgen getragen wird
**Ke̱|lim,** Kilim *der;* -[s], -[s] ⟨*türk.*⟩: **a)** orientalischer Wandbehang od. Teppich mit gleichem Aussehen auf Vorder- u. Rückseite; **b)** der gewebte Teppichrand
**Ke̱|lim|stich** *der;* -[e]s, -e: schräger Flachstich, verwendet für Wandbehänge, Teppiche u. a.
**Ke̱l|lek** vgl. Kelek
**Ke̱l|li|on** *das;* -s, Ke̱llien ⟨*lat.-mgr.*⟩: kleines Kloster der orthodoxen Kirche; vgl. Cella (2 b)
**Ke|lo|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): strang- od. plattenförmiger Hautwulst; Wulstnarbe
**Ke|lo|i|do|se** *die;* - (Med.): angeborene Neigung der Haut zur Bildung von Keloiden
**Ke|lo|to|mie** *die;* -, ...ien (Med. selten): Bruchoperation
**Ke̱lp** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zur Gewinnung von Jod verwendete Asche von Seetang
[1]**Ke̱lt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: vorgeschichtliches Beil aus der Bronzezeit
[2]**Ke̱lt** *der;* -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: grober, schwarzer Wollstoff aus Schottland
**Kel|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Keltologe. **Kel|tis|tik** *die;* -: ↑Keltologie. **Kel|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keltist
**Kel|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit den keltischen Sprachen u. Literaturen befasst. **Kel|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den keltischen Sprachen u. Literaturen. **Kel|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keltologe. **kel|to|lo|gisch:** die Keltologie betreffend
**Ke̱l|vin** *das;* -[s], - ⟨nach dem engl. Physiker Lord Kelvin, 1824–1907⟩: Gradeinheit auf der Kelvinskala (Zeichen: K)
**Ke̱l|vin|ska|la,** **Ke̱l|vin-Ska|la** *die;* -: Temperaturskala, deren Nullpunkt (0 K) der absolute Nullpunkt (−273,16 °C) ist
**Ke|ma|lis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem türk. Präsidenten Kemal Atatürk, 1880–1938⟩: von Kemal Atatürk begründete politische Richtung in der Türkei mit dem Ziel der Europäisierung von Wirtschaft u. Technik. **Ke|ma|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Kemalismus. **Ke|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kemalist. **ke|ma|lis|tisch:** den Kemalismus betreffend
**Ke|mant|sche** *die;* -, -n ⟨*pers.*⟩: ↑Kamangah
**Ke̱m|po** *das;* - ⟨*jap.*⟩: als Vorläufer des Karate geltende, traditionelle Art des chinesischen Boxens, bei der Fußtritte erlaubt sind
**Ke̱n** *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: Verwaltungsbezirk, ↑Präfektur (a) in Japan
**Ke̱n|do** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: **1.** japanische Form des Schwertkampfs, die als sportliche Fechtkunst u. zugleich Selbstverteidigungskunst mit zusammengebundenen, elastischen Bambusstäben ausgeführt wird, wobei nur die geschützten Körperstellen des Gegners getroffen werden dürfen. **2.** (Geschichte) Fechtkunst der ↑Samurai (in der Feudalzeit Japans)
**Ken|do|ka** *der;* -[s], -[s]u. *die;* -, -[s]: jmd., der Kendo als Sport betreibt
**Ke|nem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste Einheit auf der Ebene der Form des Ausdrucks (in der Kopenhagener Schule)
**Ke̱n|nel** *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Hundezwinger [für die zur ↑Parforcejagd dressierte Meute]
**Ken|nel|ly-Hea|vi|side-Schicht** [ˈkɛn(ə)liˈhɛvisaɪd...] vgl. Heavisideschicht
**Ke̱n|ning** *die;* -, -ar, auch: -e ⟨*altnord.*⟩: die bildliche Umschreibung eines Begriffes durch eine mehrgliedrige Benennung in der altgermanischen Dichtung (z. B. „Tosen der Pfeile" für „Kampf")
**Ke|no|kar|pie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Bot.): das Ausbilden von Früchten ohne od. mit taubem Samen
**Ke̱|no|sis** [auch: ˈkɛ...] *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* „Entleerung"⟩: theologische Auffassung, dass Christus bei der Menschwerdung auf die Ausübung seiner göttlichen Eigenschaften verzichtet habe (Philipper 2, 6 ff.)
**Ke|no|taph,** Zenotaph *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein leeres Grabmal zur Erinnerung an einen Toten, der an anderer Stelle begraben ist
**Ke|no|ti|ker** *der;* -s, -: theologischer Vertreter der Lehre von der Kenosis. **Ke|no|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kenotiker
**Ken|taur** vgl. Zentaur
**Ke̱n|tum|spra|che** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.;* nach der k-Aussprache des Anlauts in lat. *centum* = „hundert"⟩ (Sprachwiss.): Sprache aus der westindogermanischen Gruppe des ↑Indogermanischen, in der sich bestimmte Verschlusslaute (bes. g u. k) erhalten haben; Ggs. ↑Satemsprache
**Ke̱n|zan** [...zan] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Metall- od. Kunststoffplatte mit Stacheln zum Befestigen von Blumengestecken; Blumenigel
**Ke|pha|l|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kopfschmerz
**Ke|phal|hä|ma|tom** *das;* -s, -e (Med.): durch die Geburt hervorgerufener Bluterguss am Schädel des Neugeborenen
**Ke|pha|lo|graf,** **Ke|pha|lo|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Aufzeichnung der Schädelform
**Ke|pha|lo|me|t|rie** *die;* -: Schädelmessung
**Ke̱|pha|lon** *das;* -s, -s u. ...la (Med. veraltet): ↑Makrozephalie. **Ke|pha|lo|nie** *die;* -: ↑Makrozephalie
**Ke|pha|lo|po|de** *der;* -n, -n (meist

K
Kefi

Plural) (Zool.): Tintenfisch (eine Gruppe der Weichtiere)
**Ke|pha|lo|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): geburtshilfliche Operation, ↑Kraniotomie (2)
**Ke|pha|lo|ze|le** *die;* -, -n: ↑Enzephalozele
**Ke|ra|bau** *der;* -s, -s ⟨*asiat.*⟩: indischer Wasserbüffel
**Ke|ra|lo|gie®** *die;* - ⟨*gr.*⟩: (Produktserie zur) Bekämpfung von Haar- u. Kopfhautschäden
**Ke|ra|mik** *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Erzeugnisse aus gebranntem Ton (Steingut, Majoliken, Porzellan usw.); **b)** gebrannter Ton als Grundmaterial für die Herstellung von Steingut, Porzellan u. Majoliken; **c)** Technik der Keramikherstellung. **2.** einzelnes Erzeugnis aus gebranntem Ton
**Ke|ra|mi|ker** *der;* -s, -: Angehöriger eines der Berufe, die sich mit der Herstellung u. Bearbeitung keramischer Erzeugnisse befassen (Berufsbez.). **Ke|ra|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keramiker
**ke|ra|misch:** zur Keramik gehörend, sie betreffend
**Ke|ra|tin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hornstoff; schwefelhaltiger Eiweißkörper in Haut, Haar u. Nägeln
**Ke|ra|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Hornhautentzündung des Auges
**Ke|ra|to|glo|bus** *der;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): kugelige Vorwölbung der Hornhaut
**Ke|ra|to|ko|nus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): kegelförmige Vorwölbung der Hornhaut
**Ke|ra|tom** *das;* -s, -e: Horngeschwulst der Haut
**Ke|ra|to|ma|la|zie** *die;* -, ...ien (Med.): Entzündung der Augenhornhaut mit allmählicher Hornhauterweichung
**Ke|ra|to|me|ter** *das;* -s, - (Med.): optisches Messinstrument zur genauen Bestimmung des Durchmessers der Hornhaut des Auges
**Ke|ra|to|phyr** *der;* -s, -e (Geol.): ein Ergussgestein
**Ke|ra|to|plas|tik** *die;* - (Med.): operative Hornhautüberpflanzung zum Ersatz für erkrankte Hornhaut
**Ke|ra|to|se** *die;* -, -n (Med.): Verhornung (bes. der Haut)
**Ke|ra|to|s|kop** *das;* -s, -e: optisches Instrument zur Bestimmung der Krümmung der Augenhornhaut
**Ke|r|ek|ta|sie** *die;* -: ↑Keratokonus
**Ke|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: dämonische Wesen der griechischen Mythologie, die Verderben bringen
**Ker|man,** Kirman *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: wertvoller handgeknüpfter Teppich, meist mit einem charakteristischen rautenförmig gegliederten Ranken- od. Blumenmuster
**Ker|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem Ort Kern in Kalifornien (USA)⟩: borhaltiges Mineral
**Kern|phy|sik** *die;* - ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: Teilgebiet der Physik, auf dem der Aufbau u. die Eigenschaften der Atomkerne untersucht werden
**Kern|re|ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.-nlat.(-fr.)*⟩: Umwandlung des Atomkerns durch Stöße von [Elementar]teilchen
**Kern|re|ak|tor** *der;* -s, -en: ↑Reaktor
**Kern|spin** *der;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩: Drehimpuls (vgl. Spin) des Atomkerns
**Kern|spin|to|mo|gra|fie, Kern|spin-to|mo|gra|phie** *die;* -: ↑Tomografie mithilfe elektromagnetischer Wellen, die eine dreidimensionale Darstellung von Körperschichten ermöglicht
**Ke|ro|gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Mineral.): organische Substanz der Ölschiefer
**Ke|ro|plas|tik** vgl. Zeroplastik
**Ke|ro|sin** *das;* -s, -e: der im Erdöl vorkommende Petroleumanteil, der bes. als Treibstoff für Flugzeug- u. Raketentriebwerke verwendet wird
**Kerr-Ef|fekt, Kerr|ef|fekt** *der;* -[e]s ⟨nach dem engl. Physiker J. Kerr, 1824–1907⟩: unter der Einwirkung eines elektrischen Feldes auftretende Doppelbrechung von Lichtstrahlen
**Ker|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem engl. Botaniker W. Kerr, † 1814⟩: Ranunkelstrauch; Goldnessel (ein Zierstrauch der Rosengewächse)
**Ker|san|tit** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Kersanton in der Bretagne⟩ (Geol.): ein Ergussgestein
**Ke|rub** vgl. Cherub
**Ke|ryg|ma** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Theol.): Verkündigung, bes. des ↑Evangeliums. **ke|ryg|ma|tisch:** zur Verkündigung gehörend; predigend
**Ke|ry|kei|on** *das;* -s, ...keia: Heroldsstab; vgl. Caduceus
**Ke|schan,** Kaschan *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: fein geknüpfter Woll- od. Seidenteppich mit reicher Musterung
**Ket|ch|up,** Ketschup [ˈkɛtʃap, auch: ˈkɛtʃʊp, ˈkɛtʃəp] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*malai.-engl.*⟩: pikante, dickflüssige [Tomaten]soße
**Ke|ten** *das;* -s ⟨Kunstw. zu ↑Keton⟩: chem. Verbindung, in deren Molekülen eine Ketogruppe durch eine Doppelbindung mit einem weiteren Kohlenstoffatom verbunden ist
**Ke|to|grup|pe** *die;* -, -n: ↑Carbonylgruppe
**Ke|to|lid** *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw.⟩: auch gegen resistente Bakterien wirksames Antibiotikum
**Ke|ton** *das;* -s, -e ⟨von Aceton hergeleitet⟩: organische Verbindung mit einer od. mehreren CO-Gruppen, die an Kohlenwasserstoffreste gebunden sind
**Ke|to|n|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Acetonurie
**Ke|to|se** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Keton* u. *-ose*⟩: **1.** (Med.) vermehrte Bildung von ↑Aceton im Blut; vgl. Acetonämie. **2.** einfacher Zucker mit einer CO-Gruppe (Ketogruppe)
**Ketsch** *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩ (Sport): zweimastiges Segelboot
**Ket|schua** vgl. Quechua
**Ket|sch|up** [ˈkɛtʃap, auch: ˈkɛtʃʊp, ˈkɛtʃəp] vgl. Ketchup
**Ketт|car®** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩: mit ↑Pedalen (1) über eine Kette angetriebenes Kinderfahrzeug
**Ke|tu|bim** *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Schriften"⟩: hebr. Bez. für: Hagiografa
**Ke|wir** vgl. Kawir
**Key-Ac|coun|ter** [ˈki:|əkaʊntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): ↑Key-Account-Manager. **Key-Ac|coun-te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Key-Accounter
**Key-Ac|count-Ma|nage|ment** [...mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Management, das für den Kontakt zu

K
Key

Partnerunternehmen u. Großkunden zuständig ist

**Key-Ac|count-Ma|na|ger** [...meˈnɪdʒɐ] *der;* -s, -: jmd., der als leitende Persönlichkeit im ↑Key-Account-Management tätig ist. **Key-Ac|count-Ma|na|ge-rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Key-Account-Manager

**Key|board** [ˈki:bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Tasteninstrument (z. B. elektronische Orgel, ↑Synthesizer). **Key|boar|der** [ˈki:bɔ:dɐ] *der;* -s, -: jmd., der Keyboard spielt. **Key|boar|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keyboarder

**Keyne|si|a|nis|mus** [keɪnz...] *der;* -⟨nach dem brit. Volkswirtschaftler J. M. Keynes, 1883–1946⟩: wirtschaftstheoretische u. -politische Konzeption, die das ökonomische Denken nach dem 2. Weltkrieg lange Zeit geprägt hat

**Key|vi|su|al** [ˈki:vɪʒuəl, ˈk...ˈv...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): optisches Zeichen, Motiv als Schlüsselreiz

**khạ̄|ki** vgl. kaki

[1]**Khạ̄|ki** vgl. [1]Kaki

[2]**Khạ̄|ki** vgl. [2]Kaki

**Khạ̄n,** [2]Chan [ka:n, xa:n] *der;* -s, -e ⟨*mong.-türk.*⟩ (Geschichte): **1.** mongolisch-türkischer Herrschertitel. **2.** Statthalter im 16. Jh. in Persien

**Kha|nạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*türk.-nlat.*⟩: **a)** Amt eines Khans; **b)** Land eines Khans

**Khe|di|ve** *der;* -s u. -n, -n ⟨*pers.-türk.;* „Herr"⟩ (Geschichte): Titel des Vizekönigs von Ägypten (bis 1914)

**Khị|pu** vgl. Quipu

**Ki|ang** *der;* -s, -s ⟨*tibet.*⟩: tibetischer Halbesel

**Kib|buz** *der;* -, -im u. -e ⟨*hebr.*⟩: Gemeinschaftssiedlung in Israel

**Kib|buz|nik** *der;* -s, -s: Mitglied eines Kibbuz

**Ki|bịt|ka** *die;* -, -s, **Ki|bịt|ke** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: **1.** Filzzelt asiatischer Nomadenstämme. **2.** russischer Bretterwagen. **3.** russischer Schlitten mit einem Mattendach

**Kị|b|la** *die;* - ⟨*arab.*⟩: die Richtung nach Mekka, in die sich die Muslime beim Gebet wenden

**Kịck** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ugs.) Tritt, Stoß (beim Fußball); **b)** [An]stoß. **2. a)** Hochstimmung, Erregung, rauschhafter Zustand; **b)** durch ↑Drogen (1) hervorgerufene Hochstimmung

**Kick-and-rush** [...əndˈrʌʃ] *der* oder *das;* - ⟨aus *engl.* to kick and to rush „schießen und stürmen"⟩: planloses Nach-vorn-Spielen des Balls (bes. im britischen u. irischen Fußball)

**Kick-back, Kick|back** [kɪkˈbɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): Rabatt o. Ä., der offiziell gewährt wird, aber an den Auftraggeber od. den Auftragsvermittler fließt

**Kịck|board** [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kombination aus Skateboard u. Tretroller mit schmaler Stehfläche, teilweise mit zwei Vorder- od. Hinterrädern sowie Lenkstange [u. Bremse], bes. als schnelles Fortbewegungsmittel auf Asphaltflächen

**Kịck|bo|xen** *das;* -s: Kampfsportart, bei der die Gegner sowohl boxen als auch mit bloßen Füßen treten

**Kick-down, Kick|down** [...ˈdaʊn] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: plötzliches kräftiges Durchtreten des Gaspedals (zum raschen Beschleunigen)

**kị|cken** (ugs.): Fußball spielen. **Kị|cker** *der;* -s, -[s] (ugs.): Fußballspieler. **Kị|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kicker

**Kịck-off, Kịck|ọff** [auch: ...ˈlɔf] *der;* -[s], -s: **a)** (schweiz.) Beginn, Anstoß beim Fußballspiel; **b)** Startschuss für ein Projekt, Vorhaben

**Kịck|star|ter** *der;* -s, -: Anlasser bei Motorrädern in Form eines Fußhebels

**Kịck|xia** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem belg. Botaniker J. Kickx, 1775–1831⟩: baumartiges Hundsgiftgewächs der westafrikanischen Tropenwälder, das Kautschuk liefert

**Kị̈d** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** feines Kalb-, Ziegen-, Schafleder. **2.** (Plural) Handschuhe aus Kid (1). **3.** (meist Plural) Kind, Jugendlicher

**Kị̈d|die** *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Jugendliche[r], Kind

**Kid|dụsch** *der;* -, -im ⟨*hebr.*⟩: jüdisches Gebet am Sabbat od. Feiertag

**kid|nap|pen** [ˈkɪtnɛpn̩] ⟨*engl.*⟩: einen Menschen entführen [um Lösegeld zu erpressen]. **Kị̈d|nap|per** *der;* -s, -: jmd., der kidnappt. **Kị̈d|nap|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kidnapper. **Kị̈d|nap|ping** *das;* -s, -s: Entführung eines Menschen

**Kid|ney|boh|ne** [ˈkɪtni...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.;* „Nierenbohne" (nach Form und Farbe)⟩: mittelgroße, dunkelrote, nierenförmige Hülsenfrucht, die ursprünglich aus Amerika stammt u. als Nahrungsmittel kultiviert wird

**Kịe|sel|gal|mei** *der;* -s ⟨*dt.; gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: ↑Kalamin

**Kie|se|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem dt. Naturforscher D. G. Kieser, 1779–1862⟩: ein Mineral (ein Kalisalz)

**Kị̈ez** *der;* -es, -e ⟨*slaw.*⟩: **1.** (landsch.) Fischersiedlung, -hütte. **2. a)** (landsch.) abgesonderter Ortsteil; **b)** (Jargon) Stadtviertel, in dem ↑Prostituierte u. Strichjungen ihrem Gewerbe nachgehen; Strich

**Kị̈f** *der;* -[s] ⟨*arab.-amerik.*⟩ (Jargon): tabakähnliche Mischung von getrockneten Hanfblättern; ↑Haschisch, ↑Marihuana

**kị̈f|fen** (Jargon): Haschisch od. Marihuana rauchen. **Kị̈f|fer** *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Haschisch od. Marihuana raucht. **Kị̈f|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kiffer

**Ki|ku|mon** *das;* - ⟨*jap.;* „Chrysanthemenwappen"⟩: kaiserliches Wappen von Japan, eine 16-blättrige Chrysanthemenblüte

**Kị̈|lim** vgl. Kelim

[1]**kị̈|len** ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** töten. **2.** verhindern, zunichte machen, vernichten

[2]**kị̈|len** ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): leicht flattern (von Segeln)

**Kị̈|ler** *der;* -s, - (ugs.): jmd., der [in fremdem Auftrag] jmdn. tötet. **Kị̈|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Killer

**Kị̈|ler|sa|tel|lit** *der;* -en, -en: ↑Satellit (3), der die Aufgabe hat, andere Flugkörper im All zu zerstören

**Kị̈|ler|zel|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): Zelle, die die Zellsubstanz körperfremder Zellen schädigt

**Kị̈ln** *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Hüt-

K
Key

tenw.): Schachtofen zur Holzverkohlung od. Metallgewinnung

**Ki|lo** *das;* -s, -s (aber: 5 -): Kurzform von ↑Kilogramm

**Ki|lo…**

⟨zu *gr.* chílioi „Tausende" → *fr.* kilo… „tausend(mal)"⟩
I. Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „das Tausendfache der genannten Einheit" (Zeichen: k):
– Kilogramm
– Kilometer
– Kilowatt
II. Vorsatz vor binären Einheiten in der Datenverarbeitung mit der Bedeutung „das $2^{10}$-Fache [= 1 024] der genannten Einheit" (Zeichen: k):
– Kilobit
– Kilobyte

**Ki|lo|bit** [auch: 'ki:lo…] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 024 ↑Bit ($2^{10}$ Bit; Zeichen: KBit, kBit)

**Ki|lo|byte** […'baɪt, auch: 'ki:…] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 024 ↑Byte ($2^{10}$ Byte; Zeichen: KByte, kByte)

**Ki|lo|gramm** *das;* -s, -e (aber: 5 -): Einheit der Masse; 1 000 Gramm (das Tausendfache der Einheit Gramm; Zeichen: kg)

**Ki|lo|gramm|ka|lo|rie** *die;* -, -n (veraltet): ↑Kilokalorie

**Ki|lo|hertz** *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker H. Hertz, 1857–1894⟩ (Physik): 1 000 Hertz (das Tausendfache der Frequenzeinheit Hertz) (Zeichen: kHz)

**Ki|lo|joule** […'dʒu:l, auch: …'dʒaʊl] *das;* -[s], - (Physik): 1 000 Joule (das Tausendfache der Energieeinheit Joule; Zeichen: kJ)

**Ki|lo|ka|lo|rie** *die;* -, -n (Physik): 1 000 Kalorien (das Tausendfache der früheren Energieeinheit Kalorie) (Zeichen: kcal)

**Ki|lo|me|ter** *der;* -s, - (Physik): 1 000 Meter (das Tausendfache der Längeneinheit Meter) (Zeichen: km)

**ki|lo|me|t|rie|ren:** [Straßen, Flüsse usw.] mit Kilometersteinen versehen

**Ki|lo|pond** *das;* -s, - (veraltend): 1 000 Pond (das Tausendfache der früheren Krafteinheit Pond) (Zeichen: kp)

**Ki|lo|pond|me|ter** *das;* -s, - (veraltend): Einheit des Kraftmoments, der Arbeit u. der Energie (Zeichen: kpm)

**Ki|lo|volt** *das;* - u. -[e]s, - (Physik): 1 000 Volt (das Tausendfache der elektrischen Spannungseinheit Volt) (Zeichen: kV)

**Ki|lo|volt|am|pere** […'pɛːɐ̯] *das;* -[s], -: 1 000 Voltampere (das Tausendfache der elektrischen Leistungseinheit Voltampere) (Zeichen: kVA)

**Ki|lo|watt** *das;* -s, - (Physik): 1 000 Watt (das Tausendfache der elektrischen Leistungseinheit Watt) (Zeichen: kW)

**Ki|lo|watt|stun|de** *die;* -, -n (Physik): Leistung an elektrischer Energie (2) von einem Kilowatt während einer Stunde (Zeichen: kWh)

**Kilt** *der;* -[e]s, -s ⟨*skand.-engl.*⟩: **a)** bunt karierter schottischer Faltenrock für Männer; **b)** karierter Faltenrock für Damen

**Kim|ber|lit** [auch: …'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der Stadt Kimberley in Südafrika⟩ (Geol.): diamantenhaltiger vulkanischer Tuff

**Kim|chi** [kɪm'tʃi:] *der* oder *das;* -[s] ⟨*chin.-korean.*⟩: **1.** auf Gärung basierende Art der Zubereitung von Gemüse in Korea. **2.** durch Kimchi (1) zubereitetes Gemüse

**Kim|me|ridge** […rɪdʒ] *das;* - ⟨nach dem Ort in Südengland⟩ (Geol.): Name für einen Teil des Oberen ↑[2]Juras (in Norddeutschland, England u. Frankreich)

**kim|me|risch** ⟨nach dem früher in Südrussland ansässigen Stamm der Kimmerier⟩ (Geol.): die beiden ältesten Faltungsphasen der Alpen u. anderer Hochgebirge betreffend

**Ki|mo|no** [auch: 'kɪ… oder: ki'mo:no] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: kaftanartiges japanisches Gewand für Männer u. Frauen mit angeschnittenen Ärmeln

**Kin** *das;* -, - ⟨*chin.*⟩: chines. Sammelbez. für 5- bis 25-saitige zitherartige Saiteninstrumente

**Ki|na** *das;* -[s], -[s] ⟨*melanes.*⟩: Währungseinheit in Papua-Neuguinea (Zeichen: K)

**Ki|nä|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Päderast

**Ki|na|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Stoff, der die Wirksamkeit eines ↑Enzyms steigert

**Ki|n|äs|the|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Zool.): Fähigkeit, Bewegungen der Körperteile unbewusst zu kontrollieren u. zu steuern

**Ki|n|äs|the|tik** *die;* - (Med., Zool.): Lehre von der Kinästhesie. **ki|n|äs|the|tisch:** die Kinästhesie betreffend

**Ki|ne|gramm** *das;* -s, -e: (zum Schutz vor Fälschung angebrachtes) siegelartiges Bild, dessen Größe u. Farbton sich je nach Lichteinfall ändern

**Ki|nem** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: kleinste Einheit nicht verbaler Kommunikation, z. B. Kopfnicken

**Ki|ne|ma|the|k** *die;* -, -en: **a)** Sammlung wissenschaftlicher od. künstlerisch wertvoller Filme; **b)** Raum od. Gebäude, in dem eine Filmsammlung aufbewahrt wird

**Ki|ne|ma|tik** (Physik): Teil der ↑Mechanik (1); Bewegungslehre; Phoronomie (1). **Ki|ne|ma|ti|ker** *der;* -s, - (Physik): Fachmann auf dem Gebiet der Kinematik. **Ki|ne|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kinematiker. **ki|ne|ma|tisch:** die Kinematik betreffend; sich aus der Bewegung ergebend

**Ki|ne|ma|to|graf,** Kinematograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: der erste Apparat zur Aufnahme u. Wiedergabe bewegter Bilder

**Ki|ne|ma|to|gra|fie,** Kinematographie *die;* -: **1.** (Geschichte) Verfahren zur Aufnahme u. Wiedergabe von bewegten Bildern. **2.** Filmkunst, Filmindustrie. **ki|ne|ma|to|gra|fisch,** kinematographisch: die Kinematografie betreffend

**Ki|ne|ma|to|graph** usw. vgl. Kinematograf usw.

**Ki|ne|s|i|a|t|rik** vgl. Kinesiotherapie

**Ki|ne|sik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung ↑nonverbaler Kommunikation befasst

**Ki|ne|sio|lo|ge** *der;* -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der Kinesiologie. **Ki|ne|sio|lo|gie** *die;* -: **1.** (Med.) Lehre von der ↑Phy-

siologie der Bewegungsabläufe u. den damit zusammenhängenden Fragen. **2.** Verfahren in der Naturheilkunde, dessen Untersuchungs- u. Behandlungsgegenstand die Muskulatur ist. **Ki|ne|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kinesiologe

**ki|ne|sio|lo|gisch:** die Kinesiologie betreffend

**Ki|ne|sio|the|ra|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Heilgymnastik, Bewegungstherapie

**ki|ne|sisch:** die Kinesik betreffend

**Ki|ne|tik** *die;* -: **1.** (Physik) Lehre von der Bewegung durch Kräfte. **2.** (Kunstwiss.) Richtung der modernen Kunst, in der mit beweglichen Objekten, Bewegungen, Spiegelungen von Licht o. Ä. optisch variable Erscheinungsbilder erzeugt werden

**Ki|ne|tin** *das;* -s, -e (Biochemie): Umwandlungsprodukt der ↑Desoxyribonukleinsäure, das starken Einfluss auf die Zellteilung hat

**ki|ne|tisch:** bewegend, auf die Bewegung bezogen; **kinetische Energie** (Physik): Bewegungsenergie; **kinetische Kunst:** ↑Kinetik (2)

**Ki|ne|tit** [auch: ...ˈtɪt] *das;* -s: ein Sprengstoff

**Ki|ne|to|fon,** Kinetophon *das;* -s, -e: erster Apparat zur gleichzeitigen Bild- u. Tonwiedergabe beim Vorführen eines Films

**Ki|ne|to|gra|fie, Ki|ne|to|gra|phie** *die;* -: eine Art der Choreografie

**Ki|ne|to|phon** vgl. Kinetofon

**Ki|ne|to|se** *die;* -, -n (Med.): durch Reizung des Gleichgewichtsorgans erregte Bewegungskrankheit (z. B. See- u. Luftkrankheit)

**Ki|ne|to|s|kop** *das;* -s, -e: ein kinematografisches Aufnahme- u. Betrachtungsgerät

[1]**Ki|ng** *der* od. *das;* -[s], - ⟨*chin.*⟩: aus 12 aufgehängten Klingsteinen bestehendes chinesisches Schlaginstrument

[2]**Ki|ng** *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „König"⟩ (ugs.): jmd., der in einer Gruppe, in seiner Umgebung als Anführer gilt, bei den anderen das größte Ansehen genießt

**Ki|ng|size** [...saiz] *die,* auch: *das;* - ⟨*engl.;* „Königsformat"⟩: Großformat, Überlänge (von Zigaretten)

**Ki|nin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): aus ↑Aminosäuren zusammengesetzte Substanz im pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Organismus

**Ki|no** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. für ↑*Kinematografi*⟩: **1.** Filmtheater, Lichtspielhaus. **2.** Filmvorführung, Vorstellung im Kino. **3.** (ohne Plural) Film als Massenmedium, als Institution

**Ki|non|glas®** *das;* -es ⟨Kunstw.⟩: nicht splitterndes Sicherheitsglas

**Kin|topp** *der* od. *das;* -s, -s u. ...töppe ⟨Kurzw. für: *Kinematograph*⟩ (ugs.): Kino

**Ki|o|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Gaumenzäpfchens

**Ki|osk** [auch: kiˈɔsk] *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.*⟩: **1.** Verkaufshäuschen [für Zeitungen, Getränke usw.]. **2.** orientalisches Gartenhäuschen. **3.** erkerartiger Vorbau vor den oberen Räumen orientalischer Paläste

**Ki|osk|ter|mi|nal** *der,* auch: *das;* -s, -s: Informationseinrichtung mit Computern u. [Groß]bildschirmen an öffentlichen Standorten, z. B. auf Bahnhöfen, Messen u. Ä.

**Kip|pa, Kip|pah** *die;* -, ...pot ⟨*hebr.;* „Kappe"⟩: kleine, flache Kopfbedeckung der jüdischen Männer, die während religiöser Handlungen getragen wird

**Kip|per** *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: gepökelter, geräucherter Hering

**kip|pis** ⟨*finn.*⟩: prost!

**Kips** *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: getrocknete Haut des ↑Zebus

**Kir** *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ⟨nach dem Bürgermeister von Dijon, Felix Kir, 1876–1968⟩: aus Johannisbeerlikör u. trockenem Weißwein bestehendes alkoholisches Getränk

**Kir|chen|fa|b|rik** *die;* -, -en ⟨*gr.-dt.; lat.-fr.*⟩: Stiftungsvermögen einer katholischen Kirche, das dem Bau u. der Erhaltung der Kirche dient

**Kir|ke** vgl. Circe

**Kir|man** vgl. Kerman

**Kir ro|y|al** [- roaˈja:l] *der;* - -[s], -s -s (aber: 3 - -): Getränk aus Johannisbeerlikör und Champagner

**Kis|met** *das;* -s ⟨*arab.-türk.;* „Zugeteiltes"⟩: das dem Menschen von Allah zugeteilte Los (zentraler Begriff der islamischen Religion)

**Kis|wa** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: kostbares Tuch aus schwarzem Brokat, das während der großen Wallfahrt die ↑Kaaba in Mekka bedeckt

**Kit** *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Satz bestimmter zusammengehöriger Dinge; Set

**Kit|che|nette** [kɪtʃəˈnɛt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kochnische, sehr kleine Küche

**kiten** [ˈkaitn] ⟨*engl.*⟩: mit Lenkdrachen surfen

**Ki|ter** *der;* -s, -: Kitesurfer. **Ki|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kiter

**Kite|sai|ling** [ˈkaitse:lɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fahren auf speziellen Skiern hinter einem Lenkdrachen über Schnee- und Eisflächen

**Kite|ska|ting** [...ske:tɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fahren auf einem speziellen Skateboard hinter einem Lenkdrachen über Asphaltflächen

**Kite|sur|fen** [...sə:fn̩] *das;* -s: das Surfen über das Wasser mit einem Surfboard u. einem an zwei Seilen geführten Lenkdrachen

**Kit|fuchs,** Kittfuchs *der;* -es, ...füchse ⟨*engl.; dt.*⟩: kleiner, in den Wüsten Nordamerikas lebender Fuchs mit großen Ohren

**Ki|tha|ra** *die;* -, -s u. ...aren ⟨*gr.-lat.*⟩: bedeutendstes altgriechisches 4- bis 18-saitiges Zupfinstrument mit kastenförmigem [1]Korpus (5)

**Ki|tha|ris|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Lehre des altgriechischen Kitharaspiels

**Ki|tha|r|ö|de** *der;* -n, -n: Kitharaspieler u. -sänger im antiken Griechenland

**Ki|tha|r|o|die** *die;* -: Kitharaspiel als Gesangsbegleitung im antiken Griechenland

**Ki|ta** *die;* -, -s ⟨*gr.*⟩: Vertreter einer Gruppe elsterartiger Vögel

**Kitt|fuchs** vgl. Kitfuchs

**Ki|va** [...va] *die;* -, -s: Bez. für eingetiefte runde od. rechteckige Kultstätte der Pueblo-indianer im Südwesten der USA

K
Kine

[1]**Ki|wi** *der;* -s, -s ⟨*maorisch*⟩: **1.** auf Neuseeland beheimateter flugunfähiger Vogel. **2.** (ugs.) Neuseeländer

[2]**Ki|wi** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: länglich runde, behaarte Frucht mit saftigem, säuerlichem, glasigem Fruchtfleisch; chinesische Stachelbeere

**Kjȍk|ken|möd|din|ger** vgl. Kökkenmöddinger

**Kla̧|ber|jasch** *das;* -s, **Kla̧|ber|jass** *das;* -es, **Kla̧|b|ri|as** *das;* - ⟨*jidd.*⟩: ein altes Kartenspiel

**Kla|do|die** [...i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: blattartig verbreiterte Sprossachse, die der ↑Fotosynthese dient; vgl. Phyllokladium

**Kla|do|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n: Rentierflechte

**Kla|do|ze|re** *die;* -, -n (meist Plural): Wasserfloh

**Kla|mọt|te** *die;* -, -n ⟨*Rotwelsch*⟩: **1.** (landsch.) größerer Stein. **2.** (salopp) **a)** wertloser Gegenstand, minderwertiges Stück; **b)** (meist Plural) [altes] Kleidungsstück. **3.** (Jargon) **a)** längst vergessenes u. wieder an die Öffentlichkeit gebrachtes Theaterstück, Lied, Buch o. Ä.; **b)** anspruchsloses Theaterstück

**Klạn** *der;* -s, -e ⟨*kelt.-engl.*⟩: **1.** (Völkerkunde) Gruppe eines Stammes, die sich von gleichen Vorfahren herleitet. **2.** ↑Clan (2)

**klan|des|tịn** ⟨*lat.*⟩: heimlich; **klandestine Ehe:** eine nicht nach ↑kanonischer Vorschrift vor zwei Zeugen geschlossene u. daher kirchlich ungültige Ehe

**Klan|des|ti|ni|tät** *die;* -, -en: Heimlichkeit, Verheimlichung

**Kla|rẹtt** *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: ein mit Gewürzen versetzter Rotwein

**kla|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Seemannsspr.): **1.** klarmachen, einsatzbereit machen. **2.** beim Ein- u. Auslaufen eines Schiffes die Zollformalitäten erledigen

**Kla|ri|nẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: ein Holzblasinstrument

**Kla|ri|net|tist** *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmäßig] Klarinette spielt. **Kla|ri|net|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klarinettist

**Kla|ris|se** *die;* -, -n, **Kla|ris|sin** *die;* -, -nen ⟨*lat.-fr.;* nach der hl. Klara v. Assisi⟩: Angehörige des 1212 gegründeten Klarissenordens, des zweiten (weiblichen) Ordens der ↑Franziskaner

**Klas|sẹm** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** semantisches Merkmal, durch das eine ganze Gruppe von Wörtern erfasst wird (z. B. bei den Substantiven „Lebewesen" od. „Sachen"). **2.** das Gemeinsame aller möglichen Positionseinnehmer einer Leerstelle (z. B. „Verb" in: Die Kinder ... im Garten)

**Klas|se|ment** [...'mä:, schweiz. auch: ...'mɛnt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Einteilung; Ordnung. **2.** (Sport) Rangliste, Reihenfolge

**klas|sie|ren:** **1.** (Bergmannsspr.) Fördergut (z. B. Steinkohle) nach der Größe aussortieren. **2.** nach bestimmten Merkmalen einer Klasse zuordnen

**Klas|si|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Klassifizieren. **2.** das Klassifizierte; vgl. ...ation/...ierung

**Klas|si|fi|ka̧|tor** *der;* -s, ...oren: **a)** jmd., der od. etw., das etwas klassifiziert; **b)** (Bibliothekswesen veraltet) Sachkatalogbearbeiter. **Klas|si|fi|ka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klassifikator. **klas|si|fi|ka|to|risch:** die Klassifikation betreffend

**klas|si|fi|zie|ren:** **1.** jmdn. od. etwas (z. B. Tiere, Pflanzen) in Klassen einteilen, einordnen. **2.** jmdn. od. etwas als etwas abstempeln. **Klas|si|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Klassifizieren; Klassifikation; vgl. ...ation/...ierung

**Klạs|sik** *die;* -: **1.** Kultur u. Kunst der griechisch-römischen Antike. **2.** Epoche, die sich Kultur u. Kunst der Antike zum Vorbild genommen hat. **3.** Epoche kultureller Höchstleistungen eines Volkes, die über ihre Zeit hinaus Maßstäbe setzt. **Klạs|siker** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Vertreter der Klassik (1, 2). **2.** Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, der allgemein anerkannte, richtungsweisende Arbeit auf seinem Gebiet geleistet hat. **3.** Sache, die ↑klassisch (3) ist. **4.** Gegenstand, der ↑klassisch (4) ist. **5.** (Radsport) traditionelles Eintagesrennen, das stets auf [nahezu] gleichem Kurs ausgetragen wird (z. B. Mailand–San Remo). **Klạs|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klassiker (1, 2)

**klạs|sisch:** **1.** die [antike] Klassik betreffend, z. B. klassische Sprachen (Griechisch u. Latein). **2. a)** die Merkmale der Klassik tragend (z. B. von einem Kunstwerk, einem Bauwerk); **b)** vollkommen, ausgewogen in Form u. Inhalt, ausgereift, Maßstäbe setzend (von Kunstwerken, wissenschaftlichen Leistungen o. Ä.). **3.** altbewährt, seit Langem verwendet. **4.** mustergültig, zeitlos (in Bezug auf Form od. Aussehen). **5.** (ugs.) toll, großartig

**Klas|si|zịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Nachahmung eines klassischen [antiken] Vorbildes (bes. in der Literatur des 16. u. 17. Jh.s). **2.** Baustil, der in Anlehnung an die Antike die Strenge der Gliederung u. die Gesetzmäßigkeit der Verhältnisse betont. **3.** europäischer Kunststil etwa von 1770 bis 1830. **klas|si|zịs|tisch:** **a)** den Klassizismus betreffend, zum Klassizismus gehörend; **b)** die Antike [ohne Originalität] nachahmend

**Klas|si|zi|tät** *die;* - (veraltet): Mustergültigkeit

**klạs|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus den Trümmern anderer Gesteine stammend (von Sedimentgestein)

**Klau|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Klosterzelle; Einsiedelei; weltabgeschiedene Behausung. **2.** enger Raum, kleines [Studier]zimmer. **3. a)** Engpass, Schlucht (bes. in den Alpen); **b)** enger Taldurchbruch durch eine ↑Antiklinale; vgl. Klus. **4.** Frucht der Windengewächse u. Lippenblütler. **5.** Damm zum Aufstauen von Bach-, Flusswasser, das bei Bedarf abgelassen wird u. dadurch die Holzflößerei ermöglicht; Klausdamm

**Klau|sel** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Schluss; Schlusssatz, -formel; Gesetzesformel"⟩: **1.** (Rechtswiss.) vertraglicher Vorbehalt, Sondervereinbarung. **2.** metrische Gestaltung des Satzschlusses [in der antiken Kunstprosa]. **3.** (Musik) formelhafter, melodischer Schluss; vgl. Kadenz

**Klau|si|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.):

Schnecke mit einem Verschlussmechanismus aus beweglichen Schließblättchen; Schließmundschnecke

**Kla|u̲s|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Bewohner einer ↑Klause (1); Einsiedler. **Kla|u̲s|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klausner

**Klaus|t|ra|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩, **Klaus|t|ro|phi|li|e̲** *die;* -, ...i̲en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): krankhafter Drang, sich einzuschließen, abzusondern; Hang zur Einsamkeit

**Klaus|t|ro|pho|bi|e̲** *die;* -, ...i̲en (Psychol.): krankhafte Angst vor Aufenthalt in geschlossenen Räumen

**klaus|t|ro|pho|bisch:** an Klaustrophobie leidend

**klau|su|li|e̲|ren:** in Klauseln fassen, bringen; verklausulieren

**Klau|su̲r** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Einsamkeit, Abgeschlossenheit. **2.** Bereich eines Klosters, der nur für einen bestimmten Personenkreis zugänglich ist. **3.** ↑Klausurarbeit. **4.** ↑Klausurtagung

**Klau|su̲r|ar|beit** *die;* -, -en: unter Aufsicht zu schreibende Prüfungsarbeit

**Klau|su̲r|ta|gung** *die;* -, -en: Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

**Kla|vi|a|tu̲r** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der dem Spiel dienenden Tasten bei Klavier, Orgel u. Harmonium

**Kla|vi|chọrd** [...'k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: im 12. Jh. entstandenes Tasteninstrument, dessen waagerecht liegende Saiten mit einem Metallplättchen angeschlagen werden (Vorläufer des Klaviers)

**Kla|vi|ci|the|ri|um** *das;* -s, ...rien ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ein Harfenklavier des 16. Jh.s (Vorläufer des ↑Pianinos)

**Kla|vi̲er** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Musikinstrument mit schwarzen u. weißen Tasten zum Anschlagen der senkrecht zur Tastatur gespannten Saiten. **2.** (Fachspr.) (allgemein für) Tasteninstrument mit Klaviatur (z. B. Tafelklavier, Flügel)

**kla|vi̲e|ren** (ugs.): an etwas herumfingern

**kla|vie|ri̲s|tisch** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **a)** für das Klavier gedacht; **b)** die Technik des Klavierspiels betreffend, ihr gemäß

**Kla|vi̲er|quar|tett** *das;* -[e]s, -e: **a)** Komposition für drei Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die vier Ausführenden eines Klavierquartetts (a)

**Kla|vi̲er|quin|tett** *das;* -[e]s, -e: **a)** Komposition für vier Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die fünf Ausführenden eines Klavierquintetts (a)

**Kla|vi̲er|trio** *das;* -s, -s: **a)** Komposition für zwei Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die drei Ausführenden eines Klaviertrios (a)

**Kla|vi|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Klavikula. **Kla|vi|ku|la,** fachspr.: Clavicula *die;* -, ...lae [...le] ⟨*lat.* ⟩ (Med.): Schlüsselbein. **kla|vi|ku|la̲r:** die Clavicula betreffend

**Kla|vi|zi̲m|bel** *das;* -s, -: ↑Clavicembalo

**Kla̲|vus:** ↑Clavus (2)

**Kleck|so|gra|fi̲e̲, Kleck|so|gra|phi̲e̲** *die;* -, ...i̲en ⟨*dt.; gr.*⟩: eines von mehreren aus Klecksen erzeugten, keinen Sinn enthaltenden Bildern einer Reihe, die bei bestimmten Persönlichkeitstests von der Testperson gedeutet werden müssen

**Kle̲in|kli|ma** *das;* -s, -s u. ...mạte ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: ↑Mikroklima

**kleis|to|gạm** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): sich in geschlossenem Zustand selbst bestäubend (von Blüten); Ggs. ↑chasmogam. **Kleis|to|gamie̲** *die;* - (Bot.): Selbstbestäubung geschlossener Blüten; Ggs. ↑Chasmogamie

**Kle|mạ|tis,** fachspr.: Clematis *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kletterpflanze mit stark duftenden Blüten; Waldrebe

**Kle|men|ti̲|ne,** fachspr.: Clementine *die;* -, -n ⟨wohl nach dem ersten Züchter, dem franz. Trappistenmönch Père Clément⟩: süße [kernlose] mandarinenähnliche Frucht

**Kleph|te** *der;* -n, -n ⟨*gr.-ngr.;* „Räuber"⟩: griechischer Freischärler im Kampf gegen die türkische Herrschaft

**Kleph|ten|lie|der** *die* (Plural): die Abenteuer der Klephten behandelnde lyrisch-epische Gesänge

**Klep|s|y|d|ra** *die;* -, ...ydren ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wasseruhr

**Klep|to|kra|ti̲e̲** *die;* -, ...i̲en ⟨griech.⟩: persönliche Bereicherung durch Ausnutzen gesellschaftlicher Privilegien

**Klep|to|mạ|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der an Kleptomanie leidet. **Klep|to|ma|ni̲e̲** *die;* -, ...i̲en (Med., Psychol.): zwanghafter Trieb zum Stehlen ohne Bereicherungsabsicht. **Klep|to|mạ|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kleptomane. **klep|to|mạ|nisch:** die Kleptomanie betreffend

**Klep|to|pho|bi̲e̲** *die;* -, ...i̲en (Med., Psychol.): krankhafte Furcht, zu stehlen od. bestohlen zu werden

**kle|ri|kạl** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** dem Stand der katholischen Geistlichen angehörend, zu ihm gehörend; Ggs. ↑laikal; **b)** in der Gesinnung konsequent den Standpunkt des katholischen Priesterstandes vertretend; Ansprüche des Klerus fördernd, unterstützend

**Kle|ri|kạ|le** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der zur Anhängerschaft der katholischen Geistlichkeit gehört

**Kle|ri|kạl|fa|schis|mus** *der;* -: von ↑Klerikalismus u. ↑Faschismus geprägte politische Richtung

**Kle|ri|ka|li̲s|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Bestreben der [katholischen] Kirche, ihren Einflussbereich auf Staat u. Gesellschaft auszudehnen. **kle|ri|ka|li̲s|tisch** (abwertend): ausgeprägt klerikale (b) Tendenzen vertretend u. zeigend

**Kle̲|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Angehöriger des Klerus

**Kle|ri|se̲i** *die;* - ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Klerus

**Kle̲|rus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: katholische Geistlichkeit, Priesterschaft, -stand

[1]**Klez|mer** ['kles...] *die;* - od. *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.-amerik.*⟩: aus Osteuropa stammende traditionelle jüdische Instrumentalmusik

[2]**Klez|mer** *der;* -s, -: Musiker, der [1]Klezmer spielt

**Kli|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der Hörige"⟩: **1.** Bürger mit wenigen Rechten im alten Rom, der einem ↑[1]Patron (1) zu Dienst verpflichtet war. **2.** Auftraggeber, Kunde bestimmter freiberuflich tätiger Personen od. bestimmter Einrichtungen

**Kli|en|te̲l** *die;* -, -en: **1.** Gesamtheit

K
Klau

der Klienten (1). **2.** Gesamtheit der von einem ↑ [1]Patron (1) abhängigen Bürger

**Kli|en|te|lis|mus** *der;* -: an Gruppeninteressen orientierte Politik

**Kli|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Klient

**kli|ent|zen|t|riert,** klientenzentriert ⟨*lat.-engl.*⟩: (bes. in der Psychotherapie) auf den Klienten ausgerichtet, nach seinen Bedürfnissen; **klient[en]zentrierte Therapie:** Gesprächstherapie; Therapieform, bei der sich der Therapeut sehr zurückhält, um es dem Klienten zu ermöglichen, seine Probleme selbst zu lösen

**Kli|ma** *das;* -s, -ta, (selten:) -s, bes. fachspr.: ...mate ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Meteorol.) der für ein bestimmtes geografisches Gebiet charakteristische Ablauf der Witterung; **b)** künstlich hergestellte Luft-, Wärme- u. Feuchtigkeitsverhältnisse in einem Raum. **2.** durch bestimmte Ereignisse od. Umstände hervorgerufene Atmosphäre od. Beziehungen zwischen Personen, Gruppen, Staaten o. Ä.

**Kli|ma|an|la|ge** *die;* -, -n: Vorrichtung zur automatischen Regulierung der Frischluftzufuhr, der Lufttemperatur u. -feuchtigkeit in geschlossenen Räumen

**Kli|ma|dia|gramm** *das;* -s, -e: Darstellung von gemessenen Klimawerten in Form eines Diagramms

**Kli|ma|ele|men|te** *die* (Plural): klimabestimmende Witterungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit)

**Kli|ma|fak|tor** *der;* -s, -en: die Klimaelemente bedingende geografische Beschaffenheit eines Ortes (z. B. Höhenlage, Lage zum Meer)

**Kli|ma|geo|gra|fie, Kli|ma|geo|graphie** *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von den klimatischen Erscheinungen unter geografischen Gesichtspunkten

**kli|mak|te|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): durch die Wechseljahre bedingt, sie betreffend

**Kli|mak|te|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wechseljahre [der Frau]; vgl. Klimax (2)

**Kli|ma|te:** *Plural* von ↑ Klima

**Kli|ma|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): eine Kurbehandlung, bei der die bestimmten klimatischen Verhältnisse einer Gegend für die Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden

**kli|ma|tisch** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Klima betreffend

**kli|ma|ti|sie|ren: a)** in einen Raum od. ein Gebäude eine Klimaanlage einbauen; **b)** Temperatur, Luftzufuhr u. -feuchtigkeit [in geschlossenen Räumen] künstlich beeinflussen u. regeln

**Kli|ma|to|gra|fie, Kli|ma|to|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der klimatischen Verhältnisse auf der Erde

**Kli|ma|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der ↑ Klimatologie

**Kli|ma|to|lo|gie** *die;* -: vergleichende Wissenschaft der klimatischen Verhältnisse auf der Erde

**Kli|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Klimatologe

**Kli|ma|to|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: ↑ Klimatherapie

**Kli|max** *die;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet., Stilkunde) Steigerung des Ausdrucks, Übergang vom weniger Wichtigen zum Wichtigeren; Ggs. ↑ Antiklimax; vgl. Gradation. **2.** ↑ Klimakterium. **3.** (Bot.) Endzustand der Boden- u. Vegetationsentwicklung in einem bestimmten Gebiet. **4.** Höhepunkt

**Kli|nik** *die;* -, -en: **1.** [großes] Krankenhaus [das auf die Behandlung bestimmter Krankheiten usw. spezialisiert ist]. **2.** (ohne Plural; Med.) praktischer Unterricht im Krankenhaus [für Medizinstudenten]

**Kli|ni|ker** *der;* -s, -: **1.** in einer Klinik (1) tätiger u. lehrender Arzt. **2.** Medizinstudent in den klinischen Semestern. **Kli|ni|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kliniker

**Kli|ni|kum** *das;* -s, ...ka u. ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Hauptteil der praktischen ärztlichen Ausbildung in einem Krankenhaus. **2.** Zusammenschluss der [Universitäts]kliniken unter einheitlicher Leitung

**kli|nisch: 1. a)** die Klinik betreffend; **b)** die klinischen Semester betreffend. **2.** durch ärztliche Untersuchung feststellbar od. festgestellt

**Kli|no|chlor** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Kli|no|graf, Kli|no|graph** *der;* -en, -en (Geogr.): Messinstrument für Neigungsvorgänge der Erdoberfläche

**Kli|no|ke|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): eine angeborene Schädeldeformierung; Sattelkopf

**Kli|no|me|ter** *das;* -s, -: **1.** Neigungsmesser für Schiffe u. Flugzeuge. **2.** Neigungsmesser im Geologenkompass zur Messung des Einfallens von Gesteinen

**Kli|no|mo|bil,** Clinomobil *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Rettungswagen, in dem Operationen durchgeführt werden können

**Kli|no|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: Apparat mit einer kreisenden Scheibe zur Ausschaltung einseitiger Schwerkraftwirkung für pflanzenphysiologische Untersuchungen

**Klipp** vgl. [1]Clip

**Kli|per** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (früher): schnelles Segelschiff für den Transport verderblicher Waren

**Klips** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: **1.** Schmuckstück zum Festklemmen (z. B. Ohrklips). **2.** Klammer zum Befestigen des Haares beim Eindrehen

**Kli|schee** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1. a)** mittels ↑ Stereotypie (1) od. ↑ Galvanoplastik hergestellte Vervielfältigung eines Druckstockes; **b)** Druckstock. **2. a)** unschöpferische Nachbildung, Abklatsch; **b)** eingefahrene, überkommene Vorstellung; **c)** abgedroschene Redewendung

**kli|schie|ren: 1.** ein Klischee (1 a) herstellen. **2. a)** talentlos etwas nachahmen; **b)** etwas in ein Klischee zwängen, klischeehaft darstellen

**Kli|scho|graf, Kli|scho|graph** *der;* -en, -en ⟨*fr.; gr.*⟩ (Druckw.): elektrische Graviermaschine für Druckstöcke

**Klis|ter** *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: weiches Skiwachs, das zum Fahren im Firnschnee aufgetragen wird

**Klis|tier** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Spülung, Reinigung"⟩: Darmeinlauf, -spülung (meist mit warmem Wasser). **klis|tie|ren:** ein Klistier geben

**kli|to|ṛal** ⟨*gr.*⟩: die Klitoris betreffend
**Kli|to|ris** *die;* -, - u. …o̱rides (Med.): schwellfähiges weibliches Geschlechtsorgan; Kitzler
**Kli|to|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Entwicklung der Klitoris
**Kli|vie** vgl. Clivia
**Klo̱** *das;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Klosett (1, 2)
**Klo|a̱|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [unterirdischer] Abzugskanal für Abwässer; Senkgrube. **2.** (Zool.) gemeinsamer Ausführungsgang für den Darm, die Harnblase u. die Geschlechtsorgane bei Reptilien u. einigen niederen Säugetieren
**Klo̱|bas|se, Klo̱|bas|si** *die;* -, …ssen ⟨*slaw.*⟩ (österr.): eine grobe, gewürzte Wurst
**Klo̱n** *der;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Biol.): durch Klonen entstandenes Lebewesen
**klo̱|nen** (Biol.): durch künstlich herbeigeführte ungeschlechtliche Vermehrung genetisch identische Exemplare von Lebewesen erzeugen
**Klo̱|ni:** *Plural* von ↑Klonus
**klo|nie|ren:** ein einzelnes Gen aus einer Zelle isolieren und weiterverarbeiten
**klo̱|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schüttelnd, krampfhaft zuckend (von Muskeln); Ggs. ↑[1]tonisch (2)
**Klo̱|nus** *der;* -, …ni (Med.): krampfartige Zuckungen infolge rasch aufeinanderfolgender Muskelzusammenziehungen; Schüttelkrampf
**Klo|sẹtt** *das;* -s, -s, (auch:) -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Toilettenraum. **2.** Toilettenbecken
**Klo|tho|i̯|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** (Math.) Spiralkurve mit immer kleiner werdendem Krümmungsradius; **b)** der Übergangsbogen zwischen einer Geraden u. einer Krümmung im modernen Straßenbau
**Klub,** Club *der;* -s, -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: **a)** [geschlossene] Vereinigung mit politischen, geschäftlichen, sportlichen od. anderen Zielen; **b)** Gruppe von Leuten, die sich amüsieren; Clique; **c)** Gebäude, Räume eines Klubs (a)
**Klub|gar|ni|tur,** Clubgarnitur *die;* -, -en: Gruppe von [gepolsterten] Sitzmöbeln
**Klu|ni|a|zẹn|ser** *der;* -s, - ⟨nach dem ostfranz. Kloster Cluny⟩ (Geschichte): Mönch, der der ↑Kongregation (1) von Cluny, einer auf der Benediktinerregel fußenden [mönchisch-]kirchlichen Reformbewegung des 11./12. Jh.s, angehört. **klu|ni|a|zẹn|sisch:** die Kluniazenser u. ihre Reformen betreffend
**Klus** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (schweiz.): Engpass, Schlucht; vgl. Klause (3)
**Klü|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Öffnung im Schiffsbug für [Anker]ketten u. Taue
**Klu|si̯l** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verschlusslaut
**Klü|ver** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: ein dreieckiges Vorsegel. **Klü|verbaum** *der;* -[e]s, …bäume: den Bugspriet verlängernder [umklappbarer] Mastbaum
**Klys|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Klistier
**Kly|so|pọmp|sprit|ze** *die;* -, -n ⟨*gr.; fr.; dt.*⟩ (Med.): Spritze zur Darm- u. Scheidenausspülung
**Klys|t|ron** *das;* -s, …o̱ne, (auch:) -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine hauptsächlich als Senderöhre verwendete Elektronenröhre zur Erzeugung u. Verstärkung von Mikrowellen
**Knạs|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-span.-niederl.*⟩; „Korb“): **1.** (veraltet) guter Tabak, der in Körben gehandelt wurde. **2.** (ugs.) schlechter Tabak
**Knau̯s-Ogi|no-Me|tho̱|de** *die;* - ⟨nach den Gynäkologen H. Knaus (1892–1970, Österreicher) u. K. Ogino (1882–1975, Japaner)⟩ (Med.): für Empfängnisverhütung u. Familienplanung anwendbare, auf der Berechnung des Eisprungs basierende Methode zur Bestimmung der fruchtbaren u. unfruchtbaren Tage einer Frau
**Knau̯|tie** […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Botaniker Chr. Knaut, 1654–1716⟩: Witwenblume, ein violett blühendes, heilkräftiges Kraut (Kardengewächs)
**Knave** [neɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Bube, Schelm; Bube im Kartenspiel
**Knẹs|set,** **Knẹs|seth** *die;* - ⟨*hebr.;* „Versammlung“): das Parlament in Israel
**Kni̯|cker|bo|cker** [auch: ˈnɪkɐ…] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: unter dem Knie mit einem Bund geschlossene u. dadurch überfallende, halblange sportliche Hose
**Knight** [nai̯t] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Ritter“): die nicht erbliche, unterste Stufe des englischen Adels
**Knights of La|bor** [ˈnai̯tsɔv ˈleːbɐ] *die* (Plural) ⟨*engl.-amerik.;* „Ritter der Arbeit“⟩ (Geschichte): 1869 gegründeter Geheimbund, der den ersten Versuch einer Gewerkschaftsorganisation in Nordamerika darstellte
**Knit|wear** [ˈnɪtwɛːɐ̯] *die;* -, (auch:) *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: modische Strickkleidung
**knock-down, knock|down** [nɔkˈdau̯n] ⟨*engl.*⟩ (Boxen): niedergeschlagen, aber nicht kampfunfähig. **Knock-down, Knock-down** *der;* -[s], -s (Boxen): einfacher Niederschlag
**knock-out, knock|out** […ˈlau̯t] (Boxen): kampfunfähig nach einem Niederschlag (Abk.: k. o.). **Knock-out, Knock|out** *der;* -[s], -s (Boxen): Kampfunfähigkeit bewirkender Niederschlag (Abk.: K. o.). **Knock|ou|ter** *der;* -s, -: ↑Boxer (1), der seine Gegner meist durch einen K. o. besiegt. **Knock|ou|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Knockouter
**Know-how, Know|how** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ [nov̯ˈhau̯]: auf Forschung u. Erfahrung beruhendes Wissen, wie man eine Sache praktisch verwirklicht, anwendet
**Know|ledge** [ˈnɔlɪdʒ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Wissen
**Know|ledge-Ma|nage|ment, Knowledge|ma|nage|ment** [ˈnɔlɪdʒmænɪdʒmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Strategien zur optimalen Nutzung des gesammelten Wissens, der Erfahrungen u. Ideen der Mitarbeiter eines Unternehmens
**Knu̯t** vgl. Kanut
**Knu̯|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-russ.;* „Knotenpeitsche“): Peitsche aus Lederriemen. **knu̯|ten:** knechten, unterdrücken, tyrannisieren
**ko…, Ko…** vgl. kon…, Kon…

K
klit

**k. o.** [ka:'|o:]: ↑knock-out. **K. o.** *der;* -[s], -[s]: ↑Knock-out

**Ko|adap|ta|ti|on** [auch: …'tsi̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Genetik) gesteigerte körperliche Anpassung eines Lebewesens an abgeänderte Umweltbedingungen aufgrund einer günstigen Genkombination. **2.** (Psychol.) Mitveränderung von nicht unmittelbar betroffenen Organen bei der Veränderung von Umweltbedingungen

**Ko|ad|ju|tor** [auch: …'ju:…] *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: katholischer ↑Vikar, der den durch Alter od. Krankheit behinderten Stelleninhaber mit dem Recht der Nachfolge vertritt

**Ko|agu|lans** *das;* -, …lantia u. …lanzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Blutgerinnung förderndes od. beschleunigendes Mittel

**Ko|agu|la|se** *die;* -, -n (Med.): ↑Enzym, das die Blutgerinnung beschleunigt

**Ko|agu|lat** *das;* -[e]s, -e (Chemie): aus einer ↑kolloidalen Lösung ausgeflockter Stoff (z. B. Eiweißgerinnsel)

**Ko|agu|la|ti|on** *die;* -, -en (Chemie): Ausflockung, Gerinnung eines Stoffes aus einer ↑kolloidalen Lösung. **ko|agu|lie|ren** (Chemie): ausflocken, gerinnen [lassen]. **Ko|agu|lum,** fachspr. auch: Coagulum *das;* -s, …la (Med.): Blutgerinnsel

**Ko|a|la** *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: in Australien auf Bäumen lebender kleiner Beutelbär (ein Beuteltier)

**Ko|a|les|zenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): innere Vereinigung, Verwachsung

**ko|a|lie|ren, ko|a|li|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.-engl.-fr.*⟩: **a)** verbinden; sich verbünden; **b)** mit jmdm. eine Koalition eingehen, bilden

**Ko|a|li|ti|on** *die;* -, -en: Vereinigung, Bündnis mehrerer Parteien od. Staaten zur Durchsetzung ihrer Ziele

**Ko|a|li|ti|o|när** *der;* -s, -e (meist Plural): Angehöriger einer Koalition. **Ko|a|li|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koalitionär

**Ko|a|li|ti|ons|krieg** *der;* -[e]s, -e: **1.** (Plural; Geschichte) die Kriege der verbündeten europäischen Monarchien gegen das revolutionäre Frankreich von 1792 bis 1807. **2.** die gemeinsame Kriegführung mehrerer Staaten mit einem od. mehreren anderen

**Ko|a|li|ti|ons|par|tei** *die;* -, -en: die Partei, die zusammen mit einer anderen eine Koalition bildet

**Ko|a|li|ti|ons|recht** *das;* -[e]s: das den Bürgern eines Staates verfassungsmäßig garantierte Recht, sich zur Wahrung ihrer Interessen mit anderen zusammenzuschließen

**Ko|a|li|ti|ons|re|gie|rung** *die;* -, -en: von mehreren Parteien gebildete Regierung

**Ko|an** *das;* -[s] ⟨japan.⟩: im japan. Zenbuddhismus Bez. für die der Vernunft unzugänglichen Aussprüche, Fragen u. Antworten der Zenmeister

**ko|ä|tan** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): gleichaltrig, gleichzeitig. **Ko|ä|tan** *der;* -en, -en (veraltet): Alters-, Zeitgenosse, Schulkamerad

**Ko|au|tor,** Konautor *der;* -s, -en ⟨*lat.*⟩: Mitverfasser. **Ko|au|to|rin,** Konautorin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koautor

**ko|axi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit gleicher Achse

**Ko|axi|al|ka|bel** *das;* -s, -: aus einem zylindrischen inneren u. einem rohrförmigen äußeren Leiter bestehendes elektrisches Kabel

**Ko|a|zer|vat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Chemie): ein im Schwebezustand zwischen ↑kolloidaler Lösung u. Ausfällung befindlicher Stoff, meist im Anfangsstadium bei der Bildung hochpolymerer (vgl. polymer) ↑Kolloide

**Ko|balt,** chem. fachspr.: Cobalt *das;* -[e]s ⟨*nlat.;* scherzhafte Umbildung aus *dt.* Kobold⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Co)

**Ko|balt|glanz** *der;* -es, **Ko|bal|tin** *der;* -s: wichtiges Kobalterz

**Ko|balt|ka|no|ne** *die;* -, -n: Apparat zur Bestrahlung bösartiger Tumoren mit radioaktivem Kobalt

**Ko|b|ra** *die;* -, -s ⟨*lat.-port.*⟩: südasiatische Brillenschlange

**Ko|chie** […xi̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Botaniker W. D. J. Koch, 1771–1849⟩: Gattung der Gänsefußgewächse (darunter z. B. die Sommerzypresse)

**Ko|da** vgl. Coda

**Kode** [ko:t] vgl. Code

**Ko|de|in** vgl. Codein

**Ko|dex** *der;* -es u. -, -e u. …dizes, Codex *der;* -, …dices ⟨*lat.*⟩: **1.** Sammlung von Gesetzen, Handschriften usw. **2.** eine mit Wachs überzogene hölzerne Schreibtafel der Antike, mit anderen zu einer Art Buch vereinigt

**Ko|di|ak|bär** *der;* -en, -en ⟨nach Kodiak Island, einer Insel im Golf von Alaska⟩ (Zool.): in Alaska vorkommender großer Bär (zu den Braunbären gehörend)

**ko|die|ren** usw. vgl. codieren usw.

**Ko|di|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** systematische Erfassung aller Fakten, Normen usw. eines bestimmten Gebietes, z. B. des Rechts; **b)** Gesetzessammlung; vgl. …ation/…ierung

**Ko|di|fi|ka|tor** *der;* -s, …oren: jmd., der eine Kodifikation zusammenstellt. **Ko|di|fi|ka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kodifikator

**ko|di|fi|zie|ren: a)** eine Kodifikation (a) zusammenstellen; **b)** systematisch erfassen. **Ko|di|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Kodifizieren; vgl. …ation/…ierung

**Ko|di|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Handschriftenkunde

**Ko|di|zil** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Handschreiben des römischen Kaisers. **2.** (veraltet; Rechtsspr.) **a)** privatschriftlicher Zusatz zu einem Testament; **b)** [vor Zeugen zustande gekommene] letzte Verfügung

**Kod|öl** *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩: Lebertran, der aus dem ↑Kabeljau gewonnen wird

**Ko|d|schi|ki** *der;* -, Kojiki ['ko:dʒiki] *der;* ⟨*jap.;* „Geschichte der Begebenheiten im Altertum"⟩: die wichtigste Quellenschrift des ↑Schintoismus, zugleich das älteste japanische Sprachdenkmal (712 n. Chr.)

**Ko|edi|ti|on** [auch: …'tsi̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** ↑Edition (1 a) eines Werkes von zwei od. mehreren Herausgebern; **b)** gleichzeitige ↑Edition (1 a) eines Werkes von zwei od. mehreren Verlagen

**Ko|edu|ka|ti|on** [...ˈt͡sio:n] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Gemeinschaftserziehung von Jungen u. Mädchen in Schulen u. Internaten. **ko|edukaˈ|tiv:** zur Koedukation gehörend

**Ko|ef|fi|zi|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Multiplikator einer veränderlichen Größe einer ↑Funktion (2). **2.** kennzeichnende Größe für bestimmte physikalische od. technische Verhaltensweisen

**Ko|en|zym** [auch: ...ˈt͡sy:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: spezifische Wirkungsgruppe eines ↑Enzyms, die zusammen mit dem ↑Apoenzym das vollständige Enzym bildet

**ko|er|zi|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: verflüssigbar (von Gasen)

**Ko|er|zi|tiv|feld|stär|ke, Ko|er|zi|tivkraft** *die;* -, ...kräfte ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Fähigkeit eines Stoffes, der Magnetisierung zu widerstehen od. die einmal angenommene Magnetisierung zu behalten

**ko|exis|tent** [auch: ...ˈtɛnt] ⟨*lat.*⟩: nebeneinander bestehend. **Koexis|tenz** [auch: ...ˈtɛnt͡s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: das gleichzeitige Vorhandensein, das Nebeneinanderbestehen, z. B. von unterschiedlichen geistigen, religiösen, politischen od. gesellschaftlichen Systemen

**ko|exis|tie|ren:** zusammen da sein, nebeneinander bestehen

**Ko|fer|ment** [auch: ...ˈmɛnt] *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Koenzym

**Kof|fe|in,** Coffein ⟨*arab.-türk.-engl.-nlat.*⟩ *das;* -s: in Kaffee, Tee u. Kolanüssen (vgl. [1]Kola) enthaltenes ↑Alkaloid

**Kof|fe|i|nis|mus** *der;* -: **1.** Koffeinvergiftung. **2.** Koffeinsüchtigkeit

**Kof|fin|na|gel** vgl. Coffeynagel

**Kȯf|te** *die;* -, - u. *das;* -[s], - ⟨*türk.*⟩: gegrilltes od. gebratenes Hackfleischbällchen

**Ko|g|nak** [ˈkɔnjak] *der;* -s, -s (aber: 2 -): Weinbrand; vgl. Cognac

**Ko|g|nat** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Blutsverwandter, der nicht ↑Agnat ist

**Ko|g|na|ti|on** *die;* - (Rechtswiss.): Blutsverwandtschaft

**ko|g|nat|isch** (Rechtswiss.): den od. die Kognaten betreffend; **kognatische Erbfolge:** Gleichberechtigung der Geschlechter bei der Thronfolge

**Ko|g|ni|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gesamtheit aller Prozesse, die mit dem Wahrnehmen u. Erkennen zusammenhängen. **2.** (veraltet) gerichtliche Untersuchung

**ko|g|ni|tiv** [auch: ˈkɔ...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Erkenntnis betreffend; erkenntnismäßig; **kognitive Entwicklung** (Päd., Psychol.): Entwicklung all der Funktionen beim Kind, die zum Wahrnehmen eines Gegenstandes od. zum Wissen über ihn beitragen

**ko|g|ni|ti|vis|tisch** (Päd., Psychol.): kognitive Theorien betreffend

**Ko|g|no|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩: dem römischen Vor- u. Geschlechtsnamen beigegebener Name (z. B. Gaius Iulius *Caesar*); ↑Nomen gentile, ↑Pränomen

**Ko|go** *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: kunstvolle, kleine japanische Dose für Räucherwerk, meist Töpfer- od. Lackarbeit

**Ko|ha|bi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Med.) Geschlechtsverkehr. **2.** (in Frankreich) Zusammenarbeit des Staatspräsidenten mit einer Regierung einer anderen politischen Richtung. **ko|ha|bi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschlechtsverkehr ausüben

**ko|hä|rent** ⟨*lat.*⟩: zusammenhängend; **kohärentes Licht** (Physik): Lichtbündel von gleicher Wellenlänge u. Schwingungsart. **Ko|hä|renz** *die;* -: **1.** Zusammenhang. **2.** (Physik) Eigenschaft von Lichtbündeln, die die gleiche Wellenlänge u. Schwingungsart haben

**Ko|hä|renz|fak|tor** *der;* -s, -en (Psychol.): die durch räumliche Nachbarschaft, Ähnlichkeit, Symmetrie o. ä. Faktoren bewirkte Vereinigung von Einzelempfindungen zu einem Gestaltzusammenhang

**Ko|hä|renz|prin|zip** *das;* -s (Philos.): Grundsatz von dem Zusammenhang alles Seienden

**Ko|hä|rer** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: früher verwendeter Apparat zum Nachweis elektrischer Wellen

**ko|hä|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: zusammenhängen, Kohäsion zeigen

**Ko|hä|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: der innere Zusammenhalt der Moleküle eines Körpers

**ko|hä|siv:** zusammenhaltend

**Ko|he|leth** *der;* - ⟨*hebr.*⟩: hebr. Bez. für ↑Ekklesiastes

**ko|hi|bie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zurückhalten, mäßigen. **Ko|hi|biti|on** *die;* -, -en (veraltet): Zurückhaltung, Mäßigung

**Kȯh|le|hy|d|rat** vgl. Kohlenhydrat

**Koh|len|di|oxid, Koh|len|di|oxyd** *das;* -s ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: farb-, geruch- u. geschmackloses Gas, das z. B. bei der vollständigen Verbrennung kohlenstoffhaltiger Brennstoffe entsteht (Zeichen: $CO_2$)

**Kȯh|len|hy|d|rat,** Kohlehydrat *das;* -[e]s, -e ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩ (Chemie): aus Kohlenstoff, Sauerstoff u. Wasserstoff zusammengesetzte organische Verbindung (z. B. Stärke, Zellulose, Zucker)

**Koh|len|mo|n|o|xid, Koh|len|mo|n|o|xyd** *das;* -s ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: farb- u. geruchloses, sehr giftiges Gas, das bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Stoffe entsteht (Zeichen: CO)

**Ko|hor|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ermahnung, Ermunterung

**ko|hor|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ermahnend. **Ko|hor|ta|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gebrauchsweise des ↑Konjunktivs zum Ausdruck einer Aufforderung an die eigene Person, z. B. lat. *eamus* = „gehen wir!"

**Ko|hȯr|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) den zehnten Teil einer römischen Legion umfassende Einheit. **2. a)** (Soziol., Med.) eine nach bestimmten Kriterien ausgewählte Personengruppe, deren Entwicklung u. Veränderung in einem bestimmten Zeitablauf soziologisch untersucht wird; **b)** (Tiermed.) nach bestimmten Kriterien (z. B. gleiche Abstammung) zusammengestellte Gruppe von Tieren. **3.** Schar, Gruppe (von gemeinsam auftretenden, agierenden Personen)

**Ko|hȯr|ten|ana|ly|se** *die;* -, -n (Soziol.): Untersuchung [von Teilen] der Bevölkerung, bei der Entwicklungen u. Veränderungen von Gruppen, die dieselben zeitlichen Merkmale (z. B. gleiches Geburtsdatum) tragen,

untersucht u. verglichen werden

**Ko|hy|pe|r|o|nym** [auch: …ˈny:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein ↑Hyperonym, das anderen Hyperonymen auf einer ↑hierarchischen Stufe gleichgeordnet ist u. mit diesen gemeinsam ↑Hyponymen übergeordnet ist (z. B. Arzneimittel u. Medikament zu Tablette, Kapsel u. Pille). **Ko|hy|pe|r|o|nymie** [auch: …ˈmi:] *die;* - (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Kohyperonymen besteht

**Ko|hy|p|o|nym** [auch: …ˈny:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Hyponym, das anderen Hyponymen auf einer ↑hierarchischen Stufe gleichgeordnet u. mit diesen gemeinsam einem ↑Hyperonym untergeordnet ist (z. B. „Junge" u. „Mädchen" zu „Kind"). **Ko|hy|po|ny|mie** [auch: …ˈmi:] *die;* - (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Kohyponymen besteht

**Koi** *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: als Zierfisch in vielen Farbkombinationen gezüchteter japanischer Karpfen

**Koi|me|sis** *die;* -, …mẹsen ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) [das Fest von] Mariä Tod u. Himmelsaufnahme in der orthodoxen Kirche. **2.** Darstellung des Marientodes in der bildenden Kunst

**Koi|ne** [kɔɣˈne:] *die;* -, Koinai ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) griechische Umgangssprache im Zeitalter des Hellenismus. **2.** (Sprachwiss.) eine durch Einebnung von Dialektunterschieden entstandene Sprache

**Koi|nọn** [kɔɣ…] *das;* -s, Koinạ (Geschichte): **a)** berufliche, politische od. sakrale Vereinigung im Griechenland der Antike; **b)** Bundesstaat, [Stadt]staatenbund in hellenistischer Zeit (z. B. der Äolische Bund)

**ko|in|zi|dẹnt** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenfallend; einander deckend. **Ko|in|zi|dẹnz** *die;* -, -en: das Zusammentreffen, der Zusammenfall (z. B. zweier Ereignisse), gleichzeitiges Auftreten (z. B. mehrerer Krankheiten bei einer Person)

**ko|in|zi|die|ren:** zusammenfallen, einander decken

**ko|i|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [mit jmdm.] den Geschlechtsverkehr vollziehen

**Ko|i|tus,** in lat. Fügungen: Coitus *der;* -, - […tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): geschlechtliche, genitale Vereinigung; Geschlechtsakt; Beischlaf; vgl. Coitus usw.

**Ko|je** *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: **1.** fest eingebautes Bett [auf Schiffen]. **2.** Raum zur Aufbewahrung von Segeln. **3.** Ausstellungsstand

**Ko|ji|ki** [ˈko:dʒiki] vgl. Kodschiki

**Ko|jo|te** *der;* -n, -n ⟨*mex.-span.*⟩: **1.** nordamerikanischer Präriewolf. **2.** Schuft (Schimpfwort)

**Ko|ka** *die;* -, - ⟨*indian.-span.*⟩, Kokastrauch *der;* -[e]s, …sträucher: in Peru u. Bolivien vorkommender Strauch, aus dessen Blättern Kokain gewonnen wird

**Ko|ka|in** *das;* -s ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩: aus den Blättern des Kokastrauches gewonnenes ↑Alkaloid (ein Rauschgift u. Betäubungsmittel)

**Ko|ka|i|nịs|mus** *der;* - (Med.): **1.** Kokainsucht. **2.** Kokainvergiftung. **Ko|ka|i|nịst** *der;* -en, -en: jmd., der an Kokainismus leidet. **Ko|ka|i|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kokainist

**Ko|kạr|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: rosettenförmiges od. rundes Hoheitszeichen in den Landes- od. Stadtfarben an Kopfbedeckungen von Uniformen od. an Militärflugzeugen

**Ko|kar|zi|no|gen** *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: Substanz, die in Zusammenhang mit einem Karzinogen Krebs hervorruft

**Ko|ka|strauch** vgl. Koka

**ko|ken** ⟨*engl.*⟩: [1]Koks (1) herstellen

**Ko|ker** *der;* -s, -: Arbeiter in einer Kokerei. **Ko|ke|rei** *die;* -, -en: Betrieb zur Herstellung von [1]Koks (1)

**ko|kẹtt** ⟨*fr.*⟩: [von eitel-selbstgefälligem Wesen u.] bestrebt, die Aufmerksamkeit anderer zu erregen u. ihnen zu gefallen. **Ko|kẹt|te** *die;* -, -n: Frau, die darauf bedacht ist, auf Männer zu wirken

**Ko|ket|te|rie** *die;* -, …ien: **1.** kokette Art. **2.** das Kokettieren

**ko|ket|tie|ren: 1.** sich als Frau einem Mann gegenüber kokett benehmen. **2.** mit etwas nur spielen, sich nicht wirklich darauf einlassen. **3.** auf etwas im Zusammenhang mit der eigenen Person hinweisen, um sich damit interessant zu machen, eine bestimmte Reaktion hervorzurufen

**Ko|ki|l|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Hüttentechnik): metallische, wiederholt verwendbare Gießform

**Kọk|ke** *die;* -, -n, Kokkus *der;* -, …ken (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Kugelbakterie

**Kọk|kels|kör|ner** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Bot.): giftige Früchte eines südostasiatischen Schlingstrauchs

**Kök|ken|möd|din|ger,** Kjökkenmöddinger *die* (Plural) ⟨*dän.;* „Küchenabfälle"⟩: (in Dänemark) Abfallhaufen der Steinzeitmenschen aus Muschelschalen, Kohlenresten u. a.

**Kok|ko|lị|th** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in Sedimenten der Tiefsee vorkommendes kleines rundes Kalkplättchen aus dem Panzer einer Geißelalge

**Kok|ko|sphä|re** *die;* -, -n (Geol.): kugelartig geformte Zusammenballung aus Kokkolithen

**Kọk|kus** vgl. Kokke

**Ko|kon** [koˈkõ:, auch: koˈkɔŋ, österr.: koˈko:n] *der;* -s, -s, österr.: -ne ⟨*provenzal.-fr.*⟩: Hülle um die Eier od. die Puppen verschiedener Insekten (aus der z. B. beim Seidenspinner die Seide gewonnen wird)

**Ko|ko|sette** […ˈzɛt] *das;* -s ⟨*span.-fr.*⟩ (österr.): geraspeltes Kokosmark

**Ko|kos|pal|me** *die;* -, -n ⟨*span.; lat.*⟩: in Asien beheimatete Palme von hohem Nutzwert, deren große, braune Früchte eine sehr harte, mit einer Faserschicht bedeckte Schale besitzen und im Innern eine milchige Flüssigkeit sowie eine weiße, fleischige Schicht enthalten

**Ko|kọt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Frau von einer gewissen Eleganz u. mit guten Umgangsformen, die mit Männern sexuell verkehrt u. sich von ihnen aushalten lässt. **2.** Schmortopf aus Ton, Glas

[1]**Koks** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: **1.** durch Erhitzen unter Luftabschluss gewonnener Brennstoff aus Stein- od. Braunkohle. **2.** (ohne Plural; salopp scherzh.) [zur Verfügung stehendes] Geld
[2]**Koks** *der;* -es ⟨Kurzform von ↑Kokain⟩ (Jargon): Kokain
[3]**Koks** *der;* -[es], -e ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): steifer Hut, ↑Melone (2)
[4]**Koks** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** (ohne Plural; ugs.) Unsinn. **2.** (landsch.) ein Glas Rum mit Würfelzucker
**Kok-Sa|ghys** [...sa'gys] *der;* -, - ⟨*turkotat.*⟩: russische Kautschukpflanze, Abart des Löwenzahns
**Koḵ|se** *die;* -, -n (Jargon): kokainsüchtige weibliche Person. **koḵsen** (Jargon): Kokain nehmen. **Koḵ|ser** *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Kokain nimmt. **Koḵ|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kokser
**Kok|zi|die** [...djə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: parasitisches Sporentierchen (Krankheitserreger bei Tieren u. Menschen)
**Kok|zi|di|o|se** *die;* -, -n: durch Kokzidien hervorgerufene Krankheit (z. B. die Leberkokzidiose der Kaninchen)
**kol..., Kol...** vgl. kon..., Kon...
[1]**Ko|la** *die;* - ⟨*afrik.*⟩: der ↑Koffein enthaltende Samen des Kolastrauchs; Kolanuss
[2]**Ko|la:** *Plural* von ↑Kolon
**Ko|la|ni,** Colani *der;* -s, -s ⟨Herkunft unsicher⟩: (bei der Marine getragenes) hüftlanges ↑Jackett aus dickem, dunkelblauem Wollstoff
**Ko|la̱t|sche** *die;* -, -n ⟨*tschech.-poln.*⟩ (österr.): kleiner, gefüllter Hefekuchen
**Ko|la|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [durch ein Tuch] durchgeseihte Flüssigkeit; vgl. kolieren
**Kol|chi|zin,** fachspr. auch: Colchicin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges, die Zellkernteilung hemmendes ↑Alkaloid der Herbstzeitlose (ein Gicht- u. Rheumamittel)
**Kol|chos** *der,* (auch:) *das;* -, ...ose, **Kol|cho|se** *die;* -, -n ⟨*russ.;* Kurzw. aus *kol*lektiwnoje *chos*jaistwo = Kollektivwirtschaft⟩: landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (in der Sowjetunion, heute u. a. in Russland)
**Ko|le|da** *die;* -, -s ⟨*lat.-slaw.*⟩: in den slawischen Sprachen Bez. für das Weihnachtsfest u. das dazugehörende Brauchtum
**Ko|le|o|p|ter** vgl. Coleopter
**Ko|le|o|p|te|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Käfer
**Ko|le|o|p|te|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Koleopterologie. **Ko|le|o|p|te|ro|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, auf dem man sich mit den Käfern befasst. **Ko|le|o|p|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koleopterologe. **ko|le|o|p|te|ro|lo|gisch:** die Koleopterologie betreffend, auf ihr beruhend
**Ko|le|o|p|ti|le** *die;* -, -n (Bot.): Schutzorgan für das aufgehende erste Blatt eines Grases; Sprossscheide
**Ko|le|o|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): das Heraustreten der Scheide aus der ↑Vulva; Scheidenvorfall
**Ko|le|or|rhi|za** *die;* -, ...zen (Bot.): Hülle um die Keimwurzel der Gräser; Wurzelscheide
**Ko̱|li|bak|te|rie** [...iə̯] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Med.): Darmbakterie bei Mensch u. Tier, außerhalb des Darms Krankheitserreger
**Ko̱|li|b|ri** *der;* -s, -s ⟨*karib.-fr.*⟩: in Amerika vorkommender kleiner Vogel mit buntem, metallisch glänzendem Gefieder
**ko|li|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [durch]seihen; vgl. Kolatur
**Ko̱|lik** [auch: ko'li:k] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): krampfartig auftretender Schmerz im Leib u. seinen Organen (z. B. Magen-, Darm-, Nierenkolik)
**Ko|lins|ki** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: Pelz des sibirischen Feuerwiesels
**Ko|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Dickdarms
**Ko|li|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Kolibakterien im Urin
**Kol|ko|thar** *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.-mlat.*⟩: rotes Eisenoxid
**Ko̱|la** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Chemie, Med.): Leim
**kol|la|bes|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): körperlich verfallen
**kol|la|bie|ren:** **1.** (Med.) einen Kollaps (1) erleiden, plötzlich schwach werden, verfallen. **2.** (Astron.) in sich zusammenfallen (von Sternen in der Endphase ihrer Entwicklung)
**Kol|la|bo|ra|teur** [...'tø:ṛ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Angehöriger eines von feindlichen Truppen besetzten Gebiets, der mit dem Feind zusammenarbeitet. **Kol|la|bo|ra|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollaborateur
**Kol|la|bo|ra|ti|on** *die;* -, -en: aktive Unterstützung einer feindlichen Besatzungsmacht gegen die eigenen Landsleute
**Kol|la|bo|ra̱|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Hilfslehrer, -geistlicher
**Kol|la|bo|ra|tur** *die;* -, -en (veraltet): Stelle, Amt eines Kollaborators
**kol|la|bo|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** mit einer feindlichen Besatzungsmacht gegen die eigenen Landsleute zusammenarbeiten. **2.** zusammenarbeiten
**kol|la|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): aus Kollagenen bestehend. **Kol|la|gen** *das;* -s, -e (Biol.): leimartiger, stark quellender Eiweißkörper in Bindegewebe, Sehnen, Knorpeln, Knochen
**Kol|la|ge|na̱|se** *die;* -, -n: ↑Enzym, das Kollagene u. deren Abbauprodukte angreift
**Kol|la|ge|no|se** *die;* -, -n (Med.): eine der Krankheiten, bei denen sich das kollagenhaltige Gewebe verändert (z. B. Rheumatismus)
**Kol|laps** [auch: ...'laps] *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.;* „Zusammenbruch"⟩: **1.** (Med.) plötzlicher Schwächeanfall infolge Kreislaufversagens. **2.** starkes Schwinden des Holzes senkrecht zur Faserrichtung während der Trocknung. **3.** (Astron.) Endphase der Sternentwicklung, bei der der Stern unter dem Einfluss der eigenen Gravitation in sich zusammenfällt. **4.** [wirtschaftlicher] Zusammenbruch. **Kol|la̱p|sus** *der;* -, ...pse (veraltet): ↑Kollaps (1)
**Kol|la̱r** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: steifer Halskragen, bes. des katholischen Geistlichen
**Kol|l|ar|gol** vgl. Collargol
**kol|la|te|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): seitlich angeordnet (von den Leitbündeln, den strangartigen Gewebebündeln, in denen die Stoffleitung der Pflanzen vor sich geht)

**Kol|la|te|ra|le** *die;* -n, -n, **Kol|la|te|ral|ge|fäß** *das;* -es, -e (Med.): Querverbindung zwischen Blutgefäßen; Umgehungsgefäß

**Kol|la|te|ral|scha|den** *der;* -s, ...schäden (Militär verhüll.): bei einer militärischen Aktion in Kauf genommener schwerer Schaden, bes. der Tod von Zivilisten

**Kol|la|te|ral|ver|wand|te** *der* u. *die;* -n, -n (veraltet): Verwandte[r] einer Seitenlinie

**Kol|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vergleich einer Abschrift mit der Urschrift zur Prüfung der Richtigkeit. **2. a)** Prüfung der Bogen in der Buchbinderei auf Vollzähligkeit; **b)** Prüfung antiquarischer Bücher auf Vollständigkeit. **3.** Übertragung eines frei gewordenen Kirchenamtes, bes. einer Pfarrei. **4. a)** [erlaubte] kleine Erfrischung an katholischen Fasttagen od. für einen Gast im Kloster; **b)** (veraltet, aber noch landsch.) kleine Zwischenmahlzeit, Imbiss. **5.** (Rechtsspr. veraltet) Hinzufügung der Vorausleistungen des Erblassers [an einen Erben] zu dem Gesamtnachlass

**kol|la|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [eine Abschrift mit der Urschrift] vergleichen. **2.** auf seine Richtigkeit u. Vollständigkeit prüfen. **3.** (veraltet) einen kleinen Imbiss einnehmen

**Kol|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Inhaber der Kollatur (z. B. der katholische Bischof)

**Kol|la|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Recht zur Verleihung eines Kirchenamtes

**Kol|lau|da|ti|on** *die;* -, -en (schweiz.): Kollaudierung; vgl. ...ation/...ierung. **kol|lau|die|ren** (österr., schweiz.): [ein Gebäude] amtlich prüfen u. die Übergabe an seine Bestimmung genehmigen. **Kol|lau|die|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr., schweiz.): amtliche Prüfung u. Schlussgenehmigung eines Bauwerks; vgl. ...ation/...ierung

**Kol|leg** *das;* -s, -s u. (selten:) -ien [...i̯ən] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Vorlesung[sstunde] an einer Hochschule; **b)** Fernunterricht im Medienverbund (z. B. Telekolleg). **2. a)** kirchliche Studienanstalt für katholische Theologen; **b)** Schule [mit ↑Internat] der Jesuiten. **3.** Kollegium

**Kol|le|ga** *der;* -[s], -s: Kollege (1 a)

**Kol|le|ge** *der;* -n, -n ⟨„Mitabgeordneter"⟩: **1. a)** jmd., der mit anderen zusammen im gleichen Betrieb od. im gleichen Beruf tätig ist; **b)** jmd., der mit anderen zusammen der gleichen Einrichtung, Organisation (z. B. der Gewerkschaft) angehört; **c)** Klassen-, Schulkamerad. **2.** saloppe Anrede an einen Unbekannten, nicht mit Namen Bekannten

**kol|le|gi|al:** **1.** freundschaftlich, hilfsbereit (wie ein guter Kollege). **2. a)** durch ein Kollegium erfolgend; **b)** nach Art eines Kollegiums zusammengesetzt

**Kol|le|gi|al|ge|richt** *das;* -[e]s, -e: Gericht, dessen Entscheidungen von mehreren Richtern gemeinsam gefällt werden

**Kol|le|gi|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: gutes Einvernehmen unter Kollegen, kollegiales Verhalten, kollegiale Einstellung

**Kol|le|gi|al|sys|tem** *das;* -s: gemeinsame Verwaltung u. Beschlussfassung [von gleichberechtigten Personen in einer Behörde]

**Kol|le|gi|at** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Teilnehmer an einem ↑Kolleg (2). **2.** Stiftsgenosse

**Kol|le|gi|at|ka|pi|tel** *das;* -s, -: Körperschaft der Weltgeistlichen (↑Kanoniker) an einer Kollegiatkirche (Stiftskirche)

**Kol|le|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollege

**Kol|le|gi|um** *das;* -s, ...ien: Gruppe von Personen mit gleichem Amt od. Beruf

**Kol|lek|ta|ne|en** [auch: ...taˈneːən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sammlung von Auszügen aus literarischen od. wissenschaftlichen Werken

**Kol|lek|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sammlung freiwilliger Spenden [während u. nach einem Gottesdienst]. **2.** kurzes Altargebet

**Kol|lek|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Lotterieeinnehmer; **b)** jmd., der für wohltätige Zwecke sammelt. **Kol|lek|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollekteur

**Kol|lek|ti|on** *die;* -, -en: **a)** Mustersammlung von Waren, bes. der neuesten Modelle der Textilbranche; **b)** für einen bestimmten Zweck zusammengestellte Sammlung, Auswahl

**kol|lek|tiv** ⟨*lat.*⟩: **a)** gemeinschaftlich; **b)** alle Beteiligten betreffend, erfassend; umfassend

**Kol|lek|tiv** *das;* -s, -e (auch: -s) ⟨*lat.(-russ.)*⟩: **1. a)** Gruppe, in der Menschen zusammen leben [u. in der die Persönlichkeit des Einzelnen von untergeordneter Bedeutung ist]; **b)** Gruppe, in der die Menschen zusammen arbeiten; Team. **2.** Grundbegriff der kommunistischen Gesellschaftstheorie zur Bezeichnung einer von gemeinsamen Zielvorstellungen u. Überzeugungen getragenen Arbeits- u. Interessengemeinschaft. **3.** (Statistik) beliebig große Gesamtheit von Messwerten, Zähldaten, die an eindeutig gegeneinander abgrenzbaren Exemplaren einer statistischen Menge zu beobachten sind. **4.** (Physik) Gesamtheit von Teilchen, deren Bewegungen infolge ihrer gegenseitigen Wechselwirkung mehr od. weniger stark korreliert sind

**kol|lek|ti|vie|ren** ⟨*lat.-russ.*⟩: Privateigentum in Gemeineigentum überführen. **Kol|lek|ti|vie|rung** *die;* -, -en: Überführung privater Produktionsmittel in Gemeinwirtschaften

**Kol|lek|tiv|im|pro|vi|sa|ti|on** *die;* -, -en: gemeinsames Stegreifspiel im Jazz

**Kol|lek|ti|vis|mus** *der;* -: **1.** Anschauung, die mit Nachdruck den Vorrang des gesellschaftlichen Ganzen vor dem Individuum betont u. Letzterem jedes Eigenrecht abspricht. **2.** kollektive Wirtschaftslenkung mit Vergesellschaftung des Privateigentums. **Kol|lek|ti|vist** *der;* -en, -en: Anhänger des Kollektivismus. **Kol|lek|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollektivist. **kol|lek|ti|vis|tisch:** den Kollektivismus betreffend; im Sinne des Kollektivismus

**Kol|lek|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** Gemeinschaftlichkeit. **2.** Gemeinschaft

**Kol|lek|tiv|suf|fix** *das;* -es, -e (Sprachwiss.): ↑Suffix, das typisch für eine Sammelbezeichnung ist (z. B.: -schaft)

**Kol|lek|ti|vum** *das;* -s, ...va u. ...ven ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Sammelbezeichnung (z. B. Herde, Gebirge)

**Kol|lek|tiv|ver|trag** *der;* -[e]s, ...verträge ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Vertrag zwischen Gewerkschaften u. Arbeitgeberverbänden zur gemeinsamen Regelung der arbeitsrechtlichen Probleme zwischen Arbeitgeber u. Arbeitnehmer (Tarifvertrag). **2.** (Völkerrecht) Vertrag zwischen mehreren Staaten

**Kol|lek|tiv|wirt|schaft** *die;* - (veraltet): landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, bes. in der Sowjetunion

**Kol|lek|tiv|zug** *der;* -[e]s, ...züge (Musik): Registerzug der Orgel zum gleichzeitigen Erklingenlassen mehrerer Stimmen

**Kol|lek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Elektrot.) auf der Welle einer elektrischen Maschine (1) aufsitzendes Bauteil für die Stromzufuhr od. -aufnahme. **2.** (Physik) Vorrichtung, in der [unter Ausnutzung der Sonnenstrahlung] Strahlungsenergie gesammelt wird. **3.** Sammler

**Kol|lek|tur** *die;* -, -en (österr. Amtsspr., sonst veraltet): [Lotto]geschäftsstelle

**Kol|l|em|bo|le** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ein flügelloses Insekt; Springschwanz

**Kol|l|en|chym** *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe der Pflanzen

**Kol|l|e|te|re** *die;* -, -n (Bot.): pflanzliches Drüsenorgan auf den Winterknospen vieler Holzgewächse

**Kol|lett** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Reitjacke

[1]**Kol|li:** *Plural* von ↑Kollo

[2]**Kol|li** *das;* -s, -, auch: -s ⟨*it.*⟩ (österr.): ↑Kollo

**kol|li|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (von Fahrzeugen) zusammenstoßen. **2.** (von Interessen, Ansprüchen, Rechten, Pflichten o. Ä.) nicht zu vereinbaren sein

**Kol|li|er** [...ˈlie:] vgl. Collier

**Kol|li|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Zusammenfallen von zwei Linien an einem Messgerät (z. B. beim Einstellen eines Fernrohrs)

**Kol|li|ma|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Vorrichtung in optischen Geräten, mit der ein unendlich entferntes Ziel in endlichem Abstand dargestellt wird. **2.** (Kernphysik) Vorrichtung, mit der aus einem [Teilchen]strahl ein Bündel mit bestimmtem Raumwinkel ausgeblendet wird

**kol|li|ne|ar:** einander entsprechende gerade Linien zeigend [bei der ↑Projektion (3) geometrischer Figuren]. **Kol|li|ne|ar** *das;* -s, -e (Fotogr.): ein symmetrisches Objektiv

**Kol|li|ne|a|ti|on** *die;* -, -en (Math.): ↑kollineare Abbildung zweier geometrischer Figuren aufeinander

**Kol|li|qua|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einschmelzung, Verflüssigung von Gewebe (bes. des Gehirns) bei Entzündungen u. Nekrosen

**Kol|li|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammenstoß von Fahrzeugen. **2.** Widerstreit [nicht miteinander vereinbarer Interessen, Rechte u. Pflichten]

**Kol|lo** *das;* -s, -s u. ...li ⟨*it.*⟩: Frachtstück, Warenballen; vgl. [1]Kolli

**Kol|lo|di|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zähflüssige Lösung von ↑Nitrozellulose in Alkohol u. Äther (z. B. zum Verschließen von Wunden verwendet)

**kol|lo|id,** kolloidal: fein zerteilt (von Stoffen). **Kol|lo|id** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Stoff, der sich in feinster, mikroskopisch nicht mehr erkennbarer Verteilung in einer Flüssigkeit od. einem Gas befindet

**kol|lo|i|dal** vgl. kolloid

**Kol|lo|id|che|mie** *die;* -: ↑physikalische Chemie, die sich mit den besonderen Eigenschaften der Kolloide befasst

**Kol|lo|id|re|ak|ti|on** *die;* -, -en (Med.): der Diagnostik dienende Methode zur Untersuchung von Blut u. Rückenmarksflüssigkeit

**Kol|lo|ka|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Fähigkeit zur Kollokation (2)

**Kol|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Ordnung nach der Reihenfolge; **b)** Platzanweisung. **2.** (Sprachwiss.) **a)** inhaltliche Kombinierbarkeit sprachlicher Einheiten miteinander (z. B.: Biene + summen; dick + Buch; aber nicht: dick + Haus); **b)** Zusammenfall, gemeinsames Vorkommen verschiedener Inhalte in einer lexikalischen Einheit (z. B. engl. *to swim* u. *to float* in deutsch *schwimmen*)

**Kol|lo|ka|tor** *der;* -s, ...oren: Teil einer Kollokation (2 a)

**kol|lo|kie|ren: a)** inhaltlich zusammenpassende sprachliche Einheiten miteinander verbinden; **b)** (zusammen mit einem anderen sprachlichen Inhalt) in einer einzigen lexikalischen Einheit enthalten sein; vgl. Kollokation (2 b)

**Kol|lo|ne|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myxom

**kol|lo|qui|al** ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): wie im Gespräch üblich, für die Redeweise im Gespräch charakteristisch. **Kol|lo|qui|a|lismus** *der;* -, ...men (Sprachwiss.): kolloquialer Ausdruck

**Kol|lo|qui|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** wissenschaftliches Gespräch [zwischen Fachleuten]; **b)** kleinere Einzelprüfung an einer Hochschule (bes. über eine einzelne Vorlesung). **2.** Zusammenkunft, Beratung von Wissenschaftlern od. Politikern über spezielle Probleme

**kol|lu|die|ren** ⟨*lat.*⟩: sich zur Täuschung eines Dritten mit jmdm. absprechen

**Kol|lum|kar|zi|nom** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gebärmutterhalskrebs

**Kol|lu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) **a)** geheime, betrügerische Verabredung, sittenwidrige Absprache; **b)** Verdunkelung, Verschleierung (z. B. wichtigen Beweismaterials einer Straftat). **2.** (Psychol.) unbewusstes, die Partnerwahl bestimmendes gemeinsames Grundmotiv eines Paares. **kol|lu|siv:** unerlaubt zum Nachteil eines Dritten zusammenwirkend

**Kol|ma|ta|ge** [...ˈta:ʒə] *die;* -, -n: ↑Kolmation

**kol|ma|tie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Gelände mit sinkstoffhaltigem Wasser überfluten. **Kol|ma|ti|on** *die;* -, -en: künstliche Geländeerhöhung durch Überschwemmung des Gebiets mit sinkstoffhaltigem Wasser; Auflandung

**Kol Ni|d|re** *das;* - - ⟨*hebr.;* „alle Gelübde"⟩: Name u. Anfangswort des jüdischen Synagogengebets

K
Koll

am Vorabend des Versöhnungstages (↑Jom Kippur)

**Ko|lo** *der;* -s, -s ⟨*slaw.;* „Rad"⟩: **1.** auf dem Balkan verbreiteter Kettenreigentanz in schnellem $^{2}/_{4}$-Takt. **2.** Nationaltanz der Serben

**Ko|lo|bom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborene Spaltbildung, bes. im Bereich der Regenbogenhaut, der Augenlider od. des Gaumens

**Ko|lom|bi|ne,** Kolombine *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Täubchen"⟩: weibliche Hauptfigur der ↑Commedia dell' Arte

**Ko|lọm|bo|wur|zel** *die;* -, -n ⟨nach Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka⟩: die Wurzel eines in Ostasien vorkommenden Mondsamengewächses; ein Heilmittel gegen Verdauungsstörungen

**Ko|lo|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Zerlegung fortlaufend geschriebener Gedichte od. Texte in Kola (vgl. Kolon 2)

**Ko|lon** *das;* -s, -s u. ...la ⟨*gr.-lat.;* „Körperglied; gliedartiges Gebilde; Satzglied"⟩: **1.** (veraltet) Doppelpunkt. **2.** (antike Metrik u. Rhet.) auf der Atempause beruhende rhythmische Sprecheinheit in Vers u. Prosa. **3.** (Med.) ein Teil des Dickdarms; Grimmdarm

**Ko|lo|nat** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Gebundenheit der Pächter an ihr Land in der römischen Kaiserzeit; Grundhörigkeit. **2.** Erbzinsgut

**Ko|lọ|ne** *der;* -n, -n: **1.** persönlich freier, aber [erblich] an seinen Landbesitz gebundener Pächter in der römischen Kaiserzeit. **2.** Erbzinsbauer

**Ko|lo|nẹl** *die;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Druckw.): Schriftgrad von sieben Punkt (etwa 2,5 mm Schrifthöhe)

**ko|lo|ni|al** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** aus den Kolonien stammend; **b)** die Kolonien betreffend. **2.** (Biol.; von Tieren od. Pflanzen) in enger, natürlicher Gemeinschaft lebend

**ko|lo|ni|a|li|sie|ren:** in koloniale Abhängigkeit bringen

**Ko|lo|ni|a|lis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (abwertend) System der politischen Unterdrückung u. wirtschaftlichen Ausbeutung unterentwickelter Völker [in Übersee] durch politisch u. wirtschaftlich einflussreiche Staaten. **2.** (Geschichte) auf Erwerb u. Ausbau von [überseeischen] Besitzungen ausgerichtete Politik eines Staates. **Ko|lo|ni|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Kolonialismus. **Ko|lo|ni|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonialist. **ko|lo|ni|a|lis|tisch:** dem Kolonialismus entsprechend, nach seinen ↑Prinzipien vorgehend

**Ko|lo|ni|al|stil** *der;* -[e]s: vom Stil des kolonisierenden Landes geprägter Wohn- u. Baustil des kolonisierten Landes

**Ko|lo|ni|al|wa|ren** *die* (Plural) (veraltet): Lebens- u. Genussmittel [aus Übersee]

**Ko|lo|nie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** auswärtige Besitzung eines Staates, die politisch u. wirtschaftlich von ihm abhängig ist. **2.** Gruppe von Personen gleicher Nationalität, die im Ausland [am gleichen Ort] lebt u. dort das Brauchtum u. die Traditionen des eigenen Landes pflegt. **3.** (Biol.) häufig mit Arbeitsteilung verbundener Zusammenschluss ein- od. mehrzelliger pflanzlicher od. tierischer Individuen einer Art zu mehr od. weniger lockeren Verbänden. **4. a)** Siedlung; **b)** (Geschichte) römische od. griechische Siedlung in eroberten Gebieten. **5.** Lager (z. B. Ferienlager)

**Ko|lo|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** Gründung, Entwicklung [u. wirtschaftliche Ausbeutung] von Kolonien. **2.** wirtschaftliche Entwicklung rückständiger Gebiete des eigenen Staates (innere Kolonisation); vgl. ...ation/...ierung

**Ko|lo|ni|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨Substantivbildung zu ↑kolonisieren⟩: **1.** jmd., der führend an der Gründung u. Entwicklung von Kolonien (1) beteiligt ist. **2.** jmd., der kolonisiert (2). **Ko|lo|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonisator. **ko|lo|ni|sa|to|risch:** die Kolonisation betreffend

**ko|lo|ni|sie|ren** ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** zu einer Kolonie (1) machen. **2.** urbar machen, besiedeln u. wirtschaftlich erschließen. **Ko|lo|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Kolonisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ko|lo|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1. a)** europäischer Siedler in einer Kolonie (1); **b)** jmd., der in einer Kolonie wohnt; **c)** jmd., der kolonisiert. **2.** (Bot.) ↑Adventivpflanze. **Ko|lo|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonist (1)

**Ko|lon|kar|zi|nom** *das;* -s, -e (Med.): Dickdarmkrebs, häufigste Form des Darmkrebses

**Ko|lon|na|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Säulengang, -halle

**Ko|lon|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** in langer Formation marschierende Truppe, sich fortbewegende Gruppe von Menschen; **die fünfte Kolonne:** ein Spionage- u. Sabotagetrupp; **b)** lange Formation in gleichmäßigen Abständen hintereinanderfahrender [militärischer] Fahrzeuge; **c)** für bestimmte Arbeiten im Freien zusammengestellter Trupp. **2.** senkrechte Reihe untereinandergeschriebener Zahlen, Zeichen od. Wörter [einer Tabelle]. **3.** (Druckw.) Druckspalte, Kolumne. **4.** (Chemie) zur Destillation von Stoffen verwendeter säulen- od. turmartiger Apparat. **5. a)** Wettkampfgemeinschaft im Kunstkraftsport; **b)** bestimmte Darbietung einer Kolonne (5 a)

**Ko|lo|phon** *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (veraltet) Gipfel, Abschluss; Schlussstein. **2.** Schlussformel mittelalterlicher Handschriften u. Frühdrucke mit Angaben über Verfasser, Druckort u. Druckjahr; vgl. Impressum

**Ko|lo|pho|ni|um** *das;* -s ⟨nach der altgriech. Stadt Kolophon⟩: ein Harzprodukt (z. B. als Geigenharz verwendet)

**Ko|lo|p|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Senkung des Dickdarms

**Ko|lo|quin|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Frucht einer subtropischen Kürbispflanze, die Öl liefert u. als Heilmittel verwendet wird

**Ko|lo|ra|do|kä|fer** *der;* -s, - ⟨nach dem US-Staat Colorado⟩: der aus Nordamerika eingeschleppte Kartoffelkäfer

**Ko|lo|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Kolorieren. **2.** Haarfärbemittel

**Ko|lo|ra|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Ausschmückung u. Verzierung einer Melodie mit einer Reihe umspielender Töne

**Ko|lo|ra|tur|so|p|ran** *der;* -s, -e: **a)** für hohe Sopranlage geeignete geschmeidige u. bewegliche Frauenstimme; **b)** Sängerin mit dieser Stimmlage

**ko|lo|rek|tal** (Med.): Grimmdarm u. Mastdarm betreffend

**ko|lo|rie|ren** ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** mit Farben ausmalen (z. B. Holzschnitte). **2.** eine Komposition mit Verzierungen versehen (15. u. 16. Jh.)

**Ko|lo|ri|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung von Farbtönen

**Ko|lo|ri|me|t|rie** *die;* -: **1.** (Chemie) Bestimmung der Konzentration einer Lösung durch Messung ihrer Farbintensität. **2.** (Astron.) Temperaturbestimmung der Gestirne durch Vergleich von künstlich gefärbten Lichtquellen mit der Farbe der Gestirne. **ko|lo|ri|me|t|risch: a)** das Verfahren der Kolorimetrie anwendend; **b)** die Kolorimetrie (1) betreffend

**Ko|lo|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): die einseitige Betonung der Farbe in der Malerei (z. B. im Impressionismus)

**Ko|lo|rist** *der;* -en, -en: **a)** jmd., der Zeichnungen od. Drucke farbig ausmalt; **b)** Maler, der den Schwerpunkt auf das Kolorit (1) legt. **Ko|lo|ris|tik** *die;* -: System der Farbgebung. **Ko|lo|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolorist. **ko|lo|ris|tisch:** die Farbgebung betreffend

**Ko|lo|rit** [auch: ...ˈrɪt] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** farbige Gestaltung od. Wirkung eines Gemäldes; **b)** Farbgebung; Farbwirkung. **2.** (Musik) die durch Instrumentation u. Harmonik bedingte Klangfarbe. **3.** (ohne Plural) eigentümliche Atmosphäre, Stil

**Ko|lo|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Gerät zur direkten Untersuchung des Grimmdarms. **Ko|lo|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Dickdarms mit dem Koloskop

**Ko|loss** *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Geschichte) Riesenstandbild; **b)** etwas, jmd. von gewaltigem Ausmaß; eine Person von außergewöhnlicher Körperfülle

**ko|los|sal** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** riesig, gewaltig; Riesen...; **b)** (ugs.) sehr groß, von ungewöhnlichem Ausmaß; **c)** (ugs.) äußerst, ungewöhnlich; vgl. ...isch/-. **ko|los|sa|lisch** (veraltet): kolossal; vgl. ...isch/-

**Ko|los|sa|li|tät** *die;* - (selten): das Kolossale einer Person od. Sache; riesenhaftes Ausmaß

**Ko|los|sal|ord|nung** *die;* -, -en (Archit.): mehrere (meist zwei) Geschosse einer Fassade übergreifende Säulenordnung

**Ko|lo|s|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Anlegen einer Dickdarmfistel; vgl. Fistel

**Ko|los|t|ral|milch** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩, **Ko|los|t|rum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Sekret der weiblichen Brustdrüsen, das bereits vor u. noch unmittelbar nach der Geburt abgesondert wird u. sich von der eigentlichen Milch unterscheidet

**Ko|lo|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Öffnung des Dickdarms [zur Anlegung eines künstlichen Afters]

**Kol|pak** vgl. Kalpak

**Kol|pi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der weiblichen Scheide

**Kol|po|k|lei|sis** *die;* - (Med.): operativer Verschluss der Scheide

**Kol|por|ta|ge** [...ˈta:ʒə, österr.: ...ˈta:ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** literarisch minderwertiger, auf billige Wirkung abzielender Bericht. **2.** Verbreitung von Gerüchten. **3.** (veraltet) [Hausierer]handel mit Kolportageliteratur

**Kol|por|ta|ge|li|te|ra|tur** *die;* -: billige, literarisch wertlose [Unterhaltungs]literatur; Hintertreppen-, Schundliteratur

**Kol|por|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** jmd., der Gerüchte verbreitet. **2. a)** (veraltet) jmd., der mit Büchern od. Zeitschriften hausieren geht; **b)** (österr.) Zeitungsausträger. **Kol|por|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolporteur

**kol|por|tie|ren: 1.** Gerüchte verbreiten. **2.** (veraltet) von Haus zu Haus gehen u. Waren anbieten

**Kol|pos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: über dem Gürtel des ↑Chitons entstehender Faltenbausch

**Kol|po|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vergrößerndes Spiegelgerät zur Untersuchung des Scheideninnern. **Kol|po|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Scheidenschleimhaut mit dem Kolposkop

[1]**Kol|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Messer vor der Pflugschar

[2]**Kol|ter** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): [gesteppte Bett]decke

**Ko|lum|ba|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; „Taubenhaus“*⟩: **1.** (Geschichte) römische Grabkammer der Kaiserzeit mit Wandnischen für Aschenurnen. **2.** Urnenhalle eines Friedhofs

**Ko|lum|bi|ne** vgl. Kolombine

**Ko|lum|bit** [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Vorkommen im Gebiet von Columbia in den USA⟩: ein Mineral; vgl. Niobit

**Ko|lu|me|l|la** *die;* -, ...llen ⟨*lat.; „kleine Säule“*⟩: **1.** (Bot.) Säulchen steriler Zellen in den Sporen bildenden Organen einiger Pilze u. Moose. **2.** (Zool.) Kalksäule bei Korallentieren. **3.** (Zool.) säulenförmiger Knochen im Mittelohr vieler Wirbeltiere

**Ko|lum|ne** *die;* -, -n ⟨lat., „Säule“⟩: **1.** (Druckw.) Satzspalte. **2.** von stets demselben [prominenten] Journalisten verfasster, regelmäßig an bestimmter Stelle einer Zeitung od. Zeitschrift veröffentlichter Meinungsbeitrag

**Ko|lum|nen|ti|tel** *der;* -s, -: Überschrift über einer Buchseite

**Ko|lum|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der Kolumnen (2) schreibt. **Ko|lum|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolumnist

**kom..., Kom...** vgl. kon..., Kon...

[1]**Ko|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.; „tiefer Schlaf“*⟩ (Med.): tiefste, durch keine äußeren Reize zu unterbrechende Bewusstlosigkeit

[2]**Ko|ma** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.; „Haar“*⟩: **1.** (Astron.) Nebelhülle um den Kern eines Kometen. **2.** (Optik) Linsenfehler, durch den auf der Bildfläche eine kometenschweifähnliche Abbildung statt eines Punktes entsteht

**ko|ma|tös** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in

K
Kolo

tiefster Bewusstlosigkeit befindlich; vgl. [1]Koma

**kom|bat|tạnt** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (selten): kämpferisch. **Kom|bat|tạnt** *der;* -en, -en: **1.** [Mit]kämpfer, Kampfteilnehmer. **2.** Angehöriger der Kampftruppen, die nach dem Völkerrecht zur Durchführung von Kampfhandlungen allein berechtigt sind

**Kọm|bi** *der;* -[s], -s: **1.** Kurzform von ↑Kombiwagen. **2.** (schweiz.) Kurzform von ↑Kombischrank

**Kom|bi|nạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-russ.*⟩: (in sozialistischen Ländern üblicher) Großbetrieb, in dem Betriebe produktionsmäßig eng zusammengehörender Industriezweige zusammengeschlossen sind

[1]**Kom|bi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbindung, [geistige] Verknüpfung; Zusammenstellung. **2.** in der Farbe aufeinander abgestimmte u. zusammen zu tragende Kleidungsstücke. **3. a)** planmäßiges Zusammenspiel [im Fußball]; **b)** aus mehreren Disziplinen bestehender Wettkampf; **nordische Kombination:** Sprunglauf u. 15-km-Langlauf als Skiwettbewerb. **4.** Schlussfolgerung, Vermutung. **5.** (Math.) willkürliche Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl aus gegebenen Dingen; vgl. Kombinatorik (2)

[2]**Kom|bi|na|ti|on** [auch: kɔmbiˈneɪʃn̩] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** einteiliger [Schutz]anzug, bes. der Flieger. **2.** (veraltend) Wäschegarnitur, bei der Hemd u. Schlüpfer in einem Stück gearbeitet sind

**Kom|bi|na|ti|ons|leh|re** vgl. Kombinatorik

**Kom|bi|na|ti|ons|ton** *der;* -s, ...töne (Musik; Physik): schwach hörbarer Ton, der durch das gleichzeitige Erklingen zweier kräftiger Töne entsteht, deren Tonhöhen nicht zu nahe beisammenliegen

**kom|bi|na|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: gedanklich verbindend, verknüpfend

**Kom|bi|na|to|rik,** Kombinationslehre *die;* -: **1.** [Begriffs]aufbau nach bestimmten Regeln. **2.** (Math.) Teilgebiet der Mathematik, das sich mit den Anordnungsmöglichkeiten gegebener Dinge (Elemente) befasst

**kom|bi|na|to|risch:** die [1]Kombination (1) od. Kombinatorik betreffend; **kombinatorischer Lautwandel:** von einem Nachbarlaut abhängiger Lautwandel eines Lauts (z. B. beim Umlaut, der durch ein i od. j der folgenden Silbe hervorgerufen wird: althochdt. *gast* „Gast" – *gesti* „Gäste")

**Kom|bi|ne** [auch engl.: ...ˈbaɪn] *die;* -, -n u. (bei engl. Ausspr.:) -s, Combine [kɔmˈbaɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.-russ.*⟩: landwirtschaftliche Maschine, die verschiedene Arbeitsgänge gleichzeitig ausführt (z. B. Mähdrescher)

**kom|bi|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [gedanklich] miteinander verknüpfen. **2.** schlussfolgern. **3.** [im Fußball] planmäßig zusammenspielen

**Kom|bi|nier|te** *der;* -n, -n: jmd., der die nordische Kombination läuft

**Kọm|bi|schrank** *der;* -[e]s, ...schränke ⟨*lat.; dt.*⟩: Mehrzweckschrank

**Kọm|bi|wa|gen** *der;* -s, -: kombinierter Liefer- u. Personenwagen

**Kom|bu|cha** *der;* -s ⟨Herkunft unsicher; vielleicht *jap.*⟩: **1.** (auch: *die;* -) aus Meeresalgen gewonnener Teepilz. **2.** (auch: *das;* -s) mit Kombucha (1) vergorener Tee

**kom|bus|ti|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): leicht verbrennbar. **Kombus|ti|bi|li|en** *die* (Plural): Brennstoffe

**Kom|bus|ti|on** *die;* -, -en ⟨*spätlat.*⟩ (Med.): Verbrennung

**Ko|me|do** *der;* -s, ...onen ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Fresser, Schlemmer. **2.** (meist Plural; Med.) Mitesser

**ko|mes|ti|bel** (veraltet): genießbar, essbar. **Ko|mes|ti|bi|li|en** *die* (Plural): Esswaren, Lebensmittel

**Ko|met** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Astron.): Schweif-, Haarstern mit ↑elliptischer od. ↑parabolischer Bahn im Sonnensystem

**ko|me|tạr:** von [einem] Kometen stammend, durch [einen] Kometen bedingt

**Kom|fort** [...ˈfoːɐ̯] *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: luxuriöse Ausstattung (z. B. einer Wohnung), behagliche Einrichtung; Annehmlichkeiten; Bequemlichkeit

**kom|for|tạ|bel:** behaglich, wohnlich; mit allen Bequemlichkeiten des modernen Lebensstandards ausgestattet

**Kom|for|tạ|bel** *der;* -s, -[s] (veraltet): Einspännerdroschke

**Kọ|mik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: die einer Situation od. Handlung innewohnende od. davon ausgehende erheiternde, belustigende Wirkung

**Kọ|mi|ker** *der;* -s, -: **1. a)** Vortragskünstler, der sein Publikum durch das, was er darstellt, u. durch die Art, wie er es darstellt, erheitert; **b)** Darsteller komischer Rollen auf der Bühne, im Film, im Fernsehen. **2.** Schimpfwort. **Kọ|mi|ke|rin** *die;* -, nen: weibliche Form zu ↑Komiker

**Ko|m|in|form** *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *kom*munistisches *Inform*ationsbüro⟩ (Geschichte): zum Zwecke des Erfahrungsaustausches unter den kommunistischen Parteien u. zu deren Koordinierung eingerichtetes Informationsbüro in den Jahren 1947–1956

**Ko|m|in|tẹrn** *die;* - ⟨Kurzw. aus: *kom*munistische *Intern*ationale⟩ (Geschichte): Vereinigung aller kommunistischen Parteien in den Jahren 1919–1943

**kọ|misch** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** zum Lachen reizend, belustigend. **2.** eigenartig, sonderbar

**Ko|mi|tạt** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Begleitung; [feierliches] Geleit [für einen die Universität verlassenden Studenten]. **2.** (Geschichte) Verwaltungsbezirk in Ungarn; vgl. Gespanschaft. **3.** (Geschichte) Grafschaft

**Kọ|mi|ta|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Begleitung durch eine Person od. Sache bezeichnet

**Ko|mi|tee** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩: **a)** [leitender] Ausschuss; **b)** Gruppe von Personen, die mit der Vorbereitung, Organisation u. Durchführung einer Veranstaltung betraut ist

**Ko|mị|ti|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Bürgerschaftsversammlungen im alten Rom

**Kọm|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Schlag; Abschnitt, Einschnitt"⟩: **1. a)** Satzzeichen, das den Ablauf der Rede u. bes. den Satzbau kennzeichnet, indem es u. a. Haupt- u. Gliedsatz trennt, Einschübe u. Zusätze kenntlich macht u. Aufzählungen von Wörtern u. Wortgruppen unterteilt; **b)** Zeichen, das bei der Ziffernschreibung die Dezimalstellen abtrennt. **2.** (antike Metrik u. Rhet.) Untergliederung des ↑Kolons (2). **3.** (Musik) über der fünften Notenlinie stehendes Phrasierungszeichen (Bogenende od. Atempause). **4.** (Physik) kleiner Unterschied zwischen den Schwingungszahlen beinahe gleich hoher Töne

**Kọm|ma|ba|zil|lus** *der;* -, ...llen (Med.): Erreger der asiatischen ↑Cholera

**Kom|man|dạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Befehlshaber [einer Festung, eines Schiffs usw.]. **2.** (österr., schweiz.) Kommandeur. **Kom|man|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommandant

**Kom|man|dan|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Amt des Befehlshabers einer Truppenabteilung (vom Bataillon bis zur Division). **2.** Dienstgebäude eines Kommandanten

**Kom|man|deur** [...ˈdøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Befehlshaber eines größeren Truppenteils (vom Bataillon bis zur Division). **Kom|man|deu|rin** [...ˈdøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommandeur

**kom|man|di̱e|ren:** **1. a)** befehligen; **b)** an einen bestimmten Ort beordern, dienstlich versetzen; **c)** etwas [im Befehlston] anordnen, ein Kommando geben. **2.** (ugs.) Befehle erteilen, den Befehlston anschlagen

**Kom|man|di|tä̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (schweiz.): Kommanditist. **Kom|man|di|tä̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommanditär

**Kom|man|di̱|te** *die;* -, -n: **1.** (veraltet) Kommanditgesellschaft. **2.** Zweiggeschäft, Niederlassung

**Kom|man|di̱t|ge|sell|schaft** *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, die unter gemeinschaftlicher Firma ein Handelsgewerbe betreibt u. bei der einer od. mehrere Gesellschafter persönlich haften u. mindestens einer der Gesellschafter nur mit seiner Einlage haftet (Abk.: KG)

**Kom|man|di|tịst** *der;* -en, -en (Wirtsch.): Gesellschafter einer ↑Kommanditgesellschaft, dessen Haftung auf seine Einlage beschränkt ist. **Kom|man|di|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommanditist

**Kom|mạn|do** *das;* -s, -s (österr. auch: ...den) ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Befehlsgewalt. **2. a)** Befehl[swort]; **b)** befohlener Auftrag; **c)** vereinbarte Wortfolge, die als Startsignal dient. **3.** [militärische] Abteilung, die zur Erledigung eines Sonderauftrags zusammengestellt wird

**Kom|mạn|do|zen|t|ra|le** *die;* -, -n: [militärische] Führungsstelle, von der aus Kommandos gegeben werden

**Kom|mas|sa|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: Flurbereinigung; Grundstückszusammenlegung. **kom|mas|si̱e|ren:** Grundstücke zusammenlegen

**Kom|me|mo|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Erwähnung, Gedächtnis, Andenken. **2.** Gedächtnis, Fürbitte in der katholischen Messe; kirchliche Gedächtnisfeier (z. B. Allerseelen). **kom|me|mo|ri̱e|ren** (veraltet): erwähnen, gedenken

**Kom|mẹn|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** ohne Amtsverpflichtung übertragene kirchliche Pfründe. **2.** Verwaltungsbezirk od. Ordenshaus der ↑Johanniter od. des Deutschherrenordens

**kom|men|sa̱l** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Biol.): als Kommensale lebend. **Kom|men|sa̱|le** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Organismus, der sich auf Kosten eines (artfremden) Wirtsorganismus ernährt, ohne ihm dabei zu schaden. **Kom|men|sa|lịs|mus** *der;* - (Biol.): das Leben als Kommensale

**kom|men|su|ra|bel** ⟨*lat.*⟩: mit gleichem Maß messbar; vergleichbar; Ggs. ↑inkommensurabel. **Kom|men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.; Physik): Messbarkeit mit gleichem Maß; Vergleichbarkeit; Ggs. ↑Inkommensurabilität

**Kom|ment** [kɔˈmɑ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „wie"⟩ (Verbindungsw.): Brauch, Sitte, Regel [des studentischen Lebens]

**Kom|men|ta̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** mit Erläuterungen u. kritischen Anmerkungen versehenes Zusatzwerk zu einem Druckwerk (bes. zu einem Gesetzestext, einer Dichtung od. einer wissenschaftlichen Abhandlung); **b)** kritische Stellungnahme in Presse, Radio od. Fernsehen zu aktuellen Tagesereignissen. **2.** (ugs.) Anmerkung, Erklärung, Stellungnahme. **kom|men|ta̱|risch:** in Form eines Kommentars (1 b) [abgefasst]

**Kom|men|ta|ti|ọn** *die;* -, -en (veraltet): Sammlung von gelehrten Schriften meist kritischen Inhalts

**Kom|men|ta̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren: **1.** Verfasser eines Kommentars (1 b). **2.** ↑Postglossator. **Kom|men|ta|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommentator

**Kom|ment|hand|lung** [kɔˈmɑ̃:...] *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): angeborenen Trieben entsprechende Handlung

**kom|men|ti̱e|ren:** **a)** ein Druckwerk (bes. einen Gesetzestext od. eine wissenschaftliche Abhandlung) mit erläuternden u. kritischen Anmerkungen versehen; **b)** in einem Kommentar (1 b) zu aktuellen Tagesereignissen Stellung nehmen; **c)** eine Anmerkung zu etwas machen

**Kom|ment|kampf** [kɔˈmɑ̃:...] *der;* -[e]s, ...kämpfe ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): nach festen Regeln ablaufende Art des Kampfes unter Artgenossen, die ernsthafte Verletzungen der Kampfpartner ausschließt (bei bestimmten Tierarten)

**Kom|mẹrs** *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Verbindungsw.): Trinkabend in festlichem Rahmen

**Kom|mẹrs|buch** *das;* -[e]s, ...bücher (Verbindungsw.): Sammlung festlicher u. geselliger Studentenlieder

**kom|mer|si̱e|ren** (Verbindungsw. veraltet): an einem Kommers teilnehmen

**Kom|mẹrz** *der;* -es: **1.** Wirtschaft, Handel u. Verkehr. **2.** wirt-

K
Komm

schaftliches, auf Gewinn bedachtes Interesse

**kom|mer|zi|a|li|si|e|ren:** **1.** öffentliche Schulden in privatwirtschaftliche umwandeln. **2.** kulturelle Werte wirtschaftlichen Interessen unterordnen, dem Gewinnstreben dienstbar machen. **Kom|mer|zi|a|li|si|e|rung** *die;* -: das Kommerzialisieren

**Kom|mer|zi|a|lis|mus** *der;* -: nur auf die Erzielung eines möglichst großen Gewinns gerichtetes wirtschaftliches Handeln

**Kom|mer|zi|al|rat** *der;* -[e]s, ...räte (österr.): ↑Kommerzienrat (Abk.: Komm.-Rat, KR)

**Kom|mer|zi|al|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommerzialrat (Abk.: Komm.-Rätin, KR)

**kom|mer|zi|ell:** **1.** Wirtschaft u. Handel betreffend, auf ihnen beruhend. **2.** Geschäftsinteressen wahrnehmend, auf Gewinn bedacht

**Kom|me|r|zi|en|rat** *der;* -[e]s, ...räte (früher): **a)** Titel für Großkaufleute u. Industrielle; **b)** Träger dieses Titels. **Kom|mer|zi|en|rä|tin** *die;* -: Ehefrau des Kommerzienrates (b)

**Kom|mi|li|to|ne** *der;* -n, -n ⟨*lat.;* „Mitsoldat, Waffenbruder"⟩ (Studentenspr.): Studienkollege. **Kom|mi|li|to|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommilitone

**Kom|mis** [kɔˈmiː] *der;* - [...ˈmiː(s)], - [...ˈmiːs] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Handlungsgehilfe

**Kom|miss** *der;* -es ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Militär[dienst]

**Kom|mis|sar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** [vom Staat] Beauftragter; **b)** Dienstrangbezeichnung [für Polizeibeamte]

**Kom|mis|sär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Kommissar

**Kom|mis|sa|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Amt[szimmer] eines Kommissars. **2.** (österr.) Polizeidienststelle

**Kom|mis|sa|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissar

**Kom|mis|sä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissär

**kom|mis|sa|risch:** vorübergehend, vertretungsweise [ein Amt verwaltend]

**Kom|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Ausschuss [von beauftragten Personen]. **2.** (veraltet) Auftrag; **in Kommission:** im eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt (von einem Auftrag)

**Kom|mis|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: jmd., der gewerbsmäßig Waren od. Wertpapiere in eigenem Namen für fremde Rechnung ankauft od. verkauft.

**Kom|mis|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissionär

**kom|mis|si|o|nie|ren:** **1.** (österr.) [ein Gebäude] durch eine staatliche Kommission prüfen u. für die Übergabe an seine Bestimmung freigeben. **2.** (Wirtsch.) manuell nach vorgegebenen Aufträgen Güter u. Waren zusammenstellen

**Kom|mis|si|ons|buch|han|del** *der;* -s: Zwischenbuchhandel [zwischen Verlag u. ↑Sortiment (2)]

**Kom|mis|siv|de|likt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): strafbare Handlung im Gegensatz zur strafbaren Unterlassung

**Kom|mis|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Geschäftsauftrag. **2.** Sendung. **3.** Vollmacht[sbrief]

**Kom|mis|sur** *die;* -, -en (Anat.): **1.** Querverbindung zwischen ↑symmetrischen (3) Teilen des ↑Zentralnervensystems, bes. zwischen den beiden ↑Hemisphären (c) des Großhirns. **2.** Verbindung zwischen Weichteilen im Bereich der Organe

**Kom|mit|tent** *der;* -en, -en: Auftraggeber eines Kommissionärs

**kom|mit|tie|ren:** einen Kommissionär beauftragen, bevollmächtigen

**Kom|mit|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Vollmachtschreiben

**kom|mod** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch österr. u. landsch.): bequem, angenehm

**Kom|mo|de** *die;* -, -n: Möbelstück mit mehreren Schubladen

**Kom|mo|di|tät** *die;* -, -en (veraltet, noch landsch.): **1.** Bequemlichkeit. **2.** Toilette

**Kom|mo|do|re** *der;* -[s], -n u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Geschwaderführer (bei Marine u. Luftwaffe). **2.** erprobter ältester Kapitän bei großen Schifffahrtslinien

**Kom|moi:** *Plural* von ↑Kommos

**Kom|mos** *der;* -, ...moi ⟨*gr.*⟩: **1.** im Wechselgesang vorgetragenes Klagelied in der altgriechischen Tragödie. **2.** Wechselrede zwischen Chor u. Schauspieler in der altgriechischen Tragödie

**Kom|mo|tio, Kom|mo|ti|on** *die;* -, ...tionen ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** durch eine stumpfe Gewalteinwirkung hervorgerufene Erschütterung von Organen. **2.** Gehirnerschütterung

**kom|mun** ⟨*lat.*⟩: gemeinschaftlich, gemein

**kom|mu|nal:** eine Gemeinde od. die Gemeinden betreffend, Gemeinde..., gemeindeeigen

**kom|mu|na|li|si|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Privatunternehmen in Gemeindebesitz u. -verwaltung überführen

**Kom|mu|nal|ob|li|ga|ti|on** *die;* -, -en: von einer Gemeinde aufgenommene öffentliche Anleihe

**Kom|mu|nal|po|li|tik** *die;* -: die Belange einer Gemeinde betreffende Politik

**Kom|mu|nal|wahl** *die;* -, -en: Wahl der Gemeindevertretungen (z. B. des Stadtrats)

**Kom|mu|nar|de** *der;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Mitglied einer Kommune (4). **2.** Anhänger der Pariser Kommune. **Kom|mu|nar|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunarde (1)

**Kom|mu|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Gemeinde als unterste Verwaltungseinheit. **2.** (ohne Plural; Geschichte) Pariser Gemeinderat während der Französischen Revolution u. von März bis Mai 1871. **3.** (ohne Plural; veraltet abwertend) Kommunisten. **4.** Wohngemeinschaft, die bürgerliche Vorstellungen hinsichtlich Eigentum, Leistung, Konkurrenz und Moral ablehnt

**Kom|mu|ni|kant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (kath. Rel.) jmd., der [zum ersten Mal] kommuniziert (3). **2.** (Sprachwiss.; Soziol.) Gesprächsteilnehmer, Teilhaber an einer ↑Kommunikation (1). **Kom|mu|ni|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunikant

**Kom|mu|ni|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Verständigung untereinander, Umgang, Verkehr. **2.** Verbindung, Zusammenhang

**Kom|mu|ni|ka|ti|ons|for|schung** *die;*

-: Forschungsrichtung, die Probleme der ↑Kommunikation (1) unter den verschiedensten wissenschaftlichen Gesichtspunkten (z. B. soziologischer od. linguistischer Art) untersucht

**Kom|mu|ni|ka|ti|ọns|sa|tel|lit** *der;* -en, -en: der Nachrichtenübermittlung dienender ↑Satellit (3)

**Kom|mu|ni|ka|ti|ọns|trai|ning** *das;* -s: das Erlernen u. Üben, mit anderen Menschen zu kommunizieren (1), umzugehen

**Kom|mu|ni|ka|ti|ọns|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren: zentraler Begegnungsort von Menschen u. Gruppen

**kom|mu|ni|ka|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** mitteilbar, mitteilsam; **b)** auf die Kommunikation bezogen, die Kommunikation betreffend; **kommunikative Kompetenz** (Sprachwiss.): Fähigkeit eines Sprachteilhabers, [neue] Redesituationen zu bewältigen

**Kom|mu|ni|ka|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der leicht, mühelos mit anderen ins Gespräch kommt; leicht, mühelos mit anderen kommuniziert

**Kom|mu|ni|ka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunikator

**Kom|mu|ni|kee** vgl. Kommuniqué

**Kom|mu|ni|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): **1.** Gemeinschaft der Gläubigen in der Feier des heiligen Abendmahls; vgl. Eucharistie (b). **2.** der [erste] Empfang des Abendmahls

**Kom|mu|ni|qué** [kɔmyni'ke:, auch: kɔmu...], Kommunikee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** [regierungs]amtliche Mitteilung (z. B. über Sitzungen, Vertragsabschlüsse); **b)** Denkschrift

**Kom|mu|ni|ṣis|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩: **1.** nach Karl Marx die auf den Sozialismus folgende Entwicklungsstufe, in der alle Produktionsmittel u. Erzeugnisse in das gemeinsame Eigentum aller Staatsbürger übergehen u. in der alle sozialen Gegensätze aufgehoben sind. **2.** politische Richtung, Bewegung, die sich gegen den ↑Kapitalismus wendet u. eine zentral gelenkte Wirtschafts- u. Sozialordnung verficht

**Kom|mu|ni|ṣist** *der;* -en, -en: **a)** Vertreter, Anhänger des Kommunismus; **b)** Mitglied einer kommunistischen Partei. **Kom|mu|ni|ṣis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunist

**kom|mu|ni|ṣis|tisch: a)** den Kommunismus u. seine Grundsätze betreffend; **b)** auf den Grundsätzen des Kommunismus aufbauend, basierend

**Kom|mu|ni|ta|ṛis|mus** *der;* - ⟨*lat.-amerik.*⟩: (von den USA ausgehende) politische Bewegung, die bes. Gemeinsinn u. soziale Tugenden in den Vordergrund stellt u. eine auf das Gemeinwohl orientierte Erneuerung gesellschaftlicher Institutionen anstrebt. **kom|mu|ni|ta|ṛis|tisch: a)** den Kommunitarismus betreffend, zum Kommunitarismus gehörend; **b)** den Grundsätzen des Kommunitarismus entsprechend

**Kom|mu|ni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gemeinschaft, Gemeingut. **2.** (veraltet) Ort, an dem sich bes. Studenten zum Essen versammeln. **3.** ordensähnliche evangelische Bruderschaft mit besonderen religiösen od. missionarischen Aufgaben

**kom|mu|ni|zie|ren: 1. a)** sich verständigen, miteinander sprechen; **b)** mitteilen. **2.** zusammenhängen, in Verbindung stehen; **kommunizierende Röhren** (Physik): unten miteinander verbundene u. oben offene Röhren od. Gefäße, in denen eine Flüssigkeit gleich hoch steht. **3.** (kath. Rel.) das Altarsakrament empfangen, zur Kommunion gehen

**kom|mu|ta|bel** ⟨*lat.*⟩: veränderlich; vertauschbar

**Kom|mu|ta|ti|ọn** *die;* -, -en: **1. a)** (Math.) Umstellbarkeit, Vertauschbarkeit von Größen; **b)** (Sprachwiss.) Ersetzen einer sprachlichen Einheit (z. B. eines Buchstabens) durch eine andere u. Untersuchung der dadurch bewirkten Veränderung (z. B. der Bedeutung). **2.** (Astron.) Winkel zweier Geraden, die von der Sonne zur Erde u. zu einem anderen Planeten gehen. **3.** ↑Kommutierung

**kom|mu|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math., Sprachwiss.) umstellbar, vertauschbar (von mathematischen Größen u. sprachlichen Einheiten); vgl. Kommutation (1a, b). **2. a)** die ↑Kommutation (2) betreffend; **b)** die Kommutierung betreffend

**Kom|mu|ta|tor** *der;* -s, ...oren (Elektrot.): Stromwender, ↑Kollektor (1)

**kom|mu|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math., Sprachwiss.) Größen umstellen, miteinander vertauschen. **2.** die Richtung des elektrischen Stroms ändern. **Kom|mu|tie|rung** *die;* -: Umkehrung der Stromrichtung

**Ko|mö|di|ạnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-it.(-engl.)*⟩: **1.** Schauspieler. **2.** (abwertend) jmd., der anderen etwas vorzumachen versucht; Heuchler. **Ko|mö|di|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komödiant. **ko|mö|di|ạn|tisch:** zum Wesen des Komödianten gehörend; schauspielerisch [begabt]

**Ko|mö|die** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) dramatische Gattung, in der menschliche Schwächen dargestellt u. [scheinbare] Konflikte heiter-überlegen gelöst werden; **b)** Bühnenstück mit heiterem Inhalt; Ggs. ↑Tragödie (1). **2.** kleines Theater, in dem vorwiegend Komödien gespielt werden. **3.** (ohne Plural) unechtes, theatralisches Gebaren, Heuchelei, Verstellung

**Ko|mọ|do|wa|ran** *der;* -s, -e: größte, auf der Insel Komodo noch lebende Echse

**Ko|mon|dor** *der;* -s, -e ⟨ung.⟩: ungarischer Hirtenhund mit zottigem, schnurartig verfilztem dichtem weißem Fell

**Kom|pa|g|nie** [...pa'ni:] (schweiz.): ↑Kompanie

**Kom|pa|g|non** [kɔmpan'jõ:, 'kɔmpanjõ, auch: 'kɔmpanjɔŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Gesellschafter, Teilhaber, Mitinhaber eines Geschäfts od. eines Handelsunternehmens

**kom|pạkt** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ugs.) massig, gedrungen. **2.** undurchdringlich, dicht, fest. **3.** gedrängt, kurz gefasst, das Wesentliche zusammenfügend

**Kom|pạkt|an|la|ge** *die;* -, -n: fest zusammengebaute Stereoanlage mit dem nötigen Zubehör

**Kom|pak|tạt** *der* od. *das;* -[e]s, -e[n] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vertrag (z. B. Prager Kompaktaten von 1433)

**Kom|pa|nie** *die;* -, ...i̯en ⟨*lat.-vul-*

K
Komm

*gärlat.-it.* u. *fr.*›): **1.** (veraltet) Handelsgesellschaft (Abk.: Cie., Co.). **2.** Truppeneinheit von 100–250 Mann innerhalb eines ↑Bataillons (Abk.: Komp.). **3.** große Balletttruppe

**kom|pa|ra|bel** ‹*lat.*›: vergleichbar.

**Kom|pa|ra|bi|li|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Vergleichbarkeit

**Kom|pa|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** das Vergleichen. **2.** (Sprachwiss.) Steigerung des Adjektivs, Adverbs

**Kom|pa|ra|tist** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: vergleichender Literaturwissenschaftler. **Kom|pa|ra|tistik** *die;* -: **1.** vergleichende Literatur- od. Sprachwissenschaft. **2.** ↑Komparativistik. **Kom|pa|ra|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komparatist. **kom|pa|ra|tis|tisch: a)** die Komparatistik betreffend; **b)** mit den Methoden der Komparatistik arbeitend

**ko|m|pa|ra|tiv** [auch: ...'ti:f] ‹*lat.*›: **1.** (Philos.) auf Vergleichung beruhend. **2.** (Sprachwiss.) **a)** vergleichend (von der Untersuchung zweier od. mehrerer Sprachen); **b)** steigernd. **Ko|m|pa|ra|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Steigerungsstufe, Höherstufe, Mehrstufe

**Kom|pa|ra|ti|vis|tik** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (seltener): Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der gegenüberstellend-vergleichenden Untersuchung von zwei od. mehreren Sprachen befasst

**Ko|m|pa|ra|tiv|satz** [auch: ...'ti:f...] *der;* -es, ...sätze ‹*lat.-nlat.; dt.*›: Vergleichssatz, Konjunktionalsatz, der einen Vergleich enthält (z. B.: Eva ist größer, als ihre Schwester es im gleichen Alter war)

**Kom|pa|ra|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: **1.** Gerät zum Vergleich u. zur genauen Messung von Längenmaßen. **2.** (Astron.) Gerät zur Feststellung von Lage- u. Helligkeitsveränderungen bestimmter Sterne. **3.** (Elektrot.) ein elektrischer ↑Kompensator (1)

**Kom|pa|ren|t** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): jmd., der vor einer Behörde, einem Gericht erscheint. **Kom|pa|ren|z** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): das Erscheinen vor Gericht

[1]**kom|pa|rie|ren** ‹*lat.* comparere „erscheinen"› (veraltet): vor Gericht erscheinen

[2]**kom|pa|rie|ren** ‹*lat.* comparare „vergleichen"›: **a)** (veraltet) vergleichen; **b)** (Sprachwiss.) die Komparation (2) anwenden; steigern

**Kom|pa|ri|ti|on** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: ↑Komparenz

**Kom|par|se** *der;* -n, -n ‹*lat.-it.*›: jmd., der als stumme Figur bei einem Film od. auch einem Theaterstück mitwirkt. **Kompar|se|rie** *die;* -, ...ien: Gesamtheit der Komparsen; ↑Statisterie. **Kom|par|sin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komparse

**Kom|par|ti|ment** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): **1.** abgeteiltes Feld. **2.** [Zug]abteil

**Ko|m|pass** *der;* -es, -e ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Gerät zur Feststellung der Himmelsrichtung

**kom|pa|ti|bel** ‹*lat.-fr.(-engl.)*›: **1.** (Sprachwiss.) syntaktisch-semantisch anschließbar (von ↑Lexemen [im Satz]). **2.** miteinander vereinbar, zusammenpassend. **3.** (von Hard- u. Softwarekomponenten) austauschbar, zu einem System zusammensetzbar. **4.** (Med.) miteinander vereinbar, verträglich (von Medikamenten od. Blutgruppen)

**Kom|pa|ti|bi|li|tät** *die;* -, -en: **1.** Vereinbarkeit [zweier Ämter in einer Person]. **2.** Austauschbarkeit, Vereinbarkeit verschiedener Systeme (z. B. das Benutzen eines Programms auf einem anderen Computermodell). **3.** (Sprachwiss.) syntaktisch-semantische Anschließbarkeit, Kombinierbarkeit von ↑Lexemen [im Satz]. **4.** (Med.) Verträglichkeit verschiedener ↑Medikamente od. Blutgruppen

**Kom|pa|t|ri|ot** *der;* -en, -en ‹*(lat.; gr.-spätlat.-fr.) nlat.*› (veraltet): Landsmann

**Kom|pa|t|ro|nat** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Kirchenrecht): gemeinsames ↑Patronat (2) mehrerer Personen

**kom|pen|di|a|risch** ‹*lat.*›: ↑kompendiös

**kom|pen|di|ös** (veraltet): das Kompendium betreffend, in der Art eines Kompendiums; zusammengefasst, gedrängt

**Kom|pen|di|um** *das;* -s, ...ien ‹lat.; „Ersparnis, Abkürzung"›: Abriss, kurz gefasstes Lehrbuch

**Kom|pen|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Ausgleich, Aufhebung von Wirkungen einander entgegenstehender Ursachen. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Aufrechnung; **b)** Schuldaufwiegung im Falle wechselseitiger Täterschaft (bei Beleidigung u. leichter Körperverletzung), meist als strafmildernd od. strafbefreiend gewertet. **3.** (Psychol.) das Streben nach Ersatzbefriedigung als Ausgleich von Minderwertigkeitsgefühlen. **4.** (Med.) Ausgleich einer durch krankhafte Organveränderungen gestörten Funktion eines Organs durch den Organismus selbst od. durch Medikamente

**Kom|pen|sa|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Optik) Gerät zur Messung einer elektrischen Spannung od. einer Lichtintensität. **2.** (Technik) Vorrichtung zum Ausgleichen (z. B. Zwischenglied bei Rohrleitungen zum Ausgleich der durch Temperaturwechsel hervorgerufenen Längenänderung)

**Kom|pen|sa|to|rik** *die;* -: kompensatorische Erziehung. **kom|pensa|to|risch:** ausgleichend; **kompensatorische Erziehung** (Päd., Psychol.): [vor der Einschulung einsetzende] Förderungsmaßnahmen, die bei Kindern auftretende sprachliche, ↑kognitive, ↑emotionale od. soziale Entwicklungsrückstände ausgleichen od. mildern sollen

**kom|pen|sie|ren** ‹*lat.*›: **1.** die Wirkungen einander entgegenstehender Ursachen ausgleichen. **2.** (Rechtswiss.) bei wechselseitigem Verschulden die Strafe ausgleichen. **3.** (Psychol.) Minderwertigkeitsgefühle durch Vorstellungen od. Handlungen ausgleichen, die das Bewusstsein der Vollwertigkeit erzeugen. **4.** (Med.) Funktionsstörungen eines Organs od. ihre Folgen ausgleichen

**kom|pe|ten|t** ‹*lat.*›: **1. a)** sachverständig, fähig; Ggs. ↑inkompetent (1b); **kompetenter Sprecher** (Sprachwiss.): Sprecher, der fähig ist, in seiner Muttersprache beliebig viele Sätze zu bilden u. zu verstehen; **b)** zu-

ständig, maßgebend, befugt; Ggs. ↑inkompetent (1 a). **2.** (Geol.) tektonisch wenig verformbar (von Gesteinen); Ggs. ↑inkompetent (2)

**Kom|pe|tent** *der;* -en, -en (veraltet): Mitbewerber

**Kom|pe|tenz** *die;* -, -en: **1. a)** Vermögen, Fähigkeit; Ggs. ↑Inkompetenz (b); **b)** Zuständigkeit, Befugnis; Ggs. ↑Inkompetenz (a). **2.** (ohne Plural; Sprachwiss.) [idealisierte] Fähigkeit des Sprechers einer Sprache, mit einer begrenzten Anzahl von Elementen u. Regeln eine unbegrenzte Zahl von Äußerungen zu bilden u. zu verstehen sowie über die sprachliche Richtigkeit von Äußerungen zu entscheiden. **3.** (Biol.) zeitlich begrenzte Reaktionsbereitschaft von Zellen gegenüber einem bestimmten Entwicklungsreiz. **4.** (kath. Kirchenrecht) zum Unterhalt eines Klerikers nötige, nicht pfändbare Mittel

**Kom|pe|tenz|kom|pe|tenz** *die;* -, -en (Rechtswiss.): **1.** (ohne Plural) das Recht eines Bundesstaates, seine Zuständigkeiten durch Verfassungsänderung auf Kosten der Gliedstaaten zu erweitern. **2.** gerichtliche Entscheidung über die Zulässigkeit eines Rechtsstreites

**Kom|pe|tenz|kon|flikt** *der;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): Zuständigkeitsstreit zwischen Gerichten od. Verwaltungsbehörden

**kom|pe|tie|ren** (veraltet): **a)** gebühren, zustehen; **b)** sich mitbewerben

**kom|pe|ti|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zuständig, maßgebend. **2.** sich mitbewerbend. **3.** (Med.) eine notwendige Ergänzung fordernd (z. B. von Reaktionen, die zu ihrem Ablauf ein weiteres ↑Reagens erfordern)

**Kom|pi|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammenstellung, Zusammentragen mehrerer [wissenschaftlicher] Quellen. **2. a)** unschöpferisches Abschreiben aus mehreren Schriften; **b)** durch Zusammentragen unverarbeiteten Stoffes entstandene Schrift (ohne wissenschaftlichen Wert)

**Kom|pi|la|tor** *der;* -s, ...oren: Verfasser einer Kompilation. **Kom|pi|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kompilator. **kom|pi|la|to|risch:** auf Kompilation beruhend, aus Teilen verschiedener Werke zusammengeschrieben

**kom|pi|lie|ren:** **1.** [unverarbeiteten] Stoff zu einer Schrift [ohne wissenschaftlichen Wert] zusammentragen. **2.** (EDV) von einer höheren Programmiersprache in die Maschinensprache eines Computers übersetzen

**kom|pla|nar** ⟨*lat.*⟩ (Math.): in der gleichen Ebene liegend (z. B. von ↑Vektoren)

**Kom|pla|na|ti|on** *die;* -, -en (Math.): Berechnung des Flächeninhalts von [gekrümmten] Oberflächen

**Kom|ple|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Ergänzung. **2.** (Math.) Komplementärmenge, Differenzmenge von zwei Mengen. **3.** (Med.) Serumbestandteil, der die spezifische Wirkung eines ↑Antikörpers ergänzt od. aktiviert

**kom|ple|men|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩: sich gegenseitig ergänzend; **komplementäre Distribution** (Sprachwiss.): das Vorkommen eines sprachlichen Elements in einer Umgebung, in der ein anderes nicht erscheinen kann u. umgekehrt

**Kom|ple|men|tär** *der;* -s, -e: **1.** persönlich haftender Gesellschafter einer ↑Kommanditgesellschaft. **2.** (DDR) Eigentümer einer privaten Firma, die mit Staatsbeteiligung arbeitet

**Kom|ple|men|tär|far|be** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Farbe, die eine andere Farbe, mit der sie gemischt wird, je nach Mischungsverhältnis zu Weiß od. fast zu Schwarz ergänzt; Ergänzungsfarbe

**Kom|ple|men|tär|ge|ne** *die* (Plural) (Genetik): ↑Gene, die voneinander abhängen u. nur gemeinsam wirken

**Kom|ple|men|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komplementär

**Kom|ple|men|ta|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.; Chemie) wechselseitige Entsprechung der Struktur zweier Größen. **2.** (Physik) Beziehung zwischen Messgrößen im Bereich der Quantenmechanik, die besagt, dass diese Messgrößen nicht gleichzeitig gemessen werden können. **3.** (Sprachwiss.) semantisches Gegensatzverhältnis

**Kom|ple|men|tär|win|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: ↑Komplementwinkel

**Kom|ple|men|ta|ti|on** *die;* -, -en (Genetik): das Ausgleichen von Erbgutschäden durch Kombination von ↑Genomen; vgl. ...ation/...ierung. **kom|ple|men|tie|ren:** ergänzen. **Kom|ple|men|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Komplementieren; **b)** ↑Komplementation; vgl. ...ation/...ierung

**Kom|ple|ment|win|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Ergänzungswinkel, der einen gegebenen Winkel zu 90° ergänzt

**Kom|ple|nym** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Gegensatzwort zu einem bestimmten Wort, das durch Hinzusetzen einer Negation zu diesem synonym wird (z. B. nicht verheiratet, ledig). **Kom|ple|ny|mie** *die;* -: semantische Relation, wie sie zwischen Komplenymen besteht

[1]**Kom|plet** *die;* -, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Abendgebet als Schluss der katholischen kirchlichen Tageszeiten

[2]**Kom|plet** [kɔmˈpleː, auch: kõˈpleː] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Mantel (od. Jacke) u. Kleid aus gleichem Stoff

**kom|ple|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): ergänzend

**Kom|ple|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Ergänzungsvorschrift (zu einem Gesetz). **2.** ↑[1]Komplet

**kom|plett** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** vollständig, abgeschlossen; **b)** ganz, gesamt, vollzählig; **c)** (ugs.) ganz u. gar, absolut. **2.** (österr. veraltend) voll, besetzt. **kom|plet|tie|ren:** etwas vervollständigen; auffüllen, ergänzen

**Kom|plet|tie|rung** *die;* -, -en: das Komplettieren, das Komplettiertwerden

**kom|plex** ⟨*lat.*⟩: **a)** vielschichtig; viele, sehr verschiedene Dinge umfassend; **b)** zusammenhängend; **c)** allseitig, alles umfassend; **komplexe Integration** (Math.): Integration (4) einer Funktion längs eines Weges in der gaußschen Ebene; **kom-**

**plexe Zahl** (Math.): Zahl, die nur als Summe aus einer ↑imaginären u. einer ↑reellen Zahl darstellbar ist

**Kom|pleẹx** *der;* -es, -e: **1.** Zusammenfassung, Verknüpfung von verschiedenen Teilen zu einem geschlossenen Ganzen. **2.** Gebiet, Bereich. **3.** Gruppe, [Gebäude]block. **4.** (Psychol.) stark affektbesetzte Vorstellungsgruppe, die nach Verdrängung aus dem Bewusstsein vielfach Zwangshandlungen, -vorstellungen od. einfache Fehlleistungen auslöst. **5.** (Chemie) chemische Vereinigung mehrerer Atome zu einer Gruppe, die freie ↑Valenzen (1) hat u. andere Reaktionen zeigen kann als das ihre Art bestimmende ↑Ion

**Kom|pleẹx|au|ge** *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Facettenauge

**Kom|pleẹx|bri|ga|de** *die;* -, -n: (DDR) Gruppe von Arbeitern unterschiedlicher Berufe, die gemeinsam an einem Produktionsauftrag arbeiten

**Kom|pleẹx|che|mie** *die;* -: Chemie der Komplexe (5)

**Kom|ple|xi|ọn** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Zusammenfassung. **2.** (Anthropol.) zusammenfassende Bez. für Augen-, Haar- u. Hautfarbe eines Menschen

**Kom|ple|xi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vielschichtigkeit. **2.** Gesamtheit aller Merkmale, Möglichkeiten (z. B. eines Begriffs, Zustandes)

**Kom|ple|xi|täts|the|o|rie** *die;* -: Forschungsgebiet der Mathematik, in dem man sich mit dem Rechenaufwand (der Komplexität) von Algorithmen befasst

**Kom|pleẹx|me|tho|de** *die;* -: Unterrichtsmethode, die den gesamten Unterricht um bestimmte Sachgebiete (Arbeit, Natur usw.) zu ordnen sucht

**Kom|ple|xo|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): maßanalytisches Verfahren zur mengenmäßigen Bestimmung von Metallionen durch Bildung von Komplexen (5)

**Kom|ple|xọ|ne®** *die* (Plural) (Chemie): Verbindungen, die mit Metallionen Koordinationsverbindungen bilden

**Kom|pli|ce** [...'pli:sə] vgl. Komplize

**Kom|pli|ka|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Schwierigkeit, Verwicklung; [plötzlich eintretende] Erschwerung. **2.** (Med.) ungünstige Beeinflussung od. Verschlimmerung eines normalerweise überschaubaren Krankheitszustandes, eines chirurgischen Eingriffs od. eines biologischen Prozesses durch einen unvorhergesehenen Umstand

**Kom|pli|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: **1.** höfliche Redensart, Schmeichelei. **2.** (veraltet) **a)** Gruß; **b)** Verbeugung

**kom|pli|men|tie|ren** (veraltet): **1.** jmdn. willkommen heißen. **2.** jmdn. mit höflichen Gesten u. Redensarten irgendwohin geleiten

**Kom|pli|ze,** Komplice [...'pli:sə] *der;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): jmd., der an einer Straftat beteiligt ist; Mittäter, Helfershelfer

**kom|pli|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: verwickeln; erschweren. **kom|pli|zier|t:** schwierig, verwickelt; umständlich

**Kom|pli|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komplize

**Kom|plọtt** *das,* (ugs. auch:) *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: Verabredung zu einer gemeinsamen Straftat; Anschlag, Verschwörung

**kom|plot|tie|ren** (veraltet): ein Komplott anzetteln

**Kom|po|nẹn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** Teilkraft; **b)** Bestandteil eines Ganzen

**Kom|po|nẹn|ten|ana|ly|se** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Beschreibung der Bestandteile einer sprachlichen Einheit u. des Aufbaus ihrer verschiedenen Kombinationen, bes. im Inhaltsbereich

**kom|po|nie|ren: 1.** [ein Kunstwerk nach bestimmten Gesetzen] aufbauen, gestalten. **2.** ein musikalisches Werk schaffen. **3.** etwas aus Einzelteilen zusammensetzen, gliedern

**Kom|po|nịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der ein musikalisches Werk komponiert. **Kom|po|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komponist

**Kom|po|si|ta:** *Plural* von ↑Kompositum

[1]**Kom|po|si|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit Blüten, die zu korbförmigen Blütenständen vereinigt sind (Korbblütler)

[2]**Kom|po|site,** Composite ['kɔmpəzɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Zahnmed.): zahnfarbenes Füllungsmaterial aus Kunststoff u. Glas, das schichtweise aufgetragen wird

**Kom|po|si|ten:** *Plural* von ↑[1]Komposite u. ↑Kompositum

**Kom|po|si|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Komponist. **Kom|po|si|teu|rin** [...'tərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kompositeur

**Kom|po|si|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammensetzung, -stellung [von Dingen] aus Einzelteilen. **2. a)** (ohne Plural) das Komponieren eines Musikstücks; **b)** Musikwerk. **3.** Aufbau eines Kunstwerks (z. B. eines Gemäldes, eines Romans). **4.** (Sprachwiss.) **a)** das Zusammensetzen eines Wortes aus mehreren freien ↑Morphemen (als Art od. Vorgang der Wortbildung); **b)** Ergebnis der Komposition (4 a), Kompositum. **5.** (veraltet) gütliche Beilegung eines Rechtsstreites; Lösegeld, Sühnegeld

**kom|po|si|ti|o|nẹll:** ↑kompositorisch

**Kom|po|si|t|ka|pi|tell** *das;* -s, -e (Archit.): römische Form des ↑Kapitells

**kom|po|si|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Komposition [eines Musikwerks] betreffend. **2.** gestalterisch

**Kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta u. ...siten ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): zusammengesetztes Wort, Zusammensetzung; Ggs. ↑Simplex

**kom|pos|si|bel** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): zusammensetzbar, vereinbar. **Kom|pos|si|bi|li|tät** *die;* - (Philos.): Zusammensetzbarkeit, mögliche Vereinbarkeit zweier Dinge

**Kom|pọst** [auch: 'kɔm...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: als Dünger verwendetes Produkt aus mit Erde vermischten pflanzlichen od. tierischen Abfällen. **kom|pos|tie|ren: 1.** zu Kompost verarbeiten. **2.** mit Kompost düngen

**Kom|pọtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gekochtes Obst, das als Nachtisch od. zu bestimmten Gerichten gegessen wird

**kom|pre|hen|si|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): begreifbar; Ggs. ↑inkomprehensibel

**Kom|pre|hen|si|on** *die;* - (Philos.): Zusammenfassung, Vereinigung von Mannigfaltigem zu einer Einheit

**kom|preß** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) eng, dicht, zusammengedrängt. **2.** (Druckw.) ohne Durchschuss

**Kom|pre|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** feuchter Umschlag. **2.** zusammengelegtes Mullstück für Druckverbände

**kom|pres|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): zusammendrückbar, verdichtbar (z. B. von Flüssigkeiten, Gasen). **Kom|pres|si|bi|li|tät** *die;* - (Physik): Zusammendrückbarkeit, Verdichtbarkeit

**Kom|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Zusammenpressung (z. B. von Gasen, Dämpfen). **2.** (Med.) **a)** Quetschung eines Körperorgans od. einer Körperstelle durch mechanische Einwirkung; **b)** mechanische Abdrückung eines blutenden Gefäßes. **3.** (Skisport) Teil einer Abfahrtsstrecke, bei dem der aus einem Steilhang kommende Fahrer in ein flaches Teilstück hineingepresst wird

**Kom|pres|si|ons|dia|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: grafische Wiedergabe der in den einzelnen ↑Zylindern (2) eines Motors gemessenen Kompression (1)

**Kom|preṣ|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Apparat zum Verdichten von Gasen od. Dämpfen

**Kom|preṣ|so|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Gerät zur Kompression (2 b) eines blutenden Gefäßes

**kom|pri|mier|bar** ⟨*lat.; dt.*⟩: zusammenpressbar

**kom|pri|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** zusammenpressen; **b)** verdichten; **c)** (EDV) in eine weniger Speicherplatz erfordernde Form bringen

**kom|pri|miert:** in gedrängter Kürze dargestellt, nur das Wesentliche enthaltend

**Kom|pro|miss** *der,* (selten:) *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Übereinkunft durch gegenseitige Zugeständnisse

**Kom|pro|miss|ler** *der;* -s, - (abwertend): jmd., der zu schnell bereit ist, Kompromisse zu schließen. **Kom|pro|miss|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kompromissler

**kom|pro|miss|los:** ohne Kompromisse, nicht zu Kompromissen bereit. **Kom|pro|miss|lo|sig|keit** *die;* -: kompromisslose Haltung

**kom|pro|mit|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: seinem eigenen od. dem Ansehen eines anderen durch ein entsprechendes Verhalten empfindlich schaden; jmdn., sich bloßstellen. **Kom|pro|mit|tie|rung** *die;* -, -en: das Kompromittieren; Bloßstellung

**komp|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): verantwortlich, rechenschaftspflichtig

**Komp|ta|bi|li|tät** *die;* -: Verantwortlichkeit, Rechenschaftspflicht [in Bezug auf die Verwaltung öffentlicher Stellen]

**Komp|tant|ge|schäft** [kõ'tã:...] vgl. Kontantgeschäft

**Kom|pul|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Kompulsion. **Kom|pul|si|on** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Nötigung, Zwang

**kom|pul|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): nötigend, zwingend

**Kom|pul|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mahnschreiben [eines übergeordneten Gerichts an ein untergeordnetes zur Beschleunigung einer Rechtssache]

**Kom|pu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überschlag, Berechnung

**Kom|pu|tis|tik,** Computistik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der Kalenderberechnung

**Kom|so|mol** *der;* - ⟨*russ.;* Kurzw. aus *Kom*munistitscheski *So*jus *Mol*odjoschi⟩: kommunistische Jugendorganisation in der ehemaligen UdSSR. **Kom|so|mol|ze** *der;* -n, -n: Mitglied des Komsomol. **Kom|so|mol|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komsomolze

**Kom|tess, Kom|teṣ|se** [beide auch: kõ'tɛs] *die;* -, ...essen ⟨*lat.-fr.*⟩: unverheiratete Tochter eines Grafen

**Kom|tur** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Ordensritter als Leiter einer Komturei. **2.** Inhaber eines Komturkreuzes

**Kom|tu|rei** *die;* -, -en (Geschichte): Verwaltungsbezirk od. Ordenshaus eines geistlichen Ritterordens

**Kom|tur|kreuz** *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.-fr.; dt.*⟩: Halskreuz eines Verdienstordens

**kon..., Kon...**

vor b, m, p angeglichen zu kom..., Kom...; vor l zu kol..., Kol...; vor r zu kor..., Kor...; vor Vokalen und h zu ko..., Ko...; fach- und fremdsprachlich auch: con..., Con... (co..., Co...; col..., Col...; com..., Com...; cor..., Cor...)
⟨*lat.* com... → con... „zusammen, mit, völlig"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zusammen, mit":
– kohäsiv
– Kollekte
– komplex
– konfrontieren
– korrekt
Von gleicher Herkunft ist auch das Wortbildungselement **ko..., Ko...** Vermittelt über *engl.* co..., ist es in der Bedeutung „zusammen mit, gemeinsam, Zweit..." Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Koautor, Kopilot und Koproduktion.

**Ko|nạk** *der;* -s, -e ⟨*türk.*⟩: Palast, Amtsgebäude in der Türkei

**Ko|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol.): zielgerichtete ↑Aktivität (1), Trieb, Antrieb, Streben. **ko|na|tiv:** strebend, antriebhaft

**Koṇ|au|tor** vgl. Koautor

**Koṇ|au|to|rin** vgl. Koautorin

**kon|axi|al** vgl. koaxial

**Koṇ|cha,** Concha *die;* -, -s u. ...chen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in frühchristlichen u. mittelalterlichen Kirchen) halbkreisförmige ↑Apsis. **2.** (Med.) muschelähnlicher Teil eines Organs

**Koṇ|che** *die;* -, -n: **1.** ↑Koncha (1). **2.** bei der Schokoladenherstellung verwendeter muschelförmiger Trog

**kon|chie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Schokoladenmasse in der Konche (2) einer Wärmebehandlung aussetzen

**Kon|chi|fe|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Weichtier mit einheitlicher Schale

**kon|chi|form** (bes. Kunstwiss.): muschelförmig

K komp

**Kon|cho|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Muschellinie, Kurve vierter Ordnung

**Kon|cho|lo|ge** usw. vgl. Konchyliologe usw.

**Kon|cho|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Spiegelinstrument zur Untersuchung der Nasenmuscheln; Nasenspiegel

**Kon|chy|lie** [...iə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Schale der Weichtiere

**Kon|chy|lio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Konchyliologie arbeitet. **Kon|chy|lio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Malakologie, das sich mit der Untersuchung von Weichtierschalen befasst. **Kon|chy|lio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konchyliologe. **kon|chy|lio|lo|gisch:** die Konchyliologie betreffend

**Kon|dem|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verurteilung, Verdammung. **2.** (Seerecht) Erklärung eines Sachverständigen, durch die festgestellt wird, dass ein durch ↑Kollision (1), Brand, Strandung o. Ä. beschädigtes Schiff nicht mehr repariert werden kann, sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. **kon|dem|nie|ren: 1.** (veraltet) jmdn. verdammen, verurteilen. **2.** (Seerecht) eine Kondemnation (2) herausgeben

**Kon|den|sat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Physik): bei der Kondensation (1) entstandene Flüssigkeit

**Kon|den|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Physik) Verdichtung von Gas od. Dampf zu Flüssigkeit durch Druck od. Abkühlung. **2.** (Chemie) chemische Reaktion, bei der sich zwei Moleküle unter Austritt eines chemisch einfachen Stoffes (z. B. Wasser) zu einem größeren Molekül vereinigen

**Kon|den|sa|ti|ons|kern** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (bes. Meteorol.): feinstes Teilchen, Ausgangspunkt für die Kondensation (1) von Wasserdampf in der Atmosphäre

**Kon|den|sa|ti|ons|ni|veau** *das;* -s (Meteorol.): Höhenschicht, bei der die Kondensation (1) von Wasserdampf einsetzt

**Kon|den|sa|ti|ons|punkt** *der;* -[e]s: Temperatur, bei der sich Dampf verflüssigt; Taupunkt

**Kon|den|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.;* „Verdichter"⟩: **1.** (Elektrot.) Gerät zur Speicherung elektrischer Ladungen. **2.** Anlage zur Kondensation (1) von Dämpfen; Verflüssiger

**kon|den|sie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Gase od. Dämpfe durch Druck od. Abkühlung verflüssigen; **b)** aus dem gas- od. dampfförmigen in einen flüssigen Zustand übergehen, sich verflüssigen. **2.** eine Flüssigkeit durch Verdampfen eindicken; **kondensierte Ringe:** chemische Verbindungen, bei denen zwei od. mehrere Ringe gemeinsame Atome haben; **kondensierte Systeme:** organische Stoffe, deren Moleküle mehrere Benzolringe enthalten, von denen je zwei zwei nebeneinanderliegende Kohlenstoffatome gemeinsam haben

**Kon|dens|milch** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: durch Wasserentzug eingedickte, in kleinere Gefäße abgefüllte [sterilisierte] Milch

**Kon|den|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein System von Linsen in optischen Apparaten, mit dem ein Objekt möglichst hell ausgeleuchtet werden kann

**Kon|dens|strei|fen** *der;* -s, -: schmaler, weißer, wolkenähnlicher Streifen am Himmel, der sich durch Kondensation (1) von Wasserdampf in den Abgasen eines Flugzeugs bilden kann

**Kon|des|zen|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Herablassung, Nachgiebigkeit; **b)** (im theologischen Sprachgebrauch) gnädige Herablassung Gottes zu den Menschen in der Gestalt Jesu Christi

**Kon|dik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Klage auf Rückgabe einer nicht rechtmäßig erworbenen Sache

**kon|di|tern** ⟨*lat.*⟩: **1.** (landsch.) [häufig] Konditoreien besuchen. **2.** (ugs.) Feinbackwaren herstellen

**Kon|di|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Geschäftsbedingung (Lieferungs- u. Zahlungsbedingung). **2.** (ohne Plural) **a)** körperlich-seelische Gesamtverfassung eines Menschen; **b)** körperliche Leistungsfähigkeit; Ausdauer (bes. eines Sportlers). **3.** (veraltet) Stellung, Dienst [eines Angestellten]

**kon|di|ti|o|nal** (Sprachwiss.): eine Bedingung angebend; bedingend (z. B. von Konjunktionen: *falls* er kommt ...); vgl. ...al/...ell. **Kon|di|ti|o|nal** *der;* -s, -e, **Kon|di|ti|o|na|lis** *der;* -, ...les [...le:s] (Sprachwiss.): Modus der Bedingung (z. B.: ich *würde* kommen, wenn ...)

**Kon|di|ti|o|na|lis|mus,** Konditionismus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Richtung, die den Begriff der Ursache durch den der Bedingung ersetzt

**Kon|di|ti|o|nal|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Bedingung (z. B.: *wenn das wahr ist,* dann ...)

**kon|di|ti|o|nell:** die Kondition (2 b) betreffend; vgl. ...al/...ell

**Kon|di|ti|o|nen|kar|tell** *das;* -s, -e (Wirtsch.): ↑Kartell, bei dem sich die Abmachungen zwischen den teilnehmenden Unternehmern auf die Verpflichtung zur Einhaltung gleicher Liefer- u. Zahlungsbedingungen beziehen

**kon|di|ti|o|nie|ren: 1.** (veraltet) in Stellung sein, in Diensten stehen. **2.** gereinigtes Getreide für die Vermahlung vorbereiten. **3.** den Feuchtigkeitsgrad von Textilrohstoffen ermitteln. **4.** Ausgangsrohstoffen vor der Verarbeitung bestimmte Eigenschaften verleihen. **5.** (Psychol.) bestimmte Reaktionen hervorrufen (von Reizen). **kon|di|ti|o|nie|rt: 1.** bedingt; beschaffen (von Waren). **2.** (Psychol.) bestimmte Reaktionen bedingend (von Reizen). **Kon|di|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) das Ausbilden bedingter Reaktionen bei Mensch od. Tier, wobei eine Reaktion auch dann eintritt, wenn anstelle des ursprünglichen Auslösereizes ein zunächst neutraler Reiz tritt; vgl. Gegenkonditionierung. **2.** Behandlung des Getreides vor dem Mahlen mit Feuchtigkeit u. Wärme. **3.** Ermittlung des Feuchtigkeitsgrades von Textilrohstoffen

**Kon|di|ti|o|nis|mus** vgl. Konditionalismus

**Kon|di|ti|ons|trai|ning** *das;* -s: auf

die Verbesserung der ↑Kondition (2 b) ausgerichtetes Training

**Kon|di|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.; „Hersteller würziger Speisen“*⟩: Feinbäcker. **Kon|di|to|rei** *die;* -, -en: **1.** Betrieb, der Feinbackwaren herstellt u. verkauft u. zu dem oft ein Café gehört. **2.** (ohne Plural) Feinbackwaren, Feingebäck. **Kon|di|to|rin** [auch: ...'di:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konditor

**kon|di|zie|ren** (Rechtswiss.): eine nicht rechtmäßig erworbene Sache) zurückfordern; vgl. Kondiktion

**Kon|do** *das;* -s, -s ⟨*jap.; „goldene Halle“*⟩: zentrales Gebäude im japanischen buddhistischen Tempel, in dem Kultbilder oder -statuen stehen, die umschritten werden können

**Kon|do|lenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beileid; Beileidsbezeigung

**kon|do|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: sein Beileid aussprechen

**Kon|dom** *das* od. *der;* -s, -e, (selten:) -s ⟨*engl.; Herkunft unsicher*⟩: dünne Hülle aus vulkanisiertem Gummi für das männliche Glied zur Empfängnisverhütung sowie zum Schutz gegen Geschlechtskrankheiten u. Aids

**Kon|do|mi|nat** *das* od. *der;* -[e]s, -e, **Kon|do|mi|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Herrschaft mehrerer Staaten über dasselbe Gebiet; **b)** Gebiet, das unter der Herrschaft mehrerer Staaten steht

**Kon|dor** *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩: sehr großer in Südamerika heimischer Geier

**Kon|dot|ti|e|re** *der;* -s, ...ri ⟨*lat.-it.*⟩: Söldnerführer im 14. u. 15. Jh. in Italien

**Kon|du|i|te** [auch: kō'dÿi:tə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Führung, Betragen

**Kon|duk|t** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltend): [feierliches] Geleit, Gefolge [bei Begräbnissen]

**Kon|duk|tanz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): Wirkleitwert

**Kon|duk|teur** [...'tø:ɐ̯, schweiz.: 'kɔn...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): [Straßen-, Eisenbahn]schaffner

**Kon|duk|to|me|t|rie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Verfahren zur Bestimmung der Zusammensetzung chemischer Verbindungen durch Messung der sich ändernden Leitfähigkeit. **kon|duk|to|me|t|risch:** die Konduktometrie betreffend, auf ihr beruhend

**Kon|duk|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Hauptleiter der Elektrisiermaschine. **2.** (Med.) selbst gesund bleibender Überträger einer Erbkrankheit (z. B. Frauen bei der Übertragung der Bluterkrankheit, an der nur Männer erkranken)

**Kon|duk|tus** vgl. Conductus

**Kon|du|ran|go** [...ŋgo] *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanischer Strauch, dessen Rinde ein bitteres Magenmittel liefert

**Kon|dy|lom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nässende ↑Papel in der Genitalgegend

**Ko|nen:** *Plural* von ↑Konus

**Kon|fa|bu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): auf Erinnerungstäuschung beruhender Bericht über vermeintlich erlebte Vorgänge. **kon|fa|bu|lie|ren:** erfundene Erlebnisse als selbst erlebt darstellen

**Kon|fekt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.; „Zubereitetes“*⟩: **1.** feine Zuckerwaren, Pralinen. **2.** (südd., österr., schweiz.) Teegebäck

**Kon|fek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fabrikmäßige Serienherstellung von Kleidungsstücken. **2.** in Konfektion (1) hergestellte Kleidung. **3.** Bekleidungsindustrie

**Kon|fek|ti|o|när** *der;* -s, -e: jmd., der Konfektion (2) entwirft, herstellt. **Kon|fek|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfektionär

**kon|fek|ti|o|nie|ren: 1.** serien-, fabrikmäßig herstellen. **2.** die letzte Stufe eines Produktionsprozesses ausführen, die letzten Arbeitsgänge durchführen (z. B. Bücher zum Versand fertig machen, verpacken). **Konfek|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Konfektionieren. **2.** konfektionierte Ware

**Kon|fe|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sitzung; Besprechung; Tagung. **2.** beratschlagende Versammlung. **3.** kartellartiger Zusammenschluss von Reedereien im Überseegeschäft

**Kon|fe|renz|schal|tung** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: drahtlose od. telefonische Zusammenschaltung verschiedener Teilnehmer (an verschiedenen Orten), bei der jeder mit allen in Kontakt treten kann

**kon|fe|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** mit jmdm. verhandeln, über etwas [in größerem Kreis] beraten. **2.** bei einer Veranstaltung als ↑Conférencier arbeiten

**Kon|fes|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [christliche] Glaubensgemeinschaft; Gesamtheit der Menschen, die zu der gleichen Glaubensgemeinschaft gehören. **2.** literarische Zusammenfassung von Glaubenssätzen; vgl. Confessio (1 b). **3. a)** christliches [Glaubens]bekenntnis; **b)** Geständnis, [Sünden]bekenntnis

**kon|fes|si|o|na|li|sie|ren:** die Besonderheiten einer Konfession (1) in allen Bereichen des Lebens, der Kirche, der Theologie durchsetzen

**Kon|fes|si|o|na|lis|mus** *der;* -: [übermäßige] Betonung der eigenen Konfession. **kon|fes|si|o|na|lis|tisch:** den Konfessionalismus betreffend; eng kirchlich denkend

**kon|fes|si|o|nell:** zu einer Konfession gehörend

**Kon|fes|si|ons|schu|le** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: Bekenntnisschule, in der der Unterricht im Geiste einer bestimmten Konfession, bes. der katholischen, gestaltet wird; Ggs. ↑Simultanschule

**Kon|fet|ti** *das;* -[s] ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: **1.** bunte Papierblättchen, die bes. bei Faschingsveranstaltungen geworfen werden. **2.** (österr. veraltet) Zuckergebäck, Süßigkeiten

**Kon|fet|ti|pa|ra|de** *die;* -, -n: (bes. in Amerika) Umzug, bei dem eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens gefeiert wird u. bei dem große Mengen von Konfetti geworfen werden

**Kon|fi|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (veraltet) Vertrauter, Freund; **b)** jmd., der mit bestimmten Gegebenheiten vertraut ist. **2.** (österr.) [Polizei]spitzel

**kon|fi|den|ti|ell** vgl. konfidenziell

**Kon|fi|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfident

**Kon|fi|denz** *die;* -, -en (veraltend): **1.** Vertrauen. **2.** vertrauliche Mitteilung

K
Kond

**kon|fi|den|zi|ẹ|ll,** konfidentiell (veraltend): vertraulich (von Briefen, Mitteilungen)

**Kon|fi|gu|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Gestaltung, Gestalt. **2.** (Med.) **a)** äußere Form, Gestalt od. Aufbau eines Organs od. Körperteils; **b)** Verformung (z. B. des kindlichen Schädels bei der Geburt). **3.** ↑ Aspekt (2). **4.** (Chemie) die dreidimensionale, räumliche Anordnung der Atome um ein Zentralatom. **5.** (Psychol.) Anordnung u. wechselseitige Beziehung verschiedener Einzelerlebnisse in einem zusammenhängenden Sachverhalt. **6.** (Sprachwiss.) **a)** geordnete Menge bes. von semantischen Merkmalen; **b)** Gruppe syntaktisch verbundener Wörter. **7.** (Astron., Astrol.) bestimmte Stellung der Planeten. **8.** (EDV) konkrete Zusammenstellung einer Rechenanlage aus Zentraleinheit[en], Ein- u. Ausgabegeräten u. Speichergeräten sowie deren Vernetzungsstruktur; Auswahl, Zusammenstellung und Verknüpfung der Software für einen Rechner, eine Rechenanlage

**Kon|fi|gu|ra|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (EDV): Website eines Herstellers, auf der der Kunde die Ausstattung eines Produkts, z. B. eines Autos, nach eigenem Wunsch zusammenstellen kann

**kon|fi|gu|ri|e̱|ren:** **1.** (veraltet) gestalten. **2.** (fachspr.) verformen. **3.** (EDV) einen Computer für eine konkrete Aufgabenstellung od. Problemlösung einrichten

**Kon|fi|na|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** Einteilung in bestimmte Bezirke. **2.** Hausarrest; gerichtliche Aufenthalts- bzw. Wohnbeschränkung auf einen bestimmten Bezirk. **kon|fi|ni|e̱|ren** (veraltet): **1.** in bestimmte Bezirke einteilen. **2.** den Aufenthalt einer Person durch gerichtliche Anordnung auf einen bestimmten Ort beschränken

**Kon|fi|ni|tā̱t** *die;* - (veraltet): Grenznachbarschaft

**Kon|fi|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Grenze; Grenzland. **2.** (Geschichte) die österreichischen Grenzgebiete in Südtirol

**Kon|fir|mạnd** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der zu Bestärkende"⟩: jmd., der konfirmiert wird. **Kon|fir|mạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konfirmand

**Kon|fir|ma|ti|ọn** *die;* -, -en: feierliche Aufnahme junger evangelischer Christen in die Gemeinde der Erwachsenen. **kon|fir|mi|e̱|ren:** einen evangelischen Jugendlichen nach vorbereitendem Unterricht feierlich in die Gemeinde der Erwachsenen aufnehmen

**Kon|fi|se|ri|e̱** [auch: kõ...] usw. vgl. Confiserie usw.

**Kon|fi|seur** [...'zø:ṛ] usw. vgl. Confiseur usw.

**Kon|fis|kat** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Tiermed.): **1.** nicht zum Verzehr geeigneter Teil von Schlachttieren. **2.** Geschlechtsteil eines ungeborenen Tieres

**Kon|fis|ka|ti|ọn** *die;* -, -en: entschädigungslose staatliche Enteignung einer Person od. Gruppe

**kon|fis|ka|to|risch:** eine Konfiskation betreffend, darauf beruhend; in der Art einer Konfiskation

**kon|fis|zie|ren:** etwas [von Staats wegen, gerichtlich] einziehen, beschlagnahmen

**Kon|fi|tẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beichtender, Beichtkind. **Kon|fi|tẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konfitent

**Kon|fi|tü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: aus nur einer Obstsorte hergestellte Marmelade [mit ganzen Früchten od. Fruchtstücken]

**Kọn|fix** *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): aus einer Verkürzung od. Kurzform entstandenes, nicht selbstständiges Wortbildungselement (z. B. bio[logischer] Rhythmus = *Bio*rhythmus)

**Kon|fla|g|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Feuersbrunst, Brand

**kon|fli|gi|e̱|ren** ⟨*lat.*⟩: mit etwas in Konflikt geraten

**Kon|flikt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Zusammenstoß"⟩: **1. a)** [bewaffnete, militärische] Auseinandersetzung zwischen Staaten; **b)** Streit, Zerwürfnis. **2.** Widerstreit der Motive, Zwiespalt

**kon|flik|tā̱r:** einen Konflikt enthaltend, voller Konflikte

**kon|flik|tiv:** einen Konflikt in sich bergend, Konflikte erzeugend

**Kon|flikt|kom|mis|si|on** *die;* -, -en (DDR): außergerichtliche Schiedskommission in Betrieben u. staatlichen Verwaltungen

**Kon|flu|ẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Zusammenfluss zweier Gletscher; Ggs. ↑ Diffluenz

**kon|flu|i̱e|ren** (Med.): zusammenfließen, sich vereinigen (z. B. von Blutgefäßen)

**Kon|flux** *der;* -es, -e: ↑ Konfluenz

**Kon|fö|de|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Bündnis"⟩: Staatenbund

**kon|fö|de|ri|e̱|ren,** sich: sich verbünden; **die Konföderierten Staaten von Amerika** (Geschichte): die 1861 von den USA abgefallenen u. dann wieder zur Rückkehr gezwungenen Südstaaten der USA

**Kon|fö|de|ri|e̱r|te** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** Verbündete[r]. **2.** (Geschichte) Anhänger[in] der Südstaaten im Sezessionskrieg

**kon|fo|kā̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): mit gleichen Brennpunkten

**kon|fọrm** ⟨*lat.;* „gleichförmig, ähnlich"⟩: **1.** einig, übereinstimmend (in den Ansichten); **mit etwas konform gehen:** mit etwas einig gehen, übereinstimmen. **2.** (Math.) winkel-, maßstabgetreu (von Abbildungen)

**Kon|for|ma|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Chemie): eine der verschiedenen räumlichen Anordnungsmöglichkeiten der ↑ Atome eines ↑ Moleküls, die sich durch Drehung um eine einfache Achse ergeben

**kon|for|mi̱e|ren** (veraltet): anpassen, einfügen, übereinstimmend machen

**Kon|for|mị̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: Haltung, die durch Angleichung der eigenen Einstellung an die herrschende Meinung gekennzeichnet ist; Ggs. ↑ Nonkonformismus. **Kon|for|mị̱st** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der seine eigene Einstellung der herrschenden Meinung angleicht; Ggs. ↑ Nonkonformist (1). **2.** Anhänger der anglikanischen Staatskirche; Ggs. ↑ Nonkonformist (2). **Kon|for|mị̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konformist. **kon|for|mị̱s|tisch:** **1.** den

Konformismus betreffend, ihm entsprechend; Ggs. ↑nonkonformistisch (1). **2.** im Sinne der anglikanischen Staatskirche denkend od. handelnd; Ggs. ↑nonkonformistisch (2)

**Kon|for|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Übereinstimmung mit der Einstellung anderer; Ggs. ↑Nonkonformität; **b)** (Soziol.) das Gleichgerichtetsein des Verhaltens einer Person mit dem einer Gruppe als Ergebnis der ↑Sozialisation. **2.** (Math.) Winkel- u. Maßstabtreue einer Abbildung

**Kon|fra|ter** *der;* -s, ...fratres [...re:s] ⟨*lat.-mlat.;* „Mitbruder"⟩: Amtsbruder innerhalb der katholischen Geistlichkeit

**Kon|fra|ter|ni|tät** *die;* -, -en (veraltet): Bruderschaft innerhalb der katholischen Geistlichkeit

**Kon|fron|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Gegenüberstellung von einander widersprechenden Meinungen, Sachverhalten od. Personengruppen. **2.** [politische] Auseinandersetzung zwischen Gegnern. **3.** (Sprachwiss.) ↑synchronischer Vergleich von zwei Sprachzuständen, der das Ziel hat, die Unterschiede u. die Gemeinsamkeiten von zwei untersuchten Sprachen im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht festzustellen

**Kon|fron|ta|ti|ons|kurs** *der;* -es: Verhaltensweise, Vorgehen o. Ä., bei dem man eine Konfrontation (2), einen Konflikt in Kauf nimmt

**kon|fron|ta|tiv:** ↑komparativ (2 a), ↑kontrastiv

**kon|fron|tie|ren: a)** jmdn. jmdm. anderen gegenüberstellen, bes. um etwas aufzuklären; **b)** jmdn. in eine Situation bringen, die ihn zur Auseinandersetzung mit etwas Unangenehmem zwingt; **c)** als ↑Kontrast (1), zum Vergleich einander gegenüberstellen

**kon|fun|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vermengen, verwirren

**kon|fus** ⟨*lat.;* „ineinandergegossen"⟩: verwirrt, verworren; wirr (im Kopf), durcheinander

**Kon|fu|si|on** *die;* -, -en: **1.** Verwirrung, Zerstreutheit; Unklarheit. **2.** (Rechtswiss.) das Erlöschen eines Rechtes, wenn Berechtigung u. Verpflichtung in einer Person zusammenfallen (z. B. durch Kauf)

**Kon|fu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Widerlegung, Überführung

**Kon|fu|zi|a|ner** *der;* -s, - ⟨*nlat.;* nach dem chin. Philosophen Konfuzius, etwa 551 bis etwa 470 v. Chr.⟩: Anhänger der Lehren des Konfuzius. **Kon|fu|zi|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfuzianer

**kon|fu|zi|a|nisch:** nach Art des Konfuzius gehalten

**Kon|fu|zi|a|nis|mus** *der;* -: auf dem Leben u. der Lehre des Konfuzius beruhende, weltanschauliche (ethische) Grundhaltung; zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. offizielle Staatsdoktrin in China. **kon|fu|zi|a|nis|tisch:** den Konfuzianismus betreffend

**kon|ge|ni|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: hinsichtlich der Interpretation eines [genialen] Werks von entsprechendem [gleichem] Rang. **Kon|ge|ni|a|li|tät** *die;* -: Gleichrangigkeit hinsichtlich der Interpretation eines [genialen] Werks

**kon|ge|ni|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): angeboren; aufgrund einer Erbanlage bei der Geburt vorhanden (z. B. von Erbkrankheiten)

**Kon|ges|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aufhäufung"⟩ (Med.): lokaler Blutandrang (z. B. bei Entzündungen)

**kon|ges|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Blutandrang bewirkend

**Kon|glo|ba|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Anhäufung von Individuen einer Art aufgrund bestimmter örtlicher Gegebenheiten

**Kon|glo|me|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zusammenballung, Gemisch. **2.** (Geol.) Sedimentgestein aus gerundeten, durch ein Bindemittel verfestigten Gesteinstrümmern

**kon|glo|me|ra|tisch** (Geol.): das Gesteinsgefüge eines Konglomerats (2) betreffend

**Kon|glo|me|rat|tu|mor** *der;* -s, -en (Med.): durch eine entzündliche Verwachsung verschiedener Organe entstandene Geschwulst

**Kon|glu|ti|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Konglomerat

**Kon|glu|ti|na|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Verklebung [von roten Blutkörperchen]

**kon|glu|ti|nie|ren** (Med.): zusammenballen, verkleben

**Kon|go|rot** *das;* -[s] ⟨nach dem Namen des afrik. Flusses⟩: ↑Azofarbstoff, der als ↑Indikator (4) für Säuren u. Basen (früher auch als Textilfarbstoff) verwendet wird

**Kon|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** kirchliche Vereinigung [mit einfacher Mönchsregel] für bestimmte kirchliche Aufgaben. **2.** engerer Verband von Klöstern innerhalb eines Mönchsordens. **3.** ↑Kardinalskongregation. **4.** (veraltet) Vereinigung, Versammlung

**Kon|gre|ga|ti|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: reformiert-kalvinistische religiöse Bewegung in England u. Nordamerika, die eine übergeordnete Kirchenstruktur ablehnt. **Kon|gre|ga|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Angehöriger einer englisch-nordamerikanischen Kirchengemeinschaft. **Kon|gre|ga|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kongregationalist. **kon|gre|ga|ti|o|na|lis|tisch:** den Kongregationalismus betreffend

**Kon|gre|ga|ti|o|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer Kongregation. **Kon|gre|ga|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kongregationist

**kon|gre|gie|ren:** sich versammeln, vereinigen

**Kon|gress** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Zusammenkunft; Gesellschaft"⟩: **1.** [größere] fachliche od. politische Versammlung, Tagung. **2.** (ohne Plural) aus ↑Senat (2) u. ↑Repräsentantenhaus bestehendes Parlament in den USA

**Kon|gress|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren ⟨*lat; gr.-lat.*⟩: **1.** Stadt, in der bedeutende Kongresse (1) stattfinden. **2.** für Kongresse (1) eingerichteter Gebäudekomplex mit großen Sälen, Restaurants, Hotels usw. **3.** Zentrum, zentrale Stelle eines in verschiedenen Gebäuden bzw. Sälen stattfindenden Kongresses (1)

**kon|gru|ent** ⟨*lat.*⟩: **1.** übereinstimmend (von Ansichten); Ggs. ↑disgruent. **2.** (Math.) **a)** deckungsgleich (von geometrischen Figuren); **b)** übereinstim-

mend (von zwei Zahlen, die, durch eine dritte geteilt, gleiche Reste liefern); Ggs. ↑ inkongruent

**Kon|gru|ẹnz** *die;* -, -en: **1.** Übereinstimmung. **2.** (Math.) **a)** Deckungsgleichheit; **b)** Übereinstimmung; vgl. kongruent (2 b). **3.** (Sprachwiss.) **a)** formale Übereinstimmung zusammengehöriger Teile im Satz in ↑ Kasus (2), ↑ Numerus (3), ↑ Genus (2) u. ↑ Person (5); **b)** inhaltlich sinnvolle Vereinbarkeit des ↑ Verbs mit anderen Satzgliedern

**kon|gru|ie|ren:** übereinstimmen, sich decken

**Ko|ni|die** […iə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Abschnürung entstehende Fortpflanzungszelle vieler Pilze

**Ko|ni|fe|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Zapfen tragend"⟩: Nadelholzgewächs

**Kȫ|nigs|bait** *das;* -[s], -s ⟨*dt.; arab.*⟩: erstes gereimtes Verspaar des ↑ Gasels

**Ko|ni|in** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges ↑ Alkaloid aus den unreifen Früchten des Gefleckten Schierlings

**Ko|ni|ma|harz** *das;* -es ⟨*indian.; dt.*⟩: weihrauchartiges Harz eines südamerikanischen Baumes

**Ko|ni|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.*⟩: Apparat zur Bestimmung des Staubgehalts in der Luft

**Ko|ni|o|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Staubkrankheit

**Ko|ni|o|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): operative Durchtrennung des Bandes zwischen Ring- u. Schildknorpel am Kehlkopf als Notoperation bei Erstickungsgefahr

**ko|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: kegelförmig; **konische Projektion** (Math.): Kartenprojektion auf eine Kegeloberfläche

**Ko|ni|zi|tät** *die;* -, -en (Math.): Kegelförmigkeit, Kegelähnlichkeit

**Kon|jek|ta|ne|en** [auch: …ˈne:ən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: [Sammlung von] Bemerkungen

**Kon|jek|tur** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vermutung. **2.** mutmaßlich richtige Lesart; Textverbesserung bei schlecht überlieferten Texten

**kon|jek|tu|ral:** die Konjektur betreffend, auf einer Konjektur beruhend

**Kon|jek|tu|ral|kri|tik** *die;* -: philologische Kritik, die Konjekturen (2) anbringt u. prüft

**kon|ji|zie|ren: 1.** (veraltet) vermuten. **2.** Konjekturen (2) anbringen

**kon|ju|gal** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehelich

**Kon|ju|ga|te** *die;* -, -n (Biol.; meist Plural): Jochalge

**Kon|ju|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨lat.; „Verbindung; Beugung"⟩: **1.** (Sprachwiss.) Abwandlung, Beugung des Verbs nach ↑ Person (5), ↑ Numerus (3), ↑ Tempus, ↑ Modus (2) u. a.; vgl. Deklination. **2.** (Biol.) **a)** vorübergehende Vereinigung zweier Wimpertierchen, die mit Kernaustausch verbunden ist; **b)** Vereinigung der gleich gestalteten Geschlechtszellen von Konjugaten

**kon|ju|gie|ren: 1.** (Sprachwiss.) ein Verb beugen; vgl. deklinieren. **2.** (veraltet) verbinden. **kon|ju|gi̇ert: 1.** (Math.) zusammengehörend, einander zugeordnet (z. B. von Zahlen, Punkten, Geraden); **konjugierter Durchmesser** (Math.): Durchmesser von Kegelschnitten, der durch die Halbierungspunkte aller Sehnen geht, die zu einem anderen Durchmesser parallel sind. **2.** (Chemie) mit Doppelbindungen abwechselnd (von einfachen Bindungen)

**Kon|junkt** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Teil des Satzes, der mit anderen Satzelementen zusammen auftreten kann; Ggs. ↑ [1] Adjunkt

**Kon|junk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verbindung; Bindewort"⟩: **1.** (Sprachwiss.) neben- od. unterordnendes Bindewort (z. B.: und, obwohl). **2.** (Astrol.) das Zusammentreffen mehrerer Planeten im gleichen Tierkreiszeichen. **3.** (Astron.) Stellung zweier Gestirne im gleichen Längengrad. **4.** (Logik) Verknüpfung zweier od. mehrerer Aussagen durch den ↑ Konjunktor „und"

**kon|junk|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die ↑ Konjunktion (1) betreffend, durch sie ausgedrückt

**Kon|junk|ti|o|nal|ad|verb** *das;* -s, …ien: ↑ Adverb, das auch die Funktion einer ↑ Konjunktion (1) erfüllen kann (z. B. trotzdem: er hat *trotzdem* [Adv.] geraucht; er kennt die Gefahr, *trotzdem* [Konj.] will er es tun)

**Kon|junk|ti|o|nal|satz** *der;* -es, …sätze: durch eine Konjunktion (1) eingeleiteter Gliedsatz (z. B.: er weiß nicht, *dass Maria und Klaus verreist sind*)

**kọn|junk|tiv** [auch: …ˈti:f] ⟨*lat.*⟩: verbindend; Ggs. ↑ disjunktiv (a); **konjunktives Urteil** (Philos.): Satz mit Subjekt u. mehreren Prädikaten (Formel: X = A + B). **Kọn|junk|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Aussageweise der Vorstellung; Möglichkeitsform (sie sagte, sie *sei* verreist); Ggs. ↑ [1] Indikativ (Abk.: Konj.)

**Kon|junk|ti|va** *die;* -, …vä (Med.): Bindehaut des Auges

**kọn|junk|ti|visch** [auch: …ˈti:…]: den Konjunktiv betreffend, auf ihn bezogen

**Kon|junk|ti|vi|tis** *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Bindehautentzündung des Auges

**Kon|junk|tor** *der;* -s (Logik): die logische Partikel „und" zur Herstellung einer ↑ Konjunktion (4) (Zeichen: ∧)

**Kon|junk|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Wirtsch.): **a)** Wirtschaftslage, -entwicklung; vgl. Depression (3) u. Prosperität; **b)** Wirtschaftsaufschwung (Hochkonjunktur)

**kon|junk|tu|rẹll:** die wirtschaftliche Gesamtlage u. ihre Entwicklungstendenz betreffend

**Kon|junk|tur|in|di|ka|tor** *der;* -s, -en (Wirtsch.): Kennzahl, die den Zustand u. die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur abbilden soll

**Kon|junk|tur|kri|se** *die;* -, -n: Verschlechterung der Wirtschaftslage, Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung

**Kon|ju|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verschworener. **Kon|ju|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konjurant

**Kon|ju|ra|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Verschwörung

**Kon|ka|te|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (EDV, Sprachwiss.): Verkettung von Zeichen od. Zeichenketten

**kon|kav** ⟨*lat.;* „hohlrund, gewölbt"⟩ (Physik): hohl, vertieft, nach innen gewölbt (z. B. von

K
konk

Linsen od. Spiegeln); Ggs. ↑konvex. **Kon|ka|vi|tät** *die;* -: Wölbung nach innen; Ggs. ↑Konvexität

**Kon|kav|spie|gel** *der;* -s, -: Hohlspiegel

**Kon|klạ|ve** *das;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** streng abgeschlossener Versammlungsort der Kardinäle bei einer Papstwahl; **b)** Kardinalsversammlung zur Papstwahl

**kon|klu|dẹnt** ⟨*lat.*⟩ (bes. Philos.): eine Schlussfolgerung zulassend; schlüssig; **konkludentes Verhalten** (Rechtswiss.): eine ausdrückliche Willenserklärung rechtswirksam ersetzendes, schlüssiges Verhalten

**kon|klu|di|e|ren** (Philos.): etwas aus etwas folgern, einen Schluss ziehen. **Kon|klu|si|ọn** *die;* -, -en (Philos.): Schluss, Folgerung, Schlusssatz im ↑Syllogismus

**kon|klu|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) folgernd. **2.** (Sprachwiss.) den allmählichen Abschluss eines Geschehens von Verben kennzeichnend (z. B. verklingen, verblühen)

**kon|ko|mi|tạnt** ⟨*lat.*⟩: nicht relevant, nicht distinktiv; redundant

**Kon|ko|mi|tạnz** *die;* - ⟨*lat.-mlat.;* „Begleitung"⟩: **1.** (Sprachwiss.) das gemeinsame Vorkommen von sprachlichen Elementen verschiedener Klassen, das obligatorisch (z. B. etwas bekommen), fakultativ (z. B. [etwas] rauchen) oder nie (z. B. kommen) stattfindet. **2.** Lehre, nach der Christus mit Fleisch u. Blut in jeder der beiden konsekrierten Gestalten Brot u. Wein zugegen ist

**kon|kor|dạnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** übereinstimmend. **2.** (Geol.) gleichlaufend übereinander gelagert (von Gesteinsschichten)

**Kon|kor|dạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.; mlat.*⟩: **1. a)** alphabetisches Verzeichnis von Wörtern od. Sachen zum Vergleich ihres Vorkommens u. Sinngehaltes an verschiedenen Stellen eines Buches (bes. als Bibelkonkordanz); **b)** Vergleichstabelle von Seitenzahlen verschiedener Ausgaben eines Werkes. **2.** (Geol.) gleichlaufende Lagerung mehrerer Gesteinsschichten übereinander. **3.** (Biol.) die Übereinstimmung in Bezug auf ein bestimmtes Merkmal (z. B. von Zwillingen). **4.** (Druckw.) ein Schriftgrad (Einheit von 4 ↑Cicero). **5.** (Sprachwiss.) Ausdruck grammatischer Zusammenhänge durch formal gleiche Elemente, bes. durch ↑Präfixe (in bestimmten Sprachen)

**Kon|kor|dạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Vertrag zwischen einem Staat u. dem Vatikan. **2.** (schweiz.) Vertrag zwischen Kantonen

**Kon|kọr|dia** *die;* -: Eintracht, Einigkeit

**Kon|kọr|di|en|buch** *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: am weitesten verbreitete Sammlung lutherischer Bekenntnisschriften

**Kon|kọr|di|en|for|mel** *die;* -: letzte, allgemein anerkannte lutherische Bekenntnisschrift von 1577

**Kon|kre|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Zusammenhäufung"⟩ (Med.): vorwiegend aus Salzen bestehendes, krankhaftes, festes Gebilde, das in Körperhöhlen bzw. ableitenden Systemen entsteht (z. B. Nierensteine)

**kon|kre̱t** ⟨*lat.;* „zusammengewachsen"⟩: **1.** als etwas sinnlich, anschaulich Gegebenes erfahrbar; **konkrete Kunst:** Richtung der modernen Kunst, bes. der Malerei, deren bildnerische Elemente nur sich selbst bedeuten wollen; **konkrete Literatur:** Richtung der modernen Literatur, die versucht, mit sprachlichen Mitteln, losgelöst von syntaktischen Zusammenhängen, rein visuell od. akustisch eine Aussage zu gestalten; **konkrete Musik:** Richtung der modernen Musik, bei der Geräusche aus dem täglichen Leben in elektronischer Verarbeitung im Vordergrund stehen. **2.** im Einzelnen genau erklärt, genau dargelegt, tatsächlich. **3.** gerade anstehend, im Augenblick so gegeben

**Kon|kre|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** Vergegenständlichung. **2.** (Med.) Verklebung, Verwachsung. **3.** (Geol.) knolliger, kugeliger mineralischer Körper in Gesteinen

**kon|kre|ti|si|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Einzelnen ausführen, näher bestimmen, deutlich machen.

**Kon|kre|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Konkretisieren. **2.** durch Konkretisieren entstandener Begriff. **3.** (Rechtswiss.) Umwandlung einer Gattungs- in eine Stückschuld

**Kon|kre̱|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Substantiv, das etwas Gegenständliches bezeichnet (z. B. Tisch); Ggs. ↑Abstraktum

**Kon|ku|bi|nạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) eheähnliche Gemeinschaft ohne Eheschließung. **2.** in der römischen Kaiserzeit eine gesetzlich erlaubte außereheliche Verbindung zwischen Personen, die eine bürgerliche Ehe nicht eingehen durften

**Kon|ku|bi|ne** *die;* -, -n („Beischläferin"): **1.** (veraltet) im Konkubinat lebende Frau. **2.** (abwertend) Geliebte

**Kon|ku|pis|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos., Theol.): sinnliche Begehrlichkeit, Begehrlichkeit des Menschen

**Kon|kur|rẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet mit jmdm. konkurriert; Rivale (im geschäftlichen Bereich, in einer sportlichen Disziplin o. Ä.). **2.** (Plural; kath. Liturgie) zwei Feste, die auf aufeinanderfolgende Tage fallen. **Kon|kur|rẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konkurrent (1)

**Kon|kur|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Konkurrieren, bes. im wirtschaftlichen Bereich. **2.** auf einem bestimmten Gebiet, bes. in einer sportlichen Disziplin, stattfindender Wettkampf, Wettbewerb; **außer Konkurrenz:** außerhalb der offiziellen Wertung. **3.** (ohne Plural) jmds. Konkurrent[en]. **4.** (ohne Plural) das Zusammentreffen bestimmter Umstände

**kon|kur|ren|zi|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (südd., österr., schweiz.): mit jmdm. konkurrieren, jmdm. Konkurrenz machen, jmds. Konkurrent sein

**Kon|kur|rẹnz|klau|sel** *die;* -: vertraglich vereinbartes Wettbewerbsverbot

**kon|kur|ri|e|ren** ⟨*lat.;* „zusammenlaufen, -treffen, aufeinanderstoßen"⟩: mit anderen in Wett-

K
Konk

bewerb treten; sich gleichzeitig mit anderen um etwas bewerben

**Kon|kurs** *der;* -es, -e: **1.** Zahlungsunfähigkeit, Zahlungseinstellung einer Firma. **2.** (früher) gerichtliches Vollstreckungsverfahren zur gleichmäßigen u. gleichzeitigen Befriedigung aller Gläubiger eines Unternehmens, das die Zahlungen eingestellt hat

**kon|na|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): angeboren (von Krankheiten od. Schädigungen)

**Kon|nek|ti|o|nis|mus** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Forschungsrichtung der Neuroinformatik, die sich mit der Entwicklung künstlicher neuronaler Netze zur Simulierung von künstlicher Intelligenz befasst

**Kon|nek|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Verbindungsglied (z. B. zwischen Pflanzenteilen od. Nervensträngen)

**Kon|nek|tor** *der;* -s, -oren ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (EDV) Symbol in Flussdiagrammen (grafische Darstellungen von Arbeitsabläufen), das auf die Stelle verweist, an der der Programmablauf fortgesetzt werden soll. **2.** (Sprachwiss.) für den Textzusammenhang wichtiges Verknüpfungselement

**Kon|ne|tabel** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Oberfeldherr des französischen Königs

**Kon|nex** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Verflechtung, Verknüpfung"⟩: **1.** zwischen Dingen bestehende Zusammenhänge; Verbindung. **2.** persönlicher Kontakt

**Kon|ne|xi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural) einflussreiche, vorteilhafte Bekanntschaft, Beziehung. **2.** (Sprachwiss.) Beziehung zwischen regierendem u. regiertem Element eines Satzes (in der ↑Dependenzgrammatik)

**Kon|ne|xi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): **a)** innerer Zusammenhang mehrerer [Straf]rechtsfälle als Voraussetzung für die Zusammenfassung in einem Gerichtsverfahren; **b)** innere Abhängigkeit der auf demselben Rechtsverhältnis beruhenden wechselseitigen Ansprüche von Gläubiger u. Schuldner

**Kon|ne|xi|täts|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): Verpflichtung einer staatlichen Ebene, für finanziellen Ausgleich zu sorgen, wenn sie Aufgaben an eine andere Ebene überträgt

**kon|ni|vent** ⟨*lat.*⟩: **1.** nachsichtig, duldsam. **2.** (Rechtswiss.) Amtsdelikte untergebener od. beaufsichtigter Personen bewusst duldend od. dazu verleitend (von Vorgesetzten, Aufsichtsbeamten)

**Kon|ni|venz** *die;* -, -en: **1.** Nachsichtigkeit, Duldsamkeit. **2.** (Rechtswiss.) ↑konnivente (2) Verhalten, konnivente Handlung

**kon|ni|vie|ren** (veraltet): dulden, Nachsicht üben

**Kon|nos|se|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: Frachtbrief

**Kon|no|tat** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vom Sprecher bezeichneter Begriffsinhalt (im Gegensatz zu den entsprechenden Gegenständen in der außersprachlichen Wirklichkeit); Ggs. ↑Denotat (1). **2.** konnotative [Neben]bedeutung; Ggs. ↑Denotat (2)

**Kon|no|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Logik) Begriffsinhalt (im Gegensatz zum Umfang). **2.** (Sprachwiss.) **a)** assoziative, emotionale, stilistische, wertende [Neben]bedeutung; Ggs. ↑Denotation (2 a); **b)** Beziehung zwischen Zeichen u. Zeichenbenutzer; ↑Denotation (2 b)

**kon|no|ta|tiv** [auch: 'kɔn...] (Sprachwiss.): die assoziative, emotionale, stilistische, wertende [Neben]bedeutung, Begleitvorstellung eines sprachlichen Zeichens betreffend; Ggs. ↑denotativ

**kon|nu|bi|al** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): die Ehe betreffend. **Konnu|bi|um** *das;* -s, ...ien (Rechtsspr. veraltet): Ehe[gemeinschaft]

**Ko|no|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): kegelähnlicher Körper, der z. B. durch ↑Rotation (1) einer Kurve um ihre Achse entsteht

**Ko|no|pe|um** *das;* -s, ...een ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vorhang zur Verhüllung des Altartabernakels

**Kon|quis|ta|dor** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (Geschichte): Teilnehmer an der spanischen Eroberung Südamerikas im 16. Jh.

**Kon|rek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stellvertreter des Rektors [einer Grund-, Haupt- od. Realschule]. **Kon|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konrektor

**Kon|san|gu|i|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Blutsverwandtschaft

**Kon|seil** [kõ'sɛj] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Staats-, Ministerrat, Ratsversammlung; Beratung; vgl. Conseil

**Kon|se|k|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): jmd., der eine Konsekration vornimmt

**Kon|se|k|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (kath. Rel.) liturgische Weihe einer Person od. Sache. **2.** (kath. Rel.) liturgische Weihe von Brot u. Wein durch Verwandlung in Leib u. Blut Christi; vgl. Transsubstantiation. **3.** (Geschichte) die Vergöttlichung des verstorbenen Kaisers in der römischen Kaiserzeit

**Kon|se|k|ra|ti|ons|mün|ze** *die;* -, -n (Geschichte): bei der Konsekration (3) eines römischen Kaisers geprägte Münze

**kon|se|k|rie|ren:** (durch Konsekration 1, 2) liturgisch weihen

**kon|se|ku|tiv** [auch: ...'ti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zeitlich folgend; **konsekutives Dolmetschen:** zeitlich nachgetragenes Dolmetschen; Ggs. ↑simultanes Dolmetschen. **2.** (Philos.) aus einem konstitutiven Begriffsmerkmal folgend, abgeleitet. **3.** (Sprachwiss.) die Folge kennzeichnend, angebend

**Kon|se|ku|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Nebensatz, der die Folge (Wirkung) des im übergeordneten Satz genannten Sachverhalts angibt (z. B.: er ist so krank, *dass er zum Arzt muss*)

**Kon|se|mes|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Kommilitone, Kommilitonin (Student[in] im gleichen Semester)

**Kon|sens** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (veraltet) Zustimmung, Einwilligung; **b)** Übereinstimmung der Meinungen; Ggs. ↑Dissens; vgl. Consensus

**Kon|sen|su|al|kon|trakt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtswiss.): der (allgemein übliche) durch beiderseitige Willenserklärungen rechtswirksam werdende Vertrag

**kon|sen|su|ẹll** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): [sinngemäß] übereinstimmend
**Kon|sẹn|sus** *der;* -, - [...zu:s]: ↑Konsens
**kon|sen|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** mit jmdm. übereinstimmen; einig sein. **2.** (Rechtswiss.) genehmigen
**kon|se|quẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** folgerichtig, logisch zwingend. **2. a)** unbeirrbar, fest entschlossen; **b)** beharrlich, immer, jedes Mal. **3.** (Geol.) der Abdachung eines Gebietes od. einer ↑tektonischen Linie folgend (von Flüssen); Ggs. ↑insequent
**Kon|se|quẹnz** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Folgerichtigkeit; **b)** Zielstrebigkeit, Beharrlichkeit. **2.** (meist Plural) Folge, Aus-, Nachwirkung
**Kon|ser|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erhaltung, Instandhaltung
**Kon|ser|va|tịs|mus** vgl. Konservativismus
**kon|ser|va|tiv** [auch: 'kɔ...] ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** am Hergebrachten festhaltend, auf Überliefertem beharrend, bes. im politischen Leben. **2.** althergebracht, bisher üblich. **3.** (Med.) erhaltend, bewahrend (im Sinne der Schonung u. Erhaltung eines verletzten Organs, im Gegensatz zu operativer Behandlung). **4.** politisch dem Konservativismus zugehörend, ihm eigen. **Kon|ser|va|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n: Anhänger[in] des Konservativismus, einer konservativen Partei
**Kon|ser|va|ti|vịs|mus,** Konservatismus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** [politische] Anschauung, die sich am Hergebrachten, Überlieferten orientiert; **b)** [politische] Anschauung, Grundhaltung, die auf weitgehende Erhaltung der bestehenden Ordnung gerichtet ist. **2.** konservative politische Bewegung[en], Parteien o. Ä.
**Kon|ser|va|ti|vi|tät** *die;* -: konservative (1) Haltung, Art, Beschaffenheit, konservativer Charakter
**Kon|ser|va|tor** *der;* -s, ...o|ren ⟨*lat.*⟩: mit der Erhaltung von Kunstwerken, Kulturdenkmälern o. Ä. betrauter Beamter, insbesondere beamteter Kunsthistoriker. **Kon|ser|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konservator. **kon|ser|va|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Bewahrung u. Erhaltung von Kunstwerken betreffend. **2.** das Konservatorium betreffend
**Kon|ser|va|to|rịst** *der;* -en, -en: Schüler eines Konservatoriums. **Kon|ser|va|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konservatorist. **kon|ser|va|to|rịs|tisch:** ↑konservatorisch (2)
**Kon|ser|va|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩: Musik[hoch]schule für die Ausbildung von Musikern
**Kon|sẹr|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Konservenbüchse od. -glas mit (durch Sterilisierung haltbar gemachten) Lebensmitteln o. Ä.; **b)** in einer Konservenbüchse od. einem Konservenglas enthaltenes konserviertes Lebensmittel o. Ä. **2.** Aufzeichnung auf Bild- u. Tonträger. **3.** (Med.) Blutkonserve (steril abgefülltes, mit gerinnungshemmenden Flüssigkeiten versetztes Blut für Blutübertragungen)
**kon|ser|vi|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. Lebensmittel) durch spezielle Behandlung haltbar machen. **2.** durch besondere Behandlung, Pflege erhalten, bewahren. **Kon|ser|vi|e|rung** *die;* -, -en: **1.** Haltbarmachung von Gegenständen aller Art, bes. von Lebensmitteln. **2.** Erhaltung u. Sicherung eines bestimmten Zustandes eines Kunstwerkes oder Baudenkmals
**kon|si|de|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): beachtlich, ansehnlich
**Kon|si|g|nạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Versender von Konsignationsgut. **Kon|si|g|nạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsignant
**Kon|si|g|na|tạr, Kon|si|g|na|tār** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Empfänger [von Waren zum Weiterverkauf], bes. im Überseehandel. **Kon|si|g|na|tạ|rin, Kon|si|g|na|tā|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsignatar
**Kon|si|g|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. im Überseehandel) Kommissionsgeschäfte; Warenübergabe, -übersendung an einen ↑Kommissionär. **2.** (veraltet) Niederschrift, Aufzeichnung. **kon|si|g|ni|e|ren** (Wirtsch.): als Auftraggeber Waren an einen Konsignatär übergeben, übersenden (bes. im Überseehandel)
**Kon|sị|l** *das;* -s, -e: ↑Konsilium
**Kon|si|li|ạr|arzt** *der;* -es, ...ärzte, Konsiliarius *der;* -, ...rii ⟨*lat.*⟩: vom behandelnden Arzt zur Beratung in einem unklaren Krankheitsfall hinzugezogener zweiter Arzt. **Kon|si|li|ạr|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsiliararzt
**Kon|sị|li|um** *das;* -s, ...ien: Beratung [mehrerer Ärzte meist aus verschiedenen Fachbereichen über einen Krankheitsfall]
**kon|sis|tẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** dicht, fest od. zäh zusammenhängend; **b)** dickflüssig, von festem Zusammenhalt, in sich ↑stabil (1), beständig. **2.** (Logik) widerspruchsfrei; Ggs. ↑inkonsistent
**Kon|sis|tẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** (Chemie) Grad u. Art des Zusammenhalts eines Stoffes; **b)** konsistente Beschaffenheit. **2.** strenger gedanklicher Zusammenhang; Widerspruchslosigkeit, Stringenz; Ggs. ↑Inkonsistenz (b)
**kon|sis|to|ri|ạl:** das Konsistorium betreffend
**Kon|sis|to|ri|ạl|rat** *der;* -[e]s, ...räte ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: [Amtstitel für ein] Mitglied des Konsistoriums (2) einer konsistorial verfassten evangelischen Landeskirche
**Kon|sis|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Plenarversammlung der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes; **b)** Verwaltungsbehörde einer Diözese (in Österreich). **2.** oberste Verwaltungsbehörde einer evangelischen Landeskirche
**kon|skri|bi|e|ren** ⟨*lat.;* „verzeichnen; in eine Liste eintragen"⟩ (früher): zum Wehrdienst einberufen. **Kon|skrip|ti|on** *die;* -, -en (früher): das Konskribieren
[1]**Kon|sọl** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: englischer Staatsschuldschein
[2]**Kon|sọl** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): ↑Konsole (2)
**Kon|so|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Trost, Beruhigung
**Kon|sọ|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Archit.) Vorsprung (als Teil einer Wand, Mauer), der etwas trägt od. auf dem etwas aufgestellt werden

K
kons

kann. **2.** Wandbord, -brett; an der Wand angebrachtes tischartiges Möbel mit zwei Beinen (für Vasen, Uhren o. Ä.). **3.** (EDV) Ein- u. Ausgabegerät, Steuerpult am Computer, Anschlussmöglichkeit an ein Fernsehgerät

**Kon|so|li|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Festigung, Sicherung. **2.** (Wirtsch.) **a)** Umwandlung kurzfristiger Staatsschulden in Anleihen; **b)** Vereinigung unterschiedlicher Staatsanleihen zu einer einheitlichen Anleihe; **c)** Senkung der Nettoneuverschuldung (eines Staates). **3.** (Med.) **a)** Stillstand eines Krankheitsprozesses (z. B. einer Tuberkulose); **b)** Verknöcherung des sich bei Knochenbrüchen neu bildenden Gewebes. **4.** (Geol.) Versteifung von Teilen der Erdkruste durch Zusammenpressung u. Faltung sowie durch Eindringen von ↑Magma (1). **kon|so|li|die|ren:** **1.** [sich] in seinem Bestand festigen. **2.** (Wirtsch.) durch ↑Konsolidation (2) umwandeln od. zusammenlegen. **Kon|so|li|die|rung** *die;* -, -en: ↑Konsolidation; vgl. ...ation/...ierung. **Kon|so|li|die|rungs|pha|se** *die;* -, -n: Zeitraum, in dem sich etwas konsolidiert

**Kon|som|mee** vgl. Consommé

**kon|so|nant** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) einstimmig, übereinstimmend. **2.** (Musik) harmonisch zusammenklingend. **3.** (Akustik) mitklingend, -schwingend

**Kon|so|nant** *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Laut, bei dessen ↑Artikulation (1 b) der Atemstrom gehemmt od. eingeengt wird; Mitlaut (z. B. d, m); Ggs. ↑Vokal. **kon|so|nan|tisch:** [einen] Konsonanten betreffend, damit gebildet

**Kon|so|nan|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): System, Funktion der Konsonanten

**Kon|so|nanz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Konsonantenverbindung, -häufung. **2.** (Musik) konsonanter Gleichklang von Tönen

**kon|so|nie|ren:** zusammen-, mitklingen; **konsonierende Geräusche** (Med.): durch Resonanz verstärkte Rasselgeräusche

**Kon|sor|te** *der;* -n, -n ⟨*lat.;* „Genosse"⟩: **1.** Mitglied eines Konsortiums. **2.** (Plural; abwertend) die Mitbeteiligten (bei Streichen, nicht einwandfreien Geschäften o. Ä.)

**Kon|sor|ti|al|bank** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Mitgliedsbank eines Konsortiums

**Kon|sor|ti|al|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: gemeinsames Finanz- od. Handelsgeschäft mehrerer Unternehmen

**Kon|sor|ti|al|quo|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; lat.-mlat.*⟩: der dem einzelnen Mitglied eines Konsortiums zustehende Teil des Gesamtgewinns

**Kon|sor|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: vorübergehender Zusammenschluss von Unternehmen, bes. Banken, zur gemeinsamen Durchführung eines größeren Geschäfts

**Kon|so|zi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachlicher u. sachlicher Zusammenhang, in dem ein Wort üblicherweise erscheint

**Kon|s|pekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Zusammenfassung, Inhaltsangabe, -übersicht. **kon|s|pek|tie|ren:** einen Konspekt anfertigen

**kon|s|pe|zi|fisch** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): derselben Art angehörend

**Kon|s|pi|ku|i|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Anschaulichkeit, Klarheit

**Kon|s|pi|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [politischer] Verschwörer. **Kon|s|pi|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konspirant

**Kon|s|pi|ra|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): [politischer] Verschwörer. **Kon|s|pi|ra|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konspirateur

**Kon|s|pi|ra|ti|on** *die;* -, -en: Verschwörung

**kon|s|pi|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** [politisch] eine Verschwörung bezweckend, anstrebend; **b)** zu einer Verschwörung, in den Zusammenhang einer Verschwörung gehörend

**Kon|s|pi|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): [politischer] Verschwörer

**kon|s|pi|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: sich verschwören (bes. zur Erreichung politischer Ziele)

[1]**Kon|s|ta|b|ler** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Geschützmeister (auf Kriegsschiffen usw.), Unteroffiziersgrad der Artillerie

[2]**Kon|s|ta|b|ler** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩ (veraltet): Polizist

**kon|s|tant** ⟨*lat.*⟩: unveränderlich; ständig gleichbleibend; beharrlich; **konstante Größe:** ↑Konstante (2)

**Kon|s|tan|te** *die;* -[n], -n ⟨*lat.*⟩: **1.** unveränderliche, feste Größe; fester Wert. **2.** (Math.) mathematische Größe, deren Wert sich nicht ändert; Ggs. ↑Variable

**Kon|s|tanz** *die;* -: Unveränderlichkeit, Beständigkeit; das Konstantbleiben

**kon|s|ta|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: [eine Tatsache] feststellen, bemerken

**Kon|s|tel|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Zusammentreffen bestimmter Umstände u. die daraus resultierende Lage. **2.** (Astron.) Planetenstand, Stellung der Gestirne zueinander

**Kon|s|ter|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestürzung. **kon|s|ter|nie|ren:** bestürzt, fassungslos machen. **kon|s|ter|niert:** bestürzt, fassungslos

**Kon|s|ti|pa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verstopfung

**Kon|s|ti|tu|an|te** vgl. Constituante

**Kon|s|ti|tu|ens** *das;* -, ...enzien ⟨*lat.*⟩: konstitutiver, wesentlicher [Bestand]teil, Zug

**Kon|s|ti|tu|en|te** *die;* -, -n (Sprachwiss.): sprachliche Einheit, die Teil einer größeren, komplexeren Einheit ist

**Kon|s|ti|tu|en|ten|ana|ly|se** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Zerlegung in [syntaktische] Konstituenten (z. B. in Nominalphrase u. Verbalphrase)

**Kon|s|ti|tu|en|ten|struk|tur|gram|ma|tik** *die;* -, - (Sprachwiss.): Grammatik, die die Struktur komplexer sprachlicher Einheiten mithilfe der Konstituentenanalyse beschreibt; vgl. Phrasenstrukturgrammatik

**kon|s|ti|tu|ie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** gründen, ins Leben rufen; **konstituierende Versammlung:** verfassunggebende Versammlung; ↑Constituante; **b)** für etw. konstitutiv, grundlegend sein; etw. begründen. **2.** sich konstituieren: [zur Gründung zusammentreten u.] die eigene Organisationsform, Geschäftsordnung o. Ä. festle-

gen; sich bilden, zusammenschließen u. festen Bestand gewinnen. **Kon|s|ti|tu|ie|rung** *die;* -, -en: das [Sich]konstituieren

**Kon|s|ti|tut** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): festgesetzter, erneuerter Vertrag

**Kon|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** allgemeine, bes. körperliche Verfassung; **b)** (bes. Med.) Körperbau. **2.** (Politik) Verfassung; Satzung. **3.** (kath. Kirche) **a)** Erlass eines Papstes bzw. Konzils; **b)** Statut, Satzung (eines klösterlichen Verbandes). **4.** (Chemie) Aufbau, Struktur eines Moleküls

**Kon|s|ti|tu|ti|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Politik): **1.** Staatsform, bei der Rechte u. Pflichten der Staatsgewalt u. der Bürger in einer Verfassung festgelegt sind. **2.** für den Konstitutionalismus (1) eintretende Lehre

**kon|s|ti|tu|ti|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) verfassungsmäßig; an die Verfassung gebunden. **2.** (Med.) anlagebedingt

**Kon|s|ti|tu|ti|ons|for|mel** *die;* -, -n: ↑Strukturformel

**Kon|s|ti|tu|ti|ons|typ** *der;* -s, -en: eine der Grundformen des menschlichen Körperbaus [u. die ihm zuzuordnenden psychischen Eigenheiten]

**kon|s|ti|tu|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: als wesentliche Bedingung den Bestand von etwas ermöglichend, das Bild der Gesamterscheinung bestimmend

**Kon|s|t|rik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Zusammenziehung (eines Muskels). **2.** (Biol.) Einschnürung an bestimmten Stellen der Chromosomen

**Kon|s|t|rik|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schließmuskel

**kon|s|t|rin|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zusammenziehen

**kon|s|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Form u. [Zusammen]bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgebend gestalten; **b)** (bes. Math., Logik) mithilfe vorgeschriebener Operationen herleiten; **c)** eine geometrische Figur mithilfe bestimmter Zeichengeräte zeichnen; **d)** (Sprachwiss.) nach den Regeln der Grammatik bilden. **2. a)** gedanklich, begrifflich, logisch aufbauen, herstellen; **b)** (abwertend) weitgehend gedanklich, theoretisch mithilfe von Annahmen u. daher künstlich, in gezwungener Weise aufbauen, herstellen

**Kon|s|t|ruḳt** *das;* -[e]s, -e u. -s: Arbeitshypothese od. gedankliche Hilfskonstruktion für die Beschreibung erschlossener Phänomene

**Kon|s|t|ruk|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fachmann (bes. Ingenieur, Techniker), der technische Objekte konstruiert. **Kon|s|t|ruk|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konstrukteur

**Kon|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bauart (z. B. eines Gebäudes, einer Maschine). **2.** (Math.) geometrische Darstellung einer Figur mithilfe gegebener Größen. **3.** (Sprachwiss.) nach den syntaktischen Regeln vorgenommene Zusammenordnung von Wörtern od. Satzgliedern zu einem Satz od. einer Fügung. **4.** (Philos.) **a)** Darstellung von Begriffen in der Anschauung; **b)** Aufbau eines der Erfahrung vorausgehenden Begriffssystems. **5.** wirklichkeitsfremder Gedankengang. **6. a)** (ohne Plural) das Entwerfen, die Entwicklung; **b)** Entwurf, Plan

**kon|s|t|ruk|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Konstruktion (1) betreffend. **2.** auf die Erhaltung, Stärkung u. Erweiterung des Bestehenden gerichtet; aufbauend, einen brauchbaren Beitrag liefernd; **konstruktives Misstrauensvotum:** Misstrauensvotum gegen den Bundeskanzler od. die Bundeskanzlerin, das nur durch die Wahl eines Nachfolgers od. einer Nachfolgerin wirksam wird

**Kon|s|t|ruk|ti|vis|mus** *der;* -: **1.** (Kunstwiss.) Kunst[richtung], bei der die geometrisch-technische Konstruktion wichtigstes Gestaltungsprinzip ist. **2.** (Wissensch., Philos.) Lehre, die ein herleitendes, methodisch konstruierendes Vorgehen vertritt u. darauf basierend verschiedene, u. a. erkenntnistheoretische Schlüsse zieht

**Kon|s|t|ruk|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter des Konstruktivismus. **Kon|s|t|ruk|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konstruktivist. **kon|s|t|ruk|ti|vistisch:** in der Art des Konstruktivismus

**Kon|struk|ti|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: konstruktive (2) Beschaffenheit, konstruktive Haltung

**Kon|sub|s|tan|ti|a|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: (nach Luther) die Verbindung der realen Gegenwart Christi mit Brot u. Wein beim Abendmahl

**Kọn|sul** *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) einer der beiden auf Zeit gewählten obersten Beamten der römischen Republik. **2.** mit der Wahrnehmung bestimmter [wirtschaftlicher] Interessen u. der Interessen von Staatsbürgern des Heimatstaates beauftragter (halbdiplomatischer) offizieller Vertreter eines Staates im Ausland

**Kon|su|lar|agent** *der;* -en, -en ⟨*lat.; lat.-it.*⟩: Bevollmächtigter eines Konsuls. **Kon|su|lar|agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsularagent

**kon|su|la|risch** ⟨*lat.*⟩: **a)** den Konsul betreffend; **b)** das Konsulat betreffend

**Kon|su|lar|korps** [...koːɐ̯] *das;* - ...koːɐ̯(s), - ...koːɐ̯s ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Gesamtheit aller ausländischen Konsuln (2) in einem bestimmten Bereich (z. B. in einer Stadt)

**Kon|su|lat** *das;* -[e]s, -e: **a)** (ohne Plural) Amt[szeit] eines Konsuls; **b)** Dienststelle eines Konsuls

**Kon|su|lent** *der;* -en, -en (veraltet): **1.** [Rechts]berater, Anwalt. **2.** (österr., schweiz.) Berater einer Firma, Behörde o. Ä. **Kon|su|lẹn|tin** *die;* -, -nen (österr., schweiz.): weibliche Form zu ↑Konsulent (2)

**Kọn|su|lin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Konsul (2). **2.** (veraltet) Frau eines Konsuls (2)

**Kon|suḷt** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Beschluss

**Kon|sul|tant** *der;* -en, -en: fachmännischer Berater, Gutachter. **Kon|sul|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsultant

**Kon|sul|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Untersuchung u. Beratung [durch einen Arzt]. **2.** gemeinsame Beratung von Regierungen od. von Vertragspartnern. **3.** (regional) Beratung durch einen Wis-

senschaftler od. Fachmann; vgl. ...ation/...ierung

**kon|sul|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: beratend

**kon|sul|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** bei jmdm. [wissenschaftlichen, bes. ärztlichen] Rat einholen, jmdn. zurate ziehen. **2.** (mit Bündnispartnern) beratende Gespräche führen, sich besprechen, beratschlagen. **Kon|sul|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Konsultieren; **b)** das Konsultiertwerden; vgl. ...ation/...ierung

**Kon|su|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** wissenschaftlicher Berater einer Kardinalskongregation. **2.** Geistlicher, der von einem Bischof als Berater in die Verwaltung einer Diözese ohne Domkapitel berufen wird

[1]**Kon|sum** *der;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Verbrauch (bes. von Nahrungs-, Genussmitteln); Verzehr, Genuss. **2.** ↑ Konsumtion (1)

[2]**Kon|sum** [ˈkɔnzu:m, ...zʊm, kɔnˈzu:m] *der;* -s, -s ⟨urspr. kurz für: Konsumverein⟩: **1.** (ohne Plural; veraltet) Konsumverein. **2.** Laden einer Konsumgenossenschaft, eines Konsumvereins

**Kon|sum|ar|ti|kel** *der;* -s, -: für den ↑ [1]Konsum bestimmter, der Erhaltung od. Hebung eines gewissen Lebensstandards dienender Gegenstand

**Kon|su|ma|ti|on** *die;* -, -en (österr., schweiz.): Verzehr, Zeche

**Kon|su|ment** *der;* -en, -en: Käufer, Verbraucher

**Kon|su|men|ten|kre|dit** *der;* -[e]s, -e: Kredit zum Erwerb von Konsumgütern (in der Regel als Teilzahlungskredit vergeben)

**Kon|su|men|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konsument

**Kon|su|me|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-amerik.*⟩: organisierter Schutz der Verbraucherinteressen

**kon|su|mie|ren:** Konsumgüter, bes. Verbrauchsgüter, verbrauchen

**Kon|su|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: in fortschrittlichen industriellen Gesellschaften ausgeprägte Lebenshaltung, die durch die intensive Werbung darauf ausgerichtet ist, ihr Bedürfnis nach neuen Konsumgütern stets zu befriedigen, und somit zu einem permanenten Verbrauch anregt

**kon|sum|ori|en|tiert:** einseitig auf den Erwerb von Konsumgütern ausgerichtet, nur nach Genuss strebend

**Kon|sump|ti|on** usw. vgl. Konsumtion usw.

**kon|sump|tiv** vgl. konsumtiv

**Kon|sum|ter|ror** *der;* -s (emotional abwertend): durch die Werbung ausgeübter Druck, der den Verbraucher zur fortgesetzten Steigerung seines Konsums antreibt

**Kon|sum|ti|bi|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verbrauchsgüter

**Kon|sum|ti|on,** Konsumption *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbrauch von Wirtschaftsgütern. **2.** (Rechtswiss.) das Aufgehen eines einfachen [strafrechtlichen] Tatbestandes in einem übergeordneten, umfassenderen. **3.** (Med.) körperliche Auszehrung

**kon|sum|tiv,** konsumptiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: für den Verbrauch bestimmt; Ggs. ↑ investiv

**Kon|szi|en|ti|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, nach der die Gegenstände der Erkenntnis nur als Bewusstseinsinhalte existieren

**Kon|ta|gi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ansteckung, Infektion. **kon|ta|gi|ös** (Med.): ansteckend. **Kon|ta|gi|o|si|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): kontagiöse Beschaffenheit

**Kon|ta|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) der bei der Ansteckung durch Krankheitserreger wirksame Stoff. **2.** (veraltet) Ansteckung

**Kon|ta|ki|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: frühe Form der byzantinischen Hymnendichtung

**Kon|takt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbindung, die jmd. (einmal od. in bestimmten Abständen wieder) für eine kurze Dauer herstellt; Fühlung. **2.** Berührung. **3.** (Elektrot.) **a)** Berührung, durch die eine Strom führende Verbindung hergestellt wird; **b)** Übergangsstelle, Kontaktstelle für den Strom; Verbindungsteil zur Herstellung des elektrischen Kontakts

**Kon|takt|ad|res|se** *die;* -, -n: Anschrift, über die man mit einer Person, Organisation, Gruppe o. Ä. Kontakt aufnehmen kann

**Kon|takt|al|ler|gie** *die;* -, ...ien [...i:ən] ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Kontakt (2) mit einem bestimmten Allergen hervorgerufene Allergie

**Kon|takt|bör|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; niederl.*⟩: [virtueller] Ort, an dem Kontakte geknüpft werden können

**Kon|takt|der|ma|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): krankhafte Hautreaktion durch Berührung mit hautschädigenden Stoffen

**kon|tak|ten** ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): als Kontakter tätig sein, neue Geschäftsbeziehungen einleiten

**Kon|tak|ter** *der;* -s, -: Angestellter einer Werbeagentur, der den Kontakt zu den Auftraggebern hält. **Kon|tak|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontakter

**Kon|takt|frau** *die;* -, -en: weibliche Form zu ↑ Kontaktmann

**kon|tak|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: (mit jmdm.) Kontakt aufnehmen, unterhalten

**Kon|takt|in|sek|ti|zid** *das;* -s, -e: gegen Insekten eingesetztes Kontaktgift

**Kon|takt|lin|se** *die;* -, -n (meist Plural): dünne, die Brille ersetzende, durchsichtige, kleine Kunststoffschale, die unmittelbar auf die Hornhaut des Auges gesetzt wird

**Kon|takt|mann** *der;* -[e]s, ...männer: Verbindungsmann, Kontakter

**Kon|takt|me|ta|mor|pho|se** *die;* -, -n (Geol.): Umbildung des Nachbargesteins durch aufsteigendes Magma

**Kon|takt|per|son** *die;* -, -en: **1.** (Med.) jmd., der mit dem Träger od. der Quelle einer Infektion direkten od. indirekten Kontakt hatte. **2.** jmd., zu dem man Kontakt aufnehmen kann

**Kon|takt|stu|di|um** *das;* -s, ...ien: weiterbildendes zusätzliches Studium, durch das bes. der Kontakt mit der Entwicklung der Wissenschaften hergestellt bzw. aufrechterhalten wird

**Kon|ta|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) die Verschmelzung, Vermengung von Wörtern od. Fügungen, die zu einer Kontaminationsform führt (z. B. *Gebäulichkeiten* aus Gebäude und Baulichkeiten). **2.** Verschmutzung, Verunreini-

gung. **3.** Verunreinigung von Kernbrennstoff mit Neutronen absorbierenden Spaltprodukten; Ggs. ↑Dekontamination. **kon|ta|mi|nie|ren: 1.** eine Kontamination (1) vornehmen. **2.** verschmutzen, verunreinigen, verseuchen. **3.** Kernbrennstoff mit Neutronen absorbierenden Spaltprodukten verunreinigen; Ggs. ↑dekontaminieren. **Kon|ta|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Kontaminieren, Kontaminiertwerden

**kon|tạnt** ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): bar

**Kon|tạn|ten** *die* (Plural): **1.** ausländische Münzen, die nicht als Zahlungsmittel, sondern als Ware gehandelt werden. **2.** Bargeld

**Kon|tạnt|ge|schäft,** Komptantgeschäft [kö'tã:...] *das;* -[e]s, -e: Barkauf, bei dem Zug um Zug geleistet wird

**Kon|tem|p|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Rel.) innere Sammlung u. religiöse Betrachtung; Versenkung; **b)** beschauliches Nachdenken u. geistiges Sichversenken in etwas. **kon|tem|p|la|tiv:** beschaulich, besinnlich. **kon|tem|p|lie|ren:** sich der Kontemplation (b) hingeben

**kon|tem|po|rär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zeitgenössisch

**Kọn|ten:** *Plural* von ↑Konto

**Kon|te|nance** [kõtə'nã:s] vgl. Contenance

**Kọn|ten|plan** *der;* -[e]s, ...pläne: systematische Gliederung der Konten der Buchführung eines Unternehmens

**Kon|tẹn|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Ladeverzeichnisse der Seeschiffe

**kon|ten|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): [einen Gläubiger] zufriedenstellen

**Kon|ten|tiv|ver|band** *der;* -[e]s, ...verbände ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): ruhig stellender Stützverband

**Kọn|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Ringen) Griff, mit dem ein Ringer einen gegnerischen Angriff unterbindet u. seinerseits angreift. **2.** (Ballspiele) schneller Gegenangriff, nachdem ein Angriff des Gegners abgewehrt werden konnte. **3.** (Turnen) Pendelschwung zur Verlagerung des Körperschwerpunkts bei Griff- u. Positionswechsel am Stufenbarren. **4.** (Boxen) aus der Verteidigung heraus geführter Gegenschlag. **5.** Äußerung od. Handlung, mit der jmd. etwas ↑kontert (2)

**Kọn|ter|ad|mi|ral** *der;* -s, -e, auch: ...äle: **a)** (ohne Plural) dritthöchster Offiziersdienstgrad der Marine; **b)** Offizier mit dem Dienstgrad Konteradmiral

**kon|ter|agie|ren:** gegen jmd. od. etwas agieren (a)

**Kọn|ter|ban|de** *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** für eine Krieg führende Macht bestimmte kriegswichtige Güter, die verbotenerweise von neutralen Schiffen mitgeführt werden. **2.** Schmuggelware

**Kọn|ter|fei** [auch: ...'fai̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch scherzh.): Bild[nis], Abbild, Porträt. **kọn|ter|fei|en** [auch: ...'fai̯ən] (veraltet, aber noch scherzh.): abbilden, porträtieren

**Kọn|ter|ga|lopp** *der;* -, -s, (auch:) -e (Reiten): Außengalopp, d. h. beim Reiten auf der rechten Hand Linksgalopp und umgekehrt

**kon|ter|ka|rie|ren:** hintertreiben, durchkreuzen

**Kọn|ter|mi|ne** *die;* -, -n: **1. a)** durchkreuzende, hintertreibende Maßnahme; Gegenmaßnahme; **b)** Spekulation, bei der das Fallen der Kurse erwartet wird. **2.** (Geschichte) Mine der Belagerten zur Abwehr der feindlichen Minen. **kon|ter|mi|nie|ren: 1. a)** hintertreiben; Gegenmaßnahmen ergreifen; **b)** auf das Fallen der Börsenkurse spekulieren. **2.** (Geschichte) eine Gegenmine legen

**kọn|tern** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Sport) **a)** den Gegner im Angriff abfangen u. aus der Verteidigung heraus selbst angreifen; **b)** einen ↑Konter (3) ausführen. **2.** sich aktiv zur Wehr setzen, schlagfertig erwidern, entgegnen. **3.** (Druckw.) ein Druckbild umkehren. **4.** (Technik) eine Mutter auf einem Schraubengewinde durch Aufschrauben einer Kontermutter im Gegensinn fest anziehen

**Kọn|ter|part** *der;* -s, -s ⟨engl.⟩: **1.** passendes Gegenstück, Ergänzung. **2.** Gegenspieler, Kontrahent

**Kọn|ter|re|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Gegenrevolution. **2. a)** (marxistisch) antikommunistische Revolution od. Opposition; **b)** (ohne Plural) Gesamtheit von Kräften, Personen, die die Konterrevolution (2 a) anstreben

**kọn|ter|re|vo|lu|ti|o|när:** die Konterrevolution betreffend, bezweckend, anstrebend. **Kọn|ter|re|vo|lu|ti|o|när** *der;* -s, -e: jmd., der auf [eine] Konterrevolution hinarbeitet od. an ihr beteiligt ist. **Kọn|ter|re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konterrevolutionär

**Kọn|ter|tanz** vgl. Kontretanz

**kon|tes|ta|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): strittig, umstritten, anfechtbar

**Kon|tes|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Infragestellen von bestehenden Herrschafts- u. Gesellschaftsstrukturen. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Bezeugung; **b)** Streit, Bestreitung, Anfechtung. **kon|tes|tie|ren** (Rechtswiss.): **a)** durch Zeugen, Zeugnis bestätigen; **b)** bestreiten, anfechten

**Kọn|text** [auch: ...'tɛkst] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** der umgebende Text einer sprachlichen Einheit; ↑Kotext; **b)** (relativ selbstständiges) Text- od. Redestück; **c)** der inhaltliche (Gedanken-, Sinn)zusammenhang, in dem eine Äußerung steht, u. der Sach- u. Situationszusammenhang, aus dem heraus sie verstanden werden muss. **2.** Zusammenhang

**Kọn|text|glos|se** *die;* -, -n: in den Text [einer Handschrift] eingefügte Glosse

**kon|tex|tu|al:** ↑kontextuell; vgl. ...al/...ell

**Kon|tex|tu|a|lis|mus** *der;* - (Sprachwiss.): Richtung innerhalb des Strukturalismus, die beim Beschreiben der Sprachverwendung außer dem sprachlichen bes. den situativen Kontext berücksichtigt

**kon|tex|tu|ell** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Kontext betreffend; vgl. ...al/...ell

**Kon|tex|tur** *die;* -, -en (veraltet): Verbindung, Zusammenhang

**Kọn|ti:** *Plural* von ↑Konto

**kon|tie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: für die Verbuchung eines Belegs das entsprechende Konto bestimmen [u. den Beleg verbuchen]. **Kon|tie|rung** *die;* -, -en: das Kontieren

K
kont

**Kon|ti|gu|i|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.;* „Berührung"⟩: **1.** (veraltet) Angrenzung, Berührung. **2.** (Psychol.) zeitliches Zusammentreffen (z. B. von Reiz u. Reaktion)

**kon|ti|nẹnt** ⟨lat.⟩ (Med.): ↑ Kontinenz (2) aufweisend; Ggs. ↑ inkontinent

**Kon|ti|nẹnt** [auch: 'kɔn…] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) [europäisches] Festland. **2.** Erdteil. **kon|ti|nen|tạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Kontinent betreffend, zu ihm gehörend, ihm eigentümlich; festländisch

**Kon|ti|nen|tạl|drift** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: ↑ Epirogenese

**Kon|ti|nen|tạl|i|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Einfluss einer größeren Festlandmasse auf das Klima

**Kon|ti|nen|tạl|kli|ma** *das;* -s: typisches Klima im Innern großer Landmassen (im Gegensatz zum Seeklima charakterisiert durch größere Temperaturschwankungen u. weniger Niederschläge)

**Kon|ti|nẹnz** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Enthaltsamkeit. **2.** (Med.) Fähigkeit, Harn od. Stuhl zurückzuhalten; Ggs. ↑ Inkontinenz

**kon|tin|gẹnt** ⟨*lat.*⟩: zufällig; wirklich od. möglich, aber nicht [wesens]notwendig; Kontingenz (1) aufweisend, beinhaltend

**Kon|tin|gẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** anteilmäßig zu erbringende od. zu erwartende Leistung, Menge, Anzahl. **2.** Truppenkontingent

**kon|tin|gen|ti|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Beschränkung auf Kontingente (1) einteilen, in Umfang od. Menge begrenzen

**Kon|tin|gen|ti|e|rung** *die;* -, -en: die Einteilung, Zuteilung

**Kon|tin|gẹnz** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural; Philos.) das Kontingentsein; kontingente Beschaffenheit; **b)** (Logik) Möglichkeit u. gleichzeitige Nichtnotwendigkeit (einer Aussage). **2.** (Statistik; Psychol.) die Häufigkeit bzw. der Grad der Wahrscheinlichkeit des gemeinsamen Auftretens zweier Sachverhalte, Merkmale usw.

**Kon|ti|nu|a|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Verlagsw., sonst veraltet): Fortsetzung [einer Lieferung].

**kon|ti|nu|ie|ren** (veraltet): **1.** fortsetzen; fortfahren. **2.** fortdauern

**kon|ti|nu|ier|lich:** stetig, fortdauernd, unaufhörlich, durchlaufend; Ggs. ↑ diskontinuierlich

**Kon|ti|nu|i|tät** *die;* -: lückenloser Zusammenhang, Stetigkeit, Fortdauer; ununterbrochener, gleichmäßiger Fortgang von etwas; Ggs. ↑ Diskontinuität (1)

**Kon|ti|nuo** vgl. Continuo

**Kon|ti|nu|um** *das;* -s, …nua u. …nuen: kontinuierlich, lückenlos Zusammenhängendes

**Kọn|to** *das;* -s, …ten, (selten:) -s u. …ti ⟨*lat.-it.*⟩: von einem Unternehmen, bes. einer Bank, für einen Kunden im Rahmen längerer gegenseitiger Geschäftsbeziehungen geführte laufende Gegenüberstellung u. Abrechnung von Ein- u. Ausgängen bzw. Gut- u. Lastschriften; vgl. a conto, per conto

**Kon|to|kor|rẹnt** *das;* -s, -e: **1.** im Rahmen einer dauernden Geschäftsverbindung vereinbarte periodische Abrechnung[sweise], bei der die beiderseitigen Leistungen laufend in Form eines Kontos verbucht werden. **2.** (ohne Plural) der die Personenkonten, d. h. die Konten der Debitoren u. der Kreditoren, umfassende Bereich der Buchführung. **3.** Hilfsbuch der doppelten Buchführung mit den Konten der Kunden u. Lieferanten

**Kon|tọr** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Niederlassung eines Handelsunternehmens im Ausland. **2.** (DDR) Handelszentrale als Mittler zwischen Industrie u. Einzelhandel. **3.** (veraltet) Büro eines Kaufmanns, einer Firma

**Kon|to|rịst** *der;* -en, -en: kaufmännischer Angestellter, der einfachere Verwaltungsarbeiten erledigt. **Kon|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontorist

**Kon|tor|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Verdrehung eines Gliedes od. Gelenkes, die zu einer Zerrung od. Verstauchung führen kann

**Kon|tor|si|o|nịst** *der;* -en, -en: Schlangenmensch. **Kon|tor|si|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontorsionist

**kon|tọrt** ⟨*lat.*⟩ (Bot.): gedreht, geschraubt (von Blumenblättern)

**kọn|t|ra,** contra ⟨*lat.*⟩: gegen, entgegengesetzt. **Kọn|t|ra,** Contra *das;* -s, -s: Ansage beim Kartenspiel, die in die Punktwertung eingeht; **jmdm. Kontra geben:** jmdm. energisch widersprechen, gegen jmds. Meinung Stellung nehmen

**kon|t|ra…, Kon|t|ra…**

⟨*lat.* contra „gegen; gegenüber; wider; dagegen"⟩
Präfix mit der Bedeutung „gegen, entgegengesetzt [wirkend]":
– Kontradiktion
– kontraindiziert
– kontraproduktiv
– Kontrazeption

**Kọn|t|ra|bass** *der;* -es, …bässe (Musik): einem Violoncello ähnliches, jedoch größeres u. tiefer gestimmtes Streichinstrument. **Kọn|t|ra|bas|sist** *der;* -en, -en: Musiker, der Kontrabass spielt. **Kọn|t|ra|bas|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrabassist

**Kon|t|ra|dik|ti|ọn** *die;* -, -en (Philos.): Widerspruch

**kon|t|ra|dik|tọ|risch** (Philos.): sich widersprechend, sich gegenseitig aufhebend (von zwei Aussagen)

**Kọn|t|ra|fa|gott** *das;* -s, -e (Musik): eine Oktave tiefer als das Fagott stehendes Holzblasinstrument

**kon|t|ra|fạk|tisch:** der Realität, Wirklichkeit nicht entsprechend, nicht wirklich gegeben

**Kon|t|ra|fak|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: geistliche Nachdichtung eines weltlichen Liedes (u. umgekehrt) unter Beibehaltung der Melodie

**Kon|tra|ha|ge** […'ha:ʒə] *die;* -, -n ⟨mit französischer Endung zu ↑ kontrahieren (3) gebildet⟩ (Studentenspr. früher): Verabredung eines Duells

**Kon|tra|hẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Vertragspartner. **2.** Gegner in einem Streit od. Wettkampf. **Kon|tra|hẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrahent

**kon|tra|hie|ren: 1.** (Rechtswiss.) einen Vertrag schließen. **2. a)** (Med.) sich zusammenzie-

hen (z. B. von einem Muskel); **b)** das Zusammenziehen von Muskeln bewirken. **3.** (Studentenspr. früher) jmdn. zum Duell fordern. **4.** (Fechten) einen gegnerischen Stoß abwehren u. seinerseits angreifen

**Kon|tra|hie|rungs|zwang** *der;* -[e]s (Rechtswiss.): besonders für gewisse Monopolgesellschaften (wie Eisenbahn usw.) bestehende gesetzliche Verpflichtung zum Abschluss eines Vertrages aufgrund ihrer gemeinnützigen Zweckbestimmung

**Kọn|t|ra|in|di|ka|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Umstand, der die [fortgesetzte] Anwendung einer an sich zweckmäßigen od. notwendigen ärztlichen Maßnahme verbietet; Ggs. ↑ Indikation. **kọn|t|ra|in|di|ziert** (Med.): aus bestimmten Gründen nicht anwendbar (von therapeutischen Maßnahmen); Ggs. ↑ indiziert (2)

**kon|t|ra|kon|flik|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einem Konflikt entgegenwirkend; problemlösend

**kon|trạkt** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zusammengezogen, verkrümmt, gelähmt

**Kon|trạkt** *der;* -[e]s, -e: Vertrag, Abmachung; Handelsabkommen

**kon|trak|til** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fähig, sich zusammenzuziehen. **Kon|trak|ti|li|tät** *die;* - (Med.): Fähigkeit, sich zusammenzuziehen

**Kon|trak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) das Sichzusammenziehen (bes. von Muskeln). **2.** (Wirtsch.) Verminderung der in einer Volkswirtschaft vorhandenen Geld- u. Kreditmenge. **3.** (Sprachwiss.) Zusammenziehung zweier od. mehrerer Vokale zu einem Vokal od. Diphthong, oft unter Ausfall eines dazwischenstehenden Konsonanten (z. B. bei „nein" aus: ni-ein). **4.** (Geol.) Schrumpfung der Erdkruste durch Abkühlung od. Austrocknung. **5.** (Physik) Zusammenziehung, Verringerung des Volumens, der Länge od. des Querschnitts eines Körpers (z. B. durch Abkühlung). **6.** (Sport) Abwehr eines gegnerischen Angriffs beim Fechten durch einen eigenen Angriff bei gleichzeitiger Deckung der Blöße

**kon|trak|tiv:** die Kontraktion (2) betreffend, auf ihr beruhend

**Kon|trak|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** bleibende Einschränkung der Beweglichkeit eines Gelenks; Versteifung. **2.** dauernde Verkürzung u. Schrumpfung von Weichteilen (z. B. der Haut nach Verbrennungen)

**Kọn|t|ra|ok|ta|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-mlat.*⟩: Oktave von C' bis H', die nur von bestimmten Instrumenten erreicht wird

**Kọn|t|ra|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Logik): **1.** Ableitung einer negativen Aussage aus einer positiven. **2.** Formel der traditionellen Logik (alle A sind B, folglich: kein Nicht-B ist A)

**Kon|t|ra|pọst** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.;* „Gegenstück"⟩: der harmonische Ausgleich in der künstlerischen Gestaltung des stehenden menschlichen Körpers durch Unterscheidung von tragendem Stand- u. Spielbein u. entsprechender Hebung bzw. Senkung der Schulter

**kọn|t|ra|pro|duk|tiv:** bestimmten Interessen zuwiderlaufend; ein gewünschtes Ergebnis verhindernd

**Kọn|t|ra|punkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.;* „Note gegen Note"⟩: **1.** (Musik) Technik des musikalischen Satzes, in der mehrere Stimmen gleichberechtigt nebeneinanderher geführt werden. **2.** etwas, was einen Gegenpol zu etwas anderem bildet

**kon|t|ra|punk|tie|ren:** eine Handlung begleiten, etwas parallel zu etwas anderem tun o. Ä. **kon|t|ra|punk|tie|rend** (Musik): den gegenüber anderen Stimmen selbstständigen Stimmverlauf betreffend

**Kon|t|ra|pụnk|tik** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Musik): die Lehre des Kontrapunktes; die Kunst kontrapunktischer Stimmführung. **Kon|t|ra|pụnk|ti|ker** *der;* -s, - (Musik): Komponist, der die Technik des Kontrapunkts (1) verwendet. **Kon|t|ra|pụnk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrapunktiker. **kon|t|ra|pụnk|tisch, kon|t|ra|punk|tis|tisch** (Musik): den Kontrapunkt betreffend

**kon|t|rär** ⟨*lat.-fr.*⟩: gegensätzlich; entgegengesetzt

**Kon|t|ra|ri|e|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Hindernis, Unannehmlichkeit

**Kon|t|ra|ri|pọs|te** *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-it.-fr.*⟩ (Fechten): Gegenschlag auf eine abgewehrte Riposte

**Kọn|t|ra|si|g|na|tur** *die;* -, -en: Gegenzeichnung. **kon|t|ra|si|g|nie|ren:** gegenzeichnen

**Kon|t|rạst** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** starker, ins Auge springender Gegensatz; auffallender Unterschied. **2. a)** (Fotogr.) Unterschied in der Helligkeit der hellen u. dunklen Partien eines Bildes; **b)** (Elektronik) Hell-Dunkel-Abstimmung auf einem Bildschirm, Display (1) u. Ä.

**kon|t|ras|tie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** einen augenfälligen Kontrast zu etwas bilden; sich von etwas abheben. **2.** (zu etwas) einen Kontrast schaffen

**kon|t|ras|tiv:** vergleichend, gegenüberstellend

**Kon|t|rạst|mit|tel** *das;* -s, - (Med.): Stoff, der, vor einer Röntgenuntersuchung in den Körper eingebracht, auf dem Röntgenbild in Kontrast zu dem zu untersuchenden Gewebe erscheint

**Kon|t|rạst|pro|gramm** *das;* -[e]s, -e: Rundfunk- od. Fernsehprogramm, das eine Alternative zu einem oder mehreren anderen bietet

**Kọn|t|ra|sub|jekt** *das;* -[e]s, -e (Musik): die kontrapunktische Stimme, in die bei der Fuge der erste Themeneinsatz mündet

**Kon|t|ra|ve|ni|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., der einer Verordnung od. Abmachung zuwiderhandelt

**kon|t|ra|ve|nie|ren** (Rechtsspr. veraltet): ordnungs-, gesetz-, vertragswidrig handeln

**Kon|t|ra|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gesetzes-, Vertragsbruch

**Kon|t|ra|zep|ti|on** *die;* - (Med.): Empfängnisverhütung

**kon|t|ra|zep|tiv** (Med.): empfängnisverhütend. **Kon|t|ra|zep|tiv** *das;* -s, -e, **Kon|t|ra|zep|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): empfängnisverhütendes Mittel

**Kon|t|re|ban|dist** [kɔntrə...] *der;* -en, -en ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): jmd.,

K
Kont

der ↑Konterbande (2) einschmuggelt

**Kon|t|rek|ta|ti|o|ns|trieb** *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): sexuelle Triebkomponente, die vor allem nach der körperlichen Berührung mit dem Partner strebt

**Kon|t|re|tanz** [ˈkɔntʀ...], Contretanz [ˈkõntrə...] ⟨*fr.*⟩ *der;* -es, ...tänze: alter Gesellschaftstanz, bei dem jeweils vier Paare bestimmte Figuren miteinander ausführen; vgl. Contredanse

**Kon|tri|bu|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Steuerpflichtiger, Steuerzahler

**kon|tri|bu|ie|ren** (veraltet): **1.** Steuern entrichten. **2.** beitragen, behilflich sein

**Kon|tri|bu|ti|o|n** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) für den Unterhalt der Besatzungstruppen erhobener Beitrag im besetzten Gebiet. **2.** von der Bevölkerung eines besetzten Gebietes erhobene Zahlung. **3.** (veraltet) Beitrag (zu einer gemeinsamen Sache)

**kon|t|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: beim Kartenspielen Kontra geben

**Kon|t|ri|ti|o|n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: vollkommene Reue als Voraussetzung für die Absolution

**Kon|t|ri|ti|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholische Lehre von der Notwendigkeit der echten Reue als Voraussetzung für die Gültigkeit des Bußsakramentes; vgl. Attritionismus

**Kon|t|rọl|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Aufsicht, Überwachung; Überprüfung. **2.** Herrschaft, Gewalt

**Kon|t|rọl|ler** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Steuerschalter an Elektromotoren

**Kon|t|rol|leur** [...ˈlø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der eine Kontrollfunktion ausübt. **Kon|t|rol|leu|rin** [...ˈlø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kontrolleur

**kon|t|rol|lie|ren:** **1.** jmdn., etwas überwachen. **2.** etwas unter seinem Einflussbereich haben, beherrschen (einen Markt u. a.)

**Kon|t|rọl|kom|mis|si|on** *die;* -, -en: zur Überwachung der Einhaltung bestimmter Verpflichtungen eingesetzter Ausschuss

**Kon|t|rol|lọr** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (österr.): Kontrolleur. **Kon|t|rol|lọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kontrollor

**kon|t|ro|vẹrs** ⟨*lat.*⟩: **a)** [einander] entgegengesetzt; **b)** strittig; **c)** umstritten. **Kon|t|ro|vẹr|se** *die;* -, -n: Meinungsverschiedenheit, Auseinandersetzung (um eine Sachfrage)

**kon|t|ro|ver|si|ẹll** (österr.): kontrovers

**Kon|tu|mạz** [...ts̬] *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) das Nichterscheinen vor Gericht; vgl. in contumaciam. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Quarantäne

**Kon|tu|ma|zi|ạl|be|scheid** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): in Abwesenheit des Beklagten ergangener Bescheid

**kon|tu|ma|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): gegen jmdn. ein Versäumnisurteil fällen

**kon|tun|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): quetschen (z. B. Gewebe); vgl. Kontusion

**Kon|tur** *die;* -, -en, (fachspr. auch:) *der;* -s, -en (meist Plural) ⟨*(lat.; gr.-lat.) vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Linie, die durch etwas begrenzt ist; Umriss[linie]. **kon|tu|rie|ren:** in Umrissen zeichnen

**Kon|tu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Quetschung; vgl. kontundieren

**Kon|ur|ba|ti|on** vgl. Conurbation

**Ko|nus** *der;* -, -se (Technik auch: ...nen) ⟨*gr.-lat.;* „Pinienzapfen; Kegel"⟩: **1.** (Math.) Körper von der Form eines Kegels od. Kegelstumpfs. **2.** (Druckw.) bei Drucktypen die Seitenflächen des das Schriftbild tragenden Oberteils

**Kon|va|les|zẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Rekonvaleszent. **Kon|va|les|zẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konvaleszent

**Kon|va|les|zẹnz** *die;* -, -en (Plural selten): **1.** (Med. selten) ↑Rekonvaleszenz. **2.** (Rechtswiss.) das nachträgliche Gültigwerden eines Rechtsgeschäfts

**kon|va|les|zie|ren** (selten): ↑rekonvaleszieren

**Kon|va|li|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gültigmachung einer [noch] nicht gültigen Ehe nach dem katholischen Kirchenrecht

**Kon|va|ri|e|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Gruppe von Vertretern einer Tier-, Pflanzenart mit sehr ähnlichen, für die Züchtung bedeutsamen Merkmalen

**Kon|vek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Mitführung von Energie od. elektrischer Ladung durch die kleinsten Teilchen einer Strömung. **2.** (Meteorol.) vertikale Luftbewegung; Ggs. ↑Advektion (1). **3.** vertikale Bewegung von Wassermassen der Weltmeere; Ggs. ↑Advektion (2). **4.** (Physik) Strömungsbewegung in einem flüssigen od. gasförmigen Medium. **kon|vek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): durch Konvektion bewirkt; auf die Konvektion bezogen

**Kon|vẹk|tor** *der;* -s, ...oren: Heizkörper, der die Luft durch Bewegung erwärmt

**kon|ve|na|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** schicklich. **2.** gelegen, passend, bequem; Ggs. ↑inkonvenabel

**Kon|ve|ni|at** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „er (der Klerus) komme zusammen"⟩: Zusammenkunft der katholischen Geistlichen eines ↑Dechanats

**Kon|ve|ni|ẹnz** *die;* -, -en (veraltend): **1.** ↑Kompatibilität (3). **2. a)** Bequemlichkeit, Annehmlichkeit; Ggs. ↑Inkonvenienz (2); **b)** das Schickliche, Erlaubte; Ggs. ↑Inkonvenienz (1). **kon|ve|nie|ren** (veraltend): zusagen, gefallen, passen; annehmbar sein

**Kon|vẹnt** *der;* -[e]s, -e: **1. a)** Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder eines Klosters; **b)** Gesamtheit der Mitglieder eines Klosters; Kloster[gemeinschaft]; **c)** Zusammenkunft von evangelischen Pfarrern zum Zweck der Weiterbildung, der Beratung u. Ä. **2.** wöchentliche Zusammenkunft der [aktiven] Mitglieder einer Studentenverbindung. **3.** (ohne Plural; Geschichte) Volksvertretung in der Französischen Revolution

**Kon|ven|ti|kel** *das;* -s, -: **a)** [heimliche] Zusammenkunft; **b)** Zusammenkunft von Angehörigen außerkirchlicher religiöser Gemeinschaften

**Kon|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Übereinkunft, Abkommen, [völkerrechtlicher] Vertrag. **2.** Regeln des Umgangs, des so-

zialen Verhaltens, die für die Gesellschaft als Verhaltensnorm gelten. **3.** Regel (beim Fechten mit Florett od. Säbel)

**kon|ven|ti|o|nal** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: die Konvention (1) betreffend; vgl. konventionell; vgl. …al/…ell

**kon|ven|ti|o|na|li|sie|ren:** zur Konvention (2) erheben. **kon|ven|ti|o|na|li|siert:** im Herkömmlichen verankert, sich in eingefahrenen Bahnen bewegend

**Kon|ven|ti|o|na|lis|mus** *der;* - (Philos.): philosophische Richtung im 19. Jh., die den auf rein zweckmäßiger Vereinbarung beruhenden Charakter von geometrischen Axiomen, Begriffen, Definitionen betont

**Kon|ven|ti|o|na|li|tät** *die;* -: **1.** ↑ Arbitrarität. **2.** konventionelle Art

**Kon|ven|ti|o|nal|stra|fe** *die;* -, -n (Rechtswiss.): (bei Vertragsschluss vereinbarte) Geldsumme od. anderweitige Leistung, die ein Vertragspartner erbringen muss, wenn er die vertraglich vereinbarte Leistung nicht zum festgelegten Zeitpunkt od. in der festgelegten Weise erfüllt hat

**kon|ven|ti|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** den gesellschaftlichen Konventionen entsprechend; **b)** förmlich, steif. **2.** (bes. Technik, Militär) herkömmlich, hergebracht (bes. im Gegensatz zu atomar, biologisch, chemisch)

**Kon|vents|mes|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-dt.*⟩ (kath. Kirche): Feier der Messe mit Chorgebet in einem Kloster od. Stift

**Kon|ven|tu|al|le** *der;* -n, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** stimmberechtigtes Klostermitglied. **2.** Angehöriger eines Zweiges des Franziskanerordens. **Kon|ven|tu|al|lin** *die;* -, -nen: Angehörige eines Zweiges des Franziskanerordens

**kon|ver|gent** ⟨*lat.-mlat.*⟩: sich einander annähernd, übereinstimmend; Ggs. ↑ divergent; vgl. konvergierend

**Kon|ver|genz** *die;* -, -en: **1.** Annäherung, Übereinstimmung von Meinungen, Zielen u. Ä.; Ggs. ↑ Divergenz. **2.** (Biol.) Ausbildung ähnlicher Merkmale hinsichtlich Gestalt u. Organen bei genetisch verschiedenen Lebewesen, meist durch Anpassung an gleiche Umweltbedingungen. **3.** (Med.) gleichsinnige Bewegung der Augen nach innen beim Sehen in unmittelbarer Nähe. **4.** (Math.) Vorhandensein einer Annäherung od. eines Grenzwertes konvergenter Linien u. Reihen; Ggs. ↑ Divergenz. **5.** (Physik) das Sichschneiden von Lichtstrahlen; Ggs. ↑ Divergenz. **6.** (Psychol.) das Zusammenwirken von Anlage u. Umwelt als Prinzip der psychischen Entwicklung. **7.** Zusammentreffen von verschiedenen Strömungen des Meerwassers. **8.** das Auftreten von gleichen od. ähnlichen Oberflächenformen in unterschiedlichen Klimazonen

**Kon|ver|genz|kri|te|ri|um** *das;* -s, …ien: **1.** (Wirtsch.) Bedingung für die Teilnahme an der Europäischen Wirtschafts- u. Währungsunion. **2.** (Math.) Angabe von Bedingungen, unter denen vor allem eine Reihe einen Grenzwert besitzt; vgl. Konvergenz (4)

**Kon|ver|genz|the|o|rie** *die;* - (Politik): Theorie, die eine allmähliche Annäherung kapitalistischer u. sozialistischer Industriestaaten annimmt

**kon|ver|gie|ren: a)** sich nähern, einander näher kommen, zusammenlaufen; **b)** demselben Ziel zustreben; übereinstimmen; Ggs. ↑ divergieren. **kon|ver|gie|rend:** zusammenlaufend; Ggs. ↑ divergierend; vgl. konvergent

**kon|vers** ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): umgekehrt, gegenteilig; eine Konversion (2 b) darstellend

**Kon|ver|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: [geselliges, leichtes] Gespräch, Plauderei

**Kon|ver|sa|ti|ons|le|xi|kon** *das;* -s, …ka (auch: …ken): alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk zur raschen Information über alle Gebiete des Wissens; Enzyklopädie

**Kon|ver|sa|ti|ons|stück** *das;* -[e]s, -e: [in der höheren Gesellschaft spielendes] Unterhaltungsstück, dessen Wirkung bes. auf geistvollen Dialogen beruht

[1]**Kon|ver|se** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Laienbruder eines katholischen Mönchsordens

[2]**Kon|ver|se** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Begriff, Satz, der zu einem anderen konvers ist

**kon|ver|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): sich unterhalten

**Kon|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** der Übertritt von einer Konfession zu einer anderen, meist zur katholischen Kirche. **2.** (Sprachwiss.) **a)** Übergang von einer Wortart in eine andere ohne formale Veränderung (z. B. Dank – dank); **b)** Gegensätzlichkeit der Bedeutung, die sich ergibt, wenn ein Vorgang von zwei verschiedenen Standpunkten aus betrachtet wird (z. B.: der Lehrer *gibt* dem Schüler ein Buch – der Schüler *erhält* vom Lehrer ein Buch). **3.** (Rechtswiss.) sinngemäße, der Absicht der Vertragspartner entsprechende Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäftes. **4.** (Bankw.) Schuldumwandlung zur Erlangung günstigerer Bedingungen. **5.** (Psychol.) **a)** grundlegende Einstellungs- od. Meinungsänderung; **b)** Umwandlung unbewältigter starker Erlebnisse in körperliche Symptome. **6.** (Kernphysik) Erzeugung neuer spaltbarer Stoffe in einem Reaktor. **7.** (Logik) Veränderung einer Aussage durch Vertauschen von Subjekt u. Prädikat. **8.** Umwandlung von militärischer in zivile Nutzung. **9.** ↑ Konvertierung (3)

**Kon|ver|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Technik) Gerät, mit dem Wechselspannungen bestimmter Frequenzen umgeformt werden können. **2.** (Fotogr.) Linsensystem, das zwischen Objektiv u. Kamera geschaltet wird, wodurch sich die Brennweite verlängert. **3.** (Hüttenw.) ein kippbares birnen- od. kastenförmiges Gefäß für die Stahlerzeugung u. Kupfergewinnung. **4.** (Kernphysik) Reaktor, in dem nicht spaltbares in spaltbares Material verwandelt wird. **5.** (EDV) Gerät od. Programm zum Umwandeln von Daten

**kon|ver|ti|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): frei austauschbar; vgl. Konvertibilität

**Kon|ver|ti|bi|li|tät, Kon|ver|tier|barkeit** *die;* - (Wirtsch.): die freie Austauschbarkeit der Währungen verschiedener Länder zum jeweiligen Wechselkurs

K
konv

**kon|ver|tie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** inländische gegen ausländische Währung tauschen u. umgekehrt. **2.** zu einem anderen Glauben übertreten. **3.** (EDV) **a)** Informationen von einem Datenträger auf einen anderen übertragen; **b)** Daten von einem Format in ein anderes umwandeln

**Kon|ver|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** ↑Konversion (3, 4). **2.** das Konvertieren; das Konvertiertwerden. **3.** (Chemie) Verfahren zur Herstellung von Wasserstoff durch Umsetzung von Kohlenmonoxid mit Wasserdampf

**Kon|ver|tit** *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: jmd., der zu einem anderen Glauben übergetreten ist. **Kon|ver|ti|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konvertit

**kon|vex** ⟨*lat.*⟩ (Physik): erhaben, nach außen gewölbt (z. B. von Spiegeln od. Linsen); Ggs. ↑konkav. **Kon|ve|xi|tät** *die;* - (Physik): Wölbung nach außen (z. B. von Linsen); Ggs. ↑Konkavität

**Kon|vikt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Stift, Wohnheim für Theologiestudenten. **2.** (österr.) Schülerheim, katholisches Internat

**Kon|vik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Überführung eines Angeklagten. **2.** Überzeugung

**Kon|vik|tu|a|le** *der;* -n, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Angehöriger eines Konvikts

**kon|vin|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** [eines Verbrechens] überführen. **2.** überzeugen

**Kon|vi|ve** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gast, Tischgenosse

**kon|vi|vi|al** (veraltet): gesellig, heiter. **Kon|vi|vi|a|li|tät** *die;* - (veraltet): Geselligkeit, Fröhlichkeit

**Kon|vi|vi|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): [Fest]gelage

**Kon|voi** [...'vɔ̯y, auch: 'kɔn...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Geleitzug (bes. von Autos od. Schiffen); Fahrzeugkolonne

**Kon|vo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Einberufen, Zusammenrufen der Mitglieder (von Körperschaften)

**Kon|vo|lut** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Bündel von verschiedenen Schriftstücken od. Drucksachen; **b)** Sammelband, Sammelmappe. **2.** (Med.) Knäuel (z. B. von Darmschlingen)

**Kon|vo|lu|te** *die;* -, -n: ↑Volute

**Kon|vul|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schüttelkrampf

**kon|vul|siv, kon|vul|si|visch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): krampfhaft zuckend, krampfartig

**Kon|ya** *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Stadt⟩: Gebetsteppich mit streng stilisierter Musterung

**kon|ze|die|ren** ⟨*lat.*⟩: zugestehen; erlauben; einräumen

**Kon|ze|le|b|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): Geistlicher, der mit anderen Geistlichen die Eucharistie feiert

**Kon|ze|le|b|ra|ti|on** *die;* -, -en, Concelebratio *die;* -, ...tiones [...ne:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (kath. Kirche): die Feier der Eucharistie durch mehrere Geistliche gemeinsam. **kon|ze|le|b|rie|ren:** gemeinsam mit anderen Geistlichen die Eucharistie feiern

**Kon|zen|t|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.-nlat.*⟩: **1. a)** angereicherter Stoff, hochprozentige Lösung; **b)** hochprozentiger Pflanzen- od. Fruchtauszug. **2.** Zusammenfassung

**Kon|zen|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.*⟩: **1.** Zusammenballung [wirtschaftlicher od. militärischer Kräfte]; Ggs. ↑Dekonzentration. **2.** (ohne Plural) geistige Sammlung, Anspannung, höchste Aufmerksamkeit. **3.** (ohne Plural) gezielte Lenkung auf etwas hin. **4.** (Chemie) Gehalt einer Lösung an gelöstem Stoff

**Kon|zen|t|ra|ti|ons|la|ger** *das;* -s, -: **1.** Bez. für nationalsozialistische Sammellager für politische Gegner, Zwangsarbeitslager u. Stätten der Massenvernichtung von als minderwertig erachteten Menschen, bes. von Juden (Abk.: KZ). **2.** Massenlager, das Elemente des Arbeits-, Internierungs- u. Kriegsgefangenenlagers sowie des Gefängnisses u. Gettos vereinigt (Abk.: KZ)

**kon|zen|t|ra|tiv** (Fachspr.): die Konzentration (2) betreffend

**kon|zen|t|rie|ren: 1.** [wirtschaftliche od. militärische Kräfte] zusammenziehen, -ballen; Ggs. ↑dekonzentrieren. **2.** etwas verstärkt auf etwas od. jmdn. ausrichten. **3.** sich konzentrieren: sich [geistig] sammeln, anspannen. **4.** (Chemie) anreichern, gehaltreich machen. **kon|zen|t|riert: 1.** gesammelt, aufmerksam. **2.** (Chemie) einen gelösten Stoff in großer Menge enthaltend; angereichert

**kon|zen|t|risch** ⟨*(lat.; gr.-lat.-) mlat.*⟩: **1.** (Math.) einen gemeinsamen Mittelpunkt habend (von Kreisen). **2.** um einen gemeinsamen Mittelpunkt herum angeordnet, auf einen [Mittel]punkt hinstrebend

**Kon|zen|t|ri|zi|tät** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Gemeinsamkeit des Mittelpunkts

**Kon|zept** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [stichwortartiger] Entwurf einer Rede od. einer Schrift. **2.** Plan, Programm

**Kon|zept|al|bum** *das;* -s, ...ben (Musik): Langspielplatte od. CD, die nicht eine bestimmte Anzahl verschiedener, jedes für sich abgeschlossener Lieder enthält, sondern ein Thema, eine Idee in voneinander abhängigen Kompositionen behandelt

**kon|zep|ti|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): begreiflich, fasslich

**Kon|zep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** geistiger, künstlerischer Einfall; Entwurf eines Werkes. **2.** klar umrissene Grundvorstellung, Leitprogramm, gedanklicher Entwurf. **3.** (Biol., Med.) Befruchtung der Eizelle; Schwangerschaftseintritt, Empfängnis

**kon|zep|ti|o|nell:** die Konzeption betreffend

**kon|zep|ti|o|nie|ren: 1.** eine ↑Konzeption (1, 2) für etwas machen. **2.** (von einer bestimmten Vorstellung, Idee ausgehend) etwas planen, entwerfen, entwickeln. **Kon|zep|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: Entwicklung, Erarbeitung einer Konzeption

**Kon|zep|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Literaturwiss.): literarische Stilrichtung des spanischen Barocks; vgl. Konzetti

**Kon|zept|kunst** *die;* -: ↑Concept-Art

**kon|zep|tu|a|li|sie|ren:** ein Konzept (2) entwerfen, als Konzept (2) gestalten

**Kon|zep|tu|a|lis|mus** *der;* - (Philos.): Lehre der Scholastik, nach der das Allgemeine (vgl. Universalien) nicht bloß Wort, sondern Begriff u. selbstständiges Denkgebilde sei

**kon|zep|tu|ẹll:** ein Konzept (2) aufweisend

**Kon|zẹrn** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Zusammenschluss von Unternehmen, die eine wirtschaftliche Einheit bilden, ohne dabei ihre rechtliche Selbstständigkeit aufzugeben. **kon|zer|nie|ren** (Wirtsch.): zu einem Konzern zusammenschließen

**Kon|zẹrt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.;* „Wettstreit (der Stimmen)"⟩: **1.** öffentliche Musikaufführung. **2.** Komposition für Solo u. Orchester. **3.** (ohne Plural) Zusammenwirken verschiedener Faktoren od. [politischer] Kräfte

**Kon|zẹrt|agen|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.; nlat.*⟩: Agentur, die Künstlern Konzerte vermittelt

**kon|zer|tạnt:** konzertmäßig, in Konzertform; **konzertante Sinfonie:** Konzert mit mehreren solistisch auftretenden Instrumenten od. Instrumentengruppen

**Kon|zer|tạn|te** vgl. Concertante

**Kon|zer|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** (Politik) Absprache zum Zweck eines gemeinsamen, abgestimmten Vorgehens; Übereinkunft. **2.** (veraltet) Wettstreit, Wetteifer

**Kon|zẹrt|etü|de** *die;* -, -n: solistisches Musikstück mit technischen Schwierigkeiten

**kon|zer|tie|ren: 1.** ein Konzert geben. **2.** (veraltet) etwas verabreden, besprechen. **kon|zer|tiert** ⟨*lat.-engl.*⟩: verabredet, aufeinander abgestimmt, übereinstimmend; **konzertierte Aktion** (Wirtsch.): das Zusammenwirken verschiedener Gruppen (Gewerkschaften, Unternehmerverbände u. Ä.) zur Erreichung eines bestimmten Zieles

**Kon|zer|ti|na** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: Handharmonika mit sechseckigem od. quadratischem Gehäuse

**Kon|zes|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Zugeständnis, Entgegenkommen. **2.** (Rechtswiss.) **a)** befristete behördliche Genehmigung zur Ausübung eines konzessionspflichtigen Gewerbes; **b)** dem Staat vorbehaltenes Recht, ein Gebiet zu erschließen, dessen Bodenschätze auszubeuten. **Kon|zes|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Inhaber einer Konzession. **Kon|zes|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konzessionär

**kon|zes|si|o|nie|ren:** eine Konzession erteilen, behördlich genehmigen

**kon|zes|siv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): einräumend; **konzessive Konjunktion:** einräumendes Bindewort (z. B. obgleich)

**Kon|zes|siv|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Einräumung (z. B.: *obwohl es regnete,* ging er spazieren)

**Kon|zẹt|ti** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Literaturwiss.): witzige Einfälle in zugespitztem, gekünsteltem Stil, bes. in der Literatur der italienischen Spätrenaissance; vgl. Konzeptismus

**konzedieren**
Das von *lat.* concedere mit der ursprünglichen Bedeutung „beiseitetreten" abgeleitete Verb wird mit *-e-* in der zweiten Silbe geschrieben.
Vgl. aber: *konzipieren, Konzipierung* usw.

**Kon|zil** *das;* -s, -e u. -ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Versammlung von Bischöfen u. anderen hohen Vertretern der katholischen Kirche zur Erledigung wichtiger kirchlicher Angelegenheiten; vgl. ökumenisch. **2.** aus Professoren, Vertretern von Studenten u. nicht akademischen Bediensteten einer Hochschule gebildetes Gremium, das bestimmte Entscheidungsbefugnisse hat

**kon|zi|li|ạnt** ⟨*lat.-fr.*⟩: umgänglich, verbindlich, freundlich; versöhnlich. **Kon|zi|li|ạnz** *die;* -: Umgänglichkeit, Verbindlichkeit, freundliches Entgegenkommen

**kon|zi|li|ar, kon|zi|li|a|risch: a)** zu einem Konzil gehörend; **b)** einem Konzil entsprechend; vgl. ...isch/-

**Kon|zi|li|a|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): vom ↑Episkopalismus vertretene Theorie, dass die Rechtmäßigkeit u. Geltung der Beschlüsse eines Konzils nicht von der Zustimmung des Papstes abhängig seien

**Kon|zi|li|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Versöhnung, Vereinigung [verschiedener Meinungen]

**Kon|zi|li|en:** *Plural* von ↑Konzil

**kon|zi|lie|ren** (veraltet): [verschiedene Meinungen] vereinigen; versöhnen

**kon|zịnn** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) angemessen, gefällig; Ggs. ↑inkonzinn (1). **2.** (Rhet., Stilkunde) syntaktisch gleich gebaut, harmonisch zusammengefügt, abgerundet; Ggs. ↑inkonzinn (2). **Kon|zin|ni|tät** *die;* -: **1.** (veraltet) Gefälligkeit; Ggs. ↑Inkonzinnität (1). **2.** (Rhet., Stilkunde) gleichartige syntaktische Konstruktion gleichwertiger Sätze; Ggs. ↑Inkonzinnität (2)

**Kon|zi|pi|ẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verfasser eines Schriftstücks. **2.** (österr.) Jurist [zur Ausbildung] in einem Anwaltsbüro. **Kon|zi|pi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konzipient

**kon|zi|pie|ren: 1. a)** ein schriftliches Konzept (1) für etwas machen; **b)** (von einer bestimmten Vorstellung, Idee ausgehend) etwas planen, entwerfen, entwickeln. **2.** (Med.) schwanger werden. **Kon|zi|pie|rung** *die;* -, -en: das Konzipieren (1)

**Kon|zi|pịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr. veraltet): niederer Beamter, der ein Konzept (1) entwirft; vgl. Konzipient

**kon|zịs** ⟨*lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): kurz, gedrängt

**kon|zi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anreizen, aufwiegeln

**Koo|ka|bur|ra** [ˈkʊkəbʌrə] *der;* -s, -s ⟨*austr.-engl.*⟩: Rieseneisvogel in Australien, Tasmanien u. Neuguinea; Lachender Hans

**Ko|ok|kur|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das Miteinandervorkommen sprachlicher Einheiten in derselben Umgebung (z. B. im Satz)

**Ko|ope|ra|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Wirtschaftspartner, Unternehmenspartner. **Ko|ope|ra|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kooperateur

**Ko|ope|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zusammenarbeit verschiedener Partner

**ko|ope|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenarbeitend, gemeinsam

**Ko|ope|ra|tiv** *das;* -s, -e, **Ko|ope|ra-**

K
konz

**ti|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-russ.*⟩ (bes. DDR): Genossenschaft

**Ko|ope|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Mitarbeiter. **2.** (landsch. u. österr.) katholischer Hilfsgeistlicher

**ko|ope|rie|ren:** [auf wirtschaftlichem od. politischem Gebiet] zusammenarbeiten

**Ko|op|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: nachträgliche Hinzuwahl neuer Mitglieder in eine Körperschaft durch die dieser Körperschaft bereits angehörenden Mitglieder

**ko|op|ta|tiv:** die Kooptation betreffend

**ko|op|tie|ren:** jmdn. durch eine Nachwahl noch in eine Körperschaft aufnehmen

**Ko|op|ti|on** *die;* -, -en: ↑Kooptation

**Ko|or|di|na|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (meist Plural; Math., Geogr.) Zahl, die die Lage eines Punktes in der Ebene u. im Raum angibt. **2.** (nur Plural; Math.) ↑Abszisse u. ↑Ordinate

**Ko|or|di|na|ten|sys|tem** *das;* -s, -e (Math.): mathematisches System, in dem mithilfe von Koordinaten die Lage eines Punktes od. eines geometrischen Gebildes in der Ebene od. im Raum festgelegt wird

**Ko|or|di|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** gegenseitiges Abstimmen verschiedener Dinge, Faktoren od. Vorgänge. **2.** (Sprachwiss.) Neben-, Beiordnung von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑Subordination (2). **3.** (Med.) das harmonische Zusammenwirken der bei einer Bewegung tätigen Muskeln. **4.** (Chemie) Zusammensetzung u. Aufbau von chemischen Verbindungen höherer Ordnung

**ko|or|di|na|tiv:** die Koordination betreffend

**Ko|or|di|na|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der etwas aufeinander abstimmt, etwas mit etwas in Einklang bringt. **Ko|or|di|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koordinator

**ko|or|di|nie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: mehrere Dinge od. Vorgänge aufeinander abstimmen; **koordinierende Konjunktion** (Sprachwiss.): nebenordnendes Bindewort (z. B. *und*)

**Ko|pa|i|va|bal|sam** *der;* -s ⟨*indian.-span.-engl.; hebr.-gr.-lat.*⟩: Harz des tropischen Kopaivabaumes, das in der Lackverarbeitung u. als Heilmittel verwendet wird

**Ko|pal** *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩: ein Harz verschiedener tropischer Bäume, das für Lacke verwendet wird

**Ko|pe|ke** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: russische u. ukrainische Münzeinheit (Abk.: Kop.)

**Ko|pe|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ein schalenloses Krebstier; Ruderfußkrebs

**Köper** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: Gewebe in Köperbindung (Webart)

**ko|per|ni|ka|nisch** ⟨nach dem Astronomen N. Kopernikus, 1473–1543⟩: die Lehre des Kopernikus betreffend, auf ihr beruhend; **kopernikanisches Weltsystem:** ↑heliozentrisches Weltsystem

**Ko|pho|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): [völlige] Taubheit

**Kophta** *der;* -[s], -s ⟨Herkunft unsicher⟩ (Geschichte): ägyptischer Magier; vgl. Großkophta. **kophtisch:** den Kophta betreffend

**Ko|pi|al|buch** *das;* -[e]s, ...bücher ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Geschichte): Sammlung von Urkundenabschriften

**Ko|pi|a|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Abschreibegebühren

**Ko|pi|a|tur** *die;* -, -en (veraltet): das Abschreiben

**Ko|pie** [österr.: 'ko:piə] *die;* -, ...ien [österr.: 'ko:...] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Abschrift, Durchschrift, originalgetreue Wiedergabe eines geschriebenen Textes; **b)** ↑Fotokopie. **2.** Nachbildung, Nachgestaltung [eines Kunstwerks]. **3. a)** durch Belichten hergestelltes Bild von einem Negativ; **b)** fotografisch hergestelltes Doppel eines Films

**ko|pie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** etwas in Zweitausfertigung, eine Kopie (1 a) von etwas herstellen; **b)** eine Fotokopie von etwas machen. **2.** [ein Kunstwerk] nachbilden. **3. a)** eine Kopie (3 a) herstellen; **b)** von einem Negativfilm einen Positivfilm herstellen

**Ko|pie|rer** *der;* -s, - (ugs.): Gerät, mit dem Fotokopien gemacht werden

**ko|pier|ge|schützt** (EDV): mit einem Kopierschutz versehen

**Ko|pier|schutz** *der;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩ (EDV): Programm zur Verhinderung unautorisierten Kopierens von Software

**Ko|pier|stift** *der;* -[e]s, -e: Schreibstift mit einer Mine, die wasserlösliche Farbstoffe enthält u. nicht wegradiert werden kann

**Ko|pi|lot,** Copilot *der;* -en, -en: **a)** zweiter Pilot in einem Flugzeug; **b)** zweiter Fahrer in einem Rennwagen. **Ko|pi|lo|tin,** Copilotin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopilot

**Ko|pi|o|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehschwäche, Erschöpfung der Augen infolge Überanstrengung

**ko|pi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): reichlich, massenhaft

**Ko|pist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der eine Kopie anfertigt. **Ko|pis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopist

**Kopa** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet: Ϙ, ϙ, ϘϘ

**Ko|p|ra** *die;* - ⟨*tamil.-port.*⟩: zerkleinerte u. getrocknete Kokosnusskerne

**Ko|p|rä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch lang dauernde Verstopfung verursachte Selbstvergiftung des Körpers

**Ko|prä|senz** *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): gemeinsames, gleichzeitiges Auftreten sprachlicher Elemente, z. B. das gleichzeitige Vorhandensein von veralteten u. veraltenden Wörtern neben Wörtern der modernen Gegenwartssprache

**Ko|p|re|me|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Koterbrechen (bei Darmverschluss)

**Ko|pro|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Gemeinschaftsherstellung, bes. beim Film

**Ko|pro|du|zent** *der;* -en, -en: jmd., der mit jmd. anderem zusammen einen Film, eine Fernsehsendung o. Ä. produziert. **Ko|pro|du|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koproduzent

**ko|pro|du|zie|ren:** mit jmd. anderem zusammen etwas herstellen (bes. einen Film)

**ko|p|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Kot stammend, durch Kot verursacht

**Ko|p|ro|la|lie** *die;* -: krankhafte Neigung zum Aussprechen un-

anständiger, obszöner Wörter (meist aus dem analen Bereich)
**Ko|p|ro|li̱th** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: **1.** (Med.) ↑Konkrement aus verhärtetem Kot u. Mineralsalzen im unteren Verdauungstrakt. **2.** (Geol.) versteinerter Kot urweltlicher Tiere
**Ko|p|ro̱m** *das;* -s, -e (Med.): Scheingeschwulst in Form einer Ansammlung verhärteten Kots im Darm
**ko|p|ro|pha̱g** (Biol.): Kot essend.
**Ko|p|ro|pha̱|ge** *der;* -n, -n (Biol.): Tier, das sich von den Exkrementen anderer Tiere ernährt; Kotfresser
**Ko|p|ro|pha|gie̱** *die;* - (Med.): das Essen von Kot bei bestimmten psychischen Erkrankungen
**ko|p|ro|phi̱l** (Biol.): vorzugsweise auf Kot (Dung) lebend
**Ko|p|ro|pho|bie̱** *die;* - (Med., Psychol.): [krankhafte] Angst vor der Berührung von Fäkalien, oft auch Angst vor Schmerz u. Ansteckung
**Ko|p|ro|s|ta̱|se** *die;* -, -n (Med.): Kotstauung, Verstopfung
**Ko̱ps** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩ (Spinnerei): Spinnhülse mit aufgewundenem Garn, Garnkörper, Kötzer
**Ko̱p|te** *der;* -n, -n ⟨*gr.-arab.*⟩: Angehöriger der christlichen Kirche in Ägypten. **Ko̱p|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopte. **ko̱p|tisch: a)** zur christlichen Kirche Ägyptens, zu den Kopten gehörend; **b)** die jüngste Stufe des Ägyptischen, die Sprache der Kopten betreffend
**Kop|to|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Koptologie. **Kop|to|lo|gie̱** *die;* -: Wissenschaft von der koptischen Sprache u. Literatur. **Kop|to|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koptologe
**Ko̱|pu|la** *die;* -, -s u. …lae […lɛ] ⟨*lat.;* „Band"⟩: **1.** ↑Kopulation (2). **2. a)** (Sprachwiss.) Verbform, die die Verbindung zwischen Subjekt u. Prädikativ (Prädikatsnomen) herstellt; **b)** (Logik) das Glied, das Subjekt und Prädikat zu einer Aussage verbindet
**Ko|pu|la|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Trauung, eheliche Verbindung. **2.** (Biol.) Verschmelzung der verschiedengeschlechtigen Geschlechtszellen bei der Befruchtung. **3.** (Gartenbau) Veredlung von Pflanzen, bei der das schräg geschnittene Edelreis mit der schräg geschnittenen Unterlage genau aufeinandergepasst wird. **4.** ↑Koitus
**ko|pu|la|ti̱v** (Sprachwiss.): verbindend, anreihend; **kopulative Konjunktion:** anreihendes Bindewort (z. B. *und, auch*)
**Ko|pu|la|ti̱v|kom|po|si|tum** *das;* -s, …ta, **Ko|pu|la|ti̱|vum** *das;* -s, …va: ↑Additionswort
**ko|pu|lie̱|ren: 1.** (Biol.) miteinander verschmelzen (von Geschlechtszellen bei der Befruchtung). **2.** Pflanzen veredeln. **3.** (Rechtsspr. veraltet) jmdn. trauen. **4.** ↑koitieren
**kor…, Kor…** vgl. kon…, Kon…
**Ko̱|rah,** ökum.: Korach ⟨nach dem in 4. Mose 16, 1 ff. genannten Enkel des Levi Korah⟩: **eine Rotte Korah:** eine zügellose Horde
**Ko|ra̱l|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** koloniebildendes Hohltier tropischer Meere. **2.** das als Schmuck verwendete [rote] Kalkskelett der Koralle (1). **ko|ra̱l|len: a)** aus Korallen bestehend; **b)** korallenrot
**Ko|ral|li̱n** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩: roter Farbstoff
**ko|ral|lo|ge̱n** ⟨*gr.-lat.-fr.; gr.*⟩ (Geol.): aus Ablagerungen von ↑Korallen (1) gebildet (von Gesteinsschichten)
**ko̱|ram** ⟨*lat.;* „vor aller Augen, offen"⟩: öffentlich; **jmdn. koram nehmen** (veraltet): jmdn. scharf tadeln; vgl. coram publico
**ko|ra|mie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): zur Rede stellen
**Ko|ra̱n** [auch: ˈko:…] *der;* -[s], -e ⟨*arab.;* „Lesung"⟩: Sammlung der Offenbarungen Mohammeds, das heilige Buch des Islams (7. Jh. n. Chr.)
**ko|ra̱n|zen** vgl. kuranzen
**Ko̱rd** vgl. Cord
**Ko̱r|dax** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: groteskausgelassener Verkleidungstanz des Männerchores in der antiken Komödie
**Ko̱r|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (veraltet): schnurartiger Besatz
**Ko̱r|del** *die;* -, -n: **1.** (landsch.) Bindfaden. **2.** (österr.) ↑Korde
**Ko̱r|de|latsch** *der;* -[e]s, -e ⟨*it.*⟩: kurzes italienisches Krummschwert im Mittelalter
**kor|di|a̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): herzlich; vertraulich. **Kor|di|a|li|tä̱t** *die;* -, -en (veraltet): Herzlichkeit, Freundlichkeit
**kor|die̱|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** feine schraubenförmige Linien in Gold- u. Silberdraht einarbeiten. **2.** Griffe an Werkzeugen zur besseren Handhabung aufrauen
**Kor|di|e|ri̱t** [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Geologen Cordier, 1777–1861⟩: ein kristallines Mineral (ein Edelstein)
**Kor|di̱t** *der;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: fadenförmiges, rauchschwaches Schießpulver
**Kor|don** […ˈdö:, bes. südd., österr.: …ˈdo:n] *der;* -s, -s u. (bes. südd., österr.:) -e [kɔrˈdo:nə] ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Schnur, Seil; Reihe"⟩: **1.** Postenkette, polizeiliche od. militärische Absperrung. **2.** Ordensband. **3.** Spalierbaum
**Kor|do|ne̱tt|sei|de** *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: schnurartig gedrehte Handarbeits- u. Knopflochseide
**Ko̱r|du|an** *das;* -s ⟨nach der span. Stadt Córdoba⟩: weiches, saffianähnliches Leder
**Ko̱|re** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Mädchen"⟩: bekleidete Mädchenfigur der [archaischen] griechischen Kunst
**Ko̱|re|fe|rat** vgl. Korreferat
**Ko̱|re|fe|rent** vgl. Korreferent
**Ko̱|re|fe|ren|tin** vgl. Korreferentin
**ko̱|re|fe|rie|ren** vgl. korreferieren
**Ko̱|re|gis|seur** […ʒɪˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨lat.; lat.-fr.⟩: jmd., der zusammen mit einem anderen Regie führt. **Ko̱|re|gis|seu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koregisseur
**Ko|ri|a̱n|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Gewürzpflanze des Mittelmeerraums; **b)** aus den Samenkörnern des Koriander (a) gewonnenes Gewürz
**Ko|ri|a̱n|do|li** *das;* -[s], - ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (österr. veraltet): ↑Konfetti
**Ko|ri̱n|the** *die;* -, -n ⟨nach der griech. Stadt Korinth⟩: kleine, getrocknete, kernlose Weinbeere
**Kor|mo|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Wurzel,

K
Kopr

Stängel u. Blätter gegliederte Farn- od. Samenpflanze (Sprosspflanze)

**Kor|mo|ran** [österr.: ˈkɔr…] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: großer, meist schwarzgrüner Schwimmvogel

**Kor|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): in Wurzel, Sprossachse od. Stängel u. Blätter gegliederter Pflanzenkörper; Ggs. ↑Thallus

**Kor|nak** *der;* -s, -s ⟨*singhal.-port.-fr.*⟩: [indischer] Elefantenführer

**Kor|nea** vgl. Cornea

**kor|ne|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die ↑Cornea betreffend

**Kor|ne|al|kon|takt|scha|le** *die;* -, -n (regional): Kontaktlinse

**Kor|nel|kir|sche** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: ein Zier- u. Heckensrauch mit gelben Doldenblüten u. essbaren Früchten

**Kor|ner** vgl. Corner

[1]**Kor|nett** *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Fähnrich [bei der Reiterei]

[2]**Kor|nett** *das;* -[e]s, -e u. -s (Musik): **1.** Orgelregister. **2.** ein kleines Horn mit Ventilen

**Kor|net|tist** *der;* -en, -en: jmd., der [2]Kornett (2) spielt. **Kor|net|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kornettist

**Ko|roi:** *Plural* von ↑Koros

**Ko|rol|la,** Korolle *die;* -, …llen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Gesamtheit der Blütenblätter einer Blüte (Blumenkrone)

**Ko|rol|lar** *das;* -s, -e, **Ko|rol|la|ri|um** *das;* -s, …ien („Kränzchen; Zugabe") (Logik): Satz, der aus einem bewiesenen Satz folgt, von ihm abgeleitet wird

**Ko|rol|le** vgl. Korolla

**Ko|ro|man|del|holz** *das;* -es ⟨nach dem vorderindischen Küstenstrich Koromandel⟩: wertvolles Holz eines vorderindischen Baumes

**Ko|ro|na** *die;* -, …nen ⟨*gr.-lat.;* „Kranz, Krone"⟩: **1.** (bild. Kunst) Heiligenschein an einer Figur. **2.** (Astron.) [bei totaler Sonnenfinsternis sichtbarer] Strahlenkranz der Sonne. **3. a)** (ugs.) [fröhliche] Runde, [Zuhörer]kreis; **b)** (ugs. abwertend) Horde

**ko|ro|nar** (Med.): zu den Herzkranzgefäßen gehörend, von ihnen ausgehend

**Ko|ro|nar|an|gio|gra|fie, Ko|ro|nar|an|gio|gra|phie** *die;* -, …ien: ↑Angiografie der Herzkranzgefäße

**Ko|ro|nar|ge|fäß** *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): Blutgefäß des Herzens (Kranzgefäß)

**Ko|ro|nar|in|suf|fi|zi|enz** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩ (Med.): mangelhafte Sauerstoffversorgung des Herzmuskels

**Ko|ro|nar|skle|ro|se** *die;* - (Med.): Verkalkung der den Herzmuskel versorgenden Koronargefäße

**Ko|ro|nis** *die;* -, …nides […nide:s] ⟨*gr.-lat.;* „Krümmung"⟩: in altgriechischen Wörtern das Zeichen für ↑Krase (ʼ) (z. B. griech. *tàmá* für *tà emá* „das Meine")

**Ko|ro|no|graf, Ko|ro|no|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Fernrohr zum Beobachten u. Fotografieren der Korona (2)

**Ko|ros** *der;* -, Koroi ⟨*gr.*⟩: Statue eines nackten Jünglings in der [archaischen] griechischen Kunst

**Kor|po|ra:** *Plural* von ↑[2]Korpus

**Kor|po|ral** *der;* -s, -e (auch : …äle) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Führer einer Korporalschaft; Unteroffizier. **2.** (schweiz.) niederster Unteroffiziersgrad

**Kor|po|ra|le** *das;* -s, …lien ⟨*lat.-mlat.;* „Leibtuch"⟩: quadratisches od. rechteckiges Leinentuch als Unterlage für Hostie u. Hostienteller in der katholischen Liturgie

**Kor|po|ral|schaft** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.; dt.*⟩ (veraltet): Unterabteilung der Kompanie im inneren Dienst

**Kor|po|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Körperschaft, Innung, juristische Person. **2.** Studentenverbindung

**Kor|po|ra|tis|mus** *der;* -, …men (Politik): Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen

**kor|po|ra|tiv: 1.** körperschaftlich; geschlossen. **2.** eine Studentenverbindung betreffend

**Kor|po|ra|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: politisches Bestreben, den Staat durch Schaffung von berufsständischen Korporationen (1) zu erneuern

**kor|po|riert** ⟨*lat.*⟩: einer Korporation (2) angehörend

**Korps,** Corps [koːr̥] *das;* - [koːr̥(s)], - [koːr̥s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** größerer Truppenverband. **2.** studentische Verbindung

**Korps|geist,** Corpsgeist [ˈkoːr̥…] *der;* -[e]s: **1.** Gemeinschafts-, Standesbewusstsein. **2.** Standeshochmut

**Korps|stu|dent,** Corpsstudent [koːr̥…] *der;* -en, -en: Student, der einem Korps (2) angehört

**kor|pu|lent** ⟨*lat.*⟩: beleibt, wohlgenährt. **Kor|pu|lenz** *die;* -: Beleibtheit, Wohlgenährtheit

[1]**Kor|pus** *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (ugs. scherzh.) Körper. **2.** (bild. Kunst) der Leib Christi am Kreuz. **3.** (ohne Plural) das massive, hinsichtlich Holz od. Farbe einheitliche Grundteil ohne die Einsatzteile [bei Möbeln]. **4.** (schweiz.) Ladentisch; [Büro]möbel mit Fächern od. Schubladen, dessen Deckfläche als Ablage od. Arbeitstisch dient. **5.** (auch: *das;* ohne Plural; Musik) Klangkörper eines Musikinstruments, bes. eines Saiteninstruments

[2]**Kor|pus** *das;* -, …pora: **1.** Belegsammlung von Texten od. Schriften [aus dem Mittelalter od. der Antike]. **2.** einer wissenschaftlichen [Sprach]analyse zugrunde liegendes Material, repräsentative Sprachprobe

[3]**Kor|pus** *die;* - (Druckw. veraltet): Schriftgrad von 10 Punkt (ungefähr 3,7 mm Schrifthöhe)

**Kor|pus De|lik|ti** vgl. Corpus Delicti

**Kor|pus Ju|ris** vgl. Corpus Iuris

**Kor|pus|kel** *das;* -s, -n (fachspr. auch: *die;* -, -n) ⟨*lat.;* „Körperchen"⟩ (Physik): kleinstes Teilchen der Materie; Elementarteilchen

**kor|pus|ku|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): die Korpuskeln betreffend

**Kor|pus|ku|lar|the|o|rie** *die;* - (Geschichte): Theorie, die davon ausgeht, dass das Licht aus ↑Korpuskeln besteht

**Kor|ral** *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: [Fang]gehege für wilde Tiere

**Kor|ra|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abschleifung von Gesteinen durch windbewegten Sand

**kor|re|al** ⟨*spätlat.*⟩: **a)** (veraltet) mitschuldig; **b)** (Rechtswiss.) zusammen mit einem anderen Schuldner zu einer Leistung verpflichtet

**Kor|re|fe|rat** [auch: …ˈraːt], (bes. österr.:) Koreferat *das;* -[e]s, -e

⟨*lat.-nlat.*⟩: zweiter Bericht; Nebenbericht [zu dem gleichen wissenschaftlichen Thema]

**Kor|re|fe|rent** [auch: ...'rɛnt], (bes. österr.:) Koreferent *der;* -en, -en: **a)** jmd., der ein Korreferat hält; **b)** zweiter Gutachter [bei der Beurteilung einer wissenschaftlichen Arbeit]. **Kor|re|fe|ren|tin** [auch: ...'rɛn...], (bes. österr.:) Koreferentin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korreferent

**Kor|re|fe|renz** [auch: ...'rɛnts] *die;* -, -en: ↑Referenzidentität

**kor|re|fe|rie|ren** [auch: ...'ri:...], (bes. österr.:) koreferieren: **a)** ein Korreferat halten; **b)** als zweiter Gutachter berichten, mitberichten

**Kor|re|gi|dor** [kɔrexi'do:r] vgl. Corregidor

**kor|rekt** ⟨*lat.*⟩: richtig, fehlerfrei; einwandfrei; Ggs. ↑inkorrekt. **Kor|rekt|heit** *die;* -, -en: **1.** Richtigkeit; Ggs. ↑Inkorrektheit (1 a). **2.** einwandfreies Benehmen; Ggs. ↑Inkorrektheit (1 b)

**Kor|rek|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Besserung; Verbesserung; Regelung. **kor|rek|ti|o|nie|ren** (schweiz.): korrigieren; regulieren

**kor|rek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): bessernd; zurechtweisend. **Korrek|tiv** *das;* -s, -e: etwas, was dazu dienen kann, Missstände, Mängel, Gegensätzlichkeiten, Ungleichheiten o. Ä. auszugleichen

**Kor|rek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der beruflich Schriftsätze auf Fehler hin durchsieht. **2.** (Geschichte) Aufsichtsbeamter der römischen Kaiserzeit. **3.** jmd., der eine Prüfungsarbeit korrigiert und benotet

**Kor|rek|to|rat** *das;* -[e]s, -e: Abteilung, in der Korrektoren u. Korrektorinnen arbeiten. **Kor|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrektor (1, 3)

**Kor|rek|tur** *die;* -, -en: **a)** Verbesserung, [Druck]berichtigung; **b)** schriftliche Berichtigung

**kor|re|lat,** korrelativ ⟨*lat.-mlat.*⟩: sich gegenseitig bedingend. **Kor|re|lat** *das;* -[e]s, -e: **1.** etwas, was etwas anderem als Ergänzung, ergänzende Entsprechung zugeordnet ist. **2.** (Sprachwiss.) Wort, das mit einem anderen in bedeutungsmäßiger od. grammatischer Beziehung steht (z. B. Gatte–Gattin, Rechte–Pflichten; darauf [bestehen], dass...). **3.** (Math.) eine bestimmte Art mathematischer Größen, die in der Ausgleichs- u. Fehlerrechnung auftreten

**Kor|re|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨„Wechselbeziehung"⟩: **1.** wechselseitige Beziehung. **2.** (Math.) Zusammenhang zwischen statistischen Ergebnissen, die durch Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelt werden. **3.** (Med.) Wechselbeziehung zwischen verschiedenen Organen od. Organteilen. **Kor|re|la|ti|ons|ana|lyse** *die;* -, -n: Zweig der math. Statistik mit Untersuchungen über ↑stochastische Zusammenhänge

**Kor|re|la|ti|ons|ko|ef|fi|zi|ent** *der;* -en, -en (Statistik): Maß für die wechselseitige Beziehung zwischen zwei zufälligen Größen

**kor|re|la|tiv** vgl. korrelat

**Kor|re|la|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (Philos.): Erkenntnistheorie, nach der Subjekt u. Erkenntnisobjekt in Wechselbeziehung stehen

**kor|re|lie|ren:** einander bedingen, miteinander in [Wechsel]beziehung stehen

**kor|re|pe|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): [Solo]partien für Gesang, ein Instrument od. Ballett mit Klavierbegleitung einstudieren. **Kor|re|pe|ti|ti|on** *die;* -, -en (Musik): Einübung einer Gesangspartie vom Klavier aus

**Kor|re|pe|ti|tor** *der;* -s, ...oren (Musik): Musiker, der korrepetiert. **Kor|re|pe|ti|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrepetitor

**kor|re|s|pek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr.): gemeinschaftlich. **Kor|re|s|pek|ti|vi|tät** *die;* - (veraltet): Gemeinschaftlichkeit

**Kor|re|s|pon|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Journalist, der [aus dem Ausland] regelmäßig aktuelle Berichte für Presse, Rundfunk od. Fernsehen liefert. **2. a)** Angestellter eines Betriebs, der den kaufmännischen Schriftwechsel führt; **b)** (veraltet) Briefpartner. **Kor|re|s|pon|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrespondent

**Kor|re|s|pon|dent|ree|der** *der;* -s, -: Geschäftsführer einer Reederei mit beschränkter Vertretungsmacht

**Kor|re|s|pon|denz** *die;* -, -en: **1.** Briefwechsel, -verkehr. **2.** Beitrag eines Korrespondenten (1) einer Zeitung. **3.** (veraltet) Übereinstimmung

**Kor|re|s|pon|denz|bü|ro** *das;* -s, -s: Agentur, die Berichte, Nachrichten, Bilder u. a. für die Presse sammelt

**Kor|re|s|pon|denz|kar|te** *die;* -, -n (österr. veraltet): Postkarte

**Kor|re|s|pon|denz|trai|ning** *das;* -s: Schulungskurs für präzises Formulieren

**kor|re|s|pon|die|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** in Briefverkehr stehen. **2.** übereinstimmen, entsprechen

**Kor|ri|dor** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** [Wohnungs]flur, Gang. **2.** schmaler Gebietsstreifen, der durch das Hoheitsgebiet eines fremden Staates führt

**Kor|ri|gend** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sträfling

**Kor|ri|gen|da** *die* (Plural): Druckfehler, Fehlerverzeichnis

**Kor|ri|gens** *das;* -, ...gentia u. ...genzien (meist Plural) (Pharm.): geschmackverbessernder Zusatz in Arzneien

**kor|ri|gi|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): korrigierbar

**kor|ri|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: etwas berichtigen; verbessern

**Kor|ro|bo|ri** *der;* -[s], -s ⟨*austr.-engl.*⟩: [Kriegs]tanz der australischen Ureinwohner mit Lied- u. Trommelbegleitung

**Kor|ro|den|tia, Kor|ro|den|zi|en** ⟨*lat.;* „Zernager"⟩ *die* (Plural) (Biol. veraltet): systematische Bezeichnung für die Termiten, Staubläuse u. Pelzfresser

**kor|ro|die|ren:** angreifen, zerstören; der Korrosion unterliegen

**Kor|ro|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** chemische Veränderung im Material an der Oberfläche fester Körper (z. B. von Gesteinen u. Metallen). **2.** (Geol.) Wiederauflösung von früh ausgeschiedenen Mineralien durch die Schmelze. **3.** (Med.) durch Entzündung od. Ätzmittel hervorgerufene Zerstörung von Körpergewebe

**kor|ro|si̱v:** **1.** angreifend, zerstörend. **2.** durch ↑Korrosion hervorgerufen

**kor|rum|pie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** bestechen; **b)** moralisch verderben. **kor|rum|pie̱rt:** nur schwer od. nicht mehr zu entziffern (von Stellen in alten Texten u. Handschriften); verderbt

**kor|rụpt:** **a)** bestechlich; **b)** moralisch verdorben

**Kor|rup|te̱l** *die;* -, -en: (von alten Texten u. Handschriften) verderbte Textstelle

**Kor|rup|ti|o̱n** *die;* -, -en: **a)** Bestechung, Bestechlichkeit; **b)** moralischer Verfall

**Kor|sa̱|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Figur gearbeitetes, versteiftes Oberteil eines Kleides

**Kor|sa̱k** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: kleiner, kurzohriger Steppenfuchs

**Kor|sa̱r** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩ (Geschichte): **1. a)** Seeräuber; **b)** Seeräuberschiff. **2.** Zweimannjolle mit Vor- u. Großsegel

**Kor|se|le̱tt** *das;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: leichteres Korsett (1)

**Kor|se̱tt** *das;* -s, -s (auch: -e): **1.** mit Stäbchen versehenes u. mit Schnürung od. Gummieinsätzen ausgestattetes Mieder. **2.** (Med.) Stützvorrichtung für die Wirbelsäule

**Ko̱r|so** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Umzug, festliche Demonstrationsfahrt. **2.** große, breite Straße für Umzüge. **3.** (Geschichte) Wettrennen von Pferden ohne Reiter

**Kor|tege** [...ˈtɛːʒ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Gefolge, Ehrengeleit

**Ko̱r|tex** *der;* -[es], -e u. ...tizes [...titse:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** äußere Zellschicht eines Organs. **2.** Hirnrinde

**kor|ti|ka̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) von der Hirnrinde ausgehend, in der Hirnrinde sitzend; **kortikale Zentren:** wichtige Teile der Hirnrinde, in denen z. B. Hör- u. Sehzentrum liegen. **2.** (Biol., Med.) die äußere Zellschicht von Organen betreffend

**Kor|ti|ko|s|te|ro̱n,** fachspr.: Corticosteron *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Hormon der Nebennierenrinde

**kor|ti|ko|tro̱p:** auf die Nebennierenrinde einwirkend

**Kor|ti̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Med.): in der Nebennierenrinde gebildetes Hormon

**Kor|ti|so̱n,** fachspr.: Cortison *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): [Präparat aus dem] Hormon der Nebennierenrinde

**Ko̱|ru|na** *die;* -, - ⟨*tschech.* u. *slowak.*⟩: tschech. bzw. slowak. Krone, Währungseinheit

**Ko|rụnd** *der;* -[e]s, -e ⟨*tamil.-nlat.*⟩: ein sehr hartes Mineral

**Kor|vet|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** leichtes Kriegsschiff; **b)** (veraltet) Segelkriegsschiff. **2.** (Sport) Sprung in den Handstand

**Kor|vet|ten|ka|pi|tän** *der;* -s, -e: Marineoffizier im Majorsrang

**Ko|ry|bạnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Priester der phrygischen Muttergöttin Kybele. **ko|ry|bạn|tisch:** wild begeistert; ausgelassen tobend

**Ko|ry|da|lis** *die;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lerchensporn (Zierstaude)

**Ko|ry|o|phyl|lie̱** *die;* - (Bot.): abnorme Blattbildung

[1]**Ko|ry|phä̱e** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.;* „an der Spitze Stehender"⟩: **1.** jmd., der auf seinem Gebiet durch außergewöhnliche Leistungen hervortritt. **2.** (Ballett; bes. österr.) erste Solotänzerin

[2]**Ko|ry|phä̱e** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Chorführer im antiken Drama

**Ko̱|ry|za** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Schnupfen, Entzündung der Nasenschleimhaut

**Ko|sạk** *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der militärisch organisierten Grenzbevölkerung im zaristischen Russland

**Ko|sạ|kin:** weibliche Form zu ↑Kosak

**Ko|sche|nil|le** [...ˈnɪljə] *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** Weibchen der Scharlachschildlaus. **2.** (ohne Plural) karminroter Farbstoff

**ko̱|scher** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1.** den jüdischen Speisegesetzen gemäß. **2.** (ugs.) in Ordnung, einwandfrei

**Ko̱|se|kans** *der;* -, - (auch: ...nten) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Kehrwert des ↑Sinus (1) im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cosec)

**Ko̱|si|nus** *der;* -, - u. -se ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Verhältnis von Ankathete zu Hypotenuse im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cos)

**Kos|me̱|tik** *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** Körper- u. Schönheitspflege. **2.** nur oberflächlich vorgenommene Ausbesserung, die nicht den Kern der Sache trifft

**Kos|me̱|ti|ker** *der;* -s, -: männliche Form von ↑Kosmetikerin. **Kos|me̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Fachkraft für Kosmetik (1) (Berufsbez.)

**Kos|me̱|ti|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mittel zur Körper- u. Schönheitspflege

**kos|me̱|tisch** ⟨*gr.-fr.*⟩: **1. a)** die Kosmetik (1) betreffend; **b)** mithilfe der Kosmetik (1) [gepflegt]; **c)** der Verschönerung dienend, sie bewirkend; **kosmetische Chirurgie:** Teilgebiet der Chirurgie, bei dem [als entstellend empfundene] körperliche Mängel od. Verunstaltungen operativ behoben od. vermindert werden. **2.** nur oberflächlich [vorgenommen], ohne den eigentlichen Missstand aufzuheben od. ohne etwas von Grund aus wirklich zu verändern

**Kos|me|to|lo̱|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Kosmetologie. **Kos|me|to|lo|gi̱e** *die;* -: Lehre von der Körper- u. Schönheitspflege. **Kos|me|to|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmetologe

**ko̱s|misch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Weltall betreffend, aus ihm stammend. **2.** weltumfassend, unermesslich, unendlich

**kos|mo..., Kos|mo...**

⟨zu *gr.* kósmos „Ordnung; Weltordnung, Weltall, Welt" (→ *russ.* kosmo... „Welt, Weltall")⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Welt, Weltraum; die Welt, den Weltraum betreffend":
– Kosmobiologie
– Kosmologie
– Kosmonaut
– kosmopolitisch

**Kos|mo|bio|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kosmobiologie. **Kos|mo|bio|lo|gi̱e** *die;* -: Wissenschaftsbereich, in dem die Lebensbedingungen im Weltraum sowie die Einflüsse des Weltraums auf irdische Lebenserscheinungen untersucht werden. **Kos|mo|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmobiologe. **kos-**

**mo|bio|lo|gisch:** die Kosmobiologie betreffend
**Kos|mo|che|mie** *die;* -: Wissenschaft, die das Vorkommen u. die Verteilung chemischer Elemente im Weltraum untersucht
**Kos|mo|drom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩: (bes. in Russland) Startplatz für Weltraumraketen
**Kos|mo|go|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** [mythische Lehre von der] Entstehung der Welt. **2.** wissenschaftliche Theorienbildung über die Entstehung des Weltalls. **kos|mo|go|nisch:** die Kosmogonie betreffend
**Kos|mo|graf,** Kosmograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser einer ↑Kosmografie. **Kos|mo|grafie,** Kosmographie *die;* -, ...ien: **1.** (veraltet) Beschreibung der Entstehung u. Entwicklung des Kosmos. **2.** (im Mittelalter) ↑Geografie. **kos|mo|gra|fisch,** kosmographisch: die Kosmografie betreffend
**Kos|mo|gramm** *das;* -s, -e: ↑Horoskop
**Kos|mo|graph** usw. vgl. Kosmograf usw.
**Kos|mo|kra|tor** *der;* -s ⟨*gr.*⟩: (in der Kunst) Christus als Weltbeherrscher, auf einer Weltkugel thronend
**Kos|mo|lo|gie** *die;* -, ...ien: Lehre von der Entstehung u. Entwicklung des Weltalls. **kos|mo|logisch:** die Kosmologie betreffend
**Kos|mo|me|di|zin** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem der Einfluss der veränderten Lebensbedingungen während eines Raumflugs auf den menschlichen Organismus untersucht wird
**Kos|mo|naut** *der;* -en, -en ⟨*gr.-russ.*⟩: (bes. in Russland) Weltraumfahrer, Teilnehmer an einem Raumfahrtunternehmen; vgl. Astronaut. **Kos|mo|nau|tik** *die;* -: ↑Astronautik. **Kos|mo|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmonaut. **kos|mo|nau|tisch:** die Kosmonautik betreffend; vgl. astronautisch
**Kos|mo|po|lit** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Weltbürger. **2.** Vertreter des Kosmopolitismus (2). **3.** Tier- od. Pflanzenart, die über die ganze Erde verbreitet ist. **Kos|mo|po|li|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmopolit (1, 2).
**kos|mo|po|li|tisch:** die Anschauung des Kosmopolitismus (1, 2) vertretend
**Kos|mo|po|li|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Weltbürgertum. **2.** (kommunistisch abwertend) Weltanschauung, die das Streben der imperialistischen Großmächte nach Weltherrschaft mit dem Vorwand begründet, der Nationalstaat, der Patriotismus usw. sei in der gegenwärtigen Epoche historisch überholt
**Kos|mos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** Weltraum, Weltall; **b)** [die] Welt [als geordnetes Ganzes]
**Kos|mo|so|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Weltweisheit
**Kos|mo|the|is|mus** *der;* - (Philos.): philosophische Anschauung, die Gott u. Welt als Einheit begreift
**Kos|mo|t|ron** [auch: ...'tro:n] *das;* -s, ...trone (auch: -s): Gerät zur Erzeugung äußerst energiereicher Partikelstrahlungen (Teilchenbeschleuniger)
**Ko|so|blü|ten** *die* (Plural) ⟨*äthiopisch; dt.*⟩: Blüten des ostafrikanischen Kosobaums (Wurmmittel)
**kos|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu den Rippen gehörend, sie betreffend
**Kos|tal|at|mung** *die;* - (Med.): Atmung, bei der sich beim Ein- u. Ausatmen der Brustkorb hebt u. senkt
**Kos|to|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Rippenresektion; operative Durchtrennung der Rippen
**Kos|tüm** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** [historische] Kleidung, Tracht. **2.** aus Rock u. Jacke bestehende Damenkleidung. **3. a)** zur Ausstattung eines Theaterstückes nötige Kleidung; **b)** Verkleidung für ein Maskenfest
**Kos|tü|mi|er** [...'mie:] *der;* -s, -s: Theaterschneider, Garderobenaufseher
**kos|tü|mie|ren:** [für ein Maskenfest] verkleiden
**Ko|tan|gens** *der;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Kehrwert des ↑Tangens im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cot, cotg, ctg)
**Ko|tau** *der;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: demütige Ehrerweisung, Verbeugung
[1]**Ko|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Geländepunkt [einer Karte], dessen Höhenlage genau vermessen ist
[2]**Ko|te** *die;* -, -n ⟨*finn.*⟩: Lappenzelt
[3]**Ko|te** *die;* -, -n ⟨*niederd.*⟩ (landsch.): Hütte
**Ko|te|lett** [kɔt'lɛt, 'kɔtlɛt] *das;* -s, -s (selten: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: Rippenstück vom Kalb, Schwein, Lamm od. Hammel
**Ko|te|let|ten** *die* (Plural): Haare an beiden Seiten des Gesichts neben den Ohren
**Ko|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩ (abwertend): Kaste; Klüngel; Sippschaft
**Ko|text** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): der umgebende Text einer sprachlichen Einheit; ↑Kontext (1 a)
**Ko|thurn** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Bühnenschuh der Schauspieler mit hoher Sohle (im antiken Trauerspiel); vgl. Soccus. **2.** erhabener, pathetischer Stil
**ko|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ein Wertpapier zur Notierung an der Börse zulassen. **2.** (veraltet) die Höhe eines Geländepunktes messen; vgl. nivellieren u. [1]Kote. **Ko|tierung** *die;* -, -en: Zulassung eines Wertpapiers zur amtlichen Notierung an der Börse
**Ko|til|lon** ['kɔtɪljõ, auch: ...'jõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Gesellschaftsspiel in Tanzform
**Ko|tin|ga** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: farbenprächtiger, in Mittel- u. Südamerika beheimateter Vogel
**Ko|to** *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: 6- od. 13-saitiges zitherähnliches japanisches Musikinstrument
**Ko|ton** [ko'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*arab.-fr.*⟩: Baumwolle; vgl. Cotton. **ko|to|ni|sie|ren:** Bastfasern durch chemische Behandlung die Beschaffenheit von Baumwolle geben
**Ko|to|rin|de** *die;* - ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: Rinde eines bolivianischen Baumes, die früher als Heilmittel verwendet wurde
**Ko|t|schin|chi|na|huhn** *das;* -[e]s, ...hühner ⟨nach dem früheren Namen für den Süden Vietnams, Kotschinchina⟩: [in England gezüchtetes] großes u. kräftiges Huhn
**Ko|ty|le|do|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): **1.** Keimblatt der Samenpflanze. **2.** Zotte der tierischen Embryohülle
**Ko|ty|lo|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Ko|ty|lo-**

K
Kosm

**sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Reptil der Trias- u. Permzeit

**Ko|va|ri|an|ten|phä|no|men** *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): Täuschung in der Wahrnehmung von Raum u. Tiefe

**Ko|va|ri|anz** [auch: ...ˈri̯ants] *die;* -, -en: **1.** (Physik) Unveränderlichkeit der Form bestimmter physikalischer Gleichungen bei bestimmten Rechenvorgängen. **2.** (Statistik) Maß für die gegenseitige Abhängigkeit zweier Größen

**Ko|x|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Hüftgelenk od. im Bereich der Hüfte

**Ko|xi|tis** *die;* -, ...iti̯den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Hüftgelenks

**Kraal** vgl. Kral

**kra|cken** [auch: ˈkrɛkn̩] ⟨*engl.*⟩: in einem chemischen Verfahren Schweröle in Leichtöle (Benzine) umwandeln

**Krä|cker** *der;* -s, - (meist Plural): ↑Cracker (1, 2)

**Kra|ke** *der;* -n, -n, (ugs. auch:) *die;* -, -n ⟨*norw.*⟩: ein Riesentintenfisch

**Kra|ke|lee** [krakəˈle:] vgl. Craquelé

**kra|ke|lie|ren** ⟨*fr.*⟩: die Glasur von Keramiken od. die Oberfläche von Gläsern mit ↑Craquelés (2) versehen

**Kra|ke|lü|re** *die;* -, -n: feiner Riss, der durch Austrocknung der Farben u. des Firnisses auf Gemälden entsteht

**Kra|ko|wi|ak** *der;* -s, -s ⟨*poln.;* „Krakauer (Tanz)"⟩: polnischer Nationaltanz im $^2/_4$-Takt mit Betonungswechsel von Ferse u. Stiefelspitze

**Kra|ku|se** *der;* -n, -n: Angehöriger einer 1812 in Krakau gebildeten Truppe polnischer leichter Reiter

**Kral** *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*port.-afrikaans*⟩: Runddorf afrikanischer Stämme

[1]**Kram|pus** *der;* -, ...pi ⟨*dt.-mlat.*⟩ (Med.): Muskelkrampf

[2]**Kram|pus** *der;* -[ses], -se ⟨Herkunft unsicher⟩ (bes. österr.): Begleiter des ↑Nikolaus (1)

**kra|ni|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** zum Kopf gehörend; **b)** kopfwärts gelegen

**Kra|nio|klast** *der;* -en, -en (Med.): zangenartiges Instrument zur Schädelzertrümmerung bei der ↑Embryotomie

**Kra|nio|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre vom Schädelbau. **kra|nio|lo|gisch** (Med.): zur Kraniologie gehörend

**Kra|nio|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Instrument zur Schädelmessung. **Kra|nio|me|t|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Schädelmessung. **kra|nio|me|t|risch** (Med.): die Kraniometrie betreffend

**Kra|nio|neu|r|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): ↑Neuralgie der Kopfhautnerven

**Kra|nio|phor** *der;* -s, -e (Med.): Vorrichtung zum Festhalten des Schädels bei der Schädelmessung

**Kra|nio|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Verformung des Schädels durch Verdickung der Knochen

**Kra|ni|o|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e u. -en: ↑Kraniophor

**Kra|nio|ste|no|se** *die;* -, -n (Med.): vermindertes Schädelwachstum

**Kra|ni|os|to|se** *die;* -, -n (Med.): Schädeldeformierung infolge einer vorzeitigen Nahtverknöcherung am Schädel

**Kra|ni|o|ta|bes** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): rachitische Erweichung des Schädelbeins

**Kra|ni|o|te** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wirbeltier mit Schädel; vgl. Akranier

**Kra|nio|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** das Zerschneiden des Schädels beim toten Kind im Mutterleib. **2.** operative Öffnung des Schädels

**Kra|ni|um,** fachspr.: Cranium *das;* -[s], ...ia ⟨*gr.-mlat.*⟩: knöcherner Schädel bei Mensch u. Wirbeltieren

**krap|pen** ⟨*niederl.*⟩: Geweben Glanz verleihen; vgl. appretieren

**Kra|pü|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gesindel

**Kra|se, Kra|sis** *die;* -, Krasen ⟨*gr.-lat.;* „Mischung"⟩: in der altgriechischen Grammatik die Zusammenziehung zweier aufeinanderfolgender Wörter, deren erstes auf einen Vokal ausgeht u. deren zweites mit einem Vokal beginnt, in ein einziges Wort; vgl. Koronis

**Kras|pe|do|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Knospung entstandene Quallenform

**Kras|su|la|ze|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Dickblattgewächse (z. B. Fetthenne, Hauswurz)

**...krat** s. Kasten ...kratie

[1]**Kra|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trichter- od. kesselförmige Öffnung eines Vulkans. **2.** trichter- od. kesselförmige Vertiefung im Erd- od. Mondboden

[2]**Kra|ter** *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Krug, in dem Wein mit Wasser gemischt wurde

**...kra|tie** *s. Kasten Seite 586*

**kra|ti|ku|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Figur mithilfe eines darübergelegten Gitters ausmessen, übertragen, verkleinern, vergrößern

**...kra|tin** s. Kasten ...kratie

**Kra|to|gen** vgl. Kraton

**Kra|ton,** Kratogen *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): verfestigter Teil der Erdkruste, der auf tektonische Beanspruchung nur noch mit Bruchbildung u. nicht mit Faltung reagiert

**Kraul** *das;* -[s] ⟨*altnord.-engl.*⟩: Schwimmstil, bei dem die Arme lang gezogene Schaufelbewegungen zu einem rhythmischen Wechselschlag der Beine ausführen

**kraul|en:** im Kraulstil schwimmen

**Kraul|er** *der;* -s, -: jmd., der im Kraulstil schwimmt. **Kraul|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Krauler

**Kra|wat|te** *die;* -, -n ⟨*dt.-fr.;* nach einer Mundartform *Krawat* für „Kroate"⟩: **1. a)** Schlips; **b)** kleiner, schmaler Pelzkragen. **2.** (Sport) unerlaubter Würgegriff beim griechisch-römischen Ringkampf

**Kra|y|on** [kreˈjõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** [Dreh]bleistift. **2.** Kreide

**Kra|y|on|ma|nier** *die;* -: ein Radierverfahren nach Art einer Kreide- od. Rötelzeichnung

**kra|y|on|nie|ren** [krejɔn...] (veraltet): mit Kreide od. einem [Kohle]stift [ab]zeichnen

**Kre|as** *das;* - ⟨*bret.-altfr.-span.*⟩: ungebleichte Leinwand

**Kre|a|ti|a|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: christliche Lehre, die besagt, dass Gott jede einzelne Menschenseele aus dem Nichts erschaffe

**Kre|a|tin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Stoffwechselprodukt des Eiweißes im Blut u. in der Mus-

**…kra|tie**

*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* krateīn „herrschen, Macht haben, vorherrschen“ → …kratía bzw. …kráteia „Herrschaft einer Gruppe, herrschende Gruppe“⟩
Wortbildungselement, das eine bestimmte Herrschaftsform oder Verhaltensweise kennzeichnet:
– Aristokratie
– Bürokratie
– Demokratie
– Plutokratie
– Theokratie

**…krat**
*der;* -en, -en
⟨zu *gr.* krateīn „herrschen, Macht haben, vorherrschen“ und …kratḗs „herrschend“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Anhänger, Vertreter der entsprechenden Herrschaftsform oder Verhaltensweise“:
– Aristokrat
– Demokrat
– Technokrat
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …kratin, wie z. B. in Aristokratin und Bürokratin.



kulatur der Wirbeltiere u. des Menschen

**Kre|a|ti|nin** *das;* -s: über die Niere mit dem Urin ausgeschiedene Form von Kreatin

**Kre|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Modeschöpfung, Modell[kleid]. **2.** (veraltet) Schöpfung, Erschaffung. **3.** (veraltet) Wahl, Ernennung

**Kre|a|ti|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: (bes. in den USA verbreitetes) Festhalten an einer wortwörtlichen Auslegung des biblischen Schöpfungsberichts

**kre|a|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: schöpferisch, Ideen habend u. diese gestalterisch verwirklichend

**Kre|a|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** das Schöpferische; Schöpferkraft. **2.** (Sprachwiss.) die Kompetenz, neue, nie zuvor gehörte Sätze zu bilden u. zu verstehen

**Kre|a|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schöpfer. **Kre|a|to|rin:** weibliche Form zu ↑Kreator

**Kre|a|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** [Lebe]wesen, Geschöpf. **2. a)** bedauernswerter, verachtenswerter Mensch; **b)** Günstling, willenloses, gehorsames Werkzeug eines anderen. **kre|a|tür|lich:** dem Geschöpf eigen, für ein Lebewesen typisch

**Kre|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩ (veraltet): Anrichte, Anrichteschrank. **kre|den|zen:** [ein Getränk] feierlich anbieten, darreichen, einschenken, auftischen

[1]**Kre|dit** [auch: …ˈdɪt] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Vertrauen in die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person od. eines Unternehmens, bestehende Verbindlichkeiten ordnungsgemäß u. zum richtigen Zeitpunkt zu begleichen. **2. a)** die einer Person od. einem Unternehmen kurz- od. langfristig zur Verfügung stehenden fremden Geldmittel oder Sachgüter; **b)** (ohne Plural) gewährter Zahlungsaufschub; Stundung

[2]**Kre|dit** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Kontoseite (Habenseite), auf der das Guthaben verzeichnet ist; Ggs. ↑Debet

**kre|di|tär** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: das Kreditwesen, [1]Kredite (2) betreffend

**kre|di|tie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** ↑[1]Kredit (2 a) geben; **b)** gutschreiben

**Kre|dit|in|s|ti|tut** *das;* -[e]s, -e: Unternehmen, das überwiegend Bankgeschäfte betreibt, z. B. Banken u. Sparkassen

**Kre|di|tiv** *das;* -s, -e: Vollmacht, Beglaubigungsschreiben

**Kre|di|tor** [österr.: …ˈdiː…] *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: Gläubiger

**Kre|di|to|ren|kon|to** *das;* -s, …ten (auch:) -s u. …ti: Konto, auf dem die Verbindlichkeiten in Bezug auf Lieferungen u. Leistungen verbucht werden

**Kre|dit|pla|fond** […fõː] *der;* -s, -s: einem öffentlichen Schuldner eingeräumter Kreditbetrag

**Kre|do** vgl. Credo

**Kre|du|li|tät** *die;* - (veraltet): Leichtgläubigkeit

**kre|ie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** eine neue Linie, einen neuen [Mode]stil schaffen, gestalten, erfinden. **2.** als Eigenes, eigene, persönliche Prägung o. Ä. hervorbringen. **3.** (Theater) eine Rolle als Erste[r] spielen. **4.** einen Kardinal ernennen

**Krem** *die;* -, -s (ugs. auch: *der;* -s, -s): ↑Creme

**Kre|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Einäscherung [von Leichen]

**Kre|ma|to|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Einäscherungsanstalt, Anlage zur Feuerbestattung

**Kre|me** *die;* -, -s: ↑Creme

**kre|mie|ren** ⟨*lat.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): einäschern, Leichen verbrennen

**Kreml** [auch: ˈkreːm̩l] *der;* -[s], -
⟨*russ.*⟩: **1.** Stadtteil in russischen Städten. **2.** (ohne Plural) **a)** Sitz der Regierung in Russland; **b)** die Regierung Russlands

**Kren** *der;* -[e]s ⟨*slaw.*⟩ (südd., bes. österr.): Meerrettich

**kre|ne|lie|ren** ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): [eine Burg] mit Zinnen versehen

**Kre|no|the|ra|pie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Balneotherapie

**Kre|o|don** *das;* -s, …onten ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Urraubtier

[1]**Kre|o|le** *der;* -n, -n ⟨*lat.-port.-span.-fr.*⟩: **1.** Nachkomme weißer romanischer Einwanderer in Südamerika (weißer Kreole). **2.** Nachkomme von schwarzen Sklaven [in Brasilien] (schwarzer Kreole)

[2]**Kre|o|le** vgl. Creole

[1]**Kre|o|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Kreole

[2]**Kre|o|lin®** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: ein aus Teerölen gewonnenes Desinfektionsmittel

**Kre|o|pha|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: ↑[1]Karnivore, [2]Karnivore

**Kre|o|sot** *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein aus Holzteer destilliertes Räucher- u. Arzneimittel

**Kre|o|so|tal** *das;* -s: Kohlensäureester des Kreosots (Arzneimittel)

**Krepe|line** [krɛˈpliːn] *die;* -, -s
⟨*lat.-fr.*⟩: leichtes wollenes Kreppgewebe

**Kre|pi|do|ma** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: Stufen-

unterbau des altgriechischen Tempels

**kre|pie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** bersten, platzen, zerspringen (von Sprenggeschossen). **2.** (ugs.) sterben; verenden

**Kre|pis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Krepidoma

**Kre|pi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Knarren"⟩ (Med.): **1.** Knisterrasseln; besondere Geräusche bei beginnender Lungenentzündung. **2.** Knirschen, das durch das Aneinanderreiben von Knochenbruchenden sowie von Sehnen u. Sehnenscheiden bei entzündlichen Veränderungen entsteht

**Krep|lach** *der;* -[s], - ⟨*jidd.*⟩: dreieckige, mit Gehacktem od. Käse gefüllte Teigtasche (in der Suppe od. als Beilage)

**Kre|pon** [kreˈpõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ein Kreppgewebe. **krepo|nie|ren** vgl. kreppo nieren

[1]**Krepp** *der;* -s, -s u. -e, [1]Crêpe [krɛp] *der* -[s], -s: Gewebe mit welliger od. gekräuselter Oberfläche

[2]**Krepp** [krɛp] vgl. [2]Crêpe

**krep|pen: 1.** (Textilfasergewebe) durch spezielle Behandlung zu Krepp verarbeiten. **2.** (Papier) kräuseln

**krep|po|nie|ren:** ↑kreppen (1)

**Kre|sol** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ein aus Teer destilliertes Desinfektionsmittel

**Kres|zenz** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wachstum"⟩: **1. a)** Herkunft [edler Weine], Wachstum; **b)** Rebsorte; **c)** (früher) Qualitätsbezeichnung für naturreine, ungezuckerte Weine. **2.** (veraltet) Ertrag

**kre|ta|ze|isch, kre|ta|zisch** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): zur Kreideformation gehörend, sie betreffend

**Kre|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): [Gelände]kamm, Grat

**Kre|thi und Ple|thi** ⟨nach den Kretern u. Philistern in der Söldnertruppe des biblischen Königs David⟩ (abwertend): jedermann, alle Welt

**Kre|ti|kus** *der;* -, ...izi ⟨*gr.-lat.*⟩: ein antiker Versfuß (rhythmische Einheit: – ◡ –)

**Kre|tin** [kreˈtɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) jmd., der an Kretinismus leidet. **2.** (ugs. abwertend) Dummkopf. **Kre|ti|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): auf Unterfunktion der Schilddrüse beruhendes Zurückbleiben der körperlichen u. geistigen Entwicklung

**kre|ti|no|id** ⟨*gr.-lat.-fr.; gr.*⟩ (Med.): kretinähnlich, wie ein Kretin

**Kre|ti|zi:** *Plural* von ↑Kretikus

**Kre|ton** *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (österr.): ↑Cretonne

**Kre|tonne** [kreˈtɔn] vgl. Cretonne

**Kret|scham, Kret|schem** *der;* -s, -e ⟨*slaw.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Gastwirtschaft

**Kretsch|mer** *der;* -s, - (landsch.): Wirt

**Kre|vet|te,** Crevette *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Garnelenart (vgl. Garnele)

**Kri|cket** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Schlagballspiel

**Kri|da** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (österr. Rechtsspr.): Konkursvergehen

**Kri|dar, Kri|da|tar** *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩ (österr.): Konkursschuldner

**Kri|ko|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Spaltung des Ringknorpels der Luftröhre bei drohender Erstickung

**Kril** *der* oder *das;* -[e]s ⟨*norw.-engl.*⟩: (bes. in den Polarmeeren auftretendes) eiweißreiches tierisches ↑Plankton (vor allem winzige Krebse u. Schnecken)

**Kri|mi** [auch: ˈkri:mi] *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Krimi*nalfilm od. *Krimi*nalroman⟩: **1.** Kriminalfilm. **2.** Kriminalroman

**kri|mi|nal** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): strafrechtlich; vgl. ...al/...ell. **Kri|minal** *das;* -s, -e (österr. veraltend): Strafanstalt, Zuchthaus

**Kri|mi|na|le** *der;* -n, -n, **Kri|mi|naler** *der;* -s, - (ugs.): Kriminalbeamter

**Kri|mi|nal|film** *der;* -[e]s, -e: ein Film, der die Aufdeckung u. Aufklärung eines Verbrechens (meist eines Mordes) schildert; Kurzw.: Krimi

**Kri|mi|nal|ge|richt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (veraltet): Strafgericht, Strafkammer

**kri|mi|na|li|sie|ren: 1.** kriminell werden lassen, machen, in die Kriminalität (a) treiben. **2.** als kriminell erscheinen lassen, hinstellen. **Kri|mi|na|li|sie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Kriminalisieren; **b)** das Kriminalisiertwerden

**Kri|mi|na|list** *der;* -en, -en: **1.** Professor für Strafrecht an einer Universität; Strafrechtler. **2.** Beamter, Sachverständiger der Kriminalpolizei. **Kri|mi|na|lis|tik** *die;* -: (als Teilbereich der Kriminologie) Wissenschaft, Lehre von der Aufklärung u. Verhinderung von Verbrechen. **Kri|mi|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kriminalist. **kri|mi|na|lis|tisch:** die Kriminalistik betreffend, die Mittel der Kriminalistik anwendend

**Kri|mi|na|li|tät** *die;* -: **a)** Straffälligkeit; **b)** Umfang der strafbaren Handlungen, die in einem bestimmten Gebiet innerhalb eines bestimmten Zeitraums [von einer bestimmten Tätergruppe] begangen werden

**Kri|mi|nal|pä|d|a|go|gik** *die;* -: ↑Pädagogik, die im Strafvollzug die ↑Resozialisierung in den Vordergrund stellt; forensische Pädagogik

**Kri|mi|nal|po|li|zei** *die;* -, -en (Plural selten): die mit der Verhütung, Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen od. Vergehen beauftragte Polizei; Kurzw.: Kripo

**Kri|mi|nal|pro|zess** *der;* -es, -e (veraltet): Strafprozess

**Kri|mi|nal|psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...ien: forensische Psychologie

**Kri|mi|nal|ro|man** *der;* -s, -e: Roman, bei dem ein Verbrechen u. seine Aufklärung im Mittelpunkt stehen; Kurzw.: Krimi

**Kri|mi|nal|so|zio|lo|gie** *die;* -: Zweig der Kriminologie, der die Umweltbedingtheit von Tat u. Täter erforscht

**Kri|mi|nal|tech|nik** *die;* -: Teilgebiet der Kriminologie, das alle mit technischen Mitteln durchführbaren Untersuchungen (z. B. Spurensicherung) zur Aufklärung einer Straftat umfasst

**kri|mi|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** straffällig; **b)** strafbar, verbrecherisch. **2.** (ugs.) sich an der Grenze des Erlaubten bewegend; rücksichtslos, unverantwortlich, schlimm; vgl. ...al/...ell. **Kri|minel|le** *der* u. *die;* -n, -n (abwertend): jmd., der ein Verbrechen begangen hat

**kri|mi|no|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩: zu Verbrechen führend, sie hervorrufend

**Kri|mi|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Kriminologie. **Kri|mi|no|lo|gie** *die;* -: Wissen-

schaft, die Ursachen u. Erscheinungsformen von Verbrechen untersucht u. sich mit der Verhinderung, Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen befasst. **Kri|mi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kriminologe. **kri|mi|no|lo|gisch: a)** die Kriminologie u. ihre Methoden betreffend; **b)** mit den Methoden, Mitteln der Kriminologie arbeitend

**Krim|mer** *der;* -s, - ⟨nach der Halbinsel Krim⟩: **1.** Fell des ↑Karakulschafs. **2.** das Fell des ↑Karakulschafs nachahmendes Wollgewebe

**Krim|sekt** *der;* -[e]s: aus Weinen der Halbinsel Krim hergestellter Schaumwein

**Krim|ste|cher** *der;* -s, - ⟨nach dessen Aufkommen im Krimkrieg⟩ (veraltet): Feldstecher

**Kri|no|i|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Haarstern od. Seelilie

**Kri|no|li|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: um die Mitte des 19. Jh.s getragener Reifrock

**Kri|po** *die;* -, -s (Plural selten): kurz für ↑Kriminalpolizei

**Kris** *der;* -es, -e ⟨*malai.*⟩: Dolch der Malaien

**Kri|se,** Krisis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** Entscheidungssituation, Wende-, Höhepunkt einer gefährlichen Entwicklung. **2.** gefährliche Situation. **3.** (Med.) **a)** schneller Fieberabfall als Wendepunkt einer Infektionskrankheit; **b)** (meist Plural) plötzlich auftretende heftige Schmerzanfälle im Bereich verschiedener Körperorgane od. -regionen

**kri|seln:** nur unpersönlich **es kriselt:** es gibt Anzeichen für eine bevorstehende Krise

**Kri|sis** vgl. Krise

[1]**Kris|tall** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: fester, regelmäßig geformter, von ebenen Flächen begrenzter Körper

[2]**Kris|tall** *das;* -s: **a)** geschliffenes Glas; **b)** Gegenstände aus geschliffenem Glas

**kris|tal|len** ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** aus, von Kristallglas. **2.** kristallklar, wie Kristall

**kris|tal|lin, kris|tal|li|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vielen kleinen, unvollkommen ausgebildeten [1]Kristallen bestehend (z. B. Granit); **kristalline u. kristallinische Schiefer** (Geol.): durch ↑Metamorphose (4) veränderte Erguss- u. Absatzgesteine; vgl. ↑...isch/-(4)

**Kris|tal|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Chemie): der Prozess, Zeitpunkt des Kristallisierens eines Stoffes

**kris|tal|lisch:** ↑kristallin

**kris|tal|li|sie|ren:** [1]Kristalle bilden

**Kris|tal|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mikroskopisch kleiner [1]Kristall ohne deutlich ausgeprägte Oberflächenformen

**Kris|tal|lo|blas|te|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Entstehung des typischen Gefüges der kristallinen Schiefer. **kris|tal|lo|blas|tisch** (Geol.): durch Umod. Neukristallisation der Minerale gebildet (von Gesteinsgefügen)

**Kris|tal|lo|gra|fie,** Kristallographie *die;* -: Wissenschaft von den chemischen u. physikalischen Eigenschaften der Kristalle. **kris|tal|lo|gra|fisch,** kristallographisch: die Kristallografie betreffend

**Kris|tal|lo|gra|phie** usw. vgl. Kristallografie usw.

**Kris|tal|lo|id** *das;* -[e]s, -e: ein kristallähnlicher Körper od. ein Stoff mit kristallähnlicher Struktur

**Kris|tal|lo|man|tie** *die;* -: das Hervorrufen subjektiv wahrnehmbarer Bilder auf transparenten Flächen durch längeres Fixieren von Kristallen, glänzenden Gegenständen, Spiegelflächen zum Zweck des Hellsehens

**Kris|ti|a|nia** *der;* -s, -s ⟨ehemaliger Name der norweg. Hauptstadt Oslo⟩ (veraltet): Querschwung beim Skilauf

**Kris|to|ba|lit** [auch: ...'lɪt] vgl. Cristobalit

**Kri|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Prüfstein, unterscheidendes Merkmal, Kennzeichen. **2.** (Sport) **a)** Wettbewerb, bei dem keine Meisterschaft ausgetragen, sondern nur ein Sieger ermittelt wird; **b)** Straßenradrennen auf einem Rundkurs, bei dem der Sieger durch die Ergebnisse einzelner Wertungen nach Punkten ermittelt wird

**Kri|tik** [auch: ...'tɪk] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** [wissenschaftliche, künstlerische] Beurteilung, Begutachtung, Bewertung. **2.** Beanstandung, Tadel. **3. a)** kritische (1 a) Beurteilung, Besprechung einer künstlerischen Leistung, eines wissenschaftlichen, literarischen, künstlerischen Werkes (in einer Zeitung, im Rundfunk o. Ä.); **b)** (ohne Plural) Gesamtheit der kritischen Betrachter

**kri|ti|ka|bel:** der Kritik (1, 2) unterworfen, zu unterwerfen

**Kri|ti|ka|li|tät** *die;* -, -en (Kernphysik): das Kritischwerden eines ↑Reaktors, bei dem eine eingetretene Kettenreaktion nicht abreißt

**Kri|ti|kas|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): Nörgler, kleinlicher Kritiker

**Kri|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beurteiler. **2.** jmd., der beruflich Besprechungen von neu herausgebrachten Büchern, Theaterstücken o. Ä. verfasst. **3.** jmd., der eine Person tadelt od. etwas beanstandet. **Kri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kritiker

**Kri|ti|kus** *der;* -, -se (abwertend): Kritiker

**kri|tisch** ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** nach präzisen [wissenschaftlichen od. künstlerischen] Maßstäben prüfend u. beurteilend, genau abwägend; **b)** eine negative Beurteilung enthaltend, missbilligend. **2.** schwierig, bedenklich, gefährlich. **3.** entscheidend. **4.** wissenschaftlich erläuternd; **kritische Ausgabe:** wissenschaftliche Ausgabe eines Originaltextes mit Angabe der Textvarianten u. der Textgeschichte; **kritischer Apparat:** Gesamtheit der einer Textausgabe beigegebenen textkritischen Anmerkungen (zu verschiedenen Lesarten, zur Textgeschichte usw.). **5.** (Kernphysik) nicht abreißend (von einer Kettenreaktion im ↑Reaktor)

**kri|ti|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** beanstanden, bemängeln, tadeln. **2.** als Kritiker beurteilen

**Kri|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) von Kant eingeführ-

K
Krim

tes wissenschaftlich-philosophisches Verfahren, vor der Aufstellung eines philosophischen od. ideologischen Systems die Möglichkeit, Gültigkeit u. Gesetzmäßigkeit sowie die Grenzen des menschlichen Erkenntnisvermögens zu kennzeichnen. **2.** starker Hang zu kritisieren

**Kri|ti|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Kritizismus (1). **Kri|ti|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kritizist

**Kro|cket** [auch: krɔˈkɛt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Rasenspiel. **kro|cket|tie|ren, kro|ckie|ren:** Holzkugeln (im Krocketspiel) wegschlagen

**Kroe|poek** [ˈkru:pu:k] *der;* -[s] ⟨*indones.*⟩: indonesische Fladenspezialität aus gemahlenen Garnelen u. ↑Tapioka (kleine, in Fett gebackene Plättchen als Beilage zur indonesischen Reistafel u. zu anderen Gerichten)

**Kro|kant** *der;* -s ⟨*fr.*⟩: **a)** aus zerkleinerten Mandeln od. Nüssen u. karamellisiertem Zucker hergestellte knusprige Masse; **b)** Konfekt, Pralinen aus Krokant (a)

**Kro|ket|te** *die;* -, -n (meist Plural): in Fett ausgebackenes Klößchen od. Röllchen aus Kartoffelbrei od. zerkleinertem Fleisch u. a.

**Kro|ki,** Croquis [kroˈki:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Plan, einfache Geländezeichnung. **kro|kie|ren:** ein Kroki zeichnen

**Kro|ko** *das;* -[s], -s: kurz für Krokodilleder

**Kro|ko|dil** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: im Wasser lebendes Kriechtier (zahlreiche, bis 10 m lange Arten)

**Kro|kus** *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩: früh blühende Gartenpflanze (Schwertliliengewächs)

**Krom|lech,** Cromlech [...lɛk, auch: ˈkro:m..., auch: ...lɛç] *der;* -s, -e u. -s ⟨*kelt.*⟩: jungsteinzeitliche kreisförmige Steinsetzung; Kultstätte

**Kro|mo** *das;* -[s] ⟨*jav.*⟩: Sprache der Oberschicht auf der Sundainsel Java; Ggs. ↑Ngoko

**Kro|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Währungseinheit in verschiedenen europäischen Ländern

**Kro|ni|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.;* nach Kronos, dem Vater des Zeus⟩: **1.** Nachkomme (Sohn) des Kronos. **2.** (ohne Plural) Beiname des obersten griechischen Gottes Zeus

**Krö|sus** *der;* - u. -ses, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem letzten König von Lydien im 6. Jh. v. Chr.⟩: sehr reicher Mann

**Kro|ta|lin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gift bestimmter Klapperschlangen, das in der Medizin Anwendung findet

**Kro|ton** *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: ostasiatisches Wolfsmilchgewächs

**Kro|ton|öl** *das;* -[e]s ⟨*gr.; dt.*⟩: aus den Samen des ↑Krotons gewonnenes Abführmittel

**Kro|ze|tin** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aus dem Krozin gewonnener ziegelroter Farbstoff

**Kro|zin** *das;* -s: gelber Safranfarbstoff

**krud, kru|de** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** roh (von Nahrungsmitteln); **b)** unverdaulich. **2.** roh, grausam

**Kru|de|li|tät** *die;* -: Grausamkeit

**Kru|di|tät** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Grob-, Derb-, Plumpsein; Rohheit; **b)** grober, derber Ausdruck; rohe, rücksichtslose Handlung; Grobheit

**Krupp** *der;* -s ⟨*engl.-fr.*⟩ (Med.): akute Entzündung der Kehlkopfschleimhaut bei Diphtherie

**Krup|pa|de** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: eine Reitfigur der Hohen Schule

**krup|pös** ⟨*engl.-fr.*⟩ (Med.): kruppartig (von Husten); vgl. Krupp

**kru|ral** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum [Unter]schenkel gehörend, ihn betreffend; Schenkel

**Krus|ka®** *die;* - ⟨*schwed.*⟩: aus verschiedenen Getreidesorten bestehende Grütze (Diätmittel)

**Krus|ta|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eine Pastete

**Krus|ta|zee** *die;* -, ...een (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Krebstier (Krustentier)

**Krux** *die;* -, Crux *die;* -, Cruces [ˈkru:tse:s] ⟨*lat.;* „Kreuz"⟩: **a)** (ohne Plural) Last, Kummer, Leid; **b)** Schwierigkeit

**Kru|zi|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Schüler der Kreuzschule in Dresden; **b)** Mitglied des Dresdener Kreuzchors

**Kru|zi|fe|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Kreuzblütler

**Kru|zi|fix** [auch: ...ˈfɪks] *das;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: plastische Darstellung des gekreuzigten Christus am Kreuz

**Kru|zi|fi|xus** *der;* -: die Figur des Gekreuzigten in der bildenden Kunst

**Kry|al** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebensraum von Biozönosen im Bereich von Gletschern u. Gletscherabflüssen

**Kry|äs|the|sie** *die;* - (Med.): Überempfindlichkeit gegen Kälte

**kryo..., Kryo...**

⟨zu *gr.* krýos „Eiskälte, Frost, Schauder"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Kälte, Frost":
– Kryochemie
– kryophil
– Kryotechnik
– Kryotherapie

**Kryo|bio|lo|gie** [auch: ...ˈgi:] *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit der Einwirkung sehr tiefer Temperaturen auf Organismen o. Ä. befasst

**Kryo|chi|r|ur|gie** *die;* - (Med.): Anwendung der Kältetechnik in der Chirurgie; Kältechirurgie

**Kryo|flo|ra** *die;* -: Algenflora, die sich auf längere Zeit unveränderten Altschneedecken im Hochgebirge oder auf Eis in Polarregionen entwickeln kann

**Kryo|ge|nik** *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩ (Physik): Forschungszweig, der sich mit den physikalischen Erscheinungen im Bereich tiefer Temperaturen befasst

**Kryo|gen|tank** *der;* -s, -s, (seltener auch:) -e: wärmeisolierter Behälter zum Transport verflüssigter, auf sehr niedrige Temperaturen gekühlter Gase

**Kryo|ko|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e: auf Gletschern durch Wind abgelagerter dunkelfarbiger Staub, der infolge seiner größeren Wärmeabsorption das Gletschereis schmelzen lässt

**Kryo|kon|ser|vie|rung** *die;* -, -en (Med.): das Einfrieren u. Lagern von Teilen des Organismus

**Kryo|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein Mineral

**Kryo|ma|g|net** [auch: ...ˈgne:t] *der;*

-en, -en u. -es, -e (Physik): mit flüssigem Wasserstoff gekühlter ↑Elektromagnet

**Kryo|me|ter** *das;* -s, - (Physik): Thermometer für tiefe Temperaturen

**Kry|on** *das;* -s (Biol.): Biozönose im Bereich von Gletschern u. Gletscherabflüssen

**kryo|phil** ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Kälte liebend

**Kryo|skal|pell** [auch: ...'pɛl] *das;* -s, -e (Med.): in der Kryochirurgie verwendetes ↑Skalpell

**Kry|o|s|kop** *das;* -s, -e: Messgerät zur Bestimmung der ↑Molekülmasse. **Kry|o|s|ko|pie** *die;* -: Bestimmung der ↑Molekülmasse durch Messung der Gefrierpunkterniedrigung

**Kryo|sphä|re** *die;* - (Geol.): die die Erde bedeckenden Eismassen

**Kry|o|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: ↑Thermostat für tiefe Temperaturen

**Kryo|tech|nik** [auch: ...'tɛç...] *die;* -: Tieftemperaturtechnik

**Kryo|the|ra|pie** [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Anwendung von Kälte zur Zerstörung von krankem Gewebe durch Erfrieren

**Kryo|t|ron** *das;* -s, ...one, (auch:) -s (EDV): Schaltelement [in ↑Computern]

**Kryo|tur|ba|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Bodenbewegung, die im Bereich des Frostbodens bei wechselndem Frost in der oberen Bodenschicht vor sich geht

**Kry|o|zon** *das;* -s (Biol.): ↑Kryon

**krypt...**, **Krypt...** vgl. krypto..., Krypto...

**Kryp|ta** *die;* -, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: unterirdische Grabanlage unter dem Chor alter romanischer od. gotischer Kirchen

**Krypt|äs|the|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Wahrnehmung von Verborgenem"⟩: hochgradig verfeinerte Wahrnehmung; außersinnliche Wahrnehmung; vgl. Kryptoskopie

**Kryp|te** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Einbuchtung in Form einer Schleimhautsenkung (z. B. bei den Gaumenmandeln od. in der Dickdarmschleimhaut)

**kryp|tisch:** unklar in seiner Ausdrucksweise oder Darstellung u. deshalb schwer zu deuten, dem Verständnis Schwierigkeiten bereitend

**kryp|to..., Kryp|to...**

vor Vokalen meist krypt..., Krypt...
⟨zu *gr.* kryptós „verborgen, heimlich, geheim"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „geheim, verborgen":
– Kryptästhesie
– Kryptogramm
– kryptomer
– Kryptonym
– Kryptovulkanismus

**Kryp|to|cal|vi|nist** *der;* -en, -en (Geschichte): Anhänger der Theologie Melanchthons im 16. Jh., die in der Abendmahlslehre den Calvinisten zuneigte. **Kryp|to|cal|vi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kryptocalvinist

**Kryp|to|chip** [...'tʃɪp] *der;* -s, -s: Chip (3), der besonders sicher gegen unberechtigte Entschlüsselung ist

**Kryp|to|ga|me** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: blütenlose Pflanze, Sporenpflanze (z. B. Farn, Alge); Ggs. ↑Phanerogame

**kryp|to|gen, kryp|to|ge|ne|tisch** (Med.): von unbekanntem Ursprung (bei Krankheiten)

**Kryp|to|graf,** Kryptograph *der;* -en, -en (veraltet): Gerät zur Herstellung von Geheimschriften (für den telegrafischen Verkehr)

**Kryp|to|gra|fie,** Kryptographie *die;* -, ...ien: **1.** (Psychol.) absichtslos entstandene Kritzelzeichnung bei Erwachsenen. **2.** (veraltet) Geheimschrift. **3.** (Informatik) Verschlüsselung u. Entschlüsselung von Informationen

**Kryp|to|gramm** *das;* -s, -e: **1.** ein Text, aus dessen Worten sich durch einige besonders gekennzeichnete Buchstaben eine neue Angabe entnehmen lässt (z. B. eine Jahreszahl, eine Nachricht). **2.** (veraltet) Geheimtext

**Kryp|to|graph** usw. vgl. Kryptograf usw.

**kryp|to|kris|tal|lin, kryp|to|kris|tal|lī|nisch** (Geol.): erst bei mikroskopischer Untersuchung als kristallinisch erkennbar

**Kryp|to|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Verschlüsselung von Daten (zum Zweck der sicheren Übertragung) befasst. **kryp|to|lo|gisch:** die Kryptologie betreffend

**kryp|to|mer** (Geol.): ohne Vergrößerung nicht erkennbar (von den Bestandteilen eines Gesteins); Ggs. ↑phaneromer

[1]**Kryp|to|me|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): das Verborgenbleiben einer Erbanlage

[2]**Kryp|to|me|rie** [...iə] *die;* -, -n (Bot.): japanische Zeder

**Kryp|ton** [auch: ...'to:n] *das;* -s ⟨*gr.-engl.*⟩: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Kr)

**Kryp|ton|lam|pe** *die;* -, -n: mit Krypton gefüllte Glühlampe mit starker Leuchtkraft

**Kryp|t|o|nym** *das;* -s, -e: Verfassername, dessen Buchstaben in Wörtern bzw. Sätzen verborgen sind od. der nur aus den Anfangsbuchstaben bzw. -silben besteht

**kryp|t|orch:** an Kryptorchismus leidend. **Kryp|t|or|chis|mus** *der;* -, ...men (Med.): das Verbleiben eines od. beider Hoden in der Bauchhöhle od. im Leistenkanal, das Ausbleiben der normalen Verlagerung der Hoden in den Hodensack

**Kryp|to|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): tragbarer Röntgenapparat für eine Behandlung außerhalb des Röntgenraums (heute nicht mehr zugelassen)

**Kryp|to|s|ko|pie** *die;* -: Wahrnehmung in der Nähe befindlicher verborgener Gegenstände; Ggs. ↑Teleskopie (2); vgl. Kryptästhesie

**Kryp|to|sper|mie** *die;* -, ...ien (Med.): das Vorhandensein einer extrem weit unter der Norm liegenden Anzahl von Spermien im Ejakulat

**Kryp|to|vul|ka|nis|mus** *der;* - (Geol.): vulkanische Erscheinungen unterhalb der Erdoberfläche

**Kryp|to|xan|thin** *das;* -s: in verschiedenen pflanzlichen u. tierischen Substanzen vorkommender gelbroter Farbstoff, der eine Vorstufe des Vitamins A darstellt

**Kryp|to|zo̱|i|kum** *das;* -s (Geol.): ↑Präkambrium

**Chrysantheme**
Das mit *[k-]* ausgesprochene Substantiv folgt in seiner für das Deutsche ungewöhnlichen Schreibweise dem griechischen Herkunftswort.

**Ksạ|bi:** *Plural* von ↑Kasbah
**Ksạr** *das;* -s, Ksur ⟨*berberisch*⟩: rechteckig angelegte, mit einer Mauer umgebene Berbersiedlung
**Kscha|t|ri|ja** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der adligen Kriegerkaste in Indien
**KS-Gram|ma|tik** [ka:'|ɛs...] *die;* -: kurz für ↑Konstituentenstrukturgrammatik
**Ksụr:** *Plural* von ↑Ksar
**Kte|ni|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Atmungsorgan vieler Weichtiere; Kammkieme
**Kte|no|id|schup|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat; dt.*⟩ (Zool.): Kammschuppe vieler Fische
**Kte|no|pho̱|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Rippenqualle (Gruppe der Hohltiere)
**Ku|ba|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Math.): **1.** Erhebung zur dritten ↑Potenz (4). **2.** Berechnung des Rauminhalts von [Rotations]körpern
**Kụb|ba** *die;* -, -s od. ...bben ⟨*arab.*⟩: **1.** Kuppel. **2.** überwölbter Grabbau in der islamischen Baukunst
**Ku|be̱|be** *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: getrocknete Frucht eines indonesischen Pfeffergewächses
**Ku̱|ben:** *Plural* von ↑Kubus
**ku|bie̱|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Forstwirtsch.) den Rauminhalt eines Baumstammes aus Länge u. Durchmesser ermitteln. **2.** (Math.) eine Zahl in die dritte Potenz erheben
**Ku|bi̱k|de|zi|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Dezimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: $dm^3$)
**Ku|bi̱|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Schlaf]zimmer
**Ku|bik|ki|lo|me|ter** *der;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Kilometer entsprechendes Raummaß (Zeichen: $km^3$)
**Ku|bi̱k|maß** *das;* -es, -e (Math.): Raummaß
**Ku|bi̱k|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Meter entsprechendes Raummaß (Zeichen: $m^3$)
**Ku|bi̱k|mil|li|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Millimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: $mmÅ^3$)
**Ku|bi̱k|wur|zel** *die;* -, -n (Math.): dritte Wurzel
**Ku|bi̱k|zahl** *die;* -, -en (Math.): als dritte Potenz einer natürlichen Zahl darstellbare Zahl
**Ku|bi̱k|zen|ti|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Zentimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: $cm^3$)
**ku|bisch: a)** würfelförmig; **b)** (Math.) in die dritte Potenz erhoben
**Ku|bị|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): Kunstrichtung in der Malerei u. Plastik Anfang des 20. Jh.s, bei der die Landschaften u. Figuren in geometrische Formen (wie Zylinder, Kugel, Kegel) aufgelöst sind.
**Ku|bị|st** *der;* -en, -en: Vertreter des Kubismus. **Ku|bị|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kubist. **ku|bị|s|tisch: a)** im Stil des Kubismus [gemalt]; **b)** den Kubismus betreffend
**ku|bi|ta̱l** ⟨*lat.*⟩: **a)** zum Ellbogen gehörend; **b)** (Med.) den Ellbogen betreffend
**Ku̱|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Würfel; **b)** (Math.) dritte Potenz
**Ku|cker|si̱t** [auch: ...'zɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Kuckers in Estland⟩: stark bituminöser Schiefer im ↑Silur von Estland
**Ku̱|du** *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: eine afrikanische ↑Antilope
**Kụff** *die;* -, -e ⟨*niederd.*⟩: früher verbreitetes ostfriesisches Küstenfahrzeug mit geringem Tiefgang
**Ku|fi|ja** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: quadratisches Kopftuch der Araber aus weißer, rot od. schwarz gemusterter Baumwolle; Palästinensertuch
**ku̱|fisch** ⟨nach der Stadt Al Kufa im Irak⟩: in der Fügung **kufische Schrift:** in Koranhandschriften u. auf Münzen bis ins 10. Jh., später noch in Inschriften verwendete arabische Schrift, die durch gerade Strichführung u. das Fehlen differenzierender Punkte gekennzeichnet ist
**Ku|ge̱** *der;* -, - ⟨*japan.*⟩: Angehöriger des japan. Hofadels, Familie dieses Hofadels
**Ku̱|gu|ar** *der;* -s, -e ⟨*indian.-port.-fr.*⟩: ↑Puma
**Ku|ja̱|wi|ak** *der;* -s, -s ⟨*poln.;* nach dem poln. Landstrich Kujawien⟩: polnischer Tanz in langsamem $^3/_4$-Takt
**Ku|jon** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltend abwertend): Schuft, Quäler. **ku|jo|nie̱|ren** (ugs. abwertend): [bei der Arbeit] unwürdig behandeln, schikanieren, böswillig peinigen
**Ku-Klux-Kla̱n** [selten: 'kju:klʌks-'klæn] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: (1865 gegründeter) terroristischer Geheimbund in den USA
**Kụk|sa** *die;* -, -s ⟨*finn.*⟩: Tasse aus [Wurzel]holz
**Ku|kụl|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** kapuzenartige Kopfbedeckung bei Mönchen der orthodoxen Kirche; **b)** weites Obergewand der Benediktiner u. anderer katholischer Orden beim Chorgebet
**Ku|kụ|mer** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (landsch.): Gurke
**Kụ|ku|ruz** [auch: 'ku:...] *der;* -[es] ⟨*slaw.*⟩ (bes. österr.): Mais
**Ku̱|la** *der;* -[s], -s ⟨nach dem türk. Ort Kula⟩: elfenbeinfarbener Gebetsteppich mit vielfarbigem Muster
**Ku|lạk** *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Großbauer im zaristischen Russland
**Ku|lạn** *der;* -s, -e ⟨*kirg.*⟩: asiatischer Wildesel
**Ku|lạ|ni** vgl. Kolani
**ku|lant** ⟨*lat.-fr.*⟩: gefällig, entgegenkommend, großzügig (im Geschäftsverkehr). **Ku|lạnz** *die;* -: Entgegenkommen, Großzügigkeit (im Geschäftsverkehr)
**Kü|lạs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Unterseite von Brillanten
**Kul|do|s|kop,** Culdoskop *das;* -s, -e

K
Kuld

⟨*fr.; gr.*⟩: ↑ Douglasskop. **Kul|do|sko|pie,** Culdoskopie *die;* -, ...ien: ↑ Douglasskopie

**Kụ|li** *der;* -s, -s ⟨*Hindi-angloind.*⟩: **a)** Tagelöhner in [Süd]ostasien; **b)** (rücksichtslos) ausgenutzter, ausgebeuteter Arbeiter

**Ku|lie̱r|wa|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Maschenware mit waagerecht laufendem Faden

**Ku|li|na̱|rik** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Kochkunst

**ku|li|na̱|risch** ⟨*lat.*⟩: **a)** auf die [feine] Küche, die Kochkunst bezogen; **b)** (leicht abwertend) ohne Anstrengung geistigen Genuss verschaffend, ausschließlich dem Genuss dienend

**Ku|lis|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural) bewegliche Dekorationswand auf einer Theaterbühne; Bühnendekoration. **2. a)** Hintergrund; **b)** vorgetäuschte Wirklichkeit, Schein. **3.** äußerer Rahmen einer Veranstaltung. **4. a)** nicht amtlicher Börsenmarkt; **b)** Personen, die sich auf eigene Rechnung am Börsenverkehr beteiligen. **5.** (Technik) Hebel mit verschiebbarem Drehpunkt

**Kul|la̱|ni** vgl. Kolani

[1]**Kụlm** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*slaw.* u. *roman.*⟩: abgerundete [Berg]kuppe

[2]**Kụlm** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): sandig-schiefrige ↑ Fazies (1) des unteren ↑ Karbons

**Kul|mi|na|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Erreichung des Höhe-, Gipfelpunktes [einer Laufbahn]. **2.** (Astron.) Durchgang eines Gestirns durch den ↑ Meridian (2) im höchsten od. tiefsten Punkt seiner Bahn

**Kul|mi|na|ti|ons|punkt** *der;* -[e]s, -e: **1.** Höhepunkt [einer Laufbahn od. Entwicklung]. **2.** (Astron.) höchster od. tiefster Stand eines Gestirns (beim Durchgang durch den ↑ Meridian 2)

**kul|mi|nie̱|ren:** seinen Höhepunkt erreichen

**kụl|misch** ⟨*engl.*⟩: das [2]Kulm betreffend

**Kụlt** *der;* -[e]s, -e, Kultus *der;* -, Kulte ⟨*lat.;* „Pflege"⟩: **1.** an feste Vollzugsformen gebundene Religionsausübung einer Gemeinschaft. **2. a)** übertriebene Verehrung für eine bestimmte Person; **b)** übertriebene Sorgfalt für einen Gegenstand

**Kul|te|ra|nịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vertreter des Kultismus. **Kul|te|ra|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kulteranist

**kụl|tig** (ugs.): bei einer bestimmten Gruppe, Anhängerschaft hohes Ansehen genießend

**kụl|tisch** ⟨*lat.*⟩: den Kult betreffend, zum Kult gehörend

**Kul|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Gongorismus

**Kul|ti|va̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren: ↑ Grubber

**kul|ti|vie̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (Land) bearbeiten, urbar machen; **b)** Kulturpflanzen anbauen. **2. a)** sorgsam pflegen; **b)** auf eine höhere Stufe bringen, verfeinern. **3.** mit dem Kultivator bearbeiten

**kul|ti|vie̱rt:** gebildet; verfeinert, gepflegt; von vornehmer Lebensart. **Kul|ti|vie̱rt|heit** *die;* -: das Kultiviertsein, kultivierte Art

**Kụlt|sta|tus** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: Zustand großer allgemeiner Popularität

**Kul|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit der geistigen u. künstlerischen Lebensäußerungen einer Gemeinschaft, eines Volkes. **2.** (ohne Plural) feine Lebensart, Erziehung u. Bildung. **3.** Zucht von Bakterien u. anderen Lebewesen auf Nährböden. **4.** Nutzung, Pflege u. Bebauung von Ackerboden. **5.** junger Bestand von Forstpflanzen. **6.** (ohne Plural) das Kultivieren (1)

**kul|tu|ra̱l:** die Kultur (1) in ihrem Vorhandensein an sich betreffend; vgl. ...al/...ell

**kul|tu|ra|lịs|tisch:** auf die Kultur (1) ausgerichtet, abgestellt

**Kul|tu|ra̱l|ver|fah|ren** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Verfahren zur unmittelbaren Bekämpfung der Reblaus in den Weinbergen

**Kul|tu̱r|an|thro|po|lo|gie** *die;* -, ...ien: Richtung der Anthropologie, die über die Erforschung der Kulturgüter zu allgemeinen Aussagen über den Menschen als kulturfähiges Wesen zu gelangen sucht

**Kul|tu̱r|at|ta|ché** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: für kulturelle Belange zuständiger ↑ Attaché (2) einer Auslandsvertretung. **Kul|tu̱r|at|ta|chée** *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑ Kulturattaché

**Kul|tu̱r|ba|nau|se** *der;* -n, -n (abwertend): jmd. ohne Kunstverständnis

**kul|tu|rẹll:** die Kultur (1) u. ihre Erscheinungsformen betreffend; vgl. ...al/...ell

**Kul|tu̱r|en|sem|b|le** [...ã'sã:bl̩] *das;* -s, -s (regional veraltend): [Volksmusik u. Volkstanz pflegende] Gruppe von Laienkünstlern

**Kul|tu̱r|film** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; engl.*⟩: der Allgemeinbildung dienender, kürzerer dokumentarischer od. künstlerischer Film

**Kul|tu̱r|flüch|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): Tier- od. Pflanzenart, die aus einer Kulturlandschaft verschwindet; Ggs. ↑ Kulturfolger

**Kul|tu̱r|fol|ger** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): Tier- od. Pflanzenart, die sich in einer Kulturlandschaft ansiedelt; Ggs. ↑ Kulturflüchter

**Kul|tu̱r|fonds** [...fõ:] *der;* - [...fõ:s], - [...fõ:s] ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩ (DDR): Fonds zur Finanzierung kultureller Belange

**kul|tu̱r|his|to|risch:** kulturgeschichtlich

**Kul|tu|rịs|tik** *die;* - (selten): Bodybuilding

**kul|tu̱r|lich:** der Kultur (1) entsprechend, gemäß

**Kul|tu̱r|mor|pho|lo|gie** *die;* -: (von L. Frobenius begründete) völkerkundliche Richtung, die die eigengesetzliche Entwicklung der Völkerkulturen erforscht

**Kul|tu̱r|pes|si|mis|mus** *der;* -: Abwendung vom zivilisatorischen Fortschritt, der als Zerfalls- od. Zerstörungsprozess einer Kultur kritisiert wird

**Kul|tu̱r|phi|lo|so|phie** *die;* -: Zweig der Philosophie, der sich mit den allgemeinen Erscheinungen der Kultur u. den in ihr wirksamen Entwicklungs- u. Ordnungsgesetzen befasst

**Kul|tu̱r|po|li|tik** *die;* -: Tätigkeit des Staates od. anderer Institutionen zur Förderung von Bildung, Wissenschaft u. Kunst

**Kul|tu̱r|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den seelischen Kräften befasst, die der Entwicklung von Kulturen u. Kulturkreisen zugrunde liegen

**Kul|tur|re|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (marx.) Revolution im kulturellen Bereich mit dem Ziel der Herausbildung einer sozialistischen Kultur. **2.** (ohne Plural) (zwischen 1966 u. 1976) politisch-ideologische Kampagne in China, die gegen Denk- u. Lebensweisen traditioneller Prägung u. deren Vertreter gerichtet war

**Kul|tur|schock** *der;* -[e]s, -s (Soziol.): schreckhaftes Erleben (beim unmittelbaren Kontakt mit einer fremden Kultur) der Andersartigkeit der durch die fremde Kultur erlebbaren Realität

**Kul|tur|so|zio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit einer soziologischen Untersuchung u. Betrachtung der Geschichte u. der Phänomene der Kultur (1) befasst

**Kul|tur|spon|so|ring** *das;* -s: [meist] finanzielle Förderung von Kunst u. Kultur, z. B. durch Unternehmen, die dafür Werbungs- o. ä. Zwecken dienende Gegenleistungen erhalten

**Kul|tur|step|pe** *die;* -, -n: Landschaft, die zugunsten eines großflächigen Getreide- od. Hackfrüchteanbaus durch Abholzung des Waldes um ihren natürlichen Tier- u. Pflanzenbestand gebracht wurde

**Kụl|tus** vgl. Kult

**Kụl|tus|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -: ↑Kurienkongregation für die Liturgie der römisch-katholischen Kirche

**Kụl|tus|mi|nis|ter** *der;* -s, -: Leiter des ↑Kultusministeriums. **Kụltus|mi|nis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kultusminister. **Kụl|tus|mi|nis|te|ri|um** *das;* -s, ...ien: für kulturelle Angelegenheiten, Bildung und Erziehung zuständiges Ministerium

**Ku|ma|rin,** fachspr. auch: Cumarin *das;* -s ⟨*indian.-port.-fr.*⟩: ein [pflanzlicher] Duftstoff

**Ku|ma|ron,** fachspr. auch: Cumaron *das;* -s ⟨*indian.-port.-fr.-nlat.*⟩: eine chemische Verbindung

**Kum|pan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Brotgenosse"⟩: **a)** (ugs.) Kamerad, Begleiter, Gefährte; **b)** (ugs. abwertend) Mittäter, Helfer

**Kum|pa|nei** *die;* -, -en: **1.** (ugs. abwertend) Gruppe, Zusammenschluss von ↑Kumpanen. **2.** (ohne Plural) kameradschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl, Freundschaft unter Kumpanen

**Kum|pa|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kumpan

**Kụm|pel** *der;* -s, - (ugs.: -s): **1.** Bergmann. **2.** (ugs.) [Arbeits]kamerad, Freund

**Kụm|quat** [...kvat] *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩: kleine eiförmige bis kugelige Frucht verschiedener in Ostasien, Nord- u. Südafrika sowie in Amerika kultivierter Rautengewächse; Zwergorange

**Ku|mu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhäufung. **2.** (Med.) vergiftende Wirkung kleiner, aber fortgesetzt gegebener Dosen bestimmter Arzneimittel

**ku|mu|la|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [an]häufend

**ku|mu|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** [an]häufen; **b)** einem Wahlkandidaten mehrere Stimmen geben

**Ku|mu|lo|nịm|bus,** fachspr.: Cumulonimbus *der;* -, -se ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gewitterwolke, mächtig aufgetürmte Haufenwolke (Abk.: Cb)

**Ku|mu|lus,** fachspr.: Cumulus *der;* -, ...li (Meteorol.): Haufenwolke (Abk.: Cu)

**Ku|mys, Ku|myss** *der;* - ⟨*russ.*⟩: alkoholhaltiges Getränk aus vergorener Stutenmilch, das bes. in Innerasien verbreitet ist

**Ku|na** *die;* -, -s: kroatische Währungseinheit (Abk.: HRK)

**ku|ne|i|form** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): keilförmig, zugespitzt

**Kü|nẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): Abzugsgraben auf der Sohle eines Festungsgrabens

**Kung-Fu** *das;* -[s] ⟨*chin.*⟩: Form der Selbstverteidigung

**Kunk|ta|tor** vgl. Cunctator

**Kun|ni|lịn|gus** vgl. Cunnilingus

**Ku|o|min|tạng** *die;* - ⟨*chin.*⟩: demokratisch-nationale Partei Taiwans

**Ku|pal** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Kup*fer u. ↑*Al*uminium⟩: kupferplattiertes Reinaluminium

**Kü|pe** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (landsch.) Färbebad, -kessel. **2.** Lösung eines ↑Küpenfarbstoffs

**Ku|pee** vgl. Coupé

**Ku|peḷ|le** vgl. [3]Kapelle

**ku|pel|lie|ren** vgl. kapellieren

**Kü|pen|farb|stoff** *der;* -[e]s, -e: wasch- u. lichtechter, auf Gewebefasern gut haftender Farbstoff

**Kụp|fer|vi|t|ri|ol** *das;* -s: Kupfersulfat (vgl. Sulfat) in Form blauer Kristalle

**Ku|pi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Begierde, Lüsternheit

**Ku|pi|do,** Cupido *die;* - (veraltet): sinnliche Begierde, Verlangen

**ku|pie|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** abschneiden; **b)** lochen, knipsen. **2.** durch Schneiden kürzen, stutzen (z. B. bei Pflanzen, bei Hunden u. Pferden). **3.** (Med.) einen Krankheitsprozess aufhalten od. unterdrücken

**Ku|poḷ|ofen** *der;* -s, ...öfen ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Schmelzofen zur Herstellung von Gusseisen

**Ku|pon** [kuˈpɔŋ, auch: kuˈpõ:, österr.: ...ˈpo:n] vgl. Coupon

**Kụp|pel** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: [halbkugelförmige] Überdachung eines größeren Raumes

**Ku|p|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Kupfervergiftung

**Ku|pu|la** vgl. Cupula

**Kur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Sorge, Pflege"⟩: ein unter ärztlicher Aufsicht durchgeführtes Heilverfahren; Heilbehandlung; Pflege

**ku|ra|bel** (Med.): heilbar (von Krankheiten)

**Ku|rạnd** *der;* -en, -en (Med. veraltet): **a)** der einem Arzt zur Behandlung anvertraute Patient; **b)** Pflegling. **Ku|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurand

**ku|rạnt,** courant ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gangbar, gängig, umlaufend (Abk.: crt.)

[1]**Ku|rạnt** *das;* -[e]s, -e, Courant [kuˈrã] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Währungsmünze, deren Materialwert dem aufgedruckten Geldwert entspricht

[2]**Ku|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): Kurgast. **Ku|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Kurant

**ku|ran|zen,** koranzen ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): schikanieren, quälen

**Ku|ra|re,** fachspr.: Curare *das;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: zu [tödlichen] Lähmungen führendes indianisches Pfeilgift, das in niedrigen Dosierungen als Narkosehilfsmittel verwendet wird

**Ku|ra|rin** vgl. Curarin

**Kü|rass** *der;* -es, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): Brustharnisch. **Kürass|sier** *der;* -s, -e (Geschichte): Reiter mit Kürass; schwerer Reiter

**Ku|rat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** Hilfsgeistlicher mit eigenem Seelsorgebezirk; **b)** geistlicher Betreuer von Pfadfindergruppen o. Ä.

**Ku|ra|tel** *die;* -, -en (veraltet): Pflegschaft, Vormundschaft; **unter Kuratel stehen** (ugs.): unter [strenger] Aufsicht, Kontrolle stehen

**Ku|ra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.*⟩: mit der Pfarrei lose verbundener Außenbezirk eines Kuraten

**ku|ra|tie|ren:** als ↑Kurator (4) od. ↑Kuratorin betreuen

**ku|ra|tiv** (Med.): heilend

**Ku|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Vormund, Pfleger. **2.** Verwalter [einer Stiftung]. **3.** Staatsbeamter in der Universitätsverwaltung zur Verwaltung des Vermögens u. zur Wahrnehmung der Rechtsgeschäfte. **4.** (wissenschaftlicher) Leiter eines Museums, einer zoologischen Sammlung, einer Ausstellung o. Ä. **Ku|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurator

**Ku|ra|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Aufsichtsbehörde (von öffentlichen Körperschaften od. privaten Institutionen). **2.** Behörde eines Kurators (3)

**Ku|ra|tus** *der;* -, ...ten u. ...ti ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Kurat

**Kur|bet|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Sport): Bogensprung, Aufeinanderfolge mehrerer rhythmischer Sprünge (von Pferden in der Hohen Schule). **kur|bet|tie|ren** (Sport): eine Kurbette ausführen

**Kü|ret|ta|ge,** Curettage [...'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Ausschabung bzw. Auskratzung der Gebärmutter zu therapeutischen od. diagnostischen Zwecken. **Kü|ret|te,** Curette *die;* -, -n (Med.): **a)** löffelartiges Instrument zur Ausschabung der Gebärmutter; **b)** (Med.) Instrument zur Beseitigung hartnäckiger Ablagerungen unter dem Zahnfleischrand. **kü|ret|tie|ren,** curettieren (Med.): (die Gebärmutter) mit der Kürette ausschaben, auskratzen

**Kur|gan** *der;* -s, -e ⟨*türk.-russ.*⟩: Hügelgrab in Osteuropa

**ku|ri|al** ⟨*lat.-mlat.*⟩: zur päpstlichen Kurie gehörend

**Ku|ri|a|le** *die;* -: Schreibschrift der ↑Kurie (1) im frühen Mittelalter

**Ku|ri|a|len** *die* (Plural): die geistlichen u. weltlichen Beamten der päpstlichen Kurie

**Ku|ri|a|li|en** *die* (Plural) (Geschichte): die im Kurialstil überlieferten Formeln von Titel, Anrede u. Schluss in den Briefen der ehemaligen Kanzleien

**Ku|ri|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholische kirchenrechtliche Richtung, die der päpstlichen Kurie die oberste Gewalt zuspricht; Ggs. ↑Episkopalismus; vgl. Papalismus. **Ku|ri|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Kurialismus

**Ku|ri|al|stil** *der;* -s (veraltet): Kanzleistil

**Ku|ri|at|stim|me** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geschichte): Gesamtstimme von mehreren Stimmberechtigten eines Kollegiums

**Ku|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [Sitz der] päpstliche[n] Zentralbehörden; päpstlicher Hof. **2.** (Geschichte) eine der 30 Körperschaften, in die die altrömische Bürgerschaft aufgeteilt war

**Ku|ri|en|kar|di|nal** *der;* -s, ...äle: an der Kurie (1) tätiger Kardinal als Mitglied od. Leiter einer ↑Kardinalskongregation od. einer päpstlichen Behörde

**Ku|ri|en|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -: oberste Behörde der römischen ↑Kurie (1), in der seit 1967 außer Kardinälen auch Diözesanbischöfe Mitglieder sind; vgl. Kardinalskongregation

**Ku|rier** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: jmd., der im Auftrag, Dienst des Staates, beim Militär o. Ä. wichtige Nachrichten, Informationen überbringt; Eilbote [im diplomatischen Dienst]

**ku|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: [durch ärztliche Behandlung] von einer Krankheit heilen, gesundheitlich wiederherstellen

**Ku|rie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurier

**ku|ri|os** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: auf unverständliche, ungereimte, fast spaßig anmutende Weise sonderbar, merkwürdig

**Ku|ri|o|si|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Kuriossein; Sonderbarkeit, Merkwürdigkeit. **2.** kuriose Sache; etwas, was merkwürdig ist, vom Normalen abweicht

**Ku|ri|o|si|tä|ten|ka|bi|nett** *das;* -s, -e: [Museums]raum mit einer Sammlung kurioser Dinge

**Ku|ri|o|sum** *das;* -s, ...sa ⟨*lat.*⟩: kuriose Sache, Angelegenheit, Situation

**Kur|ku|ma,** Curcuma *die;* -, ...umen ⟨*arab.-nlat.*⟩: Gelbwurzel, gelber ↑Ingwer

**Kur|ku|ma|pa|pier** *das;* -s: mit Kurkumin getränktes Fließpapier zum Nachweis von Laugen

**Kur|ku|min** *das;* -s: aus der Kurkumawurzel gewonnener gelber Farbstoff

**Ku|ros** *der;* -, ...roi ⟨*gr.*⟩: ↑Koros

**Kur|ren|da|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer Kurrende (1). **Kur|ren|de** *die;* -, -n: **1. a)** (Geschichte) Schülerchor, der vor den Häusern, bei Begräbnissen u. Ä. gegen eine Entlohnung geistliche Lieder singt; **b)** evangelischer Jugend- od. Studentenchor. **2.** (veraltet) Rundschreiben

**kur|rent** (österr.): in deutscher Schrift

**Kur|rent|schrift** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: früher benutzte handschriftliche Form der sogenannten deutschen Schrift

**Kur|ri|ku|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Laufbahn, Lebenslauf; vgl. Curriculum u. Curriculum Vitae

**Kurs** *der;* -es, -e ⟨*lat.(-it.; fr.* u. *niederl.)*⟩: **1. a)** Fahrtrichtung, Reiseroute; **b)** Rennstrecke. **2. a)** zusammengehörende Folge von Unterrichtsstunden, Vorträgen o. Ä.; Lehrgang; **b)** Gesamtheit der Teilnehmer eines Kurses (2 a). **3.** Preis, zu dem Wertpapiere, Devisen u. Ä. an der Börse gehandelt werden

**Kur|sant** *der;* -en, -en (regional): Kursteilnehmer. **Kur|sant|in** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kursant

**Kur|se:** *Plural* von ↑Kurs u. ↑Kursus

**kur|sie|ren** ⟨*lat.*⟩: umlaufen, im Umlauf sein, die Runde machen

**Kur|sist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Kursteilnehmer

**kur|siv** ⟨*lat.-mlat.*⟩: schräg (von Schreib- u. Druckschrift). **Kur-**

K
Küra

**si|ve** *die;* -, -n: schräg liegende Druckschrift
**Kụrs|kor|rek|tur** *die;* -, -en: Änderung, Korrektur des Kurses (1 a)
**kur|so|risch** ⟨*lat.*⟩: fortlaufend, nicht unterbrochen, hintereinander, rasch; **kursorische Lektüre:** schnelles Lesen eines Textes, das einen raschen Überblick verschaffen soll; Ggs. ↑statarisch
**Kụr|sus** *der;* -, Kụrse ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Kurs (2)
**Kur|ta|ge** [kʊrˈta:ʒə] vgl. Courtage
**Kụr|ta|xe** *die;* -, -n: Gebühr, die ein Gast in Erholungs- od. Kurorten zahlen muss
**Kur|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Teil des Hauptwalls einer Festung. **2.** (österr., sonst veraltet) Mittelvorhang auf der Bühne
**Kur|ti|sa|n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Höfling, Liebhaber.
**Kur|ti|sa|ne** *die;* -, -n (Geschichte): Geliebte eines Adligen [am Hof]; Halbweltdame
**Kụ|ru** *der* od. *das;* -s ⟨aus *papuanisch* kuru „zittern"⟩ (Med.): [vorwiegend in Neuguinea vorkommende] durch ein Virus hervorgerufene, tödlich verlaufende Krankheit des Zentralnervensystems, die durch Schüttelbewegungen des ganzen Körpers charakterisiert ist
**ku|ru|lisch** ⟨*lat.; dt.*⟩: in der Fügung **kurulischer Stuhl:** Amtssessel der höchsten altrömischen Beamten
**Ku|ruṣ** [...ˈʊʃ] *der;* -, - ⟨*türk.;* „Groschen"⟩: ↑Piaster (2)
**Kur|va|tụr** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Krümmung, gekrümmter Teil eines Organs. **2.** (Archit.) geringfügige Krümmung des Stufenbaus u. des Gebälks beim klassischen griechischen Tempel
**Kụr|ve** [auch: ...fə] *die;* -, -n: **1.** [Straßen-, Fahrbahn]krümmung. **2.** gekrümmte Linie als Darstellung mathematischer od. statistischer Größen. **3.** Bogen, Bogenlinie; Wendung
**kụr|ven** [auch: ...f...] (ugs.): in Kurven [kreuz u. quer] fahren
**Kụr|ven|dis|kus|si|on** [auch: ...f...] *die;* -, -en (Math.): rechnerische Untersuchung mit grafischer Darstellung einer ↑Kurve (2) u. ihrer Eigenschaften
**Kụr|ven|li|ne|al** [auch: ...f...] *das;* -s, -e (Math.): Zeichengerät mit vorgeschnittenen Kurven (z. B. ↑Parabel, ↑Hyperbel) od. Kurventeilen
**kụr|vig** [auch: ...f...] ⟨*lat.*⟩: **1.** gekrümmt, gebogen. **2.** kurvenreich
**kur|vi|li|ne|ar** ⟨*lat.*⟩: krummlinig
**Kur|vi|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **a)** (Math.) Gerät zum Messen der Bogenlänge einer Kurve; **b)** (Geogr.) Gerät zur Entfernungsmessung auf Landkarten
**Kur|vi|me|t|rie** *die;* - (Math., Geogr.): Kurvenmessung, Entfernungsmessung mithilfe eines ↑Kurvimeters. **kur|vi|me|trisch** (Math.; Geogr.): auf die Kurvimetrie bezogen
**Ku|si|ne** vgl. Cousine
[1]**Kụs|kus** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: Gattung der Beuteltiere in Australien u. Indonesien
[2]**Kụs|kus** [ˈkʊskʊs] vgl. Couscous
**Kụs|so|blü|ten** *die* (Plural) ⟨*äthiopisch; dt.*⟩: ↑Kosoblüten
[1]**Kus|to|de** *die;* -, -n ⟨lat.⟩: **1.** (Geschichte) Kennzeichen der einzelnen Lagen einer Handschrift. **2.** ↑Kustos (3)
[2]**Kus|to|de** *der;* -n, -n: ↑Kustos (1)
**Kus|to|dia** *die;* -, ...ien (kath. Rel.): Behälter zur Aufbewahrung der Hostie
**Kus|to|die** *die;* -, ...ien: kleineres Ordensgebiet der ↑Franziskaner. **Kus|to|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Kustode
**Kụs|tos** *der;* -, ...toden ⟨„Wächter, Aufseher"⟩: **1.** wissenschaftlicher Sachbearbeiter an Museen u. Bibliotheken. **2.** (veraltet) Küster, Kirchendiener. **3.** (meist Plural; Geschichte) Zahl, Silbe od. Wort am Kopf od. am Fuß einer Buchseite zur Verbindung mit der kommenden Seite; vgl. [1]Kustode
**ku|tan** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Haut gehörend, sie betreffend
**Ku|tan|re|ak|ti|on** *die;* -, -en (Med.): [mit Quaddelbildung verbundene] Rötung der Haut als Reaktion auf einen künstlichen Reiz (z. B. auf Einreibung od. Einspritzung zu diagnostischen Zwecken, bes. zur Feststellung von Tuberkulose)
**Ku|ti|ku|la** *die;* -, -s u. ...lä, Cuticula *die;* -, -s u. ...lae ⟨*lat.*⟩ (Biol.): dünnes Häutchen über der äußeren Zellschicht bei Pflanzen u. Tieren; vgl. Pellicula
**Ku|tin** *das;* -s (Bot.): wachsartiger, wasserundurchlässiger Überzug auf Blättern u. Sprossen
**Ku|tis,** Cutis *die;* -: **1.** Lederhaut der Wirbeltiere. **2.** nachträglich verkorktes Pflanzengewebe (z. B. an Wurzeln)
**Ku|tis|re|ak|ti|on** *die;* -, -en: ↑Kutanreaktion
**Kụt|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „(Wogen)schneider"⟩: **1. a)** einmastiges Segelfahrzeug; **b)** Jacht mit einer Kuttertakelung. **2.** motorgetriebenes Fischereifahrzeug. **3.** Rettungs-, Beiboot eines Kriegsschiffes
**Ku|vasz** [ˈkʊvas, ung.: ˈkuvɔs] *der;* -, - ⟨*ung.*⟩: ungarischer Hirtenhund mit Hängeohren u. weichem, weißem Fell
**Kü|ve|la|ge** [...ˈla:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Bergbau): Ausbau eines wasserdichten Schachts mit gusseisernen Ringen. **kü|ve|lie|ren** (Bergbau): einen wasserdichten Schacht mit gusseisernen Ringen ausbauen. **Kü|ve|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Küvelage
**Ku|vert** [kuˈve:ɐ̯, kuˈvɛ:ɐ̯, auch: kuˈvɛrt] *das;* -s u. (bei dt. Ausspr.:) -[e]s, -s u. (bei dt. Ausspr.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Briefumschlag. **2.** [Tafel]gedeck für eine Person. **3.** Bettbezug für Steppdecken u. Ä.
**ku|ver|tie|ren:** mit einem [Brief]umschlag versehen
**Ku|ver|tü|re** *die;* -, -n: Überzugmasse für Gebäck od. Pralinen aus Kakao, Kakaobutter u. Zucker
**Kü|vẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) kleines Gefäß. **2.** ↑Künette. **3.** (veraltet) Innendeckel der Taschenuhr
**ku|v|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): bedecken, verbergen
**Kụx** *der;* -es, -e ⟨*tschech.-mlat.*⟩: Wertpapier über den Anteil an einer bergrechtlichen Gewerkschaft
**Kwạss** *der;* -es ⟨*russ.*⟩: russisches alkoholisches Getränk aus gegorenem Brot, Mehl, Malz u. a.
**Ky|a|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*nlat.;* nach dem engl. Erfinder J. H. Kyan, 1774–1850⟩: ein Verfahren zur Veredelung von Holz durch Imprägnieren mit einer Sublimatlösung. **ky|a|ni|sie|ren:**

Holz durch Imprägnieren veredeln

**Ky|a|thos** *der;* -, - ⟨*gr.*⟩: antikes Schöpfgefäß, mit dem der Mundschenk den Wein aus dem Mischkrug in den Becher schöpfte, ähnlich einer Tasse mit einem über den Rand hochgezogenen Henkel

**Ky|ber|ne|tik** *die;* - ⟨*gr.;* „Steuermannskunst"⟩: **1.** wissenschaftliche Forschungsrichtung, die Systeme verschiedenster Art (z. B. biologische, technische, soziologische Systeme) auf selbsttätige Regelungs- u. Steuerungsmechanismen hin untersucht. **2.** (ev. Rel.) Lehre von der Kirchen- u. Gemeindeleitung

**Ky|ber|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler der Fachrichtung Kybernetik (1). **Ky|ber|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kybernetiker

**ky|ber|ne|tisch:** die Kybernetik betreffend

**Ky|em** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): die befruchtete Eizelle im Gesamtverlauf ihrer Entwicklungsstadien vom ↑Embryo bis zum ↑Fetus

**Ky|e|ma|to|ge|ne|se** *die;* -, -n: Embryogenese

**Ky|e|ma|to|pa|thie** *die;* -, ...ien: Embryopathie

**Ky|k|li|ker** [auch: 'kʏk...] vgl. Zykliker

**Ky|k|lop** vgl. Zyklop

**Ky|ma** *das;* -s, -s, **Ky|ma|ti|on** *das;* -s, -s u. ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Zierleiste mit stilisierten Eiformen (bes. am Gesims griechischer Tempel)

**Ky|mo|graf,** Kymograph *der;* -en, -en, Kymographion *das;* -s, ...ien (Med.): Gerät zur mechanischen Aufzeichnung von rhythmischen Bewegungen (z. B. des Pulsschlags)

**Ky|mo|gra|fie,** Kymographie *die;* - (Med.): Röntgenverfahren zur Darstellung von Organbewegungen. **ky|mo|gra|fie|ren,** kymographieren (Med.): eine Kymografie durchführen

**Ky|mo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Röntgenbild von sich bewegenden Organen

**Ky|mo|graph** usw. vgl. Kymograf usw.

**Ky|mo|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Gerät zur Sichtbarmachung wellenförmig fortschreitender Organbewegungen

**Ky|ne|ge|tik** usw. vgl. Zynegetik usw.

**Ky|ni|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer antiken Philosophenschule, die Bedürfnislosigkeit u. Selbstgenügsamkeit forderte; vgl. Zyniker. **ky|nisch:** die [Philosophie der] Kyniker betreffend

**Ky|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hundezüchter; Hundekenner. **Ky|no|lo|gie** *die;* -: Lehre von Zucht, Dressur u. den Krankheiten der Hunde. **Ky|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kynologe

**Ky|n|o|re|xia** *die;* - (Med.): Heißhunger

**Ky|pho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Wirbelsäulenverkrümmung nach hinten. **ky|pho|tisch:** eine Kyphose aufweisend, an Kyphose leidend

**Ky|re|na|i|ker** *der;* -s, - ⟨nach der antiken nordafrik. Stadt Kyrene⟩ (Geschichte): Angehöriger der von Aristipp von Kyrene um 380 v. Chr. gegründeten, den ↑Hedonismus lehrenden Philosophenschule

**Ky|rie** [...iə] *das;* -, -s ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑Kyrieeleison. **Ky|rie|e|lei|son** [auch: ...e|e'le:i...] *das;* -s, -s: Bittruf [als Teil der musikalischen Messe]

**Ky|rie ele|i|son** [auch: - e'le:i...], **Ky|ri|e|lei|s:** Herr, erbarme dich! (Bittruf in der Messe u. im lutherischen u. unierten Hauptgottesdienst; vgl. Leis)

**ky|ri|l|lisch,** cyrillisch, zyrillisch ⟨nach dem Slawenapostel Kyrill, 826–869⟩: auf das nach Kyrill benannte Alphabet verschiedener slawischer Sprachen bezogen

**Ky|ri|l|li|za** *die;* -: kyrillische Schrift

**Kyu** [kju:] *der;* -s, -s ⟨*jap.;* „vorherig(e Stufe)"⟩: in sechs Leistungsgrade eingeteilte Rangstufe der Anfänger in den Budosportarten

**Ky|u|do** *das;* -[s] ⟨*jap.;* „Weg des Bogens"⟩: japanische Form des Bogenschießens auf ein 28 m entferntes Ziel

**Ky|u|do|ka** *der;*-[s], -[s]u. *die;* -, -[s]: jmd., der Kyudo als Sport betreibt

**KZ** [ka(:)'tsɛt] *das;* -[s], -[s]: Abk. für ↑Konzentrationslager

# L l

**L** ⟨Abk. für *engl. l*arge⟩ = ²large: groß (Kleidergröße)

**la** ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die man beim Solmisieren den Ton a singt; vgl. Solmisation

**La Bam|ba** *der;* - -s, - -s ⟨*port.*⟩: ein Modetanz in lateinamerikanischem Rhythmus

**La|ba|rum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** die von dem römischen Kaiser Konstantin im Jahr 312 n. Chr. eingeführte spätrömische Kaiserstandarte mit dem ↑Christusmonogramm. **2.** Christusmonogramm

**Lab|da|num** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Ladanum

**La|bel** [le:bl̩, engl.: leɪbl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** [Klebe]etikett (z. B. zur Kennzeichnung von Waren); **b)** Produktlinie einer Firma; Marke; **c)** kategorisierende Benennung, Schlagwort. **2. a)** Etikett einer Schallplatte; **b)** Firma, die Schallplatten, CDs u. dergleichen herstellt und vertreibt. **3.** (EDV) Markierung eines Programmbeginns

**La|be|ling** ['leɪb(ə)lɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Warenauszeichnung

**La|bel|sys|tem** ['le:bl̩...] *das;* -s: in den USA entstandene u. hauptsächlich dort angewendete Art des indirekten wirtschaftlichen Boykotts

**La|ber|dan** *der;* -s, -e ⟨*niederl.*⟩: eingesalzener Kabeljau aus Norwegen

**La|bia:** *Plural* von ↑Labium

**la|bi|al** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Med.) zu den Lippen gehörend, sie betreffend. **2.** (Sprachwiss.) mit den Lippen gebildet (von Lauten). **La|bi|al** *der;* -s, -e: mithilfe der Lippen gebildeter ↑Konsonant (z. B. b); vgl. bilabial, labioapikal, labiodental, Labiovelar. **La|bi|a|lis** *die;* -, ...les [...le:s]: ↑Labial

**la|bi|a|li|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: (von Lauten) zusätzlich zur eigentlichen Artikulation mit Rundung der Lippen sprechen

**La|bi|al|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑Labial
**La|bi|al|pfei|fe** *die;* -, -n: Orgelpfeife, bei der der Ton durch Reibung des Luftstroms an der scharfkantigen Schneide des Labiums erzeugt wird; Ggs. ↑Lingualpfeife
**La|bi|a|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Lippenblütler
**La|bi|en:** *Plural* von ↑Labium
**la|bil** ⟨*lat.;* „leicht gleitend"⟩: **1.** schwankend, leicht aus dem Gleichgewicht kommend, veränderlich (in Bezug auf eine Konstruktion, auf Wetter, Gesundheit); Ggs. ↑stabil (1). **2.** unsicher, schwach, leicht zu beeinflussen (von Menschen); Ggs. ↑stabil (2)
**la|bi|li|sie|ren:** labil machen, labil werden lassen. **La|bi|li|sie|rung** *die;* -: das Labilisieren, Labilmachen
**La|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** leichte Wandelbarkeit, Beeinflussbarkeit, Schwäche; Ggs. ↑Stabilität (1). **2.** (Meteorol.) uneinheitliche Luftbewegung
**la|bio|api|kal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit Lippen u. Zungenspitze gebildet (von Lauten)
**la|bio|den|tal:** **1.** (Sprachwiss.) mit der gegen die oberen Zähne gepressten Unterlippe gebildet (von Lauten). **2.** (Med.) zu den Lippen u. den Zähnen gehörend. **La|bio|den|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, der mithilfe der gegen die oberen Zähne gepressten Unterlippe gebildet wird; Lippenzahnlaut (z. B. f, w)
**La|bio|den|ta|lis** *die;* -, ...les [...le:s]: ↑Labiodental
**la|bio|ve|lar:** (von Lauten) mit Lippen u. hinterem Gaumen gleichzeitig gebildet. **La|bio|ve|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, der mit Lippen u. Gaumen zugleich gebildet wird; Lippengaumenlaut (z. B. in der afrikanischen Ewesprache)
**La|bi|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Lippe. **2.** (Med.) **a)** „Schamlippe", Hautfalte mit Fettgewebe am Eingang der Scheide; **b)** lippenförmiger Rand (z. B. eines Hohlorgans). **3. a)** Unterlippe der Insektenmundwerkzeuge; **b)** (Biol.) Lippe der ↑Labiaten. **4.** (bei ↑Labialpfeifen u. [Block]flöten) Teil, der die Luftaustrittsspalte nach oben und unten begrenzt u. damit die Qualität des Tons entscheidend bestimmt
**La|bor** [ostösterr., schweiz.: ˈla:bo:ɐ̯] *das;* -s, -s, auch: -e ⟨Kurzform von *Labor*atorium⟩: Arbeitsstätte für naturwissenschaftliche, technische od. medizinische Arbeiten, Untersuchungen, Versuche o. Ä.
**La|bo|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Fachkraft in Labors u. Apotheken. **La|bo|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laborant
**La|bo|ra|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Labor
**La|bor|di|a|g|nos|tik** *die;* -, -en: Methodik der Krankheitserkennung mithilfe von Laboruntersuchungen
**la|bo|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (ugs.): **1.** sich mit der Herstellung von etwas abmühen. **2.** an einer Krankheit o. Ä. leiden und sie ohne rechten Erfolg zu heilen suchen
**la|bo|ri|ös** (veraltet): arbeitsam, fleißig
**La Bos|tel|la** *die;* - -, - -s ⟨Herkunft unsicher⟩: in einer Gruppe getanzter Modetanz im lateinamerikanischem Rhythmus, bei dem man mit den Händen klatscht
**La|bour Par|ty** [ˈleɪbə ˈpɑ:tɪ] *die;* - - ⟨*lat.-engl.*⟩: die englische Arbeiterpartei; vgl. Independent Labour Party
**La|b|ra|dor** *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der nordamerik. Halbinsel⟩: **1.** Labradorit. **2.** großer Jagdhund (eine Hunderasse)
**La|b|ra|do|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e: Abart des Feldspats (Schmuckstein)
**La|b|rum** *das;* -s, ...bren u. ...bra ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Lippe. **2.** (Biol.) Oberlippe der Insektenmundwerkzeuge
**Labs|kaus** *das;* - ⟨*engl.*⟩: seemännisches Eintopfgericht aus Fleisch [u. Fisch] mit Kartoffeln u. Salzgurken
**La|by|rinth** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Irrgang, -garten. **2.** undurchdringbares Wirrsal, Durcheinander. **3.** Innenohr. **la|by|rin|thisch:** wie in einem Labyrinth; verschlungen gebaut
**La|by|rin|thi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Innenohrs
**La|by|rin|th|o|don** *das;* -s, ...odonten: ausgestorbenes gepanzertes Kriechtier
**La|by|rinth|or|gan** *das;* -s: Kiemenhöhle oberhalb der blutgefäßreichen Kammer, die bei Labyrinthfischen als Atmungsorgan dient
**Lac|ca|se** vgl. Lakkase
**La|cer|na** [...tsn̩...] *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: über der ↑Toga getragener Umhang der Römer
**La|cet|band** [laˈse:...] *das;* -[e]s, ...bänder ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: schmales Flechtband für Verzierungen
**la|cie|ren** [...s...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): **a)** schnüren, einschnüren; **b)** mit Band durchflechten
**La|cis** [laˈsi:] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: netzartiges Gewebe
**la|ckie|ren** ⟨*sanskr.-pers.-arab.-it.*⟩: **1.** mit Lack überziehen. **2.** (salopp) hintergehen, hereinlegen
**La|ckie|rer** *der;* -s, -: Facharbeiter, der lackiert, z. B. Autolackierer (Berufsbez.). **La|ckie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lackierer
**Lack|mus** *das* od. *der;* - ⟨*niederl.*⟩: aus einer Flechtenart (der Lackmusflechte) gewonnener blauer Farbstoff, der als chemischer ↑Indikator (4) verwendbar ist (reagiert in Säuren rot, in Laugen blau)
**Lack|mus|pa|pier** *das;* -s (Chemie): mit Lackmustinktur getränktes Papier, das zur Erkennung von Säuren u. Laugen dient
**Lack|mus|test** *der;* -[e]s, -s: **1.** mithilfe von Lackmus[papier] durchgeführter Test zur Prüfung des pH-Wertes einer Lösung. **2.** Nagelprobe
**La|c|ri|ma Chris|ti, La|c|ri|mae Chris|ti** [...mɛ -] *der;* - -, - - ⟨*lat.;* „Träne[n] Christi"⟩: alkoholreicher, goldfarbener od. roter, süßer Wein von den Hängen des Vesuvs
**La|c|ri|mo|sa** *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Musik): Anfangswort u. Bezeichnung der in Molltonart komponierten 10. Strophe des ↑Dies Irae in der Totenmesse
**la|c|ri|mo|so** (Musik): klagend, traurig (Vortragsanweisung)
**La|c|rosse** [laˈkrɔs] *das;* - ⟨*fr.*⟩: dem Hockey verwandtes amerikanisches Mannschaftsspiel, bei dem ein Gummiball mit Schlägern in die Tore geschleudert wird
**Lac|tam,** Laktam *das;* -s, -e ⟨*lat.;*

L
Lact

*gr.*›: durch Wasserabspaltung aus bestimmten Aminosäuren entstehendes ↑Amid

**Lac|tat,** Laktat *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Salz der Milchsäure

**Lac|to|se** vgl. Laktose

**La|da|num** *das;* -s ‹*gr.-lat.*›: aus Zistrosen gewonnene weiche Harzmasse (vor allem für Räucherpulver u. Parfüme)

**lä|die|ren** ‹*lat.*›: in einer das Aussehen beeinträchtigenden Weise beschädigen, verletzen

**La|dik** *der;* -[s], -s ‹nach einem anatolischen Ort›: rot- od. blaugrundiger Gebetsteppich

**La|din** *das;* -[s] ‹nach den Ladinern, Angehörigen eines rätoroman. Volksteils in Südtirol›: Ladinisch

[1]**La|di|no** *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*lat.-span.*›: Mischling von Weißen u. Indianern in Mexiko u. Mittelamerika

[2]**La|di|no** *das;* -s: jüdisch-spanische Sprache

**La|dy** ['leɪdi] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** (ohne Plural) Titel der Frau des ↑Peers. **2.** Trägerin des Titels Lady (1). **3.** Dame. **4.** Kurzform von ↑Lady Mary Jane

**La|dy|boy** [...bɔy] *der;* -s, -s: ↑Transvestit

**La|dy|kil|ler** *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*› (scherzh.): Frauenheld, Verführer

**la|dy|like** ['leɪdilaɪk] ‹*engl.*›: nach Art einer Lady; damenhaft

**La|dy Ma|ry Jane** [- 'meərɪ 'dʒeɪn] *die;* - - - ‹*engl.*› (verhüll.): Marihuana

**La|dy|shave** ['leɪdɪʃeɪv] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Rasierapparat für Frauen

**Lae|sio enor|mis** ['lɛ... -] *die;* - - ‹*lat.;* „übermäßige Verletzung"› (österr. Rechtsspr.): Rechtsgrundsatz, nach dem ein Kauf rückgängig gemacht werden kann, wenn der Preis das Doppelte des Wertes einer Ware überschreitet

**Lae|te** ['lɛ:tə] *der;* -n, -n od. ...ti ‹*lat.*› (Geschichte): römischer Militärkolonist, meist germanischer Kriegsgefangener, der zum Kriegsdienst unter römischem Kommando verpflichtet war

**La|fet|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: [fahrbares] Untergestell eines Geschützes. **la|fet|tie|ren** (veraltet): ein Geschütz auf eine Lafette bringen

**Lag** [læg] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Verzögerung"›: zeitliche Verschiebung zwischen dem Beginn eines wirtschaftlichen Ereignisses und seinen Folgen, z. B. Lohnlag

**La|gan** ['lægn̩], Ligan ['laign̩] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Schiffsgut, das versenkt, aber durch eine Boje gekennzeichnet wird, damit es später wieder geborgen werden kann

**Lagg** *der;* -s ‹*schwed.*›: grabenförmiger, der Entwässerung dienender Rand von Hochmooren

**La|g|oph|thal|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): unvollständiger Lidschluss; Hasenauge

**la|g|ri|man|do, la|g|ri|mo|so** ‹*lat.-it.*›: ↑lacrimoso

**Lag|ting** *das;* -[s] ‹*norw.*›: norwegisches Oberhaus

**La|gu|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1.** durch eine Reihe von Sandinseln od. durch eine Nehrung vom offenen Meer abgetrenntes Flachwassergebiet vor einer Küste. **2.** von Korallenriffen umgebene Wasserfläche eines Atolls

**La|har** *der;* -s, -s ‹*malai.*› (Geol.): bei Vulkanausbrüchen austretender Schlammstrom aus Asche u. Wasser

**Lai** [lai, frz.: lɛ] *das;* -[s], -s ‹*gall.-fr.*›: **1.** gereimte Kurzerzählung in der altfranzösischen Literatur. **2.** Instrumentalstück in der altfranzösischen Musik. **3.** (formal dem Leich entsprechendes) liedhaftes Gedicht in der altfranzösischen Literatur

**Laie** *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.-roman.;* „zum Volk gehörend; gemein; Nichtgeistlicher"›: **1.** Nichtfachmann; Außenstehender. **2.** Nichtkleriker

**Lai|en|apo|s|to|lat** *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s (kath. Kirche): Teilnahme von Laien an den Aufgaben der Kirche, ↑Apostolat (b) der Laien

**Lai|en|kelch** *der;* -[e]s (kath. Kirche): dem Laien gewährtes Trinken vom konsekrierten Wein beim Abendmahl

**Lai|en|pries|ter** *der;* -s, - (veraltet): Weltpriester (katholischer Pfarrer im Unterschied zum katholischen Ordenspriester)

**la|i|kal:** den ↑Laien (2) betreffend; Ggs. ↑klerikal (a)

**Lais:** *Plural* von ↑Lai

**la|i|sie|ren** ‹*gr.-lat.-roman.*› (kath. Kirche): einen Kleriker in den Laienstand zurücksetzen. **La|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Laisieren; das Laisiertwerden

**Laisse** [lɛ:s] *die;* -, -s [lɛ:s] ‹*lat.-fr.*›: durch ↑Assonanz verbundene Strophe des altfranzösischen Heldenepos

**Lais|ser-al|ler** [lɛsea'le:], **Laisser-faire** [lɛse'fɛ:r] *das;* -: **1.** (veraltet) das Sich-gehen-Lassen; Ungezwungenheit, Ungebundenheit. **2.** das Gewährenlassen; Nichteinmischung

**Lais|ser-pas|ser** [lɛsepa'se:] *das;* -: ↑Laisser-aller

**lais|sez faire, lais|sez aller** [lɛse'fɛ:r, lɛ'sea'le:], **lais|sez faire, lais|sez passer** [- -, - pa'se:]: **1.** Schlagwort des wirtschaftlichen Liberalismus (bes. des 19. Jh.s), nach dem sich die von staatlichen Eingriffen freie Wirtschaft am besten entwickelt. **2.** Schlagwort für das Gewährenlassen (z. B. in der Kindererziehung)

**Lais|sez-pas|ser** [lɛsepa'se:] *der;* -, - (veraltet): Passierschein

**La|i|zis|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: weltanschauliche Richtung, die die radikale Trennung von Kirche und Staat fordert. **La|i|zist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Laizismus. **La|i|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laizist. **la|i|zis|tisch:** **1.** den Laizismus betreffend. **2.** das Laientum in der katholischen Kirche betonend

**La|kai** *der;* -en, -en ‹*fr.*›: **1.** (früher) herrschaftlicher, fürstlicher Diener [in Livree]. **2.** (abwertend) Mensch, der sich willfährig für die Interessen anderer gebrauchen lässt; Kriecher

**Lak|ka|se,** Laccase *die;* - ‹*sanskr.-pers.-arab.-it.-nlat.*›: ↑Enzym, das den gelben Milchsaft der (zu den Wolfsmilchgewächsen zählenden) Lackbäume zum tiefschwarzen Japanlack oxidiert

**Lak|ko|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): ein Tiefengesteinskörper; in relativ flachem Untergrund stecken gebliebenes ↑Magma (1)

**La|ko|da** *der;* -[s], -s ‹nach dem

Gebiet auf einer Inselgruppe im Beringmeer): kostbarer, kurz geschorener Seal (Robbenfell)
**La|ko|nie, La|ko|nik** ⟨*griech.*⟩ *die;* -: lakonische Art des Ausdrucks; Kürze, Einfachheit
**la|ko|nisch:** kurz, einfach [u. treffend], ohne zusätzliche Erläuterungen
**La|ko|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ↑ Lakonik. **2.** lakonischer Ausdruck, lakonische Aussage
**La|k|ritz** vgl. Lakritze
**La|k|rit|ze** *die;* -, -n, landsch.: Lakritz *der,* auch: *das;* -es, -e, ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: aus einer süß schmeckenden, schwarzen Masse bestehende Süßigkeit, die aus eingedicktem Saft von Süßholz hergestellt ist
**Lak|sch|mi** *die;* - ⟨aus gleichbed. *sanskr.* lakṣmí, eigtl. „Merkmal, Glück, Reichtum"⟩: ind. Göttin des Glückes, der Liebe u. der Schönheit, Gattin des Wischnu
**lakt..., Lakt...** s. Kasten galakto..., Galakto...
**Lak|t|a|ci|d|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Auftreten von Milchsäure im Blut
**Lak|t|a|go|gum** *das;* -s, ...ga: ↑ Galaktagogum
**Lak|t|al|bu|min** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: in Kuhmilch enthaltener, biologisch hochwertiger Eiweißstoff; Milcheiweiß
**Lak|tam** vgl. Lactam
**Lak|ta|se** *die;* -, -n: ↑ Galaktosidase
**Lak|tat** vgl. Lactat
**Lak|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): **a)** Milchabsonderung aus der Brustdrüse; **b)** das Stillen, Zeit des Stillens. **lak|tie|ren** (Biol., Med.): **a)** Milch absondern; **b)** stillen
**Lak|ti|zi|ni|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Milch u. Milchprodukte, deren Genuss an Fasttagen erlaubt ist
**lak|to..., Lak|to...** s. Kasten galakto..., Galakto...
**Lak|to|den|si|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑ Laktodensimeter
**Lak|to|se,** fachspr. auch: Lactose *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Milchzucker (Zucker der Säugetier- u. Muttermilch)
**Lak|to|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Prüfung der Milch nach ihrer Durchsichtigkeit
**Lak|to|s|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Auftreten von Milchzucker im Harn (nicht krankhaft bei Schwangeren u. Wöchnerinnen)
**lak|to|trop:** auf die Milchabsonderung gerichtet
**lak|to|ve|ge|ta|bil** ⟨*spätlat.*⟩: aus Milch und Milchprodukten, Gemüse und Obst bestehend; einen Überschuss an basischen Stoffen enthaltend
**Lak|to|ve|ge|ta|ri|er** *der;* -s, -: Anhänger des ↑ Laktovegetarismus. **Lak|to|ve|ge|ta|ri|e|rin:** weibliche Form zu ↑ Laktovegetarier. **Lak|to|ve|ge|ta|ris|mus** *der;* -: Ernährung mit laktovegetabiler Kost
**La|ku|na** *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑ Lakune (1)
**la|ku|när** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Biol.): Ausbuchtungen enthaltend, Gewebelücken bildend; höhlenartig, buchtig; schwammig
**La|ku|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Lücke in einem Text. **2.** (Med.) Vertiefung, Ausbuchtung (z. B. an der Oberfläche von Organen); Muskel- od. Gefäßlücke
**la|kus|t|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol., Biol.): in Seen sich bildend od. vorkommend (von Gesteinen u. Lebewesen)
**La|lem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch die ↑ Artikulation (1) bestimmte Sprecheinheit in der Lautlehre. **La|le|tik** *die;* -: Wissenschaft von den Lalemen; Sprechkunde, -lehre
**La|lo|pa|thie** *die;* - (Med.): Sprachstörung
**La|lo|pho|bie** *die;* -, ...ien: Furcht vor dem Sprechen (z. B. bei Stotterern)
[1]**La|ma** *das;* -s, -s ⟨*peruan.-span.*⟩: **1.** in Südamerika heimisches, als Haustier gehaltenes (aus dem ↑ Guanako gezüchtetes) höckerloses Kamel. **2.** flanellartiger Futter- od. Mantelstoff aus [Baum]wolle
[2]**La|ma** *der;* -[s], -s ⟨*tibet.;* „der Obere"⟩: buddhistischer Priester, Mönch in Tibet u. der Mongolei
**La|ma|is|mus** *der;* - ⟨*tibet.-nlat.*⟩: Form des ↑ Buddhismus in Tibet u. der Mongolei. **La|ma|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Lamaismus. **La|ma|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Lamaist. **la|ma|is|tisch:** den Lamaismus betreffend, auf ihm beruhend, ihm angehörend
**La|mäng** *die;* - ⟨*lat.-fr.;* zusammengezogen aus *fr.* la main „die Hand"⟩ (scherzh.): Hand; **aus der Lamäng:** unvorbereitet u. mit Leichtigkeit
**La|man|tin** *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: Seekuh im tropischen Amerika, deren Fleisch, Fett u. Fell wirtschaftlich verwertet werden
**La|mar|ckis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Begründer, dem franz. Naturforscher J. B. de Lamarck, 1744–1829⟩: Hypothese Lamarcks über die Entstehung neuer Arten durch funktionelle Anpassung, die vererbbar sein soll. **la|mar|ckis|tisch:** der Hypothese Lamarcks folgend
**Lam|ba|da** *der;* -[s], -s ⟨*port.*⟩: aus Brasilien stammender Modetanz in lateinamerikanischem Rhythmus
**Lam|da** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: elfter Buchstabe des griech. Alphabets (Λ, λ)
**Lam|da|naht** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩ (Anat.): Schädelnaht zwischen Hinterhauptsbein u. beiden Scheitelbeinen
**Lam|da|son|de** *die;* -, -n (Kfz-Technik): Messfühler im Auspuffsystem von Verbrennungsmotoren mit Katalysator (2), mit dem der Restsauerstoffgehalt im Abgas ermittelt wird
**Lamb|da|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sprachfehler mit erschwerter, oft fehlerhafter Aussprache des r als l
**Lam|beth|walk** ['læmbəθwɔːk] *der;* -s ⟨*engl.;* nach dem Londoner Stadtteil Lambeth⟩: (etwa 1938 in Mode gekommener) englischer Gesellschaftstanz
**Lam|bi|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: [gegenseitiges] Belecken, Küssen o. Ä. der Genitalien, des Afters od. anderer Körperstellen
**Lam|b|li|a|sis,** Lambliose *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem tschech. Arzt

L
Lamb

W. Lambl, 1824–1895⟩ (Med.): durch Lamblien hervorgerufene Entzündung der Darmwand, der Gallenblase u. der Gallenwege

**Lạm|b|lie** [...iə] *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): im Zwölffingerdarm, im Dünndarm u. in den Gallenwegen schmarotzendes Geißeltierchen

**Lam|b|li|o|se** vgl. Lambliasis

**Lam|b|re|quin** [lȧbrə'kɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet, noch österr.) drapierter Querbehang an Fenstern, Türen u. a. **2.** (Archit.) im Barock übliche Nachbildung eines Vorhanges, Querbehanges o. Ä. aus Bronze, Holz, meist aus Stein od. Stuck als Zierde von Gebäudeteilen

**Lam|b|ris** [lä'bri:] *die;* -, - u. ...ien ⟨*lat.-roman.-fr.*⟩: untere Wandverkleidung aus Holz, Marmor od. Stuck

**Lam|b|ṛus|co** *der;* -[s], -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: süßer, leicht schäumender italienischer Rotwein

**Lamb|skin** ['læmskɪn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Lammfell"⟩: Lammfellimitation aus Plüsch

**Lambs|wool** ['læmzwʊl] *die;* -: **1.** weiche Lamm-, Schafwolle. **2.** feine Strickware aus Lamm-, Schafwolle

**la|mé** [la'me:], **la|mee** ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Lamé durchwirkt. **La|mé, La|mee** *der;* -[s], -s: Gewebe aus Metallfäden, die mit [Kunst]seide übersponnen sind

**la|mel|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: streifig, schichtig, in Lamellen (1) angeordnet. **La|mẹl|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** eines der strahlenförmig stehenden Blättchen an der Unterseite des Hutes der Blätterpilze. **2. a)** schmale, dünne Platte, Scheibe (bes. als Glied einer Schicht, Reihe); **b)** Glied, Rippe eines Heizkörpers

**La|mel|li|bran|chi|a|ta** *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: zusammenfassende systematische Bez. für: Muscheln

**la|mel|lie|ren:** lamellenartig formen, lamellenförmig gestalten

**la|mel|lös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.; Biol.): aus Lamellen bestehend

**la|men|ta|bel** ⟨*lat.*⟩: beklagenswert, kläglich, jämmerlich

**la|men|ta|bi|le:** ↑lamentoso

**La|men|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Gejammer, weinerliches, jammerndes Klagen. **2.** (nur Plural) **a)** Klagelieder Jeremias im Alten Testament; **b)** bei den katholischen Stundengebeten der Karwoche aus den Klageliedern Jeremias verlesene Abschnitte

**la|men|tie|ren: 1.** (ugs. abwertend) laut klagen, jammern. **2.** (landsch.) jammernd um etwas betteln

**La|men|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (abwertend) Klage, Gejammer. **2.** (Plural auch: ...ti) Musikstück von schmerzlich-leidenschaftlichem Charakter

**la|men|to|so** (Musik): wehklagend, traurig (Vortragsanweisung)

**La|mẹt|ta** *das;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** aus schmalen, dünnen, glitzernden Metallstreifen bestehender Christbaumschmuck. **2.** (ugs. abwertend) Orden, Uniformschnüre, Schulterstücke usw.

**La|mia** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: weibliches Schreckgespenst des [alt]griechischen Volksglaubens, das Kinder raubt

**La|mi|na** *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Blattspreite, -fläche. **2.** (Plural auch: -s; Anat.) plattenförmige Gewebsschicht, Knochenplatte (z. B. innere u. äußere Platte des Schädeldaches)

**la|mi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): auf der Innenfläche des Fruchtblattes entspringend, flächenständig (in Bezug auf die Samenanlage)

**la|mi|nar:** gleichmäßig schichtweise gleitend

**La|mi|na|ria** *die;* -, ...ien: zu den Braunalgen gehörender Blatttang

**La|mi|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Kunstharz als Bindemittel imprägnierter Schichtpressstoff (z. B. für wetterfeste Verkleidungen, Isolierplatten)

**La|mi|n|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung des hinteren Teiles eines Wirbelbogens

**la|mi|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das Material strecken, um die Fasern längs zu richten (in der Spinnerei). **2.** [Werkstoffe] mit einer Schicht überziehen

**La|mi|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Taubnessel

[1]**Lam|pa|da|ri|us** *der;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: aus mehreren Armen bestehendes Lampengestell (im alten Rom)

[2]**Lam|pa|da|ri|us** *der;* -, ...rii: (in der Antike) Sklave, der seinem Herrn nachts die Fackel vorantrug

**Lam|pas** *der;* -, - ⟨*fr.*⟩: schweres, dichtes, gemustertes Damastgewebe als Möbelbezug

**Lam|pas|sen** *die* (Plural): breite Streifen an [Uniform]hosen

**Lam|pi|on** ['lampi̯ɔŋ, ...'pi̯õ:, österr.: ...'pi̯o:n] *der,* seltener auch: *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Laterne aus Papier, dünnem Stoff o. Ä.

**Lam|p|re|te** *die;* -, -n ⟨*mlat.*⟩: Meeresneunauge (beliebter Speisefisch)

**Lam|p|ro|phyr** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): dunkles, häufig feinkörniges Ganggestein (↑Eruptivgestein als Ausfüllung von Spalten in der Erdrinde)

**LAN** *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. für engl. *L*ocal *A*rea *N*etwork⟩ (EDV): Computernetzwerk innerhalb eines räumlich begrenzten Bereichs; vgl. LAN-Party

**Lạn** *das;* -, -[s] ⟨*schwed.*⟩: schwed. Bez. für: Regierungsbezirk

**La|na|me|ter,** Lanometer *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung der Feinheit eines Wollhaares

**Lan|ça|de** [lä'sa:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Sprung des Pferdes aus der ↑Levade nach vorn (Figur der Hohen Schule)

**Lan|ci|er** [...'si̯e:] *der;* -s, -s: **1.** (Geschichte) Lanzenreiter, Ulan. **2.** ein alter Gesellschaftstanz

**lan|cie|ren** [lä'si:...]: **1.** auf geschickte Weise bewirken, dass etwas in die Öffentlichkeit gelangt, dass etwas bekannt wird. **2.** geschickt an eine gewünschte Stelle, auf einen vorteilhaften Posten bringen, zu Ansehen, Anerkennung verhelfen

**Lan|cier|rohr** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Abschussvorrichtung für Torpedos

**lan|cier|t:** (von Stoffen, Geweben) so gemustert, dass die Figuren durch die ganze Stoffbreite hindurchgehen

**Land-Art, Land|art** ['lænd|a:t] *die;* - ⟨*amerik.*⟩: moderne Kunstrichtung, bei der Aktionen im Freien, die künstliche Veränderung einer Landschaft (z. B.

L
Lamb

durch Ziehen von Furchen, Aufstellen von Gegenständen o. Ä.) im Mittelpunkt stehen

**Land|ro|ver®** [...rɔʊvɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: geländegängiges Kraftfahrzeug mit Allradantrieb

**Lands|mål** ['lanṭsmo:l] *das;* -[s] ‹*norw.;* „Landessprache"› (veraltet): ↑Nynorsk

**Lạnds|ting** *das;* -[s] ‹*dän.*›: bis 1953 der Senat des dänischen Reichstags

**Lan|ga|ge** [lä'gaʒ(ə)] *die;* - ‹*fr.*› (Sprachwiss.): Vermögen der Menschen, Sprache zu lernen u. zu gebrauchen; Begriff der menschlichen Redetätigkeit schlechthin (nach F. de Saussure, 1857–1913)

**Lan|get|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** dichter Schlingenstich als Randbefestigung von Zacken- u. Bogenkanten. **2.** Trennungswand zwischen zwei Schornsteinen. **lan|get|tie|ren:** mit Langetten (1) festigen u. verzieren

**Lán|gos** ['la:ŋgoʃ] *das* od. *der;* -, - ‹*ung.*›: mit etwas Süßem oder Herzhaftem serviertes ungarisches Schmalzgebäck

**Langue** ['lã:gə] *die;* - ‹*lat.-fr.*› (Sprachwiss.): die Sprache als grammatisches u. lexikalisches System (nach F. de Saussure, 1857–1913); Ggs. ↑[1]Parole

**lan|gu|ẹn|do, lan|gu|ẹn|te,** languido ‹*lat.-it.*› (Musik): schmachtend (Vortragsanweisung)

**Lan|guettes** [lä'gɛt] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*› (Musik veraltet): Zungen (einseitig befestigte, dünne, elastische Blättchen) an den Rohrpfeifen der Orgel

**lạn|gu|i|do** vgl. languendo

**Lan|gus|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*›: scherenloser Panzerkrebs des Mittelmeers u. des Atlantischen Ozeans

**La|ni|tal|fa|ser** *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; dt.*›: [in Italien] aus ↑Kasein hergestellter Spinnstoff

**La|no|lin** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: in Schafwolle enthaltenes, gereinigtes Fett (Wollfett), das z. B. als Salbengrundlage dient

**La|no|me|ter** vgl. Lanameter

**LAN-Par|ty** *die;* -, -s: Veranstaltung, bei der die Teilnehmenden mithilfe eines ↑LANs gemeinsam Computerspiele spielen

**Lan|ta|na** *die;* - ‹*nlat.*›: Wandelröschen

**Lan|than** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: La)

**Lan|tha|nid** *das;* -[e]s, -e (veraltet): ↑Lanthanoid

**Lan|tha|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**Lan|tha|no|id** *das;* -[e]s, -e: zu den seltenen Erden gehörendes unedles Metall

**La|nu|go** *die;* -, ...gines [...ne:s] ‹*lat.*›: Wollhaarflaum des ↑Fetus in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft, der kurz vor oder bald nach der Geburt verloren geht

**Lan|yard** ['lɛnjət, ...ja:ɐt] *der* oder *das;* -[s], -s ‹*fr.-engl.*›: längeres, um den Hals zu legendes Band, an dem Schlüssel, Ausweise o. Ä. befestigt werden können

**Lan|zẹtt|bo|gen** *der;* -s, - ‹*lat.-fr.; dt.*›: sehr schmaler Spitzbogen, bes. der englischen Gotik

**Lan|zẹt|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Med.): zweischneidiges kleines Operationsmesser

**Lan|zẹtt|fens|ter** *das;* -s, - ‹*lat.-fr; dt.*›: langes, schmales Fenster der englischen Frühgotik

**Lan|zẹtt|fisch** *der;* -[e]s, -e: ↑Amphioxus

**lan|zi|nie|ren** ‹*lat.-fr.*› (Med.): plötzlich u. heftig zu schmerzen beginnen

**La|o|gai** *das;* -s, -[s] ‹*chin.*›: Lager in China, in dem politisch Andersdenkende und andere nicht erwünschte Personengruppen inhaftiert, zur Arbeit gezwungen [und gefoltert] werden

**La Ola** *die;* - -, - -s (meist ohne Artikel) ‹*span.;* „die Welle"›: durch abwechselndes Aufstehen und Schniedersetzen der Zuschauer einer Sportveranstaltung in einem Stadion aus Begeisterung o. Ä. hervorgerufene Bewegung, die den Eindruck einer großen, im Stadion umlaufenden Welle entstehen lässt

**La|pa|cho|tee** [la'pat∫o...] *der;* -s, -s ‹*indian. (südamerikan.); chin.*›: aus Südamerika stammender, aus der Rinde des Lapachobaumes gewonnener Tee, der als entzündungshemmend gilt

**La|pa|ro|s|kop** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): ↑[1]Endoskop zur Untersuchung der Bauchhöhle. **La|pa|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Bauchhöhle mit dem Laparoskop

**La|pa|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Bauchhöhle; Bauchschnitt

**La|pa|ro|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Bauchbruch (mit Hervortreten der Eingeweide)

**la|pi|dar** ‹*lat.;* „in Stein gehauen"›: knapp [formuliert], ohne weitere Erläuterungen, kurz u. bündig

**La|pi|där** *der;* -s, -e: Schleif- u. Poliergerät (z. B. eines Uhrmachers)

**La|pi|da|ri|um** *das;* -s, ...ien: Steinsammlung

**La|pi|dar|schrift** *die;* -: ↑Versalschrift ohne Verzierung

**La|pi|des** [...de:s]: *Plural* von ↑Lapis

**La|pil|li,** Rapilli *die* (Plural) ‹*lat.-it.*› (Geol.): hasel- bis walnussgroße Lavabröckchen, die bei einem Vulkanausbruch herausgeschleudert werden

**La|pi|ne** *die;* - ‹*lat.-fr.*› (Med.): Kaninchenpockenimpfstoff

**La|pis** *der;* -, ...ides [...de:s] ‹*lat.*›: lat. Bez. für: Stein. **La|pis|la|zu|li** *der;* -, - ‹*(lat.; pers.-arab.) mlat.*›: ↑Lasurit, blauer Schmuckstein

**Lap|pa|lie** [...iə] *die;* -, -n ‹*dt.-nlat.*› (abwertend): höchst unbedeutende Sache, Angelegenheit; Nichtigkeit, Belanglosigkeit

**Lap|so|lo|gie** *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Teilgebiet der angewandten ↑Linguistik, das sich mit Fehlerbeschreibung, -bewertung, -behebung hauptsächlich auf dem Gebiet der fremdsprachlichen ↑Didaktik (1) befasst

**Lap|sus** *der;* -, - [...su:s] ‹*lat.*›: Fehlleistung, Versehen, Schnitzer

**Lap|sus Ca|la|mi** *der;* - -, - [...su:s] -: Schreibfehler

**Lap|sus Lin|gu|ae** [- ...ɛ] *der;* - -, - [...su:s] -: das Sichversprechen

**Lap|sus Me|mo|ri|ae** [- ...ɛ] *der;* - -, - [...su:s] -: Gedächtnisfehler

**Lap|top** ['lɛp...] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.*›: flacher, tragbarer PC

**Lar** *der;* -s, -en ‹*malai.*›: hinterindischer Langarmaffe mit weißen Händen

**la|ra|misch** ‹nach den Laramie

Mountains (Gebirge in den USA)): die Laramie Mountains betreffend; **laramische Phase:** Alpenfaltung zwischen Kreide u. ↑ Tertiär

**La|ren** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömische Schutzgeistер, bes. von Haus u. Familie

**lar|gan|do:** ↑ allargando

[1]**large** [larʒ(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): großzügig, weitherzig

[2]**large** [la:ɐ̯dʒ] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: groß (Kleidergröße; Abk.: L)

**Lar|gesse** [lar'ʒɛs] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Freigebigkeit, Weitherzigkeit

**lar|ghẹt|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): etwas breit, etwas gedehnt, langsam (Vortragsanweisung). **Lar|ghẹt-to** *das;* -s, -s u. ...tti: larghetto gespieltes Musikstück

**Lạr|ghi:** *Plural* von ↑ Largo

**lạr|go** (Musik): breit, gedehnt, im langsamsten Zeitmaß (Vortragsanweisung); **largo assai** od. **largo di molto:** sehr langsam, schleppend; **largo ma non troppo:** nicht allzu langsam; **un poco largo:** ein wenig breit. **Lạr|go** *das;* -s, -s (auch: ...ghi): largo gespieltes Musikstück

**la|ri|fạ|ri** ⟨scherzhafte Bildung aus den Solmisationssilben: la, re, fa⟩ (ugs. abwertend): oberflächlich, nachlässig. **La|ri|fạ|ri** *das;* -s (ugs. abwertend): Geschwätz, Unsinn

**lar|mo|y|ant** [larmo̯a'jant] ⟨*lat.-fr.*⟩: sentimental-weinerlich; mit allzu viel Gefühl [u. Selbstmitleid]. **Lar|mo|y|ạnz** *die;* -: Weinerlichkeit, Rührseligkeit

**Lạr|nax** *die;* -, ...nakes [...ke:s] ⟨*gr.*⟩ (Archäol.): kleinerer ↑ Sarkophag, Urne

**L'art pour l'art** [larpur'la:r] *das;* - - - ⟨*fr.;* „die Kunst für die Kunst"⟩: Kunst als Selbstzweck; Kunst, die keine bestimmte Absicht u. keinen gesellschaftlichen Zweck verfolgt

**lar|vạl** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): die Tierlarve betreffend; im Larvenstadium befindlich

**Lar|ve** ['larfə] *die;* -, -n: **1.** (Zool.) Tierlarve; Jugendform vieler Tiere, die in Gestalt [u. Lebensweise] vom ausgewachsenen Tier stark abweicht. **2. a)** (veraltend, noch landsch.) Gesichtsmaske; **b)** (iron. od. abwertend) Gesicht. **3.** (veraltet) Gespenst; böser Geist eines Verstorbenen

**lar|vie|ren** [...'vi:...] (veraltet): verstecken, verbergen. **lar|vi̯ert** (Med.): versteckt, verkappt, ohne typische Merkmale verlaufend

**La|ryn|gạl** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kehlkopflaut. **La-ryn|gạ|lis** *die;* -, ...les [...le:s]: (veraltet): ↑ Laryngal

**La|ryn|gạl|the|o|rie** *die;* - (Sprachwiss.): Theorie, die den Nachweis von Laryngalen im Indogermanischen zu erbringen versucht

**la|ryn|ge|ạl** (Med.): den ↑ Larynx betreffend, zu ihm gehörend

**La|ryn|g|ek|to|mi̯e** *die;* -, ...i̯en (Med.): operative Entfernung des Kehlkopfs

**La|ryn|gen:** *Plural* von ↑ Larynx

**La|ryn|gi|tis** *die;* -, ...iti̯den (Med.): Kehlkopfentzündung

**La|ryn|go|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt für Kehlkopfleiden. **La|ryn-go|lo|gi̯e** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Kehlkopf u. seinen Krankheiten befasst. **La|ryn|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Laryngologe

**La|ryn|go|s|kọp** *das;* -s, -e (Med.): **a)** ebener Spiegel an einem Stiel zur indirekten Betrachtung des Kehlkopfs; Kehlkopfspiegel; **b)** röhrenförmiges Instrument mit Lichtquelle zur direkten Betrachtung des Kehlkopfs; Kehlkopfspatel. **La|ryn|go|s|ko-pi̯e** *die;* -, ...i̯en (Med.): Untersuchung des Kehlkopfs mit dem Laryngoskop; Kehlkopfspiegelung. **la|ryn|go|s|kọ|pisch:** das Laryngoskop, die Laryngoskopie betreffend

**La|ryn|go|spạs|mus** *der;* -, ...men (Med.): schmerzhafter Krampf im Bereich der ↑ Glottis; Glottiskrampf, Stimmritzenkrampf

**La|ryn|go|ste|nọ|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verengung des Kehlkopfs

**La|ryn|go|s|to|mi̯e** *die;* -, ...i̯en (Med.): operatives Anlegen einer künstlichen Kehlkopffistel (eines röhrenförmigen Kanals) durch Spaltung des Kehlkopfs in der Mittellinie

**La|ryn|go|to|mi̯e** *die;* -, ...i̯en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): operatives Öffnen des Kehlkopfs; Kehlkopfschnitt

**La|ryn|go|zẹ|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist angeborene, lufthaltige Ausbuchtung der Kehlkopfwandung; Blähhals

**Lạ|rynx** *der;* -, Laryngen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kehlkopf

**Lạ|rynx|kar|zi|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Kehlkopfkrebs

**La|sa|g|ne** [la'zanjə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Gastron.): Auflaufgericht, bei dem Platten aus Nudelteig abwechselnd mit einer Hackfleischmasse, Tomaten od. anderen Zutaten geschichtet u. mit Käse überbacken sind

**La|ser** ['le:zɐ, engl.: 'leɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *l*ight *a*mplification by *s*timulated *e*mission of *r*adiation = Lichtverstärkung durch angeregte Aussendung von Strahlung⟩: **1.** (Physik) Gerät zur Verstärkung von Licht einer bestimmten Wellenlänge bzw. zur Erzeugung eines scharf gebündelten Strahls ↑ kohärenten Lichts. **2.** Einmannjolle für den Rennsegelsport (Kennzeichen: stilisierter Laserstrahl)

**La|ser|chi|r|ur|gie** *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: Chirurgie (1), die mit Laserstrahlen arbeitet

**La|ser|di|o|de** *die;* -, -n: als Laser im nahen Infrarot arbeitende Halbleiterdiode zur Lichterzeugung u. -verstärkung

**La|ser|disc** [...dɪsk] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: mit Videos bespielte Compact Disc (heute durch die DVD verdrängt)

**La|ser|drọm** *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: Spielstätte, in der die Spieler aus Pistolen Laserstrahlen auf ihre jeweiligen Gegner abfeuern, um sie aktionsunfähig zu machen

**La|ser|ka|no|ne** *die;* -, -n: Gerät, das einen Laserstrahl aussendet

**La|ser|me|di|zin** *die;* -: Behandlung von Krankheiten mit Laserstrahlen

**la|sern** ['le:zɐn] ⟨*engl.*⟩ (Med.): mit Laserstrahl behandeln

**La|ser|pis|to|le** *die;* -, -n ⟨*engl.; tschech.*⟩: **1.** mobiles Gerät, mit dem ein Strichkode auf Distanz gelesen werden kann. **2.** mobiles Gerät zur Geschwindigkeitsmessung von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr. **3.** Waffe in Science-Fiction-Filmen

**La|ser|poin|ter** [...pɔɪntɐ] *der;* -s, -

L
Lare

⟨*engl.*⟩: Lasergerät, mit dem ein farbiger Lichtpunkt zur Hervorhebung bestimmter Stellen auf Projektionen (1) erzeugt werden kann

**La|ser|prin|ter** *der;* -s, - (bes. EDV): Drucker, der mit Laserstrahl arbeitet

**La|ser|spek|t|ro|s|ko|pie** *die;* -: Gesamtheit der spektroskopischen Verfahren, die mit Laser (1) als Lichtquelle arbeiten

**La|ser|strahl** *der;* -s, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: von einem Laser (1) erzeugter Lichtstrahl

**la|si̱e|ren** ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: **a)** (ein Bild) mit durchsichtigen Farben übermalen; **b)** (bes. Holz) mit einer durchsichtigen Schicht überziehen

**La|sik, LASIK** *die;* - ⟨Kurzw. aus *la*serassistierte *I*n-situ-*K*eratomileusis⟩ (Med.): Verfahren zur Behandlung der Kurzsichtigkeit mithilfe der Laserchirurgie

**Lä|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Verletzung od. Störung der Funktion eines Organs od. Körperglieds. **2.** ↑ Laesio enormis

**Lạs|kar** *der;* -s, ...ka̱ren ⟨*angloind.*⟩ (veraltet): ostindischer Matrose, Soldat

**Lạs|sa|fie|ber** *das;* -s ⟨nach dem Ort Lassa in Nigeria⟩ (Med.): durch ein Virus hervorgerufene, sehr ansteckende Erkrankung mit hohem Fieber, Gelenkschmerzen, Mund- u. Gaumengeschwüren u. anderen Symptomen

**Lạs|si** *der* oder *das;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: indisches Getränk aus Joghurt

**Lạs|so** *das* (österr. nur so) od. (seltener) *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Wurfschlinge zum [Ein]fangen von Tieren

**Las|ta|die** [...i̯ə, auch: ...ˈdi:] *die;* -, -n [...i̯ən, auch: ...ˈdi:ən] ⟨*germ.-mlat.*⟩ (Geschichte): Ladeplatz [für Schiffe]

**last, but not least** [ˈla:st bʌt nɔt ˈli:st;] ↑ last, not least

**Lạs|tex®** *das;* - ⟨Kunstw.⟩: elastisches Gewebe aus Gummifäden, die mit Kunstseiden- od. Chemiefasern umsponnen sind

**Lạs|ting** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: damastartiger Stoff, bes. für Möbel, Schuhe o. Ä.

**Last-Mi|nute-An|ge|bot** [ˈla:stˈmɪnɪt...] ⟨*engl.; dt.*⟩: kurzfristiges Angebot von Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften u. Ä., um für frei gebliebene Plätze gegen Preisnachlass noch Interessenten zu gewinnen

**last, not least** [ˈla:st nɔt ˈli:st;] ⟨*engl.;* „als Letzter (bzw. Letztes), nicht Geringster (bzw. Geringstes)"⟩: in der Reihenfolge zuletzt, aber nicht in der Bedeutung; nicht zu vergessen

**La|su̱r** *die;* -, -en ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: Farb-, Lackschicht, die den Untergrund durchscheinen lässt

**Lä|su̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [kleinerer] Schaden, [kleinere] Beschädigung (bes. eines Buches)

**La|su̱r|far|be** *die;* -, -n: durchsichtige Farbe zum Übermalen von Bildern

**La|su|ri̱t** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-mlat.-nlat.*⟩: tiefblaues, mitunter grünliches od. violettes, feinkörniges, an Kalkstein gebundenes Mineral; Lapislazuli

**La|su̱r|stein** *der;* -[e]s, -e: ↑ Lapislazuli

**las|zi̱v** ⟨*lat.*⟩: in einer an Anstößigkeit grenzenden Weise sinnlich, schwül-erotisch, schlüpfrig. **Las|zi|vi|tä̱t** *die;* -: laszives Wesen, laszive Art

**La̱|tah** *das;* - ⟨*malai.*⟩: bes. bei Malaien auftretende Anfälle krankhafter Verhaltensstörung

**Lä|ta̱|re** ⟨*lat.;* nach dem alten ↑ Introitus des Gottesdienstes, Jesaja 66, 10: „Freue dich (Jerusalem)!"⟩: vierter Sonntag der Passionszeit

**La-Tène-Stil** [laˈtɛ:n...] *der;* -[e]s ⟨nach dem Schweizer Fundort La Tène⟩ (Archäol.): in der La-Tène-Zeit entstandene Stilrichtung der bildenden Kunst, die durch stilisierte pflanzliche u. abstrakte Ornamentik, Tiergestalten u. menschliche Maskenköpfe gekennzeichnet ist

**La-Tène-Zeit** *die;* -: zweiter Abschnitt der europäischen Eisenzeit

**Late-Night-Show** [ˈleɪtnaɪtʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Veranstaltung, Unterhaltungssendung, die am späten Abend beginnt bzw. stattfindet

**la|tẹnt** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** versteckt, verborgen; [der Möglichkeit nach] vorhanden, aber [noch] nicht in Erscheinung tretend, nicht offenkundig. **2.** (Med.) ohne typische Merkmale vorhanden, nicht gleich erkennbar, kaum od. nicht in Erscheinung tretend (von Krankheiten od. Krankheitssymptomen). **3.** (Fotogr.) unsichtbar, unentwickelt

**La|tẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) zeitweiliges Verborgensein, unbemerktes Vorhandensein einer Krankheit. **2.** (Psychol.) durch die Nervenleitung bedingte Zeit zwischen Reizeinwirkung u. Reaktion. **3.** Versteckheit, Verborgenheit

**La|tẹnz|ei** *das;* -[e]s, -er: Winterei vieler niederer Süßwassertiere (Würmer u. Krebse), das im Gegensatz zum Sommerei dotterreich u. durch eine Hülle geschützt ist

**La|tẹnz|pe|ri|o|de** *die;* -, -n: Ruhepause in der sexuellen Entwicklung des Menschen zwischen dem 6. u. 10. Lebensjahr

**La|tẹnz|zeit** *die;* -, -en: ↑ Inkubationszeit

**la|te|ra̱l** ⟨*lat.*⟩: **1.** seitlich, seitwärts [gelegen]; **laterales Denken:** Denken, das alle Seiten eines Problems einzuschließen sucht, wobei auch unorthodoxe, beim logischen Denken oft unbeachtete oder ignorierte Methoden angewendet werden. **2.** (Med.) von der Mittellinie eines Organs abgewandt, an der Seite gelegen

**La|te|ra̱l** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, bei dem die Luft nicht durch die Mitte, sondern auf einer od. beiden Seiten des Mundes entweicht (z. B. l)

**La|te|ra̱l|in|farkt** *der;* -[e]s, -e (Med.): ↑ Infarkt im Bereich der Vorder- u. Hinterwand der linken Herzkammer

**la|te|ra|li|si̱e|ren** (Med.): nach der Seite verlagern, verschieben

**La|te|ra|li|tä̱t** *die;* - (Psychol.): das Vorherrschen, die Dominanz einer Körperseite (z. B. Rechts- od. Linkshändigkeit)

**La|te|ra̱l|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑ Lateral

**La|te|ra̱l|plan** *der;* -[e]s, ...pläne (Seew.): Fläche des Längsschnittes des Schiffsteils, der unter Wasser liegt

**La|te|ra̱l|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): ↑ Sklerose der Seitenstränge des Rückenmarks

**La|te|ra̱n** *der;* -s ⟨nach der Familie der Laterani aus der röm. Kai-

L
Late

serzeit›: außerhalb der Vatikanstadt gelegener ehemaliger päpstlicher Palast in Rom mit ↑Basilika u. Museum

**La|te|ran|kon|zi|li|en, La|te|ran|sy|n|o|den** *die* (Plural) (Geschichte): die fünf im Mittelalter (1123–1512) im Lateran abgehaltenen allgemeinen Konzilien

**la|te|ri|e|ren** ‹*lat.*› (veraltet): seitenweise zusammenzählen

**La|te|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Laterisierung; vgl. …ation/…ierung. **La|te|ri|si|e|rung** *die;* -, -en: Entstehung von Laterit; vgl. …ation/…ierung

**La|te|rit** [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e: roter Verwitterungsboden in den Tropen u. Subtropen

**La|ter|na ma|gi|ca** *die;* - -, …nae …cae […nɛ …kɛ] ‹*gr.-lat.;* „Zauberlaterne"›: **1.** einfachster (im 17. Jh. erfundener) Projektionsapparat. **2.** Form der Bühnenaufführung (Ballettdarbietung) in Kombination mit vielfältiger Projektion von Filmen u. Diapositiven auf [variable] Bildwände

**La|ter|ne** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-vulgärlat.*›: **1.** durch ein Gehäuse aus Glas, Papier o. Ä. geschützte [tragbare] Lampe. **2.** (Archit.) auf die Scheitelöffnung einer Kuppel gesetztes, von Fenstern durchbrochenes Türmchen

**La|tex** *der;* -, …tizes […tse:s] ‹*gr.-lat.*›: Milchsaft einiger tropischer Pflanzen, aus dem ↑Kautschuk, Klebstoff u. a. hergestellt wird u. der zur Imprägnierung dient

**la|te|xie|ren:** mit einer aus Latex hergestellten Substanz beschichten, bestreichen

**La|th|raea** […ˈtrɛa] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Schuppenwurz; eine schmarotzende Pflanze auf Haselsträuchern u. Erlen

**La|thy|ris|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Vergiftung durch die als Futterpflanze angebaute Erbsenart Lathyrus (Platterbse)

**La|ti|fun|di|en|wirt|schaft** *die;* - ‹*lat.; dt.*›: Bewirtschaftung eines Großgrundbesitzes durch abhängige Bauern in Abwesenheit des Besitzers (z. B. in Südamerika)

**La|ti|fun|di|um** *das;* -s, …ien ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) von Sklaven bewirtschaftetes Landgut im Römischen Reich. **2.** (Plural) Liegenschaften, großer Land- od. Forstbesitz

**La|ti|me|ria** *die;* - ‹*nlat.;* nach der Entdeckerin Courtenay-Latimer›: einzige noch lebende, zu den Quastenflossern zählende Fischart (die als ausgestorben galt, aber 1938 wiederentdeckt wurde)

**La|ti|na** *die;* -, -s ‹*lat.-span.-amerik.*›: weibliche Form zu ↑Latino

**la|ti|ni|si|e|ren** ‹*lat.*›: in lateinische Sprachform bringen; der lateinischen Sprachart angleichen

**La|ti|nis|mus** *der;* -, …men ‹*lat.-mlat.*›: Entlehnung aus dem Lateinischen; dem Lateinischen eigentümlicher Ausdruck in einer nicht lateinischen Sprache. **La|ti|nist** *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der lateinischen Sprache u. Literatur befasst. **La|ti|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Latinist

**La|ti|ni|tät** *die;* - ‹*lat.*›: **a)** klassische, mustergültige lateinische Schreibweise; **b)** klassisches lateinisches Schrifttum

**La|tin Lo|ver** *der;* - -[s], - -[s], **La|tin|lo|ver** *der;* -[s], -[s] [ˈlɛtɪn ˈlavɐ, auch: ˈlɛtɪnlavɐ] ‹*engl.*›: feuriger südländischer Liebhaber; Papagallo

**La|ti|no** *der;* -s, -s ‹*lat.-span.-amerik.*›: ↑Hispanoamerikaner

**La|tin Rock** *der;* - -(s), **La|tin|rock** [ˈlætɪnrɔk] *der;* -(s), ‹*engl.*›: Stilrichtung der Rockmusik, die Elemente der lateinamerikanischen Musik (Tanzrhythmen, Instrumente) aufgreift

**La|ti|num** *das;* -s: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der lateinischen Sprache

**La|ti|tü|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** geografische Breite. **2.** (veraltet) Weite, Spielraum

**la|ti|tu|di|nal** ‹*lat.-nlat.*›: den Breitengrad betreffend

**La|ti|tu|di|na|ri|er** *der;* -s, -: **1.** Anhänger des Latitudinarismus. **2.** (veraltet) jmd., der nicht allzu strenge Grundsätze hat, der duldsam, tolerant ist. **La|ti|tu|di|na|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Latitudinarier

**La|ti|tu|di|na|ris|mus** *der;* -: (im 17. Jh. entstandene) Richtung der anglikanischen Kirche, die durch ihre konfessionelle Toleranz u. ihre Offenheit gegenüber den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft gekennzeichnet ist

**La|ti|zes** […tse:s]: *Plural* von ↑Latex

**La|t|rie** *die;* - ‹*gr.-lat.;* „Dienst"› (kath. Rel.): Gott u. Christus allein zustehende Verehrung, Anbetung

**La|t|ri|ne** *die;* -, -n ‹*lat.*›: primitive Toilette; Senkgrube

**La|t|ri|nen|pa|ro|le** *die;* -, -n (ugs. abwertend): Gerücht

**La|te mac|chi|a|to** [- …ˈkja:…] *der* u. *die;* - -, - -s ‹*it.*›: Kaffeegetränk aus heißer, aufgeschäumter Milch und Espresso

**La|tus** *das;* -, - ‹*lat.;* „Seite"› (veraltet): Gesamtbetrag einer Seite, der auf die folgende zu übertragen ist; Übertragssumme

**Lau|da** *die;* -, …de ‹*lat.-it.*›: im Mittelalter in Italien ein volkstümlicher geistlicher Lobgesang

**lau|da|bel** ‹*lat.*›: löblich, lobenswert

**Lau|da|num** *das;* -s ‹*semit.-gr.-lat.-nlat.*›: Lösung von Opium in Alkohol; Opiumtinktur (ein Beruhigungs- u. Schmerzmittel)

**Lau|da|tio** *die;* -, …ones […ne:s] u. …onen ‹*lat.*›: anlässlich einer Preisverleihung o. Ä. gehaltene Rede, in der die Leistungen u. Verdienste des Preisträgers hervorgehoben werden

**Lau|da|ti|on** *die;* -, -en: Lobrede

**Lau|da|tor** *der;* -s, …oren: jmd., der eine Laudatio hält; Redner bei einer Preisverleihung. **Lau|da|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laudator

**Lau|de** *die;* -, …di ‹*lat.-it.*›: **1.** ↑Lauda. **2.** *Plural* von ↑Lauda

**Lau|de|mi|um** *das;* -s, …ien ‹*lat.-mlat.*› (Geschichte): Abgabe an den Lehnsherrn

**Lau|des** […de:s] *die* (Plural) ‹„Lobgesänge"›: im katholischen ↑Brevier enthaltenes Morgengebet

**Lau|di:** *Plural* von ↑Laude

**lau|die|ren** ‹*lat.*› (veraltet): **1.** loben. **2.** (Rechtsswiss.) [dem Gericht] einen Zeugen vorschlagen, benennen

**Lau|dist** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›:

L
Late

Hymnen- u. Psalmensänger des 13.–16. Jh.s

**Launch** [lɔːntʃ] *der* oder *das;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): Einführung eines neu entwickelten Produktes auf dem Markt

**laun|chen** [ˈlɔːntʃn̩]: auf dem Markt einführen (von neuen Produkten); lancieren

**Laun|cher** [ˈlɔːntʃɐ] *der* u. *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Abschussvorrichtung, bes. für Raketen

**Lau|ra,** Lawra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-mgr.;* „enge Gasse"⟩: **1.** Eremitensiedlung der Ostkirche. **2.** bedeutendes ↑zönobitisches Kloster

**Lau|ra|sia** *die;* - ⟨Kurzw. aus ↑*Laurentia* u. *lat. Asia* „Asien"⟩: Urkontinent auf der Nordhalbkugel (Nordamerika, Europa, Nordasien)

**Lau|rat** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Laurinsäure, einer Fettsäure

**Lau|re|at** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Geschichte) mit dem Lorbeerkranz gekrönter Dichter; vgl. Poeta laureatus; **b)** jmd., der einen Preis erhält, dem eine besondere Auszeichnung zuteilwird; Preisträger. **Lau|re|a|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laureat (b)

**Lau|ren|tia** *die;* - ⟨*nlat.;* vom latinisierten Namen des Sankt-Lorenz-Stromes⟩ (Geol.): altes Festland in Kanada u. Grönland

**lau|ren|tisch:** die Laurentia betreffend; **laurentische Faltung, laurentische Gebirgsbildung, laurentische Revolution** (Geol.): Hochgebirgsbildung am Ende des ↑Archaikums

**lau|re|ta|nisch** ⟨*nlat.;* nach dem ital. Wallfahrtsort Loreto⟩: aus Loreto; **Lauretanische Litanei:** im 16. Jh. in Loreto entstandene Marienlitanei

**Lau|rus** *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨*lat.*⟩: Lorbeerbaum

**Lau|tal** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Aluminium-Kupfer-Legierung von großer Festigkeit

**Lau|te|nist** *der;* -en, -en ⟨*mlat.*⟩: jmd., der [als Berufsmusiker] Laute spielt; Lautenspieler. **Lau|te|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lautenist

**La|va** *die;* -, Laven ⟨*it.*⟩ (Geol.): bei Vulkanausbrüchen an die Erdoberfläche tretender Schmelzfluss u. das daraus durch Erstarrung hervorgehende Gestein

**La|va|bel** *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: feinfädiges, waschbares Kreppgewebe in Leinwandbindung (Webart)

**La|va|bo** *das;* -[s], -s ⟨*lat.;* „ich werde waschen"; nach Psalm 26, 6⟩: **1.** Handwaschung des Priesters in der katholischen Liturgie. **2.** vom Priester bei der Handwaschung verwendetes Waschbecken mit Kanne. **3.** [ˈlaː...] (schweiz.) Waschbecken

**La|ven:** *Plural* von ↑Lava

**la|ven|del** ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: [blau]violett (wie die Blüte des Lavendels)

[1]**La|ven|del** *der;* -s, -: Heil- u. Gewürzpflanze, die auch für Parfüme verwendet wird

[2]**La|ven|del** *das;* -s: mit Lavendelöl hergestelltes Parfüm; Lavendelwasser

[3]**La|ven|del** *das;* -s, -: (bei Schwarz-Weiß-Filmen lavendelblaue) Kopie vom Negativfilmstreifen des Originals, die zur Herstellung von weiteren Negativen dient

[1]**la|vie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** die Konturen einer [farbigen] Tuschzeichnung mit wassergefülltem Pinsel verwischen; **b)** eine Zeichnung kolorieren, mit verlaufenden Farbflächen arbeiten

[2]**la|vie|ren** ⟨*niederl.*⟩: **1.** (auch: sich lavieren) mit Geschick Schwierigkeiten überwinden, vorsichtig zu Werke gehen, sich durch Schwierigkeiten hindurchwinden. **2.** (Seemannsspr. veraltet) gegen den Wind kreuzen

**La|vi|pe|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Fußbad

**lä|vo|gyr** ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩ (Physik; Chemie): die Ebene ↑polarisierten (2 b) Lichts nach links drehend (Zeichen: l); Ggs. ↑dextrogyr (1)

**La|voir** [laˈvoaːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr., sonst veraltet): Waschbecken, -schüssel

**Lä|vo|kar|die** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Lage eines mit seiner Spitze nach links zeigenden Herzens

**La|vor** [auch: ...f...] *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (südd.): Lavoir, Waschbecken

**Lä|vu|lo|se** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fruchtzucker

**Lä|vu|lo|s|u|rie** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): das Auftreten von Lävulose im Harn

**Law and Or|der** [ˈlɔː ənd ˈɔːdə] ⟨*engl.;* „Gesetz und Ordnung"⟩ (oft abwertend): Schlagwort, das die Bekämpfung von Kriminalität u. Gewalt durch drastische Gesetze und harte Polizeimaßnahmen fordert

**La|wi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-ladinisch*⟩: an Hängen niedergehende Schnee- od. Eismassen

**Lawn|bow|ling, Lawn-Bow|ling** [ˈlɔːnbo͡ʊlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Bowling (1) auf Rasenplätzen

**Lawn|ten|nis, Lawn-Ten|nis** [ˈlɔːn...] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Tennis auf Rasenplätzen

**La|w|ra** vgl. Laura

**Law|ren|ci|um** [lɔˈrɛ...] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Physiker E. O. Lawrence, 1901–1958⟩: künstlich hergestelltes chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Lr)

**la|x** ⟨*lat.*⟩: nachlässig, ohne feste Grundsätze, nicht streng auf etwas achtend

**La|xans** *das;* -, ...antia u. ...anzien, **La|xa|tiv** *das;* -s, -e, **La|xa|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): Abführmittel von verhältnismäßig milder Wirkung

**la|xie|ren** (Med.): abführen

**La|xis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: von der Kirche verurteilte Richtung der katholischen Moraltheologie, die Handlungen auch dann für erlaubt hält, wenn nur eine geringe Wahrscheinlichkeit für das Erlaubtsein dieser Handlungen spricht

**Lay|er** [ˈleɪɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): einzelne Ebene in einem CAD-Programm, Grafik- od. Bildbearbeitungsprogramm, einem Softwaresystem o. Ä.

**Lay|out, Lay-out** [leːˈlaʊt, auch: ˈleː...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Text- u. Bildgestaltung einer Seite bzw. eines Buches. **2.** skizzenhaft angelegter Entwurf von Text- u. Bildgestaltung eines Werbemittels (z. B. Anzeige, Plakat) od. einer Publikation (z. B. Zeitschrift, Buch). **3.** (Elektronik) Schema für die Anordnung der Bauelemente einer Schaltung

**lay|outen** [leːˈlaʊtn̩, auch: ˈleː...]:

ein Layout entwerfen. **Lay|outer** *der;* -s, -: jmd., der Layouts entwirft. **Lay|ou|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Layouter

**lay|ou|tieren** [le:aʊ̯...] ⟨*engl.-nlat.*⟩: **a)** ein Layout [am Bildschirm] erstellen; **b)** [Texte] in ein Layout einfließen lassen

**La|za|rett** *das;* -[e]s, -e ⟨*venez.-it.-fr.;* als Wortbildung beeinflusst von dem Namen der biblischen Gestalt des Lazarus⟩: Krankenanstalt für verwundete od. erkrankte Soldaten; Militärkrankenhaus

**La|za|rist** *der;* -en, -en ⟨nach dem Mutterhaus Saint-Lazare in Paris⟩: Angehöriger einer katholischen Kongregation von Missionspriestern; vgl. Vinzentiner

**La|za|rus** *der;* -[ses], -se ⟨*mlat.*⟩ (ugs.): bedauernswerter Mensch

**La|ze|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einriss, Zerreißung [von Körpergewebe]. **la|ze|rieren** (Med.): einreißen

**La|zer|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Eidechse

**La|zu|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: himmelblaues bis bläulich weißes Mineral; Blauspat

**Laz|za|ro|ne** *der;* -[n] u. -s, -n u. ...ni ⟨*mlat.-it.*⟩: Armer, Bettler in Neapel

**LBO** = Leveraged Buy-out

**LBS** = Location-based Services

**LCD** [ɛltse:'de:] *das;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. l*iquid *c*rystal *d*isplay⟩: Flüssigkristallanzeige

**Lea|ching** ['li:tʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Bergbau): Erzlaugung, [biologisches] Abbauverfahren für nur schwach metallhaltige Erze

**Lead** [li:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Führungsstimme in einer [Jazz]band (z. B. Trompete). **2.** (Wirtschaft.) das Vorauseilen, der Vorsprung bestimmter Werte vor anderen im Konjunkturverlauf. **3.** Anfang, Beginn, [kurz zusammenfassende] Einleitung zu einer Veröffentlichung od. Rede

**Lea|der** ['li:dɐ] *der;* -s, -: **1.** Kurzform von ↑Bandleader (2). **2.** Spitzenreiter (beim Sport). **Lea|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leader (1)

**Lea|der|ship** [...ʃɪp] *die;* -, -s od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Führung; Gesamtheit der Führungsqualitäten

**Lead|gi|tar|re** *die;* -, -n: elektrische Gitarre, auf der die Melodie gespielt wird; vgl. Rhythmusgitarre

**Lead|gi|tar|rist** *der;* -en, -en: jmd., der die Leadgitarre spielt. **Leadgi|tar|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leadgitarrist

**Lean Ma|nage|ment** ['li:n 'mænɪdʒmənt] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmensführung nach einem Konzept, das auf die zielgerichtete Gestaltung der wirtschaftlichen Aktivitäten u. den Abbau unnötiger Kosten ausgerichtet ist

**Lean Pro|duc|tion** [... prədʌkʃn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Fertigung von Industrieerzeugnissen bei weitgehender Einsparung von Arbeitskräften, Kosten u. Material (z. B. durch Automation)

**Lear|jet®** ['li:ɐ̯...] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: ein Geschäftsflugzeug

**Lear|ning by Do|ing** ['lə:nɪŋ baɪ 'du:ɪŋ] *das;* - - - ⟨*engl.;* eigtl. „Lernen durch Tun"⟩: Lernen durch selbstständiges Handeln, durch unmittelbares Anwenden

**Lear|ning on the Job** [- ɔn ðə 'dʒɔb] *das;* - - - - ⟨*engl.*⟩: Lernen durch Berufstätigkeit

**lea|sen** ['li:zn̩] ⟨*engl.*⟩: (im Leasingverfahren) mieten, pachten

**Lea|sing** *das;* -s, -s (Wirtsch.): Vermietung von [Investitions]gütern, bes. von Industrieanlagen, wobei die Mietzahlungen bei einem eventuellen späteren Kauf angerechnet werden können

**Least-Cost-Rou|ter** ['li:stkɔstru:tə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Wegweiser zum niedrigsten Preis"⟩: elektronisches Gerät, das automatisch den günstigsten Call-by-Call-Anbieter für Telefongespräche auswählt

**Le|ci|thin** vgl. Lezithin

**Le|cka|ge** [lɛ'ka:ʒə] *die;* -, -n ⟨aus *Leck* u. *fr. -age*⟩: **1.** Gewichtsverlust durch Verdunsten od. Aussickern aufgrund einer undichten Stelle. **2.** Leck

**Le|clan|ché-Ele|ment** [ləklã'ʃe:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem franz. Chemiker G. Leclanché, 1839–1882⟩: ↑galvanisches Element (das in bestimmter Form z. B. auch in Taschenlampenbatterien verwendet wird)

**Lec|tis|ter|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Göttermahlzeit des altrömischen Kultes, bei der den auf Polstern ruhenden Götterbildern Speisen vorgesetzt wurden

**lec|to|ri sa|lu|tem** ⟨*lat.;* „dem Leser Heil!"⟩: Formel zur Begrüßung des Lesers in alten Schriften (Abk.: L. S.)

**Lec|tu|rer** ['lɛktʃərə] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Hochschuldozent in angloamerik. Bildungssystemen

**LED** [ɛl|e:'de:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. l*ight *e*mitting *d*iode⟩: (als Kontrollanzeige verwendete) Leuchtdiode

**le|ga|bi|le:** ↑legato

**le|gal** ⟨*lat.*⟩: gesetzlich [erlaubt], dem Gesetz gemäß; Ggs. ↑illegal

**Le|gal|de|fi|ni|ti|on** *die;* -, -en: durch ein Gesetz gegebene Begriffsbestimmung

**Le|gal|in|ter|pre|ta|ti|on** *die;* -, -en: Erläuterung eines Rechtssatzes durch den Gesetzgeber selbst; im Gesetz formulierte Auslegung einer [anderen] gesetzlichen Vorschrift

**Le|ga|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beglaubigung [von Urkunden]. **le|ga|li|sieren: 1.** [Urkunden] amtlich beglaubigen. **2.** legal machen

**Le|ga|lis|mus** *der;* -: strikte Befolgung des Gesetzes, starres Festhalten an Paragraphen u. Vorschriften. **le|ga|lis|tisch: a)** an Paragrafen u. Vorschriften kleinlich festhaltend; **b)** auf Legalismus beruhend

**Le|ga|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Gesetzmäßigkeit; die Bindung der Staatsbürger u. der Staatsgewalt an das geltende Recht

**Le|ga|li|täts|ma|xi|me** *die;* -, -n, **Lega|li|täts|prin|zip** *das;* -s, -ien: die Pflicht der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung aller strafbaren Handlungen

**le|g|as|then** ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑legasthenisch. **Le|g|as|the|nie** *die;* -, ...ien ⟨„Leseschwäche"⟩ (Psychol.; Med.): mangelhafte Fähigkeit, Wörter, zusammenhängende Texte zu lesen od. zu schreiben. **Le|g|as|the|ni|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Legasthenie

L
Layo

leidet. **Le|g|as|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legasthenikerin. **le|g|as|the|nisch:** die Legasthenie betreffend, an Legasthenie leidend

[1]**Le|gat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** im alten Rom Gesandter [des Senats]; Gehilfe eines Feldherrn u. Statthalters; **b)** in der römischen Kaiserzeit Unterfeldherr u. Statthalter in kaiserlichen Provinzen. **2.** (kath. Rel.) päpstlicher Gesandter (meist ein Kardinal) bei besonderen Anlässen

[2]**Le|gat** *das;* -[e]s, -e: Vermächtnis; Zuwendung einzelner Vermögensgegenstände durch letztwillige Verfügung

**Le|ga|tar** *der;* -s, -e: jmd., der ein ↑[2]Legat erhält; Vermächtnisnehmer. **Le|ga|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legatar

**Le|ga|ti|on** *die;* -, -en: **1.** [päpstliche] Gesandtschaft. **2.** Provinz des früheren Kirchenstaates

**le|ga|tis|si|mo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): äußerst gebunden (Vortragsanweisung)

**le|ga|to** (Musik): gebunden (Vortragsanweisung; Abk.: leg.); **ben legato** (Musik): gut, sehr gebunden (Vortragsanweisung). **Le|ga|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): gebundenes Spiel

**le|ge ar|tis** ⟨*lat.*⟩: vorschriftsmäßig, nach den Regeln der [ärztlichen] Kunst (Abk.: l. a.)

**Le|gen|da au|rea** *die;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Legendensammlung des Jacobus a Voragine († 1298), ein Erbauungsbuch des Mittelalters

**le|gen|dar** (veraltet): ↑legendär

**le|gen|där:** **1.** legendenhaft, sagenhaft. **2.** unwahrscheinlich, unglaublich, fantastisch

**Le|gen|dar** *das;* -s, -e: Legendenbuch; Sammlung von Heiligenleben, bes. zur Lesung in der ↑Mette

**le|gen|da|risch: a)** eine Legende betreffend, zur Legende gehörend; **b)** nach Art der Legenden; **c)** Legenden enthaltend (z. B. von einem Bericht mit historischem Kern)

**Le|gen|da|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltend): ↑Legendar

**Le|gen|de** *die;* -, -n ⟨„zu Lesendes"⟩: **1. a)** kurze, erbauliche religiöse Erzählung über Leben und Tod od. auch über das Martyrium von Heiligen; **b)** Person od. Sache, die so bekannt geworden ist, dass sich bereits zahlreiche Legenden (2) um sie gebildet haben; Mythos (2). **2.** sagenhafte, unglaubwürdige Geschichte od. Erzählung. **3.** (Musik) episch-lyrisches Tonstück, ursprünglich die Heiligenlegenden behandelnd. **4.** Erklärung der (in einer Landkarte, einer Abbildung o. Ä.) verwendeten Zeichen; Zeichenerklärung. **5.** Umschrift auf einer Münze

**le|ger** [leˈʒeːɐ̯, leˈʒɛːɐ̯] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** lässig, zwanglos (in Bezug auf Benehmen u. Haltung); **b)** bequem, leicht (in Bezug auf die Kleidung); **c)** nachlässig, oberflächlich (in Bezug auf die Ausführung von etwas)

**Le|ger|de|main** [leʒedaˈmɛ̃] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Taschenspielerstück, Trick

**Le|ges** [...ge:s]: *Plural* von ↑Lex

**leg|gia|d|ra|men|te** [lɛdʒa...], **leg|gia|d|ro** [lɛˈdʒa:...] ⟨*lat.-it.*⟩, **leg|gie|ro** [lɛˈdʒɛ̃:ro] ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (Musik): leicht, anmutig, spielerisch, ungezwungen, perlend (Vortragsanweisung)

**Leg|gings, Leg|gins** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** aus Leder hergestelltes, einer Hose ähnliches Kleidungsstück der nordamerikanischen Indianer. **2.** einer Strumpfhose ohne Füßlinge ähnliches Kleidungsstück

**Leg|horn** *das;* -s, -[s] (landsch. auch: ...hörner) ⟨*engl.;* vom engl. Namen der ital. Stadt Livorno⟩: Huhn einer weitverbreiteten weißen od. braunen Rasse mit hoher Legeleistung

[1]**le|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ein [2]Legat aussetzen

[2]**le|gie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** eine Legierung herstellen. **2.** Suppen u. Soßen mit Ei od. Mehl eindicken

**Le|gie|rung** *die;* -, -en: durch Zusammenschmelzen mehrerer Metalle entstandenes Mischmetall (z. B. Messing)

**Le|gi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömische Heereseinheit. **2.** Truppe aus freiwilligen [fremdländischen] Soldaten; Söldnerheer; **die Legion** (Jargon): die französische Fremdenlegion. **3.** unbestimmt große Anzahl, Menge; **etwas ist Legion:** etwas ist in sehr großer Zahl vorhanden

**le|gi|o|när** ⟨*lat.-fr.*⟩: die Legion betreffend, von ihr ausgehend

**Le|gi|o|nar** *der;* -s, -e (Geschichte): Soldat einer römischen Legion

**Le|gi|o|när** *der;* -s, -e: Mitglied einer Legion (2), z. B. der französischen Fremdenlegion

**Le|gi|o|närs|krank|heit** *die;* - ⟨nach dem ersten Auftreten 1976 bei einem Legionärstreffen in den USA⟩ (Med.): Infektionskrankheit mit starkem Fieber, Anzeichen einer Lungenentzündung od. schweren Grippe

**Le|gis|la|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Legislatur

**le|gis|la|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: gesetzgebend; vgl. ...iv/...orisch. **Le|gis|la|ti|ve** *die;* -, -n: **a)** gesetzgebende Gewalt, Gesetzgebung; vgl. Exekutive; **b)** (veraltet) gesetzgebende Versammlung

**le|gis|la|to|risch:** gesetzgeberisch; vgl. ...iv/...orisch

**Le|gis|la|tur** *die;* -, -en: **a)** Gesetzgebung; **b)** (veraltet) gesetzgebende Versammlung

**Le|gis|la|tur|pe|ri|o|de** *die;* -, -n: Gesetzgebungsperiode, Wahlperiode; Amtsdauer einer [gesetzgebenden] Volksvertretung

**Le|gis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): starres Festhalten am Gesetz. **Le|gist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Rechtskundiger"⟩: **1.** (Geschichte) Kenner des römischen Rechts. **2.** (bes. österr.) Verfasser von Gesetzestexten. **Le|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legist. **le|gis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Gesetz betreffend, gesetzlich

**le|gi|tim** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** rechtmäßig, gesetzlich anerkannt; Ggs. ↑illegitim (a); **b)** ehelich (von Kindern); Ggs. ↑illegitim (b). **2.** berechtigt, begründet; allgemein anerkannt, vertretbar

**Le|gi|ti|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Beglaubigung; [Rechts]ausweis. **2.** Berechtigung. **3.** Ehelichkeitserklärung (für ein vorher uneheliches Kind); vgl. ...ation/...ierung

**Le|gi|ti|ma|ti|ons|pa|pier** *das;* -s, -e: dem Nachweis einer Berechtigung dienendes Papier, Dokument

**le|gi|ti|mie|ren** ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** beglaubigen; **b)** für gesetzmäßig erklären. **2.** ein Kind für

ehelich erklären. **3.** sich legitimieren: sich ausweisen. **4.** jmdn. berechtigen.

**Le|gi|ti|mie|rung** *die;* -, -en: das Legitimieren; vgl. ...ation/...ierung

**Le|gi|ti|mis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre von der Unabsetzbarkeit des angestammten Herrscherhauses.

**Le|gi|ti|mist** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Legitimismus. **2.** Vertreter des monarchischen Legitimitätsprinzips (z. B. in Frankreich um 1830 die Anhänger der Bourbonen).

**Le|gi|ti|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legitimist.

**le|gi|ti|mis|tisch: a)** den Legitimismus betreffend; **b)** den Legitimisten (2) betreffend

**Le|gi|ti|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Rechtmäßigkeit einer Staatsgewalt; Übereinstimmung mit der [demokratischen od. dynastischen] Verfassung; Gesetzmäßigkeit [eines Besitzes, Anspruchs]

**Le|gi|ti|mi|täts|prin|zip** *das;* -s: innere Rechtfertigung der Gesetzmäßigkeit einer monarchischen od. demokratischen Regierungsform

**Le|gu|an** [auch: 'le:...] *der;* -s, -e ⟨*karib.-span.*⟩: tropische Baumeidechse mit gezacktem Rückenkamm

**Le|gu|men** *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Hülsenfrucht"⟩: Frucht der Hülsenfrüchtler

**Le|gu|min** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweiß der Hülsenfrüchte

**Le|gu|mi|nose** *die;* -, -n (meist Plural): Hülsenfrüchtler (z. B. Mimose, Erbse, Bohne, Erdnuss)

**Leg|war|mer** ['lɛgwɔ:mɐ] *der;* -s, -[s] (meist Plural) ⟨*engl.;* „Beinwärmer"⟩: von den Knöcheln bis zu den Knien reichender [Woll]strumpf ohne Füßling

**Lei:** *Plural* von ↑Leu

**Leicht|ath|let** *der;* -en, -en ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: Sportler, der Leichtathletik treibt.

**Leicht|ath|le|tik** *die;* -: die Disziplinen Laufen, Gehen, Springen, Werfen, Stoßen umfassender Sport; vgl. Schwerathletik.

**Leicht|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leichtathlet

**lei|po|gram|ma|tisch** ⟨*gr.*⟩: einen bestimmten Buchstaben nicht aufweisend (bezogen auf Texte, bei denen der Dichter aus literarischer Spielerei einen Buchstaben, meist das r, vermieden hat)

**Leis** *der;* - u. -es, -e[n] ⟨aus: Kyrieleis, ↑Kyrie eleison⟩: geistliches Volkslied des Mittelalters mit dem Kehrreim „Kyrieleis"

**Leish|ma|nia** [laiʃ...] *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem engl. Arzt Leishman, 1865–1926⟩: verschiedene Krankheiten übertragendes Geißeltierchen

**Leish|ma|ni|ose** *die;* -, -n (Med.): durch Leishmanien hervorgerufene tropische Krankheit

**Leit|fos|sil** *das;* -s, -ien ⟨*dt.; lat.*⟩ (Geol.): für einen bestimmten geologischen Zeitabschnitt charakteristisches ↑Fossil

**Lek** *der;* -, - ⟨*alban.*⟩: albanische Währungseinheit

**Lek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Unterrichtsstunde. **2.** Lernpensum, -abschnitt. **3.** Zurechtweisung, Verweis. **4.** liturgische [Bibel]lesung im christlichen Gottesdienst

**Lek|ti|o|nar** *das;* -s, -e u. -ien, **Lek|ti|o|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rel.): **1.** liturgisches Buch mit den Bibelabschnitten für den christlichen Gottesdienst. **2.** Lesepult, an dem die Verlesung der nach der kirchlichen Ordnung vorgeschriebenen Bibelabschnitte vorgenommen wird

**Lek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Leser, Vorleser"⟩: **1.** Sprachlehrer für praktische Übungen an einer Hochschule. **2.** Mitarbeiter eines Verlags, der Manuskripte prüft u. bearbeitet, Autoren betreut, Projekte vorschlägt u. a. **3. a)** (früher) zweiter Grad der katholischen niederen Weihen; **b)** Gemeindemitglied, das während der ↑[1]Messe (1) od. im Gottesdienst [liturgische] Texte vorliest

**Lek|to|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Lehrauftrag eines Lektors (1)/einer Lektorin. **2.** [Verlags]abteilung, in der Lektoren (2) u. Lektorinnen arbeiten

**lek|to|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Lektor (2)/Lektorin ein Manuskript prüfen

**Lek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lektor

**Lek|tü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Lesestoff. **2.** (ohne Plural) das Lesen

**Le|ky|thos** *die;* -, ...ythen ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechischer, als Ölgefäß dienender Henkelkrug aus Ton mit schlankem Hals

**Le-Mans-Start** [lə'mã...] *der;* -[e]s, -s ⟨nach der franz. Stadt Le Mans⟩ (Motorsport früher): Start bei Autorennen, bei dem die Fahrer quer über die Fahrbahn zu ihrem Wagen (mit abgestelltem Motor) laufen

**Lem|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Stichwort in einem Nachschlagewerk (Wörterbuch, Lexikon). **2.** (veraltet) Überschrift, Motto als Inhaltsanzeige eines Werkes. **3. a)** (Math.; Logik) Hilfssatz, der in einer Beweisführung gebraucht wird; **b)** (griech. Philos.) Vordersatz eines Schlusses.

**lem|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** zum Stichwort (in einem Nachschlagewerk) machen. **2.** mit Stichwörtern versehen [u. entsprechend ordnen]

**Lem|ming** *der;* -s, -e ⟨*dän.*⟩: zu den Wühlmäusen gehörendes Nagetier

**Lem|nis|ka|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ebene algebraische Kurve vierter Ordnung von der Form einer liegenden Acht

**Lem|pi|ra** *die;* -, -s (aber: 5 -) ⟨*indian.-span.;* nach dem Namen eines Indianerhäuptlings⟩: Währungseinheit in Honduras

**Le|mur** *der;* -en, -en, **Le|mu|re** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (nach altröm. Glauben) Geist eines Verstorbenen; Gespenst. **2.** (auf Madagaskar heimischer) Halbaffe mit dichtem, weichem Fell, langem Schwanz u. langen Hinterbeinen

**le|mu|ren|haft:** gespenstisch

**Le|mu|ria** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): früher zur Deutung der Verbreitung der Lemuren (2) für die Triaszeit vermutete Landmasse zwischen Vorderindien u. Madagaskar

**le|mu|risch: a)** zu den Lemuren (1) gehörend; **b)** ↑lemurenhaft

**Le|nä|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Fest im alten Athen zu Ehren des Gottes Dionysos mit Aufführungen von Tragödien u. Komödien

**Le|nes** [...ne:s]: *Plural* von ↑[1]Lenis

**le|ni|ens** ⟨*lat.*⟩ (Med.): lindernd, mild (z. B. von Salben)

**Le|nie|rung** *die;* - ‹„Milderung"›: Schwächung von Konsonanten, bes. in den keltischen Sprachen
**Le|ni|nis|mus** *der;* - ‹*nlat.*›: der von Lenin (1870–1924) beeinflusste u. geprägte ↑Marxismus. **Le|ni|nist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Leninismus. **Le|ni|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leninist. **le|ni|nis|tisch:** den Leninismus betreffend, im Sinne des Leninismus
[1]**Le|nis** *die;* -, Lenes [...ne:s] ‹*lat.*› (Sprachwiss.): mit schwachem Druck u. ungespannten Artikulationsorganen gebildeter Laut (z. B. b, w); Ggs. ↑Fortis
[2]**Le|nis** *der;* -, -: ↑Spiritus lenis
**le|ni|sie|ren** ‹*lat.*› (Sprachwiss.): stimmlose Konsonanten zu stimmhaften erweichen
**le|ni|tiv:** ↑leniens. **Le|ni|ti|vum** *das;* -s, ...va ‹*lat.-nlat.*› (Med.): mildes Abführmittel
**len|ta|men|te** ‹*lat.-it.*› (Musik): langsam (Vortragsanweisung)
**len|tan|do,** slentando (Musik): nachlassend, zögernd, nach u. nach langsamer (Vortragsanweisung). **Len|tan|do** *das;* -s, -s u. ...di: nachlassendes, zögerndes, nach u. nach langsamer werdendes Zeitmaß
**lente|ment** [lât'mã] ‹*lat.-fr.*› (Musik): langsam (Vortragsanweisung)
**Len|ti|go** *die;* -, ...tigines [...ne:s] ‹*lat.*› (Med.): kleines, rundliches, braunes bis tiefschwarzes, etwas vorspringendes Muttermal
**len|ti|ku|lar, len|ti|ku|lär** (Med.): **1.** linsenförmig. **2.** zur Linse des Auges gehörend
**Len|ti|ku|la|ris|wol|ke** *die;* -, -n ‹*lat.; dt.*› (Meteorol.): linsenförmige Wolke
**Len|ti|zel|len** *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*›: dem Gasaustausch dienende, nach außen warzenförmige Erhebungen bildende Kanäle in der Korkschicht von Holzgewächsen
**len|to** ‹*lat.-it.*› (Musik): langsam; **lento assai, lento di molto:** sehr langsam; **non lento:** nicht zu langsam, nicht schleppend (Vortragsanweisungen). **Len|to** *das;* -s, -s u. ...ti: langsames, gedehntes Zeitmaß
**Len|to|form** *die;* -, -en (Sprachwiss.): beim langsamen Sprechen verwendete volle Form (z. B. *ob es* statt *ob's*)
**Le|o|ni|den** *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*›: im November sichtbarer periodischer Meteorstrom
[1]**le|o|ni|nisch** ‹nach einem mittelalterlichen Dichter namens Leo od. nach einem Papst Leo›: in der Fügung **leoninischer Vers:** Hexameter od. Pentameter, dessen Mitte u. Versende sich reimen
[2]**le|o|ni|nisch** ‹„zum Löwen gehörend"; nach einer Fabel Äsops›: in der Fügung **leoninischer Vertrag:** Vertrag, bei dem der eine Partner allen Nutzen hat
**le|o|nisch** ‹nach der span. Stadt León›: mit Metallfäden umwickelt od. umsponnen
**Le|on|to|po|di|um** *das;* -[s] ‹*gr.-nlat.*›: Edelweiß
**Le|o|pard** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: asiatische u. afrikanische Großkatze mit meist fahlgelbem bis rötlich gelbem Fell mit schwarzen Ringelflecken
**Le|o|tard** [lɪə'ta:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (veraltet): einteiliges, eng anliegendes [ärmelloses] Trikot (für Artisten o. Ä.)
**le|pi|do|blas|tisch** ‹*gr.*›: (von Gesteinen) aus blättchen- od. schuppenförmigem Material aufgebaut
**Le|pi|do|den|d|ron** *das;* -s, ...ren ‹*gr.-nlat.*›: (ausgestorbener, bes. im Karbon häufiger) Baum; Schuppenbaum
**Le|pi|do|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: in schuppiger od. blättriger Form vorkommendes zartrotes, weißes od. graues Mineral
**Le|pi|do|me|lan** *der;* -s, -e: tiefschwarzer, eisenreicher Glimmer
**Le|pi|do|p|te|ren** *die* (Plural): Schmetterlinge
**Le|pi|do|p|te|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Fachmann, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lepidopterologie. **Le|pi|do|p|te|ro|lo|gie** *die;* -: Schmetterlingskunde. **Le|pi|do|p|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lepidopterologe
**Le|po|rel|lo** *das,* auch: *der;* -s, -s ‹nach einer Operngestalt bei Mozart›: Kurzform von ↑Leporellalbum
**Le|po|rel|lo|al|bum** *das;* -s, ...ben: harmonikaartig zusammenzufaltende Bilderreihe (z. B. Ansichtskartenreihe, Bilderbuch)
**Le|p|ra** *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): in den Tropen u. Subtropen verbreitete Infektionskrankheit, die bes. zu entstellenden Veränderungen der Haut führt; Aussatz
**Le|p|rom** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Knotenbildung bei Lepra; Lepraknoten
**le|p|ros, le|p|rös** ‹*gr.-lat.*› (Med.): an Lepra leidend, aussätzig
**Le|p|ro|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-vulgärlat.*› (veraltet): **1.** Krankenhaus zur Pflege Leprakranker. **2.** Siedlung, Dorf od. Kolonie, in der Leprakranke isoliert sind u. medizinisch versorgt werden
**Lep|ta:** *Plural* von ↑[1]Lepton
**Lep|to|me|nin|gi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der weichen Hirnhaut
**Lep|to|me|ninx** *die;* - (Med.): weiche Hirn- bzw. Rückenmarkshaut
**lep|to|morph:** ↑leptosom
[1]**Lep|ton** *das;* -s, Lepta ‹*gr.*›: **1.** frühere Münzeinheit in Griechenland. **2. a)** sehr kleines altgriechisches Gewicht; **b)** kleine altgriechische Münze
[2]**Lep|ton** *das;* -s, ...onen ‹*gr.-nlat.*› (Physik): Elementarteilchen mit halbzahligem Spin
**lep|to|som** (Med.): schmal-, schlankwüchsig. **Lep|to|so|me** *der* u. *die;* -n, -n (Med.): Mensch mit schlankem Körperbau u. schmalen, längeren, zartknochigen Gliedmaßen
**Lep|to|s|pi|re** *die;* -, -n (Med.): Krankheiten auslösende Schraubenbakterie
**Lep|to|s|pi|ro|se** *die;* -, -n (Med.): durch Leptospiren hervorgerufene meldepflichtige Infektionskrankheit
**Les|be** *die;* -, -n ‹gekürzt aus Lesbierin› (Eigenbezeichnung; ugs.): lesbische Frau
**Les|bi|a|nis|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach der Insel Lesbos›: ↑Homosexualität bei Frauen
**Les|bi|e|rin** *die;* -, -nen: lesbische Frau
**les|bisch:** (in Bezug auf Frauen) homosexuell; **lesbische Liebe:** Homosexualität bei Frauen
**Les|gin|ka** *die;* -, -s ‹*russ.*›: kaukasischer Tanz
**Les|ley** ['lɛzlɪ], **Les|lie** *das;* -s, -s

L
Lesl

⟨*engl.*⟩: (bes. bei moderner Unterhaltungsmusik verwendetes) hauptsächlich durch Schallumlenkung mithilfe rotierender Lautsprecher od. einer um einen Lautsprecher rotierenden Trommel bewirktes Vibrato

**Lẹs|te** *der;* - ⟨*span.*⟩: warmer Wüstenwind aus der Sahara in Richtung der Kanarischen Inseln

**lẹs|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): flink, behände (Vortragsanweisung)

**Lẹt** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Netzball nach einem Aufschlag (bes. beim [Tisch]tennis)

**le|tal|do|sis** *die;* -, ...sen (Med.): bestimmte Menge schädigender Substanzen, die tödlich ist

**Le|tal|fak|tor** *der;* -s, -en (Med.): Mutation, die zum Tod des Embryos, seltener auch des geborenen Kindes führt

**Le|ta|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wahrscheinlichkeit, an einer Krankheit zu sterben

**Le|thar|gie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) krankheitsbedingte Schlafsucht mit Bewusstseinsstörungen (z. B. bei Vergiftungen). **2.** körperliche u. seelische Trägheit; Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit. **le|thar|gisch: 1.** schlafsüchtig. **2.** körperlich u. seelisch träge; leidenschaftslos, teilnahmslos, gleichgültig

**Lẹ|the** *die;* - ⟨Unterweltsfluss der griech. Sage) (dichter.): Vergessenheitstrank, Vergessenheit

**Lẹt|kiss** *der;* -, - ⟨*finn.-engl.*⟩: Modetanz der späten 1960er-Jahre mit folkloristischem Charakter

**Lẹt|ter** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Druckbuchstabe. **2.** Drucktype

**Lẹt|ter of In|tẹnt** *der;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: unverbindliche Absichtserklärung zwischen Käufer und Verkäufer im Vorfeld eines Vertragsabschlusses (Abk.: LOI)

**Lẹt|ter|set|druck** *der;* -[e]s (Druckw.): Hochdruckverfahren, bei dem der Abdruck zunächst auf einem Gummizylinder u. von hier auf das Papier erfolgt

**Let|t|ris|me** [lɛˈtrɪsm(ə)], **Let|t|rịs|mus** *der;* - ⟨*fr.*⟩: (1945 in Paris gegründete) literarische Bewegung, für die in Weiterführung des ↑Dadaismus u. des ↑Surrealismus Dichtung nur im Klang willkürlich aneinandergereihter Vokale u. Konsonanten bestand. **Let|t|rịst** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Lettrismus. **Let|t|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lettrist. **let|t|rịs|tisch:** den Lettrismus betreffend; in der Art des Lettrismus

**Lẹu** *der;* -, Lẹi ⟨*lat.-rumän.;* „Löwe"⟩: rumänische Währungseinheit

**Leu|ci|t** [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s, -e: graues od. weißes, zu den Feldspatvertretern gehörendes Mineral

**leuk..., Leuk...** vgl. leuko..., Leuko...

**Leu|k|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Weißblütigkeit"⟩ (Med.): bösartige Erkrankung mit Überproduktion von weißen Blutkörperchen; Blutkrebs. **leu|k|ä|misch** (Med.): **a)** die Leukämie betreffend; zum Krankheitsbild der Leukämie gehörend; **b)** an Leukämie leidend

**leu|ko..., Leu|ko...**

vor Vokalen meist leuk..., Leuk... ⟨zu *gr.* leukós „klar, blank, glänzend; weiß"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „weiß, glänzend":
– Leukämie
– leukoderm
– Leukometer
– Leukozyt

**Leu|ko|ba|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: chemische Verbindung zur Herstellung künstlicher Farbstoffe

**leu|ko|dẹrm** (Med.): (von der Haut) pigmentarm, hellhäutig; Ggs. ↑melanoderm. **Leu|ko|dẹrm** *das;* -s, ...men (Med.): das Auftreten rundlicher weißer Flecken in der Haut

**leu|ko|rat** (Geol.): überwiegend helle Bestandteile (wie Quarz, Feldspat u. a.) aufweisend u. deshalb hell erscheinend (von bestimmten Erstarrungsgesteinen); Ggs. ↑melanokrat

**Leu|ko|ly|sin** *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): Substanz, die den Abbau u. die Auflösung der weißen Blutkörperchen bewirkt

**Leu|kom** *das;* -s, -e (Med.): weiße Narbe auf der Hornhaut des Auges

**Leu|ko|me|l|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): anfallsweises Auftreten von Kälte u. Blässe der Haut

**Leu|ko|mẹ|ter** *das;* -s, - (Technik): Messgerät zur Bestimmung des Reflexionsgrades heller Objekte bzw. Stoffe

**Leu|k|o|ny|chie** *die;* -, ...ien (Med.): [teilweise] Weißfärbung der Nägel

**Leu|ko|pa|thie** *die;* -, ...ien: ↑Albinismus

**Leu|ko|pe|de|se** *die;* -, -n: ↑Diapedese

**Leu|ko|pe|nie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Verminderung der weißen Blutkörperchen

**Leu|ko|pla|kie** *die;* -, ...ien (Med.): das Auftreten weißlicher Flecke, Verdickungen an der Schleimhaut

[1]**Leu|ko|plạst** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloser Bestandteil der pflanzlichen Zelle

[2]**Leu|ko|plạst®** *das;* -[e]s, -e: Zinkoxid enthaltendes Heftpflaster ohne Mullauflage

**Leu|ko|po|e|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildung weißer Blutkörperchen. **leu|ko|po|e|tisch** (Med.): die Leukopoese betreffend; weiße Blutkörperchen bildend

**Leu|kor|rhö** *die;* -, -en (Med.): Übermaß an weißlichem Scheidensekret. **leu|kor|rhö|isch:** die Leukorrhö betreffend

**Leu|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Leukämie

**Leu|ko|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): heute nicht mehr üblicher operativer Eingriff in die weiße Gehirnsubstanz bei bestimmten psychiatrischen Erkrankungen

**Leu|ko|to|xin** *das;* -s, -e (Med.): beim Zerfall weißer Blutkörperchen entstehender giftiger Stoff

**Leu|ko|tri|chọ|se** *die;* - (Med.): das Weißwerden der Haare

**Leu|ko|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): weißes Blutkörperchen. **Leu|ko|zy|to|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Vermehrung der weißen Blutkörperchen

**Leu|ko|zy|t|u|rie** *die;* -, ...ien: Ausscheidung weißer Blutkörperchen mit dem Harn

**Leut|nant** *der;* -s, -s (selten: -e)

L
Lest

⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Offizier der untersten Rangstufe (Abk.: Lt.).
**Leut|nan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leutnant
**Leu|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: unerwünschte Weißfärbung des Haarkleides bei Hunden, wobei im Unterschied zum Albinismus die Augen normal gefärbt bleiben
**Leu|zi|to|e|der** *das;* -s, -: ↑Ikositetraeder
**Le|va|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: das Sichaufrichten des Pferdes auf der Hinterhand als Figur der hohen Schule
**Le|val|loi|si|en** [ləvalo̯aˈzi̯ɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach Levallois-Perret, einer Pariser Vorstadt⟩: Stufe der Altsteinzeit
**Le|van|te** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): die Mittelmeerländer östlich von Italien
**Le|van|ti|ne** *die;* -: dichtes Gewebe aus Chemiefasern in Köperbindung, bes. für Steppdeckenbezüge, als Futter- u. Kleiderstoff
**Le|van|ti|ner** *der;* -s, -: in der Levante geborener u. aufgewachsener Abkömmling eines Europäers u. einer Orientalin. **Le|van|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Levantiner
**le|van|ti|nisch:** die Levante od. die Levantiner(innen) betreffend
**Le|va|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Anat., Med.): Muskel mit Hebefunktion; Hebemuskel
**Le|vee** *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Aushebung von Rekruten
**Le|vel** [ˈlɛvl̩] *der* u. *das;* -s, -[s] ⟨*lat.-engl.*⟩: erreichtes Niveau, Leistungsstand, Rang, Stufe
**Le|vel|ler** [ˈlɛvəlɐ] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „Gleichmacher"⟩: Angehöriger einer radikalen demokratischen Gruppe (zur Zeit Cromwells) mit dem Streben nach völliger bürgerlicher u. religiöser Freiheit
**Le|ver** [ləˈve:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Audienz am Morgen, Morgenempfang bei einem Fürsten
**Le|ve|raged Buy-out** [ˈli:vərəddʒd ˈbaɪaʊt] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): kreditfinanzierter Kauf eines Unternehmens durch eine Investorengruppe (Abk.: LBO)
**Le|ver|sze|ne** *die;* -, -n: das Erwachen u. Aufstehen am Morgen darstellende Szene in der Komödie
**Le|vi|a|than,** ökum.: **Le|vi|a|tan** [auch: ...ˈta:n] *der;* -s, -e [...ˈta:nə] ⟨*hebr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Ungeheuer (Drache) der altorientalischen Mythologie (auch im Alten Testament). **2.** (ohne Plural) Symbol für den allmächtigen Staat bei dem englischen Philosophen Hobbes (17. Jh.). **3.** (Textilwesen) Waschmaschine für die Entfettung u. Reinigung von Wolle
**Le|vi|rat** *das;* -[e]s, -e, **Le|vi|rats|ehe** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Ehe eines Mannes mit der Frau seines kinderlos verstorbenen Bruders (um einen Erben für den Verstorbenen zu zeugen; im Alten Testament u. bei Naturvölkern)
**Le|vit** *der;* -en, -en ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* nach dem jüd. Stamm Levi⟩: **1.** Tempeldiener im Alten Testament. **2.** (nur Plural; kath. Kirche früher) Diakon u. Subdiakon als Assistenten des Priesters beim feierlichen Hochamt
**Le|vi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: freies Schweben eines Körpers im Raum (als Traumerlebnis od. als parapsychologische Erscheinung)
**Le|vi|ten** ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* nach dem jüd. Stamm Levi⟩: in der Wendung **jmdm. die Leviten lesen** (ugs.): jmdn. wegen seines tadelnswerten Verhaltens zur Rede stellen u. ihn mit Nachdruck auf seine Pflichten usw. hinweisen (ursprünglich nach den Verhaltensvorschriften des Levitikus)
**le|vi|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): **a)** sich erheben lassen, frei schweben lassen; **b)** sich erheben u. frei schweben
**Le|vi|ti|kus** *der;* -: lat. Bez. des 3. Buches Mose im Alten Testament
**le|vi|tisch:** auf die Leviten (1, 2) bezüglich
**Le|vit|town** [ˈlɛvɪttaʊn] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨nach der nach A. S. Levitt benannten Stadt Levittown im Bundesstaat New York⟩: in den Außenbezirken amerikanischer Großstädte errichtete, große Wohnsiedlung aus einheitlichen Fertighäusern
**Lev|koie** [lɛfˈkɔ̯yə] *die;* -, -n ⟨*gr.-ngr.*⟩ (älter für): Levkoje. **Lev|koje** *die;* -, -n: Pflanze mit länglichen, blassgrünen Blättern u. weiß bis violett gefärbten, meist stark duftenden Blüten in Trauben
**Lew** *der;* -[s], Lewa ⟨*lat.-bulgar.*⟩: bulgarische Währungseinheit
**Le|wi|sit** [auch: lui...] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Chemiker W. L. Lewis, 1878–1943⟩: flüssiger chemischer Kampfstoff, der schmerzhafte Hautrötungen mit Blasenbildung verursacht
**Lex** *die;* -, Leges [ˈle:ge:s] ⟨*lat.*⟩: aus bestimmtem Anlass erlassenes Gesetz, das (unter Anspielung auf die römische Gesetzgebung) mit dem Namen des Antragstellers od. der betreffenden Sache versehen wird (z. B. Lex Heinze)
**Le|xem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩ (Sprachwiss.): Einheit des Wortschatzes, die die begriffliche Bedeutung trägt
**Le|xe|ma|tik** *die;* -: Lehre von den Lexemen. **le|xe|ma|tisch:** die Lexematik betreffend
**Lex ge|ne|ra|lis** *die;* - -, Leges ...les [ˈle:ge:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩: allgemeines Gesetz; vgl. Lex specialis
**le|xi|gra|fisch, le|xi|gra|phisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (selten): ↑lexikografisch
**Le|xik** *die;* -: Wortschatz einer Sprache
**Le|xi|ka:** *Plural* von ↑Lexikon
**le|xi|kal** vgl. lexikalisch
**le|xi|ka|lisch,** seltener: lexikal: **a)** das Wörterbuch betreffend; **b)** die Untersuchung von isolierten Wörtern ohne Berücksichtigung des Textzusammenhangs betreffend; vgl. ...isch/-
**le|xi|ka|li|sie|ren** (Sprachwiss.): als ein neues Lexem festlegen, zum festen inhaltlich-begrifflichen Bestandteil der Sprache machen. **Le|xi|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): **a)** das Lexikalisieren; **b)** lexikalisiertes Wort
**Le|xi|ken:** *Plural* von ↑Lexikon
**Le|xi|ko|graf,** Lexikograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Verfasser, Bearbeiter [einzelner Artikel] eines Wörterbuchs od. Lexikons. **Le|xi|ko|gra|fie,** Lexikographie *die;* -: [Wissenschaft von der] Aufzeichnung u. Erklärung des Wortschatzes in Form eines Wörterbuchs. **Le|xi|ko|gra|fin,**

Lexikographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lexikograf.
**le|xi|ko|gra|fisch,** lexikographisch: die Lexikografie betreffend
**Le|xi|ko|graph** usw. vgl. Lexikograf usw.
**Le|xi|ko|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lexikologie. **Le|xi|ko|lo|gie** *die;* -: Bereich der Sprachwissenschaft, der sich mit der Erforschung des Wortschatzes (bes. mit der Struktur des Wortschatzes) befasst [u. die theoretischen Grundlagen für die Lexikografie schafft]. **Le|xi|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lexikologe. **le|xi|ko|lo|gisch:** die Lexikologie betreffend
**Le|xi|kon** *das;* -s, ...ka, auch: ...ken ⟨*gr.*⟩: **1.** nach Stichwörtern alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk für alle Wissensgebiete od. für ein bestimmtes Sachgebiet. **2.** (veraltet) Wörterbuch. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Gesamtheit der selbstständigen bedeutungstragenden Einheiten einer Sprache; Wortschatz im Unterschied zur Grammatik einer Sprache; **b)** (in der generativen Grammatik) Sammlung der Lexikoneinträge einer Sprache
**Le|xi|kon|for|mat** *das;* -[e]s, -e, **Le|xi|kon|ok|tav** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: bei Lexika übliches Buchformat von etwa 25 bis 30 cm (Abk.: Lex.-8°)
**Le|xi|ko|sta|tis|tik** *die;* -: **a)** Erforschung der Sprache in Bezug auf die Häufigkeit des Gebrauchs einzelner Wörter u. Ä.; Sprachstatistik; **b)** (selten) ↑Glottochronologie
**Le|xi|ko|the|k** *die;* -, -en: Sammlung von verschiedenen Lexika
**le|xisch:** die Lexik betreffend
**Le|xo|the|k** *die;* -, -en: in Rechenanlagen gespeichertes, in Morpheme zerlegtes Wortmaterial, das nach verschiedenen Gesichtspunkten abgerufen, sortiert u. ausgedruckt werden kann
**Lex spe|ci|a|lis** [- ...ts...] *die;* - -, Leges ...les ['le:ge:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩: Sondergesetz (das Vorrang hat vor der Lex generalis)
**Lex.-8°** = Lexikonformat, Lexikonoktav

**Le|zi|thin,** fachspr.: Lecithin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Bestandteil aller Zellen wichtiger, phosphorhaltiger, fettähnlicher Stoff
**L'hom|b|re** ['lõ:brə] ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: ↑Lomber
**Li|ai|son** [liɛ'zõ:, bes. südd., österr.: ...'zo:n] *die;* -, -s, bes. südd., österr.: ...onen [...'zo:nən] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltend) Liebesverhältnis, Liebschaft. **2.** im Französischen das Aussprechen eines sonst stummen Konsonanten am Wortende vor einem vokalisch beginnenden Wort. **3.** (Gastron.) Mischung aus Ei, Sahne u. Butter od. Mehl, Fleischbrühe u. a. zur Herstellung von Soßen, Cremes o. Ä.
**Li|a|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: bes. für tropische Regenwälder charakteristische Schlingpflanze, die an Bäumen o. Ä. emporklettert u. häufig herabhängende, sehr starke Ausläufer bildet
**Li|as** *der* od. *die;* - ⟨*(alt)fr.-engl.-fr.*⟩ (Geol.): älteste Abteilung des ↑[2]Jura
**Li|ba|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): [altrömische] Trankspende für die Götter u. die Verstorbenen
**Li|bell** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Büchlein"⟩: **1.** (Geschichte) gerichtliche Klageschrift im alten Rom. **2.** Schmähschrift, Streitschrift
**Li|be|le** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „kleine Waage"⟩: **1.** am Wasser lebendes größeres Insekt mit schlankem Körper u. 2 Paar schillernden Flügeln. **2.** Hilfseinrichtung an [Mess]instrumenten zur genauen Horizontal- od. Vertikalstellung. **3.** Haarspange bestimmter Art
[1]**li|bel|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Libelle (2) nachmessen
[2]**li|bel|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): eine Klageschrift verfassen u. bei einer Behörde einreichen
**Li|bel|list** *der;* -en, -en: Verfasser eines Libells (2). **Li|bel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Libellist
**Li|ber** *der;* -, Libri ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Buch
**li|be|ral** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** dem Einzelnen wenige Einschränkungen auferlegend, die Selbstverantwortung des Individuums unterstützend, freiheitlich. **2.** die Weltanschauung des Liberalismus (1) betreffend, sie vertretend. **3.** eine den Liberalismus (1) vertretende Partei betreffend, zu ihr gehörend. **Li|be|ra|le** *der* u. *die;* -n, -n: Anhänger(in) einer liberalen (3) Partei, des Liberalismus (1)
**li|be|ra|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** von Einschränkungen befreien; liberal (1) gestalten. **2.** (Wirtsch.) stufenweise Einfuhrverbote u. -kontingente im Außenhandel beseitigen
**Li|be|ra|lis|mus** *der;* -: **1.** im Individualismus wurzelnde, im 19. Jh. in politischer, wirtschaftlicher u. gesellschaftlicher Hinsicht entscheidend prägende Denkrichtung u. Lebensform, die Freiheit, Autonomie, Verantwortung u. freie Entfaltung der Persönlichkeit vertritt u. staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränkt sehen will. **2.** liberales (1) Wesen, liberaler Zustand. **Li|be|ra|list** *der;* -en, -en: Anhänger, Verfechter des Liberalismus (1). **Li|be|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liberalist. **li|be|ra|lis|tisch: a)** den Liberalismus betreffend, auf ihm beruhend; freiheitlich im Sinne des Liberalismus; **b)** extrem liberal
**Li|be|ra|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: liberales (1) Wesen, Denken; liberale Gesinnung
**Li|be|ra|li|um Ar|ti|um Ma|gis|ter** [- ...ts... -] *der;* - - -: Magister der freien Künste (Titel mittelalterlicher Universitätslehrer)
**Li|be|ra|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Befreiung; Entlastung
**Li|be|ro** *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.;* „der Freie"⟩ (Fußball): Abwehrspieler ohne unmittelbaren Gegenspieler, der sich aber ins Angriffsspiel einschalten kann
**Li|ber pon|ti|fi|ca|lis** *der;* - - ⟨*lat.*⟩: Papstbuch (mittelalterliche Sammlung der ältesten Papstbiografien)
**li|ber|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩: extrem freiheitlich; anarchistisch
**Li|ber|tät** *die;* -, -en: **1.** (Geschichte) ständische Freiheit. **2.** Freiheit, [beschränkte] Bewegungs- u. Handlungsfreiheit
**Li|ber|té** [...'te:] *die;* -: Freiheit (Schlagwort der Französischen Revolution); vgl. Égalité, Fraternité
**li|ber|tin** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): zügel-

L
lexi

los, schrankenlos. **Li|ber|tin** [...ˈtɛ̃:] *der;* -s, -s (veraltet): **1.** Freigeist. **2.** ausschweifend lebender Mensch, Wüstling

**Li|ber|ti|na|ge** [...ʒə] *die;* -, -n: Ausschweifung, Zügellosigkeit

**Li|ber|ti|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zügellosigkeit

**Li|ber|ty** *der;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Freiheit"; nach dem Namen einer Londoner Textilfirma⟩: feines atlasbindiges Gewebe aus Naturseide od. Chemiefasern

**Li|be|rum Ar|bi|t|ri|um** *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Willens- u. Wahlfreiheit

**li|bi|di|ni|si|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): ganz auf die Libido ausrichten

**Li|bi|di|nist** *der;* -en, -en (Med.; Psychol.): sexuell triebhafter Mensch. **Li|bi|di|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Libidinist

**li|bi|di|nös** ⟨*lat.*⟩ (Med.; Psychol.): auf die Libido bezogen, die sexuelle Lust betreffend

**Li|bi|do** [auch: liˈbi:do] *die;* - (Med.; Psychol.): auf sexuelle Befriedigung gerichteter Trieb

**Li|b|ra** *die;* -, -[s] ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömisches Gewichtsmaß. **2.** früheres Gewichtsmaß in Spanien, Portugal u. Brasilien

**Li|b|ra|ri|us** *der;* -, ...rii ⟨*lat.*⟩: (im alten Rom) Bücherabschreiber [u. Buchhändler]

**Li|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Astron.): auf der Ungleichförmigkeit der Bahnbewegungen des Mondes, optischen Effekten o. Ä. beruhende, scheinbare teilweise Drehbewegung des Mondes um die eigene Achse nach beiden Seiten

**Li|b|res|so** *das;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: in Österreich Kaffeehaus mit Büchern, Zeitungen u. Zeitschriften

**li|b|ret|ti|si|e|ren:** in die Form eines Librettos bringen

**Li|b|ret|tist** *der;* -en, -en: Verfasser eines Librettos. **Li|b|ret|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Librettist

**Li|b|ret|to** *das;* -s, -s u. ...tti: Text[buch] von Opern, Operetten, Singspielen, Oratorien

**Li|b|ri:** *Plural* von ↑Liber

**Li|chen** [ˈli:çe:n] *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hautflechte; Knötchenflechte

**Li|che|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Vergröberung u. Verdickung der Haut, Vertiefung der Hautfurchen mit teilweisem Auftreten von Knötchen

**Li|che|nin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Bot.): zelluloseähnlicher Stoff in den Zellwänden der Flechten

**Li|che|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑Lichenifikation

**li|che|no|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): flechtenartig, flechtenähnlich

**Li|che|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lichenologie. **Li|che|no|lo|gie** *die;* -: Spezialgebiet der Botanik, das sich mit den Flechten befasst; Flechtenkunde. **Li|che|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lichenologe

**Li|che|no|me|t|rie** *die;* -: Verfahren zur Altersbestimmung von geologischen Ablagerungen (z. B. Moränen) sowie von vor- u. frühgeschichtl. Steinbauwerken mithilfe von Flechten

**Li|cker** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Fettemulsion, mit der Leder nach dem Gerben eingefettet wird. **li|ckern:** Leder nach dem Gerben mit Licker einfetten

**Li|do** *der;* -s, -s (auch: Lidi) ⟨*lat.-it.*⟩: schmaler, lang gestreckter Landstreifen vor einer Küste; Nehrung zwischen Lagune u. offenem Meer

**Li|en** [auch: liˈe:n] *der;* -s, Lienes ⟨*lat.*⟩ (Med.): Milz. **li|e|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Milz betreffend, zu ihr gehörend

**Li|e|ni|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Milzentzündung

**Li|en|te|rie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Durchfall mit Abgang unverdauter Speisereste

**Li|er|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Archit.): Neben- od. Zwischenrippe zur Teilung der Laibungsfläche eines Kreuzgewölbes

**Li|eue** [liøː] *die;* -, -s ⟨*gall.-lat.-fr.*⟩: altes französisches Längenmaß

**Life-Is|land, Life|is|land** [ˈlaif-laiənd] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Lebensinsel"⟩ (Med.): steriles Kunststoffgehäuse, in dem Patient[inn]en für einige Zeit untergebracht werden, wenn ihre körpereigenen Abwehrreaktionen nicht mehr funktionieren; Patientenisolator

**Life|ja|cket** [...dʒɛkɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schwimmweste"⟩: ↑Lifevest

**Life|style** [...stail] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Lebensstil; [moderne] charakteristische Art u. Weise, das Leben zu gestalten

**Life-Sup|port-Sys|tem** [...səˈpɔ:t...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Raumfahrt): System zur Erhaltung des menschlichen Lebens in einer zum Leben nicht geeigneten Umgebung

**Life|time|sport** [...taim...] *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: Sportart, die von Menschen jeder Altersstufe ausgeübt werden kann

**Life|vest** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: aufblasbare Schwimmweste als Schutz vor dem Ertrinken

[1]**Lift** *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: **1.** Fahrstuhl, Aufzug. **2.** (Plural nur: -e) Skilift, Sessellift

[2]**Lift** *der* od. *das;* -s, -s: kosmetische Operation zur Straffung der [Gesichts]haut

**Lift|boy** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [junger] Fahrstuhlführer

**lif|ten:** **1.** einen ↑[2]Lift durchführen. **2.** mit dem Skilift fahren, den Skilift benutzen. **3.** in die Höhe heben, wuchten

**Lif|ter** *der;* -s, -: Person, Unternehmung, die einen [1]Lift (2) betreibt

**Lif|ting** *das;* -s, -s: **1.** [2]Lift. **2.** (Leichtathletik) Übung, bei der die Fersen vom Boden abfedern u. die Fußspitzen auf dem Boden bleiben

**Lift|van** [...vɛn] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Spezialmöbelwagen für Umzüge nach Übersee ohne Umladung

**Li|ga** *die;* -, ...gen ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** Bund, Bündnis (bes. der kath. Fürsten im 16. u. 17. Jh.). **2.** (Sport) Wettkampfklasse, die mehrere Vereinsmannschaften eines bestimmten Gebietes zusammenfasst

**Li|ga|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-span.*⟩ (Fechten): das Zur-Seite-Drücken der gegnerischen Klinge

**Li|ga|ment** *das;* -[e]s, -e, **Li|ga|men|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Anat., Med.): festes, sehnenähnliches Band aus Bindegewebe zur Verbindung beweglicher Teile des Knochensystems, bes. an Gelenken

**Li|gan** [ˈlaign] vgl. Lagan

**Li|gand** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Atom, Molekül od. Ion, das in einer chemischen Verbindung höhe-

rer Ordnung dem zentralen Atom od. Ion angelagert ist

**Li|ga|se** *die;* -, -n: Enzym, das eine Verknüpfung von zwei Molekülen katalysiert

**li|ga|to:** ↑legato

**Li|ga|tur** *die;* -, -en: **1. a)** (Druckw.) Buchstabenverbindung auf einer Drucktype (z. B. ff, æ); **b)** das Zusammenziehen von Buchstaben in der Schrift (das ein flüssigeres Schreiben ermöglicht). **2.** (Musik) **a)** Zusammenfassung mehrerer (auf einer Silbe gesungener) Noten zu Notengruppen in der Mensuralmusik des 13. bis 16. Jh.s; **b)** das Zusammenbinden zweier Noten gleicher Tonhöhe mit dem Haltebogen zu einem Ton über einen Takt od. einen betonten Taktteil hinweg (zur Darstellung einer Synkope 3). **3.** (Med.) Unterbindung von Blutgefäßen mithilfe einer Naht (z. B. bei einer Operation)

**Li|gen:** *Plural* von ↑Liga

**Li|ger** *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus *engl. li*on = Löwe u. ti*ger* = Tiger⟩ (Zool.): Bastard aus der Kreuzung eines Löwenmännchens mit einem Tigerweibchen; vgl. Tigon

**light** [laɪt] ⟨*engl.;* „leicht"⟩: (in Bezug auf Nahrungs- u. Genussmittel) weniger unerwünschte, belastende o. ä. Inhaltsstoffe enthaltend

**Light|pen, Light-Pen** ['laɪtpɛn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Lichtgriffel"⟩: Lichtstift zur direkten Eingabe am Computerbildschirm

**Light|show** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Darbietung von Lichteffekten und anderen optischen Effekten zur Verstärkung der Wirkung von Popmusiktiteln (bei Konzerten, Tanzveranstaltungen, in Diskotheken usw.); **b)** Anlage, die eine Lightshow (a) liefert

**Light|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*engl.; lat.*⟩: Version (2) eines Produktes od. einer Idee, die auf die wichtigsten Bestandteile beschränkt ist; reduzierte Fassung

**li|gie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Fechten) die gegnerische Klinge zur Seite drücken. **2.** (Med.) anbinden, zusammenbinden (von Blutgefäßen)

**Li|gist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.-nlat.*⟩: Angehöriger einer Liga (2). **Li|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ligist. **li|gis|tisch:** zur Liga gehörend

**li|g|ni|kol** ⟨*lat.*⟩: in Holz lebend (z. B. von Holzwespen, Bockkäfern)

**Li|g|ni|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Holzanbau außerhalb des Waldes

**Li|g|nin** *das;* -s, -e: Verholzung bewirkender, farbloser, fester Stoff; Holzstoff

**Li|g|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: **1.** junge Braunkohle mit noch sichtbarer Holzstruktur. **2.** Xylit (2)

**li|g|ni|vor:** Holz fressend; sich von Holz ernährend. **Li|g|ni|vo|re** *der;* -n, -n: zu den Pflanzenfressern gehörendes Tier, das an od. in Holz lebt u. sich von Holz ernährt; Xylophage

**Li|g|no|se** *die;* -: **1.** ↑Zellulose. **2.** früher gebräuchlicher Sprengstoff aus Nitroglyzerin u. nitriertem Holzmehl

**Li|g|ro|in** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: als Verdünnungs- od. Lösungsmittel verwendetes Leichtöl, das Bestandteil des Erdöls ist

**Ligue** [li:g] *die;* -, -s [lig] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ↑Liga (1)

**Li|gu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** bei vielen Gräsern der Sprossachse eng anliegendes, dünnes, durchsichtiges Blättchen, Blatthäutchen. **2.** Riemenwurm; Bandwurm bei Fischen u. Vögeln

**Li|gu|o|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem heiligen Alfons von Liguori⟩: ↑Redemptorist

**Li|gus|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: häufig in Zierhecken angepflanzter Strauch mit weißen Blütenrispen u. schwarzen Beeren

**li|ie|ren,** sich ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** ein Liebesverhältnis mit jmdm. beginnen; **b)** eine Geschäftsverbindung eingehen; mit jmdm. [geschäftlich] zusammenarbeiten. **Li|ie|r|te** *der* u. *die;* -n, -n (veraltet): Vertraute[r]. **Li|ie|rung** *die;* -, -en: enge [geschäftliche] Verbindung

**Like|li|hood** ['laɪklihʊt] *die;* - ⟨*engl.;* „Wahrscheinlichkeit"⟩ (Statistik): Maß, das die Wahrscheinlichkeit verschiedener unbekannter Werte eines Parameters (1) angibt

**Li|kör** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: süßes alkoholisches Getränk aus Branntwein mit Zucker[lösung] u. aromatischen Geschmacksträgern

**Lik|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Amtsdiener als Begleiter hoher Beamter im alten Rom, Träger der ↑Faszes

**Lik|to|ren|bün|del** *das;* -s, -: ↑Faszes

**Li|kud|block, Li|kud-Block** *der;* -[e]s ⟨*hebr.;* „Einigung, Zusammenfassung"⟩: Bündnis von fünf Parteien in Israel

**li|la** ⟨*sanskr.-pers.-arab.-span.-fr.*⟩: **1.** fliederblau, hellviolett. **2.** (ugs.) mittelmäßig. **Li|la** *das;* -[s], -[s]: lila Farbe

**Li|li|a|zee** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Liliengewächs

**Li|lie** [...iə] *die;* -, -n: stark duftende Gartenpflanze mit schmalen Blättern u. trichterförmigen Blüten in vielen Arten

**Li|li|put** (ohne Artikel) -s ⟨nach „Lilliput", dem Zwergenland in „Gullivers Reisen" von J. Swift, 1667–1745⟩: Märchenland, dessen Bewohner winzig klein sind. **Li|li|pu|ta|ner** *der;* -s, -: **1.** (veraltend abwertend) kleinwüchsiger Mensch. **2.** Bewohner von Liliput

**Li|li|pu|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liliputaner. **li|li|pu|ta|nisch: 1.** zu Liliput gehörend. **2.** winzig klein

**Li|ma|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): [Nackt]schneckenkunde

**Li|man** *der;* -s, -e ⟨*gr.-türk.-russ.*⟩: lagunenartiger Strandsee an der Küste des Schwarzen u. des Kaspischen Meeres

**Lim|ba** *das;* -[s] ⟨*afrik.*⟩: aus dem tropischen Westafrika stammendes gelbbraunes bis grünlich braunes Holz, das häufig als Furnierholz verwendet wird

**Lim|bi:** *Plural* von ↑Limbus

**lim|bisch:** in der Fügung **limbisches System** (Med.): Randgebiet zwischen Großhirn u. Gehirnstamm, das die hormonale Steuerung u. das vegetative Nervensystem beeinflusst u. von dem gefühlsmäßige Reaktionen auf Umweltreize ausgehen

**Lim|bo** *der;* -s, -s ⟨*karib.*⟩: akrobatischer Tanz westindischer Herkunft, bei dem sich der/die Tanzende rückwärts beugt u.

L
Liga

mit schiebenden Tanzschritten unter einer Querstange hindurchbewegt, die nach jedem gelungenen Durchgang niedriger gestellt wird

**Li̱m|bus** *der;* -, ...bi ‹*lat.;* „Rand"›: **1.** (ohne Plural) nach traditioneller, heute weitgehend aufgegebener katholischer Lehre die Vorhölle als Aufenthaltsort der vorchristlichen Gerechten u. der ungetauft gestorbenen Kinder. **2.** (Bot.) oberer, nicht verwachsener Teil einer Blüte. **3.** (Technik) Gradkreis, Teilkreis an Winkelmessinstrumenten

**Li̱|me|rick** *der;* -[s], -s ‹*engl.;* nach der gleichnamigen irischen Stadt›: **1.** nach festliegendem Reimschema verfasstes fünfzeiliges Gedicht von ironischem od. grotesk-komischem Inhalt. **2.** in der Mode des 17. Jh.s Handschuh aus dem Fell ungeborener Kälber. **li̱|me|ri|cken:** Limericks (1) verfassen

**Li̱|mes** *der;* -, - ‹*lat.*›: **1.** (Plural: Limites; Geschichte) von den Römern angelegter Grenzwall. **2.** (Plural auch: Limites; Math.) mathematischer Grenzwert, dem eine Zahlenfolge zustrebt (Zeichen: lim)

**Li̱|me̱t|ta** vgl. Limette

**Li̱|me̱t|te** *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-provenzal.-fr.-nlat.*›: dünnschalige westindische Zitrone

**li̱|mi|ko̱l** ‹*lat.*› (Biol.): im Schlamm lebend (von Tieren)

**Li̱|mit** *das;* -s, -s, auch: -e ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Grenze, die räumlich, zeitlich, mengen- od. geschwindigkeitsmäßig nicht über- bzw. unterschritten werden darf. **2.** (Wirtsch.) obere od. untere Preisgrenze (für ein Geschäft). **3. a)** (Sport) für die Qualifikation festgelegte Mindestleistung; **b)** (Boxen) Grenze der jeweiligen Gewichtsklasse

**Li̱|mi|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Begrenzung, Einschränkung

**li̱|mi|ta|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: begrenzend, einschränkend; **limitatives Urteil** (Philos.): Satz, der der Form nach bejahend, dem Inhalt nach verneinend ist

**Li̱|mi̱|te** [auch: 'lɪmɪtə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): Limit

**li̱|mi|ted** ['lɪmɪtɪd] ‹*lat.-fr.-engl.*› (Wirtsch.): Zusatz bei Handelsgesellschaften mit beschränkter Haftung in Großbritannien (Abk.: Ltd., lim., Lim. od. Ld.)

**Li̱|mi|ted Edi̱|tion** [- ɪ'dɪʃn̩] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: begrenzte Auflage (Vermerk auf Produkten, z. B. auf Büchern)

**Li̱|mi|ted O̱r|der** *die;* - -, - -s: ↑Limitorder

**li̱|mi|ti̱e̱|ren** ‹*lat.*›: begrenzen, einschränken

**Li̱|mi|t|or|der, Li̱|mit-Or|der** *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*› (Börsenw.): Kauf- od. Verkaufsauftrag, bei dem eine obere od. untere Preisgrenze angegeben wird

**lim|ni|ko̱l** ‹*gr.; lat.-nlat.*› (Biol.): im Süßwasser lebend (von Organismen)

**Lim|ni|me̱|ter** *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Pegel zum Messen u. selbstständigen Aufzeichnen des Wasserstandes (z. B. eines Sees)

**li̱m|nisch: 1.** (Biol.) im Süßwasser lebend od. entstanden (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑terrestrisch (2 a), marin (2). **2.** (Geol.) in Süßwasser abgelagert (von Kohlenlagern)

**Lim|no|gra̱f,** Limnograph *der;* -en, -en: ↑Limnimeter

**Lim|no|gra̱mm** *das;* -s, -e: Aufzeichnung des Wasserstandes durch ein Limnimeter

**Lim|no|gra̱ph** vgl. Limnograf

**Lim|no|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Limnologie. **Lim|no|lo̱|gi̱e** *die;* -: Seenkunde. **Lim|no|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Limnologe. **lim|no|lo̱|gisch:** die Limnologie betreffend; auf Binnengewässer bezogen

**Lim|no|pla̱nk|ton** *das;* -s: das ↑Plankton des Süßwassers

**Li̱|mo|na̱|de** *die;* -, -n ‹*pers.-arab.(-it.)-fr.*›: alkoholfreies Getränk aus Obstsaft, -sirup od. künstlicher Essenz, Zucker u. Wasser, meist mit Zusatz von Kohlensäure

**Li̱|mo̱|ne** *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-it.*›: **1.** (selten) Zitrone (b). **2.** ↑Limette

**Li̱|mo|ne̱|le** *die;* -, -n: ↑Limette

**Li̱|mo|ne̱n** *das;* -s, -e ‹*pers.-arab.-it.-nlat.*›: zitronenartig riechender flüssiger Kohlenwasserstoff, der in vielen ätherischen Ölen enthalten ist

**Li̱|mo|ni̱t** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Brauneisenstein

**li̱|mo̱s, li̱|mö̱s** ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): schlammig, sumpfig

**Li̱|mo|si̱|ner Email** *das;* - -s ‹nach der franz. Stadt Limoges›: ein (bes. im 15. u. 16. Jh.) in Limoges hergestelltes Maleremail

**Li̱|mou|si̱|ne** [limu...] *die;* -, -n ‹*fr.;* nach der franz. Landschaft Limousin›: Personenwagen mit festem Verdeck

**lim|pi̱d** ‹*lat.-fr.*›: durchscheinend, hell, durchsichtig, klar

**Li̱|na|lo|o̱l** *das;* -s, -e ‹*engl.*›: nach Maiglöckchen riechender Alkohol, der in zahlreichen ätherischen Ölen vorkommt

**Lin|c|rus|ta** vgl. Linkrusta

**Lin|da̱n** *das;* -s ‹Kunstw.›: Handelsname für ein Insektizid

**Li̱|neage** ['lɪnɪɪdʒ] *die* od. *das;* -, -s ‹*lat.-engl.*›: soziale Einheit, deren Angehörige alle von einem gemeinsamen Ahnen abstammen u. meist an einem Ort wohnen

**li̱|ne|a̱l:** ↑linealisch

**Li̱|ne|a̱l** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: meist mit einer Messskala versehenes Gerät zum Ziehen von Geraden

**li̱|ne|a̱|lisch:** (von Blättern) lang u. mit parallelen Rändern

**Li̱|ne|a̱|me̱nt** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.;* „Federstrich"›: **1.** (Med.) Linie in der Hand od. im Gesicht; Handlinie, Gesichtszug. **2.** (bildende Kunst) Gesamtheit von gezeichneten od. sich abzeichnenden Linien in ihrer besonderen Anordnung, in ihrem eigentümlichen Verlauf. **3.** (Geol.) Erdnaht, tief greifende Bewegungsfläche der Erdkruste

**li̱|ne|a̱r** ‹*lat.*›: **1.** geradlinig, linienförmig. **2.** (Wirtsch.) für alle in gleicher Weise erfolgend; gleichmäßig, gleichbleibend (z. B. Steuersenkung). **3.** (Musik) den gleichzeitigen Verlauf selbstständiger Melodien, Stimmen in den Vordergrund stellend

**Li̱|ne|a̱r|erup|ti̱|on** *die;* -, -en (Geol.): von Erdspalten ausgehende vulkanische Tätigkeit

**Li̱|ne|a̱|ri|tä̱t** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Fachspr.): lineare Beschaffenheit

**Li̱|ne|a̱r|mo|tor** *der;* -s, -en: Elektromotor, bei dem sich der eine Motorteil gegenüber dem anderen unter dem Einfluss elektromagnetischer Kräfte geradlinig verschiebt, sodass eine geradli-

nige Bewegung bzw. ein Vortrieb erzeugt wird

**Li|ne|ar|or|na|men|tik** *die;* -: ausschließlich aus Linien bestehende Verzierung bes. der griechischen Vasen in der Zeit der geometrischen Kunst

**Li|ne|ar|per|s|pek|ti|ve** *die;* -: geometrisch angelegte Perspektivenwirkung eines Bildes

**Li|ne|a|tur** *die;* -, -en: **1.** Linierung (z. B. in einem Schulheft). **2.** Linienführung (z. B. einer Zeichnung)

**Li|ner** ['lainɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Überseedampfer, Linienschiff. **2.** Linien-, Passagierflugzeug

**Li|nẹt|te** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: veredelter ↑Linon

**Lịn|ga, Lịn|gam** *das;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: ↑Phallus als Sinnbild Schiwas, des indischen Gottes der Zeugungskraft

**Lịn|gam|kult** *der;* -[e]s, -e: ↑Phalluskult

**Linge** [lɛ̃:ʒ] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Wäsche. **Lin|ge|rie** [lɛ̃ʒə'ri:] *die;* -, ...ịen (schweiz.): **a)** Wäschekammer; **b)** betriebsinterne Wäscherei; **c)** Wäschegeschäft

**Lịn|gua frạn|ca** *die;* - - ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Verkehrssprache meist für Handel u. Seefahrt im Mittelmeerraum mit romanischem, vor allem italienischem Wortgut, das mit arabischen Bestandteilen vermischt ist; **b)** Verkehrssprache eines großen, verschiedene mehrsprachige Länder umfassenden Raumes (z. B. Englisch als internationale Verkehrssprache)

**Lịn|gua ge|ral** [- ʒe'ral] *die;* - - ⟨*lat.-port.;* „allgemeine Sprache"⟩: **1.** portugiesische Schriftsprache. **2.** Verkehrssprache zwischen den europäischen Siedlern Brasiliens u. den Indianerstämmen, bes. den Tupi

**lin|gu|al** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): **a)** die Zunge betreffend; **b)** zur Zunge gehörend. **Lin|gu|al** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit der Zunge gebildeter Laut; Zungenlaut (z. B. das Zungen-R). **Lin|gu|a|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Lingual

**Lin|gu|al|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑Lingual

**Lin|gu|al|pfei|fe** *die;* -, -n: Orgelpfeife, bei der der Ton mithilfe eines im Luftstrom schwingenden Metallblättchens erzeugt wird; Zungenpfeife; Ggs. ↑Labialpfeife

**Lin|gu|ịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprachwissenschaftler. **Lin|gu|ịs|tik** *die;* -: Sprachwissenschaft, bes. der modernen Prägung. **Lin|gu|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Linguist. **lin|gu|ịs|tisch:** sprachwissenschaftlich

**lin|gu|is|ti|si|e|ren:** zu stark unter linguistischen Gesichtspunkten betrachten, behandeln. **Lin|gu|is|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: das Linguistisieren

**Lị|nie** [...ịə] *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Leine, Schnur; (mit einer Schnur gezogene gerade) Linie"⟩: **1. a)** längerer (gezeichneter od. sich abzeichnender) Strich; **b)** (Math.) zusammenhängendes, eindimensionales geometrisches Gebilde ohne Querausdehnung; **c)** (Sport) Markierungslinie, Begrenzungslinie; **d)** (Druckw.) Metallstreifen mit Druckbild zum Drucken einer Linie (1 b); **e)** (früher) kleines Längenmaß (zwischen 2 u. $2^1/_4$ mm). **2.** Umriss[linie], Umrissform, -gestalt. **3. a)** gedachte, angenommene Linie (1 a), die etwas verbindet (z. B. die Linie Freiburg–Basel); **b)** (ohne Plural; Seemannsspr.) ↑Äquator (1); **c)** Fechtlinie; Klingenlage, bei der der gestreckte Waffenarm u. die Klinge eine gerade Linie (3 a) bilden u. die Klingenspitze auf die gültige Treffffläche zeigt; **d)** einer der acht senkrechten, ein Feld breiten Abschnitte des Schachbretts. **4.** Reihe. **5.** (Militär) **a)** Front (2), Kampfgebiet mit den Stellungen der auf einer Seite kämpfenden Truppen; **b)** die in gleichmäßigen Abständen nebeneinander aufgestellten Truppen; **c)** (ohne Plural) die Truppen des stehenden Heeres. **6. a)** von [öffentlichen] Verkehrsmitteln regelmäßig befahrene, beflogene Verkehrsstrecke zwischen bestimmten Orten, Punkten; **b)** die Verkehrsmittel, Fahrzeuge einer bestimmten Linie (6 a). **7.** Verwandtschaftszweig. **8.** allgemeine Richtung, die bei einem Vorhaben, Verhalten usw. eingeschlagen, befolgt wird

**li|nie|ren** (österr. nur so), liniieren: mit Linien versehen, Linien ziehen. **Li|nie|rung** (österr. nur so), Liniierung *die;* -, -en: das Linienziehen, das Versehen mit Linien

**li|ni|ie|ren** usw. vgl. linieren usw.

**Li|ni|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): [dick]flüssiges Einreibemittel

**Lịnk** *der,* seltener *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „(Binde)glied"⟩ (EDV): **1.** Kurzform von ↑Hyperlink (b). **2.** feste Kabelverbindung, die zwei Vermittlungsstellen miteinander verbindet

**lịn|ken** ⟨*engl.*⟩ (EDV): ein arbeitsfähiges Gesamtprogramm aus Programmteilen erzeugen

**Lịn|ker** *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Programm, das mehrere Programme oder Programmteile zu einem arbeitsfähigen Programm verbindet

**Lin|k|rụs|ta,** Lincrusta *die;* - ⟨Kunstw.⟩: dicke abwaschbare Papiertapete

**Lịnks|ex|t|re|mis|mus** *der;* - ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: extrem sozialistische od. kommunistische Haltung u. Richtung. **Lịnks|ex|t|re|mist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Linksextremismus. **Lịnks|ex|t|re|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Linksextremist. **lịnks|ex|t|re|mis|tisch:** den Linksextremismus betreffend

**lin|né|sch** ⟨nach dem schwed. Naturforscher C. von Linné, 1707–1778⟩: in der Fügung **linnésches, Linné'sches System** (Bot.): System, worin das Pflanzenreich nach den Merkmalen der Blüte eingeteilt ist

**Li|no|fil** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Flachsabfällen hergestelltes Garn

**Li|no|le|n|säu|re** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: dreifach ungesättigte Fettsäure, die vor allem in trocknenden pflanzlichen Ölen vorkommt

**Li|no|le|um** [auch: lino'le:ʊm] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: [Fußboden]belag aus starkem Jutegewebe, auf das eine Masse aus Leinöl, Kork, Harzen aufgepresst ist

**Li|no|l|säu|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: (u. a. in Leinöl enthaltene) ungesättigte Fettsäure

**Li|no|l|schnitt** *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) grafische Tech-

L
Line

nik, bei der die Darstellung in eine Linoleumplatte geschnitten wird. **2.** Abzug in der Technik des Linolschnitts (1)

**Li|non** [li'nõ:, auch: 'lɪnɔn] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.*›: Baumwollgewebe in Leinwandbindung mit Leinenausrüstung

**Li|no|type®** ['la̯inota̯ip] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Druckw.): Setz- u. Zeilengießmaschine

**Li̯n|ters** *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*›: (zum Verspinnen zu kurze) Fasern des Baumwollsamens

**Li̯|nux®** *das;* - ‹Kunstw. aus *Linus* Torvalds' UNI*X*›: freies Betriebssystem, das UNIX ähnlich ist

**Li|o|de̯r|ma** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborene od. als Folge einer Krankheit entstandene dünne, glänzende, trockene Haut mit Schwund des Unterhautgewebes; Glanzhaut

**Li|on** ['la̯iən] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Mitglied des Lions Clubs

**Li|ons Club** ['laɪənz 'klʌb] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: **1.** (ohne Plural) ↑Lions International. **2.** zu Lions International gehörender örtlicher Klub

**Li|ons In|ter|na|tio|nal** [- ɪntə-'næʃ(ə)nl̩] *der;* - -: karitativ tätige, um internationale Verständigung bemühte Vereinigung führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

**Li|p|a|ci|d|ä|mi̯e̯,** Lipazidämie *die;* -, ...i̯en ‹*gr.; lat.*› (Med.): krankhafte Erhöhung des Fettsäuregehaltes im Blut

**Li|p|a|ci|d|u|ri̯e̯,** Lipazidurie *die;* -, ...i̯en (Med.): vermehrte Ausscheidung von Fettsäuren mit dem Harn

**Li|p|ä|mi̯e̯** *die;* -, ...i̯en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Vermehrung des Fettgehaltes im Blut. **li|p|ä|misch** (Med.): die Lipämie betreffend, mit einer Lipämie einhergehend; fettblütig

**Li|pa|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* vom Namen der Liparischen Inseln›: graues, gelblich grünes od. rötliches junges vulkanisches Gestein

**Li|pa̯|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Fett spaltendes ↑Enzym

**Li|p|a|zi|d|ä|mi̯e̯** vgl. Lipacidämie

**Li|p|a|zi|d|u|ri̯e̯** vgl. Lipacidurie

**Li̯p|gloss** *das* oder *der;* -[es], -[e] ‹*engl.;* „Lippenglanz"›: Kosmetikmittel, das den Lippen Glanz verleiht

**Li|pi̯d** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): **a)** (meist Plural) Fett od. fettähnliche Substanz; **b)** (nur Plural) Sammelbezeichnung für alle Fette u. ↑Lipoide

**Li|pi|do̯|se** *die;* - (Med.): Störung des Fettstoffwechsels

**Li|piz|za̯|ner** *der;* -s, - ‹nach dem (heute slowenischen) Gestüt Lipizza (Lipica) bei Triest›: edles Warmblutpferd, meist Schimmel, mit etwas gedrungenem Körper, breiter Brust u. kurzen, starken Beinen

**Li|po|chrom** *das;* -s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: organischer gelber od. roter Fettfarbstoff

**Li|po|dys|tro|phi̯e̯** *die;* -, ...i̯en: auf einer Störung des Fettstoffwechsels beruhende Abmagerung [mit Fettschwund am Oberkörper bei gleichzeitigem Fettansatz im Bereich der unteren Körperhälfte]

**li|po|gram|ma|tisch** vgl. leipogrammatisch

**li|po|i̯d** ‹*gr.-nlat.*›: fettähnlich. **Li|po|i̯d** *das;* -s, -e (Chemie; Biol.): (meist Plural) **a)** lebenswichtige, in tierischen u. pflanzlichen Zellen vorkommende fettähnliche Substanz; **b)** Sammelbezeichnung für die uneinheitliche Gruppe fettähnlicher organischer Substanzen

**Li|po|i|do̯|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Einlagerung von Lipoiden in den Geweben

**Li|po|ly|se** *die;* -, -n (Biochemie; Med.): Fettspaltung, Fettverdauung

**Li|po̯m** *das;* -s, -e, **Li|po|ma** *das;* -s, -ta (Med.): Fettgeschwulst, gutartige, geschwulstartige Neubildung aus Fettgewebe

**Li|po|ma|to̯|se** *die;* -, -n (Med.): Fettsucht, gutartige Fettgeschwulstbildungen, vor allem im Unterhautfettgewebe

**li|po|phi̯l: 1.** (Chemie) in Fett löslich; Ggs. ↑lipophob. **2.** (Med.) zu übermäßigem Fettansatz neigend

**Li|po|phi|li̯e̯** *die;* -, ...i̯en (Med.): Neigung zu übermäßigem Fettansatz

**li|po|pho̯b** (Chemie): in Fett nicht löslich; Ggs. ↑lipophil (1)

**Li|po|pla̯st** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Fettgewebe bildende Zelle

**Li|po|pro|te|i̯d** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Verbindung aus Eiweißstoff u. Lipoid (hochmolekulare Substanz)

**Li|po|pro|te|i̯n** *das;* -s, -e: ↑Lipoproteid

**Li|po|suk|ti|o̯n** *die;* -, -en (Med.): Fettabsaugung

**Li|po|ze̯|le** *die;* -, -n (Med.): Fettbruch; Bruch, der Fett od. Fettgewebe enthält

**Lip|s|a|no|the̯k** *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*›: ↑Reliquiar

**Lip|si** *der;* -s, -s ‹von *Lipsia,* dem nlat. Namen der Stadt Leipzig, dem Entstehungsort›: Gesellschaftstanz im $^6/_4$-Takt

**Li|p|u|ri̯e̯** *die;* -, ...i̯en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhaftes Auftreten von Fett im Harn

**Li|que|fak|ti|o̯n** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (Chemie): Verflüssigung; Überführung eines festen Stoffes in flüssige Form

**Li|ques|ze̯nz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): das Flüssigsein. **li|queszi̯e̯|ren** ‹*lat.*› (Chemie): flüssig werden, schmelzen

**li̯|quet:** es ist klar, erwiesen

**li|qui̯d,** liquide: **1.** (Chemie) flüssig. **2.** (Wirtsch.) **a)** verfügbar; **b)** zahlungsfähig. **3.** (Sprachwiss.) die Eigenschaften einer Liquida aufweisend. **Li|qui̯d** *der;* -s, -e: ↑Liquida

**Li|qui|da** *die;* -, ...dä u. ...qui̯den (Sprachwiss.): Fließlaut; Laut, der sowohl ↑Konsonant wie ↑Sonant sein kann (z. B. r, l, [m, n])

**Li|qui|da|ti|o̯n** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-roman.*›: **1.** Abwicklung der Rechtsgeschäfte einer aufgelösten Handelsgesellschaft. **2.** Abwicklung von Börsengeschäften. **3.** Kostenrechnung freier Berufe (z. B. eines Arztes). **4.** Beilegung eines Konflikts; Liquidierung. **5. a)** Beseitigung, Liquidierung; **b)** Tötung, Ermordung, Hinrichtung eines Menschen; Liquidierung; vgl. ...ation/...ierung

**Li|qui|da̯|tor** *der;* -s ...o̯ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** jmd., der eine Liquidation (1) durchführt. **2.** jmd., der einen anderen umbringt, liquidiert (5 b). **Li|qui|da|to̯|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liquidator

**li|qui|de** vgl. liquid

**Li|qui|den:** *Plural* von ↑Liquida

**li|qui|di̯e̯|ren** ‹*lat.-mlat.-it.*›: **1.** eine

L
liqu

Gesellschaft, ein Geschäft auflösen. **2.** eine Forderung in Rechnung stellen (von freien Berufen). **3.** Sachwerte in Geld umwandeln. **4.** einen Konflikt beilegen. **5. a)** beseitigen, abschaffen; **b)** hinrichten lassen, beseitigen, umbringen. **Li|quidie|rung** *die;* -, -en: das Liquidieren

**Li|qui|di|tät** *die;* - ‹*lat.-roman.*›: **1.** durch Geld od. Tauschmittel vertretene Verfügungsmacht über Bedarfsgüter. **2.** Möglichkeit, Sachgegenstände des Vermögens schnell in Geld umzuwandeln. **3.** Fähigkeit eines Unternehmens, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen; Zahlungsfähigkeit

**Li|quor** *der;* -, ...oren ‹*lat.*›: **1.** (Med.) seröse Körperflüssigkeit. **2.** (Pharm.) flüssiges Arzneimittel (Abk.: Liq.)

[1]**Li|ra** *die;* -, ...ren ‹*gr.-lat.-it.*›: birnenförmige, einsaitige Geige des Mittelalters; **Lira da Braccio** [- - ˈbratʃo]: Vorgängerin der Geige mit fünf Griff- u. zwei Bordunsaiten (Armhaltung); **Lira da Gamba:** celloähnliches Streichinstrument mit 9 bis 13 Spiel- u. zwei Bordunsaiten (Kniehaltung)

[2]**Li|ra** *die;* -, Lire ‹*lat.-it.*›: frühere italienische Währungseinheit (Abk.: L., Lit.)

[3]**Li|ra** *die;* -, - ‹*lat.-it.-türk.*›: türkische Währungseinheit (Abk.: TL)

**li|ri|co** ‹*gr.-lat.-it.*› (Musik): lyrisch (Vortragsanweisung)

**Li|se|ne** *die;* -, -n ‹zu ↑Lisiere›: pfeilerartiger, wenig hervortretender Mauerstreifen ohne Kapitell u. Basis (bes. an romanischen Gebäuden)

**Li|si|e|re** *die;* -, -n ‹*fr.*› (veraltet): **1.** Waldrand, Feldrain. **2.** Saum, Kante (an Kleidern u. a.)

**Lis|seu|se** [lɪˈsø:zə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: in der Kammgarnspinnerei Maschine zum Strecken, Waschen u. Trocknen des Spinngutes. **lis|sie|ren:** Spinngut mithilfe der Lisseuse nachwaschen, trocknen u. glätten

**Lis|te|ria** *die;* -, ...rien u. ...riae [...i̯ɛ] ‹nach dem brit. Chirurgen J. Lister, 1827–1912› (Med.): in der Natur (z. B. in Fäkalien) weitverbreitete, krankheitserregende Bakterie. **Lis|teri|o|se** *die;* -, -n (Med.): durch Listerien hervorgerufene, auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit von Haus- u. Wildtieren, eine ↑Zoonose

**l'is|tes|so tem|po,** lo stesso tempo ‹*it.*› (Musik): dasselbe Zeitmaß, im selben Tempo wie zuvor

**Lis|ting** *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Börsenw.): Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel

**Li|ta|nei** *die;* -, -en ‹*gr.-mlat.*›: **1.** im Wechsel gesungenes Fürbitten- u. Anrufungsgebet des christlichen Gottesdienstes (z. B. die ↑Lauretanische Litanei). **2.** (abwertend) eintöniges Gerede; endlose Aufzählung

**Li|ter** [auch: ˈlɪ...] *der* (schweiz. nur so; auch:) *das;* -s, - ‹*gr.-mlat.-fr.*›: Hohlmaß; 1 Kubikdezimeter (Zeichen: l)

**Li|te|ra** *die;* -, -s u. ...rä ‹*lat.*›: **1.** Buchstabe (Abk.: Lit. od. lit.). **2.** auf Effekten, Banknoten, Kassenscheinen usw. aufgedruckter Buchstabe zur Kennzeichnung verschiedener ↑Emissionen (1)

**Li|te|ral|sinn** *der;* -[e]s ‹*lat.; dt.*›: buchstäblicher Sinn einer Textstelle, bes. in der Bibel

**Li|te|rar|his|to|ri|ker** *der;* -s, - ‹*lat.; gr.-lat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Schrifttumsgeschichte eines Volkes. **Li|te|rar|his|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literarhistoriker. **li|te|rar|his|to|risch:** die Schrifttumsgeschichte betreffend, auf ihr beruhend

**li|te|ra|risch** ‹*lat.*›: **1.** die Literatur (1) betreffend, schriftstellerisch. **2.** [vordergründig] symbolisierend, mit allzu viel Bildungsgut befrachtet (z. B. von einem [modernen] Gemälde)

**li|te|ra|ri|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: in [allzu] literarischer (2) Weise gestalten

**Li|te|rar|kri|tik** *die;* -, -en: **a)** literaturwissenschaftliches Verfahren bes. der biblischen ↑Exegese, mit dem die verschiedenen Quellen eines Textes isoliert werden, um die Geschichte seiner Entstehung zu rekonstruieren; **b)** ↑Literaturkritik. **li|te|rar|kri|tisch:** ↑literaturkritisch

**Li|te|ra|rum Hu|ma|ni|o|rum Doctor,** Litterarum Humaniorum Doctor ‹*lat.*›: Doktor der Literaturwissenschaft in England (Abk.: L. H. D.)

**Li|te|rat** *der;* -en, -en: Schriftsteller. **Li|te|ra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literat

**Li|te|ra|tor** *der;* -s, ...oren (veraltet): Schriftsteller, Gelehrter

**Li|te|ra|tur** *die;* -, -en: **1.** schöngeistiges Schrifttum. **2.** Gesamtbestand aller Schriftwerke eines Volkes. **3.** (ohne Plural) Fachschrifttum eines bestimmten Bereichs; Schriftennachweise

**Li|te|ra|tur|äs|the|tik** *die;* -: Lehre von den Formen u. Gesetzen der schönen Literatur. **li|te|ra|tur|äs|the|tisch:** die Literaturästhetik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Li|te|ra|tur|his|to|ri|ker** *der;* -s, -: ↑Literarhistoriker. **Li|te|ra|tur|his|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literaturhistoriker. **li|te|ra|tur|his|to|risch:** literaturgeschichtlich

**Li|te|ra|tur|kri|tik** *die;* -, -en: wissenschaftliche Beurteilung des Schrifttums. **li|te|ra|tur|kri|tisch:** die Literaturkritik betreffend, auf ihr beruhend

**Li|te|ra|tur|so|zio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Wechselwirkung zwischen Literatur (1) u. Gesellschaft. **li|te|ra|tur|so|zio|lo|gisch:** die Literatursoziologie betreffend

**Li|te|ra|tur|spra|che** *die;* -: **1.** in der Literatur (1) verwendete Sprache, die oft (z. B. durch Stilisierung) von der Gemeinsprache abweicht. **2.** (Sprachwiss.) ↑Standardsprache

**Li|tew|ka** *die;* -, ...ken ‹*poln.*› (früher): bequemer, weicher Uniformrock mit Umlegekragen

**lith..., Lith...** vgl. litho..., Litho...

**...lith** s. Kasten litho..., Litho...

**Li|th|a|go|gum** *das;* -s, ...ga ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Medikament, das die Ausschwemmung von Gallen-, Blasen- od. Nierensteinen herbeiführt

**Li|th|er|gol** *das;* -s, -e ‹*gr.; arab.*›: Raketentreibstoff

**Li|thi|a|sis** *die;* -, ...iasen (Med.): Steinleiden; Steinbildung in inneren Organen wie Niere, Galle od. Blase

**Li|thi|kum** *das;* -s, ...ka: ↑Lithagogum

**Li|thi|um** *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Li)
**Li|tho** [auch: ˈlɪto] *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Lithografie (2)

**li|tho…, Li|tho…**

vor Vokalen lith…, Lith…
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stein, Gestein":
– Lithagogum
– lithografisch
– Lithosphäre

**…lith**
*der;* -s und -en, -e[n]
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stein, Mineral":
– Cholelith
– Eolith
– Megalith

**…lithikum**
*das;* -s
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen"; *lat.* …icum⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Steinzeit":
– Eolithikum
– Neolithikum
– Paläolithikum

**li|tho|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** aus Gesteinen entstanden; **lithogene Schmelze** (Geol.): Aufschmelzung aus der Granitschale der Erdkruste. **2.** (Med.) zur Bildung von ↑Konkrementen, Steinen führend; steinbildend
**Li|tho|ge|ne|se** *die;* -, -n (Geol.): Gesamtheit der Vorgänge bei der Entstehung von Sedimentgesteinen wie Verwitterung, Abtragung, Umlagerung, ↑Sedimentation u. ↑Diagenese
**Li|tho|gly|phik** vgl. Lithoglyptik
**Li|tho|glyp|tik,** Lithoglyphik: Steinschneidekunst
**Li|tho|graf,** Lithograph *der;* -en, -en: **1.** in der Lithografie, im Flachdruckverfahren ausgebildeter Drucker. **2.** jmd., der Steinzeichnungen, Lithografien (2) herstellt
**Li|tho|gra|fie,** Lithographie *die;* -, …ien: **1. a)** (ohne Plural) [Verfahren zur] Herstellung von Platten für den Steindruck, für das Flachdruckverfahren; **b)** Originalplatte für Stein- od. Flachdruck. **2.** grafisches Kunstblatt in Steindruck; Steinzeichnung; Kurzform: Litho. **li|tho|gra|fie|ren,** lithographieren: **1.** in Steindruck wiedergeben, im Flachdruckverfahren arbeiten. **2.** Steinzeichnungen, Lithografien (2) herstellen, auf Stein zeichnen
**Li|tho|gra|fin,** Lithographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lithograf
**li|tho|gra|fisch,** lithographisch: im Steindruckverfahren hergestellt, zum Steindruck gehörend
**Li|tho|graph** usw. vgl. Lithograf usw.
**Li|tho|klast** *der;* -en, -en (Med.): Instrument zur Zertrümmerung von Blasensteinen
**Li|tho|la|pa|xie** *die;* -, …ien (Med.): Beseitigung von Steintrümmern aus der Blase
**Li|tho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lithologie. **Li|tho|lo|gie** *die;* -: Gesteinskunde, bes. in Bezug auf Sedimentgesteine; vgl. Petrografie. **Li|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lithologe. **li|tho|lo|gisch:** die Lithologie betreffend, auf ihr beruhend
**Li|tho|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Auflösung von Nieren-, Gallensteinen usw. durch Arzneimittel
**Li|tho|pä|di|on** *das;* -s, …ia u. …ien („Steinkind"): verkalkte Leibesfrucht bei Mensch u. Tier
**li|tho|phag** (Zool.): sich [unter Abgabe von Gestein auflösender Säure] in Gestein einbohrend (von Tieren, z. B. Bohrmuschel, Seeigel)
**Li|tho|pha|nie** *die;* -, …ien: reliefartig in eine Platte aus dünnem Porzellan eingepresste bildliche Darstellung
**li|tho|phil:** **1.** (Zool.) auf Gestein als Untergrund angewiesen (von Tieren). **2.** im Wesentlichen die Erdkruste bildend u. mit großer ↑Affinität zu Sauerstoff (von Elementen wie Natrium, Aluminium, Silicium, von Alkalien u. a.)
**Li|tho|phy|sen** *die* (Plural) (Geol.): vulkanische Gesteine mit besonderer Struktur (oft mit Hohlräumen)
**Li|tho|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural): Pflanze, die eine Felsoberfläche besiedelt
**Li|tho|po|ne** *die;* -, -n: lichtechte, gut deckende weiße Anstrichfarbe
**Li|tho|sphä|re** *die;* - (Geol.): bis in 100 km Tiefe reichende Gesteinshülle der Erde
**Li|tho|to|mie** *die;* -, …ien (Med.): operative Entfernung von Steinen
**Li|tho|trip|sie** *die;* -, …ien (Med.): Zertrümmerung von Blasensteinen mit einem durch die Harnröhre eingeführten Lithoklasten
**Li|tho|trip|tor** *der;* -s, …oren: ↑Lithoklast
**Li|th|ur|gik** *die;* -: Lehre von der Verwendung u. Verarbeitung von Gesteinen u. Mineralien
**Li|ti|gant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der vor Gericht einen Rechtsstreit führt
**Li|ti|ga|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Rechtsstreit. **li|ti|gie|ren** (veraltet): einen Rechtsstreit führen
**Li|tis|pen|denz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): mit der Klageerhebung eintretende Zugehörigkeit eines Streitfalls zur Entscheidungsbefugnis eines bestimmten Gerichts; Rechtshängigkeit (eines Streitfalls)
**li|to|ral** ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): die Küsten-, Ufer-, Strandzone betreffend. **Li|to|ral** *das;* -s, -e (Geogr.): Küsten-, Ufer-, Strandzone. **Li|to|ra|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Küstenland
**Li|to|ral|fau|na** *die;* -, …nen: Tierwelt der Uferregion u. Gezeitenzone
**Li|to|ral|flo|ra** *die;* -, …ren: Pflanzenwelt der Uferregion u. Gezeitenzone
**Li|to|ri|na,** fachspr. auch: Littorina *die;* -, …nen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Uferschnecke (am Strand der Nord- u. Ostsee häufig)
**Li|to|ri|na|meer** *das;* -[e]s (Geol.): geologisches Stadium der Ostsee in der Litorinazeit
**Li|to|ri|na|zeit** *die;* - (Geol.): Zeitraum zwischen 5500 u. 2000 v. Chr.
**Li|to|ri|nel|len|kalk** *der;* -[e]s ⟨*lat.-nlat.; dt.;* nach der darin vorkommenden Schneckengattung Litorinella⟩ (veraltet): ↑Hydrobienschichten
**Li|to|ri|nen:** *Plural* von ↑Litorina
**Li|to|tes** [auch: liˈtɔ…] *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.; Stilkunde): Redefigur, die durch doppelte Verneinung od. durch Verneinung des

L
Lito

Gegenteils eine vorsichtige Behauptung ausdrückt u. die dadurch eine (oft ironisierende) Hervorhebung des Gesagten bewirkt (z. B. nicht der schlechteste [= ein guter] Lehrer; nicht unwahrscheinlich = ziemlich wahrscheinlich; er ist nicht ohne Talent = er hat Talent)

**Li̱t|schi** *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩, **Li̱t|schipflau|me** *die;* -, -n ⟨*chin.; dt.*⟩: pflaumengroße, wohlschmeckende Frucht (mit dünner rauer Schale u. weißem, saftigem Fleisch) eines in China beheimateten Baumes

**Lit|te|ra|rum Hu|ma|ni|o|rum Do̱ctor** vgl. Literarum Humaniorum Doctor

**Li̱t|te|ring** *das;* - ⟨*engl.*⟩: **a)** das ungeordnete Wegwerfen von Verpackungen ohne vorheriges Sortieren; **b)** das Wegwerfen von Müll in die Umgebung

**Lit|to|ri|na** vgl. Litorina

**Lit|t|re|i̯|tis** *die;* -, ...iti̯den ⟨*nlat.;* nach dem franz. Arzt Alexis Littre, 1658–1725⟩ (Med.): Entzündung der Schleimdrüsen der Harnröhre

**Li|tu|a|ni̱st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprachwissenschaftler, der sich auf Lituanistik spezialisiert hat. **Li|tu|a|ni̱s|tik** *die;* -: Wissenschaft von der litauischen Sprache u. Literatur. **Li|tu|a|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lituanist. **li|tu|a|ni̱s|tisch:** die Lituanistik betreffend, zu ihr gehörend

**Li̱|tui** [...tui]: *Plural* von ↑Lituus

**Li|turg** *der;* -en, -en, **Li|tur|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: der den Gottesdienst, bes. die Liturgie, haltende Geistliche (im Unterschied zum Prediger)

**Li|tur|gie̱** *die;* -, ...i̯en („öffentlicher Dienst"): **a)** amtliche od. gewohnheitsrechtliche Form des Gottesdienstes; **b)** in der evangelischen Kirche am Altar [im Wechselgesang] mit der Gemeinde gehaltener Teil des Gottesdienstes

**Li|tur|gik** *die;* -: Theorie u. Geschichte der Liturgie

**Li|tur|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liturg

**li|tur|gisch:** den Gottesdienst, die Liturgie betreffend, zu ihr gehörend; **liturgisches Jahr:** in bestimmte Festkreise (Fest mit seiner Vorbereitungszeit u. Ausklangszeit) eingeteiltes, am 1. Adventssonntag beginnendes Jahr; Kirchenjahr

**Li̱|tu|us** *der;* -, Litui ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): **1.** Krummstab der ↑Auguren. **2.** altrömisches Militär- u. Signalinstrument mit Kesselmundstück. **3.** im 16. u. 17. Jh. Krummhorn (Blasinstrument)

**live** [la̯if] ⟨*engl.*⟩: **a)** direkt, original (von Rundfunk- od. Fernsehübertragungen); **b)** unmittelbar, in realer Anwesenheit, persönlich

**Live|act, Live-Act** ['la̯if|ɛkt] *der;* -s, -s ⟨*engl.; lat.-engl.*⟩ (Jargon): musikalische Vorstellung, bei der die Sänger, Musiker live singen, spielen usw.; direkter, persönlicher Auftritt

**Live|fo|to|gra|fie, Live-Fo|to|grafie, Live|pho|to|gra|phie, Live-Pho|to|gra|phie** *die;* - ⟨*engl.; gr.-engl.*⟩: bes. bei Bildjournalisten übliche Art des Fotografierens, bei der es weniger auf die technische Vollkommenheit als auf die Aussage des Bildes ankommt

**Live|sen|dung, Live-Sen|dung** *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Sendung, die unmittelbar vom Ort der Aufnahme aus gesendet wird; Originalübertragung, Direktsendung

**Live|show, Live-Show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** live (a) ausgestrahlte, revueartige Unterhaltungssendung mit ↑Jazz, ↑Pop (2) u. Humor. **2. a)** ↑Peepshow; **b)** Vorführung sexueller Handlungen auf der Bühne (z. B. eines Nachtlokals)

**Live|ti|cker, Live-Ti|cker** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: bes. der Sportberichterstattung dienender Nachrichtenticker

**Live|ware** [...wɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨Analogiebildung zu Hardware, Software u. Ä.⟩ (Jargon): Personal, das in der Datenverarbeitung tätig ist

**li|vi̱d, li|vi̱|de** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) bläulich, blassblau, fahl (bezogen auf die Färbung von Haut u. Schleimhäuten, bes. der Lippen). **2.** (veraltet) neidisch

**Li̱|v|re** *der* od. *das;* -[s], -s (aber: 6 -) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** französisches Gewichtsmaß. **2.** frühere französische Währungseinheit, Rechnungsmünze (bis zum Ende des 18. Jh.s)

**Li|v|ree** [li'vre:] *die;* -, ...e̯en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: uniformartige Dienerkleidung. **li|v|rie̯rt:** Livree tragend

**Li|wa̯n** *der;* -s, -e ⟨*pers.*⟩: **1.** nach dem Hof zu offener, überwölbter Raum mit anschließenden kleinen, geschlossenen Zimmern (orientalische Bauform des arabischen Hauses). **2.** Moschee mit vier auf einen Hof sich öffnenden Hallen in der als Schule dienenden persischen Sonderform der ↑Medrese (2)

**Li|wa̯n|ze** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*tschech.*⟩ (Gastron.): beidseitig gebackenes Hefeplätzchen [das mit Pflaumenmus bestrichen u. mit Zucker bestreut wird]

**Li|zen|ti|a̯t** usw. vgl. [1]Lizenziat usw.

**Li|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [behördliche] Erlaubnis, Genehmigung

[1]**Li|zen|zi|a̯t,** Lizentiat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: akademischer Grad (vor allem in der Schweiz, z. B. Lizenziat der Theologie)

[2]**Li|zen|zi|a̯t,** Lizentiat *der;* -en, -en: Inhaber eines Lizenziatstitels (Abk.: Lic. [theol.], (in der Schweiz) lic. phil.)

**Li|zen|zi|a̯|tin,** Lizentiatin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Lizenziat

**li|zen|zie̯|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lizenz erteilen. **Li|zen|zie̯|rung** *die;* -, -en: das Lizenzieren

**li|zen|zi|ö̯s:** frei, ungebunden; zügellos

**Li|zẹnz|spie|ler** *der;* -s, -: Fußballspieler, der auf der Basis einer vom Deutschen Fußballbund erteilten Spielerlizenz als Angestellter seines Vereins gegen feste monatliche Vergütung (u. zusätzliche Prämien) in der Fußballbundesliga spielberechtigt ist. **Li|zẹnz|spie|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lizenzspieler

**Li|zi|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): jmd., der bei Versteigerungen bietet; Meistbietender. **Li|zi|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lizitant

**Li|zi|ta|ti|o̯n** *die;* -, -en (fachspr.): Versteigerung

**li|zi|tie̯|ren:** versteigern

**Ljo̯|da|hattr** *der;* -, - ⟨*altnord.*⟩: Strophenform der Edda

**Lla|ne̯|ra** [lja...] *die;* -, -s ⟨*lat.-*

L
Lits

*span.*〉: weibliche Form zu ↑Llanero. **Lla|ne|ro** *der;* -s, -s: Bewohner eines Llanos

**Lla|no** ['lja:no] *der;* -s, -s (meist Plural): baumlose od. baumarme Ebene in den lateinamerikanischen Tropen u. Subtropen

**Lo̱a** *die;* -, -s 〈*lat.-span.;* „Lob"〉 (Literaturwiss.): **1.** [mit einem Lob des Autors, des Publikums o. Ä.] verbundenes Vorspiel, kurze dramatische Dichtung vor dem eigentlichen Schauspiel in älteren spanischen Dramen. **2.** kurzes spanisches Drama, das eine berühmte Person od. ein glückliches Ereignis feiert

**Load** [loʊd] *die;* -, -s 〈*germ.-engl.*〉: **1.** altes britisches Maß, bes. Hohlmaß unterschiedlicher Größe. **2.** (Jargon) für einen Rauschzustand benötigte Dosis eines Rauschgiftes

**Loa|fer** ['loʊfɐ] *der;* -s, - 〈*engl.;* eigtl. „Faulenzer, Müßiggänger"〉: nach dem Schnitt des Mokassins gefertigter Lederschuh mit flachem Absatz

**Lọb** *der;* -[s], -s 〈*engl.*〉: **1.** (Tennis, Badminton) hoch über den am Netz angreifenden Gegner hinweggeschlagener Ball. **2.** (Volleyball) angetäuschter Schmetterschlag, der an den am Netz verteidigenden Spielern vorbei od. hoch über sie hinwegfliegt

**lo|bä̱r** 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): einen Organlappen (z. B. der Lunge) betreffend

**lọb|ben** 〈*engl.*〉 (Tennis, Badminton, Volleyball): einen ↑Lob schlagen

**Lọb|by** *die;* -, -s 〈*germ.-mlat.-engl.*〉: **1.** Wandelhalle im [britischen, amerikanischen] Parlamentsgebäude, in der die Abgeordneten mit Wählern u. Interessengruppen zusammentreffen. **2.** Interessengruppe, die [in der Lobby (1)] versucht, die Entscheidung von Abgeordneten zu beeinflussen [u. die diese ihrerseits unterstützt]. **3.** Vestibül, Hotelhalle

**Lọb|by|ing** *das;* -s, -s: Beeinflussung von Abgeordneten durch Interessen[gruppen]

**Lob|by|is|mus** *der;* -: [ständiger] Versuch, Gepflogenheit, Zustand der Beeinflussung von Abgeordneten durch Interessengruppen. **Lob|by|ist** *der;* -en, -en: jmd., der Abgeordnete für seine Interessen zu gewinnen sucht. **Lob|by|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lobbyist

**Lo̱|b|ek|to|mie** *die;* -, ...ien 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): operative Entfernung eines Organlappens (z. B. eines Lungenlappens)

**Lo̱|be̱|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n 〈*nlat.;* nach dem flandrischen Botaniker M. de l'Obel, 1538–1616〉: niedrige, buschige Pflanze mit zahlreichen blauen, seltener violetten od. weißen Blüten

**Lo|be|li̯n** *das;* -s (Pharm.): aus der Lobelie gewonnenes ↑Alkaloid, das die Atemtätigkeit anregt

**Lọ̄|bi:** *Plural* von ↑Lobus

**Lo|bo|to|mie** *die;* -, ...ien 〈*gr.-nlat.*〉: ↑Leukotomie

**Lọbs|ter** *der;* -s, - 〈*engl.*〉 (Gastron.): engl. Bez. für: Hummer

**lo|bu|lä̱r** 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): einzelne Läppchen eines Lobus betreffend

**Lo|bu|lä̱r|pneu|mo|nie** *die;* -, ...ien (Med.): ↑fibrinöse Entzündung eines Lungenlappens

**Lọ̄|bus** *der;* -, Lobi 〈*gr.-lat.*〉: **1.** (Med.) Lappen eines Organs. **2.** (Geol.) zungenartige Ausbuchtung des Eisrandes von Gletschern od. Inlandeismassen

**Lo|ca̱n|da** *die;* -, ...den 〈*lat.-it.*〉 (veraltet): Gasthaus, Schenke; Herberge

**Lo|ca|tion** [lo'keɪʃən] *die;* -, -s 〈*lat.-engl.*〉 (Jargon): **1.** Örtlichkeit, Lokalität. **2.** (Film) Drehort im Freien

**Lo|ca|tion-based Ser|vi|ces** [lo'keɪʃn̩beɪzd 'zø:ɐvɪsɪs] *die* (Plural) 〈*engl.*〉: standortbezogene Dienste bei Mobiltelefonen (z. B. Routenplaner, Wetter- und Verkehrsinformationen; Abk.: LBS)

**Lọch** [engl.: lɔk] *der;* -[s], -s 〈*schott.*〉: Binnensee, ↑Fjord in Schottland

**Lọ|chi|en** *die* (Plural) 〈*gr.*〉 (Med.): Absonderung der Gebärmutter während der ersten Tage nach einer Entbindung; Wochenfluss

**Lo|chio|me|t|ra** *die;* -, ...tren 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): Stauung der Lochien, des Wochenflusses in der Gebärmutter

**Lock-up-Pe|ri|o|de** [...'lap...] *die;* -, -n 〈*engl.; gr.-lat.*〉 (Börsenw.): Zeitabschnitt nach einem Börsengang, in dem die bisherigen Anteilseigner keine Aktien verkaufen dürfen

**lọ|co** [auch: 'lɔko] 〈*lat.*〉: **1.** (Kaufmannsspr.) am Ort, hier; greifbar, vorrätig. **2.** (Musik) **a)** die Noten sind wieder in der gewöhnlichen Tonhöhe zu spielen (Aufhebung eines vorangegangenen Oktavenzeichens; vgl. ottava); **b)** wieder in gewöhnlichen Lagen zu spielen (bei Streichinstrumenten Aufhebung einer vorangegangenen abweichenden Lagenbezeichnung)

**lọ|co ci|tạ|to:** an der angeführten Stelle (eines Buches; Abk.: l. c.)

**lọ|co lau|da̱|to** (selten): ↑loco citato (Abk.: l. l.)

**lọ|co si|gi|li:** anstatt des Siegels (auf Abschriften; Abk.: l. s. od. L. S.)

**Lọ|cus amoe|nus** [-a'mø:...] *der;* - -, Loci amoeni (Literaturwiss.): aus bestimmten Elementen zusammengesetztes Bild einer lieblichen Landschaft als literarischer Topos, bes. der Idylle

**Lọ|cus com|mu̱|nis** *der;* - -, Loci communes [- ...ne:s]: Gemeinplatz, bekannte Tatsache, allgemein verständliche Redensart

**Lodge** [lɔdʒ] *die;* -, -s [...dʒɪs] 〈*germ.-mlat.-altfr.-engl.*〉: **1.** (veraltet) Hütte, Wohnung eines Pförtners. **2.** Ferienhotel, Anlage mit Ferienwohnungen

**Lo|di|cu|lae** [...lɛ] *die* (Plural) 〈*lat.;* „kleine gewebte Decken"〉 (Bot.): zwei kleine Schuppen am Grund der Einzelblüten von Gräsern, die als Schwellkörper das Öffnen der Blüte regulieren

**Lọft** 〈*engl.*〉: **1.** (*das,* selten: *der;* -[s], -s) aus der Etage einer Fabrik o. Ä. umgebaute Großraumwohnung. **2.** (*der;* -[s]) Neigungsgrad der Schlagfläche eines Golfschlägers

**Lọft|jazz** [...dʒæz] *der;* -: in alten Industrieanlagen, Fabriken o. Ä. (ohne Konzertveranstalter) zu Gehör gebrachter [avantgardistischer] Jazz

**Log** *das;* -s, -e, Logge *die;* -, -n 〈*engl.*〉 (Seew.): Fahrgeschwindigkeitsmesser eines Schiffes

**log...**, **Log...** vgl. ...logie

**lo|g|a|ö̱|disch** 〈*gr.-mlat.*〉: **logaödische Verse** (veraltet): ↑äolische (2) Versmaße

**Lo|g|a|rith|mạnd** *der;* -en, -en 〈*gr.-*

L
Loga

**…lo|gie**
*die;* -, …ien (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“ → …logía „Lehre, Kunde, Wissenschaft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lehre, Kunde, Wissenschaft“:
– Ägyptologie
– Ethnologie
– Mythologie
– Önologie

**…loge**
*der;* -n, -n
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Kundiger, Forscher, Wissenschaftler“:
– Geologe
– Kriminologe
– Ornithologe
– Psychologe
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …login, wie z. B. in Biologin und Ökotrophologin.

**logo…, Logo…**
vor Vokalen auch: log…, Log…
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wort, Rede, Vernunft“:
– Logasthenie
– Logopädin
– logozentrisch

*nlat.*⟩ (Math.): zu logarithmierende Zahl; ↑Numerus (2) zum Logarithmus

**Lo|g|a|rith|men|ta|fel** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; lat.-roman.-dt.*⟩ (Math.): tabellenartige Sammlung der ↑Mantissen (2) der Logarithmen

**lo|g|a|rith|mie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): **a)** mit Logarithmen rechnen; **b)** den Logarithmus berechnen

**lo|g|a|rith|misch** (Math.): den Logarithmus betreffend, auf einem Logarithmus beruhend, ihn anwendend; **logarithmisches Dekrement** (Math., Physik): den Abklingvorgang gedämpfter freier Schwingungen kennzeichnende Größe

**Lo|g|a|rith|mus** *der;* -, …men (Math.): Zahl, mit der man eine andere Zahl, die ↑Basis (4 c), ↑potenzieren (3) muss, um eine vorgegebene Zahl, den ↑Numerus (2), zu erhalten (Abk.: log); **Logarithmus naturalis:** Logarithmus, bei dem die Basis die Konstante e (e = 2,71828) ist; natürlicher Logarithmus (Abk.: ln); **dekadischer Logarithmus:** Logarithmus mit der Basis 10, briggsscher Logarithmus; **dyadischer Logarithmus:** Logarithmus mit der Basis 2; Zweierlogarithmus (Abk.: ld)

**Lo|g|as|the|nie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gedächtnisstörung, die sich in Sprachstörungen, vor allem im Vergessen von Wörtern äußert

**Log|buch** *das;* -[e]s, …bücher ⟨*engl.; dt.*⟩: Schiffstagebuch

**Lo|ge** [ˈlo:ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-mlat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** kleiner, abgeteilter Raum mit mehreren Sitzplätzen im Theater. **2.** Pförtnerraum. **3. a)** geheime Gesellschaft; Vereinigung von Freimaurern; **b)** Versammlungsort einer geheimen Gesellschaft, einer Vereinigung von Freimaurern

**…lo|ge** s. Kasten …logie

**Lo|ge|ment** [lɔʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Wohnung, Bleibe. **2.** (Geschichte) Verteidigungsanlage auf [noch nicht ganz] genommenen Festungsanlagen (z. B. Breschen)

**Lo|gen|bru|der** *der;* -s, …brüder ⟨*germ.-fr.(-engl.); dt.*⟩: Mitglied einer Freimaurerloge; Freimaurer

**Log|file** […fail] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Datei zur Erfassung der Zugriffsdaten einer Website

**Log|gast** *der;* -[e]s, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (Seew.): Matrose, der das ↑Log bedient

**Log|ge** vgl. Log

**log|gen** ⟨*engl.*⟩ (Seew.): die Fahrgeschwindigkeit eines Schiffes mit dem ↑Log messen

**Log|ger** *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: kleineres Küsten[segel]fahrzeug zum Fischfang

**Log|gia** [ˈlɔdʒa, ˈlɔdʒia] *die;* -, -s od. …ien ⟨*germ.-fr.-it.;* „Laube“⟩: **1.** (Archit.) Bogengang; gewölbte, von Pfeilern od. Säulen getragene, ein- od. mehrseitig offene Bogenhalle, die meist vor das Erdgeschoss gebaut od. auch selbstständiger Bau ist. **2.** nach einer Seite offener, überdeckter, kaum od. gar nicht vorspringender Raum im [Ober]geschoss eines Hauses

**Log|glas** *das;* -es, …gläser ⟨*engl.; dt.*⟩: Sanduhr zum Loggen

**Lo|gi|cal** [ˈlɔdʒɪkl] *das;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: nach den Gesetzen der ↑Logik (1 b) aufgebautes Rätsel

**…lo|gie** *s. Kasten*

**lo|gie|ren** [loˈʒi:…] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** [vorübergehend] wohnen. **2.** (veraltet) beherbergen, unterbringen

**Lo|gik** *die;* -. -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Philos.) Lehre, Wissenschaft von der Struktur, den Formen u. Gesetzen des Denkens; Lehre vom folgerichtigen Denken, vom richtigen Schließen aufgrund gegebener Aussagen; **b)** folgerichtiges, schlüssiges Denken, Folgerichtigkeit des Denkens. **2. a)** Fähigkeit, folgerichtig zu denken; **b)** Zwangsläufigkeit; zwingende, notwendige Folgerung

**Lo|gik|chip** […tʃɪp] *der;* -s, -s (EDV): Chip (3), der Informationen verarbeitet u. nicht nur speichert

**Lo|gi|ker** *der;* -s, -: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Logik (1 a). **2.** Mensch mit scharfem, klarem Verstand

**Lo|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logiker

**Log-in, Log|in** [lɔgˈɪn] *das,* auch

*der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Sichanmelden in einem Computer, in einem Netzwerk u. Ä.
**…lo|gin** s. Kasten …logie
**Lo|gi|on** *das;* -[s], …ien ⟨*gr.*⟩ (Theol.): überlieferter Ausspruch, Wort Jesu Christi
**Lo|gis** [lo'ʒi:] *das;* - […ʒi:(s)], -[lo'ʒi:s] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Wohnung, Bleibe. **2.** (Seemannsspr.) Mannschaftsraum auf Schiffen
**lo|gisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Logik (1 a) betreffend. **2.** denkrichtig, folgerichtig, schlüssig. **3.** (ugs.) natürlich, selbstverständlich, klar
**lo|gi|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: der Vernunft, der Erkenntnis zugänglich machen
**Lo|gis|ma** *das;* -s, Logismata ⟨*gr.*⟩: (nach A. von Pauler) eines der letzten Elemente, aus denen sich Wahrheiten zusammensetzen
**Lo|gis|mus** *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Vernunftschluss. **2.** (ohne Plural) Theorie, Lehre von der logischen Ordnung der Welt
[1]**Lo|gis|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: ↑mathematische Logik
[2]**Lo|gis|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.-(engl.)*⟩: **1.** Versorgung der Truppe; militärisches Nachschubwesen. **2.** (Wirtsch.) Beschaffung, Lagerung u. Transport von Materialien u. Produkten
**Lo|gis|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Vertreter der [1]Logistik. **2.** Fachmann, Spezialist auf dem Gebiet der [2]Logistik. **Lo|gis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logistiker
**lo|gis|tisch:** die [1]Logistik (1, 2) betreffend, auf ihr beruhend
**Lo|gi|zis|mus** *der;* -: **1.** Bevorzugung der logischen Argumentation gegenüber der psychologischen (z. B. innerhalb einer bestimmten wissenschaftlichen Richtung). **2.** Rückführung der mathematischen Begriffe u. Methoden auf eine allgemeine Logik. **3.** (abwertend) Überbewertung der Logik
**Lo|gi|zis|tik** *die;* - (abwertend): ↑Logizismus (3). **lo|gi|zis|tisch: 1.** den Logizismus (1) betreffend; auf der Bevorzugung des Logischen gegenüber dem Psychologischen beruhend. **2.** den Logizismus (2) betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **3.** (abwertend) überspitzt logisch, haarspalterisch
**Lo|gi|zi|tät** *die;* - (Philos.): das Logische an einer Sache, an einem Sachverhalt; der logische Charakter; Denkrichtigkeit; Ggs. ↑Faktizität
**lo|go** (salopp, bes. Jugendsprache): logisch (3)
**Lo|go** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. für: logotype⟩: Marken-, Firmenzeichen
**lo|go…, Lo|go…** s. Kasten …logie
**Lo|go|graf,** Logograph *der;* -en, -en: frühgriechischer Geschichtsschreiber; Prosaschriftsteller der ältesten griechischen Literatur; **rhetorischer Logograf:** im Athen der Antike Person, die Reden zum Vortrag bei Gericht für die Bürger entwarf (die ihre Sache stets selbst vertreten mussten). **Lo|go|gra|fie,** Logographie *die;* -: aus Logogrammen gebildete Schrift. **lo|go|gra|fisch,** logographisch: die Logografie betreffend
**Lo|go|gramm** *das;* -s, -e: Schriftzeichen für eine bedeutungstragende Einheit eines Wortes
**Lo|go|graph** usw. vgl. Logograf usw.
**Lo|go|gri|ph** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Buchstabenrätsel, bei dem durch Wegnehmen, Hinzufügen od. Ändern eines Buchstabens ein neues Wort entsteht
**Lo|goi:** *Plural* von ↑Logos
**Lo|go|klo|nie** *die;* - (Psychol.; Med.): krankhaftes Wiederholen von Wort- od. Satzenden
**Lo|go|kra|tie** *die;* -: Herrschaft der Vernunft in der Gesellschaft
**Lo|go|ma|chie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Wortstreit, Haarspalterei
**Lo|go|neu|ro|se** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neurotisch bedingte Sprachstörung
**Lo|go|pä|de** *der;* -n, -n (Med., Psychol.): Spezialist auf dem Gebiet der Logopädie. **Lo|go|pä|die** *die;* - (Med., Psychol.): Sprachheilkunde; Lehre von den Sprachstörungen u. ihrer Heilung. **Lo|go|pä|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logopäde. **lo|go|pä|disch** (Med., Psychol.): die Logopädie betreffend, auf ihr beruhend
**Lo|go|pa|thie** *die;* -, …ien (Med.): eine Sprachstörung, der zentralnervöse Veränderungen zugrunde liegen
**Lo|gor|rhö** *die;* -, -en (Med.): krankhafte Geschwätzigkeit. **lo|gor|rhoi|sch:** die Logorrhö betreffend, an ihr leidend
**Lo|gos** *der;* -, Logoi (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) menschliche Rede, sinnvolles Wort. **2.** (Philos.) logisches Urteil; Begriff. **3.** (Philos.) menschliche Vernunft, umfassender Sinn. **4.** (ohne Plural; Theol.) Offenbarung, Wille Gottes u. Mensch gewordenes Wort Gottes in der Person Jesu. **5.** (ohne Plural; Theol.) Gott, Vernunft Gottes als Weltschöpfungskraft. **6.** (ohne Plural; Philos.) göttliche Vernunft, Weltvernunft
**lo|go|the|ra|peu|tisch:** die Logotherapie betreffend, auf ihr beruhend. **Lo|go|the|ra|pie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: psychotherapeutische Behandlung von Neurosen durch methodische Einbeziehung des Geistigen u. Hinführung bzw. Ausrichtung des Klienten auf sein Selbst, seine personale Existenz
**Lo|go|ty|pe** *die;* -, -n: (früher in der Setzerei beim Handsatz verwendete) Drucktype mit häufig vorkommender Buchstabenverbindung
**Log-out, Log|out** [lɔg'|aut] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Sichabmelden aus einem Computer, Netzwerk u. Ä.
**lo|go|zen|t|risch:** dem Geist im Sinne der ordnenden Weltvernunft vor dem Leben den Vorrang gebend; Ggs. ↑biozentrisch
**Lo|han** *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.-chin.*⟩: als Gott verehrter buddhistischer Heiliger der höchsten Stufe
**Lohn|dum|ping** […dam…] *das;* - ⟨*dt.; engl.*⟩: Zahlung von Löhnen, die deutlich unter dem Tarif liegen
**LOI** *der;* -, -[s]: Abk. für: ↑Letter of Intent
**Loi|pe** *die;* -, -n ⟨*skand.*⟩ (Skisport): Langlaufbahn, -spur
**Lo|ja Dschir|ga** *die;* - ⟨*Paschtu;* „große Ratsversammlung"⟩: traditionelle große Ratsversammlung in Afghanistan
**Lok** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Lokomotive
**lo|kal** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** örtlich. **2.** örtlich

beschränkt. **Lo|kal** *das;* -[e]s, -e: **1.** Gaststätte, Restaurant, [Gast]wirtschaft. **2.** Raum, in dem Zusammenkünfte, Versammlungen o. Ä. stattfinden

**Lo|kal|an|äs|the|sie** *die;* -, ...ien (Med.): örtliche Betäubung

**Lo|kal|der|by** *das;* -s, -s: [Fußball]spiel zweier Ortsrivalen

**Lo|kal|far|be** *die;* -, -n: die einem Gegenstand eigentümliche Farbe, wenn sie auf dem Bild nicht durch Schattierungen od. Anpassung an die Farben der Umgebung verändert wird

**Lo|ka|lis** *der;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Lokativ

**Lo|ka|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ortsbestimmung, Zuordnung zu einer bestimmten Stelle. **2.** Niederlassung, Ansammlung an einem bestimmten Ort, Platz. **lo|ka|li|sie|ren: 1.** örtlich beschränken, eingrenzen. **2.** örtlich bestimmen, festlegen, zuordnen. **Lo|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Lokalisieren (1, 2)

**Lo|ka|li|tät** *die;* -, -en: Örtlichkeit; Raum

**Lo|kal|ko|lo|rit** *das;* -[e]s, -e: besondere ↑Atmosphäre (3) einer Stadt od. Landschaft

**Lo|kal|ma|ta|dor** *der;* -s, -e (bes. Sport): örtliche Berühmtheit, erfolgreicher u. gefeierter Held in einem Ort, in einem begrenzten Gebiet. **Lo|kal|ma|ta|do|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lokalmatador

**Lo|kal|pa|t|ri|o|tis|mus** *der;* -: starke od. übertriebene Liebe zur engeren Heimat, zur Vaterstadt o. Ä.

**Lo|kal|re|dak|ti|on** *die;* -, -en: **a)** ↑Redaktion (2 a) einer Zeitung, die die Lokalnachrichten bearbeitet; **b)** Geschäftsstelle einer Zeitung, die für die Erstellung der Lokalseite verantwortlich ist

**Lo|kal|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz des Ortes (z. B.: ich gehe, *wohin du gehst*)

**Lo|kal|ter|min** *der;* -s, -e: Gerichtstermin, der am Tatort, am Ort des fraglichen Geschehens abgehalten wird

**Lo|ka|tar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Pächter, Mieter

**Lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Platz-, Rangbestimmung. **2.** ↑Location

**Lo|ka|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): den Ort ausdrückender ↑Kasus; Ortsfall (z. B. griech. *oíkoi* = zu Hause)

**Lo|ka|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) im Mittelalter ein im Auftrag seines Landesherrn [Kolonisations]land verteilender Ritter. **2.** (veraltet) Vermieter, Verpächter

**lo|ko** vgl. loco

**Lo|ko|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Geschäft über sofort verfügbare Ware; Ggs. ↑Distanzgeschäft

**Lo|ko|mo|bil** *das;* -s, -e, **Lo|ko|mo|bi|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): fahrbare Dampf-, Kraftmaschine

**Lo|ko|mo|ti|on** *die;* -, -en (Med.): der menschliche Gang; Bewegung von einer Stelle zur anderen

**Lo|ko|mo|ti|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.*⟩: Fahrzeug auf Schienen zum Ziehen der Eisenbahnwagen; Kurzform: Lok

**lo|ko|mo|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Fortbewegung, den Gang betreffend

**Lo|ko|wa|re** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: sofort verfügbare, am Ort befindliche Ware

**lo|ku|li|zid** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): entlang der Mittellinie der Fruchtblätter aufspringend (von Kapselfrüchten)

[1]**Lo|kus** *der;* -, Lozi ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Platz, Ort, Stelle

[2]**Lo|kus** *der;* - u. -ses, -se (ugs.): Toilette (2)

**Lo|ku|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Redewendung, Redensart; **b)** Redestil, Ausdrucksweise

**lo|ku|ti|o|när** (Sprachwiss.): die Lokution betreffend; **lokutionärer Akt:** der Sprechakt im Hinblick auf Artikulation, Konstruktion u. Logik der Aussage; ↑illokutionärer Akt, ↑perlokutionärer Akt

**lo|ku|tiv:** ↑lokutionär; **lokutiver Akt:** ↑lokutionärer Akt

**Lo|li|ta** *die;* -, -s ⟨nach dem Kosenamen der Heldin im gleichnamigen Roman von V. Nabokov, 1899–1977⟩: Mädchen, das seinem Alter nach noch fast ein Kind, körperlich aber schon entwickelt ist u. zugleich unschuldig u. raffiniert, naiv u. verführerisch wirkt; Kindfrau

**Lol|lar|de** *der;* -n, -n ⟨*niederl.-engl.*⟩: **1.** Mitglied der Alexianer (Kongregation von Laienbrüdern). **2.** Anhänger des englischen Vorreformators Wyclif (14. Jh.)

**Lol|lo ros|so,** auch: **Lol|lo ros|sa** *der;* - -s ⟨*it.*⟩: italienische Salatsorte mit rötlich geränderten, krausen Blättern

**Lom|bard** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*it.-fr.;* vom Namen der Lombardei⟩ (Wirtsch.): Kredit gegen Verpfändung beweglicher Sachen (Wertpapiere, Waren)

**Lom|bar|de** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*it.*⟩: oberitalienischer Geldwechsler im ausgehenden Mittelalter

**Lom|bard|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*it.-fr.; dt.*⟩: ↑Lombard

**lom|bar|die|ren** ⟨*it.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Wertpapiere od. Waren bankmäßig beleihen

**Lom|bard|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*it.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): von der Notenbank festgesetzter Zinsfuß für Lombardgeschäfte; vgl. Diskontsatz

**Lom|ber** *das;* -s ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: Kartenspiel

**Lon|ga** *die;* -, ...gae [...gɛ] u. ...gen ⟨*lat.*⟩ (Musik): zweitlängster Notenwert der ↑Ars nova des 14. Jh.s

**Lon|gä|vi|tät** *die;* - (Med.): Langlebigkeit

**Long|drink** *der;* -s, -s, **Long Drink** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: neben Alkohol vor allem Soda, Fruchtsaft o. Ä. enthaltendes Mixgetränk

**Lon|ge** ['lõ:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Reitsport) sehr lange Laufleine für Pferde; **b)** an einem Sicherheitsgurt befestigte Leine zum Abfangen von Stürzen bei gefährlichen Übungen beim Turnen od. beim Schwimmunterricht. **lon|gie|ren** [...ʒ...]: ein Pferd an der Longe laufen lassen

**Lon|gi|me|t|rie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Längenmessung

**lon|gi|tu|di|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** in der Längsrichtung verlaufend, längs gerichtet; **b)** die geografische Länge betreffend

**Lon|gi|tu|di|nal|schwin|gung** *die;* -, -en (Physik): Schwingung, die entlang einer ausgezeichneten Richtung verläuft; Ggs. ↑Transversalschwingung. **Lon|gi|tu|di|nal|wel|le** *die;* -, -n: Welle, bei der die Schwingungsrichtung

L
Loka

der Teilchen übereinstimmt mit der Richtung, in der sie sich ausbreitet

**lọng|line** [...laɪn] ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: an der Seitenlinie entlang.

**Lọng|line** *der;* -[s], -s (Tennis): entlang der Seitenlinie gespielter Ball

**Lọng|sel|ler** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Buch, das über einen langen Zeitraum gut verkauft wird

**Lọng|shirt** [...ʃə:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: lang geschnittenes, kragenloses Shirt

**Lọng|ton** [...tʌn] *die;* -, -s: Gewichtseinheit in Großbritannien u. den USA (= 1016,05 kg)

**Look** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Aussehen"⟩: Modestil, Modeerscheinung; Aussehen, Note

**Look|alike** ['lʊkəlaɪk] *der;* -s, -s: Doppelgänger(in) [einer prominenten Person]

**Loop** [lu:p] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Schleife, Schlinge"⟩: **1.** (EDV) Programmschleife, Folge von Programmteilen, die mehrfach durchlaufen werden können. **2.** (Musik) kurzes, ständig wiederkehrendes Motiv im ↑Rap

**loo|pen** ['lu:pn̩] ⟨*engl.*⟩: einen Looping ausführen

**Loop|garn** ['lu:p...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Garn mit Schlingen (die beim Zwirnen von einem ohne Spannung laufenden Faden gebildet werden)

**Loo|ping** ['lu:pɪŋ] *der* (auch: *das*); -s, -s: senkrechter Schleifenflug, Überschlag (beim Kunstflug)

**lo|ph|o|dọnt** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): statt einzelner Höcker zusammenhängende, gekrümmte Kämme od. Leisten tragend (von den Backenzähnen vieler pflanzenfressender Säugetiere)

**Lọ|quat** *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩: aus China stammendes baumförmiges Rosengewächs mit essbaren Früchten

**Lo|qua|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwätzigkeit

**Lọr|bass** *der;* -es, -e ⟨*lit.*⟩ (landsch.): Lümmel, Taugenichts

**Lọrd** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Titel für einen Vertreter des hohen englischen Adels. **2.** Träger des Titels Lord (1)

**Lord Chan|cel|lor** [- 'tʃɑ:nsələ] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.; lat.-fr.-engl.*⟩, **Lọrd|kanz|ler** *der;* -s, - ⟨*engl.; lat.-spätlat.-dt.*⟩: höchster englischer Staatsbeamter; Präsident des Oberhauses u. des Obersten Gerichtshofes

**Lọrd May|or** [- 'me:ɐ] *der;* - -[s], - -s: Oberbürgermeister bestimmter Großstädte im britischen Commonwealth

**Lor|dọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Verkrümmung der Wirbelsäule nach vorn. **lor|dọ|tisch:** zur Lordose gehörend, mit Lordose einhergehend

**Lọrd|ship** [...ʃɪp] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** Lordschaft (Rang bzw. Titel, auch Anrede eines Lords). **2.** Herrschaftsgebiet eines Lords

**Lo|rẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Lebedame; leichtfertiges Mädchen (bes. im Paris des 19. Jh.s)

**Lor|g|net|te** [lɔrn'jɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: bügellose, an einem Stiel vor die Augen zu haltende Brille. **lor|g|net|tie|ren** (veraltet): durch die Lorgnette betrachten; scharf mustern

**Lor|g|non** [lɔr'njõ:] *das;* -s, -s: **a)** früher übliches Stieleinglas; **b)** Lorgnette, früher übliche Stielbrille

[1]**Lọ|ri** *der;* -s, -s ⟨*malai.-engl.*⟩: farbenprächtiger, langflügeliger Papagei

[2]**Lọ|ri** *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Herkunft unsicher⟩: schwanzloser Halbaffe

**Lọrm|al|pha|bet, Lọrm-Al|pha|bet** *das;* -[e]s: von Hieronymus Lorm für hör- und sehbehinderte Menschen entwickelte Handtastensprache

**lọr|men:** das Lormalphabet benutzen

**Lọ|ro|kon|to** *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti) ⟨*it.*⟩: das bei einer Bank geführte Konto einer anderen Bank

**Lo|sa|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨aus ↑Logement umgestaltet⟩ (veraltet): Wohnung, Unterkunft

**lo|sen** ['lu:zn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): erfolglos bleiben; ablosen. **Lo|ser** ['lu:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Verlierer, Versager

**Lọst** *der;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: chemischer Kampfstoff; Senfgas

**lo stẹs|so tẹm|po** vgl. l'istesso tempo

**Lost Ge|ne|ra|tion** ['lɔst dʒɛnə'reɪʃən] *die;* - - ⟨*engl.;* „verlorene Generation"; von der amerik. Schriftstellerin Gertrude Stein (1874–1946) geprägte Bezeichnung⟩: **a)** Gruppe der jungen, durch das Erlebnis des 1. Weltkriegs desillusionierten und pessimistisch gestimmten amerikanischen Schriftsteller der Zwanzigerjahre; **b)** junge amerikanische u. europäische Generation nach dem 1. Weltkrieg

**Lọt** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [vom Händler angebotene] Zusammenstellung von Briefmarken

**Lo|ti|on** [auch: 'lʊʃn̩] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: flüssiges Kosmetikum zur Reinigung u. Pflege der Haut

**Lọ|tos** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩, **Lọ|tos|blume** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Wasserrose mit weißen, rosa od. hellblauen Blüten

**Lọ|tos|säu|le** *die;* -, -n: altägyptische Säule mit einem stilisierten Pflanzenkapitell

**Lọ|tos|sitz** *der;* -es: Sitzhaltung, bei der die Oberschenkel gegrätscht u. die Füße über Kreuz auf den Oberschenkeln liegen

**Lot|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*germ.-niederl.*⟩: **1.** Zahlenglücksspiel, bei dem Lose gekauft od. gezogen werden. **2.** Verlosung. **3.** Kartenglücksspiel. **4.** Lotteriespiel, riskantes Handeln mit Inkaufnahme aller Eventualitäten

**Lot|te|rie|kol|lek|teur** [...tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*germ.-niederl.; lat.-fr.*⟩ (veraltet): Lotterieeinnehmer

**Lot|te|rie|kol|lek|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Lotterieeinnahme

**Lọt|to** *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: **1.** Glücksspiel, bei dem man auf Zahlen wettet, die bei der jeweiligen Ziehung als Gewinnzahlen ausgelost werden; Zahlenlotterie. **2.** Gesellschaftsspiel, bei dem Karten mit Zahlen od. Bildern durch dazugehörige Karten bedeckt werden müssen

**Lọt|to|kol|lek|tur** *die;* -, -en (österr. veraltend): Geschäftsstelle für das Lottospiel

**Lọ|tus** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Hornklee. **2.** ↑Lotos

**Lou|is** ['lu:i] *der;* -, - ['lu:is] ⟨franz. Name für Ludwig⟩ (ugs.): Zuhälter

**Lou|is|dor** [lu̯i'do:ɐ̯] *der;* -[s], -e u. -s (aber: 5 -) ⟨*fr.;* nach Ludwig XIII., 1601–1643⟩: französische Goldmünze, die zuerst unter Ludwig XIII. geprägt wurde

**Lou|i|sette** [...'zɛt] *die;* -, -n: erste Bez. für die ↑Guillotine
**Lou|is-qua|torze** [...ka'tɔrz] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XIV. (französisches Barock)
**Lou|is-quinze** [...'kɛ̃:z] *das;* -: dem deutschen Rokoko vergleichbarer französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XV.
**Lou|is-seize** [...'sɛ:z] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XVI.
**Lou|is-treize** [...'trɛ:z] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XIII.
**Lounge** [laʊndʒ] *die;* -, -s ['laʊndʒɪs] ⟨*engl.*⟩: **1.** Gesellschaftsraum in Hotels o. Ä.; Hotelhalle. **2.** Bar, Klub mit anheimelnder Atmosphäre. **3.** luxuriös ausgestatteter Aufenthaltsraum auf Flughäfen, in Bahnhöfen, großen Stadien o. Ä.
**Loup de Mer** [lu:dəˈmɛ:ʁ] *der;* -s [lu:] - -, -s [lu:] - - ⟨*fr.*⟩: Wolfsbarsch
**Loure** [lu:ʁ] *die;* -, -n ['lu:rən] ⟨*fr.*⟩: Tanz mit merklicher Hervorhebung des Taktanfangs im $^6/_4$-Takt od. $^3/_8$-Takt
**love** [lʌv] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. im Tennis für: null, zu null
**Love-in** [lʌv'ɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (vor allem in den 1960er-Jahren) aus einer Protesthaltung hervorgegangene Veranstaltung jugendlicher Gruppen, bei der es zu öffentlichen erotisch-sexuellen Handlungen kommt
**Love-Pa|rade®, Love|pa|rade®** ['lʌvpəreɪd] *die;* -, -s: [farbenfroher, turbulenter] Umzug der Raver u. Raverinnen mit Musik u. Tanz
**Lo|ver** ['lavɛ] *der;* -s, -[s]: Freund u. Liebhaber; Liebespartner
**Love|sto|ry** ['lʌv...] *die;* -, -s: Liebesgeschichte
**Low-Bud|get-Pro|duk|ti|on** [loʊ-'badʒɪt...] ⟨*engl.; lat.-frz.*⟩: mit geringen finanziellen Mitteln produzierter Film
**Low Church** ['loʊ 'tʃə:tʃ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: vom ↑Methodismus beeinflusste Richtung in der ↑anglikanischen Kirche; vgl. Broad Church, High Church
**Low-Cost-Car|ri|er** ['loʊ(')kɔst...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Billigfluglinie
**Low Im|pact** ['loʊ 'ɪmpɛkt] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: geringe Belastung, schwächere Wirkung
**lo|xo|drom** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): die Längenkreise (vgl. auch Meridian) einer Kugel bzw. der Erdkugel unter gleichem Winkel schneidend (von gedachten Kurven auf einer Kugel bzw. auf der Erdkugel). **Lo|xo|dro|me** *die;* -, -n (Math.): Kurve, die loxodrom ist. **lo|xo|dro|misch** (veraltet): loxodrom
**lo|xo|go|nal:** schiefwinklig
**Lo|x|oph|thal|mus** *der;* - (Med. selten): Strabismus; das Schielen
**lo|y|al** [lo̯a'ja:l] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** zur Regierung, zum Vorgesetzten stehend; die Gesetze, die Regierungsform respektierend; gesetzes-, regierungstreu; Ggs. ↑disloyal, ↑illoyal (a); **b)** die Interessen anderer achtend; vertragstreu; anständig, redlich; Ggs. ↑illoyal (b)
**Lo|ya|lis̱t** *der;* -en, -en: jmd., der loyal (a) ist, regierungstreu, gesetzestreu handelt. **Lo|ya|lis̱|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Loyalist
**Lo|ya|li|tät** *die;* -, -en: **a)** Treue gegenüber der herrschenden Gewalt, der Regierung, dem Vorgesetzten; Gesetzes-, Regierungstreue; **b)** Vertragstreue; Achtung vor den Interessen anderer; Anständigkeit, Redlichkeit
**Lo|ya|li|täts|kon|flikt** *der;* -s, -e: innerer Konflikt, der dadurch entsteht, dass die betroffene Person zwei unterschiedlichen u. sich gegenseitig ausschließenden Anforderungen gerecht werden will
**lo|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** an einen Ort setzen od. stellen, einordnen. **2.** verpachten
**LSD** *das;* -[s] ⟨Abk. für *L*ysergsäure*d*iäthylamid⟩: aus Bestandteilen des Mutterkorns gewonnenes Rauschgift, das bewusstseinsverändernd wirkt
**Lu|b|ri|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): bei sexueller Erregung durch Sekrete bewirkte Gleitfähigkeit der Scheide
**Lu|ci|dol®** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bleichmittel für pflanzliche Öle und Fette
**Lu|ci|fer** vgl. Luzifer
**Lu|cky Lo|ser** ['lʌkɪ 'lu:zɐ] *der;* - -s, - - (meist Plural) ⟨*engl.;* eigtl. „glücklicher Verlierer"⟩ (Sport): [punkt]bester Verlierer in einem Ausscheidungswettkampf, der noch das Finale erreicht
**Lud|di|ten** *die* (Plural) ⟨*engl.;* angeblich nach einem engl. Arbeiter Lud[d]⟩: aufrührerische Arbeiter in England, die im Anfang des 19. Jh.s aus Furcht vor Arbeitslosigkeit [Textil]maschinen zerstörten
**Lu|dus** *der;* -, Ludi ⟨*lat.*⟩: **1.** öffentliches Fest- u. Schauspiel im Rom der Antike. **2.** mittelalterliches geistliches Drama. **3.** lat. Bez. für: Elementarschule
**Lu|es** *die;* - ⟨*lat.;* „Seuche, Pest"⟩ (Med.): Syphilis
**lu|e|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): syphilitisch
**Luf|fa** *die;* -, -s ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: kürbisartige Pflanze, aus deren schwammartiger Frucht die Luffaschwämme hergestellt werden
**Lü|gen|de|tek|tor** *der;* -s, -en ⟨*dt.; lat.-engl.*⟩: Registriergerät zur Feststellung unwillkürlicher körperlicher Reaktionen, die möglicherweise Rückschlüsse auf den Wahrheitsgehalt von gemachten Aussagen zulassen
**Lug|ger** vgl. Logger
**lu|gu|ber** ⟨*lat.-fr.*⟩: traurig, düster
**lu|gu|b|re** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): klagend, traurig
**Lu|gu|b|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Traurigkeit, Düsterkeit
**Lu|i|ker** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an Syphilis Erkrankter. **Lu|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Luiker
**lu|isch:** ↑luetisch
**Lu|i|si|ne** *die;* - ⟨*fr.*⟩: weiches Gewebe aus reiner Seide in Taftbindung (Webart)
**Lu|kar|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Archit.) Dacherker mit verziertem Giebelfenster (bes. in der Schlossbaukunst der französischen Spätgotik). **2.** (landsch.) Dachfenster, -luke
**lu|k|ra|tiv** ⟨*lat.*⟩: gewinnbringend, einträglich
**lu|k|rie|ren** (österr., sonst veraltet): gewinnen, einen Gewinn bei etwas machen
**Lu|ku|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [wissenschaftliches] Arbeiten bei Nacht
**lu|ku|lent** (veraltet): lichtvoll, klar
**lu|kul|lisch** ⟨*lat.;* nach dem röm. Feldherrn Lucullus⟩: üppig, erlesen (von Speisen)
**Lu|kul|lus** *der;* -, -se: Schlemmer

L
Loui

**Lul|la|by** ['lʌləbaɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Wiegenlied, Schlaflied

**Lu|ma|chel|le** […'ʃɛlə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩ (Geol.): aus Muschel- u. Schneckenschalenresten zusammengesetzter Kalkstein mit großen Poren

**Lụmb** *der;* -s, -e ⟨*schwed.-engl.*⟩: lang gestreckter, hellgrauer Barschfisch im arktischen Atlantik

**Lum|ba|go** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule u. der angrenzenden Körperteile; Hexenschuss

**lum|bal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu den Lenden gehörend, sie betreffend

**Lum|bal|an|äs|the|sie** *die;* -, -n (Med.): örtliche Betäubung durch Einspritzungen in den Wirbelkanal der Lendengegend

**Lum|b|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Lendenschmerz

**Lum|bal|punk|ti|on** *die;* -, -en (Med.): ↑Punktion des Lendenwirbelkanals

**Lum|ber** ['lʌmbɐ] *der;* -s, -: Kurzform von ↑Lumberjack

**Lum|ber|jack** […dʒɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Holzfäller"⟩: Jacke aus Leder, Cord o. Ä., meist mit Reißverschluss, mit engem Taillenschluss u. Bund an den Ärmeln

**Lụ|men** *das;* -s, - u. Lumina ⟨*lat.;* „Licht"⟩: **1.** (veraltet scherzh.) kluger Mensch, Könner, hervorragender Kopf. **2.** (Biol., Med.) Hohlraum eines röhrenförmigen Körperorgans (z. B. eines Blutgefäßes od. des Darms). **3.** (Biol., Med.) innerer Durchmesser eines röhrenförmig hohlen Organs. **4.** (Physik) Einheit des Lichtstroms (Zeichen: lm)

**Lụ|men na|tu|rạ|le** *das;* - - (Philos.): das natürliche Licht der Vernunft im Unterschied zum göttlichen; das menschlich-endliche Erkenntnisvermögen mit seiner Abhängigkeit vom „übernatürlichen Licht" der göttlichen Offenbarung

**Lụ|mie** […mi̯ə] *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-it.*⟩: im Mittelmeergebiet beheimatete, meist nur noch als Schmuckbaum angepflanzte Zitrusfrucht; süße Zitronenart

**Lu|mi|nạl®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Schlafmittel; Mittel gegen Epilepsie u. andere Krankheiten

**Lu|mi|nạnz|si|g|nal** *das;* -s, -e: das beim Farbfernsehen zur Übertragung der Helligkeitswerte ausgestrahlte Signal

**Lu|mi|nes|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Leuchten eines Stoffes ohne gleichzeitige Temperaturerhöhung; kaltes Leuchten (z. B. von Phosphor im Dunkeln). **lu|mi|nes|zie|ren:** ohne gleichzeitige Temperaturerhöhung leuchten

**Lu|mi|neux** [lymi'nø:] *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: glanzreicher Kleider- od. Futterstoff in Taftbindung (Webart)

**Lu|mi|no|gra|fie, Lu|mi|no|gra|phie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Verfahren zur Herstellung fotografischer Kopien mithilfe von Leuchtstofffolien als Lichtquelle

**Lu|mi|no|phọr** *der;* -s, -e: Masse, Substanz, die durch Bestrahlen mit Licht lange Zeit im Dunkeln leuchtet

**lu|mi|nọ̄s** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** hell, lichtvoll, leuchtend. **2.** deutlich, vortrefflich

**Lu|mi|no|si|tạ̄t** *die;* - (Kernphysik): Kenngröße für Teilchenprozesse der Kern- bzw. Elementarteilchenphysik

**Lụm|me** *die;* -, -n ⟨*nord.*⟩: auf steilen Felsen der Nordmeerinseln lebender arktischer Seevogel mit kurzen Flügeln

**Lum|pa|zi|us** *der;* -, -se ⟨mit latinisierender Endung zu „Lump" gebildet⟩ (ugs. scherzh.): Lump

**Lum|pa|zi|va|ga|bụn|dus** *der;* -, -se u. ...di ⟨nach der Titelgestalt einer Posse von Nestroy⟩: Landstreicher, Herumtreiber

**Lụm|pen|pro|le|ta|ri|at** *das;* -[e]s, -e (marxistische Theorie): unterste Gesellschaftsschicht (im kapitalistischen Gesellschaftssystem), die unfähig ist zum politischen Kampf, da sie kein Klassenbewusstsein entwickelt hat

**Lụ|na** (meist ohne Artikel); -s; mit Artikel: *die;* - ⟨*lat.*⟩: (dichter.) Mond

**lu|nạr** (Astron.): den Mond betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend

**Lu|nạ|ria** *die;* - ⟨*nlat.*⟩ (Bot.): eine Gattung der Kreuzblütler; Silberblatt

**lu|nạ|risch** (veraltet): ↑lunar

**Lu|nạ|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Veranschaulichung der Mondbewegung

**Lu|nar|or|bit** *der;* -s, -s (Astron.): Umlaufbahn um den Mond

**Lu|nạ|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mondsüchtiger. **Lu|nạ|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lunatiker

**Lu|na|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mondumlauf von Neumond zu Neumond

**lu|nạ|tisch** ⟨*lat.*⟩ (Med.): mondsüchtig, ↑somnambul. **Lu|na|tị|smus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mondsüchtigkeit, ↑Somnambulismus

**Lunch** [lanʃ, lantʃ] *der;* -[e]s u. -, -[e]s u. -e ⟨*engl.*⟩: (in den angelsächsischen Ländern) kleinere, leichte Mahlzeit in der Mittagszeit. **lun|chen** ['lanʃn̩, 'lantʃn̩]: den Lunch einnehmen

**lynchen**
Das aus dem amerikanischen Englisch entlehnte Verb wird wie in der Herkunftssprache mit *-y-* geschrieben.

**Lunch|pa|ket** ['lanʃ…, 'lantʃ…] *das;* -[e]s, -e: kleines Paket mit Verpflegung für die Teilnehmer an einem Ausflug o. Ä.

**Lun|dist** [lœ'dɪst] *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Herausgeber einer Montagszeitung

**Lü|nẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Möndchen"⟩: **1.** (Archit.) Bogenfeld als Abschluss über Türen od. Fenstern od. als Bekrönung eines Rechtecks. **2.** (veraltet) Grundrissform im Festungsbau bei Schanzen u. Forts. **3.** verstellbare Vorrichtung an Drehmaschinen, Setzstock bei der Metallverarbeitung zur Unterstützung langer Werkstücke

**lụn|go** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lang gehalten (Vortragsanweisung)

**lu|ni|so|lạr** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Mond- u. Sonnenlauf betreffend, von Mond u. Sonne ausgehend

**Lu|ni|so|lạr|prä|zes|si|on** *die;* -: das durch die Anziehung von Sonne u. Mond bewirkte Fortschreiten der Tagundnachtgleiche-Punkte der Erde auf der ↑Ekliptik

**Lu|no|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Wissen-

schaft von der Beschaffenheit des Mondes

**Lu|no|naut** *der;* -en, -en ⟨*lat.-gr.*⟩: für einen Mondflug eingesetzter Astronaut. **Lu|no|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lunonaut

**Lu|nu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] u. ...nulen ⟨*lat.*⟩: **1.** halbmondförmiger [Hals]schmuck aus der Bronzezeit. **2.** glasumschlossener Hostienbehälter in der Monstranz. **3.** (Med.) halbmondförmiges weißliches Feld am hinteren Nagelwall

**lu|nu|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩: halbmondförmig

**Lu|pa|nar** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: altrömisches Bordell

**Lu|per|ka|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömisches Fest, urspr. zu Ehren des Hirtengottes Faun, das später zur Reinigungs- u. Fruchtbarkeitsfeier wurde

**Lu|pi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit meist gefingerten Blättern u. ährigen Blüten

**Lu|pi|no|se** *die;* -, -n (Tiermed.): Futtermittelvergiftung mit schwerer Erkrankung der Leber bei Wiederkäuern [infolge Fütterung mit bitteren Lupinen]

**lu|pös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an Lupus erkrankt, leidend

**Lu|pu|lin** *das;* -s: bei der Bierbrauerei u. als Beruhigungsmittel in der Medizin verwendeter Bitterstoff der Hopfenpflanze

**Lu|pus** *der;* -, -[se] ⟨*lat.;* „Wolf"⟩ (Med.): meist chronisch verlaufende tuberkulöse Hautflechte mit entstellender Narbenbildung (meist im Gesicht)

**Lu|pus in Fa|bu|la** *der;* - - - ⟨„der Wolf in der Fabel"⟩: wenn man vom Teufel spricht, ist er nicht weit! (Ausruf, wenn jemand kommt, von dem man gerade gesprochen hat)

**Lu|re** *die;* -, -n ⟨*nord.*⟩: altes nordisches hornähnliches Blasinstrument

**Lu|rex®** *das;* - ⟨Kunstw.⟩: mit metallisierten Fasern hergestelltes Garn, Gewebe, Gewirk

**lur|ken** ['lə:...] ⟨*engl.;* „auf der Lauer liegen"⟩: Artikel, Nachrichten (z. B. einer Onlinekonferenz) empfangen u. lesen, ohne sich an der Diskussion zu beteiligen. **Lur|ker** *der;* -s, -: jmd., der lurkt. **Lur|ke|rin:** weibliche Form zu ↑Lurker

**lu|sin|gan|do** ⟨*germ.-provenzal.-it.*⟩ (Musik): schmeichelnd, gefällig, gleitend, zart, spielerisch (Vortragsanweisung)

**Lu|si|ta|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Übertragung einer für das Portugiesische bzw. Brasilianische typischen Erscheinung auf eine nicht portugiesische bzw. nicht brasilianische Sprache

**Lu|si|ta|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der portugiesischen bzw. brasilianischen Sprache u. Literatur

**Lu|si|ta|no** *der;* -, -s ⟨*lat.-port.*⟩: eine portugiesische Pferderasse; ein Pferd dieser Rasse

**Lus|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (österr.): ↑Lüster

**Lüs|ter** *der;* -s, -: **1.** Kronleuchter. **2.** Glanzüberzug auf Glas-, Ton-, Porzellanwaren. **3.** in der Lederfabrikation (u. bei der Pelzveredlung) verwendetes Appreturmittel, das die Leuchtkraft der Farben erhöht u. einen leichten Glanz verleiht. **4.** glänzendes, etwas steifes [Halb]wollgewebe

**Lüs|ter|far|be** *die;* -, -n: zur Herstellung des Lüsters (2) verwendete Farbe, die wenig Metall enthält

**Lus|tra:** *Plural* von ↑Lustrum

**Lus|tra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rel.) feierliche kultische Reinigung [durch Sühneopfer]. **2.** (veraltet) Durchsicht, Musterung, Prüfung

**lus|tra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rel.): kultische Reinheit bewirkend

**Lus|tren:** *Plural* von ↑Lustrum

**lus|tri|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rel.) feierlich reinigen. **2.** (veraltet) durchsehen, mustern, prüfen

**lüs|tri|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Baumwoll- u. Leinengarne fest u. glänzend machen

**Lüs|tri|ne** *die;* -: stark glänzendes Hutfutter in Taftbindung (Webart)

**Lus|trum** *das;* -s, ...ren u. ...ra ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömisches Reinigungs- u. Sühneopfer, das alle fünf Jahre stattfand. **2.** Zeitraum von fünf Jahren

**Lu|te|in** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gelber Farbstoff in Pflanzenblättern u. im Eidotter

**Lu|te|i|nom** vgl. Luteom

**Lu|te|o|lin** *das;* -s: gelber Pflanzenfarbstoff der Reseda u. des Fingerhuts

**Lu|te|om,** Luteinom *das;* -s, -e (Med.): Eierstockgeschwulst

**Lu|te|o|t|ro|pin** *das;* -s, -e: ↑Prolaktin

**Lu|te|ti|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Lutetia, dem lat. Namen von Paris⟩: chem. Element; Metall (Zeichen: Lu)

**Lu|t|ro|pho|ros** *der;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩: schlankes Kultgefäß der griechischen Antike mit zwei od. drei Henkeln

**lut|tu|o|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schmerzvoll, traurig (Vortragsanweisung)

**Lux** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Physik): Einheit der Beleuchtungsstärke (Zeichen: lx)

**Lu|xa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verrenkung, Ausrenkung eines Gelenks; vgl. Distorsion (1). **lu|xie|ren** (Med.): verrenken, ausrenken

**Lux|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät für den Lichtstrom; Beleuchtungsmesser

**Lux|se|kun|de** *die;* -, -n: fotometrische Einheit der Belichtung (Zeichen: lx s)

**Lu|xu|ria** *die;* - ⟨*lat.;* „Zügellosigkeit, Übermut"⟩ (Rechtswiss.): bewusste Fahrlässigkeit

**lu|xu|ri|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** üppig, reichlich vorhanden sein; schwelgen. **2.** (Bot.) sich in Wuchs od. Vitalität im Vergleich zur Elterngeneration steigern (von Pflanzenbastarden)

**lu|xu|ri|ös** ⟨*lat.*⟩: sehr komfortabel ausgestattet; üppig, verschwenderisch; kostbar, prunkvoll

**Lu|xus** *der;* -: kostspieliger Aufwand, der den normalen Rahmen [der Lebenshaltung] übersteigt; nicht notwendiger, nur zum Vergnügen betriebener Aufwand; Pracht, verschwenderische Fülle

**Lu|xus|li|ner** [...lainer] *der;* -s, -: im Liniendienst eingesetztes Luxusschiff; Schiff, das viel Komfort bietet

**Lu|zer|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: zur Familie der Schmetterlingsblütler zählende wichtige Futterpflanze mit meist blauen, violetten od. gelben Blüten

**lu|zid** ⟨*lat.*⟩: **1.** hell; durchsichtig. **2.** klar, verständlich. **Lu|zi|di|tät**

*die;* -: **1.** Helle, Durchsichtigkeit. **2.** Klarheit, Verständlichkeit. **3.** (Psychol.) Hellsehen

**Lu|zi|fer,** kirchenlat.: Lucifer *der;* -s: Teufel, Satan

**Lu|zi|fe|rin** *das;* -s: Leuchtstoff vieler Tiere u. Pflanzen

**lu|zi|fe|risch:** teuflisch

**Lu|zi|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol. veraltet): Gerät zur Messung der auf die Erde treffenden Sonnenstrahlen

**Ly|a|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Enzym, das organische Stoffe aufspaltet

**Ly|chee** ['lɪtʃi] *die;* -, -s ⟨*chin.-engl.*⟩: ↑Litschi

**Ly|co|pin** vgl. Lykopin

**Ly|co|po|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Lykopodium

**Ly|c|ra®** [auch: 'laikra] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hochelastische Kunstfaser

**Lyd|dit** *das;* -s ⟨*engl.-nlat.;* nach der engl. Stadt Lydd⟩: Sprengstoff aus ↑Pikrinsäure

**ly|disch** ⟨nach der Landschaft Lydien⟩: das antike kleinasiatische Lydien betreffend; **lydische Tonart** (Musik): a) altgriechische Tonart; b) zu den authentischen vier ersten Tonreihen gehörende, auf f stehende Tonleiter der Kirchentonarten des Mittelalters. **Ly|di|sche** *das;* -n (Musik): **1.** altgriechische Tonart. **2.** Kirchentonart

**Ly|dit** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: (dem Erkennen der Echtheit von Gold- u. Silberlegierungen dienender) schwarzer Kieselschiefer

**Ly|ko|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Wahnvorstellung, in einen Werwolf od. in ein anderes wildes Tier verwandelt zu sein

**Ly|ko|pin,** chem. fachspr.: Lycopin *das;* -s ⟨*gr.-ngr.*⟩: tief gelbroter pflanzlicher Farbstoff aus der Gruppe der ↑Karotinoide (bes. in Tomaten, Paprika, Hagebutten)

**Ly|ko|po|di|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Vertreter einer Klasse Farnpflanzen; Bärlapp. **2.** aus den Sporen von Bärlapparten hergestelltes Pulver, das als Streupulver bei der Pillenherstellung u. technisch (als Blitzpulver bei Feuerwerkskörpern) verwendet wird

**Ly|k|o|re|xie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhaft gesteigerter Appetit; Heißhunger

**Lyme|ar|th|ri|tis** ['laɪm...] *die;* -, ...itiden ⟨nach dem Ort Lyme in Connecticut, USA, wo die Krankheit zuerst diagnostiziert wurde⟩ (Med.): durch eine bestimmte Zeckenart übertragene Erkrankung der großen Gelenke, bes. des Kniegelenks

**Lymph|ade|nie** vgl. Lymphadenose

**Lymph|ade|nitis** *die;* -, ...itiden (Med.): Lymphknotenentzündung

**Lymph|ade|nom** *das;* -s, -e, Lymphom *das;* -s, -e, Lymphoma *das;* -s, -ta (Med.): Lymphknotengeschwulst

**Lymph|ade|nose** *die;* -, -n, (veraltet): Lymphadenie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lymphknotenwucherung

**Lymph|an|gi|om** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Lymphgefäßgeschwulst

**Lym|ph|an|gi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Lymphgefäßentzündung

**lym|pha|tisch** (Med.): auf Lymphe, Lymphknötchen, -drüsen bezüglich, sie betreffend

**Lym|pha|tis|mus** *der;* -, ...men (Med.): auf bes. ausgeprägter Reaktionsbereitschaft des lymphatischen Systems beruhender krankhafter Zustand mit blassem Aussehen, träger Atmung, Neigung zu Drüsen- u. Schleimhautentzündungen, Milzschwellung u. chronischen Schwellungen der lymphatischen Organe

**Lymph|drai|na|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; engl.-fr.*⟩ (Med.): Massage, bei der krankhaft gestaute Lymphgefäße ausgestrichen werden

**Lym|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** hellgelbe, eiweißhaltige, für den Stoffaustausch der Gewebe wichtige Körperflüssigkeit in eigenem Gefäßsystem u. in Gewebsspalten. **2.** Impfstoff gegen Pocken

**lym|pho|gen** ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: lymphatischen Ursprungs, auf dem Lymphwege entstanden (z. B. von einer Infektion)

**Lym|pho|gra|fie,** Lymphographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung von Lymphbahnen u. Lymphknoten

**Lym|pho|gra|nu|lo|ma|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Auftreten von bösartigen Geschwulstbildungen des lymphatischen Gewebes

**Lym|pho|gra|phie** vgl. Lymphografie

**lym|pho|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): lymphartig, lymphähnlich (bezogen auf die Beschaffenheit von Zellen u. Flüssigkeiten)

**Lym|pho|i|do|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): den Lymphozyten ähnliche Zelle im Blut, die eigentlich eine noch unausgereifte Knochenmarkzelle ist (z. B. bei Leukämie)

**Lym|phom, Lym|pho|ma** vgl. Lymphadenom

**Lym|pho|pe|nie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Verminderung der Zahl der Lymphozyten im Blut

**Lym|pho|po|e|se** *die;* - (Med.): **a)** Bildung der zellarmen Lymphe in den Gewebsspalten; **b)** Ausbildung u. Entwicklung der Lymphozyten im lymphatischen Gewebe der Lymphknoten, der ↑Tonsillen u. der Milz

**Lym|pho|s|ta|se** *die;* -, -n (Med.): Lymphstauung

**Lym|pho|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): im lymphatischen Gewebe entstehendes, außer im Blut auch in der Lymphe u. im Knochenmark vorkommendes weißes Blutkörperchen

**Lym|pho|zy|to|se** *die;* -, -n (Med.): [krankhafte] Vermehrung der Lymphozyten im Blut

**lyn|chen** [auch: 'lɪnçn̩] ⟨*engl.;* wahrscheinlich nach dem nordamerik. Pflanzer u. Friedensrichter Charles Lynch⟩: (jmdn.) für eine [als Unrecht empfundene] Tat ohne Urteil eines Gerichts grausam misshandeln od. töten

**Lynch|jus|tiz** *die;* -: das Lynchen; grausame Misshandlung od. Tötung eines Menschen [durch eine aufgebrachte Volksmenge]

**Ly|o|ner** ['li̯o:...] *die;* -, - ⟨nach der franz. Stadt Lyon⟩, **Ly|o|ner Wurst** *die;* - -, - Würste: rosa

L
Lyon

Brühwurst von gehobener Qualität (aus Schweinefleisch)
**lyo|phil** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Lösungsmittel aufnehmend, leicht löslich; Ggs. ↑lyophob
**Ly|o|phi|li|sa|ti|on** *die;* -, -en (Technik): Verfahren zur Haltbarmachung bestimmter Güter (Lebensmittel, Medikamente u. a.), die in gefrorenem Zustand im Vakuum getrocknet werden; Gefriertrocknung
**lyo|phob** (Chemie): kein Lösungsmittel aufnehmend, schwer löslich; Ggs. ↑lyophil
**Ly|pe|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): meist auf neurotischen Störungen beruhende übermäßige Traurigkeit; Melancholie
**Ly|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altgriechisches, der ↑Kithara ähnliches Zupfinstrument mit fünf bis sieben Saiten. **2.** ↑Viella (2), Drehleier (10. Jh.). **3.** Streichinstrument, Vorgängerin der Violine (16. Jh.); vgl. Viola da Braccio. **4.** dem Schellenbaum ähnliches Glockenspiel der Militärkapellen. **5.** in Lyraform gebaute Gitarre mit sechs Saiten u. einem od. zwei Schalllöchern; Lyragitarre (frühes 19. Jh.)
**Ly|ri|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: im April regelmäßig zu beobachtender Sternschnuppenschwarm
**Ly|rik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Dichtungsgattung, in der subjektives Erleben, Gefühle, Stimmungen usw. od. Reflexionen mit den Formmitteln von Reim, Rhythmus, Metrik, Takt, Vers, Strophe u. a. ausgedrückt werden. **Ly|ri|ker** *der;* -s, -: Dichter, der Lyrik schreibt. **Ly|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lyriker. **lyrisch: 1. a)** die Lyrik betreffend, zu ihr gehörend; **b)** in der Art von Lyrik, mit stimmungsvollem, gefühlsbetontem Grundton. **2.** (Musik) weich, von schönem Schmelz u. daher für gefühlsbetonten Gesang geeignet (auf die Gesangsstimme bezogen). **3.** gefühl-, stimmungsvoll
**ly|ri|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: dichterisch od. musikalisch [übertrieben] stimmungsvoll gestalten
**Ly|ris|mus** *der;* -, ...men: [übertrieben] stimmungsvolle, gefühlsbetonte dichterische od. musikalische Gestaltung, Darbietung
**Ly|se** vgl. Lysis

**...ly|se**

*die;* -, -n (teilweise ohne Plural) ⟨zu *gr.* lýein „(auf)lösen; trennen" → lýsis „das (Auf)lösen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lösung, Auflösung":
– Analyse
– Dialyse
– Hydrolyse

**ly|si|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Auflösung entstanden (z. B. von Gewebslücken)
**Ly|si|me|ter** *das;* -s, -: Gerät für wasser- u. landwirtschaftswissenschaftliche Untersuchungen zur Messung des Niederschlags, zur Bestimmung von Boden- u. Pflanzenverdunstung
**Ly|sin** *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): Antikörper, der fremde Zellen u. Krankheitserreger, die in den menschlichen Organismus eingedrungen sind, aufzulösen vermag
**Ly|sis,** Lyse *die;* -, ...sen ⟨*gr.;* „Auflösung"⟩: **1.** (Med.) allmählicher Fieberabfall. **2.** (Med.) Auflösung von Zellen (z. B. von Bakterien, Blutkörperchen). **3.** (Psychol.) Zerfall der Persönlichkeit
**Ly|so|form®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Desinfektionsmittel
**Ly|sol®** *das;* -s: Kresolseifenlösung (Desinfektionsmittel); vgl. Kresol
**Ly|so|som** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Zellbläschen mit Enzymen, die bei Freiwerden die Zelle auflösen
**Ly|so|typ** *der;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bakterienstamm, der sich durch seine Reaktion auf bestimmte ↑Bakteriophagen von anderen (des gleichen Typs) unterscheiden lässt. **Ly|so|ty|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Testverfahren, Bakterienstämme in Lysotypen zu trennen
**Ly|so|zym** *das;* -s, -e (Med.): Bakterien tötender Stoff in Drüsenabsonderungen (Tränen, Speichel u. a.)
**Lys|sa** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Tollwut; auf Menschen übertragbare Viruskrankheit bei Tieren
**Lys|so|pho|bie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Angst, an Tollwut zu erkranken bzw. erkrankt zu sein
**ly|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): allmählich sinkend, abfallend (vom Fieber)
**ly|ze|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): zum Lyzeum gehörend; das Lyzeum betreffend
**Ly|ze|um** *das;* -s, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): höhere Lehranstalt für Mädchen

# M *m*

**M** ⟨Abk. für *engl. m*edium⟩ = medium: mittelgroß (Kleidergröße)
**M'...** [ˈmɛk..., engl.: ˈmæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] vgl. ²Mac...
**M. A.** = Magister Artium; Magistra Artium; Master of Arts
**Mä|an|der** *der;* -s, - ⟨nach dem kleinasiatischen Fluss⟩: **1.** (meist Plural) [Reihe von] Windung[en] od. Schleife[n] (z. T. mit Gleit- u. Prallhängen) von Fluss- oder Bachläufen; Flussschlinge[n]. **2.** rechtwinklig od. spiralenförmig geschwungenes Zierband (bes. auf Keramiken)
**mä|an|dern, mä|an|d|ri|e|ren:** **1.** sich schlangenförmig bewegen (von Flüssen u. Bächen). **2.** Mäander als Verzierung auf Gegenständen anbringen
**mä|an|d|risch:** in Mäanderform
¹**Mac** *der;* -s, -s: kurz für ↑Maquereau
²**Mac...,** M'..., Mc... [ˈmɛk..., engl.: ˈmæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] ⟨*schott.;* „Sohn des ..."⟩: Präfix in schottischen (auch irischen) patronymischen Familiennamen (z. B.: McIntosh [ˈmɛkɪntɔʃ, ˈmækɪntɔʃ], M'Donald [məkˈdɔnəld], MacGregor [məˈgrɛgə])
**Ma|ca|da|mia** [...k...] *die;* -, ...ien ⟨nach dem austr. Naturforscher J. Macadam, 1827–1865⟩: Gattung der Silberbaumgewächse, zu deren Arten die Queens-

landnuss u. die Australische Haselnuss zählen

**mac|ca|ro|nisch** vgl. makkaronisch

**Mac|chia** [ˈmakia], **Mac|chie** [ˈmakiə] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩: charakteristischer immergrüner Buschwald des Mittelmeergebietes; vgl. Maquis

**Ma|che|te** [auch: maˈtʃeːtə] *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: großes südamerikanisches Buschmesser

**Ma|che|tik** [...x...] *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sport veraltet): Gefechts-, Kampflehre

**Ma|chi|a|vel|lis|mus** [makia...] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem ital. Staatsmann Machiavelli, 1469–1527⟩: politische Lehre u. Praxis, die der Politik den Vorrang vor der Moral gibt; durch keine Bedenken gehemmte Machtpolitik.

**Ma|chi|a|vel|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Machiavellismus.

**Ma|chi|a|vel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Machiavellist.

**ma|chi|a|vel|lis|tisch:** nach der Lehre Machiavellis, im Sinne des Machiavellismus

**Ma|chi|che** [maˈtʃɪtʃə, bras.: maˈʃiʃi] *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: dem Twostepp ähnlicher, mäßig schneller südamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt (um 1890 vorübergehend Gesellschaftstanz)

**Ma|chi|na|ti|on** [...x...] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) listiger Anschlag, Kniff. **2.** (nur Plural; geh.) Ränke, Machenschaften, Winkelzüge. **ma|chi|nie|ren** (veraltet): Intrigen spinnen

**Ma|chis|mo** [maˈtʃɪsmo] *der;* -[s] ⟨*lat.-span.*⟩: übersteigertes Männlichkeitsgefühl; Männlichkeitswahn, Betonung der männlichen Überlegenheit

**Ma|cho** [ˈmatʃo] *der;* -s, -s (ugs.): sich übertrieben männlich gebender Mann

[1]**Ma|chor|ka** *der;* -[s], -[s] ⟨*russ.*⟩: grob geschnittener russischer Bauerntabak

[2]**Ma|chor|ka** *die;* -, -s: Zigarette aus [1]Machorka

**Mach|sor** *der;* -s, -s u. ...rim ⟨*hebr.*⟩: jüdisches Gebetbuch für die Festtage

**ma|chul|le** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1.** (ugs.) bankrott, pleite. **2.** (landsch.) ermüdet, erschöpft

**Ma|cis** [ˈmatsɪs] vgl. Mazis

**Ma|ck|in|tosh** [ˈmækɪntɔʃ] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* nach dem schott. Chemiker Ch. Macintosh, † 1843⟩: **1.** mit Kautschuk imprägnierter Baumwollstoff. **2.** Regenmantel aus beschichtetem Baumwollstoff

**Mac|lea|ya** [makˈleːa, ...ˈlaia] *die;* -, ...yen ⟨*nlat.;* nach dem engl. Entomologen A. MacLeay, † 1848⟩: ostasiatische Mohnpflanze (Zierstrauch)

**Ma|c|ra|mé** vgl. Makramee

**Ma|dam** *die;* -, -s u. -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet, aber noch ugs.) Hausherrin, gnädige Frau. **2.** (scherzh.) [dickliche, behäbige] Frau. **3.** (landsch. scherzh.) Ehefrau

**Ma|dame** [maˈdam]: französische Anrede für eine Frau, etwa dem deutschen „gnädige Frau" entsprechend; als Anrede ohne Artikel (Abk.: Mme.; schweiz.: Mme); Plural: Mesdames [meˈdam] (Abk.: Mmes.; schweiz.: Mmes)

**Ma|da|po|lam** [auch: ...ˈlaːm] *der;* -s, -s ⟨nach der gleichnamigen Vorstadt der ind. Stadt Narsapur⟩: glatter, weich ausgerüsteter Baumwollstoff für Wäsche

**Ma|da|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Lidrandentzündung mit Verlust der Wimpern

**made in ...** [ˈmeɪd ɪn ...] ⟨*engl.;* „hergestellt in ..."⟩: Aufdruck auf Waren in Verbindung mit dem jeweiligen Herstellungsland (z. B.: made in Italy = hergestellt in Italien)

**Ma|dei|ra** [maˈdeːra], Madera *der;* -[s], -[s] ⟨nach der port. Insel⟩: ein Süßwein

**Ma|dei|ra|sti|cke|rei,** Maderastickerei *die;* -, -en: auf der Insel Madeira hergestellte Durchbruchstickerei in Leinen od. Batist

**Ma|de|moi|selle** [mad(ə)mo̯aˈzɛl] ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: französische Anrede für: Fräulein; als Anrede ohne Artikel (Abk.: Mlle.; schweiz.: Mlle); Plural: Mesdemoiselles [medəmo̯aˈzɛl] (Abk.: Mlles.; schweiz.: Mlles)

**Ma|de|ra** usw. vgl. Madeira usw.

**Ma|di|jo** *das;* -[s] ⟨*jav.*⟩: aus Bestandteilen des ↑Kromo u. des ↑Ngoko gemischte Sprache des javanischen Bürgertums

**Ma|di|son** [ˈmædɪsn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: 1962 aufgekommener Modetanz im $^4/_4$-Takt

**ma|d|ja|ri|sie|ren** [madja...] vgl. magyarisieren

**Ma|don|na** *die;* -, ...nnen ⟨*lat.-it.;* „meine Herrin"⟩: **a)** (ohne Plural) die Gottesmutter Maria; **b)** die Darstellung der Gottesmutter [mit dem Kinde]

**Ma|d|ras** *der;* - ⟨nach der ind. Stadt⟩: **1.** feinfädiger, gitterartiger Gardinenstoff mit eingewebter Musterung. **2.** Baumwollgewebe mit großzügiger Karomusterung (für Hemden, Blusen, Strandkleidung o. Ä.)

**Ma|d|re|po|ra|rie** [...iə], **Ma|d|re|po|re** *die;* -, -n ⟨*(lat.; gr.) it.-fr.*⟩ (Zool.): Löcherkoralle

**Ma|d|re|po|ren|plat|te** *die;* -, -n (Zool.): siebartige Kalkplatte auf der Rückenseite von Seesternen u. Seeigeln

**Ma|d|ri|gal** *das;* -s, -e ⟨*it.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) aus der italienischen Schäferdichtung entwickeltes Gedicht in zunächst freier, dann festerer Form. **2.** (Musik) **a)** meist zwei- bis dreistimmiger Gesang des 14. Jh.s; **b)** vier- od. mehrstimmiges weltliches Lied mit reichen Klangeffekten im 16. u. 17. Jh.

**Ma|d|ri|gal|chor** *der;* -s, ...chöre (Musik): Chor in kleiner Besetzung

**ma|d|ri|ga|lesk** vgl. madrigalistisch

**Ma|d|ri|ga|let|to** *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*it.*⟩: kurzes, einfaches Madrigal (2 b)

**Ma|d|ri|ga|lis|mus** *der;* -s ⟨*it.-nlat.*⟩: ↑Madrigalstil

**Ma|d|ri|ga|list** *der;* -en, -en: Komponist eines Madrigals (2 b), Vertreter des Madrigalstils

**Ma|d|ri|ga|lis|tik** *die;* -: Kunst der Madrigalkomposition

**ma|d|ri|ga|lis|tisch,** madrigalesk ⟨*it.*⟩: das Madrigal betreffend, im Madrigalstil, nach der Art des Madrigals komponiert

**Ma|d|ri|gal|ko|mö|die** [...iə] *die;* -, -n: nach Inhalt u. Anlage der Komödie aufgebautes Madrigal (2 b)

**Ma|d|ri|ga|lon** *das;* -s, -e: mehr als 15 Zeilen umfassendes Madrigal (1)

**Ma|d|ri|gal|stil** *der;* -[e]s: mehrstimmiger, die Singstimme artikulierender Kompositionsstil (seit dem frühen 16. Jh.)

**Ma|du|ra|fuß** *der;* -es ⟨nach der ind. Stadt Madura⟩: durch verschiedene Pilzarten hervorgerufene Fußkrankheit mit Kno-

tenbildung u. chronischen Geschwüren (in Indien u. im Orient auftretend)

**Mae|di** ['mɛ:di] (ohne Artikel) ‹*isländ.-engl.;* eigtl. „Kurzatmigkeit“›: durch Viren verursachte, meldepflichtige, tödlich verlaufende chronische Lungenentzündung der Schafe

**Ma|es|tà** *die;* - ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für die Darstellung der inmitten von Engeln u. Heiligen thronenden Maria (bes. im 12. u. 13. Jh.)

**ma|es|to|so** (Musik): feierlich, würdevoll, gemessen (Vortragsanweisung). **Ma|es|to|so** *das;* -s, -s u. ...si: feierliches, getragenes Musikstück

**Ma|es|t|ra|le** *der;* -s: ↑Mistral

**Ma|es|t|ro** *der;* -s, -s u. ...stri ‹„Meister“›: **a)** großer Musiker od. Komponist; **b)** Musiklehrer; **Maestro al Cembalo:** jmd., der vom Cembalo aus, Generalbass spielend, die Kapelle leitet

**Mä|eu|tik** *die;* - ‹*gr.;* „Hebammenkunst“›: die sokratische Methode, durch geschicktes Fragen die im Partner schlummernden, ihm aber nicht bewussten richtigen Antworten u. Einsichten heraufzuholen. **mä|eu|tisch:** die Mäeutik betreffend

**Maf|fia** usw. vgl. Mafia usw.

**Ma|fia** *die;* -, -s, Maffia ‹*arab.-it.;* eigtl. „Anmaßung“›: erpresserische Geheimorganisation (ursprünglich in Sizilien)

**ma|fi|os, ma|fi|ös:** die Mafia betreffend, zu ihr gehörend; nach Art der Mafia

**Ma|fi|o|so** *der;* -s, ...si: Angehöriger der Mafia

**Ma|fi|o|te** *der;* -n, -n: ↑Mafioso

**ma|fisch** ‹Kunstw. aus ↑*Ma*gnesium u. *lat. f*errum „Eisen“›: ↑femisch

**Ma|ga|zin** *das;* -s, -e ‹*arab.-it.(-fr.* u. *-engl.)*›: **1.** Vorratshaus. **2.** Lagerraum [für Bücher]. **3.** Laden. **4.** periodisch erscheinende, reich bebilderte, unterhaltende Zeitschrift. **5.** Rundfunk- od. Fernsehsendung, die über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche o. ä. Themen u. Ereignisse informiert. **6.** Aufbewahrungs- u. Vorführkasten für Diapositive, in dem die Diapositive einzeln eingesteckt sind. **7.** abnehmbares, lichtfest verschließbares Rückteil einer Kamera, das den Film enthält u. schnellen Wechsel des Films ermöglicht. **8.** Patronenkammer in [automatischen] Gewehren u. Pistolen

**Ma|ga|zin|balg** *der;* -[e]s, ...bälge: durch kleinere sog. Schöpfbälge gefüllter, der Speicherung der Luft dienender Balg bei Orgel u. Harmonium

**Ma|ga|zi|ner** *der;* -s, - (schweiz.): Magazinarbeiter. **Ma|ga|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magaziner

**Ma|ga|zi|neur** [...ˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹französierende Ableitung von Magazin› (österr.): Magazin-, Lagerverwalter

**ma|ga|zi|nie|ren:** **1.** einspeichern, lagern. **2.** gedrängt zusammenstellen

**Mag|da|lé|ni|en** [...leˈni̯ẽ:] *das;* -s ‹*fr.;* nach dem franz. Fundort, der Höhle La Madeleine›: Stufe der jüngeren Altsteinzeit

**Ma|gen|ta** [auch: ...dʒ...] *das;* -s ‹*it.;* nach einem Ort in Italien›: Anilinrot

**Mag|e|thos** *das;* - ‹*gr.-nlat.*›: aus der Magie der kultischen Handlungen erwachsende ethische Haltung als Anfang der Religion

**Mag|id** *der;* -s, -im ‹*hebr.*›: **1.** Prediger, bes. im östlichen Judentum. **2.** jüd. Ehrentitel

**Mag|io|la|ta** [madʒo...] *die;* -, ...te ‹*lat.-it.*›: Madrigal im Stil eines ↑Madrigals (16. Jh.)

**mag|io|re** [maˈdʒo:rə]: Bez. für die große Terz der Durtonart; Ggs. ↑minore. **Mag|io|re** *das;* -s, -s: Durteil eines Molltonstückes

**Ma|gh|reb** *der;* -[s] ‹*arab.;* „Westen“›: Tunesien, Nordalgerien u. Marokko umfassender westlicher Teil der arabischen Welt. **ma|gh|re|bi|nisch:** zum Maghreb gehörend

**Ma|gie** *die;* - ‹*pers.-gr.-lat.*›: **1.** Zauberkunst, Geheimkunst, die sich übersinnliche Kräfte dienstbar zu machen sucht (in vielen Religionen). **2.** Trickkunst des Zauberers im Varieté. **3.** Zauberkraft, Zauber

**Ma|gi|er,** Magiker *der;* -s, -: **1.** [persisch-medischer] Zauberpriester. **2.** Zauberer, [berufsmäßiger] Zauberkünstler. **Ma|gi|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magier

**Ma|gi|ker** vgl. Magier

**ma|gisch:** **1.** die Magie (1) betreffend. **2.** zauberhaft, geheimnisvoll bannend

**Ma|gis|ter** *der;* -s, - ‹*lat.;* „Meister“›: **1. a)** in einigen Hochschulfächern verliehener akademischer Grad, gleichwertig mit einem Diplom; **b)** (Geschichte) zum Unterricht an Universitäten berechtigender akademischer Grad. **2.** (scherzh., veraltet) Lehrer

**Ma|gis|ter Ar|ti|um** *der;* -s -, - - ‹*lat.;* „Meister der (freien) Künste“›: in den geisteswissenschaftlichen Hochschulfächern deutscher Universitäten verliehener Grad; vgl. Master of Arts (Abk.: M. A.)

**Ma|gis|t|ra** *die;* -, ...trae [...trɛ]: weibliche Form zu ↑Magister

**Ma|gis|t|ra Ar|ti|um** *die;* - -, ...ae [...trɛ] -: weibliche Form zu ↑Magister Artium (Abk.: M. A.)

**ma|gis|t|ral:** nach ärztlicher Vorschrift bereitet (von Arzneien)

**Ma|gis|t|ra|le** *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*›: Hauptverkehrslinie, -straße [in einer Großstadt]

[1]**Ma|gis|t|rat** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1. a)** hoher altrömischer Beamter (z. B. Konsul, Prätor usw.); **b)** öffentliches Amt im alten Rom. **2.** Stadtverwaltung (in einigen Städten)

[2]**Ma|gis|t|rat** *der;* -en, -en (schweiz.): Mitglied der Regierung bzw. der ausführenden Behörde

**Ma|gis|t|ra|tur** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): behördliche Würde, obrigkeitliches Amt

**Ma|ma** *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Geol.) heiße natürliche Gesteinsschmelze im od. aus dem Erdinnern, aus der Erstarrungsgesteine entstehen. **2.** (Med.) knetbare Masse, Brei

**mag|ma|tisch** ‹*gr.-nlat.*›: aus dem Magma (1) kommend (z. B. von Gasen bei Vulkanausbrüchen)

**Mag|ma|tis|mus** *der;* - (Geol.): Bez. für alle mit dem Magma (1) zusammenhängenden Vorgänge

**Mag|ma|tit** [auch: ... ˈtɪt] *der;* -s, -e: Erstarrungsgestein

**mag|ma|to|gen:** durch Anreicherung in einer Restschmelze entstanden (von Erzlagerstätten)

**Ma|g|na Char|ta** *die;* - - ‹*lat.*›: **1.** englisches [Grund]gesetz von 1215, in dem der König dem

M
Maed

Adel grundlegende Freiheitsrechte garantiert. **2.** Grundgesetz, Verfassung, Satzung

**ma|g|na cum lau|de** ⟨*lat.;* „mit großem Lob"⟩: sehr gut (zweitbestes Prädikat bei der Doktorprüfung)

**Ma|g|na|li|um** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Magnesium-Aluminium-Legierung

**Ma|g|na Ma|ter** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Große Mutter, Muttergottheit (Beiname der phrygischen Göttin Kybele)

**Ma|g|nat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Inhaber [Branchen beherrschender] wirtschaftlicher Macht (z. B. Zeitungsmagnat, Ölmagnat). **2.** (Geschichte) hoher Adliger (bes. in Polen u. Ungarn)

**Ma|g|ne|sia** *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* nach der altgriech. Landschaft⟩: Magnesiumoxid [in Form von weißem Pulver], das vor allem als Mittel gegen Magenübersäuerung u. zum Trockenhalten der Handflächen beim Geräteturnen gebraucht wird; vgl. biserierte Magnesia

**Ma|g|ne|sit** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Ma|g|ne|sit|stein** *der;* -[e]s, -e: feuerfester Stein

**Ma|g|ne|si|um** *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mg)

**Ma|g|ne|si|um|chlo|rid** *das;* -s, -e: farbloses Salz, das im Meerwasser u. in Salzseen vorkommt

**Ma|g|net** *der;* -en, -en u. -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Eisen- od. Stahlstück, das andere ↑ferromagnetische Stoffe anzieht; **b)** Elektromagnet. **2.** anziehende Person, reizvoller Gegenstand, Ort

**Ma|g|net|auf|zeich|nung** *die;* -, -en: Aufzeichnung von Rundfunksendungen od. Fernsehbildern auf magnetischem (2) Wege

**Ma|g|net|band** *das;* -[e]s, ...bänder: mit einer magnetisierbaren Schicht versehenes Band, auf dem Informationen in Form magnetischer Aufzeichnungen gespeichert werden

**Ma|g|ne|tik** *die;* -: Lehre vom Verhalten der Materie im magnetischen Feld

**ma|g|ne|tisch: 1.** die Eigenschaften eines Magneten (1 b) aufweisend; ↑ferromagnetische Stoffe anziehend. **2.** auf der Wirkung eines Magneten (1) beruhend, durch einen Magneten bewirkt. **3.** unwiderstehlich, auf geheimnisvolle Weise anziehend

**Ma|g|ne|ti|seur** [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e: ↑Magnetopath. **Ma|g|ne|ti|seu|rin** [...'zøɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magnetiseur

**ma|g|ne|ti|sie|ren:** magnetisch (1) machen

**Ma|g|ne|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Fähigkeit eines Stoffes, Eisen od. andere ↑ferromagnetische Stoffe anzuziehen. **2.** Wissenschaft von den magnetischen Erscheinungen. **3.** ↑Mesmerismus

**Ma|g|ne|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: wichtiges Eisenerz

**Ma|g|net|kies** *der;* -es: Eisenerz, oft nickelhaltig

**Ma|g|ne|to|fon,** Magnetophon® *das;* -s, -e: ein Tonbandgerät

**Ma|g|ne|to|graf,** Magnetograph *der;* -en, -en: Apparat zur selbsttätigen Aufzeichnung erdmagnetischer Schwankungen

**Ma|g|ne|to|gramm** *das;* -s, -e: Aufzeichnung der zeitlichen Schwankung des Magnetfeldes der Erde an einem festen Ort

**Ma|g|ne|to|graph** vgl. Magnetograf

**ma|g|ne|to|ka|lo|risch:** in der Wendung **magnetokalorischer Effekt:** von magnetischen Zustandsänderungen der Materie herrührende Temperaturänderung

**Ma|g|ne|to|me|ter** *das;* -s, -: Instrument zur Messung magnetischer Feldstärke u. des Erdmagnetismus

**Ma|g|ne|ton** *das;* -s, -s (aber: 2 -) (Kernphysik): Einheit des magnetischen Moments

**Ma|g|ne|to|op|tik** *die;* -: Wissenschaft von den optischen Erscheinungen, die durch die Einwirkung eines magnetischen Feldes auf Licht entstehen

**Ma|g|ne|to|path** *der;* -en, -en: mit Magnetismus behandelnder Heilkundiger. **Ma|g|ne|to|pa|thie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilwirkung durch magnetische Kräfte. **Ma|g|ne|to|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magnetopath

**Ma|g|ne|to|phon®** vgl. Magnetofon

**Ma|g|ne|to|sphä|re** *die;* -: Teil der die Erde umgebenden Atmosphäre, in dem die ↑[1]Elektronen u. ↑Ionen durch das Magnetfeld der Erde beeinflusst werden

**Ma|g|ne|t|ron** *das;* -s, ...one u. -s ⟨Kurzw. aus ↑*Magnet* u. [1]↑Elektr*on*⟩: eine Elektronenröhre, die magnetische Energie verwendet (für hohe Impulsleistungen)

**Ma|g|net|ton|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Tonbandgerät

**ma|g|ni|fik** [manji...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): herrlich, prächtig, großartig

**Ma|g|ni|fi|ka** *die;* -, ...kae [...kɛ]: weibliche Form zu ↑Magnifikus

**Ma|g|ni|fi|kat** [mag...] *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Lobgesang Marias (Lukas 1, 46–55) nach seinem Anfangswort in der lateinischen Bibel (Teil der katholischen Vesper); **b)** auf den Text von Magnifikat (1 a) komponiertes Chorwerk. **2.** (landsch. veraltet) katholisches Gesangbuch

**Ma|g|ni|fi|kus** *der;* -, ...fizi (veraltet): Rektor einer Hochschule; vgl. Rector magnificus

**Ma|g|ni|fi|zen|tis|si|mus** *der;* -, ...mi: ↑Rector magnificentissimus

**Ma|g|ni|fi|zenz** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Titel für Hochschulrektor[inn]en u. a.; **b)** Träger[in] dieses Titels; als Anrede: Euer, Eure (Abk.: Ew.) Magnifizenz

**Ma|g|ni|fi|zi:** *Plural* von ↑Magnifikus

**Ma|g|ni|mat** *das;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: zur Herstellung von Münzen verwendeter dreischichtiger Werkstoff

**Ma|g|ni|sia** vgl. Magnesia

**Ma|g|ni|tu|de** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Maß für die Stärke von Erdbeben

**Ma|g|ni|tu|do** *die;* -: Maß für die Helligkeit eines Gestirns (Abk.: mag.)

**Ma|g|no|lie** [...ja] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Botaniker Pierre Magnol, 1638–1715⟩: früh blühender Zierbaum (aus Japan u. China) mit tulpenförmigen Blüten

**Ma|g|num** *die;* -, ...gna ⟨*lat.*⟩: **1.** Wein- od. Sektflasche mit doppeltem Fassungsvermögen (1,5 l). **2.** (Waffentechnik) spezielle Patrone mit verstärkter Ladung

**Ma|got** *der;* -s, -s ⟨*hebr.-fr.*⟩: in Nordafrika heimischer, zu den Makaken gehörender Affe

**Ma|gus** *der;* -, ...gi ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: ↑Magier (2)

**ma|g|ya|ri|sie|ren,** madjarisieren [madja...] ⟨*ung.-nlat.*⟩: ungarisch machen, gestalten

**Ma|ha|bha|ra|ta** [...ˈba:rata] *das;* -⟨*sanskr.*⟩: altindisches Nationalepos, zugleich religiöses Gesetzbuch des Hinduismus; vgl. Bhagawadgita

**Ma|ha|go|ni** *das;* -s ⟨*indian.-engl.*⟩: wertvolles, rotbraunes, hartes Holz

**Ma|ha|go|ni|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: zu den Zedrachgewächsen gehörender Baum (liefert das echte Mahagoniholz)

**Ma|ha|ja|na** vgl. Mahayana

**Ma|ḥal** *der;* -s, -s ⟨nach dem iran. Ort Mahallat⟩: Persterteppich minderer bis mittlerer Qualität aus dem Gebiet um Mahallat

**Ma|ha|ra|d|scha** [auch: ...ˈradʒa] *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: **a)** (ohne Plural) Titel eines indischen Großfürsten; **b)** Träger dieses Titels. **Ma|ha|ra|ni** *die;* -, -s: **a)** (ohne Plural) Titel für die Frau eines Maharadschas; **b)** Trägerin dieses Titels

**Ma|ha|ṛi|schi** *der;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen geistig-religiösen Führer in Indien; **b)** Träger dieses Titels

**Ma|ha|t|ma** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.;* „große Seele"⟩: indischer Ehrentitel für geistig hochstehende Männer (z. B. Gandhi), die oft göttlich verehrt werden

**Ma|ha|ya|na,** Mahajana *das;* -⟨*sanskr.;* „großes Fahrzeug (der Erlösung)"⟩: freie, durch Nächstenliebe auch den Laien Erlösung verheißende Richtung des Buddhismus; vgl. Hinayana, Wadschrayana

**Mah|di** [ˈmaxdi, auch: ˈma:...] *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: von den Muslimen erwarteter letzter Prophet, Glaubens- u. Welterneuerer

**Mah|diṣt** *der;* -en, -en: Anhänger des sudanesischen Derwischs Muhammad Ahmad, der sich 1881 zum Mahdi erklärte u. den zur Beseitigung der britisch-ägyptischen Fremdherrschaft führenden „Mahdiaufstand" anführte

**Mah-Jongg®,** Ma-Jongg [maˈdʒɔŋ] *das;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: chinesisches Gesellschaftsspiel

**Ma|hoi|t|res** [maˈǫa:trə] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: Schulterpolster an der Männerkleidung des 15. Jh.s

**Ma|ho|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Gärtner B. MacMahon, 1775–1816⟩: Zierstrauch mit gefiederten Blättern u. gelben Blüten

**Ma|hut** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi-engl.*⟩: ostindischer Elefantenführer

**Mai** *der;* -[e]s u. - (dichter. auch: -en), -e ⟨*lat.*⟩: fünfter Monat im Jahr

**Mai|den** [ˈmeɪdn̩] *das;* -[s], -⟨*engl.*⟩ (Sport): auf der Rennbahn unerprobtes Pferd

**Mai|kong** *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: südamerikanischer Wildhund

**Mail** [meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Post"⟩: Kurzform von ↑E-Mail (1, 2)

**Mail|bomb** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩, **Mail|bom|be** *die;* -, -n [ˈmeɪl...] (Jargon): die Mailbox eines Benutzers überflutende Menge nutzloser Daten, die den Absturz des Computers verursachen. **Mail|bom|bing** [ˈmeɪl...] *das;* -s (Jargon): das Verschicken von Mailbombs

**Mail|box** *die;* -, -en ⟨*engl.;* „Briefkasten"⟩ (EDV): Datei zur Speicherung und zum Austausch von Nachrichten

**mai|len** [ˈmeɪlən] ⟨*engl.*⟩: etwas als ↑E-Mail senden

**Mai|ling** [ˈmeɪlɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (ohne Plural) Versenden von Werbung, Informationsmaterial o. Ä. per Post od. E-Mail; **b)** per Post od. E-Mail versendetes Werbe-, Informationsmaterial o. Ä.

**Mai|ling|lis|te** *die;* -, -n: E-Mail-Adressenliste im Internet für das Versenden u. Empfangen von Beiträgen

**Mail|or|der** [ˈmeɪl|ɔ:dɐ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: postalisch od. elektronisch erfolgende Bestellung von Waren [im Versandhandel]

**Main|board** [ˈmeɪnbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): ↑Motherboard

**Main|li|ner** [ˈmeɪnlaɪnɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩: Drogenabhängiger, der sich Rauschgift injiziert. **Main|li|ning** *das;* -s: das Injizieren von Rauschgift

**Main|stream** [ˈmeɪnstri:m] *der;* -s ⟨*engl.;* „Hauptstrom"⟩: **1.** stark vom Swing beeinflusste Form des modernen Jazz. **2.** (oft abwertend) vorherrschende Richtung (z. B. in der Gesellschaftspolitik, im Kulturleben, in der Musik)

**Maire** [mɛ:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Bürgermeister in Frankreich. **Mai|rie** [mɛ...] *die;* -, ...jen: Bürgermeisterei in Frankreich

**Mais** *der;* -es, -e ⟨*indian.-span.*⟩: wichtige Getreidepflanze

**Mai|so|nette, Mai|son|nette** [mɛzɔˈnɛt] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: zweistöckige Wohnung in einem [Hoch]haus

**Maît|t|re de Plai|sir** [ˈmɛ:trə də plɛˈzi:ɐ̯] *der;* - - -, -s [ˈmɛ:trə] - -⟨*fr.*⟩ (scherzh., veraltet): jmd., der bei einer Veranstaltung das Unterhaltungsprogramm arrangiert u. leitet, der bei einem Fest für die Unterhaltung der Gäste sorgt

**Mai|t|res|se** vgl. Mätresse

**Mai|t|re|ya** *der;* - ⟨*sanskr.*⟩: nach buddhistischer Lehre der für die Zukunft erwartete ↑Buddha

**Mai|ze|na®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Maisstärkepuder

**Ma|ja** *die;* - ⟨*sanskr.;* „Trugbild"⟩: die als Blendwerk angesehene Erscheinungswelt (als verschleierte Schönheit dargestellt) in der ↑wedischen u. ↑brahmanischen Philosophie

**Ma|jes|tas Do|mi|ni** *die;* - - ⟨*lat.;* „Herrlichkeit des Herrn"⟩ (bildende Kunst): [frontale] Darstellung des thronenden Christus

**Ma|jes|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Herrlichkeit, Erhabenheit. **2.** Titel u. Anrede von Kaisern u. Königen. **ma|jes|tä|tisch:** herrlich, erhaben; hoheitsvoll

**ma|jeur** [maˈʒø:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): franz. Bez. für: Dur; Ggs. ↑mineur

**Ma|jo|li|ka** *die;* -, ...ken u. -s ⟨*it.;* nach der span. Insel Mallorca⟩: Töpferware mit Zinnglasur; vgl. Fayence

**Ma|jo|nä|se** vgl. Mayonnaise

**Ma-Jongg** [maˈdʒɔŋ] vgl. Mah-Jongg

**ma|jor** [ˈmeɪdʒɐ] ⟨*lat.-engl.;* „größer"⟩ (Musik): engl. Bez. für: ↑Dur; Ggs. ↑minor

[1]**Ma|jor** *der;* -s, -e ⟨*lat.-span.*⟩: Offizier, der im Rang über dem Hauptmann steht

M
Mago

[2]**Ma|jor** *der;* - ⟨eigtl. major terminus; *lat.*⟩ (Logik): der größere, weitere Begriff im ↑Syllogismus

**Ma|jo|ran** [auch: …ˈraːn] *der;* -s, -e ⟨*mlat.*⟩: **a)** Gewürz- u. Heilpflanze (Lippenblütler); **b)** als Gewürz verwendete, getrocknete Blätter des Majorans (a)

**Ma|jo|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): **1.** Vorrecht des Ältesten auf das Erbgut; Ältestenrecht. **2.** nach dem Ältestenrecht zu vererbendes Gut; vgl. Minorat u. Juniorat

**Ma|jor|do|mus** *der;* -, - ⟨„Hausmeier"⟩ (Geschichte): oberster Hofbeamter, Befehlshaber des Heeres (unter den fränkischen Königen)

**ma|jo|renn** (Rechtsspr. veraltet): volljährig, mündig; Ggs. ↑minorenn. **Ma|jo|ren|ni|tät** *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Volljährigkeit, Mündigkeit; Ggs. ↑Minorennität

**Ma|jo|rette** […ˈrɛt] *die;* -, -s u. -n […tn̩] ⟨*fr.*⟩: junge Frau in Uniform, die bei festlichen Umzügen paradiert

**Ma|jo|rin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑[1]Major. **2.** weibliches Mitglied der Heilsarmee im Rang eines [1]Majors. **3.** (veraltet) Frau eines [1]Majors

**ma|jo|ri|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: überstimmen, durch Stimmenmehrheit zwingen

**Ma|jo|rist** *der;* -en, -en: Inhaber der höheren Weihen (vom Subdiakon aufwärts) im katholischen Klerus

**Ma|jo|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: [Stimmen]mehrheit; Ggs. ↑Minorität

**Ma|jo|ri|täts|prin|zip** *das;* -s: Grundsatz, dass bei Abstimmungen u. Wahlen die Mehrheit der Stimmen entscheidet

**Ma|jo|ri|täts|wahl** *die;* -, -en: Mehrheitswahl, nach der die Mehrheit den Kandidaten wählt, die Stimmen der Minderheit[en] hingegen unberücksichtigt bleiben

**Ma|jorz** *der;* -es ⟨gebildet nach Proporz⟩ (schweiz.): ↑Majoritätswahl

**Ma|jus|kel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Großbuchstabe; Ggs. ↑Minuskel; vgl. Versal

**ma|ka|ber** ⟨*fr.;* weitere Herkunft unsicher, vielleicht aus dem Semit.⟩: **a)** (durch eine bestimmte Beziehung zum Tod) unheimlich, Grauen hervorrufend; **b)** mit Tod u. Vergänglichkeit Scherz treibend

**Ma|ka|ber|tanz** *der;* -es, …tänze: ↑Danse macabre

**Ma|ka|dam** *der* od. *das;* -s, -e ⟨nach dem schott. Straßenbauingenieur McAdam, 1756–1836⟩: Straßenbelag, in dem sich zahlreiche Hohlräume befinden

**Ma|kak** [auch: maˈka(ː)k] *der;* -s u. -en, -en [maˈka(ː)kn̩] ⟨*afrik.-port.-fr.*⟩: meerkatzenartiger Affe (zahlreiche Arten in Asien, bes. in Japan)

**Ma|ka|me** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: **1.** kunstvolle alte arabische Stegreifdichtung. **2.** (Geschichte) **a)** im Orient ein Podium, auf dem die höfischen Sänger standen; **b)** Gesang der höfischen Sänger im Orient; vgl. Maqam

[1]**Ma|kao** *der;* -s, -s ⟨*Hindi-port.*⟩: ein zu den Aras gehörender Papagei

[2]**Ma|kao** [auch: maˈkau̯] *das;* -s ⟨nach der port. Kolonie⟩: Glücksspiel mit Würfeln u. Karten

**Ma|ka|ris|mus** *der;* -, …men (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Seligpreisung (altgriech. u. biblische Stilform, bes. in der Bergpredigt)

**Make-up** [meɪkˈlap] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Aufmachung"⟩: **1.** Verschönerung des Gesichts mit kosmetischen Mitteln. **2.** kosmetisches Mittel; Creme zum Tönen u./od. Glätten der Haut. **3.** Aufmachung, Verschönerung eines Gegenstandes mit künstlichen Mitteln

**Ma|ki** *der;* -s, -s ⟨*madagassisch-fr.*⟩: ↑Lemure (2)

**Ma|kie** […i̯ə] *die;* - ⟨*jap.*⟩: Dekorationsart der japanischen Lackkunst

**Ma|ki|mo|no** *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: Bildrolle im Querformat (in der ostasiatischen Kunst)

**Ma|king-of** [meɪkɪŋˈlɔf] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [filmischer] Bericht über die Entstehung eines Films

**Mak|ka|bi** *der;* -[s], -s ⟨*hebr.*⟩: Name jüdischer Sportvereinigungen

**Mak|ka|bi|a|de** *die;* -, -n ⟨*hebr.-nlat.*⟩: in vierjährigem Zyklus stattfindender jüdischer Sportwettkampf nach Art der Olympiade

**Mak|ka|lu|be** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: durch Erdgas aufgeworfener Schlammkegel (in Erdölgebieten)

**Mak|ka|ro|ni** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: röhrenförmige Nudeln aus Hartweizengrieß

**mak|ka|ro|nisch: makkaronische Dichtung:** scherzhafte Dichtung, in die lateinisch deklinierte Wörter einer anderen Sprache eingestreut sind (z. B.: totschlago vos sofortissime, nisi vos benehmitis bene, B. von Münchhausen; *it.* poesia maccaronica; „Knödeldichtung")

**Ma|ko** *der* od. *das;* -[s], -s ⟨nach Mako Bey, dem Hauptförderer des ägypt. Baumwollanbaus⟩: **1.** ägyptische Baumwolle. **2.** Gewebe aus Mako (1)

**Ma|ko|ré** […ˈreː] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: rotbraunes Hartholz des afrikanischen Birnbaums

**ma|k|r…, Ma|k|r…** vgl. makro…, Makro…

**Ma|k|ra|mee** *das;* -[s], -s ⟨*arab.-türk.-it.*⟩: **a)** (ohne Plural) ursprünglich arabische Knüpftechnik, bei der gedrehte Fäden mit Fransen zu kunstvollen Mustern miteinander verknüpft werden; **b)** Knüpfarbeit in Makramee (a)

**Ma|k|re|le** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: bis 35 cm langer Speisefisch des Mittelmeergebiets, des Atlantiks u. nordischer Gewässer

**Ma|k|ren|ze|pha|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.; nlat.*⟩: ↑Megalenzephalie

**Ma|k|ro** *der* od. *das;* -s, -s (EDV): Kurzform von ↑Makrobefehl

**ma|k|ro…, Ma|k|ro…**

vor Vokalen auch: makr…, Makr…
⟨*gr.* makrós „groß, hoch, tief, fern, lange dauernd, weit"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „lang, groß, im Großen":
– Makroklima
– Makrokosmos
– makroökonomisch
– Makrostruktur
b) „groß, größer als normal":
– Makrenzephalie
– Makromolekül
– makrozephal

**Ma|k|ro|ana|ly|se** [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -n (Chemie): chemische Analyse, bei der Substanzmengen im Grammbereich (0,5–10 g) eingesetzt werden; Ggs. ↑Mikroanalyse

**Ma|k|ro|äs|the|sie** *die;* -, …ien (Med.): Empfindungsstörung, bei der Gegenstände größer wahrgenommen werden, als sie sind

**Ma|k|ro|auf|nah|me** *die;* -, -n: ↑Makrofotografie (2)

**Ma|k|ro|be|fehl** *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): zu einer Einheit zusammengefasste Folge von Befehlen

**Ma|k|ro|bio|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Langlebigkeit eines Organismus; vgl. Longävität

**Ma|k|ro|bi|o|tik** *die;* -: **1.** (Med.) Kunst, das Leben zu verlängern. **2.** spezielle, hauptsächlich auf Getreide u. Gemüse basierende Ernährungsweise. **ma|k|ro|bi|o|tisch:** die Makrobiotik betreffend; **makrobiotische Kost:** Kost, die sich hauptsächlich aus Getreide u. Gemüse zusammensetzt

**Ma|k|ro|chei|lie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Verdickung der Lippen

**Ma|k|ro|chei|rie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Hände

**Ma|k|ro|dak|ty|lie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Finger

**Ma|k|ro|evo|lu|ti|on** [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -en (Biol.): bedeutsamer Evolutionsschritt, der einen neuen Zweig des Stammbaums entstehen lassen kann; Ggs. ↑Mikroevolution; vgl. Makromutation

**Ma|k|ro|fau|na** [auch: …ˈfauna] *die;* -, …nen (Biol.): die Arten der Tierwelt, die mit bloßem Auge sichtbar sind; Ggs. ↑Mikrofauna

**Ma|k|ro|fo|to|gra|fie,** Makrophotographie *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) fotografisches Aufnehmen im Nahbereich mit vergrößernder Abbildung. **2.** Nahaufnahme; Aufnahme in natürlicher Größe

**Ma|k|ro|ga|met, Ma|k|ro|ga|me|tozyt** [auch: ˈma:kro…] *der;* -en, -en (Biol.): größere u. unbewegliche weibliche Geschlechtszelle bei niederen Lebewesen; Ggs. ↑Mikrogamet

**Ma|k|ro|glos|sie** *die;* -, …ien (Med.): Vergrößerung der Zunge

**Ma|k|ro|kli|ma** *das;* -s, -s u. …mate: Großklima

**ma|k|ro|kos|misch** [auch: ˈma:kro…]: den Makrokosmos betreffend; Ggs. ↑mikrokosmisch. **Ma|k|ro|kos|mos** *der;* -: das Weltall; Ggs. ↑Mikrokosmos

**ma|k|ro|kris|tal|lin:** grobkristallin (von Gesteinen)

**Ma|k|ro|lin|gu|is|tik** [auch: ˈma:kro…] *die;* -: Gesamtbereich der Wissenschaft von der Sprache; vgl. Metalinguistik u. Mikrolinguistik

**Ma|k|ro|me|lie** *die;* -, …ien (Med.): Riesenwuchs; Ggs. ↑Mikromelie; vgl. Gigantismus (1)

**Ma|k|ro|me|re** *die;* -, -n (meist Plural): dotterreiche, große Furchungszelle bei tierischen Embryonen: Ggs. ↑Mikromere

**Ma|k|ro|mo|le|kül** [auch: ˈma:kro…] *das;* -s, -e: ein aus tausend od. mehr Atomen aufgebautes Molekül

**ma|k|ro|mo|le|ku|lar** [auch: ˈma:kro…]: aus Makromolekülen bestehend

**Ma|k|ro|mu|ta|ti|on** [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -en: Erbänderung als Folge eines strukturellen Chromosomenumbaus, die sprunghaft zu neuen Arten führt; vgl. Makroevolution

**Ma|k|ro|ne** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: Gebäck aus Mandeln, Zucker u. Eiweiß

**Ma|k|ro|nu|k|le|us** *der;* -, …lei ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): Großkern der Wimpertierchen (regelt den Ablauf des Stoffwechsels)

**Ma|k|ro|öko|no|mie** [auch: ˈma:kro…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Teilgebiet der Wirtschaftstheorie, dessen Gegenstand die Untersuchung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge ist; Ggs. ↑Mikroökonomie. **ma|k|ro|öko|no|misch** [auch: ˈma:kro…] (Wirtsch.): die Makroökonomie betreffend; Ggs. ↑mikroökonomisch

**Ma|k|ro|pha|ge** *der;* -n, -n (Med.): großer ↑Phagozyt

**Ma|k|ro|pho|to|gra|phie** vgl. Makrofotografie

**Ma|k|ro|phy|sik** [auch: ˈma:kro…] *die;* -: die Teilbereiche der Physik, die den atomaren Aufbau der Materie nicht in ihre Betrachtungen einbeziehen; Ggs. ↑Mikrophysik

**Ma|k|ro|phyt** [auch: ˈma:kro…] *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): mit dem bloßen Auge sichtbarer pflanzlicher Organismus; Ggs. ↑Mikrophyt

**Ma|k|ro|pla|sie** *die;* - (Med.): übermäßige Entwicklung von Körperteilen

**Ma|k|ro|po|de** *der;* -n, -n: Paradiesfisch, ein zu den Labyrinthfischen gehörender Aquarienfisch

**Ma|k|rop|sie** *die;* -, …ien (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände größer erscheinen, als sie in Wirklichkeit sind; Ggs. ↑Mikropsie

**ma|k|ro|seis|misch:** ohne Instrumente wahrnehmbar (von starken Erdbeben)

**ma|k|ro|s|ko|pisch:** ohne optische Hilfsmittel, mit bloßem Auge erkennbar; Ggs. ↑mikroskopisch (1)

**Ma|k|ros|mat** *der;* -en, -en: gut witterndes Säugetier; Ggs. ↑Mikrosmat

**Ma|k|ro|so|mie** *die;* -, …ien (Med.): Riesenwuchs; vgl. Gigantismus (1); Ggs. ↑Mikrosomie

**Ma|k|ro|so|zio|lo|gie** [auch: ˈma:…] *die;* -: Soziologie gesamtgesellschaftlicher Gebilde; Ggs. ↑Mikrosoziologie

**Ma|k|ro|spo|re** *die;* -, -n (meist Plural): große weibliche Spore einiger Farnpflanzen

**Ma|k|ro|sto|ma** *das;* -s, -ta (Med.): angeborene Fehlbildung mit seitlicher Erweiterung der Mundspalte

**Ma|k|ro|struk|tur** *die;* -, -en: ohne optische Hilfsmittel erkennbare Struktur (z. B. von pflanzlichen Geweben)

**Ma|k|ro|the|o|rie** *die;* -, -n: Teilbereich der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie, dessen Erkenntnisobjekt die gesamte Volkswirtschaft darstellt; Ggs. ↑Mikrotheorie

**Ma|k|ro|tie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Ohren; Ggs. ↑Mikrotie

**Ma|k|ro|vi|rus** *das* (auch: *der*); -, …viren (EDV): sich per ↑E-Mail verbreitender Computervirus

**Ma|k|ro|ze|pha|lie** *die;* -, …ien

(Med.): anomale Vergrößerung des Kopfes; Ggs. ↑Mikrozephalie
**Ma|k|ro|zyt** *der;* -en, -en (Med.): übergroße, unreife Form der roten Blutkörperchen
**Ma|k|ru|lie** *die;* -, ...ien: Wucherung des Zahnfleisches
**Mak|su|ra** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: abgeteilter Raum in einer Moschee
**Ma|ku|ba** *der;* -s ⟨*fr.;* nach einem Bezirk der Insel Martinique⟩: ein Schnupftabak
**Ma|ku|la|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** beim Druck schadhaft gewordene u. fehlerhafte Bogen; Fehldruck; **b)** Altpapier; Abfall der Papierindustrie; **Makulatur reden** (ugs.): Unsinn, dummes Zeug reden. **ma|ku|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: zu Makulatur machen, einstampfen
**Ma|la:** *Plural* von ↑Malum
**Ma|la|chit** [auch: ...ˈxɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein schwärzlich grünes Mineral; Schmuckstein
**ma|lad, ma|la|de** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [leicht] krank u. sich entsprechend lustlos, unwohl, elend fühlend
**ma|la fi|de** ⟨*lat.*⟩: in böser Absicht; trotz besseren Wissens; vgl. bona fide
**Ma|la|ga** *der;* -s, -s ⟨nach der span. Provinz⟩: südspanischer brauner Süßwein
**Ma|la|gue|ña** [malaˈgɛnja] *die;* -, -s (Musik): spanischer Tanz im $^3/_2$-Takt mit einem ostinaten Thema, über dem der Sänger frei improvisieren kann
**Ma|lai|se,** Malaise [maˈlɛːzə] *die;* -, -n, (schweiz.) *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Übelkeit, Übelbefinden; Unbehagen. **2.** Unglück, Widrigkeit, ungünstiger Umstand, Misere
**Ma|la|ja|lam** vgl. Malayalam
**Ma|la|kie** vgl. Malazie
**Ma|la|ko|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der sich auf Malakologie spezialisiert hat. **Ma|la|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, das sich mit den Muscheln, Schnecken u. a. befasst; Weichtierkunde. **Ma|la|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malakologe. **ma|la|ko|lo|gisch:** die Weichtierkunde betreffend
**Ma|la|ko|phi|le** *die;* -, -n (meist Plural): Pflanze, deren Blüten durch Schnecken bestäubt werden
**Ma|la|ko|s|t|ra|ke** *der;* -n, -n: Ringelkrebs, ein hoch entwickeltes Krebstier
**Ma|la|ko|zoo|lo|gie** *die;* -: ↑Malakologie
**Ma|la|ko|zo|on** *das;* -s, ...zoen (meist Plural) (veraltet): Weichtier
**mal-à-pro|pos** [malaproˈpoː] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ungelegen, zur Unzeit
**Ma|la|ria** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Sumpffieber, Wechselfieber. **Ma|la|ria|lo|gie** *die;* -: Erforschung der Malaria
**Ma|lä|se** [maˈlɛːzə] vgl. Malaise
**Ma|la|ya|lam,** Malajalam *das;* -[s]: eine drawidische Sprache in Südindien
**Ma|la|zie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erweichung, Auflösung der Struktur eines Organs od. Gewebes (z. B. der Knochen)
**ma|le|dei|en** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwünschen; vgl. vermaledeien
**Ma|le|dik|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Verleumdung, Schmähung
**Ma|le|dik|to|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, Lehre von den Schimpfwörtern
**Ma|le|di|ven|nuss** *die;* -, ...nüsse ⟨nach den Inseln im Indischen Ozean⟩: ↑Seychellennuss
**ma|le|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwünschen
**Ma|le|fi|kant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Missetäter, Übeltäter. **Ma|le|fi|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malefikant
**Ma|le|fi|kus** *der;* -, - u. ...fizi ⟨*lat.*⟩: **1.** ↑Malefikant. **2.** (Astrol.) ein Unheil bringender Planet
**Ma|le|fiz** *das;* -es, -e: **1.** (veraltet) Missetat, Verbrechen. **2.** (landsch.) Strafgericht
**Ma|le|fi|zer** *der;* -s, -, **Ma|le|fiz|kerl** *der;* -s, -e u. -s (landsch.): **1.** jmd., über den man sich ärgert, auf den man wütend ist. **2.** Draufgänger
**Ma|le|par|tus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Wohnung des Fuchses in der Tierfabel
**Ma|ler|email** *das;* -s, -s ⟨*dt.; germ.-fr.*⟩: Schmelzmalerei, wobei eine mit einer Schmelzschicht überzogene Kupferplatte den Malgrund bildet
**Ma|le|sche** *die;* -, -n ⟨*fr.* malaise; vgl. Malaise⟩ (nordd.): Unannehmlichkeit
**Mal|heur** [maˈlø:ɐ̯] *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Unglück, Unfall. **2.** (ugs.) Pech; kleines Unglück, [peinliches] Missgeschick
**mal|ho|nett** (veraltet): unfein, unredlich
**Ma|li|ce** [maˈli:sə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** Bosheit. **2.** boshafte Äußerung
**ma|li|g|ne** ⟨*lat.*⟩ (Med.): bösartig (z. B. von Gewebsveränderungen); Ggs. ↑benigne. **Ma|li|g|nität** *die;* - (Med.): Bösartigkeit (z. B. einer Geschwulst); Ggs. ↑Benignität
**Ma|li|g|nom** *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst
**Ma|li|mo** *das;* -s, -s ⟨Kunstw.; nach dem dt. Erfinder H. *Mau*ersberger (1909–1982) aus *Lim*bach/Sachsen u. ↑*Mol*ton⟩: in Nähwirktechnik hergestelltes Gewebe (z. B. für Dekorations- u. Haustextilien)
**Ma|lines** [maˈlin] *die* (Plural) ⟨nach dem franz. Namen für die niederl. Stadt Mechelen⟩: Klöppelspitzen mit Blumenmuster. **Ma|li|nois** [...ˈnoa] *der;* -, - ⟨*fr.;* vgl. ↑Malines⟩: Schäferhund einer belgischen Rasse
**ma|li|zi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: arglistig, hämisch, boshaft
**mal|kon|tent** (veraltet, noch landsch.): unzufrieden, missvergnügt
**mall** ⟨*niederl.*⟩: **1.** (Seew.) gedreht, verdreht (vom Wind). **2.** (ugs. landsch.) töricht, von Sinnen, verrückt
[1]**Mall** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): Muster, Modell für Schiffsteile; Spantenschablone
[2]**Mall** [mɔːl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (bes. in den USA) Einkaufszentrum
[1]**mal|len** ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): nach dem [1]Mall behauen; messen
[2]**mal|len** ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): umlaufen, umspringen (vom Wind)
**mal|le|o|lar** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum Knöchel gehörend
**Mal|le|us** *der;* -, ...lei: **1.** (ohne Plural) auf den Menschen übertragbare ↑Zoonose; Rotzkrankheit. **2.** (Med.) Hammer, eines der drei Gehörknöchelchen
**Malm** *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): die obere Abteilung des Juras (in Süddeutschland: Weißer Jura)
**Mal|mi|g|nat|te** [...minˈjatə] *die;*

-, -n ⟨*it.*⟩: Giftspinne der Mittelmeerländer

**Mal|nu|t|ri|ti|ọn** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mangelernährung

**Ma|l|oc|chio** [ma'lɔkio] *der;* -s, -s u. ...occhi [...ɔki] ⟨*lat.-it.*⟩: böser Blick; vgl. Jettatore

**Ma|lọ|che** [auch: ma'lɔ...] *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): [schwere] Arbeit. **ma|lọ|chen** (ugs.): schwer arbeiten, schuften

**Ma|lọ|cher** [auch: ma'lɔ...] *der;* -s, - (ugs.): Arbeiter. **Ma|lọ|cherin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malocher

**Ma|lọn|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): organische Säure, die bei der Oxidation von Apfelsäure entsteht

**Ma|los|sọl** *der;* -s ⟨*russ.*⟩: schwach gesalzener Kaviar

**mal|prọ|per** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): unsauber, unordentlich

**Mal|tạ|se** *die;* -, -n ⟨*germ.-nlat.*⟩: Enzym, das Malzzucker in Traubenzucker spaltet

**Mal|te|ser** *der;* -s, - ⟨nach der Mittelmeerinsel Malta⟩: **1.** Angehöriger des katholischen Zweigs der Johanniter, deren Sitz 1530 bis 1798 Malta war. **2.** weißer Schoßhund mit langhaarigem Fell

**Mal|te|ser|kreuz** *das;* -es, -e: **1.** ↑Johanniterkreuz. **2.** Schaltteil in der Form eines achtspitzigen Kreuzes am Projektor zur ruckweisen Fortbewegung des Films

**Mal|thu|si|a|ner** *der;* -s, - ⟨*nlat.;* nach dem engl. Nationalökonomen Malthus, 1766–1834⟩: Anhänger des Malthusianismus. **Mal|thu|si|a|nịs|mus** *der;* - (Geschichte): wirtschaftspolitische Bewegung, die die theoretischen Erkenntnisse des Engländers Malthus (die Bevölkerung wächst tendenziell schneller als der Bodenertrag) auf die Wirklichkeit anzuwenden suchte. **mal|thu|si|a|nịs|tisch:** den Malthusianismus betreffend

**Mal|tin** *das;* -s ⟨*germ.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Amylase

**Mal|to|se** *die;* -: Malzzucker

**mal|t|rä|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: misshandeln, quälen

**Malt|whis|ky** ['mɔ:lt...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Malzwhisky

**Mạ|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* „das Schlechte“⟩ (Med.): Krankheit, Übel

**Mạ|lus** *der;* - u. -ses, - u. -se: **1.** nachträglicher Prämienzuschlag bei Häufung von Schadensfällen in der Kraftfahrzeugversicherung. **2.** zum Ausgleich für eine bessere Ausgangsposition erteilter Punktnachteil (z. B. beim Vergleich der Abiturnoten aus verschiedenen Bundesländern); Ggs. ↑Bonus (2)

**Mal|va|sier** *der;* -s, - ⟨nach dem ital. Namen Malvasia für die griech. Stadt Monemvassia⟩: likörartig süßer u. schwerer Weißwein

**Mạ|lve** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Käsepappel, eine krautige Heil- u. Zierpflanze

**Mạl|ware** [...wɛ:ʀ̥] *die;* -, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *mal*icious soft*ware*⟩: Sammelbez. für Programme, die in Computersysteme eindringen u. Störungen od. Schäden verursachen (z. B. ein ↑Computervirus)

**Mạ|ma** [auch: ...'ma:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Mutter

**Mạm|ba** *die;* -, -s ⟨*Zulu*⟩: eine afrikanische Giftschlange

**Mạm|bo** *die;* -, -s ⟨*kreol.*⟩: mäßig schneller lateinamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt

[1]**Ma|me|lụck** *der;* -en, -en ⟨*arab.-it.*⟩: Sklave; Leibwächter orientalischer Herrscher

[2]**Ma|me|lụck** *der;* -en, -en (Geschichte): **1.** Angehöriger eines ägyptischen Herrschergeschlechts (13.–16. Jh.). **2.** Söldner islamischer Herrscher

**Ma|mịl|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Mamille

**Ma|mil|lạ|ria** vgl. Mammillaria

**Ma|mịl|le** *die;* -, -n (Anat.; Med.): Brustwarze

**Mạm|ma** *die;* -, ...mae [...mɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) weibliche Brust, Brustdrüse. **2.** (Biol.) Zitze der Säugetiere. **Mạm|ma|kar|zi|nom** *das;* -s, -e (Med.): Brustkrebs

**Mam|ma|lia** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Säugetiere

**Mam|ma|lọ|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mammalogie. **Mam|ma|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, auf dem man sich mit den Säugetieren befasst. **Mam|ma|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mammaloge

**Mam|mạ|tus|wol|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Meteorol.): während od. nach Gewittern auftretende Wolke mit abwärts gerichteten, beutelförmigen Quellungen

**Mam|mil|lạ|ria,** Mamillaria *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Warzenkaktus (mexik. Kakteengattung)

**Mam|mo|gra|fie, Mam|mo|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): röntgendiagnostische Methode zur Untersuchung der weiblichen Brust (vor allem zur Feststellung bösartiger Geschwülste)

**Mạm|mon** *der;* -s ⟨*aram.-gr.-lat.*⟩ (meist abwertend): Geld als etwas, was begehrt, wonach gestrebt wird

**Mam|mo|nịs|mus** *der;* - ⟨*aram.-gr.-nlat.*⟩: Geldgier, Geldherrschaft

**Mam|mo|plạs|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): plastische Operation der weiblichen Brust

**Mạm|mut** *das;* -s, -e u. -s ⟨*russ.-fr.*⟩: ausgestorbene Elefantenart der Eiszeit mit langhaarigem Fell u. langen gebogenen Stoßzähnen

**Mạm|mut|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: ↑Sequoia

**Mam|sẹll** *die;* -, -en u. -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** Angestellte im Gaststättengewerbe. **2.** (veraltend) Hausgehilfin. **3.** (veraltend) Hauswirtschafterin auf einem Gutshof

**Mạn** *der* od. *das;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*pers.*⟩: altes persisches Gewicht

**...mạn** s. Kasten ...manie

**Mạ|na** *das;* -s ⟨*polynes.*⟩: (nach der Vorstellung der Südseeinsulaner) eine geheimnisvolle, übernatürliche Kraft in Menschen, Tieren u. Dingen, die Außergewöhnliches bewirkt; vgl. Orenda

**Mä|nạ|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: sich wild gebärdende, rasende weibliche Person

**Ma|nage|ment** ['mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: **1.** Leitung, Führung eines Unternehmens, die Planung, Grundsatzentscheidungen o. Ä. umfasst; Betriebsführung. **2.** Gesamtheit der Führungskräfte in einem Großunternehmen o. Ä.

**Ma|nage|ment-Buy-in** [...baɪ'ɪn] *der* u. *das;* -s, -s (Wirtsch.): Übernahme einer Firma durch externe Manager (Abk.: MBI)

M

Maln

**Ma|nage|ment-Buy-out** [...baɪˈaʊt] *das* u. *der;* -s, -s (Wirtsch.): Übernahme einer Firma durch die eigene Geschäftsleitung (Abk.: MBO)

**ma|na|gen** [ˈmɛnɪdʒn̩]: **1.** (ugs.) leiten, zustande bringen, geschickt bewerkstelligen, organisieren. **2.** (einen Berufssportler, Künstler o. Ä.) betreuen

**Ma|na|ger** [ˈmɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: **1.** mit weitgehender Verfügungsgewalt, Entscheidungsbefugnis ausgestattete leitende Persönlichkeit [eines großen Unternehmens]. **2.** Betreuer (eines Berufssportlers, Künstlers o. Ä.). **Ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manager

**Ma|na|ger|krank|heit** *die;* -: Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems infolge dauernder körperlicher u. psychischer Überbeanspruchung u. dadurch verursachter vegetativer Störungen (bes. bei Menschen in verantwortlicher Stellung)

**Ma̱|nas** *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: in der ind. Philosophie die aus feiner Materie bestehende Denksubstanz

**Ma|na̱|ti** *der;* -s, -s ⟨*karib.-span.*⟩: ↑Lamantin

**man|can|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): abnehmend, die Lautstärke zurücknehmend (Vortragsanweisung)

**Man|ches|ter** [ˈmɛntʃestɐ, auch: manˈʃɛstɐ] *der;* -s ⟨nach der engl. Stadt⟩: kräftiger Cordsamt

**Man|ches|ter|tum** *das;* -s: Richtung des extremen wirtschaftspolitischen Liberalismus mit der Forderung nach völliger Freiheit der Wirtschaft

**Man|chon** [mɑ̃ˈʃõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Filzüberzug der Quetschwalze bei Papiermaschinen

**Man|dä̱|er** *die* (Plural) ⟨*aram.*⟩: Mitglieder einer alten ↑gnostischen Täufersekte, die einen Erlöser aus dem Lichtreich erwartet (im Irak u. im Iran heute noch verbreitet). **man|dä̱|isch:** die [Lehre u. Sprache der] Mandäer betreffend

**Ma̱n|da|la** *das;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: **1.** mystisches Kreis- od. Vieleckbild in den indischen Religionen, ein Hilfsmittel zur Meditation. **2.** (Psychol.) Traumbild od. von Patienten angefertigte bildliche Darstellung als Symbol der Selbstfindung (nach C. G. Jung)

**Man|da̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Klient (bes. eines Rechtsanwalts), Kunde, Auftraggeber. **Man|da̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mandant

[1]**Man|da|ri̱n** *der;* -s, -e ⟨*sanskr.-malai.-port.*⟩ (Geschichte): europäischer Name für hohe Beamte des ehemaligen chinesischen Kaiserreichs

[2]**Man|da|ri̱n** *das;* -[s]: Hochchinesisch (Nordchinesisch, Dialekt von Peking)

**Man|da|ri̱|ne** *die;* -, -n ⟨*sanskr.-malai.-port.-span.-fr.*⟩: kleine apfelsinenähnliche Zitrusfrucht von süßem Geschmack

**Man|da|ri̱n|en|te** *die;* -, -n ⟨*sanskr.-malai.-port-; dt.*⟩: buntfarbige Ente Ostasiens

**Man|da̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Auftrag, jmdn. juristisch zu vertreten. **2.** (Politik) Amt eines gewählten Abgeordneten mit Sitz u. Stimme im Parlament. **3.** (Politik) in Treuhand von einem Staat verwaltetes Gebiet. **4.** (Geschichte) Erlass, Auftrag an einen Untergebenen

**Man|da|ta̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** jmd., der im Auftrag, kraft Vollmacht eines anderen handelt (z. B. ein Rechtsanwalt). **2.** (österr.) Abgeordneter. **Man|da|ta̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mandatar

**man|da|ti̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmdn. beauftragen, bevollmächtigen

**Man|da̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren (Geschichte): Reichsbote im Byzantinischen Reich

**Man|da̱ts|ge|biet** *das;* -[e]s, -e: durch einen fremden Staat verwaltetes Gebiet

**Man|da̱|tum** *das;* -s, ...ta (kath. Kirche): Zeremonie der Fußwaschung in der Gründonnerstagsliturgie

**Man|di|bel** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Oberkiefer, erstes Mundgliedmaßenteil der Gliederfüßer

**Man|di|bu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] (Med.): Unterkiefer. **man|di|bu|la̱r, man|di|bu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Unterkiefer gehörend

**Man|di|bu|la̱|re** *das;* -, -n: **1.** knorpeliger Unterkiefer der Haifische. **2.** Unterkiefer der Wirbeltiere

**Man|di|o̱|ka** *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: ↑Maniok

**Man|do̱|la** *die;* -, ...len ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: eine Oktave tiefer als die Mandoline klingendes Zupfinstrument

**Man|do|li̱|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: kleine Mandola; lautenähnliches Zupfinstrument mit stark gewölbtem, kürbisähnlichem Schallkörper u. vier Doppelsaiten, das mit einem ↑Plektron gespielt wird

**Man|do|lon|cel|lo** [...ˈtʃɛlo] *das;* -s, -s u. ...lli: Tenormandoline

**Man|do|lo̱|ne** *der;* -s, -s u. ...ni ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Bassmandoline

**Man|do̱|ra** *die;* -, ...ren: **1.** ↑Mandola. **2.** kleine Laute mit 4–24 Saiten (bis zum 19. Jh.)

**Ma̱n|dor|la** *die;* -, ...do̱rlen ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (bildende Kunst): mandelförmiger Heiligenschein um die ganze Figur (bei Christus- u. Mariendarstellungen)

**Man|d|ra̱|go|ra, Man|d|ra|go|re** *die;* -, ...o̱ren ⟨*gr.-lat.*⟩: stängelloses Nachtschattengewächs mit großen Blättern und glockigen Blüten

**Man|d|ri̱ll** *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: meerkatzenartiger Affe Westafrikas mit meist buntfarbigem Gesicht

**Man|d|rin** [mɑ̃ˈdrɛ̃ː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Med.): **1.** Einlagedraht oder -stab in Kanülen zur Verhinderung von Verstopfungen. **2.** fester Führungsstab zum Einführen für biegsame Katheter

**...ma̱|ne** s. Kasten ...manie

**Ma|ne̱|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: runde Fläche für Darbietungen im Zirkus, in einer Reitschule

**Ma̱|nen** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: gute Geister der Toten im altrömischen Glauben

**Ma̱n|ga** *das* od. *der;* -s, -[s] ⟨*jap.*⟩: aus Japan stammender handlungsreicher Comic, der durch besondere grafische Effekte gekennzeichnet ist

**Man|ga|be** *die;* -, -n ⟨*afrik.*⟩: langschwänzige, meerkatzenartige Affenart Afrikas

**Ma̱n|ga|la** *das;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: Bez. für günstige Vorzeichen, Handlungen u. Ereignisse, die eine vorteilhafte Beeinflussung

**…ma|nie**

*die;* -, …ien (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* maínesthai „rasen, toben" u. …manía „Raserei, Begeisterung" → *spätlat.* …mania⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „Sucht; krankhafte Leidenschaft":
– Kleptomanie
– Nymphomanie
b) „übertriebene Vorliebe für etwas":
– Frankomanie
– Gräkomanie

**…man**
⟨zu *gr.* manikós „rasend, überspannt"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „süchtig; eine krankhafte Leidenschaft besitzend":
– egoman
– nymphoman
b) „übertrieben nachahmend":
– frankoman

**…mane**
*der;* -n, -n
⟨zu *gr.* manikós „rasend, überspannt"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „von einer [krankhaften] Leidenschaft Geprägter":
– Bibliomane
– Pyromane
b) „übertrieben Nachahmender":
– Gräkomane
Die weibliche Form des Wortbildungselementes ist in einigen Fällen ebenfalls …mane, wie z. B. in Dipsomane. Meistens lautet sie jedoch …manin, wie z. B. in Egomanin.

des Schicksals zur Folge haben (im alten Indien)

**Man|ga|lit|za** *das;* -s, -s ⟨ung.⟩: Wollschwein

**Man|gan** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mn)

**Man|ga|nat** *das;* -s, -e: Salz der Mangansäure

**Man|ga|nin®** *das;* -s: für elektrische Widerstände verwendete Kupfer-Mangan-Nickel-Legierung

**Man|ga|nit** [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**Mạn|g|le|baum** *der;* -[e]s, …bäume ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: dauerhaftes Holz liefernder Baum der amerikanischen u. westafrikanischen ↑Mangroven

**Mạn|go** *die;* -, …onen od. -s ⟨*tamil.-port.*⟩: längliche, grüne bis rotgelbe, saftige, wohlschmeckende Frucht des Mangobaumes

**Mạn|go|baum** *der;* -[e]s, …bäume: tropischer Obstbaum mit wohlschmeckenden Früchten

**Man|gos|tan|baum** *der;* -[e]s, …bäume ⟨*malai.; dt.*⟩: tropischer Obstbaum mit apfelgroßen Früchten, von denen nur die Samenschale essbar ist

**Man|g|ro|ve** *die;* -, -n ⟨*(indian.-span.; engl.) engl.*⟩: immergrüner Laubwald in Meeresbuchten u. Flussmündungen tropischer Gebiete

**Man|g|ro|ve|küs|te, Man|g|ro|ven-küs|te** *die;* -, -n: mit Mangrove bestandene Küste

**Man|gus|te** *die;* -, -n ⟨*Marathi-port.-fr.*⟩: südostasiatische Schleichkatze

**ma|ni|a|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht zu handhaben, handlich

**Ma|ni|ac** ['me:nɪ̯ek] *der;* -s, -s ⟨*(gr.-mlat.-)engl.*⟩: Person mit einer besonders starken, zuweilen krankhaft übersteigerten Leidenschaft für eine Sache.

**ma|ni|a|ka|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): manisch

**Ma|ni|chä|er** *der;* -s, - ⟨nach dem pers. Religionsstifter Mani (3. Jh. n. Chr.)⟩: **1.** Anhänger des Manichäismus. **2.** (veraltet) drängender Gläubiger

**ma|ni|chä|isch: a)** den Manichäismus betreffend; **b)** die Lehre des Manichäismus vertretend

**Ma|ni|chä|is|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: von Mani gestiftete, dualistische Weltreligion

**Ma|nie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** krankhaft übersteigerte Leidenschaft. **2.** (Psychol.) Phase der manisch-depressiven Psychose mit abnorm heiterem Gemütszustand, Enthemmung u. Triebsteigerung

**…ma|nie** *s. Kasten*

**Ma|nier** *die;* -, -en ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Art u. Weise, Eigenart; Stil [eines Künstlers]; **b)** (abwertend) Künstelei, Maniertheit. **2.** (meist Plural) Umgangsform, Sitte, Benehmen. **3.** (Musik) Verzierung

**Ma|ni|e|ra gre|ca** *die;* - - ⟨*it.;* „griechischer Kunststil"⟩: byzantinisch geprägte italienische Malerei, bes. des 13. Jh.s

**ma|nie|riert** ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (abwertend): gekünstelt, unnatürlich. **Ma|nie|riert|heit** *die;* -, -en (abwertend): Geziertheit, Künstelei, unnatürliches Ausdrucksverhalten

**Ma|nie|ris|mus** *der;* -, …men ⟨*lat.-galloroman.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Kunstwiss.) Stilbegriff für die Kunst der Zeit zwischen Renaissance u. Barock. **2.** (ohne Plural; Literaturwiss.) Stil der Übergangsphase zwischen Renaissance u. Barock. **3.** (ohne Plural) Epoche des Manierismus (1, 2) von etwa 1520 bis 1580. **4.** (ohne Plural) in verschiedenen Epochen (z. B. Hellenismus, Romantik, Jugendstil) dominierender gegenklassischer Stil. **5.** manieriertes Verhalten, manierierte Ausdrucksweise

**Ma|nie|rist** *der;* -en, -en: Vertreter des Manierismus. **Ma|nie|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manierist

**ma|nie|ris|tisch:** in der Art des Manierismus

**ma|nier|lich** ⟨*lat.-galloroman.-fr.; dt.*⟩: **1.** den guten Manieren entsprechend, wohlerzogen; sich als Kind od. Jugendlicher so benehmend, wie es die Erwachsenen im Allgemeinen erwarten. **2.** (ugs.) so beschaffen, dass sich daran eigentlich nichts aussetzen lässt; ganz gut, recht akzeptabel

**ma|ni|fest** ⟨*lat.*⟩: **1.** offenbar, offenkundig. **2.** (Med.) im Laufe der Zeit deutlich erkennbar (von Krankheiten u. Ä.)

**Ma|ni|fest** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Grundsatzerklärung, Programm [einer Partei, Kunst- od. Literaturrichtung, politischen Organisation]; **Kommunistisches Manifest:** von K. Marx u. F. Engels verfasstes Grundsatzprogramm für den „Bund der Kommunisten" (1848). **2.** Verzeichnis der Güter auf einem Schiff

**Ma|ni|fes|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Teilnehmer an einer Kundgebung. **2.** (Rechtswiss.) jmd., der den Offenbarungseid leistet. **Ma|ni|fes|tantin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manifestant

**Ma|ni|fes|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Offenbar-, Sichtbarwerden. **2.** (Rechtswiss.) Offenlegung, Darlegung; Bekundung. **3.** (Med.) das Erkennbarwerden (von latenten Krankheiten, Erbanlagen u. Ä.)

**Ma|ni|fes|ta|ti|ons|eid** *der;* -[e]s, -e (Rechtsspr., veraltet): Offenbarungseid

**ma|ni|fes|tie|ren:** **1. a)** offenbaren; kundgeben, bekunden; **b)** sich manifestieren: offenbar, sichtbar werden. **2.** (veraltet) den Offenbarungseid leisten

**Ma|ni|hot** *der;* -s, -s ⟨*indian.-fr.*⟩: zu den tropischen Wolfsmilchgewächsen gehörende Pflanze (z. B. Kautschukpflanzen u. bes. ↑Maniok)

**Ma|ni|kü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Hand-, bes. Nagelpflege. **2.** Kosmetikerin od. Friseurin mit einer Zusatzausbildung in Maniküre (1). **3.** Necessaire für die Geräte zur Nagelpflege

**ma|ni|kü|ren:** die Hände (bes. die Nägel) pflegen

**Ma|ni|la|hanf** *der;* -[e]s ⟨nach der Hafenstadt Manila⟩: Spinnfaser der philippinischen Faserbanane; Abaka

[1]**Ma|nil|le** [maˈnɪljə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: zweithöchste Trumpfkarte in verschiedenen Kartenspielen

[2]**Ma|nil|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): Armband

**...ma|nin** s. Kasten ...manie

**Ma|ni|ok** *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: tropische Kulturpflanze, aus deren Wurzelknollen die ↑Tapioka gewonnen wird

**Ma|ni|pel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Unterabteilung der römischen ↑Kohorte. **2.** (auch: *die;* -, -n) am linken Unterarm getragenes gesticktes Band des katholischen Messgewandes

**Ma|ni|pu|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Manipulator (1); Person od. Einrichtung, die durch direkte od. unterschwellige Beeinflussung bestimmte [soziale] Verhaltensweisen auslöst od. steuert. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Hilfskraft, Amtshelfer. **Ma|ni|pu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulant

**Ma|ni|pu|la|ti|on** *die;* -, -en: **1.** bewusster u. gezielter Einfluss auf Menschen ohne deren Wissen u. oft gegen deren Willen (z. B. mithilfe der Werbung). **2.** absichtliche Verfälschung von Informationen durch Auswahl, Zusätze od. Auslassungen. **3.** (meist Plural) Machenschaft, undurchsichtiger Kniff. **4.** (Technik) Handhabung, Verfahren. **5.** das Anpassen der Ware an die Bedürfnisse des Verbrauchers durch Sortieren, Mischen, Veredeln (z. B. bei Tabak). **6. a)** (veraltet) Handbewegung, Hantierung; **b)** (Med.) kunstgerechter u. geschickter Handgriff; vgl. ...ation/...ierung

**ma|ni|pu|la|tiv:** auf Manipulation beruhend; durch Manipulation entstanden

**Ma|ni|pu|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** jemand, der andere zu seinem eigenen Vorteil lenkt oder beeinflusst. **2.** Vorrichtung zur Handhabung von etw. aus größerem Abstand od. hinter Schutzwänden. **3.** Zauberkünstler, Jongleur, Taschenspieler. **Ma|ni|pu|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulator (1, 3)

**ma|ni|pu|la|to|risch:** beeinflussend, lenkend

**ma|ni|pu|lie|bar:** sich manipulieren lassend

**ma|ni|pu|lie|ren:** **1.** Menschen bewusst u. gezielt beeinflussen od. lenken. **2.** Informationen verfälschen od. bewusst ungenau wiedergeben. **3. a)** (veraltet) etwas handhaben, betasten, sich an etwas zu schaffen machen; **b)** etwas geschickt handhaben, kunstgerecht damit umgehen. **4.** mit etwas hantieren; **manipulierte Währung** (Bankw.): staatlich gesteuerte Währung, bei der die ausgegebene Geldmenge nach den jeweiligen wirtschaftlichen Erfordernissen reguliert wird u. an keine Deckung durch Gold, Silber u. a. gebunden ist

**Ma|ni|pu|lie|rer** *der;* -s, -: ↑Manipulator (1). **Ma|ni|pu|lie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulierer

**Ma|ni|pu|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Manipulation (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

**Ma|nis** *die;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: chinesisches Schuppentier

**ma|nisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** (Psychol.) für die ↑Manie (2) kennzeichnend; krankhaft heiter; erregt. **2.** einer ↑Manie (1) entspringend; krankhaft übersteigert

**ma|nisch-de|pres|siv** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Psychol.): abwechselnd krankhaft heiter u. schwermütig

**Ma|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): Ahnenkult, Totenverehrung

**Ma|ni|tu** *der;* -[s] ⟨*indian.*⟩: die allem innewohnende, unpersönliche, auch als Geist personifizierte Macht des indianischen Glaubens

**Man|ka|la, Man|ka|la** *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: afrikanisches und asiatisches Brettspiel

**man|kie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): fehlen, mangeln; verfehlen

**Man|ko** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Fehlbetrag. **2.** Fehler, Unzulänglichkeit, Mangel

**Man|na** *die;* - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Altes Testament) vom Himmel gefallene Nahrung für die Israeliten in der Wüste nach ihrem Auszug aus Ägypten. **2.** bestimmter essbarer Stoff (z. B. der süße Saft der Mannaesche, die Ausscheidung der Mannaschildlaus auf Tamarisken). **3.** Nahrung, die jmdm. auf wundersame Weise zuteilwird

**Man|ne|quin** [...kẽ, auch: ...ˈkẽː] *das,* selten: *der;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.;* „Männchen"⟩: **1.** weibliche Person, die Kleider vorführt. **2.** lebensechte Schau-

fensterpuppe. **3.** (veraltet) Gliederpuppe

**Man|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: in der Natur weitverbreiteter sechswertiger, kristalliner Alkohol, der für Kunstharze u. Heilmittel verwendet wird

**Man|no|se** *die;* -: in Apfelsinenschalen vorkommender Zucker

**ma|no dẹs|t|ra,** destra mano ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der rechten Hand [zu spielen] (Abk.: m. d., d. m.)

**Ma|no|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (Physik) Druckmesser für Gase u. Flüssigkeiten. **2.** (salopp) (als Ausruf des Erstaunens, des Unwillens) Mann!; Menschenskind!

**Ma|no|me|t|rie** *die;* -: Druckmesstechnik

**ma|no|me|t|risch:** mit dem Manometer gemessen

**ma non tạn|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): aber nicht so sehr (Vortragsanweisung)

**ma non trọp|po** ⟨*it.*⟩ (Musik): aber nicht zu sehr (Vortragsanweisung)

**Ma|nor** ['mænə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** engl. Grundherrschaft; **b)** Landgut, Herrenhaus

**ma|no si|nịs|t|ra,** sinistra mano ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der linken Hand [zu spielen] (Abk.: m. s., s. m.)

**Ma|no|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Druckregler

**Ma|nö|ver** *das;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Militär) **a)** größere Truppen-, Flottenübung unter kriegsmäßigen Bedingungen; **b)** taktische Truppenbewegung. **2.** Bewegung, die mit einem Schiff, Flugzeug, Auto o. Ä. ausgeführt wird. **3.** Scheinmaßnahme, Kniff, Ablenkungs-, Täuschungsversuch

**Ma|nö|ver|kri|tik** *die;* -, -en: kritische Besprechung der Erfahrungen und Ergebnisse [nach einem Manöver]

**ma|nö|v|rie|ren: 1.** ein Manöver (1 b) durchführen. **2.** eine Sache od. ein Fahrzeug (Schiff, Flugzeug, Raumschiff, Auto) geschickt lenken od. bewegen. **3.** Kunstgriffe anwenden, um sich od. jmdn. in eine bestimmte Situation zu bringen

**Man|po|w|er** ['mænpaʊɐ] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Personal; Arbeitskräfte

**manque** [mã:k] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: die Zahlen 1–18 betreffend (in Bezug auf eine Gewinnmöglichkeit beim Roulette)

**Manque** [mã:k] *die;* -: depressiver Zustand, der durch Drogenmangel hervorgerufen wird

**Man|sạr|de** *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Baumeister J. Hardouin-Mansart, 1646–1708⟩: **1.** für Wohnzwecke ausgebautes Dachgeschoss, -zimmer. **2.** mit Heißluft beheizte Vorrichtung zum Trocknen bedruckter Gewebe (in der Stoffdruckerei)

**Man|schẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Ärmelchen"⟩: **1.** [steifer] Ärmelabschluss an Herrenhemden od. langärmeligen Damenblusen; **Manschetten haben** (ugs.): Angst haben. **2.** Papierkrause für Blumentöpfe. **3.** unerlaubter Würgegriff beim Ringkampf. **4.** (Technik) Dichtungsring aus Gummi, Leder od. Kunststoff mit eingestülptem Rand

**Man|su|be** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: in Arabien geschaffene, im Mittelalter u. in der frühen Neuzeit besonders in Europa weiterentwickelte Vorform des modernen Schachproblems

**Man|teau** [mã'to:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Mantel

**Man|tel|lẹt|ta** *die;* -, ...tten ⟨*lat.-it.*⟩: vorn offenes, knielanges Gewand katholischer Prälaten, das nach dem Rang in Farbe u. Stoff verschieden ist

**Man|tel|lo|ne** *der;* -s, -s: langer, ärmelloser Mantel der päpstlichen Geheim- u. Ehrenkämmerer mit herabhängendem langem Streifen an beiden Schultern

**Mạn|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Seher-, Wahrsagekunst

[1]**Man|til|le** [man'tɪl(j)ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Schleier- od. Spitzentuch der traditionellen Festkleidung der Spanierin

[2]**Man|til|le** [mã'ti:j(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** ↑ Fichu; **b)** halblanger Damenmantel

**Man|ti|nẹll** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Bande des Billardtisches

**Mạn|tis** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: Gattung der Fangheuschrecken, zu der u. a. die Gottesanbeterin gehört

**mạn|tisch** ⟨*gr.*⟩: die Mantik betreffend

**Man|tis|se** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Zugabe, Anhängsel. **2.** Ziffern des ↑ Logarithmus hinter dem Komma

**Mạn|t|ra** *das;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: als wirkungskräftig geltender religiöser Spruch, magische Formel der Inder

**Man|t|ra|ja|na** *das;* - ⟨„Spruchfahrzeug"⟩: buddhistische Richtung, die die Erlösung durch ständige Wiederholung der Mantras sucht (z. B. im Lamaismus)

[1]**Ma|nu|al** *das;* -s, -e, Manuale *das;* -[s], -[n] ⟨*lat.*⟩: **1.** Handklaviatur der Orgel. **2.** (veraltet) Handbuch, Tagebuch

[2]**Ma|nu|al** ['mɛnjuəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.:*⟩ (bes. EDV): ausführliche Bedienungsanleitung; Handbuch

**Ma|nu|a|le** vgl. [1]Manual

**ma|nu|a|li|ter** ⟨*lat.*⟩: auf dem [1]Manual zu spielen (bei der Orgel)

**Ma|nu|b|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨„Handhabe, Griff"⟩: Knopf od. Griff in den Registerzügen der Orgel

**ma|nu|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: die Hände, die Tätigkeit der Hände betreffend; mit der Hand, von Hand

**Ma|nu|fạkt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Erzeugnis menschlicher Handarbeit

**Ma|nu|fak|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Handarbeit. **2.** (Geschichte) vorindustrieller gewerblicher Großbetrieb mit Handarbeit. **3.** (veraltet) Web- u. Wirkwaren. **4.** in Handarbeit hergestelltes Industrieerzeugnis

**ma|nu|fak|tu|rie|ren** (veraltet): anfertigen, verarbeiten

**Ma|nu|fak|tu|rịst** *der;* -en, -en (früher): **1.** Leiter einer ↑ Manufaktur (2). **2.** Händler mit Manufakturwaren

**Ma|nu|fak|tur|wa|ren** *die* (Plural): Meterwaren, Textilwaren, die nach der Maßangabe des Käufers geschnitten u. verkauft werden

**Ma|nul** *der;* -s, -s ⟨*mong.*⟩: in Steppen Zentralasiens heimische Art der Kleinkatzen

**ma|nu pro|p|ria** ⟨*lat.*⟩: eigenhändig (Abk.: m. p.)

**Ma|nus** *das;* -, - (österr., schweiz.): kurz für ↑ Manuskript (2, 3)

**Ma|nu|skript** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Handschrift, hand-

M
Mann

schriftliches Buch der Antike und des Mittelalters. **2.** Niederschrift eines literarischen, wissenschaftlichen o. ä. Textes als Vorlage für den Setzer (Abk.: Ms. od. Mskr., Plural: Mss.). **3.** vollständige od. stichwortartige Ausarbeitung eines Vortrags, einer Vorlesung, Rede u. Ä.

**ma|nus ma|num la̱vat** ⟨*lat.*⟩: eine Hand wäscht die andere

**Ma̱|nus mo̱r|tua** *die;* - - (veraltet): Tote Hand (Bezeichnung der Kirche im Vermögensrecht, da sie erworbenes Vermögen nicht veräußern durfte)

**Man|za|nil|la** [mantsa'nɪlja, auch: mansa...] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: südspanischer Weißwein

**Man|za|nil|lo|baum** [...'nɪljo...] *der;* -[e]s ⟨*span.; dt.*⟩, **Man|zi|nel|la** [...'nɛlja] *die;* - ⟨*span.*⟩: mittelamerikanisches Wolfsmilchgewächs mit giftigem Milchsaft

**Mao|i̱s|mus** *der;* - ⟨nach dem chin. Staatsmann Mao Tse-tung, 1893–1976⟩: politische Ideologie, die streng dem Konzept des chinesischen Kommunismus folgt. **Mao|i̱st** *der;* -en, -en: jmd., der die Ideologie des Maoismus vertritt. **Mao|i̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maoist. **mao|i̱s|tisch:** den Maoismus betreffend; zum Maoismus gehörend

**Ma̱o|look** [...lʊk] *der;* -s: aus einem halbmilitärischen Anzug mit hoch geschlossener, einfacher [blauer] Jacke bestehende Kleidung

[1]**Ma|o̱|ri** [auch: 'mau̯ri] *der;* -[s], -[s] ⟨*polynes.*⟩: Angehöriger eines polynesischen Volkes auf Neuseeland

[2]**Ma|o̱|ri** *das;* -: Sprache der [1]Maoris

**Ma|pa̱i** *die;* - ⟨*hebr.;* Kurzw. aus *M*iflegeth *P*oale Erez *I*srael⟩: gemäßigte sozialistische Partei Israels

**Ma|pa̱m** *die;* - ⟨*hebr.;* Kurzw. aus *M*iflegeth *P*oalim *M*euhedet⟩: vereinigte Arbeiterpartei Israels

**Ma|pho̱|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*ngr.*⟩: blaues od. purpurfarbenes, Kopf u. Oberkörper bedeckendes Umschlagtuch in byzantinischen Darstellungen der Madonna

**Ma̱p|pa** *die;* - ⟨*lat.;* „Vortuch"⟩ (veraltet): **1.** Altartuch in der katholischen Kirche. **2.** Schultertuch des ↑Akolythen. **3.** Landkarte

**Map|peur** [...'pø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Landkartenzeichner. **map|pie̱|ren:** topografisch-kartografisch aufnehmen

**Map|ping** ['mæpɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Verfahren zum Berechnen von ↑Texturen (5) beim Erstellen von Computergrafiken

**Ma|qam** [ma'ka:m] *der;* -, -en od. ...amat ⟨*arab.*⟩ (Musik): **a)** Melodiemodell auf 17 Stufen im arabischen Tonsystem; vgl. Makame; **b)** liedartiger Zyklus, der das Maqam (a) variiert

**Ma|que|reau** [makə'ro:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Jargon): Zuhälter; Kurzw.: ↑[2]Mac

**Ma|quet|te** [ma'kɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Skizze, Entwurf, Modell

**Ma|quil|la|ge** [maki'ja:ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für ↑Make-up (1, 2). **2.** ertastbares Kenntlichmachen von Spielkarten

**Ma|quis** [ma'ki:] *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.;* „Gestrüpp, Unterholz"⟩: **1.** französische Widerstandsorganisation im Zweiten Weltkrieg. **2.** franz. Bez. für ↑Macchia

**Ma|qui|sard** [maki'za:ʁ] *der;* -, -s u. -en [...'zardn̩]: Angehöriger des Maquis (1)

**Ma|ra** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: hasengroße Meerschweinchenart der Pampas in Argentinien

**Ma|ra|bu** *der;* -s, -s ⟨*arab.-port.-fr.*⟩: tropische Storchenart mit kropfartigem Kehlsack

**Ma|ra|bu̱t** *der;* - u. -[e]s, -[s] ⟨*arab.-port.*⟩: islamischer Einsiedler od. Heiliger

**Ma|ra|cu|ja** *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: essbare Frucht der Passionsblume

**Ma|ra̱e** *die;* -, -[s] ⟨*polynes.*⟩: polynesische Kultstätte in Form einer Stufenpyramide mit Plattform für Götterbilder

**Ma̱|ral** *der;* -s, ...ale ⟨*pers.*⟩: kaukasische Hirschart

**Ma|ra|na|tha̱** ⟨*aram.*⟩: unser Herr, komm! (1. Kor. 16, 22; liturgischer Bekenntnisruf in der urchristlichen Abendmahlsfeier)

**Ma|ra̱|ne** vgl. Marrane

**Ma|rä̱|ne** *die;* -, -n ⟨*slaw.*⟩: in den Seen Nordostdeutschlands lebender Lachsfisch

**Ma|rạn|ta, Ma|rạn|te** *die;* -, ...ten ⟨*nlat.;* nach dem venez. Botaniker B. Maranta, 1500–1571⟩: Pfeilwurz (Bananengewächs; die Wurzeln der westindischen Art liefern ↑Arrowroot; Zimmerpflanze)

**ma|rạn|tisch,** marastisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): verfallend, schwindend (von körperlichen u. geistigen Kräften)

**Ma|ras|chi|no** [...'ki:no] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: aus [dalmatinischen Maraska]kirschen hergestellter farbloser Likör

**Ma|rạs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): allgemeiner geistig-körperlicher Kräfteverfall; **Marasmus senilis:** Kräfteverfall im Greisenalter; Altersschwäche

**ma|rạs|tisch** vgl. marantisch

**Ma|ra|thi** *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: westindische Sprache

[1]**Ma̱|ra|thon** [auch: 'ma...] *der;* -s, -s ⟨nach dem griech. Ort, von dem aus ein Läufer die Nachricht vom Sieg der Griechen über die Perser (490 v. Chr.) nach Athen brachte u. dort tot zusammenbrach⟩: ↑Marathonlauf

[2]**Ma̱|ra|thon|lauf** [auch: 'ma...] *der;* -[e]s, ...läufe ⟨*gr.; dt.*⟩: Langstreckenlauf über 42,2 km (olympische Disziplin)

**Ma|ra|ve|di̱** *der;* -, -s ⟨*span.*⟩: alte spanische [Gold]münze

**Mar|ble|wood** ['ma:blwʊd] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Handelsbezeichnung für Ebenholz

**Marc** [ma:r] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: starker Branntwein aus den Rückständen der Weintrauben beim Keltern

**mar|cạn|do** ⟨*germ.-it.*⟩: ↑marcato

**mar|ca|tis|si|mo:** in verstärktem Maße ↑marcato

**mar|ca̱|to** (Musik): markiert, scharf hervorgehoben, betont (Vortragsanweisung)

**Mar|che|sa** [...'ke:za] *die;* -, -s od. ...sen ⟨*germ.-it.*⟩: **a)** (ohne Plural) hoher italienischer Adelstitel; **b)** Trägerin dieses Titels.

**Mar|che|se** [...'ke:zə] *der;* -, -n: **a)** (ohne Plural) hoher italienischer Adelstitel; **b)** Träger dieses Titels

**Mar|ching Band** *die;* - -, - -s, **Marching|band** *die;* -, -s [ˈmɑːtʃɪŋbænd] ‹*engl.*›: Marschkapelle
**Mar|cia** [ˈmartʃa] *die;* -, -s ‹*germ.-it.*› (Musik): Marsch. **Mar|cia fu|ne|bre** [- fyˈnɛbr̩] *die;* - -, -s -s (Musik): Trauermarsch
**mar|cia̯|le** [marˈtʃaːlə] (Musik): marschmäßig (Vortragsanweisung)
**Mar|ci|o|ni|te** *der;* -n, -n ‹nach dem Sektengründer Marcion›: Anhänger einer bedeutenden gnostischen Sekte (2.–4. Jh.), die das Alte Testament verwarf
**Mar|co̯|ni|an|ten|ne** *die;* -, -n ‹nach dem Erfinder G. Marconi, 1874–1937›: einfachste Form einer geerdeten Sendeantenne
**Mar|de̩ll** *der;* -s, -e, **Mar|de̩l|le** *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher›: **1.** durch den Tagebau von Erz entstandene kleinere Mulde. **2.** Unterbau von prähistorischen Wohnungen, Aufbewahrungsraum für Vorräte
**Ma̯|re** *das;* -, - od. ...ria ‹*lat.;* „Meer"›: als dunkle Fläche erscheinende große Ebene auf dem Mond u. auf dem Mars
**Ma|re̩|le** vgl. Morelle
**Ma|re̩m|men** *die* (Plural) ‹*lat.-it.*›: sumpfige, heute zum Teil in Kulturland umgewandelte Küstengegend in Mittelitalien
**Ma|re̩nd** *das;* -s, -i ‹*lat.-it.-rätoroman.*› (schweiz.): Zwischenmahlzeit
**ma|re̩n|go** ‹nach dem oberital. Ort Marengo›: grau od. braun mit weißen Pünktchen (von Stoff). **Ma|re̩n|go** *der;* -s: grau melierter Kammgarnstoff für Mäntel u. Kostüme
**Ma|reo|gra̯f, Ma|reo|gra̯ph** *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: selbstregistrierender Flutmesser, Schreibpegel
**Ma̯r|ga** *der;* - ‹*sanskr.*›: Bez. für den Weg der verschiedenen Arten des ↑ Yoga, sofern er zur spirituellen Entwicklung u. zur Erlösung des Menschen führt (im Hinduismus)
**Mar|ga|ri̯|ne** *die;* -, Plur. (Sorten) -n ‹*gr.-fr.*›: streichfähiges, butterähnliches Speisefett aus tierischen u. pflanzlichen od. rein pflanzlichen Fetten
**Mar|ga|ri̯t** [auch ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.*›: ein weißes bis rötliches, gelbes od. perlgraues Mineral
**Mar|ge** [ˈmarʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** Abstand, Spielraum, Spanne. **2.** (Wirtsch.) Unterschied zwischen Selbstkosten u. Verkaufspreisen; Handelsspanne. **3.** (Wirtsch.) Preisunterschied für dieselbe Ware od. dasselbe Wertpapier an verschiedenen Orten. **4.** (Wirtsch.) Abstand zwischen Ausgabekurs u. Tageskurs eines Wertpapiers. **5.** (Wirtsch.) Bareinzahlung bei Wertpapierkäufen auf Kredit, die an verschiedenen Börsen zur Sicherung der Forderungen aus Termingeschäften zu hinterlegen ist. **6.** Risikospanne; Unterschied zwischen dem Wert eines Pfandes u. dem darauf gewährten Vorschuss
**Mar|ge|ri̯|te** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.*› (Bot.): [Wiesen]blume mit sternförmigem weißem Blütenstand
**Mar|gin** [ˈmɑːdʒɪn] *die;* -, -s ‹*engl.*›: ↑ Marge (5)
**mar|gi|na̯l** ‹*lat.-mlat.*›: **1.** am Rande liegend; nicht unmittelbar wichtig; geringfügig. **2.** (Psychol., Soziol.) in einer Grenzstellung befindlich; nicht fest einem bestimmten Bereich zuzuordnen. **3.** (Bot.) randständig, am Rande eines Fruchtblattes gelegen (von Samenanlagen)
**Mar|gi|na̯l|ana|ly|se** *die;* -, -n: Untersuchung der Auswirkung einer geringfügigen Veränderung einer od. mehrerer Variablen auf bestimmte ökonomische Größen mithilfe der Differenzialrechnung; Grenzanalyse
**Mar|gi|na̯|le** *das;* -s, ...lien (meist Plural): ↑ Marginalie (1)
**Mar|gi|na̯l|exis|tenz** *die;* -, -en (Soziol.): Übergangszustand, in dem jmd. der einen von zwei sozialen Gruppen od. Gesellschaftsformen nicht mehr ganz, der anderen hingegen noch nicht angehört; Randpersönlichkeit
**Mar|gi|na̯l|glos|se** *die;* -, -n: an den Rand der Seite geschriebene ↑ Glosse (1)
**Mar|gi|na̯|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Anmerkung am Rande einer Handschrift od. eines Buches. **2.** (Rechtswiss.) Randtitel bei Gesetzeserlassen
**mar|gi|na|li|si̯e|ren: 1.** mit Marginalien versehen. **2.** [politisch] ins Abseits schieben. **Mar|gi|na|li|si̯e|rung** *die;* -, -en: das Marginalisieren
**Mar|gi|na̯l|is|mus** *der;* -: volkswirtschaftliche Theorie, die mit Grenzwerten u. nicht mit absoluten Größen arbeitet
**Mar|gi|na|li|tä̱t** *die;* - (Soziol.): Existenz am Rande einer sozialen Gruppe, Klasse od. Schicht
**Ma|ri|a̯|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet) Heirat, Ehe. **2.** das Zusammentreffen von König u. Dame in der Hand eines Spielers (bei verschiedenen Kartenspielen). **3.** Kartenspiel, das mit 32 Karten gespielt wird
**ma|ri|a̯|nisch** ‹*hebr.-gr.-mlat.*›: die Gottesmutter Maria betreffend; **marianische Theologie:** ↑ Mariologie; **marianische Antifon:** in der katholischen Liturgie Lobgesang zu Ehren Marias; **Marianische Kongregation:** nach Geschlecht, Alter u. Berufsständen gegliederte katholische Vereinigung mit besonderer Verehrung Marias
**Ma|ri|a|ni̯s|ten** *die* (Plural) ‹*hebr.-gr.-nlat.*›: Schul- u. Missionsbrüder einer (1817 im Frankreich gegründeten) ↑ Kongregation Mariä (Abk.: SM)
**Ma|ri|a|vi̯t** *der;* -en, -en ‹*hebr.-gr.-lat.-poln.*›: Angehöriger einer romfreien katholischen Sekte in Polen, die in sozialer Arbeit dem Leben Marias nacheifern will
**Ma|ri|hu|a̯|na** *das;* -s ‹*mex.-span.*›: aus getrockneten Blättern, Stängeln u. Blüten des indischen Hanfs hergestelltes Rauschgift
**Ma|ri̯|le** *die;* -, -n (landsch., bes. österr.): Aprikose
**Ma|ri̯m|ba** *die;* -, -s ‹*afrik.-span.*›: (bes. in Guatemala beliebtes) dem Xylofon ähnliches, ursprünglich aus Afrika stammendes Musikinstrument
**Ma|rim|ba|fo̯n, Ma|rim|ba|pho̯n** *das;* -s, -e ‹*afrik.-span.; gr.*›: Xylofon mit Resonatoren
**ma|ri̯n** ‹*lat.*›: **1.** zum Meer gehörend. **2.** aus dem Meer stammend, im Meer lebend; Ggs. ↑ limnisch (1), ↑ terrestrisch (2 b)
**Ma|ri̯|na** *die;* -, -s ‹*lat.-it.-engl.*›: Jachthafen, Motorboothafen
**Ma|ri|na̯|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** aus Öl, Essig u. Gewürzen

M
Marc

hergestellte Beize zum Einlegen von Fleisch u. Fisch od. für Salate. **2.** in eine gewürzte Soße eingelegte Fische od. Fischteile

**Ma|ri|ne** *die;* -, -n: **1.** Seewesen eines Staates; Flottenwesen. **2.** Kriegsflotte, Flotte. **3.** (Kunstwiss.) bildliche Darstellung des Meeres, der Küste od. des Hafens; Seestück

**ma|ri|ne|blau:** dunkelblau. **Ma|ri|ne|look** [...lʊk] *der;* -s: an der Marinekleidung orientierte Mode in den Farben Blau u. Weiß

**Ma|ri|ner** *der;* -s, - (ugs. scherzh.): Matrose, Marinesoldat

**Ma|ri|ni|è|re** [...'nɪɛ:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: locker fallende Damenbluse, Matrosenbluse

**ma|ri|ni|e|ren:** in eine Marinade (1) einlegen od. damit beträufeln

[1]**Ma|ri|ni|s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (selten): das Streben eines Staates, eine starke Seemacht zu werden

[2]**Ma|ri|ni|s|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem ital. Dichter Marino, 1569–1625⟩: literarische Ausprägung des Manierismus (2) in Italien

**Ma|ri|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des [2]Marinismus. **Ma|ri|ni|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marinist

**ma|rin|mar|gi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in Meeresbuchten sich absetzend (von Salzlagern)

**Ma|rio|la|t|rie** *die;* - ⟨*hebr.-gr.-lat.; gr.*⟩: Marienverehrung

**Ma|rio|lo|ge** *der;* -n, -n: Vertreter der Mariologie. **Ma|rio|lo|gie** *die;* -: katholisch-theologische Lehre von der Gottesmutter. **Ma|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mariologe. **ma|rio|lo|gisch:** die Mariologie betreffend

**Ma|ri|o|nẹt|te** *die;* -, -n ⟨*hebr.-gr.-lat.-fr.;* „Mariechen"⟩: **1.** an Fäden od. Drähten aufgehängte u. dadurch bewegliche Gliederpuppe. **2.** willenloses Geschöpf; ein Mensch, der einem anderen als Werkzeug dient

**Ma|ri|o|nẹt|ten|re|gie|rung** *die;* -, -en (abwertend): von einem fremden Staat eingesetzte u. von ihm abhängige Regierung eines Landes

**Ma|ri|st** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Priester einer [1824 in Frankreich gegründeten] ↑Kongregation zur Mission in der Südsee

**ma|ri|ti|m** ⟨*lat.*⟩: **1.** das Meer betreffend; **maritimes Klima:** Seeklima. **2.** das Seewesen betreffend

**Mar|je|ll** *die;* -, -en, **Mar|je|ll|chen** *das;* -s, - ⟨*lit.*⟩ (ostpreußisch): Mädchen

**mar|kạnt** ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: stark ausgeprägt

**Mar|ka|si|t** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: metallisch glänzendes, gelbes, oft bunt anlaufendes Mineral

**Mạr|ker** [auch: 'ma:ɐ̯kɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Merkmal eines sprachlichen Elements, dessen Vorhandensein mit + u. dessen Fehlen mit − gekennzeichnet wird; **b)** Darstellung der Konstituentenstruktur in einem ↑Stemma; **c)** Darstellung der Reihenfolge von Transformationsregeln. **2.** (Biol.) genetisches Merkmal bei Viren. **3.** Stift zum Markieren (1)

**Mar|ke|tẹn|der** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (früher): die Truppe bei Manövern u. im Krieg begleitender Händler. **Mar|ke|tẹn|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marketender

**mar|ke|tẹn|dern** (scherzh., veraltet): Marketenderware zum Verkauf anbieten, weniger wertvolle Dinge des Alltagsgebrauchs verkaufen

**Mar|ke|tẹn|der|wa|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (veraltend): für den Bedarf der Soldaten zum Verkauf stehende Lebens- u. Genussmittel, Gebrauchsgegenstände

**Mar|ke|te|ri|e** *die;* -, ...ien ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: Einlegearbeit, bei der figürliche Darstellungen od. Ornamente aus Furnierblättern zusammengesetzt u. auf eine Grundfläche aufgeleimt werden

**Mạr|ke|ting** [auch: 'ma:kɪtɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtschaft.): Ausrichtung der Teilbereiche eines Unternehmens auf die Förderung des Absatzes durch Werbung, durch Steuerung der eigenen Produktion u. a.

**Mạr|ke|ting|ma|na|ger** [...menɪdʒɐ̯] *der;* -s, - (Wirtschaft.): in einem Unternehmen für das Marketing verantwortlicher Manager

**Mạr|ke|ting|mix** *der;* -[es], -e, auch: *das;* -[es], -es (Wirtschaft.): Kombination verschiedener Maßnahmen zur Absatzförderung im Hinblick auf eine bestimmte Zielsetzung

**mạr|ke|ting|ori|en|tiert** (Wirtschaft.): das Marketing besonders berücksichtigend

**Mạr|ke|ting-Re|search,** **Mạr|ke|ting|re|search** *das;* -[s], auch *die;* - [...rɪsə:tʃ] (Wirtschaft.): Absatzforschung

**Mạr|ket|ma|ker** [...meɪkɐ] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtschaft.): die Preise bestimmender Wertpapierhändler

**Mar|keur** [...'kø:ɐ̯] vgl. Markör

**mar|ki|e|ren** ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **1.** bezeichnen, kennzeichnen, kenntlich machen. **2. a)** hervorheben, betonen; **b)** sich markieren: sich deutlich abzeichnen. **3.** (österr.) entwerten (von Fahrkarten). **4.** (Gastron.) ein Gericht vorbereiten. **5.** etwas [nur] andeuten (z. B. auf einer [Theater]probe). **6.** (Sport) einen Treffer erzielen. **7.** (Sport) in einer bestimmten Art u. Weise decken. **8.** (ugs.) vortäuschen; so tun, als ob

**mar|ki|e|rt:** mit einem Marker (1 a) versehen

**Mar|ki|e|rung** *die;* -, -en: Kennzeichnung; [Kenn]zeichen; Einkerbung

**Mar|ki|se** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Sonnendach, Schutzdach, -vorhang aus festem Stoff. **2.** länglicher Diamantenschliff

**Mar|ki|set|te** vgl. Marquisette

**Mạrk|ka** *die;* -, - (aber: 10 Markkaa [...ka]) ⟨*germ.-finn.*⟩: frühere finnische Währungseinheit (Abk.: mk); vgl. Finnmark

**Mar|kọ̈r,** Markeur [...'kø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **1.** Schiedsrichter, Punktezähler beim Billardspiel. **2.** (österr. veraltet) Kellner. **3.** (Landwirtsch.) Furchenzieher (Gerät zur Anzeichnung der Reihen, in denen angepflanzt od. ausgesät wird)

**Mạrkt|lea|der** *der;* -s, - (schweiz.): Marktführer. **Mạrkt|lea|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Marktleader

**Mạr|ly** *der;* - ⟨nach der franz. Stadt Marly-le-Roi⟩: gazeartiges [Baumwoll]gewebe

**Mar|me|la|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-port.;* „Quittenmus"⟩: **1.** Brotaufstrich aus mit Zucker eingekochtem Fruchtmark bzw. eingekochten reifen Früchten. **2.** (nach einer Verordnung der Europäischen Gemeinschaft) süßer Brotaufstrich aus Zitrusfrüchten

**Mạr|mor** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: weißes od. farbiges, häufig geädertes, sehr hartes Kalkgestein, das bes. in der Bildhauerei u. als Baumaterial verwendet wird

**mar|mo|rie|ren:** marmorartig bemalen, ädern

**mạr|morn:** aus Marmor

**Mar|mọt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Murmeltier der Alpen u. Karpaten

**Ma|ro|cain** [...'kẽ:] *der* od. *das;* -s, -s: ↑Crêpe marocain

**ma|rọd** ⟨*fr.*⟩ (österr. ugs.): leicht krank

**ma|rọ|de: 1.** (Soldatenspr. veraltet) marschunfähig, wegmüde. **2.** (veraltend, aber noch landsch.) erschöpft, ermattet, von großer Anstrengung müde. **3.** heruntergekommen, ruiniert, abgewirtschaftet

**Ma|ro|deur** [...'dø:ʁ] *der;* -s, -e: plündernder Nachzügler einer Truppe

**ma|ro|die|ren:** [als Nachzügler einer Truppe] plündern

**Ma|rọn** *das;* -s ⟨*it.-fr.*⟩: Kastanienbraun

[1]**Ma|rọ|ne** *die;* -, -n u. bes. südd., österr.: ...ni ⟨*fr.-it.*⟩: [geröstete] essbare Edelkastanie

[2]**Ma|rọ|ne** *die;* -, -n ⟨nach der braunen Farbe⟩: essbarer Röhrenpilz mit dunkelbraunem Hut

**Ma|rọ|nen|pilz** *der;* -es, -e ⟨*it.; dt.*⟩: ↑[2]Marone

**Ma|rọ|ni** *die;* -, - (südd., österr.): ↑[1]Marone; vgl. Marroni (1)

**Ma|ro|nịt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨nach dem hl. Maro, † vor 423⟩: Angehöriger der mit Rom unierten syrisch-christlichen Kirche im Libanon. **ma|ro|ni|tisch:** die Maroniten betreffend

**Ma|ro|quin** [...'kẽ:] *der;* -s ⟨*fr.;* „marokkanisch"⟩: feines, genarbtes Ziegenleder

**Ma|rọt|te** *die;* -, -n ⟨*hebr.-gr.-lat.-fr.*⟩: Schrulle, wunderliche Neigung, merkwürdige Idee

**Mar|quess** ['markvɪs] *der;* -, - ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) englischer Adelstitel. **2.** Träger dieses Titels

**Mar|que|te|rie** [marke...] *die;* -, ...ien ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: ↑Marketerie

**Mar|quis** [...'ki:] *der;* - [...ki:(s)], -[...ki:s] ⟨*germ.-fr.;* „Markgraf"⟩: **1.** (ohne Plural) französischer Adelstitel. **2.** Träger dieses Titels. **Mar|qui|sạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Würde eines Marquis. **2.** Gebiet eines Marquis. **Mar|qui|se** *die;* -, -n ⟨„Markgräfin"⟩: **1.** (ohne Plural) weibliche Form zu ↑Marquis. **2.** Ehefrau eines Marquis

**Mar|qui|sẹt|te** [...ki...], Markisette *die;* -, auch: *der;* -s: gazeartiges Gardinengewebe

**Mar|rạ|ne,** Marane *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: Schimpfname für die im 15. Jh. zwangsweise getauften, z. T. heimlich mosaisch gebliebenen spanischen Juden

**Mar|rịs|mus** *der;* - ⟨nach dem russ. Sprachwissenschaftler N. J. Marr, 1865–1934⟩: Richtung in der Sprachwissenschaft; vgl. Japhetitologie

**Mar|rọ|ni** (schweiz.): ↑Maroni

**Mạrs** *der;* -, -e (auch *die;* -, -en) ⟨*niederd.*⟩ (Seemannsspr.): Plattform zur Führung u. Befestigung der Marsstenge

**Mar|sạ|la** *der;* -[s], -s ⟨nach der sizilian. Stadt⟩: goldgelber Süßwein

**Mar|seil|lai|se** [...sɛ'jɛ:z(ə)] *die;* - ⟨nach der franz. Stadt Marseille⟩: französische Nationalhymne (1792 entstandenes Marschlied der Französischen Revolution)

**Mar|shall|plan** ['marʃal..., auch: 'ma:ʁʃl̩...] *der;* -[e]s ⟨nach dem früheren amerik. Außenminister Marshall, 1880–1959⟩: amerikanisches [wirtschaftliches] Hilfsprogramm für die westeuropäischen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg

**Marsh|mal|low** ['ma:ʁʃmɛlo] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: weiche Süßigkeit aus Zucker, Eiweiß, Gelatine u. a.

**Mar|su|pi|ạ|li|er** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Beuteltier

**mar|te|lé** [...'le:] vgl. martellando

**Mar|te|lé** vgl. Martellato

**mar|tel|lạn|do** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, **mar|tel|lạ|to** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, martelé [...'le:] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „hämmernd, gehämmert"⟩ (Musik): mit fest gestrichenem, an der Bogenspitze drückendem Bogen (Vortragsanweisung für Streichinstrumente). **Mar|tel|lạ|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, Martelé *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Musik): gehämmertes, scharf akzentuiertes od. fest gestrichenes Spiel

**Mar|tel|le|ment** [...'mã:] *das;* -s, -s: **1.** (veraltet) ↑Mordent. **2.** (Musik) Tonwiederholung auf der Harfe

**mar|ti|ạ|lisch** ⟨*lat.*⟩: kriegerisch; grimmig, wild, verwegen

**Mạr|tin|gal** *das;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (Reiten): zwischen den Vorderbeinen des Pferdes durchlaufender Hilfszügel

**Mär̤|ty|rer** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der wegen seines Glaubens oder seiner Überzeugung Verfolgungen, körperliche Leiden, den Tod auf sich nimmt. **Mär̤|ty|re|rin, Mär̤|ty|rin** *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Märtyrer

**Mar|tỵ|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Opfertod, schweres Leiden [um des Glaubens oder der Überzeugung willen]. **2.** Grab[kirche] eines christlichen Märtyrers

**Mar|ty|ro|lọ|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit Verzeichnis der Märtyrer u. Heiligen u. ihrer Feste mit beigefügter Lebensbeschreibung; **Martyrologium Romanum:** amtliches Märtyrerbuch der römisch-katholischen Kirche (seit 1584)

**Ma|rụn|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.-slaw.*⟩ (ostmitteldt.): gelbe Pflaume, Eierpflaume

**Ma|ruts** *die* (Plural) ⟨*sanskr.*⟩: Sturmgeister der vedischen Religion, Begleiter des Gottes Indra

**Mar|xịs|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) von Karl Marx u. Friedrich Engels entwickeltes System von philosophischen, politisch-sozialen und ökonomischen Lehren. **2.** aus dem marxistischen Jargon stammendes sprachliches od. stilistisches Element in gesprochenen od. geschriebenen Texten

**Mar|xịs|mus-Le|ni|nịs|mus** *der;* -: von Lenin weiterentwickelter Marxismus (1)

**Mar|xịst** *der;* -en, -en: Vertreter u.

Anhänger des Marxismus (1).
**Mar|xis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marxist
**Mar|xis|tin-Le|ni|nis|tin** *die;* -, Marxistinnen-Leninistinnen: weibliche Form zu ↑Marxist-Leninist
**mar|xis|tisch: a)** den Marxismus (1) betreffend; **b)** im Sinne des Marxismus (1)
**mar|xis|tisch-le|ni|nis|tisch:** den Marxismus-Leninismus betreffend
**Mar|xist-Le|ni|nist** *der;* des Marxisten-Leninisten, die Marxisten-Leninisten: Vertreter, Anhänger des Marxismus-Leninismus
**Mar|xo|lo|gie** *die;* - (veraltend, meist scherzh. od. abwertend): Wissenschaft, die sich mit dem Marxismus beschäftigt
**Ma|ry Jane** ['mɛərɪ 'dʒeɪn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (ugs. verhüllend): Marihuana
**Mär̲z** *der;* -[es] (dichter. auch: -en), -e ⟨lat.⟩: dritter Monat im Jahr
**Mar|zi|pan** [auch: 'mar...] *das* (selten: *der*); -s, -e ⟨*it.*⟩: weiche Masse aus Mandeln, Aromastoffen u. Zucker
[1]**Mas|ca|ra** *die;* -, -s ⟨*span.-engl.*⟩: Wimperntusche
[2]**Mas|ca|ra** *der;* -, -s: Stift od. Bürste zum Auftragen von Wimperntusche
**Mas|car|po|ne** *der;* -[s] ⟨*it.*⟩: aus Molke hergestellter italienischer Frischkäse
**Ma|schad** [mæʃ'(h)æd] vgl. Maschhad
**ma|sch|al|lah** ⟨*arab.*⟩: bewundernder od. zustimmender Ausruf der Muslime
**Ma|schans|ker** *der;* -s, - ⟨*tschech.*⟩ (österr.): Borsdorfer ↑Renette, eine Apfelsorte
**Masch|had,** Maschad [mæʃ'(h)æd], Mesched, Meschhed *der;* -[s], -s: handgeknüpfter Orientteppich aus der Gegend um die iranische Provinzhauptstadt Maschhad
**Ma|schi|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Gerät mit beweglichen Teilen, das Arbeitsgänge selbstständig verrichtet u. damit menschliche od. tierische Arbeitskraft einspart. **2. a)** Motorrad; **b)** Flugzeug; **c)** Rennwagen; **d)** Schreibmaschine; **e)** (ugs.) Computer, Rechner. **3.** (ugs. scherzh.) große, dicke [weibliche] Person
**ma|schi|nell** ⟨französierende Ableitung von ↑Maschine⟩: maschinenmäßig; mit einer Maschine [hergestellt]
**Ma|schi|nen|code** [...ko:t] *der;* -s, -s (EDV): der Code (1) für die maschineninterne, d. h. von der Zentraleinheit eines Computers unmittelbar verarbeitbare Darstellung von Ziffern, Buchstaben u. Sonderzeichen
**ma|schi|nen|les|bar** (EDV): für einen Computer o. Ä. lesbar
**Ma|schi|nen|mo|dell** *das;* -s, -e: Vorstellung vom maschinenartigen psychophysischen Funktionieren des Menschen
**Ma|schi|nen|re|vi|si|on** *die;* -, -en (Druckw.): Überprüfung der Druckbogen vor Druckbeginn auf die richtige Ausführung der letzten Korrektur
**Ma|schi|nen|te|le|graf, Ma|schi|nen|te|le|graph** *der;* -en, -en: Signalapparat, bes. auf Schiffen, zur Befehlsübermittlung von der Kommandostelle zum Maschinenraum
**Ma|schi|nen|the|o|rie** *die;* - (Philos.): auf Descartes zurückgehende Auffassung von den Lebewesen als seelenlosen Automaten
**Ma|schi|ne|rie** *die;* -, ...ien ⟨französierende Ableitung von ↑Maschine⟩: **1.** maschinelle Einrichtung. **2.** System von automatisch ablaufenden Vorgängen, in die einzugreifen schwer od. unmöglich ist
**ma|schi|nie|ren:** bei der Pelzveredelung die zarten Grannen des Fells abscheren
**Ma|schi|nis|mus** *der;* - (Philos.): auf der ↑Maschinentheorie beruhender, alle Lebewesen als Maschine auffassender Materialismus
**Ma|schi|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der fachkundig Maschinen bedient u. überwacht. **2.** auf Schiffen der für Inbetriebsetzung, Instandhaltung u. Reparaturen an der Maschine Verantwortliche. **3.** Vertreter des Maschinismus. **Ma|schi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maschinist (1, 2)
**Ma̱sch|rik** *der;* -[s] ⟨*arab;* „Ort des Sonnenaufgangs"⟩: der Osten der arab. Welt (einschließlich Ägyptens)
**Mas|con** ['mæskən] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. mass con*centration „Massenkonzentration"⟩: Gebiet mit Schwereanomalien auf dem Mond
**Ma̱s|d|schid,** Mesdschid *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Haus, wo man sich niederwirft"⟩: kleine Moschee
**Ma|ser** ['meɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *m*icrowave *a*mplification by *s*timulated *e*mission of *r*adiation = Kurzwellenverstärkung durch angeregte Aussendung von Strahlung⟩ (Physik): Gerät zur Verstärkung bzw. Erzeugung von Mikrowellen
**Ma|shie** ['mɛʃi, 'mæʃɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: mit Eisenkopf versehener Golfschläger (für Annäherungsschläge)
**Mas|ka|ri|ll** *der;* -[s], -e ⟨*span.*⟩: typisierte Figur der älteren spanischen Komödie (Bedienter, der sich als Marquis verkleidet)
**Mas|ka|ro̱n** *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: Menschen- od. Fratzengesicht als Ornament in der Baukunst (bes. im Barock)
**Ma̱s|ke** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.;* Bedeutung 7: *engl.*⟩: **1. a)** Gesichtsform aus Holz, Leder, Pappe, Metall als Requisit des Theaters, Tanzes, der Magie zur Veränderung des Gesichts; **b)** (Sport) beim Fechten u. Eishockey Gesichtsschutz aus festem, unzerbrechlichem Material; **c)** (Med.) bei der Narkose ein Mund u. Nase bedeckendes Gerät, mit dem Gase eingeatmet werden. **2.** verkleidete, vermummte Person. **3. a)** einer bestimmten Rolle entsprechende Verkleidung u. entsprechendes Geschminktsein eines Schauspielers; **b)** (bes. Fernsehen) Schminkraum. **4.** (Fotogr.) Schablone zum Abdecken eines Negativs beim Belichten od. Kopieren. **5.** (Fotogr.) halbdurchlässiger, selektiver Filter zur Farb- u. Tonwertkorrektur bei der Reproduktion von Fotografien. **6.** Verstellung, Vortäuschung. **7.** eine Art Schablone, die auf den Computerbildschirm abgerufen werden kann und in die Daten eingetragen werden
**Mas|ke|ra|de** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.* (u.

-*span.*)): **1.** Verkleidung. **2.** Maskenfest, Mummenschanz. **3.** Heuchelei, Vortäuschung

**mas|ki̲e|ren** ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** verkleiden, eine Maske umbinden. **2.** verdecken, verbergen. **3.** (Gastron.) angerichtete Speisen mit einer Soße, Glasur o. Ä. überziehen

**Mas|ki̲e|rung** *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Bildung von chemischen Komplexen, um eine Ionenart quantitativ bestimmen zu können. **2.** Ton- u. Farbwertkorrektur mithilfe von Masken (5). **3.** (Zool.) Tarnung, Schutztracht mithilfe von Steinchen, Schmutz od. Pflanzenteilen bei Tieren. **4.** (EDV) Unterdrückung einer Aufforderung zur Unterbrechung eines Programms mithilfe einer Maske (7)

**Mas|ko̲tt|chen** *das;* -s, -, **Mas|ko̲tte** *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: Talisman (Anhänger, Puppe u. a.), der Glück bringen soll

**mas|ku|li̲n** [auch: ˈma…] ⟨*lat.*⟩: **a)** für den Mann charakteristisch; männlich (in Bezug auf Menschen); **b)** das Männliche betonend, hervorhebend (in Bezug auf die äußere Erscheinung); **c)** als Frau männliche Züge habend, nicht weiblich; **d)** (Sprachwiss.) mit männlichem Geschlecht (Abk.: m); vgl. …isch/-. **mas|ku|li̲|nisch** (Biol., Med., Sprachwiss., veraltend): männlichen Geschlechts (Abk.: m); vgl. …isch/-

**Mas|ku|li|ni|si̲e|rung** *die;* -, -en: **1.** (Med.) Vermännlichung der Frau im äußeren Erscheinungsbild. **2.** (Biol.) Vermännlichung weiblicher Tiere

**Mạs|ku|li|num** *das;* -s, …na (Sprachwiss.): **a)** männliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** männliches Substantiv (z. B. der Wagen; Abk.: M., Mask.)

**Ma|so|chịs|mus** *der;* -, …men ⟨*nlat.;* nach dem österr. Schriftsteller Sacher-Masoch, 1836–1895⟩: **1.** (ohne Plural) das Empfinden von sexueller Erregung durch Erleiden von körperlichen od. seelischen Misshandlungen. **2.** masochistische Handlung; vgl. Sadismus.

**Ma|so|chịst** *der;* -en, -en: jmd., der durch Erleiden von Misshandlungen sexuelle Erregung empfindet. **Ma|so|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Masochist. **ma|so|chịs|tisch:** den Masochismus betreffend

**Ma|so|ra** vgl. Massora

**Mạs|sa** *der;* -s, -s ⟨verstümmelt aus *engl.* master, eigtl. „Meister"⟩: früher von den schwarzen Sklaven Nordamerikas verwendete Bez. für: Herr

**Mass|ac|tion** [ˈmæsæk∫ən], Massreaction [ˈmæsrıæk∫ən] *die;* -⟨*engl.-amerik.*⟩ (Psychol.): unspezifische Reaktion eines Säuglings (od. tierischen Organismus) auf irgendwelche Reize

**Mas|sa̲|ge** […ʒə] *die;* -, -n ⟨*arab.-fr.*⟩: Behandlung des Körpergewebes mit den Händen (durch Kneten, Klopfen, Streichen u. Ä.) od. mit mechanischen Apparaten zur Lockerung u. Kräftigung der Muskeln sowie zur Förderung der Durchblutung o. Ä.

**Mas|sa̲|ge|sa|lon** *der;* -s, -s: **1.** (veraltend) Arbeitsraum eines ↑Masseurs. **2.** (verhüllend) einem Bordell ähnliche, meist nicht offiziell geführte Einrichtung, in der bes. masturbatorische Praktiken geübt werden

**Mas|sa̲|ker** *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Gemetzel, Blutbad, Massenmord

**mas|sa|k|ri̲e|ren:** **1.** niedermetzeln, grausam umbringen. **2.** (ugs., meist scherzh.) quälen

**Ma̲ß|ana|ly|se** *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-mlat.*⟩ (Chemie): Verfahren, durch ↑Titration die Zusammensetzung von Lösungen zu ermitteln

**Mas|se̲|be** *die;* -, -n ⟨*hebr.*⟩: aufgerichteter Malstein (urspr. als Behausung einer kanaanischen Gottheit) im Jordanland

[1]**Mạs|sel** *der,* österr. *das;* -s ⟨*hebr.-jidd.-Gaunerspr.*⟩: Glück

[2]**Mạs|sel** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: durch Gießen in einer entsprechenden Form hergestellter, plattenförmiger Metallblock

**Mạs|sen|de|fekt** *der;* -[e]s, -e (Physik): Betrag, um den die Masse eines Atomkerns kleiner ist als die Summe der Massen seiner Bausteine

**Mạs|sen|hys|te|rie** *die;* -, -n […i:ən]: unkontrollierte, teils ekstatisch od. panikartige Erregung u. Reaktion bei einer großen Anzahl von Menschen, bes. bei Menschen in Massenansammlungen

**Mạs|sen|kom|mu|ni|ka|ti|ons|mittel** *das;* -s, -: ↑Massenmedium

**Mạs|sen|me|di|um** *das;* -s, …dien (meist Plural): auf große Massen ausgerichteter Vermittler von Information u. Kulturgut (z. B. Presse, Film, Funk, Fernsehen)

**Mạs|sen|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Reaktionen des Einzelnen auf die Masse u. mit den Verhaltensweisen der Masse beschäftigt

**Mạs|sen|spek|t|ro|graf, Mạs|sen|spek|t|ro|graph** *der;* -en, -en (Physik): Gerät zur Zerlegung eines Isotopengemischs in die der Masse nach sich unterscheidenden Bestandteile u. zur Bestimmung der Massen selbst

**Mạs|sen|spek|t|ro|me|ter** *das;* -s, - (Physik): Gerät zur Bestimmung der Häufigkeit der in einem Isotopengemisch vorhandenen einzelnen Massen

**Mas|se̲|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kaumuskel

**Mas|se̲t|te** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (österr.): Eintrittskartenblock, aus dem die perforierten Eintrittskarten herausgerissen werden

**Mas|seur** […ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-fr.*⟩: jmd., der berufsmäßig Massagen verabreicht. **Mas|seu|rin** […ˈsø:rın] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Masseur

**Mas|seu|se** […ˈsø:zə] *die;* -, -n: **1.** weibliche Form zu ↑Masseur. **2.** (verhüll.) Prostituierte, bes. in einem Massagesalon (2)

[1]**mas|si̲e|ren** ⟨*arab.-fr.*⟩: jmdn. mit einer Massage behandeln

[2]**mas|si̲e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Truppen zusammenziehen. **2.** verstärken

**mas|si̲v:** **1.** ganz aus ein u. demselben Material, nicht hohl. **2.** fest, wuchtig. **3.** stark, grob, heftig; in bedrohlicher u. unangenehmer Weise erfolgend (z. B. massiven Druck auf jmdn. ausüben). **Mas|si̲v** *das;* -s, -e: **1.** Gebirgsstock, geschlossene Gebirgseinheit. **2.** (Geol.) durch Hebung u. Abtragung freigelegte Masse alter Gesteine

**Mas|si̲v|bau** *der;* -[e]s: Bauweise, bei der fast ausschließlich Naturstein, Ziegelstein od. Beton verwendet wird

**Mas|ter**

*der;* -s, -
⟨*engl.;* „Meister"⟩
(formelle engl. Anrede für einen Jungen, der noch nicht alt genug ist, um mit „Mister" angesprochen zu werden; akadem. Grad, bes. in englischsprachigen Ländern; Leiter bei Parforcejagden)
Im deutschsprachigen Raum vergebene Mastergrade und die zugehörigen Abkürzungen in Auswahl:
– Master of Advanced Studies [- - ət'va:nt͡st 'sta-di:s] (Abschluss eines in unterschiedlichen Fachgebieten angebotenen Aufbaustudiengangs; Abk. MAS, z. B. Sophie Berger MAS)
– Master of Arts [- - 'a:ɐ̯t͡s] (Abschluss in den Geistes-, Sozial- od. Wirtschaftswissenschaften; Abk. M. A.)
– Master of Business Administration [- - 'bɪznɪs ɛt-mɪnɪs'tre:ʃn̩] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs für Manager; Abk. MBA)
– Master of Business and Engineering [- - 'bɪznɪs ɛnt ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs zur Verbindung wirtschaftlicher u. technischer Kenntnisse; Abk. MBE)
– Master of Business Law [- - 'bɪznɪs 'lɔ:] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in Wirtschaftsrecht; Abk. M. B. L.)
– Master of Education [- - ɛdju'ke:ʃn̩] (Abschluss für das Grund-, Haupt- u. Realschullehramt; Abk. M. Ed.)
– Master of Engineering [- - ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss in den Ingenieurwissenschaften; Abk. M. Eng.)
– Master in/of European Studies [- - juro'pi:ən 'sta-di:s] (Abschluss eines interdisziplinären Aufbaustudiengangs mit besonderem Bezug zur EU; Abk. M. E. S.)
– Master of International Business [- - ɪntɐ'nɛʃən̩l 'bɪznɪs] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs für internationales Management; Abk. MIB)
– Master of Laws [- - 'lɔ:s] (Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Aufbaustudiengangs; Abk. LL. M.)
– Master in Psychoanalytic Observational Studies [- - saikoˌɛnə'lɪtɪk ɔpzə've:ʃən̩l'stadi:s] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in psychoanalytischer Pädagogik; Abk. MPOS)
– Master of Public Health [- - 'pablɪk 'hɛlθ] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in den Gesundheitswissenschaften; Abk. MPH)
– Master of Science [- - 'sa͡ians] (Abschluss in den Natur-, Ingenieur- od. Wirtschaftswissenschaften; Abk. M. Sc.)

**Mas|si|vi|tät** *die;* -: Wucht, Nachdruck; Derbheit

**Mas|so|ra** *die;* - ⟨*hebr.;* „Überlieferung"⟩: [jüdische] Textkritik des Alten Testaments; Gesamtheit textkritischer Rand- od. Schlussbemerkungen in alttestamentlichen Handschriften

**Mas|so|ret** *der;* -en, -en: mit der Massora befasster jüdischer Schriftgelehrter u. Textkritiker. **mas|so|re|tisch:** die Massoreten betreffend; **massoretischer Text:** von den Massoreten festgelegter alttestamentlicher Text

**Mass|re|ac|tion** ['mæsrɪækʃən] vgl. Massaction

**Ma̱s|ta|ba** *die;* -, -s u. ...tạben ⟨*arab.*⟩: altägyptischer Grabbau (Schachtgrab mit flachem Lehm- od. Steinhügel u. Kammern)

**Mas|t|al|gie** *die;* -, ...i̯en: ↑Mastodynie

**Ma̱s|ter** *s. Kasten*

**Ma̱s|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englische Anrede für: junger Herr. **2.** akademischer Grad; vgl. Kasten Master. **3.** (bes. EDV) Einheit bei elektronisch gesteuerten Anlagen, die gegenüber dem ↑Slave vorrangige Zugriffsrechte hat. **4.** Anführer bei Parforcejagden. **5.** engl.-amerik. Bez. für Schallplattenmatrize

**Mas|ter of Arts** ['ma:stɐ ɔf 'a:ɐ̯t͡s] *der;* -s - -, - - -: akademischer Grad in den Geisteswissenschaften (Abk.: M. A.); vgl. Magister Artium

**Mas|ters** ['ma:stəz] *das;* -, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Turnier von besonderer Wertigkeit

**Ma̱s|tiff** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: doggenartiger Hund (englische Hunderasse)

**Mas|ti|go|pho|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geißeltierchen

**Ma̱s|tik** *der;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Seew.): eine Art Kitt

**Mas|ti|ka|tor** *der;* -s, ...o̯ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Knetmaschine

**mas|ti|ka|to|risch** (Med.): den Kauakt betreffend

**Mas|ti|tis** *die;* -, ...iti̯den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Brustdrüsenentzündung

**Ma̱s|tix** *der;* -[es] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Harz des Mastixbaumes, das für Pflaster, Kaumittel, Lacke u. a. verwendet wird. **2.** Gemisch aus Bitumen u. Gesteinsmehl, das als Straßenbelag verwendet wird

**Ma̱s|t|o|don** *das;* -s, ...do̯nten ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Elefantenart des Tertiärs

**Mas|t|o|dy|nie** *die;* -, ...i̯en (Med.): Schwellung u. Schmerzhaftigkeit der weiblichen Brüste vor der Monatsblutung

**mas|to|i̯d** (Med.): von der Form einer Brustwarze; einer Brustwarze ähnlich

**Mas|to|i|di̯|tis** *die;* -, ...iti̯den (Med.): Entzündung der Schleimhäute am Warzenfortsatz des Schläfenbeins

**Ma̱s|to|mys** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: afrikanische Ratte (wichtiges Versuchstier in der Krebsforschung)

**Mas|to|pa|thie** *die;* - (Med.): Erkrankung der Brust mit Ausbildung von Zysten u. Bindegewebswucherungen

**Mas|to|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): Hängebrust

**Mas|tur|ba|ti|o̯n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** geschlechtliche Selbstbefriedigung; Onanie. **2.** geschlechtliche Befriedigung eines anderen durch manuelle Reizung der Geschlechtsorgane

**mas|tur|ba|to|risch:** die Masturbation betreffend, auf ihr beruhend

**mas|tur|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** sich selbst geschlechtlich befriedigen;

onanieren. **2.** bei jmdm. die Masturbation (2) ausüben

**Ma|sur|ka** [ma'zʊrka] vgl. Mazurka

**Ma|sut** *das;* -[e]s ⟨*turkotat.-russ.*⟩: hochsiedender Destillationsrückstand des Erdöls sowie Produkt der Hochtemperaturpyrolyse, das für Heizöl od. als Schmiermittel verwendet wird

**Ma|ta|dor** *der;* -s (auch: -en), -e (auch: -en) ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** Stierkämpfer, der dem Stier den Todesstoß versetzt. **2.** wichtigster Mann, Hauptperson. **Ma|ta|do|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Matador

**Ma|ta|ma|ta** *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: langhalsige südamerikanische Süßwasserschildkröte

**Ma|ta|pan** *der;* -, -e ⟨*venez.*⟩ (Geschichte): venezianische Groschenmünze aus Silber

**Match** [mɛtʃ] *das,* schweiz. *der;* -[e]s, Plur. -[e]s, auch -e ⟨*engl.*⟩: sportlicher Wettkampf in Form eines Spiels

**Match|ball** ['mɛtʃ...] *der;* -[e]s, ...bälle (Badminton, Tennis, Tischtennis): über den Sieg entscheidender Ball

**Match|beu|tel** *der;* -s, -: ein größerer, für Sport u. Wanderung geeigneter Beutel, den man über die Schulter hängen kann

**Matched Groups, Matched|groups** ['mætʃd 'gru:ps, 'mætʃdgru:ps] *die* (Plural) („zugeordnete Gruppen"): jeweils in bestimmten Punkten (Alter, Ausbildung, Intelligenz) übereinstimmende Gruppen von Individuen (psychologische Testmethode)

**Match|sack** ['mɛtʃ...] *der;* -[e]s, ...säcke: ↑Matchbeutel

**Match|stra|fe** *die;* -, -n (Eishockey): Feldverweis für die gesamte Spieldauer

**Match|win|ner** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Spieler in einem Mannschaftsspiel, der die Entscheidung für einen Sieg herbeiführt. **2. a)** den Verlauf des Spiels entscheidend beeinflussender Spielzug; **b)** spielentscheidender Punkt. **Match|winne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Matchwinner

[1]**Ma|te** *der;* - ⟨*indian.-span.*⟩: aus den gerösteten, koffeinhaltigen Blättern der Matepflanze zubereiteter Tee

[2]**Ma|te** *die;* -, -n: südamerikanisches Stechpalmengewächs; Matepflanze

**Ma|te|las|sé** [...'se:] *der;* -[s], -s ⟨*arab.-it.-fr.;* „gepolstert"⟩: Gewebe mit plastischer, reliefartiger Musterung

**Ma|te|lot** [...'lo:] *der;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.*⟩: zum Matrosenanzug getragener runder Hut mit Band u. gerollter Krempe

**Ma|te|lote** [...'lɔt] *die;* -, -s: Fischragout mit scharfer Weißweinsoße

**Ma|ter** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Mutter"⟩ (Druckw.): **1.** ↑Matrize. **2.** eine Art Papptafel, in die der Satz zum nachfolgenden Guss der Druckplatte abgeformt ist

**Ma|ter do|lo|ro|sa** *die;* - - ⟨„schmerzensreiche Mutter"⟩ (Kunstwiss.; Rel.): Darstellung Marias in ihrem Schmerz über die Leiden ihres Sohnes; vgl. Pieta

**ma|te|ri|al** ⟨*lat.*⟩: **1.** stofflich, sich auf einen Stoff beziehend, als Material gegeben; vgl. materiell (1). **2.** (Philos.) inhaltlich, sich auf den Inhalt beziehend; vgl. ...al/...ell. **Ma|te|ri|al** *das;* -s, -ien ⟨*lat.-mlat.;* „zur Materie Gehörendes; Rohstoff"⟩: **1.** Stoff, Werkstoff, Rohstoff, aus dem etwas besteht, gefertigt wird. **2.** Hilfsmittel, Gegenstände, die für eine bestimmte Arbeit, für die Herstellung von etwas, als Ausrüstung o. Ä. benötigt werden. **3.** [schriftliche] Angaben, Unterlagen, Belege, Nachweise o. Ä.

**ma|te|ri|al|in|ten|siv:** viel Material erfordernd

**Ma|te|ri|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) Umwandlung von [Strahlungs]energie in materielle Teilchen mit Ruhemasse. **2.** (Parapsychol.) Bildung körperhafter Gebilde in Abhängigkeit von einem [1]Medium (4). **ma|te|ri|a|li|sie|ren:** verstofflichen, verwirklichen

**Ma|te|ri|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** philosophische Lehre, die die ganze Wirklichkeit (einschließlich Seele, Geist, Denken) auf Kräfte od. Bedingungen der Materie zurückführt; Ggs. ↑Idealismus (1); vgl. dialektischer Materialismus. **2.** Streben nach bloßem Lebensgenuss ohne ethische Ziele u. Ideale.

**Ma|te|ri|a|list** *der;* -en, -en: **1.** Vertreter u. Anhänger des philosophischen Materialismus; Ggs. ↑Idealist (1). **2.** für höhere geistige Dinge wenig interessierter, nur auf eigenen Nutzen u. Vorteil bedachter Mensch. **Ma|te|ri|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Materialist. **ma|te|ri|a|lis|tisch: 1.** den Materialismus betreffend; Ggs. ↑idealistisch (1). **2.** nur auf eigenen Nutzen u. Vorteil bedacht

**Ma|te|ri|a|li|tät** *die;* -: Stofflichkeit, Körperlichkeit, das Bestehen aus Materie; Ggs. ↑Spiritualität

**Ma|te|ri|al|kon|s|tan|te** *die;* -, -n (Physik): feste Größe, die vom Material (1) eines untersuchten Körpers abhängt (z. B. die Dichte)

**Ma|te|rie** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Physik) Stoff, Substanz, unabhängig vom Aggregatzustand. **2.** Gegenstand, Gebiet [einer Untersuchung]. **3.** Urstoff, Ungeformtes. **4.** (Philos.) die außerhalb unseres Bewusstseins vorhandene Wirklichkeit im Gegensatz zum Geist. **5.** Inhalt, Substanz im Gegensatz zur Form

**ma|te|ri|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** stofflich, körperlich greifbar; die Materie betreffend; Ggs. ↑immateriell. **2.** auf Besitz, auf Gewinn bedacht. **3.** finanziell, wirtschaftlich; vgl. ...al/...ell

[1]**ma|tern** ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): von einem Satz Matern herstellen

[2]**ma|tern** (Med.): zur Mutter gehörend, mütterlich

**ma|ter|ni|siert** ⟨*lat.-fr.*⟩: dem Mütterlichen angeglichen; **maternisierte Milch:** Milch, die in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch gleicht

**Ma|ter|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mutterschaft

**Ma|te|tee** *der;* -s: ↑[1]Mate

**Ma|the|ma|tik** [auch: ...'tɪk, österr.: ...'matɪk] *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaft von den Raum- u. Zahlengrößen. **Ma|the|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mathematik. **Ma|the|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mathematiker. **ma|the|ma|tisch:** die Mathematik betreffend; **mathe-**

M
Masu

**matische Logik:** Behandlung der logischen Gesetze mithilfe von mathematischen Symbolen u. Methoden; vgl. [1]Logistik

**ma|the|ma|ti|si̲e|ren:** [in verstärktem Maß] mit mathematischen Methoden behandeln od. untersuchen. **Ma|the|ma|ti|si̲e|rung** *die;* -, -en: [verstärkte] Anwendung mathematischer Methoden in wissenschaftlichen Untersuchungen

**Ma|the|ma|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tendenz, alle Vorgänge der Wirklichkeit, die Wissenschaft u. besonders die Logik in mathematischen Formeln wiederzugeben

**Ma|thu|ra|kunst** ['mæθʊrɑ:...] *die;* - ⟨nach der Bildhauerschule der nordindischen Stadt Mathura⟩: Ikonografie u. Stilistik prägende Richtung der indischen Plastik in den ersten Jahrhunderten n. Chr. mit Skulpturen u. Terrakotten verschiedener religiöser Bestimmung

**Ma|ti|nee** *die;* -, ...een ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** am Vormittag stattfindende künstlerische Veranstaltung. **2.** (veraltet) eleganter Morgenrock

**Mạ|tjes|he|ring** *der;* -s, -e ⟨*niederl.;* „Mädchenhering"⟩: gesalzener, junger Hering (ohne Milch od. Rogen)

**Ma|t|rạt|ze** *die;* -, -n ⟨*arab.-roman.*⟩: Bettpolster aus Rosshaar, Seegras, Wolle od. Schaumstoff; federnder Betteinsatz

**Mä|t|rẹs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Geliebte eines Fürsten. **2.** (abwertend) Geliebte eines Ehemannes

**ma|t|ri|ar|cha|l, ma|t|ri|ar|cha|lisch** ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩: das Matriarchat betreffend, darauf beruhend

**Ma|t|ri|ar|cha̲t** *das;* -[e]s, -e: Gesellschaftsordnung, bei der die Frau eine bevorzugte Stellung in Staat u. Familie innehat u. bei der in Erbfolge u. sozialer Stellung die weibliche Linie ausschlaggebend ist; Ggs. ↑Patriarchat (2); vgl. Avunkulat, Matrilokalität

**Ma|t|ri|ạr|chin** *die;* -, -nen: ältestes weibliches Mitglied einer Familie od. eines Familienverbandes, das als Familienoberhaupt die größte Autorität besitzt

**Ma|t|ri|ca̲|ria** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: wissenschaftliche Bez. der ↑Kamille

**Ma|t|ri̲k** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr.): ↑Matrikel (2). **Ma|t|ri̲|kel** *die;* -, -n: **1.** Verzeichnis von Personen (z. B. der Studenten an einer Universität); vgl. Immatrikulation. **2.** (österr.) Personenstandsregister

**ma|t|ri|li|ne|a̲l, ma|t|ri|li|ne|a̲r:** in der Erbfolge der mütterlichen Linie folgend; Ggs. ↑patrilineal, patrilinear

**Ma|t|ri|lo|ka|li|tä̲t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übersiedlung des Mannes mit der Heirat an den Wohnort seiner Frau

**ma|t|ri|mo|ni|a̲l, ma|t|ri|mo|ni|e̲ll** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltend): zur Ehe gehörend; ehelich

**Ma|t|ri|ọsch|ka** vgl. Matroschka

**Ma|t|rix** *die;* -, Matrizes, auch: Matr̥ices [...ts̬e:s] u. Matr̥izen ⟨*lat.;* „Muttertier; Gebärmutter; Quelle, Ursache"⟩: **1.** (Biol.) **a)** Keimschicht, aus der etwas (z. B. das Nagelbett) entsteht; **b)** Hülle der ↑Chromosomen. **2. a)** (Math.) rechteckiges Schema von Zahlen, für das bestimmte Rechenregeln gelten; **b)** (EDV) System, das zusammengehörende Einzelfaktoren darstellt. **3.** (Mineral.) das natürliche Material (Gestein), in dem Mineralien eingebettet sind

**Ma|t|rix|or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: Strukturform, bei der sich eine nach Fachabteilungen gegliederte u. eine nach Objekten bzw. Projekten gegliederte Organisation überlappen (in der betrieblichen Organisationslehre)

**Ma|t|rix|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): übergeordneter Satz in einem komplexen Satz

**Ma|t|ri|ze** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Druckw.) **a)** bei der Setzmaschine die in einem Metallkörper befindliche Hohlform zum Erzeugen der Druckbuchstaben; **b)** die von einem Druckstock zur Anfertigung eines ↑Galvanos hergestellte [Wachs]form. **2.** bei der Formung eines Werkstücks derjenige Teil des Werkzeugs, in dessen Hohlform der Stempel eindringt

**Ma|t|ri̲|zes:** *Plural* von ↑Matrix

**Matr|jọsch|ka** vgl. Matroschka

**Ma|t|rọ|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** ältere, Gesetztheit u. Würde ausstrahlende Frau; **b)** (abwertend) ältere, füllige Frau

**Ma|t|ro|ny̲|mi|kon** vgl. Metronymikon

**Ma|t|rọ|sch|ka,** seltener: Matrioschka, Matrjoschka *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: aus zwei Teilen zusammengesetzte Figur mit aufgemalter Darstellung einer weiblichen Person, die in ihrem hohlen Inneren mehrere kleinere Exemplare der gleichen Form in Größenabstufungen enthält; Puppe in der Puppe

**Ma|t|rọ|se** *der;* -n, -n ⟨*niederl.-fr.-niederl.*⟩: Seemann

**Ma|t|rọ|sin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Matrose

**Mạtt** *das;* -s, -s ⟨*arab.-roman.*⟩: das Ende einer Schachpartie bedeutende Stellung, bei der die Bedrohung des Königs durch keinen Zug mehr abgewendet werden kann

**mat|ti̲e|ren** ⟨*arab.-roman.-fr.*⟩: matt, glanzlos machen

**Mat|toir** [ma'tọa:ɐ̯] *das;* -s, -s: Stahlstab mit gerauter u. mit kleinen Spitzen besetzter Aufsatzfläche für den Kupferstich

**Ma|tu̲r** *die;* - (schweiz.), Maturum *das;* -s (veraltet) ⟨*lat.*⟩: ↑Abitur, Reifeprüfung. **Ma|tu̲|ra** *die;* - (österr., schweiz.): Reifeprüfung

**Ma|tu|rạnd** *der;* -en, -en (schweiz.): Abiturient. **Ma|tu|rạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maturand

**Ma|tu|rạnt** *der;* -en, -en (österr.): jmd., der die Reifeprüfung gemacht hat od. in der Reifeprüfung steht. **Ma|tu|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maturant

**ma|tu|ri̲e|ren** (österr., schweiz.): die Matura, die Reifeprüfung ablegen

**Ma|tu̲|ri|tas prae|cox** [- 'prɛ:...] *die;* - - (Med.; Psychol.): [sexuelle] Frühreife

**Ma|tu|ri|tä̲t** *die;* -: **1.** (veraltet) Reife[zustand]. **2.** (schweiz.) Abitur; Hochschulreife

**Ma|tu̲|rum** vgl. Matur

**Ma|tu|ti̲n** *die;* -, -e[n] ⟨*lat.*⟩: nächtliches Stundengebet; vgl. Mette. **ma|tu|ti|nạl** (veraltet): früh, morgendlich

**Mạt|ze** *die;* -, -n, **Mạt|zen** *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩: ungesäuertes Fladenbrot, wie es die Juden während der Passahzeit essen

[1]**Mau-Mau** *die* (Plural) ⟨*afrik.*⟩: Geheimbund in Kenia

[2]**Mau-Mau** *das;* -[s] ⟨Herkunft unsicher⟩: Kartenspiel, bei dem in der Farbe od. im Kartenwert bedient werden muss u. derjenige gewonnen hat, der als Erster alle Karten ausgespielt hat

**Mau|rẹs|ke** vgl. Moreske

**Mau|ri|ner** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨nach dem hl. Maurus von Subiaco⟩: Angehöriger der französischen benediktinischen ↑Kongregation im 17./18. Jh., deren Mitglieder bedeutende Leistungen in der ↑Patristik und katholischen Kirchengeschichte vollbrachten

**Mau|schel** *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.;* „Moses“⟩ (veraltet spöttisch): [armer] Jude

**Mau|schel|be|te** [...bɛ:tə] *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.; lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: doppelter Strafeinsatz beim Mauscheln; vgl. bête

**mau|scheln** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1. a)** unter der Hand in undurchsichtiger Weise Vorteile aushandeln, begünstigende Vereinbarungen treffen, Geschäfte machen; **b)** beim [Karten]spiel betrügen. **2.** Mauscheln spielen. **3. a)** Jiddisch sprechen; **b)** undeutlich sprechen

**Mau|scheln** *das;* -s: Kartenspiel für 3–6 Personen

**Maus|klick** *der;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩ (EDV): das Anklicken mit der Maus, wodurch ein Prozess aktiviert wird

**Mau|so|le|um** *das;* -s, ...een ⟨*gr.-lat.;* nach dem altkarischen König Mausolos, † um 353 v. Chr.⟩: monumentales Grabmal in Form eines Bauwerks

**Maus|pad** [...pɛd] *das;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩ (EDV): Unterlage, auf der die Maus bewegt wird

**maus|sade** [mo'sad] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** abgeschmackt, schal. **2.** mürrisch, verdrießlich

**mauve** [mo:f] ⟨*lat.-fr.*⟩: malvenfarbig

**Mau|ve|in** [move'i:n] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: ein Anilinfarbstoff

**mạ|xi** ⟨*lat.;* Analogiebildung zu ↑mini⟩: knöchellang (von Röcken, Kleidern od. Mänteln); Ggs. ↑mini

[1]**Mạ|xi** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) **a)** knöchellange Kleidung; **b)** (von Röcken, Kleidern, Mänteln) Länge bis zu den Knöcheln. **2.** (ugs.) knöchellanges Kleid

[2]**Mạ|xi** *der;* -s, -s (ugs.): knöchellanger Rock, Mantel usw.

[3]**Mạ|xi** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Maxi-CD

**Mạ|xi-CD** *die;* -s, -[s]: CD mit nur einem od. nur wenigen Titeln, bes. der Popmusik

**Ma|xị|la** *die;* -, ...llae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Oberkiefer[knochen]. **ma|xil|lạr, ma|xil|lär** (Med.): zum Oberkiefer gehörend

**Ma|xị|len** *die* (Plural) (Zool.): als Unterkiefer dienende Mundwerkzeuge der Gliederfüßer

**Mạ|xi|ma** *die;* -, ...mae [...mɛ] u. ...men ⟨*lat.*⟩: längste gebräuchliche Note der Mensuralmusik (im Zeitwert von 8 ganzen Noten)

**ma|xi|mạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** sehr groß, größt..., höchst...; **b)** höchstens

**Ma|xi|mạl|do|sis** *die;* -, ...sen (Med.): höchste Dosis einer Arznei, die vom Arzt gegeben werden darf

**ma|xi|ma|li|si|e|ren:** bis zum Höchstmöglichen, aufs Äußerste steigern

**Ma|xi|ma|lịst** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der das Äußerste fordert. **2.** Sozialist, der die sofortige Machtübernahme der revolutionären Kräfte fordert. **Ma|xi|ma|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maximalist

**Ma|xi|mạl|pro|fit** *der;* -[e]s, -e: der höchste Gewinn, der erreichbar ist

**Ma|xi|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: Leitsatz

**ma|xi|mie|ren:** systematisch bis zum Höchstwert steigern. **Ma|xi|mie|rung** *die;* -, -en: das Maximieren

**Mạ|xi|mum** *das;* -s, ...ma ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural selten) größtes Maß, Höchstmaß; Ggs. ↑Minimum (1). **2. a)** (Math.) oberer Extremwert; Ggs. ↑Minimum (2 a); **b)** (Meteorol.) höchster Wert (bes. der Temperatur) eines Tages, einer Woche usw. od. einer Beobachtungsreihe; Ggs. ↑Minimum (2 b). **3.** (Meteorol.) Kern eines Hochdruckgebiets; Ggs. ↑Minimum (3)

**Mạ|xi|mum-Mị|ni|mum-Ther|mo|me|ter** *das;* -s, -: Thermometer, das die tiefste u. die höchste gemessene Temperatur festhält

**Max|well** ['mækswəl] *das;* -, - ⟨nach dem brit. Physiker, 1831–1879⟩ (Physik): Einheit des magnetischen Flusses im elektromagnetischen ↑CGS-System (Zeichen: M)

**Mạ|ya** *die;* - ⟨*sanskr.*⟩: ↑Maja

**May|day** ['meɪdeɪ] ⟨verkürzt aus *fr.* venez m'aider „helfen Sie mir“⟩: internationaler Notruf im Funksprechverkehr

**Ma|yon|nai|se** [majɔ'nɛ:zə], Majonäse *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach der Stadt Mahón auf Menorca⟩: kalte, dickliche Soße aus Eigelb, Öl u. Gewürzen

**Ma|y|or** ['meə, auch: me:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Bürgermeister in Großbritannien u. in den USA

**MẠZ** *die;* - ⟨Kurzw. für *M*agnetbild*a*ufzeichnung⟩: Vorrichtung zur Aufzeichnung von Fernsehbildern auf Magnetband

**ma|za|rin|blau** [maza'rɛ̃:...] ⟨*fr.; dt.*⟩: hellblau mit leichtem Rotstich

**Maz|da|ịs|mus** [mas...] *der;* - ⟨*awest.-nlat.;* nach dem pers. Gottesnamen Ahura Mazda⟩: von Zarathustra gestiftete altpersische Religion. **Maz|da|ịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Mazdaismus. **Maz|da|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mazdaist

**Maz|daz|nan** [masdas'na:n] *das,* auch: *der;* -s ⟨*awest.*⟩: (von O. Hanisch um 1900 begründete) auf der Lehre Zarathustras fußende Heilsbewegung

**Mä|zẹn** *der;* -s, -e ⟨*lat.;* nach Maecenas (dem Vertrauten des Kaisers Augustus), einem besonderen Gönner der Dichter Horaz u. Vergil⟩: vermögender Privatmann, der [einen] Künstler od. Sportler bzw. Kunst, Kultur od. Sport mit finanziellen Mitteln fördert

**Mä|ze|na|ten|tum** *das;* -[e]s: freigebige, gönnerhafte Kunstpflege, -freundschaft

**Mä|ze|na|tin** vgl. Mäzenin

**mä|ze|na|tisch:** nach Art eines Mäzens, sich als Mäzen gebend

**Mä|ze|nin,** Mäzenatin *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Mäzen

**Ma|ze|ral** *das;* -s, -e (meist Plural)

M
Matz

⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefügebestandteil der Kohle

**Ma|ze|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Auszug aus Kräutern od. Gewürzen

**Ma|ze|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Med.; Biol.) Aufweichung pflanzlicher od. tierischer Gewebe bei längerem Kontakt mit Flüssigkeiten. **2.** (Biol.) mikroskopisches Präparationsverfahren zur Isolierung von Gewebsanteilen (z. B. von einzelnen Zellen) unter Erhaltung der Zellstruktur. **3.** (Biol.; Chemie) Gewinnung von Drogenextrakten durch Ziehenlassen von Pflanzenteilen in Wasser od. Alkohol bei Normaltemperatur

**ma|ze|rie|ren:** eine Mazeration (2, 3) durchführen

**Ma|zis** *der;* -, **Ma|zis|blü|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: getrocknete Samenhülle der Muskatnuss (als Gewürz u. Heilmittel verwendet)

**Ma|zu|rek** [maˈzuːrɛk] *der;* -s, -s: Mazurka

**Ma|zur|ka,** Masurka [maˈzʊrka] *die;* -, ...ken u. -s ⟨*poln.*⟩: polnischer Nationaltanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt

**Maz|ze, Maz|zen** vgl. Matze

**MBA** [ɛmbiːˈlɪ] *der;* -[s] ⟨Abk. für *engl. M*aster of *B*usiness *A*dministration⟩: international anerkannter akademischer Abschluss eines Aufbaustudiengangs für Manager

**MBI** = Management-Buy-in

**MBO** = Management-Buy-out

**Mc...** [ˈmɛk..., engl.: ˈmæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] vgl. ²Mac...

**McCarthyismus** [məkaːɐ̯θiˈɪsmʊs] *der;* - ⟨nach dem amerik. Politiker McCarthy (1909–1957)⟩: zu Beginn der 1950er-Jahre in den USA betriebene Verfolgung von Kommunisten u. Linksintellektuellen

**McDo|nal|di|sie|rung** [mɛkˈdɔnəld...] *die;* - ⟨*engl.-nlat.;* nach der Restaurantkette der McDonald's Corp.⟩: Bez. für den Trend moderner Gesellschaften, weltweit immer mehr Bereiche u. Prozesse zu vereinheitlichen u. zu standardisieren

**Mc-Job** [mɛkˈdʒɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (ugs.): schlecht bezahlter, ungesicherter Arbeitsplatz

**M-Com|merce** [ˈɛmkɔməːs] *der;* - ⟨kurz für *engl. m*obile *commerce* „mobiler Handel"⟩: elektronischer Handel mithilfe von mobilen, internetfähigen Geräten, z. B. WAP-Handys

**MDAX®** [ˈɛmdaks] *der;* - ⟨Abk. für *engl. m*idcap „mittlere Kapitalisierung" u. ↑*DAX*⟩: Aufstellung der Durchschnittskurse von siebzig Aktien mittelgroßer deutscher Unternehmen

**mea culpa** ⟨*lat.*⟩: „[durch] meine Schuld!" (Ausruf aus dem lat. Sündenbekenntnis, dem ↑Confiteor)

**Me|a|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Erweiterung eines Körperkanals, -gangs

**Me|cha|nik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von der Bewegung der Körper unter dem Einfluss äußerer Kräfte od. Wechselwirkungen. **2.** Getriebe, Triebwerk, Räderwerk. **3.** automatisch ablaufender, selbsttätiger Prozess

**Me|cha|ni|ker** *der;* -s, -: Handwerker od. Facharbeiter, der Maschinen, technische Geräte o. Ä. zusammenbaut, prüft, instand hält u. repariert. **Me|cha|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechaniker

**Me|cha|ni|sa|tor** *der;* -s, ...oren: technische Fachkraft in der sozialistischen Land- u. Forstwirtschaft. **Me|cha|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanisator

**me|cha|nisch: 1.** den Gesetzen der Mechanik entsprechend. **2.** maschinenmäßig, von Maschinen angetrieben. **3.** gewohnheitsmäßig, unwillkürlich, unbewusst [ablaufend]. **4.** ohne Nachdenken [ablaufend], kein Nachdenken erfordernd

**me|cha|ni|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: auf mechanischen Ablauf, Betrieb umstellen

**Me|cha|nis|mus** *der;* -, ...men: **1.** Getriebe, Triebwerk, sich bewegende Einrichtung zur Kraftübertragung. **2.** [selbsttätiger] Ablauf (z. B. von ineinandergreifenden Vorgängen in einer Behörde od. Körperschaft); Zusammenhang od. Geschehen, das gesetzmäßig u. wie selbstverständlich abläuft. **3.** (Philos.) Richtung der Naturphilosophie, die Natur, Naturgeschehen od. auch Leben u. Verhalten rein mechanisch bzw. kausal erklärt

**Me|cha|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Mechanismus (3). **Me|cha|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanist. **me|cha|nis|tisch: 1.** den Mechanismus (3) betreffend. **2.** [nur] auf mechanischen Ursachen beruhend

**Me|cha|ni|zis|mus** *der;* -: ↑Mechanismus (3). **Me|cha|ni|zist** *der;* -en, -en: ↑Mechanist. **Me|cha|ni|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanizist. **me|cha|ni|zis|tisch:** ↑mechanistisch (1)

**Me|cha|no|re|zep|to|ren** *die* (Plural) (Biol.): mechanische Sinne

**Me|cha|no|the|ra|pie** [auch: ...ˈpiː] *die;* - (Med.): Therapie mithilfe mechanischer Einwirkung auf den Körper (bes. Massage, Krankengymnastik o. Ä.)

**Me|cha|t|ro|nik** *die;* - ⟨Kunstw. aus *Mecha*nik u. Elek*tronik*⟩: interdisziplinäres Gebiet der Ingenieurwissenschaften, das der Ergänzung u. Erweiterung mechanischer Systeme durch Sensoren u. Mikrorechner zum Herstellen intelligenter Produkte dient. **Me|cha|t|ro|ni|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Mechatronik. **Me|cha|t|ro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechatroniker. **me|cha|t|ro|nisch:** die Mechatronik betreffend, auf ihr beruhend

**Mèche** [meʃ], Mesche *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (österr.): gefärbte Haarsträhne. **mè|chen** [ˈmeː...], meschen (österr.): Farbstreifen ins Haar färben

**Me|chi|ta|rist** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem armen. Priester Mechitar, 1676–1749⟩: armenische ↑Kongregation von Benediktinern (heute in Venedig u. Wien)

**me|chul|le** [...çʊ...] vgl. machulle

**Me|dail|le** [meˈdaljə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: runde od. ovale Plakette mit Inschrift od. figürlicher Darstellung als Auszeichnung für besondere Leistungen od. zum Andenken an eine Person od. ein Geschehen

**Me|dail|leur** [...ˈjøːɐ̯] *der;* -s, -e: **a)** Künstler, der Medaillen vom Entwurf bis zur Vollendung herstellt; **b)** Handwerker, der Medaillen nach künstlerischem

Modell gießt od. prägt. **Me|dail|leu|rin** [...'jœrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Medailleur

**me|dail|lie|ren** [...'ji:...] (selten): mit einer Medaille auszeichnen

**Me|dail|lon** [...dal'jõ:] *das;* -s, -s: **1.** (an einem Kettchen getragene) kleine, flache Kapsel, die ein Bild od. ein Andenken enthält. **2.** (Kunstwiss.) rundes od. ovales [in etwas eingearbeitetes] Relief od. Bild[nis]. **3.** (Gastron.) kleine, runde od. ovale kurz gebratene Fleisch-, Fischscheibe (bes. vom Filetstück)

**Me|dia** *die;* -, ...diä u. ...dien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) stimmhafter ↑Explosivlaut (z. B. b); Ggs. ↑Tenuis. **2.** (Med.) mittlere Schicht der Gefäßwand (von Arterien, Venen u. Lymphgefäßen). **3.** *Plural* von ↑[1]Medium

**Me|dia|ana|ly|se** *die;* -, -n: Untersuchung von Werbeträgern in Bezug auf deren gezielte Anwendung

**Me|dia|for|schung** *die;* -: systematische Untersuchungen über den Einsatz u. die Wirkung von Werbeträgern (z. B. Hörfunk, Fernsehen)

**Me|dia|kom|bi|na|ti|on** *die;* -, -en: Heranziehung verschiedener Medien für eine Werbung

**me|di|al:** **1.** das [1]Medium (2) betreffend. **2.** (Med.) in der Mitte liegend, die Mitte bildend. **3.** den Kräften u. Fähigkeiten eines [1]Mediums (4) entsprechend. **4.** von den [1]Medien (5) ausgehend, zu ihnen gehörend

**Me|di|al** *das;* -s, -e: Spiegellinsenfernrohr zum Beobachten astronomischer Objekte

**Me|dia|man** ['mi:dɪəmæn] *der;* -, ...men [...mən], **Me|dia|mann** *der;* -[e]s, ...männer ⟨*engl.-amerik.*⟩: Fachmann für Auswahl u. Einsatz von Werbemitteln

**me|di|an** (Anat.): in der Mitte[llinie] eines Körpers od. Organs gelegen

**Me|di|an** *der;* -s, -e (Statistik): Medianwert

**Me|di|a|ne** *die;* -, -n: **1.** Seitenhalbierende eines Dreiecks. **2.** Verbindungslinie von einer Ecke eines Tetraeders zum Schwerpunkt der gegenüberliegenden Seite

**Me|di|an|ebe|ne** *die;* -, -n: durch die Körpermitte verlaufende Symmetrieebene des menschlichen Körpers

**Me|di|an|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **1.** dritte Stufe einer Tonleiter. **2.** über der Mediante (1) errichteter Dreiklang

**Me|di|an|wert** *der;* -[e]s, -e (Statistik): Zentralwert

**me|di|at** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): mittelbar

**Me|di|a|teur** [...'tø:ʀ] *der;* -s, -e (veraltet): in einem Streit zwischen zwei od. mehreren Mächten vermittelnder Staat

**Me|dia|thek** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: meist als Abteilung in öffentlichen Büchereien bereitgestellte Sammlung audiovisueller [1]Medien (5) zur Weiterbildung

**Me|di|a|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Vermittlung eines Staates in einem Streit zwischen anderen Mächten. **2.** aussöhnende Vermittlung bei persönlichen od. sozialen Konflikten (z. B. zwischen Scheidungswilligen)

**me|di|a|ti|sie|ren** (Geschichte): „mittelbar" machen; bisher unmittelbar dem Reich unterstehende Herrschaften od. Besitzungen (z. B. Reichsstädte) der Landeshoheit unterwerfen. **Me|di|a|ti|sie|rung** *die;* -: **1.** (Geschichte) das Mediatisieren. **2.** (oft abwertend) die zunehmende Ausbreitung der [elektronischen] Medien in allen wirtschaftlichen, politischen u. gesellschaftlichen Bereichen

**Me|di|a|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Transmitter (2), der bes. bei einer Allergie u. beim Schock freigesetzt od. gebildet wird u. die jeweils charakteristischen Symptome hervorruft. **2. a)** Vermittler, bes. zwischen Scheidungswilligen; **b)** Schlichter, bes. bei sozialen Konflikten. **Me|di|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediator (2). **me|di|a|to|risch:** vermittelnd

**me|di|ä|val** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mittelalterlich. **Me|di|ä|val** *die;* -: Antiqua, bei der die einzelnen Letternteile nahezu gleich sind

**Me|di|ä|vist** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mediävistik. **Me|di|ä|vis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Geschichte, Kunst, Literatur usw. des europäischen Mittelalters.

**Me|di|ä|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediävist

**Me|di|en:** *Plural* von ↑[1]Medium u. ↑Media

**Me|di|en|di|dak|tik** *die;* -: Didaktik der als Unterrichtshilfsmittel eingesetzten Medien. **me|di|en|di|dak|tisch:** didaktisch im Rahmen der Mediendidaktik

**Me|di|en|kon|zern** *der;* -[e]s, -e: Zusammenschluss mehrerer im Bereich der [1]Medien (5 a) tätigen Unternehmen

**Me|di|en|pä|d|a|go|gik** *die;* -: Pädagogik der Massenmedien, ihres Einsatzes als Bildungsmittel u. des kritischen Verhaltens ihnen gegenüber

**Me|di|en|prä|senz** *die;* -: erwünschte Präsenz in den Medien

**Me|di|en|ver|bund** *der;* -[e]s: Kombination verschiedener Kommunikationsmittel unter einer Organisation

**Me|di|ka|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Mittel, das in bestimmter Dosierung der Heilung von Krankheiten, der Vorbeugung od. der Diagnose dient; Arzneimittel. **me|di|ka|men|tös:** mithilfe von Medikamenten

**Me|di|kas|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet abwertend): Kurpfuscher, Quacksalber

**Me|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verordnung, Verabreichung, Anwendung eines Medikaments (einschließlich Auswahl u. Dosierung)

**Me|di|kus** *der;* -, Medizi (scherzhaft): Arzt

**Me|di|na** *die;* -, -s ⟨*arab.* „Stadt"⟩: Altstadt nordafrik. Städte

**me|dio** ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zum [Zeitpunkt des] Medio. **Me|dio** *der;* -[s], -s (veraltet): Monatsmitte (15. des Monats oder, falls dieser ein Samstag, Sonntag oder Feiertag ist, der nachfolgende Werktag)

**Me|dio|garn** *das;* -[e]s, -e: mittelfest gedrehtes Baumwollgarn

**me|di|o|ker** ⟨*lat.-fr.*⟩: mittelmäßig. **Me|di|o|k|ri|tät** *die;* -, -en: Mittelmäßigkeit. **Me|dio|thek** vgl. Mediathek

**Me|dio|wech|sel** *der;* -s, - (Wirtsch.): in der Mitte eines Monats fälliger Wechsel

**Me|di|san|ce** [...'zä:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: boshafte Bemerkung. **me|di|sant:** sarkastisch, boshaft

M
Meda

**me|di|si|e|ren** (veraltet): schmähen, lästern
**Me|di|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [sinnende] Betrachtung. **2.** mystische, kontemplative Versenkung. **me|di|ta|tiv:** die Meditation betreffend
**me|di|ter|ran** ⟨*lat.*⟩: dem Mittelmeerraum angehörend, eigen
**me|di|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** nachsinnen, nachdenken; Betrachtungen anstellen. **2.** sich der Meditation (2) hingeben
**me|di|um** [ˈmi:djəm] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** mittelgroß (Kleidergröße; Abk.: M). **2.** (Gastron.) [auch: ˈme:di̯ʊm] nicht ganz durchgebraten (von Fleisch)
[1]**Me|di|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.;* „Mitte"⟩: **1.** (Plural selten auch: ...ia) vermittelndes Element. **2.** (Plural ...ia; selten; Sprachwiss.) Mittelform zwischen [1]Aktiv u. Passiv (bes. im Griechischen; im Deutschen reflexiv ausgedrückt). **3.** (Plural ...ien; Physik; Chemie) Träger bestimmter physikalischer od. chemischer Vorgänge. **4.** (Plural ...ien) **a)** (Parapsychol.) jmd., der für Verbindungen zum übersinnlichen Bereich besonders befähigt ist; **b)** jmd., an dem sich aufgrund seiner körperlichen, seelischen Beschaffenheit Experimente, bes. Hypnoseversuche, durchführen lassen. **5.** (meist Plural) **a)** (Plural selten auch: ...ia) Einrichtung, organisatorischer u. technischer Apparat für die Vermittlung von Meinungen, Informationen od. Kulturgütern; eines der Massenmedien Film, Funk, Fernsehen, Presse; **b)** (Plural selten auch: ...ia) Unterrichts[hilfs]mittel, das der Vermittlung von Information u. Bildung dient; **c)** (Plural meist ...ia) für die Werbung benutztes Kommunikationsmittel, Werbeträger
[2]**Me|di|um** *die;* - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: genormter Schriftgrad für die Schreibmaschine u. den Computer
**Me|di|um Coe|li** [- ˈtsø:li] *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Astrol.): Himmelsmitte, Zenit, Spitze des zehnten Hauses; der Punkt der ↑Ekliptik, der in dem zu untersuchenden Zeitpunkt der Geburt o. Ä. kulminiert (Abk.: M. C.)
**Me|di|u|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bez. aller mit einem [1]Medium (4) zusammenhängenden Erscheinungen. **me|di|u|mistisch:** den Mediumismus betreffend
**Me|di|us** *der;* - ⟨*lat.*⟩: Begriff, der die Prämissen des ↑Syllogismus verknüpft u. nicht in den Schlusssatz des Syllogismus eingeht
**Me|di|zi:** *Plural* von ↑Medikus
**Me|di|zin** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft vom gesunden u. kranken Organismus des Menschen, von seinen Krankheiten, ihrer Verhütung u. Heilung. **2.** [flüssiges] Medikament. **me|di|zi|nal:** zur Medizin gehörend, die Medizin betreffend; medizinisch verwendet
**Me|di|zin|ball** *der;* -[e]s, ...bälle (Sport): großer, schwerer, nicht elastischer Lederball
**Me|di|zi|ner** *der;* -s, -: jmd., der Medizin studiert [hat]. **Me|di|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediziner
**me|di|zi|ni|e|ren:** ärztlich behandeln
**me|di|zi|nisch: a)** die Medizin betreffend, dazu gehörend; **b)** nach den Gesichtspunkten der Medizin [hergestellt]
**me|di|zi|nisch-tech|nisch:** die Medizin (1) in Verbindung mit der Technik betreffend; **medizinisch-technischer Assistent, medizinisch-technische Assistentin:** jmd., der durch praktisch-wissenschaftliche Arbeit (z. B. im Labor) die Tätigkeit eines Arztes o. Ä. unterstützt (Berufsbez.) (Abk.: MTA)
**Me|di|zin|mann** *der;* -[e]s, ...männer: (bei vielen Naturvölkern) eine Art Arzt u. Priester, der sich der Magie bedient
**Med|ley** [ˈmɛdli] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-altfr.-engl.*⟩: Potpourri
**Me|doc** *der;* -s, -s ⟨nach der franz. Landschaft⟩: französischer Rotwein
**Me|d|re|se, Me|d|res|se** *die;* -, -n ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** islamische juristisch-theologische Hochschule. **2.** Koranschule einer Moschee; vgl. Liwan (2)
**Me|dul|la** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mark (z. B. Knochenmark); **Medulla oblongata:** verlängertes Rückenmark. **me|dul|lär** (Med.): auf das Mark bezüglich, zu ihm gehörend
**Me|du|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der Medusa, einem weiblichen Ungeheuer der griech. Sage⟩: Qualle
**Me|du|sen|blick** *der;* -[e]s, -e: fürchterlicher, schreckenerregender Blick
**Me|du|sen|haupt** *das;* -[e]s: **1.** vgl. Medusenblick. **2.** (Med.) Geflecht von Krampfadern im Bereich des Nabels
**me|du|sisch:** von, in der Art der Medusa
**Mee|ting** [ˈmi:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** offizielle Zusammenkunft zweier od. mehrerer Personen zur Erörterung von Problemen u. Fachfragen. **2.** Sportveranstaltung [in kleinerem Rahmen]
**meets** [mi:ts] ⟨*engl.*⟩: in der Fügung **etwas/jemand meets etwas/jemanden** (Jargon): etwas trifft, stößt auf etwas; jemand begegnet jemandem, trifft mit jemandem, etwas zusammen
**me|fi|tisch** vgl. mephitisch
**meg..., Meg...** vgl. mega..., Mega...
**me|ga..., Me|ga...** *s. Kasten Seite 656*
**Me|ga|bit** [auch: ˈme:...] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 048 576 ↑Bit ($=2^{20}$ Bit; Zeichen: MBit)
**Me|ga|byte** [...ˈbait, auch: ˈme:...] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 048 576 ↑Byte ($=2^{20}$ Byte; Zeichen: MB, MByte)
**Me|ga|ci|ty** *die;* -, -s: Stadt mit mehr als 10 Millionen Einwohnern
**Me|ga|elek|t|ron|volt** *das;* -s, -: 1 Million ↑Elektronvolt (Zeichen: MeV)
**Me|ga|fon,** Megaphon *das;* -s, -e: Sprachrohr [mit elektrischem Verstärker]
**Me|ga|hertz** *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker H. Hertz, 1857–1894⟩: 1 Million Hertz (Zeichen: MHz)
**me|ga-in** [auch: ˈmɛ...] ⟨*gr.; engl.*⟩: **mega-in sein:** besonders, sehr gefragt, begehrt sein; Ggs. ↑mega-out (sein)
**Me|ga|l|en|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Vergrößerung des Gehirns
**Me|ga|l|ith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u.

**me|ga…, Me|ga…**

vor Vokalen auch: meg…, Meg…
⟨zu *gr.* mégas „groß"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „groß, lang, mächtig, bedeutend":
– Megalith
– Meganthropus
– Megafon
In *umgangssprachlicher Bedeutung* heißt mega…, Mega… außerdem „völlig; ganz und gar, außerordentlich", wie z. B. in mega-out, megaerfolgreich, Megastar.

**Me|ga…**
I. Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „das Millionenfache der genannten Einheit" (Zeichen: M):
– Megahertz
– Megawatt
II. Vorsatz vor binären Einheiten in der Datenverarbeitung mit der Bedeutung „das $2^{20}$-Fache [$2^{20}$ = 1 048 576] der genannten Einheit" (Zeichen: M):
– Megabit
– Megabyte

-en, -e[n] ⟨„großer Stein"⟩: großer, roher Steinblock vorgeschichtlicher Grabbauten
**Me|ga|lith|grab** [auch: …'lɪt…] *das;* -[e]s, …gräber: vorgeschichtliches Großsteingrab
**Me|ga|li|thi|ker** [auch: …'lɪ…] *der;* -s, -: Träger der Megalithkultur
**me|ga|li|thisch** [auch: …'lɪ…]: aus großen Steinen bestehend
**Me|ga|li|th|kul|tur** [auch: …'lɪt…] *die;* -, -en: Kultur der Jungsteinzeit, für die Megalithgräber u. der Ornamentstil der Keramik typisch sind
**Me|ga|lo|blạst** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): abnorm große, kernhaltige Vorstufe der roten Blutkörperchen
**me|ga|lo|ma|n̲i̲e,** megalomanisch (Psychol.): größenwahnsinnig.
**Me|ga|lo|ma|n̲i̲e** *die;* -, …i̲en (Psychol.): Größenwahn
**me|ga|lo|ma|nisch** vgl. megaloman
**Me|ga|lo|po|le, Me|ga|lo|po|lis** *die;* -, …po|len ⟨*gr.-engl.-amerik.*⟩: Zusammenballung von benachbarten Großstädten; Riesenstadt
**Me|ga|l|op|si̲e** *die;* -, …i̲en: ↑Makropsie
**Me|ga|lo|ze|pha|li̲e** *die;* -, …i̲en: ↑Makrozephalie
**Me|ga|lo|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural), **Me|ga|lo|zy|te** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): abnorm großes rotes Blutkörperchen
**Me|g|ạn|th|ro|pus** *der;* -, …pi: Lebewesen aus der Übergangsstufe von Tier u. Mensch
**Me|ga|ọhm** [auch: 'me:…], Megohm *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker G. S. Ohm, 1789–1854⟩: 1 Million Ohm (Zeichen: MΩ)
**me|ga-out** […aut, auch: 'mɛ…] ⟨*gr.; engl.*⟩: **mega-out sein:** überhaupt, absolut nicht mehr gefragt, begehrt sein; Ggs. ↑mega-in (sein)
**Me|ga|phọn** vgl. Megafon
**Me|gä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: wütende, böse Frau
**Me|ga|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der von dem Sokratesschüler Eukleides von Megara (450–380 v. Chr.) gegründeten Philosophenschule
**Me̲|ga|ron** *das;* -s, …ra ⟨*gr.*⟩: mit einer Vorhalle verbundener Hauptraum des altgriechischen Hauses (mit Herd als Mittelpunkt)
**Me̲|ga|sel|ler** [auch: 'mɛ…] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: überaus erfolgreicher Bestseller
**Me̲|ga|star** [auch: 'mɛ…] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: überaus beliebter, bekannter Star
**Me|ga|the̲|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Riesenfaultier
**me|ga|thẹrm** (Bot.): warme Standorte bevorzugend (von Pflanzen)
**Me|ga|tọn|ne** [auch: 'me:…] *die;* -, -n: 1 Million Tonnen
**Me̲|ga|ure̲|ter** *der;* -s, - (Med.): stark erweiterter Harnleiter
**Me|ga|vọlt** [auch: 'me:…] *das;* - u. -[e]s, - ⟨nach dem ital. Physiker A. Volta, 1745–1827⟩: 1 Million ↑Volt (Zeichen: MV)
**Me|ga|wạtt** [auch: 'me:…] *das;* -, - ⟨nach dem engl. Ingenieur J. Watt, 1736–1819⟩: 1 Million Watt (Zeichen: MW)
**Me|gil|loth** *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Rollen"⟩: Sammelbez. der 5 alttestamentlichen Schriften Hohes Lied, Ruth, Klagelieder, Prediger Salomo, Esther, die an jüdischen Festen verlesen werden
**Meg|ọhm** vgl. Megaohm
**Me|ha|ri** *das;* -s, -s ⟨*arab.-fr.*⟩: schnelles Reitdromedar in Nordafrika
**Mẹhn|di** *das;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: aus Indien stammende, mit Hennafarbe aufgetragene Hautmalerei
**Mei|o|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Verringern, Verkleinern"⟩ (Biol.): in zwei unterschiedlichen Prozessen verlaufende Reduktion des bei der Befruchtung verdoppelten Bestandes an Chromosomen um die Hälfte, um so ihre Zahl pro Zelle konstant zu halten (bei der Zellteilung); Reduktionsteilung; Reifeteilung
**Mei̲|ran** *der;* -s, -e ⟨*mlat.*⟩: ↑Majoran
**Mei̲s|je** *das;* -s, -s ⟨*niederl.;* Verkleinerung von *meid* = Mädchen⟩: holländisches Mädchen
**Meit|ne̲|ri|um** *das;* -s ⟨nach der österr.-schwed. Physikerin Lise Meitner, 1878–1968⟩: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Mt)
**Mei̲|u|ros** *der;* -, …roi […reu] ⟨*gr.*⟩, **Mei|u̲|rus** *der;* -, …ri ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Hexameter mit gekürzter vorletzter Silbe
**Mẹk|ka** *das;* -s, -s ⟨*arab.;* nach der heiligen Stadt des Islams⟩: Platz, Ort, der ein Zentrum für etwas Bestimmtes ist u. darum eine große Anziehungskraft ausübt
**Me|ko|ni|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) erste Darmentleerungen des Neugeborenen; Kindspech. **2.** (Zool.) erste Darmausscheidung des aus der Puppe geschlüpften Insekts. **3.** (veraltet) Opium
**Me|la|ju|ku̲|na** *das;* -[s] ⟨*malai.*⟩: die klassische malaiische Schriftsprache
**Me|la|mi̲n** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: tech-

M
Mega

nisch vielfach verwertbares Kunstharz

**Me|lä|na** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutstuhl; Ausscheidung von Blut aus dem Darm (z. B. bei Neugeborenen)

**Me|la|n|ä|mie** *die;* -, ...ien (Med.): das Auftreten von dunklen Pigmentkörperchen in Leber, Milz, Nieren, Knochenmark u. Hirnrinde

**Me|lan|cho|lie** [melaŋko'li:] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: von großer Niedergeschlagenheit, Traurigkeit od. Depressivität gekennzeichneter Gemütszustand

**Me|lan|cho|li|ker** *der;* -s, -: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) jmd., der zu Depressivität u. Schwermütigkeit neigt. **Me|lan|cho|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melancholiker

**me|lan|cho|lisch:** schwermütig, niedergedrückt, trübsinnig; vgl. cholerisch, phlegmatisch, sanguinisch

**Me|lan|ge** [me'lã:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Mischung, Gemisch. **2.** (österr.) Milchkaffee, der zur Hälfte aus Milch besteht. **3.** aus verschiedenfarbigen Fasern hergestelltes Garn

**Me|la|nin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vom Organismus gebildeter gelblicher bis brauner od. schwarzer Farbstoff

**Me|la|nis|mus** *der;* -, ...men: ↑Melanose

**Me|la|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: bräunlich schwarzer Granat

**Me|la|no** *der;* -s, -s ⟨*gr.-nlat.;* „Schwärzling"; Analogiebildung zu ↑Albino⟩ (Zool.): Tier mit stark ausgebildeter schwärzlicher Pigmentierung

**me|la|no|derm** (Med.): dunkelhäutig, dunkle Flecken bildend (von Hautveränderungen); Ggs. ↑leukoderm. **Me|la|no|der|mie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Dunkelfärbung der Haut

**Me|la|no|glos|sie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Schwarzfärbung der Zunge

**me|la|no|krat** (Geol.): überwiegend dunkle Bestandteile aufweisend u. daher dunkel erscheinend (von Erstarrungsgesteinen, z. B. Basalt); Ggs. ↑leukokrat

**Me|la|nom** *das;* -s, -e (Med.): bösartige braune bis schwärzliche, an Haut u. Schleimhäuten auftretende Geschwulst

**Me|la|no|pho|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): Melanin enthaltende Zelle in der Haut von Kaltblütern

**Me|la|no|se** *die;* -, -n (Med.): [im Zusammenhang mit inneren Krankheiten] an Haut u. Schleimhäuten auftretende Dunkelfärbung der Haut

**Me|la|no|t|ro|pin** *das;* -s: Hormon des Hypophysenmittellappens, das bei Fischen u. Amphibien Verdunkelung der Haut bewirkt (Gegenspieler des ↑Melatonins)

**Me|la|no|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Zelle, in der Melanin gebildet wird. **me|la|no|zy|tär** (Med.): einen Melanozyten betreffend, in der Art von Melanozyten

**Me|la|n|u|rie** *die;* -, ...ien: Ausscheidung melaninhaltigen Harns

**Me|lan|za|ni** *die;* -, - ⟨*it.*⟩ (österr.): ↑Aubergine (1)

**Me|la|phyr** *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩ (Geol.): [grünlich] schwarzes Ergussgestein

**Me|las** *der;* -, - ⟨nach der Stadt Milas in Anatolien⟩: in Kleinasien hergestellter [Gebets]teppich

**Me|las|ma** *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Hautkrankheit mit Bildung schwärzlicher Flecken

**Me|las|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: bei der Zuckergewinnung anfallender, zähflüssiger brauner Rückstand

**Me|la|to|nin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Hormon, das bei Säugetieren (einschließlich des Menschen) die Schilddrüsenfunktion hemmt u. den Stoffwechsel senkt; **b)** Hormon der Zirbeldrüse, das bei Amphibien Aufhellung der Haut bewirkt (Gegenspieler des ↑Melanotropins)

**Mel|chit** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*syr.*⟩: Angehöriger der syrischen, ägyptischen u. palästinensischen Christenheit mit byzantinischer Liturgie. **Mel|chi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melchit

**me|lie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: mischen, mengen. **me|liert: a)** aus verschiedenen Farben gemischt (z. B. von Wolle od. Stoffen); **b)** (vom Haar) leicht ergraut

**Me|lik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: gesungene Lyrik

**Me|li|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: gelbes, braunes od. graues Mineral

**Me|li|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pikrinsäure enthaltender Explosivstoff

**Me|li|o|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verbesserung. **2.** Verbesserung des Bodens

**me|li|o|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): einen positiven Bedeutungswandel erfahrend (von Wörtern). **Me|li|o|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Wort, das einen positiven Bedeutungswandel erfahren hat (z. B. *mhd.* marschalc „Pferdeknecht" zu *nhd.* Marschall „hoher militärischer Rang"); vgl. Pejorativum

**me|li|o|rie|ren:** [Ackerland] verbessern

**Me|lis** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: weißer Zucker verschiedener Zuckersorten

**me|lisch** ⟨*gr.*⟩ (Musik): liedhaft

**Me|lis|ma** *das;* -s, ...men (Musik): melodische Verzierung, Koloratur

**Me|lis|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): Kunst der melodischen Verzierung (beim Gesang). **me|lis|ma|tisch** (Musik): koloraturhaft ausgeziert

**me|lis|misch** (Musik): ↑melodisch

**Me|lis|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: (zu den Lippenblütlern gehörende) Pflanze mit unscheinbaren weißen Blüten u. zitronenähnlich duftenden Blättern, die als Heil- u. Gewürzpflanze verwendet wird

**Mel|lah** *das;* -s ⟨Herkunft unsicher, vielleicht aus dem Arab.⟩: jüdisches Wohnviertel in arabischen Städten (v. a. in Marokko)

**Mel|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein honigfarbenes, körniges Mineral (ein Aluminiumsalz)

**Me|lo|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** singbare, sich nach Höhe od. Tiefe ändernde, abgeschlossene u. geordnete Tonfolge; **b)** Weise; Vertonung (eines Liedes); **c)** einzelnes [in einen größeren Rahmen gehörendes] Musikstück, Gesangsstück

**Me|lo|die|in|s|t|ru|ment** *das;* -s, -e: Instrument, das die Melodie (in einer Jazzband) führt

**Me|lo|dik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Lehre

von der Melodie. **2.** die melodischen Merkmale eines Musikstücks

**Me|lo|di|ker** *der;* -s, -: Schöpfer melodischer Tonfolgen. **Me|lo|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melodiker

**Me|lo|di|on** *das;* -s, -s: Tasteninstrument mit harmonikaartigem Ton

**me|lo|di|ös** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: wohlklingend; reich an klanglichen Nuancen

**me|lo|disch** ⟨*gr.-lat.*⟩: von einem dem Ohr angenehmen Klang; harmonisch klingend

**Me|lo|dist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser von Melodien für Kirchenlieder. **Me|lo|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melodist

**Me|lo|dram** *das;* -s, -en: **1.** (Musik) einzelner melodramatischer Teil einer Bühnenmusik od. Oper. **2.** ↑Melodrama

**Me|lo|dra|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (Literaturwiss., Musik) Schauspiel mit untermalender Musik (mit Pathos deklamiert). **2.** (Theater, Film; oft abwertend) Schauspiel mit rührenden od. schaurigen Effekten, oft mittelalterlichen od. orientalischen Schauplätzen (in pathetischer Inszenierung)

**Me|lo|dra|ma|tik** *die;* -: das Theatralische, (übertrieben) Pathetische (in einem Verhalten, in einer Situation)

**me|lo|dra|ma|tisch:** in der Art eines Melodramas

**Me|lo|fon,** Melophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: sehr großes Akkordeon mit chromatischer Skala für jede Hand

**Me|lo|ma|ne** *der;* -n, -n: Musikbesessener, sich für Musik Ereifernder

**Me|lo|ma|nie** *die;* -: Musikbesessenheit. **Me|lo|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melomane

**Me|lo|mi|mik** *die;* -: Versuch, den Inhalt eines Musikstücks durch Mimik (od. Tanz) wiederzugeben

**Me|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.(-fr.)*⟩: **1. a)** (zu den Kürbisgewächsen gehörende) Pflanze mit großen kugeligen, saftreichen Früchten; **b)** Frucht der Melone (1 a). **2.** (ugs. scherzh.) runder steifer Hut; vgl. Bowler

**Me|lo|nen|baum** *der;* -[e]s, ...bäume: (in tropischen Ländern kultivierter) Baum, an dessen Spitze die ↑Papayas (2) wachsen

**Me|lo|phon** vgl. Melofon

**Me|lo|pö|ie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** im antiken Griechenland die Kunst, ein ↑Melos (1) zu verfertigen. **2.** (Musik) Lehre vom Bau der Melodien

**Me|los** *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** gesangliches Element in der Musik; Melodie (im Unterschied zum Rhythmus). **2. a)** (Sprachwiss.) Sprachmelodie; **b)** klangliche Gestalt einer Dichtung

**Me|lo|s|chi|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: angeborene Spaltbildung des Gesichts; Wangenspalte

**Me|lo|ty|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Notendruck in Buchdrucklettern

**Me|lton** [ˈmɛltən] *der;* -[s], -s ⟨nach der engl. Stadt Melton Mowbray⟩: weicher Kammgarnstoff in Köperbindung (eine Webart) mit leicht verfilzter Oberfläche

**Me|ber of Par|lia|ment** [ˈmɛmbər əv ˈpɑːləmənt] *das;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: Mitglied des britischen Unterhauses (Abk.: M. P.)

**Me|b|ra:** *Plural* von ↑Membrum

**Mem|b|ran, Mem|b|ra|ne** *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Technik) dünnes Blättchen aus Metall, Papier o. Ä., das durch seine Schwingungsfähigkeit geeignet ist, Schallwellen zu übertragen. **2.** (Biol.) dünnes, feines Häutchen, das trennende od. abgrenzende Funktion hat. **3.** (Chemie, Physik) dünne Haut, die die Funktion eines Filters hat

**Mem|b|ra|no|fon, Mem|b|ra|no|phon** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: jedes Musikinstrument, dessen Töne durch Erregung einer gespannten Membran erzeugt werden (z. B. Trommel)

**Me|b|rum** *das;* -s, ...bra ⟨*lat.*⟩ (Med.): [Körper]glied, Extremität

**Me|men|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** Fürbitte, Bitte um Fürsprache in der katholischen Messe. **2.** Mahnung

**Me|men|to mo|ri** *das;* - -, - - ⟨„gedenke des Sterbens!"⟩: etwas, was an den Tod gemahnt

**Me|mo** *das;* -s, -s: **1.** kurz für ↑Memorandum. **2.** Merkzettel

**Me|moire** [meˈmoa̯ːʒ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Denkschrift, Eingabe

**Me|moi|ren** [meˈmoa̯ːrən] *die* (Plural): Denkwürdigkeiten; Lebenserinnerungen [in denen neben der Mitteilung des persönlichen Entwicklungsganges ein besonderes Gewicht auf die Darstellung der zeitgeschichtlichen Ereignisse gelegt wird]; vgl. Autobiografie

**me|mo|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): denkwürdig. **Me|mo|ra|bi|li|en** *die* (Plural): Denkwürdigkeiten, Erinnerungen

**Me|mo|ran|dum** *das;* -s, ...den u. ...da: Denkschrift

[1]**Me|mo|ri|al** *das;* -s, -e u. -ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tagebuch, Merkbuch

[2]**Me|mo|ri|al** [mɪˈmɔːrɪəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** [sportliche] Veranstaltung zum Gedenken an einen Verstorbenen. **2.** Denkmal

**me|mo|rie|ren: a)** (veraltend) auswendig lernen; **b)** (selten) wieder ins Gedächnis rufen, an etwas erinnern

**Me|mo|rier|stoff** *der;* -[e]s, -e (veraltend): Lernstoff

**Me|mo|ry®** [...ri] *das;* -s, -s: Gesellschaftsspiel, bei dem man mit Bildern, Symbolen o. Ä. bedruckte, jeweils doppelt vorhandene Karten einzeln aufdeckt, um aus der Erinnerung das Gegenstück wiederzufinden

**Me|mo|ry|stick®** [...stɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Gedächtnis" u. „Stab"⟩ (EDV): kleinformatiger digitaler Datenspeicher

[1]**Mem|phis** *die;* - ⟨nach der altägypt. Stadt⟩: eine Druckschrift

[2]**Mem|phis** *der;* -, - ⟨nach der nordamerik. Stadt⟩: **1.** Modetanz der 1960er-Jahre, bei dem die Tanzenden in einer Reihe stehen u. gemeinsam verschiedene Figuren tanzen. **2.** Designstilrichtung der 1980er-Jahre

**Me|na|ge** [meˈnaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.;* „Haushaltung"⟩: **1.** Tischgestell für Essig, Öl, Pfeffer u. a. **2.** (veraltet) Haushalt, [sparsame] Wirtschaft. **3.** (österr.) [militärische] Verpflegung

**Mé|nage-à-trois** [menaˈʒaˈtro̯a] *die;* - - -, -s-à-trois ⟨*fr.;* eigtl. „Haushalt zu dritt"⟩: Dreiecksverhältnis

M
Melo

**Me|na|ge|rie** *die;* -, ...ien (veraltend): Tierschau, Tiergehege
**me|na|gie|ren** [...ˈʒiːrən]: **1.** (veraltet) sich selbst verköstigen. **2.** (österr.) Essen in Empfang nehmen (beim Militär). **3.** sich menagieren: sich mäßigen
**Me|n|ar|che** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Zeitpunkt des ersten Eintritts der Regelblutung; vgl. Menopause
**Me|nä|um** *das;* -s, ...äen ‹*gr.-nlat.*›: liturgisches Monatsbuch der orthodoxen Kirche mit den Texten für jeden Tag des unveränderlichen Festzyklus
**Men|de|le|vi|um** *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem russ. Chemiker D. Mendelejew, 1834–1907›: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Md)
**Men|de|lis|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach dem Augustinerabt u. Biologen J. G. Mendel, 1822–1884›: Richtung der Vererbungslehre, die sich auf die mendelschen Gesetze beruft
**Men|di|kant** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Angehöriger eines Bettelordens. **Men|di|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mendikant
**Me|nes|t|rel** *der;* -s, -s ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: altprovenzalischer u. altfranzösischer Spielmann, fahrender Musikant; vgl. Minstrel
**Me|ne|te|kel** *das;* -s, - ‹*aram.;* nach der Geisterschrift für den babylonischen König Belsazar (Daniel 5, 25)›: geheimnisvolles Anzeichen eines drohenden Unheils. **me|ne|te|keln** (ugs.): sich in düsteren Prophezeiungen ergehen; unken
**Men|ha|den** [mɛnˈhe:dn̩] *der;* -s, -s ‹*indian.-engl.*›: heringsähnlicher Speisefisch Nordamerikas
**Men|hir** *der;* -s, -e ‹*bret.-fr.*›: aufrecht stehender [unbehauener] Stein aus vorgeschichtlicher Zeit
**me|nin|ge|al** ‹*gr.-nlat.*› (Med.): die Hirnhäute betreffend
**Me|nin|gen:** *Plural* von ↑Meninx
**Me|nin|ge|om** vgl. Meningiom
**Me|nin|ges:** *Plural* von ↑Meninx
**Me|nin|gi|om,** Meningeom, Meningom *das;* -s, -e (Med.): langsam wachsende Geschwulst der Hirnhäute
**Me|nin|gis|mus** *der;* -, ...men: in den Symptomen der Meningitis ähnelnde Krankheit ohne nachweisbare Entzündung der Hirnhaut
**Me|nin|gi|tis** *die;* -, ...itiden: Hirnhautentzündung
**Me|nin|go|en|ze|pha|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Form der Meningitis, bei der die Gehirnsubstanz in Mitleidenschaft gezogen ist
**Me|nin|go|kok|ke** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Erreger der epidemischen Meningitis
**Me|nin|gom** vgl. Meningiom
**Me|nin|go|my|e|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Rückenmarks u. seiner Häute
**Me|nin|go|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Hirn[haut]bruch
**Me|ninx** *die;* -, ...ninges u. ...ningen ‹*gr.*› (Med.): Hirn- bzw. Rückenmarkshaut
**Me|nis|ken|glas** *das;* -es, ...gläser: sichelförmig (im Querschnitt) geschliffenes Brillenglas
**Me|nis|kus** *der;* -, ...ken ‹*gr.-nlat.;* „Möndchen"›: **1.** (Med.) knorpelige Scheibe, bes. im Kniegelenk. **2.** gekrümmte Oberfläche einer Flüssigkeit in einer Röhre. **3.** (Physik) Linse mit zwei nach derselben Seite gekrümmten Linsenflächen
**Men|jou|bart** [ˈmɛnʒu...] *der;* -[e]s, ...bärte, **Men|jou|bärt|chen** *das;* -s, - ‹nach dem amerik.-franz. Filmschauspieler A. Menjou, 1890–1963›: schmaler, gestutzter Schnurrbart
**Men|ni|ge** *die;* - ‹*iber.-lat.*›: rote Malerfarbe aus Bleioxid, die als Schutzanstrich gegen Rost verwendet wird
**Men|no|nit** *der;* -en, -en ‹nach dem Westfriesen Menno Simons, 1496–1561›: Anhänger einer evangelischen Freikirche, die die Erwachsenentaufe pflegt u. Wehrdienst u. Eidesleistung ablehnt. **Men|no|ni|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mennonit
**me|no** ‹*lat.-it.*› (Musik): weniger (Vortragsanweisung)
**Me|no|lo|gi|on** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-mgr.*›: nach Monaten geordnetes liturgisches Buch der orthodoxen Kirche mit Lebensbeschreibungen der Heiligen jedes Monats
**Me|no|pau|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Aufhören der Monatsblutung in den Wechseljahren der Frau; vgl. Menarche
**Me|no|ra** *die;* -, - ‹*hebr.*›: siebenarmiger Leuchter der jüdischen Liturgie
**Me|nor|rha|gie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): abnorm starke u. lang anhaltende Monatsblutung
**Me|nor|rhö** *die;* -, -en: ↑Menstruation. **me|nor|rhö|isch** (Med.): die Monatsblutung betreffend
**Me|no|s|ta|se** *die;* -, -n (Med.): das Ausbleiben der Monatsblutung
**Men|sa** *die;* -, -s u. ...sen ‹*lat.*›: **1.** (kath. Kirche) Altartisch. **2.** kantinenähnliche Einrichtung in einer Hochschule od. Universität, wo Studenten verbilligt essen können
**Men|sa aca|de|mi|ca** *die;* - -, ...sae ...cae [...zɛ ...tsɛ] (veraltet): Mensa (2)
**Men|sal|gut** *das;* -[e]s, ...güter ‹*lat.; dt.*›: Kirchenvermögen eines katholischen Bischofs od. ↑Kapitels (2 a) zur persönlichen Nutzung
**Men|sche|wik** *der;* -en, -en u. -i ‹*russ.*›: Vertreter des Menschewismus. **Men|sche|wi|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Menschewik
**Men|sche|wis|mus** *der;* - ‹*russ.-nlat.*› (Geschichte): gemäßigter russischer Sozialismus
**Men|sche|wist** *der;* -en, -en: ↑Menschewik. **Men|sche|wis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Menschewist. **men|sche|wistisch:** den Menschewismus betreffend
**Men|sel,** Mensul *die;* -, -n ‹*lat.;* „kleiner Tisch"› (Geogr. veraltet): Messtisch
**men|sen|die|cken** ‹nach der amerik. Ärztin B. Mensendieck, 1864–1957›: eine bestimmte, bes. dem Körper der Frau angepasste Gymnastik betreiben
**Men|ses** [...ze:s] *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): Monatsblutung
**men|sis cur|ren|tis** (veraltet): [des] laufenden Monats (Abk.: m. c.)
**mens sa|na in cor|po|re sa|no** ‹*lat.;* Zitat aus den Satiren des altröm. Dichters Juvenal›: ein gesunder Geist soll in einem gesunden Körper wohnen
**Mens|t|rua:** *Plural* von ↑Menstruum
**mens|t|ru|al** ‹*lat.*› (Med.): zur Menstruation gehörend. **Mens-**

**t|ru|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Monatsblutung, Regel. **mens|t|ru|ell** (Med.): die Monatsblutung betreffend. **mens|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Monatsblutung haben

**Mens|t|ru|um** *das;* -s, ...strua: pharmazeutisches Lösungs- u. Extraktionsmittel

**men|su|al** (veraltet): monatlich

**Men|sul** vgl. Mensel

**Men|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Messen, das Maß"⟩: **1.** (Fechten) Abstand der beiden Fechter. **2.** (Verbindungswesen) studentischer Zweikampf mit Schläger od. Säbel. **3.** (Musik) **a)** Maß, das (in der ↑Mensuralnotation) die Geltungsdauer der einzelnen Notenwerte untereinander bestimmt; **b)** Maßverhältnis bei Musikinstrumenten (z. B. Anordnung der Löcher bei Blasinstrumenten). **4.** (Chemie) Messzylinder, Messglas

**men|su|ra|bel:** messbar. **Men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Messbarkeit

**men|su|ral** ⟨*lat.*⟩: **a)** zum Messen gehörend; **b)** zum Messen dienend

**Men|su|ral|mu|sik** *die;* - (Musik): die in Mensuralnotation aufgezeichnete mehrstimmige Musik des 13.–16. Jh.s

**Men|su|ral|no|ta|ti|on** *die;* -: im 13. Jh. entwickelte Notenschrift, die im Gegensatz zur älteren Notenschrift auch die Tondauer mit rhythmisch differenzierten Noten- u. Pausenzeichen angibt; Ggs. ↑Choralnotation

**men|su|rie|rt** (Musik): abgemessen, in Maßverhältnissen bestehend

[1]**men|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Kinn gehörend

[2]**men|tal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** den Bereich des Verstandes betreffend; geistig, gedanklich. **2.** (veraltet) in Gedanken, heimlich

**Men|ta|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: psychologisch-philosophische Richtung, die theoretische Modelle des Denkvorgangs erstellt u. so die Prinzipien der Organisation des menschlichen Geistes zu erklären versucht, Handlungen als das Ergebnis [2]mentaler (1) Vorgänge ansieht. **men|ta|lis|tisch:** den Mentalismus betreffend, zu ihm gehörend

**Men|ta|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: Geistes- u. Gemütsart; besondere Art des Denkens u. Fühlens

**Men|tal|re|ser|va|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): stiller Vorbehalt

**Men|tal|sug|ges|ti|on** *die;* -, -en (Parapsychol.): Gedankenübertragung auf außersinnlichem Weg

**men|te cap|tus** ⟨*lat.*⟩: **1.** begriffsstutzig. **2.** nicht bei Verstand, unzurechnungsfähig

[1]**Men|tee** [mɛnˈti:] *der;* -[s], -s ⟨engl.⟩: jmd., der von einem Mentor betreut wird. [2]**Men|tee** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑[1]Mentee

**Men|thol** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus dem ätherischen Öl der Pfefferminze gewonnene, weiße kristalline Substanz

**Men|ti|zid** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e: Gehirnwäsche

**Men|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.;* nach dem Lehrer des Telemach, des Sohnes des Odysseus⟩: **a)** Fürsprecher, Förderer, erfahrener Berater; **b)** (veraltet) [Haus]lehrer, [Prinzen]erzieher; **c)** erfahrener Pädagoge, der Studenten, Lehramtskandidaten während ihres Schulpraktikums betreut. **Men|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mentor

**Men|to|ring** [auch: ˈmɛtərɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Beratung u. Unterstützung bes. von Berufsanfängerinnen durch erfahrene Fach- od. Führungskräfte

**Men|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Kinn des Menschen. **2.** (Zool.) Teil der Unterlippe der Insekten

**Me|nu** [meˈny:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Menü

**Me|nü** *das;* -s, -s: **1.** Speisenfolge; aus mehreren Gängen bestehende Mahlzeit. **2.** (EDV, Elektronik) auf einem Bildschirm od. Display (1) angebotene Programmauswahl [u. deren systematische Abfolge]

**Me|nu|ett** *das;* -s, -e, auch: -s: **1.** aus Frankreich stammender, mäßig schneller Tanz im $^3/_4$-Takt. **2.** meist der dritte Satz in einer Sonate od. Sinfonie

**Me|phis|to** *der;* -[s], -s ⟨nach der Gestalt in Goethes Faust⟩: jmd., der seine geistige Überlegenheit in zynisch-teuflischer Weise zeigt u. zur Geltung bringt. **me|phis|to|phe|lisch:** teuflisch, voll boshafter List

**me|phi|tisch** ⟨nach der altitalischen Göttin Mephitis, der Beherrscherin erstickender Dünste⟩: stinkend, verpestend

**Mer|cal|li|ska|la, Mer|cal|li-Ska|la** *die;* - ⟨nach dem ital. Vulkanologen G. Mercalli, 1850–1914⟩: zwölfstufige Skala, mit der die Stärke eines Erdbebens nach seinen Auswirkungen an der Erdoberfläche gemessen wird

**Mer|ca|tor|pro|jek|ti|on, Mer|ca|tor-Pro|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨nach dem niederl. Geografen G. Mercator, 1512–1594⟩ (Geogr.): winkeltreuer Kartennetzentwurf mit rechtwinklig sich schneidenden Längen- u. Breitenkreisen

**Mer|ce|rie** [mɛrsə...] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** (ohne Plural) Kurzwaren. **2.** Kurzwarenhandlung

**Mer|ce|ri|sa|ti|on** vgl. Merzerisation

**Mer|chan|di|ser** [ˈmə:tʃəndaɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): Angestellter eines Unternehmens, der für die Verkaufsförderung zuständig ist

**Mer|chan|di|sing** [...daɪzɪŋ] *das;* -[s]: **a)** Gesamtheit der verkaufsfördernden Maßnahmen des Herstellers einer Ware; **b)** Vermarktung aller mit einem bestimmten Film in Zusammenhang stehenden Produkte

**Mer|chant Ad|ven|tu|rers** [ˈmə:tʃənt ədˈvɛntʃərəz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Geschichte): im 14. Jh. entstandene englische Kaufmannsgilde

**Mer|chant Bank** [ˈmə:tʃənt ˈbæŋk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* merchant bank⟩: private Spezialbank vor allem in Großbritannien, die neben Bank- auch Handelsgeschäfte betreibt; Handelsbank

**mer|ci** [mɛrˈsi:] ⟨*lat.-fr.*⟩: danke!

**mer|de** ⟨*lat.-fr.*⟩: Scheiße! (Ausruf der Enttäuschung o. Ä.)

**Me|re|dith** *der;* -s, -s ⟨nach dem Namen eines Engländers, der Schachprobleme erfand⟩ (Problemschach): Sammelname für alle [orthodoxen] Schachprobleme mit 8 bis 12 Steinen

**Mer|ger** ['mə:dʒɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Zusammenschluss von Firmen; Fusion

**Me|ri|di|an** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) durch Zenit, Südpunkt, Nadir u. Nordpunkt gehender größter Kreis an der Himmelskugel; Mittagskreis. **2.** (Geogr.) Längenkreis (von Pol zu Pol)

**Me|ri|di|an|kreis** *der;* -es, -e: astronomisches Messinstrument zur Ortsbestimmung von Gestirnen

**me|ri|di|o|nal:** den Längenkreis betreffend

**Me|ri|di|o|na|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): südliche Lage od. Richtung

**Me|rin|ge** *die;* -, -n, **Me|rin|gel** *das;* -s, - ⟨schweiz.⟩, **Me|ringue** [mə'rɛ̃:g] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Gebäck aus Eischnee u. Zucker

**Me|ri|no** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** Merinoschaf, krauswolliges Schaf (eine Kreuzung nordafrikanischer u. spanischer Rassen). **2.** Kleiderstoff in Köperbindung aus Merinowolle. **3.** fein gekräuselte, weiche Wolle des Merinoschafs

**Me|ris|tem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): pflanzliches Bildungsgewebe, das durch fortgesetzte Zweiteilungen neue Gewebe liefert. **me|ris|te|ma|tisch** (Bot.): teilungsfähig (von pflanzlichem Gewebe)

**Me|ris|tom** *das;* -s, -e: ↑Zytoblastom

**Me|ri|ten:** *Plural* von ↑Meritum

**me|ri|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verdienen, sich verdient machen

**Me|ri|to|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Verdienstadel; gesellschaftliche Vorherrschaft einer durch Leistung u. Verdienst ausgezeichneten Bevölkerungsschicht. **me|ri|to|kra|tisch:** die Meritokratie betreffend

**me|ri|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verdienstlich

**Me|ri|tum** *das;* -s, ...ien (meist Plural): das Verdienst

**mer|kan|til, mer|kan|ti|lisch** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: kaufmännisch, den Handel betreffend

**Mer|kan|ti|lis|mus** *der;* - (Geschichte): Wirtschaftspolitik im Zeitalter des ↑Absolutismus, die den Außenhandel u. damit die Industrie förderte, um den nationalen Reichtum u. die Macht des Staates zu vergrößern

**Mer|kan|ti|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Merkantilismus. **Mer|kan|ti|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Merkantilist.

**mer|kan|ti|lis|tisch:** dem Merkantilismus entsprechend, auf seinem System beruhend

**Mer|kan|til|sys|tem** *das;* -s: ↑Merkantilismus

**Mer|kap|tan** *das;* -s, -e ⟨*mlat.-nlat.*⟩: alkoholartige chemische Verbindung, die u. a. zur Arzneiherstellung verwendet wird

**Mer|kur** *der* od. *das;* -s ⟨*lat.;* nach dem Planeten, der seinerseits nach dem altröm. Gott des Handels benannt ist⟩: [alchemistische] Bez. für: Quecksilber

**mer|ku|ri|al** ⟨*lat.-nlat.;* nach dem altröm. Handelsgott Merkur⟩: kaufmännisch; geschäftstüchtig

**Mer|ku|ri|a|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Quecksilbervergiftung

**mer|ku|risch:** ↑merkurial

**Mer|kur|stab** *der;* -[e]s, ...stäbe: geflügelter, schlangenumwundener Stab des altröm. Gottes Merkur als Sinnbild des Handels

**Mer|lan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Schellfischart (ein Speisefisch)

**Mer|lette** [mɛr'lɛt] *die;* -, -s ⟨*fr.;* eigtl. „Amselweibchen"⟩ (bes. frz. Heraldik): auf Wappen vorkommender amsel-, schwalben- od. entenartiger Vogel, von der Seite u. ohne Krallen und Schnabel abgebildet

[1]**Mer|lin** *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: Zwergfalke in Nord- u. Osteuropa

[2]**Mer|lin** [auch: 'mɛr...] *der;* -s, -e ⟨*fr.;* nach dem Seher u. Zauberer der Artussage⟩: Zauberer

[1]**Mer|lot** [mɛr'lo:] *die;* - ⟨*fr.*⟩: französische hochwertige Rebsorte, aus der Rotweine hergestellt werden. [2]**Mer|lot** *der;* -[s], -s: aus [1]Merlot hergestellter tiefroter, vollmundiger Rotwein

**me|ro|blas|tisch** ⟨*gr.*⟩: nur teilweise gefurcht (von Eizellen, ihrer Plasmamasse)

**Me|ro|ga|mie** *die;* - (Biol.): Befruchtung durch Verschmelzung von Keimzellen, die aus der Vielfachteilung eines Individuums hervorgegangen sind

**Me|ro|go|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): experimentell erreichbare Besamung kernloser Eiteilstücke mit einem Spermium

**me|ro|krin** (Biol.; Med.): einen Teil des Zellinhaltes als Sekret abgebend; teilsezernierend (von Drüsen); Ggs. ↑holokrin

**Me|ro|ze|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schenkelbruch

**Me|ro|zoit** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol.; Med.): **a)** im Verlauf des Entwicklungszyklus vieler Sporentierchen entstehender ↑Agamet; **b)** Agamet der Malariaerreger, die ins Blut des Menschen geschwemmt werden u. die roten Blutkörperchen befallen

**Mer|veil|leuse** [mɛrvɛ'jø:z] *die;* -, -s [...'jø:z] ⟨*lat.-fr.;* „die Wunderbare"⟩ (Geschichte): scherzhaft-spöttische Bez. für eine allzu modisch gekleidete Dame des ↑Directoire

**Mer|veil|leux** [...vɛ'jø:] *der;* -: glänzender [Futter]stoff aus [Kunst]seide in Atlasbindung (eine Webart)

**Me|ry|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erneutes Verschlucken von Speisen, die sich bereits im Magen befanden u. infolge einer Magenfunktionsstörung durch die Speiseröhre in den Mund zurückbefördert wurden (bes. bei Säuglingen)

**Mer|ze|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*engl.-nlat.;* nach dem engl. Erfinder J. Mercer, 1791–1866⟩: das Veredeln und Glänzendmachen von Baumwolle. **mer|ze|ri|sieren:** Baumwolle veredeln

**mes..., Mes...** vgl. meso..., Meso...

**Mesa** *die;* - ⟨*span.;* „Tisch, Tafel"⟩: span., auch im spanischsprachigen Amerika u. in den USA übliche Bez. für Tafelberg

**Me|s|al|li|ance** [meza'liã:s] *die;* -, -n [...sn̩] ⟨*fr.*⟩: **1.** (bes. früher) nicht standesgemäße Ehe; Ehe zwischen Partnern ungleicher sozialer Herkunft. **2.** unglückliche, unebenbürtige Verbindung od. Freundschaft

**Mes|ca|lin** vgl. Meskalin

**me|schant** ⟨*fr.*⟩ (landsch.): boshaft, ungezogen, niederträchtig

**Me|sche** vgl. Mèche

**Me|sched** vgl. Maschhad

**me|schen** vgl. mèchen

**Mesch|hed** vgl. Maschhad

**me|schug|ge** ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): verrückt

**Mes|dames** [me'dam]: *Plural* von ↑Madame. **Mes|de|moi|selles** [med(ə)mǫa'zɛl]: *Plural* von ↑Mademoiselle

**Mẹs|d|schid** vgl. Masdschid

**Me|s|em|b|ri|ạn|the|mum** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mittagsblume (eine Zierpflanze aus Südafrika)

**Me|s|en|chym** *das;* -s, -e (Med.; Biol.): einzelliges Gewebe, aus dem sich die Formen des Stützgewebes entwickeln; embryonales Bindegewebe. **me|s|en|chy|mạl** (Med.; Biol.): das Mesenchym betreffend

**Me|s|en|te|ri|um** *das;* -s (Med.): Dünndarmgekröse

**mes|en|ze|phạl** (Med.): das Mittelhirn betreffend

**Mes|en|ze|pha|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Mittelhirns

**Mes|en|ze|pha|lon** *das;* -s (Med.): Mittelhirn; Hirnabschnitt zwischen Hinterhirn und Zwischenhirn

**Me|se|ta** *die;* -, ...ten ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: Hochebene

**Mes|kạl** *der;* -s ⟨*indian.-span.*⟩: Agavenbranntwein

**Mes|ka|lin,** Mescalin *das;* -s ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩: Alkaloid einer mexikanischen Kaktee, Rauschmittel

**Mẹs|mer,** Messmer *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩ (schweiz.): ↑Mesner. **Mẹs|me|rin,** Messmerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messmer

**Mes|me|ris|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt F. Mesmer, 1734–1815⟩: Lehre von der Heilkraft des Magnetismus, aus der die Hypnosetherapie entwickelt wurde

**Mẹs|ner,** Messner *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: [katholischer] Kirchendiener. **Mẹs|ne|rin,** Messnerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messner

**me|so..., Me|so...**

vor Vokalen auch: mes..., Mes... ⟨zu *gr.* mésos „mitten; Mitte"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „mittlere(r), in der Mitte zwischen mehreren Dingen befindlich":
– Mesenzephalon
– Mesoderm
– mesolithisch
– Mesozoikum

**Me|so|dẹrm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): mittleres Keimblatt in der menschlichen u. tierischen Embryonalentwicklung. **me|so|der|mạl** (Med.; Biol.): das Mesoderm betreffend; aus dem Mesoderm hervorgehend (von Organen u. Geweben)

**Me|so|eu|ro|pa** (Geol.): der nach der ↑variskischen Gebirgsbildung versteifte Teil Europas

**Me|so|gạs|t|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) Mittelbauchgegend. **2.** (Med.) Gekröse des Magens

**Me|so|kạrp** *das;* -s, -e, **Me|so|kạr|pi|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): Mittelschicht der Fruchtwand bei Pflanzen (z. B. das fleischige Gewebe der Steinfrüchte); vgl. Endokarp u. Exokarp

**Me|so|kli|ma** *das;* -s, -s u. ...mạte: Klima eines kleineren Landschaftsausschnittes (z. B. eines Hanges, Waldrandes); Kleinklima

**Me|so|kọ|lon** *das;* -s, ...la (Med.): Dickdarmgekröse

**Me|so|li|thi|kum** [auch: ...'lɪ...] *das;* -s (Geol.): Mittelsteinzeit. **me|so|li|thisch:** die Mittelsteinzeit betreffend

**Me|so|me|rie** *die;* -; ...ien (Chemie): Erscheinung, dass die in einem organischen Molekül vorliegenden Bindungsverhältnisse nicht durch eine einzige Strukturformel dargestellt werden können

**Me|so|me|t|ri|um** *das;* -s: **1.** (Med.) breites Mutterband beiderseits der Gebärmutter. **2.** (selten) mittlere muskuläre Wandschicht der Gebärmutter

**me|so|mọrph:** der Mesomorphie entsprechend. **Me|so|mor|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem Athletiker entspricht; vgl. Ektomorphie u. Endomorphie

**Me|son** *das;* -s, ...onen (meist Plural) (Physik): unstabiles Elementarteilchen, dessen Masse geringer ist als die eines ↑Protons, jedoch größer als die eines [2]↑Leptons

**Me|so|ne|ph|ros** *der;* -: Urniere (bei Säugetier u. Mensch als Embryonalniere in Funktion)

**Me|so|nyk|ti|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: mitternächtlicher Gottesdienst in der Ostkirche

**Me|so|pau|se** *die;* -: obere Grenze der Mesosphäre

**Me|so|phyll** *das;* -s, -en: zwischen der oberen u. unteren ↑Epidermis gelegenes Gewebe des Pflanzenblattes

**Me|so|phyt** *der;* -en, -en: Pflanze, die Böden mittleren Feuchtigkeitsgrades bevorzugt

**Me|so|phy|ti|kum** *das;* -s: das Mittelalter der Entwicklung der Pflanzenwelt im Verlauf der Erdgeschichte

**Me|so|si|de|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Meteorstein aus Silikaten u. Nickeleisen

**Me|so|sphä|re** *die;* - (Meteorol.): Schicht der Erdatmosphäre in etwa 50 bis 80 Kilometer Höhe

**Me|sos|te|ni|um** *das;* -s: ↑Mesenterium

**Me|so|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: Gedicht, bei dem die an bestimmter Stelle in der Versmitte stehenden Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort od. einen Satz ergeben; vgl. Akrostichon, Telestichon

**Me|so|tes** *die;* - ⟨*gr.;* „die Mitte"⟩ (Philos.): vernünftige Mitte zwischen zwei Extremen menschlichen Verhaltens (z. B. Tapferkeit zwischen Feigheit u. Tollkühnheit)

**Me|so|thel** *das;* -s, -e u. -ien, **Me|so|the|li|um** *das;* -s, ...lien ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus dem Mesoderm hervorgehende Deckzellenschicht, die bes. Brust- u. Bauchhöhle auskleidet

**Me|so|tho|ri|um** *das;* -s ⟨*(gr.; altnord.) nlat.*⟩ (Physik): Zerfallsprodukt des ↑Thoriums (Zeichen: MsTh)

**Me|so|t|ron** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Meson

**me|so|typ** (Geol.): weder sehr hell noch sehr dunkel aussehend (von Erstarrungsgesteinen)

**Me|so|ze|pha|lie** *die;* - (Med.): mittelhohe Kopfform

**Me|so|zo|en:** *Plural* von ↑Mesozoon

**Me|so|zo|i|kum** *das;* -s: das erdgeschichtliche Mittelalter (umfasst ↑Trias 1, ↑[2]Jura, Kreide). **me|so|zo|isch:** das Mesozoikum betreffend

M
Mesd

**Me̱|so|zo|ne** *die;* - (Geol.): mittlere Tiefenzone bei der ↑Metamorphose (4) der Gesteine

**Me|so|zo̱|on** *das;* -s, ...zo̱en (meist Plural) (Biol.): einfach gebautes mehrzelliges Tier, das in Körper- u. Fortpflanzungszellen differenziert ist (meist als Parasit lebend)

**mes|quin** [mɛs'kɛ̃:] ⟨*arab.-it.-fr.*⟩ (veraltet): karg, knauserig; armselig. **Mes|qui|ne|ri̱e** [mɛskin...] *die;* -, ...i̱en (veraltet): Kärglichkeit, Knauserei, Armseligkeit

**Me̱s|sa di Vo|ce** [- - 'vo:tʃə] *das;* - - - ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Messa Voce

**Mes|sage** ['mɛsɪdʒ, ...sɪtʃ] *die;* -, -s [...dʒɪs] ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Mitteilung, Nachricht, Information, die durch die Verbindung von Zeichen ausgedrückt u. vom Sender zum Empfänger übertragen wird. **2.** Gehalt, Aussage, Botschaft (z. B. eines Kunstwerkes)

**Mes|sa|li̱|na** *die;* -, ...nen ⟨*lat.;* nach der wegen ihrer Sittenlosigkeit u. Grausamkeit berüchtigten Frau des röm. Kaisers Claudius⟩ (veraltet): genusssüchtige, zügellose Frau

**Mes|sa|li̱|ne** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: glänzender [Kunst]seidenatlas für Futter u. Besatz

**Me̱s|sa Vo|ce** [- 'vo:tʃə] *das;* - - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmähliches An- u. Abschwellen des Tones (Zeichen: < >)

[1]**Me̱s|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* nach der Schlussformel ↑ite, *missa* est⟩: **1.** katholischer Gottesdienst mit Feier der Eucharistie. **2.** geistliche Komposition als Vertonung der liturgischen Bestandteile der [1]Messe (1). **3. a)** große [internationale] Ausstellung von Warenmustern eines od. mehrerer Wirtschaftszweige; **b)** (landsch. ugs.) Jahrmarkt, Kirmes

[2]**Me̱s|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Tischgenossenschaft von [Unter]offizieren auf [Kriegs]schiffen. **2.** Speise- u. Aufenthaltsraum eines [Kriegs]schiffs; Schiffskantine

**Mes|si|a̱|de** *die;* -, -n ⟨*hebr.-gr.-mlat.-nlat.*⟩: geistliche Dichtung, die das Leben u. Leiden Jesu Christi (des Messias) schildert

**mes|si|a̱|nisch:** auf den Messias, den Messianismus bezüglich. **Mes|si|a|ni̱s|mus** *der;* -: geistige Bewegung, die die religiöse od. politische Erlösung von einem Messias erwartet

**Mes|si|a|ni̱st** *der;* -en, -en: Anhänger des Messianismus. **Mes|si|a|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messianist

**Mes|si̱|as** *der;* -, -se ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* „der Gesalbte"⟩: **1.** (ohne Plural) der im Alten Testament verheißene Heilskönig, in der christlichen Religion auf Jesus von Nazareth bezogen. **2.** Befreier, Erlöser aus religiöser, sozialer o. ä. Unterdrückung

**Mes|si|do̱r** *der;* -[s], -s ⟨*(lat.; gr.) fr.;* „Erntemonat"⟩: der zehnte Monat (19. Juni bis 18. Juli) im Kalender der Französischen Revolution

**Me̱s|sie** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Person mit chaotischer Unordnung in der Wohnung

**Mes|sieurs** [mɛ'sjø:]: *Plural* von ↑Monsieur

**Me̱s|sing** *das;* -s ⟨Herkunft unsicher⟩: Kupfer-Zink-Legierung. **me̱s|sin|gen:** aus Messing [bestehend]

**Me̱ss|ka|non** *der;* -s, -s: ↑[1]Kanon (7)

**Me̱ss|mer** usw. vgl. Mesmer usw.

**Me̱ss|ner** vgl. Mesner

**Me̱ss|ne|rin** vgl. Mesnerin

**Mes|so|la̱n,** Mesulan *der;* -s ⟨*it.*⟩ (veraltet): Stoff aus Leinengarn u. Schafwolle

**Me̱ss|sti|pen|di|um** *das;* -s, ...dien: Geldspende od. Stiftung, die den katholischen Priester verpflichtet, für ein Anliegen des Spenders [1]Messen (1) zu lesen

**Mes|ti̱|ze** *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Nachkomme eines weißen u. eines indianischen Elternteils (bes. in Lateinamerika). **Mes|ti̱|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mestize

**me̱s|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): traurig, betrübt (Vortragsanweisung)

**Me|su|la̱n** vgl. Messolan

**Me|su|sa̱** *die;* - ⟨*hebr.;* „Pfosten"⟩: kleine Schriftrolle in einer Kapsel am Türpfosten jüdischer Häuser mit den Schriftworten 5. Mose 6, 4–9 und 11, 13–21

**met..., Met...** vgl. meta..., Meta...

**me|ta..., Me|ta...**

vor Vokalen und h met..., Met... ⟨*gr.* metá „inmitten, zwischen, hinter, nach"⟩
Präfix mit den Bedeutungen:
I. „zwischen, inmitten, nach, nachher, später, ver... (im Sinne der Umwandlung, des Wechsels)":
– Metamorphose, metaphysisch
– Methämoglobin, metonymisch
II. „auf einer höheren Stufe, Ebene befindlich; übergeordnet, hinter etwas stehend":
– Metakommunikation
– metasprachlich

**Me|ta|ba|sis** *die;* -, ...ba̱sen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): Gedankensprung, [unzulässiger] Denkschritt [im Beweis] auf ein fremdes Gebiet

**Me|ta|bi|o̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Form der ↑Symbiose; Zusammenleben zweier Organismen, bei dem nur ein Teil Vorteile hat

**Me|ta|blas|te̱|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Vorgang bei der Metamorphose (4), bei dem eine Neu- u. Umkristallisation eines Gesteinskomplexes stattfindet, wobei das schieferartige Ausgangsmaterial ein granitartiges Gefüge erhält

**me|ta|bo̱l** vgl. metabolisch

**Me|ta|bo|li̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.;* „Veränderung"⟩: **1.** Formveränderung bei Einzellern. **2.** Gestaltveränderung bei Insekten während der Embryonalentwicklung; vgl. Metamorphose (2); vgl. Holometabolie u. Hemimetabolie. **3.** (Biol.) Veränderung eines Organismus, die auf Stoffwechsel beruht

**me|ta|bo̱|lisch,** metabol: **1.** (Biol.) veränderlich (z. B. in Bezug auf die Gestalt von Einzellern). **2.** (Med.; Biol.) im Stoffwechselprozess entstanden

**Me|ta|bo|li̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Umwandlung, Veränderung. **2.** (Med.; Biol.) Stoffwechsel

**Me|ta|bo|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (Biol.; Med.): Substanz, deren Vorhandensein für den normalen Ablauf der Stoffwechselprozesse unentbehrlich ist (z. B. Vitamin, Enzym, Hormon)

**Me|ta|chro|ni̱s|mus** [...kro...] *der;* -,

...men ⟨gr.-nlat.⟩: irrtümliche Einordnung eines Ereignisses in eine zu späte Zeit; vgl. Anachronismus

**Me|ta|dy|ne** *die;* -, -n ⟨gr.-nlat.⟩: Gleichstromgenerator in Sonderbauweise für Konstantstromerzeugung

**Me|ta|file** [...fail] *das;* -s, -s ⟨gr.; engl.⟩ (EDV): eine Datei, die andere Dateien enthält od. definiert

**Me|ta|ga|la|xis** *die;* - ⟨gr.⟩ (Astron.): hypothetisches System, dem das Milchstraßensystem u. viele andere Sternsysteme angehören

**me|ta|gam** ⟨gr.-nlat.⟩ (Med.; Biol.): nach der Befruchtung erfolgend (z. B. von der Festlegung des Geschlechts)

**Me|ta|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨gr.-nlat.⟩: ↑Generationswechsel bei Tieren u. Pflanzen. **me|ta|ge|ne|tisch:** die Metagenese betreffend

**Me|ta|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨lat.-it.; dt.⟩: vertragliche Vereinbarung zwischen zwei Partnern, nach der Gewinn u. Verlust aus Geschäften, die die Vertragspartner abschließen, aufgeteilt werden

**Me|ta|g|nom** *der;* -en, -en ⟨gr.-nlat.⟩ (Parapsychol.): Mittler bei okkulten Phänomenen. **Me|ta|g|no|mie** *die;* - (Parapsychol.): Fähigkeit zur Wahrnehmung von Phänomenen, die der normalen sinnlichen Wahrnehmung nicht zugänglich sind; Gedankenlesekunst

**Me|ta|gy|nie** *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩ (Bot.): das frühere Geschlechtsreifwerden der männlichen Blüten bei einer eingeschlechtigen Pflanze; Ggs. ↑Metandrie

**me|ta|kar|pal** ⟨gr.-nlat.⟩ (Med.): zur Mittelhand gehörend, sie betreffend

**Me|ta|kom|mu|ni|ka|ti|on** *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩: **a)** über die verbale Verständigung hinausgehende Kommunikation (z. B. Gesten, Mimik); **b)** Kommunikation über einzelne Ausdrücke, Aussagen od. die Kommunikation selbst

**Me|ta|kri|tik** *die;* -, -en ⟨gr.-nlat.⟩ (Philos.): auf die Kritik folgende u. sachlich über sie hinausgehende Kritik; Kritik der Kritik

**Me|tal** [ˈmetl] *das;* -[s] ⟨gr.-lat.-engl.⟩: Kurzform von ↑Heavy Metal

**Me|ta|lep|se, Me|ta|lep|sis** *die;* -, ...epsen ⟨gr.⟩ (Rhet.): rhetorische Figur (Art der ↑Metonymie), bei der das Nachfolgende mit dem Vorhergehenden vertauscht wird (z. B. „Grab" statt „Tod") od. ein mehrdeutiges Wort durch das Synonym zu einer im Kontext (1 a) nicht gemeinten Bedeutung ersetzt wird (z. B. „Geschickter" [zu „geschickt, gewandt, fähig"] statt „Gesandter" [zu „senden"])

**Me|ta|lim|ni|on** *das;* -s, ...ien ⟨gr.-nlat.⟩ (Geogr.): Wasserschicht, in der die Temperatur sprunghaft absinkt (von Seen)

**Me|ta|lin|gu|is|tik** *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩: Teil der Linguistik, der sich mit den Beziehungen der Sprache zu außersprachlichen Phänomenen (z. B. zur Kultur, Gesellschaft) beschäftigt u. der untersucht, inwieweit die Muttersprache die Art des Erfassens der Wirklichkeit bestimmt; vgl. Linguistik

**Me|tall** *das;* -[e]s, -e ⟨gr.-lat.⟩: chemischer Grundstoff, der sich durch charakteristischen Glanz, Undurchsichtigkeit, Legierbarkeit u. gute Fähigkeit, Wärme u. Elektrizität zu leiten, auszeichnet

**Me|tall|de|tek|tor** *der;* -s, -en (Technik): Metallsuchgerät, elektr. Gerät zur Feststellung metallischer Gegenstände in nicht metallischer Umgebung. **me|tal|len:** aus Metall [bestehend]

**Me|tal|ler** *der;* -s, - (ugs.): kurz für: Metallarbeiter [als Gewerkschaftsangehöriger]. **Me|tal|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metaller

**me|tal|lic** [...lɪk] ⟨gr.-lat.-engl.⟩: metallisch schimmernd u. dabei von einem stumpfen, nicht leuchtenden Glanz

**Me|tal|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨gr.-lat.-nlat.⟩: **1.** ↑Metallisierung; vgl. ...ation/...ierung. **2.** Vererzung (beim Vorgang der Gesteinsbildung)

**Me|tal|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Spritzpistole zum Aufbringen von Metallüberzügen

**me|tal|lisch** ⟨gr.-lat.⟩: **1.** aus Metall bestehend, die Eigenschaften eines Metalls besitzend. **2. a)** hart klingend, im Klang hell u. durchdringend; **b)** in seinem optischen Eindruck wie Metall, an Metall erinnernd; metallartig

**mé|tal|li|sé** [metaliˈze:] ⟨gr.-lat.-fr.⟩: ↑metallic

**me|tal|li|sie|ren** ⟨gr.-nlat.⟩: einen Gegenstand mit einer widerstandsfähigen metallischen Schicht überziehen. **Me|tal|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Überziehen eines Gegenstandes mit Metall; vgl. ...ation/...ierung

**Me|tal|lis|mus** *der;* -: Theorie, die den Geldwert aus dem Stoff- od. Metallwert des Geldes zu erklären versucht

**Me|tal|lo|chro|mie** *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩: Färbung von Metallen im galvanischen Verfahren

**Me|tal|lo|fon,** Metallophon *das;* -s, -e: mit einem Hammer geschlagenes, aus aufeinander abgestimmten Metallplatten bestehendes Glockenspiel

**Me|tal|lo|ge** *der;* -n, -n: Fachwissenschaftler auf dem Gebiet der Metallogie

**Me|tal|lo|ge|ne|se** *die;* -: Bildung von Erzlagerstätten in bestimmten Räumen der Erdkruste

**Me|tal|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Aufbau, von den Eigenschaften u. Verarbeitungsmöglichkeiten der Metalle. **Me|tal|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metalloge

**Me|tal|lo|graf,** Metallograph *der;* -en, -en: Spezialist auf dem Gebiet der Metallografie. **Me|tal|lo|gra|fie,** Metallographie *die;* -: Teilgebiet der Metallogie, auf dem mit mikroskopischen Methoden Aufbau, Struktur u. Eigenschaften der Metalle untersucht werden. **Me|tal|lo|gra|fin,** Metallographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metallograf

**Me|tal|lo|graph** usw. vgl. Metallograf usw.

**Me|tal|lo|id** *das;* -[e]s, -e (veraltet): chem. Element, das kein Metall ist

**Me|tal|lo|phon** vgl. Metallofon

**Me|tall|oxid, Me|tall|oxyd** *das;* -s, -e: Verbindung eines Metalls mit Sauerstoff

**Me|tal|l|urg, Me|tal|l|ur|ge** *der;* ...gen, ...gen: Fachwissenschaftler der Metallurgie

M
Meta

**Me|tal|l|ur|gie** *die;* -: Hüttenkunde; Wissenschaft vom Ausschmelzen der Metalle aus Erzen, von der Metallreinigung, -veredlung u. (im weiteren Sinne) -verarbeitung
**Me|tal|l|ur|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metallurg
**me|tal|l|ur|gisch:** die Metallurgie betreffend; Hütten...
**Me|ta|ma|the|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: mathematische Theorie, mit der die Mathematik selbst untersucht wird
**me|ta|mer** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): in hintereinanderliegende, gleichartige Abschnitte gegliedert; die Metamerie betreffend
**Me|ta|me|ren** *die* (Plural): gleichartige Körperabschnitte in der Längsachse des Tierkörpers
**Me|ta|me|rie** *die;* -: **1.** Gliederung des Tierkörpers in hintereinanderliegende Abschnitte mit sich wiederholenden Organen. **2.** Eigenschaft spektral unterschiedlicher Farbreize, die gleiche Farbempfindung auszulösen
**Me|ta|me|ta|spra|che** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: Sprache, in der eine ↑Metasprache (als ↑Objektsprache) beschrieben wird
**me|ta|morph, me|ta|mor|phisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Gestalt, den Zustand wandelnd
**Me|ta|mor|phis|mus** *der;* -, ...men: ↑Metamorphose
**Me|ta|mor|phit** [auch: ...ˈfit] *der;* -s, -e (meist Plural) (Geol.): durch Metamorphose (4) entstandenes Gestein
**Me|ta|mor|ph|op|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände verzerrt gesehen werden
**Me|ta|mor|pho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Umgestaltung, Verwandlung. **2.** (Zool.) Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier durch Einschaltung gesondert gestalteter, selbstständiger Larvenstadien (bes. bei Insekten). **3.** (Bot.) Umwandlung der Grundform pflanzlicher Organe in Anpassung an die Funktion. **4.** (Geol.) Umwandlung, die ein Gestein durch Druck, Temperatur u. Bewegung in der Erdkruste erleidet. **5.** (nur Plural; Musik) Variationen. **6.** (griech. Mythol.) Verwandlung von Menschen in Tiere, Pflanzen, Steine o. Ä.
**me|ta|mor|pho|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: verwandeln, umwandeln; die Gestalt ändern
**Me|t|an|d|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das spätere Geschlechtsreifwerden der männlichen Blüten bei einer eingeschlechtigen Pflanze; Ggs. ↑Metagynie
**Me|ta|ne|ph|ros** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Nachniere od. Dauerniere (entsteht aus dem ↑Mesonephros u. bildet die dritte u. letzte Stufe im Entwicklungsgang des Harnapparates)
**me|ta|no|ei|te** ⟨*gr.*⟩: Kehrt (euern Sinn) um! Tut Buße! (nach den Predigten Johannes' des Täufers u. Jesu, Matth. 3, 2; 4, 17)
**me|ta|no|e|tisch** (Philos.): das Denken übersteigend, nicht mehr denkbar
**Me|ta|noia** [...nɔ̃ya] *die;* - ⟨„das Umdenken"⟩: **1.** (Rel.) innere Umkehr, Buße. **2.** (Philos.) Änderung der eigenen Lebensauffassung, Gewinnung einer neuen Weltsicht. **3.** in der orthodoxen Kirche Kniebeugung mit Verneigung bis zur Erde
**me|ta|öko|no|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: außerwirtschaftlich
**Me|ta|or|ga|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): Verkörperung von Seelenkräften
**Me|ta|pe|let** *die;* -, ...plọt ⟨*hebr.*⟩: Erzieherin u. Kindergärtnerin in einem ↑Kibbuz
**Me|ta|pha|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Stadium der Kernteilung mit Anordnung der Chromosomen zu einer Kernplatte
**Me|ta|pher** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachlicher Ausdruck, bei dem ein Wort, eine Wortgruppe aus seinem eigentlichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird, ohne dass ein direkter Vergleich zwischen Bezeichnendem u. Bezeichnetem vorliegt; bildhafte Übertragung (z. B. das Haupt der Familie)
**Me|ta|pho|rik** *die;* -: das Vorkommen, der Gebrauch von Metaphern [als Stilmittel]. **me|ta|pho|risch: a)** die Metapher betreffend; **b)** bildlich, übertragen [gebraucht]
**Me|ta|phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) umschreibende Übertragung einer Versdichtung in Prosa. **2.** (Stilkunde) erläuternde Wiederholung eines Wortes durch ein ↑Synonym
**Me|ta|phrast** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Verfasser einer Metaphrase
**me|ta|phras|tisch: 1.** die Metaphrase betreffend. **2.** umschreibend
**Me|ta|phy|la|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* Analogiebildung zu ↑Prophylaxe⟩ (Med.): Nachbehandlung eines Patienten nach überstandener Krankheit als vorbeugende Maßnahme gegen mögliche Rückfallerkrankungen
**Me|ta|phy|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wachstumszone der Röhrenknochen
**Me|ta|phy|sik** *die;* -: **1.** (Philos.) **a)** philosophische Disziplin od. Lehre, die das hinter der sinnlich erfahrbaren, natürlichen Welt Liegende, die letzten Gründe u. Zusammenhänge des Seins behandelt; **b)** die Metaphysik (1 a) darstellendes Werk. **2.** (Philos.) der ↑Dialektik entgegengesetzte Denkweise, die die Erscheinungen als isoliert u. als unveränderlich betrachtet (im Marxismus)
**Me|ta|phy|si|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Metaphysik. **Me|ta|phy|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metaphysiker
**me|ta|phy|sisch: 1.** (Philos.) zur Metaphysik (1 a) gehörend; überempirisch, jede mögliche Erfahrung überschreitend. **2.** die Metaphysik (2) betreffend; undialektisch
**Me|ta|pla|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Umwandlung eines Gewebes in ein anderes, das dem gleichen Mutterboden entstammt (z. B. als Folge von Gewebsreizungen)
**Me|ta|plas|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Umbildung von Wortformen aus Gründen des Wohlklangs, der Metrik u. a. (z. B. durch ↑Apokope). **me|ta|plas|tisch:** den Metaplasmus betreffend
**Me|ta|psy|chik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Parapsychologie. **me|ta|psy|chisch:** die Metapsychik betreffend
**Me|ta|psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...ien: **1.** (von S. Freud gewählte Bezeichnung für die von ihm be-

gründete) psychologische Lehre in ihrer ausschließlich theoretischen Dimension. **2.** ↑Parapsychologie

**Me|ta|säu|re** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: wasserärmste Form einer Säure

**Me|ta|se|quo|ia, Me|ta|se|quoi|e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; indian.-nlat.*⟩: chinesischer Mammutbaum

**Me|ta|som** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): fester Bestandteil eines Gesteins (bei seiner Zerlegung durch Hitze)

**me|ta|so|ma|tisch** (Geol.): durch Metasomatose entstehend. **Me|ta|so|ma|to|se** *die;* - (Geol.): Umwandlung eines Gesteins durch Austausch von Bestandteilen (bei Zufuhr von Lösungen und Dämpfen)

**Me|ta|spra|che** [auch: 'mɛ...] *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Sprachwiss., Informatik, Math.): wissenschaftliche, terminologische Beschreibung der natürlichen Sprache; Sprache od. Symbolsystem, das dazu dient, Sprache od. ein Symbolsystem zu beschreiben od. zu analysieren; vgl. Metametasprache, Objektsprache. **me|ta|sprach|lich:** die Metasprache betreffend, auf ihr beruhend

**me|ta|sta|bil** ⟨*gr.; lat*⟩ (Physik): durch Verzögerungserscheinung noch in einem Zustand befindlich, der den äußeren Bedingungen nicht mehr entspricht

**Me|ta|s|ta|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Umstellung; Veränderung"⟩: **1.** (Med.) Tochtergeschwulst; durch Verschleppung von Geschwulstkeimen an vom Ursprungsort entfernt gelegene Körperstellen entstandener Tumor (z. B. bei Krebs). **2.** (antike Rhet.) Redefigur, mit der der Redner die Verantwortung für eine Sache auf eine andere Person überträgt

**me|ta|s|ta|si|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tochtergeschwülste bilden. **Me|tas|ta|si|rung** *die;* -, -en (Med.): Bildung von Metastasen

**me|ta|s|ta|tisch** (Med.): über die Blutbahn od. die Lymphgefäße an eine andere Körperstelle verschleppt (von Tumoren o. Ä.)

**Me|ta|tag** [...tɛk] *das;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩ (EDV): ↑[2]Tag im Kopf eines HTML- od. SGML-Dokuments, das von Browsern nicht angezeigte, jedoch von Suchmaschinen erfasste übergeordnete Informationen, z. B. Schlagwörter, enthält

**Me|ta|tekt** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): flüssiger Bestandteil eines Gesteins (bei seiner Zerlegung durch hohe Temperatur). **Me|ta|te|xis** *die;* - (Geol.): Vorgang der Zerlegung eines Gesteins in feste u. flüssige Teile (bei hohen Temperaturen)

**Me|ta|the|o|rie** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: wissenschaftliche Theorie, die ihrerseits eine Theorie zum Gegenstand hat; vgl. Metasprache

**Me|ta|the|se, Me|ta|the|sis** *die;* -, ...esen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Lautumstellung in einem Wort, auch bei Entlehnung in eine andere Sprache (z. B. Wepse–Wespe, Born–Bronn)

**Me|ta|to|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wechsel der Intonation (z. B. in slawischen Sprachen)

**Me|ta|tro|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Umkehrung"⟩ (Psychol.): anderes geschlechtliches Empfinden od. Gefühlsleben, d. h. Verschiebung od. Vertauschung der Rollen von Mann u. Frau, wobei die Frau den aktiveren, der Mann den passiveren Teil übernimmt

**Me|ta|xa®** *der;* -[s], -s (aber: 2 -) ⟨*gr.*⟩: milder, aromatischer Branntwein aus Griechenland

**me|ta|zen|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Metazentrum betreffend, sich auf das Metazentrum beziehend; schwankend

**Me|ta|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren (Schiffbau): der für die Stabilität wichtige Schnittpunkt der Auftriebsrichtung mit der vertikalen Symmetrieachse eines geneigten Schiffes

**me|ta|zo|isch:** echte Gewebe bildend (bei vielzelligen Tieren)

**Me|ta|zo|on** *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: vielzelliges Tier, das echte Gewebe bildet; Ggs. ↑Protozoon

**Me|t|em|psy|cho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Seelenwanderung

**Me|te|or** *der* (selten: *das*); -s, ...ore ⟨*gr.;* „Himmels-, Lufterscheinung"⟩: Lichterscheinung (Feuerkugel), die durch in die Erdatmosphäre eindringende kosmische Partikeln hervorgerufen wird

**me|te|o|risch** (Meteorol.): die Lufterscheinungen u. Luftverhältnisse betreffend; **meteorische Blüte:** Blüte, deren Öffnung von den Wetterverhältnissen abhängt

**Me|te|o|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Darmblähungen, Blähsucht

**Me|te|o|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -en u. -s, -e[n]: in die Erdatmosphäre eindringender kosmischer Körper. **me|te|o|ri|tisch** [auch: ...'rɪ...]: **1.** von einem Meteor stammend. **2.** von einem Meteoriten stammend

**Me|te|o|ro|graf,** Meteorograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät zur gleichzeitigen Messung mehrerer Witterungselemente

**Me|te|o|ro|gramm** *das;* -s, -e: Messergebnis eines Meteorografen

**Me|te|o|ro|graph** vgl. Meteorograf

**Me|te|o|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, zu dessen Arbeitsbereich die Erforschung des Wetters u. des Klimas gehört

**Me|te|o|ro|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Wetterkunde; Wissenschaft von der Erdatmosphäre u. dem sich in ihr abspielenden Wettergeschehen

**Me|te|o|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Meteorologe

**me|te|o|ro|lo|gisch:** die Meteorologie betreffend

**Me|te|o|ro|path** *der;* -en, -en: jmd., dessen körperliches Befinden in übermäßiger Weise von Witterungseinflüssen bestimmt wird. **Me|te|o|ro|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Meteoropath

**Me|te|o|ro|pa|tho|lo|gie** *die;* - (Med.): Zweig der ↑Pathologie, der sich mit den Einflüssen des Wetters auf die Funktionen des kranken Organismus befasst

**Me|te|o|ro|phy|sio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die die Einflüsse des Wettergeschehens auf die Funktionen des pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Organismus erforscht

**me|te|o|ro|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩: wetter-, klimabedingt. **Me|te|o|ro|tropis|mus** *der;* -: durch Wetterfühligkeit bedingter Krankheitszustand

M
Meta

**Me|ter** *der,* fachspr. auch *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Längenmaß (Zeichen: m)

**...me|ter** s. Kasten ...metrie

**Me|ter|kon|ven|ti|on** [...v...] *die;* -: internationale Übereinkunft über genaueste Anfertigung u. Überprüfung der Urmaße (1875 in Paris)

**Me|ter|se|kun|de** *die;* -, -n: Geschwindigkeit in Metern je Sekunde (Zeichen: m/s, älter auch: m/sec)

**Me|tha|don** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl.* di*meth*ylamino- u. *d*iphenyl u. heptan*one*⟩: synthetisches ↑Derivat (3) des Morphins (als Ersatzdroge für Heroinabhängige)

**Met|hä|mo|glo|bin** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.; Biol.): Oxidationsform des roten Blutfarbstoffs, bei der sich der Sauerstoff, statt dass er an die Körperzellen abgegeben wird, fest mit dem Eisen des Blutfarbstoffs verbindet

**Met|hä|mo|glo|bi|n|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Methämoglobinvergiftung infolge Sauerstoffmangels (innere Erstickung)

**Me|than** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, geruchloses u. brennbares Gas, einfachster gesättigter Kohlenwasserstoff (bes. als Heizgas verwendet)

**Me|tha|nol** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Methan* u. ↑Alkoh*ol*⟩: ↑Methylalkohol

**Me|th|e|xis** *die;* - ⟨*gr.;* „Teilnahme"⟩ (Philos.): Verhältnis der Einzeldinge der Sinnenwelt (Abbild) zu ihren Ideen (Urbild; Zentralbegriff bei Plato)

**Me|thi|o|nin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: schwefelhaltige Aminosäure von vielfacher Heilwirkung

**Me|thod-Ac|ting** [ˈmɛθəd|ɛktɪŋ] *das;* -s ⟨*amerik.*⟩: Art der Schauspielerei, bei der die Schauspieler sich auf sich selbst konzentrieren, auf eigene Erfahrungen zurückgreifen

**Me|tho|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** auf einem Regelsystem aufbauendes Verfahren, das zur Erlangung von [wissenschaftlichen] Erkenntnissen od. praktischen Ergebnissen dient. **2.** Art u. Weise eines Vorgehens

**Mé|thode cham|pe|noise** *die;* - - ⟨*fr.*⟩: Bez. für die klassische Methode der Schaumweinzubereitung durch Flaschengärung

**Me|tho|dik** *die;* -, -en: **1.** Wissenschaft von den Verfahrensweisen der Wissenschaften. **2.** (ohne Plural) Unterrichtsmethode; Wissenschaft vom planmäßigen Vorgehen beim Unterrichten. **3.** in der Art des Vorgehens festgelegte Arbeitsweise

**Me|tho|di|ker** *der;* -s, -: **1.** planmäßig Verfahrender. **2.** Begründer einer Forschungsrichtung. **Me|tho|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Methodiker

**me|tho|disch: 1.** die Methode (1) betreffend. **2.** planmäßig, überlegt, durchdacht, schrittweise

**me|tho|di|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Methode in etwas hineinbringen

**Me|tho|dis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: aus dem Anglikanismus im 18. Jh. hervorgegangene evangelische Erweckungsbewegung mit religiösen Übungen u. bedeutender Sozialarbeit. **Me|tho|dist** *der;* -en, -en: Mitglied einer Methodistenkirche; vgl. Wesleyaner. **Me|tho|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Methodist. **me|tho|dis|tisch: a)** den Methodismus betreffend; **b)** in der Art des Methodismus denkend

**Me|tho|do|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Methodenlehre, Theorie der wissenschaftlichen Methoden; vgl. Methodik (1). **me|tho|do|lo|gisch:** zur Methodenlehre gehörend

**Me|thu|sa|lem** *der;* -[s], -s ⟨nach der biblischen Gestalt in 1. Mose 5, 25 ff.⟩: **1.** sehr alter Mann. **2.** sehr große Champagnerflasche [mit 6 l Inhalt]

**Me|thyl** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: einwertiger Methanrest in zahlreichen organisch-chemischen Verbindungen

**Me|thyl|al|ko|hol** *der;* -s: Methanol, Holzgeist, einfachster Alkohol; farblose, brennend schmeckende, sehr giftige Flüssigkeit

**Me|thy|l|a|min** *das;* -s, -e: einfachste organische ↑[1]Base, ein brennbares Gas

**Me|thy|len** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine frei nicht vorkommende, zweiwertige Atomgruppe ($CH_2$)

**Me|thy|len|blau** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ein synthetischer Farbstoff

**Me|ti|er** [meˈtie:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bestimmte berufliche o. ä. Tätigkeit als jmds. Aufgabe, die er bzw. sie durch die Beherrschung der dabei erforderlichen Fertigkeiten erfüllt

**Me|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Teilnehmer an einem ↑Metageschäft. **Me|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metist

**Me|t|ö|ke** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ortsansässiger Fremder ohne politische Rechte (in den altgriechischen Stadtstaaten)

**me|to|nisch** ⟨nach dem altgriech. Mathematiker Meton (von Athen)⟩: **metonischer Zyklus:** alter Kalenderzyklus (Zeitraum von 19 Jahren), der der Berechnung des christlichen Osterdatums zugrunde liegt

**Me|t|o|no|ma|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Umbenennung"⟩: Veränderung eines Eigennamens durch Übersetzung in eine fremde Sprache (z. B. Schwarzerd, griech. = Melanchthon)

**Me|t|o|ny|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Namensvertauschung"⟩: übertragener Gebrauch eines Wortes od. einer Fügung für einen verwandten Begriff (z. B. Stahl für „Dolch", Jung u. Alt für „alle"). **me|t|o|ny|misch:** die Metonymie betreffend; nach Art der Metonymie

**Me-too-Pro|dukt** [ˈmitu:...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): geringfügig variierte ↑Imitation eines Produktes zum Sparen von Kosten u. Risiko

**Me|t|o|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: abgeteilte, fast quadratische, bemalte od. mit Reliefs verzierte Platte aus gebranntem Ton od. Stein als Teil des Gebälks beim dorischen Tempel

**Me|t|ra, Me|t|ren:** *Plural* von ↑Metrum

**...me|t|rie** *s. Kasten Seite 668*

**Me|t|rik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Verslehre; Lehre von den Gesetzmäßigkeiten des Versbaus u. den Versmaßen; **b)** Verskunst. **2.** (Musik) Lehre vom Takt u. von der Taktbetonung

**Me|t|ri|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Metrik. **Me|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metriker

**me|t|risch: 1.** die Metrik betreffend. **2.** auf den ↑Meter als Längeneinheit bezogen; **metrisches System:** ursprr. auf dem Meter, dann auf Meter u. Kilogramm beruhendes Maß- u. Gewichtssystem

**…me|t|rie**

*die;* -, …ien (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* metreīn „messen, ausmessen; bemessen; prüfen" → …metría „(Ver)messung"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[Ver]messung":
– Audiometrie
– Chronometrie
– Geometrie
– Symmetrie

**…meter**
*das;* -s, -
⟨*gr.* métron „Maß; Silbenmaß, Versmaß"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Messgerät":
– Amperemeter
– Barometer
– Chronometer
– Kalorimeter
– Thermometer
Von gleicher Herkunft ist auch das Wortbildungselement …meter (*der;* -s, -) in der Bedeutung „ein Maß Enthaltendes, Messendes" wie z. B. in Hexameter und Parameter.

**Me|t|ri|tis** *die;* -, …iti̲den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Muskulatur der Gebärmutter
**Me̲|t|ro** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Untergrundbahn (bes. in Paris u. Moskau)
**Me|t|ro|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Maß- u. Gewichtskunde. **me|t|ro|lo|gisch:** die Metrologie betreffend
**Me|t|ro|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nymphomanie
**me|t|ro|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩: von ausgeglichener [Körper]konstitution
**Me|t|ro|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Musik): Gerät mit einer Skala, das im eingestellten Tempo zur Kontrolle mechanisch den Takt schlägt; Taktmesser
**Me|t|ro|ny|mi|kon,** Matronymikon *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩: vom Namen der Mutter abgeleiteter Name (z. B. Niobide: Sohn der Niobe); Ggs. ↑Patronymikon. **me|t|ro|ny̲|misch:** nach der Mutter benannt
**Me|t|ro|po|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Mutterstadt"⟩: **a)** Hauptstadt mit weltstädtischem Charakter; Weltstadt; **b)** Stadt, die als Zentrum für etwas gilt. **Me|t|ro|po|lis** *die;* -, …po̲len ⟨*gr.*⟩ (veraltet): ↑Metropole
**Me|t|ro|po|lit** *der;* -en, -en: **a)** katholischer Erzbischof; **b)** in der orthodoxen Kirche Bischof als Leiter einer Kirchenprovinz. **me|t|ro|po|li|tan:** dem Metropoliten zustehend
**Me|t|ro|po|li|tan®** [metrəˈpɔlɪtən] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: im Verkehr zwischen Großstädten eingesetzter komfortabler Geschäftsreisezug mit umfassenden Serviceleistungen
**Me|t|ro|po|li|tan|kir|che** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; gr.-dt.*⟩: Hauptkirche eines Metropoliten
**Me|t|ro|po̲l|re|gi|on** *die;* -, -en: Ballungsgebiet
**Me|t|ro|p|to̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmuttervorfall
**Me|t|ro|ra|pi̲d** *der;* -[s] ⟨Kurzw. aus ↑Metropole u. ↑rapid⟩: eine [für den Einsatz im Ruhrgebiet geplante] Magnetschwebebahn
**Me|t|ror|rha|gie** *die;* -, …ien (Med.): Blutung aus der Gebärmutter außerhalb der Menstruation
**me|t|ro|se|xu|ẹll** ⟨*engl.;* metrosexual, zusammengezogen aus: *metro*politan „großstädtisch" u. hetero*sexual* „heterosexuell"⟩: als heterosexueller Mann bestimmte, sonst eher als feminin angesehene Interessen kultivierend
**Me̲|t|rum** *das;* -s, …tren u. (älter:) …tra ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Versmaß, metrisches Schema. **2.** (Musik) **a)** Zeitmaß, ↑Tempo (3); **b)** Taktart (z. B. $^3/_4$-Takt)
**Met|ta̲|ge** […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Umbruch (Anordnung des Drucksatzes zu Seiten) [in einer Zeitungsdruckerei]
**Me̲t|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: Nacht- od. Frühgottesdienst; nächtliches Gebet (Teil des ↑Breviers); vgl. Matutin
**Met|teur** […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Druckw.): Schriftsetzer, der beim Bleisatz die Spalten zu Seiten umbricht u. druckfertig machte. **Met|teu|rin** […ˈtœrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metteur
**Meu|b|le|ment** [møbləˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (veraltet): Zimmer-, Wohnungseinrichtung
**Mez|za|ma|jo̲|li|ka** *die;* -, …ken u. -s ⟨*it.*⟩: eine Art ↑Fayence, bei der Bemalung u. Glasur in verschiedenen Arbeitsgängen angebracht werden; Halbmajolika
**Mez|za|ni̲n** *das,* auch der; -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: niedriges Zwischengeschoss, meist zwischen Erdgeschoss u. erstem Obergeschoss od. unmittelbar unter dem Dach (bes. in der Baukunst der Renaissance u. des Barocks)
**mẹz|za vo|ce** [-ˈvoːt͡ʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): (Vortragsanweisung) mit halber Stimme (Abk.: m. v.)
**mez|zo|fọr|te** (Musik): halblaut, mittelstark (Abk.: mf). **Mez|zo|fọr|te** *das;* -s, -s u. …ti (Musik): halblautes Spiel
**Mez|zo|gior|no** […ˈd͡ʒɔrno] *der;* - ⟨*it.;* „Mittag"⟩: der Teil Italiens südlich von Rom, einschließlich Siziliens
**mez|zo|pi|a̲|no** (Musik): halbleise (Vortragsanweisung; Abk.: mp). **Mez|zo|pi|a̲|no** *das;* -s, -s u. …ni (Musik): halbleises Spiel
**Mẹz|zo|so|p|ran** *der;* -s, -e: **a)** Stimmlage zwischen Sopran u. Alt; **b)** Mezzosopransängerin
**Mez|zo|tị̈n|to** *das;* -[s], -s u. …ti: **a)** Schabkunst, Technik des Kupferstichs (bes. im 17. Jh.); **b)** Produkt dieser Technik
**mi̲** ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton e gesungen wird; vgl. Solmisation
**mi|a|ro|li|tisch** [auch: …ˈlɪ…] ⟨*it.; gr.*⟩ (Geol.): drusigen (d. h. mit kleinen Hohlräumen durchsetzten) Granit betreffend
**Mi|a̲s|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.;* „Besudelung, Verunreinigung"⟩: früher angenommene giftige Ausdünstung des Bodens. **mi|as|ma̲|tisch:** giftig, ansteckend
**mi|c|ro…, Mi|c|ro…** vgl. mikro…, Mikro…
**Mi|c|ro|burst** [ˈma̲ikroʊbøːɐ̯st] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩

(Flugw.): den Start- od. Landevorgang von Flugzeugen gefährdende Fallbö

**Mi|c|ro|fa|ser®** *die;* -, -n ⟨*gr.-engl.; dt.*⟩: ↑Mikrofaser

**Mi|c|ro|pay|ment** [ˈma͡ikropeɪmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [System für die] Zahlung kleiner Beträge im Internet

**Mi|das|oh|ren** *die* (Plural) ⟨nach dem griech. Sagenkönig Midas⟩: Eselsohren

**Middle|ware** [ˈmɪdl̩wɛːɐ̯] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Software für den Datenaustausch zwischen Anwendungsprogrammen, die unter verschiedenen Betriebssystemen od. in heterogenen Netzen arbeiten

**Mid|gard** *der;* - ⟨*altnord.*⟩ (nord. Mythologie): von den Menschen bewohnte Welt; die Erde

**Mid|gard|schlan|ge** *die;* -: im Weltmeer lebendes Ungeheuer, das Midgard umschlingt (Sinnbild für das die Erde umgebende Meer)

**mi|di** ⟨vermutlich Fantasiebildung zu *engl.* middle „Mitte" in Analogie zu ↑mini⟩: halblang, wadenlang (auf Kleider, Röcke od. Mäntel bezogen)

[1]**Mi|di** *das;* -s, -s: **a)** halblange Kleidung; **b)** Länge, die bis zur Mitte der Waden reicht (von Mänteln, Kleidern, Röcken)

[2]**Mi|di** *der;* -s, -s: Rock, der bis zur Mitte der Waden reicht

**Mi|di|job** *der;* -s, -s: Beschäftigungsverhältnis mit teilweise verringerten Sozialabgaben, bei dem das monatliche Entgelt eine bestimmte Summe nicht übersteigt, jedoch höher als beim ↑Minijob ist

**Mi|di|nette** […ˈnɛt] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Pariser Modistin, Näherin. **2.** (veraltet) leichtlebiges Mädchen

**Mid|life-Cri|sis, Mid|life|cri|sis** [ˈmɪdla͡ifkra͡isɪs] *die;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Phase in der Lebensmitte [des Mannes], in der der Betroffene sein bisheriges Leben kritisch überdenkt, gefühlsmäßig in Zweifel zieht

**Mi|d|rasch** *der;* -, …schi͡m ⟨*hebr.;* „Forschung"⟩: **1.** Auslegung des Alten Testaments nach den Regeln der jüdischen Schriftgelehrten. **2.** Sammlung von Auslegungen der Hl. Schrift

**Mid|ship|man** […ʃɪpmən] *der;* -s, …men […mən] ⟨*engl.*⟩: **a)** in der britischen Marine unterster Rang eines Seeoffiziers; **b)** in der amerikanischen Marine Seeoffiziersanwärter

**Mi|fe|gy|ne®** […ˈginə] *die;* - ⟨Kunstw.⟩: Medikament zur Auslösung einer Fehlgeburt

**Mig|ma|tit** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein Mischgestein

**Mi|g|non** [mɪnˈjõː, ˈmɪnjõ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Liebling, Günstling. **2.** Kolonel

**Mi|g|no|nette** […joˈnɛt] *die;* -, -s: **1.** schmale, feine Spitze aus Zwirn. **2.** klein gemusterter Kattun

**Mi|g|non|fas|sung** *die;* -, -en: Fassung für kleine Glühlampen

**Mi|g|non|zel|le** *die;* -, -n: dünne, kleine, längliche Batterie

**Mi|g|rä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: anfallsweise auftretender, meist einseitiger, u. a. mit Sehstörungen u. Erbrechen verbundener heftiger Kopfschmerz

**Mi|g|rạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Zool.) ab- od. eingewandertes Tier. **2.** jmd., der eine Migration (2) vornimmt. **Mi|g|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Migrant (2)

**Mi|g|ra|ti|o͡n** *die;* -, -en: **1.** (Zool.) **a)** dauerhafte Abwanderung od. dauerhafte Einwanderung einzelner Tiere od. einer Population in eine andere Population der gleichen Art; **b)** Wirtswechsel bei verschiedenen niederen Tieren, die von einer Pflanzenart auf eine andere überwandern. **2.** (Soziol.) Wanderung, Bewegung von Individuen od. Gruppen im geografischen od. sozialen Raum, die mit einem Wechsel des Wohnsitzes verbunden ist. **3.** das Wandern von Erdöl u. Erdgas vom Mutter- zum Speichergestein. **4.** (EDV) das Migrieren (2) von Daten, z. B. in ein anderes Betriebssystem

**mi|g|ra|to͡|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: wandernd, durch Wanderung übertragen

**mi|g|ri͡e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Biol.) wandern (z. B. von tierischen ↑Parasiten); **b)** emigrieren, auswandern. **2.** (EDV) Daten in ein anderes Betriebssystem o. Ä. überführen

**Mih|rab** [mɪˈxraːp] *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: die nach Mekka weisende Gebetsnische in der Moschee

**Mijn|heer** [məˈneːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*niederl.;* „mein Herr"⟩: **a)** (ohne Artikel) niederländische Anrede eines Herrn; **b)** (scherzh.) Niederländer

**Mi|ka** *die,* auch: *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Glimmer

[1]**Mi|ka|do** *der;* -s, -s ⟨*jap.;* „erhabene Pforte"⟩: **1.** (Geschichte) Bezeichnung für den Kaiser von Japan; vgl. Tenno. **2.** das Hauptstäbchen im Mikadospiel

[2]**Mi|ka|do** *das;* -s, -s: Geschicklichkeitsspiel mit dünnen, langen Holzstäbchen

**mikr…, Mikr…** vgl. mikro…, Mikro…

**Mi|k|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw.⟩: sehr stark verkleinerte Wiedergabe eines Schriftstücks (etwa im Verhältnis 1:200)

**Mi|k|ren|ze|pha|li͡e** *die;* -, …i͡en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringe Größe des Gehirns

[1]**Mi|k|ro** *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Mikrofon

[2]**Mi|k|ro** *die;* -: genormter kleinster Schriftgrad für Schreibmaschinen

**mi|k|ro…, Mi|k|ro…**

vor Vokalen meist mikr…, Mikr…; bes. fachspr. auch: micro…, Micro…
⟨*gr.* mikrós „klein, kurz, schwächlich, gering"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „klein, fein, gering":
– Mikrofaser
– Mikroklima
– Mikrokosmos
– mikroskopisch
b) „klein, kleiner als normal, sehr klein":
– Mikrenzephalie
– Mikrochip
– mikrosoziologisch

**Mi|k|ro…**
Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „ein Millionstel der genannten Einheit" (Zeichen: *µ*):
– Mikrofarad
– Mikrometer

**Mi|k|ro|ana|ly|se** [auch: ˈmi:kro…] *die;* -, -n: chemische Untersuchung mit kleinsten Stoffmengen; Ggs. ↑Makroanalyse

**Mi|k|ro|be** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-fr.*⟩: Mikroorganismus. **mi|k|ro|bi|ell** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Mikroben hervorgerufen od. erzeugt

**Mi|k|ro|bio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mikrobiologie. **Mi|k|ro|biolo|gie** *die;* -: Wissenschaftszweig, der sich mit der Erforschung der Mikroorganismen befasst. **Mi|k|ro|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mikrobiologe

**Mi|k|ro|bi|on** *das;* -s, …ien (meist Plural): ↑Mikrobe

**mi|k|ro|bi|zid:** Mikroben abtötend; entkeimend. **Mi|k|ro|bizid** *das;* -[e]s, -e: Mittel zur Abtötung von Mikroben

**Mi|k|ro|blast** *der;* -en, -en: ↑Mikrozyt

**Mi|k|ro|chei|lie** *die;* -, …ien (Med.): abnorm geringe Größe der Lippen

**Mi|k|ro|che|mie** *die;* -: Zweig der Chemie, der mit mikroanalytischen Methoden arbeitet; vgl. Mikroanalyse

**Mi|k|ro|chip** […tʃɪp] *der;* -s, -s: miniaturisierter ↑Chip (3)

**Mi|k|ro|chi|r|ur|gie** *die;* -: Spezialgebiet der Chirurgie, das sich mit Operationen (z. B. Augenoperationen) unter dem Mikroskop befasst

**Mi|k|ro|code** […ko:t] *der;* -s, -s (EDV): kleines Programm (4) in Maschinensprache, mit dem Art u. Ablauf der elementaren Operationen eines Prozessors gesteuert werden

**Mi|k|ro|com|pu|ter** *der;* -s, -: in extrem miniaturisierter Bauweise hergestellter Computer

**Mi|k|ro|con|t|rol|ler** […kəntroʊlɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Mikroprozessorsystem, das eigenständig bestimmte Aufgaben, bes. Mess- u. Steuerungsfunktionen, ausführen kann

**Mi|k|ro|elek|t|ro|nik** *die;* -: Zweig der ↑Elektronik, der sich mit Entwurf u. Herstellung von integrierten elektronischen Schaltungen mit hoher Dichte befasst. **mi|k|ro|elek|t|ro|nisch:** die Mikroelektronik betreffend, zu ihr gehörend

**Mi|k|ro|evo|lu|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): Evolution, die kurzzeitig u. in kleinen Schritten vor sich geht; Ggs. ↑Makroevolution; vgl. Mikromutation

**Mi|k|ro|fa|rad** *das;* -[s], - (Physik): ein millionstel Farad (Zeichen: µF)

**Mi|k|ro|fa|ser** *die;* -, -n: Kunstfaser mit feinsten Strukturen, die zu leichten, wärme- u. feuchtigkeitsregulierenden Stoffen verarbeitet wird

**Mi|k|ro|fau|na** *die;* -, …nen (Biol.): Kleintierwelt; Ggs. ↑Makrofauna

**Mi|k|ro|fiche** […fi:ʃ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*gr.; fr.*⟩: Mikrofilm mit reihenweise angeordneten Mikrokopien

**Mi|k|ro|film** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Film mit Mikrokopien

**Mi|k|ro|fon,** Mikrophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät, durch das Töne, Geräusche u. Ä. auf Tonträger, über Lautsprecher u. Ä. übertragen werden können

**mi|k|ro|fo|nisch,** mikrophonisch: **1.** zum Mikrofon gehörend, das Mikrofon betreffend. **2.** eine bestimmte Art von Störgeräuschen hervorbringend, von ihnen begleitet

**Mi|k|ro|fo|to|gra|fie,** Mikrophotographie *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) fotografisches Aufnehmen mithilfe eines Mikroskops. **2.** fotografisch aufgenommenes Bild eines kleinen Objekts mithilfe eines Mikroskops

**Mi|k|ro|fo|to|ko|pie** *die;* -, -n: ↑Mikrokopie

**Mi|k|ro|ga|met** *der;* -en, -en (Biol.): die kleinere u. beweglichere männliche Geschlechtszelle bei niederen Lebewesen; Ggs. ↑Makrogamet

**Mi|k|ro|ge|nie** *die;* -, …ien (Med.): abnorm geringe Größe des Unterkiefers

**Mi|k|ro|gramm** *das;* -s, -e: ein millionstel Gramm (Zeichen: µg)

**Mi|k|ro|kern** *der;* -s, -e (EDV): ↑Mikrokernel

**Mi|k|ro|ker|nel** […kœnl̩, auch: ˈmaikroʊ…] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): reduzierter Kern eines Betriebssystems, der nur den Zugriff auf die Hardware sowie die Kommunikation weiterer Komponenten des Betriebssystems verwaltet

**Mi|k|ro|kli|ma** *das;* -s, -s u. …mate (Plural selten) (Meteorol.): **1.** ↑Mesoklima. **2.** Klima der bodennahen Luftschicht

**Mi|k|ro|kli|ma|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Mikroklima

**Mi|k|ro|kok|kus** *der;* -, …kken (meist Plural): kugelförmige Bakterie

**Mi|k|ro|ko|pie** *die;* -, …ien: stark verkleinerte, nur mit Lupe o. Ä. lesbare fotografische Reproduktion von Schrift- od. Bilddokumenten. **mi|k|ro|kopie|ren:** eine Mikrokopie anfertigen

**mi|k|ro|kos|misch:** zum Mikrokosmos gehörend; Ggs. ↑makrokosmisch. **Mi|k|ro|kos|mos, Mi|k|ro|kos|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (Biol.) die Welt der Kleinlebewesen. **2.** die Welt des Menschen als verkleinertes Abbild des Universums; Ggs. ↑Makrokosmos

**mi|k|ro|kris|tal|lin:** (von Gesteinen) aus sehr kleinen Kristallen bestehend

**Mi|k|ro|lin|gu|is|tik** *die;* -: Teil der ↑Makrolinguistik, der sich mit der Beschreibung des Sprachsystems selbst befasst; vgl. Metalinguistik

**Mi|k|ro|lith** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mit dem bloßen Auge nicht erkennbarer, winziger Kristall. **2.** Feuersteingerät der Jungsteinzeit

**Mi|k|ro|lo|ge** *der;* -n, -n (veraltet): Kleinigkeitskrämer. **Mi|k|ro|logie** *die;* - (veraltet): Kleinigkeitskrämerei. **mi|k|ro|lo|gisch** (veraltet): kleinlich denkend

**Mi|k|ro|ma|nie** *die;* -, …ien (Med.): übertriebenes Minderwertigkeitsgefühl

**Mi|k|ro|ma|ni|pu|la|tor** *der;* -s, …oren ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Ausführung von Feinstbewegungen [bei Operationen]

**Mi|k|ro|me|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringe Größe der Gliedmaßen; Ggs. ↑Makromelie

**Mi|k|ro|me|re** *die* -, -n (meist Plural): kleine Furchungszelle (ohne Dotter) bei tierischen Embryonen; Ggs. ↑Makromere

**Mi|k|ro|me|te|o|rit** *der;* -s u. -en, -e[n]: sehr kleiner ↑Meteorit ($^1/_{1000}$ mm Durchmesser)

[1]**Mi|k|ro|me|ter** *das;* -s, -: ein Feinmessgerät

M
Mikr

²**Mi|k|ro|me|ter** *der* od. *das;* -s, -: ein millionstel Meter (Zeichen: µm)
**mi|k|ro|me|t|risch:** das ¹Mikrometer betreffend
**Mi|k|ro|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en: ↑Mutation, die nur ein ↑Gen betrifft; Kleinmutation
**Mi|k|ron** *das;* -s, - (veraltet): ²Mikrometer (Zeichen: µ)
**Mi|k|ro|nu|k|le|us** *der;* -, ...klei [...ei] ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): Klein- od. Geschlechtskern der Wimpertierchen (regelt die geschlechtliche Fortpflanzung)
**Mi|k|ro|öko|no|mie** *die;* -: wirtschaftstheoretisches Konzept, das die einzelnen wirtschaftlichen Erscheinungen untersucht; Ggs. ↑Makroökonomie.
**mi|k|ro|öko|no|misch:** die Mikroökonomie betreffend; Ggs. ↑makroökonomisch
**Mi|k|ro|or|ga|nis|mus** *der;* -, ...men (meist Plural) (Biol.): pflanzlicher u. tierischer Organismus des mikroskopisch sichtbaren Bereiches
**Mi|k|ro|pa|lä|on|to|lo|gie** *die;* -: Zweig der ↑Paläontologie, der mikroskopisch kleine pflanzliche u. tierische ↑Fossilien untersucht
**Mi|k|ro|pha|ge** *der;* -n, -n: ↑Mikrozyt
**Mi|k|ro|phon** vgl. Mikrofon
**mi|k|ro|pho|nisch** vgl. mikrofonisch
**Mi|k|ro|pho|to|gra|phie** vgl. Mikrofotografie
**Mi|k|roph|tha|l|mus** *der;* -, ...mi (Med.): angeborene krankhafte Kleinheit des Auges
**Mi|k|ro|phyll** *das;* -s, -en (Bot.): kleines, ungegliedertes Blättchen
**Mi|k|ro|phy|sik** *die;* -: Physik der Moleküle u. Atome; Ggs. ↑Makrophysik. **mi|k|ro|phy|si|ka|lisch:** die Mikrophysik betreffend
**Mi|k|ro|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol., Med.): pflanzlicher Mikroorganismus (z. B. Pilze, Algen, Bakterien); Ggs. ↑Makrophyt
**Mi|k|ro|po|ly|fo|nie, Mi|k|ro|po|ly|pho|nie** *die;* - ⟨von G. Ligeti geprägt⟩ (Musik): das Erzeugen von sehr feinen polyfonen (2) Klangfeldern (in einem Zwischenbereich zwischen Klang u. Geräusch)
**Mi|k|ro|prä|pa|rat** *das;* -[e]s, -e (Bot., Zool.): zur mikroskopischen Untersuchung angefertigtes botanisches od. zoologisches Präparat
**Mi|k|ro|pro|zes|sor** *der;* -s, -en (EDV): standardisierter Baustein eines Mikrocomputers, der Rechen- u. Steuerfunktion in sich vereint
**Mi|k|ro|p|sie** *die* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände kleiner wahrgenommen werden, als sie sind; Ggs. ↑Makropsie
**Mi|k|ro|py|le** *die;* -, -n: **1.** (Bot.) kleiner Kanal der Samenanlage, durch den der Pollenschlauch zur Befruchtung eindringt. **2.** kleine Öffnung in der Eihülle, durch die bei der Befruchtung der Samenfaden eindringt u./od. die der Eiernährung dient
**Mi|k|ro|ra|dio|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät für kleinste Strahlungsmengen
**mi|k|ro|sei|misch:** nur mit Messinstrumenten wahrnehmbar (von Erdbeben)
**Mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: optisches Vergrößerungsgerät; Gerät, mit dem man sehr kleine Objekte vergrößert sehen kann.
**Mi|k|ro|s|ko|pie** *die;* -: Verwendung des Mikroskops zu wissenschaftlichen Untersuchungen
**mi|k|ro|s|ko|pie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit dem Mikroskop arbeiten
**mi|k|ro|s|ko|pisch: 1.** nur durch das Mikroskop erkennbar. **2.** verschwindend klein, winzig. **3.** die Mikroskopie betreffend, mithilfe des Mikroskops
**Mi|k|ros|mat** *der;* -en, -en: schlecht witterndes Säugetier; Ggs. ↑Makrosmat
**Mi|k|ro|som** *das;* -s, -en (meist Plural) (Biol.): kleinstes lichtbrechendes Körnchen im Zellplasma (↑Ribosom u. ↑Lysosom)
**Mi|k|ro|so|mie** *die;* - (Med.): Zwergwuchs; Ggs. ↑Makrosomie
**Mi|k|ro|so|zio|lo|gie** *die;* -: Teilbereich der ↑Soziologie, in dem kleinste soziologische Gebilde unabhängig von gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen untersucht werden; Ggs. ↑Makrosoziologie. **mi|k|ro|so|zio|lo|gisch:** die Mikrosoziologie betreffend, auf ihr beruhend
**Mi|k|ro|spo|re** *die;* -, -n (meist Plural): **a)** kleine männliche Spore einiger Farnpflanzen; **b)** Pollenkorn der Blütenpflanzen
**Mi|k|ro|spo|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Kopfhautflechte
**Mi|k|ro|s|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): angeborene Kleinheit des Mundes
**Mi|k|ro|struk|tur** *die;* -, -en: **a)** Feinstruktur; **b)** mikroskopisch feine, nur mit optischen Hilfsmitteln erkennbare Struktur
**Mi|k|ro|struk|tur|tech|nik** *die;* -, -en (Physik): ↑Mikrotechnik
**Mi|k|ro|ta|si|me|ter** *das;* -s, - (Elektrot., Physik): Gerät zur Registrierung von Längen- u. Druckänderungen u. der damit bewirkten Änderung des elektrischen Widerstandes
**Mi|k|ro|tech|nik** *die;* - (Physik): Bez. für technische Verfahren zur Herstellung von Strukturen mit Abmessungen im Mikrometerbereich
**Mi|k|ro|the|o|rie** *die;* -, -n: Teilbereich der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie, dessen Erkenntnisobjekt die Einzelgebiete der Volkswirtschaft od. einzelne Wirtschaftseinheiten sind; Ggs. ↑Makrotheorie
**Mi|k|ro|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.): lokal stark eingegrenzte Behandlung od. Operation
**Mi|k|ro|tie** *die;* -, ...ien (Med.): abnorme Kleinheit der Ohrmuschel; Ggs. ↑Makrotie
**Mi|k|ro|tom** *der* od. *das;* -s, -e (Biol., Med.): Präzisionsgerät zur Herstellung feinster Schnitte für mikroskopische Untersuchungen
**Mi|k|ro|to|p|o|nym** *das;* -s, -e: Flurname. **Mi|k|ro|to|p|o|ny|mie** *die;* -: die Gesamtheit der Flurnamen [eines bestimmten Gebietes]
**Mi|k|ro|t|ron** *das;* -s, -s od. ...one: Kreisbeschleuniger für ↑¹Elektronen
**Mi|k|ro|ver|meh|rung** *die;* -: Verfahren der Pflanzenvermehrung aus Sprossspitzen od. Bildungsgewebe
**Mi|k|ro|wel|le** *die;* -, -n: **1.** (meist Plural) elektromagnetische Welle mit einer Länge zwischen 10 cm u. 1 mm, die bes. in der

Radartechnik, zur Wärmeerzeugung u. Ä. eingesetzt wird. **2.** (ohne Plural) Bestrahlung mit Mikrowellen. **3.** (ugs.) Kurzform von ↑Mikrowellenherd

**Mi|k|ro|wel|len|herd** *der;* -[e]s, -e: Gerät bes. zum Auftauen u. Erwärmen von Speisen in wenigen Minuten mithilfe von Mikrowellen

**Mi|k|ro|zẹn|sus** *der;* -, - [...zu:s] ⟨*gr.; lat.*⟩: statistische Repräsentativerhebung der Bevölkerung u. des Erwerbslebens

**Mi|k|ro|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): abnorme Kleinheit des Kopfes (Abflachung des Hinterschädels u. fliehende Stirn); Ggs. ↑Makrozephalie

**Mi|k|ro|zir|ku|la|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Durchblutung der ↑Kapillaren

**Mi|k|ro|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): abnorm kleines rotes Blutkörperchen (z. B. bei ↑Anämie)

**Mik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Harnlassen

**Mik|wẹ** *die;* -, Mikwaọt u. -n ⟨*hebr.*⟩: jüdisches Ritualbad

**Mi|lan** [auch: ...'la:n] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: weitverbreitete Greifvogelgattung mit gegabeltem Schwanz

**Mi|la|nẹ|se** *der;* -s, -n ⟨nach der ital. Stadt Milano (Mailand)⟩: maschenfeste, sehr feine Wirkware

**Mi|las** *der;* -, -: handgeknüpfter, sehr bunter Gebetsteppich aus der türkischen Stadt Milâs

**Mi|les glo|ri|o|sus** *der;* - - ⟨*lat.;* „ruhmrediger Soldat" (Titelheld eines Lustspiels von Plautus)⟩: Aufschneider, Prahlhans

**Mile|stone** [ˈma͡ilstoʊn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Meilenstein"⟩: wichtiger Einschnitt, [Wende]punkt o. Ä. in einer Entwicklung od. bei einem Vorhaben

**mi|li|ar** ⟨*lat.*⟩ (Med.): hirsekorngroß (z. B. von ↑Tuberkeln 2)

**Mi|li|a|ria** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit Flüssigkeit gefüllte Hautbläschen, die bei starkem Schwitzen im Gefolge von fieberhaften Erkrankungen auftreten; Frieselausschlag

**Mi|li|ar|tu|ber|ku|lo|se** *die;* -, -n (Med.): meist rasch tödlich verlaufende Allgemeininfektion des Körpers mit kleinsten Herden in fast allen Organen

**Mi|li|eu** [mi'lj̩ø:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [soziales] Umfeld, Umgebung. **2.** Lebensraum von Pflanzen, Tieren, Kleinstlebewesen u. Ä. **3.** (österr. veraltend) kleine Tischdecke. **4.** (bes. schweiz.) **a)** Welt der Prostituierten; **b)** Stadtteil, Straße, wo Prostituierte ihren Wirkungskreis haben

**Mi|li|eu|the|o|rie** *die;* - (Psychol.): Theorie, nach der das Milieu im Gegensatz zum Ererbten der allein entscheidende Faktor für die seelische u. charakterliche Entwicklung des Menschen sei

**mi|li|tạnt** ⟨*lat.*⟩: mit kriegerischen Mitteln für eine Überzeugung kämpfend; streitbar. **Mi|li|tạnz** *die;* -: militantes Verhalten, militante Einstellung

[1]**Mi|li|tär** *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Heerwesen, Gesamtheit der Soldaten eines Landes. **2.** (eine bestimmte Anzahl von) Soldaten

[2]**Mi|li|tär** *der;* -s, -s (meist Plural): hoher Offizier

**Mi|li|tär|aka|de|mie** *die;* -, -n: ↑Akademie (2) zur Aus- u. Weiterbildung von Soldaten u. Beamten der Militärverwaltung

**Mi|li|tär|at|ta|ché** [...ʃe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.; fr.*⟩: einer diplomatischen Vertretung zugeteilter Offizier

**Mi|li|tär|ba|sis** *die;* -, ...basen: Ort od. Gelände als Stützpunkt militärischer Operationen

**Mi|li|tär|dik|ta|tur** *die;* -, -en: ↑Diktatur, in der [2]Militärs die Herrschaft innehaben

**Mi|li|tär|dok|t|rin** *die;* -, -en: Gesamtkonzept für die militärische Planung eines Staates bzw. eines Militärbündnisses

**Mi|li|tär|es|kor|te** *die;* -, -n: von [1]Militär (2) gebildete ↑Eskorte

**Mi|li|tär|geo|gra|fie, Mi|li|tär|geo|gra|phie** *die;* -: Zweig der Geografie u. der Militärwissenschaft, der sich mit der Verwendung geografischer Kenntnisse für militärische Zwecke befasst

**Mi|li|tạ|ria** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Heeresangelegenheiten. **2. a)** Sammelobjekte verschiedenster Art aus dem militärischen Bereich; **b)** Bücher über das Militärwesen

**mi|li|tạ|risch** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das [1]Militär betreffend; vgl. zivil (1). **2. a)** schneidig, forsch, soldatisch; **b)** streng geordnet

**mi|li|ta|ri|sie|ren:** militärische Anlagen errichten, Truppen aufstellen, das Heerwesen [eines Landes] organisieren

**Mi|li|ta|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Zustand des Übergewichts militärischer Grundsätze, Ziele u. Wertvorstellungen in der Politik eines Staates u. die Übertragung militärischer Prinzipien auf alle Lebensbereiche

**Mi|li|ta|rist** *der;* -en, -en: Anhänger des Militarismus. **Mi|li|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Militarist

**mi|li|ta|ris|tisch: a)** im Geist des Militarismus; **b)** den Militarismus betreffend

**Mi|li|tär|jun|ta** [...xʊnta, auch: ...jʊnta] *die;* -, ...ten ⟨*lat.-fr.; lat.-span.*⟩: Regierung von Offizieren, die meist durch einen militärischen Handstreich, durch Putsch an die Macht gekommen sind; vgl. Junta

**Mi|li|tär|kon|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: militärische zwischenstaatliche Vereinbarung

**Mi|li|tär|mis|si|on** *die;* -, -en: **a)** ins Ausland entsandte Gruppe von Offizieren, die andere Staaten in militärischen Fragen beraten; **b)** Gebäude, in dem sich eine Militärmission (a) befindet

**Mi|li|tär|per|s|pek|ti|ve** *die;* -: Form der ↑Axonometrie, bei der die Grundrissebene unverzerrt dargestellt wird

**Mi|li|tär|po|li|zei** *die;* -: militärischer Verband mit polizeilicher Funktion

**Mi|li|tär|re|gime** *das;* -s, -, auch: -s: ↑Militärdiktatur

**Mi|li|tär|tri|bu|nal** *das;* -s, -e: Militärgericht zur Aburteilung militärischer Straftaten

**Mi|li|ta|ry** [ˈmɪlɪtəri] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: reitsportliche Vielseitigkeitsprüfung (bestehend aus Dressurprüfung, Geländeritt u. Jagdspringen)

**Mi|li|ta|ry Po|lice** [ˈmɪlɪtərɪ pəˈli:s] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Militärpolizei (der britischen od. der US-Streitkräfte; Abk.: MP)

**Mi|li|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hautgrieß

**Mi|liz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Ge-

M
Mikr

schichte) Heer; **b)** Streitkräfte, deren Angehörige eine nur kurzfristige militärische Ausbildung haben u. erst im Kriegsfall einberufen werden. **2.** (bes. in einigen [ehemals] sozialistischen Staaten) Polizei mit halbmilitärischem Charakter. **3.** (schweiz.) Streitkräfte der Schweiz, denen nur Wehrpflichtige angehören. **Mi|li|zi|onär** *der;* -s, -e: Angehöriger einer Miliz. **Mi|li|zi|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Milizionär

**Mi|lk|shake** [...ʃɛɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Milchmixgetränk

[1]**Mi|l|le** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: Tausend (Abk.: M)

[2]**Mi|l|le** *die;* -, - (meist Plural) (ugs.): tausend Euro

**Mil|le|fi|o|ri|glas** *das;* -es ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: vielfarbiges, blumenartig gemustertes Kunstglas

[1]**Mille|fleurs** [mɪl'flœ:ɐ̯] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.;* „tausend Blumen"⟩: Stoff mit Streublumenmusterung

[2]**Mille|fleurs** *das;* -: Streublumenmuster

**mil|le|na̲r** ⟨*lat.*⟩ (selten): tausendfach, -fältig

**Mil|le|na|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Chiliasmus

**Mil|l|en|ni|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Jahrtausend. **2.** das Tausendjährige Reich der Offenbarung Johannis (20, 2 ff.); vgl. Chiliasmus

**Mille|points** [mɪl'pǫẽ:] *der* od. *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „tausend Punkte"⟩: mit regelmäßig angeordneten Punkten gemusterter Stoff

**Mi|l|li|am|pere** [...|ampɛ:ɐ̯] *das;* -[s], -: Einheit kleiner elektrischer Stromstärken; ein tausendstel ↑Ampere (Zeichen: mA)

**Mi|l|li|am|pere|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung geringer Stromstärken

**Mil|li|ar|dä̲r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Besitzer eines Vermögens von einer Milliarde od. mehr. **Mil|li|ar|dä̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Milliardär

**Mil|li|ar|de** *die;* -, -n: 1 000 Millionen (Abk.: Md., Mrd. u. Mia.)

**Mil|li|ạrds|tel** *das;* -s, -: der milliardste Teil

**Mi|l|li|bar** *das;* -s, -s (aber: 2 -) (veraltend): Einheit für den Luftdruck, $^1/_{1000}$ Bar (Zeichen: mbar)

**Mi|l|li|gramm** *das;* -s, -e (aber: 2 -): $^1/_{1000}$ Gramm (Zeichen: mg)

**Mi|l|li|li|ter** *der,* auch: *das;* -s, -: $^1/_{1000}$ Liter (Zeichen: ml)

**Mil|lime** [mi'li:m] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*fr.-arab.*⟩: Münzeinheit in Tunesien (1 000 Millime = 1 Dinar)

**Mi|l|li|me|ter** [auch: ...'me:tɐ] *der* od. *das;* -s, -: $^1/_{1000}$ Meter (Zeichen: mm)

**Mil|li|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: 1 000 mal 1 000 (Abk.: Mill. u. Mio.)

**Mil|li|o|nä̲r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Besitzer eines Vermögens von einer Million od. mehr. **Mil|li|o|nä̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Millionär

**Mil|li|o̲ns|tel, Mil|li|o̲n|tel** *das,* schweiz. meist: *der;* -s, -: der millionste Teil

**Mi|l|li|se|kun|de** *die;* -, -n: eine tausendstel Sekunde (Zeichen: ms)

**Mi|lọn|ga** *die;* -, -s u. *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: argent. Volkstanz im $^2/_4$-Takt, der im Tango aufging

**Mil|re̲is** *das;* -, - ⟨*lat.-port.*⟩ (Geschichte): Währungseinheit in Portugal u. Brasilien (= 1 000 Reis)

**Mi|m|bar** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Predigtkanzel in der Moschee

**Mi|me** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Schauspieler; vgl. Mimus

**mi|men** (ugs.): **a)** ein Gefühl o. Ä. zeigen, das in Wirklichkeit nicht vorhanden ist; vortäuschen; **b)** so tun, als ob man jmd., etwas sei

**Mi|men:** *Plural* von ↑Mime u. ↑Mimus

**Mi|me|o|gra̲f, Mi|me|o|gra̲ph** *der;* -en, -en: (von Edison erfundener) Vervielfältigungsapparat

**Mi|me̲|se,** Mimesis *die;* -, ...e̲sen ⟨*gr.*⟩: **1.** nachahmende Darstellung der Natur im Bereich der Kunst (nach Plato, Aristoteles). **2.** (antike Rhet.) **a)** spottende Wiederholung der Rede eines anderen; **b)** Nachahmung eines Charakters dadurch, dass man der betreffenden Person Worte in den Mund legt, die den Charakter besonders gut kennzeichnen. **3.** (Biol.; nur Mimese) Schutztracht mancher Tiere, die sich vor allem in der Färbung ihrer Umgebung anpassen können; vgl. Mimikry

**Mi|me|si̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Nachahmung einer höheren Symmetrie (bei Kristallzwillingen)

**Mi|me|sis** vgl. Mimese

**Mi|me|te|si̲t** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**mi|me̲|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Mimese betreffend; nachahmend, nachäffend. **2.** die Mimesie betreffend, durch Mimesie ausgezeichnet

**Mi|m|i|ạm|ben** *die* (Plural): [dialogische] in Choliamben geschriebene komische od. satirische Gedichte

**Mi̲|mik** *die;* -: Gebärden- u. Mienenspiel des Gesichts [des Schauspielers] als Nachahmung fremden od. als Ausdruck eigenen seelischen Erlebens

**Mi̲|mi|ker** *der;* -s, -: ↑Mimus (1)

**Mi̲|mi|k|ry** [...ri] *die;* - ⟨*gr.-lat.-engl.;* „Nachahmung"⟩: **1.** Selbstschutz von Tieren, der dadurch erreicht wird, dass das Tier die Gestalt, die Färbung, Zeichnung wehrhafterer od. nicht genießbarer Tiere täuschend nachahmt. **2.** der Täuschung u. dem Selbstschutz dienende Anpassung[sgabe]

**Mi̲|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mime

**mi̲|misch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** die Mimik betreffend; **b)** den Mimen betreffend; **c)** schauspielerisch, von Gebärden begleitet

**Mi|mo|dra̲m, Mi|mo|dra̲|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) ohne Worte, nur mithilfe der Mimik aufgeführtes Drama. **2.** (veraltet) Schaustellung von Kunstreitern usw.

**Mi|mo̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** hoher Baum mit gefiederten Blättern, dessen gelbe Blüten wie kleine Kugeln an Rispen hängen; Silberakazie. **2.** (im tropischen Brasilien) als großer Strauch wachsende, rosaviolett blühende Pflanze, die ihre gefiederten Blätter bei der geringsten Erschütterung abwärtsklappt; Sinnpflanze. **3.** überempfindlicher, leicht zu kränkender Mensch

**mi|mo̲|sen|haft:** überaus empfindlich, verletzlich; verschüchtert

**Mi̲|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Darsteller in Mimen; vgl. Mimus (2). **2.** in der Antike [improvisierte] derb-komische

Szene aus dem täglichen Leben auf der Bühne. **3.** (ohne Plural) ↑Mimik

**Mi|na|rẹt|te** *das;* -s, -e u. -s ⟨*arab.-türk.-fr.*⟩: schlanker Turm einer Moschee (zum Ausrufen der Gebetsstunden)

**Mi|n|au|d|rie** [mino'dri:] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): gezertes Benehmen

**Min|cha** *die;* - ⟨*hebr.;* „Gabe"⟩: **1.** unblutiges Opfer im Alten Testament. **2.** jüdisches Nachmittagsgebet

**Mind|map, Mind-Map** ['maintmɛp] *die;* -, -s oder *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: als Ergebnis des Mindmappings gewonnene grafische Darstellung

**Mind|map|ping, Mind-Map|ping** ['maintmɛpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Methode, Gedanken in Form von Schlagwörtern od. Bildern aufzuzeichnen, zu sammeln, zu ordnen u. zu gliedern

[1]**Mi|ne** *die;* -, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** unterirdischer Gang. **2.** Bergwerk; unterirdisches Erzvorkommen. **3.** stäbchenförmige Bleistift-, Kugelschreibereinlage. **4.** gegen Personen, Landfahrzeuge u. Schiffe einsetzbarer Sprengkörper, der meist massenweise im Gelände bzw. im Wasser verlegt wird

[2]**Mi|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altgriechische Gewichtseinheit. **2.** altgriechische Münze

**Mi|ne|ral** *das;* -s, -e u. -ien ⟨*kelt.-mlat.*⟩: jeder anorganische, chemisch u. physikalisch einheitliche u. natürlich gebildete Stoff der Erdkruste

**Mi|ne|ral|fa|zi|es** *die;* -, - [...e:s] (Geol.): gleichförmige Ausbildung von Gesteinen verschiedener Herkunft

**Mi|ne|ra|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*kelt.-mlat.-fr.-nlat.*⟩ (Geol.): Vorgang der Mineralbildung; ↑Mineralisierung; vgl. ...ation/...ierung

**Mi|ne|ra|li|sa|tor** *der;* -s, ...toren (Geol.): verdunstender Bestandteil einer Gesteinsschmelze

**mi|ne|ra|lisch:** **a)** aus Mineralien entstanden; **b)** Mineralien enthaltend

**mi|ne|ra|li|sie|ren:** Mineralbildung bewirken; zum Mineral werden. **Mi|ne|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: Umwandlung von organischer in anorganische Substanz; ↑Mineralisation; vgl. ...ation/...ierung

**Mi|ne|ral|ma|le|rei** *die;* -, -en: Herstellung von wetterfesten Fresken u. Ölgemälden mit Mineralfarben

**Mi|ne|ra|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.; gr.*⟩: Kenner u. Erforscher der Mineralien u. Gesteine

**Mi|ne|ra|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Zusammensetzung der Mineralien u. Gesteine, ihrem Vorkommen u. ihren Lagerstätten

**Mi|ne|ra|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mineraloge

**mi|ne|ra|lo|gisch:** die Mineralogie betreffend

**Mi|ne|ral|öl** *das;* -s, -e: durch ↑Destillation (1) von Erdöl erzeugter Kohlenwasserstoff (z. B. Heizöl, Benzin, Bitumen)

**Mi|ne|ral|quel|le** *die;* -, -n: Quelle, in deren Wasser eine bestimmte Menge an Mineralsalz od. Kohlensäure gelöst ist

**Mi|ne|ral|salz** *das;* -es, -e: ↑anorganisches Salz, das sowohl in der Natur vorkommt als auch künstlich hergestellt wird

**Mi|ne|ral|säu|re** *die;* -, -n (Chemie): anorganische Säure (z. B. Phosphor-, Schwefelsäure)

**Mi|ne|ral|was|ser** *das;* -s, ...wässer: **1.** Wasser, dem Mineralsalze u./od. Kohlensäure zugesetzt wurden. **2.** Wasser einer Mineralquelle

**mi|ne|ro|gen** ⟨*lat.-mlat.-fr.; gr.*⟩: aus anorganischen Bestandteilen entstanden

**Mi|nẹs|t|ra** *die;* -, ...ren ⟨*it.*⟩: **1.** (österr.) Kohlsuppe. **2.** ↑Minestrone

**Mi|nes|t|ro|ne** *die;* -, -n: italienische Gemüsesuppe mit Reis u. Parmesankäse

**Mi|nẹt|te** *die;* -, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** dunkelgraues, in gangförmiger Lagerung auftretendes Gestein. **2.** eisenhaltige, abbauwürdige Schichten des Mittleren ↑[2]Juras in Lothringen u. Luxemburg

**mi|neur** [mi'nø:ʀ] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): franz. Bez. für ↑[1]Moll; Ggs. ↑majeur

**Mi|neur** [mi'nø:ʀ] *der;* -s, -e ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Tunnelbauer. **2.** (Militär veraltet) im Minenbau ausgebildeter Pionier (1)

**mi|ni** ⟨*lat.-it.-fr.-engl.;* Kurzform von *engl.* miniature⟩: sehr kurz, [weit] oberhalb des Knies endend (auf Kleider, Röcke od. Mäntel bezogen); Ggs. ↑maxi, ↑midi

[1]**Mi|ni** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) **a)** [weit] oberhalb des Knies endende, sehr kurze Kleidung; **b)** (von Röcken, Kleidern, Mänteln) Länge, die [weit] oberhalb des Knies endet. **2.** (ugs.) Kleid, das [weit] oberhalb des Knies endet; Minikleid

[2]**Mi|ni** *der;* -s, -s (ugs.): Rock, der [weit] oberhalb des Knies endet; Minirock

**Mi|ni|a|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Handschriften-, Buchmaler. **Mi|ni|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Miniator

**Mi|ni|a|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Bild od. Zeichnung als Illustration einer [alten] Handschrift od. eines Buches; **b)** zierliche Kleinmalerei, kleines Bild[nis]. **2.** Schachproblem, das aus höchstens 7 Figuren gefügt ist

**mi|ni|a|tu|ri|sie|ren:** verkleinern (bes. von elektronischen Bauelementen). **Mi|ni|a|tu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Verkleinerung, Kleinbauweise (z. B. von elektronischen Anlagen, Kameras u. Ä.)

**Mi|ni|bi|ki|ni** *der;* -s, -s: äußerst knapper, den Körper nur so wenig wie möglich bedeckender ↑Bikini

**Mi|ni|break** [...breɪk] *das;* -s, -s (Tennis): Gewinn eines Punkts im Tiebreak gegen den aufschlagenden Spieler

**Mi|ni|car** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kleintaxi. **2.** selbst gebasteltes Fahrzeug ohne Motor [mit dem Wettbewerbe ausgetragen werden]

**Mi|ni|com|pu|ter** *der;* -s, -: Kleinstrechner

**Mi|ni|disc®** [...dɪsk] *die;* -, -s: beiderseits bespielbarer, CD-ähnlicher Tonträger mit kleinem Durchmesser (Abk.: MD)

**mi|nie|ren** ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: unterirdische Gänge, Stollen anlegen; vgl. [1]Mine (1)

**Mi|ni|golf** *das;* -s ⟨*lat.; schott.*⟩ (Sport): Kleingolf, Bahnengolf

**Mi|ni|job** *der;* -s, -s: geringfügiges Beschäftigungsverhältnis, bei dem das monatliche Entgelt eine bestimmte Summe nicht

übersteigt od. das auf eine bestimmte Zahl von Arbeitstagen im Jahr begrenzt ist

**Mi|ni|ki|ni** *der;* -s, -s: Badebekleidung ohne Oberteil für Damen

**mi|nim** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): geringfügig, minimal

[1]**Mi|ni|ma** *die;* -, ...ae [...ɛ] u. ...men: kleiner Notenwert der Mensuralmusik (entspricht der halben Taktnote)

[2]**Mi|ni|ma:** *Plural* von ↑Minimum

**mi|ni|mal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** sehr klein, sehr wenig, niedrigst; **b)** mindestens

**Mi|ni|mal** *das;* -s, -e: Kurzform von ↑Minimalproblem

**Mi|ni|mal Art** ['mɪnɪməl 'a:ɐ̯t] *die;* - ⟨*engl.*⟩: amerikanische Kunstrichtung, die Formen u. Farbe auf die einfachsten Elemente reduziert

**mi|ni|mal|in|va|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit kleinstmöglichem Aufwand eingreifend; **minimalinvasive Chirurgie:** Durchführung operativer Eingriffe ohne größere Schnitte zur Öffnung von Körperhöhlen

**mi|ni|ma|li|sie|ren: a)** so klein wie möglich machen, sehr stark reduzieren, vereinfachen; **b)** abwerten, gering schätzen

**Mi|ni|ma|li|sie|rung** *die;* -, -en: Vereinfachung; Reduzierung auf die elementaren Bestandteile

**Mi|ni|ma|list** *der;* -en, -en (Kunstwiss.): Vertreter der ↑Minimal Art. **Mi|ni|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Minimalist

**mi|ni|ma|lis|tisch: 1.** die Minimal Art bzw. die Minimal Music betreffend. **2.** geringfügig; in [bewusst] geringem Ausmaß; sich wenig bemühend

**Mi|ni|mal|kon|sens** *der;* -es, -e: ↑Konsens auf einer Basis, die trotz unterschiedlicher Weltanschauung od. politischer Richtung als kleinstmögliche Grundlage für ein gemeinsames Handeln dienen kann

**Mi|ni|mal Mu|sic** ['mɪnɪməl 'mju:zɪk] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Musikrichtung, die mit unaufhörlicher Wiederholung u. geringster ↑Variation einfachster Klänge arbeitet

**Mi|ni|mal|paar** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): zwei sonst gleiche sprachliche Einheiten, die durch ein einziges, den Bedeutungsunterschied bewirkendes Merkmal unterschieden sind (z. B. *t*ot/*r*ot)

**Mi|ni|mal|pro|b|lem** *das;* -s, -e: Schachproblem, bei dem eine Seite außer dem König nur noch eine Figur zur Verfügung hat

**Mi|ni|max®** [auch 'mɪni...] *der;* -, -e ⟨Kunstw.⟩: ein Feuerlöscher

**Mi|ni|max|prin|zip** *das;* -s: spieltheoretisches Prinzip der Vorsicht, das dem Spieler denjenigen Gewinn garantiert, den er unter Berücksichtigung der für ihn ungünstigsten Reaktionen des Gegners in jedem Fall erzielen kann

**Mi|ni|max|the|o|rem** *das;* -s: mathematischer Lehrsatz der Spieltheorie, nach dem Spieler nur dann ihren eigenen Anteil am Gesamtergebnis maximieren können, wenn sie den des Gegners zu minimieren vermögen

**mi|ni|mie|ren:** so weit wie möglich verringern, verkleinern. **Mi|ni|mie|rung** *die;* -, -en: Verringerung, Verkleinerung

**Mi|ni|mum** *das;* -s, ...ma ⟨*lat.;* „das Geringste, Mindeste"⟩: **1.** (Plural selten) geringstes, niedrigstes Maß; Mindestmaß; Ggs. ↑Maximum (1). **2. a)** (Math.) unterer Extremwert; Ggs. ↑Maximum (2 a); **b)** (Meteorol.) niedrigster Wert (bes. der Temperatur) eines Tages, einer Woche usw. od. einer Beobachtungsreihe; Ggs. ↑Maximum (2 b). **3.** (Meteorol.) Kern eines Tiefdruckgebiets; Ggs. ↑Maximum (3)

**Mi|ni|mum|ther|mo|me|ter** *das;* -s, -: ↑Thermometer, mit dem der niedrigste Wert zwischen zwei Messungen festgestellt wird

**Mi|ni|mum vi|si|bi|le** [- v..., auch: 'mɪni... -] *das;* -s -, ...ma ...bilia ⟨*nlat.*⟩ (Psychol.): kleinster, gerade noch empfindbarer Sehreiz

**Mi|ni|pil|le** *die;* -, -n: ↑Antibabypille mit sehr geringer Hormonmenge

**Mi|ni|rock** *der;* -[e]s, ...röcke: sehr kurzer Rock

**Mi|ni|ski** *der;* -s, - u. -er: äußerst kurzer ↑Ski für Anfänger im Skilaufen

**Mi|nis|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.;* „Diener"⟩: Mitglied der Regierung eines Staates od. Landes, das einen bestimmten Geschäftsbereich verwaltet

**mi|nis|te|ri|al:** von einem Ministerium ausgehend, zu ihm gehörend; vgl. ...al/...ell

**Mi|nis|te|ri|al|di|rek|tor** *der;* -s, -en: Abteilungsleiter in einem Ministerium. **Mi|nis|te|ri|al|direk|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerialdirektor

**Mi|nis|te|ri|al|di|ri|gent** *der;* -en, -en: Unterabteilungsleiter, Referatsleiter in einem Ministerium. **Mi|nis|te|ri|al|di|ri|gen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerialdirigent

**Mi|nis|te|ri|a|le** *der;* -n, -n: Angehöriger des mittelalterlichen Dienstadels

**Mi|nis|te|ri|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: der mittelalterliche Dienstadel

**mi|nis|te|ri|ell** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** einen Minister betreffend; **b)** ein Ministerium betreffend; vgl. ...al/...ell

**Mi|nis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Minister

**Mi|nis|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: höchste Verwaltungsbehörde eines Staates od. Landes mit einem bestimmten Aufgabenbereich (Wirtschaft, Justiz u. a.)

**Mi|nis|ter|prä|si|dent** *der;* -en, -en: **1.** Leiter einer Landesregierung. **2.** Leiter der Regierung in bestimmten Staaten. **Mi|nis|ter|prä|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerpräsident

**mi|nis|t|ra|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: befähigt, Minister zu werden

**Mi|nis|t|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: katholischer Messdiener. **Mi|nis|t|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministrant

**mi|nis|t|rie|ren:** bei der Messe dienen

**Mi|ni|to|w|er** [...taʊɐ] *der;* -[s], -: halbhohes Standgehäuse für einen Computer

**Mi|ni|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Mennige

**Mi|ni|van** [...væn] *der;* -s, -s: äußerlich relativ klein dimensionierter Van

**Mink** *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: nordamerikanische Marderart; Nerz

**mi|no|isch** ⟨nach dem kretischen Sagenkönig Minos⟩: die Kultur Kretas von etwa 3000 bis 1200 v. Chr. (vor der Besiedlung

durch griechische Stämme) betreffend

**mi|nor** [ˈmaɪnə] ⟨*lat.-engl.;* „kleiner, geringer“⟩ (Musik): engl. Bez. für ↑[1]Moll

**Mi|nor** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Logik): der „kleinere, engere Begriff“ im ↑Syllogismus

**Mi|no|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vorrecht des Jüngsten auf das Erbgut; Jüngstenrecht. **2.** (Rechtswiss.) nach dem Jüngstenrecht zu vererbendes Gut; vgl. Majorat

**mi|no|re** ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑[1]Moll; Ggs. ↑maggiore

**Mi|no|re** *das;* -s, -s: Molltonart; Mittelteil in Moll eines Tonsatzes in Dur

**mi|no|renn** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): minderjährig, unmündig; Ggs. ↑majorenn

**Mi|no|ren|ni|tät** *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Minderjährigkeit, Unmündigkeit; Ggs. ↑Majorennität

**Mi|no|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholischer Kleriker der niederen Weihegrade

**Mi|no|rit** *der;* -en, -en ⟨„Geringerer“⟩: ↑Franziskaner, insbesondere Angehöriger des Zweiges der ↑Konventualen (2)

**Mi|no|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Minderzahl, Minderheit; Ggs. ↑Majorität

**Mi|no|ri|tin** *die;* -, -nen: Angehörige eines weiblichen Zweiges der Minoriten

**Mi|nor|ka** *das;* -[s], -s ⟨nach der Insel Menorca⟩: englische Hühnerrasse spanischen Ursprungs

**Mi|ns|t|rel** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** mittelalterlicher Spielmann u. Sänger in England im Dienste eines Adligen; vgl. Menestrel. **2.** fahrender Musiker od. Sänger im 18. u. 19. Jh. in den USA

**mint** ⟨*engl.*⟩: von einem blassen, leicht blaustichigen Grün

**Mint|so|ße** *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (Gastron.): würzige (bes. in England beliebte) Soße aus Grüner Minze

**Mi|nu|end** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Zahl, von der etwas abgezogen werden soll

**Mi|nu|et|to** *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑Menuett

**mi|nus** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) weniger (Zeichen: −). **2.** unter dem Gefrierpunkt liegend. **3.** (Elektrot.) negativ. **4.** (Wirtsch.) abzüglich

**Mi|nus** *das;* -, -: **1.** Verlust, Fehlbetrag. **2.** Mangel, Nachteil

**Mi|nus|kel** *die;* -, -n: Kleinbuchstabe; Ggs. ↑Majuskel

**Mi|nus|mann** *der;* -[e]s, ...männer: Mann mit dominant negativen Eigenschaften

**Mi|nus|typ** *der;* -s, -en: Person mit dominant negativen Eigenschaften

**Mi|nu|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** der sechzigste Teil einer Stunde (Abk.: Min.; Zeichen: min (für die Uhrzeit: $^{min}$ od. $^{m}$). **2.** (Math.) der sechzigste Teil eines Grades (Zeichen: ')

**mi|nu|ti|ös,** minuziös [minuˈtsiøːs] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** peinlich genau, äußerst gründlich. **2.** (veraltet) kleinlich

**mi|nu|tiv|lich, mi|nut|lich:** jede Minute

**Mi|nu|zi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Kleinigkeiten, Nichtigkeiten

**Mi|nu|zi|en|stift** *der;* -[e]s, -e: Aufstecknadel für Insektensammlungen

**mi|nu|zi|ös** [minuˈtsiøːs] vgl. minutiös

**Mi|o|sis** *die;* -, ...sen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Pupillenverengung

**Mi|o|ti|kum** *das;* -s, ...ka: pupillenverengendes Mittel. **mi|o|tisch** (Med.): pupillenverengend

**mio|zän** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Miozän betreffend. **Mio|zän** *das;* -s (Geol.): zweitjüngste Abteilung des ↑Tertiärs

**Mi-par|ti** *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „halb geteilt“⟩: „geteilte Tracht“; [Männer]kleidung des Mittelalters mit in Farbe u. Form verschiedener rechter u. linker Seite

[1]**Mir** *der;* -s ⟨*russ.*⟩: (bis 1917) russische Dorfgemeinschaft; Gemeinschaftsbesitz einer Dorfgemeinde

[2]**Mir** *der;* -[s], -s ⟨*pers.*⟩: kostbarer persischer Teppich mit dem Palmwedelmuster ↑Miri

**Mi|ra|be|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: gelbe, kleinfruchtige, süße Pflaume[nart]

**mi|ra|bi|le di|c|tu** ⟨*lat.;* „wundersam zu sagen“⟩: kaum zu glauben

**Mi|ra|bi|li|en** *die* (Plural) (veraltet): Wunderdinge

**Mi|ra|bi|lit** *der;* -s: Glaubersalz; kristallisiertes Natriumsulfat

**Mi|rage** [miˈraːʒ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Meteorol.) Luftspiegelung; **b)** (veraltet) leichter Selbstbetrug, Selbsttäuschung

**Mi|ra|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Wunder, wunderbare Begebenheit; Gebetserhörung (an Wallfahrtsorten). **2.** mittelalterliches Drama über Marien- u. Heiligenwunder; Mirakelspiel

**mi|ra|ku|lös** (veraltet): durch ein Wunder bewirkt

**Mi|ra|stern** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem Stern Mira⟩: Stern, dessen Helligkeitsperiode zwischen 80 und 1 000 Tagen liegt

**Mir|ban|öl** *das;* -[e]s ⟨*fr; dt.*⟩: nach Bittermandelöl riechende, sehr giftige aromatische Nitroverbindung

**Mi|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Meridianmarke zur Einstellung des Fernrohrs in Meridianrichtung

**Mi|ri** *das;* -[s] ⟨*pers.*⟩: [Teppich]muster, bestehend aus regelmäßig angeordneten, an der Spitze geknickten Palmblättern

**Mir|za** *der;* -[s], -s ⟨*pers.;* „Fürstensohn“⟩: persischer Ehrentitel (vor dem Namen „Herr“; hinter dem Namen „Prinz“)

**Mi|s|an|d|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol., Med.): krankhafter Männerhass (von Frauen)

**Mi|s|an|th|rop** *der;* -en, -en: Menschenfeind, -hasser; Ggs. ↑Philanthrop. **Mi|s|an|th|ro|pie** *die;* -: Menschenhass, -scheu; Ggs. ↑Philanthropie. **Mi|s|an|th|ro|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Misanthrop. **mi|s|an|th|ro|pisch:** menschenfeindlich, menschenscheu; Ggs. ↑philanthropisch

**Mis|cel|la|nea** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑Miszellaneen

**Mi|sch|na** *die;* - ⟨*hebr.;* „Unterweisung“⟩: Sammlung der jüdischen Gesetzeslehre aus dem 2. Jh. n. Chr. (Grundlage des ↑Talmuds)

**Misch|po|che, Misch|po|ke** *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs. abwertend): **a)** jmds. Familie, Verwandtschaft; **b)** üble Gesellschaft; Gruppe von unangenehmen Leuten

**Mi|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einmalige Prämie bei der Lebensversicherung. **2.** Spieleinsatz beim Glücksspiel

**Mise en Scène** [mizäˈsɛn] *die;* - - -, -s - - [mizäˈsɛn] ⟨*fr.*⟩ (selten): Inszenierung

**mi|se|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): **a)** auf ärgerliche Weise sehr schlecht; **b)** erbärmlich; **c)** moralisch minderwertig, niederträchtig, gemein

**Mi|se|re** *die;* -, -n: Elend, Unglück, Notsituation, -lage

**Mi|se|re|or** *das;* -[s] ⟨*lat.;* „ich erbarme mich"⟩: katholische Organisation, die mit einem jährlichen Fastenopfer der deutschen Katholiken den Menschen in den Entwicklungsländern helfen will (seit 1959)

**Mi|se|re|re** *das;* -s ⟨„erbarme dich!"⟩: **1.** Anfang und Bezeichnung des 51. Psalms (Bußpsalm) in der ↑Vulgata. **2.** (Med.) Koterbrechen bei Darmverschluss

**Mi|se|ri|cor|di|as Do|mi|ni** ⟨nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 89,2: „die Barmherzigkeit des Herrn"⟩: zweiter Sonntag nach Ostern

**Mi|se|ri|kor|die** [...i̯ə] *die;* -, -n: [mit Schnitzereien versehener] Vorsprung an den Klappsitzen des Chorgestühls als Stütze während des Stehens

**Mi|se|ri|kor|di|en|bild** *das;* -[e]s, -er (bildende Kunst): Darstellung Christi als Schmerzensmann

**Mi|so** *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Paste aus fermentierten ↑Sojabohnen

**Mi|so|gam** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Ehefeind. **Mi|so|ga|mie** *die;* - (Med., Psychol.): Ehescheu

**Mi|so|gyn** *der;* -s u. -en, -e[n] (Med., Psychol.): Frauenfeind. **Mi|so|gy|nie** *die;* -: **1.** (Med., Psychol.) krankhafter Hass von Männern gegenüber Frauen. **2.** Frauen entgegengebrachte Verachtung, Geringschätzung; Frauenfeindlichkeit

**Mi|so|lo|gie** *die;* - (Philos.): Hass gegen den ↑Logos; Abneigung gegen vernünftige, sachliche Auseinandersetzung

**Mi|so|pä|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafter Hass gegen [die eigenen] Kinder

**Mis|rach** *der;* - ⟨*hebr.*⟩: jüd. Bez. der Himmelsrichtung, zu der man sich beim Gebet hinwendet

**Mis|ra|chi** *die;* - ⟨*hebr.*⟩: bes. in den USA verbreitete Organisation orthodoxer Zionisten

**Mi|ss** *die;* -, -es ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Artikel) englische Anrede für eine (meist unverheiratete) Frau. **2.** (veraltet) aus England stammende Erzieherin. **3.** Schönheitskönigin (häufig in Verbindung mit einem Länder- od. Ortsnamen, z. B. Miss Germany)

**Mi|sa** *die;* -, ...ae [...ɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: kirchenlat. Bez. der ↑[1]Messe (1)

[1]**Mis|sal** *das;* -s, -e, Missale *das;* -s, -n u. ...alien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Messbuch

[2]**Mis|sal** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 48 Punkt (ungefähr 20 mm Schrifthöhe)

**Mis|sa|le** vgl. [1]Missal

**Mi|s|sa lec|ta** *die;* - -, ...ae [...ɛ] ...ae [...ɛ]: stille od. Lesemesse

**Mis|sa|le Ro|ma|num** *das;* - -: amtliches Messbuch der römisch-katholischen Kirche

**Mi|s|sa pon|ti|fi|ca|lis** *die;* - -, ...ae [...ɛ] -: ↑Pontifikalamt

**Mi|s|sa so|lem|nis** *die;* - -, ...ae [...ɛ] -: feierliches Hochamt

**Missed Ab|or|tion** [ˈmɪsd əˈbɔːʃn] *die;* - -, - -s (Med.): Verbleiben einer toten, unreifen Frucht über längere Zeit in der Gebärmutter

**Mi|s|ses:** *Plural* von ↑Miss

**Mis|sile** [ˈmɪsa̯il, auch: ˈmɪsl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Militär): Flugkörpergeschoss

**Mi|s|sing Link** *das,* auch *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „fehlendes Glied"⟩ (Biol.): [noch] nicht nachgewiesene Übergangsform in der stammesgeschichtlichen Entwicklung

**Mi|s|sio ca|no|ni|ca** *die;* - - ⟨*mlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): kirchliche Ermächtigung zur Erteilung des Religionsunterrichts

**Mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sendung, [ehrenvoller] Auftrag, innere Aufgabe. **2.** Verbreitung einer religiösen Lehre unter Andersgläubigen; **innere Mission:** religiöse Erneuerung u. Sozialarbeit im eigenen Volk. **3.** [ins Ausland] entsandte Person[engruppe] mit besonderem Auftrag (z. B. Abschluss eines Vertrages). **4.** diplomatische Vertretung eines Staates im Ausland

**Mis|si|o|nar,** österr. nur: **Mis|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: in der [christlichen] Mission (2) tätiger Geistlicher od. Laie; Glaubensbote. **Mis|si|o|na|rin,** österr. nur: **Mis|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Missionar. **mis|si|o|na|risch:** die Mission (2) betreffend; auf Bekehrung hinzielend

**mis|si|o|nie|ren:** eine (bes. die christliche) Glaubenslehre verbreiten

**Mis|si|ons|chef** *der;* -s, -s: **a)** Leiter einer diplomatischen Vertretung im Ausland; vgl. Mission (4); **b)** ↑Chef de Mission

**Mis|siv** *das;* -s, -e, **Mis|si|ve** *die;* -, -n (veraltet): **1.** Sendschreiben. **2.** verschließbare Aktentasche

**Mis|sou|ri|sy|n|o|de** [...ˈsu:...] *die;* - ⟨nach dem nordamerik. Bundesstaat Missouri): streng lutherische Freikirche deutscher Herkunft in den USA

**Mist** *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩ (Seew.): leichter Nebel

**Mis|ter** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Anrede für einen Mann (Abk.: Mr., engl. Mr)

**mis|te|ri|o|sa|men|te, mis|te|ri|o|so** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): geheimnisvoll (Vortragsanweisung)

**mis|tig** ⟨*engl.*⟩ (Seew.): neblig

**Mist|puf|fers** [...pafəz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: scheinbar aus großer Entfernung kommende dumpfe Knallgeräusche unbekannter Herkunft, die man an Küsten wahrnimmt

**Mis|t|ral** *der;* -s, -e ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: kalter Nord[west]wind im Rhonetal, in der Provence u. an der französischen Mittelmeerküste

**mi|su|ra|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gemessen, wieder streng im Takt (Vortragsanweisung)

**Mis|zel|la|ne|en** [auch: ...ˈla:neən], **Mis|zel|len** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: kleine Aufsätze verschiedenen Inhalts; Vermischtes, bes. in wissenschaftlichen Zeitschriften

**Mi|tel|la** *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreieckstuch; um den Nacken geschlungenes Tragetuch für den Arm zur Ruhigstellung bei Unterarm- u. Handverletzungen

**Mi|th|rä|um** *das;* -s, ...räen ⟨*pers.-gr.-nlat.*⟩: unterirdischer Kultraum des altpersischen Rechts- u. Lichtgottes Mithra[s] (vielfach im römischen Heeresgebiet an Rhein u. Donau)

**Mi|th|ri|da|tis|mus** *der;* - ⟨nach Kö-

M
Mith

nig Mithridates VI., um 132–63 v. Chr.) (Med.): durch Gewöhnung erworbene Immunität gegen Gifte

**Mi|ti|gans** *das;* -, ...ạnzien u. ...ạntia [...tsi̯a] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Linderungs-, Beruhigungsmittel. **2.** (nur Plural; Rechtsspr. veraltet) mildernde Umstände

**Mi|ti|ga|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** (Med.) Abschwächung, Milderung. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Strafminderung

**Mi|to|chọn|d|ri|um** [...x...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): faden- od. kugelförmiges Gebilde in menschlichen, tierischen u. pflanzlichen Zellen, das der Atmung u. dem Stoffwechsel der Zelle dient

**mi|ton|nie|ren** ⟨*fr.*⟩: langsam in einer Flüssigkeit kochen lassen

**Mi|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Zellkernteilung mit Längsspaltung der Chromosomen; indirekte Zellkernteilung; Ggs. ↑Amitose

**Mi|to|se|gift** *das;* -[e]s, -e (Biol.): Stoff, der den normalen Verlauf der Kernteilung stört (z. B. ↑Kolchizin)

**mi|to|tisch** (Biol.): die Zellkernteilung betreffend

**Mi|t|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Kopfbedeckung hoher katholischer Geistlicher; Bischofsmütze. **2.** mützenartige Kopfbedeckung altorientalischer Herrscher. **3. a)** bei den Griechen u. Römern Stirnbinde der Frauen; **b)** metallener Leibgurt der Krieger. **4.** (Med.) haubenartiger Kopfverband

**Mi|t|rail|leu|se** [mitra(l)'jø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: französisches Salvengeschütz (1870–1871), Vorläufer des Maschinengewehrs

**mi|t|ral** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) sich auf die Mitralklappe beziehend. **2.** von haubenförmiger Gestalt

**Mi|t|ral|klap|pe** *die;* -, -n (Med.): zweizipfelige Herzklappe zwischen linkem Vorhof u. linker Kammer

**Mi|t|ro|pa** *die;* - ⟨Kunstw.⟩: Mitteleuropäische Schlaf- und Speisewagen-Aktiengesellschaft

**Mị|tz|wa** *die;* -, ...woth od. -s ⟨*hebr.*⟩: gute, gottgefällige Tat

**Mix** *der;* -[es], -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Jargon): Gemisch, spezielle Mischung

**Mixed** [mɪkst] *das;* -[s], -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: gemischtes Doppel (aus je einem Spieler u. einer Spielerin auf jeder Seite) im Tennis, Tischtennis u. Badminton

**Mixed Drink** *der;* - -[s], - -s, **Mixed-drink** *der;* -[s], -s ['mɪkst ˈdrɪŋk, ˈmɪkstdrɪŋk] ⟨*engl.*⟩: alkoholisches Mischgetränk

**Mixed Eco|no|my** ['mɪkst ɪˈkɔnəmɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Form der [Markt]wirtschaft, die neben der wettbewerblichen Selbststeuerung auch durch Lenkungsmaßnahmen u. Verhandlungen zwischen Interessengruppen gekennzeichnet ist

**Mixed Grill** *der;* - -[s], - -s, **Mixed-grill** *der;* -[s], -s ['mɪkst ˈgrɪl, ˈmɪkstgrɪl] ⟨*engl.*⟩ (Gastron.): Gericht aus verschiedenen gegrillten Fleischstücken [u. kleinen Würstchen]

**Mixed Me|dia** ['mɪkst ˈmi:di̯ə] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Kombination verschiedener Medien, bes. für künstlerische Zwecke

**Mixed-Me|dia-Show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s: ↑Multimediashow

**Mixed Pị|ck|les, Mixed|pị|ck|les** ['mɪkst ˈpɪkḷs, auch: ˈmɪkstpɪkḷs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: in Essig eingelegte Stückchen verschiedener Gemüsesorten, bes. Gurken

**mị|xen** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (bes. Getränke) mischen. **2.** die auf verschiedene Bänder aufgenommenen akustischen Elemente eines Films (Sprache, Musik, Geräusche) aufeinander abstimmen u. auf eine Tonspur überspielen. **3.** Speisen mit einem elektrischen Küchengerät zerkleinern u. mischen. **4.** (Eishockey) den Puck mit dem Schläger schnell hin u. her schieben

**Mị|xer** *der;* -s, -: **1.** jmd., der [in einer Bar] alkoholische Getränke mischt. **2. a)** Tontechniker, der getrennt aufgenommene akustische Elemente eines Films auf eine Tonspur überspielt; **b)** Gerät zum Mixen (2). **3.** (bei der Zubereitung von Getränken, Speisen gebrauchtes) elektrisches Gerät zum Zerkleinern u. Vermischen. **Mị|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mixer (1, 2 a)

**Mị|xo|ly|disch, Mị|xo|ly|di|sche** *das;* ...schen ⟨*gr.;* nach der kleinasiatischen Landschaft Lydien⟩ (Musik): **a)** altgriechische Tonart; **b)** 7. Kirchentonart (g-g') des Mittelalters

**Mị|xo|s|ko|pie** *die;* -: sexuelle Lust u. Befriedigung beim Betrachten des Koitus anderer; vgl. Voyeur

**Mix|pị|ck|les** ['mɪkspɪkḷs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Mixed Pickles

**Mix|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mischung

**Mị|x|tum com|po|si|tum** *das;* - -, ...ta ...ta: Durcheinander, buntes Gemisch

**Mix|tur** *die;* -, -en: **1.** Mischung; flüssige Arzneimischung. **2.** (Musik) Orgelregister, das auf jeder Taste mehrere Pfeifen in Oktaven, Terzen, Quinten, auch Septimen ertönen lässt

**Mị|zẹll** vgl. Mizelle

**Mị|zẹl|le** *die;* -, -n, seltener: Mizell *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): aus vielen Molekülen aufgebautes Kolloid

**Mne|me** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.; Psychol.): Gedächtnis; Erinnerung, Fähigkeit lebender Substanz, für die Lebensvorgänge wichtige Information zu speichern

**Mne|mị|s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, dass alle lebende Substanz eine Mneme habe, die die vitalen Funktionen steuere

**Mne|mo|nik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Mnemotechnik. **Mne|mo|ni|ker** *der;* -s, -: ↑Mnemotechniker. **Mne|mo|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mnemoniker. **mne|mo|nisch:** ↑mnemotechnisch

**Mne|mo|tech|nik** [auch: ...ˈteç...] *die;* -, -en: Technik, Verfahren, sich etwas leichter einzuprägen, seine Gedächtnisleistung zu steigern, z. B. durch systematische Übung od. Lernhilfen (wie z. B. Merkverse). **Mne|mo|tech|ni|ker** [auch: ...ˈteç...] *der;* -s, -: jmd., der die Mnemotechnik beherrscht. **Mne|mo|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mnemotechniker. **mne|mo|tech|nisch** [auch: ...teç...]: die Mnemotechnik betreffend

**mneṣ|tisch:** die Mneme betreffend

**Mo|a** *der;* -[s], -s ⟨*maorisch*⟩: ausgestorbener, sehr großer, straußenähnlicher neuseeländischer Laufvogel (bis 3,50 m hoch)

**Mo|a|holz** *das;* -es: aus Neusee-

land eingeführtes, sehr hartes Holz

**Mọb** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (abwertend): **1.** Pöbel. **2.** kriminelle Bande, organisiertes Verbrechertum

**mọb|ben** ⟨*engl.*⟩: (einen Kollegen, eine Kollegin) ständig schikanieren, quälen, verletzen [mit der Absicht, ihn zur Aufgabe seines Arbeitsplatzes zu veranlassen]. **Mọb|bing** *das;* -s: das Mobben

**Mō|bel** *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „bewegliches Gut"⟩: **1. a)** Einrichtungsgegenstand für Wohn- u. Arbeitsräume; **b)** (nur Plural) Einrichtung, Mobiliar. **2.** (ohne Plural; ugs.) ungefüger Gegenstand

**mo|bil** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** beweglich, nicht an einen festen Standort gebunden; Ggs. ↑immobil (1); **b)** den Wohnsitz u. Arbeitsplatz häufig wechselnd. **2.** für den Krieg bestimmt od. ausgerüstet; einsatzbereit; Ggs. ↑immobil (2). **3.** (ugs.) wohlauf, gesund; lebendig, munter; **mobiles Buch:** Loseblattsammlung

**Mo|bil** *das;* -s, -e (ugs.): Fahrzeug, Auto

**Mo|bil|com|pu|ter** *der;* -s, - (EDV): **a)** tragbarer Computer (z. B. ein Notebook); **b)** für den Einbau in Fahrzeuge konstruierter Computer

**mọ|bi|le** [...le] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): beweglich, nicht steif (Vortragsanweisung)

**Mọ|bi|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: hängend befestigtes Gebilde aus [Metall]plättchen, Stäben, Figuren u. Drähten, das durch Luftzug, Warmluft od. Anstoßen in Bewegung gerät

**Mo|bil|funk** *der;* -s: Funk zwischen mobilen od. zwischen mobilen u. festen Stationen

**Mo|bi|li|ar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Möbel u. sonstigen Einrichtungsgegenstände [einer Wohnung]

**Mo|bi|li|ar|kre|dit** *der;* -[e]s, -e: Kredit gegen Verpfändung beweglicher Sachen

**Mo|bi|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Hausrat, Möbel. **2.** (Wirtsch.) bewegliche Güter; Ggs. ↑Immobilien

**Mo|bi|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) das Mobilisieren (3). **2.** ↑Mobilmachung; Ggs. ↑Demobilisation (a). **3.** das Mobilisieren (4); vgl. ...ation/...ierung

**Mo|bi|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Faktor, der eine mobilisierende Wirkung auf jemanden, etwas ausübt

**mo|bi|li|sie|ren: 1.** (Militär) mobilmachen; Ggs. ↑demobilisieren (a). **2.** (Wirtsch.) beweglich, zu Geld machen. **3.** (Med.) auf operativem Weg ein Organ [wieder] beweglich machen. **4. a)** in Bewegung versetzen, zum Handeln veranlassen; **b)** rege, wirksam machen; aktivieren

**Mo|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Aktivierung von Lebensvorgängen. **2.** Umwandlung von in Aktien o. Ä. gebundenem Kapital in Geldvermögen. **3.** ↑Mobilmachung; Ggs. ↑Demobilisierung. **4.** das Mobilisieren (3, 4); vgl. ...ation/...ierung

**Mo|bi|lis|mus** *der;* - (Geol.): Theorie, dass die Erdkruste auf dem sie unterlagernden Untergrund frei beweglich ist; Ggs. ↑Fixismus

**Mo|bi|list** *der;* -en, -en (ugs. scherzh.): Autofahrer. **Mo|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mobilist

**Mo|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (geistige) Beweglichkeit. **2.** Beweglichkeit von Individuen od. Gruppen innerhalb der Gesellschaft. **3.** (Bevölkerungsstatistik) Häufigkeit des Wohnsitzwechsels einer Person

**Mo|bi|li|täts|ga|ran|tie** *die;* -, -n: Garantie, die im Falle einer Fahrzeugpanne das weitere Fortkommen des Berechtigten gewährleistet

**mo|bil|ma|chen:** die Streitkräfte u. den Staat auf das Eintreten in einen Krieg vorbereiten. **Mo|bil|ma|chung** *die;* -, -en: Vorbereitung auf einen bevorstehenden Krieg durch Einberufung der Reserve u. Aufstellung neuer Truppenteile

**Mo|bil|sta|ti|on** *die;* -, -en: Sprechfunkanlage im Auto, mobile (1 a) ↑Station beim Funksprech- bzw. Funktelefonverkehr

**Mo|bil|te|le|fon** *das;* -s, -e: (innerhalb eines bestimmten Gebiets) von praktisch jedem beliebigen Ort aus benutzbares Funktelefon

**mö|b|li|ie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: mit Hausrat einrichten, ausstatten

**Mọbs|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: Gangster, Bandit

**Mọc|ca dou|ble** [- ˈdu:bl] *der;* - -, -s -s [ˈmɔka ˈdu:bl] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): doppelter Mokka

[1]**Mọ|cha** [...xa, auch: ...ka] *der;* - ⟨nach der jemenitischen Hafenstadt Mokka (Mocha) am Roten Meer⟩: Abart des Quarzes

[2]**Mọ|cha** [...xa, auch: ...ka] *das;* -s: auf der Narbenseite abgeschliffenes, samtartiges Glacéleder

**Mọck|tur|tle|sup|pe** [...tœrt]...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: unechte Schildkrötensuppe (aus Kalbskopf hergestellt)

**Mọd** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Angehöriger einer Gruppe männlicher Jugendlicher, die den Musikstil der 1960er-Jahre u. als Kleidung Anzug u. Krawatte bevorzugen

**mo|dal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.; Sprachwiss.) den Modus (1) betreffend, die Art u. Weise bezeichnend; **modale Konjunktion** (Sprachwiss.): die Art und Weise bestimmendes Bindewort (z. B. wie, indem); **modale Persönlichkeit** (Soziol.): Persönlichkeit mit Verhaltensweisen, die typisch für den Kulturkreis sind, dem sie angehört. **2.** (Musik) in Modalnotation notiert, sie betreffend

**Mo|dal|ad|verb** *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): Adverb der Art u. Weise (z. B.: kopfüber)

**Mo|dal|be|stim|mung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Umstandsbestimmung der Art u. Weise (z. B. sie malt *ausdrucksvoll*)

**Mo|da|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: altkirchliche, der Lehre von der ↑Trinität widersprechende Anschauung, die Christus nur als Erscheinungsform Gottes sieht (Zweig des ↑Monarchianismus)

**Mo|da|li|tät** *die;* -, -en: **1.** (Philos.; Sprachwiss.) Art u. Weise [des Seins, des Denkens]. **2.** (meist Plural) Art u. Weise der Aus- u. Durchführung eines Vertrages, Beschlusses o. Ä.

**Mo|dal|lo|gik** *die;* -: Zweig der formalen Logik

**Mo|dal|no|ta|ti|on** *die;* - (Musik): Notenschrift des 12. u. 13. Jh.s,

Vorstufe der ↑Mensuralnotation

**Mo|dal|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Art u. Weise (z. B.: ich half ihm, *indem ich ihm Geld schickte*)

**Mo|dal|verb** *das;* -s, -en (Sprachwiss.): Verb, das in Verbindung mit einem reinen Infinitiv ein anderes Sein od. Geschehen modifiziert (z. B.: er *will* kommen)

**mode** [mo:t] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: bräunlich

[1]**Mo|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Brauch, Sitte zu einem bestimmten Zeitpunkt; **b)** Tages-, Zeitgeschmack. **2.** die zu einem bestimmten Zeitpunkt bevorzugte Art, sich zu kleiden od. zu frisieren. **3.** (meist Plural) dem herrschenden Zeitgeschmack entsprechende od. ihn bestimmende Kleidung

[2]**Mo|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.*⟩ (Elektrot.): Schwingungsform elektromagnetischer Wellen, insbesondere in Hohlleitern

[1]**Mo|del** *der;* -s, -, Modul *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Halbmesser des unteren Teils einer antiken Säule (Maßeinheit zur Bestimmung architektonischer Verhältnisse, bes. in der Antike u. Renaissance). **2.** Hohlform für die Herstellung von Gebäck od. zum Formen von Butter. **3.** erhabene Druckform für Stoff- u. Tapetendruck. **4.** Stick- u. Wirkmuster

[2]**Mo|del** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-engl.*⟩: Mannequin, Fotomodell

**Mo|dell** *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** Muster, Vorbild. **2.** Entwurf od. Nachbildung in kleinerem Maßstab (z. B. eines Bauwerks). **3.** [Holz]form zur Herstellung der Gussform. **4.** Kleidungsstück, das eine Einzelanfertigung ist. **5.** Mensch od. Gegenstand als Vorbild für ein Werk der bildenden Kunst. **6.** Typ, Ausführungsart eines Fabrikats. **7.** vereinfachte Darstellung der Funktion eines Gegenstands od. des Ablaufs eines Sachverhalts, die eine Untersuchung od. Erforschung erleichtert od. erst möglich macht. **8.** Mannequin; vgl. [22]Model. **9.** (verhüll.) ↑Callgirl

**Mo|del|la|ge** [...'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: modellierend formende Bearbeitung, Gestaltung

**Mo|del|leur** [...'lø:ɐ̯] *der;* -s, -e: ↑Modellierer. **Mo|del|leu|rin** [...'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modelleur

**mo|del|lie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: [eine Plastik] formen, ein Modell herstellen. **Mo|del|lie|rer** *der;* -s, -: Former, Musterformer. **Mo|del|lie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modellierer

**mo|del|lig:** in der Art eines Modells (von Kleidungsstücken)

**Mo|del|list** *der;* -en, -en: ↑Modellierer. **Mo|del|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modellist

[1]**mo|deln** ⟨*lat.*⟩: gestalten, in eine Form bringen

[2]**mo|deln** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-engl.*⟩: als [2]Model arbeiten

**Mo|dem** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. mo*dulator u. *dem*odulator⟩: Gerät zur Übertragung von Daten über Fernsprechleitungen

**Mo|de|ra|men** *das;* -s, - u. ...mina: **1.** (veraltet) Mäßigung. **2.** gewähltes Vorstandskollegium einer reformierten ↑Synode

**mo|de|rat:** gemäßigt, maßvoll

**Mo|de|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Mäßigung; Gleichmut. **2.** Leitung u. Redaktion einer Rundfunk- od. Fernsehsendung

**mo|de|ra|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): (Vortragsanweisung) gemäßigt, mäßig schnell (Abk.: mod.). **Mo|de|ra|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Musikstück in mäßig schnellem Zeitmaß

**Mo|de|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** [leitender] Redakteur einer Rundfunk- od. Fernsehanstalt, der durch eine Sendung führt u. dabei die einzelnen Programmpunkte ankündigt, erläutert u. kommentiert. **2.** (Kernphysik) Stoff, der Neutronen hoher Energie abbremst. **3.** Vorsteher eines Moderamens (2). **Mo|de|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Moderator (1)

**mo|de|rie|ren:** **1.** (eine Rundfunk- od. Fernsehsendung) mit einleitenden u. verbindenden Worten versehen. **2.** (veraltet, aber noch landsch.) mäßigen

**mo|dern** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** der [1]Mode entsprechend. **2.** neuzeitlich, -artig

**Mo|der|ne** *die;* -: **1.** moderne Richtung in Literatur, Musik u. Kunst. **2.** die jetzige Zeit u. ihr Geist

**mo|der|ni|sie|ren:** **1.** der gegenwärtigen [1]Mode entsprechend umgestalten, umändern (von Kleidungsstücken o. Ä.). **2.** nach neuesten technischen od. wissenschaftlichen Erkenntnissen ausstatten od. verändern

**Mo|der|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bejahung des Modernen; Streben nach Modernität [in Kunst u. Literatur]. **2.** (ohne Plural) liberal-wissenschaftliche Reformbewegung in der katholischen Kirche (1907 von Pius X. verurteilt). **3.** modernes Stilelement

**Mo|der|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Modernismus (1, 2). **Mo|der|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modernist

**mo|der|nis|tisch:** zum Modernismus gehörend; sich modern gebend

**Mo|der|ni|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) neuzeitliches Verhalten, Gepräge. **2.** Neuheit

**Mo|dern Jazz** ['mɔdən 'dʒæz] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: Stilrichtung des Jazz, etwa seit 1945

**mo|dest** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bescheiden, sittsam

**Mo|di:** *Plural* von ↑Modus

**Mo|di|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Abwandlung, Veränderung, Einschränkung. **2.** (Biol.) das Abgewandelte, Veränderte, die durch äußere Faktoren bedingte nicht erbliche Änderung bei Pflanzen, Tieren od. Menschen. **3.** (Chemie) durch die Kristallstruktur bedingte Zustandsform, in der ein Stoff vorkommt

**Mo|di|fi|ka|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** etwas, das abschwächende od. verstärkende Wirkung hat. **2.** (Biol.) Gen, das nur modifizierend (verstärkend od. abschwächend) auf die Wirkung anderer Gene Einfluss nimmt

**mo|di|fi|zie|ren:** einschränken, abändern; abwandeln; **modifizierendes Verb** (Sprachwiss.): Verb, das ein durch einen Infinitiv mit „zu" ausgedrücktes Sein od. Geschehen modifiziert (z. B.: er *pflegt* lange zu schlafen)

**mo|disch** ⟨*lat.-fr.*⟩: nach der Mode
**Mo|dist** *der;* -en, -en: **1.** Schreibkünstler des Spätmittelalters. **2.** (veraltet) Modewarenhändler
**Mo|dis|tin** *die;* -, -nen: Hutmacherin
[1]**Mo|dul** *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** vgl. [1]Model. **2.** (Math.) **a)** (in verschiedenen Zusammenhängen) zugrunde liegendes Verhältnis, zugrunde liegende Verhältniszahl; **b)** ↑Divisor (natürliche Zahl), in Bezug auf den zwei ganze Zahlen ↑kongruent (2 b) sind, d. h. bei der ↑Division (1) den gleichen Rest ergeben; **c)** absoluter Betrag einer ↑komplexen Zahl. **3. a)** (Physik, Technik) (in verschiedenen Zusammenhängen) ↑Materialkonstante (z. B. Elastizitätsmodul); **b)** (Technik) Maß für die Berechnung der Zahngröße bei Zahnrädern
[2]**Mo|dul** *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (bes. Elektrot.) austauschbares, komplexes Teil eines Geräts od. einer Maschine, das eine geschlossene Funktionseinheit bildet. **2.** (Informatik) eine sich aus mehreren Elementen zusammensetzende Einheit innerhalb eines Gesamtsystems, die jederzeit ausgetauscht werden kann
**mo|du|lar** ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** in der Art eines ↑[2]Moduls (1); wie ein Bauelement beschaffen. **2.** das ↑[2]Modul betreffend
**mo|du|la|ri|sie|ren** (EDV): (ein Programm) in ↑[2]Module (2) gliedern. **Mo|du|la|ri|sie|rung** *die;* -, -en (EDV): die Gliederung (eines Programms) in einzelne ↑[2]Module (2)
**Mo|du|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Beeinflussung einer Trägerfrequenz zum Zwecke der Übertragung von Nachrichten auf Drahtleitungen od. auf drahtlosem Weg. **2.** (Musik) Übergang von einer Tonart in die andere. **3.** (Musik) das Abstimmen von Tonstärke u. Klangfarbe im Musikvortrag (z. B. beim Gesang)
**Mo|du|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Modulation (1)
**mo|du|la|to|risch:** die Modulation betreffend
**mo|du|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** abwandeln. **2.** (eine Frequenz) zum Zwecke der Nachrichtenübermittlung beeinflussen. **3.** in eine andere Tonart übergehen
**Mo|du|lor** *der;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Archit.): von Le Corbusier entwickeltes Proportionsschema, das die Proportionen des menschlichen Körpers auf Bauten überträgt
**Mo|dul|tech|nik** *die;* - (Elektrot.): Methode der Miniaturisierung elektronischer Geräte mithilfe von ↑[2]Modulen (1)
**Mo|dus** [auch: ˈmɔ...] *der;* -, ...di: **1.** Art u. Weise [des Geschehens od. Seins]. **2.** (Sprachwiss.) grammatische Kategorie des Verbs zum Ausdruck der Modalität (1) (z. B. Indikativ, Konjunktiv, Imperativ). **3.** (Musik) **a)** Kirchentonart; **b)** eine von sechs rhythmischen Grundformen (in Modalnotation aufgezeichneter) mehrstimmiger Musik des 13. Jh.s; **c)** (in der Mensuralnotation) Verhältnis zwischen Maxima u. Longa od. zwischen Longa u. Brevis. **4.** (Statistik) statistischer Mittelwert, in einer Reihe am häufigsten vorkommender Wert
**Mo|dus O|pe|ran|di** *der;* - -, ...di -: Art u. Weise des Handelns, Tätigwerdens
**Mo|dus Pro|ce|den|di** *der;* - -, ...di -: Verfahrens-, Vorgehensweise
**Mo|dus Vi|ven|di** *der;* - -, ...di -: Form eines erträglichen Zusammenlebens zweier od. mehrerer Parteien ohne Rechtsgrundlage od. völlige Übereinstimmung
[1]**Moel|lon** [moaˈlõː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (selten): quaderartig behauener Bruchstein
[2]**Moel|lon** [moaˈlõː] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: ↑Degras
**Mo|fa** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Motorfahrrad*⟩: Kleinkraftrad mit geringer Höchstgeschwindigkeit (bis 25 km/h) u. Pedalstart. **mo|feln** (ugs.): mit dem Mofa fahren
**Mo|fet|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩ (Geol.): Stelle der Erdoberfläche, an der Kohlensäure vulkanischen Ursprungs ausströmt
**Mo|gi|fo|nie,** Mogiphonie *die;* -, ...ien (Med.): Schwäche bzw. Versagen der Stimme bei gewohnheitsmäßiger Überanstrengung
**Mo|gi|gra|fie, Mo|gi|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schreibkrampf
**Mo|gi|la|lie** *die;* -, ...ien (Med.): erschwertes Aussprechen bestimmter Laute
**Mo|gi|pho|nie** vgl. Mogifonie
**Mo|gul** [auch: ...ˈguːl] *der;* -s, -n ⟨*pers.*⟩ (Geschichte): muslimische Herrscherdynastie mongolischer Herkunft in Indien (1526–1857)
**Mo|hair,** Mohär [moˈhɛːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-it.-engl.*⟩: **1.** Wolle der Angoraziege. **2.** Stoff aus der Wolle der Angoraziege
**Mo|ha|lim:** *Plural* von ↑Mohel
**Mo|ham|me|da|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem Stifter des Islams, Mohammed, um 570–632 n. Chr.⟩: veraltete Bez. für ↑Muslim. **Mo|ham|me|da|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mohammedaner
**mo|ham|me|da|nisch: 1.** zu Mohammed u. seiner Lehre gehörend. **2.** veraltende Bez. für ↑islamisch
**Mo|ham|me|da|nis|mus** *der;* -: veraltete Bez. für ↑Islam
**Mo|här** [moˈhɛːɐ̯] vgl. Mohair
**Mo|hel** *der;* -s, ...haliim ⟨*hebr.*⟩: (im jüdischen Ritus) jmd., der die Beschneidung vornimmt
**Mo|hi|ka|ner:** in der Fügung **der letzte Mohikaner** od. **der Letzte** od. **letzte der Mohikaner** (ugs. scherzh.): jmd., der von vielen übrig geblieben ist; etwas, was von vielem übrig geblieben ist; der od. das Letzte ⟨nach dem 1826 erschienenen Roman „The last of the Mohicans" von J. F. Cooper⟩
**Moi|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) das nach griechischem Glauben Göttern u. Menschen zugeteilte Schicksal. **2.** griechische Schicksalsgöttin
**Moi|ré** [moaˈreː] *das;* -[s], -s ⟨*arab.-it.-engl.-fr.*⟩: **1.** (auch: *der*) Stoff mit Wasserlinienmusterung (hervorgerufen durch Lichtreflexe). **2.** (Druckw.) fehlerhafte Musterung beim Mehrfarbendruck, z. B. wenn mehrere Rasterplatten übereinander gedruckt werden. **3.** bei der Überlagerung von Streifengittern auftretende [unruhige] Bildmusterung (z. B. auf dem Fernsehbildschirm)
**Moi|ren:** *Plural* von ↑Moira
**moi|rie|ren** [moa...] ⟨*arab.-it.-*

*engl.-fr.*›): Geweben ein schillerndes Aussehen geben; flammen; vgl. Moiré (1)

**Mois|tu|ri|zer** [ˈmɔɪstʃəraɪzɐ] *der;* -s, - u. -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: ↑Moisturizing Cream

**Mois|tu|ri|zing Cream** *die;* - -, - -s, **Mois|tu|ri|zing|cream** *die;* -, -s [ˈmɔɪstʃəraɪzɪŋ ˈkriːm, ˈmɔɪ…]: Feuchtigkeitscreme

**Mo|ji|to** [moˈxiːto] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: Cocktail aus weißem Rum, Minzeblättern, Limettensaft, Rohrzucker u. Sodawasser

**mo|kant** ‹*fr.*›: spöttisch

**Mo|kas|sin** [auch: ˈmɔk…] *der;* -s, -s u.-e ‹*indian.-engl.*›: **1.** [farbig gestickter] absatzloser Wildlederschuh der nordamerikanischen Indianer. **2.** modischer [Haus]schuh in der Art eines indianischen Mokassins

**Mo|ke|rie** *die;* -, …ien ‹*fr.*› (veraltet): Spottlust

**Mo|kett,** Moquette [moˈkɛt] *der;* -s ‹*fr.*›: Möbelplüsch aus [Baum]wolle

**Mo|kick** *das;* -s, -s ‹Kurzw. aus *Mo*ped u. *Kick*starter›: Kleinkraftrad mit Kickstarter anstelle von Tretkurbeln (Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h); vgl. Moped

**mo|kie|ren,** sich ‹*fr.*›: sich abfällig od. spöttisch äußern, sich lustig machen

**Mo|ka** *der;* -s, -s ‹*engl.;* nach dem jemenitischen Hafen Mokka›: **1.** eine Kaffeesorte. **2.** starkes Kaffeegetränk

**Mo|sha, Mo|scha** […ʃa] ‹*sanskr.;* „Erlösung"›: eines der vier Lebensziele eines Hindu (das Streben nach Erlösung)

**Mol** *das;* -s, -e (aber: 1000 -) (Chemie): Menge eines chemisch einheitlichen Stoffes, die seiner relativen ↑Molekülmasse in Gramm entspricht (Einheit der molaren Masse)

**Mo|la|li|tät** *die;* - (Chemie): Maßangabe der Konzentration von Lösungen in Mol je Kilogramm

**mo|lar** ‹*lat.-nlat.*›: das Mol betreffend; je 1 Mol; **molare Lösung:** ↑Molarlösung

**Mo|lar** *der;* -s, (auch:) -en, -en ‹*lat.*› (Med.): Mahlzahn, Backenzahn

**Mo|la|ri|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Gehalt einer Lösung an chemisch wirksamer Substanz in Mol je Liter

**Mo|lar|lö|sung** *die;* -, -en: Lösung, die 1 Mol einer chemischen Substanz in 1 Liter enthält

**Mo|las|se** *die;* - ‹*lat.-fr.*› (Geol.): **1.** aus dem Tertiär stammende kalkige od. sandige Schichten im Alpenvorland. **2.** weicher, lockerer Sandstein im Alpenrandgebiet, bes. in der Schweiz

**Mol|da|vit** [auch: …ˈvɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach den Fundorten an der Moldau›: ein glasiges Gestein (wahrscheinlich ein Glasmeteorit); vgl. Tektit

**mol|den** ‹*engl.*›: unter Hitze u. Druck nahtlos formen (von Büstenhalterkörbchen)

**Mo|le|kel** *die;* -, -n (österr. auch *das;* -s, -): ältere Bez. für ↑Molekül

**Mo|lek|t|ro|nik** *die;* - ‹Kunstw. aus *molek*ular u. Elek*tronik*›: ↑Molekularelektronik

**Mo|le|kül** *das;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: kleinste Einheit einer chemischen Verbindung, die noch die charakteristischen Eigenschaften dieser Verbindung aufweist

**mo|le|ku|lar:** die Moleküle betreffend

**Mo|le|ku|lar|bio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Molekularbiologie. **Mo|le|ku|lar|bio|lo|gie** *die;* -: Forschungszweig der Biologie, der sich mit den chemisch-physikalischen Eigenschaften organischer Verbindungen im lebenden Organismus beschäftigt. **Mo|le|ku|lar|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Molekularbiologe

**Mo|le|ku|lar|elek|t|ro|nik** *die;* - (Elektrot.): Teilgebiet der Elektronik, das mit Halbleitern kleiner Größe arbeitet

**Mo|le|ku|lar|gas|t|ro|no|mie** *die;* -: Kochkunst, die Erkenntnisse über biochemische u. physikalisch-chemische Prozesse berücksichtigt

**Mo|le|ku|lar|ge|ne|tik** *die;* -: Teilgebiet der Genetik u. der Molekularbiologie, das sich mit den Zusammenhängen zwischen der Vererbung u. den chemisch-physikalischen Eigenschaften der Gene beschäftigt

**Mo|le|ku|lar|ge|wicht** *das;* -[e]s, -e: ältere Bez. für ↑Molekülmasse

**Mo|le|ku|lar|kü|che** *die;* -: Molekulargastronomie

**Mo|le|kül|de|sign** […diˈzaɪn] *das;* -s: Entwicklung chemischer Substanzen mithilfe des Computers, indem die zu erwartenden Eigenschaften und Wirkungen einer Substanz anhand der Molekülstruktur berechnet werden

**Mo|le|kül|mas|se** *die;* -, -n: Masse eines Moleküls (Summe der Massen der in einem bestimmten Molekül vorhandenen Atome)

**Mole|skin** [ˈmoːlskɪn, auch: ˈmoʊl…] *der* od. *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Maulwurfsfell"›: ein dichtes Baumwollgewebe in Atlasbindung; Englischleder

**Mo|les|ten** *die* (Plural) ‹*lat.*› (landsch., sonst veraltet): Beschwerden; Belästigungen. **mo|les|tie|ren** (landsch., sonst veraltet): belästigen

**Mo|le|t|ro|nik** *die;* - ‹Kurzw. aus *molek*ular u. Elek*tronik*›: ↑Molekularelektronik

**Mo|let|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: kleine Stahlwalze, deren erhabene Mustergravur in die eigentliche Kupferdruckwelle eingepresst wird; Rändelrad; Prägewalze

**Mo|li:** *Plural* von ↑Molo

**Mo|li|nis|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach dem span. Jesuiten Luis de Molina, 1535–1600›: katholisch-theologische Richtung, nach der göttliche Gnade u. menschliche Willensfreiheit sich nicht ausschließen, sondern zusammenwirken sollen

[1]**Moll** *das;* -[s] ‹*lat.-mlat.*› (Musik): Tongeschlecht aller Tonarten mit einem Halbton zwischen der zweiten u. dritten Stufe, sodass der Dreiklang der Tonika mit einer kleinen Terz beginnt; Ggs. ↑Dur

[2]**Moll** *der;* -[e]s, -e u. -s: ↑Molton

**Mol|lus|ke** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*›: Weichtier (Muscheln, Schnecken, Tintenfische u. Käferschnecken)

**Mol|lus|ki|zid** *das;* -s, -e: Schnecken tötendes Pestizid

**Mo|lo** *der;* -s, Moli ‹*lat.-it.*› (österr.): Mole, Hafendamm

**Mo|loch** [auch: ˈmɔ…] *der;* -s, -e ‹*hebr.-gr.*›: grausame Macht, die immer wieder Opfer fordert u. alles zu verschlingen droht

**Mo|lo|ka|ne** *der;* -n, -n ‹*russ.*› (Geschichte): Angehöriger einer weitverzweigten christlichen Sekte des 18. Jh.s in Russland

M
Mois

**Mo|lọs|ser** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem alten illyrischen Volksstamm⟩: antiker Kampf- u. Hirtenhund

**Mo|lọs|sus** *der;* -, ...ssi: antiker Versfuß

**Mọ|lo|tow|cock|tail, Mọ|lo-tow-Cock|tail** [...tɔf...] *der;* -s, -s ⟨nach dem sowjet. Außenminister W. M. Molotow, 1890–1986⟩: mit Benzin [u. Phosphor] gefüllte Flasche, die als einfache Handgranate verwendet wird

**mọl|to,** di molto ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): viel, sehr (Vortragsanweisung); **molto adagio/adagio [di] molto:** sehr langsam

**Mọl|ton** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: weiche, doppelseitig geraute Baumwollware in Köperbindung

**Mol|to|prẹn®** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: sehr leichter, druckfester, schaumartiger Kunststoff

**mọ̄|lum** ⟨*hebr.-Gaunerspr.*⟩ (landsch.): in der Wendung **molum sein:** betrunken sein

**Mọl|vo|lu|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Volumen, das von einem Mol eines Stoffes eingenommen wird

**Mo|lyb|dän** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mo)

**Mo|lyb|dän|car|bid** vgl. Molybdänkarbid

**Mo|lyb|dän|glanz** *der;* -es, **Mo|lyb-dä|nịt** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**Mo|lyb|dän|kar|bid,** chem. fachspr.: Molybdäncarbid *das;* -[e]s, -e: Verbindung aus Molybdän u. Kohlenstoff, die in geringem Umfang zur Herstellung gesinterter Hartmetalle verwendet wird

[1]**Mo|mẹnt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Augenblick, Zeitpunkt. **2.** kurze Zeitspanne

[2]**Mo|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Bewegung, Bewegkraft"⟩: **1.** ausschlaggebender Umstand; Merkmal; Gesichtspunkt; **erregendes Moment:** Szene im Drama, die zum Höhepunkt des Konflikts hinleitet. **2.** (Physik) Produkt aus zwei physikalischen Größen, deren eine meist eine Kraft ist

**mo|men|tạn:** augenblicklich, vorübergehend

**Mo|men|tạn|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut mit nur ganz kurz währender Sprengung (z. B. *p*)

**Mo|ment mu|si|cal** [mɔmãmyzi-'kal] *das;* - -, -s ...caux [- ...'ko] ⟨*fr.*⟩ (Musik): kleineres, lyrisches [Klavier]stück ohne festgelegte Form; liedhaftes Charakterstück

**Mo|mẹn|tum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Schwung, Auftrieb

**Mọm|me** *die;* -, -n ⟨*jap.*⟩: japanisches [Seiden]gewicht

**mon..., Mon...** vgl. mono..., Mono...

**Mo|nạ̄|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) das Einfache, nicht Zusammengesetzte, Unteilbare. **2.** (meist Plural; Philos.) eine der letzten, in sich geschlossenen, vollendeten, nicht mehr auflösbaren Ureinheiten, aus denen die Weltsubstanz zusammengesetzt ist

**mo|nạ̄|disch: 1.** eine ↑Monade darstellend, ihr gleichend. **2.** (EDV) nur ein Argument verlangend (von Operatoren)

**Mo|na|diạ̄s|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑Monadologie

**Mo|nad|nock** [mə'nædnɔk] *der;* -s, -s ⟨nach einem Berg in den USA⟩ (Geol.): Gesteinskomplex, der der Verwitterung gegenüber widerstandsfähig ist; Härtling

**Mo|na|do|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den ↑Monaden. **mo-na|do|lọ|gisch:** die Monadologie betreffend

**Mo|n|ạrch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: legitimer [Allein]herrscher (z. B. Kaiser od. König) in einem Staat mit entsprechender Verfassung

**Mo|n|ar|chi|ạ|ner** *der;* -s, -: Anhänger des Monarchianismus. **Mo-n|ar|chi|a|nịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: altkirchliche Lehre, die die Einheit Gottes vertrat u. Christus als vergöttlichten Menschen od. als bloße Erscheinungsform Gottes ansah

**Mo|n|ar|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Alleinherrschaft"⟩: **a)** (ohne Plural) Staatsform mit einem/einer durch Herkunft legitimierten Herrscher[in] an der Spitze; **b)** Staat mit der Monarchie (a) als Staatsform

**Mo|n|ạr|chin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monarch

**mo|n|ạr|chisch** ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** eine Monarchin/einen Monarchen betreffend; **b)** die Monarchie betreffend

**Mo|n|ar|chịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ideologische Rechtfertigung der Monarchie. **Mo|n|ar|chịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Monarchismus, der Monarchie. **Mo|n|ar|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monarchist. **mo|n|ar|chịs|tisch:** den Monarchismus betreffend

**Mo|n|ar|th|rị|tis** *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine auf ein einzelnes Gelenk beschränkte Entzündung

**mo|n|ar|ti|ku|lär** (Med.): nur ein Gelenk betreffend

**Mo|nas|tẹ|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: lat. Bez. für: Kloster, Klosterkirche, Münster

**mo|nạs|tisch:** mönchisch, klösterlich

**mo|n|au|rạ̄l** ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** ein Ohr bzw. das Gehör auf einer Seite betreffend. **2.** einkanalig (von der Tonaufnahme u. Tonwiedergabe bei Tonträgern); Ggs. ↑binaural, ↑stereofonisch

**Mo|n|a|xọ|ni|er** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Kieselschwämme mit einachsigen Kieselnadeln

**Mo|n|a|zịt** [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e: glänzendes, hellgelbes bis dunkelbraunes Mineral

**Mon|da|mịn®** *das;* -s ⟨*indian.-engl.*⟩: zum Kochen u. Backen verwendeter Puder aus Maisstärke

**mon|dän** ⟨*lat.-fr.*⟩: eine extravagante Eleganz zeigend, zur Schau tragend

**mon|di|ạl:** weltweit, weltumspannend. **Mon|di|ạl** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: künstliche Weltsprache

**mon dieu** [mö'djø:] ⟨*fr.*⟩: mein Gott! (Ausruf der Bestürzung o. Ä.)

**Mo|nẹm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste bedeutungstragende Spracheinheit

**mo|n|e|pi|gra|fisch, mo|n|e|pi|gra-phisch** ⟨*gr.*⟩: (von Münzen) nur Schrift aufweisend

**Mo|nẹ|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Organismus ohne Zellkern. **2.** (Biol.) Entwicklungsstadium bei Einzellern, in dem kein Zellkern erkennbar ist

**Mo|n|er|go̱l** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: fester od. flüssiger Raketentreibstoff, der aus Brennstoff u. Oxidator besteht u. zur Reaktion keiner weiteren Partner bedarf

**mo|ne|tär** ⟨*lat.*⟩: geldlich; die Finanzen betreffend

**Mo|ne|ta|ṛis|mus** *der;* -: Theorie in den Wirtschaftswissenschaften, die besagt, dass in einer Volkswirtschaft der Geldmenge (d. h. der Menge des umlaufenden Bar- u. ↑Giralgeldes) überragende Bedeutung beigemessen werden muss u. deshalb die Wirtschaft primär über die Geldmenge zu steuern ist. **Mo|ne|ta|ṛist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Monetarismus. **Mo|ne|ta|ṛis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monetarist. **mo|ne|ta|ṛis|tisch:** den Monetarismus betreffend

**Mo|ne|tär|sys|tem** *das;* -s, -e: Währungssystem

**Mo|ne|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Geld

**mo|ne|ti|si|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: in Geld umwandeln. **Mo|ne|ti|si|e|rung** *die;* -: Umwandlung in Geld

**Mo|ney|ma|ker** [ˈmʌnɪmeɪkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Geldmacher"⟩ (ugs. abwertend): cleverer Geschäftsmann, Großverdiener

**Mon|go|le** *der;* -n, -n ⟨*mong.*⟩: **1.** Einwohner der Mongolei. **2.** (Anthropol.) Angehöriger einer zum mongoliden Menschentypus gehörenden Völkergruppe in Zentralasien

**mon|go|li̱d** ⟨*mong.; gr.*⟩ (Anthropol. veraltet): Merkmale der Mongoliden aufweisend. **Mon|go|li̱|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des hauptsächlich in Asien, Indonesien, Ozeanien u. der Arktis verbreiteten Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. gelblich-dunklen Teint) gekennzeichnet ist

**Mon|go|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mongole

**mon|go̱|lisch: a)** die Mongolei, die Mongolen betreffend, zu ihnen gehörend; **b)** in einer der Sprachen der Mongolen [verfasst]

**Mon|go|li̱s|mus** *der;* - ⟨*mong.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Downsyndrom

**Mon|go|li̱s|tik** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der mongolischen Sprachen u. Kulturen

**mon|go|lo|i̱d** ⟨*mong.; gr.*⟩: **1.** den Mongolen ähnlich. **2.** (veraltet) Symptome des ↑Downsyndroms aufweisend. **Mon|go|lo|i̱|de** *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] eines nicht [rein] mongoliden Menschentypus mit den für Mongolide typischen Gesichtsmerkmalen

**Mo|ni̱e̱r|bau|wei|se** *die;* - ⟨nach dem Erfinder des Stahlbetons, dem franz. Gärtner J. Monier, 1823–1906⟩: Bauweise mit Stahlbeton

**mo|ni̱e̱|ren** ⟨*lat.*⟩: etwas bemängeln, beanstanden

**Mo|ni̱|lia** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Schlauchpilz, der als Erreger verschiedener Pflanzenkrankheiten gilt

**Mo|ni̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophisch-religiöse Lehre von der Existenz nur eines einheitlichen Grundprinzips des Seins; Ggs. ↑Dualismus (2). **Mo|ni̱st** *der;* -en, -en: Vertreter des Monismus. **Mo|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monist. **mo|ni̱s|tisch:** den Monismus betreffend

**Mo̱|ni|ta:** *Plural* von ↑Monitum

**Mo|ni|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.;* „Ratgeber"⟩: Anzeiger (Titel französischer Zeitungen)

**Mo̱|ni|tor** *der;* -s, ...o̱ren (auch: -e) ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Kontrollbildschirm beim Fernsehen für Redakteure, Sprecher u. Kommentatoren, die das Bild kommentieren. **2. a)** Kontrollgerät zur Überwachung elektronischer Anlagen; **b)** Kontrollgerät zur Überwachung der Herztätigkeit o. Ä. bei gefährdeten Patienten; **c)** Bildschirm eines Personal Computers o. Ä. **3.** (Kernphysik) einfaches Strahlennachweis- u. -messgerät. **4.** (Bergbau) Gerät zur Gewinnung von lockerem Gestein mittels Druckwasserspülung. **5.** (Plural meist -en; veraltet) Aufseher. **6.** veralteter Panzerschiffstyp

**Mo|ni|to|ring** [ˈmɔnɪtəɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Dauer]beobachtung [eines bestimmten Systems]

**Mo|ni|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Mahnschreiben

**Mo̱|ni|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mahnung, Rüge, Beanstandung

**mo̱|no:** Kurzform von ↑monofon.

**Mo̱|no** *das;* -s: Kurzform von ↑Monofonie

**mo|no..., Mo|no...**

vor Vokalen meist mon..., Mon... ⟨*gr.* mónos „allein, einzeln, einzig"⟩
Präfix mit der Bedeutung „allein, einzeln, einmalig":
– monaural
– monochromatisch
– Monogamie
– monokausal
– Monokultur

**Mo|no|cha|si|um** [...ˈça:... od. ...ˈxa:...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Form der Verzweigung des Pflanzensprosses, bei der ein einziger Seitenzweig jeweils die Verzweigung fortsetzt

**Mo|no|chla|my|de|en** [...ç...] *die* (Plural) (Bot.): zweikeimblättrige Blütenpflanzen ohne Blütenblätter od. mit unscheinbaren kelchblattartigen Blütenblättern

**Mo|no|chọrd** [...k...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Instrument zur Ton- u. Intervallmessung, das aus einer über einen Resonanzkasten gespannten Saite besteht

**mo|no|chro̱m** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einfarbig. **Mo|no|chro̱m** *das;* -s, -en: einfarbiges Gemälde

**Mo|no|chro|ma|si̱e̱** *die;* - (Med.): völlige Farbenblindheit

[1]**Mo|no|chro|ma̱t** *das* od. *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Objektiv, das nur mit Licht einer bestimmten Wellenlänge verwendet werden kann

[2]**Mo|no|chro|ma̱t** *der;* -en, -en (Med.): jmd., der völlig farbenblind ist

**mo|no|chro|ma̱|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): einfarbig, zu nur einer Spektrallinie gehörend

**Mo|no|chro|ma̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren (Physik): Gerät zur Gewinnung einfarbigen Lichtes

**Mo|no|chro|mi̱e̱** *die;* -: Einfarbigkeit

**mo|no|co|lọr** (österr.): von einer Partei gebildet

**Mo|no|coque** [...ˈkɔk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: bestimmte Schalenkon-

struktion, bes. in Rennwagen, die das Chassis u. den Rahmen ersetzt

**mo|no|cy|c|lisch** vgl. monozyklisch

**Mo|n|o|di|e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): **1.** einstimmiger Gesang. **2.** Sologesang mit Generalbassbegleitung. **mo|n|o|disch: a)** die Monodie betreffend; **b)** im Stil der Monodie; einstimmig

**Mo|no|di|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus einem einzigen Distichon bestehendes Gedicht

**Mo|no|dra|ma** *das;* -s, ...men: Einpersonenstück

**mo|no|fil** ⟨*gr.; lat.*⟩: aus einer einzigen [langen] Faser bestehend; Ggs. ↑multifil. **Mo|no|fil** *das;* -[s]: aus einer einzigen Faser bestehender vollsynthetischer Faden

**mo|no|fon,** monophon: einkanalig (in Bezug auf die Schallübertragung). **Mo|no|fo|nie,** Monophonie *die;* -: einkanalige Schallübertragung

**mo|no|gam** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** von der Anlage her auf nur einen Geschlechtspartner bezogen; **b)** (Völkerkunde) nur die Einehe kennend. **Mo|no|ga|mie** *die;* -: Zusammenleben mit nur einem Partner; Ggs. ↑Polygamie (1 b). **mo|no|ga|misch: a)** die Monogamie betreffend; **b)** ↑monogam; vgl. ...isch/-

**Mo|no|ga|ta|ri** *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: klassische japan. Erzählungsliteratur, die aus mündlicher Tradition entwickelt wurde

**mo|no|gen: 1.** durch nur ein Gen bestimmt (von einem Erbvorgang); Ggs. ↑polygen (1). **2.** aus einer einmaligen Ursache entstanden; Ggs. ↑polygen (2); **monogener Vulkan:** durch einen einzigen Ausbruch entstandener Vulkan

**Mo|no|ge|ne|se, Mo|no|ge|ne|sis** *die;* -: **1.** (ohne Plural) biologische Theorie von der Herleitung jeder gegebenen Gruppe von Lebewesen aus je einer gemeinsamen Urform (Stammform); Ggs. ↑Polygenese. **2.** (Biol.) ungeschlechtliche Fortpflanzung

**Mo|no|ge|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter u. Anhänger der Monogenese (1). **Mo|no|ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monogenetiker. **mo|no|ge|ne|tisch:** aus einer Urform entstanden

**Mo|no|ge|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): **1.** (bei bestimmten Tieren als Sonderfall) Hervorbringung nur männlicher od. nur weiblicher Nachkommen. **2.** die Erscheinung, dass an der Ausbildung eines Merkmals eines Phänotypus nur ein Gen beteiligt ist; Ggs. ↑Polygenie

**Mo|no|ge|nis|mus** *der;* -: **1.** Monogenese (1). **2.** Lehre der katholischen Theologie, nach der alle Menschen auf einen gemeinsamen Stammvater (Adam) zurückgehen; Ggs. ↑Polygenismus (2)

**mo|no|glott:** nur eine Sprache sprechend

**Mo|no|go|nie** *die;* -, ...ien: ↑Monogenese (2)

**Mo|no|gra|fie,** Monographie *die;* -, ...ien: größere, wissenschaftliche Einzeldarstellung. **mo|no|gra|fisch,** monographisch: ein einzelnes Problem od. eine einzelne Persönlichkeit untersuchend od. darstellend

**Mo|no|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Namenszeichen, meist aus den Anfangsbuchstaben von Vor- u. Familiennamen bestehend

**mo|no|gram|mie|ren:** als Signatur nur mit einem Monogramm versehen

**Mo|no|gram|mist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Künstler, von dem nur die Anfangsbuchstaben des Namens bekannt sind. **Mo|no|gram|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monogrammist

**Mo|no|gra|phie** usw. vgl. Monografie usw.

**mo|no|hy|b|rid** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): von Eltern abstammend, die sich nur in einem Merkmal unterscheiden (von tierischen od. pflanzlichen Kreuzungsprodukten); Ggs. ↑polyhybrid. **Mo|no|hy|b|ri|de** *der;* -n, -n (Biol.): Bastard, dessen Eltern sich nur in einem Merkmal unterscheiden; Ggs. ↑Polyhybride

**Mo|no|ide|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Einideenherrschaft"⟩: **1.** (Psychol.) Beherrschtsein von einem einzigen Gedankenkomplex; Ggs. ↑Polyideismus. **2.** halluzinatorische Eingengung des Bewusstseins in der Hypnose

**mo|no|kau|sal:** sich auf nur eine Grundlage stützend; auf nur einen Grund zurückgehend

**Mo|n|o|kel** *das;* -s, - ⟨*(gr.; lat.) lat.-fr.*⟩: Einglas; Korrekturlinse für ein Auge, die durch die Muskulatur der Augenlider gehalten wird

**mo|no|kli|n** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die Kristallform eines Kristallsystems betreffend, bei dem eine Kristallachse schiefwinklig zu den beiden anderen, zueinander senkrechten Achsen steht. **2.** (Bot.) zweigeschlechtig (von Blüten). **Mo|no|kli|ne** *die;* -n, -n (Geol.): nach einer Richtung geneigtes Gesteinspaket

**mo|no|klo|nal** (Biol.): auf nur einen ↑Klon zurückgehend u. deshalb identisch aufgebaut (von Zellen)

**Mo|no|ko|ty|le|do|ne** *die;* -, -n (Bot.): einkeimblättrige Pflanze

**Mo|no|kra|tie** *die;* -, ...ien: Alleinherrschaft; Herrschaft einer/eines Einzelnen. **mo|no|kra|tisch:** die Monokratie betreffend; **monokratisches System:** die Leitung eines Amtes durch eine(n) Einzelne(n), die/der mit alleinigem Entscheidungsrecht ausgestattet ist

**mo|n|o|ku|lar** ⟨*gr.; lat.) lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** mit [nur] einem Auge; **b)** für [nur] ein Auge

**Mo|no|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Form der landwirtschaftlichen Bodennutzung, bei der nur eine Nutzpflanze angebaut wird

**mo|no|la|te|ral** (Med.): einseitig

**Mo|no|la|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verehrung nur eines Gottes

**mo|no|lin|gu|al:** nur eine Sprache sprechend; ↑monoglott

**mo|no|lith** [auch: ...'lɪt]: ↑monolithisch; vgl. ...isch/-

**Mo|no|lith** *der;* -s od. -en, -e[n]: Säule, Denkmal aus einem einzigen Steinblock. **mo|no|lithisch: 1.** aus nur einem Stein bestehend; **monolithische Bauweise:** fugenlose Bauweise (z. B. Betonguss- od. Ziegelbauweise) im Gegs. zur Montagebauweise. **2.** aus sehr kleinen elektronischen Bauelementen untrennbar zusammengesetzt; vgl. ...isch/-

**Mo|no|log** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** laut geführtes Selbstgespräch einer Figur auf der Bühne; **b)** [längere] Rede, die jmd. während eines Gesprächs

hält; Ggs. ↑Dialog (a). **mo|no|lo̱gisch:** in der Form eines Monologs

**mo|no|lo|gi|si|e|ren:** innerhalb eines Gesprächs für längere Zeit allein reden

**Mo|no|lo|gist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Theater): Monologsprecher. **Mo|no|lo|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monologist

**Mo|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): eingliedrige Zahlengröße

**mo|no|man** (Psychol.): an einer Zwangsvorstellung leidend. **Mo|no|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der an Monomanie leidet. **Mo|no|ma|nie** *die;* -, ...ien (Psychol.): krankhaftes Geprägtsein von einer Zwangsvorstellung oder einer Wahnidee. **Mo|no|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monomane. **mo|no|ma̱|nisch:** ↑monoman

**mo|no|mer** (Chemie): aus einzelnen, voneinander getrennten, selbstständigen Molekülen bestehend; Ggs. ↑polymer. **Mo|no|mer** *das;* -s, -e, **Mo|no|me|re** *das;* -n, -n (Chemie): Stoff, dessen Moleküle monomer sind

**Mo|no|me|tal|lis|mus** *der;* -: Währungssystem, in dem nur ein Währungsmetall als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt ist

**Mo|no̱|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): aus nur einem Metrum (1) bestehende metrische Einheit, die selbstständig nur als Satzschluss verwendet wird

**mo|no̱|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): eingliedrig

**mo|no|morph** (Bot.): gleichartig, gleich gestaltet (in Bezug auf Blüten u. Gewebe)

**Mo|no|nom** *das;* -s, -e: ↑Monom. **mo|no|no̱|misch:** ↑monomisch

**Mo|no|nu|k|le|o̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Überzahl einkerniger Zellen im Blutbild, gutartige Infektion meist der Drüsen

**mo|no|phag** (Biol.): **1.** (von Tieren) hinsichtlich der Ernährung auf nur eine Pflanzen- od. Tierart spezialisiert; Ggs. ↑polyphag. **2.** (von schmarotzenden Pflanzen) auf nur eine Wirtspflanze spezialisiert. **Mo|no|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Tier, das in seiner Ernährung monophag (1) ist; Ggs. ↑Polyphage (1)

**Mo|no|pha|gie** *die;* - (Biol.): Beschränkung in der Nahrungswahl auf eine Pflanzen- od. Tierart

**Mo|no|phar|ma|kon** *das;* -s, ...ka (Med.): aus einem einzigen Wirkstoff hergestelltes Arzneimittel

**Mo|no|pha|sie** *die;* - (Psychol.): Sprachstörung mit Beschränkung des Wortschatzes auf eine Silbe, einen Satz od. ein Wort

**Mo|no|pho|bie** *die;* -, ...ien (Psychol.): Angst vor dem Alleinsein

**mo|no|phon** usw. vgl. monofon usw.

**Mo|n|oph|thal|mie** *die;* - (Med.): Einäugigkeit

**Mo|no|ph|thong** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): einfacher Vokal (z. B. a, i); Ggs. ↑Diphthong

**mo|no|ph|thon|gie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** einen Diphthong in einen Monophthong umbilden; **b)** (von Diphthongen) zum Monophthong werden; Ggs. ↑diphthongieren

**mo|no|ph|thọn|gisch: a)** einen Monophthong enthaltend; **b)** als Monophthong [gesprochen]; Ggs. ↑diphthongisch

**mo|no|ph|thon|gi|si|e|ren:** ↑monophthongieren

**mo|no|phy|le|tisch** (Biol.): einstämmig; von einer Urform abstammend; Ggs. ↑polyphyletisch. **Mo|no|phy|le|tis|mus** *der;* -, **Mo|no|phy|lie** *die;* -: ↑Monogenese (1)

**Mo|no|phy|o|dọnt** *der;* -en, -en (Biol.): Säugetier, bei dem kein Zahnwechsel stattfindet. **Mo|no|phy|o|don|tie** *die;* - (Med.): einmalige Zahnung

**Mo|no|phy|sit** *der;* -en, -en (meist Plural): Anhänger des Monophysitismus. **mo|no|phy|si|tisch:** den Monophysitismus betreffend, ihm entsprechend. **Mo|no|phy|si|tis|mus** *der;* -: altkirchliche Lehre, nach der die zwei Naturen Christi zu einer neuen gottmenschlichen Natur verbunden sind

**Mo|no|plan** *der;* -s, -e (Flugw. veraltet): Eindecker

**Mo|no|ple|gie** *die;* -, ...ien: Lähmung eines einzelnen Gliedes od. Gliedabschnittes

**Mo|no|po|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: aus nur einem Versfuß bestehender Takt in einem Vers. **mo|no|po|disch** ⟨*gr.-lat.*⟩: aus nur einem Versfuß bestehend; **monopodischer Vers:** Vers, dessen Monopodien gleichmäßiges Gewicht der Hebungen haben

**Mo|no|po̱|di|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): einheitliche echte Hauptachse bei pflanzlichen Verzweigungen; Ggs. ↑Sympodium

**Mo|no|po̱l** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorrecht, alleiniger Anspruch, alleiniges Recht, bes. auf Herstellung u. Verkauf eines bestimmten Produktes. **2.** marktbeherrschendes Unternehmen od. Unternehmensgruppe, die auf einem Markt als alleiniger Anbieter od. Nachfrager auftritt u. damit die Preise diktieren kann

**mo|no|po|li|si|e|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein Monopol aufbauen, die Entwicklung von Monopolen vorantreiben

**Mo|no|po|lis|mus** *der;* -: auf Marktbeherrschung gerichtetes wirtschaftspolitisches Streben. **Mo|no|po|list** *der;* -en, -en: Inhaber eines monopolistischen Unternehmens. **Mo|no|po|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monopolist. **mo|no|po|lis|tisch:** auf Marktbeherrschung und Höchstgewinnerzielung ausgehend

**Mo|no|po̱l|ka|pi|tal** *das;* -s (abwertend): **1.** in Monopolen (2) arbeitendes Kapital. **2.** Gesamtheit monopolistischer Unternehmungen

**Mo|no|po̱l|ka|pi|ta|lis|mus** *der;* - (abwertend): Entwicklungsepoche des Kapitalismus, die durch Unternehmenszusammenschlüsse mit monopolähnlichen Merkmalen gekennzeichnet ist

**Mo|no|po̱l|ka|pi|ta|list** *der;* -en, -en (abwertend): Eigentümer eines marktbeherrschenden [Industrie]unternehmens. **Mo|no|po̱l|ka|pi|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monopolkapitalist

**mo|no|po̱l|ka|pi|ta|lis|tisch** (abwertend): den Monopolkapitalismus betreffend

**Mo|no|po|ly®** *das;* -: Gesellschaftsspiel, bei dem mithilfe von Würfeln, Spielgeld, Anteil-

M
mono

scheinen u. Ä. Grundstücksspekulation simuliert wird

**Mo|no|po̱s|to** *der;* -s, -s ‹*(gr.; lat.) it.*› (Automobilsport): einsitziger Rennwagen mit unverkleideten Rädern

**Mo|n|op|so̱n** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Marktform, bei der ein Nachfrager vielen Anbietern gegenübersteht

**Mo|no|psy|chi̱s|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.;* „Einseelenlehre“› (Philos.): Lehre von Averroes, nach der es nur eine einzige überindividuelle Seele gibt

**Mo|no|p|te|ros** *der;* -, ...eren ‹*gr.-lat.*›: von einer Säulenreihe umgebener, kleiner, runder Tempel [der Antike]

**Mo|no|rail** ['mɔnəreɪl] *die;* -, -s ‹*gr.-engl.*›: Einschienenbahn

**Mo|no|sac|cha|ri̱d**, **Mo|no|sa|cha|ri̱d** *das;* -[e]s, -e [...zaxa...]: einfach gebauter Zucker (z. B. ↑Glukose)

**Mo|no|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: ↑Monosaccharid

**mo|no|se̱m** (Sprachwiss.): nur eine Bedeutung habend (von Wörtern); Ggs. ↑polysem

**mo|no|se|ma̱n|tisch:** ↑monosem

**Mo|no|se|mi̱e** *die;* - (Sprachwiss.): **1.** das Vorhandensein nur einer Bedeutung bei einem Wort; Ggs. ↑Polysemie. **2.** durch Monosemierung [im Kontext] erreichte Eindeutigkeit zwischen einem sprachlichen Zeichen (Wort) u. einer zugehörigen Bedeutung

**mo|no|se|mi̱e|ren:** (durch den sprachlichen od. situativen Kontext) monosem machen

**Mo|no|s|ko̱p** *das;* -s, -e: Fernsehprüfrohr

**Mo|no|so̱m** *das;* -s, -en: einzeln bleibendes Chromosom im diploiden Zellkern

**Mo|no|sper|mi̱e** *die;* -, ...ien: Besamung einer Eizelle durch nur eine männliche Geschlechtszelle; Ggs. ↑Polyspermie

**mo̱|no|sta|bil:** einen stabilen Zustand besitzend (von elektronischen Schaltungen)

**Mo|no|s|ti|cha:** *Plural* von ↑Monostichon

**mo|no|s|ti|chisch:** das Monostichon betreffend; aus metrisch gleichen Einzelversen bestehend (in Bezug auf Gedichte); Ggs. ↑distichisch. **mo|no|s|ti|chi̱|tisch:** ↑monostichisch

**Mo|no̱|s|ti|chon** *das;* -s, ...cha ‹*gr.*› (Metrik): einzelner Vers

**Mo̱|no|struk|tur** [auch 'mo:...] *die;* -, -en ‹*gr.; lat.*›: Dominanz eines bestimmten Industrie- od. Dienstleistungszweiges in der Wirtschaft [eines Landes]

**mo|no|syl|la|bisch:** einsilbig (von Wörtern). **Mo|no|syl|la|bum** *das;* -s, ...ba ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): einsilbiges Wort

**Mo|no|syn|de|ta:** *Plural* von ↑Monosyndeton

**mo|no|syn|de̱|tisch** (Sprachwiss.): in der Art eines Monosyndetons

**Mo|no|syn|de|ton** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Reihe von Satzteilen, bei der vor dem letzten Glied eine Konjunktion steht

**Mo|no|the|is|mus** *der;* -: Glaube an einen einzigen Gott. **Mo|no|the|ist** *der;* -en, -en: Bekenner des Monotheismus; jmd., der nur an einen Gott glaubt. **Mo|no|the|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monotheist. **mo|no|the|is|tisch:** an einen einzigen Gott glaubend

**Mo|no|the|le̱t** *der;* -en, -en ‹*gr.-mlat.*›: Vertreter des Monotheletismus. **Mo|no|the|le|tis|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: altchristliche Sektenlehre, die in Christus zwei unvereinigte Naturen, aber nur einen gottmenschlichen Willen wirksam glaubte

**mo|no|the|ma̱|tisch:** nur ein einzelnes Thema beinhaltend, bearbeitend, behandelnd

**Mo|no|the|ra|pi̱e** *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung einer Krankheit mit einem einzigen Arzneimittel

**mo|no|to̱n** ‹*gr.-lat.-fr.*›: gleichförmig, ermüdend-eintönig; **monotone Funktion** (Math.): eine entweder dauernd steigende od. dauernd fallende Funktion. **Mo|no|to|ni̱e** *die;* -, ...ien: Gleichförmigkeit, Eintönigkeit

**Mo|no|to|no|me̱|ter** *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Psychol.): Gerät zur Untersuchung der Auswirkung eintöniger, ermüdend wirkender Arbeit

**Mo|no|t|re̱|men** *die* (Plural): Kloakentiere

**mo|no|tro̱p** ‹*gr.-lat.*› (Biol.): beschränkt anpassungsfähig. **Mo|no|tro|pi̱e** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): nur in einer Richtung mögliche Umwandelbarkeit der Zustandsform eines Stoffes in eine andere

**Mo̱|no|type®** [...ta̱ip] *die;* -, -s ‹*gr.-engl.*› (Druckw.): Gieß- u. Setzmaschine für Einzelbuchstaben

**Mo|no|ty|pi̱e** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Kunstwiss.) grafisches Verfahren, das nur einen Abdruck gestattet. **2.** im Monotypieverfahren hergestellte Reproduktion

**mo̱|no|va|lent** ‹*gr.; lat.*› (Chemie): einwertig

**Mo̱|n|o|xid**, **Mo̱|n|o|xyd** *das;* -[e]s, -e: Oxid, das ein Sauerstoffatom enthält

**Mo|n|ö|zi̱e** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): das Vorkommen männlicher u. weiblicher Blüten auf einem Pflanzenindividuum; Einhäusigkeit. **mo|n|ö̱|zisch** (Bot.): männliche u. weibliche Blüten auf einem Pflanzenindividuum aufweisend; einhäusig

**mo̱|no|zy|got:** aus einer einzigen befruchteten Eizelle stammend; eineiig (von Mehrlingen)

**mo|no|zy̱|k|lisch**, monocyclisch: nur einen Ring im Molekül aufweisend (von organischen chemischen Verbindungen); Ggs. ↑polyzyklisch

**Mo|no|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): größtes weißes Blutkörperchen. **Mo|no|zy|to̱|se** *die;* -, -n: krankhafte Vermehrung der Monozyten (z. B. bei Malaria)

**Mon|roe|dok|t|rin** [mən'roʊ...,  'mɔnro...] *die;* - ‹*amerik.;* nach dem amerik. Präsidenten Monroe, 1758–1831›: in der amerikanischen Außenpolitik des 19. u. frühen 20. Jh.s geltender Grundsatz der gegenseitigen Nichteinmischung

**Mon|sei|g|neur** [mõsen'jø:ɐ̯] *der;* -s, -e u. -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Titel u. Anrede hoher Geistlicher, Adliger u. hochgestellter Personen (in Frankreich; Abk.: Mgr.). **2.** Träger dieses Titels (Abk.: Mgr.)

**Mon|si|eur** [mə'si̯ø:] *der;* -[s], Messieurs [me'si̯ø:] („mein Herr“): franz. Bez. für Herr; als Anrede ohne Artikel (Abk.: M., Plural: MM.)

**Mon|si|g|no|re** [mɔnsɪ'jo:rə] *der;* -[s], ...ri ‹*lat.-it.;* „mein Herr“›: **1.** (ohne Plural) Titel u. Anrede von Prälaten der kath. Kirche

(Abk.: Mgr., Msgr.). **2.** Träger dieses Titels

**Mọns|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Ungeheuer

**Mọns|te|ra** *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: ↑Philodendron

**Mọns|ter|film** *der;* -[e]s, -e: **1.** meist überlanger, mit sehr großem Aufwand gedrehter Film. **2.** Film, der von ↑Monstern handelt

**Mọns|ter|truck** [...trak] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** für spezielle Shows, Stunts o. Ä. umgebautes Fahrzeug mit übergroßen Reifen und bes. starkem Motor. **2.** (abwertend) sehr großer Lkw

**Mọns|t|ra:** *Plural* von ↑Monstrum

**Mọns|t|rạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: kostbares Behältnis zum Tragen u. Zeigen der geweihten Hostie

**Mọns|t|ren:** *Plural* von ↑Monstrum

**mons|t|rös** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: ungeheuerlich. **Mons|t|ro|si|tä̱t** *die;* -, -en: Ungeheuerlichkeit

**Mọns|t|rum** *das;* -s, ...ren u. ...ra: **1.** Monster, Ungeheuer. **2.** großer, unförmiger Gegenstand; Ungetüm

**Mon|su̱n** *der;* -s, -e ⟨*arab.-port.-engl.*⟩: **a)** jahreszeitlich wechselnder Wind in Asien; **b)** die Sommerregenzeit [in Süd- u. Ostasien]. **mon|su̱|nisch:** den Monsun betreffend, vom Monsun beeinflusst

**Mon|ta̱|ge** [...ʒə, auch: mõ..., österr.: ...ˈta:ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (österr.): **1. a)** Zusammensetzen [einer Maschine, technischen Anlage] aus vorgefertigten Teilen zum fertigen Produkt; **b)** das Aufstellen u. Anschließen [einer Maschine] zur Inbetriebnahme. **2.** Kunstwerk (Literatur, Musik, bildende Kunst), das aus ursprünglich nicht zusammengehörenden Einzelteilen zu einer neuen Einheit zusammengesetzt ist. **3. a)** künstlerischer Aufbau eines Films aus einzelnen Bild- u. Handlungseinheiten; **b)** der zur letzten bildwirksamen Gestaltung eines Films notwendige Feinschnitt mit den technischen Mitteln der Ein- u. Überblendung und der Mehrfachbelichtung

**Mon|ta|g|nard** [mõtaˈnja:ʒ] *der;* -s, -s ⟨nach den höher gelegenen Plätzen in der verfassunggebenden Versammlung⟩: Mitglied der Bergpartei während der Französischen Revolution

**Mon|ta|gue-Gram|ma|tik, Mon|ta|gue|gram|ma|tik** [ˈmɔntəgju...] *die;* - ⟨nach dem Sprachwissenschaftler R. Montague, 1932–1971⟩: grammatisches Modell zur Beschreibung natürlicher Sprachen auf mathematisch-logischer Basis

**mon|tạn** ⟨*lat.*⟩: Bergbau und Hüttenwesen betreffend

**Mon|tạn|ge|sell|schaft** *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, die den Bergbau betreibt

**Mon|tạn|in|dus|t|rie** *die;* -, -n: Gesamtheit der bergbaulichen Industrieunternehmen

**Mon|ta|nịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.;* nach dem Begründer Montanus, † vor 179⟩: schwärmerische, sittenstrenge christliche Sekte in Kleinasien (2.–8. Jh.)

[1]**Mon|ta|nịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachmann im Bergbau u. Hüttenwesen

[2]**Mon|ta|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Montanismus

**Mon|ta|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Montanist

**mon|ta|nịs|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑montan

**Mon|tạn|uni|on** *die;* -: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

**Mon|tạn|wachs** *das;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Bitumen der Braunkohle

**Mont|bre|tie** [mõˈbre:ṯsi̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Naturforscher A. F. E. C. de Montbret, † 1801⟩: (zu den Schwertlilien gehörende) in Südafrika heimische Pflanze mit ährenförmigem Blütenstand

**Mon|tes|sọ|ri|schu|le** *die;* -, -n ⟨nach der Begründerin des pädagogischen Konzepts, Maria Montessori, 1870–1952⟩: Schule mit einem reformpädagogischen Bildungsangebot

**Mon|teur** [...ˈtø:ʀ, auch: mõ...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Montagefacharbeiter. **Mon|teu|rin** [...tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monteur

**Mont|gol|fi|e|re** [mõgɔl...] *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach den Erfindern, den Brüdern Montgolfier, 18. Jh.⟩: Heißluftballon

**mon|ti̱e|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** eine Maschine o. Ä. aus Einzelteilen zusammensetzen u. betriebsbereit machen. **2.** etwas an einer bestimmten Stelle mit technischen Hilfsmitteln anbringen; installieren. **3.** etwas aus nicht zusammengehörenden Einzelteilen zusammensetzen, um einen künstlerischen Effekt zu erzielen. **4.** einen Edelstein fassen. **Mon|ti̱e|rung** *die;* -, -en (veraltet): Uniform

**Mon|tu̱r** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Uniform, Dienstkleidung. **2.** (ugs., oft scherzh.) Kleidung, bes. als Ausrüstung für einen bestimmten Zweck. **3.** Unterbau für eine Perücke. **4.** Fassung für Edelsteine

**Mo|nu|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [großes] Denkmal. **2.** [wichtiges] Zeichen der Vergangenheit; Erinnerungszeichen

**mo|nu|men|ta̱l: 1.** denkmalartig. **2.** gewaltig, großartig. **Mo|nu|men|ta|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: eindrucksvolle Größe, Großartigkeit

**Moon|boot®** [ˈmu:nbu:t] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: dick gefütterter Winterstiefel [aus synthetischem Material]

**Mọp:** frühere Schreibung für: ↑Mopp

**Mọ|ped** *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Mo*torveloz*ped* od. *Mo*tor u. *Ped*al⟩: Kleinkraftrad mit geringem Hubraum u. begrenzter Höchstgeschwindigkeit

**Mọpp** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Staubbesen mit [ölgetränkten] Fransen. **mọp|pen** ⟨*engl.*⟩: mit dem Mopp sauber machen

**Mo|quette** [moˈkɛt] vgl. Mokett

[1]**Mọ|ra** *die;* - ⟨*it.*⟩: italienisches Fingerspiel

[2]**Mọ|ra,** More *die;* -, Mọren ⟨*lat.;* „das Verweilen; Verzögerung"⟩: **1.** kleinste Zeiteinheit im Verstakt, der Dauer einer kurzen Silbe entsprechend. **2.** (veraltet) [Zahlungs-, Weisungs]verzug

**Mo|ra̱l** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Gesamtheit von ethisch-sittlichen Normen, Grundsätzen, Werten, die das zwischenmenschliche Verhalten in einer Gesellschaft regulieren, die von ihr als verbindlich akzeptiert werden. **2.** (ohne Plural) Stimmung, Kampfgeist. **3.** philosophische Lehre von der

M
Mons

Sittlichkeit. **4.** das sittliche Verhalten eines Einzelnen od. einer Gruppe. **5.** (ohne Plural) lehrreiche Nutzanwendung

**mo|ra|lin** ⟨*nlat.*⟩, moralinsauer ⟨*nlat.; dt.*⟩: heuchlerisch moralisch (3)

**Mo|ra|lin** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: heuchlerische Entrüstung in moralischen Dingen; enge, spießbürgerliche Sittlichkeitsauffassung

**mo|ra|lin|sau|er** vgl. moralin

**mo|ra|lisch** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** der Moral (1) entsprechend, sie befolgend; im Einklang mit den [eigenen] Moralgesetzen stehend. **2.** die Moral (3) betreffend. **3.** sittenstreng, tugendhaft. **4.** eine Moral (5) enthaltend. **5.** (veraltet) geistig, nur gedanklich, nicht körperlich

**mo|ra|li|si|e|ren:** **1.** moralische (1) Überlegungen anstellen. **2.** die Moral (2, 4) verbessern. **3.** sich für sittliche Dinge ereifern

**Mo|ra|lis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** Haltung, die die Moral (1) als verbindliche Grundlage des zwischenmenschlichen Verhaltens anerkennt. **2.** [übertreibende] Beurteilung der Moral (1) als alleiniger Maßstab für das zwischenmenschliche Verhalten.

**Mo|ra|list** *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Moralismus (1); Moralphilosoph. **2.** (oft abwertend) jmd., der alle Dinge in übertriebener Weise moralisierend beurteilt. **Mo|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Moralist.

**mo|ra|lis|tisch:** den Moralismus betreffend, ihm gemäß handelnd

**Mo|ra|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) moralische Haltung, moralisches Bewusstsein; sittliches Empfinden, Verhalten; Sittlichkeit. **2.** (Literaturwiss.) mittelalterliches Drama von ausgeprägt lehrhafter Tendenz mit Personifizierung u. Allegorisierung abstrakter Begriffe wie Tugend, Laster, Leben, Tod o. Ä.

**Mo|ral|ko|dex** *der;* -[es], -e u. ...dizes [...tse:s]: Kodex moralischen Verhaltens

**Mo|ral|phi|lo|so|phie** *die;* -: philosophische Lehre von den Grundlagen u. dem Wesen der Sittlichkeit; Ethik

**Mo|ral|prin|zip** *das;* -s, -ien [...i̯ən] (Philos.): oberster Grundsatz der Sittlichkeit, des sittlichen Verhaltens

**Mo|ral|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit dem sittlichen Verhalten, der Entwicklung u. dem Versagen von sittlichem Bewusstsein bei Individuen, sozialen u. kulturellen Gruppen befasst

**Mo|ral|theo|lo|gie** *die;* -, ...ien [...i:ən]: Disziplin der katholischen Theologie, die sich mit dem sittlichen Verhalten des Menschen angesichts der in der Bibel geoffenbarten Heilsordnung befasst

**Mo|rä|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: von einem Gletscher bewegte u. abgelagerte Masse von Gestein, Geröll

**Mo|rast** *der;* -[e]s, -e u. Moräste ⟨*germ.-fr.-niederd.*⟩: **a)** schlammiges Stück Land, Sumpfland; **b)** (ohne Plural) schlammiger Boden; Schlamm. **mo|ras|tig:** voll von Morast, feuchtem Schmutz, Schlamm; schlammig, sumpfig

**Mo|ra|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: gesetzlich angeordneter od. [vertraglich] vereinbarter Aufschub

**Mor|bi:** *Plural* von ↑Morbus

**mor|bid** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) kränklich, krankhaft (in Bezug auf den körperlichen Zustand). **2.** im Verfall begriffen; brüchig (im Hinblick auf den inneren, moralischen Zustand)

**Mor|bi|dez|za** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Weichheit, Weichlichkeit (in der Malerei)

**Mor|bi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** morbider Zustand. **2.** (Med.) Häufigkeit der Erkrankungen innerhalb einer Bevölkerungsgruppe

**Mor|bi|li** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Masern

**mor|bi|phor** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): ansteckend; Krankheiten übertragend

**Mor|bo|si|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kränklichkeit

**Mor|bus** *der;* -, ...bi (Med.): Krankheit; **Morbus Crohn:** chronische, in Schüben verlaufende Entzündung des Dünndarms; **Morbus sacer:** ↑Epilepsie („heilige Krankheit")

**Mor|cel|le|ment** [...sɛlə'mã:] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Zerstückelung sehr großer Tumoren

**Mor|dant** [...'dã:] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (Grafik): Ätzmittel, ätzende Paste, die mit dem Pinsel auf die Platte aufgetragen wird

**Mor|da|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.;* „Bissigkeit"⟩ (Chemie): Ätzkraft

**Mor|dent** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.;* „Beißer"⟩ (Musik): musikalische Verzierung, die aus einfachem od. mehrfachem Wechsel einer Note mit ihrer unteren Nebennote besteht; Pralltriller

**Mo|re** vgl. ²Mora

**Mo|re geo|me|t|ri|co** *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.;* „nach der Art der Geometrie"⟩ (Philos.): philosophische Methode der Deduktion von Sätzen aus Prinzipien u. Axiomen nach Art der Mathematik

**Mo|rel|le,** Marelle *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: eine bes. in Südosteuropa angepflanzte Sauerkirschenart; Süßweichsel

**Mo|ren:** *Plural* von ↑²Mora

**mo|ren|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verhauchend (Vortragsanweisung). **Mo|ren|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): leise werdendes, verhauchendes Spiel

**Mo|res** [...re:s] *die* (Plural) ⟨*lat.;* „[gute] Sitten"⟩: in der Wendung **jmdn. Mores lehren** (ugs.): jmdn. energisch zurechtweisen

**Mo|res|ca** vgl. Morisca

**Mo|res|ke,** Maureske *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-span.-fr.*⟩: aus der islamischen Kunst übernommenes Flächenornament aus schematischen Linien u. stilisierten Pflanzen

**mor|ga|nat|isch** ⟨*mlat.*⟩: in der Wendung **morganatische Ehe** (Rechtsspr. früher): nicht standesgemäße Ehe

**Morgue** [mɔrg] *die;* -, -n [...gn̩] ⟨*germ.-fr.*⟩: Leichenschauhaus [in Paris]

**Mo|ria** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): heitere Geschwätzigkeit

**mo|ri|bund** ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Sterben liegend; sterbend; dem Tode geweiht

**Mo|rin** *das;* -s ⟨*lat.;* zu morus „Maulbeerbaum" (mit „Gelbholz" wird das Holz des Färbermaulbeerbaums bezeichnet)⟩: zu den ↑Flavonen zählender gelber Naturfarbstoff, der aus Gelbholz gewonnen wird

**Mo|ri|nell** *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩:

Schnepfenvogel in Schottland u. Skandinavien

**Mo|rio-Mus|kat** *der;* -, -s ⟨nach dem dt. Züchter P. Morio⟩: **a)** (ohne Plural) Rebsorte aus einer Kreuzung zwischen Silvaner u. weißem Burgunder, die einen Wein mit muskatähnlichem Bukett liefert; **b)** Wein dieser Rebsorte

**Mo|ri|on** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: dunkelbrauner bis fast schwarzer Bergkristall

**Mo|ris|ca,** Moresca *die;* - ⟨*gr.-lat.-span.;* „Maurentanz"⟩: (vom 15. bis 17. Jh. in Europa verbreiteter) maurischer, Sarazenenkämpfe schildernder, mäßig schneller, mit Schellen an den Füßen getanzter Tanz

**Mo|ris|ke** *der;* -n, -n (meist Plural): nach der arabischen Herrschaft in Spanien zurückgebliebener Maure, der [nach außen hin] Christ war

**Mor|mo|ne** *der;* -n, -n ⟨nach dem Buch Mormon des Stifters Joseph Smith, 1805–1844⟩: Angehöriger einer chiliastischen Religionsgemeinschaft in Nordamerika (Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage). **Mor|mo|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mormone

**mo|ros** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): mürrisch, verdrießlich. **Mo|ro|si|tät** *die;* - (veraltet): Grämlichkeit, Verdrießlichkeit

**Morph** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): kleinstes bedeutungstragendes Bauelement der gesprochenen Sprache

**Mor|ph|al|la|xis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Ersatz verloren gegangener Körperteile durch Umbildung u. Verlagerung bereits vorhandener Teile

**Mor|phe** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Gestalt, Form, Aussehen, Eidos (1)

**Mor|phem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste bedeutungstragende Gestalteinheit in der Sprache, kleinstes sprachliches Zeichen; **freies Morphem:** isoliert auftretendes Morphem als eigenes Wort (z. B. Tür, gut); **gebundenes Morphem:** Morphem, das nur zusammen mit anderen Morphemen auftritt (z. B. aus- in *aus*fahren, -en in Frau*en*)

**Mor|phe|ma|tik** *die;* -: Wissenschaft von den Morphemen.

**mor|phe|ma|tisch:** das Morphem betreffend

**Mor|phe|mik** *die;* -: ↑Morphematik

**mor|phen** ⟨*gr.-engl.*⟩ (ugs.): Morphing betreiben

**Mor|pheus** ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Gott des Schlafes; **in Morpheus' Armen:** in wohltuendem Schlaf

**Mor|phin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* nach dem griech. Gott Morpheus⟩ (Chemie, Med.): aus Opium gewonnene Droge, die in der Medizin bes. als schmerzlinderndes Mittel eingesetzt wird

**Mor|phing** *das;* -s ⟨*gr.-engl.*⟩: (bes. in der Werbung angewandtes) computergestütztes Verfahren, eine Gestalt, ein Bild o. Ä. übergangslos in ein anderes wechseln zu lassen

**Mor|phi|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Morphiumsucht. **Mor|phi|nist** *der;* -en, -en: Morphiumsüchtiger. **Mor|phi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Morphinist

**Mor|phi|um** *das;* -s (allgemeinsprachlich): ↑Morphin

**Mor|pho|fo|nem** vgl. Morphophonem

**Mor|pho|fo|no|lo|gie** vgl. Morphophonologie

**Mor|pho|ge|ne|se, Mor|pho|ge|nesis** *die;* -, ...nesen (Biol.): Ausgestaltung und Entwicklung von Organen od. Geweben eines pflanzlichen od. tierischen Organismus. **mor|pho|ge|ne|tisch** (Biol.): die Morphogenese betreffend. **Mor|pho|ge|nie** *die;* -, ...ien: ↑Morphogenese

**Mor|pho|gra|fie,** Morphographie *die;* - (veraltet): Gestaltenbeschreibung und -wissenschaft, bes. von der Erdoberfläche. **mor|pho|gra|fisch,** morphographisch (veraltet): gestaltbeschreibend

**Mor|pho|gra|phie** vgl. Morphografie

**Mor|pho|lo|ge** *der;* -n, -n: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Morphologie. **2.** ↑Geomorphologe. **Mor|pho|lo|gie** *die;* -: **1.** (bes. Philos.) Wissenschaft von den Gestalten u. Formen. **2.** (Biol., Med.) Wissenschaft von der Gestalt u. dem Bau des Menschen, der Tiere u. Pflanzen. **3.** (Sprachwiss.) Wissenschaft von den Formveränderungen, denen die Wörter durch Deklination (1) u. Konjugation (1) unterliegen; Formenlehre. **4.** ↑Geomorphologie. **5.** Teilgebiet der Soziologie, das sich mit der Struktur der Gesellschaft (z. B. Bevölkerungsdichte, Geschlecht, Alter, Berufe u. Ä.) befasst. **Mor|pho|log in** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Morphologe. **mor|pho|logisch:** die Morphologie betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend; die äußere Gestalt, Form, den Bau betreffend; der Form nach

**Mor|pho|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** Ausmessung der äußeren Form (z. B. von Körpern, Organen). **2.** Teilgebiet der Geomorphologie mit der Aufgabe, die Formen der Erdoberfläche durch genaue Messungen zu erfassen. **mor|pho|me|t|risch** (Geol.): durch Messungen erfasst (von Geröllen)

**Mor|pho|nem** *das;* -s, -e: Variation eines Phonems, das im gleichen Morphem bei unterschiedlicher Umgebung auftaucht (z. B. i/a/u in b*i*nden, b*a*nd, geb*u*nden)

**Mor|pho|no|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Beziehungen zwischen Phonologie u. Morphologie befasst

**Mor|pho|pho|nem,** Morphofonem *das;* -s, -e: Morphonem

**Mor|pho|pho|no|lo|gie,** Morphofonologie *die;* -: Morphonologie

**mor|pho|syn|tak|tisch:** die Morphosyntax betreffend. **Mor|pho|syn|tax** *die;* - (Sprachwiss.): Syntax der äußeren Form eines Satzes; Ggs. ↑Nomosyntax

**Mor|se|al|pha|bet,** Mor|se-Al|phabet ⟨nach dem amerik. Erfinder S. Morse, 1791–1872⟩ *das;* -[e]s, -e: dem Alphabet entsprechende Folge von Zeichen, die beim Morsen verwendet werden u. aus Kombinationen von Punkten u. Strichen bzw. kurzen u. langen Stromimpulsen bestehen

**Mor|se|ap|pa|rat,** Mor|se-Ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e: Gerät zur telegrafischen Übermittlung von Nachrichten mithilfe von Zeichen des Morsealphabets

**Mor|sel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): aus Zuckermasse gegosse-

M
Mori

nes Täfelchen mit Schokolade, Mandeln u. a.

**mọr|sen** ⟨nach dem amerik. Erfinder S. Morse, 1791–1872⟩: **1.** den Morseapparat bedienen. **2.** unter Verwendung des Morsealphabets hörbare od. sichtbare Zeichen geben

**Mor|ta|de|la** *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: dickere Brühwurst aus Schweine- u. Kalbfleisch

**Mor|ta|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Sterblichkeit, Sterblichkeitsziffer; Verhältnis der Zahl der Todesfälle zur Gesamtzahl der berücksichtigten Personen

**Mor|ti|fi|ka|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Kränkung. **2.** Abtötung [der Begierden in der Askese]. **3.** (Med.) Absterben von Organen od. Geweben. **4.** (Rechtsspr. veraltet) Ungültigkeitserklärung; Tilgung. **mor|ti|fi|zie|ren:** **1.** (veraltet) demütigen, beleidigen. **2.** kasteien. **3.** absterben [lassen], abtöten. **4.** (veraltet) tilgen, für ungültig erklären

**Mor|tu|a|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** im Mittelalter beim Tod eines Hörigen von den Erben zu entrichtender Betrag. **2.** Bestattungsort

**Mọ|ru|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): maulbeerähnlicher, kugeliger Zellhaufen, der nach mehreren Furchungsteilungen aus der befruchteten Eizelle entsteht

**Mo|sa|ik** *das;* -s, -en (auch: -e) ⟨*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** aus kleinen, bunten Steinen od. Glassplittern zusammengesetztes Bild, Ornament zur Verzierung von Fußböden, Wänden, Gewölben. **2.** eine aus vielen kleinen Teilen zusammengesetzte Einheit

**Mo|sa|ik|glas** *das;* -es: antikes ↑Millefioriglas

**Mo|sa|ik|gold** *das;* -es: ↑Musivgold

**mo|sa|isch** ⟨*hebr.-gr.-nlat.;* nach Moses, dem Stifter der israelitischen Religion⟩: jüdisch, israelitisch (in Bezug auf die Religion des Alten Testaments). **Mo|sa|is|mus** *der;* - (veraltet): Judentum

**Mo|sa|ịst** *der;* -en, -en (veraltet): ↑Mosaizist. **mo|sa|is|tisch:** Mosaiken betreffend

**Mo|sa|i|zist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.-nlat.*⟩: Künstler, der mit Musivgold arbeitet od. Mosaiken herstellt. **Mo|sa|i|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mosaizist

**Mọ|schaw** *der;* -s, ...wịm ⟨*hebr.*⟩: Genossenschaftssiedlung von Kleinbauern mit Privatbesitz in Israel

**Mo|schee** *die;* -, ...schẹen ⟨*arab.-span.-it.-fr.*⟩: islamisches Gotteshaus, das ein Zentrum des religiösen u. politischen Lebens der Muslime darstellt

**Mọ|schus** *der;* - ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.*⟩: Duftstoff aus der Moschusdrüse der männlichen Moschustiere

**Mọ|schus|tier** *das;* -[e]s, -e: geweihlose, kleine Hirschart Zentralasiens

**Mọ|ses** *der;* -, - ⟨*hebr.-gr.-lat.;* nach dem Stifter der israelitischen Religion⟩: **1.** (seemännisch spöttisch) jüngstes Besatzungsmitglied an Bord; Schiffsjunge. **2.** Beiboot einer Jacht, kleinstes Boot

**Mos|ki|to** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** tropische Stechmücke, die gefährliche Krankheiten (z. B. Malaria) übertragen kann. **2.** (Fachspr., sonst selten) Stechmücke

**Mọs|lem** usw. vgl. Muslim usw.

**Mos|li|me** vgl. Muslima

**mọs|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): bewegt, lebhaft (Vortragsanweisung); **molto mosso:** sehr viel schneller; **più mosso:** etwas schneller

**Mọ|tel** [auch: moˈtɛl] *das;* -s, -s ⟨*amerik.* Kurzw. für *motorists hotel*⟩: an Autobahnen o. Ä. gelegenes Hotel [für Autoreisende]

**Mo|tẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: in mehrere Teile gegliederter mehrstimmiger Chorgesang [ohne Instrumentalbegleitung]

**Mo|tẹt|ten|pas|si|on** *die;* -, -en: im Motettenstil vertonte Passionserzählung

**Mo|ther|board** [ˈmʌðɐbɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Platine (1) eines Computers, auf der alle wesentlichen Baugruppen angeordnet sind (z. B. Prozessor, Speicherelemente, Ein- u. Ausgabeeinheiten)

**Mo|ti|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Gesamtheit der nicht bewusst gesteuerten Bewegungen des menschlichen Körpers u. seiner Organe; Ggs. ↑Motorik (1). **2.** (Biol.) Bewegungsvermögen von Organismen u. Zellorganellen

**Mo|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) [Leibes]bewegung. **2.** (schweiz.) schriftlicher Antrag in einem Parlament. **3.** (Sprachwiss.) Bildung weiblicher Personenbezeichnungen aus den männlichen mit einem Suffix, z. B. „Freundin" zu „Freund". **4.** (Fechten) Faustlage

**Mo|ti|o|när** *der;* -s, -e (schweiz.): jmd., der eine Motion (2) einreicht. **Mo|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motionär

**Mo|tion-Pic|ture, Mo|tion|pic|ture** [ˈmoʊʃənˈpɪktʃə] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Film, Spielfilm

**Mo|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** Beweggrund, Antrieb, Ursache; Leitgedanke. **2.** (bildende Kunst, Literaturwiss.) Gegenstand einer künstlerischen Darstellung; Vorlage. **3.** (Musik) kleinste, gestaltbildende musikalische Einheit [innerhalb eines Themas]

**Mo|ti|va|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Summe der Beweggründe, die jmds. Entscheidung, Handlung beeinflussen. **2.** (Sprachwiss.) Durchschaubarkeit einer Wortbildung in Bezug auf die Teile, aus denen sie zusammengesetzt ist. **3.** das Motiviertsein; Ggs. ↑Demotivation (2); vgl. ...ation/...ierung

**mo|ti|va|ti|o|nạl** (Psychol., Päd.): das Motiv (1) betreffend

**Mo|ti|va|ti|ọns|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Bedürfnissen, Motiven und Motivationen des Menschen und deren Auswirkungen auf sein Verhalten beschäftigt

**Mo|ti|va|tor** *der;* -s, ...ọren: Person od. Sache, die motiviert. **Mo|ti|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motivator

**Mo|tiv|for|schung** *die;* -, -en: Teil der Marktforschung, der die Motive für das Verhalten u. Handeln [der Käufer] untersucht

**mo|ti|vie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** begründen. **2.** zu etwas anregen, veranlassen; Ggs. ↑demotivieren. **mo|ti|viert:** **1.** starken Antrieb zu etwas habend; großes Interesse zeigend, etwas zu

tun. **2.** (Sprachwiss.) in der formalen od. inhaltlichen Beschaffenheit durchschaubar, aus sich selbst heraus verständlich (von Wörtern); Ggs. ↑arbiträr. **Mo|ti|vie|rung** *die;* -, -en: das Motivieren; vgl. ...ation/...ierung

**Mo|ti|vik** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Musik): Kunst der Motivverarbeitung in einem Tonwerk. **mo|ti|visch: a)** das Motiv betreffend; **b)** die Motivik betreffend

**Mo|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): kurz für Motorrad

**Mo|to|ball** *der;* -s ⟨*fr.*⟩: Fußballspiel auf Motorrädern; Motorradfußball

**Mo|to|cross, Mo|to-Cross** *das;* -, -e ⟨*engl.*⟩: Gelände-, Vielseitigkeitsprüfung für Motorradsportler; vgl. Autocross

**Mo|to|drom** *das;* -s, -e ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: Rennstrecke (Rundkurs) für Motorsportveranstaltungen

**Mo|to|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fachmann auf dem Gebiet der ↑Motologie. **Mo|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der menschlichen ↑Motorik u. deren Anwendung in Erziehung u. Therapie. **Mo|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motologe

**Mo|to|pä|d|a|go|gik** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Arbeitsgebiet der Pädagogik, das sich mit Bewegungstherapie hirngeschädigter Kinder befasst

**Mo|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Beweger"⟩: **1.** [moˈto:ɐ̯] (Plural auch: ...ore) Maschine, die Kraft erzeugt u. etwas in Bewegung setzt. **2.** Kraft, die etwas antreibt; jmd., der etwas voranbringt

**Mo|to|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Gesamtheit der aktiven, vom Gehirn aus gesteuerten, koordinierten Bewegungen des menschlichen Körpers; Ggs. ↑Motilität. **2.** (Med.) Lehre von den Funktionen der Bewegung des menschlichen Körpers u. seiner Organe. **3.** die Gesamtheit von [gleichförmigen, regelmäßigen] Bewegungsabläufen

**Mo|to|ri|ker** *der;* -s, - (Psychol.): jmd., dessen Persönlichkeit von einer auffallenden Motorik geprägt ist. **Mo|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motoriker

**mo|to|risch** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** den Motor betreffend, im Hinblick auf den Motor; **b)** von einem Motor angetrieben. **2.** die Motorik (1) betreffend, auf ihr beruhend, ihr dienend. **3.** gleichförmig, mit nur geringen Schwankungen ablaufend (von Bewegungsabläufen, Rhythmen o. Ä.)

**mo|to|ri|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf Maschinen od. Motorfahrzeuge umstellen; mit Maschinen od. Motorfahrzeugen ausrüsten. **2.** (ugs.) sich motorisieren: sich ein Kraftfahrzeug anschaffen. **3.** in etwas einen Motor einbauen, mit einem Motor versehen. **Mo|to|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Motorisieren (1, 3)

**Mo|t|ro|nic** *die;* - ⟨Kurzw. aus *Motor* u. Elek*tronik*⟩: elektronisch gesteuerte Benzineinspritzung u. Zündung bei Verbrennungsmotoren

**Mot|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Denk-, Wahl-, Leitspruch; Kennwort

**Mo|tu|pro|p|rio** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „aus eigenem Antrieb"⟩: (nicht auf Eingaben beruhender) päpstlicher Erlass

**Mouche** [muʃ] *die;* -, -s [muʃ] ⟨*fr.;* „Fliege"⟩: **1.** Schönheitspflästerchen. **2.** Treffer in den absoluten Mittelpunkt der Zielscheibe beim Schießen

**Mouches volantes** [muʃvɔˈlã:t] *die* (Plural) ⟨*fr.;* „fliegende Mücken"⟩ (Med.): Sehstörung, bei der gegen einen hellen Hintergrund kleine schwarze Flecken gesehen werden

**mouil|lie|ren** [muˈji:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: bestimmte Konsonanten mithilfe von j erweichen (z. B. l in brillant [= brɪlˈjant]). **Mouil|lie|rung** *die;* -, -en: das Mouillieren; das Mouilliertwerden

**Mou|la|ge** [muˈla:ʒə] *der;* -, -s (auch *die;* -, -n) ⟨*lat.-fr.*⟩: aus Wachs, Gips o. Ä. hergestelltes [farbiges] Modell eines Organs, des Körpers od. eines Körperteils

**Mou|li|na|ge** [muliˈna:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Zwirnen der Seide

**Mou|li|né** [...ˈne:] *der;* -s, -s: **1.** Zwirn aus verschiedenfarbigen Garnen. **2.** gesprenkeltes Gewebe aus Mouliné (1). **mou|li|nie|ren:** Seidenfäden zwirnen

**Mound** [maʊnt, engl.: maʊnd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: vorgeschichtlicher indianischer Erdwall als Grabhügel, Verteidigungsanlage od. Kultstätte in Nordamerika

**Mount** [maʊnt, engl.: maʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Berg

**Moun|tain|bike** [ˈmaʊntɪnbaɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Bergfahrrad"⟩: Fahrrad für Gelände- bzw. Gebirgsfahrten

**moun|tain|bi|ken:** mit dem Mountainbike fahren

**Moun|tain|bi|ker** *der;* -s, -: jmd., der Mountainbike fährt; **Moun|tain|bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mountainbiker

**Mouse** [maʊs] *die;* -, -s [...sɪz] ⟨*engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: Maus (Zeige- u. Eingabegerät, das mit einer Hand auf einer Unterlage verschoben werden kann)

**Mouse|pad** [ˈmaʊspɛd, engl.: ˈmaʊspæd] vgl. Mauspad

**Mous|sa|ka** [mʊ...] *die;* -, -s ⟨*ngr.*⟩: Auflauf aus Hackfleisch, Auberginen u. a.

**Mousse** [mus] *die;* -, -s [mus] ⟨*fr.;* „Schaum"⟩: **a)** kalte Vorspeise aus püriertem Fleisch o. Ä.; **b)** schaumartige Süßspeise

**Mousse au Cho|co|lat** [musoʃokoˈla] *die;* - - -, -s - - [mus...ˈla]: mit Schokolade hergestellte Mousse (b)

**Mous|se|line** [mʊs(ə)ˈli:n] vgl. Musselin

**Mous|se|ron** [mʊsəˈrõ:] vgl. Musseron

**Mous|seux** [mʊˈsø:] *der;* -, - ⟨*fr.*⟩: Schaumwein

**mous|sie|ren:** perlen, in Bläschen schäumen (von Wein, Sekt)

**Mous|té|ri|en** [mʊsteˈriɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach dem franz. Fundort Le Moustier⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

**Mo|vens** *das;* - ⟨*lat.*⟩: Beweggrund

**Mo|vie** [ˈmu:vi] *das;* -[s], -s, auch *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-amerik.)*⟩: engl. Bez. für: Unterhaltungsfilm, Kino

**mo|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** eine weibliche Personenbezeichnung o. Ä. von einer männlichen Form bilden; **b)** ein Adjektiv nach dem Geschlecht des zugehörigen Substantivs beugen. **Mo|vie|rung** *die;* -, -en: das Movieren

**Mo|vi|men|to** *das;* -s, ...ti ⟨*lat.-it.*⟩

M
Moti

(Musik): ital. Bez. für: Zeitmaß, Tempo

**Mọ|xa** *die;* -, ...xen ⟨*jap.-engl.* u. *fr.* u. *span.*⟩: **1.** (in Ostasien, bes. in Japan) als Brennkraut verwendete Beifußwolle. **2.** ↑Moxibustion

**Mo|xi|bus|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*jap.; lat.*⟩: ostasiatische Heilmethode, die durch Einbrennen von Moxa (1) in bestimmte Hautstellen eine Erhöhung der allgemeinen Abwehrreaktion bewirkt

**Moz|ạra|ber** *die* (Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: die unter arabischer Herrschaft lebenden spanischen Christen der Maurenzeit (711–1492). **moz|ạra|bisch:** die Mozaraber betreffend

**Mo|zẹt|ta** vgl. Mozzetta

**Moz|za|rẹl|la** *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Frischkäse

**Moz|zẹt|ta,** Mozetta *die;* -, ...tten ⟨*it.*⟩: vorn geknöpfter Schulterkragen mit kleiner Kapuze für hohe katholische Geistliche

**MP3** *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* mp3 = Dateiendung für das Datenformat *MP*EG Audio Layer *3*⟩ (EDV): **1.** meistverwendetes Dateiformat für komprimierte Audiodateien. **2.** Datei im Format MP3. **MP3-Play|er** [...pleɪə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: kleines tragbares Gerät zur Wiedergabe von Audiodateien im MP3-Format

**M. Sc.** ['ɛm|ɛs'si:] *der;* - = Master of Science

**MS-DOS®** *das;* - ⟨Kurzw. aus *engl. M*icro*S*oft *D*isc *O*perating *S*ystem⟩ (EDV): [in den 1980er- und 1990er-Jahren übliches] Betriebssystem für Personal Computer

[1]**MTA** *der;* -[s], -[s]: medizinisch-technischer Assistent

[2]**MTA** *die;* -, -[s]: medizinisch-technische Assistentin

**Much|tạr** *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: türkischer Gemeinde-, Ortsvorsteher

**Muck|ra|ker** ['mʌkrɛɪkə] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Journalist od. Schriftsteller (bes. in den USA zu Beginn des 20. Jh.s), der soziale, politische, ökonomische Missstände aufdeckt u. an die Öffentlichkeit bringt

**Mụ|cor** *der;* - ⟨*lat.*⟩: ein Schimmelpilz (z. B. auf Brot)

**MUD** [mju:d] *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *engl. m*ulti *u*ser *d*ungeon „Verlies für viele Benutzer" (in Anlehnung an den Titel eines Computerspiels)⟩: Fantasyspiel im Internet, an dem mehrere Spieler teilnehmen können

**Mu|de|jar|stil** [mu'dɛxar...] *der;* -[e]s ⟨nach den Mudejaren, arab. Künstlern u. Handwerkern⟩: auf maurischem u. gotischem Formengut basierender spanischer Kunststil (12.–16. Jh.)

**Mud|head** ['mju:dhɛd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (abwertend, scherzh.): jmd., der [fast] nur Computerspiele im Kopf hat; vgl. MUD

**Mu|dịr** *der;* -s, -e ⟨*arab.(-türk.)*⟩: **1.** Leiter eines Verwaltungsbezirks (in Ägypten). **2.** Beamtentitel in der Türkei. **Mu|di|ri|je** *die;* -, -n u. -s: Verwaltungsgebiet, Provinz (in Ägypten)

**Mud|ja|hẹd** [...dʒ...] vgl. Mudschahed

**Mud|lumps** ['mʌdlʌmps] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Schlammvulkane im Mississippidelta

**Mụ|d|ra** *die;* -, -s ⟨*sanskr.*⟩: magisch-symbolische Finger- u. Handstellung in buddhistischen u. hinduistischen Kulten

**Mu|d|scha|hẹd,** Mudjahed, Mujahed [...dʒ...] *der;* -, -dịn ⟨*arab.;* „Kämpfer"⟩: Freischärler (im islamischen Raum)

**Mu|ẹz|zin** [auch, österr. nur: 'mu:ɛ...] *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩ (islam. Rel.): Ausrufer, der vom Minarett die Zeiten zum Gebet verkündet

**Muf|fin** ['mafɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in einem kleinen Förmchen gebackenes Kleingebäck

**Mụf|f|lon** *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: braunes Wildschaf mit großen, quer geringelten, nach hinten gebogenen od. kurzen, nach oben gerichteten Hörnern (auf Sardinien, Korsika)

**Mụf|ti** *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: islamischer Rechtsgelehrter und Gutachter; vgl. par ordre du mufti

**Mụg|gel** [auch: 'magl, engl.: 'mʌgl] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach den Harry-Potter-Romanen von J. K. Rowling; zu *engl.* mug, „Trottel, dumme Person"⟩: Person, die nicht in etw. eingeweiht ist, die von bestimmten Dingen keine Kenntnis hat

**Mu|ja|hẹd** [...dʒ...] vgl. Mudschahed

**Mu|ko|ị|de** *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: den ↑Muzinen ähnliche Schleimstoffe

**mu|ko|pu|ru|lẹnt** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schleimig-eitrig

**mu|kọ̄s** ⟨*lat.*⟩ (Med.): schleimig

**Mu|kọ|sa** *die;* -, ...sen (Med.): Schleimhaut

**Mu|ko|vis|zi|dọ|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erbkrankheit mit Funktionsstörungen der Sekrete produzierenden Drüsen

**Mu|ko|zẹ|le** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schleimansammlung in einer Zyste

**mu|la|tie|ren** (österr.): an einem Mulatschag teilnehmen; ausgiebig feiern

**Mụ|la|t|schag** *der;* -s, -s ⟨*ung.;* „Belustigung"⟩ (ostösterr.): ausgelassenes Fest [bei dem am Schluss Geschirr zertrümmert wird]

**Mu|lạt|te** *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Nachkomme eines weißen u. eines schwarzen Elternteils (oft als diskriminierend empfunden). **Mu|lạt|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mulatte (oft als diskriminierend empfunden)

**Mu|lẹ|ta** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: rotes Tuch der Stierkämpfer

**Mụ|li** *das* (auch: *der*); -s, -[s] ⟨*lat.*⟩ (südd., österr.): Kreuzung zwischen Esel u. Pferd; Maultier, -esel; vgl. Mulus (1)

**Mụ|lah** *der;* -s, -s ⟨*arab.-pers.-türk.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Titel der untersten Stufe der ↑schiitischen Geistlichen; **b)** Träger dieses Titels. **2. a)** (ohne Plural) von ↑Sunniten für islamische Würdenträger u. Gelehrte gebrauchte Ehrenbezeichnung; **b)** Träger dieser Ehrenbezeichnung

**Mụ|ti** *der;* -s, -s ⟨zu ↑*multi*national (b)⟩ (ugs.): multinationaler Konzern

**mul|ti..., Mul|ti...**

⟨*lat.* multus „viel, zahlreich, reichlich, groß"⟩
Präfix mit der Bedeutung „viel, vielfach, mehrfach":
– multifaktoriell
– multifunktional
– multikulturell
– Multimedia
– Multimillionär

**mul|ti|di|men|si|o|nạl:** mehrere Dimensionen umfassend; viel-

M
mult

schichtig. **Mụl|ti|di|men|si|o|na|li|tät** *die;* - (Psychol., Soziol.): Vielschichtigkeit

**mụl|ti|dis|zi|p|li|när:** sehr viele Disziplinen (2 a) umfassend, die Zusammenarbeit vieler Disziplinen betreffend; vgl. interdisziplinär

**mụl|ti|fak|to|ri|ell:** durch viele Faktoren, Einflüsse bedingt

**mul|ti|fịl:** aus mehreren [miteinander verdrehten] einzelnen Fasern bestehend; vgl. monofil. **Mul|ti|fịl** *das;* -[s]: aus mehreren Fasern bestehender vollsynthetischer Faden; vgl. Monofil

**mul|ti|funk|ti|o|nạl:** vielen Funktionen gerecht werdend

**Mul|ti|funk|ti|ọns|dis|play** *das;* -s, -s: multifunktionales Display (1)

**Mul|ti|k|lọn** *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *multi...* u. [2]*Zyklon*⟩ (Technik): aus mehreren nebeneinander angeordneten [2]Zyklonen bestehendes Gerät zur Entstaubung von Gasen

**mụl|ti|kụl|ti** (ugs.): Kurzform von ↑multikulturell. **Mụl|ti|kụl|ti** *das;* -, - (ugs.): das Vorhandensein von Einflüssen mehrerer Kulturen; kulturelle Vielfalt

**mul|ti|kul|tu|rẹll:** viele Kulturen umfassend, beinhaltend

**mul|ti|la|te|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrseitig, mehrere Seiten betreffend. **Mul|ti|la|te|ra|lịs|mus** *der;* -: System einer vielfach verknüpften Weltwirtschaft mit allseitig geöffneten Märkten

**mul|ti|lin|gu|ạl: a)** mehrsprachig; **b)** mehrsprachige Äußerungen, Mehrsprachigkeit betreffend, darauf bezogen. **Mul|ti|lin|gu|alịs|mus, Mul|ti|lin|gu|ịs|mus** *der;* -: Mehrsprachigkeit, Vielsprachigkeit (von Personengruppen, Büchern u. Ä.); vgl. Bilinguismus

**Mul|ti|me|dia** *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨*lat.-engl.*⟩: das Zusammenwirken, die gleichzeitige Anwendung von verschiedenen Medien (Texten, Bildern, Animationen, Tönen) [mithilfe von Computern]. **multi|me|di|ạl: a)** viele Medien betreffend, berücksichtigend; für viele Medien bestimmt; aus vielen Medien bestehend, zusammengesetzt; **b)** den Bereich, die Technik o. Ä. von Multimedia betreffend

**Mul|ti|me|dia-PC** *der;* -[s], -[s]: PC, der multimediale Anwendungen ermöglicht

**Mul|ti|me|dia|show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Veranstaltung, Vorstellung, bei der verschiedene Kunstarten u. ihre Mischformen unter Einbeziehung der verschiedensten Medien in Abfolge od. auch gleichzeitig dargeboten werden

**Mul|ti|me|dia|sys|tem** *das;* -s, -e: Informations- u. Unterrichtssystem, das mehrere Medien (z. B. Fernsehen, Dias, Bücher) gleichzeitig verwendet

**Mul|ti|me|ter** *das;* -s, -: Messgerät mit mehreren Messbereichen

**Mụl|ti|mil|li|o|när** *der;* -s, -e: mehrfacher Millionär. **Mụl|ti|mil|li|onä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Multimillionär

**Mul|ti|mor|bi|di|tät** *die;* - (Med.): gleichzeitiges Bestehen mehrerer Krankheiten bei einem Patienten

**mụl|ti|na|ti|o|nal: a)** aus vielen Nationen bestehend (von Vereinigungen); **b)** in vielen Staaten vertreten (z. B. von einem Industrieunternehmen)

**mụl|ti|nu|k|le|ar** (Biol.): vielkernig, viele Kerne enthaltend (z. B. von Zellen)

**Mụl|ti|pack** *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Verpackung, die mehrere Waren der gleichen Art enthält u. als Einheit verkauft wird

**Mul|ti|pa|ra** *die;* -, ...paren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Pluripara

**mul|ti|pel** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Psychol.) vielfältig; **multiple Persönlichkeit:** Persönlichkeit, in der anscheinend Erlebnis- u. Verhaltenssysteme mehrfach vorhanden sind. **2.** (Med.) an vielen Stellen am od. im Körper auftretend; **multiple Sklerose:** Erkrankung des Gehirns u. Rückenmarks unter Bildung zahlreicher Verhärtungsherde in den Nervenbahnen

**Mul|ti|p|le** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein modernes Kunstwerk (Plastik, Grafik), das auf industriellem Wege serienmäßig hergestellt wird

**Mul|ti|ple-Choice-Ver|fah|ren** [ˈmaltɪplˈtʃoʊs...] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Prüfungsmethode od. Test, bei dem der Prüfling unter mehreren vorgegebenen Antworten die richtige erkennen muss

**Mul|ti|plẹtt** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Folge eng benachbarter Werte einer messbaren physikalischen Größe (z. B. in der Spektroskopie eine Gruppe dicht beieinanderliegender Spektrallinien)

**mụl|ti|plex** (veraltet): vielfältig. **Mụl|ti|plex** *das;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: großes Kinozentrum

**Mụl|ti|p|le|xer** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Gerät, das Signale von mehreren Eingangsleitungen auf eine Ausgangsleitung überträgt

**Mụl|ti|plex|ver|fah|ren** *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: gleichzeitige Übertragung von mehreren Nachrichten über denselben Sender

**Mul|ti|pli|er** [ˈmaltɪplạiɐ̯] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Sekundärelektronenvervielfacher, ein Gerät zur Verstärkung schwacher, durch Lichteinfall ausgelöster Elektronenströme

**Mul|ti|pli|kạnd** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Zahl, die mit einer anderen multipliziert werden soll

**Mul|ti|pli|ka|ti|ọn** *die;* -, -en: **a)** Vervielfachung einer Zahl um eine andere; Ggs. ↑Division (1); **b)** Vervielfältigung

**mul|ti|pli|ka|tiv:** die Multiplikation betreffend

**Mul|ti|pli|ka|ti|vum** *das;* -s, ...va: Zahlwort, das angibt, wievielmal etw. vorkommt; Wiederholungs-, Vervielfältigungszahlwort (z. B. zweimal, dreifach)

**Mul|ti|pli|kạ|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Zahl, mit der eine vorgegebene Zahl multipliziert werden soll. **2.** Person, Einrichtung, die Wissen od. Informationen weitergibt u. dadurch zu deren Verbreitung beiträgt

**Mul|ti|pli|kạ|tor|ana|ly|se** *die;* -, -n: Untersuchung der durch eine Investition hervorgerufenen Zunahme des Gesamteinkommens einer Volkswirtschaft

**mul|ti|pli|zie|ren: 1.** (Math.) um eine bestimmte Zahl vervielfachen, malnehmen; Ggs. ↑dividieren. **2. a)** vervielfältigen, [steigernd] zunehmen lassen, vermehren; **b)** sich multiplizieren: sich steigern; zunehmen

**Mul|ti|pli|zi|tät** *die;* -, -en: mehrfaches Vorkommen, Vorhandensein

**Mụl|ti|plum** *das;* -s, ...pla (veraltet): Vielfaches, Mehrfaches

M
Mult

**Mụl|ti|pol** *der;* -s, -e: aus mehreren ↑Dipolen bestehende Anordnung elektrischer od. magnetischer Ladungen. **mụl|ti|polar:** mehrpolig

**Mul|ti|pro|ces|sing** [mʌltɪˈprovsə…] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): gleichzeitige Bearbeitung eines Programms (4) durch mehrere miteinander verbundene Computer

**Mụl|ti|pro|gram|ming** […grɛmɪŋ, maltɪˈprov…] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Multitasking

**mụl|ti|re|sis|tent** (Med.): gegenüber einer Vielzahl von Stoffen widerstandsfähig

**Mụl|ti|ta|lent** *das;* -[e]s, -e: ein vielseitig begabter Mensch

**Mụl|ti|tas|king** […taːs…, mʊltiˈtaːs…, auch: maltɪˈtaːskɪŋ] *das;* -[s]: **1.** (EDV) gleichzeitiges Abarbeiten mehrerer Tasks (2) in einem Computer. **2.** gleichzeitiges Verrichten mehrerer Tätigkeiten

**mul|ti|tas|king|fä|hig:** die Fähigkeit besitzend, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen

**mul|ti|va|lent** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): mehr-, vielwertig (von Tests, die mehrere Lösungen zulassen). **Mul|ti|va|lenz** *die;* -, -en (Psychol.): Mehrwertigkeit von psychischen Eigenschaften, Schriftmerkmalen, Tests

**mul|ti|va|ri|at** ⟨*lat.-engl.*⟩: mehrere Variablen (1) betreffend

**Mul|ti|vẹr|sum** *das;* -s ⟨Analogiebildung zu ↑Universum⟩: das Weltall, sofern es als eine nicht auf eine Einheit zurückführbare Vielheit betrachtet wird

**Mul|ti|vi|b|ra|tor** *der;* -s, …ọren ⟨*lat.*⟩: elektrische Schaltung mit zwei steuerbaren Schaltelementen, von denen jeweils eines Strom führt

**Mul|ti|vi|si|on** *die;* -: Technik der gleichzeitigen Projektion (1) von Dias auf eine Leinwand, wobei jedes Dia entweder ein eigenes Motiv (2) od. einen Bildausschnitt darstellen kann

**Mụl|ti|zet®** *das;* -[e]s, -e (Elektrot.): Vielfachmessgerät

**mụl|tum, non mụl|ta** ⟨*lat.*⟩: „viel (= ein Gesamtes), nicht vielerlei (viele Einzelheiten)", d. h. Gründlichkeit, nicht Oberflächlichkeit

**Mu|lụn|gu** *der;* - ⟨*Bantuspr.;* „der da oben"⟩: ostafrikanische Gottesbezeichnung (urspr. ↑Mana)

**Mu|lus** *der;* -, Mụli ⟨*lat.*⟩: **1.** lat. Bez. für: Maulesel, -tier; vgl. Muli. **2.** (scherzh. veraltet) Abiturient vor Beginn des Studiums

**Mu|mie** *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-it.*⟩: durch Einbalsamieren usw. vor Verwesung geschützter Leichnam

**Mu|mi|en|por|t|rät** *das;* -s, -s: (bes. vom 1. bis 4. Jh. in Ägypten) das Gesicht der Mumie bedeckendes, auf Holz od. Leinwand gemaltes Porträt

**Mu|mi|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*pers.-arab.-it.; lat.; nlat.*⟩: **1.** ↑Mumifizierung. **2.** (Med.) Austrocknung abgestorbener Gewebeteile an der Luft; vgl. …ation/…ierung. **mu|mi|fi|zie|ren: 1.** einbalsamieren. **2.** (Med.) eintrocknen lassen, absterben lassen (bes. Gewebe). **Mu|mi|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Einbalsamierung; vgl. …ation/…ierung

**Mum|my** [ˈmʌmi] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Mumie"⟩: Auftraggeber eines ↑Ghostwriters

**Mụmps** *der* (landsch. auch: *die*); - ⟨*engl.*⟩ (Med.): Ziegenpeter; Entzündung der Ohrspeicheldrüse mit schmerzhaften Schwellungen

**Mụn|da:** *Plural* von ↑Mundum

**mun|dan** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): weltlich, auf das Weltganze bezüglich

**Mun|dan|as|t|ro|lo|gie** *die;* -: Zweig der Astrologie, der sich mit dem Schicksal von Völkern, Nationen o. Ä. befasst u. Prognosen sowohl politischer od. sozialpsychologischer als auch natur- u. umweltbezogener Art fällt

**Mun|da|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Reinigung, Säuberung. **mun|die|ren** (veraltet): ins Reine schreiben; reinigen

**Mụn|di|um** *das;* -s, …ien u. …ia ⟨*germ.-mlat.*⟩: Schutzverpflichtung, -gewalt im frühen deutschen Recht

**Mun|do|lin|gue** *die;* - ⟨Kunstw.⟩: von Lott 1890 aufgestellte Welthilfssprache

**Mụn|dum** *das;* -s, Mụnda ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Reinschrift

**Mụn|dus** *der;* -: Welt, Weltall, Weltordnung; **Mundus archetypus:** urbildliche Welt; **Mundus intelligibilis:** die geistige, nur mit der Vernunft erfassbare Welt (der Ideen); **Mundus sensibilis** (Philos.): die sinnlich wahrnehmbare Welt

**mụn|dus vụlt de|ci|pi:** „die Welt will betrogen sein" (nach Sebastian Brant)

[1]**Mụn|go** *der;* -[s], -s ⟨*tamil.-engl.*⟩: bräunliche, silbergrau gesprenkelte Schleichkatze in Afrika u. Asien

[2]**Mụn|go** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Garn, Gewebe aus Reißwolle

**Mu|ni|fi|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Freigebigkeit

**Mu|ni|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: das aus Geschossen, Sprengladungen, Zünd- u. Leuchtspursätzen bestehende Schießmaterial für Feuerwaffen. **mu|ni|ti|o|nie|ren:** mit Munition versehen, ausrüsten

**Mu|ni|ti|ons|de|pot** […poː] *das;* -s, -s: Depot, in dem Munition gelagert wird

**mu|ni|zi|pal** ⟨*lat.*⟩: städtisch

**mu|ni|zi|pa|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): einer Stadt od. Gemeinde eine Verfassung geben

**Mu|ni|zi|pa|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Stadtobrigkeit

**Mu|ni|zi|pi|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömische Landstadt. **2.** (veraltet) Stadtverwaltung

**Mụnt|jak** *der;* -s, -s ⟨*jav.-engl.*⟩ (Zool.): im tropischen Südasien lebender Hirsch mit rotbraunem Rücken, weißem Bauch u. kleinem Geweih

**Mu|rä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: aalartiger Knochenfisch, bes. in [sub]tropischen Meeren

**mu|ri|a|tisch** ⟨*lat.*⟩: kochsalzhaltig (von Quellen)

**Mu|ring** *die;* -, -e ⟨*engl.*⟩ (Seew.): Vorrichtung zum Verankern mit zwei Ankern

**Mur|ky|bäs|se** *die* (Plural) ⟨*engl.; lat.-it.*⟩ (Musik): Akkordbrechungen in der Bassstimme, meist in Oktavschritten (Brillen- od. Trommelbässe)

**Mur|phys Ge|setz** [ˈmøːɐ̯fiːs -] ⟨nach *engl.* „Murphy's Law" (erfundener Personenname)⟩: angenommene Gesetzmäßigkeit, nach der alles misslingt, was misslingen kann

**Mu|sa** *die;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: Banane (z. B. die philippinische Faserbanane)

**Mu|sa|fa|ser** *die;* -, -n: ↑Manilahanf
**Mu|s|a|get** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Musen[an]führer", Beiname des griech. Gottes Apollo⟩ (veraltet): Musenfreund; Gönner der Künste u. Wissenschaften
**Mus|ca|det** [myska'dɛ] *der;* -[s], -s [myska'dɛ(s)] ⟨*fr.*⟩: leichter, trockener, würziger Weißwein aus der Gegend um die französische Stadt Nantes
**Mu|sche:** vgl. Mouche (1)
**Mu|schik** [auch: mʊ'ʃɪk] *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: Bauer im zaristischen Russland
**Mu|schir, Mü|schir** *der;* -s, -e ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher türkischer Beamter. **2.** türkischer Feldmarschall
**Musch|ko|te** *der;* -n, -n ⟨entstellt aus ↑Musketier⟩ (Soldatenspr. abwertend): Fußsoldat
**Mu|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythologie): eine von neun Schwestern als Schutzgöttinnen der Künste
**mu|se|al** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** zum, ins Museum gehörend, Museums… **2.** (ugs.) veraltet, verstaubt, unzeitgemäß
**Mu|se|en:** *Plural* von ↑Museum
**Mu|sel|man** *der;* -en, -en ⟨*arab.-pers.-türk.-it.*⟩ (veraltet): ↑Muslim. **Mu|sel|ma|nin** [auch: …'ma:…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Muselman. **mu|sel|ma|nisch** [auch: …'ma:…] (scherzh., veraltet): moslemisch
**Mu|sen|al|ma|nach** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; mlat.-niederl.*⟩: im 18. u. 19. Jh. jährlich erschienene Sammlung bisher ungedruckter Gedichte usw.
**Mu|seo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Museumswissenschaft. **Mu|seo|lo|gie** *die;* -: Museumskunde. **Mu|seo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Museologe
**Mu|sette** [my'zɛt] *die;* -, -s oder -n ⟨*fr.*⟩ (Musik): **1.** franz. Bez. für: Dudelsack. **2.** mäßig schneller Tanz im Dreiertakt mit liegendem Bass (den Dudelsack nachahmend). **3.** Zwischensatz der Gavotte. **4.** kleines Tanz- u. Unterhaltungsorchester mit Akkordeon
**Mu|se|um** *das;* -s, Museen ⟨*gr.-lat.*⟩: Ausstellungsgebäude für Kunstgegenstände u. wissenschaftliche od. technische Sammlungen
**Mu|se|ums|pä|d|a|go|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.-lat.*⟩: jmd., der in der Museumspädagogik tätig ist. **Mu|se|ums|pä|d|a|go|gik** *die;* - ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: auf Kinder u. Erwachsene bezogene pädagogische Arbeit im Museum. **Mu|se|ums|pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Museumspädagoge
**Mu|sher** ['mʌʃə] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: Schlittenhundeführer
**Mu|si|ca** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Musik, Tonkunst; **Musica antiqua:** alte Musik; **Musica mensurata:** ↑Mensuralmusik; **Musica mundana/celestis:** himmlische, sphärische Musik; **Musica nova:** neue Musik; **Musica sacra:** Kirchenmusik; **Musica viva:** moderne Musik
**Mu|si|cal** ['mju:zɪkl] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: populäres Musiktheater, das Elemente des Dramas, der Operette, Revue u. des Varietés miteinander verbindet
**Mu|si|cal|clown** *der;* -s, -s: Clown, der vorwiegend mit grotesken Musikdarbietungen unterhält
**Mu|sic|box** ['mju:zɪk…] *die;* -, -en u. -es […ɪs] ⟨*amerik.*⟩: ↑Musikbox
**Mu|sic-on-De|mand** […dɪ'ma:nd] *das;* - ⟨*engl.;* eigtl. „Musik auf Anforderung"⟩: das individuelle Anfordern u. Zusammenstellen von Musiktiteln, die vom Anbieter eines Musikarchivs auf CD od. per Internet geliefert werden
**mu|si|ert** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑musivisch
**Mu|sik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) die Kunst, Töne in melodischer, harmonischer u. rhythmischer Ordnung zu einem Ganzen zu fügen; Tonkunst. **2.** Kunstwerk, bei dem Töne u. Rhythmus eine Einheit bilden
**Mu|sik|aka|de|mie** *die;* -, -n: Musikhochschule
**Mu|si|ka|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: (urspr. in Kupfer gestochene, seit 1755 gedruckte) Musikwerke
**mu|si|ka|lisch: 1.** die Musik betreffend; tonkünstlerisch. **2.** musikbegabt, Musik liebend. **3.** klangvoll; wie Musik wirkend
**Mu|si|ka|li|tät** *die;* -: **1. a)** musikalisches Empfinden; **b)** Musikbegabung. **2.** Wirkung wie Musik (2)
**Mu|si|kant** *der;* -en, -en ⟨mit latinisierender Endung zu ↑Musik gebildet⟩: Musiker, der zum Tanz, zu Umzügen u. Ä. aufspielt. **Mu|si|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikant. **mu|si|kan|tisch:** musizierfreudig, musikliebhaberisch
**Mu|sik|au|to|mat** *der;* -en, -en: **a)** Apparat, der mit mechanischer Antriebsvorrichtung ein od. mehrere Musikstücke abspielt; **b)** ↑Musikbox
**Mu|sik|box** *die;* -, -en ⟨*amerik.*⟩: Schallplattenapparat (bes. in Gaststätten), der gegen Geldeinwurf nach freier Wahl Musikstücke (meist Schlager) abspielt
**Mu|sik|di|rek|tor** *der;* -s, -en: staatlicher od. städtischer Dirigent u. Betreuer musikalischer Aufführungen u. des Musikwesens (Abk.: MD). **Mu|sik|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikdirektor
**Mu|sik|dra|ma** *das;* -s, …men: Oper mit besonderem Akzent auf dem Dramatischen (bes. die Opern Richard Wagners)
**Mu|si|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** jmd., der beruflich Musik, eine Tätigkeit im musikalischen Bereich ausübt; **b)** Mitglied eines Orchesters; Orchestermusiker. **Mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musiker
**Mu|sik|in|s|t|ru|ment** *das;* -[e]s, -e: Gerät zum Hervorbringen von Tönen u. Klängen, zum Musikmachen
**Mu|sik|kas|set|te** *die;* -, -n: Kassette (5), auf der Musik aufgenommen ist
**Mu|sik|korps** […ko:ɐ̯] *das;* - […ko:ɐ̯(s)], - […ko:ɐ̯s]: Blasorchester als militärische Einheit
**Mu|si|ko|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Musikgelehrter, Musikwissenschaftler. **Mu|si|ko|lo|gie** *die;* -: Musikwissenschaft. **Mu|si|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikologe. **mu|si|ko|lo|gisch:** musikwissenschaftlich
**Mu|si|ko|ma|ne** *der* u. *die;* -n, -n: Musikbesessene[r]

M
Musa

**Mu|si̱k|pä|d|a|go|ge** *der;* -n, -n: **a)** Pädagoge (a), der Musikunterricht erteilt; **b)** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Musikpädagogik. **Mu|si̱k|pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en: Wissenschaft von der Erziehung im Bereich der Musik. **Mu|si̱k|pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikpädagoge

**Mu|si̱k|the|o|rie** *die;* -: **a)** begriffliche Erfassung u. systematische Darstellung musikalischer Sachverhalte; **b)** Musiktheorie (a) als Lehrfach, das allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Kontrapunkt und Formenlehre umfasst

**Mu|si̱k|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: Anwendung musikalischer Mittel zu psychotherapeutischen Zwecken

**Mu̱|si|kus** *der;* -, ...sizi ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet, noch scherzh. od. iron.): Musiker

**Mu|sique con|crète** [myzikkõˈkrɛt] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: konkrete Musik; vgl. konkret (3)

**mu̱|sisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die schönen Künste betreffend. **2.** künstlerisch [begabt], kunstempfänglich

**Mu|si̱v|ar|beit** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: ↑Mosaik

**Mu|si̱v|gold** *das;* -es: goldglänzendes, schuppiges Pulver, das bes. früher in der Malerei für bronzene Farbtöne u. zur Vergoldung von Spiegel- u. Bilderrahmen verwendet wurde

**mu|si̱|visch** ⟨*gr.-lat.*⟩: eingelegt (von Glassplittern od. Steinen)

**Mu|si̱v|sil|ber** *das;* -s ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Legierung aus Zinn, Wismut u. Quecksilber zum Bronzieren

**Mu̱|si|zi:** *Plural* von ↑Musikus

**mu|si|zie̱|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩: [mit jemandem zusammen] Musik machen, spielen, zu Gehör bringen; eine Musik darbieten

**Mus|ka|ri̱n** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gift des Fliegenpilzes

**Mus|ka̱t** *der;* -[e]s, -e ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: als Gewürz verwendeter Samenkern der Muskatfrucht

**Mus|ka̱t|blü|te** *die;* -, -n: als Gewürz verwendete Samenhülle der Muskatfrucht

**Mus|ka̱|te** *die;* -, -n (veraltet): ↑Muskatnuss

**Mus|ka|te̱l|ler** *der;* -s, - ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Traubensorte mit Muskatgeschmack. **2.** [süßer] Wein aus der Muskatellertraube

**Mus|ka̱t|nuss** *die;* -, ...nüsse: getrockneter [als Gewürz verwendeter] Samenkern der Muskatfrucht

**Mu̱s|kel** *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: aus zusammenziehbaren Faserbündeln bestehender Teil des menschlichen u. tierischen Körpers, der der Bewegung von Gliedmaßen u. Körperteilen dient

**Mus|ke̱|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): schwere Handfeuerwaffe

**Mus|ke|tie̱r** *der;* -s, -e ⟨„Musketenschütze"⟩ (Geschichte): [mit einer Muskete bewaffneter] Fußsoldat; vgl. Muschkote

**Mus|ko|vi̱t, Mus|ko|wi̱t** [auch: ...ˈvɪt] *der;* -s, -e ⟨von *nlat.* Muscovia = Russland⟩: heller Glimmer

**mus|ku|la̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu den Muskeln gehörend, die Muskulatur betreffend

**Mus|ku|la|tu̱r** *die;* -, -en: Muskelgefüge, Gesamtheit der Muskeln eines Körpers od. Organs

**mus|ku|lö̱s** ⟨*lat.; fr.*⟩: mit starken Muskeln versehen, äußerst kräftig. **Mus|ku|lo|si|tä̱t** *die;* -: Muskelstärke

**Mu̱s|lim** *der;* -[s], -e u. -s, Moslem *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Anhänger des Islams. **Mus|li|ma** *die;* -, -s u. (selten:) ...men, **Mus|li|me** *die;* -, -s u. (selten:) ...men, Moslime *die;* -, -s u. (selten:) ...men, **Mus|li|min** *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Muslim. **mus|li|misch,** moslemisch: die Muslime, ihren Glauben, ihren Herrschaftsbereich betreffend

**Mus|se|li̱n,** schweiz.: Mousseline [mʊs(ə)ˈli:n] *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.;* vom ital. Namen der Stadt Mossul am Tigris⟩: feines, lockerer gewebtes [Baum]wollgewebe. **mus|se|li|nen:** aus Musselin bestehend

**Mus|se|ron** [mʊsəˈrõ:] *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: nach Knoblauch riechender Pilz zum Würzen von Soßen

**Mu̱s|tang** *der;* -s, -s ⟨*span.-engl.*⟩: wild lebendes Präriepferd in Nordamerika

**Mu̱s|tie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: weibliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen. **Mu̱s|tio** *der;* -s, -s: männliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen

**mu̱|ta** ⟨*lat.;* „verändere!"⟩ (Musik): Anweisung für das Umstimmen bei den transponierenden Blasinstrumenten u. Pauken

**Mu̱|ta** *die;* -, ...tä ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): Explosiv-, Verschlusslaut; vgl. Explosiv u. Klusil; **Muta cum Liquida** (Sprachwiss.): Verbindung von Verschluss- u. Fließlaut

**mu|ta̱|bel** ⟨*lat.*⟩: veränderlich; wandelbar. **Mu|ta|bi|li|tä̱t** *die;* -: Unbeständigkeit, Veränderlichkeit

**mu|ta|ge̱n** ⟨*lat.; gr.*⟩: Mutationen auslösend. **Mu|ta|ge̱n** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): chemischer od. physikalischer Faktor, der Mutationen (1) auslöst. **Mu|ta|ge|ni|tä̱t** *die;* -: die Fähigkeit [eines chemischen od. physikalischen Stoffes], Mutationen (1) auszulösen

**Mu|ta̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (österr.) Junge, der mutiert (2). **2.** ↑Mutante. **Mu|ta̱n|te** *die;* -, -n: durch Mutation (1) verändertes Individuum

**Mu|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) spontane od. künstlich erzeugte Veränderung im Erbgefüge. **2.** (Med.) Stimmbruch (bei Eintritt der Pubertät). **3.** (veraltet) Änderung, Wandlung. **Mu|ta|ti|o̱ns|ra|te** *die;* -, -n (Biol.): die Häufigkeit, mit der eine Mutation (1) spontan auftritt od. erzeugt werden kann

**mu|ta̱|tis mu|ta̱n|dis:** mit den nötigen Abänderungen (Abk.: m. m.)

**mu|ta|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): sich spontan ändernd

**Mu|ta|zi|li̱|ten** *die* (Plural) ⟨*arab.-nlat.*⟩: Anhänger einer philosophischen Richtung des Islams im 8. Jh.

**Mu|ta|zi̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Mutismus

**mu|ti̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.) sich spontan im Erbgefüge ändern. **2.** (Med.) sich im Stimmwechsel befinden

**Mu|ti|la|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verstümmelung; das Absterben von Geweben u. Körperteilen [im Bereich der Extremitäten]. **mu|ti|li̱e|ren** (Med.): verstümmeln

**Mu|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): absichtliche od. psychisch bedingte Stummheit; Stummheit ohne organischen Defekt. **Mu|tist** *der;* -en, -en (Med.): jmd., der an Mutismus leidet. **Mu|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mutist. **mu|tis|tisch** (Med.): in der Art des Mutismus, stumm

**Mu|ti|tät** *die;* - (Med.): Stummheit

**Mu|ton** *das;* -s, -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol.): kleinster Chromosomenabschnitt, der durch eine Mutation verändert werden kann

**Mu|to|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Guckkasten, in dem durch eine bestimmte Bildanordnung Bewegungsvorgänge vorgetäuscht werden

**mu|tu|al,** mutuell ⟨*lat.-nlat.*⟩: gegenseitig, wechselseitig

**Mu|tu|a|lis|mus** *der;* -: **1.** (Biol.) Form der Lebensgemeinschaft zwischen Tieren od. zwischen Pflanzen mit gegenseitigem Nutzen. **2.** System des utopischen Sozialismus von Proudhon. **3.** (Wirtsch.) finanzwissenschaftliche Hypothese, nach der bei relativ gleicher steuerlicher Belastung jeder Steuerzahler auch solche Geldopfer auf sich nehmen würde, von denen andere einen Nutzen haben

**Mu|tu|a|li|tät** *die;* -, -en: Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit

**mu|tu|ell** vgl. mutual

**Mu|tu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: Dielenkopf; plattenförmige Verzierung an der Unterseite des Kranzgesimses dorischer Tempel

**Mu|zak** ['mju:zɛk] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): [anspruchslose, gefällige] Hintergrundmusik für Büros, Einkaufszentren, Flughäfen o. Ä.

**Mu|zin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Schleimstoff, der von Hautdrüsen od. Schleimhäuten abgesondert wird

**My** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** zwölfter Buchstabe des griechischen Alphabets; M, μ. **2.** Kurzform von ↑Mikron

**my..., My...** vgl. myo..., Myo...

**My|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskelschmerz

**My|as|the|nie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Muskelschwäche

**My|ato|nie** *die;* -, ...ien (Med.): [angeborene] Muskelerschlaffung

**My|d|ri|a|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Pupillenerweiterung. **My|d|ri|a|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das die Pupillen erweitert

**My|e|l|a|s|the|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Rückenmark ausgehende Nervenschwäche

**My|e|l|en|ze|pha|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Gehirns u. des Rückenmarks

**My|e|lin** *das;* -s (Anat.): die Nervenfasern umhüllende fettreiche Substanz

**My|e|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Rückenmarksentzündung

**my|e|lo|gen** (Med.): vom Knochenmark ausgehend

**My|e|lo|gra|fie, My|e|lo|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung des Wirbelkanals

**my|e|lo|id, my|e|lo|isch** (Med.): das Knochenmark betreffend, von ihm ausgehend

**My|e|lom** *das;* -s, -e (Med.): Knochenmarksgeschwulst

**My|e|lo|ma|la|zie** *die;* -, ...ien (Med.): Rückenmarkserweichung

**My|e|lo|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): zahlreiches Auftreten bösartiger Myelome

**My|e|lo|me|nin|gi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Rückenmarks u. seiner Häute

**My|e|lo|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** Knochenmarkserkrankung. **2.** Rückenmarkserkrankung

**My|e|lo|se** *die;* -, -n: Wucherung des Markgewebes, bes. bei Leukämie

**My|i|a|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Madenkrankheit, Madenfraß; durch Fliegenmaden verursachte Krankheit

**My|i|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myositis

**my|ke|nisch** ⟨nach der altgriech. Ruinenstätte Mykenä⟩: die griechische Kultur der Bronzezeit betreffend

**My|ke|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myzetismus

**My|ko|i|ne** *die* (Plural): aus Pilzen gewonnene Antibiotika

**My|ko|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Mykologie arbeitet. **My|ko|lo|gie** *die;* -: **1.** (Biol.) Pilzkunde. **2.** (Med.) Wissenschaft von den Mykosen. **My|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mykologe. **my|ko|lo|gisch:** die Mykologie od. die Pilzkrankheiten betreffend

**My|ko|plas|men** *die* (Plural): kleinste frei lebende Bakterien ohne Zellwand (und ohne feste Gestalt)

**My|kor|rhi|za** *die;* -, ...zen (Bot.): Lebensgemeinschaft zwischen den Wurzeln von Blütenpflanzen u. Pilzen

**My|ko|se** *die;* -, -n (Med.): jede durch [niedere] Pilze hervorgerufene Krankheit

**My|ko|to|xin** *das;* -s, -e: von Schimmelpilzen erzeugter Giftstoff

**My|la|dy** [mi'le:di, mɪ'leɪdɪ] ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien, veraltend) Anrede an eine Trägerin des Titels Lady (1)

**My|lo|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): durch Druck an ↑tektonischen Bewegungsflächen zerriebenes u. wieder verfestigtes Gestein

**my|lo|nit|isch** [auch: ...'nɪt...] (Geol.): die Struktur eines zerriebenen Gesteins betreffend

**my|lo|ni|ti|sie|ren** (Geol.): durch ↑tektonische Kräfte zu feinen Bruchstücken zerreiben (von Gesteinen)

**My|lord** [mi'lɔrt, mɪ'lɔ:d] ⟨*engl.*⟩: **1.** (in Großbritannien, veraltend) Anrede an einen Träger des Titels Lord (1). **2.** (in Großbritannien) Anrede an einen Richter

**Myn|heer** [mə'ne:ɐ̯] vgl. Mijnheer

**myo..., Myo...**

vor Vokalen meist my..., My... ⟨*gr.* mȳs, Gen. myós „Maus; Muskel"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Muskel":
– Myalgie
– Myofibrille
– Myokardinfarkt
– myomorph

**Myo|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildungszelle der Muskelfasern

**Myo|card|i|um** vgl. Myokard

**Myo|chrom** *das;* -s: ↑Myoglobin

**Myo|dy|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Muskelschmerz

M
Muti

**myo|elẹk|t|risch:** (von Prothesen) mit einer Batterie betrieben und durch die Kontraktion eines Muskels in Bewegung gesetzt
**Myo|fi|b|rị|le** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩ (Med.): zusammenziehbare Faser des Muskelgewebes
**Myo|ge|lo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Auftreten von Verhärtungen in den Muskeln
**myo|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Muskel ausgehend
**Myo|glo|bin** *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): roter Muskelfarbstoff
**Myo|graf,** Myograph *der;* -en, -en: Gerät, das die Zuckungen eines Muskels in Kurvenform aufzeichnet
**Myo|grạmm** *das;* -s, -e: mithilfe eines Myografen aufgezeichnetes Kurvenbild der Muskelzuckungen
**My|o|graph** vgl. Myograf
**Myo|kard** *das;* -[e]s, -e, fachspr.: Myocardium *das;* -s, ...dia, Myokardium *das;* -s, ...dia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [mittlere] Muskelschicht, Wandschicht des Herzens, Herzmuskel
**Myo|kar|die** *die;* -, ...ien, Myokardose *die;* -, -n (Med.): Kreislaufstörungen mit Beteiligung des Herzmuskels
**Myo|kard|in|farkt** *der;* -[e]s, -e (Med.): Herzinfarkt
**Myo|kar|di|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Herzmuskelentzündung
**Myo|kar|di|um** vgl. Myokard
**Myo|kar|do|se** vgl. Myokardie
**Myo|klo|nie** *die;* -, ...ien (Med.): (bes. bei Kleinkindern) Schüttelkrampf
**Myo|ky|mie** *die;* -, ...ien ⟨„Muskelwogen"⟩ (Med.): langsam verlaufende Muskelzuckungen
**Myo|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Muskeln, ihren Krankheiten u. deren Behandlung
**My|om** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst des Muskelgewebes
**Myo|me|re** *die;* -, -n (Med.): Muskelabschnitt
**Myo|me|t|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Muskelschicht der Gebärmutterwand
**myo|morph** (Med.): muskelfaserig
**My|on** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.*⟩: **1.** (Physik) zur Klasse der ↑[2]Leptonen gehörendes Elementarteilchen. **2.** (Med.) kleinste Funktionseinheit eines Muskels, bestehend aus einer Nervenfaser mit Muskelfasern
**My|o|ni|um** *das;* -s, ...ien (Physik): Atom, das aus einem positiven Myon (als Kern) u. einem Elektron besteht
**my|op,** myopisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): kurzsichtig; Ggs. ↑hypermetropisch
**Myo|pa|ra|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskellähmung
**Myo|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Muskelerkrankung. **myo|pathisch:** auf Myopathie beruhend
**My|o|pe** *der* od. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Kurzsichtige[r]. **My|o|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Kurzsichtigkeit; Ggs. ↑Hypermetropie. **my|opisch** vgl. myop
**My|or|rhe|xis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskelzerreißung
**My|o|sin** *das;* -s (Med.): Muskeleiweiß
**My|o|si|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Muskelentzündung
**Myo|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Muskelverhärtung
**My|o|s|o|tis** *die;* - ⟨„Mäuseohr"⟩ (Bot.): Vergissmeinnicht
**Myo|spạs|mus** *der;* -, ...men: Muskelkrampf
**Myo|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Muskeldurchtrennung
**Myo|to|nie** *die;* -, ...ien (Med.): lang dauernde Muskelspannung; Muskelkrampf
**myo|tron** (Med.): auf Muskeln einwirkend
**My|ri|a|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (nur Plural) Unzahl, unzählig große Menge. **2.** Anzahl von 10 000
**My|ria|grạmm** *das;* -s, -e (aber: 2 -): 10 000 Gramm
**My|ria|me|ter** *der;* -s, -: Zehnkilometerstein, der alle zehntausend Meter rechts u. links des Rheins zwischen Basel u. Rotterdam angebracht ist
**My|ria|po|de,** veraltet: Myriopode *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Tausendfüßler
**My|rin|g|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung [eines Teiles] des Trommelfells
**My|rin|gi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Trommelfellentzündung
**My|rin|g|o|to|mie** *die;* -, ...ien: ↑Parazentese
**My|rio|phyl|lum** *das;* -s, ...llen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tausendblatt (Wasserpflanze Mitteleuropas, bekannte Aquarienpflanze)
**My|rio|po|de** vgl. Myriapode
**My|ris|tin|säu|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): organische Säure, die in verschiedenen tierischen u. pflanzlichen Fetten vorkommt
**Myr|me|kia** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist schmerzhaft-entzündliche Warzen an Handfläche u. Fußsohlen
**Myr|me|ko|cho|rie** *die;* - (Bot.): Ausbreitung von Pflanzensamen durch Ameisen (z. B. bei der Wolfsmilch)
**Myr|me|ko|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit der Myrmekologie befasst. **Myr|meko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, das sich mit den Ameisen befasst. **Myr|me|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Myrmekologe. **myr|me|ko|lo|gisch:** ameisenkundlich
**Myr|me|ko|phi|le** *der;* -n, -n (meist Plural): Ameisengast; Gliederfüßer, der in Ameisennestern lebt (z. B. Wurzellaus). **Myr|meko|phi|lie** *die;* -: das Zusammenleben (vgl. Symbiose) mit Ameisen (z. B. bei Myrmekophilen u. Myrmekophyten)
**Myr|me|ko|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Pflanze, die Ameisen zu gegenseitigem Nutzen aufnimmt
**My|ro|ba|la|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: gerbstoffreiche Frucht vorderindischer Holzgewächse
**Myr|re** usw. vgl. Myrrhe usw.
**Myr|rhe,** Myrre *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: aus nordafrikanischen Bäumen gewonnenes Harz, das als Räuchermittel u. für Arzneien verwendet wird
**Myr|rhen|öl,** Myrrenöl *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩: aus Myrrhe gewonnenes aromatisches Öl
**Myr|rhen|tink|tur,** Myrrentinktur *die;* -, -en: alkoholischer Auszug aus Myrrhe zur Zahnfleischbehandlung
**Myr|te** *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: immergrüner Baum od. Strauch des Mittelmeergebietes u. Südamerikas, dessen weiß blühende Zweige oft als Brautschmuck verwendet werden
**My|so|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst

vor Beschmutzung bzw. vor Berührung mit vermeintlich beschmutzenden Gegenständen

**Mys|t|a|gog, Mys|t|a|go|ge** *der;* ...gen, ...gen ⟨*gr.-lat.*⟩: Priester der Antike, der in die Mysterien einführte

**Mys|te** *der;* -n, -n: Eingeweihter eines Mysterienkults

**Mys|te|ri|en** *die* (Plural): griechische u. römische Geheimkulte der Antike, die nur Eingeweihten zugänglich waren u. ein persönliches Verhältnis zu der verehrten Gottheit vermitteln wollten

**Mys|te|ri|en|spiel** *das;* -s, -e: mittelalterliches geistliches Drama

**mys|te|ri|ös** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: geheimnisvoll; rätselhaft, dunkel

**Mys|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [religiöses] Geheimnis; Geheimlehre (vgl. Mysterien); **Mysterium tremendum:** die erschauern machende Wirkung des Göttlichen (↑Numen) in der Religion. **2.** ↑Mysterienspiel

**Mys|te|ry** [ˈmɪst(ə)ri] *die;* -, -s od. *das;* -s, -s (meist ohne Artikel) ⟨*lat.-engl.;* „Rätsel, Geheimnis"⟩: [Fernseh]film, Roman o. Ä. mit geheimnisvoller, schauriger Darstellung von mysteriösen, meist nicht mit natürlichen Phänomenen erklärbaren Verbrechen

**Mys|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*(gr.-lat.-)fr.*⟩: Täuschung, Vorspiegelung. **mys|ti|fi|zie|ren: 1.** ein geheimnisvolles Gepräge geben, mystisch machen. **2.** (veraltet) täuschen, vorspiegeln

**Mys|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-mlat.;* „Geheimlehre"⟩: besondere Form der Religiosität, bei der der Mensch durch Hingabe u. Versenkung zu persönlicher Vereinigung mit Gott zu gelangen sucht; vgl. Unio mystica. **Mys|tiker** *der;* -s, -: Vertreter, Anhänger der Mystik. **Mys|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mystiker. **mys|tisch: 1.** geheimnisvoll, dunkel. **2.** zur Mystik gehörend; **mystische Partizipation:** ↑Sympathie (2)

**Mys|ti|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wunderglaube; [Glaubens]schwärmerei. **2.** schwärmerischer Gedanke. **mys|ti|zis|tisch:** wundergläubig; schwärmerisch

**My|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Mythos (1)

**my|thisch** ⟨*gr.*⟩: dem Mythos angehörend; sagenhaft, erdichtet. **my|thi|sie|ren:** mythologisieren

**My|tho|graf,** Mythograph *der;* -en, -en: jmd., der Mythen aufschreibt und sammelt. **My|tho|gra|fin,** Mythographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mythograf

**My|tho|graph** usw. vgl. Mythograf usw.

**My|tho|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler, Forscher auf dem Gebiet der Mythologie (2)

**My|tho|lo|gem** *das;* -s, -e: mythologisches Element innerhalb einer Mythologie; abgrenzbare, in sich abgeschlossene mythologische Aussage. **My|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: **1.** [systematisch verknüpfte] Gesamtheit der mythischen Überlieferungen eines Volkes. **2.** wissenschaftliche Erforschung u. Darstellung der Mythen. **My|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mythologe. **my|tho|lo|gisch:** auf die Mythen bezogen, sie betreffend

**my|tho|lo|gi|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in mythischer Form darstellen od. mythologisch erklären

**My|tho|ma|nie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Lügensucht (z. B. bei Psychopathen)

**My|thos, My|thus** *der;* -, ...then ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung o. Ä. aus der Vorzeit eines Volkes (die sich bes. mit Göttern, Dämonen, der Entstehung der Welt, der Erschaffung des Menschen befasst). **2.** Person, Sache, Begebenheit, die (aus meist verschwommenen, irrationalen Vorstellungen heraus) glorifiziert wird, legendären Charakter hat. **3.** falsche Vorstellung

**My|ti|lus** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Miesmuschel; essbare Muschel der nordeuropäischen Meere

**My|xo|bak|te|ri|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: kleine, zellwand- u. geißellose Stäbchen, die sich gleitend bewegen können; koloniebildende Bakterien auf Erdboden u. Mist; Schleimbakterien

**Myx|ödem** *das;* -s, -e (Med.): auf Unterfunktion der Schilddrüse beruhende körperliche u. geistige Erkrankung mit heftigen Hautanschwellungen u. anderen Symptomen. **myx|ö|de|ma|tös** (Med.): ein Myxödem betreffend, mit einem Myxödem zusammenhängend

**My|xom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Schleimgewebe

**my|xo|ma|tös** (Med.): myxomartig

**My|xo|ma|to|se** *die;* -, -n: seuchenhaft auftretende, tödlich verlaufende Viruskrankheit bei Hasen u. Kaninchen

**My|xo|my|zet** *der;* -en, -en: Schleimpilz; niederer Pilz

**My|xo|sar|kom** *das;* -s, -e (Med.): bösartige Schleimgewebsgeschwulst

**My|zel, My|ze|li|um** *das;* -s, ...lien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Pilzfäden eines Pilzes

**My|zet** *der;* -en, -en (selten): Pilz

**My|ze|tis|mus** *der;* -, ...men (Med.): Pilzvergiftung

**My|ze|to|lo|gie** *die;* -: ↑Mykologie

**My|ze|tom** *das;* -s, -e: **1.** (Biol.) Organ (od. Zellgruppe) bei Tieren, das Mikroorganismen als ↑Symbionten aufnimmt. **2.** (Med.) durch Pilze hervorgerufene geschwulstartige Infektion

# N *n*

**Na|bob** *der;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **1.** Provinzgouverneur in Indien. **2.** reicher Mann

**Nach|mo|der|ne** *die;* - ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: ↑Postmoderne

**Na|dir** [auch: ˈna:...] *der;* -s ⟨*arab.*⟩ (Astron.): Fußpunkt; dem Zenit genau gegenüberliegender Punkt an der Himmelskugel

**Nae|vus** [ˈnɛ:vʊs] *der;* -, Naevi ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mal, Muttermal

**NAFTA** *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. N*orth *A*merican *F*ree *T*rade *A*greement⟩: Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada u. Mexiko

**Na|gai|ka** *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: aus Lederstreifen geflochtene Peitsche der Kosaken u. Tataren

**Na|ga|na** *die;* - ⟨*afrik.*⟩: durch die

Tsetsefliege übertragene, oft seuchenartige, fiebrige Krankheit bei Haustieren (bes. Rindern u. anderen Huftieren) in Afrika

**Na|gu|a|lis|mus** *der;* - ⟨*aztek.; gr.-lat.-nlat.*⟩: (bes. in Zentralamerika verbreiteter) Glaube an einen meist als Tier od. Pflanze vorgestellten persönlichen Schutzgeist, den sich ein Individuum während der Pubertätsweihen in der Einsamkeit durch Fasten u. Gebete erwirbt u. mit dem es sich in schicksalhafter Sentimentalexistenz verbunden fühlt

**Na|hie, Na|hi|je** *die;* -, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: untergeordneter Verwaltungsbezirk in der Türkei

**Na|hur** *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩ (Zool.): Halbschaf aus den Hochländern Zentralasiens mit in der Jugend blaugrauem, später graubraunem Fell; Blauschaf

**na|iv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** von kindlich unbefangener, direkter u. unkritischer Gemüts-, Denkart [zeugend]; treuherzige Arglosigkeit beweisend; **b)** wenig Erfahrung, Sachkenntnis od. Urteilsvermögen erkennen lassend u. entsprechend einfältig, töricht [wirkend]. **2.** (Literaturwiss.) in vollem Einklang mit Natur u. Wirklichkeit stehend; Ggs. ↑sentimentalisch (b)

**Na|i|ve** *die;* -n, -n (aber: 2 -): Darstellerin jugendlich-naiver Mädchengestalten (Rollenfach beim Theater)

**Na|i|vi|tät** *die;* -: **1.** Natürlichkeit, Unbefangenheit, Offenheit; Treuherzigkeit, Kindlichkeit, Arglosigkeit. **2.** Einfalt; Leichtgläubigkeit

**Na|ja** *die;* -, -s ⟨*sanskr.-Hindi-nlat.*⟩: Giftnatter (Kobra, Königshutschlange u. a.)

**Na|ja|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in Quellen u. Gewässern wohnende Nymphe des altgriechischen Volksglaubens. **2.** (Zool.) Flussmuschel (z. B. Teichmuschel, Flussperlmuschel)

**Na|la|na|ne** *die;* - ⟨*Bantuspr.*⟩ (Med.): Schlafkrankheit, ↑Trypanosomiasis

**Na|liw|ka** *die;* -, ...ki ⟨*russ.*⟩: leichter russischer Fruchtbranntwein

**Na|maz** [naˈma:s], **Na|mas** *das;* - ⟨*sanskr.-pers.-türk.*⟩: täglich fünfmal zu verrichtendes Stundengebet der Muslime; vgl. ²Salat

**Name|drop|ping** [ˈneɪm...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Erwähnen bekannter Persönlichkeiten, um den Anschein zu erwecken, sie zu kennen

**Na|mur** [naˈmy:ʀ̥] *das;* -s ⟨nach der belgischen Provinz⟩ (Geol.): untere Stufe des Oberkarbons

**Nan|d|ro|lon** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein synthetisches Steroid, das (als unerlaubtes Dopingmittel) zur Vermehrung der Muskelmasse eingesetzt wird

**Nan|du** *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: straußenähnlicher flugunfähiger Laufvogel, der in den Steppen u. Savannen Südamerikas lebt

**Nä|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: altrömische Totenklage; Trauergesang

**Na|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Zwergwuchs

**Nan|king** *der;* -s, -e u. -s ⟨nach der chin. Stadt⟩: glattes, dichtes, meist als Futter verwendetes Baumwollgewebe

**Nan|no|plank|ton** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Zentrifugieren des Wassers gewonnenes feinstes Plankton

**Na|no|fa|rad** *das;* -[s], -: ein milliardstel ↑Farad (Zeichen: nF)

**Na|no|gramm** *das;* -s, -e: ein milliardstel Gramm (Zeichen: ng)

**Na|no|me|ter** *der* od. *das;* -s, -: ein milliardstel Meter (Zeichen: nm)

**Na|no|so|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nanismus

**Na|no|tech|no|lo|gie** *die;* -; ...i̯en: Technologie, die sich mit Strukturen u. Prozessen im Nanometerbereich befasst

**Na|os** *der;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Hauptraum im altgriechischen Tempel, in dem das Götter- od. Kultbild stand; vgl. Cella. **2.** Hauptraum für die Gläubigen in der orthodoxen Kirche; vgl. Pronaos

**Na|palm ®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Na*phtensäure u. ↑*Palm*itinsäure⟩: hochwirksamer Füllstoff für Benzinbrandbomben

**Na|palm|bom|be** *die;* -, -n: mit Napalm gefüllte Brandbombe, die bei der Explosion extrem hohe Temperaturen (über 2000 °C) erzeugt u. dadurch große zerstörerische Wirkung hat

**Naph|tha** *das;* -s od. *die;* - ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltet) Roherdöl. **2.** Schwerbenzin als wichtiger Rohstoff für die petrochemische Industrie

**Naph|tha|lin** *das;* -s ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnener bizyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff, der u. a. als Ausgangsmaterial für Lösungsmittel, Farb-, Kunststoffe, Weichmacher sowie als stark riechendes Mottenvernichtungs- u. Desinfektionsmittel dient

**Naph|the|ne** *die* (Plural): Kohlenwasserstoffe, die Hauptbestandteil des galizischen u. kaukasischen Erdöls sind

**Naph|tho|le** *die* (Plural): aromatische Alkohole zur Herstellung künstlicher Farb- u. Riechstoffe

**Na|po|le|on|dor** *der;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*fr.*⟩: 20-Franc-Stück in Gold, das unter Napoleon I. u. Napoleon III. geprägt wurde

**Na|po|le|o|ni|de** *der;* -n, -n ⟨*fr.-nlat.*⟩: Abkömmling der Familie Napoleons

**na|po|le|o|nisch: a)** Napoleon betreffend, wie Napoleon (beschaffen, handelnd); **b)** auf die Zeit Napoleons bezogen

**Na|po|li|tain** [...ˈtɛ:] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* nach der ital. Stadt Napoli (Neapel)⟩: Schokoladentäfelchen

**Na|po|li|taine** [...ˈtɛ:n] *die;* -: feinfädiges, dem Flanell ähnliches Wollgewebe

**Nap|pa** *das;* -[s], -s, **Nap|pa|le|der** *das;* -s, - ⟨nach der kalifornischen Stadt Napa⟩: durch Nachgerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen od. mit Chromsalz waschbar gemachtes u. immer durchgefärbtes Glacéleder, vor allem aus Schaf- u. Ziegenfellen

**nap|pie|ren** ⟨*fr.*⟩: ↑maskieren (3)

**Nar|co|tin** vgl. Narkotin

**Nar|de** *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: **a)** eine der wohlriechenden Pflanzen, Pflanzenwurzeln o. Ä., die schon im Altertum für Salböle verwendet wurden, z. B. Indische Narde; **b)** Öl od. Salbe aus der Narde (a)

**Nar|gi|leh** [auch: ...ˈgi:le] *das;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: orientalische Wasserpfeife zum Rauchen

**Na|ris** *die;* -, Nares (meist Plural)

⟨*lat.*⟩ (Anat.): eine der beiden Nasenöffnungen, die den Eingang zur Nasenhöhle bilden; Nasenloch

**Nar|ko|ana|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter Narkose des Patienten durchgeführte Psychoanalyse

**Nar|ko|lep|sie** *die;* -, ...ien (Med.): meist kurz dauernder, unvermittelt u. anfallartig auftretender Schlafdrang, der häufig auf Störungen des Zentralnervensystems beruht

**Nar|ko|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der Schmerzbetäubung; ↑Anästhesiologie

**Nar|ko|ma|ne** *der;* -n, -n (Med.): jmd., der an Narkomanie leidet. **Nar|ko|ma|nie** *die;* - (Med.): krankhaftes Verlangen nach Schlaf- od. Betäubungsmitteln; Rauschgiftsucht. **Nar|ko|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Narkomane

**Nar|ko|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Erstarrung"⟩ (Med.): allgemeine Betäubung des Organismus mit zentraler Schmerz- u. Bewusstseinsausschaltung durch Zufuhr von Betäubungsmitteln

**Nar|ko|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Betäubungsmittel; Rauschmittel

**Nar|ko|tin,** chem. fachspr.: Narcotin *das;* -s: den Hustenreiz stillendes Mittel mit nur geringer narkotischer Wirkung, ein Hauptalkaloid des Opiums

**nar|ko|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): betäubend; berauschend

**Nar|ko|ti|seur** [...ˈzøːr̥] *der;* -s, -e ⟨mit französierender Endung zu narkotisieren gebildet⟩: jmd., bes. ein Arzt, der eine Narkose durchführt. **nar|ko|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: betäuben, unter Narkose setzen

**Nar|ko|tis|mus** *der;* -: Sucht nach Narkosemitteln

**Na|ro|d|na|ja Wo|l|ja** *die;* - - ⟨*russ.*⟩: russische Geheimorganisation, die um 1880 im Geiste der Narodniki den Agrarsozialismus vertrat

**Na|ro|d|ni|ki** *die* (Plural): Anhänger einer russischen Bewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s, die eine soziale Erneuerung Russlands durch das Bauerntum u. den Übergang zum Agrarkommunismus (vgl. [1]Mir) erhoffte

**Nar|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erzählung, Bericht

**nar|ra|tiv** (Sprachwiss.): erzählend, in erzählender Form darstellend

**Nar|ra|ti|vik** *die;* - (Sprachwiss.): Forschungsbereich, bei dem man sich mit der Kunst des Erzählens (als Darstellungsform), der Struktur von (literarischen) Erzählungen befasst

**Nar|ra|tor** *der;* -s, ...oren (Literaturwiss.): Erzähler

**nar|ra|to|risch** (Literaturwiss.): den Erzähler, die Erzählung betreffend; erzählerisch

**Na|r|thex** *der;* -, ...thizes ⟨*gr.*⟩: schmale Binnenvorhalle der altchristlichen u. byzantinischen ↑Basiliken

**Na|r|wal** *der;* -[e]s, -e ⟨*nord.*⟩: 4,5 bis 6,6 m langer, grauweißer, dunkelbraun gefleckter Gründelwal der Arktis; Einhornwal

**Nar|zi|ss** *der;* - u. -es, -e ⟨*gr.-lat.;* schöner Jüngling der griech. Sage, der sich in sein Spiegelbild verliebte⟩: ganz auf sich selbst bezogener Mensch; jmd., der sich selbst bewundert u. liebt

**Nar|zi|s|se** *die;* -, -n: als Zier- u. Schnittpflanze beliebte, in etwa 30 Arten vorkommende, meist stark duftende Zwiebelpflanze

**Nar|zi|ss|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: [krankhafte] Selbstliebe, Selbstbewunderung, Ichbezogenheit; vgl. Autoerotik

**Nar|zi|sst** *der;* -en, -en: jmd., der [erotisch] nur auf sich selbst bezogen, zu sich hingewandt ist. **Nar|zi|ss|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Narzisst. **nar|zi|ss|tisch: a)** eigensüchtig, voller Eigenliebe; **b)** den Narzissmus betreffend, auf ihm beruhend

**NASA** *die;* - ⟨Kurzw. aus *amerik. N*ational *A*eronautics and *S*pace *A*dministration⟩: nationale Luft- u. Raumfahrtbehörde der USA

**na|sal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) zur Nase gehörend, die Nase betreffend. **2. a)** (Sprachwiss.) als Nasal ausgesprochen; **b)** [unbeabsichtigt] näselnd (z. B. von jmds. Aussprache, Stimme). **Na|sal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Konsonant od. Vokal, bei dessen Aussprache die Luft [zum Teil] durch die Nase entweicht; Nasenlaut (z. B. m, ng; franz. on [õ])

**na|sa|lie|ren** (Sprachwiss.): einen Laut durch die Nase, nasal aussprechen. **Na|sa|lie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Aussprache eines Lautes durch die Nase, als Nasal

**Na|sal|laut** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: ↑Nasal

**Na|sal|vo|kal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): nasalierter Vokal (z. B. o in Bon [bõ:])

[1]**NASDAQ®** [ˈnɛsdɛk] *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. N*ational *A*ssociation of *S*ecurities *D*ealers *A*utomated *Q*uotations System⟩: in den USA betriebene elektronische Börse

[2]**NASDAQ®** [ˈnɛsdɛk] *der;* -[s]: Aktienindex der an der [1]NASDAQ gehandelten Aktien

**Na|shi** [ˈnaʃi] *die;* -, -s ⟨Herkunft ungeklärt⟩: aus Ostasien stammende apfelförmige Frucht mit frischem, birnenähnlichem Geschmack

**Na|si|go|reng** *das;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: indonesisches Reisgericht

**Na|si|rä|er** *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.*⟩: (im Alten Testament) Israelit, der ein besonderes Gelübde der Enthaltsamkeit abgelegt hat (4. Mose 6)

**Na|so|bem** *das;* -s, -e ⟨aus nasus = latinisierte Form von „Nase" u. *gr.* bema „Schritt, Gang"⟩: (von Christian Morgenstern erdachtes) Fabeltier (in den „Galgenliedern"), das auf seinen Nasen schreitet

**Nas|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Reiz ausgelöste Bewegung von Organen festgewachsener Pflanzen ohne Beziehung zur Richtung des Reizes; vgl. Chemonastie

**nas|zie|rend** ⟨*lat.*⟩: entstehend, im Werden begriffen (bes. von chemischen Stoffen)

**Nas|zi|tu|rus** *der;* -, ...ri (Rechtswiss.): die grundsätzlich noch nicht rechtsfähige, aber bereits erbfähige ungeborene Leibesfrucht

**Na|ta|li|ci|um** *das;* -s, ...ien ⟨„Geburtstag"⟩: Heiligenfest, Todestag eines Märtyrers (als Tag seiner Geburt zum ewigen Leben)

**Na|ta|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geburtenhäufigkeit (Zahl der lebend Geborenen auf je 1 000 Einwohner im Jahr)

**Na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** große, meist geschlossen siedelnde Gemeinschaft von Menschen mit gleicher Abstammung, Geschichte, Sprache, Kultur. **2.** Staat, Staatswesen

**na|ti|o|nal** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** zur Nation gehörend, sie betreffend, für sie charakteristisch; **b)** überwiegend die Interessen der eigenen Nation vertretend; vaterländisch

**Na|ti|o|nal|bank** *die;* -, -en: zentrale Notenbank eines Staates

**Na|ti|o|na|le** *das;* -s, - (österr.): **a)** Personalangaben (Name, Alter, Wohnort u. a.); **b)** Formular, Fragebogen für die Personalangaben

**Na|ti|o|nal|epos** *das;* -, ...epen: Heldenepos eines Volkes, dessen Grundhaltung ihm besonders wesensgemäß zu sein scheint

**Na|ti|o|nal|gar|de** *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) die 1789 gegründete, nach dem Krieg 1870/71 wieder aufgelöste französische Bürgerwehr. **2.** die Miliz der US-Einzelstaaten (zugleich Reserve der US-Streitkräfte)

**Na|ti|o|nal|hym|ne** *die;* -, -n: [meist bei feierlichen Anlässen gespieltes oder gesungenes] Lied als Ausdruck des Nationalbewusstseins eines Volkes

**na|ti|o|na|li|sie|ren: 1.** [einen Wirtschaftszweig] verstaatlichen, zum Nationaleigentum erklären. **2.** die Staatsangehörigkeit verleihen, ↑naturalisieren (1), einbürgern

**Na|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Verstaatlichung. **2.** Verleihung der Staatsangehörigkeit, ↑Naturalisation (1)

**Na|ti|o|na|lis|mus** *der;* -, ...men: **a)** (abwertend) starkes, meist intolerantes, übersteigertes Nationalbewusstsein, das Macht u. Größe der eigenen Nation als höchsten Wert erachtet; **b)** erwachendes Selbstbewusstsein einer Nation mit dem Bestreben, einen eigenen Staat zu bilden. **Na|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: jmd., der nationalistisch eingestellt ist; Verfechter des Nationalismus. **Na|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalist. **na|ti|o|na|lis|tisch** (abwertend): den Nationalismus (a) betreffend, aus ihm erwachsend, für ihn charakteristisch, im Sinne des Nationalismus

**Na|ti|o|na|li|tät** *die;* -, -en: **1.** Volks- od. Staatszugehörigkeit. **2.** Volksgruppe in einem Staat; nationale Minderheit

**Na|ti|o|na|li|tä|ten|staat** *der;* -[e]s, -en: Vielvölkerstaat; Staat, dessen Bevölkerung aus mehreren (weitgehend eigenständigen) nationalen Gruppen besteht; vgl. Nationalstaat

**Na|ti|o|na|li|täts|prin|zip** *das;* -s: (bes. im 19. Jh. erhobene) Forderung, dass jede Nation in einem Staat vereint sein solle

**Na|ti|o|nal|kir|che** *die;* -, -n: auf den Bereich einer Nation begrenzte, rechtlich selbstständige Kirche (z. B. die ↑autokephalen Kirchen des Ostens)

**na|ti|o|nal|kon|ser|va|tiv:** die Kombination von national ausgerichteten und konservativen Ideen betreffend

**Na|ti|o|nal|kon|vent** *der;* -[e]s: die 1792 in Frankreich gewählte Volksvertretung

**na|ti|o|nal|li|be|ral:** der Nationalliberalen Partei (von 1867 bis 1918) angehörend, sie betreffend, ihr Gedankengut vertretend

**Na|ti|o|nal|öko|no|mie** *die;* -: Volkswirtschaftslehre

**Na|ti|o|nal|rat** *der;* -[e]s, ...räte: **1.** in Österreich u. in der Schweiz Volksvertretung, Abgeordnetenhaus des Parlaments. **2.** in Österreich u. in der Schweiz Mitglied der Volksvertretung. **Na|ti|o|nal|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalrat (2)

**Na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|mus** *der;* -: (nach dem 1. Weltkrieg in Deutschland aufgekommene) extrem nationalistische, imperialistische u. rassistische Bewegung [u. die darauf basierende faschistische Herrschaft in Deutschland von 1933 bis 1945]. **Na|ti|o|nal|so|zi|a|list** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger des Nationalsozialismus; **b)** Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. **Na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalsozialist. **na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|tisch:** den Nationalsozialismus betreffend, für ihn charakteristisch, auf ihm beruhend

**Na|ti|o|nal|staat** *der;* -[e]s, -en: Staat, dessen Bürger einem einzigen Volk angehören; vgl. Nationalitätenstaat

**Na|ti|o|nal|team** *das;* -s, -s: Auswahl der besten Sportler, Sportlerinnen eines Landes in einer Sportart für internationale Wettkämpfe

**Na|ti|o|nal|trai|ner** [...trɛ:...] *der;* -s, - (Sport): Trainer einer Nationalmannschaft

**Na|tis** *die;* -, Nates ['na:te:s] (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Gesäßbacke

**na|tiv** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Chemie; Med.) natürlich, unverändert, im natürlichen Zustand befindlich (z. B. von Eiweißstoffen). **2.** (Med.) angeboren. **3.** (Sprachwiss.) einheimisch, nicht entlehnt

[1]**Na|tive** ['neɪtɪv] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Ureinwohner der britischen Kolonien

[2]**Na|tive** *die;* -, -s: nicht in Austernbänken gezüchtete Auster

**Na|tive Spea|ker** [- 'spi:kɐ] *der;* - -s, - - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine Sprache als Muttersprache spricht; Muttersprachler

**Na|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) Theorie, nach der dem Menschen Vorstellungen, Begriffe, Grundeinsichten, bes. Raum- u. Zeitvorstellungen, angeboren sind. **2.** betontes Festhalten an bestimmten Elementen der eigenen Kultur infolge ihrer Bedrohung durch eine überlegene fremde Kultur. **Na|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter des Nativismus. **Na|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nativist. **na|ti|vis|tisch: 1.** den Nativismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **2.** (Med.; Biol.) angeboren; auf Vererbung beruhend

**Na|ti|vi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Geburtsstunde, Geburt. **2.** (Astrol.) Stand der Gestirne bei der Geburt u. das angeblich dadurch vorbestimmte Schicksal

**Na|ti|vi|täts|stil** *der;* -[e]s: mittelalterliche Zeitbestimmung mit dem Jahresanfang am 25. Dezember (Geburtsfest Christi)

**NATO, Na|to** *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. N*orth *A*tlantic *T*reaty *O*r-

ganization〉: westliches Verteidigungsbündnis

**Na|t|ri|um** *das;* -s 〈*ägypt.-arab.-nlat.*〉: chem. Element; ein Alkalimetall (Zeichen: Na)

**Na|t|ri|um|car|bo|nat** vgl. Natriumkarbonat

**Na|t|ri|um|chlo|rid** *das;* -[e]s: Kochsalz

**Na|t|ri|um|kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Natriumcarbonat *das;* -[e]s: ↑Soda

**Na|t|ri|um|salz** *das;* -es, -e: Salz des Natriums

**Na|t|ro|li̱th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] 〈*ägypt.-arab.; gr.*〉: häufig vorkommendes Mineral aus der Gruppe der ↑Zeolithe

**Na̱|t|ron** *das;* -s 〈*ägypt.-arab.*〉: in Back- u. Brausepulver u. als Mittel gegen Übersäuerung des Magens verwendetes Natriumsalz der Kohlensäure

**Na|t|scha̱l|nik** *der;* -s, -s 〈*russ.*〉: russ. Bez. für: Chef, Vorgesetzter, Leiter

**Nat|té** [na'te:] *der;* -[s], -s 〈*lat.-fr.;* „geflochten"〉: poröses Gewebe aus [Baum]wolle mit flechtwerkartiger Musterung

**Na|tu̱r** *die;* -, -en 〈*lat.*〉: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit dessen, was an organischen u. anorganischen Erscheinungen ohne Zutun des Menschen existiert od. sich entwickelt; Stoff, Substanz, Materie in allen Erscheinungsformen. **2.** (ohne Plural) [Gesamtheit der] Pflanzen, Tiere, Gewässer u. Gesteine als Teil der Erdoberfläche od. eines bestimmten Gebietes [das nicht od. nur wenig von Menschen besiedelt od. umgestaltet ist]. **3. a)** [auf Veranlagung beruhende] geistige, seelische, körperliche od. biologische Eigentümlichkeit, Besonderheit, Eigenart von [bestimmten] Menschen od. Tieren, die ihr spontanes Verhalten o. Ä. entscheidend prägt; **b)** Mensch im Hinblick auf eine bestimmte, typische Eigenschaft, Eigenart. **4.** (ohne Plural) einer Sache o. Ä. eigentümliche Beschaffenheit. **5.** (ohne Plural) natürliche, ursprüngliche Beschaffenheit, natürlicher Zustand von etwas

**na|tu|ra̱l** (selten): ↑naturell

**Na|tu|ra|li|en** *die* (Plural): **1.** Naturprodukte; Lebensmittel, Waren, Rohstoffe (meist im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit als Zahlungsmittel). **2.** (selten) Gegenstände einer naturwissenschaftlichen Sammlung

**Na|tu|ra̱|li|en|ka|bi|nett** *das;* -s, -e (veraltet): naturwissenschaftliche Sammlung von Gesteinen, Versteinerungen, Tierpräparaten usw.

**Na|tu|ra|li|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en 〈*lat.-fr.*〉: **1.** (Rechtswiss.) Einbürgerung eines Ausländers in einen Staatsverband. **2.** (Biol.) allmähliche Anpassung von Pflanzen u. Tieren in ihnen ursprünglich fremden Lebensräumen. **3.** (seltener) das Naturalisieren (3)

**na|tu|ra|li|si̱e|ren:** **1.** ausländischen Mitbürgern die Staatsbürgerrechte verleihen. **2.** (Biol.) sich in ursprünglich fremden Lebensräumen anpassen (von Pflanzen u. Tieren). **3.** (seltener) naturgetreu präparieren (z. B. die Tierköpfe bei Fellen). **Na|tu|ra|li|si̱e|rung** *die;* -, -en: ↑Naturalisation; vgl. ...ation/...ierung

**Na|tu|ra|li̱s|mus** *der;* -, ...men 〈*lat.-nlat.*〉: **1. a)** (ohne Plural) Wirklichkeitstreue, -nähe in der Darstellung (bes. in Literatur u. Kunst); **b)** Wirklichkeitstreue aufweisender, naturalistischer Zug (z. B. eines Kunstwerks). **2.** (ohne Plural) philosophische, religiöse Weltanschauung, nach der alles aus der Natur u. diese allein aus sich selbst erklärbar ist. **3.** eine möglichst genaue Wiedergabe der Wirklichkeit (bes. auch des Hässlichen u. des Elends) anstrebender, naturgetreu abbildender u. auf jegliche Stilisierung verzichtender Kunststil, bes. die gesamteuropäische literarische Richtung von etwa 1880 bis 1900

**Na|tu|ra|li̱st** *der;* -en, -en: Vertreter des Naturalismus (3)

**Na|tu|ra|li̱s|tik** *die;* -: ↑Naturalismus (1 a)

**Na|tu|ra|li̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Naturalist

**na|tu|ra|li̱s|tisch: a)** den Naturalismus (3) betreffend; **b)** (bes. von künstlerischen Darstellungen) naturgetreu, wirklichkeitsnah

**Na|tu|ra̱l|lohn** *der;* -[e]s, ...löhne 〈*lat.; dt.*〉: Arbeitsentgelt in Form von Naturalien

**Na|tu|ra̱l|ob|li|ga|ti|on** *die;* -, -en: nicht [mehr] einklagbarer Rechtsanspruch (z. B. Spiel-, Wettschuld, verjährte Forderung)

**Na|tu|ra̱l|re|gis|ter** *das;* -s, -: in der landwirtschaftlichen Buchführung das Buch zur Eintragung der Hofvorräte u. des Viehstandes

**Na|tu|ra̱l|re|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Wiederherstellung des vor Eintritt eines Schadens bestehenden Zustandes (grundsätzliche Form des Schadenersatzes)

**Na|tu̱|ra na|tu̱|rans** *die;* - - (Philos.): schaffende Natur (oft gleichbedeutend mit Gott, bes. bei Spinoza); Ggs. ↑Natura naturata

**Na|tu̱|ra na|tu|ra̱|ta** *die;* - - (Philos.): geschaffene Natur (oft gleichbedeutend mit der Welt, bes. bei Spinoza); Ggs. ↑Natura naturans

**na|ture** [na'ty:ʀ] 〈*fr.*〉 (Gastron.): natürlich, ohne Zusätze

**na|tu|rẹll** 〈*lat.-fr.*〉: **1.** natürlich; ungefärbt, unbearbeitet. **2.** (Gastron.) ohne besondere Zutaten zubereitet

**Na|tu|rẹll** *das;* -s, -e: Veranlagung, Wesensart

**na|tu̱r|iden|tisch:** natürlichen Stoffen angenähert, wie sie beschaffen; **naturidentische Aromastoffe:** Aromastoffe, die denselben chem. Aufbau wie natürliche haben, aber synthetisch hergestellt werden

**Na|tu|ri̱s|mus** *der;* - 〈*lat.-nlat.*〉: ↑Nudismus

**Na|tu|ri̱st** *der;* -en, -en: ↑Nudist. **Na|tu|ri̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Naturist. **na|tu|ri̱s|tisch:** ↑nudistisch

**Na|tu̱r|phi|lo|so|phie** *die;* -: Gesamtheit der philosophischen, erkenntniskritischen, metaphysischen Versuche u. Bemühungen, die Natur zu interpretieren u. zu einem Gesamtbild ihres Wesens zu kommen

**Na|tu̱r|recht** *das;* -[e]s, -e: Recht, das unabhängig von der gesetzlich fixierten Rechtsauffassung eines bestimmten Staates o. Ä. in der Vernunft des Menschen begründet ist

**Na|tu̱r|ta|lent** *das;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) außergewöhnliche Begabung. **2.** (ugs.) jmd.,

der von Natur aus eine besondere Begabung, Veranlagung, ein Talent zu etwas hat

**Na|tur|the|a|ter** *das;* -s, -: Freilichtbühne, Theater mit den natürlichen Kulissen einer meist eindrucksvollen Landschaft

**Na|tur|ton** *der;* -[e]s, ...töne (meist Plural) (Musik): Oberton; ohne Verkürzung od. Verlängerung (durch Klappen, Ventile od. Schalllöcher) des Schallrohrs hervorgebrachter Ton bei Blasinstrumenten

**Nau|ạrch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Flottenführer im alten Griechenland

**Nau|ma|chie** *die;* -, ...ien (Geschichte): **1.** Seeschlacht im alten Griechenland. **2.** Gladiatorenkampf in Form einer Seeschlacht in den altrömischen Amphitheatern

**Nau|p|li|us** *der;* -, ...ien (Zool.): Larve im ursprünglichen Stadium der Krebstiere

**Na|u|ra** *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: in Mesopotamien verwendetes Wasserschöpfrad

**Nau|sea** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Übelkeit, Brechreiz, vor allem im Zusammenhang mit einer ↑Kinetose; Seekrankheit

**Nau|te** *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩: in jüdischen Familien am Purimfest gegessenes Konfekt aus Mohn, Nüssen u. Honig

**Nau|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Schifffahrtskunde. **2.** Kunst, Fähigkeit, ein Schiff zu führen

**Nau|ti|ker** *der;* -s, -: Seemann, der in der Führung eines Schiffes Erfahrung besitzt

**Nau|ti|lus** *der;* -, - u. -se: im Indischen u. Pazifischen Ozean in 60–600 m Tiefe am Boden lebender Tintenfisch mit schneckenähnlichem Gehäuse

**nau|tisch:** die Nautik betreffend, zu ihr gehörend

**Na|vel** [auch: ˈneɪvəl] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Nabel"⟩: kernlose Orange mit nabelförmiger Nebenfrucht

**Na|vi** *das;* -s, -s (ugs.): Navigationsgerät, -system

**Na|vi|cert** [ˈnɛvɪsə:t] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: von Konsulaten einer [Krieg führenden] Nation ausgestelltes Unbedenklichkeitszeugnis für neutrale [Handels]schiffe

**Na|vi|cu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): Gefäß zur Aufbewahrung des Weihrauchs

**Na|vi|ga|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Seemann, der die Navigation beherrscht

**Na|vi|ga|ti|on** *die;* - ⟨*lat.;* „Schifffahrt"⟩: bei Schiffen, Luft- u. Raumfahrzeugen Gesamtheit der Maßnahmen zur Bestimmung des Standorts u. zur Einhaltung des gewählten Kurses

**Na|vi|ga|ti|ons|ak|te** *die;* -: Gesetzessammlung zum Schutz der eigenen Schifffahrt (England im 17. Jh.)

**Na|vi|ga|ti|ons|sys|tem** *das;* -s, -e: Einrichtung, die die Bestimmung der Fahrzeugposition sowie eine Orientierungshilfe od. Zielführung ermöglicht

**Na|vi|ga|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Schiffer, Seemann"⟩: Mitglied der Flugzeugbesatzung, das für die Navigation verantwortlich ist. **Na|vi|ga|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Navigator

**na|vi|ga|to|risch:** die Navigation betreffend, mit ihr zusammenhängend

**na|vi|gie|ren:** bei einem Schiff od. Flugzeug die Navigation durchführen

**Nä|vus** vgl. Naevus

**Na|vy** [ˈneɪvɪ] *die;* - ⟨*lat.-altfranzösisch-engl.*⟩: Kriegsmarine, Flotte

**Nax** *der;* - ⟨Kurzw. für *Natur*aktienindex⟩: Index von zwanzig weltweit ausgewählten Aktien, deren Unternehmen eine Vorreiterrolle bei der Verbesserung der Ökobilanz spielen

**Nay** [naj] *der;* -s, -s ⟨*pers.-arab.*⟩: in Persien u. in den arabischen Ländern gespieltes flötenähnliches Blasinstrument

**Na|za|rä|er,** Nazoräer *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Beiname Jesu (Matth. 2, 23 u. a.); vgl. Nazarener (1). **2.** zu den ersten Christen Gehörender (Apostelgesch. 24, 5); vgl. Nazarener (2). **3.** zu den syrischen Judenchristen Gehörender

**Na|za|re|ner** *der;* -s, - ⟨nach der Stadt Nazareth in Galiläa⟩: **1.** (ohne Plural) Beiname Jesu (Markus 1, 24); vgl. Nazaräer (1). **2.** Nazaräer, Anhänger Jesu (Apostelgesch. 24, 5); vgl. Nazaräer (2). **3.** Angehöriger einer adventistischen Sekte des 19. Jh.s in Südwestdeutschland u. der Schweiz. **4.** Angehöriger einer Gruppe deutscher romantischer Künstler, die eine Erneuerung christlicher Kunst im Sinne der Kunst des Mittelalters anstrebte

**na|za|re|nisch:** **a)** in der Art der Nazarener (4); **b)** die Nazarener (4) betreffend, zu ihnen gehörend

**Nạ|zi** *der;* -s, -s (abwertend): kurz für ↑Nationalsozialist (a)

**Na|zịs|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): Nationalsozialismus. **nazịs|tisch** (abwertend): nationalsozialistisch

**Na|zo|rä|er** vgl. Nazaräer

**n-di|men|si|o|nạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): mehr als drei Dimensionen betreffend

**'Ndran|ghe|ta** [ˈndraŋgeta] *die;* - ⟨*it.*⟩: erpresserische Geheimorganisation in Kalabrien

**Near Bank** [ˈnɪə ˈbɛŋk] *die;* - -, - -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: banknahes Institut, das Finanzdienstleistungen, aber keine Bankgeschäfte im engeren Sinne anbietet (z. B. Versicherungs-, Anlageberatungsgesellschaft)

**Ne|ạrk|tis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tiergeografisches Gebiet, das Nordamerika u. Mexiko umfasst. **neạrk|tisch:** die Nearktis betreffend; **nearktische Region:** ↑Nearktis

**Ne|ar|th|ro|se** *die;* -, -n (Med.): **1.** krankhafte Neubildung eines falschen Gelenks (z. B. zwischen den Bruchenden eines gebrochenen Knochens). **2.** operative Neubildung eines Gelenks

**nẹb|bich** ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** (Gaunerspr.) leider, schade. **2.** (ugs.) nun wenn schon!, was macht das!. **Nẹb|bich** *der;* -s, -e ⟨*jidd.*⟩ (abwertend): jmd., der als unbedeutend, unwichtig o. Ä. angesehen wird

**Ne|bi|ịm** *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Propheten"⟩: **1.** alttestamentliche Propheten, z. T. mit ↑ekstatischen Zügen. **2.** im hebräischen ↑[1]Kanon zweiter Teil des Alten Testaments

**nẹ bịs in ịdem** ⟨*lat.;* „nicht zweimal gegen dasselbe"⟩ (Rechtswiss.): in einer Strafsache, die materiell rechtskräftig abgeurteilt ist, darf kein neues Verfah-

ren eröffnet werden (Verfahrensgrundsatz des Strafrechts)

**Ne|bu|lar|hy|po|the|se** *die;* - ‹*lat.-nlat.; gr.*›: von Kant aufgestellte Hypothese über die Entstehung des Sonnensystems aus einem Urnebel

**ne|bu|lọs, ne|bu|lọ̈s** ‹*lat.*›: unklar, undurchsichtig, dunkel, verworren, geheimnisvoll

**Ne|ces|saire,** Nessessär [nesɛˈsɛːr̥] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Notwendiges"›: Täschchen, Beutel o. Ä. für Toiletten-, Nähutensilien u. a.

**Nẹck** *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Geol.): durch Abtragung freigelegter vulkanischer Schlot (Durchschlagsröhre)

**Ne|cking** *das;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: Austausch von Zärtlichkeiten, Liebkosungen (Vorstufe des ↑Pettings, bes. bei heranwachsenden Jugendlichen)

**Need** [ni:d] *das;* -s ‹*engl.*› (Psychol.): Gesamtheit der auf die Umwelt bezogenen inneren Spannungslagen von Bedürfnissen, Antrieben, subjektiven Wünschen u. Haltungen

**Ne|fas** *das;* - ‹*lat.*›: in der römischen Antike das von den Göttern Verbotene; Ggs. ↑Fas; vgl. per nefas

**Ne|ga|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Verneinung; Ablehnung einer Aussage; Ggs. ↑Affirmation. **2.** Verneinungswort (z. B. nicht)

**nẹ|ga|tiv** [auch: negaˈti:f]: **1. a)** verneinend, ablehnend; Ggs. ↑positiv (1 a); **b)** ergebnislos; ungünstig, schlecht; Ggs. ↑positiv (1 b). **2.** (Math.) kleiner als null (Zeichen: –). **3.** (Fotogr.) das Negativ betreffend; in der Helligkeit, in den Farben gegenüber dem Original vertauscht; Ggs. ↑positiv (3). **4.** (Physik) eine der beiden Formen elektrischer Ladung betreffend, bezeichnend; Ggs. ↑positiv (5). **5.** (Med.) nicht für das Bestehen einer Krankheit sprechend, keinen krankhaften Befund zeigend; Ggs. ↑positiv (5)

**Nẹ|ga|tiv** [auch: negaˈti:f] *das;* -s, -e (Fotogr.): fotografisches Bild, das gegenüber der Vorlage od. dem Aufnahmeobjekt umgekehrte Helligkeits- od. Farbenverhältnisse aufweist u. aus dem das ↑²Positiv (2) entsteht

**Nẹ|ga|tiv|bi|lanz** *die;* -, -en: negative Bilanz; Bilanz, in der die Verluste überwiegen

**Nẹ|ga|tiv|druck** *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) Druckverfahren, bei dem Schrift od. Zeichnung dadurch sichtbar wird, dass ihre Umgebung mit Farbe bedruckt wird, sie selbst jedoch ausgespart bleibt. **2.** im Hochdruck hergestelltes gedrucktes Werk, Bild

**Ne|ga|ti|ve** *die;* -, -n (veraltet): Verneinung, Ablehnung

**Nẹ|ga|tiv|image** [...ɪmɪt̬s] *das;* -[s], -s: durch negativ auffallendes Verhalten entstandenes Image

**Ne|ga|ti|vịs|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Psychol.): **1.** ablehnende Haltung, negative Einstellung, Grundhaltung, meist als Trotzverhalten Jugendlicher in einer bestimmten Entwicklungsphase. **2.** krankhafte Widerstandshaltung bei gleichzeitiger innerer Gleichgültigkeit

**ne|ga|ti|vịs|tisch:** aus Grundsatz ablehnend

**Ne|ga|ti|vi|tät** *die;* - (selten): verneinendes, ablehnendes Verhalten

**Nẹ|ga|tiv|lis|te** *die;* -: Verzeichnis der Arzneimittel, deren Kosten von der gesetzlichen Krankenversicherung nicht übernommen werden

**Nẹ|ga|tiv|steu|er** *die;* -, -n (Wirtsch.): Zahlung des Staates an Bürger [mit geringem Einkommen]

**Nẹ|ga|ti|vum** *das;* -s, ...va: etwas, was an einer Sache als negativ (1 b), ungünstig, schlecht empfunden wird; etwas Negatives; Ggs. ↑Positivum

**Ne|ga|tor** *der;* -s, ...ọren (Logik): logischer ↑Junktor, durch den das Ergebnis der Negation symbolisiert werden kann (Zeichen: ¬, auch: ~)

**Ne|g|en|tro|pie** *die;* -, ...ịen ‹*lat.; gr.-nlat.*› (Informationst.): mittlerer Informationsgehalt einer Informationsquelle; negative ↑Entropie (2)

**ne|gie|ren** ‹*lat.*›: **1. a)** ablehnen, verneinen; **b)** bestreiten. **2.** mit einer Negation (2) versehen. **Ne|gie|rung** *die;* -, -en: **a)** Verneinung, Bestreitung; **b)** das Negiertwerden

**Ne|g|lek|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vernachlässigung

**Ne|g|li|gé,** Negligee [...ˈʒe:]: zarter, oft durchsichtiger Überwurfmantel, meist passend zur Damennachtwäsche

**ne|g|li|geant** [...ˈʒant]: unachtsam, sorglos, nachlässig

**Ne|g|li|gee** [...ˈʒe:] vgl. Negligé

**ne|g|li|gen|te** [...ˈdʒɛntə] ‹*lat.-it.*› (Musik): nachlässig, flüchtig darüber hinhuschend (Vortragsanweisung)

**Ne|g|li|genz** [auch: ...ˈʒɛnt̬s] *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit

**ne|g|li|gie|ren** [...ˈʒi:...]: vernachlässigen

**ne|go|zi|ạ|bel** ‹*lat.-roman.*› (Wirtsch.): handelsfähig (von Waren, Wertpapieren)

**Ne|go|zi|ạnt** *der;* -en, -en: Kaufmann, Geschäftsmann. **Ne|go|zi|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Negoziant

**Ne|go|zi|a|ti|ọn** *die;* -, -en (Wirtsch.): **1.** Verkauf von Wertpapieren durch feste Übernahme dieser Wertpapiere durch eine Bank od. ein Bankenkonsortium. **2.** Begebung, Verkauf, Verwertung eines Wechsels durch Weitergabe

**ne|go|zi|ie|ren** (Wirtsch.): Handel treiben, Wechsel begeben

**ne|g|rid** ‹*lat.-span.-nlat.*› (Anthropol. veraltet): zum Menschentypus der Negriden gehörend. **Ne|g|ri|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des auf dem afrikanischen Kontinent beheimateten Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. dunkelbraune Haut) gekennzeichnet ist

**Ne|g|ri|l|le** *der;* -n, -n ‹*lat.-span.*›: ↑Pygmäe

**Ne|g|ri|to** *der;* -[s], -[s]: Angehöriger eines kleinwüchsigen Menschentyps auf den Philippinen, Andamanen u. auf Malakka

**Ne|g|ri|tude** [negriˈty:d] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: aus der Rückbesinnung der Afrikaner u. Afroamerikaner auf afrikanische Kulturtraditionen erwachsene philosophische u. politische Ideologie, die mit der Forderung nach [kultureller] Eigenständigkeit vor allem der Fran-

N
Nebu

zösisch sprechenden Länder Afrikas verbunden ist

**ne|g|ro|i̱d** ⟨*lat.-span.; gr.*⟩ (Anthropol. veraltet): den Negriden ähnliche Merkmale aufweisend.

**Ne|g|ro|i̱|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] eines negroiden Menschentypus

**Ne|g|ro|spi|ri|tu|al** [ˈni:groʊspɪrɪtjʊəl] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩ (veraltet): [2]Spiritual

[1]**Ne|gus** *der;* -, - u. -se ⟨*amharisch*⟩: **a)** (ohne Plural) abessinischer Herrschertitel; **b)** Herrscher, Kaiser von Äthiopien

[2]**Ne|gus** [ˈni:gəs] *der;* - ⟨nach dem Namen eines engl. Obersten⟩: in England beliebtes punschartiges Getränk

**Ne|k|ro|bi|o|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): allmähliches Absterben von Geweben, von Zellen im Organismus (als natürlicher od. pathologischer Vorgang)

**Ne|k|ro|kaus|ti̱e** *die;* -, ...i̱en: Leichenverbrennung

**Ne|k|ro|log** *der;* -[e]s, -e: mit einem kurzen Lebensabriss verbundener Nachruf auf einen Verstorbenen

**Ne|k|ro|lo|gi̱e** *die;* -: Lehre u. statistische Erfassung der Todesursachen; Todesstatistik

**Ne|k|ro|lo|gi|um** *das;* -s, ...ien: kalenderartiges Verzeichnis der Toten einer mittelalterlichen kirchlichen Gemeinschaft zur Verwendung in der liturgischen Fürbitte, für die jährliche Gedächtnisfeier o. Ä.

**Ne|k|ro|ma|ni̱e** *die;* -, ...i̱en: ↑Nekrophilie

**Ne|k|ro|mant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Toten-, Geisterbeschwörer (bes. des Altertums). **Ne|k|ro|man|ti̱e** *die;* -: Weissagung durch Geister- u. Totenbeschwörung. **Ne|k|ro|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nekromant

**Ne|k|ro|phi|li̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): auf Leichen gerichtetes sexuelles Verlangen

**Ne|k|ro|pho|bi̱e** *die;* -, ...i̱en (Med., Psychol.): krankhafte Angst vor dem Tod od. vor Toten

**Ne|k|ro|pi̱e** vgl. Nekropsie

**Ne|k|ro|po̱|le, Ne|k|ro|po|lis** *die;* -, ...po̱len ⟨*gr.;* „Totenstadt"⟩: großes Gräberfeld des Altertums, der vorgeschichtlichen Zeit

**Ne|k|rop|si̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Totenschau, Leichenöffnung

**Ne|k|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): örtlicher Gewebstod, Absterben von Zellen, Gewebs- od. Organbezirken als pathologische Reaktion auf bestimmte Einwirkungen

**Ne|k|ro|s|ko|pi̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nekropsie

**Ne|k|ro|sper|mi̱e** *die;* -, ...i̱en: Zeugungsunfähigkeit infolge von Abgestorbensein od. Funktionsunfähigkeit der männlichen Samenzellen

**ne|k|ro|tisch:** abgestorben, brandig

**Ne|k|ro|to|mi̱e** *die;* -, ...i̱en: ↑Sequestrotomie

**Ne̱k|tar** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ewige Jugend spendender Göttertrank der griechischen Sage. **2.** (Biol.) von einem ↑Nektarium ausgeschiedene Zuckerlösung zur Anlockung von Insekten. **3.** (Fachspr.) Getränk aus zu Mus zerdrücktem, gezuckertem u. mit Wasser [u. Säure] verdünntem Fruchtfleisch

**Nek|ta|ri|en:** *Plural* von ↑Nektarium

**Nek|ta|ri|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: glatthäutiger Pfirsich mit leicht herauslösbarem Stein (eine Abart des Pfirsichs)

**Nek|ta|ri|ni|en** *die* (Plural): bunte u. schillernde, bis 20 cm große tropische Singvögel Afrikas und Asiens, deren Zunge zum Saugorgan umgewandelt ist, mit dem Nektar u. Insekten vom Grund der Blüten aufgesammelt werden können; Nektarvögel, Honigsauger

**nek|ta|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (dichter. veraltet): süß wie Nektar; göttlich

**Nek|ta|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Honigdrüse im Bereich der Blüte, seltener der Blätter, die der Anlockung von Insekten und anderen Tieren für die Bestäubung dient

**ne̱k|tarn** ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑nektarisch

**nek|ti̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: verbinden, verknüpfen

**Nek|ti|o̱n** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Verbindung mehrerer gleichartiger Satzteile od. Sätze durch Nektive (z. B. Hund und Katze [sind Haustiere])

**Nek|ti̱v** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): koordinierende Konjunktion (z. B. Hund *und* Katze)

**Ne̱k|ton** *das;* -s ⟨*gr.;* „Schwimmendes"⟩ (Biol.): das ↑Pelagial (2) bewohnende Organismen mit großer Eigenbewegung; Gesamtheit der sich im Wasser aktiv bewegenden Tiere. **nek|to|nisch** (Biol.): das Nekton betreffend, zu ihm gehörend

**Ne̱|ky|ia** *die;* -, ...yien [neˈky:jən] ⟨*gr.*⟩: Totenbeschwörung, Totenopfer (Untertitel des 11. Gesangs der homerischen Odyssee nach dem Besuch des Odysseus im Hades)

**Ne|ky|man|ti̱e** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Nekromantie

**Ne|la|na̱|ne** *die;* - ⟨*Bantuspr.*⟩: ↑Nalanane

**Ne̱l|son** *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.,* vielleicht nach einem Personennamen⟩ (Sport): Nackenhebel beim Ringen

**Ne|ma|t|hel|min|then** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool. veraltet): Schlauchwürmer, Rundwürmer, Hohlwürmer (z. B. Rädertiere, Fadenwürmer, Igelwürmer)

**Ne|ma|ti|zi̱d,** Nematozid *das;* -[e]s, -e: Bekämpfungsmittel für Fadenwürmer

**Ne|ma|to|de** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Fadenwurm (z. B. Spulwurm, Trichine)

**Ne|ma|to|zi̱d** vgl. Nematizid

**NE̱MAX®** *der;* - ⟨Kurzw. aus *Ne*uer-*Ma*rkt-Index⟩ (früher): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse der Aktien junger, wachstumsorientierter Unternehmen aus Zukunftsbranchen (z. B. Biotechnologie, Multimedia, Telekommunikation); Nachfolger ↑TecDAX

**Ne|mec|t|ro|dyn** *das;* -s, -e ⟨nach dem Konstrukteur Nemec⟩ (Med.): Gerät für die therapeutische Anwendung von Interferenzströmen (gekreuzte Wechselströme mittlerer, gering unterschiedlicher Frequenz), wobei die zu behandelnde Körperstelle in zwei getrennte Stromkreise gebracht wird

**Ne̱|me|sis** [auch: ˈnɛ...] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* griech. Göttin⟩: ausgleichende, vergeltende, strafende Gerechtigkeit

**neo…, Neo…**

⟨*gr.* néos „neu, frisch, zart, jung“⟩ Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „neu, jung“:
– Neolithikum
– Neologismus
b) „in erneuerter Form, weiterentwickelt; wieder aufgelebt“:
– Neoklassizismus
– neonazistisch

**Neo|dar|wi|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.; nlat.*⟩: **1.** (auf Weismann zurückgehende) Abstammungslehre, die sich im Wesentlichen auf die darwinistische Theorie stützt. **2.** (Biol.) moderne Abstammungslehre, die das Auftreten neuer Arten durch Mutationen in Verbindung mit natürlicher Auslese zu erklären versucht

**Neo|dym** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall der seltenen Erden (Zeichen: Nd)

**Neo|dy|na|tor** *der;* -s, …oren (Med.): Gerät für die therapeutische Anwendung diadynamischer Ströme (Wechselströme, die in modulierbarer Form einem in seiner Intensität frei einstellbaren Gleichstrom überlagert sind)

**Neo|fa|schis|mus** *der;* -: rechtsradikale Bewegung, die in Zielsetzung u. Ideologie an die Epoche des Faschismus anknüpft

**Neo|fa|schist** *der;* -en, -en: Vertreter des Neofaschismus. **Neo|faschis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neofaschist

**neo|fa|schis|tisch:** den Neofaschismus betreffend, zu ihm gehörend

**Neo|gen** *das;* -s (Geol.): Jungtertiär (umfasst ↑Miozän u. ↑Pliozän)

**Neo|klas|si|zis|mus** *der;* -: sich bes. in kolossalen Säulenordnungen ausdrückende formalistische u. historisierende Tendenzen in der Architektur des 20. Jh.s. **neo|klas|si|zis|tisch:** den Neoklassizismus betreffend

**Neo|ko|lo|ni|a|lis|mus** *der;* -: Politik entwickelter Industrienationen, ehemalige Kolonien, Entwicklungsländer wirtschaftlich u. politisch abhängig zu halten

**Neo|kom, Neo|ko|mi|um** *das;* -s ⟨nach dem nlat. Namen Neocom(i)um für Neuenburg i. d. Schweiz⟩ (Geol.): älterer Teil der unteren Kreideformation

**neo|kon|ser|va|tiv:** den Neokonservativismus betreffend, für ihn charakteristisch, auf ihm beruhend. **Neo|kon|ser|va|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der dem Neokonservativismus anhängt, seine Ideen vertritt. **Neo|konser|va|ti|vis|mus** *der;* -: politische Richtung [bes. in den USA], die liberale, konservative und sozialistische Ideen und Traditionen in sich vereint

**Neo|la|mar|ckis|mus** *der;* -: Abstammungslehre, die sich auf die unbewiesene Annahme der Vererbung erworbener Eigenschaften stützt

**neo|li|be|ral:** den Neoliberalismus betreffend, seine Ideen vertretend. **Neo|li|be|ra|le** *der* u. *die;* -n, -n: Person, die dem Neoliberalismus anhängt, seine Ideen vertritt. **Neo|li|be|ra|lismus** *der;* -: wirtschaftspolitisches u. sozialphilos. Konzept für eine Wirtschaftsordnung, die alles über den freien Wettbewerb steuert

**Neo|lin|gu|is|tik** *die;* -: (von dem italienischen Sprachwissenschaftler Bartoli begründete) linguistische Richtung, die sich gegen die starren, ausnahmslosen Gesetze der junggrammatischen Schule richtet

**Neo|li|thi|ker** [auch: …'lɪt…] *der;* -s, -: Mensch des Neolithikums. **Neo|li|thi|kum** [auch: …'lɪ…] *das;* -s: Jungsteinzeit; Epoche des vorgeschichtlichen Menschen, deren Beginn meist mit dem Beginn produktiver Nahrungserzeugung (Haustiere, Kulturpflanzen) gleichgesetzt wird. **neo|li|thisch** [auch: …'lɪ…]: das Neolithikum betreffend, zu ihm gehörend

**Neo|lo|ge** *der;* -n, -n: jmd., der Neologismen (2) prägt; Sprachernenerer

**Neo|lo|gie** *die;* -, …ien: **1.** Neuerung, bes. auf religiösem od. sprachlichem Gebiet. **2.** (ohne Plural) aufklärerische Richtung der evangelischen Theologie des 18. Jh.s, die die kirchliche Überlieferung rein historisch deutet, ohne die Offenbarung selbst zu leugnen

**Neo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neologe

**neo|lo|gisch: 1. a)** Neuerungen, bes. auf religiösem od. sprachlichem Gebiet betreffend; **b)** neuerungssüchtig. **2.** aufklärerisch im Sinne der Neologie (2)

**Neo|lo|gis|mus** *der;* -, …men (Sprachwiss.): [in den allgemeinen Gebrauch übergegangene] sprachliche Neuprägung (Neuwort od. Neubedeutung)

**Neo|mar|xis|mus** *der;* -: Gesamtheit der wissenschaftlichen u. literarischen Versuche, die marxistische Theorie angesichts der veränderten wirtschaftlichen u. politischen Gegebenheiten neu zu überdenken

**Neo|mor|ta|li|tät** *die;* -: Frühsterblichkeit der Säuglinge (in den ersten zehn Lebenstagen)

**Neo|myst** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „neu eingeweiht“⟩ (veraltet): neu geweihter katholischer Priester

**Ne|on** *das;* -s ⟨*gr.;* „das Neue“⟩: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Ne)

**Neo|na|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Kinderarzt, der bes. Neugeborene behandelt u. medizinisch betreut. **Neo|na|to|lo|gie** *die;* -: Zweig der Medizin, der sich bes. mit der Physiologie u. Pathologie Neugeborener befasst. **Neo|na|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neonatologe. **neo|na|to|lo|gisch:** die Neonatalogie betreffend

**Neo|na|zi** *der;* -s, -s: ↑Neonazist

**Neo|na|zis|mus** *der;* -: rechtsradikale Bewegung (nach 1945) zur Wiederbelebung des Nationalsozialismus

**Neo|na|zist** *der;* -en, -en: Anhänger des Neonazismus. **Neo|nazis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neonazist

**neo|na|zis|tisch:** den Neonazismus betreffend, zu ihm gehörend

**Ne|on|fisch** *der;* -[e]s, -e (Zool.): sehr kleiner Fisch mit einem schillernden Streifen auf beiden Körperseiten (beliebter Aquarienfisch)

**Ne|on|röh|re** *die;* -, -n: mit Neon gefüllte Leuchtröhre

**Neo|phyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „neu gepflanzt“⟩: **1. a)** in der alten Kirche durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft

N
neo

neu Aufgenommener; **b)** in bestimmte Geheimbünde neu Aufgenommener. **2.** (Bot.) Pflanze, die sich in historischer Zeit in bestimmten, ihr ursprünglich fremden Gebieten eingebürgert hat

**Neo|phy|ti|kum** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ↑Känozoikum

**Neo|plas|ma** *das;* -s, ...men (Med.): Neubildung von Gewebe in Form einer [bösartigen] Geschwulst

**Neo|plas|ti|zis|mus** *der;* -: (von dem niederländischen Maler P. Mondrian [1872–1944] entwickelte) Stilrichtung in der modernen Malerei, die Formen u. Farben auf eine Horizontal-vertikal-Beziehung reduziert

**Neo|pren®** *das;* -s, -e ‹Kunstw.›: stark wärmeisolierender synthetischer Kautschuk (z. B. für Taucheranzüge). **Neo|pren|anzug** *der;* -[e]s, ...züge: (u. a. von Tauchern, Schwimmern, Surfern benutzter) vor Kälte schützender Anzug aus Neopren

**Neo|psy|cho|ana|ly|se** *die;* -: von H. Schultz-Hencke unter Verwendung jungscher u. adlerscher Thesen in Abwandlung der freudschen Lehre entwickeltes tiefenpsychologisches System, das neben den biologischen Antrieben bes. die kulturellen u. sozialen Komponenten als Konflikt- u. Neurosestoffe betont

**Neo|re|a|lis|mus** *der;* -: ↑Neoverismus

**Neo|s|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen zwei Organen od. zwischen einem Organ u. der Körperoberfläche

**Neo|te|nie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Med.) unvollkommener Entwicklungszustand eines Organs. **2.** (Biol.) Eintritt der Geschlechtsreife im Larvenstadium

**Neo|te|ri|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: Angehöriger eines Dichterkreises im alten Rom (1. Jh. v. Chr.), der einen neuen literarischen Stil vertrat

**neo|te|risch** (veraltet): **a)** neuartig; **b)** neuerungssüchtig

**Neo|tro|pis** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: tier- u. pflanzengeografisches Gebiet, das Zentral- u. Südamerika (ausgenommen die zentralen Hochflächen) umfasst. **neo|tro|pisch:** zu den Tropen der Neuen Welt gehörend, die Neotropis betreffend; **neotropische Region:** ↑Neotropis

**Ne|ot|tia** *die;* - ‹*gr.;* „Nest"›: Nestwurz (Orchideenart in schattigen Wäldern)

**Neo|ve|ris|mus** *der;* - ‹*gr.; lat.-nlat.*›: nach dem 2. Weltkrieg bes. von Italien ausgehende Stilrichtung des modernen Films u. der Literatur mit der Tendenz zur sachlichen u. formal-realistischen Erneuerung der vom ↑Verismo vorgezeichneten Gegebenheiten u. Ausdrucksmöglichkeiten

**Neo|vi|ta|lis|mus** *der;* - (Biol.): auf den Biologen Hans Driesch zurückgehende Lehre von der Eigengesetzlichkeit des Lebendigen

**Neo|zo|i|kum** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ↑Känozoikum. **neo|zo|isch:** ↑känozoisch

**Neo|zo|on** *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Tierart, die in ein Gebiet, wo sie nicht schon immer vorkam, eingeführt (z. B. das Kaninchen nach Australien) od. unabsichtlich eingeschleppt wurde

**Ne|pen|thes** *die;* -, - ‹*gr.-lat.*›: Kannenpflanze (fleischfressende Pflanze des tropischen Regenwaldes)

**Ne|per** *das;* -, - ‹nach dem schott. Mathematiker John Napier, 1550–1617›: Einheit zur Kennzeichnung des logarithmierten Verhältnisses zweier gleichartiger physikalischer Größen (häufig als Pegel oder Maß bezeichnet; Zeichen: Np)

**Ne|phe|lin** *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: farblos-durchsichtiges bis weißes od. graues Mineral

**Ne|phe|li|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: basaltähnliches Ergussgestein

**Ne|phe|li|um** *das;* -s, ...ien: javanischer Baum, der Nutzholz und essbare Früchte liefert

**Ne|phe|lo|me|ter** *das;* -s, - (Chemie): optisches Gerät zur Messung der Trübung von Flüssigkeiten od. Gasen. **Ne|phe|lo|met|rie** *die;* - (Chemie): Messung der Trübung von Flüssigkeiten od. Gasen

**Ne|phe|l|op|sie** *die;* - (Med.): Sehstörung mit Wahrnehmung verschwommener, nebliger Bilder infolge Trübung der Hornhaut, der Linse od. des Glaskörpers des Auges; Nebelsehen

**ne|phisch** (Meteorol.): Wolken betreffend

**Ne|pho|graf, Ne|pho|graph** *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät, das die verschiedenen Arten u. die Dichte der Bewölkung fotografisch aufzeichnet

**Ne|pho|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur unmittelbaren Bestimmung der Wolkendichte u. -geschwindigkeit

**Ne|pho|s|kop** *das;* -s, -e (Meteorol.): Gerät zur Bestimmung der Zugrichtung u. -geschwindigkeit von Wolken

**Ne|ph|ral|gie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Nierenschmerz

**Ne|ph|rek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung einer Niere

**Ne|ph|ri|di|um** *das;* -s, ...ien: Ausscheidungsorgan in Form einer gewundenen Röhre mit einer Mündung nach außen, das mit der Leibeshöhle durch einen Flimmertrichter verbunden ist (bei vielen wirbellosen Tieren, bes. bei Ringelwürmern, Weichtieren u. im ↑Mesonephros der Wirbeltiere)

**Ne|ph|rit** [auch: ...'frɪt] *der;* -s, -e: lauchgrüner bis graugrüner, durchscheinender, aus wirr durcheinandergeflochtenen Mineralfasern zusammengesetzter Stein, der zu Schmuck- u. kleinen Kunstgegenständen verarbeitet wird u. in vorgeschichtlicher Zeit als Material für Waffen u. Geräte diente

**Ne|ph|ri|tis** *die;* -, ...itiden ‹*gr.-lat.*› (Med.): Nierenentzündung

**ne|ph|ro|gen** ‹*gr.-nlat.*› (Med.): von den Nieren ausgehend

**Ne|ph|ro|le|pis** *die;* -: als Zierpflanze beliebter tropischer und subtropischer Tüpfelfarn; Nierenschuppenfarn

**Ne|ph|ro|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s od. -en, -e[n]: Nierenstein

**Ne|ph|ro|li|thi|a|se, Ne|ph|ro|li|thi|a|sis** *die;* -, ...iasen (Med.): Bildung von Nierensteinen u. dadurch verursachte Erkrankung

**Ne|ph|ro|li|tho|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Nierensteinen

**Ne|ph|ro|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Facharzt für Nierenkrankheiten

**Ne|ph|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Nierenkrankheiten. **Ne|ph|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nephrologe

**ne|ph|ro|lo|gisch** (Med.): die Nierenkrankheiten betreffend, für sie charakteristisch

**Ne|ph|rom** *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Nierengeschwulst

**Ne|ph|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Nierenleiden

**Ne|ph|ro|ph|thi|se, Ne|ph|ro|ph|thi|sis** *die;* -, ...sen (Med.): Nierentuberkulose

**Ne|ph|ro|p|to|se** *die;* -, -n (Med.): abnorme Beweglichkeit u. Abwärtsverlagerung der Nieren; Nierensenkung, Senkniere, Wanderniere

**Ne|ph|ro|py|e|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Nierenbeckenentzündung

**Ne|ph|ror|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Blutung in der Niere; Nierenbluten

**Ne|ph|ro|se** *die;* -, -n (Med.): nicht entzündliche Nierenerkrankung mit Gewebeschädigung

**Ne|ph|ro|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): von den kleinen Nierengefäßen ausgehende Erkrankung der Nieren mit nachfolgender Verhärtung u. Schrumpfung des Nierengewebes; Nierenschrumpfung, Schrumpfniere

**Ne|ph|ro|s|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Anlegung einer Nierenfistel zur Ableitung des Urins nach außen

**Ne|ph|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Niere

**Ne|po|te** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Neffe. **2.** Enkel. **3.** Vetter. **4.** Verwandter

**ne|po|ti|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verwandte begünstigen

**Ne|po|tis|mus** *der;* -: Vetternwirtschaft, bes. bei den Päpsten der Renaissancezeit

**ne|po|tis|tisch:** den Nepotismus betreffend; durch Nepotismus begünstigt

**nep|tu|nisch** ⟨*lat.;* nach dem röm. Meeresgott Neptun⟩: den Meeresgott Neptun betreffend; **neptunisches Gestein** (Geol. veraltet): Sedimentgestein

**Nep|tu|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): widerlegte geologische Hypothese, die sämtliche Gesteine (auch die vulkanischen) als Ablagerungen im Wasser erklärt

**Nep|tu|nist** *der;* -en, -en: Verfechter des Neptunismus

**Nep|tu|ni|um** *das;* -s: radioaktives chem. Element, ein ↑Transuran (Zeichen: Np)

**Nerd** [nɔːd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schwachkopf"⟩ (Jargon abwertend): sehr intelligenter, aber sozial isolierter Computerfan

**Ne|re|i|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* „Tochter des (Meeresgottes) Nereus"⟩: **1.** Meernymphe der griechischen Sage. **2.** (Zool.) Vertreter der Familie der vielborstigen Würmer

**Ne|ri|ti|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Vertreter der Familie der Süßwasserschnecken; Schwimmschnecke

**ne|ri|tisch:** **1.** in erwachsenem Zustand auf dem Meeresboden u. im Larvenstadium im freien Wasser lebend (von Tieren der Küstenregion). **2.** den Raum u. die Absatzgesteine der Flachmeere betreffend

**Ne|ro|li|öl** *das;* -[e]s, -e ⟨*it.; dt.*⟩: angenehm riechendes, für Parfüme, Liköre, Feinbackwaren verwendetes Blütenöl der Pomeranze

**Ner ta|mid** *das;* - - ⟨*hebr.*⟩ (Rel.): in jeder Synagoge ununterbrochen brennende Lampe

**Nerv** *der;* -s (fachspr. auch: -en), -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Blattader oder -rippe. **2.** rippenartige Versteifung, Ader der Insektenflügel. **3.** (Med.) aus parallel angeordneten Fasern bestehender, in einer Bindegewebshülle liegender Strang, der der Reizleitung zwischen Gehirn, Rückenmark u. Körperorgan od. -teil dient. **4.** (Plural) nervliche Konstitution, psychische Verfassung. **5.** Kernpunkt; kritische Stelle

**ner|val** [...'va:l] (Med.): die Nerventätigkeit betreffend, durch die Nervenfunktion bewirkt; nervlich

**Ner|va|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Blattaderung. **2.** Aderung der Insektenflügel

**ner|ven** [...fn̩] (ugs.): **a)** jmdm. auf die Nerven gehen; **b)** nervlich strapazieren, anstrengen; an die Nerven gehen; **c)** hartnäckig bedrängen; jmdm. in zermürbender Weise zusetzen

**ner|vig** [...fɪç, auch: ...vɪç]: **1.** sehnig, kraftvoll. **2.** (ugs.) äußerst lästig werdend, aufreibend, unangenehm

**Ner|vi|num** *das;* -s, ...na (Med.; Pharm.): Arzneimittel, das auf das Nervensystem einwirkt

**ner|vös** ⟨*lat.(-fr.* u. *engl.)*⟩: **1.** ↑nerval. **2. a)** unruhig, leicht reizbar, aufgeregt; **b)** fahrig, zerfahren

**Ner|vo|si|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) nervöser (2) Zustand, nervöse Art. **2.** einzelne nervöse Äußerung, Handlung. **3.** (veraltend) ↑Neurasthenie

**Ner|vus** *der;* -, ...vi ⟨*lat.*⟩ (Med.): Nerv

**Ner|vus ab|du|cens** *der;* - -: sechster Gehirnnerv; vgl. Abduzens

**Ner|vus Pro|ban|di** *der;* - - (selten): eigentlicher entscheidender Beweisgrund

**Ner|vus Re|rum** *der;* - -: **1.** Triebfeder, Hauptsache. **2.** (scherzh.) Geld als Zielpunkt allen Strebens, als wichtige Grundlage

**Nes|ca|fé®** *der;* -s, -s ⟨Kurzw. für den Namen der Schweizer Firma *Nes*tlé u. *fr. café* „Kaffee"⟩: löslicher Kaffeeextrakt in Pulverform

**Nes|chi** ['nɛski] *das* od. *die;* - ⟨*arab.*⟩: arabische Schreibschrift

**Nes|ses|sär** [nesɛ'sɛːɐ̯] vgl. Necessaire

**Nes|sus|ge|wand** *das;* -[e]s, ...gewänder ⟨nach dem vergifteten Gewand des Herakles in der griech. Sage⟩: Verderben bringende Gabe

**Nes|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.;* kluger u. redegewandter griech. Held der Ilias u. der Odyssee, der drei Menschenalter gelebt haben soll⟩: herausragender ältester Vertreter einer Wissenschaft, eines [künstlerischen] Faches; Ältester eines bestimmten Kreises

**Nes|to|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨*nlat.*⟩: Anhänger der Lehre des Patriarchen Nestorius v. Konstantinopel († um 451) u. einer von dieser Lehre bestimmten Kirche. **Nes|to|ri|a|nis|mus** *der;* -: von der Kirche verworfene Lehre des Nestorius, die die göttliche u. menschliche Natur in Christus für unverbunden hielt u. in Maria nur die Chris-

N
Neph

tusgebärerin, nicht aber die Gottesgebärerin sah

**Nes|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nestor

**Net** *das;* -s ⟨*engl.;* „Netz"⟩: Kurzform von ↑Internet

**Net|ball** [ˈnɛtbɔːl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: ein aus dem Basketball entwickeltes Ballspiel für Mannschaften mit sieben Spielerinnen

**Net|book** [...bʊk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kleinformatiges Notebook

**Ne|ti|quet|te** [...ˈkɛtə] *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. net* „Netz" u. *etiquette* „Etikette"⟩: Gesamtheit der Regeln für soziales Kommunikationsverhalten im Internet

**Ne|ti|zens** [nəˈtɪzəns] *die* (Plural) ⟨Kurzw. aus *engl. net* u. cit*izens* „Bürger, Einwohner"⟩: Gesamtheit aller Teilnehmer, die gemeinsam im Internet kommunizieren

**Net|su|ke** [auch: ˈnɛtske] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: kunstvoll gefertigte Zierknöpfe, die in Japan zum Tragen von Kleingerät an einer unter dem Gürtel durchgezogenen Schnur benutzt werden

**net|sur|fen** [...səːfn̩] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): im Internet wahllos Informationen abrufen od. gezielt nach Informationen suchen. **Net|sur|fer** [...səːfɐ] *der;* -s, -: jmd., der (ziellos) im Internet surft. **Net|sur|fing** [...səːfɪŋ] *das;* -s: das Netsurfen

**Net|ting** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Verfahren zur Minimierung des Risikos, indem Forderungen u. Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet werden

**net|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.; Handel): rein, nach Abzug, ohne Verpackung

**Net|to...**

⟨*lat.* nitidus „glänzend; sauber" → *it.* netto „gereinigt, unvermischt"⟩
Wortbildungselement auf dem Gebiet der Wirtschaft u. des Handels mit der Bedeutung „rein, nach Abzug (der Kosten); ohne Verpackung":
– Nettogewicht
– Nettopreis
– Nettosozialprodukt
Ggs. ↑Brutto...

**net|to à point** [- - ˈpo̯ɛ̃ː] ⟨*lat.-it.; lat.-fr.*⟩: **1.** (Bankw.) in Form von Bezahlung (einer geschuldeten Summe) durch mehrere nach dem Wunsch des Gläubigers auszustellende Teilwechsel od. andere Schuldurkunden, die zusammen der geschuldeten Summe entsprechen. **2.** (Kaufmannsspr.) unter Einberechnung der Spesen in eine Hauptsumme (im Gegensatz zur Erhöhung der Hauptsumme um die Spesen)

**net|to cas|sa** ⟨*lat.-it.*⟩: bar u. ohne jeden Abzug

**Net|to|ge|wicht** *das;* -[e]s, -e: Reingewicht einer Ware ohne Verpackung

**Net|to|preis** *der;* -es, -e: Endpreis einer Ware, von dem keinerlei Abzug mehr möglich ist

**Net|to|re|gis|ter|ton|ne** *die;* -, -n: Raummaß im Seewesen zur Bestimmung des Schiffsraumes, der für die Ladung zur Verfügung steht (Abk.: NRT)

**Net|to|so|zi|al|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e: Bruttosozialprodukt abzüglich der Abschreibungen

**Net|work** [ˈnɛtwəːk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* eigtl. „Netzwerk"⟩: **1.** Rundfunkverbundsystem durch Zusammenschalten mehrerer Sender. **2.** (EDV) Datenverbundsystem zwischen mehreren, voneinander unabhängigen Geräten

**Net|wor|king** [...wəːkɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Knüpfen u. Pflegen von Kontakten, die dem Austausch von Informationen [u. dem beruflichen Fortkommen] dienen

**neu|apo|s|to|lisch:** einer aus den katholisch-apostolischen Gemeinden hervorgegangenen Religionsgemeinschaft angehörend, deren Bekenntnis entsprechend

**Neu|me** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-mlat.*⟩: vor der Erfindung der Notenschrift im Mittelalter übliches Notenhilfszeichen

**neu|mi|ren** ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: eine Musik in Neumen niederschreiben; einen Text mit Neumen versehen

**Neu|mi|nu|te** *die;* -, -n ⟨*dt.; lat.*⟩ (Math.): hundertster Teil eines ↑Gons

**Neu|pla|to|nis|mus** *der;* -: an die Philosophie Platons anknüpfende philosophische Strömung des 3. bis 6. Jh.s n. Chr.

**neur..., Neur...** vgl. neuro..., Neuro...

**neu|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einen Nerv, die Nerven betreffend, vom Nervensystem ausgehend

**Neu|r|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in Anfällen auftretender Schmerz im Ausbreitungsgebiet bestimmter Nerven ohne nachweisbare entzündliche Veränderungen od. Störung der Sensibilität (2)

**Neu|r|al|gi|ker** *der;* -s, - (Med.): an Neuralgie Leidender. **Neu|r|al|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuralgiker

**neu|r|al|gisch: 1.** (Med.) auf Neuralgie beruhend, für sie charakteristisch. **2.** sehr problematisch, kritisch

**Neu|ral|leis|te** *die;* -, -n: embryonales Gewebe, aus dem sich u. a. ↑Neuronen entwickeln

**Neu|ral|pa|tho|lo|gie** *die;* - (Med.): wissenschaftliche Theorie, nach der die krankhaften Veränderungen im Organismus vom Nervensystem ausgehen

**Neu|ral|the|ra|peut** *der;* -en, -en: jmd., der Neuraltherapie anwendet. **Neu|ral|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuraltherapeut

**Neu|ral|the|ra|pie** *die;* - (Med.): Behandlungsmethode zur Beeinflussung von Krankheiten bzw. zur Ausschaltung von Störherden durch Einwirkung auf das örtliche Nervensystem

**Neu|r|a|s|the|nie** *die;* -, ...ien (Med. veraltend): **1.** (ohne Plural) leichte Erregbarkeit des Nervensystems infolge Überforderung; Nervenschwäche. **2.** Zustand nervöser Erschöpfung

**Neu|r|a|s|the|ni|ker** *der;* -s, - (Med.): an Neurasthenie Leidender. **Neu|r|a|s|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurastheniker

**neu|r|a|s|the|nisch** (Med.): **1.** die Neurasthenie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** nervenschwach

**Neu|r|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung (Herausschneiden) eines Nervs od. Nervenstücks zur Heilung einer Neuralgie

**Neu|r|e|x|ai|re|se** *die;* -, -n (Med.): operative Entfernung (Heraus-

N
Neur

reißen od. Herausdrehen) eines schmerzüberempfindlichen, erkrankten Nervs

**neu|ri…, Neu|ri…** vgl. neuro…, Neuro…

**Neu|ri|lẹmm, Neu|ri|lẹm|ma** *das;* -s, …lẹmmen (Biol., Med.): aus Bindegewebe bestehende Hülle der Nervenfasern; Nervenscheide

**Neu|rịn** *das;* -s: starkes Fäulnisgift

**Neu|ri|nom** *das;* -s, -e (Med.): von den Zellen der Nervenscheide ausgehende, meist gutartige Nervenfasergeschwulst

**Neu|rịt** *der;* -en -en (Med.; Biol.): oft lang ausgezogener, der Reizleitung dienender Fortsatz der Nervenzellen

**Neu|ri|tis** *die;* -, …itiden (Med.): akute od. chronische Erkrankung der peripheren Nerven mit entzündlichen Veränderungen, häufig auch mit degenerativen Veränderungen des betroffenen Gewebes u. Ausfallserscheinungen (wie partiellen Lähmungen); Nervenentzündung. **neu|ri|tisch** (Med.): auf einer Neuritis beruhend, das Krankheitsbild einer Neuritis zeigend

**N neur**

**neu|ro…, Neu|ro…**

selten neuri…, Neuri…; vor Vokalen auch: neur…, Neur… ⟨*gr.* neũron „Sehne, Faser, Nerv“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Nerv; Nervengewebe; Nervensystem“:
– neuralgisch
– Neurinom
– Neurophysiologie

**Neu|ro|ana|to|mie** *die;* - (Med.): Anatomie der Nerven bzw. des Nervensystems

**Neu|ro|bio|lo|gie** *die;* -: interdisziplinäre Forschungsrichtung, die sich die Aufklärung von Struktur u. Funktion des Nervensystems zum Ziel gesetzt hat

**Neu|ro|bio|nik** *die;* -: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit dem Ersatz bzw. der Stimulation bestimmter Nervenfunktionen durch mikroelektronische Implantate befasst

**Neu|ro|blạst** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): unausgereifte Nervenzelle (Vorstufe der Nervenzellen)

**Neu|ro|blas|tom** *das;* -s, -e: **1.** (Med.) Geschwulst aus Neuroblasten. **2.** (Med.) ↑ Neurom

**Neu|ro|che|mie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den chemischen Vorgängen, die in Nervenzellen ablaufen u. die Erregungsleitung auslösen

**Neu|ro|chip** [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Chip (3), der ähnlich wie eine Nervenzelle des menschlichen Gehirns funktioniert

**Neu|ro|chi|r|urg** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Facharzt auf dem Gebiet der Neurochirurgie. **Neu|ro|chi|r|urgie** *die;* -, …ien: Spezialgebiet der Chirurgie, das alle operativen Eingriffe am Zentralnervensystem umfasst. **Neu|ro|chi|r|ur|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Neurochirurg. **neu|ro|chi|r|ur|gisch:** die Neurochirurgie betreffend, mit den Mitteln der Neurochirurgie

**Neu|ro|cra|ni|um** vgl. Neurokranium

**Neu|ro|der|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): nervöse Hauterkrankung

**Neu|ro|der|mi|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Neurodermitis leidet

**Neu|ro|der|mi|ti|ke|rin:** weibliche Form von Neurodermitiker

**Neu|ro|der|mi|tis** *die;* -, …itiden (Med.): zu den Ekzemen zählende entzündliche, chronische Hauterkrankung mit Bläschenbildung u. ↑ Lichenifikation

**neu|ro|en|do|krịn** (Med.): durch nervale Störungen u. Störungen der inneren Sekretion bedingt

**Neu|ro|epi|thel** *das;* -s, -e (Med.): ↑ epithelialer Zellverband aus Sinneszellen

**Neu|ro|fi|b|ri|le** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.; Biol.): feinste Nervenfaser

**neu|ro|gen** (Med.): von den Nerven ausgehend

**Neu|ro|g|lia** *die;* - (Med.; Biol.): bindegewebige Stützsubstanz des Zentralnervensystems

**Neu|ro|hor|mon** *das;* -s, -e (Med.): hormonartiger, körpereigener Wirkstoff (Gewebshormon) des vegetativen Nervensystems, der für die Reizweiterleitung von Bedeutung ist (z. B. Adrenalin)

**Neu|ro|im|mu|no|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Mechanismen der Immunregelung im Zentralnervensystem befasst

**Neu|ro|in|for|ma|tik** *die;* -: Arbeitsgebiet der Informatik, das die menschlichen Gehirnstrukturen für die Computertechnik zu nutzen sucht

**Neu|ro|kra|ni|um,** fachspr.: Neurocranium *das;* -s, …ia (Anat.): Teil des Schädels, der das Gehirn umschließt

**Neu|ro|lẹmm, Neu|ro|lẹm|ma** *das;* -s, …lẹmmen: ↑ Neurilemm

**Neu|ro|lẹp|ti|kum** *das;* -s, …ka (meist Plural) (Med., Pharm.): zur Behandlung von Psychosen angewandtes Arzneimittel, das die motorische Aktivität hemmt, Erregung u. Aggressivität dämpft u. das vegetative Nervensystem beeinflusst

**Neu|ro|lin|gu|is|tik** *die;* -: Wissenschaft von den biologisch-neurologischen Grundlagen der Sprachfähigkeit sowie deren Störungen und Behandlung; Sprachpathologie. **neu|ro|lin|gu|is|tisch:** die Neurolinguistik betreffend; **neurolinguistisches Programmieren:** psychotherapeutisches Verfahren zur Veränderung menschlichen Verhaltens mit dem Ziel, positives Empfinden u. bestimmte Fähigkeiten zu mobilisieren u. negative Gefühle durch positive Erfahrungen zu ersetzen (Abk.: NLP)

**Neu|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Neurologie (2); Nervenarzt. **Neu|ro|logie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von Aufbau u. Funktion des Nervensystems. **2.** Wissenschaft von den Nervenkrankheiten, ihrer Entstehung u. Behandlung. **Neu|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Neurologe. **neu|ro|lo|gisch: 1.** Aufbau u. Funktion des Nervensystems betreffend, zur Neurologie (1) gehörend, auf ihr beruhend. **2.** die Nervenkrankheiten betreffend; zur Neurologie (2) gehörend, auf ihr beruhend

**Neu|rom** *das;* -s, -e (Med.): aus einer Wucherung der Nervenfasern u. -zellen entstandene Geschwulst

**Neu|ron** *das;* -s, …one (auch: …onen) (Biol., Med.): Nerveneinheit, Nervenzelle mit Fortsätzen

**neu|ro|nal** (Biol., Med.): ein Neuron betreffend, von einem Neuron ausgehend

**Neu|ro|pä|d|i|a|t|rie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Pädiatrie, das sich mit nervalen Vorgängen u. Nervenkrankheiten befasst

**Neu|ro|pa|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Nervenleiden, -krankheit, bes. anlagebedingte Anfälligkeit des Organismus für Störungen im Bereich des vegetativen Nervensystems

**Neu|ro|pa|tho|lo|ge** *der;* -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neuropathologie; Nervenarzt. **Neu|ro|pa|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: Teilgebiet der ↑Pathologie, das sich mit den krankhaften Vorgängen u. Veränderungen des Nervensystems u. mit den Nervenkrankheiten befasst. **Neu|ro|pa|tho|lo|gisch:** die Neuropathologie betreffend, zu ihr gehörend

**Neu|ro|phy|sio|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Neurophysiologie. **Neu|ro|phy|sio|lo|gie** *die;* -: ↑Physiologie des Nervensystems. **Neu|ro|phy|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurophysiologe. **neu|ro|phy|sio|lo|gisch:** die Neurophysiologie betreffend, zu ihr gehörend

**Neu|ro|pl|e|gi|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) (veraltet): ↑Neuroleptikum

**neu|ro|psy|chisch** (Psychol.): den Zusammenhang zwischen nervalen u. psychischen Vorgängen betreffend; für seelisch gehalten (von Nervenvorgängen)

**Neu|ro|psy|cho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Neuropsychologie. **Neu|ro|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Zusammenhängen von Nervensystem u. psychischen Vorgängen befasst. **Neu|ro|psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuropsychologe

**Neu|ro|p|te|ren** *die* (Plural) (Zool.): Netzflügler

**Neu|ro|re|ti|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Sehnerven und der Netzhaut des Auges

**Neu|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): hauptsächlich durch unverarbeitete seelische Konflikte mit der Umwelt entstandene krankhafte, aber heilbare Verhaltensanomalie mit seelischen Ausnahmezuständen u. verschiedenen körperlichen Funktionsstörungen ohne organische Ursachen

**Neu|ro|se|kret** *das;* -[e]s, -e (Biol.): hormonales Sekret von Nervenzellen. **Neu|ro|se|kre|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): Absonderung hormonaler Stoffe aus Nervenzellen (bei den meisten Wirbeltiergruppen u. beim Menschen)

**Neu|ro|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an einer Neurose leidet. **Neu|ro|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurotiker

**Neu|ro|ti|sa|ti|on** *die;* - (Med.): **1.** operative Einpflanzung eines Nervs in einen gelähmten Muskel. **2.** Regeneration, Neubildung eines durchtrennten Nervs

**neu|ro|tisch: a)** auf einer Neurose beruhend, im Zusammenhang mit ihr stehend; **b)** an einer Neurose leidend

**neu|ro|ti|si|ren:** eine Neurose hervorrufen

**Neu|ro|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gesamtverfassung, die durch emotionale Labilität, Schüchternheit u. Gehemmtheit charakterisiert ist

**Neu|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Nervendurchtrennung (zur Schmerzausschaltung, bes. bei einer Neuralgie)

**Neu|ro|to|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Nervendehnung, -lockerung (bes. zur Schmerzlinderung, z. B. bei Ischias)

**Neu|ro|to|xi|ko|se** *die;* -, -n (Med.): auf Gifteinwirkung beruhende Schädigung des Nervensystems

**Neu|ro|to|xin** *das;* -s, -e (Med.): Stoff (z. B. Bakteriengift), der eine schädigende Wirkung auf das Nervensystem hat; Nervengift. **neu|ro|to|xisch** (Med.): das Nervensystem schädigend (von bestimmten Stoffen)

**Neu|ro|trans|mit|ter** [auch: ˈnɔyro...] *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): chemische Substanz, die einen Nervenimpuls im Nervensystem weiterleitet; ↑Transmitter (2)

**Neu|ro|trip|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Nervenquetschung, Druckschädigung eines Nervs durch Unfall, Prothesen o. Ä.

**neu|ro|trop** (Med.): auf Nerven gerichtet, das Nervensystem beeinflussend

**Neus|ton** *das;* -s ⟨*gr.;* „das Schwimmende"⟩ (Biol.): Gesamtheit mikroskopisch kleiner Lebewesen auf dem Oberflächenhäutchen stehender Gewässer (z. B. die sogenannten Wasserblüten)

**Neu|t|ra:** *Plural* von ↑Neutrum

**neu|t|ral** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** unparteiisch, unabhängig, nicht an eine Interessengruppe, Partei o. Ä. gebunden; **b)** keinem Staatenbündnis angehörend; nicht an einem Krieg, Konflikt o. Ä. zwischen anderen Staaten teilnehmend. **2.** (Sprachwiss.) sächlich, sächlichen Geschlechts. **3.** [nicht auffällig u. daher] zu allem passend, nicht einseitig festgelegt (z. B. von einer Farbe). **4.** (Chemie) **a)** weder basisch noch sauer reagierend (z. B. von einer Lösung); **b)** weder positiv noch negativ reagierend (z. B. von Elementarteilchen)

**Neu|t|ra|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ↑Neutralisierung (1). **2.** (Chemie) Aufhebung der Säurewirkung durch Zugabe von Basen u. umgekehrt. **3.** (Physik) Aufhebung, gegenseitige Auslöschung von Spannungen, Kräften, Ladungen u. a. **4.** (Sport) vorübergehende Unterbrechung eines Wettkampfs, bei der die Wertung ausgesetzt wird; vgl. ...ation/...ierung

**neu|t|ra|li|sie|ren: 1.** unwirksam machen, eine Wirkung, einen Einfluss aufheben, ausschalten. **2.** (Rechtswiss.) einen Staat durch Vertrag zur Neutralität verpflichten. **3.** (Militär) ein [Grenz]gebiet von militärischen Anlagen u. Truppen räumen, frei machen. **4.** (Chemie) bewirken, dass eine Lösung weder basisch noch sauer reagiert. **5.** (Physik) Spannungen, Kräfte, Ladungen u. a. aufheben, gegenseitig auslöschen. **6.** (Sport) einen Wettkampf unterbrechen u. die Wertung aussetzen

**Neu|t|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Aufhebung einer Wirkung, eines Einflusses. **2.** (Rechts-

wiss.) einem Staat durch Vertrag auferlegte Verpflichtung zur Neutralität bei kriegerischen Auseinandersetzungen. **3.** (Militär) Räumung bestimmter [Grenz]gebiete von militärischen Anlagen u. Truppen; vgl. ...ation/...ierung

**Neu|t|ra|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Grundsatz der Nichteinmischung in fremde Angelegenheiten (vor allem in der Politik).

**Neu|t|ra|lis|t** *der;* -en, -en: Verfechter und Vertreter des Neutralismus. **Neu|t|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neutralist. **neu|t|ra|lis|tisch:** zum Neutralismus gehörend, den Grundsätzen des Neutralismus folgend

**Neu|t|ra|li|tät** *die;* - ‹*lat.-mlat.*›: **a)** unparteiische Haltung, Nichteinmischung, Nichtbeteiligung; **b)** Nichtbeteiligung eines Staates an einem Krieg od. Konflikt

**Neu|t|ren:** *Plural* von ↑Neutrum

**Neu|t|ri|no** *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*› (Physik): masseloses Elementarteilchen ohne elektrische Ladung

**Neu|t|ron** *das;* -s, ...onen ‹*lat.-nlat.*› (Physik): Elementarteilchen ohne elektrische Ladung als Baustein des Atomkerns (Zeichen: n)

**Neu|t|ro|nen|bom|be** vgl. Neutronenwaffe

**Neu|t|ro|nen|waf|fe** *die;* -, -n: Kernwaffe, die bei verhältnismäßig geringer Sprengwirkung eine extrem starke Neutronenstrahlung auslöst u. dadurch bes. Lebewesen schädigt od. tötet, Objekte dagegen weitgehend unbeschädigt lässt

**neu|t|ro|phil** ‹*lat.; gr.*› (Med.): mit chemisch neutralen Stoffen leicht färbbar

**Neu|t|ro|phi|lie** *die;* -, ...ien (Med.): übermäßige Vermehrung der neutrophilen weißen Blutkörperchen

**Neu|t|rum** *das;* -s, ...tra, auch: ...tren ‹*lat.;* „keines von beiden"› (Sprachwiss.): **a)** sächliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** sächliches Substantiv (z. B. das Kind; Abk.: n., N., Neutr.)

**Ne|veu** [nə'vø:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (scherzh., veraltet): Neffe

**New Age** ['nju: 'eɪdʒ] *das;* - - ‹*engl.*›: neues Zeitalter als Inbegriff eines von verschiedenen Forschungsrichtungen u. alternativen Bewegungen vertretenen neuen integralen Weltbildes

**New|bie** ['nju:...] *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Jargon): Anfänger(in), Neuling (in Bezug auf Computerprogramme, Internet, Newsgroups u. Ä.)

**New|co|mer** ['nju:kamɐ] *der;* -s, -: jmd., der noch nicht lange bekannt, etwas, was noch neu ist [aber schon einen gewissen Erfolg hat]; Neuling

**New Deal** ['nju: 'di:l] *der;* - -: wirtschafts- u. sozialpolitisches Reformprogramm des ehemaligen amerikanischen Präsidenten F. D. Roosevelt

**New Eco|no|my** ['nju: ɪ'kɔnəmi] *die;* - - ‹*engl.*›: Wirtschaftsbereich, der im Gegensatz zur ↑Old Economy junge, wachstumsorientierte Unternehmen aus Zukunftsbranchen (z. B. Biotechnologie, Informationstechnologie, Multimedia) umfasst u. für den u. a. neue Formen des Marktverhaltens (z. B. E-Business) charakteristisch sind

**New Look** ['nju: 'lʊk] *der* od. *das;* - -[s] ‹*engl.;* „neues Aussehen"›: neue Linie, neuer Stil (z. B. in der Mode)

**New-Or|leans-Jazz** [njuˈɔ:lɪənzdʒæz, auch: ...ɔ:'li:nz...] *der;* -: frühester, improvisierender Jazzstil der nordamerikanischen Afroamerikaner in u. um New Orleans; vgl. Chicago Jazz

**Ne̩w|roz** *das;* - ‹*kurdisch;* eigtl. „neuer Tag"›: kurdisches Neujahrsfest (21. März)

**News** [nju:s] *die* (Plural) ‹*engl.*›: [sensationelle] Neuigkeiten, Nachrichten, Meldungen (häufig als Name englischer Zeitungen)

**News|group** ['nju:sgru:p] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Diskussionsforum im Internet zu einem bestimmten Thema

**News|let|ter** ['nju:slɛtɐ] *der;* -s, -s u. - ‹*engl.;* „Rundschreiben"›: als E-Mail an einen Abonnentenkreis verschicktes, regelmäßig erscheinendes Informationsschreiben

**New|ton** ['nju:tn̩] *das;* -s, - ‹nach dem engl. Physiker I. Newton, 1643–1727›: physikalische Krafteinheit (Zeichen: N)

**New Wave** ['nju: 'weɪv] *der;* - - ‹*engl.*›: neue Richtung in der ↑Rockmusik, die durch einfachere Formen (z. B. in der Instrumentierung, im Arrangement), durch Verzicht auf Perfektion u. durch zeitgemäße Texte gekennzeichnet ist

**New Work** ['nju: 'wə:k] *das* od. *die;* - - ‹*engl.*›: Sammelbezeichnung für moderne u. flexible Formen der [Büro]arbeit bzw. der Arbeitsorganisation (z. B. ↑Telearbeit)

**Ne̩|xus** *der;* -, - [...su:s] ‹*lat.*›: Zusammenhang, Verbindung, Verflechtung

**Ne|zes|si|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Notwendigkeit

**NGO** [ɛndʒi:'lʊo] *die;* -, -s ‹Kurzw. für *engl. n*on-governmental *o*rganization›: Nichtregierungsorganisation, nicht staatliche Organisation in den unterschiedlichsten Politikbereichen

**Ngo|ko** *das;* -[s] ‹*jav.*›: Sprache der Unterschicht auf der Sundainsel Java; Ggs. ↑Kromo

**Ni|a|cin** [...'tsi:n] *das;* -s ‹Kunstw.›: ↑Nikotinsäure

**Ni|ai|se|rie** [ni̯ɛzə'ri:] *die;* -, ...ien ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Albernheit, Dummheit, Einfältigkeit

**Nib|ble** ['nɪbl̩] *das;* -[s], -[s] ‹*engl.;* eigtl. „Happen"› (EDV): die Hälfte eines ↑Bytes, d. h. eine Gruppe von vier ↑Bits (1 a)

**Ni̩|b|lick** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: schwerer Golfschläger mit Eisenkopf

**Ni|cae|num** [ni'tsɛ:...] vgl. Nizänum

**ni̩cht eu|k|li|disch, ni̩cht|eu|k|li|disch** (Math.): **nicht euklidische Geometrie:** Geometrie, die sich in ihrem axiomatischen Aufbau von der Geometrie des Euklid bes. dadurch unterscheidet, dass sie das ↑Parallelenaxiom nicht anerkennt; Ggs. ↑euklidische Geometrie

**Nick** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Nickname

**Ni̩|cki** *der;* -[s], -s ‹nach der Kurzform von Nikolaus›: Pullover aus plüschartigem [Baumwoll]material

**Ni̩ck|na|me** [auch: 'nɪknɛɪm] *der;* -ns, -n u. (bei engl. Ausspr.:) -[s], -s ‹*engl.*›: selbst gewähltes

Pseudonym, unter dem jmd. im Internet (z. B. in Chatrooms od. Internetforen) auftritt

**Ni|col** [engl.: ˈnɪkəl] *das;* -s, -s ⟨nach dem engl. Physiker W. Nicol, 1768–1851⟩ (Optik): aus zwei geeignet geschliffenen Teilprismen aus Kalkspat zusammengesetzter ↑Polarisator des Lichts; Polarisationsprisma

**Ni|co|tin** vgl. Nikotin

**Ni|da|men|tal|drü|se** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Zool.): Drüse bei den weiblichen Tieren vieler Kopffüßer, deren klebriges Sekret zur Umhüllung u. Befestigung der Eier dient

**Ni|da|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): das Sicheinbetten eines befruchteten Eies in der Gebärmutterschleimhaut

**Ni|da|ti|ons|hem|mer** *der;* -s, - (Med.): Empfängnisverhütungsmittel, dessen Wirkung darin besteht, eine Nidation zu verhindern

**Nie|der|fre|quenz** *die;* -, -en: Bereich der elektrischen Schwingungen unterhalb der Mittelfrequenz (5 000 – 10 000 Hertz)

**ni|el|lie|ren** [niɛ…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Kunstwiss.): in Metall (meist Silber od. Gold) gravierte Zeichnungen mit Niello (1) ausfüllen. **Ni|el|lo** *das;* -[s], -s u. …llen, bei Kunstwerken auch: …lli (Kunstwiss.): **1.** Masse u. a. aus Blei, Kupfer u. Schwefel, die zum Ausfüllen einer in Metall eingravierten Zeichnung dient u. die sich als schwarze od. schwärzliche Verzierung von dem Metall abhebt. **2.** mit Niello (1) bearbeitete Metallzeichnung, mit Niello (1) verzierter Metallgegenstand (meist aus Silber od. Gold). **3.** Abdruck einer zur Aufnahme von Niello (1) bestimmten gravierten Platte auf Papier

**Ni|fe** […fə, auch: …fe] *das;* - ⟨Kurzw. aus *Ni*ckel u. *lat. fe*rrum „Eisen"⟩ (Geol.): wahrscheinlich aus Eisen u. Nickel bestehender Erdkern

**Ni|fe|kern** *der;* -[e]s (Geol.): ↑Nife

**Night|club** [ˈnaɪtklʌb] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Nachtbar, Nachtlokal

**Night|li|ner** […laɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Bus od. Bahn im Nachtverkehr

**Night|ska|ting** […skeɪ:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gemeinsames Inlineskaten bei Nacht

**Ni|g|ro|mant** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Zauberer, Wahrsager, Magier. **Ni|g|ro|man|tie** *die;* -: schwarze Kunst, Magie, Zauberei. **Ni|g|ro|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nigromant

**Ni|g|ro|sin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: violetter bis blauschwarzer synthetischer Farbstoff zum Färben von Papier, Leder, Kunststoffen u. a.

**Ni|hi|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** [philosophische] Anschauung, Überzeugung von der Nichtigkeit alles Bestehenden, Seienden; **b)** weltanschauliche Haltung, die alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte ablehnt; völlige Verneinung aller Normen, Werte, Ziele. **Ni|hi|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Nihilismus; jmd., der nihilistisch eingestellt ist. **Ni|hi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nihilist. **ni|hi|lis|tisch: a)** in der Art des Nihilismus; **b)** alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte, Normen bedingungslos ablehnend

**ni|hil ob|s|tat** ⟨*lat.;* „es steht nichts im Wege"⟩: Unbedenklichkeitsformel der katholischen Kirche für die Erteilung der Druckerlaubnis od. der ↑Missio canonica; vgl. Imprimatur (2)

**Ni|hon|gi** *der;* - ⟨*jap.;* „Annalen von Nihon (Japan)"⟩: erste japanische Reichsgeschichte, Quellenschrift des ↑Schintoismus (720 n. Chr.); vgl. Kodschiki

**Nik|kei-In|dex** *der;* - ⟨nach dem Namen eines jap. Zeitungsverlages⟩ (Wirtsch.): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse von 225 an der Börse in Tokio notierten Aktien

**Ni|kol** vgl. Nicol

**Ni|ko|laus** [auch: ˈni:ko…] *der;* -[es], -e, ugs.: …läuse ⟨nach einem als Heiligem verehrten Bischof von Myra⟩: **1.** als hl. Nikolaus verkleidete Person. **2.** (ohne Plural) mit bestimmten Bräuchen verbundener Tag des hl. Nikolaus (6. Dezember); Nikolaustag. **3.** Geschenk [für Kinder] zum Nikolaustag

**Ni|ko|lo** *der;* -s, -s ⟨*gr.-it.*⟩ (österr.): ↑Nikolaus

**Ni|ko|tin,** chem. Fachspr.: Nicotin *das;* -s ⟨*fr.*, nach dem franz. Gelehrten J. Nicot, um 1530–1600⟩: in den Wurzeln der Tabakpflanze gebildetes ↑Alkaloid, das sich in den Blättern ablagert u. beim Tabakrauchen als [anregendes] Genussmittel dient

**Ni|ko|ti|nis|mus** *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: durch übermäßige Aufnahme von Nikotin hervorgerufene Erkrankung des Nervensystems; Nikotinvergiftung

**Ni|ko|tin|säu|re** *die;* - (Biochemie): Bestandteil des Vitamin-$B_2$-Komplexes

**Nik|ta|ti|on, Nik|ti|ta|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch eine schnelle Folge von Zuckungen gekennzeichneter Krampf im Augenlid

**Ni|l|gau** *der;* -[e]s, -e ⟨*Hindi*⟩: in Indien heimische Antilope

**Nim|bo|stra|tus** *der;* -, …ti ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): sehr große, tief hängende Regenwolke

**Nim|bus** *der;* -, -se ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Heiligenschein, Gloriole. **2.** besonderes Ansehen, glanzvoller Ruhm. **3.** (veraltet) ↑Nimbostratus

**Nim|rod** *der;* -s, -e ⟨*hebr.;* nach der biblischen Gestalt⟩: großer, leidenschaftlicher Jäger

**Nin|ja** *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.;* „Spion, Kundschafter"⟩: in Geheimbünden organisierter Krieger der japanischen Feudalzeit, der sich spezieller Waffen u. eines besonderen Kampfstils bediente

**Ni|ño** [ˈninjɔ] vgl. El Niño

**Ni|no|flex®** *der* od. *das;* -es, -e ⟨Kunstw.⟩: ein wasserdichtes, luftdurchlässiges Gewebe (bes. für Regenmäntel)

**Ni|ob,** Niobium *das;* -s ⟨*nlat.;* nach der griech. Sagengestalt Niobe⟩: chem. Element; hellgraues, glänzendes Metall, das sich gut walzen u. schmieden lässt (Zeichen: Nb)

**Ni|o|bi|de** *der;* -n, -n u. *die;* -, -n: Abkömmling der Niobe

**Ni|o|bit** [auch: …ˈbɪt] *der;* -s, -e: ein Niob enthaltendes Mineral, schwarz glänzendes Metall

**Ni|o|bi|um** vgl. Niob

**Ni|ph|a|b|le|p|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schneeblindheit

**Nip|pes** [auch: nɪps, nɪp] *der* ⟨*fr.*⟩: kleine Gegenstände, Figuren

[aus Porzellan], die zur Zierde aufgestellt werden

**Nir|wa̱|na** *das;* -[s] ‹*sanskr.;* „Erlöschen, Verwehen“›: (im Buddhismus) Endziel des Lebens als Zustand völliger Ruhe

**Ni|sa̱n** *der;* - ‹*hebr.*›: siebenter Monat im jüdischen Kalender (März/April)

**Ni̱|sus** *der;* -, - [...zu:s] ‹*lat.;* „Ansatz; Anstrengung; Schwung“› (Med.): Trieb

**Ni̱|ton** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): ↑Radon

**Ni|t|ra̱t** *das;* -[e]s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: häufig als Oxidations- u. Düngemittel verwendetes Salz der Salpetersäure

**Ni|t|rid** *das;* -s, -e: chemische Verbindung von Stickstoff mit einem Metall

**ni|t|rie̱|ren** (Chemie, Technik): organische Substanzen mit Salpetersäure od. Gemischen aus konzentrierter Salpeter- u. Schwefelsäure behandeln, bes. zur Gewinnung von Sprengstoffen, Farbstoffen, Heilmitteln

**Ni|t|ri|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: Bildung von Salpeter durch Oxidation, die von Bakterien im Boden bewirkt wird. **ni|t|ri|fi|zie̱|ren:** durch Oxidation Salpeter im Boden bilden

**Ni|t|ri̱l** *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: organische Verbindung mit einer Zyangruppe

**Ni|t|rit** [auch: ...'trɪt] *das;* -s, -e: farbloses, in Wasser meist leicht lösliches Salz der salpetrigen Säure

**Ni̱|t|ro|bak|te|rie** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.-lat.*› (Chemie, Landwirtsch.): Bakterie, die das Ammoniak des Ackerbodens in Nitrit bzw. Nitrat verwandelt

**Ni̱|t|ro|ben|zol** *das;* -s (Chemie): giftige aromatische Nitroverbindung mit Bittermandelgeruch, Zwischenprodukt bei der Anilin- u. Farbenherstellung

**Ni|t|ro|cel|lu|lo̱|se** vgl. Nitrozellulose

**Ni̱|t|ro|ge|la|ti|ne** [auch: ...ʒela'ti:nə] *die;* -: Sprenggelatine, brisanter Sprengstoff (wirksamer Bestandteil des Dynamits)

**Ni|t|ro|gen, Ni|t|ro|ge|ni|um** *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.-nlat.*›: chem. Element; Stickstoff (Zeichen: N)

**Ni̱|t|ro|gly|ce|rin** [auch: ...'ri:n] vgl. Nitroglyzerin

**Ni̱|t|ro|gly|ze|rin,** chem. fachspr.: Nitroglycerin [auch: ...'ri:n] *das;* -s: ölige, farblose bis gelbliche, geruchlose Flüssigkeit, die als brisanter Sprengstoff in Sprenggelatine und Dynamit verarbeitet und in der Medizin als gefäßerweiterndes Arzneimittel verwendet wird

**Ni̱|t|ro|grup|pe** *die;* -: als Bestandteil zahlreicher organischer Verbindungen auftretende einwertige Gruppe, die ein Stickstoff- und zwei Sauerstoffatome enthält

**Ni|t|ro|pe̱n|ta** *das;* -[s] ‹Kunstw.›: brisanter Explosivstoff mit extrem hoher Detonationsgeschwindigkeit

**ni|t|ro|phi̱l** ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.*› (Bot.): Nitrate speichernd u. auf nitratreichem Boden besonders gut wachsend (von bestimmten Pflanzen)

**Ni|t|ro|phos|ka®** *die;* - ‹Kunstw.›: Stickstoff, Phosphor u. Kalium enthaltendes Düngemittel

**Ni|t|ro|phos|pha̱t** *das;* -[e]s, -e: Stickstoff, Phosphor, Kali u. Kalk enthaltendes Düngemittel

**ni|t|ro̱s** ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: Stickoxid enthaltend

**Ni|t|ro|s|a|mi̱n** *das;* -s, -e: bestimmte Stickstoffverbindung, die u. a. beim Räuchern, Rösten entsteht u. krebserregend sein kann

**Ni|t|ro̱|se** *die;* -: nitrose Schwefelsäure

**Ni|t|ro|zel|lu|lo̱|se,** chem. fachspr.: Nitrocellulose *die;* - ‹*ägypt.-gr.-lat.; lat.-nlat.*›: durch Nitrieren von Zellulose hergestellte, weiße, faserige Masse, die beim Entzünden sehr rasch verbrennt u. für die Herstellung von Lacken u. Zelluloid od. für Sprengstoffe verwendet wird

**Ni̱|t|rum** *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.*› (veraltet): ↑Salpeter

**ni|t|sche|wo̱** ‹*russ.*› (ugs. scherzh.): macht nichts!; hat nichts zu bedeuten

**ni|va̱l** ‹*lat.*› (Meteorol.): in fester Form von Schnee, Eis, Eisregen geprägt (von Niederschlägen).

**Ni|va̱l** *das;* -s, -: Gebiet mit dauernder od. langfristiger Schneeod. Eisdecke

**Ni|va̱l|or|ga|nis|mus** *der;* -, ...men (meist Plural) (Biol.): Tier od. Pflanze aus Gebieten mit ständiger Schnee- od. Eisdecke

**Ni|veau** [ni'vo:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** waagerechte, ebene Fläche in bestimmter Höhe. **2.** Stufe in einer Skala bestimmter Werte, auf der sich etwas bewegt. **3.** geistiger Rang; Stand, Grad, Stufe der bildungsmäßigen, künstlerischen o. ä. Ausprägung. **4.** feine Wasserwaage an geodätischen u. astronomischen Instrumenten. **5.** Gesamtbild einer persönlich gestalteten, ausdruckskräftigen Handschrift (in der Grafologie)

**Ni|veau|flä|che** *die;* -, -n (Math.): Fläche, die auf gleicher Höhe liegende Punkte verbindet

**ni|veau|frei** (Verkehrsw.): sich nicht auf dem gleichen Niveau (1) befindend, kreuzend

**Ni|veau|li|nie** *die;* -, -n (Geogr.): ↑Isohypse, Höhenlinie

**ni|veau|los:** sich auf einem niedrigen Niveau (3) bewegend; geistig anspruchslos

**Ni|veau|re|gu|lie|rung** *die;* -: das Einhalten der Bodenfreiheit bei Personen- u. Lastkraftwagen durch eine mechanisch od. elektronisch geregelte Federung

**Ni|vel|le|ment** [nivɛl(ə)'mã:] *das;* -s, -s: **1.** Einebnung, Ausgleichung. **2.** (Geodäsie) **a)** Messung u. Bestimmung von Höhenunterschieden im Gelände mithilfe des Nivelliergeräts; **b)** Ergebnis des Nivellements (2 a)

**ni|vel|lie̱|ren:** **1.** (Unterschiede) durch Ausgleichung aufheben, mildern. **2.** Höhenunterschiede mithilfe eines Nivelliergeräts bestimmen. **3.** ebnen, planieren

**Ni|vel|lie̱r|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Gerät für die nivellitische Höhenmessung

**ni|vel|li̱|tisch:** das Nivellement (2) betreffend; mithilfe eines Nivelliergeräts erfolgend

**Ni|vo|me̱|ter** *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Meteorol.): Gerät zur Messung der Dichte gefallenen Schnees

**Ni|vose** [ni'vo:s] *der;* -, -s ‹*lat.-fr.;* „Schneemonat“›: (im Kalender der Französischen Revolution) vierter Monat des Jahres (21. Dez. bis 19. Jan.)

**Ni|zä̱|num,** Nicaenum [ni'tsɛ:...] *das;* -s, **Ni|zä̱|um** ‹*nlat.;* nach der kleinasiatischen Stadt Nizäa, heute Iznik›: auf dem ersten allgemeinen Konzil zu Nizäa 325

N
Nirw

n. Chr. angenommenes und 381 in Konstantinopel fortgebildetes zweites ↑ökumenisches Glaubensbekenntnis

**Nō** *das;* - ⟨*jap.*⟩: ↑No-Spiel

**nō|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** in bewundernswerter Weise großmütig, edel [gesinnt], menschlich vornehm. **2.** elegant [wirkend]; luxuriös. **3.** (ugs.) freigebig, großzügig

**Nō|bel|gar|de** *die;* - (Geschichte): aus Adligen gebildete päpstliche Ehrenwache

**No|bẹ|li|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Chemiker A. Nobel, 1833–1896⟩: chem. Element; ↑Transuran (Zeichen: No)

**No|bẹl|preis** *der;* -es, -e: von dem schwed. Chemiker A. Nobel gestifteter, jährlich für hervorragende kulturelle u. wissenschaftliche Leistungen auf verschiedenen Gebieten verliehener Geldpreis

**Nō|bi|les** [...le:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Angehörige der Nobilität im alten Rom

**Nō|bi|li** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Angehörige der adligen Geschlechter in den ehemaligen italienischen Freistaaten

**No|bi|li|tāt** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Amtsadel im alten Rom

**No|bi|li|ta|ti|ōn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Adelung. **no|bi|li|tiẹ|ren** ⟨*lat.*⟩: adeln. **No|bi|li|tiẹ|rung** *die;* -, -en: ↑Nobilitation; vgl. ...ation/...ierung

**No|bi|li|ty** [noʊˈbɪlɪti] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: Hochadel Großbritanniens

**No|b|lẹs|se** [auch: nɔˈblɛs] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Adel; adlige, vornehme Gesellschaft. **2.** (ohne Plural) edle Gesinnung, Vornehmheit, vornehmes Benehmen

**no|b|lesse ob|lige** [nɔblɛsɔˈbli:ʒ] ⟨„Adel verpflichtet"⟩: eine höhere gesellschaftliche Stellung verpflichtet zu Verhaltensweisen, die von anderen nicht unbedingt erwartet werden

**No|bo|dy** [ˈnoʊbədi] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der unbedeutend, [noch] ein Niemand ist

**Nọck** *das;* -[e]s, -e, auch: *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): **1.** äußerstes Ende eines Rundholzes, einer Spiere. **2.** seitlich hervorragender Teil einer Schiffsbrücke

**Noc|ti|lu|ca** *die;* - ⟨*lat.*⟩: im Oberflächenwasser der Meere lebende, das Meeresleuchten verursachende, 1–2 mm große Geißeltierchenart mit rundem, ungepanzertem Körper

**Noc|turne** [nɔkˈtʏrn] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): **1.** elegisches od. träumerisches Charakterstück in einem Satz (für Klavier). **2.** (selten) ↑Notturno

**noc|tụr|nus** ⟨*lat.*⟩ (Med.): nächtlich, nachts auftretend (bes. von Schmerzen u. Krankheitserscheinungen)

**Nọ|di:** *Plural* von ↑Nodus

**no|dōs** ⟨*lat.*⟩ (Med.): knotig, mit Knötchenbildung

**No|du|la|ti|ōn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knötchenbildung

**Nọ|du|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.-nlat.;* „kleiner Knoten"⟩ (Med.): **a)** knötchenförmiges Gebilde im Körper; **b)** krankhafte knötchenförmige Gewebsverdickung

**Nọ|dus** *der;* -, ...di: **1.** (Med.) Knoten (z. B. Lymphknoten). **2.** (Bot.) oft knotig verdickte Ansatzstelle des Blattes. **3.** Knauf am Schaft eines Gerätes (z. B. eines Kelchs)

**No|ël** [nɔˈɛl] *der;* - ⟨*lat.-fr.;* „Weihnachten"⟩: französisches mundartliches Weihnachtslied, -spiel

**No|ẹm** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Gedanke, Sinn"⟩ (Sprachwiss.): kleinste begriffliche Einheit; kleinstes Bedeutungselement eines ↑Semems

**Nọ|e|ma** *das;* -s, Noẹmata: **1.** Gegenstand des Denkens; Gedanke. **2.** (in der Phänomenologie) Inhalt eines Gedankens im Unterschied zum Denkvorgang

**No|e|mạ|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Theorie, die die Beziehungen der Noeme untereinander sowie ihre Kombinationsmöglichkeiten zum Gegenstand hat

**Nọ|e|sis** *die;* -: **1.** geistige Tätigkeit, das Denken. **2.** Denkvorgang im Unterschied zum Inhalt eines Gedankens (in der Phänomenologie)

**No|ẹ|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom Denken, vom Erkennen geistiger Gegenstände. **no|ẹ|tisch: 1.** die Noetik betreffend. **2.** die Noesis betreffend

**no fu|ture** [ˈno: ˈfju:tʃə] ⟨*engl.;* „keine Zukunft"⟩: Schlagwort meist arbeitsloser Jugendlicher als Ausdruck der Hoffnungslosigkeit

**No-Fu|ture-Ge|ne|ra|tion** *die;* - ⟨*engl.*⟩: junge Generation ohne Zukunftsaussichten, Jugend ohne Berufserwartungen (bes. in den 1980er-Jahren)

**No-go-Area** [ˈnoʊˈgoʊ|eərɪə] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: als gefährlich angesehenes Gebiet, in dem staatliche Ordnung u. Sicherheit nicht gewährleistet sind

**Noir** [nǫa:ʀ̥] *das;* -s ⟨*lat.-fr.;* „schwarz"⟩: Schwarz als Farbe u. Gewinnmöglichkeit beim Roulette

**no iron** [ˈno: ˈaa̯iən, auch: - ˈa̯irən] ⟨*engl.;* „nicht bügeln"⟩: bügelfrei (als Hinweis in Kleidungsstücken)

**Noise** [nɔɪz] *der;* - ⟨*lat.-altfr.-engl.;* „Lärm"⟩: stilisierte Form des Punkrocks

**Noi|sette** [nǫaˈzɛt] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Noisetteschokolade. **2.** (meist Plural) rundes Fleischstück aus der Keule von bestimmten Schlachttieren

**Noi|sette|scho|ko|la|de** *die;* -, -n: Milchschokolade mit fein gemahlenen Haselnüssen

**Nok|t|am|bu|lịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Somnambulismus

**Nok|tụrn** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Teil der ↑Matutin im katholischen Breviergebet

**Nok|tụr|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Nocturne

**nọ|lens vọ|lens** ⟨*lat.;* „nicht wollend wollend"⟩: wohl od. übel

**No|li|me|tạn|ge|re** *das;* -, - ⟨*lat.;* „rühr mich nicht an"⟩: **1.** Darstellung der biblischen Szene, in der der auferstandene Jesus Maria Magdalena erscheint. **2.** Springkraut, dessen Früchte den Samen bei Berührung ausschleudern

**Nọ|ma** *das;* -s, -s u. *die;* -, Nọmae [...mɛ] ⟨*gr.*⟩ (Med.): brandiges Absterben der Wangen bei unterernährten od. durch Krankheit geschwächten Kindern

**No|mạ|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Viehherden weidend u. mit ihnen umherziehend"⟩: Angehöriger eines [Hirten]volkes, das innerhalb eines begrenzten Gebietes umherzieht. **No|mạ|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nomade. **no|mạ|disch:** die Nomaden betreffend; zu den Nomaden gehörend

**no|ma|di|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** als Nomade leben, umherziehen; **b)** zu Nomaden machen

**No|ma|dis|mus** *der;* -: **1.** nomadische Wirtschafts-, Gesellschafts- und Lebensform. **2.** [durch Nahrungssuche u. arteigenen Bewegungstrieb bedingte] ständige [Gruppen]wanderungen von Tierarten

**No-Mas|ke** *die;* -, -n: Maske der Schauspieler im ↑No-Spiel

**Nom de Guerre** [nōd(ə)ˈgɛːr] *der;* - -, -s [nō...] - - ⟨*fr.;* „Kriegsname"⟩: franz. Bez. für: Deck-, Künstler-, auch Spottname

**Nom de Plume** [nōd(ə)ˈply:m] *der;* - -, -s [nō...] - - ⟨*fr.* „(Schreib)federname"⟩: franz. Bez. für: Schriftstellerdeckname

**No|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Substantiv. **2.** deklinierbares Wort, das weder Pronomen noch Artikel ist (zusammenfassende Bez. für Substantiv u. Adjektiv)

**No|men Ac|ti** *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das das Ergebnis eines Geschehens bezeichnet (z. B. *Bruch* zu *brechen*)

**No|men Ac|ti|o|nis** *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das ein Geschehen bezeichnet (z. B. *Schlaf* zu *schlafen*)

**No|men Agen|tis** *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das das [handelnde] Subjekt eines Geschehens bezeichnet (z. B. *Läufer* zu *laufen*)

**no|men est omen** ⟨*lat.*⟩: der Name deutet schon darauf hin

**No|men gen|ti|le** *das;* - -, Nomina gentilia: (in der Antike) [an zweiter Stelle stehender] Geschlechtsname der Römer (z. B. Gaius *Julius* Caesar)

**No|men In|s|t|ru|men|ti** *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das ein Gerät od. Werkzeug, das Mittel einer Tätigkeit bezeichnet (z. B. *Bohrer* zu *bohren*)

**No|men|kla|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*(lat.; gr.) lat.*⟩: **1.** Verzeichnis der für ein bestimmtes Fachgebiet, einen bestimmten Wissenschaftszweig gültigen Namen u. Bezeichnungen. **2.** (Geschichte) altrömischer Sklave, der seinem Herrn die Namen seiner Sklaven, Besucher usw. anzugeben hatte

**no|men|kla|to|risch:** den Nomenklator (2) u. die Nomenklatur betreffend

**No|men|kla|tur** *die;* -, -en ⟨„Namenverzeichnis"⟩: System der Namen u. Fachbezeichnungen, die für ein bestimmtes Fachgebiet, einen bestimmten Wissenschaftszweig o. Ä. [allgemeine] Gültigkeit haben

**No|men|kla|tu|ra** *die;* - ⟨*(lat.-gr.; lat.) russ.*⟩: **1.** Verzeichnis der wichtigsten Führungspositionen (in der Sowjetunion). **2.** herrschende Klasse

**No|men Pa|ti|en|tis** *das;* - -, Nomina -: Substantiv mit passivischer Bedeutung (z. B. *Hammer* = Werkzeug, mit dem *gehämmert* wird)

**No|men post|ver|ba|le** *das;* - -, Nomina postverbalia: Substantiv, das von einem Verb [rück]gebildet ist (z. B. *Kauf* von *kaufen*)

**No|men pro|p|ri|um** *das;* - -, Nomina propria: Eigenname

**No|men Qua|li|ta|tis** *das;* - -, Nomina -: Substantiv, das einen Zustand od. eine Eigenschaft bezeichnet (z. B. Hitze)

**...no|mie**

*die;* -, ...ien (häufig ohne Plural) ⟨zu *gr.* némein „teilen, zuteilen; verwalten" → ...nómos „verwaltend" → ...nomía⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lehre von ...; Gesetz, Gesetzlichkeit":
– Astronomie
– Ergonomie
– Heteronomie
– Ökonomie
– Taxonomie

**No|mi|na:** *Plural* von ↑Nomen

**no|mi|nal** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (Sprachwiss.) das Nomen (2) betreffend, mit einem Nomen (2) gebildet; **b)** substantivisch. **2.** (Wirtsch.) zum Nennwert; vgl. ...al/...ell

**No|mi|nal|ab|s|trak|tum** *das;* -s, ...ta: ↑Abstraktum, das von einem Nomen (2) abgeleitet ist (z. B. *Schwärze* zu *schwarz*)

**No|mi|nal|de|fi|ni|ti|on** *die;* -, -en (Philos.): Angabe der Bedeutung eines Wortes, einer Bezeichnung; Ggs. ↑Realdefinition

**No|mi|na|le** *die;* -, -n (Wirtsch.): Nominalwert [einer Münze]

**No|mi|nal|ein|kom|men** *das;* -s, - (Wirtsch.): in Form einer bestimmten Summe angegebenes Einkommen, dessen Höhe allein nichts über seine Kaufkraft aussagt; Ggs. ↑Realeinkommen

**No|mi|nal|form** *die;* -, -en: (adjektivisch od. substantivisch verwendete) infinite Form eines Verbs (z. B. erwachend)

**no|mi|na|li|sie|ren: 1.** ↑substantivieren. **2.** einen ganzen Satz in eine Nominalphrase verwandeln (z. B. der Hund bellt – das Bellen des Hundes)

**No|mi|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Denkrichtung, nach der die Begriffe nur als Namen, Bezeichnungen für einzelne Erscheinungen der Wirklichkeit fungieren, d. h. als Allgemeinbegriffe nur im Denken existieren u. keine Entsprechungen in der Realität haben. **2.** (Wirtsch.) volkswirtschaftliche Theorie, nach der das Geld einen Wert nur symbolisiert. **No|mi|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Nominalismus. **No|mi|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nominalist. **no|mi|na|lis|tisch:** den Nominalismus betreffend, auf ihm beruhend, zu ihm gehörend

**No|mi|nal|ka|pi|tal** *das;* -s, -e u. österr. nur: -ien (Wirtsch.): **a)** Grundkapital einer Aktiengesellschaft; **b)** Stammkapital einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**No|mi|nal|ka|ta|log** *der;* -[e]s, -e (Bibliothekswesen veraltend): nach Autoren [und Titeln] alphabetisch geordneter Katalog einer Bibliothek; Ggs. ↑Realkatalog

**No|mi|nal|kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Kompositum mit einem Nomen (1) als letztem Bestandteil (z. B. Wassereimer, Frischwasser)

**No|mi|nal|phra|se** *die;* -, -n: Wortgruppe in einem Satz mit einem Nomen (2) als Kernglied

**No|mi|nal|prä|fix** *das;* -es, -e: Präfix, das vor ein Nomen (2) tritt (z. B. Ur-, ur- in Urbild, uralt)

**No|mi|nal|satz** *der;* -es, ...sätze: **a)** aus einem od. mehreren Nomina bestehender Satz ohne

Verb (z. B. Viel Feind', viel Ehr'!); **b)** Satz, dessen Prädikat aus Kopula u. Prädikatsnomen besteht (z. B. er ist Bäcker)

**No|mi|nal|stil** *der;* -[e]s: Stil, der durch Häufung von Substantiven gekennzeichnet ist; Ggs. ↑Verbalstil

**No|mi|nal|wert** *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): der auf Münzen, Banknoten, Wertpapieren usw. in Zahlen od. Worten angegebene Nennwert

**no|mi|na|tim** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): namentlich

**No|mi|na|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** (kath. Kirchenrecht) Ernennung der bischöflichen Beamten; **b)** (Geschichte) Benennung eines Bewerbers für das Bischofsamt durch die Landesregierung. **2.** (veraltet) Nominierung; vgl. ...ation/...ierung

**No|mi|na|tiv** *der;* -s -e (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Kasus, in dem vor allem die den Kern eines grammatischen Subjekts bildenden deklinierbaren Wörter stehen u. dessen [singularische] Formen als Grundformen der deklinierbaren Wörter gelten; Werfall, erster Fall (Abk.: Nom.). **2.** Wort, das im Nominativ (1) steht. **no|mi|na|ti|visch:** den Nominativ betreffend; im Nominativ stehend

**no|mi|neḷl: 1.** [nur] dem Namen nach [bestehend], vorgeblich. **2.** ↑nominal (2); vgl. ...al/...ell

**no|mi|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: zur Wahl, für ein Amt, für die Teilnahme an etwas namentlich vorschlagen, ernennen. **No|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Vorschlagen eines Kandidaten, Ernennung; vgl. ...ation/...ierung

**No|mis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bindung an Gesetze, Gesetzlichkeit, bes. die vom alttestamentlichen Gesetz bestimmte Haltung der strengen Juden u. mancher christlicher Gemeinschaften

**No|mo|gra|fie,** Nomographie *die;* -: Teilgebiet der Mathematik, das die verschiedenen Verfahren zur Aufstellung von Nomogrammen u. deren Anwendung zum Gegenstand hat. **no|mo|gra|fisch,** nomographisch: die Nomografie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**No|mo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Schaubild, Zeichnung als Hilfsmittel zum grafischen Rechnen

**No|mo|gra|phie** usw. vgl. Nomografie usw.

**No|mo|kra|tie** *die;* -, ...ien (Rechtswiss.): Ausübung der Herrschaft nach [geschriebenen] Gesetzen; Ggs. ↑Autokratie

**No|mo|lo|gie** *die;* -: **1.** (veraltet) Lehre von den Gesetzen, der Gesetzgebung. **2.** (Philos.) Lehre von den Denkgesetzen

**No|mos** *der;* -, ...moi ⟨*gr.*⟩: **1.** (Philos.) menschliche Ordnung, von Menschen gesetztes Recht (im Unterschied zum Naturrecht, göttlichen Recht). **2.** (Musik) nach festen, urspr. für kultische Zwecke entwickelten Modellen, Regeln komponierte [gesungene] Weise der altgriechischen Musik

**no|mo|syn|tạk|tisch:** die Nomosyntax betreffend. **No|mo|syn|tax** *die;* - (Sprachwiss.): Syntax des Inhalts eines Satzes; Ggs. ↑Morphosyntax

**No|mo|the|sie** *die;* -, ...ien (Rechtsspr. veraltet): Gesetzgebung. **No|mo|the|t** *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): Gesetzgeber. **no|mo|the|tisch: 1.** (Rechtsspr. veraltet) gesetzgebend. **2.** (von wissenschaftlichen Aussagen) auf die Aufstellung von Gesetzen, auf die Auffindung von Gesetzmäßigkeiten zielend

**Non** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑None (1)

**No|na|gon** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Neuneck. **no|na|go|nal:** von der Form eines Nonagons

**No-Name-Pro|dukt, No|name|produkt** [ˈnoʊˈneɪm...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: neutral verpackte Ware ohne Marken- od. Firmenzeichen

**No|na|ri|me** *die;* -, -n ⟨*(lat; germ.-fr.) it.*⟩: neunzeilige, d. h. um eine Zeile erweiterte ↑Stanze

**Non-Banks, Non|banks** [ˈnɔn(ˈ)bɛŋks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Unternehmen des Nichtbankenbereichs, die auch Finanzdienstleistungen anbieten (z. B. Warenhausketten)

**Non-Book-Ab|tei|lung, Non|book|ab|tei|lung** *die;* -, -en: einer Buchhandlung angeschlossene Abteilung, in der CDs, Spiele, Kunstblätter o. Ä. verkauft werden

**Non-Book-Ar|ti|kel, Non|book|ar|ti|kel** *der;* -s, - (meist Plural): in einer Buchhandlung angebotener Artikel, der kein Buch ist (z. B. Spiele, CDs)

**Non|cha|lance** [nõʃaˈlãːs] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Nachlässigkeit; formlose Ungezwungenheit, Lässigkeit, Unbekümmertheit. **non|cha|lant** [...ˈlãː, bei attributivem Gebrauch: ...ˈlant]: nachlässig; formlos ungezwungen, lässig

**Non-Co|ope|ra|tion, Non|co|ope|ration** [ˈnɔnkoʊˈɔpə(ˈ)reɪʃən] *die;* - ⟨*engl.*; „Nichtzusammenarbeit"⟩: Kampfesweise Gandhis, mit der er durch Verweigerung der Zusammenarbeit mit den britischen Behörden u. durch Boykott britischer Einrichtungen die Unabhängigkeit Indiens zu erreichen suchte

**No|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Teil des katholischen Stundengebets (zur neunten Tagesstunde = 15 Uhr). **2.** (Musik) **a)** neunter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton aus; **b)** Intervall (2) von neun diatonischen Tonstufen

**No|nen** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: im altrömischen Kalender der neunte Tag vor den ↑Iden

**No|nen|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): aus vier Terzen bestehender Akkord

**Non-Es|sen|tials, Non|es|sen|tials** [ˈnɔn(l)ɪˈsɛnʃlz, auch: ˈnɔn...] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): nicht lebensnotwendige Güter

**No|nẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für neun Instrumente; **b)** aus neun Instrumentalsolisten bestehendes Ensemble

**Non-Fic|tion, Non|fic|tion** [(ˈ)nɔnˈfɪkʃn̩] *die;* -, auch: *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Bereich des nicht Erdachten, Sach- od. Fachliteratur

**non|fi|gu|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (bildende Kunst): nicht gegenständlich; gegenstandslos (z. B. von Malerei)

**Non-Food, Non|food** [ˈnɔn(ˈ)fuːd] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Non-Food-Artikel

**Non-Food-Ab|tei|lung, Non|food-ab|tei|lung** *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Abteilung in einem Supermarkt, in der Artikel, die keine

Lebensmittel sind, angeboten werden

**Non-Food-Ar|ti|kel, Non|food|ar|ti|kel** *der;* -s, - (meist Plural): Artikel, der nicht zur Kategorie der Lebensmittel gehört (z. B. Elektrogeräte)

**Nọ|ni|us** *der;* -, ...ien u. -se ⟨*nlat.;* latinisierter Name des port. Mathematikers Nuñez, 1492–1577⟩: verschiebbarer Messstabzusatz, der die Ablesung von Zehnteln der Einheiten des eigentlichen Messstabes ermöglicht

**Non|kon|for|mịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: individualistische Haltung in politischen, weltanschaulichen, religiösen u. sozialen Fragen; Ggs. ↑Konformismus. **Non|kon|for|mịst** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich in seiner politischen, weltanschaulichen, religiösen, sozialen Einstellung nicht nach der herrschenden Meinung richtet; Ggs. ↑Konformist (1). **2.** Anhänger britischer protestantischer Kirchen (die die Staatskirche ablehnen); Ggs. ↑Konformist (2). **Non|kon|for|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nonkonformist. **non|kon|for|mịs|tisch: 1.** auf Nonkonformismus beruhend; seine eigene Einstellung nicht nach der herrschenden Meinung richtend; Ggs. ↑konformistisch (1). **2.** im Sinne eines Nonkonformisten (2) denkend od. handelnd; Ggs. ↑konformistisch (2)

**Non|kon|for|mi|tät** *die;* -: **1.** Nichtübereinstimmung; mangelnde Anpassung; Ggs. ↑Konformität (1 a). **2.** ↑Nonkonformismus

**nọn lị|quet** ⟨*lat.;* „es ist nicht klar"⟩ (Rechtswiss.): Feststellung, dass eine Behauptung od. ein Sachverhalt unklar u. nicht durch Beweis od. Gegenbeweis erhellt ist

**nọn mụl|ta, sẹd mụl|tum** ⟨*lat.*⟩: ↑multum, non multa

**No|n|ọ|de** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Elektronenröhre mit neun Elektroden

**nọn ọ|let** ⟨*lat.;* „es (das Geld) stinkt nicht"⟩: man sieht es dem Geld nicht an, auf welche [unsaubere] Weise es verdient wird

**Non-Pa|per, Non|pa|per** [ˈnɔn(ˈ)peɪpɐ] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (Politik): nicht sanktionierte u. daher offiziell nicht zitierfähige Veröffentlichung

**Non|pa|reille** [nõpaˈrɛ:j] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Druckw.) Schriftgrad von 6 Punkt. **2.** kleine, farbige Zuckerkörner zum Bestreuen von Backwerk o. Ä. **3.** (veraltet) leichtes Wollgewebe

**Non|plus|ụl|tra** *das;* - ⟨*lat.*⟩: Unübertreffbares, Unvergleichliches

**nọn pọs|su|mus** ⟨*lat.;* „wir können nicht"⟩: Weigerungsformel der römischen Kurie (1) gegenüber der weltlichen Macht

**Non-Pro|fit-Or|ga|ni|sa|ti|on, Non|pro|fit|or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: ohne Gewinnerzielungsabsicht agierende Organisation bzw. Institution (z. B. Gewerkschaft, Sportverein, Bildungseinrichtung)

**Non|pro|li|fe|ra|ti|on** [nɔnproʊlɪfəˈreɪʃən] *die;* - ⟨*(lat.-engl.) amerik.*⟩: Nichtweitergabe von Atomwaffen

**nọn scho|lae, sed vị|tae dịs|ci|mus** [-ˈsço:lɛ - - -, -ˈsko:lɛ - - -] ⟨*lat.;* „nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir"⟩: was man lernt, lernt man für sich selbst (meist so umgekehrt zitiert nach einer Briefstelle des Seneca); vgl. non vitae, sed scholae discimus

**Nọn|sens** *der;* - u. -es ⟨*lat.-engl.*⟩: Unsinn; absurde, unlogische Gedankenverbindung

**nọn|stọp** ⟨*engl.*⟩: ohne Unterbrechung, ohne Pause

**Nọn|stop-Flug, Nọn|stop|flug** *der;* -[e]s, ...flüge ⟨*engl.; dt.*⟩: Flug ohne Zwischenlandung

**Nọn|stop-Ki|no, Nọn|stop|ki|no** *das;* -s, -s: Kino mit fortlaufenden Vorführungen und durchgehendem Einlass

**nọn tạn|to** ⟨*it.*⟩: ↑ma non tanto

**nọn trọp|po** ⟨*it.*⟩: ↑ma non troppo

**Non|ụsus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Verzicht auf die Inanspruchnahme eines Rechts

**Non|va|leur** [nõvaˈlø:ʒ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Wirtsch.) **a)** [fast] wertloses Wertpapier; **b)** Investition, die keine Rendite abwirft. **2. a)** (Plural auch: -e) unfähiger Mensch; Versager; **b)** etwas Wertloses, Unnützes

**nọn|ver|bal** ⟨*lat.*⟩: nicht mithilfe der Sprache; **nonverbale Kommunikation:** zwischenmenschliche Verbindung, Verständigung durch Gestik, Mimik od. andere optische Zeichen

**nọn vị|tae, sẹd scho|lae dịs|ci|mus** [- - - -ˈsço:lɛ, auch: ˈsko:lɛ -] ⟨*lat.;* „nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir (leider)"⟩: (originaler Wortlaut der meist belehrend „non scholae, sed vitae discimus" zitierten Briefstelle bei Seneca)

**no|o|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): ein geistiges Problem, eine existenzielle Krise o. Ä. zur Ursache habend (von Neurosen)

**Noo|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, die eine selbstständige, von materiellen u. psychischen Momenten unabhängige Existenz des Geistes annimmt. **noo|lo|gisch** (Philos.): die Noologie, die selbstständige Existenz des Geistes betreffend. **Noo|lo|gist** *der;* -en, -en (Philos.): Philosoph, der die Vernunft als Quelle der Erkenntnis annimmt. **Noo|lo|gịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Noologist

**Noo|psy|che** *die;* - (Psychol.): intellektuelle Seite des Seelenlebens; Ggs. ↑Thymopsyche

**Nọor** *das;* -[e]s, -e ⟨*dän.*⟩ (landsch.): Haff; flaches Gewässer, das durch einen Kanal mit dem Meer verbunden ist

**Nọr** *das;* -s ⟨Kurzform von *Nori*cum, dem lat. Namen für das Ostalpenland⟩ (Geol.): mittlere Stufe der alpinen ↑Trias (1)

**Nord|at|lạn|tik|pakt** *der;* -[e]s ⟨*dt.; gr.-lat.; lat.*⟩: ↑NATO

**Nọr|dic Wal|king** [-ˈwɔ:kɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Walking mit hüfthohen Stöcken

**Nor|dịs|tik** *die;* - ⟨*dt.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den nordischen Sprachen u. Literaturen

**Nọrm** *die;* -, -en ⟨*gr.-etrusk.-lat.;* „Winkelmaß; Richtschnur, Regel"⟩: **1.** (meist Plural) allgemein anerkannte, als verbindlich geltende Regel für das Zusammenleben der Menschen. **2.** eigentlich übliche, den Erwartungen entsprechende Beschaffenheit, Größe o. Ä.; Durchschnitt. **3. a)** festgesetzte, vom Arbeitnehmer geforderte Arbeitsleistung; **b)** in der ehemaligen DDR als Richtwert geltendes Maß

des für die Produktion von Gütern notwendigen Aufwands an Arbeit, Material u. Arbeitsmitteln. **4.** (Sport) als Voraussetzung zur Teilnahme an einem Wettkampf [für einen Sportverband] vorgeschriebene Mindestleistung. **5.** (in Wirtschaft, Industrie, Technik, Wissenschaft) Vorschrift, Regel, Richtlinien o. Ä. für die Herstellung von Produkten, die Durchführung von Verfahren, die Anwendung von Fachtermini o. Ä. **6.** (Druckw.) klein auf den unteren Rand der ersten Seite eines Druckbogens gedruckter Titel [u. Verfassername] eines Buches [in verkürzter od. verschlüsselter Form]

**norm|acid** ⟨*gr.-etrusk.-lat.; lat.*⟩ (Med.): einen normalen Säuregehalt aufweisend (bes. vom Magensaft). **Norm|aci|di|tät,** Normazidität *die;* - (Med.): normaler Säurewert einer Lösung (bes. des Magensaftes)

**nor|mal: 1. a)** der Norm entsprechend; vorschriftsmäßig; **b)** so [beschaffen, geartet], wie es sich die allgemeine Meinung als das Übliche, Richtige vorstellt; **c)** (ugs.) normalerweise. **2.** (veraltet) in [geistiger] Entwicklung u. Wachstum keine ins Auge fallenden Abweichungen aufweisend; geistig [u. körperlich] gesund

**Nor|mal** *das;* -s, -e: **1.** mit besonderer Genauigkeit hergestellter Maßstab, der zur Kontrolle für andere verwendet wird. **2.** (meist ohne Artikel; ohne Plural) Kurzform von ↑Normalbenzin

**Nor|mal|ben|zin** *das;* -s: Benzin mit geringerer Klopffestigkeit, mit niedrigerer Oktanzahl

**Nor|ma|le** *die;* -[n], -n (fachspr.: 2 -) (Math.): auf einer Ebene od. Kurve in einem vorgegebenen Punkt errichtete Senkrechte; Tangentenlot

**Nor|ma|li|en** *die* (Plural): **1.** Grundformen; Regeln, Vorschriften. **2.** (Technik) nach bestimmten Systemen vereinheitlichte Bauelemente für den Bau von Formen u. Werkzeugen

**nor|ma|li|sie|ren** ⟨*gr.-etrusk.-lat.-fr.*⟩: **1.** wieder normal gestalten, auf ein normales Maß zurückführen. **2.** sich normalisieren: wieder normal (1 b) werden, wieder in einen normalen Zustand zurückkehren

**Nor|ma|li|tät** *die;* -: **1.** normale Beschaffenheit, normaler Zustand. **2.** (selten) Vorschriftsmäßigkeit

**Nor|mal|null** *das;* -s: festgelegte Höhe, auf die sich die Höhenmessungen beziehen (Abk.: N. N., NN)

**Nor|mal|ton** *der;* -[e]s (Musik): Kammerton, Stimmton a

**nor|ma|tiv:** als Norm (1) geltend, maßgebend, als Richtschnur dienend. **Nor|ma|tiv** *das;* -s, -e (regional): aufgrund von Erfahrung gewonnene, besonderen Erfordernissen entsprechende Regel, Anweisung, Vorschrift

**Nor|ma|ti|ve** *die;* -, -n: Grundbestimmung, grundlegende Festsetzung

**Nor|ma|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (Philos.): Theorie vom Vorrang des als Norm (1) Geltenden, des Sollens vor dem Sein, der praktischen Vernunft vor der theoretischen

**Nor|ma|ti|vi|tät** *die;* -: **a)** das Normativsein; **b)** normative Wirkung

**Norm|azi|di|tät** vgl. Normacidität

**Norm|blatt** *das;* -[e]s, ...blätter: (vom Deutschen Institut für Normung herausgegebenes) Verzeichnis mit normativen Festlegungen

**nor|men:** (zur Vereinheitlichung) für etwas eine Norm aufstellen

**Nor|men|kon|t|roll|kla|ge** *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage der Bundes- od. einer Landesregierung od. eines Drittels der Mitglieder des Bundestages beim Bundesverfassungsgericht zur grundsätzlichen Klärung der Vereinbarkeit von Bundes- od. Landesrecht mit dem Grundgesetz einerseits od. von Bundesrecht mit Landesrecht andererseits

**nor|mie|ren** ⟨*gr.-etrusk.-lat.-fr.*⟩: **a)** vereinheitlichen, nach einem einheitlichen Schema, in einer bestimmten Weise festlegen, regeln; **b)** normen. **Nor|mie|rung** *die;* -, -en: das Normieren

**nor|mig** (selten): ↑normativ

**Nor|mo|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-etrusk.-lat.; gr.*⟩ (Med.): kernhaltige Vorstufe eines roten Blutkörperchens von der ungefähren Größe u. Reife eines normalen roten Blutkörperchens

**nor|mo|som** (Med.): von normalem Körperwuchs

**Nor|mo|sper|mie** *die;* - (Med.): normaler Gehalt der Samenflüssigkeit an funktionstüchtigen Spermien

**Nor|mo|zyt** *der;* -en, -en (Med.): hinsichtlich Gestalt, Größe u. Farbe normales rotes Blutkörperchen

**Nor|mung** *die;* -, -en: einheitliche Gestaltung, Festsetzung [als Norm (1)]

**Nor|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*altnord.*⟩: Schicksalsgöttin in der nordischen Mythologie

**North** [nɔ:θ] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Norden (Abk.: N)

**Nor|ther** [ˈnɔ:ðɐ] *der;* -s, -: **1.** heftiger, kalter Nordwind in Nord- u. Mittelamerika. **2.** heißer, trockener Wüstenwind an der Südküste Australiens

**Nor|ton|ge|trie|be, Nor|ton-Ge|trie|be** *das;* -s, - ⟨nach dem brit. Erfinder W. P. Norton (19. Jh.)⟩ (Technik): bes. bei Werkzeugmaschinen verwendetes Zahnradstufengetriebe; Leitspindelgetriebe

**Nose** [noʊz] *die;* -, -s [ˈnoʊzɪz] ⟨*engl.;* „Nase"⟩: vorderes, nach oben gebogenes Ende des Snowboards

**No|se|an** *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem dt. Geologen K. W. Nose, † 1835⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

**No|sel|ler** *der;* -s, - ⟨Analogiebildung zu ↑Bestseller⟩: etwas, was schlecht od. gar nicht zu verkaufen ist; Ladenhüter

**No|se|ma|seu|che** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: durch das Sporentierchen Nosema hervorgerufene seuchenartige Insektenkrankheit (bes. der Bienen)

**No|so|de** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Arzneimittel, das aus erkrankten Organen, Eiter o. Ä. hergestellt u. in Verdünnungen zur Behandlung des jeweils gleichen Leidens als Impfung od. zur homöopathischen Therapie angewendet wird

**No|so|gra|fie, No|so|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheitsbeschreibung

**No|so|lo|gie** *die;* -, ...jen: Krankheitslehre; systematische Einordnung u. Beschreibung der

Krankheiten. **no|so|lo|gisch** (Med.): die Nosologie betreffend; Krankheiten systematisch beschreibend

**No|so|ma|nie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): wahnhafte Einbildung, an einer Krankheit zu leiden

**No|so|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): krankhafte Angst, krank zu sein od. zu werden

**No-Spiel** *das;* -[e]s, -e ⟨*jap.; dt.*⟩: streng stilisiertes japanisches Bühnenspiel mit Musik, Tanz, Gesang u. Pantomime

**nos|t|al|gi|co** [nɔs'taldʒiko] ⟨*gr.-it.*⟩ (Musik): sehnsüchtig

**Nos|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** von unbestimmter Sehnsucht erfüllte Gestimmtheit, die sich in der Rückwendung zu früheren, in der Erinnerung sich verklärenden Zeiten, Erlebnissen, Erscheinungen in Kunst, Musik, Mode u. a. äußert. **2.** (Med. veraltet) [krank machendes] Heimweh. **Nos|t|al|gi|ker** *der;* -s, -: jmd., der sich der Nostalgie überlässt, der nostalgisch gestimmt ist. **Nos|t|al|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nostalgiker. **nos|t|al|gisch: 1.** die Nostalgie (1) betreffend, zu ihr gehörend; verklärend vergangenheitsbezogen. **2.** (Med. veraltet) an Nostalgie (2) leidend

**Nos|t|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Einbürgerung, Erteilung der [Bürger]rechte. **2.** Anerkennung eines ausländischen Examens, Diploms. **nos|t|ri|fi|zie|ren: 1.** einbürgern. **2.** ein ausländisches Examen, Diplom anerkennen

**Nos|t|ro|kon|to** *das;* -s, ...ten (auch: -s od. ...ti) ⟨*lat.-it.*⟩: Konto, das eine Bank bei einer anderen Bank als Kunde unterhält

**No|ta** *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Rechnung. **2.** (Wirtsch.) Auftrag. **3.** Zeichen, Anmerkung, Notiz

**no|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): bemerkenswert, merkwürdig

**No|ta|beln** *die* (Plural) (Geschichte): die durch Bildung, Rang u. Vermögen ausgezeichneten Mitglieder der bürgerlichen Oberschicht in Frankreich

**no|ta|be|ne** ⟨*lat.;* „merke wohl!"⟩: übrigens (Abk.: NB). **No|ta|be|ne** *das;* -[s], -[s]: Merkzeichen, Vermerk

**No|ta|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** (ohne Plural) Vornehmheit. **2.** (meist Plural) vornehme, berühmte Persönlichkeit

**No|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Rückenschmerz

**No|ta|phi|lie** *die;* - ⟨*lat.-gr.*⟩: Papiergeldkunde, das Sammeln von Papiergeld

**No|ta pun|ta|ta** *die;* - -, ...tae ...tae [...tɛ ...tɛ] ⟨*lat.-it.*⟩: punktierte Note

**No|ta qua|d|ra|ta** *die;* - -, ...tae ...tae, **No|ta qua|d|ri|quar|ta** *die;* - -, ...tae ...tae [...tɛ ...tɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Musik): viereckiges Notenzeichen der ↑Choralnotation

**No|tar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: staatlich vereidigter Volljurist, zu dessen Aufgabenkreis die Beglaubigung u. Beurkundung von Rechtsgeschäften gehört

**No|ta|ri|at** *das;* -[e]s, -e: **a)** Amt einer Notarin/eines Notars; **b)** Büro einer Notarin/eines Notars

**no|ta|ri|ell,** selten: notarisch (Rechtswiss.): von einem Notar ausgefertigt u. beglaubigt

**No|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Notar

**no|ta|risch** vgl. notariell

**No|ta Ro|ma|na** *die;* - -, ...tae ...nae [...tɛ ...nɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Nota quadrata

**No|tat** *das;* -[e]s, -e: niedergeschriebene Bemerkung; Aufzeichnung, Notiz (1)

**No|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Musik) das Aufzeichnen von Musik in Notenschrift. **2.** das Aufzeichnen der einzelnen Züge einer Schachpartie. **3.** System von Zeichen od. Symbolen einer Metasprache

**Note|book** [ˈnoʊtbʊk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Notizbuch"⟩: tragbarer, leichter Personal Computer, bei dem Bildschirm, Tastatur, Laufwerk usw. in das aufklappbare Gehäuse integriert sind

**Note|pad** [...pæd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Notizblock"⟩: kleiner Computer vom Format eines Notizblocks, der zur Speicherung von Notizen, Adressen, Terminen o. Ä. dient

**Notes** [noʊts] *die* (Plur.) ⟨*engl.;* eigtl. „Notizen"⟩ (Bankw.): Bez. für verschiedene Arten kurz- bis mittelfristiger Anleihen, die häufig in einer Summe rückzahlbar sind

**Note sen|sible** [nɔtsãˈsi:bl̩] *die;* - -, -s -s [nɔtsãˈsi:bl̩] ⟨*lat.-fr.;* „empfindliche Note"⟩ (Musik): Leitton

**No|tho|sau|ri|er** *der;* -s, -, **No|tho|sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Meeresreptil der Trias (1)

**no|tie|ren** ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1. a)** aufzeichnen, schriftlich vermerken, aufschreiben; **b)** vormerken. **2.** (Musik) in Notenschrift schreiben. **3.** (Wirtsch.) **a)** den offiziellen Kurs eines Wertpapiers an der Börse, den Preis einer Ware feststellen bzw. festsetzen; **b)** einen bestimmten Börsenkurs haben, erhalten. **No|tie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** das Aufzeichnen, schriftliche Vermerken; **b)** das Vormerken. **2.** (Musik) Aufzeichnen von Musik in Notenschrift. **3.** (Wirtsch.) Feststellung bzw. Festsetzung von Kursen od. Warenpreisen [an der Börse]

**No|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Anzeige, Benachrichtigung. **2.** offizielle Benachrichtigung, die mit bestimmten Rechtsfolgen verbunden ist; Übergabe einer diplomatischen Note. **no|ti|fi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anzeigen, benachrichtigen. **No|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Notifikation

**No|tio** *die;* -, ...iones [...ˈo:ne:s], **No|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Kennenlernen; Kenntnis; Begriff"⟩ (Philos.): Begriff, Gedanke

**No|ti|o|nes com|mu|nes** [...ne:s ...ne:s] *die* (Plural) (Philos.): dem Menschen angeborene u. daher allen Menschen gemeinsame Begriffe u. Vorstellungen (im Stoizismus)

**no|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): einer Behörde zur Kenntnis bringen

**No|tiz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Aufzeichnung, Vermerk. **2.** Nachricht, Meldung, Anzeige. **3.** (Kaufmannsspr.) Notierung (3), Preisfeststellung; **Notiz von jmdm., etwas nehmen:** jmdm., einer Sache Beachtung schenken

**No|to|gäa, No|to|gä|is** *die;* - ⟨*gr.-*

*nlat.*): Tierwelt der australischen Region
**No|to|ri|e|tät** *die;* - ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): das Offenkundigsein
**no|to|risch** ‹*lat.*›: **1.** offenkundig, allbekannt. **2.** für eine negative Eigenschaft, Gewohnheit bekannt
**No|t|re-Dame** [nɔtrəˈdam] *die;* - ‹*fr.;* „unsere Herrin"›: **1.** franz. Bez. für: Jungfrau Maria. **2.** Name französischer Kirchen
**Not|tur|no** *das;* -s, -s u. ...ni ‹*lat.-it.*› (Musik): **1. a)** stimmungsvolles Musikstück in mehreren Sätzen (für eine nächtliche Aufführung im Freien); **b)** einem Ständchen ähnliches Musikstück für eine od. mehrere Singstimmen [mit Begleitung]. **2.** (selten) Nocturne (1)
**Nou|gat** [ˈnu:...] vgl. Nugat
**Nous** [nu:s] vgl. Nus
**Nou|veau Ro|man** [nuvorɔˈmã:] *der;* - - ‹*fr.;* „neuer Roman"› (Literaturwiss.): nach 1945 in Frankreich entstandene experimentelle Form des Romans (a), die unter Verzicht auf den allwissenden Erzähler die distanzierte Beschreibung einer eigengesetzlichen Welt in den Vordergrund stellt
**Nou|veau|té** [nuvoˈte:] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: Neuheit, Neuigkeit [in der Mode]
**Nou|velle Cu|i|sine** [nuˈvɛl kÿiˈzi:n] *die;* - - ‹*fr.*› (Gastron.): Art der Kochkunst, die bes. die Verwendung frischer Ware bei kurzen Garzeiten vorsieht
[1]**No|va** *die;* -, ...vä u. ...vae u. ...ven ‹*lat.*› (Astron.): Stern, der kurzfristig durch innere Explosionen hell aufleuchtet
[2]**No|va:** **1.** *Plural* von ↑Novum. **2.** *die* (Plural): Neuerscheinungen des Buchhandels
**No|va|ti|a|ner** *der;* -s, - (meist Plural) ‹nach dem röm. Presbyter Novatian (3. Jh.)›: Anhänger einer sittenstrengen, rechtgläubigen altchristlichen Sekte. **No|va|ti|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Novatianer
**No|va|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Erneuerung"› (Rechtswiss.): Schuldumwandlung, Aufhebung eines bestehenden Schuldverhältnisses durch Schaffung eines neuen
**No|ve|cen|to** [noveˈt͡ʃɛnto] *das;* -[s] ‹*lat.-it.*›: **1.** ital. Bez. für: 20. Jh. (bes. in der Kunstwissenschaft). **2.** 1923 hervorgetretene, in Mailand gegründete italienische Künstlergruppe
**No|vel Food** *das;* - -[s], **No|vel|food** *das;* -[s] [ˈnɔvl ˈfu:d, ˈnɔvl...] ‹*engl.*›: Lebensmittel, die aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen od. gentechnisch hergestellte Zusätze enthalten. **No|vel-Food-Ver|ordnung** *die;* -: EU-Verordnung zur Kennzeichnungspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel
**No|vẹ|le** *die;* -, -n ‹*lat.(-it.)*›: **1.** (ohne Plural) Erzählung kürzeren od. mittleren Umfangs, die von einem einzelnen Ereignis handelt u. deren geradliniger Handlungsablauf auf ein Ziel hinführt. **2.** (Rechtswiss.) abändernder od. ergänzender Nachtrag zu einem Gesetz
[1]**No|vel|le|te** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: kleine Novelle (1)
[2]**No|vel|le|te** *die;* -, -n ‹von R. Schumann 1838 nach dem Namen der engl. Sängerin C. Novello geprägt› (Musik): Charakterstück mit mehreren aneinandergereihten [heiteren] Themen
**no|vel|lie|ren** ‹*lat.-it.*› (Rechtswiss.): ein Gesetz[buch] mit Novellen (2) versehen
**No|vel|list** *der;* -en, -en: Schriftsteller, der Novellen verfasst. **No|vel|lis|tik** *die;* -: **1.** Kunst der Novelle (1). **2.** Gesamtheit der novellistischen Dichtung. **No|vel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Novellist. **no|vel|lis|tisch:** die Novelle (1), die Novellistik (1) betreffend; in der Art der Novelle, der Novellistik
**No|vẹm|ber** *der;* -[s], - ‹*lat.*›: elfter Monat im Jahr (Abk.: Nov.)
**No|ven|di|a|le** *das;* -, -n ‹*lat.-it.;* „neuntägig"›: die neuntägige Trauerfeier (im Petersdom in Rom) für einen verstorbenen Papst
**No|ve|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.*›: neuntägige katholische Andacht (als Vorbereitung auf ein Fest od. für ein besonderes Anliegen der od. des Gläubigen)
**No|vi|al** *das;* -[s] ‹Kunstw.›: (1928 von dem dän. Sprachwissenschaftler Jespersen ausgearbeitete) Welthilfssprache
**No|vi|lon®** *das* u. *der;* -s ‹*Kunstw.*› (schweiz.): Bez. für verschiedene [Boden]beläge aus Kunststoff
**No|vi|lu|ni|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.;* „Neumond"› (Astron.): das erste Sichtbarwerden der Mondsichel nach Neumond; Neulicht
**No|vi|tät** *die;* -, -en: **1.** Neuerscheinung; Neuheit (von Büchern, Theaterstücken, von Modeerscheinungen u. a.). **2.** (veraltet) Neuigkeit
[1]**No|vi|ze** *der;* -n, -n ‹„Neuling"› (kath. Kirche): Mann, der in einem Kloster eine Vorbereitungszeit verbringt, bevor er die Gelübde ablegt
[2]**No|vi|ze** vgl. Novizin
**No|vi|zi|at** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Vorbereitungs-, Probezeit der Noviz[inn]en; Dienst, den die Noviz[inn]en versehen. **2.** Wohn- u. Ausbildungsstätte für die Noviz[inn]en
**No|vi|zin** *die;* -, -nen, [2]Novize *die;* -, -n ‹*lat.*›: Frau, die in einem Kloster eine Vorbereitungszeit verbringt, bevor sie die Gelübde ablegt
**No|vo|ca|in®** *das;* -s ‹Kunstw. aus *lat. nov*us „neu" u. C*ocain*›: ältere Bez. für ↑Procain
**No|vum** *das;* -s, Nova ‹*lat.;* „Neues"›: Neuheit; neu hinzukommende Tatsache; etwas nie Dagewesenes
**No|xe** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Schaden"› (Med.): Stoff od. Umstand, der eine schädigende Wirkung auf den Organismus ausübt
**No|xin** *das;* -s, -e (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Med.): im Organismus zugrunde gegangener körpereigener Eiweißstoff, der eine starke Toxizität entwickelt
**No|zi|zep|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Wahrnehmung eines Schmerzreizes
**Nu|an|ce** [ˈnÿã:sə, österr.: nyˈã:s] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** feiner gradueller Unterschied. **2.** Kleinigkeit. **3.** (innerhalb eines Kunstwerks o. Ä.) besonders fein gestaltete Einzelheit; Feinheit
**nu|an|cie|ren** [nyã:...]: **a)** sehr fein graduell abstufen; **b)** in seinen Feinheiten, feinen Unterschieden erfassen, darstellen. **nu|an|cie|rt:** **1.** äußerst differenziert, subtil. **2.** pointiert
**Nu|be|ku|la** *die;* -, ...lä ‹*lat.;*

„kleine Wolke“⟩ (Med.): **1.** leichte Hornhauttrübung. **2.** zu Boden sinkende wolkige Trübung in stehendem Harn

**Nu|buk** *das;* - ⟨*engl.*⟩: (bes. Kalb- od. Rind)leder, das aufgrund entsprechender Bearbeitung eine samtartige Oberfläche hat

**Nu|cẹl|lus** *der;* -, ...lli ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Kern der Samenanlage bei Blütenpflanzen

**Nu|dịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Freikörperkultur; Lebensanschauung, nach der der gemeinsame Aufenthalt von Angehörigen beider Geschlechter im Freien mit nacktem Körper der physischen u. psychischen Gesundung dient. **Nu|dịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Nudismus. **Nu|dịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nudist. **nu|dịs|tisch:** den Nudismus betreffend, zum Nudismus gehörend

**nụ|dis vẹr|bis** ⟨*lat.*⟩: mit nackten, dürren Worten

**Nu|di|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Nacktheit. **2.** (meist Plural) Darstellung eines nackten Körpers (als sexueller Anreiz)

**Nụ|gat**, Nougat [ˈnu:...] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-provenzal.-fr.*⟩: aus fein zerkleinerten gerösteten Nüssen, Zucker u. Kakao zubereitete Masse (als Süßware bzw. als Füllung von Süßwaren)

**Nug|get** [ˈnagɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: natürlicher Goldklumpen

**nu|k|le|ạr** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** den Atomkern betreffend, Kern...; **b)** mit der Kernenergie zusammenhängend, durch Kernenergie erfolgend; **c)** Atom-, Kernwaffen betreffend; **nukleare Waffen:** Waffen, deren Wirkung auf Kernspaltung od. Kernverschmelzung beruht

**Nu|k|le|ạr|me|di|zin** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Anwendung radioaktiver Stoffe für die Erkennung u. Behandlung von Krankheiten befasst

**Nu|k|le|ạ|se** *die;* -, -n (Chemie): Nukleinsäuren spaltendes Enzym

**Nu|k|le|ịn** *das;* -s, -e: ↑Nukleoproteid

**Nu|k|le|ịn|säu|re** *die;* -, -n (Biochemie): bes. im Zellkern u. in den Ribosomen vorkommende, aus Nukleotiden aufgebaute polymere (2) Verbindung, die als Grundsubstanz der Vererbung fungiert

**Nu|k|le|o|ge|ne|se** *die;* -: Bildung der im Weltall vorhandenen Elemente durch Kernreaktionen

**Nu|k|le|o|ịd** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: dem Zellkern entsprechendes Äquivalent bei einfachen Bakterienzellen

**Nu|k|le|ọ|le** *die;* -, -n, **Nu|k|le|ọ|lus** *der;* -, ...li u. ...ọlen ⟨*lat.;* „kleiner Kern“⟩: Kernkörperchen des Zellkerns

**Nụ|k|le|on** *das;* -s, ...ọnen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Baustein des Atomkerns (Proton od. Neutron)

**Nu|k|le|ọ|nik** *die;* -: Wissenschaft von den Atomkernen

**Nu|k|leo|pro|teịd** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Eiweißverbindung des Zellkerns

**Nu|k|le|o|tịd** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): aus einem Phosphatrest, [Desoxy]ribose u. einem basischen Bestandteil zusammengesetzte chemische Verbindung

**Nụ|k|le|us** *der;* -, ...ei [...e-i] ⟨*lat.;* „[Frucht]kern“⟩: **1.** (Biol.) Zellkern. **2.** (Anat., Physiol.) Nervenkern. **3.** steinzeitlicher [Feuer]steinblock, von dem Stücke zur Herstellung von Werkzeugen abgeschlagen wurden. **4.** (Sprachwiss.) Kern, Kernglied einer sprachlich zusammengehörenden Einheit

**Nu|k|lịd** *das;* -[e]s, -e: durch bestimmte Ordnungs- u. Massenzahl gekennzeichnete Art von Atomen

**nụ|la poe|na sị|ne leẹge** [- ˈpø:na - -] ⟨*lat.;* „keine Strafe ohne Gesetz“⟩: Grundsatz des Strafrechts, nach dem bei der Festsetzung einer Strafe nur ein bereits zur Tatzeit geltendes Gesetz angewendet werden darf

**Nụll|di|ät** *die;* -, -en (Med.): Fasten, bei dem man nur Wasser, Mineralstoffe u. Vitamine zu sich nimmt, um abzunehmen

**Nul|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩ (Rechtswiss.): gesetzliche Aufhebung, Ungültigkeitserklärung. **nul|li|fi|zie|ren** (Rechtswiss.): für ungültig erklären, aufheben

**Nụll|in|s|t|ru|ment** *das;* -[e]s, -e (Elektrot.): elektrisches Messgerät, bei dem der Wert null auf der Mitte der Skala liegt

**Null|li|pa|ra** *die;* -, ...aren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Frau, die noch kein Kind geboren hat

**Nul|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** Nichtigkeit; Ungültigkeit; **b)** Wertlosigkeit

**Nụll|me|ri|di|an** *der;* -s: durch Greenwich verlaufender Meridian, von dem aus die Meridiane nach Ost u. West von 0° bis 180° gezählt werden

**Nụll|mor|phem** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): inhaltlich vorhandenes, aber lautlich nicht ausgedrücktes Morphem (z. B. bei der Bildung des Genitivs Singular Femininum)

**Nụll|ni|veau** [...vo:] *das;* -s, -s: Höhenlage, von der aus kartografische Messungen vorgenommen werden

**Null|ọde** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; gr.*⟩ (Elektrot.): elektrodenlose Röhre

**Nụll ou|vert** [- uˈvɛ:ɐ̯, auch: - uˈve:ɐ̯] *der* (selten: *das*); - -[s] [- uˈvɛ:ɐ̯(s)], - -s [- uˈvɛ:ɐ̯s] ⟨*lat.; fr.*⟩: (beim Skat) Spiel, bei dem der od. die Spielende keinen Stich machen darf und seine od. ihre Karten offen auf den Tisch legen muss

**Nụll|ta|rif** *der;* -[e]s, -e: kostenlose Gewährung bestimmter, üblicherweise nicht unentgeltlicher Leistungen

**Nụll|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): etwas Gegenstandsloses, Wirkungsloses

**nụll|um crị|men sị|ne leẹge** ⟨*lat.;* „kein Verbrechen ohne Gesetz“⟩: strafrechtlicher Grundsatz, nach dem eine Tat nur dann bestraft werden kann, wenn ihre Strafbarkeit bereits gesetzlich bestimmt war

**Nụ|men** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: göttliches Wesen als wirkende Kraft

**Nu|me|rạ|le** *das;* -s, ...lien u. ...lia ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zahlwort

**Nụ|me|ri: 1.** *Plural* von ↑Numerus. **2.** *die* (Plural) viertes Buch Mose (nach der zu Anfang beschriebenen Volkszählung)

**nu|mẹ|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zahlenmäßig, der Zahl nach; **b)** unter Verwendung von [bestimmten] Zahlen, Ziffern erfolgend; **c)** (EDV) sich nur aus Ziffern zusammensetzend

**Nụ|me|ro** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (veral-

N
Nubu

tet): Nummer (in Verbindung mit einer Zahl; Abk.: No.)

**Nu|me|ro|lo|gie** *die;* -: meist mystische Zahlenlehre (im Bereich des Aberglaubens)

**Nu̯|me|rus** [auch: 'nʊ...] *der;* -, ...ri ‹*lat.*›: **1.** Zahl; **Numerus currens** (veraltet): laufende Nummer, mit der ein neu eingehendes Buch in der Bibliothek versehen wird. **2.** (Math.) Zahl, zu der der Logarithmus gesucht wird. **3.** (Sprachwiss.) Zahlform des Nomens (2) od. Verbs (Singular, Plural, Dual). **4.** (Rhet., Stilkunde) Bau eines Satzes in Bezug auf Gliederung, Länge od. Kürze der Wörter, Verteilung der betonten od. unbetonten Wörter, in Bezug auf die Klausel (2) u. die Pausen, d. h. die Verteilung des gesamten Sprachstoffes im Satz

**Nu̯|me|rus clau̯|sus** *der;* - -: zahlenmäßig beschränkte Zulassung (bes. zum Studium)

**nu|mi|nos** ‹*lat.-nlat.*›: göttlich, in der Art des Numinosen. **Nu|mi|no̯|se** *das;* -n: das Göttliche als unbegreifliche, zugleich Vertrauen u. Schauer erweckende Macht

**Nu|mis|ma̯|tik** *die;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Münzkunde. **Nu|mis|ma̯|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit der Numismatik beschäftigt; Münzkundiger; Münzsammler. **Nu|mis|ma̯|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Numismatiker. **nu|mis|ma̯|tisch:** die Numismatik betreffend, zu ihr gehörend; münzkundlich

**Nu̯m|mer** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1.** zur Kennzeichnung dienende Ziffer, Zahl; Kennzahl (z. B. für das Telefon, für die Schuhgröße, für das Heft einer Zeitschrift; Abk.: Nr., Plural: Nrn.). **2.** spaßige, unbekümmert-dreiste Person, Witzbold. **3. a)** einzelne Darbietung im Zirkus, Kabarett, Varieté; **b)** (ugs.) einzelnes Musikstück der Unterhaltungsmusik. **4.** (ugs.) Geschlechtsakt

**num|me|rie̯|ren:** beziffern, mit fortlaufenden Ziffern versehen

**nu̯m|me|risch** vgl. numerisch

**Nu̯m|mern|kon|to** *das;* -s, ...ten, (auch:) -s, ...ti: Konto, das nicht auf den Namen des Inhabers lautet, sondern nur durch eine Nummer (1) gekennzeichnet ist

**Num|mu|li̯t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): versteinerter Wurzelfüßer im ↑Eozän mit Kalkgehäuse

**Nu|na|tak** *der;* -s, -s u. -[e]r ‹*eskim.*› (Geogr.): Bergspitze, die aus dem Inlandeis, aus Gletschern hervorragt

**Nun|cha|ku** [...'ʧaku] *das;* -s, -s ‹*jap.*›: asiatische Waffe aus zwei mit einer Schnur od. Kette verbundenen Holzstäben

**Nun|ti|ạnt** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): jmd., der eine Anzeige erstattet; vgl. Denunziant. **Nun|ti|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nuntiant

**Nun|ti|ạt** *der;* -en, -en (veraltet): [vor Gericht] Angezeigter; vgl. Denunziat

**Nun|ti|a|ti|o̯n** *die;* -, -en (veraltet): Anklage, Anzeige; vgl. Denunziation

**Nun|ti|a|tu̯r** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **a)** Amt eines Nuntius; **b)** Sitz eines Nuntius

**Nu̯n|ti|us** *der;* -, ...ien ‹*lat.;* „Bote"›: ständiger diplomatischer Vertreter des Papstes bei einer Staatsregierung (im Botschafterrang)

**nup|ti|a̯l** ‹*lat.*› (veraltet): ehelich, hochzeitlich

**Nup|tu|ri|e̯n|ten** *die* (Plural) (veraltet): Brautleute

**Nu|ra̯|ghe,** **Nu|ra̯|ge** *die;* -, -n, fachspr. auch: *der;* -n, -n ‹*it.*›: turmartiger, aus großen Steinblöcken ohne Mörtel errichteter Rundbau aus der Jungsteinzeit u. der Bronzezeit, bes. auf Sardinien

**Nurse** [nœrs, engl.: nə:s] *die;* -, -s [...sɪz] u. -n [...sn̩] ‹*lat.-fr.-engl.*› (veraltet): Kinderpflegerin

**Nu̯s,** Nous [nu:s] *der;* - ‹*gr.-spätlat.*› (Philos.): **a)** (in der antiken Metaphysik) Geist, Vernunft (als höchster Teil der Seele); **b)** ↑Demiurg

**Nu|ta|ti|o̯n** *die;* -, -en ‹*lat.;* „das Schwanken"›: **1.** (Bot.) selbsttätige, ohne äußeren Reiz ausgeführte Wachstumsbewegung der Pflanze. **2.** (Astron.) Schwankung der Erdachse gegen den Himmelspol

**Nu|t|ra|ceu|ti|cal,** Nutriceutical [...'sju:tɪkl̩] *das;* -s, -s (meist Plural) ‹Kunstw. aus *engl. nutrition* „Ernährung" u. pharm*aceutical* „pharmazeutisch"›: Functional Food

**Nu|t|ra|mi̯n** *das;* -s, -e ‹Kunstw. aus *lat. nutrix* „nährend" u. ↑*Amin*› (veraltet): Vitamin

[1]**Nu̯|t|ria** *die;* -, -s ‹*lat.-span.*›: in Südamerika heimische, bis zu einem halben Meter lange Biberratte mit braunem Fell; Sumpfbiber

[2]**Nu̯|t|ria** *der;* -s, -s: **a)** Fell der Biberratte; **b)** aus dem Fell der Biberratte gearbeiteter Pelz

**Nu|t|ri|ceu|ti|cal** [...'sju:tɪkl̩] vgl. Nutraceutical

**nu|t|rie̯|ren** ‹*lat.*› (veraltet): ernähren

**Nu|t|ri|me̯nt** *das;* -[e]s, -e (Med.): Nahrungsmittel

**Nu|t|ri|ti|o̯n** *die;* - (Med.): Ernährung

**nu|t|ri|ti̯v** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): der Ernährung dienend, die Ernährung betreffend; nährend, nahrhaft

**Ny̯** *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: dreizehnter Buchstabe des griech. Alphabets (N, ν)

**Nya|la** ['nja:la] *der;* -s, -s ‹*afrik.*›: Waldbock im südlichen Afrika

**Nyk|t|al|gie̯** *die;* -, ...i̯en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): körperlicher Schmerz, der nur zur Nachtzeit auftritt; Nachtschmerz

**Nyk|t|a|l|o|pie̯** *die;* - (Med.): Nachtblindheit

**Nyk|ti|nas|ti̯e** *die;* -, ...i̯en (Bot.): Schlafbewegung der Pflanzen (z. B. das Sichsenken der Bohnenblätter am Abend)

**Nyk|to|me̯|ter** *das;* -s, - (Med.): Instrument zur Erkennung der Nachtblindheit

**Nyk|to|pho|bie̯** *die;* -, ...i̯en (Med.): Nachtangst; krankhafte Angst vor der Dunkelheit

**Nyk|t|u|rie̯** *die;* -, ...i̯en (Med.): vermehrte nächtliche Harnabsonderung bei bestimmten Krankheiten

**Ny|lon** ['naɪlɔn] *das;* -[s] ‹*engl.-amerik.*›: haltbare synthetische Textilfaser

**Ny|lons** *die* (Plural) (ugs. veraltend): Damenstrümpfe aus Nylon

**Ny̯m|pha** *die;* -, ...phae [...fɛ] u. ...phen ‹*gr.-lat.*› (Med.): kleine Schamlippe

**Nym|phä̯a,** **Nym|phä̯e** *die;* -, ...ä̯en: See- od. Wasserrose

**Nym|phä̯|um** *das;* -s, ...ä̯en: den Nymphen geweihtes Brunnenhaus, geweihte Brunnenanlage der Antike

**Nymph|chen** *das;* -s, -: sehr junges u. unschuldig-verführerisches Mädchen; Kindfrau

**Nym|phe** *die;* -, -n ‹„Braut, Jungfrau“›: **1.** weibliche Naturgottheit des griechischen Volksglaubens. **2.** (Zool.) Larve der Insekten, die bereits Anlagen zu Flügeln besitzt. **3.** ↑ Nymphchen

**Nym|phi|tis** *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der kleinen Schamlippen

**nym|pho|man,** nymphomanisch: an Nymphomanie leidend. **Nym|pho|ma|nie** *die;* -: [krankhaft] gesteigerter Geschlechtstrieb bei Frauen. **Nym|pho|ma|nin** *die;* -, -nen (Med.): an Nymphomanie Leidende. **nym|pho|ma|nisch** vgl. nymphoman

**Ny|norsk** *das;* - ‹*norw.;* „Neunorwegisch“›: mit dem ↑ Bokmål gleichberechtigte norwegische Schriftsprache, die im Gegensatz zum Bokmål auf den norwegischen Dialekten beruht; vgl. Landsmål

**Nys|tag|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): unwillkürliches Zittern des Augapfels

**Nys|ta|tin** *das;* -s ‹*Kunstw.*›: als ↑ Fungizid verwendetes Antibiotikum

N

Nymp

# O o

**Oa|se** *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: **1.** fruchtbare Stelle mit Wasser u. Pflanzen in der Wüste. **2.** [stiller] Ort der Erholung

**ob|di|p|los|te|mon** ‹*lat.; gr.*› (Bot.; von Blüten): zwei Kreise von Staubgefäßen tragend, von denen der innere vor den Kelchblättern, der äußere vor den Kronblättern (den Blütenblättern im engeren Sinne) steht

**Ob|duk|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): [gerichtlich angeordnete] Leichenöffnung [zur Klärung der Todesursache]

**Ob|du|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Verhärtung von Körpergewebe. **ob|du|rie|ren** (Med.): sich verhärten

**Ob|du|zent** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Arzt, der eine Obduktion vornimmt. **Ob|du|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Obduzent

**ob|du|zie|ren:** eine Obduktion vornehmen

**Ob|e|di|enz,** Obödienz *die;* - ‹*lat.*›: **1.** Gehorsamspflicht der Kleriker gegenüber den geistlichen Oberen. **2.** Anhängerschaft eines Papstes während eines ↑ Schismas

**Obe|lisk** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: frei stehender, rechteckiger, spitz zulaufender Pfeiler (meist ↑ Monolith)

**Ober|li|ga** *die;* -, ...gen ‹*dt.; lat.-span.*›: Spielklasse in zahlreichen Sportarten

**Ober|pro|ku|ror** *der;* -s, ...oren ‹*dt.; lat.-russ.*› (Geschichte): vor 1917 der Vertreter des Zaren in der Leitung des ↑ Synods; vgl. Prokuror

**Ob|e|si|tas** *die;* - ‹*lat.*›: ↑ Obesität

**Ob|e|si|tät** *die;* - (Med.): Fettleibigkeit [infolge zu reichlicher Ernährung]

**Obi** *der* od. *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: **1.** breiter steifer Seidengürtel, der um den japanischen Kimono geschlungen wird. **2.** Gürtel der Kampfbekleidung beim Judo

**ob|i|it** ‹*lat.*›: ist gestorben (Inschrift auf alten Grabmälern)

**Obi|ter Dic|tum** *das;* - -, - ...ta ‹*lat.;* „beiläufige Bemerkung“› (Rechtswiss.): Rechtsausführung (in einem Urteil eines obersten Gerichts) zur Urteilsfindung, auf der das Urteil jedoch nicht beruht

**Obi|tu|a|ri|um** *das;* -s, ...ia od. ...ien ‹*lat.-mlat.*›: kalender- od. annalenartiges Verzeichnis [für die jährliche Gedächtnisfeier] der verstorbenen Mitglieder, Wohltäter u. Stifter einer mittelalterlichen kirchlichen Gemeinschaft

**Ob|jekt** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.;* „das Entgegengeworfene“›: **1. a)** Gegenstand, auf den das Interesse, das Denken, das Handeln gerichtet ist; **b)** (Philos.) unabhängig vom Bewusstsein existierende Erscheinung der materiellen Welt, auf die sich das Erkennen, die Wahrnehmung richtet; Ggs. ↑ Subjekt (1); **c)** (Kunstwiss.) aus verschiedenen Materialien zusammengestelltes plastisches Werk der modernen Kunst. **2.** [auch: ˈɔp...] (Sprachwiss.) Satzglied, das von einem Verb als Ergänzung gefordert wird (z. B. ich kaufe *ein Buch*); vgl. Prädikat (3), Subjekt (2). **3. a)** (Wirtsch.) Grundstück, Wertgegenstand, Vertrags-, Geschäftsgegenstand; **b)** (österr.) Gebäude. **4.** (EDV) (in der Programmierung) kleinerer Datensatz, der bestimmte Eigenschaften besitzt und bestimmte Operationen ausführen kann

**Ob|jekt|ero|tik** *die;* - ‹*lat.; gr.-fr.*›: Befriedigung des Sexualtriebes an einem Objekt (1 a)

**Ob|jek|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Psychol.): Übertragung einer seelischen Erlebnisqualität auf einen Gegenstand, Vorstellungsinhalt od. auf Sachverhalte

**ob|jek|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** außerhalb des subjektiven Bewusstseins bestehend. **2.** sachlich, nicht von Gefühlen u. Vorurteilen bestimmt; unvoreingenommen, unparteiisch; Ggs. ↑ subjektiv (2)

**Ob|jek|tiv** *das;* -s, -e: die dem zu beobachtenden Gegenstand zugewandte Linse[nkombination] eines optischen Gerätes

**Ob|jek|ti|va|ti|on** *die;* -, -en: Vergegenständlichung; vom rein Subjektiven abgelöste Darstellung; vgl. ...ation/...ierung

**Ob|jek|ti|ve** *das;* -n (Philos.): das von allem Subjektiven Unabhängige, das an sich Seiende

**ob|jek|ti|vier|bar:** sich ↑ objektivieren lassend

**ob|jek|ti|vie|ren: 1.** etwas in eine bestimmte, der objektiven Betrachtung zugängliche Form bringen; etwas von subjektiven, emotionalen Einflüssen befreien. **2.** (Physik) etwas so darstellen, wie es wirklich ist, unbeeinflusst vom Messinstrument oder vom Beobachter. **Ob|jek|ti|vie|rung** *die;* -, -en: das Objektivieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ob|jek|ti|vis|mus** *der;* -: **1.** Annahme, dass es subjektunabhängige, objektive Wahrheiten u. Werte gibt. **2.** (Philos.) erkenntnistheoretische Lehre, wonach die Erfahrungsinhalte

objektiv Gegebenes sind. **3.** (marxistisch abwertend) wissenschaftliches Prinzip, das davon ausgeht, dass wissenschaftliche Objektivität unabhängig von gesellschaftlichen Realitäten existieren kann

**Ob|jek|ti|vist** *der;* -en, -en: Anhänger des Objektivismus. **Ob|jek|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Objektivist

**ob|jek|ti|vis|tisch: a)** den Objektivismus (1, 2) betreffend, in der Art des Objektivismus; **b)** nach den Prinzipien des Objektivismus (3) verfahrend, ihn betreffend

**Ob|jek|ti|vi|tät** *die;* -: strenge Sachlichkeit; objektive (2) Darstellung unter größtmöglicher Ausschaltung des Subjektiven (Ideal wissenschaftlicher Arbeit); Ggs. ↑Subjektivität

**Ob|jekt|kunst** *die;* - (Kunstwiss.): moderne Kunstrichtung, die sich mit der Gestaltung von Objekten (1 c) befasst

**Ob|jekt|li|bi|do** *die;* - (Psychol.): auf Personen u. Gegenstände, nicht auf das eigene Ich gerichtete ↑Libido

**Ob|jekt|psy|cho|tech|nik** *die;* -: Anpassung der objektiven Forderungen des Berufslebens an die subjektiven Erfordernisse des im Beruf stehenden Menschen (z. B. Wahl der Beleuchtung, Gestaltung des Arbeitsplatzes)

**Ob|jekt|sa|nie|rung** *die;* -, -en: Sanierung eines einzelnen Gebäudes (im Rahmen der Sanierung eines Stadtteils)

**Ob|jekt|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): Gliedsatz in der Rolle eines Objekts (z. B.: Klaus weiß, *was Tim macht;* Brunhilde hilft, *wem sie helfen kann*)

**Ob|jekt|schutz** *der;* -es: polizeilicher, militärischer o. ä. Schutz für Gebäude, Anlagen usw.

**Ob|jekt|spra|che** *die;* - (Sprachwiss.): Sprache als Gegenstand der Betrachtung, die mit der ↑Metasprache beschrieben wird

**ob|ji|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): einwenden, entgegnen

**Ob|last** *die;* -, -e, auch: *der;* -[s], -e u. -s ⟨*russ.*⟩: größeres Verwaltungsgebiet in Russland

[1]**Ob|la|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „(als Opfer) Dargebrachtes"⟩: **1. a)** (kath. Rel.) noch nicht ↑konsekrierte Hostie; **b)** (ev. Rel.) Abendmahlsbrot. **2. a)** eine Art Waffel; **b)** sehr dünne Scheibe aus einem Teig aus Mehl u. Wasser (als Gebäckunterlage). **3.** (landsch.) kleines Bildchen, das in ein Poesiealbum o. Ä. eingeklebt wird

[2]**Ob|la|te** *der;* -n, -n (meist Plural): **1.** (Geschichte) im Kloster erzogenes, für den Ordensstand bestimmtes Kind. **2.** Laie, der sich in stets widerruflichem Gehorsamsversprechen einem geistlichen Orden angeschlossen hat. **3.** Angehöriger kath. religiöser Genossenschaften. **Ob|la|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Oblate (2, 3)

**Ob|la|ti|on** *die;* -, -en: **1.** ↑Offertorium. **2.** von den Gläubigen in der Eucharistie dargebrachte Gabe (heute meist durch die Kollekte (1) ersetzt). **3.** feierliche Einsetzung von Oblatinnen u. [2]Oblaten (2, 3)

**ob|li|gat** ⟨*lat.;* „verbunden, verpflichtet"⟩: **1. a)** unerlässlich, erforderlich, unentbehrlich; **b)** (meist spöttisch) regelmäßig dazugehörend, üblich, unvermeidlich. **2.** (Musik) als selbstständig geführte Stimme für eine Komposition unentbehrlich; Ggs. ↑ad libitum (2 b)

**Ob|li|ga|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Rechtswiss.) Verpflichtung; persönliche Verbindlichkeit. **2.** (Wirtsch.) Schuldverschreibung eines Unternehmers

**Ob|li|ga|ti|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Besitzer von Obligationen (2). **Ob|li|ga|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Obligationär

**ob|li|ga|to|risch** ⟨*lat.*⟩: verpflichtend, bindend, verbindlich; Zwangs...; Ggs. ↑fakultativ

**Ob|li|ga|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (schweiz.): Verpflichtung, Pflichtfach, -leistung

**ob|li|geant** [...'ʒant] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gefällig, verbindlich

**ob|li|gie|ren** [auch: ...'ʒi:...] (veraltet): [zu Dank] verpflichten

**Ob|li|go** [auch: 'ɔb...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verbindlichkeit, Verpflichtung; **ohne Obligo:** ohne Gewähr (Abk.: o. O.). **2.** Wechselkonto im Obligobuch

**Ob|li|go|buch** *das;* -[e]s, ...bücher ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: bei Kreditinstituten geführtes Buch, in das alle eingereichten Wechsel eingetragen werden

**ob|lique** [o'bli:k] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schräg, schief; **obliquer Kasus** [...kvɛ -]: ↑Casus obliquus

**Ob|li|qui|tät** *die;* -: **1.** Unregelmäßigkeit. **2.** (Sprachwiss.) Abhängigkeit. **3.** (Med.) Schrägstellung (des kindlichen Schädels bei der Geburt)

**Ob|li|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Tilgung. **2.** (Med.) Verstopfung von Hohlräumen, Kanälen od. Gefäßen des Körpers durch entzündliche Veränderungen o. Ä.

**ob|li|te|rie|ren: 1.** (Wirtsch.) tilgen. **2.** (Med.) verstopfen (in Bezug auf Gefäße, Körperhohlräume u. Körperkanäle)

**Ob|lo|mo|we|rei** *die;* -, -en ⟨nach dem Titelhelden Oblomow eines Romans des russischen Schriftstellers I. A. Gontscharow, 1812–1891⟩: lethargische Grundhaltung, tatenloses Träumen

**ob|long** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): länglich, rechteckig

**Obo** *der;* -[s], -s ⟨*mong.*⟩: kultischer, mit Gebetsfahnen besteckter Steinhaufen auf Passhöhen in Tibet u. der Mongolei

**Ob|ö|di|enz** vgl. Obedienz

**Oboe** *die;* -, -n ⟨*fr.-it.;* „hohes (nämlich: hoch klingendes) Holz"⟩ (Musik): **1.** Holzblasinstrument mit Löchern, Klappen, engem Mundstück. **2.** im Klang der Oboe ähnelndes Orgelregister

**Oboe da Cac|cia** [- - 'katʃa] *die;* - - -, - - - ⟨*it.;* „Jagdoboe"⟩: eine Quinte tiefer stehende Oboe

**Oboe d'Amo|re** *die;* - -, - - ⟨*it.;* „Liebesoboe"⟩: **1.** eine Terz tiefer stehende Oboe mit zartem, mildem Ton. **2.** ein Orgelregister

**Obo|er** *der;* -s, -: ↑Oboist. **Obo|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oboer

**Obo|ist** *der;* -en, -en: Musiker, der Oboe spielt. **Obo|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oboist

**Obo|lus** *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kleine Münze im alten Griechenland. **2.** kleine Geldspende, kleiner Beitrag. **3.** (Plural: -;

Geol.) primitiver, versteinerter Armfüßer (↑Brachiopode), der vom ↑Kambrium bis zum ↑Ordovizium gesteinsbildend war
**Ob|rep|ti|on** *die;* - ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): Erschleichung [eines Vorteils durch unzutreffende Angaben]
**ob|ru|ie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): überladen, überhäufen, belasten
**Ob|se|k|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Beschwörung durch eindringliches Bitten. **ob|se|k|rie|ren** (veraltet): beschwören, dringend bitten
**ob|se|quent** ‹*lat.*› (Geogr.): der Fallrichtung der Gesteinsschichten entgegengesetzt fließend (von Flüssen)
**Ob|se|qui|a|le** *das;* -[s], ...lien ‹*lat.-mlat.*›: liturgisches Buch für die ↑Exequien
**Ob|se|qui|en** *die* (Plural): ↑Exequien
**ob|ser|va|bel** ‹*lat.*› (veraltet): bemerkenswert
**ob|ser|vant:** sich streng an die Regeln haltend. **Ob|ser|vant** *der;* -en, -en: Angehöriger der strengeren Richtung eines Mönchsordens, bes. bei den Franziskanern
**Ob|ser|vanz** *die;* -, -en: **1.** Ausprägung, Form. **2.** (Rechtswiss.) Gewohnheitsrecht [in unwesentlicheren Sachgebieten]. **3.** Befolgung der eingeführten Regel [eines Mönchsordens]
**Ob|ser|va|ti|on** *die;* -, -en: **1.** wissenschaftliche Beobachtung [in einem Observatorium]. **2.** das Observieren (2)
**Ob|ser|va|tor** *der;* -s, ...oren: jmd., der in einem Observatorium tätig ist. **Ob|ser|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Observator
**Ob|ser|va|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: [astronomische, meteorologische, geophysikalische] Beobachtungsstation; Stern-, Wetterwarte
**ob|ser|vie|ren** ‹*lat.*›: **1.** wissenschaftlich beobachten. **2.** polizeilich überwachen
**Ob|ses|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.;* „das Besetztsein"› (Psychol.): Zwangsvorstellung
**ob|ses|siv** ‹*lat.-nlat.*› (Psychol.): in der Art einer Zwangsvorstellung
**Ob|si|di|an** *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: kieselsäurereiches, glasiges Gestein
**Ob|si|g|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): Versiegelung [durch das Gericht]; Bestätigung, Genehmigung. **ob|sig|nie|ren** (veraltet): bestätigen
**ob|s|kur** ‹*lat.*›: **a)** dunkel; verdächtig; zweifelhafter Herkunft; **b)** unbekannt; vgl. Clair-obscur
**Ob|s|ku|rant** *der;* -en, -en (veraltet): Dunkelmann. **Ob|s|ku|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Obskurant
**Ob|s|ku|ran|tis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Bestreben, die Menschen bewusst in Unwissenheit zu halten, ihr selbstständiges Denken zu verhindern u. sie an Übernatürliches glauben zu lassen. **ob|s|ku|ran|tis|tisch:** dem Obskurantismus entsprechend
**Ob|s|ku|ri|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Dunkelheit, zweifelhafte Herkunft; **b)** Unbekanntheit
**Ob|so|les|zenz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: das Veralten. **ob|so|les|zie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): veralten, ungebräuchlich werden
**ob|so|let:** ungebräuchlich, veraltet
**Ob|s|ta|kel** *das;* -s, - ‹*lat.*› (veraltet): Hindernis
**Ob|s|te|t|rik** *die;* - (Med.): Wissenschaft von der Geburtshilfe
**ob|s|ti|nat** ‹*lat.*›: starrsinnig, widerspenstig, unbelehrbar. **Ob|sti|na|ti|on** *die;* - (veraltet): Halsstarrigkeit, Eigensinn
**Ob|s|ti|pa|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Stuhlverstopfung. **ob|s|ti|pie|ren** (Med.): **1.** zu Stuhlverstopfung führen. **2.** an Stuhlverstopfung leiden
**Ob|s|t|ruc|tion|box** [əbˈstrʌkʃnbɔks] *die;* -, -en ‹*(lat.-)engl.*› (Psychol.): Apparatur (1926 von Warden konstruiert), die mittels einer Blockierung des Weges zum Futter die Intensität der Antriebe bei Tieren misst
**Ob|s|t|ru|ent** *der;* -en, -en ‹*lat.-engl.*› (Sprachwiss.): Konsonant, bei dessen Erzeugung der Atemstrom zu einem Teil (Frikativ, Spirant) od. völlig (Verschlusslaut) behindert ist
**ob|s|t|ru|ie|ren** ‹*lat.*›: **1.** hindern; entgegenarbeiten; Widerstand leisten. **2.** (Med.) verstopfen (z. B. einen Kanal durch entzündliche Veränderungen)
**Ob|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Widerstand; parlamentarische Verzögerungstaktik (z. B. durch sehr lange Reden, Fernbleiben von Sitzungen). **2.** (Med.) Verstopfung (z. B. von Körperkanälen o. Ä. durch entzündliche Prozesse)
**ob|s|t|ruk|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** hemmend. **2.** (Med.) Gefäße od. Körperkanäle verstopfend (z. B. von entzündlichen Prozessen)
**ob|s|zön** ‹*lat.*›: **1.** in das Schamgefühl verletzender Weise auf den Sexual-, Fäkalbereich bezogen; unanständig, schlüpfrig. **2.** [sittliche] Entrüstung hervorrufend. **Ob|s|zö|ni|tät** *die;* -, -en: Schamlosigkeit, Schlüpfrigkeit
**Ob|tu|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Verstopfung von Hohlräumen u. Gefäßen (z. B. durch einen ↑Embolus)
**Ob|tu|ra|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Apparat zum Verschluss von Körperöffnungen, bes. Verschlussplatte für Gaumenspalten
**ob|tu|rie|ren** ‹*lat.*› (Med.): Körperlücken verschließen (z. B. von Muskeln, Nerven u. Venen, die durch Öffnungen von Knochen hindurchtreten)

**Obolus**
Korrekt ist nur die Schreibweise mit *-o-* in der zweiten Silbe. Das Wort geht über *lat.* obolus zurück auf *gr.* obolós, eine mundartl. Form von obelós („Spieß"). Vermutlich waren die ersten Münzen dieser Art kleine, spitze Metallstücke.

**Obus** *der;* -ses, -se: Kurzw. für: *O*berleitungsomni*bus*
**Oc|ca|mis|mus** vgl. Ockhamismus
**Oc|ca|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*› (österr., schweiz.): ↑Okkasion (2)
**Oc|chi** [ˈɔki], Okki *das;* -[s], -s ‹*it.*›: Kurzform von ↑Occhispitze
**Oc|chi|ar|beit** [ˈɔki...], Okkiarbeit *die;* -, -en ‹*it.; dt.*›: mit Schiffchen ausgeführte Handarbeit
**Oc|chi|spit|ze** [ˈɔki...], Okkispitze *die;* -, -n: mit einem Schiffchen hergestellte Knüpfspitze
**Oc|ci|den|tal** [ɔktsi...] *das;* -[s] ‹*lat.*›: Welthilfssprache des Estländers E. von Wahl (1922); vgl. Interlingue

**Ocean-Li|ner, Ocean|li|ner** [ˈoʊʃənlaɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Liner
**Och|lo|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Herrschaft der Massen (als entartete Form der Demokratie); Pöbelherrschaft. **och|lo|kra|tisch:** die Ochlokratie betreffend
**Och|lo|pho|bie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Angst vor Menschenansammlungen
**Och|ra|na** [ɔxˈraːna] *die;* - ⟨*russ.;* „Schutz"⟩: politische Geheimpolizei im zaristischen Russland
**Och|rea** [ˈoːkrea] *die;* -, Ochreae [...eɛ] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): den Pflanzenstängel wie eine Manschette umhüllendes, tütenförmiges Nebenblatt
**Och|ro|no|se** [ɔx...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schwarzverfärbung von Knorpelgewebe u. Sehnen bei chronischer Karbolvergiftung
**ocker** ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: von der Farbe des Ockers; gelbbraun. **Ocker** *der* od. *das;* -s, -: **a)** zur Farbenherstellung verwendete, ihres Eisenoxidgehalts wegen an gelben Farbtönen reiche Tonerde; **b)** gelbbraune Malerfarbe; **c)** gelbbraune Farbe
**Ock|ha|mis|mus** [ɔka..., auch: ɔkɛ...] *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: Lehre des englischen ↑Scholastikers Wilhelm von Ockham
**Ocki** usw. vgl. Occhi usw.
**OCR** *die;* - ⟨Abk. für *engl. O*ptical *C*haracter *R*ecognition⟩ (EDV): Vorgang des Umsetzens von [Schrift]zeichen aus der optischen (bildhaften) Darstellung in eine Darstellung der Bedeutung (bes. im ↑ASCII); maschinelle Zeichenerkennung
**Oc|tan** vgl. Oktan
**oc|ta|va** vgl. ottava
**Oc|to|gen** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* octo „acht"⟩: bei der Herstellung von ↑Hexogen entstandener hochexplosiver Sprengstoff
**Oc|tu|or** [ɔkˈtÿoːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Oktett (1)
**Od** *das;* -[e]s ⟨zu *altnord.* ōðr „Gefühl"; geprägt von dem dt. Naturphilosophen C. L. v. Reichenbach, 1780–1869⟩: angeblich vom menschlichen Körper ausgestrahlte, das Leben lenkende Kraft
**Odal** *das;* -s, -e ⟨*altnord.*⟩: Sippeneigentum eines adligen germanischen Geschlechts an Grund u. Boden
**Oda|lis|ke** *die;* -, -n ⟨*türk.-fr.*⟩ (Geschichte): europäische od. kaukasische Sklavin in einem türkischen Harem
**Odd|fel|low** [...lʊo, auch: ...ˈfɛ...] *der;* -s, -s, **Odd Fel|low** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Mitglied einer (ursprr. englischen) ordensähnlichen Gemeinschaft, die in Verfassung u. Bräuchen den Freimaurern verwandt ist
**Odds** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **a)** (Sport) engl. Bez. für: Vorgaben; **b)** das vom Buchmacher festgelegte Verhältnis des Einsatzes zum Gewinn (bei Pferdewetten)
**Ode** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Chorgesangsstück der griechischen Tragödie; **b)** lyrisches Strophengedicht der Antike. **2.** erhabene, meist reimlose lyrische Dichtung in kunstvollem Stil. **3.** (Musik) Odenkomposition nach antiken Versmaßen (15. u. 16. Jh.)
**Odeion** *das;* -s, Odeia ⟨*gr.*⟩: ↑Odeum
**Ödem** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Schwellung, Geschwulst"⟩ (Med.): Gewebewassersucht; krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit im Gewebe infolge von Eiweißmangel, Durchblutungsstörungen u. a.
**öde|ma|tös** ⟨*gr.-nlat.*⟩: ödemartig verändert, ein Ödem aufweisend
**Ode|on** *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ↑Odeum; Name für größere Bauten, in denen Filmvorführungen, Tanzveranstaltungen o. Ä. stattfinden
**Ode|um** *das;* -s, Odeen ⟨*gr.-lat.*⟩: im Altertum rundes, theaterähnliches Gebäude für musikalische u. schauspielerische Aufführungen
**Odeur** [oˈdøːɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** wohlriechender Stoff, Duft; **b)** seltsamer Geruch
**odi|os, odi|ös** ⟨*lat.*⟩: gehässig, unausstehlich, widerwärtig. **Odi|osität** *die;* -, -en: Gehässigkeit, Widerwärtigkeit
**ödi|pal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Ödipuskomplex bestimmt
**Ödi|pus|kom|plex** *der;* -es ⟨nach dem thebanischen König Ödipus, der, ohne es zu wissen, seine Mutter geheiratet hatte⟩ (Psychol.): zu starke Bindung eines Kindes zum gegengeschlechtlichen Elternteil, bes. des Sohnes an die Mutter
**Odi|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (geh.): hassenswerter Makel; übler Beigeschmack, der einer Sache anhaftet
**Odon|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zahnschmerz
**Odon|ti|tis** *die;* -, ...itiden: Entzündung des Zahns od. des Zahnfleischs
**Odon|to|blast** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildungszelle des Zahnbeins
**odon|to|gen** (Med.): von den Zähnen ausgehend (von Krankheiten)
**Odon|to|glos|sum** *das;* -s: tropische Orchidee mit Blüten an meist aufrechten Trauben od. Rispen (Gewächshaus- u. Zierpflanze)
**Odon|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Odontologie; in der Forschung tätiger Zahnarzt. **Odon|to|lo|gie** *die;* -: Zahnheilkunde; Zahnkunde. **Odon|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Odontologe
**Odon|tom** *das;* -s, -e (Med.): meist am Unterkiefer auftretende Geschwulst am Zahngewebe
**Odon|to|me|ter** *der;* -s, -: Hilfsmittel zur Ausmessung der Zähnung von Briefmarken; Zähnungsschlüssel
**Odon|to|me|t|rie** *die;* -: Verfahren zur Identifizierung [unbekannter] Toter durch Abnehmen eines Kieferabdrucks
**Odon|t|or|ni|then** *die* (Plural): ausgestorbene Vögel der Kreidezeit mit bezahntem Kiefer
**Odor** *der;* -s, ...ores ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geruch
**odo|rie|ren:** [fast] geruchsfreie Gase mit intensiv riechenden Substanzen anreichern. **Odo|rierung** *die;* -, -en: das Odorieren
**Odys|see** *die;* -, ...seen ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach dem Epos Homers, in dem die abenteuerlichen Irrfahrten des Odysseus geschildert werden⟩: **1.** lange Irrfahrt; lange, mit Schwierigkeiten verbundene Reise. **2.** langer, mit Schwierigkeiten verbundener Prozess, mühevolle Aktion

**OECD** [o:e:ʦse:ˈde:] *die;* - ‹Abk. für *engl. O*rganization for *E*conomic *C*ooperation and *D*evelopment›: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Oe|co|tro|pho|lo|ge** usw. vgl. Ökotrophologe usw.

**Oe|no|the|ra** *die;* -, ...ren ‹*gr.-lat.*›: Nachtkerze; krautige Pflanze mit größeren gelben Blüten (wild wachsend, aber auch als Gartenstaude)

**Oers|ted** *das;* -[s], - ‹nach dem dän. Physiker H. Chr. Ørsted, 1777–1851› (Physik): Einheit der magnetischen Feldstärke im ↑CGS-System (Zeichen: Oe)

**Oe|so|pha|gus** vgl. Ösophagus

**Œu|v|re** [ˈø:vrə, ˈœ:vrə] *das;* -[s], -s [ˈø:vrə, ˈœ:vrə] ‹*lat.-fr.*›: Gesamtwerk eines Künstlers

**ọff** ‹*engl.*›: **a)** hinter der Bühne sprechend; **b)** außerhalb der Kameraeinstellung zu hören; Ggs. ↑on. **Off** *das;* -[s]: unsichtbar bleibender Bereich, Hintergrund (einer Bühne, der Kameraeinstellung o. Ä.); Ggs. ↑On

**Off|beat** [ˈɔfbi:t, auch: ɔfˈbi:t] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: Technik der Rhythmik im Jazz, die die melodischen Akzente zwischen den einzelnen betonten Taktteilen setzt

**Off|brands** [ˈɔfbrɛnds] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Produkte ohne Markennamen; vgl. Nonameprodukt

**of|fen|siv** ‹*lat.-nlat.*›: angreifend, den Angriff bevorzugend; Ggs. ↑defensiv (a)

**Of|fen|siv|al|li|anz** *die;* -, -en: zum Zwecke eines Angriffs geschlossenes Bündnis

**Of|fen|si|ve** *die;* -, -n: **a)** [planmäßig vorbereiteter] Angriff [einer Heeresgruppe]; Ggs. ↑Defensive; **b)** (ohne Plural; Sport) auf Angriff (Stürmen) eingestellte Spielweise; **c)** energischer Vorstoß, Einsatz

**Of|fen|si|vi|tät** *die;* -: Neigung zu aktivem, die Offensive suchendem Verhalten; Ggs. ↑Defensivität

**Of|fen|siv|tak|tik** *die;* -, -en: auf Angriff eingestellte Taktik

**Of|fe|rent** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der etwas anbietet, der eine Offerte macht. **Of|fe|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offerent

**of|fe|rie|ren:** anbieten, darbieten

**Of|fert** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.*› (österr.): ↑Offerte. **Of|fer|te** *die;* -, -n: schriftliches [Waren]angebot; Anerbieten

**Of|fert|in|ge|ni|eur** [...ɪnʒenjø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Sachbearbeiter für den Entwurf von detaillierten Angeboten bei großen Objekten, insbesondere in der Elektro- u. Werkzeugmaschinenbranche. **Of|fert|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offertingenieur

**Of|fer|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: Darbringung von Brot u. Wein mit den dazugehörigen gesungenen Messgebeten, die die Konsekration (2) vorbereiten

[1]**Of|fice** [ˈɔfɪs] *das;* -, -s [ˈɔfɪs] ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): **a)** (selten) Büro; **b)** Anrichteraum [im Gasthaus]

[2]**Of|fice** [ˈɔfɪs] *das;* -[s], -s [auch ...sɪs] ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Büro

**Of|fice|pro|gramm** [ˈɔfɪs...] *das;* -[e]s, -e: Computerprogramm für Büro u. Verwaltung

**Of|fi|ci|um** *das;* -s, ...cia ‹*lat.*›: lat. Form von ↑Offizium

**Of|fi|ci|um di|vi|num** *das;* - - („Gottesdienst"): ↑Offizium (2)

**Of|fiz** *das;* -es, -e (veraltet): ↑Offizium (1)

**Of|fi|zi|al** *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Vertreter des [Erz]bischofs als Vorsteher des Offizialats. **2.** (österr.) ein Beamtentitel

**Of|fi|zi|a|lat** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: [erz]bischöfliche kirchliche Gerichtsbehörde

**Of|fi|zi|al|de|likt** *das;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): Straftat, deren Verfolgung von Amts wegen eintritt

**Of|fi|zi|al|ma|xi|me** *die;* -, **Of|fi|zi|al|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): Verpflichtung des Gerichts, Ermittlungen in einer Sache über die von den Beteiligten vorgebrachten Tatsachen hinaus von Amts wegen anzustellen

**Of|fi|zi|al|ver|tei|di|ger** *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.; dt.*› (Rechtswiss.): Pflichtverteidiger in Strafsachen, der vom Gericht in besonderen Fällen bestellt werden muss. **Of|fi|zi|al|ver|tei|di|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offizialverteidiger

**Of|fi|zi|ant** *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (veraltet) Unterbeamter; Bediensteter. **2.** einen Gottesdienst haltender katholischer Geistlicher

**of|fi|zi|ẹll** ‹*lat.-fr.*›: **1.** amtlich, von einer Behörde, Dienststelle ausgehend, bestätigt; Ggs. ↑inoffiziell (1). **2.** feierlich, förmlich; Ggs. ↑inoffiziell (2)

**Of|fi|zier** *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** (ohne Plural) militärische Rangstufe, die die Dienstgrade vom Leutnant bis zum General umfasst; **b)** Träger eines Dienstgrades innerhalb der Rangstufe der Offiziere. **2.** (Schach) Schachfigur mit größerer Beweglichkeit als die Bauern (z. B. Turm, Läufer, Springer). **Of|fi|zie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offizier (1)

**Of|fi|zier[s]|korps** [...ko:ɐ̯] *das;* -, - [...ko:ɐ̯s] ‹*lat.-mlat.-fr.; lat.-fr.*›: Gesamtheit der Offiziere [einer Armee]

**Of|fi|zin** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (veraltet) [größere] Buchdruckerei. **2. a)** (veraltet) Apotheke; **b)** Arbeitsräume einer Apotheke

**of|fi|zi|nạl, of|fi|zi|nẹll** ‹französierende Bildung›: arzneilich; als Heilmittel durch Aufnahme in das amtliche Arzneibuch anerkannt; vgl. ...al/...ell

**of|fi|zi|ös** ‹*lat.-fr.*›: halbamtlich; nicht verbürgt. **Of|fi|zi|o|si|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Anschein der Amtlichkeit, des Offiziellen. **2.** (veraltet) Dienstfertigkeit

**Of|fi|zi|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) [Dienst]pflicht, Obliegenheit. **2. a)** offizieller Gottesdienst der katholischen Kirche, im engeren Sinne das Stundengebet (auch als Chorgebet); **b)** katholisches Kirchenamt u. die damit verbundenen Pflichten eines Geistlichen

**ọff|ki|no** *das;* -s, -s ‹engl.›: weniger kommerziell ausgerichtetes Kino, in dem ältere, vergessene Filme od. Arbeiten junger, unbekannter Regisseure gezeigt werden

**ọff li|mits** ‹*engl.*›: Zutritt verboten

**off|line** [ˈɔflaɪn] ‹*engl.;* eigtl. „ohne Verbindung"› (EDV): **1.** getrennt von der Datenverarbeitungsanlage arbeitend, indirekt mit dieser gekoppelt (von bestimmten Geräten). **2.** nicht

ans Datennetz, nicht an das Internet angeschlossen; außerhalb des Datennetzes, des Internets

**Off|line|be|trieb** ['ɔflaɪn...] *der;* -[e]s (EDV): Betriebsart, in welcher der Computer Daten nicht [direkt] senden od. empfangen kann (z. B. weil er nicht mit dem Internet verbunden ist)

**Off-ọff-Büh|ne** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: kleines Theater außerhalb des üblichen etablierten Theaterbetriebes, in dem mit meist jungen, aufgeschlossenen u. experimentierfreudigen Schauspielern Stücke meist unbekannter Autoren fantasiereich u. zu niedrigen Kosten gespielt werden

**ọff|road** [...roʊd] ⟨*engl.*⟩: abseits der Straße, im Gelände

**Off|roa|der** ['ɔfroʊdɐ] *der;* -s, -: **1.** ↑ Offroadfahrzeug. **2.** jmd., der sich gern [in einem Offroadfahrzeug] im freien Gelände, in der Natur aufhält

**Off|road|fahr|zeug** ['ɔfroʊd...] *das;* -[e]s, -e: Geländefahrzeug

**Ọff|set|druck** *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: Flachdruckverfahren, bei dem der Druck von einer Druckplatte über ein Gummituch (indirekter Druck) auf das Papier erfolgt

**off|shore** ['ɔfʃo:ɐ̯] ⟨*engl.*⟩: in einiger Entfernung von der Küste

**Off|shore|auf|trag, Off-Shore-Auftrag** *der;* -[e]s, ...träge (meist Plural) ⟨*engl.; dt.*⟩: Auftrag der USA (zur Lieferung an andere Länder), der zwar von den Vereinigten Staaten finanziert, jedoch außerhalb der USA vergeben wird

**Off|shore|boh|rung, Off-Shore-Bohrung** *die;* -, -en: von Plattformen aus durchgeführte Bohrung nach Erdöl od. Erdgas in Küstennähe

**Off|shore|tech|nik, Off-Shore-Technik** *die;* -: Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die der Exploration u. Gewinnung von Erdöl, Erdgas aus dem Meeresboden dienen

**Ọff|shore|wind|park, Ọff-Shore-Wind|park** ['ɔfʃɔ...] *der;* -s, -s: Windenergieanlage auf See

**Off|shore|zen|t|rum, Off-Shore-Zen|t|rum** *das;* -s, ...tren (Wirtsch.): internationaler Finanzplatz für internationale Finanzgeschäfte von Banken u. Unternehmen

**ọff|side** [...saɪd] ⟨*engl.*⟩ (bes. schweiz.): abseits (beim Fußball). **Ọff|side** *das;* -[s], -s (bes. schweiz.): Abseits (beim Fußball)

**Ọff|stim|me, Ọff-Stim|me** *die;* -, -n: [kommentierende] Stimme aus dem Off

**Ọff|sze|ne, Ọff-Sze|ne** *die;* -, -n: alternative Theaterszene

**ọff|white** [...waɪt]: weiß mit leicht grauem od. gelbem Schimmer

**Ọger** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: menschenfressendes Ungeheuer (im Märchen)

**Ọgi** *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.* ⟩: [zusammenklappbarer] japan. Fächer

**ogi|val** [auch: oʒi...] ⟨*fr.*⟩ (selten): spitzbogig

**Ogi|val|stil** *der;* -[e]s ⟨*fr.; lat.*⟩: Baustil der [französischen] Gotik

**Ogi̱|ven** [auch: o'ʒi:...] *die* (Plural): bogenartige Texturformen (vgl. Textur 2) im Bereich der Gletscherzunge

**ogy|gisch** ⟨*gr.-lat.;* nach dem sehr alten sagenhaften König von Theben, Ogygos⟩ (veraltet): sehr alt

**...o|id**

⟨zu *gr.* eĩdos „Aussehen, Gestalt, Form; Idee" → ...eidḗs „...förmig", in Verbindung mit dem Bindevokal oder Stammauslaut o⟩ Wortbildungselement für Adjektive und Substantive mit der Bedeutung „eine ähnliche Form aufweisend, ähnlich beschaffen oder aussehend":
– ellipsoid
– faschistoid
– Kristalloid
– paranoid
– Planetoid

**Oi̱|di̱|um** *das;* -[s], ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Schimmelpilzgattung (z. B. Milchschimmel). **2.** Entwicklungsform des Rebenmehltaus bei Ausbildung der ↑ Konidien. **3.** (meist Plural; Bot.) sporenartige Dauerzelle bestimmter Pilze

**oi|ko|ty|pisch** [ɔy...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): der grammatischen Struktur gemäß, im grammatischen Bau entsprechend (z. B. jmdm. geht ein Licht/ein Seifensieder auf)

**Oil|dag** ['ɔɪldæg] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: grafithaltiges Schmieröl

**Oi|no|choe** [ɔyno'ço:ə, auch: ...'xo:ə] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechische Weinkanne mit Henkel

**Oi|re|ach|tas** ['ɛrəktɪs] *das;* - ⟨*ir.*⟩: das Parlament der irischen Republik

**o. k., O. K.** = okay

**Ọka** vgl. Okka

**Ọka|pi** *das;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: kurzhalsige, dunkelbraune Giraffe mit weißen Querstreifen an den Oberschenkeln

**Oka|ri̱|na** *die;* -, -s u. ...nen ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Gänschen"⟩: kurze Flöte aus Ton od. Porzellan in Form eines Gänseeis (acht Grifflöcher)

**okay** [o'ke: od. oʊ'keɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** abgemacht, einverstanden. **2.** in Ordnung, gut (Abk.: o. k. od. O. K.)

**Okay** *das;* -[s], -s (ugs.): Einverständnis, Zustimmung

**Oke|a|ni̱|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Meernymphe (Tochter des griechischen Meergottes Okeanos); vgl. Nereide

**Ọk|ka** *die;* -, - ⟨*türk.*⟩: früheres türkisches Handels- u. Münzgewicht

**Ok|ka|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) Gelegenheit, Anlass. **2.** (Wirtsch.) Gelegenheitskauf

**Ok|ka|si|o|na|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) von R. Descartes ausgehende Theorie, nach der die Wechselwirkung zwischen Leib u. Seele auf direkte Eingriffe Gottes „bei Gelegenheit" zurückgeführt wird. **2.** (Sprachwiss. veraltend) bei einer bestimmten Gelegenheit, in einer bestimmten Situation gebildetes Wort

**ok|ka|si|o|nẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: gelegentlich, Gelegenheits...

**Ọk|ki** usw. vgl. Occhi usw.

**ok|klu|di̱e̱|ren** ⟨*lat.*⟩: verschließen

**Ok|klu|si|ọn** *die;* -, -en: **1. a)** Verschließung, Verschluss; **b)** (Med.) normale Schlussbissstellung der Zähne. **2.** (Meteorol.) das Zusammentreffen von Kalt- u. Warmfront

**ok|klu|si̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Okklusion betreffend. **Ok|klu|si̱v** *der;*

-s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut (z. B. *p*)
**ok|kụlt** ⟨*lat.*⟩: verborgen, geheim (von übersinnlichen Dingen)
**Ok|kul|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geheimwissenschaft; Lehren u. Praktiken, die sich mit der Wahrnehmung übersinnlicher Kräfte (z. B. Telepathie, Hellsehen, Materialisation) beschäftigen. **Ok|kul|tịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Okkultismus. **Ok|kul|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkultist. **ok|kul|tịs|tisch:** zum Okkultismus gehörend
**Ok|kul|to|lọ|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Okkultismus. **Ok|kul|to|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkultologe
**Ok|kụlt|tä|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: von abergläubischen Ideen geleitete Person, die sich als Wundertäter, Hellseher, Hexenbanner u. Ä. betätigt u. dabei gegen strafrechtliche Vorschriften verstößt
**Ok|ku|pạnt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (abwertend): jmd., der fremdes Gebiet okkupiert; Angehöriger einer Besatzungsmacht. **Ok|ku|pạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkupant
**Ok|ku|pa|ti|ọn** *die;* -, -en: **1.** (abwertend) [militärische] Besetzung eines fremden Gebietes. **2.** (Rechtswiss.) Aneignung herrenlosen Gutes; vgl. ...ation/...ierung
**Ok|ku|pa|tīv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verb des Beschäftigtseins (z. B. lesen, tanzen)
**ok|ku|pa|tọ|risch** ⟨*lat.*⟩: die Okkupation betreffend
**ok|ku|pie|ren** (abwertend): ein fremdes Gebiet [militärisch] besetzen. **Ok|ku|pie|rung** *die;* -, -en (abwertend): das Okkupieren; vgl. ...ation/...ierung
**Ok|kur|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): das Vorkommen einer sprachlichen Einheit in einem [2]Korpus (2), einem [1]Text, einem Sprechakt
**ok|no|phịl** ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): aus Angst, verlassen zu werden, jmdn. mit seiner Liebe erdrückend; Ggs. ↑philobat
**Ọ̄ko** *der;* -s, -s ⟨Kurzw.⟩ (ugs. scherzh.): Anhänger der Ökologiebewegung

**öko..., Öko...**

⟨zu *gr.* oĩkos „Haus; Haushaltung; Heimat"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „Lebensraum, Umwelt":
– ökologisch
– Ökosystem
– Ökozid
Verkürzt aus ökologisch, ist **öko..., Öko...** in der Bedeutung „auf naturnahe Art und Weise erfolgend; der natürlichen Umwelt gerecht werdend; mit Umweltproblemen in Beziehung stehend" Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Ökobauer, Ökoprodukt und Ökosteuer.
II. „den Haushalt, die Wirtschaft betreffend":
– ökonomisch
– Ökotrophologie

**Ọ̄ko|ar|chi|tek|tur** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Architektur, die sich ökologisches (2) Bauen zur Aufgabe gemacht hat
**Ọ̄ko|au|dit** [...|ɔ:dɪt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: [unangekündigt durchgeführte] Betriebsprüfung von Industrieunternehmen nach ökologischen Gesichtspunkten, die deren Umweltverträglichkeit bewerten soll
**Ọ̄ko|bank** *die;* -, -en: Kreditinstitut zur Förderung von Umwelt- u. Friedensprojekten
**Ọ̄ko|bi|lanz** *die;* -, -en: Bilanz (2) aller Auswirkungen eines Produktes od. Verfahrens auf die Umwelt
**Ọ̄ko|de|sign** [...dɪzain] *das;* -s, -s: Anwendungsform der ↑Bionik, bei der Bauformen aus der Natur für technische Produkte nachgebildet werden
**Ọ̄ko|fonds** *der;* - [fõ:(s)], - [fõ:s]: Fonds, der nur in Umweltprodukte u. Ä. investiert
**Ọ̄ko|freak** [...fri:k] *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der sich engagiert mit Umweltfragen auseinandersetzt [u. umweltbewusst lebt]
**Ọ̄ko|ka|ta|s|t|ro|phe** *die;* -, -n: Umweltkatastrophe
**Ọ̄ko|la|bel** [...le:bl], engl.: ...leɪbl] *das;* -s, -s: Aufkleber od. Aufdruck auf [der Verpackung] einer Ware, der anzeigt, dass sie umweltverträglich erzeugt wurde
**Ọ̄ko|la|den** *der;* -s, ...läden: Laden, in dem nur Waren verkauft werden, die den Vorstellungen von der Erhaltung der Umwelt entsprechen
**Öko|lọ|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Ökologie
**Öko|lo|gie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von den Beziehungen der Lebewesen zu ihrer Umwelt. **2.** Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen u. ihrer Umwelt; ungestörter Haushalt der Natur
**Öko|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökologe
**öko|lọ|gisch:** **1.** die Ökologie (1) betreffend. **2.** die Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen u. ihrer Umwelt betreffend
**Öko|lo|gi|sie|rung:** das Ökologisieren; das Ökologisiertwerden
**Öko|nọm** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Haushalter, Verwalter"⟩: **a)** (veraltend) Landwirt, Verwalter [landwirtschaftlicher Güter]; **b)** Wirtschaftswissenschaftler
**Öko|no|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaft, auf dem mithilfe mathematisch-statistischer Methoden wirtschaftstheoretische Modelle u. Hypothesen auf ihren Realitätsgehalt untersucht werden
**Öko|no|me|t|ri|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ökonometrie. **Öko|no|me|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonometriker
**öko|no|me|t|risch:** die Ökonometrie betreffend
**Öko|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Wirtschaftswissenschaft; **b)** Wirtschaft; **c)** (ohne Plural) Wirtschaftlichkeit, sparsames Umgehen mit etwas, rationelle Verwendung od. Einsatz von etwas. **2.** (veraltet) Landwirtschaft[sbetrieb]
**Öko|no|mie|rat** *der;* -[e]s, ...räte (österr.): **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen verdienten Landwirt; **b)** Träger dieses Titels. **Öko|no|mie|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonomierat

**Öko|no|mik** *die;* -, -en: **1.** Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftstheorie. **2.** (regional veraltend) Produktionsweise od. ökonomische Struktur einer Gesellschaftsordnung. **3.** Wirtschaftsverhältnisse eines Landes od. eines Sektors der Volkswirtschaft

**Öko|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonom

**öko|no|misch: a)** die Wirtschaft betreffend; **b)** wirtschaftlich; **c)** sparsam

**öko|no|mi|si̲e|ren:** ökonomisch gestalten, auf eine ökonomische Basis stellen. **Öko|no|mi|si̲e|rung** *die;* -, -en: das Ökonomisieren

**Öko|no|mi̲s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Betrachtung der Gesellschaft allein unter ökonomischen (a) Gesichtspunkten. **Öko|no|mi̲st** *der;* -en, -en (veraltet): Wirtschaftssachverständiger. **öko|no|mi̲s|tisch:** den Ökonomismus betreffend

**Ö̲ko|pax** *der;* -, -e ⟨Kunstw. aus *Öko*logie u. *lat. pax* = Frieden⟩ (ugs.): Mitglied, Anhänger der Ökopaxbewegung

**Ö̲ko|pax|be|we|gung** *die;* - (ugs.): gemeinsames Vorgehen, loser Zusammenschluss von [2]Alternativen, Mitgliedern von Bürgerinitiativen für Umweltschutz, Parteien, Friedensgruppen, Kirche u. kirchlichen Organisationen zur Bewahrung des Friedens u. Erhaltung der Umwelt

**Ö̲ko|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e: Erzeugnis, das aus umweltverträglicher Produktion od. aus umweltverträglichem Anbau stammt

**Ö̲ko|ra|ting** [...reɪtɪŋ] *das;* -[s] (Wirtsch.): Beurteilung von Unternehmen u. Kapitalanlageformen nach ökologischen Gesichtspunkten

**Öko|s|ko|pi̲e** *die;* -: Methode der Marktforschung, mit der in empirischen Untersuchungen objektive Marktgrößen (z. B. Güterqualität, -menge, -preis, Zahl u. Struktur der Anbieter, der Käufer usw.) erfasst werden

**öko|so|zi|a̲l:** eine Verbindung aus Umweltpolitik u. Sozialdemokratie darstellend

**öko|so|zi|a|li̲s|tisch:** eine Verbindung aus Umweltpolitik u. Sozialismus darstellend

**Öko|so|zi|a̲l|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e: Gesamtheit aller Leistungen und Belastungen für die Umwelt, die in einem bestimmten Zeitraum erbracht bzw. verursacht werden

**Ö̲ko|spon|so|ring** *das;* -s: das Sponsern von Umweltprojekten

**Ö̲ko|steu|er** *die;* -, -n (Wirtsch.): an ökologischen Gesichtspunkten orientierte Steuer (z. B. auf Energie)

**Ö̲ko|sys|tem** *das;* -s, -e: aus Organismen und unbelebter Umwelt bestehende natürliche Einheit, die durch deren Wechselwirkung ein gleichbleibendes System bildet (z. B. See)

**Öko|to̲p** *das;* -s, -e: kleinste ökologische Einheit einer Landschaft

**Ö̲ko|tou|ris|mus** [...tu...] *der;* -: Fremdenverkehr in ökologisch schützenswerte Gebiete mit minimaler Belastung der entsprechenden Ökosysteme

**Öko|to|xi|ko|lo|gi̲e** *die;* -: Teilgebiet der Toxikologie, das die Wirkung chemischer Stoffe auf Ökosysteme u. auf den Menschen untersucht

**Öko|tro|pho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ökotrophologie. **Öko|tro|pho|lo|gi̲e** *die;* -: Hauswirtschafts- u. Ernährungswissenschaft. **Öko|tro|pho|lo̲|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökotrophologe

**Ö̲ko|ty|pus** [auch: ...'ty:...] *der;* -, ...pen (Biol.): Standortrasse (an einen bestimmten Standort angepasste Population von Pflanzen od. Tieren)

**Öko|zi̲d** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.; lat.*⟩: Störung des ökologischen Gleichgewichts durch Umweltverschmutzung

**Ö̲k|ra** *die;* -, -s ⟨*afrik.*⟩: längliche Frucht einer Eibischart

**Ok|ro̲sch|ka** *die;* - ⟨*russ.*⟩: in Russland eine kalte Suppe aus Fleisch, Eiern u. saurer Sahne

**Ok|ta|chord** [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): achtsaitiges Instrument

**Ok|ta|e̲der** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Achtflächner (meist regelmäßig). **ok|ta|e̲d|risch:** das Oktaeder betreffend

**Ok|ta|go̲n** vgl. Oktogon

**Ok|ta̲n,** Octan *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff mit acht Kohlenstoffatomen (in Erdöl und Benzin)

**Ok|ta̲|na** *die;* - (Med.): jeden achten Tag wiederkehrender Fieberanfall

**Ok|ta̲nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Achtelkreis. **2.** nautisches Winkelmessgerät

**Ok|ta̲n|zahl** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Maßzahl für die Klopffestigkeit der Motorkraftstoffe (Abk.: OZ)

**Ok|ta|teu̲ch** *der;* -[s] ⟨*gr.-mlat.*⟩: (in der griechischen Kirche) die acht ersten Bücher des Alten Testaments (1.– 5. Mose, Josua, Richter, Ruth)

[1]**Ok|ta̲v** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Achtelbogengröße (Buchformat); Zeichen: 8°, z. B. Lex.-8°

[2]**Ok|ta̲v** *die;* -, -en: **1.** (österr.) ↑Oktave (1). **2.** in der katholischen Liturgie die Nachfeier der Hochfeste Weihnachten, Ostern u. Pfingsten mit Abschluss am achten Tag

**Ok|ta̲|va** *die;* -, ...ven ⟨*lat.*⟩ (österr.): achte Klasse eines Gymnasiums

**Ok|ta|va̲|ner** *der;* -s, - (österr.): Schüler einer Oktava. **Ok|ta|va̲|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oktavaner

**Ok|ta̲|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) achter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an, wobei der Zusammenklang als Konsonanz (2) empfunden wird. **2.** ↑Ottaverime

**Ok|ta̲v|for|mat** *das;* -[e]s: ↑[1]Oktav

**ok|ta|vi̲e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Blasinstrumenten beim Überblasen in die Oktave überschlagen

**Ok|tẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (selten) Komposition für acht solistische Instrumente od. (selten) für acht Solostimmen; **b)** Vereinigung von acht Instrumentalsolisten. **2.** Achtergruppe von Elektronen in der Außenschale der Atomhülle

**Ok|to|ber** *der;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: zehnter Monat im Jahr (Abk.: Okt.)

**Ok|to|b|ri̲st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩: Mitglied des „Verbandes des 17. Oktober", einer 1905 gegründeten russischen konstitutionellen Partei

**Ok|t|o̲|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Elektronenröhre mit 8 Elektroden

**Ok|to|de|ka|go̲n** *das;* -s, -e: Achtzehneck

**Ok|to|dez** *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Buchformat von Achtzehntelbogengröße
**Ok|to|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Achteck; **b)** Gebäude mit achteckigem Grundriss. **ok|to|go|nal:** achteckig
**Ok|to|nar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (antike Metrik): aus acht Versfüßen (rhythmischen Einheiten) bestehender Vers
**ok|to|plo|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): einen achtfachen Chromosomensatz enthaltend (von Zellen)
**Ok|to|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: achtarmiger Kopffüßer (z. B. Krake)
**Ok|to|pus** *der;* -, ...poden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung achtarmiger Kraken
**Ok|t|roi** [ɔkˈtrǫa] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** an Handelsgesellschaften verliehenes Privileg; **b)** Steuer auf eingeführte Lebensmittel. **2.** Zwang; das Aufzwingen, Aufdrängen
**ok|t|ro|y|ie|ren** [...trǫaˈji:...]: **1.** (veraltet) **a)** verleihen; **b)** (ein Gesetz) kraft landesherrlicher Machtvollkommenheit ohne die verfassungsgemäße Zustimmung der Landesvertretung erlassen. **2.** aufdrängen, aufzwingen
**oku|lar** ⟨*lat.*⟩: **1.** das Auge betreffend. **2.** mit dem, für das Auge; dem Auge zugewandt. **Oku|lar** *das;* -s, -e: dem Auge zugewandte Linse[nkombination] eines optischen Gerätes
**Oku|lar|in|s|pek|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Besichtigung mit bloßem Auge
**Oku|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Veredlung einer Pflanze durch Anbringen von Augen (noch fest geschlossenen Pflanzenknospen) einer hochwertigen Sorte, die mit Rindenstückchen unter die angeschnittene Rinde der zu veredelnden Pflanze geschoben werden
**Oku|li** ⟨*lat.;* „Augen"⟩: Name des dritten Fastensonntags nach dem alten Introitus des Gottesdienstes, Psalm 25, 15: „Meine Augen sehen stets zu dem Herrn"
**oku|lie|ren:** durch Okulation veredeln
**Oku|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Augenarzt

**Öku|me|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** die bewohnte Erde als menschlicher Lebens- u. Siedlungsraum; **b)** Gesamtheit der Christen; **c)** ökumenische Bewegung
**öku|me|nisch:** allgemein, die ganze bewohnte Erde betreffend, Welt...; **ökumenische Bewegung:** allgemeines Zusammenwirken der christlichen Kirchen u. Konfessionen zur Einigung in Fragen des Glaubens u. der religiösen Arbeit
**Öku|me|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Streben nach Einigung aller christlichen Konfessionen
**Ok|zi|dent** [auch: ...ˈdɛnt] *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** Abendland (Europa). **2.** (veraltet) Westen
**ok|zi|den|tal, ok|zi|den|ta|lisch:** **1.** abendländisch. **2.** (veraltet) westlich
**ok|zi|pi|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Hinterhaupt gehörend, es betreffend
**Ola** *die;* -, -s: ↑La Ola
**Ola|di** *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: Hefepfannkuchen in Russland
**Öl|dag** [...dɛk] *das;* -s ⟨*dt.; engl.*⟩: ↑Oildag
**Old Eco|no|my** [ˈoʊld ɪˈkɔnəmɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: die traditionelle Wirtschaft u. ihre theoretische Grundlegung im Unterschied zur ↑New Economy
**Ol|die** [ˈoʊldi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** alter, beliebt gebliebener Schlager, ↑Song (1); **b)** (ugs.) jmd., der einer älteren Generation angehört; **c)** etwas, was einer vergangenen Zeit angehört
**Old Red** [ˈoʊld ˈrɛd, ˈoʊldrɛd] *der;* - -s, **Old|red** *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): roter Sandstein des ↑Devons
**Old|ti|mer** [ˈoʊldtaɪmɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** altes, gut gepflegtes Modell eines Fahrzeugs (bes. Auto, aber auch Flugzeug, Schiff, Eisenbahn). **2.** (scherzh.) jmd., der über lange Jahre bei einer Sache dabei war u. daher das nötige Wissen, die nötige Erfahrung hat
**olé** [oˈle, oˈleː] ⟨*span.;* aus *arab. Allah* = „der Gott"⟩: spanischer Ausruf mit der Bedeutung: los!, auf!, hurra!
**Olea:** *Plural* von ↑Oleum
**Ole|an|der** *der;* -s, - ⟨*mlat.-it.*⟩: Rosenlorbeer; immergrüner Strauch od. Baum aus dem Mittelmeergebiet mit rosa, weißen u. gelben Blüten
**Ole|as|ter** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: strauchige Wildform des Ölbaums
**Ole|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Ölsäure
**Ole|cra|non,** Olekranon ⟨*gr.*⟩ *das;* -, ...na (Anat.): Ellbogen, Ellbogenhöcker
**Ole|fin** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ungesättigter Kohlenwasserstoff mit einer od. mehreren Doppelbindungen im Molekül
**Ole|in** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ungereinigte Ölsäure
**Ole|kra|non** vgl. Olecranon
**Ole|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: kurz für ↑Oleosklerom
**Ole|o|sa** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): ölige Arzneimittel
**Oleo|skle|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Öltumor; Geschwulst in der Haut infolge Bindegewebsreizung nach Einspritzung ölhaltiger Arzneimittel
**Oleo|tho|rax** *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Ersatz der Luft durch Ölfüllung beim künstlichen ↑Pneumothorax
**Ole|um** *das;* -s, Olea ⟨*gr.-lat.*⟩: ölige Flüssigkeit, die sich u. a. zum Ätzen eignet; rauchende Schwefelsäure
**Ol|fak|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Prüfung des Geruchssinns
**Ol|fak|to|me|t|rie** *die;* - (Med.): Messung der Geruchsempfindlichkeit
**ol|fak|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Riechnerv betreffend
**Ol|fak|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): Riechmittel
**Ol|fak|to|ri|us** *der;* -, ...rii od. ...rien ⟨*lat.;* „riechend", Kurzbezeichnung für: Nervus olfactorius⟩ (Med.): Riechnerv
**Oli|ba|num** *das;* -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: Gummiharz der Weihrauchbaumarten an der Küste des Roten Meeres, in Südarabien u. Somalia; Weihrauch
**Oli|fant** [auch: ...ˈfant] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* Name des elfenbeinernen Hifthorns Rolands in der Karlssage⟩: im Mittelalter reich verziertes Signalhorn
**olig..., Olig...** vgl. oligo..., Oligo...
**Oli|ga|ki|s|u|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): seltenes Urinlassen
**Oli|g|ä|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Blutarmut infolge Verminde-

O
Okto

rung der Gesamtblutmenge des Körpers
**Oli|g|arch** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **a)** Anhänger der Oligarchie; **b)** jmd., der mit wenigen anderen zusammen eine Herrschaft ausübt. **Oli|g|ar|chie** *die;* -, ...ien: Herrschaft einer kleinen Gruppe. **Oli|g|ar|chin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oligarch. **oli|g|ar|chisch:** die Oligarchie betreffend
**Oli|ga|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Zucker spaltendes Enzym

**oli|go..., Oli|go...**

vor Vokalen meist olig..., Olig... ⟨*gr.* olígos „wenig, gering, klein"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „wenig, gering, arm an ...":
– Oligämie
– Oligodontie
– Oligopol
– oligotroph

**Oli|go|chä|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Borstenwürmer (z. B. Regenwurm)
**Oli|go|cho|lie** [...ç...] *die;* - (Med.): Gallenmangel (z. B. bei Leber- und Gallenblasenkrankheiten)
**Oli|go|chro|m|ä|mie** [...kro...] *die;* -, ...ien (Med.): Bleichsucht
**Oli|go|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien: ↑Ektrodaktylie
**Oli|go|dip|sie** *die;* - (Med.): abnorm herabgesetztes Durstgefühl; vgl. Polydipsie
**Oli|g|o|don|tie** *die;* - (Med.): angeborene Fehlentwicklung des Gebisses, bei der weit weniger als (normalerweise) 32 Zähne ausgebildet werden
**Oli|go|dy|na|mie** *die;* - (Chemie): entkeimende Wirkung von Metallionen (z. B. des Silbers) in Flüssigkeiten. **oli|go|dy|na|misch** (Chemie): in kleinsten Mengen wirksam
**Oli|go|fruk|to|se,** Oligofructose *die;* -: ballaststoffreiche Fruktose (bes. als Bestandteil diätischer Nahrungsmittel)
**Oli|go|glo|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Oligozythämie
**Oli|go|hy|d|rä|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Verminderung des Wassergehalts des Blutes
**Oli|go|klas** *der;* -[es], -e: ein Feldspat
**Oli|go|me|nor|rhö** *die;* -, -en (Med.): zu seltene Monatsblutung
**oli|go|mer** (Bot.): eine geringere als die normale Gliederzahl aufweisend (von Blütenkreisen)
**oli|go|phag** ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Ernährung auf einige Futterpflanzen od. Beutetiere spezialisiert (von bestimmten Tieren). **Oli|go|pha|gie** *die;* - (Zool.): Ernährungsweise oligophager Tiere
**Oli|go|phre|nie** *die;* -, ...ien (Med.): auf erblicher Grundlage beruhender od. im frühen Kindesalter erworbener Intelligenzdefekt
**Oli|go|pnoe** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Atmungsfrequenz
**Oli|go|pol** *das;* -s, -e (Wirtsch.): Form des Monopols, bei der der Markt von einigen wenigen Großunternehmen beherrscht wird. **Oli|go|po|li|sie|rung** *die;* -, -en: der Aufbau, die Zunahme von Oligopolen
**Oli|go|po|list** *der;* -en, -en: jmd., der einem Oligopol angehört. **Oli|go|po|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oligopolist
**oli|go|po|lis|tisch:** die Marktform des Oligopols betreffend
**Oli|g|op|son** *das;* -s, -e (Wirtsch.): das Vorhandensein nur weniger Nachfrager auf einem Markt
**oli|go|se|man|tisch** (Sprachwiss.): nur wenige Bedeutungen habend; vgl. polysemantisch
**Oli|go|si|a|lie** *die;* -, ...ien (Med.): verminderte Speichelabsonderung
**Oli|go|sper|mie** *die;* -, ...ien (Med.): starke Verminderung der Spermien im Ejakulat
**Oli|go|tri|chie** *die;* -, ...ien (Med.): mangelnder Haarwuchs
**oli|go|troph** (Biol., Landwirtsch.): nährstoffarm (von Seen od. Ackerböden). **Oli|go|tro|phie** *die;* - (Biol., Landwirtsch.): Nährstoffmangel (von Seen od. Ackerböden); Ggs. ↑Eutrophie (1)
**oli|go|zän** (Geol.): das Oligozän betreffend. **Oli|go|zän** *das;* -s (Geol.): mittlere Abteilung des ↑Tertiärs
**Oli|go|zyt|hä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): starke Verminderung der roten Blutkörperchen im Blut
**Oli|g|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mengenmäßig stark verminderte Harnausscheidung
**Olim** ⟨*lat.;* „ehemals"⟩: **seit, zu Olims Zeiten** (scherzh.): seit, vor undenklicher Zeit
**oliv** ⟨*gr.-lat.*⟩: von dunklem, bräunlichem Gelbgrün
**Oli|ve** *die;* -, -n: **1. a)** Frucht des Ölbaumes, die das Olivenöl liefert; **b)** Olivenbaum, Ölbaum. **2.** (Anat.) olivenförmige Erhabenheit im verlängerten Mark. **3.** Handgriff für die Verschlussvorrichtung an Fenstern, Türen o. Ä. **4.** eine länglich runde Bernsteinperle. **5.** (Med.) olivenförmiges Endstück verschiedener ärztlicher Instrumente od. Laborgeräte (z. B. eines Katheters)
**Oli|vet|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Koralle od. Glasperle, die früher in Afrika zum Tauschhandel verwendet wurde
**Oli|vin** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in ↑prismatischen bis dicktafligen Kristallen auftretendes glasig glänzendes, flaschengrün bis gelblich durchscheinendes Mineral
**Ol|la po|d|ri|da** *die;* - -, -s -s ⟨*span.*⟩: spanisches Gericht aus gekochtem Fleisch, Kichererbsen u. geräucherter Wurst
**Olymp** *der;* -s ⟨*gr.-lat.;* nach dem angenommenen Wohnsitz der altgriech. Götter auf dem Berg Olympos⟩: **1.** geistiger Standort, an dem sich jmd. weit über anderen zu befinden glaubt. **2.** (ugs. scherzh.) oberster Rang, Galerieplätze im Theater od. in der Oper
**Olym|pia** *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨*gr.;* altgriech. Kultstätte in Olympia (Elis) auf dem Peloponnes⟩: Olympische Spiele
**Olym|pi|a|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Zeitspanne von 4 Jahren, nach deren jeweiligem Ablauf im Griechenland der Antike die Olympischen Spiele gefeiert wurden. **2. a)** Olympische Spiele; **b)** Wettbewerb (häufig in Zusammensetzungen wie z. B. Schlagerolympiade)
**Olym|pi|er** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem Wohnsitz der Götter auf dem nordgriech. Berg Olympos⟩: **1.** erhabene Persönlichkeit; Gewaltiger, Herrscher in seinem Reich. **2.** Beiname der griechischen Götter, bes. des Zeus

**Olym|pi|o|ni|ke** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der altgriech. Kultstätte in Olympia (Elis) auf dem Peloponnes⟩: **1.** Sieger bei den Olympischen Spielen. **2.** Teilnehmer an den Olympischen Spielen. **Olym|pi|o|ni|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Olympionike

**olym|pisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** göttergleich, hoheitsvoll, erhaben. **2.** die Olympiade betreffend; **Olympische Spiele:** alle 4 Jahre stattfindende Wettkämpfe der Sportler aus aller Welt

**ọm** ⟨*sanskr.*⟩: magische Silbe des ↑Brahmanismus, die als Hilfe zur Befreiung in der Meditation gesprochen wird

**Ọm|a|g|ra** *das; -* ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gichterkrankung eines Schultergelenks

**Om|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): [rheumatischer] Schulterschmerz

**Om|ar|th|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Schultergelenks

**Oma|sus** *der; -* ⟨*gall.-lat.*⟩ (Zool.): Blättermagen, Teil des Wiederkäuermagens, der den Nahrungsbrei nach dem Wiederkäuen aufnimmt

**Om|b|ra|ge** [õ'bra:ʒə] *die; -* ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Schatten. **2.** Argwohn, Misstrauen, Verdacht

**Om|b|ré** [õ'bre:] *der;* -[s], -s („schattiert"): Gewebe mit schattierender Farbstellung

**om|b|rie|rt:** schattiert (in Bezug auf verschwommene Farben in Textilien o. Ä.)

**Om|b|ro|graf, Om|b|ro|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Regenschreiber, Gerät zum Aufzeichnen der Niederschlagsmenge

**Om|b|ro|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Regenmesser

**om|b|ro|phil** (Biol.): Regen bzw. Feuchtigkeit liebend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑ombrophob

**om|b|ro|phob** (Biol.): trockene Gebiete bevorzugend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑ombrophil

**Ọm|buds|frau** *die;* -, -en ⟨*schwed.; dt.*⟩: Frau, die die Rechte des Bürgers gegenüber den Behörden wahrnimmt. **Ọm|buds|mann** *der;* -[e]s, ...männer (selten: ...leute): Mann, der die Rechte des Bürgers gegenüber den Behörden wahrnimmt

**Ọme|ga** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierundzwanzigster (und letzter) Buchstabe des griechischen Alphabets (langes O; Ω, ω)

**Ome|lett** [ɔm(ə)'lɛt] *das;* -[e]s, -e u. -s, auch (österr., schweiz. nur): **Ome|lette** [ɔm(ə)'lɛt(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Eierkuchen; **Omelette aux Confitures:** mit eingemachten Früchten od. Marmelade gefüllter Eierkuchen; **Omelette aux fines Herbes:** Eierkuchen mit Kräutern; **Omelette soufflée:** Auflaufomelette

**Ọmen** *das;* -s, - u. Ọmina ⟨*lat.*⟩: (gutes od. schlechtes) Vorzeichen; Vorbedeutung

**Omẹn|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Teil des Bauchfells, das aus der schürzenartig vor dem Darm hängenden Bauchfellfalte (großes Netz) u. der Bauchfellfalte zwischen Magen u. unterem Leberrand (kleines Netz) besteht

**Omer|tà** [...'ta] *die;* - ⟨*it.*⟩: Gesetz des Schweigens, Schweigepflicht, solidarisches Schweigen (in der Mafia)

**Ọmi|k|ron** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: fünfzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (kurzes O; O, o)

**Ọmi|na:** *Plural* von ↑Omen

**omi|nọs** ⟨*lat.*⟩: **a)** von schlimmer Vorbedeutung, unheilvoll; **b)** bedenklich, verdächtig, anrüchig

**Omịs|sa** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Fehlendes, Lücken, Ausgelassenes

**Omis|si|on** *die;* -, -en (veraltet): Aus-, Unterlassung, Versäumnis (z. B. der Annahmefrist einer Erbschaft)

**Omis|siv|de|likt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtswiss.): Begehung einer Straftat durch Unterlassung eines gebotenen Verhaltens

**omit|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): aus-, unterlassen

**Ọm|la|di|na** *die;* - ⟨*serb.*⟩: (1848 gegründeter) serbischer Geheimbund zum Kampf für die Unabhängigkeit Serbiens

**ọm mạ|ni pạd|me hụm** ⟨*sanskr.*⟩: magisch-religiöse Formel des ↑lamaistischen Buddhismus, die z. B. in Gebetsmühlen als unaufhörliches Gebet wirken soll

**Om|ma|ti|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Einzelauge eines ↑Facettenauges

**Om|ma|to|pho|ren** *die* (Plural) (Zool.): hinteres, längeres Fühlerpaar der Schnecken

**ọm|nia ad ma|io|rem Dei glo|ri|am** ⟨*lat.*⟩: „alles zur größeren Ehre Gottes!" (Wahlspruch der Jesuiten, meist gekürzt zu: ad maiorem Dei gloriam) (Abk.: O. A. M. D. G.)

**ọm|nia mẹa mẹ|cum poṛ|to** ⟨*lat.*⟩: „all meinen Besitz trage ich bei mir!" (lateinische Übersetzung eines Ausspruchs von Bias, einem der sieben Weisen Griechenlands, 625–540 v. Chr.)

**Ọm|ni|bus** *der;* -ses, -se ⟨*lat.-fr.;* „(Wagen) für alle"⟩: großer Kraftwagen mit vielen Sitzen zur Beförderung einer größeren Anzahl von Personen; Kurzform: Bus

**Ọm|ni|en:** *Plural* von ↑Omnium

**om|ni|po|tẹnt** ⟨*lat.*⟩: allmächtig, einflussreich. **Om|ni|po|tẹnz** *die;* -: **a)** göttliche Allmacht; **b)** absolute Machtstellung

**om|ni|prä|sẹnt:** allgegenwärtig. **Om|ni|prä|sẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Allgegenwart (Gottes)

**Om|ni|s|zi|enz** *die;* -: Allwissenheit (Gottes)

**Ọm|ni|um** *das;* -s, ...ien (Radsport): aus mehreren Bahnwettbewerben bestehender Wettkampf

**Ọm|ni|um|ver|si|che|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: einheitliche Versicherung verschiedener Risiken

**om|ni|vọr** ⟨*lat.;* „alles verschlingend"⟩ (Zool.): sowohl pflanzliche wie tierische Nahrungsstoffe verdauend (von bestimmten Tieren). **Om|ni|vọ|re** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Allesfresser, von Pflanzen u. Tiernahrung lebendes Tier

**Om|ni|zid** *der* od. *das;* -[e]s, -e: das Sich-selbst-Töten der Menschheit, das Auslöschen ihrer eigenen Art, die Vernichtung allen menschlichen Lebens [durch Atomwaffen]

**Om|o|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Omalgie

**Omo|pha|gie** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verzehr des rohen Fleisches eines Opfertieres (um sich die Kraft

des darin verkörperten Gottes anzueignen; z. B. im antiken Dionysoskult)

**Omo|phọ|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Pallium (3) der Bischöfe in der orthodoxen Kirche

**Om|pha|cit** vgl. Omphazit

**Om|pha|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nabelentzündung

**Om|pha|lo|s|ko|pie** *die;* -: meditative Betrachtung des eigenen Nabels (vor allem im ↑Hesychasmus)

**Om|pha|zit** [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein Mineral, Teil des Gemenges bestimmter kristalliner Schiefer

**Ọm|rah** *die;* - ⟨*arab.*⟩: kleine Pilgerfahrt nach Mekka

**Ọmul** *der;* -s, Omule ⟨*russ.*⟩: Renke, Felchenart des Baikalsees

**ọn** ⟨*engl.*⟩: auf der Bühne, im Fernsehbild beim Sprechen sichtbar; Ggs. ↑off. **Ọn** *das;* -[s]: das Sichtbarsein eines Sprechers, Kommentators im Fernsehen, auf der Bühne; Ggs. ↑Off

**Ọna|ger** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in Südwestasien heimischer Halbesel. **2.** (Geschichte) römische Wurfmaschine

**on air** [ɔn 'eːɐ̯] ⟨*engl.* on the air, eigtl. „in der Luft"⟩ (Jargon): auf Sendung

**Ona|nie** *die;* - ⟨*engl.;* Neubildung zum Namen der biblischen Gestalt Onan⟩: geschlechtliche Selbstbefriedigung durch manuelles Reizen der Geschlechtsorgane; ↑Masturbation

**ona|nie|ren:** durch manuelle Reizung der Geschlechtsorgane [sich selbst] sexuell erregen, zum Orgasmus bringen; ↑masturbieren

**Ona|nist** *der;* -en, -en: jmd., der onaniert. **Ona|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onanist. **ona|nis|tisch:** die Onanie betreffend

**On-Board-Di|a|g|no|se** [ɔn'bɔːd...] *die;* -, -n ⟨*engl.; gr.-fr.*⟩: Eigendiagnose bei elektronischen Motorsteuerungen von Kraftfahrzeugen zur Überwachung aller Bauteile u. Systeme des Motors

**On|boar|ding** [ɔn'bɔːdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* eigtl. „das An-Bord-Nehmen"⟩: Einführung eines neuen Mitarbeiters in seinen Arbeits- bzw. Einsatzbereich

**On|ce** [it. 'ɔntʃə, fr. õs, niederl. 'ɔnsə] *die;* -, -n ⟨lat.-fr.⟩: altes Gewicht in Italien, Frankreich, Belgien u. in den Niederlanden

**On|cho|zer|ko|se** [ɔnço...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheit, die durch einen Wurm ausgelöst wird, der durch den Stich einer infizierten afrikanischen Kriebelmücke übertragen wird u. dann ins Auge wandert, was zur Erblindung u. später meist zum Tode führt; Flussblindheit

**on|deg|gia|men|to** [ɔndɛdʒa...], **on|deg|gian|do** [ɔndɛ'dʒando] ⟨*lat.-it.;* „wogend"⟩ (Musik): auf Streichinstrumenten durch regelmäßige Druckverstärkung u. -verminderung des Bogens den Ton rhythmisch an- u. abschwellen lassend

**Ondes Mar|te|not** [õdmartə'no] *die* (Plural) ⟨*fr.;* nach dem Franzosen M. Martenot⟩: (1928 konstruiertes) hochfrequentes, elektroakustisches Musikinstrument

**On|dit** [õ'diː] *das;* -[s], -s ⟨*fr.;* „man sagt"⟩: Gerücht

**On|du|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: das Wellen der Haare mit einer Brennschere

**On|du|lé** [õdy'leː] *der;* -[s], -s: Gewebe mit wellig gestalteter Oberfläche

**on|du|lie|ren:** (Haare) [mit einer Brennschere] wellen

**Onei|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): als real empfundene traumähnliche ↑Halluzinationen bei Vergiftungen, Infektionskrankheiten u. nach seelischen Erschütterungen

**Onei|r|o|dy|nia** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Albdrücken; nächtliche Unruhe

**Onei|ro|man|tie** *die;* - (veraltet): Traumdeutung

**One-Man-Show** ['wʌnmænʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Show, die ein Unterhaltungskünstler allein bestreitet

**One-Night-Stand** ['wʌnnaɪtstænd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: flüchtiges sexuelles Abenteuer (für eine einzige Nacht)

**Ọne|ra:** *Plural* von ↑Onus

**one|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): belasten, aufbürden

**one|rọs, one|rọ̈s** (veraltet): beschwerlich, mühevoll

**One|stepp** ['wanstɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: aus Nordamerika stammender schneller Tanz im $^2/_4$- od. $^6/_8$-Takt (seit 1900)

**on|ga|re|se, on|gha|re|se** [ɔŋga...] ⟨*it.*⟩ (Musik): ungarisch

**Onio|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafter Kauftrieb

**on|ko..., On|ko...**

⟨zu *gr.* ógkos „groß an Umfang, geschwollen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Geschwulst":
– onkogen
– Onkogenese
– Onkologe

**on|ko|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine bösartige Geschwulst erzeugend. **On|ko|gen** *das;* -s, -e (Med.): Gen, das die Entstehung von bösartigen Geschwülsten bewirken kann

**On|ko|ge|ne|se** *die;* -, -n (Med.): Entstehung von [bösartigen] Geschwülsten

**On|ko|lọ|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Geschwulstkrankheiten. **On|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Geschwülsten befasst. **On|ko|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onkologe. **on|ko|lọ|gisch:** die Onkologie betreffend

**On|ko|ly|se** *die;* -, -n: Auflösung von Geschwulstzellen durch Injektionen spezifischer Substanzen. **on|ko|ly|tisch:** die Onkolyse betreffend

**On|kọr|na|vi|rus** *das* (auch: *der*); -, ...ren (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *Onko..., RNA* = engl. Abk. für Ribonukleinsäure u. *Virus*⟩: geschwulstbildender Ribonukleinsäurevirus

**On|ko|sphae|ra** [...'sfɛːra] *die;* -, ...ren: Hakenlarve der Bandwürmer

**On|ko|vi|ren** *die* (Plural) (Med.): zu den Retroviren gehörende Viren, deren Vertreter u. a. Leukämien, Sarkome u. Leukosen bei Wirbeltieren verursachen können

**on|line** ['ɔnlaɪn] ⟨*engl.;* „in Verbindung"⟩ (EDV): **1.** in direkter Verbindung mit einem Computer arbeitend, direkt mit diesem gekoppelt (von bestimmten Geräten). **2.** ans Datennetz, an das Internet angeschlossen;

innerhalb des Datennetzes, des Internets
**On|line|ban|king** [...bæŋkɪŋ] *das;* -[s]: computergestützte Abwicklung von Bankgeschäften
**On|line|be|trieb** *der;* -[e]s (EDV): Betriebsart von Geräten, die direkt mit einem Computer od. einem Netzwerk (z. B. dem Internet) verbunden sind
**On|line|bro|ker** [...broʊkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der seine Börsengeschäfte über ein Datennetz (z. B. Internet) abwickelt. **On|line|bro|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onlinebroker
**On|line|dienst** *der;* -[e]s, -e: Telekommunikationsdienst, bei dem Text-, Ton-, Bild- u. Videoinformationen im Onlinebetrieb über Datennetze (bes. über das Telefonnetz) übertragen werden
**On|line|pu|b|li|shing** [...pablɪʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Publizieren von Verlagserzeugnissen über Datennetze
**On|line|rol|len|spiel** *das;* -[e]s, -e: Rollenspiel im Internet
**On|line|shop** [...ʃɔp] *der;* -s, -s: Website, über die ein Unternehmen Waren od. Dienstleistungen über das Internet anbietet u. verkauft
**On|line|shop|ping** [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s: das Einkaufen per Bestellung über das Internet
**Ono|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Önologie. **Ono|lo|gie** *die;* -: Wein[bau]kunde. **Ono|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Önologe. **ono|lo|gisch:** die Önologie betreffend
**Ono|ma|nie** *die;* -, ...ien: ↑Delirium tremens
**Ono|man|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: früher übliche Wahrsagerei aus Namen
**Ono|ma|sio|lo|gie** *die;* -, ...ien: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich damit befasst, wie Dinge, Wesen u. Geschehnisse sprachlich bezeichnet werden; Bezeichnungslehre. **ono|ma|sio|lo|gisch:** die Onomasiologie betreffend
**Ono|mas|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Wissenschaft von den Eigennamen, Namenkunde
**Ono|mas|ti|kon** *das;* -s, ...ken u. ...ka: **1.** in der Antike od. im Mittelalter erschienenes Namen- od. Wörterverzeichnis. **2.** [kürzeres] Gedicht auf den Namenstag einer Person
**Ono|ma|to|lo|gie** *die;* -: ↑Onomastik
**Ono|ma|to|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** krankhafter Zwang zur Erinnerung an bestimmte Wörter od. Begriffe; **b)** krankhafter Zwang zum Aussprechen bestimmter [obszöner] Wörter
**Ono|ma|to|po|e|sie** *die;* -: ↑Onomatopöie
**Ono|ma|to|po|e|ti|kon, Ono|ma|to|po|e|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Sprachwiss.): Klänge nachahmendes, lautmalendes Wort
**ono|ma|to|po|e|tisch:** die Onomatopöie betreffend; lautmalend
**ono|ma|to|pö|e|tisch:** ↑onomatopoetisch
**Ono|ma|to|pö|ie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Laut-, Schallnachahmung, Lautmalerei bei der Bildung von Wörtern (z. B. grunzen, bauz); **b)** Wortbildung des Kleinkindes durch Lautnachahmung (z. B. Wauwau)
**Ö̲no|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Messinstrument zur Bestimmung des Alkoholgehaltes des Weins
**Ö̲NORM** *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus: Österreichische *Norm*⟩: österreichische Industrienorm
**on parle fran|çais** [ɔ̃parlfrɑ'sɛ] ⟨*fr.;* „man spricht Französisch"⟩: hier wird Französisch gesprochen, hier spricht man Französisch (als Hinweis z. B. für Kundinnen in einem Geschäft)
**on the road** [ɔn ðə 'rəʊd] ⟨*engl.*⟩: unterwegs
**on the rocks** [ɔn ðə 'rɔks;] ⟨*engl.;* „auf den Felsblöcken"⟩: mit Eiswürfeln (von Getränken)
**ọn|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Philos.): als seiend, unabhängig vom Bewusstsein existierend verstanden, dem Sein nach
**On|to|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): die Entwicklung des Individuums von der Eizelle zum geschlechtsreifen Zustand. **on|to|ge|ne|tisch:** die Entwicklung des Individuums betreffend
**On|to|ge|nie** *die;* -, ...ien: ↑Ontogenese. **on|to|ge|nisch:** ↑ontogenetisch
**On|to|lo̲|ge** *der;* -n, -n (Philos.): Vertreter ontologischer Denkweise. **On|to|lo|gie** *die;* -, ...ien: Lehre vom Sein, von den Ordnungs-, Begriffs- u. Wesensbestimmungen des Seienden. **On|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ontologe. **on|to|lo̲|gisch:** die Ontologie betreffend
**On|to|lo|gis|mus** *der;* - (Philos.): von Malebranche (17. Jh.) u. bes. von italienischen katholischen Philosophen im 19. Jh. wieder aufgenommene Anschauung der Erkenntnislehre des Descartes u. des ↑Okkasionalismus, wonach alles endliche Seiende, auch Bewusstsein u. menschlicher Geist, als nur scheinbare Ursächlichkeit verstanden wird u. seine eigentliche Ursache in Gott als dem ersten Sein hat
**On|to|so|phie** *die;* -: Bezeichnung von J. Clauberg für ↑Ontologie
**O̲nus** *das;* -, O̲nera ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Last, Bürde, Auflage, Verbindlichkeit
**Ony|ch|a|tro|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verkümmerung der Nägel
**Ony|chie** *die;* -, ...ien (Med.): Nagelbettentzündung
**Ony|cho|g|ry|po|se** *die;* -, -n (Med.): krallenartige Verbildung der Nägel
**Ony|cho|ly|se** *die;* - (Med.): Ablösung des Nagels vom Nagelbett
**Ony|cho|ma|de|se** *die;* - (Med.): Ausfall aller Nägel
**Ony|cho|my|ko̲|se** *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung der Nägel
**Ony|cho|pha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Nägelkauen
**Ony|cho̲|se** *die;* -, -n (Med.): Nagelkrankheit
**O̲nyx** *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Halbedelstein, Abart des Quarzes. **2.** (Med.) Hornhautabszess von der Form eines Nagels
**O̲nyx|glas** *das;* -es, ...gläser ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: unregelmäßig geädertes, farbiges Kunstglas
**Onze et de|mi** [õzed(ə)'mi] *das;* - - - ⟨*fr.;* „elfeinhalb"⟩: französisches Kartenglücksspiel
**Oo|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Vereinigung einer großen unbeweglichen Eizelle mit einer kleinen, meist beweglichen männlichen Geschlechtszelle
**Oo|ge|ne|se** *die;* -, -n (Med.; Biol.): Entwicklung des Eis vom Keimepithel bis zum reifen Ei. **oo|ge-**

**ne|tisch:** die Oogenese betreffend
**Oo|go|ni|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): Bildungsstelle der Eizelle niederer Pflanzen
**Oo|id** *das;* -[e]s, -e (Geol.): kleines rundes Gebilde aus Kalk od. Eisenverbindungen, das sich schwebend in bewegtem Wasser bilden kann
**Oo|ki|net** *der;* -en, -en: parasitisches Sporentierchen (z. B. Malariaerreger) in einem bestimmten Entwicklungsstadium
**Oo|lem|ma** *das;* -s, ...mmen od. -ta (Biol.; Med.): die Eizelle umhüllende Zellmembran
**Oo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein aus Ooiden zusammengesetztes Gestein. **oo|lithisch** [auch: ...'lɪ...]: in Oolithen abgelagert
**Oo|lo|gie** *die;* -: Eierkunde (Zweig der Vogelkunde)
**Oo|my|ze|ten** *die* (Plural) (Bot.): Ordnung der Algenpilze mit zahlreichen Pflanzenschädlingen
**Oo|pho|r|ek|to|mie** *die;* -, ...ien: ↑Ovariektomie
**Oo|pho|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Eierstockentzündung
**oo|pho|ro|gen** (Med.): von den Eierstöcken ausgehend (z. B. von Unterleibserkrankungen)
**Oo|pho|ron** *das;* -s (Med.): Eierstock
**Oo|plas|ma** *das;* -s (Biol.): Plasma (1) der Eizelle
**Oo|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien: ↑Sphenozephalie
**Oo|zo|id** *das;* -[e]s, -e (Biol.): aus einem Ei entstandenes Individuum (bes. bei den ↑Tunikaten)
**Oo|zyt** *der;* -en, -en, **Oo|zy|te** *die;* -, -n (Biol.): unreife Eizelle
**OP** [o'pe:] *der;* -[s], -[s]: kurz für Operationssaal
**opak** ⟨*lat.*⟩: undurchsichtig, lichtundurchlässig
**Opal** *der;* -s, -e ⟨*sanskr.-gr.-lat.*⟩: **1.** glasig bis wächsern glänzendes, milchig weißes od. verschiedenfarbiges Mineral, das in einigen farbenprächtigen Spielarten auch als Schmuckstein verwendet wird. **2.** (ohne Plural) feines Baumwollgewebe von milchigem Aussehen. **opalen: a)** aus Opal bestehend; **b)** durchscheinend wie Opal
**opa|les|zent:** Opaleszenz aufweisend, opalisierend. **Opa|les|zenz** *die;* - ⟨*sanskr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: opalartiges, rötlich bläuliches Schillern. **opa|les|zie|ren:** Opaleszenz zeigen
**Opal|glas** *das;* -es ⟨*sanskr.-gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩: schwach milchiges, opalisierendes Glas
**opa|li|sie|ren** ⟨*sanskr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: in Farben schillern wie ein Opal
**Opan|ke** *die;* -, -n ⟨*serb.*⟩: sandalenartiger Schuh mit am Unterschenkel kreuzweise gebundenem Lederriemen
**Op-Art** *die;* - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *op*tical *art*⟩: moderne illusionistisch dekorative Kunstrichtung (mit starkem Einfluss auf die Mode), die durch geometrische Abstraktionen (in hart konturierten Farben) charakterisiert ist
**Op-Ar|tist** *der;* -en, -en (Jargon): Vertreter der Op-Art. **Op-Ar|tistin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Op-Artist
**Opa|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Optik): Undurchsichtigkeit
**Open** ['oʊpn̩] *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): offener Wettbewerb, offene Meisterschaft
**Open-Air-Fes|ti|val** ['oʊpn̩'lɛ:ɐ̯...] *das;* -s, -s: im Freien stattfindende kulturelle Großveranstaltung (für Folklore, Popmusik o. Ä.)
**open end** ['oʊpn̩ 'ɛnd]: ohne ein vorher auf einen bestimmten Zeitpunkt festgesetztes Ende
**Open-End-Dis|kus|si|on** ['oʊpn̩'-|ɛnd...] *die;* -, -en ⟨*engl.; lat.*⟩: Diskussion, deren Ende nicht durch einen vorher bestimmten Zeitpunkt festgelegt ist
**Ope|ner** ['oʊpənɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** erstes Musikstück eines Albums, Konzerts o. Ä. **2.** Opening
**Ope|ning** ['oʊpənɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): einleitender Teil, Anfangs-, Eröffnungsszene
**Open Shop** ['oʊpn̩ 'ʃɔp] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV früher) Betriebsart eines Rechenzentrums, bei der der Anwender selbst Zutritt zur Datenverarbeitungsanlage hat; Ggs. ↑Closed Shop (1). **2.** in Großbritannien u. in den USA ein Unternehmen, für dessen Betriebsangehörige kein Gewerkschaftszwang besteht; Ggs. ↑Closed Shop (2)
**Open Source** ['oʊpn̩ 'sɔ:s] *die;* - -, - -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Kurzform von ↑Open-Source-Software
**Open-Source-Soft|ware** [...'sɔ:s...] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Software, deren Quellcode frei zugänglich ist u. die beliebig kopiert, genutzt u. verändert werden darf
**Oper** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Gattung von musikalischen Bühnenwerken mit Darstellung einer Handlung durch Gesang (Soli, Ensembles, Chöre) u. Instrumentalmusik; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2.** (ohne Plural) **a)** Opernhaus; **b)** Opernhaus als kulturelle Institution; **c)** Mitglieder, Personal eines Opernhauses
[1]**Opera:** *Plural* von ↑Opus
[2]**Ope|ra** *die;* -, ...re ⟨*lat.-it.*⟩: italien. Bez. für: Oper
**ope|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) operierbar. **2.** so beschaffen, dass damit gearbeitet, operiert werden kann. **Ope|ra|bi|li|tät** *die;* - (Med.): operable (1) Beschaffenheit; Operierbarkeit
**Ope|ra buf|fa** *die;* - -, ...re ...ffe ⟨*lat.-it.*⟩: heitere, komische Oper (als Gattung)
**Opé|ra co|mique** [ɔperakɔ'mik] *die;* - -, -s -s [ɔperakɔ'mik] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Gattung der mit gesprochenen Dialogen durchsetzten Spieloper; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2. a)** Haus, Institut, in dem solche Opern gespielt werden; **b)** Mitglieder, Personal dieses Instituts
**Ope|ra ero|i|ca** *die;* - -, ...re eroiche [- ...kɛ] ⟨*lat.-it.*⟩: Heldenoper (als Gattung)
**Ope|rand** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Information, die der Computer mit anderen zu einer bestimmten Operation (4 b) verknüpft
**ope|rant** ⟨*lat.-engl.*⟩: eine bestimmte Wirkungsweise in sich habend; **operante Konditionierung** (Psychol., Soziol.): Veränderung bestimmter Verhaltensweisen durch Verknüpfung von Situationsgegebenheiten mit Verhaltensweisen, die Belohnungen od. Bestrafungen nach sich ziehen; **operantes Verhalten** (Psychol., Soziol.): Reaktion, die nicht von einem

auslösenden Reiz abhängt, sondern von den Auswirkungen dieser Reaktion

**Ope|ra se|mi|se|ria** *die;* - -, ...re ...rie ⟨*lat.-it.*⟩: teils ernste, teils heitere Oper (als Gattung)

**Ope|ra se|ria** *die;* - -, ...re ...rie ⟨*lat.-it.*⟩: ernste, große Oper (als Gattung)

**Ope|ra|teur** [...'tø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Arzt, der eine Operation vornimmt. **2.** (veraltend) **a)** Kameramann (bei Filmaufnahmen); **b)** Vorführer (in Lichtspieltheatern); **c)** Toningenieur. **3.** (selten) ↑Operator (2).

**Ope|ra|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Operateur

**Ope|ra|ting** ['ɔpəreɪtɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Bedienen (von Maschinen, Computern o. Ä.)

**Ope|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) chirurgischer Eingriff. **2.** zielgerichtete Bewegung eines [größeren] Truppen- od. Schiffsverbandes mit genauer Abstimmung der Aufgabe der einzelnen Truppenteile od. Schiffe. **3. a)** (Math.) Lösungsverfahren; **b)** wissenschaftlich nachkontrollierbares Verfahren, nach bestimmten Grundsätzen vorgenommene Prozedur. **4. a)** Handlung, Unternehmung, Verrichtung; Arbeits-, Denkvorgang; **b)** (EDV) Ausführung einer Programmanweisung, eines Befehls

**ope|ra|ti|o|na|bel:** sich operationalisieren lassend

**ope|ra|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich durch Operationen (4 a) vollziehend, verfahrensbedingt; vgl. ...al/...ell

**ope|ra|ti|o|na|li|sie|ren:** **1.** (Soziol.) Begriffe präzisieren, standardisieren durch Angabe der Operationen (4 a), mit denen der durch den Begriff bezeichnete Sachverhalt erfasst werden kann, od. durch Angabe der Indikatoren (der messbaren Ereignisse), die den betreffenden Sachverhalt anzeigen. **2.** in der Curriculumforschung (vgl. Curriculum) Lernziele durch einen Ausbildungsgang in Verhaltensänderungen der Lernenden übersetzen, die durch Tests o. Ä. zu überprüfen sind

**Ope|ra|ti|o|na|lis|mus** *der;* -: Wissenschaftstheorie, nach der wissenschaftliche Aussagen nur dann Gültigkeit haben, wenn sie sich auf physikalische Operationen (4 a) zurückführen lassen; vgl. Operativismus

**ope|ra|ti|o|nell:** ↑operational; vgl. ...al/...ell

**Ope|ra|ti|o|nis|mus** *der;* -: ↑Operativismus

**Ope|ra|ti|ons|ba|sis** *die;* -: Ausgangs-, Nachschubgebiet einer Operation (2)

**Ope|ra|tions|re|search** [ɔpə'reɪʃnzrɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmensforschung

**ope|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) die Operation (1) betreffend, auf dem Wege der Operation erfolgend, chirurgisch eingreifend. **2.** (Militär) strategisch. **3.** (bes. Wirtsch.) konkrete Maßnahmen treffend, sie unmittelbar wirksam werden lassend; **operatives Geschäft:** dem eigentlichen Zweck eines Unternehmens entsprechendes Geschäft

**Ope|ra|ti|vis|mus** *der;* -: Lehre der modernen Naturphilosophie, wonach die Grundlage der Physik nicht die Erfahrung, sondern menschliches Handeln (Herstellung von Messapparaten u. a.) sei

**Ope|ra|ti|vi|tät** *die;* -: operative (3) Beschaffenheit, unmittelbare Wirksamkeit

**Ope|ra|tor** *der;* -s, ...oren u. (bei engl. Aussprache:) -[s] ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** (Fachspr., bes. Math., Sprachwiss.) Mittel, Verfahren, Symbol o. Ä. zur Durchführung linguistischer, logischer od. mathematischer Operationen (3, 4). **2.** [auch: 'ɔpəreɪtɐ] (EDV) jmd., der in einem Rechenzentrum die Rechner bedient u. überwacht

**Ope|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Operator (2)

**Ope|re:** *Plural* von ↑[2]Opera

**Ope|ret|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „kleine Oper"⟩: **a)** (ohne Plural) Gattung von leichten, unterhaltenden musikalischen Bühnenwerken mit gesprochenen Dialogen, [strophenliedartigen] Soli u. Tanzeinlagen; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

**Ope|ret|ten|staat** *der;* -[e]s, -en (scherzh.): kleiner, unbedeutender Staat (wie er z. B. als Fantasiegebilde oft als Schauplatz einer Operette vorkommt)

**ope|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: eine Operation durchführen; **mit etwas operieren** (ugs.): etwas benutzen, mit etwas umgehen, arbeiten

**Oper|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein Mineral

**Ophe|li|mi|tät** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Nutzen der Güter, die der Befriedigung von Bedürfnissen dienen

**Ophi|k|le|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: tiefes Blechblasinstrument der Romantik

**Ophio|la|t|rie** *die;* -: religiöse Verehrung von Schlangen

**Ophir,** ökum.: Ofir *das;* -s (meist ohne Artikel) ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: fernes, sagenhaftes Goldland im Alten Testament

[1]**Ophit** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Schlangenanbeter; Angehöriger einer ↑gnostischen Sekte, die die Schlange des Paradieses als Vermittlerin der Erkenntnis verehrte

[2]**Ophit** *der;* -[e]s, -e: ein Mineral

**Ophi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Ophit

**ophi|tisch** ⟨*gr.*⟩: zur Sekte der Ophiten gehörend (z. B. in Bezug auf gnostische Offenbarungsschriften)

**Ophi|u|ro|i|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Schlangensterne (Stachelhäuter mit schlangenartigen Armen)

**Oph|thal|mi|a|t|rie, Oph|thal|mi|a|trik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenheilkunde

**Oph|thal|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Augenentzündung

**Oph|thal|mi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Augenheilmittel

**oph|thal|misch** (Med.): zum Auge gehörend

**Oph|thal|mo|blen|nor|rhö** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augentripper; akute eitrige Augenbindehautentzündung als Folge einer Gonokokkeninfektion

**Oph|thal|mo|di|a|g|nos|tik** *die;* - (Med.): Feststellung gewisser Krankheiten an Reaktionen der Augenbindehaut

**Oph|thal|mo|lo|ge** *der;* -n, -n: Augenarzt. **Oph|thal|mo|lo|gie** *die;* -: Augenheilkunde. **Oph|thal|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ophthalmologe. **oph|thal|mo|lo|gisch:** die Augenheilkunde betreffend

O
Oper

**Oph|thal|mo|ph|thi|sis** *die;* -, …isen (Med.): Augapfelschwund
**Oph|thal|mo|ple|gie** *die;* -, …ien (Med.): Augenmuskellähmung
**Oph|thal|mo|re|ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Reaktion der Augenbindehaut auf gewisse Krankheiten
**Oph|thal|mo|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenspiegel.
**Oph|thal|mo|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Ausspiegelung des Augenhintergrundes. **oph|thal|mo|s|ko|pisch** (Med.): die Ophthalmoskopie betreffend, unter Anwendung des Augenspiegels
**Oph|ti|o|le®** *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩: Behältnis, aus dem Augentropfen ohne Pipette eingeträufelt werden
**Opi|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** Arzneimittel, das Opium enthält; **b)** (im weiteren Sinne) Arzneimittel, das dem Betäubungsmittelgesetz unterliegt
**Opi|nio com|mu|nis** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: allgemeine Meinung
**Opi|nion|lea|der** [ə'pɪnjənli:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der die öffentliche Meinung zu einem bestimmten Thema beeinflusst
**Opi|o|id** *das;* -[e]s, -e (Med.): im Körper gebildetes ↑Peptid, das eine opiumähnliche Wirkung hat
**Opis|tho|do|mos** *der;* -, …moi ⟨*gr.*⟩: Raum hinter der Cella (1) eines griechischen Tempels
**Opis|tho|ge|nie, Opis|tho|g|na|thie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Zurücktreten des Unterkiefers
**Opis|tho|graf,** Opisthograph *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: auf beiden Seiten beschriebene Handschrift od. Papyrusrolle. **opis|tho|gra|fisch,** opisthographisch: auf beiden Seiten beschrieben (in Bezug auf Papyrushandschriften) od. bedruckt; Ggs. ↑anopisthografisch
**Opis|tho|graph** usw. vgl. Opisthograf usw.
**Opis|tho|to|nus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Starrkrampf im Bereich der Rückenmuskulatur, wobei der Rumpf bogenförmig nach hinten überstreckt ist
**opis|tho|zöl:** hinten ausgehöhlt (von Wirbelknochen)
**Opi|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: aus dem Milchsaft des Schlafmohns gewonnenes schmerzstillendes Arzneimittel u. Rauschgift
**Opo|de|dok** *der* od. *das;* -s ⟨von Paracelsus gebildetes Kunstw.⟩: Einreibungsmittel gegen Rheumatismus
**Opo|pa|nax, Opo|po|nax** *der;* -[es] ⟨*gr.-lat.*⟩: als Heilmittel verwendetes Harz einer mittelmeerischen Pflanze
**Opos|sum** *das;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: **1.** nordamerikanische Beutelratte mit wertvollem Fell. **2.** Fell des Opossums (1)
**Opo|the|ra|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organtherapie
**Op|po|nent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der eine gegenteilige Anschauung vertritt. **Op|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Opponent
**op|po|nie|ren: 1.** widersprechen, sich widersetzen. **2.** (Med.) gegenüberstellen. **op|po|nie|rt** (Bot.): gegenständig, gegenüberstehend, entgegengestellt (z. B. in Bezug auf Pflanzenblätter)
**op|por|tun** ⟨*lat.*⟩: in der gegenwärtigen Situation von Vorteil, angebracht; Ggs. ↑inopportun
**Op|por|tu|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** allzu bereitwillige Anpassung an die jeweilige Lage (um persönlicher Vorteile willen). **2.** (im marxistischen Sprachgebrauch) bürgerliche ideologische Strömung, die dazu benutzt wird, die Arbeiterbewegung zu spalten u. Teile der Arbeiterklasse an das kapitalistische System zu binden
**Op|por|tu|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich aus Nützlichkeitserwägungen schnell u. bedenkenlos der jeweiligen Lage anpasst. **2.** Anhänger, Vertreter des Opportunismus (2). **Op|por|tu|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Opportunist
**op|por|tu|nis|tisch: 1. a)** den Opportunismus betreffend; **b)** in der Art eines Opportunisten handelnd. **2.** (Med.) (im Hinblick auf Keime, Erreger) nur unter bestimmten Bedingungen ↑pathogen werdend
**Op|por|tu|ni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zweckmäßigkeit in der gegenwärtigen Situation; Ggs. ↑Inopportunität
**Op|por|tu|ni|täts|prin|zip** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): strafrechtlicher Grundsatz, der besagt, dass die Strafverfolgung in den gesetzlich gekennzeichneten Ausnahmefällen dem Ermessen der Staatsanwaltschaft überlassen ist (Einschränkung des ↑Legalitätsprinzips)
**op|po|si|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: gegensätzlich, eine Opposition ausdrückend
**Op|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Widerstand, Widerspruch. **2.** Gesamtheit der an der Regierung nicht beteiligten u. mit der Regierungspolitik nicht einverstandenen Parteien u. Gruppen. **3.** (Astron.) Stellung eines Planeten od. des Mondes, bei der Sonne, Erde u. Planet auf einer Geraden liegen; 180° Winkelabstand zwischen Planeten. **4.** (Sprachwiss.) Gegensätzlichkeit sprachlicher Gebilde, z. B. zwischen Wörtern (kalt/warm) od. in rhetorischen Figuren (er ist nicht dumm, er ist gescheit). **5.** (Sprachwiss.) paradigmatische Relation einer sprachlichen Einheit zu einer anderen, gegen die sie in gleicher Umgebung ausgetauscht werden kann (z. B. *die Studentin* macht eine Prüfung/*der Student* macht eine Prüfung; *grünes* Tuch/*rotes* Tuch). **6.** (Med.) Gegenüberstellung des Daumens zu den anderen Fingern. **7.** (Schach) **a)** Gegenüberstellung zweier gleichartiger, aber verschiedenfarbiger Figuren auf der gleichen Linie, Reihe od. Diagonalen zum Zwecke der Sperrung; **b)** [unmittelbare] Gegenüberstellung beider Könige auf einer Linie od. Reihe. **8.** (beim Fechten) auf die gegnerische Klinge ausgeübter Gegendruck
**op|po|si|ti|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gegensätzlich; gegnerisch; **b)** widersetzlich, zum Widerspruch neigend
**op|po|si|tiv:** gegensätzlich, einen Gegensatz bildend
**Op|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bedrückung, Unterdrückung. **2.** (Med.) Beklemmung
**op|pres|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: unterdrückend, drückend
**op|pri|mie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bedrücken, überwältigen
**Op|pro|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beschimpfung, Tadel

**Op|so|nin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Stoff im Blutserum, der eingedrungene Bakterien so verändert, dass sie von den Leukozyten unschädlich gemacht werden können

**Op|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der (für etwas) optiert, eine Option ausübt. **Op|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optant

**op|ta|tiv** (Sprachwiss.): den Optativ betreffend; einen Wunsch ausdrückend. **Op|ta|tiv** *der;* -s, -e: Modus (2) des Verbs, der einen Wunsch, die Möglichkeit eines Geschehens bezeichnet (z. B. im Altgriechischen)

**Op|ti|cal Art** [ˈɔptɪkl̩ ˈaːt̬t] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: ↑Op-Art

**Op|ti|cal Disc** [ˈɔptɪkl̩ ˈdɪsk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „optische Scheibe"⟩: Bildplatte

**op|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: vom Recht der Option (1–3) Gebrauch machen

**Op|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wissenschaft vom Licht, seiner Entstehung, Ausbreitung u. seiner Wahrnehmung. **2.** die Linsen enthaltender Teil eines optischen Gerätes. **3.** optischer Eindruck, optische Wirkung, äußeres Erscheinungsbild

**Op|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Fachmann für Herstellung, Wartung u. Verkauf von optischen Geräten. **Op|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optiker

**Op|ti|kus** *der;* -, ...izi ⟨*gr.-nlat.,* Kurzbez. für Nervus opticus⟩ (Med.): Sehnerv

**Op|ti|ma:** *Plural* von ↑Optimum

**op|ti|ma fi|de** ⟨*lat.*⟩: im besten Glauben

**op|ti|ma for|ma:** in bester Form

**op|ti|mal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sehr gut, bestmöglich

**op|ti|ma|li|sie|ren:** optimieren (1 a)

**Op|ti|mat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Angehöriger der herrschenden Geschlechter u. Mitglied der Senatspartei im alten Rom. **Op|ti|ma|tin** *die;* -, -nen: (im alten Rom) Angehörige der herrschenden Geschlechter

**op|ti|me** (veraltet): am besten, sehr gut, vorzüglich

**Op|ti|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Feinmessgerät für Länge u. Dicke

**op|ti|mie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** optimal gestalten; **b)** sich optimieren: sich optimal gestalten. **2.** (Math.) günstigste Lösungen für bestimmte Zielstellungen ermitteln. **Op|ti|mie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Optimieren. **2.** Teilgebiet der numerischen Mathematik, das sich mit der optimalen Festlegung von Größen, Eigenschaften, zeitlichen Abläufen u. a. eines Systems unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Nebenbedingungen befasst

**Op|ti|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Lebensauffassung, die alles von der besten Seite betrachtet; heitere, zuversichtliche, lebensbejahende Grundhaltung; Ggs. ↑Pessimismus (1). **2.** (Philos.) philosophische Auffassung, wonach diese Welt die beste von allen möglichen und das geschichtliche Geschehen ein Fortschritt zum Guten und Vernünftigen sei; Ggs. ↑Pessimismus (2). **3.** heiter-zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Haltung; Ggs. ↑Pessimismus (3). **Op|ti|mist** *der;* -en, -en: **a)** lebensbejahender, zuversichtlicher Mensch; Ggs. ↑Pessimist; **b)** (scherzh.) jmd., der die sich ergebenden Schwierigkeiten o. Ä. unterschätzt, sie für nicht so groß ansieht, wie sie in Wirklichkeit sind. **Op|ti|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optimist. **op|ti|mis|tisch:** lebensbejahend, zuversichtlich; Ggs. ↑pessimistisch

**Op|ti|mi|zer** [...ˈmaizɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Programm (4) od. Gerät, das die Leistungsfähigkeit eines anderen Programms od. Systems verbessert

**Op|ti|mum** *das;* -s, Optima ⟨*lat.*⟩: **1.** das Beste, das Wirksamste; höchster erreichbarer Wert, Höchstmaß. **2.** (Biol.) günstigste Umweltbedingungen für ein Lebewesen (z. B. die günstigste Temperatur)

**Op|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „freier Wille, Belieben"⟩: **1.** freie Entscheidung, bes. für eine bestimmte Staatsangehörigkeit (in Bezug auf Bewohner abgetretener Gebiete). **2. a)** (Rechtswiss.) Voranwartschaft auf Erwerb einer Sache od. das Recht zur zukünftigen Lieferung einer Sache; **b)** (Wirtsch.) Vorkaufsrecht, Vorrecht, etwas zu festgelegten Bedingungen innerhalb einer bestimmten Frist zu beziehen. **3.** [Wahl]möglichkeit. **4.** (EDV) Auswahlmöglichkeit in einem Anwendungsprogramm. **5.** (kath. Kirche) Recht der Kardinäle u. der ↑Kanoniker, in eine frei werdende Würde aufzurücken

**op|ti|o|nal** (fachspr.): nicht zwingend; fakultativ

**Op|ti|ons|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e (Börsenw.): Form des Termingeschäfts, bei der Optionen (2 b) auf Aktien ge- od. verkauft werden

**Op|ti|ons|schein** *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): an der Börse gehandelte Urkunde, in der bei Optionsanleihen das Recht auf den Bezug von Aktien verbrieft ist

**op|tisch** ⟨*gr.*⟩: die Optik, die Augen, das Sehen betreffend; vom äußeren Eindruck her; **optisch aktiv:** die Schwingungsebene polarisierten Lichtes drehend

**Op|ti|zi:** *Plural* von ↑Optikus

**Op|to|elek|t|ro|nik** *die;* -: modernes Teilgebiet der Elektronik, das die auf der Wechselwirkung von Optik u. Elektronik beruhenden physikalischen Effekte zur Herstellung besonderer elektronischer Schaltungen ausnutzt. **op|to|elek|t|ro|nisch:** die Optoelektronik betreffend, auf ihren Prinzipien beruhend

**Op|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Instrument zur Bestimmung der Sehweite. **Op|to|me|trie** *die;* - (Med.): Sehkraftbestimmung

**Opt-out-Recht** [...ˈaʊt...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Recht auf [einstweilige] Aussetzung gemeinsamer Beschlüsse

**Op|t|ro|nik** *die;* -: kurz für ↑Optoelektronik. **op|t|ro|nisch:** kurz für ↑optoelektronisch

**opu|lent** ⟨*lat.*⟩: üppig, reichlich. **Opu|lenz** *die;* -: Üppigkeit, Überfluss

**Opun|tie** [...tsiə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* vom Namen der altgriech. Stadt Opus⟩: (in vielen Arten verbreiteter) Feigenkaktus (mit essbaren Früchten)

**Opus** [ˈɔ...] *das;* -, Opera ⟨*lat.;* „Arbeit; erarbeitetes Werk"⟩: künstlerisches, literarisches, bes. musikalisches Werk (Abk.: (in der Musik) op)

**Opus ale|x|an|d|ri|num** *das;* - -:

O
Opso

[vielleicht nach Alexandria benanntes] zweifarbiges, geometrisch angeordnetes Fußbodenmosaik

**Opus|cu|lum,** Opuskulum *das;* -s, ...la: kleines Opus, kleine Schrift

**Ọpus exi|mi|um** *das;* - -, Ọpera exi-mia: herausragendes, außerordentliches Werk

**Ọpus in|cẹr|tum** *das;* - -: römisches Mauerwerk aus Bruchsteinen mit Mörtelguss

**Opus|ku|lum** vgl. Opusculum

**Ọpus ope|ra|tum** *das;* - - ⟨„gewirktes, getanes Werk"⟩ (kath. Theol.): vollzogene sakramentale Handlung, deren Gnadenwirksamkeit unabhängig von der sittlichen Disposition des vollziehenden Priesters gilt

**Ọpus pọst|hu|mum, Ọpus pọs|tumum** *das;* - -, Opera ...ma: nachgelassenes [Musik]werk (Abk.: op. posth., op. post.)

**Ọpus re|ti|cu|la|tum** *das;* - -: römisches Mauerwerk aus netzförmig angeordneten Steinen

**Ọpus sẹc|ti|le** *das;* - -: ↑Opus alexandrinum

**Ọpus spi|cạ|tum** *das;* - -: römisches Mauerwerk, dessen Steine im Ähren- od. Fischgrätenmuster gefügt sind

**Ọpus tes|se|la|tum** *das;* - -: farbiges Fußbodenmosaik

**Ọra** *die;* - ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Südwind auf der Nordseite des Gardasees

**ọra et la|bo|ra** ⟨*lat.*⟩: bete und arbeite! (alte Mönchsregel)

**Ora|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.; „*Sprechstätte"⟩: **a)** Stätte (bes. im Griechenland der Antike), wo Priester[innen], Seher[innen] o. Ä. Weissagungen verkündeten oder [rätselhafte, mehrdeutige] Aussagen in Bezug auf gebotene Handlungen, rechtliche Entscheidungen o. Ä. machten; **b)** durch das Orakel (a) erhaltene Weissagung, [rätselhafte, mehrdeutige] Aussage

**ora|kel|haft** ⟨*lat.; dt.*⟩: dunkel, undurchschaubar, rätselhaft (in Bezug auf Äußerungen, Aussprüche). **ora|keln:** in dunklen Andeutungen sprechen

**oral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** (Med.) den Mund betreffend, am Mund gelegen, durch den Mund; **b)** mündlich (im Unterschied zu schriftlich überliefert, weitergegeben); **c)** mit dem Mund [geschehend]. **Oral** *der;* -s, -e: im Unterschied zum Nasal mit dem Mund gesprochener Laut

**Oral|chi|r|ur|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zahnmedizin, das sich mit der operativen Behandlung von Zahn-, Mund- u. Kieferkrankheiten (in Verbindung mit Implantation sowie Einbringen von Knochenersatzmaterial) befasst

**Ora|le** *das;* -s, ...lien: ↑Fanon

**Oral|ero|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; gr.-fr.*⟩ (Psychol.): Lustgewinnung im Bereich der Mundzone (bes. von der Geburt bis zum Ende des 1. Lebensjahres)

**oral-ge|ni|tal:** die Berührung u. Stimulierung der Genitalien mit dem Mund betreffend

**Oral His|to|ry** ['ɔːrəl 'hɪstəri] *die;* - - ⟨*lat.-engl.*⟩: Geschichte, die sich mit der Befragung lebender Zeugen befasst

**Ora|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (fachspr.): Mündlichkeit

**Oral Po|e|t|ry** ['ɔːrəl 'poʊɪtri] *die;* - - ⟨*lat.-engl.*⟩: mündlich tradierte, schriftlose Sprachkunst (als Vorstufe literarischer Erzählkunst)

**Oral|sex** *der;* -[es] (ugs.): oraler (c) Geschlechtsverkehr

**Oral|ver|kehr** *der;* -[e]s (Sexualkunde): oraler (c) Geschlechtsverkehr

**oran|ge** [oˈrãːʒə, auch: oˈraŋʒə] ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: rötlich gelb, orangenfarbig

[1]**Oran|ge** *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-fr.-niederl.*⟩: ↑Apfelsine

[2]**Oran|ge** *das;* -, -, (ugs.:) -s: orange Farbe

**Oran|gea|de** [oräˈʒaːdə, auch: oraŋˈʒaːdə] *die;* -, -n: Getränk aus Orangen-, Zitronensaft, Wasser u. Zucker

**Oran|geat** [...ˈʒaːt, auch: ...nˈʒaːt] *das;* -s, -e: kandierte Apfelsinenschale

**oran|gen** [oˈrãːʒn̩, auch: oˈraŋʒn̩] (ugs.): ↑orange

**Oran|gen|re|net|te** *die;* -, -n: ↑Cox' Orange

**Orange Pe|koe** ['ɔrɪndʒ 'pi:koʊ] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: indische Teesorte aus den größeren, von der Zweigspitze aus gesehen zweiten u. dritten Blättern der Teepflanze

**Oran|ge|rie** [orãʒəˈriː, auch: oraŋʒəˈriː] *die;* -, ...ien ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: [in die Anlage barocker Schlösser einbezogenes] Gewächshaus zum Überwintern von exotischen Gewächsen, bes. von Orangenbäumen (in Parkanlagen des 17. u. 18. Jh.s)

**Ọrang-Ụtan** *der;* -s, -s ⟨*malai.; „*Waldmensch"⟩: Menschenaffe auf Borneo u. Sumatra

**Ọrans** *der;* Oranten, Oranten, **Orạnt** *der;* -en, -en, **Orạn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.; „*Betender"⟩: Gestalt der frühchristlichen Kunst in antiker Gebetshaltung mit erhobenen Armen [u. nach oben gewendeten Handflächen] (in Verbindung mit dem Totenkult in Reliefdarstellung auf Sarkophagen, in der Wandmalerei der Katakomben)

**ọra pro nọ|bis:** bitte für uns! (in der katholischen Liturgie formelhafte Bitte in Litaneien)

**Ora|ri|on** *das;* -[s], ...ia ⟨*lat.-kirchenlat.-mgr.*⟩: Stola des Diakons im orthodoxen Gottesdienst

**Ora|tio** *die;* - ⟨*lat.*⟩: lateinische Form von ↑Oration; **Ora|tio domi|ni|ca:** Gebet des Herrn, Vaterunser

**Ora|ti|ọn** *die;* -, -en: liturgisches Gebet, bes. in der katholischen Messe

**Ora|tio ob|li|qua** *die;* - -: indirekte Rede

**Ora|tio rẹc|ta** *die;* - -: direkte Rede

**Ora|tor** *der;* -s, ...oren: Redner (in der Antike)

**Ora|to|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer Gemeinschaft von Weltpriestern, bes. der vom hl. Philipp Neri (16. Jh.) in Rom gegründeten

**ora|to|risch** ⟨*lat.*⟩: **1.** rednerisch, schwungvoll, hinreißend. **2.** in der Art eines Oratoriums (2)

**Ora|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Betsaal, Hauskapelle in Klöstern u. a. kirchlichen Gebäuden; **b)** Versammlungsstätte der Oratorianer. **2. a)** (ohne Plural) Gattung von opernartigen Musikwerken ohne szenische Handlung mit meist religiösen od. episch-dramatischen Stoffen; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

**or|bi|ku|lạr** ⟨*lat.*⟩ (Med.): kreis-, ringförmig

**Ọr|bis** *der;* -: **1.** lat. Bez. für: (Erd)kreis. **2.** (Astrol.) Umkreis

od. Wirkungsbereich, der sich aus der Stellung der Planeten zueinander u. zur Erde ergibt

**Or|bi|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): Röntgengerät, bei dem die Lagerung des Patienten u. der Strahlengang unabhängig voneinander variabel eingestellt werden können

**Ọr|bis pịc|tus** *der;* - - ⟨*lat.;* „gemalte Welt"⟩: im 17. u. 18. Jh. beliebtes Unterrichtsbuch des Pädagogen Comenius

**Ọr|bis Ter|ra|rum** *der;* - - ⟨*lat.*⟩: Erdkreis

**Ọr|bit** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Umlaufbahn (eines Satelliten, einer Rakete) um die Erde od. einen anderen Himmelskörper

**Ọr|bi|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Augenhöhle

**or|bi|tạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Orbit betreffend, zum Orbit gehörend. **2.** (Med.) zur Augenhöhle gehörend

**Or|bi|tạl** *das;* -s, -e: **a)** Bereich, Umlaufbahn um den Atomkern (Atomorbital) oder die Atomkerne eines Moleküls (Molekülorbital); **b)** (Physik, Quantenchemie) energetischer Zustand eines Elektrons innerhalb der Atomhülle

**Or|bi|tạl|ra|ke|te** *die;* -, -n: ↑Interkontinentalrakete, die einen Teil ihrer Flugstrecke auf einem Abschnitt der Erdumlaufbahn zurücklegt

**Or|bi|tạl|sta|ti|ọn** *die;* -, -en: Forschungsstation in der Umlaufbahn um einen Himmelskörper

**Ọr|bi|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Teil eines Raumfahrtsystems, der in einen Orbit gebracht wird

**Or|che|so|gra|fie, Or|che|so|gra|phie** [...ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (selten): ↑Choreografie

**Or|ches|ter** [...'kɛ..., auch: bes. österr.: ...'çɛ...] *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **1.** größeres Ensemble von Instrumentalmusikern, in dem bestimmte Instrumente mehrfach besetzt sind u. das unter der Leitung eines Dirigenten spielt. **2.** Orchestergraben

**Or|chẹs|tik** [...ç...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Tanzkunst, Lehre vom pantomimischen Tanz

**Or|chẹs|t|ra** [...ç...] *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** runder Raum im altgriechischen Theater, in dem sich der Chor bewegte; **b)** (im Theater des 15. u. 16. Jh.s) Raum zwischen Bühne u. Zuschauerreihen als Platz für die Hofgesellschaft; **c)** (im Theater des 17. Jh.s) Raum zwischen Bühne u. Zuschauerreihen als Platz für die Instrumentalisten

**or|ches|t|rạl** [...k..., auch: ...ç...] ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: das Orchester betreffend, von orchesterhafter Klangfülle, orchestermäßig

**Or|ches|t|ra|ti|ọn** *die;* -, -en: **a)** ↑Instrumentation; **b)** Umarbeitung einer Komposition für Orchesterbesetzung; vgl. ...ation/...ierung

**Or|chẹs|t|ren** [...ç...]: *Plural* von ↑Orchestra

**or|ches|t|rie|ren** [...k..., auch: ...ç...]: **a)** ↑instrumentieren (1); **b)** eine Komposition für Orchesterbesetzung umarbeiten.

**Or|ches|t|rie|rung** *die;* -, -en: das Orchestrieren; vgl. ...ation/...ierung

**Or|chẹs|t|ri|on** [...ç...] *das;* -s, -s u. ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mechanisches Musikwerk (1828 von den Gebrüdern Bauer konstruiert). **2.** Orgelklavier (1791 von Th. A. Kunz zuerst gebaut). **3.** tragbare Orgel (1769 von Abt Vogler konstruiert). **4.** Drehorgel (1851 von Fr. Th. Kaufmann zuerst gebaut)

**Or|chi|da|ze|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: artenreiche Pflanzenfamilie der Einkeimblättrigen mit Nutzpflanzen (z. B. Vanille) u. wertvollen Zierpflanzen (z. B. Orchidee)

**Or|chi|dee** [...'de:ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zu den Orchidazeen gehörende, in den Tropen und Subtropen in vielen Arten vorkommende, in Gewächshäusern als Zierpflanze gezüchtete Pflanze mit farbenprächtigen Blüten

**Or|chi|de|en|fach** *das;* -s, ...fächer (Jargon): ausgefallenes, ungewöhnliches u. deshalb nur von wenigen gewähltes Studienfach

[1]**Ọr|chis** *der;* -, ...ches [...çe:s] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hoden

[2]**Ọr|chis** *die;* -, -: Knabenkraut (Pflanzengattung der ↑Orchidazeen)

**Or|chi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hodenentzündung

**Or|chi|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Hodens

**Or|dạl** *das;* -s, -ien ⟨*angels.-mlat.*⟩: Gottesurteil (im mittelalterlichen Recht)

**Ọr|der** *die;* -, -s u. -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [militärischer] Befehl, Anweisung; **Order parieren** (veraltet): einen Befehl ausführen; gehorchen. **2.** (Plural: -s; bes. Börsenw.) Bestellung, Auftrag

**Ọr|der|buch** *das;* -[e]s, ...bücher (Kaufmannsspr., Börsenw.): Buch, in dem laufende Aufträge verzeichnet werden, Auftragsbuch

**ọr|dern** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): einen Auftrag erteilen; eine Ware bestellen

**Ọr|der|pa|pier** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Wertpapier, das durch ↑Indossament der im Papier bezeichneten Person übertragen werden kann

**Ọr|der|scheck** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.; engl.*⟩ (Wirtsch.): Scheck, der durch ↑Indossament übertragen werden kann

**Or|di|nạ|le** *das;* -[s], ...lia ⟨*lat.*⟩ (selten): Ordinalzahl

**Or|di|nạl|zahl** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Ordnungszahl (z. B. zweite, zehnte)

**or|di|när** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) unfein, vulgär. **2.** alltäglich, gewöhnlich; **ordinärer Preis:** ↑Ordinärpreis

**Or|di|nạ|ria** *die;* -, ...ien, auch: ...iae [...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Inhaberin eines Lehrstuhls an einer Hochschule

**Or|di|na|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** oberste Verwaltungsstelle eines katholischen Bistums od. eines ihm entsprechenden geistlichen Bezirks. **2.** Amt eines ordentlichen Hochschulprofessors

**Or|di|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; „das Regelmäßige"*⟩: **1.** katholische [handschriftliche] Gottesdienstordnung. **2.** sogenannter ordentlicher Haushalt [eines Staates, Landes, einer Gemeinde] mit den regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben u. Einnahmen

**Or|di|na|ri|um Mịs|sae** [- ...ɛ] *das;* - -: im ganzen Kirchenjahr gleichbleibende Gesänge der Messe

**Or|di|na|ri|us** *der;* -, ...ien: **1.** ordentlicher Professor an einer Hochschule. **2.** Inhaber einer katholischen Oberhirtengewalt

O
Orbi

(z. B. Papst, Diözesanbischof, Abt u. a.). **3.** (veraltet) Klassenlehrer an einer höheren Schule

**Or|di|när|preis** *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: **1.** im Buchhandel vom Verleger festgesetzter Verkaufspreis. **2.** Marktpreis im Warenhandel

**Or|di|na|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Größe des Abstandes von der horizontalen Achse (Abszisse) auf der vertikalen Achse des rechtwinkligen Koordinatensystems

**Or|di|na|ten|ach|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Math.): vertikale Achse des rechtwinkligen Koordinatensystems

**Or|di|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1. a)** feierliche Einsetzung in ein evangelisches Pfarramt; **b)** katholische Priesterweihe. **2. a)** ärztliche Verordnung; **b)** ärztliche Sprechstunde; **c)** (österr.) ärztliches Untersuchungszimmer

**Ọr|di|nes** [...ne:s]: *Plural* von ↑Ordo

**or|di|nie|ren: 1. a)** (ev. Kirche) in das geistliche Amt einsetzen; **b)** (kath. Kirche) zum Priester weihen. **2.** (Med.) **a)** [eine Arznei] verordnen; **b)** Sprechstunde halten

**Ọr|do** *der;* -, Ọrdines [...ne:s]: **1.** (ohne Plural) Hinordnung alles Weltlichen auf Gott (im Mittelalter). **2.** Stand des ↑Klerikers, bes. des Priesters. **3.** (ohne Plural) verwandte Familien zusammenfassende systematische Einheit in der Biologie

**Ọr|do Amọ|ris** *der;* - - ⟨„Rangordnung der Liebe"⟩: Rangordnung von ethischen Werten, durch die ein Mensch sich in seinem Verhalten bestimmen lässt (bei M. Scheler)

**or|do|li|be|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einen durch straffe Ordnung gezügelten Liberalismus vertretend

**Ọr|do Mịs|sae** [- ...ɛ] *der;* - -: Messordnung der katholischen Kirche für die unveränderlichen Teile der Messe

**Or|do|nạnz** usw. vgl. Ordonnanz usw.

**Or|don|nạnz,** Ordonanz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Befehl, Anordnung. **2.** Soldat, der einem Offizier zur Befehlsübermittlung zugeteilt ist. **3.** (nur Plural) die königlichen Erlasse in Frankreich vor der Französischen Revolution

**Or|don|nanz|of|fi|zier,** Ordonanzoffizier *der;* -s, -e: meist jüngerer Offizier, der in höheren Stäben den Stabsoffizieren zugeordnet ist

**Or dou|b|lé** [ɔrduˈble:] *das;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Gold plattierte Kupferlegierung (für Schmucksachen)

**or|do|vị|zisch** ⟨nach dem britannischen Volksstamm der Ordovices⟩: das Ordovizium betreffend. **Or|do|vị|zi|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation; Unterabteilung des ↑Silurs (Untersilur)

**Or|d|re** [ˈɔrdrə, ˈɔrdɐ, ˈɔrdr] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: französische Form von ↑Order

**Or|d|re du Cœur** [ɔrdrədyˈkœ:r] *die;* - - - ⟨„Ordnung (od. Logik) des Herzens"⟩: **1.** eine Art des Erkennens (Pascal). **2.** Sinn für die Höhe von Werten, Werthöhengefühl (M. Scheler, N. Hartmann)

**Ȫre** *die;* -, - ⟨*skand.*⟩: dänische, norwegische u. schwedische Münzeinheit (100 Öre = 1 Krone)

**Ore|ạ|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Bergnymphe der griechischen Sage

**ore|ạ|l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): zum Gebirgswald gehörend

**Ore|ga|no** ⟨*span.*⟩, Origano ⟨*it.*⟩ *der;* -: als Gewürz verwendete getrocknete Blätter u. Zweigspitzen des ↑Oreganums

**Ore|ga|num,** Origanum *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: eine Gewürzpflanze; wilder Majoran

**oreḳ|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Päd.): die Aspekte der Erfahrung wie Impuls, Haltung, Wunsch, Emotion betreffend

**ore|mus** ⟨*lat.*⟩: lasst uns beten! (Gebetsaufforderung des katholischen Priesters [in der lateinischen Messe])

**Oreṇ|da** *das;* -s ⟨*indian.*⟩: übernatürlich wirkende Kraft in Menschen, Tieren u. Dingen (↑dynamistischer Glaube von Naturvölkern)

**Ọr|fe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: amerikanischer Karpfenfisch mit zahlreichen Arten (auch Aquarienfisch)

**Or|gạn** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.(-fr.);* „Werkzeug"⟩: **1.** Stimme. **2.** Zeitung, Zeitschrift einer politischen od. gesellschaftlichen Vereinigung. **3. a)** Institution od. Behörde, die bestimmte Aufgaben ausführt; **b)** Beauftragter. **4.** Sinn, Empfindung, Empfänglichkeit. **5.** (Med.) Körperteil mit einheitlicher Funktion

**Ọr|ga|na:** *Plural* von ↑Organum

**or|ga|nạ̄l: 1.** das Organum betreffend. **2.** orgelartig

**Or|gạn|bank** *die;* -, -en: Einrichtung, die der Aufbewahrung von Organen (5) od. Teilen davon für Transplantationen dient

**Or|gan|dịn** *der;* -s (selten): ↑Organdy

**Or|gạn|dy** [...di] *der;* -[s] ⟨*fr.-engl.*⟩: fast durchsichtiges, wie Glasbatist ausgerüstetes Baumwollgewebe in zarten Pastellfarben

**Or|ga|nẹll** *das;* -s, -en, **Or|ga|nẹl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.): organartige Bildung des Zellplasmas von Einzellern

**Or|ga|ni|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* Kunstw.⟩: **1.** Stammbaumschema, das den Aufbau einer [wirtschaftlichen] Organisation erkennen lässt u. über Arbeitseinteilung od. über die Zuweisung bestimmter Aufgabenbereiche an bestimmte Personen Auskunft gibt. **2.** ↑Organogramm

**Or|ga|nik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Lehre vom geologischen, vegetabilischen und animalischen Organismus (bei Hegel). **2.** (Chemie) ↑organische Chemie

**Or|ga|ni|ker** *der;* -s, -: Chemiker mit speziellen Kenntnissen und Interessen auf dem Gebiet der organischen Chemie. **Or|ga|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organiker

**or|ga|ni|sạ̄|bel** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: organisierbar, beschaffbar; sich verwirklichen lassend

**Or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** das Organisieren; **b)** Aufbau, Gliederung, planmäßige Gestaltung. **2.** Gruppe, Verband mit [sozial]politischen Zielen (z. B. Partei, Gewerkschaft). **3.** (Biol.) Bauplan eines Organismus, Gestalt u. Anordnung seiner Organe. **4.** (Med.) Umwandlung abgestorbenen Körpergewebes in gefäßhaltiges Bindegewebe

**Or|ga|ni|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩: **1. a)** jmd., der etwas organisiert, eine Unternehmung nach einem bestimmten Plan vorbereitet; **b)** jmd., der organisatorische Fähigkeiten besitzt. **2.** (Biol.) Keimbezirk, der auf die Differenzierung der Gewebe Einfluss nimmt. **Or|ga|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organisator (1)

**or|ga|ni|sa|to|risch:** die Organisation betreffend

**or|ga|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Biol.) ein Organ od. den Organismus betreffend; **b)** der belebten Natur angehörend; Ggs. ↑anorganisch (1 a); **c)** die Verbindungen des Kohlenstoffs betreffend; **organische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit den Verbindungen des Kohlenstoffs beschäftigt; Ggs. ↑anorganische Chemie. **2.** einer inneren Ordnung gemäß in einen Zusammenhang hineinwachsend, mit etwas eine Einheit bildend

**or|ga|ni|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** etwas sorgfältig u. systematisch vorbereiten [u. für einen reibungslosen, planmäßigen Ablauf sorgen]; **b)** etwas sorgfältig u. systematisch aufbauen, für einen bestimmten Zweck einheitlich gestalten. **2.** (ugs.) sich etwas [auf nicht ganz rechtmäßige Weise] beschaffen. **3. a)** in einer Organisation (2), einem Verband o. Ä. od. zu einem bestimmten Zweck zusammenschließen; **b)** sich organisieren: sich zu einem Verband zusammenschließen. **4.** (Med.) totes Gewebe in gefäßführendes Bindegewebe umwandeln. **5.** (Musik) auf der Orgel zum Cantus firmus frei fantasieren

**or|ga|ni|siert:** einer Organisation (2) angehörend

**or|ga|nis|misch:** zu einem Organismus gehörend, sich auf einen Organismus beziehend

**Or|ga|nis|mus** *der;* -, ...men: **1. a)** gesamtes System der Organe (5); **b)** (meist Plural; Biol.) [meist tierisches od. pflanzliches] Lebewesen. **2.** (Plural selten) größeres Ganzes, Gebilde, dessen Teile, Kräfte o. Ä. zusammenpassen, zusammenwirken

**Or|ga|nist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Musiker, der Orgel spielt. **Or|ga|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organist

**Or|ga|nis|t|rum** *das;* -s, ...stren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Drehleier

**Or|ga|ni|zer** ['ɔ:gənaizɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Mikrocomputer, der bes. als Terminkalender sowie als Adressen- u. Telefonverzeichnis benutzt wird; vgl. Notebook

**Or|gan|kla|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Klage eines Verfassungsorgans des Bundes od. eines Landes gegen ein anderes vor dem Bundesverfassungsgericht

**Or|gan|man|dat** *das;* -[e]s, -e (österr. Amtsspr.): Strafe, die von der Polizei ohne Anzeige u. Verfahren verhängt wird

**or|ga|no|gen** ⟨*gr.-nlat.* ⟩: **1.** (Chemie) am Aufbau der organischen Verbindungen beteiligt. **2.** (Biol.) Organe bildend; organischen Ursprungs

**Or|ga|no|ge|ne|se** *die;* - (Biol.): Prozess der Organbildung

**Or|ga|no|gra|fie,** Organographie *die;* -, ...ien: **1.** (Biol., Med.) Beschreibung der Organe. **2.** (Biol. veraltet) Teilgebiet der Botanik, das sich mit dem äußeren Bau der Pflanzen befasst; Morphologie (3). **3.** (Musik veraltet) Beschreibung der Musikinstrumente. **or|ga|no|gra|fisch,** organographisch (Biol., Med.): Lage u. Bau der Organe beschreibend

**Or|ga|no|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (Psychol.) schaubildliche Wiedergabe der Verarbeitung von Informationen im Organismus. **2.** ↑Organigramm

**Or|ga|no|gra|phie** usw. vgl. Organografie usw.

**or|ga|no|id** (Biol., Med.): organähnlich. **Or|ga|no|id** *das;* -[e]s, -e: ↑Organell

**or|ga|no|lep|tisch:** Lebensmittel nach einem bestimmten Bewertungsschema in Bezug auf Eigenschaften wie Geschmack, Aussehen, Geruch, Farbe ohne Hilfsmittel, nur mit den Sinnen prüfend

**Or|ga|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Orgelbaus. **Or|ga|no|lo|gie** *die;* -: **1.** (Biol., Med.) Organlehre. **2.** Lehre vom Bau, von der Konstruktion von Instrumenten, insbes. von Orgeln. **Or|ga|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organologe. **or|ga|no|lo|gisch:** die Organologie betreffend, zu ihr gehörend

**Or|ga|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.;* „Werkzeug"⟩: **a)** (ohne Plural) die logischen Schriften des Aristoteles als Hilfsmittel zur Wahrheitserkenntnis; **b)** [logische] Schrift zur Grundlegung der Erkenntnis

**or|ga|no ple|no:** ↑pleno organo

**Or|ga|no|sol** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): Lösung eines Kolloids in einem organischen Lösungsmittel

**Or|ga|no|the|ra|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organtherapie

**or|ga|no|trop** (Med.): auf Organe gerichtet, auf sie wirkend

**Or|ga|no|zo|on** *das;* -s, ...zoen: im Innern eines Organs lebender Parasit

**Or|gan|psy|cho|se** *die;* -, -n: körperliche Erkrankung mit psychotischem Hintergrund (H. Meng)

**Or|gan|schaft** *die;* -, -en: finanzielle, wirtschaftliche u. organisatorische Abhängigkeit einer rechtlich selbstständigen Handelsgesellschaft von einem Unternehmen, in dem sie als Organ (3 a) aufgeht

**Or|gan|sin** *der* od. *das;* -s ⟨*it.-fr.*⟩: beste Naturseide, die gezwirnt als Kettgarn verwendet wird

**Or|gan|the|ra|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verwendung von aus tierischen Organen od. Sekreten gewonnenen Arzneimitteln zur Behandlung von Krankheiten

**Or|gan|tin** *der* od. *das;* -s (österr.): ↑Organdin

**Or|gan|trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Übertragung eines gesunden Organs von einem Spender auf einen Empfänger mit einem entsprechend unheilbaren Organ

**Or|ga|num** *das;* -s, ...gana ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** älteste Art der Mehrstimmigkeit, Parallelmelodien zu den Weisen des gregorianischen Gesanges. **2.** Musikinstrument, bes. Orgel

**Or|gan|za** *der;* -s ⟨*it.*⟩: sehr dünnes Gewebe [aus nicht entbasteter Naturseide]

**Or|gas|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Höhepunkt der geschlechtlichen Erregung. **or-**

O
Orga

**gạs|tisch:** den Orgasmus betreffend; wollüstig
**Ọr|gel** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: größtes Tasteninstrument mit [1]Manualen, Pedalen, Registern, Gebläse, Windladen, Pfeifenwerk, Schweller u. Walze
**Ọr|gel|pro|s|pekt** *der;* -[e]s, -e: künstlerisch ausgestaltetes Pfeifengehäuse der Orgel, meist mit tragenden Teilen aus Holz, die reich mit Schnitzwerk verziert sind
**Or|gi|as|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausschweifende kultische Feier in antiken ↑Mysterien. **Or|gi|ast** *der;* -en, -en: zügelloser Schwärmer. **Or|gi|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orgiast. **or|gi|ạs|tisch:** schwärmerisch; wild, zügellos
**Ọr|gie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** geheimer, wild verzückter Gottesdienst [in altgriechischen ↑Mysterien]. **2. a)** ausschweifendes Gelage; **b)** keine Grenzen kennendes Ausmaß von etwas; **Orgien feiern:** in aller Deutlichkeit hervorbrechen u. sich austoben

**original, Original**
Obwohl das vordere *i* in der gesprochenen Sprache oft kaum hörbar ist, darf es bei diesen auf *lat.* origo („Ursprung, Quelle, Stamm") zurückgehenden Wörtern in geschriebener Sprache nicht entfallen. Gleiches gilt für *Originalien, Originalität, originär, originell.*

**Ọrg|ware** [...wɛːɐ̯] *die;* -, -s ⟨Kunstw.⟩: zur Bedienung u. zum optimalen Einsatz von Computern (in IT-Abteilungen) benötigte Materialien wie z. B. Betriebsanweisungen, Organisationspläne
**Ọ̱ri|ent** [auch: oˈrɪ̯ɛnt] *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** vorder- u. mittelasiatische Länder; östliche Welt; Ggs. ↑Okzident. **2.** (veraltet) Osten
**Ori|en|tạ|le** *der;* -n, -n: Bewohner des Orients
**Ori|en|tạ̱|lia** *die* (Plural): Werke über den Orient
**Ori|en|tạ̱|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orientale
**Ori|en|tạ̱|lis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑orientalische Region
**ori|en|tạ|lisch:** den Orient betreffend; östlich, morgenländisch; **orientalische Region:** tiergeografische Region (Vorder-, Hinterindien, Südchina, die Großen Sundainseln u. die Philippinen); **orientalischer Ritus:** die Riten der mit Rom unierten Ostkirchen
**ori|en|tạ|li|si̱e|ren: a)** orientalische Einflüsse aufnehmen (in Bezug auf eine frühe Phase der griechischen Kunst); **b)** (z. B. eine Gegend) mit einem orientalischen Gepräge versehen
**Ori|en|tạ|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Orientalistik
**Ori|en|tạ|lis|tik** *die;* -: Wissenschaft von den orientalischen Sprachen u. Kulturen
**Ori|en|tạ|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orientalist
**ori|en|tạ|lis|tisch:** die Orientalistik betreffend
**Ọ̱ri|ent|beu|le** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): tropische Beulenkrankheit der Haut
**ori|en|ti̱e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** sich orientieren: eine Richtung suchen, sich zurechtfinden; **b)** ein Kultgebäude, eine Kirche in der West-Ost-Richtung anlegen. **2.** (bes. schweiz.) informieren, unterrichten. **3.** auf etwas einstellen, nach etwas ausrichten (z. B. sich, seine Politik an bestimmten Leitbildern orientieren). **4.** (regional) **a)** auf etwas hinlenken; **b)** sich orientieren: seine Aufmerksamkeit auf etwas, jmdn. konzentrieren
**Ori|en|ti̱e|rung** *die;* -, -en: **1.** Anlage eines Kultgebäudes, einer Kirche in der West-Ost-Richtung. **2.** das Sichzurechtfinden im Raum. **3.** geistige Einstellung, Ausrichtung. **4.** Informierung, Unterrichtung. **5.** (regional) Hinlenkung auf etwas
**Ori|en|ti̱e|rungs|stu|fe** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Zwischenstufe von zwei Jahren zwischen Grundschule u. weiterführender Schule
**Ori|fi|ci|um** *das;* -s, ...cia ⟨*lat.;* „Mündung"⟩: Öffnung, Mund der Orgelpfeifen
**Ọ̱ri|flam|me** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Kriegsfahne der französischen Könige
**Ori|gạ|mi** *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: (in Japan beliebte) Kunst des Papierfaltens
**Ori̱|ga|no** vgl. Oregano
**Ori̱|ga|num** vgl. Oreganum
**ori|gi|nạ̱l** ⟨*lat.*⟩: **1.** ursprünglich, echt; urschriftlich; eine Sendung original (direkt) übertragen. **2.** von besonderer, einmaliger Art, urwüchsig, originell (1); vgl. ...al/...ell. **Ori|gi|nạ̱l** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Urschrift, Urfassung; Urbild, Vorlage; Urtext, ursprünglicher, unübersetzter fremdsprachiger Text; vom Künstler eigenhändig geschaffenes Werk der bildenden Kunst. **2.** eigentümlicher, durch seine besondere Eigenart auffallender Mensch
**Ori|gi|nạ̱|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Originalaufsätze, -schriften
**Ori|gi|na|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Ursprünglichkeit, Echtheit, Selbstständigkeit. **2.** Besonderheit, wesenhafte Eigentümlichkeit
**Ori|gi|nạ̱l|ton** *der;* -[e]s: im Rahmen einer Hörfunk-, Fernsehsendung verwendeter Ton einer Direktaufnahme, d. h. mit direkt sprechenden Personen, mit echter Geräuschkulisse o. Ä. (Abk.: O-Ton)
**ori|gi|nạ̱r** ⟨*lat.*⟩: ursprünglich
**ori|gi|nẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ursprünglich, in seiner Art neu, schöpferisch; original (1). **2.** eigenartig, eigentümlich, urwüchsig u. gelegentlich komisch; vgl. ...al/...ell
**Ori|o|ni|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein (in der zweiten Oktoberhälfte zu beobachtender) Meteorstrom
**Or|kạn** *der;* -[e]s, -e ⟨*karib.-span.-niederl.*⟩: äußerst starker Sturm
**Ọr|kus** *der;* - ⟨*lat.;* altröm. Gott der Unterwelt⟩: Unterwelt, Totenreich
**Or|le|ạn** *der;* -s ⟨nach der franz. Namensform des Spaniers Fr. Orellana, 1511–1549⟩: orangeroter pflanzlicher Farbstoff zum Färben von Nahrungs- u. Genussmitteln
**Or|le|a|nịst** *der;* -en, -en ⟨*fr.;* nach den Herzögen von Orléans⟩ (Geschichte): Anhänger des Hauses Orléans u. Gegner des französischen Königsgeschlechts der Bourbonen. **Or|le|a|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orleanist
**Ọr|le|ans** [...leã] *der;* - [...leãs] ⟨nach der franz. Stadt Orléans⟩:

leichter, glänzender Baumwollstoff, ähnlich dem Lüster (4)
**Ọr|log** *der;* -s, -e u. -s ⟨*niederl.*⟩ (veraltet): Krieg
**Ọr|log|schiff** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.; dt.*⟩ (veraltet): Kriegsschiff
**Ọr|low|tra|ber** *der;* -s, - ⟨*russ.; dt.;* nach einem russ. Züchter⟩: eine Pferderasse
**Or|na|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Verzierung; Verzierungsmotiv. **or|na|men|tạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit einem Ornament versehen, durch Ornamente wirkend; schmückend, zierend
**or|na|men|tie|ren:** mit Verzierungen versehen
**Or|na|mẹn|tik** *die;* -: **1.** Ornamente im Hinblick auf ihre innerhalb einer bestimmten Stilepoche o. Ä. od. für einen bestimmten Kunstgegenstand typischen Formen. **2.** Verzierungskunst
**Or|nạt** *der,* (auch:) *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: feierliche [kirchliche] Amtstracht
**or|na|tiv:** das Ornativ betreffend, darauf bezüglich. **Or|na|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb, das ein Versehen mit etwas oder ein Zuwenden von etwas ausdrückt
**or|nie|ren** (veraltet): schmücken
**Ọr|nis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: die Vogelwelt einer Landschaft
**Or|ni|tho|ga|mie:** ↑Ornithophilie
**Or|ni|tho|lọ|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Vogelkunde. **Or|ni|tho|lo|gie** *die;* -: Vogelkunde. **Or|ni|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ornithologe. **or|ni|tho|lọ|gisch:** vogelkundlich
**or|ni|tho|phil:** den Blütenstaub durch Vögel übertragen lassend (in Bezug auf bestimmte Pflanzen). **Or|ni|tho|phi|lie** *die;* -: Vogelblütigkeit, Befruchtung von Blüten durch Vögel
**Or|ni|thọ|p|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-engl.*⟩: Schwingenflügler; Experimentierflugzeug, dessen Antriebsprinzip dem des Vogelflugs gleicht
**Or|ni|tho|rhyn|chus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: australisches Schnabeltier
**Or|ni|thọ|se** *die;* -, -n (Med.): von Vögeln übertragene Infektionskrankheit
**Oro|bạn|che** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Sommerwurz (Pflanzenschmarotzer auf Nachtschattengewächsen u. a.)
**oro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gebirgsbildend. **Oro|gen** *das;* -s (Geol.): Gebirge mit Falten- od. Deckentektonik
**Oro|ge|ne|se** *die;* -, -n (Geol.): Gebirgsbildung, die eine ↑Geosynklinale ausfaltet. **oro|ge|ne|tisch:** ↑orogen
**Oro|ge|nie** *die;* - (Geol. veraltet): Lehre von der Entstehung der Gebirge
**Oro|g|no|sie** *die;* -, ...ien (veraltet): Gebirgsforschung u. -beschreibung
**Oro|gra|fie,** Orographie *die;* -, ...ien (Geogr.): Beschreibung der Reliefformen des Landes. **oro|gra|fisch,** orographisch (Geogr.): die Ebenheiten u. Unebenheiten des Landes betreffend
**Oro|gra|phie** usw. vgl. Orografie usw.
**Oro|hy|d|ro|gra|fie,** Orohydrographie *die;* -, ...ien (Geogr.): Gebirgs- u. Wasserlaufbeschreibung. **oro|hy|d|ro|gra|fisch,** orohydrographisch: die Orohydrografie betreffend
**Oro|hy|d|ro|gra|phie** usw. vgl. Orohydrografie usw.
**Oro|lo|gie** *die;* - (veraltet): vergleichende Gebirgskunde
**Oro|me|t|rie** *die;* - (Geogr.): Methode, die alle charakteristischen Größen- u. Formenverhältnisse der Gebirge durch Mittelwerte ziffernmäßig erfasst (z. B. mittlere Kammhöhe). **oro|me|t|risch:** die Orometrie betreffend
**Oro|plạs|tik** *die;* -: Lehre von der äußeren Form der Gebirge. **oro|plạs|tisch:** die Oroplastik betreffend
**Or|phẹ|um** *das;* -s, ...een ⟨*gr.-nlat.;* nach Orpheus, dem mythischen Sänger Griechenlands⟩: Tonhalle, Konzertsaal
**Ọr|phik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus Thrakien stammende religiös-philosophische Geheimlehre der Antike, bes. im alten Griechenland, die Erbsünde u. Seelenwanderung lehrte. **Ọr|phi|ker** *der;* -s, -: Anhänger der Orphik. **Ọr|phi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orphiker. **ọr|phisch:** zur Orphik gehörend; geheimnisvoll
**Or|phis|mus, Or|phi|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Orphik
[1]**Or|ping|ton** [ˈɔːpɪŋtn̩] *die;* -, -s ⟨nach der engl. Stadt⟩: eine Mastente
[2]**Or|ping|ton** *das;* -s, -s: Huhn mit schwerem Körper
**Or|p|lid** [auch: ˈɔr...] *das;* -s: (von Mörike u. seinen Freunden erfundener Name einer) Wunsch- u. Märcheninsel
**Or|sạt|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem Erfinder M. H. Orsat (19. Jh.)⟩: physikalisch-chemisches Gasanalysengerät
**orth..., Orth...** vgl. ortho..., Ortho...
**Or|the|se** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*or*thopädisch u. ↑Pro*these*⟩ (Med.): stützendes u. entlastendes Gerät zur Behandlung funktioneller Störungen, bes. im Bereich der Wirbelsäule u. der Gelenke
**Or|the|tik** *die;* - (Med.): medizinisch-technischer Wissenschaftszweig, bei dem man sich mit der Konstruktion von Orthesen befasst
**or|the|tisch: a)** die Orthetik betreffend; **b)** die Orthese betreffend
**Ọr|thi|kon** *das;* -s, ...one, (auch:) -s ⟨*gr.-engl.*⟩: Speicherröhre zur Aufnahme von Fernsehbildern

**or|tho..., Or|tho...**

vor Vokalen auch: orth..., Orth... ⟨*gr.* orthós „aufrecht, gerade, richtig, gerecht, wahr"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „gerade, aufrecht; richtig, recht":
– Orthografie
– orthopädisch
– Orthoptik

**Or|tho|chro|ma|sie** [...kro...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fähigkeit einer fotografischen Schicht, für alle Farben außer Rot empfindlich zu sein. **or|tho|chro|ma|tisch:** die Orthochromasie betreffend
**Or|tho|don|tie** *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung angeborener Gebissanomalien durch kieferorthopädische Maßnahmen (z. B. die Beseitigung von Zahnfehlstellungen)
**or|tho|dọx** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** rechtgläubig, strenggläubig. **2.** ↑grie-

chisch-orthodox; **orthodoxe Kirche:** die seit 1054 von Rom getrennte morgenländische od. Ostkirche. **3. a)** der strengen Lehrmeinung gemäß; der herkömmlichen Anschauung entsprechend; **b)** starr, unnachgiebig

**or|tho|do̱x-ana|to̱|lisch** (veraltet): ↑griechisch-orthodox; vgl. orthodox (2)

**Or|tho|do|xi̱e** *die;* -; ...i̱en ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Rechtgläubigkeit, Strenggläubigkeit; **b)** (ev. Rel.) Richtung, die das Erbe der reinen Lehre (z. B. Luthers od. Calvins) zu wahren sucht (bes. in der Zeit nach der Reformation). **2. a)** [engstirniges] Festhalten an Lehrmeinungen; **b)** orthodoxe Lehrmeinung, Richtung. **3.** Bezeichnung für die orthodoxe Kirche als christliche Konfession

**or|tho|dro̱m** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Orthodrome betreffend. **Or|tho|dro̱|me** *die;* -, -n (Nautik): kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten auf der Erdoberfläche (auf einem Großkreis verlaufend). **or|tho|dro̱|misch:** auf der Orthodrome gemessen

**Or|tho|epi̱e, Or|tho|e̱pik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter. **or|tho|e̱pisch** (Sprachwiss.): die Orthoepie betreffend

**Or|tho|fo|ni̱e,** Orthophonie *die;* -, ...i̱en: nach bestimmten Regeln festgelegte Aussprache der Wörter

**Or|tho|ge|ne̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Form einer stammesgeschichtlichen Entwicklung bei einigen Tiergruppen od. auch Organen, die in gerader Linie von einer Ursprungsform bis zu einer höheren Entwicklungsstufe verläuft

**Ọr|tho|ge|stein** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): Sammelbez. für kristalline Schiefer, die aus Erstarrungsgesteinen entstanden sind

**or|tho|g|na̱th** (Med.): einen normalen Biss bei gerader Stellung beider Kiefer aufweisend. **Ortho|g|na|thi̱e** *die;* - (Med.): gerade Kieferstellung

**Ọr|tho|gneis** *der;* -es, -e (Geol.): aus magmatischen Gesteinen hervorgegangener Gneis

**Or|tho|go̱n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Rechteck. **or|tho|go|na̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩: rechtwinklig

**Or|tho|gra|fi̱e,** Orthographie *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-lat.*⟩: nach bestimmten Regeln festgelegte Schreibung der Wörter; Rechtschreibung. **or|tho|gra̱|fisch,** orthographisch: die Orthografie betreffend, rechtschreiblich

**Or|tho|gra|phi̱e** usw. vgl. Orthografie usw.

**Or|tho|klas** *der;* -es, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Feldspat

**Or|tho|lo|gi̱e** *die;* - (Med.): Wissenschaft vom Normalzustand u. von der normalen Funktion des Organismus od. von Teilen desselben

**or|th|o|nym:** unter dem richtigen Namen des Autors veröffentlicht; Ggs. ↑anonym, ↑pseudonym

**Or|tho|pä|de** *der;* -n, -n: Facharzt für Orthopädie. **Or|tho|pä|di̱e** *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: Wissenschaft von der Erkennung u. Behandlung angeborener od. erworbener Fehler der Haltungs- u. Bewegungsorgane

**Or|tho|pä|di̱e|me|cha|ni|ker** *der;* -s, -: Handwerker, der künstliche Gliedmaßen, Korsetts u. a. für Körperbehinderte herstellt (Berufsbez.). **Or|tho|pä|di̱e|me|cha|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopädiemechaniker

**Or|tho|pä|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopäde

**or|tho|pä|disch:** die Orthopädie betreffend

**Or|tho|pä|dist** *der;* -en, -en: Hersteller orthopädischer Geräte. **Or|tho|pä|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopädist

**or|tho|pan|chro|ma̱|tisch** [...kro...]: ↑panchromatisch mit nur schwacher Rotempfindlichkeit

**Or|tho|pho|ni̱e** vgl. Orthofonie

**Or|tho|pno̱e** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zustand höchster Atemnot, in dem nur bei aufgerichtetem Oberkörper genügend Atemluft in die Lunge gelangt

**Or|tho|p|te|re** *die;* -, -n, **Or|tho|p|te|ron** *das;* -s, ...te̱ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geradflügler (z. B. Heuschrecke, Grille)

**Or|th|o̱p|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Übungsbehandlung zur Förderung des beidäugigen Sehens

**Or|th|op|tist** *der;* -en, -en: Helfer des Augenarztes, der Sehprüfungen, Schielwinkelmessungen o. Ä. vornimmt u. bei der Behandlung durch entsprechendes Muskeltraining hilft. **Or|th|op|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthoptist

**Or|tho|s|ko̱p** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gerät für kristallografische Beobachtungen. **Or|tho|s|ko|pi̱e** *die;* -: winkeltreue Abbildung durch Linsen. **or|tho|s|ko̱|pisch: a)** die Orthoskopie betreffend; **b)** das Orthoskop betreffend

**Or|thọs Lo̱|gos** *der;* - - ⟨*gr.;* „rechte Vernunft"⟩ (stoische Philos.): allgemeines Weltgesetz, das Göttern u. Menschen gemeinsam ist

**Or|tho|s|ta̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aufrechte Körperhaltung

**Or|tho|s|ta̱|ten** *die* (Plural): hochkant stehende Quader od. starke stehende Platten als unterste Steinlage bei antiken Gebäuden. **or|tho|s|ta̱|tisch: 1.** die Orthostase betreffend. **2.** die Orthostaten betreffend

**Or|tho|s|tig|ma̱t** *der* od. *das;* -[e]s, -e (Optik): Objektiv, bes. für winkeltreue Abbildungen

**Or|tho|to|ni̱e** *die;* - (Musik): richtige Betonung

**or|tho|to|ni̱e|ren:** sonst ↑enklitische Wörter mit einem Ton versehen (in der griechischen Betonungslehre)

[1]**or|tho|tro̱p** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): senkrecht aufwärts od. abwärts wachsend (in Bezug auf Pflanzen od. Pflanzenteile)

[2]**or|tho|tro̱p** ⟨Kurzw. aus *ortho*gonal u. aniso*trop*⟩: in der Fügung **orthotrope Platten:** im Stahlbau, bes. im Brückenbau verwendetes Flächentragwerk (od. Fahrbahnplatten) mit verschiedenen elastischen Eigenschaften in zwei zueinander senkrecht verlaufenden Richtungen

**Ọr|tho|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren (Geometrie): Schnittpunkt der Höhen eines Dreiecks

**Or|tho|ze|pha|li̱e** *die;* - (Med.): mittelhohe Kopfform

**Or|thọ|ze|ras** *der;* -, ...ze̱ren: versteinerter Tintenfisch

**Or|to|la̱n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: Gartenammer (europäischer Finkenvogel)

**Oryk|to|ge|ne̱|se, Oryk|to|ge|ni̱e**

*die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Gesteinsbildung
**Oryk|to|gra|no|si̱e** *die;* - (veraltet): Mineralogie
**Oryk|to|gra|fi̱e, Oryk|to|gra|phi̱e** *die;* - (veraltet): ↑Petrografie
**O̱ryx|an|ti|lo|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.; mgr.*⟩ (Zool.): Antilopenart in den offenen Landschaften südlich der Sahara u. Südarabiens mit langem, spießartigem Gehörn
[1]**O̱s** *der,* (auch:) *das;* -[es], -er (meist Plural) ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): mit Sand u. Schotter ausgefüllte ↑subglaziale Schmelzwasserrinne
[2]**Ọs** *das;* -, Ọssa ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Knochen
[3]**O̱s** *das;* -, O̱ra ⟨*lat.*⟩ (Anat.): **1.** Mund. **2.** (veraltet) Öffnung eines Organs; vgl. Ostium
**Ọs|car** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: jährlich verliehener amerikanischer Filmpreis für die beste künstlerische Leistung (in Form einer vergoldeten Statuette)
**Os|ce̱|do,** Oszedo *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gähnkrampf
**Os|ku|la|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Küssen"⟩ (Math.): Berührung zweier Kurven
**Os|ku|la|ti|o̱ns|kreis** *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Krümmungskreis, der eine Kurve zweiter Ordnung (im betrachteten Punkt) berührt
**os|ku|li̱e|ren:** eine Oskulation bilden
**Ọs|mi|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Os)
**Os|mo|lo|gi̱e** *die;* -: Lehre von den Riechstoffen u. vom Geruchssinn
**os|mo|phi̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zur Osmose neigend
**os|mo|pho̱r** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geruchsempfindungen hervorrufend
**Os|mo̱|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Übergang des Lösungsmittels (z. B. Wasser) einer Lösung in eine stärker konzentrierte Lösung durch eine feinporige (semipermeable) Scheidewand, die zwar für das Lösungsmittel, nicht aber für den gelösten Stoff durchlässig ist
**Ọs|mo|the|ra|pie** [auch: …ˈpiː] *die;* -, …ien […iːən] (Med.): therapeutisches Verfahren zur günstigen Beeinflussung gewisser Krankheiten durch Erhöhung des osmotischen Drucks des Blutes (durch Einspritzung hochkonzentrierter Salz- u. Zuckerlösungen ins Blut)
**os|mo̱|tisch:** auf Osmose beruhend
**öso|pha|gisch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): zum Ösophagus gehörend
**Öso|pha|gi̱s|mus** *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Speiseröhrenkrampf
**Öso|pha|gi̱|tis** *die;* -, …iti̱den (Med.): Entzündung der Speiseröhre
**Öso|pha|go|s|ko̱p** *das;* -s, -e (Med.): Speiseröhrenspiegel
**Öso|pha|go|spạs|mus** *der;* -, …men: ↑Ösophagismus
**Öso|pha|go|to|mi̱e** *die;* -, …i̱en (Med.): Speiseröhrenschnitt
**Öso|pha|gus,** fachspr.: Oesophagus *der;* -, …gi (Anat.): Speiseröhre
**Os|phra|di|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Sinnesorgan der Weichtiere, das vermutlich als Geruchsorgan dient
**Os|phre|sio|lo|gi̱e** *die;* -: Wissenschaft vom Geruchssinn
**os|sa̱l, os|sä̱r** ⟨*lat.*⟩: die Knochen betreffend
**Os|sa̱|ri|um** *das;* -s, …ien: **1.** Beinhaus (auf Friedhöfen). **2.** Gebeinurne der Antike
**Os|se|i̱n** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bindegewebsleim der Wirbeltierknochen (zur Herstellung von Leimen u. Gelatine verwendet)
**os|si̱a** ⟨*it.*⟩: oder, auch (Hinweis auf eine abweichende Lesart od. eine erleichterte Fassung im Notentext)
**Os|si|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenbildung; Verknöcherung. **os|si|fi|zi̱e|ren** (Med.): Knorpelgewebe in Knochen umwandeln, verknöchern
**Os|su|a̱|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: ↑Ossarium
**Os|tal|gi̱e** *die;* -: unbestimmte Sehnsucht an in der Erinnerung sich verklärende Zustände u. Erlebnisse in der DDR. **os|tạl|gisch:** die Ostalgie betreffend, zu ihr gehörend
**os|te…, Os|te…** vgl. osteo…, Osteo…
**Os|te|al|gi̱e** *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenschmerz
**os|ten|si̱|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Vorzeigen berechnet, zur Schau gestellt, auffällig
**os|ten|si̱v** (veraltend): **a)** augenscheinlich, handgreiflich, offensichtlich; **b)** zeigend; anschaulich machend, dartuend; **c)** ↑ostentativ
**Os|ten|so̱|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Monstranz
**Os|ten|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schaustellung, Prahlerei. **os|ten|ta|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Schau gestellt, betont, herausfordernd
**os|ten|ti|ös** (veraltet): prahlerisch

**os|teo…, Os|teo…**

vor Vokalen auch: oste…, Oste… ⟨*gr.* ostéon „Knochen, Bein"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Knochen":
– Ostealgie
– osteoplastisch
– Osteoporose

**Os|teo|blạst** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochen bildende Zelle
**Os|teo|dy|ni̱e** *die;* -, …i̱en: ↑Ostealgie
**Os|teo|ek|to|mi̱e** *die;* -, …i̱en (Med.): Ausmeißelung eines Knochenstücks
**Os|teo|fi|b|ro̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenbindegewebsgeschwulst
**os|teo|ge̱n** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Knochen bildend; **b)** (Med.) aus Knochen entstanden
**Os|teo|ge|ne̱|se** *die;* -, -n (Med.): Knochenbildung
**os|teo|i̱d** (Med.): knochenähnlich
**Os|teo|kla|si̱e** *die;* -, …i̱en (Med.): operatives Zerbrechen verkrümmter Knochen, um sie gerade zu richten
**Os|teo|klạst** *der;* -en, -en: **1.** (meist Plural; Biol., Med.) mehrkernige, das Knochengewebe zerstörende Riesenzelle. **2.** (auch *das;* -s, -en; Med.) Instrument zur Vornahme einer Osteoklasie
**Os|teo|ko̱l|le** *die;* -, -n (Geol.): durch Kalk od. Limonit versteinerte Wurzel von knochenähnlicher Gestalt
**Os|teo|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Fachanatom der Osteologie. **Os|teo|lo|gi̱e** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Knochen. **Os|teo|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Osteologe. **os|teo|lo̱|gisch:** die Osteologie betreffend
**Os|teo|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Auflösung von Knochengewebe

O
Oryk

**Os|te|om** *das;* -s, -e: Knochengewebsgeschwulst
**os|teo|ma|la|kisch** vgl. osteomalazisch
**Os|teo|ma|la|zie** *die;* -, ...ien (Med.): Knochenerweichung. **os|teo|ma|la|zisch,** osteomalakisch (Med.): knochenerweichend
**Os|teo|my|e|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Knochenmarkentzündung
**Os|te|on** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Baustein des Knochengewebes
**Os|teo|pa|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Knochenleiden. **2.** (nur Sing.) therapeutisches Verfahren, durch das die Funktionsfähigkeit des Knochengerüsts erhalten od. wiederhergestellt wird
**Os|teo|pha|ge** *der;* -n, -n: ↑Osteoklast (1)
**Os|teo|plas|tik** *die;* -, -en: Schließung von Knochenlücken durch osteoplastische Operationen; vgl. [1]Plastik (2). **os|teo|plas|tisch:** Knochenlücken schließend
**Os|teo|po|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Schwund des festen Knochengewebes bei Zunahme der Markräume
**Os|teo|psa|thy|ro|se** *die;* -, -n (Med.): angeborene Knochenbrüchigkeit
**Os|teo|ta|xis** *die;* -, ...xen (Med.): Einrenkung von Knochenbrüchen
**Os|teo|tom** *das;* -s, -e: ↑Osteom
**Os|teo|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Durchtrennung eines Knochens
**Os|te|ria** *die;* -, -s, **Os|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩: volkstümliche Gaststätte (in Italien)
**Os|ti|a|ri|er** *der;* -s, -, **Os|ti|a|ri|us** *der;* -, ...ier ⟨*lat.;* „Türhüter"⟩ (veraltet): in der katholischen Kirche Kleriker des untersten Grades der niederen Weihen
**os|ti|nat, os|ti|na|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): immer wiederkehrend, ständig wiederholt. **Os|ti|na|to** *der* od. *das;* -s, -s u. ...ti: ↑Basso ostinato
**Os|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenentzündung
**Os|ti|um** *das;* -s, ...tia u. ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Öffnung, Eingang, Mündung an einem Körperhohlraum od. Hohlorgan
**Ös|t|ra|di|ol** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: physiologisch wirksamstes ↑Steroidhormon aus der Reihe der ↑Östrogene
**Os|t|ra|ka:** *Plural* von ↑Ostrakon
**Os|t|ra|kis|mos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Ostrazismus
**Os|t|ra|ko|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Muschelkrebs
**Os|t|ra|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: Scherbe (von zerbrochenen Gefäßen), die in der Antike als Schreibmaterial verwendet wurde
**Os|t|ra|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Scherbengericht"⟩ (Geschichte): altathenisches Volksgericht, das die Verbannung eines Bürgers beschließen konnte (bei der Abstimmung wurde dessen Name von jedem ihn verurteilenden Bürger auf ein Ostrakon, eine Tonscherbe, geschrieben)
**Ös|t|ro|gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): weibliches Sexualhormon mit der Wirkung des ↑Follikelhormons
**Ös|t|ro|ma|nie** *die;* -: ↑Nymphomanie
**Ös|t|ron** *das;* -s (Med.): Follikelhormon
**Ös|t|ron|grup|pe** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): Gruppe der Follikelhormone
**Ös|t|rus** *der;* - ⟨*gr.-lat.;* „Rossbremse; Raserei"⟩ (Zool.): Zustand gesteigerter geschlechtlicher Erregung u. Paarungsbereitschaft bei Tieren; Brunst
**Os|ze|do** vgl. Oscedo
**Os|zil|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Schaukeln"⟩: Schwingung. **Os|zil|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): Schwingungserzeuger
**Os|zil|la|to|ria** *die;* -, ...ien: Blaualge
**os|zil|la|to|risch:** die Oszillation betreffend, zitternd, schwankend
**os|zil|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Physik) schwingen; **b)** schwanken, pendeln. **2. a)** sich durch Tektonik auf- od. abwärtsbewegen (von Teilen der Erdkruste); **b)** (Geogr.) hin u. her schwanken (von Eisrändern u. Gletscherenden)
**Os|zil|lo|graf,** Oszillograph *der;* -en, -en (Physik): Apparatur zum Aufzeichnen [schnell] veränderlicher [elektrischer] Vorgänge, bes. Schwingungen
**Os|zil|lo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): von einem Oszillografen aufgezeichnetes Schwingungsbild
**Os|zil|lo|graph** vgl. Oszillograf
**Ot|ag|ra** [auch: o'ta:gra] *das;* -s, -⟨*gr.*⟩, **Ot|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrenschmerz
**OTC-Prä|pa|rat** [ote'tse:...] *das;* -[e]s, -e ⟨von *engl.* over the counter „über den Ladentisch"⟩: nicht rezeptpflichtiges Präparat
**Ot|hä|ma|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrblutgeschwulst
**Ot|i|a|ter** *der;* -s, -: ↑Otologe. **Ot|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Otiater. **Ot|i|a|t|rie** vgl. Otologie. **ot|i|a|t|risch** vgl. otologisch
**Ot|i|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erkrankung des inneren Ohrs; Ohrenentzündung
**ot|i|tisch:** mit einer Otitis zusammenhängend
**Ot|i|tis me|dia** *die;* - -, Otitides mediae [...'ti:de:s ...ɛ] (Med.): Mittelohrentzündung
**Ot|i|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beschaulichkeit, Muße
**Ot|o|dy|nie** *die;* -, ...ien: ↑Otagra
**Oto|fon,** Otophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (früher): Hörrohr, Schallverstärker für Schwerhörige
**oto|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Ohr ausgehend
**Oto|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): kleiner prismatischer Kristall aus kohlensaurem Kalk im Gleichgewichtsorgan des Ohres
**Oto|lo|ge** *der;* -n, -n: Ohrenarzt. **Oto|lo|gie** *die;* - (Med.): Ohrenheilkunde. **Oto|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Otologe. **oto|lo|gisch** (Med.): die Ohrenheilkunde betreffend
**O-Ton** vgl. Originalton
**Oto|phon** vgl. Otofon
**Oto|plas|tik** *die;* -, -en: Ohrstück eines Hörgeräts
**Otor|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Ohrenbluten
**Oto|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): zur Schwerhörigkeit führende Erkrankung (Verknöcherung) des Mittelohrs. **oto|skle|ro|tisch** (Med.): die Otosklerose betreffend
**Oto|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Ohrenspiegel. **Oto|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausspiegelung des Ohres

**Otoz̲|zy|on** *der;* -s, -s: Löffelfuchs, afrikanischer Fuchs mit großen Ohren

**ot|ta̲|va** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Oktave [zu spielen]. **Ot|ta̲|va** *die;* -, ...ve: ↑Ottaverime; vgl. Oktave (2)

**Ot|ta|ve|ri|me** *die* (Plural) ⟨„acht Verse"⟩: ↑Stanze; vgl. Oktave (2)

**Ot|ta|vi̲|no** *der* od. *das;* -s, -s u. ...ni (Musik): **1.** Oktav-, Piccoloflöte. **2.** Oktavklarinette

**Ot|to|ma̲n** *der;* -s, -e ⟨*türk.-fr.;* nach Osman, dem Begründer des türk. Herrscherhauses der Ottomanen⟩: Ripsgewebe mit breiten, stark ausgeprägten Rippen

**Ot|to|ma̲|ne** *die;* -, -n: niedriges Liegesofa

**Ou|b|li|e̲t|ten** [ub...] *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): Burgverliese für die zu lebenslänglichem Kerker Verurteilten

**Ou|ed** [ʊɛd] *das;* -[s], -s ⟨*arab.-fr.*⟩: im ↑Maghreb Bez. für Fluss, Bach, Wadi

**Ounce** [aʊns] *die;* -, -s [ˈaʊnsɪz] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: englische Gewichtseinheit (28,35 g; Abk.: oz)

**out:** **1.** (österr.) aus, außerhalb des Spielfeldes (bei Ballspielen). **2.** in der Verbindung **out sein** (ugs.): a) nicht mehr im Brennpunkt des Interesses stehen, nicht mehr gefragt sein; Ggs. ↑in sein (a); b) nicht mehr in Mode sein; Ggs. ↑in sein (b)

**Out** *das;* -[s], -[s] (österr.): Aus (wenn der Ball das Spielfeld verlässt; bei Ballspielen)

**out..., Out...**

[a̲ut]
⟨*engl.* out „weg, aus ... hinaus, heraus, draußen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „aus, (nach) außen":
– Outfit
– Outlaw
– Output
– Outsider
– outsourcen

**Out|back** [ˈa̲utbɛk] *das, auch der* -[s] ⟨*engl.*⟩: kaum besiedeltes australisches Landesinneres

**Out|board** [ˈa̲utbɔ:d] *der;* -[s], -s: Außenbordmotor

**Out|bound** [ˈa̲utba̲unt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Anruf durch einen Telefonagenten (z. B. bei einem Kunden im Telefonmarketing); Ggs. ↑Inbound

**Out|cast** [ˈa̲utka:st] *der;* -s, -s: **a)** von der Gesellschaft Ausgestoßener, Paria (2); **b)** außerhalb der Kasten stehender Inder, Paria (1)

**out|door** [ˈa̲utdo:ɐ̯] ⟨*engl.;* „außer dem Haus, Außen..."⟩: draußen, im Freien [befindlich, stattfindend] (z. B. von Veranstaltungen). **Out|door** *das;* -[s] ⟨*engl.;* „außer dem Haus, Außen..."⟩: Gesamtheit von Freizeitaktivitäten, die im Freien stattfinden (wie Wandern, Bergsteigen o. Ä.)

**Out|door|be|klei|dung** *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: für Freizeitaktivitäten im Freien (wie Wandern u. Ä.) bestimmte Kleidung

**ou|ten** [ˈa̲utn̩] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** die homosexuelle Veranlagung eines Prominenten ohne dessen Zustimmung bekannt machen. **2. a)** sich öffentlich zu seiner homosexuellen Veranlagung bekennen; **b)** eine bestimmte Vorliebe, Neigung o. Ä. [öffentlich] bekannt machen

**Out|fit** [ˈa̲utfit] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das äußere Erscheinungsbild bestimmende Kleidung, Ausstattung, Ausrüstung; Stil. **Out|fit|ter** *der;* -s, -: Ausstatter, Ausrüster, Hersteller von [modischer] Bekleidung

**Out|group** [ˈa̲utgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Soziol.): Gruppe, der man sich nicht zugehörig fühlt u. von der man sich distanziert; Fremdgruppe, Außengruppe; Ggs. ↑Ingroup

**Ou|ting** [ˈa̲utɪŋ] *das;* -s, -s: das [Sich]outen

**Out|law** [ˈa̲utlɔ:] *der;* -s, -s: **1.** Geächteter, Verfemter. **2.** jmd., der sich nicht an die bestehende Rechtsordnung hält, Verbrecher

**Out|let** [ˈa̲utlət] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufsstelle, in der ältere [Mode]artikel od. Restposten verkauft werden

**Out|line** [ˈa̲utla̲in] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Umriss, Entwurf einer literarischen Arbeit

**out of area** [aʊt əv ˈeəɪɪə] ⟨*engl.;* „außerhalb des Gebietes"⟩ (Militär, Politik): außerhalb des Bereichs der eigenen vertraglich festgelegten Zuständigkeit

**Out-of-area-Ein|satz** [a̲ut əf ˈeəɪɪə...] (Militär, Politik): [bes. von milit. Unternehmungen] Einsatz außerhalb des Bereichs der eigenen Zuständigkeit

**Out-of-the-box-Lö|sung** [a̲ut|ɔfdəˈbɔks...] *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): Fertigprodukt, das sämtliche zur Lösung eines bestimmten Problems erforderlichen Mittel enthält

**Out|per|for|mer** [ˈa̲ut...] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Aktie mit überdurchschnittlicher Kursentwicklung

**Out|place|ment** [ˈa̲utpleɪsmənt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Entlassung eines Mitarbeiters, einer Mitarbeiterin unter gleichzeitiger Vermittlung an ein anderes Unternehmen od. mit Unterstützung bei der Weiterbildung od. Existenzgründung

**Out|put** [ˈa̲utpʊt] *der,* auch: *das;* -s; -s ⟨*engl.;* „Ausstoß"⟩: **1.** (Wirtsch.) die von einem Unternehmen produzierten Güter; Güterausstoß; Ggs. ↑Input (1). **2. a)** (Elektrot.) Ausgangsleistung einer Antenne oder eines Niederfrequenzverstärkers; **b)** (EDV) Ausgabe von Daten, Informationen bei einem Computer (z. B. über den Bildschirm od. den Drucker); Ggs. ↑Input (2)

**ou|t|ri̲e̲|ren** [u...] ⟨*lat.-fr.*⟩: übertrieben darstellen

**Out|si|der** [ˈa̲utsa̲idɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩: Außenseiter. **Out|si|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Outsider

**out|sour|cen** [ˈa̲utsɔ:sn̩] ⟨*engl.*⟩: Outsourcing betreiben, Arbeiten u. Aufträge durch Outsourcing ausgliedern, nach außen verlegen

**Out|sour|cing** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Auslagerung von bisher in einem Unternehmen selbst erbrachten Leistungen an externe Auftragnehmer od. Dienstleister

**Out|take** [ˈa̲uttɛɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Herausgenommenes"⟩: **1.** (Film) aufgenommene Szene einer Film-, Fernsehproduktion, die nicht verwendet wird. **2.** (Musik; Jargon) aufgenommenes Musikstück, das auf einem Album (2 b) nicht verwendet wird

**Ou|ver|tü̲|re** [uvɛr...] *die;* -, -n

⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** einleitendes Instrumentalstück am Anfang einer Oper, eines Oratoriums, Schauspiels, einer Suite; **b)** einsätziges Konzertstück für Orchester (bes. im 19. Jh.). **2.** Einleitung, Eröffnung, Auftakt

**Ou|v|rée** [u'vre:] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: gezwirnte Rohseide

**Ou|zo** ['u:zo] *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: griechischer Anisbranntwein

**O̱va:** *Plural* von ↑Ovum

**ova̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: eirund, länglich rund. **Ova̱l** *das;* -s, -e: ovale Fläche, ovale Arbeit, ovale Form

**Ov|al|bu|min** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißkörper des Eiklars

**Oval Of|fice** ['oʊvəl -] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Amtszimmer des amerik. Präsidenten im Weißen Haus

**Ova̱l|zir|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; gr.-lat.*⟩: Gerät zum Zeichnen von Ellipsen

**ova|ri|a̱l** (Med.): das Ovarium betreffend

**Ova|ri|a̱l|gra|vi|di|tät** *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft, bei der sich der Fetus im Eierstock entwickelt; Eierstockschwangerschaft

**Ova|ri|a̱l|hor|mon** *das;* -s (Med.): das im Eierstock gebildete Geschlechtshormon

**Ova|ri|ek|to|mie̱** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Eierstocks

**ova|ri|e̱ll** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ovarial

**Ova|ri|o|to|mie̱** *die;* -, ...ien: ↑Ovariektomie

**Ova|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Gewebe od. Organ, in dem bei Tieren u. beim Menschen Eizellen gebildet werden; Eierstock

**Ova|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „kleiner Triumph"⟩: Huldigung, Beifall

**Ove|r|all** ['oʊvərɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „über alles"⟩: **a)** einteiliger, den ganzen Körper bekleidender Schutzanzug (für Mechaniker, Sportler u. a.); **b)** modischer, den ganzen Körper bedeckender einteiliger Anzug (für Frauen)

**over|dressed** ['oʊvɐdrɛst] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu vornehm angezogen, zu feierlich gekleidet; Ggs. ↑underdressed

**Over|drive** ['oʊvɐdraɪf] *der;* -s, -s (Technik): zusätzlicher Gang im Getriebe von Kraftfahrzeugen, der nach Erreichen einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit die Herabsetzung der Motordrehzahl ermöglicht

**Over|flow** ['oʊvɐfloʊ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Überschreitung der Speicherkapazität von Computern

**Over|head|pro|jek|tor** ['oʊvɐhɛd...] *der;* -s, -en: Projektor, durch den eine auf einer horizontalen Glasfläche sich befindende Vorlage über den Kopf des Vortragenden rückseitig von ihm projiziert wird

**Over|kill** ['oʊvɐkɪl] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Übertöten"⟩: **1.** Situation, in der gegnerische Staaten mehr Waffen, bes. Atomwaffen, besitzen, als nötig sind, um den Gegner zu vernichten. **2.** (ugs.) Übersättigung, Überflutung

**over|sized** ['oʊvɐsa̱izd] ⟨*engl.*⟩: (von Kleidungsstücken) größer als tatsächlich nötig

**Over|state|ment** ['oʊvəˈsteɪtmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Übertreibung, Überspielung

**over|styled** ['oʊvɐsta̱ild] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu perfekt gestylt

**Over-the-Coun|ter-Mar|ket** ['oʊvəðəˈkaʊntəma:kɪt] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): **a)** (in den USA) über Telefonverkehr zwischen Banken sich vollziehender Handel mit nicht zum offiziellen Handel zugelassenen Wertpapieren; **b)** (in Großbritannien) Wertpapiergeschäft am Bankschalter, Tafelgeschäft

**Ovi|dụkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Eileiter

**Ovi̱|ne** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schafspocken

**ovi|par** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Eier legend.

**Ovi|pa|rie̱** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Fortpflanzung durch Eiablage

**Ovi|zi̱d** *das;* -[e]s, -e: in der Landwirtschaft gebräuchliches Mittel zur Abtötung von [Insekten]eiern

**Ovo|ge|ne̱|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Oogenese

**ovo|i̱d, ovo|i̱|disch** (Biol.): eiförmig

**Ovo|pla̱s|ma** *das;* -s: ↑Ooplasma

**ovo|vi|vi|pa̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Eier mit mehr od. weniger entwickelten Embryonen ablegend (in Bezug auf Tiere, z. B. Feuersalamander, Kreuzotter). **Ovovi|vi|pa|rie̱** *die;* -, ...ien (Biol.): Fortpflanzung durch Ablage von Eiern, in denen die Embryonen sich bereits in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden (sodass bei manchen Tieren die Embryonen unmittelbar nach der Eiablage ausschlüpfen)

**Ovu̱|la|ti|o̱n** *die;* -, -en (Biol., Med.): Eisprung

**Ovu̱|la|ti|o̱ns|hem|mer** *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): Arzneimittel zur hormonalen Empfängnisverhütung

**O̱vu|lum** *das;* -s, ...la: ↑Ovum

**O̱vum** *das;* -s, O̱va ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Ei, Eizelle

**Ow|ra̱g** *der;* -s, -i ⟨*russ.*⟩ (Geogr.): tief eingeschnittene, junge Erosionsform im Steppenklima

**Oxa|la̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Oxalsäure

**Oxa|la̱t|stein** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): Nierenstein aus oxalsaurem Kalk

**O̱xa|lis** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Sauerklee

**Oxa|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein Mineral

**Oxa̱l|säu|re** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Kleesäure, giftige, technisch vielfach verwendete organische Säure

**Oxa|l|u|rie̱** *die;* -...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Ausscheidung von Oxalsäure im Harn

**O̱xer** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** Absperrung zwischen Viehweiden; **b)** Hindernis beim Springreiten, das aus zwei Stangen besteht, zwischen die Buschwerk gestellt wird

[1]**O̱x|ford** *das;* -s, -s ⟨nach der engl. Stadt⟩: bunter Baumwoll[hemden]stoff

[2]**O̱x|ford** *das;* -s (Geol.): unterste Stufe des ↑Malms

**O̱x|ford|be|we|gung** *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** hochkirchliche Bewegung in der anglikanischen Kirche; ↑Traktarianismus. **2.** Oxfordgruppenbewegung; eine 1921 von F. N. D. Buchman begründete religiöse Gemeinschaftsbewegung

**O̱x|ford|ein|heit** *die;* -, -en (Med.): internationales Maß für wirksame Penizillinmengen (Abk.: OE)

**Ox|for|di|en** [...'di̯ɛ̃:] *das;* -s ⟨*engl.-fr.*⟩: ↑[2]Oxford

**Oxid,** Oxyd *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: Verbindung eines chemischen Elements mit Sauerstoff

**Oxi|da|se,** Oxydase *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie): Sauerstoff übertragendes Enzym

**Oxi|da|ti|on,** Oxydation *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** chemische Vereinigung eines Stoffes mit Sauerstoff; vgl. Desoxidation. **2.** Entzug von Elektronen aus den Atomen eines chemischen Elements

**Oxi|da|ti|ons|zo|ne,** Oxydationszone *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): „eiserner" Hut eines Erzkörpers (Zersetzungs- u. Auslaugungszone nahe der Erdoberfläche)

**oxi|da|tiv,** oxydativ ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch eine Oxidation erfolgend, bewirkt

**Oxi|da|tor,** Oxydator *der;* -s, ...oren: Sauerstoffträger als Bestandteil von [Raketen]treibstoffen

**oxi|die|ren,** oxydieren ⟨*gr.-fr.*⟩: **1. a)** (ugs.) sich mit Sauerstoff verbinden, Sauerstoff aufnehmen; **b)** bewirken, dass sich eine Substanz mit Sauerstoff verbindet. **2.** [1]Elektronen abgeben, die von einer anderen Substanz aufgenommen werden; vgl. desoxidieren

**Oxi|di|me|ter,** Oxydimeter *das;* -s, - (Chemie): Gerät zur Maßanalyse bei der Vornahme einer Oxidimetrie. **Oxi|di|me|t|rie,** Oxydimetrie *die;* - (Chemie): Bestimmung von Mengen eines Stoffes durch bestimmte Oxidationsvorgänge

**oxi|disch,** oxydisch: Oxid enthaltend

**Oxi|dul,** Oxydul *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie veraltet): sauerstoffärmeres Oxid

**Ox|tail|sup|pe** [ˈɔksteɪl...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Ochsenschwanzsuppe

**Oxy|bio|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Aerobiose

**Oxyd** usw. vgl. Oxid usw.

**Oxy|es|sig|säu|re** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: ↑Glykolsäure

**Oxy|gen** *das;* -s ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: chem. Element; Sauerstoff (Zeichen: O)

**Oxy|ge|na|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Sättigung des Gewebes mit Sauerstoff; vgl. ...ation/...ierung. **Oxy|ge|nie|rung** *die;* -, -en: ↑Oxygenation; vgl. ...ation/...ierung

**Oxy|ge|ni|um** *das;* -s: ↑Oxygen

**Oxy|hä|mo|glo|bin** *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: sauerstoffhaltiger Blutfarbstoff

**Oxy|li|quit** *das;* -s: Sprengstoff aus einem brennbaren Stoff u. flüssigem Sauerstoff

**Oxy|mo|ron** *das;* -s, ...ra ⟨*gr.;* „das Scharfdumme"⟩ (Rhet., Stilkunde): Zusammenstellung zweier sich widersprechender Begriffe in einem Additionswort od. als rhetorische Figur (z. B. bittersüß, Eile mit Weile)

**oxy|phil** ⟨*gr.-nlat.*⟩: saure Farbstoffe bindend

**Oxy|pro|pi|on|säu|re** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Milchsäure

**Ox̣y|säu|re** *die;* -: Säure, die die Eigenschaften einer Säure u. eines Alkohols zugleich hat

**Oxy|to|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.*⟩ (griech. Betonungslehre): ein Wort, das einen ↑Akut auf der betonten Endsilbe trägt (z. B. *gr.* ἀγρός „Acker"); vgl. Paroxytonon u. Proparoxytonon

**Oxy|u|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Madenwurm des Menschen. **Oxy|uri|a|sis** *die;* -, ...riasen (Med.): Erkrankung an Madenwürmern

**Oza|lid®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Markenbezeichnung für Papier, Gewebe, Filme mit lichtempfindlichen Emulsionen (2)

**Ozä|na** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): mit Absonderung eines übel riechenden Sekrets einhergehende chronische Erkrankung der Nasenschleimhaut

**Ōze|an** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: große zusammenhängende Wasserfläche zwischen den Kontinenten

**Oze|a|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: größeres Meerwasseraquarium

**Oze|a|naut** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: ↑Aquanaut. **Oze|a|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanaut

**Ōze|a|ner** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (scherzh.): großer Ozeandampfer

**oze|a|nisch: 1.** den Ozean betreffend, durch ihn beeinflusst; Meeres...; **ozeanisches Klima:** vom Meer beeinflusstes Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, hohen Niederschlägen u. geringer Temperaturschwankung. **2.** Ozeanien (die Inseln des Stillen Ozeans) betreffend

**Oze|a|nist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Kenner u. Erforscher der Kulturen der ozeanischen Völker. **Oze|a|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Kultur der ozeanischen Völker. **Oze|a|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanist

**Oze|a|ni|tät** *die;* - (Geogr.): Abhängigkeit des Küstenklimas von den großen Meeresflächen

**Oze|a|no|graf,** Ozeanograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Meereskundler. **Oze|a|no|gra|fie,** Ozeanographie *die;* -: Meereskunde. **Oze|a|no|gra|fin,** Ozeanographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanograf. **oze|a|no|gra|fisch,** ozeanographisch: meereskundlich

**Oze|a|no|graph** usw. vgl. Ozeanograf usw.

**Oze|a|no|lo|ge** *der;* -n, -n: ↑Ozeanograf. **Oze|a|no|lo|gie** *die;* -: ↑Ozeanografie. **Oze|a|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanologe. **oze|a|no|lo|gisch:** ↑ozeanografisch

**Ozẹ|le** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „kleines Auge"⟩ (Zool.): einfaches Lichtsinnesorgan niederer Tiere

**Ōze|lot** [auch: ˈɔtsˌ...] *der;* -s, -e u. -s ⟨*aztek.-fr.*⟩: **1.** katzenartiges Raubtier Mittel- u. Südamerikas (auch im südlichen Nordamerika) mit wertvollem Fell. **2. a)** Fell dieses Tieres; **b)** aus diesem Fell gearbeiteter Pelz

**Ozo|ke|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erdwachs (natürlich vorkommendes mineralisches Wachs)

**Ozon** *der,* auch: *das;* -s ⟨*gr.;* „das Duftende"⟩: besondere Form des Sauerstoffs ($O_3$); starkes Oxidations-, Desinfektions- u. Bleichmittel

**Ozo|nid** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: dickes, stark oxidierendes Öl

**ozo|ni|sie|ren:** mit Ozon behandeln, keimfrei machen

**Ozon|kil|ler** *der;* -s, - (meist Plural) (Jargon): chem. Verbindung, die bes. stark an der Zerstörung der Ozonosphäre beteiligt ist (z. B. bestimmte Treibgase)

**Ozon|loch** *das;* -[e]s, ...löcher: Stelle in der Ozonschicht in der Stratosphäre bes. der Ant-

O
Oxid

arktis, an der das Ozon abgebaut ist

**Ozo|no|sphä|re** *die;* - (Meteorol.): durch höheren Ozongehalt gekennzeichnete Schicht der Erdatmosphäre

**Ozọn|schicht** *die;* - (Meteorol.): durch höheren Ozongehalt gekennzeichnete Schicht der Erdatmosphäre

# P p

**Pä|an** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** feierliches altgriechisches [Dank-, Preis]lied. **2.** ↑ Päon

**Pace** [peɪs] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Schritt"⟩ (Sport): Tempo eines Rennens, auch einer Jagd, eines Geländerittes

**Pace|car** [ˈpeɪskaː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leitfahrzeug mit Gelblicht, das sich bei Formel-1-Rennen in kritischen Fällen (z. B. bei Unfällen) vor das Fahrerfeld setzt

**Pace|ma|cher** [ˈpeɪs…] *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: ↑ Pacemaker (1).
**Pace|ma|ker** [ˈpeɪsmeɪkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Schrittmacher"⟩: **1.** (Pferdesport) in einem Rennen führendes Pferd, das (meist zugunsten eines anderen Pferdes, eines Stallgefährten) das Tempo des Rennens bestimmt. **2.** (Med.) elektrisches Gerät zur künstlichen Anregung der Herztätigkeit nach Ausfall der physiologischen Reizbildungszentren. **3.** (Med.) Schrittmacherzelle der glatten Muskulatur, die Aktionsströme zu erzeugen u. weiterzuleiten vermag

**Pa|cer** [ˈpeɪsɐ] *der;* -s, - (Pferdesport): Pferd, das im Schritt u. Trab beide Beine einer Seite gleichzeitig aufsetzt; Passgänger

**Pa|chụl|ke** *der;* -n, -n ⟨*poln.*⟩: **1.** (landsch.) ungehobelter Bursche, Tölpel. **2.** (Druckw. veraltet) Setzergehilfe

**Pa|chy|ak|ri|e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Verdickung der Finger u. Zehen; vgl. Pachydaktylie. **2.** (Med.) ↑ Akromegalie

**Pa|chy|chei|li|e** *die;* -, ...ien: ↑ Makrocheilie

**Pa|chy|dak|ty|li|e** *die;* -, ...ien: ↑ Pachyakrie (1)

**Pa|chy|dẹr|men** *die* (Plural) (veraltet): Dickhäuter (Sammelbez. für: Elefanten, Nashörner, Flusspferde, ↑ Tapire u. Schweine)

**Pa|chy|der|mi|e** *die;* -, ...ien: ↑ Elefantiasis

**Pa|chy|me|nin|gi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der harten Haut des Gehirns u. des Rückenmarks

**Pa|chy|me|ninx** *die;* -, ...meninge̩n: ↑ Dura

**Pa|chy|me|ter** *das;* -s, - (Technik): Dickenmesser

**Pa|chy|o|ny|chi|e** *die;* -, ...ien (Med.): Verdickung der Nagelplatten an Fingern u. Zehen

**Pa|chy|ze|pha|li|e** *die;* -, ...ien (Med.): verkürzte Schädelform mit gleichzeitiger abnormer Verdickung der Schädelknochen

**Pa|ci|fi|ca|le** *das;* -[s] ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑ Paxtafel

**Pack** [pæk] *das;* -, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Gewicht für Wolle, Leinen u. Hanfgarn

**Pa|ckage** [ˈpɛkɪtʃ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Paket

**Pa|ckage|tour** [ˈpɛkɪtʃ…, auch: ˈpækɪdʒ…] *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: durch ein Reisebüro bis ins Einzelne organisierte Reise im eigenen Auto

**Pạck|fong** *das;* -s ⟨*chin.*⟩: (im 18. Jh. aus China eingeführte) Kupfer-Nickel-Zink-Legierung

**Pad** [pɛd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Polster"⟩: **1.** Kurzform von ↑ Mauspad. **2.** (meist Plural) Kosmetikkissen zum Pudern, Schminken u. Ä.

**päd…, Päd…** vgl. pädo…, Pädo…

**Pä|d|a|go|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Kinder-, Knabenführer"⟩: **a)** Erzieher, Lehrer; **b)** Erziehungswissenschaftler. **Pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: Theorie u. Praxis der Erziehung u. Bildung; Erziehungswissenschaft

**Pä|d|a|go|gi|kum** *das;* -s, ...ka: (in mehreren Bundesländern) im Rahmen des 1. Staatsexamens abzulegende Prüfung in Erziehungswissenschaften für Lehramtskandidaten

**Pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädagoge

**pä|d|a|go|gisch: a)** die Pädagogik betreffend, zu ihr gehörend; **b)** die [richtige] Erziehung betreffend; erzieherisch

**pä|d|a|go|gi|si|e|ren:** unter pädagogischen Aspekten sehen, für pädagogische Zwecke auswerten

**Pä|d|a|go|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): **1.** Erziehungsanstalt. **2.** Vorbereitungsschule für das Studium an einer pädagogischen Hochschule

**Pä|d|a|tro|phi|e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schwerste Form der Ernährungsstörung bei Kleinkindern

**Pä|d|au|dio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Spezialist auf dem Gebiet der Pädaudiologie.
**Pä|d|au|dio|lo|gie** *die;* - (Med.): **1.** Wissenschaft vom Hören u. von den Hörstörungen im Kindesalter. **2.** Hörerziehung des Kindes. **Pä|d|au|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädaudiologe. **pä|d|au|dio|lo|gisch** (Med.): die Pädaudiologie betreffend, auf ihr beruhend

**Pa|dauk** vgl. Padouk

**Pad|dock** [ˈpɛdɔk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gehege, umzäunter Laufgang für Pferde

[1]**Pad|dy** [ˈpɛdi] *der;* -s ⟨*malai.-engl.*⟩: ungeschälter, noch mit Spelzen umgebener Reis

[2]**Pad|dy** [ˈpɛdi] *der;* -s, -s ⟨engl. Koseform von Patrick, dem Schutzpatron der Iren⟩ (scherzh.): Ire (Spitzname)

**Pä|d|e|rạst** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Homosexueller mit bes. auf männliche Jugendliche gerichtetem Sexualempfinden. **Pä|d|e|ras|ti|e** *die;* -: Sexualempfinden der Päderasten

**Pä|d|i|a|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Facharzt für Krankheiten des Säuglings- u. Kindesalters; Kinderarzt. **Pä|d|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädiater. **Pä|d|i|a|t|ri|e** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Krankheiten des Säuglings- u. Kindesalters befasst; Kinderheilkunde. **pä|d|i|a|t|risch:** die Kinderheilkunde betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Pa|di|schah** *der;* -s, -s ⟨*pers.*⟩ (Geschichte): **1.** (ohne Plural) Titel islamischer Fürsten. **2.** islamischer Fürst als Träger dieses Titels

**Pä|do** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Pädosexuelle, ↑Pädophile

**pä|do..., Pä|do...**

vor Vokalen meist päd..., Päd... ⟨zu *gr.* paîs, Gen. paidós „Kind, Knabe"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „das Kind bzw. das Kindesalter betreffend":
– Pädagogik
– Pädatrophie
– Pädiater
– Pädologie
– pädophil

**Pä|do|au|dio|lo̱|ge** vgl. Pädaudiologe

**Pä|d|o|don|tie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kinderzahnheilkunde

**Pä|do|ge|ne|se, Pä|do|ge|ne|sis** *die;* - (Biol.): Fortpflanzung im Larvenstadium (Sonderfall der Jungfernzeugung). **pä|do|ge|netisch** (Biol.): sich im Larvenstadium fortpflanzend

**Pä|do|lin|gu|is|tik** [auch: ...'guɪs...] *die;* -: Wissenschaftszweig der Linguistik, der sich mit den Stadien des Spracherwerbs u. der systematischen Entwicklung der Kindersprache befasst

**Pä|do|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pädologie. **Pä|do|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom gesunden Kind unter Berücksichtigung von Wachstum u. Entwicklung. **Pä|do|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pädologe. **pä|do|lo̱|gisch:** die Pädologie betreffend

**pä|do|phil: a)** die Pädophilie betreffend; **b)** zur Pädophilie neigend. **Pä|do|phi|le** *der* u. *die;* -n, -n: pädophil veranlagter Mensch. **Pä|do|phi|lie** *die;* -: abnorme sexuelle Neigung Erwachsener zu Kindern od. Jugendlichen beiderlei Geschlechts

**Pä|do|se|xu|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: ↑Pädophile

**Pa|douk** [pa'daʊk], Padauk *das;* -s ⟨*birmanisch-engl.*⟩: hell- bis dunkelbraunrotes [farbig gestreiftes] hartes Edelholz eines in Afrika u. Asien beheimateten Baumes

**Pa|d|re** *der;* -, Padri ⟨*lat.-it.;* „Vater"⟩: **1.** (ohne Plural) Titel der [Ordens]priester in Italien u. Spanien. **2.** Ordenspriester in Italien als Träger dieses Titels

**Pa|d|ro̱|na** *die;* -, ...ne: ital. Bez. für: Gebieterin; Wirtin; Hausfrau. **Pa|d|ro̱|ne** *der;* -[s], ...ni: **1.** ital. Bez. für: Herr, Chef. **2.** Schutzheiliger. **3.** *Plural* von ↑Padrona

**Pa|du|a̱|na** *die;* -, ...nen ⟨nach der ital. Stadt Padua⟩: **1.** im 16. Jh. verbreiteter schneller Tanz im Dreiertakt. **2.** ↑Pavane (2)

**Pa|el|la** [pa'ɛlja] *die;* -, -s ⟨*katal.-span.*⟩: **1.** spanisches Reisgericht mit verschiedenen Fleisch- u. Fischsorten, Muscheln, Krebsen u. Ä. **2.** zur Zubereitung der Paella (1) verwendete eiserne Pfanne

**Pa|fel** vgl. Bafel

**Pa|fe|se,** Pofese, Povese, Bofese *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*it.*⟩ (bayr., österr.): gefüllte, in Fett gebackene Weißbrotschnitte

**Pa|ga̱ie** *die;* -, -n ⟨*malai.-span.*⟩: Stechpaddel mit breitem Blatt für den ↑Kanadier (1)

**pa|gan** ⟨*lat.-nlat.*⟩: heidnisch. **pa|ga|ni|sie|ren:** dem Heidentum zuführen. **Pa|ga|nis|mus** *der;* -, ...men: **a)** (ohne Plural) Religionslosigkeit; **b)** nicht christliches Element im christlichen Glauben u. Brauchtum

**Pa|gat** *der;* -[e]s, -e ⟨*it.*⟩: Karte im Tarockspiel

**pa|ga|to̱|risch** ⟨*lat.-it.*⟩: Zahlungen, verrechnungsmäßige Buchungen betreffend, auf ihnen beruhend

**Pa|ge** ['pa:ʒə] *der;* -n, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Geschichte) junger Adliger als Diener am Hof eines Fürsten. **2.** junger, uniformierter Diener, Laufbursche [eines Hotels]

**Page|im|pres|sion** ['peɪdʒ-ˌɪmpreʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): [für die Werbewirtschaft bedeutsame] Kennziffer, die angibt, wie oft eine bestimmte Webseite von den Internetnutzern angesehen wurde (Abk.: PI)

**Pa|ger** ['peɪdʒɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Funkw.): Funkgerät, das durch ein Signal anzeigt, dass eine Meldung gewünscht wird

**Pa|ge|rie** *die;* -, ...ien (Geschichte): Pagenbildungsanstalt

**Page|tur|ner** ['peɪdʒtə:nɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): äußerst spannendes Buch

**Page|view** ['pɛɪdʒvju:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): ↑Pageimpression

**Pa|gi|na** *die;* -, -s u. ...nä ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Buchseite, Blattseite (Abk.: p., pag.)

**Pa|ging** ['peɪdʒɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Verlagerung von bestimmten Bereichen des Arbeitsspeichers, damit die Nutzung vieler Programme gleichzeitig möglich ist

**pa|gi|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: mit Seitenzahlen versehen. **Pa|gi|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Paginieren. **2.** Seitenzahlen (mit denen Geschriebenes, Gedrucktes versehen ist)

**Pä|g|ni|um** *das;* -s, ...nia ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der altgriechischen Dichtung kleines lyrisches Gedicht meist scherzhaften Inhalts

**Pa|go̱|de** *die;* -, -n ⟨*drawid.-port.*⟩: **1.** in Ostasien entwickelter, turmartiger Tempel-, Reliquienbau mit vielen Stockwerken, die alle ein eigenes Vordach haben; vgl. Stupa. **2.** (auch: *der;* -n, -n; veraltet, noch österr.) ostasiatisches Götterbild, meist als kleine sitzende Porzellanfigur mit beweglichem Kopf

**Pai|dei̱a** *die;* - ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Erziehungsideal, das vor allem die musische, gymnastische u. politische Erziehung umfasst

**Pai̱|deu|ma** *das;* -s: Kulturseele (in den Bereich der ↑Kulturmorphologie gehörender Begriff von L. Frobenius)

**Pai̱|di|bett®** *das;* -[e]s, -en ⟨*gr.; dt.*⟩: Kinderbett, dessen Boden höhenverstellbar ist

**Pai̱|g|ni|on** *das;* -, ...nia ⟨*gr.*⟩: griechische Form von ↑Pägnium

**pail|le** [pa:jə, auch: paj] ⟨*lat.-fr.*⟩: strohfarben, strohgelb

**Pail|let|te** [paj'jɛtə] *die;* -, -n (meist Plural): glitzerndes Metallblättchen zum Aufnähen

**Pain** ['pɛ̃:] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Fleischkäse

**Paint|ball** ['peɪntbɔ:l] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: einen militärischen Kampf simulierendes Spiel, bei dem zwei Mannschaften mit Patronen, die mit Farbe gefüllt

sind, aufeinander schießen mit dem Ziel, die gegnerische Fahne in den Besitz zu nehmen

**pair** [pɛːɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩: gerade (von den Zahlen beim Roulettspiel; Gewinnmöglichkeit); Ggs. ↑impair

**Pair** [pɛːɐ̯] *der;* -s, -s (Geschichte): Mitglied des französischen Hochadels

**Pai|rie** *die;* -, ...ien: Würde eines Pairs

**Pai|ring** [ˈpɛːrɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: partnerschaftliches Verhalten; Partnerschaft

**Pais|ley** [ˈpeɪzlɪ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: orientalisches Stoffmuster mit stilisierten blattähnlichen Motiven

**Pa|ka** *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanisches Nagetier

**Pa|ket** *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** mit Papier o. Ä. umhüllter [u. verschnürter] Packen; **b)** etwas in einen Karton, eine Schachtel o. Ä. Eingepacktes; vgl. Lunchpaket; **c)** größere Packung, die eine bestimmte größere Menge einer Ware enthält (z. B. ein Paket Waschpulver). **2.** größeres Päckchen als Postsendung in bestimmten Maßen u. mit einer Höchstgewichtsgrenze. **3.** zu einer Sammlung, einem Bündel zusammengefasste Anzahl politischer Pläne, Vorschläge, Forderungen. **4.** dichte Gruppierung von Spielern beider Mannschaften um den Spieler, der den Ball hält (beim Rugby)

**pa|ke|tie|ren** ⟨*niederl.-fr.*⟩: einwickeln, verpacken, zu einem Paket machen

**Pa|ko** *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: ↑[1]Alpaka (1)

**Pa|ko|til|le** [...ˈtiljə] *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.-span.-fr.*⟩: auf einem Schiff frachtfreies Gepäck, das den Seeleuten gehört

**Pakt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Vertrag, Übereinkommen; politisches od. militärisches Bündnis

**pak|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einen Vertrag schließen; **b)** (oft abwertend) eine Vereinbarung treffen, gemeinsame Sache machen

**Pakt|tum** *das;* -s, ...ten u. ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Pakt

**pal..., Pal...** vgl. paläo..., Paläo...

**pa|lä..., Pa|lä...** vgl. paläo..., Paläo...

**Pa|lä|an|th|ro|po|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläanthropologie. **Pa|lä|an|th|ro|po|lo|gie** *die;* -: auf fossile Funde gegründete Wissenschaft vom vorgeschichtlichen Menschen u. seinen Vorgängern. **Pa|lä|an|th|ro|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläanthropologe.

**pa|lä|an|th|ro|po|lo|gisch:** die Paläanthropologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**pa|lä|ark|tisch:** altarktisch

**Pa|la|din** [auch: ˈpa(:)...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Angehöriger des Heldenkreises am Hofe Karls des Großen. **2.** Hofritter, Berater eines Fürsten. **3.** treuer Gefolgsmann

**Pa|la|don®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff für Zahnersatz

**Pa|lais** [paˈlɛː] *das;* - [...ɛ:(s)], -[...ɛ:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: Palast, Schloss

**pa|lä|ne|g|rid** ⟨*gr.; lat.-span.*⟩: die Merkmale eines bestimmten afrikanischen Menschentyps aufweisend

**Pa|lan|kin** *der;* -s, -e u. -s ⟨*Hindi-port.-fr.*⟩: indischer Tragsessel; Sänfte

**pa|läo..., Pa|läo...**

vor Vokalen auch: palä..., Palä... u. pal..., Pal...
⟨*gr.* palaiós „alt, aus früheren Zeiten herrührend"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „alt, altertümlich, ur..., Ur...":
– paläanthropologisch
– Paläolithikum
– Paläozän
– Paleuropa

**Pa|läo|an|th|ro|po|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Paläanthropologie

**pa|läo|ark|tisch:** ↑paläarktisch

**Pa|läo|bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Paläontologie, das sich mit den ↑fossilen Organismen, ihren Lebensumständen u. ihren Beziehungen zur Umwelt befasst

**Pa|läo|bo|ta|nik** *die;* -: Wissenschaft von den ↑fossilen Pflanzen. **Pa|läo|bo|ta|ni|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläobotanik. **Pa|läo|bo|ta|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläobotaniker.

**pa|läo|bo|ta|nisch:** die Paläobotanik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Pa|läo|gen** *das;* -s (Geol.): Alttertiär, untere Abteilung des Tertiärs, die ↑Paläozän, ↑Eozän u. ↑Oligozän umfasst

**Pa|läo|geo|gra|fie, Pa|läo|geo|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der Geologie, das sich mit der geografischen Gestaltung der Erdoberfläche in früheren geologischen Zeiten befasst

**Pa|läo|graf,** Paläograph *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläografie. **Pa|läo|gra|fie,** Paläographie *die;* -: Wissenschaft von den Formen u. Mitteln der Schrift im Altertum u. in der Neuzeit; Handschriftenkunde. **Pa|läo|gra|fin,** Paläographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläograf. **pa|läo|gra|fisch,** paläographisch: die Paläografie betreffend, auf ihr beruhend; handschriftenkundlich

**Pa|läo|graph** usw. vgl. Paläograf usw.

**Pa|läo|his|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Geweben der ↑fossilen Lebewesen

**Pa|läo|kli|ma|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den ↑Klimaten der Erdgeschichte

**pa|läo|krys|tisch** (Geogr.): die Aufeinanderhäufung gestauter Eismassen betreffend

**Pa|läo|lin|gu|is|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit einer (angenommenen) allen Völkern gemeinsamen Ursprache befasst.

**pa|läo|lin|gu|is|tisch:** die Paläolinguistik betreffend, auf ihr beruhend

**Pa|läo|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Steinwerkzeug des Paläolithikums. **Pa|läo|li|thi|ker** [auch: ...ˈlɪ...] *der;* -s, -: Mensch der Altsteinzeit. **Pa|läo|li|thikum** [auch: ...ˈlɪ...] *das;* -s: älterer Abschnitt der Steinzeit; Altsteinzeit. **pa|läo|li|thisch** [auch: ...ˈlɪ...]: zum Paläolithikum gehörend; altsteinzeitlich

**pa|läo|ma|g|ne|tisch** (Geol.): die ↑Induktion (2) des erdmagnetischen Feldes während des Auskristallisierens von Mineralien betreffend

**Pa|lä|on|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit den Lebewesen vergangener Erdperioden befasst. **Pa|lä|on|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den

Lebewesen vergangener Erdperioden. **Pa|läo|on|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläontologe. **pa|läo|on|to|lo|gisch:** die Paläontologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Pa|läo|phy|ti|kum** *das;* -s: Altertum der Entwicklung der Pflanzenwelt im Verlauf der Erdgeschichte

**Pa|läo|phy|to|lo|gie** *die;* -: ↑Paläobotanik

**Pa|läo|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Psychologie von den Urzuständen des Seelischen

**Pa|läo|tro|pis** *die;* -: pflanzengeografisches Gebiet, das die altweltlichen Tropen u. einen Teil der altweltlichen Subtropen umfasst

**Pa|läo|ty|pe** *die;* -, -n (selten): Inkunabel. **Pa|läo|ty|pie** *die;* -: Lehre von den Formen der gedruckten Buchstaben

**pa|läo|zän** (Geol.): das Paläozän betreffend. **Pa|läo|zän** *das;* -s (Geol.): älteste Abteilung des ↑Tertiärs

**Pa|läo|zo|i|kum** *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliches Altertum, Erdaltertum. **pa|läo|zo|isch:** das Paläozoikum betreffend

**Pa|läo|zoo|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläozoologie. **Pa|läo|zoo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den ↑fossilen Tieren. **Pa|läo|zoo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläozoologe. **pa|läo|zoo|lo|gisch:** die Paläozoologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Pa|las** *der;* -, -se ⟨*lat.-fr.*⟩: Hauptgebäude einer Ritterburg

**Pa|last** *der;* -[e]s, Paläste: schlossartiges Gebäude

**Pa|läs|t|ra** *die;* -, ...stren ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Griechenland der Antike) Übungsplatz der Ringer

**Pa|last|re|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en: **a)** Umsturzversuch von Personen in der nächsten Umgebung eines Herrschers, Staatsoberhaupts; **b)** Empörung in der Umgebung eines Vorgesetzten, Höhergestellten

**pa|la|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das ↑Palatum betreffend; **b)** (Sprachwiss.) im vorderen Mund am harten Gaumen gebildet (von Lauten). **Pa|la|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): im vorderen Mundraum gebildeter Laut, Gaumenlaut (z. B. k). **Pa|la|ta|li|sie|ren:** **1.** (Sprachwiss.) ↑Konsonanten durch Anhebung des vorderen Zungenrückens gegen den vorderen Gaumen erweichen. **2.** (Sprachwiss.) einen nicht palatalen Laut in einen palatalen umwandeln

**Pa|la|tal|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑Palatal

**Pa|la|tin** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Geschichte): **1.** Pfalzgraf (im Mittelalter). **2.** der Stellvertreter des Königs von Ungarn (bis 1848)

**Pa|la|ti|nat** *das;* -[e]s, -e (Geschichte): Würde eines Pfalzgrafen

**Pa|la|ti|ne** *die;* -, -n ⟨nach der Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte⟩ (veraltet): **1.** Ausschnittumrandung aus Pelz, leichtem Stoff od. Spitze. **2.** Hals- u. Brusttuch

**pa|la|ti|nisch** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** den Palatin betreffend. **2.** pfälzisch

**Pa|la|t|o|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): (bei Trigeminusneuralgie auftretender) Schmerz im Bereich des Gaumens

**Pa|la|to|graf,** Palatograph *der;* -en, -en: Instrument zur Durchführung der Palatografie. **Pa|la|to|gra|fie,** Palatographie *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): Methode zur Ermittlung u. Aufzeichnung der Berührungsstellen zwischen Zunge u. Gaumen beim Sprechen eines Lautes

**Pa|la|to|gramm** *das;* -s, -e: Abbildung mit dem Palatografen

**Pa|la|to|graph** usw. vgl. Palatograf usw.

**Pa|la|to|s|chi|sis** [...sç...] *die;* - (Med.): angeborene Spaltung des harten Gaumens

**Pa|la|t|schin|ke** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-rumän.-ung.*⟩ (österr.): dünner, zusammengerollter [mit Marmelade o. Ä. gefüllter] Eierkuchen

**Pa|la|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): obere Wölbung der Mundhöhle; Gaumen

**Pa|la|ver** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-port.-engl.;* urspr.: Ratsversammlung afrik. Stämme⟩ (ugs. abwertend): endloses, wortreiches, meist überflüssiges Gerede, Verhandeln. **pa|la|vern** (ugs. abwertend): sich lange in wortreichem, meist überflüssigem Gerede ergehen; lange, oft fruchtlose Verhandlungen führen

**Pa|laz|zo** *der;* -[s], ...zzi ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Palast

**Pa|laz|zo|ho|se** *die;* -, -n: weit geschnittene lange Damenhose

**Pa|lea** *die;* -, Paleen ⟨*lat.*⟩ (Bot.): **1.** Spreuschuppe od. Spreublatt bei Korbblütlern u. Farnen. **2.** Blütenspelze der Gräser

**Pale Ale** ['peɪl 'eɪl] *das;* - -[s], - -[s] ⟨*engl.*⟩: helles englisches Bier

**pa|leo|zän** usw. vgl. paläozän usw.

**Pa|le|tot** ['palǝto, auch, österr. nur: pal'to:, palǝ'to:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) doppelreihiger, leicht taillierter Herrenmantel mit Samtkragen, meist aus schwarzem Tuch. **2.** dreiviertellanger Damen- od. Herrenmantel

**Pa|let|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** meist ovales, mit Daumenloch versehenes Mischbrett für Farben. **2.** reiche Auswahl, viele Möglichkeiten bietende Menge. **3.** genormte hölzerne od. metallene Hubplatte zum Stapeln von Waren mit dem Gabelstapler

**pa|let|ti** ⟨Herkunft unsicher⟩: **[es ist] alles paletti** (ugs.): [es ist] alles in Ordnung

**pa|let|tie|ren, pa|let|ti|sie|ren:** Versandgut auf einer Palette (3) stapeln [u. so verladen]

**Pa|leu|ro|pa** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Alteuropa; der vor dem ↑Devon versteifte Teil Europas

**Pa|li|la|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Wiederholung desselben Wortes od. Satzes

**Pa|li|m|ne|se** *die;* - (Med.; Psychol.): Wiedererinnerung; Erinnerung an etwas, was bereits dem Gedächtnis entfallen war

**Pa|lim|p|sest** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** antikes oder mittelalterliches Schriftstück, von dem der ursprüngliche Text aus Sparsamkeitsgründen getilgt und das danach neu beschriftet wurde. **2.** (Geol.) Rest des alten Ausgangsgesteins in umgewandeltem Gestein

**Pa|lin|drom** *das;* -s, -e: Wort[folge] od. Satz, die vorwärts wie rückwärts gelesen [den gleichen] Sinn ergeben (z. B. Reliefpfeiler;

Nebel – Leben; die Liebe ist Sieger – rege ist sie bei Leid)

**pa|lin|ge̱n** (Geol.): die Palingenese (3) betreffend, durch sie entstanden (z. B. palingenes Gestein)

**Pa|lin|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wiedergeburt der Seele (durch Seelenwanderung). **2.** (Biol.) das Auftreten von Merkmalen stammesgeschichtlicher Vorfahren während der Keimesentwicklung (z. B. die Anlage von Kiemenspalten beim Menschen). **3.** (Geol.) Aufschmelzung eines Gesteins u. Bildung einer neuen Gesteinsschmelze

**Pa|lin|ge|ne|si̱e** *die;* -, ...ien, **Pa|lin|ge̱|ne|sis** *die;* -, ...esen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Palingenese (2)

**pa|lin|ge|ne̱|tisch:** die Palingenese (1, 2) betreffend

**Pa|li|n|o|di̱e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Widerruf"⟩: bes. in der Zeit des Humanismus u. des Barocks gepflegte Dichtungsart, bei der vom selben Verfasser die in einem früheren Werk aufgestellten Behauptungen mit denselben formalen Mitteln widerrufen werden

**Pa|li|sa̱|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** zur Befestigung dienender Pfahl; Schanzpfahl. **2.** Hindernis aus dicht nebeneinander in die Erde gerammten Pfählen; Pfahlzaun

**Pa|li|sa̱|den|ge|we|be** *das;* -, -: an der Oberseite von Blättern gelegene Schicht pfahlförmig lang gestreckter Zellen, die viel Blattgrün enthalten

**Pa|li|sạn|der** *der;* -s, - ⟨*indian.-fr.*⟩: violettbraunes, von dunklen Adern durchzogenes, wertvolles brasilianisches Nutzholz, [2]Jakaranda. **pa|li|sạn|dern:** aus Palisanderholz

**pa|li|si̱e|ren** ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: junge Bäume so anbinden, dass sie in einer bestimmten Richtung wachsen

**Pạl|la** *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömischer Frauenmantel. **2.** gesticktes Leinentuch über dem Messkelch; vgl. Velum (2 a)

**Pal|la|di|a|ṇis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem ital. Architekten Palladio, 1508–1580⟩: der von Palladio beeinflusste Architekturstil (17. u. 18. Jh.), bes. in Westeuropa u. England

[1]**Pal|la̱|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Bild der griechischen Göttin Pallas Athene als Schutzbild, schützendes Heiligtum

[2]**Pal|la̱|di|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Planetoiden Pallas⟩: chem. Element; dehnbares, silberweißes Edelmetall (Zeichen: Pd)

**Pạl|lasch** *der;* -[e]s, -e ⟨*türk.-ung.*⟩: schwerer [Korb]säbel

**Pạl|la|watsch,** Ballawatsch *der;* -[s], -e ⟨*it.*⟩ (österr. ugs.): **1.** (ohne Plural) Durcheinander, Blödsinn. **2.** Versager, Niete

**pal|lẹ|ti:** ↑paletti

**Pal|li|a̱|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩: altrömische Komödie mit griechischem Stoff u. Kostüm im Gegensatz zur ↑Togata

**pal|li|a|ti̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Beschwerden einer Krankheit lindernd, aber nicht die Ursachen bekämpfend; schmerzlindernd. **Pal|li|a|ti̱v** *das;* -s, -e, Palliativum *das;* -s, ...va (Med.): die Krankheitsbeschwerden linderndes, aber nicht die Krankheit selbst beseitigendes Arzneimittel; Linderungsmittel

**Pal|li|a|ti̱v|me|di|zin** *die;* - (Med.): Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, [weit] fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung mit dem Ziel, die Lebensqualität des Kranken zu erhalten oder zu verbessern

**Pal|li|a|ti̱|vum** vgl. Palliativ

**Pạl|li|en|gel|der** *die* (Plural): an den Papst zu zahlende Abgabe beim Empfang des Palliums (3)

**Pạl|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** im antiken Rom mantelartiger Überwurf. **2.** Krönungsmantel der [mittelalterlichen] Kaiser. **3.** weiße Schulterbinde mit sechs schwarzen Kreuzen als persönliches Amtszeichen der katholischen Erzbischöfe

**Pall-Mall** [pɛlˈmɛl] *das;* - ⟨*engl.*⟩: schottisches Ballspiel

**Pal|lo|gra̱f, Pal|lo|gra̱ph** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): ↑Vibrograf

**Pal|lot|ti̱|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem ital. Priester V. Pallotti, 1795–1850⟩: Mitglied einer katholischen Vereinigung zur Förderung des ↑Laienapostolats u. der Mission (2). **Pal|lot|ti̱|ne|rin** *die;* -, -nen: Schwester einer katholischen Missionskongregation

[1]**Pạlm** *der;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.-roman.;* „flache Hand"⟩: altes Maß zum Messen von Rundhölzern

[2]**Palm®** [pɑ:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Palmtop

**Pal|ma|rès** [...ˈrɛs] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): **a)** Liste der Siege, die jmd. (bes. in einem sportlichen Wettbewerb) errungen hat; **b)** Siegerliste

**Pal|ma̱|rum** ⟨*lat.;* „(Sonntag) der Palmen"; nach der ↑Perikope (1) vom Einzug Christi in Jerusalem, Matth. 21, 1–11⟩: Sonntag vor Ostern

**Pạl|me** *die;* -, -n: tropischer od. subtropischer Baum mit unverzweigtem Stamm u. großen gefiederten od. fächerförmigen Blättern

**Pal|mers|ton** [ˈpɑ:məstən] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: schwerer, doppelt gewebter, gewalkter Mantelstoff

**Pal|mẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** palmblattähnliches, streng symmetrisches Ornament der griechischen Kunst. **2.** an Wänden od. frei stehendem Gerüst gezogene Spalierbaumform

**pal|mi̱e̱|ren: 1.** (Med.) beide Augen mit den Handflächen bedecken. **2.** etwas hinter der Hand verschwinden lassen (bei einem Zaubertrick)

**Pal|mi|ta̱t** *das;* -[e]s, -e: Salz der Palmitinsäure

**Pal|mi|ti̱n** *das;* -s: Hauptbestandteil der meisten Fette

**Pal|mi|ti̱n|säu|re** *die;* -: feste, gesättigte Fettsäure, die in zahlreichen pflanzlichen u. tierischen Fetten vorkommt

**Palm|top®** [ˈpɑ:mtɔp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Computer, den man aufgrund seiner geringen Größe in einer Hand halten kann

**Pa|lo̱|lo|wurm** *der;* -[e]s, ...würmer ⟨*polynes.; dt.*⟩: Borstenwurm der Südsee, dessen frei im Meer schwärmende, die Geschlechtsorgane enthaltende Hinterabschnitte essbar sind

**pal|pa̱|bel** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) unter der Haut fühlbar (z. B. von Organen), greifbar, tastbar. **2.** (veraltet) offenbar, deutlich

**Pal|pa|ti|o̱n** *die;* -, -en (Med.): Untersuchung durch Abtasten u. Befühlen von dicht unter der Körperoberfläche liegenden in-

neren Organen. **pal|pa|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Abtasten, Befühlen [zu diagnostizieren], abtastend, befühlend

**Pal|pe** *die;* -, -n (Zool.): Taster der Borstenwürmer u. Gliedertiere

**pal|pie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): abtasten, betastend untersuchen

**Pal|pi|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): verstärkter u. beschleunigter Puls; Herzklopfen. **pal|pi|tie|ren** (Med.): schlagen, klopfen

**PAL-Sys|tem** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. P*hase *A*lternating *L*ine „phasenverändernde Zeile"⟩: Farbfernsehsystem, das zur richtigen Farbwiedergabe bei der Bildübertragung mit zeilenweiser Umkehrung der Phase eines bestimmten Signals arbeitet; vgl. SECAM-System

**Pa|lu|da|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Behälter, Anlage zur Haltung von Pflanzen u. Tieren, die in Moor u. Sumpf heimisch sind

**Pa|ly|no|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweig der Botanik, der sich mit der Erforschung des Blütenpollens befasst

**Pa|mir|schaf** *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem zentralasiat. Hochgebirge⟩: im Hochland von Pamir beheimatetes Wildschaf

**Pam|pa** *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*indian.-span.*⟩: ebene, baumarme Grassteppe in Südamerika

**Pam|pel|mu|se** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: große, gelbe Zitrusfrucht von säuerlich-bitterem Geschmack

**pam|pern** [ˈpɛm...] ⟨*engl.;* „verwöhnen"⟩ (ugs.): mit lukrativen Sonderangeboten u. -konditionen vertraglich [an einen Verein] zu binden suchen (bes. erfolgreiche Sportler)

**Pam|pe|ro** *der;* -[s], -s ⟨*indian.-span.*⟩: kalter, stürmischer Südbis Südwestwind in der argentinischen Pampa

**Pam|ph|let** *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.-fr.*⟩: [politische] Streit- u. Schmähschrift, verunglimpfende Flugschrift. **Pamph|le|tist** *der;* -en, -en: Verfasser von Pamphleten. **Pamph|le|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pamphletist. **pamph|le|tis|tisch:** in der Art eines Pamphlets

**Pam|pu|sche** [auch: ...ˈpu:ʃə] vgl. Babusche

[1]**Pan** *der;* -s, -s ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) (in Polen) Besitzer eines kleineren Landguts. **2.** poln. Bez. für: Herr (in Verbindung mit dem Namen); vgl. Panie

[2]**Pan®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *P*oly*a*cryl*n*itril⟩: synthetische Faser, die in den USA als Orlon hergestellt wird

**pan..., Pan...**

⟨*gr.* pãs, Neutrum pãn „jeder, alles, ganz"⟩
Präfix mit der Bedeutung „ganz, gesamt, umfassend, völlig":
– Paneuropa
– panhellenisch
– Panoptikum
– Panorama
– Pantheismus

**Pa|na|ché** [...ˈʃe:] usw. vgl. Panaschee usw.

**Pa|na|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩ (Gastron.): **a)** Brei aus Semmelbröseln bzw. Mehl u. geschlagenem Eigelb zum ↑Panieren; **b)** breiige Mischung (z. B. aus Mehl, Eiern, Fett mit Gewürzen) als Streck- u. Bindemittel für ↑Farcen (3)

**Pa|na|del|sup|pe** *die;* -, -n (südd., österr.): Suppe mit Weißbroteinlage u. Ei

**pan|af|ri|ka|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Panafrikanismus, alle afrikanischen Staaten betreffend. **Pan|af|ri|ka|nis|mus** *der;* -: das Bestreben, die wirtschaftliche u. politische Zusammenarbeit aller afrikanischen Staaten zu verstärken

**Pa|n|a|gia,** Panhagia *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Allheilige"⟩: **1.** (ohne Plural) Beiname Marias. **2.** liturgisches Marienmedaillon des Bischofs. **3.** Marienbild in der ↑Ikonostase. **4.** Brotsegnung zu Ehren Marias

**Pa|na|ma** *der;* -s, -s ⟨nach der mittelamerikan. Stadt⟩: Gewebe in Würfelbindung, sog. Panamabindung (eine Webart)

**Pa|na|ma|hut** *der;* -[e]s, ...hüte: aus den Blattfasern einer bestimmten Palmenart geflochtener Hut

**pan|ame|ri|ka|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Panamerikanismus, alle amerikanischen Staaten betreffend. **Pan|ame|ri|ka|nis|mus** *der;* -: das Bestreben, die wirtschaftliche u. politische Zusammenarbeit aller amerikanischen Staaten zu verstärken

**Pan|ara|bis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Streben aller arab. Staaten nach Zusammenarbeit auf politischem u. kulturellem Gebiet

**Pa|na|ri|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Nagelgeschwür, eitrige Entzündung an den Fingern

**Pa|nasch** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Helmbusch, Federbusch

**Pa|na|schee** *das;* -s, -s (veraltet): **1.** mehrfarbiges Speiseeis. **2.** aus verschiedenen Obstsorten bereitetes Kompott, Gelee. **3.** ↑Panaschierung

**pa|na|schie|ren** ⟨„buntstreifig machen"⟩: bei einer Wahl seine Stimme für Kandidaten verschiedener Parteien abgeben (z. B. in bestimmten Bundesländern bei Gemeinderatswahlen)

**Pa|na|schie|rung** *die;* -, -en (Bot.): weiße Musterung auf Pflanzenblättern durch Mangel an Blattgrün in den Farbstoffträgern

**Pa|na|schü|re** *die;* -, -n: ↑Panaschierung

**pan|asi|a|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** alle asiatischen Staaten betreffend. **2.** Elemente verschiedener asiatischer Staaten und deren Kultur aufgreifend

**Pan|athe|nä|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: jährlich, bes. aber alle vier Jahre, gefeiertes Fest zu Ehren der Athene im alten Athen

**Pa|nax** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Araliengewächs, dessen Wurzel als ↑Ginseng in der Heilkunde bekannt ist

**Pa|n|a|zee** [auch: ...ˈtse:] *die;* -, -n: Allheilmittel, Wundermittel

**pan|chro|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Fotogr.): empfindlich für alle Farben u. Spektralbereiche (von Filmmaterial)

**Pan|c|re|as** vgl. Pankreas

**Pan|da** *der;* -s, -s ⟨aus einer nepalesischen Sprache⟩: **a)** vorwiegend im Himalaja heimisches Raubtier mit fuchsrotem, an Bauch u. Beinen schwarzbraunem Pelz; Katzenbär;
**b)** scheuer Kleinbär, weiß mit schwarzem Gürtel, schwarzen Ohren u. Augenringen, der von Bambus lebt; Bambusbär

**Pan|dai|mo|ni|on, Pan|dä|mo|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Aufenthalt aller ↑Dämonen; **b)** Gesamtheit aller ↑Dämonen

**Pan|da|ne** *die;* -, -n, **Pan|da|nus** *der;* -, - ⟨*malai.-lat.*⟩: Schraubenbaum (Zierpflanze mit langen, schmalen Blättern)

**Pan|dek|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* „allumfassend"⟩: Sammlung altrömischen Privatrechts im ↑Corpus Iuris Civilis; vgl. Digesten

**Pan|dek|tist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: deutscher Zivilrechtler für römisches Recht, bes. im 19. Jh.

**Pan|de|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sich weit verbreitende, ganze Länder od. Landstriche erfassende Seuche; Epidemie großen Ausmaßes. **pan|de|misch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): sich über mehrere Länder od. Landstriche ausbreitend (von Seuchen)

**Pan|der|ma** *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Hafenstadt, heute: Bandirma⟩: vielfarbiger türkischer [Gebets]teppich ohne charakteristisches Muster u. meist von geringerer Qualität

**Pan|der|mit** [auch: ...'mɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: in feinkörnigen Knollen vorkommendes seltenes Mineral

**Pan|de|ro** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: baskische Schellentrommel; vgl. Tamburin

**Pạn|dit** *der;* -s, -e u. -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: **1.** (ohne Plural) Titel brahmanischer Gelehrter. **2.** Träger dieses Titels

**Pan|do|ra** ⟨*gr.-lat.;* die erste Frau in der griech. Mythologie; sie trägt alles Unheil in einem Gefäß, um es auf Zeus' Befehl unter die Menschen zu bringen⟩: in der Fügung **die Büchse der Pandora:** Unheilsquell

**Pan|dur** *der;* -en, -en ⟨*ung.*⟩ (in Ungarn früher): **a)** [bewaffneter] Leibdiener; **b)** Fußsoldat

**Pan|du|ra** vgl. Bandura

**Pa|neel** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** das vertieft liegende Feld einer Holztäfelung; **b)** gesamte Holztäfelung. **2.** Holztafel der Gemälde. **panee|lie|ren:** [eine Wand] mit Holz vertäfeln

**Pa|n|e|gy|ri|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser von Panegyriken

**Pa|n|e|gy|ri|kon** *das;* -[s], ...ka ⟨*gr.*⟩: liturgisches Buch der orthodoxen Kirche mit predigtartigen Lobreden auf die Heiligen

**Pa|n|e|gy|ri|kos** *der;* -, ...koi ⟨*gr.*⟩, **Pa|n|e|gy|ri|kus** *der;* -, ...ken u. ...zi ⟨*gr.-lat.*⟩: Fest-, Lobrede, Lobgedicht im Altertum

**pa|n|e|gy|risch:** den Panegyrikus betreffend, lobrednerisch

**Pa|nel** ['pɛnl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: repräsentative Personengruppe für die Meinungsforschung

**Pa|nel|tech|nik** *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.*⟩: Methode der Meinungsforschung, die gleiche Gruppe von Personen innerhalb eines bestimmten Zeitraums mehrfach zu ein u. derselben Sache zu befragen

**pa|nem et cir|cen|ses** [- - ...ze:s] ⟨*lat.;* „Brot und Zirkusspiele"⟩: Lebensunterhalt u. Vergnügungen als Mittel zur Zufriedenstellung des Volkes (urspr. Anspruch des römischen Volkes während der Kaiserzeit, den die Herrscher zu erfüllen hatten, wenn sie sich die Gunst des Volkes erhalten wollten)

**Pan|en|the|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiös-philosophische Lehre, nach der die Welt in Gott eingeschlossen ist, ihren Halt hat; vgl. Pantheismus. **pan|en|the|istisch:** den Panentheismus betreffend, auf ihm beruhend; in der Art des Panentheismus

**Pa|net|to|ne** *der;* -[s], ...ni ⟨*it.*⟩: italienischer Hefekuchen mit kandierten Früchten

**Pan|eu|ro|pa** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩: [von vielen Seiten erstrebte] künftige Gemeinschaft aller europäischen Staaten. **pan|eu|ropä|isch:** gesamteuropäisch

**Pan|film** *der;* -[e]s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*pan*chromatischer *Film*⟩: Film mit ↑panchromatischer Schicht

**Pan|flö|te** *die;* -, -n ⟨nach dem altgriech. Hirtengott Pan⟩: aus verschieden langen, grifflochlosen, floßartig aneinandergereihten Pfeifen bestehendes Holzblasinstrument; Faunflöte, Faunpfeife, Papagenopfeife; vgl. Syrinx

**Pan|gäa** *die;* - ⟨*gr.*⟩: großer einheitlicher, zusammenhängender Urkontinent der Erde in der Zeit vor dem Jura

**Pan|ga|si|us** *der;* -, ...ien ⟨*nlat.*⟩: (zur Familie der Welse gehörender) Fisch mit breitem Kopf und walzenförmigem Körper, der als Speisefisch geschätzt wird

**Pạn|ge Lịn|gua** *das;* - - ⟨*lat.;* „erklinge, Zunge"⟩: oft vertonter, Thomas v. Aquin zugeschriebener Fronleichnamshymnus

**Pan|ge|ne** [...n|g...] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): kleinste Zellteilchen, die eine Vererbung erworbener Eigenschaften ermöglichen sollen (nach Darwin)

**Pan|ge|ne|sis|the|o|rie** *die;* - (Biol.): von Darwin aufgestellte Vererbungstheorie, nach der die Vererbung erworbener Eigenschaften durch kleinste Zellteilchen vonstattengehen soll

**Pan|ger|ma|nịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: politische Haltung, die die Gemeinsamkeiten der Völker germanischen Ursprungs betont bzw. die Vereinigung aller Deutsch Sprechenden anstrebt

**Pạn|go|lin** *der;* -s, -e ⟨*malai.*⟩: Schuppentier

**Pan|ha|gia** vgl. Panagia

**pan|hel|le|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: alle Griechen betreffend

**Pan|hel|le|nịs|mus** *der;* -: Bestrebungen, alle griechischen Länder in einem großen griechischen Reich zu vereinigen; Allgriechentum

**Pạ|ni** *die;* -, -s ⟨*poln.*⟩: poln. Bez. für: Frau

**Pạ|nie** *der;* -s, -s ⟨*pol.*⟩: poln. Bez. für: Herr (in der Anrede)

[1]**Pa|nier** *das;* -s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Banner, Fahne. **2.** Wahlspruch; etwas, dem man sich zur Treue verpflichtet fühlt

[2]**Pa|nier** *die;* - (österr.): Panade (a)

**pa|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: (Fleisch, Fisch u. a.) vor dem Braten in geschlagenes Eigelb, Mehl o. Ä. tauchen u. mit Semmelbröseln bestreuen od. in Mehl wälzen

**Pạ|nik** *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.;* nach dem altgriech. Hirtengott Pan⟩: durch eine plötzliche Bedrohung, Gefahr hervorgerufene unkontrollierte [Massen]angst

**Pạ|nik|ma|che** *die;* - (abwertend): Heraufbeschwören einer Panikstimmung durch aufgebauschte Darstellung eines Sachverhalts o. Ä. **pạ|nisch:** von Panik bestimmt

**Pan|is|la|mịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩:

Streben nach Vereinigung aller islamischen Völker
**Pạn|je** *der;* -s, -s ⟨*slaw.*⟩ (scherzh., veraltet): polnischer od. russischer Bauer; vgl. [1]Panie
**Pạn|je|pferd** *das;* -[e]s, -e: polnisches od. russisches Landpferd
**Pan|kar|di|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung aller Schichten der Herzwand; vgl. Karditis
**Pan|k|ra|ti|on** *das;* -s, -s ⟨*gr.;* „Allkampf"⟩: altgriechischer Zweikampf, der Freistilringen u. Faustkampf in sich vereinigte
**Pạn|k|re|as** *das;* -, ...ạten u. ...eata ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bauchspeicheldrüse
**Pan|k|re|a|t|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse
**Pan|k|re|a|tin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus tierischen Bauchspeicheldrüsen hergestelltes ↑Enzym
**Pan|k|re|a|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Bauchspeicheldrüse
**Pan|lo|gis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der logischen Struktur des Universums, nach der das ganze Weltall als Verwirklichung der Vernunft aufzufassen sei
**Pan|mi|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Allmischung"⟩ (Biol.): **1.** Mischung guter u. schlechter Erbanlagen. **2.** das Zustandekommen rein zufallsbedingter Paarungen zwischen Angehörigen der gleichen Art, ohne dass Selektionsfaktoren od. bestimmte (z. B. geografische) Isolierungsfaktoren wirksam werden; Ggs. ↑Amixie
**Pan|my|e|lo|pa|thie** *die;* -, ...ien, **Pan|my|e|lo|ph|thi|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): völliger Schwund bzw. Versagen aller blutbildenden Zellen des Knochenmarks
**Pan|na|cọt|ta** *die;* -, Pannecotte, **Pạn|na cọt|ta** *die;* - -, Panne cotte ⟨*ital.*„gekochte Sahne"⟩ (Gastron.): italienische Nachspeise, die aus mit Zucker u. Vanille geköchelter Sahne und untergehobener Gelatine hergestellt wird
[1]**Pạn|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (ugs.): **a)** Unfall, Schaden, Betriebsstörung (bes. bei Fahrzeugen); **b)** Störung, Missgeschick, Fehler
[2]**Panne** [pan] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Seidensamt mit gepresstem Flor; Spiegelsamt
**Pan|neau** [paˈno:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Holzplatte, -täfelchen zum Bemalen. **2.** Sattelkissen für Kunstreiter
**Pan|ni|ku|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Unterhautfettgewebes
**Pan|ni|sẹl|lus** *der;* -, ...lli: kleiner Leinenstreifen als Handhabe am Abtsstab
**Pạn|nus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hornhauttrübung durch einwachsendes Bindehautgewebe als Folge von Binde- od. Hornhautentzündungen
**Pan|ny|chis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Nachtfeier; [ganz]nächtliche Vorfeier höherer Feste in der Ostkirche
**Pa|n|oph|thal|mie,** Pantophthalmie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eitrige Augenentzündung
**Pa|n|ọp|ti|kum** *das;* -s, ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sammlung von Sehenswürdigkeiten, meist Kuriositäten, od. von Wachsfiguren
**pa|n|ọp|tisch:** von überall einsehbar; **panoptisches System** (Rechtswiss.): im Interesse einer zentralen Überwachung angewandte strahlenförmige Anordnung der Zellen mancher Strafanstalten
**Pa|n|o|ra|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.;* „Allschau"⟩: **1.** Rundblick, Ausblick. **2. a)** Rundgemälde; **b)** fotografische Rundaufnahme
**Pa|n|o|ra|ma|bus** *der;* -ses, -se: doppelstöckiger Bus für Stadtrundfahrten o. Ä., von dessen oberer Etage ein freier Rundblick möglich ist
**Pa|n|o|ra|ma|fern|rohr** *das;* -[e]s, -e: Fernrohr mit beweglichen ↑Prismen u. fest stehendem ↑Okular zum Beobachten des ganzen Horizonts
**Pa|n|o|ra|ma|kopf** *der;* -[e]s, ...köpfe (Fotogr.): drehbarer Stativkopf für Rundaufnahmen
**Pa|n|o|ra|ma|ver|fah|ren** *das;* -s, - (Film): Breitwand- u. Raumtonverfahren; vgl. Cinemascope u. Cinerama
**pa|n|o|ra|mie|ren** (Film): ein Gesamtbild (Rundblick) durch Drehen der Kamera herstellen
**Pa|n|os|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung aller Gewebe eines Knochens, einschließlich Knochenhaut u. -mark
**Pan|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): krankhafte Furcht vor allen Vorgängen der Außenwelt
**Pan|ple|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): allgemeine, vollständige Lähmung der Muskulatur
**Pan|psy|chis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Vorstellung, nach der alle Natur beseelt ist, auch die nicht belebte
**Pan|ro|mạn** *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: eine Welthilfssprache, Vorläuferin des ↑Universal
**Pan|se|xu|a|lis|mus** *der;* - ⟨*gr; lat.-nlat.*⟩: von nur sexuellen Trieben ausgehende frühe Richtung der ↑Psychoanalyse S. Freuds
**Pạns|flö|te** vgl. Panflöte
**Pan|si|nu|si|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Nasennebenhöhlen
**Pan|sla|vis|mus** usw. vgl. Panslawismus usw.
**Pan|sla|wis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Bestrebungen, alle slawischen Völker in einem Großreich zu vereinigen; Allslawentum. **pan|sla|wis|tisch:** den Panslawismus betreffend
**Pan|so|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiös-philosophische Bewegung des 16.–18. Jh.s, die eine Zusammenfassung aller Wissenschaften u. ein weltweites Gelehrten- u. Friedensreich anstrebte. **pan|so|phisch:** die Pansophie betreffend, auf ihr beruhend; in der Art der Pansophie
**Pan|sper|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Theorie von der Entstehung des Lebens auf der Erde durch Keime von anderen Planeten
**pan|ta|g|ru|e|lisch** ⟨nach der Romanfigur Pantagruel von Rabelais⟩: derb, deftig; lebensvoll
**Pan|ta|le|on** *das;* -s, -s ⟨nach dem Erfinder Pantạleon Hebenstreit⟩: Hackbrett mit doppeltem Resonanzboden u. Darm- od. Drahtsaiten (Vorläufer des Hammerklaviers)
[1]**Pạn|ta|lon** *das;* -s, -s: ↑Pantaleon
[2]**Pan|ta|lon** [pãtaˈlõ:] *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: erster Teil der ↑Contredanse
**Pan|ta|lo|ne** *der;* -[s], -s u. ...ni ⟨*it.*⟩: Maske, Figur des dummen, oft verliebten u. stets geprell-

ten Alten im italienischen Volkslustspiel

**Pan|ta|lons** [pãta'lõ:s, 'pantalõ:s] *die* (Plural) ⟨*it.-fr.*⟩: während der Französischen Revolution aufgekommene lange Männerhose mit röhrenförmigen Beinen

**pạn|ta rhei** ⟨*gr.;* „alles fließt"⟩: es gibt kein bleibendes Sein (Heraklit [fälschlich?] zugeschriebener Grundsatz, nach dem das Sein als ewiges Werden, ewige Bewegung gedacht wird)

**Pan|te|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Anschauung, nach der das gesamte Seiende ↑teleologisch erklärbar ist

**Pạn|ter** vgl. Panther

**Pan|the|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Allgottlehre; Lehre, in der Gott u. Welt identisch sind; Anschauung, nach der Gott das Leben des Weltalls selbst ist. **Pan|the|ist** *der;* -en, -en: Vertreter des Pantheismus. **Pan|the|istin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pantheist. **pan|the|is|tisch:** den Pantheismus betreffend; in der Art des Pantheismus

**Pan|the|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, nach der der Wille das innerste Wesen der Welt, aller Dinge ist

**Pạn|the|on** *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: **1.** antiker Tempel (bes. in Rom) für alle Götter. **2.** Ehrentempel (z. B. in Paris). **3.** Gesamtheit der Götter eines Volkes

**Pạn|ther,** Panter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Leopard

**Pan|ti|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*fr.-niederl.*⟩: Holzschuh, Holzpantoffel

**Pan|tọf|fel** *der;* -s, -n (ugs.: -) (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: leichter Hausschuh [ohne Fersenteil]

**pan|tọf|feln:** [mit einem pantoffelförmigen Holz] Leder geschmeidig, weich machen

**Pan|to|grạf,** Pantograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Instrument zum Übertragen von Zeichnungen im gleichen, größeren od. kleineren Maßstab; Storchschnabel. **2.** (Elektrot.) Scherenstromabnehmer (früher auf Zügen oder Straßenbahnen). **Pan|to|gra|fie,** Pantographie *die;* -, ...ien: mit dem Pantografen hergestelltes Bild

**Pan|to|grạph** usw. vgl. Pantograf usw.

**Pan|to|kra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.;* „Allherrscher"⟩: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel für [den höchsten] Gott, auch für den auferstandenen Christus (nach Offenbarung 1, 8). **2.** Darstellung des thronenden Christus in der christlichen, bes. in der byzantinischen Kunst

**Pan|to|lẹt|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨Kunstw. aus *Panto*ffel u. Sanda*lette*⟩: leichter Sommerschuh ohne Fersenteil

**Pan|to|mẹ|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Instrument zur Messung von Längen, Horizontal- u. Vertikalwinkeln

[1]**Pan|to|mi|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: Darstellung einer Szene, Handlung nur mit Gebärden, Mienenspiel u. Tanz

[2]**Pan|to|mi|me** *der;* -n, -n: Darsteller einer [1]Pantomime

**Pan|to|mi|mik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Kunst der Pantomime. **2.** (Psychol.) Gesamtheit der Ausdrucksbewegungen des Körpers; Gebärdenspiel, Körperhaltung u. Gang

**Pan|to|mi|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Pantomime

**pan|to|mi|misch: 1.** die Pantomime betreffend, mit den Mitteln, in der Art der Pantomime. **2.** (Psychol.) die Pantomimik (2), die Ausdrucksbewegungen des Körpers betreffend

**pan|to|phag** ⟨*gr.-nlat.;* „alles fressend"⟩ (Zool.): sowohl pflanzliche als auch tierische Nahrung fressend, verdauend (in Bezug auf bestimmte Tiere). **Pan|to|pha|ge** *der;* -n, -n (Zool.): pantophages Tier; Allesfresser; vgl. Omnivore. **Pan|to|pha|gie** *die;* - (Zool.): Allesfresserei; vgl. Monophagie

**Pan|t|oph|thal|mie** vgl. Panophthalmie

**Pan|to|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Asselspinne (räuberischer, aber auch parasitischer Meeresbewohner)

**Pan|to|then|säu|re** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: zur $B_2$-Gruppe gehörendes ↑Vitamin

**Pan|toun** ['pantʊn] vgl. Pantun

**Pan|t|ra|gis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das tragische, nicht überwindbare Weltgesetz über dem menschlichen Leben, das vom Kampf zwischen dem Einzelnen u. dem Universum beherrscht wird

**Pan|t|ry** ['pɛntri] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Speisekammer, Raum zum Anrichten [auf Schiffen od. in Flugzeugen]

**Pạnt|schen-La|ma** *der;* -[s], -s ⟨*tibet.*⟩: neben dem ↑Dalai-Lama höchster geistlicher Würdenträger des tibetischen Priesterstaates

**Pạn|tun,** Pantoun ['pantʊn] *das;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: malaiische Gedichtform mit vierzeiligen, kreuzweise gereimten Strophen

**Pan|ty** ['pɛnti] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Miederhöschen. **2.** Strumpfhose

**Pä|nu|la** *die;* -, ...len ⟨*gr.-lat.*⟩: rund geschnittenes römisches Übergewand

**Pä|n|ụl|ti|ma** *die;* -, ...mä u. ...men ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): vorletzte Silbe in einem Wort

**pa|n|ụr|gisch** ⟨*gr.*⟩ (veraltet): listig, verschmitzt

**Pan|vi|ta|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: naturphilosophische Lehre, nach der das ganze Weltall lebendig ist

**Pä|on** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): im ↑Päan (1) verwendeter antiker Versfuß mit drei kurzen Silben u. einer beliebig einsetzbaren langen Silbe

**Pä|o|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Pfingstrose (eine Zierstaude)

[1]**Pạ|pa** [veraltend, geh.: pa'pa:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Vater

[2]**Pa|pa** *der;* -s ⟨*gr.-mlat.;* „Vater"⟩: **1.** kirchliche Bezeichnung des Papstes. **2.** in der orthodoxen Kirche Titel höherer Geistlicher (Abk.: P.)

**Pa|pa|bi|li** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: als Papstkandidaten infrage kommende Kardinäle

**Pa|pa|gal|lo** *der;* -[s], -s u. ...lli ⟨*it.*⟩: auf erotische Abenteuer bei Touristinnen ausgehender [südländischer, bes. italienischer, junger] Mann

**Pa|pa|ga|y|os** [...'ga:jɔs] *die* (Plural) ⟨*span.*⟩: kalte Fallwinde in den Anden

**Pa|pa|gei** [auch: 'pa...] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*fr.*⟩: meist auffallend bunt gefiederter tropischer Vogel mit kurzem, abwärts gebogenem, kräftigem Beißschnabel

**Pa|pa|gei|en|krank|heit** *die;* - (Med.): ↑Psittakose

**Pa|pa|in** *das;* -s ⟨*karib.-span.-*

*nlat.*⟩: Eiweiß spaltendes pflanzliches Enzym
**pa|pa̱l** ⟨*gr.-mlat.*⟩: päpstlich
**Pa|pa|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: kirchenrechtliche Anschauung, nach der dem Papst die volle Kirchengewalt zusteht; Ggs. ↑Episkopalismus; vgl. Kurialismus. **Pa|pa|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Papalismus. **pa|pa|lis|tisch:** im Sinne des Papalismus [denkend]
**Pa|pa̱l|sys|tem** *das;* -s: katholisches System der päpstlichen Kirchenhoheit
**Pa|pa|raz|zo** *der;* -s, ...zzi (meist Plural) ⟨*it.*⟩ (ugs., oft abwertend): [aufdringlicher] Pressefotograf, Skandalreporter
**Pa|pas** *der;* -, - ⟨*ngr.*⟩: Weltgeistlicher in der orthodoxen Kirche
**Pa|pa̱t** *der,* (auch:) *das;* -[e]s ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: Amt u. Würde des Papstes
**Pa|pa|ve|ra|ze|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Familie der Mohngewächse
**Pa|pa|ve|rin** *das;* -s: krampflösendes ↑Alkaloid des Opiums
**Pa|pa̱|ya** [...ja] *die;* -, -s, **Pa|pa̱|ye** [...jə] *die;* -, -n ⟨*karib.-span.*⟩: **1.** Melonenbaum. **2.** Frucht des Melonenbaums; Baummelone
**Pa̱|pel** *die;* -, -n, Papula *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hautknötchen, kleine, bis linsengroße Hauterhebung
**Pa|per** [ˈpeɪpɐ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: schriftliche Unterlage, Schriftstück; vgl. Papier (2)
**Pa|per|back** [...bɛk] *das;* -s, -s ⟨„Papierrücken"⟩: kartoniertes, meist in Klebebindung hergestelltes [Taschen]buch; Ggs. ↑Hardcover
**Pa|pe|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Papierwaren, Papierwarenhandlung
**Pa|pe|te|ris|t** *der;* -en, -en (schweiz.): Schreibwarenhändler. **Pa|pe|te|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papeterist
**Pa|pier** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aus Fasern hergestelltes, blattartig gepresstes, zum Beschreiben, Bedrucken, zur Verpackung o. Ä. dienendes Material. **2.** Schriftstück, Dokument, schriftliche Unterlage; vgl. Paper. **3.** (meist Plural) Ausweis, Personaldokument, Unterlagen. **4.** Wertpapier, Urkunde über Vermögensrechte. **pa|pie|ren:** **1.** aus Papier. **2.** trocken, unlebendig, steif (im Stil, Ausdruck)
**Pa|pier|ma|schee,** Papiermaché [paˈpiːɐ̯maʃeː, papiɐ̯maˈʃeː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: verformbares Hartpapier
**Pa|pi|li|o|na|ze|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Familie der Schmetterlingsblütler
**Pa|pil|la** vgl. Papille
**pa|pil|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): warzenartig, -förmig
**Pa|pil|lar|schicht** *die;* -, -en (Med.): die mit Papillen versehene obere Schicht der Lederhaut
**Pa|pil|le** *die;* -, -n, Papilla *die;* -, ...llae [...lɛ] ⟨*lat.;* „Warze; Bläschen"⟩: **1.** (Med.) **a)** Brustwarze; **b)** warzenartige Erhebung an der Oberfläche von Organen (z. B. Haarpapille, Sehnervenpapille). **2.** (meist Plural; Bot.) haarähnliche Ausstülpung der Pflanzenoberhaut
**Pa|pil|lom** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Warzen-, Zottengeschwulst aus gefäßhaltigem Bindegewebe
**Pa|pil|lon** [papiˈjõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für: Schmetterling. **2.** (veraltet) flatterhafter Mensch. **3.** feinfädiges Woll- od. Mischgewebe von ripsähnlichem Aussehen
**pa|pil|lös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): warzig
**Pa|pil|lo|te** [...ˈjoːtə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Hülle aus herzförmig zugeschnittenem Pergamentpapier, die (mit Öl bestrichen) um kurz zu bratende od. grillende Fleisch- od. Fischstücke geschlagen wird. **2.** Haarwickel in Form einer biegsamen Rolle aus Schaumstoff, die an den aufgerollten Haarsträhnen befestigt wird, indem man die Enden u-förmig einbiegt
**pa|pil|lo|tie|ren** [...joˈtiːrən]: die einzelnen [wie eine Kordel um sich selbst gedrehten] Haarsträhnen auf Papilloten wickeln, um das Haar zu wellen
**Pa|pi|ros|sa** *die;* -, ...ossy [...si] ⟨*gr.-lat.-dt.-poln.-russ.*⟩: russische Zigarette mit langem Hohlmundstück aus Pappe
**Pa|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩ (abwertend): Papsttum. **Pa|pist** *der;* -en, -en (abwertend): Anhänger des Papsttums. **Pa|pis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papist. **pa|pis|tisch** (abwertend): den Papismus betreffend, auf ihm beruhend
**Pap|pa|ta|ci|fie|ber** [papaˈtaːtʃiˈ...] *das;* -s ⟨*it.; lat.-dt.*⟩ (Med.): in den Tropen u. in Südeuropa auftretende, durch ↑Moskitos übertragene Krankheit mit Fieber u. grippeartigen Symptomen
**Papp|ma|schee,** Pappmaché *das;* -s, -s ⟨*dt.; fr.*⟩: ↑Papiermaschee
**Pap|pus** *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Haarkrone der Frucht von Korbblütlern
**Pa̱|p|ri|ka** *der;* -s, -[s] ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-serb.-ung.*⟩: **1.** Gemüse-, Gewürzpflanze mit kleinen weißen Blüten u. hohlen Beerenfrüchten. **2.** (ohne Plural) leicht scharfes rotes Gewürz in Pulverform aus getrockneten Paprikaschoten. **3.** (auch: *die;* -, -[s]) grüne, gelbe, orange od. rote Frucht des Paprikas, die als Gemüse od. als Gewürz verwendet wird; Paprikaschote
**pa|p|ri|zie|ren** (bes. österr.): mit Paprika würzen
**Pa̱|pu|la** vgl. Papel
**pa|pu|lös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit der Bildung von Papeln einhergehend; papelartig
**Pa|py|ri:** *Plural* von ↑Papyrus
**Pa|py|rin** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Pergamentpapier
**Pa|py|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Papyrologie. **Pa|py|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die Papyri (3) erforscht, konserviert, entziffert u. zeitlich bestimmt; Papyruskunde. **Pa|py|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papyrologe. **pa|py|ro|lo|gisch:** die Papyrologie betreffend
**Pa|py|rus** *der;* -, ...ri ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Papierstaude. **2.** in der Antike gebräuchliches, aus der Papierstaude gewonnenes Schreibmaterial in Blatt- u. Rollenform. **3.** aus der Antike u. bes. aus dem alten Ägypten stammendes beschriftetes Papyrusblatt; Papyrusrolle; Papyrustext
**Par** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): für jedes Loch des Golfplatzes fest-

gesetzte Anzahl von Schlägen, die sich nach dem Abstand des Abschlags vom Loch richtet

**par…, Par…** vgl. para…, Para…

[1]**Pa|ra** *der;* -, - ⟨*pers.-türk.*⟩: **1.** Münzeinheit in Serbien (= 0,01 Dinar). **2.** (Geschichte) kleinste türkische Münzrechnungseinheit (17.–19. Jh.)

[2]**Pa|ra** *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Kurzform von parachutiste⟩: franz. Bez. für Fallschirmjäger

**pa|ra…, Pa|ra…**

vor Vokalen meist par…, Par… ⟨*gr.* pará, pára „entlang; neben, bei; über … hinaus; gegen"⟩ Präfix mit der Bedeutung „bei, neben, entlang; über … hinaus; gegen, abweichend":
– Paramedizin
– paramilitärisch
– Parodontose

**Pa|ra|ba|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: in der attischen Komödie Einschub in Gestalt einer satirisch-politischen Aussprache, gemischt aus Gesang u. Rezitation des Chorführers u. des Chors

**Pa|ra|bel** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** lehrhafte Dichtung, die eine allgemeingültige sittliche Wahrheit an einem Beispiel (indirekt) veranschaulicht; lehrhafte Erzählung, Lehrstück; Gleichnis. **2.** (Math.) eine symmetrisch ins Unendliche verlaufende Kurve der Kegelschnitte, deren Punkte von einer festen Geraden u. einem festen Punkt gleichen Abstand haben. **3.** (Physik) Wurfbahn in einem ↑Vakuum

**Pa|ra|bel|lum®** *die;* -, -s ⟨Kunstw.⟩, **Pa|ra|bel|lum|pis|to|le** *die;* -, -n: Selbstladepistole

**Pa|ra|bi|ont** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebewesen, das mit einem anderen gleicher Art zusammengewachsen ist, in Parabiose lebender Organismus; vgl. siamesische Zwillinge

**Pa|ra|bio|se** *die;* -, -n (Biol.): das Zusammenleben u. Aufeinandereinwirken zweier Lebewesen der gleichen Art, die miteinander verwachsen sind

**Pa|ra|blacks** [auch: …blɛks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: auf den Skiern (zwischen Skispitze u. Bindung) angebrachte [Kunststoff]klötze, die das Überkreuzen der Skier verhindern sollen

**Pa|ra|blep|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung

**Pa|ra|bol|an|ten|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; lat.-it.*⟩ (Technik): Antenne in der Form eines Parabolspiegels, mit deren Hilfe Ultrakurzwellen gebündelt werden

**pa|ra|bo|lisch** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** die Parabel (1) betreffend, in der Art einer Parabel (1); gleichnishaft, sinnbildlich. **2.** parabelförmig gekrümmt

**Pa|ra|bo|lo|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): gekrümmte Fläche, deren Schnitte parallel zur Mittelachse Parabeln ergeben

**Pa|ra|bol|spie|gel** *der;* -s, -: Hohlspiegel von der Form eines Paraboloids, das durch die Drehung einer Parabel um ihre Achse entstanden ist (Rotationsparaboloid)

**Pa|ra|chu|tist** […ʃy…] *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩: ↑[2]Para

[1]**Pa|ra|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Truppenschau, Vorbeimarsch militärischer Verbände; prunkvoller Aufmarsch

[2]**Pa|ra|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩ (Pferdesport): das Anhalten eines Pferdes od. Gespanns bzw. der Wechsel des Tempos od. der Dressurlektionen

[3]**Pa|ra|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** Abwehr eines Angriffs (bes. beim Fechten u. Boxen); **b)** Abwehr durch den Torhüter (bei Ballspielen)

**Pa|ra|dei|ser** *der;* -s, - ⟨*pers.-gr.-mlat.*⟩ (österr.): Tomate

**Pa|ra|den|ti|tis** *die;* -, …itiden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Parodontitis

**Pa|ra|den|to|se** *die;* -, -n (veraltet): ↑Parodontose

**pa|ra|die|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [anlässlich einer Parade] vorbeimarschieren; feierlich vorbeiziehen. **2.** sich mit etwas brüsten; mit etwas prunken

**Pa|ra|dies** *das;* -es, -e ⟨*pers.-gr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Garten Eden, Garten Gottes; **b)** Himmel; Ort der Seligkeit. **2. a)** ein Ort od. eine Gegend, die durch ihre Gegebenheiten, ihre Schönheit, ihre guten Lebensbedingungen o. Ä. alle Voraussetzungen für ein schönes, glückliches o. ä. Dasein erfüllt (z. B.: diese Südseeinsel ist ein Paradies); **b)** Ort, Bereich, der für einen Personenkreis oder für eine Gruppe von Lebewesen ideale Gegebenheiten, Voraussetzungen bietet (z. B. ein Paradies für Angler, ein Paradies für Vögel). **3.** Portalvorbau an mittelalterlichen Kirchen

**pa|ra|die|sisch:** **1.** das Paradies (1) betreffend. **2.** herrlich, himmlisch, wunderbar

**Pa|ra|dig|ma** *das;* -s, …men (auch: -ta) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beispiel, Muster; Erzählung, Geschichte mit beispielhaftem, modellhaftem Charakter. **2.** (Sprachwiss.) Muster einer bestimmten Deklinations- od. Konjugationsklasse, das beispielhaft für alle gleich gebeugten Wörter steht; Flexionsmuster. **3.** Anzahl von sprachlichen Einheiten, zwischen denen in einem gegebenen Kontext zu wählen ist (z. B.: er steht *hier/dort/oben/unten*), im Unterschied zu Einheiten, die zusammen vorkommen, ein Syntagma bilden (z. B. in Eile sein; *Eile* kann nicht ausgetauscht werden). **4.** Denkmuster, das das wissenschaftliche Weltbild, die Weltsicht einer Zeit prägt

**pa|ra|dig|ma|tisch:** **1.** als Beispiel, Muster dienend. **2.** (Sprachwiss.) das Paradigma (2) betreffend. **3.** (Sprachwiss.) Beziehungen zwischen sprachlichen Elementen betreffend, die an einer Stelle eines Satzes austauschbar sind u. sich dort gegenseitig ausschließen (z. B.: ich sehe einen *Stuhl/Tisch/Mann*); Ggs. ↑syntagmatisch

**Pa|ra|dig|men|wech|sel** *der;* -s, -: **1.** Wechsel von einer wissenschaftlichen Grundauffassung zu einer anderen. **2.** Wechsel von einer rationalistischen zu einer ganzheitlichen Weltsicht

**Pa|ra|dor®** *der,* (auch:) *das;* -s, -e ⟨*span.*⟩: staatliches spanisches Luxushotel für Touristen

**pa|ra|dox** ⟨*gr.-lat.*⟩: widersinnig, einen Widerspruch in sich enthaltend

**Pa|ra|dox** vgl. Paradoxon

**Pa|ra|do|xa:** *Plural* von ↑Paradoxon

**pa|ra|do|xal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: paradox

**Pa|ra|do|xie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: paradoxer Sachverhalt; etwas Widersinniges, Widersprüchliches

**Pa|ra|do|xi|tät** *die;* -, -en (selten): Paradoxie, das Paradoxsein

**Pa|ra|do|xon** *das;* -s, ...xa, Paradox *das;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: scheinbar falsche Aussage (oft in Form einer Sentenz oder eines Aphorismus), die aber bei genauerer Analyse auf eine höhere Wahrheit hinweist

**Pa|r|af|fin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** festes, wachsähnliches od. flüssiges, farbloses Gemisch wasserunlöslicher gesättigter Kohlenwasserstoffe, das bes. zur Herstellung von Kerzen, Bohnerwachs o. Ä. dient. **2.** (meist Plural) Sammelbez. für die gesättigten, aliphatischen Kohlenwasserstoffe (z. B. Methan, Propan, Butan)

**pa|r|af|fi|nie|ren:** mit Paraffin (1) behandeln

**pa|r|af|fi|nisch:** vorwiegend aus Paraffinen (2) bestehend; Eigenschaften der Paraffine aufweisend

**Pa|ra|fo|nie,** Paraphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) **a)** das Umschlagen, Überschnappen der Stimme, bes. bei Erregung u. im Stimmbruch; **b)** [krankhafte] Veränderung des Stimmklang (z. B. durch Nebengeräusche). **2.** (Musik) **a)** in der antiken Musiklehre das Zusammenklingen eines Tones mit seiner Quinte od. Quarte; **b)** Parallelbewegung in Quinten od. Quarten im mittelalterlichen ↑Organum (1); **c)** Nebenklang, Missklang

**Pa|ra|gam|ma|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprechstörung, bei der anstelle der Kehllaute [g] u. [k] die Laute [d] u. [t] ausgesprochen werden

**Pa|ra|ge|ne|se, Pa|ra|ge|ne|sis** *die;* -, ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gesetzmäßiges Vorkommen bestimmter Mineralien bei der Bildung von Gesteinen u. Lagerstätten

**pa|ra|ge|ne|tisch:** die Paragenese betreffend

**Pa|ra|geu|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schlechter Geschmack im Mund; abnorme Geschmacksempfindung

**Pa|r|a|gi|tats|li|nie** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): mit einem Paragium abgefundene Nebenlinie eines regierenden Hauses

**Pa|r|a|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Abfindung nachgeborener Prinzen (mit Liegenschaften, Landbesitz)

**Pa|ra|glei|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** Gleitschirm. **2.** jmd., der Paragliding betreibt. **Pa|ra|glei|terin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paragleiter

**Pa|ra|gli|der** [...glaj...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Paragleiter. **Pa|ra|glide|rin** [...glaj...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paraglider

**Pa|ra|gli|ding** [...glajdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fliegen von Berghängen mit einem Gleitschirm; Gleitschirmfliegen, Gleitsegeln

**Pa|ra|gneis** *der;* -es, -e ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): aus Sedimentgesteinen hervorgegangener Gneis

**Pa|ra|gno|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): außersinnliche Wahrnehmung

**Pa|ra|gnost** *der;* -en, -en (Parapsychol.): Medium mit hellseherischen Fähigkeiten

**Pa|ra|graf,** Paragraph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** in Gesetzbüchern, wissenschaftlichen Werken u. a. ein fortlaufend numerierter kleiner Abschnitt; **b)** das Zeichen für einen solchen Abschnitt (Zeichen: §; Plural §§)

**Pa|ra|gra|fie,** Paragraphie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung des Schreibvermögens, bei der Buchstaben, Silben od. Wörter vertauscht werden

**pa|ra|gra|fie|ren,** paragraphieren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Paragrafen einteilen

**Pa|ra|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Buchstabenänderung in einem Wort od. Namen (wodurch ein scherzhaft-komischer Sinn entstehen kann, z. B. *B*iberius [= Trunkenbold von lat. bibere = trinken] statt *T*iberius)

**Pa|ra|gram|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprechstörung, die den Zerfall des Satzbaues (z. B. Telegrammstil) zur Folge hat

**Pa|ra|graph** usw. vgl. Paragraf usw.

**Pa|ra|hi|d|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Absonderung eines nicht normal beschaffenen Schweißes

**pa|ra|karp** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nicht durch echte Scheidewände gefächert (bezogen auf den Fruchtknoten bzw. das ↑Gynäzeum 2 einer Pflanze); vgl. synkarp

**Pa|ra|ke|ra|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu Schuppenbildung führende Verhornungsstörung der Haut

**Pa|ra|ki|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Muskelkoordination, die zu irregulären Bewegungsabläufen führt

**Pa|ra|kla|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Verwerfung

**Pa|ra|k|let** *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-mlat.*⟩: Helfer, Fürsprecher vor Gott, bes. der Heilige Geist (Johannes 14, 16 u. a.)

**Pa|r|ak|me** *die;* -, ...een ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Stammesgeschichte das Ende der Entwicklung einer Organismengruppe (z. B. der Saurier); Ggs. ↑Epakme

**Pa|ra|ko|ni|kon** *das;* -[s], ...ka ⟨*gr.-mgr.*⟩: Nordtür der ↑Ikonostase in der orthodoxen Kirche; vgl. Diakonikon (2)

**Pa|ra|ko|rol|le** *die;* -, -n ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Bot.): Nebenkrone der Blüte

**Pa|r|a|ku|sie** *die;* -, ...ien, **Pa|r|a|kusis** *die;* -, ...uses [...ze:s] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Störung der akustischen Wahrnehmung; falsches Hören

**Pa|ra|la|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprachstörung, bei der es zu Lautverwechslungen u. -entstellungen kommt

**Pa|ra|le|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Lesestörung mit Verwechslung der gelesenen Wörter

**Pa|r|al|ge|sie** ⟨*gr.-nlat.*⟩, **Pa|r|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Störung der Schmerzempfindung, bei der Schmerzreize als angenehm empfunden werden

**pa|ra|lin|gu|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): durch Artikulationsorgane hervorgebracht, aber keine sprachliche Funktion ausübend; vgl. Paralinguistik

**Pa|ra|lin|gu|is|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Teilbereich der Linguistik, der sich mit Erscheinungen befasst, die das menschliche Sprachverhalten begleiten oder mit ihm verbunden sind, ohne im engeren Sinne sprachlich zu sein (z. B. Sprechintensität, Mimik)

**pa|ra|lin|gu|is|tisch:** die Paralin-

P
Para

guistik betreffend, auf ihr beruhend

**Pa|ra|li|po|me|non** *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: **1.** (meist Plural) Randbemerkung, Ergänzung, Nachtrag zu einem literarischen Werk. **2.** (nur Plural) die Bücher der Chronik im Alten Testament

**Pa|ra|li|po|pho|bie** *die;* -, -ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Zwangsvorstellung, dass die Unterlassung bestimmter Handlungen Unheil bringe

**Pa|ra|lip|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: rhetorische Figur, die darin besteht, dass man etwas durch die Erklärung, es übergehen zu wollen, nachdrücklich hervorhebt

**pa|ra|lisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): die marine Entstehung in Küstennähe betreffend (von Kohlenlagern)

**pa|r|al|la|k|tisch** ⟨*gr.*⟩: die Parallaxe betreffend, auf ihr beruhend, durch sie bedingt

**Pa|r|al|la|xe** *die;* -, -n („Vertauschung; Abweichung"): **1.** (Physik) Winkel, den zwei Geraden bilden, die von verschiedenen Standorten auf einen Punkt gerichtet sind. **2.** (Astron.) Entfernung eines Sterns, die mithilfe zweier von verschiedenen Standorten ausgehender Geraden bestimmt wird. **3.** (Fotogr.) Unterschied zwischen dem Bildausschnitt im Sucher u. auf dem Film

**pa|r|al|le|l** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) in gleichem Abstand ohne gemeinsamen Schnittpunkt nebeneinander verlaufend. **2.** (Musik) im gleichen Intervallabstand (z. B. in Quinten od. Oktaven), in gleicher Richtung fortschreitend. **3.** gleichlaufend, gleichgeschaltet, nebeneinandergeschaltet

**Pa|r|al|le|le** *die;* -, -n (aber: 3 Parallele[n]) ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Math.) Gerade, die zu einer anderen Geraden in gleichem Abstand u. ohne Schnittpunkt im Endlichen verläuft. **2.** (Musik) (im strengen mehrstimmigen Satz verbotenes) gleichlaufendes Fortschreiten im Quint- od. Oktavabstand. **3.** Entsprechung; Vergleich; vergleichbarer Fall

**Pa|r|al|le|len|axi|om** *das;* -s (Math.): geometrischer Grundsatz des Euklid, dass es zu einer gegebenen Geraden durch einen nicht auf ihr gelegenen Punkt nur eine Parallele gibt

**Pa|r|al|le|l|epi|ped** [...pe:t] *das;* -[e]s, -e, **Pa|r|al|le|l|epi|pe|don** *das;* -s, ...da u. ...peden ⟨*gr.*⟩: ↑ Parallelflach

**Pa|r|al|le|l|flach** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Math.): von drei Paaren paralleler Ebenen begrenzter Körper (z. B. Rhomboeder, Würfel)

**pa|r|al|le|li|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: vergleichend nebeneinanderstellen, zusammenstellen

**Pa|r|al|le|lis|mus** *der;* -, ...men: **1.** [formale] Übereinstimmung verschiedener Dinge od. Vorgänge. **2.** (Sprachwiss., Stilkunde) inhaltlich u. grammatisch gleichmäßiger Bau von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑ Chiasmus

**Pa|r|al|le|li|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural; Math.) Eigenschaft zweier paralleler Geraden. **2.** Gleichlauf, Gleichheit, Ähnlichkeit (von Geschehnissen, Erscheinungen o. Ä.)

**Pa|r|al|le|l|kreis** *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Geogr.): Breitenkreis

**Pa|r|al|le|lo** *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (veraltet): längs gestrickter Pullover [mit durchgehend quer verlaufenden Rippen]

**Pa|r|al|le|lo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Math.): Viereck mit parallelen gegenüberliegenden Seiten

**Pa|r|al|le|l|pro|jek|ti|on** *die;* -, -en (Math.): durch parallele Strahlen auf einer Ebene dargestelltes Raumgebilde

**Pa|r|al|le|l|ton|art** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: mit einer Molltonart die gleichen Vorzeichen aufweisende Durtonart bzw. mit einer Durtonart die gleichen Vorzeichen aufweisende Molltonart (z. B. D-Dur u. h-Moll)

**Pa|ra|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Logik) Vernunftwidrigkeit, Widervernünftigkeit. **2.** (Med.; Psychol.) Gebrauch falscher Wörter beim Bezeichnen von Gegenständen, das Vorbeireden an einer Sache, Verfehlen eines Problems aus Konzentrationsmangel (z. B. bei Hirnschädigungen)

**Pa|ra|lo|gis|mus** *der;* -, ...men (Logik): auf Denkfehlern beruhender Fehlschluss

**Pa|ra|lo|gis|tik** *die;* - (Logik): Verwendung von Trugschlüssen

**Pa|ra|lym|pics** [engl.: pærəˈlɪmpɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.;* Kurzw. aus *para*plegic „(doppelseitig) gelähmt" u. (the) O*lympics* „Olympische Spiele"⟩: Olympiade für behinderte Sportler und Sportlerinnen

**Pa|ra|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: vollständige Bewegungslähmung; **progressive Paralyse** (Med.): fortschreitende Gehirnerweichung, chronische Entzündung u. ↑ Atrophie vorwiegend der grauen Substanz des Gehirns als Spätfolge der Syphilis

**pa|ra|ly|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) lähmen, schwächen. **2.** unwirksam machen, aufheben, entkräften

**Pa|ra|ly|sis** *die;* -, ...lysen ⟨*gr.-lat.*⟩ (fachspr.): ↑ Paralyse; **Paralysis agitans** (Med.): Schüttellähmung, Parkinson

**Pa|ra|ly|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** an progressiver Paralyse Leidender. **2.** Patient, der an Kinderlähmung od. an Halbseitenlähmung leidet; Gelähmter. **Pa|ra|ly|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paralytiker

**pa|ra|ly|tisch** (Med.): die progressive Paralyse betreffend; gelähmt

**Pa|ra|mae|ci|um** vgl. Paramecium

**pa|ra|ma|g|ne|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): den Paramagnetismus betreffend; in einem Stoff durch größere Dichte der magnetischen Kraftlinien den Magnetismus verstärkend. **Pa|ra|ma|g|ne|tis|mus** *der;* - (Physik): Verstärkung des ↑ Magnetismus durch Stoffe mit (von den Drehimpulsen der Elementarteilchen erzeugtem) atomarem magnetischem Moment

**Pa|ra|me|ci|um,** Paramaecium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pantoffeltierchen (Wimpertierchen)

**Pa|ra|me|di|zin** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: alle von der Schulmedizin abweichenden Auffassungen in Bezug auf Erkennung u. Behandlung von Krankheiten

**Pa|ra|ment** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rel.): im christlichen Gottesdienst übliche, oft kostbar ausgeführte liturgische Bekleidung; für Altar, Kanzel u. liturgische Geräte verwendetes Tuch

**Pa|ra|men|tik** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** wissenschaftliche Paramentenkunde. **2.** Kunst der Paramentenherstellung

**Pa|ra|me|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): die spiegelbildlich gleichen Hälften ↑bilateralsymmetrischer Tiere

**Pa|ra|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) in Funktionen u. Gleichungen eine neben den eigentlichen ↑Variablen auftretende, entweder unbestimmt gelassene od. konstant gehaltene Hilfsgröße. **2.** (Math.) bei Kegelschnitten die im Brennpunkt die Hauptachse senkrecht schneidende Sehne. **3.** kennzeichnende Größe in technischen Prozessen o. Ä., mit deren Hilfe Aussagen über Aufbau, Leistungsfähigkeit einer Maschine, eines Gerätes, Werkzeugs o. Ä. gewonnen werden. **4.** (Wirtsch.) veränderliche Größe (z. B. Materialkosten, Zeit), durch die ein ökonomischer Prozess beeinflusst wird. **5.** Klangeigenschaft der Musik, eine der Dimensionen des musikalischen Wahrnehmungsbereichs

**pa|ra|me|t|ran** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** im Parametrium gelegen (z. B. von einem Abszess); **b)** in das Parametrium hinein erfolgend (z. B. von Injektionen)

**pa|ra|me|t|rie|ren, pa|ra|me|t|ri|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit einem Parameter versehen

**Pa|ra|me|t|ri|tis** *die;* -, ...iti|den ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung des Beckenzellgewebes

**Pa|ra|me|t|ri|um** *das;* -s (Med.): die Gebärmutter umgebendes Bindegewebe im Becken

**pa|ra|mi|li|tä|risch** ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: halbmilitärisch, militärähnlich

**Pa|ra|mi|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Missverhältnis zwischen einem seelischen Affekt u. der entsprechenden Mimik

**Pa|ra|m|ne|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): Erinnerungstäuschung, -fälschung; Gedächtnisstörung, bei der der Patient glaubt, sich an Ereignisse zu erinnern, die gar nicht stattgefunden haben

**Pa|ra|mo** *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: durch Grasfluren gekennzeichneter Vegetationstyp über der Baumgrenze der tropischen Hochgebirge Süd- u. Mittelamerikas

**Pa|ra|my|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Ermunterung; Ermahnung"⟩: (durch Herder eingeführte) Dichtungsart, die mit Darstellungen aus alten Mythen eine ethische od. religiöse Wahrheit ausspricht

**Pa|r|ä|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Ermahnungsschrift od. -rede, Mahnpredigt; Nutzanwendung einer Predigt. **pa|r|ä|ne|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** die Paränese betreffend, in der Art einer Paränese. **2.** ermahnend

**Pa|rang** *der;* -s, -s ⟨*malai.*⟩: schwert- od. dolchartige malaiische Waffe

**Pa|ra|noia** [...ˈnɔʏa] *die;* - ⟨*gr.;* „Wahn"⟩ (Med.; Psychol.): Form der Psychose, die durch das Auftreten von Wahnvorstellungen gekennzeichnet ist

**pa|ra|no|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): der Paranoia ähnlich; wahnhaft

**Pa|ra|no|i|ker** *der;* -s, -: an Paranoia Leidender. **Pa|ra|no|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paranoiker

**pa|ra|no|isch** (Med.): **1.** die Paranoia betreffend, zu ihrem Erscheinungsbild gehörend. **2.** geistesgestört

**Pa|ra|no|is|mus** *der;* - (Med.): eine Form des Verfolgungswahns

**Pa|ra|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Gesetzwidrigkeit

**pa|ra|nor|mal** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Parapsychol.): nicht auf natürliche Weise erklärbar; übersinnlich

**Pa|r|an|th|ro|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: dem ↑Plesianthropus ähnlicher südafrikanischer Frühmensch des Pliozäns

**Pa|ra|nuss** *die;* -, ...nüsse ⟨nach der bras. Stadt Parà (Ausfuhrhafen)⟩: dreikantige, dick- u. hartschalige Nuss eines südamerikanischen Baumes

**Pa|ra|pett** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Brustwehr eines Walles

**Pa|raph** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (selten): ↑Paraphe

**Pa|ra|pha|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Tier, das auf einem anderen Tier (Wirtstier) od. in dessen nächster Umgebung lebt, ohne diesem zu nützen od. zu schaden

**Pa|ra|pha|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprechstörung, bei der es zum Versprechen, zur Vertauschung von Wörtern u. Lauten od. zur Verstümmelung von Wörtern kommt

**Pa|ra|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Namenszug, Namenszeichen, Namensstempel

[1]**Pa|ra|pher|na|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): außer der Mitgift eingebrachtes Sondervermögen einer Frau

[2]**Pa|ra|pher|na|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: **1.** persönlicher Besitz. **2.** Zubehör, Ausrüstung

**pa|ra|phie|ren:** mit der Paraphe versehen, abzeichnen; bes. einen Vertrag[sentwurf], ein Verhandlungsprotokoll als Bevollmächtigter unterzeichnen

**pa|ra|phil** ⟨*gr.*⟩: die Paraphilie betreffend, für sie charakteristisch. **Pa|ra|phi|lie** *die;* -, ...ien (Psychol.): Verhaltensweise, die von der Form der von einer bestimmten Gesellschaft als normal angesehenen sexuellen Beziehung od. Betätigung abweicht

**Pa|ra|phi|mo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Einklemmung der zu engen Vorhaut in der Eichelkranzfurche

**Pa|ra|pho|nie** vgl. Parafonie

**Pa|ra|pho|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Geol.): weite Seitenverschiebung großer Schollen der Erdkruste

**Pa|ra|phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Umschreibung eines sprachlichen Ausdrucks mit anderen Wörtern oder Ausdrücken; **b)** freie, nur sinngemäße Übertragung, Übersetzung in eine andere Sprache. **2.** (Musik) Ausschmückung; ausschmückende Bearbeitung einer Melodie o. Ä.

**Pa|ra|phra|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Paraphasie. **2.** (Med.) bei Geisteskrankheiten vorkommende Sprachstörung, die sich bes. in Wortneubildungen u. -abwandlungen äußert

**pa|ra|phra|sie|ren: 1.** (Sprachwiss.) eine Paraphrase (1) von etwas geben; etwas verdeutlichend umschreiben. **2.** (Musik) eine Melodie frei umspielen, ausschmücken

**Pa|ra|phra|sis** *die;* -, ...asen (veraltet): ↑Paraphrase

**Pa|ra|phrast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): jmd., der einen Text

P
Para

paraphrasiert; Verfasser einer Paraphrase (1)

**pa|ra|phra|sis|tisch:** in der Art einer Paraphrase ausgedrückt

**Pa|ra|phre|nie** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichtere Form der ↑Schizophrenie, die durch das Auftreten von ↑paranoiden Wahnvorstellungen gekennzeichnet ist

**Pa|ra|phro|sy|ne** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): geistige Verwirrtheit im Fieber; Fieberwahn

**Pa|ra|phy|se** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Bot.): **1.** sterile Zelle in den Fruchtkörpern vieler Pilze. **2.** haarähnliche Zelle bei Farnen u. Moosen

**Pa|ra|pla|si̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Bildung, Fehlbildung

**Pa|ra|pla|sma** *das;* -s, ...men: ↑Deutoplasma

**Pa|ra|ple|gie** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.*⟩ (Med.): doppelseitige Lähmung; auf beiden Körperseiten gleichmäßig auftretende Lähmung der oberen od. unteren Extremitäten. **pa|ra|ple|gisch** (Med.): an Paraplegie leidend; auf Paraplegie beruhend, mit ihr zusammenhängend

**Pa|ra|p|luie** [...'ply:] *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Regenschirm

**pa|ra|pneu|mo̲|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Verlauf einer Lungenentzündung als Begleitkrankheit auftretend (z. B. von einer Rippenfellentzündung)

**Pa|ra|po̲|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): **1.** Stummelfuß der Borstenwürmer. **2.** Seitenlappen der Flossenfüßer

**Pa|ra|prok|ti|tis** vgl. Periproktitis

**Pa|ra|pro|te|i̲n** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): entarteter Eiweißkörper im Blut, der sich bei bestimmten Blutkrankheiten bildet

**Pa|r|a̲p|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tastsinnstörung; Unvermögen, Gegenstände durch Betasten zu erkennen

**pa̲|ra|psy|chisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die von der Parapsychologie erforschten Phänomene betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** übersinnlich

**Pa̲|ra|psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...i̲en: Lehre von den okkulten, außerhalb der normalen Wahrnehmbarkeit liegenden, übersinnlichen Erscheinungen (z. B. Telepathie, Telekinese). **pa̲|ra|psy|cho|lo|gisch:** die Parapsychologie betreffend

**Pa|r|ar|th|ri̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch fehlerhafte Artikulation von Lauten u. Silben gekennzeichnete Sprachstörung

**Pa|ra|sa̲n|ge** *die;* -, -n ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: altpersisches Wegemaß

**Pa|ra|sche** *die;* -, -n ⟨*hebr.;* „Erklärung"⟩: **1.** einer der 54 Abschnitte der ↑Thora. **2.** die aus diesem Abschnitt im jüdischen Gottesdienst gehaltene Gesetzeslesung; vgl. Sidra

**pa|ra|se̲m** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): im Hinblick auf die Semantik (2) nebengeordnet (z. B. Hengst/Stute). **Pa|ra|se̲m** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): im Hinblick auf die Semantik (2) nebengeordneter Begriff

**Pa|ra|sig|ma|ti̲s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Sigmatismus, bei dem die Zischlaute durch andere Laute (z. B. d, t, w) ersetzt werden

**Pa|ra|si̲t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Tischgenosse; Schmarotzer"⟩: **1.** (Biol.) Lebewesen, das aus dem Zusammenleben mit anderen Lebewesen einseitig Nutzen zieht, die es oft auch schädigt u. bei denen es Krankheiten hervorrufen kann; tierischer od. pflanzlicher Schmarotzer. **2.** Figur des hungernden, gefräßigen u. kriecherischen Schmarotzers im antiken Lustspiel. **3.** (Geol.) am Hang eines Vulkans entstandener kleiner Schmarotzerkrater

**pa|ra|si|tä̲r** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Parasiten (1) betreffend, durch sie hervorgerufen. **2.** in der Art eines Parasiten; parasitenähnlich, schmarotzerhaft

**pa|ra|si|ti̲e|ren:** als Parasit (1) leben; schmarotzen

**pa|ra|si̲|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: parasitär, schmarotzerartig; **parasitischer Laut** (Sprachwiss.): eingeschobener Laut

**Pa|ra|si|ti̲s|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Schmarotzertum

**Pa|ra|si|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den pflanzlichen u. tierischen Schmarotzern, bes. den krankheitserregenden. **pa|ra|si|to|lo̲|gisch:** die Parasitologie betreffend, zu ihr gehörend

**pa|ra|si|to|tro̲p** (Med.): gegen Parasiten (1) wirkend

**Pa̲|ra|ski** *der;* -: Kombination aus Fallschirm-Zielspringen u. Riesenslalom als Disziplin beim Wintersport

[1]**Pa|ra|so̲l** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Sonnenschirm

[2]**Pa|ra|so̲l** *der;* -s, -e u. -s: großer, wohlschmeckender Blätterpilz

**Pa|ra|so̲l|pilz** *der;* -es, -e: ↑[2]Parasol

**Pa|ra|s|pa|di̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnröhrenfehlbildung, bei der die Harnröhre seitlich am Penis ausmündet

**Pa|r|äs|the|si̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anomale Körperempfindung (z. B. Kribbeln, Einschlafen der Glieder)

**Pa|ra|stru̲|ma** *die;* -, ...men ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Geschwulst der Nebenschilddrüse

**Pa|ra|sym|pa̲|thi|kus** *der;* -, ...thizi ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem ↑Sympathikus entgegengesetzt wirkender Teil des vegetativen (3) Nervensystems. **pa|ra|sym|pa̲|thisch** (Med.): den Parasympathikus betreffend, durch ihn bedingt

**Pa|ra|sy̲n|the|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dekompositum

**pa|ra̲t** ⟨*lat.*⟩: (für den Gebrauchs-, Bedarfsfall) zur Verfügung [stehend], bereit

**pa|ra|ta̲k|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): der Parataxe unterliegend, nebenordnend; Ggs. ↑hypotaktisch

**Pa|ra|ta̲|xe** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Nebenordnung, Koordination (2) von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑Hypotaxe

**Pa|ra|ta|xi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): **1.** Störung sozialer, zwischenmenschlicher Beziehungen durch Übertragung falscher subjektiver Vorstellungen u. Wertungen auf den Partner (nach Sullivan). **2.** nicht perspektivische Wiedergabe (z. B. in Kinderzeichnungen)

**Pa|ra|ta̲|xis** *die;* -, ...ta̲xen (veraltet): ↑Parataxe

**pa|ra|to̲|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Reize der Umwelt ausgelöst (von bestimmten Pflanzenbewegungen)

**Pa̲|ra|ty|phus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem Typhus ähnliche, aber leichter verlaufende u. von

anderen Erregern hervorgerufene Infektionskrankheit

**pa|ra|ty|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nicht erblich

**Pa|ra|va|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): durch Umwelteinflüsse erworbene Eigenschaft, die nicht erblich ist

**pa|ra|ve|nös** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): neben einer Vene gelegen; in die Umgebung einer Vene (z. B. von Injektionen)

**Pa|ra|vent** [...'vã:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.;* „den Wind Abhaltender"⟩ (veraltet): **1.** spanische Wand; Wandschirm aus bespannten Holzrahmen (z. B. als Raumteiler). **2.** Windschutz, Ofenschirm

**pa|ra|ver|te|b|ral** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): neben einem Wirbel, der Wirbelsäule liegend; neben einen Wirbel, in die Umgebung eines Wirbels (z. B. von Injektionen)

**par avion** [para'vjõ:] ⟨*fr.*⟩: durch Luftpost (Vermerk auf Postsendungen)

**Pa|ra|zen|te|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): das Durchstoßen des Trommelfells bei Mittelohrvereiterung (zur Schaffung einer Abflussmöglichkeit für den Eiter)

**pa|ra|zen|t|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neben den Zentralwindungen des Gehirns liegend

**pa|ra|zen|t|risch** (Math.): um den Mittelpunkt liegend od. beweglich

**par|bleu** [par'blø:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): nanu!; Donnerwetter!

**par|boiled** ['pa:ɐbɔylt] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (von Reis) in bestimmter Weise vorbehandelt, damit die Vitamine erhalten bleiben

**Par|ce|ria** [...se...] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-port.*⟩: in Brasilien übliche Form der Halbpacht (Bewirtschaftung eines Landgutes durch zwei gleichberechtigte Teilhaber)

**Par|cours** [...'ku:ɐ̯] *der;* -, - [...s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Pferdesport) abgesteckte Hindernisbahn für Jagdspringen od. Jagdrennen. **2.** (Sport, bes. schweiz.) Lauf-, Rennstrecke

**Pard** *der;* -en, -en, **Par|del** *der;* -s, -, **Par|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): ↑ Leopard

**par dis|tance** [pardɪs'tã:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: mit [dem nötigen] Abstand; aus der Ferne

**Par|don** [par'dö:, österr.: ...'do:n] *der,* auch: *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Verzeihung; Nachsicht; **Pardon!:** Verzeihung!; **kein[en] Pardon kennen:** keine Rücksicht kennen; schonungslos vorgehen

**par|do|na|bel** (veraltet): verzeihlich

**par|do|nie|ren** (veraltet): verzeihen; begnadigen

**Par|dun** *das;* -[e]s, -s, **Par|du|ne** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Tau, das die Masten od. Stengen nach hinten stützt

**Pa|r|e|che|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Lautnachahmung"⟩ (Rhet.): Zusammenstellung lautlich gleicher od. ähnlicher Wörter von verschiedener Herkunft; vgl. Paronomasie

**Pa|r|en|chym** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): pflanzliches u. tierisches Grundgewebe, Organgewebe im Unterschied zum Binde- u. Stützgewebe

**pa|r|en|chy|ma|tös** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): reich an Parenchym; zum Parenchym gehörend, das Parenchym betreffend

**pa|ren|tal** ⟨*lat.*⟩: **a)** den Eltern, der Parentalgeneration zugehörend; **b)** von der Parentalgeneration stammend

**Pa|ren|tal|ge|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): Elterngeneration (Zeichen: P)

**Pa|ren|ta|li|en** *die* (Plural): altrömisches Totenfest im Februar; vgl. Feralien

**Pa|ren|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Totenfeier, Trauerrede

**Pa|ren|tel** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Gesamtheit der Abkömmlinge eines Stammvaters

**Pa|ren|tel|sys|tem** *das;* -s (Rechtswiss.): für die 1.–3. Ordnung gültige Erbfolge nach Stämmen, bei der die Abkömmlinge eines wegfallenden Erben gleichberechtigt an dessen Stelle nachrücken; vgl. Gradualsystem

**pa|r|en|te|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unter Umgehung des Verdauungsweges (z. B. von Medikamenten, die injiziert u. nicht oral verabreicht werden)

**Pa|r|en|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Redeteil, der außerhalb des eigentlichen Satzverbandes steht (z. B. Interjektion, Vokativ, absoluter Nominativ). **2.** Gedankenstriche od. Klammern, die einen außerhalb des eigentlichen Satzverbandes stehenden Redeteil vom übrigen Satz abheben. **pa|r|en|the|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** die Parenthese betreffend. **2.** eingeschaltet, nebenbei [gesagt]

**Pa|reo** *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: großes Wickeltuch, das um die Hüften geschlungen wird

**Pa|re|re** *das;* -[s], -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (veraltet) Gutachten unparteiischer Kaufleute od. Handelskammern über kaufmännische Streitsachen. **2.** (österr.) ärztliches Gutachten, das die Einlieferung in eine psychiatrische Klinik erlaubt

**Pa|r|er|ga:** *Plural* von ↑ Parergon

**Pa|r|er|ga|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Falschlenkung von Impulsen bei Geisteskrankheiten u. Psychosen (z. B. Augenschließen statt Mundöffnen)

**Pa|r|er|gon** *das;* -s, ...ga (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Beiwerk, Anhang; gesammelte kleine Schriften

**Pa|re|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Vorbeilassen; die Erschlaffung"⟩ (Med.): leichte, unvollständige Lähmung; Schwäche eines Muskels, einer Muskelgruppe. **pa|re|tisch** (Med.): teilweise gelähmt, geschwächt

**Pa|re|to|ef|fi|zi|enz, Pa|re|to-Ef|fi|zienz** *die;* -, **Pa|re|to|op|ti|mum** *das;* -s, **Pa|re|to-Op|ti|mum** *das;* -s ⟨nach dem ital. Volkswirtschaftler V. Pareto, 1848–1923⟩ (Wirtsch.): Verteilung der Güter, bei der durch Umverteilung ein Individuum den Nutzen nur dadurch erhöhen kann, dass ein anderes schlechter gestellt wird

**par ex|cel|lence** [parɛksɛ'lã:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: in typischer Ausprägung, in höchster Vollendung, schlechthin (immer nachgestellt)

**par exem|ple** [parɛk'sã:pl̩] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: p. e.)

**Par|fait** [...'fɛ] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Pastete aus Fleisch od. Fisch. **2.** Halbgefrorenes

**par force** [par'fɔrs] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** mit Gewalt, heftig. **2.** unbedingt

**Par|force|jagd** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Hetzjagd mit Pferden u. Hunden

**Par|force|ritt** *der;* -[e]s, -e: mit großer Anstrengung, unter Aufbietung aller Kräfte bewältigte Leistung

**Par|fum** [...'fœ:] *das;* -s, -s, **Par|fūm** *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Flüssigkeit mit intensivem [länger anhaltendem] Duft (als Kosmetikartikel). **2.** Duft, Wohlgeruch

**Par|fü|me|rie** *die;* -, ...ien ⟨französierende Ableitung von ↑Parfum⟩: **1.** Geschäft, in dem Parfüme, Kosmetikartikel o. Ä. verkauft werden. **2.** Betrieb, in dem Parfüme hergestellt werden

**Par|fü|meur** [...'mø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Fachkraft für die Herstellung von Parfümen. **Par|fü|meu|rin** [...'mø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parfümeur

**par|fü|mie|ren:** mit Parfüm besprengen; wohlriechend machen

**Par|ga|sit** [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem finn. Ort Pargas⟩: ein Mineral

**pa|ri** ⟨*it.*⟩: ↑al pari

**Pa|ria** *der;* -s, -s ⟨*tamil.-anglo-ind.*⟩: **1.** außerhalb der Kasten stehender bzw. der niedersten Kaste angehörender Inder, ↑Outcast (b); vgl. Haridschan. **2.** von der menschlichen Gesellschaft Ausgestoßener, Entrechteter; Unterprivilegierter, ↑Outcast (a)

**Pa|ri|i|d|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Parahidrose

[1]**pa|rie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩ (Sport): einen Angriff abwehren

[2]**pa|rie|ren** ⟨*lat.-span.-fr.*⟩ (Sport): ein Pferd (durch reiterliche Hilfen) in eine andere Gangart od. zum Stehen bringen

[3]**pa|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Fleischstücke sauber zuschneiden, von Haut u. Fett befreien

[4]**pa|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (ugs.): ohne Widerspruch gehorchen

**pa|ri|e|tal** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.; Med.) nach der Körperwand hin gelegen; zur Wand (eines Organs, einer Körperhöhle) gehörend, eine Wand bildend; wandständig, seitlich. **2.** (Med.) zum Scheitelbein gehörend

**Pa|ri|e|tal|au|ge** *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): vom Zwischenhirn gebildetes, lichtempfindliches Sinnesorgan niederer Wirbeltiere

**Pa|ri|e|tal|or|gan** *das;* -s, -e: ↑Parietalauge

**Pa|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Gleichstellung, Ausgleichung

**Pa|ri|kurs** *der;* -es, -e (Wirtsch.): dem Nennwert eines Wertpapiers entsprechender Kurs

**Pa|ri|sei|de** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: entbastete (von den bei der Rohseide noch vorhandenen Bestandteilen befreite) Naturseide, die auf ihr ursprüngliches Gewicht beschwert wurde

**Pa|ri|ser** *der;* -s, - ⟨im Sinne von „Verhütungsmittel aus Paris"⟩ (salopp): ↑Kondom

**Pa|ri|si|enne** [...'zi̯ɛn] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** klein gemustertes, von Metallfäden durchzogenes Seidengewebe. **2.** französisches Freiheitslied zur Verherrlichung der Julirevolution von 1830. **3.** veraltete Schriftgattung

**Pa|ri|sis|mus** *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: der Pariser Umgangssprache eigentümlicher Ausdruck (od. Redewendung)

**Pa|ri|son** *das;* -s, ...sa ⟨*gr.*⟩ (antike Rhet.): nur annähernd gleiches ↑Isokolon

**pa|ri|syl|la|bisch** ⟨*lat.; gr.*⟩: in allen Beugungsfällen des Singulars u. des Plurals die gleiche Anzahl von Silben aufweisend (auf griechische u. lateinische Substantive bezogen). **Pa|ri|syl|la|bum** *das;* -s, ...ba: parisyllabisches Substantiv

**Pa|ri|tät** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.;* „Gleichheit"⟩: **1.** Gleichstellung, Gleichsetzung, [zahlenmäßige] Gleichheit. **2.** (Wirtsch.) im Wechselkurs zum Ausdruck kommendes Austauschverhältnis zwischen verschiedenen Währungen. **pa|ri|tä|tisch:** gleichgestellt, gleichberechtigt

**Pa|ka** *die;* -, -s ⟨*russ.-eskim.-engl.*⟩: knielanger, oft mit Pelz gefütterter, warmer Anorak mit Kapuze

**Park-and-ride-Sys|tem** ['pa:kənd-'raid...] *das;* -s, -e ⟨*engl.-amerik.*⟩: Regelung, nach der Kraftfahrer ihre Autos auf Parkplätzen am Stadtrand abstellen u. von dort [unentgeltlich] mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das Stadtzentrum weiterfahren

**par|ke|ri|sie|ren, pa|r|kern** ⟨nach dem Namen einer amerik. Firma⟩: Eisen durch einen Phosphatüberzug rostsicher machen; ↑phosphatieren

**Par|kett** *das;* -[e]s, -e u. -s ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** Fußboden aus schmalen, kurzen Holzbrettern, die in einem bestimmten Muster zusammengesetzt sind. **2.** im Theater od. Kino meist vorderer Zuschauerraum zu ebener Erde. **3.** amtlicher Börsenverkehr. **4.** Schauplatz des großen gesellschaftlichen Lebens

**Par|ket|te** *die;* -, -n (österr.): Einzelbrett des Parkettfußbodens

**par|ket|tie|ren:** mit Parkettfußboden versehen

**par|kie|ren** (schweiz.): parken

**Pa|r|king** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): Parkhaus

**Pa|r|king|me|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): ↑Parkometer

**Pa|r|kin|son** *der;* -s (ugs.): Kurzform von ↑Parkinsonkrankheit. **Par|kin|so|n|is|mus** *der;* -, ...men (Med. veraltet): ↑Parkinsonsyndrom. **Par|kin|son|krank|heit, Par|kin|son-Krank|heit** *die;* -: Erkrankung des Gehirns, die ein starkes Zittern (bes. der Hände) bei gleichzeitiger Muskelstarre auslöst; Schüttellähmung

**Par|kin|son|syn|drom, Pa|r|kin-son-Syn|drom** *das;* -s, -e ⟨nach dem engl. Arzt J. Parkinson, 1755–1824⟩ (Med.): zusammenfassende Bezeichnung für die Parkinsonkrankheit u. andere ihr ähnliche, jedoch auf verschiedenen Ursachen beruhende Erscheinungen

**Par|ko|me|ter** *das* (auch: *der*); -s, - ⟨*mlat.-fr.-engl.; gr.*⟩: Parkuhr

**Par|kour** [...'ku:ɐ̯] *der,* auch *das;* -[s] ⟨Kunstw., zu ↑Parcours⟩: sportlicher Hindernislauf innerhalb einer Stadt

**Pa|rk|stu|di|um** *das;* -s (ugs.): bis zum Erhalt eines Studienplatzes im gewünschten Fach vorläufig aufgenommenes Studium in einem anderen [ähnlichen] Studienfach

**Par|la|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** gewählte Volksvertretung mit beratender

od. gesetzgebender Funktion. **2.** Parlamentsgebäude

**Par|la|men|tär** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Unterhändler zwischen feindlichen Heeren

**Par|la|men|ta|ri|er** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Abgeordneter, Mitglied eines Parlaments. **Par|la|men|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parlamentarier

**Par|la|men|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parlamentär

**par|la|men|ta|risch:** das Parlament betreffend, vom Parlament ausgehend

**Par|la|men|ta|ris|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-nlat.*⟩: demokratische Regierungsform, in der die Regierung dem Parlament verantwortlich ist

**par|la|men|tie|ren** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) unterhandeln. **2.** (landsch.) eifrig hin und her reden, verhandeln

**par|lạn|do** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): rhythmisch exakt u. mit nur leichter Tongebung, dem Sprechen nahekommend (von einer bestimmten Gesangsweise, bes. in Arien der komischen Oper). **Par|lạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): parlando vorgetragener Gesang; Sprechgesang

**par|lạn|te:** ↑parlando

**Par|la|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: Raum in Klöstern, in dem sich die Mönche unterhalten dürfen

**par|lie|ren** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** (veraltend) reden, plaudern; sich miteinander unterhalten, leichte Konversation machen; **b)** in einer fremden Sprache sprechen, sich unterhalten

**Par|mä|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Apfel einer zu den Renetten gehörenden Sorte

**Par|me|lia** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Schüsselflechte (graue Flechte auf Rinde u. Steinen)

**Par|me|san** *der;* -[s] ⟨nach der ital. Stadt Parma⟩: sehr fester, vollfetter italienischer [Reib]käse

**Par|nass** *der;* - u. -es ⟨*gr.-lat.;* nach dem mittelgriech. Gebirgszug⟩: Musenberg, Reich der Dichtkunst

**Par|nas|si|ens** [...ˈsjɛ̃] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach dem Buchtitel „Le Parnasse contemporain"⟩: Gruppe französischer Dichter in der 2. Hälfte des 19. Jh.s, die im Gegensatz zur gefühlsbetonten Romantik stand

**par|nạs|sisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: den Parnass betreffend

**Par|nạs|sos, Par|nạs|sus** *der;* -: ↑Parnass

**Pạr|nes** *der;* -, - ⟨*hebr.*⟩: jüdischer Gemeindevorsteher

**Pạ|r|o|chi:** *Plural* von ↑Parochus

**pa|r|o|chi|ạl** ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: zum Kirchspiel, zur Pfarrei gehörend

**Pa|r|o|chi|ạl|kir|che** *die;* -, -n: Pfarrkirche

**Pa|r|o|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Kirchspiel, Amtsbezirk eines Pfarrers

**Pạ|r|o|chus** *der;* -, ...ochi (selten): Pfarrer als Inhaber einer Parochie

**Pa|r|o|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** komisch-satirische Umbildung od. Nachahmung eines meist künstlerischen, oft literarischen Werkes od. des Stils eines Künstlers; vgl. Travestie. **2.** [komisch-spöttische] Unterlegung eines anderen Textes unter eine Komposition. **3.** (Musik) **a)** Verwendung von Teilen einer eigenen od. fremden Komposition für eine andere Komposition (bes. im 15. u. 16. Jh.); **b)** Vertauschung geistlicher u. weltlicher Texte u. Kompositionen (Bachzeit)

**Pa|r|o|die|mes|se** *die;* -, -n: Messenkomposition unter Verwendung eines schon vorhandenen Musikstücks

**pa|r|o|die|ren:** in einer Parodie (1) nachahmen, verspotten

**pa|r|o|disch:** die Parodie (2, 3) betreffend, anwendend, mit ihren Mitteln umwandelnd

**Pa|r|o|dist** *der;* -en, -en: jmd., der Parodien (1) verfasst od. [im Varieté, Zirkus od. Kabarett] vorträgt. **Pa|r|o|dis|tik** *die;* -: Kunst, Art, Anwendung der Parodie (1). **Pa|ro|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parodist. **pa|r|o|dis|tisch:** die Parodie (1), den Parodisten betreffend; in Form, in der Art einer Parodie (1); komisch-satirisch nachahmend, verspottend

**Pa|r|o|don|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Zahnfleischsaumes mit Ablagerung von Zahnstein, Bildung eitriger Zahnfleischtaschen u. Lockerung der Zähne

**Pa|r|o|don|to|se** *die;* -, -n (Med.): ohne Entzündung verlaufende Erkrankung des Zahnbettes mit Lockerung der Zähne; Zahnfleischschwund

**Pạ|r|o|dos** *der;* -, - ⟨*gr.;* „das Entlangziehen"⟩: Einzugslied des Chores im altgriechischen Drama; Ggs. ↑Exodos (a)

**Pa|r|ö|ke** *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Nachbar"⟩: Einwohner ohne od. mit geringerem Bürgerrecht im Byzantinischen Reich

[1]**Pa|role** [paˈrɔl] *die;* - ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Sprachwiss.): die gesprochene (aktualisierte) Sprache, Rede (nach F. de Saussure); Ggs. ↑Langue

[2]**Pa|ro|le** *die;* -, -n: **1.** [militärisches] Kennwort; Losung. **2.** Leit-, Wahlspruch. **3.** [unwahre] Meldung, Behauptung

**Pa|role d'Hon|neur** [paˈrɔl dɔˈnœːɐ̯] *das;* - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Ehrenwort

[1]**Pạ|ro|li** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Verdoppelung des ersten Einsatzes im Pharaospiel; vgl. [2]Pharao

[2]**Pa|ro|li:** in der Fügung **Paroli bieten:** Widerstand entgegensetzen, sich widersetzen, dagegenhalten

**Pa|r|ö|mi|a|kus** *der;* -, ...zi ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechischer Vers, Sprichwortvers

**Pa|r|ö|mie** *die;* -, ...ien: altgriechisches Sprichwort, Denkspruch

**Pa|r|ö|mio|graf, Pa|r|ö|mio|graph** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Gelehrter, der die Parömien des griechischen Volkes zusammenstellte

**Pa|r|ö|mio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den Parömien; Sprichwortkunde

**Pa|r|o|no|ma|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Zusammenstellung lautlich gleicher od. ähnlicher Wörter [von gleicher Herkunft]; ↑Parechese, ↑Annomination

**pa|r|o|no|mạs|tisch:** die Paronomasie betreffend, ihr zugehörend; **paronomastischer Intensitätsgenitiv** (Sprachwiss.): Genitiv der Steigerung (z. B. Buch der Bücher, die Frage aller Fragen)

**Pa|r|o|ny|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-*

P
Parl

*nlat.*⟩ (Med.): eitrige Entzündung des Nagelbetts

**Pa|r|o|ny|ma, Pa|r|o|ny̱|me:** *Plural* von ↑Paronymon

**Pa|r|o|ny|mie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): das Ableiten von einem Stammwort

**Pa|r|o|ny̱|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): die Paronymie betreffendes Teilgebiet der Sprachwissenschaft

**pa|r|o|ny̱|misch** (veraltet): die Paronymie betreffend, vom gleichen Wortstamm abgeleitet

**Pa|r|o|ny|mon** *das;* -s, ...ma u. ...nyme ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): stammverwandtes, mit einem od. mit mehreren anderen Wörtern vom gleichen Stamm abgeleitetes Wort (z. B. Rede–reden–Redner–redlich–beredt)

**par or|d|re** [paˈrɔrdr(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Befehl

**par or|d|re du mu̱f|ti** [- dy -] ⟨*fr.*⟩: **a)** durch Erlass, auf Anordnung von vorgesetzter Stelle, auf fremden Befehl; **b)** notgedrungen

**Pa|r|o|re|xie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaftes Verlangen nach ungewöhnlichen, auch unverdaulichen Speisen (z. B. in der Schwangerschaft od. bei Hysterie)

**Pa|r|os|mie, Pa|r|os|phre|sie** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Geruchstäuschung; Störung der Geruchswahrnehmung (z. B. in der Schwangerschaft)

**Pa|r|o|tis** *die;* -, ...tiden ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Ohrspeicheldrüse. **Pa|r|o|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): virale Entzündung der Ohrspeicheldrüse; Ziegenpeter, Mumps

**pa|r|o|xys|mal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anfallsweise auftretend, sich in der Art eines Anfalls steigernd. **Pa|r|o|xys|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) anfallartiges Auftreten einer Krankheitserscheinung; anfallartige starke Steigerung bestehender Beschwerden. **2.** (Geogr.) aufs Höchste gesteigerte Tätigkeit eines Vulkans

**Pa|r|o|xy|to|non** *das;* -s, ...tona: in der griechischen Betonungslehre ein Wort, das den ↑Akut auf der vorletzten Silbe trägt (z. B. *gr.* μανία = Manie); vgl. Oxytonon u. Proparoxytonon

**par pis|to|let** [parpistɔˈlɛ] ⟨*fr.;* „(wie) mit der Pistole"⟩ (Billard): aus freier Hand (ohne Auflegen der Hand) spielen

**par pré|fé|rence** [parprefeˈrä:s] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): vorzugsweise; vgl. Präferenz (1)

**par re|nom|mée** [parrənɔˈme] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): dem Ruf nach; vgl. Renommee

**Par|rhe|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Freimütigkeit im Reden

**Par|ri|zi|da,** Parricida *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Verwandten-, bes. Vatermörder

**Pa̱r|se** *der;* -n, -n ⟨*pers.*⟩: Anhänger des Parsismus [in Indien]

**Par|sec** *das;* -, - ⟨Kurzw. für *Parallaxensekunde*⟩ (Astron.): Maß der Entfernung von Sternen (1 Parsec = 3,257 Lichtjahre; Abk.: pc)

**pa̱r|sen** [auch: ˈpa:ɐ̯sn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): analysieren, segmentieren u. kodieren (von maschinenlesbaren Daten)

**Par|ser** *der;* -s, - (EDV): Programm zum Parsen. **Pa̱r|sing** *das;* -s (EDV): das Parsen

**pa̱r|sisch** ⟨*pers.-nlat.*⟩: die Parsen betreffend

**Par|si̱s|mus** *der;* -: von Zarathustra gestiftete altpersische Religion, bes. in ihrer heutigen indischen Form

**Pa̱rs pro To̱|to** *das;* - - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Redefigur, die einen Teilbegriff an die Stelle eines Gesamtbegriffs setzt (z. B. unter einem *Dach* = in einem *Haus*)

**Pa̱rt** *der;* -s, -s, (auch:) -e ⟨*lat.-fr.;* „[An]teil"⟩: **1.** (Kaufmannsspr.) Anteil des Miteigentums an einem Schiff. **2. a)** Stimme eines Instrumental- od. Gesangsstücks; **b)** Rolle in einem Theaterstück, einem Film

**par|ta|gie|ren** [...ˈʒi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): teilen, verteilen

[1]**Pa̱r|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Familie, Wohnpartei in einem [Miets]haus. **2.** ↑Part (2 a); vgl. auch: colla parte

[2]**Pa̱r|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Todesanzeige, ↑Partezettel

**Par|tei|se|kre|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; lat.-mlat.(-fr.)*⟩: für die Verwaltung der Parteiangelegenheiten bestelltes (meist leitendes) Parteimitglied. **Par|tei|se|kre|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parteisekretär

**Par|te̱|ke** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩ (veraltet): Stückchen, Stück [Almosen]brot

**Pa̱r|ten|ree|de|rei** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Reederei, deren Schiffe mehreren Eigentümern gehören

**par|terre** [...ˈtɛr] ⟨*lat.-fr.*⟩: zu ebener Erde (Abk.: part.). **Par|ter|re** [...ˈtɛr(ə)] *das;* -s, -s: **1.** Erdgeschoss (Abk.: Part.). **2.** Sitzreihen zu ebener Erde in Theater od. Kino

**Par|ter|re|ak|ro|ba|tik** [...ˈtɛr(ə)...] *die;* -: artistisches Bodenturnen

**Pa̱r|tes** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Stimmen, Stimmhefte

**Pa̱r|te|zet|tel** *der;* -s, - (österr.): Todesanzeige, ↑[2]Parte

**Par|the̱|ni|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechische Hymnen für Jungfrauenchöre

**Par|the|no|ge|ne̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Rel.) Jungfrauengeburt; Geburt eines Gottes od. Helden durch eine Jungfrau. **2.** (Biol.) Jungfernzeugung; Fortpflanzung durch unbefruchtete Keimzellen (z. B. bei Insekten). **par|the|no|ge|ne̱|tisch** (Biol.): die Parthenogenese (2) betreffend; aus unbefruchteten Keimzellen entstehend

**par|the|no|ka̱rp** (Biol.): die Parthenokarpie betreffend, ohne Befruchtung entstanden. **Par|the|no|kar|pie̱** *die;* - (Biol.): Entstehung von samenlosen Früchten ohne Befruchtung

**par|ti|al** ⟨*lat.*⟩: ↑partiell; vgl. ...al/...ell

**Par|ti|al|bruch** *der;* -[e]s, ...brüche (Math.): Bruch, dessen Nenner Potenzen von Polynomen des Grades 1 oder 2 und dessen Zähler Zahlen oder Polynome vom Grad 1 sind

**Par|ti|al|ge|fühl** *das;* -[e]s, -e (Psychol.): Teilgefühl; Einzelausprägung von Gefühlen, die sich zum Totalgefühl zusammenschließen können (nach S. Freud)

**Par|ti|al|ob|jekt** *das;* -[e]s, -e (Psychol.): Gegenstand od. Teil einer Person, der anstelle der Person selbst Ziel des Sexualtriebs geworden ist (nach S. Freud)

**Par|ti|a̱l|ob|li|ga|ti|on** *die;* -, -en (Wirtsch.): Teilschuldverschreibung

**Par|ti|a̱l|ton** *der;* -[e]s, ...töne

(meist Plural) (Musik): Teilton eines Klanges

**Par|ti|al|trieb** *der;* -[e]s, -e (Psychol.): einer der als Komponenten des Sexualtriebs angesehenen, in den verschiedenen Entwicklungsstadien nacheinander sich entwickelnden Triebe, z. B. oraler, analer, genitaler Trieb (nach S. Freud)

**par|ti|a|risch** (Wirtsch.): mit Gewinnbeteiligung

**Par|ti|cell** [...ˈtʃɛl] *das;* -s, -e, **Par|ti|cel|la** [...ˈtʃɛla] *die;* -, ...lle ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ausführlicher Kompositionsentwurf, Entwurf zu einer Partitur

**Par|ti|cu|la pen|dens** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): ohne Entsprechung bleibende [1]Partikel (1) beim ↑ Anantapodoton

**Par|tie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Abschnitt, Ausschnitt, Teil. **2.** Durchgang, Runde bei bestimmten Spielen. **3.** Rolle in einem gesungenen [Bühnen]werk. **4.** (veraltet) [gemeinsamer] Ausflug. **5.** (Kaufmannsspr.) Warenposten; **eine gute Partie sein:** viel Geld mit in die Ehe bringen; **eine gute Partie machen:** einen vermögenden Ehepartner heiraten

**Par|tie|füh|rer** *der;* -s, - (österr.): Vorarbeiter; Führer einer Gruppe von Arbeitern

**Par|tie|füh|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partieführer

**par|ti|ell:** teilweise [vorhanden]; einseitig; anteilig; vgl. ...al/...ell

**par|tie|ren: 1.** teilen. **2.** (Musik) die einzelnen Stimmen in Partiturform anordnen

**Par|tie|wa|re** *die;* -, -n: unmoderne od. unansehnliche Ware, die billiger verkauft wird

[1]**Par|ti|kel** [auch: ...ˈtɪ...] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Wort, das nicht flektiert werden kann (z. B. Präposition, Konjunktion, Adverb). **2.** (Sprachwiss.) die Bedeutung nur modifizierendes Wörtchen ohne syntaktische Funktion (z. B. doch, etwa). **3.** (kath. Kirche) **a)** Teilchen der ↑ Hostie; **b)** als Reliquie verehrter Span des Kreuzes Christi

[2]**Par|ti|kel** *das;* -s, -, (auch:) *die;* -, -n (Fachspr.): [sehr] kleiner materieller Körper; Elementarteilchen

**par|ti|ku|lar, par|ti|ku|lär:** einen Teil, eine Minderheit betreffend; einzeln

**Par|ti|ku|lar** *der;* -s, -e (schweiz. veraltet): Privatmann; Rentner; ↑ Partikulier

**Par|ti|ku|la|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (meist abwertend): das Streben staatlicher Teilgebiete, ihre besonderen Interessen gegen die allgemeinen Interessen der übergeordneten staatlichen Gemeinschaft durchzusetzen.

**Par|ti|ku|la|rist** *der;* -en, -en: Anhänger des Partikularismus.

**Par|ti|ku|la|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikularist.

**par|ti|ku|la|ris|tisch:** den Partikularismus betreffend

**Par|ti|ku|lier** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: selbstständiger Schiffseigentümer, Selbstfahrer in der Binnenschifffahrt

**Par|ti|kü|li|er** [...ˈlje:] *der;* -s, -s (veraltet): Privatmann; Rentner; vgl. Privatier

**Par|ti|ku|lie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikulier

**Par|ti|kü|lie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikülier

**Par|ti|men** *das;* -[s], -[s] ⟨*lat.-provenzal.*⟩: altprovenzalisches Streitgedicht; vgl. Tenzone

**Par|ti|men|to** *der;* -[s], ...ti ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Generalbassstimme

**Par|ti|san** *der;* -s u. -en, -en ⟨*lat.-it.-fr.;* „Parteigänger, Anhänger"⟩: jmd., der nicht als regulärer Soldat, sondern als Angehöriger bewaffneter, aus dem Hinterhalt operierender Gruppen od. Verbände gegen den in sein Land eingedrungenen Feind kämpft

**Par|ti|sa|ne** *die;* -, -n: spießartige Stoßwaffe (des 15.–18. Jh.s)

**Par|ti|sa|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partisan

**Par|ti|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Folge von mehreren in der gleichen Tonart stehenden Stücken; vgl. Suite (4)

**Par|ti|te** *die;* -, -n: **1.** Geldsumme, die in Rechnung gebracht wird. **2.** (veraltet) Schelmenstreich

**Par|ti|ten|ma|cher** *der;* -s, - (veraltet): listiger Betrüger

**Par|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Logik): Zerlegung des Begriffsinhaltes in seine Teile od. Merkmale

**par|ti|tiv** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Teilung ausdrückend; **partitiver Genitiv:** ↑ Genitivus partitivus

**Par|ti|tiv|zahl** *die;* -, -en (selten): Bruchzahl

**Par|ti|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: übersichtliche, Takt für Takt in Notenschrift auf einzelnen übereinanderliegenden Liniensystemen angeordnete Zusammenstellung aller zu einer vielstimmigen Komposition gehörenden Stimmen

**Par|ti|zip** *das;* -s, -ien ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Mittelwort; **Partizip Perfekt:** zweites Mittelwort; Mittelwort der Vergangenheit (z. B. geschlagen); **Partizip Präsens:** erstes Mittelwort; Mittelwort der Gegenwart (z. B. schlafend)

**Par|ti|zi|pa|ti|on** *die;* -, -en: das Partizipieren

**Par|ti|zi|pa|ti|ons|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e (Wirtsch.): ein auf der Basis vorübergehenden Zusammenschlusses von mehreren Personen getätigtes Handelsgeschäft

**Par|ti|zi|pa|ti|ons|kon|to** *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti) (Wirtsch.): das gemeinsame Konto der Teilhaber eines Partizipationsgeschäftes

**par|ti|zi|pi|al: a)** das Partizip betreffend; **b)** mittelwörtlich

**Par|ti|zi|pi|al|grup|pe** *die;* -, -n, **Par|ti|zi|pi|al|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Partizip, das durch das Hinzutreten anderer [von ihm abhängender] Glieder aus dem eigentlichen Satz herausgelöst ist, dessen Wirkungsbereich sich also deutlich vom verbalen Wirkungsbereich des eigentlichen Satzes abhebt; satzwertiges Partizip (z. B. *gestützt auf seine Erfahrungen[,]* konnte er die Arbeit in Angriff nehmen)

**par|ti|zi|pie|ren:** von etwas, was ein anderer hat, etwas abbekommen; teilhaben

**Par|ti|zi|pi|um** *das;* -s, ...pia (veraltet): Partizip; **Partizipium Perfekti, Partizipium Präsentis:** ↑ Partizip Perfekt, ↑ Partizip Präsens (vgl. Partizip); **Partizipium Präteriti:** ↑ Partizip Perfekt

**Part|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1. a)** jmd., der mit anderen etwas gemeinsam [zu einem bestimmten Zweck] unternimmt, sich mit anderen zusammentut; **b)** jmd., der mit einem an-

P
Part

deren zusammenlebt, ihm eng verbunden ist; **c)** (Sport) Mit-, Gegenspieler. **2.** Teilhaber. **Pạrt|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Partner

**Pạrt|ner|look** [...lʊk] *der;* -s: [modische] Kleidung, die der des Partners (1 b) in Farbe, Schnitt o. Ä. gleicht

**Pạr|ton** *das;* -s, ...onen (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: hypothetischer Bestandteil von Atomkernbausteinen (Nukleonen) u. anderen Elementarteilchen

**par|tout** [parˈtu:] ⟨*fr.*⟩ (ugs.): durchaus, unbedingt, um jeden Preis

**Part|time-Job, Pạrt|time|job** [ˈpɑ:ttaɪmdʒɔb] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Teilzeitarbeit, -beschäftigung

**Pạr|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geburt, Entbindung

**Part|work** [ˈpɑ:twə:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Buchw.): in Lieferungen od. Einzelbänden erscheinendes Buch bzw. Buchreihe

**Par|ty** [ˈpa:ṛti, engl.: ˈpɑ:tɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: zwangloses Fest, gesellige Feier [im Bekanntenkreis, mit Musik u. Tanz]

**Pạr|ty|dro|ge** *die;* -, -n: Droge, die bevorzugt auf Partys od. in Diskotheken (2) konsumiert wird

**Pạr|ty|ser|vice** [...zə:ṛvɪs] *der;* -, -s [...vɪs u. ...vɪsɪs]: Unternehmen, das auf Bestellung Speisen, Getränke u. a. für Festlichkeiten ins Haus liefert

**Pa|r|u|lis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zahnfleischabszess

**Pa|r|u|sie** *die;* - ⟨*gr.;* „Anwesenheit"⟩: **1.** (Theol.) die Wiederkunft Christi beim Jüngsten Gericht. **2.** (Philos.) Anwesenheit, Gegenwart, Dasein der Ideen in den Dingen (Plato)

**Par|ve|nü** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Emporkömmling, Neureicher

**Pạr|ze** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: eine der drei altrömischen Schicksalsgöttinnen (Nona, Decuma, Morta)

**Par|zẹl|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: vermessenes Stück Land (als Bauland od. zur landwirtschaftlichen Nutzung)

**par|zel|lie|ren:** Großflächen in Parzellen zerlegen

**Pas** [pa] *der;* - [pa(s)], - [pas] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Schritt, Tanzbewegung

**pa|sa|de|nisch** ⟨nach der kalifornischen Stadt Pasadena⟩ (Geol.): die alpidische (vgl. Alpiden) Faltungsphase zu Ende des ↑Pliozäns betreffend, zu ihr gehörend

**Pas|cạl** *das;* -s, - ⟨nach dem franz. Philosophen u. Physiker Blaise Pascal, 1623–1662⟩: Einheit des [Luft]drucks u. der mechanischen Spannung (Zeichen: Pa)

**PASCẠL** [...ˈkal] *das;* -s (EDV): eine aus ↑ALGOL weiterentwickelte, weitverbreitete Programmiersprache

**Pạsch** *der;* -[e]s, -e u. Päsche ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Wurf mit gleicher Augenzahl auf mehreren Würfeln. **2.** Dominostein mit Doppelzahl

**[1]Pạ|scha** *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** Titel hoher orientalischer Offiziere od. Beamter; **b)** Träger dieses Titels. **2.** (ugs.) **a)** rücksichtsloser, herrischer Mensch; **b)** rücksichtsloser Mann, der sich [von Frauen] bedienen, verwöhnen lässt

**[2]Pạs|cha** *das;* -[s] ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.*⟩: ökumenische Form von: Passah

**Pạ|scha|lik** *das;* -s, -e u. -s ⟨*türk.*⟩ (Geschichte): Würde od. Amtsbezirk eines [1]Paschas (1 b)

**Pas|chạl|stil** *der;* -[e]s ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.; lat.*⟩: mittelalterliche Zeitbestimmung mit dem Jahresanfang zu Ostern

**[1]pạ|schen** ⟨*hebr.*⟩ (veraltet): schmuggeln

**[2]pạ|schen** ⟨*lat.-fr.*⟩: würfeln

**Pạ|scher** *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩ (ugs.): Schmuggler

**pạ|schọll** ⟨*russ.*⟩: los!, vorwärts!

**Pas de deux** [padəˈdø:] *der;* - - -, - - - ⟨*lat.-fr.*⟩: Balletttanz für eine Solotänzerin u. einen Solotänzer

**Pas de qua|t|re** [padəˈkatr(ə)] *der;* - - -, - - -: Balletttanz für vier Tänzer

**Pas de trois** [padəˈtrwa] *der;* - - -, - - -: Balletttanz für drei Tänzer

**Pạ|se|o** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Promenade, Spazierweg

**Pạ|si|gra|fie, Pạ|si|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: [theoretisch] allen Völkern verständliche Schrift ohne Hilfe der Laute; ↑Ideografie

**Pạ|si|la|lie,** Pasilogie *die;* - (veraltet): Wissenschaft von den künstlichen Welthilfssprachen

**Pạ|si|lin|gua** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: von Steiner 1885 aufgestellte Welthilfssprache

**Pạ|si|lo|gie** vgl. Pasilalie

**Pạs|lack** *der;* -s, -s ⟨*slaw.*⟩ (landsch.): jmd., der für andere schwer arbeiten muss

**Pạ|so** *der;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** [Gebirgs]pass. **2.** (auch *das*) komisches Zwischenspiel auf der klassischen spanischen Bühne

**Pạ|so dọ|b|le** *der;* - -, - - ⟨„Doppelschritt"⟩: Gesellschaftstanz in lebhaftem 2/4- od. 3/4-Takt

**Pạs|pel** *der;* -s, -, bes. österr.: Passepoil [pasˈpọal] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: schmaler Nahtbesatz bei Kleidungsstücken. **pas|pe|lie|ren,** bes. österr.: passepoilieren: mit Paspeln (Passepoils) versehen

**Pas|quil|l** *das;* -s, -e ⟨*it.*⟩: anonyme Schmäh-, Spottschrift, schriftlich verbreitete Beleidigung

**Pas|quil|lạnt** *der;* -en, -en: Verfasser od. Verbreiter eines Pasquills

**Pas|qui|nạ|de** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩ (selten): ↑Pasquill

**pas|sạ|bel** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: annehmbar, leidlich

**Pas|sa|ca|g|lia** [...ˈkalja] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-span.-it.*⟩: langsames Instrumentalstück mit Variationen in den Oberstimmen über einem ↑Ostinato, meist im 3/4-Takt

**Pas|sa|cail|le** [...ˈka:jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: ↑Passacaglia

**Pas|sạ|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Durchfahrt, Durchgang; das Durchfahren, Passieren. **2.** überdachte Ladenstraße. **3.** Reise mit Schiff od. Flugzeug, bes. übers Meer. **4.** (Astron.) Durchgang eines Gestirns durch den Meridian (2). **5.** aus melodischen Figuren zusammengesetzter Teil eines Musikwerks. **6.** fortlaufender, zusammenhängender Teil einer Rede od. eines Textes. **7.** (Reiten) Gangart der hohen Schule, bei der das Pferd im Trab die abfedernden Beine länger in der Beugung hält

**Pas|sạ|ge|in|s|t|ru|ment** *das;* -[e]s, -e (Astron.): Messinstrument zur Bestimmung der Durchgangszeiten der Sterne durch den Meridian

**pas|sa|ger** [...ˈʒe:ɐ] ⟨*lat.-fr.*⟩

(Med.): nur vorübergehend auftretend (von Krankheitszeichen, Krankheiten o. Ä.)

**Pas|sa|gier** [...'ʒi:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.(-fr.)*⟩: Schiffsreisender; Flug-, Fahrgast. **Pas|sa|gie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Passagier

**Pas|sah** *das;* -[s] ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** jüdisches Fest zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten; vgl. Azymon (2). **2.** beim Passahmahl gegessenes Lamm

**Pas|sa|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Feinmessgerät für Außenmessung an Werkstücken

**Pas|sa|mẹz|zo** *der;* -s, ...zzi ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** alter italienischer Tanz, eine Art schnelle Pavane. **2.** Teil der Suite (4)

**Pas|sạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Fußgänger; Vorübergehender. **Pas|sạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Passant

**Pas|sạt** *der;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: beständig in Richtung Äquator wehender Ostwind in den Tropen

**passe** [pas] ⟨*lat.-fr.*⟩: von 19 bis 36 (in Bezug auf eine Gewinnmöglichkeit beim Roulette)

**pas|sé,** passee ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (ugs.): vorbei, vergangen, abgetan, überlebt

**Pas|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: maßgerecht geschnittener Stoffteil, der bei Kleidungsstücken im Bereich der Schultern angesetzt wird

**pas|see** vgl. passé

**Pas|se|men|te|rie** [pasəmãtə'ri:] *die;* -, ...ịen: mit Posamenten verziertes textiles Erzeugnis

**Passe|par|tout** [paspar'tu:] *das* (schweiz.: *der*); -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Umrahmung aus leichter Pappe für Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen u. a. **2.** (schweiz., sonst veraltet) Freipass; Dauerkarte. **3.** (selten, noch schweiz.) Hauptschlüssel

**Passe|pi|ed** [pas'pi̯e:] *der;* -s, -s: **1.** alter französischer Rundtanz aus der Bretagne in schnellem, ungeradem Takt (z. B. $^3/_4$-Takt). **2.** Einlage in der Suite (4)

**Passe|poil** [pas'po̯al] usw. vgl. Paspel usw.

**Passe|port** [pas'po:ɐ̯] *der;* -s, -s: franz. Bez. für: Reisepass

**Pạs|se|rel|le** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Fußgängerüberweg, kleiner Viadukt

**pas|si|ẹ|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** durchreisen, durch-, überqueren; vorüber-, durchgehen; **b)** durchlaufen (z. B. von einem Schriftstück). **2. a)** geschehen, sich ereignen, sich zutragen; **b)** widerfahren, zustoßen. **3.** (veraltet) noch angehen, gerade noch erträglich sein. **4. a)** (Gastron.) durchsieben; durch ein Sieb rühren; **b)** (Technik) durch eine Passiermaschine rühren

**Pas|si|er|ma|schi|ne** *die;* -, -n: Gefäß mit verschiedenen Siebeinsätzen u. Rührwerk (z. B. bei der Schokoladenherstellung)

**Pas|si|er|schlag** *der;* -[e]s, ...schläge (Tennis): meist hart geschlagener Ball, der an dem ans Netz vorgerückten Gegner vorbeigeschlagen wird

**Pas|si|flo|ra** *die;* -, ...ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Passionsblume

**pạs|sim** ⟨*lat.*⟩: da und dort, zerstreut, allenthalben (Abk.: pass.)

**Pas|si|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Feinmessgerät für Innenmessungen an Werkstücken

**Pạs|sio** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das Erleiden, Erdulden; Ggs. ↑Actio (2)

**Pas|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** Leidenschaft, leidenschaftliche Hingabe; **b)** Vorliebe, Liebhaberei. **2. a)** das Leiden u. die Leidensgeschichte Jesu Christi; **b)** die Darstellung der Leidensgeschichte Jesu Christi in der bildenden Kunst, die Vertonung der Leidensgeschichte Jesu Christi als Chorwerk od. Oratorium (2)

**Pas|si|o|nạl, Pas|si|o|nạr** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** mittelalterliches liturgisches Buch mit Heiligengeschichten. **2.** größte Legendensammlung des deutschen Mittelalters (um 1300)

**pas|si|o|nạ|to** ⟨*lat.-it.*⟩: ↑appassionato. **Pas|si|o|nạ|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): leidenschaftlicher Vortrag

**pas|si|o|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): sich leidenschaftlich für etwas einsetzen, begeistern. **pas|si|o|nie|rt:** leidenschaftlich [für etwas begeistert]

**Pas|si|ọns|sonn|tag** *der;* -[e]s, -e: kath. Bez. für: Sonntag Judika

**Pas|si|ọns|spiel** *das;* -[e]s, -e: volkstümliche dramatische Darstellung der Passion Christi

**pạs|siv** [auch: ...'si:f] ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** untätig, nicht zielstrebig, (eine Sache) nicht ausübend (aber davon betroffen); Ggs. ↑aktiv (1 a); **b)** teilnahmslos; still, duldend. **2.** ↑passivisch; **passive Bestechung** (Rechtswiss.): das Annehmen von Geschenken, Geld od. anderen Vorteilen durch einen Beamten für eine Handlung, die in seinen Amtsbereich fällt; Ggs. ↑aktive Bestechung; **passive Handelsbilanz** (Wirtsch.): Handelsbilanz eines Landes, bei der die Ausfuhren hinter den Einfuhren zurückbleiben; Ggs. ↑aktive Handelsbilanz; **passives Wahlrecht** (Politik): das Recht, gewählt zu werden; Ggs. ↑aktives Wahlrecht; **passiver Wortschatz** (Sprachwiss.): Gesamtheit aller Wörter, die ein Sprecher in seiner Muttersprache kennt, ohne sie jedoch in einer konkreten Sprechsituation zu gebrauchen; Ggs. ↑aktiver Wortschatz

**Pạs|siv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Leideform; Verhaltensrichtung des Verbs, die vom „leidenden" Subjekt her gesehen ist (z. B. der Hund *wird* [von Fritz] *geschlagen*); Ggs. ↑[1]Aktiv

**Pas|si|va, Pas|si|ven** (Plural) ⟨*lat.*⟩: das auf der rechten Bilanzseite verzeichnete Eigen- u. Fremdkapital eines Unternehmens; Schulden, Verbindlichkeiten; Ggs. ↑Aktiva

**Pạs|siv|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: Bankgeschäft, bei dem sich die Bank Geld beschafft, um [1]Kredite (2 a) gewähren zu können; Ggs. ↑Aktivgeschäft

**pas|si|vie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Verbindlichkeiten aller Art in der Bilanz erfassen u. ausweisen; Ggs. ↑aktivieren (2). **2.** (Chemie) unedle Metalle in den Zustand der Passivität (2) überführen

**pas|si|visch** [auch: 'pas...] (Sprachwiss.): das Passiv betreffend, zum Passiv gehörend, im Passiv stehend; Ggs. ↑aktivisch

**Pas|si|vịs|mus** *der;* -: Verzicht auf

P
Pass

Aktivität, bes. in sexueller Hinsicht

**Pas|si|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Untätigkeit, Teilnahmslosigkeit, Inaktivität; Ggs. ↑ Aktivität. **2.** (Chemie) herabgesetzte Reaktionsfähigkeit bei unedlen Metallen

**Pạs|siv|le|gi|ti|ma|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): im Zivilprozess die sachliche Berechtigung (bzw. Verpflichtung) des Beklagten, seine Rechte geltend zu machen; Ggs. ↑ Aktivlegitimation

**Pạs|siv|pos|ten** *der;* -s, -: auf der Passivseite der Bilanz aufgeführter Posten

**Pạs|siv|pro|zess** *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Prozess, in dem jmd. als Beklagter auftritt; Ggs. ↑ Aktivprozess

**Pạs|siv|rau|chen** *das;* -s: unfreiwilliges Einatmen von Tabakrauch beim Aufenthalt in Räumen, in denen geraucht wird

**Pas|si|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Passiv

**Pạs|siv|zin|sen** *die* (Plural): Zinsen, die ein Unternehmen zu zahlen hat; Ggs. ↑ Aktivzinsen

**Pas|so|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Schrittzähler

**Pạs|sus** *der;* -, - [...su:s] ⟨*lat.;* „Schritt"⟩: **1.** Abschnitt in einem Text, Textstelle. **2.** (selten) Angelegenheit, Fall

**Pạs|ta** *die;* -, Pạsten ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** ↑ Paste. **2.** (ohne Plural) ital. Bez. für: Teigwaren

**Pạs|ta asciut|ta** [- a'ʃʊta] *die;* - -, ...te ...tte, **Pạs|ta|sciut|ta** [...'ʃʊta] *die;* -, ...tte ⟨*it.*⟩: italienisches Spaghettigericht mit Hackfleisch, Tomaten, geriebenem Käse u. a.

**Pạs|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** streichbare Masse [aus Fisch, Gänseleber o. Ä.]. **2.** streichbare Masse als Grundlage für Arzneien u. kosmetische Mittel. **3. a)** Abdruck von Gemmen od. Medaillen in einer weichen Masse aus feinem Gips od. Schwefel; **b)** [antike] Nachbildung von Gemmen in Glas

**Pas|tẹll** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Technik des Malens mit Pastellfarben (1). **2.** mit Pastellfarben (1) gemaltes Bild (von heller, samtartiger Wirkung). **3.** Kurzform von ↑ Pastellfarbe (2). **pas|tẹl|len:** [wie] mit Pastellfarben (1) gemalt; von heller, samtartiger Wirkung

**Pas|tẹll|far|be** *die;* -, -n: **1.** aus einer Mischung von Kreide u. Ton mit einem Farbstoff u. einem Bindemittel hergestellte trockene Malfarbe in Stiftform. **2.** (meist Plural) zarter, heller Farbton

**Pas|te|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-roman.*⟩: **a)** meist zylinderförmige Hülle aus Blätterteig für die Füllung mit Ragout; **b)** mit fein gewürztem Ragout gefüllte Pastete (a); **c)** Speise aus gehacktem Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch, die in einer Hülle aus Teig gebacken od. in einer Terrine o. Ä. serviert wird

**Pas|teu|ri|sa|ti|on** [pastø...] *die;* -, -en ⟨*fr.;* nach dem franz. Chemiker Pasteur, 1822–1895⟩: Entkeimung u. Haltbarmachung von Nahrungsmitteln (z. B. Milch) durch schonendes Erhitzen; vgl. ...ation/...ierung

**pas|teu|ri|sie|ren:** durch Pasteurisation entkeimen, haltbar machen. **Pas|teu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Pasteurisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Pas|tic|cio** [pas'tɪtʃo] *das;* -s, -s od. ...cci [...tʃi] ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.;* „Pastete"⟩: **1.** Bild, das in betrügerischer Absicht in der Manier eines großen Meisters gemalt wurde. **2.** aus Stücken verschiedener Komponisten mit einem neuen Text zusammengesetzte Oper

**Pas|tiche** [pas'ti:ʃ] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Nachahmung des Stiles u. der Ideen eines Autors. **2.** französische Form von: Pasticcio

**Pas|tị|lle** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Plättchen zum Lutschen, dem Heilmittel od. Geschmacksstoffe zugesetzt sind

**Pạs|ti|nak** *der;* -s, -e, häufiger: **Pas|ti|nạ|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** hochwachsende Pflanze mit Pfahlwurzel, gefiederten Blättern u. in Dolde wachsenden Blüten. **2.** Wurzel der Pastinake, die als Gemüse u. Viehfutter verwendet wird

**Pạs|tor** [auch: ...'to:ɐ̯] *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.;* „(Seelen)hirte"⟩: Pfarrer (Abk.: P.)

**pas|to|rạl:** **1.** ländlich, idyllisch. **2.** den Pastor, sein Amt betreffend, ihm zustehend; pfarramtlich, seelsorgerisch. **3. a)** feierlich, würdig; **b)** (abwertend) salbungsvoll

**Pas|to|rạl** *die;* -: ↑ Pastoraltheologie

**Pas|to|rạl|as|sis|tent** *der;* -en, -en: ausgebildeter kath. Theologe im Laienstand, der nach der 2. Dienstprüfung als Seelsorger arbeitet

**Pas|to|rạl|brief** *der;* -[e]s, -e (meist Plural): einer der dem Apostel Paulus zugeschriebenen, an Timotheus und Titus gerichteten Briefe, der die Abwehr der Gnosis durch die frühe Kirche zum Gegenstand hat

[1]**Pas|to|rạ|le** *das;*-s, -s od. *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Musik) **a)** Instrumentalstück (im 6/8-Takt), bes. für Schalmei- u. Oboegruppen; **b)** kleines, ländlich-idyllisches Singspiel, das Stoffe aus dem idealisierten Hirtenleben zum Thema hat; musikalisches Schäferspiel. **2.** (Literaturwiss.) Schäferspiel. **3.** (Malerei) idyllische Darstellung des Hirtenlebens

[2]**Pas|to|rạ|le** *das;* -s, -s: Hirtenstab eines katholischen Bischofs

**Pas|to|rạ|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Pfarramtsangelegenheiten

**Pas|to|rạl|me|di|zin** *die;* -: Grenzwissenschaft zwischen Medizin u. Theologie, die sich um ein Zusammenwirken von ärztlicher und seelsorgerischer Betreuung Kranker bemüht

**Pas|to|rạl|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Psychologie als Teil der Seelsorge

**Pas|to|rạl|theo|lo|gie** *die;* -: in der katholischen Kirche die praktische Theologie

**Pas|to|rạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Pfarramt. **2.** Wohnung des Pastors

**Pas|to|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: seelsorgerische Betreuung einer Gemeinde od. Institution

**Pas|to|rẹl|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: mittelalterliche Gedichtform, die das Werben eines Ritters um eine Schäferin, ein Landmädchen zum Gegenstand hat

**Pas|to|rin** *die;* -, -nen: **a)** Pfarrerin; **b)** (ugs.) Ehefrau eines Pastors

**pas|tos** ⟨*gr.-lat.-it.;* „teigig"⟩: **1.** dick aufgetragen (bes. von Ölfarben auf Gemälden, sodass eine reliefartige Fläche ent-

steht). **2.** (Gastron.) dickflüssig, teigartig

**pas|tṓs** ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (Med.) gedunsen, aufgeschwemmt. **2.** (Technik) pastenartig, teigig

**Pas|to|si|tät** *die;* - ⟨*gr.-lat.-it.-nlat.*⟩: Aussehen einer Schrift, Schriftbild mit dicken, teigigen Strichen

**Pa|ta|vi|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: die (an dem altrömischen Geschichtsschreiber Livius getadelte) lateinische Mundart der Bewohner der Stadt Patavium (heute Padua)

**Patch** [pætʃ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Med.) Hautstück, das als Implantat od. Transplantat zur Abdeckung von Weichteil- od. Blutgefäßdefekten dient. **2.** (EDV) Softwareprogramm, das die in einem Programm enthaltenen Fehler beheben soll

**Patch|plas|tik** ['pætʃ...] *die;* - (Med.): das Einnähen eines streifenförmigen Gefäßimplantates od. eines Venenwandstücks in ein eröffnetes Blutgefäß (z. B. zur Abdeckung von Defekten)

**Patch|work** ['pætʃwə:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Technik zur Herstellung von Kleiderstoffen, Decken, Wandbehängen o. Ä., bei der Stoff- od. Lederflicken in den verschiedensten Formen, Farben u. Mustern harmonisch zusammengesetzt werden. **2.** Arbeit in der Technik des Patchworks (1)

**Pa|tẹl|la** *die;* -, ...llen ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kniescheibe. **pa|tel|lạr** (Med.): zur Kniescheibe gehörend

**Pa|tẹ|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: flacher [goldener] Teller für die Hostien od. das Abendmahlsbrot

**pa|tẹnt** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ugs.) praktisch, tüchtig; brauchbar. **2.** (landsch.) elegant gekleidet

**Pa|tẹnt** *das;* -[e]s, -e: **1. a)** amtlich verliehenes Recht zur alleinigen Benutzung u. gewerblichen Verwertung einer Erfindung; **b)** Urkunde über ein Patent (1 a); **c)** Erfindung, die durch das Patentrecht geschützt ist. **2.** Ernennungs-, Bestallungsurkunde, bes. eines [Schiffs]offiziers. **3.** (schweiz.) Erlaubnis[urkunde] für die Ausübung bestimmter Berufe, Tätigkeiten

**pa|ten|tie|ren: 1.** eine Erfindung durch Patent schützen. **2.** (Technik) stark erhitzte Stahldrähte durch Abkühlen im Bleibad veredeln

**Pa|tẹnt|in|ge|ni|eur** *der;* -s, -e: Diplomingenieur unterschiedlicher Fachrichtungen, dem die patentjuristische u. technische Darstellung der Erfindungen obliegt. **Pa|tẹnt|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patentingenieur

**Pa|tẹnt|re|zept** *das;* -[e]s, -e: erwünschte, einfache Lösung, die alle Schwierigkeiten behebt

**Pa|ter** *der;* -s, - u. Pạtres [...re:s] ⟨*lat.;* „Vater"⟩: katholischer Ordensgeistlicher (Abk.: P.; Plural PP.)

**Pa|ter|fa|mi|li|as** *der;* -, - u. Patresfamilias ⟨„Vater der Familie"⟩ (scherzh.): Familienoberhaupt, Familienvater

**Pa|ter|na|lis|mus** *der;* -: das Bestreben [eines Staates], andere [Staaten] zu bevormunden. **pa|ter|na|lis|tisch:** den Paternalismus betreffend, für ihn charakteristisch; bevormundend

**pa|ter|ni|tär** (veraltet): **1.** die Paternität betreffend. **2.** von einer vaterrechtlichen Gesellschaftsform bestimmt; vgl. Patriarchat (2)

**Pa|ter|ni|tät** *die;* - (veraltet): Vaterschaft

[1]**Pa|ter|nọs|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: das Vaterunser, Gebet des Herrn

[2]**Pa|ter|nọs|ter** *der;* -s, -: ständig umlaufender Aufzug ohne Tür zur Beförderung von Personen od. Gütern; Umlaufaufzug

**Pa|ter Pa|t|ri|ae** [- ...riɛ] *der;* - - ⟨*lat.*⟩: Vater des Vaterlandes (Ehrentitel römischer Kaiser u. verdienter hoher Staatsbeamter). **Pa|ter|pec|ca|vi** *das;* -, -: reuiges Geständnis

**pa|ter, pec|ca|vi:** Vater, ich habe gesündigt! (Lukas 15, 18); **pater, peccavi sagen:** flehentlich um Verzeihung bitten

**Pâte sur Pâte** [pa:t syr 'pa:t] *das;* - - - ⟨*fr.;* „Masse auf Masse"⟩: Porzellan- od. Steingutverzierung, bei der dünne, weiße Flachreliefs auf dem farbigen Untergrund von Porzellan od. Steingut angebracht werden

**pa|te|ti|co** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): leidenschaftlich, pathetisch, erhaben, feierlich

**path..., Path...** vgl. patho..., Patho...

**Pa|th|er|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gesamtheit aller krankhaften Gewebsreaktionen (z. B. Entzündung, Allergie)

**Pa|the|tik** *die;* -: unnatürliche, übertriebene, gespreizte Feierlichkeit

**pa|thé|tique** [pate'tik] ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Musik): pathetisch, leidenschaftlich

**pa|the|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ausdrucksvoll, feierlich. **2.** (abwertend) übertrieben gefühlvoll, salbungsvoll, affektiert

**...pa|thie** s. Kasten patho..., Patho...

**pa|tho..., Pa|tho...** *s. Kasten Seite 779*

**Pa|tho|bio|che|mie** *die;* -: Wissenschaft von den gestörten Stoffwechselvorgängen im Organismus

**pa|tho|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheiten erregend, verursachend (z. B. von Bakterien im menschlichen Organismus); Ggs. ↑apathogen

**Pa|tho|ge|ne|se** *die;* -, -n (Med.): Gesamtheit der an Entstehung u. Entwicklung einer Krankheit beteiligten Faktoren. **pa|tho|ge|ne|tisch:** die Pathogenese betreffend, zu ihr gehörend

**Pa|tho|ge|ni|tät** *die;* - (Med.): Fähigkeit bestimmter Substanzen u. Organismen, krankhafte Veränderungen im Organismus hervorzurufen

**Pa|tho|g|nọ|mik** *die;* -: **1.** ↑Pathognostik. **2.** Deutung des aktuellen seelischen Zustandes aus Gesichts- u. Körperbewegungen (nach J. K. Lavater, 18. Jh.). **pa|tho|g|no|mọ|nisch** (Med.): für eine Krankheit, ein Krankheitsbild charakteristisch, kennzeichnend

**Pa|tho|g|nọs|tik** *die;* - (Med.): Erkennung einer Krankheit anhand charakteristischer Symptome. **pa|tho|g|nọs|tisch:** ↑pathognomonisch

**Pa|tho|gra|fie, Pa|tho|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): der Biografie entsprechende Schilderung der Entwicklung u. Leistung eines Menschen mit

P
past

**pa|tho…, Pa|tho…**

vor Vokalen meist path…, Path…
⟨zu *gr.* páthos „Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Leiden, Krankheit“:
– Pathergie
– pathogen
– Pathologe
– Pathopsychologie

**…pa|thie**
*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* páthos „Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit“ u. …patheïa → *lat.* …pathia⟩

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „Krankheit; Erkrankung“:
– Gastropathie
– Neuropathie
II. „Krankheitslehre; Heilmethode“:
– Allopathie
– Magnetopathie
III. „Gefühl, Neigung“:
– Antipathie
– Empathie
– Sympathie

Beschreibung der Krankheiten bzw. der krankheitsbedingten Einflüsse

**Pa|tho|lin|gu|is|tik** *die;* -: Teilgebiet der angewandten Sprachwissenschaft, das sich mit der Diagnostik, Erklärung u. Therapie von Sprachstörungen beschäftigt

**Pa|tho|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pathologie. **Pa|tho|lo|gie** *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von den Krankheiten, bes. von ihrer Entstehung u. den durch sie hervorgerufenen organisch-anatomischen Veränderungen. **2.** pathologische Abteilung, pathologisches Institut. **Pa|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pathologe. **pa|tho|lo|gisch** (Med.): **1.** die Pathologie betreffend, zu ihr gehörend. **2.** krankhaft [verändert]

**Pa|tho|pho|bie** *die;* -, …ien: ↑Nosophobie

**Pa|tho|phy|sio|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Krankheitsvorgängen u. Funktionsstörungen des menschlichen Organismus befasst

**pa|tho|plas|tisch: 1.** den Wandel eines Krankheitsbildes bewirkend. **2.** die Symptome einer Krankheit formend

**Pa|tho|psy|cho|lo|gie** *die;* -: **1.** Lehre von den durch Krankheiten bedingten psychischen Veränderungen. **2.** ↑Psychopathologie

**Pa|thos** *das;* - ⟨*gr.;* „Leiden“⟩: **1.** leidenschaftlich-bewegter Ausdruck, feierliche Ergriffenheit. **2.** (abwertend) Gefühlsüberschwang, übertriebene Gefühlsäußerung

**Pa|ti|ence** [paˈsjã:s] *die;* -, -n […sn̩] ⟨*lat.-fr.;* „Geduld“⟩: **1.** Kartenspiel, bei dem die Karten so gelegt werden, dass Sequenzen in einer bestimmten Reihenfolge entstehen. **2.** Gebäck in Form von Figuren

**Pa|ti|ence|bä|cke|rei** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (österr.): ↑Patience (2)

**Pa|ti|ens** […tsiɛns] *das;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Ziel eines durch ein Verbum ausgedrückten Verhaltens; ↑Akkusativobjekt

**Pa|ti|ent** *der;* -en, -en: vom Arzt od. einem Angehörigen anderer Heilberufe behandelte Person

**Pa|ti|en|ten|iso|la|tor** *der;* -s, -en: ↑Lifeisland

**Pa|ti|en|ten|tes|ta|ment** *das;* -[e]s, -e: schriftliche Erklärung, in der jmd. festlegt, dass er für den Fall einer unheilbaren Krankheit od. eines schweren Unfalls nicht künstlich am Leben erhalten werden möchte

**pa|ti|en|ten|zen|t|riert:** ↑klientzentriert

**Pa|ti|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patient

[1]**Pa|ti|na** *die;* - ⟨*it.*⟩: grünliche Schicht, die sich unter dem Einfluss der Witterung auf Kupfer od. Kupferlegierungen bildet; Edelrost

[2]**Pa|ti|na, Pa|ti|ne** *die;* -, …inen ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Schüssel

**pa|ti|nie|ren** ⟨*it.*⟩: eine [1]Patina chemisch erzeugen; mit [1]Patina überziehen

**Pa|tio** *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-span.*⟩: (bes. in Spanien u. Lateinamerika) Innenhof eines Hauses, zu dem hin sich die Wohnräume öffnen

**Pa|tis|se|rie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (schweiz.) **a)** feines Backwerk, Konditoreierzeugnisse; **b)** Feinbäckerei. **2.** [in Hotels] Raum zur Herstellung von Backwaren. **Pa|tis|si|er** […ˈsiɛ:] *der;* -s, -s: [Hotel]konditor

**Pa|t|na|reis** *der;* -es, -e ⟨nach der ind. Stadt Patna⟩: langkörniger Reis

**Pa|tois** [paˈtoa] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: Mundart, Sprechweise der Landbevölkerung [Frankreichs]

**Pa|t|res** […re:s]: *Plural* von ↑Pater

**Pa|t|ri|arch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** biblischer Erzvater. **2. a)** (ohne Plural) Amts- od. Ehrentitel einiger römisch-katholischer [Erz]bischöfe; **b)** römisch-katholischer [Erz]bischof, der diesen Titel trägt. **3. a)** (ohne Plural) Titel der obersten orthodoxen Geistlichen (in Jerusalem, Moskau u. Konstantinopel) u. der leitenden Bischöfe in einzelnen autokephalen Ostkirchen; **b)** Träger dieses Titels. **4.** (oft abwertend) ältestes männliches Familienmitglied od. Mitglied eines Familienverbandes, das sich als Familienoberhaupt mit größter Autorität versteht

**Pa|t|ri|ar|cha|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: epische Dichtung des 18. Jh.s über biblische Ereignisse, bes. aus der Zeit der Urväter

**pa|t|ri|ar|cha|l:** ↑patriarchisch

**pa|t|ri|ar|cha|lisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** das Patriarchat (2) betreffend; vaterrechtlich; **b)** den Patriarchen betreffend. **2.** als

Mann seine Autorität (bes. im familiären Bereich) geltend machend; bestimmend

**Pa|t|ri|ar|cha|lis|mus** *der;* -: Staats-, Gesellschafts- u. Wirtschaftsauffassung, in der ein Staatsoberhaupt, Grundherr od. Unternehmer als eine Art Familienoberhaupt verstanden wird, dem Untertanen, Gesinde od. Arbeitnehmer unterstehen

**Pa|t|ri|ar|chat|kir|che** *die;* -, -n: dem Papst unmittelbar unterstehende Kirche in Rom (z. B. Peterskirche)

**Pa|t|ri|ar|chat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (auch: *der*) Würde u. Amtsbereich eines kirchlichen Patriarchen. **2.** Gesellschaftsform, in der der Mann eine bevorzugte Stellung in Staat u. Familie innehat u. in der die männliche Linie bei Erbfolge u. sozialer Stellung ausschlaggebend ist; Ggs. ↑Matriarchat

**pa|t|ri|ar|chisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Patriarchat (2) betreffend; **b)** durch das Patriarchat (2) geprägt

**pa|t|ri|li|ne|al, pa|t|ri|li|ne|ar:** in der Erbfolge der väterlichen Linie folgend; vaterrechtlich; Ggs. ↑matrilineal, matrilinear

**pa|t|ri|mo|ni|al** ⟨*lat.*⟩: das Patrimonium betreffend, erbherrlich.

**Pa|t|ri|mo|ni|um** *das;* -s, ...ien: **a)** (im römischen Recht) Privatvermögen des Herrschers im Gegensatz zum Staatsvermögen; **b)** väterliches Erbgut

**Pa|t|ri|mo|ni|um Pe|t|ri** *das;* - - ⟨„Erbteil des heiligen Petrus"⟩ (Geschichte): alter Grundbesitz der römischen Kirche als Grundlage des späteren Kirchenstaates

**Pa|t|ri|ot** *der;* -en, -en ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: jmd., der von Patriotismus erfüllt, patriotisch gesinnt ist. **Pa|t|ri|o|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patriot

**pa|t|ri|o|tisch:** auf Patriotismus beruhend, von ihm erfüllt, zeugend; vaterländisch. **Pa|t|ri|o|tismus** *der;* -: durch eine gefühlsmäßige Bindung an die Werte, Traditionen o. Ä. des eigenen Landes geprägte, oft mit Überheblichkeit, mit unkritisch übertriebenem Stolz verbundene [politische] Haltung, Einstellung; vaterländische Gesinnung

**Pa|t|ri|s|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den Schriften u. Lehren der Kirchenväter; altchristliche Literaturgeschichte. **Pa|t|ri|s|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Patristik. **Pa|t|ri|s|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patristiker. **pa|t|ri|s|tisch:** die Patristik u. das philosophisch-theologische Denken der Kirchenväter betreffend

**Pa|t|ri|ze** *die;* -, -n (Druckw.): in Stahl geschnittener, erhabener Stempel einer Schrifttype, mit der das negative Bild zur Vervielfältigung geprägt wird

**pa|t|ri|zi|al:** ↑patrizisch

**Pa|t|ri|zi|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): **1.** Gesamtheit der altrömischen adligen Geschlechter. **2.** (selten) Gesamtheit der Patrizier (2)

**Pa|t|ri|zi|er** *der;* -s, -: **1.** Mitglied des altrömischen Adels. **2.** vornehmer, wohlhabender Bürger (bes. im Mittelalter). **Pa|t|ri|zi|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patrizier

**pa|t|ri|zisch: 1.** die Patrizier (1), den altrömischen Adel betreffend, zu ihm gehörend. **2.** die Patrizier (2) betreffend, für sie, ihre Lebensweise charakteristisch; vornehm

**Pa|t|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Patristiker. **Pa|t|ro|lo|gie** *die;* -: ↑Patristik. **Pa|t|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patrologe. **pa|t|ro|lo|gisch:** ↑patristisch

[1]**Pa|t|ron** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Schutzherr seiner Freigelassenen od. Klienten (2) (im alten Rom). **2.** Schutzheiliger einer Kirche od. einer Berufs- od. Standesgruppe. **3.** Inhaber eines kirchlichen Patronats (2). **4.** (veraltet) **a)** Schutzherr, Gönner; **b)** Schiffs-, Handelsherr. **5.** (ugs. abwertend) Bursche, Kerl

[2]**Pa|t|ron** [paˈtrõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Inhaber eines Geschäfts, einer Gaststätte o. Ä.

[3]**Pa|t|ron** [paˈtrõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): Modell, äußere Form eines Saiteninstruments

**Pa|t|ro|na** *die;* -, ... nä ⟨*lat.*⟩: [heilige] Beschützerin

**Pa|t|ro|na|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Günstlingswirtschaft, Protektion

**Pa|t|ro|nanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Patronage. **2.** (österr.) Patronat (3)

**Pa|t|ro|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Würde u. Amt eines Schutzherrn (im alten Rom). **2.** Rechtsstellung des Stifters einer Kirche od. seines Nachfolgers, mit der bestimmte Rechte u. Pflichten verbunden sind. **3.** Schirmherrschaft

**Pa|t|ro|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** als Munition gewöhnlich für Handfeuerwaffen dienende, Treibsatz, Zündung u. Geschoss bzw. Geschossvorlage enthaltende [Metall]hülse. **2.** wasserdicht abgepackter Sprengstoff zum Einführen in Bohrlöcher bei Sprengungen. **3.** Zeichnung auf kariertem Papier für das Muster in der Bindung eines textilen Gewebes. **4. a)** kleiner, fast zylindrischer Behälter aus Kunststoff für Tinte od. Tusche zum Einlegen in einen Füllfederhalter; **b)** fest schließende, lichtundurchlässige Kapsel mit einem Kleinbildfilm, die in die Kamera eingelegt wird. **5.** (Gastron. veraltet) [gefettetes] Papier, das man zum Schutz vor zu starker Hitze über Speisen deckt

**pa|t|ro|nie|ren** (österr. ugs.): Zimmerwände mit einer Schablone bemalen, schablonieren

**Pa|t|ro|nin** *die;* -, -nen ⟨*lat.*⟩: **1.** Schutzherrin; Schutzheilige. **2.** weibliche Form zu ↑[2]Patron

**pa|t|ro|ni|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): beschützen, begünstigen

**Pa|t|ro|ny|mi|kon** ⟨*gr.*⟩, **Pa|t|ro|ny|mi|kum** ⟨*gr.-lat.*⟩ *das;* -s, ...ka: vom Namen des Vaters abgeleiteter Name (z. B. Petersen = Peters Sohn); Ggs. ↑Metronymikon

**pa|t|ro|ny|misch:** das Patronymikon betreffend, vom Namen des Vaters abgeleitet

**Pa|t|rouil|le** [paˈtrʊljə, österr.: ...ˈtru:jə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** von (einer Gruppe) Soldaten durchgeführte Erkundung, durchgeführter Kontrollgang. **2.** Gruppe von Soldaten, die etwas erkundet, einen Kontrollgang durchführt

**pa|t|rouil|lie|ren** [patrʊlˈji:...]: als Posten od. Wache auf u. ab ge-

P
Patr

hen, auf Patrouille gehen, fahren, fliegen

**Pa|t|ro|zi|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) im alten Rom die Vertretung durch einen [1]Patron (1) vor Gericht. **2.** (Geschichte) im Mittelalter der Rechtsschutz, den der Gutsherr seinen Untergebenen gegen Staat u. Stadt gewährte. **3.** [himmlische] Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche. **4.** Festtag zu Ehren des od. der jeweiligen Ortsheiligen

**Pạt|schu|li** *das;* -[s], -s ⟨*tamil.-engl.-fr.*⟩: **a)** (ohne Plural) Duftstoff aus der Patschulipflanze; **b)** zur Herstellung von Parfüm aus den Blättern der Patschulipflanze gewonnenes Öl

**pạtt** ⟨*fr.*⟩: (beim Schachspiel) nicht mehr in der Lage, einen Zug zu machen, ohne seinen König ins Schach zu bringen.

**Pạtt** *das;* -s, -s: **1.** als unentschieden gewertete Stellung im Schachspiel, bei der eine Partei patt ist. **2.** Situation, in der keine Partei einen Vorteil erringen od. den Gegner schlagen kann

**Pat|tern** [ˈpɛtən] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (bes. Psychol.; Soziol.) [Verhaltens]muster, [Denk]schema, Modell. **2.** (Sprachwiss.) charakteristisches Sprachmuster, nach dem sprachliche Einheiten nachgeahmt u. weitergebildet werden

**pat|tie|ren** ⟨*fr.*⟩: rastern, mit Notenlinien versehen

**Pat|ti|nạn|do** *das;* -s, -s u. ...di ⟨*it.*⟩: mit einem Schritt vorwärts verbundene Angriffsbewegung (beim Fechten)

**Pau|kạl** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Numerus (z. B. der arabischen Sprache), der eine geringe, überschaubare Anzahl ausdrückt

**Pau|kạnt** *der;* -en, -en ⟨*dt.-nlat.*⟩ (Studentenspr.): Teilnehmer einer Mensur (2)

**Pau|kịst** *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmäßig] die (Kessel)pauke schlägt. **Pau|kịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paukist

**pau|li|nisch** ⟨*nlat.;* nach dem Apostel Paulus⟩: der Lehre des Apostels Paulus entsprechend, auf ihr beruhend, von Paulus stammend

**Pau|li|nịs|mus** *der;* -: die in den Paulusbriefen des Neuen Testaments niedergelegte Lehre des Apostels Paulus

**Pau|low|nia** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach einer russ. Großfürstin Anna Pawlowna⟩: schnellwüchsiger Zierbaum aus Ostasien; Kaiserbaum

**Paume|spiel** [ˈpo:m...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: dem Tennis verwandtes altes französisches Ballspiel

**pau|pe|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): sich kümmerlich entwickeln (z. B. von durch Kreuzung entstandenen Pflanzen)

**pau|pe|ri|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmds. Verarmung bewirken od. in Kauf nehmen

**Pau|pe|rịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. im 19. Jh.) Verarmung, Verelendung breiter Bevölkerungsschichten, bes. auch in intellektueller u. psychischer Hinsicht

**Pau|pe|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Armut, Dürftigkeit

**pau|schạl** ⟨*nlat.*⟩: **a)** im Ganzen, ohne Spezifizierung o. Ä.; **b)** sehr allgemein [beurteilt], ohne näher zu differenzieren

**Pau|scha|le** *die;* -, -n ⟨latinisierende Bildung zu Pausche „Sattelpolsterung"⟩: Geldbetrag, durch den eine Leistung, die sich aus verschiedenen einzelnen Posten zusammensetzt, ohne Spezifizierung abgegolten wird

**pau|scha|lie|ren:** Teilsummen od. -leistungen zu einer einzigen Summe od. Leistung zusammenlegen

**pau|scha|li|sie|ren:** etwas pauschal (b) behandeln, sehr stark verallgemeinern. **Pau|scha|li|tät** *die;* -: das Pauschalsein, das Undifferenziertsein

**Pau|schạl|tou|ris|mus** *der;* -: Form des Tourismus, bei der das Reisebüro die jeweilige Reise vermittelt u. Flug, Hotel usw. pauschal berechnet

**Pausch|quan|tum** *das;* -s, ...ten: ↑Pauschale

[1]**Pau|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **1. a)** Unterbrechung [einer Tätigkeit], die der Erholung dienen soll; **b)** kurze Unterbrechung, vorübergehendes Aufhören von etwas. **2.** (Musik) **a)** Taktteil innerhalb eines Musikwerks, der nicht durch Töne ausgefüllt ist; **b)** grafisches Zeichen für die Pause. **3.** (Verslehre) vom metrischen Schema geforderte Takteinheit, die nicht durch Sprache ausgefüllt ist

[2]**Pau|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: mithilfe von Pauspapier od. auf fotochemischem Wege hergestellte Kopie (eines Schriftstücks o. Ä.)

**pau|sen:** eine [2]Pause anfertigen; durchpausen

**pau|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **a)** eine Tätigkeit [für kurze Zeit] unterbrechen; mit etwas vorübergehend aufhören; **b)** ausruhen, ausspannen

**Pa|va|ne** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩ (Musik): **1.** langsamer höfischer Schreittanz. **2.** Einleitungssatz der Suite

**Pa|ve|se** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (Geschichte): im Mittelalter gebräuchlicher großer Schild mit einem am unteren Ende befestigten Stachel zum Einsetzen in die Erde

**Pa|vi|an** *der;* -s, -e ⟨*fr.-niederl.*⟩: (in Afrika heimischer) großer, vorwiegend am Boden lebender Affe mit unbehaartem (rotem) Hinterteil

**Pa|vil|lon** [ˈpavɪljɔŋ, auch: ...jõ, österr.: paviˈjö:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** großes viereckiges [Fest]zelt. **2.** kleines rundes od. mehreckiges, [teilweise] offenes, frei stehendes Gebäude (z. B. Gartenhaus). **3.** Einzelbau auf einem Ausstellungsgelände. **4.** (Archit.) vorspringender Eckteil des Hauptbaus eines [Barock]schlosses. **5.** (Archit.) zu einem größeren Komplex gehörender selbstständiger Bau

**Pa|vil|lon|sys|tem** *das;* -s (Archit.): System von mehreren, einem Hauptbau zugeordneten Pavillons (5)

**Pa|vo|nạz|zo** *der;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Abart des carrarischen Marmors

**Pa|vor noc|tụr|nus** *der;* - - ⟨*lat.;* „nächtliche Angst"⟩ (Med.): während des Nachtschlafs plötzlich auftretender Angstanfall, der zum Aufwachen unter lautem Schreien führt; Nachtangst

**Paw|lạt|sche** *die;* -, -n ⟨*tschech.*⟩ (österr.): **1.** offener Gang an der

Hofseite eines [Wiener] Hauses. **2.** baufälliges Haus. **3.** Bretterbühne

**Paw|la̱t|schen|the|a|ter** *das;* -s, - (österr.): [Vorstadt]theater, das auf einer einfachen Bretterbühne spielt

[1]**Pa̱x** *die;* - ‹*lat.;* „Friede“›: Friedensgruß, bes. der Friedenskuss in der katholischen Messe

[2]**Pa̱x** *der;* -es, -e ‹Abk. für *engl. pa*ssenger *X*› (Flugw. Jargon): Passagier, Fluggast

**Pax Chri̱s|ti** *die;* - -: (1944 in Frankreich gegründete) katholische Weltfriedensbewegung

**Pa̱x Ro|ma̱|na** *die;* - - ‹„römischer Friede“›: **1.** (in der römischen Kaiserzeit) befriedeter Bereich römisch-griechischer Kultur. **2.** (1921 gegründete) internationale katholische Studentenbewegung

**Pa̱x|ta|fel** *die;* -, -n: mit Darstellungen Christi, Mariens od. Heiliger verziertes Täfelchen, das früher zur Weitergabe des liturgischen Friedenskusses in der Messe diente

**Pa̱x vo|bi̱s|cum:** Friede (sei) mit euch! (Gruß in der katholischen Messliturgie)

**Pay-back, Pay|back** [ˈpeɪbɛk] *das;* -s ‹*engl.*›: **1.** ↑ Pay-out. **2.** Bonussystem zur Kundenbindung, bei dem jeder Kauf mit Punkten belohnt wird, die später gutgeschrieben od. eingelöst werden können

**Pay-back-Kar|te, Pay|back|kar|te** *die;* -, -n: Kundenkarte, über die im ↑ Pay-back Punkte gesammelt werden

**Pay|card** [ˈpeɪkaːɐ̯t] *die;* -, -s ‹*engl.*›: aufladbare Chipkarte zum bargeldlosen Bezahlen

**Pay|ing Guest** [ˈpeɪɪŋ ˈgɛst] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: im Ausland bei einer Familie mit vollem Familienanschluss wohnender Gast, der für Unterkunft u. Verpflegung bezahlt

**Pay-out, Pay|out** [ˈpeɪaʊt] *das;* -s, -s (Wirtsch.): Rückgewinnung investierten Kapitals

**Pay-per-Chan|nel** [peɪpəˈtʃænl] *das;* -s ‹*engl.*›: Verfahren, mit dem einzeln abrechenbare Spartenkanäle des digitalen Privatfernsehens empfangen werden können

**Pay-per-View** [ˈpeɪpəˈvjuː] *das;* -[s]: **a)** ↑ Pay-TV; **b)** Übertragung gewünschter Informationen durch digitales Privatfernsehen nach einem Gebührensystem, bei dem nur die abgerufenen Einheiten bezahlt werden müssen

**Pay|sage in|time** [peizaʒɛ̃ˈtiːm] *das;* - - ‹*fr.*›: (bes. im Frankreich des 19. Jh.s vertretene) Richtung der Landschaftsmalerei, die die stimmungshafte Darstellung bevorzugte

**Pay-TV** [ˈpeɪtiːviː] *das;* -[s] ‹*engl.*›: gegen eine Gebühr u. mithilfe eines Decoders zu empfangendes, verschlüsselt gesendetes Privatfernsehen

**Pa|zi|fik** *der;* -[s] ‹*lat.-engl.*›: Pazifischer od. Großer Ozean (zwischen asiatischem, australischem u. amerikanischem Kontinent)

**Pa|zi|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Beruhigung, Befriedung

**pa|zi|fisch** ‹*lat.-engl.*›: den Raum, den Küstentyp u. die Inseln des Pazifischen Ozeans betreffend

**Pa|zi|fi̱s|mus** *der;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: **a)** weltanschauliche Strömung, die jeden Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ablehnt u. den Verzicht auf Rüstung u. militärische Ausbildung fordert; **b)** Haltung, Einstellung eines Menschen, die durch den Pazifismus (a) bestimmt ist

**Pa|zi|fist** *der;* -en, -en: Anhänger des Pazifismus. **Pa|zi|fi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pazifist. **pa|zi|fi̱s|tisch:** den Pazifismus betreffend

**pa|zi|fi|zie̱|ren** ‹*lat.*› (veraltend): [ein Land] befrieden

**Pa|zis|ze̱nt** *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): jmd., der einen Vertrag schließt od. einen Vergleich mit einem anderen eingeht. **Pa|zis|ze̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paziszent

**pa|zis|zie̱|ren** (Rechtsspr. veraltet): einen Vertrag schließen bzw. einen Vergleich mit einem andern eingehen

[1]**PC** [peːˈtse̱ː] *der;* -[s], -[s] ‹Abk. für *engl. P*ersonal *C*omputer›: ↑ Personal Computer

[2]**PC** [peːˈtseː] *die;* - ‹Abk. für *engl. p*olitical *c*orrectness›: ↑ Political Correctness

**PCI-Bus** [piːsiːˈaɪ…] *der;* -ses, -se ‹zu PCI = *engl. p*eripheral *c*omponent *i*nterconnect› (EDV): universeller Standard für einen lokalen Hochgeschwindigkeitsbus in PCs u. ähnlichen Computern

**PDA** [auch: piːdiːˈleɪ] *der;* -[s], -s ‹Abk. für engl. *P*ersonal *D*igital *A*ssistant›: Organizer

**PDF** ‹Abk. für *engl. P*ortable *D*ocument *F*ormat› (EDV): universelles Dateiformat, das bes. für das elektronische Publizieren u. in der Druckvorstufe eingesetzt wird

**Peak** [piːk] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: **1.** (fachspr.) Signal (1). **2.** (bes. Chemie) relativ spitzes Maximum (2 a) im Verlauf einer Kurve (2). **3.** engl. Bez. für: Berggipfel, -spitze

**Pea|nuts** [ˈpiːnat̬s] *die* (Plural; meist ohne Artikel) ‹*engl.;* „Erdnüsse“› (Jargon): Kleinigkeit; bes. als unbedeutend erachtete Geldsumme

**PEARL** [pəːl] *das;* - ‹Kurzw. aus *engl. p*rocess and *e*xperiment *a*utomation *r*ealtime *l*anguage› (EDV): Programmiersprache, bes. zur Lösung von Echtzeitaufgaben

**Peau d'An|ge** [poˈdãːʒ(ə)] *die;* - - ‹*fr.;* „Engelshaut“›: weicher Crêpe Satin

**Pe|can|nuss** vgl. Pekannuss

**Pe-Ce̱-Fa|ser** *die;* -, -n ‹Kurzw. aus *P*olyvinylchlorid u. *Faser*›: sehr beständige Kunstfaser

**Pe|co|ri̱|no** *der;* -[s], -s ‹*it.*›: ein italienischer Hartkäse aus Schafsmilch

**Pe|da:** *Plural* von ↑ Pedum

**Pe|da̱l** *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** mit dem Fuß zu bedienender Teil an der Tretkurbel des Fahrrads. **2.** mit dem Fuß zu bedienender Hebel für Bremse, Gas u. Kupplung in Kraftfahrzeugen. **3. a)** Fußhebel am Klavier zum Dämpfen der Töne od. zum Nachschwingenlassen der Saiten; **b)** Fußhebel am Cembalo zum Mitschwingenlassen anderer Saiten; **c)** Fußhebel an der Harfe zum chromatischen Umstimmen. **4. a)** Tastatur (Klaviatur) an der Orgel, die mit den Füßen bedient wird; **b)** mit dem Fuß zu bedienende Taste an der Orgel

**Pe|da̱|le** *die;* -, -n: ↑ Pedal (1)

**pe|da̱|len** (bes. schweiz.): Rad fahren

P
Pawl

**Pe|da|le|rie** *die;* -, ...ien: Gesamtheit der Pedale (in einem Kraftfahrzeug)
**Pe|da|leur** [...'lø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (scherzh.): Radfahrer, Radsportler. **Pe|da|leu|rin** [...'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pedaleur
**pe|da|lie|ren** (scherzh.): in die Pedale treten; radeln
**Pe|dal|kla|vi|a|tur** *die;* -, -en: in Fußhöhe angebrachte, mit den Füßen zu spielende Klaviatur
**Pe|da|lo** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Tretboot
**pe|dant** ⟨*gr.-it.-fr.*⟩ (österr.): pedantisch. **Pe|dant** *der;* -en, -en: jmd., der die Dinge übertrieben genau nimmt
**Pe|dan|te|rie** *die;* -, ...ien: übertriebene Genauigkeit, Ordnungsliebe, Gewissenhaftigkeit
**Pe|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Pedant
**pe|dan|tisch:** übertrieben genau, ordnungsliebend, gewissenhaft
**Pe|dan|tis|mus** *der;* - (veraltet): Pedanterie
**Pe|dell** *der;* -s, -e ⟨*dt.-mlat.*⟩ (veraltet): Hausmeister einer [Hoch]schule
**Pe|dest** *das* od. *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Podest
**pe|des|t|risch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): niedrig, gewöhnlich, prosaisch
**Pe|di|ca|tio** *die;* -, ...iones ⟨*lat.*⟩ (Med.): ↑Analverkehr
**Pe|di|g|ree** ['pɛdigri] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Biol.): Stammbaum (in der Pflanzen- u. Tierzucht)
**Pe|di|ku|lo|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Läusebefall beim Menschen u. die damit zusammenhängenden krankhaften Erscheinungen
**Pe|di|kü|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Fußpflege. **2.** Fußpflegerin. **pe|di|kü|ren:** die Füße, bes. die Fußnägel, pflegen
**Pe|di|ment** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): mit Sandmaterial bedeckte Fläche am Fuß von Gebirgen in Trockengebieten
**Pe|di|zel|la|rie** *die;* -, -n: zangenartiges Greiforgan der Stachelhäuter
**Pe|do|graf, Pe|do|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Wegmesser
**Pe|do|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bodenkunde. **pe|do|lo|gisch:** die Bodenkunde betreffend
**Pe|do|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Schrittzähler
**Pe|d|ro Xi|mé|nez** ['peðro xi'menɛθ] *der;* - - ⟨*span.*⟩: likörähnlicher spanischer Süßwein
**Pe|dum** *das;* -s, Pęda ⟨*lat.*⟩: bischöflicher Krummstab
**Pee|ling** ['pi:...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kosmetische Schälung der [Gesichts]haut zur Beseitigung von Hautunreinheiten u. abgestorbenen Hautschüppchen
**Peep|show** ['pi:pʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: auf sexuelle Stimulation zielendes Sich-zur-Schau-Stellen einer nackten [weiblichen] Person, die gegen Geldeinwurf durch das Guckfenster einer Kabine betrachtet werden kann
**Peer** [pi:ɐ̯, auch: pɪə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Angehöriger des höchsten Adels in Großbritannien. **2.** Mitglied des britischen Oberhauses
**Pee|rage** ['pɪərɪdʒ] *die;* -: **1.** Würde eines Peers. **2.** Gesamtheit der Peers
**Pee|ress** ['pi:rɛs, auch: 'pɪərɪs] *die;* -, ...resses [...sɪs, auch: ...sɪz]: **1.** Frau eines Peers. **2.** Angehörige des Hochadels in Großbritannien. **3.** weibliches Mitglied des britischen Oberhauses
**Peer|group** ['pi:ɐ̯gru:p] *die;* -, -s (Psychol., Soziol.): Gruppe von etwa gleichaltrigen Jugendlichen, die als Orientierung für den Übergang von familienorientierter Kindheit zum Erwachsenendasein fungiert
**Pe|ga|sos, Pe|ga|sus** *der;* - ⟨*gr.-lat.;* geflügeltes Ross der griech. Sage⟩: geflügeltes Pferd als Sinnbild dichterischer Fantasie; **den Pegasos besteigen** (scherzh.): dichten
**Pe|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: kalte Quelle mit einer Wassertemperatur unter 20 °C
**Peg|ma|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus gasreichen Resten von Tiefengesteinsschmelzflüssen entstandenes grobkörniges Ganggestein
**Pei|es** *die* (Plural) ⟨*hebr.*⟩: lange Schläfenlocken orthodoxer Juden
**Pei|g|neur** [pɛnjø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Kammwalze od. Abnehmer an der Krempelmaschine in der Spinnerei
**Pei|g|noir** [pɛnjo̯a:ɐ̯] *der;* -s, -s (veraltet): Frisiermantel
**Pein|t|re-Gra|veur** [pɛ̃:trəgra'vø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: nach eigener Erfindung stechender od. radierender Künstler
**Pein|ture** [pɛ̃'ty:ɐ] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: kultivierte, meist zarte Farbgebung, Malweise
**Pei|rę|s|kia,** Pereskia *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem franz. Gelehrten N. C. F. de Peiresc, 1580 – 1637⟩: (im tropischen Amerika u. in Westindien heimische) Kakteenpflanze mit laubartigen Blättern u. langen Dornen
**Pe|jo|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: (Sprachw.; bei einem Wort) das Abgleiten in eine abwertende, negative Bedeutung. **pe|jo|ra|tiv** (Sprachwiss.): die Pejoration betreffend; bedeutungsverschlechternd; abwertend
**Pe|jo|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): pejoratives Wort (z. B. Jüngelchen, frömmeln)
**Pe|kan|nuss,** Pecannuss *die;* -, ...nüsse ⟨*indian.; dt.*⟩: Frucht eines in Nordamerika heimischen Baumes
**Pe|kę|sche** *die;* -, -n ⟨*poln.*⟩: **1.** (in der polnischen Tracht) mit Knebeln geschlossener, oft mit Pelz verarbeiteter Überrock. **2.** geschnürte Festjacke der Verbindungsstudenten
**Pe|ki|ne|se** *der;* -n, -n ⟨nach der chines. Hauptstadt Peking, dem früheren alleinigen Züchtungsort⟩: kleiner, kurzbeiniger Hund mit großem Kopf, Hängeohren u. langem, seidigem Haar
**Pe|koe** ['pi:koʊ] *der;* -[s] ⟨*chin.-engl.*⟩: gute, aus bestimmten Blättern des Teestrauchs hergestellte Teesorte
**pek|t|an|gi|nös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die ↑Angina Pectoris betreffend, ihr ähnlich; brust- u. herzbeklemmend
**Pek|ta|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Mohrrüben, Früchten u. Pilzen vorkommendes Enzym
**Pęk|ten|mu|schel** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Zool.): auf Sandgrund lebende Kammmuschel mit tief gerippten Schalen
**Pek|tin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: gelierender Pflanzenstoff in Früchten, Wurzeln u. Blättern
**Pek|ti|na|se** *die;* -: in Malz u. Pol-

lenkörnern vorkommendes Enzym

**pek|to|ra̱l** ⟨lat.⟩ (Med.): die Brust betreffend, zu ihr gehörend

**Pek|to|ra̱|le** *das;* -[s], -s u. ...lien ⟨lat.-mlat.⟩: **1.** Brustkreuz katholischer geistlicher Würdenträger. **2.** mittelalterlicher Brustschmuck (z. B. Schließe des geistlichen Chormantels)

**Pe|ku|li|a̱r|be|we|gung** *die;* -, -en ⟨lat.; dt.⟩ (Astron.): die bei den gegenseitigen Bewegungen der Fixsterne beobachtete unsystematische Eigenbewegung innerhalb großer Sterngruppen

**pe|ku|ni|a̱r** ⟨lat.-fr.⟩: das Geld betreffend; finanziell, geldlich

**pek|zie|ren,** pexieren ⟨lat.⟩ (landsch.): etwas anstellen, eine Dummheit machen

**Pe|la|de** *die;* -, -n ⟨lat.-fr.⟩ (Med.): krankhafter Haarausfall

**pe|la|gi|a̱l** ⟨gr.-nlat.⟩: ↑pelagisch

**Pe|la|gi|a̱l** *das;* -s: **1.** (Geol.) freies Wasser der Meere u. Binnengewässer von der Oberfläche bis zur größten Tiefe. **2.** (Biol.) Gesamtheit der im freien Wasser lebenden Organismen

**Pe|la|gi|a̱|ner** *der;* -s, - ⟨nlat.; nach dem engl. Mönch Pelagius, 5. Jh.⟩: Anhänger des Pelagianismus. **Pe|la|gi|a|nis|mus** *der;* -: kirchlich verurteilte Lehre des Pelagius, die gegen Augustins Gnadenlehre die menschliche Willensfreiheit vertrat

**pe|la̱|gisch** ⟨gr.-lat.⟩: **1.** (Biol.) (von Tieren u. Pflanzen) im freien Meer u. in weiträumigen Binnenseen lebend. **2.** (Geol.) dem Meeresboden der Tiefsee angehörend (von Sedimenten)

**Pe|lar|go|nie** *die;* -, -n ⟨gr.-nlat.⟩: zur Gattung der Storchschnabelgewächse gehörende Pflanze mit meist leuchtenden Blüten; Geranie

**Pe̱|la|ti** *die* (Plural) ⟨it.⟩ (österr., schweiz.): Dosentomaten

**Pele|mele** [pɛl'mɛl] *das;* -: **1.** Mischmasch, Durcheinander. **2.** Süßspeise aus Vanillecreme u. Fruchtgelee

**pêle-mêle** [pɛl'mɛl] ⟨fr.⟩: bunt gemischt, durcheinander

**Pe|le|ri|ne** *die;* -, -n ⟨lat.-fr.⟩: **a)** über dem Mantel zu tragender, einem Cape ähnlicher Umhang, der etwa bis zur Taille reicht; **b)** (schweiz., sonst veraltend) Regencape

**Pel|ham** ['pɛləm] *der;* -s, -s ⟨engl.⟩: Kandare mit beweglichem Trensenmundstück (beim Reiten)

**Pe̱|li|kan** [auch: ...'ka:n] *der;* -s, -e ⟨gr.-mlat.⟩: tropischer u. subtropischer Schwimmvogel mit mächtigem Körper u. langem, am unteren Teil mit einem dehnbaren Kehlsack versehenem Schnabel

**Pe|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e (meist Plural) ⟨gr.-nlat.⟩ (Geol.): Sedimentgestein aus staubfeinen Bestandteilen (z. B. Tonschiefer). **pe|li̱|tisch** [auch: ...'lɪ...]: die Pelite betreffend

**Pẹ|l|la|g|ra** *das;* -s ⟨lat.-it.⟩ (Med.): vor allem in südlichen Ländern auftretende Vitaminmangelkrankheit, die sich in Müdigkeit, Schwäche, Gedächtnis-, Schlafstörungen, Verdauungsstörungen u. Hautveränderungen äußert

**Pẹl|let** *das;* -s, -s (meist Plural): **1.** (Technik) beim Pelletieren entstehende kleinere Kugel. **2.** durch Pelletieren von gehäckseltem od. gemahlenem Trockenfutter hergestellter, meist zylinderförmiger Presskörper zur Verfütterung an Pferde, Schweine, Rinder u. Geflügel

**pel|le|ti̱e|ren, pel|le|ti|si̱e|ren** ⟨lat.-fr.-engl.⟩ (Technik): feinkörnige Stoffe durch besondere Verfahren zu kleinen kugel- od. walzenförmigen Stücken (von einigen Zentimetern Durchmesser) zusammenfügen, granulieren (1)

**Pel|li̱|cu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨lat.⟩ (Biol.): äußerste, dünne, elastische Plasmaschicht des Zellkörpers vieler Einzeller; vgl. Kutikula

**pel|lu|zi̱d** ⟨lat.⟩: lichtdurchlässig (von Mineralien). **Pel|lu|zi|di|tä̱t** *die;* -: Lichtdurchlässigkeit (von Mineralien)

**Pel|me̱|ni** *die* (Plural) ⟨russ.⟩: mit Fleisch od. Kraut gefüllte halbmondförmige Nudelteigtaschen

**Pe̱|log, Pe̱|lok** *das;* -[s] ⟨jav.⟩ (Musik): javanisches siebentöniges Tonsystem

**Pe|lo|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨gr.-nlat.⟩ (Bot.): strahlige Blüte bei einer Pflanze, die normalerweise zygomorph ausgebildete Blüten trägt

**Pe|lọ|ta** *die;* - ⟨lat.-vulgärlat.-fr.-span.⟩: baskisches tennisartiges Rückschlagspiel, bei dem der Ball von zwei Spielern od. Mannschaften mit der Faust od. einem Lederhandschuh an eine Wand geschlagen wird

**Pe|lo|ton** [...'tõ:] *das;* -s, -s ⟨lat.-vulgärlat.-fr.⟩: **1.** (Geschichte) Schützenzug (militärische Unterabteilung). **2.** Exekutionskommando. **3.** (Radsport) geschlossenes Feld, Hauptfeld im Straßenrennen

**Pe|lọt|te** *die;* -, -n (Med.): Druckpolster in der Form eines Ballons (z. B. an einem Bruchband)

**Pẹl|sei|de** *die;* - ⟨lat.-it.; dt.⟩: Rohseidefäden aus geringwertigen Kokons

**Pel|tạst** *der;* -en, -en ⟨gr.-lat.⟩: leicht bewaffneter Fußsoldat im antiken Griechenland

**Pe|lụsch|ke** *die;* -, -n ⟨slaw.⟩ (landsch.): als Futterpflanze angebaute Erbse mit etwas kantigen, graugrünen Samen mit braunen Punkten

**Pẹm|mi|kan** *der;* -s ⟨indian.⟩: haltbares Nahrungsmittel der Indianer Nordamerikas aus getrocknetem u. zerstampftem [Bison]fleisch, das mit heißem Fett übergossen [u. mit Beeren vermischt] ist

**Pẹm|phi|gus** *der;* - ⟨gr.-nlat.⟩ (Med.): Hautkrankheit, bei der Blasen auftreten, die mit einer gelblichen Flüssigkeit gefüllt sind

**Pe|nal|ty** ['pɛnḷti] *der;* -[s], -s ⟨lat.-mlat.-engl.⟩: Strafstoß (bes. im Eishockey, schweiz. auch im Fußball)

**Pe|na̱|ten** *die* (Plural) ⟨lat.⟩: altrömische Schutzgötter des Hauses u. der Familie

**Pence** [pɛns]: *Plural* von ↑Penny

**Pen|chant** [pä'ʃã:] *der;* -s, -s ⟨lat.-vulgärlat.-fr.⟩ (veraltet): Hang, Neigung, Vorliebe

**P.E.N.-Club, PEN-Club** ['pɛnklʊp] *der;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. p*oets, *e*ssayists, *n*ovelists u. *Club* (zugleich anklingend an *engl.* pen = Feder)⟩: 1921 gegründete internationale Dichter- u. Schriftstellervereinigung (mit nationalen Sektionen)

**Pen|dant** [pã'dã:] *das;* -s, -s ⟨lat.-fr.⟩: **1.** ergänzendes Gegen-

stück; Entsprechung. **2.** (veraltet) Ohrgehänge

**pen|dẹnt** ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): unerledigt, schwebend, anhängig

**Pen|den|tif** [pãdã…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Archit.): Konstruktion in Form eines sphärischen Dreiecks, die den Übergang von einem quadratischen od. mehreckigen Grundriss in die Rundung einer Kuppel ermöglicht

**Pen|dẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): schwebende, unerledigte Sache, Angelegenheit

**Pen|do|li|no®** *der;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: mit einer computergesteuerten Neigetechnik ausgestatteter Zug, der auch auf kurvenreichen Strecken hohe Geschwindigkeiten erreichen kann

**Pen|du|le** [pä'dy:lə], **Pen|dü|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: größere Uhr, die durch ein Pendel in Gang gehalten wird; Pendeluhr; Stutzuhr

**Pe|ne|plain** ['pi:nɪpleɪn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Geogr.): fast ebene Landoberfläche in geringer Höhe über dem Meeresspiegel, die nur von breiten Muldentälern u. niederen Bodenwellen in ihrer Ebenheit unterbrochen wird; Fastebene

**Pe|nes:** *Plural* von ↑Penis

**pe|ne|se|is|misch** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): öfter von schwachen Erdbeben heimgesucht

**pe|ne|t|ra|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): durchdringbar; durchdringend

**pe|ne|t|rạnt: a)** in störender Weise durchdringend; **b)** in störender Weise aufdringlich

**Pe|ne|t|rạnz** *die;* -, -en: **1. a)** durchdringende Schärfe, penetrante (a) Beschaffenheit; **b)** Aufdringlichkeit. **2.** (Biol.) die prozentuale Häufigkeit, mit der ein Erbfaktor bei Individuen gleichen Erbgutes im äußeren Erscheinungsbild wirksam wird

**Pe|ne|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Durchdringung, Durchsetzung, das Penetrieren. **2.** (Technik) Eindringtiefe (bei der Prüfung der ↑Viskosität von Schmierfetten). **3.** das Eindringen (in etwas, z. B. des Penis in die weibliche Scheide)

**pe|ne|t|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** durchsetzen, durchdringen. **2.** mit dem Penis [in die weibliche Scheide] eindringen

**Pe|ne|t|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Gerät zum Messen der ↑Penetration (2)

**Pẹn|hol|der** ['pɛnhoʊldɐ] *der;* -s, **Pẹn|hol|der|griff** *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Tischtennis): Haltung des Schlägers, bei der der nach oben zeigende Griff zwischen Daumen u. Zeigefinger liegt; Federhaltergriff

**pe|ni|bel** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** bis ins Einzelne so genau, dass es schon übertrieben od. kleinlich ist. **2.** (landsch.) peinlich

**Pe|ni|bi|li|tạ̈t** *die;* -: [ängstliche] Genauigkeit; Empfindlichkeit

**Pe|ni|cil|lin** vgl. Penizillin

**Pe|ni|cil|li|na|se** *die;* -: von manchen Bakterien gebildetes, Penizillin zerstörendes Enzym

**Pe|ni|cil|li|um** *das;* -s: Schimmelpilz, der das Penizillin liefert

**Pen|in|su|la** *die;* -, ...sul(e)n ⟨*lat.*⟩: Halbinsel. **pen|in|su|lar, pen|in|su|la|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einer Halbinsel gehörend, halbinselartig

**Pẹ|nis** *der;* -, -se u. Penes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Teil der äußeren Geschlechtsorgane des Mannes u. verschiedener männlicher Tiere, der mit Schwellkörpern versehen ist, die ein Steifwerden u. Aufrichten zum Zweck des Geschlechtsverkehrs möglich machen

**Pe|ni|tẹn|tes** *die* (Plural) ⟨*lat.-span.;* „die Büßer"⟩: durch Verdunsten u. Abschmelzen entstandene Eisfiguren auf Schnee- od. Firnflächen; Büßerschnee

**Pe|ni|zil|lin,** fachspr. u. österr.: Penicillin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: besonders wirksames Antibiotikum; vgl. Penicillium

**Pen|nal** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Federbüchse. **2.** (Schülerspr. veraltet) höhere Schule

**Pen|nä|ler** *der;* -s, - (ugs.): Schüler [einer höheren Schule]. **Pen|nä|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pennäler

**Pen|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: im 16. u. 17. Jh. Dienstverhältnis zwischen jüngeren u. älteren Studierenden an deutschen Universitäten

**Pẹn|ni** *der;* -[s], -[s] (aber: 10 -) ⟨*dt.-finn.*⟩: frühere finnische Münzeinheit (100 Penni = 1 Markkaa; Abk.: p)

**Pen|ny** ['pɛni] *der;* -s, (einzelne Stücke:) Pennys [...ni:s] u. (als Wertangabe:) Pence ⟨*engl.*⟩: Münzeinheit in Großbritannien u. britischen Überseegebieten (Abk.: [für Singular u. Plural beim neuen Penny im Dezimalsystem]: p, vor 1971: d)

**Pen|ny|stock** ['pɛnistɔk] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): amerikanische Aktie, die mit weniger als 5 US-Dollar pro Stück gehandelt wird

**Pẹn|ny|weight** ['pɛniweɪt] *das;* -[s], -s: englisches Feingewicht (1,5552 g; Abk.: dwt, pwt)

**Pẹn|sa:** *Plural* von ↑Pensum

**pen|see** [pã'se:] ⟨*lat.-fr.*⟩: dunkelviolett

**Pen|see** [pã'se:] *das;* -s, -s: franz. Bez. für: Stiefmütterchen

**Pẹn|sen:** *Plural* von ↑Pensum

**pen|si|le|ro|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gedankenvoll, tiefsinnig (Vortragsanweisung)

**Pen|si|on** [pä'zi̯o:n, auch: paŋ..., pɛn..., auch: pä'si̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural; meist ohne Artikel) Ruhestand der Beamten; **b)** Bezüge für Beamte im Ruhestand. **2.** Fremdenheim zur Beherbergung u. Verpflegung von Gästen. **3.** (ohne Plural) [Preis für die] Unterbringung u. Verpflegung in einer Pension (2)

**Pen|si|o|när** *der;* -s, -e: **1. a)** Beamter im Ruhestand; **b)** (landsch.) Rentner. **2.** (schweiz., sonst veraltet) jmd., der in einer Pension (2) wohnt. **Pen|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pensionär

**Pen|si|o|nat** *das;* -[e]s, -e (veraltend): Internat, bes. für Mädchen

**pen|si|o|nie|ren:** jmdn., bes. einen Beamten, in den Ruhestand versetzen

**Pen|si|o|nist** *der;* -en, -en (österr., schweiz.): Pensionär. **Pen|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pensionist

**Pẹn|sum** *das;* -s, Pẹnsen u. Pẹnsa ⟨*lat.*⟩: **a)** Aufgabe, Arbeit, die innerhalb einer bestimmten Zeit zu erledigen ist; **b)** Lehrstoff

**Pen|ta|chọrd** [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: fünfsaitiges Streich- od. Zupfinstrument

**Pen|ta|de** *die;* -, -n (Meteorol.):

Zeitraum von fünf aufeinanderfolgenden Tagen
**Pen|ta|dik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Zahlensystem mit der Grundzahl 5
**Pen|ta|eder** *das;* -s, -: von fünf Flächen begrenzter Vielflächner; Fünfflächner
**Pen|ta|ete|ris** *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechischer Zeitraum von fünf Jahren
**Pen|ta|glot|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: in fünf Sprachen abgefasstes Buch, bes. fünfsprachige Bibel
[1]**Pen|ta|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Fünfeck
[2]**Pẹn|ta|gon** *das;* -s ⟨*gr.-engl.-amerik.*⟩: auf einem fünfeckigen Grundriss errichtetes amerikanisches Verteidigungsministerium
**pen|ta|go|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: fünfeckig
**Pen|ta|gon|do|de|ka|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: von zwölf fünfeckigen Flächen begrenzter Körper
**Pen|ta|gon|iko|si|te|t|ra|eder** *das;* -s, -: aus untereinander kongruenten Fünfecken bestehender vierundzwanzigflächiger [Kristall]körper
**Pen|ta|gramm** *das;* -s, -e: fünfeckiger Stern, der in einem Zug mit fünf gleich langen Linien gezeichnet werden kann; Drudenfuß
**Pen|t|al|pha** *das;* -[s], -s: ↑Pentagramm
**pen|ta|mer** ⟨*gr.-lat.*⟩: fünfgliedrig, fünfteilig
**Pen|t|a|me|ron** *das;* -s ⟨*gr.-it.*⟩: Sammlung neapolitanischer Märchen, die der Herausgeber Basile in fünf Tagen erzählen lässt
**Pen|ta|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: (nach deutscher Messung) aus sechs Versfüßen bestehender epischer Vers, der durch Zäsur in zwei Hälften geteilt ist
**Pen|tan** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: sehr flüchtiger (gesättigter) Kohlenwasserstoff mit fünf Kohlenstoffatomen
**Pen|ta|nol** *das;* -s: ein ↑Amylalkohol
**Pẹn|ta|p|la** *die;* -, ...aplen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Pentaglotte
**Pen|ta|pris|ma** *das;* -s, ...men: in optischen Geräten verwendetes Fünfkantprisma, Reflexionsprisma
**Pen|t|ar|chie** *die;* -, ...ien: Herrschaft von fünf Mächten, Fünfherrschaft
**Pen|ta|s|to|mi|den** *die* (Plural): Zungenwürmer (parasitische Gliedertiere in der Lunge von Reptilien, Vögeln u. Säugetieren)
**Pen|ta|s|ty|los** *der;* -, ...ylen ⟨*gr.*⟩: antiker Tempel mit je fünf Säulen an den Schmalseiten
**Pen|ta|teuch** *der;* -[s] ⟨*gr.-lat.;* „Fünfrollenbuch"⟩: die fünf Bücher Mose im Alten Testament
**Pẹn|t|ath|lon** [auch: ...a:tlɔn] *das;* -s ⟨*gr.*⟩: bei den Olympischen Spielen im Griechenland der Antike ausgetragener Fünfkampf (Diskuswerfen, Wettlauf, Weitsprung, Ringen, Speerwerfen)
**Pen|ta|to|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: fünfstufiges, halbtonloses Tonsystem. **pen|ta|to|nisch:** die Pentatonik betreffend
**pen|ta|zy|k|lisch** (Bot.): fünf Blütenkreise aufweisend (von bestimmten Zwitterblüten)
**pen|te|kos|tal** ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** die Pentekoste betreffend, pfingstlich, Pfingst...; **b)** pfingstlerisch; die Pfingstbewegung betreffend. **Pen|te|kos|te** *die;* - (Rel.): **a)** Pfingsten als der fünfzigste Tag nach Ostern; **b)** Zeitraum zwischen Ostern u. Pfingsten
**Pen|ten** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ein ungesättigter Kohlenwasserstoff der Olefinreihe; vgl. Olefin
**Pen|te|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Fünfruderer"⟩: antikes Kriegsschiff, das von in fünf Reihen übereinandersitzenden Ruderern bewegt wurde
**Pẹnt|haus** *das;* -es, ...häuser ⟨*engl.-amerik.; dt.*⟩: ↑Penthouse
**Pen|th|e|mi|me|res** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Zäsur nach dem fünften Halbfuß, bes. im Hexameter u. jambischen Trimeter
**Pent|house** [ˈpɛnthaus] *das;* -, -s [...zɪs] ⟨*engl.-amerik.*⟩: exklusives Apartment auf dem Flachdach eines Etagen- od. Hochhauses
**Pẹn|ti|men|ti** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.;* „Reuezüge"⟩: Linien od. Untermalungen auf Gemälden od. Zeichnungen, die vom Künstler abgeändert, aber [später] wieder sichtbar wurden
**Pẹn|ti|um®** *der;* -[s], -s ⟨Kunstw.⟩: besonders schneller u. leistungsfähiger Mikroprozessor
**Pent|lan|dit** [auch: ...ˈdɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Entdecker J. B. Pentland, 1797–1873⟩ (Mineral.): Eisennickelkies, wichtiges Nickelerz
**Pen|t|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Elektrot.): Fünfpolröhre (Schirmgitterröhre mit Anode, Kathode u. drei Gittern)
**Pen|to|se** *die;* -, -n: in der Natur weitverbreitetes Monosaccharid mit fünf Kohlenstoffatomen; Einfachzucker
**Pen|to|s|u|rie** *die;* - (Med.): das Auftreten von Pentosen im Harn
**Pen|to|thal®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Narkosemittel
**Pe|n|um|b|ra** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Astron.): nicht ganz dunkles Randgebiet eines Sonnenflecks
**Pe|nun|se** vgl. Penunze
**Pe|nun|ze** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*poln.*⟩ (ugs.): Geld, Geldmittel
**Pe|n|u|ria** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): drückender Mangel
**Pe|on** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: **1.** (Geschichte) südamerikanischer [indianischer] Tagelöhner. **2.** (in Argentinien, Mexiko) Pferdeknecht, Viehhirte
**Pe|o|na|ge** [peoˈna:ʒə, engl.: ˈpi:ənɪdʒ] *die;* - ⟨*lat.-span.-amerik.*⟩ (Geschichte): System der Entlohnung, das zur Verschuldung der Peonen führte (bes. in Mexiko)
**Pẹp** *der;* -[s] ⟨*amerik.*⟩: mitreißender Schwung
**Pe|pe|rin** *der;* -s, -e ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-it.*⟩ (Geol.): vulkanisches Tuffgestein mit Auswürflingen in der Masse (im Albanergebirge)
**Pe|pe|ro|ne** *der;* -, ...oni, (häufiger:) **Pe|pe|ro|ni** *die;* -, - (meist Plural): kleine, sehr scharfe [in Essig eingelegte] Paprikaschote
**Pe|pi|ni|ẹ|re** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Baumschule
**Pe|pi|ta** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*span.;* spanische Tänzerin der Biedermeierzeit⟩: **a)** klein karierte [schwarzweiße] Hahnentrittmusterung; **b)** [Woll- od. Baumwoll]gewebe mit dieser Musterung
**Pẹ|p|lon** *das;* -s, ...plen u. -s, Pe-

P
Pent

plos *der;* -, …plen u. - ⟨*gr.*⟩: altgriechisches faltenreiches, gegürtetes Obergewand, bes. der Frauen

**Pe|p|lo|pau|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Obergrenze der untersten Luftschicht der ↑Atmosphäre (1 b)

**Pe|p|los** vgl. Peplon

**Pep|si|n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** bestimmtes Enzym des Magensaftes. **2.** aus Pepsin (1) hergestelltes Arzneimittel

**Pep|si|n|wein** *der;* -[e]s, -e: Dessertwein, der die Magentätigkeit anregt

**Pep|ti|d** *das;* -[e]s, -e: bestimmtes Produkt des Eiweißabbaus

**Pep|ti|da|se** *die;* -, -n: Enzym, das Peptidbindungen spaltet

**Pep|ti|d|hor|mon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Proteohormon

**Pep|ti|sa|ti|on** *die;* -: das Peptisieren

**pep|tisch:** das Pepsin betreffend, verdauungsfördernd

**pep|ti|si|e|ren:** ein Gel in ein [2]Sol zurückverwandeln

**Pep|to|n** *das;* -s, -e: Abbaustoff des Eiweißes

**Pep|to|n|u|ri|e** *die;* - (Med.): Ausscheidung von Peptonen mit dem Harn

**pe|r** ⟨*lat.*⟩: **1.** mit, mittels, durch (z. B. per Bahn, per Telefon). **2.** (Amts-, Kaufmannsspr.) **a)** je, pro (z. B. etwas per Kilo verkaufen); **b)** bis zum, am (z. B. per ersten Januar liefern)

**Pe|r** *das;* -s (Jargon): als Lösungsmittel bei der chemischen Reinigung verwendetes Perchloräthylen

**per ab|usum** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): durch Missbrauch

**per ac|ci|dens** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): durch Zufall

**per ac|cla|ma|ti|o|nem** ⟨*lat.*⟩: durch Zuruf

**per Ad|res|se:** bei; über die Anschrift von (bei Postsendungen; Abk.: p. A.)

**per an|num** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jährlich, für das Jahr (Abk.: p. a.)

**per anum** ⟨*lat.*⟩ (Med.): rektal, durch den After, den Mastdarm [eingeführt]

**per as|pe|ra ad as|t|ra** ⟨*lat.;* „auf rauen Wegen zu den Sternen"⟩: nach vielen Mühen zum Erfolg; durch Nacht zum Licht

**Per|bo|rat** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; pers.-arab.-mlat.*⟩: Sauerstoff abgebende Verbindung aus Wasserstoffperoxid u. Boraten

**Per|bu|nan** *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: künstlicher Kautschuk, der von Benzin u. Ölen nicht angegriffen wird

**per cas|sa** ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): gegen Barzahlung; vgl. Kassa

**Perche|akt, Perche-Akt** ['pɛrʃ…] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: Darbietung artistischer Nummern an einer langen, elastischen [Bambus]stange

**Per|che|ron** [pɛrʃə'rõ:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der ehemaligen Grafschaft Perche in Nordfrankreich⟩: französisches Kaltblutpferd

**Per|chlo|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Salz der Perchlorsäure

**Per|chlor|äthy|len,** fachspr.: **Perchlor|ethy|len** *das;* -s ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ein Lösungsmittel, bes. für Fette u. Öle

**Per|chlor|säu|re** *die;* - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: Überchlorsäure

**per con|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): auf Rechnung; vgl. Konto

**Per|cus|sion** [pa'kaʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Musik): **1.** in der Jazzkapelle o. Ä. Gruppe der Schlaginstrumente. **2.** kurzer od. langer Abklingeffekt bei der elektronischen Orgel; vgl. Perkussion

**per de|fi|ni|ti|o|nem** ⟨*lat.*⟩: wie in der Aussage enthalten; erklärtermaßen

**per|den|do|si** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): abnehmend, allmählich schwächer, sehr leise werdend (Vortragsanweisung)

**per|du** […'dy:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): verloren, weg, auf und davon

**pe|r|e|ant** ⟨*lat.;* „sie mögen zugrunde gehen!"⟩ (Studentenspr.): nieder mit ihnen! **pe|r|e|at** ⟨„er gehe zugrunde!"⟩ (Studentenspr.): nieder mit ihm!

**Pe|r|e|at** *das;* -s, -s (Studentenspr.): der Ruf „nieder!"

**Pe|re|d|wisch|ni|ki** *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: Gruppe russischer Künstler, die im 19. Jh. auf Wanderausstellungen hervortraten

**Pe|re|g|ri|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Wanderung u. Reise im Ausland

**Pe|r|emp|ti|on,** Peremtion *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Verfall, Verjährung

**pe|r|emp|to|risch,** peremtorisch: aufhebend; **peremptorische Einrede** (Rechtswiss.): Klageansprüche vernichtende Einrede bei Gericht; Ggs. ↑dilatorische Einrede

**Pe|r|em|ti|on** usw. vgl. Peremption usw.

**Pe|r|en|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrjährige, unterirdisch ausdauernde, krautige Pflanze

**pe|r|en|nie|rend:** **1.** ausdauernd; hartnäckig. **2.** (Bot.) mehrjährig (von Stauden- u. Holzgewächsen). **3.** mit dauernder, wenn auch jahreszeitlich schwankender Wasserführung, Schüttung (von Wasserläufen, Quellen)

**pe|r|en|nis** (veraltet): das Jahr hindurch, beständig

**Pe|re|s|kia** vgl. Peireskia

**Pe|res|t|roi|ka** *die;* - ⟨*russ.;* „Umbau"⟩: Umbildung, Neugestaltung (ursprr. des sowjetischen politischen Systems)

**per ex|em|plum** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel

**per fas** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auf rechtliche Weise

**per fas et ne|fas** (veraltet): auf jede [erlaubte od. unerlaubte] Weise

**per|fekt** ⟨*lat.*⟩: **1.** vollendet, vollkommen [ausgebildet]. **2.** abgemacht, gültig

**Per|fekt** [auch: …'fɛkt] *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als vollendet charakterisiert wird. **2.** Verbform im Perfekt (1) (z. B. ich *habe gegessen*)

**Per|fek|ta:** *Plural* von ↑Perfektum

**per|fek|ti|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vervollkommnungsfähig (im Sinne des Perfektibilismus)

**Per|fek|ti|bi|lis|mus** *der;* -: Anschauung, Lehre aufklärerischen Geschichtsdenkens, nach der der Sinn der Geschichte im Fortschritt zu immer größerer Vervollkommnung der Menschheit liegt

**Per|fek|ti|bi|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Perfektibilismus.

**Per|fek|ti|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perfektibilist

**Per|fek|ti|bi|li|tät** *die;* -: Fähigkeit zur Vervollkommnung

**Per|fek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Vollendung, Vollkommenheit, vollendete Meisterschaft. **2.** (veraltet) das Zustandekommen eines Rechtsgeschäftes

**per|fek|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: etwas, jmdn. in einen Zustand bringen, der [technisch] perfekt (1) ist. **Per|fek|ti|o|nie|rung** *die;* -: das Vervollkommnen, Perfektionieren

**Per|fek|ti|o|nis|mus** *der;* -: **1.** (abwertend) übertriebenes Streben nach Vervollkommnung. **2.** (Philos.) Lehre innerhalb der Aufklärung, nach der der Sinn der Geschichte sich in einer fortschreitenden ethischen Vervollkommnung der Menschheit verwirklicht. **Per|fek|ti|o|nist** *der;* -en, -en: **1.** (abwertend) jmd., der in übertriebener Weise nach Perfektion (1) strebt. **2.** (Plural) Vertreter, Anhänger des Perfektionismus (2). **Per|fek|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perfektionist

**per|fek|ti|o|nis|tisch** (abwertend): **a)** in übertriebener Weise Perfektion (1) anstrebend; **b)** bis in alle Einzelheiten vollständig, umfassend

**per|fẹk|tisch** ⟨*lat.*⟩: das Perfekt betreffend, im Perfekt [gebraucht]

**pẹr|fek|tiv** [auch: auch ...'ti:f] (Sprachwiss.): die zeitliche Begrenzung eines Geschehens ausdrückend; **perfektiver Aspekt:** zeitlich begrenzte Verlaufsweise eines verbalen Geschehens (z. B. verblühen)

**per|fek|ti|vie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Verb mithilfe sprachlicher Mittel, bes. von Partikeln, in die perfektive Aktionsart überführen

**per|fek|ti|visch** ⟨*lat.*⟩: **1.** ↑perfektisch. **2.** (veraltet) ↑perfektiv

**Pẹr|fekt|par|ti|zip** *das;* -s, -ien: Partizip Perfekt; vgl. Partizip

**Per|fẹk|tum** *das;* -s, ...ta (veraltet): Perfekt

**per|fid, per|fi|de** ⟨*lat.-fr.*⟩: hinterhältig, hinterlistig, tückisch. **Per|fi|die** *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Hinterhältigkeit, Hinterlist, Falschheit; **b)** perfide Handlung, Äußerung. **Per|fi|dität** *die;* -, -en: ↑Perfidie

**per|fo|rat** ⟨*lat.*⟩: durchlöchert

**Per|fo|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Med.) **a)** Durchbruch eines Abszesses od. Geschwürs durch die Hautoberfläche od. in eine Körperhöhle; **b)** unbeabsichtigte Durchstoßung der Wand eines Organs o. Ä. bei einer Operation; **c)** operative Zerstückelung des Kopfes eines abgestorbenen Kindes im Mutterleib bei bestimmten Komplikationen. **2. a)** Reiß-, Trennlinie an einem Papierblatt; Zähnung; **b)** zum Transportieren erforderliche Lochung am Rande eines Films

**Per|fo|ra|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** (Technik) Gerät zum Herstellen einer Perforation (2 a). **2.** (Druckw. früher) Schriftsetzer, der mithilfe einer entsprechenden Maschine den Drucksatz auf Papierstreifen locht

**per|fo|rie|ren: 1.** (Med.) bei einer Operation unbeabsichtigt die Wand eines Organs o. Ä. durchstoßen. **2. a)** durchlöchern; **b)** eine ↑Perforation (2 a) herstellen, lochen

**Per|for|mance** [...'fɔ:məns, auch: ...fɔr...] *die;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.;* „Vorführung"⟩: **1.** dem ↑Happening ähnliche, meist von einem einzelnen Künstler dargebotene künstlerische Aktion. **2.** (Bankw.) prozentualer Wertzuwachs des Vermögens einer Investmentgesellschaft od. auch eines einzelnen Wertpapiers. **3.** (EDV) Leistungsniveau, -stärke eines Rechners

**per|for|mant** ⟨*engl.*⟩ (EDV): leistungsfähig; eine hohe Performanz (2) aufweisend

**Per|for|mạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Gebrauch der Sprache, konkrete Realisierung von Ausdrücken in einer bestimmten Situation durch einen individuellen Sprecher. **2.** (EDV) Leistung, Leistungsfähigkeit [eines Rechners, eines Systems o. Ä.]

**per|for|ma|tiv, per|for|ma|to|risch** (Sprachwiss.): eine mit einer sprachlichen Äußerung beschriebene Handlung zugleich vollziehend (z. B. ich gratuliere dir ...); vgl. ...iv/...orisch

**Per|for|mer** [...'fɔ:..., auch: ...'fɔr...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Künstler, der Performances darbietet. **Per|for|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Performer

**per|fun|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): auf dem Wege der Perfusion in einen Organismus einführen

**Per|fu|si|on** *die;* -, -en (Med.): der Ernährung u. der Reinigung des Gewebes dienende [künstliche] Durchströmung eines Hohlorgans od. Gefäßes

**Per|ga|mẹn** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.;* vom Namen der antiken kleinasiatischen Stadt Pergamon⟩ (veraltet): Pergament. **per|ga|mẹ|nen** (veraltet): pergamenten

**Per|ga|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** enthaarte, geglättete, zum Beschreiben zubereitete Tierhaut, die bes. vor der Erfindung des Papiers als Schreibmaterial diente. **2.** Handschrift auf Pergament (1). **per|ga|mẹn|ten:** aus Pergament (1)

**Per|ga|mẹn|ter** *der;* -s, -: Hersteller von Pergament (1)

**per|ga|men|tie|ren: 1.** ein dem Pergament ähnliches Papier herstellen. **2.** Baumwollgewebe durch Behandlung mit Schwefelsäure pergamentähnlich machen

**Per|ga|mịn, Per|ga|mỵn** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: pergamentartiges, durchscheinendes Papier

**Pẹr|go|la** *die;* -, ...len ⟨*lat.-it.*⟩: Laube od. Laubengang aus Pfeilern od. Säulen als Stützen für eine Holzkonstruktion, an der sich Pflanzen [empor]ranken

**per|hor|res|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: mit Abscheu zurückweisen; verabscheuen, entschieden ablehnen

**Pẹ|ri** *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*pers.*⟩: [urspr. böses, aber] zum Licht des Guten strebendes feenhaftes Wesen der altpersischen Sage

**pe|ri..., Pe|ri...**

⟨*gr.* perí „ringsum; um ... herum; in der Nähe, bei; ungefähr"⟩ Präfix mit der Bedeutung „um ... herum, umher, über ... hinaus":
– Perikard
– perinatal
– Periskop

**Pe|ri|ade|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Gewebes um eine Drüse

**Pe|ri|ạnth** *das;* -s, -e, **Pe|ri|ạn|thium** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenhülle der Blütenpflanzen

P
Perf

**Pe|ri|ar|th|ri|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung in der Umgebung von Gelenken

**Pe|ri|as|t|ron, Pe|ri|as|t|rum** *das;* -s, ...astren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): bei Doppelsternen der dem Hauptstern am nächsten liegende Punkt der Bahn des Begleitsterns

**Pe|ri|b|lem** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Umhüllung, Bedeckung"⟩ (Bot.): unter dem ↑Dermatogen gelegene, das ↑Plerom umhüllende Schicht teilungsfähigen Gewebes, die später zur Rinde wird

**Pe|ri|bo|los** *der;* -, ...loi [...lɔʏ] ⟨„Umfriedigung"⟩: heiliger Bezirk um den antiken Tempel

**Pe|ri|car|di|um** vgl. Perikard

**Pe|ri|chon|d|ri|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knorpelhautentzündung. **Pe|ri|chon|d|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): den Knorpel umgebendes, aufbauendes u. ernährendes Bindegewebe; Knorpelhaut

**Pe|ri|cho|re|se** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rel.): **1.** Einheit u. wechselseitige Durchdringung der drei göttlichen Personen in der ↑Trinität. **2.** Einheit der göttlichen u. der menschlichen Natur in Christus

**Pe|ri|cra|ni|um** vgl. Perikranium

**pe|ri|cu|lum in mo|ra** ⟨*lat.;* „Gefahr besteht im Zögern"⟩: Gefahr ist im Verzug

**Pe|ri|derm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanzengewebe, dessen äußere Schicht verkorkte Zellen bildet, während die innere unverkorkte blattgrünreiche Zellen aufbaut

**Pe|ri|di|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vertreter einer Gattung meerbewohnender Einzeller (Geißeltierchen) mit Zellulosepanzer

**Pe|ri|dot** *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: ein Mineral

**Pe|ri|do|tit** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e: körniges, grünes, oft schwarzes Tiefengestein

**Pe|ri|e|ge|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Orts- u. Länderbeschreibung (speziell im alten Griechenland). **Pe|ri|e|get** *der;* -en, -en: Verfasser einer Periegese od. einer Beschreibung der Bau- u. Kunstdenkmäler einzelner Städte (speziell im alten Griechenland). **pe|ri|e|ge|tisch:** die Periegese, die Periegeten betreffend

**Pe|ri|en|ze|pha|li|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Hirnrinde

**pe|ri|fo|kal** ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): um einen Krankheitsherd herum

**Pe|ri|gä|en:** *Plural* von ↑Perigäum

**Pe|ri|gas|t|ri|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Bauchfelldecke des Magens

**Pe|ri|gä|um** *das;* -s, ...äen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): erdnächster Punkt der Bahn eines Körpers um die Erde; Ggs. ↑Apogäum

**pe|ri|gla|zi|al** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Geogr.): Erscheinungen, Zustände, Prozesse in Eisrandgebieten, in der Umgebung vergletscherter Gebiete betreffend

**Pe|ri|gon** *das;* -s, -e, **Pe|ri|go|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenhülle aus gleichartigen, meist auffällig gefärbten Blättern (z. B. bei Tulpen, Lilien, Orchideen; Zeichen: P)

**Pe|ri|gour|di|ne** [...gʊr...] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: dem ↑Passepied (1) ähnelnder alter französicher Tanz im $^3/_8$- od. $^6/_8$-Takt

**Pe|ri|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: durch Kreisausschnitte od. mehrere Kreise bewirkte diagrammartige Darstellung statistischer Größenverhältnisse

**pe|ri|gyn** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): halbhoch stehend, mittelständig (von Blüten mit schüssel- od. becherförmigem Blütenboden, der den Fruchtknoten umfasst, nicht mit ihm verwachsen ist)

**Pe|ri|hel** *das;* -s, -e, **Pe|ri|he|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): Punkt einer Planeten- od. Kometenbahn, der der Sonne am nächsten liegt; Ggs. ↑Aphel

**Pe|ri|he|pa|ti|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Leber

**Pe|ri|kam|bi|um** *das;* -s, ...ien: Perizykel

**Pe|ri|kard** *das;* -[e]s, -e, Perikardium *das;* -s, ...ien, fachspr.: Pericardium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus zwei ↑epithelialen Schichten (↑Myokard u. ↑Epikard) bestehende äußerste Umhüllung des Herzens; Herzbeutel

**Pe|ri|kar|d|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Herzbeutels

**pe|ri|kar|di|al** (Med.): zum Herzbeutel gehörend, ihn betreffend

**Pe|ri|kar|dio|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Herzbeutels

**Pe|ri|kar|di|tis** *die;* -, ...iti̱den: Herzbeutelentzündung

**Pe|ri|kar|di|um** vgl. Perikard

**Pe|ri|karp** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtwand der Früchte von Samenpflanzen

**Pe|ri|klas** *der;* - u. -es, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

**pe|ri|klin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): parallel zur Organoberfläche verlaufend (von Zellteilungen, z. B. im Bildungsgewebe von Pflanzensprossen)

**Pe|ri|klin** *der;* -s, -e: ein Mineral

**Pe|ri|kli|nal|chi|mä|re** *die;* -, -n (Biol.): Chimäre (2 a); Pfropfbastard mit übereinandergeschichteten, genetisch verschiedenen Gewebearten

**pe|ri|kli|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sich einer Gefahr aussetzen, Gefahr laufen; wagen, unternehmen

**Pe|ri|ko|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** zur gottesdienstlichen Verlesung als ↑Evangelium (2 b) u. ↑Epistel (2) vorgeschriebener Bibelabschnitt. **2.** (Metrik) Strophengruppe, metrischer Abschnitt

**Pe|ri|kra|ni|um,** fachspr.: Pericranium *das,* -[s], ...ia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenhaut des Schädeldaches

**pe|ri|ku|lös** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): misslich; gefährlich

**Pe|ri|ll|la** *die;* - ⟨*ind.; lat.*⟩: Gattung von Lippenblütlern, deren Samen technisch verwertbare Öle liefern

**Pe|ri|lun** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: mondnächster Punkt der Umlaufbahn eines Raumflugkörpers

**pe|ri|mag|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): um die Schmelze herum entstanden (von Erzlagerstätten)

[1]**Pe|ri|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Math. veraltet): Umfang einer Figur

[2]**Pe|ri|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Bestimmung des Gesichtsfeldumfangs

**Pe|ri|me|ter|ge|büh|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩ (schweiz.): Anliegergebühren

**Pe|ri|me|t|ri|e** *die;* -, ...ien (Med.): Bestimmung der Grenzen des Gesichtsfeldes. **pe|ri|me|t|ri|e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Gesichtsfeld ausmessen, bestimmen. **pe|ri|me|t|risch** (Med.): den Umfang des Gesichtsfeldes betreffend

**Pe|ri|me|t|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Perimetriums. **Pe|ri|me|t|ri|um** *das;* -s, ...tria u. ...trien (Med.): Bauchfellüberzug der Gebärmutter

**pe|ri|na|tal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Zeitraum kurz vor, während und nach der Entbindung betreffend, während dieser Zeit eintretend, in diesen Zeitraum fallend

**Pe|ri|na|to|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Wissenschaftler auf dem Gebiet der Perinatologie. **Pe|ri|na|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, dessen Schwerpunkt in der Erforschung des Lebens u. der Lebensgefährdung von Mutter u. Kind vor, während u. nach der Geburt liegt. **Pe|ri|na|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perinatologe

**Pe|ri|ne|en:** *Plural* von ↑Perineum

**Pe|ri|ne|ph|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung der Nierenkapsel

**Pe|ri|ne|um** *das;* -s, ...neа u. ...neen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Damm, Weichteilbrücke zwischen After u. äußeren Geschlechtsteilen

**Pe|ri|neu|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des die Nerven umgebenden Bindegewebes

**Pe|ri|neu|ri|um** *das;* -s, ...ria u. ...rien (Med.): Nervenscheide, Nervenhülle

**Pe|ri|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-mlat.)*⟩: **1.** durch etwas Bestimmtes (z. B. Ereignisse, Persönlichkeiten) charakterisierter Zeitabschnitt, -raum. **2.** etwas periodisch Auftretendes, regelmäßig Wiederkehrendes. **3.** (Astron.) Umlaufzeit eines Sternes. **4.** (Geol.) Zeitabschnitt einer ↑Formation (5 a) der Erdgeschichte. **5.** (Elektrot.) Schwingungsdauer. **6.** (Math.) Zahl od. Zahlengruppe einer unendlichen Dezimalzahl, die sich ständig wiederholt (z. B. 1,171717... = 1,17). **7.** (Metrik) Verbindung von zwei od. mehreren Kola (vgl. Kolon 2) zu einer Einheit. **8.** (Sprachwiss., Stilkunde) meist mehrfach zusammengesetzter, kunstvoll gebauter längerer Satz; Satzgefüge, Satzgebilde. **9.** (Musik) in sich geschlossene, meist aus acht Takten bestehende musikalische Grundform. **10.** (Med.) Monatsblutung, Regel, ↑Menstruation

**Pe|ri|o|den|sys|tem** *das;* -s (Chemie): ↑periodisches System

**Pe|ri|o|di|cum** vgl. Periodikum

**Pe|ri|o|dik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Periodizität

**Pe|ri|o|di|kum,** Periodicum *das;* -s, ...ka bzw. ...ca (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: periodisch erscheinende Schrift (z. B. Zeitung, Zeitschrift)

**pe|ri|o|disch:** regelmäßig auftretend, wiederkehrend; **periodisches System** (Chemie): natürliche Anordnung der chemischen Elemente nach steigenden Atomgewichten u. entsprechenden, periodisch wiederkehrenden Eigenschaften

**pe|ri|o|di|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Zeitabschnitte einteilen. **Pe|ri|o|di|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Einteilung in bestimmte Zeitabschnitte. **2.** Gliederung des Verlaufs der Geschichte in bestimmte, in sich weitgehend abgeschlossene Epochen

**Pe|ri|o|di|zi|tät** *die;* -, -en: regelmäßige Wiederkehr

**Pe|ri|o|do|gramm** *das;* -s, -e (Wirtsch., Technik): Aufzeichnung, grafische Darstellung eines periodisch verlaufenden od. periodische Bestandteile enthaltenden Vorgangs, Ablaufs, Geschehens

**Pe|ri|o|do|lo|gie** *die;* - (Musik): Lehre vom Bau musikalischer Sätze

**Pe|ri|o|don|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wurzelhautentzündung

**Pe|ri|ö|ke** *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Umwohner"⟩: freier u. grundeigentumsberechtigter, aber politisch rechtloser Bewohner des antiken Sparta

**pe|ri|oral** ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): um den Mund herum [liegend]

**Pe|ri|or|chi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hodenscheidenhautentzündung

**Pe|ri|ost** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Knochenhaut. **pe|ri|os|tal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Knochenhaut betreffend. **Pe|ri|os|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Knochenhautentzündung

**Pe|ri|pa|te|ti|ker** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem Wandelgang der Schule, dem Peripatos⟩ (Philos.): Schüler des Aristoteles. **pe|ri|pa|te|tisch:** die Peripatetiker betreffend

**Pe|ri|pa|tos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: Wandelgang, Teil der Schule in Athen, wo Aristoteles lehrte

**Pe|ri|pe|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: entscheidender Wendepunkt, Umschwung, bes. im Drama

**pe|ri|pher** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** am Rande befindlich, an der ↑Peripherie (2) liegend. **2.** (EDV) an die Zentraleinheit eines Rechners angeschlossen od. anschließbar. **Pe|ri|phe|rie** *die;* -, ...ien: **1.** (Math.) Umfangslinie, bes. des Kreises. **2.** Rand, Randgebiet (z. B. Stadtrand). **Pe|ri|phe|rie|ge|rät** *das;* -[e]s, -e (EDV): Gerät, das über eine Schnittstelle an einen Computer angeschlossen werden kann. **pe|ri|phe|risch** (veraltet): peripher

**Pe|ri|phle|bi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der äußeren Venenhaut

**Pe|ri|phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Umschreibung eines Begriffs, einer Person od. Sache durch kennzeichnende Eigenschaften (z. B. *der Allmächtige* für Gott). **2.** ↑Paraphrase (2). **pe|ri|phra|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine Periphrase (1) von etwas geben

**pe|ri|phras|tisch:** die Periphrase (1) betreffend, umschreibend; **periphrastische Konjugation** (Sprachwiss.): Konjugation des Verbs, die sich umschreibender Formen bedient (z. B. ich *werde* schreiben)

**Pe|ri|plas|ma** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): der Zellwand anliegendes ↑Plasma (1)

**Pe|ri|pleu|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des zwischen Rippenfell u. Brustwand gelegenen Bindegewebes

**Pe|ri|po|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Eitererreger hervorgerufene pustulöse Entzündung der Schweißdrü-

sen der Haut; Porenschwären (bei Säuglingen)

**Pe|ri|prok|ti|tis,** Paraproktitis *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des den After u. den Mastdarm umgebenden Bindegewebes

**Pe|ri|p|te|ra̱l|tem|pel** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; lat.*⟩: Peripteros. **Pe|ri|p|teros** *der;* -, - od. ...te̱ren ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel mit einem umlaufenden Säulengang

**pe|ri|re|na̱l** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): die Umgebung der Nieren betreffend, in der Umgebung der Niere [liegend]

**Pe|ri|sal|pin|gi̱|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Eileiter

**Pe|ri|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: [ausfahrbares, drehbares] Fernrohr mit gekricktem Strahlengang (z. B. Sehrohr für Unterseeboote). **pe|ri|s|ko|pisch:** in der Art, mithilfe eines Periskops

**Pe|ri|sperm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): vom Gewebekern der Samenanlage gebildetes Nährgewebe vieler Samen

**Pe|ri|sple|ni|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Milz

**Pe|ri|s|po|me|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort mit einem ↑Zirkumflex auf der letzten Silbe (z. B. griech. φιλῶ „ich liebe"); vgl. Properispomenon

**Pe|ri|s|ta̱l|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): von den Wänden der muskulösen Hohlorgane (z. B. des Magens, Darms u. Harnleiters) ausgeführte Bewegung, bei der sich die einzelnen Organabschnitte nacheinander zusammenziehen u. so den Inhalt des Hohlorgans transportieren. **pe|ri|s|ta̱l|tisch** (Med.): die Peristaltik betreffend

**Pe|ri|s|ta̱|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural; Biol., Med.) neben den ↑Genen auf die Entwicklung des Organismus einwirkende Umwelt. **2.** (Archit.) Peristasis. **pe|ri|s|ta̱|tisch:** **1.** (veraltet) ausführlich, umständlich. **2.** (Vererbungslehre) die Peristase betreffend; umweltbedingt

**Pe|ri|s|te̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: mittelalterliches Hostiengefäß in Gestalt einer Taube

**Pe|ri|s|to̱m** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Zool.) besonders ausgeprägtes Mundfeld bei niederen Tieren (z. B. bei Wimpertierchen, Seeigeln). **2.** (Bot.) aus Zähnen gebildeter Mundbesatz an der Sporenkapsel von Laubmoosen

**Pe|ri|s|ty̱l** *das;* -s, -e, **Pe|ri|s|ty|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: von Säulen umgebener Innenhof eines antiken Hauses

**Pe|ri|the|zi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): kugel- bis flaschenförmiger Fruchtkörper der Schlauchpilze

**pe|ri|to|ne|a̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Bauchfell gehörend, das Bauchfell betreffend. **Pe|ri|to|ne|a̱l|dia|ly|se** *die;* -, -n: Reinigung der Bauchfellflüssigkeit von Substanzen, die mit dem Urin ausgeschieden werden müssen (bei Nierenversagen). **Pe|ri|to|ne|u̱m** *das;* -s, ...neen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): die Bauchhöhle auskleidende Haut; Bauchfell

**Pe|ri|to|ni̱|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bauchfellentzündung

**pe|ri|t|ri̱ch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): auf der ganzen Oberfläche mit Geißeln besetzt (von Mikroorganismen, z. B. Typhusbakterien)

**Pe|ri|zy̱|kel** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): äußerste Zellschicht des Zentralzylinders der Wurzel

**Per|jo|da̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Überjodsäure

**Per|ju|ra̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Meineidiger. **Per|ju|ra̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perjurant. **Per|ju|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Meineid

**Per|ka̱l** *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.*⟩: feinfädiger [bedruckter] Baumwollstoff in Leinwandbindung (eine Webart)

**Per|ka|li̱n** *das;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.-nlat.*⟩: stark appretiertes Baumwollgewebe für Bucheinbände

**Per|ko|la̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: durch Perkolation gewonnener Pflanzenauszug. **Per|ko|la|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨„das Durchseihen"⟩: Verfahren zur Gewinnung von Pflanzenauszügen aus gepulverten Pflanzenteilen durch Kaltextraktion

**Per|ko|la̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Apparat zur Herstellung von Pflanzenauszügen. **per|ko|lie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: Pflanzenauszüge durch Perkolation gewinnen

**Per|kus|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Organuntersuchung durch Beklopfen der Körperoberfläche u. Deutung des Klopfschalles. **2.** Zündung durch Stoß od. Schlag (z. B. beim Perkussionsgewehr im 19. Jh.). **3.** Anschlagvorrichtung beim Harmonium, die bewirkt, dass zum klareren Toneinsatz zuerst Hämmerchen gegen die Zungen schlagen; vgl. Percussion

**per|kus|si̱v** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): vorwiegend vom [außerhalb des melodischen u. tonalen Bereichs liegenden] Rhythmus geprägt, bestimmt; durch rhythmische Geräusche erzeugt, hervorgebracht

**per|kus|so̱|risch** (Med.): die Perkussion (1) betreffend, durch sie nachweisbar

**per|ku|ta̱n** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Haut hindurch (z. B. bei der Anwendung einer Salbe)

**per|ku|ti̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): eine Perkussion (1) durchführen, Körperhohlräume zur Untersuchung abklopfen, beklopfen

**per|ku|to̱|risch:** ↑perkussorisch

**Per|lé** [...'le:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: weicher, flauschartiger Mantelstoff mit perlartigen Flocken auf der rechten Seite

**Per|lèche** [...'lɛʃ] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Entzündung der Mundwinkel mit Bildung von ↑Rhagaden

**per|lin|gu|a̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Zungenschleimhaut wirkend (bezogen auf Arzneimittel, die von der Oberfläche der Zunge aus resorbiert werden)

**Per|li̱t** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Gefügebestandteil des Stahls (Gemenge von Ferrit u. Zementit). **2.** ein glasig erstarrtes Gestein. **per|li̱|tisch** [auch: ...'lɪt...]: **1.** aus Perlit (1) bestehend. **2.** perlenartig (von der Struktur glasiger Gesteine)

**Per|lo|ku|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprechhandlung, die eine

Wirkung auf den Hörer ausübt, Konsequenzen für ihn, sein Verhalten hat

**per|lo|ku|ti|o|nä̱r** (Sprachwiss.): die Perlokution betreffend; **perlokutionärer Akt:** Sprechakt im Hinblick auf die Konsequenzen der Aussage (z. B. die Wirkung auf die Gefühle, Gedanken u. Handlungen des Hörers); ↑illokutionärer Akt, ↑lokutionärer Akt

**per|lo|ku|ti̱v:** ↑perlokutionär; **perlokutiver Akt:** perlokutionärer Akt

**Pẹr|lon®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: sehr haltbare Kunstfaser

**per|lu|di̱e|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩ (veraltet): vortäuschen, vorspiegeln

**Per|lu|si|o̱n** *die;* - (veraltet): Vortäuschung, Vorspiegelung

**per|lu|so̱|risch** (veraltet): vorspiegelnd; scherzend

**Per|lus|t|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): das Anhalten u. Durchsuchen [eines Verdächtigen] zur Feststellung der Identität o. Ä.; vgl. ...ation/...ierung

**per|lus|t|ri̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (österr.): [einen Verdächtigen] anhalten u. genau durchsuchen; jmdn. zur Feststellung der Identität anhalten. **Per|lus|t|ri̱e|rung** *die;* -, -en (österr.): das Perlustrieren; vgl. ...ation/...ierung

[1]**Pẹrm** *das;* -s ⟨nach dem alten Königreich Permia (dem ehemaligen russ. Gouvernement Perm)⟩ (Geol.): jüngste erdgeschichtliche Formation des ↑Paläozoikums (umfasst Rotliegendes u. Zechstein)

[2]**Pẹrm** *das;* -s, - ⟨Kurzform von ↑*perme*abel⟩: frühere Einheit für die spezifische Gasdurchlässigkeit fester Stoffe (Abk.: Pm)

**Pẹr|ma|frost** *der;* -[e]s ⟨Kunstw. aus *perma*nent u. *Frost*⟩: Dauerfrostboden. **Pẹr|ma|kul|tur** *die;* - ⟨Kurzw.; nach *engl.* permanent agriculture „dauerhafte Landwirtschaft"⟩: eine Anbaumethode, deren Ziel es ist, nutzbare Ökosysteme zu schaffen, die sich selbst erhalten können

**Per|mal|loy®** [...'lɔy̯, auch: ...'lo̯a] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: magnetisch stark ansprechbare Nickel-Eisen-Legierung

**per|ma|nẹnt** ⟨*lat.*⟩: dauernd, anhaltend, ununterbrochen, ständig

**per|ma|nent prẹss** ['pə:mənənt -] ⟨*engl.*⟩: formbeständig, bügelfrei (Hinweis an Kleidungsstücken)

**Per|ma|nẹnt|weiß** *das;* -[es]: aus Bariumsulfat hergestellte Malerfarbe

**Per|ma|nẹnz** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: ununterbrochene, permanente Dauer

**Per|ma|nẹnz|the|o|rie** *die;* - (Geol.): Annahme, nach der Kontinente u. Ozeane während der Erdgeschichte eine der heutigen Verteilung weitgehend gleichende Anordnung hatten

**Per|man|ga|na̱t** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: hauptsächlich als Oxidations- u. Desinfektionsmittel verwendetes, als wässrige Lösung stark violett gefärbtes Salz der Übermangansäure

**Per|man|ga̱n|säu|re** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.; dt.*⟩: Übermangansäure

**per|me|a̱|bel** ⟨*lat.*⟩: durchdringbar, durchlässig

**Per|me|a|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Fachspr.) Durchlässigkeit eines bestimmten Materials für bestimmte Stoffe, bes. Durchlässigkeit von Scheidewänden. **2.** im magnetischen Feld das Verhältnis zwischen magnetischer Induktion u. magnetischer Feldstärke. **3.** (Schiffbau) Verhältnis der tatsächlich im Leckfall in die Schiffsräume eindringenden Wassermenge zum theoretischen Rauminhalt

**Per|me|a|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das Eindringen eines gelösten Stoffs durch eine Membran bzw. eines Gases durch eine Materieschicht

**per mil|le:** ↑pro mille

**pẹr|misch:** das [1]Perm betreffend

**Per|mi̱ss** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erlaubnis, Erlaubnisschein

**Per|mis|si|o̱n** *die;* -, -en (veraltet): Erlaubnis

**Per|mis|sion-Mar|ke|ting, Per|mission|mar|ke|ting** [pə'mɪʃn̩...] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Form des ↑Direktmarketings, bei der der Verbraucher die Erlaubnis gibt, ihn mit Informationsmaterial o. Ä. zu versorgen

**per|mis|si̱v** (Soziol.): die Einhaltung bestimmter Verhaltensnormen nur locker kontrollierend; in nicht autoritärer (2 b) Weise gewähren lassend. **Permis|si|vi|tä̱t** *die;* - (Soziol.): freies, permissives Gewährenlassen

**Per|mit** ['pə:mɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Erlaubnis, Erlaubnisschein

**per|mit|ti̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erlauben, zulassen

**Pẹr|mo|kar|bon** *das;* -s: die als Einheit gesehenen geologischen Zeiten ↑[1]Perm u. ↑Karbon

**per|mu|ta̱|bel** ⟨*lat.*⟩ (Math.): aus-, vertauschbar

**Per|mu|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** Vertauschung, Umstellung. **2.** (Math.) Umstellung in der Reihenfolge bei einer Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl geordneter Größen, Elemente. **3.** (Sprachwiss.) Umstellung aufeinanderfolgender sprachlicher Elemente einer ↑linearen Redekette bei Wahrung der Funktion dieser Elemente; Umstellprobe, Verschiebeprobe. **per|mu|ti̱e|ren:** **1.** vertauschen, umstellen. **2.** (Math.) die Reihenfolge in einer Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl geordneter Größen, Elemente ändern. **3.** (Sprachwiss.) eine Permutation (3), Umstellprobe vornehmen

**Per|mu|ti̱t** [auch: ...'tɪt] *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Ionenaustauscher vom Typ der ↑Zeolithe, der zur Wasserenthärtung dient

**Per|nam|bu̱k|holz** *das;* -es, ...hölzer ⟨nach dem bras. Staat Pernambuko⟩: ↑Brasilholz

**per|na|sa̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Nase (z. B. von der Anwendung eines Arzneimittels)

**per ne|fas** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auf widerrechtliche Weise; vgl. Nefas

**per|ne|gi̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): vollkommen verneinen, rundweg abschlagen

**Pẹr|nio** *der;* -, ...io̱nes u. ...io̱nen (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Frostbeule. **Per|ni|o̱|se, Per|ni|o̱|sis** *die;* -, ...sen ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Auftreten von Frostbeulen. **2.** auf Gewebsschädigung durch Kälte beruhende Hautkrankheit, Frostschäden der Haut

**per|ni|zi|ö̱s** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): bösartig, unheilbar; **perniziöse Anä-**

**mie** (Med.): schwere Blutkrankheit, die durch den Mangel an einem in der Magenwand produzierten Enzym hervorgerufen wird

**Pẹr|no** *der;* -s, -s ‹*lat.-it.*›: Stachel des Violoncellos

**Per|nod®** [...ˈno:] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: aus echtem Wermut, Anis u. anderen Kräutern hergestelltes alkoholisches Getränk

**Pe|ro|nịs|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach dem argent. Staatspräsidenten Perón, 1895–1974›: Bewegung mit politisch-sozialen [u. diktatorischen] Zielen in Argentinien. **pe|ro|nịs|tisch:** den Peronismus betreffend, auf ihm beruhend, in der Art des Peronismus

**Pe|ro|nọ|s|po|ra** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Pflanzenkrankheiten hervorrufende Gattung von Algenpilzen

**per|oral** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): durch den Mund, über den Verdauungsweg (z. B. von der Anwendung eines Arzneimittels); vgl. per os

**Per|ora|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): **1.** mit besonderem Nachdruck vorgetragene Rede. **2.** zusammenfassender Schluss einer Rede. **per|orie|ren** (veraltet): **1.** laut u. mit Nachdruck sprechen. **2.** eine Rede zum Ende bringen

**per o̱s** ‹*lat.*› (Med.): durch den Mund (Anweisung für die Form der Einnahme von Medikamenten); vgl. peroral

**Pẹr|oxid,** Peroxyd *das;* -[e]s, -e: sauerstoffreiche chemische Verbindung

**Per|oxi|da|se,** Peroxydase *die;* -, -n: Enzym, das die Spaltung von Peroxiden beschleunigt

**Pẹr|oxyd** usw. vgl. Peroxid usw.

**per pẹ|des [apo|s|to|lọ|rum]** [-...de:s (-)] ‹*lat.*› (ugs. scherzh.): zu Fuß [wie die Apostel]

**Per|pen|di|kel** *der* od. *das;* -s, - ‹*lat.;* „Richtblei, Senkblei“›: **1.** Uhrpendel. **2.** durch Vorder- u. Hintersteven gehende gedachte Senkrechte, deren Abstand voneinander die Länge des Schiffes angibt

**per|pen|di|ku|lar, per|pen|di|ku|lär:** senkrecht, lotrecht

**Per|pen|di|ku|lar|stil** *der;* -[e]s: durch das Vorherrschen der senkrechten Linien gekennzeichneter Baustil der englischen Spätgotik (14.–16. Jh.)

**per|pe|t|rie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): ausüben; begehen, verüben

**per|pe|tu|ell** ‹*lat.-fr.*› (veraltet): beständig, fortwährend

**per|pe|tu|ie|ren:** ständig [in gleicher Weise] fortfahren, weitermachen; fortdauern. **per|pe|tu|ier|lich** ‹*lat.; dt.*›: ↑ perpetuell

**Per|pẹ|tu|um mọ|bi|le** *das;* - -, - -[s] u. ...tua ...bịlia ‹*lat.;* „das sich ständig Bewegende“›: **1.** utopische Maschine, die ohne Energiezufuhr dauernd Arbeit leistet. **2.** (Musik) Musikstück, das von Anfang bis Ende in gleichmäßig raschem Tempo verläuft

**per|plex** ‹*lat.-fr.;* „verflochten, verworren“› (ugs.): verwirrt, verblüfft, überrascht, bestürzt, betroffen. **Per|ple|xi|tät** *die;* -: Bestürzung, Verwirrung, Verlegenheit, Ratlosigkeit

**per pro|cu|ra** ‹*lat.-it.*›: in Vollmacht (Abk.: pp., ppa.)

**per rẹc|tum** ‹*lat.*› (Med.): durch den Mastdarm (von der Anwendung eines Medikaments, z. B. eines Zäpfchens); vgl. Rektum

**Per|ron** [pɛˈrõ:, österr.: ...ro:n, schweiz.: ˈpɛrõ] *der;* -s, -s ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet, aber noch schweiz.): Bahnsteig; Plattform

**per sạl|do** ‹*it.*›: **1.** (Kaufmannsspr.) aufgrund des ↑ Saldos; als Rest zum Ausgleich (auf einem Konto). **2.** (ugs.) überschlägig, alles in allem

**per sẹ** ‹*lat.;* „durch sich“›: an sich, von selbst

**Per|se|i|den** *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: regelmäßig in der ersten Augusthälfte zu beobachtender Meteorstrom

**Per|se|i|tät** *die;* - ‹*lat.-mlat.*› (Philos.): das Durch-sich-selbst-Sein, das nur von sich abhängt (Aussage der Scholastiker über die erste Ursache, die Substanz od. Gott)

**Per|se|ku|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verfolgung

**Per|se|ku|ti|ons|de|li|ri|um** *das;* -s, ...rien (Med.): Verfolgungswahn

**Per|sẹn|ning,** Presenning *die;* -, -e[n] u. -s ‹*lat.-fr.-niederl.*›: **1.** (ohne Plural) starkfädiges, wasserdichtes Gewebe für Segel, Zelte u. a. **2.** Schutzbezug aus wasserdichtem Segeltuch

**Per|se|ve|rạnz** *die;* - ‹*lat.*›: Ausdauer, Beharrlichkeit

**Per|se|ve|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) Tendenz seelischer Erlebnisse u. Inhalte, im Bewusstsein zu verharren. **2.** (Med., Psychol.) krankhaftes Verweilen bei ein u. demselben Denkinhalt; Hängenbleiben an einem Gedanken od. einer sprachlichen Äußerung ohne Rücksicht auf den Fortgang des Gesprächs

**per|se|ve|rie|ren: 1.** bei etwas beharren; etwas ständig wiederholen. **2.** (Psychol.) hartnäckig immer wieder auftauchen (von Gedanken, Redewendungen, Melodien)

**Per|shing** [ˈpə:ʃɪŋ] *die;* -, -s ‹nach dem amerik. General J. J. Pershing, 1860–1948› (Militär): Rakete, die in der Lage ist, ein Sprengmittel bis zu circa 900 km Entfernung zu transportieren

**Per|si|a̱|ner** *der;* -s, - ‹nach Persien›: **a)** klein gelocktes Fell von Lämmern des Karakulschafes; **b)** Pelz aus Persianer(a)

**Per|si|enne** [pɛrˈsi̯ɛn] *die;* -, -n [...nən] ‹*fr.*› (veraltet): Fensterladen mit schrägen, fest stehenden Brettchen

**Per|si|f|la|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ‹*vulgärlat.-fr.*›: feine, geistreiche Verspottung durch übertreibende od. ironisierende Darstellung bzw. Nachahmung. **per|si|f|lie|ren:** durch Persiflage auf geistreiche Art verspotten

**Pẹr|si|ko** *der;* -s, -s ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: Likör aus Pfirsich- od. Bittermandelkernen

**Per|si|mọ|ne** *die;* -, -n ‹*indian.-engl.-fr.*›: essbare Frucht einer nordamerikanischen Dattelpflaumenart

**Per|si|pa̱n** [auch: ˈpɛr...] *das;* -s, -e ‹Kunstw.›: mithilfe von Pfirsich- od. Aprikosenkernen bereiteter Marzipanersatz

**per|sis|tent** ‹*lat.*› (Biol., Med.): anhaltend, dauernd, hartnäckig. **Per|sis|tẹnz** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (veraltet) Beharrlichkeit, Ausdauer; Eigensinn. **2.** (Biol., Med.) Bestehenbleiben eines Zustandes über längere Zeiträume. **per|sis|tie|ren** ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) auf etwas beharren, bestehen. **2.** (Med.) bestehen

bleiben, fortdauern (von krankhaften Zuständen)

**per|sol|vie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) eine Schuld restlos zurückbezahlen. **2.** (veraltet) Gebete sprechen; eine Messe lesen

**Per|sọn** *die;* -, -en ⟨*etrusk.-lat.*⟩: **1. a)** Mensch, menschliches Wesen; **b)** Mensch als individuelles geistiges Wesen, in seiner spezifischen Eigenart als Träger eines einheitlichen, bewussten Ichs; **c)** Mensch hinsichtlich seiner äußeren Eigenschaften. **2.** Figur in einem Drama, Film o. Ä. **3.** (emotional) Frau, junges Mädchen. **4.** (Rechtsspr.) **a)** Mensch im Gefüge rechtlicher u. staatlicher Ordnung, als Träger von Rechten u. Pflichten; **b)** ↑ juristische Person. **5.** (ohne Plural; Sprachwiss.) Träger eines durch ein Verb gekennzeichneten Geschehens (z. B. *ich* gehe); vgl. Personalform

**Per|sọ|na gra|ta** *die;* - -: **1.** Angehöriger des diplomatischen Dienstes, gegen dessen Aufenthalt in einem fremden Staat vonseiten der Regierung dieses Staates keine Einwände erhoben werden. **2.** willkommener, gern gesehener Mensch

**Per|sọ|na in|gra|ta** *die;* - -: Angehöriger des diplomatischen Dienstes, dessen [vorher genehmigter] Aufenthalt in einem fremden Staat von der Regierung des betreffenden Staates nicht [mehr] gewünscht wird

**per|so|nạl:** **1.** die Person (1 b), den Einzelmenschen betreffend; von einer Einzelperson ausgehend; ↑ personell; vgl. ...al/...ell. **2.** (Sprachwiss.) die Person (5) betreffend

**Per|so|nạl** *das;* -s ⟨*etrusk.-lat.-mlat.*⟩: **1.** Gesamtheit der Hausangestellten. **2.** Gesamtheit der Angestellten, Beschäftigten in einem Betrieb o. Ä., Belegschaft

**Per|so|nạl|ak|te** *die;* -, -n (meist Plural): Schriftstück, das persönliche Angaben über einen Menschen enthält

**Per|so|nal Com|pu|ter** [ˈpə:sənəl -] *der;* - -s, - - ⟨*(lat.-)engl.*⟩: leistungsfähiger Computer mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, der mit benutzerfreundlichen Programmen ausgestattet u. leicht handhabbar ist (Abk.: PC)

[1]**Per|so|nạ|le** *das;* -s, ...lia u. ...lien: **1.** (Sprachwiss.) persönliches Verb, das in allen drei Personen (5) gebraucht wird; Ggs. ↑ Impersonale. **2.** (veraltet) Personalie (1 a)

[2]**Per|so|nạ|le** *die;* -, -n (österr.): Ausstellung der Werke eines einzelnen Künstlers

**Per|so|nạl|form** *die;* -, -en (Sprachwiss.): ↑ finite Form, Form des Verbs, die die Person (5) kennzeichnet (z. B. er *geht*)

**Per|so|nạ|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*etrusk.-lat.*⟩: **1.** (Plural) **a)** Angaben zur Person (wie Name, Lebensdaten usw.); **b)** [Ausweis]papiere, die Angaben zur Person enthalten. **2.** Einzelheit, die jmds. persönliche Verhältnisse betrifft

**Per|so|nạl|in|s|pi|ra|ti|on** *die;* - (Theol.): Einwirkung des Heiligen Geistes auf das persönlich bestimmte Glaubenszeugnis der Verfasser biblischer Schriften; vgl. Realinspiration, Verbalinspiration

**per|so|nạl|in|ten|siv** (Wirtsch.): viele Arbeitskräfte erfordernd

**per|so|na|li|sie|ren:** auf Einzelpersonen ausrichten

**Per|so|na|lịs|mus** *der;* - ⟨*etrusk.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Glaube an einen persönlichen Gott (im philosophisch-theologischen Sprachgebrauch). **2.** Richtung der modernen Philosophie, die den Menschen als eine in ständigen Erkenntnisprozessen stehende, handelnde, wertende, von der Umwelt beeinflusste u. ihre Umwelt selbst beeinflussende Person (1 b) sieht. **3.** psychologische Lehre, die die erlebende u. erlebnisfähige Person (1 b) u. deren Beziehung zu ihrer Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Forschung stellt. **Per|so|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Personalismus. **Per|so|na|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Personalist. **per|so|na|lịs|tisch:** den Personalismus betreffend

**Per|so|na|li|tạ̈t** *die;* -, -en: Persönlichkeit; Gesamtheit der das Wesen einer Person ausmachenden Eigenschaften

**Per|so|na|li|tạ̈ts|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): Grundsatz des internationalen Strafrechts, bestimmte Straftaten nach den im Heimatrecht des Täters gültigen Gesetzen abzuurteilen; Ggs. ↑ Territorialitätsprinzip

**per|so|nạ|li|ter** ⟨*etrusk.-lat.*⟩: in Person, persönlich, selbst

**Per|so|na|li|ty|show, Per|so|na|li|ty-Show** [pə:səˈnælɪtiʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Show, Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der die Fähigkeiten eines Künstlers [u. dessen Vielseitigkeit] demonstriert werden sollen

**Per|so|nạ|kre|dit** *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Kredit, der ohne Sicherung im Vertrauen auf die Fähigkeit des Schuldners zur Rückzahlung gewährt wird

**Per|so|nạl|lea|sing** [...li:sɪŋ] *das;* -s, -s (Wirtsch.): Bereitstellung und Vermittlung von Arbeitnehmern zur befristeten Arbeitsleistung, bes. in Form von Zeitarbeit

**Per|so|nạl|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): persönliches Fürwort (z. B. er, wir)

**Per|so|nạl|uni|on** *die;* -: **1.** Vereinigung von Ämtern in der Hand einer Person. **2.** (Geschichte) [durch Erbfolge bedingte] zufällige Vereinigung selbstständiger Staaten unter einem Monarchen

**Per|sọ|na nọn gra|ta** *die;* - - -: **1.** ↑ Persona ingrata. **2.** nicht gern gesehener Mensch

**Per|so|nạ|ri|um** *das;* -s, ...ien: **a)** Gesamtheit der auf einem Programmzettel aufgeführten Personen; **b)** Gesamtheit der bei einem Theaterstück mitwirkenden Personen

**per|so|nẹll** ⟨*etrusk.-lat.-fr.*⟩: **1.** das Personal, die Gesamtheit der Angestellten, Beschäftigten in einem Betrieb o. Ä. betreffend. **2.** die Person (1) betreffend; vgl. personal; vgl. ...al/...ell

**Per|so|nen|kult** *der;* -[e]s, -e (Plural selten) (abwertend): übertriebene persönliche Verehrung einer politischen Führungspersönlichkeit

**Per|so|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*etrusk.-lat.; lat.*⟩: Vermenschlichung von Göttern, Begriffen od. leblosen Dingen (z. B. die Sonne *lacht*); vgl. ...ation/...ierung

**per|so|ni|fi|zie|ren:** vermenschlichen. **Per|so|ni|fi|zie|rung** *die;* -,

P
pers

-en: das Personifizieren; vgl. ...ation/...ierung
**Per|so|no|i|de** *der;* -n, -n ‹*etrusk.-lat.; gr.*› (Psychol.): Vorform der Person bei noch fehlender Ausbildung der Ichfunktion (bes. beim Kleinkind)
**per|s|pek|tiv:** ↑perspektivisch
**Per|s|pek|tiv** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: kleines Fernrohr
**Per|s|pek|ti|ve** *die;* -, -n: **1. a)** Betrachtungsweise, -möglichkeit von einem bestimmten Standpunkt aus; Sicht, Blickwinkel; **b)** Aussicht für die Zukunft. **2.** dem Augenschein entsprechende ebene Darstellung räumlicher Verhältnisse u. Gegenstände
**per|s|pek|ti|visch: 1.** die Perspektive (1 b) betreffend; in die Zukunft gerichtet, planend. **2.** die Perspektive (2) betreffend, ihren Regeln entsprechend
**Per|s|pek|ti|vis|mus** *der;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*› (Philos.): Prinzip, wonach die Erkenntnis der Welt durch die jeweilige Perspektive des Betrachters bedingt ist
**Per|s|pek|ti|vi|tät** *die;* - (Math.): besondere projektive Abbildung, bei der alle Geraden eines Punktes zu seinem Bildpunkt durch einen festen Punkt gehen
**Per|s|pek|to|graf, Per|s|pek|to|graph** *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Zeicheninstrument, mit dessen Hilfe ein perspektivisches Bild aus Grund- u. Aufriss eines Gegenstandes mechanisch gezeichnet werden kann
**Per|s|pi|ku|i|tät** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Durchsichtigkeit; Deutlichkeit, Klarheit
**Per|s|pi|ra|ti|on** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Hautatmung. **per|s|pi|ra|to|risch:** die Perspiration betreffend, auf ihr beruhend
**per|su|a|di|ren** ‹*lat.*›: überreden
**Per|su|a|si|on** *die;* -, -en: Überredung
**Per|su|a|si|ons|the|ra|pie** *die;* -, ...ien (Psychol.): Belehrung des Patienten über die ursächlichen Zusammenhänge seines Leidens u. Zureden zur eigenen Mithilfe bei der Heilung als Aspekt der Psychotherapie
**per|su|a|siv, per|su|a|so|risch:** überredend, zum Überzeugen, Überreden geeignet; vgl. ...iv/...orisch
**Pẹr|sul|fat** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Salz der Überschwefelsäure
**Per|thịt** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach der kanad. Stadt Perth›: ein Mineral
**Pẹr|ti|nens** *das;* -, ...nẹnzien, **Per|ti|nẹnz** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: Zugehörigkeit
**Per|ti|nẹnz|da|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Dativ, der die Zugehörigkeit angibt u. durch ein Genitivattribut od. Possessivpronomen ersetzt werden kann; Zugehörigkeitsdativ (z. B. der Regen tropfte *mir* auf den Hut = auf meinen Hut)
**Per|tu|ba|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Eileiterdurchblasung
**Per|tur|ba|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Astron.) Störung in den Bewegungen eines Sterns. **2.** Verwirrung, Störung
**Per|tụs|sis** *die;* -, ...sses [...se:s] ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Keuchhusten
**Pe|ru|bal|sam** *der;* -s, -e ‹nach dem südamerik. Staat Peru›: von einem mittelamerikanischen Baum gewonnener Wundbalsam
**Pe|rü|cke** *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** zu einer bestimmten Frisur gearbeiteter Haarersatz aus echten od. künstlichen Haaren. **2.** (Jägerspr.) krankhafte Gehörn-, Geweihwucherung
**per ụl|ti|mo** ‹*lat.-it.;* „am Letzten"› (Kaufmannsspr.): am Monatsende [ist Zahlung zu leisten]
**Pe|ru|rin|de** *die;* - ‹nach dem südamerik. Staat Peru› (veraltet): Chinarinde
**per|vẹrs** ‹*lat.(-fr.);* „verdreht"›: ein von einer gesetzten Norm in erheblichem Maß abweichendes Verhalten zeigend
**Per|ver|si|on** *die;* -, -en: von einer Norm in erheblichem Maß abweichendes Verhalten
**Per|ver|si|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Perverssein. **2.** Erscheinungsform der Perversion; perverse Verhaltensweise
**per|ver|tie|ren: 1.** von einer gesetzten Norm abweichen. **2.** verdrehen, verfälschen, ins Gegenteil verkehren
**Per|ver|tiert|heit** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Pervertiertsein. **2.** Perversität (2)
**Per|ver|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Pervertiertsein. **2.** das Pervertieren
**Per|ves|ti|ga|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Durchsuchung
**Per|vi|gi|li|en** *die* (Plural) ‹*lat.*›: **1.** altrömische religiöse Nachtfeier. **2.** (veraltet) Vigil
**Per|vi|tin®** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Weckamin, stark belebendes, psychisch anregendes Kreislaufmittel
**Per|zẹnt** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*› (österr. veraltet): Prozent
**per|zen|tu|ẹll** vgl. prozentual
**per|zep|ti|bel** ‹*lat.*› (Philos.): wahrnehmbar, fassbar. **Per|zep|ti|bi|li|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): Wahrnehmbarkeit, Fasslichkeit, Wahrnehmungsfähigkeit
**Per|zep|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Philos.) sinnliches Wahrnehmen als erste Stufe der Erkenntnis im Unterschied zur ↑Apperzeption (1). **2.** (Biol., Med.) Reizaufnahme durch Sinneszellen od. -organe
**Per|zep|ti|o|na|lịs|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): philosophische Lehre, nach der die Wahrnehmung allein die Grundlage des Denkens u. Wissens bildet
**per|zep|tiv:** ↑perzeptorisch; vgl. ...iv/...orisch. **Per|zep|ti|vi|tät** *die;* -: Aufnahmefähigkeit
**per|zep|to|risch:** die Perzeption betreffend; vgl. ...iv/...orisch
**Per|zi|pi|ẹnt** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Empfänger. **Per|zi|pi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perzipient
**per|zi|pie|ren: 1.** (Philos.) sinnlich wahrnehmen im Unterschied zu ↑apperzipieren. **2.** (Biol., Med.) durch Sinneszellen od. -organe Reize aufnehmen. **3.** (veraltet) [Geld] einnehmen
**Pe|sa|de** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-it.-fr.*› (Reitsport): Figur der Hohen Schule, bei der sich das Pferd, auf die Hinterhand gestützt, mit eingeschlagener Vorderhand kurz aufbäumt
**pe|sạn|te** ‹*lat.-it.*› (Musik): schwerfällig, schleppend, wuchtig, gedrungen (Vortragsanweisung). **Pe|sạn|te** *das;* -[s], -s (Musik): wuchtiger Vortrag
**Pe|schịt|ta** *die;* - ‹*syr.;* „die Einfache"›: kirchlich anerkannte

Übersetzung der Bibel ins Syrische (4.–5. Jh.)

**Pesch|mer|ga** *der;* -[s], - ⟨*kurdisch*⟩: Selbstbezeichnung der kurdischen Freiheitskämpfer im Irak

**Pe|se|ta, Pe|se|te** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-span.*⟩: frühere spanische Währungseinheit

**Pe|so** *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Süd-, Mittelamerika u. auf den Philippinen

**Pes|sach** *das;* -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩: ↑Passah

**Pes|sar** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Med.): länglich runder, ring- od. schalenförmiger Körper aus Kunststoff od. Metall, der um den äußeren Muttermund gelegt wird als Stützvorrichtung für Gebärmutter u. Scheide od. zur Empfängnisverhütung; Mutterring

**Pes|si|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Lebensauffassung, bei der alles von der negativen Seite betrachtet wird; negative Grundhaltung; Schwarzseherei; Ggs. ↑Optimismus (1). **2.** philosophische Auffassung, wonach die bestehende Welt schlecht ist, keinen Sinn enthält u. eine Entwicklung zum Besseren nicht zu erwarten ist; Ggs. ↑Optimismus (2). **3.** durch negative Erwartung bestimmte Haltung; Ggs. ↑Optimismus (3)

**Pes|si|mist** *der;* -en, -en: negativ eingestellter Mensch, der immer die schlechten Seiten des Lebens sieht; Schwarzseher; Ggs. ↑Optimist. **Pes|si|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pessimist

**pes|si|mis|tisch:** lebensunfroh, niedergedrückt, schwarzseherisch; Ggs. ↑optimistisch

**Pes|si|mum** *das;* -s, ...ma ⟨*lat.*⟩ (Biol.): schlechteste Umweltbedingungen für Tier u. Pflanze

**Pes|ti|lenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Pest; schwere Seuche

**pes|ti|len|zi|a|lisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: verpestet; stinkend

**Pes|ti|zid** *das;* -s, -e: chemisches Mittel zur Vernichtung von pflanzlichen u. tierischen Schädlingen aller Art; Schädlingsbekämpfungsmittel

**Pes|to** *das* od. *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: Würzpaste aus Olivenöl, Knoblauch, Basilikum, Pinienkernen u. Ä.

**PET** *das;* - = Polyethylenterephthalat

**Pe|tal,** Petalum *das;* -s, ...talen (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Bot.): Kron- od. Blumenblatt

**pe|ta|lo|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): die Petaloidie betreffend; kronblattartig. **Pe|ta|lo|i|die** *die;* - (Bot.): kronblattartiges Aussehen von Hoch-, Kelch-, Staub- od. Fruchtblättern

**Pe|ta|lum** vgl. Petal

**Pe|ta|me|ter** *der* od. *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: eine Billiarde Meter ($10^{15}$ Meter; Zeichen: Pm)

**Pé|tanque** [peˈtãk] *das;* -[s] od. *die;* - ⟨*provenzal.-fr.*⟩: aus Südfrankreich stammendes Kugelspiel

**Pe|tar|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): [zur Sprengung von Festungstoren u. a. benutztes] mit Sprengpulver gefülltes Gefäß, das mit einer Zündschnur zur Explosion gebracht wurde

**Pe|ta|sos** *der;* -, - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): breitkrempiger Hut mit flachem Kopf u. Kinnriemen im antiken Griechenland (mit einem Flügelpaar versehen als ↑Attribut des Hermes)

**Pe|te|chi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: punktförmige Hautblutungen aus den ↑Kapillaren (1)

**Pe|tent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Bittsteller. **Pe|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petent

**Pe|ter|sil** *der;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (österr.): Petersilie. **Pe|ter|si|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n: zweijährige Gewürz- u. Gemüsepflanze, die sehr reich an Vitamin C ist u. deren Blätter als Küchenkraut dienen

**Pe|ti|o|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.;* „Füßchen"⟩ (Bot.): Blattstiel

**Pe|tit** [pəˈti:] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (Druckw.): Schriftgrad von 8 Punkt (ungefähr 3 mm)

**Pe|ti|ta:** *Plural* von ↑Petitum

**Pe|ti|tes|se** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: Kleinigkeit, Geringfügigkeit, unbedeutende Sache, Bagatelle

**Pe|tit|grain|öl** [pətiˈgrẽ:...] *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩: ätherisches Öl aus den Zweigen, Blüten u. grünen Früchten bestimmter Zitrusarten, das bei der Herstellung von Parfümen, Seifen o. Ä. verwendet wird

**Pe|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bittschrift, Eingabe. **pe|ti|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Bittschrift einreichen

**Pe|ti|ti|ons|recht** *das;* -[e]s, -e: verfassungsmäßig garantiertes Recht eines jeden, sich einzeln od. in Gemeinschaft mit anderen mit Bitten od. Beschwerden an die zuständigen Stellen u. die Volksvertretung zu wenden; Bittrecht, Beschwerderecht

**Pe|ti|tio Prin|ci|pii** [- ...ˈtsi:...] *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Verwendung eines unbewiesenen, erst noch zu beweisenden Satzes als Beweisgrund für einen anderen Satz

**Pe|tit Maît|re** [pətiˈmɛtr(ə)] *der;* - -, - -s [pətiˈmɛtr] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): eitler [junger] Mann mit auffallend modischer Kleidung u. auffälligem Benehmen; Stutzer, Geck

**Pe|tit Mal** [pətiˈmal] *das;* - - (Med.): kleiner epileptischer Anfall, kurzzeitige Trübung des Bewusstseins (ohne eigentliche Krämpfe)

**Pe|ti|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) [Amts]bewerber. **2.** Privatkläger. **Pe|ti|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petitor

**pe|ti|to|risch:** in der Fügung **petitorische Ansprüche** (Rechtswiss.): Ansprüche auf ein Besitzrecht

**Pe|tit Point** [pətiˈpo̯ẽ:] *das,* auch: *der;* - - ⟨*fr.*⟩: sehr feine Nadelarbeit, bei der mit Perlstich bunte Stickereien [auf Taschen, Etuis o. Ä.] hergestellt werden; Wiener Arbeit

**Pe|tit|schrift** [pəˈti...] *die;* -, -en (Druckw.): Druckschrift in ↑Petit

**Pe|tits Fours** [pətiˈfu:ʀ] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: feines, meist gefülltes u. mit bunter Zuckerglasur überzogenes Kleingebäck

**Pe|ti|tum** *das;* -s, Petita ⟨*lat.*⟩: Gesuch, Antrag

**Pe|tong** *das;* -s ⟨*chin.*⟩: sehr harte chinesische Kupferlegierung

**Pe|t|rar|kis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** europäische Liebesdichtung in der Nachfolge des italienischen Dichters Petrarca. **2.** (abwertend) gezierte, schablonenhafte Liebeslyrik. **Pe|t|rar|kist** *der;* -en, -en: Vertreter des Petrarkismus (1)

**Pe|t|re|fakt** *das;* -[e]s, -e[n] ⟨*gr.;*

P
Pesc

*lat.*› (Geol., Biol. veraltet): Versteinerung von Pflanzen od. Tieren

**Pe|t|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en (Geol., Biol.): Vorgang des Versteinerns. **pe|t|ri|fi|zie|ren** (Geol., Biol.): versteinern

**Pe|t|ro|che|mie** *die;* -: **1.** ↑Petrolchemie. **2.** (veraltend) Wissenschaft von der chemischen Zusammensetzung der Gesteine. **pe|t|ro|che|misch: 1. a)** die Petrochemie betreffend; **b)** die chemische Zusammensetzung der Gesteine betreffend. **2.** petrolchemisch

**Pe|t|ro|dol|lar** [auch: ˈpɛ…] *der;* -[s], -s (meist Plural) ‹Kunstw. aus *Petro*leum u. *Dollar*›: amerikanische Währung im Besitz der Erdöl produzierenden Staaten, die auf dem internationalen Markt angelegt wird

**Pe|t|ro|ge|ne|se** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Entstehungsgeschichte der Gesteine. **pe|t|ro|ge|ne|tisch:** die Gesteinsbildung betreffend

**Pe|t|ro|gly|phe** *die;* -, -n: vorgeschichtliche Felszeichnung

**Pe|t|ro|g|no|sie** *die;* - (veraltet): Gesteinskunde

**Pe|t|ro|gra|f,** Petrograph *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Petrografie

**Pe|tro|gra|fie,** Petrographie *die;* -, …ien: Wissenschaft von der mineralogischen u. chemischen Zusammensetzung der Gesteine, ihrer Gefüge, ihrer ↑Nomenklatur u. ↑Klassifikation; beschreibende Gesteinskunde

**Pe|t|ro|gra|fin,** Petrographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petrograf. **pe|t|ro|gra|fisch,** petrographisch: die Petrografie betreffend

**Pe|t|ro|graph** usw. vgl. Petrograf usw.

**pe|t|rol** ‹*griech.; lat.*›: von kräftigem Türkis

**Pe|t|rol** *das;* -s ‹*(gr.; lat.) mlat.;* „Steinöl"› (schweiz.): Petroleum

**Pe|t|rol|äther,** chem. fachspr.: Petrolether *der;* -s: Leichtbenzin, das u. a. als Lösungsmittel verwendet wird

**Pe|t|rol|che|mie** *die;* -: Zweig der technischen Chemie, dessen Aufgabe bes. in der Gewinnung von chemischen Rohstoffen aus Erdöl u. Erdgas besteht. **pe|t|rol|che|misch:** die Petrolchemie, die Gewinnung von chemischen Rohstoffen aus Erdöl u. Erdgas betreffend

**Pe|t|rol|ether** vgl. Petrolräther

**Pe|t|ro|le|um** *das;* -s: **1.** Erdöl. **2.** Destillationsprodukt des Erdöls

**Pe|t|ro|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Petrologie u. Petrografie. **Pe|t|ro|lo|gie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaft von der Bildung u. Umwandlung der Gesteine, von den physikalisch-chemischen Bedingungen bei der Gesteinsbildung. **Pe|t|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petrologe

**pe|t|ro|phil** (Biol.): steinigen Untergrund bevorzugend (von bestimmten Organismen, z. B. Flechten)

**Pẹt|schaft** *das;* -s, -e ‹*tschech.*›: Siegelstempel mit eingraviertem Namenszug, Wappen od. Bild

**pet|schie|ren:** mit einem Petschaft schließen

**pet|schiert:** in der Fügung **petschiert sein** (österr. ugs.): in einer schwierigen, peinlichen Situation sein, ruiniert sein

**Pet|ti|coat** [ˈpɛtiko:t] *der;* -s, -s ‹*fr.-engl.;* „kleiner Rock"›: versteifter, weiter, in der Taille ansetzender Unterrock

**Pẹt|ting** *das;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: [bis zum Orgasmus betriebene] Stimulierung durch Berühren und Reizen der Genitalien ohne Ausübung des eigentlichen Geschlechtsverkehrs

**pẹt|to** vgl. in petto

**Pe|tu|lạnz** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Ausgelassenheit; Heftigkeit

**Pẹ|tum** *das;* -s ‹*indian.-port.*›: ursprüngliche Bez. für den Tabak in Europa

**Pe|tu|nie** […iə] *die;* -, -n ‹*indian.-port.-fr.-nlat.*›: Balkonpflanze mit violetten, roten od. weißen Trichterblüten (Nachtschattengewächs)

**peu à peu** [pøaˈpø:] ‹*fr.*›: allmählich, nach u. nach

**Pew|ter** [ˈpju:tɐ] *der;* -s ‹*vulgärlat.-fr.-engl.*›: Zinn-Antimon-Kupfer-Legierung (für Tafelgeräte, Notendruckplatten)

**pe|xie|ren** vgl. pekzieren

**Pe|y|o|te, Pe|y|ọtl** *der;* - ‹*aztek.*›: aus einer mexikanischen Kakteenart gewonnenes Rauschmittel, das gekaut wird

**Pfef|fe|ro|ne** *der;* -, …ni (selten: -n), **Pfef|fe|ro|ni** *der;* -, - ‹*sanskr.-pers.-gr.-lat.; it.*› (österr.): Peperone

**Pfund Ster|ling** [- ˈstɐlɪŋ od. ˈstə:…] *das;* - -, - -: Währungseinheit in Großbritannien (Abk.: L. ST., Lstr. [eigtl.: *L*ivre *Ster*ling], Pfd. St.; Zeichen: £)

**Phä|a|ke** *der;* -n, -n ‹nach dem als besonders glücklich geltenden Volk der Phäaken in der griech. Sage›: sorgloser Genießer. **Phä|a|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phäake

**pha|e|thọn|isch, pha|e|thọn|tisch** ‹*gr.-lat.;* nach Phaethon, dem Sohn des Sonnengottes in der griech. Sage›: kühn, verwegen

**Pha|ge** *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.*›: ↑Bakteriophage

**Pha|ge|dä|na** *die;* -, …nen (Med.): fortschreitendes, sich ausbreitendes [Syphilis]geschwür. **pha|ge|dä|nisch** (Med.): sich ausbreitend (von Geschwüren)

**Pha|go|zyt** *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): weißes Blutkörperchen, das eingedrungene Fremdstoffe, bes. Bakterien, aufnehmen, durch ↑Enzyme auflösen u. unschädlich machen kann

**pha|go|zy|tie|ren** (Med.): Fremdstoffe, Mikroorganismen, Gewebetrümmer in sich aufnehmen u. durch ↑Enzyme auflösen (von Blutzellen)

**Pha|go|zy|to|se** *die;* -: **1.** (Med.) durch Phagozyten bewirkte Auflösung u. Unschädlichmachung von Fremdstoffen im Organismus. **2.** Aufnahme geformter Nahrung durch einzellige Lebewesen

**Pha|kọm** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Tumor der Augenlinse

**Pha|ko|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Altersstar

**Pha|lạn|gen:** *Plural* von ↑Phalanx

**Pha|lanx** *die;* -, …lạngen ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Geschichte) tief gestaffelte, geschlossene Schlachtreihe des schweren Fußvolks im Griechenland der Antike. **2.** geschlossene Front (z. B. des Widerstands). **3.** Finger- od. Zehenglied

**Pha|le|ris|tik** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Ordenskunde

**phal|lisch** ‹*gr.-lat.*›: den Phallus betreffend

**Phal|lo|graf,** Phallograph *der;* -en,

-en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Durchführung einer Phallografie.
**Phal|lo|gra|fie̱,** Phallographie *die;* -, ...ien: Aufzeichnung der Penisreaktion bei sexualpsychologischen Untersuchungen
**Phal|lo|graph** usw. vgl. Phallograf usw.
**Phal|lo|kra̱t** *der;* -en, -en (abwertend): phallokratischer Mann.
**Phal|lo|kra|ti̱e** *die;* -, ...ien (abwertend): gesellschaftliche Unterdrückung der Frau durch den Mann. **phal|lo|kra̱|tisch:** die Phallokratie betreffend
**Phal|lo|me|t|ri̱e** *die;* -, ...ien: Verfahren zum Messen der Penisreaktion bei sexualpsychologischen Untersuchungen
**Phal|lo|pla̱s|tik** *die;* -, -en: operative Neu- od. Nachbildung des Penis
**Pha̱l|los** *der;* -, ...lloi [...ɔy] u. ...llen ⟨*gr.*⟩: ↑Phallus
**Pha̱l|lus** *der;* -, ...lli u. ...llen, auch: -se ⟨*gr.-lat.*⟩: [erigiertes] männliches Glied (meist als Symbol der Kraft und Fruchtbarkeit)
**Pha̱l|lus|kult** *der;* -[e]s (Völkerkunde): religiöse Verehrung des männlichen Gliedes als Sinnbild der Naturkraft, der Fruchtbarkeit
**Phä̱n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): deutlich in Erscheinung tretendes [Erb]merkmal eines Lebewesens, das mit anderen zusammen den ↑Phänotypus ausbildet
**Pha|ne|ro|ga|me** *die;* -, -n (meist Plural): Blütenpflanze; Ggs. ↑Kryptogame
**pha|ne|ro|me̱r** (Geol.): ohne Vergrößerung erkennbar (von den Bestandteilen eines Gesteins); Ggs. ↑kryptomer
**Pha|ne|ro|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pflanze, die ungünstige Jahreszeiten durch oberirdische Sprosse überdauert, wobei sich die Erneuerungsknospen beträchtlich über dem Erdboden befinden (z. B. Bäume u. Sträucher)
**Pha|ne|ro̱|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Sichtbarwerden, Sichtbarmachen von sonst nicht erkennbaren Einzelheiten, krankhaften Veränderungen, Ablagerungen o. Ä. mithilfe besonderer Techniken
**Phä|no|lo|gi̱e** *die;* - (Biol.): Wissenschaft von den jahreszeitlich bedingten Erscheinungsformen bei Tier u. Pflanze (z. B. die Laubverfärbung der Bäume). **phä|no|lo̱|gisch:** die Phänologie betreffend
**Phä|no|me̱n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** etwas, was als Erscheinungsform auffällt, ungewöhnlich ist; Erscheinung. **2.** (Philos.) das Erscheinende, sich den Sinnen Zeigende; der sich der Erkenntnis darbietende Bewusstseinsinhalt. **3.** Mensch mit außergewöhnlichen Fähigkeiten
**Phä|no̱|me|na** [auch: ...ˈnɔm...]: *Plural* von ↑Phänomenon
**phä|no|me|na̱l** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Philos., Psychol.) das ↑Phänomen (2) betreffend; sich den Sinnen, der Erkenntnis darbietend. **2.** außergewöhnlich, einzigartig, erstaunlich, unglaublich
**Phä|no|me|na|li̱s|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: philosophische Richtung, nach der die Gegenstände nur so erkannt werden können, wie sie uns erscheinen, nicht wie sie an sich sind. **phä|no|me|na|li̱s|tisch:** den Phänomenalismus betreffend
**Phä|no|me|no|lo|gi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Wissenschaft von den sich dialektisch entwickelnden Erscheinungen der Gestalten des [absoluten] Geistes u. Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins (Hegel). **2.** streng objektive Aufzeigung u. Beschreibung des Gegebenen, der Phänomene (nach N. Hartmann). **3.** Wissenschaft, Lehre, die von der geistigen Anschauung des Wesens der Gegenstände od. Sachverhalte ausgeht u. die geistig-intuitive Wesensschau (anstelle rationaler Erkenntnis) vertritt (Husserl). **phä|no|me|no|lo̱|gisch:** die Phänomenologie betreffend
**Phä|no̱|me|non** [auch: ...ˈnɔm...] *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Phänomen (2)
**Phä|no|typ** [auch: ...ˈty:p] *der;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Phänotypus
**phä|no|ty|pisch** [auch: ...ˈty:...] (Biol.): das Erscheinungsbild eines Organismus betreffend
**Phä|no̱|ty|pus** [auch: ...ˈty:...] *der;* -, ...pen (Biol.): das Erscheinungsbild eines Organismus, das durch Erbanlagen u. Umwelteinflüsse geprägt wird; vgl. Genotypus
**Phan|ta|si̱e** usw. vgl. [1]Fantasie usw.
**Phan|ta̱s|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Psychol.): Sinnestäuschung, Trugbild
**Phan|tas|ma|go|ri̱e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Zauber, Truggebilde, Wahngebilde. **2.** künstliche Darstellung von Trugbildern, Gespenstern u. a. auf der Bühne. **phan|tas|ma|go|risch:** traumhaft, bizarr, gespenstisch, trügerisch
**Phan|ta̱st** vgl. Fantast
**Phan|tas|te|ri̱ei** vgl. Fantasterei
**Phan|ta̱s|tik** vgl. Fantastik
**Phan|ta̱s|ti|ka,** Fantastika *die* (Plural) (Med.): Naturstoffe, Pharmaka (1) u. a., die stark erregend auf die Psyche wirken
**Phan|ta̱s|tin** vgl. Fantastin
**phan|ta̱s|tisch** vgl. fantastisch
**Phan|to̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** gespenstische Erscheinung, Trugbild. **2.** (Med.) Nachbildung von Körperteilen u. Organen für den Unterricht
**Phan|to̱m|bild** *das;* -[e]s, -er: nach Zeugenaussagen gezeichnetes Bild eines gesuchten Täters
**Phan|to̱m|schmerz** *der;* -es, -en (Med.): Schmerzen, die man in einem bereits amputierten Körperglied empfindet
**Phä|o|de̱rm** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Austrocknung entstehende graubraune bis schwärzliche Verfärbung der Haut
**Phä|o|phy|ze̱e** *die;* -, -n (Biol.): Braunalge, Tang
[1]**Pha̱|rao** *der;* -[s], ...onen ⟨*ägypt.-gr.*⟩: **a)** (ohne Plural; Geschichte) Titel der altägyptischen Könige; **b)** Träger dieses Titels
[2]**Pha̱|rao** *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-fr.*⟩: altes französisches Kartenglücksspiel
**pha|ra|o̱|nisch** ⟨*ägypt.-gr.*⟩: den [1]Pharao betreffend
**Pha|ri|sä̱|er** *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer altjüdischen, streng gesetzesfrommen religiös-politischen Partei. **2.** selbstgerechter Mensch; Heuchler. **3.** heißer Kaffee mit Rum und geschlagener Sahne. **Pha|ri|sä̱|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharisäer (2)

**pha|ri|sä|isch:** **1.** die Pharisäer (1) betreffend. **2.** selbstgerecht; heuchlerisch

**Pha|ri|sä|is|mus** *der;* - ‹*hebr.-gr.-lat.-nlat.*›: **1.** (Geschichte) religiös-politische Lehre der Pharisäer (1). **2.** Selbstgerechtigkeit; Heuchelei

**Phar|ma…**

‹zu *gr.* phármakon „Hilfsmittel; Heilmittel, Arzneimittel; Gift"› Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arzneimittel":
– Pharmaindustrie
– Pharmareferent
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **pharmako…, Pharmako…,** vor Vokalen auch: pharmak…, Pharmak… Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in pharmakologisch und Pharmakopsychiatrie.

**Phạr|ma|in|dus|t|rie** *die;* -, -n: Arzneimittelindustrie

**phar|mak…, Phar|mak…** s. Kasten Pharma…

**Phạr|ma|ka:** *Plural* von ↑Pharmakon

**Phar|ma|kạnt** *der;* -en, -en: Facharbeiter für die Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse. **Phar|ma|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmakant

**Phạr|ma|keu|le** *die;* -, -n ‹*gr.; dt.*› (ugs.): übermäßig große Menge von Pharmaka, die für eine Behandlung eingesetzt wird

**phar|ma|ko…, Phar|ma|ko…** s. Kasten Pharma…

**Phar|ma|ko|dy|na|mik** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med., Pharm.): Teilgebiet der Medizin u. Pharmazie, auf dem man sich mit den spezifischen Wirkungen der Arzneimittel u. Gifte befasst. **pharma|ko|dy|na|misch:** die spezifische Wirkung von Arzneimitteln u. Giften betreffend

**Phar|ma|ko|ge|ne|tik** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem möglichen Einfluss der Erbanlagen des Menschen auf die Wirkung von Arzneimitteln beschäftigt

**Phar|ma|ko|g|no|sie** *die;* - (veraltet): pharmazeutische Biologie (vgl. pharmazeutisch)

**Phar|ma|ko|ki|ne|tik** *die;* - (Med.): Wissenschaft vom Verlauf der Konzentration eines Arzneimittels im Organismus

**Phar|ma|ko|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pharmakologie. **Phar|ma|ko|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Art u. Aufbau der Heilmittel, ihren Wirkungen u. Anwendungsgebieten; Arzneimittelkunde, Arzneiverordnungslehre. **Pharma|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmakologe. **phar|ma|ko|lo|gisch:** die Pharmakologie, Arzneimittel betreffend

**Phạr|ma|kon** *das;* -s, …ka ‹*gr.*›: **1.** Arzneimittel. **2.** (veraltet) Zauber-, Liebestrank

**Phar|ma|ko|pöe** […'pø:, selten: …'pø:ə] *die;* -, -n […'pø:ən]: amtliches Arzneibuch, Verzeichnis der offiziellen Arzneimittel mit Vorschriften über ihre Zubereitung, Beschaffenheit, Anwendung o. Ä.

**Phar|ma|ko|psy|ch|i|a|t|rie** *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, auf dem man sich mit der Behandlung bestimmter Krankheiten mit ↑Psychopharmaka befasst

**Phar|ma|ko|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das die Wirkung von Arzneimitteln u. Drogen auf die seelischen Vorgänge umfasst

**Phar|ma|ko|the|ra|pie** [auch: 'far…] *die;* -, …ien: **1.** Behandlung von Krankheiten mithilfe von Arzneimitteln. **2.** Lehre von der medikamentösen Behandlung von Krankheiten

**Phạr|ma|re|fe|rent** *der;* -en, -en: Vertreter, der bei Ärzten für die Arzneimittel o. Ä. einer Firma wirbt. **Phạr|ma|re|fe|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmareferent

**Phạr|ma|un|ter|neh|men** *das;* -s, -: Unternehmen der Pharmaindustrie

**Phar|ma|zeut** *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Fachmann, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pharmazie; Arzneimittelhersteller (z. B. Apotheker)

**Phar|ma|zeu|tik** *die;* -: Arzneimittelkunde

**Phar|ma|zeu|ti|kum** *das;* -s, …ka ‹*gr.-lat.*›: Arzneimittel

**Phar|ma|zeu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmazeut

**phar|ma|zeu|tisch:** zur Pharmazie gehörend; die Herstellung von Arzneimitteln betreffend; **pharmazeutische Biologie:** Lehre von der Erkennung u. Bestimmung der als Arznei verwendeten Drogen

**phar|ma|zeu|tisch-tech|nisch:** die Pharmazie in Verbindung mit entsprechenden technischen, praktischen Handhabungen betreffend; **pharmazeutisch-technischer Assistent, pharmazeutisch-technische Assistentin:** Person, die durch Zubereitung, Kontrolle, Abgabe von Arzneimitteln, durch Verkauf von Körperpflege- u. Hygieneartikeln die Tätigkeit eines Apothekers o. Ä. unterstützt (Berufsbez.; Abk.: PTA)

**Phar|ma|zie** *die;* - ‹*gr.-mlat.*›: Wissenschaft von den Arzneimitteln, ihrer Zusammensetzung, Herstellung usw.

**Phạ|ro** *das;* -s ‹verkürzt aus *Pharao*›: ↑[2]Pharao

**Phạ|rus** *der;* -, - u. -se ‹*gr.-lat.;* nach der Insel bei Alexandria, auf der im Altertum ein berühmter Leuchtturm stand› (veraltet): Leuchtturm

**pha|ryn|gạl** ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): auf den Pharynx bezüglich, dort artikuliert

**pha|ryn|ga|li|sie|ren:** mit verengtem Rachenraum artikulieren

**Pha|ryn|gen:** *Plural* von ↑Pharynx

**Pha|ryn|gis|mus** *der;* -, …men (Med.): Verkrampfung der Schlundmuskulatur, Schlundkrampf

**Pha|ryn|gi|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Rachenentzündung

**Pha|ryn|go|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Facharzt auf dem Gebiet der Pharyngologie. **Pha|ryn|go|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Krankheiten des Rachens befasst. **Pha|ryn|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharyngologe. **pha|ryn|go|lo|gisch** (Med.): die Pharyngologie, die Rachenkrankheiten betreffend

**Pha|ryn|go|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Untersuchung des Rachens, Rachenspiegel. **Pha|ryn|go|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Untersuchung des Rachens mithilfe des Pharyngoskops, Ausspiegelung des Rachens. **pha|ryn|go|s|ko|pisch:** die Pharyngoskopie betreffend; un-

ter Anwendung des Pharyngoskops
**Pha|ryn|go|spas|mus** *der;* -, ...men: ↑Pharyngismus
**Pha|ryn|go|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Schlundes vom Hals aus
**Pha|rynx** *der;* -, ...ryngen ⟨*gr.*⟩ (Med.): zwischen Speiseröhre u. Mund- bzw. Nasenhöhle liegender Abschnitt der oberen Luftwege; Schlund, Rachen
**Pha|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** Abschnitt einer [stetigen] Entwicklung; Zustandsform, Stufe. **2.** (Astron.) **a)** bei nicht selbst leuchtenden Monden od. Planeten die Zeit, in der die Himmelskörper nur z. T. erleuchtet sind; **b)** die daraus resultierende jeweilige Erscheinungsform der Himmelskörper. **3.** (Chemie) Aggregatzustand eines chemischen Stoffes (z. B. feste, flüssige Phase). **4.** (Physik) Größe, die den Schwingungszustand einer Welle an einer bestimmten Stelle, bezogen auf den Anfangszustand, charakterisiert. **5.** (Elektrot.) **a)** Schwingungszustand beim Wechselstrom; **b)** (Plural) die drei Wechselströme des Drehstromes; **c)** (Plural) die drei Leitungen des Drehstromnetzes
**Pha|ser** ['feɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ein elektron. Effektgerät (bes. der Rockmusik), dessen Funktion auf der Aufspaltung u. Phasenverschiebung eines eingegebenen Signals beruht u. das einen in sich kreisenden Klangeindruck hervorruft
**Pha|sin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch längeres Kochen zerstörbarer giftiger Eiweißbestandteil der Bohnen
**pha|sisch** ⟨*gr.*⟩: die Phase (1) betreffend; in bestimmten Abständen regelmäßig wiederkehrend
**Pha|so|phre|nie** *die;* -, ...ien: in Phasen verlaufende ↑Psychose
**phat** [fɛt] vgl. phatt
**pha|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kontakt knüpfend u. erhaltend (z. B. die phatische Funktion eines Textes)
**phatt,** phat [fɛt] ⟨*engl.*⟩ (Jugendspr.): hervorragend (z. B. phatte Beats)
**Pha|ze|lie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Büschelschön (Wasserblattgewächs, das als Bienenweide angepflanzt wird)
**Phel|lem** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kork, Naturkork (der Korkeiche)
**Phel|lo|den|d|ron** *der,* auch: *das;* -s, ...dren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Korkbaum (ein ostasiatischer Zierbaum)
**Phel|lo|derm** *das;* -s, -e (Bot.): unverkorktes, blattgrünreiches Rindengewebe
**Phel|lo|gen** *das;* -s, -e (Bot.): Korkzellen bildendes Pflanzengewebe
**Phel|lo|id** *das;* -[e]s, -e (Bot.): unverkorkte tote Zellschicht im Korkgewebe
**Phel|lo|plas|tik** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) bes. im 18. u. 19. Jh. übliche Korkschnitzkunst. **2.** aus Kork geschnitzte Figur. **phel|lo|plas|tisch:** die Korkschnitzkunst betreffend
**Phe|lo|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: mantelartiges Messgewand des orthodoxen Priesters
**Phe|n|a|ce|tin** *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ein Schmerz- u. Fiebermittel
**Phe|n|a|kit** [auch: ...'kɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral; Schmuckstein
**Phe|n|an|th|ren** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: aromatischer Kohlenwasserstoff im Steinkohlenteer mit vielen wichtigen Abkömmlingen
**Phe|nol** *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩: Karbolsäure, eine aus dem Steinkohlenteer gewonnene, technisch vielfach verwendete organische Verbindung
**Phe|no|le** *die* (Plural): wichtige organische Verbindungen im Teer (z. B. Phenol, Kresol)
**Phe|nol|harz** *das;* -es, -e: aus Phenolen u. Formaldehyd synthetisch hergestelltes Harz
**Phe|nol|ph|tha|le|in** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: als ↑Indikator (3) dienende chemische Verbindung
**Phe|no|plast** *der;* -[e]s, -e: ↑Phenolharz
**Phe|nyl** *das;* -s, -e, **Phe|nyl|grup|pe** *die;* -, -n (Chemie): bestimmte, in vielen aromatischen Kohlenwasserstoffen enthaltene einwertige Atomgruppe
**Phe|nyl|ke|to|n|u|rie** *die;* -, ...ien: [bei Babys auftretende] Stoffwechselkrankheit, die durch das Fehlen bestimmter ↑Aminosäuren bedingt ist
**Phe|re|kra|te|us** *der;* -, ...teen ⟨*gr.-lat.;* nach dem Namen des altattischen Dichters Pherekrates⟩: **1.** antiker Vers in der Form eines ↑katalektischen ↑Glykoneus. **2.** ↑Aristophaneus
**Phe|ro|mon** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Wirkstoff, der nach außen abgegeben wird u. auf andere Individuen der gleichen Art Einfluss hat (z. B. Lockstoffe von Insekten)
**Phi** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: einundzwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets: Φ, φ
**Phi|a|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische flache [Opfer]schale
**phil..., Phil...** vgl. philo..., Philo...
**...phil** s. Kasten philo..., Philo...
**Phi|l|a|leth** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Wahrheitsfreund
**Phi|l|an|th|rop** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Menschenfreund; Ggs. ↑Misanthrop
**Phi|l|an|th|ro|pie** *die;* -: Menschenliebe; Ggs. ↑Misanthropie
[1]**Phi|l|an|th|ro|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philanthrop
[2]**Phi|l|an|th|ro|pin** *das;* -s, -e, Philanthropinum *das;* -s, ...na ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): nach den Grundsätzen des Philanthropinismus arbeitende Erziehungsanstalt
**Phi|l|an|th|ro|pi|nis|mus,** Philanthropismus *der;* -: eine am Ende des 18. Jh.s einsetzende, von Basedow begründete Erziehungsbewegung, die eine natur- u. vernunftgemäße Erziehung anstrebte. **Phi|l|an|th|ro|pi|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Philanthropinismus. **Phi|l|an|th|ro|pi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philanthropinist
**Phi|l|an|th|ro|pi|num** vgl. [2]Philanthropin
**phi|l|an|th|ro|pisch** ⟨*gr.*⟩: menschenfreundlich, menschlich [gesinnt]; Ggs. ↑misanthropisch
**Phi|l|an|th|ro|pis|mus** vgl. Philanthropinismus
**Phi|l|a|te|lie** *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: [wissenschaftliche] Beschäftigung mit Briefmarken, das Sammeln von Briefmarken. **Phi|l|a|te|list** *der;* -en, -en: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit Briefmarken beschäftigt; Briefmarkensammler. **Phi|l|a|te|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philatelist

P
Phar

**phi|lo…, Phi|lo…**

vor Vokalen und vor h phil…, Phil…
⟨*gr.* phílos „liebend, freundlich; lieb, wert, teuer; Freund“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Freund, Verehrer (von etwas), Liebhaber, Anhänger; Liebe, Neigung (zu etwas), wissenschaftliche Beschäftigung“:
– Philharmonie
– Philologe
– philosophisch

**…phil**
⟨*gr.* phílos „liebend, freundlich; lieb, wert, teuer; Freund“⟩

Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine Vorliebe für etwas oder jemanden habend; etwas oder jemanden sehr schätzend“:
– bibliophil
– frankophil
– pädophil

**…phi|lie**
*die;* -, …ien (meist ohne Plural)
⟨*gr.* philía „Liebe, Freundschaft, Wohlwollen“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Vorliebe, Liebhaberei, Neigung (zu etwas)“:
– Bibliophilie
– Hämophilie
– Nekrophilie

**Phil|har|mo|nie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Name philharmonischer Orchester od. musikalischer Gesellschaften. **2.** [Gebäude mit einem] Konzertsaal eines philharmonischen Orchesters

**Phil|har|mo|ni|ker** *der;* -s, -: **a)** Mitglied eines philharmonischen Orchesters; **b)** (Plural) Name eines Sinfonieorchesters mit großer Besetzung (z. B. Berliner Philharmoniker, Wiener Philharmoniker). **Phil|har|mo|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philharmoniker (a)

**phil|har|mo|nisch:** die Musikliebe, -pflege betreffend; Musik pflegend; **philharmonisches Orchester:** Sinfonieorchester mit großer Besetzung (als Name)

**Phil|hel|le|ne** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Anhänger, Vertreter des Philhellenismus. **Phil|hel|le|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philhellene

**Phil|hel|le|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): politisch-romantische Bewegung, die den Befreiungskampf der Griechen gegen die Türken unterstützte

**…phi|lie** s. Kasten philo…, Philo…

**Phi|l|ip|pi|ka** *die;* -, …ken ⟨*gr.-lat.;* nach den Kampfreden des Demosthenes gegen König Philipp von Mazedonien⟩: Straf-, Kampfrede

**Phi|lis|ter** *der;* -s, - ⟨nach dem Volk an der Küste Südpalästinas, in der Bibel als ärgster Feind der Israeliten dargestellt⟩: **1.** kleinbürgerlicher Mensch; Spießbürger. **2.** (Verbindungsw.) im Berufsleben stehender Alter Herr. **3.** (Studentenspr. veraltend) Nichtakademiker. **Phi|lis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philister (1,3)

**Phi|lis|te|ri|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Verbindungsw.): das spätere Berufsleben eines Studenten

**phi|lis|t|rie|ren** (Verbindungsw.): einen ↑Inaktiven in die Altherrenschaft aufnehmen

**phi|lis|t|rös** ⟨französierende Bildung⟩: spießig; engstirnig

**Phil|lu|me|nie** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: das Sammeln von Streichholzschachteln od. Streichholzschachteletiketten. **Phil|lu|me|nist** *der;* -en, -en: Sammler von Streichholzschachteln od. Etiketten von Streichholzschachteln. **Phil|lu|me|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phillumenist

**phi|lo…, Phi|lo…** *s. Kasten*

**phi|lo|bat** ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): enge Bindungen meidend, Distanz liebend; Ggs. ↑oknophil

**Phi|lo|den|d|ron** *der,* auch: *das;* -s, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Aronstabgewächsen gehörende Blattpflanze mit Luftwurzeln u. gelappten Blättern; vgl. Monstera

**Phi|lo|gyn** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Frauenfreund

**Phi|lo|ka|lia, Phi|lo|ka|lie** *die;* - ⟨„Liebe zum Schönen“⟩: viel gelesenes Erbauungsbuch der orthodoxen Kirche mit Auszügen aus dem mittelalterlichen mystischen Schrifttum

**Phi|lo|kar|tie** *die;* - ⟨*fr.*⟩: systematisches Sammeln von Ansichtskarten

**Phi|lo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Freund der Wissenschaften“⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit Philologie befasst (z. B. Hochschullehrer, Student).

**Phi|lo|lo|gie** *die;* -, …ien: Sprach- u. Literaturwissenschaft. **Phi|lo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philologe.

**phi|lo|lo|gisch:** die Philologie betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

**Phi|lo|ma|thie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Wissensdrang

**Phi|lo|me|la, Phi|lo|me|le** *die;* -, …len ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Nachtigall

**Phi|lo|se|mit** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Vertreter des Philosemitismus. **Phi|lo|se|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philosemit. **Phi|lo|se|mi|tis|mus** *der;* -: **a)** (bes. im 17. u. 18. Jh.) geistige Bewegung, die gegenüber Juden und ihrer Religion eine sehr tolerante Haltung einnimmt; **b)** (abwertend) unkritische Haltung, die die Politik des Staates Israel vorbehaltlos unterstützt

**Phi|lo|soph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Freund der Weisheit“⟩: **1. a)** jmd., der nach dem letzten Sinn, den Ursprüngen des Denkens u. Seins, dem Wesen der Welt, der Stellung des Menschen im Universum fragt; **b)** Begründer einer Denkmethode, einer Philosophie (1). **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Philosophie (2). **3.** jmd., der gern philosophiert (2), über etwas nachdenkt, grübelt

**Phi|lo|so|phas|ter** *der;* -s, -: philosophisch unzuverlässiger Schwätzer, Scheinphilosoph

**Phi|lo|so|phem** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Er-

gebnis philosophischer Nachforschung od. Lehre; philosophisches Ergebnis

**Phi|lo|so|phia pe|r|en|nis** *die;* - - ‹*lat.;* „immerwährende Philosophie“›: Philosophie (1) im Hinblick auf die in ihr enthaltenen, überall u. zu allen Zeiten bleibenden Grundwahrheiten

**Phi|lo|so|phia pri|ma** *die;* - - ‹„erste Philosophie“›: die ↑Metaphysik bei Aristoteles

**Phi|lo|so|phie** *die;* -, …i̲en ‹*gr.-lat.;* „Weisheitsliebe“›: **1.** forschendes Fragen u. Streben nach Erkenntnis des letzten Sinnes, der Ursprünge des Denkens u. Seins, der Stellung des Menschen im Universum, des Zusammenhanges der Dinge in der Welt. **2.** (ohne Plural) Wissenschaft von den verschiedenen philosophischen Systemen, Denkgebäuden. **phi|lo|so|phie|ren:** **1.** Philosophie (1) betreiben, sich philosophisch über einen Gegenstand verbreiten. **2.** über etwas nachdenken, grübeln; nachdenklich über etwas reden

**Phi|lo|so|phi|kum** *das;* -s: **1.** (früher) Prüfung in Philosophie oder Erziehungswissenschaft im Rahmen des 1. Staatsexamens für das Lehramt an Gymnasien. **2.** Zwischenexamen bei Kandidaten für das Priesteramt

**Phi|lo|so|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philosoph

**phi|lo|so|phisch: 1. a)** die Philosophie (1) betreffend; **b)** auf einen Philosophen (1) bezogen. **2.** durchdenkend, überlegend; weise. **3.** (abwertend) weltfremd, verstiegen

**Phi|lo|xe|ni̲e** *die;* - ‹*gr.*› (veraltet): Gastfreundschaft

**Phi|l|t|rum** *das;* -s, …tren ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Einbuchtung in der Mitte der Oberlippe

**Phi|mo|se** *die;* -, -n ‹*gr.;* „das Verschließen, die Verengung“› (Med.): angeborene od. erworbene Vorhautverengung des Penis

**Phi|o|le** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: kugelförmige Glasflasche mit langem Hals

**Phi|shing** ['fɪʃɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.;* zu fishing „das Fischen“; die ph-Schreibung wohl nach *engl.-amerik.* (Jargon) phreaking „das Hacken“› (EDV): das Erschleichen von persönlichen Daten wie Passwort, Kreditkartennummer o. Ä. mithilfe gefälschter E-Mails od. Websites

**Phi|shing|mail, Phi|shing-Mail** ['…meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s (EDV): E-Mail mit der Aufforderung zum Besuch einer gefälschten Website, über die Betrüger versuchen, sich Bankzugangsdaten u. Ä. der Mailempfänger zu verschaffen

**Phle|b|ek|ta|si̲e** *die;* -, …i̲en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): meist durch Bindegewebsschäden bedingte Bildung von Ausbuchtungen in der Venenwand; Venenerweiterung

**Phle|bi̲|tis** *die;* -, …iti̲den (Med.): Venenentzündung

**phle|bo|gen** (Med.): von den Venen ausgehend (z. B. von krankhaften Veränderungen)

**Phle|bo|gra|fi̲e,** Phlebographie *die;* - (Med.): röntgenologische Darstellung der Venen mithilfe von Kontrastmitteln

**Phle|bo|gra̲mm** *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild kontrastmittelgefüllter Venen

**Phle|bo|gra|phi̲e** vgl. Phlebografie

**Phle|bo|li̲th** [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Venenstein, verkalkter ↑Thrombus

**Phle|bo|lo̲|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Venenerkrankungen. **Phle|bo|lo|gi̲e** *die;* -: die Venen u. ihre Erkrankungen umfassendes Teilgebiet der Medizin. **Phle|bo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phlebologe

**Phle̲|ma** *das;* -s (österr. meist: -) ‹*gr.-lat.*›: **a)** [Geistes]trägheit, Schwerfälligkeit; **b)** Gleichgültigkeit, Dickfelligkeit

**Phleg|ma|si̲e** *die;* -, …i̲en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung

**Phleg|ma|ti|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: **a)** (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) ruhiger, langsamer, schwerfälliger Mensch; vgl. Choleriker, Melancholiker, Sanguiniker; **b)** Vertreter dieses Temperamentstyps. **Phleg|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phlegmatiker

**Phleg|ma|ti|kus** *der;* -, -se (ugs. scherzh.): träger, schwerfälliger Mensch

**phleg|ma̲|tisch:** träge, schwerfällig; gleichgültig; vgl. cholerisch, melancholisch, sanguinisch

**Phleg|mo̲|ne** *die;* -, -n (Med.): eitrige Zellgewebsentzündung. **phleg|mo|nö̲s** (Med.): mit Phlegmonen einhergehend

**Phlo|e̲m** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Siebteil der pflanzlichen Leitbündel

**phlo|gi̲s|tisch** ‹*gr.-nlat.*›: eine Entzündung betreffend, zu ihr gehörend

**Phlo|gis|ton** *das;* -s ‹*gr.*›: nach einer wissenschaftlichen Theorie des 18. Jh.s ein Stoff, der allen brennbaren Körpern beim Verbrennungsvorgang entweichen sollte

**phlo|go|gen** ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündungen erregend

**Phlo|go̲|se, Phlo|go̲|sis** *die;* -, …o̲sen ‹*gr.*› (Med.): Entzündung

**Phlox** *die;* -, -e ‹*gr.-lat.;* „Flamme“›: Zierpflanze mit rispenartigen, farbenprächtigen Blütenständen

**Phlo|xi̲n** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: nicht lichtechter roter Säurefarbstoff

**Phly|a̲|ke** *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.;* „Schwätzer“›: Spaßmacher der altgriechischen Volksposse

**Phlyk|tä̲|ne** *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Bläschen an der Bindehaut des Auges

**…phob**

‹zu *gr.* phóbos „Furcht; Schrecken“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine Abneigung gegen etwas habend; etwas meidend“:
– fotophob
– gamophob

**…pho|bi̲e**
*die;* -, …i̲en (teilweise ohne Plural)
‹zu *gr.* phóbos „Furcht; Schrecken“›
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „[zwanghafte] Angst vor etwas oder jemandem, Abneigung gegen etwas“:
– Agoraphobie
– Arachnaphobie
– Klaustrophobie
b) „Überempfindlichkeit gegen etwas, Hang, etwas zu meiden“:
– Fotophobie

**Pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst
**phobisch** (Med.): die Phobie betreffend, auf ihr beruhend; in der Art einer Phobie
**Pho|bo|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med.): Angst vor Angstanfällen
**Pho|ko|me|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Robbengliedrigkeit"⟩ (Med.): angeborene körperliche Fehlbildung, bei der Hände u. Füße fast am Rumpf ansetzen
**Phon,** [1]Fon *das;* -s, -s (aber: 50 -) ⟨*gr.*⟩: Maß der Lautstärke (Zeichen: phon)
**phon..., Phon...** vgl. phono..., Phono...
**...phon** s. Kasten ...fon
**Pho|n|as|the|nie,** Fonasthenie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Versagen der Stimme
**Pho|na|ti|on,** Fonation *die;* - (Med.): Laut- u. Stimmbildung; Art u. Weise der Entstehung von Stimmlauten. **pho|na|to|risch,** fonatorisch: die Phonation, die Stimme betreffend; stimmlich
**Pho|nem,** Fonem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) kleinste bedeutungsunterscheidende, aber nicht selbst bedeutungstragende sprachliche Einheit (z. B. b in Bein im Unterschied zu p in Pein). **2.** (nur Plural; Med.) Gehörhalluzinationen in Form von Stimmen (z. B. bei Schizophrenie)
**Pho|ne|ma|tik,** Fonematik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Phonologie, Phonemik
**pho|ne|ma|tisch,** fonematisch (Sprachwiss.): das Phonem betreffend
**Pho|ne|mik,** Fonemik *die;* -: Phonologie. **pho|ne|misch,** fonemisch (Sprachwiss.): ↑phonematisch
**Phon|en|do|s|kop,** Fonendoskop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Stethoskop, das den Schall über eine Membran u. einen veränderlichen Resonanzraum weiterleitet, Schlauchhörrohr
**Pho|ne|tik,** Fonetik *die;* -: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das die Vorgänge beim Sprechen untersucht; Lautlehre, Stimmbildungslehre
**Pho|ne|ti|ker,** Fonetiker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Phonetik
**Pho|ne|ti|ke|rin,** Fonetikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phonetiker
**pho|ne|tisch,** fonetisch (Sprachwiss.): die Phonetik betreffend, lautlich
**Pho|ne|to|graph,** Fonetograf *der;* -en, -en (Technik): Gerät, das gesprochene Worte direkt in Schrift od. andere Zeichen überführt
**Pho|ni|a|ter,** Foniater *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Spezialist auf dem Gebiet der Phoniatrie. **Pho|ni|a|te|rin,** Foniaterin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phoniater. **Pho|ni|a|t|rie,** Foniatrie *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit krankhaften Erscheinungen bei der Sprach- u. Stimmbildung befasst; Stimm-, Sprachheilkunde
**Pho|nik,** Fonik *die;* - (veraltet): Lehre vom Schall, Tonlehre
**pho|nisch,** fonisch: die Stimme, die Stimmbildung betreffend
**Pho|nis|mus,** Fonismus *der;* -, ...men (meist Plural) (Med.): nicht auf Gehörwahrnehmungen beruhende Tonempfindung bei Reizung anderer Sinnesnerven (z. B. des Auges)
**Phö|nix** *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: sich im Feuer verjüngender Vogel der altägyptischen Sage, der zum Symbol der ewigen Erneuerung u. zum christlichen Sinnbild der Auferstehung wurde

**pho|no..., Pho|no...**

auch: fono..., Fono..., vor Vokalen meist phon..., Phon..., auch: fon..., Fon...
⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Laut, Ton, Schall; Stimme"

Das *ph* in phono..., Phono... kann generell durch *f* ersetzt werden:
– Phoniater, auch: Foniater
– Phonometer, auch: Fonometer
– Phonothek, auch: Fonothek

**Pho|no|dik|tat,** Fonodiktat *das;* -[e]s, -e: auf Tonband gesprochenes Diktat
**pho|no|gen,** fonogen ⟨*gr.-nlat.*⟩: bühnenwirksam, zum Vortrag geeignet (von der menschlichen Stimme)
**Pho|no|gno|mik,** Fonognomik *die;* - (Psychol.): Lehre vom seelischen Ausdrucksgehalt der Sprechstimme
**Pho|no|gramm,** Fonogramm *das;* -s, -e: jede Aufzeichnung von Schallwellen (z. B. Sprache, Musik), z. B. auf Tonbändern
**Pho|no|graph,** Fonograf *der;* -en, -en (Technik): 1877 von Edison erfundenes Tonaufnahmegerät. **Pho|no|gra|phie,** Fonografie *die;* -, ...ien ⟨„Lautschrift"⟩: **1.** (veraltet) Aufzeichnung von Lauten in lautgetreuer Schrift. **2.** Verzeichnis von Tonaufnahmen. **pho|no|gra|phisch,** fonografisch: die Phonographie betreffend, lautgetreu
**Pho|no|la®** *die;* -, -s ⟨Kunstw.⟩: mechanisches, mit Tretpedalen zu bedienendes Klavier, bei dem die Notenreihenfolge auf einem durchlaufenden Band festgelegt ist; vgl. Pianola
**Pho|no|lith,** Fonolith [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u.-en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: graues oder grünliches, meist in Platten oder Säulen vorkommendes, beim Anschlagen hell klingendes Ergussgestein, das als Baustein od. für Düngemittel verwendet wird
**Pho|no|lo|ge,** Fonologe *der;* -n, -n: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Phonologie befasst
**Pho|no|lo|gie,** Fonologie *die;* -: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Funktion der Laute in einem Sprachsystem beschäftigt
**Pho|no|lo|gin,** Fonologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phonologe
**pho|no|lo|gisch,** fonologisch: die Phonologie betreffend
**Pho|no|me|ter,** Fonometer *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.;* „Tonmesser"⟩: Apparat zur Prüfung u. Messung von Klang, Ton u. Schall od. zur Prüfung der Hörschärfe
**Pho|no|me|t|rie,** Fonometrie *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑Akustik, das sich mit akustischen Reizen u. ihrer Wirkung auf den Gehörsinn befasst. **2.** Forschungszweig der Phonetik, der sich mit den zähl- u. messbaren Werten von Lauten beschäftigt, mit techni-

schen Mitteln das Sprechen untersucht

**pho|no|me|t|risch,** fonometrisch: die Phonometrie betreffend

**Pho|no|pho|bie,** Fonophobie *die;* -, ...ien ⟨„Lautangst, Stimmangst"⟩: **1.** Sprechangst, krankhafte Angst vor dem Sprechen bei Stotternden. **2.** krankhafte Angst vor Geräuschen od. lauter Sprache

**Pho|no|ta|xie** *die;* -, ...ien, Fonotaxie *die;* -, ...ien, **Pho|no|ta|xis** *die;* -, ...taxen, Fonotaxis *die;* -, ...taxen: die sich nach Schallwellen richtende Ortsbewegung bestimmter Tiere (z. B. die Ultraschallortung bei Fledermäusen)

**Pho|no|thek,** Fonothek *die;* -, -en: Tonarchiv mit Beständen an Schallplatten, Tonbändern, CDs u. a.

**Pho|no|ty|pis|tin,** Fonotypistin *die;* -, -nen: weibliche Schreibkraft, die vorwiegend nach einem Diktiergerät schreibt

**Pho|re|sie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Zool.): Beziehung zwischen zwei Tieren verschiedener Arten, bei der das eine Tier das andere vorübergehend zum Transport benutzt, ohne es zu schädigen

**Phor|minx** *die;* -, ...minge ⟨*gr.*⟩: der ↑Kithara ähnliches Saiteninstrument aus der Zeit Homers (auf Abbildungen seit dem 9. Jh. v. Chr. bezeugt)

**Phor|mi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Neuseeländer Flachs (Liliengewächs, Faserpflanze)

**Pho|ro|no|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Kinematik. **2.** (Psychol.) Wissenschaft, Lehre vom Arbeits- u. Energieaufwand bei bestimmten körperlichen Tätigkeiten

**Phos|gen** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Herstellung von Farbstoffen und Arzneimitteln, im 1. Weltkrieg als Kampfgas verwendete Verbindung von Kohlenmonoxid u. Chlor (Carbonylchlorid)

**Phos|phat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Phosphorsäure, dessen verschiedene Arten wichtige technische Rohstoffe sind (z. B. für Düngemittel)

**Phos|pha|ta|se** *die;* -, -n: bei den meisten Stoffwechselvorgängen wirksames ↑Enzym, das Phosphorsäureester zu spalten vermag

**Phos|pha|tid** *das;* -[e]s, -e (Chemie): zu den ↑Lipoiden gehörende organische Verbindung

**phos|pha|tie|ren: 1.** ↑parkerisieren. **2.** (Seide) mit Dinatriumphosphat behandeln

**Phos|phen** *das;* -s, -e (Med.): bei ↑Fotopsie auftretende, subjektiv wahrgenommene Lichterscheinung

**Phos|phid** *das;* -[e]s, -e: Verbindung des Phosphors mit einem elektropositiven Element

**Phos|phin** *das;* -s, -e: Phosphorwasserstoff

**Phos|phit** *das;* -s, -e: Salz der phosphorigen Säure

**Phos|phor** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* eigtl. „Licht tragend"⟩: **1.** (ohne Plural) chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: P). **2.** phosphoreszierender Stoff

**Phos|pho|res|zenz** *die;* -: vorübergehendes Aussenden von Licht, Nachleuchten bestimmter, vorher mit Licht o. Ä. bestrahlter Stoffe. **phos|pho|res|zie|ren:** nach vorheriger Bestrahlung nachleuchten

**phos|pho|rig:** Phosphor enthaltend

**Phos|pho|ris|mus** *der;* -, ...men: Phosphorvergiftung

**Phos|pho|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e: durch Verwitterung von ↑Apatit od. durch Umwandlung von phosphathaltigen tierischen Substanzen entstandenes Mineral (wichtiger Ausgangsstoff für die Phosphorgewinnung)

**Phos|pho|ry|lie|rung** *die;* -, -en (Biochemie): Übertragung einer Phosphatgruppe auf ein organisches Molekül

**Phot** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: alte Leuchtstärkeeinheit (Zeichen: ph)

**Pho|to|bio|lo|gie** [auch: ...ˈgi:] usw. vgl. Fotobiologie usw.

**Pho|to|che|mie** [auch: ...ˈmi:] vgl. Fotochemie

**Pho|to|che|mi|gra|phie** [auch ˈfo:...] vgl. Fotochemigrafie

**pho|to|che|mi|sch** [auch: ...ˈçe:...] vgl. fotochemisch

**pho|to|chrom** [...kr...] vgl. fotochrom

**Pho|to|ef|fekt** vgl. Fotoeffekt

**Pho|to|elek|t|ri|zi|tät** [auch: ...ˈtɛ:t] vgl. Fotoelektrizität

**Pho|to|elek|t|ron** vgl. Fotoelektron

**Pho|to|ele|ment** vgl. Fotoelement

**pho|to|gen** vgl. fotogen

**Pho|to|ge|ni|tät** vgl. Fotogenität

**Pho|to|gramm** vgl. Fotogramm

**Pho|to|gram|me|t|rie** vgl. Fotogrammetrie

**pho|to|gram|me|t|risch** vgl. fotogrammetrisch

**Pho|to|graph** usw. vgl. Fotograf usw.

**Pho|to|gra|vü|re** vgl. Fotogravüre

**Pho|to|ko|pie** usw. vgl. Fotokopie usw.

**Pho|to|ly|se** vgl. Fotolyse

**Pho|tom,** Fotom *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): subjektive Wahrnehmung nicht vorhandener Licht- od. Farberscheinungen in Gestalt von Wolken, Wellen, Schatten

**Pho|to|ma|ton®** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Fotografierautomat, der nach kurzer Zeit Aufnahmen fertig auswirft

**pho|to|me|cha|nisch** vgl. fotomechanisch

**Pho|to|me|ter** usw. vgl. Fotometer usw.

**Pho|ton,** Foton [auch: foˈto:n] *das;* -s, ...onen (Physik): in der Quantentheorie das kleinste Energieteilchen einer elektromagnetischen Strahlung

**Pho|to|nik** vgl. Fotonik

**Pho|to|pe|ri|o|dis|mus** vgl. Fotoperiodismus

**pho|to|phil** vgl. fotophil

**pho|to|phob** usw. vgl. fotophob usw.

**Pho|to|phy|sio|lo|gie** vgl. Fotophysiologie

**Pho|t|op|sie** vgl. Fotopsie

**Pho|to|sphä|re** vgl. Fotosphäre

**Pho|to|syn|the|se** [auch: ˈfo:...] vgl. Fotosynthese

**pho|to|tak|tisch** vgl. fototaktisch

**Pho|to|ta|xis** vgl. Fototaxis

**Pho|to|the|ra|pie** [auch: ˈfo:...] vgl. Fototherapie

**Pho|to|to|po|gra|phie** vgl. Fototopografie

**pho|to|trop** usw. vgl. fototrop usw.

**Pho|to|ty|pie** vgl. Fototypie

**Pho|to|vol|ta|ik** usw. vgl. Fotovoltaik usw.

**Pho|to|zel|le** vgl. Fotozelle

**Pho|to|zin|ko|gra|phie** vgl. Fotozinkografie

**Phrag|mo|ba|si|di|o|my|ze̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ständerpilz mit vierteiliger ↑Basidie (z. B. Getreiderostpilz)

[1]**Phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Satz; typische Wortverbindung, Redewendung; **b)** aus einem Einzelwort od. aus mehreren, eine Einheit bildenden Wörtern bestehender Satzteil. **2.** (Musik) selbstständiger Abschnitt eines musikalischen Gedankens

[2]**Phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: abgegriffene, leere Redensart; Geschwätz

**Phra|sen|struk|tur|gram|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Grammatik, die durch Einteilung u. Abgrenzung der einzelnen [1]Phrasen (1 b) Sätze, komplexe sprachliche Einheiten analysiert, Satzbaupläne ermittelt; vgl. Konstituentenstrukturgrammatik

**Phra|seo|le|xe̱m** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): phraseologische Einheit, die durch Idiomatizität, Stabilität u. Lexikalisierung gekennzeichnet ist (z. B.: jmdm. platzt der Kragen)

**Phra|seo|lo|gie** *die;* -, ...i̱en (Sprachwiss.): **a)** Gesamtheit typischer Wortverbindungen, charakteristischer Redensarten, Redewendungen einer Sprache; **b)** Zusammenstellung, Sammlung solcher Redewendungen. **phra|seo|lo|gisch:** die Phraseologie betreffend

**Phra|seo|lo|gis|mus** *der;* -, ...men: ↑Idiom (2)

**Phra|se|o|nym** *das;* -s, -e: Decknamen, Verfassername, der aus einer Redewendung besteht (z. B. „von einem, der das Lachen verlernt hat")

**Phra|seur** [...ˈzøːr̩] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (veraltet): Phrasenmacher, Schwätzer

**phra|si̱e|ren** (Musik): **a)** in das Notenbild Phrasierungszeichen eintragen; ein Tonstück in melodisch-rhythmische Abschnitte einteilen; **b)** beim Vortrag eines Tonstücks die entsprechenden Phrasierungszeichen beachten, die Gliederung in melodisch-rhythmische Abschnitte zum Ausdruck bringen

**Phra|si̱e|rung** *die;* -, -en (Musik): **a)** melodisch-rhythmische Einteilung eines Tonstücks; **b)** Gliederung der Motive, Themen, Sätze u. Perioden beim musikalischen Vortrag

**Phra|t|ri̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.*⟩: altgriechische Sippengemeinschaft

**Phre|n|al|gie** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Zwerchfell

**Phre|n|ek|to|mie** *die;* -, ...i̱en: operative Entfernung eines Teils des Zwerchfells (bes. bei bösartigen Tumoren)

**Phre|ne|si̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med. selten): Besessensein von Wahnvorstellungen; Wahnsinn

**phre|ne|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med. selten): wahnsinnig; vgl. aber frenetisch

**Phre|ni|kus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zwerchfellnerv

**Phre|ni|tis** *die;* -, ...iti̱den ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Zwerchfellentzündung

**Phre|no|kar|die** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Herzneurose mit Herzklopfen, Herzstichen, Atemnot

**Phre|no|lep|si̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Zwangsvorstellung, -zustand

**Phre|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Anhänger der Phrenologie. **Phre|no|lo|gi̱e** *die;* -: (als irrig erwiesene) Anschauung, dass aus den Schädelformen auf bestimmte geistig-seelische Veranlagungen zu schließen sei. **Phre|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phrenologe. **phre|no|lo|gisch:** die Phrenologie betreffend

**Phre|n|o|nym** *das;* -s, -e: Decknamen, der aus der Bezeichnung einer Charaktereigenschaft besteht (z. B. „von einem Vernünftigen")

**Phre|no|pa|thi̱e** *die;* -: ↑Psychose

**Phri|lon®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: vollsynthetische Faser

**Phry|ga|na** *die;* -, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Felsenheide; der ↑Garigue entsprechender Vegetationstyp im Mittelmeergebiet

**Phry|ga|ni|de** *die;* -, -n: Köcherfliege

**phry|gisch: 1.** Phrygien, die Phrygier betreffend. **2.** in der Fügung **phrygische Mütze:** (in der Französischen Revolution) Sinnbild der Freiheit, ↑Jakobinermütze. **3.** in der Fügung **phrygische Tonart:** zu den authentischen Tonreihen gehörende, auf e stehende Tonleiter der Kirchentonarten des Mittelalters

**Phry|gi|sche** *das;* -n (Musik): **1.** altgriechische Tonart. **2.** Kirchentonart

**Phtha|la̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Phthalsäure

**Phtha|le|i̱n** *das;* -s, -e: synthetischer Farbstoff (z. B. Eosin)

**Phtha̱l|säu|re** *die;* -, -n ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩: Säure, die in großen Mengen bei der Herstellung von Farbstoffen, Weichmachern u. Ä. verarbeitet wird

**Phthi|ri|a̱|se** *die;* -, -n, **Phthi|ri|a̱|sis** *die;* -, ...i̱asen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Läuse-, bes. Filzlausbefall

**Phthi|se,** Phthisis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** allgemeiner Verfall des Körpers od. einzelner Organe. **2.** Lungentuberkulose, die mit Schrumpfung u. Einschmelzung des Lungengewebes verbunden ist

**Phthi|seo|pho|bi̱e** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst vor der Ansteckung mit Lungentuberkulose

**Phthi|si|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Tuberkulosekranker

**Phthi|sis** vgl. Phthise

**phthi|sisch, phthi|tisch** (Med.): die Phthise betreffend; an Tuberkulose erkrankt

**Phy|ko̱|den|schie|fer** *der;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): Schichten mit der Versteinerung algenähnlicher Gebilde im Frankenwald u. in Ostthüringen

**Phy|ko|ery|th|ri̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: roter Farbstoff bei Blau- u. Rotalgen

**Phy|ko|lo|gi̱e** *die;* -: auf die Algen spezialisiertes Teilgebiet der Botanik; Algenkunde

**Phy|ko|my|ze̱t** *der;* -en, -en: Algenpilz

**Phy|lak|te|ri|on** *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: **1.** als ↑Amulett benutzter [geweihter] Gegenstand. **2.** jüdischer Gebetsriemen, ↑Tefillin

**Phy|le** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Stammesverband der Landnahmezeit, in Athen als politischer Verband des Stadtstaates organisiert; vgl. Tribus (1)

**phy|le|tisch** (Biol.): die Abstam-

mung, die Stammesgeschichte betreffend

**Phyl|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): feinblättriger kristalliner Schiefer. **phyl|li|tisch** [auch: ...'lɪt...] (Geol.): feinblättrig (von Gesteinen)

**Phy|lo|bio|lo|gie** *die;* - (veraltet): Teilgebiet der Botanik, das das Leben der Blätter untersucht

**Phyl|lo|chi|non** [...çi...] *das;* -s ⟨*gr.; indian.*⟩: in grünen Blättern enthaltenes, für die Blutgerinnung wichtiges Vitamin K

**Phyl|lo|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): blattartig verbreiterter Blattstiel

**Phyl|lo|kak|tus** *der;* -, ...een: amerikanischer Kaktus mit blattartigen Sprossen u. großen Blüten, der in zahlreichen Zuchtsorten vorkommt

**Phyl|lo|kla|di|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): blattähnlicher Pflanzenspross

**Phyl|lo|pha|ge** *der;* -n, -n (Biol.): Pflanzen-, Blattfresser

**Phyl|lo|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural): Blattfüßer (niederer Krebs, z. B. Wasserfloh)

**Phyl|lo|ta|xis** *die;* -, ...xen (Bot.): Blattstellung

**Phyl|lo|xe|ra** *die;* -, ...ren: Reblaus

**Phy|lo|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Phylogenie. **phy|lo|ge|ne|tisch** (Biol.): die Stammesgeschichte betreffend. **Phy|lo|ge|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): Stammesgeschichte der Lebewesen

**Phy|lo|go|nie** *die;* -, ...ien (veraltet): Phylogenie

**Phy|lum** *das;* -s, ...la ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): systematische Bez. für: Tier- od. Pflanzenstamm

**Phy|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): knolliger Auswuchs

**phys..., Phys...** vgl. physio..., Physio...

**Phy|sa|lis** *die;* -, - u. ...alen ⟨*gr.*⟩: **a)** Lampionblume, Blasen- od. Judenkirsche; **b)** Kapstachelbeere (Nachtschattengewächs mit essbaren Beeren)

**physi..., Physi...** vgl. physio..., Physio...

**Phy|s|i|a|ter** *der;* -s, - ⟨*gr-nlat.*⟩: Naturheilarzt. **Phy|s|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiater. **Phy|s|i|a|t|rie** *die;* -: Naturheilkunde

**Phy|sik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: der Mathematik u. Chemie nahestehende Naturwissenschaft, die vor allem durch experimentelle Erforschung u. messende Erfassung die Grundgesetze der Natur, bes. Bewegung u. Aufbau der unbelebten Materie u. die Eigenschaften der Strahlung u. der Kraftfelder, untersucht

**phy|si|ka|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Physik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend; **physikalische Chemie:** Gebiet der Chemie, in dem Stoffe u. Vorgänge durch exakte Messungen mittels physikalischer Methoden untersucht werden; **physikalische Geografie:** Gebiet der Geografie, das ↑Geomorphologie, ↑Klimatologie u. ↑Hydrologie umfasst; **physikalische Therapie:** arzneilose, nur mit physikalischen Mitteln (Wärme, Licht u. a.) arbeitende Heilmethode

**Phy|si|ka|lis|mus** *der;* - (Philos.): grundsätzlich nach den Methoden der Physik ausgerichtete Betrachtung der biologischen Prozesse u. der Lebensvorgänge. **phy|si|ka|lis|tisch:** den Physikalismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend, für ihn charakteristisch

**Phy|si|kat** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Amt eines Physikus

**Phy|si|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik. **Phy|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiker

**Phy|si|ko|che|mie** *die;* -: physikalische Chemie. **phy|si|ko|che|misch:** die physikalische Chemie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend, für sie charakteristisch

**Phy|si|ko|tech|ni|ker** *der;* -s, - (selten): handwerklich begabter Techniker auf physikalischem Gebiet. **Phy|si|ko|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physikotechniker

**Phy|si|ko|theo|lo|gie** *die;* -: Schluss von der zweckmäßigen u. sinnvollen Einrichtung dieser Welt auf das Dasein Gottes

**Phy|si|ko|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: ↑Physiotherapie

**Phy|si|kum** *das;* -s, ...ka: ärztliches Vorexamen, bei dem die Kenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen naturwissenschaftlichen u. anatomischen Grundlagen der Medizin geprüft werden

**Phy|si|kus** *der;* -, -se (veraltet): Kreis-, Bezirksarzt

**phy|sio..., Phy|sio...**

auch: physi..., Physi..., vor Vokalen meist phys..., Phys...
⟨zu *gr.* phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen" u. phýsis „Natur, natürliche Beschaffenheit; Wuchs"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Natur; natürliche Beschaffenheit; Leben":
– Physiatrie
– physiogen
– Physiologie
– Physiotherapeutin

**phy|sio|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): körperlich bedingt, verursacht

**Phy|sio|geo|gra|fie**, Physiogeographie *die;* -: physikalische Geografie. **phy|sio|geo|gra|fisch**, physiogeographisch: die physikalische Geografie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Phy|sio|geo|gra|phie** usw. vgl. Physiogeografie usw.

**Phy|si|o|g|nom** *der;* -en, -en, Physiognomiker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit der Physiognomik beschäftigt, der die äußere Erscheinung eines Menschen deutet

**Phy|si|o|g|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: äußere Erscheinung, bes. der Gesichtsausdruck eines Menschen, auch eines Tieres

**Phy|si|o|g|no|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Ausdruck, Form, Gestalt des menschlichen Körpers, bes. des Gesichtes, von denen aus auf innere Eigenschaften geschlossen werden kann. **2.** Teilgebiet der Ausdruckspsychologie, das sich mit der Möglichkeit befasst, aus der Physiognomie auf charakterliche Eigenschaften zu schließen

**Phy|si|o|g|no|mi|ker** vgl. Physiognom. **Phy|si|o|g|no|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiognomiker

**Phy|si|o|g|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiognom

**phy|si|o|g|no|misch** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Physiognomie betreffend

**Phy|sio|gra|fie**, Physiographie *die;*

- ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** Naturbeschreibung; Landschaftskunde. **2.** ↑ Physiogeografie.
**phy|sio|gra|fisch,** physiographisch: die Physiografie betreffend, zu ihr gehörend
**Phy|sio|gra|phie** usw. vgl. Physiografie usw.
**Phy|sio|kli|ma|to|lo|gie** *die;* - (Meteorol.): erklärende Klimabeschreibung
**Phy|sio|krat** *der;* -en, -en: Vertreter des Physiokratismus
**Phy|sio|kra|tie** *die;* - (veraltet): Herrschaft der Natur. **phy|sio|kra|tisch: 1.** (veraltet) die Physiokratie betreffend. **2.** den Physiokratismus betreffend
**Phy|sio|kra|tis|mus** *der;* -: volkswirtschaftliche Theorie des 18. Jh.s, nach der Boden u. Landwirtschaft die alleinigen Quellen des Reichtums sind
**Phy|sio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physiologie. **Phy|sio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Grundlagen des allgemeinen Lebensgeschehens, bes. von den normalen Lebensvorgängen u. Funktionen des menschlichen Organismus. **Phy|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Physiologe. **phy|sio|lo|gisch:** die Physiologie betreffend; die Lebensvorgänge im Organismus betreffend; **physiologische Chemie:** Teilgebiet der Physiologie, in dem die Lebensvorgänge mit physikalischen u. chemischen Methoden erforscht werden
**Phy|sio|lo|gus** *der;* -: Titel eines im Mittelalter weit verbreiteten Buches, das christliche Glaubenssätze in allegorischer Auslegung an (oft fabelhafte) Eigenschaften der Tiere knüpfte
**Phy|sio|no|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Lehre von den Naturgesetzen
**Phy|sio|the|ra|peut** *der;* -en, -en: Masseur, Krankengymnast, der nach ärztlicher Verordnung Behandlungen mit den Mitteln der Physiotherapie durchführt. **Phy|sio|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Physiotherapeut
**phy|sio|the|ra|peu|tisch:** die Physiotherapie betreffend
**Phy|sio|the|ra|pie** *die;* -, ...ien [...i:ən]: Behandlung bestimmter Krankheiten mit Wärme, Wasser, Strom usw. sowie Krankengymnastik und Massagen
**Phy|sio|top** *der;* -[e]s, -e (Geogr.): kleinste Landschaftseinheit (z. B. Delle, Quellschlucht, Schwemmkegel u. a.)
**Phy|sis** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) die Natur, das Reale, Wirkliche, Gewachsene, Erfahrbare im Gegensatz zum Unerfahrbaren der ↑ Metaphysik. **2.** körperliche Beschaffenheit [des Menschen]
**phy|sisch: 1.** in der Natur begründet, natürlich. **2.** die körperliche Beschaffenheit betreffend; körperlich; vgl. psychisch; **physische Geografie:** physikalische Geografie
**Phy|so|me|t|ra** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gasbildung in der Gebärmutter
**Phy|so|s|tig|min** *das;* -s: Heilmittel aus dem Samen einer afrikanischen Bohnenart
**phyt..., Phyt...** vgl. phyto..., Phyto...

**phy|to..., Phy|to...**

vor Vokalen auch: phyt..., Phyt... ⟨zu *gr.* phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen" u. phytón „das Gewachsene; Pflanze"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Pflanze":
– phytogen
– Phytohormon
– Phytologie
– Phytophage
– Phytoplankton

**...phyt** *der;* -en, -en ⟨zu *gr.* phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen" u. phytón „das Gewachsene; Pflanze"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Pflanze, pflanzlicher Organismus; Pilz":
– Epiphyt
– Gametophyt
– Hydrophyt

**Phy|to|che|mie** *die;* -: Teilbereich der ↑ Biochemie, der sich mit Isolierung, Untersuchung u. Bestimmung der Pflanzenstoffe befasst
**Phy|to|fla|gel|lat** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩: pflanzlicher ↑ Flagellat
**phy|to|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** aus Pflanzen[resten] entstanden (z. B. Torf, Kohle). **2.** (Med.) durch Pflanzen od. pflanzliche Stoffe verursacht (z. B. von Hautkrankheiten)
**Phy|to|geo|gra|fie, Phy|to|geo|gra|phie** *die;* -: Pflanzengeografie
**Phy|to|g|no|sie** *die;* -, ...ien (veraltet): auf äußeren Merkmalen aufbauende Pflanzenlehre
**Phy|to|hor|mon** *das;* -s, -e: pflanzliches ↑ Hormon
**Phy|to|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) (Geol.): aus pflanzlichen Resten entstandenes Sedimentgestein (z. B. Kohle)
**Phy|to|lo|gie** *die;* -: Pflanzenkunde, Botanik
**Phy|tom** *das;* -s, -e: pflanzlicher Bestand innerhalb eines ↑ Bioms; vgl. ²Zoom
**Phy|to|me|di|zin** *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: Pflanzenmedizin; pflanzenpathologische Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Pflanzenkrankheiten u. -schädlinge sowie mit deren Verhütung bzw. Bekämpfung befasst
**Phy|to|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Pflanzengiftstoffe entstandene Hautkrankheit
**Phy|to|pa|lä|on|to|lo|gie** *die;* -: ↑ Paläobotanik
**phy|to|pa|tho|gen** (Biol.): Pflanzenkrankheiten hervorrufend
**Phy|to|pa|tho|lo|gie** *die;* - (Bot.): Wissenschaft von den Pflanzenkrankheiten u. -schädlingen. **phy|to|pa|tho|lo|gisch:** die Phytopathologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend
**phy|to|phag** (Biol.): pflanzenfressend. **Phy|to|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Pflanzenfresser
**Phy|to|phar|ma|zie** *die;* -: Fachrichtung der Pharmazie, die sich mit der Erforschung u. Herstellung von Arzneimitteln mit pflanzlichen Wirkstoffen befasst
**Phy|to|ph|tho|ra** *die;* -: Gattung der Eipilze (z. B. der Kartoffelpilz, Erreger der Kartoffelfäule)
**Phy|to|plank|ton** *das;* -s: Gesamtheit der im Wasser schwebenden pflanzlichen Organismen
**Phy|to|so|zio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der ↑ Ökologie, auf dem man sich mit den Pflanzenge-

sellschaften befasst; Pflanzensoziologie

**Phy|to|the|ra|pie** [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən]: Wissenschaft von der Heilbehandlung mit pflanzlichen Substanzen

**Phy|to|to|mie** *die;* -: Gewebelehre der Pflanzen; Pflanzenanatomie

**Phy|to|t|ron** *das;* -s, -e: als Laboratorium zur Untersuchung von Pflanzen dienende Klimakammer

**Phy|to|zoon** *das;* -s, ...zoen (veraltet): Meerestier von pflanzenähnlichem Aussehen (z. B. Nesseltier)

**Pi** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** sechzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (Π, π). **2.** (Math.) ludolfsche Zahl, die das Verhältnis von Kreisumfang zu Kreisdurchmesser angibt (Zeichen: π [π = 3,1415...])

**Pi|a|ce|re** [pia'tʃe:rə] *das;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Belieben, Willkür (beim musikalischen Vortrag)

**pi|a|ce|vo|le** [pia'tʃe:volə] (Musik): gefällig, lieblich (Vortragsanweisung)

**Pi|af|fe** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Reitsport): trabähnliche Bewegung auf der Stelle (aus der Hohen Schule übernommene Übung moderner Dressurprüfungen). **pi|af|fie|ren** (selten): die Piaffe ausführen

**Pia Ma|ter** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Med.): weiche Hirnhaut

**Pia Ma|ter Spi|na|lis** *die;* - - - (Med.): weiche Haut des Rückenmarks

**pi|an|gen|do** [pian'dʒɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): weinend, klagend (Vortragsanweisung)

**Pi|a|ni|no** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: kleines Klavier

**pi|a|nis|si|mo** (Musik): sehr leise (Vortragsanweisung; Abk.: pp). **Pi|a|nis|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi (Musik): sehr leises Spielen od. Singen

**pi|a|nis|si|mo quan|to pos|si|bi|le** (Musik): so leise wie möglich (Vortragsanweisung)

**Pi|a|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Musiker, der Klavier spielt. **Pi|a|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pianist. **pi|a|nis|tisch:** die Technik, Kunst des Klavierspielens betreffend

**pi|a|no** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schwach, leise (Vortragsanweisung; Abk.: p)

[1]**Pi|a|no** *das;* -s, -s, auch: ...ni (Musik): schwaches, leises Spielen od. Singen

[2]**Pi|a|no** *das;* -s, -s ⟨Kurzform von Pianoforte⟩ (veraltend, noch scherzh.): Klavier

**Pi|a|no|ak|kor|de|on** *das;* -s, -s: ↑Akkordeon mit Klaviertastatur auf der Melodieseite

**Pi|a|no|chord** [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; gr.-lat.*⟩: kleines, 6 2/3 Oktaven umfassendes Klavier als Haus- u. Übungsinstrument

**Pi|a|no|for|te** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Klavier

**Pi|a|no|la** *das;* -s, -s: selbsttätig spielendes Klavier; vgl. Phonola

**Pi|a|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied eines priesterlichen katholischen Lehrordens

**Pi|as|sa|va** *die;* -, ...ven, **Pi|as|sa|ve** *die;* -, -n ⟨*indian.-port.*⟩: für Besen u. Bürsten verwendete Blattfaser verschiedener Palmen

**Pi|as|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **1.** Münzeinheit in Ägypten, Syrien, Libanon u. Sudan. **2.** seit dem 17. Jh. die türkische Münzeinheit zu 40 Para (heutige Bezeichnung: Kurus). **3.** (Geschichte) spanischer u. südamerikanischer ↑Peso im europäischen Handelsverkehr

**Pi|at|ti** *die* (Plural) ⟨*gr.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): Schlaginstrument aus zwei Becken

**Pi|az|za** *die;* -, -s u. Piazze ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: ital. Bez. für: [Markt]platz

**Pi|az|zet|ta** *die;* -, ...tte: kleine Piazza

**Pi|b|roch** *der;* -s, -s ⟨*schott.-engl.;* „Pfeifenmelodie"⟩: altschottisches Musikstück mit Variationen für den Dudelsack

[1]**Pi|ca** *die;* - ⟨*engl.*⟩: aus dem Angloamerikanischen stammender, der Cicero entsprechender Schriftgrad mit 4,21 mm Schrifthöhe

[2]**Pi|ca** *die;* - ⟨*fr.*⟩, Pica-Syndrom *das;* -s (Med.): [krankhaftes] Verlangen, ungenießbare Dinge zu essen (z. B. Erde, Papier, Exkremente)

**Pi|ca|dor,** Pikador *der;* -s, -es ⟨*span.*⟩: Lanzenreiter, der beim Stierkampf den auf den Kampfplatz gelassenen Stier durch Stiche in den Nacken zu reizen hat

**Pi|ca|ro** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: Schelm, Spitzbube

**Pica-Syn|drom** vgl. [2]Pica

**Pic|ca|li|li** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: eine Art ↑Mixed Pickles

**Pic|cio|li|ni** [pɪtʃo...] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: eingemachte Oliven

**pic|co|lo:** ital. Bez. für: klein (in Verbindung mit Instrumentennamen; z. B.: Flauto piccolo = Piccoloflöte)

[1]**Pic|co|lo,** [1]Pikkolo *der;* -s, -s ⟨*it.;* „Kleiner"⟩ (österr.): Kellner, der sich noch in der Ausbildung befindet

[2]**Pic|co|lo,** [2]Pikkolo *das;* -s, ...li u. -s : ↑Piccoloflöte

[3]**Pic|co|lo,** [3]Pikkolo *die;* -, -[s] (ugs.): kleine Sektflasche für eine Person; Piccoloflasche

**Pic|co|lo|flö|te,** Pikkoloflöte *die;* -, -n: kleine Querflöte

**Pick** vgl. [2]Pik (2)

**Pick|el|flö|te** *die;* -, -n: ↑Piccoloflöte

**Pick|er** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Teil am mechanischen Webstuhl, das den Schützen durch das Fach schlägt

**Pick|les** ['pɪkl̩s] *die* (Plural): ↑Mixed Pickles

**Pick|nick** *das;* -s, -e u. -s ⟨*fr.*⟩: Mahlzeit, Imbiss im Freien. **pick|ni|cken:** ein Picknick abhalten

**Pick-up** [pɪk'ap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** kleiner Lieferwagen mit offener Ladefläche; Pritschenwagen. **2.** Aufsammelvorrichtung an landwirtschaftlichen Geräten. **3.** Tonabnehmer für Schallplatten

**Pick-up-Shop** [pɪk'apʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, der dem Kunden auch für große, sperrige Artikel keinen Lieferservice bietet

**pi|co|bel|lo** ⟨*niederd.* (italianisiert); *it.*⟩ (ugs.): tadellos [in Ordnung], vorzüglich

**Pi|co|fa|rad,** Pikofarad *das;* -[s], - (Physik): ein billionstel ↑Farad (Zeichen: pF)

**Pi|cot** [pi'ko:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Muster, bei dem mehrere Luftmaschen u. eine feste Masche gehäkelt werden

**Pid|gin** ['pɪdʒɪn] *das;* - ⟨*engl.,* nach der chines. Aussprache des engl. Wortes business = Geschäft⟩ (Sprachwiss.): aus

Elementen der Ausgangs- u. der Zielsprache bestehende Mischsprache, deren Kennzeichen vor allem eine stark reduzierte Morphologie der Zielsprache ist

**Pid|gin|eng|lisch** *das;* -[s], **Pidgin-Eng|lisch** *das;* -[s], **Pid|gin-eng|lish** *das;* -, **Pid|gin-Eng|lish** *das;* - [ˈpɪdʒɪnˈɪŋglɪʃ]: Mischsprache aus einem grammatisch sehr vereinfachten, im Vokabular stark begrenzten Englisch u. einer od. mehreren anderen [ostasiatischen, afrikanischen] Sprachen

**pid|gi|ni|sie|ren** [ˈpɪdʒɪ…]: eine Sprache durch eingeschränkten Gebrauch ihrer Morphologie zum Pidgin machen

**Pie** [paɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien u. Amerika beliebte) warme Pastete aus Fleisch od. Obst

**Pi|e|ce** [ˈpi̯ɛ:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*gall.-mlat.-fr.*⟩: Stück, Tonstück, musikalisches Zwischenspiel

**Pi|èce de Ré|sis|tance** [pi̯ɛsdərezisˈtã:s] *die;* - - -, -s - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Hauptgericht, großes Fleischstück

**pi|èce tou|chée, pi|èce jou|ée** [pjɛstuˈʃe: pjɛsˈʒue:]: Grundsatz beim Schach, nach dem eine berührte Figur auch gezogen werden muss

**Pi|e|des|tal** *das;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: **1. a)** (Archit.) [gegliederter] Sockel; **b)** sockelartiger Ständer für bestimmte Zier-, Kunstgegenstände. **2.** hohes Gestell mit schräg gestellten Beinen für Vorführungen (bes. von Tieren) im Zirkus

**pi|e|no** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): voll, vollstimmig (Vortragsanweisung)

**Pi|er** *die;* -, -s ⟨*mlat.-engl.*⟩: Anlegestelle, Landungsbrücke, an der die Schiffe beiderseits anlegen können

**pier|cen** [ˈpi:ɐ̯sn̩] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ein Piercing vornehmen

**Pier|cing** [ˈpi:ɐ̯sɪŋ] *das;* -s: das Durchbohren od. Durchstechen der Haut zur Anbringung von Körperschmuck

**Pi|er|ret|te** [pi̯ɛ…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: weibliche Lustspielfigur, vor allem der französischen Pantomime. **Pi|er|rot** [pi̯ɛˈro:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „Peterchen"⟩: männliche Lustspielfigur, vor allem der französischen Pantomime

**Pi|e|ta,** ital. Schreibung: **Pi|e|tà** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Darstellung Marias mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß; Vesperbild

**Pi|e|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. in Bezug auf die Gefühle, die sittlichen, religiösen Wertvorstellungen anderer) ehrfürchtiger Respekt, taktvolle Rücksichtnahme. **2.** (landsch.) Beerdigungsinstitut

**Pi|e|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: protestantische Bewegung des 17. u. 18. Jh.s, die durch vertiefte Frömmigkeit u. tätige Nächstenliebe die einseitige Betonung der Orthodoxie (1) zu überwinden suchte. **Pi|e|tist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Pietismus. **Pi|e|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pietist. **pi|e|tis|tisch: a)** den Pietismus betreffend, dazu gehörend; **b)** für die Pietisten charakteristisch, in der Art der Pietisten

**pi|e|to|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mitleidsvoll, andächtig

**Pi|e|t|ra du|ra** *die;* - - ⟨*it.;* „harter Stein"⟩: ital. Bez. für: Florentiner Mosaik

**Pi|e|zo|che|mie** *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: Erforschung chemischer Wirkungen unter hohem Druck

**pi|e|zo|elek|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisch durch Druck; **piezoelektrischer Effekt:** von P. Curie entdeckte Aufladung mancher Kristalle unter Druckeinwirkung. **Pi|e|zo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: durch Druck entstandene Elektrizität bei manchen Kristallen

**Pi|e|zo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Instrument zur Messung des Grades der Zusammendrückbarkeit von Flüssigkeiten, Gasen u. festen Stoffen

**Pif|fe|ra|ri** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: zur Weihnachtszeit in Rom den Pifferaro blasende Hirten. **Pif|fe|ra|ro, Pif|fe|ro** *der;* -s, …ri: Querpfeife, Schalmei

**Pig** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schwein"⟩ (salopp abwertend): Polizist

**Pig|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Färbestoff"⟩: **1.** (Med.; Biol.) die Färbung der Gewebe bestimmender Farbstoff. **2.** im Binde- od. Lösungsmittel unlöslicher, aber feinstverteilter Farbstoff

**Pig|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Einlagerung von Pigment, Färbung

**Pig|ment|druck** *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural; Technik) Verfahren zum Bedrucken bes. von Mischgeweben, bei dem Pigmente (2) verwendet werden. **2.** (Fotogr. früher) **a)** (ohne Plural) fotografisches Verfahren, bei dem das Negativ auf eine mit Pigmenten (2) versehene lichtempfindliche Schicht übertragen wird; **b)** durch Pigmentdruck (2 a) hergestelltes, reliefartiges Bild

**pig|men|tie|ren: 1.** körpereigenes Pigment bilden. **2.** als körperfremdes Pigment sich einlagern u. etwas einfärben

**Pi|g|no|le** [pɪnˈjo:lə], österr.: **Pi|g|no|lie** […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Pinienkern

**Pi|ja|cke** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩ (landsch.): blaue Seemannsüberjacke

**Pi|ji|ki** *die* (Plural) ⟨*lappisch*⟩: Felle der Rentierkälber

[1]**Pik** *das;* -[s], -[s] ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** schwarzfarbige Figur in Form der stilisierten Spitze eines Spießes; **b)** durch [1]Pik (a) gekennzeichnete [zweithöchste] Farbe im Kartenspiel; **c)** Spiel mit Karten, bei dem [1]Pik (b) Trumpf ist; **d)** Spielkarte mit [1]Pik (b) als Farbe

[2]**Pik** *der;* -s, -e u. -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Piz. **2.** (ugs.) heimlicher Groll

**Pi|ka|de** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-span.*⟩: Durchhau, Pfad im Urwald (bes. in Argentinien u. Brasilien)

**Pi|ka|dor** vgl. Picador

**pi|kant** ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** angenehm scharf durch verschiedene, fein aufeinander abgestimmte Gewürze [u. Wein, Essig o. Ä.]. **2.** (veraltend) reizvoll. **3.** zweideutig, leicht frivol, schlüpfrig. **Pi|kan|te||rie** *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) reizvolle Note, Reiz. **2.** Zweideutigkeit, Anzüglichkeit. **3.** (ohne Plural; selten) feine Würzigkeit

**pi|ka|resk, pi|ka|risch** ⟨*span.*⟩: schelmenhaft

**Pik|ass, Pik-Ass** [auch: ˈpiːk…] *das;* -es, -e: Ass (1 a) der Farbe [1]Pik

**Pi|ka|zis|mus** *der;* -, …men ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med. veraltet) Heißhunger nach ausgefallenen Speisen bei Schwangeren; **b)** (Med.) [2]Pica

**Pi|ke** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): (im späten Mittelalter) aus langem hölzernem Schaft u. Eisenspitze bestehende Stoßwaffe des Fußvolkes; **von der Pike auf:** von Grund auf, von der untersten Stufe an

[1]**Pi|kee** *der,* österr. auch: *das;* -s, -s: Doppelgewebe mit erhabenem Waben- od. Waffelmuster

[2]**Pi|kee:** ↑[2]Piqué

**Pi|ke|nier** *der;* -s, -e (Geschichte): mit der Pike kämpfender Landsknecht

**Pi|kett** *das;* -[e]s, -e: **1.** Kartenspiel für zwei Personen, in dem es keine Trumpffarbe gibt. **2.** (schweiz.) **a)** (im Heer u. bei der Feuerwehr) einsatzbereite Einheit; **b)** Bereitschaft

**Pi|kett|stel|lung** *die;* -, -en (schweiz.): Bereitstellung

**pi|kie|ren: 1.** zu dicht stehende junge Pflanzen ausziehen u. in größerem Abstand verpflanzen. **2.** festen Stoff auf die Innenseite eines Stoffes mit von außen nicht sichtbaren Stichen nähen

**pi|kiert:** gekränkt, ein wenig beleidigt

[1]**Pik|ko|lo** vgl. [1]Piccolo

[2]**Pik|ko|lo** vgl. [2]Piccolo

[3]**Pik|ko|lo** vgl. [3]Piccolo

**Pik|ko|lo|flö|te** vgl. Piccoloflöte

**Pi|ko|fa|rad** vgl. Picofarad

**Pi|kōr** *der;* -s, -e ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Sport): Aufseher der Hundemeute bei einer Parforcejagd

**Pi|k|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Pikrinsäure

**Pi|k|rin|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): Trinitrophenol; explosible organische Verbindung

**Pi|k|rit** [auch: …ˈkrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grünlich schwarzes, körniges Ergussgestein

**Pi|k|ro|pe|ge** *die;* -, -n: Quelle mit Bitterwasser

**Pi|k|ro|to|xin** *das;* -s: Gift der Kokkelskörner, das auch als Erregungsmittel in der Heilkunde verwendet wird

**Pik|to|gra|fie,** Piktographie *die;* -: Bilderschrift. **pik|to|gra|fisch,** piktographisch: die Piktografie betreffend

**Pik|to|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: stilisierte Darstellung von etwas, die eine bestimmte Information, Orientierungshilfe vermittelt

**Pik|to|gra|phie** usw. vgl. Piktografie usw.

**Pi|kul** *der* od. *das;* -s, - ⟨*malai.*⟩: Gewicht in Ostasien

**Pi|lar** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩: einer der beiden [Holz]pfosten, zwischen denen das mit den Zügeln angebundene Schulpferd Übungen der Hohen Schule erlernt

**Pi|las|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: flach aus der Wand hervortretender, in Fuß, Schaft u. Kapitell gegliederter Pfeiler

**Pi|la|tes** *das;* - ⟨nach dem dt. Erfinder J. H. Pilates, 1880–1967⟩: Fitnesstraining mit gymnastischen Übungen od. mit speziellen Übungsgeräten

**Pi|la|tus** vgl. Pontius

**Pi|lau, Pi|law** *der;* -s ⟨*pers.* u. *türk.*⟩: Reisgericht mit Hammel- od. Hühnerfleisch

**Pil|chard** [ˈpɪltʃɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Sardine

**Pile** [pail] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Reaktor

**Pi|lea** *die;* -, -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: südamerikanische Kanonierblume (rankende Zimmerpflanze)

**Pi|le|o|lus** *der;* -, …li u. …olen ⟨*lat.-mlat.*⟩: Scheitelkäppchen der katholischen Geistlichen (verschiedenfarbig nach dem Rang)

**pi|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: stampfen, zerstoßen, schnitzeln (bes. Rohseife zur Verarbeitung in Feinseife)

**pil|lie|ren** ⟨zu „Pille" mit französierender Endung⟩ (Landwirtsch.): (Samen für die Aussaat) mit einer nährstoffreichen Masse umhüllen u. zu Kügelchen formen

**Pil|ling** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: unerwünschte Knötchenbildung an der Oberfläche von Textilien

**Pil|low|la|va** [ˈpɪloʊ…] *die;* - ⟨*engl.; it.*⟩: untermeerisch entstandene Lava von kissenartiger Form

**Pi|lo|kar|pin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Alkaloid, das für medizinische u. kosmetische Zwecke (bes. in Augentropfen u. Haarwuchsmitteln) verwendet wird

**Pi|lo|se, Pi|lo|sis** *die;* -, …osen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßiger Haarwuchs

[1]**Pi|lot** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-it.-fr.*⟩: **1. a)** jmd., der [berufsmäßig] ein Flugzeug steuert; Flugzeugführer; **b)** Rennfahrer. **2.** (veraltet) Lotse. **3.** Lotsenfisch (zu den Stachelflossern zählender räuberischer Knochenfisch im Atlantik u. Mittelmeer, Begleitfisch der Haie)

[2]**Pi|lot** *der;* -[s] (Textilind.): Moleskin

**Pi|lot…**

⟨*gr.* pēdón „Steuerruder" → *it.* pedoto, pedotta → piloto, pilota „Steuermann, Lotse" → *fr.* pilote „Pilot" → *engl.* pilot „Pilot, Lotse; Pilot…, Probe…"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „als Muster, Vorbild, Versuch oder zur Einführung dienend":
– Pilotfilm
– Pilotprojekt
– Pilotstudie

**Pi|lot|bal|lon** *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e (Meteorol.): unbemannter kleiner Ballon, der aufgelassen wird, um Windrichtung u. -stärke anzuzeigen

**Pi|lot|charts** [ˈpailɔttʃaːʀts] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: von Seeleuten verwendete Karten, die wichtige meteorologische u. geografische Aufzeichnungen enthalten

**Pi|lo|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩ (Bauw.): Stütze; einzurammender Pfahl

**Pi|lot|film** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-it.-fr.-engl.; engl.*⟩: einer Fernsehserie od. -sendung vorausgehender Film, mit dem man das Interesse der Zuschauer zu wecken u. die Breitenwirkung zu testen versucht

[1]**pi|lo|tie|ren** ⟨*gr.-ngr.-it.-fr.*⟩: **a)** einen Sport- od. Rennwagen (bei Autorennen) steuern; **b)** (bes. österr., schweiz.) ein Flugzeug steuern

[2]**pi|lo|tie|ren** ⟨*lat.-roman.*⟩: Grund-, Rammpfähle einrammen

**Pi|lo|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Pilot (1, 2)

**Pi|lọt|pro|jekt** *das;* -[e]s, -e: Projekt, in dem versuchsweise neuartige Verfahren, Arbeitsweisen o. Ä. angewendet werden

**Pi|lọt|stu|die** *die;* -, -n ⟨*gr.-it.-fr.-engl.; lat.-nlat.*⟩: einem Projekt vorausgehende Untersuchung, in der alle in Betracht kommenden, wichtigen Faktoren zusammengetragen werden

**Pi|lọt|ton** *der;* -[e]s, ...töne: **1.** zusätzlich aufgezeichneter hochfrequenter Ton, der bei getrennter Wiedergabe von Bild u. Ton zur synchronen Steuerung von Filmprojektor u. Tonbandgerät dient. **2.** hochfrequentes Signal, das der Sender bei Stereoprogrammen zusätzlich ausstrahlt u. das im ↑Decoder die Entschlüsselung der insgesamt übertragenen Signale bewirkt

**Pi|mẹnt** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-roman.*⟩: Nelkenpfeffer; englisches Gewürz

**Pim|per|nẹll** *der;* -s, -e, **Pim|pi|nẹl|le** *die;* -, -n ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.*⟩: (zu den Doldengewächsen gehörende) Pflanze mit Fiederblättern u. weißen bis gelblichen od. rosafarbenen Blüten

**Pịn** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** getroffener Kegel als Wertungseinheit beim Bowling (2). **2. a)** (Med.) langer, dünner Stift (zum Nageln von Knochen); **b)** Stecknadel. **3.** kleine bunte [metallene] Plakette, die als Anstecknadel getragen wird

**PIN** *die;* -, -s ⟨Kurzw. aus *engl. p*ersonal *i*dentification *n*umber⟩: persönliche Geheimzahl (z. B. zum Geldabheben am Bankautomaten)

**Pi|na|kes:** *Plural* von ↑Pinax

**Pi|na|ko|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Form eines Kristalls, bei der zwei (von mehreren) Flächen [spiegelbildlich] parallel zueinander liegen

**Pi|na|ko|thẹk** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Bilder-, Gemäldesammlung

**Pi|nạs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.-niederl.*⟩: größeres Beiboot (von Kriegsschiffen)

**Pi|nax** *der;* -, Pịnakes ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische Tafel aus Holz, Ton od. Marmor, die beschriftet od. [als Weihgeschenk] bemalt wurde

**Pịn|board** [ˈpɪnbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: an der Wand zu befestigende Tafel aus Kunststoff, Kork o. Ä., an die man mit Stecknadeln o. Ä. bes. Merkzettel anheftet; Pinnwand

**pin|cé** [pɛ̃ˈse] ⟨*fr.*⟩: ↑pizzicato

**Pin|ce|nez** [pɛ̃s(ə)ˈne:] *das;* -[...ˈne:(s)], -[...ˈne:s] (veraltet): Klemmer, Kneifer

**Pinch|ef|fekt** [ˈpɪntʃ...] *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩ (Physik): bei einer Starkstromgasentladung auftretende Erscheinung der Art, dass das ↑Plasma (3) durch das eigene Magnetfeld zusammengedrückt wird

**Pịn|cop** [...kɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: auf dem ↑Selfaktor bewickelte Schussspule in der Baumwollspinnerei

**Pi|ne|al|or|gan** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Biol.): als Anhang des Zwischenhirns gebildetes, lichtempfindliches Sinnesorgan, aus dem die Zirbeldrüse hervorgeht

**Pine|ap|ple** [ˈpaịnæpl̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Ananas

**Pi|nẹn** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: technisch wichtiger Hauptbestandteil der Terpentinöle

**Pịng|pong** [österr. ...ˈpɔŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (veraltend, oft abwertend): nicht turniermäßig betriebenes Tischtennis

**Pịn|gu|in** *der;* -s, -e: flugunfähiger, im Wasser geschickt schwimmender Vogel mit flossenähnlichen Flügeln u. meist schwarzem, auf dem Bauch weißem Gefieder

**Pin|holes** [ˈpɪnhoʊlz] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Nadellöcher"⟩ (Technik): kleine, lang gestreckte Gasblasen unmittelbar unter der Oberfläche von Gussstücken

**Pi|nie** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Kiefer des Mittelmeerraumes mit schirmförmiger Krone

**Pi|ni|ọ|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Pignole

**pịnk** ⟨*engl.*⟩: von kräftigem, grellem Rosa. **Pịnk** *das;* -s, -s: kräftiges, grelles Rosa

**Pịnk|co|lour** [...kʌlər] *das;* -s: zur Porzellan- od. Fayencemalerei benutzter roter Farbstoff

**Pịnk La|dy** [...ˈleɪdɪ] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: mittelgroßer Apfel mit festem Fruchtfleisch und gelbgrüner bis rosafarbiger Schale

**Pịn|na** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vogelmuschel des Mittelmeeres

**Pi|nọ|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Maschinenteil der Spitzendrehbank, in dem die Spitze gelagert ist

**Pi|not** [piˈno:] ⟨*fr.*⟩: bedeutende Rebsorte; **Pinot blanc** [...ˈblã:]: Weißburgunder; **Pinot grigio** [... ˈgri:dʒo]: Grauburgunder; Ruländer; **Pinot noir** [...ˈnọa:ɐ̯]: Spätburgunder

**Pi|no|zy|tọ|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): tröpfchenweise erfolgende Aufnahme flüssiger Stoffe in das Zellinnere

**Pint** [paint] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: englisches u. amerikanisches Hohlmaß, das etwas mehr als einem halben Liter entspricht (Abk.: pt)

**Pịn|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** früheres Flüssigkeitsmaß. **2.** (ugs.) kleines Wirtshaus, Kneipe. **3.** (schweiz.) [Blech]kanne

**Pin-up-Girl** [pɪnˈlap...] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Anheftmädchen"⟩: **1.** Bild einer erotisch anziehenden Frau, bes. als Poster od. als Ausschnitt aus einer Illustrierten od. einem Magazin. **2.** Frau, die einem solchen Bild gleicht, dafür posiert

**pịn|xit** ⟨*lat.;* „hat [es] gemalt"⟩: gemalt von (Zusatz zur Signatur eines Künstlers auf Gemälden; Abk.: p. od. pinx.)

**Pịn|za** *die;* -, -s, auch: ...ze ⟨*it.*⟩: Osterbrot aus Hefeteig, mit einem tiefen Kreuzeinschnitt

**Pin|zẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleines Instrument mit federnden, an einem Ende zusammenlaufenden Schenkeln zum Fassen von kleinen, empfindlichen Gegenständen

**pin|zie|ren:** entspitzen, den Kopftrieb einer Pflanze abschneiden (beim Obstbau)

**Pi|ọm|bi** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.;* „Bleidächer"⟩ (Geschichte): Staatsgefängnisse im Dogenpalast von Venedig

**Pi|on** [ˈpi:ɔn] *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: zu den ↑Mesonen gehörendes Elementarteilchen

**Pi|o|nier** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Soldat der technischen Truppe. **2.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet bahnbrechend ist; Wegbereiter. **3.** Mitglied einer kommunistischen Organisation für Kinder.

**Pi|o|nie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pionier (2)

**Pi|pa** *die;* -, -s ‹*chin.*›: chinesische Laute

**Pipe** [paip] *die;* -, -s ‹*lat.-vulgärlat.-engl.*›: **1.** (auch: *das*) englisches u. amerikanisches Hohlmaß von unterschiedlicher Größe für Wein u. Branntwein. **2.** runde od. ovale vulkanische Durchschlagsröhre

**Pipe|line** [ˈpaiplain] *die;* -, -s ‹*engl.*›: (über weite Strecken verlegte) Rohrleitung für den Transport von Erdöl, Erdgas o. Ä.

**Pipe|line|pi|o|nier** *der;* -s, -e: **1.** (Plural) Teil der Pioniertruppen, der für die Verlegung u. Instandhaltung von Versorgungsleitungen ausgebildet wird. **2.** Angehöriger der Pipelinepioniere (1)

**Pi|pe|rin** *das;* -s ‹*sanskr.-pers.-gr.-lat.-nlat.*›: organische Verbindung, die den scharfen Geschmack von Pfeffer verursacht

**Pi|pet|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: kleines Glasröhrchen mit verengter Spitze zum Entnehmen, Abmessen u. Übertragen kleiner Flüssigkeitsmengen

**pi|pet|tie|ren** (fachspr.): mit einer Pipette entnehmen

**Pique** [pi:k] *das;* -, -s [pi:k] ‹*vulgärlat.-fr.*›: franz. Form von ↑[1]Pik

[1]**Pi|qué** [piˈke:] franz. Form von ↑[1]Pikee

[2]**Pi|qué** [piˈke:] *das;* -s, -s: Maßeinheit für die mit bloßem Auge zu erkennenden Einschlüsse bei ↑[1]Diamanten

**Pi|ran|ha** [piˈranja] *der;* -[s], -s ‹*indian.-port.*›: in südamerikanischen Flüssen lebender kleiner Raubfisch mit sehr scharfen Zähnen, der in einem Schwarm jagt u. seine Beute in kürzester Zeit bis auf das Skelett abfrisst

**Pi|rat** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-it.*›: Seeräuber

**Pi|ra|te|rie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-fr.*›: Seeräuberei

**Pi|ra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pirat

**Pi|ra|ya** *der;* -[s], -s ‹*indian.-port.*›: ↑Piranha

**Pi|ro|ge** *die;* -, -n ‹*karib.-span.-fr.*›: Einbaum der Indianer mit auf die Bordwand aufgesetzten Planken

**Pi|rog|ge** *die;* -, -n, auch -gi (meist Plural) ‹*russ.*›: osteuropäische Teigtasche, die mit Fleisch, Pilzen, Kraut u. Ä. gefüllt wird

**Pi|ro|plas|mo|se** *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*›: durch Zecken übertragene malariaartige Rinderkrankheit

**Pi|rou|et|te** [piˈruɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Drehschwung (beim Ringkampf). **2.** (Reitsport) Drehen auf der Hinterhand (Figur der Hohen Schule). **3.** Standwirbel um die eigene Körperachse (bei Eiskunst-, Rollschuhlauf u.Tanz). **pi|rou|et|tie|ren:** eine Pirouette ausführen

**PISA, Pi|sa** ‹Kurzw. aus *engl. P*rogramme for *I*nternational *S*tudent *A*ssessment›: Kurzform von ↑PISA-Studie

**PISA-E, Pi|sa-E** ‹Kurzw.›: die PISA-Studie ergänzender, auf die dt. Bundesländer bezogener Schulleistungsvergleich

**Pi|sang** *der;* -s, *Plur.* -s und -e ‹*malai.-niederl.*›: malai. Bez. für: Banane

**Pi|sang|fres|ser** *der;* -s, - ‹*malai.-niederl.; dt.*›: tropischer, metallisch blau od. violett schimmernder Waldvogel mit einem langen Schwanz

**Pi|sang|hanf** *der;* -[e]s: ↑Manilahanf

**PISA-Stu|die, Pi|sa-Stu|die** *die;* -: internationale Studie, in der Schülerleistungen verglichen werden; vgl. PISA

**Pis|ci|na** *die;* -, ...nen ‹*lat.*›: **1.** Taufstein im altchristlichen Baptisterium. **2.** Ausgussbecken in mittelalterlichen Kirchen für das zur liturgischen Waschung der Hände u. Gefäße bei der Messe benutzte Wasser

**Pi|see|bau** *der;* -[e]s ‹*lat.-fr.; dt.*›: Bauweise, bei der die Mauern durch Einstampfen von Lehm o. Ä. zwischen Schalungen hergestellt werden

**Pis|soir** [piˈsoa:ɐ̯] *das;* -s, -e u. -s ‹*fr.*›: Toilette für Männer

**Pis|ta|zie** *die;* -, -n ‹*pers.-gr.-lat.*›: **1.** (im Mittelmeerraum wachsender) Strauch od. Baum mit gefiederten Blättern u. ölreichen, essbaren Samenkernen. **2.** Samenkern der Pistazie (1)

**Pis|te** *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** (Skisport) Strecke für Abfahrten. **2.** Rennstrecke, bes. für Rad- u. Autorennen. **3.** Rollbahn auf Flugplätzen. **4.** Verkehrsweg ohne feste Fahrbahndecke. **5.** Umrandung der Manege im Zirkus

**Pis|till** *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** Stößel, Stampfer, Mörserkeule. **2.** (Bot.) Blütenstempel

**Pis|tol** *das;* -s, -en ‹*tschech.*› (veraltet): ↑[1]Pistole

[1]**Pis|to|le** *die;* -, -n ‹*tschech.*›: kleinere Faustfeuerwaffe mit kurzem Lauf

[2]**Pis|to|le** *die;* -, -n ‹*tschech.-roman.*› (Geschichte): frühere, urspr. spanische Goldmünze

**Pis|to|le|ro** *der;* -s, -s ‹*span.*›: Revolverheld

**Pis|ton** [pɪsˈtõ:] *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** (Musik) Pumpenventil der Blechblasinstrumente. **2.** Pumpenkolben. **3.** Zündstift bei Perkussionswaffen; vgl. Perkussion (2)

**Pit** *das;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.;* „Grube“› (Technik): der digitalen Verschlüsselung dienende Vertiefung in der Spiralspur einer CD od. DVD

[1]**Pi|ta** *die;* - ‹*indian.-span.*›: vor allem zur Herstellung von Stricken u. Säcken verwendete Blattfaser aus zentral- u. südamerikanischen Agaven

[2]**Pi|ta,** Pitta *das* od. *die;* -, -s ‹*ngr.*›: flaches, rundes Fladenbrot aus Hefeteig, das mit Fleisch, Salat o. Ä. gefüllt werden kann

**Pi|ta|ha|ya** *die;* -, -s ‹*indian.-span.*›: Kaktusgewächs mit roten od. gelben Früchten

**Pi|tan|ga** *die;* -, -s ‹*indian.-port.*›: tropisches Myrtengewächs mit roten Früchten; Surinamkirsche

**Pi|ta|val** *der;* -[s], -s ‹nach dem franz. Rechtsgelehrten, 1673–1743› (Rechtswiss.): Sammlung berühmter Rechtsfälle u. Kriminalgeschichten

**Pit|bull** [...bʊl] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: mit Bulldogge u. Terrier verwandter, als Kampfhund gezüchteter Hund

**Pitch** [pɪtʃ] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.* ›: **1. a)** Wurf des Pitchers zum Schlagmann (beim Baseball); **b)** (Golf) Annäherungsschlag; Pitchshot. **2.** (Wirtsch.) **a)** Verkaufsgespräch; **b)** Wettbewerb von Werbeagenturen um den Werbeetat eines Unternehmens

**pit|chen** ‹*engl.*› (Golf): einen ↑Pitchshot schlagen

P
Pion

**Pi̱t|cher** *der;* -s, -: Werfer (beim Baseball). **Pi̱t|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pitcher

**Pitch|pine** [ˈpɪtʃpa͡in] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (in Nordamerika wachsende) Kiefer mit schwarzbrauner Rinde

**Pitch|shot** [ˈpɪtʃʃɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): Schlag, bei dem der Ball zunächst steil ansteigt u. nach dem Auffallen kaum noch rollt

**Pi|the|k|an|th|ro|pus,** fachspr. auch: Pithecanthropus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: javanischer u. chinesischer Frühmensch des Pleistozäns

**pi|the|ko|i̱d:** affenähnlich

**Pi|tot|rohr** [piˈto:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem franz. Physiker Pitot⟩: Sonde zum Messen des Drucks von strömenden Flüssigkeiten u. zur Bestimmung der Strömungsgeschwindigkeit

**pi|to|y|a|bel** [pitoa̯ˈja:b̩l] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erbärmlich, kläglich

**Pi̱t|ta** vgl. ²Pita

**Pi̱t|ting** *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Seew.): kleine, an Maschinenteilen usw. durch Rost o. Ä. entstandene Vertiefung

**pit|to|re̱s|k** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: malerisch

**Pi|ty|ri̱|a|sis** *die;* -, ...iasen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hautkrankheit, die zur Bildung kleieförmiger Schuppen führt

**più** [pi̯u:] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mehr (Vortragsanweisung)

**più fo̱r|te** (Musik): lauter, stärker (Abk.: pf)

**Pi|va** *die;* -, Pi̱ven ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: schneller italienischer Tanz

**Pi|vot** [piˈvo:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schwenkzapfen an Drehkränen u. a.

**Pi|xel** *das;* -s, - ⟨*engl.;* Kunstw. aus *pic*ture *el*ement „Bildelement"⟩ (EDV): kleinstes Element bei der gerasterten, digitalisierten Darstellung eines Bildes auf einem Bildschirm; Bildpunkt

**Pi̱z** *der;* -es, -e ⟨*ladin.*⟩: Bergspitze (meist als Teil von Bergnamen)

**Pi̱z|za** *die;* -, -s, auch: ...zzen ⟨*it.*⟩: (meist heiß servierte) aus dünn ausgerolltem u. mit Tomatenscheiben, Käse u. a. belegtem Hefeteig gebackene pikante italienische Spezialität (meist in runder Form)

**Pi̱z|za|ser|vice** [...zɔ:ɐ̯vɪs] *der;* -, -s: Lieferdienst, der auf Bestellung Pizza u. a. italienische Speisen verzehrfertig ins Haus bringt

**Piz|ze|ri̱a** *die;* -, ...ri̱en, auch: -s: Restaurant, in dem es neben anderen italienischen Spezialitäten hauptsächlich Pizzas gibt

**piz|zi|ca̱|to** ⟨*it.*⟩ (Musik): mit den Fingern gezupft (Vortragsanweisung bei Streichinstrumenten; Abk.: pizz.)

**Piz|zi|ka̱|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): gezupftes Spiel (bei Streichinstrumenten)

**Pla|ce̱|bo** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „ich werde gefallen"⟩ (Med.): Medikament, das einem echten Medikament in Aussehen u. Geschmack gleicht, ohne dessen Wirkung zu enthalten

**Pla|ce̱|bo|ef|fekt** *der;* -[e]s, -e (Med., Psychol.): durch ein Placebo hervorgerufene physiologische Wirkung

**Pla|ce|ment** [plasəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): **1.** Absatz von Waren. **2.** Anlage von Kapitalien

**pla|cet** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): es gefällt, wird genehmigt; vgl. Plazet

**pla|ci|do** [ˈpla:tʃi̯do] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig, still, gemessen (Vortragsanweisung)

**pla|cie|ren** [plaˈsi:rən]: ältere Form von ↑platzieren

**Pla|ci|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gutachten, Beschluss, Verordnung

**Plä|deur** [plɛˈdø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Strafverteidiger

**plä|die̱|ren: 1.** (Rechtswiss.) ein Plädoyer halten, in einem Plädoyer beantragen. **2.** sich für etwas aussprechen

**Plä|do|y|er** [...doa̯ˈje:] *das;* -s, -s: **1.** (Rechtswiss.) zusammenfassende Rede eines Rechtsanwalts od. Staatsanwalts vor Gericht. **2.** Äußerung, Rede o. Ä., mit der jmd. entschieden für od. gegen etwas eintritt

**Pla|fond** [...ˈfõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** [flache] Decke eines Raumes. **2.** (Wirtsch.) oberer Grenzbetrag bei der Kreditgewährung

**pla|fo|ni̱e|ren** (bes. schweiz.): nach oben hin begrenzen

**pla|gal** ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Musik): Neben..., Seiten..., abgeleitet; **plagale Kadenz:** Kadenz mit der Klangfarbe Subdominante–Tonika

**Pla|gi|a̱r** *der;* -s, -e, **Pla|gi|a̱|ri|us** *der;* -, ... rii ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Plagiator

**Pla|gi|a̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem od. wissenschaftlichem Gebiet u. ihre Veröffentlichung; Diebstahl geistigen Eigentums; **b)** durch unrechtmäßiges Nachahmen entstandenes künstlerisches od. wissenschaftliches Werk

**Pla|gi|a̱|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*nlat.*⟩: jmd., der ein Plagiat begeht. **Pla|gi|a|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plagiator. **pla|gi|a|to̱|risch:** in der Weise eines Plagiators

**Pla|gi|e̱|der** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Pentagonikositetraeder

**pla|gi|i̱e̱|ren** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: ein Plagiat begehen

**pla|gio|geo|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): schräg zur Richtung der Schwerkraft orientiert (von Pflanzenteilen)

**Pla|gi|o|kla̱s** *der;* -es, -e: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

**pla|gio|tro̱p** vgl. plagiogeotrop

**Pla|gi|o|ze|pha|li̱e̱** *die;* - (Med.): Fehlbildung des Schädels, bei der der Schädel eine unsymmetrische Form hat

**Plaid** [pleːt, engl.: pleɪd] *das,* (auch:) *der;* -s, -s ⟨*schott.-engl.*⟩: **1.** [Reise]decke im Schottenmuster. **2.** großes Umhangtuch aus Wolle

**Pla|ka̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.-fr.-niederl.*⟩: **a)** großformatiges Stück festes Papier mit einem Text [u. Bildern], das zum Zwecke der Information, Werbung, politischen Propaganda o. Ä. öffentlich u. an gut sichtbaren Stellen befestigt wird; **b)** öffentlicher Anschlag

**pla|ka|ti̱e̱|ren: a)** Plakate an etwas anbringen; **b)** durch Plakate öffentlich bekannt machen. **Pla|ka|ti̱e̱|rung, Pla|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en: das Plakatieren; öffentliche Bekanntmachung durch Plakate; vgl. ...ation/...ierung

**pla|ka|ti̱v: 1.** wie ein Plakat wirkend. **2.** bewusst herausgestellt; betont auffällig; einprägsam

**Pla|ke̱|te** *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.*⟩: **1.** mit einer Inschrift od. einer figürlichen Darstellung versehene kleine, flache Scheibe

(als Auszeichnung, Qualitäts-, Prüfzeichen o. Ä.). **2.** kleine Tafel aus Metall mit einer reliefartigen Darstellung (dem Gedanken an jmdn., etwas gewidmet)

**Pla|ko|de̱r|men** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Panzerfische der Obersilur- u. Unterdevonzeit mit kieferlosen u. kiefertragenden Formen (älteste Wirbeltiere)

**Pla|k|o|do̱nt** *der;* -en, -en: Vertreter einer ausgestorbenen Echsenart der Trias

**Pla|ko|i̱d|schup|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Schuppe des Hais

**pla̱n** ⟨*lat.*⟩: flach, eben, platt

**Pla|na̱|rie** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: stark abgeplatteter Strudelwurm mit einer halsartigen Einschnürung u. einem deutlich sichtbaren Kopf

**Planche** [plã:ʃ] *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: Fechtbahn

**Plan|chet|te** [plã'ʃɛt(ə)] *die;* -, -n (Parapsychol.): Vorrichtung zum automatischen Schreiben für ein Medium im Spiritismus

**Pla|ne̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wandelstern; nicht selbst leuchtender, sich um eine Sonne bewegender Himmelskörper. **pla|ne|ta̱r** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑planetarisch

**Pla|ne|ta̱|ri|en:** *Plural* von ↑Planetarium

**pla|ne|ta̱|risch:** die Planeten betreffend, auf sie bezüglich

**Pla|ne|ta̱|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Vorrichtung, Gerät zur Darstellung der Bewegung, Lage u. Größe der Gestirne. **2.** Gebäude, auf dessen halbkugelförmiger Kuppel durch Projektion aus einem Planetarium (1) die Erscheinungen am Sternenhimmel sichtbar gemacht werden

**Pla|ne̱|ten|sys|tem** *das;* -s -e: Gesamtheit der die Sonne od. einen entsprechenden Stern umkreisenden Planeten

**Pla|ne|to|i̱d** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich in elliptischer Bahn um die Sonne bewegender kleiner Planet

**Pla|ne|to|lo|gie̱** *die;* -: geologische Erforschung u. Deutung der Oberflächenformationen der Planeten u. ihrer Satelliten

**Pla̱n|film** *der;* -[e]s, -e: aus einzelnen Blättern bestehendes Filmmaterial (für Großbildkameras)

**Pla|nie̱r|bank** *die;* -, ...bänke ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Maschine zur Herstellung runder, hohler Metallgegenstände

**pla|nie̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: etwas [ein]ebnen

**Pla|nie̱r|rau|pe** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Raupenschlepper mit verstellbarem Brustschild, der bei Erd- u. Straßenarbeiten die Unebenheiten beseitigt u. den Aushub transportiert u. verteilt. **Pla|ni|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en: (in Frankreich) wirtschaftl. Rahmenplanung des Staates als Orientierungshilfe für Privatunternehmen

**Pla|ni|glo̱b** *das;* -s, -en, **Pla|ni|glo̱|bi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: kreisförmige Karte einer Halbkugel der Erde

**Pla|ni|me̱|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zum mechanischen Ausmessen krummlinig begrenzter ebener Flächen. **Pla|ni|me̱|t|rie̱** *die;* -: **1.** Messung u. Berechnung von Flächeninhalten. **2.** Lehre von den geometrischen Gebilden in einer Ebene. **pla|ni|me̱|t|rie̱|ren:** [krummlinig begrenzte] Flächen mit einem Planimeter ausmessen. **pla|ni|me̱|t|risch:** die Planimetrie betreffend

**Pla|ni|sphä|re** *die;* -, -n: **1.** altes astronomisches Instrument. **2.** ↑Planiglob

**pla̱n|kon|kav:** auf einer Seite eben u. auf der anderen Seite nach innen gekrümmt (von Linsen)

**pla̱n|kon|vex:** auf einer Seite eben u. auf der anderen Seite nach außen gekrümmt (von Linsen)

**Plạnk|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: ↑Planktont

**Plạnk|ton** *das;* -s ⟨„Umherirrendes, Umhertreibendes"⟩ (Biol.): Gesamtheit der (größtenteils sehr kleinen) im Wasser lebenden Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen, sondern durch das Wasser bewegt werden

**plank|to̱|nisch,** planktontisch (Biol.): das Plankton, den Planktonten betreffend

**Plank|to̱nt** *der;* -en, -en (Biol.): zum Plankton zählendes Lebewesen

**plank|to̱n|tisch** vgl. planktonisch

**pla̱|no** ⟨*lat.*⟩: glatt, ohne Falz (von Druckbogen u. [Land]karten)

**Pla|no|ga|me̱t** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Geschlechtszelle, die sich mit Geißeln fortbewegt

**pla̱n|pa|ral|lel:** (von Flächen) genau parallel angeordnet

**Plan|ta|ge** [...'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: landwirtschaftlicher Großbetrieb in tropischen Ländern

**plan|ta̱r** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Fußsohle gehörend, sie betreffend

**Plan|ta|tion|song, Plan|ta|tion-Song** [plæn'teɪʃən...] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩ (Geschichte): Arbeitslied der afroamerikanischen Sklaven auf den Baumwollplantagen in den Südstaaten der USA

**Pla̱n|to|wol|le** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: veredelte Jutefaser

**Pla̱|nu|la** *die;* -, -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: platte, ovale, bewimperte, frei schwimmende Larve der Nesseltiere

**Pla̱|num** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: eingeebnete Fläche für den Unter- od. Oberbau einer Straße o. Ä.

**Plaque** [plak] *die;* -, -s [plak] ⟨*fr.;* „Platte, Fleck"⟩: **1.** (Med.) deutlich abgegrenzter, etwas erhöhter Fleck auf der Haut. **2.** (Zahnmed.) Zahnbelag. **3.** (Biol.) durch Auflösung einer Gruppe benachbarter Bakterienzellen entstandenes rundes Loch in einem Nährboden

**Pla|qué** [...'ke:] *das;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.*⟩: plattierte (vgl. plattieren 1) Arbeit

**Plä|san|te|rie̱** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Scherz, Belustigung

**Plä|si̱er** *das;* -s, -e (veraltend, noch landsch.): besonderes Vergnügen (an etw.). **plä|si̱er|lich** (veraltet): heiter, vergnüglich, angenehm, freundlich

**Pla̱s|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.;* „Gebildetes, Geformtes, Gebilde"⟩: **1.** (Biol.) Kurzform von ↑Protoplasma. **2.** (Med.) flüssiger Teil des Blutes; Blutplasma. **3.** (Physik) leuchtendes, elektrisch leitendes Gasgemisch, das u. a. in elektrischen Entladungen von Gas, in heißen Flammen u. bei der Explosion von Wasserstoffbomben entsteht. **4.** dunkelgrüne Abart des Chalzedons

**Plas|ma|phe|re̱|se** *die;* -, -n (Med.): Gewinnung von Blutplasma mit Wiederzuführung der roten

[u. weißen] Blutkörperchen an den Blutspender

**Plạs|ma|phy|sik** *die;* -: modernes Teilgebiet der Physik, auf dem die Eigenschaften u. das Verhalten der Materie im Zustand des Plasmas (3) untersucht werden

**plas|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Plasma od. Protoplasma betreffend

**Plas|mo|dẹs|men** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vom Protoplasma gebildete feinste Verbindungen zwischen benachbarten Zellen

**Plas|mọ|di|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Masse aus vielkernigem Protoplasma, die durch Kernteilung ohne nachfolgende Zellteilung entsteht. **2.** Protoplasmakörper der Schleimpilze. **3.** Malariaerreger

**Plas|mo|go|nie** *die;* -: Hypothese, nach der es eine Urzeugung aus toten organischen Stoffen gibt

**Plas|mo|lyse** *die;* - (Bot.): Loslösung des Protoplasmas einer pflanzlichen Zelle von der Zellwand u. Zusammenziehung um den Kern durch das Entziehen von Wasser

**Plas|mọn** *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der Erbfaktoren des Protoplasmas

**Plạst** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: makromolekularer Kunststoff.

**Plạs|te** *die;* -, -n (regional ugs.): ↑Plast

**Plas|tics** ['plɛstɪks] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Kunststoffe, Plaste

**Plas|ti|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur pflanzlichen Zelle gehörende Organelle mit einer eigenen, doppelsträngigen DNA

**Plas|ti|fi|ka|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; lat.*⟩ (Technik): Weichmacher.

**plas|ti|fi|zie|ren:** (spröde Kunststoffe) weich u. geschmeidig machen

[1]**Plạs|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Bildhauerkunst; **b)** Werk der Bildhauerkunst; Bildwerk. **2.** (Med.) operative Formung, Wiederherstellung von zerstörten Gewebs- u. Organteilen. **3.** (ohne Plural) körperhafte Anschaulichkeit, Ausdruckskraft

[2]**Plạs|tik** *das;* -s: Kunststoff

**Plạs|tik|bom|be** *die;* -, -n: mit einem Zeit- od. Aufschlagzünder versehener Sprengkörper mit plastischen Sprengstoffen

**Plạs|ti|ker** *der;* -s, -: Bildhauer.

**Plạs|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plastiker

**Plas|ti|lịn** *das;* -s, **Plas|ti|li|na** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: kittartige, oft farbige Knetmasse zum Modellieren

**Plas|ti|nạt** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): durch ↑Plastination konserviertes Präparat (2).

**Plas|ti|na|ti|on** *die;* -: Verfahren zur Konservierung biologischer u. medizinischer Präparate mithilfe einer [aushärtenden] Kunststofflösung

**plas|ti|nie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Plastination konservieren

**plạs|tisch** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** bildhauerisch. **2.** Plastizität (2) aufweisend; modellierfähig, knetbar, formbar. **3. a)** räumlich [herausgearbeitet], körperhaft, nicht flächenhaft [wirkend]; **b)** anschaulich; bildhaft einprägsam. **4.** die operative Plastik betreffend, auf ihr beruhend

**plas|ti|zie|ren:** ↑plastifizieren

**Plas|ti|zi|tạ̈t** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** räumliche, körperhafte Anschaulichkeit. **2.** Formbarkeit (eines Materials)

**Plas|tọm** *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der in den Plastiden angenommenen Erbfaktoren

**Plas|to|pạl** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: in verschiedenen Typen herstellbares Kunstharz für die Lackbereitung

**Plas|to|po|nik** *die;* - (Landwirtsch.): Verfahren zur Kultivierung unfruchtbarer Böden mithilfe von Schaumstoffen, die Nährsalze u. Spurenelemente enthalten

**Plas|tron** [plas'trõ:, österr.: ...'tro:n] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** (früher) breite Seidenkrawatte (zur festlichen Kleidung des Herrn); **b)** breite weiße Krawatte, die zum Reitanzug gehört; **c)** mit Biesen od. Plissees versehener, eingenähter Einsatz im Oberteil von Kleidern. **2.** (Geschichte) stählerner Brust- od. Armschutz im Mittelalter. **3.** (Fechten) **a)** Stoßkissen zum Training der Genauigkeit der Treffer; **b)** Schutzpolster für Brust u. Arme beim Training. **4.** (Zool.) Bauchpanzer der Schildkröten

**Pla|tạ̈|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: hochwachsender Laubbaum mit großen, gelappten Blättern u. kugeligen Früchten sowie heller, glatter, sich in größeren Teilen ablösender Borke

**Pla|teau** [...'to:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Hochebene. **2.** obere ebene Fläche eines Berges

**Pla|teau|schuh** *der;* -s, -e: (zur Mode der 1970er-Jahre gehörender) Schuh mit extrem hoher Sohle

**pla|te|rẹsk** ⟨*gr.-vulgärlat.-span.*⟩ (veraltet): eigenartig verziert.

**Pla|te|rẹsk** *das;* -[e]s (Kunstwiss.): Baustil der spanischen Spätgotik u. der italienischen Frührenaissance mit reich verzierten Fassaden

**Plạ̈|tin** ['pla:ti:n, auch: pla'ti:n] *das;* -s ⟨*span.*⟩: chem. Element; silbergrau glänzendes Edelmetall (Zeichen: Pt)

**Pla|tị|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** der Montage einzelner elektrischer Bauelemente dienende, meist mit Kupfer od. Silber beschichtete dünne Platte mit Löchern, durch die die Anschlüsse der Bauelemente zum weiteren Verlöten gesteckt werden. **2.** (Technik) flacher Metallblock, aus dem dünne Bleche gewalzt werden. **3.** (Weberei) bei der Jacquardmaschine Haken zum Anheben der Kettfäden. **4.** (Wirktechnik) Stahlblättchen, das gerade Fäden zu Schleifen umlegt

**pla|ti|nie|ren** ⟨*gr.-vulgärlat.-span.-nlat.*⟩: mit Platin überziehen

**Pla|ti|nịt®** *das;* -s: Eisen-Nickel-Legierung als Ersatzstoff für Platin in der Technik

**Plạ̈|tin|mohr** *das;* -s ⟨*gr.-vulgärlat.-span.; dt.*⟩: tiefschwarzes feinstverteiltes Platin in Pulverform

**Pla|ti|no|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*span.; gr.*⟩: Legierung aus Kupfer, Nickel u. a.

**Pla|ti|tude** [...'ty:d(ə)] vgl. Plattitüde

**Pla|ti|tü|de:** frühere Schreibung für ↑Plattitüde

**Pla|to|ni|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kenner od. Vertreter der Philosophie Platons. **Pla|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Platoniker. **pla|to|nisch: 1.** die Philosophie Platons betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beru-

hend. **2.** nicht sinnlich, rein seelisch-geistig

**Pla|to|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der philosophischen Richtungen in Fortführung der Philosophie Platons

**Pla|to|ny|chie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Abflachung der Nägel

**plat|tie|ren** ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Technik) unedle Metalle mit einer Schicht edleren Metalls überziehen. **2.** (Textilwesen) bei der Herstellung von Wirk- od. Strickwaren unterschiedliche Garne so verarbeiten, dass der eine Faden auf die rechte, der andere auf die linke Seite aller Maschen kommt

**Plat|ti|tü|de,** Platitude [...ˈty:d(ə)] *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: nichtssagende, abgedroschene Redewendung; Plattheit

**Pla|tyr|rhi|ni** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Breitnasen-, Neuweltaffen

**plat|zie|ren** ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** an einen bestimmten Platz bringen, setzen, stellen; jmdm., einer Sache einen bestimmten Platz zuweisen. **2.** (schweiz.) jmdn. unterbringen. **3. a)** (Ballspiele) gezielt schießen, schlagen; **b)** (Fechten, Boxen) (einen Treffer) anbringen; **c)** (Tennis) so schlagen, dass der Gegner den Ball nicht od. kaum erreichen kann. **4.** (Sport) sich platzieren: einen bestimmten Platz erreichen, belegen. **5.** (Wirtsch.) Kapital anlegen

**plau|si|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: so beschaffen, dass es einleuchtet; verständlich, begreiflich

**plau|si|bi|li|sie|ren:** ↑plausibilisieren

**plau|si|bi|li|sie|ren:** plausibel machen

**Plau|si|bi|li|tät** *die;* -: das Plausibelsein

**plau|si|bi|li|tie|ren:** ↑plausibilisieren

**Pla|ya** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** span. Bez. für: Strand. **2.** Salztonebene (z. B. in Trockengebieten Mexikos u. der USA)

**Play-back, Play|back** [ˈpleɪbɛk, ...ˈbɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fernsehen): Verfahren der synchronen Bild- u. Tonaufnahme zu einer bereits vorliegenden Tonaufzeichnung; Bandaufzeichnung

**Play|boy** [ˈpleɪbɔ͡y] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Spieljunge"⟩: [jüngerer] Mann, der aufgrund seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit vor allem seinem Vergnügen lebt u. sich in Kleidung sowie Benehmen entsprechend darstellt

**Pla|ye** *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: vgl. Playa (2)

**Play|girl** [ˈpleɪgə:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Spielmädchen"⟩: **1.** dem Vergnügen u. dem Luxus lebende, bes. in Kreisen von Playboys verkehrende, leichtlebige, attraktive junge Frau. **2.** ↑Hostess (2)

**Play|mate** [ˈpleɪmeɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) titelähnliche Bez. für diejenigen jungen Frauen, die jeweils in der Mitte des Herrenmagazins „Playboy" nackt abgebildet sind; **b)** Trägerin dieser titelähnlichen Bezeichnung. **2.** Nacktmodell

**Play-off, Play|off** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): System von Ausscheidungsspielen in verschiedenen Sportarten, bei dem die Mannschaften, die die Endrunde erreicht haben, in Hin-, Rück- u. eventuell in Entscheidungsspielen gegeneinander spielen u. der Verlierer jeweils aus dem Turnier ausscheidet

**Play|sta|tion®** [ˈpleɪstɛɪʃən] *die;* -, -s: Spielkonsole mit CD-ROM- und DVD-Laufwerk

**Pla|zen|ta** *die;* -, -s u. ...zẹnten ⟨*gr.-lat.;* „breiter, flacher Kuchen"⟩: **1.** (Med., Biol.) schwammiges, dem Stoffaustausch zwischen Mutter u. Embryo dienendes Organ, das sich während der Schwangerschaft ausbildet u. nach der Geburt ausgestoßen wird; Mutterkuchen. **2.** (Bot.) Verdickung auf dem Fruchtblatt, aus der die Samenanlage hervorgeht

**pla|zen|tal:** ↑plazentar

**Pla|zen|ta|li|er** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Säugetier, dessen Embryonalentwicklung mit Ausbildung einer Plazenta (1) erfolgt; Ggs. ↑Aplazentalier

**pla|zen|tar:** die Plazenta betreffend, zu ihr gehörend

**Pla|zen|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Bildung der Plazenta

**Pla|zen|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Plazenta (1)

**Pla|zet** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „es gefällt"⟩: Zustimmung, Einwilligung (durch [mit]entscheidende Personen od. Behörden); vgl. placet

**Pla|zi|di|tät** *die;* - (veraltet): Ruhe, Sanftheit

**pla|zie|ren:** frühere Schreibung für ↑platzieren

**Ple|ban** *der;* -s, -e, **Ple|ba|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): [stellvertretender] Seelsorger einer Pfarrei

**Ple|be|jer** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger der [1]Plebs im alten Rom. **2.** (abwertend) gewöhnlicher, ungehobelter Mensch. **Ple|be|je|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plebejer. **ple|be|jisch: 1.** zur [1]Plebs gehörend. **2.** (abwertend) ungebildet, ungehobelt

**Ple|bis|zit** *das;* -[e]s, -e: Volksbeschluss, Volksabstimmung; Volksbefragung. **ple|bis|zi|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Plebiszit betreffend, auf ihm beruhend

[1]**Plẹbs** [auch: ple:ps] *die;* - ⟨*lat.*⟩: (im antiken Rom) das gemeine Volk

[2]**Plẹbs** *der;* -es u. (österr. nur) *die;* - (abwertend): die Masse ungebildeter, niedrig u. gemein denkender, roher Menschen

**Plé|i|a|de** [pleˈja:də, franz. pleˈjad] *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach der Pleias⟩: Kreis von sieben französischen Dichtern im 16. Jh., die eine Reinigung u. Bereicherung der Dichtung u. der dichterischen Sprache nach klassischem Vorbild erstrebten

**Ple|i|ạs** *die;* - ⟨*gr.;* „Siebengestirn"⟩: Gruppe von sieben Tragikern im alten Alexandria

**Plei|n|air** [pleˈnɛ:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** (ohne Plural) Freilichtmalerei; **b)** nach dem Verfahren der Freilichtmalerei gemaltes Bild

**Plei|n|ai|ris|mus** [pleˈnɛ...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: Freilichtmalerei. **Plei|n|ai|rist** *der;* -en, -en: Maler, der Pleinairs (b) malt. **Plei|n|ai|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pleinairist

**Plein|pou|voir** [plɛ̃puˈvo̯a:ɐ̯] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: uneingeschränkte Vollmacht

**Plei|o|cha|si|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): geschlossener,

vielästiger Blütenstand; Trugdolde

**pleis|to|zän** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Pleistozän betreffend. **Pleis|to|zän** *das;* -s (Geol.): vor dem Holozän liegende ältere Abteilung des Quartärs; Eiszeit[alter]

**Plek|t|en|chym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): dichtes Geflecht von Pilzfäden

**Plek|t|ron, Plek|t|rum** *das;* -s, ...tren u. ...tra ⟨*gr.-lat.*⟩: Plättchen od. Stäbchen (aus Holz, Elfenbein, Metall o. Ä.), mit dem die Saiten von Zupfinstrumenten geschlagen od. angerissen werden

**Ple|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.;* „Vollbuch"⟩: mittelalterliches liturgisches Buch, das alle Texte der Messe enthält

**Ple|nar|kon|zil** *das;* -s, -e u. -ien (kath. Kirche): Konzil für mehrere Kirchenprovinzen, die zur Gesetzgebung befugt sind

**Ple|ni|lu|ni|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Astron.): Vollmond

**ple|ni|po|tent** (veraltet): Plenipotenz habend. **Ple|ni|po|tenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** unbeschränkte Vollmacht. **2.** Allmächtigkeit

**ple|no ṓr|ga|no** ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Musik): mit allen Registern (bei der Orgel)

**ple|n|op|tisch** ⟨*lat.*⟩ (Math., EDV): das visuell Wahrnehmbare vollständig erfassend; **plenoptische Funktion:** der grafischen Darstellung dienende ↑Funktion (2), die die visuelle Wahrnehmung im dreidimensionalen Raum in allen relevanten ↑Variablen (1) beschreibt

**ple|no ti|tu|lo** ⟨*lat.;* eigtl. „mit vollem Titel"⟩ (österr.): drückt aus, dass man auf die Angabe der Titel verzichtet (Abk.: P. T., p. t.)

**Ple|num** *das;* -s, ...nen ⟨*lat.-engl.*⟩: Vollversammlung einer Körperschaft, bes. der Mitglieder eines Parlaments

**Pleo|chro|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eigenschaft gewisser Kristalle, Licht nach mehreren Richtungen in verschiedene Farben zu zerlegen

**pleo|mṓrph** usw. vgl. polymorph usw.

**Ple|o|nas|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „Überfluss, Übermaß"⟩ (Rhet., Stilkunde): überflüssige Häufung sinngleicher od. sinnähnlicher Wörter, Ausdrücke (z. B. weißer Schimmel). **ple|o|nas|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen Pleonasmus darstellend

**Ple|o|n|e|xie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (veraltet) Habsucht. **2.** (Psychol.) Drang, trotz mangelnder Sachkenntnis überall mitzureden

**Ple|op|tik** *die;* -: aktive Übungsbehandlung zur Verbesserung des Sehvermögens eines schwachsichtigen Auges

**Ple|rem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste sprachliche Einheit auf inhaltlicher Ebene, die zusammen mit dem Kenem das Glossem bildet (nach der Kopenhagener Schule)

**Ple|re|ma|tik, Ple|re|mik** *die;* - (Sprachwiss.): Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit den inhaltlichen Formen, mit der Bildung der Sprachzeichen als Basis für die Wort-, Satz- u. Textbildung einer Gruppen- od. Einzelsprache beschäftigt

**Ple|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.;* „Fülle"⟩ (Bot.): in Bildung begriffener Zentralzylinder der Wurzel

**Ple|si|an|th|ro|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: südafrikanischer Frühmensch des Pliozäns

**Ple|si|o|pie** *die;* -, ...ien: ↑Pseudomyopie

**Ple|sio|sau|ri|er** *der;* -s, -, **Ple|sio|sau|rus** *der;* -, ...rier: langhalsiges Kriechtier des Lias mit paddelförmigen Gliedmaßen

**Ples|si|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Klopfplättchen aus Hartgummi, Holz u. a. als Unterlage für eine Perkussion (1)

**Ple|thi** vgl. Krethi und Plethi

**Ple|tho|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩ (Med.): vermehrter Blutandrang

**Ple|thys|mo|graf, Ple|thys|mo|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Apparat zur Messung von Umfangsveränderungen eines Gliedes od. Organs

**Pleu|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩ (Med.): die inneren Wände des Brustkorbs auskleidende Haut; Brust-, Rippenfell. **pleu|ral** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Pleura betreffend, zu ihr gehörend

**Pleu|reu|se** [plø'rø:zə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): lange Straußenfeder als Schmuck auf Damenhüten

**Pleu|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Rippenfellentzündung

**Pleu|r|o|dy|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der Pleura ausgehende Schmerzen

**pleu|ro|kạrp** (Bot.): die Frucht auf einem Seitenzweig tragend (von Moosen)

**Pleu|ro|ly|se** *die;* -, -n (Med.): operative Lösung von Verwachsungen der Pleura

**Pleu|ro|pneu|mo|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Rippenfell- und Lungenentzündung

**Pleu|ror|rhö** *die;* -, -en: Flüssigkeitsansammlung im Brustfellraum

**Pleus|ton** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.;* „Segelndes"⟩ (Biol.): Gesamtheit der Organismen, die an der Wasseroberfläche treiben

**ple|xi|fọrm** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): geflechtartig

**Ple|xi|glas®** *das;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩: nicht splitterndes, glasartiger Kunststoff

**Ple|xus** *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): netzartige Verknüpfung von Nerven, Blutgefäßen

**Pli** *der;* -s ⟨*lat.-fr.;* „Falte"⟩ (landsch.): [Welt]gewandtheit, Schliff [im Benehmen], Geschick

**pli|ie|ren** (veraltet): falten, biegen

**pli|ka|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): gefaltet (von Knospenanlagen)

**Plin|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: quadratische od. rechteckige [Stein]platte, auf der die Basis einer Säule o. Ä. ruht

**plio|zän** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Pliozän betreffend. **Plio|zän** *das;* -s (Geol.): gegenüber dem Miozän die jüngere Abteilung des Neogens

**Plis|see** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Gesamtheit der Plisseefalten (eines Stoffes, Kleidungsstückes); **b)** plissiertes Gewebe, plissierter Stoff. **plis|sie|ren:** mit einer [großen] Anzahl dauerhafter [aufspringender] Falten versehen

**Plom|ba|ge** [...'ba:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Plombe

**Plọm|be** *die;* -, -n ⟨„Blei; Blei-, Metallverschluss"⟩: **1.** Klümpchen aus Blei o. Ä., durch das hindurch die beiden Enden eines Drahtes o. Ä. laufen, sodass dieser eine geschlossene Schlaufe bildet, die nur durch Beschädi-

gung des Bleiklumpens od. des Drahtes geöffnet werden kann. **2.** (Med. veraltend) Zahnfüllung. **plom|bie|ren:** **1.** mit einer Plombe (1) versehen. **2.** (Med. veraltend) mit einer Zahnfüllung versehen

**plo|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): als Verschlusslaut artikuliert. **Plo|siv** *der;* -s, -e, **Plo|siv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut

**Plot** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Handlung einer epischen od. dramatischen Dichtung, eines Films o. Ä. **2.** (EDV) mithilfe eines Plotters (1) hergestellte grafische Darstellung

**plot|ten:** mithilfe eines Plotters arbeiten

**Plot|ter** *der;* -s, -: **1.** (EDV) an einen Computer angeschlossenes Zeichengerät, das Zeichnungen, Grafiken u. Ä. liefert; Kurvenschreiber. **2.** (Navigation) Gerät zum Aufzeichnen u. Auswerten der auf dem Radarschirm erscheinenden relativen Bewegung eines Objekts sowie der Eigenbewegung des Schiffes od. Flugkörpers

**Plug-and-play** ['plʌg ənd 'pleɪ] *das;* - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Computerfunktion, die die automatische Anpassung von Systemkomponenten ermöglicht

**Plug-in** ['plʌgɪn] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „das Anschließen"⟩ (EDV): kleines Softwareprogramm, das in eine größere Anwendung integriert werden kann

**Plum|ban** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bleiwasserstoff

**Plum|bat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Bleisäure

**Plum|bum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: chem. Element; Blei (Zeichen: Pb)

**Plu|meau** [ply'mo:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: halblanges, dickeres Federbett

**Plum|pud|ding** ['plam...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kuchenartige, schwere Süßspeise, die im Wasserbad gegart u. in Großbritannien [zur Weihnachtszeit] gegessen wird

**Plu|mu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Knospe des Pflanzenkeimlings

**Plun|ger** ['plʌndʒə], **Plun|scher** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Technik): Kolben mit langem Kolbenkörper u. Dichtungsmanschetten zwischen Kolben u. Zylinder

**plu|ral** ⟨*lat.*⟩: ↑ pluralistisch

**Plu|ral** *der;* -s, -e: **1.** (ohne Plural) Numerus, der beim Nomen u. Pronomen anzeigt, dass dieses sich auf mehrere gleichartige Dinge o. Ä. bezieht, u. der beim Verb anzeigt, dass mehrere Subjekte zu dem Verb gehören; Mehrzahl. **2.** Wort, das im Plural steht; Pluralform

**Plu|ra|le|tan|tum** *das;* -s, -s u. Pluraliatantum: Substantiv, das nur als Plural vorkommt (z. B. Ferien, Leute)

**Plu|ra|lis** *der;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Plural

**plu|ra|lisch:** im Plural stehend, durch den Plural ausgedrückt, zum Plural gehörend

**Plu|ra|lis Ma|jes|tą|tis** *der;* - -, ...les [...le:s] - ⟨*lat.*⟩: Plural, mit dem eine einzelne Person, gewöhnlich ein regierender Herrscher, bezeichnet wird u. sich selbst bezeichnet (z. B. *Wir,* Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser)

**Plu|ra|lis Mo|des|ti|ae** [- ...ɛ] *der;* - -, ...les [...le:s] - ⟨*lat.*⟩: Plural, mit dem eine einzelne Person, bes. ein Autor, ein Redner o. Ä., sich selbst bezeichnet, um (als Geste der Bescheidenheit) die eigene Person zurücktreten zu lassen (z. B. *wir* kommen damit zu einer Frage ...)

**Plu|ra|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) philosophische Anschauung, Theorie, nach der die Wirklichkeit aus vielen selbstständigen Prinzipien besteht, denen kein gemeinsames Grundprinzip zugrunde liegt; Ggs. ↑ Singularismus. **2. a)** innerhalb einer Gesellschaft, eines Staates [in allen Bereichen] vorhandene Vielfalt gleichberechtigt nebeneinander bestehender u. miteinander um Einfluss, Macht konkurrierender Gruppen, Organisationen, Institutionen, Meinungen, Werte, Weltanschauungen usw.; **b)** politische Anschauung, Grundeinstellung, nach der ein Pluralismus (2 a) erstrebenswert ist

**Plu|ra|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Pluralismus (1). **Plu|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pluralist

**plu|ra|lis|tisch:** den Pluralismus betreffend, auf ihm basierend

**Plu|ra|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** mehrfaches, vielfaches, vielfältiges Vorhandensein, Nebeneinanderbestehen; Vielzahl. **2.** (selten) ↑ Pluralismus. **3.** ↑ Majorität

**plu|ri|lin|gu|al** vgl. plurilingue

**plu|ri|lin|gue** [...gu̯ə]: in mehreren Sprachen abgefasst; vielsprachig

**Plu|ri|pa|ra** *die;* -, ...paren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Frau, die mehrmals geboren hat

**plu|ri|po|tent** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): viele Entwicklungsmöglichkeiten in sich tragend (von noch nicht ausdifferenziertem Gewebe)

**plus** ⟨*lat.*⟩: **1.** zuzüglich, und (Zeichen: +). **2.** über dem Gefrierpunkt liegend. **3.** (Physik, Elektrot.) ↑ positiv (4)

**Plus** *das;* -, -: **1.** etwas, was sich bei einer [End]abrechnung über den zu erwartenden Betrag hinaus ergibt; Mehrbetrag; Überschuss. **2. a)** Vorteil, Vorzug, Positivum; **b)** positives Urteil über eine Leistung, Eigenschaft (im Rahmen einer umfassenderen Beurteilung)

**Plus|quam|per|fekt** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, mit der bes. die Vorzeitigkeit (im Verhältnis zu etwas Vergangenem) ausgedrückt wird; Vorvergangenheit, vollendete Vergangenheit, dritte Vergangenheit. **2.** Verbform im Plusquamperfekt (1) (z. B. ich *hatte gegessen*)

**Plus|quam|per|fek|tum** *das;* -s, ...ta (veraltet): ↑ Plusquamperfekt

**Plu|te|us** *der;* - ⟨*lat.;* „Schutzgerüst, Schirmdach"⟩ (Biol.): Larvenform der Seeigel u. Schlangensterne

**Plu|to|krat** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der aufgrund seines Reichtums politische Macht ausübt. **Plu|to|kra|tie** *die;* -, ...ien: **1.** Staatsform, in der die Besitzenden, die Reichen die politische Herrschaft ausüben; Geldherrschaft. **2.** Staat, Gemeinwesen, in dem eine Plutokratie (1) besteht. **Plu|to|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Plutokrat.

**plu|to|kra|tisch:** zur Plutokratie gehörend, durch sie gekennzeichnet

**Plu|to̱n** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* nach Pluto (Hades), dem griech. Gott der Unterwelt⟩ (Geol.): magmatischer Tiefengesteinskörper, der innerhalb der Erdkruste erstarrt ist. **plu|to̱|nisch: 1.** (Rel.) der Unterwelt zugehörig. **2.** (Geol.) in größerer Tiefe innerhalb der Erdkruste entstanden (von magmatischen Gesteinen)

**Plu|to|ni̱s|mus** *der;* - (Geol.): **1.** Gesamtheit der Vorgänge innerhalb der Erdkruste, die durch Bewegungen u. das Erstarren von Magma hervorgerufen werden. **2.** widerlegte Hypothese u. Lehre, nach der das geologische Geschehen im Wesentlichen von den Kräften im Erdinnern bestimmt wird, alle Gesteine einen feuerflüssigen Ursprung haben. **Plu|to|ni̱st** *der;* -en, -en: Anhänger des Plutonismus (2). **Plu|to|ni̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plutonist

**Plu|to|ni̱t** *der;* -s, -e: plutonisches Gestein

**Plu|to|ni|um** *das;* -s ⟨nach dem Planeten Pluto⟩: radioaktives, metallisches, durch Kernumwandlung hergestelltes Transuran (Zeichen: Pu)

**plu|vi|al** ⟨*lat.*⟩: (von Niederschlägen) als Regen fallend

**Plu|vi|a̱|le** *das;* -s, -[s] ⟨*lat.-mlat.;* „Regenmantel"⟩: **1.** liturgisches Obergewand des katholischen Geistlichen für feierliche Gottesdienste außerhalb der Messe (z. B. bei Prozessionen). **2.** kaiserlicher od. königlicher Krönungsmantel

**Plu|vi|a̱l|zeit** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geogr.): Periode mit kühlerem Klima u. stärkeren Niederschlägen (in den heute trockenen subtropischen Gebieten)

**Plu|vio|graf, Plu|vio|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Gerät zum Messen u. automatischen Registrieren von Niederschlagsmengen

**Plu|vio|me̱|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Niederschlagsmesser

**Plu|vio|ni|vo|me̱|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): auf Regen od. Schnee ansprechender Niederschlagsmesser

**Plu|vi|ose** [ply'vi̯o:s] *der;* -, -s [ply'vi̯o:s] ⟨*fr.;* „Regenmonat"⟩: der fünfte Monat des französischen Revolutionskalenders (vom 20., 21. oder 22. Januar bis 18., 19. oder 20. Februar)

**Ply|mouth|brü|der** ['plɪməθ...] *die* (Plural) ⟨nach der engl. Stadt Plymouth⟩: pietistische englische Sekte des 19. Jh.s ohne äußere Organisation

**Ply|mouth Ro̱cks** ['plɪməθ -] *die* (Plural) ⟨nach der Landungsstelle der Pilgerväter (1620) in Massachusetts, USA⟩: dunkelgrau u. weiß gestreifte Hühnerrasse

**p. m.** = post mortem

**p. m.** [pi:'ɛm] ⟨Abk. für *lat.* post meridiem „nach Mittag"⟩: nachmittags (engl. Uhrzeitangabe; vgl. Ggs.: a. m. 1)

**Pne̱u** *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: **1.** [auch pnø] aus Gummi hergestellter Luftreifen an Fahrzeugrädern; ↑ [1]Pneumatik. **2.** Kurzform von ↑Pneumothorax

**pneum..., Pneum...** vgl. pneumato..., Pneumato...

**Pne̱u|ma** *das;* -s ⟨*gr.;* „Hauch, Atem"⟩: **1.** (Philos.) in der Stoa ätherische, luftartige Substanz, die als Lebensprinzip angesehen wurde. **2.** (Theol.) Geist Gottes, Heiliger Geist

**pneu|mat..., Pneu|mat...** vgl. pneumato..., Pneumato...

**Pneu|ma|tho|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Atemweg, Atemgang"⟩ (Bot.): Öffnung in der Atemwurzel der Mangrovenpflanzen zur Aufnahme von Sauerstoff

[1]**Pneu|ma|tik** *der;* -s, -s, österr. *die;* -, -en: ↑Pneu (1)

[2]**Pneu|ma|tik** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Mechanik (1), das sich mit dem Verhalten der Gase beschäftigt. **2.** (ohne Plural) philosophische Lehre vom Pneuma (1); Pneumatologie (2). **3.** Luftdruckmechanik bei der Orgel

**Pneu|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vertreter, Anhänger einer ärztlichen Richtung der Antike, die im Atem (Pneuma) den Träger des Lebens u. in seinem Versagen das Wesen der Krankheit sah. **2.** vom Geist Gottes Getriebener. **Pneu|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pneumatiker

**Pneu|ma|ti|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildung lufthaltiger Zellen od. Hohlräume in Geweben, vor allem in Knochen (z. B. die Bildung der Nasennebenhöhlen in den Schädelknochen)

**pneu|ma̱|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) das Pneuma (1) betreffend. **2.** (Theol.) geistgewirkt, vom Geist Gottes erfüllt; **pneumatische Exegese:** altchristliche Bibelauslegung, die mithilfe des Heiligen Geistes den übergeschichtlichen Sinn der Schrift erforschen will. **3.** (Med.) die Luft, das Atmen betreffend. **4.** (Technik) luftgefüllt, mit Luftdruck betrieben, Luft...; **pneumatische Knochen** (Biol.): Knochen mit luftgefüllten Räumen zur Verminderung des Körpergewichts (z. B. bei Vögeln)

**Pneu|ma|ti̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Wirklichkeit als Erscheinungsform des Geistes; vgl. Spiritualismus

**pneu|ma|to..., Pneu|ma|to...**

vor Vokalen und vor h meist pneumat..., Pneumat...
⟨zu *gr.* pneũma, Gen. pneúmatos „Luft, Hauch, Atem, Geist"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Luft, Gas; Atem":
– Pneumatometer
– Pneumaturie

**pneu|mo..., Pneu|mo...**
auch: pneumono..., Pneumono..., vor Vokalen meist pneum..., Pneum... bzw. pneumon..., Pneumon...
⟨*gr.* pneũma „Luft, Hauch, Atem, Geist" u. pneúmōn, Gen. pneúmonos „Lunge"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „Luft, Gas":
– Pneumothorax
b) „Atem(luft)":
– Pneumograf
c) „Lunge":
– Pneumonose

**Pneu|ma|to|cho̱rd** [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: altgriechische Windharfe; ↑Äolsharfe

**Pneu|ma|to|lo|gie̱** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Psychologie. **2.** ↑[2]Pneumatik (2). **3.** (Theol.) **a)** Lehre vom Heiligen Geist; **b)** Lehre von den Engeln u. Dämonen

**Pneu|ma|to|ly|se** *die;* -, -n (Geol.): Wirkung der Gase einer

Schmelze auf das Nebengestein u. die erstarrende Schmelze selbst. **pneu|ma|to|ly|tisch** (Geol.): durch Pneumatolyse entstanden (von Erzlagerstätten)

**Pneu|ma|to|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung des Luftdrucks beim Aus- u. Einatmen. **Pneu|ma|to|me|t|rie** *die;* - (Med.): Messung des Luftdrucks beim Aus- u. Einatmen mithilfe des Pneumatometers

**Pneu|ma|to|phor** *das;* -s, -e (Biol.): Atemwurzel der Mangrovenpflanzen

**Pneu|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): Bildung von Gas- od. Luftzysten

**Pneu|ma|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): **1.** bruchartige Vorwölbung od. Ausbuchtung von Lungengewebe durch einen Defekt in der Brustkorbwand; Lungenvorfall. **2.** krankhafte Luftansammlung in Geweben

**Pneu|ma|t|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Gasen im Harn

**Pneu|m|ek|to|mie** *die;* -, ...ien: ↑Pneumonektomie

**Pneum|en|ze|pha|lo|gramm** *das;* -s, -e (Med. früher): Röntgenbild des Schädels nach Füllung der Hirnkammern mit Luft

**pneu|mo...**, **Pneu|mo...** vgl. pneumato..., Pneumato...

**Pneu|mo|at|mose** *die;* -, -n (Med.): Gasvergiftung der Lunge

**Pneu|mo|graf**, **Pneu|mo|graph** *der;* -en, -en (Med.): Apparat zur Aufzeichnung der Atembewegungen des Brustkorbs

**Pneu|mo|kok|ke** *die;* -, -n, **Pneumo|kok|kus** *der;* -, ...kken (meist Plural) (Med.): Krankheitserreger, bes. Erreger der Lungenentzündung

**Pneu|mo|ko|ni|o|se** *die;* -, -n (Med.): durch Einatmen von Staub hervorgerufene Lungenkrankheit; Staublunge

**Pneu|mo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): durch Kalkablagerung entstandener Lungenstein

**Pneu|mo|lo|gie**, Pneumonologie *die;* -: Lungenheilkunde

**Pneu|mo|ly|se** *die;* -, -n (Med.): operative Lösung der Lunge von der Brustwand

**pneu|mon...**, **Pneu|mon...** vgl. pneumato..., Pneumato...

**Pneu|mo|n|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung eines Lungenflügels

**Pneu|mo|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Lungenentzündung

**Pneu|mo|nik** *die;* - (Technik): pneumatische (4) Steuerungstechnik mithilfe von Schaltelementen, die keine mechanisch beweglichen Teile haben

**pneu|mo|nisch** (Med.): die Lungenentzündung betreffend, zu ihrem Krankheitsbild gehörend, durch sie bedingt

**pneu|mo|no...**, **Pneu|mo|no...** vgl. pneumato..., Pneumato...

**Pneu|mo|no|ko|ni|o|se** *die;* -, -n: ↑Pneumokoniose

**Pneu|mo|no|lo|gie** vgl. Pneumologie

**Pneu|mo|no|se** *die;* - (Med.): Verminderung des Gasaustausches in den Lungenbläschen

**Pneu|mo|pe|ri|kard** *das;* -[e]s (Med.): Luftansammlung im Herzbeutel

**Pneu|mo|pleu|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): heftige Rippenfellentzündung bei leichter Lungenentzündung

**Pneu|mo|thorax** *der;* -[es], -e (Med.): krankhafte od. künstlich therapeutisch geschaffene Luftansammlung im Brustfellraum

**pneu|mo|trop** (Med.): auf die Lunge einwirkend, vorwiegend die Lunge befallend (z. B. von Krankheitserregern)

**Pneu|mo|ze|le** *die;* -, -n: ↑Pneumatozele

**Pneu|mo|zys|to|gra|fie**, **Pneu|mo|zys|to|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): (heute nicht mehr angewandte) Röntgenuntersuchung der Harnblase nach vorheriger Einblasung von Luft als Kontrastmittel

**Pni|gos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: in schnellem Tempo gesprochener Abschluss des ↑Epirrhems; vgl. Antipnigos

**Poc|cet|ta** [pɔ'tʃɛta] *die;* -, ...tten ⟨*germ.-it.*⟩: Pochette (1)

**Po|chet|te** [pɔ'ʃɛtə] *die;* -, ...tten ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (vom 16. bis 18. Jh.) kleine Geige der Tanzmeister. **2.** Einstecktuch. **3.** kleine, flache Damenhandtasche

**po|chet|ti|no** [pɔkɛ...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein klein wenig

**po|chie|ren** [pɔ'ʃi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Speisen, bes. aufgeschlagene Eier, in kochendem Wasser, einer Brühe o. Ä. gar werden lassen

**Po|cket|book** [...bʊk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Taschenbuch

**Po|cke|ting** *der;* -[s]: stark appretiertes, als Taschenfutter verwendetes Gewebe

**Po|cket|ka|me|ra** *die;* -, -s: kleiner, handlicher, einfach zu bedienender Fotoapparat

**po|co** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein wenig, etwas (in vielen Verbindungen vorkommende Vortragsbezeichnung); **poco a poco:** nach u. nach, allmählich (Abk.: p. a. p.); **poco forte:** nicht sehr laut

**Pod** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩ (Geol.): periodisch mit Wasser gefüllte Hohlform im Löss der Ukraine

**Po|d|a|g|ra** *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Fußgicht, bes. Gicht der großen Zehe. **po|d|a|g|risch** (Med.): an Podagra leidend, mit Podagra behaftet

**Po|d|a|g|rist** *der;* -en, -en (veraltet): an Podagra Leidender. **Po|d|a|g|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Podagrist

**Po|d|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fußschmerzen

**Pod|cast** ['pɔtka:st] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Reportage, (Radio)beitrag o. Ä. zum Herunterladen als Audiodatei aus dem Internet. **pod|cas|ten** ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen ↑Podcast produzieren, bereitstellen oder herunterladen. **Pod|cas|ting** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das Podcasten

**Po|dest** *das,* auch: *der;* -[e]s, -e: **1.** Treppenabsatz. **2.** schmales Podium

**Po|des|ta, Po|des|tà** *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Ortsvorsteher, Bürgermeister

**Po|dex** *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Gesäß

**Po|di|um** *das;* -s, Podien ⟨*gr.-lat.;* „Füßchen"⟩: **1.** trittartige, breitere Erhöhung (z. B. für Redner); Rednerpult. **2.** erhöhte hölzerne Plattform. **3.** (Archit.) erhöhter Unterbau für ein Bauwerk

**Po|di|ums|dis|kus|si|on** *die;* -, -en, **Po|di|ums|ge|spräch** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Diskussion, Gespräch mehrerer kompetenter Teilnehmer über ein bestimmtes Thema vor (gele-

gentlich auch unter Einbeziehung) einer Zuhörerschaft

**Po|do|lo|ge** *der;* -n, -n: staatlich geprüfte Fachkraft für medizinische Fußpflege. **Po|do|lo|gie** *die;* -: Fußheilkunde. **Po|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Podologe

**Po|do|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schrittzähler

**Po|do|s|kop** *das;* -s, -e (früher): Gerät in Schuhgeschäften, mit dem die Füße (in Schuhen) durchleuchtet wurden, um die korrekte Schuhgröße zu ermitteln

**Pod|sol** *der;* -s ⟨*russ.*⟩: graue bis weiße Bleicherde (durch Mineralsalzverlust verarmter, holzaschefarbener, unter Nadel- u. Mischwäldern vorkommender Oberboden in feuchten Klimabereichen). **Pod|so|lie|rung** *die;* -, -en: der Prozess, durch den ein Podsol entsteht

**Po|em** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (oft abwertend): [größeres] Gedicht

**Po|e|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.;* „das Machen, das Verfertigen"⟩: **1.** Dichtkunst; Dichtung, bes. in Versen geschriebene Dichtung im Gegensatz zur Prosa (1). **2.** [dichterischer] Stimmungsgehalt, Zauber

**Po|e|sie|al|bum** *das;* -s, ...ben: (bes. bei Kindern u. jungen Mädchen) Album, in das Verwandte, Freunde, Lehrer zur Erinnerung Verse u. Sprüche schreiben

**Po|é|sie en|ga|gée** [pɔeziãgaˈʒe] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: Tendenzdichtung

**Po|et** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (meist scherzh. od. leicht abwertend): Dichter

**Po|e|ta doc|tus** *der;* - -, ...tae [...tɛ] ...ti: gelehrter, gebildeter Dichter, der Wissen, Bildungsgut o. Ä. in Reflexionen, Zitaten o. Ä. durchscheinen lässt u. somit ein gebildetes Publikum voraussetzt

**Po|e|ta lau|re|a|tus** *der;* - -, ...tae [...tɛ] ...ti ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ein mit dem Lorbeerkranz gekrönter Dichter; vgl. Laureat

**Po|e|tas|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): Dichterling, Verseschmied

**Po|e|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) wissenschaftliche Beschreibung, Deutung, Wertung der Dichtkunst; Theorie der Dichtung als Teil der Literaturwissenschaft. **2.** Lehr-, Regelbuch der Dichtkunst

**Po|e|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Poet

**po|e|tisch** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** die Poesie betreffend, dichterisch; **b)** bilderreich, ausdrucksvoll, stimmungsvoll

**po|e|ti|sie|ren:** dichterisch ausschmücken; dichtend erfassen u. durchdringen

**po|e|to|lo|gisch:** die Poetik betreffend, auf ihr basierend

**Po|e|t|ry-Slam, Po|e|t|ry|slam** [ˈpoʊətrislæm] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: auf einer Bühne vor Publikum [das gleichzeitig die Jury ist] ausgetragener literarischer Wettbewerb

**Po|fe|se** vgl. Pafese

**Po|ga|tsche** *die;* -, -n ⟨*ung.*⟩ (österr.): kleiner, flacher Eierkuchen mit Grieben

**Po|go** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Tanz zu Punk- u. Heavy-Metal-Musik, bei dem die Tänzer wild u. heftig springen [u. sich dabei anrempeln]

**Po|g|rom** *der,* auch: *das;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: Hetze, Ausschreitungen gegen nationale, religiöse, rassische Gruppen

**poi|e|tisch** ⟨*gr.*⟩: bildend, das Schaffen betreffend; **poietische Philosophie:** bei Plato die dem Herstellen von etwas dienende Wissenschaft (z. B. Architektur)

**Poi|ki|lo|der|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ungleichmäßige Ablagerung von Pigmenten in der Haut; buntscheckig gefleckte Haut

**poi|ki|lo|therm** (Biol.): wechselwarm; Ggs. ↑homöotherm. **Poi|ki|lo|ther|mie** *die;* -, ...ien: **a)** (Biol.) Abhängigkeit der Blut- und Körpertemperatur von der Umgebungstemperatur; Wechselwärme; **b)** (Med.) Inkonstanz der Körpertemperatur infolge mangelhafter Wärmeregulation des Organismus (z. B. bei Frühgeburten)

**Poi|ki|lo|zy|to|se** *die;* -, -n (Med.): Auftreten nicht runder Formen der roten Blutkörperchen

**Poil** [pǫˈal] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑²Pol

**Poi|lu** [pǫaˈly:] *der;* -s, -s: Spitzname für den französischen Soldaten

**Poin|set|tie** [pɔynˈzɛt͡iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem nordamerik. Entdecker J. R. Poinsett, 1779–1851⟩: Weihnachtsstern (Wolfsmilchgewächs; eine Zimmerpflanze)

**Point** [pǫẽ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Stich (bei Kartenspielen); **b)** Auge (bei Würfelspielen). **2.** (Wirtsch.) Notierungseinheit von Warenpreisen an Produktenbörsen

**Point d'Hon|neur** [pǫẽdɔˈnǫ:ɐ̯] *der;* - - ⟨„Ehrenpunkt"⟩ (veraltet): Ehrenstandpunkt

**Poin|te** [ˈpǫẽ:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Spitze, Schärfe"⟩: geistreicher, überraschender Schlusseffekt (z. B. bei einem Witz)

**Poin|ter** [ˈpɔyn...] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: gescheckter Vorstehhund, Hühnerhund

**poin|tie|ren** [pǫẽ...] ⟨*lat.-fr.*⟩: betonen, unterstreichen, hervorheben. **poin|tiert:** betont, zugespitzt

**poin|til|lie|ren** [...tiˈji:...]: in der Art des Pointillismus malen

**Poin|til|lis|mus** [...tiˈjɪs...] *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: spätimpressionistische Stilrichtung in der Malerei, in der ungemischte Farben punktförmig nebeneinandergesetzt wurden. **Poin|til|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Pointillismus. **Poin|til|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pointillist. **poin|til|lis|tisch:** den Pointillismus betreffend, in der Art des Pointillismus [gemalt]

**Point|lace** [ˈpɔyntleɪs] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Bandspitze, genähte Spitze

**Point of no Re|turn** [ˈpɔynt əf noʊ rɪˈtə:ɐ̯n] *der;* - - - -, -s - - - ⟨*engl.*⟩: Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt

**Point of Sale** [ˈpɔɪnt əv ˈseɪl] *der;* - - -, -s - - (Werbespr.): Ort, an dem Kunden Waren kaufen u. der deshalb bes. gut geeignet ist, Kunden zu weiteren Einkäufen anzuregen (z. B. ein Laden)

**Poise** [pǫˈa:z] *das;* -, - ⟨*fr.;* nach dem franz. Arzt J. L. M. Poiseuille, 1799–1869⟩: Einheit der Viskosität von Flüssigkeiten u. Gasen (Zeichen: P)

**Po|kal** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1. a)** [kostbares] kelchartiges Trinkgefäß aus Glas od. [Edel]metall mit Fuß [u. De-

ckel]; **b)** Siegestrophäe in Form eines Pokals (1 a) bei sportlichen Wettkämpfen. **2.** (ohne Plural) kurz für Pokalwettbewerb; Wettbewerb um einen Pokal (1 b)

**Po|ké|mon®** *das;* -[s], -[s] ⟨Kunstw.⟩: Spielfigur (mit individuellem Charakter u. ganz bestimmten Fähigkeiten) eines in Japan entwickelten gleichnamigen Spiels

**Po̱|ker** *das;* -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanisches Kartenglücksspiel

**Po|ker|face** [ˈpoʊkɐfeɪs, …fɛɪs] *das;* -, -s […fɛɪsɪs] ⟨„Pokergesicht"⟩: **1.** Mensch, dessen Gesicht u. Haltung keine Gefühlsregung widerspiegeln. **2.** unbewegter, gleichgültig wirkender, sturer Gesichtsausdruck

**po̱|kern: 1.** Poker spielen. **2.** bei Geschäften, Verhandlungen o. Ä. ein Risiko eingehen, einen hohen Einsatz wagen

**po|ku|lie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): zechen, stark trinken

[1]**Po̱l** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Drehpunkt, Mittelpunkt, Zielpunkt. **2.** Endpunkt der Erdachse u. seine Umgebung; Nordpol, Südpol. **3.** (Astron.) Schnittpunkt der verlängerten Erdachse mit dem Himmelsgewölbe, Himmelspol. **4.** (Math.) Punkt, der eine besondere Bedeutung hat; Bezugspunkt. **5.** (Physik) der Aus- u. Eintrittspunkt des Stroms bei einer elektrischen Stromquelle. **6.** Aus- u. Eintrittspunkt magnetischer Kraftlinien beim Magneten

[2]**Po̱l** *der;* -s, -e ⟨eindeutschend für ↑Poil⟩: bei Samt u. Teppichen die rechte Seite mit dem [2]Flor (2)

**Po|lạc|ca** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: Polonaise; vgl. alla polacca

[1]**Po|lạ|cke** *der;* -n, -n ⟨*poln.;* „Pole"⟩: diskriminierende Bezeichnung für Pole

[2]**Po|lạ|cke** *die;* -, -n, **Po|lạ|cker** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: dreimastiges Segelschiff im Mittelmeer

**po|la̱r** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** die Erdpole betreffend, zu den Polargebieten gehörend, aus ihnen stammend. **2.** gegensätzlich bei wesenhafter Zusammengehörigkeit; nicht vereinbar

**Po|la̱|re** *die;* -, -n (Math.): Verbindungslinie der Berührungspunkte zweier von einem Pol an einen Kegelschnitt gezogener Tangenten

**Po|la̱r|front** *die;* -, -en (Meteorol.): Front zwischen polarer Kaltluft u. tropischer Warmluft

**Po|la|ri|me̱|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Physik): Instrument zur Messung der Drehung der Polarisationsebene des Lichtes in optisch aktiven Substanzen.

**Po|la|ri|me̱|t|rie̱** *die;* -, …ien (Physik): Messung der optischen Aktivität von Substanzen.

**po|la|ri|me̱|t|risch:** mit dem Polarimeter gemessen

**Po|la|ri|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** das deutliche Hervortreten von Gegensätzen; Herausbildung einer Gegensätzlichkeit; Polarisierung. **2. a)** (Chemie) Herausbildung einer Gegenspannung (bei der Elektrolyse); **b)** (Physik) das Herstellen einer festen Schwingungsrichtung aus sonst regellosen ↑Transversalschwingungen des natürlichen Lichtes; vgl. …ation/…ierung

**Po|la|ri|sa̱|tor** *der;* -s, …o̱ren: Vorrichtung, die linear polarisiertes Licht aus natürlichem erzeugt

**po|la|ri|sie̱|ren: 1. a)** spalten, trennen, Gegensätze schaffen; **b)** sich polarisieren: in seiner Gegensätzlichkeit immer deutlicher hervortreten, sich immer mehr zu Gegensätzen entwickeln. **2. a)** (Chemie) elektrische od. magnetische Pole hervorrufen; **b)** (Physik) bei natürlichem Licht eine feste Schwingungsrichtung aus sonst regellosen ↑Transversalschwingungen herstellen.

**Po|la|ri|sie̱|rung** *die;* -, -en: ↑Polarisation (1); vgl. …ation/…ierung

**Po|la|ri|tät** *die;* -, -en: **1.** (Geogr., Astron., Physik) Vorhandensein zweier [1]Pole (2, 3, 5, 6). **2.** Gegensätzlichkeit bei wesenhafter Zusammengehörigkeit. **3.** (Biol.) verschiedenartige Ausbildung zweier entgegengesetzter Pole einer Zelle, eines Gewebes, Organs od. Organismus (z. B. Spross u. Wurzel einer Pflanze)

**Po|la̱|ri|um** *das;* -s, …ien (Zool.): Abteilung eines Zoos, in der Tiere aus den Polargebieten gehalten werden

**Po|la̱r|ko|or|di|na|ten** *die* (Plural) (Math.): im Polarkoordinatensystem Bestimmungsgrößen eines Punktes

**Po|la̱r|kreis** *der;* -es, -e: Breitenkreis von etwa 66,5° nördlicher bzw. südlicher Breite, der die Polarzone von der gemäßigten Zone trennt

**Po|la|ro|gra̱f,** Polarograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Chemie, Technik): Apparat (meist mit Quecksilbertropfkathode u. Quecksilberanode) zur Ausführung elektrochemischer Analysen durch [fotografische] Aufzeichnung von Stromspannungskurven. **Po|la|ro|gra|fie̱,** Polarographie *die;* -, …ien (Chemie, Technik): elektrochemische Analyse mithilfe des Polarografen zur qualitativen u. quantitativen Untersuchung von bestimmten gelösten Stoffen. **po|la|ro|gra̱|fisch,** polarographisch (Chemie, Technik): durch Polarografie erfolgend

**Po|la|ro|gra̱ph** usw. vgl. Polarograf usw.

**Po|la|ro|id** […ˈrɔʏt, auch: …roˈiːt] *das;* -s, -s (Jargon): mit einer Polaroidkamera aufgenommenes Foto

**Po|la|ro|id|ka|me|ra®** […ˈrɔʏt…, auch: …roˈit…] *die;* -, -s: Fotoapparat, der in Sekunden das fertige Bild produziert

**Po|la̱r|stern** *der;* -[e]s (Astron.): hellster Stern im Sternbild des Kleinen Bären, nach dem wegen seiner Nähe zum nördlichen Himmelspol die Nordrichtung bestimmt wird; Nord[polar]stern

**Po|lei̱** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Arznei- u. Gewürzpflanze verschiedener Art

**Po̱|leis:** *Plural* von ↑Polis

**Po|le̱|mik** *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** literarische od. wissenschaftliche Auseinandersetzung; wissenschaftlicher Meinungsstreit, literarische Fehde. **2.** unsachlicher Angriff, scharfe Kritik

**Po|le̱|mi|ker** *der;* -s, -: **1.** jmd., der zur Polemik (2) neigt, gern scharfe, unsachliche Kritik übt. **2.** jmd., der in einer Polemik (1) steht. **Po|le̱|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polemiker

**po|le̱|misch: 1.** die Polemik (1) betreffend; streitbar. **2.** scharf u.

P
Poké

unsachlich (von kritischen Äußerungen)

**po|le|mi|si|e|ren** ⟨französierende Bildung⟩: **1.** eine Polemik (1) ausfechten, gegen eine andere literarische od. wissenschaftliche Meinung kämpfen. **2.** scharfe, unsachliche Kritik üben; jmdn. mit unsachlichen Argumenten scharf angreifen

**Po|le|n|ta** *die;* -, ...ten u. -s ⟨*lat.-it.*⟩: Brei aus Maisgrieß

**Po|le|n|te** *die;* - ⟨*jidd.*⟩ (salopp): Polizei

**Pole|po|si|tion, Pole-Po|si|tion** [ˈpoʊlpəzɪʃ(ə)n] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** bei Autorennen bester (vorderster) Startplatz für den Fahrer mit der schnellsten Zeit im ↑Qualifying; **b)** (Jargon) Marktführerschaft

**Po|li|ce** [poˈli:sə] *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Urkunde über einen Versicherungsvertrag, die vom Versicherer ausgefertigt wird. **2.** Versicherung, Versicherungsvertrag

**Po|li|chi|nelle** [...ʃiˈnɛl] *der;* -s, -s ⟨*neapolitan.-fr.*⟩: französische Form von: Pulcinella

**po|li|cie|ren** [...ˈsi:...]: einen Antrag auf Versicherung annehmen u. einen entsprechenden Versicherungsschein ausstellen

**Po|li|ci|ne|l|lo** [...tʃi...] *der;* -s, ...lli ⟨*neapolitan.-it.*⟩ (veraltet): ↑Pulcinella

**Po|li|en|ze|pha|li|tis** vgl. Polioenzephalitis

**Po|li|er** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Vorarbeiter der Maurer u. Zimmerleute; [Maurer]facharbeiter, der die Arbeitskräfte auf einer Baustelle beaufsichtigt; Bauführer

**po|li|e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** glätten, schleifen; **b)** glänzend machen, blank reiben; putzen

**Po|li|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polier

**Po|li|kli|nik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Krankenhaus od. -abteilung für ambulante Krankenbehandlung. **po|li|kli|nisch:** die Poliklinik betreffend; in der Poliklinik erfolgend

**Po|li|m|ent** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** zum Polieren, Glänzendmachen geeigneter Stoff. **2.** aus einer fettigen Substanz bestehende Unterlage für Blattgold

**Po|lio** *die;* -: Kurzform von ↑Poliomyelitis

**Po|lio|en|ze|pha|li|tis,** Polienzephalitis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der grauen Hirnsubstanz

**Po|lio|my|e|li|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der grauen Rückenmarksubstanz; spinale Kinderlähmung

**Po|li|o|sis** *die;* -, ...osen ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Ergrauen der Haare

**Po|lis** *die;* -, Poleis ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Stadtstaat (z. B. Athen)

**Po|li|tain|ment** [poliˈteɪnmənt] *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. politics* u. Enter*tainment*⟩: die Vermittlung politischer Inhalte in den Massenmedien mit Mitteln der Unterhaltungsindustrie

**Po|lit|bü|ro** *das;* -s, -s ⟨*gr.-fr.; lat.-vulgärlat.-fr.) russ.*⟩: oberstes politisches Führungsorgan einer kommunistischen Partei

[1]**Po|li|tes|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Höflichkeit, Artigkeit. **2.** (landsch.) Kniff, Schlauheit

[2]**Po|li|tes|se** *die;* -, -n ⟨Kunstw. aus *Poli*zei u. ↑Hos*tess*⟩: Angestellte bei einer Gemeinde für bestimmte Aufgaben (z. B. für die Kontrolle der Einhaltung des Parkverbots)

**Po|li|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e (regional): männliche Form zu ↑[2]Politesse

**Po|li|ti|cal Cor|rect|ness** [...kl̩ kəˈrɛktnɪs] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: von einer bestimmten Öffentlichkeit als richtig eingestufte Gesinnung, Haltung (die zum Ziel hat, alles zu vermeiden, was andere als diskriminierend empfinden könnten; Abk.: p. c.)

**po|li|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): glänzend reiben, polieren, mit Politur einreiben

**Po|li|tik** [auch: ...ˈtɪk] *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** auf die Durchsetzung bestimmter Ziele (bes. im staatlichen Bereich) u. auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Handeln von Regierungen, Parlamenten, Parteien, Organisationen o. Ä. **2.** berechnendes, zielgerichtetes Verhalten, Vorgehen

**Po|li|ti|ka:** *Plural* von ↑Politikum

**Po|li|ti|kas|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): jmd., der viel über Politik spricht, ohne viel davon zu verstehen

**Po|li|ti|ker** [auch: poˈlɪ...] *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: jmd., der aktiv an der Politik (1), an der Führung eines Gemeinwesens teilnimmt; Staatsmann. **Po|li|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Politiker

**Po|li|ti|kum** [auch: ...ˈlɪ...] *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tatsache, Vorgang von politischer Bedeutung

**Po|li|ti|kus** [auch: ...ˈlɪ...] *der;* -, -se (scherzh.): jmd., der sich eifrig mit Politik (1) beschäftigt

**po|li|tisch** [auch: poˈlɪ...] ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: die Politik (1) betreffend, zu ihr gehörend; staatsmännisch; **politischer Gefangener, Häftling:** aus politischen Gründen gefangen gehaltene Person; **politischer Vers:** fünfzehnsilbiger, akzentuierender Vers der byzantinischen u. neugriechischen volkstümlichen Dichtung; **politisches Asyl:** Zufluchts- u. Aufenthaltsrecht in einem fremden Land für jemanden, der aus politischen Gründen geflüchtet ist

**po|li|ti|si|e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** [laienhaft] von Politik reden. **2.** bei jmdm. Anteilnahme, Interesse an der Politik (1) erwecken; jmdn. zu politischer Aktivität bringen. **3.** etwas, was nicht unmittelbar in den politischen Bereich gehört, unter politischen Gesichtspunkten behandeln, betrachten. **Po|li|ti|si|e|rung** *die;* -, -en: **1.** das Erwecken politischer Interessen, Erziehung zu politischer Aktivität. **2.** politische Behandlung, Betrachtung von Dingen, die nicht unmittelbar in den politischen Bereich gehören

**Po|li|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Politologie. **Po|li|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Politik. **Po|li|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Politologe. **po|li|to|lo|gisch:** die Politologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr basierend

**Po|lit|pro|mi|nenz** *die;* -: Prominenz (1) aus dem Bereich der Politik

**Po|lit|ruk** *der;* -s, -s ⟨*gr.-russ.*⟩ (früher): politischer Offizier einer sowjetischen Truppeneinheit

**Po|lit|thril|ler** [...θrɪlɐ] *der;* -s, -: **1.** Thriller mit politischer Thematik. **2.** Vorgang im Bereich

der Politik, der Züge eines Thrillers aufweist

**Po|li|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** durch Polieren hervorgebrachte Glätte, Glanz. **2.** Mittel zum Glänzendmachen; Poliermittel. **3.** (ohne Plural; veraltet) Lebensart; gutes Benehmen

**Po|li|zei** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.;* „Bürgerrecht; Staatsverwaltung; Staatsverfassung"⟩: **1.** Sicherheitsbehörde, die über die Wahrung der öffentlichen Ordnung zu wachen hat. **2.** (ohne Plural) Angehörige der Polizei. **3.** (ohne Plural) Dienststelle der Polizei

**Po|li|zei|staat** *der;* -[e]s, -en (abwertend): totalitärer Staat, in dem die Bürger durch einen staatlichen Kontrollapparat unterdrückt werden

**Po|li|zist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: Angehöriger der Polizei (1); Schutzmann. **Po|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polizist

**Po|li|z|ze** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩ (österr.): ↑Police

**Pol|je** *das;* -[s], -n ⟨*slaw.*⟩ (Geogr.): großes wannen- od. kesselartiges Becken mit ebenem Boden in Karstgebieten

**Polk** *der;* -s, -s, selten auch: -e: ↑[1]Pulk

**Pol|ka** *die;* -, -s ⟨*poln.-tschech.;* „Polin"⟩: Rundtanz im lebhaften bis raschen $^2/_4$-Takt mit Achtelrhythmus, wobei jeweils auf drei Schritte ein Hopser folgt (etwa seit 1835)

**Poll** [poʊl] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (Fachspr.) Meinungsumfrage, -befragung. **2.** (in den USA) Liste der Wähler od. Befragten

**pol|la|k|anth** ⟨*gr.-nlat.;* „häufig blühend"⟩ (Bot.): mehrjährig u. immer wieder blühend (bezogen auf bestimmte Pflanzen, z. B. Apfelbaum); Ggs. ↑hapaxanth

**Pol|la|ki|s|u|rie** *die;* -, ...ien (Med.): häufiger Harndrang

**Pol|len** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Blütenstaub

**Pol|li|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): regelmäßig zu einem Klümpchen verklebender Blütenstaub, der als Ganzes von Insekten übertragen wird (z. B. bei Orchideen)

**Pol|li|no|se** *die;* -, -n (Med.): durch Pollen hervorgerufene Allergie

**Pol|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Besudelung"⟩ (Med.): unwillkürlicher Samenerguss im Schlaf (z. B. in der Pubertät)

**Pol|lux** vgl. [2]Kastor

**Po|lo** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zu Pferde gespieltes Treibballspiel

**Po|lo|hemd** *das;* -[e]s, -en: kurzärmeliges, enges Trikothemd mit offenem Kragen

**Po|lo|nai|se** [...'nɛ:zə], **Po|lo|nä|se** *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Polnischer" (= polnischer Tanz)⟩: Reihentanz; festlicher Schreittanz im $^3/_4$-Takt

**Po|lon|ceau|trä|ger** [pɔlõ'so:...] *der;* -s, - ⟨nach dem franz. Erfinder Polonceau⟩: Tragkonstruktion aus Holz od. Stahl für größere Spannweiten

**po|lo|ni|sie|ren** ⟨*mlat.-nlat.*⟩: polnisch machen

**Po|lo|nist** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Polonistik

**Po|lo|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der polnischen Sprache u. Literatur

**Po|lo|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polonist

**po|lo|nis|tisch:** die Polonistik betreffend, zu ihr gehörend

**Po|lo|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Polonia, dem nlat. Namen für Polen⟩: radioaktives chem. Element (Zeichen: Po)

**Po|lo|shirt** [...ʃə:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Polohemd

**Pol|t|ron** [pɔl'trõ:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): Feigling; Maulheld

**poly..., Poly...**

⟨*gr.* polýs „viel, vielfach, oft"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „viel, mehr, verschieden, oft":
- Polyamid
- Polyarthritis
- polymetamorph
- Polyvinylchlorid

**Po|ly|ac|ryl** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichte, weiche synthetische Faser

**Po|ly|ac|ry|lat** *das;* -[e]s, -e: Kunststoff aus Acrylsäure

**Po|ly|ac|ryl|ni|t|ril** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: polymerisiertes Acrylsäurenitril (Ausgangsstoff wichtiger Kunstfasern)

**Po|ly|ad|di|ti|on** *die;* -, -en (Chemie): chemisches Verfahren zur Herstellung hochmolekularer Kunststoffe

**Po|ly|ad|duk|t** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): durch Polyaddition entstandener hochmolekularer Kunststoff

**Po|ly|am|id** *das;* -[e]s, -e: hochmolekularer elastischer Kunststoff (z. B. Perlon, Nylon)

**Po|ly|äm|ie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung der zirkulierenden Blutmenge

**Po|ly|an|d|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Völkerkunde): Vielmännerei; Ehegemeinschaft einer Frau mit mehreren Männern (vereinzelt bei Naturvölkern); Ggs. ↑Polygynie; vgl. Polygamie (1 a). **po|ly|an|d|risch:** die Vielmännerei betreffend

**Po|ly|an|tha|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Bot.): Gartenrose von meist niedrigem, buschigem Wuchs

**Po|ly|ar|chie** *die;* -, ...ien (selten): Herrschaft mehrerer in einem Staat, im Unterschied zur Monarchie

**Po|ly|ar|th|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: an mehreren Gelenken gleichzeitig auftretende Arthritis

**Po|ly|a|se** *die;* -, -n: hochmolekulares, Kohlenhydrate spaltendes Enzym

**Po|ly|äs|the|sie** *die;* -, ...ien (Med.): subjektive Wahrnehmung einer Hautreizung an mehreren Stellen

**Po|ly|äthy|len,** fachspr.: Polyethylen *das;* -s, -e: ein thermoplastischer Kunststoff

**Po|ly|chä|ten** *die* (Plural): im Meer lebende Borstenwürmer (z. B. ↑Palolowurm)

**Po|ly|chord** [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨„Vielsaiter"⟩: 10-saitiges Streichinstrument in Kontrabassform mit beweglichem Griffbrett

**po|ly|chrom** [...'kro:m] (Malerei, bild. Kunst): vielfarbig, bunt.

**Po|ly|chro|mie** *die;* -, ...ien (Malerei, bild. Kunst): Vielfarbigkeit; [dekorative] bunte Bemalung ohne einheitlichen Gesamtton mit kräftig voneinander abgesetzten Farben (z. B. bei Keramiken, Glasgemälden,

P
Poli

Bauwerken). **po|ly|chro|mie|ren** (Malerei, bild. Kunst): polychrom ausstatten (z. B. Statuen, Gewölbe)

**Po|ly|chro|mo|gra|fie,** **Po|ly|chro|mo|gra|phie** *die;* -, ...ien (veraltet): Vielfarbendruck

**po|ly|cy|c|lisch** vgl. polyzyklisch

**Po|ly|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien (Biol., Med.): angeborene Fehlbildung der Hand od. des Fußes mit Bildung überzähliger Finger od. Zehen

**Po|ly|dä|mo|nis|mus** *der;* -: Glaube an eine Vielheit von [nicht persönlich ausgeprägten] Geistern als Vorstufe des Polytheismus

**Po|ly|dip|sie** *die;* - (Med.): krankhaft gesteigerter Durst; vgl. Oligodipsie

**Po|ly|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Math.): Vielflächner; von Vielecken begrenzter Körper

**Po|ly|eder|krank|heit** *die;* -, -en: den Seidenspinner befallende tödliche Viruskrankheit

**po|ly|ed|risch** (Math.): vielflächig

**Po|ly|em|b|ry|o|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Bildung mehrerer Embryonen aus einer pflanzlichen Samenanlage od. einer tierischen Keimanlage (z. B. bei Moostierchen)

**Po|ly|es|ter** *der;* -s, - ⟨Kunstw.⟩: aus Säuren u. Alkoholen gebildete Verbindung mit hoher Molekülmasse, die als wichtiger Rohstoff zur Herstellung synthetischer Fasern u. Harze dient

**Po|ly|ethy|len** vgl. Polyäthylen

**Po|ly|ethy|len|te|reph|tha|lat** *das;* -s, -e: glasklarer, fester Kunststoff aus der Gruppe der Polyester, der v. a. für Flaschen und Folien verwendet wird (Abk.: PET)

**po|ly|fon,** polyphon ⟨*gr.;* „vielstimmig"⟩ (Musik): **1.** die Polyfonie betreffend. **2.** nach den Gesetzen der Polyfonie komponiert; mehrstimmig; Ggs. ↑homofon (1). **Po|ly|fo|nie,** Polyphonie *die;* -, ...ien (Musik): Mehrstimmigkeit mit selbstständigem linearem (3) Verlauf jeder Stimme ohne akkordische Bindung; Ggs. ↑Homofonie

**Po|ly|fo|ni|ker,** Polyphoniker *der;* -s, -: Komponist der polyfonen Satzweise. **Po|ly|fo|ni|ke|rin,** Polyphonikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polyfoniker

**po|ly|fo|nisch,** polyphonisch (veraltend): ↑polyfon

**Po|ly|ga|la** *die;* -, -s: Kreuzblumengewächs

**Po|ly|ga|lak|tie** *die;* - (Med.): übermäßige Milchabsonderung während des Stillens

**po|ly|gam** ⟨*gr.*⟩: **1. a)** von der Anlage her auf mehrere Geschlechtspartner bezogen (von Tieren u. Menschen); **b)** die Polygamie (1) betreffend; in Mehrehe lebend; mit mehreren Partnern geschlechtlich verkehrend; Ggs. ↑monogam. **2.** (Bot.) zwittrige u. eingeschlechtige Blüten gleichzeitig tragend (bezogen auf bestimmte Pflanzen)

**Po|ly|ga|mie** *die;* -: **1. a)** (Völkerkunde) Mehrehe, Vielehe, bes. Vielweiberei (meist in vaterrechtlichen Kulturen); vgl. Polyandrie, Polygynie; **b)** geschlechtlicher Verkehr mit mehreren Partnern; Ggs. ↑Monogamie. **2.** (Bot.) das Auftreten von zwittrigen u. eingeschlechtigen Blüten auf einer Pflanze

**Po|ly|ga|mist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Vielehe lebender Mann. **Po|ly|ga|mis|tin** *die;* -, -nen: in Vielehe lebende Frau

**po|ly|gen: 1.** (Biol.) durch mehrere Erbfaktoren bedingt; Ggs. ↑monogen (1). **2.** (Geol.) vielfachen Ursprung habend (z. B. von einem durch mehrere Ausbrüche entstandenen Vulkan); Ggs. ↑monogen (2)

**Po|ly|ge|ne|se, Po|ly|ge|ne|sis** *die;* -: biologische Theorie von der stammesgeschichtlichen Herleitung jeder gegebenen Gruppe von Lebewesen aus jeweils mehreren Stammformen; Ggs. ↑Monogenese (1)

**Po|ly|ge|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): die Erscheinung, dass an der Ausbildung eines Merkmals eines ↑Phänotypus mehrere Gene beteiligt sind; Ggs. ↑Monogenie (2)

**Po|ly|ge|nis|mus** *der;* -: **1.** ↑Polygenese. **2.** von der katholischen Kirche verworfene Lehre, nach der die Menschheit nicht auf einen Stammesvater (Adam), sondern mehrere zurückgeht; Ggs. Monogenismus (2)

**Po|ly|glo|bu|lie** *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** krankhafte Vermehrung der roten Blutkörperchen (z. B. bei längerem Aufenthalt in Höhenluft); Erythrozytose. **2.** ↑Polyzythämie

**po|ly|glott** ⟨*gr.*⟩: **1.** in mehreren Sprachen abgefasst, mehr-, vielsprachig (von Buchausgaben). **2.** viele Sprachen sprechend

[1]**Po|ly|glot|te** *der* od. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: jmd., der viele Sprachen beherrscht

[2]**Po|ly|glot|te** *die;* -, -n: **1.** (veraltet) mehrsprachiges Wörterbuch. **2.** Buch (bes. Bibel) mit Textfassung in verschiedenen Sprachen

**po|ly|glot|tisch** (veraltet): polyglott

**Po|ly|gon** *das;* -s, -e (Math.): Vieleck mit meist mehr als drei Seiten. **po|ly|go|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): vieleckig

**Po|ly|gon|bo|den** *der;* -s, ...böden (Geol.): durch wechselndes Frieren u. Auftauen verursachte Sortierung der Bestandteile eines Bodens, die ein Muster hervorruft

**Po|ly|go|num** *das;* -s: Knöterich (verbreitete Unkraut- u. Heilpflanze)

**Po|ly|graf,** Polygraph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Gerät zur gleichzeitigen Registrierung mehrerer physiologischer Vorgänge u. Erscheinungen; **b)** Lügendetektor. **2.** (regional) Angehöriger des grafischen Gewerbes. **Po|ly|gra|fie,** Polygraphie *die;* -, ...ien: **1.** med. Untersuchungsmethode mithilfe eines Polygrafen (1 a) (bes. in der Schlafmedizin). **2.** (ohne Plural; regional) alle Zweige des grafischen Gewerbes umfassendes Gebiet. **Po|ly|gra|fin,** Polygraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polygraf (2). **po|ly|gra|fisch,** polygraphisch: die Polygrafie betreffend

**Po|ly|gramm** *das;* -s, -e (Math.): Figur, die durch viele Seiten begrenzt ist

**Po|ly|graph** usw. vgl. Polygraf usw.

**po|ly|gyn** ⟨*gr.*⟩: die Polygynie betreffend; in Vielweiberei lebend. **Po|ly|gy|nie** *die;* - (Völkerkunde): Vielweiberei; Ehegemeinschaft eines Mannes mit mehreren Frauen (in den unterschiedlichsten Kulturen vor-

kommend); Ggs. ↑Polyandrie; vgl. Polygamie (1 a)

**Po|ly|ha|lit** [auch: …'lıt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): fettig glänzendes, weißes, graues, gelbes od. rotes Mineral, komplexes Kalimagnesiumsalz, das als Düngemittel verwendet wird

**Po|ly|his|tor** *der;* -s, …oren ⟨*gr.;* „viel wissend"⟩ (veraltet): in vielen Fächern bewanderter Gelehrter

**po|ly|hy|b|rid** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): von Eltern abstammend, die sich in mehreren Merkmalen unterscheiden (von tierischen od. pflanzlichen Kreuzungsprodukten); Ggs. ↑monohybrid. **Po|ly|hy|b|ri|de** *die;* -, -n, auch: *der;* -n, -n (Biol.): Nachkomme von Eltern, die sich in mehreren Erbmerkmalen unterscheiden; Ggs. ↑Monohybride

**Po|ly|ide|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Vielfalt der Gedanken, Ideenfülle; Horizontbreite des Bewusstseins; Ggs. ↑Monoideismus (1)

**po|ly|karp, po|ly|kar|pisch** (Bot.): in einem bestimmten Zeitraum mehrmals Blüten u. Früchte ausbildend (von bestimmten Pflanzen)

**Po|ly|kla|die** *die;* - (Bot.): nach Verletzung einer Pflanze entstehende Seitensprosse

**Po|ly|kon|den|sa|ti|on** *die;* - (Chemie): Zusammenfügen einfachster Moleküle zu größeren (unter Austritt kleinerer Spaltprodukte wie Wasser, Ammoniak o. Ä.) zur Herstellung von Chemiefasern, Kunstharzen u. Kunststoffen. **po|ly|kon|den|sie|ren** (Chemie): den Prozess der Polykondensation bewirken; durch Polykondensation gewinnen

**Po|ly|ko|rie** *die;* -, …ien (Med.): angeborene abnorme Ausbildung mehrerer Pupillen in einem Auge

**Po|ly|lin|gu|a|lis|mus** *der;* -: Mehrsprachigkeit

**Po|ly|mas|tie** *die;* -, …ien (Med.): abnorme Ausbildung überzähliger Brustdrüsen bei Frauen als ↑atavistische (1) Fehlbildung; vgl. Hyperthelie

**Po|ly|ma|thie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): vielseitiges Wissen

**Po|ly|me|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung, bei der bestimmte Gliedmaßen doppelt ausgebildet sind

**Po|ly|me|nor|rhö** *die;* -, -en (Med.): zu häufige, nach zu kurzen Abständen eintretende Regelblutung

**po|ly|mer** ⟨*gr.*⟩: **1.** vielteilig, vielzählig. **2.** (Chemie) aus größeren Molekülen bestehend, die durch Verknüpfung kleinerer entstanden sind; Ggs. ↑monomer

**Po|ly|mer** *das;* -s, -e, **Po|ly|me|re** *das;* -n, -n (meist Plural) (Chemie): Verbindung aus Riesenmolekülen

**Po|ly|me|rie** *die;* -, …ien: **1.** (Biol.) Zusammenwirken mehrerer gleichartiger Erbfaktoren bei der Ausbildung eines erblichen Merkmals. **2.** Verbundensein, Zusammenschluss vieler gleicher u. gleichartiger Moleküle in einer chemischen Verbindung

**Po|ly|me|ri|sat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Polymerisation entstandener neuer Stoff

**Po|ly|me|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en: auf Polymerie (2) beruhendes chemisches Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen. **po|ly|me|ri|sie|ren** (Chemie): den Prozess der Polymerisation bewirken; einfache Moleküle zu größeren Molekülen vereinigen

**po|ly|me|ta|morph** (Geol.): Gesteine u. Gegenden betreffend, die mehrmals ↑metamorph verändert wurden

**Po|ly|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): vorwiegend in der Klimatologie verwendetes, aus einer Kombination von ↑Hygrometer u. ↑Thermometer bestehendes Vielzweckmessgerät. **Po|ly|me|trie** *die;* -, …ien: **1.** Anwendung verschiedener ↑Metren (1) in einem Gedicht. **2.** (Musik) **a)** gleichzeitiges Auftreten verschiedener Taktarten in mehrstimmiger Musik; **b)** häufiger Taktwechsel innerhalb eines Tonstückes

**po|ly|morph** (bes. Mineral., Biol.): viel-, verschiedengestaltig. **Po|ly|mor|phie** *die;* -, …ien: **1.** Vielgestaltigkeit, Verschiedengestaltigkeit. **2.** (Mineral., Chemie) das Vorkommen mancher Mineralien in verschiedener Form, mit verschiedenen Eigenschaften, aber mit gleicher chemischer Zusammensetzung. **3.** (Bot.) **a)** Vielgestaltigkeit der Blätter od. der Blüte einer Pflanze; **b)** die Aufeinanderfolge mehrerer verschieden gestalteter ungeschlechtlicher Generationen bei Algen u. Pilzen. **4.** (Zool.) **a)** Vielgestaltigkeit in Tierstöcken u. Tierstaaten; **b)** jahreszeitlich bedingte Vielgestaltigkeit der Zeichnungsmuster bei Schmetterlingen. **5.** (Sprachwiss.) das Vorhandensein mehrerer sprachlicher Formen für den gleichen Inhalt, die gleiche Funktion (z. B. die verschiedenartigen Pluralbildungen in: die Wiese*n*, die Feld*er*, die Schaf*e*). **Po|ly|mor|phis|mus** *der;* -, …men: ↑Polymorphie (1, 2, 3, 4)

**Po|ly|neu|ri|tis** *die;* -, …itiden (Med.): in mehreren Nervengebieten gleichzeitig auftretende Entzündung

**Po|ly|neu|ro|pa|thie** *die;* -, …ien (Med.): nicht entzündliche, chronische Erkrankung mehrerer ↑peripherer Nerven

**Po|ly|nom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: aus mehr als zwei Gliedern bestehender, durch Plus- od. Minuszeichen verbundener mathematischer Ausdruck. **po|ly|no|mi|ell, po|ly|no|misch** (Math.): **a)** das Polynom betreffend; **b)** vielgliedrig

**po|ly|nu|k|le|är** ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): vielkernig (z. B. von Zellen)

**Po|ly|o|pie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung, bei der ein Gegenstand mehrfach gesehen wird; Vielfachsehen

**Po|lyp** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „vielfüßig"⟩: **1.** auf einem Untergrund festsitzendes Nesseltier, das oft große Stöcke bildet. **2.** (veraltet, noch Gastron.) Tintenfisch, bes. Krake. **3. a)** (Med.) gutartige, oft gestielte Geschwulst der Schleimhäute; **b)** (ugs.) Wucherung der Rachenmandel. **4.** (salopp) Polizist, Polizeibeamter

**Po|ly|pep|tid** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biochemie): aus verschiedenen Aminosäuren aufgebautes Zwischenprodukt beim Ab- od. Aufbau der Eiweißkörper

**po|ly|phag** ⟨*gr.;* „viel fressend"⟩ (Biol.): Nahrung verschiedenster Herkunft aufnehmend; Ggs. ↑monophag. **Po|ly|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): **1.** ein Tier, das Nahrung verschiedenster Herkunft aufnimmt; Ggs. ↑Monophage. **2.** (nur Plural) bestimmte Käfer. **Po|ly|pha|gie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) krankhaft gesteigerter Appetit, Gefräßigkeit. **2.** (Biol.) polyphage Ernährungsweise von Tieren bzw. von Parasiten, die auf vielen verschiedenen Wirtsorganismen schmarotzen

**po|ly|phān** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): an der Ausbildung mehrerer Merkmale eines Organismus beteiligt (von Genen)

**Po|ly|phra|sie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Vielreden"⟩ (Med.): krankhafte Geschwätzigkeit

**po|ly|phy|le|tisch:** mehrstämmig in Bezug auf die Stammesgeschichte; Ggs. ↑monophyletisch. **Po|ly|phy|le|tis|mus** *der;* -, **Po|ly|phy|lie** *die;* -: ↑Polygenese

**Po|ly|phyl|lie** *die;* - ⟨„Vielblättrigkeit"⟩ (Bot.): Überzähligkeit in der Gliederzahl eines Blattwirbels

**Po|ly|pi|o|nie** *die;* - (Med.): Fettsucht, Fettleibigkeit

**po|ly|plo|id** (Biol.): mehr als zwei Chromosomensätze aufweisend (von Zellen, Geweben, Organismen). **Po|ly|plo|i|die** *die;* - (Biol.): das Vorhandensein von mehr als zwei Chromosomensätzen; Vervielfachung des Chromosomensatzes

**Po|ly|pnoe** *die;* -: ↑Tachypnoe

**Po|ly|po|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Tüpfelfarn

**po|ly|po|id** (Med.): polypenartig (z. B. von Schleimhautwucherungen)

**Po|ly|pol** *das;* -s, -e (Wirtsch.): Marktform, bei der auf der Angebots- od. Nachfrageseite jeweils viele kleine Anbieter bzw. Nachfrager stehen

**po|ly|pös** (Med.): polypenartig, mit Polypenbildung einhergehend. **Po|ly|po|se** *die;* -, -n (Med.): ausgebreitete Polypenbildung

**Po|ly|prag|ma|sie** *die;* -, ...ien (Med.): das Ausprobieren vieler Behandlungsmethoden u. Arzneien

**Po|ly|prag|mo|sy|ne** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Vielgeschäftigkeit

**Po|ly|pro|py|len** *das;* -s, -e: ein thermoplastischer Kunststoff (Abk.: PP)

**Po|ly|p|to|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Wiederholung desselben Wortes in einem Satz in verschiedenen Kasus (z. B.: der alte Urstand der Natur kehrt wieder, wo *Mensch* dem *Menschen* gegenübersteht)

**Po|ly|p|ty|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: **1.** aus mehr als drei Teilen bestehende, zusammenklappbare Schreibtafel des Altertums. **2.** Flügelaltar mit mehr als zwei Flügeln; vgl. Diptychon, Triptychon

**Po|ly|re|ak|ti|on** *die;* -, -en (Chemie): Bildung hochmolekularer Verbindungen

**Po|ly|rhyth|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): das Auftreten verschiedenartiger, aber gleichzeitig ablaufender Rhythmen in einer Komposition (im Jazz bes. in den afroamerikanischen Formen). **Po|ly|rhyth|mi|ker** *der;* -s, - (Musik): Komponist polyrhythmischer Tonstücke. **Po|ly|rhyth|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polyrhythmiker. **po|ly|rhyth|misch** (Musik): **a)** die Polyrhythmik betreffend; **b)** nach den Gesetzen der Polyrhythmik komponiert

**Po|ly|sac|cha|rid, Po|ly|sa|cha|rid** [...zaxa...] *das;* -[e]s, -e: Vielfachzucker, der in seinen Großmolekülen aus zahlreichen Molekülen einfacher Zucker aufgebaut ist (z. B. Glykogen)

**po|ly|sa|pro|rob:** stark mit organischen Abwässern belastet, mit Polysaprobien durchsetzt (von Gewässern). **Po|ly|sa|pro|bie** [...iə] *die;* -, -n (meist Plural): Organismus, der in faulendem Wasser lebt

**po|ly|sem, po|ly|se|man|tisch** (Sprachwiss.): Polysemie besitzend, mehrere Bedeutungen habend (von Wörtern); Ggs. ↑monosem. **Po|ly|se|mie** *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): das Vorhandensein mehrerer Bedeutungen zu einem Wort (z. B. Pferd: 1. Tier. 2. Turngerät. 3. Schachfigur); Ggs. ↑Monosemie

**Po|ly|si|a|lie** *die;* - (Med.): krankhaft vermehrter Speichelfluss; vgl. Ptyalismus

**Po|ly|sper|mie** *die;* -, ...ien: **1.** (Biol.) Eindringen mehrerer Samenfäden in ein Ei; Ggs. ↑Monospermie. **2.** ↑Spermatorrhö

**Po|ly|sty|rol** *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): in zahlreichen Formen gehandelter, vielseitig verwendeter Kunststoff aus polymerisiertem ↑Styrol

**Po|ly|syl|la|bum** *das;* -s, ...ba ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): vielsilbiges Wort

**Po|ly|syl|lo|gis|mus** *der;* -, ...men (Philos.): aus vielen ↑Syllogismen zusammengesetzte Schlusskette, bei der der vorangehende Schlusssatz zur Prämisse für den folgenden wird

**po|ly|syn|de|tisch** ⟨*gr.;* „vielfach verbunden"⟩: **a)** das Polysyndeton betreffend; **b)** (Sprachwiss.) durch mehrere Bindewörter verbunden. **Po|ly|syn|de|ton** *das;* -s, ...ta: Wort- od. Satzreihe, deren Glieder durch Konjunktionen (1) miteinander verbunden sind (z. B. *Und* es wallet *und* siedet *und* brauset *und* zischt; Schiller); vgl. Asyndeton

**po|ly|syn|the|tisch:** vielfach zusammengesetzt; **polysynthetische Sprachen** (Sprachwiss.): Sprachen, die die Bestandteile des Satzes durch Einschachtelung zu einem großen Satzwort verschmelzen; ↑inkorporierende Sprachen. **Po|ly|syn|the|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Erscheinung des polysynthetischen Sprachbaus

**Po|ly|tech|nik** *die;* -: Fachgebiet, das mehrere Zweige der Technik, auch der Wirtschaft, der Gesellschaftspolitik o. Ä. umfasst. **Po|ly|tech|ni|ker** *der;* -s, - (veraltet): Student am Polytechnikum. **Po|ly|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polytechniker

**Po|ly|tech|ni|kum** *das;* -s, ...ka, auch: ...ken: **a)** (früher) technische Hochschule, Ingenieurschule; **b)** höhere technische Lehranstalt; vgl. Technikum. **po|ly|tech|nisch:** mehrere Zweige der Technik, auch der Wirtschaft o. Ä. umfassend

**Po|ly|the|is|mus** *der;* -: Vielgötterei; Verehrung einer Vielzahl persönlich gedachter Götter; vgl. Polydämonismus. **Po|ly|the-**

**ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Polytheismus. **Po|ly|the|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Polytheist. **po|ly|the|is|tisch:** den Polytheismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

**Po|ly|the|lie** *die;* -, ...ien: ↑ Polymastie

**Po|ly|to|mie** *die;* - (Bot.): Vielfachverzweigung der Sprossspitzen

**po|ly|to|nal** (Musik): verschiedenen Tonarten angehörende Melodien od. Klangfolgen gleichzeitig aufweisend. **Po|ly|to|na|lität** *die;* -, -en (Musik): Vieltonart; gleichzeitiges Durchführen mehrerer Tonarten in den verschiedenen Stimmen eines Tonstücks

**Po|ly|tri|chie** *die;* -, ...ien (Med.): abnorm starke Körperbehaarung

**po|ly|tro|p** ⟨*gr.*⟩ (Biol.): sehr anpassungsfähig (von Organismen). **Po|ly|tro|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): große Anpassungsfähigkeit bestimmter Organismen

**Po|ly|ty|pe** *die;* -, -n: Drucktype mit mehreren Buchstaben

**Po|ly|ure|than** *das;* -s, -e (meist Plural): Kunststoff aus einer Gruppe wichtiger, vielseitig verwendbarer Kunststoffe

**Po|ly|urie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung der Harnmenge

**po|ly|va|lent** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): in mehrfacher Beziehung wirksam, gegen verschiedene Erreger od. Giftstoffe gerichtet (z. B. von Seren)

**Po|ly|vi|ny|l|ace|tat** *das;* -s, -e (meist Plural): durch ↑ Polymerisation von Vinylacetat gewonnener, vielseitig verwendbarer Kunststoff

**Po|ly|vi|ny|l|chlo|rid** *das;* -[e]s, -e: durch ↑ Polymerisation von Vinylchlorid hergestellter Kunststoff, der durch Zusatz von Weichmachern biegsam gemacht u. hauptsächlich für Fußbodenbeläge, Folien usw. verwendet wird (Abk.: PVC)

**po|ly|zen|t|risch:** mehrere Zentren aufweisend, zu mehreren Zentren gehörend

**Po|ly|zen|t|ris|mus** *der;* -: **1.** (Politik) Zustand innerhalb des ehemaligen kommunistischen Machtbereiches, in dem die [ideologische] Vorherrschaft nicht mehr nur von einer Stelle (Partei, Staat) ausgeübt wird, sondern von mehreren Machtzentren ausgeht. **2.** die Existenz mehrerer Wirtschafts- od. Machtzentren innerhalb eines bestimmten Gebietes

**po|ly|zy|k|lisch,** chem. fachspr.: polycyclisch (Chemie): aus mehreren Benzolringen zusammengesetzt

**Po|ly|zyt|hä|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung, die durch übermäßige Vermehrung der ↑ Erythrozyten gekennzeichnet ist

**po|ma|de** ⟨*slaw.;* unter Einfluss von „Pomade"⟩ (landsch. veraltend): langsam, träge; gemächlich, in aller Ruhe; **jmdm. pomade sein:** jmdm. gleichgültig sein

**Po|ma|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltend): parfümierte salbenähnliche Substanz zur Haarpflege

**po|ma|dig: 1.** (veraltend) mit Pomade eingerieben.
**2. a)** (ugs.) langsam, träge;
**b)** (landsch.) blasiert, anmaßend, dünkelhaft

**po|ma|di|sie|ren:** mit Pomade einreiben

**Po|me|lo** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Pampelmuse. **2. a)** kleiner Baum mit großen, länglich-eiförmigen Blättern u. mit Pomelos (2 b) als Früchten;
**b)** große, birnenförmige Zitrusfrucht mit dicker weißgelblicher bis grünlicher Schale u. rosafarbenem, brombeerähnlich schmeckendem Fruchtfleisch

**Po|me|ran|ze** *die;* -, -n ⟨*(lat.; pers.) it.-mlat.*⟩: **1.** kleiner Baum mit stark duftenden weißen Blüten u. runden orangefarbenen Früchten. **2.** der Apfelsine ähnliche, aber kleinere Zitrusfrucht; Frucht der Pomeranze (1)

**Po|me|scht|schik** *der;* -s, -s od. -i ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Besitzer eines Pomestje

**Po|mes|t|je** *das;* -: Land-, Lehngut im zaristischen Russland

**Pom|mes** *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Kurzform von ↑ Pommes frites

**Pommes Cro|quettes** [pɔmkrɔˈkɛt] *die* (Plural) (Gastron.): in Fett gebackene Klößchen aus Kartoffelbrei; vgl. Krokette

**Pommes Dau|phine** [...doˈfin] *die* (Plural) (Gastron.): eine Art Kartoffelkroketten

**Pommes frites** [...ˈfrɪt] *die* (Plural) (Gastron.): roh in Fett gebackene Kartoffelstäbchen

**Pommes ma|caire** [pɔmaˈkɛr] *die* (Plural) (Gastron.): kurz in Fett gebackene Plätzchen aus Kartoffelbrei mit bestimmten Zutaten

**Po|mo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Pomologie. **Po|mo|lo|gie** *die;* -: den Obstbau umfassendes Teilgebiet der Botanik. **Po|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pomologe. **po|mo|lo|gisch:** die Pomologie, den Obstbau betreffend

**Pomp** *der;* -[e]s ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Sendung, Geleit; festlicher Aufzug"⟩: [übertriebener] Prunk, Schaugepränge; glanzvoller Aufzug, großartiges Auftreten

**Pom|pa|dour** [...duːʒ] *der;* -s, -e u. -s ⟨nach der franz. Adligen u. Mätresse Ludwigs XV., 1721–1764⟩ (veraltet): beutelartige Damenhandtasche

**Pom|pon** [pɔ̃ˈpɔ̃ː, auch: pɔmˈpɔ̃ː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: knäuelartige Quaste aus Wolle od. Seide

**pom|pös** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: [übertrieben] prunkhaft, prächtig

**pom|po|so** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): feierlich, prächtig (Vortragsanweisung)

**Po|mu|chel** *der;* -s, - ⟨Herkunft unsicher; vielleicht aus dem Slawischen⟩ (landsch.): Dorsch

**Po|mu|chels|kopp** *der;* -s, ...köppe (landsch. abwertend): dummer Mensch, Dummkopf, Trottel

**Pön** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Strafe, Buße. **pö|nal** (Rechtswiss.): die Strafe, das Strafrecht betreffend

**Pö|na|le** *das;* -s, ...lien, auch *die;* -, -n (österr., sonst veraltet): Strafe, Buße

**pö|na|li|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** unter Strafe stellen, bestrafen. **2.** einem Pferd eine Pönalität auferlegen. **Pö|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Pönalisieren (1). **2.** das Pönalisieren (2)

**Pö|na|li|tät** *die;* -, -en ⟨„Bestrafung"⟩ (Sport veraltet): Beschwerung leistungsstärkerer Pferde zum Ausgleich der Wettbewerbschancen bei Galopp- od. Trabrennen

**pon|ceau** [põˈso:] ⟨*lat.-fr.*⟩: leuchtend orangerot. **Pon|ceau** *das;* -s: leuchtendes Orangerot

**Pon|cette** [põˈsɛt] *die;* -, -n [...tn̩] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Kohlenstaubbeutel zum Durchpausen perforierter Zeichnungen

**Pon|cho** [ˈpɔnt͡ʃo] *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: **1.** von den Indianern Mittel- u. Südamerikas getragene Schulterdecke mit Kopfschlitz. **2.** ärmelloser, nach unten radförmig ausfallender, mantelartiger Umhang, bes. für Frauen

**pon|cie|ren** [põˈsi:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** mit Bimsstein abreiben, schleifen. **2.** mit der ↑Poncette durchpausen

**Pọnd** *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Gewicht"⟩: alte physikalische Krafteinheit (tausendster Teil eines ↑Kiloponds) (Zeichen: p)

**pon|de|ra|bel** (veraltet): wägbar

**Pon|de|ra|bi|li|en** *die* (Plural): kalkulierbare, fassbare, wägbare Dinge; Ggs. ↑Imponderabilien

**Pon|de|ra|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨„das Wägen, das Abwägen"⟩ (Bildhauerei): gleichmäßige Verteilung des Gewichts der Körpermassen auf die stützenden Gliedmaßen

**Pon|gé** [põˈʒe:] *der;* -[s], -s ⟨*chin.-engl.-fr.*⟩: **1.** leichtes, glattes Gewebe aus Naturseide. **2.** feiner Seidenfaden einer chinesischen Schmetterlingsart

**po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** bewirten, spendieren. **2.** als gegeben annehmen

**Pö|ni|tẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): Büßender; Beichtender

**Pö|ni|ten|ti|ạr** usw. vgl. Pönitenziar usw.

**Pö|ni|tẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [kirchliche] Buße, Bußübung

**Pö|ni|ten|zi|ạr,** Pönitentiar *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Beichtvater, bes. der Bevollmächtigte des Bischofs für die ↑Absolution in ↑Reservatfällen

**Pö|ni|ten|zi|a|rie,** Pönitentiarie *die;* -: päpstliche Behörde für Ablassfragen

**Pö|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Psychologe, der sich bes. mit der Pönologie befasst. **Pö|no|lo|gie** *die;* - (Psychol.): Erforschung der seelischen Wirkung der Strafe, bes. der Freiheitsstrafe. **Pö|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pönologe

**Pọ|nor** *der;* -s, Ponọre ⟨*serbokroat.*⟩ (Geogr.): Schluckloch in Karstgebieten, in dem Flüsse u. Seen versickern

**Pọns** *der;* -es, -e ⟨*mlat.* pons asinorum „Eselsbrücke"⟩ (landsch. Schülerspr.): gedruckte Übersetzung eines altsprachlichen Textes, die bes. bei Klassenarbeiten heimlich benutzt wird.

**pọn|sen** (landsch. Schülerspr.): einen Pons benutzen

**Pọnt** *das;* -s ⟨nach Pontus Euxinus, dem griech.-lat. Namen des Schwarzen Meeres⟩ (Geol.): älteste Stufe des ↑Pliozäns

**Pọn|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): breite Fähre

**Pon|te|de|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem ital. Botaniker G. Pontedera, † 1757⟩: Hechtkraut (nordamerikanische Wasserpflanze)

**Pon|ti|cel|lo** [...ˈt͡ʃɛlo] *der;* -s, -s u. ...lli ⟨*lat.-it.;* „Brückchen"⟩: Steg bei Geigeninstrumenten; vgl. sul ponticello

**Pon|ti|en** [põˈtɪẽ:] *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ↑Pont

**Pọn|ti|fex** *der;* -, ...tifizes, auch: ...tifices [...t͡se:s] ⟨*lat.*⟩: Oberpriester im alten Rom

**Pọn|ti|fex mạ|xi|mus** *der;* - -, ...ifices [...t͡se:s] ...mi ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) oberster Priester im alten Rom. **2.** (ohne Plural; Geschichte) Titel der römischen Kaiser. **3.** (ohne Plural) Titel des Papstes

**Pon|ti|fi|cạ|le Ro|mạ|num** *das;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩: amtliches katholisches Formelbuch für die Amtshandlungen des Bischofs außerhalb der Messe

**Pon|ti|fi|ces** [...t͡se:s]: *Plural* von ↑Pontifex

**pon|ti|fi|kạl:** bischöflich

**Pon|ti|fi|kạl|amt** *das;* -[e]s, ...ämter ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: vom Bischof (od. einem Prälaten) gehaltene feierliche Messe

**Pon|ti|fi|kạ|le** *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch für die bischöflichen Amtshandlungen

**Pon|ti|fi|kạ|li|en** *die* (Plural): **1.** liturgische Gewänder u. Abzeichen des katholischen Bischofs. **2.** Amtshandlungen des Bischofs, bei denen er seine Abzeichen trägt

**Pon|ti|fi|kạt** *das* od. *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Amtsdauer u. Würde des Papstes od. eines Bischofs

**Pon|ti|fi|zes:** *Plural* von ↑Pontifex

**pọn|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) das antike Pontos betreffend, aus ihm stammend. **2.** (von Pflanzen) aus südosteuropäischen Steppengebieten stammend. **3.** ein Dialekt des Griechischen. **4.** (Geol.) das ↑Pont betreffend

**Pọn|ti|us** ⟨nach dem röm. Statthalter Pontius Pilatus, † 39 n. Chr.⟩: **von Pontius zu Pilatus laufen** (ugs.): mit einem Anliegen [vergeblich] von einer Stelle zur anderen gehen bzw. geschickt werden

**Pon|ton** [põˈtõ:, auch: pɔnˈtõ: od. põˈto:n] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Seew., Militär): Brückenschiff, schwimmender Hohlkörper zum Bau von [behelfsmäßigen] Brücken o. Ä.

[1]**Pọ|ny** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Pferd einer kleinen Rasse

[2]**Pọ|ny** *der;* -s, -s: fransenartig in die Stirn gekämmtes, glattes Haar

[1]**Pool** [pu:l] *der;* -s, -s ⟨*germ.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Swimmingpool (1)

[2]**Pool** [pu:l] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: **1. a)** (Wirtsch.) Vereinbarung von Unternehmen zur Bildung eines gemeinsamen Fonds, aus dem die Gewinne nach vorher festgelegter Vereinbarung verteilt werden; **b)** Kontingent, das von mehreren [Kunden] genutzt werden darf. **2.** (Wirtsch.) Zusammenfassung von Beteiligungen am gleichen Objekt. **3.** (Jargon) Zusammenschluss, Vereinigung

[3]**Pool** *das;* -s: Kurzform von ↑Poolbillard

**Pool|bil|lard** [ˈpu:l...] *das;* -s, -e ⟨*engl.-amerik.; fr.*⟩: Billardspiel, bei dem eine Anzahl Kugeln, die unterschiedlich nach Punkten bewertet werden, in die an den vier Ecken u. in der Mitte der Längsseiten des Billardtisches befindlichen Löcher gespielt werden müssen

**poo|len** [ˈpu:lən]: **1.** (Wirtsch.) Gewinne zusammenlegen u. verteilen. **2.** (Wirtsch.) Beteiligungen am gleichen Objekt zu-

sammenfassen. **3.** (Jargon) zusammenfassen; mischen

**Poo|lung** ['pu:...] *die;* -, -en: ↑ [2]Pool

**Poop** [pu:p] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Seemannsspr.): Hütte, hinterer Aufbau bei einem Handelsschiff

**Pọp** *der;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Gesamtheit von Popkunst, -musik, -literatur o. Ä. **2.** ↑ Popmusik

**Pọ|panz** *der;* -es, -e ⟨*slaw.*⟩: **1. a)** etwas, was aufgrund vermeintlicher Bedeutung, Wichtigkeit einschüchtert, Furcht o. Ä. hervorruft; **b)** (veraltet) Schreckgestalt, Vogelscheuche. **2.** (abwertend) jmd., der sich willenlos gebrauchen, alles mit sich machen lässt

**Pọp-Art** *die;* - ⟨*amerik.;* „populäre Kunst"⟩: moderne Kunstrichtung, die Dinge des alltäglichen Lebens in bewusster Hinwendung zum Populären bzw. Trivialen darstellt, um die Kunst aus ihrer Isolation herauszuführen u. mit der modernen Lebenswirklichkeit zu verbinden

**Pọp|corn** *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Puffmais, Röstmais

**Pọ|pe** *der;* -n, -n ⟨*gr.-russ.*⟩: **1.** [Welt]priester im slawischen Sprachraum der orthodoxen Kirche. **2.** (abwertend) Geistlicher

**Po|pe|lịn** [auch: pɔp'li:n] *der;* -s, -e, **Po|pe|line** [...'li:n] *der;* -s, - [...nə], auch *die;* -, - [...'li:nə] ⟨*fr.*⟩: sehr fein gerippptes, festes Gewebe in Leinenbindung

**Pọp|far|be** *die;* -, -n: poppige, auffallende Farbe, Farbzusammenstellung

**Pọp|iko|ne, Pọp-Iko|ne** *die;* -, -n: Kultfigur des Pop

**Pọp|li|te|ra|tur** *die;* -: Techniken u. Elemente der Trivialliteratur benutzende Richtung der modernen Literatur, die provozierend exzentrische, obszöne od. unsinnige, bes. auch der Konsumwelt entnommene Inhalte bevorzugt

**Pọp|mu|sik** *die;* -, -en: von ↑ Beat u. ↑ Rockmusik beeinflusste moderne [Unterhaltungs]musik verschiedener Stilrichtungen

**pọp|pen** (regional ugs.): hervorragend u. effektvoll, wirkungsvoll od. beeindruckend sein

[1]**Pọp|per** *der;* -s, -: Jugendlicher (bes. in den 1980er-Jahren), der sich durch gepflegtes Äußeres u. modische Kleidung bewusst [von einem Punk (1 b)] abheben will

[2]**Pọp|per** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Fläschchen, Hülse mit Poppers

**Pọp|pers** *das;* - (Jargon): Rauschmittel, dessen Dämpfe eingeatmet werden

**pọp|pig:** [Stil]elemente der Pop-Art enthaltend, modern-auffallend

**Pọp|star** *der;* -s, -s: erfolgreicher Künstler, erfolgreiche Künstlerin auf dem Gebiet der Popmusik

**po|pu|lär** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gemeinverständlich, volkstümlich. **2. a)** beliebt, allgemein bekannt; **b)** Anklang, Beifall, Zustimmung findend

**Po|pu|lar** *der;* -s, -en u. -es [...re:s] ⟨*lat.*⟩: Mitglied der altrömischen Volkspartei, die in Opposition zu den ↑ Optimaten stand

**Po|pu|la|ri|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der einen schwierigen Sachverhalt gemeinverständlich darstellt u. verbreitet, in die Öffentlichkeit bringt. **Po|pu|la|ri|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Popularisator

**po|pu|la|ri|sie|ren:** **1.** gemeinverständlich darstellen. **2.** verbreiten, in die Öffentlichkeit bringen

**Po|pu|la|ri|tạt** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Volkstümlichkeit, Beliebtheit

**Po|pu|lar|phi|lo|so|phie** *die;* -: die von einer Schriftstellergruppe des 18. Jh.s verbreitete volkstümliche, Allgemeinverständlichkeit anstrebende [Aufklärungs]philosophie

**po|pu|lär|wis|sen|schaft|lich:** in gemeinverständlicher Form wissenschaftlich

**Po|pu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltend) Bevölkerung. **2.** (Biol.) Gesamtheit der an einem Ort vorhandenen Individuen einer Art. **3.** (Astron.) Gruppe von Sternen mit bestimmten astrophysikalischen Eigenheiten

**Po|pu|la|ti|o|nis|tik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bevölkerungslehre, Bevölkerungsstatistik

**Po|pu|lis|mus** *der;* -: **1.** (Politik) von ↑ Opportunismus geprägte, volksnahe, oft demagogische Politik, deren Vertreter durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen zu gewinnen suchen. **2.** literarische Richtung des 20. Jh.s, die bestrebt ist, das Leben des einfachen Volkes in natürlichem, realistischem Stil zu schildern. **Po|pu|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Populismus. **Po|pu|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Populist. **po|pu|lis|tisch:** den Populismus betreffend, auf ihm beruhend

**Pọp-up** [...lap, auch: pɔp'lap] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* zu to pop up „sich aufstellen; erscheinen"⟩: **1.** (EDV) sich beim Öffnen einer Seite im Internet od. beim Klick auf einen Link automatisch öffnendes [kleineres] Browserfenster, häufig mit Werbung. **2.** sich beim Öffnen eines Buches entfaltende [dreidimensionale] Papierfigur

**Pọp-up-Buch** [...'ap...] *das;* -[e]s, ...-Bücher ⟨*engl.; dt.*⟩: [Kinder]buch, in dem sich beim Aufschlagen Bildteile aufstellen

**Pọp-up-Fens|ter** *das;* -s, -: ↑ Pop-up (1)

**Pọp-up-Me|nü** *das;* -s, -s (EDV): Menü (2), das durch Anklicken einer Fläche erscheint

**Pọr|fi|do** *der;* - ⟨*gr.-it.*⟩: eine bestimmte Art von ↑ Porphyrit

**Pọ|ri:** *Plural* von ↑ Porus

**Po|rio|ma|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafter Reise- u. Wandertrieb

**Pör|kel[t], Pö̱r|kọlt** *das;* -s ⟨*ung.*⟩: dem Gulasch ähnliches Fleischgericht mit Paprika

**Pọr|no** *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩ (ugs.): kurz für: pornografischer Film, Roman o. Ä.

**Por|no|graf,** Pornograph *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „von Huren schreibend"⟩: Verfasser pornografischer Werke. **Por|no|gra|fie,** Pornographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Darstellung geschlechtlicher Vorgänge unter einseitiger Betonung des genitalen Bereichs u. unter Ausklammerung der psychischen u. partnerschaftlichen Gesichtspunkte der Sexualität;

**b)** pornografisches Erzeugnis. **Por|no|gra|fin,** Pornographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pornograf. **por|no|gra|fisch,** pornographisch: die Pornografie (a) betreffend, in ihrer Art, ihr eigentümlich

**Por|no|graph** usw. vgl. Pornograf usw.

**por|no|phil** ⟨*gr.*⟩: eine Vorliebe für Pornografie habend

**po|ro|din** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): glasig, erstarrt

**Po|ro|me|re** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: poröse, luftdurchlässige Kunststoffe, die anstelle von Leder verwendet werden

**po|rös** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: durchlässig, porig; mit kleinen Löchern versehen

**Po|ro|si|tät** *die;* -: poröse Beschaffenheit

**Por|phyr** [auch: …ˈfyːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: dichtes, feinkörniges Ergussgestein mit eingestreuten Kristalleinsprenglingen

**Por|phy|rie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Bildung u. Ausscheidung von Porphyrinen (im Urin)

**Por|phy|rin** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol., Med.): biologisch wichtiges, eisen- od. magnesiumfreies Abbauprodukt der Blut- u. Blattfarbstoffe

**por|phy|risch** (Geol.): eine Strukturart aufweisend, bei der große Kristalle in der dichten Grundmasse eingelagert sind

**Por|phy|rit** [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e (Geol.): dunkelgraues, oft auch grünliches od. braunes Ergussgestein mit Einsprenglingen

**Por|phy|ro|blas|ten** *die* (Plural) (Geol.): große Kristallneubildungen in dichter Grundmasse (bei ↑metamorphen Gesteinen)

**Por|phy|ro|id** *der;* -[e]s, -e (Geol.): ↑dynamometamorph geschieferter Porphyr

**Por|ree** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: (als Gemüse angebauter) Lauch mit dickem, rundem Schaft

**Por|ridge** [ˈpɔrɪdʒ] *der* u. *das;* -s ⟨*engl.*⟩: [Frühstücks]haferbrei (bes. in den angelsächsischen Ländern)

[1]**Port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Hafen. **2.** (dichter. veraltet) Ort der Geborgenheit, Sicherheit

[2]**Port** [pɔːt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): Schnittstelle, Interface, das den Austausch von Daten zwischen Computer und peripheren Geräten bzw. zwischen den Funktionseinheiten eines Computers ermöglicht

**por|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht transportierbar, tragbar

**Por|ta|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩ (EDV): Übertragbarkeit von Programmen auf Computersysteme unterschiedlicher Bauart

**Por|ta|ble** [ˈpɔrtəbl̩, ˈpɔ:…] *der,* (auch:) *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „tragbar"⟩: tragbares Rundfunk-, Kleinfernsehgerät o. Ä.

**Por|ta|ge** […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Warenladung an Bord eines Schiffes. **2.** ↑Pakotille

**por|tal** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): die zur Leber führende Pfortader betreffend, durch sie bewirkt

**Por|tal** *das;* -s, -e ⟨„Vorhalle"⟩: **1.** [prunkvolles] Tor, Pforte, großer Eingang. **2.** torartige, fest stehende od. fahrbare Tragkonstruktion für einen Kran. **3.** (EDV) **a)** Website, die als Einstieg ins Internet dient (z. B. Suchmaschine); **b)** Zugang zu einem bestimmten Themengebiet im Internet (z. B. Sport-, Wissensportal)

**Por|ta|ment** *das;* -[e]s, -e, **Por|ta|men|to** *das;* -s, -s u. …ti, **Por|tan|do la Vo|ce** [- - ˈvoːtʃə] *das;* - - -, …di - - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): das gleitende Übergehen von einem Ton zu einem anderen, aber abgehobener als beim ↑Legato

**Por|ta|ti|le** *das;* -[s], …tilien ⟨*lat.-mlat.*⟩: [mittelalterlicher] Tragaltar (Steinplatte mit Reliquiar zum Messelesen auf Reisen)

**Por|ta|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: kleine tragbare Orgel

**por|ta|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): getragen, abgehoben, ohne Bindung (Vortragsanweisung). **Por|ta|to** *das;* -s, -s u. …ti (Musik): getragene, den Ton bindende Vortragsweise

**Porte|chai|se** [pɔrtˈʃɛːzə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Tragsessel, Sänfte

**Por|tées** [pɔrˈteː] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: gezinkte, d. h. zu betrügerischen Zwecken mit Zeichen versehene Spielkarten

**Porte|feuille** [pɔrtˈfœj] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Brieftasche, Aktenmappe. **2.** Geschäftsbereich eines Ministers. **3.** (Wirtsch.) Wertpapierbestand eines Anlegers, Investors

**Porte|mon|naie,** Portmonee [pɔrtmɔˈneː, auch: ˈpɔrt…] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Geldbörse

**Por|te|pa|gen** […ˈpaːʒn̩] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (Druckw.): Kartons als Zwischenlage bei der Aufbewahrung von Stehsatz

**Por|t|e|pee** *das;* -s, -s (früher): [silberne od. goldene] Quaste am Degen, Säbel od. Dolch (eines Offiziers od. Unteroffiziers vom Feldwebel an); **jmdn. beim Portepee fassen:** jmdm. nahelegen zu tun, was das Ehr- od. Pflichtgefühl verlangt bzw. was eigentlich selbstverständlich sein sollte

**Por|ter** *der* (auch: *das*); -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: starkes [englisches] Bier

**Por|ter|house|steak** […haʊsste:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (meist auf dem Rost gebratene) dicke Scheibe aus dem Rippenstück des Rinds mit [Knochen u.] Filet

**Por|teur** […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Inhaber, Überbringer einer Inhaberaktie; **Action au Porteur:** Inhaberaktie, Aktie, die nicht auf den Namen des Inhabers lautet

**Port|fo|lio** *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: **1. a)** (Buchw.) mit Fotografien ausgestatteter Bildband; **b)** (Kunstwiss.) Mappe mit einer Serie von Druckgrafiken od. Fotografien eines od. mehrerer Künstler. **2.** (Wirtsch.) **a)** Portefeuille (3); **b)** (Jargon) schematische Abbildung zusammenhängender Faktoren im Bereich der strategischen Unternehmensplanung; **c)** (Jargon) gesamtes, aufeinander abgestimmtes Angebot eines Unternehmens

**Por|ti:** *Plural* von ↑Porto

**Por|ti|er** […ˈtiə̯ːɐ̯, österr. auch: …ˈtiːɐ̯] *der;* -s, -s (österr. meist: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Pförtner. **2.** Hauswart

**Por|ti|e|re** *die;* -, -n: schwerer Türvorhang

**por|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): zur Wahl vorschlagen

**Por|ti|kus** *der* (fachspr. auch: *die*); -, - […ku:s] u. …ken ⟨*lat.*⟩: Säu-

lenhalle als Vorbau an der Eingangsseite eines Gebäudes

**Por|tio|kap|pe** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): aus Kunststoff hergestellter, einer Kappe ähnlicher Verschluss, der dem in die Scheide ragenden Teil der Gebärmutter als mechanisches Verhütungsmittel aufgestülpt wird

**Por|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [An]teil, abgemessene Menge (bes. bei Speisen)

**por|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: in Portionen teilen. **Por|ti|o|nie|rer** *der;* -s, -: Gerät zum Einteilen von Portionen (z. B. bei Speiseeis)

**Por|ti|un|ku|la|ab|lass** *der;* -es ⟨nach der Marienkapelle Porziuncola bei Assisi⟩ (kath. Kirche): vollkommener ↑Toties-quoties-Ablass, der am 2. August (Weihe der Portiunkula) vor allem in Franziskanerkirchen gewonnen werden kann

**Port|land|ze|ment** *der;* -[e]s ⟨nach der brit. Insel Portland⟩: Zement mit bestimmten genormten Eigenschaften (Abk.: PZ)

**Port|mo|nee** [pɔrtmɔˈne:, auch: ˈpɔrt...] vgl. Portemonnaie

**Por|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: Gebühr für die Beförderung von Postsendungen

**Por|to|lan** vgl. Portulan

**Por|t|rait** [...ˈtrɛ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: frühere Schreibung für ↑Porträt

**Por|t|rät** [...ˈtrɛ:] *das;* -s, -s: **a)** Bild (bes. Brustbild) eines Menschen; Bildnis; **b)** literarische od. filmische Darstellung, Beschreibung eines Menschen

**Por|t|rät|fo|to|graf,** Porträtphotograph *der;* -en, -en: auf Porträtaufnahmen spezialisierter Fotograf. **Por|t|rät|fo|to|gra|fie,** Porträtphotographie *die;* -: **1.** Bereich der Fotografie, der die Porträtdarstellung zum Gegenstand hat. **2.** Fotografie, die ein ↑Porträt zeigt. **Por|t|rät|fo|to|gra|fin,** Porträtphotographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Porträtfotograf

**por|t|rä|tie|ren:** jmds. Porträt anfertigen

**Por|t|rä|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Fotograf, Künstler, der Porträts anfertigt. **Por|t|rä|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Porträtist

**Por|t|rät|pho|to|graph** usw. vgl. Porträtfotograf usw.

**Por|tu|gie|ser** *der;* -s, - ⟨Herkunft ungeklärt⟩: **a)** (ohne Plural) schwarzblaue Rebsorte; **b)** Rotwein der Rebsorte Portugieser (a)

**Por|tu|lak** *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.*⟩: in vielen Arten verbreitete Pflanze

**Por|tu|lan,** Portolan *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: mittelalterliche Navigationsanleitung für Seefahrer

**Port|wein** *der;* -[e]s, -e ⟨nach der portugies. Stadt Porto⟩: dunkelroter od. weißer Likörwein aus den portugiesischen Gebieten des Douro

**Po|rus** *der;* -, Pori ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol., Med.): Pore; Körperöffnung

**Por|zel|lan** *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: feinste Tonware, die durch Brennen einer aus Kaolin, Feldspat u. Quarz bestehenden Masse hergestellt wird

**por|zel|la|nen:** aus Porzellan

**Po|sa|da** *die;* -, ...den ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Wirtshaus

**Po|sa|ment** *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: textiler Besatzartikel (Borte, Schnur, Quaste o. Ä.)

**Po|sa|men|ter** *der;* -s, -: Posamentenhersteller und -händler

**Po|sa|men|te|rie** *die;* -, ...ien: Geschäft, in dem Posamenten angeboten werden

**Po|sa|men|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamenter

**Po|sa|men|tier** *der;* -s, -e: ↑Posamenter

**po|sa|men|tie|ren:** Posamenten herstellen

**Po|sa|men|tie|rer** *der;* -s, -: ↑Posamenter. **Po|sa|men|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamentierer

**Po|sa|men|tie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamentier

**Po|sau|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Jagdhorn, Signalhorn"⟩: Blechblasinstrument mit kesselförmigem Mundstück u. dreiteiliger, doppelt u-förmig gebogener langer Schallröhre mit ausziehbarem Mittelteil

**po|sau|nen: 1.** (meist ugs.) die Posaune blasen. **2.** (ugs. abwertend) **a)** [etwas, was nicht bekannt werden sollte] überall herumerzählen; **b)** lautstark verkünden, ausposaunen

**Po|sau|nist** *der;* -en, -en: Musiker, der Posaune spielt. **Po|sau|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posaunist

**Posch|ti,** Puschti *der;* -[s], -s ⟨*pers.*⟩: sehr kleiner, handgeknüpfter Vorlegeteppich, bes. aus der Gegend um die iranische Stadt Schiras

**Po|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (auf eine bestimmte Wirkung abzielende) Körperhaltung, Stellung. **2.** gekünstelte Stellung; gesuchte, unnatürliche, affektierte Haltung

**Po|ser** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon abwertend): jmd., der sich gekünstelt benimmt

**Po|seur** [...ˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e (abwertend): Blender, Wichtigtuer; jmd., der sich ständig in Szene setzt. **Po|seu|rin** [...ˈzø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Poseur

**Po|si|do|ni|en|schie|fer** *der;* -s ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Geol.): versteinerungsreicher, ↑bituminöser schwarzer Schieferhorizont im ↑Lias

**po|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** aus einem bestimmten Anlass eine Pose, eine besonders wirkungsvolle Stellung einnehmen. **2.** sich gekünstelt benehmen

**Po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Stellung, Stelle [im Beruf]; **b)** Situation, Lage, in der sich jmd. im Verhältnis zu einem anderen befindet; **c)** Einstellung, Standpunkt. **2.** bestimmte (räumliche) Stellung, Lage. **3.** Standort eines Schiffes od. Flugzeugs. **4.** (Sport) Platz, Stelle in einer Wertungsskala. **5.** Einzelposten einer [Waren]liste, eines Planes (Abk.: Pos.). **6.** (antike Metrik) Positionslänge eines an sich kurzen Vokals vor zwei od. mehr folgenden Konsonanten. **7.** (Philos.) **a)** Setzung, Annahme, Aufstellung einer These; **b)** Behauptung des Daseins einer Sache

**po|si|ti|o|nell** ⟨französierende Ableitung von ↑Position⟩: **1.** stellungsmäßig. **2.** in der Stellung (im strategischen

P
Port

Aufbau) einer Schachpartie begründet
**po|si|ti|o|nie|ren:** in eine bestimmte Position (2), Stellung bringen; einordnen. **Po|si|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: das Positionieren, Positioniertwerden
**Po|si|ti|ons|as|t|ro|no|mie** *die;* -: ↑ Astrometrie
**Po|si|ti|ons|win|kel** *der;* -s, - (Astron.): Winkel zwischen der Richtung zum Himmelsnordpol u. der Richtung der Verbindungslinie zweier Sterne
**po|si|tiv** [auch: pozi'ti:f] ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** bejahend, zustimmend; Ggs. ↑ negativ; **b)** ein Ergebnis bringend; vorteilhaft, günstig, gut; Ggs. ↑ negativ; **c)** sicher, genau, tatsächlich. **2.** (Math.) größer als null; Ggs. ↑ negativ (2) (Zeichen: +). **3.** (Fotogr.) das [2]Positiv (2) betreffend; der Natur entsprechende Licht- u. Schattenverteilung habend; Ggs. ↑ negativ (3). **4.** (Physik) im ungeladenen Zustand mehr Elektronen enthaltend als im geladenen; Ggs. ↑ negativ (4). **5.** (Med.) für das Bestehen einer Krankheit sprechend, einen krankhaften Befund zeigend; Ggs. ↑ negativ (5)
[1]**Po|si|tiv** [auch: pozi'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): ungesteigerte Form des Adjektivs, Grundstufe (z. B. schön)
[2]**Po|si|tiv** [auch: pozi'ti:f] *das;* -s, -e: **1.** kleine Standorgel, meist ohne Pedal. **2.** (Fotogr.) über das ↑ Negativ gewonnenes, seitenrichtiges, der Natur entsprechendes Bild
**Po|si|ti|va:** *Plural* von ↑ Positivum
**Po|si|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Philosophie, die ihre Forschung auf das Positive, Tatsächliche, Wirkliche u. Zweifellose beschränkt, sich allein auf Erfahrung beruft u. jegliche Metaphysik als theoretisch unmöglich u. praktisch nutzlos ablehnt. **Po|si|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Positivismus. **Po|si|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Positivist. **po|si|ti|vis|tisch: 1.** den Positivismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **2.** (abwertend) sich bei einer wissenschaftlichen Arbeit nur auf das Sammeln o. Ä. beschränkend [u. keine eigene Gedankenarbeit aufweisend]
**Po|si|tiv|pro|zess** *der;* -es, -e (Fotogr.): chemischer Vorgang zur Herstellung von [2]Positiven (2)
**Po|si|ti|vum** *das;* -s, ...va: etwas, was an einer Sache als positiv (1 b), vorteilhaft, gut empfunden wird; etwas Positives; Ggs. ↑ Negativum
**po|si|to** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): angenommen, gesetzt den Fall
**Po|si|t|ron** *das;* -s, ...onen ⟨Kurzw. aus: *posi*tiv u. Elek*tron*⟩: positiv geladenes Elementarteilchen, dessen Masse gleich der Elektronenmasse ist (Zeichen: $e^+$)
**Po|si|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Stellung, Lage"⟩: **1.** bewusst eingenommene Stellung, Haltung des Körpers. **2.** (landsch.) Gestalt, Figur, Statur
**Pos|ses|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Besitz
**pos|ses|siv** [auch: ...'si:f]: **1.** (seltener) sehr dazu neigend, von jmd., etwas Besitz zu ergreifen. **2.** (Sprachwiss.) besitzanzeigend. **Pos|ses|siv** [auch: ...'si:f] *das;* -s, -e: ↑ Possessivpronomen
**Pos|ses|si|va:** *Plural* von ↑ Possessivum
**Pos|ses|siv|kom|po|si|tum** [auch: ...'si:f...] *das;* -s, ...ta u. ...siten: ↑ Bahuwrihi
**Pos|ses|siv|pro|no|men** [auch: ...'si:f...] *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): besitzanzeigendes Fürwort (z. B. mein)
**Pos|ses|si|vum** *das;* -s, ...va: ↑ Possessiv
**pos|ses|so|risch** ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): den Besitz betreffend
**Pos|sest** *das;* - (Philos.): das Zusammenfallen von Möglichkeit (Können) u. Wirklichkeit (Sein) im Göttlichen (nach Nikolaus von Kues)
**pos|si|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): möglich
**Pos|si|bi|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: (1882 entstandene) Bewegung innerhalb des französischen Sozialismus, die sich mit erreichbaren sozialistischen Zielen begnügen wollte. **Pos|si|bi|list** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Possibilismus. **Pos|si|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Possibilist
**Pos|si|bi|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Möglichkeit
**pos|sier|lich** ⟨*fr.; dt.*⟩: klein, niedlich u. dabei drollig

**post..., Post...**

⟨*lat.* post „hinter, nach"⟩
Präfix mit der Bedeutung „nach, hinter":
– postembryonal
– Postglazial
– Postmoderne
– posttraumatisch

**pos|ta|lisch** ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: die Post betreffend, von der Post ausgehend
**Pos|ta|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: Unterbau, Sockel einer Säule od. Statue
**Post|ar|beit** *die;* -, -en (österr. ugs. veraltend): eilige, dringende Arbeit
**Post|car** *der;* -s, -s (schweiz.): Linienbus der Post
**post Chris|tum [na|tum]** ⟨*lat.*⟩: nach Christi [Geburt], nach Christus (Abk.: p. Chr. [n.])
**post|da|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** zurückdatieren; **b)** vorausdatieren
**Post|de|bit** *der;* -s ⟨*lat.-it.; lat.-fr.*⟩: Zeitungsvertrieb durch die Post; vgl. Debit
**Post|doc** [auch 'pʊʊst...] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: nach der Promotion auf dem jeweiligen Spezialgebiet noch weiterforschender Wissenschaftler bzw. -forschende Wissenschaftlerin
**post|em|b|ry|o|nal** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach der Embryonalzeit
**pos|ten** ['pʊʊstn̩] ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩ (EDV): als Beitrag zu einer Newsgroup, einem Internetforum od. einem Weblog schreiben
**Pos|ter** [engl.: 'pʊʊstə] *das,* seltener *der;* -s, - (bei engl. Ausspr.: -s) ⟨*engl.;* „Plakat"⟩: größeres, plakatartig aufgemachtes, gedrucktes Bild
**poste re|s|tante** ['pɔst rɛs'tã:t] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: franz. Bez. für: postlagernd
**Pos|te|ri|o|ra** *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Nachfolgendes"⟩ (scherzh.): Gesäß
**Pos|te|ri|o|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): das Zurückstehen in Amt od. Rang; niedrigere Stellung

**Pos|te|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Nachkommenschaft; **b)** Nachwelt
**Post|exis|tenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): das Fortbestehen der Seele nach dem Tod; Ggs. ↑Präexistenz (2)
**post fes|tum** ⟨*lat.;* „nach dem Fest"⟩: hinterher, im Nachhinein; zu einem Zeitpunkt, wo es eigentlich zu spät ist, keinen Zweck od. Sinn mehr hat
**post|gla|zi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): nacheiszeitlich. **Post|gla|zi|al** *das;* -s (Geol.): Nacheiszeit
**Post|glos|sator** *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Vertreter einer Gruppe italienischer Rechtslehrer des 13./14. Jh.s, die durch die Kommentierung des ↑Corpus Iuris Civilis die praktische Grundlage der modernen Rechtswissenschaft schufen
**post|gra|du|al:** nach der Graduierung, dem Erwerb eines akademischen Grades erfolgend; vgl. ...al/...ell
**post|gra|du|ell:** postgradual
**Pos|thi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vorhautentzündung
**post|hum,** postum ⟨*lat.*⟩: **a)** nach jmds. Tod erfolgend (z. B. eine Ehrung); **b)** zum künstlerischen o. ä. Nachlass gehörend, nach dem Tod eines Autors veröffentlicht, nachgelassen (z. B. ein Roman); **c)** nach dem Tode des Vaters geboren; nachgeboren. **Post|hu|mus,** Postumus *der;* -, ...mi (selten): Spät-, Nachgeborener
**Pos|ti|che** [pɔsˈtɪʃə, auch: ...ˈtiːʃə] *die;* -, -s ⟨*it.-fr.*⟩: Haarteil
**Pos|ti|cheur** [...ˈʃøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Fachkraft für die Anfertigung u. Pflege von Perücken u. Haarteilen; Perückenmacher
**Pos|ti|cheu|se** [...ˈʃøːzə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Posticheur
**pos|tie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** jmdn., sich an einen bestimmten Platz stellen, aufstellen; **b)** etwas an eine bestimmte Stelle stellen, dort aufbauen, errichten; aufstellen
**Pos|til|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** religiöses Erbauungsbuch. **2.** Predigtbuch, -sammlung
**Pos|til|li|on** [auch: ...ˈjoːn] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** (Geschichte) Postkutscher. **2.** heimischer Tagfalter mit orangegelben, schwarz gesäumten Flügeln
**Po|s|til|lon d'Amour** [pɔstijõdaˈmuːr] *der;* - -, -s [...jõː] - ⟨*fr.*⟩ (scherzh.): Überbringer eines Liebesbriefes
**post|in|dus|t|ri|ell** ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩ (Soziol.): die Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung betreffend, die der Industrialisierung folgt
**post|ka|pi|ta|lis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): die Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung betreffend, die dem Kapitalismus folgt
**Post|kom|mu|ni|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Schlussgebet der katholischen Messe nach der ↑Kommunion
**post|kom|mu|nis|tisch:** nach dem Zusammenbruch eines kommunistischen Regierungssystems [auftretend]
**Post|lu|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: musikalisches Nachspiel
**Post|ma|te|ri|a|lis|mus** *der;* -: Lebenseinstellung, die keinen Wert mehr auf das Materielle legt, sondern immaterielle Bedürfnisse (z. B. nach einer intakten, natürlichen u. sozialen Umwelt) für dringlicher hält. **post|ma|te|ri|a|lis|tisch:** den Postmaterialismus betreffend
**post|ma|te|ri|ell:** ↑postmaterialistisch
**post me|ri|diem** vgl. p. m.
**post|mo|dern:** die Postmoderne betreffend. **Post|mo|der|ne** *die;* -: **1.** Stilrichtung der modernen Architektur, die durch eine Abkehr vom Funktionalismus u. Hinwendung zu freierem Umgang mit unterschiedlichen Bauformen auch aus früheren Epochen gekennzeichnet ist. **2.** der Moderne (2) folgende Zeit, für die Pluralität (1) in Kunst u. Kultur, in Wirtschaft u. Wissenschaft sowie demokratisch mitgestaltende Kontrolle der Machtzentren charakteristisch sind
**Post|mo|lar** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): hinterer Backenzahn, Mahlzahn
**post|mor|tal** (Med.): nach dem Tode [auftretend] (z. B. von Organveränderungen)
**post mor|tem** ⟨*lat.*⟩: nach dem Tode (Abk.: p. m.)
**post|na|tal** (Med.): nach der Geburt [auftretend] (z. B. von Schädigungen des Kindes)
**post|nu|me|ran|do** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): nachträglich (zahlbar); Ggs. ↑pränumerando
**post|ope|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nach der Operation auftretend, einer Operation folgend
**post|pa|la|tal** (Sprachwiss.): hinter dem Gaumen gesprochen (von Lauten); Ggs. ↑präpalatal
**post par|tum** ⟨*lat.*⟩ (Med.): nach der Geburt bzw. Entbindung [auftretend]
**post|pneu|mo|nisch** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach einer Lungenentzündung [auftretend]
**post|po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): dahintersetzen. **post|po|nierend** (Med.): verspätet eintretend (z. B. von Krankheitssymptomen)
**Post|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) dem Substantiv nachgestellte Präposition. **2.** (Med.) **a)** Verlagerung eines Organs nach hinten; **b)** verspätetes Auftreten (z. B. von Krankheitssymptomen)
**post|po|si|tiv** (Sprachwiss.): die Postposition (1) betreffend, dem Substantiv nachgestellt (von Präpositionen)
**Post|prä|di|ka|ment** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): aus den ↑Prädikamenten bzw. ↑Kategorien (3) abgeleiteter Begriff der scholastischen Philosophie
**Post|re|gal** *das;* -s: Recht des Staates, das gesamte Postwesen in eigener Regie zu führen
**Post|skript** *das;* -[e]s, -e, **Postskrip|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Nachschrift (Abk.: PS)
**post|so|zi|a|lis|tisch:** nach dem Zusammenbruch eines sozialistischen Regierungssystems [auftretend]
**Post|struk|tu|ra|lis|mus** *der;* -: eine die Grundsätze des traditionellen ↑Strukturalismus infrage stellende geisteswissenschaftliche u. philosophische Forschungsrichtung
**Post|sze|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Raum hinter der Bühne; Ggs. ↑Proszenium (2)
**post|tek|to|nisch** (Geol.): sich nach tektonischen Bewegungen ergebend (von Veränderungen in Gesteinen)
**post|ter|ti|är** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.):

einen Zeitabschnitt nach dem ↑Tertiär betreffend

**post|trau|ma|tisch** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach, infolge einer Verletzung auftretend, vor sich gehend

**Pos|tu|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bewerber. **2.** Kandidat eines katholischen Ordens während der Probezeit. **Pos|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Postulant

**Pos|tu|lat** *das;* -[e]s, -e: **1.** etwas, was aufgrund bestimmter Umstände erforderlich, unabdingbar erscheint; Forderung. **2.** (Philos.) sachlich od. denkerisch notwendige Annahme, These, die unbeweisbar od. noch nicht bewiesen, aber durchaus glaubhaft u. einsichtig ist. **3.** Probezeit für die Kandidaten eines katholischen Ordens

**Pos|tu|la|ti|on** *die;* -, -en: Benennung eines Bewerbers für ein hohes katholisches Kirchenamt, der erst von einem ↑kanonischen Hindernis befreit werden muss

**pos|tu|la|tiv:** auf einem Postulat beruhend

**pos|tu|lie|ren:** **1.** fordern, zur Bedingung machen. **2.** feststellen. **3.** ein Postulat (2) aufstellen

**pos|tum** usw. vgl. posthum usw.

**Pos|tur** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): ↑Positur

**post ur|bem con|di|tam** ⟨*lat.*⟩: nach der Gründung der Stadt (Rom) (Abk.: p. u. c.)

**Post|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Betreuung eines Patienten durch einen Arzt nach einer Krankheit, einer Operation; Nachsorge

**Post|ver|ba|le** *das;* -[s], ...lia ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Nomen postverbale

[1]**Pot** *das;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): ↑Haschisch, ↑Marihuana

[2]**Pot** *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Summe aller Einsätze, Kasse

**Po|ta|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Suppe

**po|ta|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): die ↑Potamologie betreffend

**po|ta|mo|gen** (Geogr.): durch Flüsse entstanden

**Po|ta|mo|lo|gie** *die;* -: Forschungszweig der ↑Hydrologie u. Geografie zur Erforschung von Flüssen

**Po|tas|si|um** *das;* -s ⟨*dt.-nlat.*⟩: engl. u. franz. Bez. für ↑Kalium

**Po|ta|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Trinker

**Po|ta|to|ri|um** *das;* -s (Med.): Trunksucht

**Po|t|au|feu, Pot au Feu** [potoˈfø:] *das,* seltener *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Topf auf dem Feuer"⟩ (Gastron.): Eintopf aus Fleisch u. Gemüse, dessen Brühe, über Weißbrot gegossen, vorweg gegessen wird

**Po|tem|kin|schen Dȯr|fer, po|tem|kin|schen Dȯr|fer, Po|tem|kin'schen Dȯr|fer** [auch: paˈtjɔmkɪn... -] *die* (Plural) ⟨nach dem russ. Fürsten Potemkin (1739–1791), der Dorfattrappen errichten ließ, um Wohlstand vorzutäuschen⟩: **1.** Trugbilder, Vorgetäuschtes. **2.** Vorspiegelung falscher Tatsachen

**po|tent** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** leistungsfähig; **b)** mächtig, einflussreich; **c)** zahlungskräftig, vermögend. **2.** (Med.) **a)** (vom Mann) fähig zum Geschlechtsverkehr; **b)** zeugungsfähig; Ggs. ↑impotent (1)

**Po|ten|tat** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der Macht hat u. Macht zu seinem Vorteil ausübt. **2.** (veraltet) souveräner, regierender Fürst. **Po|ten|ta|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Potentat

**po|ten|ti|al** usw. vgl. potenzial usw.

**Po|ten|ti|a|lis** vgl. Potenzialis

**Po|ten|ti|a|li|tät** vgl. Potenzialität

**po|ten|ti|ell** vgl. potenziell

**Po|ten|til|la** *die;* -, ...llen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fingerkraut (gelb od. weiß blühendes Rosengewächs mit vielen Arten, bes. auf Wiesen)

**Po|ten|tio|me|ter** usw. vgl. Potenziometer usw.

**Po|tenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Fähigkeit, Leistungsvermögen. **2.** (Med.) **a)** Fähigkeit des Mannes zum Geschlechtsverkehr; **b)** Zeugungsfähigkeit. **3.** (Med.) Grad der Verdünnung einer Arznei in der ↑Homöopathie. **4.** (Math.) Produkt mehrerer gleicher Faktoren, dargestellt durch die ↑Basis (4 c) u. den ↑Exponenten (2)

**Po|tenz|ex|po|nent** *der;* -en, -en (Math.): Hochzahl einer Potenz (4)

**po|ten|zi|al,** potential ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.) die bloße Möglichkeit betreffend; Ggs. ↑aktual (1). **2.** (Sprachwiss.) die Möglichkeit ausdrückend. **Po|ten|zi|al,** Potential *das;* -s, -e: **1.** Leistungsfähigkeit. **2.** (Physik) **a)** Maß für die Stärke eines Kraftfeldes in einem Punkt des Raumes; **b)** potenzielle Energie

**Po|ten|zi|al|dif|fe|renz,** Potentialdifferenz *die;* - (Physik): Unterschied des elektrischen Potenzials zwischen zwei Punkten eines elektrischen Feldes

**Po|ten|zi|a|lis,** Potentialis *der;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Modus (2) der Möglichkeit, Möglichkeitsform

**Po|ten|zi|a|li|tät,** Potentialität *die;* - (Philos.): Möglichkeit, die zur Wirklichkeit werden kann; Ggs. ↑Aktualität (3)

**po|ten|zi|ell,** potentiell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: möglich (im Unterschied zu wirklich), denkbar; der Anlage, Möglichkeit nach; Ggs. ↑aktual (2, 3), ↑aktuell (2); **potenzielle Energie** (Physik): Energie, die ein Körper aufgrund seiner Lage in einem Kraftfeld besitzt

**po|ten|zie|ren:** **1.** verstärken, erhöhen, steigern. **2.** (Med.) **a)** die Wirkung eines Arznei- od. Narkosemittels verstärken; **b)** eine Arznei homöopathisch verdünnen. **3.** (Math.) eine Zahl mit sich selbst multiplizieren

**Po|ten|zio|me|ter,** Potentiometer *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Elektrot.): Gerät zur Abnahme od. Herstellung von Teilspannungen, Spannungsteiler. **Po|ten|zio|me|trie,** Potentiometrie *die;* -, ...ien (Chemie): Verfahren der Maßanalyse, bei dem Änderungen des Potenzials (2 a) einer Elektrode in einer Lösung gemessen werden. **po|ten|zio|me|trisch,** potentiometrisch (Elektrot.): die Potenziometrie betreffend, mit ihrer Hilfe vor sich gehend

**Po|tenz|pil|le** *die;* -, -n (ugs.): die Potenz (2 a) steigerndes od. wiederherstellendes Mittel

**Po|te|rie** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** Töpferware; **b)** Töpferwerkstatt

**Po|ter|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): unterirdischer, bombensicherer Festungsgang

**Pot|latch** [ˈpɔtlætʃ] *der* u. *das;*

-[e]s, **Pọt|latsch** ⟨*indian.-engl.*⟩: **1.** Fest der nordamerikanischen Indianer, bei dem Geschenke verteilt u. Wertgegenstände zerstört werden, um durch Zurschaustellung des eigenen Reichtums seinen sozialen Rang zu sichern, sein Ansehen zu erhöhen. **2.** rauschhaftes Ritual; rauschhafte Freigebigkeit

**Po|to|ma|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Potatorium

**Pọt|pour|ri** [...pʊˈri:, auch: ....pʊˈri:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Zusammenstellung verschiedenartiger, durch Übergänge verbundener (meist bekannter u. beliebter) Melodien. **2.** buntes Allerlei, Kunterbunt

**Pọt|pour|ri|va|se** *die;* -, -n: [reich] verzierte Porzellanvase mit durchlöchertem Deckel, in der duftende Kräuter aufbewahrt werden

**Pou|d|rẹt|te** [pu...] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): Fäkaldünger

**Pou|ja|dịs|mus** [puʒa...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.;* nach dem franz. Politiker Poujade, geb. 1920⟩: kleinbürgerliche französische Protestbewegung mit extremistisch-faschistischer Tendenz (bes. in den 1950er-Jahren)

**Pou|lard** [puˈla:ɐ̯] *das;* -s, -s, **Pou|lar|de** [puˈlardə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: junges [verschnittenes] Masthuhn od. -hähnchen

**Poule** [pu:l] *die;* -, -n [...lən]: **1.** Spiel- od. Wetteinsatz. **2.** bestimmtes Spiel beim Billard od. Kegeln

**Pou|let** [puˈle:] *das;* -s, -s: junges, zartes Masthuhn od. -hähnchen

**Pound** [paʊ̯nt] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.;* „Pfund"⟩: englische Masseeinheit (453,60 g; Abk.: lb., Plural: lbs.)

**pour ac|quit** [puraˈki] ⟨*fr.*⟩ (selten): als Quittung; vgl. Acquit

**pour fé|li|ci|ter** [...siˈte:] (veraltet): um Glück zu wünschen (meist als Abkürzung auf Visitenkarten; Abk.: p. f.)

**Pour le Mé|rite** [...ləmeˈri:t] *der;* - - - ⟨*fr.;* „für das Verdienst"⟩: hoher Verdienstorden, von dem seit 1918 nur noch die Friedensklasse für Wissenschaften u. Künste verliehen wird

**Pour|par|ler** [...parˈle:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): diplomatische Besprechung, Unterredung; Meinungsaustausch

**Pous|sa|ge** [puˈsa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Flirt, Liebschaft. **2.** (veraltet, oft abwertend) Geliebte

**pous|sé, pous|sez** [puˈse:] (Musik): mit Bogenaufstrich [gespielt] (Anweisung für Streichinstrumente)

**pous|sie|ren** [pu...]: **1.** (ugs. veraltend, noch landsch.) flirten, anbändeln; mit jmdm. in einem Liebesverhältnis stehen. **2.** (veraltet) jmdm. schmeicheln; jmdn. gut behandeln u. verwöhnen, um etwas zu erreichen

**Pou|voir** [puˈvo̯a:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (österr.): Handlungs-, Verhandlungsvollmacht

**Po|ve|se** vgl. Pafese

**po|wer** ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): armselig, ärmlich, dürftig, minderwertig

**Po|w|er** [ˈpa̯ʊɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Kraft, Stärke, Leistung

**Po|w|er|frau** [ˈpa̯ʊɐ...] *die;* -, -en: energische, zielstrebige Frau voll Kraft u. Stärke

**po|w|ern** [ˈpa̯ʊɐn] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** große Leistung entfalten, sich voll einsetzen; **b)** mit großem Aufwand fördern, unterstützen

**Po|w|er|play** [ˈpa̯ʊɐ̯pleɪ] *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.;* „Kraftspiel"⟩ (bes. Eishockey): gemeinsames, anhaltendes Anstürmen auf das gegnerische Tor

**Po|w|er|slide** [ˈpa̯ʊɐ̯sla̯ɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Kraftrutschen"⟩: **1.** (Motorsport) Kurventechnik, bei der der Fahrer das Fahrzeug, ohne die Geschwindigkeit zu vermindern, seitlich in die Kurve rutschen lässt, um es mit Vollgas geradeaus aus der Kurve herausfahren zu können. **2.** Bremstechnik beim Inlineskaten, bei der ein Inlineskate quer zur Fahrtrichtung gestellt wird

**Pọ|widl** *der;* -s, - ⟨*tschech.*⟩ (österr.): Pflaumenmus

**Pọ|widl|ko|lat|sche** *die;* -, -n (österr.): mit Pflaumenmus gefülltes Hefegebäckstück

**Pọ|widl|tatsch|kerl** *das;* -s, -[n] (österr.): mit Pflaumenmus gefüllte u. in Salzwasser gekochte, flache, halbkreisförmige Speise aus Kartoffelteig

**Poz|zo|la̱n, Poz|zu|o|la̱n** vgl. Puzzolan

**PR** = Public Relations

**Prä̱** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: jmdm. zum Vorteil gereichender Vorrang

**prä..., Prä...**

⟨*lat.* prae „vor"⟩
Präfix mit der Bedeutung „vor, voran, voraus":
– Prädisposition
– prähistorisch
– Präkambrium
– Prämolar
– pränatal

**Prä|ạm|bel** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „Vorangehendes"⟩: **1. a)** Einleitung; **b)** feierliche Erklärung als Einleitung einer [Verfassungs]urkunde od. eines Staatsvertrages. **2.** Vorspiel in der Lauten- u. Orgelliteratur des 15. u. 16. Jh.s

**Prä|ani|mịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): angenommene Vorstufe des ↑Animismus, z. B. der ↑Dynamismus (2)

**Prä|ben|da̱r** *der;* -s, -e, **Prä|ben|da̱|ri|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Inhaber einer Präbende. **Prä|bẹn|de** *die;* -, -n: kirchliche Pfründe

**Prä|bio̱|ti|kum** vgl. Prebiotikum

**prä̱|bio̱|tisch** vgl. prebiotisch

**Prä|chel|lé|en** [prɛʃɛˈleɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*lat.; fr.;* nach dem franz. Fundort Chelles⟩ (veraltet): ↑Abbevillien

**prä|de|ịs|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: noch nicht auf göttliche Wesen bezogen (von magischen Bräuchen u. Vorstellungen bei Naturvölkern)

**Prä|de|s|ti|na|ti|ọn** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** göttliche Vorherbestimmung, bes. die Bestimmung des einzelnen Menschen zur Seligkeit oder Verdammnis durch Gottes Gnadenwahl (Lehre Augustins u. vor allem Calvins; auch im Islam); Ggs. ↑Universalismus (2). **2.** das Geeignetsein, Vorherbestimmtsein für ein bestimmtes Lebensziel, einen Beruf o. Ä. aufgrund gewisser Fähigkeiten, Anlagen

**prä|de|s|ti|nie̱|ren:** vorherbestimmen

**prä|de|s|ti|nie̱rt:** vorherbestimmt; wie geschaffen

**Prä|de|ter|mi|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): das Festgelegtsein bestimmter Entwicklungsvorgänge im Keim bzw. der Eizelle
**prä|de|ter|mi|nie|ren:** durch Prädetermination bestimmen, lenken
**Prä|de|ter|mi|nis|mus** *der;* -: Lehre des Thomas v. Aquin von der göttlichen Vorherbestimmtheit menschlichen Handelns
**Prä|de|zes|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Amtsvorgänger
**prä|di|ka|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): lobenswert, rühmlich
**Prä|di|ka|bi|li|en** *die* (Plural): **1.** nach Porphyrius die fünf logischen Begriffe des Aristoteles (Gattung, Art, Unterschied, wesentliches u. unwesentliches Merkmal). **2.** (Philos.) die aus den ↑ Kategorien (4) abgeleiteten reinen Verstandesbegriffe (nach Kant)
**Prä|di|ka|ment** *das;* -[e]s, -e (Philos.): eine der fünf Kategorien, die die Scholastik von den zehn Kategorien (2) des Aristoteles übernahm
**Prä|di|kant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: [Hilfs]prediger in der evangelischen Kirche
**Prä|di|kan|ten|or|den** *der;* -s ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: katholischer Predigerorden (der ↑ Dominikaner)
**Prä|di|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prädikant
**prä|di|kan|tisch** ⟨*lat.-mlat.*⟩: predigtartig
**Prä|di|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Note, Bewertung, Zensur. **2.** Rangbezeichnung, Titel (beim Adel). **3.** (Sprachwiss.) Verb od. Verben, die Inhalt und Struktur des Satzes bestimmen; Satzaussage (z. B. der Bauer *pflügt* den Acker); vgl. Objekt (2), Subjekt (2). **4.** (Logik, Philos.) der die Aussage enthaltende Teil des Urteils
**Prä|di|ka|ten|lo|gik** *die;* -: Teilgebiet der Logik, auf dem die innere logische Struktur der Aussage untersucht wird
**prä|di|ka|tie|ren** vgl. prädikatisieren
**Prä|di|ka|ti|on** *die;* -, -en (Philos.): Bestimmung eines Begriffs durch ein Prädikat (4)
**prä|di|ka|ti|sie|ren,** prädikatieren ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit einem Prädikat (1) versehen
**prä|di|ka|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das Prädikat (3) betreffend, zu ihm gehörend; aussagend. **Prä|di|ka|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): auf Subjekt od. Objekt bezogener Teil der Satzaussage (z. B.: Karla ist *Lehrerin;* er ist *krank;* ich nenne ihn *feige;* ich nenne ihn *meinen Freund*)
**Prä|di|ka|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): Prädikativ in der Form eines Gliedsatzes (z. B.: er bleibt, *was er immer war*)
**Prä|di|ka|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑ Prädikativ
**Prä|di|ka|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Logik, Philos.): ↑ Prädikat (4) als sprachlicher Ausdruck
**Prä|di|kats|no|men** *das;* -s, - u. ...mina: Prädikativ, das aus einem ↑ Nomen (2) (Substantiv od. Adjektiv) besteht (z. B.: Klaus ist *Lehrer;* Tina ist *groß*)
**Prä|di|kats|wein** *der;* -[e]s, -e: Wein aus der obersten Güteklasse der deutschen Weine
**prä|dik|ta|bel:** durch wissenschaftliche Verallgemeinerung vorhersagbar. **Prä|dik|ta|bi|li|tät** *die;* -: Vorhersagbarkeit durch wissenschaftliche Verallgemeinerung
**Prä|dik|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vorhersage, Voraussage
**prä|dik|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Möglichkeit einer Prädiktion enthaltend; vorhersagbar
**Prä|dik|tor** *der;* -s, ...oren (Statistik): zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable
**Prä|di|lek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorliebe
**Prä|di|lek|ti|ons|stel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): bevorzugte Stelle für das Auftreten einer Krankheit
**prä|dis|po|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** im Voraus festlegen. **2.** (Med.) empfänglich machen (z. B. für eine Krankheit)
**Prä|dis|po|si|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Anlage, Empfänglichkeit für bestimmte Krankheiten
**prä|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Logik, Philos.) ein Prädikat (4) beilegen, einen Begriff durch ein Prädikat bestimmen; **prädizierendes Verb** (Sprachwiss.): mit einem ↑ Prädikatsnomen verbundenes ↑ Verb (z. B. *sein* in dem Satz: sie *ist* Lehrerin). **2.** (bes. Technik) vorherbestimmen, vorhersagen
**Prä|do|mi|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Vorherrschen. **prä|do|mi|nie|ren:** vorherrschen, überwiegen
**Prae|cep|tor Ger|ma|ni|ae** [- ...ɛ] ⟨*lat.*⟩: Lehrmeister, Lehrer Deutschlands (Beiname für Hrabanus Maurus u. Melanchthon); vgl. Präzeptor
**prae|cox** [ˈprɛ:kɔks] ⟨*lat.*⟩ (Med.): vorzeitig, frühzeitig, zu früh auftretend
**Prä|emi|nenz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Vorrang
**prae|mis|sis prae|mit|ten|dis** [- ...di:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): man nehme an, der gebührende Titel sei vorausgeschickt (Abk.: P. P.)
**prae|mis|so ti|tu|lo** (veraltet): nach vorausgeschicktem [gebührendem] Titel (Abk.: P. T., p. t.)
**Prae|sens his|to|ri|cum** *das;* - -, ...sentia ...ca ⟨*lat.*⟩: Gegenwartsform des Verbs, die längst Vergangenes ausdrückt; historisches Präsens
**prae|ter le|gem** ⟨*lat.*⟩: außerhalb des Gesetzes
**Prae|tex|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩: altrömisches ernstes Nationaldrama
**Prä|exis|tenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) das Existieren, Vorhandensein der Welt als Idee im Gedanken Gottes vor ihrer stofflichen Erschaffung. **2.** (Philos.) das Bestehen der Seele vor ihrem Eintritt in den Leib (Plato); Ggs. ↑ Postexistenz. **3.** (Theol.) Dasein Christi als Logos (6) bei Gott vor seiner Menschwerdung
**Prä|exis|ten|zi|a|nis|mus** *der;* -: philosophisch-religiöse Lehre, die besagt, dass die Seelen (aller Menschen) bereits vor ihrem Eintritt ins irdische Dasein als Einzelseelen von Gott geschaffen seien
**prä|exis|tie|ren** (Philos., Theol.): Präexistenz haben, vorher bestehen
**prä|fa|b|ri|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Voraus in seiner Form, Art festlegen
**Prä|fa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Vorrede"⟩: liturgische Einleitung der ↑ Eucharistie
**Prä|fekt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** hoher Zivil- od. Militärbeamter

im alten Rom. **2.** oberster Verwaltungsbeamter eines Departements (in Frankreich) od. einer Provinz (in Italien). **3.** mit besonderen Aufgaben betrauter leitender katholischer Geistlicher, bes. in Missionsgebieten (sogenannter Apostolischer Präfekt) u. im katholischen Vereinswesen. **4.** [ältester] Schüler in einem ↑Internat (1), der jüngere beaufsichtigt. **Präfek|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präfekt (2, 4)

**Prä|fek|tur** *die;* -, -en: **a)** Amt, Amtsbezirk eines Präfekten (2); **b)** Amtsräume eines Präfekten (2)

**Prä|fe|ren|ti|al|zoll** vgl. Präferenzialzoll

**prä|fe|ren|ti|ell** vgl. präferenziell

**Prä|fe|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorrang, Vorzug; Vergünstigung; **b)** (Wirtsch.) [bestimmten Ländern gewährte] Vergünstigung. **2.** Trumpffarbe (bei Kartenspielen)

**Prä|fe|ren|zi|al|zoll,** Präferentialzoll *der;* -[e]s, ...zölle: ↑Präferenzzoll

**prä|fe|ren|zi|ẹll,** präferentiell (Wirtsch.): Präferenzen (1 b) betreffend

**Prä|fe|rẹnz|zoll** *der;* -[e]s, ...zölle ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Zoll, der einen Handelspartner begünstigt

**prä|fe|ri|e|ren:** vorziehen, den Vorzug geben

**prä|fi|gi|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit einem Präfix versehen

**Prä|fi|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** vorausdeutende Darstellung, Vorgestaltung, Vorverkörperung (z. B. im mittelalterlichen Drama). **2.** Urbild. **prä|fi|gu|ri|e|ren:** vorausweisen

**Prä|fix** [auch: ...'fɪks] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vor den Wortstamm oder vor ein Wort tretende Silbe, Vorsilbe (z. B. *un*schön, *be*steigen). **2.** Präverb

**prä|fi|xo|i|d** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): in der Art eines Präfixes, einem Präfix ähnlich gestaltet, sich verhaltend. **Prä|fi|xo|i|d** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): präfixähnlicher Wortbestandteil (z. B. sau-, Sau- in *sau*blöd, *Sau*wetter)

**Prä|fix|verb** [auch: ...'fɪks...] *das;* -s, -en: präfigiertes Verb (z. B. *ent*sorgen)

**Prä|for|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): angenommene Vorherbildung des fertigen Organismus im Keim

**Prä|for|ma|ti|ons|the|o|rie** *die;* - (Biol.): im 18. Jh. vertretene Entwicklungstheorie, nach der jeder Organismus durch Entfaltung bereits in der Ei- od. Samenzelle vorgebildeter Teile entsteht

**prä|for|mi|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): im Keim vorbilden

**prä|ge|ni|ta|l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): die noch nicht im Bereich der ↑Genitalien, sondern im Bereich des Afters u. des Mundes erfolgende Lustgewinnung betreffend (von frühkindlichen Entwicklungsphasen des Sexuallebens)

**prä|gla|zi|a|l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): voreiszeitlich. **Prä|gla|zi|a|l** *das;* -s (Geol.): die zum ↑Pleistozän gehörende Voreiszeit

**Prag|ma|lin|gu|is|tik** *die;* - (Sprachwiss.): Pragmatik (3) als Teil der ↑Soziolinguistik. **prag|ma|lin|gu|is|tisch** (Sprachwiss.): die Pragmalinguistik betreffend, zu ihr gehörend

**Prag|ma|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Orientierung auf das Nützliche, Sinn für Tatsachen, Sachbezogenheit. **2.** (österr.) Ordnung des Staatsdienstes, Dienstordnung. **3.** (ohne Plural; Sprachwiss.) das Sprachverhalten, das Verhältnis zwischen sprachlichen Zeichen u. interpretierendem Menschen untersuchende linguistische Disziplin

**Prag|ma|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** Vertreter der pragmatischen Geschichtsschreibung. **2.** Vertreter des Pragmatismus, Pragmatist. **Prag|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pragmatiker

**prag|ma|tisch: 1.** anwendungs-, handlungs-, sachbezogen; sachlich, auf Tatsachen beruhend; **pragmatische Geschichtsschreibung:** Geschichtsschreibung, die aus der Untersuchung von Ursache u. Wirkung historischer Ereignisse Erkenntnisse für künftige Entwicklungen zu gewinnen sucht; **Pragmatische Sanktion:** 1713 erlassenes Grundgesetz des Hauses Habsburg über die Unteilbarkeit der habsburgischen Länder u. die Erbfolge. **2.** fach-, geschäftskundig. **3.** (Sprachwiss.) das Sprachverhalten, die Pragmatik (3) betreffend

**prag|ma|ti|si|e|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (österr.): [auf Lebenszeit] fest anstellen

**Prag|ma|tis|mus** *der;* -: **1.** philosophische Lehre, die im Handeln das Wesen des Menschen erblickt u. Wert u. Unwert des Denkens danach bemisst. **2.** pragmatische Einstellung, Denk-, Handlungsweise

**Prag|ma|tist** *der;* -en, -en: Vertreter des Pragmatismus, ↑Pragmatiker (2). **Prag|ma|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pragmatist

**prä|g|nạnt** ⟨*lat.-fr.;* „schwanger, trächtig; voll, strotzend"⟩: etwas in knapper Form genau, treffend darstellend

**Prä|g|nạnz** *die;* -: Schärfe, Genauigkeit, Knappheit des Ausdrucks

**Prä|gra|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überlastung, Überbürdung (z. B. mit Steuern)

**prä|gra|vi|e|ren** (veraltet): überlasten, mehr als andere belasten

**Prä|his|to|rie** [auch: ˈprɛ:...] *die;* -: Vorgeschichte. **Prä|his|to|ri|ker** [auch: ˈprɛ:...] *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Prähistorie. **Prä|his|to|ri|ke|rin** [auch: ˈprɛ:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prähistoriker. **prä|his|to|risch** [auch: ˈprɛ:...]: vorgeschichtlich

**Prahm** *der;* -[e]s, -e u. Prähme ⟨*tschech.*⟩: [kastenförmiger] großer Lastkahn

**Prä|ho|mi|ni|ne** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Vormensch, Übergangsform vom Menschenaffen zum Menschen

**Prai|ri|a|l** [prɛ...] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Wiesenmonat"⟩: der 9. Monat des französischen Revolutionskalenders (20. Mai bis 18. Juni)

**Prä|ju|diz** *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** vorgefasste Meinung, Vorentscheidung. **2.** (Rechtswiss.) **a)** [Vor]entscheidung eines oberen Gerichts in einer Rechtsfrage, die sich in einem anderen Rechtsstreit erneut stellt; **b)** (veraltet) durch Nichtbefolgung einer Verordnung entstehender Schaden. **3.** (Politik) vorgreifende Entscheidung

**prä|ju|di|zi|al** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ präjudiziell; vgl. ...al/...ell
**prä|ju|di|zi|ell** (Rechtswiss.): bedeutsam für die Beurteilung eines späteren Sachverhalts; vgl. ...al/...ell
**prä|ju|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Politik, Rechtsspr.): eine [richterliche] Vorentscheidung über etwas treffen, ein Präjudiz schaffen
**prä|kạm|b|risch** (Geol.): die vor dem ↑ Kambrium liegenden Zeiten betreffend
**Prä|kạm|b|ri|um** (Geol.): ↑ Archaikum u. ↑ Algonkium umfassender Zeitraum der erdgeschichtlichen Frühzeit
**prä|kan|ze|rös** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ präkarzinomatös
**Prä|kan|ze|ro|se** *die;* -, -n: zur bösartigen Entartung neigende Gewebsveränderung
**prä|kar|bo|nisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): vor dem ↑ Karbon [liegend]
**prä|kar|di|al,** präkordial (Med.): vor dem Herzen liegend, die vor dem Herzen liegende Brustwand betreffend
**Prä|kar|di|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerzen in der Herzgegend
**prä|kar|zi|no|ma|tös** (Med.): die Entstehung eines Krebses vorbereitend od. begünstigend
**Prä|kau|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vorsicht, Vorkehrung
**prä|ka|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sich vorsehen, Vorkehrungen treffen
**prä|kli|nisch** (Med.): **1.** vor Anwendung in der Klinik (von Arzneimitteln). **2.** nicht die typischen Krankheitssymptome aufweisend
**prä|klu|die|ren** ⟨*lat.; „verschließen, versperren“*⟩ (Rechtswiss.): jmdm. die (verspätete) Geltendmachung eines Rechts[mittels, -anspruchs] wegen Versäumnis einer ↑ Präklusivfrist gerichtlich verweigern
**Prä|klu|si|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): das Präkludieren; Rechtsverwirkung
**prä|klu|siv,** präklusivisch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): ausschließend; rechtsverwirkend infolge versäumter Geltendmachung eines Rechts
**Prä|klu|siv|frist** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): gerichtlich festgelegte Frist, nach deren Ablauf ein Recht infolge Versäumung nicht mehr geltend gemacht werden kann
**prä|klu|si|visch** vgl. präklusiv
**Prä|ko|g|ni|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): außersinnliche Wahrnehmung, bei der zukünftige Ereignisse vorausgesagt werden
**prä|ko|lum|bisch:** den Zeitraum vor der Entdeckung durch Kolumbus betreffend (in Bezug auf Amerika)
**Prä|ko|ma** *das;* -s, -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): beginnende Bewusstseinsstörung, Vorstadium eines ↑ [1]Komas
**Prä|ko|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: feierliche Bekanntgabe einer Bischofsernennung durch den Papst vor den Kardinälen
**prä|ko|ni|sie|ren:** feierlich zum Bischof ernennen
**prä|kor|di|al** vgl. präkardial
**Prä|kor|di|al|angst** *die;* - ⟨*lat.; lat.-mlat.; dt.*⟩ (Med.): mit Angstgefühl verbundene Beklemmung in der Herzgegend
**prak|ti|fi|zie|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩: in die Praxis umsetzen, verwirklichen
**Prạk|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** [bestimmte Art der] Ausübung von etwas; Handhabung, Verfahrensweise. **2.** (meist Plural) nicht ganz korrekter Kunstgriff; nicht immer einwandfreies u. erlaubtes Vorgehen. **3.** vom 15. bis 17. Jh. Kalenderanhang od. selbstständige Schrift mit Wettervorhersagen, astrologischen Prophezeiungen, Gesundheitslehren, Ratschlägen u. Ä.
**Prạk|ti|ka:** *Plural* von ↑ Praktikum
**prak|ti|ka|bel: 1.** brauchbar, benutzbar, zweckmäßig; durch-, ausführbar. **2.** fest gebaut u. daher begehbar, zum Spielen zu benutzen (von Teilen der Theaterdekoration). **Prak|ti|ka|bel** *das;* -s, -: begehbarer, benutzbarer Teil der Theaterdekoration (z. B. ein Podium)
**Prak|ti|ka|bi|li|tät** *die;* -: Brauchbarkeit, Zweckmäßigkeit; Durchführbarkeit
**Prak|ti|kạnt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: jmd., der ein Praktikum absolviert. **Prak|ti|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Praktikant
**Prạk|ti|ken:** *Plural* von ↑ Praktik
**Prạk|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mann der [praktischen] Erfahrung; Ggs. ↑ Theoretiker (1). **2.** (Jargon) praktischer Arzt. **Prạk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Praktiker
**Prạk|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*nlat.*⟩: **1.** zur praktischen Anwendung des Erlernten eingerichtete Übungsstunde, Übung (bes. an den naturwissenschaftlichen Fakultäten einer Hochschule). **2.** im Rahmen einer Ausbildung außerhalb der [Hoch]schule abzuleistende praktische Tätigkeit
**Prạk|ti|kus** *der;* -, -se (scherzh.): jmd., der immer u. überall Rat weiß
**prạk|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** die Praxis, das Tun, das Handeln betreffend; ausübend; **praktischer Arzt:** nicht spezialisierter Arzt, Arzt für Allgemeinmedizin; **b)** in der Wirklichkeit auftretend; wirklich, tatsächlich. **2.** zweckmäßig, gut zu handhaben. **3.** geschickt; [durch stetige Übung] erfahren; findig. **4.** fast, so gut wie, in der Tat
**prak|ti|zie|ren** ⟨*gr.-lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** etwas betreiben, ins Werk setzen; [Methoden] anwenden; **b)** etwas aktiv ausüben, in die Praxis umsetzen (z. B. praktizierender Katholik). **2.** seinen Beruf ausüben (bes. als Arzt). **3.** (österr.) seine praktische berufliche Ausbildung beginnen od. vervollkommnen. **4.** (ugs.) etwas geschickt irgendwohin bringen, befördern
**Prak|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Neigung, bei der praktischen Arbeit die theoretischen Grundlagen zu vernachlässigen
**prä|kul|misch** ⟨*lat.; engl.*⟩ (Geol.): vor dem ↑ [2]Kulm [liegend]
**Prä|lat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** katholischer geistlicher Würdenträger [mit bestimmter oberhirtlicher Gewalt]. **2.** leitender evangelischer Geistlicher in einigen deutschen Landeskirchen. **Prä|la|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prälat (2)
**Prä|la|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Amt od. Wohnung eines Prälaten
**Prä|le|gat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorausvermächtnis
**Prä|li|mi|na|re** *das;* -s, ...rien (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: di-

plomatische Vorverhandlung (bes. zu einem Friedensvertrag)
**Prä|li|mi|na̱r|frie|den** *der;* -s, - (Völkerrecht): vorläufiger, provisorisch abgeschlossener Frieden
**Prä|li|mi|na̱|ri|en** *die* (Plural): vorbereitende Handlungen
**prä|li|mi|nie̱|ren:** vorläufig feststellen, -legen
**Pra|li̱|ne** *die;* -, -n ‹*fr.;* angeblich nach dem franz. Marschall du Plessis-Praslin›: kleines Stück Schokoladenkonfekt mit einer Füllung
**Pra|li|né** [...'ne:, auch: 'pra...] *das;* -s, -s (schweiz.): ↑Praline. **Pra|li|nee̱** [auch: 'pra...] *das;* -s, -s (bes. österr., schweiz.): ↑Praline
**prä|lo̱|gisch** ‹*lat.; gr.-lat.*› (Philos.): vorlogisch; das primitive, natürliche, gefühlsmäßige, einfallsmäßige Denken betreffend. **Prä|lo|gis|mus** *der;* - (Philos.): Lehre von den natürlichen, vorlogischen Denkformen
**prä|lu|die̱|ren** ‹*lat.*›: durch ein musikalisches Vorspiel einleiten
**Prä|lu̱|di|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: **a)** oft frei improvisiertes musikalisches Vorspiel (z. B. auf der Orgel vor dem Gemeindegesang im Gottesdienst); **b)** Einleitung der Suite u. Fuge; **c)** fantasieartiges, selbstständiges Instrumentalstück
**prä|ma|tu̱r** ‹*lat.*› (Med.): vorzeitig, frühzeitig, verfrüht auftretend (z. B. vom Einsetzen der Geschlechtsreife). **Prä|ma|tu|ri|tä̱t** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Frühreife, vorzeitige Pubertät
**Prä|me|di|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Philos.): Vorüberlegung, das Vorausdenken
**prä|mens|t|ru|ẹll** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor der Menstruation auftretend (von bestimmten Symptomen)
**Prä|mie** [...i̯ə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** Belohnung, Preis. **2.** [einmalige] zusätzliche Vergütung für eine bestimmte Leistung. **3.** Zugabe beim Warenkauf. **4.** Beitrag, den ein Versicherter für einen bestimmten Versicherungsschutz zahlt. **5.** zusätzlicher Gewinn in der Lotterie, im Lotto o. Ä.
**Prä|mi|en|de|pot** [...po:] *das;* -s, -s: Guthaben, das ein Versicherter durch vorzeitige Zahlung bei einer [Lebens]versicherung hat
**Prä|mi|en|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: Fonds (1 a), aus dem ↑Prämien (1, 2) gezahlt werden
**prä|mie̱|ren, prä|mi|ie̱|ren:** mit einem Preis belohnen, auszeichnen
**Prä|mis|se** *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (Philos.) Vordersatz im ↑Syllogismus. **2.** Voraussetzung
**Prä|mo|la̱r** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vorderer zweihöckeriger Backenzahn
**prä|mo|ni|to̱|risch** ‹*lat.*› (veraltet): warnend
**Prä|mons|t|ra|tẹn|ser** *der;* -s, - ‹*mlat.;* nach dem franz. Kloster Prémontré›: 1120 gegründeter Orden ↑regulierter Chorherren (Abk.: O. Praem.)
**prä|mor|bi̱d** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die Prämorbidität betreffend, zu ihr gehörend, durch sie geprägt
**Prä|mor|bi|di|tä̱t** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Gesamtheit der Krankheitserscheinungen, die sich bereits vor dem eigentlichen Ausbruch einer Krankheit zeigen
**prä|mor|ta̱l** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor dem Tode [auftretend], dem Tode vorausgehend
**prä|mun|da̱n** ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): vorweltlich, vor der Entstehung der Welt vorhanden
**Prä|mu|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Vorstufe einer ↑Mutation (1)
**prä|na|ta̱l** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor der Geburt, der Geburt vorausgehend
**Prä|no̱|men** *das;* -s, - u. ...mina ‹*lat.*›: der an erster Stelle stehende altrömische Vorname (z. B. *Marcus* Tullius Cicero); vgl. Kognomen u. Nomen gentile
**prä|no|tie̱|ren** ‹*lat.*› (veraltet): vor[be]merken
**Prä|no̱|va** *die;* -, ...vä ‹*lat.-nlat.*› (Astron.): Zustand vor dem Helligkeitsausbruch eines temporär veränderlichen Sterns
**prä|nu|me|rạn|do** ‹*lat.-nlat.*›: im Voraus (zu zahlen); Ggs. ↑postnumerando
**Prä|nu|me|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en (Wirtsch. veraltet): Vorauszahlung
**prä|nu|me|rie̱|ren:** vorausbezahlen
**Prä|nun|ti|a|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vorankündigung
**Prä|ok|ku|pa|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Vorwegnahme; **b)** Voreingenommenheit, Vorurteil, Befangenheit
**prä|ok|ku|pie̱|ren:** **a)** zuvorkommen; **b)** befangen machen
**präokkupiert** (Psychol.): negative Erlebnisse der eigenen Kindheit auf den Umgang mit dem eigenen Kind übertragend, in ihnen befangen
**prä̱|ope|ra|tiv** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor einer Operation [stattfindend] (z. B. von Behandlungen)
**prä|pa|la|ta̱l** ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): vor dem Gaumen gesprochen (von Lauten); Ggs. ↑postpalatal; vgl. Palatum
**Prä|pa|rạnd** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) Vorbereitungsschüler (bei der Lehrerausbildung). **2.** Kind, das den Vorkonfirmandenunterricht besucht
**Prä|pa|rạn|den|an|stalt** *die;* -, -en (früher): Unterstufe der Lehrerbildungsanstalt
**Prä|pa|rạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präparand
**Prä|pa|ra̱t** *das;* -[e]s, -e: **1.** für einen bestimmten Zweck hergestellte Substanz (z. B. Arzneimittel, chemisches Mittel). **2. a)** konservierte Pflanze od. konservierter Tierkörper [zu Lehrzwecken]; **b)** Gewebsschnitt zum Mikroskopieren
**Prä|pa|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vorbereitung; häusliche Aufgabe. **2.** Herstellung eines Präparats (2)
**prä|pa|ra|ti̱v** ‹*lat.-nlat.*›: die Herstellung von Präparaten (2) betreffend
**Prä|pa|ra̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren ‹*lat.*›: jmd., der (bes. an biologischen od. medizinischen Instituten, Museen o. Ä.) naturwissenschaftliche Präparate (2) herstellt u. pflegt. **Prä|pa|ra|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präparator
**prä|pa|rie̱|ren:** **1. a)** (zu einem bestimmten Zweck) vorbereitend bearbeiten, vorbereiten; **b)** sich präparieren: sich vorbereiten. **2.** (einen toten Organismus od. Teile davon) sachgerecht zerlegen u. durch spezielle Behandlung auf Dauer haltbar machen
**Prä|pon|de|rạnz** *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Übergewicht (z. B. eines Staates)

**prä|pon|de|ri̲e|ren:** überwiegen
**prä|po|ni̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: voranstellen, vorsetzen
**Prä|po̲|si|ti:** *Plural* von ↑Präpositus
**Prä|po|si|ti|o̲n** *die;* -, -en („das Voransetzen"): Verhältniswort (z. B. auf, in)
**prä|po|si|ti|o|na̲l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Präposition betreffend, verhältniswörtlich; **präpositionales Attribut:** ↑Präpositionalattribut
**Prä|po|si|ti|o|na̲l|at|tri|but** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): mit einer Präposition angeschlossenes Attribut (2) (z. B. das Haus *am Markt*)
**Prä|po|si|ti|o|na̲l|ka|sus** *der;* -, -[...zu:s] (Sprachwiss.): von einer Präposition bestimmter ↑Kasus (z. B. für *dich,* vor *Jahren*)
**Prä|po|si|ti|o|na̲l|ob|jekt** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): mit einer Präposition angeschlossenes ↑Objekt; Verhältnisergänzung (z. B. ich denke *an dich*)
**Prä̲|po|si|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bes. im Russischen ein ↑Kasus, der von einer Präposition abhängig ist, bes. der ↑Lokativ (z. B. *w gorode* = in der Stadt)
**Prä|po|si|tu̲r** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Stelle eines Präpositus
**Prä|po̲|si|tus** *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Vorgesetzter, Propst
**prä|po|tẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) überlegen, übermächtig. **2.** (österr., abwertend) aufdringlich, frech, überheblich. **Prä|po|tẹnz** *die;* -, -en (veraltet): Übermacht, Überlegenheit
**Prä|pu̲|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Vorhaut des Penis
**Prä|raf|fa|e|li̲s|mus,** Präraffaelitismus *der;* - ⟨*lat.; it.-nlat.*⟩: Theorie, Ziele, Ausprägung der Kunst der Präraffaeliten
**Prä|raf|fa|e|li̲t** *der;* -en, -en: Angehöriger einer (1848 gegründeten) Gruppe von englischen Malern, die im Sinne [der Vorläufer] Raffaels die Kunst durch seelische Vertiefung zu erneuern suchten
**Prä|raf|fa|e|li|tị̲s|mus** vgl. Präraffaelismus
**Prä|ri̲e** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.;* „Wiese, Wiesenlandschaft"): Grasland im mittleren Westen Nordamerikas
**Prä|ri̲e|aus|ter** *die;* -, -n: je zur Hälfte aus Weinbrand u. einem mit Öl übergossenen Eigelb bestehendes, scharf gewürztes Mixgetränk
**Prä|ro|ga|ti̲v** *das;* -s, -e, **Prä|ro|ga|ti̲|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Vorrecht, früher bes. des Herrschers bei der Auflösung des Parlaments, dem Erlass von Gesetzen u. Ä.
**Prä|sa̲|pi|ens** *der;* - - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Anthropol.): Vorläufer des ↑Homo sapiens
**Pra̲|sem** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: lauchgrüner Quarz, Schmuckstein
**Prä̲|sens** *das;* -, ...sẹntia [...zia] od. ...sẹnzien ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als gegenwärtig charakterisiert wird; Gegenwart. **2.** Verbform im Präsens (1) (z. B. ich *esse*); vgl. Praesens historicum
**Prä̲|sens|par|ti|zip** *das;* -s, -ien: ↑Partizip Präsens
**prä|sẹnt** ⟨*lat.*⟩: anwesend; gegenwärtig; mit dabei; vertreten
**Prä|sẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschenk, kleine Aufmerksamkeit
**prä|sen|ta̲|bel:** ansehnlich, vorzeigbar
**Prä|sen|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): jmd., der einen Wechsel zur Annahme od. Bezahlung vorlegt. **Prä|sen|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsentant
**Prä|sen|ta̲|ta:** *Plural* von ↑Präsentatum
**Prä|sen|ta|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Präsentierung. **2.** Vorlage, bes. das Vorlegen eines Wechsels; vgl. ...ation/...ierung
**Prä|sen|ta̲|tor** *der;* -s, ...o̲ren: jmd., der etwas (z. B. eine Sendung in Funk od. Fernsehen) vorstellt, darbietet, kommentiert. **Prä|sen|ta|to̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsentator
**Prä|sen|ta̲|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tag der Vorlage, Einreichung (eines Schriftstückes)
**Prä|sẹn|tia:** *Plural* von ↑Präsens
**prä|sen|ti̲e|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** überreichen, darbieten. **2.** vorlegen, vorzeigen, vorweisen (z. B. einen Wechsel zur Annahme od. Bezahlung). **3.** sich präsentieren: sich zeigen, vorstellen. **4.** mit der Waffe eine militärische Ehrenbezeigung machen. **Prä|sen|ti̲e|rung** *die;* -, -en: Vorstellung, Vorzeigung, Überreichung; ↑Präsentation; vgl. ...ation/...ierung
**prä|sẹn|tisch:** das Präsens betreffend
**Prä|sẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Anwesenheit, [bewusst wahrgenommene] Gegenwärtigkeit; das Dabeisein; das Vertretensein. **2.** körperliche Ausstrahlung[skraft]
**Prä|sẹnz|bi|b|lio|thek** *die;* -, -en: Bibliothek, deren Bücher nicht entliehen, sondern nur an Ort und Stelle benutzt werden dürfen
**Prä|sẹnz|die|ner** *der;* -s, - (österr. Amtsspr.): Soldat im Grundwehrdienst des österreichischen Bundesheeres
**Prä|sẹnz|dienst** *der;* -[e]s, -e (österr. Amtsspr.): Grundwehrdienst beim österreichischen Bundesheer
**Prä|sẹnz|lis|te** *die;* -, -n: Anwesenheitsliste
**Pra|seo|dym** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element (seltene Erde; Zeichen: Pr)
**Prä̲|ser** *der;* -s, - (salopp): Kurzform von ↑Präservativ
**prä|ser|va|ti̲v** ⟨*lat.-fr.*⟩: vorbeugend, verhütend. **Prä|ser|va|ti̲v** *das;* -s, -e: ↑Kondom
**Prä|sẹr|ve** *die;* -, -n (meist Plural): nicht vollständig keimfreie Konserve; Halbkonserve
**prä|ser|vi̲e|ren:** **1.** schützen, vor einem Übel bewahren. **2.** erhalten, haltbar machen
**Prä̲|ses** *der* u. *die;* -, Präsides [...de:s] u. Präsiden ⟨*lat.*⟩: **1.** geistlicher Vorstand eines katholischen kirchlichen Vereins. **2.** Vorsitzende[r] einer evangelischen Synode
**Prä|si|de** *der;* -n, -n: **1.** (ugs.) Mitglied eines Präsidiums (1 a). **2.** (Verbindungsw.) Vorsitzender, Leiter einer studentischen Kneipe, eines Kommerses
**Prä|si|den:** *Plural* von ↑Präses u. ↑Präside
**Prä|si|dẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Vorsitzender (einer Versammlung o. Ä.). **2.** Leiter (einer Behörde, einer Organisation o. Ä.). **3.** Staatsoberhaupt einer Republik. **Prä|si|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsident
**Prä̲|si|des** [...de:s]: *Plural* von ↑Präses

**prä|si|di|a|bel:** befähigt, ein Präsidentenamt zu übernehmen
**prä|si|di|al** ⟨*lat.*⟩: den Präsidenten od. das Präsidium (1) betreffend
**Prä|si|di|a|le** *die;* - (österr.): [Konferenz des] Präsidium[s] des Nationalrats
**Prä|si|di|al|sys|tem** *das;* -s: Regierungsform, bei der der Staatspräsident aufgrund eigener Autorität u. unabhängig vom Vertrauen des Parlaments zugleich Chef der Regierung ist
**prä|si|die|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (einem Gremium o. Ä.) vorsitzen. **2.** (eine Versammlung o. Ä.) leiten
**Prä|si|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** leitendes ↑Gremium (a) einer Versammlung, einer Organisation o. Ä.; **b)** Vorsitz, Leitung. **2.** Amtsgebäude eines [Polizei]präsidenten
**prä|si|lu|risch** ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): vor dem ↑Silur [liegend]
**Prä|skle|ro|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): **1.** Vorstadium einer Arterienverkalkung. **2.** im Verhältnis zum Lebensalter zu früh eintretende Arterienverkalkung
**prä|skri|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** vorschreiben, verordnen. **2.** (Rechtswiss.) für verjährt erklären
**Prä|skrip|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Vorschrift, Verordnung. **2.** (Rechtswiss.) Verjährung
**prä|skrip|tiv** (Fachspr.): vorschreibend, Normen setzend; Ggs. ↑deskriptiv
**prä|sta|bi|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorher festsetzen; **prästabilierte Harmonie** (Philos.): von Gott im Voraus festgelegte harmonische Übereinstimmung von Körper u. Seele (nach Leibniz)
**Prä|s|tạn|dum** *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩ (veraltet): pflichtmäßige Leistung; Abgabe
**Prä|s|tạnt** *der;* -en, -en: große, sichtbar im ↑Prospekt (3) stehende Orgelpfeife
**Prä|s|tạnz** *die;* -, -en (veraltet): Leistungsfähigkeit
**Prä|s|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Abgabe, Leistung
**prä|s|tie|ren** (veraltet): **a)** entrichten, leisten; **b)** für etwas haften
**prä|su|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.; Rechtsspr.) voraussetzen, annehmen, vermuten. **2.** (landsch.) argwöhnen
**Prä|sump|ti|on** usw. vgl. Präsumtion usw.
**Prä|sum|ti|on** *die;* -, -en (Philos.; Rechtsspr.): Voraussetzung, Vermutung, Annahme. **präsum|tiv** (Philos.; Rechtsspr.): voraussetzend, wahrscheinlich, vermutlich
**prä|sup|po|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: stillschweigend voraussetzen
**Prä|sup|po|si|ti|on** *die;* -, -en: **1.** stillschweigende Voraussetzung. **2.** (Sprachwiss.) einem Satz, einer Aussage zugrunde liegende, als gegeben angenommene Voraussetzung, die zwar nicht unmittelbar ausgesprochen ist, aber meist gefolgert werden kann
**prä|tek|to|nisch** (Geol.): vor tektonischen Bewegungen eingetreten (von Veränderungen in Gesteinen)
**Prä|ten|dẹnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der Ansprüche auf ein Amt, eine Stellung, bes. auf den Thron, erhebt. **Prä|ten|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prätendent
**prä|ten|die|ren:** **1.** Anspruch erheben, fordern, beanspruchen. **2.** behaupten, vorgeben
**Prä|ten|ti|on** *die;* -, -en: Anspruch, Anmaßung. **prä|ten|ti|ös:** anspruchsvoll; anmaßend, selbstgefällig
**prä|te|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: auslassen, übergehen
**Prä|te|r|i|ta:** *Plural* von ↑Präteritum
**prä|te|r|i|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Präteritum betreffend
**Prä|te|r|i|tio, Prä|te|r|i|ti|on** *die;* -, ...onen ⟨*lat.*⟩: ↑Paralipse
**Prä|te|r|i|to|prä|sens** *das;* -, ...sẹntia od. ...sẹnzien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verb, dessen Präsens ein früheres starkes Präteritum ist (z. B. *kann* als Präteritum zu ahd. *kunnan,* das „wissen, verstehen" bedeutete)
**Prä|te|r|i|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, die das verbale Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als vergangen charakterisiert, bes. in literarischen erzählenden od. beschreibenden Texten, in denen etwas als abgeschlossen u. als ohne Bezug zur Gegenwart dargestellt wird; Imperfekt. **2.** Verbform im Präteritum (1) (z. B. ich *aß*)
**prä|ter|pro|pter:** etwa, ungefähr
**Prä|text** [auch: 'prɛ:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Vorwand, Scheingrund; vgl. Praetexta
**Prä|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: höchster [Justiz]beamter im Rom der Antike
**Prä|to|ri|a|ner** *der;* -s, -: Angehöriger der Leibwache römischer Feldherren od. Kaiser
**Prä|to|ri|a|ner|prä|fekt** *der;* -en, -en: Kommandant der Prätorianer
**prä|to|risch:** das Amt, die Person des Prätors betreffend
**Prä|tur** *die;* -, -en: Amt, Amtszeit eines Prätors
**Prau** *die;* -, -e ⟨*malai.*⟩: Boot der Malaien
**prä|va|lẹnt** ⟨*lat.*⟩: überlegen; vorherrschend, überwiegend. **Prä|va|lẹnz** *die;* -: **1.** Überlegenheit; das Vorherrschen. **2.** (Med.) die zu einem bestimmten Zeitpunkt od. innerhalb eines Zeitraums bestehende Häufigkeitsrate einer Krankheit
**prä|va|lie|ren:** vorherrschen, vorwiegen, überwiegen
**Prä|va|ri|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Amtsuntreue, Parteiverrat (bes. von einem Anwalt, der beiden Prozessparteien dient)
**prä|ve|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: zuvorkommen
**Prä|ve|ni|re** *das;* -[s] (veraltet): das Zuvorkommen
**Prä|ven|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vorbeugung, Verhütung (bes. im Gesundheitswesen, in der Verbrechensbekämpfung, im Rechtswesen)
**prä|ven|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorbeugend, verhütend
**Prä|ven|tiv|krieg** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Angriffskrieg, der dem voraussichtlichen Angriff des Gegners zuvorkommt
**Prä|ven|tiv|me|di|zin** *die;* -: Teilgebiet der ↑Medizin, auf dem man sich mit vorbeugender Gesundheitsfürsorge befasst
**Prä|ven|tiv|mit|tel** *das;* -s, - (Med.): **1.** zur Vorbeugung [gegen eine Erkrankung] angewandtes Mittel. **2.** ↑Kondom
**Prä|ven|tiv|ver|kehr** *der;* -[e]s, -e: Geschlechtsverkehr mit empfängnisverhütenden Mitteln
**Prä|verb** *das;* -s, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit dem Wort-

stamm nicht fest verbundener Teil eines zusammengesetzten ↑Verbs; Verbzusatz (z. B. *teil*nehmen – ich nehme *teil*)

**Pra|xe|o|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft vom (rationalen) Handeln, Entscheidungslogik. **pra|xe|o|lo|gisch:** die Praxeologie betreffend

**Pra|xis** *die;* -, ...xen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Anwendung von Gedanken, Vorstellungen, Theorien o. Ä. in der Wirklichkeit; Ausübung, Tätigsein, Erfahrung; Ggs. ↑Theorie (2 a); vgl. in praxi. **2.** (ohne Plural) durch praktische Tätigkeit gewonnene Erfahrung, Berufserfahrung. **3.** Handhabung, Verfahrensart, Praktik (1). **4. a)** gewerbliches Unternehmen, Tätigkeitsbereich, bes. eines Arztes od. Anwalts; **b)** Arbeitsräume eines Arztes od. Anwalts

**Prä|ze|dens** *das;* -, ...dẹnzien ⟨*lat.*⟩: früherer Fall, früheres Beispiel

**Prä|ze|denz** *die;* -, -en: Rangfolge, Vortritt bei Prozessionen u. Versammlungen der katholischen Kirche

**Prä|ze|denz|fall** *der;* -[e]s, ...fälle ⟨*lat.; dt.*⟩: Musterfall, der für zukünftige, ähnlich gelagerte Situationen richtungweisend ist; vgl. Präjudiz

**prä|ze|die|ren:** in ↑Präzession sein

**Prä|zẹn|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vorsänger in Kirchenchören

**Prä|zep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unterweisung; Vorschrift, Verfügung

**Prä|zẹp|tor** *der;* -s, ...oren (veraltet): Lehrer, Erzieher; vgl. Praeceptor Germaniae

**prä|zes|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑präzedieren

**Prä|zes|si|on** *die;* -, -en: **1.** ausweichende Bewegung der Rotationsachse eines Kreisels bei Krafteinwirkung. **2.** (Astron.) durch Kreiselbewegung der Erdachse (in etwa 26 000 Jahren) verursachte Rücklaufbewegung des Schnittpunktes (Frühlingspunktes) zwischen Himmelsäquator u. Ekliptik

**Prä|zi|pi|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.; Chemie) [chemischer] Niederschlag, Bodensatz; Produkt einer Ausfällung od. Ausflockung. **2.** (Landwirtsch.) Dünger, der leicht aufgenommen wird

**Prä|zi|pi|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.; Chemie): Ausfällung od. Ausflockung (z. B. von Eiweißkörpern)

**Prä|zi|pi|tat|sal|be** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: eine antiseptische Augensalbe

**prä|zi|pi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.; Chemie): ausfällen, ausflocken

**Prä|zi|pi|tin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Antikörper, der Fremdstoffe im Blut ausfällt

**Prä|zi|pu|um** *das;* -s, ...pua ⟨*lat.;* „das Besondere, das besondere Recht, Sonderteil"⟩ (schweiz., sonst veraltet): Geldbetrag, der vor Aufteilung des Gesellschaftsgewinns einem Gesellschafter für besondere Leistungen aus dem Gewinn gezahlt wird

**prä|zis** (bes. österr.), **prä|zi|se** ⟨*lat.-fr.;* „vorn abgeschnitten; abgekürzt; zusammengefasst"⟩: bis ins Einzelne gehend genau [umrissen, angegeben]; nicht nur vage

**prä|zi|sie|ren:** genauer bestimmen, eindeutiger beschreiben, angeben

**Prä|zi|si|on** *die;* -: Genauigkeit; Feinheit

**Pre|bio|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*(lat.; gr.-nlat.) engl.*⟩: (in Nahrungsmitteln enthaltene) Substanz, die zur Gesunderhaltung durch Vermehrung im Darm lebender nützlicher Bakterien beiträgt, z. B. ↑Inulin. **pre|bio|tisch** ⟨*(lat.; gr.-nlat.) engl.*⟩: nützlichen Darmbakterien als Nahrung dienend u. deshalb zu deren Vermehrung u. zur Gesunderhaltung beitragend

**Pre|can|cel** [priˈkɛnt͡sl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (Philat.) im Voraus vom Absender entwertete Briefmarke (bei Massensendungen); **b)** (bes. in den USA) Entwertung einer Briefmarke im Voraus durch den Absender

**Pré|ci|euses** [preˈsjøːz] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: literarischer Kreis von Frauen im Paris des 17. Jh.s, die sich um die Pflege der gesellschaftlichen Sitten u. der französischen Sprache verdient machten

**pre|ci|pi|tạn|do** [pretʃi...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): plötzlich beschleunigend, eilend, stürzend (Vortragsanweisung)

**Pré|cis** [preˈsiː] *der;* -, - [...ˈsi:(s)] ⟨*fr.*⟩: kurz u. präzise abgefasste Inhaltsangabe (Aufsatzform)

**Pre|del|la** *die;* -, -s u. ...llen, **Pre|del|le** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Staffel eines [spätgotischen] Altars mit gemaltem od. geschnitztem Bildwerk. **2.** oberste Altarstufe

**Pre|em|pha|sis** *die;* - ⟨*(lat.; gr.) engl.*⟩ (Funkw.): Vorverzerrung (Verstärkung) der hohen Töne, um sie von Störungen zu unterscheiden (im Empfänger erfolgt die Nachentzerrung); vgl. Deemphasis

**Pre|fe|rence** [prefeˈrã:s] *die;* -, -n [...sn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kartenspiel

**Pre|is|in|dex** *der;* -[es], -e u. ...dizes, auch: ...dices [...ditse:s] ⟨*dt.; lat.*⟩ (Wirtsch.): statistische Messzahl für die Höhe bestimmter Preise zu einem bestimmten Zeitpunkt

**pre|kär** ⟨*lat.-fr.;* „durch Bitten erlangt; widerruflich"⟩: misslich, schwierig, heikel

**Pre|ka|rei|han|del** *der;* -s ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Handel zwischen Angehörigen gegeneinander Krieg führender Staaten unter neutraler Flagge

**Pre|ka|ria:** *Plural* von ↑Prekarium

**Pre|ka|ri|at** *das;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: Teil der Bevölkerung, der (wegen lang anhaltender Arbeitslosigkeit, unsicherer od. schlecht bezahlter Beschäftigung) in Armut lebt bzw. von Armut bedroht ist und nur geringe Aufstiegschancen hat

**Pre|ka|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): **1.** im Mittelalter auf Widerruf verliehenes Gut (z. B. eine Pfründe). **2.** Schenkung eines Grundstücks o. Ä. an die Kirche, das der Schenkende als Lehen zurückerhält

**Pre|ka|ri|um** *das;* -s, ...ia ⟨*lat.*⟩ (röm. Recht): widerrufbare, auf Bitte hin erfolgende Einräumung eines Rechts, das keinen Rechtsanspruch begründet

**Pré|lude** [preˈlyd] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fantasieartiges Musikstück für Klavier od. Orchester. **2.** franz. Bez. für ↑Präludium

**Pre|mi|er** [prəˈmi̯eː, pre...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Erster"⟩: Kurzform von ↑Premierminister

**Pre|mi|e|re** *die;* -, -n: Erst-, Uraufführung

**Pre|mi|er Jus** [prəmje: ˈʒy] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: mit Salzwasser ausgeschmolzenes u. gereinigtes Rinderfett

**Pre|mi|er|leut|nant** [prəˈmi̯e:..., preˈmi̯e:...] *der;* -s, -s (selten: -e) (veraltet): Oberleutnant

**Pre|mi|er|mi|nis|ter** *der;* -s, -: Ministerpräsident. **Pre|mi|er|mi|nis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Premierminister

**pre|mi|um** ⟨*lat.-engl.*⟩: von besonderer, bester Qualität

**Pre|mi|um|pro|dukt** *das;* -[e]s, -e (Werbespr.): Produkt von hoher Qualität

**Pre|n|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; gr.*⟩: Deckname, der aus einem Vornamen besteht od. gebildet ist (z. B. *Heinrich George* aus: Georg Heinrich [Schulz])

**Pre|paid|han|dy** [ˈpri:peɪt...] *das;* -s, -s ⟨*engl.; dt.*⟩: grundgebührenfreies Handy mit einem Guthabenkonto, das durch den Kauf von Guthabenkarten aufgeladen werden kann

**Pre|per|cep|tion** [ˈpri:pəˈsɛpʃən] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol. veraltend): der bewussten Wahrnehmung vorausgehende [sinnliche] Vorstellung

**Pre|print** [ˈpri:prɪnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Buchw.): Vorausdruck, Vorabdruck (z. B. eines wissenschaftlichen Werks, eines Tagungsreferates o. Ä.); vgl. Reprint

**Pre|quel** [ˈpri:kwəl] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *pre* „vor(her)" u. *sequel* „Fortsetzung"⟩ (Filmjargon): Fortsetzungsfilm, dessen Handlung nicht nach, sondern vor den Ereignissen des älteren Films liegt; Ggs. ↑Sequel

**Pres|by|a|ku|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Altersschwerhörigkeit

**Pres|by|o|pie** *die;* - (Med.): Altersweitsichtigkeit

**Pre̩s|by|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gemeindeältester im Urchristentum. **2.** Mitglied eines evangelischen Kirchenvorstands. **3.** lat. Bez. für: Priester (dritter Grad der katholischen höheren Weihen)

**pres|by|te|ri|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Presbyterium (1) betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend

**Pres|by|te|ri|al|ver|fas|sung** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: evangelische [reformierte] Kirchenordnung, nach der sich die Einzelgemeinde durch ein Presbyterium (1) selbst verwaltet

**Pres|by|te|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Angehöriger protestantischer Kirchen mit Presbyterialverfassung in England u. Amerika. **Pres|by|te|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Presbyterianer

**pres|by|te|ri|a|nisch:** die Presbyterialverfassung, Kirchen mit Presbyterialverfassung betreffend

**Pre̩s|by|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Presbyter (2)

**Pres|by|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aus dem Pfarrer u. den Presbytern bestehender evangelischer Kirchenvorstand. **2.** Versammlungsraum eines evangelischen Kirchenvorstands. **3.** katholisches Priesterkollegium. **4.** Chorraum einer Kirche

**Pre|se|lec|tion** [pri:sɪˈlɛkʃən] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Vorwahl"⟩: vertragliche Bindung eines Teilnehmers, einer Teilnehmerin an einen bestimmten Anbieter im Telefonnetz

**Pre|se̩n|ning** vgl. Persenning

**Pre|se̩n|ter** [priˈzɛntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** jmd., der eine Ware vorstellt, anpreist. **2.** (bes. EDV) Fernbedienung für den Computer (bei Präsentationen mithilfe eines Beamers); Zeigegerät

**Pre|shave** [ˈpri:ʃeɪv] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Preshave-Lotion

**Pre|shave-Lo|tion, Pre|shave|lo|tion** [ˈpri:ʃeɪvloʊʃn̩] *die;* -, -s: vor der Rasur zu verwendendes Gesichtswasser; vgl. Aftershave-Lotion

**pres|sa̩nt** ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): eilig, dringend

**pres|sa̩n|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): drängend, treibend (Vortragsanweisung)

**Pre̩s|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** Vorrichtung, Maschine, die durch Druck Rohstoffe, Werkstücke o. Ä. formt; **b)** Gerät zum Auspressen von Obst; **c)** Druckmaschine, Druckpresse. **2.** (ohne Plural) **a)** Gesamtheit der periodischen Druckschriften, der Zeitungen u. Zeitschriften; **b)** Beurteilung in Zeitungen u. Zeitschriften, Presseecho. **3.** (ugs. abwertend) Privatschule zur intensiven Vorbereitung von [schwachen] Schülern auf bestimmte Prüfungen

**Pre̩s|se|kon|fe|renz** *die;* -, -en: Zusammenkunft prominenter Persönlichkeiten od. ihrer Beauftragten mit Vertretern von Publikationsorganen zur Beantwortung gezielter Fragen

**Pres|sen|ti|ment** [prɛsäti̯ˈmä:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Ahnung, Vorgefühl

**Pres|seur** [...ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Gummi überzogene Stahlwalze der Tiefdruckmaschine, die das Papier an den Schriftträger presst

**pres|si̯e|ren** (bes. südd., österr., schweiz.): **a)** eilig, dringend sein; drängen; **b)** sich beeilen

**Pre̩s|sing** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Fußball): Spielweise, bei der der Gegner bereits in seiner eigenen Spielfeldhälfte stark unter Druck gesetzt wird (u. a. durch enge Manndeckung), sodass er seinerseits keine Gelegenheit zum Angriff findet

**Pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Druck, Nötigung, Zwang

**Pres|sure-Group, Pres|sure|group** [ˈprɛʃɐgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Interessenverband, der (oft mit Druckmitteln) auf Parteien, Parlament, Regierung, Verwaltung u. a. Einfluss zu gewinnen sucht; vgl. Lobbyismus

**Pre̩s|ti:** *Plural* von ↑Presto

**Pres|ti|di|gi|ta|teur** [...diʒitaˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*(lat.-it.-fr.; lat.) fr.*⟩ (veraltet): Gaukler, Taschenspieler

**Pres|ti|ge** [...ˈti:ʒə, ...ti:ʃ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.;* „Blendwerk, Zauber"⟩: [positives] Ansehen, Geltung

**Pres|ti̯s|si|mi:** *Plural* von ↑Prestissimo

**pres|ti̯s|si|mo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr schnell, in schnellstem Tempo (Vortragsanweisung). **Pres|ti̯s|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi: **1.** (Musik) äußerst schnelles Tempo. **2.** Musikstück in schnellstem Zeitmaß

**pre̩s|to** (Musik): schnell (Vortragsanweisung). **Pre̩s|to** *das;* -s, -s u. ...ti: **1.** (Musik) schnelles Tempo. **2.** Musikstück in schnellem Zeitmaß

**Pre|test** ['pri:...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Soziol.): Erprobung eines Mittels für Untersuchungen o. Ä. (z. B. eines Fragebogens) vor der Durchführung der eigentlichen Erhebung; Vortest

**pre|ti|al** ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): vom Preis her erfolgend, geldmäßig

**pre|ti|ös** vgl. preziös

**Pre|ti|o|sen** vgl. Preziosen

**Pre|ti|o|si|tät** vgl. Preziosität

**Pre|view** ['pri:vju:] *die;* -, -s, auch: *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Voraufführung (bes. eines Films). **2.** (EDV) Druckvorschau

**pre|zi|ös,** pretiös ⟨*lat.-fr.*⟩: geziert, gekünstelt, unnatürlich

**Pre|zi|o|sen,** Pretiosen *die* (Plural): Kostbarkeiten, Geschmeide

**Pre|zi|o|si|tät,** Pretiosität *die;* -: geziertes Benehmen, Ziererei

**Pri|a|mel** *die;* -, -n (auch *das;* -s, -) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** kurzes volkstümliches Spruchgedicht, bes. des deutschen Spätmittelalters. **2.** ↑ Präambel (2)

**Pri|a|pea** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem spätgriech.-röm. Fruchtbarkeitsgott Priapus⟩: kurze, geistreiche, obszöne lateinische Gedichte aus dem 1. Jh. n. Chr.

**pri|a|pe|isch,** priapisch: unzüchtig

**Pri|a|pe|us** *der;* -, ...pei: antiker Vers

**pri|a|pisch** vgl. priapeisch

**Pri|a|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: krankhaft anhaltende, schmerzhafte Erektion des Penis

**pri|m** ⟨*lat.*⟩ (Math.): nur durch 1 u. sich selbst teilbar (von Zahlen)

**Pri|m** *die;* -, -en: **1.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten. **2.** Morgengebet (bes. bei Sonnenaufgang) im katholischen Brevier. **3.** ↑ Prime (1)

**pri|ma** ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** vom Besten, erstklassig (Abk.: pa., I a); **b)** (ugs.) vorzüglich, prächtig, wunderbar, sehr gut, ausgezeichnet

[1]**Pri|ma** *die;* -, Primen ⟨„erste (Klasse)"⟩ (veraltend): in Unter- u. Oberprima geteilte letzte Klasse eines Gymnasiums

[2]**Pri|ma** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑ Primawechsel

**Pri|ma|bal|le|ri|na** *die;* -, ...nen ⟨*it.*⟩: die erste u. Vortänzerin einer Ballettgruppe; vgl. Ballerina

**Pri|ma|bal|le|ri|na as|so|lu|ta** *die;* - -, ...ne ...te: Spitzentänzerin, außer Konkurrenz stehende Meisterin im Kunsttanz

**Pri|ma|don|na** *die;* -, ...nnen ⟨„erste Dame"⟩: **1.** Darstellerin der weiblichen Hauptpartie in der Oper, erste Sängerin. **2.** verwöhnter u. empfindlicher Mensch, der eine entsprechende Behandlung u. Sonderstellung für sich beansprucht

**pri|ma fa|cie** [- ...tsiə] ⟨*lat.*⟩: auf den ersten Blick, dem ersten Anschein nach

**Pri|ma-fa|cie-Be|weis** [...tsiə...] *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Beweis aufgrund des ersten Anscheins; Anscheinsbeweis

**Pri|ma|ge** [pri'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩ (Seew.): Prämie (2), die ein Ladungsinteressent unter bestimmten Bedingungen an den Schiffer zu zahlen bereit ist

**Pri|ma|li|tä|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Grundbestimmungen des Seins u. der Dinge in der Scholastik

**Pri|ma|ma|le|rei** *die;* -: Malerei ↑ alla prima

**Pri|ma|nen** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die zuerst ausgebildeten Dauergewebszellen einer Pflanze

**Pri|ma|ner** *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer [1]Prima. **Pri|ma|nerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Primaner

**Pri|ma|no|ta** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (früher): Grundbuch in der Bankbuchhaltung

**Pri|ma Phi|lo|so|phi|a** *die;* - - ⟨*lat.;* „erste Philosophie"⟩: ↑ Philosophia prima

**Pri|mar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (österr.): Kurzform von ↑ Primararzt

**pri|mär** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zuerst vorhanden, ursprünglich; **b)** an erster Stelle stehend; erst-, vorrangig; grundlegend, wesentlich. **2.** (von bestimmten chemischen Verbindungen o. Ä.) nur eines von mehreren gleichartigen Atomen durch nur ein bestimmtes anderes Atom ersetzend; vgl. sekundär (2), tertiär (3). **3.** (Elektrot.) den Teil eines Netzgeräts betreffend, der unmittelbar an das Stromnetz angeschlossen ist u. in den die umzuformende Spannung einfließt; vgl. sekundär (3)

**Pri|mär...**

⟨*lat.* primarius „Erster" → *fr.* primaire „Elementar..., Anfangs..."⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Grundlage bildend; zuerst auftretend, ursprünglich":
– Primärenergie
– Primärliteratur
– Primärtumor

**Pri|mär|af|fekt** *der;* -[e]s, -e (Med.): erste Anzeichen, erstes Stadium einer Infektionskrankheit, bes. der Syphilis

**Pri|mar|arzt** *der;* -es, ...ärzte ⟨*lat.; dt.*⟩ (österr.): leitender Arzt eines Krankenhauses; Chefarzt, Oberarzt. **Pri|mar|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Primararzt

**Pri|mär|ener|gie** *die;* -, -n (Technik): von natürlichen, noch nicht weiterbearbeiteten Energieträgern (wie Kohle, Erdöl, Erdgas) stammende Energie

**Pri|mär|ge|stein** *das;* -s (Geol. veraltet): Erstarrungsgestein

**Pri|ma|ria** *die;* -, ...iae: weibliche Form zu ↑ Primar

**Pri|ma|ri|us** *der;* -, ...ien: **1.** ↑ Primgeiger, erster Geiger im Streichquartett. **2.** (österr.) ↑ Primararzt. **3.** (veraltet) evangelischer Hauptpastor; Oberpfarrer

**Pri|mär|li|te|ra|tur** *die;* -: Literatur, die Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung ist; die Quellen, bes. der Sprach- u. Literaturwissenschaft; vgl. Sekundärliteratur

**Pri|mär|re|ak|ti|on** *die;* - (Med.): Fähigkeit zur Ausbildung von Antikörpern nach erstmaliger Infektion durch ↑ Antigene

**Pri|mar|schu|le** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (schweiz.): allgemeine Volksschule

**Pri|mär|sta|tis|tik** *die;* -: direkte, gezielt für statistische Zwecke durchgeführte Erhebungen u. deren Auswertung (z. B. Volkszählung); vgl. Sekundärstatistik

**Pri|mar|stu|fe** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: 1.–4. Schuljahr; vgl. Sekundarstufe

**Pri|mär|tek|to|ge|ne|se** *die;* -, -n (Geol.): Verbiegung der Erdrinde in großräumige Schwel-

len u. Senken; vgl. Sekundärtektogenese

**Pri|mär|the|ra|pie** *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Psychol.) von A. Janov begründete Form der Psychotherapie, bei der belastende Kindheitserlebnisse durch intensives Nacherleben bewältigt werden sollen. **2.** (Med.) Therapie, bei der der Primärtumor bekämpft wird

**Pri|mär|tu|mor** *der;* -s, -en (Med.): Tumor, von dem Metastasen ausgehen

**Pri|mär|vor|gän|ge** *die* (Plural) ⟨*lat.; dt.*⟩ (Psychol.): alle aus dem Unbewussten erwachsenden Gedanken, Gefühle, Handlungen (S. Freud)

**Pri|ma|ry** ['praɪməri] *die;* -, -s u. ...ries [...riz] (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Vorwahl (im Wahlsystem der USA)

**Pri|mas** *der;* -, -se ⟨*lat.;* „der Erste, Vornehmste"⟩: **1.** (Plural auch: Primaten) [Ehren]titel des würdehöchsten Erzbischofs eines Landes. **2.** Solist und Vorgeiger einer Zigeunerkapelle

[1]**Pri|mat** *der* od. *das;* -[e]s, -e: **1.** Vorrang, bevorzugte Stellung. **2.** Stellung des Papstes als Inhaber der obersten Kirchengewalt

[2]**Pri|mat** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Herrentier (Halbaffen, Affen u. Menschen umfassende Ordnung der Säugetiere)

**Pri|ma|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Primatologie. **Pri|ma|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, bei der man sich mit der Erforschung der [2]Primaten befasst. **Pri|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Primatologe

**pri|ma vis|ta** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) bei Sicht (z. B. einen Wechsel prima vista bezahlen). **2.** (Musik) vom Blatt (z. B. prima vista spielen, singen)

**Pri|ma|vis|ta|di|a|g|no|se** *die;* -, -n (Med.): Diagnose aufgrund der typischen, sichtbaren körperlich-seelischen Veränderungen, die durch bestimmte Krankheiten beim Patienten eintreten

**pri|ma vol|ta** (Musik): das erste Mal (Anweisung für die erste Form des Schlusses eines zu wiederholenden Teils, der bei der Wiederholung eine zweite Form erhält); vgl. seconda volta

**Pri|ma|wech|sel** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Erstausfertigung eines Wechsels

**Pri|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) **a)** erster Ton, Grundton einer diatonischen Tonleiter; **b)** Einklang zweier Töne der gleichen Tonstufe. **2.** (Druckw., Buchbinderei) erste, die Norm (6) enthaltende Seite eines Druckbogens

**Pri|mel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „Erste"⟩: Vertreter einer Pflanzenfamilie mit zahlreichen einheimischen Arten (z. B. Schlüsselblume, Aurikel)

**Pri|men:** *Plural* von ↑Prim, ↑[1]Prima, ↑Prime

**Pri|mer** ['praɪmə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundierung, Grundanstrich, Haftgrundmittel. **2.** (Biol.) kurze DNA- od. RNA-Stücke, die bei der Vervielfältigung der DNA als Startmolekül dienen

**Prime|rate** *die;* -, **Prime Rate** *die;* - - ['praɪmreɪt] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Diskontsatz für Großbanken, dem Leitzinsfunktion zukommt (in den USA)

**Prime|time** ['praɪmtaɪm] *die;* -, -s, **Prime Time** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): günstigste Zeit [für Fernsehsendungen]; abendliche Hauptsendezeit

**Pri|meur** [pri'mø:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** junger, kurz nach der Gärung abgefüllter französischer Rotwein. **2.** (Plural) junges Frühgemüse, junges Frühobst

**Pri|m|gei|ger** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** erster Geiger in der Kammermusik, bes. im Streichquartett. **2.** (österr., Sport Jargon) Spitzenspieler, Torjäger

**Pri|m|geld** *das;* -[e]s, -er: ↑Primage, ↑Kaplaken

**Pri|mi:** *Plural* von ↑Primus

**Pri|mi|pa|ra** *die;* -, ...paren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Erstgebärende; Frau, die ihr erstes Kind gebiert, geboren hat

**pri|mis|si|ma** (ugs.): ganz prima, ausgezeichnet

**Pri|mi|ti|al|op|fer** *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: der Gottheit dargebrachte Gabe aus der ersten Beute bzw. Ernte; Erstlingsopfer

**pri|mi|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf einer einfachen Kultur-, Entwicklungsstufe stehend; urzuständlich, urtümlich. **2.** (abwertend) von geringem geistig-kulturellem Niveau. **3.** einfach; dürftig, behelfsmäßig; **primitives Symbol:** Zeichen der mathematischen Logik, dessen Bedeutung als bekannt vorausgesetzt wird

**Pri|mi|ti|va:** *Plural* von ↑Primitivum

**Pri|mi|ti|ven** *die* (Plural) (veraltet): auf einer als niedrig betrachteten Kultur-, Entwicklungsstufe stehende Völker

**pri|mi|ti|vie|ren** vgl. primitivisieren

**pri|mi|ti|vi|sie|ren,** seltener: primitivieren: in unzulässiger Weise vereinfachen, vereinfacht darstellen, wiedergeben

**Pri|mi|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: moderne Kunstrichtung, die sich von der Kunst der primitiven (1) Kulturen anregen lässt

**Pri|mi|ti|vi|tät** *die;* - (abwertend): **1.** geistig-seelische Unentwickeltheit. **2.** Einfachheit, Behelfsmäßigkeit, Dürftigkeit

**Pri|mi|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Stammwort im Unterschied zur Zusammensetzung (z. B. *geben* gegenüber *ausgeben, zugeben*)

**Pri|mi Uo|mi|ni:** *Plural* von ↑Primo Uomo

**Pri|miz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: erste [feierliche] Messe eines neu geweihten katholischen Priesters

**Pri|mi|zi|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: neu geweihter katholischer Priester

**Pri|mi|zi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑Primitialopfer

**pri|mo** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): erster, erste, erstes (z. B. violino primo = erste Geige). **Pri|mo** *das;* -s (Musik): beim vierhändigen Klavierspiel der Diskantpart (vgl. Diskant 3); Ggs. ↑Secondo (2)

**Pri|mo|ge|ni|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erstgeburtsrecht; Vorzugsrecht des [fürstlichen] Erstgeborenen u. seiner Linie bei der Erbfolge; vgl. Sekundogenitur

**pri|m|or|di|al** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): von erster Ordnung, uranfänglich, ursprünglich seiend, das Ur-Ich betreffend (nach Husserl)

**Pri|mo Uo|mo** *der;* - -, ...mi ...mini ⟨*lat.-it.*⟩: erster Tenor (früher

auch Kastrat) in der Barockoper

**Pri̱m|ton** *der;* -[e]s, …töne ⟨*lat.; dt.*⟩ (Musik): Grundton

**Pri̱|mum Mo̱|bi|le** *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): der erste [unbewegte] Beweger (bei Aristoteles)

**Pri̱|mus** *der;* -, Pri̱mi u. -se: Klassenbester, bes. einer höheren Schule

**Pri̱|mus i̱n|ter Pa̱|res** *der;* - - -, Pri̱mi - -: Erster unter Ranggleichen

**Pri̱m|zahl** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Zahl größer als 1, die nur durch 1 und sich selbst teilbar ist (z. B. 7, 13, 67)

**Prince of Wales** ['prɪns əv 'weɪlz] *der;* - - - ⟨*engl.*⟩: Fürst von Wales (Titel des britischen Thronfolgers). **Prin|cess of Wales** ['prɪnses əv 'weɪlz] *die;* - - -: Fürstin von Wales (Titel der Ehefrau des britischen Thronfolgers)

**prin|ci|pa|li|ter** vgl. prinzipaliter

**prin|ci̱|pi|is o̱bs|ta** ⟨*lat.*⟩: wehre den Anfängen [einer gefährlichen Entwicklung]

**Prin|ci̱|pi|um Con|t|ra|dic|ti|o̱|nis** *das;* - - (Logik): Satz vom Widerspruch

**Prin|ci̱|pi|um ex|clu̱|si Te̱r|tii** *das;* - - - (Logik): Satz vom ausgeschlossenen Dritten

**Prin|ci̱|pi|um Iden|ti|ta̱|tis** *das;* - - (Logik): Satz der Identität

**Prin|ci̱|pi|um Ra|ti|o̱|nis suf|fi|ci|e̱n|tis** *das;* - - - (Logik): Satz vom hinreichenden Grund

**Pri̱n|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-niederl.;* „Aufdruck, Abdruck"⟩: lebkuchenähnliches Gebäck

**prin|ted in …** [ˈprɪntɪd ɪn] ⟨*engl.*⟩: (mit nachfolgendem Namen eines Landes) gedruckt in … (Vermerk in Büchern)

**Pri̱n|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät zur Herstellung von Abzügen (von Fotos) in großen Stückzahlen. **2.** (EDV) Drucker

**Pri̱n|ters** *die* (Plural): ungebleichter Kattun für den Zeugdruck

**Pri̱n|ting-on-De|mand** […dɪˈma:nd] *das;* - ⟨*engl.*⟩: schnelle Herstellung von Druck-Erzeugnissen [in kleinerer Zahl] auf Bestellung

**Pri̱nt|me|di|um** *das;* -s, …ien, selten auch: …ia (meist Plural) ⟨*(lat.-)engl.*⟩: [1]Medium (5 a), bei dem die Informationen durch bedrucktes Papier vermittelt werden (z. B. Zeitung, Zeitschrift, Buch)

**Pri̱n|zeps** *der;* -, Pri̱nzipes […tsi̱pe:s] ⟨*lat.;* „der Erste (im Rang), Vornehmster"⟩: **1.** altrömischer Senator von großem politischem Einfluss. **2.** Titel römischer Kaiser

**Prin|zip** *das;* -s, -ien (selten -e) ⟨*lat.*⟩: **a)** Regel, Richtschnur; **b)** Grundlage, Grundsatz; **c)** Gesetzmäßigkeit, Idee, die einer Sache zugrunde liegt, nach der etwas wirkt; Schema, nach dem etwas aufgebaut ist

[1]**Prin|zi|pa̱l** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Leiter eines Theaters, einer Theatertruppe. **2.** Lehrherr; Geschäftsinhaber

[2]**Prin|zi|pa̱l** *das;* -s, -e (Musik): **1.** Hauptregister der Orgel (Labialstimme mit weichem Ton). **2.** tiefe Trompete, bes. im 17. u. 18. Jh.

**Prin|zi|pa̱|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Prinzipal

**prin|zi|pa̱|li|ter** ⟨*lat.*⟩: vor allem, in erster Linie

**Prin|zi|pa̱l|stim|me** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.; dt.*⟩ (Musik): eine der im Prospekt (3) der Orgel aufgestellten, besonders sorgfältig gearbeiteten Pfeifen

**Prin|zi|pa̱t** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: **1.** das ältere, auf Augustus zurückgehende römische Kaisertum; vgl. Dominat. **2.** (veraltet) Vorrang

**Prin|zi|pes:** *Plural* von ↑Prinzeps

**prin|zi|pi|e̱ll** ⟨französierende Bildung⟩: **1.** im Prinzip, grundsätzlich. **2.** einem Prinzip, Grundsatz entsprechend, aus Prinzip

**Prin|zi̱|pi|en:** *Plural* von ↑Prinzip

**Pri̱nz|re|gent** *der;* -en, -en: Vertreter eines (z. B. durch schwere Krankheit) an der Ausübung der Herrschaft gehinderten Monarchen

**Pri̱|on** *das;* -s, …o̱nen (meist Plural) ⟨Kunstw. zu *engl.* proteinaceous infectious particle⟩: Eiweißpartikel, das bei bestimmten Gehirnerkrankungen (z. B. BSE, Creutzfeld-Jakob-Krankheit) gefunden wird u. vermutlich Erreger dieser Krankheiten ist

**Pri̱|or** *der;* -s, Prio̱ren ⟨*lat.-mlat.;* „der Erstere, der dem Rang nach höher Stehende"⟩: **a)** katholischer Klosteroberer, -vorsteher (z. B. bei den Dominikanern); Vorsteher eines Priorats (2); **b)** Stellvertreter eines Abtes

**Pri̱|o|ra̱t** *das;* -[e]s, -e: **1.** Amt, Würde eines Priors, einer Priorin. **2.** meist von einer Abtei abhängiges [kleineres] Kloster eines Konvents (1 a)

**Pri̱|o̱|rin** [auch: ˈpri:orɪn] *die;* -, -nen: **a)** Vorsteherin eines Priorats (2); **b)** Stellvertreterin einer Äbtissin

**pri|o|ri|si̱e|ren:** etw. vorrangig behandeln, einer Sache den Vorrang geben. **Pri|o|ri|si̱e|rung** *die;* -, -en: das Priorisieren; das Priorisiertwerden

**pri|o|ri|tä̱r** ⟨*fr.*⟩: vorrangig, höchste Priorität habend

**Pri|o|ri|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorrecht, Vorrang eines Rechts, bes. eines älteren Rechts gegenüber einem später entstandenen; **b)** Rangfolge, Stellenwert, den etwas innerhalb einer Rangfolge einnimmt; **c)** (ohne Plural) höherer Rang, größere Bedeutung, Vorrangigkeit. **2.** (ohne Plural) zeitliches Vorgehen. **3.** (Plural; Wirtsch.) Aktien, Obligationen, die mit bestimmten Vorrechten ausgestattet sind

**Pri|o|ri|tä̱ts|ak|tie** *die;* -, -n (Wirtsch. veraltend): Aktie, die mit einem Vorzugsrecht ausgestattet ist

**Pri̱|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „das Genommene; das Nehmen, Ergreifen"⟩: **1. a)** aufgebrachtes feindliches od. Konterbande führendes neutrales Schiff; **b)** beschlagnahmte Ladung eines solchen Schiffes. **2.** kleine Menge eines pulverigen od. feinkörnigen Stoffes (die man zwischen zwei Fingern greifen kann, z. B. Salz, Pfeffer, Schnupftabak)

**Pri̱s|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.;* „dreiseitige Säule"⟩: **1.** (Math.) von ebenen Flächen begrenzter Körper mit paralleler, kongruenter Grund- u. Deckfläche. **2.** (Mineral.) Kristallfläche, die nur zwei Achsen schneidet u. zur dritten parallel ist

**pris|ma̱|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: von der Gestalt eines Prismas, prismenförmig; **prismatische Absonderung** (Mineral.): säulenförmige Ausbildung senkrecht zur

Abkühlungsfläche (von Basalten)

**Pris|ma|to|id** *das;* -[e]s, -e (Math.): Körper mit gradlinigen Kanten, beliebigen Begrenzungsflächen u. zwei parallelen Grundflächen, auf denen sämtliche Ecken liegen

**Pris|men:** *Plural* von ↑Prisma

**Pris|men|glas** *das;* -es, ...gläser: Feldstecher, Fernglas

**Pris|mo|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Prismatoid

**Pri|son** [priˈzõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gefängnis

**Pri|so|ner of War** [ˈprɪz(ə)nə(r) əfˈwɔ:] *der;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Kriegsgefangener (Abk.: POW)

**Pri|son|ni|er de Guerre** [prizɔnjedˈgɛ:r] *der;* - - -, -s - - [prizɔnjedˈgɛ:r] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Kriegsgefangener (Abk.: PG)

**Pri|ts|ta|bel** *der;* -s, - ⟨*slaw.*⟩ (Geschichte): Wasservogt, Fischereiaufseher in der Mark Brandenburg

**pri|vat** ⟨*lat.;* „(der Herrschaft) beraubt; gesondert, für sich stehend; nicht öffentlich"⟩: **1.** die eigene Person angehend, persönlich. **2.** vertraulich. **3.** familiär, häuslich, vertraut. **4.** nicht offiziell, nicht öffentlich, außeramtlich

**Pri|vat|au|di|enz** *die;* -, -en: private (4), nicht dienstlichen Angelegenheiten dienende Audienz

**Pri|vat|de|tek|tiv** *der;* -s, -e: freiberuflich tätiger od. bei einer Detektei angestellter Detektiv, der in privatem (2) Auftrag handelt. **Pri|vat|de|tek|ti|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatdetektiv

**Pri|vat|dis|kont** *der;* -s, -e: Diskontsatz, zu dem Akzepte (2) besonders kreditwürdiger Banken abgerechnet werden

**Pri|vat|do|zent** *der;* -en, -en: **a)** (ohne Plural) Titel eines Hochschullehrers, der [noch] nicht Professor ist u. nicht im Beamtenverhältnis steht; **b)** Träger dieses Titels. **Pri|vat|do|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatdozent

**Pri|va|ti|er** [privaˈtie:] *der;* -s, -s ⟨französierende Bildung⟩: jmd., der keiner Erwerbstätigkeit nachgeht, der privatisiert. **Pri|va|ti|e|re** [...ˈtie:rə] *die;* -, -n (veraltet): Rentnerin

**pri|va|tim** ⟨*lat.*⟩: in ganz persönlicher, vertraulicher Weise; unter vier Augen

**Pri|vat|in|sol|venz** *die;* -, -en: Insolvenz einer Privatperson, eines privaten Haushalts

**Pri|va|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Beraubung; Entziehung. **2.** (Philos.) Negation, bei der das negierende Prädikat dem Subjekt nicht nur eine Eigenschaft, sondern auch sein Wesen abspricht

**pri|va|ti|sie|ren** ⟨französierende Bildung⟩: **1.** staatliches Vermögen in Privatvermögen umwandeln. **2.** als Rentner[in] od. als Privatperson vom eigenen Vermögen leben. **Pri|va|ti|sie|rung** *die;* -: Umwandlung von staatlichem Vermögen in privates Vermögen

**Pri|va|tis|mus** *der;* -: Hang zur Privatheit, Rückzug ins Private

**pri|va|tis|si|me** ⟨*lat.*⟩: im engsten Kreise; streng vertraulich, ganz allein

**Pri|va|tis|si|mum** *das;* -s, ...ma: **1.** Vorlesung für einen ausgewählten Kreis. **2.** Ermahnung

**Pri|va|tist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): Schüler, der sich, ohne die Schule zu besuchen, auf eine Schulprüfung vorbereitet. **Pri|va|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatist

**pri|va|tis|tisch:** ins Private zurückgezogen

**pri|va|tiv** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** das Privativ betreffend. **2.** das Fehlen, die Ausschließung (z. B. eines bestimmten Merkmals) kennzeichnend (z. B. durch die privativen Affixe *ent-, -los*). **Pri|va|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb, das inhaltlich ein Entfernen, Wegnehmen des im Grundwort Angesprochenen zum Ausdruck bringt

**Pri|vat|pa|ti|ent** *der;* -en, -en: Patient, der nicht bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, sondern sich auf eigene Rechnung od. als Versicherter einer privaten (4) Krankenkasse in [ärztliche] Behandlung begibt. **Pri|vat|pa|ti|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatpatient

**Pri|vat|per|son** *die;* -, -en: jmd., der in privater (4) Eigenschaft, nicht im Auftrag einer Firma, Behörde o. Ä. handelt

**Pri|vi|leg** *das;* -[e]s, -ien (auch: -e) ⟨„besondere Verordnung, Ausnahmegesetz; Vorrecht"⟩: Vorrecht, Sonderrecht. **pri|vi|le|gie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmdm. eine Sonderstellung, ein Vorrecht einräumen

**Pri|vi|le|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Privileg

**Prix** [pri:] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Preis

**Prix Gon|court** [prigõˈku:r] *der;* - -: von der Académie Goncourt jährlich verliehener Literaturpreis für ein Erzählwerk in franz. Sprache

**pro** ⟨*lat.;* „für"⟩: je

**Pro** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: das Für; **das Pro und [das] Kontra:** das Für und [das] Wider

**pro..., Pro...**

⟨*lat.* pro „vor, für, anstatt"⟩ Präfix mit folgenden Bedeutungen:
I. „vor, davor; anstelle von":
– Prodekan
– prognathisch
– Provitamin
II. (in Verbindung mit Adjektiven) „eine wohlwollende, zustimmende Einstellung habend":
– prowestlich

**pro|ak|tiv** ⟨*lat.-engl.*⟩: eine Situation herbeiführend od. beherrschend, indem man, anstatt auf etw. Geschehenes zu reagieren, durch differenzierte Vorausplanung u. zielgerichtetes Handeln die Entwicklung eines Geschehens selbst bestimmt

**pro an|no** ⟨*lat.*⟩: aufs Jahr, jährlich (Abk.: p. a.)

**Pro|an|the|sis** *die;* - ⟨*gr.;* „Vorblüte"⟩ (Bot.): anomales Blühen der Bäume im Herbst

**Pro|ä|re|se** *die;* - ⟨*gr.;* „Vornehmen; Entschluss"⟩ (Philos.): der freie, aber mit Überlegung u. Nachdenken vollzogene Entschluss, der sich nur auf das in unserer Macht Stehende bezieht (bei Aristoteles)

**pro|ba|bel** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): wahrscheinlich, glaubwürdig; billigenswert

**Pro|ba|bi|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Auffassung,

dass es in Wissenschaft u. Philosophie keine absoluten Wahrheiten, sondern nur Wahrscheinlichkeiten gibt. **2.** Lehre der katholischen Moraltheologie, nach der in Zweifelsfällen eine Handlung erlaubt ist, wenn gute Gründe dafür sprechen

**pro|ba|bi|lis|tisch** (Fachspr.): die Wahrscheinlichkeit berücksichtigend; den Probabilismus betreffend, darauf beruhend

**Pro|ba|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Wahrscheinlichkeit, Glaubwürdigkeit

**Pro|band** *der;* -en, -en: **1.** (Psychol.; Med.) Versuchsperson, Testperson (z. B. bei psychologischen Tests). **2.** (Geneal.) jmd., für den zu erbbiologischen Forschungen innerhalb eines größeren verwandtschaftlichen Personenkreises eine Ahnentafel aufgestellt wird. **3.** (Rechtsspr.) Verurteilter, dessen Strafe zur Bewährung ausgesetzt ist. **Pro|ban|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proband

**pro|bat:** erprobt, bewährt, wirksam

**Pro|ba|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): **a)** Prüfung, Untersuchung; **b)** Nachweis, Beweis; **c)** (Rechtswiss.) Erprobung, Bewährung

**pro|ba|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Klärung einer Diagnose versuchsweise durchgeführt od. angewandt

**pro|bie|ren:** **1.** einen Versuch machen, ausprobieren, versuchen. **2.** kosten, abschmecken. **3.** (Theaterjargon) proben, eine Probe abhalten. **4.** anprobieren (z. B. ein Kleidungsstück)

**Pro|bie|rer** *der;* -s, -: Prüfer im Bergbau, Hüttenwerk od. in der Edelmetallindustrie, der nach bestimmten Verfahren schnell Zusammensetzungen feststellen kann

**Pro|bi|ont** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: primitiver Vorläufer höherer Lebensformen

**Pro|bio|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: probiotisches Lebensmittel. **pro|bio|tisch:** durch hinzugefügte, sich im Darm ansiedelnde Mikroorganismen die Darmflora verbessernd u. zur Gesunderhaltung beitragend (von Lebensmitteln)

**Pro|bi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rechtschaffenheit

**Pro|b|lem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „der Vorwurf, das Vorgelegte" usw.⟩: **1.** schwierige, zu lösende Aufgabe; Fragestellung; unentschiedene Frage; Schwierigkeit. **2.** schwierige, geistvolle Aufgabe im Kunstschach (mit der Forderung: Matt, Hilfsmatt usw. in n Zügen)

**Pro|b|le|ma|tik** *die;* -: aus einer Frage, Aufgabe, Situation sich ergebende Schwierigkeit. **pro|b|le|ma|tisch:** ungewiss u. schwierig, voller Problematik

**pro|b|le|ma|ti|sie|ren: a)** die Problematik von etwas darlegen, diskutieren, sichtbar machen; **b)** zum Problem (1) machen

**pro|b|lem|ori|en|tiert: a)** auf ein bestimmtes Problem, auf bestimmte Probleme ausgerichtet; **b)** (EDV) auf die Lösung bestimmter Aufgaben bezogen

**Pro|b|lem|schach** *das;* -s: Teilgebiet des Schachspiels, das sich mit dem Konstruieren von Schachaufgaben befasst

**Pro|ca|in®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Pharm.; Med.): Mittel zur örtlichen Betäubung, z. B. bei der Infiltrationsanästhesie; ↑Novocain

**Pro|ce|de|re** vgl. Prozedere

**Pro|cee|dings** [prɔˈsi:dɪŋs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Publikation, in der die Vorträge u. Diskussionen einer Tagung od. eines Kongresses veröffentlicht sind; Tagungsband

**pro cen|tum** ⟨*lat.*⟩: für hundert, für das Hundert (Abk.: p. c.; Zeichen: %)

**Pro|ces|sus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Fortsatz, Vorsprung, kleiner, hervorragender Teil eines Knochens

**Pro|chei|lie** [...çai...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): starkes Vorspringen der Lippen

**pro co|pia** ⟨*lat.;* „für die Abschrift"⟩ (veraltet): die Richtigkeit der Abschrift wird bestätigt

**Proc|tor** [ˈprɔktə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Rechtsspr.): engl. Bez. für: Prokurator

**Pro|de|kan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vertreter des Dekans (an einer Hochschule). **Pro|de|ka|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prodekan

**pro die** ⟨*lat.*⟩: je Tag, täglich

**Pro|di|ga|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verschwendung[ssucht]

**Pro|di|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: im altrömischen Glauben wunderbares Zeichen göttlichen Zorns (dem man durch kultische Sühnemaßnahmen zu begegnen suchte)

**pro do|mo** ⟨*lat.;* „für das (eigene) Haus"⟩: in eigener Sache, zum eigenen Nutzen, für sich selbst

**pro do|si** ⟨*lat.*⟩: als Einzelgabe verabreicht (von Arzneien)

**Pro|drom, Pro|dro|ma|sym|p|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Frühsymptom einer Krankheit

**Pro|dro|mus** *der;* -, ...omen ⟨*gr.-lat.;* „Vorläufer"⟩ (veraltet): Vorwort, Vorrede

**Pro|du|cer** [proˈdju:sɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Hersteller, Fabrikant. **2. a)** Film-, Musikproduzent; **b)** (im Hörfunk) jmd., der eine Sendung technisch vorbereitet u. ihren Ablauf überwacht [u. für die Auswahl der Musik zuständig ist]. **Pro|du|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Producer (2)

**Pro|duct-Place|ment, Pro|duct-place|ment** [ˈprɔdaktpleɪsmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (in Film u. Fernsehen eingesetzte) Werbemaßnahme, bei der das jeweilige Produkt wie beiläufig, aber erkennbar ins Bild gebracht wird

**Pro|duk|t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Erzeugnis, Ertrag. **2.** Folge, Ergebnis [z. B. der Erziehung]. **3.** (Math.) Ergebnis einer Multiplikation. **4.** der Teil einer Zeitung od. Zeitschrift, der in einem Arbeitsgang gedruckt wird (z. B. besteht eine Zeitung aus meist zwei bis vier Produkten, die lose ineinandergelegt sind)

**Pro|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Herstellung von Waren u. Gütern. **2.** Herstellung eines Films, einer Schallplatte, einer Hörfunk-, Fernsehsendung o. Ä.

**Pro|duk|ti|ons|bri|ga|de** *die;* -, -n (DDR): ↑Brigade (3)

**Pro|duk|ti|ons|de|sign** [...diˈzaɪn] *das;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Gestaltung des Szenenbildes eines Films

**Pro|duk|ti|ons|fak|tor** *der;* -s, -en (Wirtsch.): den Produktionsprozess mitbestimmender

P
Prod

maßgeblicher Faktor (z. B. Boden, Arbeit, Kapital)

**pro|duk|tiv:** **1.** ergiebig, viel hervorbringend. **2.** leistungsstark, schöpferisch, fruchtbar

**Pro|duk|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** Ergiebigkeit, Leistungsfähigkeit. **2.** schöpferische Leistung, Schaffenskraft

**Pro|duk|tiv|kraft** *die;* -, ...kräfte ⟨*lat.; dt.*⟩: Faktor des Produktionsprozesses (z. B. menschliche Arbeitskraft, Maschine, Rohstoff, Forschung)

**Pro|duk|ma|nage|ment** *das;* -s, -s (Wirtsch.): vor allem in der Konsumgüterindustrie übliche Betreuung der Produkte von der Entwicklung über die Produktion bis zur Einführung im Markt. **Pro|duk|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der im Produktmanagement arbeitet. **Pro|duk|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Produktmanager

**Pro|duk|men|ge** *die;* -, -n (Math.): Menge aller geordneten Paare, deren erstes Glied Element einer Menge *A* u. deren zweites Glied Element einer Menge *B* ist

**Pro|duk|to|graf, Pro|duk|to|graph** *der;* -en, -en: Anlage, die (wie ein Fahrtenschreiber im Auto) die Auslastung einer Maschine misst und Stillstände, Ausfälle u. a. aufzeichnet

**Pro|duk|pi|ra|te|rie** *die;* -: das Nachahmen von Markenprodukten, die unter dem jeweiligen Markennamen auf den Markt gebracht werden

**Pro|du|zent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der etwas produziert (1). **2. a)** Leiter einer Produktion (2); **b)** Beschaffer u. Verwalter der Geldmittel, die für eine Produktion (2) nötig sind. **3.** (Biol.) Lebewesen, das organische Nahrung aufbaut.

**Pro|du|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Produzent (1, 2)

**pro|du|zie|ren:** **1.** [Güter] hervorbringen, erzeugen, schaffen. **2. a)** die Herstellung eines Films, einer CD, einer Hörfunk-, Fernsehsendung o. Ä. leiten; **b)** Geldmittel zur Verfügung stellen u. verwalten. **3.** (oft iron.) sich produzieren: mit etwas die Aufmerksamkeit auf sich lenken. **4.** (schweiz., sonst veraltet) [herausnehmen u.] vorzeigen, vorlegen, präsentieren

**Pro|en|zym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vorstufe eines Enzyms

**Prof** *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Jargon): Kurzform von ↑Professor (b)

**pro|fan** ⟨*lat.;* „vor dem heiligen Bezirk liegend, ungeheiligt; gewöhnlich"⟩: **1.** (Rel.) weltlich, unkirchlich; ungeweiht, unheilig; Ggs. ↑sakral (1). **2.** alltäglich

**Pro|fa|na|ti|on** *die;* -, -en: ↑Profanierung; vgl. ...ation/...ierung

**Pro|fan|bau** *der;* -[e]s, -ten (Archit., Kunstwiss.): nicht kirchliches Bauwerk; Ggs. ↑Sakralbau

**pro|fa|nie|ren:** entweihen, entwürdigen. **Pro|fa|nie|rung** *die;* -, -en: Entweihung, Entwürdigung; vgl. ...ation/...ierung

**Pro|fa|ni|tät** *die;* -, -en: **1.** Weltlichkeit. **2.** Alltäglichkeit

**pro|fa|schis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich für den Faschismus einsetzend

**Pro|fer|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorstufe eines Ferments

[1]**Pro|fess** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der die [2]Profess ablegt u. Mitglied eines geistlichen Ordens od. einer Kongregation wird; vgl. [1]Novize (1)

[2]**Pro|fess** *die;* -, -e: Ablegung der [Ordens]gelübde

**Pro|fes|se** *der* u. *die;* -n -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑[1]Profess

**Pro|fes|si|o|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sozialpsychol.): durch Testreihen gewonnenes Persönlichkeitsbild als Grundlage für die Ermittlung von Berufsmöglichkeiten (speziell bei Versehrten im Zuge der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess)

**Pro|fes|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Beruf, Gewerbe

**pro|fes|si|o|nal:** ↑professionell

**Pro|fes|sio|nal** [proˈfɛʃənəl] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Berufssportler; Kurzw. Profi

**pro|fes|si|o|na|li|sie|ren** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** zum Beruf, zur Erwerbsquelle machen. **2.** zum Beruf erheben, als Beruf anerkennen

**Pro|fes|si|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-engl.-nlat.*⟩: Professionalität

**Pro|fes|si|o|na|li|tät** *die;* -: das Professionellsein; souveräne Ausübung einer Tätigkeit bzw. Beherrschung eines Arbeitsgebietes

**pro|fes|si|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (eine Tätigkeit) als Beruf ausübend, als Beruf betrieben. **2.** fachmännisch, von Fachleuten zu benutzen

**pro|fes|si|o|nie|rt:** gewerbsmäßig

**Pro|fes|si|o|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (bes. österr.): Fachmann, [gelernter] Handwerker. **Pro|fes|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Professionist

**Pro|fes|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **a)** (ohne Plural) akademischer Titel für Hochschullehrer, Forscher, Künstler; **b)** Träger dieses Titels (Abk.: Prof.)

**pro|fes|so|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: professorenhaft, würdevoll

**Pro|fes|so|rin** [auch: proˈfɛsorɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Professor (b); im Titel u. in der Anrede auch: Frau Professor

**Pro|fes|sur** *die;* -, -en: Lehrstuhl, -amt

**Pro|fi** *der;* -s, -s ⟨Kurzw. für: Professional⟩: **1.** Berufssportler; Ggs. ↑Amateur (b). **2.** jmd., der etwas professionell betreibt

**pro|fi|ci|at** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): wohl bekomms!; es möge nützen!

**Pro|fil** *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Seitenansicht [eines Gesichts]; Umriss. **2. a)** stark ausgeprägte persönliche Eigenart, Charakter; **b)** (Jargon) Gesamtheit von Eigenschaften, die typisch für jmdn. od. etwas sind. **3. a)** Schnitt in od. senkrecht zu einer Achse; **b)** Walzprofil bei Stahlerzeugung; **c)** Riffelung bei Gummireifen od. Schuhsohlen; **d)** (Technik) festgelegter Querschnitt bei der Eisenbahn. **4.** (Geol.) grafische Darstellung eines senkrechten Schnitts durch die Erdoberfläche. **5.** (Archit.) aus einem Gebäude hervorspringender Teil eines architektonischen Elements (z. B. eines Gesimses). **6.** (veraltend) Höhe, Breite einer Durchfahrt

**Pro|fil|ei|sen** *das;* -s, - (Hüttenw.): gewalzte Stahlstangen mit besonderem Querschnitt

**Pro|fi|ler** [proˈfaɪlə] *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: Fachmann für die Erstellung des psychologischen Profils (1 b) eines gesuchten Täters anhand von Indizien, Tathergang o. Ä. **Pro|fi|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Profiler

**pro|fi|lie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** im Pro-

P
prod

fil, im Querschnitt darstellen. **2. a)** einer Sache, jmdm. eine besondere, charakteristische, markante Prägung geben; **b)** sich profilieren: seine Fähigkeiten [für einen bestimmten Aufgabenbereich] entwickeln u. dabei Anerkennung finden, sich einen Namen machen. **3.** sich profilieren: sich im Profil (1) abzeichnen. **pro|fi|liert: 1.** mit Profil (3 c) versehen, gerillt. **2.** in bestimmtem Querschnitt hergestellt. **3.** scharf umrissen, markant, von ausgeprägter Art

**Pro|fi|lie|rung** *die;* -, -en: **1.** Umrisse eines Gebäudeteils. **2.** Entwicklung der Fähigkeiten [für einen bestimmten Aufgabenbereich]; das Sichprofilieren

**Pro|fi|ling** [pro'faɪlɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: für bestimmte Zwecke (z. B. zur Arbeitsvermittlung od. bei der Tätersuche) nutzbare Erstellung des Gesamtbildes einer Persönlichkeit

**Pro|fil|neu|ro|se** *die;* -, -n (Psychol.): Befürchtung, Angst, zu wenig zu gelten [u. die daraus resultierenden größeren Bemühungen, sich zu profilieren]

**Pro|fi|lo|graf, Pro|fi|lo|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.; gr.*⟩: Instrument zur Messung und Aufzeichnung des Profils einer Oberfläche (bes. im Straßenbau). **Pro|fi|sport** *der;* -[e]s: berufsmäßig betriebener Sport

**Pro|fit** [auch: ...'fɪt] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Nutzen, [materieller] Gewinn, den jmd. aus einer Sache od. Tätigkeit zieht. **2.** (Fachspr.) Kapitalertrag

**pro|fi|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: gewinnbringend. **Pro|fi|ta|bi|li|tät** *die;* -, -en (Wirtsch.): Gewinnträchtigkeit

**Pro|fit|cen|ter, Pro|fit-Cen|ter** *das;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Unternehmensbereich mit eigener Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg

**Pro|fi|te|rol** *der* u. *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*ital.*⟩, **Pro|fi|te|rolle** [franz. ...'rɔl] *die;* -, -n u. (bei franz. Ausspr.) -s (meist Plural) ⟨*franz.*⟩: Windbeutel aus [ungesüßtem] Brandteig

**Pro|fi|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): jmd., der Profit (1) aus etwas zieht; Nutznießer. **Pro|fi|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Profiteur

**pro|fi|tie|ren:** Nutzen ziehen, Vorteil haben

**Pro|form** *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-dt.*⟩ (Sprachwiss.): Form, die im fortlaufenden Text für einen anderen, meist vorangehenden Ausdruck steht (z. B. „es/das Fahrzeug" für „das Auto")

**pro for|ma** ⟨*lat.*⟩: der Form wegen, zum Schein

**Pro|fos** *der;* -es u. -en, -e[n] ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (Geschichte): Verwalter der Militärgerichtsbarkeit. **Pro|foss** *der;* -en, -e[n]: ↑Profos

**pro|fund** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** tief, tiefgründig, gründlich. **2.** (Med.) tief liegend, in den tieferen Körperregionen liegend, verlaufend

**Pro|fun|dal** *das;* -s, -e: **a)** Tiefenregion der Seen unterhalb der lichtdurchfluteten Zone; **b)** Gesamtheit der im Profundal (a) lebenden Organismen

**Pro|fun|dal|zo|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩: ↑Profundal (a)

**Pro|fun|di|tät** *die;* -: Gründlichkeit, Tiefe

**pro|fus** ⟨*lat.*⟩ (Med.): reichlich, sehr stark [fließend]

**pro|gam** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): vor der Befruchtung stattfindend (z. B. von der Festlegung des Geschlechts)

**Pro|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): vorzeitige Geschlechtsentwicklung

**Pro|ge|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): starkes Vorspringen des Kinns, Vorstehen des Unterkiefers

**Pro|ge|ni|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Nachkommenschaft

**Pro|ge|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorzeitige Vergreisung

**Pro|ges|te|ron** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Gelbkörperhormon, das die Schwangerschaftsvorgänge reguliert

**Pro|glot|tid** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bandwurmglied

**pro|g|nath** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Biol.): Prognathie aufweisend. **Pro|g|na|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Vorstehen des Oberkiefers. **pro|g|na|thisch** vgl. prognath

**Pro|g|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Vorherwissen"⟩: Vorhersage einer zukünftigen Entwicklung (z. B. eines Krankheitsverlaufes) aufgrund kritischer Beurteilung des Gegenwärtigen

**Pro|g|nos|tik** *die;* -: Wissenschaft, Lehre von der Prognose. **Pro|g|nos|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: jmd., der Prognosen stellt, etw., eine Entwicklung im Voraus einschätzt. **Pro|g|nos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prognostiker

**Pro|g|nos|ti|kon** *das;* -s, ...ken u. ...ka ⟨*gr.*⟩, **Pro|g|nos|ti|kum** *das;* -s, ...ken u. ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (bes. Med.): Vorzeichen, Anzeichen, das etwas über den voraussichtlichen Verlauf einer zukünftigen Entwicklung (z. B. einer Krankheit) aussagt

**pro|g|nos|tisch:** die Prognose betreffend; vorhersagend (z. B. den Verlauf einer Krankheit)

**pro|g|nos|ti|zie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine Prognose über etwas stellen, den voraussichtlichen Verlauf einer zukünftigen Entwicklung vorhersagen

**Pro|go|no|ta|xis** *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool. veraltet): Stammbaum einer Tierart

**Pro|gramm** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „schriftliche Bekanntmachung; Tagesordnung"⟩: **1. a)** Gesamtheit der Veranstaltungen, Darbietungen eines Theaters, Kinos, des Fernsehens, Rundfunks o. Ä.; **b)** [vorgesehener] Ablauf [einer Reihe] von Darbietungen (bei einer Aufführung, einer Veranstaltung, einem Fest o. Ä.); **c)** vorgesehener Ablauf, die nach einem Plan genau festgelegten Einzelheiten eines Vorhabens; **d)** festzulegende Folge, programmierbarer Ablauf von Arbeitsgängen einer Maschine (z. B. einer Waschmaschine). **2.** Blatt, Heft, das über eine Darbietung (z. B. Theateraufführung, Konzert) informiert. **3.** Konzeptionen, Grundsätze, die zur Erreichung eines bestimmten Zieles dienen. **4.** (EDV) Folge von Anweisungen für einen Computer zur Lösung einer bestimmten Aufgabe. **5.** Sortiment eines bestimmten Artikels in verschiedenen Ausführungen

**Pro|gram|ma|tik** *die;* -, -en: Zielsetzung, Zielvorstellung. **Pro|gram|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der ein Programm (3) aufstellt od. erläu-

tert. **Pro|gram|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Programmatiker. **pro|gram|ma|tisch: 1.** einem Programm (3), einem Grundsatz entsprechend. **2.** zielsetzend, richtungsweisend; vorbildlich

**pro|gram|mie|ren: 1.** nach einem Programm (3) ansetzen, im Ablauf festlegen; **programmierter Unterricht:** Unterrichtsverfahren, bei dem sich die Schüler den Unterrichtsstoff möglichst eigenständig nach einem vom Lehrer vorgegebenen, individuell zugeschnittenen Arbeitsprogramm erarbeiten. **2.** (EDV) ein Programm (4) für einen Computer, eine computergesteuerte Anlage o. Ä. schreiben; einen Computer mit Instruktionen versehen. **3.** jmdn. von vornherein auf etw. festlegen

**Pro|gram|mie|rer** *der;* -s, -: Person, die [berufsmäßig] programmiert (2). **Pro|gram|mie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Programmierer

**Pro|gram|mier|spra|che** *die;* -, -n (EDV): künstliche, formale Sprache (Wörter u. Symbole), die zur Formulierung von Programmen (4) verwendet wird

**Pro|gram|mie|rung** *die;* -, -en: das Programmieren

**Pro|gramm|ki|no** *das;* -s, -s: Kino, in dem nach künstlerischen, kulturellen u. a. Gesichtspunkten ausgewählte Filme gezeigt werden, die sonst nicht [mehr] zu sehen sind

**Pro|gramm|mu|sik** *die;* -: durch Darstellung literarischer Inhalte, seelischer, dramatischer, lyrischer od. äußerer [Natur]vorgänge die Fantasie des Hörers zu konkreten Vorstellungen anregende Instrumentalmusik; Ggs. ↑absolute Musik

**pro|gre|di|ent:** ↑progressiv

**Pro|gre|di|enz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Fortschreiten, zunehmende Verschlimmerung einer Krankheit

**Pro|gress** *der;* -es, -e: **1.** Fortschritt. **2.** (Logik) Fortschreiten des Denkens von der Ursache zur Wirkung

**Pro|gres|si|on** *die;* -, -en: **1.** Steigerung, Fortschreiten, Stufenfolge. **2.** mathematische Reihe. **3.** stufenweise Steigerung der Steuersätze

**Pro|gres|sis|mus,** Progressivismus *der;* - ⟨*lat.(-fr.)-nlat.*⟩: Fortschrittsglauben

**Pro|gres|sist,** Progressivist *der;* -en, -en ⟨*lat.(-fr.)-nlat.*⟩: Fortschrittler; Anhänger einer Fortschrittspartei. **Pro|gres|sis|tin,** Progressivistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Progressist

**pro|gres|sis|tisch:** [übertrieben] fortschrittlich

**pro|gres|siv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** stufenweise fortschreitend, sich entwickelnd. **2.** fortschrittlich

**Pro|gres|sive Jazz** [prəˈgrɛsɪv ˈdʒæz] *der;* - - ⟨*amerik.*⟩: Richtung des Jazz, die eine Synthese mit der europäischen Musik anstrebt; orchestraler Jazz

**Pro|gres|si|vis|mus** usw. vgl. Progressismus usw.

**Pro|gres|siv|steu|er** *die;* -, -n: Steuer mit steigenden Belastungssätzen

**Pogrom**
Das Substantiv stammt aus dem Russischen und ist nicht verwandt mit Bildungen lateinischen Ursprungs auf *Pro-, pro-,* wie etwa *Programm, Produkt, Profit.* Es wird daher nach dem *P* ohne *r* geschrieben.

**Pro|gym|na|si|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (früher): meist sechsklassiges Gymnasium ohne Oberstufe

**pro|hi|bie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verhindern, verbieten

**Pro|hi|bi|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Verbot, Verhinderung. **2.** staatliches Verbot von Alkoholherstellung u. -abgabe

**Pro|hi|bi|ti|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger der Prohibition (2). **Pro|hi|bi|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prohibitionist

**pro|hi|bi|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: verhindernd, abhaltend, vorbeugend; vgl. ...iv/...orisch. **Pro|hi|bi|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Modus (2) des Verbots, bes. verneinte Befehlsform

**Pro|hi|bi|tiv|sys|tem** *das;* -s, -e: Maßnahmen des Staates, durch die er die persönliche u. wirtschaftliche Freiheit beschränkt, um Missstände zu vermeiden

**Pro|hi|bi|tiv|zoll** *der;* -[e]s, ...zölle: besonders hoher Zoll zur Beschränkung der Einfuhr

**pro|hi|bi|to|risch** ⟨*lat.*⟩: ↑prohibitiv; vgl. ...iv/...orisch

**Pro|hi|bi|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Aus- u. Einfuhrverbot für bestimmte Waren

**Pro|jekt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Plan, Unternehmung, Entwurf, Vorhaben

**Pro|jek|tant** *der;* -en, -en: jmd., der neue Projekte vorbereitet; Planer. **Pro|jek|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projektant

**Pro|jek|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Technik): Vorplaner. **Pro|jek|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projekteur

**pro|jek|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: entwerfen, planen, vorhaben

**Pro|jek|til** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschoss

**Pro|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Optik) Wiedergabe eines Bildes auf eine helle Fläche mithilfe eines Projektors. **2.** (Geogr.) Abbildung von Teilen der Erdoberfläche auf einer Ebene mithilfe von verschiedenen Gradnetzen. **3.** (Math.) bestimmtes Verfahren zur Abbildung von Körpern mithilfe paralleler od. zentraler Strahlen auf einer Ebene. **4.** das Übertragen von eigenen Gefühlen, Wünschen, Vorstellungen o. Ä. auf andere als Abwehrmechanismus

**Pro|jek|ti|ons|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e: ↑Projektor

**pro|jek|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Projektion betreffend; **projektive Geometrie** (Math.): Geometrie der Lage von geometrischen Gebilden zueinander ohne Rücksicht auf ihre Abmessungen

**Pro|jekt|ma|nage|ment** *das;* -s: Gesamtheit der Planungs-, Steuerungs- u. Kontrollmaßnahmen, die bei zeitlich befristeten u. terminlich vereinbarten Vorhaben (z. B. Forschungsprojekten, Produktentwicklungen) anfallen. **Pro|jekt|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der im Projektmanagement arbeitet. **Pro|jekt|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projektmanager

**Pro|jek|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät, mit dem man Bilder auf einer hellen Fläche vergrößert wiedergeben kann; Lichtbildwerfer

**pro|ji|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) ein geometrisches Gebilde auf einer Fläche gesetzmäßig mithilfe von Strahlen darstellen. **2.** (Optik) Bilder mit einem Projektor auf einer hellen Fläche vergrößert wiedergeben. **3. a)** etwas auf etwas übertragen; **b)** Gedanken, Vorstellungen o. Ä. auf einen anderen Menschen übertragen, in diesen hineinsehen

**Pro|ka|ry|on|ten, Pro|ka|ry|o|ten** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Organismen, deren Zellen keinen durch eine Membran getrennten Zellkern aufweisen; Ggs. ↑Eukaryonten

**Pro|ka|ta|lep|sis** *die;* -, ...lepsen ⟨*gr.;* „Vorwegnahme"⟩: Kunstgriff der antiken Redner, die Einwendungen eines möglichen Gegners vorwegzunehmen u. zu widerlegen

**Pro|ke|leus|ma|ti|kus** *der;* -, ...zi ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vier Kürzen bestehender antiker Versfuß

**Pro|kla|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** amtliche Verkündigung (z. B. einer Verfassung); **b)** Aufruf an die Bevölkerung; **c)** gemeinsame Erklärung mehrerer Staaten; vgl. ...ation/...ierung

**pro|kla|mie|ren:** [durch eine Proklamation] verkündigen, erklären; aufrufen; kundgeben. **Pro|kla|mie|rung** *die;* -, -en: das Proklamieren; vgl. ...ation/...ierung

**Pro|kli|se, Pro|kli|sis** *die;* -, Proklisen: Anlehnung eines unbetonten Wortes an ein folgendes betontes (z. B. *der* Tisch, *am* Ende); Ggs. ↑Enklise

**Pro|kli|ti|kon** *das;* -s, ...ka (Sprachwiss.): unbetontes Wort, das sich an das folgende betonte anlehnt (z. B. und 's = und *das* Mädchen sprach); Ggs. ↑Enklitikon

**pro|kli|tisch** (Sprachwiss.): sich an ein folgendes betontes Wort anlehnend; Ggs. ↑enklitisch

**Pro|kon|sul** *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ehemaliger Konsul als Statthalter einer Provinz (im Römischen Reich). **Pro|kon|su|lat** *das;* -[e]s, -e: Amt, Statthalterschaft eines Prokonsuls

**Pro|kras|ti|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (geh.): das Verschieben, Aufschieben von anstehenden Aufgaben, Tätigkeiten

**Pro|k|rus|tes|bett** *das;* -[e]s ⟨nach dem Räuber der altgriech. Sage, der arglose Wanderer in ein Bett presste, indem er überstehende Gliedmaßen abhieb od. zu kurze mit Gewalt streckte⟩: **1.** Schema, in das etwas gezwängt wird. **2.** unangenehme Lage, in die jmd. mit Gewalt gezwungen wird

**Prok|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neuralgische Schmerzen in After u. Mastdarm

**Prok|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Mastdarmentzündung

**prok|to|gen** (Med.): vom Mastdarm ausgehend

**Prok|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Proktologie. **Prok|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft und Lehre von den Erkrankungen des Mastdarms. **Prok|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proktologe. **prok|to|lo|gisch:** die Proktologie betreffend, auf ihr beruhend

**Prok|to|plas|tik** *die;* -, -en (Med.): operative Bildung eines künstlichen Afters

**Prok|tor|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Mastdarmblutung

**Prok|to|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): Krampf in After u. Mastdarm

**Prok|to|s|ta|se** *die;* -, -n (Med.): Kotstauung u. -zurückhaltung im Mastdarm

**Prok|to|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Mastdarms; Mastdarmschnitt

**Prok|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Mastdarmvorfall; Ausstülpung des Mastdarms aus dem After

**Pro|ku|ra** *die;* -, ...ren ⟨*lat.-it.*⟩: einem od. einer Angestellten erteilte handelsrechtliche Vollmacht, alle Arten von Rechtsgeschäften für den Betrieb vorzunehmen

**Pro|ku|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1.** Stellvertretung durch Bevollmächtigte. **2.** Vollmacht

**Pro|ku|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** (Geschichte) Statthalter einer Provinz des Römischen Reiches. **2.** (Geschichte) einer der neun höchsten Staatsbeamten der Republik Venedig, aus denen der Doge gewählt wurde. **3.** bevollmächtigter Vertreter einer Person im katholischen kirchlichen Prozess. **4.** Vermögensverwalter eines Klosters

**Pro|ku|ra|zi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: Palastbauten der Prokuratoren in Venedig

**Pro|ku|ren:** *Plural* von ↑Prokura

**Pro|ku|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Bevollmächtigter mit Prokura. **Pro|ku|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prokurist

**Pro|ku|ror** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-russ.*⟩ (Geschichte): Staatsanwalt im zaristischen Russland

**pro|la|bie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus einer natürlichen Körperöffnung heraustreten (von Teilen innerer Organe)

**Pro|lak|tin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Hormon des Hirnanhanges, das die Milchabsonderung während der Stillzeit anregt

**Pro|l|a|min** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩: Eiweiß des Getreidekorns

**Pro|lan** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Geschlechtshormon

**Pro|laps** *der;* -es, -e, **Pro|lap|sus** *der;* -, - [...su:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Vorfall, Heraustreten von Teilen eines inneren Organs aus einer natürlichen Körperöffnung infolge Bindegewebsschwäche

**Pro|le|go|me|non** *das;* -s, ...mena (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: Vorwort, Einleitung, Vorbemerkung

**Pro|lep|se, Pro|lep|sis** [auch: ˈpro:...] *die;* -, Prolepsen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Prokatalepsis. **2.** (Rhet.) Vorwegnahme eines Satzgliedes, bes. des Satzgegenstandes eines Gliedsatzes (z. B.: Hast du *den Jungen* gesehen, wie er aussah?, statt: Hast du gesehen, wie *der Junge* aussah?); vgl. proleptischer Akkusativ. **3.** (Philos.) **a)** natürlicher, durch angeborene Fähigkeit unmittelbar aus der Wahrnehmung gebildeter Begriff (Stoiker); **b)** Allgemeinvorstellung als Gedächtnisbild, das die Erinnerung gleichartiger Wahrnehmungen desselben Gegenstandes in sich schließt (bei den Epikureern)

**pro|lep|tisch** ⟨*gr.*⟩: vorgreifend, vorwegnehmend; **proleptischer Akkusativ:** als Akkusativ

in den Hauptsatz gezogener Satzgegenstand eines Gliedsatzes; ↑Prolepse (2)

**Pro|le̲t** *der;* -en, -en ‹*lat.;* Kurzform von *Prolet*arier›: **1.** (ugs. veraltet) ↑Proletarier. **2.** (ugs. abwertend) roher, ungehobelter, ungebildeter Mensch

**Pro|le|ta|ri|a̲t** *das;* -[e]s, -e (Plural selten) ‹*lat.-fr.*›: wirtschaftlich abhängige, besitzlose [Arbeiter]klasse

**Pro|le|ta̲|ri|er** *der;* -s, - ‹*lat.*›: Angehöriger des Proletariats. **Pro|le|ta̲|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proletarier

**pro|le|ta̲|risch:** den Proletarier, das Proletariat betreffend

**pro|le|ta̲|ri|si̲e̲|ren** ‹*lat.-nlat.*›: zu Proletariern machen

**Pro|le̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prolet

**Pro|le̲t|kult** *der;* -[e]s ‹*lat.-russ.*›: kulturrevolutionäre Bewegung im Russland der Oktoberrevolution mit dem Ziel, eine proletarische Kultur zu entwickeln

[1]**Pro|li|fe|ra|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Wucherung des Gewebes durch Zellvermehrung (bei Entzündungen, Geschwülsten)

[2]**Pro|li|fe|ra|tion** [prolifəˈre:ʃn̩] *die;* - ‹*lat.-fr.-engl.-amerik.*›: Weitergabe von Atomwaffen od. Mitteln zu deren Herstellung an Länder, die selbst keine Atomwaffen entwickelt haben

**pro|li|fe|ra|tiv** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): wuchernd

**pro|li|fe|ri̲e̲|ren** (Med.): wuchern

**pro|lix** ‹*lat.*› (veraltet): ausführlich, weitschweifig

**pro lo̲|co** ‹*lat.*› (veraltet): für den Platz, für die Stelle

**Pro|lo̲g** *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** einleitender Teil des Dramas; Ggs. ↑Epilog (a); **b)** Vorrede, Vorwort, Einleitung eines literarischen Werkes; Ggs. ↑Epilog (b). **2.** Rennen (meist Zeitfahren), das den Auftakt eines über mehrere Etappen (1 a) gehenden Radrennens bildet

**Pro|lon|ga|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Wirtsch.): Stundung, Verlängerung einer Kreditfrist

**Pro|lon|ge|ment** [...lõʒəˈmã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (Musik): dem Weiterklingen der Töne od. Akkorde (nach dem Loslassen der Tasten) dienendes Pedal bei Tasteninstrumenten

**pro|lon|gi̲e̲|ren** ‹*lat.*› (Wirtsch.): stunden, eine Kreditfrist verlängern. **Pro|me|mo̲|ria** *das;* -s, ...ien u. -s (veraltet): Denkschrift; Merkzettel

**pro me|mo̲|ria** ‹*lat.*›: zum Gedächtnis

**Pro|me|na̲|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** Spaziergang. **2.** Spazierweg

**pro|me|ni̲e̲|ren** (geh.): spazieren gehen, sich ergehen

**Pro|me̲s|se** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Versprechen“› (Bankw. österr., sonst veraltet): Schuldverschreibung

**pro|me|the̲|isch** ‹nach Prometheus, dem Titanensohn der griech. Sage›: himmelstürmend; an Kraft, Gewalt, Größe alles übertreffend

**Pro|me̲|thi|um** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: chem. Element, Metall (Zeichen: Pm)

**Pro|mi** *der;* -s, -s u. *die;* -, -s: Kurzform von ↑Prominente

**Pro|mi̲|le** *das;* -[s], -: **1.** ein Teil vom Tausend, Tausendstel. **2.** in Tausendsteln gemessener Alkoholanteil im Blut

**pro mi̲|le** ‹*lat.*›: **a)** für tausend; **b)** vom Tausend

**Pro|mi̲|le|gren|ze** *die;* -: gesetzlich festgelegter Grenzwert des Alkoholgehalts im Blut bei Kraftfahrern

**pro|mi|nẹnt** ‹*lat.*›: **a)** hervorragend, bedeutend, maßgebend; **b)** weithin bekannt, berühmt

**Pro|mi|nẹn|te** *der* u. *die;* -n, -n: prominente Persönlichkeit

**Pro|mi|nẹnz** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit der prominenten Persönlichkeiten. **2.** (ohne Plural) **a)** das Prominentsein; **b)** [hervorragende] Bedeutung. **3.** (Plural) Gesamtheit der Prominenten

**pro|mi̲s|cue** [...kṵə] ‹*lat.*› (veraltend): nicht klar voneinander geschieden, durcheinander

**pro|mi̲sk** (fachspr.): ↑promiskuitiv

**Pro|mis|ku|i|tä̲t** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Geschlechtsverkehr mit verschiedenen, häufig wechselnden Partnern

**pro|mis|ku|i|ti̲v: a)** in Promiskuität lebend; **b)** durch Promiskuität gekennzeichnet

**pro|mis|ku|o̲s, pro|mis|ku|ö̲s:** ↑promiskuitiv

**Pro|mis|si|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Zusage, Versprechen

**pro|mis|so̲|risch** ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): versprechend; **promissorischer Eid** (Rechtswiss.): vor der Aussage geleisteter Eid. **Pro|mis|so̲|ri|um** *das;* -s, ...ien (Rechtsspr. veraltet): schriftliches Versprechen

**Pro|mit|tẹnt** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet): Versprechender. **pro|mit|ti̲e̲|ren** (Rechtsspr. veraltet): versprechen, verheißen

**pro|mo̲|ten** ‹*engl.*›: für jmdn., etwas Werbung machen

**Pro|mo̲|ter** [auch: ...ˈmoʊ...] *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Veranstalter (z. B. von Berufssportwettkämpfen, bes. Boxen, von Konzerten, Tourneen, Popfestivals). **2.** ↑Salespromoter. **Pro|mo̲|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Promoter

[1]**Pro|mo|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.;* „Beförderung“›: **1.** Erlangung, Verleihung der Doktorwürde. **2.** (österr.) offizielle Feier, bei der die Doktorwürde verliehen wird

[2]**Pro|mo|tion** [...ˈmoʊʃn̩] *die;* -, -s ‹*lat.-engl.*›: Absatzförderung, Werbung [durch besondere Werbemaßnahmen]

**Pro|mo̲|tor** *der;* -s, -o̲ren ‹*lat.*›: **1.** Förderer, Manager. **2.** (österr.) Professor, der die formelle Verleihung der Doktorwürde vornimmt

**Pro|mo|vẹnd** *der;* -en, -en: jmd., der kurz vor seiner [1]Promotion (1) steht. **Pro|mo|vẹn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Promovend

**pro|mo|vi̲e̲|ren: 1. a)** eine Dissertation schreiben; **b)** die Doktorwürde erlangen. **2.** die Doktorwürde verleihen

**pro̲mpt** ‹*lat.-fr.*›: **1.** unverzüglich, unmittelbar (als Reaktion auf etwas) erfolgend; umgehend, sofort. **2.** (ugs.) einer Befürchtung, Erwartung seltsamerweise genau entsprechend; tatsächlich. **3.** (Kaufmannsspr.) bereit, verfügbar, lieferbar

**Promp|tu|a̲|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (veraltet): Nachschlagewerk, wissenschaftlicher Abriss

**Pro|mul|ga|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltend): öffentliche Bekanntmachung, Veröffentlichung, Bekanntgabe (z. B. eines Gesetzes). **pro|mul|gi̲e̲|ren** (veraltend): bekannt geben, veröffentlichen, verbreiten

**Pro|na|os** *der;* -, ...naoi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorhalle des altgriechischen Tempels. **2.** Vorraum in der orthodoxen Kirche; vgl. Naos

**Pro|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Einwärtsdrehung von Hand od. Fuß

**pro ni|hi|lo** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): um nichts, vergeblich

**Pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, das für ein Nomen, anstelle eines Nomens steht; Fürwort (z. B. er, mein, welcher)

**pro|no|mi|nal** (Sprachwiss.): das Pronomen betreffend, fürwörtlich

**Pro|no|mi|nal|ad|jek|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Adjektiv, das die Beugung eines nachfolgenden [substantivierten] Adjektivs teils wie ein Adjektiv, teils wie ein Pronomen beeinflusst (z. B. beide, mehrere, kein)

**Pro|no|mi|nal|ad|verb** *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): aus einem alten pronominalen Stamm u. einer Präposition gebildetes Adverb, das eine Fügung aus Präposition u. Pronomen vertritt; Umstandsfürwort (z. B. *darüber* für *über es, über das*)

**Pro|no|mi|na|le** *das;* -s, ...lia u. ...lien (Sprachwiss.): Pronomen, das die Qualität od. Quantität bezeichnet (z. B. lat. qualis = wie beschaffen)

**pro|non|cie|ren** [pronõˈsiːrən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** offen aussprechen, erklären; **b)** mit Nachdruck aussprechen, stark betonen. **pro|non|cier|t: a)** eindeutig, entschieden; **b)** deutlich ausgeprägt

**Pro|nun|ci|a|mi|en|to** [...tsiaˈmiẹnto] *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: ↑ Pronunziamento

**Pro|nun|ti|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: päpstlicher Nuntius mit Kardinalswürde

**Pro|nun|zi|a|men|to** ⟨*lat.-it.*⟩, **Pro|nun|zi|a|mi|en|to** ⟨*lat.-span.*⟩ *das;* -s, -s: **a)** Aufruf zum Sturz der Regierung; **b)** Militärputsch

**pro|nun|zi|a|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): deutlich markiert, hervorgehoben (Vortragsanweisung)

[1]**Proof** [pruːf] *das;* -, - ⟨*engl.;* „Probe, Versuch"⟩: Maß für den Alkoholgehalt von Getränken

[2]**Proof** [pruːf] *der,* auch: *das;* -s, -s (Druckw.): Probeabzug zur Prüfung der Druckvorlage

**Proo|fing** [ˈpruːfɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Druckw.): das Überprüfen von Daten [am Bildschirm], die für elektronische Produkte bestimmt sind

**Pro|oi|mi|on** *das;* -s, ...ia ⟨*gr.*⟩, **Pro|ö|mi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kleinere Hymne, die von den altgriechischen Rhapsoden vor einem großen Epos vorgetragen wurde. **2.** in der Antike Einleitung, Vorrede zu einer Schrift

**Pro|pä|deu|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Einführung in die Vorkenntnisse zu einem wissenschaftlichen Studium

**Pro|pä|deu|ti|kum** *das;* -s, ...ka (schweiz.): medizinische Vorprüfung

**pro|pä|deu|tisch:** vorbereitend, in ein Studienfach einführend; **propädeutische Philosophie:** a) ↑ Logik (1); b) in die Grundprobleme der Logik, Erkenntnistheorie u. Ethik einführender Unterricht an höheren Schulen des frühen 19. Jh.s

**Pro|pa|gan|da** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher o. ä. Ideen u. Meinungen [mit massiven (publizistischen) Mitteln] mit dem Ziel, das allgemeine [politische] Bewusstsein in bestimmter Weise zu beeinflussen. **2.** (bes. Wirtsch.) Werbung, Reklame

**Pro|pa|gan|da|kon|gre|ga|ti|on** *die;* -: römische Kardinalskongregation zur Ausbreitung des Glaubens, die das katholische Missionswesen leitet

**Pro|pa|gan|dist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** jmd., der Propaganda treibt. **2.** (Fachspr.) Werbefachmann. **Pro|pa|gan|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Propagandist. **pro|pa|gan|dis|tisch:** die Propaganda betreffend, auf Propaganda beruhend

**Pro|pa|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Vermehrung, Fortpflanzung der Lebewesen

**Pro|pa|ga|tor** *der;* -s, ...toren: jmd., der etwas propagiert, sich für etwas einsetzt. **Pro|pa|ga|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Propagator

**pro|pa|gie|ren:** verbreiten, für etwas Propaganda treiben, werben

**Pro|pan** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff, der bes. als Brenngas verwendet wird

**Pro|pa|non** *das;* -s: ↑ Aceton

**Pro|par|oxy|to|non** *das;* -s, ...tona ⟨*gr.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort, das den Akut auf der drittletzten Silbe trägt (z. B. *gr.* ανάλυσις = Analyse)

**pro pa|t|ria** ⟨*lat.*⟩: für das Vaterland

**Pro|pel|ler** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.;* „Antreiber"⟩: Antriebsschraube bei Schiffen, Flugzeugen u. Ä.

**Pro|pemp|ti|kon** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: (in der Antike) Geleitgedicht für einen Abreisenden im Unterschied zum ↑ Apopemptikon

**Pro|pen** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Propylen

**pro|per** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): **a)** durch eine saubere, gepflegte, ordentliche äußere Erscheinung ansprechend, einen erfreulichen Anblick bietend; **b)** ordentlich u. sauber [gehalten]; **c)** sorgfältig, solide ausgeführt, gearbeitet

**Pro|per|din** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Bakterien auflösender Bestandteil des Blutserums

**pro|per|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Geschäft, Handel auf eigene Rechnung u. Gefahr; Eigengeschäft

**Pro|pe|ri|s|po|me|non** *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort mit dem Zirkumflex auf der vorletzten Silbe (z. B. griech. *δῶρον* „Geschenk"); vgl. Perispomenon

**Pro|pha|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Vorscheinenlassen"⟩ (Biol.): erste Phase der Kernteilung, in der die Chromosomen sichtbar werden

**Pro|phet** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** jmd., der von Gott dazu auserwählt wurde, als Mahner u. Weissager die göttliche Wahrheit zu verkünden (bes. im Alten Testament u. als Bezeichnung Mohammeds). **2.** (meist Plural) prophetisches Buch des Alten Testaments

**Pro|phe|tie** *die;* -, ...ien: Weissagung, Prophezeiung; Voraussage (durch einen Propheten)

**Pro|phe|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prophet (1)

**pro|phe|tisch: 1.** von einem Propheten (1) stammend, zu ihm

gehörend. **2.** eine intuitive Prophezeiung enthaltend

**pro|phe|zei|en:** weissagen; voraussagen. **Pro|phe|zei|ung** *die;* -, -en: **1.** das Prophezeien. **2.** das, was prophezeit worden ist, die Weissagung

**Pro|phy|lak|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorbeugendes Mittel

**pro|phy|lak|tisch** ⟨„verwahrend, schützend"⟩ (Med.): vorbeugend, verhütend, vor einer Erkrankung schützend

**Pro|phy|la|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Vorbeugung, vorbeugende Maßnahme; Verhütung von Krankheiten

**Pro|pi|on|säu|re** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: farblose, stechend riechende organische Säure, die z. B. zur Herstellung von Arzneimitteln verwendet wird

**Pro|po|lis** *die;* - ⟨*gr.;* „Vorstadt"⟩: harzartige, keimfreie Masse, die Bienen von den Knospen der Laubbäume sammeln, um damit das Innere ihres Bienenstocks auszukleiden

**Pro|po|nent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Antragsteller. **Pro|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proponent. **pro|po|nie|ren:** vorschlagen, beantragen

**Pro|por|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Größenverhältnis; rechtes Maß; Eben-, Gleichmaß. **2.** (Musik) Takt- u. Zeitmaßbestimmung der Mensuralmusik. **3.** (Math.) Verhältnisgleichung

**pro|por|ti|o|nal:** verhältnisgleich, in gleichem Verhältnis stehend; angemessen, entsprechend; **proportionale Konjunktion:** Bindewort, das in Verbindung mit einem anderen ein gleichbleibendes Verhältnis ausdrückt (z. B. je [desto])

**Pro|por|ti|o|na|le** *die;* -, -n (Math.): Glied einer Verhältnisgleichung

**Pro|por|ti|o|na|li|tät** *die;* -, -en: Verhältnismäßigkeit, richtiges Verhältnis

**Pro|por|ti|o|nal|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): zusammengesetzter Satz, in dem sich der Grad od. die Intensität des Verhaltens o. Ä. im Hauptsatz mit der im Gliedsatz gleichmäßig ändert (z. B. je älter er wird, desto bescheidener wird er)

**Pro|por|ti|o|nal|wahl** *die;* -, -en: Verhältniswahl

**pro|por|ti|o|nie|rt** ⟨*lat.-mlat.*⟩: bestimmte Proportionen aufweisend; ebenmäßig, wohlgebaut

**Pro|porz** *der;* -es, -e ⟨Kurzw. aus: Proportionalwahl⟩: **1.** Verteilung von Sitzen u. Ämtern nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen bzw. der Partei-, Konfessionszugehörigkeit o. Ä. **2.** (österr., schweiz.) Verhältniswahl[system]

**Pro|po|si|ta:** *Plural* von ↑Propositum

**Pro|po|si|tio** *die;* -, ...iones [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Satz, Urteil; **Propositio maior:** Obersatz (im ↑Syllogismus); **Propositio minor:** Untersatz (im ↑Syllogismus)

**Pro|po|si|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vorschlag, Antrag. **2.** (antike Rhet.; Stilkunde) Ankündigung des Themas. **3.** (Sprachwiss.) Satz als Informationseinheit (nicht im Hinblick auf seine grammatische Form). **4.** Ausschreibung bei Pferderennen

**pro|po|si|ti|o|nal** (Sprachwiss.): den Satz als Informationseinheit, die Proposition (3) betreffend

**Pro|po|si|tum** *das;* -s, ...ta (veraltet): Äußerung, Rede

**Pro|pos|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Vordersatz, die beginnende Stimme eines Kanons; Ggs. ↑Risposta

**Pro|prä|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ehemaliger Prätor als Statthalter einer Provinz (im Römischen Reich)

**pro|p|re** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑proper

**Pro|p|re|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: ↑Propergeschäft

**Pro|p|re|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Sauberkeit, Reinlichkeit

**pro|p|ri|a|li|sie|ren** (Sprachwiss.): zum Eigennamen machen; vgl. Nomen proprium

**pro|p|rie** [...iə] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): eigentlich

**pro|p|ri|e|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ (EDV): nur auf einem herstellereigenen Computermodell einsetzbar; herstellergebunden. **Pro|p|ri|e|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Eigentümer. **Pro|p|ri|e|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proprietär

**Pro|p|ri|e|tät** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Eigentum[srecht]

**pro pri|mo** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zuerst

**pro|p|rio mo|tu** ⟨*lat.*⟩: aus eigenem Antrieb

**pro|p|ri|o|zep|tiv** (Psychol., Med.): Wahrnehmungen aus dem eigenen Körper vermittelnd (z. B. aus Muskeln, Sehnen, Gelenken); Ggs. ↑exterozeptiv

**Pro|p|ri|um** *das;* -s ⟨*lat.;* „das Eigene"⟩: **1. a)** (Psychol.) das Selbst, das Ich; Identität, Selbstgefühl; **b)** jmdn. od. eine Sache auszeichnende Eigentümlichkeit, Besonderheit; spezifisches Merkmal. **2.** (kath. Kirche) die für einen bestimmten Tag vorgesehenen, im Laufe eines Kirchenjahres wechselnden Texte einer [1]Messe (1); **Proprium de Tempore:** nach den Erfordernissen des Kirchenjahres wechselnde Teile der Messliturgie u. des Breviers (1 a); **Proprium Sanctorum:** nach den Heiligenfesten wechselnde Texte. **3.** Kurzform von ↑Nomen proprium

**Pro|pul|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) das Vorwärts-, Forttreiben. **2.** (Med.) Gehstörung mit Neigung zum Vorwärtsfallen bzw. Verlust der Fähigkeit, in der Bewegung innezuhalten

**pro|pul|siv:** **1.** (veraltet) vorwärtstreibend, forttreibend. **2.** (Med.) die Propulsion (2) betreffend, auf ihr beruhend, für sie charakteristisch

**Pro|pusk** [auch: ˈprɔ..., proˈpʊsk] *der;* -[e]s, -e ⟨*russ.*⟩: russ. Bez. für: Passierschein, Ausweis

**Pro|py|lä|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorhalle griechischer Tempel. **2.** Zugang, Eingang

**Pro|py|len** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gasförmiger, ungesättigter Kohlenwasserstoff, technisch wichtiger Ausgangsstoff für andere Stoffe

**Pro|py|lit** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e: durch Thermalwässer umgewandelter ↑Andesit in der Nähe von Erzlagerstätten

**pro ra|ta [par|te]** ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): verhältnismäßig, dem vereinbarten Anteil entsprechend (Abk.: p. r.)

**pro ra|ta tem|po|ris** (Wirtsch.): anteilmäßig auf einen be-

stimmten Zeitablauf bezogen (Abk.: p. r. t.)

**Pro|rek|tor** *der;* -s, -en (auch: ...oren) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stellvertreter des amtierenden Rektors an Hochschulen

**Pro|rek|to|rat** *das;* -[e]s, -e: **1.** Amt u. Würde eines Prorektors. **2.** Dienstzimmer eines Prorektors

**Pro|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prorektor

**Pro|ro|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Aufschub, Vertagung. **2.** (Rechtswiss.) stillschweigende od. ausdrückliche Anerkennung (vonseiten beider Prozessparteien) eines für eine Rechtssache an sich nicht zuständigen Gerichts erster Instanz

**pro|ro|ga|tiv** (veraltet): aufschiebend, vertagend

**pro|ro|gie|ren:** **1.** (veraltet) aufschieben, vertagen. **2.** (Rechtswiss.) eine Prorogation (2) vereinbaren

**Pro|sa** *die;* - ⟨*lat.;* „geradeaus gerichtete (= schlichte) Rede"⟩: **1.** Rede od. Schrift in ungebundener Form im Unterschied zur Poesie (1). **2.** Nüchternheit, nüchterne Sachlichkeit. **3.** geistliches Lied des frühen Mittelalters

**Pro|sa|i|ker** *der;* -s, -: **1.** ↑Prosaist. **2.** Mensch von nüchterner Geistesart. **Pro|sa|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosaiker

**pro|sa|isch:** **1.** in Prosa (1) [abgefasst]. **2.** sachlich-nüchtern, trocken, ohne Fantasie

**Pro|sa|ist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Prosa schreibender Schriftsteller. **Pro|sa|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosaist

**pro|sa|is|tisch:** frei von romantischen Gefühlswerten, sachlich-nüchtern berichtend

**Pro|sec|co** *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ⟨*it.*⟩: italienischer Schaum-, Perl- od. Weißwein

**Pro|sek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Arzt, der Sektionen (2) durchführt. **2.** Leiter der pathologischen Abteilung eines Krankenhauses

**Pro|sek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosektor

**Pro|sek|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abteilung eines Krankenhauses, in der Sektionen (2) durchgeführt werden

**Pro|se|ku|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): gerichtliche Verfolgung, Belangung

**Pro|se|ku|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kasus der räumlichen od. zeitlichen Erstreckung, bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen

**Pro|se|ku|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): Verfolger, Ankläger

**Pro|se|lyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „hinzugekommen"⟩: Neubekehrter, im Altertum bes. zur Religion Israels übergetretener Ungläubiger; **Proselyten machen** (abwertend): Personen für einen Glauben od. eine Anschauung durch aufdringliche Werbung gewinnen

**Pro|se|ly|ten|ma|che|rei** *die;* -, -en (abwertend): aufdringliche Werbung für einen Glauben od. eine Anschauung

**Pro|se|ly|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proselyt

**Pro|se|mi|nar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: einführende Übung [für Studierende im Grundstudium] an der Hochschule

**Pro|s|en|chym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): den Pflanzenkörper stützendes, aus lang gestreckten, faserigen, meist dickwandigen Zellen bestehendes Gewebe

**pro|s|en|chy|ma|tisch** (Bot.): aus Prosenchym bestehend

**Pro|si|me|t|rum** *das;* -s, ...tra ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: Mischung von Prosa u. Vers in literarischen Werken der Antike

**pro|sit,** prost ⟨*lat.*⟩: wohl bekomms!; zum Wohl!. **Pro|sit** *das;* -[e]s, -e: Zutrunk

**Pro|ske|ni|on** *das;* -, ...nia ⟨*gr.*⟩: griechische Form von ↑Proszenium

**pro|skri|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: ächten, verbannen

**Pro|skrip|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Ächtung [politischer Gegner]. **2.** (Geschichte) öffentliche Bekanntmachung der Namen der Geächteten im alten Rom

**Pros|ky|ne|se, Pros|ky|ne|sis** *die;* -, ...nesen ⟨*gr.*⟩: demütige Kniebeugung, Fußfall vor einem Herrscher od. vor einem religiösen Weihegegenstand, auch bei bestimmten kirchlichen Handlungen

**Pro|s|o|dem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): prosodisches (suprasegmentales) Merkmal

**Pro|s|o|dia:** *Plural* von ↑Prosodion

**Pro|s|o|di|a|kus** *der;* -, ...azi ⟨*gr.-lat.*⟩: bes. in den Prosodia gebrauchter altgriechischer Vers

**Pro|s|o|die** *die;* -, ...ien, **Pro|s|o|dik** *die;* -, -en ⟨*gr.(-lat.)*⟩: **1.** in der antiken Metrik die Lehre von der Tonhöhe u. der Quantität der Silben, Silbenmessungslehre. **2.** Lehre von der metrisch-rhythmischen Behandlung der Sprache

**Pro|s|o|di|on** *das;* -s, ...dia ⟨*gr.*⟩: im Chor gesungenes altgriechisches Prozessionslied

**pro|s|o|disch** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Prosodie betreffend, die Silben messend

**Pro|s|o|don|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schräges Vorstehen der Zähne

**Pro|s|o|p|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gesichtsschmerzen im Bereich des ↑Trigeminus

**Pro|s|o|po|gra|fie, Pro|s|o|po|graphie** *die;* -, ...ien: nach der Buchstabenfolge geordnetes Verzeichnis aller einem bestimmten Lebenskreis angehörenden Personen mit Quellenangaben

**Pro|s|o|po|lep|sie** *die;* -: Charakterdeutung aus den Gesichtszügen

**Pro|s|o|po|ple|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Lähmung der mimischen Muskulatur des Gesichts; Fazialislähmung

**Pro|s|o|po|pö|ie** *die;* -, ...ien: ↑Personifikation

**Pro|s|o|pos|chi|sis** [...sçi:...] *die;* -, ...isen (Med.): angeborene Fehlbildung, bei der die beiden Gesichtshälften durch einen Spalt getrennt sind

**Pro|s|pekt** *der,* österr. auch: *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Hinblick; Aussicht"⟩: **1.** meist mit Illustrationen ausgestattete Werbeschrift (in Form eines Faltblattes o. Ä.). **2.** Preisliste. **3.** Vorderansicht der Orgel. **4.** (Theater) [perspektivisch gemalter] Bühnenhintergrund, Bühnenhimmel, Rundhorizont. **5.** (bildende Kunst) perspektivisch stark verkürzte Ansicht einer Stadt

od. Landschaft als Gemälde, Zeichnung od. Kupferstich. **6.** russ. Bez. für: große, lang gestreckte Straße. **7.** (Wirtsch.) allgemeine Darlegung der Lage eines Unternehmens bei geplanter Inanspruchnahme des Kapitalmarktes

**pro|s|pek|tie|ren** (Fachspr., bes. Bergbau): mittels geologischer, geochemischer o. ä. Methoden Lagerstätten ausfindig machen, erkunden

**Pro|s|pek|tie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Bergbau, Archäol.) Erkundung nutzbarer Bodenschätze u. archäologischer Fundstätten. **2.** (Wirtsch.) Herausgabe des Lageberichts einer Unternehmung vor einer Wertpapieremission. **3.** (Kaufmannsspr.) Prospektion (2)

**pro|s|pek|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Bergbau, Archäol.) das Prospektieren. **2.** (Kaufmannsspr.) aus Prospekt (1), Begleitbrief u. Bestellkarte bestehende Werbedrucksache

**pro|s|pek|tiv** ⟨*lat.*⟩: **a)** der Aussicht, Möglichkeit nach; vorausschauend; **b)** die Weiterentwicklung betreffend; **prospektiver Konjunktiv** (Sprachwiss.): in der griechischen Sprache Konjunktiv der möglichen od. erwogenen Verwirklichung

**Pro|s|pek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Bergbau): Gold-, Erzschürfer. **Pro|s|pek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prospektor

**pro|s|pe|ri|er|en** ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. Wirtsch.): sich günstig entwickeln; gedeihen, vorankommen

**Pro|s|pe|ri|tät** *die;* -: Wohlstand, Blüte, Periode allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs

**Pro|sper|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorzeitiger Samenerguss

**pro|s|pi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: voraussehen, Vorsichtsmaßregeln treffen

**prost** usw. vgl. prosit usw.

**Pro|s|ta|g|lan|di|ne** *die* (Plural) ⟨Kunstw. aus *Prostata* u. *Glans*⟩ (Med., Pharm.): hormonähnliche Stoffe mit gefäßerweiternder u. die Wehen auslösender Wirkung

**Pro|s|ta|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): walnussgroßes Anhangsorgan der männlichen Geschlechtsorgane, das den Anfangsteil der Harnröhre umgibt; Vorsteherdrüse

**Pro|s|ta|ta|hy|per|tro|phie** *die;* -, -n: (altersbedingte) übermäßige Vergrößerung der Prostata

**Pro|s|ta|t|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Prostatawucherungen od. der Prostata selbst

**Pro|s|ta|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an einer Vergrößerung der Prostata leidet

**Pro|s|ta|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Prostata

**Pros|ter|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: lat. Bez. für ↑Proskynese

**pros|ter|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): sich (zum Fußfall) niederwerfen

**Pros|the|se, Pros|the|sis** *die;* -, ...thesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Prothese (2)

**pros|the|tisch: 1.** angesetzt, angefügt; **prosthetische Gruppe** (Biochemie): mit einem Protein fest verbundene, nicht eiweißhaltige Gruppe eines Enzyms. **2.** (Sprachwiss.) prothetisch (2), auf Prothese (2) beruhend

**pro|s|ti|tu|ie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** herabwürdigen, öffentlich preisgeben, bloßstellen. **2.** sich prostituieren: der Prostitution nachgehen

**Pro|s|ti|tu|ier|te** *die* u. *der;* -n, -n: Person, die der Prostitution (1) nachgeht

**Pro|s|ti|tu|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gewerbsmäßige Ausübung sexueller Handlungen. **2.** (selten) Herabwürdigung, öffentliche Preisgabe, Bloßstellung

**pro|s|ti|tu|tiv** (Fachspr.): die Prostitution (1) betreffend

**Pro|s|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (kath. Kirche) liturgisches Sichhinstrecken auf den Boden (z. B. bei höheren Weihen u. bei der Einkleidung in eine geistliche Ordenstracht). **2.** (Med.) hochgradige Erschöpfung im Verlauf einer schweren Krankheit

**Pro|s|ty|los** *der;* -, ...oi ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel mit einer Säulenvorhalle

**Pro|syl|lo|gis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): Schluss einer Schlusskette, dessen Schlusssatz die ↑Prämisse des folgenden Schlusses ist; Vorschluss

**pro|syl|lo|gis|tisch** (Logik): von einem Schluss zum Vorschluss zurückgehend

**Pro|sze|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** im antiken Theater Platz vor der ↑Skene. **2.** Raum zwischen Vorhang u. Rampe einer Bühne; Ggs. ↑Postszenium

**Pro|t|ac|ti|ni|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Metall (Zeichen: Pa)

**Pro|t|a|go|nist** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Hauptdarsteller, erster Schauspieler im altgriechischen Drama; vgl. Deuteragonist u. Tritagonist. **2. a)** zentrale Gestalt, wichtigste Person; **b)** Vorkämpfer. **Pro|t|a|go|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Protagonist (2)

**Pro|t|a|min** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): einfacher, schwefelfreier Eiweißkörper

**Pro|t|an|d|rie** *die;* - (Biol.): das Reifwerden der männlichen Geschlechtsprodukte zwittriger Tiere od. Pflanzen vor den weiblichen (zur Verhinderung von Selbstbefruchtung); Ggs. ↑Protogynie. **pro|t|an|d|risch** (Biol.): die Protandrie betreffend

**Pro|t|a|n|o|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Form der Farbenblindheit, bei der rote Farben nicht wahrgenommen werden können; Rotblindheit

**Pro|ta|sis** *die;* -, ...tasen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Vordersatz, bes. bedingender Gliedsatz eines Konditionalsatzes; Ggs. ↑Apodosis. **2.** der ↑Epitasis vorangehende Einleitung eines dreiaktigen Dramas

**Pro|te|a|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eiweißspaltendes ↑Enzym

**Pro|te|gé** [...teˈʒe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der protegiert wird; Günstling, Schützling

**pro|te|gie|ren** [...ˈʒi:...]: begünstigen, fördern, bevorzugen

**Pro|te|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): mit anderen chemischen Verbindungen zusammengesetzter Eiweißkörper

**Pro|te|in** *das;* -s, -e (Chemie): nur aus Aminosäuren aufgebauter einfacher Eiweißkörper

**Pro|te|i|na|se** *die;* -, -n (Chemie): im Verdauungstrakt vorkommendes Enzym, das Proteine bis zu ↑Polypeptiden abbaut

**pro|te|isch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Art eines ↑Proteus (1), wandelbar, unzuverlässig

**Pro|tek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Gönnerschaft, Förderung, Begünstigung, Bevorzugung

**Pro|tek|ti|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Schutz der einheimischen Produktion gegen die Konkurrenz des Auslandes durch Maßnahmen der Außenhandelspolitik (z. B. durch Schutzzölle)

**Pro|tek|ti|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Protektionismus.

**Pro|tek|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protektionist.

**pro|tek|ti|o|nis|tisch:** den Protektionismus betreffend, in der Art des Protektionismus

**pro|tek|tiv** (Med.): vor schädigenden Einwirkungen schützend

**Pro|tek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beschützer, Förderer; **b)** Schutz-, Schirmherr; Ehrenvorsitzender. **2.** mit Profil versehene Lauffläche des Autoreifens

**Pro|tek|to|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Schirmherrschaft. **2. a)** Schutzherrschaft eines Staates über ein fremdes Gebiet; **b)** unter Schutzherrschaft eines anderen Staates stehendes Gebiet

**Pro|tek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protektor (1)

**pro tem|po|re** ⟨*lat.*⟩: vorläufig, für jetzt (Abk.: p. t.)

**Pro|te|o|hor|mon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Hormon vom Charakter eines Proteins od. Proteids

**Pro|te|o|ly|se** *die;* - (Chemie): Aufspaltung von Eiweißkörpern in Aminosäuren

**pro|te|o|ly|tisch** (Med.): Eiweiß verdauend

**Pro|te|r|an|d|rie** usw. vgl. Protandrie usw.

**pro|te|ro|gyn** usw. vgl. protogyn usw.

**Pro|te|ro|zo|i|kum** *das;* -s: ↑ Archäozoikum

**Pro|test** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** meist spontane u. temperamentvolle Bekundung des Missfallens, der Ablehnung. **2.** (Wirtsch.) amtliche Beurkundung über Annahmeverweigerung bei Wechseln, über Zahlungsverweigerung bei Wechseln od. Schecks. **3. a)** (DDR Rechtsspr.) Rechtsmittel des Staatsanwalts gegen ein Urteil des Kreisgerichts od. ein durch die erste Instanz ergangenes Urteil des Bezirksgerichts; **b)** (Rechtsspr.; Völkerrecht) bestimmte Art der ↑ Demarche als Mittel zur Wahrung u. Einhaltung von Rechten im zwischenstaatlichen Bereich

**Pro|tes|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Angehöriger einer den Protestantismus vertretenden Kirche. **2.** (seltener) jmd., der gegen etwas protestiert (1).

**Pro|tes|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protestant

**pro|tes|tan|tisch:** zum Protestantismus gehörend, ihn vertretend (Abk.: prot.)

**Pro|tes|tan|tis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach der feierlichen Protestation der evangelischen Reichsstände auf dem Reichstag zu Speyer 1529⟩: aus der kirchlichen Reformation des 16. Jh.s hervorgegangene Glaubensbewegung, die die verschiedenen evangelischen Kirchengemeinschaften umfasst

**Pro|tes|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Missfallensbekundung, Protest

**pro|tes|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Protest (1) einlegen; **b)** eine Behauptung, Forderung, einen Vorschlag o. Ä. als unzutreffend, unpassend zurückweisen; widersprechen. **2.** (Wirtsch.) die Annahme, Zahlung eines Wechsels verweigern

**Pro|test|no|te** *die;* -, -n: offizielle Beschwerde, schriftlicher Einspruch einer Regierung bei der Regierung eines anderen Staates gegen einen Übergriff

**Pro|test|song** *der;* -s, -s: soziale, gesellschaftliche, politische Verhältnisse kritisierender ↑ Song (1)

**Pro|teus** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem griech. Meergott mit der Gabe der Verwandlung⟩: **1.** wandelbarer, wetterwendischer Mensch. **2.** Olm (Schwanzlurch)

**Pro|te|evan|ge|li|um** vgl. Protoevangelium

**Pro|thal|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Vorkeim der Farnpflanzen

**Pro|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** künstlicher Ersatz eines amputierten, fehlenden Körperteils, bes. der Gliedmaßen od. der Zähne. **2.** (Sprachwiss.) Bildung eines neuen Lautes (bes. eines Vokals) od. einer neuen Silbe am Wortanfang (z. B. *lat.* stella; *span.* estella)

**Pro|the|tik** *die;* - (Med.): Wissenschaft, Lehre vom Kunstgliederbau.

**pro|the|tisch: 1.** (Med.) die Prothetik betreffend. **2.** (Sprachwiss.) die Prothese (2) betreffend, auf ihr beruhend

**Pro|tist** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): einzelliges Lebewesen

**Pro|ti|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichter Wasserstoff, Wasserstoffisotop; vgl. Isotop

**Pro|to|bi|ont** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: erste im Verlauf der Evolution entstandene Zelle mit der Fähigkeit zur Selbstvermehrung

**Pro|to|evan|ge|li|um,** Protevangelium ⟨*gr.-lat.*⟩ *das;* -s (kath. Kirche): als erste Verkündigung des Erlösers aufgefasste Stelle im Alten Testament (1. Mose 3, 15)

**pro|to|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): am Fundort entstanden (von Erzlagerstätten)

**pro|to|gyn** (Biol.): die Protogynie betreffend.

**Pro|to|gy|nie** *die;* - (Biol.): das Reifwerden der weiblichen Geschlechtsprodukte zwittriger Tiere u. Pflanzen vor den männlichen Geschlechtsprodukten; Ggs. ↑ Protandrie

**Pro|to|koll** *das;* -s, -e ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: **1. a)** förmliche Niederschrift, Beurkundung einer Aussage, Verhandlung o. Ä.; **b)** schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse einer Sitzung; **c)** genauer schriftlicher Bericht über Verlauf u. Ergebnis eines Versuchs, Heilverfahrens o. Ä. **2.** die Gesamtheit der im diplomatischen Verkehr gebräuchlichen Formen. **3.** (EDV) **a)** Aufzeichnung der auf einem Computer ablaufenden Vorgänge; **b)** Festlegung von Standards u. Konventionen für die Datenübertragung

**Pro|to|kol|lant** *der;* -en, -en: jmd., der etwas protokolliert; Schriftführer.

**Pro|to|kol|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protokollant

**pro|to|kol|la|risch** ⟨*gr.-mgr.-mlat.-nlat.*⟩: **1. a)** in der Form eines Protokolls (1); **b)** im Protokoll (1) festgehalten, aufgrund

des Protokolls. **2.** dem Protokoll (2) entsprechend

**pro|to|kol|lie|ren** ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: bei einer Sitzung o. Ä. die wesentlichen Punkte schriftlich festhalten; ein Protokoll aufnehmen; beurkunden

**Pro|ton** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩: positiv geladenes, schweres Elementarteilchen, das den Wasserstoffatomkern bildet u. mit dem Neutron zusammen Baustein aller Atomkerne ist (Zeichen: p)

**Pro|to|no|tar** *der;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** Notar der päpstlichen Kanzlei. **2.** (ohne Plural) Ehrentitel geistlicher Würdenträger

**Pro|ton Pseu|dos** *das;* - - ⟨*gr.;* „die erste Lüge"⟩: **1.** (Philos.) erste falsche ↑Prämisse eines ↑Syllogismus, durch die der ganze Schluss falsch wird. **2.** falsche Voraussetzung, aus der andere Irrtümer gefolgert werden

**Pro|to|phy|te** *die;* -, -n, **Pro|to|phyton** *das;* -s, ...yten (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: einzellige Pflanze

**Pro|to|plas|ma** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lebenssubstanz aller pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Zellen. **pro|to|plas|matisch:** aus Protoplasma bestehend, zum Protoplasma gehörend

**Pro|to|plast** *der;* -en, -en: **1.** (Biol.) aus Zellkern, Zellplasma u. ↑Plastiden bestehende Pflanzenzelle ohne Zellwand. **2.** (nur Plural; Theol.) Adam u. Eva als die erstgeschaffenen menschlichen Wesen

**Pro|to|re|nais|sance** *die;* -: Vorrenaissance (in Bezug auf die Übernahme antiker [Bau]formen im 12. u. 13. Jh. in Italien u. Südfrankreich)

**Pro|tos** *der;* - ⟨*gr.*⟩ (Musik): erster (dorischer) Kirchenton

**Pro|to|typ** *der;* -s, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Urbild, Muster, Inbegriff; Ggs. ↑Ektypus. **2.** erster Abdruck. **3.** erste Ausführung eines Flugzeugs, Autos, einer Maschine nach den Entwürfen zur praktischen Erprobung u. Weiterentwicklung. **4.** Rennwagen einer bestimmten Kategorie u. Gruppe, der nur in Einzelstücken gefertigt wird

**pro|to|ty|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den ↑Prototyp (1) betreffend, in der Art eines Prototyps; urbildlich

**Pro|to|zoen:** *Plural* von ↑Protozoon

**Pro|to|zo|o|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Einzellern. **pro|to|zo|o|lo|gisch:** die Protozoologie betreffend

**Pro|to|zoon** *das;* -s, ...zoen (meist Plural): einzelliges Tier; Ggs. ↑Metazoon

**pro|tra|hie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Wirkung (z. B. eines Medikaments, einer Bestrahlung) verzögern od. verlängern (z. B. durch geringe Dosierung). **pro|tra|hiert** (Med.): verzögert od. über eine längere Zeit hinweg [wirkend] (z. B. von Medikamenten)

**Pro|trak|ti|on** *die;* -, -en (Med.): absichtliche Verzögerung der Wirkung eines Arzneimittels od. einer therapeutischen Maßnahme

**Pro|t|rep|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Aufmunterung, Ermahnung [zum Studium der Philosophie] als Bestandteil antiker didaktischer Schriften. **pro|t|rep|tisch:** die Protreptik betreffend, ermahnend, aufmunternd

**Pro|t|ru|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Hervortreten, Verlagern nach außen (z. B. eines Organs aus seiner normalen Lage)

**Pro|tu|be|ranz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Astron.) teils ruhende, teils aus dem Sonneninnern aufschießende, glühende Gasmasse. **2.** (Med.) Vorsprung (an Organen, Knochen)

**pro|ty|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): vorbildlich. **Pro|ty|pus** *der;* -, ...pen ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Vorbild

**pro usu me|di|ci** vgl. ad usum medici

**Pro|ven|cer|öl** [...'vã:sœ...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach der franz. Landschaft Provence⟩: Öl der zweiten Pressung der Oliven

**Pro|ve|ni|enz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bereich, aus dem jmd., etwas stammt; Herkunft, Ursprung

**pro|ven|za|lisch:** die Provence, die Provenzalen, das Provenzalische betreffend, aus der Provence stammend. **Pro|ven|za|lisch** *das;* -[s], **Pro|ven|za|li|sche** *das;* -n ⟨nur mit best. Art.⟩: provenzalische Sprache; Sprache der Troubadoure

**Pro|verb** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sprichwort

**Pro|verbe dra|ma|tique** [...'vɛrb ...'tɪk] *das;* -[s] -, -s -s [...'vɛrb ...'tɪk] ⟨*lat.-fr.*⟩: kleines, spritziges Dialoglustspiel um eine Sprichwortweisheit (in Frankreich im 18. u. 19. Jh.)

**pro|ver|bi|al** ⟨*lat.*⟩, **pro|ver|bi|alisch, pro|ver|bi|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: sprichwörtlich

**Pro|ver|bi|um** vgl. Proverb

**Pro|vi|ant** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.* u. *fr.*⟩: als Verpflegung auf eine Wanderung, Expedition o. Ä. mitgenommener Vorrat an Nahrungsmitteln für die vorgesehene Zeit; Wegzehrung, Verpflegung, Ration. **pro|vi|antie|ren** (selten): mit Proviant versorgen

**pro|vi|den|ti|ell** vgl. providenziell

**Pro|vi|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorsehung

**pro|vi|den|zi|ell,** providentiell: von der Vorsehung bestimmt

**Pro|vi|der** [pro'vaidɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): Anbieter eines Zugangs zu Kommunikationsdiensten (wie z. B. zum Internet)

**Pro|vinz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (im alten Rom) außerhalb Italiens liegender Verwaltungsbezirk unter römischer Herrschaft; **b)** größeres Gebiet, das eine staatliche od. kirchliche Verwaltungseinheit bildet (Abk.: Prov.). **2.** (ohne Plural; oft abwertend) Gegend, in der (mit großstädtischem Maßstab gemessen) in kultureller, gesellschaftlicher Hinsicht, für das Vergnügungsleben o. Ä. nur sehr wenig od. nichts geboten wird

**Pro|vin|zi|al** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vorsteher einer (mehrere Klöster umfassenden) Ordensprovinz

**Pro|vin|zi|a|le** *der;* -n, -n: **a)** (Fachspr.) Bewohner einer römischen Provinz (1 a); **b)** (veraltet abwertend) Provinzbewohner. **Pro|vin|zi|a|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provinziale

**Pro|vin|zi|a|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) landschaftlich gebundene Spracheigentümlichkeit (z. B. „Breitlauch" für „Porree"). **2.** kleinbürgerliche, spießige

P
prot

Einstellung, Engstirnigkeit. **3.** (österr.) Lokalpatriotismus

**Pro|vin|zi|a|lịst** *der;* -en, -en: Provinzler, jmd., der eine kleinbürgerliche Denkungsart besitzt.

**Pro|vin|zi|a|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provinzialist

**Pro|vin|zi|a|li|tä̱t** *die;* -: **1.** provinzielle Art, Verhaltensweise. **2.** Art, Beschaffenheit, die der Provinz (2) entspricht

**Pro|vin|zi|a̱l|sy|n|o|de** *die;* -, -n: ↑Synode einer Kirchenprovinz

**pro|vin|zi|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist abwertend) zur Provinz (2) gehörend, ihr entsprechend, für sie, das Leben in ihr charakteristisch; von geringem geistigem, kulturellem Niveau zeugend; engstirnig. **2.** landschaftlich, mundartlich

**Pro|vịnz|ler** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (abwertend): Provinzbewohner, [kulturell] rückständiger Mensch. **Pro|vịnz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provinzler. **pro|vịnz|le|risch: 1.** (abwertend) wie ein Provinzler. **2.** ländlich

**Pro|vi|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** vorwiegend im Handel übliche Form der Vergütung, die meist in Prozenten vom Umsatz berechnet wird; Vermittlungsgebühr. **2.** (kath. Kirche) rechtmäßige Verleihung eines Kirchenamtes

**Pro|vi|sor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verwalter, Verweser. **2.** (österr.) Geistlicher, der vertretungsweise eine Pfarrei o. Ä. betreut. **3.** (veraltet) ↑approbierter, in einer Apotheke angestellter Apotheker

**Pro|vi|so̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provisor (1, 3)

**pro|vi|so̱|risch** ⟨*lat.-mlat.*⟩: nur als einstweiliger Notbehelf, nur zur Überbrückung eines noch nicht endgültigen Zustands dienend; nur vorläufig, behelfsmäßig

**Pro|vi|so̱|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** etwas, was provisorisch ist; Übergangslösung. **2.** (Philatelie) Aushilfsausgabe

**Pro̱|vi|t|a|min** *das;* -s, -e (Chemie): Vorstufe eines Vitamins

**Pro̱|vo** *der;* -s, -s ⟨*lat.-niederl.*⟩: Anhänger einer [1965 in Amsterdam entstandenen] antibürgerlichen Protestbewegung

**pro|vo|kạnt** ⟨*lat.*⟩: herausfordernd, provozierend. **Pro|vo|kạnt** *der;* -en, -en (Rechtsspr., Politik veraltet): Herausforderer, Kläger; Provokateur

**Pro|vo|ka|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der andere provoziert od. zu etwas aufwiegelt. **Pro|vo|ka|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provokateur

**Pro|vo|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Herausforderung, durch die jmd. zu [unbedachten] Handlungen veranlasst wird od. werden soll. **2.** (Med.) künstliches Hervorrufen von Krankheitserscheinungen (z. B. um den Grad einer Ausheilung zu prüfen)

**pro|vo|ka|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: herausfordernd, eine Provokation (1) enthaltend; vgl. ...iv/...orisch

**pro|vo|ka|to̱|risch** ⟨*lat.*⟩: herausfordernd, eine Provokation (1) bezweckend; vgl. ...iv/...orisch

**pro|vo|zie̱|ren: 1. a)** jmdn. herausfordern, aufreizen; **b)** bewirken, dass etwas ausgelöst wird. **2.** (Med.) zu diagnostischen od. therapeutischen Zwecken bestimmte Reaktionen, Krankheitserscheinungen künstlich hervorrufen

**pro|xi|ma̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): dem zentralen Teil eines Körpergliedes, der Körpermitte zu gelegen; Ggs. ↑distal

**Pro̱|xy|ser|ver** [...ksisə:vɐ] *der;* -s, - (EDV): Server, der als Vermittler und Filter zwischen dem Computer des Benutzers und anderen Servern dient

**Pro|ze̱|de|re,** Procedere *das;* -[s], -⟨*lat.*⟩: Verfahrensordnung, -weise; Prozedur

**pro|ze|die̱|ren** ⟨*lat.*⟩: nach einer bestimmten Methode verfahren

**Pro|ze|du̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Verfahren, [schwierige, unangenehme] Behandlungsweise. **2.** (EDV) Zusammenfassung mehrerer Befehle zu einem kleinen, selbstständigen Programm

**pro|ze|du|ra̱l:** verfahrensmäßig; den äußeren Ablauf einer Sache betreffend

**Pro|zẹnt** *das;* -[e]s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** vom Hundert, Hundertstel (Abk.: p. c.; Zeichen: %). **2.** (Plural; ugs.) in Prozenten (1) berechneter Gewinn-, Verdienstanteil (z. B. jmdm. Prozente gewähren)

**pro|zẹn|tisch:** ↑prozentual

**Pro|zẹnt|punkt** *der;* -[e]s, -e (meist Plural): Differenz zwischen zwei Prozentzahlen

**Pro|zẹnt|satz** *der;* -es, ...sätze: bestimmte Anzahl von Prozenten

**pro|zen|tu|a̱l,** österr.: prozentuell, perzentuell ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: im Verhältnis zum Hundert, in Prozenten ausgedrückt

**pro|zen|tu|a̱|li|ter:** prozentual (nur als Adverb gebraucht, z. B. prozentualiter gesehen)

**pro|zen|tu|ẹll** vgl. prozentual

**pro|zen|tu|ie̱|ren:** in Prozenten (1) berechnen, ausdrücken

**Pro|zẹ̱ss** *der;* -es, -e ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** Verlauf, Ablauf, Hergang, Entwicklung. **2.** vor einem Gericht ausgetragener Rechtsstreit. **pro|zes|sie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Klärung eines Rechtsstreits gegen jmdn. gerichtlich vorgehen; einen Prozess (2) [durch]führen

**Pro|zes|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. u. orthodoxe Kirche): feierlicher [kirchlicher] Umzug

**Pro|zẹs|sor** *der;* -s, ...o̱ren (EDV): aus Leit- u. Rechenwerk bestehende Funktionseinheit in einem Computer

**pro|zes|su|a̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** einen Prozess (1) betreffend. **2.** (Rechtsspr.) einen Prozess (2) betreffend, gemäß den Grundsätzen des Verfahrensrechtes

**Pro|zes|su|a|lịst** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Verfahrensrechts. **Pro|zes|su|a|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prozessualist

**pro|zö̱l** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vorn ausgehöhlt

**pro|zy|k|lisch** [auch: ...ˈts̯ʏk...] ⟨*lat.; gr.*⟩ (Wirtsch.): einem bestehenden Konjunkturzustand entsprechend; Ggs. ↑antizyklisch (2)

**prü̱|de** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: in Bezug auf Sexuelles unfrei u. sich peinlich davon berührt fühlend

**Prü|de|rie̱** *die;* -, ...ịen: prüde [Wesens]art, prüdes Verhalten

**Prü|nẹl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgär-*

P
Prün

*lat.-fr.*〉: entsteinte, getrocknete u. gepresste Pflaume

**Pru|nus** *die;* - 〈*gr.-lat.*〉: Gattung der Steinobstgewächse mit vielen einheimischen Obstbäumen (Kirsche, Pfirsich, Pflaume usw.)

**pru|ri|gi|nös** 〈*lat.*〉 (Med.): juckend, mit Hautjucken bzw. mit der Bildung von juckenden Hautknötchen einhergehend

**Pru|ri|go** *die;* -, ...gines od. *der;* -s, -s (Med.): mit der Bildung juckender Hautknötchen einhergehende Hautkrankheit

**Pru|ri|tus** *der;* - (Med.): Hautjucken; Juckreiz

**Pru|ta** *die;* -, Prutot 〈*hebr.*〉: frühere Währungseinheit in Israel (1 000 Prutot = 1 israelisches Pfund)

**Pry|ta|ne** *der;* -n, -n 〈*gr.-lat.*〉 (Geschichte): Mitglied der regierenden Behörde in altgriechischen Staaten

**Pry|ta|nei|on** *das;* -s, ...eien 〈*gr.*〉, **Pry|ta|ne|um** *das;* -s, ...een 〈*gr.-lat.*〉: Versammlungshaus der Prytanen

**Psa|li|gra|fie,** Psaligraphie *die;* - 〈*gr.-nlat.*〉: Kunst des Scherenschnittes. **psa|li|gra|fisch,** psaligraphisch: die Psaligrafie betreffend

**Psa|li|gra|phie** usw. vgl. Psaligrafie usw.

**Psalm** *der;* -[e]s, -en 〈*gr.-lat.*〉: eines der im Alten Testament gesammelten Lieder des jüdischen Volkes

**Psal|mist** *der;* -en, -en: Psalmendichter od. -sänger

**Psal|m|o|die** *die;* -, ...ien: rezitativisches Singen, bes. als vorwiegend auf einem bestimmten Ton ausgeführter liturgischer Sprechgesang, dessen Gliederung durch festliegende melodische Formeln markiert wird. **psal|m|o|dier|en** 〈*gr.-nlat.*〉: in der Art der Psalmodie singen. **psal|m|o|disch:** in der Art der Psalmodie

**Psal|ter** *der;* -s, - 〈*gr.-lat.*〉: **1. a)** Buch der Psalmen im Alten Testament; **b)** (im Mittelalter) für den liturgischen Gebrauch eingerichtetes Psalmenbuch. **2.** (im Mittelalter) trapezförmige od. dreieckige Zither ohne Griffbrett. **3.** (Zool.) Blättermagen der Wiederkäuer (mit blattartigen Falten)

**Psal|te|ri|um** *das;* -s, ...ien: ↑Psalter (1, 2)

**Psam|mit** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e 〈*gr.-nlat.*〉 (Geol.): Sandstein

**psam|mo|phil** (Biol.): sandliebend (von Pflanzen u. Tieren)

**Psam|mo|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Sandpflanze

**Psam|mo|the|ra|pie** [auch: ˈpsamo...] *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung mit Sand[bädern]

**Pse|phit** [auch: ...ˈfɪt] *der;* -s, -e 〈*gr.-nlat.*〉 (Geol.): grobkörniges Trümmergestein

**Pse|pho|lo|ge** *der;* -n, -n: jmd., der wissenschaftliche Untersuchungen über das Wählen, das Abstimmen anstellt. **Pse|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psephologe

**pseud..., Pseud...** vgl. pseudo..., Pseudo...

**Pseu|d|an|d|ro|nym** *das;* -s, -e 〈*gr.-nlat.*〉: aus einem männlichen Namen bestehendes Pseudonym einer Frau (z. B. George Eliot = Mary Ann Evans); Ggs. ↑Pseudogynym

**Pseu|d|an|thi|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): aus dicht gedrängten Einzelblüten bestehender Blütenstand; Scheinblüte (z. B. bei Korbblütlern)

**Pseu|d|ar|th|ro|se** *die;* -, -n (Med.): bei ausbleibender Heilung sich an Bruchstellen von Knochen bildendes falsches Gelenk; Scheingelenk

**Pseu|d|epi|graf, Pseu|d|epi|graph** *das;* -s, -en (meist Plural) 〈*gr.*〉: **1.** (Fachspr.) Schrift aus der Antike, die einem Autor fälschlich zugeschrieben wurde. **2.** ↑Apokryph

**pseu|do** (ugs.): nicht echt, nur nachgemacht, nachgeahmt

**pseu|do..., Pseu|do...**

vor Vokalen meist pseud..., Pseud...
〈zu *gr.* pseúdein „täuschen, belügen, betrügen"〉
Wortbildungselement mit der Bedeutung „falsch, unecht, vorgetäuscht, nur scheinbar":
– Pseudarthrose
– Pseudokrupp
– Pseudonym
– pseudowissenschaftlich

**pseu|do|gla|zi|al** (Geol.): eiszeitlichen Formen u. Erscheinungen täuschend ähnlich, aber anderen Ursprungs

**Pseu|do|gy|nym** *das;* -s, -e 〈*gr.-nlat.*〉: aus einem weiblichen Namen bestehendes Pseudonym eines Mannes (z. B. Clara Gazul = Prosper Mérimée); Ggs. ↑Pseudandronym

**pseu|do|i|si|do|risch: pseudoisidorische Dekretalen:** Sammlung kirchenrechtlicher Fälschungen aus dem 9. Jh., die man irrtümlich auf den Bischof Isidor von Sevilla zurückführte

**Pseu|do|krupp** *der;* -s (Med.): bei Kindern auftretende Krankheit, deren Symptome (Kehlkopfentzündung, Atemnot, Husten) dem ↑Krupp gleichen

**Pseu|do|lis|mus,** Pseudologismus *der;* - (Med., Psychol.): [männliche] Neigung, durch Fantasieren, Schreiben od. Sprechen bes. über sexuelle Wünsche eine gewisse Befriedigung zu erlangen. **Pseu|do|list** *der;* -en, -en (Psychol., Med.): jmd., der einen Hang zum Pseudolismus hat

**Pseu|do|lo|gie** *die;* -, ...ien 〈*gr.*〉 (Psychol., Med.): krankhafter Hang zum Lügen. **pseu|do|lo|gisch** (Psychol., Med.): krankhaft zum Lügen neigend

**Pseu|do|lo|gis|mus** vgl. Pseudolismus

**Pseu|do|lys|sa** *die;* - (Med.): bei vielen Haustieren auftretende Viruserkrankung; Juckseuche

**Pseu|do|m|ne|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Erinnerungstäuschung; vermeintliche Erinnerung an Vorgänge, die sich nicht ereignet haben

**Pseu|do|mo|nas** *die;* -, ...naden (Biol., Med.): in Boden u. in Gewässern vorkommende Bakterie mit Geißel

**pseu|do|morph:** Pseudomorphose zeigend

**Pseu|do|mor|pho|se** *die;* -, -n: [Auftreten eines] ↑Mineral[s] in der Kristallform eines anderen Minerals

**Pseu|do|my|o|pie** *die;* -, ...ien (Med.): durch Krampf des (die Scharfstellung des Auges bewirkenden) Akkommodations-

muskels bedingte scheinbare Kurzsichtigkeit

**pseu|d|o|nym** ⟨*gr.*⟩: unter einem Decknamen [verfasst]. **Pseu|d|o|nym** *das;* -s, -e: angenommener, nicht richtiger Name; Deckname [einer Autorin/eines Autors]

**Pseu|do|or|ga|nis|mus** *der;* -, ...men, **Pseu|do|pe|t|re|fakt** *das;* -[e]s, -e[n] (Geol., Biol. veraltet): fälschlich als Versteinerung gedeutetes anorganisches Gebilde

**Pseu|do|po|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Scheinfüßchen mancher Einzeller

**Pseu|do|säu|re** *die;* -, -n (Chemie): organische Verbindung, die in neutraler u. saurer Form auftreten kann

**PS-Gram|ma|tik** [pe:'lɛs...] *die;* - (Sprachwiss.): kurz für ↑Phrasenstrukturgrammatik

[1]**Psi** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: dreiundzwanzigster (u. vorletzter) Buchstabe des griechischen Alphabets: Ψ, ψ

[2]**Psi** *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨nach dem Anfangsbuchstaben von *gr.* psyché „Seele"⟩ (Parapsychol.): bestimmendes Element parapsychologischer Vorgänge

**Psi|lo|me|lan** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: wirtschaftlich wichtiges Manganerz

**Psi|lo|se** *die;* -, -n, **Psi|lo|sis** *die;* -, ...ses [...ze:s] ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) das Fehlen der Wimpern. **2.** (Sprachwiss.) Schwund des Hauchlautes im Altgriechischen

**Psi|phä|no|men** *das;* -s, -e (Parapsychol.): durch [2]Psi hervorgerufene Wirkung, Erscheinung o. Ä.

**Psit|ta|ci** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Papageien

**Psit|ta|ko|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Menschen übertragbare Infektionserkrankung der Papageienvögel, die beim Menschen zu schweren grippeartigen Symptomen führt; Papageienkrankheit

**Pso|ri|a|sis** *die;* -, ...iasen ⟨*gr.*⟩ (Med.): chronische Hautkrankheit, bei der es zur Bildung von roten Flecken u. fest darauf haftenden, silberweißen Hautschuppen kommt; Schuppenflechte. **Pso|ri|a|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Psoriasis leidet. **Pso|ri|a|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psoriatiker

**psych..., Psych...** vgl. psycho..., Psycho...

**Psy|ch|a|go|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Psychotherapeut, der sich auf Psychagogik spezialisiert hat

**Psy|ch|a|go|gik** *die;* -: Kinder- und-Jugendlichen-Psychotherapie

**Psy|ch|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychagoge. **psych|a|go|gisch:** die Psychagogik betreffend

**Psy|ch|al|gie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): psychisch bedingter Schmerzzustand

**Psy|ch|a|s|the|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Bez. für psychische Kraftlosigkeit mit Neigung zu Depressionen, Ermüdbarkeit u. Selbstunsicherheit

**Psy|che** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Gesamtheit des menschlichen Fühlens, Empfindens u. Denkens; Seele; **b)** (Psychol.) Gesamtheit bewusster u. unbewusster Erlebens- und Verhaltensweisen. **2.** (österr. veraltend) mit Spiegel versehene Frisiertoilette

**psy|che|de|lisch** ⟨*gr.-engl.*⟩: **a)** das Bewusstsein verändernd; einen euphorischen, tranceartigen Gemütszustand hervorrufend; **b)** in einem (bes. durch Drogen hervorgerufenen) euphorischen, tranceartigen Gemütszustand befindlich

**Psy|ch|i|a|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Facharzt für Psychiatrie. **Psy|ch|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychiater

**Psy|ch|i|a|t|rie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Erkennung, den Ursachen, der Systematik u. der Behandlung psychischer Störungen befasst

**psy|ch|i|a|t|rie|ren** (bes. österr.): psychiatrisch untersuchen

**psy|ch|i|a|t|risch:** die Psychiatrie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**psy|chisch:** die Psyche betreffend

**Psy|chis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): **1.** (ohne Plural) idealistische Auffassung, nach der das Psychische das Zentrum alles Wirklichen ist. **2.** psychische Erscheinung, Verhaltensweise o. Ä.

**psy|cho..., Psy|cho...**

vor Vokalen auch: psych..., Psych...
⟨*gr.* psyché „Hauch, Atem, Leben; Seele"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Gesamtheit aller bewussten und unbewussten Erlebens- und Verhaltensweisen betreffend":
– Psychiater
– Psychoanalyse
– Psychopharmakon
– psychosomatisch
– Psychotest
– Psychothriller

**Psy|cho|ana|ly|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Ende des 19. Jh.s geschaffenes Verfahren zur Untersuchung u. Behandlung psychischer Fehlleistungen, das von S. Freud zu einer tiefenpsychologischen Lehre ausgebildet wurde. **2.** psychoanalytische Behandlung. **psy|cho|ana|ly|sie|ren:** jmdn. psychoanalytisch behandeln

**Psy|cho|ana|ly|ti|ker** *der;* -s, -: ein die Psychoanalyse vertretender od. anwendender Arzt. **Psy|cho|ana|ly|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychoanalytiker

**psy|cho|ana|ly|tisch:** die Psychoanalyse betreffend, mit den Mitteln der Psychoanalyse erfolgend

**Psy|cho|bio|lo|gie** *die;* -: Forschungsrichtung, die sich mit den biologischen Grundlagen psychischer Phänomene u. Erkrankungen beschäftigt

**psy|cho|de|lisch** vgl. psychedelisch

**Psy|cho|dra|ma** *das;* -s, ...men: **1.** (Literaturwiss.) Einpersonenstück, das psychische Vorgänge als dramatische Handlung gestaltet. **2.** psychotherapeutische Methode, bei der durch szenische Darstellung Erlebtes od. Gedachtes bewusst wird u. verarbeitet werden kann

**psy|cho|gal|va|nisch:** in der Fügung **psychogalvanische Reaktion** (Psychol.): beobachtbare

Veränderung der Leitfähigkeit bzw. des Widerstands der Haut durch Reize od. bestimmte psychische Prozesse (Abk.: PGR)

**psy|cho|gen** ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): psychisch bedingt, verursacht (von körperlichen Störungen)

**Psy|cho|ge|ne|se, Psy|cho|ge|ne|sis** *die;* -, ...nesen: Entstehung u. Entwicklung psychischer Vorgänge als Forschungsgebiet der Entwicklungspsychologie

**Psy|cho|g|no|sie** *die;* - (Geschichte): vorwissenschaftliche Seelenkunde, die vor allem durch Beobachtung u. Selbstbesinnung eine wachsende Menschenkenntnis erreichte

**Psy|cho|g|nos|tik** *die;* -: Menschenkenntnis aufgrund psychologischer Untersuchungen. **psy|cho|g|nos|tisch:** die Psychognostik betreffend

**Psy|cho|gra|fie,** Psychographie *die;* - (Psychol.): Forschungsrichtung, die von der Darstellbarkeit individueller psychischer Eigenschaften in Psychogrammen ausgeht

**Psy|cho|gramm** *das;* -s, -e (Psychol.): grafische Darstellung aller psychischen sowie der wichtigsten körperlichen Daten, die an einer Person erhebbar sind

**Psy|cho|gra|phie** vgl. Psychografie

**Psy|cho|hy|gi|e|ne** *die;* -: (im 19. Jh. begründete) Lehre von der gesellschaftlichen Erhaltung der seelischen u. geistigen Gesundheit

**Psy|cho|id** *das;* -[e]s (Psychol.): Gesamtheit der im Unbewussten ablaufenden, bewusstseinsunfähigen Prozesse, die nicht psychischer Natur sind, aber dem Psychischen ähnlich (nach C. G. Jung)

**Psy|cho|ki|ne|se** *die;* - (Parapsychol.): physikalisch nicht erklärbare, unmittelbare Einwirkung eines Menschen auf die Körperwelt (z. B. das Bewegen eines Gegenstands, ohne ihn zu berühren). **psy|cho|ki|ne|tisch:** die Psychokinese betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Psy|cho|kri|mi** *der;* -[s], -s (ugs.): psychologischer Kriminalfilm, -roman, psychologisches Kriminalstück

**Psy|cho|lin|gu|is|tik** *die;* -: Wissenschaftszweig der Linguistik mit den Gegenstandsbereichen Sprachverstehen, Sprache u. Denken, Spracherwerb, Sprachstörungen u. a. **psy|cho|lin|gu|is|tisch:** die Psycholinguistik betreffend

**Psy|cho|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** wissenschaftlich ausgebildeter Theoretiker od. Praktiker auf dem Gebiet der Psychologie. **2.** jmd., der psychologisches Verständnis hat

**Psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨„Lehre von der Seele"⟩: **1.** Wissenschaft von den bewussten u. unbewussten Vorgängen u. Zuständen sowie deren Ursachen u. Wirkungen. **2.** Verständnis für, Eingehen auf die menschliche Psyche. **3.** psychische Verhaltens-, Reaktionsweise; psychisches Denken u. Fühlen. **Psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psychologe

**psy|cho|lo|gisch:** die Psychologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**psy|cho|lo|gi|sie|ren** (abwertend): etwas in übersteigerter Weise psychologisch gestalten

**Psy|cho|lo|gis|mus** *der;* -, ...men: Überbewertung der Psychologie [als Grundlage aller wissenschaftlichen Disziplinen]. **psy|cho|lo|gis|tisch:** den Psychologismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

**Psy|cho|ly|se** *die;* -, -n: aus psychoanalytischer Behandlung u. Anwendung halluzinogener Drogen kombiniertes Verfahren

**Psy|cho|man|tie** *die;* -: ↑ Nekromantie

**Psy|cho|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** [Wissenschaft von der] Messung psychischer Erscheinungen. **2.** (Parapsychol.) außersinnliche Wahrnehmung, die über ein bestimmtes Objekt ermöglicht wird. **psy|cho|me|trisch:** die Psychometrie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

**Psy|cho|mo|nis|mus** *der;* - (Philos.): Weltanschauung, nach der alles Sein seelischer Natur ist

**Psy|cho|mo|to|rik** *die;* - (Psychol.): Gesamtheit der willkürlichen, durch psychische Vorgänge beeinflussten Bewegungen (z. B. Gehen, Sprechen, Mimik). **psy|cho|mo|to|risch:** die Psychomotorik betreffend

**Psy|cho|neu|ro|im|mu|no|lo|gie** *die;* - (Med., Psychol.): interdisziplinäres Forschungsgebiet, das von einer wechselseitigen Abhängigkeit von Nerven-, Immun- u. endokrinem System ausgeht u. eine ganzheitliche Betrachtung von Krankheitsverläufen ermöglicht

**Psy|cho|neu|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** Neurose, die weniger zu körperlichen als zu psychischen Symptomen führt; **b)** (nach S. Freud) Neurose, die als Ausdruck eines frühkindlichen Konflikts entsteht

**Psy|cho|on|ko|lo|gie** *die;* -: Forschungsgebiet, das sich mit den psychischen und sozialen Auswirkungen einer Krebserkrankung befasst

**Psy|cho|path** *der;* -en, -en ⟨„seelisch Leidender"⟩ (Psychol. veraltet): jmd., der an Psychopathie leidet. **Psy|cho|pa|thie** *die;* -, ...ien: Persönlichkeitsstörung. **Psy|cho|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psychopath. **psy|cho|pa|thisch:** **a)** (Med.; Psychol. veraltet) die Psychopathie betreffend; **b)** an Psychopathie leidend

**Psy|cho|pa|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft von den als krankhaft eingestuften psychischen Erscheinungsformen. **psy|cho|pa|tho|lo|gisch:** die Psychopathologie betreffend, auf ihr beruhend

**Psy|cho|phar|ma|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Wissenschaft von den Psychopharmaka

**Psy|cho|phar|ma|kon** *das;* -s, ...ka (meist Plural): Arzneimittel, das eine steuernde (dämpfende, beruhigende, stimulierende) Wirkung auf psychische Funktionen hat

**Psy|cho|phy|sik** *die;* -: Lehre von den Wechselwirkungen zwischen Körper u. Seele, insbesondere zwischen physischen Reizen u. den ihnen entsprechenden Erlebnissen. **psy|cho|phy|sisch:** die Psychophysik betreffend, auf ihr beruhend; **psychophysischer Parallelismus:** Hypothese, dass körperliche u. psychische Vorgänge parallel u. ohne kausalen Zusammenhang verlaufen

**Psy|cho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankhafter Zustand mit erheblicher Beeinträchtigung der

psychischen Funktionen u. gestörtem Realitätsbezug

**Psy|cho|so|ma̱|tik** *die;* - (Med.): medizinisch-psychologische Krankheitslehre, die psychischen Prozessen bei der Entstehung körperlicher Leiden wesentliche Bedeutung beimisst

**Psy|cho|so|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler, Therapeut auf dem Gebiet der Psychosomatik. **Psy|cho|so|ma̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychosomatiker

**psy|cho|so|ma̱|tisch:** die Psychosomatik betreffend, auf psychisch-körperlichen Wechselwirkungen beruhend

**psy|cho|so|zi|a̱l:** durch soziale Gegebenheiten bedingt (von psychischen Faktoren o. Ä.)

**Psy|cho|syn|drom** *das;* -s, -e: organisch bedingte Störung der psychischen Funktion

**Psy̱|cho|ter|ror** *der;* -s: (bes. in der politischen Auseinandersetzung angewandte) Methode, einen Gegner mit psychologischen Mitteln (wie z. B. Verunsicherung, Bedrohung) einzuschüchtern u. gefügig zu machen

**Psy|cho|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e): psychologischer Test

**Psy|cho|the|ra|peu̱t** [auch: ˈpsy:ço…] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: die Psychotherapie anwendender Arzt od. Psychologe

**Psy|cho|the|ra|peu|tik** *die;* - (Med.): praktische Anwendung der Psychotherapie

**Psy|cho|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychotherapeut

**psy|cho|the|ra|peu|tisch** (Med.): die Psychotherapeutik, die Psychotherapie betreffend

**Psy|cho|the|ra|pi̱e** [auch: ˈpsy:ço…] *die;* -, …i̯en: psychotherapeutische Behandlung

**Psy̱|cho|thril|ler** *der;* -s, -: Thriller, dessen Spannung psychologisch motiviert ist

**Psy|cho̱|ti|ker** *der;* -s, - (Psychol., Med.): jmd., der an einer Psychose leidet. **Psy|cho̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychotiker

**psy|cho̱|tisch** (Med.): zum Erscheinungsbild einer Psychose gehörend; an einer Psychose leidend

**Psy|cho|to̱p** *das;* -s, -e (Psychol. veraltend): Landschaftstyp, der Tieren (bzw. Menschen) durch Gewöhnung vertraut ist

**psy|cho|tro̱p** (Med.): anregend od. dämpfend auf die Psyche einwirkend (von Arzneimitteln)

**Psy|cho|vi|ta|li̱s|mus** vgl. Vitalismus

**Psy|ch|ro|al|gie̱** *die;* -, …i̯en ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kältegefühl mit gleichzeitiger Schmerzempfindung

**Psy|ch|ro|me̱|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmesser

**psy|ch|ro|phi̱l** (Biol.): kältefreundlich, Kälte liebend (von bestimmten Bakterien)

**Psy|ch|ro|phy̱t** *der;* -en, -en (meist Plural): Pflanze, die niedrige Temperaturen bevorzugt

[1]**PTA** *der;* -[s], -[s] = pharmazeutisch-technischer Assistent

[2]**PTA** *die;* -, -[s] = pharmazeutisch-technische Assistentin

**Pta̱r|mi|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): den Niesreflex auslösendes Mittel; Niesmittel

**Pta̱r|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krampfartiger Niesanfall, Nieskrampf

**Pte|r|a̱|n|o|don** *das;* -s, …do̱nten ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flugsaurier der Kreidezeit

**Pte|ri|do|phy̱t** *der;* -en, -en (meist Plural): Farnpflanze (zusammenfassende systematische Bezeichnung)

**Pte|ri|do|spe̱r|me** *die;* -, -n: ausgestorbene Samenfarnpflanze

**Pte|ri̱|ne** *die* (Plural): Gruppe purinähnlicher Farbstoffe, die in Schmetterlingsflügeln vorkommen

**Pte|ro|da̱k|ty|lus** *der;* -, …y̱len: Flugsaurier des ↑[2]Juras mit rückgebildetem Schwanz

**Pte|ro|po̱|de** *der;* -n, -n (meist Plural): Meeresschnecke mit ruderartigem Fuß; Ruderschnecke

**Pte|ro|sa̱u|ri|er** *der;* -s, -: urzeitliche Flugechse

**Pte|ry|gi|um** *das;* -s, …ia ⟨*gr.-lat.;* „Flügelfell"⟩ (Med.): **1.** dreieckige Bindehautwucherung, die sich über die Hornhaut schiebt. **2.** häutige Verbindung zwischen Fingern u. Zehen bzw. im Gelenkbereich. **3.** Hautfalte am Hals. **4.** Wachstum eines Nagelhäutchens über die Nagelplatte

**pte|ry|go̱t** ⟨*gr.*⟩ (Zool.): geflügelt (von Insekten)

**Pti|sa̱|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): [schleimiger] Arzneitrank

**pto|le|mä|isch** ⟨nach dem ägypt. Astronomen u. Mathematiker C. Ptolemäus, um 100–160⟩: die Lehre des Ptolemäus betreffend, auf ihr beruhend; **ptolemäisches Weltsystem:** ↑geozentrisches Weltsystem

**Pto|ma|i̱n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Leichengift

**Pto̱|se, Pto̱|sis** *die;* -, …sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Herabsinken des [gelähmten] Oberlides

**Pty|a|li̱n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stärke spaltendes Enzym im Speichel

**Pty|a|li̱s|mus** *der;* - (Med.): abnorme Vermehrung des Speichels, Speichelfluss

**Pty|a|lo|li̱th** *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Konkrement der Speicheldrüsen; Speichelstein

**Pub** [pap, pʌb] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*engl.*⟩: Lokal, Bar im englischen Stil

**Pu|be|o|to|mie̱** *die;* -, …i̯en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Durchtrennung des Schambeins

**pu|be|ra̱l, pu|ber|tä̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** mit der Pubertät zusammenhängend; für die Pubertät typisch; **b)** in der Pubertät befindlich, begriffen

**Pu|ber|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Zeit der eintretenden Geschlechtsreife

**pu|ber|ti̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: in die Pubertät eintreten, sich darin befinden

**Pu̱|bes** *die;* -, - […be:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Schambehaarung. **2.** Bereich der äußeren Genitalien, Schamgegend

**pu|bes|ze̱nt** (Med.): heranwachsend, geschlechtsreif

**Pu|bes|ze̱nz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Geschlechtsreifung

**pu̱|bisch** (Med.): die Schambehaarung, die Schamgegend betreffend

**Pu|b|lic-Do|main-Soft|ware** [ˈpʌblɪkdəˈmeɪnsɔftwɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Software, die ohne Einschränkung kopiert u. vertrieben, jedoch nicht verändert werden darf

**pu̱|b|li|ce** […t̬se] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): öffentlich

**Pu|b|li|ci|ty** [paˈblɪsiti] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** jmds. öffentliches Bekanntsein od. -werden. **2.** Propaganda, [Bemühung um]

öffentliches Aufsehen; öffentliche Verbreitung

**Pu|b|lic-pri|vate-Part|ner|ship** ['pablɪk'praɪvɪt'pa:ɐtnɐʃɪp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): projektbezogene Zusammenarbeit zwischen Staat u. Privatwirtschaft (Abk.: PPP)

**Pu|b|lic Re|la|tions** ['pʌblɪk rɪ'leɪʃ(ə)nz] *die* (Plural) ⟨*amerik.;* „öffentliche Beziehungen"⟩: Öffentlichkeitsarbeit; Kontaktpflege (Abk.: PR)

**Pu|b|lic Vie|wing** ['pʌblɪk 'vju:ɪŋ] *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Liveübertragung auf Großleinwände auf öffentlichen Plätzen

**pu|b|li̱k** ⟨*lat.-fr.*⟩: öffentlich; offenkundig; allgemein bekannt

**Pu|b|li|ka̱n|dum** *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩ (veraltet): etwas bekannt zu Machendes, öffentliche Anzeige

**Pu|b|li|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** publiziertes, im Druck erschienenes Werk. **2.** Veröffentlichung, Publizierung; vgl. ...ation/...ierung

**Pu|b|li|ka|ti|o̱ns|or|gan** *das;* -s, -e: Organ (2) zur Publikation (Zeitung, Zeitschrift o. Ä.)

**Pu̱|b|li|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.-mlat.(-fr.-engl.)*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Gesamtheit von Zuhörern, Zuschauern (z. B. einer Veranstaltung, Aufführung); **b)** als Einheit gesehene, an Kunst, Wissenschaft o. Ä. interessierte Menschen; **c)** als Einheit gesehene Gäste, Besucher in einem Lokal, Ferienort o. Ä. **2.** (veraltet) unentgeltliche öffentliche Vorlesung

**Pu|b|li|shing-on-De|mand** ['pablɪʃɪŋɔndɪ'ma:nd] *das;* - ⟨*engl.*⟩: das Veröffentlichen ausschließlich bei Bedarf (z. B. von Dissertationen)

**pu|b|li|zie̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** ein (literarisches od. wissenschaftliches) Werk im Druck erscheinen lassen, veröffentlichen. **2.** publik machen, bekannt machen. **Pu|b|li|zie̱|rung** *die;* -, -en: Veröffentlichung (eines literarischen od. wissenschaftlichen Werkes); vgl. ...ation/...ierung

**Pu|b|li|zi̱st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Journalist, Schriftsteller, der mit Analysen u. Kommentaren zum aktuellen [politischen] Geschehen aktiv an der Bildung der öffentlichen Meinung teilnimmt

**Pu|b|li|zi̱s|tik** *die;* -: **a)** Bereich der Beschäftigung mit allen die Öffentlichkeit interessierenden Angelegenheiten in Buch, Presse, Rundfunk, Film, Fernsehen; **b)** Wissenschaft von den Massenmedien u. ihrer Wirkung auf die Öffentlichkeit

**Pu|b|li|zi̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Publizist

**pu|b|li|zi̱s|tisch: a)** die Publizistik (a) betreffend, ihr entsprechend, mit ihren Mitteln; **b)** die Publizistik (b) betreffend; vom Standpunkt der Publizistik aus

**Pu|b|li|zi|tä̱t** *die;* -: **1.** das Bekanntsein. **2. a)** allgemeine Zugänglichkeit der Massenmedien u. ihrer Inhalte; **b)** öffentliche Darlegung der Geschäftsvorfälle u. der Entwicklung eines Unternehmens

**Pu̱ck** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kobold, schalkhafter Elf (in Shakespeares „Sommernachtstraum"). **2.** Hartgummischeibe beim Eishockey

**Pu̱d** *das;* -[s], - ⟨*russ.*⟩: früheres russisches Gewicht (16,38 kg)

**Pu̱d|ding** *der;* -s, -e u. -s ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** kalte Süßspeise aus in Milch aufgekochtem Puddingpulver od. Grieß. **2.** im Wasserbad gekochte Mehl-, Fleisch- od. Gemüsespeise

**pu|den|da̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Schamgegend betreffend, zur Schamgegend gehörend

**Pu̱|du** *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanischer Zwerghirsch

**Pu|e|b|lo** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: aus mehrstöckig zusammenhängenden terrassenartig angelegten Wohneinheiten bestehende Wohnanlage der Puebloindianer

**Pu-E̱rh-Tee** *der;* -s, -s ⟨nach dem Ort Pu'er in China⟩: eine chinesische Teesorte

**pu|e|ri̱l** ⟨*lat.*⟩ (Med.): kindlich, im Kindesalter vorkommend, dafür typisch

**Pu|e|ri|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol., Med.): kindliches Verhalten als Form des ↑Infantilismus

**Pu|e|ri|li|tä̱t** *die;* - (Psychol., Med.): kindliches od. kindisches Wesen

**pu|er|pe|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Wochenbett betreffend, zu ihm gehörend

**Pu|er|pe|ra̱l|fie|ber** *das;* -s (Med.): Infektionskrankheit bei Wöchnerinnen; Kindbettfieber

**Pu|er|pe̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zeitraum von 6–8 Wochen nach der Entbindung; Wochenbett

**Pu|gi|li̱s|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Boxsport. **Pu|gi|li̱st** *der;* -en, -en (veraltet): Faust-, Boxkämpfer

**Pu̱l** *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*pers.*⟩: Münzeinheit in Afghanistan (= 0,01 Afghani)

**Pul|ci|ne̱l|la** [pʊltʃi...] *der;* -[s], ...elle, eindeutschend: Pulcinell *der;* -s, -e ⟨*it.*⟩: komischer Diener, Hanswurst in der neapolitanischen Commedia dell'Arte

[1]**Pu̱lk** *der;* -[e]s, -s, (seltener:) -e ⟨*slaw.*⟩: **1.** Anhäufung [von Fahrzeugen]; Haufen, Schar; Schwarm. **2.** [loser] Verband von Kampfflugzeugen od. militärischen Kraftfahrzeugen. **3.** Heeresabteilung

[2]**Pu̱lk** *der;* -[e]s, -e, **Pu̱l|ka** *der;* -s, -s ⟨*lappisch*⟩: bootförmiger Schlitten, der von den Lappen zu Transporten benutzt wird

**Pu̱ll** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Golfschlag, der dem Ball einen Linksdrall gibt

**Pull-down-Me|nü** [...'da̱un...] *das;* -s, -s (EDV): Menü (2), das durch Auswählen eines Begriffs in der Menüzeile eines Fensters [nach unten] aufgeblättert wird

**pu̱l|len: 1.** (Seemannsspr.) rudern. **2.** (Golf) einen Pull ausführen. **3.** (vom Pferd) mit vorgestrecktem Kopf stark vorwärtsdrängen

**Pu̱ll|man** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Pullmanwagen

**Pu̱ll|man|kap|pe** *die;* -, -n (österr.): Baskenmütze

**Pull|man|wa|gen, Pu̱ll|man-Wa|gen** ⟨nach dem amerik. Konstrukteur Pullman, 1831–1897⟩ *der;* -s, -: komfortabel ausgestatteter Schnellzugwagen

**Pul|l|o̱|ver** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: gestricktes od. gewirktes Kleidungsstück für den Oberkörper, das über den Kopf gezogen wird

**Pul|l|u̱n|der** *der;* -s, -: meist kurzer, ärmelloser Pullover, der über einem Oberhemd, einer Bluse getragen wird

P
Publ

**Pụl|mo** *der;* -[s], ...mọnes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Lunge
**Pul|mo|lo|gie,** Pulmonologie vgl. Pneumologie
**pul|mo|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Lunge betreffend, zu ihr gehörend
**Pul|mọ|nes:** *Plural* von ↑Pulmo
**Pul|mo|no|lo|gie** vgl. Pulmologie
**Pụlp** *der;* -s, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** breiige Masse mit größeren od. kleineren Fruchtstücken zur Marmeladeherstellung. **2.** bei der Gewinnung von Stärke aus Kartoffeln anfallender, als Futtermittel verwendeter Rückstand
**Pụl|pa** *die;* -, ...pae [...pɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** Zahnmark; **b)** weiche Gewebemasse in der Milz. **2.** bei manchen Früchten (z. B. Bananen) ausgebildetes fleischiges Gewebe
**Pụl|pe, Pül|pe** *die;* -, -n: ↑Pulp
**Pụl|per** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Fachkraft in der Zuckerraffinerie. **2.** Maschine zur Aufbereitung von Kaffeekirschen. **3.** Apparat zur Herstellung einer breiigen Masse
**Pulp|fic|tion** [ˈpalpfɪkʃn̩] *die;* - ⟨*engl.*⟩: anspruchslose Massenliteratur
**Pul|pi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Zahnmarks
**pul|pọs** ⟨*lat.*⟩ (Med.): fleischig, markig; aus weicher Masse bestehend
**Pul|que** [ˈpʊlkə] *der;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: (in Mexiko beliebtes) süßes, stark berauschendes Getränk aus gegorenem Agavensaft
**Pụls** *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** das Anschlagen der durch den Herzschlag fortgeleiteten Blutwelle an den Gefäßwänden; **b)** Stelle am inneren Handgelenk, an der der Puls (1 a) zu fühlen ist. **2.** (Elektrot.) gleichmäßige Folge gleichartiger Impulse (2 a)
**Pul|sar** *der;* -s, -e (Astron.): kosmische Strahlungsquelle mit Strahlungspulsen von höchster periodischer Konstanz
**Pul|sa|tị|la** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Kuhschelle
**Pul|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) rhythmische Zu- u. Abnahme des Gefäßvolumens; Pulsschlag. **2.** (Astron.) Veränderung eines Sterndurchmessers
**Pul|sa|tor** *der;* -s, ...ọren (Technik): Gerät zur Erzeugung pulsierender Bewegungen od. periodischer Druckänderungen (z. B. bei der Melkmaschine)
**pụl|sen: 1.** ↑pulsieren. **2.** (Nachrichtent.) in einzelne Pulse (2) zerlegen; in einzelnen Pulsen abstrahlen
**pul|sie|ren: 1.** rhythmisch dem Pulsschlag entsprechend an- u. abschwellen; schlagen, klopfen. **2.** sich lebhaft regen, fließen, strömen
**Pul|si|on** *die;* -, -en (Fachspr.): Stoß, Schlag
**Pul|so|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): kolbenlose Dampfpumpe, die durch Dampfkondensation arbeitet
**Pụl|ver** [ˈpʊlfɐ, auch: ...lvɐ] *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Staub"⟩: **1. a)** fester Stoff in sehr feiner Zerteilung; **b)** Schießpulver; **c)** Medikament, Gift in Pulverform. **2.** (salopp) Geld
**Pul|ve|ri|sa|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Maschine zur Pulverherstellung durch Stampfen od. Mahlen
**pul|ve|ri|sie|ren:** feste Stoffe zu Pulver (1 a) zerreiben, zerstäuben
**Pụ|ma** *der;* -s, -s ⟨*indian.*⟩: in Amerika heimisches Raubtier mit langem Schwanz, kleinem Kopf u. dichtem braunem bis [silber]grauem Fell
**Pump|gun** [ˈpampgan] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: großkalibriges mehrschüssiges Gewehr, bei dem das Repetieren durch Zurückziehen des Vorderschaftes erfolgt
**Pumps** [pœmps] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: ausgeschnittener, nicht durch Riemen od. Schnürung gehaltener Damenschuh
**Pụ|na** *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: Hochfläche der südamerikanischen Anden mit Steppennatur
**Punch** [pantʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Faustschlag, Boxhieb (von erheblicher Durchschlagskraft)
**Pun|cher** [ˈpantʃɐ] *der;* -s, - (Boxen): **1.** Boxer, der über einen kraftvollen Schlag verfügt. **2.** Boxer, der mit dem Punchingball trainiert
**Pun|ching|ball** [ˈpantʃɪŋ...] *der;* -[e]s, ...bälle, **Pun|ching|bir|ne** *die;* -, -n: oben u. unten befestigter, frei beweglicher Lederball als Übungsgerät für Boxer
**Pụnc|tum Pụnc|ti** *das;* - - ⟨*lat.*⟩: Hauptpunkt (bes. von Geld in Bezug auf finanzielle Planungen)
**Pụnc|tum sạ|li|ens** *das;* - -: der springende Punkt, Kernpunkt; Entscheidendes
**pu|ni|tịv** ⟨*lat.*⟩: strafend
**Punk** [paŋk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.;* „Abfall, Mist"⟩: **1. a)** (ohne Plural, meist ohne Artikel) Protestbewegung von Jugendlichen mit bewusst rüdem, exaltiertem Auftreten u. bewusst auffallender Aufmachung (grelle Haare, zerrissene Kleidung, Metallketten o. Ä.); **b)** Anhänger des Punk (1 a). **2.** (ohne Plural) Kurzform von ↑Punkrock
**Pun|ker** [ˈpaŋkɐ] *der;* -s, -: **1.** Musiker des Punkrock. **2.** Anhänger des Punk (1 a). **Pun|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Punker. **pun|kig** [ˈpaŋ...]: den Punk (1 a) betreffend, ihm entsprechend, für ihn charakteristisch
**Punk|rock, Punk-Rock** [ˈpaŋk...] *der;* -[s]: Rockmusik, die durch einfache Harmonik, harte Akkorde, hektisch-aggressive Spielweise u. meist zynisch-resignative Texte gekennzeichnet ist
**Punk|ro|cker, Punk-Ro|cker** [ˈpaŋk...] *der;* -s, -: Punker (1). **Punk|ro|cke|rin, Punk-Ro|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Punkrocker
**Pụnkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Gestochenes; eingestochenes Zeichen"⟩: **1.** (Math.) geometrisches Gebilde ohne Ausdehnung; bestimmte Stelle im Raum, die durch Koordinaten festgelegt ist. **2.** kleines schriftliches Zeichen als Schlusszeichen eines Satzes od. einer im vollen Wortlaut gesprochenen Abkürzung, als Kennzeichen für eine Ordnungszahl, als Verlängerungszeichen hinter einer Note, als Morsezeichen u. a. **3.** sehr kleiner Fleck. **4.** (Druckw.) kleinste Einheit (0,376 mm) des typografischen Maßsystems für Schriftgrößen (z. B. eine Schrift von 8 Punkt). **5.** bestimmte Stelle, geografi-

scher Ort. **6.** Stelle, Abschnitt (z. B. eines Textes, einer Rede); einzelner Teil aus einem zusammenhängenden Ganzen. **7.** Thema, Verhandlungsgegenstand innerhalb eines größeren Fragen-, Themenkomplexes. **8.** bestimmter Zeitpunkt, Augenblick. **9.** Wertungseinheit im Sport, bei bestimmten Spielen, für bestimmte Leistungen

**Punk|tal|glas®** *das;* -es, ...gläser ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: zur Vermeidung von Verzerrungen besonders geschliffenes Brillenglas

**Punk|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Punktion gewonnene Körperflüssigkeit

**Punk|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** (Rechtsspr.) nicht bindender Vorvertrag; **b)** (österr. Rechtsspr.) rechtlich bindender Entwurf über die Hauptpunkte eines noch abzuschließenden Hauptvertrags. **2.** [vorläufige] Festlegung der Hauptpunkte eines künftigen Staatsvertrages. **3.** Kennzeichnung der Vokale im Hebräischen durch Punkte u. Striche unter u. über den Konsonanten

**Punk|ta|tor** *der;* -s, -en (meist Plural): Angehöriger einer Gruppe spätjüdischer Schriftgelehrter (4.–6. Jh.), die durch Punktation (3) der alttestamentlichen Schriften den massoretischen Text festlegten

**punk|ten: 1.** mit Punkten (9) bewerten. **2.** Punkte (9) sammeln

**punk|tie|ren** ⟨*lat.-mlat.;* „Einstiche machen; Punkte setzen"⟩: **1.** mit Punkten versehen, tüpfeln. **2.** (Musik) **a)** eine Note mit einem Punkt versehen u. sie dadurch um die Hälfte ihres Wertes verlängern; **b)** die Töne einer Gesangspartie um eine Oktave (od. Terz) niedriger od. höher versetzen. **3.** (Bildhauerei) die wichtigsten Punkte eines Modells auf den zu bearbeitenden Holz- od. Steinblock maßstabgerecht übertragen. **4.** (Med.) eine Punktion durchführen

**Punk|tier|kunst** *die;* -: Kunst des Wahrsagens aus zufällig in Sand od. Erde markierten od. auf Papier verteilten Punkten u. Strichen

**Punk|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Punktieren; **b)** die durch einen Punkt, durch Punkte gekennzeichnete Stelle

**Punk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entnahme von Flüssigkeit od. Gewebe aus einer Körperhöhle durch Einstich mit Hohlnadeln

**Punk|tu|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Genauigkeit, Strenge

**punk|tu|ell:** einen od. mehrere Punkte betreffend, Punkt für Punkt, punktweise; **punktuelle Aktionsart** (Sprachwiss.): Aktionsart des Zeitwortes, die einen bestimmten Punkt eines Geschehens herausgreift

**Punk|tum** ⟨*lat.*⟩: basta!, genug damit!, Schluss!

**Punk|tur** *die;* -, -en: ↑Punktion

**pun|ta d'ar|co** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der Spitze des Geigenbogens (zu spielen)

**Pun|ze** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: **1.** Stempel, Stahlgriffel mit einer od. mehreren Spitzen zum Herstellen bestimmter Treib-, Ziselierarbeiten. **2.** eingestanzter Stempel, der den Feingehalt eines Edelmetalls anzeigt od. Auskunft über den Verfertiger o. Ä. gibt. **pun|zen, pun|zie|ren: 1.** Zeichen, Muster in Metall, Leder u. a. einschlagen; ziselieren, Metall treiben. **2.** den Feingehalt von Gold u. Silberwaren kennzeichnen

**Pu|pill** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mündel, Pflegebefohlener

**pu|pil|lar: 1.** (Med.) die Pupille (1) betreffend, zu ihr gehörend. **2.** ↑pupillarisch

**pu|pil|la|risch** (Rechtsspr. veraltet): das Mündel betreffend

**Pu|pil|le** *die;* -, -n ⟨„kleines Mädchen"⟩: **1.** schwarze Öffnung im Auge, durch die das Licht eindringt; Sehloch. **2.** (Rechtsspr. veraltet) weibliche Form zu ↑Pupill

**pu|pi|ni|sie|ren:** Pupinspulen einbauen

**Pu|pin|spu|le** *die;* -, -n: mit pulverisiertem Eisen gefüllte Spule zur Verbesserung der Übertragungsqualität (bes. bei Telefonkabeln)

**pu|pi|par** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): sich gleich nach der Geburt verpuppend (von Larven bestimmter Insekten). **Pu|pi|pa|rie** *die;* - (Zool.): bestimmte Form der Viviparie (1) bei Insekten, deren Larven sich sofort nach der Geburt verpuppen

**Pup|pet** [ˈpʌpɪt] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Drahtpuppe, Marionette

**pur** ⟨*lat.*⟩: **1.** rein, unverfälscht, lauter; unvermischt. **2.** nur, bloß, nichts als; glatt

**Pu|ra|na** *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „alte (Erzählung)"⟩: eine der umfangreichen mythisch-religiösen Einzelschriften des Hinduismus aus den ersten nachchristlichen Jahrhunderten

**Pü|ree** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: breiartige Speise aus Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchten, Fleisch, Obst o. Ä.

**Pur|ga** *die;* -, Purgi ⟨*russ.*⟩: Schneesturm in Nordrussland u. Sibirien

**Pur|gans** *das;* -, ...anzien u. ...antia [...tsia] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Abführmittel mittlerer Stärke

**Pur|ga|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): **1.** (Med.) das Abführen; Reinigung des Darms. **2.** (Rechtswiss.) [gerichtliche] Rechtfertigung

**pur|ga|tiv** (Med.): abführend. **Pur|ga|tiv** *das;* -s, -e, **Pur|ga|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): stark wirkendes Abführmittel

**Pur|ga|to|ri|um** *das;* -s: in katholischem Glaubensverständnis Läuterungsort der Seelen Verstorbener; Fegefeuer

**Pur|gi:** *Plural* von ↑Purga

**pur|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** reinigen, läutern. **2.** (Med.) abführen, ein Abführmittel anwenden

**pü|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): zu Püree machen, ein Püree herstellen

**Pu|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** liturgische Reinigung der Altargefäße in der katholischen Messe; **b)** ↑Ablution (2)

**Pu|ri|fi|ka|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: Kelchtuch zum Reinigen des Messkelches

**pu|ri|fi|zie|ren:** reinigen, läutern

**Pu|rim** [auch: ˈpu:...] *das;* -s ⟨*hebr.*⟩: im Februar/März gefeiertes jüdisches Fest zur Erinnerung an die im Buch Esther des Alten Testaments beschriebene Rettung der persischen Juden

**Pu|rin** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): aus der Nukleinsäure der Zellkerne entstehende organische Verbindung

**Pu|rị̣s|mus** *der;* -: **1.** (Sprachwiss.) Streben nach Sprachreinheit, Kampf gegen Fremdwörter. **2.** Bewegung in der Denkmalpflege, ein Kunstwerk um der Stilreinheit willen von stilfremden Elementen zu befreien. **3.** Kunstrichtung im 20. Jh., die eine klare, strenge Kunst auf der Basis rein architektonischer u. geometrischer Form fordert

**Pu|rị̣st** *der;* -en, -en: Vertreter des Purismus. **Pu|rị̣s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Purist. **pu|rị̣s|tisch:** den Purismus betreffend

**Pu|ri|ta̱|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Anhänger des Puritanismus; **b)** sittenstrenger Mensch. **Pu|ri|ta̱|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Puritaner. **pu|ri|ta̱|nisch: a)** den Puritanismus betreffend; **b)** sittenstreng; **c)** bewusst einfach, spartanisch [in der Lebensführung]

**Pu|ri|ta|nị̣s|mus** *der;* -: streng calvinistische Richtung im England des 16. u. 17. Jh.s

**Pu|ri|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Sitten]reinheit

**Pu|rọ|hi|ta** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: indischer Hauptpriester u. Berater des Königs in der Zeit der wedischen Religion

**Pụr|pur** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** sattroter, violetter Farbstoff; **b)** sattroter Farbton mit mehr od. weniger starkem Anteil von Blau. **2.** (von Herrschern, Kardinälen bei offiziellem Anlass getragenes) purpurfarbenes, prächtiges Gewand. **pụr|purn:** mit Purpur (1) gefärbt, purpurfarbig

**Pur|ser** [ˈpəːsɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** Zahlmeister auf einem Schiff; **b)** Chefsteward im Flugzeug. **Pur|se|rette** [pəːsəˈrɛt] *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Purser

**pu|ru|lẹnt** ⟨*lat.*⟩ (Med.): eitrig. **Pu|ru|lẹnz, Pu|ru|les|zẹnz** *die;* -, -en (Med. veraltet): [Ver]eiterung

**pụ|schen** vgl. pushen

**Pụsch|ti** vgl. Poschti

**Push** [pʊʃ] *der;* -[e]s, -es [...ɪs] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Jargon) forcierte Förderung (z. B. von jmds. Bekanntheit) mit Mitteln der Werbung. **2.** (Golf) Schlag mit der rechten Hand, der den Ball zu weit nach rechts, oder mit der linken, der ihn zu weit nach links bringt

**Push|ball** [ˈpʊʃbɔːl] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: amerikanisches Mannschaftsspiel, bei dem ein sehr großer Ball über eine Linie od. ins Tor geschoben, gedrückt werden muss

**pu|shen** [ˈpʊʃn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** (salopp) **a)** durch forcierte Werbung jmds. Aufmerksamkeit auf jmdn., etwas lenken; **b)** antreiben, in Schwung bringen. **2.** (Golf) einen Push (2) schlagen, spielen. **3.** (Jargon) mit harten Drogen handeln

**Pu|sher** *der;* -s, - (Jargon): Rauschgifthändler. **Pu|she|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pusher

**Push-up-BH** [ˈpʊʃlapbeha:] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.; dt.*⟩: ein üppiges Dekolleté formender Büstenhalter

**pu|shy** [ˈpʊʃɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): [sehr] ehrgeizig

**Pụs|tel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eiterbläschen; Pickel. **pus|tu|lị̣ös** (Med.): **a)** Pusteln aufweisend; zur Bildung von Pusteln neigend; **b)** mit Pusteln einhergehend

**Pụsz|ta** [ˈpʊs...] *die;* -, ...ten ⟨*ung.*⟩: Grassteppe, Weideland in Ungarn

**Pụt** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Börsenw.): **1.** Verkaufsoption. **2.** (meist Plural) Optionspapier auf fallende Aktien

**pu|ta|tịv** ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): vermeintlich, auf einem Rechtsirrtum beruhend

**Pu|ta|tịv|ehe** *die;* -, -n (kath. Kirchenrecht): ungültige Ehe, die aber mindestens von einem Partner in Unkenntnis des bestehenden Ehehindernisses für gültig gehalten wird

**Pu|ta|tịv|not|wehr** *die;* - (Rechtswiss.): Abwehrhandlung in der irrtümlichen Annahme, die Voraussetzungen der Notwehr seien gegeben

**Pu|t|re|fak|ti|o̱n** ⟨*lat.*⟩, **Pu|t|res|zẹnz** ⟨*lat.-nlat.*⟩ *die;* -, -en: **1.** (Biol.; Med.) Verwesung, Fäulnis. **2.** (Med.) faulige Nekrose

**pu|t|res|zie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): verwesen

**pu|t|rị̣d** (Med.): faulig, übel riechend

**Pụtt** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): Schlag auf dem Grün (Rasenfläche am Ende der Spielbahn mit dem Loch)

**Pụt|te** *die;* -, -n, Putto *der;* -s, ...tti u. ...tten ⟨*lat.-it.;* „Knäblein"⟩ (Kunstwiss.): (bes. im Barock u. Rokoko) Figur eines kleinen nackten Knaben, Kindes [mit Flügeln]

**pụt|ten** ⟨*engl.*⟩ (Golf): den Ball mit dem Putter schlagen. **Pụt|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Golf): Spezialgolfschläger, mit dem der Ball ins Loch getrieben wird

**Pụt|to** vgl. Putte

**puz|zeln** [ˈpuzl̩n, ˈpusl̩n, auch: ˈpazl̩n, ˈpasl̩n] ⟨*engl.*⟩: ein Puzzle zusammensetzen. **Puzzle** [ˈpʊzl̩, ˈpʊsl̩, auch: ˈpazl̩, auch: ˈpasl̩] *das;* -s, -s: aus vielen Einzelteilen in einem Geduldsspiel zusammenzusetzendes Bild

**Puzz|ler** *der;* -s, -: jmd., der ein Puzzle zusammensetzt. **Puzz|lerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Puzzler

**Puz|zo|la̱n** *das;* -s, -e ⟨nach dem ursprünglichen Fundort Pozzuoli am Vesuv⟩: **a)** aus Italien stammender, poröser vulkanischer Tuff; **b)** hydraulisches Bindemittel für Zement aus Puzzolan (a), Schlacken, Ton o. Ä.

**PVC** *das;* -[s]: Abk. für: ↑Polyvinylchlorid

**Py|ämie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vorkommen zahlreicher Eitererreger im Blut

**Py|ar|th|rọ|se** *die;* -, -n (Med.): eitrige Gelenkentzündung

**Py|e|l|ek|ta|sie̱** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Erweiterung des Nierenbeckens

**Py|e|li̱|tis** *die;* -, ...iti̱den (Med.): Nierenbeckenentzündung

**Py|e|lo|gra|fie̱,** Pyelographie (Med.) *die;* -, ...i̱en: röntgenologische Darstellung des Nierenbeckens

**Py|e|lo|gra̱mm** *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild des Nierenbeckens

**Py|e|lo|gra|phie̱** vgl. Pyelografie

**Py|e|lo|ne|ph|ri̱|tis** *die;* -, ...iti̱den (Med.): gleichzeitige Entzündung von Nierenbecken u. Nieren

**Py|e|lo|to|mie̱** *die;* -, ...i̱en (Med.): operativer Einschnitt in das Nierenbecken

**Py|e|lo|zys|ti̱|tis** *die;* -, ...iti̱den (Med.): gleichzeitige Entzün-

dung von Nierenbecken u. Blase

**Pyg|mäe** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Fäustling"⟩: Angehöriger eines kleinwüchsigen Menschentyps in Afrika. **pyg|mä|isch:** kleinwüchsig

**Pyg|ma|li|on|ef|fekt** *der;* -[e]s ⟨nach der Gestalt der griech. Mythologie⟩ (Psychol.): Effekt, dass Schüler, die ihr Lehrer für intelligent hält, während der Schulzeit eine bessere Intelligenzentwicklung zeigen als Kinder, die dem Lehrer weniger intelligent zu sein scheinen

**Pyg|ma|li|o|nis|mus** *der;* -, ...men: sexuelle Erregung beim Anblick nackter Statuen

**pyg|mid** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anthropol. veraltet): zu den Pygmiden gehörend. **Pyg|mi|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] eines in Südostasien lebenden, den Stamm der Pygmäen einschließenden Menschentyps, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. Kleinwüchsigkeit) gekennzeichnet ist

**Py|ja|ma** [pyˈdʒa:ma, auch: pyˈʒa:ma, österr.: piˈdʒa:ma, selten: ...ˈja:...] *der,* österr., schweiz. auch: *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.;* „Beinkleid"⟩: Schlafanzug

**Py|k|ni|die** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fruchtkörper der Rostpilze

**Py|k|ni|ker** *der;* -s, -: Mensch von pyknischem Körperbau. **Py|k|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pykniker. **py|k|nisch:** (in Bezug auf den Körperbautyp) kräftig, gedrungen u. zu Fettansatz neigend

**Py|k|no|me|ter** *das;* -s, -: Glasgefäß mit genau bestimmtem Volumen zur Ermittlung der Dichte von Flüssigkeiten od. Pulvern

**Py|k|no|se** *die;* -, -n (Med.): natürliche od. künstlich verursachte Zellkerndegeneration in Form einer Zusammenballung der Zellkernmasse. **py|k|no|tisch:** verdichtet, dicht zusammengedrängt (von der Zellkernmasse)

**Py|le|phle|bi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Pfortader

**Py|lon** *der;* -en, -en, **Py|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** von festungsartigen Türmen flankiertes Eingangstor ägyptischer Tempel. **2.** turm- od. portalartiger Teil von Hängebrücken o. Ä., der die Seile an den höchsten Punkten trägt. **3.** kegelförmige, bewegliche, der Absperrung dienende Markierung auf Straßen. **4.** an der Tragfläche od. am Rumpf eines Flugzeugs angebrachter, verkleideter Träger zur Befestigung einer Last

**Py|lo|rus** *der;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.;* „Türhüter"⟩ (Med.): [Magen]pförtner, Schließmuskel am Magenausgang

**Py|o|der|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Eitererreger verursachte Erkrankung der Haut

**pyo|gen** (Med.): Eiterungen verursachend (von bestimmten Bakterien)

**Py|o|kok|ke** *die;* -, -n (meist Plural): Eiterungen verursachende Kokke

**Py|o|me|tra** *die;* - (Med.): Eiteransammlung in der Gebärmutter

**Py|o|ne|ph|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Nierenvereiterung als Endstadium einer Nephrose

**Py|or|rhö** *die;* -, -en (Med.): eitriger Ausfluss. **py|or|rhō|isch:** die Pyorrhö betreffend, in der Art einer Pyorrhö

**Py|o|thō|rax** *der;* -[es], -e (Med.): Eiteransammlung im Brustkorb

**py|ra|mi|dal** ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: **1.** pyramidenförmig. **2.** (ugs.) gewaltig, riesenhaft

**Py|ra|mi|de** *die;* -, -n ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: **1.** monumentaler Grab- od. Tempelbau verschiedener Kulturen, bes. im alten Ägypten. **2.** (Math.) geometrischer Körper mit einem ebenen Vieleck als Grundfläche u. einer entsprechenden Anzahl von gleichschenkligen Dreiecken, die in einer gemeinsamen Spitze enden, als Seitenflächen. **3.** (Mineral.) Kristallfläche, die alle drei Kristallachsen schneidet. **4.** (Med.) pyramidenförmige Bildung an der Vorderseite des verlängerten Marks. **5.** Figur im Kunstkraftsport

**Py|r|a|no|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Messung der Sonnen- u. Himmelsstrahlung

**Py|re|no|id** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): eiweißreiches Körnchen, das den Farbstoffträgern der Algen eingelagert ist

**Py|re|th|rum** *das;* -s, ...ra ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltend) Chrysanthemum. **2.** Insektizid aus den getrockneten Blüten verschiedener Chrysanthemen

**Py|re|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fiebermittel, Fieber erzeugendes Mittel. **py|re|tisch** (Med.): Fieber erzeugend (von Medikamenten)

**Py|r|e|xie** *die;* -, ...ien (Med.): Fieber[anfall]

**Pyr|ge|o|me|ter** *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur Messung der Erdstrahlung

**Pyr|go|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Turrizephalie

**Pyr|he|li|o|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Messung der direkten Sonnenstrahlung

**Py|ri|din** *das;* -s (Chemie): heterozyklische Verbindung mit aromatischen Eigenschaften; unangenehm riechende, giftige, mit Wasser mischbare, schwach basisch reagierende Flüssigkeit

**Py|ri|mi|din** *das;* -s, -e (Chemie): heterozyklische Verbindung mit zwei Stickstoffatomen; farblose, charakteristisch riechende, kristalline Substanz

**Py|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Mineral, das bes. zur Gewinnung von Schwefel[verbindungen] dient; Eisenkies, Schwefelkies

**py|ro|elek|trisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Pyroelektrizität betreffend. **Py|ro|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: bei manchen Kristallen an entgegengesetzten Seiten bei schneller Erwärmung auftretende elektrische Ladungen

**Py|ro|gal|lol** *das;* -s ⟨*gr.; lat.; arab.*⟩: dreiwertiges aromatisches Phenol, das u. a. als fotografischer Entwickler verwendet wird

**Py|ro|gal|lus|säu|re** *die;* -: ↑Pyrogallol

**py|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Fieber erzeugend (z. B. von Medikamenten). **2.** (Geol.) aus Schmelze entstanden (von Mineralien)

**Py|ro|gen** *das;* -s, -e (Med.): aus bestimmten Bakterien gewonnener Eiweißstoff, der Fieber erzeugende Wirkung hat

**Py|ro|lu|sit** [auch: ...ˈzɪt] *der;* -s, -e: Braunstein (ein Mineral)

**Py|ro|ly|se** *die;* -, -n: Zersetzung chemischer Verbindungen durch sehr große Wärmeeinwirkung. **py|ro|ly|tisch:** die Pyrolyse betreffend, auf ihr beruhend

**Py|ro|ma|ne** *der;* -n, -n (Med.): jmd., der an Pyromanie leidet. **Py|ro|ma|nie** *die;* - (Med.): zwanghafter Trieb, Brände zu legen [u. sich beim Anblick des Feuers sexuell zu erregen]. **Py|ro|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pyromane. **py|ro|ma|nisch:** die Pyromanie betreffend, auf ihr beruhend

**Py|ro|man|tie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: im Altertum die Wahrsagung aus dem [Opfer]feuer

**Py|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Messung der Temperatur glühender Stoffe

**Py|ro|me|t|rie** *die;* -: Messung der [Oberflächen]temperatur glühender Körper u. Stoffe

**Py|ro|mor|phit** [auch: ...ˈfɪt] *der;* -s, -e: durchscheinendes bis undurchsichtiges, meist grünes od. braunes Mineral

**Py|ron** *der;* -s, -e (Chemie): organische Verbindung, die in verschiedenen Pflanzenfarbstoffen enthalten ist

**Py|rop** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „feueräugig"⟩ (Mineral.): blutroter bis schwarzer Granat, der als Schmuckstein verarbeitet wird

**Py|ro|pa|pier** *das;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩: leicht brennbares Papier (für Feuerwerkskörper)

**Py|ro|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Furcht vor dem Umgang mit Feuer

**py|ro|phor** ⟨*gr.*⟩: [in feinster Verteilung] sich an der Luft bei gewöhnlicher Temperatur selbst entzündend. **Py|ro|phor** *der;* -s, -e: Stoff mit pyrophoren Eigenschaften (z. B. Phosphor, Eisen, Blei)

**Py|ro|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pflanze, die durch bestimmte Baumerkmale (z. B. die Borke) gegen Brände weitgehend resistent ist

**Py|r|op|to** *das;* -s, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Strahlungspyrometer zur Messung der Stärke von Lichtstrahlen

**Py|ro|sis** *die;* - ⟨*gr.;* „das Brennen; die Entzündung"⟩ (Med.): Sodbrennen

**Py|ro|sphä|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Erdinneres (Erdmantel u. Erdkern)

**Py|ro|tech|nik** *die;* -: Herstellung u. Gebrauch von Feuerwerkskörpern; Feuerwerkerei. **Py|ro|tech|ni|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Pyrotechnik; Feuerwerker. **Py|ro|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pyrotechniker. **py|ro|tech|nisch:** die Pyrotechnik betreffend

**Py|ro|xen** *der;* -s, -e: gesteinsbildendes Mineral

**Py|ro|xe|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e (Geol.): dunkles, feldspatfreies Tiefengestein

**Pyr|rhi|che** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Waffentanz, meist mit Flötenspiel

**Pyr|rhi|chi|us** *der;* -, ...chii ⟨*gr.-lat.*⟩: aus zwei Kürzen bestehender antiker Versfuß (⏑ ⏑)

**Pyr|rho|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* nach dem griech. Philosophen Pyrrhon (360–270 v. Chr.)⟩: ↑Skeptizismus (2)

**Pyr|rhus|sieg** *der;* -[e]s, -e ⟨nach den verlustreichen Siegen des Königs Pyrrhus von Epirus über die Römer⟩: Scheinsieg; Erfolg, der mit hohem Einsatz, mit großen Opfern verbunden ist u. daher eher einem Fehlschlag gleichkommt

**Pyr|rol** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: stickstoffhaltige organische Verbindung mit vielen Abkömmlingen von biochemischer Bedeutung (z. B. Blutfarbstoff)

**Py|tha|go|räer** vgl. Pythagoreer

**py|tha|go|räisch** vgl. pythagoreisch

**Py|tha|go|ras** *der;* - ⟨nach dem altgriech. Philosophen Pythagoras von Samos (6./5. Jh. v. Chr.)⟩: Kurzform von ↑pythagoreischer Lehrsatz

**Py|tha|go|re|er,** österr.: Pythagoräer *der;* -s, -: Anhänger der Lehre des Pythagoras

**py|tha|go|re|isch,** österr.: pythagoräisch: die Lehre des Pythagoras betreffend, nach der Lehre des Pythagoras; **pythagoreischer Lehrsatz** (Math.): Lehrsatz der Geometrie, nach dem im rechtwinkligen Dreieck das Quadrat über der Hypotenuse gleich der Summe der Quadrate über den Katheten ist

**Py|thia** *die;* -, ...ien ⟨nach der Priesterin des Orakels von Delphi⟩: Frau, die in orakelhafter Weise Zukünftiges voraussagt.

**py|thisch:** dunkel, orakelhaft

**Py|thon** *der;* -s, -s, **Py|thon|schlange** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* von Apollo getötetes Ungeheuer der griech. Sage⟩: in Afrika, Südasien u. Nordaustralien lebende Riesenschlange

**Py|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung von Eiter im Harn

**Py|xis** *die;* -, ...iden, auch: ...ides [...de:s] ⟨*gr.-lat.*⟩: Behältnis für liturgische Gegenstände, Hostienbehälter im Tabernakel

# Q q

**Qat** [kat] vgl. [1]Kat

**Qi** [tʃi:] *das;* -[s] ⟨*chin.;* „Dunst; Stoff"⟩: die Lebensenergie bezeichnender Begriff in der chinesischen Philosophie

**Qi|gong** [tʃiˈgʊŋ] *das;* -[s] ⟨*chin.*⟩: eine der chinesischen Tradition entstammende Heil- u. Selbstheilmethode, bei der Atem, Bewegung u. Vorstellungskraft methodisch eingesetzt werden, um Herz-, Kreislauf- u. Nervenerkrankungen zu behandeln

**Qi|gong|ku|gel** *die;* -, -n ⟨*chin.; dt.*⟩: Hohlkugel (mit einer inneren, rotierenden Kugel), wovon jeweils zwei nach bestimmten Regeln in der Hand bewegt werden, um durch die Vibration die Hand- u. Armmuskulatur zu bewegen u. den Kreislauf zu aktivieren

**Qin|dar** [k...] *der;* -[s], -ka ⟨*alban.*⟩: Münzeinheit in Albanien (= 0,01 Lek)

**qua** ⟨lat.⟩: **1. a)** mittels, durch, auf dem Wege über (z. B. etwas qua Amt festsetzen); **b)** gemäß, entsprechend (z. B. den Schaden qua Verdienstausfall bemessen). **2.** [in der Eigenschaft] als (z. B. qua Beamter)

**Quad** [kvɔt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: vierrädriges Motorrad

**Qua|d|ra|ge|se** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Quadragesima
**Qua|d|ra|ge|si|ma** *die;* -: die vierzigtägige christliche Fastenzeit vor Ostern
**Qua|d|ra|l** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): eigener ↑Numerus (3) für vier Dinge od. Wesen
**Qua|d|ran|gel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Viereck. **qua|d|ran|gu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): viereckig
**Qua|d|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der vierte Teil"⟩: **1.** (Math.) **a)** Viertelkreis; **b)** beim ebenen Koordinatensystem die zwischen zwei Achsen liegende Viertelebene. **2. a)** ein Viertel des Äquators od. eines Meridians; **b)** (Geschichte) Instrument zur Messung der Durchgangshöhe der Sterne (Vorläufer des ↑Meridiankreises). **3.** (Militär früher) Instrument zum Einstellen der Höhenrichtung eines Geschützes beim Schuss ohne Sicht auf das Ziel
**Qua|d|rat** *das;* -[e]s, -e[n]: **1.** (Plural nur: -e; Math.) **a)** Viereck mit vier rechten Winkeln u. vier gleichen Seiten; **b)** zweite ↑Potenz (4) einer Zahl. **2.** (Druckw.) rechteckiges, nicht druckendes Stück Blei, das zum Auffüllen von Zeilen beim Schriftsatz verwendet wird; Geviert. **3.** (Astrol.) 90° Winkelabstand zwischen Planeten
**Qua|d|ra|ta** *die;* -: die Buchschriftform der ↑Kapitalis
**Qua|d|rat|de|zi|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 dm Länge u. 1 dm Breite (Zeichen: $dm^2$)
**qua|d|ra|tisch: 1.** in der Form eines Quadrats. **2.** (Math.) in die zweite Potenz erhoben
**Qua|d|rat|ki|lo|me|ter** *der;* -s, -: Fläche von 1 km Länge u. 1 km Breite (Zeichen: $km^2$)
**Qua|d|rat|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 m Breite u. 1 m Länge (Zeichen: $m^2$)
**Qua|d|rat|mil|li|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 mm Breite u. 1 mm Länge (Zeichen: $mm^2$)
**Qua|d|rat|no|te** *die;* -, -n: ↑Nota quadrata
**Qua|d|ra|tur** *die;* -, -en: **1.** (Math.) **a)** Umwandlung einer beliebigen, ebenen Fläche in ein Quadrat gleichen Flächeninhalts durch geometrische Konstruktion; **die Quadratur des Kreises:** Aufgabe, mit Zirkel u. Lineal ein zu einem gegebenen Kreis flächengleiches Quadrat zu konstruieren (aus bestimmten math. Gründen nicht möglich); **etwas ist die Quadratur des Kreises:** etwas ist unmöglich; **b)** Bestimmung des Flächeninhalts einer ebenen geometrischen Figur. **2.** (Astron.) zur Verbindungsachse Erde–Sonne rechtwinklige Planetenstellung. **3.** architektonische Konstruktionsform, bei der ein Quadrat zur Bestimmung konstruktiv wichtiger Punkte verwendet wird, bes. in der romanischen Baukunst
**Qua|d|ra|tur|ma|le|rei** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** (ohne Plural) perspektivische Ausmalung von Innenräumen mit dem Zweck, die Größenverhältnisse optisch zu verändern. **2.** Beispiel für die perspektivische Ausmalung von Innenräumen
**Qua|d|rat|wur|zel** *die;* -, -n: zweite Wurzel einer Zahl od. mathematischen Größe (Zeichen: √, $^2$√)
**Qua|d|rat|zahl** *die;* -, -en (Math.): Zahl, die die zweite ↑Potenz (4) einer anderen ist
**Qua|d|rat|zen|ti|me|ter** *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 cm Länge u. 1 cm Breite (Zeichen: $cm^2$)
**Qua|d|ri|du|um** *das;* -s, ...uen (veraltet): Zeitraum von vier Tagen
**Qua|d|ri|en|na|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: alle vier Jahre stattfindende Ausstellung od. repräsentative Vorführung (auf dem Gebiet der bildenden Kunst u. des Films). **Qua|d|ri|en|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von vier Jahren
**qua|d|rie|ren** (Math.): in die zweite ↑Potenz (4) erheben, d. h. mit sich selbst multiplizieren
**Qua|d|rie|rung** *die;* -, -en (Baukunst): Nachahmung von Quadersteinen durch Aufmalung von Scheinfugen auf den Putz
**Qua|d|ri|ga** *die;* -, ...gen: von einem offenen Streit-, Renn- od. Triumphwagen [der Antike] aus gelenktes Viergespann (Darstellung in der Kunst [als Siegesdenkmal])
**Qua|d|ril|le** [kvaˈdrɪljə, auch: ka..., österr.: kaˈdrɪl] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: von je vier Paaren im Karree getanzter Contretanz (im $^3/_8$- od. $^2/_4$-Takt)
**Qua|d|ril|lé** [kadriˈje:] *der;* -: kariertes Seidengewebe
**Qua|d|ril|li|ar|de** *die;* -, -n ⟨*lat.; fr.*⟩: 1 000 Quadrillionen = dritte Potenz einer Milliarde = $10^{27}$
**Qua|d|ril|li|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Million ↑Trillionen = vierte Potenz einer Million = $10^{24}$
**Qua|d|ri|nom** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Math.): Summe aus vier Gliedern
**Qua|d|ri|re|me** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Vierruderer (antikes Kriegsschiff mit vier übereinanderliegenden Ruderbänken)
**Qua|d|ri|vi|um** *das;* -s („Vierweg"): im mittelalterlichen Universitätsunterricht die vier höheren Fächer: Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik; vgl. Trivium
**Qua|dri|zeps** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Anat.): vierköpfiger Muskel, der an der Vorderseite des Oberschenkels liegt u. im Kniegelenk die Streckung des Unterschenkels bewirkt
**Qua|d|ro** [auch ˈkva...] *das;* -s: Kurzform von ↑Quadrofonie
**qua|d|ro|fon,** quadrophon: (in Bezug auf die Übertragung von Musik, Sprache o. Ä.) über vier Kanäle laufend; vgl. stereofon. **Qua|d|ro|fo|nie,** Quadrophonie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: quadrofone Übertragungstechnik, durch die ein gegenüber der ↑Stereofonie erhöhtes Maß an räumlicher Klangwirkung erreicht wird. **qua|d|ro|fo|nisch,** quadrophonisch: die Quadrofonie betreffend; vgl. binaural (2)
**Qua|d|ro|nal®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: schmerzlinderndes Mittel
**qua|d|ro|phon** usw. vgl. quadrofon usw.
**Qua|d|ro|sound** [...zaunt] *der;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: durch Quadrofonie erzeugte Klangwirkung
**Qua|d|ru|ma|ne** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Vierhänder"⟩ (veraltet): Affe (im Unterschied zum Menschen)
**Qua|d|ru|pe|de** *der;* -n, -n (meist Plural) (veraltet): **a)** Vierfüßer; **b)** Säugetier (nach Linné)
**¹Qua|d|ru|pel** *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: vier

Q
Quad

zusammengehörende mathematische Größen
²**Qua|d|ru|pel** *der;* -s, - ⟨*span.*⟩: frühere spanische Goldmünze
**Qua|d|ru|pel|al|li|anz** *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Bündnis von vier Staaten
**Qua|d|ru|pel|fu|ge** *die;* -, -n (Musik): ↑Fuge mit vier verschiedenen Themen
**Qua|d|ru|pol** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anordnung von zwei elektrischen ↑Dipolen od. zwei Magnetspulen
**Quaes|tio** *die;* -, ...iones [...nes] ⟨*lat.*⟩: ↑Quästion
**Quaes|tio Fac|ti** *die;* - -, ...iones - [...nes -] ⟨„Frage nach dem Geschehen"⟩ (Rechtswiss.): die Untersuchung des Sachverhalts, der tatsächlichen Geschehensabfolge einer Straftat im Unterschied zur Quaestio Iuris
**Quaes|tio Iu|ris, Quaes|tio Ju|ris** *die;* - -, ...iones - [...nes -] ⟨„Frage nach dem Recht"⟩: Untersuchung einer Straftat hinsichtlich ihrer Strafwürdigkeit u. tatbestandsmäßigen Erfassbarkeit
**Quaes|ti|o|nes** [...nes]: *Plural* von ↑Quaestio
**Quag|ga** *das;* -s, -s ⟨*hottentott.*⟩: ausgerottetes zebraartiges Wildpferd
**Quai** [ke:, auch: kɛ(:)] *der* oder *das;* -s, -s ⟨*gall.-fr.*⟩: franz. Schreibung für ↑Kai
**Quai d'Or|say** [kedɔrˈsɛ] *der;* - - ⟨*fr.*⟩: das an der gleichnamigen Straße in Paris gelegene französische Außenministerium
**Quä|ker** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Zitterer"; urspr. Spottname⟩: Mitglied der im 17. Jh. gegründeten englisch-amerikanischen Society of Friends (= Gesellschaft der Freunde), einer sittenstrengen, pazifistischen Religionsgemeinschaft mit bedeutender Sozialarbeit. **Quä|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quäker. **quä|ke|risch:** nach Art der Quäker
**Qua|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** das Sichqualifizieren. **2. a)** Befähigung, Eignung; **b)** Befähigungsnachweis. **3. a)** durch vorausgegangene sportliche Erfolge erworbene Berechtigung, an sportlichen Wettbewerben teilzunehmen; **b)** Wettbewerb für die Teilnahme an der nächsten Runde eines größeren Wettbewerbs. **4.** Beurteilung, Kennzeichnung; vgl. ...ation/...ierung
**qua|li|fi|ka|to|risch:** die [berufliche] Qualifikation betreffend
**qua|li|fi|zie|ren: 1.** sich qualifizieren: **a)** sich weiterbilden u. einen Befähigungsnachweis erbringen, eine Qualifikation (2 b) erwerben; **b)** die für die Teilnahme an einem sportlichen Wettbewerb erforderliche Leistung erbringen. **2.** die Voraussetzung für jmds. Eignung, Befähigung für etwas darstellen. **3.** als etwas beurteilen, einstufen, kennzeichnen, bezeichnen. **qua|li|fi|zi|ert:** tauglich, besonders geeignet
**Qua|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Qualifizieren; vgl. ...ation/...ierung
**Qua|li|fy|ing** [ˈkwɔlɪfaɪɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Qualifikation (3 b) u. Festlegung der Startreihenfolge für ein [Auto]rennen
**Qua|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beschaffenheit; **b)** Güte, Wert. **2.** (Sprachwiss.) Klangfarbe eines Vokals. **3.** im Schachspiel der Turm hinsichtlich seiner relativen Überlegenheit gegenüber Läufer od. Springer; **die Qualität gewinnen:** Läufer od. Springer gegen einen Turm eintauschen
**qua|li|ta|tiv** ⟨*lat.-mlat.*⟩: hinsichtlich der Qualität (1). **Qua|li|ta|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss. selten): ↑Adjektiv
**Qua|li|täts|kon|t|rol|le** *die;* -, -n: die Überwachung der Qualität von in Massen produzierten Gütern mithilfe statistischer Methoden
**Qua|li|täts|ma|nage|ment** [...mænɪdʒmənt] *das;* -s (Wirtsch.): Gesamtheit der sozialen u. technischen Maßnahmen, die zum Zweck der Absicherung einer Mindestqualität von Ergebnissen betrieblicher Leistungsprozesse angewendet werden (z. B. Qualitätskontrolle, Endkontrolle)
**Quant** *das;* -s, -en ⟨*lat.*⟩ (Physik): nicht weiter teilbares Energieteilchen, das verschieden groß sein kann
**quan|teln:** eine Energiemenge in Quanten darstellen
**Quan|te|lung** *die;* -: das Aufteilen der bei physikalischen Vorgängen erscheinenden Energie u. anderer atomarer Größen in bestimmte Stufen od. als Vielfaches von bestimmten Einheiten
**Quan|ten:** *Plural* von ↑Quant u. ↑Quantum
**Quan|ten|bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Biophysik, auf dem man sich mit der Quantentheorie bei biologischen Vorgängen befasst
**Quan|ten|me|cha|nik** *die;* -: erweiterte elementare Mechanik, die es ermöglicht, das Geschehen des Mikrokosmos zu erfassen
**Quan|ten|phy|sik** *die;* -: Teilbereich der Physik, dessen Gegenstand die mit den Quanten zusammenhängenden Erscheinungen sind. **quan|ten|phy|si|ka|lisch:** die Quantenphysik betreffend
**Quan|ten|sprung** *der;* -[e]s, ...sprünge ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** (Physik) (unter Emission od. Absorption von Energie od. Teilchen erfolgender) plötzlicher Übergang eines mikrophysikalischen Systems aus einem Quantenzustand in einen anderen. **2.** [durch eine neue Idee, Entdeckung, Erfindung, Erkenntnis o. Ä. ermöglichter] Fortschritt, der eine Entwicklung innerhalb kürzester Zeit ein sehr großes Stück voranbringt
**Quan|ten|the|o|rie** *die;* -, ...ien: Theorie über die mikrophysikalischen Erscheinungen, die das Auftreten von Quanten in diesem Bereich berücksichtigt
**Quan|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Umformung der Qualitäten in Quantitäten, d. h. der Eigenschaften von etwas in Zahlen u. messbare Größen (z. B. Farben u. Töne in Schwingungszahlen u. Wellenlängen); vgl. ...ation/...ierung
**Quan|ti|fi|ka|tor** *der;* -s, ...oren: ↑Quantor
**quan|ti|fi|zier|bar:** sich quantifizieren lassend. **quan|ti|fi|zie|ren:** in Mengenbegriffen, Zahlen o. Ä. beschreiben. **Quan|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Quantifizieren; vgl. ...ation/...ierung
**quan|ti|sie|ren: 1.** (Fachspr.) eine Quantisierung (2, 3) vornehmen. **2.** ↑quanteln. **Quan|ti|sie-**

**rung** *die;* -: **1.** ↑Quantelung. **2.** (Physik) Übergang von der klassischen, d. h. mit kontinuierlich veränderlichen physikalischen Größen erfolgenden Beschreibung eines physikalischen Systems zur quantentheoretischen Beschreibung durch Aufstellung von Vertauschungsrelationen für die nunmehr im Allgemeinen als nicht vertauschbar anzusehenden physikalischen Größen. **3.** Unterteilung des Amplitudenbereichs eines kontinuierlich verlaufenden Signals in eine endliche Anzahl kleiner Teilbereiche

**Quan|ti|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Menge, Anzahl. **2.** (antike Metrik; Sprachwiss.) Dauer einer Silbe (Länge od. Kürze des Vokals) ohne Rücksicht auf die Betonung

**quan|ti|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: der Quantität (1) nach, mengenmäßig

**Quan|ti|té né|g|li|gea|b|le** [kãtitenegliˈʒaːbl̩] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: wegen ihrer Kleinheit außer Acht zu lassende Größe, Belanglosigkeit

**quan|ti|ti|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Silben im Vers nach der Quantität (2) messen

**Quạn|tor** *der;* -s, ...oren: logische Partikel (z. B. „für alle gilt") für quantifizierte Aussagen

**Quạn|tum** *das;* -s, ...ten ⟨*lat.;* „wie groß, wie viel; so groß wie"⟩: jmdm. zukommende, einer Sache angemessene Menge von etwas (bes. Nahrungsmittel o. Ä.)

**quạn|tum sạ|tis** (Med.): in ausreichender Menge (Abk.: q. s.)

**quạn|tum vis** (Med.): so viel du nehmen willst, nach Belieben (Hinweis auf Rezepten; Abk.: q. v.)

**Qua|ran|tä|ne** [ka...] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Anzahl von 40 (Tagen)"⟩: räumliche Absonderung, Isolierung Ansteckungsverdächtiger od. Absperrung eines Infektionsherdes (z. B. Wohnung, Ortsteil, Schiff) von der Umgebung als Schutzmaßregel gegen Ausbreitung od. Verschleppung von Seuchen

**Qua|ran|tä|ne|sta|ti|on** *die;* -, -en: Einrichtung zur Unterbringung von Personen, Tieren, die unter Quarantäne stehen

**Quark** [kwɔːk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Fantasiename aus „Finnegans Wake" von James Joyce⟩ (Physik): hypothetisches Elementarteilchen

[1]**Quạrt** *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (Musik) ↑Quarte. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten

[2]**Quạrt** *das;* -s, -e (aber: 2 -) ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Viertelbogengröße (Buchformat; Zeichen: 4°). **2.** früheres Flüssigkeitsmaß in Preußen u. Bayern

[3]**Quart** [kwɔːt] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** englisches Hohlmaß (1,136 l; Zeichen: qt); **b)** amerikanisches Hohlmaß (für Flüssigkeiten: 0,946 l; Zeichen: liq qt); **c)** amerikanisches Hohlmaß (für trockene Substanzen: 1,101 $dm^3$; Zeichen: dry qt)

**Quạr|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltend): dritte, in Österreich vierte Klasse eines Gymnasiums

**Quar|tạl** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vierteljahr

**quar|ta|li|ter** (veraltet): vierteljährlich

**Quar|tạls|säu|fer** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩ (ugs.): Dipsomane; vgl. Dipsomanie

**Quar|ta|na** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Viertagewechselfieber (Verlaufsform der Malaria)

**Quar|ta|ner** *der;* -s, - (veraltend): Schüler der Quarta. **Quar|ta|nerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quartaner

**Quar|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (selten): Buch in Viertelbogengröße

**quar|tär** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) das Quartär betreffend. **2.** an vierter Stelle in einer Reihe, [Rang]folge stehend; viertrangig. **3.** (Chemie) **a)** das zentrale Atom bildend, an das vier organische Reste gebunden sind, die je ein Wasserstoffatom ersetzen (von Atomen in Molekülen); **b)** aus Molekülen bestehend, die ein quartäres (3 a) Atom als Zentrum haben (von chemischen Verbindungen)

**Quar|tär** *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Känozoikums (umfasst ↑Pleistozän u. ↑Alluvium)

**Quạr|te** *die;* -, -n (Musik): **a)** vierter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von vier diatonischen Tonstufen

**Quạr|tel** *das;* -s, - (bayr.): kleines Biermaß

**Quạr|ten:** *Plural* von ↑Quarta u. ↑[1]Quart

**Quar|ter** [ˈkwɔːtɐ] *der;* -s, -s (aber: 5 Quarter) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englisches Gewicht (12,7 kg). **2.** englisches Hohlmaß (= 290,95 l). **3.** Getreidemaß in den USA (= 21,75 kg). **4. a)** US-amerikanische, kanadische Münze im Wert von einem viertel Dollar; **b)** Betrag von 25 US-amerikanischen, kanadischen Cent

**Quar|ter|back** [ˈkwɔːtɐbɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Spieler, der aus der Verteidigung heraus Angriffe einleitet u. führt; Spielmacher (im amerikanischen Football)

**Quạr|ter|deck** *das;* -s, -s (Seew.): leicht erhöhtes hinteres Deck eines Schiffes

**Quạr|ter|meis|ter** *der;* -s, - (Seew.): Matrose, der insbesondere als Rudergänger eingesetzt wird

**Quar|te|ron** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): männlicher Nachkomme eines Weißen u. einer Terzeronin (vgl. Terzerone). **Quar|te|ro|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quarteron

**Quar|ter|pipe** [kwɔːtɐpaip] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Viertelröhre, die beim Snowboarden im Freestyle verwendet wird

**Quar|tẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Komposition für vier solistische Instrumente od. vier Solostimmen; **b)** Vereinigung von vier Instrumental- od. Vokalsolisten; **c)** (oft iron.) Gruppe von vier Personen, die gemeinsam etwas tun. **2.** die erste od. zweite der beiden vierzeiligen Strophen des ↑Sonetts im Unterschied zum ↑Terzett (2). **3.** Kartenspiel, bes. für Kinder, bei dem jeweils vier zusammengehörende Karten abgelegt werden, nachdem man die fehlenden durch Fragen von den Mitspielern erhalten hat

**Quar|tier** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Unterkunft. **2.** (österr., schweiz.) Stadtviertel

**quar|tie|ren** (veraltet): unterbringen; einquartieren

**Quar|tier la|tin** [kartjelaˈtɛ̃] *das;*

Q
Quan

- - ⟨„lateinisches Viertel“⟩: Pariser Hochschulviertel

**Quar|til** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (bes. Statistik): Viertel (in einer bestimmten Rangliste)

**Quart|ma|jor** *die;* -: bestimmte Reihenfolge von [Spiel]karten

**Quar|to** *das;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Quarte

**Quar|to|le** *die;* -, -n (Musik): Figur von vier Noten, die anstelle des Taktwertes von drei od. sechs Noten stehen

**Quart|sext|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): Akkord von Quarte u. Sexte über der Quinte des Grundtons

**quar|zen** ⟨*slaw.*⟩ (landsch. ugs.): rauchen

**Qua|sar** *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *quasi*stell*are* *R*adioquelle⟩ (Astron.): Sternsystem, Objekt im Kosmos mit extrem starker Radiofrequenzstrahlung

**qua|si** ⟨*lat.*⟩: gewissermaßen, sozusagen, so gut wie

**qua|si…, Qua|si…**

⟨*lat.* quasi „gewissermaßen, gleichsam, sozusagen“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „mit der bezeichneten Sache fast gleichzusetzen, im strengen Sinne aber doch etwas anderes; nur annähernd, aber nicht in vollem Maße“:
– quasioffiziell
– quasioptisch
– Quasisouveränität
– quasistellar

**Qua|si|mo|do|ge|ni|ti** ⟨nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, 1. Petrus 2,2: „Wie die eben geborenen (Kinder)“⟩ (ev. Kirche): erster Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag)

**qua|si|of|fi|zi|ell:** sozusagen, gewissermaßen offiziell

**qua|si|op|tisch** (Physik): sich ähnlich den Lichtwellen, also fast geradlinig ausbreitend (in Bezug auf Ultrakurzwellen)

**qua|si|re|li|gi|ös:** in gewissem Sinne religiös (ohne es wirklich zu sein)

**Qua|si|sou|ve|rä|ni|tät** *die;* -, -en: scheinbare Souveränität

**qua|si|stel|lar:** sternartig

**Quas|sie** […ˌiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Medizinmann G. Quassi (18. Jh.)⟩: südamerikanischer Baum, dessen Holz einen früher als Magenmittel verwendeten Bitterstoff liefert

**Quäs|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: in einer mündlichen ↑Diskussion entwickelte u. gelöste wissenschaftliche Streitfrage (in der Scholastik)

**quäs|ti|o|niert** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): fraglich, in Rede stehend (Abk.: qu.)

**Quä̈s|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher Finanz- u. Archivbeamter in der römischen Republik. **2.** Leiter einer Quästur (2). **3.** (schweiz.) Kassenwart (eines Vereins).

**Quäs|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quästor (2, 3)

**Quäs|tur** *die;* -, -en: **1. a)** Amt eines Quästors (1); **b)** Amtsbereich eines Quästors (1). **2.** Universitätskasse, die die Hochschulgebühren einzieht

**Qua|tem|ber** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: liturgisch begangener katholischer Fasttag (am Mittwoch, Freitag u. Samstag nach Pfingsten, nach dem dritten Adventsu. ersten Fastensonntag)

**qua|ter|när** ⟨*lat.*⟩ (Chemie): aus vier Bestandteilen zusammengesetzt, aus vier Teilen bestehend

**Qua|ter|ne** *die;* -, -n (veraltet): Gewinn von vier Nummern in der Zahlenlotterie od. im Lotto

**Qua|ter|nio** *der;* -s, …onen: aus vier Einheiten zusammengesetztes Ganzes od. zusammengesetzte Zahl

**Qua|ter|ni|on** *die;* -, -en (Math.): Zahlensystem mit vier komplexen Einheiten

**Qua|t|rain** [kat'trɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s od. -en [kat'trɛnən] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** vierzeiliges Gedicht. **2.** ↑Quartett (2)

**Qua|t|ri|du|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von vier Tagen

**Quat|t|ro|cen|tist** […tʃɛn…] *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Künstler des Quattrocento. **Quat|t|ro|cen|to** *das;* -[s]: das 15. Jahrhundert als Stilbegriff der italienischen Kunst

**Qua|tu|or** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Instrumentalquartett

**Que|b|ra|cho** [ke'bratʃo] *das;* -s ⟨*span.*⟩: bes. hartes Holz südamerikanischer Baumarten

**Que|chua** ['ketʃua], Ketschua *das;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanische Indianersprache

**Queen** [kvi:n] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** englische Königin. **2.** (ugs.) weibliche Person, die in einer Gruppe, in ihrer Umgebung im Mittelpunkt steht, am beliebtesten, begehrtesten u. a. ist. **3.** femininer Homosexueller

**Que|lea** *die;* -, -s ⟨*afrik.-nlat.*⟩: Blutschnabelweber, Gattung der Webervögel

**Que|ll|code** *der;* -s, -s ⟨*dt.; lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): in einer Programmiersprache geschriebener Text eines Computerprogramms; Ggs. ↑Maschinencode

**Que|m|pas** *der;* - ⟨*lat.;* Kurzw. aus den beiden Anfangssilben von: *Que|m pas|tores laudave|re* „Den die Hirten lobeten sehre“⟩: alter volkstümlicher Wechselgesang der Jugend in der Christmette od. -vesper

**Que|nt** *das;* -[e]s, -e (aber: 5-) ⟨*lat.-mlat.*⟩: ehemaliges kleines deutsches Gewicht unterschiedlicher Größe

**Que|re|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: auf gegensätzlichen Bestrebungen, Interessen, Meinungen beruhende [kleinere] Streiterei

**Que|ru|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der immer etwas zu nörgeln hat u. sich über jede Kleinigkeit beschwert. **Que|ru|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Querulant

**Que|ru|lanz** *die;* -: querulatorisches Verhalten mit krankhafter Steigerung des Rechtsgefühls

**Que|ru|la|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Beschwerde, Klage

**que|ru|la|to|risch:** nörglerisch, streitsüchtig

**que|ru|lie|ren:** nörgeln, ohne Grund klagen

**Quer|ze|tin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gelber Farb- u. Arzneistoff in der Rinde der Färbereiche, den Blüten des Goldlacks, des Stiefmütterchens u. anderer Pflanzen (früher als Farbstoff gebraucht, heute als antibakterielles Mittel verwendet)

**Que|sal** vgl. [1]Quetzal

[1]**Quet|zal** [kɛ…] *der;* -[s], -s, Quesal *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: bunter Urwaldvogel (Wappenvogel von Guatemala)

[2]**Quet|zal** *der;* -[s], -[s] (aber: 5-): Münzeinheit in Guatemala

[1]**Queue** [kø:] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Schwanz"⟩: Billardstock

[2]**Queue** *die;* -, -s: **1.** lange Reihe, Schlange (z. B. eine Queue bilden). **2.** (veraltet) Ende einer ↑Kolonne (1 a) oder reitenden Abteilung; Ggs. ↑Tete

**Quib|ble** [kwɪbl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (veraltet): **a)** spitzfindige Ausflucht; **b)** [sophistisches, witziges] Wortspiel

**Quiche** [kiʃ] *die;* -, -s [kiʃ] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Kuchen aus ungezuckertem Mürbe- od. Blätterteig mit herzhafter Füllung

**Quiche Lor|raine** [kiʃlɔˈrɛn] *die;* -, -s -s [kiʃlɔˈrɛn] ⟨*fr.;* „Lothringer Speckkuchen"⟩ (Gastron.): Quiche aus Mürbeteig, Speckscheiben, Käse u. einer Eier-Sahne-Soße

**Qui|ckie** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** rasch vollzogene Handlung; schnell Erledigtes. **2.** rasch vollzogener Geschlechtsakt

**Quick-out** [...ˈa̯ut] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gerät (bes. Autoradio), das sich zum Schutz gegen Diebstahl schnell ausbauen u. mitnehmen lässt

**Qui̯ck|stepp** [...stɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Standardtanz in schnellem Marschtempo u. stampfendem Rhythmus, der durch Fußspitzen- u. Fersenschläge ausgedrückt wird

**Qui̯ck|stor|ming** [...stɔ:mɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: kurzes ↑Brainstorming

**Qui̯|dam** *der;* - ⟨*lat.*⟩: ein gewisser Jemand

**Quid|di|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: die „Washeit", das Wesen eines Dinges (in der Scholastik)

**Quid|pro|quo̱** *das;* -[s], -s ⟨*lat.;* „etwas für etwas"⟩: **a)** Vereinbarung zu gegenseitigem Nutzen; **b)** gegenseitiger Austausch; Vertauschung, Ersatz

**Qui̯e̱** *die;* -, Qui̯en ⟨*altnord.*⟩ (landsch.): **a)** junges weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat; **b)** gemästete junge Kuh

**Qui|es|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Ruhe. **2.** Ruhestand. **qui|es|zi̯e̱|ren** (veraltet): **1.** in den Ruhestand versetzen. **2.** ruhen

**Qui|e|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: passive Geisteshaltung, die bes. durch das Streben nach einer gottergebenen Frömmigkeit u. Ruhe des Gemüts gekennzeichnet ist. **Qui|e|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Quietismus. **Qui|e|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quietist. **qui|e|tis|tisch:** den Quietismus betreffend

**Qui|e|ti̯v** *das;* -s, -e, **Qui|e|ti̯|vum** *das;* -s, ...va (Med., Pharm.): Beruhigungsmittel

**qui|e̱|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig, gelassen (Vortragsanweisung)

**Quil|la̱|ja** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: chilenischer Seifenbaum (liefert die als Reinigungsmittel verwendete Panamarinde)

**Qui̯lt** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eine Art Steppdecke. **qui̯l|ten:** einen Quilt herstellen

**Qui|na̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „Fünfer"⟩: römische Silbermünze der Antike

**Quị|n|cunx** *der;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Bau- od. Säulenordnung in der Stellung der Fünf eines Würfels (:∙:∙:). **2.** (Astrol.) 150° Winkelabstand zwischen den Planeten

**quin|ke|li̯e̱|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (landsch.) trällern, zwitschern; mit schwacher, dünner Stimme singen. **2.** (landsch.) Winkelzüge, Ausflüchte machen

**Quin|qua|ge̱|si|ma** *die;* -, (bei artikellosem Gebrauch auch:) ...mä: **1.** kath. Bez. des Fastnachtsonntags ↑Estomihi als des ungefähr 50. Tages vor Ostern. **2.** (früher) der 50-tägige Zeitraum zwischen Ostern u. Pfingsten

**Quin|quen|na̱l|fa|kul|tä̱|ten** *die* (Plural): auf fünf Jahre begrenzte Vollmachten für Bischöfe, ↑Dispense zu erteilen, die sonst dem Papst vorbehalten sind

**Quin|quẹn|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von fünf Jahren

**quin|qui|li̯e̱|ren:** ↑quinkelieren

**Quin|quil|li|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Quintillion

**Quị̱nt** *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (Musik) ↑Quinte. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten

**Quị̱n|ta** *die;* -, ...ten (veraltend): zweite, in Österreich fünfte Klasse eines Gymnasiums

**Quin|tal** [franz.: kɛ̃ˈtal, span. u. portug.: kinˈtal] *der;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.-mgr.-arab.-mlat.-roman.*⟩: Gewichtsmaß (Zentner) in Frankreich, Spanien u. in mittel- u. südamerikan. Staaten (Zeichen: q)

**Quin|ta̱|na** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Infektionskrankheit mit periodischen Fieberanfällen im Abstand von meist fünf Tagen

**Quin|ta̱|ner** *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Quinta. **Quin|ta̱|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quintaner

**Quị̱n|te** *die;* -, -n (Musik): **a)** fünfter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von fünf diatonischen Tonstufen

**Quị̱n|ten:** *Plural* von ↑Quinta u. ↑Quinte

**Quị̱n|ten|zir|kel** *der;* -s (Musik): Kreis, in dem alle Tonarten in Dur u. Moll in Quintenschritten dargestellt werden

**Quin|te̱r|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Fünfgewinn (5 Nummern in einer Reihe beim Lottospiel)

**Quin|te̱r|nio** *der;* -, ...onen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): aus fünf Stücken zusammengesetztes Ganzes

**Quin|te|ro̱n** *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): männlicher Nachkomme eines Weißen u. einer Quarteronin (vgl. Quarteron). **Quin|te|ro̱|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quinteron

**Quị̱nt|es|senz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „fünftes Seiendes"⟩: Endergebnis, Hauptgedanke, -inhalt, Wesen einer Sache

**Quin|tẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für fünf solistische Instrumente od. fünf Solostimmen; **b)** Vereinigung von fünf Instrumental- od. Vokalsolisten

**quin|ti̯e̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Blasinstrumenten, bes. der Klarinette, beim Überblasen statt in die Oktave in die ↑Duodezime überschlagen

**Quin|til|la** [kɪnˈtɪlja] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: seit dem 15. Jh. in Spanien übliche fünfzeilige Strophe aus achtsilbigen Versen

**Quin|til|li|a̱r|de** *die;* -, -n ⟨*lat.; fr.*⟩: 1 000 Quintillionen = $10^{33}$

**Quin|til|li|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: $10^{30}$, Zahl mit 30 Nullen

**Quin|to̱|le** *die;* -, -n (Musik): Notengruppe von fünf Tönen, die den Taktwert von drei, vier od. sechs Noten hat

**Quint|sẹxt|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): erste Umkehrung des

Q
Queu

Septimenakkordes, bei der die ursprüngliche Terz den Basston abgibt

**Quin|tu|or** *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Instrumentalquintett

**quin|tu|pel** ‹*lat.*› (veraltet): fünffach

**Quin|tus** *der;* - (Musik): die fünfte Stimme in den mehrstimmigen Kompositionen des 16. Jh.s

**Quip|pu** ['kɪpu] vgl. Quipu

**Qui|pro|quo** *das;* -[s], -s ‹*lat.*›: Verwechslung einer Person mit einer anderen

**Qui|pu,** Quippu ‹*indian.-span.*› ['kɪpu] *das;* -[s], -s: Knotenschnur der Inkas, die als Schriftersatz diente

**qui|ri|li|e|ren:** ↑quinkelieren

**Qui|ri|nal** *der;* -s ‹*lat.;* einer der sieben Hügel Roms›: seit 1948 Sitz des italienischen Staatspräsidenten (früher des Königs)

**Qui|ri|te** *der;* -n, -n ‹*lat.*› (Geschichte): römischer Vollbürger zur Zeit der Antike

**Quis|ling** *der;* -s, -e ‹nach einem norweg. Faschistenführer› (abwertend): ↑Kollaborateur

**Quis|qui|li|en** *die* (Plural) ‹*lat.*›: etwas, dem man keinen Wert, keine Bedeutung beimisst; Belanglosigkeiten

**quit|tie|ren** ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** den Empfang einer Leistung, einer Lieferung durch Quittung bescheinigen, bestätigen. **2.** auf etwas reagieren, etwas mit etwas beantworten; **etwas quittieren [müssen]:** etwas hinnehmen [müssen]

**Quit|tung** *die;* -, -en: **1.** Empfangsbescheinigung, -bestätigung (für eine Bezahlung). **2.** (iron.) unangenehme Folgen (z. B. einer Tat, eines Verhaltens); Vergeltung

**Qui|vive** [ki'vi:f] ‹*lat.-fr.*›: in der Wendung **auf dem Quivive sein** (ugs. veraltend): auf der Hut sein

**qui vi|v|ra, ver|ra** [ki vi'vra ve'ra] ‹*fr.;* „wer leben wird, wird [es] sehen"›: die Zukunft wird es zeigen

**Quiz** [kvɪs] *das;* -, *Plur.* - oder -ze ‹*engl.;* „schrulliger Kauz; Neckerei, Ulk"›: Frage-und-Antwort-Spiel (bes. im Rundfunk u. Fernsehen), bei dem die Antworten innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit gegeben werden müssen

**Quiz|mas|ter** ['kvɪsma:stɐ] *der;* -s, -: Fragesteller [u. Conférencier] bei einer Quizveranstaltung

**quiz|zen** ['kvɪsn̩]: Quiz spielen

**quod erat de|mons|t|ran|dum** ‹*lat.;* „was zu beweisen war"›: durch diese Ausführung ist das klar, deutlich geworden (Abk.: q. e. d.)

**Quod|li|bet** *das;* -s, -s ‹„was beliebt"›: **1.** humoristische musikalische Form, in der verschiedene Lieder unter Beachtung kontrapunktischer Regeln gleichzeitig od. [in Teilen] aneinandergereiht gesungen werden. **2.** ein Kartenspiel. **3.** (veraltet) Durcheinander

**quod li|cet Io|vi, non li|cet bo|vi** ‹„was Jupiter darf, darf der Ochse nicht"›: was dem höher Gestellten zugebilligt, nachgesehen wird, wird bei dem niedriger Stehenden beanstandet

**Quo|rum** *das;* -s, ...ren (bes. südd., schweiz.): die zur Beschlussfähigkeit einer [parlamentarischen] Vereinigung, Körperschaft o. Ä. vorgeschriebene Zahl anwesender stimmberechtigter Mitglieder od. abgegebener Stimmen

**quos ego** ‹Einhalt gebietender Zuruf Neptuns an die tobenden Winde in Vergils „Äneis"›: euch will ich helfen!, euch will ichs zeigen!

**Quo|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: Kursnotierung an der Börse; vgl. ...ation/...ierung

**Quo|te** *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.*›: **a)** Anteil, der bei Aufteilung eines Ganzen auf jmdn., etw. entfällt; im Verhältnis zu einem Ganzen bestimmte Anzahl, Menge; **b)** (Rundfunk, Fernsehen) Zahl der Personen, die eine Rundfunk-, Fernsehsendung eingeschaltet haben, gemessen an der Gesamtzahl der Rundfunk- oder Fernsehteilnehmer

**Quo|ten|frau** *die;* -, -en (Jargon): Frau, der unterstellt wird, eine bestimmte Position nur aufgrund einer Quotenregelung erreicht zu haben

**Quo|ten|me|tho|de** *die;* -: Stichprobenverfahren der Meinungsforschung nach statistisch aufgeschlüsselten Quoten hinsichtlich der Personenzahl u. des Personenkreises der zu Befragenden

**Quo|ten|re|ge|lung** *die;* -: Regelung, die vorsieht, dass in bestimmten Funktionen od. Positionen ein bestimmter Personenkreis (meist Frauen) in einer angemessenen Zahl vertreten sein soll

**quo|ti|di|an** ‹*lat.*› (Med.): täglich

**Quo|ti|di|a|na** *die;* -, ...nen od. ...nä (Med.): Form der Malaria mit unregelmäßigem Fieberverlauf, schwerem Krankheitsbild u. Neigung zu Komplikationen

**Quo|ti|ent** *der;* -en, -en ‹„wie oft?, wievielmal?"› (Math.): **a)** Dividend, der durch den Divisor geteilt wird; **b)** Ergebnis einer Division

**quo|tie|ren** ‹*lat.-mlat.*› (Wirtsch.): den Preis (Kurs) angeben od. mitteilen, notieren. **Quo|tie|rung** *die;* -, -en: das Quotieren; vgl. ...ation/...ierung

**quo|ti|sie|ren** (Wirtsch.): eine Gesamtmenge od. einen Gesamtwert in ↑Quoten aufteilen

**quo va|dis?** ‹*lat.;* „wohin gehst du?" (nach: Domine, quo vadis? = Herr, wohin gehst du?; legendäre Frage des aus Rom flüchtenden Petrus an den ihm erscheinenden Christus)›: (meist als Ausdruck der Besorgnis) wohin wird das führen? wer weiß, wie das noch enden wird?

# R r



**Ra|bab** vgl. Rebab

**Ra|batt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Preisnachlass, der aus bestimmten Gründen (z. B. Bezug größerer Mengen od. Dauerbezug) gewährt wird

**Ra|bat|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*›: **1.** schmales Beet [an Wegen, um Rasenflächen]. **2.** (veraltet) Umschlag an Kragen od. Ärmeln (bes. bei Uniformen)

**ra|bat|tie|ren** ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Rabatt gewähren

**Ra|bats** *der;* -es ‹vermutlich zu der Wortfamilie von „Rabauke"

gehörend⟩ (ugs.): **1.** lärmendes Treiben, Geschrei, Krach. **2.** laut vorgebrachter Protest

**Ra|bau** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*dt.-fr.-niederl.*⟩ (landsch.): **1.** Rabauke. **2.** kleine graue ↑Renette

**Ra|bau|ke** *der;* -n, -n (ugs.): grober, gewalttätiger junger Mensch, Rohling

**Rạb|bi** *der;* -s, ...inen (auch: -s) ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* „mein Herr"⟩: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel jüdischer Gesetzeslehrer. **2.** Träger dieses Titels. **Rab|bi|nạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*hebr.-gr.-mlat.-nlat.*⟩: Amt, Würde eines Rabbiners

**Rab|bi|ner** *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: jüdischer Gesetzes- u. Religionslehrer, Prediger u. Seelsorger. **Rab|bi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rabbiner. **rab|bi|nisch:** die Rabbiner betreffend

**Rab|bit-Punch, Rab|bit|punch** [ˈrɛbɪtpantʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Hasenschlag"⟩: [unerlaubter] kurz angesetzter Schlag ins Genick od. an den Unterteil des Schädels (im Boxsport)

**ra|bi|ạt** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** rücksichtslos u. roh; **b)** wütend

**Rạ|bi|es** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Tollwut

**Ra|bu|lịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der in geschickter Weise beredt-spitzfindig argumentiert, um damit einen Sachverhalt in einer von ihm gewünschten, aber nicht der Wahrheit entsprechenden Weise darzustellen; Wortverdreher

**Ra|bu|lịs|tik** *die;* -, -en: Argumentations-, Redeweise eines Rabulisten

**Ra|bu|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rabulist

**ra|bu|lịs|tisch:** in der Argumentations-, Redeweise eines Rabulisten [vorgetragen]

**Ra|bu|se** vgl. Rapuse

**Ra|ce|mạt** usw. vgl. Razemat usw.

**Ra|chị|tis** [...x...] *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vitamin-D-Mangel-Krankheit, bes. im frühen Kleinkindalter mit mangelhafter Verkalkung des Knochengewebes. **ra|chị|tisch: a)** an Rachitis leidend, die charakteristischen Symptome einer Rachitis zeigend; **b)** (Med.) die Rachitis betreffend

**Ra|cing** [ˈreɪsɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „(Wett)rennen"⟩: engl. Bez. für: [Motor]rennsport; Rennen

**Ra|cing|rei|fen** [ˈreɪsɪŋ...] *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: für starke Beanspruchung geeigneter, bes. bei Autorennen verwendeter Reifen

**Ra|cing|team** [...tiːm] *das;* -s, -s (Motorsport): Gemeinschaft von Rennfahrern [u. Betreuern]

**Rack** [rɛk, engl.: ræk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: regalartiges Gestell zur Unterbringung einer Stereoanlage

[1]**Ra|cket** [ˈrɛkət, engl.: ˈrækɪt], Rakett *das;* -s, -s ⟨*arab.-fr.-engl.*⟩: Tennisschläger

[2]**Ra|cket** [ˈrɛkət, engl.: ˈrækɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verbrecherbande in Amerika

[3]**Ra|cke|t** vgl. Rankett

**Ra|cke|teer** [rækəˈtiə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gangster, Erpresser

**Ra|cke|tt** vgl. Rankett

**Rack|job|ber, Rack-Job|ber** [ˈræk'dʒɔbɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Großhändler od. Hersteller, der die Vertriebsform des Rackjobbings anwendet

**Rack|job|bing, Rack-Job|bing** [ˈræk'dʒɔbɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Vertriebsform, in der eine Herstellerfirma od. ein Großhändler beim Einzelhändler eine Verkaufs- od. Ausstellungsfläche mietet, um in Ergänzung des vorhandenen Sortiments Waren anzubieten

[1]**Ra|c|lette** [ˈraklɛt, raˈklɛt] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: eine schweizerische Käsesorte

[2]**Ra|c|lette** *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s: **1.** schweizerisches Gericht, bei dem [Raclette]käse zusammen mit Kartoffeln u. evtl. anderen Zutaten im Pfännchen eines [2]Raclettes (2) erhitzt wird. **2.** kleines Grillgerät zum Zubereiten von [2]Raclette (1) am Tisch

**Rac|quet|ball** [ˈrækɪt...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: dem Squash (1) ähnliches Rückschlagspiel

**Rạd** *das;* -[s], - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *r*adiation *a*bsorbed *d*osis⟩ (früher): alte, durch das Gray abgelöste Einheit der Strahlungsdosis von Röntgen- od. Korpuskularstrahlen (Zeichen: rad)

**Ra|dạr** [auch: ˈraː...] *das,* nicht fachspr. auch: *der;* -s, -e ⟨engl. Kurzw. aus *r*adio *d*etecting *a*nd *r*anging⟩: **1.** Verfahren zur Ortung von Gegenständen im Raum mithilfe gebündelter elektromagnetischer Wellen, die von einem Sender ausgehen, reflektiert werden u. über einen Empfänger auf einem Anzeigegerät sichtbar gemacht werden. **2.** Radargerät, -anlage

**Ra|dạr|as|t|ro|no|mie** [auch: ˈraː...] *die;* -: Untersuchung astronomischer Objekte mithilfe der Radartechnik

**Ra|dạr|kon|t|rol|le** [auch: ˈraː...] *die;* -, -n: Geschwindigkeitskontrolle mit Radargeräten

**Ra|dạr|pis|to|le** [auch: ˈraː...] *die;* -, -n: bei Geschwindigkeitskontrollen bzw. -messungen eingesetztes, mit der Hand gehaltenes Radargerät

**Ra|dạr|tech|nik** [auch: ˈraː...] *die;* -: Verfahren, mithilfe von Radar die Entfernung, Flughöhe, Wassertiefe o. Ä. von Objekten zu bestimmen

**Rad|dọp|pio** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine Figur beim Fechten

**ra|di|ạl** ⟨*lat.-mlat.*⟩: den Radius betreffend, in Radiusrichtung; strahlenförmig, von einem Mittelpunkt ausgehend, auf einen Mittelpunkt hinzielend

**Ra|di|a|li|tạ̄t** *die;* -: radiale Anordnung

**Ra|di|ạl|li|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n (österr.): von der Stadtmitte zum Stadtrand führende Straße, Straßenbahnlinie o. Ä.

**Ra|di|ạl|rei|fen** *der;* -s, -: Gürtelreifen

**Ra|di|ạl|sym|me|t|rie** *die;* -, ...ien (Zool.): Grundform des Körpers bestimmter Lebewesen, bei der neben einer Hauptachse mehrere untereinander gleiche Nebenachsen senkrecht verlaufen (z. B. bei Hohltieren). **ra|di|ạl|sym|me|t|risch:** die Radialsymmetrie betreffend; vgl. bilateralsymmetrisch

**Ra|di|ạl|tur|bi|ne** *die;* -, -n: Dampf- od. Wasserturbine

**Ra|di|ạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) scheinbarer Ausstrahlungspunkt eines Meteorschwarms an der Himmelssphäre. **2.** Einheit des Winkels im Bogenmaß; ebener Winkel, für den das Längenverhältnis Kreisbogen zu Kreisradius den Zahlenwert 1 besitzt (Zeichen: rad)

**ra|di|ạ̈r** ⟨*lat.-fr.*⟩: strahlig

R
Raba

**ra|di|ä̲r|sym|me|t|risch:** ↑radialsymmetrisch

**Ra|di|äs|the|si̲e** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Parapsychol.): wissenschaftlich umstrittene Fähigkeit von Personen, mithilfe von Pendeln od. Wünschelruten sogenannte Erdstrahlen wahrzunehmen u. so z. B. Wasser- u. Metallvorkommen aufzuspüren. **ra|di|ä̲s|the|tisch:** die Radiästhesie betreffend, auf ihr beruhend

**Ra|di|a̲|ta** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tiere mit strahligem Bau (Hohltiere u. Stachelhäuter)

**Ra|di|a|ti|o̲n** *die;* -, -en: **1.** (Biol.) stammesgeschichtliche Ausstrahlung, d. h. aufgrund von Fossilfunden festgestellte Entwicklungsexplosion, die während eines relativ kurzen geologischen Zeitabschnittes aus einer Stammform zahlreiche neue Formen entstehen lässt. **2.** (Astron.) Strahlung, scheinbar von einem Punkt ausgehende Bewegung der Einzelteile eines Meteorschwarms

**Ra|di|a̲|tor** *der;* -s, ...o̲ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Heizkörper bei Dampf-, Wasser-, Gaszentralheizungen

**Ra|dic|chio** [raˈdɪkio̯] *der;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: bes. in Italien angebaute Art der ↑Zichorie (3) mit rotweißen Blättern, die als Salat zubereitet werden

**Ra̲|di|ces:** *Plural* von ↑Radix

**Ra̲|di|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑Radius. **2.** Flossenstrahlen der Fische. **3.** Strahlen der Vogelfeder. **4.** Strahlen (Achsen) ↑radialsymmetrischer Tiere

**ra|di̲e|ren** ⟨*lat.;* „kratzen, schaben, auskratzen; reinigen"⟩: **1.** etwas Geschriebenes od. Gezeichnetes mit einem Radiergummi od. Messer entfernen, tilgen. **2.** eine Zeichnung in eine Kupferplatte einritzen

**Ra|di̲e|rer** *der;* -s, -: **1.** Künstler, der Radierungen herstellt. **2.** (ugs.) Radiergummi. **Ra|di̲e|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radierer (1)

**Ra|di̲e|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tiefdruckverfahren, bei dem die Zeichnung in eine Wachs-Harz-Schicht, die sich auf einer Kupferplatte befindet, eingeritzt wird, von der [nach der Ätzung durch ein Säurebad] Abzüge gemacht werden. **2.** durch das Radierverfahren hergestelltes grafisches Blatt

**ra|di|ka̲l** ⟨*lat.-fr.;* „an die Wurzel gehend"⟩: **1. a)** bis auf die Wurzel gehend, vollständig, gründlich u. ohne Rücksichtnahme; **b)** hart, rücksichtslos. **2.** einen politischen od. weltanschaulichen Radikalismus vertretend. **3.** (Math.) die Wurzel betreffend. **Ra|di|ka̲l** *das;* -s, -e: **1.** (Chemie) chemisch sehr reaktionsfähiges Atom od. Molekül mit einem ungepaarten Elektron. **2.** (Math.) durch Wurzelziehen erhaltene mathematische Größe. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Konsonant in den semitischen Sprachen, der (meist zusammen mit anderen Konsonanten) die Wurzel eines Wortes bildet; **b)** Teil des chinesischen Schriftzeichens, der einen Bedeutungsbereich angibt

**Ra|di|ka|lịns|ki** *der;* -s, -s (ugs. abwertend): politisch Radikaler

**ra|di|ka|li|si̲e|ren** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: radikal machen. **Ra|di|ka|li|si̲e|rung** *die;* -, -en: Entwicklung zu einer radikalen (2) Form

**Ra|di|ka|lịs|mus** *der;* -, ...men: **1.** rücksichtslos bis zum Äußersten gehende [politische, religiöse usw.] Richtung. **2.** unerbittliches, unnachgiebiges Vorgehen. **Ra|di|ka|lịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Radikalismus. **Ra|di|ka|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radikalist. **ra|di|ka|lịs|tisch:** den Radikalismus (1, 2) betreffend, im Sinne des Radikalismus

**Ra|di|ka̲nd** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): mathematische Größe od. Zahl, deren Wurzel gezogen werden soll

**Ra|di|ku|la** *die;* - (Bot.): Keimwurzel der Samenpflanzen

**Ra̲|dio** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (ugs., bes. schweiz. auch: *der*) Rundfunkgerät. **2.** (ohne Plural) Rundfunk

**ra|dio..., Ra|dio...**

⟨*lat.* radius „Stab; Speiche; Strahl"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Strahl, Strahlung":
– radioaktiv
– Radiologe
– Radiotherapie

**ra|dio|ak|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): durch Kernzerfall od. -umwandlung bestimmte Elementarteilchen aussendend. **Ra|dio|ak|ti|vi|tä̲t** *die;* - (Physik): Eigenschaft der Atomkerne gewisser ↑Isotope, sich ohne äußere Einflüsse umzuwandeln und dabei bestimmte Strahlen auszusenden

**Ra|dio|as|t|ro|no|mi̲e** *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, auf dem die von Gestirnen u. kosmischen Objekten sowie aus dem interstellaren Raum kommende Radiofrequenzstrahlung untersucht wird

**Ra|dio|au|to|gra|fi̲e, Ra|dio|au|to|gra|phi̲e** *die;* -: ↑Autoradiografie

**Ra|dio|bio|che|mi̲e** *die;* -: Teilgebiet der Radiochemie, auf dem vorwiegend biochemische Vorgänge u. Stoffe mit radiochemischen Methoden untersucht werden

**Ra|dio|bio|lo̲|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Radiobiologie. **Ra|dio|bio|lo̲|gi̲e** *die;* -: Strahlenbiologie; Teilgebiet der Biologie, auf dem die Wirkung von Strahlen, bes. Lichtstrahlen, auf den lebenden Organismus erforscht wird. **Ra|dio|bio|lo̲|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radiobiologe

**Ra|dio|car|bo̲n|me|tho|de** vgl. Radiokarbonmethode

**Ra|dio|che|mi̲e** *die;* -: Teilgebiet der Kernchemie, auf dem man sich mit den radioaktiven Elementen, ihren chemischen Eigenschaften u. Reaktionen sowie ihrer praktischen Anwendung befasst. **ra|dio|che|misch:** die Radiochemie betreffend

**Ra̲|dio|ele|ment** *das;* -[e]s, -e: chem. Element mit natürlicher Radioaktivität

**ra|dio|fo̲n,** radiophon ⟨*lat.; gr.*⟩ (veraltet): die Radiofonie betreffend, auf ihr beruhend

**Ra|dio|fo|ni̲e,** Radiophonie *die;* -: **1.** (früher) Übertragung von Tönen mittels Licht. **2.** (veraltet) drahtlose Verbreitung von Informationen u. Darbietungen durch elektromagnetische Wellen; Rundfunk

**Ra|dio|fre|que̲nz|strah|lung** *die;* -, -en: elektromagnetische Strahlung aus dem Weltraum im Meter- u. Dezimeterwellenbereich

**Ra|dio|ga|la|xie** *die;* -, ...ien (Astron.): Galaxie, deren elektromagnetische Strahlung millionenfach stärker ist als die gewöhnlicher Galaxien

**ra|dio|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩: durch radioaktiven Zerfall entstanden (z. B. radiogenes Blei). **Ra|diogen** *das;* -s, -e: durch Zerfall eines radioaktiven Stoffes entstandenes Element

**Ra|dio|go|ni|o|me|ter** *das;* -s, -: Winkelmesser für Funkpeilung. **Ra|dio|go|ni|o|me|t|rie** *die;* -: Winkelmessung für Funkpeilung

**Ra|dio|gra|fie**, Radiographie *die;* -, ...ien: **1.** ↑ Röntgenografie. **2.** ↑ Autoradiografie

**Ra|dio|gramm** *das;* -s, -e: **1.** (Postw. veraltet) Funktelegramm. **2.** ↑ Röntgenogramm

**Ra|dio|gra|phie** vgl. Radiografie

**Ra|dio|in|di|ka|tor** *der;* -s, ...oren: künstlich radioaktiv gemachtes ↑ Isotop

**Ra|dio|in|ter|fe|ro|me|ter** *das;* -s, - (Physik): beim Radioteleskop Anlage zum Erhöhen des Auflösungsvermögens

**Ra|dio|jod|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e) (Med.): Prüfung der Schilddrüsenfunktion durch orale Gabe von radioaktiv angereichertem Jod u. anschließender Radioaktivitätsmessung

**Ra|dio|kar|bon|me|tho|de,** chem. fachspr.: Radiocarbonmethode *die;* - (Chemie, Geol.): Verfahren zur Altersbestimmung ehemals organischer Stoffe durch Ermittlung ihres Gehalts an radioaktivem Kohlenstoff

**Ra|dio|la|rie** [...iə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Strahlentierchen (meerbewohnender Wurzelfüßer)

**Ra|dio|la|ri|en|schlamm** *der;* -[e]s, (selten:) -e u. ...schlämme: Ablagerungen der Skelette abgestorbener Radiolarien

**Ra|dio|la|rit** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s (Geol.): aus Skeletten der Radiolarien entstandenes, rotes od. braunes, sehr hartes Gestein

**Ra|dio|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Facharzt für Röntgenologie u. Strahlenheilkunde. **Radio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Röntgenstrahlen u. den Strahlen radioaktiver Stoffe u. ihrer Anwendung; Strahlenkunde. **Ra|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Radiologe. **ra|dio|lo|gisch:** die Radiologie betreffend

**Ra|dio|ly|se** *die;* -, -n (Chemie): Veränderung in einem chemischen System, die durch ionisierende Strahlen hervorgerufen wird

**Ra|dio|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Strahlungsmessung (bes. von Wärmestrahlung), das die Kraft nutzt, die infolge eines Temperaturunterschieds zwischen bestrahlter u. unbestrahlter Seite auf ein dünnes [Glimmer]plättchen ausgeübt wird. **Ra|dio|me|t|rie** *die;* -: **1.** Messung von [Wärme]strahlung. **2.** Messung radioaktiver Strahlung

**Ra|dio|nu|k|lid** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: künstlich od. natürlich radioaktives ↑ Nuklid, dessen Atomkerne nicht nur gleiche Kernladungs- u. Massenzahl haben, sondern sich auch, im Unterschied zu Isomeren, im gleichen Energiezustand befinden u. daher in der gleichen Weise radioaktiv zerfallen

**Ra|dio|ö|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Auswirkungen natürlicher u. künstlicher Strahlenbelastung auf Mensch, Tier u. Pflanze sowie mit den Folgen radioaktiver Verunreinigungen in Ökosystemen befasst

**Ra|dio-on-De|mand** [ˈreɪdɪoʊɔndɪˈma:nd] *das;* - ⟨*engl.;* „Radio auf Anforderung"⟩: auf Wunsch abrufbares Radioprogramm

**ra|dio|phon** usw. vgl. radiofon usw.

**Ra|dio|re|cor|der** vgl. Radiorekorder

**Ra|dio|re|kor|der,** Radiorecorder *der;* -s, -: [tragbares] Rundfunkgerät mit eingebautem ↑ Kassettenrekorder

**Ra|dio|sko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): ↑ Röntgenoskopie

**Ra|dio|son|de** *die;* -, -n (Technik, Meteorol.): aus einem Kurzwellensender u. verschiedenen Messgeräten bestehendes Gerät, das, an einem Ballon aufgelassen, die Verhältnisse der Erdatmosphäre erforscht

**Ra|dio|te|le|fo|nie** *die;* -: Sprechfunk

**Ra|dio|te|le|gra|fie**, **Ra|dio|te|le|gra|phie** *die;* -: drahtlose ↑ Telegrafie

**Ra|dio|te|le|s|kop** *das;* -s, -e: ↑ parabolisch gekrümmtes Gerät aus Metall für den Empfang von Radiofrequenzstrahlung aus dem Weltraum

**Ra|dio|the|ra|pie** [auch: ˈra:dio:...] *die;* -, ...ien: Strahlenbehandlung, Behandlung von Krankheiten mit radioaktiven od. Röntgenstrahlen

**Ra|dio|tho|ri|um** *das;* -s: Element aus der radioaktiven Zerfallsreihe des Thoriums

**Ra|dio|to|xi|zi|tät** *die;* -: [Maß für die] Schädlichkeit einer radioaktiven Substanz

**Ra|di|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ra)

**Ra|di|um|ema|na|ti|on** *die;* - (veraltet): ↑ Radon

**Ra|di|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.;* „Stab; Speiche; Strahl"⟩: **1.** (Math.) Halbmesser des Kreises (Abk.: R, r). **2.** (Med.) auf der Daumenseite liegender Knochen des Unterarms

**Ra|dix** *die;* -, Radizes (fachspr. auch: Radices) [raˈdi:tse:s] ⟨*lat.;* „Wurzel"⟩: **1.** Pflanzenwurzel. **2.** (Anat.) Basisteil eines Organs, Nervs od. sonstigen Körperteils

**Ra|dix|ho|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Astrol.): Geburtshoroskop

**Ra|di|zes:** *Plural* von ↑ Radix

**ra|di|zie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): die Wurzel (aus einer Zahl) ziehen

**Ra|dom** *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *ra*dar *dom*e = Radarkuppel⟩: für elektromagnetische Strahlen durchlässige, kugelförmige Hülle als Wetterschutz für Radar- od. Satellitenbodenantennen

**Ra|don** [auch: raˈdo:n] *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Rn)

**Ra|do|ta|ge** [...ˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): leeres Geschwätz. **Ra|do|teur** [...ˈtø:ʀ] *der;* -s, -e (veraltet): Schwätzer. **ra|do|tie|ren** (veraltet): ungehemmt schwatzen

**Rad|scha** [auch: ˈradʒa] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: indischer Fürstentitel

**Ra|du|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.;* „Schab-, Kratzeisen"⟩: **1.** mit

R
Radi

zahllosen Zähnchen besetzte, dem Zerkleinern der Nahrung dienende Membran aus Chitin am Boden der Mundhöhle von Weichtieren; Reibzunge. **2.** Kratzmoos (hellgrünes Lebermoos auf der Rinde von Waldbäumen)

**Raf|fia|bast** vgl. Raphiabast

**Raf|fi|na|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: fein gemahlener, gereinigter Zucker

**Raf|fi|na|ge** [...ˈnaːʒə] *die;* -, -n: Verfeinerung, Veredlung

**Raf|fi|nat** *das;* -[e]s, -e: Raffinationsprodukt

**Raf|fi|na|ti|on** *die;* -, -en: Reinigung u. Veredlung von Naturstoffen u. technischen Produkten

**Raf|fi|ne|ment** [rafinəˈmãː] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** durch intellektuelle Geschicklichkeit erreichte höchste Verfeinerung [in einem kunstvollen Arrangement]. **2.** mit einer gewissen Durchtriebenheit u. Gerissenheit klug berechnendes Handeln, um andere unmerklich zu beeinflussen

**Raf|fi|ne|ri|e** *die;* -, ...ien: Betrieb zur Raffination von Zucker, Ölen u. anderen [Natur]produkten

**Raf|fi|nẹs|se** *die;* -, -n ‹französierende Bildung›: **1.** besondere künstlerische, technische Vervollkommnung, Feinheit. **2.** schlau und gerissen ausgeklügelte Vorgehensweise

**Raf|fi|neur** [...ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Maschine zum Feinmahlen von Holzschliff, der beim Schleifen des Holzes entstehenden Splitter

**raf|fi|ni|e|ren:** Zucker, Öle u. andere [Natur]produkte reinigen

**raf|fi|ni|ert: 1.** durchtrieben, gerissen, schlau, abgefeimt. **2.** von Raffinement (1) zeugend, mit Raffinement (1) od. Raffinesse (1) erdacht, ausgeführt. **3.** (Technik) gereinigt

**Raf|fi|ni|ert|heit** *die;* -, -en: Durchtriebenheit, Gerissenheit

**Raf|fi|no|se** *die;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: ein Kohlehydrat, das vor allem in Zuckerrübenmelasse vorkommt

**ra|f|rai|chi|e|ren** [...frɛʃ...] ‹*fr.*› (Gastron.): kochendes Fleisch od. Gemüse mit kaltem Wasser abschrecken

**Raft** *das;* -s, -s ‹*altnord.-engl.;* „Floß“›: **1.** schwimmende Insel aus [Treib]holz. **2.** Schlauchboot, mit dem Rafting betrieben wird

**raf|ten** ‹*altnord.-engl.;* „flößen“›: Rafting betreiben

**Raf|ter** *der;* -s, -: jmd., der Rafting betreibt. **Raf|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rafter

**Raf|ting** *das;* -s: Wildwasserfahren einer Gruppe im Schlauchboot

**Rag** [rɛk] *der;* -[s] ‹*engl.*›: Kurzform von ↑Ragtime (1, 2)

**Ra|ga** *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi*›: Melodietyp (zu bestimmten Anlässen) in der indischen Musik, der auf einer Tonleiter beruht, deren Intervalle in einem bestimmten Schwingungsverhältnis zu einem festen Modus mit relativer, jeweils frei gewählter Tonhöhe stehen

**Rag|doll** [ˈræg...] *die;* -, -s ‹*engl.;* eigtl. „Stoffpuppe“›: amerik. Langhaarkatze mit halblangem, dichtem Fell u. buschigem Schwanz

**Ra|ge** [ˈraːʒə] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (ugs.): Wut, Raserei; **in der Rage:** in der Aufregung, Eile

**Ra|gio|ne** [raˈdʒoːnə] *die;* -, -n ‹*lat.-it.*› (schweiz.): im Handelsregister eingetragene Firma

**Ra|g|lan** [auch: ˈrɛglən] *der;* -s, -s ‹nach dem engl. Lord Raglan, 1788–1855›: Mantel mit Raglanärmeln

**Ra|g|lan|är|mel** *der;* -s, - ‹*engl.; dt.*›: Ärmel, dessen obere Naht schräg von der Achselhöhle bis zum Halsausschnitt verläuft u. der mit dem Schulterteil ein Stück bildet

**Ra|g|na|rök** *die;* - ‹*altnord.;* „Götterschicksal“›: Weltuntergang in der nordischen Mythologie

**Ra|gout** [raˈguː] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Mischgericht aus Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch in pikanter Soße

**Ra|gout fin, Ra|goût fin** [raguˈfɛ̃ː] *das;* - -, -s -s [raguˈfɛ̃ː]: Ragout aus hellem Fleisch (z. B. Kalbfleisch, Geflügel) mit [Worcester]soße

**Rag|time** [ˈrɛktaim] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „zerrissener Takt“›: **1.** (ohne Plural) nordamerikanischer Musik-, bes. Klaviermusikstil mit melodischer Synkopierung bei regelmäßigem Beat (2). **2.** Musik im Rhythmus des Ragtime (1)

**Raid** [reːt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: begrenzte offensive militärische Operation; Überraschungsangriff

**Rai|gras** vgl. Raygras

**Rail|le|rie** [rajəˈriː] *die;* -, ...ien ‹*lat.-galloroman.-provenzal.-fr.*› (veraltet): Scherz, Spöttelei.

**rail|lie|ren** [raˈjiːrən] (veraltet): scherzen, spotten

**Ra|is** *der;* -, -e u. Ruasa ‹*arab.*›: **a)** (ohne Plural) in arabischen Ländern Titel einer führenden Persönlichkeit, bes. des Präsidenten; **b)** Träger dieses Titels

**Rai|son** [rɛˈzõː] franz. Schreibung für Räson

**Rai|son d'Être,** franz. Schreibung: **Rai|son d'être** [rɛzõːˈdɛtrə] *die;* - -, -s - [rɛzõː...] ‹*fr.*›: Existenz-, Daseinsberechtigung; Rechtfertigung

**Ra|jah** *der;* -, - ‹*arab.-türk.*›: (im Osmanischen Reich) nicht islamischer Untertan

**ra|jo|len** ‹*niederl.-fr.-niederd.*›: ↑rigolen

**Ra|kan** *der;* -[s], -s ‹*sanskr.-jap.*›: japan. Bez. für: Lohan

**Ra|ke|te** *die;* -, -n ‹*germ.-it.*›: **1.** Feuerwerkskörper. **2. a)** als militärische Waffe verwendeter, lang gestreckter, zylindrischer, vorn spitz zulaufender [mit einem Sprengkopf versehener] Flugkörper, der eine sehr hohe Geschwindigkeit erreicht; **b)** in der Raumfahrt verwendeter Flugkörper in der Form einer überdimensionalen Rakete (2 a), der dem Transport von Satelliten, Raumkapseln o. Ä. dient. **3.** begeistertes, das Heulen einer Rakete (1) nachahmendes Pfeifen bei [Karnevals]veranstaltungen

**Ra|ke|ten|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e: bei der Rettung Schiffbrüchiger verwendetes Gerät zum Abschießen einer Rettungsleine zum gestrandeten Schiff

**Ra|ke|ten|ba|sis** *die;* -, ...sen: (oft unterirdische) militärische Anlage, von der aus Raketen (2 a) eingesetzt werden können

**Ra|kett** vgl. [1]Racket

**Ra|ki** *der;* -s, -s ‹*türk.*›: in der Türkei u. in Balkanländern hergestellter Branntwein aus Rosinen (gelegentlich auch aus Datteln od. Feigen) u. Anis

**Ra|ku** *das;* -[s] ⟨nach einer jap. Töpferfamilie⟩: japanische Keramikart

**ral|len|tạn|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): langsamer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rall.)

**Ral|lie|ment** [ralɪˈmä:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Sammlung von verstreuten Truppen. **2.** (Geschichte) Annäherung der katholischen Kirche an die Französische Republik am Ende des 19. Jh.s. **ral|li|ie|ren** (veraltet): verstreute Truppen sammeln

**Ral|ly** [ˈræli] vgl. [2]Rallye

[1]**Ral|lye** [ˈrali, auch: ˈrɛli] *die;* -, -s, schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-fr.*⟩: Autorennen [in mehreren Etappen] mit Sonderprüfungen

[2]**Ral|lye,** Rally [ˈræli] *die;* -, -s, schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): meist kurzer, steiler Anstieg der Börsenkurse

**Ral|lye-Cross, Ral|lye|cross** *das;* -, -e: dem Motocross ähnliches, jedoch mit Autos gefahrenes Rennen im Gelände

**RAM** *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus *r*andom *a*ccess *m*emory⟩ (EDV): Schreib-Lese-Speicher mit direktem Zugriff

**Ra|ma|dạn** *der;* -[s], -e ⟨*arab.*⟩: islamischer Fastenmonat (9. Monat des Mondjahrs)

**Ra|ma|gé** [ramaˈʒe:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gewebe mit rankenartiger Jacquardmusterung

**Ra|ma|ja|na** *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: indisches religiöses Nationalepos von den Taten des göttlichen Helden Rama; vgl. Mahabharata

**Ra|man-Ef|fekt,** Ra|man|ef|fekt *der;* -[e]s ⟨nach dem ind. Physiker Raman, 1888–1970⟩ (Physik): das Auftreten von Spektrallinien kleinerer u. größerer Frequenz im Streulicht beim Durchgang von Licht durch Flüssigkeiten, Gase u. Kristalle

**Ra|ma|sạn** *der;* -[s] ⟨*arab.-türk.* u. *pers.*⟩: türk. u. pers. Bez. für ↑Ramadan

**ra|mas|si|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) anhäufen, zusammenfassen. **2.** (landsch.) unordentlich u. polternd arbeiten. **ra|mas|siert** (landsch.): dick, gedrungen, untersetzt

**Ra|ma|su|ri,** Remasuri *die;* - ⟨*rumän.*⟩ (österr. ugs.): großes Durcheinander, Wirbel

**Ram|b|la** *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: **1. a)** ausgetrocknetes Flussbett der ↑Torrenten in Spanien; **b)** breite Straße, Promenade (bes. in Katalonien). **2.** Boden auf jungen, jedoch bereits dürftig bewachsenen Sedimenten eines Flusses

**Ram|bo** *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Filmhelden⟩ (ugs.): jmd., der sich rücksichtslos [u. mit Gewalt] durchsetzt; Kraftprotz

**Ram|bouil|let|schaf, Ram|bouillet-Schaf** [räbuˈje:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach der nordfranz. Stadt⟩: feinwollige französische Schafrasse

**Ram|bu̱r** *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: gelblich grüner, säuerlicher Winterapfel

**Ram|bu|tạn** *die;* -, -s ⟨*malai.*⟩: Haarige Litschi; der Litschi ähnliche, Vitamin-C-reiche tropische Frucht

**ra|men|tern** ⟨*niederd.*⟩ (landsch.): rumoren, lärmen

**Ra̱|mi** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑Ramus. **2.** (Zool.) Äste der Vogelfeder

**Ra|mie** *die;* -, ...ien ⟨*malai.-engl.*⟩: kochfeste, gut färbbare Faser einer ostasiatischen Nesselpflanze; Chinagras

**Ra|mi|fi|ka|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Verzweigung bei Pflanzen. **ra|mi|fi|zie|ren:** (von Pflanzen) sich verzweigen

**Ram|ming** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Kollision, Zusammenstoß

**ram|po|nie|ren** ⟨*germ.-it.*⟩ (ugs.): stark beschädigen

**Ra̱|mus** *der;* -, Ra̱mi ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** Zweig eines Nervs, einer Arterie od. einer Vene; **b)** astartiger Teil eines Knochens

**Ranch** [rɛntʃ, auch: ra:ntʃ] *die;* -, -s, (auch:) -es ⟨*span.-engl.*⟩: nordamerikanische Viehwirtschaft, Farm

**Ran|cher** [ˈrɛntʃɐ, auch: ˈra:ntʃɐ] *der;* -s, -[s]: nordamerikanischer Viehzüchter, Farmer

**Ran|che|ria** [rantʃeˈri:a] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Viehhof, kleine Siedlung (in Südamerika)

**Ran|che|rin** [ˈrɛntʃərɪn, auch: ˈra:ntʃərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rancher

**Ran|che|ro** [ranˈtʃe:ro] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: im spanischsprachigen Amerika jmd., der auf einem Landgut lebt

**Ran|ching** [ˈrɛntʃɪŋ, auch: ra:ntʃɪŋ] *das;* -s ⟨*span.-engl.*⟩: das Arbeiten auf einer Ranch, Betreiben einer Ranch

**Ran|cho** [ˈrantʃo] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: kleiner Wohnplatz, Hütte im spanischsprachigen Amerika

**Rand** [rɛnt] *der;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*engl.*⟩: Währungseinheit der Republik Südafrika

**Ran|dạl** *der;* -s, -e ⟨vermutlich Kontamination aus landsch. *Rand* „Possen" u. Skand*al*⟩ (Studentenspr., veraltet): Lärm, Gejohle. **Ran|dạ|le** *die;* -, -n (ugs.): **1.** (ohne Plural) heftiger u. lautstarker Protest; Krawall; **Randale machen:** randalieren. **2.** Gewalttätigkeit, Übergriff

**ran|da|lie|ren:** in einer Gruppe mutwillig lärmend durch die Straßen ziehen. **Ran|da|lie|rer** *der;* -s, -: jmd., der randaliert. **Ran|da|lie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Randalierer

**ran|do|mi|sie|ren** ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Statistik): eine zufällige Auswahl treffen (aus einer Gesamtheit von Elementen)

**Ran|do|ri** *das;* - ⟨*jap.*⟩: Trainingskampf (beim Judo)

**Ran|ger** [ˈrɛɪndʒɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*germ.-fr.-engl.-amerik.*⟩: **1.** (früher) Angehöriger einer [Polizei]truppe, z. B. die Texas Rangers. **2.** Aufseher in den Nationalparks. **3.** besonders ausgebildeter Soldat, der innerhalb kleiner Gruppen Überraschungsangriffe im feindlichen Gebiet macht

**ran|gie|ren** [räˈʒi:rən, auch: raŋ...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** einen Rang innehaben [vor, hinter jmdm.]. **2.** Eisenbahnwagen durch entsprechende Fahrmanöver verschieben, auf ein anderes Gleis fahren. **3.** (landsch.) in Ordnung bringen, ordnen

**ran|ken** [ˈrɛŋkn̩]: **a)** in einem Ranking einen bestimmten Platz belegen; **b)** auflisten

**Ran|kẹtt,** Rackett *das;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: Holzblasinstrument des 16. bis 18. Jh.s mit einem doppelten Rohrblatt u. einer langen, in neun Windungen in einer Holzbüchse einge-

passten Röhre mit elf Grifflöchern

**Ran|king** [ˈræŋkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Rangliste; **b)** Einordnung in eine Rangliste; Bewertung

**Ran|kü|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Groll, heimliche Feindschaft; Rachsucht

**Ra|nu|la** *die;* -, ...lä ⟨*lat.*⟩ (Med.): Froschgeschwulst, Zyste neben dem Zungenbändchen

**Ra|nun|kel** *die;* -, -n: (zur Gattung Hahnenfuß gehörende) in einer meist leuchtenden Farbe blühende Pflanze

**Ra|nun|ku|la|zee** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hahnenfußgewächs

**Ranz des Vaches** [räde'vaʃ] *der;* - - - ⟨*fr.*⟩: Kuhreigen der Greyerzer Sennen (Schweizer Volkslied)

**Ran|zi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Lösegeld für Kriegsgefangene od. für gekaperte Schiffe. **ran|zi|o|nie|ren** (Geschichte): Kriegsgefangene durch Loskauf od. Austausch befreien

**Rap** [rɛp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: schneller, rhythmischer Sprechgesang (in der Popmusik)

**Ra|pa|ki|wi** *der;* -s ⟨*finn.*⟩ (Geol.): eine Abart des ↑Granits

**Ra|pa|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Raubgier

**Ra|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** strangförmige Verwachsungsnaht der Pflanzensamen aus ↑anatropen Samenanlagen. **2.** Spalt im Panzer stabförmiger Kieselalgen

**Ra|phia** *die;* -, ...ien ⟨*madagassisch-nlat.*⟩: vielgestaltige, oft baumförmige Palme mit langen fiederartigen Blättern

**Ra|phia|bast** *der;* -[e]s: aus den Blättern der Raphia gewonnener Bast

**Ra|phi|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kristallnadeln in Pflanzenzellen

**ra|pid** (österr. nur so), rapide ⟨*lat.-fr.*⟩: (bes. von Entwicklungen, Veränderungen o. Ä.) sehr, überaus, erstaunlich schnell [vor sich gehend]

**ra|pi|da|men|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr schnell, rasend (Vortragsanweisung)

**ra|pi|de** vgl. rapid

**Ra|pi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Blitzesschnelle, Ungestüm

**ra|pi|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr schnell, rasch (Vortragsanweisung)

**Ra|pier** *das;* -s, -e ⟨*germ.-galloroman.-fr.*⟩ (Sport): Fechtwaffe, Degen

**ra|pie|ren: 1.** Fleisch von Haut u. Sehnen abschaben. **2.** Tabakblätter zerstoßen (zur Herstellung von Schnupftabak)

**Ra|pil|li** vgl. Lapilli

**Rap|jum|ping, Rap-Jum|ping** [ˈrɛpdʒampɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: eine Extremsportart, bei der man sich kopfüber von Felswänden abseilt

**Rap|mu|sik** [ˈrɛp...] *die;* -: Popmusik in der Form des Raps

**Rap|pell** *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Abruf, Schreiben zur Rückberufung eines Gesandten

**rap|pen** [ˈrɛpn̩] ⟨*engl.*⟩ (Musik): einen ↑Rap singen, spielen. **Rapper** [ˈrɛpɐ] *der;* -s, -: jmd., der rappt. **Rap|pe|rin** [ˈrɛ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rapper

**Rap|ping** [ˈrɛpɪŋ] *das;* -[s] (Musik): das Rappen

**Ra|po|ma|cher** *der;* -s, - ⟨*it.; dt.*⟩: Händler, der auf Messen u. Märkten Waren zu sehr niedrigen Preisen anbietet

**Rap|port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** Bericht; **b)** (Militär veraltet) dienstliche Meldung. **2. a)** regelmäßige Meldung an zentrale Verwaltungsstellen eines Unternehmens über Vorgänge, die für die Lenkung des Unternehmens von Bedeutung sind; **b)** (Wirtsch.) Bericht eines Unternehmens an Behörden od. Wirtschaftsverbände für Zwecke der Statistik u. des Betriebsvergleichs. **3.** (Psychol.) unmittelbarer Kontakt zwischen zwei Personen, bes. zwischen Hypnotiseur u. Hypnotisiertem, zwischen Analytiker u. Analysand, Versuchsleiter u. Medium. **4.** sich [auf Geweben usw.] ständig wiederholendes Muster od. Motiv. **5.** Beziehung, Zusammenhang

**rap|por|tie|ren: 1.** berichten, Meldung machen. **2.** sich als Muster od. Motiv ständig wiederholen

**Rap|pro|che|ment** [raprɔʃəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): [politische] Wiederversöhnung

**Rap|tus** *der;* -, - [...tu:s] u. -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: Raptusse; scherzh.) **a)** plötzlicher Zorn; **b)** Verrücktheit, plötzliche Besessenheit von einer merkwürdigen Idee. **2.** (Plural: Raptus; Med.) plötzlich einsetzender Wutanfall. **3.** (Plural: Raptus; Rechtsspr. veraltet) Raub, Entführung

**Ra|pu|se** *die;* - ⟨*tschech.*⟩: **1.** (ugs. landsch.) **a)** Plünderung, Raub; **b)** Verlust; Wirrwarr; **in die Rapuse kommen/gehen:** [im Durcheinander] verloren gehen; **in die Rapuse geben:** preisgeben. **2.** ein Kartenspiel

**rar** ⟨*lat.-fr.*⟩: nur in [zu] geringer Menge, Anzahl vorhanden; selten, aber gesucht

**Ra|ra Avis** *die;* - - ⟨*lat.;* „seltener Vogel"⟩: etwas Seltenes

**Ra|re|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebsschwund (bes. der Knochen). **ra|re|fi|zie|ren: a)** verdünnen, auflockern; **b)** (Med.) schwinden (von [Knochen]gewebe)

**Ra|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: etwas Rares

**Ras** *der;* -, - ⟨*arab.;* „Kopf"⟩: **1.** abessinischer Titel. **2.** arab. Bez. für: Vorgebirge, Berggipfel

**ra|sant** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „bestreichend, den Erdboden streifend", volksetymologisch an *dt.* rasen angelehnt⟩: **1.** (ugs.) auffallend schnell; den Eindruck von Schnelligkeit vermittelnd; stürmisch. **2.** (ugs.) durch Schwung, Spannung o. Ä. begeisternd, imponierend. **3.** (Ballistik) sehr flach gestreckt (von der Flugbahn eines Geschosses)

**Ra|sanz** *die;* -: **1.** (ugs.) rasende Geschwindigkeit; erstaunliche Schnelligkeit; stürmische Bewegtheit. **2.** (ugs.) durch Schwung, Spannung o. Ä. bewirkte Faszination, Großartigkeit. **3.** (Ballistik) rasante (3) Flugbahn eines Geschosses

**Ra|ser** [ˈre:zɐ] *der;* -s, - ⟨Kurzw. aus *engl.-amerik. r*atio *a*mplification by *s*timulated *e*mission of *r*adiation⟩ (Physik): Gerät zur Erzeugung u. Verstärkung kohärenter Röntgenstrahlen

**Ra|seur** [raˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Barbier

**Rash** [rɛʃ, engl.: ræʃ] *der;* -[es], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (Med.): masern- od. scharlachartiger Hautausschlag

**ra|si|e|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** mit einem Rasiermesser od. -apparat die [Bart]haare entfernen. **2.** (ugs.) übertölpeln, betrügen

**Ras|kol** *der;* -s ⟨*russ.*⟩: [Kirchen]spaltung, Abspaltung von der Kirche (insbes. im 17. Jh. in Russland)

**Ras|kol|nik** *der;* -[s], -i (auch: -en) (abwertend): Angehöriger einer der aus dem Raskol hervorgegangenen russischen Glaubensgemeinschaften, bes. der sogenannten Altgläubigen

**Rä|son** [reˈzɔ̃:] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Vernunft, Einsicht; **jmdn. zur Räson bringen:** durch sein Eingreifen dafür sorgen, dass sich jmd. ordentlich u. angemessen verhält; aber: ↑Staatsräson. **rä|so|na|bel: a)** vernünftig, von Vernunft zeugend; **b)** angemessen; **c)** von beträchtlicher Größe, ordentlich

**Rä|so|neur** [...ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): **a)** Schwätzer, Klugredner; **b)** Nörgler. **Rä|so|neu|rin** [...ˈnøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Räsoneur. **rä|so|nie|ren: 1.** (veraltet) vernünftig reden, Schlüsse ziehen. **2.** (abwertend) **a)** viel und laut reden; **b)** seiner Unzufriedenheit Luft machen, schimpfen

**Rä|son|ne|ment** [...ˈmãː] *das;* -s, -s (veraltend): **1.** vernünftige Beurteilung, Überlegung, Erwägung. **2.** Vernünftelei

**Ras|pa** *die;* -, -s (ugs. auch *der;* -s, -s) ⟨*span.*⟩: um 1950 eingeführter lateinamerikanischer Gesellschaftstanz (meist im $^{6}/_{8}$-Takt)

**Ras|sis|mus** *der;* - ⟨*it.-fr.-nlat.*⟩: **a)** meist ideologisch begründete, zur Rechtfertigung von Diskriminierung, Unterdrückung u. Ä. entwickelte Theorie, nach der bestimmte Menschentypen od. auch Völker hinsichtlich ihrer kulturellen Leistungsfähigkeit anderen von Natur aus überlegen seien; Rassendenken; **b)** dem Rassismus (a) entsprechende Einstellung. **Ras|sist** *der;* -en, -en: Anhänger des Rassismus. **Ras|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rassist. **ras|sis|tisch:** den Rassismus betreffend

**Ras|ta** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Rastafari

**Ras|ta|fa|ri** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach Ras (= Herr) Tafari, dem späteren äthiopischen Kaiser Haile Selassie I.⟩: Anhänger einer religiösen Bewegung in Jamaika, die Ras, den äthiopischen Kaiser Haile Selassie I., als Gott verehrt

**Ras|ter|mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Elektronenmikroskop, bei dem das Objekt zeilenweise von einem Elektronenstrahl abgetastet wird u. das besonders plastisch wirkende Bilder liefert

**Ras|t|ral** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät mit fünf Zinken zum Ziehen von Notenlinien

**ras|t|rie|ren:** Notenlinien mit dem Rastral ziehen

**Ra|sul** *das;* -[s] ⟨*arab.*⟩: ↑Rasulbad

**Ra|sul Al|lah** *der;* - - ⟨*arab.*⟩: der Gesandte, Prophet Gottes (Bezeichnung Mohammeds)

**Ra|sul|bad** *das;* -[e]s, -bäder ⟨*arab.; dt.*⟩: orientalisches Pflegezeremoniell, bei dem Kräuterdampf u. verschiedene Heilschlämme eingesetzt werden

**Ra|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Rasieren; Entfernung der [Bart]haare. **2.** das Radieren; Schrifttilgung (z. B. in Geschäftsbüchern)

**Rät,** Rhät *das;* -s ⟨nach den Rätischen Alpen⟩ (Geol.): jüngste Stufe des Keupers; vgl. Trias

**Ra|ta|fia** *der;* -s, -s ⟨*kreol.-fr.(-it.)*⟩: Frucht[saft]likör

**Ra|tan|hia|wur|zel** [raˈtanja...] *die;* -, -n ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: als Heilmittel verwendete Wurzel eines peruanischen Strauches

**Ra|ta|touille** [...ˈtuj] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gemüse aus Auberginen, Zucchini, Tomaten, Paprika u. a.

**ra|ten** [ˈreɪtn̩] (Wirtsch.): hinsichtlich der Bonität einstufen

**Ra|ter** [ˈreːtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der ein Rating vornimmt. **Ra|te|rin** [ˈreːtərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rater

**Ra|te|ro** *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: Gauner, Taschendieb

**ra|tier|lich** ⟨*lat.-mlat.-it.-dt.*⟩ (Kaufmannsspr.): in Raten

**Ra|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Genehmigung, Bestätigung eines von der Regierung abgeschlossenen völkerrechtlichen Vertrages durch die gesetzgebende Körperschaft; vgl. ...ation/...ierung. **ra|ti|fi|zie|ren:** als gesetzgebende Körperschaft einen völkerrechtlichen Vertrag in Kraft setzen. **Ra|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Ratifizieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ra|ti|né** [...ˈne:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „gekräuselt"⟩: flauschiger Mantelstoff mit noppenähnlicher Musterung

**Ra|ting** [ˈreːtɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) bonitätsmäßige Einstufung von Ländern, Banken, Firmen o. Ä. in ein Klassifikationssystem. **2.** (Psychol., Soziol.) Verfahren zur Einschätzung, Beurteilung von Personen, Situationen o. Ä. mithilfe von Ratingskalen. **3.** Verfahren zur Ermittlung der Einschaltquote von [Fernseh]sendungen, bes. zur Einschätzung der Wirksamkeit von Werbespots

**Ra|ting|agen|tur** *die;* -, -en: Agentur, die die Bonität (1) von Wertpapieren, Unternehmen u. Ä. einschätzt

**Ra|ting|ska|la** *die;* -, ...len u. -s (Psychol., Soziol.): in regelmäßige Intervalle aufgeteilte Strecke, die den Ausprägungsgrad (z. B. stark – mittel – gering) eines Merkmals (z. B. Ängstlichkeit) od. die Einstellung gegenüber einem Produkt zeigt

**ra|ti|nie|ren** ⟨*fr.*⟩: aufgerautem [Woll]gewebe mit der Ratiniermaschine eine noppenähnliche Musterung geben

**Ra|tio** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vernunft, Verstand

**Ra|ti|o|de|tek|tor** *der;* -s, ...oren: Schaltanordnung zur ↑Demodulation frequenzmodulierter Schwingungen in der Nachrichtentechnik

**Ra|ti|o|dis|kri|mi|na|tor** *der;* -s, ...oren: ↑Ratiodetektor

**Ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „berechneter Anteil"⟩: zugeteilte Menge an Lebens- u. Genussmitteln; [täglicher] Verpflegungssatz (bes. für Soldaten); **eiserne Ration** (Soldatenspr.): Proviant, der nur in einem bestimmten Notfall angegriffen werden darf

**ra|ti|o|nal** ⟨*lat.*⟩: **a)** von der Ratio, der Vernunft bestimmt; vgl. ...al/...ell; **b)** vernünftig, [über-

legt und] sinnvoll; **c) rationale Zahlen** (Math.): alle Zahlen, die sich durch Brüche ganzer Zahlen ausdrücken lassen

**Ra|ti|o|na|le** *das;* -: auszeichnender liturgischer Schulterschmuck einiger katholischer Bischöfe (z. B. Paderborn, Eichstätt) nach dem Vorbild des Brustschildes der israelitischen Hohen Priester

**Ra|ti|o|na|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (DDR): Angestellter eines Betriebs, der mit der Durchführung einer Rationalisierung (1) betraut ist. **Ra|ti|o|na|li|sa|to|rin** *die;* -, -nen (DDR): weibliche Form zu ↑Rationalisator

**ra|ti|o|na|li|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** vernünftig, zweckmäßig gestalten; straffen; **b)** (im Bereich der Wirtschaft u. Verwaltung) Arbeitsabläufe zur Steigerung der Leistung u. Senkung des Aufwands durch Technisierung, Automatisierung, Arbeitsteilung u. a. wirtschaftlicher gestalten. **2.** vernunftgemäß gestalten; durch Denken erfassen, erklären. **3.** (Psychol.) ein [emotionales] Verhalten nachträglich verstandesmäßig begründen. **Ra|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) nachträgliche verstandesmäßige Rechtfertigung eines aus irrationalen od. triebhaften Motiven erwachsenen Verhaltens. **2.** (Wirtsch.) Ersatz überkommener Verfahren durch zweckmäßigere u. besser durchdachte; Vereinheitlichung, Straffung

**Ra|ti|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geisteshaltung, die das rationale Denken als einzige Erkenntnisquelle ansieht. **Ra|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Rationalismus; einseitiger Verstandesmensch. **Ra|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rationalist. **ra|ti|o|na|lis|tisch:** im Sinne des Rationalismus; einer Anschauung entsprechend, die die Vernunft in den Mittelpunkt stellt u. alles Denken u. Handeln von ihr bestimmen lässt

**Ra|ti|o|na|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** das Rationalsein; rationales, von der Vernunft bestimmtes Wesen. **2.** (Math.) Eigenschaft von Zahlen, sich als Bruch schreiben zu lassen

**ra|ti|o|nell** ⟨*lat.-fr.*⟩: vernünftig, zweckmäßig, sparsam; vgl. ...al/...ell

**ra|ti|o|nie|ren:** in festgelegten, relativ kleinen Rationen zuteilen, haushälterisch einteilen

**Ra|ton|ku|chen** *der;* -s, - ⟨*fr.; dt.*⟩ (landsch.): Napfkuchen

**Ra|t|tan** *das;* -s, -e ⟨*malai.-engl.*⟩: aus den Stängeln bestimmter Rotangpalmen gewonnenes Rohr, das bes. zur Herstellung von Korbwaren verwendet wird

**ra|va|gie|ren** [...ˈʒi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verheeren, verwüsten

**Rave** [reɪv] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: große Fete, Tanzparty, bei der die ganze Nacht über bes. zu Technomusik getanzt wird

**Ra|ve|lin** [ravəˈlɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (früher): Außenwerk vor den ↑Kurtinen (1) älterer Festungen

**ra|ven** [ˈreɪvn̩] ⟨*engl.*⟩: an einem ↑Rave teilnehmen

**Ra|ver** [ˈreɪvɐ] *der;* -s, -: Teilnehmer, Mitwirkender an einem ↑Rave. **Ra|ve|rin** [ˈreɪvərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Raver

**Ra|vi|o|li** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩ (Gastron.): mit Fleisch od. Gemüse gefüllte Nudelteigtaschen

**rav|vi|va|n|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): wieder schneller werdend (Vortragsanweisung)

**Ra|yé** [rɛˈje:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „gestreift"⟩: Gewebe mit feinen Längsstreifen

**Ray|gras,** Raigras *das;* -es, ...gräser ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** Glatthafer (über 1 m hohe Futterpflanze). **2.** Gattung von Futter- u. Rasengräsern in Eurasien u. Nordafrika

**Ra|y|on** [rɛˈjõ:, österr. meist: raˈjo:n] *der;* -s, -s, auch -e [...ˈjo:nə] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (schweiz., sonst selten) Warenhausabteilung. **2.** (österr., schweiz., sonst veraltet) Bezirk, [Dienst]bereich. **3.** (Geschichte) Vorfeld von Festungen. **4.** engl. Schreibung für ↑Reyon. **5.** unterster Verwaltungsbezirk in Russland u. a. Staaten

**Ra|y|on|chef** *der;* -s, -s (österr., schweiz.): Abteilungsleiter [im Warenhaus]. **Ra|y|on|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rayonchef

**Ra|yo|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Geogr.) Gliederung eines Gebietes nach ähnlichen od. gleichen Merkmalen. **2.** (in Wien nach dem Ende des 2. Weltkrieges) Verteilung von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs nach Bezirken

**Ra|ze|mat,** chem. fachspr.: Racemat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu gleichen Teilen aus rechts- u. linksdrehenden Molekülen einer ↑optisch aktiven Substanz bestehendes Gemisch, das nach außen keine optische Aktivität aufweist. **ra|ze|misch,** chem. fachspr.: racemisch: die Eigenschaften eines Racemats aufweisend

**ra|ze|mös:** traubenförmig (von Verzweigungen bestimmter Pflanzen)

**Ra|z|zia** *die;* -, ...ien (seltener: -s) ⟨*arab.-algerisch-fr.*⟩: groß angelegte, überraschende Fahndungsaktion der Polizei in einem Gebäude od. Gebiet

**re** ⟨*lat.-it.*⟩: Silbe, auf die man den Ton d singen kann; vgl. Solmisation

**Re** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Erwiderung auf ein ↑Kontra

**re..., Re...**

⟨*lat.* „zurück, wieder"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zurück; wieder" (räumlich und zeitlich):
– Reanimation
– Reinkarnation
– rekonstruieren
– reproduzieren

**Rea|der** [ˈri:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [Lese]buch mit Auszügen aus der [wissenschaftlichen] Literatur u. verbindendem Text. **2.** (EDV) digitalisiertes Lesegerät; E-Book-Reader

**Rea|dy|made, Rea|dy-made** [ˈrɛdimeɪd] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: beliebiger, serienmäßig hergestellter Gegenstand, der als Kunstwerk ausgestellt wird

**Re|af|fe|renz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Physiol.): über die Nervenbahnen erfolgende Rückmeldung über eine ausgeführte Bewegung

**Re|a|gens** *das;* -, ...genzien (fachspr. auch: ...gentien), **Re|a-**

**gẹnz** *das;* -es, -ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Stoff, der mit einem anderen eine bestimmte chemische Reaktion herbeiführt u. ihn so identifiziert

**Re|a|gẹnz|glas** *das;* -es, ...gläser: zylindrisches Prüf-, Probierglas

**Re|a|gẹn|zi|en:** *Plural* von ↑Reagens u. ↑Reagenz

**re|a|gi|bel:** sensibel bei kleinsten Anlässen reagierend. **Re|a|gi|bi|li|tät** *die;* -: Eigenschaft, Fähigkeit, sehr sensibel zu reagieren

**re|agie|ren:** **1.** auf etwas ansprechen, antworten, eingehen; eine Gegenwirkung zeigen. **2.** (Chemie) eine chemische Reaktion eingehen, auf etwas einwirken

**Reais:** *Plural* von ↑[3]Real

**Re|akt** *der;* -[e]s, -e (Psychol.): Antworthandlung auf Verhaltensweisen der Mitmenschen als Erwiderung, Ablehnung, Mitmachen o. Ä.

**Re|ak|tạnt** *der;* -en, -en (Chemie): Stoff, der mit einem andern eine ↑Reaktion (2) eingeht

**Re|ak|tạnz** *die;* -, -en (Elektrot.): Blindwiderstand, elektrischer Wechselstromwiderstand, der nur durch ↑induktiven u. ↑kapazitativen Widerstand bewirkt wird

**Re|ak|tạnz|re|lais** [...rəlɛ:] *das;* -[...lɛ:s], - [...lɛ:s] (Elektrot.): Blindwiderstandsschaltung; vgl. Reaktanz

**Re|ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** das Reagieren; durch etwas hervorgerufene Wirkung; Gegenwirkung; **b)** ↑Response. **2.** (Chemie) unter stofflichen Veränderungen ablaufender Vorgang. **3.** (ohne Plural) **a)** fortschrittsfeindliches politisches Verhalten; **b)** Gesamtheit aller fortschrittsfeindlichen Kräfte

**re|ak|ti|o|när** ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): an nicht mehr zeitgemäßen [politischen] Inhalten, Verhältnissen festhaltend; rückschrittlich

**Re|ak|ti|o|nä̱r** *der;* -s, -e (abwertend): jmd., der reaktionäre Ansichten vertritt, reaktionäre Ziele verfolgt

**Re|ak|ti|o|nä̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reaktionär

**Re|ak|ti|ọns|ge|schwin|dig|keit** *die;* -, -en: die Zeit, in der ein [chemischer] Vorgang abläuft

**Re|ak|ti|ọns|ki|ne|tik** *die;* -: Teilgebiet der physik. Chemie, das sich mit dem zeitlichen Ablauf von chem. Reaktionen u. der Aufklärung von Reaktionsmechanismen beschäftigt

**Re|ak|ti|ọns|norm** *die;* -, -en: die [meist] angeborene Art u. Weise, wie ein Organismus auf Reize der Umwelt reagiert

**re|ak|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** als Reaktion auf einen Reiz od. auf eine außergewöhnliche Belastung auftretend. **2.** eine chemische Reaktion (2) eingehend. **3.** Gegenwirkung ausübend od. erstrebend. **Re|ak|tiv** *das;* -s, -e (Psychol.): psychisches Verhalten, das unmittelbar durch Umweltreize bedingt ist

**re|ak|ti|vie|ren:** **1. a)** wieder in Tätigkeit setzen, in Gebrauch nehmen, wirksam machen; **b)** wieder anstellen, in Dienst nehmen. **2.** chemisch wieder umsetzungsfähig machen

**Re|ak|ti|vi|tät** *die;* -, -en: **1.** Rück-, Gegenwirkung, erneute Aktivität. **2.** (Psychol.) das Maß des Reagierens als Norm der Vitalität

**Re|ạk|tor** *der;* -s, ...ọren: **1.** Anlage, in der die geregelte Kernkettenreaktion zur Gewinnung von Energie od. von bestimmten radioaktiven Stoffen genutzt wird; Kernreaktor. **2.** (Physik) Vorrichtung, in der eine physikalische od. chemische Reaktion abläuft

**Re|ạk|tor|phy|sik** *die;* -: Teilgebiet der Kernphysik, das die Vorgänge in Reaktoren behandelt

**re|ạl** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** dinglich, sachlich; Ggs. ↑imaginär. **2.** wirklich, tatsächlich; der Realität entsprechend; Ggs. ↑irreal

**[1]Re|al** *das;* -[e]s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩ (landsch.): ↑[1]Regal

**[2]Re|al** *der;* -s, (span.:) -es u. (port.:) Reis [rɛiʃ] ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: alte spanische u. portugiesische Münze

**[3]Re|ạl** *der;* -[s], Reais [riˈaịs] ⟨*bras.-port.*⟩: Währungseinheit in Brasilien

**Re|al|akt** *der;* -[e]s, -e (Rechtsspr.): rein tatsächliche, nicht rechtsgeschäftliche Handlung, die lediglich auf einen äußeren Erfolg gerichtet ist, an den jedoch vom Gesetz Rechtsfolgen geknüpft sind (z. B. der Erwerb eines Besitzes)

**Re|al|de|fi|ni|ti|on** *die;* -, -en (Philos.): Sachbestimmung, die sich auf den Wirklichkeitsgehalt des zu bestimmenden Gegenstandes bezieht; Ggs. ↑Nominaldefinition

**Re|al|ein|kom|men** *das;* -s, - (Wirtsch.): in Form einer bestimmten Summe angegebenes Einkommen unter dem Aspekt der Kaufkraft; Ggs. ↑Nominaleinkommen

**Re|a|len** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): die letzten wirklichen Bestandteile des Seins

**Re|al|en|zy|k|lo|pä|die** *die;* -, -n: ↑Reallexikon

**Re|al|gạr** *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: durchscheinend rotes Mineral, Arsenerz

**Re|al|gym|na|si|um** *das;* -s, ...ien (früher): höhere Schule mit besonderer Betonung der Naturwissenschaften u. der modernen Sprachen

**Re|a|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** wirkliche Dinge, Tatsachen. **2.** Naturwissenschaften als Grundlage der Bildung u. als Lehr- u. Prüfungsfächer. **3.** (Päd.) Sachkenntnisse; Ggs. ↑Verbalien; vgl. Verbale (3)

**Re|a|lign|ment** [riːəˈlạinmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): Neufestsetzung von Wechselkursen nach einer Zeit des ↑Floatings

**Re|al|in|dex** *der;* -es, -e u. ...dizes, (auch:) ...dices (veraltet): Sachverzeichnis, -register

**Re|al|in|ju|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n (Rechtswiss.): Beleidigung durch Tätlichkeiten

**Re|al|in|s|pi|ra|ti|on** *die;* -, -en (Theol.): Eingebung des sachlichen Inhalts der Heiligen Schrift durch den Heiligen Geist (aus der Verbalinspiration entwickelte theologische Lehre); vgl. Personalinspiration

**Re|a|li|sạt** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** künstlerisches Erzeugnis. **2.** (österr.) **a)** auszuzahlendes Gesamtguthaben bei einer Kontoauflösung; **b)** Liquidationserlös

**Re|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Verwirklichung. **2.** Herstellung, Inszenierung eines Films od. einer Fernsehsendung. **3.** (Sprachwiss.) Umsetzung einer abstrakten Einheit

der ↑Langue in eine konkrete Einheit der [1]↑Parole.
**4.** (Wirtsch.) Umwandlung von Vermögenswerten in Geld; vgl. ...ation/...ierung

**Re|a|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Hersteller, Autor, Regisseur eines Films od. einer Fernsehsendung. **2.** (Biol. veraltend) das Geschlecht bestimmender [meist genetischer] Faktor (Gen bzw. [z. B. bei Reptilien] äußerer Faktor). **Re|a|li|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Realisator (1)

**re|a|li|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** verwirklichen, in die Tat umsetzen. **2.** in Geld umwandeln. **3.** ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: klar erkennen, einsehen, begreifen, indem man sich die betreffende Sache bewusst macht. **4.** eine Realisation (3) vornehmen. **Re|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Realisieren (1, 2, 3); vgl. ...ation/...ierung

**Re|a|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Wirklichkeitssinn, wirklichkeitsnahe Einstellung; auf Nutzen bedachte Grundhaltung; **b)** ungeschminkte Wirklichkeit. **2.** (ohne Plural) philosophische Denkrichtung, nach der eine außerhalb unseres Bewusstseins liegende Wirklichkeit angenommen wird, zu deren Erkenntnis man durch Wahrnehmung u. Denken kommt. **3. a)** die Wirklichkeit nachahmende, mit der Wirklichkeit übereinstimmende künstlerische Darstellung[sweise] in Literatur u. bildender Kunst; **b)** (ohne Plural) Stilrichtung in Literatur u. bildender Kunst, die sich des Realismus (3 a), der wirklichkeitsgetreuen Darstellung bedient; **sozialistischer Realismus:** realistische künstlerische Darstellung unter dem Aspekt des Sozialismus (bes. in der sowjetischen Kunst u. Literatur)

**Re|a|list** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Gegebenheiten des täglichen Lebens nüchtern u. sachlich betrachtet u. sich in seinen Handlungen danach richtet; Ggs. ↑Idealist (2). **2.** Vertreter des Realismus (3)

**Re|a|lis|tik** *die;* -: ungeschminkte Wirklichkeitsdarstellung

**Re|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Realist

**re|a|lis|tisch: 1. a)** wirklichkeitsnah, lebensecht; **b)** ohne Illusion, sachlich-nüchtern; Ggs. ↑idealistisch (2). **2.** zum Realismus (3) gehörend

**Re|a|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: Wirklichkeit, tatsächliche Lage, Gegebenheit; Ggs. ↑Irrealität

**Re|a|li|tä|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Wirtsch.): Grundstücke, Grundeigentum

**re|a|li|ter:** in Wirklichkeit

**Re|a|li|ty|show, Re|a|li|ty-Show** [ri'ɛlɪtiʃo:] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Unterhaltungssendung im Fernsehen, die tatsächlich Geschehendes (bes. Unglücksfälle) live zeigt bzw. nachgestellt darbietet

**Re|a|li|ty|soap, Re|a|li|ty-Soap** [ri'ɛlɪtisoʊp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Dokusoap

**Re|a|li|ty-TV** *das;* -[s]: Sparte des Fernsehens, in der Realityshows produziert werden

**Re|al|ka|pi|tal** *das;* -s (Wirtsch.): in Sachwerten (z. B. Grundstücken, Maschinen o. Ä.) bestehendes Kapital eines Unternehmens

**Re|al|ka|ta|log** *der;* -[e]s, -e (Bibliothekswesen veraltend): [systematisch] nach Sachgebieten geordnetes Verzeichnis von Büchern; Sachkatalog; Ggs. ↑Nominalkatalog

**Re|al|kon|kor|danz** *die;* -, -en: ↑Konkordanz (1 a), die ein alphabetisches Verzeichnis von Sachen enthält; vgl. Verbalkonkordanz

**Re|al|kon|kur|renz** *die;* -, -en (Rechtsspr.): Tatmehrheit; Verletzung mehrerer strafrechtlicher Tatbestände nacheinander durch den gleichen Täter; vgl. Idealkonkurrenz

**Re|al|kre|dit** *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Kredit, bei dem der Schuldner mit Immobilien od. anderen Vermögenswerten für die Rückzahlung bürgt

**Re|al|le|xi|kon** *das;* -s, ...ka (auch: ...ken): ↑Lexikon, das die Sachbegriffe einer Wissenschaft od. eines Wissenschaftsgebietes enthält

**Re|a|lo** *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der Realpolitik betreibt, sich an den realen Gegebenheiten orientiert (bes. bei den Grünen)

**Re|al|po|li|tik** *die;* -: Politik, die moralische Grundsätze od. nationale ↑Ressentiments nicht berücksichtigt, sondern auf der nüchternen Erkenntnis der Gegebenheiten u. des wirklich Erreichbaren beruht

**Re|al|prä|senz** *die;* -: die wirkliche Gegenwart Christi in Brot u. Wein beim heiligen Abendmahl; vgl. Konsubstantiation

**Re|al|re|pu|g|nanz** *die;* -: der in der Sache liegende Widerspruch im Gegensatz zu dem im Begriff liegenden (Kant)

**Re|al|sa|ti|re** *die;* -, -n: reales Geschehen, das satirische Züge trägt

**Re|al|schu|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: sechsklassige, auf der Grundschule aufbauende Lehranstalt, die bis zur mittleren Reife führt; Mittelschule

**Real|time** [ˈri:əltaɪm, ...ˈtaɪm] *die;* -, **Real Time** *die;* - -, ⟨*engl.*⟩ (EDV): die wirklich benötigte Zeit eines Computers, bis er eine ↑Operation (4 b) abgeschlossen hat

**Realtime-Clock, Real-Time-Clock** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [in den Computer integrierte] Echtzeituhr

**Realtime-System, Real-Time-System** *das;* -s, -e (EDV): Betriebsart eines Computers, bei dem die Verarbeitung von Daten unmittelbar erfolgt

**Re|al|uni|on** *die;* -, -en: die Verbindung völkerrechtlich selbstständiger Staaten durch eine [verfassungsrechtlich verankerte] Gemeinsamkeit von Institutionen (z. B. gemeinsamer Präsident)

**re|ama|teu|ri|sie|ren** [...tø...] ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Berufssportler wieder zum Amateur machen. **Re|ama|teu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Reamateurisieren; das Reamateurisiertwerden

**Re|ani|ma|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederbelebung; das Ingangbringen erloschener Lebensfunktionen durch künstliche Beatmung, Herzmassage o. Ä.

**Re|ani|ma|ti|ons|zen|t|rum** *das;* -s, ...tren (Med.): klinische Einrichtung speziell für lebensbedrohlich Erkrankte, in der eine Reanimation versucht wird

**re|ani|mie|ren** (Med.): wiederbeleben. **Re|ani|mie|rung** *die;* -, -en: ↑Reanimation

**re|ar|mie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): wieder bewaffnen; ein [Kriegs]schiff von Neuem ausrüsten

**Re|as|se|ku|ranz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückversicherung

**re|as|su|mie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): ein Verfahren wieder aufnehmen

**Re|as|sump|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Wiederaufnahme eines Verfahrens

**Re|at** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): **a)** Schuld; Straftat; **b)** das Angeklagtsein

**Re|au|mur** [ˈre:omy:ɐ̯] ⟨nach dem franz. Physiker Réaumur, 1683–1757⟩: Gradeinteilung beim heute veralteten 80-teiligen Thermometer (Zeichen: R)

**Re|bab** *der;* -, -s ⟨*pers.-arab.*⟩: arabisches Streichinstrument

**Reb|bach** vgl. Reibach

**Re|bec** *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: kleine Geige des Mittelalters in Form einer halben Birne mit zwei bis drei Saiten

**Re|bell** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.;* „den Krieg erneuernd"⟩: Aufrührer, Aufständischer; jmd., der sich auflehnt, widersetzt, empört

**re|bel|lie|ren:** sich auflehnen, sich widersetzen, sich empören

**Re|bel|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rebell

**Re|bel|li|on** *die;* -, -en: Aufruhr, Aufstand, Widerstand, Empörung

**re|bel|lisch:** widersetzlich, aufsässig, aufrührerisch

**Re|bir|thing** [riˈbə:θɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: psychologische Therapie, die versucht, durch das Bewusstmachen von Vorgängen vor od. bei der Geburt hierbei entstandene Traumen aufzulösen

**Re|board|sitz** [rɪˈbɔ:d…] *der;* -es, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Sitz für Kleinkinder, der zur Sicherheit entgegen der Fahrtrichtung im Fahrzeug eingesetzt wird

**re|boo|ten** [riˈbu:tn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen Computer erneut booten

**Re|bound** [riˈbaʊnt, auch ˈri:baʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Basketball): vom Brett od. Korbring abprallender Ball

**Re|break** [ˈri:breɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): [1]Break (1 b), das man [unmittelbar] nach einem gegnerischen Break erzielt

**Re|bus** *der* od. *das;* -, -se ⟨*lat.-fr.;* „durch Sachen"⟩: Bilderrätsel

**re|bus sic stan|ti|bus:** ↑clausula rebus sic stantibus

**Re|call** [riˈkɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Rückruf"⟩: Rückruf[aktion] (z. B. zur Nachbesserung von mangelhaften Produkten)

**Re|call|test** *der;* -s, -s (auch: -e) ⟨*engl.*⟩: Verfahren, durch das geprüft wird, welche Werbeappelle, -aussagen o. Ä. bei der Versuchsperson im Gedächtnis geblieben sind

**Ré|ca|mi|e|re** [rekaˈmi:rə] *die;* -, -n ⟨nach der franz. Schriftstellerin J. Récamier, 1777–1849⟩: Sofa ohne Rückenlehne, aber mit hoch geschwungenen Armlehnen

**Re|cei|ver** [riˈsi:vɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Empfänger"⟩: **1.** Hochfrequenzteil für den Satellitenempfang. **2.** (Sport) Spieler, der den Ball, bes. den Aufschlag, in die gegnerische Spielhälfte zurückschlägt; Rückschläger. **3.** Kombination von Rundfunkempfänger u. Verstärker für Hi-Fi-Wiedergabe

**re|cen|ter pa|ra|tum** ⟨*lat.*⟩: frisch bereitet (Vorschrift auf ärztlichen Rezepten)

**Re|cep|ta|cu|lum** *das;* -s, …la ⟨*lat.;* „Behälter"⟩: **1.** Blütenboden der bedecktsamigen Pflanzen. **2.** Blattgewebshöcker bestimmter Farnpflanzen, auf dem die Sporen bildenden Organe entspringen. **3.** bei Braunalgen besondere Äste in Einsenkungen, auf denen die Fortpflanzungsorgane stehen. **4.** (Biol.) bei Würmern, Weich- u. Gliedertieren ein blasenförmiges weibliches Geschlechtsorgan, in dem die Samenzellen gespeichert werden

**Re|cha|bit** *der;* -en, -en ⟨*hebr.;* nach dem Gründer Jonadab ben Rechab, Jeremia 35⟩: Angehöriger einer altisraelitischen religiösen Gemeinschaft, die am Nomadentum festhielt

**Re|chaud** [reˈʃo:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (südd., österr., schweiz.) [Gas]kocher. **2.** (Gastron.) durch Kerze od. Spiritusbrenner beheiztes Gerät od. elektrisch beheizbare Platte zum Warmhalten von Speisen u. zum Anwärmen von Tellern

**Re|cher|che** [reˈʃɛrʃə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Nachforschung, Ermittlung. **Re|cher|cheur** […ˈʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **a)** jmd., der [beruflich] in Bibliotheken, Archiven, im Internet u. a. recherchiert; **b)** jmd., der [polizeiliche] Ermittlungen anstellt. **Re|cher|cheu|rin** […ˈʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rechercheur. **re|cher|chie|ren:** ermitteln, untersuchen, nachforschen, erkunden, sich genau über etwas informieren, um Bescheid zu wissen, Hintergründe u. Umstände kennenzulernen, sich ein Bild machen zu können

**Re|chts|ex|t|re|mis|mus** *der;* - ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: extrem nationalistische, gegen liberale u. demokratische Verhältnisse ankämpfende Haltung u. Richtung

**re|ci|pe** ⟨*lat.*⟩: auf ärztlichen Rezepten: nimm! (Abk.: Rec., Rp.)

**Re|ci|tal** [rɪˈsai̯tl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Solistenkonzert

**re|ci|tan|do** [retʃi…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei, d. h. ohne strikte Einhaltung des Taktes, rezitierend (Vortragsanweisung)

**Re|ci|ta|ti|vo ac|com|pa|g|na|to** […ˈti:vo …panˈja:to] *das;* - -, …vi …ti ⟨*it.*⟩: von Instrumenten begleitetes Rezitativ; Accompagnato

**Re|co|die|rung,** Rekodierung *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): (beim Übersetzen) nach der Analyse der Ausgangssprache (Decodierung) erfolgende Umsetzung in den Code der Zielsprache

**re|com|man|dé** […mãˈde:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Postw.): franz. Bez. für: eingeschrieben (Abk.: R)

**Re|con|quis|ta** […ˈkɪsta] *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: der Kampf der [christlichen] Bevölkerung Spaniens gegen die arabische Herrschaft (im Mittelalter)

**Re|cor|der** vgl. Rekorder

**Re|c|rui|ting** [rɪˈkru:tɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Anwerbung"⟩: Suche nach bzw. Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften

**rẹc|te** ⟨*lat.*⟩: richtig, recht

**Rẹc|to,** Rekto *das;* -s, -s: Vorderseite eines Blattes in einem Papyrus, einer Handschrift, einem Buch; Ggs. ↑Verso

**Rẹc|tor ma|g|ni|fi|cen|tị|si|mus** *der;* - -, ...o̱res ...mi ⟨„erhabenster Leiter"⟩: früher der Titel des Landesherrn als Rektor der Hochschule

**Rẹc|tor ma|g|ni|fi|cus** *der;* - -, ...o̱res ...fici ⟨„erhabener Leiter"⟩: Titel des Hochschulrektors

**re|cy|celn** [riˈsa̯ikl̩n] ⟨*engl.*⟩: einem Recycling zuführen

**Re|cy|c|ling** [riˈsa̯iklɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Aufbereitung u. Wiederverwendung bereits benutzter Rohstoffe. **2.** (in den 1970er-Jahren) Wiederanlage der (in der Ölkrise stark gestiegenen) Erlöse Erdöl exportierender Staaten in den importierenden Staaten

**Re|cy|c|ling|pa|pier** *das;* -s: Papier, das aus Altpapier hergestellt ist; Umweltschutzpapier

**Re|dak|teur** [...ˈtøːr̩] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der für eine Zeitung, Zeitschrift, für Rundfunk od. Fernsehen, für ein [wissenschaftliches] Sammelwerk o. Ä. Beiträge auswählt, bearbeitet od. auch selbst schreibt. **Redak|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Redakteur

**Re|dak|ti|o̱n** *die;* -, -en: **1.** Tätigkeit des Redakteurs; das Redigieren. **2. a)** Gesamtheit der Redakteure; **b)** Raum, Abteilung, Büro, in dem Redakteure arbeiten. **3.** (Fachspr.) Veröffentlichung, [bestimmte] Ausgabe eines Textes

**re|dak|ti|o|nẹ̄l:** die Redaktion betreffend

**Re|dak|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** wissenschaftlicher Herausgeber. **2.** (schweiz.) Redakteur. **Re|dak|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Redaktor

**Red|di|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Rückgabe. **2.** Vorbringung eines [Rechts]grundes

**Re|d|emp|to|rịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer 1732 gegründeten, speziell in der Missionsarbeit tätigen katholischen Kongregation. **Re|d|emp|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Redemptoristen

**Re̱|de|rij|ker** [...reɪ̯kər] *der;* -s, -s ⟨*niederl.*⟩: Mitglied der Kamers van Rhetorica, literarischer Vereinigungen in den Niederlanden des 15./16. Jh.s

**Red|gum|holz** [ˈrɛdgam...] *das;* -es ⟨*engl.; dt.*⟩: rotes Holz des australischen Rotgummibaums (rotes Mahagoni)

**red|hi|bi|e̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr., Kaufmannsspr.): eine Sache gegen Erstattung des Kaufpreises wegen eines verborgenen Fehlers (zur Zeit des Kaufes) zurückgeben

**Red|hi|bi|ti|o̱n** *die;* - (Rechtsspr., Kaufmannsspr.): Rückgabe einer gekauften Sache gegen Erstattung des Kaufpreises wegen eines verborgenen Fehlers zur Zeit des Kaufes

**red|hi|bi|to̱|risch: a)** die Redhibition betreffend; **b)** die Redhibition zum Ziel habend; **redhibitorische Klage** (Rechtsspr.): Klage auf Wandlung, auf Rückgängigmachen des Kaufvertrages wegen mangelhafter Beschaffenheit des Vertragsgegenstandes

**re|di|gie̱|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: [als Redakteur] einen Text bearbeiten, druckfertig machen

**re|di|men|si|o|nie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (schweiz.): verringern, reduzieren, in seinem Umfang, seiner Größe einschränken

**re|di|mie̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Kriegsgefangene] los-, freikaufen

**Re|din|gote** [redɛ̃ˈgɔt, auch: rə...] *die;* -, -n od. *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: taillierter Damenmantel mit Reverskragen

**Red|in|te|g|ra|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) ↑Reintegration. **2.** die durch einen Krieg eingeschränkte, nach dessen Beendigung wieder volle Rechtswirksamkeit eines völkerrechtlichen Vertrages

**Re̱|dis|ko̱nt** *der;* -s, -e (Bankw.): Wiederverkauf diskontierter Wechsel durch eine Geschäftsbank an die Notenbank. **re|diskon|tie̱|ren:** diskontierte Wechsel ankaufen od. weiterverkaufen

**Re̱|dis|tri|bu|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Korrektur der [marktwirtschaftlichen] Einkommensverteilung mithilfe finanzwirtschaftlicher Maßnahmen

**re|di|vị|vus** ⟨*lat.*⟩: wiedererstanden

**Red|neck** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: der Arbeiterklasse angehörender weißer Amerikaner aus den ländlichen Gebieten der Südstaaten

**Re̱|don®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Faser aus ↑Polyacrylnitril

**Re|don|dị|la** [auch: ...ˈdɪlja] *die;* -, -s u. [bei dt. Aussprache:] ...dị̈llen ⟨*lat.-span.*⟩: in ↑Romanze (1) u. Drama verwendete spanische Strophe aus vier achtsilbigen Versen (Reimfolge: a b b a)

**Re|dọpp** *der;* -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Reiten): kürzester Galopp in der Hohen Schule

**re|dou|blie̱|ren** [...duˈ...], redublieren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verdoppeln, verstärken

**Re|dou|te** [reˈduːtə, österr.: ...ˈdut] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Saal für festliche od. Tanzveranstaltungen. **2.** (österr., sonst veraltet) Maskenball. **3.** (Geschichte) Festungswerk in Form einer trapezförmigen geschlossenen Schanze

**Re|dọx|re|ak|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *Red*uktions-*Ox*idations-*Reaktion*⟩ (Chemie): auf einem Elektronenübergang beruhende chem. Reaktion. **Redọx|sys|tem** *das;* -s (Chemie): System, bei dem ein Stoff oxidiert u. ein zweiter gleichzeitig reduziert wird

**Red Po|w|er** [ˈrɛd ˈpa̯ʊɐ̯] *die;* - - ⟨*engl.-amerik.;* „rote Macht"⟩: Bewegung nordamerikanischer Indianer gegen die Unterdrückung durch die Weißen u. für kulturelle Eigenständigkeit u. politische Autonomie (bes. in den 1960er- u. 70er-Jahren)

**Re|dres|se|ment** [...ˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Wiedereinrenkung von Knochenbrüchen u. Verrenkungen; **b)** orthopädische Behandlung von Körperfehlern (bes. der Beine u. Füße). **re|dres|se̱|ren: 1.** (veraltet) wiedergutmachen; rückgängig machen. **2.** (Med.) **a)** eine körperliche Deformierung durch orthopädische Behandlung korrigieren; **b)** einen gebrochenen Knochen wieder einrenken; **c)** einen schiefen

Zahn mit der Zange gerade richten

**re|du|b|lie|ren** vgl. redoublieren

**Re|du|it** [re'dÿi:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (Geschichte): beschusssichere Verteidigungsanlage im Kern einer Festung

**Re|duk|ta|se** *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*›: reduzierendes ↑Enzym in roher Milch

**Re|duk|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1. a)** Zurückführung; **b)** Verringerung, Herabsetzung. **2.** (Logik) Zurückführung des Komplizierten auf etwas Einfaches. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Verlust der ↑Qualität (2) u. ↑Quantität (2) bis zum Schwund des Vokals (z. B. *Nachbar* aus mittelhochdt. *nachgebur*); **b)** Sonderform der sprachlichen ↑Substitution, durch deren Anwendung sich die Zahl der sprachlichen Einheiten verringert (z. B.: ich fliege nach London, ich fliege dorthin). **4. a)** Laisierung; **b)** (meist Plural; Geschichte) christliche Indianersiedlung unter Missionarsleitung (z. B. bei den Jesuiten in Paraguay). **5. a)** chemischer Vorgang, bei dem Elektronen von einem Stoff auf einen anderen übertragen u. von diesem aufgenommen werden (im Zusammenhang mit einer gleichzeitig stattfindenden ↑Oxidation); **b)** Entzug von Sauerstoff aus einer chemischen Verbindung od. Einführung von Wasserstoff in eine chemische Verbindung; **c)** Verarbeitung eines Erzes zu Metall. **6.** Verminderung der Chromosomenzahl während der ↑Reduktionsteilung. **7.** (Physik, Meteorol.) Umrechnung eines physikalischen Messwertes auf den Normalwert (z. B. Reduktion des Luftdrucks an einem beliebigen Ort auf das Meeresniveau)

**Re|duk|ti|o|nis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: isolierte Betrachtung von Einzelelementen ohne ihre Verflechtung in einem Ganzen od. von einem Ganzen als einfacher Summe aus Einzelteilen unter Überbetonung der Einzelteile, von denen aus generalisiert wird. **re|duk|ti|o|nis|tisch:** dem Reduktionismus entsprechend

**Re|duk|ti|ons|di|ät** *die;* -: kalorienarme Nahrung für eine Abmagerungskur

**Re|duk|ti|ons|ofen** *der;* -s, ...öfen ‹*lat.; dt.*›: Schmelzofen zur Läuterung der Metalle

**Re|duk|ti|ons|tei|lung** *die;* -, -en (Biol.): Zellteilung, durch die der doppelte Chromosomensatz auf einen einfachen reduziert wird

**Re|duk|ti|ons|zir|kel** *der;* -s, -: verstellbarer Zirkel zum Übertragen von vergrößerten od. verkleinerten Strecken

**re|duk|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: mit den Mitteln der Reduktion arbeitend, durch Reduktion bewirkt

**Re|duk|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: **1.** (Elektrot.) Glimmlampe im Gleichstromkreis zur Minderung der Netzspannung. **2.** Klingeltransformator

**re|d|un|dant** ‹*lat.*›: Redundanz aufweisend, überreichlich [vorhanden]. **Re|d|un|danz** *die;* -, -en: **1.** Überreichlichkeit, Überfluss, Üppigkeit. **2.** (Sprachwiss.) **a)** im Sprachsystem angelegte mehrfache Kennzeichnung derselben Information (z. B. d*en* Käl*bern:* mehrfach bezeichneter Dativ Plural; d*ie* groß*en* Wörterbü*cher sind* teuer: der Plural wird auf komplexe Weise ausgedrückt); **b)** stilistisch bedingte Überladung einer Aussage mit überflüssigen sprachinhaltlichen Elementen. **3.** (in der Informationstheorie bzw. Nachrichtentechnik) das Vorhandensein von weglassbaren Elementen in einer Nachricht, die keine zusätzliche Information liefern, sondern lediglich die beabsichtigte Grundinformation stützen

**Re|du|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Verdoppelung eines Wortes od. einer Anlautsilbe (z. B. Bonbon, Wirrwarr). **re|du|pli|zie|ren:** der Reduplikation unterworfen sein; **reduplizierendes Verb:** Verb, das bestimmte Formen mithilfe der Reduplikation bildet (z. B. lat. *cucurri* = ich bin gelaufen)

**Re|du|zent** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Biol.): ein Lebewesen (z. B. Bakterie, Pilz), das organische Stoffe wieder in anorganische überführt, sie ↑mineralisiert

**re|du|zi|bel** ‹*lat.-nlat.*› (Philos., Math.): sich ableiten, auf eine Grundform zurückführen lassend; Ggs. ↑irreduzibel

**re|du|zie|ren** ‹*lat.*›: **1. a)** auf etwas Einfacheres, das Wesentliche zurückführen; **b)** verringern, herabsetzen, beeinträchtigen. **2.** (Sprachwiss.) einen Vokal an ↑Qualität (2) u. ↑Quantität (2) abschwächen. **3. a)** einer chemischen Verbindung Elektronen zuführen; **b)** einer chemischen Verbindung Sauerstoff entziehen od. Wasserstoff in eine chemische Verbindung einführen. **4.** Erz zu Metall verarbeiten. **5.** einen physikalischen Messwert auf den Normalwert umrechnen (z. B. den Luftdruck an einem beliebigen Ort auf das Meeresniveau). **Re|du|zie|rung** *die;* -, -en: das Reduzieren

**Red|wood** ['rɛdwʊd] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Rotholz eines kalifornischen Mammutbaums

**Re|edu|ca|tion** ['ri:edjʊ'keɪʃn] *die;* - ‹*engl.*›: Gesamtheit der Maßnahmen, mit denen die vier Besatzungsmächte nach dem Zweiten Weltkrieg Deutschland zur Demokratie zu führen suchten

**Reel** [ri:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: schottischer u. irischer, urspr. kreolischer schneller [Paar]tanz in geradem Takt

**re|ell** ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** anständig, ehrlich, redlich; **b)** (ugs.) ordentlich, den Erwartungen entsprechend. **2.** wirklich, tatsächlich [vorhanden]

**Re|el|li|tät** *die;* - (selten): Ehrlichkeit, Redlichkeit, [geschäftliche] Anständigkeit

**Re|en|ga|ge|ment** [reãgaʒə'mã:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Wiederverpflichtung. **re|en|ga|gie|ren** [...'ʒi:...]: wieder verpflichten

**Re|en|gi|nee|ring** [ri:ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: grundlegende Umgestaltung eines Unternehmens, die bes. auf Effizienz u. Flexibilisierung der Geschäftsprozesse sowie auf Kundenzufriedenheit zielt

**Re|en|t|ry** [ri:'ɛntrɪ] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Wiedereintritt eines Raumflugkörpers in die Erdatmosphäre. **2.** Wiedereingliederung eines Mitarbeiters in das Unternehmen nach längerer [krankheitsbedingter] Arbeitsunterbrechung

**r<u>ee</u>|sen** ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): eifrig erzählen, übertreiben

**Re|evo|lu|ti|<u>o</u>n** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): allmähliche Wiederkehr der geistigen Funktionen nach epileptischem Anfall

**R<u>e</u>|ex|port** *der;* -[e]s, -e, **R<u>e</u>|ex|porta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausfuhr importierter Waren

**Re|fait** [rə'fɛ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: unentschiedenes Kartenspiel

**Re|fa̱k|tie** [...tsi̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: Gewichts- od. Preisabzug wegen beschädigter od. fehlerhafter Waren; Nachlass, Rückvergütung. **re|fak|ti<u>e</u>|ren:** Nachlass gewähren

**Re|fek|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Speisesaal im Kloster

**Re|fe|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „er möge berichten ...“⟩: **1. a)** Vortrag über ein bestimmtes Thema; **b)** eine Beurteilung enthaltender schriftlicher Bericht; Kurzbesprechung [eines Buches]. **2.** Sachgebiet eines ↑Referenten (2)

**Re|fe|ree** [...'ri:, auch: 'rɛfəri] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Schiedsrichter, Ringrichter

**Re|fe|ren|da:** *Plural* von ↑Referendum

**Re|fe|ren|da<u>r</u>** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.;* „(aus den Akten) Bericht Erstattender“⟩: **a)** Anwärter auf die höhere Beamtenlaufbahn nach der ersten Staatsprüfung; **b)** Lehramtsanwärter

**Re|fe|ren|da|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Vorbereitungsdienst für Referendare

**Re|fe|ren|da<u>r</u>|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Referendar

**Re|fe|ren|dum** *das;* -s, ...den u. ...da ⟨*lat.;* „zu Berichtendes“⟩: Volksabstimmung, Volksentscheid; vgl. ad referendum

**Re|fe|rent** *der;* -en, -en: **1. a)** jmd., der ein Referat (1 a) hält; Redner; **b)** Gutachter [bei der Beurteilung einer wissenschaftlichen Arbeit]. **2.** Sachbearbeiter in einer Dienststelle. **3.** (Sprachwiss.) ↑Denotat (1)

**re|fe|ren|ti|ell** vgl. referenziell

**Re|fe|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Referent (1, 2)

**Re|fe|rẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Bericht, Auskunft“⟩: **1.** (meist Plural) von einer Vertrauensperson gegebene Auskunft, die man als Empfehlung vorweisen kann; vgl. aber: Reverenz. **2.** Vertrauensperson, die über jmdn. eine positive Auskunft geben kann. **3.** (Sprachwiss.) Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen u. ihren Referenten (3) in der außersprachlichen Wirklichkeit

**Re|fe|rẹnz|iden|ti|tät** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Bezeichnung derselben Person durch zwei Nominalphrasen

**re|fe|ren|zi|<u>e</u>ll,** referentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: die Referenz (3) betreffend

**re|fe|ren|zi<u>e</u>|ren** (EDV): in Beziehung zueinander setzen, aufeinander verweisen

**Re|fe|rẹnz|kurs** *der;* -es, -e (Börsenw.): als Vergleichswert dienender Kurs (3)

**re|fe|ri<u>e</u>|ren: a)** einen kurzen [beurteilenden] Bericht von etwas geben; **b)** ein Referat (1 a) halten

**r<u>e</u>|fi|nan|zie|ren,** sich ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: fremde Mittel aufnehmen, um damit selbst Kredit zu geben. **R<u>e</u>|fi|nan|zie|rung** *die;* -, -en: das Refinanzieren

**Re|fla|ti|<u>o</u>n** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: finanzpolitische Maßnahme zur Erhöhung der im Umlauf befindlichen Geldmenge u. damit zur Überwindung einer ↑Depression (3)

**re|fla|ti|o|nā̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Reflation betreffend

**Re|flek|tạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Bewerber, Interessent, Bieter

**re|flek|ti<u>e</u>|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** zurückstrahlen, spiegeln. **2.** nachdenken; erwägen. **3.** (ugs.) an jmdm./etwas sehr interessiert sein, etwas erhalten wollen

**Re|flek|tor** *der;* -s, ...o<u>r</u>en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Hohlspiegel hinter einer Lichtquelle zur Bündelung des Lichtes (z. B. in einem Scheinwerfer). **2.** Teil einer Richtantenne, der einfallende elektromagnetische Strahlen zur Bündelung nach einem Brennpunkt zurückwirft (z. B. zur Bündelung in einem Brennpunkt). **3.** Fernrohr mit Parabolspiegel; Spiegelteleskop. **4.** Umhüllung eines Atomreaktors mit Material von kleinem Absorptionsvermögen u. großer Neutronenreflexion zur Erhöhung des Neutronenflusses im Reaktor. **5.** Gegenstand, Vorrichtung aus einem reflektierenden Material; Rückstrahler

**re|flek|to|risch:** durch einen Reflex bedingt

**Re|fle̱x** *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Widerschein, Rückstrahlung. **2.** (Med.) Reaktion des Organismus auf eine Reizung seines Nervensystems; durch äußere Reize ausgelöste unwillkürliche Muskelkontraktion; **bedingter Reflex:** erworbene Reaktion des Organismus bei höher entwickelten Tieren u. beim Menschen auf einen [biologisch] neutralen Reiz; **unbedingter Reflex:** angeborene, immer auftretende Reaktion auf äußere Reize

**Re|fle|xi|<u>o</u>n** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** das Zurückwerfen von Licht, elektromagnetischen Wellen, Schallwellen, Gaswellen und Verdichtungsstößen an Körperoberflächen. **2.** das Nachdenken; Überlegung, Betrachtung, vergleichendes u. prüfendes Denken; Vertiefung in einen Gedankengang

**Re|fle|xi|<u>o</u>ns|go|ni|o|me|ter** *das;* -s, -: Instrument zum Messen von Neigungswinkeln der Flächen bei Kristallen

**Re|fle|xi|<u>o</u>ns|win|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.); dt.*⟩ (Physik): Winkel zwischen reflektiertem Strahl u. Einfallslot

**re|fle|xi̯v** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) sich (auf das Subjekt) rückbeziehend; rückbezüglich; **reflexives Verb:** rückbezügliches Verb (z. B. sich schämen). **2.** die Reflexion (2) betreffend, reflektiert. **Re|fle|xi̯v** *das;* -s, -e: ↑Reflexivpronomen

**Re|fle|xi̯|va:** *Plural* von ↑Reflexivum

**Re|fle|xi|vi|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss., Philos.): reflexible Eigenschaft, Möglichkeit des [Sich]rückbeziehens

**Re|fle|xi̯v|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): rückbezügliches Fürwort (z. B. sich)

**Re|fle|xi̯|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Reflexivpronomen

**Re|fle|xo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Reflexologie. **Re|fle|xo|lo|gi<u>e</u>** *die;* -: Wissenschaft von den unbedingten u. den bedingten Reflexen (2). **Re|fle|xo-**

**lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reflexologe
**Re|flex|zo|ne** *die;* -, -n (Med.): Bereich der Körperoberfläche, der einem der inneren Organe od. einem anderen Körperteil entspricht
**Re|flex|zo|nen|mas|sa|ge** *die;* -, -n (Med.): Massage bestimmter Zonen der Körperoberfläche mit dem Ziel, gestörte Funktionen innerer Organe, die diesen Zonen zugeordnet sind, zu aktivieren
**Re|flux** *der;* -es ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Rückfluss (z. B. von Magensaft in die Speiseröhre)
**Re|form** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Umgestaltung, Neuordnung; Verbesserung des Bestehenden
**Re|for|ma|tio in Pe|ius** *die;* - - -, ...iones - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Abänderung eines angefochtenen Urteils in höherer Instanz zum Nachteil des Anfechtenden
**Re|for|ma|ti|on** *die;* -: **1.** durch Luther ausgelöste Bewegung zur Erneuerung der Kirche im 16. Jh., die zur Bildung der protestantischen Kirchen führte. **2.** Erneuerung, geistige Umgestaltung, Verbesserung
**Re|for|ma|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Begründer der Reformation (Luther, Zwingli, Calvin u. a.). **2.** Umgestalter, Erneuerer. **Re|for|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformator (2)
**re|for|ma|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in der Art eines Reformators (1); umgestaltend, erneuernd. **2.** die Reformation betreffend, im Sinne der Reformation, der Reformatoren (2)
**Re|for|mer** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Umgestalter, Verbesserer, Erneuerer. **Re|for|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformer
**re|for|me|risch**: Reformen betreibend; nach Verbesserung, Erneuerung strebend
**Re|form|haus** *das;* -es, ...häuser ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Fachgeschäft für gesunde, an vollwertigen Nährstoffen reiche Kost
**re|for|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** verbessern, [geistig, sittlich] erneuern; neu gestalten. **2.** (Chemie) die ↑Oktanzahl von Benzinen durch Druck- u. Hochtemperaturbehandlung erhöhen
**re|for|mi|ert**: ↑evangelisch-reformiert; **reformierte Kirche:** die von Zwingli u. Calvin ausgegangenen evangelischen Bekenntnisgemeinschaften. **Re|for|mie|rte** *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] der reformierten Kirche
**Re|for|mie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): Neugestaltung u. Verbesserung
**Re|for|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Bewegung zur Verbesserung eines [sozialen] Zustandes od. [politischen] Programms. **2.** (im marxistischen Sprachgebrauch, abwertend) Bewegung innerhalb der Arbeiterklasse, die soziale Verbesserungen durch Reformen, nicht durch Revolutionen erreichen will. **Re|for|mist** *der;* -en, -en: Anhänger des Reformismus (1, 2). **Re|for|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformist. **re|for|mis|tisch** (marxistisch abwertend): den Reformismus (2) betreffend
**Re|form|kom|mu|nis|mus** *der;* -: Richtung des Kommunismus, die diktatorisch-bürokratische Ausprägungen des Kommunismus ablehnt
**Re|form|kon|zil** *das;* -s, -e u. -ien: Kirchenversammlung des 15. [u. 16.] Jh.s, die die spätmittelalterliche katholische Kirche reformieren sollte
**Re|form|pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en: pädagogische Bewegung, die die Aktivität u. Kreativität des Kindes fördern will u. sich gegen eine Schule wendet, in der hauptsächlich auf das Lernen Wert gelegt wird
**Re|form|po|li|tik** *die;* -: politisches Konzept, das eine Veränderung der politischen u. gesellschaftlichen Verhältnisse mithilfe von Reformen anstrebt
**Re|fos|co** *der;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: dunkelroter dalmatinischer Süßwein
**re|f|rai|chie|ren** [refrɛˈʃi:...] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): ↑rafraichieren
**Re|f|rain** [rəˈfrɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Rückprall (der Wogen von den Klippen)"⟩: in regelmäßigen Abständen wiederkehrende gleiche Laut- od. Wortfolge in einem Gedicht od. Lied; Kehrreim
**re|frak|tär** ⟨*lat.;* „widerspenstig"⟩ (Med.): nicht beeinflussbar, unempfindlich (bes. gegenüber Reizen)
**Re|frak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): **a)** Brechung von Lichtwellen u. anderen an Grenzflächen zweier Medien (vgl. [1]Medium 3); **b)** Brechungswert
**Re|frak|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Bestimmung des Brechungsvermögens eines Stoffes. **Re|frak|to|me|t|rie** *die;* - (Physik): Lehre von der Bestimmung der Brechungsgrößen. **re|frak|to|me|t|risch:** mithilfe des Refraktometers durchgeführt
**Re|frak|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Linsenfernrohr mit mehreren Sammellinsen als Objektiv
**Re|frak|tu|rie|rung** *die;* -, -en (Med.): operatives Wiederbrechen eines Knochens (bei schlecht od. in ungünstiger Stellung verheiltem Knochenbruch)
**Re|fra|ming** [riˈfreɪmɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Psychol.): Änderung des gedanklichen Bezugssystems, Perspektivenwechsel
**Re|fresh** [rɪˈfreʃ] *der;* -s, -s ⟨aus *engl.* to refresh „auffrischen"⟩ (EDV): **a)** Datenbanken, Programme o. Ä. aktualisieren; **b)** automatisches Erneuern, Wiederauffrischen des Speicherinhalts von dynamischen RAM-Speichern
**Re|f|re|shing** [rɪˈfreʃɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Auffrischung; Erfrischung
**Re|f|ri|ge|ran|tia, Re|f|ri|ge|ran|zien** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): abkühlende, erfrischende Mittel
**Re|f|ri|ge|ra|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Erkältung
**Re|f|ri|ge|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefrieranlage
**Re|fuge** [reˈfy:ʃ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Alpinistik): Schutzhütte, Notquartier
**Re|fu|gi|al|ge|biet** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Rückzugs- u. Erhaltungsgebiet von in ihrem Lebensraum bedrohten Arten
**Re|fu|gié** [refyˈʒje:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Flüchtling, bes. aus Frankreich geflüchteter Protestant (17. Jh.)
**Re|fu|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zufluchtsort, -stätte
**re|fun|die|ren** ⟨*lat.;* „zurückgie-

ßen“) (veraltet, noch österr.): zurückzahlen; ersetzen

**Re|fus, Re|füs** *der;* - [...'fy:(s)], -[...'fy:s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ [rə'fy:, re...] (veraltet): abschlägige Antwort, Ablehnung, Weigerung

**re|fü|si|e|ren** (veraltet): ablehnen, abschlagen, verweigern

**Re|fu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückgabe, Rückerstattung

**Re|fu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Widerlegung. **2.** (Geschichte) Lehnsaufkündigung durch den Vasallen

**Reg** *die;* -, -[s] ⟨*hamitisch*⟩: Geröllwüste [in der algerischen Sahara]

**re|gal** ⟨*lat.*⟩ (selten): königlich, fürstlich

[1]**Re|gal** *das;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** [Bücher-, Waren]gestell mit Fächern; vgl. [1]Real. **2.** (Druckw.) Schriftkastengestell

[2]**Re|gal** *das;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1.** kleine, tragbare, nur mit Zungenstimmen besetzte Orgel; vgl. Portativ. **2.** Zungenregister der Orgel

[3]**Re|gal** *das;* -s, -ien (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: [wirtschaftlich nutzbares] Hoheitsrecht (z. B. Zoll-, Münz-, Postrecht)

**Re|ga|le** *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑[3]Regal

**re|ga|lie|ren** ⟨*fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): **1.** unentgeltlich bewirten, freihalten. **2.** sich an etwas satt essen, gütlich tun

**Re|ga|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Anspruch einer Regierung auf den Besitz von Hoheitsrechten

**Re|gat|ta** *die;* -, ...tten ⟨*venez.*⟩: **1.** (Wassersport) Bootswettkampf. **2.** schmal gestreiftes Baumwollgewebe in Köperbindung (eine Webart)

**Re|ge|la|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: bei Druckentlastung das Wiedergefrieren von Wasser zu Eis, das vorher bei Druckzunahme geschmolzen war (bei der Entstehung von Gletschereis u. der Bewegung u. Erosionsarbeit von Gletschern)

**Re|gel|de|t|ri** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Math. veraltet): Dreisatz

**Ré|gence** [re'ʒã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩, **Ré|gence|stil** *der;* -[e]s: nach der Regentschaft Philipps von Orleans benannter französischer Kunststil (frühes 18. Jh.)

**Re|ge|ne|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: durch chemische Aufarbeitung gewonnenes Material (z. B. Kautschuk aus Altgummi)

**Re|ge|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Wiederauffrischung, Erneuerung, Zurückversetzung in den ursprünglichen Zustand. **2. a)** Wiederherstellung bestimmter chemischer od. physikalischer Eigenschaften; **b)** Rückgewinnung chemischer Stoffe. **3.** Ersatz verloren gegangener Organe od. Organteile bei Tieren u. Pflanzen

**re|ge|ne|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** wiedergewinnend od. wiedergewonnen (z. B. in der Chemie aus Abfällen). **2.** durch Regeneration (3) entstanden; vgl. ...iv/...orisch

**Re|ge|ne|ra|tiv|ver|fah|ren** *das;* -s: Verfahren zur Rückgewinnung von Wärme

**Re|ge|ne|ra|tor** *der;* -s, ...oren (Technik): der Wärmeaufnahme dienendes Mauerwerk beim Regenerativverfahren

**re|ge|ne|ra|to|risch** vgl. regenerativ

**re|ge|ne|rie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** erneuern, auffrischen, wiederherstellen; **b)** (Chemie) wiedergewinnen [von wertvollen Rohstoffen o. Ä. aus verbrauchten, verschmutzten Materialien]; **c)** (sich regenerieren; Biol.) sich neu bilden

**Re|gens** *der;* -, Regentes u. Regenten ⟨*lat.*⟩: Vorsteher, Leiter (bes. eines katholischen Priesterseminars)

**Re|gens Cho|ri** *der;* - -, Regentes -, österr.: **Re|gens|cho|ri** *der;* -, -: Chordirigent der katholischen Kirche

**Re|gent** *der;* -en, -en: **1.** [fürstliches] Staatsoberhaupt. **2.** verfassungsmäßiger Vertreter des Monarchen; Landesverweser

**Re|gen|ten|stück** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Gruppenbildnis von den Vorstehern (Regenten) einer Gilde (holländische Malerei des 17. Jh.s)

**Re|gen|tes** [...te:s]: *Plural* von ↑Regens

**Re|gen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regent (1)

**Re|gent|schaft** *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Herrschaft od. Amtszeit eines Regenten

**Re|ges** [...ge:s]: *Plural* von ↑[1]Rex

**Re|gest** *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: zusammenfassende Inhaltsangabe einer Urkunde, Teil eines zeitlich geordneten Verzeichnisses von Urkunden; Urkundenverzeichnis

**Reg|gae** ['rɛge, 'regi] *der;* -[s] ⟨*engl.;* westind. Slangwort⟩ (Musik): aus Jamaika stammende Stilrichtung der Popmusik, deren Rhythmus durch die Hervorhebung unbetonter Taktteile gekennzeichnet ist

**Re|gie** [re'ʒi:] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** verantwortliche Führung, [künstlerische] Leitung bei der Gestaltung einer Aufführung, eines Spielgeschehens, eines bestimmten Vorhabens. **2.** (Plural; österr.) Regie-, Verwaltungskosten

**Re|gie|as|sis|tent** [re'ʒi:...] *der;* -en, -en: Assistent eines Regisseurs. **Re|gie|as|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regieassistent

**re|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [be]herrschen; die Verwaltung, die Politik eines [Staats]gebietes leiten. **2.** (Sprachwiss.) einen bestimmten Fall fordern. **3.** in der Gewalt haben; bedienen, handhaben, führen, lenken. **Re|gie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Regieren; Ausübung der Regierungs-, Herrschaftsgewalt. **2.** oberstes Organ eines Staates, eines Landes; Gesamtheit der Personen, die einen Staat, ein Land regieren (1)

**Re|gier|werk** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: die Einzelpfeifen der Orgel, Manuale u. Pedale, Traktur, Registratur (3)

**Re|gie|spe|sen** [re'ʒi:...] *die* (Plural) (veraltet): allgemeine Geschäftsunkosten

**Re|gime** [re'ʒi:m] *das;* -s, - [re'ʒi:mə], auch: -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einem bestimmten politischen System entsprechende, von ihm geprägte [volksfeindliche] Regierung, Regierungs-, Herrschaftsform. **2.** (selten) **a)** System, Schema, Ordnung; **b)** Lebensweise, -ordnung, Diätvorschrift (z. B.: der Patient musste sich einem strengen Regime unterziehen)

**Re|gime|kri|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an dem [totalitären] Regime seines Landes aktiv Kritik übt. **Re|gime|kri|ti|ke|rin** *die;* -,

-nen: weibliche Form zu ↑Regimekritiker

**Re|gi|ment** *das;* -[e]s, -e u. -er ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: -e) Regierung, Herrschaft; Leitung. **2.** (Plural: -er) größere [meist von einem Oberst od. Oberstleutnant befehligte] Truppeneinheit (Abk.: R., Reg., Regt., Rgt.)

**Re|gi|na Coe|li** *die;* - -: Himmelskönigin (kath. Bez. Marias nach einem Marienhymnus)

**re|gi|na re|git co|lo|rem** ⟨„die Dame bestimmt die Farbe"⟩: Grundsatz, nach dem bei der Ausgangsstellung einer Schachpartie die weiße Dame auf Weiß u. die schwarze Dame auf Schwarz steht

**Re|gi|o|lekt** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): in einer bestimmten Region (1 a) gesprochener Dialekt

**Re|gi|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Gebiet, Gegend; **b)** Bereich, Sphäre. **2.** (Anat.) Bezirk, Abschnitt (z. B. eines Organs od. Körperteils), Körpergegend

**re|gi|o|nal:** **1.** sich auf einen bestimmten Bereich erstreckend; gebietsmäßig, -weise, Gebiets... **2.** ↑regionär

**Re|gi|o|nal|ex|press®** *der;* -es, -e: schneller Zug des Personennahverkehrs (Abk.: RE)

**re|gi|o|na|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf einen bestimmten Bereich, eine Region (1 a) beziehen, eingrenzen. **Re|gi|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Regionalisieren

**Re|gi|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Ausprägung landschaftlicher Eigeninteressen. **2.** Heimatkunst, bodenständige Literatur um 1900. **3.** (Sprachwiss.) regional gebundene Spracheigentümlichkeit (z. B. Broiler für Brathähnchen). **Re|gi|o|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Regionalismus (1, 2). **Re|gi|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regionalist

**Re|gi|o|nal|li|ga** *die;* -, ...ligen: auf bestimmte [Groß]regionen begrenzte deutsche Spielklasse in verschiedenen Sportarten (z. B. im Fußball)

**Re|gi|o|nal|pro|gramm** *das;* -[e]s, -e: Rundfunk-, Fernsehprogramm für ein bestimmtes, regional begrenztes Sendegebiet

**re|gi|o|när** (Med.): einen bestimmten Körperbereich betreffend

**Re|gis|seur** [reʒɪ'sø:ṛ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der [berufsmäßig] Regie (1) führt, die Regie hat. **Re|gis|seu|rin** [...'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regisseur

**Re|gis|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** alphabetisches Namen- od. Sachverzeichnis; ↑Index (1); **b)** stufenförmig eingeschnittener u. mit den Buchstaben des Alphabets versehener Seitenrand in Telefon-, Wörter-, Notizbüchern o. Ä. **2. a)** meist den ganzen Umfang einer Klaviatur deckende Orgelpfeifengruppe mit charakteristischer Klangfärbung; **b)** im Klangcharakter von anderen unterschiedene Lage der menschlichen Stimme (Brust-, Kopf-, Falsettstimme) od. von Holzblasinstrumenten. **3.** amtliches Verzeichnis rechtlicher Vorgänge (z. B. Standesregister). **4.** genaues Aufeinanderpassen der Farben beim Mehrfarbendruck u. der auf dem Druckbogen gegenständigen Buchseiten u. Seitenzahlen. **5.** (EDV) kleiner Speicher mit kurzer Zugriffszeit für die kurzzeitige Speicherung von Daten

**re|gis|tered** ['rɛdʒɪstəd;] ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** in ein Register eingetragen, patentiert, gesetzlich geschützt (Abk.: reg.; Zeichen: ®). **2.** eingeschrieben (auf Postsendungen)

**Re|gis|ter|kar|te** *die;* -, -n (EDV): in ein Fenster integriertes weiteres Fenster, von dem per Mausklick wahlweise der gesamte Inhalt od. nur der Titel sichtbar gemacht werden kann

**Re|gis|ter|ton|ne** *die;* -, -n: Maß zur Angabe des Rauminhalts von Schiffen (1 RT = 2,832 $m^3$; Abk.: RT)

**Re|gis|t|ran|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Buch, in dem Eingänge registriert werden

**Re|gis|t|ra|tor** *der;* -s, ...oren (veraltet): **1.** Register führender Beamter. **2.** Ordner[mappe]. **Re|gis|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Registrator (1)

**re|gis|t|ra|to|risch:** das Registrieren betreffend

**Re|gis|t|ra|tur** *die;* -, -en: **1.** das Registrieren (1 a), Eintragen; Buchung. **2. a)** Aufbewahrungsstelle für Karteien, Akten o. Ä.; **b)** Regal, Gestell, Schrank zum Aufbewahren von Akten o. Ä. **3.** die Register (2 a) und Koppeln auslösende Schaltvorrichtung bei Orgel u. Harmonium

**re|gis|t|rie|ren:** **1. a)** [in ein Register] eintragen; **b)** selbsttätig aufzeichnen; einordnen. **2. a)** bewusst wahrnehmen, ins Bewusstsein aufnehmen; **b)** sachlich feststellen; ohne urteilenden Kommentar feststellen, zur Kenntnis nehmen. **3.** die geeigneten Registerstimmen verbinden u. mischen (bei Orgel u. Harmonium)

**Re|gle|ment** [...'mä:, schweiz.: ...'mɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Gesamtheit von Vorschriften, Bestimmungen, die für einen bestimmten Bereich, für bestimmte Tätigkeiten gelten; ↑Statuten, Satzungen

**re|gle|men|ta|risch:** der [Dienst]vorschrift, Geschäftsordnung gemäß, bestimmungsgemäß

**re|gle|men|tie|ren:** durch Vorschriften regeln, einschränken. **Re|gle|men|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Reglementieren; **b)** Unterstellung (bes. von Prostituierten) unter behördliche Aufsicht

**Re|glet|te** *die;* -, -n (Druckw.): schmaler Bleistreifen für den Zeilendurchschuss

**Re|gra|nu|lat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): durch Regranulieren entstandenes Produkt

**re|gra|nu|lie|ren** (Technik): durch spezielle Aufbereitungsverfahren wieder zu Granulat umformen (von Abfällen, die bei der Herstellung von Kunststoffen anfallen)

**Re|gre|di|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., der Regress (1) nimmt. **Re|gre|di|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regredient

**re|gre|die|ren:** **1.** auf Früheres zurückgehen, zurückgreifen. **2.** (Rechtswiss.) ↑Regress (1) nehmen

**Re|gress** *der;* -es, -e ⟨„Rückkehr; Rückhalt, Zuflucht"⟩: **1.** (Rechtswiss.) Rückgriff eines ersatzweise haftenden Schuldners auf den Hauptschuldner. **2.** (Logik) das Zurückschreiten

des Denkens vom Besonderen zum Allgemeinen, vom Bedingten zur Bedingung, von der Wirkung zur Ursache

**Re|gres|sand** *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*› (Statistik): abhängige Variable einer Regression (4)

**Re|gres|sat** *der;* -en, -en (Rechtswiss.): Rückgriffsschuldner, der dem vom Gläubiger in Anspruch genommenen Ersatzschuldner für dessen Haftung einstehen muss. **Re|gres|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regressat

**Re|gres|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** langsamer Rückgang; rückläufige Tendenz, Entwicklung. **2.** (Geogr.) das Zurückweichen des Meeres durch das Absinken des Meeresspiegels od. die Hebung des Landes. **3.** (Psychol.) **a)** Reaktivierung entwicklungsgeschichtlich älterer Verhaltensweisen bei Abbau od. Verlust des höheren Niveaus; **b)** das Zurückfallen auf frühere, kindliche Stufen der Triebvorgänge. **4.** (Rhet.) **a)** ↑Epanodos; **b)** nachträgliche, erläuternde Wiederaufnahme. **5.** (Statistik) Aufteilung einer Variablen in einen systematischen u. einen zufälligen Teil zur näherungsweisen Beschreibung einer Variablen als Funktion anderer. **6.** (Biol.) das Schrumpfen des Ausbreitungsgebiets einer Art o. Ä. von Lebewesen

**re|gres|siv** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Logik) zurückschreitend in der Art des Regresses (2), zurückgehend vom Bedingten zur Bedingung. **2. a)** (Med.) sich zurückbildend (von Krankheiten); **b)** auf einer Regression (3 b) beruhend. **3.** nicht progressiv, rückschrittlich; rückläufig. **4.** (Rechtswiss.) einen Regress (1) betreffend. **5.** in der Fügung **regressive Assimilation** (Sprachwiss.): Angleichung eines Lauts an den vorangehenden

**Re|gres|si|vi|tät** *die;* -: regressives Verhalten

**Re|gres|sor** *der;* -s, ...oren (Statistik): unabhängige Variable einer Regression (5)

**Re|gu|la Fal|si** *die;* - - ‹*lat.*› (Math.): Verfahren zur Verbesserung vorhandener Näherungslösungen von Gleichungen

**Re|gu|la Fi|dei** [- ...dei] *die;* - -, ...lae [...le] - ‹„Glaubensregel"›: kurze Zusammenfassung der [früh]christlichen Glaubenslehre, bes. das Glaubensbekenntnis

**re|gu|lär:** **1.** der Regel gemäß; vorschriftsmäßig; üblich, gewöhnlich; Ggs. ↑irregulär; **reguläres System** (Mineral.): Kristallsystem mit drei gleichen, aufeinander senkrecht stehenden Achsen; **reguläre Truppen:** gemäß dem Wehrgesetz eines Staates aufgestellte Truppen. **2.** (ugs.) regelrecht

**Re|gu|lar** *der;* -s, -e: Mitglied eines katholischen Ordens mit feierlichen Gelübden

**Re|gu|la|ri|en** *die* (Plural) (Wirtsch.): bei Aktionärs-, Vereinsversammlungen o. Ä. auf der Tagesordnung stehende, regelmäßig abzuwickelnde Geschäftsangelegenheiten

**Re|gu|la|ri|tät** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **a)** Gesetzmäßigkeit, Richtigkeit; Ggs. ↑Irregularität (1 a); **b)** (meist Plural; Sprachwiss.) sprachübliche Erscheinung; Ggs. ↑Irregularität (1 b)

**Re|gu|lar|ka|no|ni|ker** *der;* -s, -: in mönchsähnlicher Gemeinschaft lebender Chorherr

**Re|gu|lar|kle|ri|ker** *der;* -s, -: Ordensgeistlicher, bes. Mitglied einer jüngeren katholischen Ordensgenossenschaft ohne Klöster u. Chorgebet (z. B. der Jesuiten); Ggs. ↑Säkularkleriker

**Re|gu|la|ti|on** *die;* -, -en: **1.** ↑Regulierung. **2.** (Biol.) Regelung der Organsysteme eines lebenden Organismus durch verschiedene Steuerungseinrichtungen (z. B. Hormone, Nerven). **3.** (Biol.) selbsttätige Anpassung eines Lebewesens an wechselnde Umweltbedingungen unter Aufrechterhaltung eines physiologischen Gleichgewichtszustandes im Organismus

**re|gu|la|tiv:** regulierend, regelnd; als Norm dienend. **Re|gu|la|tiv** *das;* -s, -e: **a)** regelnde Verfügung, Vorschrift, Verordnung; **b)** steuerndes, ausgleichendes Element

**Re|gu|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Apparatur zur Einstellung des gleichmäßigen Ganges einer Maschine. **2.** Pendeluhr, bei der das Pendel reguliert werden kann. **3.** (Geschichte) **a)** Angehöriger einer 1767 gegründeten revolutionären Gruppe von Farmern in den amerikanischen Südstaaten; **b)** im 19. Jahrhundert im Kampf gegen Viehräuber zur Selbsthilfe greifender amerikanischer Farmer. **4.** steuernde, ausgleichende, regulierende Kraft. **re|gu|la|to|risch:** regulierend, steuernd

**Re|gu|li:** *Plural* von ↑Regulus

**re|gu|lie|ren** ‹*lat.*›: **1. a)** regeln, ordnen; **b)** sich regulieren: in ordnungsgemäßen Bahnen verlaufen; einen festen, geordneten Ablauf haben; sich regeln; **regulierter Kanoniker:** ↑Regularkanoniker; vgl. Augustiner (a). **2.** in Ordnung bringen, den gleichmäßigen, richtigen Gang einer Maschine, Uhr o. Ä. einstellen. **3.** (einen Fluss) begradigen. **Re|gu|lie|rung** *die;* -, -en: **1.** Regelung. **2.** Herstellung des gleichmäßigen, richtigen Ganges einer Maschine, Uhr o. Ä. **3.** Begradigung eines Flusslaufs

**re|gu|li|nisch** ‹*lat.-nlat.*›: aus reinem Metall bestehend

**Re|gu|lus** *der;* -, ...li u. -se ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) aus Erzen ausgeschmolzener Metallklumpen. **2.** Singvogelgattung, zu der das Winter- u. das Sommergoldhähnchen gehören

**Re|gur** *der;* -s ‹*Hindi*›: Schwarzerde in Südindien

**Re|ha|bi|li|tand** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: jmd., dem die Wiedereingliederung in das berufliche u. gesellschaftliche Leben ermöglicht werden soll. **Re|ha|bi|li|tan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rehabilitand

**Re|ha|bi|li|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** [Wieder]eingliederung eines Kranken, körperlich od. geistig Behinderten in das berufliche u. gesellschaftliche Leben. **2.** ↑Rehabilitierung (1); vgl. ...ation/...ierung

**Re|ha|bi|li|ta|ti|ons|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren: der Rehabilitation (1) dienende Anstalt

**re|ha|bi|li|ta|tiv** (selten): die Rehabilitation betreffend, ihr dienend

**re|ha|bi|li|tie|ren:** **1.** jmds. od. sein eigenes soziales Ansehen wie-

derherstellen, jmdn. in frühere [Ehren]rechte wieder einsetzen. **2.** (einen durch Krankheit od. Unfall Geschädigten) durch geeignete Maßnahmen wieder in die Gesellschaft eingliedern. **Re|ha|bi|li|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** Wiederherstellung des sozialen Ansehens, Wiedereinsetzung in frühere [Ehren]rechte. **2.** ↑Rehabilitation (1)

**Re|haut** [rəˈo:] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Erhöhung, lichte Stelle auf Gemälden

**Re|ha|zen|t|rum** *das;* -s, ...ren: kurz für ↑Rehabilitationszentrum

**Rei|bach** *der;* -s ‹*jidd.*›: unverhältnismäßig hoher Gewinn

**Re|i|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-engl.*›: Vergegenständlichung, Konkretisierung. **re|i|fi|zie|ren:** eine Reifikation vornehmen

**Rei|ki** [ˈre:ki] *das;* -s ‹*jap.;* „universale Lebensenergie"›: japanische Heilkunst mittels Händeauflegen

**Re|im|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Wiedereinpflanzung eines vorher entfernten Körperteils

**Re|im|por|t** *der;* -[e]s, -e, **Re|im|por|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wiedereinfuhr ausgeführter Güter. **re|im|por|tie|ren:** (ausgeführte Güter) wieder einführen

**Rei|net|te** [rɛˈnɛtə] vgl. Renette

**Re|in|farkt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*› (Med.): wiederholter ↑Infarkt

**Re|in|fek|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Wiederansteckung [mit den gleichen Erregern]

**Re|in|force|ment** [ri:ɪnˈfɔ:smənt] *das;* -s ‹*engl.*› (Psychol.): das, was das [2]Habit schafft, stärkt od. bekräftigt (z. B. Lob)

**Re|in|fu|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): intravenöse Wiederzuführung von verlorenem od. vorher dem Organismus entnommenem, noch nicht geronnenem Blut in den Blutkreislauf

**Re|in|kar|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Übergang der Seele eines Menschen in einen neuen Körper u. eine neue Existenz (in der buddhistischen Lehre von der Seelenwanderung)

**re|in|s|tal|lie|ren** ‹*nlat.*›: (in ein Amt) wieder einsetzen

**Re|in|te|g|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** ↑Redintegration (2). **2.** Wiedereingliederung. **3.** (veraltet) Wiederherstellung

**re|in|te|g|rie|ren:** wieder eingliedern

**re|in|ves|tie|ren** ‹*lat.-nlat.*› (Wirtsch.): erneut anlegen (frei werdende Kapitalbeträge)

**Re|in|ves|ti|ti|on** *die;* -, -en (Wirtsch.): erneute Bindung frei gewordener Investitionsmittel zur Anschaffung od. Herstellung neuer Produktionsanlagen

**Re|is:** *Plural* von ↑[2]Real

**Re|issue** [ri:ˈɪʃu:] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Wiederherausgabe (eines Buches o. Ä.)

**re|i|te|re|tur** ‹*lat.*›: (auf Rezepten): es werde erneuert (Abk.: reit.)

**Rei|zi|a|num** *das;* -s, ...na ‹*nlat.;* nach dem dt. Gelehrten F. W. Reiz, 1733–1790›: antikes lyrisches Versmaß (Kurzvers)

**Re|jek|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Med.) Abstoßung transplantierter Organe durch den Organismus des Empfängers. **2.** (Rechtswiss. selten) Abweisung, Verwerfung (eines Antrags, einer Klage)

**Re|jek|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*› (Rechtswiss.): abweisendes Revisionsurteil

**re|ji|zie|ren** ‹*lat.*› (Rechtswiss.): verwerfen, abweisen (einen Antrag, eine Klage o. Ä.)

**Ré|jou|is|sance** [reʒuiˈsã:s] *die;* -, -n ‹*lat.-galloroman.-fr.*›: scherzoartiger, heiterer Satz einer Suite (17. u. 18. Jh.)

**Re|ka|les|zenz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Wiedererwärmung, -erhitzung

**Re|ka|pi|tu|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** das Rekapitulieren. **2.** das Rekapitulierte. **3.** (Biol.) gedrängte Wiederholung der Stammesentwicklung (von der vorgeburtlichen Entwicklung der Einzelwesen)

**re|ka|pi|tu|lie|ren: a)** wiederholen, noch einmal zusammenfassen; **b)** in Gedanken durchgehen, sich noch einmal vergegenwärtigen

**Re|kla|mant** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): jmd., der Einspruch erhebt, Beschwerde führt

**Re|kla|man|te** *die;* -, -n: ↑[1]Kustode (1)

**Re|kla|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reklamant

**Re|kla|ma|ti|on** *die;* -, -en: Beanstandung, Beschwerde

**Re|kla|me** *die;* -, -n (Plural selten) ‹*lat.-fr.*›: Werbung; Anpreisung [von Waren zum Verkauf]

**re|kla|mie|ren** ‹*lat.;* „dagegenschreien, widersprechen"›: **1.** (bildungsspr.) [zurück]fordern, für sich beanspruchen. **2.** wegen irgendwelcher Mängel beanstanden, Einspruch erheben, Beschwerde führen

**Re|kli|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): das Zurückbiegen der verkrümmten Wirbelsäule, die darauf in einem Gipsbett in dieser Stellung fixiert wird

**Re|klu|sen** *die* (Plural) ‹*lat.;* „Eingeschlossene"›: ↑Inklusen

**Re|ko|die|rung** vgl. Recodierung

**Re|ko|g|ni|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): [gerichtliche od. amtliche] Anerkennung der Echtheit einer Person, Sache od. Urkunde

**re|ko|g|nos|zie|ren: 1.** die Echtheit einer Person, Sache od. Urkunde [gerichtlich od. amtlich] anerkennen. **2.** (scherzh.) auskundschaften. **3.** (Militär schweiz., sonst veraltet) [Stärke od. Stellung des Feindes] erkunden, aufklären. **Re|ko|g|nos|zie|rung** *die;* -, -en: **1.** Erkundung. **2.** Identifizierung

**Re|kom|bi|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Chemie; Physik) Wiedervereinigung der durch Dissoziation od. Ionisation gebildeten, entgegengesetzt elektrisch geladenen Teile eines Moleküls bzw. eines positiven Ions mit einem Elektron zu einem neutralen Gebilde. **2.** (Biol.) Bildung einer neuen Kombination der Gene im Verlauf der ↑Meiose

**Re|kom|man|da|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** Empfehlung. **2.** (Postw. österr.) Einschreiben. **re|kom|man|die|ren: 1.** (veraltet, landsch.) empfehlen; einschärfen. **2.** (Postw. österr.) einschreiben lassen; vgl. recommandé

**Re|kom|pa|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wiedererwerbung, -kauf

**Re|kom|pens** *die;* -, -en ‹*spätlat.-fr.-engl.*›: das Rekompensieren (1). **Re|kom|pen|sa|ti|on** *die;* -, -en ‹*spätlat.*›: **1.** (Wirtsch.) ↑Rekompens. **2.** (Med.) Wieder-

R
Reha

herstellung des Zustands der Kompensation. **re|kom|pen|sie|ren:** **1.** (Wirtsch.) entschädigen. **2.** (Med.) den Zustand der Kompensation wiederherstellen

**Re|kom|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Wiederzusammensetzung"⟩ (Sprachwiss.): Vorgang der Neubildung eines zusammengesetzten Wortes, bei der auf die ursprüngliche Form eines Kompositionsglieds zurückgegriffen wird (z. B. lat. commendare, aber franz. commander zu lat. mandare)

**Re|kom|po|si|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): durch Komposition gebildetes zusammengesetztes Wort

**Re|kon|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Wiederherstellung

**re|kon|s|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den ursprünglichen Zustand wiederherstellen od. nachbilden. **2.** den Ablauf eines früheren Vorgangs od. Erlebnisses in den Einzelheiten darstellen, wiedergeben. **3.** (regional) zu größerem [wirtschaftlichem] Nutzen umgestalten u. ausbauen, modernisieren

**re|kon|s|t|ruk|ta|bel:** nachvollziehbar (z. B. vom Ablauf von Ereignissen); darstellbar

**Re|kon|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** das Wiederherstellen, Wiederaufbauen, Nachbilden; **b)** das Wiederhergestellte, Wiederaufgebaute, Nachgebildete. **2. a)** das Wiedergeben, Darstellen eines Vorgangs in seinen Einzelteilen; **b)** detaillierte Wiedergabe, Darstellung. **3.** (regional) wirtschaftliche Umgestaltung, Modernisierung

**re|kon|struk|tiv:** **1.** im Sinne, zum Zweck einer Rekonstruktion. **2.** (Med.) wiederherstellend

**re|kon|va|les|zẹnt** ⟨*lat.*⟩: sich im Stadium der Genesung befindend. **Re|kon|va|les|zẹnt** *der;* -en, -en: Genesender

**Re|kon|va|les|zẹn|ten|se|rum** *das;* -s, ...sera u. ...seren: aus dem Blut Genesender gewonnenes, Antikörper gegen die überwundene Krankheit enthaltendes Serum

**Re|kon|va|les|zẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rekonvaleszent

**Re|kon|va|les|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Genesung; **b)** Genesungszeit. **re|kon|va|les|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: genesen

**Re|kon|zi|li|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aussöhnung"⟩: **1.** Wiederaufnahme eines aus der katholischen Kirchengemeinschaft od. einer ihrer Ordnungen Ausgeschlossenen. **2.** erneute Weihe einer entweihten katholischen Kirche

**Re|kọrd** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: [anerkannte] sportliche Höchstleistung

**Re|kọr|der,** Recorder *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Gerät zur elektromagnetischen Aufzeichnung u. Wiedergabe von Bild- u./od. Tonsignalen. **2.** Drehspulschnellschreiber im Funkdienst, ↑Undulator

**Re|kọrd|tief** *das;* -s, -s: außergewöhnlicher, noch nicht da gewesener Tiefstand bes. der Börsenkurse, Zinsen u. Ä.

**Re|kre|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Erfrischung; **b)** Erholung

**Re|kre|di|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: schriftliche Bestätigung des Empfangs eines diplomatischen Abberufungsschreibens durch das Staatsoberhaupt

**re|kre|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erfrischen, erquicken, Erholung verschaffen

**Re|kreṭ** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): von der Pflanze aufgenommener mineralischer Ballaststoff, der nicht in den pflanzlichen Stoffwechsel eingeht, sondern unverändert in den Zellwänden abgelagert wird

**Re|kre|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): das Wiederausscheiden von Rekreten

**Re|kri|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gegenbeschuldigung, Gegenklage. **re|kri|mi|nie|ren** (Rechtswiss.): den Kläger beklagen, Gegenklage erheben

**Re|kru|des|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederaufflackern [einer Krankheit]

**Re|k|rut** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.;* „Nachwuchs (an Soldaten)"⟩: Soldat in der ersten Ausbildungszeit

**re|k|ru|tie|ren:** **1.** (veraltet) Rekruten ausheben, mustern. **2. a)** zusammenstellen, zahlenmäßig aus etwas ergänzen, beschaffen; **b)** sich rekrutieren: sich zusammensetzen, sich bilden [aus etwas]

**Re|k|ru|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Rekrutieren; das Sichrekrutieren. **2.** Beschaffung u. Auswahl od. die herkunftsmäßige Zusammensetzung der Mitglieder von Gruppen, Organisationen, sozialen Schichten

**Re|k|ru|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rekrut

**Rẹk|ta:** *Plural* von ↑Rektum

**Rẹk|ta|in|dos|sa|ment** *das;* -[e]s, -e, **Rẹk|ta|klau|sel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bankw.): Vermerk auf einem Wertpapier, der die Übertragung des Papiers durch Indossament ausschließt („negative Orderklausel")

**rek|tal** (Med.): **a)** den Mastdarm betreffend; **b)** durch den, im Mastdarm erfolgend

**Rek|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Mastdarm

**Rek|tal|nar|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Allgemeinbetäubung durch einen Darmeinlauf

**Rek|tal|tem|pe|ra|tur** *die;* -, -en (Med.): die im Mastdarm gemessene Körpertemperatur

**Rek|t|ạn|gel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rechteck. **rek|t|an|gu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): rechtwinklig

**Rẹk|ta|pa|pier** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Bankw.): auf den Namen einer bestimmten Person ausgestelltes u. nicht übertragbares Wertpapier

**Rẹk|ta|scheck** *der;* -s, -s ⟨*lat.; dt.*⟩: Scheck, der eine Rektaklausel enthält

**Rek|t|a|s|zen|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: gerade Aufsteigung, eine der beiden Koordinaten im äquatorialen astronomischen Koordinatensystem

**Rẹk|ta|wech|sel** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: Wechsel, der eine Rektaklausel enthält

**rẹk|te** vgl. recte

**Rek|ti|fi|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Rektifikation (3) gewonnene Fraktion (2)

**Rek|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Berichtigung, Zurechtweisung. **2.** (Math.) Bestimmung der Länge einer Kurve. **3.** (Chemie) Trennung von Flüs-

sigkeitsgemischen durch wiederholte Destillation (z. B. zur Reinigung von Benzin, Spiritus o. Ä.). **rek|ti|fi|zie|ren: 1.** (veraltet) berichtigen, zurechtweisen. **2.** (Math.) die Länge einer Kurve bestimmen. **3.** (Chemie) ein Flüssigkeitsgemisch durch wiederholte Destillation trennen (z. B. zur Reinigung von Benzin, Spiritus o. Ä.)

**Rek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Eigenschaft eines Verbs, Adjektivs od. einer Präposition, den Kasus (2) eines abhängigen Wortes im Satz zu bestimmen

**Rek|to** vgl. Recto

**Rek|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Leiter einer Hochschule. **2.** Leiter einer Grund-, Haupt-, Sonder- od. Realschule. **3.** katholischer Geistlicher an einem Seminar o. Ä.

**Rek|to|rat** *das;* -[e]s, -e: **1. a)** Amt eines Rektors; **b)** Amtszimmer eines Rektors; **c)** Amtszeit eines Rektors bzw. einer Rektorin. **2.** Verwaltungsgremium, dem der Rektor, die Prorektoren u. der Kanzler angehören

**Rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rektor (1, 2)

**Rek|to|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): [1]Endoskop zur Untersuchung des Mastdarms. **Rek|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Mastdarms mit dem Rektoskop. **rek|to|s|ko|pisch: a)** die Rektoskopie betreffend; **b)** mithilfe von Rektoskopie erfolgend

**Rek|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Mastdarmvorfall

**Rek|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarm

**re|kul|ti|vie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: [durch Bergbau] unfruchtbar gewordenen Boden wieder kultivieren, als Kulturland nutzen

**Re|ku|pe|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Technik) Verfahren zur Vorwärmung von Luft durch heiße Abgase. **2.** (Geschichte) Rückgewinnung von Territorien aufgrund verbriefter Rechte

**Re|ku|pe|ra|tor** *der;* -s, ...oren: Vorwärmer (in technischen Feuerungsanlagen)

**Re|kur|rens|fie|ber** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Rückfallfieber

**re|kur|rent** ⟨*lat.*⟩: ↑rekursiv

**Re|kur|renz** *die;* -: ↑Rekursivität

**re|kur|rie|ren: 1.** Bezug nehmen, auf etwas zurückgreifen. **2.** (schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet) Beschwerde, Einspruch einlegen gegen gerichtliche Urteile od. Verwaltungsakte

**Re|kurs** *der;* -es, -e: **1.** Rückgriff auf etwas, Bezug[nahme]. **2.** (Rechtswiss.) Einspruch, Beschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen od. Verwaltungsakte

**Re|kur|si|on** *die;* -: ↑Rekursivität

**re|kur|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) zurückgehend (bis zu bekannten Werten). **2.** Rekursivität zeigend

**Re|kur|si|vi|tät** *die;* - (Sprachwiss.): Eigenschaft einer Grammatik, mit der nach bestimmten Formationsregeln unendlich viele Sätze gebildet werden können (d. h., die Konstituenten eines jeden Satzes entsprechen jeweils neuen Sätzen u. ihre Zahl kann beliebig erweitert werden)

**Re|ku|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Weigerung, Ablehnung (z. B. gegenüber einem als befangen erachteten Richter in einem Rechtsstreit)

**Re|lais** [rə'lɛ:] *das;* - [rə'lɛ:(s)], -[rə'lɛ:s] ⟨*fr.*⟩: **1.** (Elektrot.) automatische Schalteinrichtung, die mittels eines schwachen Stroms Stromkreise mit einem stärkeren Strom öffnet u. schließt. **2.** (früher) **a)** Pferdewechsel im Postverkehr; **b)** Station für den Postpferdewechsel. **3.** (früher) an bestimmten Orten aufgestellte kleinere Reiterabteilung zur Überbringung von Befehlen u. Meldungen. **4.** (früher) Weg zwischen Wall u. Graben einer Festung

**Re|lais|dia|gramm** [rə'lɛ:...] *das;* -[e]s, -e: zeichnerische Darstellung der zeitlichen Vorgänge bei einem Relais (1)

**Re|lais|sta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (früher) Station für den Pferdewechsel im Postverkehr u. beim Militär. **2.** bei Wellen mit geradliniger Fortpflanzung Zwischenstelle zur Weiterleitung von Fernseh- u. UKW-Tonsendungen vom Sender zum Empfänger

**Re|lance** [rəlã:s] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): das Wiederaufgreifen einer politischen Idee

**Re|laps** *der;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Rückfall, das Wiederausbrechen einer Krankheit nach vermeintlicher Heilung

**Re|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beziehung, Verhältnis; **b)** (Math.) Beziehung zwischen den Elementen einer Menge; **c)** (veraltend) gesellschaftliche, geschäftliche o. ä. Verbindung. **2.** (veraltet) Bericht, Mitteilung. **3.** Rechtsgutachten. **4.** (Geschichte) Zurückschiebung eines zugeschobenen Eides im Zivilprozess an den Gegner; Ggs. ↑Delation (3). **5.** regelmäßig befahrene [Schifffahrts]linie

**re|la|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Relation betreffend; **b)** in Beziehung stehend, eine Beziehung darstellend

**Re|la|ti|o|na|lis|mus, Re|la|ti|o|nis|mus** *der;* -: ↑Relativismus (1)

**Re|la|ti|ons|ad|jek|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): ↑Relativadjektiv

**re|la|tiv** [auch: 're:...]: **1.** verhältnismäßig, vergleichsweise. **2.** bezüglich; **relatives Tempus** (Sprachwiss.): auf das Tempus eines anderen Geschehens im zusammengesetzten Satz bezogenes Tempus

**Re|la|tiv** *das;* -s, -e: **a)** Oberbegriff für Relativpronomen u. Relativadverb; **b)** ↑Relativpronomen

**Re|la|ti|va:** *Plural* von ↑Relativum

**Re|la|tiv|ad|jek|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Adjektiv, das eine Beziehung ausdrückt (z. B. das *väterliche* Haus)

**Re|la|tiv|ad|verb** *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): bezügliches Umstandswort (z. B.: dort, *wo* er lebt)

**re|la|ti|vie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit etwas anderem in eine Beziehung bringen u. dadurch in seiner Gültigkeit einschränken

**re|la|tiv|isch: a)** das Relativ betreffend; **b)** als Relativ gebraucht

**Re|la|ti|vis|mus** *der;* -: **1.** erkenntnistheoretische Lehre, nach der nur die Verhältnisse der Dinge zueinander, nicht diese selbst erkennbar sind. **2.** (Philos.) Anschauung, nach der jede Erkenntnis nur relativ (bedingt durch den Standpunkt des Erkennenden) richtig ist, nicht allgemeingültig. **Re|la|ti|vist**

R
rekt

*der;* -en, -en: **a)** Vertreter des Relativismus; **b)** jmd., für den alle Erkenntnis subjektiv ist. **Re|la|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Relativist. **re|la|ti|vis|tisch: 1.** (Philos.) den Relativismus betreffend. **2.** (Physik) die Relativitätstheorie betreffend, auf ihr beruhend. **3.** die Relativität (2) betreffend

**Re|la|ti|vi|tät** *die;* -, -en: **1.** relative (1) Gültigkeit. **2.** Bezogenheit, Bedingtheit

**Re|la|ti|vi|täts|the|o|rie** *die;* - (Physik): von A. Einstein begründete physikalische Theorie, nach der Raum, Zeit u. Masse vom Bewegungszustand eines Beobachters abhängig u. deshalb relative (1) Größen sind

**Re|la|tiv|pro|no|men** *das;* -s, - u. ...mina: bezügliches Fürwort (z. B.: der Mann, *der* dort sitzt)

**Re|la|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: durch ein Relativ eingeleiteter Attributsatz (z. B.: die Zeit, *die dafür noch bleibt* ...; kennst du ein Land, *wo es das noch gibt?*)

**Re|la|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Relativ

**Re|la|tor** *der;* -s, ...oren (Logik): mehrstelliger Prädikator

**Re|launch** ['ri:lɔ:ntʃ, ri'lɔ:ntʃ] *der* u. *das;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): **1.** verstärkter Werbeeinsatz für ein schon länger auf dem Markt befindliches Produkt. **2.** neue, verbesserte Gestaltung eines schon länger auf dem Markt befindlichen Produkts. **re|laun|chen** (Werbespr.): einen Relaunch durchführen

**Re|la|xans** *das;* -, ...xantzien [...ian] u. ...xantia ⟨*lat.*⟩: Arzneimittel, das eine Erschlaffung [der Muskeln] bewirkt

**Re|la|xa|ti|on** *die;* -: **1.** (Med.) Erschlaffung, Entspannung (bes. der Muskulatur). **2.** (Physik) Minderung der Elastizität. **3.** (Chemie) Wiederherstellung eines chemischen Gleichgewichts nach einer Störung

**Re|la|xa|ti|ons|me|tho|de** *die;* -: **1.** (Math.) Näherungsverfahren zur Auflösung von Gleichungen. **2.** (Psychol.) Verfahren zur Erreichung eines stabilen seelischen Gleichgewichts (z. B. autogenes Training)

**re|laxed,** relaxt [ri'lɛkst] ⟨*lat.-engl.*⟩ (ugs.): gelöst, zwanglos

**re|la|xen** [ri'lɛksn̩] (ugs.): sich körperlich entspannen, sich nach einer Anspannung, Anstrengung erholen. **Re|la|xing** [ri'lɛksɪŋ] *das;* -s: das Relaxen

**re|laxt** [ri'lɛkst] vgl. relaxed

[1]**Re|lease** *das oder der;* -[s], -s [...sɪs], selten *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): [Neu]veröffentlichung, Erscheinen [in neuer Form], Freigabe

[2]**Re|lease** [ri'li:s] *das;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Releasecenter. **Re|lease|cen|ter, Release-Cen|ter** *das;* -s, - ⟨*engl.-amerik.,* zu *engl.* to release „befreien") (veraltet): Einrichtung zur Heilung Rauschgiftsüchtiger

**Re|lea|ser** [ri'li:zɐ] *der;* -s, -: **1.** (veraltet) Psychotherapeut, Sozialarbeiter o. Ä., der bei der Behandlung Drogenabhängiger mitwirkt. **2.** (EDV Jargon) jmd., der ein [1]Release herstellt od. vertreibt. **Re|lea|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Releaser

**Re|lease|zen|t|rum, Re|lease-Zen|trum** *das;* -s, ...tren (veraltet): ↑Releasecenter

**Re|le|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verweisung von der [Hoch]schule

**Re|le|ga|ti|ons|spiel** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sport): Qualifikationsspiel zwischen [einer] der schlechtesten Mannschaft[en] der höheren u. [einer] der besten der tieferen Spielklasse um das Verbleiben in der bzw. den Aufstieg in die höhere Spielklasse

**re|le|gie|ren:** von der [Hoch]schule verweisen

**re|le|vant** ⟨*lat.-fr.*⟩: bedeutsam, wichtig; Ggs. ↑irrelevant. **Re|le|vanz** *die;* -, -en: Wichtigkeit, Erheblichkeit; Ggs. ↑Irrelevanz

**Re|le|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Erleichterung") (Rechtsspr. veraltet): Befreiung von einer Verbindlichkeit

**re|li|a|bel** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: verlässlich

**Re|li|a|bi|li|tät** *die;* -, -en (Psychol.): Zuverlässigkeit eines wissenschaftlichen Versuchs

**Re|li|ef** *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Geländeoberfläche od. deren plastische Nachbildung. **2.** plastisches Bildwerk auf einer Fläche. **re|li|e|fie|ren:** mit einem Relief versehen. **Re|li|e|fie|rung** *die;* -, -en: das Reliefieren, Herausarbeiten eines Reliefs

**Re|li|ef|in|tar|sia, Re|li|ef|in|tar|sie** [...ia] *die;* -, ...ien: Verbindung von Einlegearbeit u. Schnitzerei

**Re|li|ef|kli|schee** *das;* -s, -s: ↑Autotypie mit reliefartiger Prägung auf der Rückseite, durch die die entsprechenden Stellen auf der Vorderseite besser zum Druck kommen

**Re|li|gio** *die;* -, ...gones [...ne:s] ⟨*lat.*⟩: katholische religiöse Vereinigung mit eigener Regel u. öffentlichen Gelübden; vgl. Religiose

**Re|li|gi|on** *die;* -, -en: **1.** Glaube[nsbekenntnis]. **2. a)** Gottesverehrung; **b)** innerliche Frömmigkeit

**Re|li|gi|ons|phi|lo|so|phie** *die;* -: Wissenschaft vom Ursprung, Wesen u. Wahrheitsgehalt der Religion u. ihrer Beziehung zur Philosophie

**re|li|giös** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Religion betreffend. **2.** gottesfürchtig, fromm; Ggs. ↑irreligiös

**Re|li|gi|ose** *der* u. *die;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: im katholischen Kirchenrecht Mitglied religiöser Genossenschaften; vgl. Religio

**Re|li|gi|o|si|tät** *die;* -: [innere] Frömmigkeit, Gläubigkeit; Ggs. ↑Irreligiosität

**re|li|gio|so** [...li'dʒo:zo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): feierlich, andächtig (Vortragsanweisung)

**re|likt** ⟨*lat.*⟩: in Resten vorkommend (von Tieren u. Pflanzen)

**Re|likt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Überrest, Überbleibsel. **2.** (Biol.) vereinzelter Restbestand von Pflanzen od. Tieren, die in früheren Erdperioden weit verbreitet waren. **3.** (Geol.) ursprünglich gebliebener Gesteinsteil in einem umgewandelten Gestein. **4.** (Geogr.) Boden, der von einer Klimaänderung kaum beeinflusst wurde. **5.** (Sprachwiss.) mundartliche Restform, deren geografische Streuung in einer Sprachlandschaft ihre frühere weitere Verbreitung erkennen lässt

**Re|lik|ten** *die* (Plural) (veraltet): **a)** Hinterbliebene; **b)** Hinterlassenschaft

**Re|li|qui|ar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩:

[künstlerisch gestalteter] Reliquienbehälter
**Re|li|quie** […iə] *die;* -, -n ‹„Zurückgelassenes, Überrest“›: **1.** körperlicher Überrest eines Heiligen, Überrest seiner Kleidung, seiner Gebrauchsgegenstände od. Marterwerkzeuge als Gegenstand religiöser Verehrung. **2.** (selten) kostbares Andenken
**Re|lish** [ˈrɛlɪʃ] *das;* -s, -es […ʃɪs] ‹*engl.*›: würzige Soße aus pikant eingelegten, zerkleinerten Gemüsestückchen (z. B. als Beigabe zu gegrilltem Fleisch)
**Re|luk|tạnz** *die;* -, -en ‹*lat.-engl.*›: der magnetische Widerstand
**Re|lu|xa|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): wiederholte Ausrenkung eines Gelenks (z. B. bei angeborener Schwäche der Gelenkkapsel)
**Re|mai|ling** [rɪˈmeɪlɪŋ, ˈriːmeɪlɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: Versand von Brief- od. Warensendungen inländischer Absender über ein kostengünstiges Drittland an Empfänger im Inland
**Re|make** [ˈriːmeɪk, riˈmeɪk] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „wieder machen“›: **1.** Neufassung, Zweitfassung, Wiederholung einer künstlerischen Produktion. **2.** Neuverfilmung eines älteren Spielfilmstoffes
**re|ma|nẹnt** ‹*lat.*›: zurückbleibend
**Re|ma|nẹnz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** remanenter Magnetismus. **2.** Rückstand, Weiterbestehen eines Reizes, ↑Engramm
**re|mar|ka|bel** ‹*fr.*› (veraltet): bemerkenswert
**Re|marque|druck** [rəˈmark…] *der;* -[e]s, -e ‹*fr.; dt.*›: erster Druck von Kupferstichen, Lithografien u. Radierungen, der neben der eigentlichen Zeichnung auf dem Rande noch eine Anmerkung (= franz. *remarque*) in Form einer kleinen Skizze od. Ätzprobe aufweist, die vor dem endgültigen Druck abgeschliffen wird
**Re|ma|su|ri** vgl. Ramasuri
**Re|ma|te|ri|a|li|sa|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Parapsychol.): Rückführung eines dematerialisierten (unsichtbaren) Gegenstands in seinen ursprünglichen materiellen Zustand; Ggs. ↑Dematerialisation
**Rem|bours** [räˈbuːɐ̯] *der;* - […ɐ̯(s)], - […ɐ̯s] ‹*fr.*›: Begleichung einer Forderung aus einem Geschäft im Überseehandel durch Vermittlung einer Bank. **rem|boursie|ren** [räbʊr…]: eine Forderung aus einem Geschäft im Überseehandel durch Vermittlung einer Bank begleichen
**Re|me|dia, Re|me|di|en:** *Plural* von ↑Remedium
**re|me|di|ren** ‹*lat.*› (Med.): heilen
**Re|me|di|um** *das;* -s, …ien u. …ia: **1.** (Med.) Heilmittel. **2.** bei Münzen die zulässige Abweichung vom gesetzlich geforderten Gewicht u. Feingehalt
**Re|me|dur** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): [gerichtliche] Abhilfe; Abstellung eines Missbrauchs
**Re|mi|g|rạnt** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der in das Land zurückkehrt, aus dem er zuvor emigriert ist. **Re|mi|g|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Remigrant
**Re|mi|g|rier|te** *der* u. *die;* -n, -n: aus der Emigration (1) Zurückgekehrte[r]
**re|mi|li|ta|ri|sie|ren** ‹*lat.-fr.*›: wieder bewaffnen, wieder mit eigenen Truppen besetzen; das [aufgelöste] Heerwesen eines Landes von Neuem organisieren
**Re|min|der|wer|bung** [rɪˈmaɪndə…] *die;* - ‹*lat.-engl.; dt.*›: Werbemethode, bei der Angebote zwei- bis dreimal [in Varianten] wiederholt werden, um die Wirksamkeit zu erhöhen
**Re|min|ding** [rɪˈmaɪndɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*› (Werbespr.): das häufige, nachdrückliche Wiederholen von Angeboten
**Re|mi|nis|zẹnz** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Erinnerung, die etwas für jmdn. bedeutet; Anklang; Überbleibsel
**Re|mi|nis|ze|re** ‹*lat.;* nach dem alten Introitus (2) des Gottesdienstes, Psalm 25, 6, „Gedenke (Herr, an deine Barmherzigkeit)!“›: zweiter Fastensonntag
**re|mis** [rəˈmiː] ‹*lat.-fr.;* „zurückgestellt (als ob nicht stattgefunden)“›: unentschieden (bes. in Bezug auf Schachpartien u. Sportwettkämpfe). **Re|mis** [rəˈmiː] *das;* - [rəˈmiː(s)], - [rəˈmiːs] u. (bes. Schach:) -en [rəˈmiːzn̩]: Schachpartie, Sportwettkampf mit unentschiedenem Ausgang
**Re|mi|se** *die;* -, -n: **1.** (veraltend) Geräte-, Wagenschuppen. **2.** (Forstwirtsch.) [künstlich angelegtes] dichtes Schutzgehölz für Wild
**Re|mi|si|er** [rəmiˈziːˑ] *der;* -s, -s (veraltet): Vermittler von Wertpapiergeschäften zwischen Publikum u. Börsenmakler od. Banken
**re|mi|sie|ren:** eine Schachpartie oder einen sportlichen Wettkampf unentschieden gestalten
**Re|mis|si|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Erlass, Nachsicht. **2.** (Med.) Rückgang, vorübergehendes Nachlassen von Krankheitssymptomen. **3.** (Optik) diffuse, gestreute Reflexion von Licht an undurchsichtigen Flächen. **4.** Rücksendung von Remittenden
**Re|mit|tẹn|de** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Zurückzusendendes“›: beschädigtes od. fehlerhaftes Buch o. Ä., das an den Verlag zum Umtausch zurückgeschickt wird
**Re|mit|tẹnt** *der;* -en, -en (Wirtsch.): Wechselnehmer, an den od. an dessen Order die Wechselsumme gezahlt werden soll. **Re|mit|tẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Remittent
**re|mit|tie|ren: 1.** (Bücher o. Ä.) als Remittenden zurücksenden. **2.** (Wirtsch.) Zahlung für empfangene Leistung einsenden. **3.** (Med.) zeitweilig nachlassen, zurückgehen (von Krankheitserscheinungen)
**Re|mix** [ˈriː…] *der;* -[es], -e, auch: *das;* -[es], -es ‹*engl.*› (Musik): neu gestaltete Tonaufnahme
**Re|mi|xer** *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der einen Remix [am Mischpult] aufbereitet. **Re|mi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Remixer
**Rẹm|mi|dẹm|mi** *das;* -s ‹Herkunft unbekannt› (ugs.): lautes, buntes Treiben; großer Trubel, Betrieb
**re|mo|ne|ti|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Bankw.) wieder in Umlauf setzen (von Münzen). **2.** (Wirtsch.) in Geld zurückverwandeln
**Re|mon|s|t|ra|ti|ọn** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Gegenvorstellung, Einspruch, Einwand. **re|mon|s|t|rie|ren** (Rechtsspr.

veraltet): Einwände erheben, Gegenvorstellungen machen

**re|mon|tant** [auch: remõˈtant] ‹*lat.-fr.*› (Bot.): remontierend (1)

**Re|mon|te** [auch: reˈmõ:tə] *die;* -, -n (früher): **1.** ↑Remontierung. **2.** junges Militärpferd

**re|mon|tie|ren** [auch: remõ…]: **1.** (Bot.) noch einmal blühen (nach der Hauptblüte). **2.** (früher) den militärischen Pferdebestand durch Jungpferde ergänzen. **Re|mon|tie|rung** [auch: remõ…] *die;* -, -en (früher): die Ergänzung des militärischen Pferdebestandes durch Jungpferde

**Re|mon|toir|uhr** [remõˈtoa̯:ʁ̩|…] *die;* -, -en ‹*lat.-fr.; dt.*› (veraltet): Taschenuhr mit einer Vorrichtung zum Aufziehen des Uhrwerks u. Stellen des Zeigers durch Kronenaufzug (gezahntes Rädchen)

**Re|mor|queur** [remɔrˈkø:ʁ̩] *der;* -s, -e ‹*lat.-it.-fr.*› (landsch.): kleiner Schleppdampfer. **remor|quie|ren** [remɔrˈki…] (landsch.): ins Schlepptau nehmen

**re|mote** [rɪˈmoʊt] ‹*engl.;* „(weit) entfernt“›: nicht in unmittelbarer Nähe befindlich, aber miteinander verbunden

**Re|mote Sen|sing** [riˈmoʊt ˈsɛnsɪŋ] *das;* - -s ‹*engl.;* „Fernfühlen“›: Forschungsrichtung, die unter Einsatz verschiedener Mittel (z. B. Luft- u. Raumfahrzeuge, EDV-Anlagen) Phänomene aus großer Entfernung untersucht (z. B. Oberfläche u. Gashülle von Weltraumobjekten)

**Re|mo|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Entfernung, Absetzung

**re|mo|tiv** ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): entfernend, ausscheidend, verneinend (von Urteilen)

**Re|mou|la|de** [remu…] *die;* -, -n ‹*fr.*›: eine Art Kräutermayonnaise

**re|mo|vie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): entfernen, absetzen

**REM-Pha|se** *die;* -, -n ‹Abk. für *engl.* rapid eye movements›: während des Schlafs [mehrmals] auftretende Traumphase, die an den schnellen Augenbewegungen des Schläfers erkennbar ist

**Rem|pla|çant** [rãplaˈsã:] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (Geschichte): Stellvertreter, Ersatzmann, den ein Wehrpflichtiger stellen kann. **rempla|cie|ren** [rãpla…] (Geschichte): einen Ersatzmann zur Ableistung des Wehrdienstes stellen

**Re|mu|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vergütung, Entschädigung. **re|mu|ne|rie|ren** (veraltet): vergüten, entschädigen

[1]**Ren** [auch: rɛn] *das;* -s, Rene od. Rens, fachspr.: Rener ‹*nord.*›: Kälte liebende Hirschart nördlicher Gebiete, deren Weibchen ebenfalls Geweihe tragen (ein Lappenhaustier)

[2]**Ren** *der;* -s, Renes […ne:s] ‹*lat.*› (Med.): Niere

**Re|nais|sance** [rənɛˈsã:s] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Wiedergeburt“›: **1. a)** Stil, kulturelle Bewegung in Europa im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, von Italien ausgehend u. gekennzeichnet durch eine Rückbesinnung auf Werte u. Formen der griechisch-römischen Antike in Literatur, Philosophie, Wissenschaft u. bes. in Kunst u. Architektur; **b)** Epoche der Renaissance (1 a) vom 14. bis 16. Jh. **2.** geistige u. künstlerische Bewegung, die bewusst an ältere Traditionen, bes. an die griechisch-römische Antike, anzuknüpfen versucht (z. B. die karolingische Renaissance). **3.** Wiederaufleben, neue Blüte.

**re|nais|san|cis|tisch** […ˈsɪstɪʃ]: für die Renaissance (1) typisch, im Stil der Renaissance

**re|nal** ‹*lat.*› (Med.): die Nieren betreffend

**re|na|tu|rie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: in einen naturnäheren Zustand zurückführen

**Re|na|tu|rie|rung** *die;* -, -en: Zurückführung in einen naturnäheren Zustand

**Ren|con|t|re** vgl. Renkontre

**Ren|dant** *der;* -en, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Rechnungsführer in größeren Kirchengemeinden od. Gemeindeverbänden. **Ren|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rendant

**Ren|dan|tur** *die;* -, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*› (veraltet): Gelder einnehmende u. auszahlende Behörde

**Ren|de|ment** [rãdəˈmã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Gehalt eines Rohstoffs an reinen Bestandteilen, bes. der Gehalt an reiner [Schaf]wolle nach Abzug des Feuchtigkeitszuschlags

**Ren|de|ring** *das;* -[s] ‹*lat.-fr.-engl.;* „Wiedergabe“›: Vorausberechnung [von zu entwickelnden Produkten] am Computer mithilfe einer dreidimensionalen virtuellen Darstellung. **ren|dern:** mithilfe des Renderings vorausberechnen

**Ren|dez|vous,** schweiz. auch: **Rendez-vous** [rãdeˈvu:, auch: ˈrã:devu] *das;* - […ˈvu:(s), auch: ˈrã:devu(:s)], - […ˈvu:s, auch: ˈrã:devu:s] ‹*fr.*›: **a)** Stelldichein, Verabredung; **b)** Annäherung u. Ankopplung von Raumfahrzeugen im Weltraum

**Ren|dez|vous|ma|nö|ver** *das;* -s, -: gesteuerte Flugbewegung zur Annäherung u. Ankopplung von Raumfahrzeugen

**Ren|di|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Jahresertrag eines angelegten Kapitals

**Ren|di|ten|haus** *das;* -es, …häuser ‹*lat.-vulgärlat.-it.; dt.*› (schweiz.): Mietshaus

**Rend|zi|na** *die;* - ‹*poln.*›: Boden mit einem meist flachgründigen, dem kalkhaltigen Gesteinsuntergrund unmittelbar aufliegenden schwarzen bis schwarzbraunen, stark humosen Oberboden

**Re|ne|gat** *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*›: [Glaubens]abtrünniger. **Re|ne|ga|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Renegat

**Re|ne|ga|ti|on** *die;* -, -en: Ableugnung; Abfall vom Glauben

**Re|ne|k|lo|de, Rei|ne|clau|de** [rɛ(:)nəˈklo:də] *die;* -, -n ‹*fr.;* „Königin Claude“ (Gemahlin Franz I.)›: Pflaumenart mit grünen Früchten; vgl. Ringlotte

**Re|net|te** [rɛˈnɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: saftiger, süß-säuerlich schmeckender Apfel

**Ren|for|cé** [rãfɔrˈse:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „verstärkt“›: feinfädiger, gebleichter Baumwollstoff in Leinenbindung (eine Webart); kräftiges Taftband

**re|ni|tent** ‹*lat.*›: widerspenstig, widersetzlich. **Re|ni|tenz** *die;* - ‹*lat.-mlat.*›: Widersetzlichkeit

**Ren|kon|t|re** [rãˈkõ:tə, auch: …trə] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltend): Zusammenstoß; feindliche Begegnung

**Ren|min|bi** [rɛn…] *der;* -s, -s

⟨*chin.*⟩: Währungseinheit der Volksrepublik China (1 Renminbi = 10 Jiao = 100 Fen)

**Re|no|gra|fie, Re|no|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Röntgendarstellung der Nieren

**Re|nom|ma|ge** [...'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Prahlerei

**Re|nom|mee** *das;* -s, -s: **a)** Ruf, in dem jmd., etw. steht; Leumund; **b)** guter Ruf, Leumund, Ansehen; vgl. par renommée

**re|nom|mie|ren:** angeben, prahlen, großtun

**re|nom|mi|ert:** berühmt, angesehen, namhaft

**Re|nom|mist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Prahlhans, Aufschneider. **Re|nom|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Renommist

**Re|non|ce** [rə'nõ:s(ə), auch: re...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Fehlfarbe (im Kartenspiel)

**re|non|ciе|ren** [rənõ:'s..., auch: re...] (veraltet): verzichten

**Re|no|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): ↑Renovierung; vgl. ...ation/...ierung

**re|no|vie|ren:** erneuern, instand setzen, wiederherstellen. **Re|no|vie|rung** *die;* -, -en: Erneuerung, Instandsetzung; vgl. ...ation/...ierung

**Ren|sei|g|ne|ment** [rãsɛnjə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Auskunft, Nachweis

**ren|ta|bel** ⟨französierende Bildung zu ↑rentieren⟩: einträglich, lohnend; gewinnbringend. **Ren|ta|bi|li|tät** *die;* -: Verhältnis des Gewinns einer Unternehmung zu dem eingesetzten Kapital in einem Rechnungszeitraum

**Ren|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** regelmäßiges Einkommen aus angelegtem Kapital od. Beträgen, die aufgrund von Rechtsansprüchen gezahlt werden. **2.** (Wirtsch.) festverzinsliches Wertpapier, Anleihe

**Ren|ten|fonds** *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, bei dem das Geld der Anleger in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird

[1]**Ren|tier** [auch: 'rɛn...] *das;* -[e]s, -e ⟨*nord.; dt.*⟩: ↑[1]Ren

[2]**Ren|ti|er** [rɛn'tie:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): Rentner. **Ren|ti|e|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Rentnerin

**ren|tie|ren:** Zins, Gewinn, Rendite bringen, einträglich sein; sich rentieren: sich lohnen. **ren|tier|lich** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩: ertragreich

**ren|toi|lie|ren** [rãtǫa'li:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: die beschädigte Leinwand eines Gemäldes erneuern

**Ren|t|rant** [rã'trã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: einspringender Winkel in Festungswerken

**Re|nu|me|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Rückzahlung, Rückgabe. **re|nu|me|rie|ren:** zurückzahlen, zurückgeben

**Re|nun|ti|a|ti|on** usw. vgl. Renunziation usw.

**Re|nun|zi|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Abdankung [eines Monarchen]. **re|nun|zie|ren:** [als Monarch] abdanken

**Ren|vers** [rã'vɛ:ʒ, auch: ...'vɛrs] *der;* - [rã'vɛ:ʒ(s), auch: ...'vɛrs] ⟨*lat.-fr.*⟩: Seitengang des Pferdes, bei dem das Pferd in die Richtung der Bewegung gestellt ist, die Hinterhand auf dem Hufschlag geht u. die Vorhand mindestens einen halben Schritt vom Hufschlag des inneren Hinterfußes entfernt in die Bahn gestellt ist (beim Dressurreiten); vgl. Travers

**ren|ver|sie|ren** [rãvɛr'zi:rən] (veraltet): umstürzen, in Unordnung bringen

**Ren|voi** [rã'vǫa] *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Rücksendung

**Re|ok|ku|pa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: [militärische] Wiederbesetzung eines Gebietes. **re|ok|ku|pie|ren:** [militärisch] wieder besetzen

**Re|or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Neugestaltung, Neuordnung. **2.** (Med.) Neubildung zerstörten Gewebes im Rahmen von Heilungsvorgängen im Organismus

**Re|or|ga|ni|sa|tor** *der;* -s, ...oren: Neugestalter. **Re|or|ga|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reorganisator

**re|or|ga|ni|sie|ren:** neu gestalten, neu ordnen, wieder einrichten

**Rep** *der;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Republikaner (3)

**re|pa|ra|bel** ⟨*lat.*⟩: wiederherstellbar; Ggs. ↑irreparabel

**Re|pa|ra|teur** [...'tø:ʒ] *der;* -s, -e: jmd., der [berufsmäßig] repariert. **Re|pa|ra|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reparateur

**Re|pa|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (selten) Reparatur. **2.** eine Form der Regeneration, bei der durch Verletzung verloren gegangene Organe ersetzt werden; vgl. Restitution (3). **3.** (Plural) Kriegsentschädigungen, Wiedergutmachungsleistungen; vgl. ...ation/...ierung

**Re|pa|ra|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wiederherstellung, Ausbesserung, Instandsetzung. **re|pa|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: in Ordnung bringen, ausbessern, wiederherstellen. **Re|pa|rie|rung** *die;* -, -en: Wiederherstellung; vgl. ...ation/...ierung

**re|par|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: (im Börsenhandel) Wertpapiere zuteilen, Teilbeträge auf einzelne Börsenaufträge zur Erledigung zuweisen, wenn Nachfrage u. Angebot nicht im Gleichgewicht sind od. wenn durch große Käufe bzw. Verkäufe zu starke Kursausschläge eintreten würden. **re|par|tiert:** zugeteilt (Abk.: rep.); vgl. repartieren. **Re|par|tie|rung** *die;* -, -en: das Repartieren; vgl. ...ation/...ierung

**Re|par|ti|ti|on** *die;* -, -en: Verteilung im Verhältnis der Beteiligten; ↑repartieren

**Re|pas|sa|ge** [...ʒə] *die;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): das Nachprüfen u. Instandsetzen neuer Uhren in der Uhrmacherei

**re|pas|sie|ren: 1.** (veraltet) zurückweisen. **2.** (Rechnungen) wieder durchsehen. **3.** Laufmaschen aufnehmen (in der Wirkerei, Strickerei). **4.** in der Färberei eine Behandlung wiederholen. **5.** bei der Metallbearbeitung ein Werkstück durch Kaltformung nachglätten

**Re|pa|t|ri|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: in die Heimat zurückgeführter Kriegs- od. Zivilgefangener, Heimkehrer. **Re|pa|t|ri|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Repatriant

**Re|pa|t|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das Zurückführen von Kriegs- od. Zivilgefangenen in die Heimat. **re|pa|t|ri|ie|ren: 1.** die Staatsangehörigkeit wieder verleihen. **2.** (einen Kriegs- od. Zivilgefangenen) in die Heimat entlassen

**Re|peat** [rɪˈpiːt] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Wiederholung"› (Musik): ↑Repeatperkussion

**Re|peat|per|kus|si|on** *die;* -, -en ‹*engl.; lat.*› (Musik): Wiederholung des angeschlagenen Tones od. Akkordes in rascher Folge (bei der elektronischen Orgel)

**Re|pel|lents** [rɪˈpɛlənt̬s] *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*› (Chemie): **a)** Stoffe, die abstoßend wirken, ohne zu schädigen (z. B. Räuchermittel, Schutzanstriche o. Ä.); **b)** Wasser abstoßende Zusätze in Stoffgeweben

**Re|per|kus|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Sprechton beim Psalmenvortrag. **2.** (Musik) **a)** einmaliger Durchgang des Themas durch alle Stimmen bei der Fuge; **b)** Tonwiederholung bei einem Instrumentalthema

**Re|per|kus|si|ons|ton** *der;* -[e]s, ...töne ‹*lat.; gr.-lat.-dt.*›: Zentralton in der Kirchentonart

**Re|per|toire** [...ˈtoa:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.; dt.*›: „Verzeichnis", eigtl. „Fundstätte"›: Vorrat einstudierter Theaterstücke, Bühnenrollen, Partien, Kompositionen o. Ä.

**Re|per|toire|stück** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.; dt.*›: sich über längere Zeit im Spielplan haltendes Bühnenwerk

**Re|per|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: wissenschaftliches Nachschlagewerk (oft als Bibliografie verschiedener Erscheinungen eines bestimmten Fachgebietes)

**re|pe|ta|tur** ‹*lat.*›: soll erneuert werden (auf ärztlichen Rezepten; Abk.: rep.)

**Re|pe|tent** *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) Repetitor. **2.** Schüler, der repetiert (2). **Re|pe|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Repetent

**re|pe|tie|ren:** **1.** durch Wiederholen einüben, lernen. **2.** eine Klasse noch einmal durchlaufen (weil man das Klassenziel nicht erreicht hat). **3.** (fachspr., meist verneint) **a)** (von Uhren) auf Druck od. Zug die Stunde nochmals angeben, die zuletzt durch Schlagen angezeigt worden ist; **b)** (beim Klavier) als Ton richtig zu hören sein, richtig anschlagen

**Re|pe|tier|ge|wehr** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.; dt.*›: Mehrladegewehr mit Patronenmagazin

**Re|pe|tie|r|uhr** *die;* -, -en: Taschenuhr mit Schlagwerk

**Re|pe|ti|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Wiederholung

**re|pe|ti|tiv:** sich wiederholend

**Re|pe|ti|tor** *der;* -s, ...oren: Akademiker, der Studierende [der juristischen Fakultät] durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet. **Re|pe|ti|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Repetitor

**Re|pe|ti|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Wiederholungsunterricht. **2.** Wiederholungsbuch

**Re|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Reimplantation

**Re|pli|k** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Entgegnung, Erwiderung; **b)** (Rechtswiss.) Gegeneinrede; Erwiderung des Klägers auf das Vorbringen des Beklagten. **2.** (Kunstwiss.) Nachbildung eines Kunstwerks durch den Künstler selbst

**Re|pli|kat** *das;* -[e]s, -e (Kunstwiss.): originalgetreue Nachbildung eines Kunstwerks

**Re|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): Bildung einer exakten Kopie einer DNA durch Selbstverdoppelung

**re|pli|zie|ren** ‹*lat.*›: **1. a)** entgegnen, erwidern; **b)** (Rechtswiss.) eine Replik (1 b) vorbringen. **2.** (Kunstwiss.) eine Replik (2) herstellen

**Re|ply** [rɪˈplaɪ] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „Antwort"›: automatische Rückantwort auf eine E-Mail; Empfangsbestätigung

**re|po|ni|bel** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): in die ursprüngliche Lage zurückbringbar (z. B. in Bezug auf einen Eingeweidebruch, der in die Bauchhöhle zurückgeschoben werden kann); Ggs. ↑irreponibel

**re|po|nie|ren** ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) (Akten) zurücklegen, einordnen. **2.** (Med.) **a)** gebrochene Knochen od. verrenkte Glieder wieder einrichten; **b)** einen Eingeweidebruch in die Bauchhöhle zurückschieben

**Re|port** *der;* -[e]s, -e ‹1: *lat.-engl.;* 2: *lat.-fr.*›: **1.** [Dokumentar]bericht. **2.** an der Wertpapierbörse Kursaufschlag bei der ↑Prolongation von Termingeschäften; Ggs. ↑Deport

**Re|por|ta|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.-engl.-fr.*›: von einem Reporter hergestellter u. von Presse, Funk od. Fernsehen verbreiteter Bericht vom Ort des Geschehens über ein aktuelles Ereignis; Berichterstattung

**Re|por|ter** *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: Zeitungs-, Fernseh-, Rundfunkberichterstatter. **Re|por|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reporter

**Re|por|ting** [auch: rɪˈpɔːtɪŋ] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: [informierendes] Berichten (z. B. über den Stand der Arbeiten an einem Projekt)

**Re|po|si|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): **a)** Wiedereinrichtung von gebrochenen Knochen od. verrenkten Gliedern; **b)** Zurückschiebung von Eingeweidebrüchen in die Bauchhöhle

**Re|po|si|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Büchergestell, Aktenschrank

**Re|pous|soir** [repuˈsoa:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Gegenstand im Vordergrund eines Bildes zur Steigerung der Tiefenwirkung

**re|prä|sen|ta|bel** ‹*lat.-fr.*›: würdig, stattlich; wirkungsvoll

**Re|prä|sen|tant** *der;* -en, -en: **1.** [offizieller] Vertreter (z. B. eines Volkes, einer Gruppe). **2.** Vertreter einer Firma. **3.** Abgeordneter

**Re|prä|sen|tan|ten|haus** *das;* -es, ...häuser ‹*lat.-fr.; dt.*›: deutsche Form des Namens der zweiten Kammer bestimmter Parlamente, bes. des Kongresses der USA

**Re|prä|sen|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Repräsentant

**Re|prä|sen|tanz** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** Vertretung. **2.** ständige Vertretung eines größeren Bank-, Makler- od. Industrieunternehmens im Ausland. **3.** (ohne Plural) das Repräsentativsein, repräsentative (3 a) Art

**Re|prä|sen|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Vertretung einer Gesamtheit von Personen durch eine einzelne Person od. eine Gruppe von Personen. **2.** (ohne Plural) das Repräsentativsein, Repräsentativität. **3. a)** Vertretung eines Staates, einer öffentlichen Einrichtung o. Ä. auf gesellschaftlicher Ebene u. der damit verbundene Aufwand; **b)** an einem gehobenen gesellschaftli-

chen Status orientierter, auf Wirkung nach außen bedachter, aufwendiger [Lebens]stil

**re|prä|sen|ta|tiv:** **1.** vom Prinzip der Repräsentation (1) bestimmt; **repräsentative Demokratie:** ↑ Repräsentativsystem (a). **2. a)** als Einzelner, Einzelnes so typisch für etwas, eine Gruppe o. Ä., dass es das Wesen, die spezifische Eigenart der gesamten Erscheinung, Richtung o. Ä. ausdrückt; **b)** verschiedene [Interessen]gruppen in ihrer Besonderheit, typischen Zusammensetzung berücksichtigend (z. B. repräsentativer Querschnitt, repräsentative Umfrage). **3. a)** in seiner Art, Anlage, Ausstattung wirkungs-, eindrucksvoll; **b)** der Repräsentation (3) dienend

**Re|prä|sen|ta|ti|vi|tät** *die;* -: das Repräsentativsein

**Re|prä|sen|ta|tiv|sys|tem** *das;* -s, -e: **a)** Regierungssystem, in dem das Volk nicht selbst, direkt die staatliche Gewalt ausübt, sondern durch bestimmte Körperschaften vertreten wird; ↑ repräsentative Demokratie; **b)** System, in dem die verschiedenen [Interessen]gruppen in einer Gesellschaft durch Organisationen, bes. Parteien u. Verbände, vertreten werden

**re|prä|sen|tie|ren:** **1.** etw., eine Gesamtheit von Personen nach außen vertreten; Repräsentant, Repräsentantin von jmdm., etw. sein. **2.** repräsentativ (2) sein. **3.** seiner gehobenen gesellschaftlichen Stellung entsprechend auftreten. **4.** wert sein; etwas darstellen

**Re|pres|sa|lie** [...iə] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-mlat.*›: Druckmittel, Vergeltungsmaßnahme

**Re|pres|si|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** [gewaltsame] Unterdrückung von Kritik, Widerstand, politischen Bewegungen, individueller Entfaltung, individuellen Bedürfnissen. **2.** (Biol., Med.) Unterdrückung, Hemmung der DNA-Verdoppelung, indem die Transkription (3) verhindert wird

**re|pres|siv** ‹*lat.-nlat.*›: hemmend, unterdrückend, Repression (1, 2) ausübend (bes. in Bezug auf Gesetze, die im Interesse des Staates gegen allgemein gefährliche Umtriebe erlassen werden)

**Re|pri|man|de** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (landsch. veraltet): Tadel

**re|pri|mie|ren** ‹*lat.*›: unterdrücken, hemmen (von genetischen Informationen)

**Re|print** [auch: ˈri:...] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Buchw.): unveränderter Nachdruck, Neudruck; vgl. Preprint

**Re|pri|se** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Wiederaufnahme eines lange nicht gespielten Theaterstücks od. Films in den Spielplan; Neuauflage einer vergriffenen Schallplatte; **b)** in einem Sonatensatz Wiederaufnahme des 1. Teiles nach der Durchführung. **2.** dem Feind wieder abgenommene Prise (1). **3.** (in der Textilindustrie) Normalfeuchtigkeitszuschlag auf das Trockengewicht der Wolle (in der Textilindustrie). **4.** (Börsenw.) Kurserholung, die vorhergegangene Kursverluste kompensiert

**Re|pris|ti|na|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wiederherstellung, Wiederbelebung von etwas Früherem. **re|pris|ti|nie|ren:** etwas Früheres wiederherstellen, wieder aufleben lassen, wieder beleben

**re|pri|va|ti|sie|ren** ‹*lat.*›: ein verstaatlichtes Unternehmen in Privateigentum zurückführen; Ggs. ↑ sozialisieren. **Re|pri|va|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Reprivatisieren; Ggs. ↑ Sozialisierung (1)

**Re|pro** *das;* -s, -s ‹Kurzform von Reproduktion› (Druckw.): fotografische Reproduktion nach einer Bildvorlage

**Re|pro|ba|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** in der Lehre von der Prädestination Verwerfung der Seele (Ausschluss von der ewigen Seligkeit). **2.** (Rechtsspr. veraltet) Zurückweisung, Missbilligung

**re|pro|bie|ren** (veraltet): etwas missbilligen, verwerfen

**Re|pro|duk|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Wiedergabe. **2.** (bes. Druckw.) **a)** das Abbilden u. Vervielfältigen von Büchern, Karten, Bildern, Notenschriften o. Ä., bes. durch Druck; **b)** einzelnes Exemplar einer Reproduktion (2 a). **3.** stetige Wiederholung des gesellschaftlichen Produktionsprozesses. **4.** (Biol.) Fortpflanzung. **5.** (Psychol.) das Sicherinnern an früher erlebte Bewusstseinsinhalte

**Re|pro|duk|ti|ons|bio|lo|gie** *die;* -: Spezialgebiet der Biologie u. Medizin, das sich mit ↑ In-vitro-Fertilisation beschäftigt; Fortpflanzungsbiologie

**Re|pro|duk|ti|ons|me|di|zin** *die;* -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Erforschung der medizinischen Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung beschäftigt

**re|pro|duk|tiv:** nachbildend, nachahmend

**re|pro|du|zie|ren:** **1.** etwas genauso hervorbringen, [wieder]herstellen (wie das Genannte). **2.** eine Reproduktion (2 b) herstellen. **3. a)** ständig neu erzeugen, herstellen; **b)** die Reproduktion (3) bewirken. **4.** (sich reproduzieren; Biol.) sich fortpflanzen

**Re|pro|gra|fie,** Reprographie *die;* -, ...ien (Plural selten) ‹*lat.; gr.*›: **a)** Gesamtheit der Kopierverfahren, mit denen mithilfe elektromagnetischer Strahlung Reproduktionen (2 b) hergestellt werden; **b)** Produkt der Reprografie (a)

**re|pro|gra|fie|ren,** reprographieren: eine Reprografie (b) anfertigen. **re|pro|gra|fisch,** reprographisch: **a)** die Reprografie betreffend, auf Reprografie beruhend; **b)** durch Reprografie hergestellt

**Re|pro|gra|phie** usw. vgl. Reprografie usw.

**Reps:** *Plural* von ↑ Rep

**Reps|se** *die;* -, -n: weibliche Form von ↑ Rep

**Rep|til** *das;* -s, -ien, selten auch: -e ‹*lat.-fr.*›: Kriechtier (z. B. Krokodil, Schildkröte, Eidechse, Schlange)

**Rep|ti|li|en|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: **1.** (Geschichte) Fonds Bismarcks zur Bekämpfung geheimer Staatsfeinde (die Bismarck 1869 „bösartige Reptilien" nannte) mithilfe staatsfreundlicher Zeitungen. **2.** (iron.) Fonds, über dessen Verwendung hohe Regierungsstellen [angeblich] keine Rechenschaft abzulegen brauchen

**Re|pu|b|lik** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›:

Staatsform, bei der die Regierenden für eine bestimmte Zeit vom Volk od. von Repräsentanten des Volkes gewählt werden

**Re|pu|b|li|ka|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** Anhänger der republikanischen Staatsform. **2.** in den USA Mitglied od. Anhänger der Republikanischen Partei. **3.** in Deutschland Mitglied einer rechtsgerichteten Partei. **Re|pu|b|li|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Republikaner

**re|pu|b|li|ka|nisch**: **1.** die Republik betreffend. **2.** die Republikanische Partei (der USA) betreffend. **3.** die Republikaner (3) betreffend

**Re|pu|b|li|ka|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (veraltend): das Eintreten für die republikanische Verfassung

**Re|pu|di|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Verwerfung, Verschmähung, Ausschlagung (z. B. eines Vermächtnisses). **2.** (Wirtsch.) Verweigerung der Annahme von Geld wegen geringer Kaufkraft. **3.** (Wirtsch.) ständige Ablehnung eines Staates, seine Anleiheverpflichtungen zu erfüllen

**Re|pu|g|nanz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Widerspruch, Gegensatz

**Re|puls** *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ab-, Zurückweisung [eines Gesuches]

**Re|pul|si|on** *die;* -, -en (Technik): Ab-, Zurückstoßung

**Re|pul|si|ons|mo|tor** *der;* -s, -en: für kleine Leistungen verwendeter Einphasenwechselstrommotor mit einfacher Drehzahl u. einem Anker, der über einen ↑Kommutator kurzgeschlossen wird

**re|pul|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zurückstoßend, abstoßend (bei elektrisch u. magnetisch geladenen Körpern)

**Re|pun|ze** *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-it.*⟩: Feingehaltsstempel für Waren aus Edelmetallen

**re|pun|zie|ren:** mit einem Feingehaltsstempel versehen

**re|pu|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑reputierlich

**Re|pu|ta|ti|on** *die;* -: [guter] Ruf, Ansehen

**re|pu|tier|lich** (veraltet): ansehnlich; achtbar; ordentlich

**Re|que|té** [rekeˈte:] *der;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bund der Anhänger des spanischen Thronprätendenten Carlos u. seiner Nachfolger. **2.** Mitglied dieses Bundes

**Re|qui|em** *das;* -s, -s (österr. auch: ...quien) ⟨*lat.;* nach dem Eingangsgebet „requiem aeternam dona eis, Domine" = „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe"⟩: **a)** katholische Toten- od. Seelenmesse; **b)** komponierte Totenmesse

**re|qui|es|cat in pa|ce:** er, sie ruhe in Frieden! (Schlussformel der Totenmesse, Grabinschrift; Abk.: R. I. P.)

**Re|qui|rent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Nachforscher, Untersuchender

**re|qui|rie|ren** ⟨„aufsuchen; nachforschen; verlangen"⟩: **1.** für Heereszwecke beschlagnahmen. **2.** (scherzh.) [auf nicht ganz rechtmäßige Weise] beschaffen, herbeischaffen. **3.** Nachforschungen anstellen, untersuchen. **4.** (Rechtsspr. veraltet) ein anderes Gericht od. eine andere Behörde um Rechtshilfe in einer Sache ersuchen

**Re|qui|sit** *das;* -s, -en: **1.** (meist Plural) Zubehör für eine Bühnenaufführung od. Filmszene. **2.** für etwas benötigtes Gerät, Zubehörteil

**Re|qui|si|te** *die;* -, -n (Jargon): **a)** Raum für Requisiten (1); **b)** für die Requisiten (1) zuständige Stelle

**Re|qui|si|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Verwalter der Requisiten (bei Theater u. Film). **Re|qui|si|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Requisiteur

**Re|qui|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Beschlagnahme für Heereszwecke. **2.** Nachforschung, Untersuchung. **3.** Rechtshilfeersuchen

**Res** *die;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Sache, Ding, Gegenstand; **Res cogitans:** denkendes Wesen, Geist, Seele; **Res extensa:** ausgedehntes Wesen, Materie, Körper

**Re|search** [rɪˈsə:tʃ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Soziol.): Marktforschung; Meinungsforschung

**Re|sear|cher** [rɪˈsə:tʃɐ̯] *der;* -s, - (Soziol.): jmd., der für die Markt- u. Meinungsforschung Untersuchungen durchführt.

**Re|sear|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Researcher

**Re|se|da** *die;* -, ...den, selten: -s,

**Re|se|de** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: aus dem Mittelmeergebiet stammende krautige Zierpflanze mit grünlichen, wohlriechenden Blüten

**Re|sek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Abschneiden"⟩ (Med.): operative Entfernung kranker Organteile im Unterschied zur Ektomie

**Re|se|ne** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: neutrale, unverseifbare organische Bestandteile der natürlichen Harze

**re|se|quent** ⟨*lat.;* „nachfolgend"⟩ (Geogr.): in der Fallrichtung der geologischen Schichten fließend (in Bezug auf Nebenflüsse)

**Re|ser|pin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: den Blutdruck senkender Wirkstoff

**Re|ser|va|ge** [...ˈva:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: beim Färben von Stoffen mustergemäß aufgetragene Schutzbeize, die das Aufnehmen der Farbe verhindert

**Re|ser|vat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorbehalt, Sonderrecht. **2.** ↑Reservation (1). **3.** natürliches Großraumgehege zum Schutz bestimmter, in freier Wildbahn lebender Tierarten

**Re|ser|vat|fall** *der;* -[e]s, ...fälle ⟨*lat.; dt.*⟩: bestimmte Sünde, deren Vergebung einem Oberhirten (Papst, Bischof) vorbehalten ist

**Re|ser|va|tio men|ta|lis** *die;* - -, ...tiones [...ne:s] ...tales [...le:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): ↑Mentalreservation

**Re|ser|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** den Indianern in Nordamerika vorbehaltenes Gebiet. **2.** ↑Reservat (1)

**Re|ser|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Zurückhaltung, Verschlossenheit, zurückhaltendes Wesen. **2.** Vorrat; Rücklage für den Bedarfs- od. Notfall. **3.** Gesamtheit der ausgebildeten, aber nicht aktiven (2 a) Soldaten; [Offizier, Leutnant] der Reserve (Abk.: d. R.). **4.** (Sport) [Gesamtheit der] Ersatzspieler einer Mannschaft

**Re|ser|ve|ar|mee** *die;* -, -n: größere Anzahl von Personen, die für den Bedarfsfall zur Verfügung stehen

**Re|se̱r|ve|fonds** […fõ:] *der;* -, -[…fõ:s]: Rücklage
**Re|ser|ve|wäh|rung** *die;* -, -en (Wirtsch.): eine Leitwährung, in der im Welthandel viel fakturiert wird u. in der deshalb andere Länder einen Teil ihrer Währungsreserven halten
**re|ser|vie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** für jmdn. bis zur Inanspruchnahme freihalten od. zurücklegen; **b)** für einen bestimmten Anlass, Fall aufbewahren
**re|ser|vie̲rt:** zurückhaltend, kühl, abweisend
**Re|ser|vi̲st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Soldat der Reserve (3). **2.** (Fußball) Auswechselspieler, Ersatzspieler. **Re|ser|vi̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reservist
**Re|ser|voir** […ˈvǫa:ʀ̥] *das;* -s, *Plur.* -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Sammelbecken, Wasserspeicher, Behälter für Vorräte. **2.** Reservebestand, -fonds
**Re|set** [rɪˈzɛt] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Wiederherstellung eines Anfangs-, Ausgangszustandes (z. B. bei einem elektronischen System); **b)** (EDV) Neustart des Computers. **re|set|ten** [rɪˈzɛtn̩] (Jargon): einen Reset vornehmen
**re|se|zie̲|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): eine Resektion vornehmen; operativ entfernen
**Re|si|de̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **a)** Regierungsvertreter; Geschäftsträger; **b)** (veraltet) Statthalter; **c)** jmd., der sich [ständig] im Ausland an seinem zweiten Wohnsitz aufhält. **Re|si|de̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Resident
**Re|si|de̱nz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-engl.)*⟩: **1. a)** Wohnsitz eines Staatsoberhauptes, eines Fürsten, eines hohen Geistlichen; **b)** [zweiter] Wohnsitz im Ausland. **2.** Hauptstadt
**re|si|die̲|ren** ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **a)** seinen Wohnsitz haben (in Bezug auf [regierende] Fürsten); **b)** sich im Ausland [am zweiten Wohnsitz] aufhalten
**re|si|du|a̲l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** als Reserve zurückbleibend (z. B. in Bezug auf die nicht ausgeatmete Reserveluft); **b)** als Rest zurückbleibend (z. B. in Bezug auf Urin, der in der Harnblase zurückbleibt); **c)** als [Dauer]folge einer Krankheit zurückbleibend (in Bezug auf körperliche, geistige od. psychische Schäden, z. B. Dauerlähmung bestimmter Muskeln nach einem Schlaganfall)
**Re|si|du|a̲t** *das;* -[e]s, -e (Geol.): Rückstandsgestein (z. B. Bauxit, Kaolin)
**Re|si̲|du|um** *das;* -s, …duen ⟨*lat.*⟩: [als Folge einer Krankheit o. Ä.] Rückstand, Rest
**Re|si|g|na̲nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verzichtender
**Re|si|g|na|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** das Resignieren; das Sichfügen in das unabänderlich Scheinende. **2.** (Amtsspr. veraltet) freiwillige Niederlegung eines Amtes
**re|si|g|na|ti̲v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: resignierend, durch Resignation (1) gekennzeichnet
**re|si|g|nie̲|ren** ⟨*lat.;* „entsiegeln; ungültig machen; verzichten"⟩: entsagen, verzichten; sich widerspruchslos fügen, sich in eine Lage schicken. **re|si|g|nie̲rt:** durch Resignation (1) gekennzeichnet
**re|si|li|e̲nt** ⟨*lat.*⟩ (bes. Päd., Psychol.): widerstandsfähig [gegenüber psychischen Belastungen]. **Re|si|li|e̲nz** *die;* -, -en (bes. Päd., Psychol.): psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen
**Re|si|na̲t** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Harzsäure
**Re|si|no|i̲d** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: aus Harzen, Balsamen o. Ä. extrahierter Stoff, der bei der Parfümherstellung als Fixateur (1) verwendet wird
**Re|si|pis|ze̱nz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Sinnesänderung, Bekehrung. **2.** (Med.) das Wiedererwachen aus einer Ohnmacht
**Ré|sis|tance** […ˈtã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** französische Widerstandsbewegung gegen die deutsche Besatzung im 2. Weltkrieg. **2.** Gruppe der konservativen französischen Parteien im 19. Jh.
**re|sis|te̱nt** ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse (in Bezug auf einen Organismus)
**Re|sis|te̱nz** *die;* -, -en: **1.** Widerstand, Gegenwehr. **2.** (Biol., Med.) Widerstandsfähigkeit eines Organismus gegenüber äußeren Einflüssen
**Re|sis|te̱n|za** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: italienische Widerstandsbewegung gegen die deutsche Besatzung während des 2. Weltkriegs
**re|sis|tie̲|ren** ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): äußeren Einwirkungen widerstehen; ausdauern. **re|sis|ti̲v** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): widerstehend, hartnäckig. **Re|sis|ti|vi|tä̲t** *die;* -: Widerstandsfähigkeit, ↑Resistenz (2)
**Re̱s iu|di|ca̲|ta, Re̱s ju|di|ca̲|ta** *die;* - -, - …tae […tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): rechtskräftig entschiedene Sache
**re|s|k|ri|bie̲|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schriftlich antworten, zurückschreiben. **Re|s|k|ri̲pt** *das;* -[e]s, -e: **1.** (veraltet) amtlicher Bescheid, Verfügung, Erlass. **2.** feierliche Rechtsentscheidung des Papstes od. eines Bischofs in Einzelfällen
**re|so|lu̲t** ⟨*lat.-fr.*⟩: betont entschlossen u. mit dem Willen, sich durchzusetzen; in einer Weise sich darstellend, sich äußernd, die Entschlossenheit, Bestimmtheit zum Ausdruck bringt
**Re|so|lu|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Beschluss, Entschließung. **2.** (Med.) Rückgang von Krankheitserscheinungen
**Re|sol|ve̱n|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Math.): zur Auflösung einer algebraischen Gleichung benötigte Hilfsgleichung
**re|sol|vie̲|ren: 1.** (veraltet) beschließen. **2.** eine benannte Zahl durch eine kleinere Einheit darstellen (z. B. 1 km = 1 000 m)
**Re|so|na̲nz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Physik) durch Schallwellen gleicher Schwingungszahl angeregtes Mitschwingen, Mittönen eines anderen Körpers od. schwingungsfähigen Systems; **b)** (Musik) Klangverstärkung u. -verfeinerung durch Mitschwingung in den Obertönen. **2.** Widerhall, Anklang, Verständnis, Wirkung
**Re|so|na̲|tor** *der;* -s, …o̱ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: bei der Resonanz mitschwingender Körper (z. B. Luftsäule bei Blasinstrumenten, Holzgehäuse bei Saiteninstrumenten). **re|so|na|to̱|risch:**

die Resonanz betreffend, auf ihr beruhend. **re|so|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Musik): mitschwingen

**Re|so|pal®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: widerstandsfähiger Kunststoff, der als Schicht für Tischplatten o. Ä. verwendet wird

**Re|sor|bens** *das;* -, ...bẹntia od. ...bẹnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Mittel zur Anregung der Resorption (1). **re|sor|bie|ren:** bestimmte Stoffe aufnehmen, aufsaugen

**Re|sor|cin,** Resorzin *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: zweiwertiges Phenol, das als Ausgangsprodukt für Phenolharze u. Farbstoffe dient u. in der Medizin gegen Erbrechen u. als Antiseptikum verwendet wird

**Re|sorp|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Aufnehmen flüssiger od. gelöster Stoffe in die Blut- u. Lymphbahn. **2.** Wiederauflösung eines Kristalls beim Erstarren einer Gesteinsschmelze

**Re|sort** [rɪˈzɔːt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Urlaubsresort

**Re|sor|zin** vgl. Resorcin

**re|so|zi|a|li|sie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩ (Rechtswiss.): [nach Verbüßung einer längeren Haftstrafe] schrittweise wieder in die Gesellschaft eingliedern. **Re|so|zi|a|li|sie|rung** *die;* -, -en (Rechtswiss.): [nach Verbüßung einer längeren Haftstrafe] schrittweise Wiedereingliederung in die Gesellschaft mit den Mitteln der Pädagogik, Medizin u. Psychotherapie

**Re|s|pẹkt** *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.;* „das Zurückblicken, das Sichumsehen; Rücksicht"⟩: **1. a)** Ehrerbietung; schuldige Achtung; **b)** Scheu. **2.** leerer Rand [bei Seiten, Kupferstichen]

**re|s|pek|ta|bel:** ansehnlich; angesehen. **Re|s|pek|ta|bi|li|tät** *die;* - (veraltet): Achtbarkeit, Ansehen

**Re|s|pẹkt|blatt** *das;* -[e]s, ...blätter ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: leeres Blatt am Anfang eines Buches; freie Seite eines mehrseitigen Schriftstücks

**re|s|pek|tie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** achten; anerkennen, gelten lassen. **2.** (Wirtsch.) einen Wechsel bezahlen

**re|s|pek|tier|lich** (veraltet): ansehnlich, achtbar

**re|s|pek|tiv** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): jedesmalig, jeweils

**re|s|pek|ti|ve:** beziehungsweise; oder (Abk.: resp.)

**Re|s|pẹkts|per|son** *die;* -, -en: jmd., dem aufgrund seiner übergeordneten, hohen Stellung gemeinhin Respekt entgegengebracht wird

**Re|s|pẹkt|tag** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Geschichte): Zahlungsfrist nach dem Verfallstag eines Wechsels

**re|s|pi|ra|bel** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): atembar (in Bezug auf Gase od. Luft)

**Re|s|pi|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Atmung

**Re|s|pi|ra|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Atmungsgerät, Atemfilter

**re|s|pi|ra|to|risch** (Med.): die Atmung betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

**re|s|pi|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): atmen

**Re|s|pi|ro|tag** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: ↑Respekttag

**Re|s|pit** *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch. veraltet): Stundung

**Re|s|pit|tag** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩: ↑Respekttag

**Re|s|pi|zi|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Berichterstatter

**re|s|pi|zie|ren** (veraltet): berücksichtigen

**re|s|pon|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** antworten. **2.** entsprechen. **3.** widerlegen

**Re|s|pons** *der;* -es, -e: Reaktion (1 a) auf bestimmte Bemühungen

**re|s|pon|sa|bel** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): verantwortlich

**Re|s|ponse** [rɪˈspɔns] *die;* -, -s [...sɪs, auch: ...sɪz] ⟨*engl.*⟩ (Psychol.; Sprachwiss.): durch einen Reiz ausgelöstes u. bestimmtes Verhalten

**Re|s|pon|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.; „Antwort"*⟩: **1.** (Rhet.) antithetisch angelegte Antwort auf eine selbst gestellte Frage. **2.** (Literaturwiss.) Entsprechung in Sinn od. Form zwischen einzelnen Teilen einer Dichtung

**Re|s|pon|so|ri|a|le** *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Sammlung der Responsorien für das nächtliche katholische Chorgebet. **2.** ↑Antifonale

**Re|s|pon|so|ri|um** *das;* -s, ...ien: kirchlicher Wechselgesang

**Res|sen|ti|ment** [rɛsãtiˈmã:, rə...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Psychol.): **1.** auf Vorurteilen, Unterlegenheitsgefühlen, Neid o. Ä. beruhende gefühlsmäßige Abneigung. **2.** (Psychol.) das Wiedererleben eines (durch das Wiederbeleben verstärkten) meist schmerzlichen Gefühls

**Res|sort** [rɛˈso:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Geschäfts-, Amtsbereich; Arbeits-, Aufgabengebiet. **res|sortie|ren:** zugehören, unterstehen

**Res|sour|ce** [rɛˈsʊrsə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** natürliches Produktionsmittel für die Wirtschaft; **b)** Hilfsmittel; Hilfsquelle, Reserve; Geldmittel

**Re|s|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** zahlungsrückständiger Schuldner. **2.** ausgelostes od. gekündigtes, aber nicht abgeholtes Wertpapier. **3.** Ladenhüter. **Re|s|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Restant (1)

**Re|s|tau|rant** [rɛstoˈrã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Speisegaststätte

**Re|s|tau|ra|teur** [...raˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Gastwirt

[1]**Re|s|tau|ra|ti|on** [...tau̯...] *die;* -, -en ⟨*spätlat.*⟩: **1.** das Restaurieren (1). **2.** Wiedereinrichtung der alten politischen u. sozialen Ordnung nach einem Umsturz

[2]**Re|s|tau|ra|ti|on** [auch: ...to...] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr., sonst veraltet): Gastwirtschaft

**re|s|tau|ra|tiv** [...tau̯...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: die [1]Restauration (2) betreffend, sich auf die Restauration stützend

**Re|s|tau|ra|tor** [...tau̯...] *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Fachmann, der Kunstwerke wiederherstellt. **Re|s|tau|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Restaurator

**re|s|tau|rie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (ein Kunst-, Bauwerk, einen Kunstgegenstand, ein Gemälde o. Ä.) in seinen ursprünglichen Zustand bringen, wiederherstellen, ausbessern. **2.** eine frühere, überwundene politische, gesellschaftliche Ordnung wiederherstellen. **3.** (sich restaurieren; veraltend) sich erholen, sich erfrischen. **Re|s|tau|rie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Restaurieren. **2.** (veraltend) das Sichrestaurieren

**res|tez** [rɛsˈte] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): bleiben Sie! (Anweisung für Instrumentalist[inn]en, in dersel-

ben Lage od. auf derselben Saite zu bleiben)

**res|tie|ren** ⟨*lat.-roman.*⟩ (veraltet): **1.** übrig sein. **2. a)** (von Zahlungen) noch ausstehen; **b)** schulden; **c)** (mit einer Zahlung) im Rückstand sein

**re|s|ti|tu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** wiederherstellen. **2.** zurückerstatten. **3.** ersetzen

**Re|s|ti|tu|tio ad In|te|g|rum, Re|s|ti|tu|tio in In|te|g|rum** *die;* - - -: **1.** (Rechtswiss.) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; gerichtliche Aufhebung einer zum Nachteil des Betroffenen erfolgten Entscheidung aus Gründen der Billigkeit. **2.** (Med.) völlige Wiederherstellung der normalen Körperfunktionen nach einer überstandenen Krankheit od. Verletzung

**Re|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Wiederherstellung, Wiedererrichtung. **2. a)** Wiedergutmachung od. Schadensersatzleistung für alle einem anderen Staat widerrechtlich zugefügten Schäden; **b)** im römischen Recht Wiederaufhebung einer Entscheidung, die einen unbilligen Rechtserfolg begründete. **3.** (Biol.) eine Form der Regeneration, bei der die auf normalem Wege verloren gegangenen Organteile (z. B. Geweih, Federn, Haare) ersetzt werden; vgl. Reparation (2)

**Re|s|ti|tu|ti|ons|kla|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Klage auf Wiederaufnahme eines mit einem rechtskräftigen Urteil abgeschlossenen gerichtlichen Verfahrens wegen schwerwiegender Verfahrensmängel

**Rest|less Legs** *die* (Plural) ⟨*engl.;* „unruhige Beine"⟩ (Med.): meist in Ruhe auftretende kribbelnde Hautempfindung an der Außenseite der Beine mit starkem Bewegungsdrang

**Re|s|t|ric|tio men|ta|lis** *die;* - -, ...tiones ...tales [...ne:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): ↑ Mentalreservation

**Re|s|t|rik|ti|on** *die;* -, -en: **a)** Einschränkung, Beschränkung (von jmds. Rechten, Befugnissen, Möglichkeiten); **b)** (Sprachwiss.) für den Gebrauch eines Wortes, einer Wendung o. Ä. geltende, im System der Sprache liegende Einschränkung

**re|s|t|rik|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einschränkend, einengend; **restriktive Konjunktion:** einschränkendes Bindewort (z. B. insofern); **restriktiver Code:** ↑ restringierter Code

**Re|s|t|rik|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): restriktiver, einschränkender Modalsatz (z. B. hilf ihm, *soweit es deine Zeit erlaubt!*)

**re|s|t|rin|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** einschränken. **2.** (Med.) zusammenziehen

**re|s|t|rin|gi|ert:** eingeschränkt; **restringierter Code** (Sprachwiss.): individuell nicht stark differenzierter sprachlicher ↑ Code (1) eines Sprachteilhabers; Ggs. ↑ elaborierter Code

**re|s|t|ruk|tu|ri|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch bestimmte Maßnahmen neu gestalten, neu ordnen, neu strukturieren. **Re|s|t|ruk|tu|ri|e|rung** *die;* -, -en: das Versehen mit einer neuen Struktur; Umgestaltung, Neuordnung

**Re|sul|tan|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Ergebnisvektor von verschieden gerichteten Bewegungs- od. Kraftvektoren

**Re|sul|tat** *das;* -[e]s, -e: **1.** (in Zahlen ausdrückbares) Ergebnis [einer Rechnung]. **2.** Erfolg, Ergebnis

**re|sul|ta|tiv** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: ein Resultat bewirkend; **resultative Aktionsart:** ↑ Aktionsart eines Verbs, die das Resultat, das Ende eines Geschehens ausdrückt (z. B. finden)

**re|sul|tie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „zurückspringen; entspringen; entstehen"⟩: sich herleiten, sich [als Resultat] ergeben, die Folge von etwas sein

**Re|sul|tie|ren|de** *die;* -n, -n: ↑ Resultante

**Re|sü|mee** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „das Wieder[vor]genommene; das Wiederholte"⟩: **1.** Zusammenfassung. **2.** Fazit. **re|sü|mie|ren:** zusammenfassen

**Re|su|pi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Drehung der Blüte während der Entwicklung um 180° (z. B. bei Orchideen)

**Re|sur|rek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): Auferstehung

**Re|sus|zi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑ Reanimation

**re|s|zin|di|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): vernichten, aufheben, für nichtig erklären

**re|s|zis|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): anfechtbar

**Re|s|zis|si|bi|li|tät** *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Anfechtbarkeit

**Re|s|zis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Ungültigkeitserklärung, gerichtliche Verwerfung (z. B. eines Testaments)

**Re|ta|bel** *das;* -s, - ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: Altaraufsatz (mit dem Altar fest verbundene, künstlerisch gestaltete Rückwand)

**re|ta|b|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): wiederherstellen. **Re|ta|b|lis|sement** [...'mã:] *das;* -s, -s (veraltet): Wiederherstellung

**Re|take** [ri'teɪk] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Film): Wiederholung einer missglückten Aufnahme

**Re|ta|li|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): [Wieder]vergeltung

**Re|tard** [rə'ta:ɐ̯] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Hebelstellung zur Verringerung der Ganggeschwindigkeit von Uhren

**Re|tar|dat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückstand

**Re|tar|da|ti|on** *die;* -, -en: Verzögerung, Verlangsamung eines Ablaufs, einer Entwicklung; Entwicklungsverzögerung; vgl. ...ation/...ierung

**re|tar|die|ren:** **1.** verzögern, hemmen; **retardierendes Moment** (Literaturwiss.): Szene im Drama, die zum Höhepunkt des Konflikts hinleitet od. durch absichtliche Verzögerung des Handlungsablaufs die Spannung erhöht. **2.** (veraltet) nachgehen (in Bezug auf Uhren)

**re|tar|die|rt:** in der geistigen od. körperlichen Entwicklung zurückgeblieben

**Re|tent** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: zurückbehaltenes Aktenstück

**Re|ten|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Med.) **a)** Funktionsstörung, die darin besteht, dass zur Ausscheidung bestimmte Körperflüssigkeiten od. andere Stoffe (bes. Urin) nicht [in ausreichendem Maße] ausgeschieden werden; **b)** Abflussbehinderung seröser Flüssigkeit, die sich in einer Zyste angesammelt hat; **c)** unvollständige od. fehlende Entwick-

lung eines Organs od. Körperteils aus seinem Ausgangsbereich heraus (z. B. Zähne od. Hoden); **d)** Verankerung, Befestigung (der Kunststoffzähne in einer Prothese). **2.** (Psychol.) Leistung des Gedächtnisses in Bezug auf Lernen, Reproduzieren (1) und Wiedererkennen

**Re|ten|ti|ons|recht** *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Zurückbehaltungsrecht; Recht des Schuldners, eine fällige Leistung zu verweigern, solange ein Gegenanspruch nicht erfüllt ist

**Re|ti|cel|la** [...ˈtʃela] *die;* -, -s ⟨*lat.-it.;* „Netzchen"⟩: urspr. genähte, später geklöppelte italienische Spitze

**Re|ti|kül** *der* od. *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Ridikül

**re|ti|ku|lar, re|ti|ku|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: netzartig; **retikulares** od. **retikuläres Gewebe** (Med.): Bindegewebe

**re|ti|ku|lier|t:** netzartig; **retikuliertes Glas:** Glas mit einem netzartigen Muster aus eingeschmolzenen Milchglasfäden

**Re|ti|ku|lom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige knotige Wucherung (bes. im Bereich des Knochenmarks, der Lymphknoten u. der Milz)

**Re|ti|ku|lo|se** *die;* -, -n (Med.): Sammelbez. für ursächlich u. erscheinungsmäßig verschiedenartige Wucherungen im Bereich von Knochenmark, Milz, Lymphknoten u. Leber

**Re|ti|ku|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* „kleines Netz"⟩: **1.** (Zool.) Netzmagen der Wiederkäuer. **2.** (Biol.) im Ruhekern der teilungsbereiten Zelle nach Fixierung u. Färbung sichtbares Netzwerk aus Teilen von entspiralisierten Chromosomen

**Re|ti|na** *die;* -, ...nae [...ne] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Netzhaut des Auges

**re|ti|nie|ren** (Med.): eine Retention (1 a) aufweisen

**Re|ti|ni|tis** *die;* -, ...iti|den ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): Netzhautentzündung

**Re|ti|no|blas|tom** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩ (Med.): bösartige Netzhautgeschwulst

**Re|ti|nol** *das;* -s, -e: internationale Bez. für Vitamin A

**Re|ti|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: ↑Skiaskopie

**Re|ti|ra|de** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltend verhüll.) Toilette (2 b). **2.** [militärischer] Rückzug

**re|ti|rie|ren:** sich [fluchtähnlich, eilig] zurückziehen

**rhetorisch**
Das Adjektiv geht über das Lateinische auf gleichbedeutend *gr.* rhētorikós zurück und wird wie in der Ursprungssprache mit *rh-* geschrieben. Ebenso: *Rhetorik.*

**Re|tor|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Erwiderung einer Beleidigung; vor allem im zwischenstaatlichen [diplomatischen] Verkehr die einer unbilligen Maßnahme eines anderen Staates entsprechende Gegenmaßnahme (z. B. Ausweisung von Ausländern als Antwort auf ebensolche Vorkommnisse im Ausland)

**Re|tort|e** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** rundliches Labordestillationsgefäß aus Glas mit umgebogenem, verjüngtem Hals; **aus der Retorte** (ugs.): auf künstliche Weise hergestellt, geschaffen; **b)** in der chemischen Industrie zylindrischer od. flacher langer Behälter, der innen mit feuerfestem Material ausgekleidet ist

**Re|tort|en|ba|by** *das;* -s, -s: Baby, das sich aus einem außerhalb des Mutterleibs befruchteten u. dann wieder in die Gebärmutter zurückversetzten Ei entwickelt hat

**re|tour** [reˈtu:ʀ̥] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (landsch., sonst veraltend): zurück

**Re|tour** *die;* -, -en (österr. ugs.): Rückfahrkarte

**Re|tour|bil|lett** *das;* -[e]s, -e u. -s (schweiz., sonst veraltet): Rückfahrkarte

**Re|tou|re** [reˈtu:rə] *die;* -, -n (meist Plural): **1. a)** an den Verkäufer zurückgesandte Ware; **b)** nicht ausgezahlter, an den Überbringer zurückgegebener Scheck od. Wechsel. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Rücksendung

**Re|tour|kut|sche** [reˈtu:ʀ̥...] *die;* -, -n (ugs.): das Zurückgeben eines Vorwurfs, einer Beleidigung o. Ä. [bei passender Gelegenheit] mit einem entsprechenden Vorwurf, einer entsprechenden Beleidigung

**re|tour|nie|ren: 1. a)** Waren zurücksenden (an den Verkäufer); **b)** (österr.) zurückgeben, -bringen. **2.** (Tennis) den gegnerischen Aufschlag zurückschlagen

**Re|trai|te** [rəˈtrɛ:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Militär veraltet): **1.** Zapfenstreich der Kavallerie. **2.** Rückzug

**Re|trakt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Befugnis, eine fremde, von einem Eigentümer an einen Dritten verkaufte Sache von diesem u. jedem weiteren Besitzer zum ursprünglichen Kaufpreis an sich zu nehmen; Näherrecht

**Re|trak|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Zusammenziehung, Verkürzung, Schrumpfung

**Re|tran|che|ment** [rətrɑ̃ʃəˈmɑ̃:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Verschanzung; verschanzte Linie

**Re|trans|fu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Reinfusion

**Re|tri|bu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Rückgabe, Wiedererstattung (z. B. eines Geldbetrages). **2.** Vergeltung. **re|tri|bu|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Retribution betreffend, auf Retribution beruhend

**Re|t|rie|val** [rɪˈtri:vl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Suchen und Auffinden gespeicherter Daten in einer Datenbank

**Re|t|rie|ver** [...ˈtri:vɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: zum Apportieren gezüchteter Jagdhund

**re|t|ro** ⟨*engl.-lat.*⟩ (Jargon): Elemente früherer Stilrichtungen in Musik, Design o. Ä. nachahmend

**re|t|ro..., Re|t|ro...**
⟨*lat.* „hinter; zurück, rückwärts"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „hinter, rückwärts (gewandt)":
– retrograd
– Retrolook
– Retrospektive

**re|t|ro|ak|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): rückwirkend; **retroaktive Hemmung:** Beeinträchtigung des Behaltens von etwas Gelerntem, wenn unmittelbar darauf etwas Neues eingeprägt

wird; **retroaktive Suggestion:** Suggestion, die frühere Bewusstseinsinhalte u. Erinnerungen aktiviert

**re|t|ro|bul|bär** (Med.): hinter dem Augapfel gelegen

**re|t|ro|da|tie|ren** (veraltet): zurückdatieren

**Re|t|ro|de|sign** [...dizaɪn] *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Formgestaltung, die bewusst auf traditionelle Gestaltungselemente zurückgreift

**re|t|ro|flex** (Sprachwiss.): mit zurückgebogener Zungenspitze gebildet (in Bezug auf Laute). **Re|t|ro|flex** *der;* -es, -e (Sprachwiss.): mit zurückgebogener Zungenspitze gebildeter Laut; vgl. Zerebral

**Re|t|ro|fle|xi|on** *die;* -, -en (Med.): Abknickung von Organen (bes. der Gebärmutter) nach hinten

**re|t|ro|grad** ⟨*lat.*⟩ (Med.): rückläufig, rückwirkend, in zurückliegende Situationen zurückreichend (z. B. in Bezug auf eine Amnesie); **retrograde Bildung** (Sprachwiss.): Rückbildung; Wort (bes. Substantiv), das aus einem [meist abgeleiteten] Verb od. Adjektiv gebildet ist, aber den Eindruck erweckt, die Grundlage des betreffenden Verbs od. Adjektivs zu sein (z. B. *Kauf* aus kaufen, *Blödsinn* aus blödsinnig)

**re|t|ro|len|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): hinter der Augenlinse gelegen

**Re|t|ro|look** [...lʊk] *der;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Modestil, der an Formen u. Farben vergangener Stilepochen anknüpft

**re|t|ro|na|sal** (Med.): im Nasen-Rachen-Raum gelegen

**re|t|ro|pe|ri|to|ne|al** (Med.): hinter dem Bauchfell gelegen

**Re|t|ro|s|pek|ti|on** *die;* -, -en: Rückschau, Rückblick. **re|t|ro|s|pek|tiv:** rückschauend, rückblickend. **Re|t|ro|s|pek|ti|ve** *die;* -, -n: **a)** Rückschau, Rückblick; **b)** Kunstausstellung od. Filmserie, die das Gesamtwerk eines Künstlers od. Filmregisseurs od. einer Epoche in einer Rückschau vorstellt

**Re|t|ro|spiel** *das;* -[e]s, -e (Schach): schrittweises Zurücknehmen einer bestimmten Folge von Zügen bis zu einer bestimmten Ausgangsstellung

**re|t|ro|s|ter|nal** (Med.): hinter dem Brustbein gelegen

**Re|t|ro|ver|si|on** *die;* -, -en (Med.): Rückwärtsneigung, bes. der Gebärmutter

**re|t|ro|ver|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: zurückneigen, zurückwenden

**Re|t|ro|vi|rus** *das,* auch: *der;* -, ...viren (meist Plural) (Med.): tumorerzeugendes Virus

**Re|t|ro|vi|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Spiegelsystem, mit dem der Fahrer über das eigene Auto u. durch die Fenster eines angehängten Wohnwagens sehen kann

**re|t|ro|ze|die|ren:** **1.** (veraltet) **a)** zurückweichen; **b)** [etwas] wieder abtreten. **2.** (Wirtsch.) rückversichern

**Re|t|ro|zes|si|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Wiederabtretung. **2.** (Wirtsch.) besondere Form der Rückversicherung

**Ret|si|na** *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ⟨*gr.-lat.-mlat.-ngr.*⟩: mit Harz versetzter griechischer Weißwein

[1]**Re|turn** [riˈtø:ɐn, riˈtœrn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Badminton, Tennis, Tischtennis): Rückschlag; zurückgeschlagener Ball [nach einem gegnerischen Aufschlag]

[2]**Re|turn** (ohne Artikel gebr.): Kurzform von ↑Returntaste

**Re|turn|tas|te** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Taste auf der Computertastatur zum Bestätigen od. Beenden eines Vorgangs

**Re|tu|sche** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **a)** das Retuschieren; **b)** Stelle, an der retuschiert worden ist

**Re|tu|scheur** [...ˈʃø:ɐ] *der;* -s, -e: jmd., der Retuschen ausführt. **Re|tu|scheu|rin** [...ˈʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Retuscheur. **re|tu|schie|ren:** (bes. an einem Foto, einer Druckvorlage) nachträglich Veränderungen anbringen (um Fehler zu korrigieren, Details hinzuzufügen od. zu entfernen)

**re|unie|ren** [reɪyˈni:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) wieder vereinigen, versöhnen. **2.** sich reunieren: sich versammeln

[1]**Re|uni|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Wiedervereinigung

[2]**Re|uni|on** [reɪyˈniõ:] *die;* -, -s (veraltet): bes. in Kurorten veranstalteter Gesellschaftsball

**Re|uni|o|nen** *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: territoriale Annexionen Ludwigs XIV. im Elsass, in Lothringen, der Pfalz u. anderen angrenzenden Gebieten

**Re|uni|ons|kam|mern** *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: durch Ludwig XIV. eingesetzte französische Gerichte zur Durchsetzung territorialer Annexionen

**re|üs|sie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Erfolg haben; ein Ziel erreichen

**Re|vak|zi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederimpfung. **re|vak|zi|nie|ren** (Med.): wieder impfen

**re|va|li|die|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: wieder gültig werden

**re|va|lie|ren:** sich für eine Auslage schadlos halten

**Re|va|lie|rung** *die;* -, -en (Kaufmannsspr.): Deckung [einer Schuld]

**Re|va|lo|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑Revalorisierung; vgl. ...ation/...ierung. **re|va|lo|ri|sie|ren:** eine Währung auf den ursprünglichen Wert erhöhen. **Re|va|lo|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Erhöhung einer Währung auf den ursprünglichen Wert; vgl. ...ation/...ierung

**Re|val|va|ti|on** *die;* -, -en: Aufwertung einer Währung durch Korrektur des Wechselkurses. **re|val|vie|ren:** eine Währung (durch Korrektur des Wechselkurses) aufwerten

**Re|van|che** [reˈvã:ʃ(ə), ugs. auch: reˈvaŋʃə] *die;* -, -n [...ʃn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltend) Vergeltung (eines Landes) für eine erlittene militärische Niederlage. **2.** das Sichrevanchieren, Sichrächen. **3.** Gegendienst, Gegenleistung. **4. a)** Chance, eine erlittene Niederlage bei einem Wettkampf in einer Wiederholung wettzumachen; **b)** (Sport) Rückkampf, Rückspiel eines Hinspiels, das verloren wurde

**re|van|chie|ren,** sich: **1.** vergelten, sich rächen. **2.** sich erkenntlich zeigen, durch eine Gegenleistung ausgleichen, einen Gegendienst erweisen. **3.** (Sport) eine erlittene Niederlage durch einen Sieg in einem zweiten Spiel gegen denselben Gegner ausgleichen, wettmachen

**Re|van|chis|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-russ.*⟩ (abwertend): Politik, die auf Rückgewinnung in einem Krieg verlorener Gebiete mit

militärischen Mitteln gerichtet ist

**Re|van|chist** *der;* -en, -en (abwertend): Vertreter des Revanchismus. **Re|van|chis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revanchist

**re|van|chis|tisch** (abwertend): den Revanchismus betreffend

**Re|veil|le** [reˈvɛ(:)jə, auch: reˈvɛljə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): militärischer Weckruf

**Re|ve|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Enthüllung, Offenbarung. **re|ve|la|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: enthüllend, offenbarend

**Re|ve|nant** [rəvəˈnã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gespenst; Geist, der aus einer anderen Welt wiederkehrt

**Re|ve|nue** [...ˈny:] *die;* -, -n [...ˈny:ən] (meist Plural): Einkommen, Einkünfte

**re|ve|ra** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in der Tat, in Wahrheit

**Re|ve|rend** [ˈrɛvərənd] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (ohne Plural) Titel der Geistlichen in englischsprachigen Ländern (Abk.: Rev.); **b)** Träger dieses Titels

**Re|ve|ren|dis|si|mus** *der;* - ⟨*lat.*⟩: Titel der katholischen Prälaten

**Re|ve|ren|dus** *der;* -: Ehrwürden, Hochwürden (Titel katholischer Geistlicher; Abk.: Rev.); **Reverendus Pater:** ehrwürdiger Vater (Titel der Ordensgeistlichen) (Abk.: R. P.)

**Re|ve|renz** *die;* -, -en ⟨„Scheu, Ehrfurcht"⟩: **a)** Ehrerbietung; **b)** Verbeugung; vgl. aber: Referenz

**Re|ve|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Träumerei (elegisch-träumerisches Instrumentalstück, bes. Klavierstück der Romantik)

[1]**Re|vers** [rəˈvɛ:ʒ] *das* od. (österr. nur:) *der;* - [...ʒ(s)], - [...ʒs] ⟨*lat.-fr.*⟩: Umschlag od. Aufschlag an Kleidungsstücken

[2]**Re|vers** [auch: rəˈvɛ:ʒ] *der;* -es u. (bei franz. Ausspr.:) - [rəˈvɛ:ʒ(s)], -e u. (bei franz. Ausspr.:) - [rəˈvɛ:ʒs] ⟨*lat.-fr.*⟩: Rückseite [einer Münze]; Ggs. ↑Avers

[3]**Re|vers** *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erklärung, Verpflichtungsschein

**Re|ver|sa|le** *das;* -, ...lien ⟨*lat.-nlat.*⟩: offizielle Versicherung eines Staates, seine Verträge mit anderen Staaten einzuhalten u. den bestehenden Zustand nicht einseitig zu ändern

**Re|verse** [rɪˈvə:s] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Umschaltautomatik für den Rücklauf (bes. bei Kassettenrekordern)

**re|ver|si|bel:** **1.** umkehrbar (z. B. von technischen, chemischen, biologischen Vorgängen); Ggs. ↑irreversibel. **2.** (Med.) heilbar

**Re|ver|si|bi|li|tät** *die;* -: Umkehrbarkeit; Ggs. ↑Irreversibilität

[1]**Re|ver|si|ble** [...ˈzi:bl̩] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Gewebe, Stoff, bei dem beide Seiten als Außenseite verwendet werden können

[2]**Re|ver|si|ble** [...ˈzi:bl̩] *das;* -s, -s: Kleidungsstück, das beidseitig getragen werden kann; Wendemantel, Wendejacke

**re|ver|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (österr.) ein Fahrzeug wenden. **2.** (veraltet) sich schriftlich verpflichten. **3.** [bei Maschinen] den Gang umschalten

**Re|ver|sing** [rɪˈvə:sɪŋ] *das;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Form der Geschäftsabwicklung im englischen Baumwollterminhandel

**Re|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umkehrung, Umdrehung

**Re|ver|si|ons|pen|del** *das;* -s, - (Physik): Instrument zur Messung der Erdbeschleunigung

**Re|vi|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der Revision (3) einlegt. **2.** (veraltet) Revisor. **3.** (österr.) **a)** (ohne Plural) Beamtentitel; **b)** Träger dieses Titels

**re|vi|die|ren** ⟨„wieder hinsehen"⟩: **1.** überprüfen, prüfen, kontrollieren, durchsuchen. **2.** formal abändern, korrigieren; nach eingehender Prüfung ändern

**Re|vier** *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.;* „Ufergegend entlang einem Wasserlauf"⟩: **1.** Bezirk, Gebiet; Tätigkeitsbereich (z. B. eines Kellners). **2.** kleinere Polizeidienststelle [eines Stadtbezirks]. **3.** (Militär) **a)** von einem Truppenteil belegte Räume in einer Kaserne od. in einem Lager; **b)** Krankenstube eines Truppenteils. **4.** (Forstwirtsch.) **a)** Teilbezirk eines Forstamts; **b)** begrenzter Jagdbezirk. **5.** (Bergbau) Abbaugebiet. **6.** Lebensraum, Wohngebiet bestimmter Tiere

**re|vie|ren** (Forstwirtsch.): ein Jagdgelände von einem Hund absuchen lassen

[1]**Re|view** [riˈvju:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Titel od. Bestandteil des Titels englischer u. amerikanischer Zeitschriften; vgl. Revue (1)

[2]**Re|view** *das* oder *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: kritische Besprechung eines [künstlerischen] Produkts o. Ä.

**Re|vin|di|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Rückforderung, Geltendmachung eines Herausgabeanspruchs

**re|vin|di|zie|ren** (Rechtswiss.): einen Herausgabeanspruch geltend machen

**Re|vi|re|ment** [...ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩: **1.** Wechsel in der Besetzung von Ämtern. **2.** Form der Abrechnung zwischen Schuldnern u. Gläubigern

**re|vi|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. selten): auf dem Wege der Revision (3) anfechtbar; Ggs. ↑irrevisibel. **Re|vi|si|bi|li|tät** *die;* - (Rechtsspr. selten): Anfechtbarkeit eines Urteils auf dem Wege der Revision

**Re|vi|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „prüfende Wiederdurchsicht"⟩: **1.** (Druckw.) [nochmalige] Durchsicht, Nachprüfung; bes. die Korrektur des bereits umbrochenen (zu Druckseiten zusammengestellten) Satzes. **2.** Änderung nach eingehender Prüfung (z. B. in Bezug auf eine Ansicht). **3.** (Rechtswiss.) bei einem Gericht mit grundsätzlicher Entscheidungsvollmacht (Bundesgerichtshof, Oberlandesgericht) gegen ein [Berufungs]urteil einzulegendes Rechtsmittel, das die Überprüfung dieses Urteils fordert

**Re|vi|si|o|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** das Streben nach Änderung eines bestehenden [völkerrechtlichen] Zustandes od. eines [politischen] Programms. **2.** im 19. Jh. eine Richtung innerhalb der deutschen Sozialdemokratie mit der Tendenz, den orthodoxen Marxismus durch Sozialreformen abzulösen

**Re|vi|si|o|nist** *der;* -en, -en: Verfechter des Revisionismus. **Re|vi|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibli-

che Form zu ↑Revisionist. **re|vi|si|o|nis|tisch:** den Revisionismus betreffend

**Re|vi|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [Wirtschafts]prüfer. **2.** Korrektor, dem die Überprüfung der letzten Korrekturen im druckfertigen Bogen obliegt. **Re|vi|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revisor

**re|vi|ta|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) wieder kräftigen, wieder funktionsfähig machen. **2.** (Biol.) wieder in ein natürliches Gleichgewicht bringen. **Re|vi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Revitalisieren

**Re|vi|val** [rɪˈvaɪvl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wiederbelebung, Erneuerung (z. B. eines [erfolgreichen] Films)

**Re|vo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Widerruf (z. B. eines wirtschaftlichen Auftrages)

**Re|vo|ka|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (Rechtswiss.): Abberufungs-, Rückberufungsschreiben

**Re|voke** [rɪˈvoʊk] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: versehentlich falsches Bedienen (bei Kartenspielen)

**Re|vo|l|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.;* „Umwälzung"⟩: Aufruhr, Aufstand (einer kleinen Gruppe)

**Re|vol|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der sich an einer Revolte beteiligt. **Re|vol|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revolteur. **re|vol|tie|ren:** an einer Revolte teilnehmen; sich empören, sich auflehnen, meutern

**Re|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** [gewaltsamer] Umsturz der bestehenden politischen u. sozialen Ordnung. **2.** Aufhebung, Umwälzung der bisher als gültig anerkannten Gesetze od. der bisher geübten Praxis durch neue Erkenntnisse u. Methoden (z. B. in der Wissenschaft). **3.** (Geol.) Gebirgsbildung. **4.** (Astron.) Umlauf eines Himmelskörpers um ein Hauptgestirn. **5.** Solospiel im Skat

**re|vo|lu|ti|o|när** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Revolution (1) betreffend, zum Ziele habend; für die Revolution eintretend. **2.** eine Revolution (2) bewirkend, umwälzend

**Re|vo|lu|ti|o|när** *der;* -s, -e: **1.** jmd., der auf eine Revolution (1) hinarbeitet od. an ihr beteiligt ist. **2.** jmd., der sich gegen Überkommenes auflehnt u. grundlegende Veränderungen auf einem Gebiet herbeiführt. **Re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revolutionär

**re|vo|lu|ti|o|nie|ren:** **1. a)** in Aufruhr bringen, für seine revolutionären (1) Ziele gewinnen; **b)** (selten) revoltieren. **2.** grundlegend verändern

**Re|vo|lu|zer** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (abwertend): jmd., der sich [bes. mit Worten, in nicht ernst zu nehmender Weise] als Revolutionär gebärdet. **Re|vo|lu|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revoluzzer

**Re|vol|ver** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** kurze Handfeuerwaffe mit einer drehbaren Trommel als Magazin. **2.** drehbare Vorrichtung an Werkzeugmaschinen zum Einspannen mehrerer Werkzeuge

**Re|vol|ver|dreh|bank** *die;* -, ...bänke ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩ (Technik): Drehbank mit Revolver (2) zur schnelleren Werkstückbearbeitung

**Re|vol|ver|pres|se** *die;* - (abwertend): reißerisch aufgemachte Sensationszeitungen

**re|vol|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Technik): zurückdrehen

**Re|vol|ving|kre|dit** [riˈvɔlvɪŋ...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.; lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Kredit, der dem Leistungsumschlag des Unternehmens entsprechend von diesem beglichen u. erneut beansprucht werden kann. **2.** (zur Finanzierung langfristiger Projekte dienender) Kredit in Form von immer wieder prolongierten od. durch verschiedene Gläubiger gewährten formal kurzfristigen Krediten

**Re|vol|ving|sys|tem** *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.; gr.-lat.*⟩: Finanzierung langfristiger Projekte über fortlaufende kurzfristige Anschlussfinanzierungen

**re|vo|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [sein Wort] zurücknehmen; widerrufen. **2.** vor Gericht einen mündlichen Antrag sofort zurückziehen, wenn der Prozessgegner durch Beweise die im Antrag aufgestellte Behauptung widerlegt

**Re|vue** [rəˈvyː] *die;* -, -n [...ˈvyːən] ⟨*lat.-fr.;* „Übersicht, Überblick"⟩: **1.** Titel od. Bestandteil des Titels von Zeitschriften; vgl. [1]Review. **2.** musikalisches Ausstattungsstück mit einer Programmfolge von sängerischen, tänzerischen u. artistischen Darbietungen, die oft durch eine Handlung verbunden sind. **3.** (veraltet) Truppenschau

**Re|wach** *der;* -s ⟨*jidd.*⟩: ↑Reibach

**Re|wri|ter** [riːˈraɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: jmd., der Nachrichten, Berichte, politische Reden, Aufsätze o. Ä. für die Veröffentlichung bearbeitet

[1]**Re|x** *der;* -, Reges [ˈreːgeːs] ⟨*lat.*⟩: [altrömischer] Königstitel

[2]**Re|x** *der;* -, -e (Schülerspr.): ↑Direx

**Re|x|ap|pa|rat®** *der;* -[e]s, -e (österr.): Einwecktopf

**Re|y|on** [rɛˈjõː] *der* od. *das;* - ⟨*engl.-fr.; dt.* Schreibung für: ↑Rayon (4)⟩ (veraltet): ↑Viskose

**Rez-de-Chaus|sée** [redəʃoˈseː] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Erdgeschoss

**Re|zen|sent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Verfasser einer Rezension, [Literatur]kritiker. **Re|zen|sen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezensent

**re|zen|sie|ren:** eine künstlerische, wissenschaftliche o. ä. Arbeit kritisch besprechen

**Re|zen|si|on** *die;* -, -en: **1.** kritische Besprechung einer künstlerischen, wissenschaftlichen o. ä. Arbeit, bes. in einer Zeitung od. Zeitschrift. **2.** berichtigende Durchsicht eines alten, oft mehrfach überlieferten Textes

**Re|zen|si|ons|ex|em|p|lar** *das;* -s, -e: Exemplar einer Neuerscheinung, das der Verlag als Freiexemplar an mögliche Rezensenten verschickt

**re|zent** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Biol.) gegenwärtig noch lebend (von Tier- u. Pflanzenarten); Ggs. ↑fossil; **b)** (österr., schweiz.) erst vor Kurzem entstanden. **2.** (schweiz., sonst landsch.) herzhaft, pikant, säuerlich

**Re|ze|pis|se** [österr.: ...ˈpɪs] *das;* -[s], - (österr.: *die;* -, -n) ⟨*lat.;* „erhalten zu haben"⟩ (Postw.): Empfangsbescheinigung

**Re|zept** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** schriftliche Anweisung des Arztes an den Apotheker für die Abgabe von Heilmitteln. **2.** Back-, Kochanweisung

**re|zep|ti|bel** (veraltet): aufnehm-

bar, empfänglich. **Re|zep|ti|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Empfänglichkeit

**re|zep|tie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ein Rezept ausschreiben

[1]**Re|zep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Aufnahme, Übernahme fremden Gedanken-, Kulturgutes, bes. die Übernahme des römischen Rechts; **b)** Aufnahme eines Textes, eines Werks der bildenden Kunst o. Ä. durch den Hörer, Leser, Betrachter. **2.** (veraltet) Aufnahme in eine Gemeinschaft

[2]**Re|zep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Aufnahme[raum], Empfangsbüro im Foyer eines Hotels

**Re|zep|ti|ons|äs|the|tik** *die;* -: Richtung in der modernen Literatur-, Kunst- u. Musikwissenschaft, die sich mit der Wechselwirkung zwischen dem, was ein Kunstwerk an Gehalt, Bedeutung usw. anbietet, u. dem Erwartungshorizont sowie der Verständnisbereitschaft des Rezipienten (1) befasst. **re|zep|ti|ons|äs|the|tisch:** die Rezeptionsästhetik betreffend

**re|zep|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: [nur] aufnehmend, empfangend; empfänglich. **Re|zep|ti|vi|tät** *die;* -: Aufnahmefähigkeit; bes. in der Psychologie die Empfänglichkeit für Sinneseindrücke

**Re|zep|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Empfänger; Steuereinnehmer. **2.** (meist Plural; Med.) Ende einer Nervenfaser od. spezialisierte Zelle in der Haut u. in inneren Organen zur Aufnahme von Reizen. **re|zep|to|risch** (Med.): von Rezeptoren (2) aufgenommen

**Re|zep|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** Zubereitung von Arzneimitteln in kleinen Mengen nach Rezept (1); **b)** Zusammenstellung, Zubereitung nach einem bestimmten Rezept (2). **2.** (Geschichte) Steuereinnehmerei

**Re|zess** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Rückzug"⟩ (Rechtswiss.): Auseinandersetzung, Vergleich

**Re|zes|si|on** *die;* -, -en ⟨„das Zurückgehen"⟩: Verminderung der wirtschaftlichen Wachstumsgeschwindigkeit, leichter Rückgang der Konjunktur; vgl. Depression (3)

**re|zes|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) zurücktretend, nicht in Erscheinung tretend (in Bezug auf Erbfaktoren) Ggs. ↑dominant (1). **2.** die Rezession betreffend

**Re|zes|si|vi|tät** *die;* - (Biol.): Eigenschaft eines Gens bzw. des entsprechenden Merkmals, gegenüber seinem ↑allelen Partner nicht in Erscheinung zu treten; Ggs. ↑Dominanz

**re|zi|div** ⟨*lat.*⟩ (Med.): wiederkehrend, wieder auflebend; rückfällig (von einer Krankheit od. von Krankheitssymptomen). **Re|zi|div** *das;* -s, -e (Med.): Rückfall (von einer gerade überstandenen Krankheit)

**re|zi|di|vie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in Abständen wiederkehren (von einer Krankheit)

**Re|zi|pi|ent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der einen Text, ein Werk der bildenden Kunst, ein Musikstück o. Ä. aufnimmt; Hörer, Leser, Betrachter. **2.** (Physik) Glasglocke mit Ansatzrohr für eine Vakuumpumpe zum Herstellen eines luftleeren Raumes. **Re|zi|pi|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezipient (1)

**re|zi|pie|ren: a)** fremdes Gedanken-, Kulturgut aufnehmen, übernehmen; **b)** einen Text, ein Werk der bildenden Kunst o. Ä. als Hörer, Leser, Betrachter aufnehmen

**re|zi|p|rok** ⟨*lat.*⟩: wechsel-, gegenseitig; **reziproker Wert** (Math.): Kehrwert (Vertauschung von Zähler u. Nenner eines Bruches); **reziprokes Pronomen** (Sprachwiss.): wechselbezügliches Fürwort (z. B. sich [gegenseitig]). **Re|zi|pro|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gegen-, Wechselseitigkeit

**Re|zi|tal** vgl. Recital

**re|zi|tan|do** vgl. recitando

**Re|zi|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: künstlerischer Vortrag einer Dichtung, eines literarischen Werks

**Re|zi|ta|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: dramatischer Sprechgesang, eine in Tönen deklamierte u. vom Wort bestimmte Gesangsart (in Oper, Operette, Kantate, Oratorium). **re|zi|ta|ti|visch** (Musik): in der Art des Rezitativs vorgetragen

**Re|zi|ta|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der rezitiert; Vortragskünstler. **Re|zi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezitator

**re|zi|ta|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** den Rezitator betreffend; **b)** die Rezitation betreffend

**re|zi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: eine Dichtung, ein literarisches Werk künstlerisch vortragen

**Re|zy|k|lat** *das;* -[e]s, -e: etwas, was rezykliert worden ist, Produkt eines Recyclingprozesses. **re|zy|k|lie|ren** ⟨zu *Zyklus*⟩: ↑recyceln

**Rha|bar|ber** *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: Knöterichgewächs mit großen Blättern, dessen fleischige, grüne od. rote Stiele zu Kompott o. Ä. verarbeitet werden

**rhab|do|i|disch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): stabförmig

**Rhab|dom** *das;* -s, -e (Med.): Sehstäbchen in der Netzhaut des Auges

**Rhab|do|man|tie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Wahrsagen mit geworfenen Stäben od. mit der Wünschelrute

**Rha|chis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Spindel od. Hauptachse eines gefiederten Blattes od. eines Blütenstandes. **2.** Schaft der Vogelfeder

**Rha|ga|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hautriss, Schrunde

**Rham|nus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kreuzdorn; Faulbaum, dessen Rinde u. Früchte als Abführmittel dienen

**Rhap|so|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: (im antiken Griechenland) fahrender Sänger, der eigene od. fremde [epische] Dichtungen z. T. mit Kitharabegleitung vortrug

**Rhap|so|die** *die;* -, ...ien: **1. a)** von einem Rhapsoden vorgetragene epische Dichtung; **b)** Gedicht in freien Rhythmen. **2. a)** Instrumentalfantasie [für Orchester] (seit dem 19. Jh.); **b)** romantisches Klavierstück freien, balladesken Charakters; **c)** kantatenartige Vokalkomposition mit Instrumentalbegleitung (z. B. bei Brahms)

**Rhap|so|dik** *die;* -: Kunst der Rhapsodiendichtung

**rhap|so|disch: a)** die Rhapsodie betreffend; in freier [Rhapsodie]form; **b)** bruchstückartig, unzusammenhängend; **c)** den

Rhapsoden betreffend, charakterisierend
**Rhāt** vgl. Rät
**Rhe|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Rede, Aussage"⟩ (Sprachwiss.): **a)** Aussage eines Satzes, die formal in Opposition zur Subjektgruppe steht; **b)** Teil des Satzes, der die neue Information des Sprechers für den Hörer enthält; vgl. Thema-Rhema; Ggs. ↑Thema (2). **rhe|ma|tisch:** das Rhema betreffend
**Rhe|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Übertragung einer rhematischen Funktion auf ein thematisches Element, wobei das Rhema eines Satzes zum Thema des nächsten wird (z. B. sie trägt *ein Baumwollkleid. Es* ist bunt gemustert)
**rhe|na|nisch** ⟨von lat. *Rhenus* = „Rhein"⟩: rheinisch
**Rhen|cho|spas|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schnarchkrampf
**Rhe|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: metallisches chem. Element (Zeichen: Re)
**rheo|bi|ont** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nur in strömenden [Süß]gewässern lebend (z. B. Fische)
**Rheo|gra|fie, Rhe|o|gra|phie** *die;* -, ...ien (Med.): Verfahren zur Beurteilung peripherer Gefäße
**Rheo|kar|dio|gra|fie, Rhe|o|kar|di|o|gra|phie** *die;* -, ...ien: der Erfassung der Herztätigkeit dienende Registrierung des Widerstandes, der einem elektrischen Strom beim Durchfließen des Brustkorbs geleistet wird
**Rheo|kre|ne** *die;* -, -n: Sturzquelle
**Rheo|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Rheologie. **Rheo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Mechanik, auf dem die Erscheinungen des Fließens u. der ↑Relaxation (2) von flüssigen, ↑kolloidalen u. festen Systemen unter der Einwirkung äußerer Kräfte untersucht werden. **Rheo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheologe
**Rheo|me|ter** *das;* -s, -: **1.** (veraltet) Strommesser. **2.** ein bestimmtes Viskosimeter
**Rheo|me|t|rie** *die;* -: Messtechnik der Rheologie
**rheo|phil** (Biol.): vorzugsweise in strömendem Wasser lebend

**Rhe|o|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: mit veränderlichen Kontakten ausgerüsteter Apparat zur Regelung des elektrischen Widerstandes
**Rheo|tan®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: als elektrisches Widerstandsmaterial verwendete Nickelbronze
**Rheo|ta|xis** *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Fähigkeit eines Tieres, seine Körperachse in Richtung der Wasserströmung einzustellen
**Rheo|t|ron** *das;* -s, ...one (auch: -s): ↑Betatron
**Rheo|tro|pis|mus** *der;* -, ...men (Bot.): durch strömendes Wasser beeinflusste Wachstumsrichtung von Pflanzenteilen
**Rhe|sus** *der;* -, - ⟨*nlat.*⟩: Kurzform von ↑Rhesusaffe
**Rhe|sus|af|fe** *der;* -n, -n ⟨*nlat.; dt.*⟩: zu den Meerkatzen gehörender, in Süd- u. Ostasien lebender Affe
**Rhe|sus|fak|tor** *der;* -s, -en ⟨nach seiner Entdeckung beim Rhesusaffen⟩: von den Blutgruppen unabhängiger Faktor der roten Blutkörperchen, dessen Vorhandensein od. Fehlen ein entscheidendes Bestimmungsmerkmal ist, um Komplikationen bei Schwangerschaften u. Transfusionen vorzubeugen; Zeichen: Rh (= Rhesusfaktor positiv), rh (= Rhesusfaktor negativ)
**Rhe|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: Redner der Antike
**Rhe|to|rik** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Wissenschaft von der wirkungsvollen Gestaltung öffentlicher Reden; vgl. Stilistik (1); **b)** (ohne Plural) Redebegabung, Redekunst; **c)** Lehrbuch der Redekunst. **Rhe|to|ri|ker** *der;* -s, -: jmd., der die Rhetorik (a) beherrscht; guter Redner. **Rhe|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhetoriker
**rhe|to|risch: a)** die Rhetorik (a) betreffend, den Regeln der Rhetorik entsprechend; **rhetorische Figur:** Redefigur (z. B. ↑Figura etymologica, ↑Anapher); **rhetorische Frage:** nur zum Schein [aus Gründen der Rhetorik (a)] gestellte Frage, auf die keine Antwort erwartet wird; **b)** die Rhetorik (b) betreffend, rednerisch; **c)** phrasenhaft, schönrednerisch

**Rheu|ma** *das;* -s (ugs.): Kurzform von ↑Rheumatismus
**Rheu|m|ar|th|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkrheumatismus
**Rheu|ma|ti|ker** *der;* -s, -: an Rheumatismus Leidender. **Rheu|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheumatiker
**rheu|ma|tisch:** durch Rheumatismus bedingt, auf ihn bezüglich. **Rheu|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „das Fließen"⟩: schmerzhafte Erkrankung der Gelenke, Muskeln, Nerven, Sehnen
**rheu|ma|to|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): rheumatismusähnlich. **Rheu|ma|to|id** *das;* -[e]s, -e (Med.): im Gefolge schwerer allgemeiner od. Infektionskrankheiten auftretende rheumatismusähnliche Erkrankung
**Rheu|ma|to|lo|ge** *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet rheumatischer Krankheiten. **Rheu|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheumatologe
**Rhe|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zerreißung (z. B. eines Blutgefäßes)
**Rh-Fak|tor** [ɛr'ha:...] vgl. Rhesusfaktor
**rhin..., Rhin...** vgl. rhino..., Rhino...
**Rhi|n|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nasenschmerz
**Rhi|n|al|ler|go|se** *die;* -, -n (Med.): Heuschnupfen
**Rhi|ni|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Nasenkatarrh, Schnupfen, Nasenschleimhautentzündung

**rhi|no..., Rhi|no...**

vor Vokalen meist rhin..., Rhin... ⟨zu *gr.* rhís, Gen. rhinós „Nase"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Nase":
– Rhinalgie
– Rhinallergose
– rhinogen
– Rhinologe
– Rhinoskop

**Rhi|no|blen|nor|rhö** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eitrig-schleimiger Nasenkatarrh
**Rhi|no|fo|nie,** Rhinophonie *die;* -: ↑Rhinolalie
**rhi|no|gen** (Med.): in der Nase entstanden, von ihr ausgehend

R
Rhät

**Rhi|no|la|lie** *die;* - (Med.): das Näseln
**Rhi|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Nasenarzt. **Rhi|no|lo|gie** *die;* -: Nasenheilkunde. **Rhi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhinologe
**Rhi|no|pho|nie** vgl. Rhinofonie
**Rhi|no|phym** *das;* -s, -e (Med.): knollige Verdickung der Nase; Knollennase
**Rhi|no|plas|tik** *die;* -, -en (Med.): operative Bildung einer künstlichen Nase
**Rhi|nor|rha|gie** *die;* -, ...ien (Med.): heftiges Nasenbluten
**Rhi|no|skle|rom** *das;* -s, -e (Med.): Nasenverhärtung
**Rhi|no|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): zangenähnliches Instrument zur Untersuchung der Nase von vorn; Nasenspiegel. **Rhi|no|s|kopie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Nase mit dem Rhinoskop
**Rhi|no|ze|ros** *das;* - u. -ses, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Nashorn. **2.** (ugs. abwertend) Dummkopf, Trottel
**Rhi|zo|der|mis** *die;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das die Wurzel der höheren Pflanze umgebende Gewebe, das zur Aufnahme von Wasser und Nährsalzen aus dem Boden dient
**rhi|zo|id** (Biol.): wurzelartig. **Rhi|zo|id** *das;* -[e]s, -e (Biol.): wurzelähnliches Gebilde bei Algen u. Moosen
**Rhi|zom** *das;* -s, -e (Bot.): Wurzelstock, Erdspross mit Speicherfunktion
**Rhi|zo|pho|re** *die;* -, -n: Mangrovenbaum; Mangrovengewächs mit kurzem Stamm, abstehenden dicken Ästen u. lederartigen Blättern, mit Atem- u. Stelzwurzeln
**Rhi|zo|phyt** *der;* -en, -en: Pflanze mit echten Wurzeln (Farn- od. Samenpflanze) im Unterschied zu Lager- od. Moospflanzen
**Rhi|zo|po|de** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Wurzelfüßer (Einzeller, der durch formveränderliche, kurzseitige, der Fortbewegung u. Nahrungsaufnahme dienende Protoplasmafortsätze gekennzeichnet ist)
**Rhi|zo|po|di|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural) (Biol.): Protoplasmafortsatz der Rhizopoden
**Rhi|zo|sphä|re** *die;* -, -n: die von Pflanzenwurzeln durchsetzte Bodenschicht
**Rh-ne|ga|tiv** [ɛrha:...]: den Rhesusfaktor nicht aufweisend; Ggs. ↑Rh-positiv
**Rho** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: siebzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (Ρ, ρ)
**Rho|d|a|min** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw. aus *gr. rhodon* = „Rose" u. ↑*Amin*⟩ (Chemie): stark fluoreszierender roter Farbstoff
**Rho|dan** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): einwertige Schwefel-Kohlenstoff-Stickstoff-Gruppe in chemischen Verbindungen
**Rho|da|nid** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Rhodanwasserstoffsäure, einer flüchtigen, stechend riechenden Flüssigkeit
**Rho|dan|zahl** *die;* - (Chemie): Kennzahl für den Grad der Ungesättigtheit von Fetten u. Ölen
**Rho|de|län|der** *das;* -s, - ⟨nach dem US-amerik. Staat Rhode Island⟩: Huhn einer amerikanischen Rasse mit guter Legeleistung
**rho|di|nie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Rhodium überziehen
**Rho|di|um** *das;* -s: chem. Element; ein Edelmetall (Zeichen: Rh)
**Rho|do|den|d|ron** *der* (auch: *das*); -s, ...dren ⟨*gr.-lat.*⟩: als Ziersträuch kultivierte Pflanze mit ledrigen Blättern
**Rho|do|phy|ze|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Rotalgen
**Rhom|ben:** *Plural* von ↑Rhombus
**rhom|bisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: von der Form eines Rhombus
**Rhom|bo|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: von sechs Rhomben begrenzte Kristallform
**rhom|bo|id** ⟨*gr.-lat.*⟩: rautenähnlich. **Rhom|bo|id** *das;* -[e]s, -e: Parallelogramm mit paarweise ungleichen Seiten
**Rhom|bus** *der;* -, ...ben: Parallelogramm mit gleichen Seiten
**Rhon|chus** (Med.): Rasselgeräusch
**rho|pa|lisch** ⟨*gr.-lat.;* „keulenförmig"⟩: **rhopalischer Vers:** Vers, in dem jedes folgende Wort eine Silbe mehr hat als das vorangehende
**Rho|po|gra|fie, Rho|po|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: antike naturalistische Kleinmalerei
**Rho|ta|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Übergang eines zwischen Vokalen stehenden stimmhaften s zu r (z. B. griech. geneseos gegenüber lat. generis)
**Rh-po|si|tiv** [ɛrha:...]: den Rhesusfaktor aufweisend; Ggs. ↑Rh-negativ
**Rhus** *der u. die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: tropischer u. subtropischer, sommer- od. immergrüner Baum od. [Zier]strauch mit gefiederten od. dreizähligen Blättern, Blüten in Rispen u. kleinen trockenen Steinfrüchten; Essigbaum; vgl. Sumach
**Rhyn|cho|te** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schnabelkerf (z. B. Wanze)
**Rhy|o|lith** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Ergussgestein
**Rhy|pia** vgl. Rupia
**Rhythm and Blues** [ˈrɪðəm ənd ˈblu:z] *der;* - - - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Musikstil der Schwarzen Nordamerikas, der durch die Verbindung der Melodik des Blues (1 b) mit einem stark akzentuierten, aufrüttelnden Beatrhythmus gekennzeichnet ist
**Rhyth|mik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** rhythmischer Charakter, Art des Rhythmus. **2. a)** Kunst der rhythmischen Gestaltung; **b)** Lehre vom Rhythmus, von rhythmischer Gestaltung. **3.** (Päd.) rhythmische Erziehung; Anleitung zum Umsetzen von Melodie, Rhythmus, Dynamik der Musik in Bewegung
**Rhyth|mi|ker** *der;* -s, -: **1.** Musiker, bes. Komponist, der das rhythmische Element bes. gut beherrscht u. in seiner Musik hervorhebt. **2.** Pädagoge, der Rhythmik (2) unterrichtet (Berufsbez.). **Rhyth|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhythmiker
**rhyth|misch:** **1.** den Rhythmus betreffend. **2.** nach, in einem bestimmten Rhythmus erfolgend; **rhythmische Travée:** in einem bestimmten Rhythmus (4) gegliederter Wandabschnitt (z. B. durch den Wechsel von Pfeiler u. Säule)
**rhyth|mi|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in einen bestimmten Rhythmus versetzen
**Rhyth|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „das Fließen"⟩: **1.** Gleichmaß, gleichmäßig gegliederte Bewegung; periodischer Wechsel, re-

gelmäßige Wiederkehr natürlicher Vorgänge (z. B. Ebbe u. Flut). **2.** einer musikalischen Komposition zugrunde liegende Gliederung des Zeitmaßes, die sich aus dem Metrum des thematischen Materials, aus Tondauer u. Wechsel der Tonstärke ergibt. **3.** Gliederung des Sprachablaufs, bes. in der Versdichtung durch den geregelten, harmonischen Wechsel von langen u. kurzen, betonten u. unbetonten Silben, durch Pausen u. Sprachmelodie. **4.** Gliederung eines Werks der bildenden Kunst, bes. eines Bauwerks durch regelmäßigen Wechsel bestimmter Formen

**Rhyth|mus|gi|tar|re** *die;* -, -n: elektrische Gitarre zur Erzeugung od. Unterstützung des Beats (2); vgl. Leadgitarre

**Rhyth|mus|grup|pe** *die;* -, -n: zur Erzeugung des Beats (2) benötigte Schlagzeuggruppe [mit zusätzlichen Zupfinstrumenten]

**Rhy|ti|d|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Beseitigung von Hautfalten

**Ri|a** *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Meeresbucht, die durch Eindringen des Meeres in ein Flusstal u. dessen Nebentäler entstanden ist

**Ri|al** *der;* -[s], -s (aber: 100 -) ⟨*pers.* u. *arab.*⟩: Währungseinheit im Iran, Jemen u. Oman (Abk.: Rl., Rl, R)

**Ri|bat|tu|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: langsam beginnender, allmählich schneller werdender Triller

**Ri|bi|sel** *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-it.*⟩ (österr.): Johannisbeere

**Ri|bo|fla|vin** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ↑Laktoflavin

**Ri|bo|nu|k|le|in|säu|re** *die;* -, -n: ↑Ribosenukleinsäure

**Ri|bo|se** *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩: eine ↑Pentose im Zellplasma

**Ri|bo|se|nu|k|le|in|säu|re** *die;* -, -n: wichtiger Bestandteil des Kerneiweißes der Zelle (Abk.: RNS)

**Ri|bo|som** *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Biol.): hauptsächlich aus Ribosenukleinsäuren u. Protein bestehendes, für den Eiweißaufbau wichtiges, submikroskopisch kleines Körnchen am ↑endoplasmatischen Retikulum

**Ri|cam|bio** vgl. Rikambio

**Ri|cer|car** [ritʃɛr'ka:ʁ] *das;* -s, -e, Ricercare *das;* -[s], ...ri ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei erfundene Instrumentalkomposition mit nacheinander einsetzenden, imitativ durchgeführten Themengruppen (Vorform der Fuge, 16./17. Jh.)

**ri|cer|ca|re** (Musik): fantasieren, frei vorspielen (Vortragsanweisung)

**Ri|cer|ca|re** vgl. Ricercar

**Ri|che|li|eu|sti|cke|rei** [rɪʃə'liø:...] *die;* -, -en ⟨nach dem franz. Staatsmann u. Kardinal Richelieu, 1585–1642⟩: Weißstickerei mit ausgeschnittenen Mustern

**Ri|cin** vgl. Rizin

**Ri|ckett|si|en** *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Pathologen Ricketts, 1871–1910⟩ (Med.): zwischen Viren u. Bakterien stehende Krankheitserreger (bes. des Fleckfiebers)

**Ri|ckett|si|o|se** *die;* -, -n (Med.): durch Rickettsien hervorgerufene Krankheit

**Ri|cot|ta** *der;* -s ⟨*ital.*⟩: ein Frischkäse

**Ri|deau** [...'do:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (bes. schweiz.): [Fenster]vorhang, Gardine

**ri|di|kül** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): lächerlich

**Ri|di|kül,** Retikül *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: [gehäkelte] Handtasche, Handarbeitsbeutel (bes. 18./19. Jh.)

**ri|en ne va plus** [rjɛ̃n(ə)va'ply:] ⟨*fr.;* „nichts geht mehr"⟩: beim Roulettespiel die Ansage des Croupiers, dass nicht mehr gesetzt werden kann

**Rie|sen|sla|lom** *der;* -s, -s ⟨*dt.; norw.*⟩ (Skisport): Slalom, bei dem die durch Flaggen gekennzeichneten Tore in größerem Abstand stehen, sodass er dem Abfahrtslauf ähnlicher ist

**Riff** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: melodische [1]Phrase (2) in Jazz, Rock- u. Popmusik, die von einem Instrument fast unverändert wiederholt wird

**Ri|fi|fi** *das;* -s ⟨nach dem gleichnamigen franz. Spielfilm (1955)⟩: raffiniert ausgeklügeltes, in aller Heimlichkeit durchgeführtes Verbrechen

**Ri|ga|to|ni** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: kurze, röhrenförmige Nudeln

**Ri|gau|don** [rigo'dõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* wahrscheinlich abgeleitet von dem Namen eines alten Tanzlehrers Rigaud⟩: provenzalischer Sing- u. Spieltanz in schnellem $^2/_4$- od. $^4/_4$-Takt; Satz der Suite

**Rigg** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gesamte Takelung eines Schiffs

**Rig|gung** *die;* -, -en: ↑Rigg

**Rig|heit** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geol.): elastische Widerstandsfähigkeit fester Körper gegen Formveränderungen

**right or wrong, my coun|t|ry** ['raɪt ɔ: 'rɔŋ 'maɪ 'kʌntrɪ] ⟨*engl.;* „Recht oder Unrecht, (es geht um) mein Vaterland"; politisches Schlagwort⟩: ganz gleich, ob ich die Maßnahmen [der Regierung] für falsch od. richtig halte, meinem Vaterland schulde ich Loyalität

**ri|gid, ri|gi|de** ⟨*lat.*⟩: **1.** streng, unnachgiebig. **2.** starr, steif, fest (z. B. bezogen auf die Beschaffenheit der Arterien bei Arteriosklerose). **Ri|gi|di|tät** *die;* -, -en: **1. a)** Unnachgiebigkeit; **b)** (Psychol.) Unfähigkeit, sich wechselnden Bedingungen schnell anzupassen. **2.** Versteifung, [Muskel]starre

**Ri|go|le** *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.*⟩: tiefe Rinne, Entwässerungsgraben

**ri|go|len:** tief pflügen od. umgraben (z. B. bei der Anlage eines Weinbergs)

**Ri|gor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: ↑Rigidität (1)

**Ri|go|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: unbeugsames, starres Festhalten an Grundsätzen (bes. in der Moral). **Ri|go|rist** *der;* -en, -en: Vertreter des Rigorismus. **Ri|go|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rigorist. **ri|go|ris|tisch:** den Rigorismus betreffend

**ri|go|ros** ⟨*lat.-mlat.*⟩: sehr streng, unerbittlich, hart, rücksichtslos

**Ri|go|ro|sa:** *Plural* von ↑Rigorosum

**Ri|go|ro|si|tät** *die;* -: Strenge, Rücksichtslosigkeit

**ri|go|ro|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): genau, streng im Takt (Vortragsanweisung)

**Ri|go|ro|sum** *das;* -s, ...sa ⟨*lat.-mlat.*⟩: mündliche Prüfung bei der [1]Promotion (1)

**Rig|we|da** *der;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: Sammlung der ältesten indischen Opferhymnen (Teil der Weden)

**Ri|kam|bio** *der;* -s, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩

R
Rhyt

(Bankw.): Rückwechsel, den ein rückgriffsberechtigter Inhaber eines protestierten Wechsels auf einen seiner Vormänner zieht

**Ri|kọrs|wech|sel** ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: ↑Rikambio

**ri|ko|schet|tie|ren** ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): aufschlagen, abprallen (von Kugeln)

**Rịk|scha** *die;* -, -s ⟨*jap.-engl.*⟩: zweirädriger Wagen in Ostasien, der von einem Menschen gezogen wird u. zur Beförderung von Personen dient

**Rịks|mål** [...mo:l] *das;* -[s] ⟨*norw.;* „Reichssprache"⟩: ältere Bez. für ↑Bokmål

**ri|la|scian|do** [...'ʃando] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): nachlassend im Takt, langsamer werdend (Vortragsanweisung)

**Ril|let|te** [ri'jetə] *die;* -, -n u. -s ⟨*fr.*⟩: feine Pastete aus gehacktem, gebratenem Fleisch, Fisch o. Ä.

**Ri|mẹs|sa** *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩ (Fechten): Angriffsverlängerung (Fortsetzung des Angriffs nach einer parierten ↑Riposte)

**Ri|mẹs|se** *die;* -, -n (Wirtsch.): **1. a)** auf einen Dritten ausgestellter Wechsel; **b)** Wechsel, der vom Aussteller seinem Warenlieferanten in Zahlung gegeben wird. **2.** Wechsel od. Scheck, den der Bankkunde seiner Bank zur Gutschrift auf sein Konto einreicht. **3.** Geldüberweisung ins Ausland (z. B. von Gastarbeitern, Auswanderern in ihr Heimatland)

**Ri|na|sci|mẹn|to** [...ʃi...] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑Renaissance

**rin|for|zạn|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): plötzlich deutlich stärker werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rf., rfz.). **Rin|for|zạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): plötzliche Verstärkung des Klanges auf einem Ton od. einer kurzen Tonfolge

**rin|for|za|to** (Musik): plötzlich merklich verstärkt (Vortragsanweisung; Abk.: rf., rfz.). **Rinforzạ|to** *das;* -s, -s u. ...ti: ↑Rinforzando

**Rịng|git** *der;* -, - ⟨*malaii.*⟩: Währungseinheit von Malaysia (Abk.: RM)

**Rin|g|lọt|te** *die;* -, -n (landsch.): Reneklode

**Ri|pi|e|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): im 17./18. Jh. u. bes. beim ↑Concerto grosso (2) Orchestergeiger od. Chorsänger

**ri|pi|e|no** (Musik): mit vollem Orchester (Abk.: rip.). **Ri|pi|e|no** *das;* -s, -s u. ...ni: das ganze, volle Orchester (im 17./18. Jh.); vgl. Concertino (2)

**Ri|pi|en|stim|me** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (Musik): die zur Verstärkung der Solostimme dienende Instrumental- od. Singstimme (18. Jh.)

**Ri|pọs|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: unmittelbarer Gegenstoß nach einem parierten Angriff (beim Fechten). **ri|pos|tie|ren:** eine Riposte ausführen

**Rịp|per** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Aufreißer, Aufschlitzer"⟩: jmd., der [auf grausame Weise] Frauen getötet hat

**Ri|pre|sa** *die;* -, ...sen ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Wiederholung; **b)** Wiederholungszeichen

**Ri|pre|sa d'At|tac|co** [- da'tako] *die;* - - ⟨*it.*⟩: Rückgang in die Fechtstellung zur Erneuerung eines Angriffs

**Rịps** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: Gewebe mit Längs- od. Querrippen

**Ri|sa|lit** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Bauw.): in ganzer Höhe des Bauwerks vorspringender Gebäudeteil (Mittel-, Eck- od. Seitenrisalit) zur Aufgliederung der Fassade (bes. im Barock)

**Ri|schi, Ri|shi** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: einer der Seher u. Weisen der Vorzeit, denen man die Abfassung der Hymnen des ↑Rigveda zuschreibt

**Ri|si|ko** *das;* -s, -s u. ...ken (österr. auch: Risken) ⟨*it.*⟩: Wagnis; Gefahr, Verlustmöglichkeit bei einer unsicheren Unternehmung

**Ri|si|ko|fak|tor** *der;* -s, -en: **1.** Faktor, der ein besonderes Risiko für etwas darstellt. **2.** (Med., Soziol.; Plural) Gesamtheit der durch Anlage, Umwelt u. Verhalten bedingten Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bestimmter Krankheiten wesentlich erhöhen, z. B. Rauchen, Übergewicht

**Ri|si|ko|fonds** [...fõ:] *der;* - [...fõ:(s)], - [...fõ:s]: Fonds, bei dem Kapital in Anlagen investiert wird, die stark mit Risiko behaftet sind

**Ri|si|ko|ka|pi|tal** *das;* -s, -e u. -ien: Kapital, das bes. in kapitalschwachen Unternehmen investiert wird, wobei der Kapitalgeber bewusst ein höheres Risiko eingeht, jedoch auf hohe Wertsteigerungen spekuliert

**Ri|si|ko|ma|te|ri|al** *das;* -s, -ien: Bestandteil, Rohstoff, der aufgrund seiner Herkunft od. Herstellungsart ein [gesundheitliches] Risiko darstellt

**Ri|si|ko|pa|ti|ent** *der;* -en, -en (Med.): Patient, der aufgrund früherer od. bestehender Krankheiten bes. gefährdet ist. **Ri|si|ko|pa|ti|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Risikopatient

**Ri|si|ko|prä|mie** *die;* -, -n: **1.** Zuschlag bei der Kalkulation für erwartete Risiken. **2.** Gewinnanteil als Vergütung für die Übernahme des allgemeinen Unternehmerrisikos

**Ri|si|ko|sport** *der;* -[e]s, -e (Plural selten): ↑Extremsport

**Ri|si-Pi|si, Ri|si|pi|si** *das;* -[s], - ⟨*it.*⟩: Gericht aus Reis u. Erbsen

**ris|kạnt** ⟨*it.-fr.*⟩: gefährlich, gewagt. **ris|kie|ren: a)** aufs Spiel setzen; **b)** wagen; **c)** sich einer bestimmten Gefahr aussetzen

**Rịsk|ma|nage|ment** [...mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eventuellen Fehlern od. Unfällen vorbeugende, sie mit einplanende Unternehmensstrategie; Risikomanagement

**Ri|skọn|t|ro** vgl. Skontro

**ri|so|lụ|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): entschlossen u. kraftvoll (Vortragsanweisung)

**Ri|sor|gi|mẹn|to** [...dʒi...] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „Wiedererstehung"⟩: italienische Einigungsbestrebungen im 19. Jh.

**Ri|sọt|to** *das;* -s, -[s] ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-it.*⟩: italienisches Reisgericht

**Ri|s|pẹt|to** *das;* -s, ...tti ⟨*lat.-it.;* „Verehrung (der Geliebten)"⟩: aus 6 od. 10 Versen bestehende Gedichtform, toskanische Abart des ↑Strambotto

**Ri|s|pọs|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Antwortstimme in der Fuge, nachahmende Stimme im Kanon; Ggs. ↑Proposta

**ris|so|lé** [...'le:] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: braun, knusprig gebraten

**Ris|sọ|le** *die;* -, -n: kleine Pastete

**Ris|so|lẹt|te** *die;* -, -n: geröstete

Brotschnitte, die mit gehacktem Fleisch belegt ist

**Ris|to|ra̱n|te** *das;* -, ...ti ‹*lat.-fr.-it.*›: ital. Bez. für: Restaurant

**ri|stor|nie|ren** ‹*lat.-it.*› (Wirtsch.): eine falsche Buchung rückgängig machen

**Ri|sto̱r|no** *der* od. *das;* -s, -s (Wirtsch.): **1.** Ab- u. Zuschreibung eines Postens in der Buchhaltung. **2.** Rücknahme einer Seeversicherung gegen Vergütung

**ri|s|ve|g|li|an|do** [...vɛl'ja...] ‹*lat.-it.*› (Musik): [wieder] munter, lebhaft werdend (Vortragsanweisung)

**ri|s|ve|g|li|a|to** [...vɛl'ja:to] (Musik): [wieder] munter, lebhaft (Vortragsanweisung)

**Ri̱|ta** *das;* - ‹*sanskr.*›: Wahrheit; Recht als höchstes, alles durchwirkendes Prinzip der wedischen Religion

**ri|tar|da̱n|do** ‹*lat.-it.*› (Musik): das Tempo verzögernd, langsamer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rit., ritard.). **Ri|tar|da̱n|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Langsamerwerden

**ri̱|te** ‹*lat.*›: **1.** genügend (geringstes Prädikat bei Doktorprüfungen). **2.** ordnungsgemäß, in ordnungsgemäßer Weise

**Ri̱|ten:** *Plural* von ↑Ritus

**ri|te|nẹn|te** ‹*lat.-it.*› (Musik): im Tempo zurückhaltend, zögernd (Vortragsanweisung)

**ri|te|nu̱|to** ‹*lat.-it.*› (Musik): im Tempo zurückgehalten, verzögert (Vortragsanweisung; Abk.: rit., riten.). **Ri|te|nu̱|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Verlangsamung des Tempos

**Rites de Pas|sage** [ritdəpa'sa:ʒ] *die* (Plural) ‹*fr.*› (Völkerkunde): Übergangsriten, magische Reinigungsbräuche beim Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt

**ri|tor|na̱n|do al tẹm|po** ‹*it.*› (Musik): zum [Haupt]zeitmaß zurückkehrend (Vortragsanweisung)

**ri|tor|na̱|re al se|g|no** [- - 'zɛnjo] (Musik): zum Zeichen zurückkehren, vom Zeichen an wiederholen (Vortragsanweisung)

**Ri|tor|nẹ̱ll** *das;* -s, -e: **1.** (Musik) instrumentales Vor-, Zwischen- od. Nachspiel im Concerto grosso u. beim Gesangssatz mit instrumentaler Begleitung (17. u. 18. Jh.). **2.** aus der volkstümlichen italienischen Dichtung stammende dreizeilige Einzelstrophe (im 14./15. Jh. als Refrain verwendet)

**Ri|tra̱t|te** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: ↑Rikambio

**ri|tu|a̱l** ‹*lat.*›: den Ritus betreffend

**Ri|tu|a̱l** *das;* -s, -e u. -ien: **1. a)** Ordnung für gottesdienstliches Brauchtum; **b)** religiöser [Fest]brauch in Worten, Gesten u. Handlungen; Ritus (1). **2. a)** das Vorgehen nach festgelegter Ordnung; Zeremoniell; **b)** Verhalten in bestimmten Grundsituationen, bes. bei Tieren (z. B. Droh-, Fluchtverhalten)

**Ri|tu|a̱|le** *das;* -: liturgisches Buch für die Amtshandlungen des katholischen Priesters; **Rituale Romanum:** kirchlich empfohlene Form des Rituale (1614 herausgegeben)

**ri|tu|a|li|si̱e|ren** ‹*lat.-nlat.*›: zum Ritual (2 b) formalisieren. **Ri|tu|a|li|si̱e|rung** *die;* -, -en (Verhaltensforschung): Verselbstständigung einer Verhaltensform zum Ritual (2 b) mit Signalwirkung für artgleiche Tiere

**Ri|tu|a|li|s|mus** *der;* -: Richtung in der anglikanischen Kirche des 19. Jh.s, die den Kultus katholisierend umgestalten wollte. **Ri|tu|a|li|st** *der;* -en, -en: Anhänger des Ritualismus. **ri|tu|a|li|s|tisch:** **1.** im Sinne des Rituals (1, 2), das Ritual streng befolgend. **2.** den Ritualismus betreffend

**ri|tu|ẹll** ‹*lat.-fr.*›: **1.** dem Ritus (1) entsprechend. **2.** in der Art eines Ritus (1), zeremoniell

**Ri̱|tus** *der;* -, Ri̱|ten ‹*lat.*›: **1.** religiöser [Fest]brauch in Worten, Gesten u. Handlungen. **2.** das Vorgehen nach festgelegter Ordnung; Zeremoniell

**Ri|va̱|le** *der;* -n, -n ‹*lat.-fr.;* „Bachnachbar"›: Nebenbuhler, Mitbewerber, Konkurrent; Gegenspieler. **Ri|va̱|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rivale

**ri|va|li|si̱e|ren:** um den Vorrang kämpfen

**Ri|va|li|tä̱t** *die;* -, -en: Nebenbuhlerschaft, Kampf um den Vorrang

**Ri|ver** ['rɪvɐ] (ohne Artikel) ‹*engl.;* „Fluss"›: weiß mit blauem Schimmer (zur Bez. der feinsten Farbqualität bei Brillanten)

**Ri|ver|boat|par|ty, Ri|ver|boat-Party** ['rɪvɐbo:t...] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Riverboatshuffle

**Ri|ver|boat|shuf|fle, Ri|ver-boat-Shuf|fle** [...bo:tʃafl] *die;* -, -s ‹*amerik.*›: zwanglose Geselligkeit mit Jazzband auf einem Schiff (bei einer Fahrt auf einem Fluss od. einem See)

**Ri|ver|raf|ting, Ri|ver-Raf|ting** [...ra:ftɪŋ] *das;* -s: Rafting auf reißenden Flüssen u. durch Stromschnellen [mit einem Schlauchboot]

**ri|vẹr|so** ‹*lat.-it.*› (Musik): in umgekehrter Reihenfolge der Töne, rückwärts zu spielen (Vortragsanweisung)

**Ri|vol|gi|mẹn|to** [rivɔldʒi...] *das;* -[s] ‹*lat.-it.*› (Musik): Umkehrung der Stimmen im doppelten Kontrapunkt, wobei die Linien so angelegt sind, dass z. B. die höhere Stimme zur tieferen wird

**Ri|y|al** [ri'ja:l] *der;* -[s], -s (aber: 100 -) ‹*arab.*›: Währungseinheit in Saudi-Arabien u. anderen arabischen Staaten (Abk.: S. Rl., Rl.)

**Ri|zi̱n** *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: in den Samen des Rizinus vorkommender hochgiftiger Eiweißstoff

**Ri̱|zi|nus** *der;* -, - u. -se ‹*lat.*›: strauchiges Wolfsmilchgewächs mit fettreichem, sehr giftigem Samen

**RNA** [ɛrlɛn'la:] *die;* - ‹Abk. für *engl. ribonucleic acid*›: Ribonukleinsäure

**Road|blo|cking** ['roʊd...] *das;* -s, -s ‹*engl.;* eigtl. „Straßensperre"›: von Fernsehsendern angewandte Methode, Werbeblöcke in verschiedenen Programmen auf dieselben Sendezeiten zu legen, um das Zappen zu verhindern

**Roa|die** ['roʊdɪ] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: jmd., der gegen Bezahlung beim Transport, Auf- u. Abbau der Ausrüstung einer Rockgruppe o. Ä. hilft

**Road|ma|na|ger** ['roʊdmɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: für die Bühnentechnik, den Transport der benötigten Ausrüstung u. Ä. verantwortlicher Begleiter einer Rockgruppe

**Road|map** ['roʊdmæp] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** Plan für die zukünftige Entwicklung von Technologien u. Produkten. **2.** (ohne

Plural; Politik) amerik. Plan zur Beilegung des Nahostkonfliktes

**Road|mo|vie** [ˈroʊdmu:vi] *das;* -s, -s: Spielfilm, dessen Handlung sich unterwegs, auf einer Fahrt mit dem Auto abspielt

**Road|show** [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Werbeveranstaltung, die mobil an verschiedenen Orten erfolgt

**Roads|ter** [ˈroʊdstɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: meist zweisitziger Sportwagen mit zurückklappbarem Verdeck

**Roa|ming** [ˈroʊmɪŋ] *das;* -s ⟨zu *engl.;* eigtl. „wandernd"⟩: das standortungebundene Telefonieren in einem Mobilfunknetz, was die ständige Erreichbarkeit auch aus weiter Ferne u. im Ausland ermöglicht

**Roa|ring Twen|ties** [ˈrɔ:rɪŋ ˈtwɛnti:z] *die* (Plural) ⟨*amerik.;* „brüllende Zwanziger"⟩: die 20er-Jahre des 20. Jh.s in den USA u. in Westeuropa, die durch die Folgeerscheinungen der Wirtschaftsblüte nach dem 1. Weltkrieg, durch Vergnügungssucht und Gangstertum gekennzeichnet waren

**Roast|beef** [ˈro:stbi:f, ˈrɔst...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Braten aus einem] Rippenstück vom Rind

**Rọb|ber** vgl. [2]Rubber

**Ro|be|ron|de** [rɔbəˈrõ:də] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: im 18. Jh. Kleid mit runder Schleppe

**Ro|bị|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Botaniker J. Robin, 1550–1629⟩: falsche Akazie (Zierbaum od. -strauch)

**Rọ|bin|son** *der;* -s, -e ⟨nach der Titelfigur des Romans „Robinson Crusoe" des engl. Schriftstellers D. Defoe, 1659–1731⟩: jmd., der fern von der Zivilisation [auf einer einsamen Insel], in der freien Natur lebt

[1]**Ro|bin|so|nạ|de** *die;* -, -n: **a)** Abenteuerroman, der das Motiv des „Robinson Crusoe" (↑Robinson) aufgreift; **b)** Erlebnis, Abenteuer ähnlich dem des Robinson Crusoe

[2]**Ro|bin|so|nạ|de** *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Torhüter John Robinson, 1878–1949⟩ (Fußball): im Sprung erfolgende, gekonnte Abwehrreaktion des Torwarts, bei der er sich einem Gegenspieler entgegenwirft

**Rọ|bin|son|lis|te** *die;* -, -n ⟨zu „Robinson Crusoe" (↑Robinson)⟩ (Jargon): Liste, in die sich jmd. eintragen lassen kann, der keine auf dem Postweg verschickten Werbesendungen haben möchte

**Rọ|bo|rans** *das;* -, ...rạnzien u. ...rạntia ⟨*lat.*⟩ (Med.): Stärkungsmittel

**ro|bo|ri̯e|rend** (Med.): stärkend, kräftigend

**Rọ|bot** *die;* -, -en ⟨*tschech.*⟩ (veraltet): Frondienst (in slawischen Ländern). **rọ|bo|ten** (ugs.): schwer arbeiten

**Rọ|bo|ter** *der;* -s, -: **1.** (ugs.) Schwerarbeiter. **2. a)** äußerlich wie ein Mensch gestaltete Apparatur, die manuelle Funktionen eines Menschen ausführen kann; Maschinenmensch; **b)** elektronisch gesteuerte Einrichtung zur Ausführung von komplexen Arbeitsvorgängen mithilfe von Sensoren u. mechanischen Dreh- u. Greifvorrichtungen

**ro|bo|te|ri|si̯e|ren** ⟨*tschech.-nlat.*⟩: Arbeitsvorgänge automatisieren, durch Roboter (2 b) ausführen lassen

**Ro|bọ|tik** *die;* -: Wissensgebiet der Roboter u. ihrer Technik

**ro|bo|ti|si̯e|ren:** ↑roboterisieren

**ro|bụst** ⟨*lat.;* „aus Hart-, Eichenholz"⟩: stark, kräftig, derb, widerstandsfähig, unempfindlich

**ro|bụs|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): kraftvoll (Vortragsanweisung)

**Ro|caille** [roˈka:j] *das* od. *die;* -, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩: Muschelwerk (wichtigstes Dekorationselement des Rokokos)

**Rọch** *der;* - ⟨*pers.-arab.*⟩: im arabischen Märchen ein Riesenvogel von besonderer Stärke

**Ro|cha|de** [rɔˈxa:də, auch: rɔˈʃa:də] *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: **1.** (Schach) unter bestimmten Voraussetzungen zulässiger Doppelzug von König u. Turm. **2.** (schweiz.) [Ämter]tausch

**Ro|cher de Bronze** [rɔˈʃe:dəˈbrõ:s] *der;* - - -, -s [rɔˈʃe:] - - ⟨*fr.;* „ehemer Fels"; nach einem Ausspruch Friedrich Wilhelms I. von Preußen⟩: jmd., der (in einer schwierigen Lage o. Ä.) nicht leicht zu erschüttern ist

**Ro|chett** [rɔˈʃɛt] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: spitzenbesetztes Chorhemd der höheren katholischen Geistlichen

**ro|chie|ren** [rɔˈxi:..., auch: rɔˈʃi:...] ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: **1.** eine Rochade ausführen. **2.** die Position auf dem Spielfeld wechseln (u. a. beim Fußball)

**Rọ|chus** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **einen Rochus auf jmdn. haben** (landsch.): über jmdn. sehr verärgert, wütend sein

[1]**Rọck** vgl. Roch

[2]**Rọck** *der;* -[s], -[s] ⟨Kurzform⟩: **1.** (ohne Plural) ↑Rockmusik. **2.** ↑Rock and Roll

**Ro|cka|bil|ly** [ˈrɔkəbɪli] *der;* -[s] ⟨*amerik.*⟩: (in den 1950er-Jahren entstandener) Musikstil, der eine Verbindung aus ↑Rhythm and Blues u. ↑Hillbillymusic darstellt

**Rock and Roll** [ˈrɔk ɛnt ˈrɔl, - - ˈro:l, ˈrɔk ənd ˈroʊl], Rock 'n' Roll *der;* - - -[s], - - -s ⟨*amerik.*⟩: **1.** (ohne Plural) (Anfang der 1950er-Jahre in Amerika entstandene Form der) Musik, die den Rhythm and Blues mit Elementen der Countrymusic u. des Dixieland-Jazz verbindet. **2.** stark synkopierter Tanz in flottem 4/4-Takt

**Ro|cke|lọr** *der;* -s, -e ⟨nach dem franz. Herzog von Roquelaure⟩: im 18. Jh. Herrenreisemantel mit kleinem Schulterkragen

**rọ|cken** ⟨*amerik.*⟩: stark synkopiert, im Rhythmus des Rock and Roll spielen, tanzen, sich bewegen

**Rọ|cker** *der;* -s, -: zu aggressivem Verhalten neigender Angehöriger einer lose organisierten Clique von männlichen Jugendlichen, meist in schwarzer Lederkleidung u. mit schwerem Motorrad. **Rọ|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rocker

**Rọck|la|dy** *die;* -, -s (ugs.): Rockmusikerin, -sängerin

**Rọck|mu|si|cal** *das;* -s, -s: Musical mit Rockmusik als Bühnenmusik

**Rọck|mu|sik** *die;* -: von Bands gespielte, aus einer Vermischung von Rock and Roll (1) mit verschiedenen anderen Musikstilen entstandene Form der Unterhaltungs- u. Tanzmusik. **Rọck|mu|si|ker** *der;* -s, -: jmd., der Rockmusik macht. **Rọck|mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rockmusiker

**Rock 'n' Roll** vgl. Rock and Roll

**Rọcks** *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: säuerlich-süße englische Fruchtbonbons

**rọ|dens** ⟨*lat.*⟩ (Med.): nagend, fressend (z. B. von Geschwüren)

**Ro|de̱o** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.-engl.*⟩: mit Geschicklichkeitsübungen u. Wildwestvorführungen verbundene Reiterschau der Cowboys in den USA

**Ro|do|mon|ta̱|de** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.;* nach der Gestalt des heldenhaften u. stolzen Rodomonte („Bergroller") in Werken der ital. Dichter Boiardo u. Ariost⟩ (selten): Aufschneiderei, Großsprecherei. **ro|do|mon|tie̱|ren** (veraltet): prahlen

**Ro|don|ku|chen** [roˈdō:…] *der;* -s, - ⟨*fr.; dt.*⟩ (landsch.): ↑Ratonkuchen

**Ro|ga̱|te** ⟨*lat.;* nach dem alten Introitus des Gottesdienstes, Joh. 16, 24: „Bittet (so werdet ihr nehmen)!"⟩: fünfter Sonntag nach Ostern

**Ro|ga|ti|ọn** *die;* -, -en (veraltet): Bitte, Fürbitte

**Ro|ga|ti|ọ|nes** *die* (Plural) (Geschichte): in der katholischen Kirche die drei Bitttage vor Christi Himmelfahrt, an denen Bittprozessionen abgehalten wurden

**ro|ger** [ˈrɔdʒɐ] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Funkw.) verstanden! **2.** (ugs.) in Ordnung!; einverstanden!

**Ro|kam|bọ|le** *die;* -, -n ⟨*dt.-fr.*⟩: Perlzwiebel (perlartig schimmernde kleine Brutzwiebel mehrerer Laucharten)

**Ro|ko|ko** [auch: roˈkɔko, …ˈko:] *das;* -[s] ⟨*galloroman.-fr.*⟩: **1.** durch zierliche, beschwingte Formen u. eine weltzugewandte, heitere od. empfindsame Grundhaltung gekennzeichneter Stil der europäischen Kunst des 18. Jh.s. **2.** Zeit des Rokokos (1)

**Rọl|fing** *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.;* nach der amerik. Heilpraktikerin Ida P. Rolf, 1896–1979⟩: eine als alternative Heilmethode durchgeführte intensive Bindegewebsmassage zur Behebung körperlicher Spannungen u. Wiederherstellung des Gleichgewichts der Körperstruktur

**Rol|la̱|tor** *der;* -s, …ọren ⟨*lat.-fr.-dt.-nlat.*⟩: Gehhilfe mit Rädern

**Roll|back, Roll-back** [ˈroʊlbɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [erzwungenes] Zurückstecken, das Sichzurückziehen

**Rol|ler|blade®** [ˈroʊlɐbleɪd] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: bestimmter ↑Inlineskate

**Rol|ler|dis|co, Rọl|ler|dis|ko** *die;* -, -s: Halle für Rollerskating zu Popmusik u. zu besonderen Licht- u. Beleuchtungseffekten

**Rol|ler|skate** [ˈroʊlɐskeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural): ↑Discoroller. **Rol|ler|ska|ting** *das;* -s: das Rollschuhlaufen mit Rollerskates

**rol|lie̱|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.-dt.*⟩: **1.** einen dünnen Stoff am Rand od. Saum zur Befestigung einrollen, rollend umlegen. **2.** nach einem bestimmten System turnusmäßig abwechseln, auswechseln. **3.** die Oberfläche eines zylindrischen Werkstücks glätten, indem man eine Rolle sich unter hohem Druck auf dem sich drehenden Werkstück abrollen lässt

**Rol|ling Fore|cast** [ˈroʊlɪŋ ˈfɔ:kɑ:st] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): realistische, kurzfristige Budgetplanung, die auf einer kontinuierlichen periodischen Anpassung an die tatsächlich zu erwartenden Aufträge beruht; ↑rollierende (2) Planung

**Rọl|lo** [auch: rɔˈlo:] *das;* -s, -s: aufrollbarer Vorhang (z. B. an Fenstern)

**Roll-ọn-roll-ọff-Schiff** [roʊl…] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Frachtschiff, das von Lastwagen mit Anhängern direkt befahren wird u. so unmittelbar be- u. entladen werden kann

**Roll|out, Roll-out** […ˈla̯ʊt] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** öffentliche Vorstellung eines neuen Fahrzeugtyps (bes. eines Flugzeugs). **2.** (EDV) Einführung neuer IT-Lösungen und deren Integration in ein bestehendes System

**Ro̱m** *der;* -, -a ⟨*sanskr.-Zigeunerspr.;* „Mann, Ehemann"⟩: Angehöriger einer bes. in Südosteuropa beheimateten Gruppe eines urspr. aus Indien stammenden Volkes (das vielfach als diskriminierend empfundene *Zigeuner* ersetzende Selbstbezeichnung); vgl. Romani; Sinto

**RọM** *das;* -[s], -[s] ⟨Kurzw. aus *engl. r*ead *o*nly *m*emory⟩ (EDV): Datenspeicher, dessen Daten nach dem Einprogrammieren nur noch abgerufen, aber nicht mehr verändert werden können; Festwertspeicher

**Ro|ma|dur** [auch: …ˈdu:ɐ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein Weichkäse

**Ro|ma̱n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** (ohne Plural) literarische Gattung einer epischen Großform in Prosa, die in großen Zusammenhängen Zeit u. Gesellschaft widerspiegelt u. das Schicksal einer Einzelpersönlichkeit od. einer Gruppe von Individuen in ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt darstellt; **b)** ein Exemplar dieser Gattung; **galanter Roman:** auf spätantike u. französische Vorbilder zurückgehender Roman des Barocks mit Anspielungen auf höher gestellte Personen, die unter der Schäfermaske auftreten

**Ro|man|ce|ro** […s…, …θ…] vgl. Romanzero

**Ro|man|ci|er** [romãˈsi̯e:] *der;* -s, -s: Verfasser von Romanen; Romanschriftsteller

**Ro|mand** [roˈmã:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Schweizer mit französischer Muttersprache. **Ro|man|de** [roˈmã:d(ə)] *die;* -, -s [roˈmã:d(ə)] ⟨*fr.*⟩: weibliche Form zu ↑Romand

**Ro|man|die** [romãˈdi:] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): die französischsprachige Schweiz

**Ro|ma|ne** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Angehöriger eines Volkes mit romanischer Sprache

**Ro|ma|nẹs|ca** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: alter italienischer Sprungtanz im Tripeltakt

**ro|ma|nẹsk: a)** breit ausgeführt, in der Art eines Romans gehalten; **b)** nicht ganz real od. glaubhaft

**Ro|ma̱n|fi|gur** *die;* -, -en: Figur, Gestalt aus einem Roman (b)

**Ro|ma̱|ni** [auch: ˈro…] *das;* - ⟨*sanskr.-Zigeunerspr.*⟩: Sprache der Sinti und Roma; Zigeunersprache

**Ro|ma̱|nia** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** gesamtes Siedlungs- u. Kulturgebiet, in dem romanische Sprachen gesprochen werden. **2.** gesamtes, in den verschiedenen romanischen Sprachen verfasstes Schrifttum

**Ro|ma|nik** *die;* - ⟨*lat.*⟩: der Gotik vorausgehende europäische Stilepoche des frühen Mittelalters, die sich bes. in der [Sakral]architektur, der [Architektur]plastik und der Wand- u. Buchmalerei ausprägte

**Ro|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romane

**ro|ma|nisch: 1. a)** aus dem Vulgärlatein entwickelt (zusammenfassend in Bezug auf Sprachen, z. B. Französisch, Italienisch, Spanisch u. a.); **b)** die Romanen u. ihre Kultur betreffend, kennzeichnend; zu den Romanen gehörend. **2.** die Kunst der Romanik betreffend, für die Romanik charakteristisch

**ro|ma|ni|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) römisch machen. **2.** romanisch machen. **3.** (Sprachwiss.) in lateinische Schriftzeichen umsetzen

**Ro|ma|nis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (Sprachwiss.) eine für eine romanische Sprache charakteristische Erscheinung in einer nicht romanischen Sprache. **2.** (veraltend) papst-, kirchenfreundliche Einstellung. **3.** an die italienische Renaissancekunst angelehnte Richtung [der niederländischen Malerei] des 16. Jh.s

**Ro|ma|nist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit einer od. mehreren romanischen (1 a) Sprachen u. Literaturen (bes. mit Französisch) befasst. **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet des römischen Rechts. **3.** Vertreter des Romanismus (3). **4.** (veraltet) Anhänger des katholischen Roms

**Ro|ma|nis|tik** *die;* -: **1.** Wissenschaft von den romanischen (1 a) Sprachen u. Literaturen. **2.** Wissenschaft vom römischen Recht

**Ro|ma|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romanist

**ro|ma|nis|tisch:** die Romanistik betreffend

**Ro|ma|ni|tät** *die;* -: romanisches (1 b) Kulturbewusstsein

**Ro|man|tik** *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Epoche des europäischen, bes. des deutschen Geisteslebens, der Literatur u. Kunst vom Ende des 18. bis zur Mitte (in der Musik bis zum Ende) des 19. Jh.s. **2. a)** durch eine schwärmerische od. träumerische Idealisierung der Wirklichkeit gekennzeichnete romantische (2) Art; **b)** romantischer (2) Reiz, romantische Stimmung

**Ro|man|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** Vertreter, Künstler der Romantik (1). **2.** Fantast, Gefühlsschwärmer. **Ro|man|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romantiker. **ro|man|tisch: 1.** die Romantik (1) betreffend, im Stil der Romantik. **2. a)** fantastisch, gefühlsschwärmerisch, die Wirklichkeit idealisierend; **b)** stimmungsvoll, malerisch-reizvoll; geheimnisvoll

**ro|man|ti|sie|ren: 1.** den Stil der Romantik (1) gestalten; den Stil der Romantik imitieren, nachempfinden. **2.** in einem idealisierenden Licht erscheinen lassen, verklären, schönfärben

**Ro|man|ti|zis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) sich auf die Romantik (1) beziehende Geistesheltung. **2.** romantisches (1) Element. **ro|man|ti|zis|tisch:** dem Romantizismus (1) entsprechend

**Ro|mantsch** *das;* -: rätoromanische Sprache (in Graubünden)

**Ro|man|ze** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-span.-fr.*⟩: **1.** [spanisches] volksliedhaftes episches Gedicht mit balladenhaften Zügen, das hauptsächlich Heldentaten u. Liebesabenteuer sehr farbig schildert. **2.** (Musik) lied- u. balladenartiges, gefühlsgesättigtes Gesangs- od. Instrumentalstück erzählenden Inhalts. **3.** episodenhaftes Liebesverhältnis [das durch die äußeren Umstände als romantisch erscheint]

**Ro|man|ze|ro** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-span.*⟩: Sammlung von [spanischen] Romanzen

**Ro|meo** *der;* -s, -s ⟨nach der Titelfigur von Shakespeares Drama „Romeo und Julia"⟩: **1.** (ugs.) Liebhaber, Geliebter. **2.** (Jargon) Agent (2), der sich über ein Liebesverhältnis zu einer an geeigneter Position tätigen Frau Zugang zu bestimmten geheimen Informationen verschafft

**rö|misch-ka|tho|lisch:** die vom Papst in Rom geleitete katholische Kirche betreffend, ihr angehörend (Abk.: r.-k., rk, röm.-kath.)

**Rom|mé, Rom|mee** [ˈrɔme, auch: rɔˈme:] *das;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: Kartenspiel, bei dem jeder Spieler versucht, seine Karten möglichst schnell nach bestimmten Regeln abzulegen

**Rom|ni** *die;* -, -: weibliche Form zu ↑Rom

**Ron|dat** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Turnen): Überschlag mit Drehung auf ebener Erde

**Ron|de** [auch: ˈrõ:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** (Militär) Rundgang, Streifwache; **b)** Wachen u. Posten kontrollierender Offizier. **2.** (ohne Plural) Schriftart. **3.** (Technik) ebenes Formteil aus Blech, das durch Umformen weiterverarbeitet wird

**Ron|deau** [rõˈdo:, auch: rɔnˈdo:] *das;* -s, -s: **1. a)** mittelalterliches französisches Tanzlied beim Rundtanz; **b)** im 13. Jh. Gedicht mit zweireimigem Refrain, später bes. eine 12- bis 15-zeilige zweireimige Strophe, deren erste Wörter nach dem 6. u. 12. bzw. nach dem 8. u. 14. Vers als verkürzter Refrain wiederkehren. **2.** (österr.) **a)** rundes Beet; **b)** runder Platz

**Ron|del** [röˈdɛl] *das;* -s, -s: ↑Rondeau (1)

**Ron|dell,** Rundell *das;* -s, -e: **1.** Rundteil (an einer Bastei). **2.** Rundbeet. **3.** Rückteil des Überschlags bei einer Überschlag[hand]tasche

**Ron|do** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** mittelalterliches Tanzlied, Rundgesang, der zwischen Soloteil u. Chorantwort wechselt. **2.** Satz (meist Schlusssatz in Sonate u. Sinfonie), in dem das Hauptthema nach mehreren in Tonart u. Charakter entgegengesetzten Zwischensätzen [als Refrain] immer wiederkehrt

**Rond|schrift** *die;* - ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (österr.): eine Zierschrift

**Ro|nin** *der;* -, -s ⟨*chin.-jap.*⟩ (veraltet): [verarmter] japanischer Lehnsmann, der seinen Lehnsherrn verlassen hat

**Röntgenastronomie** *die;* - ⟨*dt.; gr.;* nach dem dt. Physiker W. C. Röntgen, 1845–1923⟩: Teilgebiet der Astronomie, das der Erforschung der von Gestirnen kommenden Röntgen-,

R
Rönt

Gamma- u. Ultraviolettstrahlung dient; Gammaastronomie.
**rönt|gen|as|t|ro|no|misch:** die Röntgenastronomie betreffend
**rönt|ge|ni|sie|ren** (österr.): röntgen
**Rönt|ge|no|gra|fie,** Röntgenographie *die;* -, ...ien: Untersuchung u. Bildaufnahme mit Röntgenstrahlen
**rönt|ge|no|gra|fisch,** röntgenographisch: durch Röntgenografie erfolgend
**Rönt|ge|no|gramm** *das;* -s, -e: Röntgenbild
**Rönt|ge|no|gra|phie** usw. vgl. Röntgenografie usw.
**Rönt|ge|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt für Röntgenologie. **Röntge|no|lo|gie** *die;* -: von W. C. Röntgen begründetes Teilgebiet der Physik, auf dem die Eigenschaften, Wirkungen u. Möglichkeiten der Röntgenstrahlen untersucht werden. **Rönt|ge|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Röntgenologe. **rönt|ge|no|lo|gisch:** in das Gebiet der Röntgenologie gehörend
**rönt|ge|no|me|t|risch:** die Messung der Wellenlänge der Röntgenstrahlung betreffend
**Rönt|ge|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen
**Rooi|bos|tee** [ˈrɔy...] *der;* -s ⟨*afrikaans;* „roter Busch"; *chin.*⟩: Tee aus der in Südafrika heimischen Rooibospflanze; Rotbuschtee
**Roo|ming-in, Roo|ming|in** [ˈru:mɪŋˈɪn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: (im Krankenhaus) gemeinsame Unterbringung in einem Zimmer von Mutter u. Kind nach der Geburt od. bei Krankheit des Kindes
**Root[s]|ge|blä|se** [ˈru:t(s)...] *das;* -s, - ⟨nach dem amerik. Erfinder Root⟩: Kapselgebläse, in dem zwei 8-förmige Drehkolben ein abgegrenztes [Gas]volumen von der Saug- auf die Druckseite fördern
**Rope-Skip|ping, Rope|skip|ping** [ˈroʊp...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): **1.** Sportart, bei der mit speziellen Springseilen in verschiedenen Sprungformationen zu Musik seilgesprungen wird. **2.** als Fitnesstraining betriebenes Seilspringen

**Roque|fort** [ˈrɔkfo:ɐ̯, auch: rɔkˈfo:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der franz. Ortschaft Roquefort-sur-Soulzon⟩: französischer Edelpilzkäse aus reiner Schafmilch
**Ro|ra|te** *das;* -, - ⟨*lat.;* nach dem Introitus der Messe, Jesaja 45, 8: „Tauet [Himmel, aus den Höhen]!"⟩: Votivmesse im Advent zu Ehren Marias
**Ro-ro-Schiff** *das;* -[e]s, -e: kurz für ↑Roll-on-roll-off-Schiff
**ro|sa** ⟨*lat.*⟩: **1.** blassrot. **2.** (Jargon) sich auf Homosexualität, Homosexuelle beziehend. **Ro|sa** *das;* -[s], -[s]: rosa Farbe
**Ro|sa|lie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (Musik): kleiner, in gekünstelten Sequenzfolgen wiederkehrender Satz
**Ros|ani|lin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Farbstoff aus einer bestimmten chemischen Verbindung zum Rotfärben
**Ro|sa|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Rosenpflanzung. **2.** katholisches Rosenkranzgebet
**Ro|sa|zea** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Kupfer-, Rotfinnen; [entzündliche] Rötung des Gesichts [mit Wucherungen]
**Ro|sa|zee** *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): zur Familie der Rosen gehörende Pflanze; Rosengewächs
**Rosch ha-Scha|na** *der;* - - ⟨*hebr.;* „Anfang des Jahres"⟩: jüdisches Neujahrsfest
**ro|sé** [roˈze:] ⟨*lat.-fr.*⟩: rosig, zartrosa. **Ro|sé** *der;* -[s], -s: ↑Rosé-wein
**Ro|se|la** *die;* -, -s ⟨*nlat.*⟩: prächtig gelb u. rot gefärbter Sittich Südaustraliens
**Ro|se|no|bel** [auch: ...ˈno:bl̩] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Goldmünze Eduards III. von England
**Ro|se|o|la, Ro|se|o|le** *die;* -, ...olen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): rotfleckiger Hautausschlag
**Ro|set|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Röschen"⟩: **1.** (Baukunst) kreisförmiges Ornamentmotiv in Form einer stilisierten Rose. **2.** Schliffform für flache u. dünne Diamanten. **3.** (Mode) aus Bändern geschlungene od. genähte Verzierung. **4.** (Musik) rundes, auch als „Rose" bezeichnetes Schallloch der Laute. **5.** Blattanordnung der Rosetten- od. grundständigen Blätter, die dicht gedrängt an der Sprossbasis einer Pflanze stehen (z. B. Tausendschön). **6.** (scherzh. verhüllend) After
**Ro|sé|wein** [roˈze:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩: blassroter Wein aus hell gekelterten Rotweintrauben
**Ro|si|nan|te** *die;* -, -n ⟨*span.;* Don Quichottes Pferd⟩ (selten): minderwertiges Pferd
**Ro|si|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: getrocknete Weinbeere
**Ros|ma|rin** [auch: ...ˈri:n] *der;* -s ⟨*lat.*⟩: immergrüner Strauch des Mittelmeergebietes, aus dessen Blättern u. Blüten das Rosmarinöl für Heil- u. kosmetische Mittel gewonnen wird u. der als Gewürz verwendet wird
**Ro|so|lio** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer Likör aus [Orangen]blüten u. Früchten
**Ros|tel|lum** *das;* -s, ...lla ⟨*lat.;* „Schnäbelchen, Schnäuzchen"⟩ (Bot.): als Haftorgan für die ↑Pollinien umgebildete Narbe der Orchideenblüte
**Ros|tic|ce|ria** [...tɪtʃə...] *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: **1.** Imbissstube in Italien. **2.** Grillrestaurant in Italien
**Ros|t|ra** *die;* -, ...ren ⟨*lat.;* „Schnäbel; Schiffsschnäbel; mit erbeuteten Schiffsschnäbeln verzierte Rednerbühne"⟩: Rednertribüne [im alten Rom]
**ros|t|ral** (Biol., Anat.): am Kopfende, zum oberen Körperende hin gelegen
**Ros|t|rum** *das;* -s, ...ren (Biol.): über das Vorderende des Tierkörpers hinausragender Fortsatz (z. B. der Vogelschnabel od. der schnabelförmige Fortsatz am Schädel der Haie u. anderer Fische)
**Ro|ta** *die;* -, Rota Romana *die;* - - ⟨*lat.-it.*⟩: höchster (päpstlicher) Gerichtshof der katholischen Kirche
**Ro|tang,** Rotan *der;* -s, -e ⟨*malai.*⟩: Markrohr der Rotangpalme (für Stuhlbezüge)
**Ro|ta|print®** *die;* -, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Offsetdruck- u. Vervielfältigungsmaschine
**Ro|ta|ri|er** *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Angehöriger des ↑Rotary Clubs. **Ro|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rotarier. **ro|ta|risch: a)** den Rotary Club betreffend; **b)** zum Rotary Club gehörend
**Ro|ta|ry** [ˈro:təri] *die;* -, -s

R
rönt

(Druckw.): Bogenanlegeapparat für Druck- u. Falzmaschinen

**Ro|ta|ry Club** [engl.: ˈroʊtəri; ˈklʌb] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: **1.** zu Rotary International gehörender örtlicher Klub. **2.** (ohne Plural) ↑ Rotary International

**Ro|ta|ry In|ter|na|tio|nal** [- …ˈnɛ-ʃən], auch engl.: ˈroʊtəri ɪntəˈnæʃənəl] *der;* - -s: internationale Vereinigung führender Persönlichkeiten unter dem Gedanken des Dienstes am Nächsten

**Ro|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „kreisförmige Umdrehung"⟩: **1.** (Physik) Drehung (z. B. eines Körpers od. einer Kurve) um eine feste Achse, wobei jeder Punkt eine Kreisbahn beschreibt; Ggs. ↑ Translation (3). **2.** (Landwirtsch.) geregelte Aufeinanderfolge der Kulturpflanzen beim Ackerbau. **3.** Regelung der Bewässerung in der Landwirtschaft. **4.** das Mitdrehen des Oberkörpers im Schwung (beim Skilaufen). **5.** im Uhrzeigersinn erfolgender Wechsel der Positionen aller Spieler einer Mannschaft (beim Volleyball). **6.** (Politik) Wechsel in der Besetzung eines Amtes in bestimmten Zeitabständen

**Ro|ta|ti|ons|druck** *der;* -[e]s: Druckverfahren, bei dem das Papier zwischen zwei gegeneinander rotierenden Walzen hindurchläuft u. von einer zylindrisch gebogenen, einer der Walzen anliegenden Druckform bedruckt wird

**Ro|ta|ti|ons|el|lip|so|id** *das;* -[e]s, -e: **a)** durch Rotation einer Ellipse um eine ihrer Achsen gebildeter Körper in der Form eines Ellipsoids; **b)** durch Rotation einer Ellipse gebildete Fläche

**Ro|ta|ti|ons|hy|per|bo|lo|id** *das;* -[e]s, -e: ↑ Hyperboloid

**Ro|ta|ti|ons|ma|schi|ne** *die;* -, -n: im Verfahren des Rotationsdrucks arbeitende Druckmaschine

**Ro|ta|ti|ons|prin|zip** *das;* -s: Prinzip, ein [politisches] Amt nach einer bestimmten Zeit an einen anderen abzugeben

**Ro|ta|to|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rädertierchen (mikroskopisch kleine, wasserbewohnende Tiere mit charakteristischem Strudelapparat)

**ro|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** umlaufen, sich um die eigene Achse drehen. **2.** (ugs.) aus der Fassung geraten, sich in Aufregung u. Unruhe befinden. **3.** die Position[en] wechseln (beim Volleyball)

**Ro|tis|se|rie** *die;* -, …ien ⟨*germ.-fr.*⟩: Fleischbraterei, Fleischgrill; Restaurant, in dem bestimmte Fleischgerichte auf einem Grill vor den Augen des Gastes zubereitet werden

**Ro|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** sich drehender Teil einer elektrischen Maschine; Ggs. ↑ Stator (1). **2.** sich drehender Zylinder, der als Schiffsantrieb ähnlich wie ein Segel im Wind wirkt. **3.** Drehflügel des Hubschraubers. **4.** zylindrischer, kippbarer Drehofen zur Herstellung von Stahl aus flüssigem Roheisen. **5.** (in mechanischen Armbanduhren) auf einer Welle sitzendes Teil, durch dessen Pendelbewegungen sich die Uhr automatisch aufzieht

**Rọt|ta, Rọt|te** *die;* -, Rọtten ⟨*kelt.-mlat.*⟩: altes Zupfinstrument (9. Jh.)

**Ro|tu|lus** *der;* -, …li ⟨*lat.-mlat.;* „Rädchen; Rolle"⟩: **1.** (veraltet) **a)** Stoß Urkunden; **b)** [Akten]verzeichnis. **2.** (veraltet) Theaterrolle

**Ro|tụn|da** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: gerundete italienische Art der gotischen Schrift (13. u. 14. Jh.)

**Ro|tụn|de** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Rundbau; runder Saal. **2.** (veraltend) rund gebaute öffentliche Toilette

**Ro|tü|re** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet abwertend): Schicht der Nichtadligen, Bürgerlichen

**Roué** [rụe:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** vornehmer Lebemann. **2.** durchtriebener, gewissenloser Mensch

**Rou|en-En|te** [ˈrụã:…] *die;* -, -n ⟨*fr.; dt.;* nach der nordfranz. Stadt Rouen⟩: Ente einer französischen Entenrasse

**Rouge** [ru:ʒ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „rot"⟩: **1.** Make-up (2) in roten Farbtönen, mit dem die Wangen u. Lippen geschminkt werden. **2.** (ohne Plural) Rot als Farbe (u. Gewinnmöglichkeit) beim Roulette

**Rouge et noir** [ˈru:ʃ e ˈnǫa:ʷ] *das;* - - - ⟨*fr.;* „rot u. schwarz"⟩: ein Glücksspiel

**Rou|la|de** [ru…] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Fleischscheibe, die mit Speck, Zwiebeln o. Ä. belegt, gerollt u. dann geschmort wird. **2.** (Musik) virtuose Gesangspassage (vor allem in der Oper des 17. u. 18. Jh.s)

**Rou|leau** [ruˈlo:] *das;* -s, -s: ältere Bez. für ↑ Rollo

**Rou|lette** *das;* -s, -s, **Rou|lẹtt** *das;* -s, -e u. -s [ruˈlet] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Glücksspiel, bei dem auf Zahl u./od. Farbe gesetzt wird u. der Gewinner durch eine Kugel ermittelt wird, die, auf eine sich drehende Scheibe mit rot u. schwarz nummerierten Fächern geworfen, in einem der Fächer liegen bleibt; **russisches Roulett[e]:** eine auf Glück od. Zufall abzielende, selbst herbeigeführte Schicksalsentscheidung, die darauf beruht, dass jmd. einen nur mit einer Patrone geladenen Trommelrevolver auf sich selbst abdrückt, ohne vorher zu wissen, ob die Revolverkammer leer ist od. nicht. **2.** drehbare Scheibe, mit der Roulett[e (1)] gespielt wird. **3.** in der Kupferstichkunst verwendetes Rädchen, das mit feinen Zähnen besetzt ist

**rou|lie|ren: a)** (veraltet) umlaufen; **b)** ↑ rollieren (2)

**Round|head** [ˈraʊndhɛd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Rundkopf"⟩: Spottname für einen Anhänger des Parlaments im englischen Bürgerkrieg 1644–49 (wegen des kurzen Haarschnitts)

**Round Ta|ble** [ˈraʊnd ˈtɛɪbl̩] *der;* - - ⟨*engl.;* eigtl. „runder Tisch"⟩: Kurzform von ↑ Round-Table-Konferenz

**Round-Ta|ble-Kon|fe|renz** *die;* -, -en: Konferenz am runden Tisch, d. h. eine Konferenz, deren Sitzordnung ausdrückt, dass die Teilnehmer gleichberechtigt sind

**Round-up** [raʊntˈlap] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: alljährliches Zusammentreiben des Viehs durch die Cowboys, um den Kälbern das Zeichen der Ranch aufzubrennen

**Rout** [raʊt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (veraltet): Abendgesellschaft, -empfang

**Rou|te** [ˈruːtə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „gebrochener (= gebahnter) Weg"⟩: **a)** [vorgeschriebener od. geplanter] Reiseweg; Weg[strecke] in bestimmter [Marsch]richtung; **b)** Kurs, Richtung (in Bezug auf ein Handeln, Vorgehen)

**Rou|ten|pla|ner** [ˈruːn…] *der;* -s, -: über das Internet aufzurufendes Programm, das nach Eingabe des Abfahrts- und Zielortes die optimale Wegstrecke berechnet u. anzeigt

[1]**Rou|ter** [ˈraʊ̯…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Fräser, der bei Druckplatten diejenigen Stellen ausschneidet, die nicht mitdrucken sollen

[2]**Rou|ter** [ˈruːɐ…, auch: ˈraʊ̯…] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.;* „Wegweiser"⟩ (EDV): Vermittlungsvorrichtung in einem Kommunikationsverbund (z. B. einem Intranet), die Daten zwischen räumlich getrennten Netzwerken transportiert

**Rou|ti|ne** [ru…] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Wegerfahrung"⟩: **1. a)** durch längere Erfahrung erworbene Fähigkeit, eine bestimmte Tätigkeit sehr sicher, schnell u. überlegen auszuführen; **b)** (meist abwertend) [technisch perfekte] Ausführung einer Tätigkeit, die zur Gewohnheit geworden ist u. jedes Engagement vermissen lässt. **2.** (Seew.) Zeiteinteilung für den Borddienst. **3.** (EDV) zu einem größeren Programmkomplex gehörendes Teilprogramm mit einer bestimmten, gewöhnlich häufiger benötigten Funktion

**Rou|ti|ne|kon|t|rol|le** *die;* -, -n: regelmäßig durchgeführte Kontrolle ohne besonderen Anlass

**Rou|ting** [ˈruːtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): das Ermitteln eines geeigneten [bes. günstigen] Wegs für die Übertragung von Daten in einem Netzwerk

**Rou|ti|ni|er** […ˈnjeː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der Routine (1 a) besitzt; routinierter Praktiker

**rou|ti|ni|ert:** [durch Erfahrung, Übung] gewandt, geschickt, gekonnt, überlegen

**Roux** [ruː] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): franz. Bez. für: Mehlschwitze

**Row|dy** [ˈraʊ̯di] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [jüngerer] Mann, der sich in der Öffentlichkeit flegelhaft benimmt, gewalttätig wird

**ro|y|al** [ʀoa̯ˈjaːl] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** königlich. **2.** königstreu

[1]**Ro|y|al** *das;* -: ein Papierformat

[2]**Ro|y|al** *der;* -[s]: in versetzter Ripsbindung gewebter Seidenstoff

**Ro|y|al Air Force** [ˈrɔy̯əl ˈɛːɐ̯ foːɐ̯s] *die;* - - - ⟨*engl.*⟩: die [königliche] britische Luftwaffe (Abk.: R. A. F.)

**Ro|y|a|lis|mus** [ʀoa̯jaˈ…] *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Königstreue. **Ro|y|a|lis|t** *der;* -en, -en: Anhänger des Königshauses. **Ro|y|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Royalist. **ro|y|a|lis|tisch:** den Royalismus betreffend

**Ro|y|al|ty** [ˈrɔy̯əlti] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Vergütung, die dem Besitzer eines Verlagsrechtes für die Überlassung dieses Rechtes gezahlt wird. **2.** Abgabe, Steuer, die eine ausländische Erdölgesellschaft dem Land zahlt, in dem das Erdöl gewonnen wird

**RSS** ⟨Abk. für *engl. r*eally *s*imple *s*yndication⟩ (EDV): Datenformat, mit dem Inhalte von Webseiten besonders übersichtlich bereitgestellt werden können

**RSS-Feed** [ɛrɛsˈɛsfiːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Bereitstellung von Inhalten im Format RSS

**Ru|a|sa:** *Plural* von ↑Rais

**ru|ba|to** ⟨*germ.-it.*⟩ (Musik): durch kleine Tempoverschiebungen zu beleben; nicht im strengen Zeitmaß (Vortragsanweisung). **Ru|ba|to** *das;* -s, -s u. …ti (Musik): in Tempo u. Ausdruck freier Vortrag

[1]**Rub|ber** [ˈrabɐ, ˈrʌbə] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Kautschuk, Gummi

[2]**Rub|ber** [ˈrabɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Herkunft unsicher⟩: Doppelpartie im Whist- od. Bridgespiel

**Ru|be|be** *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-fr.*⟩: ↑Rebec

**Ru|bel** *der;* -s, - ⟨*russ.*⟩: Währungseinheit in Belarus u. in der Russischen Föderation (1 Rubel = 100 Kopeken)

**Ru|be|o|la** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Röteln

**Ru|bia** *die;* - (Bot.): Gattung der Rötegewächse, die früher zum Teil zur Farbstoffgewinnung verwendet wurden

**Ru|bi|di|um** *das;* -s: chem. Element; ein Alkalimetall (Zeichen: Rb)

**Ru|bi|kon** ⟨nach dem Grenzfluss zwischen Italien u. Gallia cisalpina, mit dessen Überschreitung Cäsar 49 v. Chr. den Bürgerkrieg begann⟩: **den Rubikon überschreiten:** einen [strategisch] entscheidenden Schritt tun

**Ru|bin** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: kostbarer roter Edelstein

**Ru|bi|zel** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Mineral (orange- od. rosafarbener Spinell)

**Ru|bor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): entzündliche Rötung der Haut

**Ru|b|ra, Ru|b|ren:** *Plural* von ↑Rubrum

**Ru|b|rik** *die;* -, -en: **1. a)** Spalte, in die etwas nach einer bestimmten Ordnung [unter einer Überschrift] eingetragen wird; **b)** Kategorie, in die man jmdn./etwas gedanklich einordnet. **2.** rot gehaltene Überschrift od. Initiale, die in mittelalterlichen Handschriften u. Frühdrucken die einzelnen Abschnitte trennte. **3.** rot gedruckte Anweisung für rituelle Handlungen in [katholischen] liturgischen Büchern

**Ru|b|ri|ka|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Maler von Rubriken (2) im Mittelalter

**ru|b|ri|zie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** in eine bestimmte Rubrik (1 a) einordnen; **b)** kategorisieren, klassifizieren. **2.** mit einer roten Überschrift, mit roten Initialen versehen (in Bezug auf den Rubrikator)

**Ru|b|rum** *das;* -s, …bra u. …bren ⟨*lat.*⟩: **a)** kurze Inhaltsangabe als Aufschrift auf Akten; **b)** Kopf eines amtlichen Schreibens

[1]**Ru|co|la** […k…], [1]Rukola *die;* - ⟨*lat.; it.*⟩: einjähriges Kraut, dessen junge Blätter als Salat gegessen werden; Rauke

[2]**Ru|co|la,** [2]Rukola *der;* -: Salat aus [1]Rucola; Raukensalat

**Rud|be|ckia, Rud|be|ckie** […i̯ə] *die;* -, …ien ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Naturforscher O. Rudbeck, 1630–1702⟩: einjährige od. ausdauernde hohe Garten-

R
Rout

pflanze mit gelben Blüten; Sonnenhut (Korbblütler)

**Ru|de|ra** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schutthaufen, Trümmer

**Ru|de|ral|pflan|ze** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Pflanze, die auf Schuttplätzen und an Wegrändern gedeiht

**Ru|di|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** etwas, was sich aus einer früheren Epoche, einem früheren Lebensabschnitt noch als Rest erhalten hat; Rest, Überbleibsel; Bruchstück. **2.** (Biol.) verkümmertes, teilweise od. gänzlich funktionslos gewordenes Organ (z. B. die Flügel der Strauße)

**ru|di|men|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** nur noch als Rudiment (1) [vorhanden]; **b)** unvollständig, unvollkommen, nur in Ansätzen [vorhanden], unzureichend. **2.** (Biol.) nur [noch] als Anlage, im Ansatz, andeutungsweise vorhanden, unvollständig [entwickelt]

**Ru|dis|ten** *die* (Plural): fossile Familie der Muscheln (wichtige Versteinerungen der Kreidezeit)

**Ru|di|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): rudes Betragen, Grobheit, Rohheit

**Ru|e|da** *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: spanischer Tanz im $^5/_8$-Takt

**Rug|by** ['rakbi, engl.: 'rʌgbi] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Sport): Kampfspiel, bei dem der eiförmige Ball nach bestimmten Regeln mit den Füßen od. Händen in die Torzone des Gegners zu spielen ist

**Ru|in** *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Zustand, in dem die betreffende Person, Institution o. Ä. wirtschaftlich, moralisch am Ende od. sonst in ihrer Existenz getroffen, vernichtet ist

**Ru|i|ne** *die;* -, -n: **a)** stehen gebliebene Reste eines zum [größeren] Teil zerstörten od. verfallenen [historischen] Bauwerkes; **b)** (nur Plural) Trümmer von Ruinen (a)

**ru|i|nie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** eine Person, Sache in ihrer Existenz radikal schädigen, zugrunde richten, vernichten; **b)** aufgrund von Unachtsamkeit stark beschädigen, unbrauchbar, unansehnlich machen

**ru|i|nös** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** zum Ruin führend, beitragend. **2.** (veraltend) in baulichem Verfall begriffen, davon bedroht; baufällig, verfallen

[1]**Ru|ko|la** vgl. [1]Rucola

[2]**Ru|ko|la** vgl. [2]Rucola

**Rum** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Edelbranntwein aus Rohrzuckermelasse od. Zuckerrohrsaft

**Rum|ba** *die;* -, -s (ugs. auch, österr. nur *der;* -s, -s) ⟨*kuban.-span.*⟩: aus Kuba stammender Tanz in mäßig schnellem $^4/_4$- od. $^2/_4$-Takt (seit etwa 1930)

**Rum|ford|sup|pe** ['ramfɔrt…] *die;* -, -n ⟨nach Graf Benjamin Rumford, 1753–1814⟩: Suppe aus getrockneten gelben Erbsen, Gewürzen, durchwachsenem Speck u. a.

**Ru|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Wiederkäuen"⟩: **1.** (Zool.) das Wiederkäuen. **2.** ↑ Meryzismus. **3.** reifliche Überlegung

**ru|mi|nie|ren: 1.** wiederkäuen. **2.** (veraltet) wieder erwägen, nachsinnen. **ru|mi|nert:** gefurcht, zernagt (von Pflanzensamen)

**Rum|my** ['rœmi, auch: 'rʌmi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): ↑ Rommé

**Ru|mor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Lärm, Unruhe

**ru|mo|ren: 1.** durch Bewegung dumpfen Lärm machen; geräuschvoll hantieren. **2.** jmdm. im Magen kollern. **3.** in jmdm. Unruhe hervorrufen

**Rump|steak** […ste:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Rumpfstück"⟩: Scheibe [mit Fettrand] aus dem Rückenstück des Rindes, die kurz gebraten od. gegrillt wird

**Run** [ran, engl.: rʌn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: großer Ansturm auf etwas wegen drohender Knappheit (in einer krisenhaften Situation)

**Run|about, Run-about** ['ranəbaʊt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Rennboot mit innen liegendem serienmäßigem Motor u. bestimmten vorgeschriebenen Maßen

**Run|da|low** ['rʊndalo] *der;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *dt. rund* u. ↑ Bungalow⟩: strohgedeckter, aus dem afrikanischen Kral entwickelter runder Bungalow [als Ferienhaus]

**Run|del** vgl. Rondell

**Run|ning Gag** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Gag, der sich immer wiederholt, der oft verwendet wird

**Ru|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*altnord.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Runologie. **Ru|no|logie** *die;* -: Runenforschung. **Ru|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Runologe

**Run|way** ['ranweɪ] *die;* -, -s od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Flugw.): Start-und-Lande-Bahn

**Ru|pel** ['ry:pl̩] ⟨nach dem Nebenfluss der Schelde in Belgien⟩, **Ru|pe|li|en** […pe'liɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.*⟩: mittlere Stufe des Oligozäns

**Ru|pia,** veraltet: Rhypia *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): große, borkige Hautpustel

**Ru|pi|ah** *die;* -, - ⟨*Hindi*⟩: Währungseinheit in Indonesien (= 100 Sen)

**Ru|pie** […i̯ə] *die;* -, -n: Währungseinheit, z. B. in Indien

**Ru|pi|en:** *Plural* von ↑ Rupia u. ↑ Rupie

**Rup|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Zerreißung (eines Gefäßes od. Organs), Durchbruch. **2.** (Geol.) Riss, durch tektonische Bewegungen hervorgerufene Spalte im Gestein

**ru|ral** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ländlich, bäuerlich

**Rush** [raʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** plötzlicher Vorstoß (eines Läufers, eines Pferdes) beim Rennen. **2.** [wirtschaftlicher] Aufschwung; Ansturm

**Rush|hour** ['raʃ|aʊɐ] *die;* -, -s (meist ohne Plural): Hauptverkehrszeit

**rus|si|fi|zie|ren** ⟨*russ.-nlat.*⟩: an die Sprache, die Sitten u. das Wesen der Russen angleichen

**rus|sisch-or|tho|dox:** der orthodoxen Kirche in ihrer russischen Ausprägung angehörend

**Rus|sist** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Russistik. **Rus|sis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der russischen Sprache u. Literatur. **Rus|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Russist

**Russ|ki** *der;* -[s], -[s] (salopp): Russe; russischer Soldat

**Rus|ti|co** *der* od. *das;* -s, Rustici […tʃi] ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): **a)** tessinisches Bauernhaus; **b)** Ferienhaus in diesem Stil

**rus|tik** ⟨*lat.*⟩: ↑ rustikal

**Ruṣ|ti|ka** *die;* - (Archit.): Mauerwerk aus rohen, nur an den Rändern gleichmäßig behauenen Quadern

**rus|ti|kal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** ländlich-schlicht, bäuerlich; **b)** eine ländlich-gediegene Note habend. **2. a)** von bäuerlich-robuster, unkomplizierter Wesensart; **b)** (abwertend) bäurisch, grob, ungehobelt

**Rus|ti|ka|li|tät** *die;* -: rustikale Art, rustikales Wesen

**Rus|ti|ka|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Landleben

**Ruṣ|ti|kus** *der;* -, -se u. Ruṣtizi ⟨*lat.;* eigtl. „Bauer"⟩ (veraltet): plumper, derber Mensch

**Rus|ti|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): plumpes, derbes Wesen

**Ru|the|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Ruthenien, dem alten Namen der Ukraine⟩: chem. Element, Edelmetall (Zeichen: Ru)

**Ru|ther|for|di|um** [rʌðə...] *das;* -s ⟨nach dem engl. Physiker E. Rutherford, 1871–1937⟩: künstlich hergestelltes chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Rf)

**Ru|til** *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „rötlich"⟩: zu den Titanerzen gehörendes, metallisch glänzendes, meist rötliches Mineral (auch als Schmuckstein verwendet)

**Ru|ti|liṣ|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Rothaarigkeit. **2.** (Med.; Psychol.) krankhafte Neigung zu erröten

**Ru|tin** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in vielen Pflanzen enthaltene kristalline Substanz, die gegen Schäden an den Blutgefäßen u. gegen Brüchigkeit der Kapillaren eingesetzt wird

**Ry|a** *die;* -, Ryor ⟨*schwed.*⟩: langflorig, geknüpfter schwedischer Teppich

**Rye** [rai] *der;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: amerikanischer Whiskey, dessen Getreidemaische überwiegend aus Roggen bereitet ist

**Ry|or:** *Plural* von ↑Rya

**Rhythmus**
Das Substantiv ist über das Lateinische aus dem Griechischen ins Deutsche entlehnt worden. Wie das Herkunftswort wird es mit *Rhy-* und *th* geschrieben.

# S s

**S** ⟨Abk. für *engl.* small⟩ = small: klein (Kleidergröße)

**Sa|ba|di|le** *die;* -, -n ⟨*mex.-span.*⟩: in Südamerika heimisches Liliengewächs, aus dessen Samen ein Mittel zur Bekämpfung von Läusen hergestellt wird

**Sa|ba|oth** ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: ↑Zebaoth

**Sa|ba|yon** [...ˈjõ:] *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: ↑Zabaione

**Sạb|bat,** Schabbat *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: nach jüdischem Glauben geheiligter, von Freitag- bis Samstagabend dauernder Ruhetag, der mit bestimmten Ritualen begangen wird

**Sab|ba|ta|ri|er** *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Anhänger einer christlichen Sekte, die nach jüdischer Weise den Sabbat einhält. **Sab|ba|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sabbatarier

**Sab|ba|ti|cal** [səˈbɛtɪkl] *das;* -s, -s ⟨*hebr.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: [neben dem jährlichen Erholungsurlaub gewährte] längere Freistellung; vgl. Sabbatjahr (2)

**Sab|ba|tist** *der;* -en, -en ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑Sabbatarier. **Sab|ba|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sabbatist

**Sạb|bat|jahr** *das;* -[e]s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.; dt.*⟩: **1.** alle sieben Jahre wiederkehrendes Ruhejahr, in dem der Boden brachliegt, Schulden erlassen u. Sklaven freigelassen werden (im Alten Testament). **2.** einjährige Freistellung von beruflicher Tätigkeit

**Sa|bi|niṣ|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vergiftung durch das stark abortiv (2) wirkende Sabinaöl des Sadebaums

**Sa|bot** [saˈbo:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Holzschuh. **2.** hochhackiger, hinten offener Damenschuh

**Sa|bo|ta|ge** [...ˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: vorsätzliche Schädigung od. Zerstörung von wirtschaftlichen u. militärischen Einrichtungen durch [planmäßige] Beschädigung u. Vernichtung von Anlagen, Maschinen o. Ä.

**Sa|bo|teur** [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Sabotage treibt. **Sa|bo|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Saboteur

**sa|bo|tie|ren: a)** etwas durch Sabotage stören, vereiteln; **b)** hintertreiben, zu vereiteln suchen

**Sạ|b|ra** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Sabre

**Sạ|b|re** *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*hebr.*⟩: in Israel geborener u. ansässiger Jude

**Sac|cha|ra|se,** Sacharase [zaxa...] *die;* -, -n ⟨*sanskr.-gr.-lat.(-nlat.)*⟩: Enzym, das Rohrzucker in Traubenzucker u. Fruchtzucker spaltet

**Sac|cha|rat,** Sacharat *das;* -[e]s, -e: für die Zuckergewinnung wichtige Verbindung des Rohrzuckers mit ¹Basen (bes. Kalziumsaccharat)

**Sac|cha|rid,** Sacharid *das;* -s, -e (meist Plural) (Chemie): Kohlenhydrat (Zuckerstoff)

**Sac|cha|rin,** Sacharin *das;* -s ⟨*sanskr.-gr.-lat.(-nlat.)*⟩: [künstlich hergestellter] Süßstoff

**Sac|cha|ro|se,** Sacharose *die;* - (Chemie): aus bestimmten Pflanzen (bes. Zuckerrüben u. Zuckerrohr) gewonnener Zucker

**Sac|cha|rum,** Sacharum *das;* -s, ...ra ⟨*sanskr.-gr.-lat.*⟩: lat. Bez. für: Zucker

**sa|cer|do|tal** usw. vgl. sazerdotal usw.

**Sa|cha|ra|se** [zaxa...] usw. vgl. Saccharase usw.

**Sa|chet** [zaˈʃe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): kleines, mit duftenden Kräutern o. Ä. gefülltes Säckchen (zum Einlegen in Wäscheschränke o. Ä.)

**sa|cker|lot** ⟨zu *fr.* sacre nom (de Dieu) = heiliger Name (Gottes)⟩ (veraltet): Ausruf des Erstaunens od. der Verwünschung

**sa|cker|ment** ⟨entstellt aus Sakrament⟩ (veraltet): ↑sackerlot

**Sạ|c|ra Con|ver|sa|zi|o|ne,** Santa Conversazione *die;* - - ⟨*lat.-it.;* „heilige Unterhaltung"⟩: Darstellung Marias mit Heiligen (bes. in der italienischen Renaissancemalerei)

**Sa|c|ri|fi|ci|um In|tel|lẹc|tus** [-...tu:s] *das;* - - ⟨*lat.;* „Opfer des

Verstandes"): **1.** von katholischen Gläubigen geforderte Unterordnung des eigenen Erkennens unter die kirchliche Lehrmeinung. **2.** das Aufgeben der eigenen Überzeugung angesichts einer fremden Meinung

**Sad|du|zä|er** *der;* -s, - ‹*hebr.-gr.-lat.*› (Geschichte): Angehöriger einer altjüdischen konservativen Partei (Gegner der Pharisäer)

**Sa|de|baum** *der;* -s, ...bäume ‹*lat.; dt.*›: (im Gebirge wachsender) Wacholder mit schuppenförmigen, an den jungen Trieben nadelförmigen Blättern

**Sa|dhu** [...du] *der;* -[s], -s ‹*sanskr.;* „guter Mann, Heiliger"›: als Eremit u. bettelnder Asket lebender Hindu

**Sa|dis|mus** *der;* -, ...men ‹*fr.-nlat.;* nach dem franz. Schriftsteller de Sade, 1740–1814›: **a)** (ohne Plural) Veranlagung, beim Quälen anderer zu sexueller Erregung, Lust zu gelangen; **b)** (ohne Plural) Lust am Quälen, an Grausamkeiten; **c)** sadistische Handlung; vgl. Masochismus. **Sa|dist** *der;* -en, -en: **a)** jmd., der sich durch Quälen anderer sexuell zu befriedigen sucht; **b)** jmd., der Freude daran hat, andere zu quälen. **Sa|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sadist. **sa|dis|tisch: a)** den Sadismus (a) betreffend, darauf beruhend; sexuelle Erregung, Lust bei Quälereien empfindend; **b)** in grausamer Weise von Sadismus (b) bestimmt, geprägt

**Sa|do|ma|so** *der;* - (ugs.): Kurzform von ↑Sadomasochismus (a)

**Sa|do|ma|so|chis|mus** *der;* -, ...men: **a)** (ohne Plural) Veranlagung, beim Ausführen u. Erdulden von Quälereien zu sexueller Erregung, Lust zu gelangen; **b)** sadomasochistische Handlung. **sa|do|ma|so|chistisch:** den Sadomasochismus betreffend, auf ihm beruhend, zu ihm gehörend

**Sa|do|wes|tern** *der;* -[s], -: bes. grausamer Italowestern

**Sa|fa|ri** *die;* -, -s ‹*arab.*›: **a)** längerer Fußmarsch [mit Trägern u. Lasttieren] (bes. in Ostafrika); **b)** [Gesellschafts]reise (nach Afrika) mit der Möglichkeit, Großwild zu beobachten [u. zu jagen]

**Sa|fa|ri|park** *der;* -s, -s ‹*arab.; dt.*›: Wildpark mit exotischen Tieren

**Safe** [seɪf] *der* (auch: *das*); -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „der Sichere"›: **a)** Geldschrank; **b)** Schließfach im Tresor [eines Geldinstituts] zur sicheren Aufbewahrung von Geld, kostbarem Schmuck, Wertpapieren o. Ä.

**Sa|fer Sex** [ˈseɪfɐ ˈsɛks] *der;* - -[es] ‹*engl.;* „sichererer Sex"›: die Gefahr einer Aidsinfektion minderndes Sexualverhalten

**Safe|ty|car** [ˈseɪftikɑː] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Pacecar

**Sạf|fi|an** *der;* -s ‹*pers.-türk.-slaw.*›: feines, weiches (oft leuchtend eingefärbtes) Ziegenleder

**Sa|f|lor** *der;* -s, -e ‹*arab.-it.*›: Färberdistel

**Sạ|f|ran** *der;* -s, -e ‹*pers.-arab.-mlat.-fr.*›: **1.** (zu den Krokussen gehörende) im Herbst blühende Pflanze mit schmalen Blättern u. purpurfarbenen Blüten, die bes. im Mittelmeerraum als Gewürz- u. Heilpflanze u. zur Gewinnung von Farbstoff angebaut wird. **2.** (ohne Plural) aus Teilen des getrockneten Fruchtknotens des Safrans (1) gewonnenes Gewürz, Heil- u. Färbemittel

**Sa|ga** [ˈza(:)ga] *die;* -, -s ‹*altnord.;* „Erzählung"›: **1.** altisländische, meist von den Kämpfen heldenhafter Bauerngeschlechter handelnde Prosaerzählung. **2.** literarisch gestaltete od. für das Fernsehen aufbereitete Familiengeschichte, -chronik

**Sa|ga|zi|tät** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Scharfsinn

**sa|git|tal** ‹*lat.*› (Biol., Anat.): parallel zur Mittelachse des Körpers, zur Pfeilnaht des Schädels liegend

**Sa|git|tal|ebe|ne** *die;* -, -n (Biol., Anat.): zur Mittelachse des Körpers od. zur Pfeilnaht des Schädels parallele Ebene

**Sa|go** *der,* österr. meist: *das;* -s ‹*indones.-engl.-niederl.*›: aus dem Mark bes. der Sagopalme gewonnenes feinkörniges Stärkemehl (zur Zubereitung von Pudding, Grütze, Kaltschale o. Ä., aber auch als Einlage in Suppen u. Brühen)

**Sạ|gum** *das;* -s, ...ga ‹*kelt.-lat.*› (Geschichte): auf der Schulter zu schließender Mantel der römischen Soldaten aus dickem Wollstoff

**Sa|hib** *der;* -[s], -s ‹*arab.-Hindi;* „Herr"›: in Indien u. Pakistan titelähnliche Bez. für: Europäer

**Sai|ga** *die;* -, -s ‹*russ.*›: in den Steppen Südrusslands lebende, schafähnliche Antilope

**Sail|lant** [saˈjã:] *der;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: vorspringende Ecke an einer alten Festung

**Sai|ne|te** [zaiˈ...] *der;* -, -s ‹*lat.-vulgärlat.-span.;* „Leckerbissen"›: **a)** kurzes, derbkomisches Zwischen- od. Nachspiel mit Musik u. Tanz im spanischen Theater; **b)** selbstständige Posse im spanischen Theater, die die Entremés verdrängte

**Saint-Si|mo|nis|mus** [sẽsi...] *der;* - ‹*nlat.;* nach dem franz. Sozialtheoretiker C. H. de Saint-Simon, 1760–1825›: frühsozialistische Bewegung, die das Prinzip der Assoziation (1) an die Stelle des Prinzips der Konkurrenz setzte, u. a. verknüpft mit der Forderung einer Abschaffung des Privateigentums an Produktionsmitteln u. deren Überführung in Gemeineigentum

**Sai|son** [zɛˈzõ:, auch: zɛˈzɔŋ] *die;* -, -s (bes. südd. u. österr. auch: ...onen) ‹*lat.-fr.*›: **a)** für etwas wichtigster Zeitabschnitt innerhalb eines Jahres, in dem etwas Bestimmtes am meisten vorhanden ist, stattfindet; **b)** Zeitabschnitt im Hinblick auf Aktuelles (z. B. in der Mode)

**sai|so|nal** ‹*lat.-fr.-nlat.*›: die [wirtschaftliche] Saison betreffend, von ihr bedingt

**Sai|son|di|mor|phis|mus** *der;* - (Biol.): eine Form der Polymorphie (4 b) mit jahreszeitlich bedingten Zeichnungs- und Farbmustern bei Tieren (z. B. Schmetterlingen)

**Sai|son morte** [sɛzõˈmɔrt] *die;* - - ‹*lat.-fr.;* „tote Jahreszeit"›: Zeitabschnitt innerhalb eines Jahres mit geringem wirtschaftlichem Betrieb

**Sai|son|ni|er,** Saisonier [...ˈni:e:] *der;* -s, -s (österr., schweiz.): Arbeiter, der nur zu bestimmten Jahreszeiten, z. B. zur Ernte, beschäftigt wird; Saisonarbeiter

**Sa̱|ke** *der;* - ⟨*jap.*⟩: Reiswein

**Sa̱|ki** *der;* -, - ⟨*arab.-türk.* u. *pers.;* „Schenk"⟩: Figur des Mundschenks in orientalischen Dichtungen

**Sa̱|ki|je** *die;* -, -n: von Büffeln od. Kamelen bewegtes Schöpfwerk zur Bewässerung der Felder in Ägypten

**Sạk|ko** [österr.: zaˈko:] *der,* auch, österr. nur: *das;* -s, -s ⟨italienisierende Bildung zu dt. „Sack"⟩: Jackett [als Teil einer ²Kombination (2)]

**sạ|k|ra** ⟨*lat.;* zu Sakrament⟩ (südd. salopp): verdammt! (Ausruf des Erstaunens, der Verwünschung)

**sa|k|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** [geweiht u. daher] heilig; religiösen Zwecken dienend; **b)** Heiliges, Religiöses betreffend. **2.** (Med.) das Kreuzbein betreffend

**Sa|k|ra̱l|bau** *der;* -[e]s, -ten (Archit., Kunstwiss.): religiösen Zwecken dienendes Bauwerk

**Sa|k|ra|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rel., bes. kath. Kirche): **a)** von Jesus Christus eingesetzte zeichenhafte Handlung, die in traditionellen Formen vollzogen wird u. nach christlichem Glauben dem Menschen in sinnlich wahrnehmbarer Weise die Gnade Gottes übermittelt; **b)** Mittel (z. B. Hostie), mit dem das Sakrament (a) gespendet wird

**sa|k|ra|men|ta̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ein Sakrament betreffend, zu ihm gehörend

**Sa|k|ra|men|ta̱|li|en** *die* (Plural): **a)** den Sakramenten ähnliche Zeichen od. Handlungen, die jedoch von der Kirche eingesetzt sind; **b)** durch Sakramentalien (a) geweihte Dinge (z. B. Weihwasser)

**Sa|k|ra|men|ta̱r** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: altchristliche u. frühmittelalterliche Form des Messbuchs

**Sa|k|ra|mẹn|ter** *der;* -s, - (salopp, oft scherzh.): jmd., über den man sich ärgert oder um den man sich sorgt, weil er zu leichtsinnig-unbekümmert ist

**Sa|k|ra|men|ti̱e|rer** *der;* -s, - (Geschichte): Schimpfwort der Reformationszeit für jmdn., der die Anerkennung der Sakramente verweigert (z. B. die Wiedertäufer)

**Sa|k|ra|mẹnts|häus|chen** *das;* -s, -: zur Aufbewahrung der geweihten Hostie dienendes, meist turmartig geformtes Behältnis [aus Stein], das sich im Chor von Kirchen befindet

**Sa|k|ra̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: in od. neben katholischen Kirchen im Boden angebrachter verschließbarer Behälter zur Aufnahme gebrauchten Taufwassers u. der Asche unbrauchbar gewordener geweihter Gegenstände

**sa|k|ri̱e|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): weihen, heiligen

**Sa|k|ri|fi̱|zi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: [Mess]opfer (kath. Kirche)

**Sa|k|ri|le̱g** *das;* -s, -e, Sakrilegium *das;* -s, ...ien: Vergehen, Frevel gegen Personen, Gegenstände, Stätten usw., denen religiöse Verehrung entgegengebracht wird

**sa|k|ri|le̱|gisch:** frevelhaft, gotteslästerlich

**Sa|k|ri|le̱|gi|um** vgl. Sakrileg

**sạ|k|risch** (südd.): **a)** böse, verdammt; **b)** sehr, gewaltig, ungeheuer

**Sa|k|ris|ta̱n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: [katholischer] Kirchendiener; Küster, Mesner. **Sa|k|ris|ta̱|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sakristan

**Sa|k|ris|ti̱ei** *die;* -, -en: Nebenraum in der Kirche für den Geistlichen u. die für den Gottesdienst benötigten Gegenstände

**Sa|k|ro|dy|ni̱e** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz in der Kreuzbeingegend

**sa|k|ro|sạnkt** ⟨*lat.*⟩: unantastbar, hochheilig, unverletzlich

**Sä|ku|la:** *Plural* von ↑Säkulum

**sä|ku|la̱r** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** alle hundert Jahre wiederkehrend; **b)** hundert Jahre dauernd; **c)** ein Jahrhundert betreffend. **2.** außergewöhnlich, herausragend, einmalig. **3.** weltlich, der Welt der (kirchlichen) Laien angehörend. **4.** (Astron., Geol.) in langen Zeiträumen ablaufend od. entstanden (von Bewegungen von Himmelskörpern, Veränderungen der Erdoberfläche)

**Sä|ku|la̱r|fei|er** *die;* -, -n: Hundertjahrfeier

**Sä|ku|la|ri|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Einziehung od. Nutzung kirchlichen Besitzes durch weltliche Hoheitsträger. **2.** Säkularisierung (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

**sä|ku|la|ri|si̱e|ren:** **1.** kirchlichen Besitz einziehen u. verstaatlichen. **2.** aus kirchlicher Bindung, Abhängigkeit lösen, unter weltlichem Gesichtspunkt betrachten, beurteilen

**Sä|ku|la|ri|si̱e|rung** *die;* -: **1.** Loslösung des Einzelnen, des Staates u. gesellschaftlicher Gruppen aus den Bindungen an die Kirche (seit Ausgang des Mittelalters); Verweltlichung. **2.** (kath. Kirche) Erlaubnis für Angehörige eines Ordens, das Kloster zu verlassen u. ohne Bindung an die Gelübde zu leben. **3.** Säkularisation (1); vgl. ...ation/...ierung

**Sä|ku|la̱r|kle|ri|ker** *der;* -s, -: Geistlicher, der nicht in einem Kloster lebt

**Sä̱|ku|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Zeitraum von hundert Jahren; Jahrhundert. **2.** Zeitalter

**Sa̱l** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *S*ilicium u. *Al*uminium⟩: ↑Sial

**Sa|lạk** *die;* -, -s ⟨*malai.;* eigtl. „Schlangenhaut"⟩: Frucht der südostasiatischen Fiederpalme; Schlangenhautfrucht

**Sa|la̱m,** Selam *der;* -s ⟨*arab.*⟩: Wohlbefinden, Heil, Friede (arabisches Grußwort); **Salam aleikum:** Heil, Friede mit euch! (arabische Grußformel)

**Sa|la|mạn|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Schwanzlurch mit rundem, langem Schwanz u. teilweise auffallender Zeichnung des Körpers

**Sa|la̱|mi** *die;* -, -[s] ⟨*lat.-it.;* „Salzfleisch; Schlackwurst"⟩: kräftig gewürzte, rötlich braune, luftgetrocknete Dauerwurst, deren Haut oft mit einem natürlichen weißen Belag überzogen ist od. einen weißen Überzug aus Kreide o. Ä. hat

**Sa|la̱|mi|tak|tik** *die;* -, -en: Taktik, [politische] Ziele durch kleinere Forderungen u. entsprechende Zugeständnisse von der Gegenseite zu erreichen zu suchen

**Sa|lan|ga̱|ne** *die;* -, -n ⟨*malai.-fr.*⟩: südostasiatischer schwalbenähnlicher Vogel, dessen Nester als Delikatesse gelten

**Sa|la̱r** *der;* -s, -e[s] ⟨*lat.-span.*⟩: Salztonebene mit Salzkrusten in Südamerika

**Sa|lär** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): Honorar, Gehalt, Lohn

**sa|la|ri|e|ren** (schweiz.): besolden, entlohnen

[1]**Sa|lat** *der;* -s, -e ⟨*ital.*⟩: **1. a)** mit verschiedenen süßen od. sauren Marinaden od. Dressings zubereitete kalte Speise aus zerkleinerten Salatpflanzen, Obst, frischem od. gekochtem Gemüse, Fleisch, Wurst, Fisch o. Ä.; **b)** Blattsalat, Kopfsalat. **2.** (ugs.) Wirrwarr, Durcheinander, Unordnung

[2]**Sa|lat** *die;* - ⟨*arab.*⟩: das täglich fünfmal zu verrichtende Gebet der Muslime

**Sa|la|ti|e|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Salatschüssel

**Sal|ba|der** *der;* -s, - ⟨Herkunft unsicher⟩ (abwertend): langweiliger, frömmelnder Schwätzer. **Sal|ba|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salbader

**Sạl|chow** [...çoˌ] *der;* -[s], -s ⟨nach dem schwed. Eiskunstlaufweltmeister U. Salchow, 1877 bis 1949⟩ (Eiskunstlauf, Rollkunstlauf): mit einem Bogen rückwärts eingeleiteter Sprung, bei dem die Läuferin/der Läufer mit einem Fuß abspringt, in der Luft eine Drehung ausführt u. mit dem anderen Fuß wieder aufkommt

**sal|di|e|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** den Saldo ermitteln. **2.** (österr.) die Bezahlung einer Rechnung bestätigen. **3.** (eine Rechnung o. Ä.) begleichen, bezahlen; eine Schuld tilgen

**Sạl|do** *der;* -s, Sạlden u. -s u. Sạldi: **1.** Differenzbetrag, der sich nach Aufrechnung der Soll- u. Habenseite des Kontos ergibt. **2.** Betrag, der nach Abschluss einer Rechnung zu deren völliger Begleichung fällig bleibt

**Sale** [seɪl] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Verkauf“⟩ (Jargon): Schlussverkauf zu ermäßigten Preisen

**Sạ|lem** vgl. Salam

**Sạ|lep** *der;* -s, -s ⟨*arab.-span.*⟩: getrocknete u. zu Pulver verarbeitete Knolle verschiedener Orchideen, die für Heilzwecke verwendet wird

**Sales|fol|der** [ˈseɪlsfoʊldɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): Verkaufs- bzw. Werbemappe mit Informationen u. Produkterklärungen

**Sa|le|si|a|ner** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨nach dem hl. Franz v. Sales, 1567–1622⟩: **1.** Mitglied der Gesellschaft des heiligen Franz von Sales. **2.** Angehöriger eines katholischen Priesterordens, der bes. in der [Jugend]seelsorge tätig ist. **Sa|le|si|a|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige eines katholischen Ordens, der bes. in der Seelsorge tätig ist

**Sales|ma|na|ger** [ˈseɪls...] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): Verkaufsleiter in einem Unternehmen. **Sales|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salesmanager

**Sales|man|ship** [ˈseɪlzmənʃɪp] *das;* -s: eine in den USA wissenschaftlich u. empirisch entwickelte Methode erfolgreichen Verkaufens

**Sales|pro|mo|ter** *der;* -s, -: Vertriebskaufmann mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Marktbeeinflussung. **Sales|pro|mo|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salespromoter

**Sales|pro|mo|tion** [...ʃn̩] *die;* - (Wirtsch.): Verkaufswerbung, Verkaufsförderung

**Sales|trai|ning** *das;* -s, -s: Übung im erfolgreichen Verkaufen

**Sa|lẹttl, Sa|lẹt|tel** *das;* -s, - u. -n ⟨*it.*⟩ (österr., auch bayr.): Pavillon, Gartenhaus, Laube

**Sa|li|cin** vgl. Salizin

**Sa|li|cy|lat** usw. vgl. Salizylat usw.

**sa|li|ẹnt** ⟨*lat.-engl.*⟩: ins Auge springend, auffallend

**Sạ|li|er** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömischer Priester

**Sa|li|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Salzwerk, Salzgrube“⟩: **1.** Anlage zur Gewinnung von Kochsalz durch Verdunstung von Wasser, in dem Kochsalz enthalten ist. **2.** Gradierwerk. **sa|li|nisch** (selten): **1.** salzartig. **2.** salzhaltig

**sạ|lisch** ⟨Kunstw. zu *lat.* silex u. *Al*uminium⟩: (von Mineralien) reich an Kieselsäure u. Tonerde; Ggs. ↑femisch

**Sa|li|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Ptyalismus

**Sa|li|zin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: (früher als fiebersenkendes Mittel verwendeter) Bitterstoff

**Sa|li|zy|lat,** chem. fachspr.: Salicylat *das;* -[e]s, -e ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩: Salz der Salizylsäure

**Sa|li|zy|l|säu|re,** chem. fachspr.: Salicylsäure ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: farblose, süß schmeckende kristalline Substanz, die wegen ihrer antibakteriellen u. fäulnishemmenden Wirkung als Konservierungsmittel verwendet wird

**Salk|vak|zi|ne, Salk-Vak|zi|ne** [ˈzalk..., engl.: ˈsɔːlk...] *die;* - ⟨nach dem amerik. Bakteriologen J. E. Salk, geb. 1914⟩ (Med.): Impfstoff gegen Kinderlähmung

[1]**Sạlm** *der;* -[e]s, -e ⟨*gall.-lat.*⟩: Lachs

[2]**Sạlm** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (ugs.): umständlich-breites Gerede, Geschwätz

**Sạl|mi** *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: ein Ragout aus Wildgeflügel

**Sal|mi|ạk** [auch, österr. nur: ˈzal...] *der* (auch: *das*); -s ⟨*lat.-mlat.*⟩: Verbindung von Ammoniak u. Salzsäure mit einem durchdringend-beizenden Geruch

**Sal|mo|nẹl|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Pathologen u. Bakteriologen D. E. Salmon, 1850–1914⟩: Bakterie, die beim Menschen Darminfektionen hervorruft

**Sal|mo|nel|lo|se** *die;* -, -n (Med.): durch Salmonellen verursachte Darmerkrankung

**Sal|mo|ni|den** *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: Lachse u. lachsartige Fische

**sa|lo|mo|nisch** ⟨nach dem biblischen König Salomo⟩: einem Weisen entsprechend ausgewogen, Einsicht zeigend; klug, weise

**Sa|lon** [zaˈlõː, auch: zaˈlɔŋ, zaˈloːn] *der;* -s, -s ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **1.** größerer, repräsentativer Raum als Gesellschafts- od. Empfangszimmer. **2. a)** [regelmäßig stattfindendes] Zusammentreffen eines literarisch od. künstlerisch interessierten Kreises; **b)** Kreis von Personen, der sich regelmäßig trifft u. die Meinungen über Kunst, Literatur, Wissenschaft u. Politik austauscht. **3.** [modern eingerichtetes, elegantes u. großzügig mit Luxus ausgestattetes] Geschäft (z. B. eines Friseurs). **4. a)** Ausstellungsraum, -saal; **b)** Ausstellung (bes. Kunst- u. Gemäldeausstellung)

**Sa|lon|kom|mu|nist** *der;* -en, -en (iron.): jmd., der sich für die Theorien des Kommunismus begeistert, sie aber in der Praxis nur dann vertritt, wenn er dadurch nicht auf persönliche Vorteile verzichten muss. **Sa|lon|kom|mu|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salonkommunist

**Sa|lon|mu|sik** *die;* -: virtuos-elegant dargebrachte, gefällige Musik

**Sa|lon|or|ches|ter** *das;* -s, -: kleines Streichensemble mit Klavier für Unterhaltungsmusik

**Sa|lon|re|mi|se** *die;* -, -n (Jargon): Remis, auf das sich zwei Gegner einigen, obwohl eine Beendigung der Partie durch ein Matt durchaus noch möglich erscheint (im Schach)

**Sa|loon** [sə'lu:n] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Lokal, dessen Einrichtung dem Stil der Wildwestfilme nachempfunden ist

**sa|lọpp** ⟨*fr.*⟩: **1.** (von Kleidung) betont bequem u. etwaige bestehende Formen od. Vorschriften nicht berücksichtigend. **2.** (von Benehmen u. Haltung) unbekümmert zwanglos, die Nichtachtung gesellschaftlicher Normen ausdrückend

**Sa|lop|pe|rie** *die;* -, ...ien (veraltet): Nachlässigkeit; Unsauberkeit

**Sạ|lpe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Meer lebendes) glasartig durchsichtiges Manteltier

**Sal|pẹ|ter** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: weißes od. hellgraues Salz der Salpetersäure, das früher vor allem zur Herstellung von Düngemitteln u. Schießpulver verwendet wurde

**Sal|pẹ|ter|säu|re** *die;* -: stark oxidierende, farblose Säure, die Silber u. die meisten unedlen Metalle löst

**sal|pet|rig:** (von bestimmten Säuren) nur in verdünnten wässrigen Lösungen u. ihren Salzen beständig

**Sạ|l|pi|kon** *der;* -[s], -s ⟨*span.(-fr.)*⟩: sehr feines Ragout [in Muscheln od. Pasteten]

**Sal|pịn|gen:** *Plural* von ↑Salpinx

**Sal|pin|gi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): entzündliche Erkrankung eines od. beider Eileiter

**Sal|pin|go|gra|fie,** Salpingografie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Untersuchung u. Darstellung des Eileiters mit Kontrastmitteln

**Sal|pin|go|gra|mm** *das;* -s, -e (Med.): Röntgenkontrastbild des Eileiters

**Sal|pin|go|gra|phie** vgl. Salpingografie

**Sạ|l|pinx** *die;* -, ...ingen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trompetenähnliches Instrument der griechischen Antike. **2.** (Anat. selten) **a)** Eileiter; **b)** ↑eustachische Röhre

[1]**Sạ|l|sa** *die;* -, -s ⟨Kurzbez. für span. salsa picante „scharfe Soße"⟩: (wie Ketchup verwendete) kalte, scharfe, dickflüssige Tomatensoße

[2]**Sạ|l|sa** *die;* -, -s, ugs. auch: *der;* -[s], -s (Musik): lateinamerikanische populäre Musik, mit Elementen aus Rumba, afrokubanischem Jazz u. Bossa nova

**Sạ|l|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Geol.) kegelförmige Anhäufung von Schlamm u. Steinen, die von Gasquellen an die Oberfläche befördert wurden. **2.** (veraltet) [salzige] Tunke

**Sạ|l|ta** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: auf einem Damebrett zu spielendes Brettspiel für zwei Personen mit je 15 Steinen

**Sal|ta|rẹl|lo** *der;* -s, ...lli ⟨*lat.-it.*⟩: lebhafter, der Tarantella ähnlicher süditalienischer u. spanischer Tanz in schnellem Dreiertakt

**sal|ta|to** (Musik): mit springendem Bogen [zu spielen]. **Sal|ta|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Spiel mit springendem Bogen

**sal|ta|to|risch** ⟨*lat.*⟩ (Med.): sprunghaft, mit tänzerischen Bewegungen verbunden (z. B. bei krankhaften Bewegungsstörungen)

**Sal|tim|bọc|ca** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: mit Schinken u. Salbei gefülltes Kalbsschnitzel

**Sạ|l|to** *der;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.;* „Sprung, Kopfsprung"⟩: **1.** (Sport) frei in der Luft ausgeführte Rolle, schnelle Drehung des Körpers um seine Querachse (als Teil einer sportlichen Übung). **2.** (Fliegersprache) Looping

**Sạ|l|to mor|ta|le** *der;* - -, - - u. ...ti ...li („Todessprung"): [meist dreifacher] Salto, der in großer Höhe ausgeführt wird

**sa|lü** [auch: 'saly, sa'ly] ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz. ugs.): Grußformel (zur Begrüßung u. zum Abschied)

**Sa|lu|b|ri|tạ̈t** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): gesunder körperlicher Zustand

**Sa|lu|rẹ|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*lat.*⟩: ↑Diuretikum

**Sạ|lus** *die;* - (veraltet): Gedeihen, Wohlsein, Heil

**Sa|lut** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Ehrung, z. B. anlässlich von Staatsbesuchen, durch Abfeuern einer Salve aus Geschützen; Ehrengruß

**Sa|lu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Salutieren

**sa|lu|tie|ren: 1. a)** bei militärischem Zeremoniell vor einem Vorgesetzten od. Ehrengast Haltung annehmen u. ihn grüßen, indem man die Hand an die Kopfbedeckung legt; **b)** [durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung, an die Schläfe] grüßen. **2.** (veraltend) Salut schießen

**Sa|lu|tịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lehre u. Wirken der Heilsarmee; vgl. Salvation Army. **Sa|lu|tịst** *der;* -en, -en: Angehöriger der Heilsarmee. **Sa|lu|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salutist

**sa|lu|to|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): gesundheitsfördernd, gesundheitserhaltend

**Sa|lu|to|ge|nẹ|se** *die;* - ⟨*lat.-fr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Gesamtheit gesundheitsfördernder und -erhaltender Faktoren

**Sal|var|sạn®** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat. salv*are u. *Ars*enik⟩: (heute nicht mehr verwendetes) Medikament gegen Syphilis

**Sal|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rettung, Verteidigung

**Sal|va|tion Ar|my** [sæl'veɪʃən 'ɑ:mɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Heilsarmee

[1]**Sal|va|tor** *der;* -s, -oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Christus als Retter u. Erlöser der Menschheit; Heiland. **2.** Erlöser, Retter

[2]**Sal|va|tor®** *der* od. *das;* -s: dunkles Münchner Starkbier

**Sal|va|to|ri|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehöriger einer katholischen Ordensgemeinschaft für Priester u. Laien mit der Aufgabe der Seelsorge u. der Mission (Abk.: SDS). **Sal|va|to|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehö-

S
Salo

rige eines Frauenordens, der bes. in der Seelsorge tätig ist

**sal|va|to̱|risch:** nur aushilfsweise, ergänzend geltend; **salvatorische Klausel** (Rechtswiss.): Rechtssatz, der nur gilt, wenn andere Normen keinen Vorrang haben

**Sal|va|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Schutzbrief, Geleitbrief (im Mittelalter)

**sạl|va ve̱|nia** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): mit Erlaubnis, mit Verlaub [zu sagen] (Abk.: s. v.)

**sạl|ve** [...ve]: sei gegrüßt! (lateinischer Gruß)

**Sạl|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [auf ein Kommando] gleichzeitig abgefeuerte Anzahl von Schüssen aus mehreren Gewehren od. Geschützen

**Sạl|via** *die;* - ⟨*lat.*⟩: zu den Lippenblütlern gehörende Gewürz- u. Heilpflanze; Salbei

**sal|vi̱e̱|ren** (veraltet): **1.** retten, in Sicherheit bringen. **2.** sich salvieren: sich von einem Verdacht reinigen

**sạl|vis omịs|sis** (Wirtsch.): unter Vorbehalt von Auslassungen (Abk.: s. o.)

**sạl|vo er|rọ|re:** Irrtum vorbehalten (Abk.: s. e.)

**sạl|vo er|rọ|re cạl|cu|li** (Wirtsch.): unter Vorbehalt eines Rechenfehlers (Abk.: s. e. c.)

**sạl|vo er|rọ|re et omịs|si|ọ|ne:** unter Vorbehalt von Irrtum u. Auslassung (Abk.: s. e. e. o., s. e. et o.)

**sạl|vo ju̱|re** (Rechtsspr. veraltet): mit Vorbehalt, unbeschadet des Rechts [eines anderen]

**sạl|vo ti̱|tu|lo** (veraltet): mit Vorbehalt des richtigen Titels (Abk.: S. T.)

**Sa|ma|ri̱|ter** *der;* -s, - ⟨nach dem barmherzigen Mann aus Samaria in Lukas 10, 30 ff.⟩: **1.** selbstlos helfender Mensch. **2.** (schweiz.) Sanitäter. **Sa|ma|ri̱|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Samariter

**Sa|ma|ri|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem russ. Mineralogen Samarski, 1803–1870⟩: chem. Element; hellgraues, in der Natur nur in Verbindungen vorkommendes Metall der seltenen Erden (Zeichen: Sm)

**Sa|mar|kạnd** *der;* -[s], -s ⟨nach der Stadt Samarkand in Usbekistan⟩: in leuchtenden Farben geknüpfter Teppich mit Medaillons (2) auf meist gelbem Grund

**Sạm|ba** *der;* -s, -s ⟨*afrik.-port.*⟩: aus Brasilien stammender beschwingter Gesellschaftstanz im $^2/_4$-Takt

**Sạm|bal** *das;* -s, -s ⟨*malai.*⟩: sehr scharfe indonesische Würzsoße

**Sạm|bar** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: (in Süd- u. Südostasien lebender) langer, hochbeiniger, meist schwärzlicher Hirsch

**Sam|bu̱|ca** *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: italienischer Anislikör

**Sạm|hi|tas** *die* (Plural) ⟨*sanskr.*⟩: älteste Bestandteile der Weden mit religiösen Sprüchen u. Hymnen

**Sạ|mi|el** [...mje:l, auch: ...mjɛl] *der;* -[s] ⟨*hebr.-gr.*⟩: Satan in der jüdischen Legende u. der deutschen Sage

**sä̱|misch** ⟨Herkunft unsicher⟩: fettgegerbt (von Leder)

**Sạ|mis|dạt** *der;* -, -s ⟨*russ.;* Kurzform von *samoisdat*elstwo = Selbstverlag⟩: **1.** Selbstverlag von Büchern, die nicht erscheinen dürfen. **2.** im Selbstverlag erschienene [verbotene] Literatur in der UdSSR

**Sạ̱|mi|sen,** Schamisen *die;* -, - ⟨*jap.*⟩: dreisaitige, mit einem Kiel gezupfte japanische Gitarre

**Sạm|kh|ja,** Sankhja *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: dualistisches religionsphilosophisches System im alten Indien

**Sạm|norsk** *das;* - ⟨*norw.;* „Gemeinnorwegisch"⟩: gemeinsame norwegische Landessprache, die Bokmål u. Nynorsk vereinigt

**Sa|mo|je̱|de** *der;* -n, -n ⟨*russ.*⟩: (aus der Tundra stammender) Hund mit einem breiten, flachen Kopf, kurzen, an der Spitze abgerundeten Ohren, einem langhaarigen, weichen, meist weißen Fell u. einem buschigen, über den Rücken gerollten Schwanz

**Sạ̱|mos** *der;* -, - ⟨nach der griech. Insel⟩: griechischer Dessertwein [von der Insel Samos]

**Sa|mo|wạr** [auch: 'za...] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: [kupferner] Kessel, in dem Wasser zur Zubereitung von Tee erhitzt u. gespeichert wird u. aus einem kleinen Hahn entnommen werden kann; russische Teemaschine

**Sạm|pan** *der;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: flaches, breites Ruder- od. Segelboot, das in Ostasien auch als Hausboot verwendet wird

**sạm|peln,** samplen ['sɛmpl̩n, 'sa:mpl̩n]: einen Sampler (1) zusammenstellen

**Sạm|pi** *das;* -[s] -s ⟨*gr.*⟩: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet, der als Zahlzeichen für 900 fortlebte (Zeichen: ϡ)

**Sạm|ple** [...pl̩, 'sa:mp(ə)l] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Muster, Probe"⟩: **1.** (Statistik) **a)** repräsentative Stichprobe, Auswahl; **b)** aus einer größeren Menge ausgewählte Gruppe von Personen, die repräsentativ für die Gesamtheit ist. **2.** Warenprobe, Muster

**sam|plen** ['sɛmpl̩n, 'sa:mpl̩n] vgl. sampeln

**Sam|p|ler** ['sɛmplɐ, 'zamplɐ] *der;* -s, -: **1.** Langspielplatte od. CD, auf der [erfolgreiche] Titel von verschiedenen bekannten Musikern, Sängern, Gruppen zusammengestellt sind. **2.** geologischer Assistent bei Erdölbohrungen

**Sam|p|ling** ['sɛmplɪŋ, 'sa:...] *das;* -s, -s: Zusammenstellung, Mischung verschiedener Musikstücke am Mischpult zu einer neuen Version

**Sam|sạ̱|ra,** Sansara *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: endloser Kreislauf von Tod u. Wiedergeburt, aus dem die Heilslehren indischer Religionen den Menschen zu befreien suchen

**Sạ̱|mum** [auch: za'mu:m] *der;* -s, -s u. -e ⟨*arab.*⟩: Staub od. Sand mitführender Wüstenwind in Nordafrika u. auf der Arabischen Halbinsel

**Sa|mu|rạ̱i** *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: Angehöriger der japanischen Adelsklasse, der obersten Klasse der japanischen Feudalzeit

**sa|nạ̱|bel** ⟨*lat.*⟩ (Med.): heilbar (von Krankheiten)

**Sa|na|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: unter ärztlicher Leitung stehende stationäre Einrichtung [in klimatisch günstiger, landschaftlich schöner Lage] zur Behandlung und Pflege chronisch Kranker od. Genesender

**San|cho Pạn|sa** ['zantʃo -] *der;* - -, - -s ⟨nach dem Namen des Be-

S
Sanc

gleiters von ↑Don Quichotte›): mit Mutterwitz ausgestatteter, realistisch denkender Mensch

**Sạnc|ta** ...tae [...tɛ], ...tae [...tɛ] ‹*lat.*›: weibliche Form zu ↑[1]Sanctus

**Sạnc|ta Se|des** [- ...dɛs] *die;* - -: lat. Bez. für: Heiliger (Apostolischer) Stuhl

**sạnc|ta sim|pli|ci|tas:** heilige Einfalt! (Ausruf des Erstaunens über jemandes Begriffsstutzigkeit)

**Sanc|tịs|si|mum** vgl. Sanktissimum

**Sạnc|ti|tas** *die;* -: Heiligkeit (Titel des Papstes)

**Sạnc|tum Of|fi|ci|um** *das;* - -: Kardinalskongregation für die Reinhaltung der katholischen Glaubens- u. Sittenlehre (Heiliges Offizium)

[1]**Sạnc|tus,** Sanktus ...ti, ...ti: lat. Bez. für: Sankt

[2]**Sạnc|tus** *das;* -, -: Lobgesang vor der Eucharistie

**Sạn|dal** *das;* -s, -s ‹*pers.-arab.-türk.*›: schmales, langes, spitz zulaufendes türkisches Boot

**San|dạ|le** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: leichter, meist flacher Schuh, dessen Oberteil aus Riemen od. durchbrochenem Leder besteht

**San|da|lẹt|te** *die;* -, -n ‹französierende Bildung›: der Sandale ähnlicher, leichter, oft eleganter Damenschuh

**Sạn|da|rak** *der;* -s ‹*gr.-lat.*›: gelbliches Harz einer Zypressenart, das bes. zur Herstellung von Lacken u. Pflastern sowie als Räuchermittel verwendet wird

**Sạn|dhi** *das* od. *der;* - ‹*sanskr.;* „Verbindung“›: (meist der Vereinfachung der Aussprache dienende) lautliche Veränderung, die der An- od. Auslaut eines Wortes durch den Aus- od. Anlaut eines benachbarten Wortes erleidet

**San|di|nịs|mus** *der;* - ‹nach dem nicaraguanischen Guerillaführer A. C. Sandino (1895–1934)›: (in den 1970er- u. 1980er-Jahren entstandene) am ↑Marxismus-Leninismus orientierte (Befreiungs)bewegung, Ideologie in Nicaragua. **San|di|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Sandinismus, Mitglied der sandinistischen Befreiungsbewegung. **San|di|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sandinist.

**san|di|nịs|tisch:** den Sandinismus, die Sandinisten betreffend, dazu gehörend

**San|d|schạk** *der;* -s, -s ‹*türk.*› (veraltet): **1.** türkische Standarte (Hoheitszeichen). **2.** türkischer Regierungsbezirk

**Sand|wich** [ˈzɛntvɪtʃ] *das,* auch: *der;* -s oder -[es], -s oder -es [...is], auch: -e ‹*engl.;* nach dem 4. Earl of Sandwich, 1718–1792›: **1.** zwei zusammengelegte, innen mit Butter bestrichene u. mit Fleisch, Fisch, Käse, Salat o. Ä. belegte Brotscheiben od. Hälften von Brötchen. **2.** (Fotogr.) Kurzform von ↑Sandwichmontage. **3.** Belag des Tischtennisschlägers aus einer Schicht Schaumgummi o. Ä. u. einer Schicht Gummi mit Noppen. **4.** auf Brust u. Rücken zu tragendes doppeltes Plakat, das für politische Ziele, für Produkte o. Ä. wirbt

**Sand|wich|board** [...bɔːd] *das;* -s, -s: geschichtete Holzplatte, die außen meist aus Sperrholz u. in der Mitte aus einer Faser- od. Spanplatte besteht od. einen Hohlraum aufweist

**Sand|wich|man** [...mɛn] *der;* -, ...men [...men] , **Sand|wich-mann** *der;* -[e]s, ...männer: jmd., der mit zwei Plakaten, von denen er eins auf der Brust u. eines auf dem Rücken trägt, eine belebte Straße auf u. ab geht, um gegen Entgelt für etwas zu werben

**Sand|wich|mon|ta|ge** *die;* -, -n: Fotomontage, die dadurch entsteht, dass zwei Negative Schicht an Schicht aufeinandergelegt u. vergrößert od. kopiert werden

**Sand|wich|tech|nik** *die;* -: Herstellungsverfahren (bes. im Flugzeugbau u. bei der Skifabrikation), bei dem das Material aus Platten verschiedener Stärke u. aus verschiedenartigen Substanzen zusammengefügt wird

**Sand|wich|toas|ter** *der;* -s, -: Gerät zum Toasten von Sandwichs

**san|fo|ri|si|e|ren** ‹*engl.;* nach dem amerik. Erfinder Sanford L. Cluett, 1874–1968›: (Gewebe, bes. aus Baumwolle) durch ein bestimmtes Verfahren mit trockener Hitze so behandeln, dass es später beim Waschen nicht mehr od. nur noch wenig einläuft

**San|ga|ree** [sæŋgəˈriː] *der;* -, -s ‹*span.-engl.*›: stark gewürztes westindisches alkoholisches Mixgetränk aus Spirituosen u. Zucker

**San|g|ri|a** *die;* -, -s ‹*span.*›: einer Bowle ähnliches spanisches Getränk aus Rotwein mit [Zucker u.] klein geschnittenen Früchten

**San|g|ri|ta®** *die;* -, -s ‹*(mex.-)span.*›: mexikanisches Mischgetränk aus Tomaten-, Orangen- u. wenig Zwiebelsaft sowie Gewürzen

**San|gu|i|ni|ker** *der;* -s, - ‹*lat.*›: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) lebhafter, temperamentvoller, meist heiterer, lebensbejahender Mensch. **San|gu|i|ni|ke-rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanguiniker

**san|gu|i|nisch** ‹„aus Blut bestehend; blutvoll“›: das Temperament eines Sanguinikers habend, seinen Typ verkörpernd; vgl. cholerisch, melancholisch, phlegmatisch

**san|gu|i|no|lẹnt** (Med.): blutig, mit Blut vermischt (z. B. von Urin)

**San|he|d|rin** *der;* -s ‹*gr.-hebr.*›: hebr. Form von Synedrion

**Sa|ni|di|n** *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Feldspat

**sa|ni|e|ren** ‹*lat.;* „gesund machen, heilen“›: **1. a)** (Med.) [eine bestimmte Stelle des Körpers] so behandeln, dass ein Krankheitsherd beseitigt wird; **b)** (Militär früher) [einem Soldaten] nach dem Geschlechtsverkehr die Harnröhre mit einer desinfizierenden Lösung spülen, um eventuell vorhandene Erreger von Geschlechtskrankheiten abzutöten. **2. a)** durch Renovierung, Modernisierung od. Abriss alter Gebäude u. den Bau neuer Gebäude o. Ä. umgestalten; **b)** modernisierend umgestalten, reformieren; **c)** wieder in einen intakten Zustand versetzen. **3. a)** (Wirtsch.) aus finanziellen Schwierigkeiten herausbringen, wieder rentabel machen; **b)** sich sanieren: seine finanziellen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwinden, wieder rentabel werden

**Sa|ni|e|rung** *die;* -, -en: **1.** Behand-

lung (von bestimmten Stellen des Körpers), durch die ein Krankheitsherd beseitigt od. ein Krankheitserreger abgetötet wird. **2.** Instandsetzung; modernisierende Umgestaltung [durch Renovierung od. Abriss alter Gebäude sowie durch Neubau]. **3.** erfolgreiche Bewältigung finanzieller Schwierigkeiten

**sa|ni|tär** ‹*lat.-fr.*›: **1.** mit der Körperpflege, der Hygiene in Zusammenhang stehend, sie betreffend, ihr dienend. **2.** (veraltend) gesundheitlich. **Sa|ni|tär** (Jargon): Sanitärbereich, Sanitärbranche

**sa|ni|ta|risch** ‹*lat.-nlat.*› (schweiz.): **1.** ↑sanitär (1). **2.** das Gesundheitswesen betreffend, zu ihm gehörend, von den Gesundheitsbehörden ausgehend

**Sa|ni|tät** *die;* - ‹*lat.*› (schweiz. u. österr.): **1. a)** (ohne Plural) militärisches Gesundheitswesen, Sanitätswesen; **b)** Sanitätstruppe. **2.** (ugs.) Unfallwagen, Sanitätswagen

**Sa|ni|tä|ter** *der;* -s, -: **1.** jmd., der in Erster Hilfe, Krankenpflege ausgebildet ist [u. in diesem Bereich tätig ist]. **2.** als Sanitäter (1) dienender Soldat. **Sa|ni|tä|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanitäter

**sa|ni|tized** [ˈsænɪtaɪzd] ‹*engl.*›: engl. Bez. für: hygienisch einwandfrei, desinfiziert

**Sạn|ka,** Sankra *der;* -[s], -[s] (Soldatenspr.): militärischer Sanitätswagen

**Sạn|kh|ja** vgl. Samkhja

**Sạn|k|ra** vgl. Sanka

**Sạnkt** ‹*lat.*›: heilig (in Heiligennamen u. auf solche zurückgehenden geografischen Namen, z. B. Sankt Peter, Sankt Anna, Sankt Gallen; Abk.: St.)

**Sank|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.;* „Heiligung, Billigung; geschärfte Verordnung, Strafgesetz“›: **1.** Bestätigung, Anerkennung. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Anweisung, die einen Gesetzesinhalt zum verbindlichen Rechtssatz erhebt; **b)** (meist Plural) Maßnahme, die gegen einen Staat eingeleitet wird, der das Völkerrecht verletzt hat. **3.** (meist Plural) Zwangsmaßnahme, Sicherung[sbestimmung]. **4.** (Soziol.) gesellschaftliche Reaktion sowohl auf normgemäßes als auch auf von der Norm abweichendes Verhalten; **negative Sanktion:** Reaktion auf von der Norm abweichendes Verhalten in Form einer Zurechtweisung o. Ä.; **positive Sanktion:** Reaktion auf normgerechtes Verhalten in Form von Belohnung o. Ä.

**sank|ti|o|nie|ren: 1.** Gesetzeskraft erteilen. **2.** bestätigen, gutheißen. **3.** mit bestimmten Maßnahmen, z. B. Tadel, auf eine Normabweichung reagieren; Sanktionen verhängen

**Sank|ti|ons|po|ten|zi|al,** Sanktionspotential *das;* -s (Soziol.): Gesamtheit von Mitteln u. Möglichkeiten, die zur Durchsetzung von Anordnungen od. Normen zur Verfügung stehen

**Sank|tis|si|mum** *das;* -s ‹*lat.;* „Allerheiligstes“› (kath. Kirche): die geweihte Hostie

**Sank|tu|a|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹„Heiligtum“›: **a)** Altarraum einer katholischen Kirche; **b)** [Aufbewahrungsort für einen] Reliquienschrein

**Sạnk|tus** vgl. [1]Sanctus

**Sann|ya|si** vgl. Sanyasi

**San|sa|ra** vgl. Samsara

**sans cé|ré|mo|nie** [sãseremɔˈni:] ‹*fr.*› (veraltet): ohne Umstände

**Sans|cu|lot|te** [sãskyˈlɔt(ə)] *der;* -n, -n [...tn̩] ‹„ohne Kniehose“›: proletarischer Revolutionär der Französischen Revolution

**San|se|vi|e|ria, San|se|vi|e|rie** [...i̯ə] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem ital. Gelehrten Raimondo di Sangro, Fürst von San Severo, † 1774›: tropisches Liliengewächs mit wertvoller Blattfaser; Bogenhanf

**sans fa|çon** [sãfaˈsõ] ‹*fr.*› (veraltet): ohne Umstände

**sans gêne** [sãˈʒɛn] (veraltet): ungezwungen; nach Belieben

**Sạns|k|rit** *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: noch heute in Indien als Literatur- und Gelehrtensprache verwendete altindische Sprache. **sans|k|ri|tisch:** das Sanskrit betreffend; in Sanskrit [abgefasst]

**Sans|k|ri|tist** *der;* -en, -en ‹*sanskr.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sanskritistik

**Sans|k|ri|tis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der altindischen Literatursprache Sanskrit, der in dieser Sprache geschriebenen Literatur u. der altindischen Kultur

**Sans|k|ri|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanskritist

**sans phrase** [sãfra:z] ‹*fr.*› (veraltet): ohne Umschweife

**San|ta Claus** [ˈsænta ˈklɔ:z] *der;* - -, - - ‹*niederl.-engl.-amerik.*›: amerik. Bez. für: Weihnachtsmann

**Sạn|ta Con|ver|sa|zi|o|ne** vgl. Sacra Conversazione

**San|ya|si,** Sannyasi *der;* -[s], -n ‹*(sanskr.-)Hindi*›: Anhänger des Bhagwans Rajneesh

**sa|pe|re au|de** ‹*lat.;* „wage es, weise zu sein“ (nach Horaz)›: „habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (Wahlspruch der Aufklärung)

**Sa|phir** [auch: zaˈfi:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*semit.-gr.-lat.-mlat.*›: [durchsichtig blauer] Edelstein. **sa|phi|ren:** aus Saphir gearbeitet, bestehend

**sa|pi|ẹn|ti sạt** ‹*lat.;* „genug für den Verständigen!“ (nach Plautus)›: es bedarf keiner weiteren Erklärung für den Eingeweihten

**Sa|pin** *der;* -s, -e, **Sa|pi|ne** *die;* -, -n, Sappel *der;* -s, - ‹*it.-fr.*› (Forstwirtsch. österr.): Spitzhacke, Pickel zum Heben u. Wegziehen von gefällten Baumstämmen

**Sa|po|nạ|ria** *die;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: eine Zier- u. Heilpflanze; Seifenkraut

**Sa|po|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Verseifung des Körperfetts bei Wasserleichen

**Sa|po|nin** *das;* -s, -e: in vielen Pflanzen enthaltener Stoff, der zur Herstellung von Reinigungs- u. Arzneimitteln verwendet wird

**Sa|po|til|baum** *der;* -[e]s, ...bäume ‹*indian.-span.; dt.*›: in Mittelamerika heimischer Laubbaum mit essbaren Früchten

**Sa|po|to|xin** *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: stark giftiges Saponin

**Sạp|pan|holz** *das;* -es ‹*malai.; dt.*›: ostindisches Rotholz

**Sạp|pe** *die;* -, -n ‹*it.-fr.*› (veraltet): [für einen Angriff auf Festungen angelegter] Laufgraben

**Sạp|pel** vgl. Sapin

**sap|per|lọt** vgl. sackerlot

**sap|per|ment** vgl. sackerment

**Sap|peur** [zaˈpø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*it.-fr.*›: **1.** (veraltet) Soldat für

S
Sapp

den Sappenbau. **2.** (schweiz.) Soldat der technischen Truppe; Pionier

**sap|phisch** ['zapfɪʃ, auch: 'zafɪʃ] ⟨nach der altgriech. Dichterin Sappho (um 600 v. Chr. auf der Insel Lesbos)⟩: die Dichterin Sappho u. ihre Werke betreffend, auf sie bezüglich, für sie typisch; **sapphische Strophe** (Verslehre): antike vierzeilige Strophe aus drei gleich gebauten elfsilbigen Versen u. einem abschließenden zweitaktigen Kurzvers; **sapphische Liebe** (selten): ↑lesbische Liebe

**Sap|phịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑lesbische Liebe

**Sạp|pie** *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩ (Forstwirtsch.): Sapin

**sap|pra|di** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ausruf des Erstaunens

**Sa|p|rä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Fäulnisbakterien hervorgerufene schwere Blutvergiftung

**sa|p|rịs|ti** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Ausruf des Erstaunens, Unwillens

**Sa|p|ro|bie** [...i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebewesen, das in od. auf faulenden Stoffen lebt u. sich von ihnen ernährt; Ggs. ↑Katharobie

**Sa|p|ro|bi|ọnt** *der;* -en, -en (Biol.): ↑Saprobie

**sa|p|ro|bisch: a)** in faulenden Stoffen lebend (von Organismen); **b)** die Fäulnis betreffend

**sa|p|ro|gen:** Fäulnis erregend

**Sa|p|ro|le|g|nia** *die;* -, ...ien: Algenpilz, der in Gewässern saprophytisch auf toten Pflanzen, Insekten od. Fischen lebt

**Sa|p|ro|pel** *das;* -s, -e: Faulschlamm, der unter Sauerstoffabschluss in Seen u. Meeren entsteht

**Sa|p|ro|pe|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: Gestein, das aus verfestigtem Faulschlamm entstanden ist

**sa|p|ro|pe|li|tisch:** faulschlammartig

**Sa|p|ro|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural): pflanzlicher od. tierischer Organismus, der sich von faulenden Stoffen ernährt

**sa|p|ro|phil:** (von Organismen) auf, in od. von faulenden Stoffen lebend

**Sa|p|ro|phyt** *der;* -en, -en: Organismus, bes. Bakterie, Pilz, der von faulenden Stoffen lebt

**Sa|p|ro|zo|on** *das;* -s, ...zoen: Tier, das von faulenden Stoffen lebt

**Sa|ra|bạnd,** Serabend *der;* -[s], -s ⟨*pers.*⟩: handgeknüpfter, vorwiegend rot- od. blaugrundiger Perserteppich mit charakteristischer Palmwedelmusterung

**Sa|ra|bạn|da, Sa|ra|bạn|de** *die;* -, ...den ⟨*pers.-arab.-span.-it.*⟩: **a)** langsamer Tanz im $^3/_4$-Takt; **b)** Satz einer Suite (4) od. Sonate

**Sa|ra|fạn** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: (zur russischen Frauentracht des 18. u. 19. Jh.s gehörendes) ärmelloses Überkleid mit angesetztem Leibchen

**Sa|ra|ze|ne** *der;* -n, -n ⟨*arab.-mgr.-mlat.*⟩ (Geschichte): Araber, Muslim. **Sa|ra|ze|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sarazene. **sa|ra|ze|nisch:** zu den Sarazenen gehörend, sie betreffend

**Sar|dẹ|l|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (im Mittelmeer, im Schwarzen Meer u. an den Atlantikküsten Westeuropas u. -afrikas vorkommender) kleiner, dem Hering verwandter Fisch, der als Speisefisch gepökelt od. mariniert gegessen wird. **2.** (meist Plural; ugs. scherzh.) Haarsträhne (von noch verbliebenem Haar), die schräg über eine Glatze gelegt ist

**Sar|di|ne** *die;* -, -n: (an den Küsten West- u. Südwesteuropas vorkommender) kleiner, zu den Heringen gehörender bläulich silbern schillernder Speisefisch

**sar|do|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: (vom Lachen, Lächeln o. Ä.) boshaft, hämisch u. fratzenhaft verzerrt; **sardonisches Lachen** (Med.): scheinbares Lachen, das durch Gesichtskrämpfe hervorgerufen wird

**Sar|d|o|nyx** *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: (als Schmuckstein verwendeter) braun u. weiß gestreifter Chalzedon

**Sạ|ri** *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: kunstvoll um den Körper gewickeltes Gewand indischer Frauen

**Sa|rin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: gefährlicher chemischer Kampfstoff mit nervenschädigender Wirkung

**Sar|kạs|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) beißender, verletzender Spott. **2.** sarkastische Äußerung, Bemerkung. **sar|kạs|tisch:** mit, von beißendem, verletzendem Spott

**sar|ko|id** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sarkomähnlich (von Geschwülsten)

**Sar|ko|lẹmm** *das;* -s, -en (Med.): Hülle der Muskelfasern

**Sar|kom** *das;* -s, -e, **Sar|ko|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Fleischgewächs"⟩ (Med.): aus dem Bindegewebe hervorgehende bösartige Geschwulst

**sar|ko|ma|tös** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** (von Geweben) verändert in der Art eines Sarkoms; **b)** auf Sarkomatose beruhend. **Sar|ko|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): ausgebreitete Sarkombildung

**Sar|ko|phag** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Fleischverzehrer"⟩: (meist aus Stein od. Metall gefertigter) prunkvoller, großer, in einer Grabkammer od. der Krypta einer Kirche o. Ä. aufgestellter Sarg, in dem hochgestellte Persönlichkeiten beigesetzt werden

**Sar|ko|plạs|ma** *das;* -s, ...men: Protoplasma der Muskelzellen

**Sar|ko|ze|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Geschwulst od. Anschwellung des Hodens

**Sar|mạt** *das;* -[e]s ⟨*nlat.;* nach dem Volksstamm der Sarmaten, der im Altertum in Südrussland lebte⟩ (Geol.): jüngste Stufe des Miozäns

**Sạ|rong** *der;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: **1.** um die Hüfte geschlungener, bunter Rock der Indonesierinnen. **2.** gebatikter od. bunt gewebter Baumwollstoff für Umschlagtücher

**Sạ|ros|pe|ri|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Astron.): Zeitraum, nach dessen Ablauf sich Sonnen- u. Mondfinsternisse in nahezu gleicher Folge wiederholen (1 Sarosperiode = 18 Jahre u. $11^1/_3$ Tage bzw. 18 Jahre u. $10^1/_3$ Tage, je nach den Schaltjahren)

**Sạr|rass** *der;* -es, -e ⟨*poln.*⟩ (veraltet): Säbel mit schwerer Klinge

**Sar|ru|so|fon, Sar|ru|so|phon** *das;* -s, -e ⟨*fr.; gr.;* nach dem franz. Militärkapellmeister Sarrus⟩ (Musik): Blechblasinstrument mit doppeltem Rohrblatt

**SARS, Sạrs** ⟨Kurzw. aus engl. *s*evere *a*cute *r*espiratory syndrome = schweres akutes respiratorisches Syndrom⟩ (Med.): (bes. in Teilen Asiens auftre-

tende) durch Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, die mit Husten, hohem Fieber u. Halsschmerzen einhergeht

**Sar|sa|pa|ri|le,** Sassaparille *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: in mehreren Arten in den Tropen wachsende Stechwinde, die in der Heilkunde verwendete Saponine enthält

**Sar|se|nett** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: dichter, baumwollener Futterstoff

**Sar|te** *der;* -n, -n (meist Plural) (Geschichte): Angehöriger der sprachlich türkisierten iranischen Stadtbevölkerung in Mittelasien

**Sa|rugh, Sa|ruk** [ˈzarʊk] *der;* -[s], -s ⟨nach dem iran. Ort Sarugh⟩: Teppich in Blau-, Rot- u. Cremetönen mit Blumen-, Palmetten- u. Heratinmuster u. kurzem Flor

**Sa|sa|ni|de** […s…] usw. vgl. Sassanide usw.

**Sa|schen** [auch: zaˈʃeːn] *der;* -[s], -⟨*russ.*⟩ (veraltet): russisches Längenmaß (= 2,133 m)

**Sa|shi|mi** […ʃ…] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: rohe, in Scheiben od. Stücke geschnittene Fischfilets, die ungewürzt serviert werden

**sä|si|ren** ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): ergreifen, in Beschlag nehmen

**Sas|sa|f|ras** *der;* -, - ⟨*span.-fr.*⟩: (zu den Lorbeergewächsen gehörender) Baum, dessen Holz u. Rinde durch ein darin enthaltenes ätherisches Öl einen intensiven Duft ausströmen

**Sas|sa|ni|de,** fachspr. auch: Sasanide […s…] *der;* -n, -n ⟨*pers.*⟩ (Geschichte): Angehöriger eines persischen Herrschergeschlechts (224–651). **sas|sa|ni|disch,** fachspr. auch: sasanidisch: die Sassaniden betreffend

**Sas|sa|pa|ri|le** vgl. Sarsaparille

**Sas|so|lin** *das;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Sasso in Oberitalien⟩: farbloses, weißes, auch gelbliches Mineral

**Sa|tan** *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.;* „Widersacher"⟩: **1.** (ohne Plural) der Widersacher Gottes, der Teufel, der Versucher. **2.** (häufig als Schimpfwort) boshafter Mensch

**Sa|ta|nas** *der;* -: ↑Satan

**Sa|ta|nie** *die;* -, …ien ⟨*hebr.-gr.-nlat.*⟩: teuflische Grausamkeit

**sa|ta|nisch:** sehr böse, boshaft; teuflisch

**Sa|ta|nis|mus** *der;* -: **1.** Teufelsverehrung. **2.** Darstellung des Bösen, Krankhaften u. Grausamen in der Literatur

**Sa|ta|nist** *der;* -en, -en: Teufelsverehrer, Teufelsanbeter. **Sa|ta|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Satanist

**Sa|tans|kult** *der;* -[e]s: Ausübung kultischer Praktiken u. magischer Riten der Teufelsverehrung, oft verbunden mit Drogenmissbrauch u. Gewaltakten

**Sa|tans|mes|se** *die;* -, -n: der katholischen Messfeier nachgebildete orgiastische Feier zu Ehren des Satans od. einer sog. Hexe; schwarze Messe, Teufelsmesse

**Sa|tel|lit** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Leibwächter, Trabant; Gefolge"⟩: **1.** (Astron.) Himmelskörper, der einen Planeten auf einer unveränderlichen Bahn umkreist. **2.** Flugkörper, der – auf eine Umlaufbahn gebracht – in elliptischer o. kreisförmiger Bahn die Erde (od. den Mond) umkreist u. dabei bestimmte wissenschaftliche od. technische Aufgaben erfüllt. **3.** Kurzform von ↑Satellitenstaat. **4.** Kurzform von ↑Satellitenbox

**Sa|tel|li|ten|box** *die;* -, -en (Elektronik): (in Verbindung mit einer großen Box für die tiefen Frequenzen beider Kanäle zur stereofonen Wiedergabe verwendete) kleinere Lautsprecherbox für die hohen u. mittleren Frequenzen eines Kanals

**Sa|tel|li|ten|fern|se|hen** *das;* -s: flächendeckende Fernsehversorgung durch Übertragung der Sendungen über spezielle Nachrichtensatelliten auf ↑geostationären Umlaufbahnen

**Sa|tel|li|ten|fo|to** *das;* -s, -s: von einem [Wetter]satelliten aufgenommenes Foto von einem bestimmten Bereich der Erdoberfläche

**Sa|tel|li|ten|me|te|o|ro|lo|gie** *die;* -: auf der Grundlage von Satellitendaten betriebene Meteorologie

**Sa|tel|li|ten|na|vi|ga|ti|on** *die;* -(Seew., Flugw.): Navigation, bei der die Position des Schiffs od. Flugzeugs mithilfe von einem Satelliten (2) ausgesendeter Funksignale bestimmt wird

**Sa|tel|li|ten|pro|gramm** *das;* -[e]s, -e: über einen Satelliten (2) ausgestrahltes Fernsehprogramm

**Sa|tel|li|ten|re|cei|ver** […riˈciːvɐ] *der;* -s, -: Anlage für den Empfang von Programmen des Satellitenfernsehens

**Sa|tel|li|ten|staat** *der;* -[e]s, -en (abwertend): Staat, der (trotz formaler äußerer Unabhängigkeit) von einem anderen Staat (bes. von einer Großmacht) abhängig ist

**Sa|tel|li|ten|stadt** *die;* -, …städte: größere, weitgehend eigenständige Ansiedlung am Rande einer Großstadt

**Sa|tem|spra|che** *die;* -, -n ⟨*altiran.; dt.;* nach der s-Aussprache des Anlauts in dem altiranischen Wort *satem* = „hundert"⟩ (Sprachwiss.): Sprache aus der Gruppe der indogermanischen Sprachen, die die palatalen Verschlusslaute der indogermanischen Grundsprache in Reibelaute od. Zischlaute verwandelt haben; Ggs. ↑Kentumsprache

**Sa|tin** [zaˈtɛ̃ː, auch: zaˈtɛŋ] *der;* -s, -s ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Gewebe, Stoff in Atlasbindung mit glatter, glänzender Oberfläche

**Sa|ti|na|ge** [zatiˈnaːʒə] *die;* -, -n: das Satinieren

**Sa|ti|nel|la** *der;* -[s] ⟨*arab.-span.-fr.-nlat.*⟩: glänzender Futterstoff [aus Baumwolle] in Atlasbindung

**sa|ti|nie|ren** ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: mit einer Satiniermaschine (unter starkem Druck) glätten u. mit Hochglanz versehen

**Sa|ti|nier|ma|schi|ne** *die;* -, -n: ↑Kalander

**Sa|ti|re** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „bunt gemischte Früchteschale"⟩: **1.** künstlerisches Werk, das zur Gattung der Satire (2) gehört. **2.** (ohne Plural) Kunstgattung (Literatur, Karikatur, Film), die durch Übertreibung, Ironie u. Spott an Personen od. Zuständen Kritik übt, sie der Lächerlichkeit preisgibt, Zustände anprangert, mit scharfem Witz geißelt

**Sa|ti|ri|ker** *der;* -s, -: **a)** Verfasser von Satiren; **b)** jmd., der sich gern bissig-spöttisch, ironisch äußert. **Sa|ti|ri|ke|rin** *die;* -,

-nen: weibliche Form zu ↑Satiriker

**sa|ti|risch:** **a)** in der Art der Satire (1); **b)** spöttisch-tadelnd, beißend

**sa|ti|ri|si|e|ren:** satirisch darstellen

**Sa|tis|fak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (veraltend) Genugtuung, bes. in Form einer Ehrenerklärung; **b)** (Verbindungsw. veraltet) Zurücknahme einer Beleidigung durch die Bereitschaft zum Duell

**Sa|tor-Are|po-For|mel** *die;* - ⟨*lat.;* nach dem lat. Palindrom: *sator arepo*tenet opera rotas⟩: als magisches Quadrat geschriebenes spätantikes Palindrom, das als Abwehrzauber (z. B. gegen Unheil u. Brandgefahr) verwendet wurde

**Sa|t|ra|p** *der;* -en, -en ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Statthalter einer Provinz im Persien der Antike

**Sa|t|ra|pie** *die;* -, ...ien (Geschichte): Amt des Statthalters

**Sa|t|ra|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Satrap

**Sa|sang** *das* (auch: *der*); -s ⟨*sanskr.*⟩: geistige Unterweisung in einem Meditationskult

[1]**Sa|su|ma** *das;* -[s] ⟨nach der japanischen Halbinsel Satsuma (Kiuschu)⟩: feine japanische Töpferware mit einfachen Formen u. regelmäßiger Glasur

[2]**Sat|su|ma** *die;* -, -s: meist kernlose, sehr saftige Mandarine

**Sa|tu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Sättigung. **2.** spezielles Verfahren bei der Zuckergewinnung, bei dem überschüssiger Kalk aus dem Zuckersaft durch Kohlendioxid abgeschieden wird

**Sa|tu|re|ja** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Gattung der Lippenblütler mit Heil- u. Würzkräutern

**sa|tu|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** sättigen. **2.** bewirken, dass jmds. Verlangen, etwas Bestimmtes zu bekommen, gestillt wird; [Ansprüche] befriedigen. **sa|tu|rie|rt** (abwertend): ohne geistige Ansprüche, selbstzufrieden

**Sa|turn** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.;* nach dem Planeten Saturn⟩ (veraltet): Blei

**Sa|tur|na|li|en** *die* (Plural) ⟨nach dem im Rom der Antike zu Ehren des Gottes Saturn im Dezember gefeierten Fest⟩: ausgelassenes Fest

**Sa|tur|ni|er** *der;* -s, -, **sa|tur|ni|sche Vers** *der;* -n -es, -n -e (antike Metrik): Langvers der ältesten römischen Dichtung

**sa|tur|nin** ⟨*lat.-nlat.*⟩: bleihaltig; durch Bleivergiftung hervorgerufen

**sa|tur|nisch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): uralt; **Saturnisches Zeitalter:** ideale Vorzeit der griechischen bzw. römischen Sage; Goldenes Zeitalter

**sa|tur|ni|sche Vers** vgl. Saturnier

**Sa|tur|nis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Bleivergiftung

**Sa|tyr** *der;* -s (auch: -n), -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** lüsterner Waldgeist u. Begleiter des Dionysos in der griechischen Sage. **2.** sinnlich-lüsterner Mensch

**Sa|tyr|huhn** *das;* -s, ...hühner ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: farbenprächtiger asiatischer Hühnervogel

**Sa|ty|ri|a|sis** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Psychol.): extrem gesteigerter männlicher Geschlechtstrieb

**Sa|tyr|spiel** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: (im Griechenland der Antike) heiter-groteskes mythologisches Nachspiel einer Tragödientrilogie mit einem Chor aus Satyrn

**Sau|ce** ['zo:sə, österr.: zo:s] vgl. Soße

**Sauce bé|ar|naise** [sosbear'nɛ:z] *die;* - -: dicke, weiße Soße aus Weinessig, Weißwein, Butter, Eigelb u. Gewürzen, bes. Estragon u. Kerbel

**Sauce hol|lan|daise** [sosɔlã'dɛ:z] *die;* - -: Soße, bei der Weißwein, Eigelb u. Butter im Wasserbad cremig gerührt u. mit Pfeffer, Salz u. Zitronensaft abgeschmeckt werden

**Sau|ci|er** [zo'si̯e:] *der;* -s, -s: Soßenkoch

**Sau|ci|e|re** [zo'si̯e:rə] *die;* -, -n: zum Servieren von Soße verwendete, mit einer Art Untertasse fest verbundene kleine Schüssel

**sau|cie|ren** [zo'si:...]: Tabak mit einer Soße behandeln, beizen

**Sau|cis|chen** [zo'si:sçən, auch: so...] *das;* -s, -: kleine [Brat]wurst

**Sau|na** *die;* -, -s u. ...nen ⟨*finn.*⟩: **1.** (mit Holz ausgekleideter) Raum od. Holzhäuschen, in dem trockene Hitze herrscht u. von Zeit zu Zeit Wasser zum Verdampfen gebracht wird. **2.** dem Schwitzen dienender Aufenthalt in einer Sauna (1)

**sau|nen, sau|nie|ren:** ein Saunabad nehmen

**Sau|ri|er** *der;* -s, - ⟨*gr.;* „Eidechse"⟩: ausgestorbene [Riesen]echse der Urzeit

**Sau|ro|lith** *der;* -en, -en: versteinerter Saurier

**Sau|ro|po|de** *der;* -n, -n: pflanzenfressender Riesensaurier

**Sau|r|op|si|den** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vögel u. Reptilien

**sau|té** [so'te:] ⟨*lat.-fr.*⟩: sautiert (vgl. sautieren)

**Sau|ternes** [so'tɛrn] *der;* -, - ⟨nach dem franz. Ort u. der Landschaft Sauternes⟩: französischer Weißwein

**sau|tie|ren** [zo...] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** kurz in der Pfanne braten; **b)** (bereits gebratene Stücke Fleisch od. Fisch) kurz in frischem, heißem Fett schwenken

**Sauve|garde** [zo:f'gart, auch: sov'gard] *die;* -, -n [...ən] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Schutz-, Sicherheitswache. **2.** Schutzbrief (gegen Plünderung)

**sauve qui peut** [sovki'pø]: rette sich, wer kann!

**Sau|vi|gnon blanc** [sovinjõ'blã:] *der;* - -, - -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) aus Frankreich stammende Weißweinrebsorte. **2.** aus den Trauben des Sauvignon blanc (1) hergestellter Weißwein

**Sa|va|la|di** *die;* -, - ⟨*lat.-it.*⟩: (österr.) ↑Zervelatwurst

**Sa|van|ne** *die;* -, -n ⟨*indian.-span.*⟩: tropische Steppe mit einzeln od. gruppenweise stehenden Bäumen (Baumsteppe)

**Sa|vant** [sa'vã:] *der;* -s, -s (Fachspr.): jmd., der auf einem bestimmten Gebiet hochbegabt, sonst eher unterdurchschnittlich begabt ist

**Sa|va|rin** ['zavarẽ, auch: ...'rẽ:] *der;* -s, -s ⟨nach dem franz. Schriftsteller Brillat-Savarin, 1755–1826⟩: mit Rum getränkter Hefekuchen

**Sa|voir-faire** [savo̯ar'fɛ:r] *das;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (bildungsspr.): Gewandtheit

**Sa|voir-vi|v|re** [savo̯a:ʀ'vi:vrə, frz.: sawvar...] *das;* -: **1.** die Kunst, das Leben zu genießen. **2.** Lebensart, Weltläufigkeit

**Sạx|horn** *das;* -s, ...hörner ⟨nach dem belg. Erfinder A. Sax, 1814–1894⟩ (Musik): ein dem Bügelhorn ähnliches, mit Ventilen statt Klappen versehenes Horn

**Sa|xi|f|ra|ga** [auch: ...'fra:ga] *die;* -, ...agen ⟨*lat.*⟩: Steinbrech; Gebirgspflanze, auch Polster bildende Zierpflanze mit weißen, roten od. gelben Blüten in Steingärten

**Sa|xi|f|ra|ga|zẹe** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Steinbrechgewächs

**Sa|xo|fọn,** Saxophon *das;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem belg. Erfinder Antoine Sax, 1814–94⟩ (Musik): mit Klarinettenschnabel anzublasendes Instrument aus Messing in vier bis sechs Tonhöhen mit nach oben gerichtetem Schalltrichter

**Sa|xo|fo|nịst,** Saxophonist *der;* -en, -en: Saxofonspieler. **Sa|xo|fo|nịs|tin,** Saxophonistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Saxofonist

**Sa|xo|phọn** usw. vgl. Saxofon usw.

**Say|nète** [sɛˈnɛt] *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: kurzes französisches Lustspiel mit zwei od. drei Personen; vgl. Sainete

**sa|zer|do|tạl** ⟨*lat.*⟩: priesterlich

**Sa|zer|dọ|ti|um** *das;* -s: **1.** Priestertum, Priesteramt. **2.** die geistliche Gewalt des Papstes im Mittelalter

**S-Bahn-Sur|fen** ['ɛs...sə:fn̩] *das;* -s (ugs.): aus Übermut betriebenes waghalsiges Mitfahren auf dem Dach od. an der Außenseite eines S-Bahn-Wagens

**Sbịr|re** *der;* -n, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-it.*⟩ (veraltet): italienischer Polizediener

**Sca|bi|es** vgl. Skabies

**Sca|g|li|o|la** [skal'jo:la] *die;* - ⟨*it.*⟩: zur Nachahmung von Marmor verwendete formbare Masse; Stuckmarmor

**Sca|ling** ['skeɪlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Vergrößern od. Verkleinern von [Bild]vorlagen vor einer Verwendung in Prospekten od. Anzeigen

**Scal|ping Ope|ra|tions** ['skælpɪŋ ɔpə'reɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Börsengeschäfte, die sehr geringe Kursschwankungen zu nutzen versuchen

**Scạm|pi** [sk...] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für eine Art kleiner Krebse

**Scan** [skɛn] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Scanning

**Scan|di|um** ['ska...] *das;* -s ⟨*nlat.;* von Scandia, dem lat. Namen für Skandinavien⟩: chem. Element; ein Leichtmetall (Zeichen: Sc)

**scan|nen** ['skɛnən] ⟨*engl.*⟩: mit einem Scanner abtasten

**Scan|ner** ['skɛnɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Gerät, das ein zu untersuchendes Objekt (z. B. den menschlichen Körper) mit einem Licht- od. Elektronenstrahl punkt- bzw. zeilenweise abtastet [u. die erhaltenen Messwerte weiterverarbeitet]

**Scan|ner|kas|se** ['skɛne...] *die;* -, -n: mit einem Scanner zum Einlesen von Preisen u. anderen Daten ausgestattete elektronische Kasse

**Scan|ning** ['skɛnɪŋ] *das;* -s: Untersuchung, Abtasten mithilfe eines Scanners

**Sca|ra|mouche** [skara'muʃ] *der;* -, -s [...'muʃ] ⟨*it.-fr.*⟩: franz. Form von ↑Skaramuz

**Sca|ra|mụz|za** [sk...] *der;* -, ...zze ⟨*it.*⟩: ital. Form von ↑Skaramuz

**Scart** [skɑ:t] *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: Steckverbindung, bes. zum Anschluss von Videogeräten

**Scat** [skæt] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gesangsstil [im Jazz], bei dem anstelle von Wörtern zusammenhanglose Silben verwendet werden. **scat|ten** ['skætn̩]: Scat singen

**sce|mạn|do** [ʃe...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): abnehmend, schwächer werdend

**Scene** [si:n] *die;* -, -s (Plural selten) ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Milieu (meist junger Menschen), in dem bestimmte Vorlieben o. Ä. ausgelebt, bestimmte Lebensformen, vorübergehende Moden o. Ä. gepflegt werden

**Sce|n|o|nym** [stse...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Deckname, der aus dem Namen eines Bühnenautors od. Schauspielers besteht

**Sce|no|test** ['stse:...] vgl. Szenotest

**Schạb|bat** vgl. Sabbat

**Schạb|bes** *der;* -, - ⟨*jidd.*⟩: ↑Sabbat

**Scha|b|lo|ne** *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** ausgeschnittene Vorlage [zur Vervielfältigung], Muster. **2.** vorgeprägte, herkömmliche Form, geistlose Nachahmung ohne eigene Gedanken

**scha|b|lo|nie|ren, scha|b|lo|ni|sie|ren: a)** nach einer Schablone [be]arbeiten, behandeln; **b)** in eine Schablone pressen

**Scha|bọt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: schweres Beton- od. Stahlfundament für Maschinenhämmer

**Scha|b|ra|cke** *die;* -, -n ⟨*türk.-ung.*⟩: **1. a)** verzierte Decke über od. unter dem Sattel; Untersattel-decke; Prunkdecke; **b)** übergelegte, überhängende Zier- und Schutzdecke (bes. für Polstermöbel); **c)** aus dem gleichen Stoff wie die Übergardine gefertigter Behang, der quer oberhalb des Fensters angebracht ist. **2.** (ugs. abwertend) **a)** alte [hässliche] Frau; **b)** altes Pferd; **c)** alte, abgenutzte Sache. **3.** (Jägerspr.) weißer Fleck auf den Flanken des männlichen Wildschafs

**Scha|b|rụn|ke** *die;* -, -n (veraltet): Decke über den Pistolenhalftern

**schach|mạtt** ⟨*pers.-arab.-roman.*⟩: **1.** unfähig, den im Schachspiel unmittelbar angegriffenen König zu verteidigen, u. damit die Partie verlierend. **2.** handlungsunfähig, erschöpft

**Scha|dọr** vgl. Tschador

**Scha|duf** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: ägyptisches Schöpfwerk in Form eines Hebebaums

**Scha|fi|it** *der;* -en, -en ⟨*arab.*⟩: Angehöriger einer islamischen Rechtsschule

**Scha|fọtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*vulgärlat.-niederl.*⟩: Stätte, meist erhöhtes Gerüst, für Enthauptungen

**Schah** *der;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: **a)** (ohne Plural) persischer Herrschertitel; **b)** Träger dieses Titels

**Schah-in-Schah** *der;* -[s], -s („König der Könige"): **a)** (früher) offizieller Titel des iranischen Herrschers; **b)** Träger dieses Titels

**Scha|i|tạn** *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: Teufel, Dämon

**Scha|i|wa,** Shaiva ['ʃaiva] *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*sanskr.*⟩ (Rel.): (im Hinduismus) Verehrer des Gottes Schiwa

**Scha|kạl** [auch: 'ʃa:...] *der;* -s, -e ⟨*sanskr.-pers.-türk.*⟩: (in Asien, Südosteuropa u. Afrika heimi-

sches) hundeartiges Raubtier, das überwiegend nachts jagt
**Scha|ka|ré** *der;* -s, -s ‹*indian.-port.*›: südamerikanisches breitschnäuziges Krokodil
**Schak|ta,** Shakta [ʃ…] *der;* -s, -s ‹*sanskr.*›: Anhänger einer hinduistischen Religionsgemeinschaft, die die Göttin Schakti verehrt
**Schak|ti,** Shakti [ʃ…] *die;* -: Urkraft im Hinduismus, die mythologisch meist als weibliche Gottheit dargestellt wird
**Scha|lạn|ken** *die* (Plural) ‹*ung.*›: an Pferdegeschirren lang herabhängender Schmuck aus Leder
**Scha|lọm,** Shalom [ʃa…] ‹*hebr.*›: Frieden! (hebräische Begrüßungsformel)
**Scha|lọt|te** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.;* vom Namen der Stadt Askalon in Palästina›: kleine Zwiebel von mildem Aroma und weißem bis violettem Fleisch
**Scha|lup|pe** *die;* -, -n ‹*fr.*›: Frachtfahrzeug; großes Beiboot
**Schal|wạr** *der;* -[s], -s ‹*pers.-türk.*›: im Orient (von Frauen getragene) lange, weite, meist blaue Hose
**Scha|ma|de,** Chamade [ʃa…] *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*› (veraltet): [mit Trommel od. Trompete gegebenes] Zeichen der Kapitulation; **Schamade schlagen:** sich ergeben
**Scha|ma|ne** *der;* -n, -n ‹*sanskr.-tungus.*›: (bei bestimmten Naturvölkern) Zauberpriester, der mit Geistern u. den Seelen Verstorbener Verbindung aufnimmt
**Scha|ma|nịs|mus** *der;* - ‹*sanskr.-tungus.-nlat.*› (Völkerkunde): Glaube an die Fähigkeit der Schamanen. **scha|ma|nịs|tisch:** den Schamanismus betreffend
**Scha|mi|sen** vgl. Samisen
**Schạm|mes** *der;* -, - ‹*hebr.-jidd.*›: Synagogendiener
[1]**Scha|mọtt** *der;* -s ‹*hebr.-jidd.*› (ugs.): Kram, Zeug, wertlose Sachen
[2]**Scha|mọtt** *der;* -s ‹*dt.-it.*› (österr. ugs.): ↑Schamotte
**Scha|mọt|te** [auch: …ˈmɔt] *die;* - ‹*dt.-it.*›: feuerfester Ton. **scha-mot|tie|ren** (österr.): mit Schamottesteinen auskleiden
**Schạm|pon** vgl. Shampoo. **scham-po|nie|ren:** das Haar mit Shampoo waschen
**Schạm|pun** [auch: …ˈpu:n] vgl. Shampoo. **scham|pu|nie|ren:** schamponieren
**Schạm|pus** *der;* - (ugs.): Sekt
**schang|hai|en** ‹nach der chin. Stadt Schanghai›: einen Matrosen gewaltsam heuern
**Schạn|tung** *der;* -s, -s, **Schạn|tung-sei|de** *die;* -, -n ‹nach der chin. Provinz Schantung›: Seidengewebe aus Tussahseide mit ausgeprägten Fadenverdickungen
**Schạp|pe** *die;* -, -n ‹*fr.*›: [Gewebe aus] Abfallseide
**Scha|rạ|de** *die;* -, -n ‹*fr.*›: Worträtsel, bei dem das zu erratende Wort in Silben od. sonstige Bestandteile zerlegt wird
**Scha|rạff** *der;* -s ‹*hebr.*›: heißer Wüstenwind in Israel
**Schä|re** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*schwed.*›: kleine, buckelartige Felseninsel od. -klippe, bes. vor der schwedischen od. der finnischen Ostseeküste
**Scha|rịa,** Scheria *die;* - ‹*arab.*›: religiöses Gesetz des Islams, das kultische Pflichten verzeichnet sowie ethische Normen u. Rechtsgrundsätze für alle Lebensbereiche aufstellt
**Scha|rif** vgl. Scherif
**Scha|rla|tan** *der;* -s, -e ‹*it.-fr.*›: jmd., der bestimmte Fähigkeiten vortäuscht u. andere damit hinters Licht führt
**Scha|la|ta|ne|rie** *die;* -, …ịen: **a)** Verhaltensweise eines Scharlatans; **b)** Schwindelei eines Scharlatans
**Schạr|la|ta|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scharlatan
**Scha|la|ta|nịs|mus** *der;* -, …ịsmen ‹*it.-fr.-nlat.*›: ↑Scharlatanerie
**Schạrm** vgl. Charme. **schar|mạnt** vgl. charmant
**schar|mie|ren** vgl. charmieren
**Schar|müt|zel** *das;* -s, - ‹*dt.-it.*›: kurzes, kleines Gefecht, Plänkelei. **schar|müt|zeln:** ein kleines Gefecht führen
**schar|mut|zie|ren** (veraltet, aber noch landsch.): flirten
**Schar|nier** *das;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** drehbares Gelenk [an Türen]. **2.** (Geol.) Umbiegungslinie einer Flexur
[1]**Schar|pie** […iə] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: früher als Verbandsmaterial verwendete zerzupfte Leinwand
[2]**Schạr|pie** *das;* -s, -s ‹*engl.*›: in bestimmter Bauweise hergestelltes leichtes Segelboot
**schar|rie|ren** ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: die Oberfläche von Steinen mit dem Steinmetzeisen bearbeiten
**Schar|te|ke** *die;* -, -n ‹*niederd.*›: **1. a)** altes wertloses Buch, Schmöker; **b)** (veraltend) anspruchsloses Theaterstück. **2.** (abwertend) unsympathische ältere Frau
**Schar|wẹn|zel,** Scherwenzel *der;* -s, - ‹*tschech.*›: **1.** Bube, Unter in Kartenspielen. **2.** (ugs.) übergeschäftiger, dienstbeflissener Mensch. **3.** (Jägerspr.) Fehlschuss. **schar|wẹn|zeln,** scherwenzeln (ugs.): schmeichlerisch, liebedienernd um jmdn. herum sein
**Schạsch|ka** *der;* -s, -s ‹*russ.*›: früher von Soldaten getragener russischer Kavalleriesäbel
**Schạsch|lik** *der* od. *das;* -s, -s ‹*turkotat.-russ.*›: Spieß, auf dem kleine, scharf gewürzte Stückchen Fleisch [zusammen mit Speck, Zwiebeln, Paprika u. Tomaten] gereiht u. gebraten od. gegrillt werden
**schạs|sen** ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (ugs.): **1.** kurzerhand [von der Schule, der Lehrstätte, aus der Stellung] entlassen. **2.** fassen, ergreifen. **3.** (landsch.) jagen
**schas|sie|ren:** mit kurzen Schritten geradlinig tanzen
**Scha|tụl|le** *die;* -, -n ‹*mlat.*›: **1.** Geld-, Schmuckkästchen. **2.** (veraltet) Privatkasse eines Staatsoberhaupts od. eines Fürsten
**Sche|bẹ|cke** *die;* -, -n ‹*arab.-span.-it.-fr.*›: Mittelmeerschiff des 17. u. 18. Jh.s mit zwei bis drei Masten
**Schẹch** vgl. Scheich
**Schẹck,** schweiz. auch: Cheque [ʃɛk], schweiz. auch: [2]Check [ʃɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Zahlungsanweisung an eine Bank
**sche|cken** vgl. checken
**Sche|da** *die;* -, …den ‹*lat.*› (veraltet): einzelnes Blatt Papier
**Schẹd|bau,** Shedbau [ʃ…] *der;* -[e]s, …bauten ‹*engl.; dt.*›: eingeschossiger Bau mit Satteldach
**Schẹd|dach,** Sheddach *das;* -s, …dächer: Dach, das ungleich große u. verschieden geneigte Flächen hat; Sattel-, Sägedach

S
Scha

**Sche|du|la** *die;* -, ...lä ⟨*gr.-lat.*⟩: Verkleinerungsform von Scheda

**Scheich,** Schech, **Scheik** *der;* -s, -e u. -s ⟨*arab.;* „Ältester"⟩: **1. a)** (ohne Plural) arabischer Ehrentitel führender Persönlichkeiten der traditionellen islamischen Gesellschaft; **b)** Träger dieses Titels. **2.** (ugs.) Freund eines Mädchens, einer Frau

**Scheik** vgl. Scheich

**Sche|kel** *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩: **1.** israelische Währungseinheit. **2.** vgl. Sekel

**Schelf** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*engl.*⟩ (Geogr.): Festlandsockel; Flachmeer entlang der Küste

**Schellack** *der;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: (auch synthetisch hergestellte) Mischung aus Baumharz u. Wachsabscheidungen (bes. der Lackschildlaus), die zur Herstellung von Lacken u. Firnis verwendet wird

**Schel|to|pu|sik** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: (in Südosteuropa u. Vorderasien lebende) große braune bis kupferfarbene Schleiche

**Sche|ma** *das;* -s, -s u. -ta, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Muster, anschauliche [grafische] Darstellung, Aufriss. **2.** Entwurf, Plan, Form

**sche|ma|tisch: 1.** einem Schema folgend, anschaulich zusammenfassend u. gruppierend. **2.** gleichförmig; gedankenlos

**sche|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: nach einem Schema behandeln; in eine Übersicht bringen

**Sche|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** gedankenlose Nachahmung eines Schemas. **2.** statistisches Handbuch einer katholischen Diözese od. eines geistlichen Ordens

**Sche|men:** *Plural* von ↑Schema

**Schen, Scheng** *das;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: chinesische Mundorgel

**Sche|ol** *der;* -s ⟨*hebr.*⟩: (im Alten Testament) als Unterwelt gedachtes Totenreich, in dem die Toten mit verminderter Lebenskraft weiterexistieren

**Scher|bett** vgl. Sorbet

**Sche|ria** vgl. Scharia

**Sche|rif,** Scharif *der;* -s u. -en, -s u. -e[n] ⟨*arab.;* „erhaben"⟩: **a)** (ohne Plural) Titel der Nachkommen des Propheten Mohammed; **b)** Träger dieses Titels

**Scher|wen|zel** usw. vgl. Scharwenzel usw.

**scher|zan|do** [skɛr...] ⟨*germ.-it.*⟩ (Musik): in der Art eines Scherzos (Vortragsanweisung)

**Scherzo** ['sk...] *das;* -s, -s u. ...zi (Musik): Tonstück von heiterem Charakter, (meist dritter) Satz in Sinfonie, Sonate u. Kammermusik

**scher|zo|so** [sk...]: ↑scherzando

**Schi** usw. vgl. Ski usw.

**Schia** *die;* - ⟨*arab.;* „Sekte, Partei"⟩: eine der beiden Hauptrichtungen des Islams, die allein Ali, den Schwiegersohn Mohammeds, sowie dessen Nachkommen als rechtmäßige Stellvertreter des Propheten anerkennt

**Schib|bo|leth** [auch 'ʃ...] *das;* -s, -e u. -s ⟨*hebr.;* „Ähre" od. „Strom", nach der Losung der Gileaditer, Richter 12, 5 f.⟩: Erkennungszeichen, Losungswort; Merkmal

**schick** ⟨*dt.-fr.*⟩: **1.** modisch, schön, geschmackvoll gekleidet. **2.** (ugs.) erfreulich, nett. **3.** (ugs.) in Mode, modern.

**Schick** *der;* -[e]s: **1.** modische Eleganz, gutes Aussehen, gefällige Form. **2.** (schweiz.) [vorteilhafter] Handel

**Schi|cke|ria** *die;* - ⟨*it.*⟩: in der Mode u. im Gesellschaftsleben tonangebende Schicht

**Schick|se** *die;* -, -n ⟨*jidd.-Gaunersprr.*⟩: (abwertend) Flittchen

**Schie|dam|mer** *der;* -s, - ⟨nach der niederl. Stadt Schiedam⟩: ein Kornbranntwein

**Schi|is|mus** *der;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: Lehre der Schiiten

**Schi|it** *der;* -en, -en: Anhänger der Schia. **Schi|i|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schiit

**schi|i|tisch:** zur Schia gehörend, sie betreffend

**Schi|ka|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** böswillig bereitete Schwierigkeit, Bosheit. **2.** (Sport) [eingebaute] Schwierigkeit in einer Autorennstrecke. **3.** (Rechtsspr.) [unzulässige] Ausübung eines Rechts zur ausschließlichen Schädigung eines anderen; **mit allen Schikanen:** mit allem verwöhnten Ansprüchen genügenden Zubehör; mit besonderer technischer o. a. Vollkommenheit, Vervollkommnung [für hohe Ansprüche]

**Schi|ka|neur** [...'nø:ʁ] *der;* -s, -e: jmd., der andere schikaniert

**schi|ka|nie|ren:** jmdm. in kleinlicher u. böswilliger Weise Schwierigkeiten machen

**schi|ka|nös: 1.** andere schikanierend. **2.** von Böswilligkeit zeugend

**Schi|kjö|ring** ['ʃi:jø:rɪŋ] vgl. Skikjöring

**Schi|ko|ree** ['ʃɪkore, ʃiko're:] vgl. Chicorée

**Schil|lum** *das;* -s, -s ⟨*pers.-Hindi-engl.*⟩: meist aus Holz gefertigtes Röhrchen, bes. zum Rauchen von Haschisch u. Marihuana

**Schi|mä|re,** Chimäre *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach dem Ungeheuer ↑Chimära⟩: Trugbild, Hirngespinst. **schi|mä|risch:** trügerisch

**Schim|pan|se** *der;* -n, -n ⟨*afrik.*⟩: kleiner afrikanischer Menschenaffe

**schim|pan|soid** ⟨*afrik.; gr.*⟩: schimpansenähnlich

**Schi|na|kel** *das;* -s, -[n] ⟨*ung.*⟩ (österr. ugs.): **1.** kleines Ruderboot. **2.** (Plural) breite, ausgetretene Schuhe

**Schin|to|is|mus,** Shintoismus *der;* - ⟨*nlat.,* von *chin.-jap.* shintō „Weg der Götter"⟩: japanische Nationalreligion mit Verehrung der Naturkräfte u. Ahnenkult. **Schin|to|ist,** Shintoist *der;* -en, -en: Anhänger des Schintoismus. **Schin|to|is|tin,** Shintoistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schintoist. **schin|to|is|tisch,** shintoistisch: zum Schintoismus gehörend

**Schi|ras** *der;* -, - ⟨nach der iran. Stadt⟩: **1.** weicher Teppich aus glänzender Wolle u. mit ziemlich langem Flor. **2.** persianerähnliches Fettschwanzschaf

**Schi|ro|ko** *der;* -s, -s ⟨*arab.-it.*⟩: sehr warmer, oft stürmischer Mittelmeerwind

**Schir|ting** *der;* -s, -e u. -s ⟨*engl.*⟩: oft als Futterstoff verwendetes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (eine Webart)

**Schir|wan** *der;* -[s], -s ⟨nach der kaukas. Landschaft⟩: dichter, kurz geschorener Teppich mit geometrischer Musterung

**Schis|ma** [auch: 'sçɪs...] *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Kirchenspaltung; **b)** in der Weigerung, sich dem Papst, den ihm unterstehenden Bischöfen un-

terzuordnen, bestehendes kirchenrechtliches Delikt. **2.** (Musik) kleinstes musikalisches Intervall

**Schis|ma|ti|ker** [auch: sç...] *der;* -s, -: Verursacher einer Kirchenspaltung, Anhänger einer schismatischen Gruppe

**schis|ma|tisch** [auch: sç...]: **a)** die Kirchenspaltung betreffend; **b)** eine Kirchenspaltung betreibend

**Schis|men** [auch: 'sçɪ...]: *Plural* von ↑Schisma

**Schiss|la|weng** vgl. Zislaweng

**Schis|to|pro|s|o|pie** [auch: sç...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Prosoposchisis

**Schis|to|so|ma** [auch: sç...] *das;* -s, -ta (Med.): Egel, der in Blutgefäßen schmarotzt

**Schis|to|so|mi|a|se** [auch: sç...] *die;* -, -n (Med.): durch Schistosomata hervorgerufene Wurmerkrankung

**schi|zo..., Schi|zo...**

⟨zu *gr.* schízein „spalten, durchschneiden, trennen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Spaltung, Trennung":
– Schizogonie
– Schizonychie
– Schizophasie
– schizophren

**schi|zo|gen** (Biol.): (von Gewebslücken) durch Spaltung od. Auseinanderweichen von Zellwänden entstanden. **Schi|zo|go|nie** *die;* -, ...ien (Biol.): ungeschlechtliche Vermehrung durch Zerfallen einer Zelle in mehrere Teilstücke (z. B. im Entwicklungszyklus des Malariaerregers)

**schi|zo|id** (Psychol.): der Schizophrenie ähnlich

**Schi|zo|my|zet** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Bakterie, die sich ungeschlechtlich durch Querteilung vermehrt; Spaltpilz

**Schi|z|o|ny|chie** *die;* -, ...ien (Med.): Spaltung des freien Randes der Nägel infolge Brüchigkeit

**Schi|zo|pha|sie** *die;* -, ...ien (Psychol.): Äußerung zusammenhangloser Wörter u. Sätze

**schi|zo|phren:** **1.** (Med.) an Schizophrenie leidend, zum Erscheinungsbild der Schizophrenie gehörend. **2.** (ugs.) in sich widersprüchlich, unvereinbar (mit anderem). **3.** (ugs.) verrückt, absurd

**Schi|zo|phre|nie** *die;* -, ...ien: **1.** (Med., Psychol.) extreme Verhaltensstörung mit den Hauptsymptomen Denkstörung, Wahn, Wahrnehmungsstörung, motorische und affektive Störungen. **2.** (ugs.) innere Widersprüchlichkeit, Zwiespältigkeit, Unsinnigkeit, absurdes Verhalten

**Schi|zo|phy|ten** *die* (Plural) (Biol. veraltet): Bakterien u. Blaualgen

**Schi|zo|phy|zee** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol. veraltet): Zyanophyzee

**schi|zo|thym:** **1.** (Psychol.) eine dem leptosomen Körperbau zugeschriebene Temperamentsform aufweisend. **2.** (Med.) latente Veranlagung zu Schizophrenie besitzend

**Schi|zo|thy|me** *der* u. *die;* -n, -n (Med., Psychol.): jmd., der schizothym veranlagt ist

**Schi|zo|thy|mie** *die;* -: **1.** (Med.) Veranlagung zu Schizophrenie. **2.** (Psychol.) Eigenschaft u. Veranlagung des schizothymen Konstitutionstyps

**Schlach|ta** *die;* - ⟨*poln.*⟩ (Geschichte): der niedere polnische Adel

**Schlacht|schitz** *der;* -en, -en (Geschichte): Angehöriger der Schlachta

**Schla|mas|sel** *der;* -s, auch, österr. nur: *das;* -s ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): Unglück; verfahrene, schwierige Situation

**Schle|mihl** [auch: ...'mi:l] *der;* -s, -e ⟨*hebr.*⟩ (ugs.): **1.** jmd., dem [durch eigene Dummheit] alles misslingt; Pechvogel. **2.** gerissener Mensch

**Schlipp** vgl. Slip

**Schlup** vgl. Slup

**Schma** *das;* - ⟨*hebr.;* „höre!"⟩: das jüdische Bekenntnisgebet

**Schmal|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: pulverig gemahlener, kobaltblauer Farbstoff für feuerfeste Glasuren

**Schma|sche** *die;* -, -n ⟨*poln.*⟩: Fell eines tot geborenen Lamms

**Schmock** *der;* -[e]s, Schmöcke (auch: -e u. -s) ⟨*slowen.;* nach dem Namen einer Romanfigur in G. Freytags „Die Journalisten"⟩ (abwertend): gesinnungsloser Journalist, Schriftsteller

**Schmo|ne es|re** *das;* - - ⟨*hebr.;* „das Achtzehnbittengebet"⟩: längeres Gebet des werktäglichen jüdischen Gottesdienstes

**Schmon|zes** *der;* -, - ⟨*jidd.*⟩: leeres Geschwätz

**Schmon|zet|te** *die;* -, -n (ugs. abwertend): wenig geistreiches, kitschiges Stück, albernes Machwerk

**Schmu** *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): etwas, was nicht ganz korrekt ist; **Schmu machen:** auf harmlose Weise betrügen

**Schmus** *der;* -es ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): leeres Gerede, Geschwätz; Schönrednerei, Lobhudelei

**schmu|sen** (ugs.): **1.** mit jmdm. zärtlich sein, Liebkosungen austauschen. **2.** (abwertend) schwatzen, schmeicheln, schöntun

**Scho|ah,** Shoah *die;* - ⟨*hebr.*⟩: der von den Nationalsozialisten betriebene Holocaust

**Schock** *der;* -[e]s, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: **1.** durch ein plötzliches katastrophenartiges od. außergewöhnlich belastendes Ereignis ausgelöste Erschütterung, ausgelöster großer Schreck [wobei der Betroffene nicht mehr fähig ist, seine Reaktionen zu kontrollieren]. **2.** (Med.) akutes Kreislaufversagen mit ungenügender Sauerstoffversorgung lebenswichtiger Organe

**scho|ckant** ⟨*niederl.-fr.*⟩ (veraltend): anstößig

**scho|cken** ⟨*niederl.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Med.) mit künstlich erzeugtem (z. B. elektrischem) Schock behandeln. **2.** (ugs.) jmdm. einen Schock (1) versetzen, jmdn. verstören, aus dem seelischen Gleichgewicht bringen

**Scho|cker** *der;* -s, - (ugs.): Roman od. Film mit gruseligem od. anstößigem Inhalt

**scho|ckie|ren** ⟨*niederl.-fr.*⟩: Entrüstung, moralische Empörung hervorrufen; jmdn. aufbringen

**Schock|me|ta|mor|pho|se** *die;* -, -n (Geol.): Umwandlung von Gesteinen durch starke Druckwellen (z. B. durch Kernexplosion erzeugt)

**Schock|the|ra|pie** *die;* -, -...ien [...i:ən]: Heilverfahren, das den

S
Schi

gezielten Einsatz von elektrischen Schocks beinhaltet
**Scho|fa̱r** *der;* -[s], Schofaro̱th ⟨*hebr.*⟩: ein im jüdischen Kult verwendetes Widderhorn, das z. B. zur Ankündigung des Sabbats geblasen wird
**scho̱|fel,** schofelig, schoflig ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): **1.** gemein, niedrig, schäbig. **2.** knauserig, armselig, kümmerlich
**Scho̱|fel** *der;* -s, - (ugs.): **1.** Schund, schlechte Ware. **2.** gemeiner Mensch
**scho̱|fe|lig** vgl. schofel
**scho̱f|lig** vgl. schofel
**Scho|gun** ['ʃo:gu:n] vgl. Shogun
**Scho|gu|na̱t** vgl. Shogunat
**Scho̱i|tasch** *der;* - ⟨*ung.*⟩ (veraltet): Plattschnurbesatz an der Husarenuniform
**Scho|ko|la̱|de** *die;* -, -n ⟨*mex.-span.-niederl.*⟩: **1.** mit Zucker [Milch o. Ä.] gemischte Kakaomasse, die meist in Tafeln gewalzt od. in Figuren gegossen ist. **2.** Getränk aus Schokoladenmasse und Milch
**scho|ko|lie̱|ren** ⟨*mex.-span.-niederl.-nlat.*⟩: mit Schokolade überziehen
**Scho|la** ['sko:la, auch: 'sç...] *die;* -, ...ae [...ɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): institutionelle Vereinigung von Lehrern u. Schülern, bes. zur Pflege u. Weiterentwicklung des gregorianischen Chorals (im Mittelalter)
**Scho|la̱r,** Scholast [ʃ...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): [herumziehender] Schüler, Student [im Mittelalter]
**Scho|l|a̱rch** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Vorsteher einer Kloster- od. Domschule im Mittelalter
**Scho|l|a̱r|cha̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): Amt eines Scholarchen
**Scho|la̱st** [ʃ...] vgl. Scholar
**Scho|la̱s|tik** *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* „Schulwissenschaft, Schulbetrieb"⟩: **1.** die auf die antike Philosophie gestützte, christliche Dogmen verarbeitende Philosophie u. Theologie des Mittelalters (etwa 9.–14. Jh.). **2.** engstirnige, dogmatische Schulweisheit
**Scho|las|ti|ka̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: Studienzeit des Scholastikers (2)
**Scho|la̱s|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** Vertreter der Scholastik (1). **2.** junger Ordensgeistlicher während des philosophisch-theologischen Studiums, bes. bei den Jesuiten. **3.** (abwertend) reiner Verstandesmensch, spitzfindiger Haarspalter. **Scho|la̱s|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scholastiker (3)
**Scho|la̱s|ti|kus** *der;* -, ...ker: ↑Scholarch
**scho|la̱s|tisch:** **1.** nach der Methode der Scholastik, die Philosophie der Scholastik betreffend. **2.** (abwertend) spitzfindig, rein verstandesmäßig
**Scho|las|ti|zi̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** einseitige Überbewertung der Scholastik. **2.** (abwertend) übertriebene Spitzfindigkeit
**Scho|li|a̱st** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: Verfasser von Scholien
**Scho̱|lie** [...jə] *die;* -, -n, **Scho̱|li|on** *das;* -s, Scholien ⟨*gr.*⟩: erklärende Randbemerkung [alexandrinischer Philologen] in griechischen u. römischen Handschriften
**Scho̱|re** vgl. Sore
**Scho̱|se** vgl. Chose
**schraf|fie̱|ren** ⟨*it.-niederl.*⟩ (Kunstwiss.): [eine Fläche] mit parallelen Linien stricheln
**Schraf|fu̱r** *die;* -, -en: **a)** schraffierte Fläche auf einer Zeichnung; **b)** Strichzeichnung auf [Land]karten; **c)** Strichelung
**Schrap|ne̱ll** *das;* -s, -e u. -s ⟨nach dem engl. Artillerieoffizier H. Shrapnel⟩: **1.** (veraltet) Sprenggeschoss mit Kugelfüllung. **2.** (abwertend) ältere, als unattraktiv empfundene Frau
**Schre̱d|der** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** technische Anlage zum Verschrotten u. Zerkleinern von Autowracks; **b)** Zerkleinerungsmaschine (z. B. für Gartenabfälle)
**schre̱d|dern:** mit einem Schredder zerkleinern
**schri̱n|ken** ⟨*engl.*⟩: Geweben Feuchtigkeit zuführen, um sie im Griff weicher u. krumpfecht zu machen
**Schu|bi|ack** *der;* -s, -s u. -e ⟨*niederl.*⟩ (landsch. abwertend): niederträchtiger Mensch; Lump
**Schu|d|ra,** Shudra *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der vierten, dienenden Hauptkaste im alten Indien; vgl. Waischja
**Schul|chan Aru̱ch** [...'xa:n ...x] *der;* - - ⟨*hebr.;* „gedeckter Tisch", nach Psalm 23, 5⟩: um 1500 n. Chr. entstandenes maßgebendes jüdisches Gesetzeswerk
**Schwa̱** *das;* -[s], -[s] ⟨*hebr.*⟩ (Sprachwiss.): in bestimmten unbetonten Silben erscheinende Schwundstufe des vollen Vokals; Murmel-e (Lautzeichen: ə)
**Schwa|d|ro̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Militär): kleinste Truppeneinheit der Kavallerie
**Schwa|d|ro|na̱|de** *die;* -, -n ⟨mit französierender Endung gebildet⟩: wortreiche, aber nichtssagende Schwafelei, prahlerisches Gerede
**Schwa|d|ro|neur** [...'nø:ʒ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: jmd., der schwadroniert
**schwa|d|ro|nie̱|ren:** schwatzen, viel u. lebhaft erzählen
**Schwe̱r|ath|let** *der;* -en, -en: Sportler, der Schwerathletik treibt
**Schwe̱r|ath|le|tik** *die;* -: sportliche Disziplin, die Ringen, Gewichtheben, Kunst- u. Rasenkraftsport umfasst; Kraftsport; vgl. Leichtathletik
**Schwe̱r|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schwerathlet
**schwo̱i|en, schwo̱|jen** ⟨*altnord.-niederl.*⟩ (Seew.): sich durch Wind od. Strömung vor Anker drehen
**Sci|ence-Fic|tion, Sci|ence|fic|tion** ['sa̯iəns'fɪkʃn̩] *die;* - ⟨*engl.*⟩: abenteuerlich-fantastische Literatur utopischen Inhalts auf naturwissenschaftlich-technischer Grundlage
**Sci|en|ti̱s|mus** [sts̱...] usw. vgl. Szientismus usw.
**Sci|en|to|lo̱|ge** [sa̯iənto...] *der;* -n, -n ⟨*amerik.*⟩: Angehöriger der Scientology®. **Sci|en|to|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scientologe
**Sci|en|to|lo|gy®** [sa̯iən'tɔlədʒi] *die;* - ⟨*amerik.*⟩: Religionsgemeinschaft, deren Anhänger glauben, eine wissenschaftliche Theorie über das Wissen u. damit den Schlüssel zu vollkommener geistiger u. seelischer Gesundheit zu besitzen

**Sci|fi** [ˈsaɪfi] *die;* -: kurz für ↑Science-Fiction

**sci|li|cet** [ˈstsi:litsɛt] ⟨*lat.*⟩: nämlich (Abk.: sc., scil.)

**Scil|la** [ˈstsɪla] vgl. Szilla

**sciol|to** [ˈʃɔlto] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): frei, ungebunden im Vortrag

**Scoop** [sku:p] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Exklusivmeldung, Knüller

**Scoo|ter** [ˈsku:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Segelboot mit Stahlkufen zum Wasser- u. Eissegeln. **2.** ↑Skooter

**Sco|po|l|a|mi̱n** [sk…] vgl. Skopolamin

**Scor|da|tu|ra** [sk…], Skordatur *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): von der üblichen Stimmung abweichende Umstimmung von Saiteninstrumenten (z. B. zur Erzeugung besonderer Klangeffekte); Ggs. ↑Accordatura

**Score** [skoːr̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Spielstand, Spielergebnis; **b)** Zahl der erreichten Treffer im Lotto od. der erreichten Punkte in einem sportlichen Wettkampf. **2.** (Psychol.) geschätzter od. gemessener Zahlenwert, Messwert (z. B. bei Testergebnissen)

**Score|kar|te** [ˈskoːr̩…] *die;* -, -n: vorgedruckte Karte, auf der die Anzahl der von einem Spieler (beim Golf, Minigolf) gespielten Schläge notiert wird

**sco|ren** [ˈskoːrən] (Sport): einen Punkt, ein Tor o. Ä. erzielen

**Sco|rer** [ˈskoːrɐ] *der;* -s -: **1.** jmd., der die von den einzelnen Spielern (beim Golf, Minigolf) gemachten Schläge zählt. **2.** Spieler, der scort. **Sco|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scorer

**Sco|ring** [skoː…] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): auf dem Scoringmodell basierende Überprüfung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens od. einer Privatperson

**Sco|ring|mo|dell** *das;* -s, -e (Wirtsch.): bei der Unternehmensplanung angewandtes Modell zur Bewertung von Handlungsalternativen; Nutzwertanalyse

**Scotch** [skɔtʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *scotch* whisky⟩: schottischer Whisky; vgl. Bourbon

**Scotch|ter|ri|er** [ˈskɔtʃ…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ein schottischer Jagdhund

**Sco|ti̱s|mus** [sk…] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem schott. Scholastiker Duns Scotus⟩: philosophische Richtung, die durch die Vorrangstellung des Willens vor der Vernunft gekennzeichnet ist. **Sco|ti̱st** *der;* -en, -en: Vertreter des Scotismus

**Scot|land Yard** [ˈskɔtlənd ˈjɑːd] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: [Hauptgebäude der] Londoner Kriminalpolizei

**Scou|bi|dou** [skubiˈduː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Bastelspiel aus bunten Plastikbändern, die zu Figuren verknüpft werden

**Scout** [skau̯t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Pfadfinder; vgl. Boyscout; **b)** Wegbereiter, Vorreiter, Vordenker. **2.** (Jargon) **a)** jmd., der Erfolg versprechende [Börsen]geschäfte ausfindig macht; **b)** jmd., der im Ausland nach erfolgreichen Büchern Ausschau hält, um für seinen Verlag die Lizenz zu erwerben. **scou|ten** [ˈskau̯tn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): auskundschaften, erkunden

**Scrab|ble®** [ˈskrɛbl̩] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Spiel für zwei bis vier Mitspieler, bei dem aus Spielsteinen mit Buchstaben Wörter nach einem bestimmten Verfahren zusammengesetzt werden müssen

**Scra|pie** [ˈskreːpi] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Tiermed.): Traberkrankheit (der BSE ähnliche, vor allem bei Schafen auftretende Tierseuche)

**Scraps** [skrɛps] *die* (Plural) ⟨*altnord.-engl.*⟩: Tabak, der aus den unteren Blättern der Tabakpflanze hergestellt wird

**scratch** [skrɛtʃ] ⟨*engl.*⟩: ohne Vorgabe (beim Golf)

**scrat|chen** [ˈskrɛtʃn̩] ⟨*engl.*⟩: Scratching betreiben. **Scrat|ching** [ˈskrɛtʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Hervorbringen bestimmter akustischer Effekte durch Manipulieren der laufenden Schallplatte (bes. in der Discomusik)

**Scratch|spie|ler** [ˈskrɛtʃ…] *der;* -s, -: Golfspieler mit sehr hoher u. konstanter Spielstärke, der ohne Vorgabe spielt

**Screen** [skriːn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Bildschirm

**Screen|de|sign** [ˈskriːndizai̯n] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): [professionelle] Gestaltung der Bildschirmoberfläche, bes. von Websites. **Screen|de|si|g|ner** *der;* -s, -: für das Screendesign zuständiger Computergrafiker. **Screen|de|si|g|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Screendesigner

**scree|nen** [ˈskriːnən] ⟨*engl.;* „untersuchen"⟩: ein Screening durchführen. **Scree|ning** [ˈskriːnɪŋ] *das;* -s, -s, **Screening|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e) (Med.): Verfahren zur Reihenuntersuchung (z. B. auf Krebs)

**Screen|sa|ver** [ˈskriːnseɪvɐ] *der;* -s, - (EDV): Bildschirmschoner

**Screen|shot** […ʃɔt] *der;* -s, -s (EDV): [Fixierung u.] Abbildung einer Bildschirmanzeige

**Screw|ball|ko|mö|die** [ˈskruːbɔːl…] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: aus Amerika stammende temporeiche, respektlose Filmkomödie, in der die Hauptfiguren unkonventionell, exzentrisch sind

**scrib|beln** [ˈskrɪ…] ⟨*engl.*⟩: **1.** [aus Langeweile od. zur Ablenkung] Kritzeleien anfertigen. **2.** Skizzen, Vorentwürfe für Werbegrafiken, Grundrisszeichnungen o. Ä. entwerfen. **Scrib|ble** [skrɪbl̩] *das;* -s, -s: erster, noch nicht endgültiger Entwurf für eine Werbegrafik, -fotografie o. Ä.

**Scri̱p** *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Interimsschein als Ersatz für noch nicht fertig gestellte Stücke von neu ausgegebenen Wertpapieren. **2.** Gutschein über nicht gezahlte Zinsen, durch den der Zinsanspruch zunächst abgegolten ist; vgl. Dollarscrip

**Scrit|tu̱|ra** *die;* -, …ren ⟨*lat.-it.*⟩: schriftlicher Opernvertrag in Italien

**scrol|len** [ˈskroːlən] ⟨*engl.*⟩ (EDV): eine umfangreiche Datei, die auf dem Bildschirm nicht im Ganzen dargestellt werden kann, [durch vor allem vertikales Verschieben der Darstellung] in Ausschnitten nach und nach auf dem Bildschirm erscheinen lassen. **Scrol|ling** [ˈskroːlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Scrollen

**Scro̱|tum** vgl. Skrotum

**Scrub** [skrap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Buschvegetation in Australien

**Scu|de|ri̱a** [sk…] *die;* -, -s, auch …ien ⟨*lat.-ital.*⟩: **1.** (Motorsport)

Rennstall, Rennteam. **2.** Bez. für einen Motorsportklub

**Scu|do** *der;* -, ...di ⟨*lat.-it.;* „Schild"⟩: alte italienische Münze

**scu|lp|sit** ⟨*lat.;* „hat [es] gestochen"⟩: gestochen von (hinter dem Namen des Künstlers auf Kupferstichen; Abk.: sc., sculps.)

**Scu|tel|lum** *das;* -s, ...lla ⟨*lat.-nlat.;* „Schildchen"⟩: zu einem Saugorgan umgewandeltes Keimblatt der Gräser

**Scyl|la** ['stsʏla] vgl. Szylla

**Scyth** [stsy:t] *das;* -s ⟨nach dem Volksstamm der Skythen⟩: alpiner Buntsandstein

**Sea|bor|gi|um** [si:...] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Chemiker G. T. Seaborg, 1912–1999⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Sg)

**Seal** [zi:l, auch: si:l] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Fell des Seebären (Ohrenrobbe). **2.** Pelz aus Seal (1)

**Seal|skin** ['zi:lskɪn, auch: 'si:lskɪn] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** Seal. **2.** Plüschgewebe als Nachahmung des echten Seals

**Sea|ly|ham|ter|ri|er** [engl. 'si:lɪəm...] *der;* -s, - ⟨nach Sealyham, dem walisischen Landgut des ersten Züchters⟩: englischer Jagdhund

**Sé|an|ce** [ze'ã:s(ə)] *die;* -, -n [...sn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: [spiritistische] Sitzung

**Search** [sə:tʃ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das Suchen nach Informationen (z. B. im Internet)

**Sea|son** ['zi:zn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Saison

**Seb|cha** ['zɛpxa] *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩ (Geogr.): Salztonwüste u. Salzsumpf in der Sahara

**Se|bor|rhō** *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): krankhaft gesteigerte Absonderung der Talgdrüsen; Schmerfluss

**sec** [sɛk] ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑dry

**SĒCAM-Sys|tem** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *fr.* séquentiel à mémoire; „aufeinander folgend mit Zwischenspeicherung"; *gr.*⟩: französisches Farbfernsehsystem, das auf einer abwechselnden (nicht gleichzeitigen) Übertragung von Farbsignalen beruht; vgl. PAL-System

**sẹc|co** ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: trocken

**Sẹc|co** *das;* -[s], -s (Musik): nur von einem Tasteninstrument begleitetes Rezitativ

**Sẹc|co|ma|le|rei** *die;* -: Wandmalerei auf trockenem Putz; Ggs. ↑Freskomalerei

**Se|cen|tịs|mus** [zetʃɛn...] *der;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Stilrichtung in der italienischen Barockpoesie des 17. Jh.s; vgl. [2]Marinismus. **Se|cen|tịst** *der;* -en, -en: Dichter, Künstler des Secentismus. **Se|cen|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Secentist

**Se|cen|to** vgl. Seicento

**Se|ces|si|ọn** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** Form des Jugendstils in Österreich; **b)** Ausstellungsgebäude in Wien

**se|cọn|da vọl|ta** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): das zweite Mal (bei der Wiederholung eines Teils); vgl. prima volta

**se|cond|hand** ['sɛkənt'hɛnt] ⟨*engl.*⟩: aus zweiter Hand; gebraucht

**Se|cond|hand|shop** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, in dem gebrauchte Ware (insbesondere gebrauchte Kleidung) verkauft wird

**Se|cond Line** ['sɛkənt 'la͡in] *die;* - - ⟨*engl.;* „zweite Reihe"⟩: **1.** Schar von kleinen Jungen u. Halbwüchsigen, die früher hinter den Straßenkapellen in New Orleans herzog. **2.** Nachwuchskräfte im Jazz

**se|cọn|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): das Zweite (hinter dem Namen eines Instruments zur Angabe der Reihenfolge). **Se|cọn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): **1.** zweite Stimme. **2.** Bass bei vierhändigem Klavierspiel; Ggs. ↑Primo

**Se|c|ret Ser|vice** ['si:krɪt 'sə:vɪs] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: britischer Geheimdienst

**Sẹc|tio au|rea** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Math.): Teilung einer Strecke in der Art, dass sich die kleinere Teilstrecke zur größeren wie die größere zur ganzen Strecke verhält; Goldener Schnitt

**Sẹc|tio cae|sa|rea** *die;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Kaiserschnitt

**Sec|tion** ['zɛkʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ein amerikanisches Landmaß (259 Hektar)

**Se|cu|ri|ty** [sɪ'kjʊərəti] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Sicherheit [vor Gefahr od. Schaden]. **2.** (meist Plural) **a)** (Bankw.) bankübliche Sicherheit, Kaution; **b)** (Börsenw.) Wertpapier

**Se|cu|ri|ty|check, Se|cu|ri|ty-Check** [...tʃɛk] *der;* -s, -s: Sicherheitskontrolle (z. B. auf Flughäfen)

**Se|da:** *Plural* von ↑Sedum

**Se|da|rị|m:** *Plural* von ↑Seder

**se|dạt** ⟨*lat.*⟩ (veraltet, aber noch landsch.): ruhig, von gesetztem Wesen, bescheiden, sittsam

**se|da|tịv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): beruhigend, schmerzstillend (von Medikamenten). **Se|da|tịv** *das;* -s, -e, **Se|da|tị|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Med.): Beruhigungsmittel; schmerzlinderndes Mittel

**se|den|tär** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) sitzend, sesshaft, ansässig. **2.** (Geol.) aus tierischen od. pflanzlichen Stoffen aufgebaut; biogen (von Sedimenten)

**Se|der** *der;* -[s], Sedarịm ⟨*hebr.;* „Reihe"⟩: **1.** Hauptteil von Mischna u. Talmud. **2.** häusliche Passahfeier im Judentum

**Se|des Apo|s|to|li|ca** *die;* - - ⟨*mlat.*⟩: ↑Sancta Sedes

**Se|dez** *das;* -es ⟨*lat.*⟩: Buchformat, bei dem der Bogen 16 Blätter = 32 Seiten hat

**Se|de|zi|mal|sys|tem** *das;* -s: ↑Hexadezimalsystem

**Se|dia ges|ta|to|ria** [- dʒɛs...] *die;* - - ⟨*lat.-it.*⟩: Tragsessel des Papstes bei feierlichen Anlässen

**se|die|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): dämpfen, beruhigen (z. B. durch Verabreichung eines Sedativums)

**Se|die|rung** *die;* -, -en (Med.): **a)** Dämpfung von Schmerzen; **b)** Beruhigung eines Kranken

**Se|di|le** *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.*⟩: **1.** lehnenloser Sitz für die amtierenden Priester beim Hochamt. **2.** Klappsitz im Chorgestühl

**Se|di|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) das durch Sedimentation entstandene Schicht- oder Absatzgestein. **2.** (Med.) Bodensatz einer [Körper]flüssigkeit (bes. des Urins)

**se|di|men|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): durch Ablagerung entstanden (von Gesteinen u. Lagerstätten)

**Se|di|men|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Ablagerung von Stoffen, die an anderen Stellen abgetragen wurden. **2.** Bodensatzbildung in Flüssigkeiten. **se|di|men|tie|ren: 1.** (Geol.) ablagern

(von Staub, Sand, Kies usw. durch Wind, Wasser od. Eis). **2.** (Chemie, Med.) einen Bodensatz bei Flüssigkeiten bilden

**Se|dis|va|kanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Zeitraum, während dessen das Amt des Papstes od. eines Bischofs unbesetzt ist

**Se|di|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Aufruhr, Aufstand. **se|di|tiös** (veraltet): aufständisch, aufrührerisch

**Se|duk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verführung

**Se|dum** *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩: Pflanzengattung der Dickblattgewächse

**se|du|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verführen

**Seer|su|cker** [ˈsiːr̩sakɐ] *der;* -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Baumwollgewebe mit Kreppeffekt

**Seg|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Abschnitt, Teilstück (in Bezug auf ein Ganzes). **2.** Abschnitt eines [gegliederten] Organs (z. B. des Rückenmarks) od. eines Körpers (z. B. der Gliedertiere)

**seg|men|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: segmentförmig, als Segment vorliegend

**seg|men|tär:** aus einzelnen Abschnitten zusammengesetzt

**Seg|men|ta|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Bildung von Furchungen an Zellkernen. **seg|men|tie|ren:** [in Segmente] zerlegen; gliedern. **Seg|men|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Segmentieren. **2.** ↑Metamerie (1)

**Se|g|no** [ˈzɛnjo] *das;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Zeichen, von dem od. bis zu dem noch einmal zu spielen ist (Abk.: s.)

**Se|gre|gat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ausgeschiedenes, Abgetrenntes

S
Sedi

[1]**Se|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Ausscheidung, Trennung. **2.** (Biol.) Aufspaltung der Erbfaktoren während der Reifeteilung der Geschlechtszellen

[2]**Se|gre|ga|ti|on** [auch: sɛgriˈgeːʃn̩] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.) -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Soziol.): Trennung von Personen[gruppen] mit gleichen sozialen (religiösen, ethnischen, schichtspezifischen u. a.) Merkmalen von Personen[gruppen] mit anderen Merkmalen, um Kontakte untereinander zu vermeiden

**se|gre|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: absondern, aufspalten

**se|gue** [ˈzeːguə] ⟨*lat.-it.; „es folgt"*⟩: (in älteren Notendrucken unten rechts auf der Seite als Hinweis) umblättern, es geht weiter

**Se|gui|dil|la** [zegiˈdɪlja] *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: spanischer Tanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt mit Kastagnetten- u. Gitarrenbegleitung

**Sei|cen|to** [zeiˈtʃɛnto], Secento *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: die italienische Kunst des 17. Jh.s als eigene Stilrichtung

**Seiches** [sɛ(ː)ʃ] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: stehende Wellen, bei denen der Wasserspiegel am einen Ufer steigt, am entgegengesetzten fällt (bei Binnenseen)

**Sei|g|nette|salz** [zɛnˈjɛt...] *das;* -es ⟨nach einem franz. Apotheker⟩: das Kaliumnatriumsalz der Weinsäure (Abführmittel)

**Sei|g|neur** [zɛnˈjøːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) französischer Grund-, Lehnsherr. **2.** (veraltet) vornehmer, gewandter Herr

**sei|g|neu|ral** [zɛnjø...] (veraltet): vornehm, weltmännisch

**Sei|g|neu|rie** *die;* -, ...ien (Geschichte): das im Besitz eines Seigneurs (1) befindliche Gebiet

**Sei|g|ni|o|ra|ge** [zɛnjoˈraːʒ(ə)] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): durch Geldschöpfung erzielter Gewinn einer Notenbank

**Seis|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, Lehre von der Entstehung, Ausbreitung u. Auswirkung der Erdbeben. **Seis|mi|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der angewandten Seismik, auf dem durch künstlich (meist durch Sprengungen) hervorgerufene Erdbebenwellen der Verlauf u. die Größe von Gesteinsschichten unter der Erdoberfläche untersucht werden, um Lagerstätten (z. B. von Erdöl) zu erkunden. **Seis|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seismiker. **seis|misch:** **1.** die Seismik betreffend. **2.** Erdbeben betreffend, durch Erdbeben verursacht

**Seis|mi|zi|tät** *die;* -: Häufigkeit u. Stärke der Erdbeben eines Gebietes

**Seis|mo|fon,** Seismophon *das;* -s, -e: technisches Gerät, das weit entfernte Erdbeben hörbar macht

**Seis|mo|graf,** Seismograph *der;* -en, -en: Erdbebenmesser, der Richtung und Dauer des Bebens aufzeichnet. **seis|mo|grafisch,** seismographisch: mit Seismografen aufgenommen (von Erschütterungen im Erdinnern)

**Seis|mo|gramm** *das;* -s, -e: Erdbebenkurve des Seismografen

**Seis|mo|graph** usw. vgl. Seismograf usw.

**Seis|mo|lo|ge** *der;* -n, -n: ↑Seismiker. **Seis|mo|lo|gie** *die;* -: ↑Seismik. **Seis|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seismologe. **seis|mo|lo|gisch:** seismisch (1)

**Seis|mo|me|ter** *das;* -s, -: Erdbebenmesser, der auch Größe u. Art der Bewegung aufzeichnet. **seis|mo|me|t|risch:** mit einem Seismometer gemessen

**Seis|mo|nas|tie** *die;* - (Bot.): durch Stoß ausgelöste Pflanzenbewegung, ohne Beziehung zur Reizrichtung

**Seis|mo|phon** vgl. Seismofon

**Seis|mo|s|kop** *das;* -s, -e: heute veraltetes u. nicht mehr verwendetes Instrument zum Registrieren von Erdbeben

**Sejm** [zaim, poln.: sɛjm] *der;* -s ⟨*poln.*⟩: polnische Volksvertretung

**Se|junk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): mangelnde od. verminderte Fähigkeit, Bewusstseinsinhalte miteinander zu verbinden

**Se|kans** *der;* -, - (auch: Sekanten) ⟨*lat.*⟩ (Math.): Verhältnis der Hypotenuse zur Ankathete im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: sec)

**Se|kan|te** *die;* -, -n (Math.): Gerade, die eine Kurve (bes. einen Kreis) schneidet

**Se|kel,** Schekel *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩: altbabylonische u. jüdische Gewichts- u. Münzeinheit

**sek|kant** ⟨*lat.-it.*⟩ (österr., sonst veraltet): lästig, zudringlich

**Sek|ka|tur** *die;* -, -en (österr., sonst veraltet): **a)** Quälerei, Belästigung; **b)** Neckerei

**sek|kie|ren** (österr., sonst veraltet): **a)** belästigen, quälen; **b)** necken

**Se|kond** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: be-

stimmte Klingenhaltung beim Fechten

**Se|kọn|de|leut|nant** [auch: ze-ˈkō:də…] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Leutnant

**se|kre̱t** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): geheim; abgesondert

[1]**Se|kre̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat. (-mlat.)*⟩: **1.** (Med.) **a)** von einer Drüse produzierter u. abgesonderter Stoff, der im Organismus bestimmte biochemische Aufgaben erfüllt (z. B. Speichel, Hormone); **b)** Ausscheidung, Absonderung [einer Wunde]; vgl. Exkret, Inkret. **2.** vertrauliche Mitteilung

[2]**Se|kre̱t** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: stilles Gebet des Priesters während der Messe

**Se|kre|ta̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Geschäftsführer, Abteilungsleiter

**Se|kre|tä̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.(-fr.);* „Geheimschreiber"⟩: **1.** jmd., der für eine [leitende] Persönlichkeit des öffentlichen Lebens die Korrespondenz, die organisatorischen Aufgaben o. Ä. erledigt. **2. a)** leitender Funktionär einer Organisation; **b)** Schriftführer. **3.** Beamter des mittleren Dienstes. **4.** Schreibschrank. **5.** afrikanischer Raubvogel (Kranichgeier)

**Se|kre|ta|ri|a̱t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** der Leitung einer Organisation, Institution, eines Unternehmens beigeordnete, für Verwaltung u. organisatorische Aufgaben zuständige Abteilung; **b)** Raum, Räume eines Sekretariats (a)

**Se|kre|ta|rie̱** *die;* -, ...ien: päpstliche Behörde; vgl. Staatssekretarie

**Se|kre|tä̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekretär (1-3)

**Se|kre|ta̱|ri|us** *der;* -, ...rii (veraltet): Sekretär

**se|kre|tie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) absondern, ausscheiden. **2.** geheim halten, verschließen, bes. Bücher in einer Bibliothek

**Se|k|re|ti̱n** *das;* -s (Med.): Hormon des Zwölffingerdarms

**Se|kre|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Vorgang der Produktion u. Absonderung von Sekreten durch Drüsen. **2.** (Geol.) das Ausfüllen von Hohlräumen im Gestein durch Mineralösungen

**se|kre|to̱|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Sekretion von Drüsen betreffend

**Se̱k|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „befolgter Grundsatz"⟩: **1.** kleinere, von einer größeren Glaubensgemeinschaft, einer Kirche abgespaltene religiöse Gemeinschaft, die andere Positionen als die ursprüngliche Gemeinschaft betont. **2.** (meist abwertend) kleinere Gemeinschaft, die in meist radikaler, einseitiger Weise bestimmte Ideologien vertritt, die nicht den ethischen Grundwerten der Gesellschaft entsprechen

**Sek|tie̱|rer** *der;* -s, -: **1.** Anhänger einer Sekte. **2.** (meist abwertend) jmd., der von der herrschenden politischen od. von einer philosophischen Richtung abweicht. **Sek|tie̱|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sektierer. **sek|tie̱|re|risch: 1.** einer Sekte anhängend. **2.** nach Art eines Sektierers

**Sek|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abteilung, Gruppe [innerhalb einer Behörde od. Institution]. **2.** ↑Obduktion. **3.** (Technik) vorgefertigtes Bauteil, bes. eines Schiffs

**Sek|ti|o̱ns|chef** [...ʃɛf] *der;* -s, -s (bes. österr.): Abteilungsleiter in einer Behörde [in einem Ministerium]. **Sek|ti|o̱ns|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sektionschef

**Se̱k|tor** *der;* -s, ...o̱ren: [Sach]gebiet (als Teil von einem Ganzen), Bezirk

**sek|to|ra̱l:** den Sektor betreffend, zu ihm gehörend

**Se|ku̱nd** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr.): ↑Sekunde (4)

**se|ku̱n|da** (veraltet): von zweiter Güte (von Waren)

**Se|ku̱n|da** *die;* -, ...den (veraltend): **1.** die sechste u. siebente Klasse eines Gymnasiums. **2.** (österr.) die zweite Klasse einer höheren Schule

**Se|ku̱nd|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): die 3. Umkehrung des Dominantseptimenakkords (in der Generalbassschrift mit einer „2" unter der Bassstimme angedeutet)

**Se|kun|da̱|ner** *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Sekunda. **Se|kun|da̱|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundaner

**Se|kun|dant** *der;* -en, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Zeuge bei einem Duell. **2.** Helfer, Berater, Betreuer eines Sportlers während eines Wettkampfes (bes. beim Berufsboxen). **3.** Helfer, Beistand. **Se|kun|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundant (2, 3)

**Se|kun|dạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Tätigkeit eines Sekundanten (2). **2.** Hilfe, Beistand

**Se|kun|da̱r...** vgl. Sekundär...

**se|kun|dä̱r** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** an zweiter Stelle stehend, zweitrangig, in zweiter Linie in Betracht kommend; **b)** nachträglich hinzukommend. **2.** (von chemischen Verbindungen o. Ä.) jeweils zwei von mehreren gleichartigen Atomen durch zwei bestimmte andere Atome ersetzend od. mit zwei bestimmten anderen verbindend; vgl. primär (2), tertiär (2). **3.** (Elektrot.) den Teil eines Netzgerätes betreffend, über den die umgeformte Spannung als Leistung abgegeben wird; vgl. primär (3)

**Se|kun|da̱r...**

bes. österr. und schweiz. auch: Sekundar...
⟨*lat.* secundarius „(der Reihe nach) folgend, zweitrangig" → *fr.* secondaire „zweitrangig"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „an zweiter Stelle; in zweiter Linie in Betracht kommend; nachträglich hinzukommend":
– Sekundärenergie
– Sekundärliteratur
– Sekundarstufe

**Se|kun|da̱r|ana|ly|se** *die;* -, -n (Soziol.): soziologische Untersuchung, die sich auf Material stützt, das schon vorher für andere Zwecke erhoben worden war

**Se|kun|da̱r|arzt** *der;* -es, ...ärzte (österr.): Assistenzarzt; Krankenhausarzt ohne leitende Stellung; Ggs. ↑Primararzt. **Se|kun|da̱r|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundararzt

**Se|kun|dä̱r|ener|gie** *die;* -, -n (Technik): aus einer Primärenergie gewonnene Energie

**Se|kun|dä̱r|li|te|ra|tur** *die;* - (Lite-

raturwiss.): wissenschaftliche u. kritische Literatur über Primärliteratur

**Se|kun|där|roh|stoff** *der;* -[e]s, -e: Altmaterial

**Se|kun|dar|schu|le** *die;* -, -n (schweiz.): höhere Volksschule

**Se|kun|där|sta|tis|tik** *die;* -, -en: statistische Auswertung von Material, das nicht primär für statistische Zwecke erhoben wurde; vgl. Primärstatistik

**Se|kun|dar|stu|fe** *die;* -, -n: auf der Primarstufe aufbauende weiterführende Stufe, weiterführender Bildungsgang

**Se|kun|där|suf|fix** *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Suffix, das erst in sprachgeschichtlich jüngerer Zeit durch die Verschmelzung zweier anderer Suffixe entstanden ist (z. B. -keit aus mhd. -ec-heit)

**Se|kun|där|tek|to|ge|ne|se** *die;* - (Geol.): durch Schwere u. Abgleiten des Gesteins verursachte Falten- u. Deckenbildung (von Gesteinen); vgl. Primärtektogenese

**Se|kụn|da|wech|sel** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: zweite Ausfertigung eines Wechsels

**Se|kụn|de** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1. a)** der 60. Teil einer Minute, eine Grundeinheit der Zeit (Abk.: Sek.; Zeichen: s, älter sec, sek); **b)** (ugs.) sehr kurze Zeitspanne, kurzer Augenblick. **2.** (Math.) Winkelmaß (der 3 600ste Teil eines Winkelgrads; Kurzzeichen: ″). **3.** die dritte Seite eines Druckbogens mit der Sternchenziffer. **4.** (Musik) **a)** zweiter Ton einer diatonischen Tonleiter; **b)** Intervall von zwei diatonischen Tonstufen

**Se|kụn|den|me|ter** (veraltet): vgl. Metersekunde

**se|kun|die|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** jmdn., etwas [mit Worten] unterstützen; beipflichtend äußern; **b)** die zweite Stimme singen od. spielen u. jmdn., etwas damit begleiten. **2.** als Sekundant tätig sein. **3.** (Sport, bes. Boxen u. Schach) einen Teilnehmer während des Wettkampfs persönlich betreuen u. beraten

**Se|kun|di|pa|ra** *die;* -, ...paren (Med.): Frau, die ihr zweites Kind gebiert

**Se|kun|diz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Rel.): 50-jähriges Priesterjubiläum; vgl. Primiz

**se|kụnd|lich,** selten: **se|kụnd|lich:** in jeder Sekunde geschehend, sich vollziehend

**Se|kun|do|ge|ni|tur** *die;* -, -en: Besitz[recht] des zweitgeborenen Sohnes u. seiner Linie in Fürstenhäusern; vgl. Primogenitur

**Se|ku|rit®** [auch: ...ˈrɪt] *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht splitterndes Sicherheitsglas

**Se|ku|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Sicherheit, Sorglosigkeit

**se|la** ⟨*hebr.*⟩ (veraltend): abgemacht! Schluss!

**Se|la** *das;* -s, -s: Musikzeichen in den Psalmen

**Se|la|chi|er** [...x...] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Haifisch

**se|la|don** [auch: zelaˈdõ:] ⟨*fr.;* nach dem in zartes Grün gekleideten Schäfer Céladon in d'Urfés Roman „L'Astrée", 17. Jh.⟩ (veraltet): blassgrün

[1]**Se|la|don** [auch: zelaˈdõ:] *der;* -s, -s (veraltet): schmachtender Liebhaber

[2]**Se|la|don** [auch: zelaˈdõ:] *das;* -s, -s: chinesisches Porzellan mit grüner bis blaugrüner Glasur (aus dem 10.–13. Jh.)

**Se|la|gi|nẹl|la** *die;* -, ...llae [...llɛ] ⟨*lat.-it.*⟩, **Se|la|gi|nẹl|le** *die;* -, -n: Moosfarn (Bärlappgewächs)

**Se|lam** vgl. Salam

**Se|lam|lik** *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: **1.** Empfangsraum in einem vornehmen muslimischen Haus. **2.** (Geschichte) die Auffahrt des Sultans od. Kalifen zum Freitagsgebet

**se|le|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: auswählen

**Se|lẹk|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Oberklasse für begabte Schüler nach Abschluss der eigentlichen Schule

**Se|lek|ta|ner** *der;* -s, - (veraltet): Schüler einer Selekta. **Se|lek|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selektaner

**Se|lek|teur** [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Pflanzenzüchter, der von Krankheiten befallene Pflanzenbestände aussondert, um die Ansteckung gesunder Pflanzen zu verhüten

**Se|lek|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selekteur

**se|lek|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus einer Anzahl von Individuen od. Dingen diejenigen heraussuchen, deren Eigenschaften sie für einen bestimmten Zweck besonders geeignet machen

**Se|lek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Aussonderung, Auswahl. **2.** (Biol.) Auslese, Zuchtwahl; vgl. Elektion

**se|lek|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑selektieren

**se|lek|tiv:** **1.** auf Auswahl, Auslese beruhend; auswählend; vgl. elektiv. **2.** trennscharf (im Rundfunk)

**Se|lek|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** selektive Beschaffenheit. **2.** (Funkw.) Trennschärfe

**Se|len** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Halbmetall (Zeichen: Se)

**Se|le|nat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Selensäure

**Se|len|d|ro** vgl. Slendro

[1]**Se|le|nit** [auch: ...ˈnɪt] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Salz der selenigen Säure

[2]**Se|le|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gips

**Se|le|no|gra|fie, Se|le|no|gra|phie** *die;* - (Astron.): Beschreibung u. Darstellung der topografischen u. physikalischen Beschaffenheit des Mondes

**Se|le|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Mondforscher, Mondgeologe

**Se|le|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Beschaffenheit des Mondes, Mondgeologie

**Se|le|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selenologe

**se|le|no|lo|gisch:** mondkundlich

**Se|len|zel|le** *die;* -, -n (Physik): spezielle Fotozelle, die Lichtimpulse in elektrische Stromschwankungen umwandelt

**Self|ak|tor** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Spinnmaschine mit einem sich bewegenden Wagen, der die Spindeln trägt

**Self|ap|peal** [ˈsɛlfəpi:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Werbewirkung, die eine Ware selbst ausübt, sodass der Kunde zum spontanen Kauf veranlasst wird

**Self|ful|fil|ling Pro|phe|cy** [ˈsɛlffʊlfɪlɪŋ ˈprɔfɪsɪ] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „sich selbst erfüllende Voraussage"⟩ (Psychol., Soziol.): Zunahme der Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Ereignis eintritt, wenn es vorher bereits erwartet wird

**Self|go|vern|ment** [sɛlf-

ˈgʌv(ə)nmənt] *das;* -s, -s: engl. Bez. für: Selbstverwaltung

**Self|made|frau** [ˈsɛlfmeɪd…] *die;* -, -en: Frau, die sich aus eigener Kraft hochgearbeitet hat

**Self|made|man** […mæn] *der;* -s, …men […mən]: jmd., der aus eigener Kraft zu beruflichem Erfolg gelangt ist

**Self|ser|vice** [ˈsɛlfsə:vɪs] *der;* - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Selbstbedienung

**Sel|ler** [ˈsɛlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Longseller, ↑Bestseller

**Se̱|le|rie** [österr.: …ˈri:] *die;* -, - (österr.: …rien) ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: eine Gemüse- u. Gewürzpflanze

**Sell-out̲, Sell|out** [ˈsɛlaʊt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Ausverkauf"⟩ (Börsenw.): panikartiger Verkauf von Wertpapieren mit der Folge, dass die Kurse stark fallen

**Se̱|vas** *die* (Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: tropischer Regenwald im Amazonasgebiet

**Se̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): eines von mehreren Bedeutungselementen, Merkmalen, die zusammen ein Semem ausmachen (z. B. das Merkmal *männlich* im Lexem *Hengst*)

**Se|man|te̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Ausdrucksseite eines ↑Lexems als Träger des Inhalts. **2.** ↑Sem. **3.** ↑Semem

**Se|man|tik** *die;* - (Sprachwiss.): **1.** Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Bedeutungen sprachlicher Zeichen u. Zeichenfolgen befasst. **2.** Bedeutung, Inhalt (eines Wortes, Satzes od. Textes). **Se|man̩|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Semantik. **Se|man̩|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semantiker. **se|man̩|tisch: a)** den Inhalt eines sprachlichen Zeichens betreffend; **b)** die Semantik betreffend

**se|man|ti|si̱e|ren** (Sprachwiss.): die Bedeutung umschreiben, ermitteln (z. B. durch Paraphrasieren)

**Se|ma|pho̱r** *das* od. (österr. nur:) *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* „Zeichenträger"⟩: Mast mit verstellbarem Flügelsignal zur optischen Zeichengebung (z. B. zum Anzeigen von Windstärke u. -richtung an der Küste)

**se|ma|pho̱|risch:** das Semaphor betreffend

**Se|ma|sio|lo|gie̱** *die;* -; …ien: Wissenschaft, Lehre von den Bedeutungen; Teilgebiet der [älteren] Sprachwissenschaft, das sich besonders mit den Wortbedeutungen u. ihren [historischen] Veränderungen befasst. **se|ma|sio|lo̱|gisch:** die Semasiologie betreffend, deren Methode anwendend

**Se|mé** [saˈme] *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „gesät"⟩: **1.** Bucheinbandschmuck des 16.–18. Jh.s, der eine gleichmäßige Streuung von Ornamenten, Wappen u. anderen Motiven aufweist. **2.** gleichmäßige Anordnung von verschiedenen Motiven um ein Wappen

**Se|mei|o|gra|fie̱, Se|mei|o|gra|phie̱** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zeichenschrift; Notenschrift

**Se|mei|o̱|tik** vgl. Semiotik

**Se|me̱m** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Bedeutung, inhaltliche Seite eines sprachlichen Zeichens

**Se̱|men** *das;* -s, Se̱mina ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Pflanzensamen

**Se|mẹs|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Zeitraum von 6 Monaten"⟩: **1.** Studienhalbjahr an einer Hochschule. **2.** (Studentenspr.) Student eines bestimmten Semesters. **3.** (ugs. scherzh.) Jahrgang (in Bezug auf eine [ältere] Person)

**se|mes|t|ra̱|l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** halbjährig; **b)** halbjährlich

**Se|mes|tra̱|le** *die;* -, -n: (an Hochschulen) in einigen Fächern am Ende eines Semesters zur Leistungsüberprüfung stattfindende [freiwillige] Klausur

**se|mi…, Se|mi…**

⟨*lat.* semi… „halb"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „halb, fast, teilweise":
– Semifinale
– semipermeabel
– semiprofessionell

**se|mi|ari̱d** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): im größten Teil des Jahres trocken; mitteltrocken

**Se|mi|bre̱|vis** *die;* -, …ves […ve:s] (Musik): um die Hälfte gekürzter Notenwert der Brevis in der Mensuralmusik

**Se|mi|de|po̱|nens** *das;* -, …nẹntia u. …nẹnzien (Sprachwiss.): Deponens, das in bestimmten Verbformen bei aktivischer Bedeutung teils aktivische, teils passivische Endungen zeigt (z. B. *lat.* solẽre „gewohnt sein", Perfekt: solitus sum)

**Se̱|mi|fi|na|le** *das;* -s, - (auch: -s) ⟨*lat.-it.*⟩: Vorschlussrunde bei Sportwettkämpfen, die in mehreren Ausscheidungsrunden durchgeführt werden

**se|mi|hu|mi̱d** (Geogr.): im größten Teil des Jahres feucht; mittelfeucht

**Se|mi|ko̱|lon** *das;* -s, -s u. …la ⟨*lat.; gr.*⟩: aus einem Komma mit einem darüber gesetzten Punkt bestehendes Satzzeichen, das etwas stärker trennt als ein Komma, aber doch den Zusammenhang eines [größeren] Satzgefüges verdeutlicht; Strichpunkt (Zeichen: ;)

**se|mi|la|te|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nur eine Körperhälfte betreffend, halbseitig (z. B. von Lähmungen)

**se|mi|lu|na̱r:** halbmondförmig

**Se|mi|mi̱|ni|ma** *die;* -, …mae […mɛ] ⟨*lat.*⟩ (Musik): kürzester Notenwert der Mensuralmusik; Viertelnote

**Se̱|mi|na:** *Plural* von ↑Semen

**Se|mi|na̱r** *das;* -s, -e (österr. auch: -ien) ⟨*lat.;* „Pflanzschule, Baumschule"⟩: **1.** Hochschulinstitut für einen bestimmten Fachbereich mit den entsprechenden Räumlichkeiten. **2. a)** Lehrveranstaltung (z. B. an einer Hochschule); **b)** Schulung, [berufliche] Weiterbildungsveranstaltung. **3.** kirchliches Institut zur Ausbildung von Geistlichen (Priester-, Predigerseminar). **4. a)** (früher) Institut für die Ausbildung von Volksschullehrern; **b)** mit dem Schulpraktikum einhergehender Lehrgang für Studienreferendare vor dem 2. Staatsexamen

**Se|mi|na|ri̱st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der an einem Seminar (3, 4) ausgebildet wird. **Se|mi|na|ri̱s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seminarist

**se|mi|na|ri̱s|tisch: a)** das Seminar betreffend; **b)** den Seminaristen betreffend

**Se|mio|lo|gie̱** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Philos., Sprachwiss.) Lehre

von den Zeichen, Zeichentheorie. **2.** ↑Symptomatologie

**Se|mi|o|tik** *die;* -: **1.** ↑Semiologie (1). **2.** Wissenschaft vom Ausdruck, Bedeutungslehre. **3.** ↑Symptomatologie

**se|mi|o|tisch:** **a)** die Semiotik betreffend; **b)** das [sprachliche] Zeichen betreffend

**Se|mi|pe|la|gi|a|nis|mus** *der;* -⟨*nlat.;* nach dem irischen Mönch Pelagius⟩: theologische Richtung [des 5. Jh.s]; vgl. Pelagianismus

**se|mi|per|me|a|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie, Biol.): halbdurchlässig (z. B. von Membranen). **Se|mi|per|me|a|bi|li|tät** *die;* -: Halbdurchlässigkeit

**se|mi|pro|fes|si|o|nell:** weitgehend, fast schon professionell

**Se|mis** [saˈmi] *das;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Semé

**se|misch** ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): das Sem betreffend

**Se|mi|se|ria** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Kurzform von ↑Opera semiseria

**Se|mit** *der;* -en, -en ⟨nach Sem, dem ältesten Sohn Noahs im Alten Testament⟩: Angehöriger einer sprachlich u. anthropologisch verwandten Gruppe von Völkern, bes. in Vorderasien und Nordafrika. **Se|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semit. **se|mi|tisch:** die Semiten betreffend

**Se|mi|tist** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Semitistik

**Se|mi|tis|tik** *die;* -: Wissenschaft von den alt- u. neusemitischen Sprachen u. Literaturen

**Se|mi|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semitist

**se|mi|tis|tisch:** die Semitistik betreffend

**Se|mi|to|ni|um** *das;* -s, ...ia u. ...ien ⟨*lat.*⟩ (Musik): Halbton

**Se|mi|vo|kal** *der;* -s, -e: ↑Halbvokal

**sem|per ali|quid hae|ret** ⟨*lat.*⟩: es bleibt immer etwas hängen (von Verleumdung u. übler Nachrede)

**sem|per idem** ⟨*lat.;* „immer derselbe"⟩: Ausspruch Ciceros über den Gleichmut des Sokrates

**Sem|per|vi|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: Hauswurz (Dickblattgewächs)

**sem|pli|ce** [...litʃe] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): einfach, schlicht, ungeziert (Vortragsanweisung)

**sem|pre** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): immer

**Sem|st|wo** *das;* -s, -s ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): ständische Selbstverwaltung im zaristischen Russland (1864–1917)

**Sen** *der;* -[s], -[s] (aber: 100 -) ⟨*chin.-jap.* u. *indones.*⟩: Münzeinheit in Indonesien, Japan, Kambodscha u. Malaysia

**Se|na|na** vgl. Zenana

**Se|nar** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (antike Metrik): dem griechischen Trimeter entsprechender lateinischer Vers mit sechs Hebungen

**Se|nat** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Rat der Alten"⟩: **1.** (Geschichte) Staatsrat als Träger des Volkswillens im Rom der Antike. **2.** eine Kammer des Parlaments im parlamentarischen Zweikammersystem (z. B. in den USA). **3. a)** Regierungsbehörde in Hamburg, Bremen u. Berlin; **b)** ↑[1]Magistrat (2) (z. B. in Lübeck). **4.** Verwaltungsbehörde an Hochschulen und Universitäten. **5.** Richterkollegium an höheren deutschen Gerichten (z. B. an Oberlandesgerichten, Bundessozialgerichten)

**Se|na|tor** *der;* -s, ...oren: Mitglied eines Senats. **Se|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Senator

**se|na|to|risch:** den Senat betreffend

**Se|na|tus Po|pu|lus|que Ro|ma|nus:** „der Senat u. das römische Volk" (historische formelhafte Bez. für das gesamte römische Volk; Abk.: S. P. Q. R.)

**Se|ne|ga|wur|zel** *die;* -, -n ⟨*indian.; dt.*⟩: Wurzel einer nordamerikanischen Kreuzblume (ein Heilmittel)

**Se|ne|schall** *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩ (Geschichte): Oberhofbeamter im merowingischen Reich

**Se|nes|zenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Altern u. die dadurch bedingten körperlichen Veränderungen

**Se|n|hor** [sɛnˈjoːʒ] *der;* -s, -es ⟨*lat.-port.*⟩: port. Bez. für: Herr; Gebieter, Besitzer. **Se|n|ho|ra** [...ˈjoːra] *die;* -, -s: port. Bez. für: Dame, Frau

**Se|n|ho|ri|ta** [...jo...] *die;* -, -s: port. Bez. für: unverheiratete Frau

**se|nil** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** greisenhaft, altersschwach; **b)** das Greisenalter betreffend, im hohen Lebensalter auftretend. **2.** (abwertend) verkalkt

**Se|ni|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (meist abwertend) das Senilsein; Greisenhaftigkeit. **2.** (Med.) verstärkte Ausprägung normaler Alterserscheinungen (z. B. Gedächtnisschwäche, psychische Veränderungen)

**se|ni|or** ⟨*lat.;* „älter"⟩: der Ältere (nur unflektiert hinter dem Personennamen, z. B. Krause senior; Abk.: sen.; vgl. Ggs.: junior)

**Se|ni|or** *der;* -s, ...oren: **1.** (ugs.) **a)** ↑Seniorchef; **b)** Vater (im Verhältnis zum Sohn); Ggs. ↑Junior (1). **2.** der ältere Mann (im Unterschied zum jüngeren, jungen Mann), bes. der Sportler im Alter von mehr als 18 od. (je nach Sportart) 20, 21, 23 Jahren; Ggs. ↑Junior (2). **3.** Vorsitzender. **4.** (ugs.) der Älteste (in einem [Familien]kreis, einer Versammlung o. Ä.). **5.** (meist Plural) älterer Mensch

**Se|ni|o|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Aufsicht u. Verantwortung des Grundherrn gegenüber seinen Abhängigen im Frankenreich. **2.** (Rechtsgeschichte) Vorrecht des Ältesten innerhalb eines Familienverbandes (bes. auf das Erbgut). **3.** (veraltet) Ältestenwürde, Amt des Vorsitzenden

**Se|ni|or|chef** *der;* -s, -s: Geschäfts-, Firmeninhaber, dessen Sohn in der Firma mitarbeitet. **Se|ni|or|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seniorchef

**Se|ni|o|rin** *die;* -, -nen: **1.** Geschäfts-, Firmeninhaberin, deren Sohn od. Tochter in der Firma mitarbeitet. **2.** die ältere Frau (im Unterschied zur jüngeren, jungen Frau), bes. die Sportlerin im Alter von mehr als 18 od. (je nach Sportart) 20, 21, 23 Jahren. **3.** (meist Plural) ältere Frau

**Se|ni|um** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Greisenalter

**Sen|na** *die;* - ⟨*arab.-roman.*⟩: ↑Kassia

**Sen|ne** *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt Sinneh⟩: kleiner, feiner, kurz geschorener Teppich in dezenten Farben, meist mit Palmetten als Musterung

**Sen|nes|blät|ter** *die* (Plural)

⟨*arab.-roman.; dt.*⟩ (Med.): getrocknete Blätter verschiedener indischer u. ägyptischer Pflanzen (ein Abführmittel); vgl. Senna

**Se|non** *das;* -s ⟨nach dem kelt. Stamm der Senonen⟩ (Geol.): zweitjüngste Stufe der oberen Kreideformation. **se|no|nisch:** das Senon betreffend

**Se|ñor** [sɛn'jo:ɾ] *der;* -s, -es ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Herr. **Se|ño|ra** *die;* -, -s: span. Bez. für: Dame, Frau

**Se|ño|ri|ta** *die;* -, -s: span. Bez. für: unverheiratete Frau

**Sen|sal** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): ↑Courtier

**Sen|sa|lie, Sen|sa|rie** *die;* -, ...ien (österr.): Maklergebühr

**Sen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „Empfindung"⟩: **1.** aufsehenerregendes, unerwartetes Ereignis; aufsehenerregende, erstaunliche, verblüffende Leistung, Darbietung. **2.** (Med.) subjektive körperliche Empfindung, Gefühlsempfindung

**sen|sa|ti|o|nell** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: aufsehenerregend, verblüffend, [höchst] eindrucksvoll

**sen|si|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** empfindsam, empfindlich (in Bezug auf die Psyche). **2.** (Med.) die Empfindung, Reizaufnahme betreffend, Hautreize aufnehmend (von Nerven)

**Sen|si|bi|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Farbstoff zur Erhöhung der Empfindlichkeit fotografischer Schichten für gelbes u. rotes Licht

**sen|si|bi|li|sie|ren: 1.** empfindlich, sensibel (1) machen (für die Aufnahme von Reizen u. Eindrücken). **2.** (von Filmen) mithilfe von Sensibilisatoren lichtempfindlich machen. **3.** (Med.) den Organismus gegen bestimmte Antigene empfindlich machen, die Bildung von Antikörpern bewirken. **Sen|si|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en (Med.): **a)** angeborene od. erworbene Fähigkeit des Organismus zur Antikörperbildung gegen ein bestimmtes ↑Antigen; **b)** künstliche Anregung des Organismus zur Bildung von Antikörpern (z. B. durch Impfen)

**Sen|si|bi|lis|mus** *der;* -: [hochgradige] Empfindlichkeit für äußere Eindrücke, Reize

**Sen|si|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Empfindlichkeit, Empfindsamkeit; Feinfühligkeit. **2.** (Med., Psychol.) Fähigkeit des Organismus od. bestimmter Teile des Nervensystems, Gefühls- u. Sinnesreize aufzunehmen. **3.** Empfangsempfindlichkeit bei Funkempfängern

**sen|si|tiv** ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩ (Med.): leicht reizbar, überempfindlich (z. B. in Bezug auf die Psyche)

**sen|si|ti|vie|ren** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: fotografische Schichten stark empfindlich machen

**Sen|si|ti|vi|tät** *die;* -, -en: Überempfindlichkeit, Feinfühligkeit

**Sen|si|ti|vi|tats|trai|ning, Sen|si|ti|vi|ty|trai|ning** [sɛnsɪ'tɪvətɪ...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: gruppentherapeutische Methode zur Intensivierung des Verständnisses für menschliche Verhaltensweisen u. zur Beseitigung von Hemmungen beim Ausdrücken von Gefühlen

**Sen|si|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Empfindlichkeitsmessung fotografischer Platten u. Filme. **Sen|si|to|me|trie** *die;* -: Verfahren zur Messung der Empfindlichkeit von fotografischen Platten u. Filmen

**Sen|so|mo|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Zusammenstimmen der sensiblen (2) mit den motorischen Nerven bei der Steuerung willkürlicher Bewegungsabläufe

**Sẹn|so|mo|to|rik** [auch: ...zo-mo'to:...], Sensumotorik [auch: ...'to:...] *die;* - (Med., Psychol.): durch Reize bewirkte Gesamtaktivität in sensorischen u. motorischen Teilen des Nervensystems u. des Organismus

**sẹn|so|mo|to|risch** [auch: ...zo-mo'to:...], sensumotorisch [auch: ...'to:...] (Med., Psychol.): die Sensomotorik betreffend, auf ihr beruhend

**Sẹn|sor** *der;* -s, ...oren (Technik): **1.** elektronischer Fühler, Signalmesser. **2.** durch bloßes Berühren zu betätigende Schaltvorrichtung

**sen|so|ri|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑sensorisch

**Sen|so|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gebiete der Großhirnrinde, in denen Sinnesreize bewusst werden; vgl. Sensorium

**Sen|so|rik** *die;* - (Technik): Teilgebiet der Messtechnik, das sich mit der Entwicklung u. dem Einsatz von Sensoren befasst

**sen|so|risch** (Med.): die Sinnesorgane, die Aufnahme von Sinnesempfindungen betreffend

**Sen|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Bewusstsein; vgl. Sensorien. **2.** Gespür

**Sen|su|a|lis|mus** *der;* -: **1.** (Philos.) Lehre, nach der alle Erkenntnis allein auf Sinneswahrnehmung zurückführbar ist. **2.** (selten) Sinnlichkeit, Sinnenfreude. **Sen|su|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Sensualismus. **Sen|su|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sensualist. **sen|su|a|lis|tisch:** den Sensualismus betreffend

**Sen|su|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Empfindungsvermögen der Sinnesorgane

**sen|su|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): **a)** die Wahrnehmung durch Sinnesorgane, die Sinnesorgane betreffend; **b)** sinnlich wahrnehmbar

**Sẹn|su|mo|to|rik** [auch: ...'to:...] vgl. Sensomotorik

**sẹn|su|mo|to|risch** [auch: ...'to:...] vgl. sensomotorisch

**Sẹn|sus** *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Empfindungsvermögen eines bestimmten Sinnesorgans

**Sẹn|sus com|mu|nis** *der;* - - ⟨*lat.*⟩: gesunder Menschenverstand

**Sen|tẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** einprägsamer, weil kurz u. treffend formulierter Ausspruch; **b)** Sinnspruch, Denkspruch als dichterische Ausdrucksform; vgl. Gnome. **2.** (Rechtswiss.) richterliches Urteil. **3.** (Plural) Sammlung von Stellen aus der Bibel u. aus Schriften der Kirchenväter

**sen|ten|zi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: in der Art der Sentenz, sentenzenreich

**Sen|ti|ment** [säti'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Empfindung, Gefühl, Gefühlsäußerung

**sen|ti|men|tal** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** empfindsam; **b)** rührselig, übertrieben gefühlvoll

**Sen|ti|men|ta|le** *die;* -n, -n: Darstellerin jugendlich-sentimentaler Mädchengestalten (Rollenfach beim Theater)

**sen|ti|men|ta|lisch: a)** (veraltet) ↑sentimental (a); **b)** (Literaturwiss.) die verloren gegangene ursprüngliche Natürlichkeit durch Reflexion wiederzuge-

winnen suchend; Ggs. ↑naiv (2); vgl. ...isch/-

**sen|ti|men|ta|li|si|e|ren** ⟨*lat.-fr.-engl.-nlat.*⟩ (veraltet): sich überspannt benehmen, aufführen

**Sen|ti|men|ta|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Empfindsamkeit; Rührseligkeit

**Se|nus|si** *der;* -, - u. ...ssen ⟨nach dem Gründer Muhammad Ibn Ali Sanusi⟩: Anhänger eines kriegerischen islamischen Ordens in Nordafrika (seit 1833)

**se|n|za** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ohne (in Verbindung mit musikalischen Vortragsanweisungen); **senza pedale:** ohne Pedal; **senza sordino:** ohne Dämpfer (bei Streichinstrumenten u. beim Klavier); **senza tempo:** ohne bestimmtes Zeitmaß

**Se|pa|lum** *das;* -s, ...alen ⟨*fr.-nlat.*⟩: Kelchblatt der Pflanzenblüte

**Se|pa|ra|dum** *das;* -s, ...da (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Arzneimittel, das gesondert aufbewahrt wird (z. B. Opiate, Gift)

**se|pa|rat:** [ab]gesondert; einzeln, für sich

**Se|pa|ra|ta:** *Plural* von ↑Separatum

**Se|pa|rate** [ˈsɛp(ə)rɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kleidungsstück, das zu einer zwei- od. mehrteiligen Kombination gehört, aber auch getrennt davon getragen werden kann

**Se|pa|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) Absonderung. **2.** Gebietsabtrennung zum Zwecke der Angliederung an einen anderen Staat od. der politischen Verselbstständigung. **3.** (Geschichte) Flurbereinigung, Auflösung der genossenschaftlichen Wirtschaftsweise auf dem Agrarsektor im 18./19. Jh. in Deutschland

**Se|pa|ra|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (oft abwertend): das Streben (im politischen, kirchlich-religiösen od. weltanschaulichen Bereich) nach Separation (1, 2), bes. um einen separaten Staat zu gründen. **Se|pa|ra|tist** *der;* -en, -en: Verfechter, Anhänger des Separatismus. **Se|pa|ra|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Separatist. **se|pa|ra|tis|tisch: a)** den Separatismus betreffend; **b)** Tendenzen des Separatismus zeigend

**Se|pa|ra|tiv** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Kasus der Trennung (z. B. der Ablativ im Lateinischen)

**Se|pa|ra|tor** *der;* -s, ...oren: Gerät zur Trennung verschiedener Bestandteile von Stoffgemischen [durch Zentrifugalkräfte]

**Se|pa|ra|tum** *das;* -s, ...ta (meist Plural): Exemplar eines Sonderdruckes

**Se|pa|ree, Sé|pa|rée** [zepaˈre:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Nebenraum in einem Lokal; vgl. Chambre séparée

**se|pa|rie|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Fachspr.) mithilfe eines Separators trennen. **2.** (veraltend) absondern, ausschließen

**Se|phar|de** *der;* -n, -n, **Se|phar|di** *der;* -, ...dim [...di:m, auch ...ˈdi:m] ⟨*hebr.*⟩: von der Iberischen Halbinsel od. aus dem Orient stammender Jude

**Se|phar|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sepharde

**se|phar|disch:** die Sephardim betreffend

**se|pia** ⟨*gr.-lat.*⟩: grau- bis schwarzbraun. **Se|pia,** Sepie *die;* -, ...ien: **1.** zehnarmiger Kopffüßer (z. B. Tintenfisch). **2.** (ohne Plural) aus dem Sekret des Tintenbeutels der Sepia (1) hergestellter grau- bis schwarzbrauner Farbstoff

**Se|pia|kno|chen** *der;* -s, -, **Se|pia|scha|le** *die;* -, -n: kalkhaltige Rückenplatte der Kopffüßer

**Se|pia|zeich|nung** *die;* -, -en: Feder- od. Pinselzeichnung mit aus Sepia (2) hergestellter Tinte, Tusche

**Se|pie** vgl. Sepia

**Se|poy** [ˈzipɔy] *der;* -s, -s ⟨*pers.-Hindi-port.-engl.*⟩ (Geschichte): eingeborener Soldat des englischen Heeres in Indien

**Sep|pu|ku** *das;* -[s], -s ⟨*chin.-jap.*⟩: ↑Harakiri

**Sep|sis** *die;* -, ...sen ⟨*gr.;* „Fäulnis"⟩ (Med.): Blutvergiftung

**Sept** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Septime

**Sep|ta:** *Plural* von ↑Septum

**Sept|ak|kord** vgl. Septimenakkord

**Sep|ta|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): birnenförmige bis knollige Konkretion (3) von Mergel in Ton

**Sep|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: ↑Septime

**Sep|tem|ber** *der;* -[s], -: neunter Monat im Jahr (Abk.: Sept.)

**Sep|te|nar** *der;* -s, -e (antike Metrik): lateinisches Versmaß, das dem griechischen Tetrameter entspricht

**sep|ten|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): siebenjährig

**Sep|ten|nat** *das;* -[e]s, -e, **Sep|ten|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von sieben Jahren

**sep|ten|t|ri|o|nal** (veraltet): nördlich

**Sep|tett** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für sieben solistische Instrumente od. sieben Solostimmen; **b)** Ensemble von sieben Instrumental- od. Vokalsolisten

**Sept|hä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Sepsis

**sep|ti|f|rag** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): die Scheidewand der Fruchtblätter zerbrechend (von der Öffnungsweise von Kapselfrüchten); vgl. septizid

**Sep|ti|k|ä|mie, Sep|tik|hä|mie** *die;* -, ...ien: ↑Sepsis

**Sep|ti|ko|py|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schwere Blutvergiftung mit Eitergeschwüren an inneren Organen (eine Kombination von Sepsis u. Pyämie)

**Sep|tim** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (österr.): ↑Septime

**Sep|ti|ma** *die;* -, ...men (österr.): die siebte Klasse des Gymnasiums

**Sep|ti|me** *die;* -, -n (Musik): **a)** siebenter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von sieben diatonischen Tonstufen

**Sep|ti|men|ak|kord,** Septakkord *der;* -[e]s, -e (Musik): Akkord aus Grundton, Terz, Quinte u. Septime od. aus drei übereinandergebauten Terzen (mit Septime)

**Sep|ti|mo|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Septole

**sep|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** die Sepsis betreffend, mit Sepsis verbunden. **2.** nicht keimfrei, mit Keimen behaftet; Ggs. ↑aseptisch (a)

**sep|ti|zid** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): sich durch Aufspalten entlang der Verwachsungsnähte der Fruchtblätter voneinander lösend (von der Öffnungsweise von Kapselfrüchten); vgl. septifrag

**Sep|to|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): Notengruppe von sieben

S
sent

Tönen, die den Taktwert von vier, sechs od. acht Noten hat
**Sep|tu|a|ge|si|ma** *die;* - ‹*lat.-mlat.*›: neunter Sonntag vor Ostern
**Sep|tu|a|gin|ta** *die;* - ‹*lat.;* „siebzig"; nach der Legende von 72 Gelehrten verfasst›: älteste u. wichtigste griechische Übersetzung des Alten Testaments (Zeichen: LXX)
**Sep̣|tum** *das;* -s, ...ta u. ...ten ‹*lat.*› (Med.): Scheidewand, Zwischenwand, die benachbarte anatomische Strukturen voneinander trennt od. ein Gebilde unterteilt
**Sep̣|tu|or** *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): ↑Septett
**Se|pul|c|rum** *das;* -s, ...ra ‹*lat.;* „Grabstätte"›: kleine Reliquiengruft in der Mensa (1) des Altars
**se|pul|k|ra̲l** (veraltet): das Grab[mal] od. Begräbnis betreffend
**Se|quel** ['si:kwəl] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: Fortsetzungsfilm [im Fernsehen]
**se̲|quens** ‹*lat.*› (veraltet): folgend (Abk.: seq., sq.)
**se|quẹn|tes** (veraltet): folgende, die folgenden (Seiten; Abk.: seqq., sqq., ss.)
**se|quen|ti|ẹll** vgl. sequenziell
**Se|quẹnz** *die;* -, -en: **1.** Aufeinanderfolge von etwas Gleichartigem; Folge, Reihe. **2.** (Musik) Wiederholung eines musikalischen Motivs auf höherer od. tieferer Tonstufe. **3.** (Musik) hymnusähnlicher Gesang in der mittelalterlichen Liturgie. **4.** (Film) aus einer unmittelbaren Folge von Einstellungen gestaltete, kleinere filmische Handlungseinheit. **5.** eine Serie aufeinanderfolgender Karten gleicher Farbe (im Kartenspiel). **6.** (EDV) Befehlsfolge in einem Programmierabschnitt
**Se|quẹn|zer** *der;* -s, - (Musik): meist als Teil eines Synthesizers verwendeter Kleincomputer, der Tonfolgen speichern u. beliebig oft (auch beschleunigt, verlangsamt u. a.) wiedergeben kann
**se|quen|zi|ẹll,** sequentiell (EDV): fortlaufend, nacheinander zu verarbeiten (von der Speicherung u. Verarbeitung von Anweisungen eines Computerprogramms)
**se|quen|zi̲e̲|ren** ‹*lat.-nlat.*› (Musik): eine Sequenz (2) durchführen
[1]**Se|quẹs|ter** *der,* auch *das;* -s, - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** ↑Sequestration (1). **2.** (Med.) abgestorbenes Knochenstück, das mit dem gesunden Knochen keine Verbindung mehr hat
[2]**Se|quẹs|ter** *der;* -s, - ‹*lat.*› (Rechtswiss.): jmd., der amtlich durch Gerichtsbeschluss mit der treuhänderischen Verwaltung einer strittigen Sache beauftragt wird; [Zwangs]verwalter
**Se|ques|t|ra|ti|o̲n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Rechtswiss.) gerichtlich angeordnete Übergabe einer strittigen Sache an einen [2]Sequester. **2.** Zwangsverwaltung eines Staates od. eines bestimmten Staatsgebietes, dessen Regierung abgesetzt ist. **3.** (Med.) Abstoßung eines [1]Sequesters (2). **Se|ques|t|ri̲e̲|ren: 1.** eine Sequestration (2) anordnen. **2.** (Rechtswiss.) einen [2]Sequester bestellen. **3.** (Med.) ein abgestorbenes Knochenstück abstoßen (in Bezug auf den Organismus od. ein Gewebe)
**Se|ques|t|ro|to|mi̲e̲** *die;* -, ...i̲en ‹*lat.; gr.*› (Med.): operative Entfernung eines [1]Sequesters (2)
**Se|quo|i̲a** [...jа] *die;* -, -s, **Se|quo̲|ie** [...jə] *die;* -, -en ‹*indian.-nlat.*›: Mammutbaum (ein Sumpfzypressengewächs)
**Se̲r** ‹*lat.-it.*›: proklitische Form von ↑Sère
**Se̲|ra:** *Plural* von ↑Serum
**Se|ra|bẹnd** vgl. Saraband
**Sẹ|rac** [ze'rak, se...] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (Geogr.): zacken- od. turmartiges Gebilde an Gletschern
**Se̲|ra|fim** [...fi:m]: ökum. Plural von ↑Seraph
**Se̲|ra̲i̲** *der;* -s, -s: ↑[2]Serail
[1]**Se|rail** [ze'ra̲i̲, ...l] *das;* -s, -s ‹*pers.-türk.-it.-fr.*›: **a)** Palast des Sultans; **b)** orientalisches Fürstenschloss
[2]**Se|rail** [ze'ra̲i̲] *der;* -s, -s: feines, leicht gewalktes Wolltuch
**Se|ra|pe̲i̲|on** *das;* -s, ...e̲i̲a ‹*ägypt.-gr.*›, **Se|ra|pe̲|um** *das;* -s, ...e̲en ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: Tempelanlage, die dem ägyptisch-griechischen Gott Serapis geweiht war
**Se̲|raph** *der;* -s, Plural: -e u. -im [...fi:m], ökum. Se̲rafim ‹*hebr.-lat.*›: Engel des Alten Testaments mit sechs Flügeln [u. der Gestalt einer Schlange]
**se|ra̲|phisch: a)** zu den Engeln gehörend; **b)** engelgleich; **c)** verzückt
**Sè|re** ['sɛre] ‹*lat.-it.*› (veraltet): höfliche, auf eine männliche Person bezogene Anrede (in Italien)
**se|re̲n** ‹*lat.*› (veraltet): heiter
**Se̲|ren:** *Plural* von ↑Serum
**Se|re|na̲|de** *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*› (Musik): **1. a)** aus einer lockeren Folge von fünf bis sieben Einzelsätzen, bes. Tanzsätzen, bestehende Komposition für meist kleines Orchester; **b)** Konzertveranstaltung [im Freien], auf deren Programm bes. Serenaden (1 a) stehen. **2.** (veraltet) Ständchen
**Se|re|nị̈s|si|ma** *die;* -, ...mä: weibliche Form zu ↑Serenissimus
**Se|re|nị̈s|si|mus** *der;* -, ...mi ‹*lat.*› (veraltet): **a)** Anrede für einen regierenden Fürsten; Durchlaucht; **b)** (scherzh.) Fürst eines Kleinstaates
**Se|re|ni|tä̲t** *die;* - (veraltet): Heiterkeit
**Serge** [zɛrʃ, sɛrʒ] *die* (auch, österr. nur:) *der;* -, -n, Sersche *die* (österr. auch:) *der;* -, -n ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: Gewebe in Köperbindung (einer bestimmten Webart), bes. für Futterstoffe
**Ser|geant** [zɛr'ʒant, engl. Ausspr.: 'sɑ:dʒənt] *der;* -en, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s, -s ‹*lat.-fr.(-engl.)*›: **1.** (ohne Plural) Unteroffiziersdienstgrad. **2.** Träger dieses Dienstgrades
**Se̲|ria** *die;* - ‹*lat.-it.*›: ↑Opera seria
**Se|ri|al** ['si:riəl] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: **a)** Fernsehserie; **b)** Roman, der als Fortsetzungsserie abgedruckt wird
**Se̲|rie** [...i̲ə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1. a)** Reihe bestimmter gleichartiger Dinge, Folge; **b)** Anzahl in gleicher Ausführung gefertigter Erzeugnisse der gleichen Art. **2.** Aufeinanderfolge gleicher, ähnlicher Geschehnisse, Erscheinungen. **3.** mehrteilige Fernseh- oder Radiosendung
**se|ri|ẹll** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Musik) eine Reihentechnik verwendend, die vorgegebene, konstruierte Tonreihen zugrunde legt u. zuei-

nander in Beziehung setzt (von einer Sonderform der Zwölftonmusik). **2.** (EDV) zeitlich nacheinander (in Bezug auf die Übertragung bzw. Verarbeitung von Daten). **3.** in Serie herstellbar, gefertigt, erscheinend; serienmäßig

**Se|ri|fe** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*niederl.-engl.*› (Druckw.): kleiner, abschließender Querstrich am oberen od. unteren Ende von Buchstaben

**Se|ri|gra|fie, Se|ri|gra|phie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (ohne Plural) Siebdruckverfahren. **2.** durch Serigrafie (1) hergestellter Druck

**se|rio** ‹*lat.-it.*› (Musik): ernst, schwer, ruhig, nachdenklich

**se|ri|ōs** ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **a)** ernsthaft, ernst gemeint; **b)** gediegen, anständig; würdig; **c)** glaubwürdig, vertrauenswürdig, [gesetzlich] zulässig

**Se|ri|o|si|tät** *die;* -: seriöse Art

**Se|ri|r** *die;* -, -e ‹*arab.*›: Kies- od. Geröllwüste [in Libyen]

**Se|ri|zit** [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*›: ein Mineral

**Ser|mon** *der;* -s, -e ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** (veraltet) Rede, Gespräch, Predigt. **2.** (ugs.) **a)** Redeschwall; langweiliges Geschwätz; lange, inhaltsleere Rede; **b)** Strafpredigt

**Se|ro|di|a|g|nos|tik** *die;* -, -en ‹*lat.; gr.*› (Med.): Diagnostik von Krankheiten durch serologische Untersuchungsmethoden

**se|ro|fi|b|ri|nōs** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): aus Serum u. Fibrin bestehend, seröse u. fibrinöse Bestandteile enthaltend

**Se|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ‹*lat.; gr.*›: Facharzt, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Serologie. **Se|ro|lo|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Diagnostizierung von [Infektions]krankheiten aus den Veränderungen des Blutserums befasst. **Se|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Serologe. **se|ro|lo|gisch:** die Serologie betreffend

**Se|rom** *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Ansammlung einer serösen Flüssigkeit in Wunden od. Narben

**Se|ro|nen** *die* (Plural) ‹*span.(-fr.)*› (früher): Packhüllen aus Ochsenhäuten, in denen trockene Waren aus Südamerika versendet werden

**se|ro|pu|ru|lent** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): aus Serum u. Eiter bestehend

**se|rōs** (Med.): **a)** aus Serum bestehend, mit Serum vermischt; **b)** Serum absondernd

**Se|ro|sa** *die;* -, ...sen (Med.): zarte, innere Organe überziehende Haut

**Se|ro|sem, Se|ro|sjom** [...'zjɔm] *der;* -s, -e ‹*russ.*›: Grauerde (Bodentyp in Trockensteppen)

**Se|ro|si|tis** *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Entzündung der Serosa

**Se|ro|to|nin** *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*› (Med.): im Darm u. im Nervensystem vorkommender hormonähnlicher Stoff, der verschiedene Organfunktionen reguliert

**Se|ro|ze|le** *die;* -, -n: abgekapselter seröser Erguss

**ser|pens** ‹*lat.*›, serpiginös ‹*lat.-nlat.*› (Med.): fortschreitend, sich weiterverbreitend (z. B. von Hautflechten)

**Ser|pent** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.*› (Musik): Blechblasinstrument mit sechs Grifflöchern u. einem Umfang von drei Oktaven

**Ser|pen|tin** *der;* -s, -e ‹*lat.*›: ein Mineral; Schmuckstein

**Ser|pen|ti|ne** *die;* -, -n: **a)** Schlangenlinie; in Schlangenlinie ansteigender Weg an Berghängen; **b)** Windung, Kehre, Kehrschleife

**Ser|pen|to|ne** *der;* -, ...ni ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: Serpent

**ser|pi|gi|nōs** vgl. serpens

**Ser|ra** *die;* -, -s ‹*lat.-port.*›: ↑Sierra

**Ser|ra|del|la, Ser|ra|del|le** *die;* -, ...llen: mitteleuropäische Futterpflanze; Vogelfuß (Schmetterlingsblütler)

**Ser|sche** vgl. Serge

**Ser|tão** [...'tãʊ̯] *der;* -, -s ‹*port.*›: unwegsames [Trocken]wald- u. Buschgebiet in Brasilien

**Se|rum** *das;* -s, Sera u. Seren ‹*lat.*› (Med.): **a)** flüssiger, hauptsächlich Eiweißkörper enthaltender, nicht mehr gerinnbarer Anteil des Blutplasmas; **b)** mit Immunkörpern angereichertes, als Impfstoff verwendetes Blutserum

**Ser|val** *der;* -s, -e u. -s ‹*lat.-port.-fr.*›: katzenartiges afrikanisches Raubtier

**Ser|van|te** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **a)** Anrichte; Nebentisch; **b)** Glasschränkchen für Nippsachen

**Serve-and-Vol|ley** ['sə:vənd'vɔli] *das;* -s ‹*engl.*› (Tennis): dem eigenen Aufschlag unmittelbar folgender Netzangriff, der es ermöglicht, den zurückgeschlagenen Ball ↑volley zu spielen

**Ser|ve|la** *die* od. *der;* -, -s (schweiz.: -) ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** (landsch., bes. schweiz.) ↑Zervelatwurst. **2.** (landsch.) kleine Fleischwurst

**Ser|ve|lat|wurst** vgl. Zervelatwurst

**Ser|ven|te|se** *das;* -, - ‹*lat.-it.*›: ital. Form von ↑Sirventes

**Ser|ven|tois** [zɛrvã'tǫa] *das;* -, - ‹*lat.-it.-fr.*›: nordfranzösische Form von ↑Sirventes

**Ser|ver** ['sə:vɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.;* „Bediener"›: **1.** (EDV) Rechner, der für andere in einem Netzwerk mit ihm verbundene Systeme bestimmte Aufgaben übernimmt u. von dem diese ganz od. teilweise abhängig sind. **2.** (Tennis) Spieler, der den Aufschlag macht

**ser|ver|ba|siert** (EDV): durch einen Server (1) unterstützt

**Ser|ve|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Server (2)

[1]**Ser|vice** [zɛr'vi:s] *das;* - [...'vi:s] u. -s [...'vi:səs], - [...'vi:s u. ...vi:sə] ‹*lat.-fr.*›: zusammengehörender Geschirr- od. Gläsersatz

[2]**Ser|vice** ['zø:ɐ̯vɪs, engl.: 'sə:vɪs] *der* (selten: *das*); -, -s [...vɪs u. ...vɪsɪs] ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Bedienung, Kundendienst, Kundenbetreuung. **2.** Aufschlag[ball] im Tennis

**Ser|vice|pack** ['sə:vɪspɛk] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): eine Software ergänzendes u. bekannte Mängel behebendes Programmpaket

**Ser|vice|pro|vi|der** ['zœrvɪsprɔvaidɐ] *der;* -s, -: an den entsprechenden Netzbetreuer weitervermittelnder Anbieter von Kommunikationsdiensten

**Ser|vice pu|b|lic** [sɛr'vis py'blik] *der;* - - ‹frz.› (schweiz.): vom Staat erbrachte u. zu erbringende Dienstleistung

**ser|vie|ren** [zɛr...] ‹*lat.-fr.*›: **1.** bei Tisch bedienen; zum Essen, Trinken auf den Tisch bringen. **2.** (Sport) **a)** den Ball aufschlagen (beim Tennis); **b)** einem

Mitspieler den Ball [zum Torschuss] genau vorlegen (z. B. beim Fußball). **3.** (ugs. abwertend) [etwas Unangenehmes] vortragen, erklären, darstellen

**Ser|vie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Bedienung in einer Gaststätte

**Ser|vi|et|toch|ter** *die;* -, ...töchter ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (schweiz.): Kellnerin

**Ser|vi|et|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Stoff- od. Papiertuch zum Abwischen des Mundes beim Essen

**ser|vil** ⟨*lat.*⟩ (abwertend): unterwürfig, kriechend, knechtisch

**Ser|vi|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (abwertend): ↑Servilität

**Ser|vi|li|tät** *die;* -, -en (abwertend): **1.** (ohne Plural) unterwürfige Gesinnung, Unterwürfigkeit, Kriecherei. **2.** eine unterwürfige Gesinnung kennzeichnende Handlungsweise o. Ä.

**Ser|vis** *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Dienst[leistung]. **2. a)** Quartier-, Verpflegungsgeld; **b)** Wohnungs-, Ortszulage

**Ser|vit** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Angehöriger eines 1233 gegründeten Bettelordens

**Ser|vi|teur** [...ˈtœːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** kleine Anrichte. **2.** Diener, Verbeugung. **3.** Vorhemd

**Ser|vi|tin** *die;* -, -nen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehörige des weiblichen Zweiges der Serviten

**Ser|vi|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Dienstbarkeit; Sklaverei. **2.** (nur Plural; Geschichte) die Abgaben neu ernannter Bischöfe u. Äbte an die römische Kurie

**Ser|vi|tut** *das;* -[e]s, -e (österr., schweiz. auch *die;* -, -en) (Rechtsspr.): dingliches [Nutzungs]recht an fremdem Eigentum

**Ser|vo|brem|se** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: Bremse mit einem Bremskraftverstärker

**Ser|vo|ge|rät** *das;* -[e]s, -e (Technik): Hilfsgerät für schwer zu handhabende Steuerungen

**Ser|vo|len|kung** *die;* -, -en: Lenkung bei Kraftwagen, bei der die vom Fahrer aufgewendete Kraft hydraulisch unterstützt wird

**Ser|vo|mo|tor** *der;* -s, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Hilfsmotor zur Betätigung von Steuervorrichtungen

**Ser|vo|prin|zip** *das;* -s: Prinzip der Steuerung durch eine Hilfskraftmaschine

**ser|vus** ⟨*lat.;* „(Ihr) Diener!"⟩ (bes. südd., österr.): freundschaftlicher Gruß beim Abschied od. zur Begrüßung

**Ser|vus Ser|vo|rum Dei** ⟨*lat.;* „Knecht der Knechte Gottes"⟩: Titel des Papstes in päpstlichen Urkunden

**Se|sam** *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: **a)** in Indien u. Afrika beheimatete Ölpflanze mit fingerhutartigen Blüten u. Fruchtkapseln; **b)** Samen der Sesampflanze; **Sesam, öffne dich:** scherzhafter Ausruf bei dem [vergeblichen] Versuch, etwas zu öffnen od. ein Hindernis zu überwinden, eine Lösung herbeizuführen o. Ä. (nach der Zauberformel zum Öffnen einer Schatzkammer in dem Märchen „Ali Baba u. die 40 Räuber" aus „Tausendundeiner Nacht")

**Se|sam|bein** *das;* -s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): kleiner, plattrunder Knochen im Bereich von Gelenken der Hand u. des Fußes

**Se|sam|ku|chen** *der;* -s, -: Viehfutter aus Pressrückständen des Sesams

**Se|sam|öl** *das;* -s, -e: Speiseöl aus dem Samen einer indischen Sesamart

**Se|sel** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Heil- u. Gewürzpflanze

**ses|sil** ⟨*lat.*⟩ (Biol.): festsitzend, festgewachsen (bes. von im Wasser lebenden Tieren). **Sessi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebensweise vieler im Wasser lebender Tiere (z. B. Korallen), die fest auf etwas angewachsen sind

[1]**Ses|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Sitzungsperiode (z. B. eines Parlaments)

[2]**Ses|sion** [ˈsɛʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Jamsession

**Ses|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ein altes Getreidemaß (= 15 Liter)

**Ses|terz** *der;* -es, -e: antike römische Münze

**Ses|ter|zi|um** *das;* -s, ...ien: 1 000 Sesterze

**Ses|ti|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** sechszeilige Strophe. **2.** Gedichtform aus sechs Strophen zu je sechs Zeilen u. einer dreizeiligen Schlussstrophe

[1]**Set** [zɛt] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Satz zusammengehörender, oft gleichartiger Dinge. **2.** (meist Plural) Platzdeckchen für ein Gedeck. **3.** Erwartungszustand u. körperliche Verfassung eines Drogensüchtigen, die die Wirkung einer Droge beeinflussen. **4.** (bei Film u. Fernsehen) (nur: *der*) Szenenaufbau, Dekoration

[2]**Set** *das;* -[s], - (Druckw.): Einheit für die Dicke der Monotypeschrift

**Se|ta** *die;* -, Seten ⟨*lat.;* „Borste"⟩: **1.** (Bot.) Stiel der Sporenkapsel von Laubmoosen. **2.** (nur Plural) kräftige Borste in der Haut einiger Säugetiere (z. B. bei Schweinen)

**Set|te|cen|to** [zɛteˈt͡ʃɛnto] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: das 18. Jh. in Italien als Stilepoche

**Set|ter** [auch: ˈsɛtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: langhaariger englischer Jagd- u. Haushund

**Set|ting** [ˈzɛtɪŋ] *das;* -s, -s: die Umgebung, in der ein Drogenerlebnis stattfindet u. die den Drogensüchtigen umgibt

**Sett|le|ment** [ˈsɛt|mənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Niederlassung, Ansiedlung, Kolonie. **2.** (ohne Plural) eine soziale Bewegung in England gegen Ende des 19. Jh.s. **3.** (Börsenw.) Abwicklung u. Erfüllung eines Börsengeschäfts

**Set-Top-Box** *die;* -, -en, **Set-Top-Deco|der** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Zusatzgerät zum Fernsehapparat, das dessen Funktionen erweitert (z. B. für den Zugang zum Internet, zum Empfang digitaler Programme od. zur Entschlüsselung von Pay-TV)

**Set-up, Set|up** [ˈzɛt|ap, auch: ˈsɛtɐp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) **a)** Hilfsprogramm, das neue Software auf dem Computer installiert; **b)** Installation einer neuen Software auf dem Computer. **2.** (Kfz-Technik) Einstellungen am Fahrwerk eines [Renn]autos. **3.** (Golf) Vorbereitung zum Schlag (z. B. Einnahme der richtigen Stellung)

**Se|ve|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Strenge, Härte

**Se|vil|la|na** [zevɪlˈja:na] *die;* -, -s

⟨nach der span. Stadt Sevilla⟩: eine Variante der ↑Sevillaidilla

**Sè|v|res|por|zel|lan** [ˈsɛvr...] *das;* -s ⟨nach dem Pariser Vorort Sèvres⟩: Porzellan aus der französischen Staatsmanufaktur in Sèvres; vgl. Chelseaporzellan

**Sẹx** *der;* -[es] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Geschlechtlichkeit, Sexualität [in ihren durch Kommunikationsmittel (z. B. Film, Zeitschriften) verbreiteten Erscheinungsformen]. **2.** Geschlechtsverkehr. **3.** Geschlecht, Sexus. **4.** ↑Sexappeal

**Se|xa|ge|si|ma** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: achter Sonntag vor Ostern

**se|xa|ge|si|mạl** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Sexagesimalsystem betreffend, das Sexagesimalsystem verwendend

**Se|xa|ge|si|mạl|sys|tem** *das;* -s: Zahlensystem, das auf der Basis 60 aufgebaut ist

**Se|xa|gọn** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Sechseck

**Sẹx and Crime** [- ənd ˈkraɪm] ⟨*engl.*⟩: Kennzeichnung von Filmen (seltener von Zeitschriften) mit ausgeprägter sexueller u. krimineller Komponente

**Sex-Ap|peal, Sex|ap|peal** [...ləpi:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: starke erotische Anziehungskraft (bes. einer Frau)

**Sẹx|bom|be** *die;* -, -n (ugs.): Frau, von der eine starke sexuelle Reizwirkung ausgeht

**Se|xịs|mus** *der;* -: Haltung, Grundeinstellung, die darin besteht, einen Menschen allein aufgrund seines Geschlechts zu benachteiligen; insbesondere diskriminierendes Verhalten gegenüber Frauen. **Se|xịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Sexismus. **Se|xịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexist. **se|xịs|tisch:** den Sexismus betreffend

**Sex|lẹkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Fachspr.): geschlechtsspezifische Sprache, Ausdrucksweise

**Se|xo|lọ|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sexologie. **Se|xo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Sexualität u. des sexuellen Verhaltens befasst. **Se|xo|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexologe. **se|xo|lọ|gisch:** die Sexologie betreffend

**Sẹx|shop** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [kleiner] Laden, in dem Erotika u. Mittel zur sexuellen Stimulation verkauft werden

**Sẹxt** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** drittes Tagesgebet des Breviers (1 a) (zur sechsten Tagesstunde, 12 Uhr). **2.** vgl. Sexte

**Sẹx|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltend): erste Klasse eines Gymnasiums

**Sẹxt|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): erste Umkehrung des Dreiklangs mit der Terz im Bass

**Sex|tạ|ner** *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Sexta. **Sex|tạ|nerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sextaner

**Sex|tạnt** *der;* -en, -en: (bes. in der Seefahrt zur astronomisch-geografischen Ortsbestimmung benutztes) Winkelmessinstrument zur Bestimmung der Höhe eines Gestirns

**Sẹx|te,** Sext *die;* -, ...ten ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** sechster Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von sechs diatonischen Tonstufen

**Sẹx|ten:** *Plural* von ↑Sext, ↑Sexta u. ↑Sexte

**Sex|tẹtt** *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Komposition für sechs solistische Instrumente od. auch sechs Solostimmen; **b)** Ensemble von sechs Instrumental- od. auch Vokalsolisten

**Sex|til|li|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: sechste Potenz einer Million ($10^{36}$ = 1 Million Quintillionen)

**Sex|tọ|le** *die;* -, -n (Musik): Notengruppe von sechs Tönen, die den Taktwert von vier od. acht Noten hat

**Sẹx|tou|ris|mus** *der;* - ⟨*engl.*⟩: Tourismus mit dem Ziel sexueller Kontakte [bes. in Länder der Dritten Welt]

**Sẹx|tu|or** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Sextett

**se|xu|ạl** ⟨*lat.*⟩: ↑sexuell; vgl. ...al/...ell

**Se|xu|ạl|de|likt** *das;* -[e]s, -e: Delikt auf sexuellem Gebiet (z. B. Vergewaltigung)

**Se|xu|ạl|ethik** *die;* -: Ethik im Bereich des menschlichen Geschlechtslebens. **se|xu|ạl|ethisch:** die Sexualethik betreffend

**Se|xu|ạl|hor|mon** *das;* -s, -e (Med.): **a)** von den Keimdrüsen gebildetes Hormon, das regulativ auf die Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale und auf die Tätigkeit der Eierstöcke einwirkt (z. B. Östrogen, Progesteron); **b)** Hormon, das auf die Keimdrüsen einwirkt

**Se|xu|ạl|hy|gi|e|ne** *die;* -: Hygiene im Bereich des menschlichen Geschlechtslebens

**se|xu|a|li|sie|ren:** die Sexualität in den Vordergrund stellen, überbetonen

**Se|xu|a|li|tạt** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geschlechtlichkeit, Gesamtheit der im Sexus begründeten Lebensäußerungen

**Se|xu|ạl|ob|jekt** *das;* -[e]s, -e: Person, die zur Befriedigung sexueller Wünsche dient

**Se|xu|ạl|or|gan** *das;* -s, -e: Geschlechtsorgan

**Se|xu|ạl|pä|d|a|go|gik** *die;* -: Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit Theorie und Praxis der Geschlechtserziehung u. der sexuellen Aufklärung befasst

**Se|xu|ạl|part|ner** *der;* -s, -: Partner in einer sexuellen Beziehung. **Se|xu|ạl|part|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexualpartner

**Se|xu|ạl|pa|tho|lo|gie** *die;* - (Med., Psychol.): Wissenschaftszweig, der sich mit krankhaften Störungen des Geschlechtslebens befasst. **se|xu|ạl|pa|tho|lo|gisch:** die Sexualpathologie betreffend

**Se|xu|ạl|psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...i̯en: Teilbereich der Psychologie, der sich mit dem menschlichen Verhalten auf sexuellem Gebiet befasst

**Se|xu|ạl|rhyth|mus** *der;* -, ...men, **Se|xu|ạl|zy|k|lus** *der;* -, ...len: durch Geschlechtshormone gesteuerter periodischer Vorgang, der den Sexus betrifft (z. B. Brunst, Menstruation)

**se|xu|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: die Sexualität betreffend, geschlechtlich; vgl. ...al/...ell

**Sẹx und Crime** [- - ˈkraɪm] vgl. Sex and Crime

**Se|xu|o|lọ|ge** usw. vgl. Sexologe usw.

**Sẹ|xus** *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural selten; fachspr.) **a)** differenzierte Ausprägung eines Lebewesens im Hinblick auf seine Aufgabe bei der Fortpflanzung; **b)** Geschlechtstrieb

S
Sèvr

als zum Wesen des Menschen gehörende elementare Lebensäußerung; Sexualität. **2.** (selten) ↑Genus (2)

**se̱|xy** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): Sex-Appeal besitzend, von starkem sexuellem Reiz; erotisch attraktiv

**Sey|chel|len|nuss, Sey|chel|len-Nuss** [ze'ʃɛlən...] *die;* -, ...nüsse ⟨nach der Inselgruppe der Seychellen im Indischen Ozean⟩: Frucht der Seychellenpalme

**se|zer|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ein Sekret absondern (z. B. von Drüsen od. offenen Wunden)

**Se|zes|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Absonderung, Trennung von einer Künstlergruppe, von einer älteren Künstlervereinigung. **2.** Absonderung, Verselbstständigung von Staatsteilen. **3.** ↑Secession

**Se|zes|si|o|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Künstler, Mitglied einer Sezession (1). **2.** Anhänger einer Sezession (2). **Se|zes|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sezessionist. **se|zes|si|o|nis|tisch:** die Sezession betreffend, ihr angehörend

**se|zie|ren** ⟨*lat.;* „schneiden, zerschneiden, zerlegen"⟩ (Anat.): [eine Leiche] öffnen, anatomisch zerlegen

**sfor|zan|do** usw. vgl. sforzato usw.

**sfor|za|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verstärkt, hervorgehoben, plötzlich betont (Vortragsanweisung für Einzeltöne od. -akkorde; Abk.: sf, sfz). **Sfor|za|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): plötzliche Betonung eines Tones od. Akkordes

**sfu|ma|to** ⟨*lat.-it.*⟩: mit weichen, verschwimmenden Umrissen gemalt

**SGML** *die;* - ⟨Abk. für *engl. s*tandard *g*eneralized *m*ark-up *l*anguage⟩ (EDV): normierte Auszeichnungssprache zur Beschreibung strukturierter Texte

**Sgraf|fi|a|to** vgl. Graffiato

**Sgraf|fi|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*it.*⟩: Fassadenmalerei, bei der die Zeichnung in die noch feuchte helle Putzschicht bis auf die darunterliegende dunkle Grundierung eingeritzt wird (bes. in der italienischen Renaissance verwendete, in der Gegenwart wieder aufgenommene Technik); vgl. Graffito

**Sha|do|wing** ['ʃɛdoɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.* shadow = „Schatten"⟩: fortlaufendes Nachsprechen sprachlicher Äußerungen, die Testpersonen über Kopfhörer eingespielt werden, um die selektive Aufmerksamkeit und Satzverarbeitungsprozesse zu erforschen

**Shag** [ʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** fein geschnittener Pfeifentabak. **2.** amerikanischer Modetanz bes. der 1930er- u. 1940er-Jahre

**Shai|va** ['ʃaɪva] vgl. Schaiwa

[1]**Shake** [ʃe:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „schütteln"⟩ (Jazz): **a)** bes. von Trompete u. Posaune geblasenes, heftiges Vibrato über einer einzelnen Note; **b)** besondere Betonung einer Note

[2]**Shake** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Mixgetränk. **2.** Modetanz der späten 1960er-Jahre, bei dem die Tänzer schüttelnde Bewegungen machen

**Shake|hands** ['ʃe:k'hɛnts, engl.: 'ʃeɪk'hændz] *das;* -, - (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Händedruck, Händeschütteln

**Sha|ker** ['ʃe:kɐ] *der;* -s, -: Mixbecher, bes. für alkoholische Getränke

**sha|kern:** im Shaker mischen

**Sha̱k|ta** [ʃ...] vgl. Schakta

**Sha̱k|ti** [ʃ...] vgl. Schakti

**Sha|lo̱m** [ʃa...] vgl. Schalom

**Sham|poo** ['ʃampu, 'ʃampo, österr.: ...'po:], **Sham|poon** [ʃɛm'pu:n, auch, österr. nur: ʃam'po:n] *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Haarwaschmittel. **sham|poo|nie|ren** [ʃampo..., auch: ʃɛmpu...]: ↑schamponieren

**Sham|rock** ['ʃæmrɔk] *der;* -[s], -s ⟨*irisch-engl.*⟩: [Sauer]kleeblatt als Wahrzeichen der Iren, denen der heilige Patrick damit die Dreieinigkeit erklärt haben soll

**Sha̱n|tung** [ʃ...] vgl. Schantungseide

**Shan|ty** ['ʃɛnti] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Seemannslied

[1]**Sha|ping** ['ʃeɪpɪŋ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Shapingmaschine

[2]**Sha|ping** *das;* -[s] (Psychol.): allmähliches Annähern einer Reaktion an ein (definiertes) Endverhalten durch Reinforcement jeder Reaktion, die in Richtung auf dieses Verhalten zielt

**Sha|ping|ma|schi|ne** *die;* -, -n ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: Hobelmaschine zur Metallbearbeitung, bei der das Werkzeug stoßende Bewegungen ausführt, während das Werkstück fest eingespannt ist

**Share** [ʃɛ:ɐ̯] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Aktie

**Share|hol|der** ['ʃɛ:ɐ̯ho:ldɐ] *der;* -s, -: engl. Bez. für: Aktionär

**Share|hol|der-Va|lue, Share|hol|der|va|lue** [...'vɛlju:] *der;* -[s], -s (Wirtsch.): Marktwert des sich auf die Aktionäre aufteilenden Eigenkapitals eines Unternehmens

**Share|ware** ['ʃɛ:ɐ̯wɛ:ɐ̯] *die;* -, -s: zu Testzwecken kostengünstig angebotene Software, die erst nach Eignungsnachweis bezahlt werden muss

**Sha|ro̱n** [ʃ...] *die;* -, -i, (auch:) ...früchte ⟨nach der Küstenebene in Israel⟩: Dattelpflaume

**sharp** [ʃarp] ⟨*engl.*⟩ (Musik): engl. Bez. für: Erhöhungskreuz (♯) im Notensatz (z. B. G sharp = Gis)

**Sha̱r|pie** vgl. [2]Scharpie

**Shẹd|bau** [ʃ...] vgl. Schedbau

**Shẹd|dach** vgl. Scheddach

**She-DJ** ['ʃi:'di:dʒeɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): weibliche Form zu ↑DJ

**Shell** [ʃɛl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Benutzeroberfläche eines Betriebssystems (von Computern). **2.** (Informatik) ↑Expertensystem, das noch nicht od. nicht mehr mit Fakten od. Regeln eines bestimmten Gebiets gefüllt ist

**She|riff** ['ʃɛrɪf] *der;* -s, -s ⟨*germ.-engl.*⟩: **1.** hoher Verwaltungsbeamter in einer englischen od. irischen Grafschaft. **2.** oberster, auf Zeit gewählter Vollzugsbeamter einer amerikanischen Stadt mit begrenzten richterlichen Aufgaben

**Shẹr|pa** [ʃ...] *der;* -[s], -s ⟨*tibet.-engl.*⟩: (als Träger u. Bergführer bei Expeditionen im Himalajagebiet bekannt gewordener) Angehöriger einer Bergbevölkerung mit tibetischer Sprache in Ostnepal. **Shẹr|pa|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Sherpa

**Sher|ry** ['ʃɛri] *der;* -s, -s ⟨*span.-engl.;* vom Namen der span.

Stadt Jerez de la Frontera›): spanischer Likörwein

**Shẹt|land** [engl.: ˈʃɛtlənd] *der;* -s, -s ‹nach den schottischen Shetlandinseln›: grau melierter Wollstoff in Tuch- od. Köperbindung

**Shẹt|land|po|ny** *das;* -s, -s: Kleinpferd von den Shetland- u. Orkneyinseln

**Shi|ạt|su** [ʃ…] *das;* -[s] ‹*jap.;* „Druck mit den Fingern“›: Druckmassage (japanische Variante der Akupressur)

**Shift|tas|te** [ˈʃɪft…] *die;* -, -n (EDV): Taste zum Umschalten von Klein- auf Großbuchstaben bzw. auf die obere Tastenbelegung auf einer Computertastatur

**Shi|gel|le** [ʃ…] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*nlat.;* nach dem jap. Bakteriologen K. Shiga, 1870–1957›: zu den Salmonellen zählende Bakterie

**Shi|i|ta|ke|pilz** [ʃ…] *der;* -es, -e ‹*jap.*›: (in Japan u. China an Stämmen von Bambus u. Eichen kultivierter u. als Speisepilz beliebter) Blätterpilz mit rötlich braunem Hut u. festem weißlichem Fleisch

**Shi|l|ling** [ʃ…] *der;* -s, -s (aber: 5 -) ‹*engl.*›: **1.** bis 1971 im Umlauf befindliche britische Münze (20 Shilling = 1 Pfund Sterling; Zeichen: s od. sh). **2.** Münzeinheit in Kenia, Somalia, Tansania u. Uganda

**Shim|my** [ˈʃɪmi] *der;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: Gesellschaftstanz der 1920er-Jahre im $^2/_2$- od. $^2/_4$-Takt

**Shin|kạn|sen** [ʃ…] *der;* -, - ‹*jap.*›: japanischer Hochgeschwindigkeitszug

**Shin|to|is|mus** usw. vgl. Schintoismus usw.

**Shirt** [ʃə:t] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [kurzärmeliges] Baumwollhemd

**Shịt** [ʃ…] *der* od. *das;* -s ‹*engl.*› (Jargon): Haschisch

**Sho|ah** vgl. Schoah

**Shọck** [ʃ…] vgl. Schock

**shọ|cking** ‹*niederl.-fr.-engl.*› (ugs.): anstößig, schockierend, peinlich

**Shod|dy** [ˈʃɔdi] *das* (auch: *der*); -s, -s ‹*engl.*›: aus Trikotagen hergestellte Reißwolle

**Sho|gun,** Schogun [ˈʃo:gu:n] *der;* -s, -e ‹*chin.-jap.*› (Geschichte): **a)** (ohne Plural) [erblicher] Titel japanischer kaiserlicher Feldherren, die lange Zeit anstelle der machtlosen Kaiser das Land regierten; **b)** Träger dieses Titels

**Sho|gu|nạt** [ʃ…], Schogunat *das;* -[e]s ‹*chin.-jap.-nlat.*› (Geschichte): Amt eines Shoguns

**Shoo|ting|star** [ˈʃu:…] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Person od. Sache, die schnell an die Spitze gelangt; Senkrechtstarter(in)

**Shọp** [ʃ…] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Laden, Geschäft

**Shop|a|ho|lic** […əˈhɔlɪk] *der;* -s, -s ‹Analogiebildung zu Workaholic›: jmd., der unter dem Zwang steht, ununterbrochen einkaufen zu müssen

**shọp|pen:** einen Einkaufsbummel machen

**Shọp|ping** *das;* -s: Einkaufsbummel

**Shọp|ping|cen|ter, Shọp|ping-Center** *das;* -s, -: Einkaufszentrum

**Shọp|ping-Goods, Shọp|ping|goods** […gʊdz] *die* (Plural) (Wirtsch.): Güter, die nicht täglich gebraucht werden u. bei deren Einkauf der Verbraucher eine sorgfältige Auswahl trifft; Ggs. ↑Convenience-Goods

**Shọp|ping|mall, Shọp|ping-Mall** […mɔ:l] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Shoppingcenter

**Shore|här|te, Shore-Här|te** [ˈʃo:ɐ̯…] *die;* - ‹nach dem amerik. Industriellen Shore (20. Jh.)›: Härtebestimmung mit fallenden Kugeln bei sehr harten Werkstücken, wobei die Rücksprunghöhe ausgewertet wird

**Short|horn|rind** [ˈʃo:ɐ̯t…, ˈʃɔrt…] *das;* -s, -er ‹*engl.; dt.*›: mittelschweres Rind mit kurzen Hörnern, kleinem Kopf u. kurzem Hals

**Shọrts** [ʃ…] *die* (Plural) ‹*engl.*›: kurze, sportliche Hose

**Shọrt Sto|ry** *die;* - -, - -s, **Shọrt|story** [ˈʃɔtstɔ:ri] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: angelsächs. Bez. für: Kurzgeschichte

**Short|ton** [ˈʃɔrtˈtan] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Gewichtsmaß in den USA (= 907,185 kg)

**Shọrt|track** […trɛk] *der;* -s: Eisschnelllauf auf einer kurzen (nur ca. 110 m langen) Bahn

**Shọr|ty** […ti] *das,* auch: *der;* -s, -s: Damenschlafanzug mit kurzer Hose

**Shout** [ʃa̯ʊt] *der;* -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Shouting. **Shou|ter** [ˈʃa̯ʊtɐ] *der;* -s, -: Sänger, der im Stil des Shoutings singt. **Shouting** *das;* -[s]: aus [kultischen] Gesängen der afroamerikanischen Musik entwickelter Gesangsstil des Jazz mit starker Tendenz zu abgehacktem Rufen od. Schreien

**Show** [ʃoʊ] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: Vorführung eines großen bunten, aufwendigen Unterhaltungsprogramms in einem Theater, Varieté o. Ä., bes. als Fernsehsendung

**Show|biz** [ˈʃoʊbɪz] *das;* - ‹*engl.-amerik.*› (Jargon): kurz für ↑Showbusiness

**Show|block** *der;* -s, ...blöcke: Show als Einlage in einer Fernsehsendung

**Show|boat** [...boʊt] *das;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: Unterhaltungsschiff für Show- u. Theateraufführungen

**Show|busi|ness** [...bɪznɪs] *das;* -: Vergnügungs-, Unterhaltungsbranche; Schaugeschäft

**Show|case** [ˈʃo:ke:s] *der* od. *das;* -, -[s] ‹*engl.*›: Präsentation, Vorführung [zu PR-Zwecken]

**Show|down, Show-down** [ʃoʊˈda̯un] *der;* -[s], -s: dramatische, entscheidende Konfrontation; Entscheidungskampf

**Sho|wer|gel** [ˈʃa̯ʊɐ…] *das;* -s, -s ‹*engl.; lat.-it.-fr.*›: Duschgel

**Show|girl** [ˈʃoʊgə:l] *das;* -s, -s: Sängerin od. Tänzerin in einer Show

**Show|man** [...mən] *der;* -s, ...men [...mən]: **1.** jmd., der im Showbusiness tätig ist. **2.** geschickter Propagandist

**Show|mas|ter** *der;* -s, - ‹anglisierende Bildung›: Unterhaltungskünstler, der eine Show arrangiert u. präsentiert. **Show|mas|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Showmaster

**Show|room** [...ru:m] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Vorführungsraum (z. B. für effektvolle Präsentationen)

**Show|ta|lent** *das;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) besondere Begabung, in Shows aufzutreten, sich vor einem Publikum als Unterhalter[in] o. Ä. zu betätigen. **2.** jmd., der Showtalent (1) hat

**Show|view®** [...vju:] *das;* -s ‹*engl.*›: in bestimmten Ziffernreihen dargestelltes (bes. in

Programmzeitschriften abgedrucktes) Programm, das die Videoprogrammierung ermöglicht

**Shre̩d|der** [ʃ...]: englische Schreibung von: Schredder

**Shrimp** [ʃrɪmp] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.*›: kleine, essbare Garnele, Nordseekrabbe

**Shu|d|ra** vgl. Schudra

**Shuf|f|le|board** ['ʃafl̩bɔ:d] *das;* -s ‹*engl.*›: Spiel, bei dem auf einem länglichen Spielfeld Scheiben mit langen Holzstöcken möglichst genau von der Startlinie in das gegenüberliegende Zielfeld geschoben werden müssen

**Shunt** [ʃant] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (Physik) elektrischer Nebenschlusswiderstand. **2.** (Med.) **a)** infolge eines angeborenen Defekts bestehende Verbindung zwischen großem u. kleinem Kreislauf; **b)** operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Blutgefäßen des großen u. kleinen Kreislaufs zur Kreislaufentlastung

**shun|ten** ['ʃantn̩]: in elektrischen Geräten durch Parallelschaltung eines Widerstandes die Stromstärke regeln

**Shut|tle** ['ʃatl̩] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Spaceshuttle. **2. a)** Pendelverkehr; **b)** im Pendelverkehr eingesetztes Fahr- od. Flugzeug

**Shy|lock** ['ʃa͡ilɔk] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* nach der Figur in Shakespeares „Kaufmann von Venedig"›: erpresserischer Geldverleiher; mitleidloser Gläubiger

**si** [si:] ‹*it.*›: Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton h gesungen wird

**si̱|al** *das;* -[s] ‹Kurzw. aus *Si*licium u. *Al*uminium› (Geol.): oberste Schicht der Erdkruste

**si|a|l|a|de|ni|tis** *die;* -, ...iti̱den ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Speicheldrüsenentzündung

**si|a̱|lisch** ‹von ↑Sial› (Geol.): überwiegend aus Silicium-Aluminium-Verbindungen zusammengesetzt (von den Gesteinen der oberen Erdkruste)

**si|al|li̱|tisch:** tonig (von der Verwitterung der Gesteine in feuchtem Klima)

**Si|a|lo|li̱th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*›: ↑Ptyalolith

**Si|a|lor|rhö** *die;* -, -en: ↑Ptyalismus

**si|a|me̱|sisch** ‹nach Siam (heute Thailand), dem Herkunftsland der zusammengewachsenen Zwillingsbrüder Chang u. Eng Bunkes (1811–1874), deren Fall erstmals weltweit bekannt wurde›: **siamesische Zwillinge** (Med.): bei eineiigen Zwillingen selten auftretende Fehlbildung in Form zweier völlig entwickelter Individuen, die an einem Körperabschnitt (meist Brust- od. Kreuzbein) miteinander verwachsen sind

**Si|a|mo̱|sen** *die* (Plural) ‹*nlat.*›: karierte u. gestreifte Baumwollgewebe in Leinwandbindung, die bes. für Schürzen u. Bettbezugsstoffe verwendet werden

**Si|bi|la̱nt** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Zischlaut, Reibelaut (z. B. *s*)

**si|bi|li̱e|ren** (Sprachwiss.): zu Sibilanten machen (von Lauten)

**Si̱|bl|jak** *der;* -s, -s ‹*serbokroat.*›: sommergrüner Buschwald

**Si|by̱l|le** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: weissagende Frau, geheimnisvolle Wahrsagerin

**Si|byl|li̱|nen** *die* (Plural): hellenistisch-jüdische Weissagungsbücher

**si|byl|li̱|nisch:** geheimnisvoll, rätselhaft

**si̱c** [auch: zɪk] ‹*lat.*›: so, ebenso; wirklich so! (mit Bezug auf etwas Vorangegangenes, das in dieser [falschen] Form gelesen od. gehört worden ist)

**Si|ci|li|a̱|no** [sit͡ʃi...] *der;* -s, -s u. ...ni ‹*it.*›: alter sizilianischer Volkstanz im $^{6}/_{8}$- od. $^{12}/_{8}$-Takt

**Si|ci|li|enne** [zisi'li̱ɛn, sisi'ljɛn] *die;* -, -s ‹*it.-fr.*›: franz. Bez. für: Siciliano

**Sick-out, Sick|out** ['sɪk|a͡ut, sɪk'a͡ut] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Krankmeldung (bes. von Arbeitnehmern, für die ein Streikverbot gilt) als Arbeitskampfmaßnahme

**si̱c trạn|sit glo|ria mụn|di** ‹*lat.*›: „so vergeht die Herrlichkeit der Welt" (Zuruf an den neuen Papst beim Einzug zur Krönung, wobei symbolisch ein Büschel Werg verbrannt wird)

**Sid|dhan|ta** [zi'danta] *das* od. *der;* - ‹*sanskr.;* „Lehrbuch"›: Gesamtheit der heiligen Schriften der indischen Religion aus der Zeit Buddhas

**Side|bag** ['saɪdbɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: im Bereich der Fahrzeugtüren angebrachter Airbag als Schutz bei einem seitlichen Aufprall

**Side|board** [...bɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Anrichte, Büfett (1)

**si|de|ra̱l** ‹*lat.*›: ↑siderisch

**si|de̱|risch:** auf die Sterne bezogen; **siderisches Pendel** (Parapsychol.): Metallring od. -kugel an dünnem Faden od. Haar zum angeblichen Nachweis von Wasser, Erz u. Ä.

**Si|de|ri̱t** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: **1.** karbonatisches Eisenerz. **2.** Meteorit aus reinem Eisen

**Si|de|ro|gra|fi̱e, Si|de|ro|gra|phi̱e** *die;* -, ...i̱en (veraltet): [Erzeugnis der] Stahlstichkunst

**Si|de|ro|li̱th** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Eisensteinmeteorit

**Si|de|ro|lo|gi̱e** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaft von der Gewinnung u. den Eigenschaften des Eisens

**Si|de|ro|nỵm** *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Deckname, der aus einem astronomischen Ausdruck besteht (z. B. Sirius)

**Si|de|ro|pe|ni̱e** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Eisenmangel in den Körpergeweben

**si|de|ro|phi̱l:** Eisen an sich bindend, sich leicht mit eisenhaltigen Farbstoffen färben lassend (z. B. von chemischen Elementen)

**Si|de|ro|phi|li̱n** *das;* -s (Med.): Eiweißkörper des Blutserums, der Eisen an sich binden kann

**si|de|ro|prịv** (Med.): ohne Eisen, eisenarm (von roten Blutkörperchen)

**Si|de|ro|se, Si|de|ro̱|sis** *die;* - (Med.): Ablagerung von Eisen[salzen] in den Körpergeweben

**Si|de|ro|s|kọp** *das;* -s, -e (Med.): Magnetgerät zum Nachweis u. zur Entfernung von Eisensplittern im Auge

**Si|de|ro|sphä|re** *die;* -: ↑Nife

**Si|de|ro|zỵt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): rotes Blutkörperchen mit Eiseneinlagerungen

**Si|de|r|ur|gi̱e** *die;* - (Technik): Eisen- u. Stahlbearbeitung. **si|de|r|ụr|gisch:** die Siderurgie betreffend

**Si|d|ra̱** *die;* - ‹*hebr.;* „Ordnung"›: der jeweils an einem Sabbat zu verlesende Abschnitt der Thora

**si|e̱|na** [s…] ⟨*it.;* nach der ital. Stadt Siena⟩: rotbraun. **Si|e̱|na** *das;* -[s], -[s]: **1.** ein rotbrauner Farbton. **2.** Sienaerde

**Si|e̱|na|er|de** *die;* -, -n: als Farbstoff zur Herstellung sienafarbener Malerfarbe verwendete, gebrannte, tonartige, feinkörnige Erde; Terra di Siena

**Si|e̱r|ra** [s…] *die;* -, …ren u. -s ⟨*lat.-span.;* „Säge"⟩: span. Bez. für: Gebirgskette

**Si|e̱s|ta** [s…] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Ruhepause [nach dem Essen]

**Si̱|fe|ma** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Si*licium, ↑*Fe*rrum u. ↑*Ma*gnesium⟩ (Geol.): Material, aus dem der (zwischen Erdkern u. unterster Erdkruste liegende) Erdmantel besteht

**Si̱f|flö|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩: hohe Orgelstimme

**Si̱|gel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩, Sigle *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ ['zi:gl̩]: festgelegtes Abkürzungszeichen für Silben, Wörter od. Wortgruppen

**si̱|geln:** mit einem festgelegten Abkürzungszeichen versehen (z. B. von Buchtiteln in Katalogen)

**Sight|see|ing** ['saɪtsi:ɪŋ] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

**Sight|see|ing|tour, Sight|seeing-Tour** […tu:ʁ] *die;* -, -en: Stadtrundfahrt [mit einem Bus] zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

**Si|gi̱ll** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Siegel

**Si|gi̱l|la:** *Plural* von ↑Sigillum

**Si|gil|la̱|rie** […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Siegelbaum (eine ausgestorbene Pflanzengattung)

**si|gil|li̱e̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [ver]siegeln

**Si|gi̱l|lum** *das;* -s, …lla: lat. Form von ↑Sigill

**Sig|le** ['zi:gl̩] vgl. Sigel

**Si̱g|ma** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** (Σ, σ, am Wortende: ς). **2.** (Med.) ↑Sigmoid

**Sig|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Sigmatismus leidet. **Sig|ma̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sigmatiker

**Sig|ma|ti̱s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprachfehler, der sich in Lispeln äußert

**Sig|mo|i̱d** *der;* -[e]s, -e (Med.): s-förmiger Abschnitt des Dickdarms

**Si̱|g|na:** *Plural* von ↑Signum

**Si|g|na̱l** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [optisches od. akustisches] Zeichen mit einer bestimmten Bedeutung. **2. a)** für den Schienenverkehr an der Strecke aufgestelltes Schild mit einer bestimmten Bedeutung od. bewegbare [fernbediente] Vorrichtung, deren Stellung eine besondere Bedeutung hat; an der Strecke installierte Vorrichtung zum Geben von Lichtsignalen; **b)** (bes. schweiz.) Verkehrszeichen für den Straßenverkehr. **3.** (Physik, Informatik) Träger einer Information (z. B. eine elektromagnetische Welle), der entsprechend dem Inhalt der zu übermittelnden Information moduliert wird

**Si|g|na|le|ment** […'mä:, schweiz.: …'mɛnt] *das;* -s, -s (schweiz. auch: -e): **1.** (bes. schweiz.) Personenbeschreibung, Kennzeichnung (z. B. in einem Personalausweis od. einer Vermisstenanzeige). **2.** Gesamtheit der Merkmale, die ein bestimmtes Tier charakterisieren (in der Pferdezucht)

**Si|g|na̱l|horn** *das;* -s, …hörner ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: ventilloses Messingblasinstrument

**si|g|na|li|si̱e̱|ren** ⟨französierende Bildung⟩: **1.** etwas deutlich, auf etwas aufmerksam machen, ein Signal geben. **2.** etwas ankündigen. **3.** benachrichtigen, warnen

**Si|g|nal|pis|to|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; tschech.*⟩: Pistole, die dazu dient, durch Abschießen einer bestimmten Munition etwas zu signalisieren

**Si|g|na|ta̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Signatarmacht. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Unterzeichner eines Vertrages. **Si|g|na|ta̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Signatar (2)

**Si|g|na|ta̱r|macht** *die;* -, …mächte ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: einen [internationalen] Vertrag unterzeichnender Staat

**Si|g|na|tion** [sɪ'gne:ʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Erkennungsmelodie

**si|g|na̱|tum** ⟨*lat.*⟩: unterzeichnet (Abk.: sign.)

**Si|g|na|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Kurzzeichen als Aufschrift od. Unterschrift, Namenszug. **2.** Kennzeichen auf Gegenständen aller Art, bes. beim Versand. **3.** Name (auch abgekürzt) od. Zeichen von Künstlern auf ihrem Werk. **4.** Kombination aus Buchstaben und Zahlen, unter der ein bestimmtes Buch in der Bibliothek zu finden ist; Standortnummer. **5.** kartografisches Zeichen zur lage-, richtungs- od. formgerechten, dem Maßstab angepassten Darstellung von Dingen u. Gegebenheiten. **6.** (Druckw.) Ziffer od. Buchstabe zur Bezeichnung der Reihenfolge der Bogen einer Druckschrift (Bogennummer)

**Si|g|ne̱m** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Monem

**Si|g|net** [zɪn'je:, auch: zɪ'gnɛt] *das;* -s, -s u. (bei dt. Ausspr.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Buchdrucker-, Verlegerzeichen. **2.** (veraltet) Handsiegel, Petschaft. **3.** Aushängeschild, Visitenkarte. **4.** Marke, Firmensiegel

**si|g|ni̱e̱|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** mit einer Signatur versehen; **b)** unterzeichnen, abzeichnen

**Si|g|ni|fi|ant** [sinji'fjã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Signifikant

**Si|g|ni|fié** [sinji'fje] *das;* -s, -s: ↑Signifikat

**si|g|ni|fi|ka̱nt** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** bedeutsam; in deutlicher Weise als wesentlich, wichtig, erheblich erkennbar; **b)** kennzeichnend; typisch; **c)** (Statistik) zu groß, um noch als zufällig gelten zu können. **2.** ↑signifikativ (1)

**Si|g|ni|fi|ka̱nt** *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Ausdrucksseite des sprachlichen Zeichens; Ggs. ↑Signifikat

**Si|g|ni|fi|ka̱nz** *die;* -, -en: Bedeutsamkeit, Wesentlichkeit

**Si|g|ni|fi|ka̱nz|test** *der;* -s, -s: Testverfahren zum Nachprüfen einer statistischen Hypothese

**Si|g|ni|fi|ka̱t** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Inhaltsseite des sprachlichen Zeichens; Ggs. ↑Signifikant

**si|g|ni|fi|ka|ti̱v: 1.** (Sprachwiss.) bedeutungsunterscheidend (von sprachlichen Einheiten). **2.** ↑signifikant (1)

**si|g|ni|fi|zi̱e̱|ren:** bezeichnen, anzeigen

**si|g|ni|ti̱v:** symbolisch, mithilfe von Zeichensystemen (z. B. der Sprache)

**Si|g|nor** [zɪn'jo:ʁ] *der;* -, …ri ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für Herr (mit folgendem Namen od. Titel). **Si-**

**g|no|ra** [zɪnˈjo:ra] *die;* -, -s u. ...re: ital. Bez. für: Frau
[1]**Si|g|no̱|re** [zɪnˈjo:rə] *der;* -, ...ri: ital. Bez. für: [mein] Herr (ohne folgenden Namen od. Titel)
[2]**Si|g|no̱|re:** *Plural* von ↑Signora
**Si|g|no|ri̱a** [zinjo...], **Si|g|no|rie̱** [zɪnjo...] *die;* -, ...ien: die höchste [leitende] Behörde der italienischen Stadtstaaten (bes. der Rat in Florenz)
**Si|g|no|ri̱|na** [zɪnjo...] *die;* -, -s u. ...ne: ital. Bez. für eine unverheiratete Frau
**Si|g|no|ri̱|no** [zɪnjo...] *der;* -, -s u. ...ni: ital. Bez. für: junger Herr
**Si̱|g|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: verkürzte Unterschrift; Zeichen
**Si̱|g|rist** [auch: ziˈgrɪst] *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (schweiz.): Küster
**Si̱|ka|hirsch** *der;* -s, -e ⟨*jap.; dt.*⟩: ein in Japan u. China vorkommender kleiner Hirsch mit [rot]braunem, weiß gefleckten Fell
**Sikh** [zi:k] *der;* -[s], -s ⟨*Hindi;* „Jünger"⟩: Anhänger des Sikhismus
**Si|khi̱s|mus** *der;* - ⟨*Hindi-nlat.*⟩: gegen Ende des 15. Jh.s gestiftete monotheistische indische Religion mit militärischer Organisation
**Sik|ka|ti̱v** *das;* -s -e ⟨*lat.*⟩: Trockenstoff, der Druckfarben, Ölfarben u. a. zugesetzt wird
**sik|ka|ti|vie̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sikkativ zusetzen
**Si|la̱|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (meist Plural) Gärfutter. **2.** Einlagerung von Futter in Silos; Ensilage
**Si|la̱n** *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus ↑*Si*likon u. ↑Meth*an*⟩: Siliziumwasserstoff
**Si̱l|ber|bro|mid** *das;* -s: Bromsilber
**Si̱ld** *der;* -[e]s, -[e] ⟨*skand.*⟩: pikant eingelegter junger Hering
**Si|le̱n** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: zweibeiniges Fabelwesen der griechischen Sage mit menschlichem Oberkörper u. Pferdeleib
**Si|le̱n|ti|um** *das;* -s, ...tien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltend, noch scherzh.) [Still]schweigen, Stille (oft als Aufforderung: Ruhe!). **2. a)** Zeit, in der die Schüler eines Internats ihre Schularbeiten erledigen sollen; **b)** Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag
**Si|le̱n|ti|um ob|se|qui|o̱|sum** *das;* - - (kath. Kirche): **a)** ehrerbietiges Schweigen gegenüber einer kirchlichen Lehrentscheidung; **b)** Schweigen als Ausdruck des Nichtzustimmens
**Si|lent Mee|ting** [ˈsaɪlənt ˈmi:tɪŋ] *das;* - -s ⟨*engl.*⟩: stille gottesdienstliche Versammlung der Quäker
**Sil|hou|et|te** [ziˈlu̯ɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Umriss, der sich [dunkel] vom Hintergrund abhebt; **b)** Schattenriss. **2.** (Mode) Umriss[linie]; Form der Konturen
**si̱l|hou|et|ti̱e̱|ren** [zilu̯ɛˈti:rən] ⟨*fr.-nlat.*⟩ (veraltend): im Schattenriss zeichnen od. schneiden
**Si|li|ca|ge̱l®** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩: Adsorptionsmittel für Gase, Flüssigkeiten u. gelöste Stoffe; Kieselgel
**Si|li|ca̱t** vgl. Silikat
**Si|li|ci̱d** vgl. Silizid
**Si|li|ci̱|um** vgl. Silizium
**Si|li|co̱n** vgl. Silikon
**Si|li|con Val|ley** [ˈsɪlɪk(ə)n ˈvæli] *das;* - -[s] ⟨*engl.;* „Siliziumtal"⟩: Zentrum der amerikanischen Elektronik- u. Computerbranche bei San Francisco
**si̱|lie̱|ren** ⟨*span.-nlat.*⟩: Grünfutter, Gemüse in einem Silo einlagern
**Si|li|fi|ka|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verkieselung
**si̱|li|fi|zie̱|ren:** verkieseln (von Gesteinen u. Versteinerungen)
**Si̱|li|ka|stein** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: beim Brennen sich ausdehnender feuerfester Stein aus Siliciumdioxid sowie Kalk- u. Tonbindemitteln
**Si|li|ka̱t,** chem. fachspr.: Silicat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Kieselsäure
**si|li|ka̱|tisch:** reich an Kieselsäure
**Si|li|ka|to̱|se** *die;* -, -n (Med.): durch silikathaltige Staubarten hervorgerufene Staublungenerkrankung
**Si|li|ko̱n,** chem. fachspr.: Silicon *das;* -s, -e: siliziumhaltiger Kunststoff von großer Wärme- u. Wasserbeständigkeit
**Si|li|ko̱n|im|plan|tat** *das;* -[e]s, -e: aus Silikon gefertigtes Implantat, bes. für die weibliche Brust
**Si|li|ko̱|se** *die;* -, -n (Med.): durch eingeatmeten kieselsäurehaltigen Staub verursachte Staublungenerkrankung; Steinstaublunge
**Si|li|zi̱d,** chem. fachspr.: Silicid *das;* -[e]s, -e: Verbindung von Silizium mit einem Metall
**Si|li̱|zi|um,** fachspr.: Silicium *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: Si)
**Si̱lk** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: glänzender Kleiderstoff
**Si̱lk|gras** *das;* -es ⟨*engl.;* eigtl. „Seidengras"⟩: haltbare, feine Blattfasern verschiedener Ananasgewächse
**Silk|screen** [ˈsɪlkskri:n] *das;* -s: engl. Bez. für: Siebdruck
**Silk|worm** [ˈsɪlkwəˑm], **Silk|wormgut** [...gat] *das;* -s: aus dem Spinnsaft der Seidenraupe gewonnenes chirurgisches Nähmaterial
[1]**Si̱ll** *der;* -s, -e ⟨*schwed.*⟩: ↑Sild
[2]**Si̱ll** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): waagerechte Einlagerung eines Ergussgesteins in bereits vorhandene Schichtgesteine
**Sil|la|bub** [ˈsɪləbʌb] *das;* - ⟨*engl.*⟩: kaltes Getränk aus schaumig geschlagenem Rahm, Wein u. Gewürzen
**Si̱l|len** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: parodistische, zum Teil aus homerischen Versen zusammengestellte altgriechische Spottgedichte auf Dichter u. Philosophen
**Sil|lo|gra̱f,** Sillograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser von Sillen
**Si̱l|ly|bos** *der;* -, ...boi ⟨*gr.-lat.*⟩: farbiger Zettel an den Schriftrollen des Altertums mit dem Titel des Werks u. dem Namen des Verfassers
**Si̱|lo** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **a)** Großspeicher (für Getreide, Erz u. Ä.); **b)** Gärfutterbehälter
**Si|lo̱n®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Kunstfaser

**Silhouette**
Das Wort geht auf den Namen eines französischen Politikers zurück. Es hat seine französische Schreibweise im Deutschen behalten.

**Si|lu|mi̱n®** *das;* -[s] ⟨Kurzw. aus ↑*Si*licium u. ↑*Alumin*ium⟩: schweiß- u. gießbare, feste Leichtmetalllegierung
**Si|lu̱r** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem vorkeltischen Volksstamm der Silurer⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation des Paläozoikums.
**si|lu̱|risch: a)** das Silur betreffend; **b)** im Silur entstanden
**Si̱l|vae** [...ɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Wälder"⟩: literarische Sammel-

werke der Antike u. des Mittelalters mit formal u. inhaltlich verschiedenartigen Gedichten

**Si|va|ner** *der;* -s, - ⟨vielleicht zu Transsilvanien = Siebenbürgen (Rumänien), dem angeblichen Herkunftsland⟩: **a)** (ohne Plural) Rebsorte für einen milden, feinfruchtigen bis vollmundigen Weißwein; **b)** Wein der Rebsorte Silvaner (a)

**Sil|ves|ter** *das;* -s, - ⟨nach dem Papst Silvester I.⟩: der letzte Tag des Jahres (31. Dezember)

[1]**Si|ma** *die;* -, -s u. ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Traufleiste antiker Tempel

[2]**Si|ma** *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Si*licium u. ↑*Ma*gnesium⟩ (Geol.): unterer Teil der Erdkruste

**Si|mar|re,** Zimarra *die;* -, ...rren ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** bodenlanger Männermantel im Italien des 16. Jh.s. **2.** (veraltet) Schleppkleid

**si|ma|tisch,** veraltet: simisch (Geol.): aus Basalten u. Gabbro zusammengesetzt

**si|mi|lär** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ähnlich

**Si|mi|la|ri|tät** *die;* -, -en (veraltet): Ähnlichkeit

**si|mi|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ähnlich, auf ähnliche Weise weiter, ebenso

**Si|mi|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Gleichnis, Vergleich

**Si|mi|li** *das* od. *der;* -s, -s: Nachahmung, bes. von Edelsteinen

**si|mi|lia si|mi|li|bus** ⟨*lat.*⟩: „Gleiches [wird] durch Gleiches [geheilt]" (ein Grundgedanke der Volksmedizin); vgl. contraria contrariis u. Sympathie (4)

**Si|mi|li|stein** *der;* -[e]s, -e (Fachspr.): imitierter Edelstein

**si|misch** vgl. simatisch

**SIM-Kar|te** ['zɪm...] *die;* -, -n ⟨Abk. für *engl. S*ubscriber *I*dentity *M*odule „Fernsprech-Kundenidentitätsmodul"⟩: ↑Chip (3) für Mobiltelefone, auf dem persönliche Daten u. Ä. gespeichert werden

**Si|mo|nie** *die;* -, ...ien ⟨*mlat.;* nach dem Zauberer Simon, Apostelgesch. 8, 9 ff.⟩: Kauf od. Verkauf von geistlichen Ämtern o. Ä. **si|mo|nisch, si|mo|nis|tisch:** die Simonie betreffend

**sim|pel** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** so einfach, dass es keines besonderen geistigen Aufwands bedarf, nichts weiter erfordert, leicht zu bewältigen ist; unkompliziert. **2.** in seiner Beschaffenheit anspruchslos-einfach; nur das Übliche und Notwendigste aufweisend

**Sim|pel** *der;* -s, - (landsch. ugs.): einfältiger Mensch, Dummkopf

**Sim|pla:** *Plural* von ↑Simplum

**Sim|plex** *das;* -, -e u. Simplizia ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): nicht zusammengesetztes (u. nicht abgeleitetes) Wort; Ggs. ↑Kompositum

**sim|p|li|ci|ter** (veraltet): schlechthin

**Sim|p|li|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Simplifizierung; vgl. ...ation/...ierung

**sim|p|li|fi|zie|ren:** sehr stark vereinfachen. **Sim|p|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Vereinfachung; vgl. ...ation/...ierung

**Sim|p|li|zia:** *Plural* von ↑Simplex

**Sim|p|li|zi|a|de** *die;* -, -n ⟨nach der Titelfigur Simplicissimus aus dem Roman von Grimmelshausen, † 1676⟩: Abenteuer[roman] um einen einfältigen Menschen

**Sim|p|li|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Einfachheit. **2.** Einfalt

**Sim|plum** *das;* -s, ...pla (Wirtsch.): einfacher Steuersatz

**Sim|sa|la|bim** ⟨Herkunft unsicher⟩: ein Zauberwort (im entscheidenden Moment der Ausführung eines Zauberkunststücks)

**sim|sen** ⟨Ableitung von ↑[2]SMS⟩: Kurznachrichten über das Handy verschicken

**Si|mu|lant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der etwas, bes. eine Krankheit, vortäuscht. **Si|mu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Simulant

**Si|mu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verstellung. **2.** Vortäuschung [von Krankheiten]. **3.** Nachahmung (in Bezug auf technische Vorgänge)

**Si|mu|la|tor** *der;* -s, ...oren (Technik): Gerät, in dem künstlich die Bedingungen u. Verhältnisse herstellbar sind, wie sie in Wirklichkeit bestehen (z. B. Flugsimulator)

**si|mu|lie|ren:** **1.** [eine Krankheit] vortäuschen, vorgeben. **2.** [technische] Vorgänge wirklichkeitsgetreu nachahmen

**si|mul|tan** ⟨*lat.-mlat.*⟩: gleichzeitig; **simultanes Dolmetschen:** Form des Dolmetschens, bei der die Übersetzung gleichzeitig mit dem Originalvortrag über Kopfhörer erfolgt; Ggs. ↑konsekutives Dolmetschen

**Si|mul|tan|büh|ne** *die;* -, -n: Bühne, bei der alle im Verlauf des Spiels erforderlichen Schauplätze nebeneinander u. dauernd sichtbar aufgebaut sind (z. B. bei den Passionsspielen des Mittelalters)

**Si|mul|ta|ne|i|tät,** Simultanität *die;* -, -en: **a)** Gemeinsamkeit; Gleichzeitigkeit; **b)** die Darstellung von zeitlich od. räumlich auseinander liegenden Ereignissen auf einem Bild

**Si|mul|ta|ne|ous En|gi|nee|ring** [sɪməl'teɪnjəs ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Verfahren, bei dem Produktionstechnologie u. Produktionsgestaltung zeitlich parallel zueinander entwickelt werden, um so die Innovationszeiten zu verkürzen

**Si|mul|ta|ne|um** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: staatlich od. durch Vertrag geregeltes gemeinsames Nutzungsrecht verschiedener Konfessionen an kirchlichen Einrichtungen (z. B. Kirchen, Friedhöfe)

**Si|mul|ta|ni|tät** vgl. Simultaneität

**Si|mul|tan|kir|che** *die;* -, -n: Kirchengebäude, das mehreren Bekenntnissen offen steht

**Si|mul|tan|schu|le** *die;* -, -n: Gemeinschaftsschule für verschiedene Konfessionen; Ggs. ↑Konfessionsschule

**Si|mul|tan|spiel** *das;* -[e]s, -e: Spiel, bei dem ein Schachspieler gegen mehrere, meist leistungsschwächere Gegner gleichzeitig spielt

**Si|n|an|th|ro|pus** *der;* -, ...pi u. ...pen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Frühmensch, dessen fossile Reste in China gefunden wurden

**Sin|da|co** *der;* -, ...ci [...tʃi] ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Gemeindevorsteher, Bürgermeister in Italien

**si|ne an|no** ⟨*lat.;* „ohne Jahr"⟩ (Buchw. veraltet): ohne Angabe des Erscheinungsjahres (Abk.: s. a.)

**si|ne an|no et lo|co:** ↑sine loco et anno (Abk.: s. a. e. l.)

**si|ne ira et stu|dio** ⟨*lat.;* „ohne Hass u. Eifer"⟩: objektiv u. sachlich; unvoreingenommen

**Si|ne|ku|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „ohne Sorge"⟩: **1.** (Geschichte) Pfründe ohne Amtsgeschäfte. **2.** müheloses, einträgliches Amt

**si|ne lo|co** ⟨*lat.;* „ohne Ort"⟩

(Buchw. veraltet): ohne Angabe des Erscheinungsortes (Abk.: s. l.)

**si̱|ne lo|co et an|no** ‹*lat.;* „ohne Ort und Jahr“› (Buchw. veraltet): ohne Nennung von Erscheinungsort u. -jahr (Abk.: s. l. e. a.)

**si̱|ne ob|li|go** ‹*lat.-it.*›: ohne ↑Obligo (Abk.: s. o.)

**si̱|ne tem|po|re** ‹*lat.;* „ohne Zeit“›: ohne akademisches Viertel, d. h. pünktlich (zur genannten Zeit; Abk.: s. t.)

**Sin|fo|ni̱a con|cer|tan|te** [- kɔntʃer…] *die;* -, …nie […ni:ə] -: ‹*it.*›: meist dreisätzige Komposition für mehrere Soloinstrumente u. Orchester (bes. der zweiten Hälfte des 18. Jh.s)

**Sin|fo|nie** ‹*gr.-lat.-it.*›, Symphonie ‹*gr.-lat.*› *die;* -, …i̱en (Musik): auf das Zusammenklingen des ganzen Orchesters hin angelegte Instrumentalkomposition in mehreren (meist vier) Sätzen

**Sin|fo|ni|et|ta** *die;* -, …tten ‹*gr.-lat.-it.*›: kleine Sinfonie

**Sin|fo|nik,** Symphonik *die;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Musik): Lehre vom sinfonischen Satzbau

**Sin|fo|ni|ker** ‹*gr.-lat.-it.*›, Symphoniker ‹*gr.-lat.-nlat.*› *der;* -s, - (Musik): **1.** Komponist von Sinfonien. **2.** Mitglied eines Sinfonieorchesters. **Sin|fo|ni|ke|rin,** Symphonikerin *die;* -, -nen (Musik): weibliche Form zu ↑Sinfoniker

**sin|fo|nisch** ‹*gr.-lat.-it.*›, symphonisch ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Musik): sinfonieartig, in Stil u. Charakter einer Sinfonie

[1]**Sin|gle** [ˈsɪŋl̩] *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Einzelspiel zweier Spieler, Spielerinnen im Tennis. **2.** Zweierspiel im Golf

[2]**Sin|gle** *die;* -, -s: kleine Schallplatte, CD mit nur einem Titel

[3]**Sin|gle** *der;* -[s], -s: jmd., der allein, ohne Bindung an einen Partner lebt

**Sin|gle|ton** [ˈsɪŋl̩tən] *der;* -, -s ‹*engl.*›: **a)** engl. Bez. für nur aus Spielkarten gleicher Farbe bestehendes Blatt in der Hand eines Spielers; **b)** engl. Bez. für Trumpf im Kartenspiel

**Sing-out** [ˈsɪŋˈlaʊt, …ˈaʊt] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: (von protestierenden Gruppen veranstaltetes) öffentliches Singen von Protestliedern

**sin|gu|lär** ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** vereinzelt vorkommend, einen Einzel- od. Sonderfall darstellend. **2.** einzigartig

**Sin̩|gu|lar** *der;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural) Numerus, der beim Nomen u. Pronomen anzeigt, dass dieses sich auf eine einzige Person od. Sache bezieht, u. der beim Verb anzeigt, dass nur ein Subjekt zu dem Verb gehört; Einzahl. **2.** Wort, das im Singular steht; Singularform

**Sin|gu|la|re|tan|tum** *das;* -s, -s u. Singulariatantum (Sprachwiss.): nur im Singular vorkommendes Wort (z. B. das All)

**Sin|gu|la|ris** *der;* -, …res […re:s] (veraltet): Singular

**sin|gu|la|risch: a)** den Singular betreffend; **b)** im Singular [gebraucht, vorkommend]

**Sin|gu|la|ris|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): metaphysische Lehre, nach der die Welt als eine Einheit aus nur scheinbar selbstständigen Teilen angesehen wird; Ggs. ↑Pluralismus (1)

**Sin|gu|la|ri|tät** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** vereinzelte Erscheinung; Seltenheit, Besonderheit. **2.** (Math.) Stelle, an der sich Kurven od. Flächen anders verhalten als bei ihrem normalen Verlauf. **3.** (Meteorol.) die zu bestimmten Zeiten des Jahres stetig wiederkehrenden Wettererscheinungen

**Sin|gu|lar|suk|zes|si|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Eintritt in ein einzelnes, bestimmtes Rechtsverhältnis

**Sin|gu|lett** *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*› (Physik): einfache, nicht aufgespaltete Spektrallinie

**Sin|gul|tus** *der;* -, - […tu:s] ‹*lat.*› (Med.): Schluckauf

**Si̱|nia** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): eine geotektonische Aufbauzone

**Si̱|ni|ka** *die* (Plural) ‹*nlat.*›: Werke aus u. über China

**si|nis|ter** ‹*lat.;* „links“›: **1.** (Med.) links, auf der linken Seite befindlich. **2.** unheilvoll, unglücklich

**si|nis|tra ma|no** vgl. mano sinistra

**Sinn Fein** [ˈʃɪn ˈfeɪn] *die;* - ‹*ir.;* „wir selbst“›: 1905 gegründete nationalistische Bewegung in Irland

**Si|no|lo|ge** *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: jmd., der sich wissenschaftlich mit der chinesischen Sprache u. Literatur befasst (z. B. Hochschullehrer, Studierende). **Si|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der chinesischen Sprache u. Literatur. **Si|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sinologe. **si|no|lo|gisch:** die Sinologie betreffend

**Si|no|pie** […pi̯ə] *die;* -, …i̱en ‹nach der türk. Stadt Sinop, aus der ursprünglich die Erdfarbe stammte› (Kunstwiss.): in roter Erdfarbe auf dem Rauputz ausgeführte Vorzeichnung bei Mosaik u. Wandmalerei

**Si̱n|ti|za** *die;* -, -s ‹*Zigeunerspr.*›: weibliche Form zu ↑Sinto

**Si̱n|to** *der;* -, …ti (meist Plural): Angehöriger einer im deutschsprachigen Raum beheimateten Gruppe eines ursprünglich aus Indien stammenden Volks (das vielfach als diskriminierend empfundene *Zigeuner* ersetzende Selbstbezeichnung); vgl. Rom

**Si|nu|i̱|tis** vgl. Sinusitis

**si|nu|ös** ‹*lat.*› (Med.): buchtig, gewunden, Falten od. Vertiefungen aufweisend (von Organen od. Organteilen)

**Si̱|nus** *der;* -, - […nu:s] u. -se: **1.** (Math.) Winkelfunktion im rechtwinkligen Dreieck, die das Verhältnis der Gegenkathete zur Hypotenuse darstellt (Zeichen: sin). **2.** (Med.) **a)** Hohlraum, bes. innerhalb von Schädelknochen; **b)** venöses Blut führender Kanal zwischen den Hirnhäuten

**Si|nu|si̱|tis,** Sinuitis *die;* -, …iti̱den ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Entzündung im Bereich der Nebenhöhlen

**Si̱|nus|kur|ve** *die;* -, -n (Math.): zeichnerische Darstellung der Sinusfunktion (vgl. Sinus) in einem Koordinatensystem

**Si̱|pho** *der;* -s, …onen ‹*gr.-lat.;* „Röhre, Wasserröhre, Saugröhre“›: Atemröhre der Schnecken, Muscheln u. Tintenfische

**Si|phon** [ˈzi:fõ, österr.: ziˈfo:n] *der,* selten auch: *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** s-förmiger Geruchsverschluss bei Wasserausgüssen zur Abhaltung von Abwassergasen. **2.** Getränkegefäß, aus dem beim Öffnen die eingeschlossene Kohlensäure die Flüssigkeit herausdrückt; Siphonflasche. **3.** (österr. ugs.) Sodawasser. **4.** Abflussanlage, die unter eine Straße führt

**Si|pho|no|phọ|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Staats- od. Röhrenqualle
**Sir** [zɔːr̩, engl.: sə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** allgemeine engl. Anrede (ohne Namen) für: Herr; **b)** englischer Adelstitel; vgl. [2]Dame
**Sire** [ziːr̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Anrede für: Majestät
**Si|re|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.);* nach göttlichen Wesen der griech. Sage, die mit betörendem Gesang begabt waren⟩: **1.** schöne, verführerische Frau. **2.** Anlage zur Erzeugung eines Alarm- od. Warnsignals. **3.** Seekuh
**Si|ri|o|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Astronomie u. Astrophysik verwendete Längeneinheit (= 1,495 × $10^{14}$ km)
**Sir|ta|ki** *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: ein griechischer Volkstanz
**Si|rup** *der;* -s, -e oder -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: **a)** eingedickter, wässriger Zuckerrübenauszug; **b)** zähflüssige Lösung aus Zucker u. Wasser od. Fruchtsaft
**Sir|ven|tes** *das;* -, - ⟨*lat.-provenzal.;* „Dienstlied"⟩: politisch-moralisierendes Rügelied der provenzalischen Troubadoure
**Si|sal** *der;* -s ⟨nach der mexik. Hafenstadt Sisal⟩: Faser aus den Blättern einer Agave, die zur Herstellung von Seilen u. Säcken verwendet wird
**sis|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) ein Verfahren unterbrechen, vorläufig einstellen. **2.** jmdn. zur Feststellung seiner Personalien zur Wache bringen
**Sis|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Feststellen der Personalien auf der Polizeiwache. **2.** (Rechtswiss.) Unterbrechung, vorläufige Einstellung eines Verfahrens
**Si|st|rum** *das;* -s, ...tren ⟨*gr.-lat.*⟩: ein altägyptisches Rasselinstrument, bei dem durch Metallstäbe ein klirrendes Geräusch hervorgerufen wird
**Si|sy|phus|ar|beit** *die;* -, -en ⟨nach Sisyphos, einer Gestalt der griech. Sage, der zu einem nie endenden Steinwälzen verurteilt war⟩: sinnlose Anstrengung; vergebliche, nie ans Ziel führende Arbeit
**Si|tar** *der;* -[s], -[s] u. die; -, -[s] ⟨*iran.*⟩: ein iranisches u. indisches Zupfinstrument
**Sit|com** [ˈsɪtkɔm] *die;* -, -s ⟨*engl.;* kurz für: *situation comedy*⟩: Situationskomödie (bes. als Fernsehserie)
**Site** [saɪt] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Standort, Stelle"⟩: Kurzform von ↑Website
**Site|map** [ˈsaɪtmæp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Inhaltsverzeichnis einer Website
**Sit-in, Sit|in** [s...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: demonstratives Sichhinsetzen einer Gruppe zum Zeichen des Protests; Sitzstreik
**Si|tu|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** allgemeine [Sach]lage, Stellung; Zustand; **b)** jmds. augenblickliche Lage, Verhältnisse, Umstände. **2.** (Geogr.) Lageplan. **3.** (Soziol.) die Gesamtheit der äußeren Bedingungen des sozialen Handelns u. Erlebens
**si|tu|a|ti|o|nell:** ↑situativ
**Si|tu|a|ti|o|nist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩ (selten): jmd., der sich schnell u. zu seinem Vorteil jeder [neuen] Lage anzupassen versteht. **Si|tu|a|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Situationist
**Si|tu|a|ti|ons|ethik** *die;* -: Richtung der Ethik, die nicht von allgemeingültigen sittlichen Normen ausgeht, sondern die sittliche Entscheidung an der jeweiligen konkreten Situation orientiert
**Si|tu|a|ti|ons|ko|mik** *die;* -: Komik, die durch eine erheiternde u. zum Lachen reizende Situation entsteht
**Si|tu|a|ti|ons|ko|mö|die** *die;* -, -n: Komödie, deren Komik bes. durch Verwechslungen, Verkettung überraschender Umstände, Intrigen o. Ä. entsteht
**si|tu|a|tiv:** durch die (jeweilige) Situation bedingt
**si|tu|ie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: legen, stellen, in die richtige Lage bringen, [an]ordnen (meist als Partizip Perfekt in Verbindung mit Adjektiven wie „gut" gebraucht, z. B. *gut situiert* = wirtschaftlich gut gestellt)
**Si|tu|ie|rung** *die;* -, -en: Lage, Anordnung (z. B. von Gebäuden)
**Si|tu|la** *die;* -, ...ulen ⟨*lat.*⟩: vorgeschichtliches, bes. für die Eisenzeit typisches, meist aus Bronze getriebenes eimerartiges Gefäß
**Si|tus** *der;* -, - [...tuːs] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** [natürliche] Lage der Organe im Körper; **b)** Lage des Fetus in der Gebärmutter; vgl. in situ
**si|t ve|nia ve|bo** ⟨*lat.;* „dem Wort sei Verzeihung [gewährt]"⟩: man möge mir diese Ausdrucksweise gestatten, nachsehen (Abk.: s. v. v.)
**Si|va|pi|the|cus** *der;* -, ...ci ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Siwalik Hills im Himalaja⟩: fossiler Menschenaffe aus dem Miozän u. Pliozän mit stark menschlichen Merkmalen
**Si|vas** *der;* -, - ⟨nach der türk. Stadt⟩: vielfarbiger, meist rotgrundiger Teppich mit persischer Musterung
**Six|days, Six Days** [ˈsɪksdeɪz, ˈsɪks ˈdeɪz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Sechstagerennen
**Six|pack** [...pɛk] *das od. der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (in Bezug auf Getränke, bes. Bier, in Dosen) Sechserpackung. **2.** (Jargon) Waschbrettbauch
**Six|pence** [ˈsɪkspəns] *der;* -, -: frühere britische Münze im Wert von sechs Pence
**Six|t** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Fechtstellung mit gleicher Klingenlänge wie bei der ↑Terz (2), jedoch mit anderer Haltung der Faust
**Six|ty-nine** [sɪksti'naɪn] *das;* - ⟨*engl.;* „69"⟩ (Jargon): von zwei Personen ausgeübter gleichzeitiger gegenseitiger oraler Geschlechtsverkehr; Neunundsechzig
**Si|zi|li|a|ne** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: aus Sizilien stammende Abart der Stanze (1) mit nur zwei Reimen
**Si|zi|li|a|no** vgl. Siciliano
**Si|zi|li|enne** [zitsi'liɛn] *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: ↑Eolienne
**Ska** *der;* -[s] ⟨Herkunft unsicher⟩ (Musik): Musik, die sich in Jamaika aus dem ↑Rhythm and Blues entwickelte u. zum Vorläufer des ↑Reggae wurde
**Ska|bi|es,** fachspr.: Scabies *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Krätze (eine Hautkrankheit)
**ska|bi|ös** (Med.): krätzig, die typischen Hauterscheinungen der Krätze zeigend
**Ska|bi|o|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit gefiederten, behaarten Blättern u. Blütenköpfen von blauvioletter od. gelber Farbe
**ska|b|rös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): heikel, schlüpfrig
**Ska|denz** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgär-*

*lat.-it.*〉(Wirtsch. veraltet): Verfallzeit

**Skai®** *das;* -[s] 〈Kunstw.〉: ein Kunstleder

**skål** [sko:l] 〈*skand.*〉: prost!, zum Wohl! (Prositruf in Skandinavien)

**Skala** *die;* -, Skalen u. -s 〈*lat.-it.;* „Treppe, Leiter"〉: **1.** (Technik) Maßeinteilung an Messinstrumenten. **2.** Stufenleiter, vollständige Reihe sich abstufender Erscheinungen. **3.** (Musik) Tonleiter. **4.** (Druckw.) beim Mehrfarbendruck die Zusammenstellung der Farben, mit denen jede Platte gedruckt werden muss

**skalar** (Math.): durch ↑reelle Zahlen bestimmt

[1]**Skalar** *der;* -s, -e (Math.): mathematische Größe, die allein durch einen Zahlenwert bestimmt wird

[2]**Skalar** *der;* -s, -e: ein Süßwasserfisch aus dem Amazonasgebiet; Segelflosser

**Skalde** *der;* -n, -n 〈*altnord.*〉: altnordischer Dichter u. Sänger

**Skalde** *die;* -, -n (bes. fachspr.): ↑Skala (1)

**Skalen:** *Plural* von ↑Skala

**Skaleneder** *das;* -s, - 〈*gr.-nlat.*〉 (Math.): Vielflächner mit 12 ungleichseitigen Dreiecken als Oberfläche

**skalieren** 〈*lat.-it.-nlat.*〉: **1.** (Psychol., Soziol.) Verhaltensweisen od. Leistungen in einer statistisch verwendbaren Wertskala einstufen. **2.** (EDV) **a)** die Größe eines Bildes o. Ä. unter Einhaltung der Proportionen ändern; **b)** (von Software) sich an die Leistungsfähigkeit der Hardware anpassen

**Skalp** *der;* -s, -e 〈*skand.-engl.*〉 (Geschichte): bei den Indianern die abgezogene Kopfhaut des getöteten Gegners als Siegeszeichen

**Skalpell** *das;* -s, -e 〈*lat.*〉: kleines chirurgisches Messer mit fest stehender Klinge

**skalpieren** 〈*skand.-engl.-nlat.*〉: den Skalp nehmen, die Kopfhaut abziehen

**Skamusik** *die;* -: ↑Ska

**Skandal** *der;* -s, -e 〈*gr.-lat.-fr.*〉: **1.** Ärgernis; aufsehenerregendes, schockierendes Vorkommnis. **2.** (landsch. veraltend) Lärm

**skandalieren** (veraltet): lärmen

**skandalisieren** (veraltet): etwas zu einem Skandal machen; Anstoß nehmen

**Skandalon** *das;* -s 〈*gr.*〉 (veraltet): Anstoß, Ärgernis

**skandalös** 〈*gr.-lat.-fr.*〉: ärgerlich, unglaublich, unerhört; anstößig

**skandieren** 〈*lat.*〉: **a)** Verse taktmäßig, mit besonderer Betonung der Hebungen u. ohne Rücksicht auf den Sinnzusammenhang sprechen; **b)** rhythmisch abgehackt, in einzelnen Silben sprechen

**Skansion** *die;* -, -en (veraltet): Messung eines Verses, Bestimmung des Versmaßes; das Skandieren

**Skapolith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] 〈*lat.; gr.*〉: ein Mineral

**Skapulamantie, Skapulamantik** *die;* - 〈*lat.; gr.*〉: das Weissagen aus den Rissen im Schulterblatt [eines Schafes]

**Skapulier** *das;* -s, -e 〈*lat.-mlat.;* „Schulterkleid"〉: Überwurf über Brust u. Rücken in der Tracht mancher Mönchsorden

**Skarabäengemme** *die;* -, -n 〈*gr.-lat.; lat.(-it.)*〉: Skarabäus (2)

**Skarabäus** *der;* -, ...äen 〈*gr.-lat.*〉: **1.** (überwiegend in wärmeren Gebieten heimischer) Käfer, der aus Kot Kugeln formt, die ihm als Nahrung u. zur Eiablage dienen; Pillendreher. **2.** als Amulett od. Siegel benutzte [altägyptische] Nachbildung des Skarabäus (1), der im alten Ägypten als Sinnbild des Sonnengottes verehrt wurde, in Stein, Glas od. Metall

**Skaramuz** *der;* - u. -es, -e 〈*germ.-it.*〉: Charakterfigur der italienischen Commedia dell'Arte u. des französischen Lustspiels (prahlerischer Soldat)

**Skarifikation** *die;* -, -en 〈*gr.-lat.*〉 (Med.): kleiner Einschnitt od. Stich in die Haut zur Blut- od. Flüssigkeitsentnahme

**skarifizieren:** die Haut zu diagnostischen od. therapeutischen Zwecken anritzen

**Skariol** *der;* -s 〈*lat.-mlat.*〉: ↑Eskariol

**Skarn** *der;* -s, -e 〈*schwed.*〉 (Geol.): aus Kalkstein, Dolomit od. Mergel entstandenes erzhaltiges Gestein

**skartieren** 〈*lat.-vulgärlat.-it.*〉 (österr. Amtsspr.): alte Akten u. Ä. aussortieren

**Skat** *der;* -[e]s, -e u. -s 〈*lat.-it.*〉: **1.** Kartenspiel für drei Spieler. **2.** die zwei bei diesem Kartenspiel verdeckt liegenden Karten

**Skate** [skeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural) 〈*engl.*〉: Kurzform von ↑Inlineskate

**Skateboard** ['skeɪt...] *das;* -s, -s 〈*engl.*〉: als Spiel- u. Sportgerät dienendes Brett auf vier federnd gelagerten Rollen, mit dem man sich stehend [mit Abstoßen] fortbewegt u. das nur durch Gewichtsverlagerung gesteuert wird

**skateboarden** ['skeɪtbɔ:dn̩]: Skateboard fahren

**Skateboarder** ['skeɪtbɔ:dɐ] *der;* -s, -: jmd., der Skateboard fährt. **Skateboarderin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skateboarder

**Skateboarding** *das;* -s: sportliche Betätigung auf einem Skateboard

[1]**skaten** 〈*lat.-it.*〉 (ugs.): Skat spielen

[2]**skaten** ['skeɪtn̩] 〈*engl.*〉: **a)** mit, auf einem Skateboard fahren; **b)** Kurzform von ↑inlineskaten

**Skatenight** ['skeɪtnaɪt] *die;* -, -s 〈*engl.*〉: nächtliche Veranstaltung für ↑Inlineskater (2) in [größeren] Städten

[1]**Skater** *der;* -s, - 〈*lat.-it.*〉 (ugs.): Skatspieler

[2]**Skater** ['ske:tɐ] *der;* -s, - 〈*engl.*〉: **a)** jmd., der Skateboard fährt; **b)** jmd., der auf Inlineskates läuft

[1]**Skaterin** *die;* -, -nen 〈*lat.-it.*〉: weibliche Form zu ↑[1]Skater

[2]**Skaterin** ['ske:tə...] *die;* -, -nen 〈*engl.*〉: weibliche Form zu ↑[2]Skater

**Skating** ['ske:tɪŋ] *das;* -s 〈*engl.*〉: **1.** das [2]Skaten. **2.** (Skisport) freie Lauftechnik (bes. beim Langlauf)

**Skatingeffekt** *der;* -[e]s, -e 〈*engl.; lat.*〉: das Auftreten der Skatingkraft beim Abspielen einer Schallplatte

**Skatingkraft** *die;* -, ...kräfte: vom Tonabnehmer auf die innere Seite der Rille einer Schallplatte ausgeübte Kraft

**Skatol** *das;* -s 〈*gr.; lat.*〉: übel riechende, bei der Fäulnis von Eiweißstoffen entstehende che-

mische Verbindung (z. B. im Kot)

**Ska|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die wissenschaftliche Untersuchung von Kot. **2.** Vorliebe für das Benutzen von Ausdrücken aus dem Analbereich

**ska|to|lo|gisch:** **1.** die ↑Skatologie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** eine auf den Analbereich bezogene Ausdrucksweise bevorzugend

**Ska|to|pha|ge** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Koprophage

**Ska|to|pha|gie** *die;* -: ↑Koprophagie

**Ska|to|phi|lie** *die;* -: Koprophilie

**Ska|zon** *der;* -s, ...zonten ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Choliambus

**Skeet|schie|ßen** ['ski:t...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩ (Sport): Wettbewerb des Wurfauftauben-, Tontaubenschießens, bei dem die Schützen halbkreisförmig um die Wurfmaschinen stehen u. auf jede Taube nur einen Schuss abgeben

**Ske|let** vgl. [1]Skelett

**Ske|le|ton** [...lətn̩, ...letɔn] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩ (Sport): niedriger, schwerer Sportrennschlitten

**ske|le|to|to|pisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): die Lage eines Organs im Verhältnis zum Skelett bezeichnend

[1]**Ske|lett** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; „ausgetrockneter (Körper), Mumie"*⟩: **1.** (medizinisch fachspr.: Skelet; Biol., Med.) inneres od. äußeres, [bewegliches] stützendes Körpergerüst aus Knochen, Chitin od. Kalk bei Tieren u. dem Menschen; Gerippe. **2.** (Bot.) das zur Festigung von Pflanzenorganen dienende Gewebe. **3.** der tragende Unterbau, Grundgerüst

[2]**Ske|lett** *die;* -: eine Schriftart

**Ske|lett|bo|den** *der;* -s, ...böden ⟨*gr.; dt.*⟩: Bodenkrume mit groben Mineral- u. Gesteinsteilen (in Gebirgen)

**ske|let|tie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** das [1]Skelett (1) bloßlegen. **2.** [ein Blatt] bis auf das [1]Skelett (2) abfressen. **3.** zum [1]Skelett (1) werden

**Ske|ne** *die;* -, ...nai ⟨*gr.*⟩: im altgriechischen Theater ein Ankleideräume enthaltender Holzbau, der als Bühnenabschluss diente u. vor dem die Schauspieler auftraten; vgl. Szene

**Ske|no|gra|fie, Ske|no|gra|phie** *die;* -: altgriechische Bühnendekorationsmalerei

**Skep|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Zweifel, Bedenken (aufgrund sorgfältiger Überlegung); Zurückhaltung; Ungläubigkeit; Zweifelsucht

**Skep|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** Zweifler; misstrauischer Mensch. **2.** Anhänger des Skeptizismus.

**Skep|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skeptiker

**skep|tisch:** zum Zweifel neigend, zweiflerisch, misstrauisch, ungläubig; kühl abwägend

**Skep|ti|zis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** skeptische Haltung. **2.** die den Zweifel zum Denkprinzip erhebende, die Möglichkeit einer Erkenntnis der Wirklichkeit u. Wahrheit infrage stellende philosophische Schulrichtung; vgl. Pyrrhonismus

**Sketch, Sketsch** [skɛtʃ] *der;* -[es], -e ⟨*it.-niederl.-engl.; „Skizze; Stegreifstudie"*⟩: (bes. im Kabarett, Varieté, Fernsehen aufgeführte) kurze, effektvolle Szene mit meist witziger Pointierung

**Ski** [ʃi:], Schi *der;* -[s], -, (auch:) -er ⟨*norw.*⟩: **1.** aus Holz, Kunststoff od. Metall gefertigtes, langes schmales Brett mit Spezialbindung zur Fortbewegung auf Schnee. **2.** kurz für das Skilaufen (bes. in Zusammensetzungen, z. B. Abfahrtski)

**Ski|a|gra|fie, Ski|a|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schattenmalerei (zur Erzielung von Raumwirkung bei Gegenständen od. Figuren auf Gemälden od. Zeichnungen)

**Ski|a|me|ter** *das;* -s, - (Physik): Instrument zur Messung der Intensität von Röntgenstrahlen

**Ski|a|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Schattenprobe zur Bestimmung des Brechungsvermögens des Auges

**Ski|bob** ['ʃi:...], Schibob *der;* -s, -s ⟨*norw.; engl.*⟩: **1.** einkufiger Schlitten mit Lenkvorrichtung, der von einem Fahrer mit Kurzskiern an den Füßen, wie auf einem Fahrrad sitzend, gefahren wird. **2.** mit dem Skibob (1) betriebener Sport

**Skiff** *das;* -[e]s, *Plur.* -e u. -s ⟨*germ.-roman.-engl.*⟩ (Sport): schmales nordisches Einmannruderboot

**Skif|fle** ['skɪfl̩] *der* (auch: *das*); -s ⟨*engl.*⟩: Vorform des ↑Jazz auf primitiven Instrumenten wie z. B. Waschbrett; ↑Jug

**Skif|fle|group** [...gru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: kleine Musikergruppe, die Skiffle spielt

**Ski|fu|ni** ['ʃi:...], Schifuni *der;* -, -s ⟨*norw.; roman.*⟩ (schweiz.): großer Schlitten, der von einer seilbahnähnlichen Konstruktion gezogen wird u. Skiläufer bergaufwärts befördert

**Ski|gym|nas|tik** ['ʃi:...], Schigymnastik *die;* -, -en: spezielle Gymnastik, die den Körper für das Skilaufen kräftigt

**Ski|jö|ring, Ski|kjö|ring,** Schijöring, Schikjöring ['ʃi:jø:rɪŋ] *das;* -s, -s: Skilauf hinter einem Pferde- od. Motorradvorspann

**Ski|lift** ['ʃi:...], Schilift *der;* -[e]s, -e u. -s: Seilbahn od. ähnliche Anlage, die Skiläufer bergaufwärts befördert

**Ski|ma|ra|thon** ['ʃi:...], Schimarathon *der;* -s, -s: Skilanglauf[wettbewerb] über 50 km

**Skim|ming** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV-Jargon): illegales, in betrügerischer Absicht erfolgendes Auslesen von Daten, die in Bank- u. Kreditkarten gespeichert sind

**Skin|ef|fekt** *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩ (Elektrot.): Erscheinung, dass der Stromweg eines Wechselstroms hoher Frequenz hauptsächlich an der Oberfläche des elektrischen Leiters verläuft

**Skin|head** [...hɛt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Angehöriger einer Gruppe männlicher Jugendlicher, die äußerlich durch Kurzhaarschnitt bzw. Glatze gekennzeichnet sind u. zu aggressivem Verhalten u. Gewalttätigkeiten neigen [auf der Grundlage rechtsradikalen Gedankenguts]

**Skink** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: (in den Tropen u. Subtropen lebende) gelbliche bis graubraune Eidechse mit keilförmigem Kopf u. glatten, glänzenden Schuppen

**Skin|ner|box, Skin|ner-Box** *die;* -, -en ⟨*engl.; nach dem amerik. Verhaltensforscher B. F. Skinner, 1904–1990*⟩ (Verhaltensf.): Experimentierkäfig zur Erfor-

schung von Lernvorgängen bei Tieren

**Ski|no|id®** *das;* -[e]s: lederähnlicher Kunststoff, der u. a. für Bucheinbände verwendet wird

**Ski|op|ti|kon** *das;* -s, …ken od. -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Projektionsapparat

[1]**Skip** *der;* -s, -s ⟨*skand.-engl.*⟩ (Bergbau): besonderer Förderkübel mit Kippvorrichtung

[2]**Skip** *der;* -s, -s ⟨Kurzform von ↑Skipper⟩: Mannschaftsführer (bes. beim Curling)

**Skip|per** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Kapitän einer [Segel]jacht. **Skip|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skipper

**Skis** vgl. Skis

**Ski|ver|tex®** ['skai…] *das;* - ⟨Kunstw.⟩: äußerlich dem Leder gleichendes Material aus Kunststoff zum Einbinden von Büchern

**Ski|zir|kus** ['ʃi:…], Schizirkus *der;* -, -se ⟨*norw.; gr.-lat.*⟩ (Jargon): **1.** (ohne Plural) alpine Skirennen mit allen damit in Zusammenhang stehenden Veranstaltungen der Saison. **2.** über ein ganzes Skigebiet verteiltes, in sich geschlossenes System von Skiliften

**Ski|ze** *die;* -, -n ⟨*it.;* „Spritzer"⟩: **1.** das Festhalten eines Eindrucks od. einer Idee in einer vorläufigen Form. **2.** [erster] Entwurf, flüchtig entworfene Zeichnung für ein Gemälde, eine Plastik, eine Architektur. **3.** kleine Geschichte

**skiz|zie|ren:** **1.** (einen Eindruck od. eine Idee) vorläufig [auf dem Papier] festhalten; (ein Problem) umreißen. **2.** entwerfen; in den Umrissen zeichnen; andeuten

**Skla|ve** *der;* -n, -n ⟨*slaw.-mgr.-mlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Leibeigener, in völliger wirtschaftlicher u. rechtlicher Abhängigkeit von einem anderen Menschen lebender Mensch. **2.** (Jargon) ↑Masochist

**Skla|ve|rei** *die;* -: **1.** Leibeigenschaft, völlige wirtschaftliche u. rechtliche Abhängigkeit eines Sklaven (1). **2.** harte, ermüdende Arbeit

**Skla|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sklave

**skla|visch:** **1.** unterwürfig, blind gehorchend, willenlos. **2.** einem Vorbild genau nachgebildet

**Skle|ra** *die;* -, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lederhaut des Auges, die äußere Hülle des Auges

**Skle|r|a|de|ni|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Drüsenverhärtung

**Skle|re|i|de** *die;* -, -n (Bot.): Steinzelle, Pflanzenzelle mit verholzten, starren Wänden

**Skle|rem** *das;* -s (Med.): der Sklerodermie ähnliche Erkrankung

**Skle|ren:** *Plural* von ↑Sklera

**Skle|r|en|chym** *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe ausgewachsener Pflanzenteile

**Skle|ri|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Lederhaut des Auges

**Skler|ödem** *das;* -s, -e (Med.): mit einem Ödem verbundene, sklerodermieähnliche Verhärtung des Unterhautfettgewebes

**Skle|ro|der|mie** *die;* -, …ien (Med.): Darrsucht; krankhafte Quellung des Bindegewebes mit Verhärtung der Haut

**Skle|rom** *das;* -s, -e (Med.): **1.** Sklerodermie. **2.** chronische, mit Knotenbildung verlaufende Entzündung der oberen Luftwege

**Skle|ro|me|ter** *das;* -s, -: Instrument zur Härtebestimmung bei Mineralien

**Skle|ro|phyl|len** *die* (Plural): Hartlaubgewächse

**Skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verhärtung von Geweben u. Organen

**Skle|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Technik): Härteprüfgerät in der Materialprüfung

**Skle|ro|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): an Sklerose Erkrankter bzw. Leidender. **Skle|ro|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sklerotiker. **skle|ro|tisch** (Med.): verhärtet (von Geweben)

**Skle|ro|ti|um** *das;* -s, …ien: hartes Geflecht aus Pilzfäden als Dauerform mancher Schlauchpilze (z. B. des Mutterkornpilzes)

**Sko|lex** *der;* -, …lizes […litse:s] ⟨*gr.;* „Wurm, Spulwurm"⟩: Bandwurmkopf

**Sko|li|on** *das;* -s, …ien: altgriechisches Tisch- u. Trinklied mit vielfach gnomischem, vaterländischem od. religiösem Inhalt

**Sko|li|o|se** *die;* -, -n ⟨„Krümmung"⟩ (Med.): seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule

**Sko|lo|pen|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: (in den Tropen u. Subtropen in vielen Arten verbreiteter) gelblich brauner bis grüner Gliederfüßer mit länglichem Rumpf, vielen Beinpaaren u. giftigen Klauen

**skon|tie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: Skonto gewähren

**Skon|to** *der* od. *das;* -s, -s (auch: …ti): prozentualer Abschlag vom Preis einer Ware od. Dienstleistung beim Barkauf; Barzahlungsrabatt

**Skon|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Fortschreibung, Bestandermittlung durch Zu- u. Abschreibungen der Zu- und Abgänge. **skon|t|rie|ren** (Wirtsch.): [die Zu- und Abgänge] fortschreiben

**Skon|t|ro** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Nebenbuch der Buchhaltung zur täglichen Ermittlung von bestimmten Bestandsmengen

**Skoo|ter** ['sku:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [elektrisches] Kleinauto auf Jahrmärkten. **2.** Motorroller

**Skop** *der;* -s, -s ⟨*angels.*⟩ (Geschichte): Dichter u. Sänger in der Gefolgschaft eines westgermanischen Fürsten

**…s|kop**

*das;* -s, -e
⟨zu *gr.* skopeīn „betrachten, beschauen; forschen, prüfen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gerät für [optische] Untersuchungen und Messungen bzw. zur Sichtbarmachung von etwas":
– Endoskop
– Mikroskop
– Stethoskop
– Teleskop

**…s|ko|pie**

*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* skopía „das Spähen, die Umschau"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[optische] Untersuchung oder Betrachtung":
– Arthroskopie
– Demoskopie
– Endoskopie
– Gastroskopie

**Sko|po|l|a|mi̱n** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: dem Atropin verwandtes Alkaloid verschiedener Nachtschattengewächse mit stark erregungshemmender Wirkung

**Sko̱|pus** *der;* -, ...pen ⟨*gr.-lat.;* „Ziel"⟩: **1.** zentrale Aussage eines Predigttextes, auf die die Predigtauslegung hinführen soll. **2.** (Sprachwiss.) Wirkungsbereich einer näheren Bestimmung (eines Satzes)

**Sko̱p|ze** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*russ.*⟩: Anhänger einer zu Anfang des 19. Jh.s gegründeten, von ihren Mitgliedern strenge Enthaltsamkeit fordernden, schwärmerischen russischen Glaubensgemeinschaft

**Skor|bu̱t** *der;* -[e]s ⟨*mlat.*⟩ (Med.): auf einem Mangel an Vitamin C beruhende Krankheit, bei der es vor allem zu Blutungen des Zahnfleischs kommt. **skor|bu̱tisch:** an Skorbut leidend

**Skor|da|tu̱r** vgl. Scordatura

**sko̱|ren** ⟨*engl.*⟩ (österr.): ↑scoren

**Skor|pi|o̱n** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** tropisches u. subtropisches Spinnentier mit Giftstachel. **2.** (ohne Plural) ein Sternbild. **3. a)** (ohne Plural) das 8. Tierkreiszeichen; **b)** in diesem Zeichen geborener Mensch

**Skor|zo|ne|re** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: Schwarzwurzel

**Sko|to|di|ni̱e** *die;* -, ...i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schwindel-, Ohnmachtsanfall

**Sko|to̱m** *das;* -s, -e (Med.): Gesichtsfelddefekt; Abdunkelung bzw. Ausfall eines Teils des Gesichtsfeldes

**Sko|to|mi|sa|ti|o̱n** *die;* -, -en (Psychol.): Realitätsleugnung. **sko|to|mi|si̱e̱|ren** (Psychol.): Realität od. Teile der Realität aufgrund eines Abwehrmechanismus negieren, für nicht gegeben halten

**Sko|to|pho|bi̱e̱** *die;* -, ...i̱en (Psychol.): gesteigerte Angst vor der Dunkelheit

**Skra|per** ['skre:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Entborstermaschine in Schlachtereien

**Skri|be̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Vielschreiber, Schreiberling. **Skri|be̱n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skribent

**Skri̱b|ler** *der;* -s, - (veraltet): Skribent

**Skri̱pt** *das;* -[e]s, -e[n] u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Geschriebenes"⟩: **1.** schriftliche Ausarbeitung, Schriftstück. **2.** Nachschrift einer Hochschulvorlesung. **3.** (Plural meist -s) **a)** Drehbuch für einen Film; **b)** einer Rundfunk-, Fernsehsendung zugrunde liegende schriftliche Aufzeichnung. **4.** (EDV) kleines Computerprogramm

**Skri̱p|ta** ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑Skriptum

**Skri̱p|ten:** *Plural* von ↑Skript u. von ↑Skriptum

**Skript|girl** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mitarbeiterin, Sekretärin eines Filmregisseurs, die während der Dreharbeiten alle technischen Daten als Grundlage für die weitere Filmbearbeitung notiert

**Skri̱p|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): antiker u. mittelalterlicher Buchschreiber od. Bibliotheksgehilfe

**Skrip|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: mittelalterliche Klosterschreibstube

**Skri̱p|tum** *das;* -s, ...ten u. ...ta ⟨*lat.*⟩: ↑Skript

**Skrip|tu̱r** *die;* -, -en (meist Plural) (veraltet): Schrift, Schriftstück

**skrip|tu|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Schrift betreffend; **skripturale Malerei:** von den Schriftzeichen, vor allem den ostasiatischen, inspirierte Form der abstrakten Malerei

**Skro̱|fel** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Skrofulose

**skro|fu|lö̱s** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Erscheinungsbild der Skrofulose gehörend, an ihr leidend. **Skro|fu|lo|se** *die;* -, -n (Med.): [tuberkulöse] Haut- u. Lymphknotenerkrankung bei Kindern

**Skro̱|ta:** *Plural* von ↑Skrotum

**skro|ta̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Hodensack gehörend, ihn betreffend

**Skro|ta̱l|bruch** *der;* -[e]s, ...brüche, **Skro|ta̱l|her|nie** [...ni̯ə] *die;* -, -n (Med.): Hodenbruch

**Skro̱|tum,** med. fachspr.: Scrotum *das;* -s ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hodensack

**Skrub|ber** ['skrabɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Anlage zur Reinigung von Gasen; Sprühwäscher

**Skrubs** [skraps] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: minderwertige Tabakblätter

[1]**Skru̱|pel** *der;* -s, - (meist Plural): Zweifel, ob ein bestimmtes Handeln mit dem eigenen Gewissen vereinbar ist; auf moralischen Bedenken beruhende Hemmung

[2]**Skru̱|pel** *das;* -s, -: altes Apothekergewicht

**skru|pu|lö̱s** ⟨*lat.*⟩ (veraltend): bedenkenvoll, ängstlich; peinlich genau. **Skru|pu|lo|si|tä̱t** *die;* -, -en (veraltet): skrupulöses Wesen, Ängstlichkeit

**Skru|ta̱|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨*lat.;* „Durchsucher, Prüfer"⟩: Einsammler der geheimen Stimmen bei einer katholischen kirchlichen Wahl

**Skru|ti̱|ni|um** *das;* -s, ...ien („Durchsuchung, Prüfung"): **1. a)** Sammlung u. Prüfung der Stimmen bei einer katholischen kirchlichen, seltener bei einer politischen Wahl; **b)** Abstimmung od. kanonische Wahl durch geheime Stimmabgabe. **2. a)** bischöfliche Prüfung der Kandidaten für die Priesterweihe; **b)** in altchristlicher Zeit die Prüfung der Täuflinge

**Sku̱a** *die;* -, -s ⟨*färöisch*⟩ (Zool.): nordatlantische Raubmöwe

**Sku|ba̱n|ken** *die* (Plural) ⟨*tschech.*⟩ (österr.): aus Kartoffeln, Mehl u. Butter hergestellte Klöße, die mit zerlassener Butter übergossen u. mit Mohn bestreut werden

**Skụll** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: der nur mit einer Hand geführte Holm mit Ruderblatt eines Skullboots

**Skụll|boot** *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Ruderboot, das mithilfe von Skulls vorwärtsbewegt wird

**skụl|len** ⟨*engl.*⟩ (Sport): mit Skulls rudern. **Skụl|ler** *der;* -s, -: **1.** Skullboot. **2.** jmd., der das Skullen als Sport betreibt; Sportruderer. **Skụl|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skuller (2)

**Skulp|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Künstler, der Skulpturen herstellt. **Skulp|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skulpteur. **skulp|ti̱e̱|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Skulptur herstellen, ausmeißeln

**Skulp|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bildhauerarbeit, -werk. **2.** (ohne Plural) Bildhauerkunst

**skulp|tu|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Form einer Skulptur betreffend, in der Form einer Skulptur

**Skụnk** *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*indi-*

*an.-engl.*⟩: **1.** (zu den Mardern zählendes) nord- u. südamerikanisches Stinktier. **2.** (Plural: -s, meist Plural) **a)** Fell des Skunks (1); **b)** aus Skunkfell hergestellter Pelz. **Skụnks** *der;* -es, -e (Fachspr.): Skunk (2 b)

**Skụp|sch|ti|na** *die;* - ⟨*serb.*⟩: serbisches Parlament

**skur|rị̄l** ⟨*etrusk.-lat.*⟩: (in Aussehen u. Wesen) sonderbar, auf lächerliche oder befremdende Weise eigenwillig. **Skur|ri|li|tä̱t** *die;* -, -en: sonderbares Wesen, bizarres Aussehen, bizarre Beschaffenheit; Verschrobenheit

**Skụ̈s, Skụs,** Skis *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: einem Joker vergleichbare Karte, die weder sticht noch gestochen werden kann (im Tarockspiel)

**Sky|bea|mer** [ˈskai̯bi:mɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: starker Scheinwerfer, der zu Diskotheken (2) od. ähnlichen Veranstaltungen lockende gebündelte Lichtstrahlen am Nachthimmel erzeugt

**Skye** [skai̯] *der;* -s, -s, **Skye|ter|rier** [ˈskai̯…] *der;* -s, - ⟨*engl.;* nach der Hebrideninsel Skye⟩: kleiner, kurzbeiniger Hund mit langem Schwanz

**Sky|ja|cker** [ˈskai̯dʒɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Hijacker. **Sky|ja|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skyjacker

**Sky|lab** [ˈskai̯laɛb;] ⟨*engl.*⟩: Name einer amerikanischen Raumstation

**Sky|light** [ˈskai̯lai̯t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Oberlicht, Luke (auf Schiffen)

**Sky|light|fil|ter** *der* od. (fachspr. meist:) *das;* -s, - (Fotogr.): schwach rötlich getönter Filter, den man (bei Verwendung eines Umkehrfarbfilms zur Verhinderung von Blaustichigkeit) vor das Objektiv setzt

**Sky|line** [ˈskai̯lai̯n] *die;* -, -s: Horizont[linie], [charakteristische] Silhouette einer aus der Ferne gesehenen Stadt

**Skyl|la** ⟨*gr.*⟩: griechische Form von ↑Szylla

**sky|pen** [ˈskai̯pn̩] ⟨*engl.*⟩: mit der Software Skype® über das Internet telefonieren

**Sky̱|phos** *der;* -, ...phoi ⟨*gr.*⟩: altgriechisches becherartiges Trinkgefäß mit zwei waagerechten Henkeln am oberen Rand

**Sky|se|gel** [ˈskai̯…] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: bei großen Segelschiffen das oberste Rahsegel

**Sky|sur|fing** [...sə:fɪŋ] *das;* -s: ↑Airsurfing

**Sla|cker** [ˈslɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Jugendlicher, der das Streben nach [beruflichem] Erfolg ablehnt u. die Lebenshaltung eines Müßiggängers, Versagers zur Schau trägt

**Slacks** [slɛks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: lange, weite Hose

**Sla|lom** *der;* -s, -s ⟨*norw.;* „geneigte Skispur"⟩: **a)** (Ski- u. Kanusport) Torlauf; **b)** Zickzacklauf, -fahrt

**Slam** [ˈslæm] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Poetry-Slam

**slam|men** [ˈslɛmən] ⟨*engl.*⟩: an einem Poetry-Slam teilnehmen

**Slam-Po|e|t|ry, Slam|po|e|t|ry** [ˈslɛmpo:ətri] *die;* - ⟨*engl.*⟩: beim Poetry-Slam vorgetragene Dichtung

**Slang** [slɛŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (oft abwertend) nachlässige, saloppe Umgangssprache; **b)** umgangssprachliche Ausdrucksweise bestimmter sozialer, beruflicher o. ä. Gruppen; [Fach]jargon

**Slap|stick** [ˈslɛpstɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (bes. in Bezug auf Stummfilme) Burleske (1); **b)** burleske Einlage, grotesk-komischer Gag, wobei meist die Tücke des Objekts als Mittel eingesetzt wird

**Slap|stick|ko|mö|die** *die;* -, -n: [Film]komödie, die überwiegend aus Slapsticks (b) besteht

**slar|gạn|do** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): breiter, langsamer werdend (Vortragsanweisung)

**Slash** [slɛʃ] *der;* -s, -[e]s ⟨*engl.*⟩: Schrägstrich von links unten nach rechts oben

**Sla|ve** [slɛɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): Einheit bei elektronisch gesteuerten Anlagen, die gegenüber dem ↑Master (3) nachgeordnete Zugriffsrechte hat

**sla|wi|si̯e|ren** ⟨*slaw.-nlat.*⟩: slawisch machen

**Sla|wị̈s|mus** *der;* -, ...men: **1.** Übertragung einer für eine slawische Sprache charakteristischen Erscheinung auf eine nichtslawische Sprache. **2.** Element der slawischen orthodoxen Kirchensprache in bestimmten modernen slawischen Schriftsprachen

**Sla|wị̈st** *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Slawistik

**Sla|wị̈s|tik** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der slawischen Sprachen u. Literaturen

**Sla|wị̈s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Slawist

**sla|wị̈s|tisch:** die Slawistik betreffend

**sla|wo|phị̄l** ⟨*slaw.; gr.*⟩: den Slawen, ihrer Kultur besonders aufgeschlossen gegenüberstehend. **Sla|wo|phị̄|le** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** jmd., der slawophil ist. **2.** Anhänger[in] einer russischen philosophisch-politischen Ideologie im 19. Jh., die die Eigenart u. die geschichtliche Aufgabe Russlands gegenüber Westeuropa betonte

**Slee|per** [ˈsli:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** Sitzplatz in der 1. Klasse eines Flugzeugs, dessen Lehne stark zurückgeklappt werden kann. **2.** (für eine spätere Aufgabe) irgendwo eingeschleuster, aber noch nicht tätiger Spion, Geheimagent o. Ä.; Schläfer

**Sleṇ|d|ro,** Selendro *das;* -[s] ⟨*javan.*⟩: siebenstufige indonesische Tonskala

**slen|tạn|do** vgl. lentando

**Sli̱|bo|witz,** Sliwowitz *der;* -[es], -e ⟨*serb.* u. *kroat.*⟩: Pflaumenbranntwein

**Slice** [slai̯s] *der;* -, -s [...sɪs] ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Golf) Schlag, bei dem der Ball in einer bestimmten Richtung von der Geraden abweicht. **2.** (Tennis) Schlag, bei dem sich Schlägerbahn u. Schlagfläche in einem Winkel von weniger als 45° schneiden u. der Schläger schnell nach unten gezogen wird

**sli|cen** [slai̯sn̩] (Golf, Tennis): einen Slice spielen, schlagen

**Sli̱ck** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Motorsport): für trockene Strecken verwendeter Rennreifen mit einer klebrigen Gummimischung, die bei starker Erhitzung ihre beste Haftfähigkeit erlangt

**Slide|show** [ˈslai̯t…] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [automatisch ablaufende] Vorführung einer Serie digitaler Bilder

**Sli|ding Tack|ling** [ˈslai̯dɪŋ ˈtɛklɪŋ] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Tackling

**sli̯m** ⟨*germ.-engl.*⟩: engl. Bez. für: schlank, schmal

**Sli̯ng** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Slingpumps. **2.** (bes. in Amerika getrunkenes) kaltes alkoholisches Getränk

**Sli̯ng|pumps** *der;* -, -: Pumps mit ausgesparter Hinterkappe, der über der Ferse mit einem Riemchen gehalten wird

**Sli̯nk** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Fell des vier bis fünf Monate alten Lammes einer ostasiatischen Schafrasse

**Sli̯p** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Technik) Unterschied zwischen dem tatsächlich zurückgelegten Weg eines durch Propeller angetriebenen Flugzeugs, Schiffes u. dem aus der Umdrehungszahl des Propellers theoretisch sich ergebenden Weg. **2.** (Seew.) schiefe Ebene in einer Werft für den Stapellauf eines Schiffes. **3.** kleine, eng anliegende Unterhose, deren Beinteil in der Schenkelbeuge endet. **4.** (Flugw.) gezielt seitwärtsgesteuerter Gleitflug mit starkem Höhenverlust. **5.** (Bankw.) [Abrechnungs]beleg bes. bei Bank- u. Börsengeschäften

**Sli|pon** *der;* -s, -s: bequemer Herrensportmantel mit Raglanärmeln

**Sli̯p|pen** *das;* -s: **1.** Änderung der Fallrichtung beim Fallschirmspringen. **2.** ↑Slip (4)

**Sli̯p|per** *der;* -s, -: **1.** bequemer Schuh mit niederem Absatz u. ohne Verschnürung. **2.** (österr.) ↑Slipon

**Sli|wo|witz** vgl. Slibowitz

**Slo|gan** [ˈslo:gn̩, engl.: ˈsloʊgən] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: Werbeschlagwort od. -zeile, einprägsame, wirkungsvoll formulierte Redewendung

**Slo̯|ka** *der;* -, -s ⟨*sanskr.*⟩: aus zwei 16-silbigen Versen bestehender epischer Vers der Sanskritdichtungen

**Sloop** [slu:p] *die;* -, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: ↑Slup

**Slo̯p** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: aus dem Madison entwickelter Modetanz im $^2/_4$-Takt

**Slo̯t** *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* eigtl. „Schlitz"⟩ (EDV): normierte Anschlussstelle an einem Computer zur Anbringung einer Steckkarte

**Slo̯t|ra|cing, Slo̯t-Ra|cing** [...reɪsɪŋ] *das;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Rennen mit elektrisch betriebenen Spielzeugautos auf einer speziellen, dafür vorgesehenen Bahn

**slow** [slo:, sloʊ] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Tempobezeichnung im Jazz, etwa zwischen adagio u. andante

**Slow Food** *das;* - -[s], **Slow|food** *das;* -[s] [ˈsloʊfu:d] ⟨*engl.*⟩: bewusst naturbelassenes u. in Ruhe zu verzehrendes Essen

**Slow|fox** *der;* -[es], -e: dem Blues ähnlicher langsamer Foxtrott

**Slow Mo|tion** [... moʊʃən] *die;* - -: **a)** Zeitlupe; **b)** in Zeitlupe abgespielter Film[ausschnitt]

**Slow-Scan|ning-Ver|fah|ren** [...(ˈ)skɛnɪŋ...] *das;* -s: Verfahren, bei dem das bewegte Bild des Fernsehens scheinbar in Momentaufnahmen zerlegt wird

**Slum** [slam, slʌm] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „kleine, schmutzige Gasse"⟩: Elendsviertel [von Großstädten]

**Slump** [slamp, slʌmp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: ↑Baisse im Börsenwesen

**Slu̯p** *die;* -, -s ⟨eindeutschend für ↑Sloop⟩: **1.** einmastige Jacht mit Groß- u. Vorsegel. **2.** Kurzform von Sluptakelung (Takelungsart mit Groß- u. Vorsegel)

**small** [smɔ:l] ⟨*engl.*⟩: klein (Kleidergröße; Abk.: S)

**Small Band** *die;* - -, - -s, **Small|band** *die;* -, -s, [ˈsmɔ:lbænd] ⟨*engl.-amerik.*⟩: kleine Jazzbesetzung, bes. für den Swingstil

**Small Cap** *der;* - -s, - -s, **Small|cap** *der;* -s, -s [ˈsmɔ:lkɛp] ⟨*engl.;* kurz für small capital „kleiner Großbuchstabe"⟩ (Wirtsch.): Bez. für kleinere Unternehmen bzw. deren Wertpapiere

**Small Talk** *der* (auch: *das*); - -[s], - -s, **Small|talk** *der* (auch: *das*); -[s], -s [ˈsmɔ:ltɔ:k] ⟨*engl.*⟩: leichte, beiläufige Konversation; Geplauder

**Sma̯l|te** vgl. Schmalte

**Smal|ti̯n, Smal|ti̯t** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s ⟨*germ.-roman.-nlat.*⟩: grauweißes bis stahlgraues Mineral; Speiskobalt

**Sma|ra̯gd** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: tiefgrün gefärbter Beryll, der als wertvoller Edelstein gilt.

**sma|ra̯g|den:** grün wie ein Smaragd

**sma̯rt** [auch: smart] ⟨*engl.*⟩: **a)** schlau, geschäftstüchtig, durchtrieben; **b)** schick, flott (von der Kleidung)

**Smart|card** *die;* -, -s, **Smart Card** *die;* - -, - -s [...ka:ɐ̯t] ⟨*engl.;* eigtl. „schlaue Karte"⟩: Plastikkarte mit Mikrochip, die als Zahlungsmittel, Datenträger, Ausweis o. Ä. dient

**Sma̯r|tie** *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der smart ist

**Smart|phone** *das;* -s, -s, **Sma̯rt Phone** *das;* - -s, - -s [...foʊn] ⟨*engl.*⟩: Gerät, das Funktionen eines Mobiltelefons mit solchen eines Organizers vereint

**Smart|shop|per** *der;* -s, -, **Smart Shop|per** *der;* - -s, - - [...(ˈ)ʃɔ...]: Käufer, der günstige Preise von Sonderangeboten u. Ä. nutzt

**Smash** [smeʃ] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): **a)** Schmetterschlag; **b)** Schmetterball

**Smẹg|ma** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.;* „das Schmieren"⟩ (Med.): von den Talgdrüsen unter der Vorhaut sowie zwischen Klitoris u. kleinen Schamlippen abgesondertes Sekret

**Smi|ley** [ˈsmai̯li] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): ↑Emoticon in Form eines lächelnden Gesichts

**Smith|so|nit** [smɪt͡soˈni:t, auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Mineralogen Smithson⟩: farbloses bis weißes, meist getöntes, durchscheinendes bis trübes Mineral

**Smọg** *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* Bildung aus engl. *sm*oke „Rauch" u. f*og* „Nebel"⟩: mit Abgasen, Rauch u. a. gemischter Dunst od. Nebel über Industriestädten

**Smọk|ar|beit** *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Näharbeit, bei der der Stoff durch einen Zierstich in kleine Fältchen gerafft wird

**smọ|ken** ⟨*engl.*⟩: eine Smokarbeit anfertigen

**Smọ|king** *der;* -s, -s (österr. auch: -e) ⟨*engl.*⟩: bei kleineren gesellschaftlichen Veranstaltungen getragener, meist schwarzer Abendanzug mit seidenen Revers für Herren

**Smoo|thie** [ˈsmu:ði:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mixgetränk aus Obst und Milchprodukten

**Smọ̈r|gås|bord** [...go:s...] *der;* -s, -s ⟨*schwed.*⟩: aus verschiedenen,

meist kalten Speisen bestehende Vorspeisentafel

**Smṏr|re|bröd** *das;* -[s], -s ⟨*dän.*⟩: reich belegtes Brot

**smor|zạn|do** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): ersterbend, verlöschend, verhauchend, abnehmend (Vortragsanweisung).

**Smor|zạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): ersterbendes, verlöschendes, verhauchendes Spiel

[1]**SMS®** [ɛsɛmˈlɛs] *der;* - (meist ohne Artikel) ⟨Abk. für engl. *S*hort *M*essage *S*ervice⟩: Kurznachrichtendienst (beim Mobilfunk)

[2]**SMS** *die,* bes. österr. u. schweiz. auch: *das;* -, -: über das Handy verschickte Kurznachricht

**Smyr|na** *der;* -[s], -s ⟨nach der kleinasiat. Stadt (heute İzmir)⟩: langfloriger Teppich mit großer Musterung

**Snack** [snɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Imbiss, kleine Zwischenmahlzeit

**Snack|bar** [ˈsnɛk...] *die;* -, -s: engl. Bez. für: Imbissstube

**Snail|mail, Snail-Mail** [ˈsneɪlmeɪl] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Schneckenpost"⟩ (EDV; meist scherzh.): Briefpost (im Unterschied zur elektronischen Post)

**Snea|ker** [ˈsniːkɐ] *der;* -s, -s u. - (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.;* eigtl. „Schleicher"⟩: bes. von Jugendlichen getragener, in Design u. Material weiterentwickelter Turnschuh

**Sneak|pre|view, Sneak-Pre|view** [ˈsniːk(ˈ)priːvjuː] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Überraschungsvorstellung eines Films vor dem offiziellen Kinostart

**sni̱e̱|fen** ⟨zu *engl.* to sniff: „schnüffeln"⟩ (Jargon): ↑sniffen

**Sni̱ff** *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): das Sniffen. **sni̱f|fen** (Jargon): **a)** sich durch das Einatmen von Dämpfen bestimmter Stoffe (z. B. Lösungsmittel) in einen Rauschzustand versetzen; **b)** (einen Stoff) zum Sniffen (a) benutzen

**Sni̱f|fing** *das;* -[s]: das Sniffen

**Snọb** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mensch, der sich durch zur Schau getragene Extravaganz den Schein geistiger, kultureller Überlegenheit zu geben sucht u. nach gesellschaftlicher Exklusivität strebt

**Snob-Ap|peal, Snob|ap|peal** [ˈsnɔpləpiːl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Wirkung, Ansehen, über das ein Snob verfügt; Reiz, den ein Snob ausübt

**Sno|bi|e|ty** [snɔˈbạiəti] *die;* -: ↑High Snobiety

**Sno|bị̱s|mus** *der;* -, ...men ⟨*engl.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Vornehmtuerei, Wichtigtuerei. **2.** für einen Snob typische Verhaltensweise od. Eigenschaft.

**sno|bị̱s|tisch:** in der Art eines Snobs; von Snobismus (1) geprägt

**Snoo|ker** [ˈsnuːkɐ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** (ohne Plural) dem Poolbillard ähnliches Billardspiel. **2.** bestimmte Spielsituation beim Snooker (1)

**Snow** [snoʊ] *der;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Rauschmittel, das als weißes Pulver gehandelt wird, bes. Kokain

**Snow|board** [ˈsnoʊbɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schneebrett"⟩: einem Brett ähnliches Sportgerät zum Gleiten auf Schnee. **snow|boarden:** Snowboarding betreiben.

**Snow|boar|der** *der;* -s, -: jmd., der Snowboarding betreibt.

**Snow|boar|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Snowboarder. **Snow|boar|ding** *das;* -s: sportliche Betätigung auf einem Snowboard

**snow|ki|ten** [ˈsnoʊkạitn̩] ⟨*engl.*⟩: auf Skiern od. einem Snowboard fahren, während man gleichzeitig mit einem an zwei Seilen geführten Lenkdrachen verbunden ist

**Snow|mo|bil** *das;* -s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: Fahrzeug mit Motor zur Fortbewegung auf Schnee

**Snow|raf|ting, Snow-Raf|ting** [ˈsnoʊraftɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: dem ↑Rafting ähnliche wilde Fahrt im Schnee

**Soap** [soʊp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Soap-Opera

**Soap-Ope|ra, Soap|ope|ra** [ˈsoʊpˌɔpərə] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Seifenoper"⟩: Seifenoper; rührselige, seichte, melodramatische, komische o. ä. Hörspiel- od. Fernsehserie, Unterhaltungsserie

**so|ạ|ve** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lieblich, sanft, angenehm, süß (Vortragsanweisung)

**So|ạ|ve** *der;* -[s] ⟨nach dem ital. Ort Soave⟩: heller, frischer, trockener italienischer Weißwein

**So|bọr** *der;* - ⟨*russ.*⟩: Konzil, Synode (der russisch-orthodoxen Kirche)

**So|bọr|nost** *die;* -: Organisationsprinzip in der orthodoxen Kirche, wonach ein Synodalbeschluss vom Kirchenvolk gutgeheißen werden muss

**So|b|ri|e|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mäßigkeit

**Soc|cer** [ˈzɔkɐ] *das* (auch: *der*); -s ⟨*engl.*⟩: amerik. Bez. für: Fußball (im Unterschied zu ↑Football u. ↑Rugby)

**Sọc|cus** *der;* -, Socci [ˈzɔkt͡si] ⟨*gr.-lat.*⟩: leichter, niedriger Schuh der Schauspieler mit flacher Sohle (in der antiken Komödie im Unterschied zum ↑Kothurn des tragischen Schauspielers)

**So|cial Costs** [ˈsoʊʃəl ˈkɔsts] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Kosten, die bei der industriellen Produktion entstehen (z. B. durch Wasser-, Luftverschmutzung), jedoch von der Gemeinschaft getragen werden müssen

**So|cial En|gi|nee|ring** [ˈsoʊʃəl ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s]: Einbeziehung sozialer Bedürfnisse des Menschen bei der Planung von Arbeitsplätzen u. Ä.

**So|cia|li|zing** [ˈsoʊʃəlạizɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: berufliche Kontaktpflege im Rahmen von geselligen Treffen, Veranstaltungen

**So|cial Spon|so|ring** [ˈsoʊʃl̩ ˈspɔnsərɪŋ] *das;* - -[s]: Sponsoring zugunsten sozialer Einrichtungen o. Ä.

**So|ci̱|e|tas Je̱|su** *die;* - - ⟨*nlat.;* „Gesellschaft Jesu"⟩: Orden der Jesuiten (Abk.: SJ (hinter Personennamen = Societatis Jesu „von der Gesellschaft Jesu")

**So|ci|e|ty** [səˈsạiəti] *die;* -: ↑High Society

**Sọ|da** *das;* -s ⟨*span.*⟩: **1.** Natriumkarbonat. **2.** (nur: *das;* -s) mit Kohlensäure versetztes Mineralwasser, Sodawasser

**So|dạ|le** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Mitglied einer katholischen Sodalität

**So|da|li|tät** *die;* -, -en: katholische Bruderschaft od. Kongregation (1)

**So|da|li̱th** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*span.; gr.*⟩: als Schmuckstein verwendetes meist farbloses Mineral

**Sọ|do|ku** *das;* - ⟨*jap.*⟩ (Med.): durch den Biss von Ratten od. rattenfressenden Tieren über-

tragene Infektionskrankheit mit Fieberanfällen, Schmerzen u. Hautausschlag

**So|dom** *das;* - ⟨nach der biblischen Stadt⟩: Stadt od. Stätte der Sünde u. Lasterhaftigkeit

**So|do|mie** *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Geschlechtsverkehr mit Tieren

**So|do|mit** *der;* -en, -en: jmd., der seinen Geschlechtstrieb durch Sodomie befriedigt. **So|do|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sodomit

**so|do|mi|tisch:** Sodomie treibend

**So|doms|ap|fel** *der;* -s, ...äpfel (Bot.): Wucherung an Blättern, Knospen od. jungen Trieben von Eichen; Gallapfel

**So|fa** *das;* -s, -s ⟨*arab.-türk.(-fr.);* „Ruhebank"⟩: gepolstertes Sitzmöbel für mehrere Personen

**Sof|fi|o|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Exhalation (2) borsäurehaltiger heißer Wasserdämpfe (in ehemaligen Vulkangebieten)

**Sof|fit|te,** Suffitte *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Theater) vom Schnürboden herabhängendes Deckendekorationsstück, das eine Bühne nach oben abschließt. **2.** Kurzform von ↑Soffittenlampe

**Sof|fit|ten|lam|pe** *die;* -, -n: röhrenförmige Glühlampe

**soft** [meist: sɔft] ⟨*engl.*⟩: **1.** weich (Vortragsweise in der Musik, bes. im Jazz). **2.** (ugs.) (von Männern) nicht den althergebrachten Vorstellungen entsprechend, sondern sanft, weich, seinen Gefühlen Ausdruck gebend

**Sof|ta** *der;* -[s], -[s] ⟨*pers.-türk.;* „(für die Wissenschaft) Erglühter"⟩ (Geschichte): Student einer islamischen Hochschule

[1]**Soft|ball** *der;* -[e]s, ...bälle: für bestimmte Ballspiele od. als Kinderspielzeug verwendeter oft aus Schaumstoff hergestellter weicher Ball

[2]**Soft|ball** [...bɔːl] *der;* -s: Form des Baseballs mit größerem Ball u. kleinerem Feld

**Soft|boot** *der;* -s, -s (meist Plural), **Soft Boot** *der;* - -s, - -s (meist Plural) [...buːt]: Schuh mit weichem Außenmaterial (z. B. für Snowboarder)

**Soft|co|py** *die;* -, -s, **Soft Co|py** *die;* - -, - -s [...kɔpi] ⟨*engl.;* „weiche (im Sinn von nicht gegenständliche) Kopie"⟩ (EDV): Darstellung von Daten od. Texten auf dem Monitor eines Computers (im Unterschied zur ausgedruckten ↑Hardcopy)

**Soft|drink** *der;* -s, -s, **Soft Drink** *der;* - -s, - -s: alkoholfreies Getränk; Ggs. ↑Harddrink

**Soft Drug** [- ˈdrag] *die;* - -, - -s: Rauschgift mit geringerem Suchtpotenzial (z. B. Haschisch, Marihuana)

**Soft|eis** *das;* -es, - ⟨*engl.; dt.*⟩: sahniges, weiches Speiseeis

**soft|ten** ⟨*engl.*⟩ (Fotogr.): mit optischen Hilfsmitteln weich zeichnen

**Soft|te|ner** *der;* -s, - (Textilindustrie): Quetschmaschine, die Fasern weich macht

**Soft|tie** *der;* -s, -s (ugs.): Mann von sanftem, zärtlichem, empfindungsfähigem Wesen

**Soft News, Soft|news** [...nju:s] *die* (Plural) (bes. Fernsehen): Neuigkeiten, die nicht für die Hauptnachrichten, aber z. B. für das ↑Infotainment geeignet sind

**Soft|por|no** *der;* -s, -s: Sexfilm, in dem keine ausgefallenen Sexualpraktiken dargestellt u. die Vorgänge nicht allzu detailliert gezeigt werden

**Soft|rock** *der;* -[s], **Soft Rock** *der;* - -[s]: gemilderte, leisere Form der Rockmusik

**Soft Skill** [auch: ˈ- ˈskɪl] *der* od. *das;* - -s, - -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Kompetenz im zwischenmenschlichen Bereich, Fähigkeit im Umgang mit anderen Menschen; Ggs. ↑Hard Skill

**Soft|ware** [...wɛːɐ̯] *die;* -, -s (Plural selten) ⟨*engl.;* „weiche Ware"⟩: zum Betrieb eines Computers erforderliche nicht apparative Funktionsbestandteile (Programme u. Ä.); Ggs. ↑Hardware

**Soft|ware|en|gi|nee|ring** [...ɛndʒɪniərɪŋ] *das;* -[s]: das Entwerfen, Herstellen u. Implementieren von Software sowie die ingenieurwissenschaftliche Disziplin, die sich mit Methoden u. Verfahren der damit verbundenen Problemstellungen befasst

**Soft|ware|er|go|no|mie, Soft-ware-Er|go|no|mie** *die;* -: benutzerfreundliche Ausrichtung von Datenverarbeitungsprogrammen

**So|har** *der;* - ⟨*hebr.;* „Glanz"⟩: in Anlehnung an den Pentateuch gestaltetes Hauptwerk der jüdischen Kabbala

**soi-di|sant** [zoadiˈzã] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): angeblich; so genannt

**soi|g|nie|ren** [zoanˈjiː...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): besorgen, pflegen. **soi-g|nierт** (geh. veraltend): gepflegt; gediegen; seriös (bes. in Bezug auf die äußere Erscheinung)

**Soil|e|ro|sion** [ˈsɔɪlɪˈroʊʒən] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Geol.): engl. Bez. für: Bodenerosion

**Soi|ree** [zoaˈreː] *die;* -, Soiree̱n ⟨*lat.-fr.*⟩: Abendgesellschaft; Abendvorstellung

**Soi|xante-neuf** [zoasãtˈnœf] *das;* - ⟨*fr.;* „69"⟩: ↑Sixty-nine

**So|ja** *die;* -, So̱jen ⟨*jap.-niederl.*⟩, **So|ja|boh|ne** *die;* -, -n: südostasiatische wertvolle, eiweißreiche Nutzpflanze

**So|ja|so|ße** *die;* -, -n: aus gegorenen Sojabohnen gewonnene Speisewürze

**So|kol** *der;* -s, -n ⟨*slaw.;* „Falke"⟩: Name polnischer, tschechischer u. südslawischer (früher sehr nationalistischer) Turnverbände

**So|ko|list** *der;* -en, -en ⟨*slaw.-nlat.*⟩: Mitglied eines Sokols. **So|ko|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sokolist

**So|k|ra|tik** *die;* - ⟨nach dem griech. Philosophen Sokrates, 469–399 v. Chr.⟩: Art des Philosophierens, bei der die Einsicht in das menschliche Leben die wesentliche Aufgabe ist. **So|k-ra|ti|ker** *der;* -s, - (meist Plural): Vertreter der Sokratik bzw. der an sie anknüpfenden Richtungen. **So|k|ra|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sokratiker. **so|k|ra|tisch:** die Sokratik betreffend; **sokratische Methode:** auf die sokratische Art des Philosophierens zurückgehendes Unterrichtsverfahren, den Schüler durch geschicktes Fragen die Antworten u. Einsichten selbst finden zu lassen

**so̱l** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton g gesungen wird; vgl. Solmisation

[1]**So̱l** *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*lat.-span.*⟩: (bis 1985) Währungseinheit in Peru; **Neuer Sol:** (seit 1991) gültige Währungseinheit in Peru

[2]**So̱l** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): kolloide Lösung

S
Sodo

**so|la fi|de** ⟨*lat.;* „allein durch den Glauben"⟩: Grundsatz der Rechtfertigungslehre Luthers nach Römer 3, 28

**So|la|nin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: stark giftiges Alkaloid verschiedener Nachtschattengewächse

**So|la|nis|mus** *der;* - (Med.): Vergiftung durch Solanin

**So|la|num** *das;* -s, ...nen ⟨*lat.*⟩: Nachtschattengewächs mit zahlreichen Nutzpflanzen (z. B. Kartoffel, Tomate)

**so|lar,** solarisch ⟨*lat.*⟩ (Physik, Astron., Meteorol.): die Sonne betreffend, zur Sonne gehörend

**So|lar|ener|gie** *die;* - (Physik): Sonnenenergie; im Innern der Sonne erzeugte Energie, die an die Oberfläche der Sonne gelangt u. von dort abgestrahlt wird

**So|lar|farm** *die;* -, -en: Sonnenkraftanlage mit sehr vielen, auf großer Fläche angeordneten Solarkollektoren, in der Sonnenenergie in größerem Maße gewonnen wird

**So|lar|ho|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Astrol.): auf den Sonnenlauf ausgerechnetes Horoskop für ein Jahr

**So|la|ri|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Sonnen- u. Himmelsstrahlung

**So|la|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fotogr.): Erscheinung der Umkehrung der Lichteinwirkung bei starker Überbelichtung des Films

**so|la|risch** vgl. solar

**So|la|ri|um** *das;* -s, ...ien: Anlage, Gerät mit künstlich ultraviolette Strahlung erzeugenden Lichtquellen zur Bräunung des Körpers

**So|lar|jahr** *das;* -[e]s, -e (Astron.): Sonnenjahr

**So|lar|kol|lek|tor** *der;* -s, -en: Sonnenkollektor; Vorrichtung, mit deren Hilfe Sonnenenergie absorbiert wird

**So|lar|kon|s|tan|te** *die;* -, -n (Meteorol.): mittlere Wärmemenge der pro Minute auf einen Quadratzentimeter der Erdoberfläche auftreffenden Sonnenstrahlen

**So|lar|mo|dul** *das;* -s, -e: Zusammenschaltung von mehreren Solarzellen zu einem ebenen Sonnenenergiewandler

**So|lar|öl** *das;* -s, -e (früher): bei der Destillation von Braunkohlenteer gewonnenes Mineralöl

**So|lar|ple|xus** [auch: ...'ple...] *der;* -, - (Med.): Sonnengeflecht (des sympathischen Nervensystems im Oberbauch)

**So|lar|tech|nik** *die;* -: Technik, die sich mit der Nutzbarmachung u. den Anwendungsmöglichkeiten der Sonnenenergie befasst

**So|lar|teur®** [zolar'tø:ʁ, ...'tø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *solar* u. Installa*teur*⟩: Fachkraft für den Bau u. die Instandhaltung von Solaranlagen

**So|lar|teu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solarteur

**so|lar|ther|misch:** die Sonnenenergie, -wärme betreffend, davon ausgehend, dadurch bewirkt

**So|lar|zel|le** *die;* -, -n: Sonnenzelle; Element (7) aus bestimmten Halbleitern, das die Energie der Sonnenstrahlen in elektrische Energie umwandelt

**So|la|wech|sel** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Wechsel, bei dem sich der Aussteller selbst zur Zahlung einer Geldsumme verpflichtet; Eigenwechsel

**Sol|da|nel|la, Sol|da|nel|le** *die;* -, ...llen ⟨*it.*⟩: Alpenglöckchen (Schlüsselblume)

**Sol|dat** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „der in Wehrsold Genommene"⟩: **1. a)** Angehöriger der Streitkräfte eines Landes; **b)** unterster militärischer Dienstgrad, unterste Ranggruppe der Land- u. Luftstreitkräfte. **2.** (bei Insekten) [unfruchtbares] Exemplar, das für die Verteidigung des Stocks sorgt (bes. bei Ameisen u. Termiten). **3.** (Zool.) Feuerwanze

**Sol|da|tes|ka** *die;* -, ...ken: gewalttätig u. rücksichtslos vorgehende Soldaten

**Sol|da|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Soldat (1)

**sol|da|tisch:** in Art u. Haltung eines ↑Soldaten (1)

**Sol|do** *der;* -s, -s u. Soldi (Geschichte): italienische Münze

**Sol|leil** [zɔ'lɛ:j, sɔ'lɛj] *der;* -[s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Sonne"⟩: fein geripptes, glänzendes Kammgarngewebe

**so|lenn** ⟨*lat.*⟩: feierlich, festlich

**so|len|ni|sie|ren** (veraltet): feierlich begehen; feierlich bestätigen

**So|len|ni|tät** *die;* -, -en (veraltet): Feierlichkeit

**So|le|no|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.;* „rinnen-, röhrenförmig"⟩: zylindrische Metallspule, die bei Stromdurchfluss wie ein Stabmagnet wirkt

**Sol|fa|ta|ra, Sol|fa|ta|re** *die;* -, ...ren ⟨*it.;* nach dem Krater bei Neapel⟩: ↑Exhalation (2) schwefelhaltiger heißer Wasserdämpfe in ehemaligen Vulkangebieten

**sol|feg|gie|ren** [...fɛ'dʒi:...] ⟨*it.*⟩ (Musik): Solfeggien singen

**Sol|feg|gio** [...dʒo] *das;* -s, ...ggien [...dʒn̩]: auf die Solmisationssilben gesungene Gesangsübung

**So|li:** *Plural* von ↑Solo

**So|li|ci|tor** [sə'lɪsɪtə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (in Großbritannien) nur bei niederen Gerichten zugelassener Anwalt

**so|lid,** solide ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fest, haltbar; gediegen (von Gegenständen). **2.** ordentlich, maßvoll, nicht ausschweifend, nicht vergnügungssüchtig; anständig (von Personen)

**so|li|da|risch** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gemeinsam; übereinstimmend; **b)** füreinander einstehend, eng verbunden

**so|li|da|ri|sie|ren** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **a)** sich solidarisieren: für jmdn., etwas eintreten; sich mit jmdm. verbünden, um gemeinsame Ziele und Interessen zu verfolgen; **b)** zu solidarischem Verhalten bewegen

**So|li|da|ris|mus** *der;* -: Richtung der [katholischen] Sozialphilosophie, die im rechten Ausgleich zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft das Gemeinwohl zu fördern sucht

**So|li|da|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Zusammengehörigkeitsgefühl, Gemeinsinn

**So|li|da|ri|täts|zu|schlag** *der;* -[e]s: zur Beschaffung der durch die deutsche Vereinigung zusätzlich benötigten Mittel erhobener Zuschlag zur Einkommens- u. Körperschaftssteuer

**So|li|dar|pakt** *der;* -[e]s, -e (Politik): Übereinkommen zwischen Politik, Unternehmensverbänden u. Gewerkschaften zur Finanzierung außergewöhnlicher Vorhaben durch eine möglichst sozial verträgliche Verteilung der Lasten

**So|li|dar|pa|tho|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): Lehre, die in den festen Bestandteilen des

Körpers die Ursachen der Krankheiten sucht
**so|li|de** vgl. solid
**So|li De|o** *der;* - -, - - ‹*lat.;* „allein vor Gott"›: der nur vor dem Allerheiligsten abgenommene ↑Pileolus der katholischen Geistlichen
**so|li De|o glo|ria:** Gott allein [sei] die Ehre (Inschrift an Kirchen u. a.; Abk.: S. D. G.)
**So|li|di:** *Plural* von ↑Solidus
**so|li|di|e|ren** ‹*lat.*› (veraltet): befestigen, versichern
**So|li|di|tät** *die;* - ‹*lat.-fr.*›: **1.** Festigkeit, Haltbarkeit. **2.** Zuverlässigkeit; Mäßigkeit, Gesetztheit
**So|li|dus** *der;* -, ...di ‹*lat.*› (Geschichte): römische Goldmünze
**so|li|flu|i|dal** ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): die Solifluktion betreffend
**So|li|fluk|ti|on** *die;* -, -en (Geol.): **1.** Bodenfließen, Erdfließen, Kriechen der Hänge (eine Form der Bodenbewegungen). **2.** Frostbodenbewegung, die zur Bildung von ↑Polygonböden führt
**So|li|fluk|ti|ons|de|cke** *die;* -, -n (Geol.): während der Eiszeit entstandene Frostschuttböden (Blockmeere der Mittelgebirge u. a.)
**So|li|lo|quent** *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: einzeln auftretende Person (außer dem Evangelisten u. Christus) in der ↑Passion (2 b), wie Petrus, Pilatus u. a. im Unterschied zu ↑Turba
**So|li|lo|quist** *der;* -en, -en: Verfasser eines Soliloquiums
**So|li|lo|qui|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: Selbstgespräch, ↑Monolog der antiken Bekenntnisliteratur
**So|ling** *das* od. *der;* -s, -s ‹Herkunft unsicher›: mit drei Personen zu segelndes Kielboot im Rennsegelsport
**Sol|i|on** *das;* -s, -en ‹Kunstw.› (Physik): als Gleichrichter od. Strombegrenzer verwendetes Steuerelement, bei dem die Ionenleitung in Lösungen zum Stromtransport dient
**So|lip|sis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): erkenntnistheoretischer Standpunkt, der nur das eigene Ich mit seinen Bewusstseinsinhalten als das einzig Wirkliche gelten lässt u. alle anderen Ichs mit der ganzen Außenwelt nur als dessen Vorstellungen annimmt. **So|lip|sist** *der;* -en, -en: Vertreter des Solipsismus. **So|lip|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solipsist. **so|lip|sis|tisch:** den Solipsismus betreffend; ichbezogen
**So|list** *der;* -en, -en ‹*lat.-it.-fr.*›: **a)** jmd., der ein ↑Solo (1) singt, spielt od. tanzt; **b)** (Jargon) Spieler, der einen Alleingang unternimmt (bei Mannschaftsspielen, bes. beim Fußball). **So|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solist
**so|lis|tisch: a)** den Solisten/die Solistin betreffend; **b)** sich als Solist[in] betätigend; **c)** für ↑Solo (1) komponiert
**so|li|tär** ‹*lat.-fr.*›: einsam lebend, nicht Staaten bildend (von Tieren); Ggs. ↑sozial (5). **So|li|tär** *der;* -s, -e: **1.** einzeln gefasster Brillant od. Edelstein. **2.** Einsiedlerspiel (ein Brettspiel für eine Person). **3.** einzeln [außerhalb des Waldes] stehender Baum
**So|li|tude** [...ˈty:d], **So|li|tü|de** *die;* -, -n ‹*fr.;* „Einsamkeit"›: Name von Schlössern
**Sol|jan|ka** *die;* -, -s ‹*russ.*›: stark gewürzte Suppe mit Fleisch od. Fisch, Gemüse, saurer Gurke u. saurer Sahne
**Sol|li|zi|tant** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Bittsteller. **Sol|li|zi|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sollizitant
**Sol|li|zi|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Bitte, [Rechts]gesuch
**Sol|li|zi|ta|tor** *der;* -s, ...oren (veraltet): Gehilfe eines Rechtsanwalts
**sol|li|zi|ti|e|ren** (veraltet): nachsuchen, betreiben
**Sol|mi|sa|ti|on** *die;* - ‹*it.*› (Musik): von Guido v. Arezzo im 11. Jh. ausgebildetes System, bei dem die Töne der Tonleiter anstatt mit c, d, e usw. mit den Tonsilben [1]↑ut (später: do), ↑re, ↑mi, ↑fa, ↑sol, ↑la, ↑si bezeichnet werden. **sol|mi|si|e|ren** (Musik): die Solmisation, die Silben der Solmisation anwenden, damit arbeiten, danach singen; Ggs. ↑abecedieren
**so|lo** ‹*lat.-it.*›: **1.** als Solist (a) (z. B. bei einer musikalischen Darbietung). **2.** (ugs.) allein; unbegleitet, ohne Partner. **So|lo** *das;* -s, -s u. Soli: **1.** musikalische od. tänzerische Darbietung eines einzelnen Künstlers, meist zusammen mit einem [als Begleitung auftretenden] Ensemble; Einzelgesang, -spiel, -tanz; Ggs. ↑Tutti. **2. a)** Einzelspiel, Alleinspiel (bei Kartenspielen mit mehreren Teilnehmern); **b)** Alleingang eines Spielers (vor allem beim Fußball)
**so|lo|nisch** ‹nach Solon, dem altathenischen Gesetzgeber, 640 bis 560 v. Chr.›: klug, weise [wie Solon]
**So|lö|zis|mus** *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.*› (Rhet., Stilkunde veraltet): grober sprachlicher Fehler, bes. in der syntaktischen Verbindung der Wörter
**Sol|sti|ti|al|punkt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: Sonnenwendepunkt, in dem die Sonne ihren höchsten od. niedrigsten Stand über dem Himmelsäquator hat; (nördlicher od. südlicher) Wendepunkt der Sonne
**Sol|sti|ti|um** *das;* -s, ...ien, **Sol|sti|z** *das;* - u. -es, -e (Astron.): Sonnenwende
**so|lu|bel, so|lu|bi|le** ‹*lat.*› (Chemie): löslich, auflösbar
**So|lu|bi|li|sa|ti|on** *die;* -, -en (Chemie): Auflösung eines Stoffes in einem Lösungsmittel, in dem er unter normalen Bedingungen nicht löslich ist, durch Zusatz bestimmter Substanzen
**So|lu|tio** *die;* -, ...iones, **So|lu|ti|on** *die;* -, -en: Arzneimittellösung (Abk.: Sol)
**So|lu|t|ré|en** [zolytreˈē:] *das;* -[s] ‹nach dem franz. Fundort Solutré›: Stufe der Altsteinzeit
**sol|va|bel** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Chemie) auflösbar. **2.** (veraltet) solvent
**Sol|vat** *das;* -[e]s, -e (Chemie): aus einer Solvatation hervorgegangene lockere Verbindung
**Sol|va|ta|ti|on** *die;* - (Chemie): das Eingehen einer lockeren Verbindung zwischen Kolloidteilchen u. Lösungsmittel
**Sol|vens** *das;* -, ...venzien u. ...ventia ‹*lat.*› (Med.): [schleim]lösendes Mittel
**sol|vent** ‹*lat.-it.*› (Wirtsch.): zahlungsfähig; Ggs. ↑insolvent
**Sol|ven|tia:** *Plural* von ↑Solvens
**Sol|venz** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Wirtsch.): Zahlungsfähigkeit; Ggs. ↑Insolvenz
**Sol|ven|zi|en:** *Plural* von ↑Solvens
**sol|vie|ren** ‹*lat.*› (Chemie): auflösen
[1]**So|ma** *der;* -[s], -s ‹*sanskr.*›: [im

S
soli

Mondgott personifizierter] Opfertrank der ↑wedischen Religion; vgl. Haoma

²**So̱|ma** *das;* -, -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Körper (im Gegensatz zum Geist). **2.** Gesamtheit der Körperzellen im Gegensatz zu den Keimzellen

**So|ma̱|ti|ker** *der;* -s, -: Arzt, der sich mit den körperlichen Erscheinungsformen der Krankheiten befasst. **So|ma̱|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Somatiker

**so|ma̱|tisch: 1.** (Med.; Psychol.) den Körper betreffend (im Unterschied zu Geist, Seele, Gemüt); körperlich. **2.** (Med.; Biol.) die Körperzellen (im Ggs. zu den Keim-, Geschlechtszellen) betreffend

**so|ma|to|ge̱n** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Psychol.) körperlich bedingt, verursacht. **2.** (Biol.) von Körperzellen [und nicht aus der Erbmasse] gebildet (von Veränderungen an Individuen)

**So|ma|to|gra̱mm** *das;* -s, -e: grafische Darstellung, Schaubild der körperlichen Entwicklung bes. eines Säuglings od. Kleinkindes

**So|ma|to|lo|gie̱** *die;* - (Anthropol.): Wissenschaft von den allgemeinen Eigenschaften des menschlichen Körpers

**So|ma|to|me|t|rie̱** *die;* - (Anthropol.): Messungen am menschlichen Körper

**So|ma|to|psy|cho|lo|gie̱** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das die ↑Symptome des Seelenlebens in körperlichen Begleit- u. Folgeerscheinungen erforscht; vgl. Psychosomatik

**So|ma|to|s|ko|pie̱** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Körpers

**So|ma|to|t|ro|pin** *das;* -s (Biol.; Med.): Wachstumshormon aus dem Hypophysenvorderlappen

**Som|b|re̱|ro** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: breitrandiger, leichter Strohhut aus Mittel- u. Südamerika

**Som|ma|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gerichtliche Vorladung, Mahnung; Ultimatum

**Som|me|li|er** [...'lie:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-nlat.-fr.*⟩: speziell für die Getränke, vor allem für den Wein zuständiger Kellner. **Somme|li|è|re** [...'lie:rə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Sommelier

**Som|mi|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): hochstehende Person

**som|nam|bu̱l** ⟨*lat.-fr.*⟩: schlafwandlerisch, nachtwandelnd, mondsüchtig. **Som|nam|bu̱|le** *der* u. *die;* -n, -n: weibliche Person, die schlafwandelt

**som|nam|bu|lie̱|ren:** schlafwandeln

**Som|nam|bu|lis|mus** *der;* - (Med.): Schlaf-, Nachtwandeln, Mondsüchtigkeit

**som|no|le̱nt** ⟨*lat.*⟩ (Med.): benommen; schlafsüchtig

**Som|no|le̱nz** *die;* - (Med.): Benommenheit; krankhafte Schläfrigkeit

**So|na|gra̱f,** Sonagraph *der;* -en, -en: Gerät zur Aufzeichnung von Klängen u. Geräuschen. **so|na|gra|fisch,** sonagraphisch: mit einem Sonagrafen aufgezeichnet u. dargestellt

**So|na|gra̱mm** *das;* -s, -e: grafische Darstellung einer akustischen Struktur (z. B. der menschlichen Stimme)

**So|na|gra̱ph** usw. vgl. Sonagraf usw.

**So|na̱nt** *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „tönend"⟩: Silben bildender Laut (außer den Vokalen auch sonantische Konsonanten, z. B. *l* in Dirndl*)*. **so|na̱n|tisch: a)** den Sonanten betreffend; **b)** Silben bildend

**So|na̱r** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *so*und *na*vigation and *r*anging⟩, **So|na̱r|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Unterwasserortungsgerät; Gerät zur Aufspürung u. Lokalisierung von Gegenständen unter Wasser (z. B. von Minen) mittels Schallwellen

**So|na̱|ta** *die;* -, ...te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ital. Bez. für: Sonate; **Sonata a tre:** Triosonate; **Sonata da Camera:** Kammersonate; **Sonata da Chiesa:** Kirchensonate

**So|na̱|te** *die;* -, -n ⟨„Klingstück"⟩: zyklisch angelegte Instrumentalkomposition mit meist mehreren Sätzen in kleiner od. solistischer Besetzung

**So|na|ti̱|ne** *die;* -, -n: kleinere, meist leicht zu spielende Sonate mit verkürzter Durchführung

**son|die̱|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** mit einer Sonde untersuchen. **2.** vorsichtig erkunden, ausforschen, vorfühlen. **3.** (Seew.) loten, die Wassertiefe messen

**So̱|ne** *die;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Physik): Einheit der Lautheit (Zeichen: sone)

**So|nẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.;* eigtl. etwa „Klinggedicht"⟩: in Italien entstandene Gedichtform von insgesamt 14 Zeilen in zwei Teilen, von denen der erste aus zwei Strophen von je vier Versen (vgl. Quartett 2), der zweite aus zwei Strophen von je drei Versen (vgl. Terzett 2) besteht

**Sọng** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Lied (der populären Unterhaltungsmusik o. Ä.). **2.** (musikalisch u. textlich meist einfaches) einprägsames, oft als Sprechgesang vorgetragenes Lied mit zeitkritischem, sozialkritischem, satirischem, lehrhaftem o. ä. Inhalt

**Sọng|book** [...bʊk] *das;* -[s], -s: Buch, in dem sämtliche bei Abfassung des Buches vorliegenden Lieder eines Einzelinterpreten od. einer Gruppe mit Text u. Noten enthalten sind

**Sọng|wri|ter** [...raɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der Songs schreibt, komponiert. **Sọng|write|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Songwriter

**Son|ny|boy** ['zanibɔy, 'zɔni...] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „(mein) Söhnchen, (mein) Junge"; sonny = Koseform von son „Sohn"⟩: junger Mann, der eine unbeschwerte Fröhlichkeit ausstrahlt, Charme hat, dem die Sympathien zufliegen

**So|no|gra̱f,** Sonograph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Durchführung einer Sonografie. **So|no|gra|fie̱,** Sonographie *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung u. Aufzeichnung organischen Gewebes mithilfe von Ultraschall; Echografie

**So|no|gra̱mm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): kurvenförmige Aufzeichnung der Ergebnisse bei der Sonografie

**So|no|gra̱ph** usw. vgl. Sonograf usw.

**So|no|lu|mi|nes|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): durch Schallwellen hervorgerufene Leuchterscheinung

**So|no|me̱|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Schallstärkemesser

**so|no̱r** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** klangvoll, volltönend. **2.** (Sprachwiss.) stimmhaft. **So|no̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Konsonant [ohne

Geräuschanteil], der [fast] nur mit der Stimme gesprochen wird (z. B. m, n, l, r)

**So|no|ri|tät** *die;* - (Sprachwiss.): Klangfülle eines Lautes, Grad der Stimmhaftigkeit

**So|nor|laut** *der;* -[e]s, -e: ↑Sonor

**Soor** *der;* -[e]s, -e ⟨Herkunft unsicher; vielleicht zu *mittelniederd.* sōr „ausgedörrt, trocken"⟩ (Med.): Pilzinfektion (bes. bei Säuglingen), die sich in grauweißem Belag bes. der Mundschleimhaut äußert

**Soor|my|ko|se** *die;* -, -n: ↑Soor

**So|phia** [zoˈfiːa] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Weisheit"⟩: **1.** (Philos.) das Wissen von den göttlichen Ideen, die in ihrer Reinheit nur von der körperlosen Seele geschaut werden (bei Plato). **2.** (in der russischen Religionsphilosophie) schöpferische Weisheit Gottes

**So|phis|ma** *das;* -s, ...men, **So|phis|mus** *der;* -, ...men: Scheinbeweis; Trugschluss, der mit Täuschungsabsicht gemacht wird

**So|phist** *der;* -en, -en ⟨„Weisheitslehrer"⟩: **1.** Angehöriger einer Gruppe von Philosophen u. Rhetoren im antiken Athen des 5. u. 4. Jh.s v. Chr., die als berufsmäßige Wanderlehrer die Jugend in Wissenschaft, Philosophie u. Redekunst ausbildeten. **2.** jmd., der in geschickter u. spitzfindiger Weise etwas aus u. mit Worten zu beweisen versucht; Wortverdreher

**So|phis|te|rei** *die;* -, -en (abwertend): Spitzfindigkeit, Spiegelfechterei

**so|phis|ti|ca|ted** [səˈfɪstɪkeɪtɪd] ⟨*engl.*⟩: **1.** weltgewandt, kultiviert. **2.** geistreich, intellektuell

**So|phis|tik** *die;* -: **1.** Lehre der Sophisten. **2.** scheinbare, spitzfindige Weisheit; Spitzfindigkeit

**So|phis|ti|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Argumentation mithilfe von Scheinschlüssen; (bes. nach Kant) Argumentation, durch die eine in Wirklichkeit grundsätzlich unbeweisbare objektive Realität erschlossen werden soll

**So|phis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sophist (2)

**so|phis|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den od. die Sophisten betreffend. **2.** spitzfindig, wortklauberisch

**So|ph|ro|sy|ne** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: antike Tugend der Selbstbeherrschung u. der Mäßigung, Beherrschung der Begierden durch Vernunft u. Besonnenheit

**So|por** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): starke Benommenheit

**so|po|rös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): stark benommen

**so|p|ra** ⟨*lat.-it.*⟩: oben (z. B. beim Klavierspiel mit gekreuzten Händen der Hinweis auf die Hand, die oben spielen soll; 8va sopra: eine Oktave höher)

**So|p|ran** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: **1.** höchste Stimmlage von Knaben u. Frauen. **2.** Sopransängerin. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Sopranstimmen im gemischten Chor. **4.** (ohne Plural) Sopranpartie, Sopranstimme in einem Musikstück

**So|p|ra|nist** *der;* -en, -en: Sänger (meist Knabe) mit Sopranstimme. **So|p|ra|nis|tin** *die;* -, -nen: Sopransängerin

**So|p|ran|schlüs|sel** *der;* -s: ↑Diskantschlüssel

**So|p|ra|por|te,** Supraporte *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Wandfeld [mit Gemälde od. Relief] über einer Tür (bes. im Baustil des Rokokos)

**So|ra|bist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sorabistik

**So|ra|bis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der sorbischen Sprache und Kultur

**So|ra|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sorabist

**Sor|bet** [zɔrˈbeː, auch: ˈzɔrbɛt] *der* oder *das;* -s, -s ⟨*arab.-türk.-it.-fr.*⟩, **Sor|bett** *der* oder *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-türk.-it.*⟩: **1.** eisgekühltes Getränk aus gesüßtem Fruchtsaft od. Wein mit Eischnee od. Sahne. **2.** Halbgefrorenes mit Süßwein od. Spirituosen sowie Eischnee od. Schlagsahne

**Sor|bin|säu|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): organische Säure, Konservierungsstoff (für Lebensmittel)

[1]**Sor|bit** [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: sechswertiger Alkohol; pflanzlicher Wirkstoff

[2]**Sor|bit** [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem engl. Forscher H. C. Sorby⟩ (veraltet): Bestandteil von Stahl

**sor|bi|tisch** [auch: ...ˈbɪ...] (veraltet): aus [2]Sorbit bestehend

**Sor|bo|se** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus [1]Sorbit entstehender unvergärbarer Zucker

**Sor|di|ne** *die;* -, -n, **Sor|di|no** *der;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: Dämpfer (bei Musikinstrumenten); vgl. con sordino

**sor|do** (Musik): gedämpft

**Sor|dun** *der* od. *das;* -s, -e: **1.** mit Oboe u. Fagott verwandte Schalmei mit Doppelrohrblatt u. dumpfem Klang (16. u. 17. Jh.). **2.** dunkel klingendes Orgelregister

**So|re** *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunersprr.): Diebesgut

**So|re|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): der vegetativen Vermehrung dienende Algenzelle der Flechten

**Sor|gho** [...go] *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩, **Sor|ghum** [...gʊm] *das;* -s, -s ⟨*it.-nlat.*⟩: in Afrika u. Südeuropa angebaute Getreidepflanze; Durra

**So|ri:** *Plural* von ↑Sorus

**So|ri|tes** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Logik) aus mehreren verkürzten ↑Syllogismen bestehender Haufen- od. Kettenschluss. **2.** Bez. Ciceros für die auf Zeno zurückgehende ↑Aporie: „bei welchem Wieviel beginnt der Haufen?"

**So|ro|rat** *das;* -[e]s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sitte, dass der Mann nach dem Tode seiner Frau (bei einigen Völkern auch noch zu ihren Lebzeiten od. gleichzeitig mit ihr) deren jüngere Schwester[n] heiratet

**Sorp|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Aufnahme eines Gases od. gelösten Stoffes durch einen anderen festen od. flüssigen Stoff

**Sor|ter** [ˈsɔːtɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Sortiermaschine

**Sor|tes** [...teːs] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: in der Antike beim Orakel verwendete Eichenstäbchen od. Bronzeplättchen

**sor|tie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: nach Art, Farbe, Größe, Qualität o. Ä. sondern, ordnen, auslesen

**Sor|tie|rer** *der;* -s, -: **a)** Arbeiter, der Waren, Werkstücke, Materialien o. Ä. sortiert; **b)** Arbeiter an einer Sortiermaschine; **c)** Sortiermaschine. **Sor|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sortierer (a, b)

**sor|tiert:** **1.** ein reichhaltiges [Wa-

S
Sono

ren]angebot aufweisend. **2.** erlesen, ausgewählt, hochwertig

**Sor|ti|le|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: (in der Antike) Weissagung durch Sortes

**Sor|ti|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Warenangebot (Warenauswahl) in einem Geschäft. **2.** Kurzform von Sortimentsbuchhandel, Sortimentsbuchhandlung

**Sor|ti|men|ter** *der;* -s, -: Angehöriger des Sortimentsbuchhandels; Ladenbuchhändler. **Sor|ti|men|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sortimenter

**Sor|ti|ments|buch|han|del** *der;* -s: Buchhandelszweig, der in Läden für den Käufer ein Sortiment von Büchern aus den verschiedensten Verlagen bereithält

**Sor|ti|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: Eintrittsarie der Primadonna in der altitalienischen Oper

**So|rus** *der;* -, Sori ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Gruppe von Sporenbehältern auf der Blattunterseite der Farne

**so|s|pi|ran|do, so|s|pi|ran|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): seufzend, wehklagend (Vortragsanweisung)

**So|s|pi|ro** *das;* -s, -s u. ...ri ⟨„Seufzer"⟩ (Musik): Pause im Wert eines halben Taktes

**So|ße,** Sauce [ˈzoːsə, österr.: zoːs] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** mehr od. weniger dickflüssige Zutat, Beigabe zu verschiedenen Gerichten, Salaten, Nachspeisen o. Ä. **2.** (Tabakindustrie) Beize

**sos|te|nu|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): [aus]gehalten, breit, getragen (Abk.: sost.). **Sos|te|nu|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): mäßig langsames Musikstück

**So|ta|de|us** *der;* -, ...ei [...ˈde:i] ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgr. Dichter Sotades⟩: altgriechische Versart

**So|ter** *der;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Retter, Heiland (Ehrentitel Jesu Christi; auch Beiname von Göttern u. Herrschern der Antike)

**So|te|rio|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: theologische Lehre vom Erlösungswerk Christi. **so|te|rio|lo|gisch:** die Soteriologie betreffend

**So|ti|e:** franz. Schreibung von ↑Sottie

**Sọt|nie** [...niə] *die;* -, -n ⟨*russ.;* „Hundertschaft"⟩: Kosakenabteilung

**Sot|ti|e** *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: französisches, meist gegen den Papst gerichtetes satirisches Narrenspiel (15. u. 16. Jh.)

**Sot|ti|se** *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Dummheit, Unsinnigkeit. **2.** Grobheit. **3.** freche, stichelnde Äußerung, Rede

**sọt|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): (beim Klavierspiel mit gekreuzten Händen) unter der anderen Hand zu spielen

**sọt|to vo|ce** [- ˈvoːtʃə] (Musik): halblaut, gedämpft (Vortragsanweisung)

**Sou** [zu:, auch: su] *der;* -, -s [zu:, auch: su ] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (früher) französische Münze im Wert von 5 Centimes. **2.** (veraltend) Münze, Geldstück von geringem Wert

**Sou|b|rẹt|te** [zu..., auch: su...] *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: Sopranistin, die auf die naiv-heiteren, komischen Partien in Oper, Operette, Singspiel spezialisiert ist

**Sou|che** [ˈzu:(ˈ)ʃə, auch: su:ʃ] *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Stumpf"⟩: Teil eines Wertpapiers, der zur späteren Kontrolle der Echtheit zurückbehalten wird

**Sou|chong** [ˈzu:(ˈ)ʃɔŋ, auch: ˈsu:...] *der;* -[s], -s ⟨*chin.-engl.*⟩: chinesischer Tee mit größeren, breiteren Blättern

**Souf|flé, Souf|f|lee** [zuˈfle:, auch: su...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Auflauf

**Souf|f|leur** [...ˈflø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Mann, der souffliert. **Souf|f|leu|se** [...ˈfløːzə] *die;* -, -n: Frau, die souffliert

**souf|f|li|e|ren:** einem Schauspieler, einer Schauspielerin auf der Bühne den Rollentext flüsternd vorsprechen

**Sou|f|lạ|ki** [zu...] *der;* -[s], -[s] ⟨*ngr.*⟩: kleiner Fleischspieß (in der griechischen Küche)

**Souk** [zu:k, auch: suk] ⟨*arab.-fr.*⟩: ↑Suk

**Soul** [soʊl] *der;* -[s] ⟨*amerik.*⟩: expressive afroamerikanische Jazzmusik als bestimmte Variante des Rhythm and Blues

**Sou|la|ge|ment** [zulaʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Erleichterung, Unterstützung

**sou|la|gie|ren** [...ˈʒi:...] (veraltet): unterstützen, erleichtern, beruhigen

**Sound** [zaʊnt, auch: saʊnd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: charakteristischer Klang, Klangfarbe, bes. in der Rock- u. Jazzmusik

**Sound|check** [ˈzaʊnttʃɛk, auch: ˈsaʊnd...] *der;* -s, -s: das Ausprobieren des Klangs, der Akustik (vor dem Konzert bes. einer Jazz-, Rockgruppe o. Ä.)

**Sound|kar|te** *die;* -, -n: spezielle Steckkarte, die der Wiedergabe von Tönen bei Computern dient

**Sound|track** [...trɛk] *der;* -s, -s: **a)** Tonstreifen eines Tonfilms; **b)** Musik zu einem Film

**Soup|çon** [zʊˈpsõː, auch: supˈsõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Verdacht, Argwohn

**Sou|per** [zuˈpeː, auch: su...] *das;* -s, -s ⟨*germ.-gallorom.-fr.*⟩: festliches Abendessen [mit Gästen]

**sou|pie|ren** ⟨„eine Suppe zu sich nehmen"⟩: an einem Souper teilnehmen, festlich zu Abend essen

**Sou|pir** [zuˈpiːɐ̯, auch: suˈpiːr] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Seufzer"⟩: ↑Sospiro

**Sour** [ˈzaʊɐ̯, engl.: ˈsaʊə] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „sauer"⟩: starkes, alkoholisches Mischgetränk mit Zitrone

**Sour Cream** *die;* - -, - -s, **Sourcream** [...ˈkriːm] *die;* -, -s: saure Sahne, Sauerrahm als pikante Zutat zu bestimmten Speisen

**Sour|di|ne** [zʊrˈdiːnə, auch: surˈdiːn] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ↑Sordine

**Sou|sa|fon, Sou|sa|phon** [zu...] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Komponisten J. Ph. Sousa⟩: tiefes, in der nordamerikanischen Jazzmusik verwendetes Blechblasinstrument mit kreisförmig gebogenem Rohr, das der Spieler um den Oberkörper trägt

**Sous|chef** [ˈzuːɛ..., auch: ˈsuːɛ...] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** (Gastron.) Stellvertreter des Küchenchefs; **b)** (schweiz.) Stellvertreter des Bahnhofsvorstandes. **Sous|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Souschef

**Sou|ta|che** [zuˈtaʃ(ə), auch: suˈtaʃ], Sutasch *die;* -, -n ⟨*ung.-fr.*⟩: schmale, geflochtene Schnur für Besatzzwecke

**sou|ta|chie|ren:** Soutache aufnähen, mit Soutache verzieren

**Sou|ta|ne** [zu..., auch: su...], Sutane *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.;* „Unter-

gewand"): Gewand der katholischen Geistlichen

**Sou|ta|nel|le,** Sutanelle *die;* -, -n (früher): bis ans Knie reichender Gehrock der katholischen Geistlichen

**sou|te|nie|ren** [zutə…, auch: sutə…] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): unterstützen, behaupten

**Sou|ter|rain** [zutɛˈrɛ̃:, ˈzu…, auch: sutɛˈrɛ̃, auch: ˈsu…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „unterirdisch"⟩: Kellergeschoss, Kellerwohnung

**Sou|ti|en** [zuˈtiə̯ɛ̃:, auch: suˈtjɛ̃:] *das;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Beistand, Unterstützung. **2.** Unterstützungstruppe

**Sou|ve|nir** [zuvə…, auch: su…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: [kleines Geschenk als] Andenken, Erinnerungsstück

**sou|ve|rän** [zuvə…] ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „darüber befindlich; überlegen"⟩: **1.** die staatlichen Hoheitsrechte [unumschränkt] ausübend. **2.** einer besonderen Lage od. Aufgabe jederzeit gewachsen; überlegen. **Sou|ve|rän** *der;* -s, -e: [unumschränkter] Herrscher, Fürst eines Landes

**Sou|ve|rä|ni|tät** *die;* -: **1.** die höchste Herrschaftsgewalt eines Staates, Hoheitsgewalt; Unabhängigkeit (vom Einfluss anderer Staaten). **2.** Überlegenheit

**Sove|reign** [ˈzɔvrɪn] ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: ehemalige englische Goldmünze im Wert von 1 £

**Sow|chos** [ˈsɔfxɔs] *der;* -, …chose, u. (österr. nur:) **Sow|cho|se** [auch: zɔfˈço:…] *die;* -, -n ⟨*russ.;* Kurzw. aus *sowetskoje chos*jaistwo = Sowjetwirtschaft⟩: staatlicher landwirtschaftlicher Großbetrieb in der Sowjetunion

**So|w|jet** [auch: ˈzɔ…] *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Rat"⟩: **1.** (Geschichte) Arbeiter-, Bauern- u. Soldatenrat der russischen Revolutionen (1905 u. 1917). **2.** Behörde od. Organ der Selbstverwaltung in der Sowjetunion; **Oberster Sowjet:** höchstes Organ der Volksvertretung in der Sowjetunion. **3.** (nur Plural; ugs.) Sowjetbürger

**so|w|je|tisch:** den Sowjet od. die Sowjetunion betreffend

**so|w|je|ti|sie|ren** (oft abwertend): nach dem Muster der Sowjetunion organisieren, einrichten

**So|w|jet|re|pu|b|lik** [auch: ˈzɔ…] *die;* -, -en: Gliedstaat der Sowjetunion

**Soxh|let-Ap|pa|rat, Soxh|let|ap|parat** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem dt. Chemiker F. von Soxhlet, 1848–1926⟩ (Chemie): Apparat zur Extraktion fester Stoffe

**So|zi** *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Sozi*aldemokrat⟩ (ugs., auch abwertend): Sozialdemokrat

**So|zia** *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (meist scherzh.): Beifahrerin auf einem Motorrad od. -roller

**so|zi|a|bel** (Soziol.): gesellig, umgänglich, menschenfreundlich. **So|zi|a|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): soziales Wesen, Verhalten

**so|zi|al** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die menschliche Gesellschaft betreffend; **soziale Indikation:** Indikation für einen Schwangerschaftsabbruch aus sozialen Gründen (z. B. wirtschaftliche Notlage der Mutter). **2.** das Gemeinwohl betreffend, der Allgemeinheit nutzend. **3.** auf das Wohl der Allgemeinheit bedacht; gemeinnützig, menschlich, wohltätig, hilfsbereit. **4.** die gesellschaftliche Stellung betreffend. **5.** gesellig lebend (von Tieren, bes. von Staaten bildenden Insekten)

**so|zi|al…, So|zi|al…**

⟨*lat.* socialis „gesellig; gesellschaftlich" → *fr.* social „gesellschaftlich, Gesellschafts…"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Gesellschaft oder Gemeinschaft betreffend, auf sie bezogen":
– Sozialkritik
– Sozialkunde
– sozialpolitisch
– Sozialprestige
Von verwandter Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **sozio…, Sozio…** Vermittelt über *lat.* socius „gemeinsam", bedeutet es „die Gesellschaft oder eine soziale Gruppe betreffend". Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Soziogramm, soziokulturell und Soziologie.

**So|zi|al|an|th|ro|po|lo|gie** *die;* -, …ien: Teilgebiet der ↑ Anthropologie, das sich mit dem Problem der Beziehungen zwischen verschiedenen Klassen und mit den Fragen der Vererbung von Eigenschaften innerhalb sozialer Gruppen befasst

**So|zi|al|dar|wi|nis|mus** *der;* -: soziologische Theorie, die unter Berufung auf Charles Darwins Lehre von der natürlichen Auslese auch die menschliche Gesellschaft als den Naturgesetzen unterworfen begreift und somit Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten o. Ä. als naturgegeben und deshalb als richtig ansieht

**So|zi|al|de|mo|krat** *der;* -en, -en: Mitglied, Anhänger einer sozialdemokratischen Partei

**So|zi|al|de|mo|kra|tie** *die;* -, …ien: **1.** politische Richtung, die eine Verbindung zwischen ↑ Sozialismus u. ↑ Demokratie herstellen will. **2. a)** Sozialdemokratische Partei (eines Landes); **b)** Gesamtheit der sozialdemokratischen Parteien

**So|zi|al|de|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Sozialdemokrat

**so|zi|al|de|mo|kra|tisch:** die Sozialdemokratie betreffend

**So|zi|al|de|mo|kra|tis|mus** *der;* -: (aus dem Blickwinkel der DDR negativ beurteilte) Richtung der Sozialdemokratie mit antikommunistischen Tendenzen; sozialdemokratische Ideologie, die den Klassenkampf ignoriert u. den Kapitalismus unterstützt

**So|zi|al|ethik** *die;* -: Lehre von den Pflichten des Menschen gegenüber der Gesellschaft, dem Gemeinschaftsleben

**So|zi|al|geo|gra|fie, So|zi|al|geo|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das die Beziehungen menschlicher Gruppen zu den von ihnen bewohnten Erdräumen untersucht

**So|zi|al|hy|gi|e|ne** *die;* -: Teilgebiet der Hygiene (1), das sich mit der Wechselbeziehung zwischen dem Gesundheitszustand des Menschen u. seiner sozialen Umwelt befasst

**So|zi|al|im|pe|ri|a|lis|mus** *der;* -: **1.** (nach Lenin) im 1. Weltkrieg von Teilen der Sozialdemokratie praktizierte Unterstützung der imperialistischen Politik

der jeweiligen nationalen Regierung. **2.** (von Gegnern gebrauchte) Bez. für die [außen]politische Praxis der sich als sozialistisch verstehenden Sowjetunion

**So|zi|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): Prozess der Einordnung des [heranwachsenden] Individuums in die Gesellschaft u. die damit verbundene Übernahme gesellschaftlich bedingter Verhaltensweisen; Ggs. ↑Individuation; vgl. ...ation/...ierung. **so|zi|a|li|si|e|ren:** ein Unternehmen, einen Wirtschaftszweig vergesellschaften, verstaatlichen; Ggs. ↑reprivatisieren. **So|zi|a|li|si|e|rung** *die;* -, -en: **1.** Verstaatlichung, Vergesellschaftung der Privatwirtschaft; Ggs. ↑Reprivatisierung. **2.** ↑Sozialisation; vgl. ...ation/...ierung

**So|zi|a|lis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (nach Karl Marx die dem Kommunismus vorausgehende) Entwicklungsstufe, die auf gesellschaftlichen od. staatlichen Besitz der Produktionsmittel u. eine gerechte Verteilung der Güter an alle Mitglieder der Gemeinschaft hinzielt. **2.** politische Richtung, Bewegung, die den gesellschaftlichen Besitz der Produktionsmittel u. die Kontrolle der Warenproduktion u. -verteilung verficht

**So|zi|a|list** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger, Verfechter des Sozialismus; **b)** Mitglied einer sozialistischen Partei. **So|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialist. **so|zi|a|lis|tisch: 1.** den Sozialismus betreffend, zum Sozialismus gehörend. **2.** (österr.) sozialdemokratisch

**So|zi|al|kom|pe|tenz** *die;* -: Fähigkeit einer Person, in ihrer sozialen Umwelt selbstständig zu handeln

**So|zi|al|kri|tik** *die;* -, -en: Kritik an einer bestehenden Gesellschaft; Gesellschaftskritik. **so|zi|al|kritisch:** die Sozialkritik betreffend, darauf beruhend

**So|zi|al|kun|de** *die;* -: **1.** Darstellung und Beschreibung der politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse in einer Gesellschaft. **2.** der politischen Erziehung u. Bildung dienenden Unterrichtsfach, das gesellschaftliche Fragen zusammenhängend darstellt

**so|zi|al|li|be|ral, so|zi|al-li|be|ral:** die Kombination von Sozialismus od. Sozialdemokratie u. Liberalismus betreffend; **sozialliberale Koalition:** Regierungsbündnis zwischen einer sozialistischen od. sozialdemokratischen u. einer liberalen Partei

**So|zi|al|me|di|zin** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten bedingten Ursachen von Krankheiten befasst

**So|zi|al|öko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit dem Verhältnis zwischen dem sozialen Verhalten des Menschen u. seiner Umwelt befasst

**So|zi|al|öko|no|mie, So|zi|al|öko|nomik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der gesamten Wirtschaft einer Gesellschaft befasst; Volkswirtschaftslehre

**So|zi|al|pä|d|a|go|ge** *der;* -n, -n: jmd., der in der Sozialpädagogik (1) tätig ist (Berufsbez.)

**So|zi|al|pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en: **1.** Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit der Erziehung des Einzelnen zur Gemeinschaft u. zu sozialer Verantwortung außerhalb der Familie u. der Schule befasst. **2.** Gesamtheit der Bemühungen, die der Behebung von gesellschaftsbedingten Erziehungsschwierigkeiten dienen

**So|zi|al|pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialpädagoge

**so|zi|al|pä|d|a|go|gisch:** die Sozialpädagogik betreffend

**So|zi|al|part|ner** *der;* -s, -: Arbeitgeber od. Arbeitnehmer bzw. deren Vertreter (z. B. bei Tarifverhandlungen)

**So|zi|al|po|li|tik** *die;* -: Planung u. Durchführung staatlicher Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse der Bevölkerung. **so|zi|al|po|li|tisch:** die Sozialpolitik betreffend

**So|zi|al|pres|ti|ge** *das;* -s: Ansehen, das jmd. aufgrund seiner gesellschaftlichen Stellung genießt

**So|zi|al|pro|dukt** *das;* -[e]s; -e: Gesamtheit aller Güter, die eine Volkswirtschaft in einem Zeitraum mithilfe der Produktionsfaktoren erzeugt (nach Abzug sämtlicher Vorleistungen)

**So|zi|al|psy|cho|lo|gie** *die;* -, ...ien: Teilgebiet sowohl der Soziologie als auch der Psychologie, das sich mit den Erlebnis- u. Verhaltensweisen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Faktoren befasst

**So|zi|al|re|for|mis|mus** *der;* -: ↑Sozialdemokratismus

**So|zi|al|re|vo|lu|ti|o|när** *der;* -s, -e (Geschichte): Mitglied einer 1901 entstandenen Partei in Russland, die auf revolutionärem Wege einen bäuerlichen Sozialismus erreichen wollte. **So|zi|al|re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialrevolutionär

**So|zi|al|staat** *der;* -[e]s: Demokratie, die bestrebt ist, die soziale Sicherheit ihrer Bürger zu gewährleisten

**So|zi|al|struk|tur** *die;* -, -en: inneres Beziehungsgefüge einer Gesellschaft, das aus Schichten, Gruppen, Institutionen, Rollen besteht

**So|zi|al|tech|no|lo|gie** *die;* -: ↑Social Engineering

**So|zi|al|the|ra|pie** *die;* -: Behandlung psychischer od. geistiger Krankheiten mit dem Ziel, den Patienten [wieder] in das Familien- od. Berufsleben einzugliedern

**So|zi|al|wai|se** *die;* -, -n: Kind, um das sich weder Eltern noch Verwandte kümmern

**So|zi|al|wis|sen|schaf|ten** *die* (Plural): Gesamtheit der Wissenschaften, die sich mit dem sozialen Aspekt des menschlichen Lebens beschäftigen; Gesellschaftswissenschaften

**So|zi|a|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Begleitung ausdrückender ↑Kasus

**so|zi|e|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Soziol.): die rein [vertrags]gesellschaftlichen Beziehungen betreffend. **So|zi|e|tär** *der;* -s, -e: Angehöriger, Mitglied einer Sozietät; Mitinhaber

**So|zi|e|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Soziol.) menschliche Gemeinschaft; soziale, durch gleiche Interessen u. Ziele verbundene Gruppe, Gesellschaft; **b)** Verband, Gemeinschaft bei Tieren. **2.** Zusammenschluss

bes. von Angehörigen freier Berufe wie Ärzte, Rechtsanwälte u. Ä. zu gemeinsamer Arbeit

**so|zi|ie|ren:** sich wirtschaftlich vereinigen, anschließen, sich assoziieren

**So|zi|ni|a|ner** *der;* -s, - ⟨*nlat.;* nach den ital. Begründern Lelio u. Fausto Sozini⟩ (Geschichte): Angehöriger einer ↑antitrinitarischen Religionsgemeinschaft des 16. Jh.s in Polen

**So|zi|ni|a|nis|mus** *der;* -: Lehre der Sozinianer

**so|zio…, So|zio…** s. Kasten sozial…, Sozial…

**So|zio|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit dem Leben unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Umwelt befasst

**So|zio|ge|ne|se** *die;* -: die Entstehung u. Entwicklung (z. B. von Krankheiten) aufgrund bestimmter gesellschaftlicher Umstände

**So|zio|gra|fie,** Soziographie *die;* -, …ien (Soziol.): sozialwissenschaftliche Forschungsrichtung in der Soziologie, die die deskriptive Erfassung konkreter (oft geografisch bestimmter) Bereiche anstrebt

**So|zio|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Soziol.): grafische Darstellung sozialer Verhältnisse od. Beziehungen innerhalb einer Gruppe

**So|zio|gra|phie** vgl. Soziografie

**So|zio|hor|mon** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Wirkstoff aus der Gruppe der ↑Pheromone (bisher bei Staaten bildenden Insekten bekannt), der die Fortpflanzungsverhältnisse regelt

**so|zio|kul|tu|rell:** die soziale Gruppe u. ihr kulturelles Wertsystem betreffend

**So|zio|lekt** *der;* -[e]s, -e: Sprachgebrauch einer sozialen Gruppe (z. B. Berufssprache, Teenagersprache); vgl. Idiolekt

**So|zio|lin|gu|is|tik** *die;* - (Sprachwiss.): Teilgebiet der Linguistik, das das Sprachverhalten von gesellschaftlichen Gruppen untersucht. **so|zio|lin|gu|is|tisch:** die Soziolinguistik betreffend

**So|zio|lo|ge** *der;* -n, -n: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Soziologie befasst (z. B. Hochschullehrer), der als wissenschaftlich ausgebildeter Fachmann auf dem Gebiet der Soziologie tätig ist. **So|zio|lo|gie** *die;* -, …ien: Wissenschaft, die sich mit dem Ursprung, der Entwicklung u. der Struktur der menschlichen Gesellschaft befasst. **So|zio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Soziologe. **so|zio|lo|gisch:** die Soziologie betreffend; auf den Forschungsergebnissen der Soziologie beruhend; mit den Methoden der Soziologie durchgeführt

**So|zio|me|t|rie** *die;* -: Verfahren der Sozialpsychologie zur Erfassung der Gruppenstruktur hinsichtlich der Sympathie- u. Antipathiebeziehungen. **so|zio|me|t|risch:** die Soziometrie betreffend

**so|zio|morph:** von der Gesellschaft, den sozialen Verhältnissen geformt

**so|zio|öko|no|misch:** die Gesellschaft wie die Wirtschaft, die [Volks]wirtschaft in ihrer gesellschaftlichen Struktur betreffend

**So|zio|pa|thie** *die;* -, …ien: Form der ↑Psychopathie, die sich bes. durch ein auffälliges soziales Verhalten und Handeln äußert

**So|zio|top** *der* od. *das;* -s, -e (Soziol.): Einheit u. Eigenart eines Standorts in sozialer u. sozialökonomischer Hinsicht

**So|zi|us** *der;* -, …zien, …zii, auch: -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Teilhaber. **2. a)** Beifahrer auf einem Motorrad, -roller; **b)** Beifahrersitz. **3.** (ugs. scherzh.) Genosse, Kompagnon

**So|zi|us|sitz** *der;* -es, -e: Rücksitz auf dem Motorrad, -roller

**Spa** *das;* -[s], -s ⟨nach dem belgischen Kurort Spa⟩: Wellnessbad

**Space** [speɪs] *das;* -, -s […sɪz] ⟨*engl.;* „Raum"⟩ (Informatik): Leerzeichen

**Space|lab** ['speɪslæb] *das;* -[s], -s: von ESA u. NASA entwickeltes Raumlabor

**Space|shut|tle** […ʃʌt|] *der* oder *das;* -s, -s: dem Transport von der Erdoberfläche auf eine Satellitenbahn dienender Flugkörper, der, zur Erde zurückgeführt, wieder verwendbar ist

**spa|cig** ['speɪsɪç] ⟨*engl.; dt.*⟩ (Jargon): futuristisch, modern, avantgardistisch

**Spa|da** ['spa:…, 'ʃpa:…] *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Sport): ital. Bez. für: Degen

**Spa|dil|le** [spa'dɪljə, ʃpa'dɪlə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-span.-fr.*⟩: höchste Trumpfkarte (Pikass) im Lomber

**Spa|dix** ['spa:…, 'ʃpa:…] *der;* -⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): zu einem Kolben verdickte Blütenachse

[1]**Spa|gat** *der* (österr. nur so) od. *das;* -[e]s, -e ⟨*it.*⟩ (Ballett, Gymnastik): Stellung, bei der die gespreizten Beine eine Linie bilden

[2]**Spa|gat** *der;* -[e]s, -e (österr.): Bindfaden

**Spa|ghet|ti, Spa|get|ti** [ʃpa'gɛti, auch: sp…] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: lange, dünne, stäbchenförmige Teigwaren

**Spa|gi|rik** [ʃp…, sp…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Alchemie. **2.** Arzneimittelzubereitung auf mineralisch-chemischer Basis. **Spa|gi|ri|ker** *der;* -s, - (Geschichte): Alchemist. **spa|gi|risch:** alchemistisch; **spagirische Kunst:** Alchemie (im Mittelalter)

**Spa|g|no|let** [ʃpanjo…, sp…] *der;* -[e]s, -e ⟨*span.-fr.-it.*⟩: **1.** (Geschichte) angerautes Wollgewebe. **2.** beidseitig angerautes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (einer Webart). **3.** Espagnoletteverschluss

**Spa|hi** ['spa:…, 'ʃpa:…] *der;* -s, -s ⟨*pers.-türk.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) [adliger] Reiter im türkischen Heer. **2.** Angehöriger einer aus Nordafrikanern gebildeten französischen Reitertruppe

**Spa|let** [ʃp…, sp…] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Militär veraltet): Lattenwand; Brustwehr, Geländer

**Spa|let** *das;* -[e]s, -e (österr.): hölzerner Laden vor einem Fenster

**Spa|lier** [ʃp…] *das;* -s, -e: **1.** Gitterwand, an der Obstbäume, Wein o. Ä. gezogen werden. **2.** Ehrenformation beiderseits eines Weges

**Spam** [spɛm] *der* od. *das;* -s, -s od. *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.;* urspr. Spam®; Kurzw. für *spiced ham;* der Name des Büchsenfleischs wurde von US-Soldaten des 2. Weltkrieges später abwertend gebraucht für etwas, was man nicht leiden kann⟩: **a)** unaufgefordert an viele Internetnutzer auf einmal ver-

S
sozi

sandte E-Mail (zu Werbezwecken o. Ä.); **b)** an viele Newsgroups gleichzeitig übermittelte Nachricht [mit belanglosem Inhalt]

**spam|men** ['spɛ...]: Spams im Internet versenden

**Spam|ming** ['spɛ...] *das;* -s: das Spammen

**Span|d|ril|le** *die;* -, -n ‹*lat.-roman.*› (Archit.): Bogenzwickel

**Spa|ni|el** ['ʃpanjəl, auch: 'spɛ...] *der;* -s, -s ‹*lat.-span.-fr.-engl.*›: Jagd- und Haushund mit großen Schlappohren u. seidigem Fell

**Spa|ni|ol** [ʃp...] *der;* -s, -e ‹*lat.-span.*›: ein spanischer Schnupftabak

**Spare|ribs** ['spɛərɪbz] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Schälrippchen

**Spar|man|nie** [ʃpar'manja̯, auch: sp...] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schwed. Forschungsreisenden A. Sparrman›: Zimmerlinde

[1]**Spar|ring** ['ʃpa...] *das;* -s ‹*engl.*›: Boxtraining

[2]**Spar|ring** *der;* -s, -s: kleiner, von Boxern zum Schlagtraining verwendeter Übungsball

**Spa̯rt** *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: ↑Esparto

**Spar|ta|ki|a̯|de** [ʃp..., auch: sp...] *die;* -, -n ‹*nlat.;* in Anlehnung an ↑Olympiade nach Spartakus, dem Führer des Sklavenaufstandes 73 v. Chr. im alten Rom›: (aus Arbeitersportfesten hervorgegangene, in den osteuropäischen Ländern bis 1990 durchgeführte) sportliche Großveranstaltung mit Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen

**Spar|ta|ki|de** *der;* -n, -n (veraltet): Spartakist

**Spar|ta|kist** *der;* -en, -en: Angehöriger des Spartakusbundes.

**Spar|ta|kis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spartakist

**Spar|ta|kus|bund** *der;* -[e]s ‹*lat.; dt.*›: 1917 gegründete linksradikale Bewegung in Deutschland, die 1918 den Namen „Kommunistische Partei" annahm

**spar|ta|nisch** ‹*gr.-lat.;* nach der Hauptstadt Sparta der altgriech. peloponnesischen Landschaft Lakonien›: streng, hart; genügsam, einfach, anspruchslos

**Spar|te** ['ʃpa...] *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher; vielleicht *gr.-nlat.*›: **1.** spezieller Bereich, Abteilung eines Fachgebiets, Geschäfts-, Wissenszweig o. Ä. **2.** Spalte, Teil einer Zeitung, in dem [unter einer bestimmten Rubrik] etwas abgehandelt wird

**Spar|te|i̯n** [ʃp..., sp...] *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: organische chemische Verbindung; Alkaloid des Besenginsters (Herzanregungsmittel)

**Spar|ten|sen|der** ['ʃpa...] *der;* -s, -: privater Fernsehsender, dessen Sendungen inhaltlich auf einen ganz speziellen Bereich beschränkt sind

**Spar|te|ri̯e** *die;* - ‹*gr.-lat.-fr.*›: Flechtwerk aus Span od. Bast

**spar|ti̯e|ren** [ʃp..., sp...] ‹*lat.-it.*› (Musik): ein nur in den einzelnen Stimmen vorhandenes Musikwerk in Partitur setzen

**Spas|men** ['ʃpas..., 'spas...]: *Plural* von ↑Spasmus

**spa̯s|misch, spas|mo̯|disch** ‹gr.›: krampfhaft, krampfartig, verkrampft (vom Spannungszustand der Muskulatur)

**spas|mo|gen** ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Krämpfe erzeugend (z. B. von der Wirkung von Arzneimitteln)

**Spas|mo|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): krampflösendes Mittel.

**spas|mo|ly|tisch** (Med.): krampflösend

**spas|mo|phi|l** (Med.): zu Krämpfen neigend. **Spas|mo|phi|li̯e** *die;* -, ...i̯en (Med.): mit Neigung zu Krämpfen verbundene Stoffwechselkrankheit bei Kindern

**Spa̯s|mus** *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.;* „Zuckung; Krampf"› (Med.): Krampf, Verkrampfung

**Spa̯s|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an einer spasmischen Krankheit leidet. **Spa̯s|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spastiker

**spa̯s|tisch:** ↑spasmisch

**Spa|tha** ['ʃpa:..., 'spa:...] *die;* -, ...then ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Bot.) auffällig gefärbtes Hochblatt bei Palmen- u. Aronstabgewächsen, das den Blütenstand umschließt. **2.** zweischneidiges germanisches Langschwert

**Spa|ti|en** ['ʃpa:t͡si̯ən, 'sp...]: *Plural* von ↑Spatium

**spa|ti|i̯e|ren** ‹*lat.*›: ↑spationieren

**spa|ti|o|ni̯e|ren** ‹*lat.-nlat.*› (Druckw.): [mit Zwischenräumen] durchschießen, gesperrt drucken

**spa|ti|ö̯s** (Druckw.): geräumig, weit, licht

**Spa|ti|um** *das;* -s, ...ien: **1.** [Zwischen]raum (z. B. zwischen Notenlinien). **2.** (Druckw.) dünnes Ausschlussstück

**spa|zi̯e|ren** [ʃp...] ‹*lat.-it.*›: **1.** sich gemütlich, ohne Eile [u. ohne bestimmtes Ziel] fortbewegen, schlendern. **2.** (veraltend) spazieren gehen, einen Spaziergang machen

**Spea|ker** ['spi:kɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Sprecher"›: **1.** Präsident des britischen Unterhauses. **2.** Präsident des nordamerikanischen Kongresses

**Spe|cial** ['spɛʃl̩] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*› (Rundfunk, Fernsehen): **a)** Sondersendung, Sonderbericht zu einem Thema; **b)** Sendung, in der eine Persönlichkeit (meist ein Künstler) od. eine Gruppe im Mittelpunkt steht

**Spe|cial Ef|fect** [- ɪ'fɛkt] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: von Computern erzeugter besonderer Bild- od. Toneffekt (bes. bei Actionfilmen)

**Spe|cial-In|terest-Ma|ga|zin** [...'ɪntrəst...] *das;* -s, -e ‹*engl.*›: Zeitschrift, die sich nur einem bestimmten Themenbereich widmet und eine Lesergruppe anspricht, die zwischen Allgemein- und Fachpublikum angesiedelt ist

**Spe|cial Of|fer** *das;* - -, - -s ‹*engl.*›: Sonderangebot, Angebot [zu einem Sonderpreis]

**Spe|ci|es** ['ʃpe:t͡si̯ɛs, sp...] vgl. Spezies

**Spe|cu|lum** ['ʃpe:..., 'spe:...] *das;* -s, ...la ‹*lat.;* „Spiegel"›: Titel von spätmittelalterlichen ↑Kompilationen (1) theologischer, lehrhafter u. unterhaltender Art

**spe|di̯e|ren** [ʃp...] ‹*lat.-it.*›: [Waren] versenden, abfertigen

**Spe|di|teur** [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-it.;* mit französischer Endung gebildet›: Kaufmann, der gewerbsmäßig in eigenem od. fremdem Namen Speditionsgeschäfte besorgt; Transportunternehmer. **Spe|di|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spediteur

**Spe|di|ti|o̯n** *die;* -, -en ‹*lat.-it.*›: **1.** gewerbsmäßige Verfrachtung

od. Versendung von Gütern. **2.** Transportunternehmen

**spe|di|tiv** ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): rasch vorankommend, zügig

**Speech** [spi:tʃ] *der;* -es, -e u. -es [...ıs] ⟨*engl.*⟩ (selten): Rede, Ansprache

[1]**Speed** [spi:d] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Geschwindigkeit[ssteigerung] eines Rennläufers od. Pferdes; Spurt

[2]**Speed** *das;* -[s] (Jargon): Aufputsch-, Rauschmittel

**Speed|ball** ['spi:dbɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Mischung aus ↑[2]Heroin u. ↑Kokain

**spee|den** ['spi:dn̩] (Jargon): Rauschgift konsumieren

**Speed|gli|ding** ['spi:dglai̯dɪŋ] *das;* -s: Gleitfliegen im Schlepptau eines Motorbootes od. eines anderen Motorfahrzeuges

**Speed|way** [...weɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schnellweg"⟩: engl. Bez. für: Autorennstrecke

**Speed|way-Ren|nen, Speed|way-ren|nen** *das;* -s, - (Sport): Motorradrennen auf einer Aschen-, Sand- od. Eisbahn

**spek|ta|bel** [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sehenswert, ansehnlich

**Spek|ta|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ansehnlichkeit, Würde"⟩: **a)** Titel für den Dekan (3) an einer Hochschule; **b)** Träger des Titels Spektabilität (a)

[1]**Spek|ta|kel** [ʃp...] *der;* -s, - ⟨*lat.;* „Schauspiel"⟩ (ugs.): Lärm, Krach; laute Auseinandersetzung

[2]**Spek|ta|kel** [ʃp..., sp...] *das;* -s, -: **1.** (veraltet) [aufsehenerregendes, die Schaulust befriedigendes] Theater-, Ausstattungsstück. **2.** aufsehenerregender Vorgang, Anblick

**spek|ta|keln** [ʃp...] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): lärmen

**Spek|ta|ku|la** [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑Spektakulum

**spek|ta|ku|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: aufsehenerregend

**spek|ta|ku|lös** (veraltet): seltsam; abscheulich

**Spek|ta|ku|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Anblick, Schauspiel

**Spek|ta|tor** *der;* -s, ...oren: Zuschauer. **Spek|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spektator

**Spek|tiv** *das;* -s, -e: kurz für ↑Perspektiv

**Spe|k|t|ra:** *Plural* von ↑Spektrum

**spek|t|ral** [ʃp..., sp...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: das ↑Spektrum (1) betreffend, davon ausgehend

**Spek|t|ral|ana|ly|se** *die;* -, -n: **1.** Ermittlung der chemischen Zusammensetzung eines Stoffes durch Auswertung seines Spektrums. **2.** (Astron.) Verfahren zur Feststellung der physikalischen Natur u. chemischen Beschaffenheit von Himmelskörpern durch Beobachtung der Spektren u. deren Vergleich mit bekannten Spektren

**Spek|t|ral|far|be** *die;* -, -n: eine der sieben ungemischten, reinen Farben verschiedener Wellenlänge, die bei der spektralen Zerlegung von Licht entstehen u. die nicht weiter zerlegbar sind

**Spek|t|ren:** *Plural* von ↑Spektrum

**Spek|t|ro|fo|to|me|t|rie,** Spektrophotometrie *die;* -: **1.** (Astron.) fotometrische Messung der einzelnen wellenabhängigen Größen im Sternspektrum. **2.** (Physik) fotografische Untersuchung von Spektren auf ihre Intensitätsverteilung

**Spek|t|ro|graf,** Spektrograph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Instrument zur Aufnahme u. Auswertung von Emissions- u. Absorptionsspektren im sichtbaren, ultraroten u. ultravioletten Bereich (u. a. bei der Werkstoffprüfung verwendet). **Spek|t|ro|gra|fie,** Spektrographie *die;* -, ...ien: **1.** Aufnahme von Spektren mit einem Spektrografen. **2.** (Astron.) Auswertung der festgehaltenen Sternspektren

**Spek|tro|graph** usw. vgl. Spektrograf usw.

**Spek|tro|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Ausmessung von Spektren

**Spek|t|ro|me|t|rie** *die;* -: ↑Spektroskopie

**Spek|tro|pho|to|me|trie** vgl. Spektrofotometrie

**Spek|t|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Physik; Astron.): meist als Handinstrument konstruierter besonderer Spektralapparat zum Bestimmen der Wellenlängen von Spektrallinien. **Spek|t|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Physik; Astron.): Beobachtung u. Bestimmung von Spektren mit dem Spektroskop. **spek|t|ro|s|ko|pisch:** (Physik; Astron.) die Spektroskopie betreffend, darauf beruhend; **spektroskopische Untersuchung:** (Med.) Anwendung der Spektroskopie bei laborchem. Untersuchungen, zum Nachweis von Blut im Stuhl, von ↑Porphyrin im Urin u. a.

**Spek|t|rum** *das;* -s, ...tren u. ...tra ⟨*lat.*⟩: **1.** [relative] Häufigkeits- bzw. Intensitätsverteilung der Bestandteile eines [Strahlen]gemisches in Abhängigkeit von einer gemeinsamen Eigenschaft, vor allem von der Wellenlänge bzw. Frequenz. **2.** bei der Brechung von weißem Licht durch ein Glasprisma entstehende Farbfolge von Rot bis Violett. **3.** Buntheit, Vielfalt

**Spe|ku|la** ['ʃpe:..., 'spe:...]: *Plural* von ↑Spekulum

**Spe|ku|lant** [ʃp...] *der;* -en, -en: jmd., der spekuliert (3), sich in Spekulationen (3) einlässt. **Spe|ku|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spekulant

**Spe|ku|la|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** auf bloßen Annahmen, Mutmaßungen beruhende Erwartung, Behauptung, dass etwas eintrifft; **b)** (Philos.) hypothetischer, über die erfahrbare Wirklichkeit hinausgehender Gedankengang. **2.** (Wirtsch.) Geschäftsabschluss, der auf Gewinne aus zukünftigen Veränderungen der Preise abzielt. **3.** gewagtes Geschäft

**Spe|ku|la|ti|us** *der;* -, - ⟨*lat.-roman.-niederl.;* Herkunft unsicher⟩: flaches Gebäck aus gewürztem Mürbeteig in Figurenform

**spe|ku|la|tiv** ⟨*lat.*⟩: **1.** in der Art der Spekulation (1 b) denkend. **2.** in reinen Begriffen denkend. **3.** die Spekulation (2) betreffend. **4.** grüblerisch

**spe|ku|lie|ren** ⟨„spähen, beobachten; ins Auge fassen"⟩: **1.** (ugs.) **a)** grübeln; **b)** auf etwas rechnen. **2.** (ugs.) ausforschen, auskundschaften. **3.** [an der Börse] durch Spekulationen (2) Gewinne zu erzielen suchen

**Spe|ku|lum** ['ʃpe:..., 'spe:...] *das;* -s, ...la: meist mit einem Spiegel versehenes röhren- od. trichterförmiges Instrument zum Betrachten u. Untersuchen von Hohlräumen u. Organen, die dem bloßen Auge nicht [genügend] zugänglich sind

**Spe|läo|lo|gie** [ʃp..., sp...] *die;* -

⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung von Höhlen befasst. **spe|läo|lo|gisch:** die Speläologie betreffend

**Spell|che|cker** [ˈspɛltʃ͡ɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): die Rechtschreibung [u. Grammatik] von Texten überprüfendes Programm

**Spe|lụn|ke** [ʃp…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Höhle, Grotte"⟩ (abwertend): wenig gepflegtes, verrufenes Wirtshaus

**spen|da|bel** ⟨mit romanischer Endung zu *dt.* spenden gebildet⟩ (ugs.): freigebig, großzügig

**spen|di|ren** (ugs.): (für jmdn.) bezahlen; (jmdn.) zu etwas einladen

**Spen|ser** [ˈspɛnsɐ] vgl. Spenzer

**Spen|zer** [ˈʃpɛn…], Spenser [ˈspɛnsɐ] *der;* -s, - ⟨nach dem engl. Grafen G. J. Spencer⟩: kurzes, eng anliegendes Jäckchen od. Hemd

**Spe|rẹnz|chen, Spe|rẹn|zi|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (ugs.): **a)** Umschweife, Umstände; Schwierigkeiten, Ausflüchte; **b)** kostspielige Vergnügungen od. Gegenstände

**Sper|ma** [ˈʃpɛr…, ˈspɛr…] *das;* -s, …men u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Samen"⟩ (Biol.): männliche Keimzellen enthaltende Samenflüssigkeit (von Mensch u. Tier)

**Sper|ma|ti|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): noch unreife männliche Keimzelle (von Mensch u. Tier)

**Sper|ma|ti|tis** *die;* -, …itiden: ↑Funikulitis

**Sper|ma|ti|um** *das;* -s, …ien (meist Plural) (Bot.): unbewegliche männliche Keimzelle der Rotalgen

**sper|ma|to|ge|n: 1.** männliche Keimzellen bildend. **2.** (Biol.) dem Samen entstammend

**Sper|ma|to|ge|ne|se,** Spermiogenese *die;* -, -n (Biol., Med.): Samenbildung im Hoden

**Sper|ma|to|gra|mm** *das;* -s, -e: ↑Spermiogramm

**Sper|ma|to|pho|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): zusammenklebende Samenkapseln mancher niederer Tiere

**Sper|ma|to|phyt** *der;* -en, -en: Blüten-, Samenpflanze

**Sper|ma|tor|rhö** *die;* -, -en (Med.): Samenfluss ohne geschlechtliche Erregung

**Sper|ma|to|zo|id** *der;* -en, -en (Biol.): bewegliche männliche Keimzelle mancher Pflanzen

**Sper|ma|to|zo|on** *das;* -s, …zoen: ↑Spermium

**Sper|ma|zet** *das;* -[e]s, **Sper|ma|zeti** *das;* -s ⟨*(gr.; gr.-lat.) mlat.*⟩: Walrat; ↑Cetaceum

**Spẹr|men:** *Plural* von ↑Sperma

**Spẹr|mi|en:** *Plural* von ↑Spermium

**Sper|min** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Bestandteil des männlichen Samens von charakteristischem Geruch

**Sper|mio|ge|ne|se** vgl. Spermatogenese

**Sper|mio|gra|mm** *das;* -s, -e: bei der mikroskopischen Untersuchung der Samenflüssigkeit entstandenes Bild

**Spẹr|mi|um** *das;* -s, …ien (Biol.): reife männliche Keimzelle bei Mensch u. Tier

**sper|mi|zid** (Med.): den männlichen Samen abtötend (von empfängnisverhütenden Mitteln). **Sper|mi|zid** *das;* -[e]s, -e: den männlichen Samen abtötendes Mittel zur Empfängnisverhütung

**Spẹ|sen** *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Auslagen, [Un]kosten im Dienst o. Ä. [die ersetzt werden]

**Spe|ze|rei** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltend): Gewürz[ware]

[1]**Spẹ|zi** *der;* -s, -[s] ⟨*lat.*⟩ (landsch.): bester Freund, Busenfreund

[2]**Spẹ|zi** *das;* -s, -[s] ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Mischgetränk aus Limonade u. Cola

**spe|zi|al:** ↑speziell

**Spe|zi|al** *der;* -s, -e (landsch.): **1.** vertrauter Freund. **2.** [kleinere Menge] Tageswein, Schankwein

**Spe|zi|a|li|en** *die* (Plural) (veraltet): Besonderheiten, Einzelheiten

**Spe|zi|a|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Spezialisierung; vgl. …ation/…ierung

**spe|zi|a|li|sie|re|n: 1.** gliedern, sondern, einzeln anführen, unterscheiden. **2.** sich spezialisieren: sich, seine Interessen innerhalb eines größeren Rahmens auf ein bestimmtes Gebiet konzentrieren. **Spe|zi|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Spezialisieren (1). **2.** das Sichspezialisieren

**Spe|zi|a|list** *der;* -en, -en: Fachmann auf einem bestimmten Gebiet; Facharbeiter, Facharzt. **Spe|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spezialist. **spezi|a|lis|tisch:** in der Art eines Spezialisten

**Spe|zi|a|li|tät** *die;* -, -en: **1.** Besonderheit. **2.** Gebiet, auf dem die besonderen Fähigkeiten od. Interessen eines Menschen liegen. **3.** Feinschmeckergericht

**Spe|zi|al|prä|ven|ti|on** *die;* -, -en: Versuch, künftige Straftaten eines Straffälligen durch bestimmte Maßnahmen (z. B. Resozialisation) zu verhüten

**Spe|zi|al|sla|lom** *der;* -s, -s: Slalom, der als Einzelwettbewerb u. nicht als Teil einer [1]Kombination (3 b) ausgetragen wird

**spe|zi|ell** ⟨französierende Umbildung von spezial⟩: vor allem, besonders, eigentümlich; eigens; Ggs. ↑generell

**Spe|zie|rer** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz. ugs.): Spezerei-, Gemischtwarenhändler

**Spe|zi|es** [ˈʃpe:tsi̯ɛs, ˈsp…] *die;* -, -[…e:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** besondere, bestimmte Art, Sorte von etwas, einer Gattung. **2.** Tier- od. Pflanzenart (in der biologischen Systematik). **3.** Grundrechnungsart in der Mathematik. **4.** (Rechtsswiss.) eine bestimmte, nicht auswechselbare Sache, die Gegenstand eines Schuldverhältnisses ist (z. B. Spezieskauf: Kauf eines bestimmten Gegenstandes; Speziesschuld: Verpflichtung zur Leistung einer bestimmten Sache). **5.** (Pharm.) Teegemisch

**Spe|zi|es|ta|ler** *der;* -s, - (Geschichte): ein harter Taler im Gegensatz zu Papiergeld

**Spe|zi|fik** *die;* -: Spezifisches einer Sache

**Spe|zi|fi|ka:** *Plural* von ↑Spezifikum

**Spe|zi|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Logik) Einteilung der Gattung in Arten. **2.** Einzelaufzählung. **3.** (Rechtsswiss.) Umbildung, Behandlung eines Stoffes durch Arbeiten, die ihn erheblich verändern; vgl. …ation/…ierung

**Spe|zi|fi|kum** *das;* -s, …ka ⟨*lat.*⟩: **1.** Besonderes, Entscheidendes. **2.** (Med.) gegen eine bestimmte Krankheit wirksames Mittel

**spe|zi|fisch** ⟨*lat.-fr.*⟩: einer Sache

ihrer Eigenart nach zukommend, bezogen [auf eine besondere Art], arteigen, kennzeichnend; **spezifisches Gewicht:** Gewicht eines Körpers im Verhältnis zu seinem Volumen; **spezifische Wärme:** Wärmemenge, die erforderlich ist, um 1 g eines Stoffes um 1 °C zu erwärmen

**Spe|zi|fi|tät** *die;* -, -en: **1.** Eigentümlichkeit, Besonderheit. **2.** (Chemie) charakteristische Reaktion

**spe|zi|fi|zie|ren:** **1.** einzeln aufführen, verzeichnen. **2.** zergliedern.

**Spe|zi|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Spezifikation; vgl. ...ation/...ierung

**Spe|zi|men** *das;* -s, Spezimina ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Probearbeit; Probe

**spe|zi|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ansehnlich. **2.** scheinbar

**Sphag|num** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung der Torf-, Sumpf- od. Teichmoose

**Spha|le|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zinkblende (ein Mineral)

**Sphä|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** kugelförmig erscheinendes Himmelsgewölbe. **2.** Gesichts-, Gesellschafts-, Wirkungskreis; [Macht]bereich

**Sphä|ren|har|mo|nie, Sphä|ren|musik** *die;* -: durch die Bewegung der Planeten entstehendes kosmisches, für den Menschen nicht hörbares, harmonisches Tönen (nach der Lehre des altgriechischen Philosophen Pythagoras)

**Sphä|rik** *die;* - (Math.): Geometrie von Figuren, die auf Kugeloberflächen durch größte Kreise gebildet sind. **sphä|risch:** **1.** die Himmelskugel betreffend. **2.** (Math.) auf die Kugel bezogen, mit der Kugel zusammenhängend; **sphärische Trigonometrie:** Berechnung von Dreiecken auf der Kugeloberfläche

**Sphä|ro|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** kugelähnlicher Körper (bzw. seine Oberfläche). **2.** Rotationsellipsoid (durch Drehung der Ellipse um ihre kleine Achse entstehend). **sphä|ro|i|disch:** kugelähnlich

**Sphä|ro|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Mineral.): strahlig angeordnete Zusammenwachsung verschiedener Mineralindividuen. **sphä|ro|li|thisch** [auch: ...'lɪt...]: (vom Gefüge mancher magmatischer Gesteine) von kugeliger Form u. strahlenförmigem Aufbau

**Sphä|ro|lo|gie** *die;* -: Teil der Geometrie, der sich mit der Kugel befasst

**Sphä|ro|me|ter** *das;* -s -: Instrument mit Feinstellschraube (Mikrometerschraube) zur exakten Messung von Krümmungsradien (z. B. bei Linsen)

**Sphä|ro|si|de|rit** [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: Variation des Eisenspats in Kugelform

**Sphen** *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Keil"⟩: ↑Titanit (1)

**Sphe|no|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: keilförmige Kristallform. **sphe|no|i|dal:** keilförmig

**Sphe|no|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): keil- od. eiförmige Fehlbildung des Kopfes

**Sphin|gen:** *Plural* von ↑Sphinx

**Sphink|ter** *der;* -s, ...tere ⟨*gr.-lat.;* „Schnürer"⟩ (Med.): Ring-, Schließmuskel

**Sphinx** *die;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (archäologisch fachspr.: *der;* -, Plural: -e u. Sphingen) ägyptisches Steinbild in Löwengestalt, meist mit Männerkopf; Sinnbild des Sonnengottes od. des Königs. **2.** (ohne Plural) rätselhafte Person od. Gestalt. **3.** (auch *der;* -, Plural: -e u. Sphingen) Abendpfauenauge (mitteleuropäische Schmetterlingsart)

**Sphra|gis|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Siegelkunde. **sphra|gis|tisch:** siegelkundlich

**Sphyg|mo|graf,** Sphygmograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Pulsschreiber; Gerät zur Aufzeichnung der Pulskurve.

**Sphyg|mo|gra|fie,** Sphygmographie *die;* -, ...ien (Med.): durch den Sphygmografen selbsttätig aufgezeichnete Pulskurve

**Sphyg|mo|graph** usw. vgl. Sphygmograf usw.

**Sphyg|mo|ma|no|me|ter** *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung des Blutdrucks

**spi|a|na|to** [sp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): einfach, schlicht (Vortragsanweisung)

**spic|ca|to** [sp...] ⟨*it.*⟩ (Musik): [die Töne] deutlich voneinander getrennt [zu spielen] (Vortragsanweisung). **Spic|ca|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): die Töne voneinander absetzende, mit Springbogen zu spielende Strichart bei Saiteninstrumenten

**Spi|ci|le|gi|um** [...tsi...] *das;* -s, ...ia ⟨*lat.;* „Ährenlese"⟩: Anthologie (im 17. u. 18. Jh. oft in Buchtiteln)

**Spi|der** ['ʃpaidɐ, 'sp...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Roadster. **2.** (EDV) Suchmaschinensonderprogramm, das mithilfe von ↑Hyperlinks (a) von Webseite zu Webseite „krabbelt", Informationen sammelt u. diese in einer Datenbank speichert

**Spike** [ʃpaik, spaik] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „langer Nagel, Stachel"⟩: **1.** Metalldorn an der Sohle von Laufschuhen (in der Leichtathletik). **2.** (meist Plural) rutschfester Laufschuh mit Spikes (1)

**Spil|la|ge** [ʃpɪ'la:ʒə, sp...] *die;* -, -n ⟨*dt.,* mit französischer Endung *-age*⟩ (Wirtsch.): Verluste, die durch falsche Verpackung trockener Waren entstehen

**Spin** [spɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „schnelle Drehung"⟩ (Physik): Eigendrehimpuls der Elementarteilchen im Atom

**Spi|na** ['ʃpi:..., 'spi:...] *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Stachel, Dorn; spitzer Knochenvorsprung. **2.** (Anat.) Rückgrat

**spi|nal** [ʃp..., sp...]: zur Wirbelsäule, zum Rückenmark gehörend; **spinale Kinderlähmung:** Erkrankung des Rückenmarks; vgl. Poliomyelitis

**Spi|n|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Druckempfindlichkeit der Wirbel

**Spi|na|li|om** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Stachelzellen-, Hornkrebs

**Spi|nat** *der;* -[e]s, (Sorten) -e ⟨*pers.-arab.-span.*⟩: dunkelgrünes Blattgemüse

**Spi|nell** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: ein Mineral, Edelstein

**Spi|nen:** *Plural* von ↑Spina

**Spi|nett** *das;* -[e]s, -e ⟨*it.;* vielleicht nach dem Erfinder G. Spinetto, um 1500⟩: dem ↑Cembalo ähnliches Musikinstrument, bei dem die Saiten mit einem Dorn angerissen werden. **Spi|net|ti|no** *das;* -s, -s: kleines Spinett

S
Spez

**Spi|ni|fex** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: australische Grasart

**Spin|na|ker** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Seew.): großes, halbrundes, sich stark wölbendes Jachtvorsegel

**Spin|ning®** [sp...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Gruppentraining auf speziellen stationären Fahrrädern zur Verbesserung der Kondition

**Spin-off** [auch: 'spɪn...] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* eigtl. „Nebenprodukt"⟩: **1.** Übernahme innovativer Verfahren od. Produkte in andere Technikbereiche. **2.** (Wirtsch.) Ausgliederung einzelner Geschäftsbereiche aus dem Mutterunternehmen. **3.** von Universitätsangehörigen gegründete Firma, die auf den an der Universität geleisteten Forschungen aufbaut. **4.** Fernsehproduktion, die aus einer anderen, erfolgreichen Fernsehserie hervorgegangen ist u. bei der Randfiguren der Serie nun die Hauptpersonen sind

**Spi|nor** ['ʃpi:..., 'spi:...] *der;* -s, ...o̱ren ⟨*engl.-nlat.*⟩: mathematische Größe, die es gestattet, den ↑Spin des Elektrons zu beschreiben

**spi|nö̱s** [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): heikel u. sonderbar, schwierig (z. B. im Umgang)

**Spi|no|zis|mus** [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Philosophen Spinoza, 1632–1677⟩: Lehre u. Weiterführung der Philosophie Spinozas

**Spi|no|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Spinozismus. **Spi|no|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spinozist. **spi|no|zis|tisch:** den Spinozismus betreffend

**Spin|the|ris|mus** [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Fotopsie

**spin|ti|sie|ren** ⟨vermutlich eine französierende Weiterbildung zu *dt.* spinnen⟩ (ugs.): grübeln; ausklügeln; fantasieren

**Spi|o̱n** *der;* -s, -e ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Späher, Horcher; heimlicher Kundschafter; Person, die geheime Informationen unerlaubterweise [an eine fremde Macht] übermittelt. **2.** ein außen am Fenster angebrachter Spiegel, in dem man die Vorgänge auf der Straße beobachten kann. **3.** [vergittertes] Guckloch an den Zellentüren im Gefängnis od. an Haustüren

**Spi|o|na|ge** [...'na:ʒə] *die;* - ⟨*germ.-it.(-fr.)*⟩: Auskundschaftung von Geheimnissen für eine fremde Macht

**spi|o|nie|ren:** [für eine fremde Macht] Geheimnisse auskundschaften. **Spi|o̱|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spion (1)

**Spi|rä̱e** [ʃp..., sp...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Pflanzengattung der Rosengewächse mit zahlreichen Ziersträuchern

**spi|ra̱l** [ʃp...] ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Technik): schneckenförmig gedreht

**Spi|ra̱|le** *die;* -, -n: **1. a)** sich gleichmäßig um eine Achse windende Linie; **b)** (Math.) ebene Kurve, die in unendlich vielen, immer weiter werdenden Windungen einen festen Punkt umläuft. **2.** Gegenstand in der Form einer Spirale (1) (z. B. Uhrfeder). **spi|ra̱|lig:** schraubenförmig, schneckenförmig

**Spi|rans** ['ʃp..., 'sp...] *die;* -, Spiranten, **Spi|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Reibelaut, ↑Frikativ. **spi|ran|tisch:** die Spirans, den Spiranten betreffend

**Spi|ri|fer** ['ʃpi:..., 'spi:...] *der;* -s, ...feren ⟨*(gr.-lat.; lat.) nlat.*⟩: ausgestorbener Armfüßer (Leitfossil des ↑Devons)

**Spi|ri|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Schraubenbakterie

**spi|ril|li|zid** ⟨*gr.-lat.-nlat.; lat.*⟩: Spirillen tötend

**Spi|rit** ['spɪ...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: [↑mediumistischer] Geist

**Spi|ri|tis|mus** [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geisterlehre; Glaube an Erscheinungen von Seelen Verstorbener, mit denen man durch ein ↑[1]Medium (4) zu verkehren sucht; Versuch, okkulte Vorgänge als Einwirkungen von Geistern zu erklären; Ggs. ↑Animismus (3)

**Spi|ri|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Spiritismus. **Spi|ri|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spiritist. **spi|ri|tis|tisch:** den Spiritismus betreffend

**spi|ri|tu|al** ⟨*lat.-mlat.*⟩: auf den [Heiligen] Geist bezogen; geistig, übersinnlich

[1]**Spi|ri|tu|al** *der;* -s u. -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Seelsorger, Beichtvater in katholischen Seminaren u. Klöstern

[2]**Spi|ri|tu|al** ['spɪrɪtjʊəl] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: geistliches Volkslied der im Süden Nordamerikas lebenden Afroamerikaner mit schwermütiger, synkopierter Melodie

**Spi|ri|tu|a̱|le** [ʃp..., sp...] *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: strenge Richtung der ↑Franziskaner im 13./14. Jh.; vgl. Observant

**Spi|ri|tu|a̱|li|en** *die* (Plural): geistliche Dinge

**spi|ri|tu|a|li|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: vergeistigen

**Spi|ri|tu|a|lis|mus** *der;* -: **1.** metaphysische Lehre, die das Wirkliche als geistig od. als Erscheinungsweise des Geistigen annimmt. **2.** theologische Richtung, die die unmittelbare geistige Verbindung des Menschen mit Gott gegenüber der geschichtlichen Offenbarung betont. **Spi|ri|tu|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Spiritualismus. **Spi|ri|tu|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spiritualist. **spi|ri|tu|a|lis|tisch:** den Spiritualismus betreffend

**Spi|ri|tu|a|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Geistigkeit; Ggs. ↑Materialität. **spi|ri|tu|e̱ll** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: geistig; geistlich

**spi|ri|tu|o̱s** ⟨*lat.-fr.;* in der Endung relatinisiert⟩, **spi|ri|tu|ö̱s** ⟨*lat.-fr.*⟩: Weingeist enthaltend; geistig

**Spi|ri|tu|o|se** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.,* in der Endung relatinisiert⟩: stark alkoholisches Getränk (z. B. Weinbrand, Likör)

**spi|ri|tu|o|so** [sp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): geistvoll, feurig (Vortragsanweisung)

[1]**Spi|ri|tus** ['spi:...] *der,* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Hauch, Atem, [Lebens]geist

[2]**Spi|ri|tus** ['ʃpi:...] *der;* -, -se: Weingeist; Alkohol

**Spi|ri|tus a̱s|per** *der;* - -, - [...tu:s] -i: Zeichen ( ` ) für den h-Anlaut im Altgriechischen

**Spi|ri|tus fa|mi|li|a̱|ris** *der;* - -: guter Hausgeist, Vertraute[r] der Familie

**Spi|ri|tus le|nis** *der;* - -, - [...tu:s] lenes [...e:s]: Zeichen ( ' ) für das Fehlen des h-Anlautes im Altgriechischen

**Spi|ri|tus Rẹc|tor** [sp… -] *der;* - -: leitender, belebender, treibender Geist, Seele (z. B. eines Betriebes, Vorhabens)

**Spi|ri|tus Sạnc|tus** *der;* - -: der Heilige Geist

**Spi|ro|chä|te** [ʃp…, sp…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankheitserregende Bakterie (z. B. Erreger der Syphilis u. des Rückfallfiebers)

**Spi|ro|er|go|me|t|ri|e** [ʃp…, sp…] *die;* -, …i̱en ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Messung der Kapazität der Sauerstoffaufnahme im Ruhezustand des Organismus u. nach körperlicher Belastung

**Spi|ro|gy|ra** [ʃp…, sp…] *die;* -, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schraubenalge (Jochalge)

**Spi|ro|me|ter** [ʃp…, sp…] *das;* -s, -⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät, mit dem die verschiedenen Eigenschaften des Atems gemessen werden. **Spi|ro|me|t|ri|e** *die;* -, …i̱en (Med.): Messung u. Aufzeichnung der Atmung (z. B. zur Messung des Grundumsatzes od. der Lungenkapazität)

**Spi|tal** *das;* -s, Spitäl̈er ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltend, aber noch landsch., bes. österr., schweiz.) Krankenhaus. **2.** (veraltet) **a)** Pflegeheim, Altersheim; **b)** Armenhaus

**Spi̱tt|ler** *der;* -s, -: **1.** (veraltend, aber noch landsch., bes. schweiz.) Krankenhauspatient. **2.** (veraltet) Insasse eines Spitals (2). **Spi̱tt|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spittler

**splanch|nisch** ['splan…] ⟨*gr.*⟩: ↑viszeral. **Splanch|no|lo|gie** *die;* -⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Eingeweiden befasst

**Splat|ter|mo|vie** ['splɛtəmu:vi] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): Horrorfilm mit vielen blutrünstigen Szenen

**Spleen** [ʃpli:n, seltener: sp…] *der;* -s, -e u.-s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Schrulle, Marotte; Überspanntheit. **splee|nig:** schrullig, verrückt, überspannt

**splen|di̱d** [ʃp…, sp…] ⟨*lat.*⟩: **1.** freigebig. **2.** glanzvoll, kostbar. **3.** (Druckw.) weit auseinandergerückt

**Splen|did Iso|la|tion** ['splɛndɪd aɪsə'leɪʃən] *die;* - - ⟨*engl.;* „glänzendes Alleinsein"⟩: **1.** freiwillige Bündnislosigkeit eines Landes, einer Partei o. Ä. **2.** (Geschichte) die Bündnislosigkeit Großbritanniens im 19. Jh.

**Splen|di|di|tät** [ʃp…, sp…] *die;* -⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Freigebigkeit

**Sple|n|ek|to|mie** [sp…, ʃp…] *die;* -, …i̱en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung der Milz

**Sple|ni̱|tis** *die;* -, …iti̱den (Med.): Milzentzündung

**sple|no|gen** (Med.): von der Milz herrührend (von krankhaften Veränderungen)

**Sple|no|he|pa|to|me|ga|lie** *die;* -, …i̱en (Med.): Vergrößerung von Milz u. Leber

**Sple|nom** *das;* -s, -e (Med.): gutartige Milzgeschwulst

**sple|no|me|gal:** die Splenomegalie betreffend. **Sple|no|me|ga|lie** *die;* -, …i̱en (Med.): krankhafte Milzvergrößerung

**Sple|no|to|mie** *die;* -, …i̱en (Med.): Milzoperation

**split|ten** ['ʃplɪtn̩, 'sp…] ⟨*engl.*⟩: das Splitting anwenden, aufteilen. **Spli̱t|ting** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) Form der Haushaltsbesteuerung, bei der das Einkommen der Ehegatten zusammengezählt, halbiert u. jeder Ehegatte mit der Hälfte des Gesamteinkommens bei der Steuerberechnung berücksichtigt wird. **2.** Teilung eines Anteilspapiers (z. B. einer Aktie), wenn der Kurs erheblich gestiegen ist. **3.** Verteilung der Erst- u. Zweitstimme auf verschiedene Parteien (bei Wahlen)

**Spo|di|um** ['ʃpo:…, 'spo:…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): adsorbierende Knochenkohle

**Spo|du|men** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral, Schmuckstein

**Spoi|ler** ['ʃpɔylɐ, 'sp…] *der;* -s, -⟨*engl.;* zu to spoil „(Luft[widerstand]) wegnehmen"⟩: **1.** Luftleitblech an [Renn]autos zum Zweck der besseren Bodenhaftung. **2.** Verlängerung des Skistiefels am Schaft als Stütze bei der Rücklage. **3.** Klappe an den Tragflächen von Flugzeugen, die die Strömungsverhältnisse verändert; Störklappe

**Spoils|sys|tem** ['spɔɪlzsɪstɪm] *das;* -⟨*engl.-amerik.;* „Beutesystem"⟩: in den Vereinigten Staaten die Besetzung öffentlicher Ämter durch die Mitglieder der in einer Wahl siegreichen Partei

**Spo|li|ạnt** [ʃp…, sp…] *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., der der Beraubung angeklagt ist

**Spo|li|a|ti|on** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Raub, Plünderung

**Spo̱|li|en** *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Spolium. **2.** (Geschichte) beweglicher Nachlass eines katholischen Geistlichen. **3.** (Archit.) aus anderen Bauten wieder verwendete Bauteile (z. B. Säulen, Friese o. Ä.)

**Spo̱|li|en|kla|ge** *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage auf Rückgabe widerrechtlich entzogenen Besitzes (im kanonischen und gemeinen Recht)

**Spo̱|li|en|recht** *das;* -[e]s, -e: **a)** im Mittelalter das Recht eines Kirchenpatrons (vgl. [1]Patron 3), die Spolien (2) eines verstorbenen Geistlichen einzuziehen; **b)** der Anspruch des Kaisers od. später des Papstes auf den Nachlass eines Bischofs

**spo|li|i̱e|ren** (veraltet, aber noch landsch.): berauben, plündern, stehlen

**Spo̱|li|um** *das;* -s, …ien: Beutestück, erbeutete Waffe (im alten Rom)

**Spom|pa|na|de[l]n** *die* (Plural) ⟨*it.*⟩ (österr. ugs.): ↑Sperenzchen

**Spon|de|en:** *Plural* von ↑Spondeus. **spon|de|isch** [ʃp…, sp…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den Spondeus betreffend. **2.** in, mit Spondeen geschrieben, verfasst. **Spon|de|us** *der;* -, …deen: aus zwei Längen bestehender antiker Versfuß (– –)

**Spon|di̱|a|kus** *der;* -, …azi: ↑Hexameter, in dem statt des fünften ↑Daktylus ein Spondeus gesetzt ist

**Spon|dy|l|ar|th|ri̱|tis** [ʃp…, sp…] *die;* -, …iti̱den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Wirbelgelenke

**Spon|dy|li̱|tis** *die;* -, …iti̱den (Med.): Wirbelentzündung

**Spon|dy|lo|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Veränderung an den Wirbelkörpern u. Bandscheiben

**Spon|gia** ['ʃpɔŋgi̯a, 'spɔŋgi̯a] *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Schwamm, einfachst gebautes, vielzelliges Tier

**spon|gi|form** ⟨*lat.*⟩ (bes. Tiermed.): schwammförmig (z. B. von der Hirnsubstanz bei BSE)

**Spon|gin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ge-

rüstsubstanz der Hornschwämme

**Spon|gi|o|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit den Schwämmen befasst

**spon|gi|ös** ⟨*gr.-lat.*⟩: schwammig

**Spon|gi|o|sa** *die;* -: schwammartiges Innengewebe der Knochen

**Spon|sa** [ˈʃpɔnza, ˈspɔnza] *die;* -, ...sae [...zɛ] ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für Braut (bes. in Kirchenbüchern)

**Spon|sa|li|en** *die* (Plural) (Rechtsspr. veraltet): Verlöbnis; Verlobungsgeschenke

**spon|sern:** aus Werbegründen jmdn. od. etwas (z. B. einen Sportverein) finanziell od. auch durch Sach- u. Dienstleistungen unterstützen, fördern; vgl. Sponsor (1)

**Spon|si:** *Plural* von ↑Sponsus

**spon|sie|ren** (veraltet, aber noch landsch.): um ein Mädchen werben, den Hof machen

**Spon|si|on** *die;* -, -en (österr.): Feier, bei der der Magistergrad verliehen wird

**Spon|sor** [ˈʃpɔnzɐ, ˈspɔnzɐ, engl.: ˈspɔnsə] *der;* -s, ...oren u. (bei engl. Aussprache) -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Person, Organisation o. Ä., die jmdn. od. etwas sponsert; Förderer, Geldgeber (z. B. im Sport). **2.** (bes. in den USA) Person[engruppe], die eine Sendung im Rundfunk od. Fernsehen finanziert, um sie für Werbezwecke zu nutzen. **Spon|so|rin** [ʃp..., sp...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sponsor (1)

**Spon|so|ring** [ˈʃpɔn..., ˈspɔn..., engl.: ˈspɔnsərɪŋ] *das;* -s, -s: das Sponsern

**Spon|sor|ship** [ˈʃpɔnzoːɐʃɪp, ˈsp..., engl.: ˈspɔnsəʃɪp] *die;* -: Sponsorentum

**Spon|sus** *der;* -, Sponsi ⟨*lat.*⟩: (in Kirchenbüchern) lat. Bez. für Bräutigam

**spon|tan** [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩: von selbst; von innen heraus, freiwillig, ohne Aufforderung, aus eigenem plötzlichem Antrieb; unmittelbar. **Spon|ta|ne|i|tät** *die;* -, -en: ↑Spontanität. **Spon|ta|ni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Handeln ohne äußere Anregung; innerer Antrieb; unmittelbare, spontane Reaktion

**Spon|ti** *der;* -s, -s (ugs.): Angehöriger einer undogmatischen linksgerichteten Gruppe

**Spon|ton** [ʃpɔnˈtoːn, spõˈtõː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: von den Infanterieoffizieren im 17. u. 18. Jh. getragene kurze, der Hellebarde ähnliche Pike

**Spoon** [spuːn, ʃpuːn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): ein bestimmter Golfschläger

**spo|ra|disch** [ʃp..., sp...] ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** vereinzelt [vorkommend], verstreut. **2.** gelegentlich, selten

**Spo|r|an|gi|um** *das;* -s, ...ien [...ian] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Sporenbildner u. -behälter bei Pflanzen

**spor|co** [ˈʃpɔrko..., ˈsp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): ↑brutto; mit Verpackung [gewogen]

**Spo|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: **1.** (Bot.) ungeschlechtliche Fortpflanzungszelle. **2.** (Biol., Med.) sehr widerstandsfähige Dauerform der Bakterien

**Spor|ko** *das;* -s: Bruttogewicht; Masse mit Verpackung

**spo|ro|gen** [ʃp..., sp...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Sporen erzeugend

**Spo|ro|gon** *das;* -s, -e (Biol.): Sporen erzeugende Generation der Moospflanzen

**Spo|ro|go|nie** *die;* -: **1.** (Bot.) Erzeugung von Sporen als ungeschlechtliche Phase im Verlauf eines ↑Generationswechsels. **2.** (Biol.) Vielfachteilung im Entwicklungszyklus der Sporentierchen

**Spo|ro|phyll** *das;* -s, -e (Bot.): Sporen tragendes Blatt

**Spo|ro|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): Sporen bildende Generation bei Pflanzen

**Spo|ro|tri|cho|se** *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung des Haut- u. Unterhautgewebes mit Geschwürbildung

**Spo|ro|zoit** *der;* -en, -en (Biol.): durch Sporogonie (2) entstehendes Entwicklungsstadium der Sporentierchen

**Spo|ro|zoon** *das;* -s, ...zoen (meist Plural): Sporentierchen (parasitischer Einzeller)

**Spo|ro|zys|te** *die;* -, -n (Zool.): Larvenstadium der Saugwürmer

**Spor|tel** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-etrusk.-lat.*⟩: mittelalterliche Form des Beamteneinkommens

**spor|tiv** [sp..., ʃp...] ⟨*engl., fr.*⟩: sportlich

**Sports|wear** [ˈspɔ:tswɛːɐ] *die;* auch: *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: sportliche Tageskleidung, Freizeitkleidung

**Spo|sa|li|zio** [sp..., ʃp...] *das;* - ⟨*lat.-it.;* „Vermählung"⟩: Darstellung der Verlobung bzw. Vermählung Marias mit Joseph in der [italienischen] Kunst

**Spot** [spɔt, ʃpɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Werbekurzfilm (in Kino u. Fernsehen); **b)** in Hörfunksendungen eingeblendeter Werbetext. **2.** Kurzform von ↑Spotlight

**Spot|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Geschäft gegen sofortige Lieferung u. Kasse im Geschäftsverkehr der internationalen Warenbörsen

**Spot|light** [...lait] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Beleuchtung od. Scheinwerfer, der auf einen Punkt gerichtet ist u. dabei die Umgebung im Dunkeln lässt

**Spot|markt** *der;* -[e]s, ...märkte ⟨*engl.; dt.*⟩: Handelsplatz, an dem nicht vertraglich gebundene Mengen von Rohöl an den Meistbietenden verkauft werden

**Spray** [ʃpre:, spre:, engl.: spreɪ] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: Flüssigkeit, die durch Druck [oft mithilfe eines Treibgases] aus einem Behältnis in feinsten Tröpfchen versprüht wird. **spray|en: a)** Spray versprühen; **b)** mit Spray besprühen. **Spray|er** *der;* -s, -: jmd., der [Graffiti an Wände o. Ä.] sprayt. **Spray|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sprayer

**Spread** [spred] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Ausbreitung"⟩ (Börsenw.): **1.** Differenz zwischen zwei Preisen od. Zinssätzen. **2.** Aufschlag auf einen vereinbarten Referenzzinssatz

**Sprea|der** [ˈspredɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Technik): Tragrahmen für Container (1, 2) an Hebezeugen

**Sprea|ding** [ˈspredɪŋ] *das;* -[s] (Börsenw.): gleichzeitiger Kauf u. Verkauf einer gleichen Zahl von Optionen od. Terminkontrakten mit unterschiedlichen Basispreisen

**Sprink|ler** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Teil einer Beregnungsanlage zum Feuerschutz (z. B. in Kaufhäusern), der bei bestimmter Temperatur Wasser versprüht. **2.** Rasensprenger

**Sprint** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kurzer, schneller Lauf. **sprin|ten:** eine kurze Strecke mit größtmöglicher Geschwindigkeit zurücklegen

**Sprin|ter** *der;* -s, -: Kurzstreckenläufer. **Sprin|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sprinter

**Spritz** *der;* s, -e ⟨volkstümliche Umbildung von ↑[2]Spiritus⟩ (ugs.): Benzin, Treibstoff. **spritzig:** spritähnlich

**Sprue** *die;* - ⟨*niederl.-engl.*⟩ (Med.): fieberhafte Erkrankung mit Gewebsveränderungen im Bereich von Zunge u. Dünndarmschleimhaut

**Spu|man|te** [sp..., ʃp...] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für Schaumwein

**Spurt** *der;* -[e]s, -s (selten: -e) ⟨*engl.*⟩ (Sport): Steigerung der Geschwindigkeit bei Rennen; äußerst schnelles Laufen über eine kürzere Strecke. **spur|ten** (Sport): einen Spurt machen

**Spu|ta** ['ʃp..., 'sp...]: *Plural* von ↑Sputum

**Sput|nik** [ʃp..., sp...] *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Gefährte"⟩: Name der ersten sowjetischen Erdsatelliten. **Spu|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): Auswurf, Gesamtheit der Sekrete der Luftwege

**Square** ['skwɛə] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für Quadrat; Platz

**Square|dance** [...dɑ:ns] *der;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.-amerik.*⟩: beliebter amerikanischer Volkstanz, bei dem jeweils vier Paare, in Form eines Quadrates aufgestellt, gemeinsam verschiedene Figuren ausführen

**Squash** *das;* -[s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Sport) Ballspiel, bei dem ein kleiner Ball mit einer Art Tennisschläger gegen eine Wand geschlagen wird u. der Gegner daraufhin versuchen muss, den Ball beim Rückprall zu erreichen u. seinerseits zu schlagen. **2.** ausgepresster Saft [mit Mark] von Zitrusfrüchten

**Squash|cen|ter** *das;* -s, -: Einrichtung zum Squashspielen

**Squat|ter** ['skvɔtɐ, engl.: 'skwɔtə] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: (bes. früher in den USA) Siedler, der ohne Rechtsanspruch auf unbebautem Land siedelt

**Squaw** [skwɔ:] *die;* -, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: nordamerikanische Indianerfrau

**Squi|re** ['skvaɪɐ, engl.: 'skwaɪə] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: englischer Gutsherr

**Sse|rir** vgl. Serir

**Staats|ärar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): ↑Fiskus

**Staats|ka|pi|ta|lis|mus** *der;* -: Wirtschaftsform, die Elemente des Sozialismus mit Prinzipien der Marktwirtschaft verbindet

**staats|mo|no|pol|lis|tisch:** (im Marxismus-Leninismus) durch die Verbindung der Macht der Monopole mit der Macht des Staates gekennzeichnet

**Staats|mo|no|pol|ka|pi|ta|lis|mus** *der;* -: (im Marxismus-Leninismus) staatsmonopolistischer Kapitalismus; Kurzw.: Stamokap

**Staats|rä|son** *die;* - (Geschichte): der Grundsatz [des Nationalstaates], dass die Staatsinteressen allen anderen Interessen voranstehen

**Staats|se|kre|ta|rie** *die;* -: päpstliche Behörde für die Außenpolitik der katholischen Kirche, die vom Kardinalstaatssekretär geleitet wird

**Staats|ser|vi|tu|ten** *die* (Plural): durch völkerrechtlich gültige Verträge einem Staat auferlegte Verpflichtungen, auf bestimmte Hoheitsrechte zugunsten anderer Staaten zu verzichten (z. B. fremden Truppen den Durchmarsch zu gestatten, auf Grenzbefestigungen zu verzichten)

**Sta|bat Ma|ter** ['st... -] *das;* - -, - - ⟨*lat.;* „die Mutter (Jesu) stand (am Kreuz)"⟩: **1.** (ohne Plural) Anfang u. Bezeichnung einer ↑Sequenz (3). **2.** Komposition, die den Text dieser Mariensequenz zugrunde legt

**Sta|bel|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩ (schweiz.): hölzerner Stuhl, Schemel

**sta|bil** ⟨*lat.*⟩: **1.** beständig, sich im Gleichgewicht haltend (z. B. Wetter, Gesundheit); Ggs. ↑labil (1). **2.** seelisch robust, widerstandsfähig; Ggs. ↑labil (2). **3.** körperlich kräftig, widerstandsfähig. **4.** fest, dauerhaft, der Abnutzung standhaltend (z. B. in Bezug auf Gegenstände)

**Sta|bi|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: auf dem Boden stehende metallene Konstruktion in abstrakter Gestaltung (in der modernen Kunst)

**sta|bi|li|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): stabilisieren

**Sta|bi|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Gerät, das Schwankungen von elektrischen Spannungen o. Ä. verhindert od. vermindert. **2.** (bes. bei Kraftwagen verwendetes) Bauteil, das bei der Federung einen Ausgleich bei einseitiger Belastung o. Ä. bewirkt. **3.** Zusatz, der unerwünschte Reaktionen chemischer Verbindungen verhindert oder verlangsamt. **4.** (Med.) gerinnungshemmende Flüssigkeit für die Konservierung des Blutes. **5.** Vorrichtung in Schiffen, die dem Schlingern entgegenwirkt

**sta|bi|li|sie|ren:** festsetzen; festigen, dauerhaft, standfest machen. **Sta|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Entfernen von leicht verdampfenden Stoffen aus Treibstoffen unter hohem Druck. **2.** Herstellung od. Herbeiführung eines festen, dauerhaften Zustandes

**Sta|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Beständigkeit, Dauerhaftigkeit. **2.** Standfestigkeit, Gleichgewichtssicherheit

**stac|ca|to** [ʃt..., st...] ⟨*germ.-it.*⟩ (Musik): kurz abgestoßen (zu spielen od. zu singen, in Bezug auf eine Tonfolge) (Vortragsanweisung); Ggs. ↑legato; vgl. martellato (Abk.: stacc.). **Stac|ca|to** [ʃt..., st...] vgl. Stakkato

**sta|di|al** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: stufen-, abschnittweise

**Sta|di|a|li|tät** *die;* - ⟨*gr.-lat.-russ.*⟩: Lehre des russischen Sprachwissenschaftlers N. Marr, die auf der Annahme gesellschaftlich bedingter sprachlicher Veränderungen in bestimmten Stadien der Entwicklung beruht

**Sta|di|en:** *Plural* von ↑Stadion u. ↑Stadium

**Sta|di|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** mit Zuschauerrängen versehenes ovales Sportfeld; Kampfbahn. **2.** alt- u. neugriechisches Längenmaß (1 Stadion alt = 184,98 m, 1 Stadion neu = 1 km)

**Sta|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Zeitraum aus einer gesamten Entwicklung; Entwicklungsstufe, -abschnitt

**Sta|fẹt|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** (Geschichte) reitender Eilbote, Meldereiter. **2.** (bes. Sport) Staffel, Staffellauf

**Staf|fa|ge** [...ˈfaːʒə] *die;* -, -n ⟨mit französierender Endung zu staffieren gebildet⟩: **1.** Beiwerk; Nebensächliches; Ausstattung, trügerischer Schein. **2.** Menschen u. Tiere als Belebung eines Landschafts- od. Architekturgemäldes (bes. in der Malerei des Barocks)

**staf|fie|ren** ⟨*fr.-niederl.*⟩: **1.** (veraltet) ausstaffieren, ausrüsten, ausstatten (bes. mit Bekleidung, Wäsche). **2.** (österr.) schmücken, putzen (z. B. einen Hut). **3.** Stoff auf einen anderen nähen (z. B. Futter in einen Mantel nähen)

[1]**Sta|ge** [ˈstaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorbereitungszeit, Probezeit

[2]**Stage** [steɪdʒ] *die;* -, -s [...dʒɪs] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für Bühne, Konzertbühne (bes. bei Rockkonzerten)

**Stage|di|ving** [ˈsteɪdʒdaɪvɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Bühnentauchen"⟩: Sprung des Sängers od. eines anderen Mitglieds einer Band von der Konzertbühne in das Publikum

**Stag|fla|ti|on** [ʃt..., st...] *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *Stag*nation u. *Inflation*⟩: Stillstand des Wirtschaftswachstums bei gleichzeitiger Geldentwertung

**Sta|gi|aire** [staˈʒi̯ɛːr] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Probekandidat

**Sta|gio|ne** [staˈdʒoːnə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Spielzeit italienischer Operntheater. **2.** Ensemble eines italienischen Operntheaters

**Sta|gi|rit** [st...] *der;* -en ⟨*gr.-lat.;* nach der makedonischen Stadt Stageira, dem Geburtsort des Philosophen⟩: Beiname des Aristoteles (384–322 v. Chr.)

**Sta|g|na|ti|on** [ʃt..., auch: st...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stockung, Stauung, Stillstand. **2.** (Geogr.) kalte Wasserschicht in Binnenseen, die sich im Sommer nicht mit der oberen erwärmten Schicht mischt; vgl. ...ation/...ierung. **sta|g|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** stocken, sich stauen; sich festfahren. **2.** stehen (von Gewässern ohne sichtbaren Abfluss u. vom Stillstand eines Gletschers). **Sta|g|nie|rung** *die;* -, -en: ↑Stagnation; vgl. ...ation/...ierung

**Sta|go|s|ko|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Tropfenschau"⟩ (Med.; Biol.): neueres Verfahren zum Nachweis von Stoffen in chemischen Verbindungen (z. B. in Körpersäften od. an Kristallen in getrockneten Tropfen)

**Stain|less Steel** [ˈsteɪnlɪs ˈsti:l] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: rostfreier Stahl (Qualitätsbezeichnung auf Gebrauchsgütern)

**Stakes** [steːks, ʃt..., engl.: steɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** Einsätze bei Pferderennen, die den Pferden die Startberechtigung sichern. **2.** Pferderennen, die aus Einsätzen bestritten werden

**Sta|kẹt** *das;* -[e]s, -e ⟨*germ.-it.-fr.-niederl.*⟩: Staketenzaun, Lattenzaun. **Sta|ke|te** *die;* -, -n (österr.): Latte

**Stak|ka|to** [ʃt..., st...] *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*germ.-it.*⟩: ein die einzelnen Töne kurz abstoßender musikalischer Vortrag; vgl. staccato

**Sta|lag|mit** [ʃt..., st..., auch: ...ˈmɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tropfstein, der vom Boden der Höhle nach oben wächst; vgl. Stalaktit. **sta|lag|mi|tisch:** wie ein Stalagmit geformt

**Sta|lag|mo|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Tropfengröße u. damit der Oberflächenspannung von Flüssigkeiten

**Sta|lak|tit** [ʃt..., st..., auch: ...ˈtɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Tropfstein, der von der Höhlendecke nach unten wächst; vgl. Stalagmit

**Sta|li|nis|mus** [ʃt..., st...] *der;* -⟨*nlat.;* nach dem sowjetischen Politiker J. W. Stalin, 1879–1953⟩: von Stalin geprägte Interpretation des Marxismus u. die darauf beruhenden autoritär-bürokratischen Methoden u. Herrschaftsformen. **Sta|li|nist** *der;* -en, -en: Anhänger, Verfechter des Stalinismus. **Sta|li|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stalinist. **sta|li|nis|tisch:** den Stalinismus betreffend

**Sta|lin|or|gel** *die;* -, -n (Jargon): (von den sowjetischen Streitkräften im 2. Weltkrieg eingesetzter) Raketenwerfer, mit dem eine Reihe von Raketengeschossen gleichzeitig abgefeuert wurde

**stal|ken** [ˈstɔːkn̩] ⟨*engl.*⟩: jmdn. durch fortwährende Nachstellungen terrorisieren

**Stal|ker** [ˈstɔːkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine andere Person fortgesetzt verfolgt oder ihr auflauert; vgl. Stalking

**Stal|ke|rin** [ˈstɔkɛrɪn] *die,* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stalker

**Stal|king** [ˈstɔːkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das Verfolgen, Auflauern u. Terrorisieren von Menschen (durch unablässige Liebesbriefe, Telefonanrufe, Drohungen u. Ä.) aufgrund nicht erwiderter Liebe, aus Rache u. a.

**Sta|men** [ʃt..., st...] *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Staubblatt der Pflanzenblüte

**Sta|mi|no|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Bot.): rückgebildetes od. umgebildetes Staubblatt

**Sta|mo|kap** *der;* -[s]: Kurzw. für *sta*ats*mo*nopolistischer *Kap*italismus

**Stam|pe|de** [ʃt..., st..., engl.: stæmˈpiːd] *die;* -, -n u. (bei engl. Aussprache:) -s ⟨*germ.-span.(-mex.)-engl.-amerik.*⟩: wilde Flucht einer in Panik geratenen [Rinder]herde

**Stam|pi|g|lie** [...ˈpɪljə, ...ˈpiːlj̩ə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.-span.-it.*⟩ (österr.): Gerät zum Stempeln; Stempelaufdruck

[1]**Stạn|dard** [ˈʃt..., auch: ˈst...] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** Normalmaß, Durchschnittsbeschaffenheit, Richtschnur. **2.** allgemeines Leistungs-, Qualitäts-, Lebensführungsniveau; Lebensstandard. **3.** (DDR) staatlich vorgeschriebene Norm. **4.** Feingehalt (Verhältnis zwischen edlem u. unedlem Metall) einer Münze. **5.** anerkannter Qualitätstyp, Qualitätsmuster, Normalausführung einer Ware

[2]**Stạn|dard** [ˈstændəd] *der* oder *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Musikstück, das zum festen Repertoire [einer Jazzband] gehört

**Stạn|dar|di|sa|ti|on** *die;* -, -en: ↑Standardisierung; vgl. ...ation/...ierung. **stạn|dar|di|sie|ren:** [nach einem Muster] verein-

S
stan

heitlichen. **Stan|dar|di|si̲e|rung** *die;* -, -en: das Standardisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Stạn|dard|spra|che** *die;* -, -n: die über Umgangssprache, Gruppensprachen u. Mundarten stehende, allgemein verbindliche Sprachform, die sich im mündlichen und schriftlichen Gebrauch normsetzend entwickelt hat; Hochsprache, Schriftsprache, Literatursprache

**Stan|dạr|te** [ʃt...] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Feldzeichen, Fahne einer berittenen od. motorisierten Truppe; Flagge eines Staatsoberhaupts. **2.** die etwa einem Regiment entsprechende Einheit von SA u. SS zur Zeit des Nationalsozialismus. **3.** (Jägerspr.) Schwanz des Fuchses (od. Wolfes)

**Stand-by, Stand|by** [stænd'ba̯i] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Flugreise (zu verbilligtem Preis) mit Platzvergabe nach einer Warteliste, in die sich die Fluggäste vor der Abflugzeit eintragen. **2.** (Elektronik) Bereitschaftsschaltung; Kurzform von ↑Stand-by-Betrieb

**Stand-by-Be|trieb, Stand|by|betrieb** *der;* -[e]s, -e (Elektronik): Betriebsart, bei der ein Gerät auf die Fernbedienung anspricht, im Übrigen aber abgeschaltet ist

**Stan|ding** ['stændɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Rang, Ansehen, Name

**Stan|ding Ova|tions** [stændɪŋ o've:ʃn̩s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: das Beifallklatschen, Ovationen im Stehen

**Stand-up** ['stænd'lʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Form der Unterhaltung, bei der [improvisierte] lustige Geschichten, Scherze, Gags u. Ä. im Vordergrund stehen

**Stand-up-Co|me|di|an** [...kə-mi:dɪən] *der;* -s, -s: Alleinunterhaltungskünstler, der im Bereich des Stand-ups tätig ist

**Sta|nit|zel, Sta|nitzl** *das;* -s, -[n] ⟨Herkunft unsicher⟩ (bayr., österr. ugs.): spitze Papiertüte

**Stan|na̲t** [ʃt..., st...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zinnsäure

**Stan|nin** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zinnkies

**Stan|ni|o̲l** *das;* -s, -e: **1.** (ugs.) silberglänzende Aluminiumfolie. **2.** silberglänzende Zinnfolie. **stan|ni|o|li̲e|ren:** in Stanniol, in Alufolie verpacken

**Stạn|num** *das;* -s: Zinn; chem. Element (Zeichen: Sn)

**stan|ta|pe̲** (österr. salopp): ↑stante pede

**stạn|te pe̲|de** ['st... -, auch: 'ʃt... -] ⟨*lat.;* „stehenden Fußes"⟩ (ugs. scherzh.): sofort, auf der Stelle (im Hinblick auf etwas, was zu unternehmen ist)

**Stạn|ze** ['ʃt...] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (urspr. italienische) Strophenform aus acht elfsilbigen jambischen Verszeilen (Reimfolge: ab ab ab cc). **2.** (Plural) von Raffael u. seinen Schülern ausgemalte Wohnräume des Papstes Julius II. im Vatikan

**Sta|pe̲|lia** *die;* -, ...ien, **Sta|pe̲|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Arzt J. B. van Stạpel, † 1636⟩ (Bot.): Aasblume od. Ordenskaktus

**Sta|phy|le** [ʃt..., st...] *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Weinbeere"⟩ (Med.): Zäpfchen am Gaumen

**Sta|phy|li|ti̲s** *die;* -, ...ti̲den (Med.): Entzündung des Gaumenzäpfchens

**Sta|phy|lo|der|mi̲e** *die;* -, ...i̲en (Med.): durch Staphylokokken verursachte Hauteiterung (z. B. Furunkel)

**Sta|phy|lo|ko̲k|kus** *der;* -, ...kken (meist Plural) (Med.): traubenförmige Bakterie, Eitererreger

**Sta|phy|lo|ly|si̲n** *das;* -s (Med.): ein die Blutkörperchen auflösendes Gift der Staphylokokken

**Sta|phy|lo̲m** *das;* -s, -e, **Sta|phy|lo̲ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Beerengeschwulst am Auge (durch Vorwölbung des Augeninhalts)

**Sta|phy|lo|my|ko̲|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung durch Infektion mit Staphylokokken

**Sta̲r** [st..., auch: ʃt...] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Stern"⟩: **1.** (Film, Musik, Theater) gefeierter, berühmter Künstler; gefeierte, berühmte Künstlerin. **2.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet Berühmtheit erlangt hat

**Sta̲|rez** ['st..., 'ʃt...] *der;* -, Stạrzen ⟨*russ.;* „der Alte"⟩: ostkirchlicher Mönch der höchsten asketischen Stufe (im Volksglauben oft als wundertätig verehrt)

**Sta|ri̲|ne** *die;* -, -n: ↑Byline

**Sta̲r|let, Sta̲r|lett** ['st..., 'ʃt...] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Sternchen"⟩: [ehrgeizige] Nachwuchsfilmschauspielerin

**Sta|rọst** [st..., auch: ʃt...] *der;* -en, -en ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) Dorfvorsteher in Polen. **2.** Kreishauptmann, Landrat in Polen.

**Sta|ros|te̲i** *die;* -, -en: Amt[sbezirk] eines Starosten

**Sta|ro|wẹr|zen** [st...] *die* (Plural) ⟨*russ;* „Altgläubige"⟩: wichtigste Gruppe der ↑Raskolniki

**Stars and Stripes** ['stɑ:z ənd 'straɪps] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Sterne u. Streifen"⟩: Nationalflagge der USA, Sternenbanner

**Sta̲rt|au|to|ma|tik** *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: über die Temperatur des Motors automatisch geregelter Choke

**Star|ter|kit** ['sta:ɐtvɛ...] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Startausstattung, Startset

**Start-up** [...'ʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: neu gegründetes Wirtschaftsunternehmen

**Sta̲r|zen:** *Plural* von ↑Starez

**Sta̲|se** ['st..., 'ʃt...], Stasis *die;* -, Sta̲sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Stockung, Stauung

**Sta̲|si|mon** ['ʃt..., 'st...] *das;* -s, ...ma ⟨„Standlied"⟩: von dem in der Orchestra stehenden Chor der altgriechischen Tragödie (zwischen zwei Epeisodia) gesungenes Lied

**Sta|si|mor|phi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Stehenbleiben in der Organentwicklung bei Pflanzen

**Sta̲|sis** vgl. Stase

**Sta̲t** *das;* -, - ⟨Kurzw. aus elektro*stat*isch⟩ (veraltet): Einheit für die Radioaktivität von Quellgewässern o. Ä. (Zeichen: St)

**sta|ta̲|risch** ⟨*lat.*⟩: verweilend, langsam fortschreitend; **statarische Lektüre:** durch ausführliche Erläuterungen des gelesenen Textes immer wieder unterbrochene Lektüre; Ggs. ↑kursorisch

**State De|part|ment** ['steɪt dɪ-'pɑ:tmənt] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Außenministerium der USA

**State|ment** ['steɪtmənt] *das;* -s, -s: öffentliche [politische] Erklärung od. Behauptung

S
Stan

**State of the Art** ['steɪt əv ðɪ ɑ:t] *der;* - ⟨*engl.*⟩: neuester Stand (in der Entwicklung von etw.)

**Sta|ter** *der;* -s, -e ⟨*gr.(-lat.)*⟩: Münze des Altertums

**Stath|mo|graf, Stath|mo|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: selbsttätig arbeitendes Instrument zur Aufzeichnung von Geschwindigkeiten u. Fahrzeiten von Eisenbahnzügen

**sta|tie|ren** [ʃt...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Statist tätig sein

**Sta|tik** ['ʃt..., 'st...] *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Teilgebiet der Mechanik, auf dem man sich mit dem Gleichgewicht von Kräften an ruhenden Körpern befasst; **b)** Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte an ruhenden Körpern. **2.** Stabilität bewirkendes Verhältnis der auf ruhende Körper, bes. auf Bauwerke, wirkenden Kräfte. **3.** statischer (3) Zustand

**Sta|ti|ker** *der;* -s, -: Bauingenieur mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet statischer Berechnungen von Bauwerken. **Sta|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statiker

**Sta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Haltestelle (eines öffentlichen Verkehrsmittels); [kleiner] Bahnhof. **2. a)** Halt, Aufenthalt, Rast; **b)** Stelle, an der bei einer Prozession haltgemacht wird. **3.** Bereich, Krankenhausabteilung. **4.** Ort, an dem sich eine technische Anlage befindet, Sende-, Beobachtungsstelle

**sta|ti|o|när** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** an einen festen Standort gebunden; **b)** örtlich u. zeitlich nicht verändert; unverändert. **2.** (Med.) an eine Krankenhausaufnahme gebunden, die Behandlung in einer Klinik betreffend; Ggs. ↑ambulant (2)

**sta|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** an einen bestimmten Platz stellen, aufstellen, anstellen. **2.** eine Truppe an einen bestimmten Standort verlegen

**sta|ti|ös** ⟨*lat.,* mit französierender Endung⟩ (veraltet, aber noch landsch.): prunkend, stattlich, ansehnlich, vorzüglich

**sta|tisch** ['ʃt..., 'st...] ⟨*gr.*⟩: **1.** (Bauw.) die Statik betreffend. **2.** keine Bewegung, Entwicklung aufweisend; Ggs. ↑dynamisch (1). **3.** (Physik) das von Kräften erzeugte Gleichgewicht betreffend; **statische Elektrizität:** elektrische Aufladung (bei Schallplatten, Hartgummi- u. Kunststoffgegenständen); **statisches Moment:** Drehmoment = Kraft mal Hebelarm (senkrechter Abstand vom Drehpunkt); **statisches Organ** (Med.): Gleichgewichtsorgan

**Sta|tist** [ʃt...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der als stumme Figur in einer Theater- od. Filmszene mitwirkt. **Sta|tis|te|rie** *die;* -, ...ien: Gesamtheit der Statisten

**Sta|tis|tik** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) wissenschaftliche Methode zur zahlenmäßigen Erfassung, Untersuchung u. Darstellung von Massenerscheinungen. **2.** [schriftlich] dargestelltes Ergebnis einer Untersuchung nach der statistischen Methode. **3.** Auswertung einer großen Zahl physikalischer Größen zur Bestimmung von physikalischen Gesetzen

**Sta|tis|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** Wissenschaftler, der sich mit den theoretischen Grundlagen u. den Anwendungsmöglichkeiten der Statistik befasst. **2.** Bearbeiter u. Auswerter von Statistiken. **Sta|tis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statistiker

**Sta|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statist

**sta|tis|tisch:** die Statistik betreffend, auf Ergebnissen der Statistik beruhend

**Sta|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: dreibeiniges Gestell zum Aufstellen von Geräten (z. B. für Kamera, Nivellierinstrument)

**Sta|to|blast** [ʃt..., st...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ungeschlechtlicher Fortpflanzungskörper der Moostierchen

**Sta|to|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural): **1.** (Med.; Biol.) Steinchen in Gleichgewichtsorganen von Tieren, Gehörsand. **2.** (Bot.) Stärkekorn in Pflanzenwurzeln

**Sta|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** fest stehender Teil eines Elektromotors od. einer Dynamomaschine; Ggs. ↑Rotor (1). **2.** fest stehendes Plattenpaket beim Drehkondensator, in das der Rotor hineingedreht werden kann. **3.** fest stehende Spule beim Variometer

**Sta|to|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: hochempfindliches Gerät zum Messen von Höhendifferenzen beim Flug

**Sta|tu|a|rik** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Statuenhaftigkeit. **sta|tu|a|risch** ⟨*lat.*⟩: auf die Bildhauerkunst od. eine Statue bezogen; standbildhaft

**Sta|tue** [...tuə] *die;* -, -n: Standbild (plastische Darstellung eines Menschen od. Tieres). **Sta|tu|et|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine Statue

**sta|tu|ie|ren** ⟨*lat.*⟩: aufstellen, festsetzen; bestimmen; **ein Exempel statuieren:** ein warnendes Beispiel geben

**Sta|tur** [ʃt...] *die;* -, -en: [Körper]gestalt, Wuchs

**Sta|tus** ['ʃt..., 'st...] *der;* -, - [...tu:s]: **1.** Zustand; Bestand. **2.** (Med.) **a)** allgemeiner Gesundheits- od. Krankheitszustand; der sich aus der ärztlichen Untersuchung ergebende Allgemeinbefund; **b)** akutes Stadium einer Krankheit mit gehäuft auftretenden Symptomen. **3.** (Med.) anlagemäßig bedingte Neigung zu einer bestimmten Krankheit. **4.** Stand, Stellung in der Gesellschaft, innerhalb einer Gruppe

**Status**

Das aus dem Lateinischen stammende Substantiv lautet im Genitiv und im Plural gleich wie im Nominativ Singular, also *des Status* und *die Status*. Ein Unterschied besteht lediglich in der Aussprache. Im Plural wird das *u* lang gesprochen.

**Sta|tus Nas|cen|di** [- ...tsi...] *der;* - - (Chemie): besonders reaktionsfähiger Zustand chem. Stoffe im Augenblick ihres Entstehens

**Sta|tus prae|sens** *der;* - - (Med.): augenblicklicher Krankheitszustand

**Sta|tus quo** *der;* - - ⟨*lat.*⟩ (bes. Rechtsspr.): gegenwärtiger Zustand

**Sta|tus quo an|te** *der;* - - -: Stand vor dem bezeichneten Tatbestand od. Ereignis

**Sta|tus quo mi|nus:** Verschlechte-

rung gegenüber dem gegenwärtigen Zustand

**Sta|tus|sym|bol** *das;* -s, -e: etwas, womit jmds. gehobener Status (4), seine tatsächliche od. erstrebte Zugehörigkeit zu einer Gesellschaftsschicht dokumentiert werden soll

**Sta|tut** [ʃt...] *das;* -[e]s, -en: Satzung, [Grund]gesetz. **sta|tu|tarisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf einem Statut beruhend, satzungs-, ordnungsgemäß

**Sta|tute Law** ['stætju:t 'lɔ:] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: das gesetzlich verankerte Recht in England; vgl. Common Law

**Stau|ro|lith** [ʃt..., st..., auch: ...'lɪt] *der;* -s, u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: ein Mineral

**Stau|ro|thek** *die;* -, -en: Behältnis für eine Reliquie des heiligen Kreuzes

**Stea|di|cam®** ['stɛdikɛm] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [Handkamera mit] Tragevorrichtung, die das Verwackeln des Bildes verhindert

**Stea|dy|sel|ler** ['stɛdi...] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Buch, das über längere Zeit gleichmäßig gut verkauft wird; vgl. Longseller

**Stea|dy State** *der;* - -[s], - -s, **Steady|state** *der;* -[s], -s [...(')stɛɪt] ⟨*engl.;* „stabiler Zustand"⟩: **1.** (Biol.) trotz dauernder Energiezufuhr u. -abfuhr bestehendes Gleichgewicht in offenen physikalischen Systemen; Fließgleichgewicht. **2.** (Wirtsch.) Zustand einer Wirtschaft, bei dem alle wirtschaftlichen Größen (Konsum, Investitionen u. Ä.) mit derselben Rate wachsen oder konstant sind

**Steak** [ste:k, selten: ʃt...] *das;* -s, -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: Fleischscheibe aus der Lende (vor allem von Rind, Kalb, Schwein), die nur kurz gebraten wird

**Steak|let** ['ste:klət, 'ʃt...] *das;* -s, -s: flach gedrückter, kurz gebratener Kloß aus feinem Hackfleisch

**Steam** ['sti:m] *der;* - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Dampf

**Steam|cra|cken,** Steamkracken [...krɛkn̩] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: (bei der Erdölverarbeitung) das Aufspalten von Kohlenwasserstoffen in kleinere Bruchstücke durch hoch erhitzten Wasserdampf. **Stea|mer** ['sti:mɐ] *der;* -s, -: engl. Bez. für Dampfer. **Steam|kra|cken** [...krɛkn̩] vgl. Steamcracken

**Ste|ap|sin** [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Lipase

**Ste|a|rat** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Stearinsäure

**Ste|a|rin** *das;* -s, -e: festes Gemisch aus Stearin- u. Palmitinsäure nach Entfernen der flüssigen Ölsäure; Rohstoff zur Kerzenherstellung

**Ste|a|rin|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): gesättigte höhere Fettsäure, Bestandteil vieler fester u. halbfester Fette

**Ste|ar|rhö** *die;* -, ...ö̲en (Med.): Fettdurchfall, in reichem Maße Fettstoffe enthaltender Stuhl

**Ste|a|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Mineral; Speckstein

**Ste|a|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Talggeschwulst

**Ste|a|to|py|gie** *die;* - (Med.): starker Fettansatz am Steiß

**Ste|a|tor|rhö** *die;* -, ...ö̲en (Med.): Fettstuhl

**Ste|a|to|se** *die;* -, -n (Med.): Verfettung

**Ste|a|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Fettbruch

**Steel|band** ['sti:lbɛnt, engl.: ...bænd] *die;* -, -s ⟨*amerik.*⟩: Band, deren Instrumente aus verschieden großen leeren Ölfässern bestehen

**Stee|ple|chase** ['sti:pl̩tʃe:s, ...tʃɛɪs] *die;* -, Plur. -n [...tʃe:sn̩] u. -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩: Hindernisrennen, Jagdrennen (beim Pferdesport)

**Steep|ler** ['sti:plɐ] *der;* -s, -: Pferd, das eine Steeplechase läuft

**Ste|ga|no|gra|fie, Ste|ga|no|graphie** [ʃt..., st...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Geheimschrift, Geheimschreibkunst

**Ste̲|go|don** *das;* -s, ...do̲nten: ausgestorbenes Rüsseltier

**Ste|go|sau|ri|er** *der;* -s, -: Gattung der ausgestorbenen Dinosaurier mit sehr kleinem Schädel

**Ste|go|ze|pha̲|le** *der;* -n, -n: ausgestorbener Panzerlurch (Oberdevon bis Trias)

**Ste̲|le** ['st..., 'ʃt...] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (Kunstwiss.) frei stehende, mit einem Relief od. einer Inschrift versehene Platte oder Säule (bes. als Grabdenkmal). **2.** Leitbündelstrang des Pflanzensprosses (Zentralzylinder der Pflanze)

**Stel|la|ge** [...'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: Aufbau aus Stangen u. Brettern o. Ä. [zum Abstellen, Aufbewahren von etwas]; Gestell

**Stel|la|ge|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.; dt.*⟩: Form des Prämiengeschäftes der Terminbörse

**stel|la̲r** [ʃt..., st...] ⟨*lat.*⟩: die Fixsterne betreffend

**Stel|la̲r|as|t|ro|no|mie** *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, das sich mit den Sternen bzw. Sternsystemen, ihrer Verteilung im Weltraum u. ihren Bewegungen befasst

**Stel|la|ra̲|tor** [auch: 'stɛlərɛɪtɐ] *der;* -s, ...o̲ren, (bei engl. Ausspr.:) -s: Versuchsgerät zur Erzeugung thermonuklearer Kernfusion

**Stẹm|ma** ['ʃt..., 'st...] *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) [in grafischer Form erstellte] Gliederung der einzelnen Handschriften eines literarischen Werks in Bezug auf ihre zeitliche Folge u. textliche Abhängigkeit. **2.** (Sprachwiss.) [1]Graph zur Beschreibung der Struktur eines Satzes. **stem|ma|to|logisch:** das Stemma betreffend

**Ste̲|no** *die;* - (ugs.): kurz für ↑Stenografie

**Ste|no|gra̲f,** Stenograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-engl.*⟩: jmd., der Stenografie schreibt, Kurzschriftler. **Ste|no|gra|fie,** Stenographie *die;* -, ...i̲en: Kurzschrift (Schreibsystem mit besonderen Zeichen u. Schreibbestimmungen zum Zwecke der Schriftkürzung). **ste|no|gra|fie̲|ren,** stenographieren: in Stenografie schreiben. **Ste|no|gra̲|fin,** Stenographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stenograf. **ste|no|gra̲|fisch,** stenographisch: **a)** die Stenografie betreffend; **b)** in Kurzschrift geschrieben, kurzschriftlich

**Ste|no|gra̲mm** *das;* -s, -e: in Stenografie geschriebenes Diktat, geschriebene Rede

**Ste|no|gra̲ph** usw. vgl. Stenograf usw.

**ste|no|ha|li̲n** [ʃt..., st...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen des Salzgehalts des Wassers (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryhalin

**ste|n|ök** (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen der Umweltfaktoren (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryök

**Ste|no|kar|die** *die;* -, ...ien (Med.): Herzbeklemmung, Herzangst (Angina Pectoris)

**Ste|no|kon|to|ris|tin** [ʃt...] *die;* -, -nen: Kontoristin mit Kenntnissen in Stenografie und Maschineschreiben

**Ste|no|ko|rie** [ʃt..., st...] *die;* -: ↑Miosis

**ste|no|phag** (Biol.): auf bestimmte Nahrung angewiesen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryphag

**Ste|no|se** *die;* -, -n, **Ste|no|sis** *die;* -, ...osen ⟨*gr.;* „Einengung"⟩ (Med.): Verengung von Öffnungen, Kanälen

**ste|no|therm** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): empfindlich gegenüber Temperaturschwankungen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑eurytherm

**Ste|no|tho|rax** *der;* -[es], -e (Med.): enger Brustkorb

**ste|no|top** (Biol.): nicht weit verbreitet (von Pflanzen u. Tieren)

**Ste|no|ty|pie** [ʃt...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-engl.*⟩: Abdruck stenografischer Schrift

**ste|no|ty|pie|ren:** stenografisch niederschreiben u. danach in Maschinenschrift übertragen. **Ste|no|ty|pis|tin** *die;* -, -nen ⟨*gr.-engl.-fr.*⟩: weibliche Kraft, die Stenografie u. Maschineschreiben beherrscht

**ste|n|o|xy|bi|ont** [ʃt..., st...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen des Sauerstoffgehaltes (von Pflanzen u. Tieren)

**sten|tạn|do, sten|ta|to** [st...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zögernd, schleppend (Vortragsanweisung)

**Stẹn|tor|stim|me** ['ʃt..., 'st...] *die;* -, -n ⟨nach dem stimmgewaltigen Helden des Trojanischen Krieges⟩: laute, gewaltige Stimme

**Stẹp:** frühere Schreibung für ↑Stepp (1)

**Stepp** [ʃtɛp, stɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schritt, Tritt"⟩: **1.** (Leichtathletik) zweiter Sprung beim Dreisprung; vgl. Hop, Jump (1). **2.** artistischer Tanz, bei dem die mit Eisen beschlagenen Spitzen u. Absätze der Schuhe dem Rhythmus entsprechend in schnellem Bewegungswechsel auf den Boden gesetzt werden

**Stẹpp|ae|ro|bic** *das,*-s od. *die;* -: Aerobic unter Zuhilfenahme einer stufenartigen Vorrichtung

**Stẹp|pe** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: überwiegend baumlose, trockene Graslandschaft außereuropäischer Klimazonen

**stẹp|pen:** Stepp (2) tanzen

**Ster** *der;* -s, -e u. -s (aber: 3 -) ⟨*gr.-fr.*⟩: ein vor allem in der Forstwirtschaft verwendetes Raummaß für Holz (1 $m^3$)

**Ste|ra|di|ant** *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Math.): Einheit des Raumwinkels (Zeichen: sr)

**Ster|cu|lia** [ʃt..., st...] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanzengattung aus der Familie der Sterkuliengewächse, die teilweise Nutzholz liefert

**ste|reo: 1.** Kurzform von ↑stereofon. **2.** (ugs.) bisexuell

**Ste|reo** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) kurz für ↑Stereofonie. **2.** kurz für ↑Stereotypplatte

**ste|reo..., Ste|reo...**

[ʃt..., auch: st...]
⟨zu *gr.* stereós „starr, hart, fest"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „starr, fest, massiv, unbeweglich"
– stereotyp
b) „räumlich, körperlich"
– Stereoakustik
– stereofon

**Ste|reo|ag|no|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, Gegenstände allein mithilfe des Tastsinns zu identifizieren; Ggs. ↑Stereognosie

**Ste|reo|akus|tik** *die;* -: Wissenschaft vom räumlichen Hören

**Ste|reo|au|to|graf, Ste|reo|au|to|graph** *der;* -en, -en (Kartogr.): optisches Instrument zur Raumbildauswertung für Karten

**Ste|re|o|bat** *der;* -en, -en: Fundamentunterbau des griechischen Tempels

**Ste|reo|bild** *das;* -[e]s, -er: Bild, das bei der Betrachtung einen räumlichen Eindruck hervorruft; Raumbild

**Ste|reo|che|mie** *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das die räumliche Anordnung der Atome im Molekül erforscht

**Ste|reo|chro|mie** *die;* -: altes Verfahren der Wandmalerei

**Ste|reo|film** *der;* -[e]s, -e: dreidimensionaler Film

**ste|reo|fon,** stereophon: über zwei od. mehr Kanäle elektroakustisch übertragen, räumlich klingend; vgl. quadrofon; vgl. ...isch/-. **Ste|reo|fo|nie,** Stereophonie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektroakustische Schallübertragung über zwei od. mehr Kanäle, die räumliches Hören gestattet; vgl. Quadrofonie

**ste|reo|fo|nisch,** stereophonisch: ↑stereofon; vgl. ...isch/-

**Ste|reo|fo|to|gra|fie,** Stereofotographie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur Herstellung von räumlich wirkenden Fotografien. **2.** fotografisches Raumbild

**Ste|reo|fo|to|gram|me|t|rie,** Stereophotogrammetrie *die;* - (Kartogr.): Auswertung u. Ausmessung von räumlichen Messbildern bei der Geländeaufnahme

**Ste|reo|g|no|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Fähigkeit, Gegenstände allein mithilfe des Tastsinns zu identifizieren; Ggs. ↑Stereoagnosie

**Ste|reo|graf,** Stereograph *der;* -en, -en: Maschine zur Herstellung von Stereotypplatten

**ste|reo|gra|fisch,** stereographisch: **stereografische Projektion** (Kartogr.): Abbildung der Punkte einer Kugeloberfläche auf eine Ebene, wobei Kugelkreise wieder als Kreise erscheinen

**Ste|reo|graph** vgl. Stereograf

**Ste|re|om** *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe der Pflanzen (zusammenfassende Bez. für Sklerenchym u. Kollenchym)

**Ste|reo|me|ter** *das;* -s, -: **1.** (Physik) optisches Gerät zur Messung des Volumens fester Körper. **2.** Gerät zur Auswertung von Stereofotografien

**Ste|reo|me|t|rie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Math.): Wissenschaft von der Geometrie u. der Berechnung räumlicher Gebilde; vgl. Planimetrie. **ste|reo|me|t|risch:** die Stereometrie betreffend

**ste|reo|phon** usw. vgl. stereofon usw.

**Ste|reo|pho|to|gram|me|t|rie** vgl. Stereofotogrammetrie
**Ste|reo|pho|to|gra|phie** vgl. Stereofotografie
**Ste|reo|pla|ni|graf, Ste|reo|pla|ni|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Kartogr.): optisches Instrument zur Raumbildauswertung für Karten
**Ste|reo|plat|te** *die;* -, -n: Schallplatte, die stereofonisch abgespielt werden kann
**Ste|reo|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: optisches Gerät zur Betrachtung von Stereobildern. **Ste|reo|s|ko|pie** *die;* -: Gesamtheit der Verfahren zur Aufnahme u. Wiedergabe von raumgetreuen Bildern. **ste|reo|s|ko|pisch:** räumlich erscheinend, dreidimensional wiedergegeben
**ste|reo|tak|tisch** (Med.): die Stereotaxie betreffend, auf ihr beruhend. **Ste|reo|ta|xie** *die;* -(Med.): durch ein kleines Bohrloch in der Schädeldecke punktförmig genaues Berühren eines bestimmten Gebietes im Gehirn
**Ste|re|o|ta|xis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** ↑Stereotaxie. **2.** Bestreben von Tieren, mit festen Gegenständen in Berührung zu kommen (z. B. bei Röhren- od. Höhlenbewohnern)
**Ste|reo|to|mie** *die;* - (veraltet): Teil der Stereometrie, der die Durchschnitte der Oberflächen von Körpern behandelt, bes. den sogenannten Steinschnitt bei Gewölbekonstruktionen
**Ste|reo|tu|ner** *der;* -s, -: Tuner für Stereoempfang
**ste|reo|typ** ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** mit fest stehenden Schrifttypen gedruckt. **2.** feststehend, unveränderlich. **3.** ständig [wiederkehrend]; leer, abgedroschen
**Ste|reo|typ** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: **1.** ([Sozial]psychol.) eingebürgertes Vorurteil mit festen Vorstellungsklischees innerhalb einer Gruppe; vgl. Autostereotyp u. Heterostereotyp. **2.** ↑Stereotypie (2)
**Ste|reo|typ|druck** *der;* -[e]s, -e: Druck von der Stereotypplatte
**Ste|reo|ty|peur** [...'pø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩ (Druckw.): jmd., der Matern herstellt u. ausgießt. **Ste|reo|ty|peu|rin** [...'pø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stereotypeur
**Ste|reo|ty|pie** *die;* -, ...ien: **1.** (Druckw.) das Herstellen u. Ausgießen von Matern. **2.** (Psychol., Med.) das Wiederholen von sprachlichen Äußerungen od. motorischen Abläufen über einen längeren Zeitraum; vgl. Perseveration
**ste|reo|ty|pie|ren** ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Druckw.): Matern herstellen u. zu Stereotypplatten ausgießen
**ste|reo|ty|pisch:** ↑stereotyp; vgl. ...isch/-
**Ste|reo|typ|plat|te** *die;* -, -n: Abguss einer Mater in Form einer festen Druckplatte
**ste|ril** [ʃt..., st...] ⟨*lat.-fr.;* „unfruchtbar; ertraglos"⟩: **1.** keimfrei; vgl. aseptisch (a). **2.** unfruchtbar, nicht fortpflanzungsfähig; Ggs. ↑fertil. **3. a)** langweilig, geistig unfruchtbar, unschöpferisch; **b)** kalt, nüchtern wirkend, ohne eigene Note gestaltet
**Ste|ri|li|sa|ti|on** *die;* -, -en: das Sterilisieren
**Ste|ri|li|sa|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Entkeimungsapparat
**ste|ri|li|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** keimfrei [u. dadurch haltbar] machen (z. B. Nahrungsmittel). **2.** unfruchtbar, zeugungsunfähig machen. **Ste|ri|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Sterilisieren; vgl. ...ation/...ierung
**Ste|ri|li|tät** *die;* -: **1.** Keimfreiheit (von chirurgischen Instrumenten u. a.). **2.** Unfruchtbarkeit (der Frau), Zeugungsunfähigkeit (des Mannes); Ggs. ↑Fertilität. **3.** geistiges Unvermögen, Ertraglosigkeit
**Ste|rin** [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: in jeder tierischen od. pflanzlichen Zelle vorhandene Kohlenwasserstoffverbindung
**ster|ko|ral** [ʃt..., st...] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): kothaltig, kotig
**Ster|let, Ster|lett** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: (in osteuropäischen Gewässern lebender) kleiner Stör
**Ster|ling** ['ʃtɛr..., 'stɛr..., engl.: 'stə:lɪŋ] *der;* -s, -e (aber: 5 Pfund -) ⟨*engl.*⟩: **1.** Währungseinheit in Großbritannien; Pfund Sterling (Zeichen u. Abk.: £, £Stg). **2.** altenglische Silbermünze
**ster|nal** [ʃt..., st...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Brustbein gehörend
**Ster|n|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Brustbeinschmerz
**Ster|num** *das;* -s, ...na (Med.): Brustbein
**Ste|ro|id** [ʃt..., st...] *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: biologisch wichtige organische Verbindung (z. B. Gallensäure und Geschlechtshormone)
**Ste|ro|id|hor|mon** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Wirkstoff, der aus Cholesterin od. Cholesterinderivaten gebildet wird (z. B. das Hormon der Keimdrüsen u. der Nebennierenrinde)
**Ster|tor** ['ʃt..., 'st...] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): röchelndes Atmen. **ster|to|rös** (Med.): röchelnd, schnarchend (vom Atemgeräusch)
**Ste|tho|s|kop** [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hörrohr zur Auskultation
**Stet|son®** ['stɛtsn̩] *der;* -s, -s ⟨*amerik.;* nach dem Hersteller J. B. Stetson, 1830–1906⟩: weicher Filzhut mit breiter Krempe; Cowboyhut
**Ste|ward** ['stju:ɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Betreuer der Passagiere an Bord von Schiffen u. Flugzeugen; Flugbegleiter. **Ste|wardess** ['stju:ɐdɛs, auch: ...'dɛs] *die;* -, -en: Betreuerin von Passagieren, bes. in Flugzeugen
**Ste|ward|ship** ['stju:ɐdʃɪp] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Laiendienst der Gemeindemitglieder, die einen Teil ihrer Zeit, ihrer Fähigkeiten u. ihres Geldes der Gemeinde zur Verfügung stellen (in der protestant. Kirche der USA)
**Sthe|nie** [st..., ʃt...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vollkraft, Kraftfülle. **sthe|nisch:** vollkräftig, kraftvoll
**Sti|bi|um** ['ʃt..., 'st...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Antimon
**Stib|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Antimonglanz
**Sti|cha|ri|on** [st..., ʃt...] *das;* -s, ...ia ⟨*mgr.*⟩: liturgisches Gewand in der Ostkirche, ein ungegürteter weißer od. farbiger Talar; vgl. Albe
**sti|chisch** ['ʃt..., 'st...] ⟨*gr.*⟩: nur den Vers als metrische Einheit besitzend (von Gedichten); vgl. monostichisch
**Sti|cho|man|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wahrsagung aus einer

zufällig aufgeschlagenen Buchstelle (Bibelvers u. Ä.)

**Sti|cho|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** in der Antike die Bestimmung des Umfangs einer Schrift nach Normalzeilen zu etwa 16 Silben. **2.** (Stilkunde) Antithese, die im Dialog durch Behauptung u. Entgegnung entsteht

**Sti|cho|my|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Wechsel von Rede u. Gegenrede mit jedem Vers im [altgriechischen] Drama; vgl. Distichomythie u. Hemistichomythie

**Stick** [stɪk, auch: ʃtɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (meist Plural) kleine, dünne Salzstange, ein Knabbergebäck. **2.** Stift als Kosmetikartikel (z. B. Deodorantstick)

**Sti|cker** [ˈʃt..., auch: ˈst...] *der;* -s, -: Aufkleber aus Papier od. Plastik

**Stick|oxy|dul** *das;* -s ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Lachgas

**Stie|fo|gra|fie, Stie|fo|gra|phie** *die;* - ⟨nach dem Erfinder H. Stief, 1906–1977⟩: ein Kurzschriftsystem

**stie|kum** ⟨*jidd.*⟩ (landsch.): heimlich, leise

**Stig|ma** [ˈʃt..., ˈst...] *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Stich"⟩: **1. a)** Mal, Zeichen; Wundmal; **b)** (nur Plural) Wundmale Christi. **2. a)** Narbe der Blütenpflanzen; **b)** Augenfleck der Einzeller; **c)** äußere Öffnung der Tracheen (1). **3.** den Sklaven aufgebranntes Mal bei Griechen u. Römern. **4.** (Med.) auffälliges Krankheitszeichen, bleibende krankhafte Veränderung (z. B. bei Berufskrankheiten)

**Stig|ma|rie** [...riə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: versteinerter Wurzelstock des ausgestorbenen Schuppenbaumes (häufig im Karbon)

**Stig|ma|ta:** *Plural* von ↑Stigma

**Stig|ma|ti|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Auftreten der fünf Wundmale Christi bei einem Menschen. **2.** Brandmarkung der Sklaven im Altertum. **3.** das Auftreten von Hautblutungen u. anderen psychogen bedingten Veränderungen bei hysterischen Personen

**stig|ma|tisch:** in der Fügung **stigmatische Abbildung:** optische Abbildung mit sehr geringer Aberration (1)

**stig|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1. a)** mit den Wundmalen des gekreuzigten Jesus kennzeichnen; **b)** jmdn. brandmarken, anprangern. **2.** (Soziol.) jmdm. bestimmte, von der Gesellschaft als negativ bewertete Merkmale zuordnen, jmdn. in diskriminierender Weise kennzeichnen

**stig|ma|ti|siert:** mit den Wundmalen Christi gezeichnet. **Stig|ma|ti|sier|te** *der* u. *die;* -n, -n: Person, bei der die Wundmale Christi erscheinen

**Stig|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Stigmatisieren

**Stig|ma|tor** *der;* -s, ...oren: Vorrichtung in Elektronenmikroskopen, mit der sich der [axiale] Astigmatismus (1) ausgleichen lässt

**Stig|men:** *Plural* von ↑Stigma

**Stig|mo|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Punkte od. Sternchen [teilweise] ersetzter Name

**Stil** [ʃti:l, sti:l] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Art des sprachlichen Ausdrucks [eines Individuums]. **2.** einheitliche u. charakteristische Darstellungs- u. Ausdrucksweise einer Epoche od. eines Künstlers; **galanter Stil:** französisch beeinflusste, freiere Kompositionsweise, die im 18. Jh., bes. in der Cembalomusik in Deutschland, die streng gebundene Musik der Zeit Bachs u. Händels ablöste. **3.** Lebensweise, die dem besonderen Wesen od. den Bedürfnissen von jmdm. entspricht. **4.** [vorbildliche u. allgemein anerkannte] Art, etwas (z. B. eine Sportart) auszuführen

**Stilb** [ˈʃt..., ˈst...] *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Physik): frühere Einheit der Leuchtdichte auf einer Fläche (Zeichen: sb)

**Sti|le** [ˈsti:lə] *der;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Stil; **Stile antico** od. **osservato** (Musik): strenger klassischer Stil; **Stile concitato** [- kɔntʃi...]: (Musik): erregter, heißblütiger Stil (in der Musik des Frühbarocks); **Stile recitativo** [- retʃi...]: (Musik): darstellender Stil (in der frühen Oper)

**Sti|lett** *das;* -s, -e: kleiner Dolch

**Sti|fi|gur** *die;* -, -en: ↑rhetorische Figur

**Sti|li:** *Plural* von ↑Stilus

**sti|li|sie|ren** ⟨französierende Bildung zu Stil⟩: **1.** Formen, die in der Natur vorkommen, [in dekorativer Absicht] vereinfachen od. verändern, um die Grundstrukturen sichtbar zu machen. **2.** (veraltend) in einen bestimmten Stil bringen

**Sti|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** nach einem bestimmten Stilideal od. -muster geformte [künstlerische] Darstellung; **b)** Vereinfachung od. Reduktion auf die Grundstruktur[en]

**Sti|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beherrscher des Stils, des sprachlichen Ausdrucks

**Sti|lis|tik** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Stillehre, -kunde; vgl. Rhetorik (a). **2.** Lehrbuch für guten Stil (1); systematische Beschreibung der Stilmittel

**Sti|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stilist

**sti|lis|tisch:** den Stil (1, 2, 4) betreffend

**Still|ja|gi** [st...] *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: russ. Bez. für Halbstarke

**Still|ton** [ˈstɪltn̩] *der;* -[s], -s ⟨nach dem englischen Ort⟩: überfetter Weichkäse mit grünem Schimmelbelag

**Sti|lus** [ʃt..., st...] *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: antiker [Schreib]griffel

**Sti|mu|lans** [ˈʃt..., ˈst...] *das;* -, ...lạnzien u. ...lạntia: anregendes Arzneimittel, Reizmittel

**Sti|mu|lạnz** *die;* -, -en: Anreiz, Antrieb

**Sti|mu|la|ti|on** *die;* -, -en: das Stimulieren

**Sti|mu|la|tor** *der;* -s, ...oren: Vorrichtung, die einen Reiz auslöst

**Sti|mu|li:** *Plural* von ↑Stimulus

**sti|mu|lie|ren:** anregen, anreizen; ermuntern. **Sti|mu|lie|rung** *die;* -, -en: das Stimulieren; vgl. ...ation/...ierung. **Sti|mu|lus** *der;* -, ...li: **a)** Reiz, Antrieb; **b)** (Sprachwiss.) ein dem Sprechakt vorausgehender [äußerer] Reiz

**Sti|pel** [ˈʃt..., ˈst...] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Nebenblatt

**Sti|pen|di|at** [ʃt...] *der;* -en, -en: jmd., der ein Stipendium erhält. **Sti|pen|di|a|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stipendiat

**Sti|pẹn|di|en:** *Plural* von ↑Stipendium

**Sti|pen|dist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (bayr., österr.): Stipen-

diat. **Sti|pen|di̯s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stipendist

**Sti|pẹn|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: finanzielle Unterstützung vom Staat, von der Kirche o. Ä. für Schüler, Studierende u. jüngere Wissenschaftler

**Sti|pu|la|ti|o̱n** [ʃt..., st...] *die;* -, -en: vertragliche Abmachung; Übereinkunft. **sti|pu|li̱e̱|ren:** **1.** vertraglich vereinbaren, übereinkommen. **2.** festlegen, festsetzen

**Sto̱a** [ˈst..., ˈʃt...] *die;* -, Sto̱en ⟨nach der stoa̱ poikḭle, einer mit Bildern geschmückten Säulenhalle im antiken Athen⟩: **1.** (ohne Plural) Philosophenschule, deren oberste Maxime der Ethik darin bestand, in Übereinstimmung mit sich selbst u. mit der Natur zu leben u. Neigungen u. Affekte als der Einsicht hinderlich zu bekämpfen. **2.** (Kunstwiss.) altgriechische Säulenhalle [in aufwendigem Stil]

**Sto|chạs|tik** [stɔˈxas..., ʃt...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Teilgebiet der Statistik, das sich mit der Analyse zufallsabhängiger Ereignisse u. deren Wert für statistische Untersuchungen befasst. **sto|chạs|tisch:** zufallsabhängig

**Stö|chio|me|t|ri̯e̱** [st..., ʃt...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der mengenmäßigen Zusammensetzung chemischer Verbindungen u. der mathematischen Berechnung chemischer Umsetzungen. **stö|chio|me̱|t|risch:** entsprechend den in der Chemie geltenden quantitativen Gesetzen reagierend

**Stock** [stɔk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): **1.** Bestand an Waren; Vorrat, Warenlager. **2.** Gesamtbetrag einer Anleihe. **3.** Grundkapital einer Gesellschaft od. dessen Teilbeträge

**Stọck|car** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Serienauto, das einen sehr starken Motor hat u. mit dem Rennen gefahren werden

**Stock Ex|change** [- ɪksˈtʃeɪndʒ] *die;* - -: **1.** (Geschichte) Name der Londoner Börse. **2.** Effektenbörse

**Stock|job|ber, Stock-Job|ber** [ˈstɔk...] *der;* -s, -s: Händler an der Londoner Börse, der nur Geschäfte für eigene Rechnung abschließen darf

**Stock-Op|ti|on, Stock|op|ti|on** [ˈstɔkɔpʃn̩, auch: ...ɔptsi̯o:n] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Form der Mitarbeiterbeteiligung, bei der die Mitarbeiter berechtigt werden, Aktien des Unternehmens zu erwerben

**stoi** [stɔy] ⟨*russ.*⟩: stopp, halt!

**Stoi|che|don** [stɔyç...] *das;* - ⟨*gr.*⟩: Anordnung der Buchstaben auf altgriechischen Inschriften reihenweise untereinander u. ohne Worttrennung

**Sto̱|i|ker** [ˈʃt..., ˈst...] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Angehöriger der Stoa. **2.** Vertreter des Stoizismus. **3.** Mensch von stoischer Gelassenheit. **Sto̱|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stoiker (2, 3)

**sto̱|isch:** **1.** die Stoa od. den Stoizismus (1) betreffend. **2.** von unerschütterlicher Ruhe, gleichmütig, gelassen

**Sto|i|zị̈s|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** von der Stoa ausgehende, weitreichende Philosophie u. Geisteshaltung mit dem Ideal des Weisen, der naturgemäß u. affektfrei unter Betonung der Vernunft u. der Ataraxie lebt. **2.** Unerschütterlichkeit, Gleichmut

**Stokes** [stoʊks] *das;* -, - ⟨nach dem engl. Physiker George G. Stokes, 1819–1903⟩: alte Einheit der Zähigkeit eines Stoffes (Zeichen: St)

**Sto̱|la** [ˈʃt..., ˈst...] *die;* -, ...len ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altrömisches knöchellanges Obergewand für Frauen. **2.** schmaler, über beide Schultern herabhängender Teil des priesterlichen Messgewandes; vgl. Epitrachelion u. Orarion. **3.** langer, schmaler Umhang aus Stoff od. Pelz

**Sto̱|ge|büh|ren** [ˈʃt...] *die* (Plural) ⟨*gr; dt.*⟩: Gebühren für bestimmte Amtshandlungen des Geistlichen (Taufe, Trauung u. Ä.)

**Sto̱|lo[n]** [ˈʃt..., ˈst...] *der;* -s, Stolọnen (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Ausläufer, unterirdischer Trieb bei Pflanzen. **2.** (Zool.) schlauchartiger Fortsatz bei niederen Tieren, die Kolonien bilden

**Sto|lọ|wa|ja** [russ.: stɐ...] *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: einfache russische Speisegaststätte; russische Imbissstube

**Sto̱|ma** [ˈst..., ˈʃt...] *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Mund, Öffnung"⟩: **1.** (Med., Zool.) Mundöffnung. **2.** (meist Plural; Med.) sehr kleine Öffnung in Blut- u. Lymphgefäßen, durch die Zellen hindurchtreten können. **3.** künstlich hergestellter Ausgang von Darm od. Harnblase. **4.** (Bot.) Spaltöffnung des Pflanzenblattes

**sto|ma|chạl** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch den Magen gehend, aus dem Magen kommend, den Magen betreffend

**Sto|mạ|chi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Mittel, das den Appetit u. die Verdauung anregt u. fördert

**Sto|ma|kạ|ze** *die;* - (Med.): geschwürige Mundfäule

**Sto̱|ma|ta:** *Plural* von ↑Stoma

**Sto|ma|tị|tis** *die;* -, ...itị̈den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Mundschleimhaut

**sto|ma|to|ge̱n** (Med.): vom Mund u. seinen Organen herrührend

**Sto|ma|to|lo|ge** *der;* -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Stomatologie. **Sto|ma|to|lo|gie̱** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Krankheiten der Mundhöhle. **Sto|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stomatologe. **sto|ma|to|lo|gisch:** die Stomatologie betreffend

**Stọmp** [st..., ʃt...] *der;* -[s] ⟨*engl.-amerik.;* „Stampfen"⟩: **1.** ein afroamerikanischer Tanz. **2.** im Jazz eine melodisch-rhythmische Technik, bei der der fortlaufenden Melodie eine rhythmische Formel zugrunde gelegt wird

**stoned** [stoʊnd] ⟨*engl.-amerik.*⟩: unter der Wirkung von Rauschmitteln stehend; vgl. high

**stone|washed** [ˈstoʊnwɔʃt] ⟨*engl.*⟩: (von Jeansstoffen) mit kleinen Steinen vorgewaschen, um Farbe u. Material so herzurichten, dass sie nicht mehr neu aussehen

**stọp** [ʃt..., st...] ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-engl.*⟩: **1.** (auf Verkehrsschildern) halt! **2.** Punkt (im Telegrafenverkehr)

**Stop-and-go-Ver|kehr** [ˈstɔp-|ɛndˈgoʊ...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: durch langsame Fahrweise

S
Stip

u. häufiges Anhalten der Fahrzeuge gekennzeichneter Verkehr

**Stop|over, Stop-over** ['stɔp|oʊvɐ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Zwischenlandung, Zwischenaufenthalt auf einer Reise

**stopp** [ʃtɔp]: halt!

**Stopp** *der;* -s, -s: [unfreiwilliger] Halt, Stockung

**Stop|ping** ['stɔpɪŋ] *das;* -[s], -s: unerlaubtes Verabreichen von einschläfernden, das Leistungsvermögen herabmindernden Mitteln bei Rennpferden; Ggs. ↑Doping

**Stop|time** ['stɔptai̯m] *die;* -⟨*engl.*⟩: rhythmische Technik, die im plötzlichen Abbruch des Beats (2) besteht (in der afroamerikanischen Musik)

**Sto̱|rax** ['st..., 'ʃt...] vgl. Styrax

[1]**Store** [ʃto:ɐ̯, sto:ɐ̯, schweiz.: 'ʃto:rə] *der;* -s, -s (schweiz.: *die;* -, -n) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: durchsichtiger Fenstervorhang

[2]**Store** [sto:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorrat, Lager, Laden

**Sto̱|ren** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** Vorhang, der von oben vor ein Fenster gezogen od. herabgelassen wird, um direkte Sonnenstrahlung abzuhalten; Rollo. **2.** aufrollbares, schräges Sonnendach; Markise

**Stor|nel|lo** [st...] *das* (auch: *der*); -s, -s u. ...lli ⟨*lat.-it.*⟩: dreizeilige volkstümliche Liedform in Italien

**Sto̱r|ni** ['ʃt..., 'st...]: *Plural* von ↑Storno

**stor|nie̱|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** einen Fehler in der Buchhaltung durch Eintragung eines Gegenpostens berichtigen. **2.** [einen Auftrag] rückgängig machen

**Sto̱r|no** *der* u. *das;* -s, ...ni (Wirtsch.): Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers, Rückbuchung

**Sto̱r|ting** ['st..., 'ʃt...] *das;* -[s] ⟨*norw.*⟩: norwegisches Parlament

**Sto|ry** ['stɔ:ri, 'stɔri] *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: **1.** den Inhalt eines Films, Romans o. Ä. ausmachende Geschichte. **2.** (ugs.) **a)** ungewöhnliche Geschichte, die sich so zugetragen haben soll; **b)** Bericht, Report

**Sto|ry|board** ['stɔ:ribɔ:d] *das;* -s, -s: aus Einzelbildern bestehende Abfolge eines Films zur Erläuterung des Drehbuchs

**Sto|ti̯n|ka** [st...] *die;* -, ...ki ⟨*bulgar.*⟩: Münzeinheit in Bulgarien (= 0,01 Lew)

**Stout** [staʊt] *der;* -[s], -s ⟨*germ.-fr.-engl.;* „stark"⟩: dunkles englisches Bier mit starkem Hopfengeschmack

**STOXX®** *der;* -, - ⟨Kunstw. aus *engl.* stocks „Aktien" u. exchange „Börse"⟩: Gruppe europäischer Aktienindizes

**Stra|bi̯s|mus** [ʃt..., st...] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Schielen

**Stra̱|bo** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Schielender

**Stra|bo|me̱|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): optisches Messgerät, mit dem die Abweichung der Augenachsen von der Parallelstellung bestimmt wird. **Strabo|me|t|rie̱** *die;* -, ...ien (Med.): Messung des Schielwinkels mit dem Strabometer

**Stra|bo|to|mie̱** *die;* -, ...ien (Med.): operative Korrektur einer Fehlstellung der Augen

**Strac|chi|no** [stra'ki:no] *der;* -[s] ⟨*germ.-it.*⟩: Weichkäse aus der Gegend von Mailand

[1]**Strac|cia|tel|la** [stratʃa'tɛla] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: Speiseeissorte, die aus Milchspeiseeis mit Schokoladenstückchen besteht

[2]**Strac|cia|tel|la** *die;* -, ...le: italienische [Eier]einlaufsuppe

**Strad|dle** ['strɛdl̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Leichtathletik): Art des Hochsprungs, bei der sich der Körper beim Überqueren der Latte so dreht, dass die Brust nach unten zeigt

**Stra|di|va̱|ri** [st...] *die;* -, -[s] ⟨*it.*⟩, **Stra|di|va̱|ri|us** *die;* -, - ⟨*it.-nlat.*⟩: Geige aus der Werkstatt des italienischen Geigenbauers Antonio Stradivari (1644–1737)

**Stra̱|gu|la®** ['ʃt..., 'st...] *das;* -s ⟨*lat.;* „Decke, Teppich"⟩: ein Bodenbelag

**straight** [streɪt] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** heterosexuell; Ggs. ↑gay. **2. a)** geradlinig, konsequent; **b)** (eine Melodie) notengetreu, ohne Variation od. Improvisation spielend

**Straight, Straight|flush** ['streɪtflʌʃ] *der;* -s, -s: Sequenz von fünf Karten der gleichen Farbe beim Pokerspiel

**stral|zie̱|ren** [ʃt..., st...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr. veraltet): liquidieren, gütlich abtun

**Straḷ|zio** *der;* -s, -s (österr.): Liquidation

**Stram|bot|to** [st...] *das;* -[s], ...tti ⟨*it.*⟩: Gedichtform der volkstümlichen sizilianischen Dichtung, die aus acht elfsilbigen Versen bestand; vgl. Rispetto

**Stra|mi̱n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: appretiertes Gittergewebe als Grundmaterial für [Kreuz]stickerei

**strange** [streɪndʒ] ⟨*engl.;* „seltsam"⟩: sonderbar, merkwürdig, befremdlich

**Strange|ness** ['streɪndʒnɪs] *die;* -⟨*engl.;* „Fremdartigkeit"⟩ (Physik): Quantenzahl zur Klassifizierung von Elementarteilchen

**Stran|gu|la|ti̯|o̱n** [ʃt..., st...] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Strangulieren. **2.** (Med.) Abklemmung innerer Organe (z. B. des Darms); vgl. ...ation/...ierung

**stran|gu|lie̱|ren:** durch Zuschnüren, Zudrücken der Luftröhre töten; erdrosseln. **Stran|gu|lie̱rung** *die;* -, -en: ↑Strangulation; vgl. ...ation/...ierung

**Stran|g|u|rie̱** *die;* -, ...ien (Med.): schmerzhaftes Wasserlassen, Harnzwang

**Stra|pa̱|ze** *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: große Anstrengung, Mühe, Beschwerlichkeit

**stra|pa̱|zie̱|ren: 1.** übermäßig anstrengen, beanspruchen; abnutzen, verbrauchen. **2. a)** auf anstrengende Weise in Anspruch nehmen; **b)** sich strapazieren: sich [körperlich] anstrengen, nicht schonen

**stra|pa|zi|ö̱s** ⟨französierende Bildung⟩: anstrengend, beschwerlich

**Strap|pa|tu̱|ra** [st..., ʃt...] *die;* -⟨*germ.-it.*⟩: Werg des italienischen Hanfes

**Straṗs** [ʃt..., st..., engl.: stræps] *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: **a)** Strumpfhalter; **b)** [schmaler] Hüftgürtel mit vier Strapsen (a)

**stra|sci|nan|do** [straʃi'nando] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schleppend, geschleift (Vortragsanweisung)

**Straṣs** *der;* - u. -es, -e ⟨nach dem franz. Juwelier G. F. Stras, 1700–1773⟩: **a)** (ohne Plural) aus bleihaltigem Glas mit starker Lichtbrechung hergestelltes, glitzerndes Material bes. für Nachbildungen von Edel-

steinen; **b)** aus Strass (a) hergestellte Nachbildung von Edelsteinen

**Stra|ta:** *Plural* von ↑Stratum

**Stra|ta|gem** [ʃt…, st…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ↑Strategem

**Stra|ta|me|ter** [ʃt…, st…] *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Feststellung von Bohrlochabweichungen aus der vorgegebenen Richtung

**Stra|te|ge** [ʃt…, st…] *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: jmd., der nach einer bestimmten Strategie, strategisch vorgeht

**Stra|te|gem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Kriegslist; **b)** Kunstgriff, Trick, geschickt erdachte Maßnahme

**Stra|te|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: genauer Plan des eigenen Vorgehens, der dazu dient, ein militärisches, politisches, psychologisches o. ä. Ziel zu erreichen, u. in dem man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht

**Stra|te|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Strategie

**stra|te|gisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: genau geplant, einer Strategie folgend; **strategische Waffe:** Waffe von größerer Sprengkraft u. Reichweite, die zur Abwehr u. zur Zerstörung des feindlichen Kriegspotenzials bestimmt ist

**Stra|ti** [ˈʃt…, ˈst…]: *Plural* von ↑Stratus

**Stra|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Schichtung [von Gesteinen]. **2.** (Landwirtsch.) Schichtung von Saatgut in feuchtem Sand od. Wasser, um das Keimen zu beschleunigen

**Stra|ti|fi|ka|ti|ons|gram|ma|tik** *die;* - (Sprachwiss.): grammatische Theorie, die Sprache als ein System hierarchisch geordneter, in wechselseitiger Beziehung stehender Ebenen versteht

**stra|ti|fi|zie|ren: 1.** (Geol.) in die Schichtenfolge einordnen, sie feststellen (von Gesteinen). **2.** (Landwirtsch.) langsam keimendes Saatgut in feuchtem Sand od. Wasser schichten, um es schneller zum Keimen zu bringen

**Stra|ti|gra|fie** (Geol.), Stratigraphie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Teilgebiet der Geologie, das sich mit der senkrechten u. damit auch zeitlichen Aufeinanderfolge der Schichtgesteine befasst

**stra|ti|gra|fisch,** stratigraphisch (Geol.): die Altersfolge der Schichtgesteine betreffend

**Stra|ti|gra|phie** usw. vgl. Stratigrafie usw.

**Stra|to|ku|mu|lus** *der;* -, …li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): tief hängende, gegliederte Schichtwolke (Abk.: Sc)

**Stra|to|pau|se** *die;* - (Meteorol.): Schicht in der Atmosphäre zwischen Stratosphäre u. Mesosphäre

**Stra|to|sphä|re** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Teilschicht der Atmosphäre in einer Höhe von etwa 12 bis 80 km über der Erde. **stra|to|sphä|risch:** die Stratosphäre betreffend

**Stra|tum** *das;* -s, …ta: **1.** (Sprachwiss.) Strukturebene in der Stratifikationsgrammatik, Teilsystem der Sprache (z. B. Phonologie, Syntax). **2.** (Med.) flache, ausgebreitete Schicht von Zellen. **3.** (Biol.) Lebensraumschicht eines Biotops. **4.** (Soziol.) soziale Schicht

**Stra|tus** *der;* -, …ti ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): tief hängende, ungegliederte Schichtwolke (Abk.: St)

**Strạ|za** [ˈʃt…, ˈst…] *die;* -, …zzen ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Abfall bei der Seidenbearbeitung

**Strạ|ze** *die;* -, -n (Kaufmannsspr.): Geschäftsbuch, Kladde

**strea|ken** [ˈstri:kn̩] ⟨*engl.-amerik.*⟩ (veraltend): in provokatorischer Absicht in der Öffentlichkeit nackt über belebte Straßen, Plätze o. Ä. laufen. **Strea|ker** [ˈstri:kɐ] *der;* -s, - (veraltend): jmd., der streakt, Blitzer. **Strea|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Streaker

**Strea|mer** [ˈstri:mɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (beim Lachsangeln verwendeter) größerer, mit Federn versehener Haken (der einer Fliege ähnlich sieht)

**Strea|ming** [ˈstri:mɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Datenübertragungsverfahren, bei dem die Daten bereits während der Übertragung angesehen od. angehört werden können [und nicht erst nach der vollständigen Übertragung der Daten]

**Stream of Con|scious|ness** [ˈstri:m əv ˈkɔnʃəsnɪs] *der;* - - - ⟨*engl.;* „Bewusstseinsstrom“⟩ (Literaturwiss.): Erzähltechnik, bei der an die Stelle eines äußeren, in sich geschlossenen Geschehens od. dessen Wiedergabe durch einen Icherzähler eine assoziative Folge von Vorstellungen, Gedanken o. Ä. einer Romanfigur tritt

**Street|ball** [ˈstri:tbɔ:l] *der;* -s ⟨*engl.;* „Straßenball“⟩: auf Plätzen, Höfen o. Ä. gespielte Variante des Basketballs mit drei Spielern in einer Mannschaft

**Street|figh|ter** […faitə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Straßenkämpfer“⟩: [radikal orientierter] Jugendlicher, der sich Straßenkämpfe z. B. mit der Polizei, mit [politisch] anders gesinnten Gruppen liefert

**Street|ho|ckey** […hɔke, auch …hɔki] *das;* -s: auf Beton- od. Asphaltflächen gespieltes, dem Eishockey ähnliches Ballspiel

**Street-TV** […ti:vi:] *das;* -: Fernsehen mit großformatigen Bildschirmen [an Hauswänden]

**Street|wear** […wɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Alltagskleidung

**Street|work** [ˈstri:twə:k] *die;* - ⟨*engl.;* „Straßenarbeit“⟩ (Jargon): Hilfe u. Beratung für Drogenabhängige, gefährdete od. straffällig gewordene Jugendliche innerhalb ihres Wohnbereichs, ihres Milieus

**Street|wor|ker** [ˈstri:twə:kɐ] *der;* -s, - (Jargon): Sozialarbeiter, der Streetwork betreibt. **Street|worke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Streetworker

**Stre|lit|ze** *der;* -n, -n ⟨*russ.;* „Schütze“⟩: Angehöriger einer Leibwache des Zaren im 17. Jh.

**Strẹm|ma** [ˈʃt…, ˈst…] *das;* -[s], -ta ⟨*ngr.*⟩: neugriechisches Flächenmaß

**Stre|nu|i|tät** [ʃt…, st…] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tapferkeit; Unternehmungsgeist

**stre|pi|to|so, stre|pi|tu|o|so** [st…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lärmend, geräuschvoll, glänzend, rauschend (Vortragsanweisung)

**Strep|to|ki|na|se** [ʃt…, st…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fibrin lösendes, aus Streptokokken gebildetes Enzym

S
Stra

**Strep|to|ko̱k|ke** *die;* -, -n, **Strep|to|ko̱k|kus** *der;* -, ...kken (meist Plural): kugelförmige Bakterie, die sich mit anderen ihrer Art in Ketten anordnet (Eitererreger)

**Strep|to|my|zi̱n,** fachspr. meist: **Strep|to|my|ci̱n** *das;* -s: bes. gegen Tuberkulose wirksames Antibiotikum

**Strep|to|tri|cho|se** *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung der Lunge durch Infektion mit Fadenpilzen

**Stre̱ss** [ʃt..., st...] *der;* -es, -e (Plural selten) ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: **1.** erhöhte Beanspruchung, Belastung physischer od. psychischer Art (die bestimmte Reaktionen hervorruft u. zu Schädigungen der Gesundheit führen kann). **2.** (ugs.) Ärger. **3.** (Geol.) gerichteter, einseitiger Druck

**stre̱s|sen** ['ʃt...] (ugs.): als Stress auf jmdn. wirken; körperlich u. seelisch überbeanspruchen

**Stre̱s|sor** *der;* -s, ...o̱ren ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-nlat.*›: Mittel od. Faktor, der Stress (1) bewirkt od. auslöst

**Stretch** [strɛtʃ] *der;* -[e]s, -es ‹*engl.;* „strecken"›: elastisches Gewebe aus Stretchgarn, bes. für Strümpfe

**Stret|ching** ['strɛtʃɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: Beweglichkeitstraining, das aus langsam ausgeführten Dehnübungen besteht

**Stretch|li|mou|si|ne** ['strɛtʃlimu...] *die;* -, -n ‹*engl.; fr.*›: Limousine mit bes. langem Fahrgastteil

**Stre̱t|ta** ['st...] *die;* -, -s ‹*lat.-it.*›: brillanter, auf Effekt angelegter Schluss einer Arie od. eines Instrumentalstückes

**stre̱t|to** (Musik): gedrängt, eilig, lebhaft; (bei der Fuge) in Engführung (Vortragsanweisung)

**Stri̱a** [ʃt..., st...] *die;* -, Stri̱ae [...ɛ] ‹*lat.*› (Med.): Streifen (z. B. Dehnungsstreifen in der Haut)

**stri̱c|te** ['ʃt..., 'st...] ‹*lat.*›: lat. Form von ↑strikte

**stric|ti̱s|si|me** ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): aufs Genaueste

**Stri̱|dor** ['ʃt..., 'st...] *der;* -s ‹*lat.*› (Med.): pfeifendes Atemgeräusch

**Stri|du|la|ti|o̱n** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Zool.): Erzeugung von Lauten bei bestimmten Insekten durch Gegeneinanderstreichen bestimmter beweglicher Körperteile

**Stri|du|la|ti|o̱ns|or|gan** *das;* -s, -e: Werkzeug bestimmter Insekten zur Erzeugung zirpender Laute (z. B. bei Grillen u. Heuschrecken)

**stri|gi|li|e̱rt** [ʃt..., st...] ‹*lat.*›: s-förmig geriefelt (von den Wänden altchristlicher Sarkophage)

**Strike** [strai̯k] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** das Abräumen mit dem ersten Wurf (beim Bowling). **2.** ordnungsgemäß geworfener Ball, der entweder nicht angenommen, verfehlt od. außerhalb des Feldes geschlagen wird (beim Baseball)

**stri̱kt** ['ʃt..., 'st...] ‹*lat.*›: streng; genau; pünktlich

**stri̱k|te:** ohne Einschränkung, aufs Genaueste, strengstens

**Strik|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Zusammenziehung, Verengung

**Strik|tu̱r** *die;* -, -en (Med.): Verengung eines Körperkanals (z. B. der Speise-, Harnröhre)

**Stri̱ng** [st...] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (EDV) Zeichenkette. **2.** (Physik) theoretisches Gebilde in der Stringtheorie. **3.** (ugs.) Kurzform von ↑Stringtanga

**strin|gen|do** [strɪn'dʒɛndo] ‹*lat.-it.*› (Musik): schneller werdend, eilend (Vortragsanweisung; Abk.: string.). **Strin|ge̱n-do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schneller werdendes Tempo

**strin|ge̱nt** [ʃt..., st...] ‹*lat.*› (bes. Philos.): bündig, zwingend, streng. **Strin|ge̱nz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (bes. Philos.): Bündigkeit, strenge Beweiskraft

**Strin|ger** ['ʃtrɪŋɐ, engl.: 'strɪŋə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: längsseits angeordnetes, der Versteifung dienendes Bauteil (im Flugzeug- u. Schiffbau)

**strin|gie̱|ren** [ʃt..., st...] ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) zusammenziehen, -schnüren. **2.** (Fechtsport) die Klinge des Gegners mit der eigenen Waffe abdrängen, auffangen

**Stri̱ng|re|gal** *das;* -s, -e ‹*engl.; dt.*›: Regal, bei dem die einzelnen Bretter in ein an der Wand befestigtes Gestell eingelegt sind

**Stri̱ng|tan|ga** [st...] *der;* -s, -s ‹*engl.; indian.-port.*›: Tanga od. Tangaslip, dessen rückwärtiger Teil aus einem schmalen, schnurförmigen Stück Stoff o. Ä. besteht

**Stri̱p** [ʃt..., st...] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Striptease (1, 2). **2.** in Streifen verpacktes, gebrauchsfertiges Wundpflaster

**strip|pen: 1.** eine Entkleidungsnummer vorführen; sich in einem Varieté od. Nachtlokal entkleiden. **2.** (Fotogr.) die Emulsionsschicht von Filmen od. Platten abziehen, um eine Sammelform zu montieren. **3.** (Jargon) [als Student] durch nebenberufliches Musizieren auf einer Veranstaltung, im Café u. Ä. sich etwas dazuverdienen

**Stri̱p|per** *der;* -s, - ‹*engl.;* „Abstreifer"›: **1.** Instrument zum Entfernen eines Blutpfropfs od. einer krankhaft veränderten Vene. **2.** (ugs.) Stripteasetänzer. **3.** (Hüttenw.) Spezialkran zum Abstreifen der Gussformen von gegossenen Blöcken. **Stri̱p|pe-rin** *die;* -, -nen (ugs.): Stripteasetänzerin

**Stri̱p|ping** *das;* -[s], -s (Med.): ausschälende Operation mit Spezialinstrumenten (z. B. die Entfernung eines Blutpfropfs)

**Stri̱ps** *die* (Plural) ‹*engl.*›: **1.** kurze Fasern, die auf einer Spinnereimaschine durch Arbeitswalzen abgestreift werden. **2.** Kurzform von ↑Comicstrips

**Stri̱p|tease** ['ʃtrɪpti:s, 'st...] *der* (auch: *das*); - ‹*engl.-amerik.*›: **1.** Vorführung von erotisch stimulierenden Tänzen, bei denen sich die Akteure nach u. nach entkleiden (in Nachtlokalen, Varietés o. Ä.). **2.** (scherzh.) Entblößung

**stri|scian|do** [strɪ'ʃando] ‹*it.*› (Musik): schleifend, gleitend (Vortragsanweisung). **Stri|sci̯a̯n|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schleifendes, gleitendes Spiel

**Stri̱z|zi** *der;* -s, -s ‹*it.*› (bes. südd., schweiz., österr.): **1.** leichtsinniger Mensch; Strolch. **2.** Zuhälter

**Stro|bo|light** ['strɔbəlaɪt] *das;* -s, -s ‹aus *engl. strobo*scopic *light*›: schnell u. kurz grell aufleuchtendes Licht

**Stro|bo|s|ko̱p** [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Gerät zur Bestimmung der Frequenz schwingender od. rotierender Systeme

(z. B. der Umlaufzeit von Motoren). **2.** als Vorläufer des Films geltendes Gerät zur Sichtbarmachung von Bewegungen (zwei gegenläufig rotierende Scheiben, von denen die eine Schlitze od. Löcher, die andere Bilder trägt). **3.** (Med.) Gerät zum Sichtbarmachen von Schwingungsbewegungen der Stimmlippen sowie der auftretenden Formveränderung bei der Stimmbildung. **stro|bo|s|kopisch:** das Stroboskop betreffend

**Stro|ga|noff** [st…] *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Bœuf Stroganoff

**Stro|ma** [ʃt…, st…] *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.;* „das Hingebreitete, die Decke"⟩: **1.** (Med.) Grundgewebe in drüsigen Organen u. Geschwülsten, Stützgerüst eines Organs. **2.** (Bot.) **a)** Fruchtlager mancher Pilze; **b)** Grundmasse der Chloroplasten

**Stro|ma|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teppichwebekunst

**Stron|ti|a|nit** [ʃt…, st…, auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Dorf Strontian in Schottland⟩: farbloses, auch graues, gelbliches od. grünliches Mineral aus einer Kohlenstoffverbindung des Strontiums

**Stron|ti|um** *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Sr)

**Stro|phan|thin** [ʃt…, st…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Herzmittel verwendeter, hochwirksamer Extrakt aus Strophanthussamen

**Stro|phan|thus** *der;* -, -: (in den Tropen vorkommende) meist kletternde Pflanze mit farbigen Blüten, von deren Blättern oft lange Fortsätze herabhängen

**Stro|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Drehen, die Wendung"⟩: aus mehreren rhythmisch gegliederten [u. gereimten] Verszeilen bestehender [in gleicher Form sich wiederholender] Abschnitt eines Liedes, Gedichtes od. Versepos

**Stro|phik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst des Strophenbaus

**stro|phisch: 1.** in Strophen geteilt. **2.** mit der gleichen Melodie zu singen (von einer [Lied]strophe)

**Stro|pho|i|de** *die;* -, -n (Math.): ebene Kurve dritter Ordnung

**Struck** [ʃtrʊk, strak] *das* (österr. auch: *der*); -[s] ⟨*engl.*⟩: ein dem Cord ähnliches Doppelgewebe

**struk|tiv** [ʃt…, st…] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss., Bauw.): zur Konstruktion, zum Aufbau gehörend, ihn sichtbar machend

**Struk|to|gramm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (EDV): grafische Darstellung für Computerprogramme

**Struk|tur** [ʃt…, st…] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [unsichtbare] Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, gegliederter Aufbau; innere Gliederung. **2.** Gefüge, das aus Teilen besteht, die wechselseitig voneinander abhängen. **3.** (ohne Plural) erhabene Musterung bei Textilien, Tapeten o. Ä. **4.** geologische Bauform (z. B. Falte, Salzstock u. Ä.)

**struk|tu|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich auf die Struktur von etwas beziehend, in Bezug auf die Struktur; vgl. …al/…ell

**Struk|tu|ra|lis|mus** *der;* -: **1.** Forschungsrichtung, die Sprache als ein geschlossenes Zeichensystem versteht u. die Struktur (1) dieses Systems erfassen will. **2.** Forschungsmethode in der Völkerkunde, die eine Beziehung zwischen der Struktur der Sprache u. der Kultur einer Gesellschaft herstellt. **3.** Wissenschaftstheorie, die von einer synchronen Betrachtungsweise ausgeht u. die alle zugrunde liegenden, unwandelbaren Grundstrukturen erforschen will. **Struk|tu|ra|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Strukturalismus. **Struk|tu|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Strukturalist. **struk|tu|ra|lis|tisch:** den Strukturalismus betreffend; vom Strukturalismus ausgehend

**Struk|tur|ana|ly|se** *die;* -, -n: Untersuchung, Analyse der Struktur (1, 2), der einzelnen Strukturelemente von etwas

**Struk|tur|bo|den** *der;* -s, …böden: ↑Polygonboden

**struk|tu|rell: a)** eine bestimmte Struktur aufweisend; von der Struktur her; **b)** ↑struktural

**Struk|tur|for|mel** *die;* -, -n: formelhafte grafische Darstellung vom Aufbau einer chemischen Verbindung

**struk|tu|rie|ren:** mit einer Struktur versehen

**Stru|ma** [ʃt…, st…] *die;* -, …men od. …mae […mɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Vergrößerung der Schilddrüse; Kropf. **2.** krankhafte Veränderung von Eierstock, Vorsteherdrüse, Nebenniere od. Hypophyse

**Stru|m|ek|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Kropfs

**Stru|mi|tis** *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung in einem Kropf

**stru|mös** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): kropfig, kropfartig

**Stru|sa** [ˈʃt…, ˈst…] *die;* -, …sen ⟨*it.*⟩: Abfall von Seide beim Abhaspeln u. Schlagen der Kokons

**Strych|nin** [ʃt…, st…] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, giftiges Alkaloid aus den Samen eines indischen Baumes

**Stu|art|kra|gen** [ˈstjʊət…, ˈʃtu:art…] *der;* -s, - ⟨nach der schott. Königin Maria Stuart⟩: steifer, breiter, nach hinten hoch stehender [Spitzen]kragen

**Stu|cka|teur** […ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **a)** Stuckarbeiter; **b)** (selten) Stuckator. **Stu|cka|teu|rin** […ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stuckateur

**Stu|cka|tor** *der;* -s, …oren ⟨*germ.-it.*⟩: Künstler, der Stuckplastiken herstellt; Stuckkünstler. **Stu|cka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stuckator

**Stu|cka|tur** *die;* -, -en: [künstlerische] Stuckarbeit

**Stu|dent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** zur wissenschaftlichen Ausbildung an einer Hochschule od. Fachhochschule Immatrikulierter; Studierender, Hochschüler; **b)** (österr.) Schüler einer höheren Schule

**Stu|den|ti|ka** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Werke über Wesen u. Geschichte des Studententums

**Stu|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Student

**stu|den|tisch: a)** [die] Studierenden betreffend; **b)** von, durch, mit Studierenden

**Stu|die** […iə] *die;* -, -n: Entwurf, kurze [skizzenhafte] Darstellung; Vorarbeit [zu einem Werk der Wissenschaft od. Kunst]; Übung

**Stu̱|di|en:** *Plural* von ↑Studie u. ↑Studium
**Stu̱|di|en|an|stalt** *die;* -, -en (Geschichte): höhere Mädchenschule
**Stu̱|di|en|as|ses|sor** *der;* -s, -en (früher): Anwärter auf das höhere Lehramt nach der zweiten Staatsprüfung
**Stu̱|di|en|as|ses|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienassessor
**Stu̱|di|en|di|rek|tor** *der;* -s, -en: **a)** Ehrentitel für einen Lehrer in der DDR; **b)** Beförderungsstufe für einen Oberstudienrat (als Stellvertreter des Direktors). **Stu̱|di|en|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studiendirektor
**Stu̱|di|en|kol|leg** *das;* -s, -s u. -ien: Vorbereitungskurs an einer Hochschule, bes. für ausländische Studierende
**Stu̱|di|en|rat** *der;* -s, ...räte: **1.** beamteter Lehrer an einer höheren Schule. **2.** Ehrentitel für einen Lehrer in der DDR. **Stu̱|di|en|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienrat
**Stu̱|di|en|re|fe|ren|dar** *der;* -s, -e: Anwärter auf das höhere Lehramt nach der ersten Staatsprüfung. **Stu̱|di|en|re|fe|ren|da|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienreferendar
**stu|di|e̱|ren** ⟨*lat.;* „etwas eifrig betreiben"⟩: **1. a)** eine Universität, Hochschule besuchen; **b)** Kenntnisse auf einem bestimmten Fachgebiet durch ein Studium erwerben. **2. a)** genau untersuchen, beobachten, erforschen; **b)** genau, prüfend durchlesen; **c)** einüben, einstudieren
**Stu|di|e̱|ren|de** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der an einer Hochschule, Universität studiert; Student, Studentin
**Stu̱|dio** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Künstlerwerkstatt, Atelier (z. B. einer Malerin). **2.** Produktionsstätte für Rundfunk-, Fernsehsendungen, Filme, Schallplatten. **3.** kleines [Zimmer]theater od. Kino, in dem bes. experimentelle Stücke, Filme od. Inszenierungen gebracht werden. **4.** Übungs- u. Trainingsraum für Tänzer[innen]. **5.** (veraltend) abgeschlossene Einzimmerwohnung
**Stu|di|o̱|lo** *das;* -, ...li ⟨*it.*⟩: **1.** ital. Bez. für: Studier-, Arbeitszimmer. **2.** Raum in städtischen Palästen in Italien, in dem Luxusgegenstände, Handschriften, Bilder o. Ä. aufbewahrt werden (seit dem 16. Jh.)
**Stu̱|dio|mu|si|ker** *der;* -s, -: Musiker, der selbst nicht öffentlich auftritt, sondern für Aufnahmen anderer Künstler engagiert wird. **Stu̱|dio|mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studiomusiker
**Stu̱|dio|qua|li|tät** *die;* -, -en: hohe technische Qualität, wie sie nur in einem Studio (2) erreicht wird
**Stu|di|o̱|sus** *der;* -, ...si ⟨*lat.*⟩ (scherzh. veraltend): Studierender, Student
**Stu̱|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (ohne Plural) akademische Ausbildung an einer Hochschule. **2. a)** eingehende [wissenschaftliche] Beschäftigung mit etwas; **b)** (ohne Plural) genaue, kritische Prüfung, kritisches Durchlesen; **c)** (ohne Plural) das Einüben, Erlernen
**Stu̱|di|um ge|ne|ra̱|le** *das;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** frühe Form der Universität im Mittelalter. **2.** Vorlesungen allgemeinbildender Art an Hochschulen
**Stu|fa̱|ta** [st...] *die;* -, -s ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: ital. Bez. für: geschmortes Rindfleisch
**Stuf|fer** ['stʌfə] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: kleiner Prospekt, der Postsendungen beigefügt wird
**Stuk|ka|teur** [ʃtʊka'tø:ɐ̯]: frühere Schreibung für ↑Stuckateur
**Stun|di̱s|mus** *der;* - ⟨*dt.-nlat.*⟩: durch pietistische Erbauungs„stunden" deutscher Siedler angeregte Erweckungsbewegung südrussischer Bauern in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s
**Stunt** [stʌnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: gefährliches akrobatisches Kunststück, bes. als Szene eines Films
**Stunt|frau** ['stʌnt...] *die;* -, -en: ↑Stuntwoman. **Stunt|girl** [...gə:l] *das;* -s, -s: ↑Stuntwoman
**Stunt|man** [...mən] *der;* -[s], ...men [...mən]: Mann, der sich auf Stunts spezialisiert hat u. entsprechende Szenen für den eigentlichen Darsteller übernimmt. **Stunt|wo|man** [...wʊmən] *die;* -, ...men [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Stuntman
**Stu̱|pa** ['ʃt..., 'st...] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: massiver buddhistischer Kultbau, der als Grab- od. Erinnerungsmal dient
**stu|pẹnd** [ʃt..., st...] ⟨*lat.*⟩: erstaunlich, verblüffend
**stu|pi̱d** [st..., ʃtu...], **stu|pi̱|de** [ʃt..., st...] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** dumm, beschränkt; ohne geistige Interessen; **b)** langweilig, monoton, stumpfsinnig
**Stu|pi|di|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Beschränktheit, Dummheit, Geistlosigkeit; **b)** Langeweile, Monotonie, Stumpfsinn. **2.** von Geistlosigkeit zeugende Handlung, Bemerkung o. Ä.
**Stu̱|por** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): völlige körperliche u. geistige Regungslosigkeit, Starrheit
**stu|p|ri̱e̱|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vergewaltigen. **Stu̱|p|rum** *das;* -s, ...pra (veraltet): Vergewaltigung
**Sty|ga̱l** [st..., ʃt...] *das;* -s ⟨*gr.;* zu Stýx, dem Fluss der griechischen Unterwelt⟩: von Grundwasser durchströmte Hohlräume in Sanden, Kiesen, Schottern u. Kluften des Erdbodens als Lebensraum von Stygobionten
**sty|gisch:** schauerlich, kalt
**Sty|go|bi|ont** *der;* -en, -en (Biol.): im Stygal lebender Organismus
**Style** [sta̯il] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Stil
**Style|guide** ['sta̯ilga̯it] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leitfaden für Stilfragen (z. B. für Fragen der Mode od. als Liste von Grundsätzen des Layouts u. der Stilistik journalistischer Texte)
**sty|len** ['sta̯ilən] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** das Styling von etwas entwerfen, gestalten. **2.** seine äußere Aufmachung durch Kosmetik, Kleidung u. Ä. zurechtmachen
**Style ra|y|on|nant** [stilrɛjɔ'nã] *der;* - - ⟨*fr.;* „strahlender Stil"⟩ (Kunstwiss.): Stilrichtung der französischen Gotik (etwa zur Regierungszeit Ludwigs IX.), die durch ein reiches Maßwerk gekennzeichnet ist
**Sty̱|li:** *Plural* von ↑Stylus
**Sty|ling** ['sta̯ilɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Formgebung, Design, Gestaltung. **2.** durch Frisur, Kleidung, Kosmetik u. Ä. be-

stimmte Aufmachung eines Menschen

**sty|lish, sty|lisch** ['staɪlɪʃ] ⟨*engl.*⟩: stilvoll, nobel, besonders schick

**Sty|list** [staɪ'lɪst] *der;* -en, -en ⟨*engl.*⟩: Formgestalter; jmd., der das Styling (1) entwirft (Berufsbez.). **Sty|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stylist

**Sty|lit** [st..., ʃt...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: frühchristlicher Asket, der auf einer Säule lebte; Säulenheiliger

**Sty|lo|bat** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: oberste Stufe des griechischen Tempels, auf der die Säulen stehen

**Sty|lo|gra|fie, Sty|lo|gra|phie** [st..., ʃt...] *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Herstellung von Kupferdruckplatten

**Sty|lo|lith** [ʃt..., st..., auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in sich verzahnte, unregelmäßige Auflösungsfläche, die unter Druck in Kalkstein entsteht

**Sty|lus** ['st..., 'ʃt...] *der;* -, Styli ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Griffel am Fruchtknoten von Blüten. **2.** (Zool.) griffelartiges Rudiment von Gliedmaßen am Hinterleib mancher Insekten. **3.** (Med.) Arzneimittel in Stäbchenform zum Einführen od. Ätzen; Arzneistift

**Stym|pha|li|de** [st..., ʃt...] *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: vogelartiges Ungeheuer in der griechischen Mythologie

**Styp|sis** [st..., ʃt...] *die;* - (Med.): Blutstillung

**Styp|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): **1.** blutstillendes Mittel. **2.** Mittel gegen Durchfall

**Styr|rax** ['sty:..., 'ʃt...], Storax ['st..., 'ʃt...] *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in vielen Arten in den Tropen u. Subtropen heimischer) Strauch od. Baum mit weißen Blüten. **2.** aromatisch riechender Balsam, der für Heilzwecke sowie in der Parfümindustrie verwendet wird

**Sty|rol** *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩: zu den Kohlenwasserstoffen gehörende farblose, benzolartig riechende Flüssigkeit, die zur Herstellung von Kunststoffen verwendet wird

**Sty|ro|por®** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: weißer, sehr leichter, aus kleinen zusammengepressten Kügelchen bestehender, schaumstoffartiger Kunststoff, der bes. als Dämmstoff u. Verpackungsmaterial verwendet wird

**Su|a|da, Su|a|de** *die;* -, ...den ⟨*lat.*⟩: **1.** wortreiche Rede; ununterbrochener Redefluss, Redeschwall. **2.** (ohne Plural) Beredsamkeit, Überredungskunst

**Su|a|he|li,** Swahili *das;* -[s] ⟨*arab.;* nach dem afrikan. Volk der Suaheli⟩: zu den Bantusprachen gehörende, weitverbreitete Handels- u. Amtssprache in Ostafrika

**Su|a|so|rie** [...jə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Schulübung, bei der meist aus Geschichte od. Sage bekannte Entscheidungen berühmter Persönlichkeiten mit Gründen u. Gegengründen erörtert werden (in der altrömischen Rhetorik)

**su|a|so|risch:** zum Überreden geeignet, der Überredung dienend

**su|a spon|te** [- 'sp...] ⟨*lat.*⟩: aus eigenem Antrieb, freiwillig

**su|a|ve** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lieblich, sanft (Vortragsanweisung)

[1]**Sub** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: ↑Supra

[2]**Sub** [zap, sʌb] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: **1.** Lokalität, Wirkungsbereich, Treffpunkte, Kommunikationszentren o. Ä. einer subkulturellen Gruppe. **2.** Angehöriger einer subkulturellen Gruppe

[3]**Sub** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Kurzform von ↑Subkultur

**sub..., Sub...**

⟨*lat.* sub „unter, um, gegen; unterhalb, bei"⟩
Präfix mit der Bedeutung „unter, sich unterhalb befindend, niedriger als ...":
– Subkontinent
– Subkultur
– subkutan
– submarin
– subtropisch

**Sub|aci|di|tät,** Subazidität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): verminderter Säuregehalt (z. B. des Magensaftes)

**sub|a|e|risch:** sich unter Mitwirkung der freien Atmosphäre (z. B. Wind, Temperatur) vollziehend (von biologischen Vorgängen)

**sub|aku|t** (Med.): weniger heftig verlaufend (von krankhaften Prozessen)

**sub|al|pin, sub|al|pi|nisch:** **1.** (Geogr.) räumlich unmittelbar an die Alpen anschließend. **2.** (von der Nadelwaldzone in 1 600–2 000 m Höhe) bis zur Baumgrenze reichend

**sub|al|tern** ⟨*lat.*⟩: **1.** (abwertend) in beflissener Weise unterwürfig, untertänig, devot. **2. a)** nur einen untergeordneten Rang einnehmend, nur beschränkte Entscheidungsbefugnis habend; **b)** (abwertend) geistig unselbstständig; auf einem niedrigen geistigen Niveau stehend

**Sub|al|ter|na|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Logik): Unterordnung eines Begriffs unter einen anderen von weiterem Umfang od. eines Teilurteils unter ein allgemeines Urteil. **sub|al|ter|nie|ren** (Logik): unterordnen, ein besonderes Urteil unter ein allgemeines unterordnen

**Sub|al|ter|ni|tät** *die;* -: das Subalternsein

**sub|ant|ark|tisch** (Geogr.): zwischen Antarktis u. gemäßigter Klimazone gelegen

**sub|aqual** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): unter Wasser befindlich; sich unter Wasser vollziehend

**sub|aqua|tisch:** unter der Wasseroberfläche gelegen (von geologischen Vorgängen u. Erscheinungen)

**sub|ark|tisch** (Geogr.): zwischen Arktis u. gemäßigter Klimazone gelegen

**Sub|ar|ren|da|tor** *der;* -s, ...toren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): jmd., der etwas von jmdm. pachtet, der selbst Pächter ist

**sub|ar|ren|die|ren** (veraltet): etwas von jmdm. pachten, der selbst Pächter ist

**Sub|at|lan|ti|kum** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): jüngste Stufe des Alluviums. **sub|at|lan|tisch:** das Subatlantikum betreffend

**sub|ato|mar** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Physik): **a)** kleiner als ein Atom; **b)** die Elementarteilchen u. Atomkerne betreffend

**Sub|azi|di|tät** vgl. Subacidität

**Sub|bo|re|al** *das;* -s ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): zweitjüngste Stufe des Alluviums

**Sub|bot|nik** *der;* -[s], -s ⟨*russ.*⟩ (früher): in der DDR in einem

besonderen Einsatz [an einem Sonnabend] freiwillig u. unentgeltlich ausgeführte Arbeit

**sub|der|mal** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑subkutan

**Sub|di|a|kon** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*(lat.; gr.) lat.*⟩ (kath. Kirche früher): Geistlicher, der unter einem Diakon steht. **Sub|di|a|ko|nat** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: Stand u. Würde eines Subdiakons

**Sub|di|vi|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Unterteilung

**Sub|do|main** [...dəmeɪn] *die* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Untergruppe einer ↑Domain (1)

**Sub|do|mi|nan|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** vierte Stufe einer diatonischen Tonleiter; **b)** auf einer Subdominante (a) aufgebauter Dreiklang

**sub|du|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der harten Hirnhaut gelegen (z. B. von Abszessen)

**Su|be|rin** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: hochmolekulare Substanz, die als Stoffwechselprodukt der höheren Pflanzen in den Zellwänden des Kork bildenden Gewebes abgelagert wird u. dieses gegen Flüssigkeiten u. Gase undurchlässig macht

**sub|fe|b|ril** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): leicht erhöht, aber noch nicht fieberhaft (von der Körpertemperatur)

**sub|fos|sil** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): in geschichtlicher Zeit ausgestorben (von Tieren u. Pflanzen)

**sub|gla|zi|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unter dem Gletscher[eis] befindlich, vor sich gehend

**sub ḥas|ta** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unter dem Hammer

**Sub|has|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): öffentliche Versteigerung; Zwangsversteigerung. **sub|has|tie|ren** (veraltet): öffentlich versteigern

**Sub|ima|go** *die;* -, ...gines ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Entwicklungsstadium der geflügelten, aber noch nicht geschlechtsreifen Eintagsfliege

**Su|bi|tan|ei** *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: von einigen niederen Tieren (z. B. Wasserflöhen, Blattläusen) in der warmen Jahreszeit abgelegtes dünnschaliges, dotterarmes, sich schnell entwickelndes Ei

**su|bi|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schnell, sofort anschließend (Vortragsanweisung)

**Sub|jekt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [auch: 'zʊp...] (Philos.) erkennendes, mit Bewusstsein ausgestattetes, handelndes Ich; Ggs. ↑Objekt (1 b). **2.** [auch: 'zʊp...] (Sprachwiss.) Satzglied, in dem dasjenige (z. B. eine Person, ein Sachverhalt) genannt ist, worüber eine Aussage gemacht wird; Satzgegenstand. **3.** [auch: 'zʊp...] (Musik) Thema einer kontrapunktischen Komposition, bes. einer Fuge. **4.** (abwertend) verachtenswerter Mensch

**Sub|jek|ti|on** *die;* -, -en (Rhet.): das Aufwerfen einer Frage, die man anschließend selbst beantwortet

**sub|jek|tiv** [auch: 'zʊp...]: **1.** (Philos.) zu einem Subjekt (1) gehörend, von einem Subjekt ausgehend, abhängig. **2.** von persönlichen Gefühlen, Interessen, von Vorurteilen bestimmt; voreingenommen, befangen, unsachlich

**sub|jek|ti|vie|ren:** dem persönlichen subjektiven (1) Bewusstsein gemäß betrachten, beurteilen, interpretieren

**Sub|jek|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** philosophische Anschauung, nach der es keine objektive Erkenntnis gibt. **2.** subjektivistische (2) Haltung, Ichbezogenheit

**Sub|jek|ti|vist** *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Subjektivismus (1). **2.** jmd., der subjektivistisch (2) ist, denkt. **Sub|jek|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Subjektivist

**sub|jek|ti|vis|tisch: 1.** den Subjektivismus (1) betreffend, von ihm geprägt, zu ihm gehörend. **2.** ichbezogen

**Sub|jek|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** (bes. Philos.) subjektives (1) Wesen (einer Sache); das Subjektivsein. **2.** subjektive (2) Haltung; das Subjektivsein

**Sub|jekt|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Subjekt (2) in Gestalt eines Gliedsatzes

**Sub|jekts|ge|ni|tiv** *der;* -s, -e: ↑Genitivus subiectivus

**Sub|junk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** objektsprachliche Verknüpfung von Aussagen zu einer neuen Aussage derselben Grundstufe mit der logischen Partikel der Bedingung „wenn – dann". **2.** ↑Hypotaxe. **3.** ↑Konjunktion (1)

**Sub|junk|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Konjunktiv

**sub|kon|s|zi|ent** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): unterbewusst

**Sub|kon|ti|nent** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: geografisch geschlossener Teil eines Kontinents, der aufgrund seiner Größe u. Gestalt eine gewisse Eigenständigkeit hat (z. B. der indische Subkontinent)

**Sub|kon|t|ra|ok|ta|ve** *die;*-, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): Oktave, die unter der Kontraoktave liegt

**sub|krus|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unter der Erdkruste gelegen

**Sub|kul|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): innerhalb eines Kulturbereichs, einer Gesellschaft bestehende, von einer bestimmten gesellschaftlichen, ethnischen o. ä. Gruppe getragene Kultur mit eigenen Normen u. Werten. **sub|kul|tu|rell:** zu einer Subkultur gehörend, sie betreffend

**sub|ku|tan** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** unter der Haut befindlich. **2.** unter die Haut appliziert

**su|b|lim** ⟨*lat.*⟩: **a)** nur mit großer Feinsinnigkeit wahrnehmbar, verständlich; nur einem sehr feinen Verständnis od. Empfinden zugänglich; **b)** von Feinsinnigkeit, feinem Verständnis, großer Empfindsamkeit zeugend

**Su|b|li|mat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Quecksilberchlorid. **2.** bei der Sublimation (2) sich niederschlagende feste Substanz

**Su|b|li|ma|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Sublimieren (1 a). **2.** (Chemie) das Sublimieren (2); vgl. ...ation/...ierung

**su|b|li|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** auf eine höhere Ebene erheben, ins Erhabene steigern; verfeinern, veredeln; **b)** (Psychol.) einen Trieb in kulturelle, künstlerische o. ä. Leistungen umsetzen. **2.** (Chemie) **a)** unmittelbar vom festen in den gasförmigen Zustand übergehen u. umgekehrt; **b)** vom festen unmittelbar in den gasförmigen Zustand überführen u. umgekehrt

**Su|b|li|mie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Sublimieren (1). **2.** das Sublimieren (2); vgl. ...ation/...ierung
**su|b|li|mi|nal** (Psychol.): unterschwellig
**Su|b|li|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (selten): das Sublimsein; Erhabenheit
**sub|lin|gu|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der Zunge liegend
**Sub|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Untermiete
**sub|lu|na|risch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): irdisch
**Sub|lu|xa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nicht vollständige Luxation
**sub|ma|rin** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol., Biol.): unter der Meeresoberfläche lebend od. befindlich
**sub|men|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter dem Kinn gelegen
**Sub|mer|genz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): ↑Submersion (1)
**sub|mers** ⟨*lat.;* „untergetaucht"⟩: unter Wasser lebend (von Wasserpflanzen); Ggs. ↑emers
**Sub|mer|si|on** *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Untertauchen des Festlandes unter den Meeresspiegel. **2.** (veraltet) Überschwemmung. **3.** (Theol.) das Hineintauchen des Täuflings ins Wasser
**Sub|mi|k|ro|nen** *die* (Plural): unter dem Ultramikroskop gerade noch erkennbare Teilchen
**sub|mi|k|ro|s|ko|pisch:** unter einem optischen Mikroskop nicht mehr erkennbar
**Sub|mi|nis|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Vorschubleistung
**sub|mi|nis|t|rie|ren** (veraltet): Vorschub leisten, behilflich sein
**sub|miss** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehrerbietig; untertänig, demütig
**Sub|mis|si|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Ehrerbietigkeit, Unterwürfigkeit; Unterwerfung. **2.** öffentliche Ausschreibung einer Arbeit [durch die öffentliche Hand] u. Vergabe des Auftrags an denjenigen, der das günstigste Angebot liefert. **3.** (regional) **a)** Kaufhandlung; **b)** Musterausstellung der Herstellerbetriebe zur Entgegennahme von Aufträgen des Handels
**Sub|mit|tent** *der;* -en, -en (Wirtsch.): jmd., der sich um einen Auftrag bewirbt. **Sub|mit|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Submittent
**sub|mit|tie|ren** (Wirtsch.): sich um einen Auftrag bewerben
**sub|mu|kös** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der Schleimhaut gelegen
**sub|ni|val** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): unmittelbar unterhalb der Schneegrenze gelegen, vorkommend
**Sub|nor|ma|le** *die;* -[n], -n (Math.): in der analytischen Geometrie die Projektion einer Normalen auf die Abszissenachse
**sub|op|ti|mal** ⟨*lat.-engl.*⟩: weniger gut, nicht optimal
**sub|or|bi|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht in eine Umlaufbahn gelangend
**Sub|or|di|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltend) **a)** Unterordnung; Gehorsam, bes. gegenüber einem militärischen Vorgesetzten; **b)** untergeordnete, abhängige Stellung. **2.** (Sprachwiss.) ↑Hypotaxe; Ggs. ↑Koordination (2)
**sub|or|di|na|tiv** (Sprachwiss.): die Subordination (2) betreffend
**sub|or|di|nie|ren: 1.** (Sprachwiss.) einen Satz unterordnend bilden; **subordinierende Konjunktion:** unterordnendes Bindewort. **2.** (veraltend) einer weisungsbefugten Institution unterstellen
**Sub|oxid, Sub|oxyd** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Oxid mit vermindertem Sauerstoffgehalt
**sub|pe|ri|os|tal** ⟨*lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): unter der Knochenhaut gelegen (z. B. von Hämatomen)
**sub|phre|nisch:** ↑hypophrenisch
**sub|po|lar** (Geogr.): zwischen den Polen u. der gemäßigten Klimazone gelegen
**Sub|prime|kre|dit** ['sʌb'prai̯m...] *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch., Bankw.): Hypothekenkredit von Schuldnern mit geringer Bonität
**Sub|pri|or** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Stellvertreter eines Priors
**Sub|rep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Erschleichung"⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) unrechtmäßige Erlangung eines [rechtlichen] Erfolges durch Entstellung od. Verschleierung des wahren Sachverhalts. **2.** (Logik) das Erhalten eines [bewusst fehlerhaften] Beweisschlusses durch Stützung auf Voraussetzungen, die nicht auf Tatsachen beruhen
**sub|re|zent** ⟨*lat.*⟩ (Geol.): zeitlich unmittelbar vor der erdgeschichtlichen Gegenwart liegend
**sub|ro|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** [einen Wahlkandidaten anstelle eines anderen] unterschieben. **2.** ein Recht an einen anderen abtreten
**sub ro|sa** ⟨*lat.;* „unter der Rose" (dem Sinnbild der Verschwiegenheit)⟩: unter dem Siegel der Verschwiegenheit
**Sub|ro|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): Auflösung von Salz- od. Gipsschichten durch Grundwasser
**sub|se|ku|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): nachfolgend
**Sub|se|mi|to|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Musik): Leitton der Tonleiter
**sub|se|quent** ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): den weicheren Gesteinsschichten folgend (von Flüssen)
**sub|si|di|är** ⟨*lat.-fr.*⟩, **sub|si|di|a|risch** ⟨*lat.*⟩: **a)** unterstützend, Hilfe leistend; **b)** behelfsmäßig, als Behelf dienend; **subsidiäres Recht** (Rechtsswiss.): Rechtsbestimmung, die nur dann zur Anwendung gelangt, wenn das übergeordnete Recht keine Vorschriften enthält
**Sub|si|di|a|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Gelten des Subsidiaritätsprinzips (in einer sozialen Ordnung); **b)** das Streben nach, das Eintreten für Subsidiarismus (a)
**Sub|si|di|a|ri|tät** *die;* -: **1.** (Politik, Soziol.) gesellschaftspolitisches Prinzip, nach dem übergeordnete gesellschaftliche Einheiten (z. B. der Staat, ein Staatenbündnis) nur solche Aufgaben übernehmen sollen, zu deren Wahrnehmung untergeordnete Einheiten (z. B. die Familie, ein Gliedstaat) nicht in der Lage sind. **2.** (Rechtswiss.) das Subsidiärsein einer Rechtsnorm
**Sub|si|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Beistand, Rückhalt, Unterstützung. **2.** (meist Plural) einem Krieg führenden Staat von einem Verbündeten zur Verfügung gestellte Hilfsgelder (od. materielle Hilfen)
**sub si|gil|lo [con|fes|si|o|nis]** ⟨*lat.;* „unter dem Siegel (der Beichte)"⟩: unter dem Siegel der Verschwiegenheit
**Sub|sis|tenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) das Be-

stehen durch sich selbst, das Substanzsein (in der Scholastik). **2.** (veraltet) **a)** [Lebens]unterhalt, materielle Lebensgrundlage; **b)** (ohne Plural) materielle Existenz

**sub|sis|tie|ren:** **1.** (Philos.) für sich [unabhängig von anderem] bestehen. **2.** (veraltet) seinen Lebensunterhalt haben

**Sub|skri|bent** *der;* -en, -en ‹*lat.;* „Unterzeichner"› (Buchw.): jmd., der etwas subskribiert.

**Sub|skri|ben|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Subskribent

**sub|skri|bie|ren** (Buchw.): sich verpflichten, ein noch nicht [vollständig] erschienenes Druck-Erzeugnis zum Zeitpunkt des Erscheinens abzunehmen; vorausbestellen

**Sub|skrip|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (Buchw.) Vorherbestellung von später erscheinenden Büchern [durch Unterschrift] (meist zu niedrigerem Preis). **2.** am Schluss einer antiken Handschrift stehende Angabe über Inhalt, Verfasser, Schreiber usw. des Werkes. **3.** Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von ↑emittierten (1) Wertpapieren zu kaufen

**sub|so|nisch** ‹*lat.-engl.*›: mit einer Geschwindigkeit unterhalb der Schallgeschwindigkeit fliegend

**sub spe|cie ae|ter|ni|ta|tis** [-ˈspe:tsie ɛ…] ‹*lat.*›: unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit

**Sub|spe|zi|es** *die;* -, - ‹*lat.-nlat.*›: Unterart (in der Tier- u. Pflanzensystematik)

**Sub|stan|dard** *der;* -s, -s ‹*lat.; engl.*›: **a)** (bes. österr.) unterdurchschnittliche Qualität; **b)** (Sprachwiss.) Sprachebene unterhalb der Standardsprache

**Sub|stan|dard|woh|nung** *die;* -, -en (bes. österr.): Wohnung ohne eigene Toilette u. ohne fließendes Wasser

**sub|s|tan|ti|al** usw. vgl. substanzial usw.

**Sub|s|tan|tiv** [auch: …ˈti:f] *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Wort, das ein Ding, ein Lebewesen, einen Begriff o. Ä. bezeichnet; Nomen; Haupt-, Dingwort

**sub|s|tan|ti|vie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: zu einem Substantiv machen, als Substantiv gebrauchen

**Sub|s|tan|ti|vie|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Substantivieren. **2.** substantivisch gebrauchtes Wort (einer nicht substantivischen Wortart)

**sub|s|tan|ti|visch** [auch: …ˈti:…] ‹*lat.*›: als Substantiv, wie ein Substantiv [gebraucht], durch ein Substantiv [ausgedrückt]; nominal; haupt-, dingwörtlich; **substantivischer Stil:** ↑Nominalstil

**Sub|s|tan|ti|vum** *das;* -s, …va ‹*lat.*›: ↑Substantiv

**Sub|s|tanz** *die;* -, -en: **1.** Stoff, Materie. **2.** (Philos.) **a)** für sich Seiendes, unabhängig (von anderen) Seiendes; **b)** das eigentliche Wesen der Dinge. **3.** das den Wert Ausmachende, das Wesentliche, Wichtige. **4.** das als Grundstock Vorhandene; fester Bestand

**sub|s|tan|zi|al,** substantial: ↑substanziell; vgl. …al/…ell

**Sub|s|tan|zi|a|lis|mus,** Substantialismus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: philosophische Lehre, nach der die Seele eine Substanz, ein dinghaftes Wesen ist

**Sub|s|tan|zi|a|li|tät,** Substantialität *die;* -: **1.** (Philos.) das Substanzsein, substanzielles Wesen. **2.** das Substanziellsein

**sub|s|tan|zi|ell,** substantiell: **1.** die Substanz (1) betreffend, stofflich, materiell. **2.** die Substanz (4) betreffend, zu ihr gehörend, sie [mit] ausmachend. **3.** die Substanz (3) einer Sache betreffend, wesentlich. **4.** (veraltend) nahrhaft, gehaltvoll. **5.** (Philos.) wesenhaft; vgl. …al/…ell

**sub|s|tan|zi|ie|ren,** substantiieren ‹*lat.-nlat.*›: mit Substanz (3) erfüllen, [durch Tatsachen] belegen, begründen

**Sub|s|ti|tu|ent** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Atom od. Atomgruppe, die andere Atome od. Atomgruppen in einem Atomgefüge ersetzen kann, ohne dieses grundlegend zu verändern

**sub|s|ti|tu|ie|ren:** austauschen, ersetzen; einen Begriff anstelle eines anderen setzen

[1]**Sub|s|ti|tut** *das;* -[e]s, -e: Ersatz[mittel], Surrogat

[2]**Sub|s|ti|tut** *der;* -en, -en: **a)** Stellvertreter, Ersatzmann, Untervertreter; **b)** Verkaufsleiter

**Sub|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en: das Substituieren

**Sub|s|ti|tu|ti|ons|the|ra|pie** *die;* -: **a)** medikamentöser Ersatz eines dem Körper fehlenden lebensnotwendigen Stoffes (z. B. von Insulin bei Diabetes); **b)** medikamentöser Ersatz einer Droge durch eine Ersatzdroge (z. B. von Heroin durch Methadon) im Rahmen einer ambulanten Therapie

**Sub|s|t|rat** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** das einer Sache Zugrundeliegende; Grundlage, Basis. **2.** (Philos.) die eigenschaftslose Substanz eines Dinges als Träger seiner Eigenschaften. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Sprache, Sprachgut eines [besiegten] Volkes im Hinblick auf den Niederschlag, den sie in der übernommenen od. aufgezwungenen Sprache [des Siegervolkes] gefunden hat; **b)** aus einer Substratsprache stammendes Sprachgut einer Sprache; Ggs. ↑Superstrat. **4.** (Biol.) Nährboden. **5.** (Biochemie) Substanz, die bei fermentativen Vorgängen abgebaut wird

**Sub|s|t|ruk|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Unterbau, Grundbau

**sub|su|mie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** einem Oberbegriff unterordnen, unter einer Kategorie einordnen; unter einem Thema zusammenfassen. **2.** (Rechtswiss.) einen konkreten Sachverhalt unter eine Rechtsnorm unterordnen

**Sub|sum|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Unterordnung von Begriffen unter einen Oberbegriff. **2.** Unterordnung eines Sachverhaltes unter den Tatbestand einer Rechtsnorm

**sub|sum|tiv** (Philos.): unterordnend, einbeziehend

**Sub|sys|tem** *das;* -s, -e: Bereich innerhalb eines Systems, der selbst Merkmale eines Systems aufweist

**Sub|tan|gen|te** *die;* -, -n (Math.): Projektion einer Tangente auf die Abszissenachse

**Sub|teen** [ˈsʌbti:n] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*› (bes. Werbespr.): Junge od. Mädchen im Alter von etwa 10 bis 12 Jahren

**sub|tem|po|ral** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): unter der Schläfe liegend

**sub|ter|ran** ‹*lat.*› (fachspr.): unterirdisch

**sub|til** ‹*lat.*›: **a)** mit viel Feinge-

S
subt

fühl, mit großer Behutsamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit vorgehend od. ausgeführt; detailliert; in die Feinheiten gehend; **b)** fein strukturiert [u. daher schwer zu durchschauen, zu verstehen]; schwierig, kompliziert

**Sub|ti|li|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) subtiles Wesen, das Subtilsein. **2.** etwas Subtiles; Feinheit

**Sub|tra|hend** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): Zahl, die von einer anderen Zahl subtrahiert wird

**sub|tra|hie|ren** (Math.): abziehen, vermindern

**Sub|trak|ti|on** *die;* -, -en: das Subtrahieren; Ggs. ↑ Addition (1).

**sub|trak|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Subtraktion durchgeführt

**Sub|tro|pen** *die* (Plural) (Geogr.): zwischen den Tropen und der gemäßigten Zone gelegene Klimazone

**sub|tro|pisch** [auch: ...'tro:...]: in den Subtropen gelegen, für sie charakteristisch

**sub|un|gu|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter dem Nagel befindlich

**Su|b|urb** ['sʌbə:b] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorstadt

**Sub|ur|ba|ni|sa|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausdehnung der Großstädte durch Angliederung von Vororten u. Trabantenstädten

**Su|b|ur|bia** [sə'bə:bɪə] *die;* - ⟨*lat.-engl.(-amerik.)*⟩: Gesamtheit der um die großen Industriestädte wachsenden Trabanten- u. Schlafstädte (in Bezug auf ihre Erscheinung u. die für sie typischen Lebensformen)

**sub|ur|bi|ka|risch** ⟨*lat.*⟩: vor der Stadt gelegen; **suburbikarisches Bistum:** eines von sieben kleinen, vor Rom gelegenen Bistümern, das einem Kardinalbischof ohne Leitungsvollmacht übergeben wird

**Sub|ur|bi|um** *das;* -s, ...ien: Vorstadt (bes. einer mittelalterlichen Stadt)

**sub ut|ra|que spe|cie** [- - 'spe:tsiə] ⟨*lat.*⟩ (Rel.): in beiderlei Gestalt (als Brot u. Wein, in Bezug auf das Abendmahl)

**sub|ve|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zu Hilfe kommen, unterstützen

**Sub|ven|ti|on** *die;* -, -en: zweckgebundene [finanzielle] Unterstützung bestimmter Wirtschaftszweige od. einzelner Unternehmen aus öffentlichen Mitteln; Staatszuschuss

**sub|ven|ti|o|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch zweckgebundene öffentliche Mittel unterstützen; mitfinanzieren

**Sub|ver|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: meist im Verborgenen betriebene, auf den Umsturz der bestehenden staatlichen Ordnung zielende Tätigkeit

**sub|ver|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Subversion betreibend, umstürzlerisch

**sub vo|ce** [- 'vo:tsə] ⟨*lat.*⟩: unter [dem Stichwort, dem Thema] (Abk.: s. v.)

**Sub|vul|kan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in die äußeren Teile (jedoch nicht in die Oberfläche) der Erdkruste eingedrungene ↑ magmatische Masse

**Sub|way** ['sʌbweɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Untergrundbahn. **2.** (auch *der;* -s, -s) Straßenunterführung

**Sub|woo|fer** ['sʌbwʊfɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (in Verbindung mit zwei kleineren Satellitenboxen zur stereofonen Wiedergabe verwendete) große Lautsprecherbox für die tiefen Frequenzen beider Kanäle

**Suc|co|tash** ['sʌkətæʃ] *das;* - ⟨*indian.-engl.*⟩: indianisches Gericht aus grünen Maiskörnern u. grünen Bohnen

**Su|cus** vgl. Sucus

**Su|cho|we|i, Su|cho|we|i** [...x...] *der;* -[s], -s ⟨*russ.*⟩: trocken-heißer sommerlicher Staubsturm in der südrussischen Steppe

**Su|c|re** *der;* -, - ⟨*span.*⟩: frühere Währungseinheit in Ecuador (= 100 Centavo)

**Su|cus** *der;* -, ...ci [...tsi], fachspr.: Succus *der;* -, Succi ['zʊktsi] ⟨*lat.*⟩ (Med.): zu Heilzwecken verwendeter Pflanzensaft

**Su|da|men** *das;* -s, ...mina ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Hautbläschen, das bei starkem Schwitzen infolge fieberhafter Erkrankungen auftritt

**Su|da|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Schwitzen

**Su|da|to|ri|um** *das;* -s, ...rien (Med.): Schwitzbad

**Sud|den Death** ['sʌdn̩ 'dɛθ] *der;* - -, - - ⟨*engl.;* eigtl. „plötzlicher Tod"⟩ (Sport, bes. Eishockey): bei unentschiedenem Stand in einem zusätzlichen Spielabschnitt durch den ersten Treffer herbeigeführte Entscheidung

**Su|do|ku** [auch: zu'do:ku, 'su:...] *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: ein Rätselspiel mit Zahlenquadraten

**Su|dor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schweiß

**Su|do|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Sudation

**Su|do|ri|fe|rum** *das;* -s, ...ra ⟨*lat.*⟩ (Med.): schweißtreibendes Mittel

**suf|fi|cit** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): es ist genug

**suf|fi|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit einem Suffix versehen

**Süf|fi|sance** [...'zã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ Süffisanz

**süf|fi|sant:** ein Gefühl von [geistiger] Überlegenheit genüsslich zur Schau tragend; selbstgefällig, spöttisch-überheblich

**Süf|fi|sanz** *die;* -: süffisantes Wesen, süffisante Art; Selbstgefälligkeit

**Suf|fit|te** vgl. Soffitte

**Suf|fix** [auch: ...'fɪks] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): an ein Wort, einen Wortstamm angehängte Ableitungssilbe; Nachsilbe (z. B. *-ung, -chen, -heit*)

**suf|fi|xal** (Sprachwiss.): mithilfe eines Suffixes gebildet

**suf|fi|xo|id** (Sprachwiss.): einem Suffix ähnlich. **Suf|fi|xo|id** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Wortbildungsmittel, das sich aus einem selbstständigen Lexem zu einer Art Suffix entwickelt hat u. das sich vom selbstständigen Lexem unterscheidet durch Reihenbildung u. Entkonkretisierung (z. B. *-papst* in Literaturpapst, *-verdächtig* in olympiaverdächtig)

**suf|fi|zi|ent** ⟨*lat.*⟩ (Med.): genügend, ausreichend (von der Leistungsfähigkeit eines Organs)

**Suf|fi|zi|enz** *die;* -, -en: **1.** Zulänglichkeit, Können; Ggs. ↑ Insuffizienz (1). **2.** (Med.) ausreichendes Funktionsvermögen (z. B. des Herzens); Ggs. ↑ Insuffizienz (2)

**suf|fo|ca|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gedämpft, erstickt (Vortragsanweisung)

**Suf|fo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erstickung

**Suf|f|ra|gan** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: einem Erzbischof unterstellter Diözesanbischof

**Suf|f|ra|gẹt|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** radikale Frauenrechtlerin in Großbritannien vor 1914; **b)** (veraltet abwertend) Frauenrechtlerin

**Suf|f|ra|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** politisches Stimmrecht; **b)** Abstimmung. **2.** Gebet zu den Heiligen um ihre Fürbitte

**Suf|fu|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): größerer, flächiger, unscharf begrenzter Bluterguss

**Su|fi** *der;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Wollkleidträger"⟩: islamischer Mystiker

**Su|fis|mus** *der;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: islamische Mystik

**Su|fist** *der;* -en, -en: ↑Sufi

**Su|gar|dad|dy, Su|gar-Dad|dy** ['ʃʊgədɛdi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [spendabler] älterer Mann, der sich mit jungen Frauen umgibt

**sug|ge|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** jmdm. etwas [ohne dass dies dem Betroffenen bewusst wird] einreden od. auf andere Weise eingeben. **2.** darauf abzielen, einen bestimmten [den Tatsachen nicht entsprechenden] Eindruck entstehen zu lassen

**sug|ges|ti|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Suggestion [leicht] beeinflussbar

**Sug|ges|ti|bi|li|tät** *die;* -: das Suggestibelsein

**Sug|ges|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Beeinflussung eines Menschen [mit dem Ziel, ihn zu einem bestimmten Verhalten zu veranlassen]; **b)** etwas, was jmdm. suggeriert (1) wird. **2.** (ohne Plural) suggestive Wirkung, Kraft

**sug|ges|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** darauf abzielend, jmdm. etwas zu suggerieren; auf Suggestion beruhend; **b)** eine starke psychische, emotionale Wirkung ausübend; einen Menschen stark beeinflussend. **Sug|ges|ti|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beeinflussbarkeit

**Sug|ges|to|pä|die** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: (urspr. für den Fremdsprachenbereich entwickelte) Lernmethode, die es ermöglichen soll, auf kreativ-spielerische Weise (z. B. durch Malen, Verkleiden, Sketche) möglichst viel innerhalb kurzer Zeit zu lernen

**Su|gil|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): starker, flächiger Bluterguss

**su ge|ne|ris** ⟨*lat.*⟩: nur durch sich selbst eine Klasse bildend; einzig, besonders

**Suit|case** ['sju:tkeɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s [...sɪz] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: kleiner Handkoffer

**Sui|te** ['svi:t(ə), auch: 'sui:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Gefolge einer hochgestellten Persönlichkeit. **2.** Folge von zusammengehörenden Zimmern in Hotels, Palästen o. Ä.; Zimmerflucht. **3.** (veraltet) lustiger Streich. **4.** aus einer Folge von in sich geschlossenen, nur lose verbundenen Sätzen (oft Tänzen) bestehende Komposition

**Sui|ti|er** [svi'ti:., sui'ti:] *der;* -s, -s (veraltet): **a)** lustiger Bursche; **b)** Schürzenjäger

**sui|vez** [svi've:] ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑colla parte

**Su|i|zid** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Selbstmord; Selbsttötung

**su|i|zi|dal: a)** den Suizid betreffend, zum Suizid neigend; **b)** durch Suizid [erfolgt]. **Su|i|zi|da|li|tät** *die;* -: Neigung zum Suizid

**Su|i|zi|dant** *der;* -en, -en: jmd., der einen Suizid begeht od. versucht. **Su|i|zi|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suizidant

**su|i|zi|där:** ↑suizidal

**Su|i|zi|dent** *der;* -en, -en: ↑Suizidant. **Su|i|zi|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suizident

**Su|i|zi|do|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, das sich mit der Erforschung u. Verhütung des Suizids befasst

**Su|jet** [zy'ʒe:, sy'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gegenstand, Motiv, Thema einer [künstlerischen] Gestaltung, Darstellung

**Suk** *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: Händlerviertel in arabischen Städten

**Suk|ka|de** *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: kandierte Schale verschiedener Zitrusfrüchte

**Suk|koth** *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Hütten"⟩: mehrtägiges jüdisches Herbstfest mit dem Brauch, in Laubhütten zu essen [u. zu wohnen]; Laubhüttenfest

**Suk|ku|bus** *der;* -, ...kuben ⟨*lat.-mlat.*⟩: (im mittelalterlichen Volksglauben) weiblicher Dämon, der einen Mann im Schlaf heimsucht u. mit dem Schlafenden geschlechtlich verkehrt

**suk|ku|lent** ⟨*lat.*⟩: **a)** (Bot.) saftreich u. fleischig (von pflanzlichen Organen); **b)** (Med.) flüssigkeitsreich (von Geweben)

**Suk|ku|len|te** *die;* -, -n: hauptsächlich in trockenen Gebieten vorkommende Pflanze mit besonderen, Wasser speichernden Geweben in Wurzeln, Blättern od. Stamm

**Suk|ku|lenz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot., Med.): sukkulente Beschaffenheit

**Suk|kurs** *der;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Hilfe, Unterstützung, Beistand. **2.** Gruppe von Personen, Einheit, die als Verstärkung, zur Unterstützung eingesetzt ist

**Suk|kur|sa|le** *die;* -, -n (veraltet): Filiale einer Firma

**Suk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Ansaugen, Aussaugung (z. B. von Körperflüssigkeit mittels Punktionsnadel)

**suk|ze|dan** ⟨*lat.*⟩: nachfolgend, aufeinanderfolgend

**suk|ze|die|ren** (veraltet): nachfolgen (z. B. in einem Amt)

**Suk|zẹss** *der;* -es, -e (veraltet): Erfolg

**Suk|zes|si|on** *die;* -, -en: **1.** Thronfolge. **2.** ↑apostolische Sukzession. **3.** Übernahme der Rechte u. Pflichten eines Staates durch einen anderen; Staatensukzession. **4.** Eintritt einer Person in ein bestehendes Rechtsverhältnis; Rechtsnachfolge; vgl. Singular-, Universalsukzession. **5.** (Ökol.) zeitliche Aufeinanderfolge der an einem Standort einander ablösenden Pflanzen- u./od. Tiergesellschaften

**suk|zes|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: allmählich, nach u. nach, schrittweise [eintretend, erfolgend]

**suk|zes|si|ve:** allmählich, nach und nach, in allmählicher Weise

**Suk|zẹs|sor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Rechts]nachfolger

**Suk|zi|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Bernsteinsäure

**Suk|zi|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: Bernstein

**Suk|zi|nyl|säu|re** *die;* - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: Bernsteinsäure

**sul** [zʊl, sul] ⟨*it.*⟩ (Musik): auf der, auf dem (z. B. sul A = auf der A-Saite)

**Su|la** *die;* -, -s ⟨*altnord.-nlat.*⟩: großer Meeresvogel mit schwarzweißem Gefieder; Tölpel

**Sul|fat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Schwefelsäure
**Sul|fid** *das;* -[e]s, -e: Salz der Schwefelwasserstoffsäure
**sul|fi|disch:** Schwefel enthaltend
**Sul|fit** [auch: ...'fit] *das;* -s, -e: Salz der schwefligen Säure
**Sul|fo|n|a|mid** *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw. aus *Sulfon*(säure) u. ↑*Amid*⟩: antibakteriell wirksames chemotherapeutisches Heilmittel gegen Infektionskrankheiten
**sul|fo|nie|ren:** ↑sulfurieren
**Sụl|fur** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: chem. Element; Schwefel (Zeichen: S)
**sul|fu|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): bei organischen Verbindungen eine Reaktion mit einer Schwefelverbindung herbeiführen
**Sul|ky** ['zʊlki, 'sʌlkɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bei Trabrennen verwendetes zweirädriges Gefährt
**sụl|la tas|ti|e|ra** ⟨*it.*⟩ (Musik): nahe am Griffbrett (von Saiteninstrumenten) zu spielen
**sụl pon|ti|cel|lo** [- ...'tʃɛlo] (Musik): nahe am Steg (den Geigenbogen ansetzen)
**Sụl|tan** *der;* -s, -e ⟨*arab.;* „Herrscher"⟩: **1. a)** (ohne Plural) Titel islamischer Herrscher; **b)** Träger dieses Titels. **2.** türkischer Nomadenteppich aus stark glänzender Wolle
**Sul|ta|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩: **1.** Herrschaftsgebiet eines Sultans. **2.** Herrschaft eines Sultans
**Sụl|ta|nin** *die;* -, -nen: Frau eines Sultans (1 b)
**Sul|ta|ni|ne** *die;* -, -n ⟨*arab.-it.*⟩: große, kernlose Rosine
**Su|mach** *der;* -[s], Plur. -e u. -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: Baum od. Strauch mit kleinen, trockenen Steinfrüchten u. [gefiederten] Blättern, die zusammen mit den jungen Trieben zum Gerben von Saffianleder verwendet werden
**Su|mạk** *der;* -[s], -s ⟨nach der Stadt Schemacha im östlichen Kaukasus⟩: Wirkteppich mit glatter Oberfläche u. langen Wollfäden an der Unterseite
**Sụm|ma** *die;* -, Sụmmen ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Summe (Abk.: Sa.). **2.** auf der scholastischen Methode aufbauende, systematische Gesamtdarstellung eines Wissensstoffs (bes. der Theologie u. der Philosophie des Mittelalters)
**sụm|ma cụm lau|de** ⟨*lat.;* „mit höchstem Lob"⟩: mit Auszeichnung (bestes Prädikat bei Doktorprüfungen)
**Sum|mạnd** *der;* -en, -en (Math.): Zahl, die hinzuzuzählen ist, addiert wird; Addend
**sum|ma|risch** ⟨*lat.-mlat.*⟩: mehreres gerafft zusammenfassend [u. dabei wichtige Einzelheiten außer Acht lassend]
**Sum|ma|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** (veraltet) **a)** kurze Inhaltsangabe; **b)** Inbegriff. **2.** (Sprachwiss., Literaturwiss.) Sammlung mittelalterlicher Glossen
**Sum|ma|ry** ['sʌmərɪ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusammenfassung eines Artikels, Buches o. Ä.
**sụm|ma sum|ma|rum** ⟨*lat.*⟩: alles zusammengerechnet; alles in allem; insgesamt
**Sum|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Bildung einer Summe. **2.** Anhäufung
**sum|ma|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Zusammenzählen betreffend; **b)** durch Summation erfolgend
**Sụm|me** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Resultat einer Addition. **2.** Gesamtzahl. **3.** Geldbetrag
**Summ|epi|s|ko|pat** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Geschichte): die oberste Kirchengewalt der Landesfürsten in den deutschen evangelischen Kirchen (bis 1918)
**sum|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** zusammenzählen; **b)** zusammenfassen, vereinigen. **2.** sich summieren: immer mehr werden, anwachsen
**Sum|mist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: scholastischer Schriftsteller, der sich der Publikationsform der Summa (2) bediente
**Sụm|mum Bo|num** *das;* - - ⟨*lat.*⟩: höchstes Gut; höchster Wert; Gott (in der christlichen Philosophie u. Theologie)
**sụm|mum iụs sụm|ma in|iu|ria** ⟨*lat.;* „höchstes Recht (kann) größtes Unrecht (sein)"; nach Cicero⟩: die buchstabengetreue Auslegung eines Gesetzes kann im Einzelfall zu größter Ungerechtigkeit führen
**Sụm|mus Epi|s|co|pus** *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **1.** (kath. Kirche) der Papst als oberster Bischof. **2.** (Geschichte) der Landesherr als Oberhaupt einer evangelischen Landeskirche in Deutschland (bis 1918)
**Su|mo** *das;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Form des Ringkampfes
**Su|mo|to|ri** *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: Sumoringer
**sump|tu|ös** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verschwenderisch
**Sun|blo|cker** ['san...] *der;* -s, - ⟨*engl.; niederl.-fr.-dt.*⟩: Sonnenschutzmittel
**Sunn** [sʌn] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: dem Hanf ähnliche Pflanzenfaser
**Sụn|na** *die;* - ⟨*arab.;* „Gewohnheit"⟩: Gesamtheit der überlieferten Aussprüche u. Lebensgewohnheiten des Propheten Mohammed als Richtschnur islamischer Lebensweise
**Sun|nit** *der;* -en, -en ⟨*arab.-nlat.*⟩: Anhänger der orthodoxen Hauptrichtung des Islams, die sich auf die Sunna stützt. **Sun|nị|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sunnit
**sun|ni|tisch:** die Sunna betreffend
**Su|o|ve|tau|ri|lia** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömisches Sühneopfer, bei dem je ein Schwein, ein Schaf u. ein Stier geschlachtet wurden
**su|per** ⟨*lat.(-engl.)*⟩ (ugs.): sehr gut, großartig, hervorragend
[1]**Su|per** *der;* -s, -: Kurzform von ↑Superheterodynempfänger
[2]**Su|per** *das;* -s (meist ohne Artikel): Kurzform von ↑Superbenzin

**su|per..., Su|per...**

⟨*lat.* super „über, oberhalb, über ... hinaus; während; mehr als" (→ *engl.* super „großartig")⟩ Präfix mit den Bedeutungen „über, übergeordnet; sehr, äußerst; hervorragend, ausgezeichnet":
– Supercup
– supermodern
– Superrevision
– Superstar

**Su|per|aci|di|tät,** Superazidität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig hoher Säuregehalt des Magens
**Su|per|ädi|fi|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Bauwerk, das auf fremdem Grund u. Boden errichtet wurde, sich also nicht im Besitz des Grundeigentümers befindet

S
Sulf

**su|per|ar|bi|t|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** überprüfen, eine Oberentscheidung treffen; **b)** (österr.) für dienstuntauglich erklären
**Su|per|ar|bi|t|ri|um** *das;* -s, ...ien: Überprüfung, Oberentscheidung
**Su|per|azi|di|tät** vgl. Superacidität
**su|perb, sü|perb** ⟨*lat.-fr.*⟩: ausgezeichnet, vorzüglich; prächtig
**Su|per|ben|zin** *das;* -s, -e: Benzin von hoher Klopffestigkeit, mit hoher Oktanzahl
**Su|per|bike** [...baik] *das;* -s, -s: **1.** Motorrad für Rennstrecken mit [künstlichen] Hindernissen. **2.** Motorradrennen von Superbikes (1)
**Su|per|bowl** [...bo:l] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Meisterschaft im Football
**Su|per|cup** [...kap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball früher): **1.** Pokalwettbewerb zwischen den Europapokalgewinnern der Landesmeister u. der Pokalsieger. **2.** Siegestrophäe beim Supercup (1)
**Su|per|ego** [ˈs(j)u:pəˈri:goʊ, ...ɡoʊ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol.): engl. Bez. für: Über-Ich
**Su|per|ero|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Übergebühr, Über- od. Mehrleistung
**Su|per|ex|li|bris** *das;* -: ↑Supralibros
**Su|per|fe|kun|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Befruchtung von zwei Eiern desselben Zyklus durch zwei Geschlechtsakte, die mitunter zu zweieiigen Zwillingen führt
**Su|per|fe|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Befruchtung von zwei (od. mehr) Eiern aus zwei aufeinanderfolgenden Zyklen, wodurch zu einer bereits bestehenden Schwangerschaft eine neue hinzutritt (bei manchen Säugetieren)
**su|per|fi|zi|a|risch** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): baurechtlich
**su|per|fi|zi|ell** (Med.): an od. unter der Körperoberfläche liegend, oberflächlich
**Su|per|fi|zi|es** *die;* -, - ⟨*lat.;* „Oberfläche"⟩ (veraltet): Baurecht
**Su|per-G** [...dʒi:] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* wohl kurz für: supergiant „riesengroß; Riesen-"⟩: alpine Disziplin mit Elementen von Abfahrtslauf u. Riesenslalom
**Su|per|het** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Superheterodynempfänger
**Su|per|he|te|ro|dyn|emp|fän|ger** *der;* -s, - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: Rundfunkempfänger mit hoher Verstärkung, guter Regelung u. hoher Trennschärfe
**Su|per|high|way** [ˈsju:pəhaɪweɪ] *der;* -s, -s: **1.** amerik. Bez. für: Autobahn. **2.** ↑Datenhighway
**su|pe|rie|ren: 1.** (veraltet) überschreiten, übertreffen. **2.** (Informatik) aus vorhandenen Zeichen ein Superzeichen bilden.
**Su|pe|rie|rung** *die;* -, -en: das Superieren
**Su|per|in|ten|dent** [auch: ˈzu:...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: höherer evangelischer Geistlicher, Vorsteher eines Kirchenkreises.
**Su|per|in|ten|den|tin** [auch: ˈzu:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Superintendent
**Su|per|in|ten|den|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** Amt eines Superintendenten; **b)** Amtssitz eines Superintendenten
**Su|per|in|vo|lu|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Hyperinvolution
**su|pe|ri|or** ⟨*lat.*⟩: überlegen
**Su|pe|ri|or** *der;* -s, ...oren: Vorsteher eines Klosters od. Ordens
**Su|pe|ri|o|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Überlegenheit; Übergewicht
**Su|per|kar|go** *der;* -s, -s: vom Auftraggeber bevollmächtigter Frachtbegleiter [auf Schiffen]
**su|per|krus|tal,** suprakrustal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): an der Erdoberfläche gebildet (von Gesteinen)
**su|per|la|tiv** ⟨*lat.*⟩: **a)** überragend; **b)** (Rhet.) übertreibend, übertrieben; vgl. ...isch/-. **Su|per|la|tiv** *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Höchststufe des Adjektivs bei der Steigerung. **2. a)** (Plural) etwas, was sich in seiner höchsten, besten Form darstellt; etwas, was zum Besten gehört u. nicht zu überbieten ist; **b)** Ausdruck höchsten Wertes, Lobes
**su|per|la|ti|visch: 1.** den Superlativ betreffend. **2. a)** überragend; **b)** übertrieben, superlativ (b); vgl. ...isch/-
**Su|per|la|ti|vis|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** übermäßige Verwendung von Superlativen; **b)** Übertreibung
**Su|per|lear|ning** [ˈsju:pɐlə:nɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Lernmethode für Fremdsprachen, die darin besteht, durch gezielte Entspannungsübungen eine bessere Aufnahmefähigkeit zu erreichen
**Su|per|mar|ket** [ˈs(j)u:pəma:kɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: engl. Bez. für: Supermarkt
**Su|per|markt** *der;* -[e]s, ...märkte ⟨*engl.; dt.*⟩: großer [Lebensmittel]laden mit umfangreichem Sortiment zu meist niedrigen Preisen
**Su|per|mi|nis|ter** *der;* -s, - ⟨*lat; lat.-fr.*⟩: Minister, der für mehr als ein Ressort verantwortlich ist (z. B. Wirtschaft und Arbeit)
**Su|per|na|tu|ra|lis|mus** usw. vgl. Supranaturalismus usw.
**Su|per|no|va** *die;* -, Plur. ...vae [...vɛ], auch ...vä, und ...ven ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Astron.): besonders lichtstarke [1]Nova
**Su|per|nu|me|rar** *der;* -s, -e, **Su|per|nu|me|ra|ri|us** *der;* -, ...rien ⟨*lat.;* „Überzähliger"⟩ (veraltet): Beamtenanwärter; über die gewöhnliche [Beamten]zahl Angestellter
**Su|per|nym,** Superonym *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑Hyperonym
**Su|per|ny|mie, Su|pe|r|o|ny|mie** *die;* -, ...ien: ↑Hyperonymie
**Su|pe|r|o|nym** vgl. Supernym
**Su|per|oxid, Su|per|oxyd** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Peroxid
**Su|per|pel|li|ce|um** *das;* -s, ...cea ⟨*lat.-mlat.*⟩: (früher über dem Pelzrock getragener) weißer Chorrock der katholischen Priester
**Su|per|phos|phat** *das;* -[e]s, -e: phosphathaltiger Kunstdünger
**su|per|po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (bes. Med.): überlagern, übereinanderlagern
**su|per|po|nie|rt** (Bot.): übereinanderstehend (von [Blüten]blättern)
**Su|per|po|si|ti|on** *die;* -, -en (Physik): Überlagerung, bes. von Kräften od. Schwingungen
**Su|per|po|si|ti|ons|au|ge** *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): besondere Form des Facettenauges
**Su|per|re|vi|si|on** *die;* -, -en (Wirtsch.): Nach-, Überprüfung
**Su|per|se|kre|ti|on** *die;* -, -en: ↑Hypersekretion
**su|per|so|nisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: schneller als der Schall; über der Schallgeschwindigkeit

**Su|per|star** *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩ (ugs.): bes. erfolgreicher Star
**Su|per|sti|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Aberglaube
**su|per|sti|ti|ös** (veraltet): abergläubisch
**Su|per|strat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Sprache eines Eroberervolkes im Hinblick auf den Niederschlag, den sie in der Sprache der Besiegten gefunden hat; Ggs. ↑Substrat (3)
**Su|per|vi|si|on** [engl.: s(j)u:pəˈvɪʒən] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Beratung eines Arbeitsteams, einer Organisation zur Erhöhung der Effektivität; **b)** Beratung u. Beaufsichtigung von Psychotherapeuten
**Su|per|vi|sor** [engl.: ˈs(j)u:pəvaizə] *der;* -s, -...oren, bei engl. Ausspr. -s, -s: **1.** (Wirtsch.) jmd., der innerhalb eines Betriebes eine Aufseher- u. Kontrollfunktionen wahrnimmt. **2. a)** psychologisch ausgebildete Person, die berufsmäßig Supervision (a) betreibt; **b)** Psychoanalytiker, -therapeut, Psychologe, der Supervision (b) betreibt. **3.** (EDV) ↑Administrator (2). **Su|per|vi|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Supervisor (1, 2)
**Su|pin** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Supinum
**Su|pi|num** *das;* -, ...na: Verbform zur Bezeichnung einer Absicht od. eines Bezugs (bes. im Lateinischen)
**Sup|pe|da|ne|um** *das;* -s, ...nea ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** stützendes Brett unter den Füßen des gekreuzigten Christus an Kruzifixen. **2.** oberste Altarstufe
**Sup|per** [ˈzapɐ, engl.: ˈsʌpə] *das;* -[s], - ⟨*germ.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Abendessen
**Sup|ple|ant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Ersatzmann [in einer Behörde]. **Sup|ple|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suppleant
**Sup|ple|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Ergänzung (Ergänzungsband od. Ergänzungsteil), Nachtrag, Anhang. **2.** (Math.) Ergänzungswinkel od. -bogen, der einen vorhandenen Winkel od. Bogen zu 180° ergänzt
**sup|ple|men|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ergänzend
**Sup|ple|ment|win|kel** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: der Winkel β, der einen gegebenen Winkel zu 180° (gestreckter Winkel) ergänzt
**Sup|plent** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (österr.): Aushilfslehrer
**Sup|ple|ti|on** *die;* -: ↑Suppletivismus
**Sup|ple|tiv|form** *die;* -, -en (Sprachwiss.): grammatische Form eines Wortes, die anstelle einer fehlenden Form den Suppletivismus vervollständigt
**Sup|ple|ti|vis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ergänzender Zusammenschluss von Wörtern verschiedenen Stammes zu einer formal od. inhaltlich geschlossenen Gruppe (z. B. bin, war, gewesen)
**sup|ple|to|risch** (veraltet): ergänzend, stellvertretend, nachträglich, zusätzlich
**sup|plie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** ergänzen, hinzufügen; **b)** vertreten
**Sup|plik** *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Bittschrift an den Papst zur Erlangung eines Benefiziums
**Sup|pli|kant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bittsteller. **Sup|pli|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Supplikant
**Sup|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Bittgesuch, Bitte
**sup|pli|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ein Bittgesuch einreichen
**Sup|ply** [səˈplaɪ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Vorrat, Bestand [einer Ware]; Angebot
**sup|po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: voraussetzen, unterstellen, annehmen
**Sup|port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** zweiseitig verschiebbarer, schlittenförmiger Werkzeugträger auf dem Bett einer Drehbank. **2.** (bes. EDV) Unterstützung, Hilfe
**Sup|po|si|ta:** *Plural* von ↑Suppositum
**Sup|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Unterstellung"⟩: **1.** Voraussetzung, Annahme. **2.** (Philos.) Verwendung ein u. desselben Wortes zur Bezeichnung von Verschiedenem
**Sup|po|si|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneizäpfchen
**Sup|po|si|tum** *das;* -s, ...ta: Annahme
**Sup|pres|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Unterdrückung, Hemmung (einer Blutung o. Ä.). **2.** (Biol.) Unterdrückung od. Kompensation der Wirkung von mutierten Genen durch Suppressoren
**sup|pres|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: unterdrückend; hemmend
**Sup|pres|sor** *der;* -s, ...oren (Biol.): Gen, das die Mutationswirkung eines anderen, nicht allelen Gens kompensiert od. unterdrückt
**sup|pri|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: unterdrücken, hemmen, zurückdrängen
**Sup|pu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eiterung
**sup|pu|ra|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): eiternd, eitrig
**Su|p|ra** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Erwiderung auf ein Re (beim Skatspielen)

**su|p|ra..., Su|p|ra...**

⟨*lat.* supra „über, oberhalb"⟩ Präfix mit der Bedeutung „über, übergreifend; oberhalb":
– Supraleiter
– supranational
– suprarenal

**Su|p|ra|ex|li|b|ris** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: ↑Supralibros
**Su|p|ra|flu|i|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stoffeigenschaft des flüssigen Heliums, bei einer bestimmten Temperatur die Viskosität sprunghaft auf sehr kleine Werte sinken zu lassen
**su|p|ra|krus|tal** vgl. superkrustal
**Su|p|ra|lei|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: elektrischer Leiter, der in der Nähe des absoluten Nullpunktes ohne Widerstand Strom leitet
**Su|p|ra|li|b|ros** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: auf der Vorderseite des Bucheinbandes eingeprägtes Exlibris in Form von Wappen o. Ä.
**Su|p|ra|mid®** *das;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff mit eiweißähnlicher Struktur (als Knochenersatz u. chirurgisches Nähmaterial)
**su|p|ra|na|ti|o|nal:** überstaatlich, übernational
**su|p|ra|na|tu|ral** (Philos.): übernatürlich
**Su|p|ra|na|tu|ra|lis|mus,** Supernaturalismus *der;* -: **1.** (Philos.) Glaube an das Übernatürliche, an ein die erfahrbaren Dinge bestimmendes übernatürliches Prinzip. **2.** (Theol.) dem Ratio-

nalismus entgegengesetzte Richtung in der evangelischen Theologie des 18. u. 19. Jh.s

**su|p|ra|na|tu|ra|lis|tisch,** supernaturalistisch: den Supranaturalismus betreffend

**su|p|ra|or|bi|tal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): über der Augenhöhle liegend

**Su|p|ra|por|te** vgl. Sopraporte

**su|p|ra|re|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** über der Niere gelegen. **2.** die Nebenniere betreffend

**su|p|ra|seg|men|tal:** nicht von der Segmentierung (1) erfassbar (von sprachlichen Erscheinungen, z. B. Intonation, Akzent)

**su|p|ra|ster|nal** ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): oberhalb des Brustbeins gelegen

**Su|p|ra|strom** *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Physik): in einem Supraleiter dauernd fließender elektrischer Strom

**su|p|ra|va|gi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): oberhalb der Scheide gelegen

**Su|p|re|mat** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: [päpstliche] Oberhoheit, Vorrang[stellung]

**Su|p|re|mat|eid** vgl. Suprematseid

**Su|p|re|ma|tie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Suprematismus

**Su|p|re|ma|tis|mus** *der;* - ⟨*lat.-russ.*⟩: eine von K. Malewitsch (1878–1935) begründete Art des Konstruktivismus (1)

**Su|p|re|mats|eid,** Suprematseid *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Eid der englischen Beamten u. Geistlichen, mit dem sie den Supremat des englischen Königs anerkannten

**Su|p|reme Court** [sjʊˈpri:m ˈkɔ:t] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: oberster Gerichtshof bzw. oberste Instanz in einigen Staaten mit angloamerikanischem Recht

**Su|p|re|mum** *das;* -s, ...ma ⟨*lat.*⟩ (Math.): kleinste obere Schranke (in der Mengenlehre); obere Grenze

**Su|rah** *der;* -[s], -s ⟨vermutlich entstellt aus dem Namen der ind. Stadt Surat⟩: Seidengewebe für Tücher, Schals o. Ä.

**Sur|cot** [syrˈko:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: ärmelloser Überwurf des späten Mittelalters

**Sụr|di|tas** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Taubheit

**Su|re** *die;* -, -n ⟨*arab.;* „Reihe"⟩: Kapitel des Korans

**Surf|board** [ˈsə:fbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: flaches, stromlinienförmiges Brett aus Holz od. Kunststoff, das beim Surfing verwendet wird

**Surf|brett** *das;* -[e]s, -er ⟨*engl.; dt.*⟩: ↑Surfboard

**sur|fen** [ˈsə:fn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** Surfing betreiben. **2. a)** Windsurfing betreiben; **b)** surfend (2 a) irgendwohin gelangen. **3.** (Jargon) **a)** im Internet wahllos od. gezielt nach Informationen suchen, sie abfragen; **b)** von einer Website zur anderen springen

**Sur|fer** *der;* -s, -: jmd., der Surfing betreibt. **Sur|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Surfer

**Sur|fing** [ˈsə:fɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Wassersport, bei dem man sich, auf einem Surfboard stehend, von den Brandungswellen ans Ufer tragen lässt. **2.** ↑Windsurfing. **3.** (Jargon) die wahllose od. gezielte Suche nach od. Abfrage von Informationen (im Internet)

**Surf|ri|ding** [...rai̯dɪŋ] *das;* -s: ↑Surfing (1)

**Su|ri|ka|te** *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: eine in südafrik. Trockengebieten lebende Schleichkatze

**Su|ri|lho** [zuˈrɪljo] *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: mit den Mardern verwandtes südamerikanisches Stinktier

**Su|ri|mi** *das;* -[s] ⟨*jap.;* eigtl. „gehacktes Fleisch"⟩: aus minderwertigem Fisch o. Ä. hergestelltes Krebsfleischimitat

**Su|ri|mo|no** *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: als private Glückwunschkarte verwendeter japanischer Holzschnitt

**sur|jek|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Math.): bei einer Projektion in eine Menge alle Elemente dieser Menge als Bildpunkte aufweisend

**Sur|plus** [ˈsə:pləs] *das;* -, - ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Überschuss, Gewinn, Profit

**Sur|prise|par|ty, Sur|prise-Par|ty** [səˈpraɪz...] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Party, mit der man jmdn. überrascht u. die ohne sein Wissen [für ihn] arrangiert wurde

**Sụr|ra** *die;* - ⟨*Merathi* (eine ind. Sprache)⟩: fieberhafte, meist tödlich verlaufende Erkrankung bestimmter Säugetiere in Afrika u. Asien

**Sụr|re** *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩ (Geschichte): alljährlich vom türkischen Sultan mit der Pilgerkarawane nach Mekka gesandtes Geldgeschenk

**sur|real** [auch: zʏr...] ⟨*lat.-fr.*⟩: traumhaft, unwirklich

**Sur|re|a|lis|mus** [auch: zʏr...] *der;* -: (nach dem 1. Weltkrieg in Paris entstandene) Richtung der modernen Literatur u. Kunst, die das Unbewusste, Träume, Visionen u. Ä. als Ausgangspunkt künstlerischer Produktion ansieht. **Sur|re|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Surrealismus. **Sur|re|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Surrealist. **sur|re|a|lis|tisch:** den Surrealismus betreffend, dafür typisch

**Sur|ro|gat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stoff, Mittel o. Ä. als behelfsmäßiger, nicht vollwertiger Ersatz. **2.** (Rechtswiss.) Ersatz für einen Gegenstand, Wert

**Sur|ro|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Austausch eines Wertes, Gegenstandes gegen einen anderen, der den gleichen Rechtsverhältnissen unterliegt

**sụr|sum cor|da** ⟨*lat.;* „empor die Herzen!"⟩: Ruf zu Beginn der Präfation in der lateinischen Messe

**Sur|tax** [ˈsə:tɛks] *die;* -, -es ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩, **Sur|ta|xe** [zʏrˈtaks] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: zusätzliche Steuer (bei Überschreitung einer bestimmten Einkommensgrenze)

**Sur|tout** [syrˈtu:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „über allem"⟩: (im 18. Jh. getragener) weiter, mit großem, oft doppeltem Kragen versehener Herrenmantel

**Sur|vey** [ˈsə:veɪ] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-amerik.)*⟩: **1.** Erhebung, Ermittlung, Befragung (in der Markt- u. Meinungsforschung). **2.** (Wirtsch.) Gutachten eines Sachverständigen im Warenhandel

**Sur|vey|or** [səˈveɪə] *der;* -s, -s: Sachverständiger u. Gutachter im Warenhandel

**Sur|vi|vals** [səˈvaɪvlz] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Überbleibsel"⟩: [unverstandene] Reste untergegangener Kulturformen in heutigen [Volks]bräuchen u. Vorstellungen des Volksglaubens

**Sur|vi|val|trai|ning, Sur|vi|val-Trai-**

**ning** [sə'vaɪvɪ]...] *das;* -s, -s: Überlebenstraining
**Su|shi** ['zu:ʃi] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: aus rohem Fisch [Fleisch, Krustentieren, Gemüse, Pilzen u. a.] auf einer Unterlage aus Reis bestehendes Gericht
**Su|si|ne** *die;* -, -n ⟨*it.;* vom Namen der pers. Stadt Susa⟩: eine italienische Pflaume
**Sus|lik** *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: geringwertiges, bes. als Mantelfutter verwendetes Fell bestimmter osteuropäischer Zieselarten
**su|s|pẹkt** ⟨*lat.*⟩: verdächtig, fragwürdig, zweifelhaft (von einer Art, dass man an der Echtheit, Glaubwürdigkeit stärkere Zweifel hat)
**sus|pen|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** [einstweilen] des Dienstes entheben; aus einer Stellung entlassen; **b)** zeitweilig aufheben; **c)** von einer Verpflichtung befreien. **2.** (Chemie) fein verteilen, aufschwemmen (in Bezug auf Teilchen in einer Flüssigkeit). **3.** (Med.) Körperglieder hoch hängen, hoch lagern
**Sus|pense** [səs'pɛns] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Film): Spannung
**Sus|pen|si|on** *die;* -, -en ⟨lat.⟩: **1.** [einstweilige] Dienstenthebung; zeitweilige Aufhebung. **2.** (Chemie) Aufschwemmung feinstverteilter fester Stoffe in einer Flüssigkeit. **3.** (Med.) schwebende Aufhängung (von Körpergliedern)
**sus|pen|si|v** ⟨*lat.-nlat.*⟩: aufhebend; aufschiebend
**Sus|pen|so|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) beutelförmige Tragevorrichtung für erschlaffte, schwer herabhängende Glieder (z. B. die weibliche Brust). **2.** beutelförmiger Schutz für die männlichen Geschlechtsteile
**Sus|tain** [səs'teɪn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „(den Ton) halten"⟩: Zeit des Abfallens des Tons bis zu einer bestimmten Tonhöhe beim Synthesizer
**Sus|ten|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unterstützung, Versorgung
**sus|zep|ti|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): empfindlich, reizbar
**Sus|zep|ti|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Empfindlichkeit, Reizbarkeit. **2.** Maß für die Magnetisierbarkeit eines Stoffes
**Sus|zep|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) An-, Übernahme. **2.** (Bot.) Aufnahme eines Reizes (z. B. durch Absorption des Lichts beim Fototropismus)
**sus|zi|pie|ren:** **1.** (veraltet) an-, übernehmen. **2.** (Bot.) einen Reiz aufnehmen
**Su|ta|ne** vgl. Soutane
**Su|ta|nel|le** vgl. Soutanelle
**Su|tasch** vgl. Soutache
**Su|t|ra** *das;* -, -s (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „Leitfaden"⟩: knapp u. einprägsam formulierter Lehrsatz der indischen Literatur
**Su|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Naht, Knochennaht. **2. a)** zackige Naht in Kalksteinen, die durch Lösung unter Druck entsteht; **b)** Anheftungslinie (Artmerkmal versteinerter Ammoniten)
**su|um cu|i|que** ⟨*lat.;* „jedem das Seine"⟩: jeder soll haben, was ihm zusteht, was er gern möchte (geflügeltes Wort in der Antike, das zum Wahlspruch des preußischen Schwarzen-Adler-Ordens wurde)
**SUV** [ɛsju:'vi:, auch: zʊf] *das* od. *der;* -[s], -[s] ⟨Abk. für *engl. s*port *u*tility *v*ehicle⟩: Geländewagen
**su|ze|rän** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (selten): oberhoheitlich, oberherrschaftlich. **Su|ze|rän** *der;* -s, -e: Staat, der die Suzeränität über einen anderen Staat ausübt
**Su|ze|rä|ni|tät** *die;* -: Oberhoheit, Oberherrschaft eines Staates über einen anderen Staat
**Sva|ra|bhạk|ti** [svara'bakti] vgl. Swarabhakti
**sve|g|li|a|to** [svel'ja:to] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): munter, frisch (Vortragsanweisung)
**Swa|hị|li** vgl. Suaheli
**Swa|mi** *der;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: hinduistischer Mönch, Lehrer
**Swamps** [svɔmpz] *die* (Plural) ⟨*engl.(-amerik.)*⟩: **1.** nasse, poröse, nach Entwässerung fruchtbare Böden. **2.** Sumpfwälder an der Atlantikküste der südöstlichen USA
**Swan|boy** ['svɔnbɔy] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: auf beiden Seiten stark gerauter Baumwollflanell in Köper- od. Leinwandbindung
**Swan|skin** ['svɔnskɪn] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Schwanenfell"⟩: ↑Swanboy
**Swap** [svɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): Austausch bestimmter Verbindlichkeiten, Forderungen, Rechte o. Ä. [um sich gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken abzusichern]
**Swap|ge|schäft** ['svɔp...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: [von den Zentralbanken] meist zum Zweck der Kurssicherung vorgenommener Austausch von Währungen in einer Verbindung von Kassageschäft u. Termingeschäft
**Swap|per** ['swɔpɐ] *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Partnertausch betreibt. **Swap|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Swapper
**Swap|ping** *das;* -s: **1.** Partnertausch. **2.** (EDV) das Verschieben von Daten auf andere Datenträger, bes. um wieder Speicherkapazität zu gewinnen
**Swa|ra|bhak|ti,** Svarabhakti [svara'bakti] *das* (auch: *die*); - ⟨*sanskr.*⟩: Sprossvokal
**Swạs|ti|ka** *die;* -, ...ken (auch *der;* -[s], -s) ⟨*sanskr.*⟩: altindisches Glückssymbol in Form eines Sonnenrades, Hakenkreuzes
**Swea|ter** ['sve:tɐ, 'svɛtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Schwitzer"⟩: Pullover
**Sweat|shirt** ['svɛtʃə:t] *das;* -s, -s: weit geschnittener Sportpullover (meist aus Baumwolle)
**Sweep|s|take** ['svi:pste:k] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** zu Werbezwecken durchgeführte Verlosung, bei der die Gewinnlose vor der Verlosung festgelegt werden. **2.** Wettbewerb [im Pferderennsport], bei dem die ausgesetzte Prämie aus den Eintrittsgeldern besteht
**Sweet** [svi:t] *der;* - ⟨*engl.-amerik.;* „süß"⟩: dem Jazz nachgebildete Unterhaltungsmusik
**Sweet|heart** ['svi:tha:t] *das;* -, -s: Liebste, Liebster
**Swẹr|tia** *die;* -, ...iae [...iɛ] ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Botaniker E. Swert (17. Jh.)⟩: blaues Lungenkraut (ein Enziangewächs)
**Swim|ming|pool** ['svɪmɪŋpu:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (auf einem Privatgrundstück befindliches) Schwimmbecken innerhalb od. außerhalb eines Gebäudes. **2.** Cocktail von blauer Farbe (mit blauem Curaçao)

[1]**Swiṇg** *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „das Schwingen"⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** rhythmische Qualität des Jazz, die durch die Spannung zwischen dem Grundrhythmus u. den melodisch-rhythmischen Akzenten sowie durch Überlagerungen verschiedener Rhythmen entsteht; **b)** Jazzstil, bei dem die afroamerikanischen Elemente hinter europäischen Klangvorstellungen zurücktreten (bes. 1930–1945). **2.** Kurzform von ↑Swingfox

[2]**Swing** *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Betrag, bis zu dem ein Land, das mit seiner Lieferung im Verzug ist, vom Handelspartner Kredit erhält (bei zweiseitigen Handelsverträgen)

**Swiṇg-by** [...'baɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Raumfahrt): ↑Fly-by (a)

**swiṇ|gen: 1. a)** in der Art des [1]Swing (1 a) ein Musikstück spielen, Musik machen; **b)** zur Musik des [1]Swing (1 b) tanzen. **2.** Gruppensex betreiben

**Swiṇ|ger** *der;* -s, -: **1.** (Mode) Kurzmantel in schwingender Weite. **2.** (Jargon) jmd., der swingt (2). **Swiṇ|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Swinger (2)

**Swiṇg|fox** *der;* -[es], -e: aus dem Foxtrott entwickelter Gesellschaftstanz

**swiṇ|ging:** schwungvoll, aufregend (meist in Verbindung mit Städtenamen)

**Swiṇ|ging** *das;* -[s] (Jargon): Gruppensex

**swit|chen** ['svɪtʃn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) ein ↑Switchgeschäft tätigen. **2.** [hin u. her] wechseln. **3.** (ugs.) ↑zappen

**Switch|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Außenhandelsgeschäft, das über ein drittes Land abgewickelt wird (u. a. zur Ausnutzung von Kursdifferenzen)

**sy..., Sy...** vgl. syn..., Syn...

**Sy|ba|rit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* nach der antiken unterital. Stadt Sybaris, deren Einwohner als Schlemmer verrufen waren⟩ (veraltet): Schlemmer. **sy|ba|ri|tisch** (veraltet): genusssüchtig, schwelgerisch

**Sy|ba|ri|tis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (veraltet): Genusssucht, Schlemmerei

**Sy|e|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* nach der altägypt. Stadt Syene bei Assuan⟩: mittel- bis grobkörniges Tiefengestein

**Sy|ko|mo|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: in Ostafrika beheimateter Feigenbaum mit essbaren Früchten u. festem Holz

**Sy|ko|phant** *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Feigenanzeiger"⟩ (veraltet): **1.** gewerbsmäßiger Ankläger im alten Athen. **2.** Verräter, Verleumder. **Sy|ko|phan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sykophant (2). **sy|ko|phan|tisch** (veraltet): anklägerisch, verleumderisch

**Sy|ko|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) ↑Sacharin. **2.** (Med.) Bartflechte

**Sy|ko|sis** *die;* -, ...kosen: ↑Sykose (2)

**syl..., Syl...** vgl. syn..., Syn...

**Syl|la|bar** *das;* -s, -e, **Syl|la|ba|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Abc-Buch, [1]Fibel

**Syl|la|bi:** *Plural* von ↑Syllabus

**syl|la|bie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): buchstabieren, in Silben [aus]sprechen

**syl|la|bisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** silbenweise, nach Silben gegliedert. **2.** silbenweise komponiert, sodass jeder Silbe des Textes eine Note zugehörig ist

**Syl|la|bus** *der;* -, - u. ...bi: **1.** Zusammenfassung, Verzeichnis. **2.** (Geschichte) päpstliche Auflistung kirchlich verurteilter religiöser, philosophischer u. politischer Lehren

**Syl|lep|se, Syl|lep|sis** *die;* -, ...epsen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Ellipse (2), bei der ein Satzteil anderen in Person, Numerus od. Genus verschiedenen Satzteilen zugeordnet wird (z. B. ich gehe meinen Weg, ihr den eurigen)

**syl|lep|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Form einer Syllepse

**Syl|lo|gis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): aus zwei Prämissen gezogener logischer Schluss vom Allgemeinen auf das Besondere

**Syl|lo|gis|tik** *die;* -: Lehre von den Syllogismen

**syl|lo|gis|tisch:** den Syllogismus, die Syllogistik betreffend

[1]**Syl|phe** *der;* -n, -n (selten *die;* -, -n) ⟨Elementargeist im System des Paracelsus, 1493–1541⟩: männlicher Luftgeist (z. B. Ariel)

[2]**Syl|phe** *die;* -, -n: junges, zartes weibliches Wesen

**Syl|phi|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** weiblicher Luftgeist. **2.** zartes, anmutiges Mädchen

**syl|phi|den|haft:** zart, anmutig

**Syl|va|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem lat. Namen Transsylvania für Siebenbürgen⟩: stahlgraues, silberweißes od. gelbes, metallisch glänzendes Mineral

**Silvester**
Die Bezeichnung für den letzten Tag im Jahr wird, anders als der Vorname *Sylvester/Silvester,* ausschließlich mit *i* geschrieben.

**Syl|vin** *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Arzt F. Sylvius, 1614–1672⟩: zu den Kalisalzen gehörendes Mineral

**Syl|vi|nit** [auch: ...'nɪt] *das;* -s, -e: Sylvin u. Steinsalz enthaltendes Salzgestein

**sym..., Sym...** vgl. syn..., Syn...

**Sym|bi|ont** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lebewesen, das mit Lebewesen anderer Art in Symbiose lebt

**sym|bi|on|tisch:** ↑symbiotisch

**Sym|bi|o|se** *die;* -, -n: das Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Art zu gegenseitigem Nutzen

**sym|bi|o|tisch:** in Symbiose lebend

**Sym|b|le|pha|ron** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel

**Sym|bol** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Kennzeichen, Zeichen"⟩: **1.** in der Antike ein durch Boten überbrachtes Erkennungs- od. Beglaubigungszeichen zwischen Freunden, Vertragspartnern o. Ä. **2.** Sinnbild. **3.** (Psychol.) Ausdruck des Unbewussten, Verdrängten in Worten, Handlungen, Traumbildern u. Ä. **4.** christliches Tauf- od. Glaubensbekenntnis. **5.** Zeichen, das eine Rechenanweisung gibt (verkürzte Kennzeichnung eines mathematischen Verfahrens). **6.** Zeichen für eine physikalische Größe (als deutscher, lateinischer od. griechischer Buchstabe geschrieben). **7.** (EDV) Zeichen od. Wort zur

Darstellung od. Beschreibung einer Informationseinheit od. Operation

**Sym|bo|la:** *Plural* von ↑Symbolum

**Sym|bo|l|fi|gur** *die;* -, -en: Figur, Person, die ein Symbol darstellt

**Sym|bo|lik** *die;* -: **1. a)** symbolische Bedeutung; **b)** symbolische Darstellung. **2. a)** Verwendung von Symbolen; **b)** Wissenschaft von den Symbolen u. ihrer Verwendung. **3.** Lehre von den christlichen Bekenntnissen

**Sym|bo|li|sa|ti|on** *die;* -, -en (Psychol.): die Ersetzung von Objekten, auf die sich verbotene Strebungen beziehen, durch Symbole als Abwehrmechanismus des Ich; vgl. ...ation/...ierung

**sym|bo|lisch: a)** als Symbol für etwas anderes stehend; ein Symbol darstellend; **b)** sich eines Symbols bedienend

**sym|bo|li|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sinnbildlich darstellen

**Sym|bo|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** sinnbildliche Darstellung. **2.** (Psychol.) Versinnbildlichung seelischer Konflikte im Traumerleben; vgl. ...ation/...ierung

**Sym|bo|lis|mus** *der;* -: **1.** (seit etwa 1890 verbreitete u. als Gegenströmung zum Naturalismus entstandene) [literarische] Bewegung, die eine symbolische Darstellungs- u. Ausdrucksweise anstrebt. **2.** (Fachspr.) System von Formelzeichen

**Sym|bo|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Symbolismus (1). **Sym|bo|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Symbolist. **sym|bo|lis|tisch:** den Symbolismus, die Symbolisten betreffend

**Sym|bo|lum** *das;* -s, ...la ⟨*gr.-lat.*⟩: lat. Form von ↑Symbol

**Sym|ma|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Bundesgenossenschaft der altgriechischen Stadtstaaten

**Sym|me|t|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gleich-, Ebenmaß; die harmonische Anordnung mehrerer Teile zueinander; Ggs. ↑Asymmetrie. **2.** (Math., Biol.) Spiegelungsgleichheit; Eigenschaft von Figuren, Körpern o. Ä., die beiderseits einer [gedachten] Mittelachse ein jeweils spiegelgleiches Bild ergeben; Ggs. ↑Asymmetrie. **3.** (Musik, Literaturwiss.) die wechselseitige Entsprechung von Teilen in Bezug auf die Größe, die Form od. die Anordnung. **sym|me|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** gleich-, ebenmäßig. **2.** (Math.) auf beiden Seiten einer [gedachten] Mittelachse ein Spiegelbild ergebend (von Körpern, Figuren u. Ä.). **3.** (Med.) auf beiden Körperseiten gleichmäßig auftretend. **4.** (Musik, Literaturwiss.) wechselseitige Entsprechungen aufweisend (in Bezug auf die Form, Größe, Anordnung von Teilen)

**Sym|pa|th|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Teiles des Sympathikus

**sym|pa|the|tisch** ⟨*gr.;* „mitfühlend"⟩: **1.** (veraltet) Sympathie empfindend, auf Sympathie beruhend; **sympathetischer Dativ** (Sprachwiss.): Dativ des Zuwendens, Mitfühlens (z. B.: *dem Freund* die Hand schütteln). **2.** eine geheimnisvolle Wirkung ausübend

**Sym|pa|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aufgrund gewisser Übereinstimmung, Affinität positive gefühlsmäßige Einstellung zu jmdm., einer Sache; [Zu]neigung; Wohlgefallen; Ggs. ↑Antipathie. **2.** Verbundenheit aller Teile des Ganzen, sodass, wenn ein Teil betroffen ist, auch alle anderen Teile betroffen sind (in der Naturphilosophie). **3.** im Volksglauben die Vorstellung von geheimer gegenseitiger Einwirkung aller Wesen u. Dinge aufeinander. **4.** (Psychol., Soziol.) Ähnlichkeit in der Art des Erlebens u. Reagierens, Gleichgerichtetheit der Überzeugung u. Gesinnung

**Sym|pa|thie|bo|nus** *der;* - u. -ses, - u. -se (auch: ...ni) ⟨*gr.-lat.; lat.-engl.*⟩: Vorteil, Vorsprung aufgrund der Sympathie, die jmdm. entgegengebracht wird

**Sym|pa|thi|ko|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das die Reizung sympathischer Nerven hemmt od. aufhebt

**Sym|pa|thi|ko|mi|me|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Arzneimittel, das im Organismus die gleichen Erscheinungen hervorruft wie bei der Erregung des Sympathikus (z. B. Adrenalin)

**Sym|pa|thi|ko|to|nie** *die;* -, ...ien (Med.): erhöhte Erregbarkeit des sympathischen Nervensystems

**Sym|pa|thi|ko|to|ni|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Arzneimittel, das das sympathische Nervensystem anregt

**Sym|pa|thi|kus** *der;* -, ...thizi ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Grenzstrang des sympathischen Teils des autonomen Nervensystems, der bes. die Eingeweide versorgt; vgl. Parasympathikus

**Sym|pa|thi|sant** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der einer [extremen] politischen od. gesellschaftlichen Gruppe (seltener einer Einzelperson), Anschauung wohlwollend gegenübersteht [u. sie unterstützt]. **Sym|pa|thi|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sympathisant

**sym|pa|thisch** ⟨*gr.-(fr.)*⟩: **1.** Sympathie erweckend. **2.** (Med.) zum vegetativen Nervensystem gehörend; den Sympathikus betreffend. **3.** (veraltet) mitfühlend, aufgrund innerer Verbundenheit gleich gestimmt

**sym|pa|thi|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Anschauungen einer Gruppe, einer Einzelperson teilen, ihnen zuneigen, sie unterstützen

**Sym|pa|thi|zi:** *Plural* von ↑Sympathikus

**Sym|pa|tho|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Sympathikolytikum

**Sym|pe|ta|len** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenpflanzen mit verwachsenen Kronblättern

**Sym|pho|nie** usw. vgl. Sinfonie usw.

**sym|ph|ro|nis|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): sachlich übereinstimmend

**Sym|phy|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): **a)** Verwachsung zweier Knochenstücke; **b)** Knochenfuge, bes. Schambeinfuge

**sym|phy|tisch** (Med.): zusammengewachsen

**Sym|p|lo|ke** *die;* -, ...ploken ⟨*gr.;* „Verflechtung, Verbindung"⟩: Wiederholung der gleichen Wörter am Anfang u. am Ende zweier od. mehrerer aufeinanderfolgender Verse od. Sätze

**sym|po|di|al** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): keine einheitliche Hauptachse ausbildend (von der Verzwei-

gung einer Pflanzensprossachse)

**Sym|po|di|um** *das;* -s, ...ien: Pflanzenverzweigung mit Scheinachse; Ggs. ↑Monopodium

**Sym|po|si|um** [auch: ...'po:...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Zusammenkunft von Wissenschaftlern, Fachleuten, bei der bestimmte fachbezogene Themen (in Vorträgen u. Diskussionen) erörtert werden. **2.** Trinkgelage im antiken Griechenland, bei dem das [philosophische] Gespräch im Vordergrund stand. **3.** Sammelband mit Beiträgen verschiedener Autoren zu einem Thema

**Sym|po|si|um** [auch: ...'po:...] *das;* -s, ...ien: lat. Form von ↑Symposion

**Sym|p|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Zufall; vorübergehende Eigentümlichkeit"⟩: **1.** Anzeichen, Vorbote, Warnungszeichen; Kennzeichen; Merkmal. **2.** (Med.) Krankheitszeichen, für eine bestimmte Krankheit charakteristische, zu einem bestimmten Krankheitsbild gehörende krankhafte Veränderung

**Sym|p|to|ma|tik** *die;* -: **1.** Gesamtheit von Symptomen. **2.** ↑Symptomatologie

**sym|p|to|ma|tisch:** **1.** bezeichnend. **2.** (Med.) die Symptome betreffend; nur auf die Symptome, nicht auf die Krankheitsursache einwirkend

**Sym|p|to|ma|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den Krankheitszeichen

**syn..., Syn...**

vor b, m, p angeglichen zu sym..., Sym..., vor l zu syl..., Syl..., gelegentlich verkürzt zu sy..., Sy... ⟨*gr.* sýn „zusammen; mit; übereinstimmend mit"⟩
Präfix mit der Bedeutung „mit, zusammen; gemeinsam; gleichzeitig mit; gleichartig":
– Syllogismus
– Symbiose
– Synarthrose
– synchron

**sy|n|a|go|ga** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** den jüdischen Gottesdienst betreffend. **2.** die Synagoge betreffend

**Sy|n|a|go|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Versammlung"⟩: **1.** Gebäude, Raum, in dem sich die jüdische Gemeinde zu Gebet u. Belehrung versammelt. **2.** (ohne Plural; Kunstwiss.) zusammen mit der Ecclesia (2) dargestellte weibliche Figur (mit einer Binde über den Augen u. einem zerbrochenen Stab in der Hand) als Allegorie des Alten Testaments

**Sy|n|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Mitempfinden von Schmerzen in einem nicht erkrankten Körperteil

**Syn|al|la|ge** *die;* -, ...agen, **Syn|al|lag|ma** *das;* -s, ...men ⟨*gr.*⟩ (Rechtswiss.): gegenseitiger Vertrag

**syn|al|lag|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gegenseitig; **synallagmatischer Vertrag:** ↑Synallage

**Sy|n|a|lö|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Verschmelzung zweier Silben durch Elision (1) od. Krasis

**sy|n|an|d|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): verwachsene Staubbeutel aufweisend (von Blüten)

**Sy|n|an|d|ri|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): die Einheit der miteinander verwachsenen Staubbeutel (z. B. bei Glockenblumengewächsen u. Korbblütlern)

**Sy|n|an|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch seitliche Verwachsung von Blüten od. Pflanzen auftretende Fehlbildung

**Sy|n|a|phie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Metrik): rhythmisch fortlaufende Verbindung von Versen.
**sy|n|a|phisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Synaphie betreffend, Synaphie aufweisend

**Sy|n|ap|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): **1.** Kontakt-, Umschaltstelle zwischen Nervenfortsätzen, an der nervöse Reize von einem Neuron auf ein anderes weitergeleitet werden. **2.** Berührungsstelle der Grenzflächen zwischen Muskel u. Nerv

**Sy|n|ap|sis** *die;* - (Biol.): die Paarung der sich entsprechenden Chromosomen während der ersten Phase der Reduktionsteilung

**Sy|n|ap|te** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Zusammenstellung"⟩: Fürbittgebet (Wechselgebet) im orthodoxen Gottesdienst

**Sy|n|ä|re|se, Sy|n|ä|re|sis** *die;* -, ...resen ⟨*gr.*⟩: Zusammenziehung zweier verschiedenen Silben angehörender Vokale zu einer Silbe (z. B. *gehen* zu *gehn*)

**Sy|n|ar|th|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): feste Knochenverbindung, Knochenfuge

**Sy|n|ästhe|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Reizempfindung eines Sinnesorgans bei Reizung eines anderen (z. B. Farbwahrnehmung bei akustischem Reiz); **b)** (Stilkunde) durch sprachlichen Ausdruck hervorgerufene Verschmelzung mehrerer Sinneseindrücke

**sy|n|ästhe|tisch:** **a)** die Synästhesie betreffend; **b)** durch einen nicht spezifischen Reiz erzeugt

**Sy|n|a|xa|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: liturgischer Kalender der orthodoxen Kirche mit Lebensbeschreibungen der Tagesheiligen

**Sy|n|a|xis** *die;* -, ...axen ⟨*gr.-lat.*⟩: Gottesdienst in der griechisch-orthodoxen Kirche

**Syn|cho|ro|lo|gie** [...ç..., auch: ...k...] *die;* -: Teilgebiet der Pflanzensoziologie, das die geografische Verbreitung der Pflanzengesellschaften untersucht

**syn|chron** [...k...] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** gleichzeitig; mit gleicher Geschwindigkeit [ab]laufend. **2. a)** als sprachliche Gegebenheit in einem bestimmten Zeitraum geltend, anzutreffen; **b)** synchronisch (a); vgl. ...isch/-

**Syn|chro|nie** *die;* -: **a)** Zustand einer Sprache in einem bestimmten Zeitraum (im Gegensatz zu ihrer geschichtlichen Entwicklung); **b)** Beschreibung sprachlicher Phänomene, eines sprachlichen Zustandes innerhalb eines bestimmten Zeitraums

**Syn|chro|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Zusammenstimmung von Bild, Sprechton u. Musik im Film; **b)** bild- und bewegungsechte Übertragung fremdsprachiger Partien eines Films. **2.** Ergebnis einer Synchronisation; synchronisierte Fassung; vgl. ...ation/...ierung

**syn|chro|nisch** (Sprachwiss.): **a)** die Synchronie betreffend; **b)** synchron (2 a); vgl. ...isch/-

**syn|chro|ni|sie|ren:** **1.** eine Synchronisation (1) vornehmen. **2.** den Gleichlauf zwischen zwei Vorgängen, Maschinen od. Geräte[teile]n herstellen. **3.** zeit-

lich aufeinander abstimmen. **Syn|chro|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Synchronisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Syn|chro|nis|mus** *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural; Technik) Gleichlauf, übereinstimmender Bewegungszustand mechanisch voneinander unabhängiger Schwingungserzeuger. **2.** (für die geschichtliche Datierung wichtiges) zeitliches Zusammentreffen von Ereignissen. **syn|chro|nis|tisch: 1.** (Technik) den Synchronismus (1) betreffend. **2.** Gleichzeitiges zusammenstellend

**Syn|chro|n|op|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gegenüberstellung von Ereignissen (die zur gleichen Zeit, aber in verschiedenen Bereichen od. in verschiedenen Ländern eintraten) in tabellarischer Form. **syn|chro|n|op|tisch:** die Synchronopse betreffend

**Syn|chro|t|ron** *das;* -s, ...tronе (auch: -s) (Kernphysik): ringförmiger Beschleuniger für geladene Elementarteilchen, der diese auf einer Kreisbahn beschleunigt

**Syn|dak|ty|lie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verwachsung der Finger od. Zehen

**Syn|de|re|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Theol.): das Gewissen als Bewahrung des göttlichen Funkens im Menschen

**Syn|des|mo|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Teilgebiet der Anatomie, das sich mit den Bändern befasst. **2.** Gesamtheit der Bänder, die Knochen miteinander verbinden od. Eingeweide halten

**Syn|des|mo|se** *die;* -, -n (Med.): Knochenverbindung durch Bindegewebe

**Syn|det** *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** (nur Plural) synthetische Tenside. **2.** Kurzform von ↑Syndetseife

**Syn|de|ti|kon®** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: dickflüssiger Klebstoff

**syn|de|tisch** (Sprachwiss.): durch eine Konjunktion verbunden (von Satzteilen od. Sätzen)

**Syn|det|sei|fe** *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Seife für besonders empfindliche Haut, die auf der Basis von ↑Syndets (1) hergestellt ist

**Syn|di|ka|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: gegen Ende des 19. Jh.s in der Arbeiterbewegung entstandene Richtung, die in den gewerkschaftlichen Zusammenschlüssen der Lohnarbeiter u. nicht in einer politischen Partei den Träger revolutionärer Bestrebungen sah. **Syn|di|ka|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Syndikalismus. **Syn|di|ka|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Syndikalist. **syn|di|ka|lis|tisch:** den Syndikalismus betreffend

**Syn|di|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.(-engl.-amerik.)*⟩: **1.** (Wirtsch.) Kartell, bei dem die Mitglieder ihre Erzeugnisse über eine gemeinsame Verkaufsorganisation absetzen müssen. **2.** als geschäftliches Unternehmen getarnte Verbrecherorganisation (in den USA)

**Syn|di|kus** *der;* -, -se u. ...dizi ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rechtswiss.): der von einer Körperschaft zur Besorgung ihrer Rechtsgeschäfte aufgestellte Bevollmächtigte, Rechtsbeistand

**syn|di|zie|rt** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in einem Syndikat (1) zusammengefasst

**Syn|drom** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „das Zusammenlaufen"⟩: **a)** (Med.) Krankheitsbild, das sich aus dem Zusammentreffen verschiedener charakteristischer Symptome ergibt; **b)** (Soziol.) Gruppe von Merkmalen od. Faktoren, deren gemeinsames Auftreten einen bestimmten Zusammenhang od. Zustand anzeigt

**Sy|n|e|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Verwachsung von Regenbogenhaut u. Augenlinse bzw. Hornhaut

**Sy|n|e|cho|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): die Lehre von Raum, Zeit u. Materie als etwas Stetigem, Zusammenhängendem

**Sy|n|e|d|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.;* „Versammlung"⟩: **1.** altgriechische Ratsbehörde. **2.** ↑Synedrium

**Sy|n|e|d|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): der Hohe Rat der Juden in der griechischen u. römischen Zeit

**Sy|n|ek|do|che** *die;* -, ...dochen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): das Ersetzen eines Begriffs durch einen engeren od. weiteren Begriff (z. B. *Kiel* für *Schiff*). **sy|n|ek|do|chisch:** die Synekdoche betreffend

**Sy|n|ek|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: dem Brainstorming ähnliche Methode zur Lösung von Problemen

**Sy|n|e|phe|be** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Jugendfreund

**Sy|n|er|get** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Synergist. **sy|n|er|ge|tisch:** zusammen..., mitwirkend

**Sy|n|er|gi|den** *die* (Plural) (Biol.): zwei Zellen der pflanzlichen Samenanlage

**Sy|n|er|gie** *die;* -, ...ien: **1.** Energie, die für den Zusammenhalt u. die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben zur Verfügung steht. **2.** positives [ökonomisches] Potenzial, das zum Synergieeffekt führen kann. **3.** (ohne Plural) ↑Synergismus (1)

**Sy|n|er|gie|ef|fekt** *der;* -[e]s, -e: **a)** positive Wirkung, die sich aus dem Zusammenschluss od. der Zusammenarbeit zweier Unternehmen o. Ä. ergibt; **b)** die durch das Zusammenwirken einer [Arbeits]gruppe entstehende Summe von positiven Ergebnissen u. Problemlösungen, die größer ist als die Summe der Einzelbeiträge

**Sy|n|er|gis|mus** *der;* -: **1.** das Zusammenwirken von Substanzen od. Faktoren, die sich gegenseitig fördern. **2.** (Rel.) Heilslehre, nach der der Mensch an der Erlangung des Heils mitwirken kann; vgl. Pelagianismus. **Sy|n|er|gist** *der;* -en, -en (meist Plural): **1.** (Med.) gleichsinnig zusammenwirkendes Organ, Muskel. **2.** (Plural) Arzneimittel, die sich in additiver od. potenzierender Weise ergänzen. **3.** Anhänger des Synergismus (2). **Sy|n|er|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Synergist (3). **sy|n|er|gis|tisch:** den Synergismus betreffend

**Sy|n|e|sis** *die;* -, ...esen ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): sinngemäß richtige Wortfügung, die streng genommen nicht den grammatischen Regeln entspricht (z. B.: eine *Menge* Äpfel *fielen* herunter); vgl. Constructio ad Sensum

**syn|ge|ne|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) gleichzeitig entstanden. **2.** (Geol.) gleichzeitig mit dem

Gestein entstanden (von Lagerstätten); Ggs. ↑epigenetisch (2)

**Syn|hy|pe|r|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Kohyperonym

**Syn|hy|p|o|nym** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): ↑Kohyponym

**Sy|n|i|ze|se, Sy|n|i|ze|sis** *die;* -, ...zesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): Zusammenziehung zweier, meist im Wortinnern nebeneinanderliegender, zu verschiedenen Silben gehörender Vokale zu einer diphthongischen Silbe

**syn|karp** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Zusammenwachsen der Fruchtblätter entstanden (von Fruchtknoten). **Syn|kar|pie** *die;* - (Bot.): Zusammenwachsen der Fruchtblätter zu einem Fruchtknoten

**Syn|ka|ry|on** *das;* -s, ...karya u. ...karyen (Biol.): durch die Vereinigung zweier Kerne entstandener diploider Zellkern

**Syn|ka|ta|the|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Anerkennung eines über die Wahrnehmung hinausgehenden Urteils (in der stoischen Philosophie)

**Syn|ka|te|go|re|ma** *das;* -s, ...remata ⟨*gr.-lat.*⟩ (Logik): das unselbstständige, nur in Verbindung mit anderen Worten sinnvolle Wort od. Zeichen

**Syn|ki|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unwillkürliche Mitbewegung von Muskeln

**syn|kli|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): zum Muldenkern hin einfallend (von der Gesteinslagerung)

**Syn|kli|na|le, Syn|kli|ne** *die;* -, -n (Geol.): Mulde

**Syn|kli|no|ri|um** *das;* -s, ...ien (Geol.): Faltenbündel, dessen mittlere Falten tiefer als die äußeren liegen; Sattel

**Syn|ko|pe** *die;* -, ...kopen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** ['zynkope] (Sprachwiss.) Ausfall eines unbetonten Vokals zwischen zwei Konsonanten im Wortinnern (z. B. ew'ger statt ewiger); **b)** ['zʏnkope] (Metrik) Ausfall einer Senkung im Vers. **2.** ['zʏnkope] (Med.) plötzliche, kurzzeitige Ohnmacht infolge einer Störung der Gehirndurchblutung. **3.** [zʏn-'ko:pə] (Musik) rhythmische Verschiebung durch Bindung eines unbetonten Wertes an den folgenden betonten

**syn|ko|pie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) einen unbetonten Vokal zwischen zwei Konsonanten ausfallen lassen. **2.** (Metrik) eine Senkung im Vers ausfallen lassen. **3.** (Musik) durch eine Synkope (3), durch Synkopen rhythmisch verschieben

**syn|ko|pisch:** die Synkope betreffend, in der Art der Synkope

**Syn|ko|ty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.)

**Syn|kre|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Vermischung verschiedener Religionen, Konfessionen od. philosophischer Lehren, meist ohne innere Einheit (z. B. in der späten Antike). **2.** ↑Kasussynkretismus. **Syn|kre|tist** *der;* -en, -en: Vertreter des Synkretismus. **Syn|kre|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Synkretist. **syn|kre|tis|tisch:** den Synkretismus betreffend

**Syn|kri|se, Syn|kri|sis** *die;* -, ...krisen ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Vergleich; Zusammensetzung, Mischung

**syn|kri|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): zusammensetzend, vergleichend, verbindend; Ggs. ↑diakritisch

**Sy|n|od** *der;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩: oberstes Organ der russisch-orthodoxen Kirche (bis 1917)

**sy|n|o|dal** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Synode betreffend, zu ihr gehörend. **Sy|n|o|dal|e** *der* u. *die;* -n, -n: Mitglied einer Synode

**Sy|n|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Zusammenkunft"⟩: **1.** (ev. Kirche) aus Beauftragten der Gemeinden bestehende Versammlung, die Fragen der Lehre u. kirchlichen Ordnung regelt u. Trägerin kirchlicher Selbstverwaltung ist. **2.** (kath. Kirche) beratende, beschließende u. gesetzgebende Versammlung von Bischöfen in einem Konzil (1) [unter Vorsitz des Papstes]

**sy|n|o|disch: 1.** (Astron.) auf die Stellung von Sonne u. Erde zueinander bezogen. **2.** ↑synodal

**Sy|n|ö|kie,** Synözie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Zusammenhausen"⟩: **1.** das Zusammenleben zweier od. mehrerer Arten von Organismen, ohne dass die Gemeinschaft den Wirtstieren nützt od. schadet (z. B. bei Ameisen u. Termiten, die andere Insekten in ihren Bauten dulden u. ernähren). **2.** ↑Monözie

**Sy|n|ö|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Wechselbeziehungen verschiedener Populationen einer Art untereinander sowie mit ihrer unbelebten Umwelt befasst

**sy|n|o|nym** ⟨*gr.-lat.*⟩: (Sprachw.; von Wörtern) eine gleiche od. ähnliche Bedeutung habend; sinnverwandt (z. B. alt/betagt, Sieg/Erfolg). **Sy|n|o|nym** *das;* -s, -e, auch: Synonyma (Sprachwiss.): Wort, das einem anderen in Bezug auf die Bedeutung ähnlich od. gleich ist (z. B. starten/anfahren/anlassen, Mann/Herr); Ggs. ↑Antonym

**Sy|n|o|ny|mie** *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): inhaltliche Übereinstimmung von verschiedenen Wörtern od. Konstruktionen in derselben Sprache

**Sy|n|o|ny|mik** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Synonymie befasst. **2.** Wörterbuch der Synonyme. **3.** (ohne Plural) ↑Synonymie

**sy|n|o|ny|misch:** die Synonymie betreffend

**Sy|n|oph|rys** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Zusammenwachsen der Augenbrauen

**Sy|n|op|se, Sy|n|op|sis** *die;* -, ...opsen ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenschau"⟩: **1.** knappe Zusammenfassung, vergleichende Übersicht. **2. a)** vergleichende Gegenüberstellung von Texten o. Ä.; **b)** sachliche bzw. wörtliche Nebeneinanderstellung der Evangelien nach Matthäus, Markus u. Lukas

**Sy|n|op|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): für eine Wettervorhersage notwendige großräumige Wetterbeobachtung

**Sy|n|op|ti|ker** *die* (Plural): die drei Evangelisten Matthäus, Markus u. Lukas, deren Texte beim Vergleich weitgehend übereinstimmen

**sy|n|op|tisch: 1.** [übersichtlich] zusammengestellt, nebeneinandergereiht. **2.** von den Synoptikern stammend

**sy|n|o|ro|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gleichzeitig mit einer Gebirgsbildung aufsteigend (von Gesteinsschmelzen)

**Sy|n|os|to|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Synarthrose

**Sy|n|o|via** *die;* - ⟨*(gr.; lat.) nlat.*⟩ (Med.): Gelenkschmiere
**Sy|n|o|vi|a|lom** *das;* -s, -e (Med.): von der Gelenkinnenhaut ausgehende bösartige Gelenkgeschwulst
**Sy|n|o|vi|tis** *die;* -, ...ti|den (Med.): Gelenkentzündung
**Sy|n|ö|zie** vgl. Synökie. **sy|n|ö|zisch:** die Synözie betreffend
**Syn|se|mạn|ti|kon** *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): inhaltsarmes Wort, das seine eigentliche Bedeutung erst durch den umgebenden Text erhält (z. B. dieser); Ggs. ↑ Autosemantikon. **syn|se|mạn|tisch:** das Synsemantikon betreffend
**Syn|tạg|ma** *das;* -s, ...men od. -ta ⟨*gr.;* „Zusammengestelltes, Sammlung"⟩: **1.** (veraltet) Sammlung von Schriften, Aufsätzen, Bemerkungen verwandten Inhalts. **2.** (Sprachwiss.) Verknüpfung von Wörtern zu Wortgruppen, Wortverbindungen (z. B. von *in* und *Eile* zu *in Eile*)
**syn|tag|mạ|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Beziehung, die zwischen ein Syntagma (2) bildenden Einheiten besteht, betreffend
**Syn|tạk|tik** *die;* -: Teilgebiet der Semiologie (1), das sich mit der Untersuchung der formalen Beziehungen zwischen den Zeichen einer Sprache befasst
**Syn|tạk|ti|kum** *das;* -s, ...ka: ↑ Syntagma (2)
**syn|tạk|tisch** ⟨*gr.*⟩: die Syntax (1, 2) betreffend
**Syn|tax** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenordnung; Wortfügung; Satzgefüge"⟩ (Sprachwiss.): **1.** in einer Sprache übliche Verbindung von Wörtern zu Wortgruppen u. Sätzen; korrekte Verknüpfung sprachlicher Einheiten im Satz. **2.** Lehre vom Bau des Satzes als Teilgebiet der Grammatik; Satzlehre. **3.** wissenschaftliche Darstellung der Syntax (2)
**Syn|te|re|sis** *die;* -: ↑ Synderesis
**Syn|the|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) **a)** Vereinigung verschiedener [gegensätzlicher] geistiger Elemente, von These u. Antithese zu einem neuen [höheren] Ganzen; **b)** Verfahren, von elementaren zu komplexen Begriffen zu gelangen. **2.** (Chemie) Aufbau einer Substanz aus einfacheren Stoffen
**Syn|the|sis** *die;* -, ...the|sen: Synthese (1)
**Syn|the|si|zer** ['zʏntəsaɪzɐ, engl.: 'sɪnθɪsaɪzə] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: elektronisches Musikinstrument aus einer Kombination aufeinander abgestimmter elektronischer Bauelemente zur Erzeugung von Klängen u. Geräuschen
**Syn|the|ta:** *Plural* von ↑ Syntheton
**Syn|the|tics** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **a)** auf chemischem Wege gewonnene Textilfasern; Gewebe aus Kunstfasern; **b)** Textilien aus Synthetics (a)
**Syn|the|tik** *das;* -s (meist ohne Artikel): [Gewebe aus] Kunstfaser, Chemiefaser
**Syn|the|tiks** vgl. Synthetics
**syn|the|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** zusammensetzend; **synthetische Sprachen:** Sprachen, die die Beziehung der Wörter im Satz durch Endungen u. nicht durch freie Morpheme ausdrücken (z. B. lat. *amavi* gegenüber dt. *ich habe geliebt*); Ggs. ↑ analytische Sprachen. **2.** (Chemie) aus einfacheren Stoffen aufgebaut; künstlich hergestellt. **3.** gleichsinnig einfallend (von einem geologischen Verwerfungssystem)
**syn|the|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Synthese (2) herstellen
**Syn|the|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): aus einer ursprünglichen Wortgruppe zusammengezogenes Wort (z. B. *wettlaufen* aus *um die Wette laufen*)
**Syn|tro|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gemeinsames Auftreten zweier verschiedener Krankheiten
**Sy|n|u|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung von Fremdstoffen durch den Harn
**Syn|zy|ti|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: mehrkernige Plasmamasse (durch Verschmelzung mehrerer Zellen entstanden)
**Syph** *die;* - u. *der;* -s (salopp): kurz für ↑ Syphilis
**Sy|phi|lid** *das;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: syphilitischer Hautausschlag
**Sy|phi|lis** *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem Titel eines lat. Lehrgedichts des 16. Jh.s, in dem die Geschichte eines an Syphilis erkrankten Hirten namens Syphilus erzählt wird⟩: chronisch verlaufende Geschlechtskrankheit, die mit Schädigungen der Haut, der inneren Organe, Knochen, des Gehirns u. Rückenmarks einhergeht; Lues
**Sy|phi|li|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Syphilis leidet. **Sy|phi|li|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Syphilitiker
**sy|phi|li|tisch:** die Syphilis betreffend
**Sy|phi|lo|id** *das;* -[e]s, -e: abgeschwächte Form der Syphilis
**Sy|phi|lom** *das;* -s, -e: syphilitische Geschwulst
**Sy|phi|lo|se** *die;* -, -n: syphilitische Erkrankung

**Siphon**
Wie im Französischen, aus dem wir das Wort entlehnt haben, wird *Siphon* mit *i* geschrieben.

**Sy|rịn|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Bot.): Flieder
**Sy|rịn|gen:** *Plural* von ↑ Syringe u. ↑ Syrinx
**Sy|rin|gi|tis** *die;* -, ...ti|den ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Ohrtrompete
**Sy|rin|go|my|e|lie** *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung des Rückenmarks mit Bildung von Höhlen im grauen Mark
**Sy|rinx** *die;* -, ...in|gen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Panflöte. **2.** Töne erzeugendes Organ an der Gabelung der Luftröhre in die beiden Hauptbronchien (bei [Sing]vögeln)
**Sy|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Syrologie. **Sy|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Sprachen, der Geschichte u. den Altertümern Syriens. **Sy|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Syrologe
**sys|tạl|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): zusammenziehend
**Sys|tem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenstellung"⟩: **1.** Prinzip, Ordnung, nach der etwas organisiert od. aufgebaut wird, Plan, nach dem vorgegangen wird. **2.** Gefüge; einheitlich geordnetes Ganzes. **3.** wissenschaftliches Schema, Lehrgebäude. **4.** Form der staatlichen,

wirtschaftlichen u. gesellschaftlichen Organisation; Regierungsform. **5.** (bes. Logik) eine Menge von Elementen, zwischen denen bestimmte Beziehungen bestehen od. die nach bestimmten Regeln zu verwenden sind. **6.** (Biol.) Zusammenfassung u. Einordnung der Tiere u. Pflanzen in verwandte od. ähnlich gebaute Gruppen. **7.** (Metrik) Zusammenschluss von zwei od. mehreren ↑Perioden (7). **8.** in festgelegter Weise zusammengeordnete Linien o. Ä. zur Eintragung u. Festlegung von etwas

**Sys|tem|ad|mi|nis|tra|tor** *der;* -s, -en (EDV): ↑Administrator (2)

**Sys|tem|ana|ly|se** *die;* -, -n (EDV): **1.** Untersuchung eines Problems u. seine Zerlegung in Einzelprobleme als Vorstufe des Programmierens. **2.** Untersuchung der Computertechnik u. der jeweiligen Einsatzmöglichkeiten in einem Bereich

**Sys|te|ma|tik** *die;* -, -en: **1.** planmäßige Darstellung; einheitliche Gestaltung nach bestimmten Ordnungsprinzipien. **2.** (ohne Plural) Teilgebiet der Zoologie u. Botanik mit der Aufgabe der Einordnung aller Lebewesen in ein System. **Sys|te|ma|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** jmd., der systematisch vorgeht. **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Systematik (2). **Sys|te|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Systematiker. **sys|te|ma|tisch: 1.** das System, die Systematik betreffend. **2.** in ein System gebracht, ordentlich gegliedert. **3.** planmäßig, gezielt, absichtlich

**sys|te|ma|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in ein System bringen, in einem System darstellen. **Sys|te|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Systematisieren

**sys|tem|im|ma|nent: a)** einem System innewohnend; in den Rahmen eines Systems (3, 4) gehörend; **b)** sich [im Denken u. Handeln] innerhalb der Grenzen eines Systems (4) bewegend; angepasst

**sys|te|misch** (Biol., Med.): ein Organsystem od. mehrere Organe in gleicher Weise betreffend od. auf sie wirkend; **systemische Insektizide:** Insektengifte, die von der Pflanze durch Blätter u. Wurzeln mit dem Saftstrom aufgenommen werden u. so von innen her einen wirksamen Schutz gegen saugende Schädlinge bieten

**sys|tem|kon|form:** mit einem bestehenden politischen System im Einklang

**Sys|tem|kri|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der eine politische od. gesellschaftliche Ideologie angreift u. kritisiert. **Sys|tem|kri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Systemkritiker

**Sys|te|mo|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: systemähnliches Gebilde

**Sys|tem|soft|ware** [...wɛːr̥] *die;* - (EDV): Gesamtheit der Computerprogramme, die vom Hersteller mitgeliefert werden u. die Anlage betriebsbereit machen

**Sy|s|to|le** [auch: ˈzystole] *die;* -, ...olen ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenziehung, Kürzung"⟩: **1.** (Med.) mit der Diastole rhythmisch abwechselnde Zusammenziehung des Herzmuskels. **2.** (antike Metrik) Kürzung eines langen Vokals od. eines Diphthongs aus Verszwang

**sy|s|to|lisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Systole betreffend

**Sy|zy|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenfügung"⟩: **1.** (Astron.) Stellung von Sonne, Mond u. Erde in annähernd gerader Linie (d. h. die Zeit um Vollmond od. Neumond). **2.** (antike Metrik) Verbindung von zwei Versfüßen; Dipodie

**Sy|zy|gi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Syzygie (1)

**Sze|nar** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Szenarium (1). **2.** ↑Szenario (1, 3)

**Sze|na|rio** *das;* -s, -s, auch: ...ien ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1.** szenisch gegliederter Entwurf eines Films (als Entwicklungsstufe zwischen Exposé u. Drehbuch). **2.** (Theater) Szenarium (1). **3.** hypothetische Aufeinanderfolge von Ereignissen, die zur Beachtung kausaler Zusammenhänge konstruiert wird (in der öffentlichen u. industriellen Planung). **4.** Szenerie (2), Bild, Ambiente

**Sze|na|rist** *der;* -en, -en: jmd., der ein Szenario entwirft. **Sze|na|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szenarist

**Sze|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Theater) für die Regie u. das technische Personal erstellte Übersicht mit Angaben über Szenenfolge, auftretende Personen u. Ä. **2.** (Film) ↑Szenario (1). **3.** ↑Szenario (3). **4.** Schauplatz

**Sze|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** ↑Skene. **2.** Schauplatz einer [Theater]handlung; Bühne. **3.** kleinste Einheit des Dramas od. Films; Auftritt (als Unterabteilung des Aktes). **4.** auffallender Vorgang, Vorfall, der sich zwischen Personen [vor anderen] abspielt. **5.** Auseinandersetzung; heftige Vorwürfe, die jmdm. gemacht werden. **6.** (Plural selten) charakteristischer Bereich für bestimmte [kulturelle] Aktivitäten

**Sze|ne|rie** *die;* -, ...ien: **1.** das mittels der Bauten, Dekorationen u. Ä. dargestellte Bühnenbild. **2.** Schauplatz, Rahmen von etwas

**Sze|ne|tem|pel** *der;* -s, -: Treffpunkt (z. B. Diskothek, Lokal) der Szene (6)

**sze|nisch:** die Szene betreffend, bühnenmäßig

**Sze|no|graf,** Szenograph *der;* -en, -en: jmd., der Dekorationen u. Bauten für Filme entwirft. **Sze|no|gra|fie,** Szenographie *die;* -, ...ien: **1.** (veraltet) Filmbildnerei, Entwurf u. Ausführung der Dekorationen im Film. **2.** dramaturgische Gestaltung von Räumen, insbes. für Ausstellungen, Filme u. Theater. **Sze|no|gra|fin,** Szenographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szenograf

**Sze|no|graph** usw. vgl. Szenograf usw.

**Sze|no|test** *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*fr.; engl.*⟩ (Psychol.): Test für Kinder, bei dem mit Puppen, Tieren u. Bausteinen Szenen (4) darzustellen sind, wodurch (unbewusste) kindliche Konflikte zum Ausdruck gelangen sollen

**Sze|p|ter** vgl. Zepter

**szi|en|ti|fisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: wissenschaftlich

**Szi|en|ti|fis|mus** *der;* -: ↑Szientismus (1)

**Szi|en|tis|mus** *der;* -: **1.** (Fachspr.) Wissenschaftstheorie, nach der die Methoden der exakten [Natur]wissenschaften auf die

Geistes- u. Sozialwissenschaften übertragen werden sollen; auf strenger Wissenschaftlichkeit gründende Haltung. **2.** Lehre der Christian Science, nach der Sünde, Tod u. Krankheit Einbildungen sind, die durch das Gebet zu Gott geistig überwunden werden können. **Szi|en|tịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Szientismus. **Szi|en|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szientist. **szi|en|tịs|tisch:** den Szientismus, die Szientisten betreffend

**Szị|la** *die;* -, -, Scilla *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Frühjahr blühende) Pflanze mit schmalen Blättern u. kleinen, sternförmigen blauen Blüten

**Szin|ti|graf,** Szintigraph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Herstellung von Szintigrammen. **Szin|ti|gra|fie,** Szintigraphie *die;* -, ...ien: Untersuchung u. Darstellung innerer Organe mithilfe von Szintigrammen. **szin|ti|gra|fisch,** szintigraphisch: die Szintigrafie betreffend

**Szin|ti|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): durch die Einwirkung der Strahlung radioaktiver Stoffe auf eine fluoreszierende Schicht erzeugtes Leuchtbild

**Szin|ti|graph** usw. vgl. Szintigraf usw.

**Szin|til|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) das Sternfunkeln. **2.** Lichtblitze beim Auftreffen radioaktiver Strahlung auf fluoreszierende Stoffe. **szin|til|lie|ren** (Astron., Physik): funkeln, leuchten, flimmern

**Szin|til|lo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **1.** (Astron.) Instrument zur Messung der Zahl der Farbwechsel je Sekunde beim Funkeln eines Sternes. **2.** Strahlenmesser für die Suche nach uranhaltigem Gestein

**Szị|rrhus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harte Krebsgeschwulst

**Szis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Spaltung, [Ab]trennung

**Szis|sur** *die;* -, -en (veraltet): Spalte, Riss

**Szyl|la,** Scylla ['stsʏla] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* nach dem sechsköpfigen Seeungeheuer der griech. Sage in einem Felsenriff in der Straße von Messina (gegenüber der Charybdis, einem gefährlichen Meeresstrudel)⟩: **zwischen Szylla und Charybdis:** in einer Situation, in der nur zwischen zwei Übeln zu wählen ist; in einer ausweglosen Lage

# T t

**Tạb** [auch: tɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** vorspringender Teil einer Karteikarte zur Kenntlichmachung bestimmter Merkmale. **2.** (EDV) Registerkarte

**Ta|ba|gie** [...'ʒi:] *die;* -, ...ien ⟨*span.-fr.*⟩ (früher): kleines Lokal, in dem Tabak geraucht u. Alkohol getrunken werden kann

**Tạ|bak** [auch: 'ta:..., u. bes. österr.: ...'bak] *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) eine Pflanze, deren Blätter zu Zigaretten, Zigarren u. Pfeifentabak verarbeitet werden. **2.** das aus den Blättern der Tabakpflanze hergestellte Genussmittel

**Ta|ba|ko|se** *die;* -, -n ⟨*span.-nlat.*⟩ (Med.): Ablagerung von Tabakstaub in der Lunge (Tabakstaublunge)

**Ta|bạk|re|gie** *die;* - (österr. veraltet, noch ugs.): staatliche Tabakwerke

**Ta|bạk|tra|fik** *die;* -, -en (österr.): kleines Geschäft, in dem man Tabakwaren, Briefmarken, Zeitschriften u. Ä. kaufen kann

**Ta|bạs|co®** *der;* -s ⟨nach dem mexik. Bundesstaat⟩, **Ta|bạs|co|so|ße** *die;* -, **Ta|bạs|co|sau|ce** *die;* -: aus roten ↑Chillies unter Beigabe von Essig, Salz u. anderen Gewürzen hergestellte, scharfe Würzsoße

**Ta|ba|ti|e|re** *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Schnupftabakdose. **2.** (österr.) Zigarettendose

**Tab|bou|leh** [...bu'le:] vgl. Taboulé

**ta|bel|la|risch** ⟨*lat.*⟩: in Tabellenform

**ta|bel|la|ri|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: übersichtlich in Tabellen anordnen

**Ta|bel|la|ri|um** *das;* -s, ...ria: aus Tabellen bestehende Zusammenstellung, Übersicht [als Anhang eines Buches]

**Ta|bẹ|li|le** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Täfelchen, Merktäfelchen"⟩: **a)** listenähnliche Zusammenstellung von Zahlenmaterial, Fakten, Namen u. a.; Übersicht, [Zahlen]tafel, Liste; **b)** (Sport) Tabelle (a), die die Rangfolge von Mannschaften, Sportlern entsprechend den von ihnen erzielten Ergebnissen wiedergibt

**ta|bel|lie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angaben in Tabellenform darstellen

**Ta|ber|nạ|kel** *das* (auch, bes. in der kath. Kirche: *der*); -s, - ⟨*lat.;* „Zelt, Hütte"⟩: **1. a)** kunstvoll gearbeitetes (im Mittelalter tragbares) festes Gehäuse zur Aufbewahrung der geweihten Hostie auf dem katholischen Altar; **b)** ↑Ziborium (1). **2.** (in der Gotik) Ziergehäuse mit säulengestütztem Spitzdach [für Figuren]

**Ta|bes** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** (veraltet) Auszehrung, Schwindsucht. **2.** Rückenmarksschwindsucht

**Ta|bes|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abzehrung, Auszehrung

**Ta|bẹ|ti|ker** *der;* -s, -: ↑Tabiker. **Ta|bẹ|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tabetiker

**ta|bẹ|tisch:** ↑tabisch

**Tạ|bi|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Rückenmarksschwindsucht (↑Tabes 2) erkrankt ist. **Tạ|bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tabiker

**tạ|bisch** (Med.): **a)** an Rückenmarksschwindsucht leidend; **b)** die Rückenmarksschwindsucht betreffend

**Tạ|b|la** *der;* -, - ⟨*sanskr.*⟩: asymmetrisches Paar kleiner, mit den Händen geschlagener Kesselpauken (bes. in Indien)

**Tạ|b|lar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Regalbrett

**Ta|b|leau** [ta'blo:] *das;* -s, -s: **1.** (Theater) wirkungsvoll gruppiertes Bild [im Schauspiel]. **2.** (veraltet) Gemälde. **3.** (österr.) Tafel im Flur eines Mietshauses, auf der die Namen der Mieter verzeichnet sind. **4.** Zusammenstellung von im gleichen Maßstab angefertigten Vorlagen für eine Gesamtaufnahme in der Reproduktionstechnik. **5.** (bes. Literaturwiss.)

breit ausgeführte, personenreiche Schilderung

**Ta|b|leau éco|no|mique** [tabloekɔnɔˈmik] *das;* - -, -x -s [tablozekɔnɔˈmik] ⟨*fr.*⟩: bildliche Darstellung des volkswirtschaftlichen Kreislaufs nach dem französischen Nationalökonomen Quesnay (1694–1774)

**Ta|b|le d'Hôte** [- ˈdoːt] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): [gemeinsame] Speisetafel im Hotel

**Ta|ble|top** [ˈteːbl̩tɔp] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Anordnung verschiedener Gegenstände, die stilllebenähnlich fotografiert od. als Trickfilm aufgenommen werden

**Ta|b|let-PC** [ˈtɛblɛt…] ⟨*engl.*⟩: per Stift bedienbarer, flacher Computer [ohne Tastatur]

**Ta|b|lett** *das;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: Servierbrett

**Ta|b|lette** *die;* -, -n: ein in eine feste [runde] Form gepresstes Arzneimittel zum Einnehmen

**ta|b|let|tie|ren** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: in Tablettenform bringen

**Ta|ble|wa|ter** [ˈteːbl̩wɔːtɐ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Tafelwasser"⟩: engl. Bez. für: Mineralwasser

**ta|b|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: für Konserven od. Bonbons bestimmten siedenden Zucker umrühren

**Ta|b|li|num** *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: Hauptraum des altrömischen Hauses

**Ta|b|loid** [ˈtablɔyd] *das;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** kleineres Zeitungsformat. **2.** Zeitung im Tabloidformat. **3.** Boulevardzeitung

**Ta|bo|pa|ra|ly|se** *die;* - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Med.): mit fortschreitender ↑Paralyse verbundene Rückenmarksschwindsucht

**Ta|bor** *der;* -s, -s ⟨*turkotat.-slaw.*⟩: **1.** tschech. Bez. für: Volksversammlung. **2.** (Geschichte) russ. Bez. für: Zigeunerlager

**Ta|bo|rit** *der;* -en, -en ⟨*nlat.;* nach der tschech. Stadt Tábor⟩: Angehöriger einer radikalen Gruppe der ↑Hussiten (15. Jh.)

**Ta|bor|licht** *das;* -[e]s ⟨nach der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor, Matth. 17,2⟩: das Gott umgebende ungeschaffene Licht in der Mystik der orthodoxen Kirche; vgl. Hesychasmus

**Ta|bou|lé,** Tabbouleh [...buˈleː] *das;* -[s], -[s], auch: *die;* -, -[s] ⟨*arab.-frz.*⟩: aus dem Libanon stammender Salat mit Weizen, Petersilie, Tomaten u. a.

**Tā|b|ris** *der;* -, - ⟨nach der iran. Stadt⟩: feiner, kurz geschorener Teppich aus Wolle od. Seide, meist mit Medaillonmusterung

**ta|bu** ⟨*polynes.*⟩: einem Tabu unterliegend; unverletzlich, unantastbar. **Ta|bu** *das;* -s, -s: **1.** (Völkerkunde) bei Naturvölkern die Heiligung eines mit ↑Mana erfüllten Menschen od. Gegenstandes mit dem Verbot, ihn anzurühren. **2.** ungeschriebenes Gesetz, das aufgrund bestimmter Anschauungen verbietet, bestimmte Dinge zu tun; sittliche, konventionelle Schranke

**ta|bu|ie|ren** ⟨*polynes.-nlat.*⟩: ↑tabuisieren. **Ta|bu|ie|rung** *die;* -, -en: ↑Tabuisierung

**ta|bu|i|sie|ren:** für tabu erklären. **Ta|bu|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Tabuisieren

**ta|bu|is|tisch:** das Tabu betreffend, in der Art eines Tabus beschaffen

**Tā|bu|la gra|tu|la|to|ria** *die;* - -, ...lae ...iae [...lɛ ...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Gratulantenliste (in Fest-, Jubiläumsschriften o. Ä.)

**Tā|bu|la ra|sa** *die;* - - ⟨*lat.;* „abgeschabte Tafel"⟩: **1.** (Philos.) Zustand der Seele, in dem sie noch keine Eindrücke von außen empfangen u. keine Vorstellungen entwickelt hat. **2. a)** etwas, was durch nichts [mehr] vorgeprägt ist; **b)** unbeschriebenes Blatt; **Tabula rasa machen:** reinen Tisch machen; energisch Ordnung schaffen

**Ta|bu|la|ten** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausgestorbene Korallen mit quer gefächerten Röhren

**Ta|bu|la|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Vorrichtung an Büro-, bes. Schreibmaschinen für das Weiterrücken des Wagens auf vorher eingestellte Stellen beim Schreiben von Tabellen o. Ä. **2.** Taste auf der Computertastatur zum Tabellieren

**Ta|bu|la|tur** *die;* -, -en (Musik): **1.** Tafel mit den Meistersingerregeln. **2.** Notierungsweise für Instrumente, auf denen mehrstimmig gespielt wird (vom 14. bis 18. Jh.)

**Ta|bu|rett** *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch schweiz.): Hocker, Stuhl ohne Lehne

**Ta|bu|wort** *das;* -[e]s, ...wörter ⟨*polynes.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, das ein Tabu berührt u. das man deswegen meidet u. durch ein anderes ersetzt (z. B. *der Leibhaftige* anstelle von *der Teufel*)

**ta|cet** ⟨*lat.;* „(es) schweigt"⟩ (Musik): Angabe, dass ein Instrument od. eine Stimme auf längere Zeit zu pausieren hat

**Tạ|che|les** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **Tacheles reden:** a) offen miteinander reden; b) jmdm. seine Meinung sagen

**Ta|chi|na** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Raupenfliege, deren Larven in Raupen u. Puppen von Schmetterlingen schmarotzen

**ta|chi|nie|ren** ⟨Herkunft unsicher⟩ (österr. ugs.): [während der Arbeitszeit] untätig herumstehen, faulenzen

**Ta|chis|mus** [taˈʃis...] *der;* - ⟨*germ.-fr.-nlat.*⟩: Richtung der informellen Malerei, die seelische Regungen durch spontanes Auftragen von Farbflecken auf die Leinwand auszudrücken sucht u. jede bewusste Formgestaltung ablehnt. **ta|chis|tisch:** im Stil des Tachismus

**Ta|chis|to|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Apparat zur Vorführung optischer Reize in Zusammenhang mit Aufmerksamkeitstests bei psychologischen Untersuchungen

**Tạ|cho** *der;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Tachometer (2)

**Ta|cho|graf, Ta|cho|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zum Aufzeichnen von Geschwindigkeiten; Fahrtenschreiber

**Ta|cho|me|ter** *der* (auch: *das*); -s, -: **1.** Messgerät, das die Anzahl der Umdrehungen von rotierenden Maschinenteilen anzeigt; Drehzahlmesser. **2.** Messgerät, das die Fahrgeschwindigkeit eines Fahrzeugs anzeigt; Geschwindigkeitsmesser

**Ta|chy|graf,** Tachygraph *der;* -en, -en: **1.** (Geschichte) Schreiber, der die Tachygrafie beherrscht. **2.** ↑Tachograf. **Ta|chy|gra|fie,** Tachygraphie *die;* -, ...ien: Kurzschriftsystem des Altertums

**Ta|chy|graph** usw. vgl. Tachygraf usw.

**Ta|chy|kar|die** *die;* -, ...ien (Med.): stark beschleunigter Herzschlag; Herzjagen

**Ta|chy|me|ter** *das;* -s, -: Instrument zur geodätischen Schnellmessung, das neben Vertikal- u. Horizontalwinkeln auch Entfernungen misst. **Ta|chy|me|t|rie** *die;* -: Verfahren zur schnellen Geländeaufnahme durch gleichzeitige Entfernungs- u. Höhenmessung mithilfe des Tachymeters

**Tạ|chy|on** *das;* -s, ...onen (Physik): hypothetisches Elementarteilchen, das sich stets mit Überlichtgeschwindigkeit bewegt

**Ta|chy|pha|gie** *die;* - (Med.): hastiges Essen

**Ta|chy|phy|la|xie** *die;* -, ...ien (Med.): nachlassendes, durch Steigerung der Dosis nicht ausgleichbares Reagieren des Organismus auf wiederholt verabreichte Arzneimittel

**Ta|chy|pnoe** *die;* - (Med.): beschleunigte Atmung; Kurzatmigkeit

**ta|chy|seis|misch** (Geol.): schnell bebend (in Bezug auf Erdbeben)

**Tạ|cker** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Gerät, mit dem etwas geheftet werden kann. **tạ|ckern** (ugs.): mit dem Tacker heften

**Tack|ling** ['tɛk...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball): Aktion eines Abwehrspielers mit dem Ziel, den Angreifer vom Ball zu trennen, wobei der Abwehrspieler in die Beine des Angreifers hineingrätscht

**Tạcks,** Täks *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩ (Schuhherstellung): kleiner keilförmiger Nagel zur Verbindung von Oberleder u. Brandsohle

**Tạ|co** [...k...] *die;* -, -s ⟨*mex.*⟩: gerollte u. unterschiedlich gefüllte Maistortilla

**Tạc|tus** *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Fähigkeit des Organismus, Berührungsreize über die Tastkörperchen aufzunehmen; Tastsinn

**Tae|k|wọn|do** [tɛ...] *das;* -[s] ⟨*korean.*⟩: **a)** traditionelle koreanische Form der waffenlosen Selbstverteidigung; **b)** moderne Zweikampfsportart

**Tael** [tɛ:l, te:l] *das;* -[s], -s (aber: 5 Tael) ⟨*sanskr.-Hindi-malai.-port.*⟩: **1.** eine alte chinesische Münzeinheit. **2.** ein ehemaliges asiatisches Handelsgewicht

**Tae|nia** ['tɛ:...] *die;* -, ...nien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Zool.) Gattung der Bandwürmer. **2.** (in der altgriechischen Architektur) Leiste am Architrav der dorischen Säule. **3.** (bild. Kunst) (in der altgriechischen Plastik) Kopfbinde siegreicher Athleten

**Tạf** vgl. Tef

**Taf|sir** vgl. Tefsir

**Tạft** *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-türk.-it.*⟩: **a)** dichtes, feinfädiges [Kunst]seidengewebe in Leinwandbindung; **b)** eine Futterstoff. **tạf|ten:** aus Taft

**Tag** [tɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Markierungselement von Beschreibungssprachen (z. B. ↑HTML) zur Strukturierung der Dokumente. **2.** [Geheim]zeichen eines Graffitikünstlers. **3.** [improvisierte] Schlussformel bei Jazzstücken

**Tag-Cloud, Tag|cloud** [...klaʊd] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Anzahl von alphabetisch angeordneten und je nach Gewichtung in unterschiedlicher Schriftgröße dargestellten Schlagwörtern

**Ta|ge|tes** *die;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Zierpflanze; Studentenblume

**tag|gen** ['tɛgn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) einen Text mithilfe von Tags (1) strukturieren. **2.** ein Graffito mit einem Tag (2) markieren. **Tag|ging** ['tɛgɪŋ] *das;* -s, -s: das Taggen, Strukturieren

**Ta|gine** [...'dʒi:n] vgl. Tajine

**Ta|g|li|a|ta** [tal'ja:ta] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Sport): ein bestimmter Fechthieb

**Ta|g|li|a|tẹl|le** [talja...], **Ta|g|li|a|ti** [tal'ja:ti] *die* (Plural): italienische Bandnudeln

**Tag|mẹm** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste, bedeutungstragende Einheit der grammatischen Form (die aus einem od. mehreren Taxemen besteht)

**Tag|mẹ|mik** *die;* -: linguistische Theorie auf syntaktischer Ebene

**Ta|gu|an** *der;* -s, -e ⟨aus einer indones. Sprache der Philippinen⟩: indisches Flughörnchen

**Tạhr,** Thar *der;* -s, -s ⟨*nepalesisch*⟩: indische Halbziege

**Tai-Chi** [tai'tʃi:] *das;* -[s] ⟨*chin.*⟩: **1.** (in der chinesischen Philosophie) Urgrund des Seins, aus dem alles entsteht. **2.** Abfolge von Übungen mit langsamen, fließenden Bewegungen; Schattenboxen

**Tai-Chi-Chu|an** [taitʃi'tʃuan] *das;* -[s]: ↑Tai-Chi (2)

**Tai|fun** *der;* -s, -e ⟨*chin.-engl.*⟩: tropischer Wirbelsturm [in Südostasien]

**Tai|ga** *die;* - ⟨*russ.*⟩: Wald- u. Sumpflandschaft bes. in Sibirien

**Tai|ji** vgl. Tai-Chi

**Tai|ko|naut** *der;* -en, -en ⟨*chin.-engl.*⟩: chinesischer Weltraumfahrer

**Tail|gate** ['te:lge:t] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Posaunenstil im ↑New-Orleans-Jazz

**Tail|le** ['taljə, österr.: 'tailjə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** oberhalb der Hüfte schmaler werdende Stelle des menschlichen Körpers; Gürtellinie; **b)** (ugs.) die Taille (1 a) bedeckender Teil von Kleidungsstücken. **2.** (Geschichte) **a)** Vasallensteuer in England u. Frankreich; **b)** bis 1789 in Frankreich eine Staatssteuer. **3.** (Musik) tiefere Tenorlage bei Instrumenten (z. B. Bratsche). **4.** (Kartenspiele) das Aufdecken der Blätter für Gewinn od. Verlust

[1]**Tail|leur** [ta'jø:ʁ] *der;* -s, -s [ta'jø:ʁ] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Schneider

[2]**Tail|leur** *das* (auch: *der*); -s, -s (Fachspr.): eng anliegendes Schneiderkostüm; Jackenkleid

**tail|lie|ren** [ta(l)'ji:...]: **1.** (ein Kleidungsstück) auf Taille arbeiten. **2.** (Kartenspiele) die Karten aufdecken

**Tai|lor** ['te:lɐ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Schneider

**Tai|lor|made** [...me:t] *das;* -[s], -s: im konventionellen Stil geschneidertes Kostüm

[1]**Tai|pan** *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: in Australien u. Neuguinea vorkommende Giftschlange

[2]**Tai|pạn** *der;* -s, -e ⟨*chin.*⟩: Leiter eines ausländischen Unternehmens in China

**Ta|jine,** Tagine [...'dʒi:n] *die;* -, -s od. der; -s, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** marokkanisches Kochgerät aus Ton. **2.** in einer Tajine (1) zubereitete Speise

**Ta|ka|ma|hạk** *der;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: Harz eines tropischen Baumes

**Take** [te:k, engl.: teɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Abschnitt, Teil einer Filmszene, die in ei-

nem Stück gedreht wird. **2.** (Jargon) Zug aus einer Haschisch- od. Marihuanazigarette

**Take-away, Take|away** [ˈtɛɪkəweɪ, auch: …ˈweɪ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, der Snacks zum Mitnehmen verkauft

**Ta|ke|la|ge** […ʒə] *die;* -, -n ⟨mit *fr.* Endung *-age* zu *niederd.* Takel „Tauwerk u. Hebezeug eines Schiffes" gebildet⟩: Segelausrüstung eines Schiffes; Takelwerk

**Take-off, Take|off** [ˈtɛɪkɔf, auch: …ˈɔf] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Start (einer Rakete, eines Flugzeugs); **b)** Beginn

**Take-over, Take|over** […ˈoʊvɐ] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Kauf, Übernahme eines Unternehmens bzw. Übernahme der Leitung eines erworbenen Unternehmens

**Ta|kin** *der;* -s, -s ⟨*tibetobirmanisch*⟩: südostasiatische Rindergämse od. Gnuziege

**Täks** vgl. Täcks

[1]**tak|ti|e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Takt angeben, schlagen

[2]**tak|ti|e|ren** ⟨*gr.-fr.*⟩: in einer bestimmten Weise taktisch vorgehen

**Tạk|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.;* „Kunst der Anordnung u. Aufstellung"⟩: **1.** auf genauen Überlegungen basierende, von bestimmten Erwägungen bestimmte Art u. Weise des Vorgehens; berechnendes Verhalten. **2.** (Militär) Praxis der geschickten Kampf- od. Truppenführung. **Tạk|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der eine Situation planmäßig u. klug berechnend zu seinem Vorteil zu nutzen versteht. **Tạk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taktiker

**tak|til** ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Tasten, die Berührung, den Tastsinn betreffend

**tạk|tisch** ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** die Taktik betreffend; **b)** geschickt u. planvoll vorgehend, auf einer bestimmten Taktik beruhend; **taktische Waffe:** Waffe von geringerer Sprengkraft u. Reichweite, die zum Einsatz gegen feindliche Streitkräfte u. deren Einrichtungen bestimmt ist; vgl. strategische Waffe

**Ta|kyr** *der;* -s, -e (meist Plural) ⟨*turkmenisch*⟩: Salztonebene in der Turkmenenwüste

**Ta|l|al|gie** *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Fersenschmerz

**Ta|lar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: bis zu den Knöcheln reichendes, weites, schwarzes Amts- od. Festgewand (z. B. des Pfarrers)

**Ta|la|yot** […ˈjɔt] *der;* -s, -s ⟨*arab.-span.*⟩: steinerner Wohn- od. Grabbau auf den Balearen (Bronzezeit u. frühe Eisenzeit)

**Ta|lẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Anlage zu überdurchschnittlichen geistigen od. körperlichen Fähigkeiten auf einem bestimmten Gebiet; angeborene besondere Begabung; **b)** jmd., der über eine besondere Begabung auf einem bestimmten Gebiet verfügt. **2.** altgriechische Gewichts- u. Geldeinheit

**ta|len|tiert:** begabt, geschickt

**ta|le quạ|le** ⟨*lat.;* „so wie"⟩: so, wie es ist (Bezeichnung für die Qualität einer Ware)

**Ta|li|ban** *die* (Plural) ⟨*Paschto* (afghanische Amtssprache)⟩: radikale islamische Miliz in Afghanistan

**Ta|li|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): die Vergeltung von Gleichem mit Gleichem (umstrittener mittelalterlicher, im Volksbewusstsein z. T. noch nachwirkender Strafrechtsgrundsatz, der z. B. die Todesstrafe für Mord fordert)

**Ta|li|pes** *der;* -, Talipedes u. …pedes ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Klumpfuß

**Ta|li|po|ma|nus** *die;* -, - […nu:s] (Med.): Klumphand

**Ta|lis|man** *der;* -s, -e ⟨*gr.-mgr.-arab.-roman.*⟩: Glücksbringer, Maskottchen; vgl. Fetisch

**Tạl|je** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Flaschenzug.
**tạl|jen** (Seemannsspr.): aufwinden

[1]**Tạlk** *der;* -[e]s ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: ein Mineral

[2]**Talk** [tɔ:k] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Plauderei, Unterhaltung, [öffentliches] Gespräch

**tal|ken** [ˈtɔ:kn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** eine Talkshow durchführen. **2.** sich unterhalten, Konversation machen

**Tạlk|er|de** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.; dt.*⟩ (veraltet): ↑Magnesia

**Talk|mas|ter** [ˈtɔ:k…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine Talkshow leitet. **Talk|mas|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Talkmaster

**Talk|show** […ʃoʊ] *die;* -, -s: Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der ein Gesprächsleiter [bekannte] Persönlichkeiten durch Fragen zu Äußerungen über private, berufliche u. allgemein interessierende Dinge anregt

**Tạl|kum** *das;* -s ⟨*arab.-span.-fr.-nlat.*⟩: **1.** feiner weißer Talk als Streupulver. **2.** ↑[1]Talk

**tal|ku|mie|ren:** mit Talkum bestreuen

**Tal|lị|s,** häufiger: **Tal|lit, Tal|lị|th** *der;* -, - ⟨*hebr.*⟩: jüdischer Gebetsmantel

**Tạl|öl** *das;* -s ⟨*schwed.; gr.-lat.-dt.*⟩: aus Harz- u. Fettsäuren bestehendes Nebenprodukt bei der Zellstoffherstellung

**Tạl|ly|mann** *der;* -[e]s, …leute ⟨*engl.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Kontrolleur, der die Stückzahlen von Frachtgütern beim Be- u. Entladen von Schiffen feststellt

**tạl|mi** ⟨zu ↑Talmi gebildet⟩ (österr.): talmin. **Tạl|mi** *das;* -s ⟨Kurzform von Talmigold; Herkunft unsicher⟩: **1.** schwach vergoldeter ↑Tombak. **2.** etwas Unechtes

**tạl|min** (selten): **1.** aus Talmi bestehend. **2.** unecht

**Tạl|mud** *der;* -[e]s u. -, -e ⟨*hebr.;* „Lehre"⟩: Sammlung der Gesetze u. religiösen Überlieferungen des Judentums nach der Babylonischen Gefangenschaft; vgl. Mischna. **tal|mu|disch:** den Talmud betreffend; im Sinne des Talmuds

**Tal|mu|dis|mus** *der;* - ⟨*hebr.-nlat.*⟩: aus dem Talmud geschöpfte Lehre u. Weltanschauung. **tal|mu|dis|tisch: a)** den Talmudismus betreffend; **b)** (abwertend) buchstabengläubig, am Wortlaut klebend

**Ta|lon** [taˈlõ:, österr.: taˈlo:n] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** (Börsenw.) Erneuerungsschein bei Wertpapieren, der zum Empfang eines neuen Kuponbogens berechtigt; **b)** Kontrollabschnitt [einer Eintrittskarte, Wertmarke o. Ä.]. **2. a)** Kartenrest (beim Geben); **b)** Kartenstock (bei Glücksspielen); **c)** einer der noch nicht verteilten Steine (beim Domi-

nospiel). **3.** unterer Teil des Bogens von Streichinstrumenten

**Ta|ma|gọt|chi** [...tʃi] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*jap.-engl.*⟩: **1.** kleines, eiförmiges elektron. Gerät, auf dessen Display (1) eine kleine Fantasiegestalt erscheint, die auf bestimmte akustische Signale hin wie ein Lebewesen versorgt werden kann. **2.** kleine Fantasiegestalt auf dem Display (1) eines Tamagotchis (1)

**Tạ|ma|rak** *das;* -s, -s ⟨Herkunft unbekannt⟩: Holz einer nordamerikanischen Lärche

**Ta|ma|ril|lo** [...ˈrɪljo] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Baumtomate

**Ta|ma|rịn|de** *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.*⟩: tropische Pflanze

**Ta|ma|rịs|ke** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.*⟩: Strauch od. Baum mit schuppenförmigen Blättern u. kleinen, rosafarbenen, in Trauben stehenden Blüten

**Tạm|bour** [...buːr̩, auch: ...ˈbuːɐ̯] *der;* -s, -e, (schweiz.) -en ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: **1.** Trommel. **2.** Trommler. **3.** (Archit.) zylinderförmiges Zwischenteil [mit Fenstern] in Kuppelbauten. **4.** (Spinnerei) mit Stahlzähnen besetzte Trommel an Krempeln. **5.** Trommel zum Aufrollen von Papier

[1]**Tam|bou|rin** [tãbuˈrɛ̃ː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: längliche, zylindrische Trommel, die mit zwei Fellen bespannt ist

[2]**Tam|bou|rin** *der;* -s, -s: provenzalischer Tanz im lebhaften $^2/_4$-Takt

**Tạm|bour|ma|jor** [auch: ...ˈbuːr...] *der;* -s, -e: Leiter eines [uniformierten] Spielmannszuges

**Tam|bour|ma|jo|rette** [...ˈrɛt] *die;* -, -s u. -n [...tṇ]: vgl. Majorette

[1]**Tạm|bur** *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: Stickrahmen, Stricktrommel; vgl. Tambour

[2]**Tạm|bur** vgl. Tanbur

**tam|bu|rie|ren**: **1.** mit ↑ Tamburierstichen sticken. **2.** zur Fertigung des Scheitelstrichs einer Perücke Haare zwischen Tüll und Gaze einknoten

**Tam|bu|rier|stich** *der;* -[e]s, -e: Kettenstich, der mit einer entsprechenden Nadel auf den straff gespannten Stoff gehäkelt wird

**Tạm|bu|rin** [auch: ...ˈriːn] *das;* -s, -e: **1.** Handtrommel mit Schellen. **2.** Stickrahmen

**Tam|bu|rịz|za** *die;* -, -s ⟨*pers.-arab.-span.-it.-serbokroat.*⟩: mandolinenähnliches Saiteninstrument der Serben u. Kroaten

**Tạ|mil** *das;* -[s] ⟨*tamil.*⟩: zu den ↑ drawidischen Sprachen gehörende Literatursprache der (bes. in Südindien u. Sri Lanka lebenden) Tamilen

**Tam|pị|ko|fa|ser** *die;* -, -n ⟨nach der mexik. Stadt Tampico⟩: Agavenfaser

**Tạm|pon** [auch: ...ˈpõː, österr.: ...ˈpoːn] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1. a)** (Med.) [Watte-, Mull]bausch zum Aufsaugen von Flüssigkeiten; **b)** in die Scheide einzuführender länglicher Tampon (1 a), der von Frauen während der ↑ Menstruation benutzt wird. **2.** (Druckw.) Einschwärzballen für den Druck gestochener Platten

**Tam|po|nạ|de** *die;* -, -n (Med.): das Ausstopfen (z. B. von Wunden) mit Tampons

**Tam|po|nạ|ge** [...ʒə] *die;* -, -n: Abdichtung eines Bohrlochs gegen Wasser od. Gas

**tam|po|nie|ren** (Med.): mit Tampons ausstopfen

**Tam|tạm** [auch: ˈtam...] *das;* -s, -s ⟨*Hindi-fr.*⟩: **1. a)** asiatisches, mit einem Klöppel geschlagenes Becken; Gong; **b)** afrikanische Holztrommel. **2.** (auch: *der;* ohne Plural; ugs.) laute Betriebsamkeit, mit der auf etwas aufmerksam gemacht werden soll

**TAN** *die;* -, -s ⟨Abk. für *Trans*aktions*n*ummer⟩: Kodenummer, die für jede Buchung beim Onlinebanking o. Ä. zusätzlich zur ↑ PIN angegeben ist

**Tạ|na|g|ra|fi|gur, Tạ|na|g|ra-Fi|gur** *die;* -, -en ⟨nach dem Fundort, der altgriech. Stadt Tanagra⟩: meist weibliche bemalte Tonfigur

**Tạn|bur,** Tambur *der;* -s, -e u. -s ⟨*arab.-fr.*⟩: arabisches Zupfinstrument mit 3 bis 4 Stahlsaiten

**Tạn|dem** *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Wagen mit zwei hintereinandergespannten Pferden. **2.** Doppelsitzerfahrrad mit zwei hintereinander angeordneten Sitzen u. Tretlagern. **3.** (Technik) zwei hintereinandergeschaltete Antriebe, die auf die gleiche Welle wirken

**Tạn|d|schur** *der;* -[s] ⟨*tibet.;* „übersetzte Lehre"⟩: aus dem Indischen übersetzte Kommentare u. Hymnen (religiöse Schrift des ↑ Lamaismus); vgl. Kandschur

**Tạn|ga** *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: sehr knapper Bikini od. Slip

**Tan|gạ|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*indian.-port.*⟩: mittel- u. südamerikanischer bunt gefiederter Singvogel

**Tạn|gens** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Math.): im rechtwinkligen Dreieck das Verhältnis von Gegenkathete zu ↑ Ankathete (Zeichen: tang, tg, tan)

**Tan|gẹn|te** *die;* -, -n: **1.** (Math.) Gerade, die eine gekrümmte Linie (z. B. einen Kreis) in einem Punkt berührt. **2.** dreieckiges Messingplättchen, das beim ↑ Klavichord von unten an die Saiten schlägt. **3.** Autostraße, die am Rande eines Ortes vorbeiführt

**tan|gen|ti|al** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): eine gekrümmte Linie od. Fläche berührend

**tan|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) eine gekrümmte Linie od. Fläche berühren (von Geraden od. Kurven). **2.** berühren, betreffen, beeindrucken. **3.** (Druckw.) auf Flachdruckplatten ein Rastermuster anbringen

**Tạn|go** *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: lateinamerikanischer Tanz im langsamen $^2/_4$- od. $^4/_8$-Takt

**Tan|go|re|zep|to|ren** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): berührungsempfindliche, auf mechanische Reize reagierende Sinnesorgane

**Tạn|g|ram** *das;* -s ⟨*chin.-engl.;* Herkunft unsicher⟩: **a)** Spiel, bei dem aus Dreiecken, Quadraten o. Ä. Figuren gelegt werden; **b)** Computerspiel auf der Grundlage von Tangram (a)

**Tạ|nie** [...i̯ə] *die;* -, ...ien (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Bandwurm; Vertreter aus der Gattung der ↑ Taenia

[1]**Tạn|ka** *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: japanische Kurzgedichtform aus einer dreizeiligen Ober- u. einer zweizeiligen Unterstrophe mit zusammen 31 Silben

[2]**Tạn|ka** *das;* -, - ⟨*Hindi*⟩: **1.** alte indische Gewichtseinheit. **2.** (Geschichte) indische Silber- od. Goldmünze

**Tan|ki|ni** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: zweiteiliger Badeanzug für Frauen mit

einem Oberteil, das den Bauch mehr oder weniger bedeckt

**Tank|top** [ˈtɛŋktɔp] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** ärmelloses, westenähnliches Anzughemd; **b)** ärmelloses T-Shirt

**Tan|nat** *das;* -[e]s, -e ‹*gall.-fr.-nlat.*›: Salz der Gerbsäure

**tan|nie|ren:** mit Tannin beizen

**Tan|nin** *das;* -s, -e: aus Blattgallen von Pflanzen gewonnene Gerbsäure

**Tạn|rek** *der;* -s, -s ‹*madagassisch*›: Borstenigel auf Madagaskar

**Tạn|tal** *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.;* nach Tantalus, einem König der griech. Sage›: chem. Element; vor allem für die Herstellung von Chips und Kondensatoren für Computer und Handys verwendetes Metall (Zeichen: Ta)

**Tạn|ta|lus|qua|len** *die* (Plural) ‹*gr.-lat.; dt.*›: Qualen, die dadurch entstehen, dass etwas Ersehntes zwar in greifbarer Nähe, aber doch nicht zu erlangen ist

**Tạn|tes** vgl. Dantes

**Tan|ti|è|me** [auch: tã…] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** Gewinnbeteiligung an einem Unternehmen. **2.** (meist Plural) an Autoren, Sänger u. a. gezahlte Vergütung für Aufführung bzw. Wiedergabe musikalischer od. literarischer Werke

**tant mieux** [tãˈmjø] (veraltet): desto besser

**tạn|to** ‹*lat.-it.*› (Musik): viel, sehr (Vortragsanweisung)

**Tạn|t|ra** *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: **1.** ein Lehrsystem der indischen Religion; vgl. Tantrismus. **2.** Lehrschrift der ↑Schaktas

**tạn|t|risch:** das Tantra betreffend, von ihm bestimmt

**Tan|t|ris|mus** *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: indische Heilsbewegung, bes. die Lehre des buddhistischen ↑Vajrayana und der ↑Schaktas

**Tạn|tum ẹr|go** *das;* - - ‹*lat.*› (kath. Liturgie): Anfang der 5. Strophe des ↑Pange Lingua, mit der folgenden Strophe vor der Erteilung des eucharistischen Segens zu singen

**Tạn|ya** […ja] *die;* -, -s ‹*ung.*›: Einzelgehöft in der ↑Puszta

**Tạo** [auch: taṵ] *das;* - ‹*chin.;* „der Weg“›: Grundbegriff der chinesischen Philosophie (z. B. Urgrund des Seins, Vernunft)

**Tao|ịs|mus** [auch: taṵ…] *der;* - ‹*chin.-nlat.*›: philosophisch bestimmte chinesische Volksreligion. **Tao|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Taoismus. **Tao|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taoist. **tao|ịs|tisch:** den Taoismus betreffend, zu ihm gehörend

**Tao-Te-Kịng** *das;* - ‹*chin.*›: die heilige Schrift des Taoismus

[1]**Tạ|pa** *die;* -, -s ‹*polynes.*›: in Polynesien, Ostafrika u. Südamerika verwendeter Stoff aus Bastfasern

[2]**Tạ|pa** *die;* -, -s od. *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*span.*›: (bes. in Spanien servierter) kleiner Appetithappen

**Tape** [te:p, teɪp] *das* (auch: *der*); -, -s ‹*engl.*›: **1.** Lochstreifen, Magnetband. **2.** (veraltend) Tonband. **3.** Kassette. **4.** Klebeband

**Tape|deck** *das;* -s, -s: Tonbandgerät (als Baustein einer Hi-Fi-Anlage)

**Ta|pei|no|sis** *die;* - ‹*gr.;* „Erniedrigung“› (Rhet., Stilkunde): Gebrauch eines leichteren, abschwächenden od. erniedrigenden Ausdrucks

**ta|pen** [ˈte:pn̩, ˈteɪpn̩] ‹*engl.*› (Jargon): einen ↑Tapeverband anlegen

**Ta|pet** *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.(-fr.)*› (veraltet): Bespannung, Überzug eines Konferenztisches; **etwas aufs Tapet bringen** (ugs.): etwas zur Sprache bringen; **aufs Tapet kommen** (ugs.): zur Sprache kommen

**Ta|pe|te** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: Wandverkleidung aus [gemustertem] Stoff, Leder od. Papier

**Tape|ver|band** [ˈte:p…, ˈteɪp…] *der;* -[e]s, …bände ‹*engl.; dt.*›: Verband aus klebenden Binden od. Pflastern zur Vorbeugung od. bei Quetschungen u. Verstauchungen

**Ta|pe|zier** *der;* -s, -e ‹*gr.-mgr.-fr.-it.*› (südd.): Tapezierer. **ta|pe|zie|ren: 1.** [Wände] mit Tapeten bekleben od. verkleiden. **2.** (österr.) mit einem neuen Stoff beziehen (Sofa u. a.). **Ta|pe|zie|rer** *der;* -s, -: Handwerker, der tapeziert, mit Stoffen bespannt [u. Möbel polstert]. **Ta|pe|zie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tapezierer

**Ta|pho|pho|bie** *die;* -, …ịen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhafte Angst, lebendig begraben zu werden

**Ta|pi|ọ|ka** *die;* - ‹*bras.-port.*›: Stärkemehl aus den Knollen des Maniokstrauches

**Tạ|pir** [österr.: taˈpi:ṛ] *der;* -s, -e ‹*indian.-port.-fr.*›: in Amerika u. Asien heimisches Säugetier mit plumpem Körper u. kurzem Rüssel

**Ta|pis|se|rie** *die;* -, …ịen ‹*gr.-mgr.-fr.*›: **1. a)** Wandteppich; **b)** Stickerei auf gitterartigem Grund. **2.** (veraltet) Geschäft, in dem Handarbeiten u. Handarbeitsmaterial verkauft werden

**Ta|pis|se|rịs|tin** *die;* -, -nen: in der Herstellung feiner Handarbeiten, bes. Stickereien, ausgebildete Frau (Berufsbez.)

**Ta|po|te|ment** […ˈmã:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Massage in Form von Klopfen und Klatschen mit den Händen

**Tạpp|ta|rock** *das* (österr. nur so) od. *der;* -s, -s ‹*dt.; it.*›: dem Tarock ähnliches Kartenspiel

**Tạ|ra** *die;* -, Taren ‹*arab.-it.*›: **1.** Verpackungsgewicht einer Ware. **2.** Verpackung einer Ware (Abk.: T, Ta)

**Ta|ran|tạs** *der;* -, - ‹*russ.*›: alter, ungefederter russischer Reisewagen, der nur auf einem Stangengestell ruht

**Ta|rạn|tel** *die;* -, -n ‹*it.*›: südeuropäische Wolfsspinne, deren Biss Entzündungen hervorruft

**Ta|ran|tẹl|la** *die;* -, -s u. …llen: süditalienischer Volkstanz im $^3/_8$- od. $^6/_8$-Takt

**Tar|bụsch** *der;* -[e]s, -e ‹*pers.-arab.*›: orientalische Kopfbedeckung; vgl. Fes

**tar|dạn|do** ‹*lat.-it.*› (Musik): zögernd; langsamer werdend (Vortragsanweisung). **Tar|dạn-do** *das;* -s, -s u. …di (Musik): zögerndes, langsamer werdendes Spiel

**Tar|de|noi|si|en** […dənọaˈzɪẽ:] *das;* -[s] ‹nach dem franz. Fundort La Fère-en-Tardenois›: Kulturstufe der Mittelsteinzeit

**tar|dịv** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): sich nur zögernd, langsam entwickelnd (von Krankheiten)

**tạr|do** ‹*lat.-it.*› (Musik): langsam, zögernd (Vortragsanweisung)

**Tạ|ren:** *Plural* von ↑Tara

**Tạr|get** [auch: ˈta:ṛgɪt] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Ziel(scheibe)“›: **1.** (Kernphysik) Substanz, auf die energiereiche Strahlung gelenkt wird, um in ihr Kernreaktionen

zu erzielen. **2.** (Werbespr.) der Kunde als Ziel der Werbung

**Tar|gum** *das;* -s, -e u. ...gumim ⟨*aram.;* „Verdolmetschung"⟩: alte, teilweise sehr freie u. paraphrasierende aramäische Übersetzung des Alten Testaments

**Tạr|hon|ya** [...ja] *die;* - ⟨*ung.*⟩: eine aus Mehl u. Eiern bereitete ungarische Beilage od. Suppeneinlage

**ta|rie|ren** ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) die ↑Tara bestimmen. **2.** (Physik) durch Gegengewichte das Reingewicht einer Ware auf der Waage ausgleichen

**Ta|rif** *der;* -[e]s, -e ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** verbindliches Verzeichnis der Preis- bzw. Gebührensätze für bestimmte Lieferungen, Leistungen, Steuern u. a. **2.** durch Vertrag od. Verordnung festgelegte Höhe von Preisen, Löhnen, Gehältern u. a.

**ta|ri|fär, ta|ri|fa|risch** ⟨*arab.-it.-fr.-nlat.*⟩: den Tarif betreffend

**Ta|rif|au|to|no|mie** *die;* -, ...ien ⟨*arab.-it.-fr.; gr.*⟩: Befugnis der ↑Sozialpartner, Tarifverträge auszuhandeln u. zu kündigen

**Ta|ri|feur** [...ˈfø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: jmd., der Preise festlegt; Preisschätzer. **Ta|ri|feu|rin** [...ˈfø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tarifeur

**ta|ri|fie|ren:** die Höhe einer Leistung durch Tarif bestimmen

**Ta|rif|kom|mis|si|on** *die;* -, -en: Arbeitsgruppe aus Gewerkschaftsvertretern u. Vertretern von Arbeitgeberverbänden für die Beratung von Tarifverträgen

**ta|ri|lich:** den Tarif betreffend

**Ta|rif|part|ner** *der;* -s, -: zum Abschluss von Tarifverträgen berechtigter Vertreter der Arbeitnehmer u. Arbeitgeber (Gewerkschaften u. Arbeitgeberverbände). **Ta|rif|part|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tarifpartner

**Ta|rif|ver|trag** *der;* -[e]s, ...verträge ⟨*arab.-it.-fr.; dt.*⟩: Vertrag zur Regelung der arbeitsrechtlichen Beziehungen (Lohn, Arbeitszeit, Urlaub u. a.) zwischen Arbeitgebern u. Arbeitnehmern

**Tạr|la|tan** *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: stark appretierter Baumwoll- od. Zellwollstoff [für Faschingskostüme]

**Ta|ro** *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: stärkehaltige Knolle eines Aronstabgewächses (Nahrungsmittel der Südseeinsulaner)

**Ta|rock** *das* (österr. nur so) od. *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein Kartenspiel. **ta|ro|cken, ta|ro|ckie|ren:** Tarock spielen

**Tá|ro|ga|tó** [ˈta:rogɔto:] *das;* -s, -s ⟨*ung.*⟩: ein ungarisches Holzblasinstrument

**Ta|rot** [taˈro:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.(-engl.)*⟩: dem Tarock ähnliches Kartenspiel, das zu spekulativen Deutungen verwendet wird

**Tar|pạn** *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: ausgestorbenes europäisches Wildpferd

**Tar|pau|lin** [taːˈpɔ:lɪn, ˈta:pəlɪn] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: als Packmaterial od. Futterstoff verwendetes Jutegewebe

**Tar|pun** *der;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: dem Hering ähnlicher Knochenfisch

**Tar|ra|go|na** *der;* -s, -s ⟨nach der span. Stadt⟩: spanischer Süßwein

**tar|sal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** zur Fußwurzel gehörend. **2.** zu einem Lidknorpel gehörend

**Tar|s|al|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Fußwurzel-, Plattfußschmerz

**Tar|s|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Fußwurzelknochen

**Tar|si|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Lidknorpels

**Tạr|sus** *der;* -, ...sen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Fußwurzel. **2.** Lidknorpel. **3.** (Zool.) aus mehreren Abschnitten bestehender Fußteil des Insektenbeins

[1]**Tạr|tan** [auch: ˈta:ɐ̯tn̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** spezifische Musterung des ↑Kilts (a) od. ↑Plaids (1). **2.** Plaid od. Kilt mit Tartanmuster

[2]**Tạr|tan®** *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: wetterfester Belag für Laufbahnen o. Ä. (aus Kunstharzen)

**Tar|ta|ne** *die;* -, -n ⟨*provenzal.-it.*⟩: ungedecktes, einmastiges Fischerfahrzeug im Mittelmeer

**Tạr|ta|ros** *der;* - ⟨*gr.*⟩: ↑[1]Tartarus

[1]**Tạr|ta|rus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Unterwelt, Schattenreich der griechischen Sage

[2]**Tạr|ta|rus** *der;* - ⟨*mlat.*⟩: Weinstein

**Tar|te|lẹt|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ↑Tortelette

**Tar|t|rạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: Salz der Weinsäure

**Tạrt|sche** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: ein mittelalterlicher Schild

**Tar|tụff** *der;* -s, -e ⟨nach Tartuffe, der Hauptperson eines Lustspiels von Molière⟩: Heuchler

**Tar|tụ|fo** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.;* „Trüffel"⟩: mit Schokolade, Kakao o. Ä. überzogene Halbkugel aus Speiseeis

**Tạsk** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Höchstleistung; vielfache Darstellung der gleichen Idee in Schachaufgaben. **2.** (EDV) in sich geschlossene Aufgabe, dargestellt durch ein Programm, das gleichzeitig neben anderen Programmen abgearbeitet werden kann

**Tạsk|force, Tạsk-Force** [...fo:ɐ̯s] *die;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩: **1.** für eine begrenzte Zeit gebildete Arbeitsgruppe [mit umfassenden Entscheidungskompetenzen] zur Lösung komplexer Probleme. **2.** (Militär) für eine bestimmte Aufgabe u. meist nur vorübergehend zusammengestellter Verband

**Tas|ta|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** größere Anzahl von in bestimmter Weise (meist in mehreren übereinanderliegenden Reihen) angeordneten Tasten. **2.** (Musik) sämtliche Ober- u. Untertasten bei Tasteninstrumenten

**Tas|ti|e|ra** *die;* -, -s u. ...re ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** Tastatur (2). **2.** Griffbrett der Streichinstrumente

**tạs|to so|lo** ⟨*it.*⟩ (Musik): allein zu spielen (Anweisung, dass die Bassstimme ohne Harmoniefüllung der rechten Hand zu spielen ist; Abk.: t. s.)

**Ta|tạ|mi** *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: Unterlage für Futons o. Ä.

**Ta|tar** *das;* -s ⟨nach dem Volksstamm der Tataren⟩: rohes gehacktes mageres Rindfleisch [angemacht mit Ei u. Gewürzen]

**ta|tau|ie|ren** ⟨*tahit.-engl.(-fr.)*⟩ (Völkerkunde): ↑tätowieren

**tä|to|wie|ren** ⟨*tahit.-engl.-fr.*⟩: Muster od. Zeichnungen mit Farbstoffen in die Haut einritzen. **Tä|to|wie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Tätowieren. **2.** auf die Haut tätowierte Zeichnung

**Tạt|ter|sall** *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Stallmeister R. Tattersall, 1724–1795⟩: **1.** geschäftliches

Unternehmen für reitsportliche Veranstaltungen. **2.** Reitbahn, -halle

[1]**Tat|too** [tɛˈtu:] *das;* -[s], -s ‹*niederl.-engl.*›: engl. Bez. für: Zapfenstreich

[2]**Tat|too** [tɛˈtu:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*tahit.-engl.*›: **1.** ↑Tätowierung (2). **2.** auf die Haut aufgebrachter [farbiger] Aufdruck, der einer Tätowierung (2) ähnlich, aber nicht dauerhaft ist

**tạt twạm ạsi** ‹*sanskr.*›: das bist du, d. h., das Weltall u. die Einzelseele sind eins, sind aus dem gleichen Stoff (Formel der ↑brahmanischen Religion)

**Tạu** *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: neunzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (Τ, τ)

**taupe** [to:p] ‹*lat.-fr.*›: maulwurfsgrau, braungrau

**Tau|ro|bo|li|um** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.*›: Stieropfer u. damit verbundene Bluttaufe in antiken ↑Mysterien

**Tau|ro|ma|chie** *die;* -, ...ịen ‹*gr.-span.*›: **1.** (ohne Plural) Technik des Stierkampfs. **2.** Stierkampf

**tau|schie|ren** ‹*arab.-it.-fr.*›: Edelmetalle (Gold od. Silber) in unedle Metalle (z. B. Bronze) zur Verzierung einhämmern (einlegen)

**Tau|ta|zịs|mus** *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*› (Rhet., Stilkunde): unschöne Häufung von gleichen [Anfangs]lauten in aufeinanderfolgenden Wörtern

**Tau|to|grạmm** *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Gedicht, das in allen Wörtern od. Zeilen mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt

**Tau|to|lo|gie** *die;* -, ...ịen ‹*gr.-lat.*›: **1.** einen Sachverhalt doppelt wiedergebende Fügung (z. B. schwarzer Rappe, alter Greis). **2.** ↑Pleonasmus; vgl. Redundanz (2 b). **3.** (Logik) (aufgrund formallogischer Gründe) wahre Aussage. **tau|to|lo|gisch: a)** die Tautologie betreffend; **b)** durch Tautologie wiedergebend; vgl. pleonastisch

**tau|to|mer** ‹*gr.-nlat.*›: der Tautomerie unterliegend. **Tau|to|merie** *die;* -, ...ịen (Chemie): das Nebeneinander-Vorhandensein von zwei im Gleichgewicht stehenden isomeren Verbindungen (vgl. Isomerie), die sich durch den Platzwechsel eines ↑Protons unter Änderung der Bindungsverhältnisse unterscheiden

**Ta|vẹr|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: italienisches Wirtshaus

**Tạ|xa:** *Plural* von ↑Taxon

**Ta|xa|mẹ|ter** *das* od. *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.; gr.*›: **1.** Fahrpreisanzeiger in einem Taxi. **2.** (veraltet) ↑Taxi

**Ta|xa|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Bestimmung des Geldwertes einer Sache od. Leistung

**ta|xa|tiv** (österr.): vollständig, erschöpfend

**Ta|xạ|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: Wertsachverständiger, Schätzer. **Ta|xa|tọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxator

[1]**Tạ|xe** *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: Schätzung, Beurteilung des Wertes

[2]**Tạ|xe** *die;* -, -n ‹Kurzw. für Taxameter (2)›: ↑Taxi

**Ta|xẹm** *das;* -s, -e ‹*gr.-engl.*› (Sprachwiss.): kleinste grammatisch-syntaktische Einheit ohne semantischen Eigenwert

**tạ|xen** ‹*lat.-fr.*›: ↑taxieren

**Tax-free-Shop** [tɛksˈfri:ʃɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Duty-free-Shop

**Tạ|xi** *das* (schweiz.: *der*); -s, -s ‹Kurzw. für: Taxameter›: Auto, mit dem man sich gegen ein Entgelt befördern lassen kann

**Ta|xi|der|mie** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: das Haltbarmachen toter Tierkörper für Demonstrationszwecke (z. B. Ausstopfen von Vögeln)

**Ta|xi|der|mịst** *der;* -en, -en: jmd., der Tiere ↑präpariert (2). **Ta|xi|der|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxidermist

**Ta|xie** *die;* -, ...ịen ‹*gr.-nlat.*›: ↑[2]Taxis

**ta|xie|ren** ‹*lat.-fr.*›: **1.** einschätzen, abschätzen, veranschlagen. **2.** prüfend betrachten u. danach ein Urteil fällen

**Ta|xie|rer** *der;* -s, -: ↑Taxator. **Ta|xie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxierer

[1]**Tạ|xis** *die;* -, Taxes [...kse:s] ‹*gr.;* „das Ordnen, die Einrichtung“› (Med.): das Wiedereinrichten eines Knochen- od. Eingeweidebruchs

[2]**Tạ|xis** *die;* -, Tạxen (Biol.): durch äußere Reize ausgelöste Bewegungsreaktion von Organismen, z. B. ↑Chemotaxis, ↑Fototaxis

[3]**Tạ|xis** [...ksi:s]: *Plural* von ↑Taxi

**Ta|xi|way** [ˈtɛksiweɪ] *der;* -s, -s: Verbindungsweg zwischen den ↑Runways; Rollbahn

**Tạx|kurs** *der;* -es, -e ‹*lat.*›: geschätzter Kurs

**Tạx|ler** *der;* -s, - (österr. ugs.): Taxifahrer. **Tạx|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxler

**Ta|xọ|die** [...ịə] *die;* -, -n, **Ta|xọ|dium** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: nordamerikanische Sumpfzypresse

**Tạ|xon** *das;* -s, Tạxa ‹*gr.*›: künstlich abgegrenzte Gruppe von Lebewesen (z. B. Stamm, Art) als Einheit innerhalb der biologischen Systematik

**ta|xo|nọm,** taxonomisch: **1.** (Biol.) systematisch; vgl. Taxonomie (1). **2.** (Sprachwiss.) nach der Methode der Taxonomie (2) vorgehend, die Taxonomie betreffend. **Ta|xo|no|mie** *die;* -, -...ịen: **1.** (Biol.) Einordnung der Lebewesen in ein biologisches System. **2.** (Sprachwiss.) Teilgebiet der Linguistik, auf dem man durch Segmentierung u. Klassifikation sprachlicher Einheiten den Aufbau eines Sprachsystems beschreiben will

**ta|xo|nọ|misch** vgl. taxonom

**Tạ|xus** *der;* -, - ‹*lat.*›: Eibe

**Tay|lo|rịs|mus** [telo...] *der;* - ‹nach dem amerik. Ingenieur F. W. Taylor, 1856–1915›, **Tay|lor|system, Tay|lor-Sys|tem** [ˈteɪlɐ...] *das;* -s: System der wissenschaftlichen Betriebsführung mit dem Ziel, einen möglichst wirtschaftlichen Betriebsablauf zu erzielen

**Ta|zẹt|te** *die;* -, -n ‹*it.*›: in Südeuropa heimische Narzisse

**T-Bone-Steak** [ˈti:bo:nste:k] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: dünne Scheibe aus dem Rippenstück des Rinds, dessen Knochen (engl. „bone“) die Form eines T hat

**T-Car** [ˈti:ka:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹Abk. für *engl. t*raining u. *car* „Auto“›: Rennwagen [der Formel-1-Klasse] für das Training bzw. als Ersatzauto

**T-Card** [ˈti:ka:ɐ̯t] *die;* -, -s ‹Abk. für *engl. t*elecommunication u. *card* „Karte“›: aufladbare Chipkarte, die als Telecard u. auch als Paycard genutzt werden kann

**Tea** [ti:] *der* (auch: *das*); -s ‹*engl.;* „Tee“› (Jargon): ↑Haschisch

**Teach-in, Teach|in** [ti:tʃˈ|ɪn] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [politische] Dis-

kussion mit demonstrativem Charakter, bei der Missstände aufgedeckt werden sollen

**Teak** [tiːk] *das;* -s ⟨*drawid.-port.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Teakholz. **tea|ken:** aus Teakholz

**Teak|holz** *das;* -es, ...hölzer: wertvolles Holz des südostasiatischen Teakbaums

**Team** [tiːm] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Gruppe von Personen, die mit der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe beschäftigt ist; **b)** (Sport) Mannschaft

**Team|chef** [ˈtiːm...] *der;* -s, -s (Sport): Betreuer, Trainer einer Mannschaft. **Team|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Teamchef

**Team|geist** *der;* -[e]s: Mannschaftsgeist

**team|ori|en|tiert:** auf ein Team ausgerichtet

**Teams|ter** *der;* -s, -: engl. Bez. für: Lastkraftwagenfahrer

**Team|tea|ching, Team-Tea|ching** [...tiːtʃɪŋ] *das;* -[s]: Unterrichtsorganisationsform, in der Lehrer, Dozenten u. Hilfskräfte Lernstrategien, Vorlesungen o. Ä. gemeinsam planen, durchführen u. auswerten

**Team|work** [...wəːk] *das;* -s, -s: **a)** Gemeinschafts-, Gruppen-, Zusammenarbeit; **b)** gemeinsam Erarbeitetes

**Tea|room** [ˈtiːruːm] *der,* schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Teeraum"⟩: **1.** kleines, nur tagsüber geöffnetes Lokal, in dem in erster Linie Tee gereicht wird; Teestube; vgl. Five o'Clock Tea. **2.** (schweiz.) Café, in dem kein Alkohol ausgeschenkt wird

**Tea|ser** [ˈtiːzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Neugierde weckendes Werbeelement

**TecDAX®** *der;* -: Aktienindex, der die 30 größten an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Technologieunternehmen umfasst

**Tech|ne|ti|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tc)

**Tech|ni|co|lor®** *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Farbbildverfahren

**tech|ni|fi|zie|ren:** Errungenschaften der Technik auf etwas anwenden

**Tẹch|nik** *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) die Gesamtheit der Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die dazu dienen, naturwissenschaftliche Erkenntnisse praktisch nutzbar zu machen. **2.** ausgebildete Fähigkeit, Kunstfertigkeit, die zur richtigen Ausübung einer Sache notwendig ist. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Kunstgriffe u. Verfahren, die auf einem bestimmten Gebiet üblich sind. **4.** Herstellungsverfahren. **5.** (österr.) technische Hochschule

**Tẹch|ni|ka:** *Plural* von ↑Technikum

**Tẹch|ni|ker** *der;* -s, -: **1.** Fachmann auf einem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. **2.** in einem Zweig der Technik fachlich ausgebildeter Arbeiter. **3.** jmd., der auf technischem Gebiet besonders begabt ist. **4.** jmd., der die Feinheiten einer bestimmten Sportart sehr gut beherrscht. **Tẹch|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Techniker

**Tẹch|ni|kum** *das;* -s, ...ka (auch: ...ken) ⟨*gr.-nlat.*⟩: technische Fachschule, Ingenieurfachschule

**tẹch|nisch** ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** die Technik (1) betreffend. **2.** die zur fachgemäßen Ausübung u. Handhabung erforderlichen Fähigkeiten betreffend

**tech|ni|si|e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Maschinenkraft, technische Mittel einsetzen. **2.** etw. auf technischen Betrieb umstellen, für technischen Betrieb einrichten

**Tech|ni|zis|mus** *der;* -, ...men: **1.** technischer Fachausdruck, technische Ausdrucksweise. **2.** (ohne Plural) weltanschauliche Auffassung, die den Wert der Technik losgelöst von den bestehenden Verhältnissen, vom sozialen Umfeld sieht u. den technischen Fortschritt als Grundlage u. Voraussetzung jedes menschlichen Fortschritts betrachtet

**Tech|no** [ˈtɛkno] *das* od. *der;* -[s] ⟨*gr.-engl.*⟩ (Musik): rein elektronisch erzeugte, von besonders schnellem Rhythmus bestimmte Tanzmusik

**Tẹch|no|dro|ge** [...k..., ...ç...] *die;* -, -n: ↑Designerdroge

**tech|no|id** [...ç...] ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch die Technik (1) bestimmt, verursacht

**Tech|no|kra|t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-engl.*⟩: Vertreter der Technokratie

**Tech|no|kra|tie** *die;* -, ...ien: **1.** (abwertend) die Beherrschung des Menschen u. seiner Umwelt durch die Technik. **2.** von den USA ausgehende Wirtschaftslehre, die die Vorherrschaft der Technik über Wirtschaft u. Politik propagiert u. deren kulturpolitisches Ziel es ist, die technischen Errungenschaften für den Wohlstand der Menschen nutzbar zu machen

**Tech|no|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Technokrat

**tech|no|kra|tisch:** **1.** die Technokratie (1) betreffend. **2.** (abwertend) von der Technik bestimmt, rein mechanisch

**Tech|no|lẹkt** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Fachsprache

**Tech|no|lo|ge** *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Technologie arbeitet

**Tech|no|lo|gie** *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural; Verfahrenskunde) Wissenschaft von der Umwandlung von Rohstoffen in Fertigprodukte. **2.** ↑Technik (4). **3.** Gesamtheit der zur Gewinnung u. Bearbeitung od. Verformung von Stoffen nötigen Prozesse. **4.** Methodik u. Verfahren in einem bestimmten Forschungsgebiet (z. B. Raumfahrt)

**Tech|no|lo|gie|park** *der;* -s, -s: Gelände, auf dem bestimmte Firmen (auf privatwirtschaftlicher Basis) moderne Technologien entwickeln

**Tech|no|lo|gie|trans|fer** *der;* -s, -s: Weitergabe betriebswirtschaftlicher u. technologischer Kenntnisse u. Verfahren

**Tech|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Technologe

**tech|no|lo|gisch:** verfahrenstechnisch, den technischen Bereich von etwas betreffend

**tech|no|mọrph** (Philos.): von den Kräften der Technik geformt

**Tech|no|pä|g|ni|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Gedicht, dessen Verse äußerlich den besungenen Gegenstand nachbilden (z. B. ein Ei); Figurengedicht, Bildgedicht (bes. im Altertum u. im Barock)

**Tech|no|ro|bic** [tɛknoˈroːbɪk] *das* od. *die;* - ⟨Kunstw.⟩: Aerobic nach Technomusik

**Tech|tel|mẹch|tel** [auch: 'tɛç...] *das;* -s, - ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Liebelei, Flirt

**Tẹd** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Teddyboy

**TED** [tɛt] *der;* -s ⟨Kurzw. aus *Tele-dialog*⟩: Computer, der telefonische Stimmabgaben registriert u. hochrechnet

**Tẹd|dy** [...di] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Koseform von engl. *Theodore*⟩: Stoffbär (als Kinderspielzeug)

**Tẹd|dy|boy** *der;* -s, -s: Jugendlicher, der sich in Kleidungs- u. Lebensstil nach den 1950er-Jahren richtet

**te|dẹs|ca** vgl. alla tedesca

**Te|dẹ|um** *das;* -s, -s ⟨*lat.;* nach den Anfangsworten des Hymnus „Te Deum laudamus" = „Dich, Gott, loben wir!"⟩: **1.** (ohne Plural) frühchristlicher ↑ambrosianischer Lobgesang. **2.** musikalisches Werk über diesen Hymnus

[1]**Tee** *der;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: **1.** auf verschiedene Art aufbereitete Blätter u. Knospen des asiatischen Teestrauchs. **2.** aus den Blättern des Teestrauchs bereitetes Getränk. **3.** Absud aus getrockneten [Heil]kräutern. **4.** gesellige Zusammenkunft [am Nachmittag], bei der Tee gereicht wird

[2]**Tee** [ti:] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „T"⟩ (Golf): **1.** kleiner Stift aus Holz od. Kunststoff, der in den Boden gedrückt u. auf den der Golfball vor dem Abschlag aufgesetzt wird. **2.** kleine rechtwinklige Fläche, von der aus bei jedem zu spielenden Loch mit dem Schlagen des Golfballes begonnen wird

**Teen** [ti:n] *der;* -s, -s (meist Plural), **Teen|ager** ['ti:nˌeɪdʒɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Junge od. Mädchen im Alter zwischen etwa 13 u. 19 Jahren; vgl. Twen

**Tee|ner** ['ti:nɐ] *der;* -s, - (Jargon): ↑Teenie

**Tee|nie,** **Tee|ny** ['ti:ni] *der;* -s, -s (ugs.): jüngerer Teen

**Teẹf,** Taf, **Teẹff** *der;* -[s] ⟨*afrik.*⟩: eine nordafrikanische Getreidepflanze

**Te|fil|lạ** *die;* - ⟨*hebr.*⟩: **1.** jüdisches Gebetbuch. **2.** jüdisches Gebet, bes. das ↑Schmone esre

**Te|fil|lịn** *die* (Plural): Gebetsriemen der Juden (beim Morgengebet an Stirn u. linkem Oberarm getragene Kapseln mit Schriftworten)

**Tẹ|f|lọn®** [auch: ...'lo:n] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hitzebeständiger Kunststoff

**Tef|sịr** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: wissenschaftliche Auslegung u. Erklärung des ↑Korans

**Teg|mẹnt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Knospenschuppe bei der Pflanzenblüte

**Tei|ch|op|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zackensehen bei Augenflimmern

**Tei|cho|s|ko|pie** *die;* - ⟨*gr.;* „Mauerschau"⟩: Mittel im Drama, auf der Bühne nicht od. nur schwer darstellbare Ereignisse dem Zuschauer dadurch nahezubringen, dass ein Schauspieler sie schildert, als sähe er sie außerhalb der Bühne vor sich gehen

**Te|in,** Thein *das;* -s ⟨*chin.-nlat.*⟩: in Teeblättern enthaltenes Koffein

**Teint** [tẽ:, tɛŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Beschaffenheit od. Tönung der menschlichen Gesichtshaut; Gesichts-, Hautfarbe

**Te|ju** *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: eine südamerikanische Schienenechse

**Tẹkk|no** *das* od. *der;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: von akustischer Härte geprägte Variante des ↑Techno

**tek|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine fehlerhafte Stelle in einem Buch überkleben; vgl. Tektur

**tẹk|tisch** ⟨*gr.*⟩ (Mineral.): die Ausscheidung von Kristallen aus Schmelzen betreffend

**Tek|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: glasartiges Gestein von grünlicher od. bräunlicher Färbung

**Tek|to|gen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): der Teil der Erdkruste, der tektonisch einheitlich bewegt wurde

**Tek|to|ge|ne|se** *die;* - (Geol.): alle tektonischen Vorgänge, die das Gefüge der Erdkruste umformten

**Tek|to|nik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geol.) Teilgebiet der Geologie, das sich mit dem Bau der Erdkruste u. ihren inneren Bewegungen befasst. **2.** [Lehre von der] Zusammenfügung von Bauteilen zu einem Gefüge. **3.** [strenger, kunstvoller] Aufbau einer Dichtung. **tek|to|nisch:** die Tektonik betreffend

**Tek|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Deckstreifen mit dem richtigen Text, der über eine falsche Stelle in einem Buch geklebt wird. **2.** Blatt mit Ergänzungen, das in Bücher, Broschüren o. Ä. eingeklebt wird. **3.** Korrektur eines schon genehmigten Bauplans

**Tẹ|la** *die;* -, Telen ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gewebe, Bindegewebe

**Tẹ|la|mon** [auch: ...'mo:n] *der* od. *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Militär veraltet) Leibgurt für Waffen. **2.** kraftvolle Gestalt als Träger von [vorspringenden] Bauteilen

**Te|l|ạn|th|ro|pus** *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein südafrikanischer fossiler Typ des Frühmenschen

**te|le..., Te|le...**

⟨zu *gr.* tẽle „in der Ferne, fern, weit"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „fern, weit, in der/die Ferne":
– Telefax
– telefonieren
– Teleobjektiv
b) „Fernsehen":
– Telekolleg
– Teleshopping

**Te|le|an|gi|ek|ta|sie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bleibende, in verschiedenen Formen (z. B. Malen) auf der Haut sichtbare Erweiterung der ↑Kapillaren (1)

**Tẹ|le|ar|beit** *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Form der Heimarbeit, bei der der Arbeitnehmer über Datenleitungen mit dem Arbeitgeber verbunden ist

**Tẹ|le|ban|king** [...bɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*(gr.; engl.)engl.*⟩: Abwicklung von Bankgeschäften über Post u. ↑Telekommunikation; Homebanking

**Tẹ|le|brief** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩: Schreiben, das durch ↑Telekopierer übermittelt u. durch Eilboten zugestellt wird

**Tẹ|le|card** [...ka:ɐ̯t] *die;* -, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: aufladbare Chipkarte zur Teilnahme an bestimmten Telekommunikationsdiensten

**Te|le|com|pu|ting** [...kɔmˈpju:tɪŋ] *das;* -s: Datenfernübertragung

**Tẹ|le|fax** *das;* -, -e ⟨Kunstw. aus *gr.*

*tele* „weit, fern“ u. ↑*Faks*imile; das x in Anlehnung an ↑Telex⟩: **1.** durch Telefax (2 a) übermittelte Fotokopie. **2. a)** Telekopierer; **b)** (ohne Plural) Einrichtung, die das Telekopieren ermöglicht (Abk.: Fax). **te|le|faxen:** ein Telefax übermitteln

**Te|le|fon** [auch: ˈte:…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fernsprecher, Fernsprechanschluss

**Te|le|fo|nat** *das;* -[e]s, -e: Ferngespräch, Anruf

**Te|le|fon|ban|king** [...bɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; engl.*⟩: Erledigung persönlicher Bankangelegenheiten per Telefon

**Te|le|fo|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Sprechfunk. **2.** Fernsprechwesen

**te|le|fo|nie|ren: 1.** anrufen, durch das Telefon mit jmdm. sprechen. **2.** telefonisch (b) mitteilen

**te|le|fo|nisch: a)** das Telefon betreffend; **b)** mithilfe des Telefons [erfolgend]

**Te|le|fo|nist** *der;* -en, -en: Angestellter im Fernsprechverkehr. **Te|le|fo|nis|tin** *die;* -, -nen: Angestellte im Fernsprechverkehr

**Te|le|fo|ni|tis** *die;* - (ugs. scherzh.): Neigung, häufig zu telefonieren

**Te|le|fon|mar|ke|ting** *das;* -[s]: Gewinnung u. Betreuung von Kunden über telefonische Kontakte

**Te|le|fon|sex** *der;* - (ugs.): auf sexuelle Stimulation zielender telefonischer Kontakt

**Te|le|fon|ter|ror** *der;* -s: durch [nächtliche] anonyme Anrufe mit Drohungen o. Ä. ausgeübter Terror

**Te|le|fo|to** *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Telefotografie

**Te|le|fo|to|gra|fie,** Telephotographie *die;* -, ...ien: fotografische Aufnahme entfernter Objekte mit einem ↑Teleobjektiv

**te|le|gen:** in Fernsehaufnahmen besonders wirkungsvoll zur Geltung kommend

**Te|le|graf,** Telegraph *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: Apparat zur Übermittlung von Nachrichten durch vereinbarte Zeichen; Fernschreiber

**Te|le|gra|fie,** Telegraphie *die;* -: Fernübertragung von Nachrichten durch vereinbarte Zeichen. **te|le|gra|fie|ren,** telegraphieren: eine Nachricht telegrafisch übermitteln. **te|le|gra|fisch,** telegraphisch: auf drahtlosem Weg, drahtlos, durch Telegrafie

**Te|le|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.(-fr.)*⟩: telegrafisch übermittelte Nachricht

**Te|le|graph** usw. vgl. Telegraf usw.

**Te|le|ka|me|ra** *die;* -, -s: Kamera mit Teleobjektiv

**Te|le|kie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem ung. Forscher Samuel Graf Teleki v. Szék, 1845–1916⟩: Ochsenauge (Zierstaude)

**Te|le|ki|ne|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Bewegtwerden von Gegenständen allein durch übersinnliche Kräfte. **te|le|ki|ne|tisch:** die Telekinese betreffend

**Te|le|kol|leg** *das;* -s, -s u. -ien: allgemeinbildende od. fachspezifische Unterrichtssendung in Serienform im Fernsehen

**Te|le|kom** *die;* - ⟨kurz für: Deutsche Telekom AG⟩: in der Telekommunikation tätiges Dienstleistungsunternehmen

**Te|le|kom|mu|ni|ka|ti|on** *die;* -: Austausch von Informationen u. Nachrichten mithilfe der Nachrichtentechnik

**Te|le|kon|ver|ter** *der;* -s, - (Fotogr.): Linsensystem, das zwischen Objektiv u. Kamera eingefügt wird, wodurch sich die Brennweite vergrößert

**te|le|ko|pie|ren:** mithilfe eines Telekopierers fotokopieren. **Te|le|ko|pie|rer** *der;* -s, -: Gerät, das zu kopierendes Material aufnimmt u. per Telefonleitung an ein anderes Gerät weiterleitet

**Te|le|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (abwertend, scherzh.): Vorherrschaft, übermäßiger Einfluss des Fernsehens. **te|le|kra|tisch** (abwertend, scherzh.): die Telekratie betreffend, auf ihr beruhend

**Te|le|lear|ning** [...lə:nɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: das Lernen mithilfe eines Kommunikationssystems (z. B. des Internets)

**Te|le|mark** *der;* -s, -s ⟨nach der norw. Landschaft⟩ (Skisport): **1.** (früher) Schwung quer zum Hang. **2.** (beim Skispringen) Stellung des Springers beim Aufsetzen, bei der das eine Bein leicht nach vorn geschoben u. der Druck federnd mit den Knien aufgefangen wird

**Te|le|mar|ke|ting** *das;* -[s] ⟨*gr.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Angebot von Waren u. Dienstleistungen z. B. über Telefon

**Te|le|marks|vi|o|li|ne** *die;* -, -n: ↑Hardangerfiedel

**Te|le|ma|tik** *die;* - ⟨Kurzw. aus ↑*Tele*kommunikation u. ↑*Informatik*⟩: Forschungsbereich, in dem man sich mit der wechselseitigen Beeinflussung u. Verflechtung von verschiedenen nachrichtentechnischen Disziplinen befasst. **te|le|ma|tisch:** die Telematik betreffend, auf ihr beruhend

**Te|le|me|di|zin** *die;* -: Einsatz von Mitteln der Telekommunikation zu medizinischen Zwecken (z. B. zur Diagnostik)

**Te|le|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entfernungsmesser. **Te|le|me|trie** *die;* -: Übertragung von Messwerten auf drahtgebundenem od. drahtlosem Weg; Fernmessung

**Te|len:** *Plural* von ↑Tela

**Te|le|no|ve|la** *die;* -, -s ⟨*span.; port.*⟩: Fernsehserie, die in einer festgelegten Anzahl von täglich ausgestrahlten Folgen eine in sich abgeschlossene [rührselige] Handlung erzählt

**Te|l|en|ze|pha|lon** *das;* -s, ...la (Med.): **a)** die beiden Großhirnhälften; **b)** vorderer Abschnitt des ersten Hirnbläschens beim Embryo

**Te|le|ob|jek|tiv** *das;* -s, -e (Fotogr.): Kombination von Linsen zur Erreichung großer Brennweiten für Fernaufnahmen

**Te|leo|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): die Lehre von der Zielgerichtetheit u. Zielstrebigkeit jeder Entwicklung im Universum od. in seinen Teilbereichen. **te|leo|lo|gisch: a)** die Teleologie betreffend; **b)** zielgerichtet, auf einen Zweck hin ausgerichtet

**Te|le|o|no|mie** *die;* -, ...ien: von einem umfassenden Zweck regierte u. regulierte Eigenschaft, Charakteristikum. **te|le|o|no|misch:** die Teleonomie betreffend

**Te|le|o|sau|rus** *der;* -, ...rier [...riɐ]: ausgestorbene Riesenechse

**Te|le|os|ti|er** *der;* -s, - (meist Plural): Knochenfisch

**Te|le|path** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: für Telepathie Empfänglicher

**Te|le|pa|thie** *die;* - (Parapsychol.):

T
tele

das Fernfühlen, das Wahrnehmen der seelischen Vorgänge eines anderen Menschen ohne Vermittlung der Sinnesorgane

**Te|le|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Telepath

**te|le|pa|thisch: a)** die Telepathie betreffend; **b)** auf dem Weg der Telepathie

**Te|le|phon:** frühere Schreibung für ↑Telefon usw.

**Te|le|pho|to|gra|phie** vgl. Telefotografie

**Te|le|plas|ma** *das;* -s, ...men: bei der ↑Materialisation angeblich durch das Medium abgesonderter Stoff

**Te|le|play|er®** [...pleɪɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: Abspielgerät für Videoaufnahmen

**Te|le|pro|ces|sing** [ˈtɛlɪproʊsɛsɪŋ] *das;* -s: Datenfernverarbeitung durch fernmeldetechnische Übertragungswege (z. B. Telefonleitungen)

**Te|le|promp|ter®** *der;* -s, - (Jargon): Vorrichtung, die es ermöglicht, den vorzutragenden Text ohne Blicksenkung vom Monitor abzulesen

**Te|le|shop|ping** [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Einkaufen per Bestellung von im Fernsehen od. durch andere elektronische Medien angebotenen Waren

**Te|le|sil|lei|on** *das;* -s, ...lleia ⟨*gr.;* nach der altgriech. Dichterin Telesilla⟩ (antike Metrik): ein ↑Glykoneus, dessen Anfang um eine Silbe verkürzt ist

**Te|le|s|ko|mat®** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: bei der Teleskopie (1) eingesetztes Zusatzgerät zum Fernsehapparat, durch das ermittelt wird, wer welches Programm eingeschaltet hat

**Te|le|s|kop** *das;* -s, -e: Fernrohr

**Te|le|s|ko|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Verfahren zur Ermittlung der Einschaltquoten bei Fernsehsendungen. **2.** Wahrnehmung in der Ferne befindlicher verborgener Gegenstände; Ggs. ↑Kryptoskopie

**te|le|s|ko|pisch: 1. a)** das Teleskop betreffend; **b)** durch das Fernrohr sichtbar. **2.** die Teleskopie betreffend

**Te|le|spot** [...spɔt] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Werbekurzfilm im Fernsehen

**Te|le|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: **a)** Wort od. Satz, der aus den Endbuchstaben, -silben od. -wörtern der Verszeilen od. Strophen eines Gedichts gebildet ist; **b)** Gedicht, das Telestichen enthält; vgl. Akrostichon, Mesostichon

**Te|le|test** *der;* -s, -s ⟨*(gr.; engl.) engl.*⟩: Befragung von Fernsehzuschauern, um den Beliebtheitsgrad einer Sendung festzustellen

**Te|le|tub|bies®** [...tabi:s] *die* (Plural) ⟨engl.⟩: Figuren einer Fernsehserie für kleine Kinder

**Te|le|tu|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Fachmann, der [in einem Callcenter] dem Anrufenden Ratschläge bei Schwierigkeiten mit technischen Geräten u. Ä. gibt

**Te|leu|to|spo|ren** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Wintersporen der Rostpilze

**Te|le|vi|si|on** [auch: ˈtɛlɪvɪʒ(ə)n] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Fernsehen (Abk.: TV)

**Te|le|wor|king** [...wə:kɪŋ] *das;* -s: ↑Telearbeit

**Te|lex** *das* (österr., schweiz.: *der*); -, -e ⟨Kurzw. aus engl. *tele*printer *ex*change = „Fernschreiber-Austausch"⟩: **1. a)** (ohne Plural) international übliche Bez. für: Fernschreiber[teilnehmer]netz; **b)** Fernschreiber. **2.** Fernschreiben. **te|le|xen:** ein Fernschreiben per Telex übermitteln

**Tell** *der;* -s, -e ⟨*arab.;* „Hügel, Anhöhe"⟩ (Archäol.): Hügel aus in Schichten übereinandergelagerten Ruinen, die aus unterschiedlichen Zeiten der Besiedlung stammen

**Tel|lur** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Halbmetall (Zeichen: Te)

**tel|lu|risch:** die Erde betreffend

**Tel|lu|ri|um** *das;* -s, ...ien (Astron.): Gerät zur modellhaften Darstellung der Bewegungen von Erde u. Mond um die Sonne

**Tel|net** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Dienst des Internets, über den die Nutzer direkten Zugriff auf andere Computer erhalten

**Te|lo|den|d|ron** *das;* -s, ...ren (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: feinste Aufzweigung der Fortsätze von Nervenzellen

**Te|lom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Grundorgan fossiler Urlandpflanzen

**Te|lo|pha|se** *die;* -, -n (Biol.): Endstadium der Kernteilung

**Tel|los** *das;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Ziel, der [End]zweck

**tel|quel, tel quel** [tɛlˈkɛl] ⟨*fr.;* „so wie"⟩: der Käufer hat die Ware so zu nehmen, wie sie ausfällt (Handelsklausel)

**Tel|quel|kurs** [...ˈkɛl...] *der;* -es, -e ⟨*fr.; lat.*⟩ (Börsenw.): Devisenkurs ohne Berechnung von Zinsen u. Spesen

**Tel|son** *das;* -s, ...sa ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Endglied des Hinterleibs bei Gliederfüßern (z. B. beim Krebs)

**Te|ma con Va|ri|a|zi|o|ni** *das;* - - - ⟨*it.*⟩ (Musik): Thema mit Variationen

**Te|me|nos** *das;* -, ...ne ⟨*gr.*⟩: abgegrenzter heiliger [Tempel]bezirk im altgriechischen Kult

**Tem|mo|ku** *das;* - ⟨*jap.*⟩: chinesische Töpfereien der Sungzeit (10.–13. Jh.) mit schwarzer od. brauner Glasur u. ihre japanischen Nachbildungen

**Temp** *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Temp*eratur⟩ (Meteorol.): Kennwort verschlüsselter meteorologischer Meldungen einer Landstation

**Tem|pel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nicht christlicher, bes. antiker Kultbau für eine Gottheit; **b)** Synagoge. **2.** heilige, weihevolle Stätte (z. B. ein Tempel der Kunst). **3.** Gotteshaus (z. B. der Mormonen)

**tem|peln** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Tempeln spielen. **Tem|peln** *das;* -s: ein Kartenglücksspiel

**Tem|pe|ra** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Kurzform von ↑Temperamalerei (2)

**Tem|pe|ra|far|be** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: aus anorganischen Pigmenten, einer Emulsion aus bestimmten Ölen u. einem Bindemittel hergestellte Farbe, die auf Papier einen matten u. deckenden Effekt hervorruft

**Tem|pe|ra|ma|le|rei** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Technik des Malens mit Temperafarben. **2.** mit Temperafarben gemaltes Bild

**Tem|pe|ra|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.;* „das richtige Verhältnis gemischter Dinge; die gehörige Mischung"⟩: **1.** Wesens-, Gemütsart; vgl. Choleriker, Me-

lancholiker, Phlegmatiker, Sanguiniker. **2.** (ohne Plural) Gemütserregbarkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Schwung

**Tem|pe|ran|ti|um** *das;* -s, ...ia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Beruhigungsmittel

**Tem|pe|ra|tu̱r** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wärmegrad eines Stoffes. **2.** (Med.) Körperwärme; **[erhöhte] Temperatur haben:** leichtes Fieber haben. **3.** (Musik) temperierte Stimmung bei Tasteninstrumenten

**Tem|pe|rẹnz** *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Mäßigkeit [im Alkoholgenuss]. **Tem|pe|rẹnz|ler** *der;* -s, -: Anhänger einer Mäßigkeits- od. Enthaltsamkeitsbewegung. **Tem|pe|rẹnz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Temperenzler

**Tẹm|per|guss** *der;* -es, ...güsse ⟨*engl.; dt.*⟩: durch Glühverfahren unter Abscheidung von [Temper]kohle schmiedbar gemachtes Gusseisen

**tem|pe|ri̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Temperatur regeln; **b)** [ein wenig] erwärmen. **2.** mäßigen, mildern. **3.** (Musik) die Oktave in zwölf gleiche Halbtonschritte einteilen

**tẹm|pern** ⟨*engl.*⟩: Eisen in Glühkisten unter Hitze halten (entkohlen), um es leichter hämmer- u. schmiedbar zu machen

**Tẹm|pest** [...pɪst] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: mit zwei Personen zu segelndes Kielboot für den Rennsegelsport

**tem|pes|to|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, heftig, ungestüm

**Tẹm|pi:** *Plural* von ↑Tempo (2, 3)

**Tẹm|pi pas|sa̱|ti** ⟨*it.;* „vergangene Zeiten!"⟩: das sind [leider/zum Glück] längst vergangene Zeiten!

**Tem|p|late** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): [Dokument]vorlage

**Tem|p|lei̱|se** *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Gralshüter, -ritter der mittelalterlichen Parzivalsage

**Tẹmp|ler** *der;* -s, -: **1.** (Geschichte) Angehöriger eines mittelalterlichen geistlichen Ritterordens. **2.** Mitglied der Tempelgesellschaft, einer 1856 von Ch. Hoffmann gegründeten pietistischen Freikirche

**tẹm|po** ⟨*lat.-it.*⟩: Bestandteil bestimmter Fügungen mit der Bedeutung „im Zeitmaß, Rhythmus von ... ablaufend"; **tempo di marcia** [- di ˈmartʃa]: im Marschtempo; **tempo giusto** [- ˈdʒʊsto]: in angemessener Bewegung; **tempo primo:** im früheren, anfänglichen Tempo

**Tẹm|po** *das;* -s, -s u. Tempi: **1.** (ohne Plural) Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Hast. **2. a)** zeitlicher Vorteil eines Zuges im Schach; **b)** (Fechten) bei der Parade Hieb in den gegnerischen Angriff, um einem Treffer zuvorzukommen. **3.** Taktbewegung, das zähl- u. messbare musikalische (absolute) Zeitmaß. **4.** (Plural nur -s; ugs.) Kurzform von Tempotaschentuch (Papiertaschentuch)

**Tẹm|po|li|mit** [...lɪmɪt] *das;* -s, -s, auch: -e ⟨*lat.-it.; engl.*⟩: Geschwindigkeitsbeschränkung

**Tẹm|po|ra:** *Plural* von ↑Tempus

[1]**tem|po|ra̱l** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) zeitlich, das Tempus betreffend; **temporale Konjunktion:** zeitliches Bindewort (z. B. nachdem). **2.** (veraltet) weltlich

[2]**tem|po|ra̱l** ⟨*lat.*⟩ (Med.): zu den Schläfen gehörend; vgl. ...al/...ell

**Tem|po|ra̱|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): die mit einem Kirchenamt verbundenen Einkünfte

**Tem|po|ra̱l|satz** *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩: Adverbialsatz der Zeit (z. B. *während er kochte,* spielte sie mit den Kindern)

**Tem|po|ra̱l|va|ri|a|ti|on** *die;* - (Zool.): jahreszeitlich bedingter Wechsel im Aussehen der Tiere

**tẹm|po|ra mu|tạn|tur** ⟨*lat.*⟩: alles wandelt sich, ändert sich

**tem|po|rär̄** ⟨*lat.-fr.*⟩: zeitweilig [auftretend], vorübergehend

**tem|po|rẹll** (veraltet): zeitlich, vergänglich, irdisch, weltlich; vgl. ...al/...ell

**tem|po|ri|si̱e|ren** (veraltet): **1.** jmdn. hinhalten. **2.** sich den Zeitumständen fügen

**tempo rubato:** ↑rubato

**Tẹm|pus** *das;* -, Tẹmpora ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitform des Verbs (z. B. Präsens)

**Te|mu|lẹnz** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Taumeln, Trunkenheit, bes. infolge Vergiftung mit den Rostpilzen eines Getreideunkrauts

**Te|nail|le** [təˈna:jə, teˈnalje] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- u. ausspringende Winkel bilden

**Te|na̱|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Druckw.) Gerät zum Halten des Manuskripts beim Setzen. **2.** (veraltet) Rahmen zum Befestigen eines Filtertuchs

**Te|n|al|gi̱e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenschmerz

**Te|na|zi|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie, Technik) Zähigkeit; Ziehbarkeit; Zug-, Reißfestigkeit. **2.** (Med.) Widerstandsfähigkeit eines Mikroorganismus (z. B. eines Virus) gegenüber äußeren Einflüssen. **3.** (Psychol.) Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähigkeit, Ausdauer

**Ten|dẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Hang, Neigung. **2. a)** erkennbare Absicht, Zug, Richtung; eine Entwicklung, die gerade im Gange ist, die sich abzeichnet; **b)** (abwertend) Darstellungsweise, mit der etwas bezweckt od. ein bestimmtes (meist politisches) Ziel erreicht werden soll. **ten|den|zi|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: der Tendenz nach, entwicklungsmäßig

**ten|den|zi|ö̱s:** von einer weltanschaulichen, politischen Tendenz beeinflusst u. daher als nicht objektiv empfunden

**ten|di̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: neigen zu etwas; gerichtet sein auf etwas

**Ten|di|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenentzündung

**Ten|do|va|gi|ni|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenscheidenentzündung

**Ten|d|re** [ˈtã:drə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Vorliebe, Neigung. **Ten|d|resse** [tãˈdrɛs] *die;* -, -n [...sn̩] (veraltet): **1.** Zärtlichkeit, zärtliche Liebe. **2.** Vorliebe

**Te̱|ne|ber|leuch|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt;* lat. *tenebrae* „Finsternis (der Karwoche)"⟩: spätmittelalterlicher Leuchter, dessen 12–15 Kerzen nur in der Karwoche angezündet werden

**te|ne|ra|mẹn|te** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zart, zärtlich (Vortragsanweisung)

**Te|nẹs|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): andauernder schmerzhafter Stuhl- od. Harndrang

**Tẹn|nis** *das;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ein Ballspiel mit Schlägern

**Tẹn|no** *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: japanischer Kaisertitel; vgl. [1]Mikado (1)

[1]**Te|nọr** *der;* -s, Tenọ̈re (österr. auch: -e) ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** hohe Männerstimme. **2.** Tenorsänger. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Tenorsänger in einem Chor. **4.** (ohne Plural) solistischer, für den [1]Tenor (1) geschriebener Teil eines Musikwerks

[2]**Tẹ|nor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** grundlegender Gehalt, Sinn, Wortlaut. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Haltung, Inhalt eines Gesetzes; **b)** der entscheidende Teil des Urteils. **3.** Stimme, die im ↑Cantus firmus den Melodieteil trägt (Abk.: T, t)

**Te|nọ|ra** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.-katal.-span.*⟩ (Musik): katalanische Abart der Oboe

**te|no|ra|l** ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: tenorartig, die Tenorlage betreffend

**Te|nọr|ba|ri|ton** *der;* -s, -e u. -s: **1.** Baritonsänger mit tenoraler Stimmlage. **2.** Baritonstimme mit tenoraler Stimmlage

**Te|nọr|buf|fo** *der;* -s, -s: **1.** zweiter Tenor an einem Operntheater. **2.** Tenor für heitere Opernrollen

**Te|nö|re:** *Plural* von ↑[1]Tenor

**Te|no|ri|st** *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Tenorsänger [im Chor]

**Te|no|tọm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): spitzes, gekrümmtes Messer für Sehnenschnitte. **Te|no|to|mie** *die;* -, ...ịen (Med.): operative Sehnendurchschneidung

**TẹNS** *die;* - ⟨Kurzw. aus *t*ranskutane elektrische *N*ervenstimulation⟩ (Med.): Schmerzbehandlung mithilfe von elektrischem Strom

**Ten|sịd** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩: die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzender Zusatz in Wasch- u. Reinigungsmitteln

**Ten|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Physik): Spannung von Gasen u. Dämpfen; Druck

**Tẹn|sor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Begriff der Vektorrechnung. **2.** (Med.) Spannmuskel

**Ten|tạ|kel** *der* od. *das;* -s, - (meist Plural): **1.** Fanghaar fleischfressender Pflanzen. **2.** beweglicher Fortsatz in der Kopfregion niederer Tiere zum Ergreifen der Beutetiere

**Ten|ta|ku|lịt** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -en, -en: eine ausgestorbene Flügelschnecke

**Ten|tạ|men** *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorprüfung (z. B. beim Medizinstudium). **2.** (Med.) Versuch

**ten|ta|tịv:** versuchsweise, probeweise

**ten|tịe|ren:** **1.** (veraltet, noch landsch.) untersuchen, prüfen; versuchen, unternehmen, betreiben, arbeiten. **2.** (österr. ugs.) beabsichtigen

**Te|nü** [taˈny:] vgl. Tenue

**tẹ|nue** [...nu̯e] vgl. tenuis

**Te|nue** [taˈny:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** Art und Weise, wie jmd. gekleidet ist. **2. a)** Anzug; **b)** Uniform

**tẹ|nu|is,** tenue [...nu̯e] ⟨*lat.*⟩ (Med.): dünn, zart. **Tẹ|nu|is** *die;* -, Tenues [...e:s]: stimmloser Verschlusslaut (z. B. *p*); Ggs. ↑Media (1)

**te|nu|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ausgehalten, getragen (Vortragsanweisung); Abk.: t, ten.); **ben tenuto** (Musik): gut gehalten (Vortragsanweisung)

**Ten|zọ|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.*⟩ (Geschichte): Wett- od. Streitgesang der provenzalischen ↑Troubadoure

**Te|o|cạl|li** *der;* -[s], -s ⟨*indian.-span.*⟩: pyramidenförmiger aztekischer Kultbau mit Tempel

**Te|pạ|che** [...tʃə] *der;* - ⟨*indian.-span.*⟩: ↑Pulque

**Te|pạ|len** *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩ (Bot.): die gleichartigen Kelch- u. Blütenblätter des ↑Perigons

**Te|phi|grạmm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grafische Aufzeichnung wetterdienstlicher Messergebnisse

**Te|ph|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein Ergussgestein

**Te|ph|ro|ịt** [auch: ...ˈɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

**Te|pi|dạ|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** lauwarmer Raum der römischen Thermen. **2.** (veraltet) Gewächshaus

**Te|qui|la** [teˈki:la] *der;* -[s], -[s] ⟨*mex.-span.*⟩: ein aus ↑Pulque gewonnener mexikanischer Branntwein

**Tẹ|ra|byte** [...ˈbạit] *das;* -[s], -[s] ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): Einheit für sehr große Speicherkapazitäten; $2^{40}$ Byte (Zeichen: TB, TByte)

**Te|ra|mẹ|ter** *der* od. *das;* -s, -: eine Billion ($10^{12}$) Meter (Zeichen: Tm)

**Terrasse**
In diesem Wort, das aus gleichbedeutend *fr.* terrasse entlehnt wurde, steckt *lat.* terra, welches die Schreibung mit *-rr-* bedingt. Ebenfalls mit Doppel-*r* schreiben sich deshalb z. B. auch *Terrain, Terrarium* und *Terrazzo*.

**te|ra|to|gẹn** ⟨*gr.*⟩ (Med.): Fehlbildungen bewirkend (z. B. von Medikamenten)

**Te|ra|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den körperlichen u. organischen Fehlbildungen befasst. **te|ra|to|lọ|gisch:** die Teratologie betreffend

**Te|ra|tọm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Geschwulst aus Geweben, die sich aus Gewebsversprengungen entwickeln

**Tẹr|bi|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Ort Ytterby⟩: chem. Element; ein Metall aus der Gruppe der ↑Lanthanide (Zeichen: Tb)

**Te|re|bịn|the** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Pistazie (1) des Mittelmeergebietes, aus der Terpentin u. Gerbstoff gewonnen werden; Terpentinbaum

**Te|re|b|ra|tel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: fossiler Armfüßer

**Ter|gạl®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Faser

**Tẹrm** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [Reihe von] Zeichen in einer formalisierten Theorie, mit der od. dem eines der in der Theorie betrachteten Objekte dargestellt wird. **2.** (Physik) Zahlenwert der Energie eines Atoms, Ions od. Moleküls. **3.** (Sprachwiss.) Terminus

**Tẹr|me** *der;* -n, -n (veraltet): Grenzstein, -säule

**Ter|mịn** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Grenze"⟩: **1. a)** festgesetzter Zeitpunkt, Tag; **b)** Liefer-, Zahlungstag; Frist. **2.** vom Gericht festgesetzter Zeitpunkt für eine Rechtshandlung

**ter|mi|nạl:** die Grenze, das Ende betreffend, zum Ende gehörend

**Ter|mi|nal** [ˈtø:ɐ̯minl, ˈtœr..., auch: ˈtə:mɪnl] *der* (auch: *das*); -s, -s

⟨*engl.*⟩: **1. a)** Abfertigungshalle für Fluggäste; **b)** Anlage zum Be- und Entladen in Bahnhöfen od. in Häfen. **2.** (nur *das*) Ein- u. Ausgabeeinheit einer EDV-Anlage

**Ter|mi|nant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bettelmönch; vgl. terminieren (2)

**Ter|mi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Begrenzung, Beendigung

**ter|mi|na|tiv** (Sprachwiss.): den Anfangs- od. Endpunkt einer verbalen Handlung mit ausdrückend (in Bezug auf Verben, z. B. holen, bringen)

**Ter|mi|na|tor** *der;* -s, ...oren (Astron.): Grenzlinie zwischen dem beleuchteten u. dem im Schatten liegenden Teil des Mondes od. eines Planeten

**Ter|mi|ner** *der;* -s, -: Angestellter eines Industriebetriebes, der für die zeitliche Steuerung des Produktionsablaufs verantwortlich ist. **Ter|mi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terminer

**Ter|min|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Zeitgeschäft, bei dem zu einem späteren Zeitpunkt zum Kurs bei Vertragsabschluss zu liefern ist

**Ṭer|mi|ni:** *Plural* von ↑Terminus

**ter|mi|nie|ren: 1. a)** befristen; **b)** zeitlich festlegen. **2.** innerhalb eines zugewiesenen Gebiets Almosen sammeln (von Bettelmönchen)

**Ter|mi|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, nach der alles Denken nur ein Rechnen mit Begriffen ist (eine Variante des ↑Nominalismus)

**Ter|mi|no|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Fachmann, der fachsprachliche Begriffe definiert u. Terminologien erstellt. **Ter|mi|no|lo|gie** *die;* -, ...ien: **a)** Fachwortschatz (eines bestimmten Fachgebiets); **b)** Wissenschaft vom Aufbau eines Fachwortschatzes. **Ter|mi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terminologe. **ter|mi|no|lo|gisch:** die Terminologie betreffend, dazu gehörend

**Ṭer|mi|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) Begriff. **2.** Fachausdruck, Fachwort

**Ṭer|mi|nus ad quem** *der;* - - -, Ṭermini ad quos, **Ṭer|mi|nus ạn|te quem** *der;* - - -, Ṭermini ạnte quos (Rechtsspr., Philos.): Zeitpunkt, bis zu dem etwas gilt od. ausgeführt sein muss

**Ṭer|mi|nus a quo** *der;* - - -, Ṭermini a quibus (Philos., Rechtsspr.): Zeitpunkt, von dem an etwas beginnt, ausgeführt wird

**Ṭer|mi|nus post quem** *der;* - - -, Ṭermini post quos (Philos., Rechtsspr.): ↑Terminus a quo

**Ṭer|mi|nus tẹch|ni|cus** *der;* - -, Ṭermini tẹchnici: Fachwort, Fachausdruck

**Ter|mi|te** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Staaten bildendes, den Schaben ähnliches Insekt bes. der Tropen u. Subtropen

**Ter|mon** *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus de*ter*minieren u. Hor*mon*⟩ (Biol., Med.): hormonähnlicher, geschlechtsbestimmender Wirkstoff bei ↑Gameten

**Terms of Trade** [tə:mz əv ˈtreɪd] *die* (Plural) ⟨aus *engl.* terms of trade „Handelsbedingungen"⟩ (Wirtsch.): Verhältnis zwischen dem Preis, den man für Importe bezahlen muss, u. dem Preis, den man für Exporte erhält

**ter|när** ⟨*lat.-fr.*⟩: dreifach; aus drei Stoffen bestehend; **ternäre Verbindung:** aus drei Elementen aufgebaute chemische Verbindung

**Ṭer|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Zusammenstellung von drei Nummern (beim Lottospiel)

**Ter|ni|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verbindung von drei Dingen

**Ṭer|no** *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Terne

**Ṭerp** *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: künstlich aufgeschütteter Hügel an der Nordseeküste, auf dem [in vorgeschichtlicher Zeit] eine Siedlung oberhalb der Flutwassergrenze angelegt wurde

**Ter|pen** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: organische Verbindung (Hauptbestandteil ätherischer Öle)

**Ter|pen|tin** *das* (österr. meist: *der*); -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **a)** Harz verschiedener Nadelbäume; **b)** (ugs.) Terpentinöl, das als Lösungsmittel für Harze u. Lacke dient

**Ṭer|ra** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): Erde, Land

**Ter|ra|cọt|ta** usw. vgl. Terrakotta usw.

**Ṭer|ra di Si|e|na** *die;* - - - ⟨*it.*⟩: Siena (2)

**Ter|rain** [tɛˈrɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Gebiet, Gelände; **b)** Boden, Baugelände, Grundstück. **2.** (Geogr.) Erdoberfläche (im Hinblick auf ihre Formung)

**Ṭer|ra in|co|g|ni|ta** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: **1.** unerforschtes, fremdes Wissensgebiet. **2.** unbekanntes Land

**Ter|ra|cọt|ta,** Terracotta, **Ter|ra|cọt|te** *die;* -, ...tten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** gebrannte Tonerde, die beim Brennen eine weiße, gelbe, braune, hell- od. tiefrote Farbe annimmt. **2.** [antikes] Gefäß od. kleine Plastik aus dieser Tonerde

**ter|ra|cọt|ta|far|ben,** terracottafarben: rötlich braun wie Terrakotta

**Ter|ra|ma|re** *die;* -, -n (meist Plural): bronzezeitliche Siedlung in der Poebene

**Ter|ra|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Behälter für die Haltung kleiner Landtiere. **2.** Gebäude [in einem zoologischen Garten], in dem Lurche u. Reptilien gehalten werden

**Ṭer|ra ros|sa** *die;* - -, Terre rosse ⟨*lat.-it.*⟩: roter Tonboden, entstanden durch Verwitterung von Kalkstein in warmen Gegenden

**Ṭer|ra si|gil|la|ta** *die;* - - ⟨*lat.; „gesiegelte Erde"; nach dem aufgepressten Herstellersiegel*⟩: Geschirr der römischen Kaiserzeit aus rotem Ton, mit figürlichen Verzierungen u. dem Fabrikstempel versehen

**Ter|ras|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.; „Erdaufhäufung"*⟩: **1.** stufenförmige Erderhebung, Geländestufe, Absatz, Stufe. **2.** nicht überdachter größerer Platz vor od. auf einem Gebäude

**ter|ras|sie|ren:** ein Gelände terrassen-, treppenförmig anlegen, erhöhen (z. B. Weinberge)

**Ter|raz|zo** *der;* -[s], ...zzi ⟨*lat.-galloroman.-it.*⟩: Fußbodenbelag aus Zement u. verschieden getönten Steinkörnern

**ter|rẹs|t|risch** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Erde betreffend; Erd...; **b)** nicht über Satellit (gesendet, empfangen). **2. a)** (Geol.) auf dem Festland gebildet, geschehen (z. B. der

T
Term

indische Subkontinent); **b)** (Biol.) zur Erde gehörend, auf dem Erdboden lebend; Ggs. ↑limnisch (1), ↑marin (2)

**ter|ri|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schrecklich

**Ter|ri|b|le Sim|pli|fi|ca|teur** [tɛribləsɛ̃plifikaˈtœːr̥] *der;* - -, -s -s [tɛribləsɛ̃plifikaˈtœːr̥] ⟨*fr.*⟩: jmd., der wichtige Fragen, Probleme o. Ä. auf unzulässige Weise vereinfacht

**Tẹr|ri|er** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: kleiner bis mittelgroßer britischer Jagdhund (zahlreiche Rassen, z. B. ↑Airedaleterrier)

**ter|ri|gen** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol.): vom Festland stammend

**Ter|ri|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [Suppen]schüssel

**Ter|ri|ti|on** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): in Rechtsprozessen des Mittelalters angewandte Bedrohung eines Angeschuldigten mit der Folter durch Vorzeigen der Folterwerkzeuge

**ter|ri|to|ri|al** ⟨*lat.-fr.*⟩: zu einem Gebiet gehörend, ein Gebiet betreffend

**Ter|ri|to|ri|a|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Zugehörigkeit zu einem Staatsgebiet

**Ter|ri|to|ri|a|li|täts|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): [internationaler] Rechtsgrundsatz, der besagt, dass eine Person den Rechtsbestimmungen des Staates unterworfen ist, in dem sie sich aufhält; Ggs. ↑Personalitätsprinzip

**Ter|ri|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** Grund u. Boden, Land, Bezirk, Gebiet; **b)** Hoheitsgebiet eines Staates

**Tẹr|ror** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** [systematische] Verbreitung von Angst u. Schrecken durch Gewaltaktionen. **2.** Zwang, Druck [durch Gewaltanwendung]. **3.** (ugs.) **a)** Zank u. Streit; **b)** großes Aufheben um Geringfügigkeiten.

**ter|ro|ri|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Terror ausüben, Schrecken verbreiten. **2.** jmdn. unterdrücken, bedrohen

**Ter|ro|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Schreckensherrschaft. **2.** das Verbreiten von Terror durch Anschläge u. Gewaltmaßnahmen zur Erreichung eines bestimmten [politischen] Ziels. **3.** Gesamtheit der Personen, die Terrorakte verüben. **Ter|ro|rist** *der;* -en, -en: jmd., der Terroranschläge plant u. ausführt. **Ter|ro|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terrorist. **ter|ro|ris|tisch:** sich des Terrors bedienend; Terror ausübend

[1]**Tẹr|tia** *die;* -, ...ien: **1.** (veraltend) die vierte u. fünfte Klasse eines Gymnasiums. **2.** (österr.) dritte Klasse eines Gymnasiums

[2]**Tẹr|tia** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 16 Punkt

**Ter|ti|al** *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Jahresdrittel

**ter|ti|an** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** dreitägig; **b)** alle drei Tage auftretend (z. B. von Fieberanfällen)

**Ter|ti|a|na** *die;* -, **Ter|ti|a|na|fie|ber** *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): Dreitagewechselfieber

**Ter|ti|a|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Schüler einer [1]Tertia. **Ter|ti|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tertianer

**Ter|ti|an|fie|ber** *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Tertiana

**ter|ti|är** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** dritte Stelle in einer Reihe einnehmend; drittrangig. **2.** (von chemischen Verbindungen) jeweils drei gleichartige Atome durch drei bestimmte andere ersetzend od. mit drei bestimmten anderen verbindend. **3.** (Geol.) das Tertiär betreffend

**Ter|ti|är** *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Känozoikums

**Ter|ti|a|ri|er** vgl. Terziar. **Ter|ti|a|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tertiarier

**Tẹr|ti|en:** *Plural* von ↑[1]Tertia

**Tẹr|ti|um Com|pa|ra|ti|o|nis** *das;* - -, ...tia - (Philos.): Vergleichspunkt, das Gemeinsame zweier verschiedener, miteinander verglichener Gegenstände od. Sachverhalte

**tẹr|ti|um non da|tur** (Logik): ein Drittes gibt es nicht (Grundsatz vom ausgeschlossenen Dritten)

**Tẹr|ti|us gau|dens** *der;* - -: der lachende Dritte

**Tẹrz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) **a)** dritter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von drei diatonischen Tonstufen. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten. **3.** Gebet des Breviers um die dritte Tagesstunde (9 Uhr)

**Tẹr|zel** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Jägerspr.): männlicher Falke

**Ter|ze|rol** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: kleine Pistole

**Ter|ze|ro|ne** *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: männliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen. **Ter|ze|ro|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Terzerone

**Ter|zẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (Musik) Komposition für drei Singstimmen [mit Instrumentalbegleitung]; **b)** (Musik) dreistimmiger musikalischer Vortrag; **c)** (Musik) Gruppe von drei gemeinsam singenden Solisten; **d)** Gruppe von drei Personen, die häufig gemeinsam in Erscheinung treten. **2.** die erste od. zweite der beiden dreizeiligen Strophen des Sonetts

**Ter|zi|ar** *der;* -s, -en, Tertiarier *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Angehöriger einer Ordensgemeinschaft von Männern u. Frauen, die zwar nach einer anerkannten Regel, jedoch nicht im Kloster leben. **Ter|zi|a|rin** *die;* -, -nen: Angehörige einer Ordensgemeinschaft von Frauen, die nach einer anerkannten Regel, jedoch nicht im Kloster leben

**Ter|zi|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: meist durch Kettenreim mit den anderen Strophen verbundene Strophe aus drei elfsilbigen Versen

**Terz|quart|ak|kord** *der;* -[e]s, -e (Musik): zweite Umkehrung des Septimenakkords mit der Quinte als Basston u. darüberliegender Terz u. Quarte

**Tẹ|sching** *das;* -s, -e u. -s ⟨Herkunft unsicher⟩: kleine Handfeuerwaffe

**Tẹs|la** *das;* -, - ⟨nach dem kroat. Physiker N. Tesla, 1856–1943⟩: Einheit der magnetischen Induktion

**Tes|sar®** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: lichtstarkes Fotoobjektiv

**tes|sel|la|risch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Kunstwiss.): gewürfelt

**tes|sel|lie|ren:** eine Mosaikarbeit anfertigen

**tes|se|ral** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in der Fügung **tesserales Kristallsystem:** Kristallsystem mit drei gleichen, aufeinander senkrecht stehenden Achsen

**Tẹst** *der;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: nach einer genau durchdachten Methode vorgenommener Versuch, Prüfung

zur Feststellung der Eignung, der Leistung o. Ä. einer Person od. Sache

**Tes|ta|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** letztwillige Verfügung, in der jmd. die Verteilung seines Vermögens nach seinem Tode festlegt; **b)** [politisches] Vermächtnis. **2.** Verfügung, Ordnung [Gottes], Bund Gottes mit den Menschen (danach das Alte u. das Neue Testament der Bibel; Abk.: A. T., N. T.). **tes|ta|men|ta|risch:** durch letztwillige Verfügung festgelegt

**Tes|tat** *das;* -[e]s, -e: **1.** Bescheinigung, Beglaubigung. **2.** (früher) Bestätigung über den Besuch einer Vorlesung, eines Seminars o. Ä. **3.** (Fachspr.) Bestätigung (in Form einer angehefteten Karte o. Ä.), dass ein Produkt getestet worden ist

**Tes|ta|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** (Rechtsswiss.) jmd., der ein Testament macht. **2.** jmd., der ein Testat ausstellt. **Tes|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Testator

**Tes|ta|zee** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Schalen tragende Amöbe

**tẹs|ten** ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: einem Test unterziehen

**Tẹs|ter** *der;* -s, -: jmd., der jmdn. od. etwas testet. **Tẹs|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tester

**Tẹs|ti:** *Plural* von ↑Testo

**tes|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** ein Testat geben, bescheinigen, bestätigen. **2.** (Rechtsswiss.) ein Testament machen. **Tes|tie|rer** *der;* -s, -: jmd., der testiert. **Tes|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Testierer

**Tes|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Bezeugung

**Tes|ti|kel** *der;* -s, - (Med.): Hoden

**Tes|ti|kel|hor|mon** *das;* -s, -e (Med.): männliches Keimdrüsenhormon

**Tes|ti|mo|ni|al** [...ˈmoʊnɪəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: zu Werbezwecken (in einer Anzeige, einem Prospekt o. Ä.) verwendetes Empfehlungsschreiben eines zufriedenen Kunden, eines Prominenten o. Ä.

**Tes|ti|mo|ni|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia (Rechtsspr. veraltet): Zeugnis

**Tes|ti|mo|ni|um Pau|per|ta|tis** *das;* - -, Testimonia - (Rechtsspr. veraltet): amtliche Bescheinigung der Mittellosigkeit für Prozessführende zur Erlangung einer Prozesskostenhilfe

**Tẹs|to** *der;* -, Testi ⟨*lat.-it.*⟩: im Oratorium die Handlung zunächst psalmodierend, später rezitativisch berichtender Erzähler

**Tes|to|s|te|ron** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Hormon der männlichen Keimdrüsen

**Tẹst|se|rie** [...jə] *die;* -, -n: **1.** Reihe von Tests. **2.** Produktserie, an der die Qualität getestet wird

**Tes|tu|do** *die;* -, ...dines [...dine:s] ⟨*lat.;* „Schildkröte"⟩: **1.** (Geschichte) bei Belagerungen verwendetes Schutzdach. **2.** Verband zur Ruhigstellung des gebeugten Knie- od. Ellbogengelenks; Schildkrötenverband. **3. a)** (bei den Römern) Lyra (1); **b)** (vom 15. bis 17. Jh.) Laute

**Te|ta|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafter Muskelkrampf; Starrkrampf

**te|ta|ni|form** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): starrkrampfartig, -ähnlich

**te|ta|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Tetanus betreffend, auf Tetanus beruhend, vom Tetanus befallen

**Te|ta|nus** [auch: ˈtɛ...] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nach Infektion einer Wunde auftretende Krankheit, die sich durch Muskelkrämpfe, Fieber u. Ä. äußert; Wundstarrkrampf

**Te|te** [ˈte:tə, ˈtɛ:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Anfang, Spitze [einer marschierenden Truppe]

**tête-à-tête** [tɛtaˈtɛ:t] ⟨„Kopf an Kopf"⟩ (veraltet): vertraulich, unter vier Augen

**Tête-à-Tête, Tete-a-Tete** [tɛtaˈtɛ:t] *das;* -[s], -s: **1.** (ugs. scherzh.) Gespräch unter vier Augen. **2.** vertrauliche Zusammenkunft; zärtliches Beisammensein

**Te|thys** *die;* -, **Te|thys|meer** *das;* -[e]s ⟨*gr.-lat.;* nach Tethys, der Mutter der Gewässer in der griech. Sage⟩: vom Paläozoikum bis zum Alttertiär bestehendes zentrales Mittelmeer

**Tẹ|t|ra** *der;* -[s], -s: **1.** (ohne Plural) kurz für ↑Tetrachlorkohlenstoff. **2.** kurz für ↑Tetragonopterus

**Te|t|ra|chlor|koh|len|stoff** *der;* -[e]s ⟨*gr.; dt.*⟩: nicht entflammbares Lösungsmittel

**Te|t|ra|chord** [...k...] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Folge von vier Tönen einer Tonleiter, die Hälfte einer Oktave

**Te|t|ra|de** *die;* -, -n (Philos.): die Vierheit; das aus vier Einheiten bestehende Ganze

**Te|t|ra|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: von vier gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper, dreiseitige Pyramide

**Te|t|ra|e|d|rit** [auch: ...ˈdrɪt] *der;* -s, -e: ein metallisch glänzendes Mineral

**Te|t|ra|gon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Viereck. **te|t|ra|go|nal:** das Tetragon betreffend, viereckig

**Te|t|ra|go|no|p|te|rus** *der;* -, ...ri ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbenprächtiger Aquarienfisch

**Te|t|ra|gram|m** *das;* -s, -e, **Te|t|ra|gram|ma|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.*⟩: Bezeichnung für die vier hebräischen Konsonanten J-H-W-H des Gottesnamens Jahve als Sinnbild Gottes [zur Abwehr von Bösem]

**Te|t|ra|kis|he|xa|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pyramidenwürfel, der aus 24 Flächen zusammengesetzt ist, bes. als Kristallform

**Te|t|ra|k|tys** *die;* - ⟨*gr.*⟩: die (bei den Pythagoreern heilige) Zahl Vier, zugleich die Zehn als Summe der ersten vier Zahlen

**Te|t|ra|lem|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): vierteilige Annahme

**Te|t|ra|lin ®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Lösungsmittel

**Te|t|ra|lo|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Folge von vier eine innere Einheit bildenden Dichtwerken (bes. Dramen), Kompositionen u. a.

**te|t|ra|mer** (Bot.): vierzählig (z. B. von Blütenkreisen)

**Te|t|ra|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vier Metren bestehender Vers

**Te|t|ra|morph** *der;* -s, -en ⟨*gr.;* „Viergestalt"⟩: Darstellung eines Engels mit vier verschiedenen Köpfen od. Flügeln als Sinnbild der vier Evangelisten in der frühchristlichen Kunst

**Tẹ|t|ra|pak** *der;* -s, -s ⟨Kunstw.; als ®: Tetra Pak⟩: meist quaderförmiger Karton zum Verpacken bes. von Getränken

**Te|t|ra|pa|nax** *der;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung der Efeugewächse
**te|t|ra|pe|ta|lisch** (Bot.): vier Kron- od. Blumenblätter aufweisend
**Te|t|ra|ple|gie** *die;* - (Med.): gleichzeitige Lähmung aller vier Gliedmaßen
**Te|t|ra|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (Biol.) Vierfüßer. **2.** vierfüßiges klotzartiges Gebilde, das mit anderen zusammen als Sperre, Wellenbrecher o. Ä. dient
**Te|t|ra|po|die** *die;* ...ien: (in der griechischen Metrik) Verbindung von vier Versfüßen zu einem Verstakt
**Te|t|rarch** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Herrscher über den vierten Teil eines Landes. **Te|t|rar|chie** *die;* -, ...ien: **a)** Gebiet eines Tetrarchen; **b)** Herrschaft eines Tetrarchen
**Te|t|ra|s|ti|chon** *das;* -s, ...cha: Gruppe von vier Verszeilen
**Te|t|ro|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vierpolröhre
**Te|t|ryl** *das;* -s: giftige kristalline Substanz, die als Sprengstoff verwendet wird
**Teu|c|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Gamander
**Tex** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: Maß für die längenbezogene Masse textiler Fasern u. Garne (Zeichen: tex)
**Te|xas|fie|ber** *das;* -s ⟨nach dem US-Bundesstaat⟩: Malaria der Rinder
**Tex|mex** *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: **1.** Richtung der populären Musik mit texanischen u. mexikanischen Stilelementen. **2.** für das texanisch-mexikanische Grenzgebiet charakteristisches Essen
[1]**Text** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Gewebe, Geflecht"⟩: **1.** Wortlaut eines Schriftstücks, Vortrags o. Ä. **2.** (Sprachwiss.) Folge von Aussagen, die untereinander in Zusammenhang stehen. **3.** Bibelstelle als Predigtgrundlage. **4.** Beschriftung (z. B. von Abbildungen). **5.** die zu einem Musikstück gehörenden Worte
[2]**Text** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 20 Punkt (ungefähr 7,5 mm Schrifthöhe)
**Tex|tem** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): dem zu formulierenden Text zugrunde liegende, noch nicht realisierte sprachliche Struktur
**tex|ten** ⟨*lat.*⟩: einen [Schlager-, Werbe]text verfassen. **Tex|ter** *der;* -s, -: Verfasser von [Schlager-, Werbe]texten. **Tex|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Texter
**tex|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** eine Unterschrift unter einer Abbildung anbringen, vermerken. **2.** (einem Musikstück) einen Text unterlegen
**tex|til** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Textiltechnik, die Textilindustrie betreffend. **2.** gewebt, gewirkt
**Tex|ti|li|en** *die* (Plural): gewebte, gestrickte od. gewirkte, aus Faserstoffen hergestellte Waren
**Text|kri|tik** *die;* -: [vergleichende] philologische Untersuchung eines überlieferten Textes auf Echtheit und Inhalt
**Text|lin|gu|is|tik** *die;* -: Teilgebiet der modernen Sprachwissenschaft, das sich mit dem Wesen, dem Aufbau und den inneren Zusammenhängen von Texten befasst. **text|lin|gu|is|tisch:** die Textlinguistik betreffend
**tex|tu|ell:** den Text betreffend
**Tex|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gewebe, Faserung. **2.** (Geol.) räumliche Anordnung u. Verteilung der Gemengteile eines Gesteins. **3.** (Chemie; Technik) gesetzmäßige Anordnung der Kristallite in Faserstoffen u. technischen Werkstücken. **4.** (Technik) strukturelle Veränderung des Gefügezustandes von Stoffen bei Kaltverformung. **5.** (Computergrafik) Oberflächenstruktur eines grafisch dargestellten Objekts
**tex|tu|rie|ren:** synthetischen Geweben ein Höchstmaß an textilen Eigenschaften geben (z. B. Fördern von Feuchtigkeitsaufnahme)
**TGV** [teʒe've:] *der;* -[s], -[s] ⟨Abk. für *fr.* train à grande vitesse⟩: ein französischer Hochgeschwindigkeitszug
**Tha|la|mus** *der;* -, ...mi ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hauptteil des Zwischenhirns
**tha|las|so|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr., Geol.): durch das Meer entstanden
**Tha|las|so|gra|fie, Tha|las|so|graphie** *die;* -: Meereskunde
**tha|las|so|krat, tha|las|so|kra|tisch:** vom Meer beherrscht (von Zeiten der Erdgeschichte, in denen die Meere Festland eroberten)
**Tha|las|so|me|ter** *das;* -s, -: Meerestiefenmesser; Messgerät für Ebbe u. Flut
**Tha|las|so|the|ra|pie** [auch: 'ta:laso...] *die;* -, ...ien: Teilbereich der Medizin, der sich mit der heilklimatischen Wirkung von Seeluft u. Bädern im Meerwasser befasst
**Tha|lat|ta, Tha|lat|ta** ⟨Freudenruf der Griechen nach der Schlacht v. Kunaxa⟩: das Meer, das Meer!
**Tha|li|do|mid** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): [heute in Schlaf- u. Beruhigungsmitteln nicht mehr verwendeter, schädliche Nebenwirkungen hervorrufender] medizinischer Wirkstoff
**Thal|lei|o|chin** [...laiɔ'xi:n] vgl. Dalleochin
**Tha|li:** *Plural* von ↑Thallus
**Tha|li|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tl)
**Thal|lo|phyt** *der;* -en, -en (meist Plural): niedere Pflanze aus der Gruppe der Sporenpflanzen (Algen, Pilze u. Flechten)
**Tha|lus** *der;* -, ...lli ⟨*gr.-lat.*⟩: primitiver Pflanzenkörper der Thallophyten (ohne Wurzeln u. Blätter); Ggs. ↑Kormus
**Tha|na|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Sterblichkeit der Seele
**Tha|na|to|lo|gie** *die;* -: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit den Problemen des Sterbens u. des Todes befasst
**Tha|na|to|pho|bie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: gesteigerte Angst vor dem Tode
**Tha|na|tos** *der;* - ⟨*gr.*⟩: der Tod in der griechischen Mythologie
**Thanks|gi|ving Day** [θæŋks'gɪvɪŋ deɪ] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Erntedanktag in den USA
**Thar** vgl. Tahr
**Thar|ge|li|en** *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Sühnefest für Apollo zum Schutz der kommenden Ernte
**Thau|ma|to|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Theol. veraltet): Lehre von den Wundern
**Thau|ma|t|urg** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Wundertäter (Beiname mancher griechischer Heiliger)
**Thea** *die;* - ⟨*chin.-nlat.*⟩: Pflanzengattung der Teegewächse
**The|a|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩:

**1. a)** Gebäude, in dem regelmäßig Schauspiele aufgeführt werden, Schauspielhaus; **b)** künstlerisches Unternehmen, das die Aufführungen von Schauspielen, Opern o. Ä. arrangiert; **c)** (ohne Plural) Schauspiel-, Opernaufführung, Vorstellung; **d)** (ohne Plural) darstellende Kunst [eines Volkes od. einer Epoche] mit allen Erscheinungen. **2.** (ohne Plural; ugs.) Unruhe, Aufregung, Getue

**The|a|ti|ner** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach der ital. Bischofsstadt Theate, heute Chieti⟩: Angehöriger eines italienischen Ordens (Abk.: OTheat). **The|a|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theatiner

**the|a|tra|l:** das Theater betreffend

**The|a|t|ra|lik** *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: übertriebenes schauspielerisches Wesen, Gespreiztheit. **the|a|t|ra|lisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Theater betreffend, bühnengerecht. **2.** übertrieben, unnatürlich, gespreizt

**The|a|t|rum Mụn|di** *das;* - - ⟨*lat.;* „Welttheater"⟩: **1.** Titel von umfangreichen historischen Werken im 17. u. 18. Jh. **2.** (Geschichte) mechanisches Theater, in dem die Figuren mithilfe von Laufschienen bewegt werden

**Thé dan|sant** [tedã'sã:] *der;* - -, -s -s [tedã'sã:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): kleiner [Haus]ball

**The|is|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Glaube an einen persönlichen, von außen auf die Welt einwirkenden Schöpfergott. **The|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Theismus. **The|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theist. **the|is|tisch:** den Theismus, den Theisten betreffend

**…the|k**

*die;* -, -en
⟨zu *gr.* thēkē „Behältnis, Truhe, Kiste"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zusammenstellung, Sammlung von [zum Verleih bestimmten] Dingen od. die diese enthaltenden Räumlichkeiten":
– Artothek
– Kartothek
– Videothek
– Vinothek

**The|ka** *die;* -, …ken ⟨*gr.-lat.;* „Behältnis; Hülle"⟩ (Bot.): zwei Pollensäckchen enthaltendes Fach des Staubblattes

**The|ke** *die;* -, -n: **1.** Schanktisch. **2.** Ladentisch

**The|l|al|gie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerzen in den Brustwarzen

**The|le|ma** *das;* -s, …lẹmata ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Wille

**The|le|ma|tis|mus** *der;* -, **The|le|ma|to|lo|gie** *die;* -, Thelismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Willenslehre

**the|le|ma|to|lo|gisch:** die Thelematologie betreffend

**The|lis|mus** vgl. Thelematismus.
**the|lis|tisch:** den Thelismus betreffend, willensmäßig

**The|li|tis** *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Brustwarzen

**The|ly|ge|nie, The|ly|to|kie** *die;* -, …ien (Biol.): Erzeugung ausschließlich weiblicher Nachkommen; Ggs. ↑Arrhenogenie, ↑Arrhenotokie (2). **the|ly|to|kisch** (Biol.): nur weibliche Nachkommen habend; Ggs. ↑arrhenotokisch

**The|ma** *das;* -s, …men u. (veraltend) -ta ⟨*gr.-lat.;* „das Aufgestellte"⟩: **1.** Aufgabe, [zu behandelnder] Gegenstand; Leitgedanke, Leitmotiv; Sache, Gesprächsstoff. **2.** (Sprachwiss.) Gegenstand der Rede, psychologisches Subjekt des Satzes; Ggs. ↑Rhema. **3.** (Musik) [aus mehreren Motiven bestehende] Melodie, die den musikalischen Grundgedanken einer Komposition bildet

**The|ma-Rhe|ma:** Begriffspaar zur Satzanalyse unter dem Gesichtspunkt, dass im Thema der (bekannte, in Rede stehende) Gegenstand genannt wird, von dem dann im Rhema etwas ausgesagt wird

**The|ma|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** ausgeführtes, gewähltes, gestelltes Thema; Themastellung; Komplexität eines Themas; Leitgedanke. **2.** (Musik) Kunst der Themaaufstellung, -einführung und -verarbeitung

**the|ma|tisch:** **1.** das Thema betreffend. **2.** (Sprachwiss.) mit einem Themavokal gebildet (von Wortformen); Ggs. ↑athematisch (2)

**the|ma|ti|sie|ren:** **1.** zum Thema (1) von etwas machen, als Thema behandeln. **2.** mit einem Themavokal versehen

**The|ma|vo|kal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Vokal, der bei der Bildung von Verbformen zwischen Stamm u. Endung eingeschoben wird

**The|men:** *Plural* von ↑Thema

**The|nar** *das;* -s, …nare ⟨*gr.*⟩ (Med.): Muskelwulst der Handfläche an der Daumenwurzel (Daumenballen)

**theo…, Theo…**

⟨*gr.* theós „Gott, Gottheit"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gott, Götter; göttlich":
– Theodizee
– Theonomie
– theozentrisch

**The|o|bro|ma** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kakaobaum

**Theo|bro|min** *das;* -s: Alkaloid der Kakaobohnen

**Theo|di|zee** *die;* -, …zeen (Philos.): Rechtfertigung Gottes hinsichtlich des von ihm in der Welt zugelassenen Übels u. Bösen, das mit dem Glauben an seine Allmacht, Weisheit u. Güte in Einklang zu bringen gesucht wird

**Theo|do|lit** *der;* -[e]s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: geodätisches Instrument zur Horizontal- u. Höhenwinkelmessung

**Theo|gno|sie, Theo|gno|sis** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): die Gotteserkenntnis

**Theo|go|nie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: mythische Lehre od. Vorstellung von der Entstehung u. Abstammung der Götter

**Theo|kra|tie** *die;* -, …ien ⟨„Gottesherrschaft"⟩: Herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt allein religiös legitimiert wird, aber im Gegensatz zur Hierokratie nicht von Priestern ausgeübt zu werden braucht. **theo|kra|tisch:** die Theokratie betreffend

**Theo|la|t|rie** *die;* -, …ien (veraltet): Gottesverehrung, Gottesdienst

**Theo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Theologie beschäftigt. **Theo|lo|gie** *die;* -, …ien: wissenschaftliche Lehre von einer als wahr vorausgesetzten [christlichen] Religion, ihrer Offenba-

rung, Überlieferung und Geschichte. **Theo|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theologe. **theo|lo̱|gisch:** die Theologie betreffend

**theo|lo|gi|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Theologie treiben, das Gebiet der Theologie berühren

**Theo|lo|gu|me|non** *das;* -s, ...mena ⟨*gr.-lat.*⟩: (nicht zur eigentlichen Glaubenslehre gehörender) theologischer Lehrsatz

**Theo|man|tie** *die;* -, ...ien: das Weissagen durch göttliche Eingebung

**theo|mo̱rph, theo|mo̱r|phisch:** in göttlicher Gestalt auftretend, erscheinend

**theo|no̱m** ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter Gottes Gesetz stehend. **Theo|no|mie** *die;* -: Unterwerfung unter Gottes Gesetz als Überhöhung von Autonomie u. Heteronomie

**Theo|pha|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Gotteserscheinung

**theo|pho̱r:** Gott[esnamen] tragend. **theo|pho̱|risch:** Gott tragend; **theophorische Prozession:** feierliche kirchliche Prozession, bei der das Allerheiligste in Gestalt einer geweihten Hostie in einer Monstranz mitgeführt wird

**The|o|phyl|lin** *das;* -s ⟨*(chin.; gr.) nlat.*⟩: Alkaloid aus Teeblättern, ein Arzneimittel

**Theo|pneus|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.; „*göttliche Einhauchung"⟩: Eingebung Gottes

**The|or|be** *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: (bes. im Barock) tiefe Laute mit zwei Hälsen (von denen der eine die Fortsetzung des anderen bildet) u. doppeltem Wirbelkasten

**The|o|rem** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos., Math.): Lehrsatz

**The|o|re|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der sich theoretisch mit der Lösung von [wissenschaftlichen] Problemen auseinandersetzt. **Theo|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theoretiker. **the|o|re|tisch: 1.** die Theorie von etwas betreffend; Ggs. ↑experimentell. **2.** [nur] gedanklich, die Wirklichkeit nicht [genügend] berücksichtigend

**the|o|re|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gedanklich, theoretisch durchspielen

**The|o|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** System wissenschaftlich begründeter Aussagen zur Erklärung bestimmter Tatsachen od. Erscheinungen u. der ihnen zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten; **b)** Lehre von den allgemeinen Begriffen, Gesetzen, Prinzipien eines bestimmten Bereichs. **2. a)** (ohne Plural) rein begriffliche, abstrakte [nicht praxisorientierte od. -bezogene] Betrachtung[sweise], Erfassung von etwas; Ggs. ↑Praxis (1); **b)** (meist Plural) wirklichkeitsfremde Vorstellung, bloße Vermutung

**Theo|so̱ph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Anhänger der Theosophie. **Theo|so|phie** *die;* -, ...ien ⟨„Gottesweisheit"⟩: religiös-weltanschauliche Richtung, die in meditativer Berührung mit Gott den Weltbau und den Sinn des Weltgeschehens erkennen will. **Theo|so̱|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theosoph. **theo|so̱|phisch:** die Theosophie betreffend

**Theo|xe̱|ni|en** [auch: ...'ksɛ...] *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: kultische Mahlzeiten mit Götterbewirtungen im altgriechischen Kult

**theo|zen|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gott in den Mittelpunkt stellend

**The|ra|peut** *der;* -en, -en ⟨*gr.; „*Diener, Pfleger"⟩: jmd., der eine Therapie vornimmt

**The|ra|peu|tik** *die;* -, -en: Wissenschaft von der Behandlung der Krankheiten

**The|ra|peu|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilmittel

**The|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Therapeut

**the|ra|peu|tisch** ⟨*gr.*⟩: zur Therapie gehörend

**The|ra|pie** *die;* -, ...ien (Med.; Psychol.): Heilbehandlung. **the|ra|pie|ren:** jmdn. einer Therapie unterziehen

**the|ra|pie|re|sis|tent:** (von Krankheiten) auf keine mögliche Therapie ansprechend

**The|ri|ak** *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: bes. bei Vergiftungen angewandtes opiumhaltiges Allheilmittel des Mittelalters

**the|ri|o|mo̱rph** ⟨*gr.*⟩ (Rel.): tiergestaltig (von Göttern)

**the|ri|o|pho̱r** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen Tiernamen tragend

**ther|mak|tin** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): auf dem Vorgang des reinen Temperaturstrahlungsaustausches zwischen zwei Körpern beruhend

**ther|ma̱l** (Physik): auf Wärme bezogen, die Wärme betreffend, Wärme...

**Ther|ma̱l|quel|le** *die;* -, -n: warme Quelle

**Therm|an|äs|the|sie** *die;* - (Med.): Verlust der Temperaturempfindlichkeit

**The̱r|me** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Thermalquelle. **2.** (nur Plural; Geschichte) antike römische Badeanlage

**Ther|mi|do̱r** *der;* -[s], -s ⟨*gr.-fr.; „*Hitzemonat"⟩: der elfte Monat des französischen Revolutionskalenders (19. Juli bis 17. Aug.)

**The̱r|mik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): aufwärtsgerichtete Warmluftbewegung

**Ther|m|i|o̱n** *das;* -s, -en (Chemie): aus glühenden Metallen austretendes Ion. **ther|m|i|o̱|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Thermionen betreffend

**the̱r|misch** (Meteorol.): die Wärme betreffend, Wärme...

**Ther|mi̱s|tor** *der;* -s, ...o̱ren ⟨Kunstw. aus ↑*therm*al u. *lat.-nlat.* Res*istor* „Widerstand"⟩: Halbleiter mit temperaturbedingtem Widerstand

**ther|mo..., Ther|mo...**

⟨zu *gr.* thermós „warm, heiß"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wärme, Hitze; Wärmeenergie; Temperatur":
– Thermodynamik
– Thermometer
– thermophil
– Thermostat

**...the̱rm**

⟨*gr.* thermós „warm, heiß"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „warm, Wärme hervorrufend od. benötigend":
– endotherm
– extherm

**Ther|mo|ba|ro|gra̱f, Ther|mo|ba|ro|graph** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Barothermograf

**Ther|mo|che|mie** *die;* -: Untersuchung der Wärmeumsätze bei chemischen Vorgängen

**Ther|mo|chro|mie** *die;* - (Chemie): Farbänderung eines Stoffes bei Temperaturänderungen

**Ther|mo|dy|na̱|mik** *die;* - (Phy-

sik): Teilgebiet der Physik, das sich mit der Untersuchung des Verhaltens physikalischer Systeme bei Temperaturänderung, bes. beim Zuführen u. Abführen von Wärme, befasst. **ther|mo|dy|na|misch:** die Thermodynamik betreffend, den Gesetzen der Thermodynamik folgend

**Ther|mo|ef|fekt** *der;* -[e]s: die Entstehung elektrischer Energie aus Wärmeenergie

**ther|mo|elek|t|risch:** auf Thermoelektrizität beruhend. **Ther|mo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: Gesamtheit der Erscheinungen in elektrisch leitenden Stoffen, bei denen Temperaturunterschiede elektrische Spannungen bzw. Ströme hervorrufen u. umgekehrt

**Ther|mo|ele|ment** *das;* -[e]s, -e: [Temperaturmess]gerät, das aus zwei Leitern verschiedener Werkstoffe besteht, die an ihren Enden zusammengelötet sind

**ther|mo|fi|xie|ren:** (synthetische Fasern) dem Einfluss von Wärme aussetzen, um spätere Formbeständigkeit zu erreichen (in der Textilindustrie)

**Ther|mo|graf,** Thermograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät zur selbsttätigen Temperaturaufzeichnung. **Ther|mo|gra|fie,** Thermographie ⟨zu ↑...grafie⟩ *die;* -: **1.** Verfahren zur fotografischen Aufnahme von Objekten mittels ihrer an verschiedenen Stellen unterschiedlichen Wärmestrahlung (z. B. zur Lokalisierung von Tumoren). **2.** Gesamtheit von Kopierverfahren, bei denen mit wärmeempfindlichen Materialien u. Wärmestrahlung gearbeitet wird

**Ther|mo|gramm** *das;* -s, -e: bei der Infrarotfotografie von Wärmestrahlen erzeugtes Bild

**Ther|mo|graph** usw. vgl. Thermograf usw.

**ther|mo|ha|lin:** Temperatur- u. Salzgehalt von Meerwasser betreffend

**Ther|mo|hy|g|ro|graf, Ther|mo|hy|g|ro|graph** *der;* -en, -en (Meteorol.): Verbindung eines Thermografen mit einem Hygrografen

**Ther|mo|kaus|tik** *die;* - (Med.): das Verschorfen von Gewebe durch Anwendung starker Hitze

**Ther|mo|kau|ter** *der;* -s, - (Med.): elektrisch beheiztes od. gekühltes chirurgisches Instrument zur Durchführung von Operationen od. zur Verschorfung von Gewebe

**ther|mo|la|bil** (Physik): nicht wärmebeständig

**Ther|mo|lu|mi|nes|zenz** *die;* - (Physik): das beim Erwärmen bestimmter Stoffe auftretende Aufleuchten in einer charakteristischen Farbe

**Ther|mo|ly|se** *die;* -: Zerfall einer chemischen Verbindung durch Wärmeeinfluss

**Ther|mo|me|ta|mor|pho|se** *die;* - (Geol.): Gesteinsumwandlung, die durch Erhöhung der Temperatur im Gestein verursacht wird

**Ther|mo|me|ter** *das,* österr. u. schweiz. auch *der;* -s, -: Temperaturmessgerät. **Ther|mo|me|t|rie** *die;* -, ...ien (bes. Meteorol.): Temperaturmessung. **ther|mo|me|t|risch:** die Thermometrie betreffend

**Ther|mo|mor|pho|se** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): temperaturabhängige Änderung der Gestaltausbildung bei bestimmten Pflanzen u. Tieren

**ther|mo|nu|k|le|ar:** die bei einer Kernreaktion auftretende Wärme betreffend

**ther|mo|oxi|dier|t** (Chemie): durch Wärme in eine Sauerstoffverbindung überführt

**Ther|mo|pane®** [...'peɪn, auch: ...'pe:n] *das;* - ⟨*gr.; engl.*⟩: aus zwei od. mehreren Scheiben bestehendes Fensterglas, das wegen eines Vakuums zwischen den Scheiben isolierende Wirkung hat

**Ther|mo|pa|pier** *das;* -s, -e: Spezialpapier mit einer Schicht, die sich unter Wärmeeinwirkung verfärbt (z. B. für Faxgeräte)

**ther|mo|phil** (Biol.): Wärme liebend (z. B. von Bakterien)

**Ther|mo|phi|lie** *die;* - (Biol.): Bevorzugung warmer Lebensräume

**Ther|mo|phor** *der;* -s, -e: **1.** (Med.) Wärme speicherndes Gerät (z. B. Wärmflasche) zur medizinischen Wärmebehandlung. **2.** Gerät zur Übertragung genau bestimmter Wärmemengen. **3.** isolierendes Gefäß aus Metall

**Ther|mo|plast** *der;* -[e]s, -e (meist Plural): bei höheren Temperaturen ohne chemische Veränderung erweichbarer u. verformbarer Kunststoff

**ther|mo|plas|tisch:** in erwärmtem Zustand formbar, weich

**Ther|mo|s|kop** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument, das Temperaturunterschiede, aber keine Messwerte anzeigt

**ther|mo|sta|bil** (Physik): wärmebeständig

**Ther|mo|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -e[n] u. *das;* -[e]s, -e: [automatischer] Temperaturregler

**Ther|mo|the|ra|pie** [auch: 'tɛrmo:...] *die;* -, ...ien (Med.): Heilbehandlung durch Anwendung von Wärme

**Ther|mo|t|ro|nik** *die;* -: Forschungsgebiet, das sich mit der automatischen Temperaturregelung befasst

**The|ro|phyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: einjährige Pflanze

**the|sau|rie|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) **a)** Geld, Wertsachen od. Edelmetalle horten; **b)** (Gewinne eines Unternehmens) nicht ausschütten, sondern im Unternehmen belassen; **c)** (Erträge aus Geldanlagen) wieder anlegen. **2.** einen Thesaurus (2) zusammenstellen. **The|sau|rie|rung** *die;* -, -en: das Thesaurieren

**The|sau|rie|rungs|fonds** [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, bei dem die Erträge nicht ausgeschüttet, sondern wieder angelegt werden

**The|sau|rus** *der;* -, ...ren u. ...ri ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Titel wissenschaftlicher Sammelwerke, bes. großer Wörterbücher der alten Sprachen. **2.** alphabetisch u. systematisch geordnete Sammlung von Wörtern eines bestimmten [Fach]bereichs. **3.** (bes. EDV) [allgemeinsprachliches] Wörterbuch der sinn- und sachverwandten Wörter. **4.** Schrein in einem Heiligtum zur Aufbewahrung von kostbaren Weihegaben (in der Antike)

**The|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** aufgestellter [Lehr-, Leit]satz, der als Ausgangspunkt für die weitere Argumentation dient. **2.** in der ↑dialektischen Argumenta-

tion die Ausgangsbehauptung, der die ↑Antithese (1) gegenübergestellt wird

**The|sis** [auch: ˈtɛzɪs] *die;* -, Thesen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** betonter Taktteil im altgriechischen Versfuß; Ggs. ↑Arsis (1 a); **b)** abwärtsgeführter Schlag beim musikalischen Taktieren; Ggs. ↑Arsis (1 b). **2.** unbetonter Taktteil in der neueren Metrik; Ggs. ↑Arsis (2)

**Thes|mo|pho|ri|en** *die* (Plural): altgriechisches Fruchtbarkeitsfest der Frauen zu Ehren der Göttin Demeter

**Thes|pis|kar|ren** *der;* -s, - ⟨nach Thespis, dem Begründer der altgriech. Tragödie⟩ (scherzh.): Wanderbühne

**The|ta** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: achter Buchstabe des griech. Alphabets

**The|tik** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Wissenschaft von den Thesen od. dogmatischen Lehren. **the|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: behauptend; dogmatisch

**The|urg** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Völkerkunde): jmd., der der Theurgie mächtig ist. **The|urgie** *die;* - (Völkerkunde): [vermeintliche] Fähigkeit u. Kraft, durch Zauber Götter zu beschwören

**Thi|a|min** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin $B_1$

**Thi|a|mi|na|se** *die;* -, -n: Enzym, das Vitamin $B_1$ spaltet

**Thig|mo|ta|xis** *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Berührungsreiz ausgelöste Orientierungsbewegung von Tieren u. niederen pflanzlichen Organismen

**Think|tank, Think-Tank** [ˈθɪŋktæŋk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Beraterstab"⟩: Denkfabrik, Institution zur wissenschaftlichen, praxisorientierten Zukunftsforschung u. für wirtschaftliche Weiterentwicklung

**Thi|o|cy|a|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Rhodanid

**Thi|o|kol®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: thermoplastischer, kautschukähnlicher Kunststoff

**Thi|o|phen** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farblose, flüssige Schwefelverbindung, die bei der Herstellung von Insektiziden u. Ä. verwendet wird

**Thi|o|plast** *der;* -[e]s, -e: kautschukähnlicher schwefelhaltiger Kunststoff

**Thi|o|säu|re** *die;* -, -n: Sauerstoffsäure, bei der die Sauerstoffatome durch zweiwertige Schwefelatome ersetzt sind

**Thi|o|sul|fat** *das;* -[e]s, -e: Salz der Thioschwefelsäure

**thi|xo|trop** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Eigenschaft der Thixotropie besitzend. **Thi|xo|tro|pie** *die;* -: Eigenschaft bestimmter kolloidaler Mischungen, sich bei mechanischer Einwirkung (z. B. Rühren) zu verflüssigen

**Tho|los** *die,* auch: *der;* -, ...loi [...lɔy] u. ...len ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Rundbau mit Säulenumgang

**Tho|mis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Sammelbez. für an Thomas v. Aquin anschließende theologisch-philosophische Richtungen des 14.–19. Jh.s, die die Grundlage des kirchlichen Lehramtes in der katholischen Kirche bilden. **Tho|mist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Thomismus. **Tho|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Thomist. **tho|mis|tisch:** die Lehre des Thomas v. Aquin u. den Thomismus betreffend

**Thon** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Thunfisch

**Thor** vgl. Thorium

**Tho|ra** [auch: ˈto:ra] *die;* - ⟨*hebr.;* „Lehre"⟩: die fünf Bücher Mose, das mosaische Gesetz

**Tho|ra|ces** [...tse:s]: *Plural* von ↑Thorax

**tho|ra|kal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Brustkorb gehörend, an ihm gelegen

**Tho|ra|ko|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Ausleuchtung der Brusthöhle. **Tho|ra|ko|s|kopie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Brusthöhle u. Durchführung von Operationen mithilfe des Thorakoskops

**Tho|ra|ko|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Brusthöhle

**Tho|ra|ko|zen|te|se** *die;* -, -n (Med.): Punktion des Brustfellraums

**Tho|rax** *der;* -[es], -e (fachspr.: ...races [...tse:s]) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Brustkorb. **2.** (Zool.) zwischen Kopf u. Hinterleib liegendes mittleres Segment bei Gliederfüßern

**Tho|ri|um,** Thor *das;* -s ⟨*altnord.-nlat.;* nach Thor, einem Gott der nordischen Sage⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Th)

**Tho|ron** *das;* -s: radioaktives Isotop des Radons (Zeichen: Tn)

**Thread** [θrɛt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Faden"⟩ (EDV): Folge von Nachrichten zu einem Thema in einer Newsgroup

**Thre|ni** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: die Klagelieder Jeremias

**Thre|n|o|die** *die;* -, ...ien, **Thre|nos** *der;* -, ...noi [...nɔy] ⟨*gr.*⟩: **a)** rituelle Totenklage im antiken Griechenland; **b)** Klagelied, Trauergesang

**Thrill** [θrɪl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Nervenkitzel; prickelnde Erregung

**Thril|ler** [ˈθrɪlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Film, Roman, der Spannungseffekte u. Nervenkitzel erzeugt

**Thrips** *der;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): artenreiches Insekt mit blasenartigen Haftorganen an den Füßen

**Throm|b|as|the|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gestörte Funktion der Thrombozyten

**Throm|bin** *das;* -s: Enzym, das die Blutgerinnung bewirkt

**Throm|bo|ar|te|ri|i|tis** *die;* -, ...iitiden (Med.): Entzündung einer Arterie bei Embolie od. Thrombose

**Throm|bo|gen** *das;* -s (Med.): Faktor für die Blutgerinnung

**Throm|bo|ly|ti|kum** *das;* -s, ...ka: ↑Fibrinolytikum

**Throm|bo|pe|nie** *die;* -, ...ien (Med.): Mangel an Blutplättchen

**Throm|bo|phle|bi|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Venenentzündung mit Ausbildung einer Thrombose

**Throm|bo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Gerinnen"⟩: völliger od. teilweiser Verschluss eines Blutgefäßes durch Blutgerinnsel

**throm|bo|tisch:** die Thrombose betreffend; auf einer Thrombose beruhend

**Throm|bo|zyt** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutplättchen

**Throm|bo|zy|to|ly|se** *die;* -, -n (Med.): Zerfall od. Auflösung der Blutplättchen

**Throm|bo|zy|to|se** *die;* - (Med.): krankhafte Vermehrung der Thrombozyten

**Throm|bus** *der;* -, ...ben ⟨*gr.-nlat.*⟩

(Med.): zu einer Thrombose führendes Blutgerinnsel; Blutpfropf

**Thu|ja,** Thuje *die;* -, ...jen ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Bot.): immergrüner Baum mit schuppenförmigen Blättern; Lebensbaum

**Thu|ja|öl** *das;* -s: aus den Blättern der Thuja gewonnenes ätherisches Öl

**Thu|je** vgl. Thuja

**Thu|li|um** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach der sagenhaften Insel Thule⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tm)

**Thun|fisch,** Tunfisch *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: großer Fisch mit mondsichelförmiger Schwanzflosse

**Thu|rin|git** [auch: ...ˈgɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* vom lat. Namen Thuringia für Thüringen⟩: zu den Chloriten gehörendes, oliv- bis schwärzlich grünes Mineral

**Thyl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: sackartige Ausstülpung einer Zelle im Kernholz mancher Bäume

**Thy|mi:** *Plural* von ↑Thymus

**Thy|mi|an** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Pflanze mit würzig duftenden kleinen Blättern u. hellroten bis violetten Blüten, die als Gewürz od. zu Heilzwecken verwendet wird; **b)** Gewürz aus getrockneten Blättern des Thymians (a)

**Thy|min** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biochemie): Bestandteil des genetischen Codes in den Nukleinsäuren

**Thy|mi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Thymusdrüse

**thy|mo|gen** (Med.): von der Thymusdrüse ausgehend

**Thy|mol** *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑Thymian u. ↑Alkohol⟩: stark antiseptisch wirkender Bestandteil der ätherischen Öle des Thymians

**Thy|mo|lep|ti|kum** *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Behandlung von Depressionen verwendetes Arzneimittel

**Thy|mom** *das;* -s, -e: von der Thymusdrüse ausgehende Geschwulst

**Thy|mo|psy|che** *die;* - (Psychol.): „gemüthafte" Seite des Seelenlebens; Ggs. ↑Noopsyche

**Thy|mo|se** *die;* -, -n (Psychol.): für die Pubertät kennzeichnender, durch Empfindsamkeit, Gereiztheit, Verträumtheit u. Ä. charakterisierter Zustand

**Thy|mus** *der;* -, Thymi, **Thy|musdrü|se** *die;* -, -n (Med.): hinter dem Brustbein gelegenes drüsenartiges Organ, das sich nach der Pubertät zurückbildet

**thy|re|o|gen** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der Schilddrüse ausgehend

**Thy|re|o|idea** *die;* - (Med.): Schilddrüse

**Thy|re|o|i|d|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Schilddrüse

**Thy|re|o|i|di|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Schilddrüse

**thy|re|o|priv** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): schilddrüsenlos; nach Verlust bzw. Ausfall der Schilddrüse auftretend (z. B. von Krankheitserscheinungen)

**Thy|re|o|s|ta|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Substanz, die die Hormonbildung der Schilddrüse hemmt

**Thy|re|o|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operativer Zugang zum Kehlkopfinneren durch Spaltung des Schildknorpels

**Thy|re|o|to|xi|ko|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Überfunktion der Schilddrüse

**thy|re|o|to|xisch** (Med.): durch Überfunktion der Schilddrüse erzeugt

**thy|re|o|trop** (Med.): die Schilddrüsentätigkeit steuernd

**Thy|ris|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; engl.*⟩: steuerbares elektronisches Bauelement auf Siliciumbasis

**Thy|ro|xin** *das;* -s (Med.): Hauptbestandteil des Schilddrüsenhormons

**Thyr|sos** *der;* -, ...soi [...sɔy] ⟨*gr.*⟩, **Thyr|sus** *der;* -, ...si ⟨*gr.-lat.*⟩: mit Efeu u. Weinlaub umwundener, von einem Pinienzapfen gekrönter Stab des Dionysos u. der Mänaden

**Ti|a|ra** *die;* -, ...ren ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) hohe, spitze Kopfbedeckung altpersischer u. assyrischer Könige. **2.** (heute nicht mehr getragene) hohe, aus drei übereinandergesetzten Kronen bestehende Kopfbedeckung des Papstes als Zeichen seiner weltlichen Macht

**Ti|bet** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem innerasiatischen Hochland⟩: **1.** Reißwolle aus neuen Stoffen. **2.** Mohair

**Ti|bia** *die;* -, Tibiae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömisches Musikinstrument in der Art einer Schalmei. **2.** (Med.) Schienbein

**Ti|c** *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Med.): in kurzen Abständen wiederkehrende, unwillkürliche Muskelzuckung (bes. im Gesicht)

**Ti|ck** *der;* -s, -s: **1.** (ugs.) wunderliche Eigenart, Schrulle, Fimmel. **2.** ↑Tic. **3.** (ugs.) Kleinigkeit, Nuance (2)

**Ti|cker** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Jargon) vollautomatischer Fernschreiber zum Empfang von [Börsen]nachrichten. **2.** (Medizinjargon) Gerät zur Überwachung der Pulsfrequenz

**Ti|cket** *das;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.-engl.*⟩: **1.** Flug-, Fahr-, Eintrittskarte. **2.** (ugs.) Strafmandat. **Ti|cke|ting** *das;* -[s]: Verkauf von ↑Tickets

**Tick|fe|ver, Tick-Fe|ver** [ˈtɪkfiːvə] *das;* - ⟨*engl.*⟩: bes. in den USA auftretende, durch Zecken übertragene Infektionskrankheit

**Tie|break, Tie-Break** [ˈta͡ibreɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: besondere Zählweise beim Tennis, durch die ein Spiel bei unentschiedenem Stand (6:6 od. 7:7) zur Entscheidung gebracht wird

**Tie-in** [taɪˈɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kleines Werbegeschenk [in Spielzeug od. Süßigkeitsverpackungen]

**Ti|er|ra ca|li|en|te** *die;* - - ⟨*lat.-span.;* „heißes Land"⟩ (Geogr.): unterste der drei klimatischen Höhenstufen in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

**Ti|er|ra fri|a** *die;* - - ⟨„kaltes Land"⟩ (Geogr.): oberste klimatische Höhenstufe in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

**Ti|er|ra tem|p|la|da** *die;* - - ⟨„gemäßigtes Land"⟩ (Geogr.): mittlere klimatische Höhenstufe in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

**Tiers État** *der;* - -, **Tiers|état** *der;* -, [tjɛrzeˈta] ⟨*fr.;* „dritter Stand"⟩: Bürgertum, das bis zur Französischen Revolution nach Adel u. Geistlichkeit an dritter Stelle in der ständischen Gliederung stand

**Ti|fo|so** *der;* -, ...si (meist Plural) ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: [Fußball]fan

**Ti|gon** *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus *engl. tiger* „Tiger" u. *lion* „Löwe"⟩ (Zool.): Bastard (1) aus der Kreuzung eines Tigermännchens mit einem Löwenweibchen; vgl. Liger

**ti|g|ro|id** ⟨*pers.-gr.-lat.; gr.*⟩ (Zool.): tigerähnlich gestreift

**Ti|ki** *der;* -[s], -s ⟨*maorisch*⟩: **a)** einen Gott od. Ahnen darstellende [monumentale] Figur aus Stein (in Polynesien); **b)** einen Gott od. Ahnen darstellender Anhänger aus Nephrit (in Neuseeland)

**Til|bu|ry** [ˈtɪlbəri] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (früher): leichter zweirädriger u. zweisitziger offener Wagen mit aufklappbarem Verdeck

**Ti|l|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** diakritisches Zeichen in Gestalt einer kleinen liegenden Schlangenlinie, das im Spanischen über einem n die Palatalisierung, im Portugiesischen über einem Vokal die Nasalierung angibt (z. B. *span.* Señor, *port.* São Paulo). **2.** Zeichen in Gestalt einer kleinen liegenden Schlangenlinie auf der Mitte der Zeile, das die Wiederholung eines Wortes od. eines Teils davon angibt (bes. in Wörterbüchern; Zeichen: ~)

**Ti|li|a|ze|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Lindengewächse

**Til|lit** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*engl.-nlat.*⟩ (Geol.): verfestigter Geschiebelehm

**Ti|m|ar|chie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: auf Ehrsucht, Ruhm u. Reichtum der Regierungsschicht beruhende Herrschaft im Staat (nach Plato)

**Tim|bal** *die;* -, -es (meist Plural) ⟨*pers.-arab.-span.*⟩: eine von zwei gleichen, auf einem Ständer befestigten Trommeln (bes. bei Tanzorchestern)

**Tim|ba|le** *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: mit Aspik überzogene, meist becherförmige Pastete

**Tim|ba|les** *die* (Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: zwei gleiche, auf einem Ständer befestigte Trommeln (bes. bei [südamerikanischen] Tanzorchestern)

**Tim|ber** *der* od. *das;* -, - ⟨*engl.*⟩: englisches Zählmaß für Rauchwaren (40 Stück)

**Tim|b|re** [ˈtɛ̃:brə, auch: ˈtɛ̃:bʀ] *das;* -s, -s ⟨*gr.-mgr.-fr.*⟩: charakteristische Klangfarbe eines Instruments, einer Stimme

**tim|b|rie|ren** [tɛ̃...]: mit einer bestimmten Klangfarbe versehen; einer Sache ein bestimmtes Timbre verleihen

**Time|lag** [ˈtaɪmlɛg] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Zeitverzögerung"⟩ (Wirtsch.): Zeitspanne zwischen der Veränderung einer wirtschaftlichen Größe u. der Auswirkung auf eine andere Größe

**Time|line** [ˈtaɪmlaɪn] *das;* -[s], -s: Ablaufprogramm von wissenschaftlichen od. technischen Prozessen (z. B. in der Raumfahrt)

**ti|men** [ˈtaɪmən] ⟨*engl.*⟩: **1.** die Zeit [mit der Stoppuhr] messen. **2.** für etwas den geeigneten, passenden Zeitpunkt bestimmen, benutzen u. dadurch einen gut koordinierten Ablauf herbeiführen

**Time-out** *das;* -[s] -s: Auszeit; Spielunterbrechung, die einer Mannschaft nach bestimmten Regeln zusteht (z. B. beim Basketball, Volleyball)

**Ti|mer** [ˈtaɪmɐ] *der;* -s, -: elektronischer Zeitmesser, der zeitlich gebundene Vorgänge exakt regelt; Zeitschaltuhr

**Time|samp|ling** [ˈtaɪmsa:mplɪŋ] *das;* -[s], -s: systematische, in regelmäßigen Zeitabständen durchgeführte Beobachtung zur Ermittlung von bestimmten Abläufen u. Verhaltensweisen; Zeitstichprobe

**Time|sha|ring** [ˈtaɪmʃɛ:ʀɪŋ] *das;* -[s]: **1.** gekauftes Wohnrecht an einer Ferienwohnung während einer bestimmten Zeit. **2.** (EDV früher) Zeitzuteilung bei der Inanspruchnahme einer Großrechenanlage durch verschiedene Benutzer

**ti|mid** ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): schüchtern, zaghaft, ängstlich.

**Ti|mi|di|tät** *die;* - (veraltet): Schüchternheit, Furchtsamkeit

**Ti|ming** [ˈtaɪmɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Timen, Aufeinanderabstimmen von Abläufen

**Ti|mo|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.;* „Vermögensherrschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) Staatsform, in der die Rechte der Bürger nach ihrem Vermögen bemessen werden. **2.** Staat, Gemeinwesen, in dem eine Timokratie (1) besteht. **ti|mo|kra|tisch:** die Timokratie betreffend

**ti|mo|nisch** ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Philosophen u. Sonderling Timon⟩ (veraltet): menschenfeindlich

**Ti|mo|thee|gras, Ti|mo|the|us|gras, Ti|mo|thy|gras** *das;* -es ⟨vermutlich nach einem amerik. Farmer Timothy Hanson⟩: zu den Lieschgräsern gehörendes Gras, Futterpflanze

**Ti|m|pa|no** *der;* -s, ...ni (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: [Kessel]pauke

**tin|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Chemie): eintauchen; färben. **tin|gier|t: 1.** (Chemie) gefärbt. **2.** dünn versilbert (von Münzen)

**Tink|ti|on** *die;* -, -en (Chemie): Färbung

**Tink|tur** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Färbung. **2.** dünnflüssiger, meist alkoholischer Auszug aus pflanzlichen od. tierischen Stoffen (Abk.: Tct)

**Tin|nef** *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.;* „Kot, Schmutz"⟩ (ugs.): **1.** wertlose Ware; Schund, Plunder. **2.** Unsinn

**Tin|ni|tus** *der;* -, - ⟨*lat.;* „Geklingel"⟩ (Med.): Ohrgeräusch; von den Betroffenen subjektiv wahrgenommenes Rauschen, Klingeln od. Pfeifen in den Ohren

**Tin|to|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-it.; gr.*⟩: ↑Kolorimeter

**Ti|or|ba** *die;* -, ...ben ⟨*it.*⟩: ↑Theorbe

**Tip:** frühere Schreibung für ↑Tipp

**Ti|pi** *das;* -s, -s ⟨*indian.*⟩: mit Leder od. Leinwand überspanntes kegelförmiges Zelt der Prärieindianer

**Tipp** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Anstoß; Andeutung, Wink"⟩: **1.** Andeutung, Information über gute Aussichten für Wertpapiere an der Börse. **2. a)** Wetthinweis; **b)** Vorhersage des wahrscheinlichen Ergebnisses eines Sportwettkampfes. **3.** (ugs.) nützlicher Hinweis, guter Rat, der jmdm. bei etwas hilft

**Tips|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der gewerbsmäßig Wetttipps für Sportwettkämpfe gibt

**Ti|ra|de** *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** wortreiche, geschwät-

zige [nichtssagende] Äußerung; Wortschwall. **2.** (Musik) Lauf von schnell aufeinanderfolgenden Tönen als Verzierung zwischen zwei Tönen einer Melodie

**Ti|rail|leur** [tira(l)'jø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer in gelockerter Linie kämpfenden Truppe.

**ti|rail|lie|ren** [...'ji:...] (Geschichte): in gelockerter Linie kämpfen

**Ti|ra|mi|su** *das;* -[s], -s ⟨*it.;* „zieh mich hoch"⟩: aus Eigelb, Mascarpone u. in Likör u. Kaffee getränkten Biskuits hergestellte cremige Süßspeise

**Ti|rass** *der;* -es, -e ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Jägerspr.): Deckgarn zum Fangen von Feldhühnern.

**ti|ras|sie|ren** (Jägerspr.): [Vögel, Feldhühner] mit dem Tirass fangen

**Ti|ret** [ti're:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Bindestrich

**ti|ro** ⟨*fr.;* „schieß hoch!"⟩ (Jägerspr.): Zuruf bei Treibjagden, auf vorbeistreifendes Federwild zu schießen

**Ti|ro** *der;* -s, ...onen ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Anfänger. **2.** Rekrut

**Ti|ro|li|enne** [tiro'ljɛn] *die;* -, -n [...nən] ⟨*fr.;* nach dem österr. Bundesland Tirol⟩: einem Ländler ähnlicher tirolischer Rundtanz im $^3/_4$-Takt

**Ti|ro|nen:** *Plural* von ↑Tiro

**ti|ro|ni|sch** ⟨nach dem altröm. Grammatiker Tiro⟩: in der Fügung **tironische Noten:** altrömische Kurzschrift

**Tisch|ri** *der;* - ⟨*hebr.*⟩: erster Monat im jüdischen Kalender (September/Oktober)

**Tis|sue|en|gi|nee|ring** ['tɪʃu:ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Med.): Züchtung von Geweben im Reagenzglas für ↑Transplantationen (1)

[1]**Ti|tan** *der;* -en, -en, Titane *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Angehöriger eines Geschlechts riesenhafter, von Zeus gestürzter Götter der griechischen Sage. **2.** jmd., der durch außergewöhnlich große Leistungen, durch Machtfülle o. Ä. beeindruckt

[2]**Ti|tan** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ti)

**Ti|ta|ne** vgl. [1]Titan

**Ti|ta|ni|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Abkömmling der [1]Titanen (1)

**ti|ta|nisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die [1]Titanen (1) betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** von, in der Art eines [1]Titanen (2)

**Ti|ta|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** titanhaltiges Mineral. **2.** Hartmetall aus Karbiden des [2]Titans u. des Molybdäns

**Ti|ta|ni|um** *das;* -s: ↑[2]Titan

**Ti|ta|no|ma|chie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kampf der [1]Titanen (1) gegen Zeus in der griechischen Sage

**Ti|tel** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1. a)** kennzeichnender Name eines Buches, einer Schrift, eines Kunstwerks o. Ä.; **b)** unter einem bestimmten Titel (1 a) bes. als Buch, CD o. Ä. veröffentlichtes Werk. **2. a)** Beruf, Stand, Rang, Würde kennzeichnende Bezeichnung, häufig als Zusatz zum Namen (Abk.: Tit.); **b)** im sportlichen Wettkampf errungene Bezeichnung eines bestimmten Ranges, einer bestimmten Würde. **3.** (Rechtswiss.) **a)** Abschnitt eines Gesetzes- od. Vertragswerks; **b)** gesetzlicher, durch ein rechtskräftiges Urteil erworbener Grund, einen Anspruch durchzusetzen; Rechtstitel. **4.** Verwendungszweck von einer zu einer Gruppe zusammengefassten Anzahl von Ausgaben, Beträgen (z. B. im Haushalt eines Staates)

**Ti|tel|ei** *die;* -, -en: Gesamtheit der dem Textbeginn eines Druckwerkes vorangehenden Seiten mit den Titelangaben, Impressum, Inhaltsangaben u. Ä.

**ti|teln:** etwas (z. B. einen Zeitungsartikel, einen Film) mit einem Titel versehen

**Ti|tel|part** *der;* -s, -s: Titelrolle

**Ti|tel|song** *der;* -s, -s: Lied aus einem Film, einem Musical, einer CD, dessen Titel (1 b) dem entsprechenden Werk den Namen gibt

**Ti|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Chemie) Gehalt an aufgelöster Substanz in einer Lösung. **2.** Maß für die Feinheit eines Garns

**Ti|thon** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach dem unsterblichen Greis Tithonos in der griech. Sage⟩ (Geol.): Übergang zwischen [2]Jura u. Kreide

**Tit|lo|nym** *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Deckname, der aus dem Verweis auf einen anderen Buchtitel des gleichen Autors (in der Form: vom Verfasser des ...) od. aus einer Berufsangabe besteht

**Ti|to|is|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem jugoslawischen Staatspräsidenten Tito, 1892–1980⟩ (Geschichte): in Jugoslawien entwickelte kommunistische, aber von der Sowjetunion unabhängige Politik u. Staatsform

**Ti|t|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Bestimmung des Titers, Ausführung einer chemischen Maßanalyse

**Ti|t|ri|er|ana|ly|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; gr.*⟩: ↑Maßanalyse

**ti|t|rie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: den Titer (1) bestimmen, eine chemische Maßanalyse ausführen

**Ti|t|ri|me|t|rie** *die;* - ⟨*lat.-fr.; gr.*⟩: ↑Maßanalyse

**Ti|tu|lar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** jmd., der mit dem Titel eines Amtes bekleidet ist, ohne die damit verbundenen Funktionen auszuüben. **2.** (veraltet) Titelträger

**Ti|tu|la|tur** *die;* -, -en: Betitelung; Rangbezeichnung

**ti|tu|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) [mit dem Titel] anreden, benennen. **2.** mit einem meist negativen Begriff bezeichnen

**ti|tu|lo ple|no:** mit vollständigem Titel u. Namen (Abk.: t. p.)

**Ti|tu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** meist in Versform gebrachte mittelalterliche Bildunterschrift. **2.** Amts-, Dienstbezeichnung, Ehrenname

**Ti|vo|li** *das;* -[s], -s ⟨nach der Stadt bei Rom⟩: **1.** Name von Vergnügungsplätzen od. -stätten, Gartentheatern u. Ä. **2.** italienisches Kugelspiel

**ti|zi|an** ⟨nach dem ital. Maler Tizian, um 1477–1576⟩: Kurzform von ↑tizianblond, ↑tizianrot

**ti|zi|an|blond:** rotblond

**ti|zi|an|rot:** ein goldenes bis braunes Rot aufweisend (bes. von Haaren)

**Tjä|le** *die;* -, - ⟨*schwed.*⟩ (Geol.):

Dauerfrostboden in sehr kalten Gegenden der Erde

**Tjạlk** *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: ein- od. anderthalbmastiges niederländisches Segelschiff mit breitem Bug u. flachem Boden

**Tjọst** *die;*-, -en od. *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: im Mittelalter mit scharfen Waffen geführter ritterlicher Zweikampf zu Pferde. **tjos|tie|ren:** einen Tjost ausfechten

**Tme|sis** *die;* -, Tmẹsen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Trennung eigentlich zusammengehörender Wortteile (z. B. *ob* ich *schon* ... statt *obschon* ich ...)

**Toast** [to:st] *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1. a)** geröstete Weißbrotscheibe; **b)** zum Toasten geeignetes Weißbrot, Toastbrot. **2.** Trinkspruch

**toas|ten: 1.** Weißbrot rösten. **2.** einen Trinkspruch ausbringen

**Toas|ter** *der;* -s, -: Gerät zum Rösten von Weißbrot

**To|bak** *der;* -[e]s, -e ⟨*span.-fr.*⟩ (scherzh.): Tabak; **starker Tobak** (ugs.): etwas, was von jmdm. als unerhört, als Zumutung empfunden wird

**To|bog|gan** *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: länglich flacher [kanadischer Indianer]schlitten

**Toc|ca|ta,** Tokkata *die;* -, ...ten ⟨*vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): in freier Improvisation gestaltetes Musikstück für Tasteninstrumente, bes. als Präludium

**To|cha|risch** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: ausgestorbene indogermanische Sprache (von der Texte aus dem 6. u. 7. Jh. n. Chr. erhalten sind)

**to|ckie|ren** vgl. tokkieren

**Tọd|dy** [...di] *der;* -[s], -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **1.** alkoholisches Getränk aus dem Saft von Palmen; Palmwein. **2.** grogartiges Getränk

**Toe|loop** ['tu:lu:p, 'to:..., engl.: 'toʊlu:p], **Toe-Loop** ['tu:lu:p, 'to:..., engl.: 'toʊ...] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Drehsprung beim Eiskunstlauf

**Tof|fee** ['tɔfi, auch: 'tɔfe] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eine Weichkaramelle

**To|fu** *der;* -[s] ⟨*jap.*⟩: aus Sojabohnen gewonnenes halbfestes eiweißreiches Produkt

**To|ga** *die;* -, ...gen ⟨*lat.*⟩: altrömisches, von den vornehmen Bürgern getragenes Obergewand

**To|gạ|ta** *die;* -, ...ten: altrömische Komödie mit römischem Stoff u. Kostüm im Gegensatz zur ↑Palliata

**To|hu|wa|bo|hu** *das;* -[s], -s ⟨*hebr.;* „wüst u. leer" (1. Mose 1, 2)⟩: Wirrwarr, Durcheinander

**Toile** [tǫa:l] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: feinfädiges, zart gemustertes [Kunst]seidengewebe in Leinwandbindung

**To|i|le|te** [tǫa...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural; geh.) das Sichankleiden, Sichzurechtmachen; **b)** (geh. veraltend) [elegante] Damenkleidung samt Zubehör. **2. a)** meist kleinerer Raum mit einem Toilettenbecken [u. Waschgelegenheit]; **b)** Toilettenbecken in einer Toilette (2 a)

**Toise** [tǫa:s] *die;* -, -n [...sṇ] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: altes französisches Längenmaß (= 1,949 m)

**To|ka|dil|le** [...'dɪljə] *das;* -s ⟨*span.*⟩: spanisches Brettspiel mit Würfeln

**To|kạ̄|er, Tọ|ka|jer** *der;* -s, - ⟨nach der ungar. Stadt Tokaj⟩: süßer ungarischer Dessertwein von hellbrauner Farbe

**To|ken** ['toʊkən] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Folge zusammengehöriger Zeichen od. Folge von Bits

**Tok|ka|ta** vgl. Toccata

**tok|kie|ren,** tockieren (Kunstwiss.): in kurzen, unverriebenen Pinselstrichen malen

**Tọ|ko** *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: afrikanischer Nashornvogel

**To|ko|go|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): geschlechtliche Fortpflanzung

**To|ko|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von Geburt u. Geburtshilfe

**To|ko|ly|se** *die;* -, -n (Med.): medikamentöse Hemmung der Wehentätigkeit

**Tọ|la** *das;* -[s], -[s] ⟨*Hindi*⟩: indisches Handelsgewicht, bes. für Gold, Silber u. Edelsteine

**To|lạr** *der;* -s, -s (aber: 30 -): frühere Währungseinheit in Slowenien

**to|le|rạ|bel** ⟨*lat.*⟩: geeignet, toleriert, gebilligt zu werden; annehmbar, erträglich

**to|le|rạnt** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (in Fragen der religiösen, politischen Überzeugung, der Lebensführung anderer) bereit, eine andere Anschauung, Einstellung, andere Sitten u. a. gelten zu lassen. **2.** verschiedenen sexuellen Praktiken gegenüber aufgeschlossen

**To|le|rạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Tolerantsein; Duldsamkeit. **2.** (Med.) begrenzte Widerstandsfähigkeit des Organismus gegenüber [schädlichen] äußeren Einwirkungen (bes. gegenüber Giftstoffen od. Strahlen). **3.** (bes. Technik) zulässige Differenz zwischen der angestrebten Norm u. den tatsächlichen Maßen, Größen, Mengen o. Ä.

**to|le|rie|ren: 1.** dulden, zulassen, gelten lassen [obwohl etwas nicht den eigenen Wertvorstellungen entspricht]. **2.** (bes. Technik) eine Toleranz (3) in bestimmten Grenzen zulassen

**Tọ|lu|bal|sam** *der;* -s ⟨nach der Stadt Santiago de Tolú in Kolumbien⟩: aus einem Baum gewonnener Balsam, der als Duftstoff verwendet wird

**To|lu|i|dịn** *das;* -s (Chemie): zur Herstellung verschiedener Farbstoffe verwendetes aromatisches Amin des Toluols

**To|lu|ọl** *das;* -s (Chemie): farbloser, benzolartig riechender Kohlenwasserstoff, Verdünnungs- u. Lösungsmittel

**Tọ|ma|hawk** [...ha:k, auch: 'to:...] *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: Streitaxt der nordamerikanischen Indianer

**to|ma|tie|ren, to|ma|ti|sie|ren** ⟨*mex.-span.-fr.*⟩ (Gastron.): mit Tomatenmark, -soße versehen

**Tọm|bak** *der;* -s ⟨*sanskr.-malai.-span.-fr.-niederl.*⟩: bes. als Goldimitation bei Schmuck verwendete kupferreiche Kupfer-Zink-Legierung. **tọm|baken:** aus Tombak [hergestellt u. daher unecht]

**Tom|ba|sịl** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Tomba*k u.↑ *Sil*icium⟩: siliciumhaltige Kupfer-Zink-Legierung

**Tom|beau** [tö'bo:] *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: dem Gedächtnis eines Verstorbenen gewidmete Komposition unterschiedlicher Formgebung

**Tọm|bo|la** *die;* -, -s u. …len ⟨*it.*⟩: Verlosung von [gestifteten] Gegenständen, meist anlässlich von Festen

**Tọ|mi:** *Plural* von ↑Tomus

**…to|mie**

*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* témnein „schneiden" u. tomḗ „das Schneiden, der Schnitt"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „operative Öffnung eines Organs od. Körperteils, Zergliederung eines Körpers od. Gewebes":
– Laparotomie
– Osteotomie
– Vasotomie
Von verwandter Herkunft ist das Wortbildungselement **…ektomie** mit der Bedeutung „operatives Herausschneiden, Entfernung eines Organs". Zurückgehend auf *gr.* éktomḗ („das Ausschneiden; Ausschnitt"), ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Appendektomie oder Tonsillektomie.

**Tọm|my** […mi] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* Verkleinerungsform von Thomas⟩: Spitzname für die britischen Soldaten des 1. u. 2. Weltkriegs

**To|mo|gra|fie,** Tomographie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): röntgenologisches Schichtaufnahmeverfahren (z. B. zur besseren Darstellung u. Lokalisierung von Krankheitsherden im Körper)

**To|mo|gramm** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bei der ↑Tomografie gewonnenes Röntgenbild

**To|mo|gra|phie** vgl. Tomografie

**Tọ|mus** *der;* -, Tọmi ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Teil, Abschnitt, Band (eines Schriftwerkes; Abk.: Tom.)

**to|na|li|tät** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Musik): auf die Tonika der Tonart bezogen, in der ein Musikstück steht

**To|na|li|tät** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Musik): **a)** jegliche Beziehung zwischen Tönen, Klängen u. Akkorden; **b)** Bezogenheit von Tönen, Harmonien u. Akkorden auf die Tonika der Tonart, in der ein Musikstück steht

**Tọn|do** *das* (auch: *der*); -s, -s u. …di ⟨*lat.-it.*⟩: Bild von kreisförmigem Format, bes. in der Florentiner Kunst des 15. u. 16. Jh.s

**Tọ|ner** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Farbpulver als Druckfarbe für Kopiergeräte, Drucker o. Ä.

**Tọ|ni:** *Plural* von ↑Tonus

**Tọ|nic** *das;* -[s], -s ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩: **1.** mit Kohlensäure u. Chinin versetztes, leicht bitter schmeckendes Wasser [zum Verdünnen hochprozentiger alkoholischer Getränke]. **2.** Gesichtswasser, Haarwasser

**Tọ|nic|wa|ter** […wɔ:tɐ] *das;* -[s], -[s]: ↑Tonic

[1]**Tọ|ni|ka:** *Plural* von ↑Tonikum

[2]**Tọ|ni|ka** *die;* -, …ken ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): **1.** Grundton eines Musikstücks. **2.** Grundton einer Tonleiter. **3.** Dreiklang auf der ersten Stufe (Zeichen: T)

**Tọ|ni|ka-Dọ** *das;* -: System in der Musikerziehung, das die bei der Solmisation verwendeten Silben mit Handzeichen verbindet

**Tọ|ni|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kräftigungsmittel, Stärkungsmittel

[1]**tọ|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** kräftigend, stärkend. **2.** den Tonus betreffend; durch anhaltende Muskelanspannung charakterisiert; Ggs. ↑klonisch

[2]**tọ|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): die [2]Tonika (3) betreffend

**to|ni|sie|ren** (Med.): den Tonus (1) heben, kräftigen, stärken

**Ton|na|ge** […ʒə] *die;* -, -n ⟨*gall.-mlat.-fr.-engl.-fr.*⟩: **1.** der Rauminhalt (Bruttoraumzahl) eines Schiffes. **2.** gesamte Flotte (einer Reederei, eines Staates)

**Ton|neau** [tɔˈno:] *der;* -s, -s ⟨*gall.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Schiffslast von 1 000 kg. **2.** früheres französisches Hohlmaß

**To|no|gra|fie, To|no|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Messung u. Registrierung des Augeninnendrucks mithilfe des Tonometers

**To|no|me|ter** *das;* -s, -: Instrument zur Messung des Augeninnendrucks

**ton|sil|lar, ton|sil|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu den Gaumen- od. Rachenmandeln gehörend

**Ton|si|lle** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gaumen-, Rachenmandel

**Ton|sil|l|ek|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung der Gaumenmandeln

**Ton|sil|li|tis** *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mandelentzündung

**Ton|sil|lo|to|mie** *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): teilweises Abtragen der Gaumenmandeln

**Ton|sur** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Scheren, die Schur"⟩ (kath. Kirche früher): kreisrund geschorene Stelle auf dem Kopf von katholischen Geistlichen, bes. Mönchen. **ton|su|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): bei jmdm. die Tonsur schneiden

**Tọ|nus** *der;* -, Tọni ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) normaler Spannungszustand eines Muskels; Muskeltonus. **2.** (Musik) Ganzton

**Tọ|ny** [engl.: ˈtoʊni, engl.: ˈtoʊnɪ] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanischer Bühnenpreis für herausragende Theateraufführungen

**Tool** [tu:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Werkzeug"⟩: **1.** (EDV) Programm, das bestimmte zusätzliche Aufgaben innerhalb eines anderen Programms übernimmt. **2.** Werkzeug, Instrumentarium, das man für eine bestimmte Aufgabe benötigt

**Tool|box** [ˈtu:l…] *die;* -, -en ⟨*engl.;* „Werkzeugkasten"⟩ (EDV): Sammlung von ergänzenden Programmeinheiten

**Tool|kit** [ˈtu:l…] *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Toolbox

**top** ⟨*engl.*⟩: von höchster Güte; hochmodern

**Top** *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: zu Röcken u. Hosen getragenes, einem T-Shirt ähnliches Oberteil mit Trägern

**top…, Top…**

⟨*engl.* top „Spitze, oberer Teil; oberst… höchst…"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „höchst, best…, Spitzen…":
– topfit
– Topmanagement
– topsecret

**Top Act** [ˈtɔp ɪ|ɛkt] *der;* - -s, - -s, **Top|act** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Hauptattraktion

**To|p|al|gie** *die;* -, …ien: ↑Topoalgie

**To|pas** [österr.: ˈto:pas] *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: farbloses, gelbes, blaues, grünes, braunes od. rotes glasglänzendes Mineral;

T
Tomb

Edelstein. **to|pa|sen:** aus einem Topas bestehend; mit einem Topas, mit Topasen besetzt

**to|pa|si|ren** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zu Topas brennen (von Quarz)

**To|pa|zo|lith** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: hellgelbes bis hellgrünes Mineral

**Top-down-Me|tho|de** [...ˈdaʊn...] *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: (Logik) deduktive Methode, bei der man schrittweise von allgemeinen, umfassenden Strukturen zu immer spezielleren Details übergeht

**To|pe** *die;* -, -n ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: ↑Stupa

**Top Event** [... ɪvɛnt], **Top|event** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: herausragendes Ereignis, glanzvolle Veranstaltung

**top|fit** ⟨*engl.*⟩: gut in Form, in bester körperlicher Verfassung (bes. von Sportler[inne]n)

**To|pik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet.) Wissenschaft, Lehre von den Topoi. **2.** (Philos.) Lehre von den Sätzen u. Schlüssen, mit denen argumentiert werden kann. **3.** (veraltet) Lehre von der Wort- u. Satzstellung. **4.** (Philos.) Stelle, die ein Begriff in der Sinnlichkeit od. im Verstand einnimmt (nach Kant). **5.** (Med.) Lehre von der Lage der einzelnen Organe im Organismus zueinander

**to|pi|kal:** themen-, gegenstandsbezogen

**To|pi|ka|li|sie|rung** *die;* - (Sprachwiss.): Hervorhebung eines Satzglieds od. einzelner Wörter durch eine bestimmte Anordnung im Satz

**To|pi|nam|bur** *die;* -, -en ⟨*bras.-fr.*⟩: **a)** Pflanze, deren unterirdische Ausläufer den Kartoffeln ähnliche Knollen bilden; **b)** Knolle der Topinambur (a)

**to|pisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) örtlich, äußerlich (von der Anwendung u. Wirkung bestimmter Arzneimittel). **2.** einen Topos behandelnd, Topoi ausdrückend

**Top|la|der** *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Waschmaschine, bei der die Wäsche von oben eingefüllt wird

**top|less** ⟨*engl.-amerik.;* „oben ohne"⟩: ohne Oberteil; mit unbedecktem Busen

**Top|ma|nage|ment** *das;* -s, -s (Wirtsch.): oberste Ebene der Unternehmensleitung

**Top|mo|dell** *das;* -s, -e: Spitzenerzeugnis

**To|po|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an einer eng begrenzten Körperstelle ohne organische Ursache

**to|po|gen** (fachspr.): durch seine Lage bedingt entstanden

**To|po|gra|fie,** Topographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beschreibung u. Darstellung geografischer Örtlichkeiten; Lagebeschreibung. **2.** ↑topografische Anatomie. **3.** kartografische Darstellung der Atmosphäre. **to|pografisch,** topographisch ⟨*gr.*⟩: die Topografie betreffend; **topografische Anatomie** (Med.): Beschreibung der Körperregionen u. der Lageverhältnisse der einzelnen Organe

**To|po|gra|phie** usw. vgl. Topografie usw.

**To|poi** [ˈtɔpɔʒ̆y]: *Plural* von ↑Topos

**To|po|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Lehre von der Lage u. Anordnung geometrischer Gebilde im Raum. **2.** (Sprachwiss.) [Lehre von der] Wortstellung im Satz. **to|po|lo|gisch:** die Topologie betreffend

**To|p|o|nym** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flurname, Ortsname. **To|p|o|ny|mie** *die;* -: **1.** Gesamtheit der Ortsnamen in einer bestimmten Region. **2.** ↑Toponymik. **To|p|o|ny|mik** *die;* -: Ortsnamenkunde

**To|po|pho|bie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): übersteigerte Angst vor bestimmten Orten od. Plätzen

**To|pos** *der;* -, Topoi [ˈtɔpɔʒ̆y] ⟨*gr.*⟩: feste Wendung, stehende Rede od. Formel, feststehendes Bild o. Ä.

**top|pen** ⟨*engl.*⟩ (ugs.): überbieten, übertreffen

**top|se|cret** [...ˈsiːkrɪt] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: streng geheim

**Top|spin** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Kreiseldrall"⟩ (Golf, Tennis, Tischtennis): **a)** starker, in der Flugrichtung des Balles wirkender Aufwärtsdrall, der dem Ball durch einen lang gezogenen Bogenschlag vermittelt wird; **b)** Bogenschlag, der dem Ball einen starken Aufwärtsdrall vermittelt

**Top|star** *der;* -s, -s: Star der Spitzenklasse

**Top Ten** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: die zehn Besten; die ersten zehn Titel, Werke o. Ä. einer Hitparade, Hitliste

**Toque** [tɔk] *die;* -, -s ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** kleiner, barettartiger Damenhut. **2.** Kochmütze

**Tord|alk** *der;* -[e]s od. -en, -e[n] ⟨*schwed.*⟩: arktischer Seevogel

**tor|die|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: verdrehen, verwinden

**To|re|a|dor** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.-span.*⟩: ↑Torero

**To|re|ra** *die;* -, -s: Stierkämpferin. **To|re|ro** *der;* -s, -s: Stierkämpfer

**To|reut** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Künstler, der Metalle ziseliert od. treibt. **To|reu|tik** *die;* -: Kunst der Metallbearbeitung durch Treiben, Ziselieren o. Ä. **To|reu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Toreut

**To|ri:** *Plural* von ↑Torus

**To|ries** [ˈtɔriːs, ˈtɔːrɪz]: *Plural* von ↑Tory

**To|rii** [ˈtoːrii] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: frei stehendes [Holz]portal japanischer Schintoheiligtümer mit zwei beiderseits überstehenden Querbalken

**to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: wulstförmig

**Tor|kret®** *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Spritzbeton. **tor|kre|tie|ren:** mit Pressluft Torkret an die Wand spritzen

[1]**Tor|men|till** *der;* -s ⟨*lat.-mlat.*⟩: gelb blühendes Fingerkraut, das als Heilpflanze verwendet wird

[2]**Tor|men|till** *das;* -s: gerbstoffhaltiges Heilmittel aus der Wurzel des [1]Tormentills

**Törn** *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Seemannsspr.): **1.** Fahrt mit einem Segelboot; Segeltörn. **2.** Zeitspanne, Turnus für eine bestimmte, abwechselnd ausgeführte Arbeit an Bord. **3.** (nicht beabsichtigte) Schlinge in einer Leine. **4.** ↑Turn (2)

**Tor|na|do** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.-engl.*⟩: starker Wirbelsturm im südlichen Nordamerika

**Tor|nis|ter** *der;* -s, - ⟨*slaw.*⟩: **a)** auf dem Rücken getragener großer Ranzen der Soldaten; **b)** (veraltet, aber noch landsch.) Schulranzen

**To|ro** *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Stier

**To|ross** *der;* -, -en ⟨*russ.*⟩: Packeis
**tor|pe|dieren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ein Schiff) mit Torpedos beschießen, versenken. **2.** in gezielter Weise bekämpfen u. dadurch verhindern
**Tor|pe|do** *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: mit eigenem Antrieb u. selbsttätiger Zielsteuerung ausgestattetes Unterwassergeschoss
**tor|pid** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med., Zool.) regungslos, starr, schlaff. **2.** (Med.) **a)** stumpfsinnig, benommen; **b)** unbeeinflussbar.
**Tor|pi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med., Zool.) Regungslosigkeit, Schlaffheit, Starre. **2.** (Med.) **a)** Stumpfsinn, Stumpfheit; **b)** Unbeeinflussbarkeit (z. B. vom Verlauf einer Krankheit)
**Tọr|por** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: ↑ Torpidität (1, 2 a)
**Tọr|ques** *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: aus frühgeschichtlicher Zeit stammender offener Hals- od. Armring aus Gold, Bronze od. Eisen
**tor|quieren: 1.** peinigen, quälen, foltern. **2.** (Technik) drehen, krümmen
**Tor|rẹn|te** *der;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Wasserlauf mit breitem, oft tief eingeschnittenem Bett, das nur nach starken Niederschlägen Wasser führt; Gießbach, Regenbach
**Tor|se|lẹtt** *das;* -s, -s ⟨zu ↑ Torso mit französierender Endung⟩: (zur Damenunterwäsche gehörendes) einem Unterhemd ähnliches Wäschestück mit Strappen
**Tor|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik, Technik) Verdrehung, Verdrillung; Formveränderung fester Körper durch entgegengesetzt gerichtete Drehmomente. **2.** (Math.) Verdrehung einer Raumkurve
**Tor|si|ons|mo|dul** *der;* -s, -n (Technik): Materialkonstante, die bei der Torsion auftritt
**Tọr|so** *der;* -s, -s u. ...si ⟨*gr.-lat.-spätlat.-it.;* „Kohlstrunk; Fruchtkern"⟩: **1.** unvollendete od. unvollständig erhaltene Statue, meist nur der Rumpf dieser Statue. **2.** Bruchstück, unvollendetes Werk
**Tọrt** *der;* -[e]s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): etwas Unangenehmes, Ärger, Kränkung
**Tor|te|lẹtt** *das;* -[e]s, -s, **Tor|te|lẹtte** *die;* -, -n ⟨*spätlat.-it.,* mit französierender Endung⟩: kleiner Tortenboden aus Mürbeteig, der mit Obst belegt od. mit Creme bestrichen wird
**Tor|tel|li|ni** *die* (Plural) ⟨*spätlat.-it.*⟩: kleine, mit Fleisch, Gemüse o. Ä. gefüllte, ringförmige Nudeln
**Tor|ti|kọl|lis** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): einseitiger Krampf der Nacken- u. Halsmuskeln mit dadurch bedingter Schief- u. Seitwärtsdrehung des Kopfes
**Tor|til|la** [...'tɪlja] *die;* -, -s ⟨*spätlat.-span.*⟩: **1.** (in Lateinamerika) aus Maismehl hergestelltes Fladenbrot. **2.** (in Spanien) Omelett
**Tor|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Folter. **2.** Qual, Quälerei, Strapaze
**Tọ|rus** *der;* -, Tọri ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Wulst. **2.** (Math.) Ringfläche, die durch Drehung eines Kreises um eine in der Kreisebene liegende, den Kreis aber nicht treffende Gerade entsteht. **3.** (Kunstwiss.) wulstartiger Teil an der Basis antiker Säulen
**Tọ|ry** [...ri] *der;* -s, -s u. ...ries ⟨*engl.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer britischen Partei, aus der im 19. Jh. die Konservative Partei hervorging; Ggs. ↑ Whig (1). **2.** Vertreter der konservativen Politik in Großbritannien; Ggs. ↑ Whig (2)
**To|ry|is|mus** [...'rɪs...], Torysmus [...'rɪ...] *der;* -: Richtung der von den Torys (2) vertretenen konservativen Politik. **to|ry|is|tisch,** torystisch [...'rɪ...]: den Toryismus betreffend
**To|rys|mus** [...'rɪ...] usw. vgl. Toryismus usw.
**To|sẹf|ta** *die;* - ⟨*aram.;* „Hinzufügung"⟩: (nicht in den Talmud aufgenommenes) Ergänzungswerk zur Mischna
**tọs|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): hurtig, eilig, sofort (Vortragsanweisung)
**Tọ|ta:** *Plural* von ↑ Totum
**to|tal** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** so beschaffen, dass es in einem bestimmten Bereich, Gebiet, Zustand o. Ä. ohne Ausnahme alles umfasst; in vollem Umfang; vollständig; **b)** völlig, ganz u. gar, durch u. durch. **2.** ↑ totalitär. **3.** (schweiz.) insgesamt
**To|tal** *das;* -s, -e (bes. schweiz.): Gesamtheit, Gesamtsumme
**To|ta|le** *die;* -, -n (Film, Fotogr.): **a)** Kameraeinstellung, die das Ganze einer Szene erfasst; **b)** Gesamtaufnahme, -ansicht
**To|ta|li|sa|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Einrichtung zum Wetten beim Renn- u. Turniersport. **2.** (Meteorol.) [bes. in unzugänglichen Gebieten verwendetes] Sammelgefäß für Niederschläge
**to|ta|li|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** unter einem Gesamtaspekt betrachten, behandeln. **2.** (Wirtsch. veraltet) zusammenzählen
**to|ta|li|tär** ⟨französierende Bildung zu ↑ total⟩: **1.** die Gesamtheit umfassend. **2.** (abwertend) mit diktatorischen Methoden jegliche Demokratie unterdrückend, das gesamte politische, gesellschaftliche, kulturelle Leben sich total unterwerfend, es mit Gewalt reglementierend
**To|ta|li|ta|ris|mus** *der;* -, ...men ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (abwertend): totalitäres System, totalitäre Machtausübung
**To|ta|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** (Philos.) universeller Zusammenhang aller Dinge u. Erscheinungen in Natur u. Gesellschaft; **b)** Ganzheit; Vollständigkeit. **2.** (Astron.) totale Sonnen- od. Mondfinsternis. **3.** totale Machtausübung; totaler Machtanspruch
**to|ta|li|ter** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ganz und gar, gänzlich
**To|tal-Qua|li|ty-Ma|nage|ment** [tooʊtl 'kwɔlətɪ mænɪdʒmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): umfassendes Qualitätskonzept, das neben der Qualität der Produkte u. Dienstleistungen auch die Qualität der Arbeitsbedingungen u. der Außenbeziehungen beinhaltet (Abk.: TQM)
**Tọ|tem** *das;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: bei Naturvölkern ein Wesen od. Ding (Tier, Pflanze, Naturerscheinung), das als Ahne od. Verwandter eines Menschen, eines Clans od. einer sozialen Gruppe gilt, als zauberischer Helfer verehrt wird u. nicht getötet od. verletzt werden darf
**To|te|mis|mus** *der;* - ⟨*indian.-engl.-nlat.*⟩: Glaube an die übernatürliche Kraft eines Totems u. seine Verehrung. **to|te|mis|tisch:** den Totemismus betreffend

**To|tem|pfahl** *der;* -[e]s, ...pfähle ‹*indian.-engl.; dt.*›: (bei den Indianern Nordwestamerikas) geschnitzter Wappenpfahl mit Bildern des Totemtiers od. aus der Ahnenlegende der Sippe

**To|ti|es-quo|ti|es-Ab|lass** *der;* -es, ...lässe ‹*lat.* toties quoties „so oft wie"; *dt.*› (kath. Kirche): Ablass, der so oft erlangt werden kann, wie die gestellten Bedingungen erfüllt werden

**to|ti|po|tent** ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): in der Differenzierung noch nicht festgelegt (von Zellen)

**To|to** *das,* auch *der;* -s, -s ‹Kurzform von ↑Totalisator›: Einrichtung zum Wetten im Fußball- od. Pferdesport

**To|tum** *das;* -s, Tota ‹*lat.*›: das Ganze, Gesamtbestand

**Touch** [tatʃ] *der;* -s, -s ‹*vulgärlat.-fr.-engl.*›: etwas, was jmdm., einer Sache als leicht angedeutete Eigenschaft ein besonderes Fluidum gibt; Anflug, Hauch

**tou|chant** [tuˈʃã:, tʊˈʃã:] ‹*vulgärlat.-fr.*› (veraltet): rührend, bewegend, ergreifend

**tou|chie|ren:** **1.** (nur leicht) berühren. **2.** (Med.) mit dem Finger betastend untersuchen. **3.** (Med.) mit dem Ätzstift bestreichen, abätzen

**Touch|pad** [ˈtatʃpɛd] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): auf Fingerdruck reagierendes integriertes Zeigegerät anstelle einer Maus

**Touch|screen** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Computerbildschirm mit Sensorfeldern, durch deren Berühren der Programmablauf gesteuert werden kann

**tough** [tʌf] ‹*engl.*› (ugs.): robust, zäh, durchsetzungsfähig

**Tou|pet** [tuˈpe:] *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: **1.** (früher) Haartracht, bei der das Haar über der Stirn toupiert war. **2.** Haarteil, das als Ersatz für teilweise fehlendes eigenes Haar getragen wird. **3.** (schweiz.) Unverfrorenheit, Dreistigkeit

**tou|pie|ren** ‹dt. Bildung zu ↑Toupet›: das Haar strähnenweise in Richtung des Haaransatzes in schnellen u. kurzen Bewegungen kämmen, um es fülliger erscheinen zu lassen

**Tour** [tu:ʁ] *die;* -, -en ‹*gr.-lat.-fr.;* „Dreheisen; Drehung, Wendung"›: **1.** Ausflug, Fahrt, Exkursion. **2.** bestimmte Strecke. **3. a)** (abwertend) Art u. Weise, mit Tricks u. Täuschungsmanövern etwas zu erreichen; **b)** Vorhaben, Unternehmen [das nicht ganz korrekt ist]. **4.** (meist Plural; Technik) Umdrehung, Umlauf eines rotierenden Körpers, bes. einer Welle. **5.** in sich geschlossener Abschnitt einer Bewegung. **6.** einzelne Lektion im Dressurreiten

**Tour de Force** [- dəˈfɔrs] *die;* - -, -s - - [- - ˈfɔrs] ‹*fr.*›: Gewaltaktion; mit Mühe, Anstrengung verbundenes Handeln

**Tour de France** [- - ˈfrã:s] *die;* - -, -s - - [tur - -] ‹*fr.*›: alljährlich in Frankreich von Berufsradfahrern ausgetragenes Straßenrennen, das über zahlreiche Etappen führt u. als schwerstes Straßenrennen der Welt gilt

**Tour d'Ho|ri|zon** [- dɔriˈzõ:] *die* (auch: *der*); - -, -s - [- dɔriˈzõ:]: informativer Überblick (über zur Diskussion stehende Fragen)

**tou|ren** [ˈtu:...]: **1.** (Jargon) auf Tournee gehen, sein. **2.** (ugs.) auf Tour (1) gehen, sein

**Tou|rette|syn|drom, Tou|rette-Syndrom** [tuˈret...] *das;* -s ‹nach dem fr. Arzt G. Gilles de la Tourette, 1857–1904›: Erkrankung mit unwillkürlichen Zuckungen (bes. im Gesicht) u. anderen Zwangshandlungen

**Tou|rịll** [tu...] *das;* -s, -s (meist Plural) ‹Herkunft unsicher› (Chemie): reihenförmig angeordnetes, durch Rohre verbundenes Gefäß zur Kondensation od. Absorption von Gasen

**Tou|rịs|mus** [tu...] *der;* - ‹*gr.-lat.-fr.-engl.-nlat.*›: das Reisen, der Reiseverkehr [in organisierter Form]; Fremdenverkehr

**Tou|rịst** *der;* -en, -en: **1.** [Urlaubs]reisender, jmd., der reist, um fremde Orte u. Länder kennenzulernen. **2.** (veraltet) Ausflügler, Wanderer, Bergsteiger

**Tou|rịs|ten|klas|se** *die;* -, -n: preiswerte Reiseklasse mit geringerem Komfort

**Tou|rịs|tik** *die;* -: **1.** organisierter Reise-, Fremdenverkehr. **2.** (veraltet) das Wandern od. Bergsteigen

**Tou|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tourist

**tou|rịs|tisch:** die Touristik, den Tourismus betreffend; für den Tourismus charakteristisch

**Tour|nai|tep|pich** [turˈnɛ...] *der;* -s, -e ‹nach der belg. Stadt Tournai›: auf der Jacquardmaschine hergestellter Webteppich

**Tour|nant** [tʊrˈnã:] *der;* -[s], -s ‹*gr.-lat.-fr.*›: Ersatzkraft im Hotelgewerbe

**Tour|né** [tʊrˈne:] *das;* -s, -s: aufgedecktes Kartenblatt, dessen Farbe als Trumpf gilt

**Tour|ne|dos** [tʊrnəˈdo:] *das;* - [...ˈdo:(s)], - [...ˈdo:s] ‹*fr.* › (Gastron.): wie ein Steak zubereitete, meist auf einer Röstbrotschnitte angerichtete Lendenschnitte von der Filetspitze des Rinds

**Tour|nee** [tʊr...] *die;* -, -s u. ...neen: Gastspielreise von Künstlern, Künstlerinnen o. Ä.

**tour|nie|ren:** **1.** (Gastron.) in gewünschter Form ausstechen. **2.** die Spielkarten wenden, aufdecken

**Tour|ni|quet** [tʊrniˈke:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** (Med.) schlingenförmiges Instrument zum Abklemmen von Blutgefäßen. **2.** Drehkreuz an Wegen, Eingängen o. Ä. **3.** (meist Plural) korkenzieherförmiges Gebäckstück aus Blätterteig

**Tour|nü|re** vgl. Turnüre

**tour-re|tour** [tu:ʁreˈtu:ʁ] ‹*fr.*› (österr. veraltend): hin u. zurück

**To|wa|rischtsch** *der;* -[s], -s (auch: -i) ‹*russ.*›: russ. Bez. für: Genosse

**To|w|er** [ˈtaʊɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Turm"›: **1.** Kontrollturm auf Flughäfen. **2.** bis 60 cm hohes Computergehäuse

**Tow|garn** [ˈtoʊ...] *das;* -[e]s ‹*engl.; dt.*›: Gespinst aus den Abfällen von Hanf od. Flachs

**Town|ship** [ˈtaʊnʃɪp] *die;* -, -s ‹*engl.*›: von Farbigen bewohnte städtische Siedlung in Südafrika

**To|x|ä|mie, Tox|hä|mie,** Toxikämie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **1.** toxisch bedingte Blutbildveränderungen; Blutvergiftung. **2.** ↑Toxinämie

**To|xi|der|mie** *die;* -, ...ien (Med. veraltet): durch Gifteinwirkung verursachte Hauterkrankung

**To|xi|fe|rin** *das;* -s ‹*(gr.; lat.) nlat.*›: Alkaloid; stärkster Wirkstoff des Pfeilgiftes Kurare

**to|xi|gen,** toxogen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Giftstoffe erzeugend (z. B. von Bakterien). **2.** durch Vergiftung verursacht
**To|xi|ka:** *Plural* von ↑Toxikum
**To|xi|k|ä|mie** vgl. Toxämie
**To|xi|ko|den|d|ron** *der* (auch: *das*); -s, ...dren und ...dra: stark giftiges südafrikanisches Wolfsmilchgewächs
**To|xi|ko|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft, Lehre von den Giften und ihren Einwirkungen auf den Organismus. **to|xi|ko|lo|gisch:** die Toxikologie betreffend
**To|xi|ko|se,** Toxikonose, Toxonose *die;* -, -n (Med.): Vergiftung; durch Giftstoffe verursachte Krankheit
**To|xi|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gift, Giftstoff
**To|xin** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: von Bakterien, Pflanzen od. Tieren ausgeschiedener od. beim Zerfall von Bakterien entstandener organischer Giftstoff
**To|xi|n|ä|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Vergiftung des Blutes durch Toxine
**to|xisch** (Med.): giftig, auf einer Vergiftung beruhend
**To|xi|zi|tät** *die;* - (Med.): giftige Eigenschaft u. Wirkung chemischer Substanzen u. physikalischer Faktoren
**to|xo|gen** vgl. toxigen
**To|xo|id** *das;* -s, -e (Med.): entgiftetes Toxin
**To|xo|no|se** vgl. Toxikose
**To|xo|plas|mo|se** *die;* -, -n (Med.): durch eine bestimmte Parasitenart hervorgerufene Infektionskrankheit
**Toy** [tɔy] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „Spielzeug"⟩: zur sexuellen Stimulation verwendeter Gegenstand
**tra..., Tra...** vgl. trans..., Trans...
**Tra|ba|kel** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: früheres zweimastiges Wasserfahrzeug im Adriatischen Meer
**Tra|bant** *der;* -en, -en ⟨*tschech.*⟩: **1.** (Geschichte) Leibwächter eines Fürsten; Diener. **2.** Satellit (2, 3). **3.** in der Fernsehtechnik schmale Impulse mit Halbzeilenfrequenz zur Synchronisation der Fernsehbilder
**Tra|ban|ten|stadt** *die;* -, ...städte ⟨*tschech.; dt.*⟩: am Rande einer Großstadt gelegene größere, weitgehend eigenständige Ansiedlung; Wohnstadt
**Tra|be|kel** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Anat.): bälkchen- od. strangartiges Bündel von Gewebs- bzw. Muskelfasern
**Tra|cer** [ˈtreɪsə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Aufspürer"⟩ (Physiol., Med.): radioaktiver Markierungsstoff, mit dessen Hilfe u. a. biochemische Vorgänge im Organismus verfolgt werden können
**Tra|che|a** [auch: ˈtraxea] *die;* -, ...een ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Med.): Luftröhre
**tra|che|al** ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Luftröhre gehörend, sie betreffend
**Tra|che|al|ste|no|se** *die;* -, -n (Med.): Luftröhrenverengung
**Tra|che|e** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** (Zool.) Atmungsorgan der meisten Gliedertiere. **2.** (Bot.) durch Zellfusion entstandenes Gefäß der Pflanzen
**Tra|che|en:** *Plural* von ↑Trachea, ↑Trachee
**Tra|che|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur noch aus der Zellwand bestehende abgestorbene Zelle niederer pflanzlicher Organismen, die als Wasserleitbahn dient
**Tra|che|i|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Luftröhrenentzündung
**Tra|che|o|ma|la|zie** *die;* - (Med.): Stabilitätsverlust der Luftröhre
**Tra|che|o|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Luftröhrenspiegel
**Tra|che|o|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Luftröhrenspiegelung
**tra|che|o|s|ko|pie|ren** (Med.): eine Tracheoskopie durchführen
**Tra|che|o|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operatives Öffnen der Luftröhre; Luftröhrenschnitt
**Tra|che|o|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Vorwölbung der Luftröhre; Luftröhrenbruch
**Tra|chom** *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Rauheit"⟩: langwierig verlaufende Virusinfektion des Auges mit Ausbildung einer Bindehautentzündung; Körnerkrankheit
**Tra|chyt** [auch: ...ˈxʏt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: graues od. rötliches, meist poröses vulkanisches Gestein
**Track** [trɛk] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Schifffahrt) übliche Schiffsroute zwischen zwei Häfen. **2.** der Übertragung von Zugkräften dienendes Element (wie Seil, Kette, Riemen). **3.** (Jargon) Musikstück, Nummer (bes. auf einer CD). **4.** (EDV) abgegrenzter Bereich auf einem Datenträger, in dem eine einfache Folge von Bits gespeichert werden kann
**Track|ball** [ˈtrɛkbɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): aus einer bewegbaren, auf der Tastatur befestigten Kugel bestehendes Eingabegerät
**Trac|tus** vgl. Traktus
**Trade|mark** [ˈtre:t...] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Warenzeichen, Markenname
**Tra|der** [ˈtreɪdə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Händler"⟩ (Börsenw.): Anleger mit überwiegend spekulativem Interesse
**Tra|des|kan|tie** [...tsiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem britischen Gärtner J. Tradescant, † 1638⟩: eine Zierpflanze
**Trade-Uni|on, Trade|uni|on** [ˈtreɪd(ˈ)ju:njən] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Gewerkschaft. **Trade|uni|o|nis|mus** *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: britische Gewerkschaftsbewegung
**tra|die|ren** ⟨*lat.*⟩: überliefern, weitergeben; etwas Überliefertes weiterführen
**Tra|ding** [ˈtreɪdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtschr.) Handel. **2.** (Börsenw.) das Ausnutzen kurzfristiger Kursschwankungen durch häufige Käufe u. Verkäufe von Wertpapieren
**Tra|ding-up** [treɪdɪŋˈlap] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Verbesserung des Leistungsangebots eines Handelsunternehmens
**Tra|di|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Überlieferung, Herkommen; **b)** Brauch, Gewohnheit, Gepflogenheit; **c)** das Tradieren, Weitergabe (an spätere Generationen). **2.** außerbiblische, von der katholischen Kirche als verbindlich anerkannte Überlieferung von Glaubenslehren seit der Apostelzeit
**Tra|di|ti|o|na|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: geistige Haltung, die bewusst an der Tradition festhält, sich ihr verbunden fühlt. **Tra|di|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Traditionalismus. **Tra|di|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Traditionalist. **tra|di|ti|o|na|lis|tisch:** den Traditionalismus betreffend,

T
toxi

für ihn charakteristisch; dem Traditionalismus verbunden, verhaftet

**Tra|di|tio|nal Jazz** [trəˈdɪʃənəl …] *der;* - - ‹*engl.-amerik.*›: traditioneller Jazz (die älteren Stilrichtungen bis etwa 1940)

**tra|di|ti|o|nẹll** ‹*lat.-fr.*›: überliefert, herkömmlich; einer Tradition entsprechend

**Tra|duk|ti|ọn** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Übersetzung. **2.** (antike Rhet.) wiederholte Anwendung desselben Wortes in veränderter Form od. mit anderem Sinn

**Tra|duk|ti|o|nym** *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Deckname, der aus der Übersetzung des Verfassernamens in eine fremde Sprache besteht (z. B. Agricola = Bauer)

**Tra|du|zi|a|ṇis|mus** *der;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: spätantike u. frühchristliche, später verurteilte Lehre, Anschauung, nach der die menschliche Seele bei der Zeugung als Ableger der väterlichen Seele entstehe

**Traf|fic** [ˈtræfɪk] *der;* -s, -s ‹*engl.; „Verkehr“*› (EDV): Gesamtheit der übertragenen Daten in einem Computernetzwerk

**Tra|fịk** *die;* -, -en ‹*it.-fr.*› (bes. österr.): Tabak- u. Zeitschriftenladen, -handel

**Tra|fi|kạnt** *der;* -en, -en: Inhaber einer Trafik. **Tra|fi|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trafikant

**Tra|fo** *der;* -[s], -s: kurz für ↑Transformator

**Tra|gạnt** *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-mlat.*›: **1.** Pflanze mit Blüten verschiedener Form u. Farbe. **2.** aus verschiedenen Arten des Tragants (2) gewonnene, gallertartige, quellbare Substanz, bes. zur Herstellung von Klebstoffen

**Tra|gé|die ly|rique** [traʒedili'rik] *die;* - -, -s -s [traʒedili'rik] ‹*gr.-lat.-fr.*›: ernste (tragische) französische Oper von Lully u. Rameau

**Tra|g|e|laph** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.; „Bockhirsch“*›: **1.** altgriechisches Fabeltier. **2.** (veraltet) uneinheitliches literarisches Werk, das man mehreren Gattungen zuordnen kann

**tra|gi|e|ren** ‹*gr.-nlat.*›: eine Rolle tragisch spielen

**Tra|gik** *die;* -: außergewöhnlich schweres, schicksalhaftes, Konflikte, Untergang od. Verderben bringendes, unverdientes Leid, das Mitempfinden auslöst. **Tra|gi|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: Tragödiendichter. **Tra|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tragiker

**Tra|gi|ko|mik** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: halb tragische, halb komische Wirkung. **tra|gi|ko|misch:** halb tragisch, halb komisch

**Tra|gi|ko|mö|die** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Drama, in dem Tragik u. Komik eng miteinander verknüpft sind

**tra|gisch:** die Tragik betreffend; schicksalhaft, erschütternd, ergreifend

**Tra|gö|de** *der;* -n, -n: eine tragische Rolle spielender Schauspieler; Heldendarsteller

**Tra|gö|die** […i̯ə] *die;* -, -n („Bocksgesang“): **1. a)** (ohne Plural) Dramengattung, in der das Tragische gestaltet wird, meist aufgezeigt an Grundsituationen des Menschen zwischen Freiheit u. Notwendigkeit, zwischen Sinn u. Sinnlosigkeit; **b)** einzelnes Drama, Bühnenstück dieser Gattung; Trauerspiel; Ggs. ↑Komödie (1). **2.** tragisches Ereignis, Unglück

**Tra|gö|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tragöde

**Trail** [treɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: [Wander]pfad

**Trail|ler** [ˈtreɪlɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** kurzer, aus einigen Szenen eines Films zusammengestellter Vorfilm, der als Werbemittel für diesen Film vorgeführt wird. **2.** nicht belichteter Filmstreifen am inneren Ende einer Filmrolle. **3.** Fahrzeuganhänger

**Trail|le** [ˈtra:j(ə), ˈtraljə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** Fähre. **2.** Fährseil, Tau u. Rolle, an denen eine Fähre läuft; vgl. Tralje

**Train** [trɛ̃:, auch, österr. nur: trɛ:n] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Tross; für den Nachschub sorgende Truppe

**Trai|nee** [trɛˈni:, tre…] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (Wirtsch.): jmd., bes. Hochschulabsolvent, der innerhalb eines Unternehmens für eine bestimmte Aufgabe vorbereitet wird, eine praktische Ausbildung absolviert

**Trai|ner** [ˈtrɛ:…, ˈtre:…] *der;* -s, -: jmd., der Sportler trainiert (a). **Trai|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trainer

**trai|ni|e|ren** [trɛ…, tre…]: **a)** durch systematisches Training auf einen Wettkampf vorbereiten; **b)** Training betreiben; **c)** durch Training [bestimmte Übungen, Fertigkeiten] technisch vervollkommnen; **d)** (ugs.) einüben; planmäßig, gezielt üben

**Trai|ning** [ˈtrɛ:…, ˈtre:…] *das;* -s, -s: planmäßige Durchführung eines Programms von vielfältigen Übungen zur Ausbildung von Können, Stärkung der Kondition u. Steigerung der Leistungsfähigkeit

**Trai|ning on the Job** [- ɔn ðə -] *das;* -s - - -, -s - - - ‹*engl.*›: Gesamtheit der Methoden zur Ausbildung, Vermittlung u. Erprobung praktischer Kenntnisse u. Fähigkeiten direkt am Arbeitsplatz

**Trai|té** [trɛˈte:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** [Staats]vertrag. **2.** Abhandlung, Traktat

**Trai|teur** [trɛˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e: (schweiz.) Hersteller, Verkäufer u. Lieferant von Fertiggerichten. **Trai|teu|rin** […ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Traiteur

**Tra|jẹkt** *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Überfahrt. **2.** [Eisenbahn]fährschiff

**Tra|jek|to|rie** […i̯ə] *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Math.): Kurve, die sämtliche Kurven einer gegebenen Kurvenschar unter gleichbleibendem Winkel schneidet

**Tra|kas|se|ri|e** *die;* -, …ien ‹*fr.*›: Quälerei. **tra|kas|si|ren:** quälen, plagen, necken

**Trạkt** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** Gebäudeteil. **2.** Zug, Strang; Gesamtlänge (z. B. Darmtrakt). **3.** Landstrich

**trak|tạ|bel:** leicht zu behandeln, umgänglich

**Trak|ta|mẹnt** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*› (landsch.): **1.** Verpflegung, Bewirtung. **2.** Behandlung. **3.** (veraltet) Sold

**Trak|tạn|den|lis|te** *die;* -, -n (schweiz.): Tagesordnung

**trak|tan|die|ren** ‹*lat.*› (schweiz.): auf die Tagesordnung setzen

**Trak|tạn|dum** *das;* -s, …den ‹*lat.*› (schweiz.): Verhandlungsgegenstand

**Trak|ta|ri|a|ṇis|mus** *der;* - ‹*lat.-engl.-nlat.*›: katholisierende Be-

wegung in der englischen Staatskirche im 19. Jh.

**Trak|tat** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Abhandlung. **2.** religiöse Flugschrift. **3.** (veraltet) [Staats]vertrag

**trak|tie|ren:** **1.** (veraltet) **a)** behandeln; unterhandeln; **b)** literarisch darstellen, gestalten. **2.** plagen, quälen, misshandeln. **3. a)** (veraltet) bewirten; **b)** [mit etwas] überfüttern, in sehr reichlicher Menge anbieten

**Trak|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (bes. Physik, Technik) das Ziehen, Zug, Zugkraft. **2.** Art des Antriebs von Zügen [durch Triebfahrzeuge]

**Trak|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Landwirtsch.): [landwirtschaftliche] Zugmaschine, Schlepper

**Trak|to|rie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Traktrix

**Trak|to|rist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩: Traktorfahrer. **Trak|to|ristin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Traktorist

**Trak|t|rix** *die;* -, ...izes ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): ebene Kurve, deren Tangenten von einer festen Geraden (Leitlinie) stets im gleichen Abstand vom Tangentenberührungspunkt geschnitten werden

**Trak|tur** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: bei der Orgel der vom [1]Manual (1) od. Pedal her auszulösende Zug

**Trak|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨verkürzt aus *lat.* cantus tractus „gezogener Gesang"⟩: [Buß]psalm, der in der Fastenzeit u. beim ↑ Requiem an die Stelle des ↑ Halleluja tritt

**Tra|l|je** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (landsch.): Geländer-, Gitterstab; Gitterwerk; vgl. Traille, Treille

**Tram** *die;* -, -s (schweiz.: *das;* -s, -s) ⟨*engl.*⟩ (landsch.): Straßenbahn

**Trame** [tra:m, tram] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: leicht gedrehte, als Schussfaden verwendete Naturseide

**Tra|me|lo|gö|die** [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-it.*⟩: **a)** (ohne Plural) Kunstgattung zwischen Oper u. Tragödie; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

**Tra|met|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: grobe Schussseide

**Tra|mi|ner** *der;* -s, - ⟨nach dem Ort Tramin⟩: **1.** Südtiroler Rotwein. **2. a)** (ohne Plural) Rebsorte mit spätreifen Trauben; **b)** aus dieser Rebsorte hergestellter alkoholreicher, würziger Weißwein

**Tra|mon|ta|na, Tra|mon|ta|ne** *die;* -, ...nen ⟨*lat.-it.*⟩: ein kalter Nordwind in Oberitalien

**Tramp** [trɛmp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Landstreicher, umherziehender Gelegenheitsarbeiter. **2.** Fußwanderung. **3.** Dampfer mit unregelmäßiger Route für Gelegenheitsfahrten

**tram|pen** [ˈtrɛmpn̩]: **1.** [durch Winken o. Ä.] Autos anhalten, um unentgeltlich mitfahren zu können. **2.** (veraltend) lange wandern, als Tramp (1) umherziehen. **Tram|per** [ˈtrɛmpɐ] *der;* -s, -: jmd., der trampt (1). **Tram|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Tramper

**Tram|po|lin** [auch: ...ˈli:n] *das;* -s, -e ⟨*dt.-it.*⟩: in Sport u. Artistik verwendetes Federsprunggerät

**Tram|way** [...vai̯] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Straßenbahn

**tran..., Tran...** vgl. trans..., Trans...

**Tran|ce** [ˈträ:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** schlafähnlicher Zustand [in Hypnose]; **b)** Dämmerzustand, Übergangsstadium zum Schlaf

**Tranche** [ˈträ:ʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** fingerdicke Fleisch- od. Fischschnitte. **2.** (Wirtsch.) Teilbetrag einer Wertpapieremission

**Tran|cheur** [...ˈʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Fleisch tranchiert. **Tran|cheu|rin** [...ˈʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Trancheur

**tran|chie|ren,** transchieren [träˈʃi:...] ⟨*fr.*⟩: Fleisch, Geflügel kunstgerecht in Stücke schneiden, zerlegen

**Tran|qui|li|zer** [ˈtræŋkwɪlai̯zɐ] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: beruhigendes Medikament gegen Psychosen, Depressionen, Angst- u. Spannungszustände

**tran|quil|la|men|te** [traŋ...] vgl. tranquillo

**Tran|quil|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ruhe, Gelassenheit

**tran|qui|l|lo,** tranquillamente [traŋ...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig (Vortragsanweisung). **Tran|qui|l|lo** *das;* -s, -s u. ...lli (Musik): ruhiges Spiel

**trans..., Trans...**

vor s auch: tran..., Tran..., verkürzt auch: tra..., Tra...
⟨*lat.* trans „jenseits; über; über ... hin"⟩
Präfix mit den Bedeutungen „hindurch, quer durch, hinüber, über ... hin(aus)":
– Trajekt
– Transept
– transnational
– Transuran

**Trans|ak|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** größere [finanzielle] Unternehmung. **2.** (Psychol.) [wechselseitige] Beziehung. **3.** (EDV) kurzer Teilauftrag an einen Computer, der vorrangig bearbeitet wird

**trans|al|pin, trans|al|pi|nisch** ⟨*lat.*⟩: jenseits der Alpen (von Rom aus)

**Trans|a|mi|na|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑ Enzym, das die Übertragung einer Aminogruppe von einer Substanz auf eine andere bewirkt

**trans|at|lan|tisch:** überseeisch

**Trans|cei|ver** [træns'si:və] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *trans*mitter „Sender" u. re*ceiver* „Empfänger"⟩: kombiniertes Sende- u. Empfangsgerät

**tran|schie|ren** [träˈʃi:...] vgl. tranchieren

**Tran|sept** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: Querschiff, Querhaus einer Kirche

**tran|s|e|unt** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): über etwas hinaus, in einen anderen Bereich übergehend

**Trans|fer** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „Übertragung, Überführung"⟩: **1.** Zahlung ins Ausland in fremder Währung. **2.** (Psychol., Päd.) Übertragung der im Zusammenhang mit einer bestimmten Aufgabe erlernten Vorgänge auf eine andere Aufgabe. **3.** Überführung, Weitertransport im Reiseverkehr (z. B. vom Flughafen zum Hotel). **4.** (Sport) Wechsel eines Berufsspielers in einen andern Verein. **5.** (Sprachwiss.) **a)** positiver Einfluss der Muttersprache auf eine Fremdsprache bei deren

Erlernung; **b)** ↑Transferenz. **6.** Übermittlung, Übertragung

**trans|fe|ra|bel:** umwechselbar od. übertragbar in fremde Währung

**Trans|fe|renz** *die;* -, -en (Sprachwiss.): **a)** (ohne Plural) Vorgang u. Ergebnis der Übertragung einer bestimmten Erscheinung in einer Fremdsprache auf das System der Muttersprache; **b)** Übernahme fremdsprachiger Wörter, Wortverbindungen, Bedeutungen o. Ä. in die Muttersprache

**trans|fe|rie|ren: 1.** Geld in eine fremde Währung umwechseln, Zahlungen an das Ausland leisten. **2.** (Sport) den Wechsel eines Berufsspielers in einen andern Verein vornehmen. **3.** (österr., Amtsspr.) jmdn. dienstlich versetzen

**Trans|fi|gu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: die Verklärung Christi u. ihre Darstellung in der Kunst

**trans|fi|nit** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos., Math.): unendlich, im Unendlichen liegend

**Trans|flu|xor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): aus magnetisierbarem Material bestehendes elektronisches Bauelement

**Trans|fo|ka|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Optik): ↑Objektiv mit veränderlicher Brennweite, Gummilinse

**Trans|for|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umwandlung, Umformung, Umgestaltung, Übertragung

**trans|for|ma|ti|o|nell:** die Transformation betreffend, auf ihr beruhend

**Trans|for|ma|ti|ons|gram|ma|tik** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Grammatik, die mit Transformationen arbeitet, die Regeln zur Umwandlung von Sätzen in andere Sätze enthält

**Trans|for|ma|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Eisenkörper, Primär- u. Sekundärspule bestehendes Gerät zur Umformung elektrischer Spannungen ohne bedeutenden Energieverbrauch

**trans|for|mie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** umwandeln, umformen, umgestalten; **b)** elektrische Spannung umformen

**Trans|for|mis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑Deszendenztheorie

**trans|fun|die|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): eine Transfusion (1) vornehmen

**Trans|fu|si|on** *die;* -, -en: intravenöse Einbringung von Blut, Blutersatzlösungen od. anderen Flüssigkeiten in den Organismus; Blutübertragung

**trans|ga|lak|tisch** (Astron.): jenseits der Milchstraße befindlich, über das Milchstraßensystem hinausgehend

**trans|gre|di|ent** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): überschreitend, über etwas hinausgehend. **trans|gre|die|ren** (Geogr.): große Festlandsmassen überfluten (von Meeren)

**Trans|gres|si|on** *die;* -, -en: **1.** (Geogr.) Vordringen des Meeres über größere Gebiete des Festlands. **2.** (Biol.) das Auftreten von ↑Genotypen, die in ihrer Leistungsfähigkeit die Eltern- u. Tochterformen übertreffen

**trans|hu|mant** ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: mit Herden wandernd. **Trans|humanz** *die;* -, -en: **1.** bäuerliche Wirtschaftsform, bei der das Vieh von Hirten auf entfernte Sommerweiden (z. B. Almen) gebracht wird. **2.** Wanderschäferei mit jährlich mehrmaligem Wechsel zwischen entfernten Weideplätzen

**tran|si|ent** ⟨*lat.-engl.*⟩: die Transiente betreffend, auf ihr beruhend. **Tran|si|en|te** *die;* -, -n: **1.** bei elektromechanischen Schaltvorgängen im lokalen Stromversorgungsnetz plötzlich auftretende Spannungs- u. Stromstärkeänderung durch das Auftreten von Wanderwellen entlang der Leitungen. **2.** (durch Betriebsstörung verursachte) vorübergehende Abweichung vom Normalbetrieb einer Kernkraftanlage

**Tran|sis|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Halbleiterbauelement, das die Eigenschaften einer ↑Triode besitzt

**tran|sis|to|rie|ren, tran|sis|to|ri|sie|ren** (Technik): mit Transistoren versehen

[1]**Tran|sit** [auch: ...'zɪt, 'tran...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Durchfuhr, Durchreise durch ein Land. **2.** Zustandekommen von ↑Aspekten (2) infolge der Bewegung der Planeten; das Überschreiten eines Tierkreises

[2]**Tran|sit** *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Transitvisum

**tran|si|tie|ren** ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: durchgehen, durchführen

**Tran|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Übergang; Übergehung

**tran|si|tiv:** (von einem Verb) zielend; ein Akkusativobjekt nach sich ziehend u. ein persönliches Passiv bildend; Ggs. ↑intransitiv. **Tran|si|tiv** *das;* -s, -e: transitives Verb

**tran|si|ti|vie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein intransitives Verb transitiv machen (z. B. *kämpfen* in: einen guten Kampf kämpfen)

**Tran|si|ti|vi|tät** *die;* -: **1.** (Sprachwiss.) transitive Beschaffenheit. **2.** (Math.) Eigenschaft bestimmter zweistelliger mathematischer Relationen

**Tran|si|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Transitiv

**tran|si|to|risch** (Wirtsch.): vorübergehend, später

**Tran|si|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: Ausgabenbewilligung im Staatshaushalt, die nur für die Dauer eines Ausnahmezustandes gilt

**Tran|sit|vi|sum** *das;* -s, ...sa u. ...sen: Durchreisevisum

**trans|kon|ti|nen|tal:** einen Erdteil durchquerend, sich über einen ganzen Erdteil erstreckend

**tran|skri|bie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** in eine andere Schrift (z. B. in eine phonetische Umschrift) übertragen; bes. Wörter aus Sprachen, die keine Lateinschrift haben, mit lautlich ungefähr entsprechenden Zeichen des lateinischen Alphabets wiedergeben. **2.** (Musik) eine Transkription (2) vornehmen

**Tran|s|k|ript** *das;* -[e]s, -e: Ergebnis einer Transkription

**Tran|s|k|rip|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** lautgerechte Übertragung in eine andere Schrift; **b)** phonetische Umschrift. **2.** Umarbeitung eines Musikstückes für eine andere Besetzung (z. B. Umgestaltung einer Klavier- in eine Orchesterfassung). **3.** Übertragung der genetischen Information von der DNA auf einen als Boten dienenden RNA-Strang

**trans|kris|tal|lin** (Gießereitechnik): mit Stängelkristallen behaftet

**Trans|kris|tal|li|sa|ti|on** *die;* -, -en:

das Auftreten von Stängelkristallen, die beim Walzvorgang ein Auseinanderbrechen in diagonaler Richtung verursachen können

**trans|ku|tan** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Haut hindurch

**Trans|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Übertragung, Übersetzung. **2.** ↑ Trope. **3.** (Physik) geradlinige, fortschreitende Bewegung. **4.** (kath. Kirche) feierliche Überführung der Reliquien eines Heiligen an einen anderen Ort. **5.** (Biochemie) Prozess, durch den unter Weitergabe bestimmter genetischer Informationen Proteine gebildet werden

**Trạns|la|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e: eine bestimmte Richtung angebender Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen

**Trans|li|te|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: buchstabengetreue Umsetzung eines nicht in lateinischen Buchstaben geschriebenen Wortes in lateinische Schrift [unter Verwendung ↑ diakritischer Zeichen]. **trans|li|te|rie|ren:** eine Transliteration vornehmen

**Trans|lo|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Ortsveränderung, Versetzung. **2.** (Biol.) Verlagerung eines Chromosomenbruchstückes in ein anderes Chromosom. **trans|lo|zie|ren: 1.** (veraltet) [an einen anderen Ort] versetzen. **2.** (Biol.) verlagern (von Chromosomenbruchstücken)

**trans|lu|nar, trans|lu|na|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: jenseits des Mondes befindlich, liegend

**trans|lu|zẹnt, trans|lu|zid** ⟨*lat.*⟩: durchscheinend, durchsichtig

**trans|ma|rin, trans|ma|ri|nisch** ⟨*lat.*⟩: überseeisch

**Trans|mis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorrichtung zur Kraftübertragung u. -verteilung auf mehrere Arbeitsmaschinen (z. B. durch einen Treibriemen). **2.** Durchlassung von Strahlung (Licht) durch einen Stoff (z. B. Glas) ohne Änderung der Frequenz

**Trans|mịt|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-amerik.*⟩: **1.** (Technik) amerik. Bez. für: Messumformer. **2.** (Med.) Überträgersubstanz, Überträgerstoff

**trans|mit|tie|ren:** übertragen, übersenden

**trans|mon|tan** ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): jenseits der Berge gelegen

**Trans|mu|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Genmutation. **trans|mu|tie|ren:** um-, verwandeln

**trans|na|ti|o|nal** (bes. Wirtsch., Politik): mehrere Nationen umfassend, übergreifend

**trans|neu|ro|nal** ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): durch das ↑ Neuron verlaufend

**trans|ob|jek|tiv** (Philos.): über das Objekt, den Gegenstand hinausgehend

**trans|ozẹ|a|nisch:** jenseits des Ozeans liegend

**trans|pa|da|nisch** ⟨*lat.;* zu Padus „Po"⟩: jenseits des Flusses Po liegend (von Rom aus gesehen)

**trans|pa|rẹnt** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** durchscheinend; durchsichtig. **2.** deutlich, verstehbar, erkennbar

**Trans|pa|rẹnt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Spruchband. **2.** Bild, das von hinten beleuchtet wird; Leuchtbild

**Trans|pa|rẹnz** *die;* -, -en: **1. a)** das Durchscheinen; Durchsichtigkeit; **b)** Lichtdurchlässigkeit (z. B. des Papiers). **2.** Deutlichkeit, Verstehbarkeit

**Trans|phras|tik** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): Teilgebiet der modernen Sprachwissenschaft, bei dem der Textbegriff (vgl. Textlinguistik) an den Satzbegriff gekoppelt ist. **trans|phrạs|tisch:** die Transphrastik betreffend

**Tran|s|pi|ra|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) Hautausdünstung, Schwitzen. **2.** (Bot.) Abgabe von Wasserdampf durch die Spaltöffnungen der Pflanzen. **tran|s|pi|rie|ren:** ausdünsten, schwitzen

**Trans|plan|tạt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): transplantiertes od. zu transplantierendes Gewebestück (z. B. Haut, Knochen, Gefäße) od. Organ

**Trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) das Transplantieren von lebenden Geweben od. Organen. **2.** (Bot.) Pfropfung

**Trans|plan|teur** [...'tø:ʒ] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: Arzt, der eine Transplantation durchführt. **Trans|plan|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Transplanteur. **trans|plan|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: lebendes Gewebe od. Organe operativ dem einen Organismus entnehmen u. in einen anderen einsetzen

**Trans|pọn|der** *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kunstw. aus *trans*mitter = Messumformer u. res*ponder* = Antwortgeber⟩: Gerät, das Funksignale empfängt u. automatisch beantwortet

**trans|po|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: ein Tonstück in eine andere Tonart übertragen

**Trans|pọrt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Versendung; Beförderung von Menschen, Tieren od. Gegenständen. **2.** Fracht, zur Beförderung zusammengestellte Sendung. **3.** (veraltet) Übertrag

**trans|por|ta|bel:** beweglich, tragbar, beförderbar

**Trans|por|ta|ti|on** *die;* -, -en: ↑ Transport (1)

**Trans|pọr|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Transportauto, -flugzeug, -schiff

**Trans|por|teur** [...'tø:ʒ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** jmd., der etwas transportiert. **2.** (Math.) mit einer Gradeinteilung versehener Voll- od. Halbkreis zur Winkelmessung od. Winkelauftragung. **3.** Zubringer an der Nähmaschine. **Trans|por|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Transporteur (1)

**trans|por|tie|ren: 1. a)** versenden, befördern, wegbringen; **b)** mechanisch bewegen, weiterschieben (z. B. einen Film). **2.** die Basis für etwas abgeben, was an andere weitergegeben wird (z. B. Wörter transportieren Bedeutungen)

**Trans|po|si|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Transponieren

**Trans|ra|pid®** *der;* -[s] ⟨Kunstw. aus *lat. trans* u. ↑ rapid⟩: Magnetschwebebahn

**Trans|se|xu|a|lịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefühl der Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht, häufig verbunden mit dem Bestreben nach Geschlechtsumwandlung

**Trans|se|xu|a|li|tạt** *die;* -: ↑ Transsexualismus

**trans|se|xu|ẹll: a)** sich dem anderen Geschlecht zugehörig fühlend; **b)** den Transsexualismus betreffend

T
tran

**Trans|se|xu|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: Person, die transsexuell ist, empfindet

**trans|so|nisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: oberhalb der Schallgeschwindigkeit gelegen

**Trans|sub|s|tan|ti|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Wesensverwandlung"⟩ (kath. Kirche): durch die ↑Konsekration (2) im Messopfer (Wandlung) sich vollziehende Verwandlung der Substanz von Brot u. Wein in Leib u. Blut Christi; vgl. Konsubstantiation

**Trans|su|dat** *das;* - [e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die bei der Transsudation abgesonderte Flüssigkeit

**Trans|su|da|ti|on** *die;* -, -en (Med.): nicht entzündliche Absonderung u. Ansammlung von Flüssigkeit in Gewebslücken od. Körperhöhlen

**Trans|su|mie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Insertion (3) einer Urkunde

**Trans|uran** *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: künstlich hergestelltes radioaktives chemisches Element mit höherer Ordnungszahl als das Uran. **trans|ura|nisch:** im Periodensystem der chemischen Elemente hinter dem Uran stehend

**trans|ver|sal** ⟨*lat.-mlat.*⟩: quer verlaufend, senkrecht zur Ausbreitungsrichtung stehend, schräg. **Trans|ver|sa|le** *die;* -, -n (Math.): Gerade, die eine Figur (Dreieck od. Vieleck) schneidet

**Trans|ver|sal|schwin|gung** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Schwingung, die senkrecht zu einer ausgezeichneten Richtung verläuft; Ggs. ↑Longitudinalschwingung

**trans|ves|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol., Med.): mittels Kleidung, Schminke u. Gestik die Rolle des anderen Geschlechts annehmen wollen

**Trans|ves|tis|mus,** Transvestitismus *der;* - (Med., Psychol.): das Bedürfnis, z. B. mittels Kleidung, Schminke u. Gestik die Rolle des anderen Geschlechts anzunehmen

**Trans|ves|tit** *der;* -en, -en: Mann, der sich [zum Lustgewinn] wie eine Frau kleidet, frisiert, schminkt

**Trans|ves|ti|tis|mus** vgl. Transvestismus

**tran|s|zen|den|dent** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) die Grenzen der Erfahrung u. der sinnlich erkennbaren Welt überschreitend; übersinnlich, übernatürlich; Ggs. ↑immanent (2). **2.** (Math.) nicht algebraisch; über das Algebraische hinausgehend

**tran|s|zen|den|tal** ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): **1.** ↑transzendent (1) (in der Scholastik). **2.** die ↑a priori mögliche Erkenntnisart von Gegenständen betreffend (bei Kant). **Tran|s|zen|den|ta|li|en** *die* (Plural) (Scholastik): die 6 Grundbestimmungen des über jeder Gattung liegenden Seienden

**Tran|s|zen|den|ta|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: System der Transzendentalphilosophie Kants

**Tran|s|zen|den|tal|phi|lo|so|phie** *die;* -: erkenntniskritische Wissenschaft von den transzendentalen (2) Bedingungen

**Tran|s|zen|denz** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** das jenseits der Erfahrung, des Gegenständlichen Liegende; Jenseits; **b)** (Philos.) das Überschreiten der Grenzen der Erfahrung, des Bewusstseins, des Diesseits

**tran|s|zen|die|ren** (Philos.): über einen Bereich hinaus in einen anderen [hin]übergehen

**Trap** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Geruchsverschluss eines Waschbeckens, Ausgusses o. Ä.

**Tra|pa** *die;* - ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: Wassernuss (einjährige Wasserpflanze)

**Tra|pez** *das;* -es, -e ⟨*gr.-lat.;* „Tischchen"⟩: **1.** (Math.) Viereck mit zwei parallelen, aber ungleich langen Seiten. **2.** an Seilen hängendes Schaukelreck

**Tra|pez|akt** *der;* -[e]s, -e: am Trapez (2) ausgeführte Zirkusnummer

**Tra|pe|zo|eder** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Körper, der von gleichschenkligen Trapezen begrenzt wird

**Tra|pe|zo|id** *das;* -[e]s, -e (Math.): Viereck ohne zueinander parallele Seiten

**Trap|per** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Fallensteller"⟩: Pelztierjäger in Nordamerika

**Trap|pist** *der;* -en, -en ⟨*fr.;* nach der Abtei La Trappe in der Normandie⟩: Angehöriger des 1664 gegründeten Ordens der reformierten Zisterzienser (mit Schweigegelübde; Abk.: OCR; OCSO). **Trap|pis|tin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges des Trappistenordens

**Trap|schie|ßen** *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: **a)** (ohne Plural) Wurftauben- od. Tontaubenschießen; **b)** einzelner Wettkampf im Trapschießen (a)

**tra|sci|nan|do** [traʃi...] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): schleppend, zögernd (Vortragsanweisung). **Tra|sci|nan|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schleppendes, zögerndes Spiel

**Trash** [træʃ] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** Schund, Ramsch o. Ä.; **b)** Richtung in Musik, Literatur u. Film, für die bewusst banal, trivial od. primitiv wirkende Inhalte u. eine billige Machart typisch sind

**tra|shig** [træʃɪç]: **a)** kitschig, geschmacklos; **b)** Stilelemente des Trash enthaltend

**Trash|kul|tur** [ˈtrɛʃ...] *die;* -: Hang zum Billigen, Schrillen, Geschmacklosen u. Ä.

**tra|shy** [ˈtrɛʃi] ⟨*engl.;* „minderwertig"⟩: hässlich, ohne Stil

**Tras|sant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Aussteller eines gezogenen Wechsels. **Tras|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trassant

**Tras|sat** *der;* -en, -en (Wirtsch.): zur Bezahlung eines Wechsels Verpflichteter. **Tras|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trassat

**Tras|see** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** Trasse (im Gelände abgesteckte Linie für neue Verkehrswege). **2.** Bahnkörper, Bahn-, Straßendamm

[1]**tras|sie|ren:** eine Trasse zeichnen, berechnen, im Gelände abstecken

[2]**tras|sie|ren** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** einen Wechsel auf jmdn. ziehen od. ausstellen. **2.** mit Fäden in der Farbe der Stickerei vorspannen (bei Gobelins)

**trä|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht zu behandeln, umgänglich

**trä|tie|ren:** behandeln; vgl. malträtieren

**Trat|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: gezogener Wechsel

**Trat|to|ri̲a** *die;* -, ...i̲en: einfaches Speiselokal [in Italien]

**Tra̲u|ma** *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.;* „Verletzung, Wunde"⟩: **1.** (Med., Psychol.) seelischer Schock, starke seelische Erschütterung, die [im Unterbewusstsein] noch lange wirksam ist. **2.** (Med.) Wunde, Verletzung durch äußere Gewalteinwirkung

**Trau|ma|ti̲n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus verwundeten Pflanzenteilen isolierter Stoff, der verstärkte Zellteilung hervorruft

**trau|ma|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Psychol., Med.) das Trauma (1) betreffend, auf ihm beruhend, dadurch entstanden; Ggs. ↑idiopathisch. **2.** (Med.) durch Gewalteinwirkung verletzt

**Trau|ma|ti|zi̲n** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Guttaperchalösung (zum Verschließen kleiner Wunden)

**Trau|ma|to|lo|gi̲e** *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von der Wundbehandlung u. -versorgung

**Tra̲u|men:** *Plural* von ↑Trauma

**Trau|to|ni|um®** *das;* -s, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem Erfinder F. Trautwein, 1889–1956⟩: elektronisches Musikinstrument, das Töne, Zwischen- u. Obertöne anderer Instrumente hervorbringen kann

**Tra|vée** [...'ve:] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Joch, Gewölbeeinheit (z. B. der Teil zwischen zwei Gurtbögen)

**Tra|vel|ler** ['trɛvəlɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Plural: -s) engl. Bez. für: Reisender, Tourist. **2.** (Seemannsspr.) auf einem Stahlbügel od. einer Schiene gleitende Vorrichtung, durch die bes. die Schot des Großsegels gezogen wird

**Tra|vel|ler|scheck** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Reisescheck

**tra|ve̱rs** ⟨*lat.-fr.*⟩ (Mode): quer gestreift

**Tra|vers** [...'vɛːʒ, auch: ...'vɛrs] *der;* - (Dressurreiten): Seitengang des Pferdes, das in die Richtung der Bewegung gestellt ist u. so weit um den inneren Reiterschenkel gebogen ist, dass die Vorhand auf dem Hufschlag geht u. die Hinterhand einen halben Schritt vom Hufschlag des äußeren Vorderbeins entfernt ist

**Tra|ver|sa̲|le** *die;* -, -n (Dressurreiten): Schrägverschiebung des Pferdes auf zwei Hufschlägen, bei der das Pferd so in eine Längsbiegung gestellt ist, dass es sich fast parallel zur Viereckseite (der Reitbahn) seitlich verschiebt

**Tra|ve̱r|se** *die;* -, -n: **1.** (Archit., Technik) Querbalken, -träger. **2.** (Technik) Querverbinder zweier fester od. parallel beweglicher Maschinenteile. **3.** zu einem Leitwerk senkrecht zur Strömung in den Fluss gezogener Querbau, der die Verlandung der Zwischenflächen beschleunigt. **4.** (Militär) Schulterwehr. **5.** (Fechten) seitliche Ausweichbewegung. **6.** (Bergsteigen) Querungsstelle an Hängen od. Wänden; Quergang

**Tra|ve̱rs|flö|te** *die;* -, -n: Querflöte

**tra|ver|si̲e|ren:** **1. a)** quer durchgehen; **b)** durchkreuzen, hindern. **2.** (Dressurreiten) eine Reitbahn in der Diagonale durchreiten. **3.** (Fechten) durch Seitwärtstreten dem Hieb od. Stoß des Gegners ausweichen. **4.** (Bergsteigen) horizontal an einem Abhang entlanggehen od. -klettern

**Tra|ver|ti̲n** *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: leicht zu bearbeitender mineralischer Kalkabsatz bei Quellen u. Bächen

**Tra|ves|ti̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*lat.-it.-fr.(-engl.);* „Umkleidung"⟩: komisch-satirische literarische Gattung, die bekannte Stoffe der Dichtung in eine ihnen nicht angemessene Form überträgt; vgl. Parodie (1). **tra|ves|ti̲e|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** als Travestie darbieten. **2.** ins Lächerliche ziehen

**Trawl** [trɔːl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Grundschleppnetz, das von Fischereifahrzeugen verwendet wird

**Traw|ler** ['trɔːlɐ] *der;* -s, -: mit dem Grundschleppnetz arbeitender Fischdampfer

**Tra̲x** *der;* -[es], -e ⟨Kurzw. für *amerik.* Traxcavator®⟩ (schweiz.): Bagger, Schaufellader

**Treat|ment** ['triːtmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Film, Fernsehen): erste schriftliche Fixierung des Handlungsablaufs, der Schauplätze u. der Charaktere der Personen eines Films

**Tre|cen|ti̲st** [...tʃɛn...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Künstler des Trecentos. **Tre|cen|ti̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trecentist

**Tre|cẹn|to** *das;* -[s]: italienischer Kunststil des 14. Jh.s

**tre̱|cken** usw. vgl. trekken usw.

**tre̱i|fe** ⟨*hebr.-jidd.*⟩: unrein, verboten (von Speisen); Ggs. ↑koscher

**Treil|le** ['trɛːjə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Gitterwerk, [Treppen]geländer; vgl. Traille, Tralje

**tre̱k|ken,** trecken ⟨*afrikaans-engl.*⟩: ↑Trekking betreiben

**Tre̱k|king,** Trecking *das;* -s, -s: mehrtägige Wanderung einer geführten, kleineren Gruppe durch oft unwegsames Gebiet im Hochgebirge

**Tre̱k|king|bike,** Treckingbike [...ba̲ik] *das;* -s, -s: Fahrrad, das bes. für längere Touren mit Gepäck geeignet ist

**Tre̱|lon®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: sehr widerstandsfähige Kunstfaser

**Tre̱|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) ↑diakritisches Zeichen in Form von zwei Punkten über einem von zwei getrennt auszusprechenden Vokalen (z. B. franz. naïf). **2.** (Med.) Lücke zwischen den mittleren Schneidezähnen

**Tre|ma|to̱|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Saugwurm

**trem|b|lie|ren** [trä'bli:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: eine gewellte Linie gravieren

**tre|mo|lạn|do** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): zitternd, bebend, mit Tremolo (1) auszuführen (Vortragsanweisung; Abk.: trem.)

**tre|mo|li̲e|ren,** tremulieren (Musik): **1.** mit einem Tremolo (1) ausführen, vortragen, spielen. **2.** mit einem Tremolo (2) singen

**Tre̱|mo|lo** *das;* -s, -s u. ...li (Musik): **1.** bei Tasten-, Streich- od. Blasinstrumenten in verschiedener Weise erzeugte Bebung. **2.** [fehlerhafte] bebende Tonführung beim Gesang

**Tre̱|mor** *der;* -s, ...o̱res ⟨*lat.*⟩ (Med.): Muskelzittern, rhythmische Zuckungen einzelner Körperteile (z. B. der Lippen)

**Tre|mu|lạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: Vorrichtung an der Orgel, die den Ton einzelner Re-

gister zu einem vibratoähnlichen Schwanken der Lautstärke bringt

**tre|mu|lie|ren** vgl. tremolieren

**Trench|coat** [ˈtrɛnt͡ʃko:t] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: zweireihiger [Regen]mantel mit Schulterklappen u. Gürtel

**Trend** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Grundrichtung einer [statistisch erfassbaren] Entwicklung, Entwicklungstendenz

**Trend|scout** [...skaut] *der;* -s, -s: jmd., der Trends nachspürt

**Trend|set|ter** *der;* -s, -: **a)** jmd., der etwas Bestimmtes in Mode bringt, der einen Trend auslöst; **b)** Produkt, das auf dem Markt einen Trend auslöst. **Trend|set|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trendsetter (a)

**trendy** (Jargon): modisch; dem vorherrschenden Trend entsprechend

**Trente-et-qua|rante** [trãteka'rã:t] *das;* - ‹*lat.-fr.;* „dreißig u. vierzig"›: Kartenglücksspiel

**Trente-et-un** [trãte'œ:] *das;* - ‹„einunddreißig"›: Kartenglücksspiel

**Tre|pan** *der;* -s, -e ‹*gr.-mlat.-fr.*› (Med.): Bohrgerät zur Durchbohrung der knöchernen Schädeldecke

**Tre|pa|na|ti|on** *die;* -, -en (Med.): operative Schädelöffnung mit dem Trepan

**Tre|pang** *der;* -s, -e u. -s ‹*malai.-engl.*›: getrocknete Seegurke (chinesisches Nahrungsmittel)

**tre|pa|nie|ren** ‹*gr.-mlat.-fr.*› (Med.): den Schädel mit dem ↑Trepan aufbohren

**Tre|phi|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-engl.*› (Med.): kleine Ringsäge zur Entnahme kleiner Gewebsteilchen

**Tre|sor** *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.-fr.;* „Schatz, Schatzkammer"›: Panzerschrank, Stahlkammer [einer Bank] zur Aufbewahrung von Wertgegenständen

**tres|sie|ren** ‹*it.-fr.*› (Perückenmacherei): kurze Haare mit Fäden aneinanderknüpfen

**très vite** [trɛˈvɪt] ‹*fr.*› (Musik): sehr schnell (Vortragsanweisung)

**Treu|ga De|i** *die;* - - ‹*mlat.;* „Gottesfriede"› (Geschichte): im Mittelalter das Verbot einer Fehde an bestimmten Tagen (dessen Übertretung Exkommunikation u. Vermögensentzug zur Folge haben konnte)

**Tre|vi|ra®** *das;* -[s] ‹Kunstw.›: aus synthetischer Faser hergestelltes Gewebe

[1]**Tri|a|de** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „Dreizahl, Dreiheit"›: **1.** (Rel.) Gruppe von drei Göttern (z. B. Vater, Mutter, Sohn). **2.** die Dreiheit aus ↑Strophe, ↑Antistrophe (1) u. ↑Epode (2) als Kompositionsform bes. in der altgriechischen Tragödie

[2]**Tri|a|de** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.-engl.*›: von Chinesen im Ausland getragene kriminelle Geheimorganisation, Gruppen der organisierten Kriminalität

**tri|a|disch** ‹*gr.-lat.*›: die [1]Triade betreffend

**Tri|a|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Ausschuss (bei Kaffeebohnen). **2.** das Einteilen der Verletzten (bei einem Katastrophenfall) nach der Schwere ihrer Verletzungen

**Tri|a|kis|do|de|ka|eder** *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Math.): Körper, der von 36 Flächen begrenzt wird

[1]**Tri|al** *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): Numerus, der eine Dreizahl ausdrückt

[2]**Tri|al** [ˈtraiəl] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: fahrtechnische Geschicklichkeitsprüfung für Motorradfahrer

**Tri|al-and-Er|ror-Me|tho|de** [ˈtraiəl|ənd|ˈɛrə...] *die;* - ‹*engl.; gr.-lat.*›: **1.** Methode, den besten Weg zur Lösung eines Problems zu finden, indem verschiedene Möglichkeiten ausprobiert werden, um Fehler[quellen] zu finden u. zu beseitigen. **2.** Lernverfahren, das davon ausgeht, dass Fehler zum Lernprozess gehören

**Tri|a|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: philosophische Lehre, nach der in der Welt das Dreiteilungsprinzip vorherrscht (z. B. Leib–Seele–Geist od. These–Antithese–Synthese bei Hegel)

**tri|a|lis|tisch:** **1.** den Trialismus betreffend. **2.** (Kunstschach) mit drei Nebenlösungen [in einem Abspiel] behaftet

**Tri|an|gel** *der* (österr.: *das*); -s, - ‹*lat.;* „dreieckig; Dreieck"›: **1.** Schlaginstrument in Form eines dreieckig gebogenen Stahlstabes, der, frei hängend u. mit einem Metallstäbchen angeschlagen, einen hellen, in der Tonhöhe nicht bestimmbaren Ton angibt. **2.** (ugs.) Winkelriss in Kleidungsstücken

**tri|an|gu|lär:** dreieckig

**Tri|an|gu|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (Geodäsie) Festsetzung eines Netzes von Dreiecken zur Landvermessung. **2.** geometrisches Hilfsmittel in Gestalt eines gleichseitigen Dreiecks zur Bestimmung u. Konstruktion von Maßverhältnissen eines Bauwerks od. seiner Teile. **3.** bestimmte Veredelungsart bei Gehölzen

**Tri|an|gu|la|tur** *die;* -: (bes. in der gotischen Baukunst) Konstruktionsschema, bei dem gleichseitige od. spitzwinklige Dreiecke als Maßgrundlage u. Gliederungshilfsmittel dienen

**tri|an|gu|lie|ren** (Geodäsie): mithilfe der Triangulation (1) vermessen

**Tri|an|gu|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Triangulation (1)

**Tri|ar|chie** *die;* -, ...ien ‹*gr.*›: ↑Triumvirat

**Tri|a|ri|er** *der;* -s, - (meist Plural) ‹*lat.*›: altgedienter, schwer bewaffneter Soldat im alten Rom, der in der dritten Schlachtreihe kämpfte

**Tri|as** *die;* -, - ‹*gr.-lat.;* „Dreiheit"›: **1.** (ohne Plural; Geol.) erdgeschichtliche Formation des ↑Mesozoikums, die Buntsandstein, Muschelkalk u. Keuper umfasst. **2.** Dreizahl, Dreiheit. **3.** ↑[1]Triade (1)

**tri|as|sisch** ‹*gr.-nlat.*›: die Trias (1) betreffend

**Tri|ath|let** *der;* -en, -en ‹*gr.; gr.-lat.*›: jmd., der Triathlon betreibt. **Tri|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Triathlet

[1]**Tri|ath|lon** *das;* -s ‹*gr.;* „Dreikampf"; nach ↑[1]Biathlon›: an einem Tag zu absolvierender Mehrkampf aus Schwimmen, Radfahren u. Laufen

[2]**Tri|ath|lon** *der;* -s, -s: einzelner Wettkampf im [1]Triathlon

**Tri|ba|de** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*› (veraltet): lesbische Frau

**Tri|ba|die** *die;* -, **Tri|ba|dis|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): lesbische Liebe

**Tri|ba|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Stammesbewusstsein, -zugehörigkeitsgefühl (bes. in Afrika). **tri|ba|lis|tisch:** den Tribalismus

betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

**Tri|bo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: entgegengesetzte elektrische Aufladung zweier verschiedener ↑Isolatoren, wenn sie aneinander gerieben werden

**Tri|bo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Reibung, Verschleiß u. Schmierung gegeneinander bewegter Körper

**Tri|bo|lu|mi|nes|zenz** *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Lichterscheinung, die beim Zerbrechen mancher Stoffe od. während des Auskristallisierens auftritt (z. B. bei Quarzkristall)

**Tri|bo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Gerät zur Ermittlung des Reibungskoeffizienten

**Tri|bra|chys** *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Versfuß aus drei Kürzen (∪ ∪ ∪)

**Tri|bu|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Drangsal, Quälerei. **tribu|lie|ren** (landsch.): quälen; [mit Bitten] plagen, durch ständiges Fragen in Atem halten

**Tri|bun** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömischer Volksführer. **2.** zweithöchster Offizier einer altrömischen Legion

**Tri|bu|nal** *das;* -s, -e ⟨*lat. (-fr.)*⟩: **1.** im Rom der Antike der erhöhte Platz, auf dem der Prätor Recht sprach. **2.** [hoher] Gerichtshof. **3.** Forum, das in einer öffentlichen Untersuchung gegen behauptete Rechtsverstöße von Staaten o. Ä. protestiert; [Straf]gericht

**Tri|bu|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Amt, Würde eines Tribuns

**Tri|bü|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Rednerbühne. **2. a)** erhöhtes Gerüst mit Sitzplätzen für Zuschauer; **b)** die Zuschauer auf einem solchen Gerüst

**tri|bu|ni|zisch** ⟨*lat.*⟩: einen Tribunen betreffend

**Tri|bus** *die;* -, - [...bu:s]: **1.** Wahlbezirk im antiken Rom. **2.** (Biol.) Kategorie, die nah verwandte Gattungen einer Familie od. Unterfamilie zusammenfasst; Gattungsgruppe

**Tri|but** *der;* -[e]s, -e: **1.** im Rom der Antike die direkte Steuer. **2.** Opfer, Beitrag. **3.** schuldige Verehrung, Hochachtung

**tri|bu|tär** (veraltet): steuer-, zinspflichtig

**Tri|ce|ra|tops** *der;* -, -[e] ⟨*gr.*⟩: pflanzenfressender Saurier der Kreidezeit

**Tri|ch|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Berührungsschmerz im Bereich der Kopfhaare

**Tri|chi|a|sis** *die;* -, ...asen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): angeborener od. erworbener Misswuchs der Wimpern nach innen, sodass sie auf dem Augapfel reiben

**Tri|chi|ne** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: parasitischer Fadenwurm (Übertragung auf den Menschen durch infiziertes Fleisch). **tri|chi|nös:** von Trichinen befallen. **Tri|chi|no|se** *die;* -, -n (Med.): durch Trichinen verursachte Erkrankung

**Tri|chit** *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: kleinstes, nicht mehr bestimmbares Mineralindividuum in Haarform

**Tri|chlor|äthen, Tri|chlor|äthy|len** ⟨*gr.; nlat.*⟩ *das;* -s: unbrennbares Lösungsmittel; Extraktions- u. Narkosemittel

**Tri|chom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: durch starke Verlausung bedingte Verfilzung der Haare

**Tri|cho|mo|nas** *die;* -, ...naden (meist Plural) (Med.): Gattung begeißelter Kleinlebewesen, die im Darm u. in der Scheide leben u. dort Krankheiten hervorrufen können

**Tri|cho|mo|ni|a|se** *die;* -, -n (Med.): Erkrankung durch Trichomonaden

**Tri|cho|phy|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Scherpilzflechte der Haut, Haare, Nägel

**Tri|cho|phy|to|se** *die;* -, -n (Med.): aus einer Trichophytie hervorgehende Allgemeininfektion des Körpers

**Tri|cho|p|ti|lo|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Brüchigkeit der Haare mit Aufspaltung in Längsrichtung

**Tri|cho|se** *die;* -, -n (Med.): Anomalie der Behaarung

**Tri|cho|spo|rie** *die;* -, ...ien (Med.): eine Pilzkrankheit der Haare

[1]**Tri|cho|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Haarspalterei

[2]**Tri|cho|to|mie** *die;* - ⟨*gr.;* „Dreiteilung"⟩: **1.** (Rel.) Anschauung von der Dreiteilung des Menschen in Leib, Seele u. Geist. **2.** (Rechtswiss.) Einteilung der Straftaten nach ihrer Schwere in Übertretungen, Vergehen u. Verbrechen. **3.** ↑Trialismus

**Tri|cho|ze|pha|lus** *der;* -, ...li u. ...phalen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Peitschenwurm

**Tri|ch|u|ri|a|sis** *die;* - (Med.): eine Wurmerkrankung des Menschen

**Tri|ch|u|ris** *die;* - (Biol.): Gesamtheit der Fadenwürmer

**Tri|ci|ni|um** *das;* -s, ...ia u. ...ien ⟨*lat.*⟩ (Musik): dreistimmiger, meist kontrapunktischer Satz für Singstimmen

**Trick** *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** listig ausgedachtes, geschicktes Vorgehen; Kunstgriff, Kniff, Finesse. **2.** bei einer artistischen Vorführung ausgeführte, verblüffende Aktion

**tri|ck|sen** (ugs.): sich eines Tricks bedienen; mit Tricks bewerkstelligen

[1]**Tri|ck|ski** *der;* -[s], - u. -er: spezieller, bes. elastischer Ski

[2]**Tri|ck|ski** *das;* -s: Sportart, bei der auf ↑[1]Trickskiern bes. kunstvolle Schwünge, Drehungen u. Sprünge ausgeführt werden

**Tri|cks|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: mythologische Gestalt, die durch ein unberechenbares, betrügerisches, aber auch schelmisches Wesen charakterisiert ist

**Tri|ck|track** *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein Brett- u. Würfelspiel

**tri|cky** [...ki] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **a)** trickreich, listig; **b)** knifflig, schwierig (von Sachen)

**Tri|dent** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Dreizack

**tri|den|ti|nisch** ⟨*lat.-mlat.*⟩: zu der Stadt Trient gehörend

**Tri|du|um** *das;* -s, ...duen ⟨*lat.*⟩: Zeitraum von drei Tagen (bes. für katholische kirchliche Veranstaltungen)

**Tri|dy|mit** [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** eine Modifikation von Siliciumoxid. **2.** ein Mineral

**Tri|eder|bi|n|o|kel** *das;* -s, - ⟨*gr.; lat.-nlat.-fr.*⟩: Doppelfernrohr

**tri|en|nal** ⟨*lat.*⟩: **a)** drei Jahre dauernd; **b)** alle drei Jahre [stattfindend]

**Tri|en|na|le** *die;* -, -n: Veranstaltung im Turnus von drei Jahren

**Tri|en|ni|um** *das;* -s, ...ien: Zeitraum von drei Jahren

**Tri|e|re** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreiruderer (antikes Kriegsschiff mit drei übereinanderliegenden Ruderbänken)

**Tri|eur** [triˈø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Maschine zum Tren-

nen von Gemischen fast gleicher Körnungsgrößen (z. B. bei der Getreidereinigung)

**Tri|fle** ['traɪfl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kuchenartige englische Süßspeise

**Tri|fo|ka̲l|glas** *das;* -es, ...gläser (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Dreistärkenglas, Brillenglas für drei Entfernungen

**Tri|fo̲|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „Dreiblatt"⟩: **1.** (Bot.) Klee (Schmetterlingsblütler). **2.** drei Personen, die als zusammengehörig gelten, sich zusammengehörig fühlen; Kleeblatt

**Tri|fo̲|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Archit.): in romanischen u. bes. in gotischen Kirchen unter den Chorfenstern vorgeblendete Wandgliederung, die später zu einem Laufgang ausgebildet wurde

**Tri̲|ga** *die;* -, -s u. ...gen ⟨*lat.*⟩: Dreigespann

**Tri|ge|mi|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Mittelhirn entspringender 5. Hirnnerv, der sich in 3 Hauptäste gabelt

**Tri̲g|ger** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [elektronisches] Schaltelement zum Auslösen eines anderen Schaltvorgangs. **2. a)** einen Schaltvorgang auslösender Impuls; **b)** (Physiol.) auslösender Reiz [für einen Anfall]

**tri̲g|gern** (Fachspr.): einen Vorgang mittels eines Triggers auslösen

**Tri̲g|ger|punkt** *der;* -[e]s, -e (Physiol.): umschriebene, tastbar verhärtete Stelle im Muskel- od. Unterhautgewebe, die auf Druck schmerzhaft reagiert

**Tri|glọt|te** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Werk, auch Wörterbuch in drei Sprachen; vgl. [2]Polyglotte

**Tri|glyph** *der;* -s, -e, **Tri|gly|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: mit den ↑Metopen abwechselndes dreiteiliges Feld am Fries des dorischen Tempels

**Tri|go̲n** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreieck

**tri|go|na̲l:** dreieckig

**Tri|go|na̲l|zahl** *die;* -, -en: Dreieckszahl

**Tri|go|no|me̲|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geodäsie): mit ↑Triangulation (1) beschäftigter Vermesser

**Tri|go|no|me|t|ri̲e** *die;* - (Math.): Dreiecksmessung; Zweig der Mathematik, der sich mit der Berechnung von Dreiecken unter Benutzung der trigonometrischen Funktionen befasst.

**tri|go|no|me|t|risch:** die Trigonometrie betreffend

**Tri|ke̲|ri|on** *das;* -s, ...rien ⟨*gr.*⟩: zu den Insignien eines Bischofs in den Kirchen des Ostens gehörender dreiarmiger Leuchter

**tri|kli̲n, tri|kli̲|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kristallografie): auf drei verschieden große Achsen bezogen, die sich schiefwinklig schneiden

**Tri|kli̲|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** an drei Seiten von Polstern für je drei Personen umgebener altrömischer Esstisch. **2.** altrömisches Speisezimmer

**Tri|ko|li̲|ne** *die;* - ⟨Kunstw.⟩: ripsartiger Oberhemdenstoff in Leinwandbindung (Webart)

**tri̲|ko|lor** ⟨*lat.*⟩: dreifarbig. **Tri|ko|lo̲|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: dreifarbige Fahne, bes. die französische Nationalfahne

**Tri|kom|po̲|si|tum** *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): dreigliedrige Zusammensetzung (z. B. Einzimmerwohnung)

[1]**Tri|kot** [...'ko:, auch: 'trɪko] *der,* selten auch: *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: maschinengestricktes Gewebe

[2]**Tri|kot** *das;* -s, -s: **a)** meist eng anliegendes, gewirktes, hemdartiges Kleidungsstück, das bes. beim Sport getragen wird; **b)** [2]Trikot (a) in bes. festgelegter Farbe zur Kennzeichnung des Spitzenreiters bei Radrennen über mehrere Etappen

**Tri|ko|ta|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Wirkware

**Tri|ko|tine** [...'ti:n] *der;* -s, -s: trikotartiger, gewebter Wollstoff

**Tri|ku|s|pi|da̲|klap|pe** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): dreizipflige Klappe zwischen rechtem Herzvorhof u. rechter Herzkammer

**tri̲|la|te|ral** ⟨*lat.*⟩: dreiseitig, von drei Seiten ausgehend, drei Seiten betreffend

**Tri|le̲m|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): die dreiteilige Annahme

**tri|li̲n|gu|isch** ⟨*lat.*⟩: dreisprachig

**Tri|li̲th** *der;* -s od. -en, -e[n] ⟨*gr.;* „dreisteinig"⟩: vorgeschichtliches Steindenkmal (Bronzezeit u. Jüngere Steinzeit)

**Tril|li|a̲r|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: 1 000 Trillionen (= $10^{21}$)

**Tril|li|o̲n** *die;* -, -en: eine Million Billionen (= $10^{18}$)

**Tri|lo|bi̲t** [auch: ...'bɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Dreilappkrebs; ausgestorbener Urkrebs

**Tri|lo|gi̲e** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Folge von drei eine innere Einheit bildenden Werken

**Tri|ma|ra̲n** *der;* -s, -e ⟨*lat.; tamil.-engl.*⟩: offenes Segelboot mit drei Rümpfen

**tri|me̲r** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): dreiteilig (z. B. von Fruchtknoten, die aus drei Fruchtblättern hervorgegangen sind)

**Tri|me̲s|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Unterrichtswesen): Zeitraum von drei Monaten; Dritteljahr eines Unterrichtsjahres

**Tri̲|me|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus drei Metren bestehender antiker Vers; ↑Senar

**tri|mọrph,** trimorphisch ⟨*gr.*⟩ (Bot.): dreigestaltig (z. B. von Pflanzenfrüchten); vgl. ...isch/-.

**Tri|mor|phi̲e** *die;* -, Trimorphismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Dreigestaltigkeit (z. B. von Früchten einer Pflanze)

**tri|mọr|phisch** vgl. trimorph

**Tri|mor|phi̲s|mus** vgl. Trimorphie

**Tri|mu̲r|ti** *die;* - ⟨*sanskr.*⟩: göttliche Dreifaltigkeit des ↑Hinduismus (Brahma, Wischnu u. Schiwa)

**tri|na̲r** ⟨*lat.*⟩: dreifach, dreiteilig

**Tri|na|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: dreimaliges Lesen der Messe an einem Tage durch denselben Priester (z. B. Allerseelen u. Weihnachten); vgl. Bination

**Tri|ni|ta̲|ri|er** *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Bekenner der Dreieinigkeit, Anhänger der Lehre von der Trinität; Ggs. ↑Unitarier. **2.** Angehöriger eines katholischen Bettelordens

**tri|ni|ta̲|risch:** die [Lehre von der] Trinität betreffend

**Tri|ni|tä̲t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit Gottes (Gott Vater, Sohn u. Heiliger Geist)

**Tri|ni|ta̲|tis** *das;* -: Sonntag nach Pfingsten (Fest der Dreifaltigkeit)

**Tri|ni|t|ro|phe|no̲l** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Pikrinsäure

**Tri|ni|t|ro|to|lu̲o̲l** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: stoßunempfindlicher Sprengstoff (bes. für Geschosse); vgl. Trotyl

**Tri|no̲m** *das;* -s -e ⟨*lat.-nlat.*⟩

(Math.): Zahlengröße aus drei Gliedern (z. B. x+y+z). **tri|nomisch** (Math.): dreigliedrig, aus drei Gliedern bestehend

**Tri|o** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Musikstück für drei Instrumente; **b)** Mittelteil des ↑Menuetts od. ↑Scherzos. **2.** Vereinigung von drei Instrumental-, seltener Vokalsolisten. **3.** (oft iron.) drei Personen, die etwas gemeinsam ausführen

**Tri|o|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verstärkerröhre mit drei Elektroden (Anode, Kathode u. Gitter)

**Tri|o|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Musik) Notengruppe von drei Tönen, die den Taktwert von zwei od. vier Noten hat. **2.** ↑Triolismus

**Tri|o|lẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: achtzeilige Gedichtform mit zwei Reimen, wobei die erste Zeile als vierte u. die ersten beiden als letzte Zeilen wiederholt werden

**Tri|o|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geschlechtsverkehr zwischen drei Partnern

**tri|o|lis|tisch:** den Triolismus betreffend, zu ihm gehörend

**Tri|oval** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Motorsport): ovale Rennstrecke mit drei Steilkurven

**Tri|ö|zie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Dreihäusigkeit von Pflanzen. **tri|ö|zisch** (Bot.): dreihäusig (von Pflanzen, bei denen zwittrige, weibliche u. männliche Blüten auf drei Pflanzen derselben Art verteilt sind)

**Trip** *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** Ausflug, Reise, Fahrt. **2. a)** Rauschzustand nach dem Genuss eines Rauschgiftes; **b)** ↑Hit (2)

**Tri|pal|mi|tin** *das;* -s: Bestandteil vieler pflanzlicher u. tierischer Fette

[1]**Tri|pel** *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Math.): die Zusammenfassung dreier Dinge (z. B. Dreieckspunkte, Dreiecksseiten)

[2]**Tri|pel** *der;* -s, - (veraltet): dreifacher Gewinn

[3]**Tri|pel** *der;* -s ⟨nach der Stadt Tripolis⟩ (Geol.): Kieselerde

**Tri|pel|al|li|anz** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: staatlicher Dreibund

**Tri|pel|en|tente** [...ãtã:t] *die;* -, -n: ↑Tripelallianz

**Tri|pel|fu|ge** *die;* -, -n (Musik): ↑Fuge mit drei selbstständigen Themen

**Tri|pel|kon|zert** *das;* -[e]s, -e: Konzert für drei Soloinstrumente mit Orchester

**Tri|ph|thong** *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Dreilaut; drei eine Silbe bildende Selbstlaute (z. B. *it.* miei „meine")

**Tri|pi|ta|ka** *das;* - ⟨*sanskr.;* „Dreikorb"⟩: der aus drei Teilen bestehende ↑[1]Kanon (5 b) des Buddhismus

**Tri|pla:** *Plural* von ↑Triplum

**Tri|plé** [...'ple:] *das;* -s, -s (Billardspiel): Zweibandenball

**Tri|plet** [...'ple:] *das;* -s, -s: ↑Triplett (3)

**Tri|plẹtt** *das;* -s, -e u. -s: **1.** (Physik) Gesamtheit von drei miteinander verbundenen Serien eines Linienspektrums. **2.** (Biol.) Kombination von drei aufeinanderfolgenden Basen einer Nukleinsäure, die den Schlüssel für den Aufbau einer Aminosäure darstellen. **3.** aus drei Linsen bestehendes optisches System

**Tri|plẹt|te** *die;* -, -n: aus drei Teilen zusammengesetzter, geschliffener Schmuckstein

**tri|plie|ren:** verdreifachen

**Tri|plik** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltend): die Antwort des Klägers auf eine ↑Duplik des Beklagten

**Tri|pli|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: dritte Ausfertigung [eines Schreibens]

**Tri|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en (Rhet.): dreimalige Wiederholung desselben Wortes, derselben Wortgruppe

**Tri|plit** [auch: ...'plɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mineral, Eisenpecherz

**Tri|pli|zi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Dreifachheit; dreifaches Vorkommen

**tri|p|loid** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): einen dreifachen Chromosomensatz aufweisend (von Zellen)

**Tri|plum** *das;* -s, Tripla ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Dreifaches

**Trip|ma|dam** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: Fetthenne

**Tri|po|den:** *Plural* von ↑Tripus

**Tri|po|die** *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Dreifüßigkeit"⟩: Verbindung dreier Versfüße (rhythmischer Einheiten) zu einem Verstakt; vgl. Monopodie u. Dipodie

**Tri|po|ta|ge** [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Kniff, Ränke, bes. Geld-, Börsenschwindel

**Tri|p|tik** vgl. Triptyk

**Trip|ton** *das;* -s ⟨*gr.*⟩: im Wasser schwebender, feinster organischer ↑Detritus (2)

**Tri|p|ty|chon** *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: dreiteiliges [Altar]bild, bestehend aus dem Mittelbild u. zwei Seitenflügeln; vgl. Diptychon, Polyptychon

**Tri|p|tyk,** Triptik *das;* -s, -s ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩: dreiteiliger Grenzübertrittsschein für Kraft- u. Wasserfahrzeuge

**Tri|pus** [...pu:s] *der;* -, ...poden ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreifuß; altgriechisches dreifüßiges Gestell für Gefäße

**Tri|re|me** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: ↑Triere

**Tri|ro|t|ron** *das;* -s, -s (auch: ...one) ⟨*gr.*⟩: Hochfrequenz-Hochleistungsverstärker, der mit beschleunigten Elektronen arbeitet

**Tri|sek|ti|on** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Dreiteilung (bes. von Winkeln)

**Tri|sẹk|t|rix** *die;* -, ...trizes od. ...trizen (Math.): zur Dreiteilung eines Winkels verwendete Kurve

**Tri|set** *das;* -[s], -s ⟨*lat.; lat.-fr.-engl.*⟩: drei zusammengehörende Dinge

**Tris|ha|gi|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.;* „dreimal heilig"⟩: dreimalige Anrufung Gottes, bes. in der orthodoxen Liturgie

**Tris|kai|de|ka|pho|bie** *die;* - ⟨*gr.* triskaideka „13"⟩: Angst vor der Zahl 13

**Tris|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Kiefersperre, Kaumuskelkrampf

**Tri|so|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Auftreten eines überzähligen Chromosoms, das im diploiden Chromosomensatz nicht zweimal, sondern dreimal vorkommt

**tristt** ⟨*lat.-fr.*⟩: traurig, öde, trostlos, freudlos; langweilig, unfreundlich, jämmerlich

**Tris|tesse** [...'tɛs] *die;* -, -n [...sn̩]: Traurigkeit, Trübsinn, Melancholie, Schwermut

**tri|s|tich** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): dreizeilig (von der Anordnung der Blätter od. Seitenwurzeln in drei Längszeilen)

**Tri|s|ti|chi|a|sis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Anomalie des Augenlids mit drei Wimpernreihen

**Tri|s|ti|chon** *das;* -s, ...chen: aus drei Versen bestehende Versgruppe

**Tri|s|ti|en** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Trauergedichte (bes. die des römischen Dichters Ovid über seine Verbannung)

**tri|syl|la|bisch** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: dreisilbig

**Tri|syl|la|bum** *das;* -s, ...syllaba ⟨*gr.-lat.*⟩: dreisilbiges Wort

**Tri|t|a|go|nist** *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: dritter Schauspieler im altgriechischen Drama; vgl. Deuteragonist u. Protagonist (1)

**Tri|t|a|n|o|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Violettblindheit

**Tri|te|ri|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Tritium

**Tri|the|mi|me|res** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Zäsur nach dem dritten Halbfuß im Hexameter

**Tri|ti|ca|le** *der* od. *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *lat. triti*cum „Weizen" u. se*cale* „Roggen"⟩: Getreideart aus einer Kreuzung zwischen Weizen u. Roggen

**Tri|ti|cum** *das;* -s ⟨*lat.;* „Weizen"⟩: Getreidepflanzengattung mit zahlreichen Weizenarten

**Tri|ti|um** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: radioaktives Wasserstoffisotop, überschwerer Wasserstoff (Zeichen: T)

**Tri|to|je|sa|ja** *der;* - ⟨*gr.*⟩: unbekannter, der Zeit nach dem babylonischen Exil angehörender Verfasser von Jesaja 56–66; vgl. Deuterojesaja

[1]**Tri|ton** *der;* ...onen, ...onen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) griechischer Meergott, Sohn des Poseidon u. der Amphitrite; **b)** (nur Plural) griechische Meergötter im Gefolge Poseidons. **2.** (Biol.) Salamandergattung mit zahlreichen einheimischen Arten

[2]**Tri|ton** *das;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩ (österr.): Kinder[tritt]roller

[3]**Tri|ton** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Atomkern des ↑Tritiums

**Tri|to|nus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): die übermäßige Quarte, die ein Intervall von drei Ganztönen ist

**Tri|tu|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Verreibung eines festen Stoffes (bes. einer Droge) zu Pulver; Pulverisierung

**Tri|umph** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** großer Erfolg, Sieg; **b)** Genugtuung, Frohlocken, Siegesfreude. **2.** im Rom der Antike der feierliche Einzug eines siegreichen Feldherrn

**tri|um|phal:** herrlich, ruhmvoll, glanzvoll, großartig

**tri|um|phant: a)** triumphierend, frohlockend; **b)** siegreich, erfolgreich

**Tri|um|pha|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** im Rom der Antike feierlich einziehender siegreicher Feldherr. **2.** frohlockender, jubelnder Sieger

**tri|um|phie|ren: a)** jubeln, frohlocken; **b)** jmdm. hoch überlegen sein; über jmdn., etwas siegen

**Tri|um|vir** [...vɪr] *der;* -s u. -n, -n ⟨*lat.*⟩: Mitglied eines Triumvirats. **Tri|um|vi|rat** *das;* -[e]s, -e: (in der römischen Antike) Bund dreier Männer (als eine Art Kommission zur Erledigung bestimmter Staatsgeschäfte)

**tri|va|lent** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): dreiwertig

**tri|vi|al** ⟨*lat.-fr.;* „zum Dreiweg gehörend, jedermann zugänglich"⟩: **a)** im Ideengehalt, gedanklich recht unbedeutend, nicht originell; **b)** alltäglich, gewöhnlich, nichts Auffälliges aufweisend

**tri|vi|a|li|sie|ren:** etwas trivial machen, ins Triviale ziehen

**Tri|vi|a|li|tät** *die;* -, -en: Plattheit, Seichtheit, Alltäglichkeit

**Tri|vi|al|li|te|ra|tur** *die;* -: Unterhaltungs-, Konsumliteratur, die auf den Geschmack eines anspruchslosen Leserkreises zugeschnitten ist

**Tri|vi|al|na|me** *der;* -ns, -n: herkömmliche, volkstümliche, nicht nach gültigen systematischen Gesichtspunkten gebildete Bezeichnung einer Tier-, Pflanzenart, von Chemikalien (z. B. Kochsalz, Soda)

**Tri|vi|um** *das;* -s ⟨*lat.-mlat.;* „Dreiweg"⟩: im mittelalterlichen Universitätsunterricht die drei unteren Fächer: Grammatik, Rhetorik, Dialektik; vgl. Quadrivium

**Tri|zeps** *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): dreiköpfiger Muskel des Oberarms, der den Unterarm im Ellbogengelenk streckt

**tro|chä|isch** [...x...] ⟨*gr.-lat.*⟩: den Trochäus betreffend; aus Trochäen bestehend. **Tro|chä|us** *der;* -, ...äen: [antiker] Versfuß (– ◡)

**Tro|chi|lus** *der;* -, ...ilen: Hohlkehle in der ↑Basis ionischer Säulen

**Tro|chit** [auch: ...ˈxɪt] *der;* -s u. -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stiel ausgestorbener Seelilien

**Tro|choi|de** *die;* -, -n (Math.): spezielle zyklische Kurve, Sonderform der ↑Zykloide

**Tro|cho|pho|ra** *die;* -, ...phoren (Zool.): Larve der Ringelwürmer

**Tro|cho|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien (Med.): anomale Rundform des Schädels

**Tro|gon** *der;* -s, -s u. ...onten ⟨*gr.;* „Nager"⟩: südamerikanischer Nageschnäbler (bunt gefiederter Urwaldvogel)

**Troi|cart** [trǫaˈkaːɐ̯] vgl. Trokar

**Troi|ka** [auch: ˈtroːika] *die;* -, -s u. ...ken ⟨*russ.*⟩: **1.** russisches Dreigespann. **2.** aus drei Personen bestehende [politische] Führungsgruppe

**Tro|kar** *der;* -s, -e u. -s, Troicart [trǫaˈkaːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): chirurgisches Stichinstrument mit kräftiger, dreikantiger Nadel u. einem Röhrchen für ↑Punktionen

**tro|kie|ren** ⟨*fr.*⟩: Waren austauschen

**Trol|ley** [...li] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Rollenkoffer

**Trol|ley|bus** [ˈtrɔli...] *der;* -ses, -se ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): Oberleitungsomnibus

**Trom|ba** *die;* -, ...ben ⟨*germ.-it.*⟩: ital. Bez. für: Trompete

**Trom|ba ma|ri|na** *die;* - -, ...be ...ne ⟨*it.*⟩: dem ↑Monochord verwandtes Streichinstrument des Mittelalters mit lang gestrecktem, dreieckigem, keilförmigem Körper

**Trom|be** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.(-fr.)*⟩: Wirbelwind in Form von Wasser- u. Windhosen

**Trom|ben:** *Plural* von ↑Tromba u. ↑Trombe

**Trom|bi|di|o|se, Trom|bi|ku|lo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch bestimmte Milbenlarven hervorgerufene juckende Hautkrankheit; Ernte-, Heukrätze

**Trom|bo|ne** *der;* -, …ni ⟨*germ.-it.*⟩: ital. Bez. für: Posaune

**Tro̱m|pe** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (Archit.): Bogen mit nischenartiger Wölbung zwischen zwei rechtwinklig aneinanderstoßenden Mauern

**Trompe-l'Œil** [trõpˈlœj] *das,* auch *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Augentäuschung"⟩: Darstellungsweise in der Malerei, bei der durch naturalistische Genauigkeit mithilfe perspektivischer Mittel ein Gegenstand so wiedergegeben wird, dass der Betrachter nicht zwischen Wirklichkeit u. Gemaltem unterscheiden kann

**Trom|pe|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: aus gebogener Messingröhre mit Schallbecher u. Kesselmundstück bestehendes Blasinstrument. **trom|pe|ten:** **1.** Trompete blasen. **2.** (ugs.) **a)** sehr laut u. aufdringlich sprechen; **b)** sich sehr laut die Nase putzen

**Trom|pe|ter** *der;* -s, -: jmd., der [berufsmäßig] Trompete spielt; Trompetenbläser. **Trom|pe|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trompeter

**Trom|peu|se** [trõˈpø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Betrügerin"⟩ (Geschichte): durch Polster hochgewölbtes, den Halsausschnitt deckendes Tuch (um 1800)

**trom|pie|ren** (landsch.): täuschen

[1]**Troos|tit** [truːsˈtiːt, auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Geologen G. Troost, 1776–1850⟩: ein Mineral

[2]**Troos|tit** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Chemiker L. J. Troost, 1825–1911⟩: beim Härten von Stahl durch schnelle Abkühlung entstandenes, sehr feines ↑perlitisches Gefüge des Kohlenstoffs

**Tro|pae|o|lum** […ˈpɛ…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Kapuzinerkresse

**Tro|pa|ri|on** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: kurzer Liedhymnus im orthodoxen Gottesdienst

**Tro|pa|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anlage, Haus (in zoologischen Gärten) mit tropischem Klima zur Haltung bestimmter Pflanzen u. Tiere. **2.** römisch-katholisches Chorbuch mit den Tropen (2)

**Tro|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Wendung"⟩ (Sprachwiss.): bildlicher Ausdruck; Wort (Wortgruppe), das im übertragenen Sinn gebraucht wird (z. B. *Bacchus* statt *Wein*)

[1]**Tro|pen** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: heiße Zone zu beiden Seiten des Äquators zwischen den Wendekreisen

[2]**Tro|pen**: *Plural* von ↑Tropus

**…tro̱ph**

⟨zu *gr.* tréphein „(sich) nähren"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine bestimmte Ernährungsweise bevorzugend, sich ernährend":
– dystroph
– endotroph
– oligotroph

**…tro|phie**
*die;* -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* trophḗ „das Ernähren, Ernährung, Lebensweise"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „bestimmte Ernährungsweise u. Lebensweise":
– Autotrophie
– Dystrophie

**Tro|phä̱e** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** erbeutete Fahne, Waffe o. Ä. als Zeichen des Sieges über den Feind. **2.** aus einem bestimmten Gegenstand (z. B. Pokal) bestehender Preis für den Sieger in einem [sportlichen] Wettbewerb. **3.** Teil eines erlegten Tiers als Zeichen erfolgreicher Jagd; Jagdtrophäe

**tro|phisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Ernährung [der Gewebe] betreffend, gewebsernährend

**Tro|pho|bi|o̱|se** *die;* -, -n (Biol.): Form der Ernährungssymbiose (bei Blattläusen u. Ameisen)

**Tro|pho|blạst** *der;* -en, -en (Med.): ernährende Hülle des Embryos

**Tro|pho|lo̱|ge** *der;* -n, -n: Ernährungswissenschaftler. **Tro|pho|lo|gie̱** *die;* -: Ernährungswissenschaft. **Tro|pho|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trophologe. **tro|pho|lo̱|gisch:** die Trophologie betreffend

**Tro|pho|neu|ro̱|se** *die;* -, -n (Med.): Form der Neurose, die mangelhafte Gewebsernährung u. damit Schwunderscheinungen an Organen zur Folge hat

**Tro|pho|phyll** *das;* -s, -e (Bot.): bei Farnpflanzen ein nur der ↑Assimilation (2) dienendes Blatt; Ggs. ↑Sporophyll

**Tro̱|pi|ka** *die;* - ⟨*gr.-lat.-engl.-nlat.*⟩ (Med.): schwere Form der Malaria

**tro̱|pisch** ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **1.** die ↑[1]Tropen betreffend, für sie charakteristisch; südlich, heiß. **2.** (Sprachwiss.) die ↑Trope betreffend; übertragen

**Tro|pis|mus** *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch äußere Reize verursachte Bewegung festsitzender Tiere u. Pflanzen

**Tro|po|pau|se** [auch: ˈtroː…] *die;* - (Meteorol.): Grenze zwischen Tropo- u. Stratosphäre

**Tro|po|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): Pflanze, die auf Böden mit stark wechselndem Wassergehalt lebt

**Tro|po|sphä̱|re** *die;* - (Meteorol.): die unterste, bis zu einer Höhe von 12 km reichende, wetterwirksame Luftschicht der Erdatmosphäre

**Tro|po|tạ|xis** *die;* -, …xen (Bot.): Orientierungsweise frei beweglicher Lebewesen

**Tro̱|pus** *der;* -, Tropen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Trope. **2.** (Musik) **a)** Kirchenton (Tonart); **b)** textliche [u. musikalische] Ausschmückung, Erweiterung liturgischer Gesänge

**Tro̱s** *der;* -es, -e ⟨*lat.-vulgär-lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) die Truppe mit Verpflegung u. Munition versorgender Wagenpark. **2.** (oft abwertend) **a)** Anhang, Gefolge, Mitläufer; **b)** Schar, Haufen

**Tro̱s|se** *die;* -, -n: starkes Tau, Drahtseil

**Trot|teur** […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** eleganter, bequemer Schuh mit flachem od. mittlerem Absatz. **2.** (veraltend) kleiner Hut für Damen

**trot|tie̱|ren** (veraltet): traben

**Tro̱t|ti|nett** *das;* -s, -e (schweiz.): Kinderroller

**Trot|toir** […ˈtọaːɐ̯] *das;* -s, -e u. -s (landsch.): Bürgersteig

**Tro|tỵl** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Trinitrotoluol

**Trotz|ki̱s|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem russ. Revolutionär L. D. Trotzki, 1879–1940⟩: von Trotzki u. seinen Anhängern vertretene Variante des Kom-

T
Trom

munismus mit der Forderung der unmittelbaren Verwirklichung der Weltrevolution

**Trou|ba|dour** ['tru:badu:ʁ, auch: …'du:ʁ] *der;* -s, -e u. -s ⟨*provenzal.-fr.;* „Erfinder"⟩: provenzalischer Dichter u. Sänger höfischer Liebeslyrik des 12. bis 14. Jh.s; vgl. Trouvère

**Trou|b|le** ['trʌbl̩] *der;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): Ärger, Unannehmlichkeit[en], Aufregung

**Trou|b|le|shoo|ter** ['trʌbl̩ʃu:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der sich bemüht, Konflikte auszuräumen, Probleme aus der Welt zu schaffen

**Trou|pi|er** [tru'pi̯e:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: altgedienter, erfahrener Soldat

**Trous|seau** [tru'so:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Brautausstattung, Aussteuer

**Trou|vail|le** [tru'va:jə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: [glücklicher] Fund

**Trou|vère** [tru'vɛ:r] *der;* -[s], -s ⟨*provenzal.-fr.*⟩: nordfranzösischer Minnesänger des Mittelalters

**Troy|ge|wicht** ['trɔy…] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.;* nach der franz. Stadt Troyes⟩: Gewicht in Großbritannien u. den USA für Edelmetall u. Edelsteine

**Truck** [trak] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [großer] Lastkraftwagen [mit Sattelauflieger]. **Tru|cker** ['trakɐ] *der;* -s, -: Lastwagenfahrer

**Truck|sys|tem** ['trak…] *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: frühere Entlohnungsform, bei der der Arbeitnehmer Waren teilweise od. ausschließlich als Entgelt für seine Leistungen erhielt

**Tru|i̯s|mus** *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: Binsenwahrheit; Gemeinplatz (z. B.: man lebt nur einmal)

**Tru|l|lo** *der;* -s, Trulli ⟨*mgr.-it.*⟩: rundes Wohnhaus mit konischem Dach (auf der Salentinischen Halbinsel in Apulien)

**Tru|meau** [try'mo:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (Archit., bes. des 18. Jh.s): **1.** Pfeiler zwischen zwei Fenstern. **2.** (zur Innendekoration eines Raumes gehörender) großer, schmaler Wandspiegel an einem Pfeiler zwischen zwei Fenstern

**trun|ki̯e|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): (eine Zeichenfolge) [teilweise] durch einen Platzhalter ersetzen. **Trun|ki̯e|rung** *die;* -, -en (EDV): das Trunkieren

**Trust** [trast, auch: trʌst, selten: trʊst] *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: Zusammenfassung mehrerer Unternehmen unter einer Leitung zum Zweck der Monopolisierung

**Trus|tee** [tras'ti:] *der;* -s, -s: engl. Bez. für: Treuhänder

**Try|pa|no|so|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vertreter einer Gattung der Geißeltierchen mit zahlreichen Krankheitserregern

**Try|pa|no|so|mi̯|a|sis** *die;* -, …i̯asen (Med.): Schlafkrankheit

**Tryp|si̯n** *das;* -s (Med.): Eiweiß spaltendes ↑Enzym der Bauchspeicheldrüse

**Tryp|to|phan** *das;* -s: eine in den meisten Eiweißstoffen enthaltene ↑Aminosäure

**Tsa̯n|t|sa** *die;* -, -s ⟨*indian.*⟩: Schrumpfkopf

**Tsa|t|si̯|ki** [tsa'tsi:ki] vgl. Zaziki

**Tscha|do̯r** [auch: …'do:ʁ], **Tscha-dyr** *der;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: (von persischen Frauen getragener) langer, den Kopf u. teilweise das Gesicht u. den Körper bedeckender Schleier

**Tscha̯|ko** *der;* -s, -s ⟨*ung.*⟩ (früher): im Heer u. (nach 1918) von der Polizei getragene zylinder-, helmartige Kopfbedeckung

**Tscha̯|k|ra** *das;* -[s], -s ⟨*sanskr.;* „Rad"⟩: altindische Schleuderwaffe

**Tscha|ma̯|ra** *die;* -, -s u. …ren ⟨*tschech.* u. *poln.*⟩: zur tschechischen u. polnischen Nationaltracht gehörende, geschnürte Jacke mit niedrigem Stehkragen

**Tscha̯n** *das;* -[s] ⟨*sanskr.-chin.*⟩: chinesische buddhistische Richtung; vgl. Zen

**Tscha̯n|du** *das;* -s ⟨*Hindi*⟩: zum Rauchen zubereitetes Opium

**Tscha̯|no|ju** *das;* - ⟨*jap.*⟩: Teezeremonie als japanischer Brauch

**Tscha̯p|ka** *die;* -, -s ⟨*dt.-poln.*⟩: frühere, mit viereckigem Deckel versehene (urspr. polnische) Mütze der Ulanen

**Tscha̯r|da:** alte Schreibung für ↑Csárda

**Tscha̯r|dasch:** alte Schreibung für ↑Csardas

**Tscha̯r|ka** *das;* - ⟨*russ.*⟩: früheres russisches Flüssigkeitsmaß (= 0,123 l)

**tscha̯u** ⟨*lat.-it.*⟩: tschüs!, hallo!; vgl. ciao!

**Tscha|u̯sch** *der;* -, - ⟨*türk.*⟩: **1.** (Geschichte) türkischer Leibgardist, Polizist, Amtsvogt; Unteroffizier. **2.** Spaßmacher bei einer Hochzeit (in Serbien)

**Tsche̯|ka** *die;* - ⟨*russ.;* Kurzw.⟩: (1917–1922) Name der politischen Polizei in Sowjetrussland

**Tsche|ki̯st** *der;* -en, -en: **a)** Angehöriger der Tscheka; **b)** (in den [ehemaligen] sozialistischen Ländern) Angehöriger des Staatssicherheitsdienstes. **Tsche|ki̯s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tschekist

**Tscher|ke̯ss|ka** *die;* -, -s u. …ken ⟨*russ.;* nach dem kaukasischen Volk der Tscherkessen⟩: langer, eng anliegender Leibrock mit Gürtel u. Patronentaschen (Nationalkleidung, auch Uniform der Kaukasusvölker)

**Tscher|no|sem** […'zi̯ɔm], **Tscher-no|s|jo̯m** *das;* -s ⟨*russ.*⟩: Schwarzerde (fruchtbarer, humushaltiger Lössboden in Südrussland)

**Tscher|wo̯|nez** *der;* -, …wo̯nzen (aber: 5 -) ⟨*russ.*⟩: frühere russische Währungseinheit

**Tsche̯t|nik** *der;* -s, -s ⟨*serbokroat.*⟩: serbischer Freischärler

**Tschi|bu̯k** *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩: lange türkische Tabakspfeife mit kleinem Kopf

**Tschi̯|kosch** vgl. Csikos

**Tschi|ne̯l|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*it.*⟩: Becken (messingenes Schlaginstrument)

**Tschi̯s|ma** *der;* -s, …men (meist Plural) ⟨*ung.*⟩: niedriger, farbiger ungarischer Stiefel

**Tschi̯|t|ra|ka** *das;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: täglich erneuertes Sektenzeichen auf der Stirn der Hindus

**Tscho̯r|ten** *der;* -, - ⟨*tibet.*⟩: tibetische Form des ↑Stupas

**tschü̯s,** tschüss ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): auf Wiedersehen!

**Tschu̯sch** *der;* -en, -en ⟨Herkunft unsicher⟩ (österr. ugs. abwertend): Fremder (bes. Angehöriger eines südosteuropäischen od. orientalischen Volkes)

**tschü̯ss** vgl. tschüs

**Tse̯|t|se|flie|ge** *die;* -, -n ⟨*Bantuspr.; dt.*⟩: im tropischen Afrika vorkommende Stechfliege, die den Erreger der Schlafkrankheit überträgt

**T-Shirt** ['ti:ʃə:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩:

[kurzärmeliges] Oberteil aus Trikotstoff

**Tsu|ba** *das;* -[s], ...ben ⟨*jap.*⟩: Stichblatt des japanischen Schwertes

**Tsu̱|ga** *die;* -, -s u. ...gen ⟨*jap.-nlat.*⟩: Hemlocktanne; Schierlingstanne

**Tsu|na|mi** *der;* -, -s ⟨*jap.*⟩: meist durch ein Seebeben verursachte Meereswelle (oft mit verheerender Wirkung an den Küsten)

**tu̱a rẹs ạgi|tur** ⟨*lat.*⟩: um deine Angelegenheit handelt es sich, dich geht es an, du musst selbst aktiv werden

**Tub** [tʌb] *das;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*niederl.-engl.*⟩: englisches Massemaß für Butter (= 38,102 kg) u. Tee (= 27,216 kg)

**Tu̱|ba** *die;* -, Tuben ⟨*lat.*⟩: **1.** zur Bügelhörnerfamilie gehörendes tiefstes Blechblasinstrument mit nach oben gerichtetem Schalltrichter u. vier Ventilen. **2.** altrömisches Blasinstrument, Vorläufer der Trompete. **3.** (Med.) röhrenförmige Verbindung zwischen der Paukenhöhle des Ohrs u. dem Rachen, Ohrtrompete. **4.** (Med.) Ausführungsgang der Eierstöcke; Eileiter

**Tu̱|ben:** *Plural* von ↑Tuba u. ↑Tubus

**Tu|be̱r|kel** *der;* -s, - (österr. auch: *die;* -, -n) ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** kleiner Höcker, Vorsprung (bes. an Knochen). **2.** knötchenförmige Geschwulst, [Tuberkulose]knötchen

**tu|ber|ku|lạr** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): knotig, mit Bildung von Tuberkeln einhergehend

**Tu|ber|ku|lịd** *das;* -[e]s, -e (Med.): gutartige Hauttuberkulose

**Tu|ber|ku|lịn** *das;* -s: aus Zerfallsstoffen der Tuberkelbakterien gewonnener Giftstoff, der in der Medizin zur Diagnosestellung der Tuberkulose verwendet wird

**Tu|ber|ku|lọm** *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus tuberkulösem Gewebe

**tu|ber|ku|lọ̄s,** österr. ugs. auch: **tu̱ber|ku|lọs** (Med.): **a)** die Tuberkulose betreffend, mit ihr zusammenhängend; **b)** an Tuberkulose leidend; schwindsüchtig. **Tu|ber|ku|lọ|se** *die;* -, -n (Med.): durch Tuberkelbakterien hervorgerufene chronische Infektionskrankheit (z. B. von Lunge, Haut, Knochen; Abk.: Tb, Tbc)

**tu|be|rọs, tu|be|rọ̄s** ⟨*lat.*⟩ (Med.): höckerig, knotenartig, geschwulstartig

**Tu|be|rọ|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Mexiko stammende stark duftende Zierpflanze mit weißen Blüten an langem Stängel

**Tu|bịst** *der;* -en, -en: Tubaspieler. **Tu|bịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tubist

**tu|bu|lä̱r, tu|bu|lọ̄s** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schlauch-, röhrenförmig

**Tu̱|bus** *der;* -, ...ben u. -se ⟨*lat.;* „Röhre"⟩: **1.** bei optischen Geräten linsenfassendes Rohr. **2.** bei Glasgeräten Rohransatz. **3.** (Med.) Röhre aus Metall, Gummi od. Kunststoff zur Einführung in die Luftröhre

**Tụ|chent** *die;* -, -en ⟨Herkunft unsicher; vielleicht *slaw.*⟩ (österr.): Federbett

**Tu|dor|bo|gen** ['tju:də..., auch: 'tu:dɔr..., ...do:ɐ̯...] *der;* -s, -⟨*engl.; dt.*⟩ (Archit.): Spitzbogen der englischen Spätgotik

**Tu|dor|stil** *der;* -s ⟨*engl.; lat.*⟩: Stil der englischen Spätgotik zwischen 1485 u. 1558, in den auch Renaissanceformen einflossen

**Tuf|ting|wa|re** ['taf...] *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩: Teppichware, bei der Schlingen in ein Grundgewebe eingenäht werden

**Tụgh** *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩ (Geschichte): Rossschweif als militärisches Ehrenzeichen (in der Türkei)

**Tu̱|kan** [auch: ...'ka:n] *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: Pfefferfresser (mittel- u. südamerikanischer spechtartiger Vogel)

**Tu|la|r|ä|mie̱** *die;* -, ...ien ⟨*indian.; gr.;* nach der kalifornischen Landschaft Tulare⟩ (Med.): Hasenpest, auf den Menschen übertragbare Seuche wild lebender Nager

**Tu|li|pạn** *der;* -[e]s, -e, **Tu|li|pạ|ne** *die;* -, -n ⟨*pers.-türk.-it.*⟩ (veraltet): Tulpe

**Tụm|ba** *die;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Scheinbahre beim katholischen Totengottesdienst. **2.** sarkophagartiger Überbau eines Grabes mit Grabplatte

**Tum|b|ler** ['tamblɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩ (schweiz.): elektrischer Wäschetrockner

**Tu|mes|zẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schwellung, Anschwellung

**Tụ|mor** [ugs. auch: ...'mo:ɐ̯] *der;* -s, ...ọren (auch: ...ọre) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwulst, Gewächs, Gewebswucherung

**Tụ|mor|mar|ker** *der;* -s, - ⟨*lat.; engl.*⟩ (Med.): in Körperflüssigkeiten nachweisbare Substanz, deren Konzentration Aufschluss über den Grad der Bösartigkeit eines vorhandenen Tumors geben kann

**Tụ|mu|li:** *Plural* von ↑Tumulus

**Tu|mụlt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Lärm; Unruhe; **b)** Auflauf lärmender u. aufgeregter Menschen, Aufruhr

**Tu|mul|tu|ạnt** *der;* -en, -en: Unruhestifter; Ruhestörer, Aufrührer. **Tu|mul|tu|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tumultuant. **tu|mul|tu|ạ|risch:** lärmend, unruhig, erregt, wild, ungestüm, aufrührerisch

**tu|mul|tu|i̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: lärmen; einen Auflauf erregen

**tu|mul|tu|ọs, tu|mul|tu|ọ̄s** ⟨*lat.-fr.*⟩: heftig, stürmisch, aufgeregt, wild bewegt

**tu|mul|tu|ọ|so** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, heftig, lärmend (Vortragsanweisung)

**Tu̱|mu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: Hügelgrab

**Tụn|d|ra** *die;* -, ...ren ⟨*finn.-russ.*⟩: baumlose Kältesteppe jenseits der arktischen Waldgrenze

**Tu|nẹll** *das;* -s, -e (südd., österr., schweiz.): Tunnel

**tu|nen** ['tju:nən] ⟨*engl.*⟩: die Leistung eines Kraftfahrzeugmotors nachträglich erhöhen, einen Motor frisieren

**Tu|ner** ['tju:nɐ] *der;* -s, -: **1. a)** Vorrichtung an einem Fernseh- oder Rundfunkgerät zur Einstellung des Frequenzkanals; Kanalwähler; **b)** diese Vorrichtung enthaltendes Bauteil. **2.** (Jargon) Spezialist für Tuning. **Tu|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tuner (2)

**Tụn|fisch** vgl. Thunfisch

**Tu|ni|ca** *die;* -, ...cae [...tsɛ:] ⟨*semit.-lat.*⟩: **1.** (Bot.) äußere Schicht des ↑Vegetationskegels der Pflanzen; Ggs. ↑Corpus (2).

T
Tsub

**2.** (Biol., Med.) dünne Gewebsschicht der Haut (z. B. die Schleimhäute); vgl. Tunika

**Tu|ni|ka** *die;* -, ...ken: **1.** im Rom der Antike (urspr. ärmelloses) Untergewand für Männer u. Frauen. **2.** über dem Kleid getragener Überrock; ärmelloses, vorn offenes Übergewand

**Tu|ni|ka|te** *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): Manteltier

**Tu|ning** [ˈtjuːnɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: nachträgliche Erhöhung der Leistung eines Kraftfahrzeugmotors

**Tu|ni|zel|la** *die;* -, ...llen ⟨*semit.-lat.*⟩: liturgisches Oberkleid des katholischen ↑Subdiakons

**Tụn|nel** *der;* -s, - (auch: -s) ⟨*gall.-mlat.-fr.-engl.*⟩: **a)** röhrenförmiges unterirdisches Bauwerk, bes. als Verkehrsweg durch einen Berg, unter einem Gewässer hindurch o. Ä.; **b)** unterirdischer Gang; **c)** (beim Rugby bei einem Gedränge) freier Raum zwischen den Spielern; vgl. Tunell

**tun|ne|lie|ren** (österr.): (durch etwas hindurch) einen Tunnel bauen

**tụn|neln** (Sportjargon): den Ball zwischen den Beinen des Gegners hindurchspielen

**Tu|pa|ma|ro** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨nach dem Inkakönig Túpac Amaru⟩: uruguayischer Stadtguerillero

**Tu|pi** *das;* - ⟨*indian.*⟩: **1.** eine Indianersprache Südamerikas. **2.** ↑Lingua geral (2)

**Tu|ras** *der;* -, -se ⟨Kunstw.⟩: großes Kettenrad (z. B. beim Eimerkettenbagger)

**Tụr|ba** *die;* -, ...bae [...bɛ] ⟨*lat.*⟩: in die Handlung eingreifender dramatischer Chor in Oratorien, Passionen u. geistlichen Schauspielen; Ggs. ↑Soliloquent

**Tụr|ban** *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-mgr.-roman.*⟩: aus [einer kleinen Kappe u.] einem in bestimmter Weise um den Kopf gewundenen langen, schmalen Tuch bestehende Kopfbedeckung (bes. der Muslime u. Hindus)

**Tür|be** *die;* -, -n ⟨*arab.-türk.*⟩: islamischer, bes. türkischer, turmförmiger Grabbau mit kegel- od. kuppelförmigem Dach

**Tur|bel|la|rie** [...riə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Strudelwurm

**tur|bie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beunruhigen, stören

**tur|bi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): gewunden

**Tur|bi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Kraftmaschine, die die Energie strömenden Gases, Dampfes od. Wassers mithilfe eines Schaufelrades in eine Rotationsbewegung umsetzt

**Tụr|bo** *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (ugs.): **1.** Kurzform von ↑Turbomotor (1), ↑Turbolader. **2.** Auto mit Turbomotor

**Tụr|bo|dy|na|mo** *der;* -s, -s: elektrischer Energieerzeuger (Generator), der unmittelbar mit einer Turbine gekoppelt ist

**Tụr|bo|ka|pi|ta|lis|mus** *der;* - (abwertend): rücksichtsloser, unverhüllt ausschließlich auf Profitmaximierung ausgerichteter Kapitalismus

**Tụr|bo|la|der** *der;* -s, -: mit einer Abgasturbine arbeitende Vorrichtung zum Aufladen eines Motors

**Tụr|bo|mo|tor** *der;* -s, -en: **1.** Motor mit einem Turbolader. **2.** mit einer Gasturbine arbeitendes Triebwerk

**Tur|bo-Prọp-Flug|zeug** *das;* -[e]s, -e ⟨Kurzw.⟩: Flugzeug mit einem Triebwerk, bei dem die Vortriebskraft von einer Luftschraube u. zusätzlich von einer Schubdüse erzeugt wird

**Tụr|bo|ven|ti|la|tor** *der;* -s, -en: Kreisellüfter

**tur|bu|lẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** stürmisch, ungestüm, lärmend. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) durch das Auftreten von Wirbeln gekennzeichnet, ungeordnet. **Tur|bu|lẹnz** *die;* -, -en: **1.** (Physik) Wirbelbildung bei Strömungen in Gasen u. Flüssigkeiten. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) ungeordnete Wirbelströmung der Luft. **3.** Unruhe; wildes Durcheinander

**tụr|ca** ⟨*it.*⟩: ↑alla turca

**Tụrf** [auch: tə:f] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Pferderennbahn; **b)** Pferderennen, Pferdesport

**Tur|ges|zẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Anschwellung, Volumenzunahme von Geweben bzw. Organen durch vermehrten Blut- u. Flüssigkeitsgehalt

**Tụr|gor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Spannungszustand, Flüssigkeitsdruck in einem Gewebe. **2.** (Bot.) Druck des Zellsaftes auf die Pflanzenzellwand

**Tu|ri|o|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Überwinterungsknospe zahlreicher Wasserpflanzen

**Tụrk|baff** *der;* -[s], -s ⟨*pers.;* „türkischer Knoten"⟩: Teppich mit vielstrahligem Stern als Mittelmedaillon

**Tur|key** [ˈtəːkɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): durch Entzugserscheinungen gekennzeichneter körperlicher Zustand (Zittern usw.) von Drogenabhängigen

**tür|kis** ⟨*türk.-fr.*⟩: blaugrün, türkisfarben

[1]**Tür|kis** *der;* -es, -e: blauer, auch grüner Edelstein (ein Mineral)

[2]**Tür|kis** *das;* -: blaugrüne Farbe, blaugrüner Farbton

**tur|ki|sie|ren** ⟨*türk.-nlat.*⟩: türkisch machen, gestalten

**Turk|me|ne** *der;* -n, -n ⟨nach dem vorderasiatischen Volk der Turkmenen⟩: turkmenischer Orientteppich

**Tụr|ko** *der;* -s, -s ⟨*türk.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): farbiger Fußsoldat des französischen [Kolonial]heeres

**Tur|ko|lo|gie** *die;* - ⟨*türk.; gr.*⟩: Wissenschaft von sämtlichen Turksprachen u. -kulturen. **tur|ko|lo|gisch:** die Turkologie betreffend

**Tur|ma|lin** *der;* -s, -e ⟨*singhal.-fr.*⟩: roter, grüner, brauner, auch schwarzer od. farbloser Edelstein (ein Mineral)

**Turn** [təːn] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **1.** Kehre, hochgezogene Kurve im Kunstfliegen. **2.** (Jargon) Rauschzustand (bes. durch Haschisch, Marihuana bewirkt)

**Tur|n|a|round** [ˈtəːnəraʊnd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Umschwung bes. in der wirtschaftlichen Situation eines Unternehmens; Überwindung einer Krise

**tur|nen** [ˈtəːnən] (ugs.): eine berauschende Wirkung haben

**Tur|nier** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** ritterliches Kampfspiel im Mittelalter. **2.** sportliche Veranstaltung, bei der in einzelnen Wettkämpfen aus einer Anzahl von Teilnehmern od. Mannschaften der Sieger ermittelt wird. **tur|nie|ren** (veraltet): ein Turnier austragen

**Tur|nü|re,** Tournüre *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural; veraltet) gewandtes Benehmen. **2.** (Geschichte) in der Damenmode Ende des 19. Jh.s übliches Gesäßpolster

**Tur|nus** *der;* - (österr.: -ses), -se ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: festgelegte, bestimmte Wiederkehr, Reihenfolge, regelmäßiger Wechsel; Umlauf; in gleicher Weise sich wiederholender Ablauf einer Tätigkeit

**Tu|ron** *das;* -s ⟨nach der franz. Stadt Tours (*lat.* civitas Turonum)⟩ (Geol.): zweitälteste Stufe der Oberen Kreide. **tu|ronisch:** das Turon betreffend

**Tur|ri|ze|pha|lie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): abnorm hoher [spitz zulaufender] Schädel; Turmschädel

**Tur|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*türk.-nlat.*⟩: türkische Spracheigentümlichkeit in einer nicht türkischen Sprache

**tu|schie|ren** ⟨*fr.*⟩: **1.** ebene Metalloberflächen herstellen (durch Abschaben der erhabenen Stellen, die vorher sichtbar gemacht wurden). **2.** (veraltet) beleidigen; vgl. touchieren

**Tus|ku|lum** *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* nach der altröm. Stadt Tusculum⟩ (veraltet): **1.** ruhiger, behaglicher Landsitz. **2.** Lieblingsaufenthalt

**Tus|sah|sei|de** *die;* - ⟨*Hindi; dt.*⟩: Wildseide des Tussahspinners

**Tus|sis** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Husten

**Tu|tand** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Studienanfänger, der von einem Tutor betreut wird. **Tu|tan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tutand

**Tu|tel** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vormundschaft. **tu|te|la|risch** (veraltend): vormundschaftlich

**Tu|ti|o|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rel., Philos.): Haltung, die zwischen zwei Möglichkeiten immer die sicherere wählt

**Tu|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Leiter eines Tutoriums; **b)** Lehrer u. Ratgeber von Studenten. **2.** (röm. Recht) Vormund, Erzieher

**Tu|to|rat** *das;* -s, -e (bes. schweiz.): ↑Tutorium

**Tu|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tutor (1)

**Tu|to|ri|um** *das;* -s, ...rien: ein ↑Seminar (2 a) begleitender, meist in einer kleineren Gruppe gehaltener Übungskurs an einer Universität

**tut|ta la for|za** ⟨*it.;* „die ganze Kraft"⟩ (Musik): mit voller Kraft (Vortragsanweisung)

**tut|ti** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): alle [Instrumenten- u. Gesangs]stimmen zusammen. **Tut|ti** *das;* -[s], -[s] (Musik): alle Stimmen, volles Orchester; Ggs. ↑Solo (1)

**Tut|ti|frut|ti** *das;* -[s], -[s] ⟨„alle Früchte"⟩: **1.** Vielfruchtspeise; Süßspeise aus verschiedenen Früchten. **2.** (veraltet) Allerlei, Durcheinander

**tut|ti quan|ti:** alle zusammen, ohne Ausnahme

**Tut|tist** *der;* -en, -en (Musik): Orchestermusiker, bes. Streicher, ohne solistische Aufgaben. **Tut|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tuttist

**Tu|tu** [ty'ty:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: kurzes Tanzröckchen, Ballettröckchen

**TV** [te:'fau, auch: ti:'vi:] *das;* - ⟨Abk. für *Tele*vision⟩: Fernsehen

**Tweed** [tvi:t, auch: twi:d] *der;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: kräftiges, oft meliertes Woll- od. Mischgewebe mit kleiner Bindungsmusterung

**Twee|ter** ['twi:tɐ] *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩: [Hochton]lautsprecher an elektroakustischen Anlagen

**Twen** *der;* -s, -s ⟨anglisierende Bildung zu *engl.* twenty = „zwanzig"⟩: jmd., der in den Zwanzigern ist; vgl. Teen

**Twig|gy** *die;* -, -s: extrem schlankes Mädchen (als Schönheitsideal)

**Twill** *der;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: geköperter Baumwollfutterstoff od. Seidenstoff, Feinköper

**Twin|set** *das* (auch: *der*); -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Pullover u. Jacke von gleicher Farbe u. aus gleichem Material

[1]**Twist** *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩: mehrfädiges Baumwoll[stopf]garn

[2]**Twist** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** aus den USA stammender Modetanz im $^4/_4$-Takt. **2.** (Tennis) **a)** (ohne Plural) Drall eines geschlagenen Balls; **b)** mit [2]Twist (2 a) gespielter Ball. **3.** (Turnen) Schraube; Sprung mit ganzer Drehung um die Längsachse des gestreckten Körpers

**twis|ten:** [2]Twist (1) tanzen

**Twist-off-Glas** *das;* -es, ...gläser ⟨*engl.; dt.*⟩: Konservenglas mit Schraubdeckel

**twit|tern** ⟨*engl.*⟩: über den Internetdienst Twitter® Kurznachrichten senden u. empfangen

**Two|beat** ['tu:bi:t] *der;* - ⟨*engl.;* „Zweischlag"⟩: traditioneller Jazz, der dadurch charakterisiert ist, dass (vorwiegend) jeweils zwei von vier Taktteilen betont werden

**Two|stepp** ['tu:stɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zweischritt"⟩: schneller englischer Tanz im $^3/_4$-Takt

**Ty|che** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Schicksal, Zufall, Glück

**Ty|chis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anschauung, nach der in der Welt der Zufall herrscht

**Ty|coon** [tai'ku:n] *der;* -s, -s ⟨*chin.-jap.-engl.*⟩: **1.** sehr einflussreicher, mächtiger Geschäftsmann; Großkapitalist, Industriemagnat. **2.** mächtiger Führer (z. B. einer Partei)

**Ty|lom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Schwiele

**Tym|pa|na:** *Plural* von ↑Tympanon, ↑Tympanum

**Tym|pa|nal|or|gan** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Gehörorgan der Insekten

**Tym|pa|nie, Tym|pa|nitis** *die;* - (Med., Zool.): Ansammlung von Gasen in inneren Organen, bes. Blähsucht bei Tieren; vgl. Meteorismus

**Tym|pa|non** *das;* -s, ...na ⟨*gr.*⟩ (Archit.): oft mit Reliefs geschmücktes Giebelfeld, Bogenfeld über Portal, Tür od. Fenster

**Tym|pa|num** *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trommelartiges Schöpfrad in der Antike. **2.** ↑Tympanon. **3.** (Med.) Paukenhöhle im Mittelohr. **4.** (Musik) Handpauke

**Typ** *der;* -s, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schlag; Gepräge, Form; Muster"⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) Urbild, Grundform, Beispiel. **2. a)** (Psychol.) bestimmte psychische Ausprägung einer Person, die mit einer Gruppe anderer Personen eine Reihe von Merkmalen gemeinsam hat; **b)** (Literaturwiss., bildende Kunst) als klassischer Vertreter einer bestimmten Kategorie von Menschen gestaltete, stark stilisierte, keine individuellen Züge aufweisende Figur. **3.** Schlag,

**ty|po…, Ty|po…**

⟨zu *gr.* týpos „Schlag; Form, Gestalt“ (→ *lat.* typus „Bild, Figur, Form, Modell“) → *fr.* type „Typ, Grundform; Letter, Buchstabe“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „einen bestimmten Typ betreffend, kennzeichnend“:
– Typogenese
– Typologie
b) „die Satztechnik od. den Druck betreffend“:
– Typoskript

**…ty|pie**
*die;* -, …i̱en (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* týpos „Schlag; Form, Gestalt“ (→ *lat.* typus „Bild, Figur, Form, Modell“) → *fr.* type „Typ, Grundform; Letter, Buchstabe“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „einen bestimmten Typ, eine Art betreffend“:
– Isotypie
b) „Druckverfahren; Druckerzeugnis“:
– Chromotypie
– Monotypie

Menschentyp, Gattung. **4.** (Technik) Bauart, Muster, Modell. **5.** (Genitiv auch: -en; ugs.) männliche Person

**Ty|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Druckw.) gegossener Druckbuchstabe, Letter. **2.** (ugs.) Mensch von ausgeprägt absonderlicher, schrulliger Eigenart; komische Figur. **3.** (Fachspr.) Mehltype. **4.** (selten) Typ (4)

**ty|pen** ⟨zu ↑ Typ⟩: industrielle Artikel zum Zwecke der ↑ Rationalisierung nur in bestimmten notwendigen Größen herstellen; vgl. typisieren

**Ty|pen:** *Plural* von ↑ Typ, ↑ Type, ↑ Typus

**Ty|ph|li|tis** *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blinddarmentzündung

**Ty|pho|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): typhusähnliche Erkrankung

**Ty|pho|ma|ni̱e** *die;* - (Med.): beim Typhus auftretende Fieberdelirien

[1]**Ty|phon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; chin.-engl.*⟩: mit Druckluft betriebene Schiffssirene

[2]**Ty|phon** *der;* -s, …one ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wirbelwind, Wasserhose

**ty|phös** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): typhusartig; zum Typhus gehörend

**Ty|phus** *der;* - (Med.): mit schweren Bewusstseinsstörungen verbundene, fieberhafte Infektionskrankheit

**Ty|pik** *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) die Wissenschaft vom Typ (2); vgl. Typologie (1). **2.** (veraltet) Typologie (2)

**Ty|pi|kon** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-mgr.*⟩: Buch mit liturgischen Festvorschriften u. Regeln in der orthodoxen Kirche

**Ty|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Typ (5)

**ty|pisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** einen Typus betreffend, darstellend, kennzeichnend. **2.** charakteristisch, bezeichnend, unverkennbar. **3.** (veraltet) vorbildlich, mustergültig

**ty|pi|si̱e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** typisch (1), als Typ, nicht als individuelle Person darstellen, auffassen. **2.** nach Typen (vgl. Typ 2, 3) einteilen. **3.** ↑ typen

**Ty|pi|zi|tä̱t** *die;* -, -en: charakteristische Eigenart, modellhafte Eigentümlichkeit

**ty|po…, Ty|po…** *s. Kasten*

**Ty|po|ge|ne̱|se** *die;* -, -n (Biol.): Formenbildung im Laufe der Stammesgeschichte

**Ty|po|gra̱f,** Typograph *der;* -en, -en: Schriftsetzer. **Ty|po|grafi̱e,** Typographie *die;* -, …i̱en: **1.** Buchdruckerkunst. **2.** typografische Gestaltung (eines Druckerzeugnisses). **Ty|po|gra̱|fin,** Typographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Typograf. **ty|po|gra̱|fisch,** typographisch: die Typografie betreffend

**Ty|po|gra̱ph** usw. vgl. Typograf usw.

**Ty|po|lo|gi̱e** *die;* -, …i̱en: **1.** (Psychol.) Wissenschaft, Lehre von der Gruppenzuordnung aufgrund einer umfassenden Ganzheit von Merkmalen, die den ↑ Typ (2) kennzeichnen; Einteilung nach Typen. **2.** (Rel.) Lehre von der Vorbildlichkeit alttestamentlicher Personen u. Ereignisse für das Neue Testament u. die christliche Kirche (z. B. Adam im Verhältnis zu Christus). **ty|po|lo̱|gisch:** die Typologie betreffend, zur Typologie gehörend

**Ty|po|me̱|ter** *das;* -s, -: auf den typografischen Punkt bezogene Messvorrichtung im grafischen Gewerbe

**Ty|po|skri̱pt** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Buchw., Druckw.): maschinegeschriebenes Manuskript (bes. als Satzvorlage)

**Ty|pung** *die;* -, -en: das Typen

**Ty|pus** *der;* -, Typen ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ Typ (1)

**Ty|ra̱nn** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** unumschränkter Gewaltherrscher. **2.** Gewaltmensch, strenger, herrschsüchtiger Mensch, Peiniger. **3.** nord- u. südamerikanischer, meist sehr gewandt u. schnell fliegender Schreivogel

**Ty|ran|nei̱** *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Herrschaft eines Tyrannen, Gewaltherrschaft; Willkür[herrschaft]; **b)** tyrannisches, willkürliches Verhalten; Unterdrückung

**Ty|ra̱n|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Tyrann (1, 2)

**Ty|ra̱n|nis** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gewaltherrschaft (bes. im alten Griechenland). **2.** ↑ Tyrannei (a)

**ty|ra̱n|nisch** (abwertend): gewaltsam, willkürlich, herrschsüchtig, herrisch, grausam, diktatorisch

**ty|ran|ni|si̱e|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: gewaltsam, willkürlich behandeln, unterdrücken, rücksichtslos beherrschen; quälen, anderen seinen Willen aufzwingen

**Ty|ran|no|sau̱|ri|er** *der;* -s, -, **Ty|ran|no|sau̱|rus** *der;* -, …rier: großer, auf den Hinterbeinen laufender, fleischfressender Dinosaurier

**Ty|ran|no|sau̱|rus Re̱x** *der;* - -: sehr großer, zur Gattung Tyrannosaurus gehörender Dinosaurier

**Ty|ro|li|enne** [tiro'li̱en] vgl. Tirolienne

**Ty|rom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): käsige Lymphknotengeschwulst
**Ty|ro|sin** *das;* -s (Chemie): in den meisten Eiweißstoffen enthaltene ↑ Aminosäure
**Ty|ro|sis** *die;* - (Med.): Verkäsung

# U u

**Ua|ka|ri** *der;* -s, -s ⟨*Tupi*⟩: Scharlachgesicht; Kurzschwanzaffe in den Urwäldern Südamerikas
**über|di|men|si|o|nal:** übermäßig groß, riesig
**ubi be|ne, ibi pa|t|ria** ⟨*lat.;* nach einem Ausspruch von Cicero⟩: wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland
**Ubi|ka|ti|on** *die;* -, -en (österr. veraltet): militärische Unterkunft, Kaserne
**Ubi|quist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): nicht an einen bestimmten ↑ Biotop gebundene, in verschiedenen Lebensräumen auftretende Tier- od. Pflanzenart
**ubi|qui|tär** (bes. Biol.): überall verbreitet
**Ubi|qui|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Allgegenwart [Gottes od. Christi]. **2.** in der Wirtschaft überall in jeder Menge erhältliches Gut. **3.** (ohne Plural; bes. Biol.) das Nichtgebundensein an einen Standort
**Uchạ** *die;* - ⟨*russ.*⟩: russische Fischsuppe mit Graupen
**Uchi-Ma|ta** [ʊtʃi…] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩ (Judo): innerer Schenkelwurf
**Ud** *die;* -, -s ⟨*arab.;* „Holz"⟩: Laute persischer Herkunft, die als Vorstufe der europäischen Laute gilt
**Udi|to|re** *der;* - u. -n, …ri u. -n ⟨*lat.-it.*⟩: päpstlicher Richter, ↑ Auditor
**Udo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Regenmesser
**Ufo, UFO** *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *u*nidentified *f*lying *o*bject; *engl.*⟩: unbekanntes Flugobjekt
**Ufo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*engl.; gr.*⟩: jmd., der Ufologie betreibt.
**Ufo|lo|gie** *die;* -: Beschäftigung mit Ufos. **Ufo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ufologe
**Ukas** *der;* -ses, -se ⟨*russ.*⟩: **1.** Anordnung, Befehl. **2.** (Geschichte) Erlass des Zaren
**Uke|lei** *der;* -s, -e u. -s ⟨*slaw.*⟩: Weißfisch, aus dessen Schuppen Perlenessenz (Perlmutterlack) gewonnen wird
**Uku|le|le** *die* od. *das;* -, -n ⟨*hawaiisch;* „hüpfender Floh"⟩: aus Hawaii stammende kleine ↑ Gitarre mit vier Saiten
**Ulạn** *der;* -en, -en ⟨*türk.-poln.*⟩ (früher): [leichter] Lanzenreiter
**Ulạn|ka** *die;* -, -s: Waffenrock der Ulanen (kurzschößiger Rock mit zwei Knopfreihen)
**Ule|mạ** *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.;* Plural: „die Gelehrten"⟩: islamischer Rechts- u. Religionsgelehrter
**Uli|tis** *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zahnfleischentzündung
**Ụl|kus** *das;* -, Ụlzera ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwür
**Ul|ma|ze** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Ulmengewächs
**Ụl|na** *die;* -, Ụlnae […nɛ] ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Elle, Ellbogenknochen; Röhrenknochen des Unterarms
**Ulo|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anat.): Narbenbildung
**Ulo|th|rix** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kraushaaralge (Grünalge)
**Ụls|ter** [auch: ˈalstɐ] *der;* -s, - ⟨nach der gleichnamigen historischen irischen Provinz⟩: **1.** weiter [Herren]mantel aus Ulster (2). **2.** Stoff aus grobem Streichgarn [mit angewebtem Futter]
**Ụl|ti|ma** *die;* -, …mä u. …men ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): letzte Silbe eines Wortes
**Ụl|ti|ma Ra|tio** *die;* - -: letztes, äußerstes Mittel, letztmöglicher Weg, wenn nichts anderes mehr Aussicht auf Erfolg hat
**ul|ti|ma|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in Form eines Ultimatums; nachdrücklich. **2.** sich nicht mehr verbessern lassend
**Ul|ti|ma|tum** *das;* -s, …ten: Aufforderung, binnen einer Frist eine schwebende Angelegenheit befriedigend zu lösen (unter der Androhung harter Maßnahmen, falls der Aufforderung nicht entsprochen wird)
**Ụl|ti|men:** *Plural* von ↑ Ultima
**ụl|ti|mo** ⟨*lat.*⟩: am Letzten [des Monats] (Abk.: ult.). **Ụl|ti|mo** *der;* -s, -s: letzter Tag [des Monats]
**Ụl|t|ra** *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** politischer, religiöser ↑ Extremist. **2.** [rechtsradikaler] Fußballhooligan (bes. in Spanien u. Italien)

**ul|t|ra…, Ul|t|ra…**

⟨*lat.* ultra „jenseits, über, über … hinaus"⟩
Präfix mit der Bedeutung „jenseits von, über … hinaus, äußerst, zu sehr, übertrieben":
– ultrakonservativ
– Ultraschall
– ultraviolett

**Ult|ra|fiche** […ˈfiːʃ, auch: ˈʊltra…] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.; fr.*⟩: Mikrofilm mit stärkster Verkleinerung
**Ul|t|ra|is|mo** *der;* - ⟨*lat.-span.*⟩: Bewegung in der spanischen u. lateinamerikanischen Dichtung um 1920, die die Lyrik rein auf die Bildwirkung aufzubauen suchte
**ụl|t|ra|kon|ser|va|tiv:** extrem konservativ
**ul|t|ra|ma|rịn** ⟨*lat.-nlat.*⟩: kornblumenblau. **Ul|t|ra|ma|rịn** *das;* -s: leuchtend blaue Mineralfarbe
**Ụl|t|ra|mi|k|ro|s|kop** *das;* -s, -e: Mikroskop zur Betrachtung kleinster Teilchen
**ul|t|ra|mon|tạn** ⟨„jenseits der Berge (Alpen)"⟩: streng päpstlich gesinnt. **Ul|t|ra|mon|tạ|ne** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der streng päpstlich gesinnt ist. **Ul|t|ra|mon|ta|nịs|mus** *der;* -: streng päpstliche Gesinnung (bes. im ausgehenden 19. Jh.)
**ul|t|ra|mun|dạn** ⟨*lat.*⟩ (Philos.): über die Welt hinausgehend, jenseitig
**ụl|t|ra pọs|se ne|mo ob|li|gạ|tur:** Unmögliches zu leisten, kann niemand verpflichtet werden (Rechtssatz des römischen Rechts)
**ụl|t|ra|rot** ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑ infrarot. **Ul|t|ra|rot** *das;* -[s]: ↑ Infrarot
**Ụl|t|ra|schall** *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Schall mit Frequenzen von mehr als 20 Kilohertz (vom menschlichen Ohr nicht mehr

wahrnehmbar); Ggs. ↑Infraschall. **2.** (ugs.) Untersuchung mithilfe von Ultraschall; Sonografie

**Ul|tra|so|no|gra|fie, Ul|tra|so|no|gra|phie** *die;* -, -ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Aufzeichnung von durch Ultraschall gewonnenen diagnostischen Ergebnissen

**Ul|tra|so|no|s|kop** *das;* -s, -e: Ultraschallwellen ausstrahlendes Gerät, durch dessen Echosignale diagnostische Ergebnisse gewonnen werden

**Ụl|tra|strah|lung** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: kosmische Höhenstrahlung

**ul|tra|vi|o|lẹtt** ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: im Spektrum an Violett anschließend (Abk.: UV). **Ul|tra|vi|o|lẹtt** *das;* -[s]: unsichtbare, im Spektrum an Violett anschließende Strahlung mit kurzer Wellenlänge (unter 0,0004 mm) u. starker chemischer u. biologischer Wirkung

**Ụl|ze|ra:** *Plural* von ↑Ulkus

**Ul|ze|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwürbildung. **ul|zeri|en|ren** (Med.): geschwürig werden

**ul|ze|rös** (Med.): geschwürig

**Um|bel|li|fe|re** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Doldengewächs

**Ụm|ber** *der;* -s, -n: **1.** Speisefisch des Mittelmeeres. **2.** (ohne Plural) ↑Umbra (2)

**Um|bi|li|cus** *der;* -, ...ci ⟨*lat.;* „Nabel"⟩: Kopf des Stabes, um den in der Antike die Buchrolle aus Papyrus gewickelt wurde

**Ụm|b|ra** *die;* - ⟨*lat.;* „Schatten"⟩: **1.** dunkler Kern eines Sonnenflecks, der von der helleren ↑Penumbra umgeben ist. **2.** Erdbraun; braune Malerfarbe aus eisen- od. manganhaltigem Ton

**Um|b|ra|l|glas®** *das;* -es, ...gläser ⟨*lat.; dt.*⟩: Schutzglas für Sonnenbrillen gegen Ultraviolett u. Ultrarot

**Ụmi|ak** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*eskim.*⟩: mit Fellen bespanntes Boot der Eskimofrauen; vgl. Kajak

**Ụm|ma** *die;* - ⟨*arab.*⟩: Gemeinschaft aller Muslime

**umo|rịs|ti|co** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): heiter, lustig, humorvoll (Vortragsanweisung)

**Um|pi|re** [ˈʌmpaɪə] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Schiedsrichter (bes. Tennis, Cricket, Baseball)

**UMTS** [u:|ɛmte:ˈlɛs] ⟨Abk. für *engl. u*niversal *m*obile *t*elecommunications *s*ystem⟩: Mobilfunkstandard mit direktem Zugang zum Internet u. vielen multimedialen Funktionen

**ụna cọr|da** ⟨*it.;* „auf einer Saite"⟩ (Musik): mit nur einer od. zwei Saiten (Anweisung für den Gebrauch des Pedals am Klavier zur Dämpfung des Tones)

**Un|ani|mi|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Einhelligkeit, Einmütigkeit

**Ụna Sạnc|ta** *die;* - - ⟨*lat.;* „eine heilige (Kirche)"⟩: die eine heilige katholische und apostolische Kirche (Selbstbezeichnung der römisch-katholischen Kirche); vgl. Apostolikum (1)

**Ụnau** *das;* -[s], -s ⟨*bras.-fr.*⟩: südamerikanisches Faultier mit zweifingerigen Vordergliedmaßen

**Un|cle Sam** [ˈaŋkl̩ ˈsɛm] ⟨*engl.;* „Onkel Samuel"; nach der ehemaligen amtlichen Bezeichnung U.S.-Am. für die USA⟩ (scherzh.): symbolische Bezeichnung für die USA, bes. für die Regierung

**Un|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Wellenschlagen, Überwallen"⟩ (Geol.): Großfaltung der Erdrinde

**Un|der|co|ve|rage** [ʌndəˈkʌvərɪdʒ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** nicht ausreichende Deckung versicherter Gegenstände. **2.** unangemessene Berichterstattung über ein [bedeutendes] Ereignis

**Un|der|co|ver|agent** [ˈandɐkavɐ...] *der;* -en, -en ⟨*engl.*⟩: [in eine zu observierende Gruppe eingeschleuster] verdeckter Ermittler. **Un|der|co|ver|agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Undercoveragent

**Un|der|dog** [ˈandɐdɔg] *der;* -s -s ⟨*engl.*⟩: [sozial] Benachteiligter, Schwächerer

**un|der|dressed** [ˈandɐdrɛst] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu lässig, zu wenig feierlich gekleidet; Ggs. ↑overdressed

**Un|der|flow** [ˈandɐfloʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Auftreten eines Zahlenwertes, der kleiner ist als die kleinste dort darstellbare Zahl (bei einer maschinellen Berechnung)

**Un|der|ground** [ˈandɐgraʊnd] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Gruppe, Organisation außerhalb der etablierten Gesellschaft. **2.** avantgardistische künstlerische Protestbewegung gegen das kulturelle ↑Establishment

**Un|der|ly|ing** [ˈʌndəlaɪɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „das Zugrundeliegen"⟩ (Börsenw.): Basiswert im Optionsgeschäft

**Un|der|state|ment** [ˈʌndəˈsteɪtmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das [bewusste] Untertreiben, Unterspielen

**Un|der|wear** [ˈandɐwɛːɐ̯] *die;* -, (auch:) *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Unterwäsche

**Un|der|wri|ter** [ˈandɐraɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: in Großbritannien diejenige Firma, die sich verpflichtet, einen nicht unterzubringenden Teil einer ↑Emission (1) selbst zu übernehmen

**Un|de|zi|me** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Musik): der elfte Ton vom Grundton an (die Quarte der Oktave)

**Un|di|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: weiblicher Wassergeist

**Un|do|grạf, Un|do|grạph** *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): Gerät zur Aufnahme u. grafischen Darstellung von Schallwellen

**Un|du|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) Wellenbewegung, Schwingung. **2.** (Geol.) Sattel- u. Muldenbildung durch ↑Orogenese; vgl. Ondulation

**Un|du|lạ|tor** *der;* -s, ...oren: Instrument zur Aufzeichnung empfangener Morsezeichen bei langen Telegrafenkabeln (z. B. Seekabel)

**un|du|la|to|risch** (Physik): in Form von Wellen, wellenförmig

**un|du|lie|ren** (Biol., Med.): wellenartig verlaufen, hin u. her wogen

**UNẸSCO** *die;* - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *U*nited *N*ations *E*ducational, *S*cientific and *C*ultural *O*rganization⟩: Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft u. Kultur

**un|ghe|rẹ|se** [ʊŋge...] ⟨*it.*⟩ (Musik): ungarisch; vgl. all'ongharese

**Un|gu|ẹn|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Salbe (Abk.: Ungt. [bes. auf Rezepten])

**Un|gu|lạt** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Huftier

**uni** [yˈniː, ˈʏni] ⟨*lat.-fr.;* „einfach; eben"⟩: einfarbig, nicht gemustert

[1]**Uni** [y'ni:, 'ʏni] *das;* -s, -s: einheitliche Farbe

[2]**Ụni** [auch: 'u:ni] *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Kurzform von ↑Universität

**ṮNICEF** [...tsɛf] *die;* - ⟨Abk. für engl. *U*nited *N*ations *I*nternational *C*hildren's *E*mergency *F*und⟩: Weltkinderhilfswerk der UNO

**uni|e|ren:** vereinigen (bes. in Bezug auf Religionsgemeinschaften)

**Uni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Unifizierung; vgl. ...ation/...ierung. **uni|fi|zie|ren:** vereinheitlichen, in eine Einheit, Gesamtheit verschmelzen (z. B. Staatsschulden, Anleihen). **Uni|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Konsolidierung, Vereinheitlichung, Vereinigung (z. B. von Staatsschulden, Anleihen); vgl. ...ation/...ierung

**uni|form** ⟨*lat.-fr.*⟩: gleich-, einförmig; gleichmäßig, einheitlich. **Uni|form** [auch: 'ʊni...] *die;* -, -en: einheitliche Dienstkleidung, bes. des Militärs, aber auch der Eisenbahn-, Post-, Forstbeamten u. a.; Ggs. ↑Zivil

**uni|for|mie|ren: 1.** einheitlich einkleiden, in Uniformen stecken. **2.** gleichförmig machen

**Uni|for|mịs|mus** *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: das Streben nach gleichförmiger, einheitlicher Gestaltung. **Uni|for|mịst** *der;* -en, -en: jmd., der alles gleichförmig gestalten will. **Uni|for|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Uniformist

**Uni|for|mi|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Einförmigkeit, Gleichförmigkeit (z. B. im Denken)

**Ụni|ka:** *Plural* von ↑Unikum

**uni|kal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** nur einmal vorhanden. **2.** einzigartig

**Uni|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einzige Ausfertigung eines Schriftstücks im Unterschied zum ↑Duplikat u. ↑Triplikat; **b)** Unikum (1); **c)** einziges Kunstwerk seiner Art

**Ụni|kum** *das;* -s, ...ka (auch: -s) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: ...ka) nur in einem Exemplar vorhandenes Erzeugnis der grafischen Künste. **2.** (Plural: -s; ugs.) origineller Mensch, der oft auf andere belustigend wirkt

**uni|la|te|ral** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einseitig, nur auf einer Seite

**Ụnio mys|ti|ca** *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: die geheimnisvolle Vereinigung der Seele mit Gott als Ziel der Gotteserkenntnis in der ↑Mystik

**Uni|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bund, Vereinigung, Verbindung (bes. von Staaten u. von Kirchen mit verwandten Bekenntnissen)

**Uni|o|nịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** Anhänger einer Union. **2.** (Geschichte) Gegner der ↑Konföderierten im nordamerikanischen Bürgerkrieg. **Uni|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Unionist

**uni|o|nịs|tisch:** nach Einheit strebend, eine Union betreffend, ihr angehörend

**Uni|on Jack** ['ju:niən 'dʒɛk] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Nationalflagge Großbritanniens

**uni|pe|tal** ⟨*lat.; gr.*⟩ *nlat.*⟩ (Bot.): einblättrig (von Pflanzen)

**uni|po|lar:** einpolig, den elektrischen Strom nur in einer Richtung leitend

**Ụni|sex** *der;* -[es]: [Tendenz zur] Verwischung der Unterschiede zwischen den Geschlechtern, bes. im Erscheinungsbild. **ụni|se|xu|ell: 1.** den Unisex betreffend. **2.** eingeschlechtlich. **3.** (selten) ↑homosexuell

**uni|son** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): auf demselben Ton od. in der Oktave (singend, spielend)

**Uni|so|ni:** *Plural* von ↑Unisono

**uni|so|no: 1.** (Musik) auf demselben Ton od. in der Oktave (zu singen, zu spielen). **2.** in voller Übereinstimmung. **Uni|so|no** *das;* -s, -s u. ...ni: das Zusammenklingen von mehreren Tönen auf derselben Tonhöhe od. im Oktavabstand; Einklang

**Unit** ['ju:nɪt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** [Lern]einheit in Unterrichtsprogrammen. **2.** fertige Einheit eines technischen Gerätes. **3.** Gruppe, Team

**uni|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑unitarisch

**Uni|ta|ri|er** *der;* -s, - (Geschichte): Vertreter einer nachreformatorischen kirchlichen Richtung, die die Einheit Gottes betont u. die Lehre von der ↑Trinität teilweise od. ganz verwirft; Ggs. ↑Trinitarier

**uni|ta|risch: 1.** Einigung bezweckend od. erstrebend. **2.** die Lehre der Unitarier betreffend

**Uni|ta|ri|sie|rung** *die;* -: ↑Unitarismus (1)

**Uni|ta|rịs|mus** *der;* -: **1.** das Bestreben, innerhalb eines Bundesstaates die Befugnisse der Bundesbehörden gegenüber den Ländern zu erweitern u. damit die Zentralgewalt zu stärken. **2.** theologische Lehre der Unitarier. **3.** (Med.) Lehre von der ursächlichen Übereinstimmung verschiedener Krankheitsformen. **uni|ta|rịs|tisch:** den Unitarismus betreffend

**Uni|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Einheit, Übereinstimmung. **2.** Brüderunität (eine pietistische Freikirche). **3.** (scherzh.) Kurzw. für: Universität

**Uni|täts|leh|re** *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Unitarismus (3)

**uni|to|ni|co** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in einer Tonart

**uni|va|lent** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): einwertig

**uni|va|ri|ant, uni|va|ri|at** ⟨*lat.*⟩ (Statistik): nur eine Variable besitzend; eindimensional

**Uni|ver|bie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): das Zusammenwachsen zweier Wörter zu einem einzigen, meist ohne Bedeutungsspezialisierung (z. B. obschon aus *ob* u. *schon*)

**uni|ver|sal** ⟨*lat.-fr.*⟩: allgemein, gesamt; [die ganze Welt] umfassend, weltweit; vgl. ...al/...ell. **Uni|ver|sal** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: früher ↑Panroman genannte Welthilfssprache

**Uni|ver|sal|emp|fän|ger** *der;* -s, - (Med.): Person mit der Blutgruppe AB, auf die Blut beliebiger Gruppenzugehörigkeit übertragen werden kann; vgl. Universalspender

**Uni|ver|sal|epi|s|ko|pat** *der* od. *das;* -[e]s, -e: oberste bischöfliche Gewalt des Papstes über die katholische Kirche

**Uni|ver|sal|ge|nie** *das;* -s, -s: **1.** auf vielen Gebieten zu großen Leistungen befähigter Mensch. **2.** (scherzh.) Alleskönner

**Uni|ver|sa|lie** [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (nur Plural; Philos.) allgemeingültige Aussagen, Allgemeinbegriffe, bes. in der Scholastik. **2.** (Sprachwiss.) Eigenschaft, die alle natürlichen Sprachen aufweisen

**Uni|ver|sa|li|sie|rung** *die;* -, -en:

Verallgemeinerung, universale Anwendung od. Anwendbarkeit

**Uni|ver|sa|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (bes. Philos.) Denkart, die den Vorrang des Allgemeinen, des Ganzen gegenüber dem Besonderen u. Einzelnen betont. **2.** theologische Lehre, nach der der Heilswille Gottes die ganze Menschheit umfasst; Ggs. ↑Prädestination (1)

**Uni|ver|sa|list** *der;* -en, -en (meist Plural): zu einer amerikanischen kirchlichen Gruppe gehörender Anhänger des Universalismus (2). **Uni|ver|sa|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Universalist

**Uni|ver|sa|li|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Allgemeinheit, Gesamtheit. **2.** Allseitigkeit, alles umfassende Bildung

**Uni|ver|sal|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): im Unterschied zum ↑Territorialitäts- u. ↑Personalitätsprinzip der Grundsatz des internationalen Strafrechts, nach dem ein Staat auch die von Ausländern im Ausland begangenen Straftaten zu verfolgen habe

**Uni|ver|sal|spen|der** *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): Person mit der Blutgruppe 0, die mit gewissen Einschränkungen für jeden Blut spenden kann; vgl. Universalempfänger

**Uni|ver|sal|suk|zes|si|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Gesamterbfolge; Eintritt eines od. mehrerer Erben in das Gesamtvermögen des Erblassers

**uni|ver|sell:** umfassend, weit gespannt; vgl. ...al/...ell

**Uni|ver|si|a|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: internationale Studentenwettkämpfe mit Weltmeisterschaften in verschiedenen sportlichen Disziplinen

**Uni|ver|sis|mus** *der;* -: Anschauung, bes. des chinesischen ↑Taoismus, dass die Welt eine Einheit sei, in die der Einzelmensch sich einordnen müsse

**uni|ver|si|tär:** die Universität betreffend

**Uni|ver|si|tas Lit|te|ra|rum** *die;* - - ⟨*lat.;* „Gesamtheit der Wissenschaften"⟩: lat. Bez. für: Universität

**Uni|ver|si|tät** *die;* -, -en: [in Fakultäten gegliederte] Anstalt für wissenschaftliche Ausbildung u. Forschung; Hochschule

**Uni|ver|sum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: das zu einer Einheit zusammengefasste Ganze; Weltall

**uni|vok** ⟨*lat.;* „einstimmig"⟩ (Philos.): eindeutig, einnamig. **Uni|vo|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Eindeutigkeit, Einnamigkeit

**UNIX®** ['ju:nɪks] *das;* - ⟨engl. Kunstw.⟩: universell einsetzbares Betriebssystem für vernetzte Computer

**Unk|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einreibung, Einsalbung

**uno ac|tu** ⟨*lat.*⟩: in einem Akt, ohne Unterbrechung

**un|plau|si|bel** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: nicht plausibel

**un|plugged** ['anplakt, ʌn'plʌgd] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): ohne elektronische Verstärkung [gesungen] (bes. in der Popmusik)

**un po|chet|ti|no** [ʊn pokɛti:no] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein klein wenig

**un po|co** [auch: - 'po:ko] (Musik): ein wenig, etwas

**un|po|pu|lär** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: auf Ablehnung stoßend

**un|pro|duk|tiv** ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: nicht produktiv, nicht lohnend

**un|ter|mi|nie|ren** ⟨*dt.; kelt.-mlat.-fr.*⟩: allmählich zerstören

**unus pro mul|tis** [...ti:s] ⟨*lat.;* „einer für viele"⟩: einer für alle

**Un|zi|a|le** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** mittelalterliche griechische u. römische Buchschrift aus gerundeten Großbuchstaben. **2.** (Druckw.) ↑Initiale

**Upa|ni|schad** *die;* -, ...aden (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „(geheime, belehrende) Sitzung"⟩: zum ↑wedischen Schrifttum gehörende philosophisch-theologische Abhandlung über die Erlösung des Menschen

**Upas** *das;* - ⟨*malai.*⟩: als Pfeilgift verwendeter Milchsaft eines javanischen Baumes

**Up|date** ['apdeɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): aktualisierte [u. verbesserte] Version einer Software, einer Datei o. Ä. **up|da|ten** (EDV): ein Update vornehmen

**Upe|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *Ultrapasteurisation*⟩: Milchkonservierungsverfahren, bei dem in entgaste u. vorgewärmte Milch Dampf eingeleitet wird

**Up|grade** ['apgreɪd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): **1.** aktualisierte [u. verbesserte] Version der Computerhardware, der Speicherkapazität o. Ä. **2.** (Wirtsch.) Verbesserung des Ratings (1). **up|gra|den:** ein Upgrade vornehmen

**Up|link** ['aplɪŋk, 'ʌplɪŋk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Übertragung der Daten vom Anwender zum Provider. **2.** Übertragungsstrecke von einer Bodenstation zu einem Kommunikationssatelliten

**Up|load** ['aploʊd] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Uploaden; Ggs. ↑Download. **up|loa|den:** Daten von einem Computer auf einen anderen Computer übertragen, aufladen; Ggs. ↑downloaden

**Up|per|class** ['apɐkla:s, 'ʌpə'klɑ:s] *die;* - ⟨*engl.*⟩: die oberen Zehntausend; Oberschicht

**Up|per|cut** ['apɐkat, 'ʌpəkʌt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Aufwärtshaken

**Up|per Ten** ['apɐ 'tɛn, 'ʌpə 'tɛn] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: die oberen Zehntausend; Oberschicht

**Up-Quark** ['apkvɑ:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* vgl. Quark⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, das zusammen mit dem ↑Down-Quark als Bestandteil von Proton u. Neutron in der stabilen Materie vorkommt

**Up|take** ['apteɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): die Einlagerung chemischer Stoffe in das Körpergewebe

**up to date** [ap tu 'de:t, 'ʌp tə 'deɪt] ⟨*engl.*⟩ (oft scherzh.): zeitgemäß, auf dem neuesten Stand

**Up|town** ['aptaʊn, 'ʌptaʊn] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Bez. für Außenviertel bzw. Wohnviertel einer Stadt (in den USA)

**Ur|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnvergiftung. **ur|ä|misch** (Med.): die Urämie betreffend, an ihr leidend, auf ihr beruhend

**Uran** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach dem Planeten Uranus⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: U)

**Ura|nis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.;* von Urania, dem Beinamen der griech. Liebesgöttin Aphrodite⟩ (selten): Homosexualität zwi-

schen Männern. **Ura|nist** *der;* -en, -en (selten): Homosexueller

**Ura|no|gra|fie, Ura|no|gra|phie** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Himmelsbeschreibung

**Ura|no|la|t|rie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: göttliche Verehrung der Himmelskörper

**Ura|no|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** Messung der Himmelserscheinungen. **2.** Sternkatalog. **3.** kartografische Festlegung des Sternhimmels

**Ura|no|s|kop** *das;* -s, -e (veraltet): Fernrohr zur Beobachtung des Sternhimmels

**Urat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Harnsäure. **uratisch** (Med.): mit der Harnsäure zusammenhängend

**Urä|us|schlan|ge** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: afrikanische Hutschlange, eine Giftnatter (als Sonnensymbol am Diadem der altägyptischen Könige)

**ur|ban** ⟨*lat.*; „städtisch"⟩: **1.** gebildet u. weltgewandt, weltmännisch. **2.** für die Stadt charakteristisch, in der Stadt üblich

**Ur|ba|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** durch städtebauliche Erschließung entstandene moderne Stadtsiedlung. **2.** städtebauliche Erschließung. **3.** Verstädterung; kulturelle, zivilisatorische Verfeinerung; vgl. ...ation/...ierung. **ur|ba|ni|sieren:** **1.** städtebaulich erschließen. **2.** kulturell, zivilisatorisch verfeinern; verstädtern. **Ur|ba|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Urbanisieren; vgl. ...ation/...ierung

**Ur|ba|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft vom Städtebau, von der Stadtplanung. **ur|ba|nis|tisch:** die Urbanistik betreffend

**Ur|ba|ni|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Bildung, weltmännische Art. **2.** städtische Atmosphäre

**ur|ba|ri|al** ⟨*dt.-nlat.*⟩: das Urbarium betreffend

**ur|ba|ri|sie|ren** (schweiz.): urbar machen

**Ur|ba|ri|um** *das;* -s, ...ien (Geschichte): Grund-, Hypotheken- u. Grundsteuerbuch (im Mittelalter)

**ur|bi et or|bi** ⟨*lat.*; „der Stadt (= Rom) u. dem Erdkreis"⟩: Formel für päpstliche Erlasse u. Segensspendungen, die für die ganze katholische Kirche bestimmt sind; **etwas urbi et orbi verkünden:** etwas aller Welt mitteilen

**Urbs ae|ter|na** [- ɛ...] *die;* - -: die Ewige Stadt (Rom)

**Ur|du** *das;* - ⟨*Hindi*⟩: neuindische Sprache, die in Pakistan als Amtssprache gilt

**Urea** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnstoff

**Ure|a|se** *die;* -, -n (Med.): Harnstoff spaltendes ↑Enzym

**Ure|at** *das;* -[e]s, -e: ↑Urat

**Ure|do|spo|ren** *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Bot.): Sommersporen der Rostpilze

**Ure|id** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Harnstoff abgeleitete chemische Verbindung

**Ure|se** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Harnen

**Ure|ter** *der;* -s, ...teren (auch: -) (Med.): Harnleiter

**Ure|te|ri|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnleiterentzündung

**Ure|than** *das;* -s, -e (Chemie): in vielen Arten vorkommender ↑Ester einer ammoniakhaltigen Säure

**Ure|th|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Harnröhre. **ure|th|ral** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Harnröhre gehörend, sie betreffend

**Ure|th|ral|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Urethrodynie

**Ure|th|ris|mus** *der;* - (Med.): Harnröhrenkrampf

**Ure|th|ri|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Harnröhrenentzündung

**Ure|th|ro|dy|nie** *die;* -, ...ien (Med.): ↑Neuralgie der Harnröhre

**Ure|th|ror|rhö** *die;* -, -en (Med.): Harnröhrenausfluss

**Ure|th|ro|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Ausleuchtung der Harnröhre

**Ure|th|ro|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): äußerer Harnröhrenschnitt

**ure|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harntreibend

**ur|gent** ⟨*lat.*⟩ (veraltend): unaufschiebbar, dringend, eilig. **Urgenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Dringlichkeit

**ur|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (bes. österr.): drängen; nachdrücklich betreiben

**Uri|an** *der;* -s, -e ⟨Herkunft unbekannt⟩: **a)** (veraltet abwertend) unliebsamer Mensch; **b)** (ohne Plural) der Teufel

**Uri|as|brief** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem von David in den Tod geschickten Gemahl der Bathseba, 2. Sam. 11⟩: Brief, der dem Überbringer Unheil bringt

**...u|rie**

*die;* -, ...ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* oũron „Urin, Harn"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[Ausscheidung mit dem] Harn; das Harnen":
– Glykosurie
– Phenylketonurie
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **uro..., Uro...** In der Bedeutung „Harn" ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in urogenital, Urolith, Urologe und Uroskopie.

**Uri|k|ä|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Erhöhung der Harnsäure im Blut

**Urin** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: von den Nieren abgesonderte Flüssigkeit, die sich in der Blase sammelt u. durch die Harnröhre ausgeschieden wird

**uri|nal:** den Urin betreffend, zum Urin gehörend. **Uri|nal** *das;* -s, -e: **1.** Uringlas, Urinflasche. **2.** an der Wand befestigtes Becken zum Urinieren (in Herrentoiletten)

**uri|nie|ren:** harnen

**uri|nös** ⟨*lat.-nlat.*⟩: urinähnlich; harnstoffhaltig

**URL** *die;* -, -s (selten:) *der;* -s,-s ⟨*engl.*; Abk. für *u*niform *r*esource *l*ocator „einheitliche Ressourcen-Adresse"⟩: Adresse eines Objekts im Internet; vgl. Internetadresse

**Ur|laubs|re|sort** [...rɪˈzɔːt] *das;* -s, -s: landschaftlich u. klimatisch attraktiv gelegene Ferienanlage

**Ur|lin|de** *die;* -, -n ⟨Umbildung aus ↑Urninde⟩ (selten): lesbische Frau, die sexuell die aktive Rolle spielt

**Ur|nin|de** *die;* -, -n ⟨zum Beinamen der altgriech. Liebesgöttin Aphrodite (Urania) gebildet⟩ (selten): Frau mit gleichgeschlechtlicher Neigung

**Ur|ning** *der;* -s, -e (selten): ↑Uranist

**ur|nisch** (selten): gleichgeschlechtlich veranlagt

**Uro|bi|li̱n** *das;* -s ‹*(gr.; lat.) nlat.*›: Gallenfarbstoff im Harn
**Uro|bi|li|no|gen** *das;* -s ‹*gr.; lat.; gr.*›: Vorstufe des Urobilins
**Uro|bo|ros** *der;* - ‹*gr.;* „Schwanzfresser"›: **1.** im Symbol der sich in den Schwanz beißenden u. sich selbst zeugenden Schlange dargestellte Ewigkeit. **2.** (Psychol.) im Symbol der sich in den Schwanz beißenden u. sich selbst zeugenden Schlange dargestelltes ursprüngliches Enthaltensein des Ich im Unbewussten
**Uro|che|zie** *die;* -, ...i̱en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Ausscheidung des Harns aus dem After (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)
**Uro|chrom** *das;* -s (Med.): normaler gelber Harnfarbstoff
**Uro|dy|nie** *die;* -, ...i̱en (Med.): schmerzhaftes Harnlassen
**uro|ge|ni|tal** ‹*gr.; lat.*› (Med.): Harn- u. Geschlechtsorgane betreffend, zu ihnen gehörend
**Uro|ge|ni|tal|sys|tem** *das;* -s (Biol., Med.): Gesamtheit der harnabsondernden u. -abführenden sowie der Fortpflanzung dienenden Organe
**Uro|hä|ma|ti̱n** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Harnfarbstoff
**Uro|li̱th** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Harnstein
**Uro|li|thi̱|a|sis** *die;* -, ...i̱asen (Med.): Neigung zur Harnsteinbildung
**Uro|lo|ge** *der;* -n, -n: Facharzt für Krankheiten der Harnorgane. **Uro|lo|gi̱e** *die;* -: Wissenschaft von den Krankheiten der Harnorgane. **Uro|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Urologe. **uro|lo̱|gisch:** Krankheiten der Harnorgane betreffend
**Uro|me|la|ni̱n** *das;* -s: ↑Urohämatin
**Uro|me̱|ter** *das;* -s, -: Harnwaage
**Uro|my|ze|ten** *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Rostpilze (Erreger von Pflanzenkrankheiten)
**Uro|pe|nie** *die;* -, ...i̱en ‹*gr.-nlat.*› (Med.): verminderte Harnausscheidung
**Uro|phi|li̱e** *die;* - (Biol.): Bekundung freundlicher Regungen durch Harnlassen (bei Tieren); Ggs. ↑Uropolemie
**Uro|pho|bi̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Angst vor Harndrang zur Unzeit
**Uro|po|le|mi̱e** *die;* - (Biol.): Bekundung feindlicher Regungen durch Harnlassen (bei Tieren); Ggs. ↑Urophilie
**Uro|sep|sis** *die;* -, ...sen (Med.): durch Zersetzung des Harns bewirkte Allgemeininfektion
**Uro|s|ko|pi̱e** *die;* -, ...i̱en (Med.): Harnuntersuchung
**Ur|su|li̱|ne** *die;* -, -n, **Ur|su|li̱|ne|rin** *die;* -, -nen ‹*nlat.;* nach der hl. Ursula›: Angehörige eines katholischen Nonnenordens für Jugenderziehung (seit 1535)
**Ur|ti|ka** *die;* -, ...kä ‹*lat.;* „Nessel, Brennnessel"› (Med.): allergisch bedingtes Ödem der Haut; Quaddel
**Ur|ti|ka|ria** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Nesselfieber, -sucht
**U̱ru|bu** *der;* -s, -s ‹*indian.-span.* u. *port.*›: südamerikanischer Rabengeier
**usa|ble** [ˈju:zəbl̩] ‹*engl.;* eigtl. „benutzbar"› (EDV): benutzerfreundlich, gut aufbereitet, leicht anzuwenden (z. B. von Softwareprodukten)
**Usam|ba|ra|veil|chen** *das;* -s, - ‹nach einem Gebirge in Ostafrika›: Zierpflanze mit veilchenähnlichen Blüten u. fleischigen, rundlichen, behaarten Blättern
**Usance** [yˈsɑ̃:s] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Brauch, Gepflogenheit im Geschäftsverkehr
**Usa̱nz** *die;* -, -en (schweiz.): ↑Usance
**USB** *der;* -[s], -s ‹Abk. für *engl. U*niversal *S*erial *B*us› (EDV): Leitung zur Datenübertragung, die es ermöglicht, dass alle ↑peripheren (2) Komponenten eines Computers über einen Anschluss mit dem Computer verbunden werden u. kommunizieren
**USB-Stick** *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Stab"›: als Datenspeicher dienendes kleines stäbchenförmiges USB-Gerät
**Ụschak** *der;* -[s], -s ‹nach der türk. Stadt›: dunkelrot- od. dunkelblaugrundiger Teppich mit Medaillonmusterung
**Uschạn|ka** *die;* -, -s ‹*russ.*›: Pelzmütze mit Ohrenklappen
**Uschẹb|ti** *das;* -[s], -[s] ‹*ägypt.*›: altägyptische Grabbeigabe in Form eines mumienförmigen Figürchens aus Holz, Stein, Terrakotta od. Fayence, das die Aufgaben des Toten im Jenseits ausführen sollte
**Usch|ki̱** *die* (Plural) ‹*russ.*›: krapfen- od. pastetenartige Speise
**Use|net** [ˈju:snɛt] *das;* -s ‹Kurzw. aus *engl. u*sers *net*work› (EDV): weltweites Netz von Newsgroups
**User** [ˈju:zɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** (EDV) **a)** jmd., der mit einem Computer arbeitet, Computerprogramme anwendet; **b)** jmd., der im Internet chattet, surft, recherchiert u. a. **2.** (Jargon) Drogenabhängiger. **Use|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑User
**Usi̱e** *die;* -, Usi̱en ‹*gr.-lat.*› (Rel.): Sein, Wesen, Wesensgehalt
**Ụs|nea bar|ba|ta** *die;* - - ‹*arab.-mlat.-nlat.*› (Biol.): Bartflechte (als Heilmittel verwendete Baumflechte)
**U̱so** *der;* -s ‹*lat.-it.*›: Gebrauch, Handelsbrauch
**Ụs|ta|scha** *die;* - ‹*kroat.*› (Geschichte): kroatische nationalistische Bewegung, die den serbischen Zentralismus in Jugoslawien bekämpfte (1941–1945)
**Us|taw** [ʊsˈtaf] *der;* -[s], -s ‹*russ.*› (veraltet): Statut, ↑Reglement
**Us|ti|la̱|go** *die;* - ‹*lat.(-nlat.)*› (Biol.): Brandpilz (Erreger von Pflanzenkrankheiten)
**usu|ẹll** ‹*lat.-fr.*›: gebräuchlich, üblich, landläufig
**Usu|ka|pi|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Ersitzung, Eigentumserwerb durch langen Eigenbesitz (Grundsatz des römischen Rechts)
**Usu̱r** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Abnutzung, Schwund von Knochen u. Knorpeln an Stellen, die sehr beansprucht werden
**Usur|pa|ti|o̱n** *die;* -, -en ‹*lat.*›: widerrechtliche Inbesitznahme, Anmaßung der öffentlichen Gewalt, gesetzwidrige Machtergreifung
**Usur|pa|tor** *der;* -s, ...o̱ren: jmd., der widerrechtlich die [Staats]gewalt an sich reißt. **Usur|pa|to̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Usurpator
**usur|pa|to̱|risch:** die Usurpation od. den Usurpator betreffend

**usur|pie|ren:** widerrechtlich die [Staats]gewalt an sich reißen
**Usus** *der;* - ‹*lat.*›: Gebrauch; Brauch, Gewohnheit, Herkommen, Sitte
**Usus|fruk|tus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Rechtswiss.): Nießbrauch
[1]**ut** ‹*mlat.(-fr.)*›: erste Silbe der ↑Solmisation (seit 1659 durch ↑do ersetzt)
[2]**ut** [yt]: franz. Bez. für den Ton c
**Uta** *das;* -, - ‹*jap.*›: ↑[1]Tanka
**Uten|sil** *das;* -s, -ien (meist Plural) ‹*lat.*›: [notwendiges] Gerät, Gebrauchsgegenstand; Hilfsmittel; Zubehör
**Ute|ri:** *Plural* von ↑Uterus
**ute|rin** ‹*lat.*› (Med.): zur Gebärmutter gehörend, auf sie bezogen
**Ute|rus** *der;* -, ...ri (Med.): Gebärmutter
**uti|li|sie|ren** ‹*lat.-fr.*› (veraltet): aus etwas Nutzen ziehen
**Uti|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: ↑Utilitarismus
**uti|li|tär** ‹*lat.-fr.*›: auf die bloße Nützlichkeit gerichtet
**Uti|li|ta|ris|mus** *der;* -: philosophische Lehre, die im Nützlichen die Grundlage des sittlichen Verhaltens sieht u. ideale Werte nur anerkennt, sofern sie dem Einzelnen od. der Gemeinschaft nützen. **uti|li|ta|ris|tisch:** den Utilitarismus betreffend
**Uti|li|tät** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Nützlichkeit
**Uti|li|ty** [juˈtɪlətɪ] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.;* eigtl. „Nützlichkeit“› (EDV): Computerprogramm für die Ausführung von Hilfs- u. Wartungsarbeiten
**ut in|f|ra** ‹*lat.*› (veraltet): wie unten (Abk.: u. i.)
**Uto|pia** *das;* -s ‹*gr.-fr.;* „Land, das nirgends ist“; nach Utopia, dem Titel eines Romans v. Th. Morus›: Traumland, erdachtes Land, wo ein gesellschaftlicher Idealzustand herrscht
**Uto|pie** *die;* -, ...ien ‹*gr.-fr.-nlat.*›: als unausführbar geltender Plan; Wunschbild; Idee, Vorstellung ohne reale Grundlage
**Uto|pi|en** *das;* -s (meist ohne Artikel): ↑Utopia
**uto|pisch:** nur in der Vorstellung, Fantasie möglich, mit der Wirklichkeit [noch] nicht vereinbar, nicht durchführbar
**Uto|pis|mus** *der;* -, ...men ‹*gr.-fr.-nlat.*›: **1.** Neigung zu Utopien. **2.** utopische Vorstellung
**Uto|pist** *der;* -en, -en: jmd., der utopische Pläne u. Ziele hat
**Uto|pis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Utopist
**Ut|ra|quis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Bildungskonzept, nach dem gleichermaßen geistes- u. naturwissenschaftliche Bildungsinhalte vermittelt werden sollen. **2.** Lehre der ↑Utraquisten. **Ut|ra|quist** *der;* -en, -en (Geschichte): Anhänger der ↑Kalixtiner, die das Abendmahl ↑sub utraque specie zu empfangen forderten
**ut|ra|quis|tisch:** den Utraquismus, die Utraquisten betreffend
**Ut|ri|cu|la|ria** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Wasserschlauch, Wasserhelm (gelb blühende Wasserpflanze kalkarmer Gewässer)
**Ut|rum** *das;* -s, ...tra ‹*lat.*› (Sprachwiss.): gemeinsame Form für das männliche u. weibliche Genus von Substantiven (z. B. im Schwedischen)
**ut su|p|ra** ‹*lat.*› (Musik): wie oben, wie vorher [zu singen, zu spielen] (Abk.: u. s.)
**Ut|te|rance** [ˈʌtərəns] *die;* -, -s [...sɪz] ‹*engl.*› (Sprachwiss.): aktuelle Realisierung eines Satzes in der Rede; vgl. [1]Parole
**UV** = ultraviolett
**Uva|gras** *das;* -es, ...gräser ‹*indian.-span.; dt.*›: Silber- od. Pampasgras
**Uva|la** *die;* -, -s ‹*serbokroat.*› (Geogr.): große, flache ↑Doline
**Uvi|ol|glas®** *das;* -es ‹Kurzw. aus *ul*travio*l*ett u. *Glas*›: für das Durchlassen ultravioletter Strahlen bes. geeignete Glasart
**Uvu|la** *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Gaumenzäpfchen
**uvu|lar** ‹*lat.-mlat.-nlat.*› (Sprachwiss.): mit dem Halszäpfchen gebildet (von Lauten). **Uvu|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Halszäpfchenlaut (z. B. Zäpfchen-R)
**Uwa|ro|wit** [auch: ...ˈvɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem russ. Staatsmann Uwarow, 1786–1855›: ein Mineral

# V *v*

**va banque, Va|banque** [vaˈbã:k, auch: vaˈbaŋk] ‹*fr.;* „es gilt die Bank“›: in der Wendung **va banque,** auch: **Vabanque spielen:** 1) in riskanter Weise um die gesamte Bank, den gesamten Geldeinsatz spielen (beim Glücksspiel); 2) ein sehr hohes Risiko eingehen, alles auf eine Karte setzen
**Va|banque|spiel** *das;* -[e]s, -e: hohes Risiko, Wagnis
**va|cat** ‹*lat.;* „es fehlt“› (veraltet): [etwas ist] nicht vorhanden, leer; [es] fehlt; vgl. Vakat
**Vac|ci|na|ti|on** [vakt͡si...] vgl. Vakzination
**Vac|ci|ne** vgl. Vakzine
**Vache|le|der** [ˈvaʃ...] *das;* -s ‹*lat.-fr.; dt.*›: biegsames Leder für leichte Schuhe, Brandsohlen od. Schuhkappen
**Va|che|rin** [vaʃəˈrɛ̃:] *der;* -, -s ‹*fr.*›: **1.** sahniger Weichkäse aus der Schweiz. **2.** Süßspeise aus Meringen, Eis u. Sahne
**Va|che|ten** *die* (Plural): leichtere Lederarten für Taschen u. a.
**Va|de|me|kum** *das;* -s, -s ‹*lat.;* „geh mit mir!“›: Taschenbuch, Leitfaden, Ratgeber
**Va|di|um** *das;* -s, ...ien ‹*germ.-mlat.*› (Geschichte): Gegenstand (z. B. Halm, Stab), der beim Abschluss eines Schuldvertrags als Symbol dem Gläubiger übergeben wurde
**va|dos** ‹*lat.*› (Geol.): durch Versickerung von Niederschlägen u. aus Oberflächengewässern gebildet (vom Grundwasser)
**vae vic|tis** [ˈvɛ: vɪkti:s] ‹*lat.;* „wehe den Besiegten!“; nach dem angeblichen Ausspruch des Gallierkönigs Brennus nach seinem Sieg über die Römer 387 v. Chr.›: einem Unterlegenen geht es schlecht
**vag,** vage ‹*lat.-fr.*›: unbestimmt, ungewiss, unsicher; dunkel, verschwommen
**Va|ga|bon|da|ge** [...ˈda:ʒə] *die;* -

⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): Landstreicherei, Herumtreiberei
**Va|ga|bụnd** *der;* -en, -en: Landstreicher, Herumtreiber
**va|ga|bun|die|ren:** herumstrolchen, sich herumtreiben
**Va|ga|bụn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagabund
**Va|gans** *der;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Quintus
**Va|gạnt** *der;* -en, -en: **1.** (im Mittelalter) umherziehender, fahrender Student od. Kleriker; Spielmann. **2.** (veraltet) Herumtreiber, Vagabund
**Va|gạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagant (2)
**va|ge** vgl. vag
**va|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet, noch landsch.): beschäftigungslos umherziehen; sich unstet, unruhig bewegen
**Va|gi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fähigkeit eines Organismus, die Grenzen des Biotops zu überschreiten
**Va|gi|na** [auch: 'va:...] *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** aus Haut u. Bindegewebe- od. Muskelfasern bestehende Gleithülle od. Kanal; **b)** weibliche Scheide. **2.** (Bot.) Blattscheide
**va|gi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Vagina gehörend
**Va|gi|nis|mus** *der;* -, ...men (Med.): Scheidenkrampf
**Va|gi|ni|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Scheidenentzündung, -katarrh
**Va|gi|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Kolposkopie
**Va|go|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Durchschneidung des Vagus
**Va|go|to|nie** *die;* -, ...ien (Med.): erhöhte Erregbarkeit des parasympathischen Systems, Übergewicht über den Sympathikus
**Va|go|to|ni|ka:** *Plural* von ↑Vagotonikum
**Va|go|to|ni|ker** *der;* -s, - (Med.): an Vagotonie Leidender. **Va|go|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagotoniker
**Va|go|to|ni|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): das parasympathische Nervensystem anregendes Mittel
**va|go|trop** (Med.): auf den Vagus wirkend, ihn steuernd
**Va|gus** *der;* - ⟨*lat.;* „umherschweifend"⟩ (Med.): Hauptnerv des parasympathischen Systems
**Vaish|ya** ['vaiʃja] vgl. Waischja
**Va|j|ra|ya|na** [vadʒra'jana] vgl. Wadschrajana
**va|kạnt** ⟨*lat.*⟩: frei, unbesetzt, offen
**Va|kạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** freie Stelle. **2.** (veraltet, noch landsch.) Ferien
**va|kat** vgl. vacat
**Va|kat** *das;* -[s], -s ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): leere Seite in einem Buch
**Va|kua:** *Plural* von ↑Vakuum
**Va|ku|o|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): mit Flüssigkeit od. Nahrung gefülltes Bläschen im Zellplasma [der Einzeller]
**Va|ku|um** *das;* -s, ...kua od. ...kuen ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nahezu luftleerer Raum; **b)** Zustand des geringen Drucks in einem Vakuum (1 a). **2.** unausgefüllter Raum, Leere
**va|ku|u|mie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Flüssigkeiten bei vermindertem Luftdruck verdampfen. **2.** etw. unter Vakuum verpacken
**Va|ku|um|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Luftdruckmesser für kleinste Drücke
**Vak|zin** *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „von Kühen"⟩: ↑Vakzine
**Vak|zi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [Pocken]schutzimpfung. **2.** (früher) Impfung mit Kuhpockenlymphe
**Vak|zi|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Impfstoff aus lebenden od. toten Krankheitserregern
**vak|zi|nie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit einer Vakzine impfen
**Va|l** *das;* -s ⟨Kurzw. aus Äquivalent⟩ (früher): dem Äquivalentgewicht entsprechende Grammmenge eines Stoffes
**va|le** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): leb wohl!
**va|le|di|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: Lebewohl sagen, Abschied nehmen; die Abschiedsrede halten
**Va|lenz** *die;* -, -en: **1.** chemische Wertigkeit. **2.** (Biol.) Entfaltungsstärke der auf die Ausbildung der Geschlechtsorgane wirkenden Geschlechtsfaktoren in den Chromosomen u. im Zellplasma. **3.** (Sprachwiss.) Fähigkeit eines Wortes, ein anderes semantisch-syntaktisch an sich zu binden, bes. Fähigkeit eines Verbs, eine bestimmte Zahl von Ergänzungen zu fordern. **4.** (Psychol.) Aufforderungscharakter, den Objekte der Wahrnehmung besitzen (bei Tieren). **5.** (Ökol.) Ausmaß der Wirkung eines Umweltfaktors auf den pflanzlichen od. tierischen Organismus
**Va|lenz|elek|t|ron** *das;* -s, -en (meist Plural): Außenelektron, das für die chemische Bindung verantwortlich ist
**Va|le|ri|a|na** *die;* -, ...nen ⟨*lat.-mlat.*⟩: Baldrian
**Va|le|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Salz der Valeriansäure (Baldriansäure)
[1]**Va|let** [auch: ...'le:t] *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Lebewohl
[2]**Va|let** [va'le:] *der;* -s, -s ⟨*gall.-galloroman.-fr.*⟩: Bube im französischen Kartenspiel
**va|le|te** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): lebt wohl!
**Va|leur** [va'lø:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Wert"⟩: **1.** (veraltet) Wertpapier. **2.** (meist Plural) Ton-, Farbwert, Abstufung von Licht u. Schatten (in der Malerei)
**va|lid** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** kräftig, gesund. **2.** rechtskräftig
**Va|li|da|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gültigkeitserklärung
**va|li|die|ren** ⟨*lat.*⟩: etwas für rechtsgültig erklären, geltend machen, bekräftigen
**Va|li|di|tät** *die;* -: **1.** Rechtsgültigkeit. **2.** Gültigkeit eines wissenschaftlichen Versuchs. **3.** (Soziol., Psychol.) Übereinstimmung eines Ergebnisses [einer Meinungsumfrage] mit dem tatsächlichen Sachverhalt
**Va|lin** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: für das Nerven- und Muskelsystem besonders wichtige Aminosäure
**Va|li|um®** *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Beruhigungsmittel
**Val|lis|ne|ria** *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem ital. Botaniker A. Vallisneri, 1661–1730⟩: Sumpfschraube (eine Aquarienpflanze)
**Va|lor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [wirtschaftlicher] Wert, Gehalt
**Va|lo|ren** *die* (Plural): Wertsachen, Schmucksachen, Wertpapiere
**Va|lo|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Valorisieren
**va|lo|ri|sie|ren:** Preise durch staatliche Maßnahmen zugunsten der Produzenten beeinflussen
**Val|po|li|cel|la** [...'tʃɛla] *der;* -[s] ⟨nach der ital. Landschaft Valpolicella⟩: italienischer Rotwein aus Venetien
**Va|lu|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** ausländische Währung;

**b)** Geld, Zahlungsmittel ausländischer Währung. **2.** Wert, Gegenwert. **3.** Wertstellung im Kontokorrent. **4.** (nur Plural) Zinsscheine von ausländischen od. auf fremde Währung lautenden Wertpapieren

**Va|lu|ta|klau|sel** *die;* -, -n: **1.** Klausel auf Wechseln, die bedeutet, dass der Remittent in bar bezahlt hat. **2.** Wertsicherungsklausel, durch die eine Schuld nach dem Kurs einer bestimmten ausländischen Währung festgelegt ist

**Va|lu|ten:** *Plural* von ↑Valuta

**va|lu|tie|ren** ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1. a)** eine Wertstellung festsetzen; **b)** einen [durch eine Hypothek od. Grundschuld gesicherten] Betrag zur Verfügung stellen u. dadurch (aus der Sicht des Schuldners) schulden. **2.** dem Wert nach bestimmen, bewerten, abschätzen

**Val|va|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Schätzung des Wertes einer Sache, bes. von Münzen

**val|vie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): valutieren

**Vamp** [vɛmp] *der;* -s, -s ⟨*serb.-dt.-fr.-engl.*⟩: verführerische, erotisch anziehende, oft kühl berechnende Frau

**Vam|pir** [auch: ˈvam…] *der;* -s, -e ⟨*serb.*⟩: **1.** blutsaugendes Gespenst des südosteuropäischen Volksglaubens. **2.** Wucherer, Blutsauger. **3.** Fledermaus, die sich vom Blut von Tieren ernährt. **Vam|pi|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vampir (1, 2)

**Vam|pi|ris|mus** *der;* - ⟨*serb.-nlat.*⟩: durch Verschlingungstrieb u. Verschmelzungsdrang bedingte Form des Sadismus

**Van** [væn] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Lieferwagen"⟩: Großraumlimousine; Kraftfahrzeug mit großem Innenraum für mehr als fünf Personen u. teilweise herausnehmbaren Sitzen

**Va|na|dat** *das;* -[e]s, -e ⟨*altnord.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Vanadinsäure

**Va|na|din** vgl. Vanadium

**Va|na|di|nit** [auch: …ˈnɪt] *der;* -s: Vanadiumerz

**Va|na|di|um,** älter: Vanadin *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: V)

**Van-Al|len-Gür|tel** [vɛnˈlɛ…] *der;* -s ⟨nach dem amerik. Physiker J. A. van Allen, geb. 1914⟩: Strahlungsgürtel um den Äquator der Erde in großer Höhe

**Van|da|le,** Wandale *der;* -n, -n ⟨nach dem ostgermanischen Volksstamm⟩: zerstörungswütiger Mensch. **Van|da|lin,** Wandalin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vandale. **van|da|lisch,** wandalisch: zerstörungswütig. **Van|da|lis|mus,** Wandalismus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Zerstörungswut

**va|nil|le** [vaˈnɪljə, vaˈnɪlə] ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: hellgelb, blassgelb

**Va|nil|le** *die;* - ⟨*lat.-span.-fr.;* „kleine Schote"⟩: zu den Orchideen gehörende mexikanische Pflanze, aus deren Schoten ein aromatisch duftendes Gewürz für Süßspeisen gewonnen wird

**Va|nil|lin** *das;* -s ⟨*lat.-span.-fr.-nlat.*⟩: in den Früchten bestimmter Arten der Vanille vorkommende Substanz, die bes. als Riech- u. Aromastoff verwendet wird

**va|ni|tas va|ni|ta|tum** ⟨*lat.*⟩: alles ist eitel

**Va|peurs** [vaˈpø:ʀs] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Blähungen. **2.** Launen, üble Laune

**Va|po|ret|to** *das;* -s, -s u. …tti ⟨*lat.-it.*⟩: Dampfboot, kleines Motorboot (in Italien)

**Va|po|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltend) das Vaporisieren. **2.** (früher) Anwendung von Wasserdampf zur Blutstillung (bes. im Bereich der Gebärmutter)

**va|po|ri|sie|ren** (veraltend): **1.** verdampfen. **2.** den Alkoholgehalt in Flüssigkeiten bestimmen. **Va|po|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Vaporisieren; vgl. …ation/…ierung

**Va|que|ro** [vaˈke:ro, span.: baˈkero] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-span.*⟩: Cowboy (im Südwesten der USA u. in Mexiko)

**Va|ria** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (bes. Buchw.): Vermischtes, Verschiedenes, Allerlei

**va|ri|a|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: nicht auf nur eine Möglichkeit beschränkt; veränderbar, [ab]wandelbar

**Va|ri|a|bi|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Variabelsein

**Va|ri|a|b|le** *die;* -n, -n (ohne Artikel fachspr. auch: -): **1.** (Math., Physik) veränderliche Größe; Ggs. ↑Konstante. **2.** (Logik) [Symbol für] ein beliebiges Element aus einer vorgegebenen Menge

**va|ri|ant** (Math.): bei bestimmter Umformung veränderlich

**Va|ri|an|te** *die;* -, -n: **1.** leicht veränderte Art, Form von etwas; Abwandlung, Abart, Spielart. **2.** (Literaturwiss.) abweichende Lesart einer Textstelle bei mehreren Fassungen eines Textes. **3.** (Musik) Wechsel von Moll nach Dur (u. umgekehrt) durch Veränderung der großen Terz in eine kleine (u. umgekehrt) im Tonikadreiklang

**Va|ri|anz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Statistik) Maß für die Größe der Abweichung von einem Mittelwert. **2.** (Math.) Veränderlichkeit bei bestimmten Umformungen

**va|ri|a|tio de|lec|tat** ⟨*lat.*⟩: Abwechslung macht Freude

**Va|ri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** das Variieren; Veränderung, Abwandlung; **b)** das Variierte, Veränderte, Abgewandelte. **2.** (Musik) melodische, harmonische od. rhythmische Abwandlung eines Themas. **3.** (Biol.) Abweichung von der Norm im Erscheinungsbild bei Individuen einer Art. **4.** (Math.) geordnete Auswahl, Anordnung von Elementen unter Beachtung der Reihenfolge

**va|ri|a|tiv:** Variationen aufweisend

**Va|ri|a|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Variometer (5)

**Va|ri|e|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Ab-, Spielart (Bez. der biologischen Systematik für geringfügig abweichende Formen einer Art; Abk.: var.); **b)** sprachliche Variante

**Va|ri|e|té** […ˈte:], **Va|ri|e|tee** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Theater mit bunt wechselndem Programm artistischer, tänzerischer u. gesanglicher Darbietungen. **2.** Vorstellung, Aufführung in einem Varieté (1)

**va|ri|ie|ren:** verschieden sein; verändern, abwandeln (bes. ein Thema in der Musik)

**va|ri|kös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): krampfaderig

**Va|ri|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Krampfaderleiden

**Va|ri|ko|si|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Anhäufung von

Krampfadern, Krampfaderbildung

**Va|ri|ko|ze|le** *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*› (Med.): Krampfaderbruch

**Va|ri|nas** [auch: vaˈri:nas] *der;* -, - ‹nach der Stadt Barinas in Venezuela›: südamerikanische Tabaksorte

**Va|ri|o|graf, Va|rio|graph** *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Gerät, das die Werte eines Variometers (1–3) selbsttätig aufzeichnet

**Va|ri|o|la** *die;* -, ...lä u. ...olen, **Va|ri|o|le** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Pocken, [schwarze] Blattern

**Va|rio|me|ter** *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: **1.** (Elektrot., Physik) Messgerät für Selbstinduktionen bei Wechselströmen. **2.** Gerät zur Beobachtung der erdmagnetischen Schwankungen. **3.** Gerät zur Bestimmung der Steig- od. Sinkgeschwindigkeit von Flugzeugen. **4.** (Physik) Spulenanordnung mit stetig veränderbarer Selbstinduktion zur Frequenzabstimmung in Hochfrequenzgeräten. **5.** (Meteorol.) Gerät zur Bestimmung kleinster Luftdruckschwankungen innerhalb kurzer Zeitabschnitte

**Va|ri|o|ob|jek|tiv** *das;* -s, -e: Zoomobjektiv

**va|ri|s|kisch, va|ri|s|tisch,** variszisch ‹*mlat.-nlat.;* nach dem germ. Volksstamm der Varisker im Vogtland›: sich in Südwest-Nordost-Richtung erstreckend (von Gebirgen)

**Va|ri|s|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.-engl.*› (Physik): Widerstand, dessen Leitwert mit steigender Spannung wächst

**va|ri|s|zisch** vgl. variskisch

**Va|ris|zit** [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* vgl. variskisch›: ein Mineral, grünes Tonerdephosphat

**Va|rix** *die;* -, Varizen ‹*lat.*› (Med.): Krampfader, Venenknoten

**Va|ri|ze|l|le** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Windpocke

**Va|ri|zen:** *Plural* von ↑Varix

**Var|so|vi|enne** [varzoˈvi̯ɛn] *die;* -, -n [...nən] ‹*fr.;* „Warschauer (Tanz)“›: polnischer Tanz im mäßig schnellen $^3/_4$-Takt

**va|sal** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die [Blut]gefäße betreffend

**Va|sall** *der;* -en, -en ‹*gall.-mlat.-fr.*›: mittelalterlicher Lehnsmann; Gefolgsmann

**Va|sal|len|staat** *der;* -[e]s, -en: ↑Satellitenstaat. **va|sal|lisch:** einen Vasallen od. die Vasallität betreffend

**Va|sal|li|tät** *die;* - ‹*gall.-mlat.-fr.-nlat.*› (Geschichte): Verhältnis eines Vasallen zum Lehnsherrn

**Va|sal|teil** *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.; dt.*›: ↑Xylem

**Va|se** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: oft kunstvoll gearbeitetes offenes Gefäß (aus Glas, Porzellan o. Ä.), in das bes. Schnittblumen gestellt werden

**Va|s|ek|to|mie** *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*›: ↑Vasoresektion

**Va|se|lin** *das;* -s: ↑Vaseline

**Va|se|li|ne** *die;* - ‹Kunstw. aus *dt.* Wasser u. *gr.* élaion „Öl“›: aus Rückständen der Erdöldestillation gewonnene Salbengrundlage für pharmazeutische, kosmetische u. a. Zwecke

**vas|ku|lar, vas|ku|lär** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zu den Blutgefäßen gehörend, sie enthaltend

**Vas|ku|la|ri|sa|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Bildung von Blutgefäßen

**vas|ku|lös** (Med.): gefäßreich

**Va|so|di|la|ta|tor** *der;* -s, ...oren (Med.): gefäßerweiternder Nerv

**Va|so|kon|s|t|rik|tor** *der;* -s, ...oren (Med.): gefäßverengender Nerv

**Va|so|li|ga|tur** *die;* -, -en (Med.): Unterbindung von Blutgefäßen

**Va|so|mo|to|ren** *die* (Plural) (Med.): Gefäßnerven

**va|so|mo|to|risch** (Med.): die Gefäßnerven betreffend

**Va|so|neu|ro|se** *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*› (Med.): Neurose der Gefäßnerven; Gefäßlabilität

**Va|so|ple|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Gefäßlähmung

**Va|so|pres|sin** *das;* -s (Med.): Hormon mit blutdrucksteigernder Wirkung

**Va|so|re|sek|ti|on** *die;* -, -en (Med.): **1.** operative Entfernung eines Stückes des Samenleiters des Mannes (z. B. zur Sterilisation). **2.** operative Entfernung eines Teils eines Blutgefäßes

**Va|so|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): **1.** operative Durchtrennung des Samenleiters. **2.** operative Durchtrennung eines Blutgefäßes

**Vas|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verwüstung

**Va|ti|kan** *der;* -s ‹*lat.-mlat.;* nach der Lage auf dem Mons Vaticanus, einem Hügel in Rom›: **1.** Papstpalast in Rom. **2.** oberste Behörde der katholischen Kirche

**va|ti|ka|nisch:** zum Vatikan gehörend

**Va|ti|ka|num** *das;* -s: erstes (1869/70) u. zweites (1962–1965) in der Peterskirche zu Rom abgehaltenes allgemeines Konzil der katholischen Kirche

**Vau|de|ville** [vodəˈvi:l, vodˈvil] *das;* -s, -s ‹*fr.;* nach dem normannischen Tal Vau de Vire›: **1.** burleskes od. satirisches französisches Singspiel (17./18. Jh.). **2.** Schlussensemble in der französischen Oper u. im deutschen Singspiel

**va|zie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): [dienst]frei sein; unbesetzt sein

**Ve|da,** Weda ‹*sanskr.;* „Wissen“› *der;* -s, ...den u. -s: die heiligen Schriften der altindischen Religion

**Ve|det|te** *die;* -, -n ‹*lat.-span.-it.-fr.*›: **1.** (Geschichte) vorgeschobener Reiterposten; Feldwache. **2.** (veraltend) berühmter [Film]schauspieler

**ve|disch,** wedisch: auf die Weden bezüglich

**Ve|dis|mus,** Wedismus *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: vedische Religion

**Ve|du|te** *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: topografisch naturgetreue Darstellung einer Landschaft (bes. in der Malerei des 17.–19. Jh.s)

**Ve|ga** [v...] *die;* -, -s ‹*span.;* „fruchtbare Ebene“›: **1.** Bez. für die Flussauen u. bewässerten Gebiete auf der Iberischen Halbinsel, oft mit der ↑Huerta identisch. **2.** (Geol.) brauner bis rotbrauner Auenboden mit einer mäßig entwickelten Humusschicht

**ve|gan** ‹*lat.-engl.*›: den Veganismus betreffend, zu ihm gehörend, ihm folgend

**Ve|ga|ner** *der;* -s, -: Anhänger des Veganismus. **Ve|ga|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veganer

**Ve|ga|nis|mus** *der;* -: ethisch motivierte Ablehnung jeglicher Nutzung von Tieren und tierischen Produkten

**ve|ge|ta|bil:** ↑vegetabilisch

**Ve|ge|ta|bi|li|en** *die* (Plural) ‹*lat.*› (Fachspr., sonst veraltend): pflanzliche Nahrungsmittel
**ve|ge|ta|bi|lisch:** pflanzlich
**Ve|ge|ta|ri|a|ner** *der;* -s, -: ↑Vegetarier. **Ve|ge|ta|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vegetarianer
**Ve|ge|ta|ri|a|nis|mus** *der;* -: ↑Vegetarismus
**Ve|ge|ta|ri|er** *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.-engl.*›: jmd., der ausschließlich od. vorwiegend pflanzliche Nahrung zu sich nimmt. **Ve|ge|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vegetarier
**ve|ge|ta|risch: a)** dem Vegetarismus entsprechend, auf ihm beruhend; **b)** pflanzlich (in Bezug auf die Ernährungsweise)
**Ve|ge|ta|ris|mus** *der;* - ‹*lat.-mlat.-engl.-nlat.*›: Ernährung ausschließlich von Pflanzenkost, meist aber ergänzt durch Eier u. Milchprodukte
**Ve|ge|ta|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Bot.) Gesamtheit des Pflanzenbestandes [eines bestimmten Gebietes]. **2.** (Med.) Wucherung des lymphatischen Gewebes
**Ve|ge|ta|ti|ons|ke|gel** *der;* -s, - (Bot.): Wachstumszone der Wurzel- u. Sprossspitze einer Pflanze
**Ve|ge|ta|ti|ons|pe|ri|o|de** *die;* -, -n: Zeitraum des allgemeinen Wachstums der Pflanzen innerhalb eines Jahres
**ve|ge|ta|tiv** ‹*lat.-mlat.*›: **1.** pflanzlich, pflanzenhaft. **2.** (Biol.) ungeschlechtlich. **3.** (Physiol.) dem Willen nicht unterliegend (von Nerven)
**ve|ge|tie|ren** ‹*lat.*›: **1.** kümmerlich, kärglich [dahin]leben. **2.** (Biol.) nur in der vegetativen (2) Phase leben (von Pflanzen)
**ve|he|ment** ‹*lat.*›: heftig, energisch. **Ve|he|menz** *die;* -: Heftigkeit, Ungestüm; Schwung, Elan
**Ve|hi|kel** *das;* -s, - ‹*lat.*›: **1.** Hilfsmittel; etwas, was als Mittel dazu dient, etwas anderes deutlich, wirksam werden zu lassen, zu ermöglichen. **2.** (ugs.) [altes, schlechtes] Fahrzeug. **3.** (Med.) wirkungsloser Stoff in Arzneien, in dem die wirksamen Stoffe gelöst od. verteilt sind
**Vek|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.;* „Träger, Fahrer"› (Math., Physik): Größe, die durch Pfeil dargestellt wird u. durch Angriffspunkt, Richtung u. Betrag festgelegt werden kann
**Vek|tor|gra|fik, Vek|tor|gra|phik** *die;* -, -en (EDV): eine grafische Darstellungsart, die auf [Bild]linien (im Gegensatz zu Bildpunkten) beruht
**vek|to|ri|ell** ‹*lat.-nlat.*› (Math.): den Vektor, die Vektorrechnung betreffend
**Ve|la:** *Plural* von ↑Velum
**Ve|la|men** *das;* -s, - ‹*lat.;* „Hülle, Decke"› (Bot.): schwammige Hülle vieler Luftwurzeln zur Wasseraufnahme
**ve|lar** (Sprachwiss.): am Velum (3) gebildet (von Lauten). **Ve|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gaumensegellaut, [Hinter]gaumenlaut (z. B. *k*)
**Ve|lin** [auch: ve'lɛ̃:] *das;* -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (früher) feines, weiches Pergament. **2.** glattes Papier ohne Wasserzeichen
**Vel|le|i|tät** *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-fr.*› (Philos.): kraftloses, zögerndes Wollen
**Ve|lo** [auch: 'vɛ...] *das;* -s, -s ‹Kurzw. aus *Velo*ziped› (schweiz.): Fahrrad
**ve|lo|ce** [ve'lo:tʃə] ‹*lat.-it.*› (Musik): behände, schnell, geschwind (Vortragsanweisung)
**Ve|lo|drom** *das;* -s, -e ‹*(lat.-fr.; gr.) fr.*›: [geschlossene] Radrennbahn
[1]**Ve|lours** [və'lu:ʀ, auch: ve...] *der;* -[...lu:ʀs], - [...lu:ʀs] ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: **1.** Gewebe mit gerauter, weicher, samt- od. plüschartiger Oberfläche. **2.** franz. Bez. für Samt
[2]**Ve|lours** *das;* - [...lu:ʀs], - [...lu:ʀs]: ↑Veloursleder
**Ve|lours|le|der** *das;* -s, -: Leder, dessen Oberfläche durch Schleifen ein samtartiges Aussehen hat
**ve|lou|tie|ren** [vəlu..., auch: velu...]: (die Lederoberfläche) abschleifen u. dadurch aufrauen
**Ve|lou|tine** [...'ti:n] *der;* -[s], -s ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: **1.** feiner, weicher Halbseidenrips. **2.** samtartig gerauter Flanell
**Ve|lo|zi|ped** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Fahrrad
**Vel|pel** ['felpl̩] vgl. Felbel
**Velt|li|ner** *der;* -s, - ‹nach der ital. Landschaft Veltlin›: **1.** Traubensorte, Rebsorte. **2.** Weinsorte
**Ve|lum** *das;* -s, Vela ‹*lat.;* „Hülle; Segel"›: **1.** altrömischer Vorhang od. Teppich. **2.** (kath. Kirche) **a)** Seiden- od. Leinentuch (zur Bedeckung der Abendmahlsgeräte); **b)** Schultertuch des Priestergewandes. **3.** (Sprachwiss.) Gaumensegel, weicher Gaumen, wo die Velare gebildet werden. **4.** (Biol.) **a)** Wimperkranz der Larven von Schnecken u. Muscheln; **b)** Randsaum der Quallen; **c)** Hülle vieler junger Blätterpilze
**Ve|lum pa|la|ti|num** *das;* - -, ...la ...na (Anat., Sprachwiss.): Gaumensegel
**Ve|l|vet** *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: Baumwollsamt mit glatter Oberfläche
**Ven|de|mi|aire** [vãdə'mi̯ɛ:ʀ] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.;* „Weinmonat"›: erster Monat des französischen Revolutionskalenders (22. September bis 21. Oktober)
**Ven|det|ta** *die;* -, ...tten ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: Blutrache
**Ve|ne** *die;* -, -n ‹*lat.*› (Med.): Blutgefäß, das das Blut zum Herzen hinführt; Ggs. ↑Arterie
**Ve|ne|fi|ci|um** *das;* -s, ...cia ‹*lat.;* „Giftmischerei"› (Med.): Giftmord
**Ve|ne|ek|ta|sie** *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): auf Erschlaffen der Gefäßwände beruhende Venenerweiterung
**Ve|ne|na:** *Plural* von ↑Venenum
**ve|ne|nös** ‹*lat.*› (Med.): giftig
**Ve|ne|num** *das;* -s, ...na (Med.): Gift
**ve|ne|ra|bel** ‹*lat.*› (veraltet): verehrungswürdig
**Ve|ne|ra|bi|le** *das;* -[s]: ↑Sanktissimum
**ve|ne|ra|bi|lis:** lat. Bez. für: ehrwürdig, hochwürdig (im Titel katholischer Geistlicher; Abk.: ven.)
**Ve|ne|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verehrung, bes. der katholischen Heiligen. **ve|ne|rie|ren** (veraltet): [als heilig] verehren
**ve|ne|risch** ‹vom Namen der Venus, der röm. Liebesgöttin›: geschlechtskrank, die Geschlechtskrankheiten betreffend; **venerische Krankheiten** (Med.): Geschlechtskrankheiten
**Ve|ne|ro|lo|ge** *der;* -n, -n ‹*lat.; gr.*› (Med.): Facharzt für Ge-

schlechtskrankheiten. **Ve|ne|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaftszweig, der sich mit den Geschlechtskrankheiten befasst. **Ve|ne|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Venerologe. **ve|ne|ro|lo|gisch:** die Venerologie betreffend

**Ve|nia Le|gen|di** *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Erlaubnis, an Hochschulen zu lehren

**ve|ni, cre|a|tor spi|ri|tus** ⟨*lat.;* „Komm, Schöpfer Geist!"⟩: Anfang eines altchristlichen Hymnus auf den Heiligen Geist

**ve|ni, sanc|te spi|ri|tus** ⟨„Komm, Heiliger Geist!"⟩: Anfang einer mittelalterlichen Pfingstsequenz

**ve|ni, vi|di, vi|ci** ⟨„ich kam, ich sah, ich siegte"; Ausspruch Caesars über seinen Sieg bei Zela 47 v. Chr.⟩: kaum angekommen, schon gewonnen (von einem überaus raschen Erfolg)

**ve|nös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Venen betreffend, zu ihnen gehörend

**Ven|til** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Absperr-, Steuervorrichtung für das Einlassen, Auslassen od. Durchlassen von Gasen od. Flüssigkeiten an Leitungen o. Ä. **2. a)** bewegliche Klappe bei der Orgel, durch die die Windzufuhr geregelt wird; **b)** mechanische Vorrichtung bei den Blechblasinstrumenten zur Erzeugung der vollständigen Tonskala

**Ven|ti|la|b|ro** *der;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Windlade der Orgel

**Ven|ti|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Lufterneuerung in geschlossenen Räumen zur Beseitigung von verbrauchter u. verunreinigter Luft; Lüftung, Luftwechsel. **2.** (Med.) Belüftung der Lungen. **3.** Ventilierung; vgl. ...ation/...ierung

**Ven|ti|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: mechanisch arbeitendes Gerät mit einem Flügelrad zum Absaugen u. Bewegen von Luft od. Gasen

**ven|ti|lie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** lüften, die Luft erneuern. **2.** sorgfältig erwägen, prüfen, überlegen, von allen Seiten betrachten, untersuchen; eingehend erörtern

**Ven|ti|lie|rung** *die;* -, -en: **1.** (seltener) das Ventilieren (1). **2.** Erörterung; eingehende Prüfung, Überlegung, Erwägung; vgl. ...ation/...ierung

**Ven|tose** [vã'to:z] *der;* -[s], -s ⟨„Windmonat"⟩: sechster Monat des französischen Revolutionskalenders (19. Februar bis 20. März)

**ven|t|ral** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** bauchwärts gelegen. **2.** im Bauch lokalisiert, an der Bauchwand auftretend

**ven|t|re à terre** [vãtra'tɛ:ʁ] ⟨*lat.-fr.;* „Bauch an der Erde"⟩ (Reiten): im gestreckten Galopp

**Ven|t|ri|kel** *der;* -s, - ⟨„kleiner Bauch"⟩: **1.** (Med.) Kammer, Hohlraum, bes. von Organen (z. B. Herz u. Hirn). **2.** bauchartige Verdickung, Ausstülpung eines Organs od. Körperteils (z. B. der Magen)

**ven|t|ri|ku|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): den Ventrikel betreffend

**Ven|t|ri|lo|quis|mus** *der;* -: das Bauchreden. **Ven|t|ri|lo|quist** *der;* -en, -en: Bauchredner. **Ven|t|ri|lo|quis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ventriloquist

**Ven|ture|ca|pi|tal, Ven|ture-Ca|pi|tal** [ˈvɛntʃəkæpɪtl̩] *das;* -s ⟨*engl.;* „Wagniskapital"⟩: ↑Risikokapital

**Ve|nü|le** *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Vene* u. *Kanüle*⟩: Glasröhrchen mit eingeschmolzener Kanüle zur keimfreien Blutentnahme aus Körpervenen

**Ve|ran|da** *die;* -, ...den ⟨*port.-engl.*⟩: gedeckter [u. an drei Seiten verglaster] Vorbau an einem Wohnhaus

**Ve|ra|t|rin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Alkaloidgemisch aus weißer Nieswurz, ein Hautreizmittel

**Ve|ra|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Wahrhaftigkeit

**Verb** *das;* -s, -en ⟨*lat.*⟩: Zeitwort, Tätigkeitswort

**Ver|ba:** *Plural* von ↑Verbum

**ver|bal: 1.** das Verb betreffend, als Verb [gebraucht]. **2.** wörtlich, mit Worten, mündlich

**Ver|bal|ab|s|trak|tum** *das;* -s, ...ta: von einem Verb abgeleitetes Abstraktum

**Ver|bal|ad|jek|tiv** *das;* -s, -e: **a)** als Adjektiv gebrauchte Verbform, ↑Partizip (z. B. *blühend*); **b)** (selten) von einem Verb abgeleitetes Adjektiv (z. B. *tragbar*)

**Ver|ba|le** *das;* -s, ...lien: **1.** von einem Verb abgeleitetes Wort (z. B. Sprecher von sprechen). **2.** (meist Plural; veraltet) verbale, mündliche Äußerung. **3.** (nur Plural; veraltet) bloße Kenntnis von Ausdrücken; Wortkenntnisse; Ggs. ↑Realien (3)

**Ver|bal|ero|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der sexuelle Befriedigung daraus zieht, in anschaulich-derber, obszöner Weise über sexuelle Dinge zu sprechen. **Ver|bal|ero|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Verbalerotiker

**Ver|bal|in|ju|rie** [...rjə] *die;* -, -n (Rechtswiss.): Beleidigung durch Worte

**Ver|bal|in|s|pi|ra|ti|on** *die;* -: wörtliche Eingebung der Bibeltexte durch den Heiligen Geist (nach früherer theologischer Lehre); vgl. Personalinspiration, Realinspiration

**ver|ba|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in Worte fassen, mit Worten zum Ausdruck bringen. **2.** (Sprachwiss.) ein Wort durch Anfügen einer verbalen Endung zu einem Verb umbilden (z. B. Dank zu dank*en*)

**Ver|ba|lis|mus** *der;* - (abwertend): Neigung, der Formulierung mehr Bedeutung als der Sache, dem Inhalt beizumessen. **ver|ba|lis|tisch:** den Verbalismus betreffend

**ver|ba|li|ter** ⟨*lat.*⟩: wörtlich

**Ver|bal|kon|kor|danz** *die;* -, -en: Konkordanz (1 a), die ein alphabetisches Verzeichnis von gleichen od. ähnlichen Wörtern od. Textstellen enthält; vgl. Realkonkordanz

**Ver|bal|kon|trakt** *der;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): mündlicher Vertrag

**Ver|bal|no|men** *das;* -s, ...mina (Sprachwiss.): als Nomen gebrauchte Verbform (z. B. Vermögen von vermögen); vgl. Verbaladjektiv, Verbalsubstantiv

**Ver|bal|phra|se** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Wortgruppe, die aus einem Verb u. den von ihm abhängenden Gliedern besteht (z. B. ... schloss vorsichtig das Fenster)

**Ver|bal|prä|fix** *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Präfix, das vor ein Verb tritt (z. B. be- + steigen = *be*steigen)

**Ver|bal|stil** *der;* -[e]s: Schreib- od.

Sprechstil, der das Verb bevorzugt; Ggs. ↑Nominalstil
**Ver|bal|sub|s|tan|tiv** *das;* -s, -e: zu einem Verb gebildetes Substantiv, das (zum Zeitpunkt der Bildung) eine Geschehensbezeichnung ist (z. B. Gabe zu geben)
**Ver|bal|suf|fix** *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Suffix, das an den Stamm eines Verbs tritt (z. B. -eln in läche*ln*)
**ver|bar|ri|ka|die|ren** ⟨*dt.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** durch einen od. mehrere schnell herbeigeschaffte Gegenstände, die als Hindernis dienen sollen, versperren, unpassierbar machen. **2.** sich durch Barrikaden gegen Eindringlinge, Angreifer o. Ä. schützen
**Ver|bas|kum** *das;* -s, ...ken ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Königskerze, Wollkraut
**Ve|ben:** *Plural* von ↑Verb
**Ver|be|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Eisenkraut (Garten- u. Heilpflanze)
**ve|bi cau|sa** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: v. c.)
**Ver|bi|ge|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ständiges Wiederholen gleicher, meist unsinniger Wörter od. Sätze (z. B. bei Schizophrenie)
**ve|bi gra|tia** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: v. g.)
**ver|bos** (veraltet): wortreich
**Ve|bum** *das;* -s, ...ba ⟨*lat.*⟩: ↑Verb; **Verbum finitum:** Verbform, die die Angabe einer Person u. der Zahl enthält, Personalform (z. B. [du] liest); vgl. finit; **Verbum infinitum:** Verbform, die keine Angabe einer Person enthält (z. B. lesend, gelesen); vgl. infinit; **Verba Dicendi [et Sentiendi]:** Verben des Sagens [und Denkens]
**ver|da|ten:** auf im Computer speicherbare Daten (3) reduzieren, in solche Daten umsetzen
**Ver|dikt** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Urteil, Urteilsspruch der Geschworenen. **2.** Verdammungsurteil
**Ver|du|re** [vɛr'dy:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: meist Pflanzen darstellender Wandteppich in grünen Farben (vom 15. bis 17. Jh.)
**Ver|genz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): die Richtung des Faltenwurfs in einem Faltengebirge
**Ve|ri|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** das Verifizieren. **2.** Beglaubigung, Unterzeichnung eines diplomatischen Protokolls durch alle Verhandlungspartner
**ve|ri|fi|zier|bar:** nachprüfbar
**ve|ri|fi|zie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** durch Überprüfen die Richtigkeit von etwas bestätigen; Ggs. ↑falsifizieren (1). **2.** beglaubigen
**Ve|ris|men** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Merkmale der veristischen Epoche in der Musik
**Ve|ris|mo** *der;* - ⟨*lat.-it.*⟩: am Ende des 19. Jh.s aufgekommene Stilrichtung der italienischen Literatur, Musik u. bildenden Kunst mit dem Ziel einer schonungslosen Darstellung der Wirklichkeit
**Ve|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Verismo. **2.** schonungslose u. sozialkritische künstlerische Darstellung der Wirklichkeit
**ve|ris|tisch:** den Verismus betreffend, darauf beruhend, dazu gehörend
**ve|ri|ta|bel** ⟨*lat.-fr.*⟩: in der wahren Bedeutung des betreffenden Wortes; echt; aufrichtig
**ver|kad|men** vgl. kadmieren
**ver|ka|mi|so|len** ⟨*dt.; fr.*⟩ (veraltend): kräftig verprügeln
**ver|klau|su|lie|ren:** **1.** mit (zahlreichen) Klauseln, Vorbehalten o. Ä. versehen. **2.** verwickelt u. daher nur schwer verständlich formulieren
**ver|lin|ken** ⟨*engl.*⟩ (EDV): mit einem Hyperlink verknüpfen
**ver|ma|le|dei|en** (ugs.): verfluchen, verwünschen
**ver|meil** [vɛr'me:j] ⟨*lat.-fr.*⟩: gelblich rot, hellrot. **Ver|meil** *das;* -s: vergoldetes Silber
**Ver|meil|le** [...vɛr'mɛ:jə] *die;* -: **1.** orangefarbener Spinell. **2.** braun gefärbter [1]Hyazinth
**Ver|mi|cel|li** [vɛrmi'tʃɛli] *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Würmchen"⟩: Fadennudeln
**ver|mi|form** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): wurmförmig
**ver|mi|ku|lar** (Biol.): wurmförmig
**Ver|mil|lon** [vɛrmi'jõ:] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: sehr fein gemahlener Zinnober
**ver|mi|zid** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): wurmtötend (von Heilmitteln). **Ver|mi|zid** *das;* -s, -e (Med.): wurmtötendes chemisches Mittel
**Ver|na|ku|lar|spra|che** ⟨*lat.-engl.; dt.; lat.* vernaculus „einheimisch; selbst erfunden"⟩ (Sprachwiss.): **1.** indigene Sprache; Sprache von Ureinwohnern. **2.** ↑Jargon (a)
**Ver|na|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kältebehandlung von Pflanzenkeimlingen zur Entwicklungsbeschleunigung
**ver|na|li|sie|ren:** Pflanzenkeimlinge einer Kältebehandlung unterziehen
**Ver|na|ti|on** *die;* -, -en (Bot.): Lage der einzelnen jungen Blätter in der Knospe
**Ver|nis mou** [vɛrni'mu] *das;* - - ⟨*fr.;* „weicher Firnis"⟩: Radierung, bei der die Metallplatte mit einer weichen Lack- od. Wachsschicht überzogen u. mit einem dünnen Papier abgedeckt wird
**Ver|nis|sa|ge** [...'sa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Eröffnung einer Ausstellung, bei der die Werke eines lebenden Künstlers [mit geladenen Gästen] vorgestellt werden
**Ve|ro|ni|ka** *die;* -, ...ken ⟨*nlat.;* nach der kath. Heiligen⟩: Ehrenpreis (Zierstaude aus der Familie der Rachenblütler)
**Ver|ril|lon** [vɛri'jõ:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Glasglockenspiel, Glasharmonika
**Ver|ro|te|ri|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine Glaswaren (z. B. Perlen)
**Ver|ru|ca|no** *der;* -s ⟨*it.;* nach dem Monte Verruca in der Toskana⟩ (Geol.): rotes, konglomeratisches Gestein der Alpen
**ver|ru|kös** ⟨*lat.*⟩ (Med.): warzig, warzenförmig
**Ve|rs** *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „das Umwenden; Furche"⟩: **1.** durch Metrum, Rhythmus, Zäsuren gegliederte, eine bestimmte Anzahl von Silben, oft einen Reim aufweisende Zeile einer Dichtung in gebundener Rede wie Gedicht, Drama, Epos. **2. a)** Strophe eines Gedichtes, Liedes; **b)** kleinster Abschnitt des Bibeltextes
**Ve|r sa|c|rum** *das;* - - ⟨*lat.;* „heiliger Frühling"⟩: altrömischer Brauch, in Notzeiten alle im Frühjahr geborenen Kinder u. Tiere den Göttern Mars u. Jupiter zu weihen
**Ver|sal** *der;* -s, -ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Großbuchstabe
**Ver|sal|schrift** *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Schriftart, die nur aus Ver-

V
Verb

salien, Ziffern u. Interpunktionszeichen besteht

**ver|sa|ti̱l** ⟨*lat.*⟩: **1.** beweglich, gewandt (z. B. im Ausdruck). **2.** ruhelos; wankelmütig

**Ver|sa|ti|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Beweglichkeit, Gewandtheit (z. B. im Ausdruck). **2.** Ruhelosigkeit; Wandelbarkeit

**Vers blanc** [vɛrˈblã:] *der;* - -, - -s [vɛrˈblã:] ⟨*fr.*⟩: reimloser Vers, Blankvers

**Vers com|mun** [...kɔˈmœ̃] *der;* - -, - -s [...kɔˈmœ̃]: gereimter jambischer zehnsilbiger Vers (in der älteren französischen Dichtung)

**Ver|se̱t|to** *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*lat.-it.*⟩: kleines, meist fugenartiges, kunstvolles Orgelzwischenspiel

**Ve̱rs|fuß** *der;* -es, ...füße: kleinste rhythmische Einheit eines Verses, die sich aus einer charakteristischen Reihung von langen u. kurzen od. betonten u. unbetonten Silben ergibt

**ver|si̱e|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): verkehren; sich mit etwas beschäftigen

**ver|si̱ert:** auf einem bestimmten Gebiet durch längere Erfahrung gut Bescheid wissend u. daher gewandt, geschickt

**Ver|si|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umformung in Verse

**ver|si|fi|zi̱e|ren:** in Versform bringen

**Ver|si̱|kel** *der;* -s, -: kurzer überleitender [Psalm]vers (in der Liturgie)

**Ve̱r|si li̱|be|ri** *die* (Plural): ↑Versi sciolti

**Ver|si|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** eine von mehreren möglichen Arten, einen bestimmten Sachverhalt auszulegen u. darzustellen. **2.** Ausführung, die in einigen Punkten vom ursprünglichen Typ, Modell o. Ä. in bestimmter Weise abweicht. **3. a)** eine von mehreren möglichen Darstellungen, Fassungen, Gestaltungsformen; **b)** Übersetzung

**Ve̱r|si sciol|ti** [- ˈʃɔlti] *die* (Plural) ⟨*lat.-it.;* „reimlose Verse"⟩: fünffüßige Jamben des italienischen Epos

**Vers li|b|re** [vɛrˈli:br(ə)] *der;* - -, - -s [...ˈli:br(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: [reimloser] taktfreier Vers

**Ve̱r|so** *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Rückseite eines Blattes in einem Buch od. einer Handschrift; Ggs. ↑Rekto

**ve̱r|sus** ⟨*lat.*⟩: gegen[über]; im Gegensatz zu (Abk.: vs.)

**Ve̱r|sus me|mo|ri|a̱|les** [...zu:s ...le:s] *die* (Plural): Verse, die als Gedächtnisstütze dienen

**Ve̱r|sus qua|d|ra̱|tus** *der;* - -, - ...ti: trochäischer Septenar

**Ve̱rt** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: steilster Teil eines Sprunghügels beim Snowboarden

**ver|ta̱|tur** ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): man wende!, man drehe um! (Korrektur von Buchstaben, die auf dem Kopf stehen; Abk.: vert.; Zeichen: V)

**ve̱r|te** ⟨*lat.*⟩ (Musik): wende um!, wenden! (das Notenblatt beim Spielen) (Abk.: v.); vgl. verte, si placet

**ver|te|b|ra̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu einem od. mehreren Wirbeln, zur Wirbelsäule gehörend; die Wirbel, die Wirbelsäule betreffend; aus Wirbeln bestehend

**Ver|te|b|ra̱t** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wirbeltier; Ggs. ↑Evertebrat

**ve̱r|te, si pla|cet** ⟨*lat.*⟩ (Musik): bitte wenden! (Hinweis auf Notenblättern; Abk.: v. s. pl.)

**ve̱r|te su|bi|to** ⟨*lat.*⟩ (Musik): rasch wenden! (Hinweis auf Notenblättern)

**Ve̱r|tex** *der;* -, ...tices [...titse:s] ⟨*lat.;* „Scheitel"⟩: **1.** (Med.) Scheitel, Spitze eines Organs, bes. der höchstgelegene Teil des Schädels. **2.** (Astron.) gemeinsamer Zielpunkt der Bewegung einer Gruppe von Sternen

**ver|ti|gi|nö̱s** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwindlig, mit Schwindelgefühlen verbunden

**Ver|ti̱|go** *die;* - ⟨*lat.;* „das Herumdrehen"⟩ (Med.): Schwindel, mit Schweißausbrüchen, Übelkeit u. a. objektiven Symptomen verbundener Zustand, der bes. durch Gleichgewichtsstörungen charakterisiert wird

**ver|ti|ka̱l** ⟨*lat.;* „scheitellinig"⟩: senkrecht, lotrecht

**Ver|ti|ka̱|le** *die;* -, -n: senkrechte Gerade; Senkrechte; Ggs. ↑Horizontale

**Ver|ti|ka̱l|in|ten|si|tät** *die;* - (Physik): Stärke des Erdmagnetfeldes in senkrechter Richtung

**ver|ti|ka|li|si̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Archit.): die Vertikale besonders betonen

**Ver|ti|ka|li|s|mus** *der;* - (Kunstwiss.): starke Betonung der Senkrechten (bes. in der Gotik)

**Ver|ti|ka̱l|kon|zern** *der;* -s, -e: Konzern, dessen einzelne Unternehmen [Zwischen]produkte aufeinanderfolgender Produktionsstufen liefern; Ggs. ↑Horizontalkonzern

**Ver|ti|ka̱l|kreis** *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Astron.): auf dem Horizont senkrecht stehender Großkreis am Himmelsgewölbe

**Ver|ti|ko** [ˈvɛ...] *das* (selten: *der*); -s, -s ⟨angeblich nach dem ersten Verfertiger, dem Berliner Tischler Vertikow⟩: kleiner Schrank mit zwei Türen, der nach oben mit einer Schublade u. einem Aufsatz abschließt

**ver|ti|ku|li̱e|ren** ⟨*lat.-spätlat.*⟩: ↑vertikutieren

**ver|ti|ku|ti̱e|ren** ⟨*lat.-spätlat.; fr.*⟩: die Grasnarbe eines Rasens aufreißen, um den Boden zu lockern u. zu belüften; aerifizieren. **Ver|ti|ku|ti̱e|rer** *der;* -s, -: Gerät zum Vertikutieren

**Ver|tum|na̱|li|en** *die* (Plural) ⟨*lat.;* nach dem altröm. Vegetationsgott Vertumnus⟩: altrömisches Fest

**Ver|ve** [ˈvɛrvə] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Schwung, Begeisterung (bei einer Tätigkeit)

**Ve|si̱|ca** *die;* -, ...cae [...tʃɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): [Harn]blase

**ve|si|ka̱l** (Med.): zur Harnblase gehörend, sie betreffend

**Ve|si̱|kans** *das;* -, ...kạntia u. ...kạnzien: ↑Vesikatorium

**Ve|si|ka|to̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Blasen ziehendes Arzneimittel; Zugpflaster

[1]**Ves|per** [ˈfɛ...] *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Abend, Abendzeit"⟩: **a)** vorletzte, abendliche Gebetsstunde der Gebetszeiten des Stundengebets; **b)** (christlicher) Gottesdienst am frühen Abend

[2]**Ves|per** *die;* -, -n, (südd. auch:) *das;* -s, - (bes. südd.): kleinere Zwischenmahlzeit (bes. am Nachmittag)

**Ve̱s|per|bild** *das;* -s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: Darstellung Marias mit dem Leichnam Christi; vgl. Pieta

**ve̱s|pern** (bes. südd.): die [2]Vesper einnehmen

**Ves|ta̱|lin** *die;* -, -nen ⟨*lat.*⟩: altrö-

mische Priesterin der Vesta, der Göttin des Herdfeuers
**Ves|ti|bül** *das;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Vorhalle, Eingangshalle [in einem Theater od. Konzertsaal]
**Ves|ti|bu|la:** *Plural* von ↑Vestibulum
**Ves|ti|bu|lar|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e (Med.): Gleichgewichtsorgan im Ohr
**Ves|ti|bu|lum** *das;* -s, ...la ‹*lat.*›: **1.** Vorhalle des altrömischen Hauses. **2.** (Med.) den Eingang zu einem Organ bildende Erweiterung
**Ves|ti|tur** *die;* -, -en ‹*lat.*›: ↑Investitur
**Ves|ton** [vɛs'tõ:] *der,* auch das; -s, -s ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): [sportliches] Herrenjackett
**Ve|su|vi|an** *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem Vesuv› (Mineral.): dem Granat ähnlicher grüner od. brauner Edelstein
**Ve|te|ran** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** jmd., der (bes. beim Militär) altgedient ist, sich in langer Dienstzeit o. Ä. bewährt hat. **2.** ↑Oldtimer (2). **Ve|te|ra|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veteran (1)
**ve|te|ri|när** ‹*lat.-fr.*›: tierärztlich. **Ve|te|ri|när** *der;* -s, -e: Tierarzt. **Ve|te|ri|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veterinär
**Ve|te|ri|när|me|di|zin** *die;* -: Tierheilkunde
**Ve|to** *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „ich verbiete"›: **a)** (bes. in der Politik) offizieller Einspruch, durch den das Zustandekommen od. die Durchführung eines Beschlusses o. Ä. verhindert od. verzögert wird; **b)** Recht, gegen etwas ein Veto (a) einzulegen
**Ve|tus La|ti|na** *die;* - - ‹*lat.*›: der Vulgata vorausgehende lateinische Bibelübersetzung
**Ve|xa|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Ärgernis, Quälerei
**ve|xa|to|risch:** quälerisch
**Ve|xier|bild** *das;* -[e]s, -er ‹*lat.; dt.*›: Bild, auf dem eine od. mehrere versteckt eingezeichnete Figuren zu suchen sind; Suchbild
**ve|xie|ren** ‹*lat.*› (veraltet): irreführen; quälen; necken
**Ve|xier|rät|sel** *das;* -s, - ‹*lat.; dt.*›: Scherzrätsel
**Ve|xil|lo|lo|gie** *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Lehre von der Bedeutung von Fahnen, Flaggen
**Ve|xil|lum** *das;* -s, ...lla u. ...llen ‹*lat.*›: **1.** altrömische Fahne. **2.** (Zool.) aus den einzelnen Ästen bestehender Teil der Vogelfeder zu beiden Seiten des Federkiels. **3.** größtes Blütenblatt bei Schmetterlingsblütlern
**Ve|zier** [ve'zi:ɐ] usw. vgl. Wesir usw.
**vez|zo|so** ‹*lat.-it.*› (Musik): zärtlich, lieblich
**VGA** ‹Abk. für *engl. V*ideo *G*raphic's *A*rray›: Chip zur Steuerung eines Farbbildschirms
**VHS** ‹Abk. für *engl. V*ideo *H*ome *S*ystem›: (ein früher sehr verbreitetes) Videoaufzeichnungssystem
**vi|a** ‹*lat.*›: **a)** [auf dem Wege] über ... (z. B. via München nach Wien fliegen); **b)** durch, über [eine bestimmte Instanz o. Ä. erfolgend] (z. B.: er wurde via Verwaltungsgericht zur sofortigen Zahlung aufgefordert)
**Vi|a** *die;* - ‹*lat.*› (Philos.): lat. Bez. für: Weg; Methode; **Via Eminentiae:** Methode, etwas durch Steigerung zu bestimmen; **Via moderna:** rationalistisch-mathematische Methode des Kartesianismus; **Via Negationis:** Methode, etwas durch Verneinung zu bestimmen
**Via|dukt** *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: über ein Tal, eine Schlucht führende Brücke, deren Tragwerk meist aus mehreren Bogen besteht
[1]**Vi|a|g|ra®** *das;* -[s] ‹Kunstw.›: Medikament zur Behandlung von Potenzstörungen
[2]**Vi|a|g|ra®** *die;* -, -s: Pille des Medikaments [1]Viagra
**vi|a il sor|di|no** ‹*lat.-it.*› (Musik): den Dämpfer abnehmen; weg (Spielanweisung für Streichinstrumente); Ggs. ↑con sordino
**Vi|a|ti|kum** *das;* -s, ...ka u. ...ken ‹*lat.;* „Wegzehrung"› (kath. Kirche): dem Sterbenden gereichte letzte Kommunion
**Vi|b|ra|fon,** Vibraphon *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: (bes. für Tanz- u. Unterhaltungsmusik verwendetes) dem Xylofon ähnliches Schlaginstrument, mit dem vibrierende Töne hervorgebracht werden
**Vi|b|rant** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** (Sprachwiss.) Laut, bei dessen Artikulation die Zunge od. das Zäpfchen in eine schwingende, zitternde Bewegung versetzt wird; Zitterlaut (z. B. *r*). **2.** (Musik) schwingender, zitternder Ton
**Vi|b|ra|phon** vgl. Vibrafon
**Vi|b|ra|ti:** *Plural* von ↑Vibrato
**Vi|b|ra|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*›: Schwingung, Beben, Erschütterung
**Vi|bra|tions** [vɪ'breɪʃənz] *die* (Plural) ‹*engl.*› (Jargon): **1.** körperliche Empfindung während eines Drogenrauschs. **2.** Stimmung, ↑Atmosphäre (3)
**vi|b|ra|to** ‹*lat.-it.*›: schwingend, leicht zitternd, bebend (in Bezug auf die Tongestaltung im Gesang, bei Streich- u. Blasinstrumenten)
**Vi|b|ra|to** *das;* -s, -s u. ...ti: leichtes Zittern, Beben des Tons beim Singen od. beim Spielen
**Vi|b|ra|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Gerät zur Erzeugung mechanischer Schwingungen. **2. a)** Massagestab; **b)** Gerät zur sexuellen Stimulation
**vi|b|rie|ren** ‹*lat.*›: in leise schwingender [akustisch wahrnehmbarer] Bewegung sein
**Vi|b|rio** *der;* -, ...onen ‹*lat.-nlat.*› (Med.): begeißelte Kommabakterie (z. B. Erreger der Cholera)
**Vi|b|ro|graf, Vi|b|ro|graph** *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Instrument zum Messen der Schwingungen bei Bauwerken, Brücken, Schiffen u. Ä.
**Vi|b|ro|re|zep|tor** *der;* -s, ...oren (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): Tastorgan, das Erschütterungen anzeigt
**Vi|bur|num** *das;* -s ‹*lat.*›: Schneeball (ein Zierstrauch)
**vi|ce ver|sa** ‹*lat.*›: umgekehrt (in der gleichen Weise zutreffend, genauso; Abk.: v. v.)
**Vi|chy** [vi'ʃi] *der;* - ‹nach der franz. Stadt›: baumwollener, klein karierter Stoff in Leinwandbindung (eine Webart)
**Vi|comte** [vi'kõ:t] *der;* -[s], -s ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **a)** französischer Adelstitel im Rang zwischen Graf u. Baron; **b)** Träger des Adelstitels Vicomte (a). **Vi|comtesse** [vikõ'tɛs] *die;* -, -n [...sn]: dem Vicomte entsprechender weiblicher Adelstitel
**Vic|ti|mo|lo|gie** usw. vgl. Viktimologie usw.
**Vi|cu|ña** [vi'kʊnja]: span. Form von ↑Vikunja

**vi|de** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): siehe! (Abk.: v.)
**vi|de|a|tur:** ↑ vide (Abk.: v., vid.)
**Vi|deo** *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Videoclip, ↑ Videoband, ↑ Videofilm (a, b). **2.** (ohne Plural) **a)** Kurzform von ↑ Videotechnik; **b)** Video (2 a) als Einrichtung der Freizeitindustrie

**vi|deo..., Vi|deo...**
⟨zu *lat.* video „ich sehe" (1. Pers. Sing. Präs. von videre „sehen") → *engl.* video „Fernseh..."⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die magnetische Aufzeichnung, Übertragung und Wiedergabe von [Fernseh]bildern betreffend":
– Videofilm
– Videokonferenz
– Videotext

**Vi|deo|band** *das;* -[e]s, ...bänder: Magnetband zur Aufzeichnung u. Wiedergabe von Fernsehsendungen, Filmen o. Ä.
**Vi|deo|cas|ting** *das;* -[s], -s (Jargon): Rollenbesetzung aufgrund der Auswertung von Videoaufzeichnungen von Gesprächen, gespielten Szenen o. Ä. der Bewerber[innen]
**Vi|deo|clip** *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.; engl.* clip „(Film)streifen"⟩: kurzer Videofilm zu einem Titel der Popmusik bzw. über eine Person od. Sache
**Vi|deo|film** *der;* -[e]s, -e: **a)** mit einer Videokamera aufgenommener Film; **b)** Kinofilm auf Videokassette od. DVD
**Vi|deo|fon** *das;* -s, -e: kurz für ↑ Videotelefon
**Vi|de|o|game** [...geɪm] *das;* -s, -s: Videospiel; elektron. Spiel, das über einen Monitor läuft u. in das der Spieler [mit einem Joystick] eingreift
**Vi|deo|graf, Vi|deo|graph** *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.; gr.*⟩: eingeblendeter Text in einer Fernsehsendung, der eine Information enthält
**Vi|deo|jo|ckey** *der;* -s, -s: jmd., der Videoclips präsentiert
**Vi|deo|ka|me|ra** *die;* -, -s: elektronische Kamera zur Aufnahme von Videofilmen
**Vi|deo|kas|set|te** *die;* -, -n: auswechselbare Kassette (5), die ein Videoband enthält
**Vi|deo|kon|fe|renz** *die;* -, -en: Konferenz, bei der die Teilnehmenden sich an verschiedenen Orten befinden, durch Videotechnik aber optisch u. akustisch miteinander verbunden sind
**Vi|deo-on-De|mand** [...dɪˈma:nd] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Form des Fernsehens, bei der Zuschauer einen gewünschten Film aus einem elektronischen Archiv abrufen u. ihn gegen eine Gebühr ansehen können
**Vi|deo|pi|ra|te|rie** *die;* -, ...ien: das Herstellen u. Vertreiben von Raubkopien von Videos
**Vi|deo|port** *der;* -s, -s: Schnitt-, Anschlussstelle für Videogeräte [an einem Computer]
**Vi|deo|prin|ter** *der;* -s, -: Drucker, der Videosignale als gedrucktes Bild ausgibt
**Vi|deo|pro|gramm|sys|tem** *das;* -s, -e: System zur automatischen Steuerung von Videorekordern zur Aufzeichnung von Fernsehsendungen (Abk.: VPS)
**Vi|deo|re|kor|der, Vi|deo|re|cor|der** *der;* -s, -: Rekorder (2) zur Aufzeichnung von Fernsehsendungen u. zum Abspielen der Videokassetten
**Vi|deo|ser|ver** [...sə:vɐ] *der;* -s, -: Rechner für die Datenverwaltung von digitalen Videosignalen (z. B. für Video-on-Demand)
**Vi|deo|si|g|nal** *das;* -s, -e: elektronisches Signal, das die Informationen über die Leuchtdichte u. die Farbwerte aller Elemente eines Fernsehbildes enthält
**Vi|deo|spiel** *das;* -[e]s, -e: ↑ Videogame
**Vi|deo|tech|nik** *die;* -: Gesamtheit aller Geräte, Vorrichtungen, Maßnahmen, Verfahren o. Ä. im Bereich der magnetischen Bild- u. Tonaufzeichnung u. -wiedergabe
**Vi|deo|te|le|fon** *das;* -s, -e: Bildtelefon
**Vi|deo|text** *der;* -[e]s, -e: Textinformationen (z. B. aktuelle Meldungen o. Ä.), die auf Abruf über den Fernsehbildschirm vermittelt werden
**Vi|deo|thek** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.; gr.*⟩: **1.** Sammlung von Filmen u. Fernsehsendungen, die auf Videobändern od. DVDs aufgezeichnet sind. **2.** Geschäft zum Verleihen von Videofilmen (b)
**vi|di** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ich habe gesehen (Abk.: v.). **Vi|di** *das;* -[s], -[s] (veraltet): [auf einem Schriftstück vermerktes] Zeichen der Kenntnisnahme u. des Einverständnisses
**vi|di|e|ren** (veraltet): beglaubigen, unterschreiben
**Vi|di|kon** *das;* -s, ...one (auch: -s) ⟨*lat.; gr.*⟩: speichernde Fernsehaufnahmeröhre
**Vi|di|ma|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beglaubigung
**vi|di|mi|e|ren** (veraltet): **a)** etwas mit dem Vidi versehen; beglaubigen; **b)** für druckreif erklären
**vi|dit** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hat [es] gesehen (Abk.: vdt.)
**Vi|el|la** ⟨*fr.-it.*⟩, **Vi|el|le** *die;* -, ...llen ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) ↑ [2]Viola. **2.** Drehleier
**Vi|eux Saxe** [vjøˈsaks] *das;* - - ⟨*fr.;* „altes Sachsen"⟩: Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts
**vif** [auch: vi:f] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend, noch landsch.): aufgeweckt, wendig, rührig
**vi|gil** ⟨*lat.*⟩ (Med.): wachend, schlaflos
**Vi|gil** *die,* -, -ien ⟨*lat.(-mlat.);* „Nachtwache"⟩: **1.** nächtliches Gebet der mönchischen Gebetsordnung. **2.** [liturgische Feier am] Vortag eines kirchlichen Festes
**vi|gi|lant** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet, noch landsch.): schlau, pfiffig u. dabei wachsam
**Vi|gi|lanz** *die;* -: **1.** (veraltet, noch landsch.) vigilante Art. **2.** (Psychol.) Zustand erhöhter Reaktionsbereitschaft, Aufmerksamkeit
**Vi|gi|lia** *die;* - (Med.): Schlaflosigkeit
**Vi|gi|lie** [...iə] *die;* -, -n: **1.** (Geschichte) Nachtwache. **2.** ↑ Vigil
**Vi|g|ne** [ˈvɪnjə, ˈvi:njə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Weinberg"⟩ (veraltet): kleines Haus auf dem Land; Ferienhaus
**Vi|g|net|te** [vɪnˈjɛtə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* eigtl. „(kleine) Weinranke"⟩: **1.** Ornament in Form einer Weinranke auf mittelalterlichen Handschriften. **2.** Zier-, Titelbildchen, Randverzierung [in Druckschriften]. **3.** (Fotogr.) Maskenband zur Verdeckung bestimmter Stellen des Negativs vor dem Kopieren.

**4.** Werbe- od. Spendenmarke ohne amtlichen Charakter. **5.** Gebührenmarke für die Autobahnbenutzung (z. B. in Österreich od. der Schweiz)

**Vi|g|net|ti|e|rung** *die;* -, -en: Unterbelichtung der Ränder u. Ecken einer Fotografie

**Vi|gor** *der;* -s ‹*lat.*› (veraltet): Lebenskraft, Rüstigkeit, Stärke.

**vi|go|rōs** ‹*lat.-fr.*› (veraltet): kräftig, rüstig

**vi|go|ro|so** ‹*lat.-it.*› (Musik): kräftig, stark, energisch (Vortragsanweisung)

**Vi|gou|reux** [vigu'rø:] *der;* - ‹*lat.-fr.*›: meliertes Kammgarn, das während des Kammzugs streifenweise bedruckt wird

**Vi|kar** *der;* -s, -e ‹*lat.;* „Stellvertreter"›: **1.** (kath. Kirche) ständiger od. zeitweiliger Vertreter einer geistlichen Amtsperson; vgl. Generalvikar. **2.** Kandidat der evangelischen Theologie, der einem Pfarrer zur Ausbildung zugewiesen ist. **3.** (schweiz.) Stellvertreter eines Lehrers

**Vi|ka|ri|at** *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.*›: Amt eines Vikars

**vi|ka|ri|ie|ren** ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): **1.** jmds. Stelle vertreten. **2.** das Amt eines Vikars versehen. **vi|ka|ri|ie|rend: 1.** (Med.) die Funktion eines ausgefallenen Organs übernehmend. **2.** (Biol.) nicht gemeinsam vorkommend, aber am jeweiligen Standort einander vertretend (von Tieren od. Pflanzen)

**Vi|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vikar (2, 3)

**vik|ti|mi|si|e|ren** ‹*lat.(-engl.)*›: zum Opfer [einer Straftat] machen; schikanieren

**Vik|ti|mi|si|e|rung** *die;* -, -en: das Viktimisieren

**vik|ti|mo|gen** ‹*lat.; gr.*› (fachspr.): **a)** Opfer [von Straftaten] hervorrufend, fordernd; **b)** in besonderer Gefahr, zum Opfer zu werden

**Vik|ti|mo|lo|gie** *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Teilgebiet der Kriminologie, das die Beziehungen zwischen Opfer u. Tat bzw. Täter untersucht. **vik|ti|mo|lo|gisch:** die Viktimologie betreffend

[1]**Vik|to|ria** *die;* -, -s ‹*lat.*›: Frauengestalt mit Flügeln als Personifikation eines errungenen Sieges (bes. in der römischen Antike)

[2]**Vik|to|ria** *das;* -s, -s (meist ohne Artikel) ‹*lat.(-nlat.)*›: Sieg (als Ausruf)

**vik|to|ri|a|nisch:** dem Viktorianismus entsprechend

**Vik|to|ri|a|nis|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach der engl. Königin Viktoria, 1819–1901›: Strömung von nüchtern-sachlicher Tendenz im geistigen Leben Großbritanniens Ende des 19. Jh.s, die bes. Literatur u. Kunst beeinflusste

**Vik|tu|a|li|en** *die* (Plural) ‹*lat.*› (veraltet): Lebensmittel [für den täglichen Bedarf]

**Vik|tu|a|li|en|brü|der** *die* (Plural) ‹*lat.; dt.*›: ↑Vitalienbrüder

**Vi|kuṇ|ja** *die;* -, ...jen ‹*indian.-span.*›: höckerloses südamerikanisches Kamel, aus dessen braungelbem Fell sehr feine Wolle gewonnen wird

**Vi|la** *die;* -, Villen ‹*lat.-it.*›: **a)** größeres, vornehmes, in einem Garten od. Park [am Stadtrand] liegendes Einfamilienhaus; **b)** herrschaftliches Landhaus

**Vil|la|ṇell** *das;* -s, -e: ↑Villanella

**Vil|la|ṇel|la, Vil|la|ṇel|le** *die;* -, ...llen ‹*lat.-it.*›: meist dreistimmiges italienisches Bauern-, Hirtenlied des 16. u. 17. Jh.s

**Vil|len:** *Plural* von ↑Villa

**vil|lōs** ‹*lat.*› (Med.): viele Zotten aufweisend (bes. von Schleimhautfalten des Magens, Darms)

**Vi|na,** Wina *die;* -, -s ‹*sanskr.*›: altindisches Saiteninstrument aus einem auf zwei ausgehöhlten Kürbissen liegenden Bambusrohr mit vier Drahtsaiten, die angerissen werden

**Vi|n|ai|g|ret|te** [vinɛ'gret(ə)] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: aus Essig, Öl, Senf u. Gewürzen bereitete Soße

**Vin|di|kant** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Aussonderungsberechtigter beim Konkurs

**Vin|di|ka|ti|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Anspruch des Eigentümers gegen den Besitzer einer Sache auf deren Herausgabe; vgl. ...ation/...ierung

**vin|di|zie|ren:** die Herausgabe einer Sache vom Eigentümer gegenüber dem Besitzer einer Sache verlangen. **Vin|di|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Vindikation; vgl. ...ation/...ierung

**Vingt-et-un** [vɛ̃te'œ̃:], **Vingt-un** [vɛ̃'tœ̃] *das;* - ‹*lat.-fr.;* „einundzwanzig"›: ein Kartenglücksspiel

**Vi|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Weinbereitung (im Anschluss an die Lese der Trauben); vgl. ...ation/...ierung

**vi|ni|fi|zie|ren:** zu Wein verarbeiten. **Vi|ni|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Vinifikation; vgl. ...ation/...ierung

**Vin|ku|la|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Bankw.): Bindung des Rechtes der Übertragung eines Wertpapiers an die Genehmigung des Emittenten; vgl. ...ation/...ierung

**Vin|ku|la|ti|ons|ge|schäft** *das;* -[e]s, -e: Form der Bevorschussung von Waren

**vin|ku|lie|ren** ‹*lat.*› (Bankw.): das Recht der Übertragung eines Wertpapiers an die Genehmigung des Emittenten binden. **Vin|ku|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Vinkulation; vgl. ...ation/...ierung

**Vi|no|thek** *die;* -, -en ‹*lat.; gr.*›: **a)** Sammlung kostbarer Weine; **b)** Weinkeller mit Weinausschank

[1]**Vi|nyl** *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: von Äthylen abgeleiteter ungesättigter Kohlenwasserstoffrest

[2]**Vi|nyl** *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Jargon): Schallplatte

**Vi|nyl|chlo|rid** *das;* -s, -e: bes. zur Herstellung von Polyvinylchlorid verwendete, farblose, gasförmige, sehr reaktionsfähige Substanz

**Vin|zen|ti|ner** *der;* -s, - ‹nach dem Stifter, dem hl. Vinzenz v. Paul, † 1660›: ↑Lazarist. **Vin|zen|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige einer karitativen, laizistischen weiblichen Kongregation

**Vin|zenz|kon|fe|renz** *die;* -, -en: an die zuständige Pfarrei angeschlossene katholische Laienorganisation für karitative Arbeit

[1]**Vi|o|la,** Viole *die;* -, ...olen ‹*lat.*› (Bot.): Veilchen

[2]**Vi|o|la** *die;* -, ...len ‹*provenzal.-it.*›: Bratsche

**Vi|o|la bas|tạr|da** *die;* - -, ...le ...de ‹*it.*›: Großgambe mit sechs bis sieben Saiten u. Resonanzsaiten

**Vi|o|la da Brac|cio** [- - 'bratʃo] *die;* - - -, ...le - - ‹*it.;* „Armgeige"›: in Armhaltung gespieltes Streichinstrument, bes. Bratsche

**Vi|o|la da Gạm|ba** *die;* - - -, ...le - -: ↑Gambe

**Vi|o|la d'Amo|re** *die;* - -, ...le -: der

Bratsche ähnliches Streichinstrument [der Barockzeit] in Altlage mit meist sieben Saiten

**Vi|o̱|la pom|po̱|sa** *die;* - -, ...le ...se: große, fünfsaitige Bratsche, die auf dem Arm gehalten u. zusätzlich mit einem Band befestigt wird

**Vi|o|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verletzung, Schändung

**Vi̱|o|la tri̱|co|lor** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Stiefmütterchen

**Vi|o|la|ze̱|en** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Veilchengewächse

**Vi|o̱|le** vgl. [1]Viola

**Vi|ole d'Amour** [vjɔldaˈmu:r] *die;* - -, -s - [vjɔldaˈmu:r] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Viola d'Amore

**Vi|o̱|len:** *Plural* von ↑[1]Viola

**vi|o|lent** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): heftig; gewaltsam

**vi|o|len|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): heftig; gewaltsam (Vortragsanweisung)

**vi|o|lett** ⟨*lat.-fr.*⟩: in der Färbung zwischen Blau u. Rot liegend; veilchenfarben. **Vi|o|lett** *das;* -[s], -[s]: violette Farbe

**Vi|o|let|ta** *die;* -, ...tten ⟨*provenzal.-it.*⟩: kleine [2]Viola od. Violine

**Vi|o|li|na̱|ta** *die;* -, -s: [Übungs]stück für Violine

**Vi|o|li̱|ne** *die;* -, -n: Geige (als ausführendes, einen spezifischen Klangeindruck hervorrufendes Instrument)

**Vi|o|li|nist** *der;* -en, -en ⟨*provenzal.-it.-nlat.*⟩: Geiger, Geigenvirtuose. **Vi|o|li|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Violinist

**Vi|o|li̱|no** *der;* -s, ...ni ⟨*provenzal.-it.*⟩: ital. Bez. für: Geige; **Violino piccolo:** Quartgeige der Tanzmeister im Barock

**Vi|o|lo|fon, Vi|o|lo|phon** *das;* -s, -e ⟨*provenzal.-it.; gr.*⟩: im Jazz gebräuchliche Violine mit eingebauter Schalldose

**Vi|o|lon|cel|lo** [viɔlɔnˈtʃɛlo] *das;* -s, ...lli u. -s: Kniegeige; viersaitiges, eine Oktave tiefer als die Bratsche gestimmtes Instrument, das beim Spielen, auf einen Stachel gestützt, zwischen den Knien gehalten wird; Kurzw.: Cello

**Vi|o|lo̱|ne** *der;* -[s], -s u. ...ni: **a)** Vorläufer des Kontrabasses; **b)** eine Orgelstimme

**VIP** [vɪp] *der;* -[s], -s u. *die;* -, -s ⟨Kurzw. aus *engl. v*ery *i*mportant *p*erson „sehr wichtige Person"⟩: wichtige, bedeutende od. allgemein bekannte Persönlichkeit

**Vi̱|per** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: zu den Ottern gehörende Giftschlange

**VIP-Lounge** [ˈvɪpˈlaʊndʒ] *die;* -, -s: Lounge (1) für wichtige Persönlichkeiten

**Vi|ra|gi|ni|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): männliches sexuelles Empfinden der Frau

**Vi|ra|go** *die;* -, -s u. ...gines [...e:s] ⟨*lat.*⟩: Frau, die zur Viraginität neigt

**vi|ra̱l** ⟨*lat.*⟩ (Med.): durch einen Virus verursacht

**Vire|lai** [virˈle(:)] *das;* -[s], -s [virˈle(:)] ⟨*fr.*⟩: französische Gedichtgattung (des 14. u. 15. Jh.s); vgl. Lai

**Vi|re|ment** [viraˈmä:] *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: Übertragung von Mitteln von einem Titel (4) auf einen anderen, von einem Haushaltsjahr auf das andere (im Staatshaushalt)

**Vi̱|ren:** *Plural* von ↑Virus

**Vir|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): das Auseinandertreten von Gebirgsfalten

**Vi̱r|gel** *die;* -, -n ⟨*lat.;* „kleiner Zweig; Strich"⟩: Schrägstrich zwischen zwei Wörtern od. Zahlen (z. B. 1870/71)

**Vir|gi|na̱l** *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: englisches Instrument in der Art des Spinetts, zur Cembalofamilie gehörend

**Vir|gi̱|nia** [auch: ...dʒ...] *die;* -, -s ⟨nach dem Bundesstaat Virginia in den USA⟩: lange, dünne Zigarre mit einem Mundstück aus Stroh

**Vir|gi|ni|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Jungfräulichkeit

**Vir|gi̱|ni|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Bundesstaat Virginia in den USA⟩: frühere Bez. für das chem. Element Francium (Zeichen: Vi)

**vi̱|ri|bus uni̱|tis** ⟨*lat.*⟩: „mit vereinten Kräften"

**Vi|ri|da̱|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): mit immergrünen Pflanzen angelegter Garten

**vi̱|ril** ⟨*lat.*⟩ (Med.): [in Bezug auf das Erscheinungsbild] in charakteristischer Weise männlich. **Vi|ri|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Vermännlichung (bei Frauen). **2.** vorzeitige Geschlechtsreife (bei Jungen)

**Vi|ri|li|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): männliche [Zeugungs]kraft, Manneskraft, Männlichkeit

**Vi|ri̱l|stim|me** *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geschichte): Einzelstimme in verfassungsrechtlichen Kollegien (bis ins 19. Jh.)

**vi|ri̱|tim** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mann für Mann, einzeln

**Vi|ro|lo̱|ge** *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Virologie. **Vi|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von den Viren. **Vi|ro|lo̱|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Virologe. **vi|ro|lo̱|gisch:** die Virologie betreffend

**vi|rö̱s** ⟨*lat.*⟩ (Med.): durch Viren bedingt

**Vi|ro̱|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Viruserkrankung

**Vi|ro|s|ta̱|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): Wachstum u. Vermehrung von Viren hemmendes Mittel

**vir|tu|a̱l** ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑virtuell; vgl. ...al/...ell

**Vir|tu|al En|vi|ron|ment** [ˈvə:tʃʊəl ɛnˈvai̯(ə)rənmənt] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: von Computern erzeugte, dreidimensionale Abbildung einer wirklichen od. möglichen Umgebung (für Modelle od. Abläufe in Physik, Medizin, Technik u. Ä.)

**Vir|tu|a|li|tä̱t** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: innewohnende Kraft od. Möglichkeit

**vir|tu|a̱|li|ter** ⟨*lat.-mlat.*⟩: als Möglichkeit

**Vir|tu|al Re|a|li|ty** [ˈvə:tʃʊəl riˈɛlɪti] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: [von Computern erzeugte] ↑virtuelle Realität

**Vir|tu|al World** [- ˈwə:ld] *die;* - -: elektronische Umgebung, die nicht auf der physikalischen Welt basiert

**vir|tu|e̱ll** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** entsprechend seiner Anlage als Möglichkeit vorhanden, die Möglichkeit zu etwas in sich begreifend; **b)** nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, aber echt erscheinend, dem Auge, den Sinnen vortäuschend; **virtuelle Realität:** vom Computer simulierte Wirklichkeit, künstliche Welt, in die man sich mithilfe der entsprechenden technischen Ausrüstung scheinbar hineinversetzen kann

**vir|tu|ọs** ⟨*lat.-it.*⟩: meisterhaft, technisch vollendet
**Vir|tu|ọ|se** *der;* -n, -n: ausübender Künstler (bes. Musiker), der seine Kunst mit vollendeter Meisterschaft beherrscht. **Virtu|ọ|sin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Virtuose
**Vir|tu|o|si|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: meisterhaft vollendete Beherrschung einer [künstlerischen] Technik
**Vir|tu|ọ|so** *der;* -, -s ⟨*ital.;* „Meister"⟩: Ideal des gebildeten Menschen (Shaftesbury)
**Vi̯r|tus** *die;* - ⟨*lat.*⟩: Tüchtigkeit; Tapferkeit; Tugend (als ethische Maxime)
**vi|ru|lẹnt** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) aktiv, ansteckend (von Krankheitserregern); Ggs. ↑avirulent. **2.** sich gefahrvoll auswirkend
**Vi|ru|lẹnz** *die;* -: **1.** (Med.) aktive Wirkung von Krankheitserregern; Ansteckungsfähigkeit; Giftigkeit. **2.** das Virulentsein
**Vi̯|rus** *das,* auch: *der;* -, Viren ⟨*lat.;* „Schleim, Saft, Gift"⟩: **1.** kleinstes [krankheitserregendes] Partikel, das sich nur in lebendem Gewebe entwickelt. **2.** Computerprogramm, das falsche od. zerstörerische Befehle in anderen Programmen auslöst
**vi|ru|zi̯d** ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Viren abtötend
**Vi̯|sa:** *Plural* von ↑Visum
**Vi|sa|ge** [viˈza:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (ugs. abwertend) Gesicht; **b)** (salopp) Miene, Gesichtsausdruck
**Vi|sa|gi̯st** *der;* -en, -en: Spezialist für die vorteilhafte Gestaltung des Gesichts mit den Mitteln der dekorativen Kosmetik. **Visa|gi̯s|tin** *die;* -, ...nen: weibliche Form zu ↑Visagist
**Vi|sa|vis** [...ˈvi:] *das;* - [...ˈvi:(s)], - [...ˈvi:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: Gegenüber
**vis-à-vis, vis-a-vis** [vizaˈvi:]: gegenüber
**Vis|ce|ra** [ˈvɪstsera] vgl. Viszera
**Vis|con|te** *der;* -, ...ti ⟨*lat.-mlat.-fr.-it.*⟩: dem Vicomte entsprechender italienischer Adelstitel. **Vis|con|tẹs|sa** *die;* -, ...tẹsse: dem Visconte entsprechender weiblicher Adelstitel
**Vis|count** [ˈvai̯kau̯nt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: dem Vicomte entsprechender englischer Adelstitel. **Vis|coun|tess** [...ˈtɛs] *die;* -, -es [...ˈtɛsɪz]: dem Viscount entsprechender weiblicher Adelstitel
**Vi̯|sen:** *Plural* von ↑Visum
**vi̯|si̯|bel** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sichtbar
**Vi|si|ẹr** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** beweglicher, das Gesicht bedeckender, mit Sehschlitzen versehener Teil des [mittelalterlichen] Helms; **b)** visierähnlicher Teil des Schutzhelms für Rennfahrer u. Zweiradfahrer. **2.** Vorrichtung zum Zielen an Feuerwaffen u. a.
**vi|si|ẹ|ren: 1. a)** nach etwas sehen, zielen; **b)** etwas ins Auge fassen. **2.** eichen, ausmessen. **3.** (veraltet) beglaubigen. **4.** ein Dokument, einen Pass mit einem Visum versehen
**Vi̯s In|ẹr|ti|ae** [- ...tsi̯e] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Beharrungsvermögen
**Vi|si|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** übernatürliche Erscheinung als religiöse Erfahrung; **b)** optische Halluzination; **c)** in jmds. Vorstellung bes. in Bezug auf die Zukunft entworfenes Bild
**vi|si|o|nä̱r** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zu einer Vision gehörend, dafür charakteristisch; **b)** sich in einer Vision, in Visionen ausdrückend; seherisch
**Vi|si|o|nä̱r** *der;* -s, -e: visionär begabter Mensch, bes. Künstler. **Vi|si|o|nä̱|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visionär
**vi|si|o|nị|ẹren** (schweiz.): sich (einen Film o. Ä.) prüfend ansehen
**Vi|si|ta̱|tio** *die;* -, ...ọnen ⟨*lat.*⟩: bildliche Darstellung von Marias Besuch bei Elisabeth (Heimsuchung Mariä)
**Vi|si|ta|ti|ọn** *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Durchsuchung (z. B. des Gepäcks od. der Kleidung [auf Schmuggelware]). **2. a)** Besuch[sdienst] des vorgesetzten Geistlichen in den ihm unterstellten Gemeinden; **b)** (veraltend) Besuch des Schulrats zur Überprüfung des Unterrichts
**Vi|si|ta̱|tor** *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.*⟩: jmd., der etwas durchsucht od. untersucht. **Vi|si|ta|tọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visitator
**Vi|si̯|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Krankenbesuch des Arztes [im Krankenhaus]. **2.** (veraltet, aber noch scherzh.) [Höflichkeits]besuch
**Vi|si̯|ten|kar|te** *die;* -, -n: kleine Karte mit aufgedrucktem Namen u. aufgedruckter Adresse
**vi|si|ti̯e|ren** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** aufgrund eines bestimmten Verdachts jmdn., jmds. Kleidung, Gepäck, Wohnung durchsuchen. **2.** zur Überprüfung besichtigen, besuchen
**Vi|si̯t|kar|te** *die;* -, -n (österr.): ↑Visitenkarte
**vis|kọs, vis|kö̱s** ⟨*lat.*⟩: zähflüssig, leimartig
**Vis|kọ|se** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: glänzende Chemiefaser aus Zellulose
**Vis|ko|si|mẹ|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩: Messgerät zur Bestimmung des Grades der Zähflüssigkeit
**Vis|ko|si|me|t|ri̯e** *die;* -: Lehre von der Viskosität u. ihrer Messung
**Vis|ko|si|tä̱t** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie, Technik): Zähflüssigkeit; Zähigkeit von Flüssigkeiten u. Gasen
**Vi̯s ma|jor** *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): höhere Gewalt
**Vị|na** (ohne Artikel) ⟨*altnord.-engl.*⟩ (Med.): vom selben Erreger wie ↑Maedi ausgelöste Viruserkrankung der Schafe, die das zentrale Nervensystem befällt
**Vị|ta** *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Sicht, Vorzeigen eines Wechsels
**Vị|ta|wech|sel** *der;* -s, - (Wirtsch.): Sichtwechsel
**vi|su|a|li|si̯|ẹren** ⟨*lat.-engl.*⟩: auf optisch ansprechende Weise darstellen. **Vi|su|a|li|si̯|ẹrung** *die;* -, -en: das Visualisieren. **Vi|su|a|li|tä̱t** *die;* - (Psychol.): Gesamtbereich der optischen Wahrnehmung, Auffassung u. Vorstellung
**Vi|su|a|li|zer** [ˈvɪʒuəlai̯zɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Fachmann für die grafische Gestaltung von Werbeideen. **Vi|su|a|li|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visualizer
**vi|su|ẹll** ⟨*lat.-fr.*⟩: den Gesichtssinn betreffend; **visueller Typ:** Menschentyp, der Gesehenes besser behält als Gehörtes; Ggs. ↑akustischer Typ
**Vi̯|sum** *das;* -s, Visa u. Visen ⟨*lat.;* „Gesehenes"⟩: Urkunde [in Form eines Vermerks im Pass] über die Genehmigung des Grenzübertritts

**Vi|sus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: der Gesichtssinn

**Vis|ze|ra,** Viscera [ˈvɪsts͡era] *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): im Inneren der Schädel-, Brust-, Bauch- u. Beckenhöhle gelegene Organe (Eingeweide). **vis|ze|ral** (Med.): die Eingeweide betreffend

**vis|zid** ‹*lat.*›: ↑viskos

**Vi|ta** *die;* -, Viten u. Vitae [...ɛ] ‹*lat.*›: **1. a)** Lebensbeschreibung [antiker u. mittelalterlicher Persönlichkeiten u. Heiliger]; **b)** Leben[slauf] eines Menschen. **2.** (Med.) Lebensfunktion, Lebenskraft

**Vi|ta ac|ti|va** *die;* - - ‹*lat.(-mlat.)*›: tätiges Leben, bes. als Teil mönchischer Lebensführung

**Vi|ta com|mu|nis** *die;* - -: gemeinsames Leben [unter Verzicht auf privates Vermögen] in katholischen geistlichen Orden u. Kongregationen

**Vi|ta con|tem|p|la|ti|va** *die;* - -: betrachtendes, kontemplatives Leben im Unterschied zur Vita activa

**vi|tae, non scho|lae dis|ci|mus** vgl. non scholae, sed vitae discimus

**vi|tal** ‹*lat.-fr.*›: **1.** von entscheidender Wichtigkeit; lebenswichtig. **2.** voller Lebenskraft, im Besitz seiner vollen Leistungskraft

**Vi|tal|funk|ti|on** *die;* -, -en (Med.): lebenswichtige Körperfunktion (z. B. Atmung, Herztätigkeit)

**Vi|ta|li|a|ner** ‹*lat.-nlat.*›, **Vi|ta|li|en|brü|der** ‹*lat.-nlat.; dt.*› *die* (Plural) (Geschichte): Seeräuber in der Nord- und Ostsee im 14. u. 15. Jh.

**vi|ta|li|sie|ren** ‹*lat.-nlat.*›: beleben, anregen

**Vi|ta|lis|mus** *der;* -: naturphilosophische Richtung, nach der das organische Leben einer überindividuellen Lebenskraft zuzuschreiben ist. **vi|ta|lis|tisch:** den Vitalismus betreffend

**Vi|ta|li|tät** *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Lebenskraft, Lebensfülle; Lebendigkeit

**Vi|t|a|min** *das;* -s, -e ‹Kunstw. aus *lat. vita* „Leben" u. *Amin*›: lebenswichtiger, die biologischen Vorgänge im Organismus regulierender, vorwiegend in Pflanzen gebildeter Wirkstoff, der mit der Nahrung zugeführt wird (z. B. Vitamin A)

**vi|t|a|mi|nie|ren, vi|t|a|mi|ni|sie|ren:** Lebensmittel mit Vitaminen anreichern

**vite** [vi:t] ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (Musik): schnell, rasch (Vortragsanweisung)

**Vi|tel|lo ton|na|to** *das;* - - ‹*it.*› (Kochkunst): italienische Vorspeise aus Kalbfleisch mit Thunfischsoße

**vi|te|ment** [vitəˈmã:, vɪtˈmã:]: ↑vite

**Vi|ten:** *Plural* von ↑Vita

**Vi|tia:** *Plural* von ↑Vitium

**Vi|ti|li|go** *die;* -, ...gines [...ne:s] ‹*lat.*› (Med.): erworbene Pigmentanomalie der Haut

**vi|ti|ös** ‹*lat.(-fr.)*›: **a)** fehlerhaft, mangelhaft; **b)** bösartig, lasterhaft

**Vi|ti|um** *das;* -s, Vitia ‹*lat.*›: organischer Fehler od. Defekt

**Vi|t|ra, Vi|t|ren:** *Plural* von ↑Vitrum

**Vi|t|ri|ne** *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** Schaukasten; **b)** Glasschrank

**Vi|t|ri|ol** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): Kristallwasser enthaltendes Sulfat eines zweiwertigen Metalls

**Vi|t|ri|ol|öl** *das;* -[e]s (veraltet): rauchende Schwefelsäure

**Vi|t|rit** [auch: ...ˈtrɪt] *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): aschenarme Streifenart der Steinkohle

**Vi|t|ro|id** *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ‹*lat.; gr.*› (Chemie): Stoff, der einen glasartigen Schmelzfluss bildet

**Vi|t|ro|phyr** *der;* -s, -e (Geol.): vulkanisches Glas

**Vi|t|rum** *das;* -s, Vitra u. Vitren ‹*lat.;* „Glas"›: Arzneiflasche (Abk.: Vitr.)

**Vitz|li|pu|tz|li** *der;* -[s] ‹nach dem aztekischen Stammesgott Huitzilopochtli›: **1.** Schreckgestalt, Kinderschreck. **2.** (verhüll.) Teufel

**vi|v** vgl. vif

**vi|va|ce** [...tʃə] ‹*lat.-it.*› (Musik): lebhaft. **Vi|va|ce** *das;* -, - (Musik): lebhaftes, schnelles Tempo

**vi|va|ce|to** [...ˈtʃɛto] (Musik): etwas lebhaft

**vi|va|cis|si|mo** [...tʃ...] (Musik): sehr lebhaft. **Vi|va|cis|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi (Musik): äußerst lebhaftes Zeitmaß

**vi|vant** ‹*lat.*›: sie sollen leben!

**vi|vant se|quen|tes** ‹*lat.*›: die [Nach]folgenden sollen leben!

**Vi|va|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Behälter, in dem kleinere Tiere gehalten werden. **2.** Gebäude [in einem zoologischen Garten], in dem Vivarien (1) untergebracht sind

**vi|vat:** er lebe!

**Vi|vat** *das;* -s, -s ‹*lat.*›: Hochruf

**vi|vat, cres|cat, flo|re|at** ‹*lat.(-mlat.)*› (Studentenspr.): er [sie, es] lebe, blühe u. gedeihe!

**vi|vat se|quens:** es lebe der [Nach]folgende!

**Vi|va|zi|tät** *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Lebhaftigkeit, Munterkeit

**Vi|vi|a|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem engl. Mineralogen J. G. Vivian, 19. Jh.›: Blaueisenerz (ein Mineral)

**vi|vi|par** ‹*lat.*›: **1.** (Zool.) lebend gebärend. **2.** (Bot.) auf der Mutterpflanze auskeimend (von Pflanzen)

**Vi|vi|pa|rie** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Zool.) geschlechtliche Fortpflanzung durch Gebären von lebenden Jungen. **2.** (Bot.) das Auskeimen von Samen auf der Mutterpflanze

**Vi|vi|sek|ti|on** *die;* -, -en (Fachspr.): Eingriff am lebenden Tier (zu Forschungszwecken). **vi|vi|se|zie|ren:** eine Vivisektion vornehmen

**vi|vo** ‹*lat.-it.*›: ↑vivace

**Vi|ze** [ˈfi:t͡sə, auch: ˈvi:t͡sə] *der;* -[s], -s ‹*lat.-nlat.*› (ugs.): Stellvertreter

**Vi|ze|kanz|ler** *der;* -s, -: Stellvertreter des Kanzlers. **Vi|ze|kanz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vizekanzler

**Vi|ze|prä|si|dent** *der;* -en, -en: stellvertretender Präsident. **Vi|ze|prä|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vizepräsident

**Vi|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Vize

**Viz|tum** [ˈfɪt͡stu:m, auch: ˈvi:t͡s...] *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.*› (Geschichte): Vermögensverwalter geistlicher, später auch weltlicher Herrschaften

**VJ** [ˈvi:dʒeɪ] *der;* -[s], -s: kurz für ↑Videojockey

**Vlie|se|li|ne®** *die;* - ‹Kunstw.›: anstelle von Steifleinen verwendeter Vliesstoff [zum Aufbügeln]

**vo|ca|le** ‹*lat.-it.*› (Musik): gesangsmäßig, stimmlich

**Vo|ce** [ˈvo:tʃə] *die;* -, Voci [ˈvo:tʃi] (Musik): ital. Bez. für: Sing-

stimme; **Voce alta:** hohe, laute Stimme; **Voce bassa:** tiefe, leise Stimme; **Voce di Testa:** Kopfstimme; **Voce pastosa:** geschmeidige Stimme; **Voce spiccata:** die Töne perlenartig führende Stimme

**Vo|ces** ['vo:ʦe:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** die Singstimmen (Abk.: V.); **Voces aequales** (Musik): gleiche Stimmen. **2.** *Plural* von ↑Vox

**Vo|ci** ['vo:ʧi]: *Plural* von ↑Voce

**Vo|co|der** *der;* -s, - ⟨Kurzw. aus engl. *voice coder*⟩: **a)** Gerät zur Erzeugung von künstlicher, menschlicher Sprache; **b)** Gerät zur Verschlüsselung, Modulation u. [drahtlosen] Übertragung menschlicher Sprache

**Vod|cast** ['vɔtka:st] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (Film)beitrag o. Ä. zum Herunterladen als Videodatei aus dem Internet, Videopodcast

**Vogue** [vo:k, vɔg] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Ansehen, Beliebtheit

**Voice|mail** ['vɔysmeɪl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: elektronisches Kommunikationssystem, mit dem gesprochene Nachrichten gespeichert u. weitergeleitet werden können

**Voice over IP** ['vɔys oʊvɐ ai'pi:] *das;* - - - ⟨*engl.*⟩: Internettelefonie

**Voice|re|kor|der** *der;* -s, -: Flugdatenregistriergerät, das die Gespräche u. Geräusche im Cockpit aufzeichnet

**voi|là** [vo̯a'la] ⟨*fr.*⟩: sieh da!; da haben wir es!

**Voile** [vo̯a:l] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: feinfädiges, leinwandbindiges poröses Gewebe

**voi|pen** ['vɔypn̩] ⟨zu *engl.* VoIP = *V*oice *o*ver *I*nternet *P*rotocol⟩: über das Internet telefonieren

**Voix mixte** [vo̯a'mɪkst] *die;* - - ⟨*lat.-fr.;* „gemischte Stimme"⟩ (Musik): **1.** Übergangston von der Brust- zur Kopfstimme. **2.** Mittelregister bei der Orgel

**Vo|ka|bel** *die;* -, -n, österr. auch: *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **a)** einzelnes Wort in einer fremden Sprache; **b)** Bezeichnung, Ausdruck; Begriff, wie er sich in einem Wort manifestiert

**Vo|ka|bu|lar** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** Wörterverzeichnis; **b)** Wortschatz, dessen man sich bedient, der zu einem bestimmten [Fach]bereich gehört

**Vo|ka|bu|la|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Vokabular

**vo|kal** ⟨*lat.*⟩ (Musik): von einer od. mehreren Singstimmen ausgeführt; durch die Singstimme hervorgebracht, für sie charakteristisch. **Vo|kal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, bei dessen Artikulation die Atemluft verhältnismäßig ungehindert ausströmt; Selbstlaut; Ggs. ↑Konsonant

**Vo|ka|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Feststellung der Aussprache des (vokallosen) hebräischen Textes des Alten Testaments durch Striche od. Punkte. **2.** Bildung u. Aussprache der Vokale beim Singen. **3.** vokalische Aussprache eines Konsonanten; vgl. vokalisieren (2); vgl. ...ation/...ierung

**vo|ka|lisch** ⟨*lat.*⟩: den Vokal betreffend, selbstlautend

**Vo|ka|li|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): Singübung nur mit Vokalen

**vo|ka|li|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) beim Singen die Vokale bilden u. aussprechen. **2.** einen Konsonanten wie einen Vokal sprechen (z. B. r in *Kurt* [kʊrt] wie ɐ̯ [ku:ɐ̯t]). **Vo|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: Vokalisation (3); vgl. ...ation/...ierung

**Vo|ka|lis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: System, Funktion der Vokale

**Vo|ka|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Sänger im Gegensatz zum Instrumentalisten. **Vo|ka|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vokalist

**Vo|kal|mu|sik** *die;* -: Gesangsmusik im Gegensatz zur Instrumentalmusik

**Vo|ka|ti|on** ⟨*lat.*⟩: *die;* -, -en: Berufung in ein Amt

**Vo|ka|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Kasus der Anrede

**Vo|lant** [vo'lã:] *der* (schweiz. meist, österr. auch: *das*); -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (bei Kleidungsstücken) als Besatz auf- od. angesetzter, angekrauster Stoffstreifen. **2.** Steuerrad eines Kraftwagens

**Vo|la|pük** *das;* -s ⟨Kunstw. aus *vol* (engl. world = Welt) u. *pük* (engl. speak = sprechen)⟩: im 19. Jh. geschaffene Welthilfssprache; vgl. Esperanto

**Vo|la|ta** *die;* -, ...te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): kleiner [Verzierungs]lauf im Gesang

**vo|la|til** ⟨*lat.*⟩ (Chemie): flüchtig, verdunstend

**Vo|la|ti|li|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bankw.) Ausmaß der Schwankung von Preisen, Aktien- u. Devisenkursen, Zinssätzen od. auch ganzen Märkten innerhalb einer kurzen Zeitspanne. **2.** (veraltet) Flüchtigkeit

**Vol-au-Vent** [volo'vã:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: hohle Pastete aus Blätterteig, die mit Ragout gefüllt wird

**Vo|li|ere** *die;* -, -n: großer Vogelkäfig, in dem die Vögel fliegen können

**vo|li|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): durch den Willen bestimmt

**vo|li|tiv** (Psychol.): **a)** willentlich, gewollt; **b)** den Willen, die Willenskraft betreffend

**vol|ley** ['vɔli] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Tennis, Fußball): aus der Luft [geschlagen], ohne dass der Ball aufspringt. **Vol|ley** *der;* -s, -s (Tennis): Flugball

**Vol|ley|ball** *der;* -s, ...bälle: **1.** (auch: *das;* ohne Plural, meist ohne Artikel) ein Mannschaftsballspiel, bei dem ein Ball mit den Händen über ein Netz zurückgeschlagen werden muss u. nicht den Boden berühren darf. **2.** Ball für das Volleyballspiel. **3.** Flugball, direkt aus der Luft angenommener u. weitergeschlagener od. -getretener Ball

**Vo|lon|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.;* „Freiwilliger"⟩: jmd., der zur Vorbereitung auf seine künftige berufliche Tätigkeit [gegen geringe Bezahlung] bei einer Redaktion, bei einem kaufmännischen Betrieb o. Ä. arbeitet

**Vo|lon|ta|ri|at** *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Ausbildungszeit einer Volontärin, eines Volontärs. **2.** Stelle einer Volontärin, eines Volontärs

**Vo|lon|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Volontär

**vo|lon|tie|ren:** als Volontär[in] arbeiten

**Volt** *das;* - u. -[e]s, - ⟨nach dem ital. Physiker A. Volta, 1745–1827⟩: internationale Bez. für die Einheit der elektr. Spannung (Zeichen: V)

**Vol|ta** *die;* -, ...ten ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: schneller, ausgelassener

Tanz im Dreier- od. 6/8-Takt (16. u. 17. Jh.)
**Vọl|ta|ele|ment** *das;* -s ⟨zu: Volta, Volt⟩: galvanisches Element (aus Kupfer- u. Zinkelektroden in verdünnter Schwefelsäure)
**Vol|ta|me|ter** *das;* -s, - ⟨*it.; gr.*⟩: elektrolytisches Instrument zur Messung der Strommenge aus der Menge des beim Stromdurchgang abgeschiedenen Metalls od. Gases
**Vọlt|am|pere** [...|ampɛːɐ̯] *das;* -[s], -: Einheit der elektrischen Leistung (Zeichen: VA)
**Vọl|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Kunstgriff beim Mischen im Kartenspiel. **2.** (Reiten) das Reiten eines Kreises von kleinem Durchmesser. **3.** (Fechten) seitliches Ausweichen
**vol|ti|e|ren:** ↑ voltigieren
**Vol|ti|ge** [vɔl'tiːʒə] *die;* -, -n: Sprung eines Kunstreiters auf das trabende od. galoppierende Pferd
**vol|ti|gie|ren** [...'ʒiː...]: **1.** eine Volte (1) ausführen. **2.** am galoppierenden Pferd turnen. **3.** (veraltet) ein leichtes Gefecht führen, plänkeln; vgl. Voltigierer (2). **Vol|ti|gie|rer** *der;* -s, -: **1.** jmd., der am galoppierenden Pferd turnt. **2.** (Militär veraltet) jmd., der ein leichtes Gefecht führt, Plänkler. **Vol|ti|gie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voltigierer (1)
**vọl|ti su|bi|to** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): wende (das Notenblatt) schnell um; vgl. verte subito (Abk.: v. s.)
**Vọlt|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung von elektrischen Spannungen
**Vọlt|se|kun|de** *die;* -, -n: Einheit des magnetischen Flusses (Zeichen: Vs)
**Vo|lụm** *das;* -s, -e ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet, aber noch in Zusammensetzungen): Volumen
**Vo|lụ|men** *das;* -s, - u. ...mina: **1.** (Plural: -) Rauminhalt eines festen, flüssigen od. gasförmigen Körpers (Zeichen: V). **2.** (Plural: ...mina) Schriftrolle, Band (eines Werkes; nur in der Abk.: vol., Vol.). **3.** (Plural: -) Stromstärke einer Fernsprech- od. Rundfunkübertragung. **4.** (Plural: -) Umfang, Gesamtmenge von etwas
**Vo|lu|me|no|me|ter** *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑ Stereometer (1)
**Vo|lụ|men|pro|zent** vgl. Volumprozent
**Vo|lu|me|ter** *das;* -s, -: Senkwaage mit Volumenskala zur Bestimmung der Dichte einer Flüssigkeit. **Vo|lu|me|t|ri|e** *die;* -: Maßanalyse, Messung von Rauminhalten
**Vo|lụ|mi|na:** *Plural* von ↑ Volumen
**vo|lu|mi|nös** ⟨*lat.-fr.*⟩: von beträchtlichem Umfang
**Vo|lụm|pro|zent,** Volumenprozent *das;* -[e]s, -e: Hundertsatz vom Rauminhalt (Abk.: Vol.-%)
**Vo|lun|ta|ris|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, die den Willen als Grundprinzip des Seins ansieht. **Vo|lun|ta|rist** *der;* -en, -en: Vertreter des Voluntarismus. **Vo|lun|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voluntarist. **vo|lun|ta|ris|tisch:** den Voluntarismus betreffend
**vo|lun|ta|tiv** ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) willensfähig, den Willen betreffend. **2.** (Sprachwiss.) den Modus (2) des Wunsches ausdrückend
**vo|lup|tu|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: Begierde erweckend, wollüstig
**Vo|lụ|te** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Kunstwiss.): spiralförmige Einrollung am Kapitell ionischer Säulen od. als Bauornament in der Renaissance
**Vo|lu|ti|n** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): körnige Struktur in Bakterienzellen
**Vọl|va** *die;* -, ...vur ⟨*altnord.*⟩: Seherin in nordgermanischen Sagen
**vol|vie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** wälzen, rollen, wickeln. **2.** genau ansehen; überlegen, durchdenken
**Vọl|vox** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kugelalge
**Vọl|vu|lus** *der;* -, ...li (Med.): Darmverschlingung
**vo|mie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): erbrechen. **Vo|mi|tio** *die;* -, ...tiones: ↑ Vomitus
**Vo|mi|tiv** *das;* -s, -e, **Vo|mi|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Vo|mi|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Brechmittel
**Vọ|mi|tus** *der;* - (Med.): das Erbrechen
**Voo|doo** ['vuːdu, vu'duː], Voudou [vu'duː], Wodu, Wudu *der;* - ⟨*westafrik.-kreol.*⟩: aus Westafrika stammender synkretistischer, mit katholischen Elementen durchsetzter, magisch-religiöser Geheimkult (in Haiti)
**Vo|ra|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gefräßigkeit, Heißhunger
**Vor|tum|na|li|en** vgl. Vertumnalien
**Vọ|ta:** *Plural* von ↑ Votum
**Vo|tant** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): jmd., der ein Votum abgibt. **Vo|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Votant
**Vo|ta|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Abstimmung
**Vote|call** ['voːtkɔːl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: telefonisches Abstimmungsverfahren, bei dem die Anrufe automatisch gezählt u. ausgewertet werden
**Vọ|ten:** *Plural* von ↑ Votum
**vo|tie|ren: 1.** seine Stimme für od. gegen jmdn., etwas abgeben; sich für od. gegen jmdn., etwas entscheiden; für od. gegen jmdn. stimmen. **2.** sich für od. gegen jmdn., etwas aussprechen
**Vo|ting** ['voʊtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „das Abstimmen"⟩ (EDV): das Weiterarbeiten mit dem von der Mehrzahl der Geräte ermittelten Ergebnis
**Vo|tiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩, **Vo|tiv|ga|be** *die;* -, -n (kath. Kirche): als Bitte um od. Dank für Hilfe in einer Notlage einem Heiligen dargebrachte Gabe
**Vo|tiv|ka|pel|le** *die;* -, -n: einem Heiligen aufgrund eines Gelübdes gestiftete Kapelle
**Vo|tiv|mes|se** *die;* -, -n: Messe, die für ein besonderes Anliegen gefeiert wird (z. B. Braut-, Totenmesse)
**Vọ|tum** *das;* -s, ...ten u. ...ta ⟨*lat.-mlat.(-engl.)*⟩: **1.** [feierliches] Gelübde. **2. a)** Urteil, Stimme; **b)** [Volks]entscheidung; **c)** Gutachten
**Vou|cher** ['vaʊtʃɐ] *das* od. *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (Touristik): Gutschein für im Voraus bezahlte Leistungen
**Vou|dou** [vu'duː] vgl. Voodoo
**Vou|te** ['vuːtə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** gewölbter Übergang zwischen einer Wand bzw. Säule u. der Decke. **2.** Verstärkung eines Trägers am Auflager
**Vọx** *die;* -, Voces ['voːtse:s] ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Stimme, Laut; **Vox acuta:** hohes, scharfes Orgelregister; **Vox**

**celestis:** lieblich, schwebend klingendes Orgelregister; **Vox humana:** menschenstimmenähnliches Orgelregister; **Vox media** (Rhet., Stilkunde): inhaltlich neutrales, von zwei Extremen gleich weit entferntes Wort (z. B. „Geschick" gegenüber „Glück" od. „Unglück"); **Vox Nihili:** ↑Ghostword ⟨„Stimme des Nichts"⟩; **vox populi vox Dei:** das ist die Stimme des Volkes [der man Rechnung tragen, entsprechen muss], das ist die öffentliche Meinung ⟨„Volkes Stimme [ist] Gottes Stimme"⟩

**Vo|ya|geur** [vǫajaˈʒøːʒ] *der;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Reisender. **Vo|ya|geu|rin** [...ˈʒøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Voyageur

**Vo|y|eur** [vǫaˈjøːʒ] *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med., Psychol.): jmd., der durch [heimliches] Zuschauen bei sexuellen Handlungen anderer Lust empfindet. **Vo|y|eu|rin** [...ˈjøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Voyeur. **Vo|y|eu|ris|mus** *der;* -: sexuelles Empfinden u. Verhalten der Voyeure

**vo|y|eu|ris|tisch:** den Voyeurismus betreffend

**vo|y|ons** [vwaˈjõ]: wir wollen sehen!, nun!

**vo|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** berufen; **b)** [vor Gericht] vorladen

**Vrie|sea** [ˈfriːzea] *die;* -, ...een ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Botaniker W. H. de Vriese, 1807–1862⟩: Ananasgewächs mit in Rosetten angeordneten Blättern u. leuchtenden Blüten

**V. S. O. P.** ⟨Abk. für *engl. very special old pale* „ganz besonders alt u. blass"⟩: Gütezeichen für Cognac od. Weinbrand

**Vu|el|ta** [ˈbŭelta] *die;* -, -s ⟨*span.;* „Rundfahrt"⟩: Etappenrennen in Spanien für Berufsfahrer im Radsport

**vul|gär** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) auf abstoßende Weise derb u. gewöhnlich, ordinär. **2.** zu einfach u. oberflächlich; nicht wissenschaftlich dargestellt

**vul|ga|ri|sie|ren: 1.** (abwertend) in unzulässiger Weise vereinfachen; allzu oberflächlich darstellen. **2.** (veraltet) unter das Volk bringen, allgemein bekannt machen

**Vul|ga|ris|mus** *der;* -, ...men (bes. Sprachwiss.): vulgäres (1) Wort, vulgäre Wendung

**Vul|ga|ri|tät** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) vulgäres (1) Wesen, vulgäre Art; **b)** vulgäre (2) Beschaffenheit. **2.** vulgäre (1) Äußerung

**Vul|gär|la|tein** *das;* -s: umgangssprachliche Form der lateinischen Sprache (aus der sich die romanischen Sprachen entwickelten)

**Vul|ga|ta** *die;* - ⟨„die allgemein Verbreitete"⟩: vom hl. Hieronymus im 4. Jh. begonnene, später für authentisch erklärte latein. Übersetzung der Bibel

**vụl|go:** gemeinhin, gewöhnlich genannt

**Vul|kan** *der;* -s, -e ⟨*lat.;* nach Vulkanus, dem altröm. Gott des Feuers⟩ (Geol.): Berg, aus dessen Innerem Lava u. Gase ausgestoßen werden; Feuer speiender Berg

**Vul|kan|fi|ber** *die;* -: Kunststoff als Leder- od. Kautschukersatz. **Vul|ka|ni|sat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: vulkanisierter Kautschuk

**Vul|ka|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en: Umwandlung von Kautschuk in Gummi mithilfe von Schwefel o. Ä.; vgl. ...ation/...ierung

**vul|ka|nisch** ⟨*lat.*⟩: durch Vulkanismus entstanden

**Vul|ka|ni|seur** [...ˈzøːʒ] *der;* -s, -e ⟨*lat.; fr.*⟩: Facharbeiter in der Gummiherstellung. **Vul|ka|ni|seu|rin** [...ˈzøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vulkaniseur

**vul|ka|ni|sie|ren: 1.** Kautschuk in Gummi umwandeln. **2.** Gummiteile durch Vulkanisation miteinander verbinden. **Vul|ka|ni|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Vulkanisation; vgl. ...ation/...ierung

**Vul|ka|nis|mus** *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): Bez. für alle mit dem Empordringen von ↑Magma (1) an die Erdoberfläche zusammenhängenden Erscheinungen u. Vorgänge

**Vul|ka|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e: Erguss- od. Eruptivgestein

**Vul|ka|no|lo|gie** *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Teilgebiet der ↑Geologie, das sich mit der Erforschung des Vulkanismus befasst. **vul|ka|no|lo|gisch:** die Vulkanologie betreffend

**Vul|ka|zit** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): organische Verbindung als Beschleuniger bei der Vulkanisation

**vul|ne|ra|bel** ⟨*lat.*⟩ (Med.): verletzlich, verwundbar (von Organen od. Gefäßen, die nahe an der Körperoberfläche liegen). **Vul|ne|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (bes. Med.): Verwundbarkeit, Verletzbarkeit

**Vụl|va** *die;* -, ...ven ⟨*lat.*⟩ (Med.): äußeres ↑Genitale der Frau

**Vul|vi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der äußeren weiblichen Geschlechtsteile

**Vul|vo|va|gi|ni|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der äußeren weiblichen Geschlechtsteile u. der ↑Vagina

**vu|o|ta** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: auf der leeren Saite (d. h., ohne den Finger auf das Griffbrett zu setzen) zu spielen

**Vu|o|to** *das;* - (Musik): **1.** Generalpause. **2.** Benutzung der leeren Saite eines Streichinstrumentes

# W w

**Wa|di** *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: tief eingeschnittenes, meist trocken liegendes Flussbett eines Wüstenflusses

**Wa|dsch|ra|ja|na,** Vajrayana [vadʒraˈjana] *das;* - ⟨*sanskr.;* „diamantenes Fahrzeug (der Erlösung)"⟩: dritte, in magischen Riten veräußerlichte Hauptrichtung des Buddhismus; vgl. Hinayana, Mahayana

**Wa|fer** [ˈveː..., ˈweɪ...] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Mikroplättchen

**Wag|gon,** **Wa|gon** [vaˈgõː, vaˈgɔŋ, südd., österr. auch: vaˈgoːn] *der;* -s, -s (südd., österr. auch: -e [...goːnə]) ⟨*niederl.-engl.*⟩: [Eisenbahn]wagen, Güterwagen

**Wa|gon-Lit** [vagõˈliː] *der;* -, Wagons-Lits [vagõˈliː] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Schlafwagen

**Wah|ha|bit** *der;* -en, -en ⟨*arab.-nlat.*⟩: Angehöriger einer puritanischen Glaubensgemeinschaft des Islams. **Wah|ha|bi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Wahhabit

**Waischja,** Vaishya ['vaiʃja] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: Angehöriger der dritten indischen Hauptkaste (Kaufleute, Bauern u. Handwerker); vgl. Brahmane, Kschatrija, Schudra

**Waisch|na|wa** *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: Verehrer des Gottes Wischnu (Angehöriger einer hinduistischen Sekte)

**Wa|jang** *das;* - ⟨*jav.*⟩: javanisches [Schattenspiel]theater

**Wake|board** ['weɪkbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Brett zum Wasserskifahren u. Springen auf dem Wasser. **Wake|boar|ding** *das;* -s: Funsportart, bei der man auf einem Wakeboard gleitet

**Wa|kọn|da** *das;* -s ⟨*indian.*⟩: ↑Orenda

[1]**Wa|li** *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩ (veraltet): höherer türkischer Verwaltungsbeamter; Statthalter

[2]**Wa|li** *der;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Vertrauter (Gottes)"⟩: **1.** muslimischer Heiliger. **2.** Grab eines [2]Wali (1) als Wallfahrtsort

**wal|ken** ['wɔ:kṇ] ⟨*engl.*⟩: Walking betreiben

**Wal|kie-Tal|kie** ['wɔ:ki'tɔ:ki] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: tragbares Funksprechgerät

**Wal|king** ['wɔ:kɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: intensives Gehen (als sportliche Betätigung)

**Wal|king Bass** *der;* - -, **Wal|king-bass** *der;* - [...beɪs] ⟨*engl.*⟩: laufende Bassfiguration des Boogie-Woogie-Pianostils

**Walk|man®** ['wɔ:kmən] *der;* -s, -s u. ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: tragbarer ↑Kassettenrekorder mit Kopfhörern

**Wal|kü|re** [auch: 'val...] *die;* -, -n ⟨*altnord.;* „Totenwählerin"⟩: **1.** göttliche Kampfjungfrau der nordischen Sage, die die Gefallenen nach Walhall, der Halle Odins, geleitet. **2.** (scherzh.) große, stattliche [blonde] Frau

**Wal|la|by** ['wɔləbi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (meist Plural) kleines bis mittelgroßes Känguru (z. B. Felsen-, Hasenkänguru). **2.** Fell verschiedener Känguruarten

**Wall Street** *die;* - -, **Wall|street** *die;* - ['wɔ:lstri:t]: Geschäftsstraße in New York (Bankzentrum); Finanzzentrum in den USA

**Wa|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-it.*⟩: gerbstoffreicher Fruchtbecher der Eiche

**Wạm|pum** [auch: ...'pu:m] *das;* -s, -s u. -e ⟨*indian.*⟩: (bei den nordamerikanischen Indianern) Gürtel aus Muscheln u. Schnecken als Zahlungsmittel u. Urkunde

**Wan|da|le** usw. vgl. Vandale usw.

**WAP** [auch: wɔp] *das;* -s ⟨Kurzw. für *engl. w*ireless *a*pplication *p*rotocol⟩: Verfahren, mit dem über das Handy Informationen aus dem Internet abgerufen werden können

**WAP-Han|dy** [...hɛndi] *das;* -s, -s: Mobiltelefon mit WAP-Funktion

**Wa|pi|ti** *der;* -[s], -s ⟨*indian.*⟩: nordamerikanische Hirschart mit großem Geweih

**WAP-Por|tal** *das;* -s, -e: mit einem WAP-Handy abrufbares ↑Portal (3 a, b) mit Informationen

**Wa|ran** *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: bis zu drei Meter lange tropische Echse

**War|den** *der;* -[e]s, -e ⟨*germ.-mlat.-fr.-niederl.*⟩ (früher): Münzprüfer. **war|die|ren** (früher): den Münzwert prüfen

**War|lord** ['wɔ:lɔ:d] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: militärischer Machthaber in bürgerkriegsähnlichen Konflikten

**Warm-up** ['wɔ:m|ap, wɔ:m'|ap] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (Motorsport) das Warmlaufenlassen der Motoren; **b)** (Sport) das Sichaufwärmen des Sportlers vor dem Wettkampf. **2.** Einstimmung des Publikums vor Beginn einer Veranstaltung

**Wạrp** *der* od. *das;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: **1.** Kettgarn. **2.** Schürzenstoff aus Baumwollabfall u. Reißspinnstoff

**War|rant** [auch: 'wɔrənt] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** Lager[pfand]schein. **2.** Optionsschein

**Wạr|ve** *die;* -, -n ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): Jahresschicht, die aus einer hellen Sommer- u. einer dunklen Winterschicht besteht

**War|vit, War|wit** [auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ⟨*schwed.-nlat.*⟩: verfestigter Bänderton älterer Eiszeiten

**wash and wear** ['wɔʃ ənd 'wɛ:ɐ̯] ⟨*engl.;* „waschen u. tragen"⟩: Qualitätsbezeichnung für Kleidungsstücke, die nach dem Waschen ohne Bügeln wieder getragen werden können

**Wash|board** ['wɔʃbɔ:d] *das;* -s, -s: als Rhythmusinstrument im Jazz benutztes Waschbrett

**Wash|pri|mer** [...praimɐ] *der;* -s, -: vor der Lackierung auf das Metall aufgespritzter Haftgrund

**Wat** *der;* -[s], -s ⟨*sanskrit.-siamesisch*⟩: buddhistische Klosteranlage in Südasien

**Wa|ter|bi|ke** ['wɔ:tɐbaik] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wassermotorrad

**Wa|ter|gate** ['wɔ:təgeɪt] *das;* -[s], -s ⟨nach dem Watergatehotel in Washington⟩: politischer Skandal größten Ausmaßes

**Wa|ter|loo** *das;* -, -s ⟨nach der Schlacht bei Waterloo, in der Napoleon vernichtend geschlagen wurde⟩: vernichtende Niederlage, Untergang

**wa|ter|proof** ['wɔ:tɐpru:f]: wassergeschützt (z. B. als Hinweis auf Uhren). **Wa|ter|proof** *der;* -s, -s: **1.** wasserdichtes Material. **2.** wasserdichter Regenmantel

**wa|ter|re|sis|tant** [...rɪ'zɪstənt]: wasserdicht (Hinweis auf Uhren)

**Wạtt** *das;* -s, - ⟨nach dem engl. Ingenieur J. Watt, 1736–1819⟩: Einheit der [elektrischen] Leistung (Zeichen: W)

**Wat|te|li|ne** *die;* - ⟨*mlat.-niederl.-nlat.*⟩: leichtes, watteähnliches Zwischenfutter

**wat|tie|ren:** mit Watte füttern

**Wạtt|me|ter** *das;* -s, -: Gerät zur Messung elektrischer Leistung

**Wạtt|se|kun|de** *die;* -, -n: Einheit der Energie bzw. der Arbeit (Zeichen: Ws)

**Wa|vel|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Arzt W. Wavell, † 1829⟩: ein Mineral

**Wave|ta|ble** ['weɪvteɪbḷ] *der;* - ⟨*engl.*⟩: Klangverbesserung bei Computern durch Digitalisierung realer Töne

**Weal|den** ['vi:ldən] *das;* -s ⟨nach der südostengl. Hügellandschaft The Weald⟩ (Geol.): unterste Stufe der Unteren Kreide

**Wea|ra|ble Com|pu|ter** ['weərəbḷ -] *der;* - -s, - - ⟨*engl.*⟩: **a)** sehr kleiner [tragbarer] Computer; **b)** [am Körper installierter]

Kleinstcomputer mit Datenvisier (z. B. für Wartungsarbeiten)

**Wẹb** *das;* -[s] ‹*engl.;* „Netz“›: Kurzform von ↑World Wide Web; **Web 2.0:** durch die Mitwirkung der Benutzer[innen] geprägte Internetangebote

**Wẹb|a|d|res|se** *die;* -, -n: ↑Internetadresse

**Wẹb|brow|ser** [...braʊzɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Programm, das den Zugang zum World Wide Web bzw. dem Internet ermöglicht

**Wẹb|cam** [...kɛm] *die;* -, -s: Videokamera, die ihre Aufnahmen direkt über das Internet liefert

**Wẹb|de|sign** [...diza͡in] *das;* -s, -s: [werbe]wirksame u. funktionale Gestaltung von Websites

**Wẹb|link:** Link (1) auf eine bestimmte Website

**Wẹb|log** [ˈwɛblɔg] *das,* auch: *der;* -s, -s ‹*engl.;* web „Netz“ u. logbook „Logbuch“› (EDV): tagebuchartig geführte, öffentlich zugängliche Website, die ständig ergänzt wird

**Wẹb|mas|ter** *der;* -s, -: jmd., der für die Erstellung, Organisation u. Wartung von Websites zuständig ist

**Wẹb|phone** [...foːn] *das;* -s, -s: Telefonat über das Internet

**Wẹb|ser|ver** [...sɜːvə] *der;* -s, -: Server (2), der Websites speichert, verwaltet u. sie den Nutzern zur Verfügung stellt

**Wẹb|site** [...sa͡it] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Gesamtheit der hinter einer [2]Adresse (2) stehenden Seiten im World Wide Web

**Wẹb|soap** [...soʊp] *die;* -, -s: Serie im Internet-TV mit teilweise trivialem [Alltags]geschehen

**Wẹb|space** [...spɛɪs] *der;* -, -s [...sɪs]: [Speicher]platz für eine Website

**Webs|te|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem schott. Geologen Th. Webster›: ein Mineral

**Wẹ|ck|a|min** *das;* -s, -e ‹Kunstw. aus *wecken* u. ↑*Amin*›: der körperlich-geistigen Abspannung entgegenwirkendes, stimulierendes Kreislaufmittel

**Wẹ|da** vgl. Veda

**We|dạn|ta** *der;* - ‹„Ende des Weda“›: auf den wedischen ↑Upanischaden beruhende philosophische Schule in Indien, die einen mehr od. minder strengen ↑Monismus lehrt

**Wẹ|den:** *Plural* von ↑Weda

**Wedge** [wɛdʒ] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Keil“›: Golfschläger mit besonders breiter Schlagfläche

**Wedg|wood** [ˈwɛdʒwʊd] *das;* -[s] ‹nach dem engl. Kunsttöpfer J. Wedgwood, 1730–1795›: feines, verziertes Steingut

**wẹ|disch** vgl. vedisch

**We|dis|mus** vgl. Vedismus

**We|d|rọ** *das;* -, - ‹*russ.;* „Eimer“›: altes russisches Flüssigkeitsmaß (= 12,3 l)

**Week|end** [ˈwiːkɛnd] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Wochenende

**Wẹft** *das;* -[e]s, -e ‹*engl.*›: Schussgarn aus harter englischer Cheviotwolle (vgl. Cheviot)

**Wei|ge|lie** [...jə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem Arzt Ch. E. Weigel, 1748–1831›: Zierpflanze mit roten od. rosafarbenen Blüten

**Wẹi|muts|kie|fer** vgl. Weymouthskiefer

**We|kị|l** *der;* -s, Wukela ‹*arab.-türk.*›: (früher): **1.** türkischer Minister. **2.** stellvertretender ägyptischer Gouverneur

**We|li** vgl. [2]Wali

**Wel|ling|to|nia** *die;* -, ...ien [...jən] ‹*nlat.;* nach dem Herzog von Wellington, 1769–1852›: ↑Sequoia

**Wẹll|ness** *die;* - ‹*engl.*›: durch leichte körperliche Betätigung od. Anwendungen erzieltes Wohlbefinden

**Welsh Rab|bit** [ˈwɛlʃ ˈrɛbɪt, auch: ˈwɛlʃrɛbɪt] *der;* - -s, - -s ‹*engl.;* „Waliser Kaninchen“›: mit Käse belegte u. überbackene Weißbrotscheibe

**Welsh Rare|bit** [ˈwɛlʃ ˈrɛəbɪt, auch: ˈwɛlʃrɛəbɪt] vgl. Welsh Rabbit

**Wel|wịt|schia** *die;* -, ...ien [...jən] ‹*nlat.;* nach dem österr. Arzt F. Wẹlwitsch, 1806–1872›: Wüstenpflanze mit zwei bandförmigen Blättern

**Wẹrst** *die;* -, -en (aber: 5 -) ‹*russ.*›: altes russisches Längenmaß (= 1,067 km; Zeichen: W)

**We|sịr** *der;* -s, -e ‹*arab.(-türk.)*› (Geschichte): **1.** höchster Würdenträger des türkischen Sultans. **2.** Minister in islamischen Staaten

**We|si|rạt** *das;* -[e]s, -e ‹*arab.-nlat.*›: Amt, Würde eines Wesirs

**Wes|ley|a|ner** [vɛsliˈaːnɐ, vɛsleˈjaːnɐ] *der;* -s, - ‹*nlat.;* nach dem engl. Geistlichen J. Wesley, 1703–1791›: Anhänger des von Wesley begründeten ↑Methodismus. **Wes|ley|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Wesleyaner

**Wẹst-Coast-Jazz, Wẹst|coast|jazz** [...koʊst...] *der;* - ‹*engl.*›: von der Mitte der 50er- bis Anfang der 60er-Jahre an der Westküste der USA gespielte, dem Cool Jazz ähnliche Stilrichtung des Jazz

**Wẹst|end** *das;* -s, -s ‹*engl.;* nach dem Londoner Stadtteil West End›: vornehmer Stadtteil einer Großstadt

**Wẹs|tern** *der;* -[s], - ‹*engl.*›: Film, der während der Pionierzeit im sogenannten Wilden Westen (Amerikas) spielt

**Wẹs|ton|ele|ment** [ˈwɛstən...] *das;* -s, -e ‹nach dem amerik. Physiker E. Weston, 1850–1936›: H-förmiges galvanisches Element, das als Normalelement für die elektrische Spannung eingeführt ist

**West|over** *der;* -s, - ‹Kunstw. aus engl. *vest* „Weste“ u. engl. *over* „über“›: ärmelloser Pullover, der über einem Hemd od. einer Bluse getragen wird

**Wey|mouths|kie|fer** [ˈva͡imuːtṣ...], Weimutskiefer *die;* -, -n ‹nach Lord Weymouth, † 1714›: eine nordamerikanische Kiefernart

**Wheat|s|tone|brü|cke** [ˈwiːtstən...] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Physiker Sir Ch. Wheatstone, † 1875›: Brückenschaltung zur Messung elektrischer Widerstände

**Whig** [vɪk, wɪg] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer ehemaligen englischen Partei, aus der sich die liberale Partei entwickelte; Ggs. ↑Tory (1). **2.** englischer Politiker, der in Opposition zu den Konservativen steht; Ggs. ↑Tory (2)

**Whip** [vɪp, wɪp] *der;* -s, -s: ein Abgeordneter im englischen Unterhaus, der den Fraktionsmitgliedern die Aufträge des Partei- u. Fraktionsführers mitteilt u. für ihr Erscheinen in wichtigen Sitzungen sorgt

**Whịp|cord** *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Peitschenschnur“›: kräftiger Anzugstoff mit ausgeprägten Schrägrippen

**Whirl|pool®** [ˈwəːlpuːl] *der;* -s, -s

⟨*engl.*⟩: Bassin mit warmem, durch Düsen in brodelnde Bewegung gebrachtem Wasser, in dem man sich sitzend od. liegend aufhält

**Whis|ker** [ˈwɪs…] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Schnauzhaare"⟩: sehr dünne, zugfeste Kristallfaser

**Whis|key** […ki, ˈwɪski] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.;* „Lebenswasser"⟩: (in Irland od. Amerika hergestellter) Whisky

**Whis|ky** [ˈvɪski, ˈwɪski] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: aus Gerste od. Malz hergestellter [schottischer] Branntwein

**Whist** [vɪst, wɪst] *das;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: aus England stammendes Kartenspiel mit 52 Karten

**Whist|ler** [ˈwɪslɐ] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*engl.;* „Pfeifer"⟩ (Physik): von Blitzen ausgesandte elektromagnetische Wellen, die an den magnetischen Feldlinien der Erde entlang durch den Raum laufen

**White|board** [ˈwaɪtbɔːd] ⟨*engl.*⟩: **1.** Schreibtafel mit einer glatten weißen Oberfläche. **2. [interaktives] Whiteboard** (EDV): in Verbindung mit einem Computer u. einem Beamer zu verwendendes Gerät mit einer großen Projektionsfläche, die gleichzeitig als Eingabegerät dient u. über die sich mit einem speziellen Stift od. auch mit dem Finger Texte u. Zeichnungen erfassen lassen

**White-Col|lar-Kri|mi|na|li|tät** [ˈwaɪtkɔlə…] *die;* - ⟨*engl.; lat.*⟩: nicht gewalttätige Kriminalität (z. B. Steuerhinterziehung, Bestechung)

**Whit|worth|ge|win|de** [ˈwɪtwəːθ…] *das;* -s ⟨*engl.; dt.;* nach dem engl. Ingenieur Sir J. Whitworth, 1803–1887⟩: ein Schraubengewinde

**Who's who** [ˈhuːz ˈhuː] ⟨*engl.;* „Wer ist wer?"⟩: Titel biografischer Lexika

**Wide|screen** [ˈwaɪdskriːn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: breites Fernseh- od. Monitorformat

**Wid|get** [ˈwɪdʒɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): kleines Computerprogramm, das in ein anderes Programm integriert wird

**Wig|wam** *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: kuppelförmiges Zelt, zeltartige Hütte nordamerikanischer Indianer

**Wi|ki** *das;* -s, -s ⟨hawaiisch⟩ (EDV): System zur einfachen Bearbeitung von Webseiten [durch die Nutzer]

**Wi|k|li|fit** *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Anhänger des englischen Vorreformators J. Wyclif († 1384)

**Wi|la|jet** *das;* -[e]s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: türkische Provinz, Verwaltungsbezirk

**Wild|card** [ˈwaɪltkaːɐt] *die;* -, -s, **Wild Card** *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „wilde (= beliebig verwendbare) Spielkarte"⟩: **1.** freie Platzierung bei einem Tennisturnier, die der Veranstalter nach Gutdünken vergeben kann. **2.** (EDV) Zeichen (z. B. *, %), das für verschiedene andere Zeichen stehen kann

**Wil|d|schur** *die;* -, -en ⟨*poln.;* „Wolfspelz"⟩: im 19. Jh. Bez. für: schwerer Pelzmantel

**Wil|liams Christ** *der;* - -, - -: aus Williams Christbirnen hergestellter Branntwein

**Wil|liams Christ|bir|ne** *die;* - -, - -n ⟨Herkunft unbekannt⟩: große Birne mit gelber, bräunlich gepunkteter Schale u. gelblich weißem, zartem Fruchtfleisch

**Wi|na** vgl. Vina

**Wind|chill** […tʃɪl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: durch Wind verursachte verstärkte Kälteempfindung

**Wind|jam|mer** *der;* -s, -: großes Segelschiff

**Win|dow|shop|ping** [ˈwɪndoʊʃɔpɪŋ] *das;* -s: Schaufensterbummel

**Winds** [wɪndz] *die* (Plural): engl. Bez. für: Blasinstrumente des Orchesters

**Wind|sur|fing** […səːfɪŋ] *das;* -s: Segeln auf einem mit einem Segel ausgerüsteten langen, flachen, stromlinienförmigen Brett aus Kunststoff

**Win|ner** *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Sieger; Gewinner"⟩: spielentscheidender Punkt (bes. beim Tennis)

**Win-win-Si|tu|a|ti|on** [auch: wɪnˈwɪn…] *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Situation, Gegebenheit, Konstellation, die für alle Beteiligten Vorteile bietet

**Wis|ta|ria** *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Anatomen C. Wistar⟩: ↑ Glyzine

**Wla|di|ka** *der;* -s, -s ⟨*slaw.;* „Herr"⟩: **1.** Bischofstitel in der russisch-orthodoxen Kirche. **2.** (Geschichte) Titel des Herrschers u. Kirchenoberhaupts von Montenegro

**WLAN** [veˈlaːn] *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. für engl. *W*ireless *L*ocal *A*rea *N*etwork⟩ (EDV): drahtloses LAN

**wob|beln** ⟨*engl.*⟩ (Physik): **1.** eine Frequenz sinusförmig gegenüber einer anderen (niedrigeren) gering schwanken lassen. **2.** eine periodische Schwankung verursachen

**Wobb|ler** *der;* -s, -: **1.** Handmorsetaste mit beidseitigem Kontakt. **2.** (Physik) Einrichtung zur Verursachung periodischer Schwankungen der Frequenz

**Wod|ka** *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Wässerchen"⟩: hochprozentiger [russischer] Trinkbranntwein

**Wo|du** vgl. Voodoo

**Woi|lach** [ˈwoy…] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: wollene [Pferde]decke, Sattelunterlage

**Woi|wod, Woi|wo|de** [woy…] *der;* …den, …den ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) Heerführer (in Polen, in der Walachei). **2.** oberster Beamter einer polnischen Provinz; Landeshauptmann

**Woi|wod|schaft** *die;* -, -en ⟨*poln; dt.*⟩: Amt[sbezirk] eines Woiwoden

**Wok** *der;* -, -s ⟨*chin.*⟩: Kochtopf mit kugelförmig gerundetem Boden u. hochgezogenem Rand, in dem die Speisen unter ständigem Umrühren od. Schütteln gegart werden (bes. in der chinesischen Küche)

**Wolf|ra|mat** *das;* -[e]s, -e ⟨*dt.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Wolframsäure

**Wolf|ra|mit** [auch: …ˈmɪt] *das;* -s: wichtigstes Wolframerz

**Wol|las|to|nit** [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Chemiker W. H. Wollaston, 1766–1828⟩: ein Mineral

**Wo|ma|ni|zer** [ˈwʊmənaɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Frauenheld

**Wom|bat** *der;* -s, -s ⟨*austr.-engl.*⟩: australisches Beuteltier

**Wo|men's Lib** [ˈwɪmɪnz ˈlɪb] *die;* - - ⟨*engl.;* kurz für: Women's Liberation Movement⟩: in den 1960er-Jahren entstandene amerikanische Frauenbewegung

**Won** *der;* -[s], -[s] (aber: 30 -) ⟨*korean.*⟩: koreanische Währungseinheit

**Won|der|bra®** [ˈwʌndəbrɑː] *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩: ein bestimmter ↑Push-up-BH
**Wood** [wʊd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Golfschläger mit Kopf aus Holz
**Wood|cock|spa|ni|el** [ˈwʊdkɔkʃpaniəl, auch: ...spɛniəl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Cockerspaniel
**Woo|fer** [ˈwʊfɐ] *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩: [Tiefton]lautsprecher an elektroakustischen Anlagen
**Woo|pie** [ˈvuːpi] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *w*ell-*off* *o*lder *p*erson „wohlhabende ältere Person“⟩ (ugs.): wohlhabender älterer Mensch
**Worces|ter|so|ße** [ˈvʊstɐ..., auch: ˈwʊstə...], **Worces|ter|sauce** [ˈvʊstɐ..., auch: ˈwʊstə...] *die;* -, -n ⟨nach der engl. Stadt Worcester⟩: pikante Soße zum Würzen
**Wor|k|a|ho|lic** [vøːɐ̯kəˈhɔlɪk, wəːk...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der unter dem Zwang steht, ununterbrochen zu arbeiten
**Work|flow** [ˈwəːkfloʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Ablauf arbeitsteiliger Vorgänge bzw. Geschäftsprozesse in Unternehmen u. Behörden mit dem Ziel größtmöglicher Effizienz. **2.** (EDV) Arbeitsablauf bei Computerprogrammen
**Work-out, Work|out** [ˈwəːk|au̯t] *das* oder *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: intensives Fitnesstraining
**Work|shop** *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Werkstatt“⟩: Kurs, Seminar o. Ä., in dem in freier Diskussion bestimmte Themen erarbeitet u. praktische Übungen durchgeführt werden
**Work|song** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Geschichte): Arbeitslied, bes. der afroamerikanischen Sklaven
**Work|sta|tion** [...steˈʃən, ...steɪʃn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: an einem Arbeitsplatz installierter, meist an ein lokales Netz angeschlossener Computer
**World|cup** [ˈvøːɐ̯ltkap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Welt]meisterschaft in verschiedenen sportlichen Disziplinen (z. B. Skisport)
**World Wide Web** [ˈwəːld ˈwai̯d ˈwɛb] *das;* - - -[s] ⟨*engl.;* „weltweites Netz“⟩ (EDV): weltweites Informationssystem im Internet (Abk.: WWW)
**Worst Case** [ˈwəːst ˈkeɪs, auch: ˈwəːstkeɪs] *der;* - -s, - -s (Fachspr.): schlimmster Fall, der in Zukunft eintreten kann
**wow** [vau̯] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): wunderbar!, super! (Ausruf der Bewunderung od. Überraschung)
**Wrap** [rɛp] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gefüllte Teigrolle
**Wrest|ling** [ˈrɛslɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: überwiegend auf Show ausgerichtetes Catchen
**Wu|du** vgl. Voodoo
**Wu|ke|la:** *Plural* von ↑Wekil
**Wul|fe|nit** [auch: ...ˈnɪt] *das;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem österr. Mineralogen F. X. v. Wulfen, 1728–1805⟩: ein Mineral
**Wur|lit|zer|or|gel, Wur|lit|zer-Orgel** *die;* -, -n ⟨nach der nordamerik. Herstellerfirma Wurlitzer⟩: Kinoorgel
**WWW** *das;* -[s] = World Wide Web
**Wy|an|dot|te** [vai̯ənˈdɔtə] *das;* -, -s od. *die;* -, -n [...tn̩] ⟨*engl.;* nach dem nordamerik. Indianerstamm der Wyandots⟩: Huhn einer mittelschweren amerikanischen Rasse

# X x

**Xan|than** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): biotechnisch hergestelltes Polysaccharid, das zur Verdickung u. Stabilisierung von Nahrungsmitteln u. Kosmetika verwendet wird
**Xan|that** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Xanthogenat
**Xan|th|e|las|ma** *das;* -s, -ta u. ...men (Med.): gelbe Flecken od. Knötchen an den Augenlidern
**Xan|then** *das;* -s (Chemie): kristalline Substanz (1), die die Grundlage bestimmter Farbstoffe bildet
**Xan|thin** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Biochemie): eine Stoffwechselverbindung, die im Organismus beim Abbau der ↑Purine entsteht
**Xan|thin|oxi|da|se, Xan|thin|oxy|da|se** *die;* -, -n (Med., Biochemie): ↑Enzym, das Xanthin in Harnsäure überführt
**Xan|thip|pe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der Frau des Sokrates, die als schwierig u. zanksüchtig galt⟩ (ugs.): zanksüchtige [Ehe]frau
**xan|tho|chrom** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gelb-, hellfarbig. **Xan|tho|chro|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Gelbfärbung der Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit durch Beimengung von Blutfarbstoffen
**Xan|tho|ge|nat** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Xanthogensäure
**Xan|tho|gen|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): ölige, in Wasser kaum lösliche Flüssigkeit, Ausgangsstoff technischer Salze
**Xan|tom** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gutartige, gelb gefärbte Geschwulst der Haut
**Xan|tho|ma|to|se** *die;* -, -n (Med.): ausgedehnte Xanthombildung
**Xan|tho|phyll** *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Bot.): gelber Farbstoff der Pflanzenzellen
**Xan|th|op|sie** *die;* -, ...ien (Med.): das Gelbsehen aller Gegenstände bei gestörtem Farbensehen
**Xan|thor|rhoea** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): australische Gattung der Liliengewächse
**X-Chro|mo|som** [ˈɪkskro...] *das;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): ↑Chromosom, das beim Vorkommen in der Samenzelle das Geschlecht des gezeugten Kindes auf weiblich festlegt; Ggs. ↑Y-Chromosom
**Xe|nie** [...niə, auch: ˈksɛ...] *die;* -, -n, **Xe|ni|on** *das;* -s, ...ien [...iən] ⟨*gr.(-lat.)*⟩ (Literaturwiss.): kurzes Sinngedicht (ein ↑Distichon)
**xe|no|blas|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): nicht in der eigenen Gestalt ausgebildet (von Mineralneubildungen bei der Gesteinsmetamorphose)
**Xe|no|do|chi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: altkirchliche Fremdenherberge, Vorläufer des mittelalterlichen ↑Hospizes
**Xe|no|ga|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fremd- od. Kreuzbestäubung von Blüten
**Xe|no|glos|sie** *die;* -, ...ien (Psy-

chol.): unbewusstes Reden in einer unbekannten Sprache
**Xe|no|kra|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Fremdherrschaft; Regierung eines Staates durch ein fremdes Herrscherhaus
**Xe|no|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Fremdkörper, Einschluss in Ergussgesteinen
**Xe|no|lo|gie** *die;* -: ↑Okkultismus
**xe|no|morph** (Geol.): fremdgestaltig (von Mineralien, die bei der Gesteinsbildung nicht in ihrer typischen Kristallform erstarren konnten)
**Xe|non** *das;* -s: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Xe)
**xe|no|phil:** fremdenfreundlich; Ggs. ↑xenophob. **Xe|no|phi|lie** *die;* -: Fremdenliebe, Vorliebe für Fremde; Ggs. ↑Xenophobie
**xe|no|phob:** fremdenfeindlich; Ggs. ↑xenophil. **Xe|no|pho|bie** *die;* -, ...ien: Fremdenfeindlichkeit; Ggs. ↑Xenophilie
**Xe|no|tim** *der;* -s (Geol.): Hauptmineral der ↑Yttererden
**Xe|no|trans|plan|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Transplantat, das zwischen zwei artverschiedenen Individuen ausgetauscht wird. **Xe|no|trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en (Biol., Med.): Transplantation, bei der Xenotransplantate verwendet werden
**Xe|r|an|the|mum** *das;* -s, ...themen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Strohblume
**Xe|res** ['ç...] vgl. Jerez

**xe|ro..., Xe|ro...**

⟨*gr.* xērós „trocken, dürr, saftlos"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „trocken":
– Xerodermie
– xerophil
– Xerophyt

**Xe|ro|der|ma** *das;* -s, -ta u. ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erblich bedingte u. meist tödlich endende Hautkrankheit mit Flecken- u. Warzenbildung, Entzündungen u. Karzinomen
**Xe|ro|der|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Trockenheit der Haut; Pergamenthaut
**Xe|ro|gra|fie,** Xerographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-engl.*⟩ (Druckw.): ein Vervielfältigungsverfahren. **xe|ro|gra|fie|ren,** xerographieren: mithilfe Xerografie vervielfältigen. **xe|ro|gra|fisch,** xerographisch: die Xerografie betreffend
**Xe|ro|gra|phie** usw. vgl. Xerografie usw.
**Xe|ro|ko|pie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.*⟩: xerografisch hergestellte Kopie. **xe|ro|ko|pie|ren:** eine Xerokopie herstellen
**xe|ro|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Schutzvorrichtungen gegen Austrocknung besitzend (von Pflanzen od. Pflanzenteilen)
**xe|ro|phil** (Bot.): Trockenheit liebend oder bevorzugend (von Pflanzen). **Xe|ro|phi|lie** *die;* - (Bot.): Bevorzugung der Trockenheit
**Xe|r|oph|thal|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩, **Xe|r|oph|thal|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Austrocknung der Binde- u. Hornhaut des Auges
**Xe|ro|phyt** *der;* -en, -en (Bot.): an trockene Standorte angepasste Pflanze
**Xe|ro|se** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** ↑Xerophthalmie. **2.** Trockenheit der Schleimhäute der oberen Luftwege
**Xe|ro|s|to|mie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Trockenheit der Mundhöhle
**xe|ro|therm** (Geogr.): ein trockenwarmes Klima aufweisend
**Xe|t|ra®** *das;* -[s] ⟨Abk. für *engl.* exchange electronic trading; „elektronischer Wertpapierhandel"⟩ (Börsenw.): vollelektronisches Handelssystem für börsennotierte Wertpapiere
**Xi** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierzehnter Buchstabe des griech. Alphabets (Ξ, ξ)
**Xi|mé|nez** [xi'menɛθ] *der;* - ⟨*span.*⟩: ↑Pedro Ximénez
**XL** ⟨Abk. für *engl.* extra large⟩: besonders groß (Kleidergröße)
**XML** *die;* - ⟨Abk. für *engl.* extensible *M*ark-up *L*anguage⟩ (EDV): Sprache zur Definition von Auszeichnungssprachen (verkürzte Version von ↑SGML)
**Xo|a|non** *das;* -s, ...ana ⟨*gr.*⟩: [meist aus Holz] geschnitzte, Menschen od. Götter darstellende altgriechische Figur
**XS** ⟨Abk. für *engl.* extra small⟩: besonders klein (Kleidergröße)
**XXL** ⟨Abk. für *engl.* extra extra large⟩: extrem groß (Kleidergröße)
**XXS** ⟨Abk. für *engl.* extra extra small⟩: extrem klein (Kleidergröße)
**Xy|lan** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine der wichtigsten ↑Hemizellulosen; Holzgummi
**Xy|lem** *das;* -s, -e (Bot.): der Wasser leitende Gefäßteil der Pflanze
**Xy|le|nol** *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩: ein ↑Phenol
**Xy|li|din** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): aus Xylol gewonnener Ausgangsstoff zur Synthese gewisser Teerfarbstoffe
**Xy|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: **1.** (Chemie) von der Xylose abgeleiteter Alkohol. **2.** Holzbestandteil der Braunkohle
**Xy|lo|fon,** Xylophon *das;* -s, -e ⟨„Holzstimme"⟩: Schlaginstrument, bei dem auf einem Holzrahmen befestigte Holzstäbe mit zwei Holzklöppeln geschlagen werden
**Xy|lo|graf,** Xylograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Holzschneider. **Xy|lo|gra|fie,** Xylographie *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Holzschneidekunst; **b)** Holzschnitt. **Xy|lo|gra|fin,** Xylographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Xylograf. **xy|lo|gra|fisch,** xylographisch: in Holz geschnitten; die Xylografie betreffend
**Xy|lo|graph** usw. vgl. Xylograf usw.
**Xy|lol** *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩ (Chemie): eine aromatische Kohlenstoffverbindung, Ausgangsstoff für Farb-, Duft-, Kunststoffe
**Xy|lo|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung des Rauminhalts unregelmäßig geformter Hölzer
**Xy|lo|pha|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Lignivore
**Xy|lo|phon** vgl. Xylofon
**Xy|lo|se** *die;* -: Holzzucker
**Xy|lo|thek** *die;* -, -en: Zusammenstellung von in Buchform gefertigten Präparaten u. Be-

schreibungen verschiedenster Hölzer
**Xys|ti:** *Plural* von ↑ Xystus
**Xys|tos** *der;* -, Xysten ⟨*gr.*⟩: gedeckter Säulengang in altgriechischen Gymnasien
**Xys|tus** *der;* -, Xysti ⟨*gr.-lat.*⟩: altrömische Gartenanlage vor der Halle

# Y y

**Yacht** vgl. Jacht
**Yak** [jak], Jak *der;* -s, -s nicht fachsprachl. auch *das;* -s, -s ⟨*tibet.*⟩: wild lebendes asiatisches Hochgebirgsrind
**Ya|ki** ['ja:...] *das;* -[s] ⟨*jap.;* „Gebranntes"⟩: japan. Bez. für: keramische Erzeugnisse
**Ya|ku|za** [ja'ku:za] *die;* -, - ⟨*jap.*⟩: japanische Verbrecherorganisation
**Ya|ma|shi|ta** [jama'ʃi:ta] *der;* -[s], -s ⟨nach dem japan. Kunstturner H. Yamashita, * 1938⟩ (Sport): ein Sprung am Langpferd
**Yams|wur|zel** ['jams...] vgl. Jamswurzel
**Yang** [jaŋ] *das;* - ⟨*chin.*⟩: die lichte männliche Urkraft, das schöpferische Prinzip in der chinesischen Philosophie; vgl. Yin
**Yan|kee** ['jɛŋki] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Spitzname für den US-Amerikaner. **2.** Spitzname für Bewohner der amerikanischen Nordstaaten (bes. Neuenglands)
**Yan|kee Doo|dle** [- du:dl̩] *der;* -[s]: amerikanischer Nationalgesang aus dem 18. Jh.
**Yard** [ja:ɐ̯t] *das;* -s, -s (aber: 5 Yard[s]) ⟨*engl.*⟩: angelsächsisches Längenmaß (= 91,44 cm; Abk.: y., yd., Plur. yds.)
**Yas|tik** [j...] vgl. Jastik
**Yawl** [jɔ:l] *die;* -, -e u. -s ⟨*dt.-engl.*⟩: zweimastiges [Sport]segelboot
**Y-Chro|mo|som** ['ʏpsilɔnkro...] *das;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): Geschlechtschromosom, das beim Vorkommen in der Samenzelle das Geschlecht des gezeugten Kindes als männlich bestimmt
**Yel|low Press** ['jɛloʊ 'prɛs] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Sensationspresse
**Yen** [jɛn] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*jap.*⟩: Währungseinheit in Japan (= 100 Sen)
**Yeo|man** ['joʊmən] *der;* -, ...men ⟨*engl.*⟩: **1.** (Geschichte) Gemeinfreier unterhalb des Ritterstandes in England. **2.** kleiner Gutsbesitzer u. Pächter
**Yeo|man|ry** ['joʊmənri] *die;* -: Milizkavallerie in Großbritannien
**Ye|ti** ['je...] *der;* -[s], -s ⟨*nepalesisch*⟩: legendärer Schneemensch im Himalaja
**Ygg|dra|sil** ['yk...] *der;* -s ⟨*nord.*⟩ (nord. Mythol.): Weltesche
**Yin** [jɪn] *das;* - ⟨*chin.*⟩: die dunkle weibliche Urkraft, das schöpferische Prinzip in der chinesischen Philosophie; vgl. Yang
**Yip|pie** ['jɪ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: aktionistischer, radikalisierter Hippie
**Yips** [jɪps] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): wohl mental bedingtes Zittern, Jucken, das beim Golfen, bes. beim Putten, eintritt
**Ylang-Ylang-Öl,** Ilang-Ilang-Öl ['i:laŋ'i:...] *das;* -s ⟨*malai.; dt.*⟩: ätherisches Öl des asiatischen Ylang-Ylang-Baumes, das als Duftstoff verwendet wird
**Yng|ling** *die;* -, -s ⟨*norw.*⟩ (Sport): schlankes, offenes Kielboot für Regatta- u. Freizeitsegeln
**Yo|ga** ['jo:ga], Joga *das,* auch *der;* -[s] ⟨*sanskr.;* „Anschirrung"⟩: **a)** indische philosophische Lehre, deren Ziel es ist, durch Meditation, Askese u. bestimmte körperliche Übungen den Menschen von dem Gebundensein an die Last der Körperlichkeit zu befreien; **b)** Gesamtheit der Übungen, die aus dem Yoga (a) herausgelöst wurden u. die zum Zweck einer gesteigerten Beherrschung des Körpers, der Konzentration u. Entspannung ausgeführt werden
**Yo|gi** ['jo:...], Jogi, **Yo̱|gin,** Jogin *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: indischer Büßer ↑ brahmanischen Glaubens, der ↑ Yoga (b) ausübt
**Yo|him|bin** [j...] *das;* -s ⟨*Bantuspr.-nlat.*⟩: Alkaloid aus der Rinde eines westafrikanischen Baumes (als ↑ Aphrodisiakum verwendet)
**Yo|mud** ['jo:...] *der;* -[s], -s ⟨nach dem turkmenischen Volksstamm der Yomuden⟩: Teppich aus Zentralasien mit hakenbesetzten ↑ Rhomben als kennzeichnender Musterung
**Yo|ni** ['jo:...] *das* od. *die;* -, - ⟨*sanskr.*⟩: als heilig geltendes Symbol des weiblichen Geschlechts in Indien
**York|shire|ter|ri|er** ['jɔ:kʃə...] *der;* -s, - ⟨nach der engl. Grafschaft Yorkshire⟩: englischer Zwergterrier
**Youngs|ter** ['jaŋstɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** junger Sportler; **b)** Jugendlicher
**Yo-Yo** [jo'jo:, auch: 'jo:jo] vgl. Jo-Jo
**Yo-Yo-Ef|fekt** vgl. Jo-Jo-Effekt
**Ỵp|si|lon** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** zwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets (Υ, υ). **2.** ↑ Ypsiloneule
**Ỵp|si|lon|eu|le** *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Biol.): Nachtschmetterling mit y-förmigem Fleck auf den Vorderflügeln
**Ysop** ['i:...] *der;* -s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩ (Bot.): Heil- u. Gewürzpflanze des Mittelmeergebietes
**Y̱tong®** *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩ (Bauw.): Leichtkalkbeton
**Yt|tẹr|bi|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Fundort Ytterby⟩: chem. Element; Seltenerdmetall (Zeichen: Yb)
**Ỵt|ter|er|den** *die* (Plural) ⟨*schwed.; dt.*⟩: seltene Erden, die hauptsächlich in den Erdmineralien von Ytterby vorkommen
**Ỵt|t|ri|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: chem. Element; eisengraues Seltenerdmetall (Zeichen: Y)
**Yu|an** ['ju:...] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*chin.*⟩: Währungseinheit der Volksrepublik China
**Yuc|ca** ['jʊ...] *die;* -, -s ⟨*span.-nlat.*⟩ (Bot.): Palmlilie aus Mittelamerika (Zier- u. Heilpflanze)
**Yup|pie** ['jʊpi, auch: 'jʌpi] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *y*oung *u*rban *p*rofessional (*p*eople)⟩: junger, karrierebewusster Stadtmensch
**Yü|rụk,** Jürük *der;* -[s], -s ⟨nach den Jürüken, einem kleinasiat. Nomadenvolk⟩: langflorigter türkischer Teppich aus feiner, glänzender Wolle

# Zu

**Za|ba|io|ne** [...ba'jo:nə], **Za|ba|g|li|o|ne** [...bal'jo:nə] *die;* -, -s ‹*it.*›: Weinschaumcreme, -soße

**Zad|dik** *der;* -s, -im ‹*hebr.;* „der Gerechte"›: [als heilig verehrter] Lehrer im ↑Chassidismus

**Za|kat** [z...] *die;* - ‹*arab.*›: pflichtmäßiges Almosen, Armensteuer im Islam

**Zä|ko|s|to|mie,** Zökostomie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Blinddarm u. äußerer Bauchhaut

**Zä|ko|to|mie,** Zökotomie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Blinddarms

**Zä|kum,** Zökum *das;* -s, ...ka ‹*lat.*› (Med.): **1.** Blinddarm. **2.** Blindsack, blind endender Teil eines röhrenförmigen Organs

**Za|mia, Za|mie** [...iə] *die;* -, ...ien [...iən] ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Bot.): amerikanischer Zapfenpalmfarn

**Zam|pa|no** *der;* -[s], -s ‹nach der gleichnamigen Gestalt in F. Fellinis Film „La Strada" (1954)›: auffälliger, sich lautstark in Szene setzender Mann; Angeber; Aufschneider

**Za|nel|la** *der;* -s, -s ‹*it.*›: Futterstoff aus Baumwolle od. Halbwolle in Atlasbindung

**Zä|no|ge|ne|se, Zä|no|ge|ne|sis** *die;* -, ...nesen ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): das Auftreten von Besonderheiten während der stammesgeschichtlichen Entwicklung der Tiere. **zä|no|ge|ne|tisch:** die Zänogenese betreffend

**Zä|no|zoi|kum** usw. vgl. Känozoikum usw.

**Za|pa|te|a|do** [s...] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: spanischer Solotanz im Dreiertakt, bei dem der Rhythmus mit den Hacken gestampft wird

**za|po|nie|ren** ‹Kunstw.›: mit Zaponlack überziehen

**Za|pon|lack** *der;* -[e]s, -e: als Metallschutz dienender farbloser Lack

**zap|pen** [auch: 'zɛpn̩] ‹*engl.*› (ugs.): beim Fernsehen mit der Fernbedienung in rascher Folge von einem Programm ins andere schalten. **Zap|ping** [auch: 'zɛpɪŋ] *das;* -s (ugs.): das Zappen

**Zar** *der;* -en, -en ‹*lat.-got.-slaw.*› (Geschichte): Herrschertitel bei Russen, Serben, Bulgaren

**Za|re|witsch,** Zessarewitsch *der;* -[s], -e ‹*russ.*› (Geschichte): Sohn eines russischen Zaren, russischer Kronprinz. **Za|rew|na** *die;* -, -s (Geschichte): Tochter eines russischen Zaren

**Za|rin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Zar. **2.** Ehefrau eines Zaren

**Za|ris|mus** *der;* - ‹*lat.-got.-slaw.-nlat.*›: Zarentum, unumschränkte Herrschaft der Zaren. **za|ris|tisch:** den Zaren od. den Zarismus betreffend

**Za|ri|za** *die;* -, -s od. ...zen ‹*lat.-got.-slaw.*› (Geschichte): Ehefrau od. Witwe eines Zaren

**Zä|si|um** vgl. Cäsium

**Zä|sur** *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Einschnitt (besonders in einer geschichtlichen Entwicklung); markanter Punkt. **2.** (Metrik) an bestimmter Stelle auftretender Einschnitt im Vers, bei dem Wortende u. Versfußende nicht zusammenfallen. **3.** (Musik) Unterbrechung des Verlaufs eines Musikstücks

**Za|zi|ki,** Tsatsiki [tsa'tsi:ki] *der* u. *das;* -s, -s ‹*türk.-ngr.*›: Joghurt mit Knoblauch u. geriebener Salatgurke

**Zea** *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Bot.): Mais

**Ze|a|xan|thin** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): im Maiskorn u. anderen Früchten enthaltenes ↑Xanthophyll

**Ze|ba|oth,** ökum.: **Ze|ba|ot** ‹*hebr.;* „Heerscharen"›: alttestamentliche Erweiterung des Namens Gottes, z. B. *der Herr Zebaoth* (der Herr der Heerscharen)

**Ze|b|ra** *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-span.(-fr./engl.);* „Wildpferd"›: südafrikanisches Wildpferd mit weißen und schwarzen Streifen

**Ze|b|ro|id** *das;* -[e]s, -e ‹*afrik.; gr.*›: ↑Bastard (1) von Zebra u. Pferd od. Zebra u. Esel

**Ze|bu** *der* od. *das;* -s, -s ‹*tibet.-fr.*›: asiatisches Buckelrind

**Ze|chi|ne** *die;* -, -n ‹*it.*›: alte venezianische Goldmünze

**Ze|dent** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): Gläubiger, der seine Forderung an einen Dritten abtritt. **Ze|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zedent

**ze|die|ren:** eine Forderung an einen Dritten abtreten

**Ze|in** *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Eiweiß des Maiskorns

**Ze|le|b|rant** *der;* -en, -en ‹*lat.*› (kath. Kirche): Priester, der die Messe liest

**Ze|le|b|ra|ti|on** *die;* -, -en: Feier [des Messopfers]

**Ze|le|b|ret,** Celebret *das;* -s, -s ‹*lat.;* „er möge zelebrieren"› (kath. Kirche): schriftliche Erlaubnis für einen Priester, die Messe in einer fremden Kirche zu lesen

**ze|le|b|rie|ren: 1.** [ein Fest] feierlich begehen. **2.** eine Messe lesen. **3.** etwas feierlich gestalten, betont langsam u. genussvoll ausführen

**Ze|le|b|ri|tät** *die;* -, -en: **1.** Berühmtheit, berühmte Person. **2.** Feierlichkeit, Festlichkeit

**Zel|la** vgl. Cella

**Zel|lit** [auch: ...'lɪt] *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: ein Kunststoff

**Zel|mem|b|ran** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Biol.): ↑Protoplast (1) einer Zelle

**Zel|lo|bi|ose** *die;* - ‹*lat; gr.*› (Chemie): aus Zellulose abgebauter Doppelzucker

**Zel|lo|phan,** Cellophan® *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: durchsichtige, leicht dehnbare u. weiche, aber konsistente Folie (als Verpackungsmaterial)

**zel|lo|pha|nie|ren,** cellophanieren: eine Ware in Zellophan verpacken

**zel|lu|lar, zel|lu|lär** ‹*lat.-nlat.*›: (Biol.) zellenähnlich, zellenartig; aus Zellen gebildet

**Zel|lu|lar|the|ra|pie** *die;* - ‹*lat.-nlat.; gr.*› (Med.): das Einspritzen von Frischzellen zur Regenerierung des Organismus

**Zel|lu|la|se,** chem. fachspr.: Cellulase *die;* -, -n (Chemie): ein Zellulose spaltendes ↑Enzym

**Zel|lu|li|tis** vgl. Cellulitis

**Zel|lu|loid,** fachspr.: Celluloid [auch: ...lo'i:t] *das;* -[e]s [auch: ...lo'i:dəs] ‹*lat.; gr.-engl.-amerik.*›: Kunststoff aus Zellulosenitrat; Zellhorn

**Zel|lu|lo|se,** fachspr.: Cellulose

*die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hauptbestandteil der pflanzlichen Zellwände, Grundstoff zur Herstellung von Papier u. ↑ Acetatseide

**Zel|lu|lo|se|ni|t|rat,** chem. fachspr.: Cellulosenitrat *das;* -[e]s (Chemie): Schießbaumwolle, Kollodiumwolle, Nitrozellulose

**Ze̱ll|zy|k|lus** *der;* -, ...zyklen ⟨*lat.*⟩: Gesamtheit der Wachstumsvorgänge zwischen zwei Zellteilungen

**ze|lo|sa|men|te, ze|lo̱|so** ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): eifrig, feurig, hastig (Vortragsanweisung)

**Ze|lo̱t** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** fanatischer [Glaubens]eiferer. **2.** Angehöriger einer antirömischen jüdischen Partei zur Zeit Christi. **Ze|lo̱|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Zelot

**ze|lo|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: glaubenseifrig. **Ze|lo|tis|mus** *der;* -: Glaubensfanatismus

[1]**Ze|ment** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** aus gebranntem u. sehr fein vermahlenem Kalk, Ton o. Ä. hergestellter, bes. als Bindemittel zur Herstellung von Beton u. Mörtel verwendeter Baustoff, der bei Zugabe von Wasser erhärtet. **2.** (Zahnmed.) zementähnlicher, pulvriger Werkstoff für Zahnfüllungen u. Unterfüllungen

[2]**Ze|ment** *das;* -[e]s, -e (Med.): die Zahnwurzeln überziehendes Knochengewebe; Wurzelzement

**Ze|men|ta|ti|o̱n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Abscheidung von Metallen aus Lösungen durch elektrochemische Reaktionen. **2.** das Veredeln von Metalloberflächen durch chemische Veränderung (z. B. Aufkohlung von Stahl)

**ze|men|ti̱e|ren: 1.** mit Zement ausfüllen, verkitten; verfestigen. **2.** eine Zementation durchführen. **3.** (einen Zustand, einen Standpunkt, eine Haltung u. Ä.) starr u. unverrückbar festlegen

**Ze|men|ti̱t** [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s (Chemie): Eisenkarbid, besonders harte Verbindung von Eisen u. Kohlenstoff

**Ze̱n** [z..., auch: ts̱...] *das;* -[s] ⟨*sanskr.-chin.-jap.;* „Meditation"⟩ (Rel.): japanische Richtung des Buddhismus, die durch Meditation die Erfahrung der Einheit allen Seins u. damit tätige Lebenskraft u. größte Selbstbeherrschung zu erreichen sucht

**Ze|na|na** [ze...], Senana *die;* -, -s ⟨*pers.-Hindi*⟩: (in Indien bei Muslimen u. Hindus) Wohnbereich der Frauen (den Fremde nicht betreten dürfen)

**Zend|awe̱s|ta** *das;* - ⟨*pers.;* „Kommentar-Grundtext"⟩ (veraltet): ↑ Awesta

**Ze̱|ner|di|o|de** *die;* -, -n ⟨nach dem amerik. Physiker C. M. Zener⟩ (Elektrot.): ↑ Diode, die in einer Richtung bei Überschreiten einer bestimmten Spannung einen sehr starken Anstieg des Stroms zeigt

**Ze|nit** *der;* -[e]s ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (Astron.) senkrecht über dem Beobachtungspunkt gelegener höchster Punkt des Himmelsgewölbes; Scheitelpunkt; Ggs. ↑ Nadir. **2.** Gipfelpunkt, Höhepunkt; Zeitpunkt, an dem sich das Höchste an Erfolg, Entfaltung o. Ä. innerhalb eines Gesamtablaufs vollzieht

**ze|ni|ta̱l** ⟨*arab.-it.-nlat.*⟩: auf den Zenit bezogen; den Zenit betreffend

**Ze|no|ge|ne|se** usw. vgl. Zänogenese usw.

**Ze|no|ta̱ph** vgl. Kenotaph

**zen|si̱e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Arbeit od. Leistung mit einer Note bewerten. **2.** ein Buch, einen Film o. Ä. auf verbotene od. unsittliche Inhalte hin kontrollieren

**Ze̱n|sor** *der;* -s, ...o̱ren: **1.** altrömischer Beamter, der u. a. die Vermögensschätzung der Bürger durchführte u. eine sittenrichterliche Funktion ausübte. **2. a)** behördlicher Beurteiler, Überprüfer von Druckschriften; **b)** Kontrolleur von Postsendungen. **zen|so̱|risch: 1.** den Zensor (2) betreffend. **2.** (veraltet) sittenrichterlich

**Zen|su̱r** *die;* -, -en: **1.** Amt des Zensors (1). **2.** von zuständiger, bes. staatlicher Stelle vorgenommene Kontrolle, Überprüfung von Briefen, Druckwerken, Filmen o. Ä. **3. a)** kirchliche Prüfung religiöser Literatur von katholischen Verfassern; **b)** (kath. Kirchenrecht) Verwerfung einer theologischen Lehrmeinung. **4.** Note, Bewertung einer Leistung

**zen|su|ri̱e|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr., schweiz.): ↑ zensieren

**Ze̱n|sus** *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) die durch die Zensoren (1) vorgenommene Schätzung der Bürger nach ihrem Vermögen. **2.** (Bibliothekswiss.) Verzeichnis aller bekannten Exemplare von Frühdrucken. **3.** Abgabe, Pachtzins (bes. im Mittelalter). **4.** Volkszählung

**Ze̱nt** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): **1.** (in fränkischer Zeit) mit eigener Gerichtsbarkeit ausgestatteter Siedlungsverband. **2.** (im Hoch- u. Spätmittelalter) Unterbezirk einer Grafschaft

**Zen|ta̱ur,** Kentaur *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: [wildes] Fabelwesen der griechischen Sage mit menschlichem Oberkörper u. Pferdeleib

**Zen|te|na̱r** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Hundertjähriger. **2.** [gewählter] Vorsteher der Zent (1) u. Vorsitzender ihrer Gerichtsbarkeit

**Zen|te|na̱|ri|um** *das;* -s, ...ien [...i̯ən]: Hundertjahrfeier

**zen|te|si|ma̱l** ⟨*lat.-nlat.*⟩: hundertteilig

**Zen|te|si|ma̱l|waa|ge** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Brückenwaage, auf der eine Last durch ein Gewicht vom hundertsten Teil der Last ins Gleichgewicht gebracht wird

**Ze̱nt|ge|richt** *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩ (Geschichte): Gericht einer fränkischen ↑ Zent (2)

**Zen|ti|fo̱|lie** [...li̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: eine Rosenart mit dicht gefüllten Blüten

**Zen|ti|gra̱d** [auch: ˈts̱ɛn...] *der;* -s, -e: der hundertste Teil eines Grads

**Zen|ti|gra̱mm** [auch: ˈts̱ɛn...] *das;* -s, -e ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: der hundertste Teil eines Gramms (Zeichen: cg)

**Zen|ti|li̱|ter** [auch: ˈts̱ɛn...] *der* (schweiz. nur so), auch: *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: der hundertste Teil eines Liters (Zeichen: cl)

**Zen|ti|me̱|ter** [auch: ˈts̱ɛn...] *der* (schweiz. nur so) od. *das;* -s, -: der hundertste Teil eines Meters (Zeichen: cm)

**Ze̱n|to** *der;* -s, -s u. ...to̱nen: ↑ Cento

**zen|t|ra̱l** ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** im Zentrum [liegend], vom Zentrum ausge-

hend, nach allen Seiten hin günstig gelegen; Ggs. ↑ dezentral; **b)** von einer [übergeordneten] Stelle aus [erfolgend]; **c)** sehr wichtig, sehr bedeutend, hauptsächlich, entscheidend

**Zen|t|ra|l|ab|i|tur** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: zentral (b) durchgeführtes Abitur mit gleichen Aufgaben[stellungen] und einheitlicher Bewertung

**Zen|t|ra|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** zentrale Stelle, von der aus etwas organisiert od. geleitet wird; Hauptort, -stelle. **2.** Fernsprechvermittlung mit mehreren Anschlüssen. **3.** (Math.) Verbindungslinie zwischen den Mittelpunkten zweier Kreise (od. Kugeln)

**Zen|t|ra|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** organisatorische Zusammenfassung gleichartiger Aufgaben, Arbeitsplätze u. a. nach bestimmten Merkmalen zu einem einheitlichen Komplex; Ggs. ↑ Dezentralisation (1). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Zentralisieren befindet; Ggs. ↑ Dezentralisation (2); vgl. ...ation/...ierung. **zen|t|ra|li|sie|ren:** mehrere Dinge organisatorisch so zusammenfassen, dass sie von einer zentralen Stelle aus gemeinsam verwaltet und geleitet werden können; Ggs. ↑ dezentralisieren. **Zen|t|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: Zentralisation (1); vgl. ...ation/...ierung

**Zen|t|ra|lis|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Bestreben, Politik und Verwaltung eines Staates zusammenzuziehen u. nur eine Stelle mit der Entscheidung zu betrauen; Ggs. ↑ Föderalismus. **zen|t|ra|lis|tisch:** nach Zusammenziehung strebend; vom Mittelpunkt aus bestimmt

**Zen|t|ra|li|tät** *die;* -: Mittelpunktslage von Orten

**Zen|t|ral|ko|mi|tee** *das;* -s, -s: Führungsgremium, bes. einer kommunistischen od. sozialistischen Partei (Abk.: ZK)

**Zen|t|ral|ner|ven|sys|tem** *das;* -s, -e: von Gehirn u. Rückenmark gebildeter Teil des Nervensystems bei Mensch u. Wirbeltieren

**Zen|t|ral|or|gan** *das;* -s, -e: offizielles Presseorgan einer politischen Partei od. einer anderen Organisation [in sozialistischen Ländern]

**Zen|t|ral|pro|jek|ti|on** *die;* -: Verfahren zur Abbildung einer räumlichen od. ebenen Figur mithilfe von Strahlen, die von einem Punkt (dem Zentrum der Zentralprojektion) ausgehen

**zen|t|ri|e|ren: 1.** etwas auf die Mitte einstellen, um etwas anordnen. **2.** sich genau, speziell auf jmdn. od. etwas als das Zentrum des Handelns einstellen

**zen|t|ri|fu|gal** ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) auf die Zentrifugalkraft bezogen; durch Zentrifugalkraft wirkend; Ggs. ↑ zentripetal (1). **2.** (Med.) vom Zentrum zur Peripherie verlaufend (z. B. von den motorischen Nerven); Ggs. ↑ zentripetal (2)

**Zen|t|ri|fu|gal|kraft** *die;* - ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.; dt.*⟩ (Physik): bei der Bewegung eines Körpers auf einer gekrümmten Bahn od. bei der Drehung um eine Achse auftretende, nach außen gerichtete Kraft; Fliehkraft; Ggs. ↑ Zentripetalkraft

**Zen|t|ri|fu|ge** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Schleudergerät zur Trennung von Substanzen mithilfe der Zentrifugalkraft

**zen|t|ri|fu|gie|ren:** etwas mithilfe einer Zentrifuge trennen, ausschleudern, zerlegen

**Zen|t|ri|ol** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): meist doppelt in einer Zelle vorkommendes Zellorgan, das bei der Kernteilung den Pol der neu entstehenden Zelle bildet; Zentralkörperchen

**zen|t|ri|pe|tal** ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) zum Mittelpunkt, zum Drehzentrum hinstrebend; auf die Zentripetalkraft bezogen; Ggs. ↑ zentrifugal (1). **2.** (Med.) von der Peripherie zum Zentrum ziehend, zum Mittelpunkt hin gerichtet (z. B. von den sensiblen Nerven); Ggs. ↑ zentrifugal (2)

**Zen|t|ri|pe|tal|kraft** *die;* - ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.; dt.*⟩ (Physik): bei der Bewegung eines Körpers auf einer gekrümmten Bahn od. bei der Drehung um eine Achse auftretende, nach dem Mittelpunkt hin wirkende Kraft; Ggs. ↑ Zentrifugalkraft

**zẹn|t|risch** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mittig, in der Mitte, im Mittelpunkt befindlich

**Zen|t|ris|mus** *der;* -: vermittelnde linkssozialistische Richtung innerhalb der Arbeiterbewegung

**Zẹn|t|ri|win|kel** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Math.): Winkel zwischen zwei Kreisradien; Mittelpunktswinkel

**Zen|t|ro|mer** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩ (Biol.): Ansatzstelle der sich bei der Kernteilung ausbildenden Spindelfasern am ↑ Chromosom

**Zen|t|ro|som** *das;* -s, -en: ↑ Zentriol

**Zẹn|t|rum** *das;* -s, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mittelpunkt; innerster Bezirk, Brennpunkt. **2.** Innenstadt. **3.** (ohne Plural) politische katholische Partei des Bismarckreiches u. der Weimarer Republik. **4.** Mittelfeld des Schachbretts. **5.** ↑ [1]Center

**Zen|tu|rie,** Centurie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Heeresabteilung von 100 Mann im Rom der Antike. **Zen|tu|rio,** Centurio *der;* -s, ...onen: Befehlshaber einer Zenturie

**Zen|tu|ri|um,** Centurium *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fermium (Zeichen: Ct)

**Zeo|lith** [auch: ...'lit] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: feldspatähnliches Mineral, das u. a. für die Enthärtung von Wasser verwendet wird

**Zẹ|phir** *der;* -s, -e [auch ...'fi:...], Zephyr *der;* -s, -e [auch ...'fy:...] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** feiner einfarbiger od. gestreifter Baumwollstoff in Leinwandbindung. **2.** (ohne Plural; dichter. veraltet) milder [Süd]westwind

**ze|phi|risch,** zephyrisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (dichter. veraltet): säuselnd, lieblich, sanft (bes. von der Luft)

**Zẹ|phyr** usw. vgl. Zephir usw.

**Zẹp|ter,** österr.: Szepter *das,* auch: *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** mit besonderen Verzierungen ausgeschmückter Stab als Zeichen der Würde u. Macht eines Herrschers. **2.** höchste Gewalt, Herrschaft, Macht

**Zer** vgl. Cer

**Ze|rat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Salbengrundlage dienendes, wasserfreies Gemisch aus Wachs u. Fett

**Zẹr|be|rus,** Cerberus *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem Hund Kerberos der griech. Mythologie, der den Eingang der Unterwelt bewacht⟩ (scherzh.): grimmiger Wächter

**Ze|re|a|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Getreide, Feldfrucht. **2.** (nur Plural) [Gericht aus] Getreideflocken; vgl. Cerealien

**ze|re|bel|lar** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Kleinhirn betreffend, zu ihm gehörend

**Ze|re|bẹl|lum,** fachspr.: Cerebellum *das;* -s, ...bella ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kleinhirn

**Zẹ|re|b|ra:** *Plural* von ↑Zerebrum

**ze|re|b|ral: 1.** (Med.) das Großhirn betreffend, von ihm ausgehend. **2.** (Sprachwiss.) ↑retroflex. **3.** intellektuell, geistig. **Ze|re|bral** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit der Zungenspitze am Gaumendach gebildeter Laut (z. B. altindisch d, t)

**Ze|re|b|ra|li|sa|ti|on** *die;* -: **1.** (Med.) Ausbildung u. Differenzierung des Gehirns in der Embryonal- u. Fetalperiode. **2.** (Anthropol.) Herausbildung des Groß- u. Kleinhirns im Verlauf der Entwicklungsgeschichte des Menschen

**Ze|re|b|ral|skle|ro|se** *die;* -, -n (Med.): Verhärtung der Gehirnsubstanz (fälschlich oft im Sinne von Hirnarteriosklerose gebraucht)

**ze|re|b|ro|spi|nal** (Med.): Gehirn u. Rückenmark betreffend, zu ihnen gehörend

**Zẹ|re|b|rum,** fachspr.: Cerebrum *das;* -s, ...bra (Med.): [Groß]hirn, Gehirn

**Ze|re|mo|ni|a|le,** Caeremoniale [tse...] *das;* -, ...lien [...i̯ən] u. ...lia ⟨*lat.*⟩: amtliches Buch der katholischen Kirche mit Anweisungen für das Zeremoniell feierlicher Gottesdienste

**Ze|re|mo|ni|ar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholischer Geistlicher, der die Liturgie vorbereitet u. leitet

**Ze|re|mo|nie** [auch, österr. nur: ...ˈmo:ni̯ə] *die;* -, ...i̯en [auch: ...ˈmo:ni̯ən] ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** [traditionsgemäß begangene] feierliche Handlung; Förmlichkeit. **2.** (nur Plural; Rel.) die zum ↑Ritus gehörenden äußeren Zeichen u. Handlungen

**ze|re|mo|ni|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** feierlich, förmlich, gemessen; **b)** steif, umständlich. **Ze|re|mo|ni|ell** *das;* -s, -e: Gesamtheit der Regeln u. Verhaltensweisen, die zu bestimmten [feierlichen] Handlungen gehören

**Ze|re|mo|ni|en|meis|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.(-fr.); dt.*⟩: für das Hofzeremoniell verantwortlicher Beamter an einem Fürstenhof

**ze|re|mo|ni|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: steif, förmlich, gemessen, feierlich

**Ze|re|si|n,** fachspr.: Ceresin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): gebleichtes Erdwachs aus hochmolekularen Kohlenwasserstoffen

**Ze|re|vis** *das;* -, - ⟨*kelt.-lat.*⟩: **1.** (Studentenspr. veraltet) Bier. **2.** gold- od. silberbesticktes rundes Käppchen der Verbindungsstudenten

**Ze|rin** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): eine Fettsäure (Bestandteil des Bienenwachses)

**Ze|rit,** Cerit [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.;* nach dem chem. Element ↑Cer⟩: ein Mineral

**Zer|ka|rie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): gabelschwänzige Larve des Leberegels

**zer|nie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): durch Truppen umzingeln

**Ze|ro** [ˈze:ro] *das;* -s, -s ⟨*arab.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Null, Nichts. **2.** das Gewinnfeld des Bankhalters im Roulette. **3.** (Sprachwiss.) **a)** sprachliche Einheit, die keinen kommunikativen Beitrag leistet; **b)** sprachliche Einheit, die nicht formal, sondern nur inhaltlich vorhanden ist (z. B. „du" im Imperativ „geh!")

**Ze|ro|graf,** Zerograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der Wachsgravierungen anfertigt. **Ze|ro|gra|fie,** Zerographie *die;* -, ...i̯en: Wachsgravierung. **Ze|ro|gra|fin,** Zerographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zerograf

**Ze|ro|graph** usw. vgl. Zerograf usw.

**Ze|ro|plas|tik,** Keroplastik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Wachsbildnerei. **2.** Wachsbild

**Ze|ro|tin|säu|re** *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ↑Zerin

**Ze|ro To|le|rance** [ziərɔvˈtɔlərəns] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: striktes Eingreifen der Ordnungskräfte (z. B. der Polizei) auch bei geringfügigen Vergehen (bes. in nordamerikanischen Großstädten)

**Zer|ti|fi|kat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** [amtliche] Bescheinigung, Beglaubigung, Schein, Zeugnis. **2. a)** Anteilschein bei Investmentgesellschaften; vgl. Investment; **b)** Urkunde für hinterlegte Wertpapiere

**Zer|ti|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en: ↑Zertifizierung; vgl. ...ation/...ierung. **zer|ti|fi|zie|ren:** [amtlich] bescheinigen, beglaubigen; mit einem Zertifikat versehen. **Zer|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Beglaubigen, Bescheinigen; vgl. ...ation/...ierung

**Ze|ru|men,** fachspr.: Cerumen *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrenschmalz

**Ze|rus|sit** [auch: ...ˈsɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein sprödes, meist durchsichtiges Mineral (Bleierz)

**Zer|ve|lat|wurst** [z..., ts...], Servelatwurst *die;* -, ...würste ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Dauerwurst aus Schweinefleisch, Rindfleisch u. Speck (Schlackwurst); vgl. Servela

**zer|vi|kal** ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** den Nacken, den Hals betreffend, zu ihm gehörend. **2.** den Gebärmutterhals betreffend, zu ihm gehörend; vgl. Zervix

**Zẹr|vix,** med. fachspr.: Cervix *die;* -, ...ices ⟨*lat.*⟩: **1.** Hals, Nacken. **2.** halsförmiger Abschnitt eines Organs (z. B. der Gebärmutter)

**Zes|sa|li|en** vgl. Zissalien

**Zes|sa|rẹ|witsch** vgl. Zarewitsch

**zes|si|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): abtretbar, übertragbar (z. B. von Ansprüchen, Forderungen). **Zes|si|bi|li|tät** *die;* - (Rechtswiss.): Abtretbarkeit (z. B. von Ansprüchen, Forderungen)

**Zes|si|on** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Übertragung eines Anspruchs von dem bisherigen Gläubiger auf einen Dritten

**Zes|si|o|nar** *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., an den eine Forderung abgetreten wird; neuer Gläubiger. **Zes|si|o|na|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zessionar

**Zes|to|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Bandwurm

**Zẹ|ta** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: sechster Buchstabe des griech. Alphabets (Ζ, ζ)

**Ze|ta|zis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) die Entwicklung von k vor einem hellen Vokal zu z. **2.** (Med., Sprachwiss.) fehlerhaftes Aussprechen des z-Lautes

**Ze|tin** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Hauptbestandteil des ↑Cetaceums

**Zeug|ma** *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Verbindung, Joch"⟩ (Sprachwiss.): ungewohnte Zuordnung eines Satzgliedes (meist des Prädikats) zu mehreren (meist zwei) verschiedenartigen Satzteilen (z. B. er schlug die Stühl' und Vögel tot [Struwwelpeter])

**Ze|zi|die,** Cecidie *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ [...i̯ə] (Bot.): Wucherung an Pflanzen (Pflanzengalle)

**Zi|be|be** *die;* -, -n ⟨*arab.-it.*⟩ (landsch.): große Rosine

**Zi|bet** *der;* -s ⟨*arab.-mlat.-it.*⟩: als Duftstoff verwendete Drüsenabsonderung der Zibetkatze

**Zi|bet|kat|ze** *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-it.; dt.*⟩: asiatische Schleichkatze

**Zi|be|ton** *das;* -s ⟨*arab.-mlat.-it.; gr.-nlat.*⟩: Riechstoff des Zibets

**Zi|bo|ri|um** *das;* -s, ...ien [...i̯ən] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Archit.) von Säulen getragener Überbau über einem Altar, Grabmal u. Ä.; vgl. Baldachin (2), Tabernakel (1 b). **2.** mit einem Deckel zu verschließendes, kelchförmiges Behältnis, in dem die geweihte Hostie auf dem Altar aufbewahrt wird; vgl. Pyxis

**Zi|cho|rie** [tsɪˈçoːri̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** Wegwarte (ein Korbblütler). **2.** Kaffeezusatz, Kaffee-Ersatz. **3.** Stammform verschiedener Salat- u. Gemüsepflanzen

**Zi|der** vgl. Cidre

**Zi|ga|rẹt|te** *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: zum Rauchen dienende dünne Papierhülse, die mit fein geschnittenem Tabak gefüllt ist

**Zi|ga|ri|l|lo** [auch: ...ˈrɪlɔ] *der,* auch *das;* -s, -s, ugs. auch *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: kleine, dünne Zigarre

**Zi|gar|re** *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** zum Rauchen dienende dickere Rolle aus grob geschnittenen Tabakblättern, die mit einem Deckblatt umhüllt ist. **2.** (ugs.) Vorwurf, Ermahnung, Vorhaltung, Verweis

**Zi|ka|de** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: kleines, grillenähnliches Insekt (Zirpe)

**zi|li|ar** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an den Wimpern befindlich, sie betreffend

**Zi|li|ar|kör|per** *der;* -s, - (Med.): vorderster, verdickter Teil der Gefäßhaut des Auges (Strahlenkörper)

**Zi|li|ar|neu|r|al|gie** *die;* -, -n (Med.): Schmerzen in Augapfel u. Augenhöhle

**Zi|li|a|te** *die;* -, -n (meist Plural): Wimpertierchen (Einzeller)

**Zi|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): feines Haar (z. B. Augenwimper)

**Zi|mar|ra** vgl. Simarre

**Zim|bal** *das;* -s, -s u. -e ⟨*gr.*⟩: bes. in der osteuropäischen Volksmusik mit Hämmerchen geschlagenes Hackbrett

**Zim|bel** *die;* -, -n: **1.** antikes Schlaginstrument; kleines Becken. **2.** mittelalterliches Glockenspiel. **3.** Orgelregister von heller Klangfarbe

**Zi|me|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n, **Zi|me|li|um** *das;* -s, ...ien [...i̯ən] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wertgegenstand [in kirchlichen Schatzkammern]. **2.** wertvoller Besitz antiker od. mittelalterlicher Herkunft in einer Bibliothek (Papyrus, Handschrift, Buch u. a.)

**Zi|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (bayr., österr.): (von Gastwirten benutztes) metallenes zylindrisches Maßgefäß

**Zi|mier** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [Ritter]helmschmuck

**Zi|mo|lit** [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach der griech. Insel Kimolos⟩: hellgrauer Ton

**Zin|cke|nit** [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem dt. Mineralogen J. K. L. Zincken, 1790–1862⟩: ein Mineral

**Zin|cum** *das;* -s ⟨*germ.-lat.*⟩: latinisierte Nebenform des chem. Elementes Zink; ein Metall (Zeichen: Zn)

**Zin|del** *das;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** im Mittelalter verwendetes kostbares, schleierartiges Seidengewebe. **2.** ein Futterstoff

**Zin|der** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: ausgeglühte Steinkohle

**Zi|nel|le** vgl. Tschinelle

**Zi|ne|ra|ria, Zi|ne|ra|rie** [...i̯ə] *die;* -, ...ien [...i̯ən] ⟨*lat.*⟩: Zimmerpflanze mit aschfarbenen Blättern (Aschenblume)

**Zin|fan|del** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: **a)** (ohne Plural) hauptsächlich in Kalifornien angebaute, dunkelbeerige Traubensorte; **b)** [Rot]wein aus der Zinfandeltraube

**Zin|ga|res|ca** *die;* -, -s ⟨*it.*⟩ (Musik): Zigeunertanzlied. **zin|ga|re|se:** nach Art der Zigeunermusik

**Zin|gu|lum** *das;* -s, -s u. ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Gürtel[schnur] der ↑Albe u. katholischer Ordenstrachten. **2.** Gürtelbinde der ↑Soutane

**Zin|ko|gra|fie, Zin|ko|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*dt.; gr.*⟩: Zinkätzung; Zinkdruck

**Zink|oxid, Zink|oxyd** *das;* -s: eine Zink-Sauerstoff-Verbindung; Zinkweiß (Malerfarbe)

**Zink|sul|fat** *das;* -s (Chemie): schwefelsaures Zink, technisch wichtigstes Zinksalz

**Zin|na|mom** *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: Zimtbaum, Zimt

**Zin|nie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Botaniker J. G. Zinn, 1727–1759⟩: Korbblütler mit leuchtenden Blüten (eine Gartenzierpflanze)

**Zin|no|ber** *der;* -s, - ⟨*pers.-gr.-lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** ein Mineral (wichtiges Quecksilbererz). **2.** (österr.: *das;* ohne Plural) leuchtend gelblich rote Farbe. **3.** (ohne Plural; ugs.) aufwendiger Unsinn, Blödsinn; Kram

**Zi|o|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Tempelberg Zion in Jerusalem⟩: **a)** (Ende des 19. Jh.s entstandene) jüdische Bewegung mit dem Ziel, einen nationalen Staat für Juden in Palästina zu schaffen; **b)** politische Strömung im heutigen Israel u. innerhalb des Judentums in aller Welt, die eine Stärkung des Staates Israel befürwortet u. zu erreichen sucht. **Zi|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Zionismus. **Zi|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zionist. **zi|o|nis|tisch:** der Bewegung des Zionismus angehörend, sie betreffend

**Zip|da|tei** [auch: ˈzɪp...] *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): Datei, in der mehrere Einzeldateien komprimiert zusammengefasst sind

**Zi|pol|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-roman.*⟩ (Bot.): Zwiebel

**Zipp®** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Reißverschluss

**zip|pen** [auch: ˈzɪp...] ⟨*engl.*⟩

(EDV): zu einer ↑Zipdatei komprimieren (von Dateien)
**Zip|per** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Reißverschluss
**Zip|pus** *der;* -, Zippen u. Zippi ⟨*lat.*⟩: antiker Gedenk- und Grenzstein
**Zir|co|ni|um** vgl. Zirkonium
**zir|ka** vgl. circa
**Zir|kel** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) geometrisches Gerät zum Kreiszeichnen und Streckenabmessen. **2.** eng miteinander verbundene Gruppe von Personen. **3.** Kreis, Ring. **4.** verschlungene Buchstaben als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer studentischen Verbindung; vgl. Cercle (1 b). **5.** (Reiten) Figur beim Dressurreiten, bei der das Pferd im Kreis geht. **6.** ↑Circulus vitiosus (1). **7.** (Musik) Kurzform von ↑Quintenzirkel
**Zir|kel|de|fi|ni|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Definition, die den Begriff, der definiert werden soll, in der Erklärung verwendet
**zir|keln:** **1. a)** genau einteilen, abmessen; **b)** (ugs.) genau bemessend an eine bestimmte Stelle bringen. **2.** einen Kreis ziehen; kreisen
**Zir|kon** *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: Zirkonium enthaltendes, meist braunes, durch Brennen blau werdendes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird
**Zir|ko|nia** *der;* -[s], -[s]: aus Zirkoniumoxid hergestelltes, meist farbloses Mineral, das bes. als Diamantersatzstein verwendet wird
**Zir|ko|ni|um,** chem. fachspr.: Zirconium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Zr)
**zir|ku|lar, zir|ku|lär** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kreisförmig. **2.** (Med.) periodisch wiederkehrend (z. B. von bestimmten Formen des Irreseins). **Zir|ku|lar** *das;* -s, -e: Rundschreiben
**Zir|ku|lar|no|te** *die;* -, -n: mehreren Staaten gleichzeitig zugestellte Mitteilung gleichen Inhalts
**Zir|ku|la|ti|on** *die;* -, -en: Kreislauf, Umlauf (z. B. des Blutes, der Luft). **zir|ku|lie|ren:** in Umlauf sein, umlaufen, kreisen
**Zir|kum|fe|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umkreis, Umfang, Ausdehnung, Ausmaß
**zir|kum|flek|tie|ren:** einen Buchstaben mit einem Zirkumflex versehen. **Zir|kum|flex** *der;* -[es], -e (Sprachwiss.): Dehnungszeichen (ˆ od. ˜); vgl. Accent circonflexe
**zir|kum|skript** (Med.): umschrieben, scharf abgegrenzt (z. B. von Hauterkrankungen). **Zir|kum|skrip|ti|on** *die;* -, -en: Abgrenzung kirchlicher Gebiete
**zir|kum|ter|res|t|risch** (Astron.): im Umkreis der Erde; den Weltraum in Erdnähe betreffend
**Zir|kum|ven|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Umgehung; Überlistung, Hintergehung
**Zir|kum|zi|si|on** *die;* -, -en (Med.): **1.** Entfernung der zu langen od. zu engen Vorhaut des männlichen Gliedes. **2.** Umschneidung eines Geschwürs
**Zir|kus,** Circus *der;* -[ses], -se ⟨*gr.-lat.(-fr.* u. *engl.);* „Kreis"⟩: **1.** Kampfspielbahn im Rom der Antike. **2. a)** [nicht ortsfestes] Unternehmen, das in einem großen Zelt od. in einem Gebäude mit einer ↑Manege ein vielseitiges artistisches Programm vorführt; **b)** Zelt, Gebäude, in dem Zirkusvorstellungen stattfinden. **3. a)** etwas Vielfältiges, Abwechslungsreiches, Buntes; **b)** (ohne Plural; ugs.) unnötiger Trubel, Aufwand; Wirbel, Getue
**Zir|ren:** *Plural* von ↑Zirrus
**Zir|rho|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebsveränderung eines Organs (z. B. Leber, Lunge) mit fortschreitender Organverhärtung und -schrumpfung. **zir|rho|tisch** (Med.): durch Zirrhose bedingt, sie betreffend
**Zir|ro|ku|mu|lus** *der;* -, ...li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): fein gegliederte, federige Wolke in höheren Luftschichten; Schäfchenwolke
**Zir|ro|stra|tus** *der;* -, ...ti (Meteorol.): überwiegend aus Eiskristallen bestehende Schleierwolke in höheren Luftschichten
**Zir|rus** *der;* -, - u. Zirren ⟨*lat.;* „Haarlocke; Federbüschel; Franse"⟩: **1.** (Meteorol.) aus feinsten Eisteilchen bestehende Federwolke in höheren Luftschichten. **2.** (Zool.) **a)** Begattungsorgan der Plattwürmer; **b)** rankenartiger Körperanhang vieler Wassertiere
**zir|zen|sisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: den Zirkus betreffend, in ihm abgehalten
**zis|al|pin, zis|al|pi|nisch** ⟨*lat.*⟩: diesseits der Alpen (von Rom aus gesehen); südlich der Alpen
**Zi|se|leur** [...'lø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der Ziselierarbeiten ausführt (Metallstecher). **Zi|se|leu|rin** [...'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ziseleur
**zi|se|lie|ren:** Metall mit Grabstichel, Meißel, Feile u. a. bearbeiten; Figuren u. Ornamente aus Gold od. Silber herausarbeiten
**Zis|la|weng** ⟨Herkunft unsicher⟩: **mit [einem] Zislaweng** (ugs.): mit Schwung; mit einem besonderen Kniff
**zis|pa|da|nisch** ⟨*lat.;* zu lat. *Padus* „Po"⟩: [von Rom aus] diesseits des Pos liegend
**Zis|sa|li|en,** Zessalien *die* (Plural) ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: missglückte Münzplatten od. Münzen, die wieder eingeschmolzen werden
**Zis|so|i|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): ebene Kurve dritter Ordnung (Efeublattkurve)
**Zis|ta, Zis|te** *die;* -, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** frühgeschichtlicher zylinderförmiger Bronzeeimer mit reich verzierter Außenwand. **2.** altgriechischer zylinderförmiger Korb, in dem u. a. bei Mysterienfeiern die heiligen Symbole aufbewahrt wurden. **3.** frühgeschichtliche etruskische Urne in Zylinderform
**Zis|ter|ne** *die;* -, -n: unterirdischer, meist ausgemauerter Hohlraum zum Auffangen von Regenwasser [in wasserarmen Gebieten]
**Zis|ter|zi|en|ser** *der;* -s, - ⟨nach dem franz. Kloster Cîteaux, *mlat.* Cistercium⟩: Angehöriger eines benediktinischen Reformordens (gegründet 1098) (Abk.: O. Cist.). **Zis|ter|zi|en|se|rin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Zisterzienser
**Zi|ta|del|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Festung innerhalb od. am Rande einer Stadt. **2.** letzter Widerstandskern in einer Festung
**Zi|tat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** wört-

lich angeführte Belegstelle. **2.** bekannter Ausspruch, geflügeltes Wort

**Zi|ta|ti|on** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) [Vor]ladung vor Gericht. **2.** ↑Zitat (1)

**Zi|ther** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Zupfinstrument

**zi|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Stelle aus einem geschriebenen od. gesprochenen Text [wörtlich] anführen. **2.** jmdn. vorladen, jmdn. zu sich kommen lassen, um ihn für etwas zur Rechenschaft zu ziehen

**Zi|t|ral,** chem. fachspr.: Citral *das;* -s, -e ⟨zu ↑*Zitr*one u. ↑*Al*dehyd⟩: ungesättigter ↑Aldehyd; Bestandteil zahlreicher ätherischer Öle

**Zi|t|rat,** chem. fachspr.: Citrat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zitronensäure

**Zi|t|rin** *der;* -s, -e: hellgelbes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird

**Zi|t|ro|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: kandierte Fruchtschale einer Zitronenart

**Zi|t|ro|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Strauch od. Baum wärmerer Gebiete mit gelben, sauren, vitaminreichen Früchten; **b)** Frucht des Zitronenbaumes

**Zi|t|rus|frucht** *die;* -, ...früchte ⟨*lat.; dt.*⟩: Frucht einer Zitruspflanze mit meist dicker Schale u. sehr saftigem, aromatischem Fruchtfleisch (z. B. Apfelsine, Grapefruit, Zitrone)

**Zitz** *der;* -es, -e ⟨*Bengali-niederl.*⟩: ↑Kattun

**Zi|vi** *der;* -s, -s ⟨Kurzw.⟩ (Jargon): **1.** jmd., der Zivildienst leistet. **2.** Polizeibeamter in Zivil

**zi|vil** ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** bürgerlich; Ggs. ↑militärisch (1). **2.** anständig, annehmbar. **Zi|vil** *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bürgerliche Kleidung; Ggs. ↑Uniform

**Zi|vil|cou|ra|ge** [...kuraʒə] *die;* -: mutiges Verhalten, mit dem jmd. seinen Unmut über etwas ohne Rücksicht auf mögliche eigene Nachteile zum Ausdruck bringt

**Zi|vil|dienst** *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Dienst, den ein Kriegsdienstverweigerer anstelle des Wehrdienstes leistet

**Zi|vil|ehe** *die;* -, -n: standesamtlich geschlossene Ehe

**Zi|vi|li|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** Gesamtheit der durch den Fortschritt der Wissenschaft u. Technik geschaffenen [verbesserten] materiellen u. sozialen Lebensbedingungen. **2.** (ohne Plural) Bildung, Gesittung

**Zi|vi|li|sa|ti|ons|kri|tik** *die;* - ⟨*lat.-fr.* u. *engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: Kritik an den Folgeerscheinungen der Zivilisation (1)

**zi|vi|li|sa|to|risch** ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: auf die Zivilisation gerichtet, sie betreffend

**zi|vi|li|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: der Zivilisation zuführen; verfeinern, veredeln. **zi|vi|li|siert: 1.** Zivilisation (1) aufweisend. **2.** Kultur u. Bildung habend od. zeigend

**Zi|vi|list** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bürger (im Gegensatz zum Soldaten). **Zi|vi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zivilist

**Zi|vi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Anstand, Höflichkeit

**Zi|vil|kam|mer** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: für privatrechtliche Streitigkeiten zuständiges Richterkollegium bei den Landgerichten

**Zi|vil|pro|zess** *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: Gerichtsverfahren, dem die Bestimmungen des Privatrechts zugrunde liegen

**Zi|vil|se|nat** *der;* -[e]s, -e: für privatrechtliche Streitigkeiten zuständiger ↑Senat (5)

**Zi|vil|stand** *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (schweiz.): Familien-, Personenstand

**Zi|vil|stands|amt** *das;* -[e]s, ...ämter (schweiz.): Standesamt

**Zi|zit** *die* (Plural) ⟨*hebr.*⟩: die vier an den Enden eines jüdischen Gebetsmantels angebrachten Troddeln

**Zło|ty** ['zlɔti, 'slɔti], **Złoty** ['zɯɔ...] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*poln.*⟩: Währungseinheit in Polen (= 100 Groszy)

**zo|di|a|kal** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Astron.): auf den Tierkreis bezogen, den Tierkreis betreffend

**Zo|di|a|kal|licht** *das;* -[e]s, -er ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Astron.): schwacher Lichtschein in Richtung des Tierkreises, der im Frühjahr am Abendhimmel, im Herbst am Morgenhimmel zu beobachten ist

**Zo|di|a|kus** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Astron.): Tierkreis

**Zoff** *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): Streit, Zank. **zoff|fen** (ugs.): sich streiten, zanken

**Zö|ko|s|to|mie** vgl. Zäkostomie

**Zö|ko|to|mie** vgl. Zäkotomie

**Zö|kum** vgl. Zäkum

**Zö|l|en|te|rat** *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Hohltier (z. B. Qualle, Polyp)

**Zö|les|tin** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Mineral

**zö|les|tisch** (veraltet): himmlisch

**Zö|li|a|kie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eine Glutenunverträglichkeit bedingte chronische Dünndarmentzündung (bes. im späten Säuglingsalter)

**Zö|li|bat** *das,* auch: *der;* -[e]s ⟨*lat.*⟩: pflichtgemäße Ehelosigkeit aus religiösen Gründen, bes. bei katholischen Geistlichen

**zö|li|ba|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Zölibat lebend. **Zö|li|ba|tär** *der;* -s, -e: jmd., der im Zölibat lebt

**Zö|lom** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Leibeshöhle, Hohlraum zwischen Darm- u. Körperwand

**Zö|lo|s|tat** *der;* -[e]s u. -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Astron.): System aus zwei Spiegeln, das das Licht eines Himmelskörpers immer in die gleiche Richtung lenkt

**Zom|bie** *der;* -[s], -s ⟨*afrik.-kreol.-engl.-amerik.*⟩: im Voodoo u. als Motiv des Horrorfilms ein eigentlich Toter, der ein willenloses Werkzeug dessen ist, der ihn zum Leben erweckt hat

**Zö|me|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** frühchristliche Grabstätte, Friedhof. **2.** Katakombe

**Zö|na|kel** *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ↑Refektorium

**zo|nal, zo|nar** ⟨*gr.-lat.*⟩: zu einer Zone gehörend, eine Zone betreffend

**zonked** [zɔŋkt] ⟨*engl.*⟩: stark unter Drogen stehend

**Zö|no|bit,** Coenobit [tsø...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: in ständiger Klostergemeinschaft lebender Mönch; Ggs. ↑Eremit. **zö|no|bitisch,** coenobitisch: in Gemeinschaft lebend (von Mönchen)

**Zö|no|bi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Kloster. **2.** (Biol.) Zusammenschluss von Einzellern; Zellkolonie

**Zö|no|karp** *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): aus mehreren Fruchtblättern zusammengewachsener Fruchtknoten

**Zoo** *der;* -s, -s: kurz für ↑zoologischer Garten

**Zoo|chlo|rel|le** [...klo...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Grünalge, die in Lebensgemeinschaft mit Schwämmen, Hohltieren und niederen Würmern lebt

**Zoo|cho|rie** [...ko...] *die;* - (Biol.): Verbreitung von Pflanzensamen u. -früchten durch Tiere

**zoo|gen** (Geol.): aus tierischen Resten gebildet (von Gesteinen)

**Zoo|geo|gra|fie, Zoo|geo|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich u. a. mit der Verbreitung der Tiere befasst (Tiergeografie)

**Zoo|gra|fie, Zoo|gra|phie** *die;* -, ...ien: Benennung u. Einordnung der Tierarten

**Zoo|la|t|rie** *die;* -, ...ien: Tierkult; Verehrung tiergestaltiger Götter

**Zoo|lith** [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) (Geol.): Sedimentgestein, das ausschließlich od. größtenteils aus Resten von Tieren besteht; Tierversteinerung

**Zoo|lo|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit den Erscheinungen tierischen Lebens befasst. **Zoo|lo|gie** *die;* -: Tierkunde. **Zoo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zoologe. **zoo|lo|gisch:** die Tierkunde betreffend; **zoologischer Garten:** Tierpark, Tiergarten

[1]**Zoom** [zu:m] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fotogr.): **1.** Objektiv mit stufenlos verstellbarer Brennweite. **2.** Vorgang, durch den der Aufnahmegegenstand näher an den Betrachter herangeholt od. weiter von ihm entfernt wird

[2]**Zo|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: tierischer Bestand eines ↑Bioms

**zoo|men** ['zu:...] ⟨*engl.*⟩ (Fotogr., Film): den Aufnahmegegenstand mithilfe eines [1]Zooms (1) näher heranholen od. weiter wegrücken

**Zoom|ob|jek|tiv** *das;* -s, -e: ↑[1]Zoom (1)

**Zoo|no|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von Tieren auf Menschen übertragbare Infektionskrankheit

**Zo|on po|li|ti|kon** *das;* - - ⟨*gr.;* nach Aristoteles, Politika III, 6⟩ (Philos.): der Mensch als soziales, politisches Wesen

**Zoo|pa|ra|sit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Schmarotzer, der in od. auf Tieren lebt

**zoo|phag** (Bot.): fleischfressend (von Pflanzen). **Zoo|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Bot.): fleischfressende Pflanze

**Zoo|phi|lie** *die;* -, ...ien: ↑Sodomie

**Zoo|plank|ton** *das;* -s: Gesamtheit der im Wasser schwebenden tierischen Organismen

**Zoo|sper|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Vorhandensein lebensfähiger, beweglicher Samenfäden im ↑Ejakulat

**Zoo|spo|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): Schwärmspore niederer Pflanzen

**Zoo|tech|nik** *die;* - (regional): Technik der Tierhaltung u. -zucht. **Zoo|tech|ni|ker** *der;* -s, - (regional): Tierpfleger [im Zoo]. **Zoo|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zootechniker

**Zoo|to|mie** *die;* -: Tieranatomie

**Zoo|to|xin** *das;* -s, -e: tierisches Gift

**Zoo|zö|no|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Verhaltensforschung, das sich mit den Formen des sozialen Zusammenlebens der Tiere befasst; Tiersoziologie

**Zo|pho|ros** ⟨*gr.*⟩, **Zo|pho|rus** ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -, ...phoren (Archit.): mit figürlichen Reliefs geschmückter Fries in der altgriechischen Baukunst

**zop|po** ⟨*it.*⟩ (Musik): lahm, schleppend (Vortragsanweisung)

**Zor|bing** ['zɔ:bɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: eine Funsportart, bei der man in einem mit Druckluft gefüllten Ballon kopfüber talabwärts rollt

**Zo|res** *der;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (landsch.): **a)** Wirrwarr; **b)** Ärger

**Zo|ril|la** *der;* -s, -s (auch: *die;* -, -s) ⟨*span.*⟩: schwarz-weißer afrikanischer Marder (Bandiltis)

**zo|ro|as|t|risch** ⟨*awest.-gr.-lat.*⟩: den ↑Parsismus betreffend. **Zo|ro|as|t|ris|mus** *der;* -: ↑Parsismus

**Zort|zi|co** *der;* -[s] ⟨*baskisch*⟩: baskischer Tanz im $^5/_4$-Takt

**Zos|ter** [auch: 'tso:stɐ]: Kurzform von ↑Herpes Zoster

**Zö|tus** *der;* -, Zöten ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Jahrgang, Schulklasse

**Zu|a|ve** *der;* -n, -n ⟨*fr.*⟩: Angehöriger einer zuerst aus Berberstämmen rekrutierten französischen [Kolonial]truppe

**Zuc|chet|to** [...'kɛto] *der;* -s, ...tti ⟨*it.*⟩ (schweiz.): ↑Zucchini

**Zuc|chi|ni** [...'ki:ni], **Zuc|chi|no** *der;* -s, ...ni (meist Plural): gurkenähnliche Frucht einer bestimmten Kürbisart

**Zu|cker|cou|leur** [...kulø:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: gebrannter Zucker zum Färben von Lebensmitteln; vgl. Karamell

**Zu|fo|lo** *der;* -s, -s u. ...li ⟨*it.*⟩: Hirtenflöte, -pfeife, Flageolett (1)

**Zu|pan** ['ʒʊ...] *der;* -s, ...ane ⟨*slaw.*⟩ (Geschichte): slawischer Gerichtsbeamter (im deutschen Kolonisationsgebiet)

**Zy|an,** chem. fachspr.: Cyan *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): giftige Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindung mit Bittermandelgeruch

**Zy|a|nat,** chem. fachspr.: Cyanat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zyansäure

**Zy|a|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Kornblume

**Zy|a|nid,** chem. fachspr.: Cyanid *das;* -s, -e (Chemie): Salz der Blausäure

**Zy|a|ni|sa|ti|on** vgl. Kyanisation

**Zy|an|ka|li, Zy|an|ka|li|um** *das;* -s: das stark giftige Kaliumsalz der Blausäure

**Zy|a|no|phy|zee** *die;* -, -n (meist Plural): Blaualge

**Zy|a|n|op|sie** *die;* -, ...ien (Med.): Störung des Farbensehens, bei der alle Gegenstände blau erscheinen; Blausehen

**Zy|a|no|se** *die;* -, -n (Med.): bläuliche Verfärbung der Haut bes. an Lippen u. Fingernägeln infolge Sauerstoffmangels im Blut (u. a. bei Herzinsuffizienz). **zy|a|no|tisch** (Med.): mit Zyanose verbunden, auf ihr beruhend

**Zy|an|ra|di|kal,** chem. fachspr.: Cyanradikal *das;* -s: Atomgruppe aus Kohlenstoff u. Stickstoff, die nur in chemischen Verbindungen od. als Ion vorkommt

**Zy|a|thus** vgl. Kyathos

**Zy|gä|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ein mitteleuropäischer Schmetterling (Blutströpfchen). **2.** Haifisch (Hammerhai)

**Zy|go|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Backenknochen des Gesichts (Jochbein). **zy|go|ma|tisch** (Med.): zum Jochbein gehörend

**zy|go|morph** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur

eine Symmetrieebene zeigend (von Blüten)

**Zy|go|te** *die;* -, -n (Biol.): nach Verschmelzung der beiden ↑Gameten entstandene ↑diploide Zelle, aus der ein Lebewesen entsteht

**Zy|ka|da|ze|en, Zy|ka|de|en** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Palmfarne

**Zy|kas** *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: Palmfarn

**zykl…, Zykl…** vgl. zyklo…, Zyklo…

**zy|k|lam** ⟨*gr.-lat.*⟩: lilarot. **Zy|k|la|me** *die;* -, -n (österr., schweiz.), **Zy|k|la|men** *das;* -s, -: Alpenveilchen (eine Berg- u. Zierpflanze)

**Zy|k|len:** *Plural* von ↑Zyklus

**Zy|k|li|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): ringförmige Fläche im dreidimensionalen Raum

**Zy|k|li|ker** [auch: ˈtsʏk…] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Dichter altgriechischer Epen, die zu einem Zyklus zusammengefasst wurden

**zy|k|lisch,** chem. fachspr.: cyclisch [auch: ˈtsʏk…]: **1.** kreisläufig, -förmig, ringförmig. **2.** sich auf einen Zyklus beziehend. **3.** regelmäßig wiederkehrend

**Zy|k|li|tis** *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des ↑Ziliarkörpers

**zy|k|lo…, Zy|k|lo…**

vor Vokalen auch: zykl…, Zykl…; chem. fachspr. auch: cyclo…, Cyclo…
⟨*gr.* kýklos „Kreis(lauf), Ring, Rad, Auge" → *lat.* cyclus „Kreis, Umlauf, Zyklus"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen „Kreis; kreisförmig; periodisch wiederkehrend":
– zyklometrisch
– Zyklotron

**Zy|k|lo|ge|ne|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Entstehung von ↑[1]Zyklonen

**zy|k|lo|id: 1.** (Math.) kreisähnlich. **2.** (Med., Psychol.) besonders stark u. regelmäßig zwischen Heiterkeit u. Traurigkeit schwankend (von der Stimmungslage eines Menschen)

**Zy|k|lo|i|de** *die;* -, -n: mathematische Kurve, die ein starr mit einem Kreis verbundener Punkt beschreibt, wenn der Kreis auf einer Geraden abrollt; vgl. Epizykloide, Hypozykloide

**Zy|k|lo|me|t|rie** *die;* -, …ien (veraltet): **1.** Wegmessung. **2.** (Math.) Maßbestimmung am Kreis unter Verwendung von Winkeln u. Winkelfunktionen. **zy|k|lo|me|trisch** (Math.): auf den Kreisbogen bezogen, den Kreisbogen darstellend; **zyklometrische Funktion:** Umkehrfunktion der Winkelfunktion

[1]**Zy|k|lon** *der;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Meteorol.): heftiger Wirbelsturm in tropischen Gebieten

[2]**Zy|k|lon®** *der;* -s, -e (Technik): Vorrichtung zur Entstaubung von Gasen mithilfe der Fliehkraft

[3]**Zy|k|lon®** *das;* -s (Chemie): ein blausäurehaltiges Mittel zur Schädlingsbekämpfung

**Zy|k|lo|ne** *die;* -, -n (Meteorol.): Tiefdruckgebiet

**Zy|k|lo|no|pa|thie** *die;* -, …ien (Med., Psychol.): Wetterfühligkeit

**Zy|k|lo|no|se** *die;* -, -n (Med.): Krankheitserscheinung bei wetterfühligen Personen

**Zy|k|lop** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Rundäugiger"⟩: einäugiger Riese der griechischen Sage

**Zy|k|lo|pho|rie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine Form des Schielens

**zy|k|lo|pisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: von gewaltiger Größe, riesenhaft

**zy|k|lo|thym** (Med., Psychol.): von extravertierter, geselliger, dabei aber Stimmungsschwankungen unterworfener Wesensart. **Zy|k|lo|thy|me** *der* u. *die;* -n, -n (Med., Psychol.): jmd., der ein zyklothymes Temperament besitzt

**Zy|k|lo|t|ron** *das;* -s, …trone (auch: -s) ⟨*gr.-engl.*⟩ (Kernphysik): Gerät zur Beschleunigung geladener Elementarteilchen

**Zy|k|lus** [auch: ˈtsʏk…] *der;* -, Zyklen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** periodisch ablaufendes Geschehen, Kreislauf regelmäßig wiederkehrender Dinge od. Ereignisse. **2. a)** Zusammenfassung, Folge; Reihe inhaltlich zusammengehörender literarischer, musikalischer od. bildnerischer Werke; Folge von Vorträgen u. a.; **b)** Ideen-, Themenkreis. **3.** (Med.) periodische Regelblutung der Frau mit dem Intervall bis zum Einsetzen der jeweiligen nächsten Menstruation

**Zy|lin|der** [tsi…, auch: tsy…] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) geometrischer Körper, bei dem zwei parallele, ebene, kongruente, meist kreisrunde Grundflächen durch einen Mantel miteinander verbunden sind. **2.** (Technik) röhrenförmiger Hohlkörper einer Maschine, in dem sich gleitend ein Kolben bewegt. **3.** Lampenglas. **4.** Teil einer Pumpe (Stiefel). **5.** hoher Herrenhut [aus schwarzem Seidensamt]. **6.** (Med.) walzenförmiger, im Harn auftretender Fremdkörper

**Zy|lin|der|glä|ser** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: nur in einer Richtung gekrümmte Brillengläser

**Zy|lin|der|pro|jek|ti|on** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Kartendarstellung mit einem Zylindermantel als Abbildungsfläche

**zy|lin|d|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: walzenförmig

**Zy|ma|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus zellfreien Hefepresssäften gewonnenes Gemisch von ↑Enzymen, das die alkoholische Gärung verursacht

**zy|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): die Gärung betreffend, auf Gärung beruhend, durch sie entstanden

**Zy|mo|gen** *das;* -s, -e: Vorstufe eines ↑Enzyms

**Zy|mo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das sich mit den Gärungsvorgängen befasst

**zy|mös** ⟨*gr.*⟩ (Bot.): **zymöse Verzweigung:** Verzweigungsform, bei der die Hauptachse die Entwicklung einstellt u. die Seitenachsen sich weiterentwickeln

**Zy|mo|tech|nik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gärungstechnik

**zy|mo|tisch** (Chemie): Gärung bewirkend

**Zy|n|e|ge|tik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kunst, Hunde abzurichten. **zy|n|e|getisch:** die Zynegetik betreffend

**Zy|ni|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: zynischer Mensch; vgl. Kyniker. **Zy|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zyniker

**zy|nisch:** verletzend-spöttisch, bissig

**Zy|nis|mus** *der;* -, …men: **1.** (ohne Plural) Lebensanschauung der ↑Kyniker. **2. a)** (ohne Plural) zynische Art, Haltung, Einstellung, zynisches Wesen; **b)** zynische Äußerung, Bemerkung

**Zy|per|gras** *das;* -es, …gräser

⟨nach der Insel Zypern⟩: einjähriges Riedgras
**Zy|per|kat|ze** *die;* -, -n: gestreifte Hauskatze
**Zy|p|res|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: immergrüner Baum des Mittelmeergebietes. **zy|p|res|sen:** aus Zypressenholz hergestellt
**zy|ril|lisch** vgl. kyrillisch
**Zys|t|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerzempfindung in der Harnblase
**Zys|te** *die;* -, -n: **1.** (Med.) im od. am Körper gebildeter sackartiger, mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum; Geschwulst. **2.** (Biol.) bei niederen Pflanzen u. Tieren auftretendes kapselartiges Dauerstadium (z. B. bei ungünstigen Lebensbedingungen)
**Zys|te|in** *das;* -s (Biol., Chemie): eine ↑ Aminosäure (Baustein der Eiweißkörper)
**Zys|t|ek|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Harnblase, Gallenblase od. einer Zyste (1)
**Zys|tin** *das;* -s (Biol., Chemie): eine ↑ Aminosäure, Hauptträger des Schwefels im Eiweißmolekül
**Zys|tis** *die;* -, Zysten ⟨*gr.*⟩ (Med.): Blase, Harnblase
**zys|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Zysten (1) bildend. **2.** die Harnblase betreffend
**Zys|ti|tis** *die;* -, ...itiden (Med.): Blasenentzündung, -katarrh
**Zys|ti|zer|ko|se** *die;* -, -n (Med.): Erkrankung durch Befall verschiedener Organe (z. B. Augen, Gehirn) mit Bandwurmfinnen
**Zys|ti|zer|kus** *der;* -, ...ken: Finne des Bandwurms
**Zys|to|py|e|li|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung von Harnblase und Nierenbecken
**Zys|to|s|kop** *das;* -s, -e (Med.): röhrenförmiges Instrument zur Untersuchung der Harnblase; Blasenspiegel. **Zys|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Blasenspiegelung
**Zys|to|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): Blasenkrampf
**Zys|to|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Harnblase
**Zys|to|ze|le** *die;* -, -n (Med.): Blasenvorfall, krankhafter Vorfall [von Teilen] der Harnblase
**zyt...**, **Zyt...** vgl. zyto..., Zyto...,

**zy|to..., Zy|to...**

vor Vokalen auch: zyt..., Zyt...
⟨*gr.* kýtos „Höhlung; Rundung; Gefäß" → *nlat.* cytus „Zelle"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zelle":
– Zytodiagnostik
– zytotoxisch

**...zyt**
*der;* -en, -en (meist Plural)
⟨*gr.* kýtos „Höhlung; Rundung; Gefäß" → *nlat.* cytus „Zelle"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zelle":
– Erythrozyt
– Leukozyt

**Zy|to|blast** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol., Med.) Zellkern. **2.** (Biol.) ↑ Mitochondrium
**Zy|to|blas|tom** *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst aus unreifen Gewebszellen
**Zy|to|di|a|g|nos|tik** *die;* -, -en (Med.): Zelluntersuchung
**zy|to|gen** (Biol.): von der Zelle gebildet
**Zy|to|ge|ne|tik** *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft von den Zusammenhängen zwischen der Vererbung u. dem Bau der Zelle
**Zy|to|lo|gie** *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft vom Aufbau u. von der Funktion der Zelle. **zy|to|lo|gisch:** die Zytologie betreffend
**Zy|to|ly|se** *die;* - (Biol., Med.): Auflösung, Abbau von Zellen
**Zy|to|plas|ma** *das;* -s, ...men (Biol.): ↑ Protoplasma
**Zy|to|s|ta|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Biol., Med.): [chemische] Substanz, die die Kernteilung u. Zellvermehrung hemmt. **zy|to|s|ta|tisch** (Biol., Med.): Kernteilung u. Zellvermehrung hemmend
**Zy|to|s|tom** *das;* -s, -e, **Zy|to|s|to|ma** *das;* -s, -ta (Zool.): Zellmund der Einzeller
**Zy|to|to|xin** *das;* -s, -e (Biol., Med.): Zellgift. **zy|to|to|xisch** (Biol., Med.): als Zellgift wirkend

DUDEN

Das „Duden-Fremdwörterbuch“ enthält den aktuellen und traditionellen Fremdwortschatz der deutschen Gegenwartssprache.

- Alle Schreib- und Trennvarianten nach den aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln
- Zahlreiche Infokästen zu Wortbildungselementen und sprachlichen Erläuterungen
- Sonderteile mit wichtigen Informationen zu Geschichte, Funktion und Gebrauch des Fremdworts
- Blau markierte Empfehlungen bei Schreibvarianten

Die wichtigsten neuen Fremdwörter der letzten Jahre

- Zweifarbig
- Griffregister
- Infokästen
- Suchhilfen
- Empfehlungen

ISBN 978-3-411-04060-5
21,95 € (D) · 22,60 € (A)
9 783411 040605

www.duden.de